K. Weinhold.

Handwörterbuch

der

Griechischen Sprache

von

Dr. W. Pape,
Professor am Berlinischen Gymnasium zum Grauen-Kloster.

In vier Bänden.

Erster Band.

Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

A — K.

Zweite überall berichtigte und vermehrte Auflage.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.

1849.

Griechisch-Deutsches

Handwörterbuch

von

Dr. W. Pape,
Professor am Berlinischen Gymnasium zum Grauen-Kloster.

In drei Bänden,

deren dritter

die Griechischen Eigennamen enthält.

Erster Band.

A — K.

Zweite überall berichtigte und vermehrte Auflage.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.
1849.

Vorrede.

Der bei der ersten Ausarbeitung dieses Wörterbuchs zu Grunde gelegte Plan ist auch bei der zweiten Auflage unverändert beibehalten, nur im Einzelnen genauer ausgeführt. Es folgt daher hier die Vorrede zur ersten Auflage; die auf diese zweite Auflage Bezug habenden Bemerkungen sind in Klammern hinzugefügt.

Jedes Buch muß freilich sein Erscheinen selbst rechtfertigen; aber man pflegt von dem Verfasser zu erwarten, daß er in dem Vorwort erkläre, was er Neues und Besseres als seine Vorgänger zu bringen gedenkt, zumal wenn er ähnlichen Werken das seinige an die Seite zu setzen wagt. Der längst gehegte Plan des Verfassers war nun, ein Handwörterbuch der griechischen Sprache auszuarbeiten, welches den Sprachgebrauch der klassischen, besonders der attischen Schriftsteller vollständiger, als es bisher geschehen, berücksichtigen und überall mit den Beweisstellen der Autoren selbst versehen sein sollte. Wie er diesen Zweck erreichen zu können geglaubt, wird in Folgendem kurz angedeutet. In Beziehung aber auf die ähnlichen Unternehmungen begnügt sich der Verf. zu bemerken, daß er die schon angefangene Arbeit bei Ankündigung des Handwörterbuchs der griechischen Sprache von Pinzger erwartungsvoll unterbrach, sie aber, da die ersten Lieferungen seiner Ansicht nicht entsprachen, bald wieder aufnahm und sie, obgleich die späteren Lieferungen jenes Werkes, von den Herren Jakobitz und Seiler besorgt, nach einem mit dem seinigen übereinstimmenden Plane gearbeitet waren, nicht aufgeben wollte, da ihm die angeführten Stellen nicht immer hinzureichen und die sogleich näher anzugebenden Punkte nicht genug berücksichtigt schienen, besonders aber die Erscheinung des Ganzen sich zu sehr verzögerte. [Dieses Buch liegt jetzt bis auf die Eigennamen, für die ein besonderer Nachtrag verheißen ist, vollendet vor und ist in Recensionen häufig mit dem gegenwärtigen Werk zusammengestellt worden. Dabei ist nicht immer beachtet, daß Vollständigkeit der Citate aus späteren Schriftstellern, die besonders mit Hülfe der neueren Ausgaben des Stephanus leicht beizubringen waren, gar nicht durch den hier angedeuteten Plan gefordert wurde.] Das später angefangene Werk des um die Lexikographie so verdienten Rost *), auf einen viel größern Umfang berechnet, läßt eben deswegen nicht eine so baldige Vollendung erwarten, und wird überdies durch seinen Preis Vielen unzugänglich bleiben. [Ist leider aufgegeben. Die von demselben Verfasser 1841 angefangene und von mehrern Andern fortgesetzte neue Bearbeitung des Pas-

---

*) So urtheile ich auch jetzt noch nach dem heftigen, wahrer Wissenschaftlichkeit wenig angemessenen Angriff dieses Gelehrten auf mein deutsch-griechisches Wörterbuch, der mindestens zeigt, daß er meine Vorrede nicht gelesen; mehreres darauf vielleicht später in der Vorrede zu jenem Theile.

hen ist in ihrer zeitgemäßen Umgestaltung dem vorliegenden Werke an die Seite getreten, aber noch nicht beendet. Es entschloß sich denn der Verfasser, seine Arbeit abzuschließen und sie, den Aufforderungen des geehrten Verlegers folgend, schon jetzt den Freunden der griechischen Literatur mit dem Wunsche vorzulegen, daß sie seine Absicht, das Studium derselben zu fördern, nicht verkennen und die Art, wie er diese nach Kräften zu erreichen sich bemüht hat, nicht mißbilligen mögen. Vielen theilnehmenden Freunden nah und fern, die mir in Recensionen und noch mehr durch besondere Mittheilungen durch Rath und That förderlich waren, sage ich hiermit herzlichen Dank, besonders dem Herrn August Menke in Bremen und Herrn Schmidt in Stettin.

Was nun erstens den äußern Umfang betrifft, so hat der Verfasser theils aus eigenem Lesen der unten noch zu nennenden Schriftsteller und einzelner unter den spätern, theils aus der an Vollständigkeit jetzt den ersten Rang unter den griechischen Wörterbüchern einnehmenden Pariser Ausgabe des Stephanus, so weit diese erschienen, und der Londoner in dem übrigen Theile die Zahl der behandelten Wörter möglichst zu vervollständigen gesucht. Die Ungleichheit, daß unter den späteren Schriftstellern die Dichter mehr als die Prosaiker benutzt sind, ist durch frühere etymologische Forschungen, welche den Verfasser auf die Dichter der Anthologie und die übrigen der spätern Zeit geführt hatten, veranlaßt. Die hierdurch gewonnenen Resultate schienen ihm nicht zu verwerfen, wenn er auch die Prosaiker der Zeit nicht alle in demselben Umfange durchgearbeitet, ja manche, besonders die späteren Philosophen, Geschichtschreiber und Kirchenschriftsteller gar nicht berücksichtigt hatte. Dunkle oder offenbar verderbte Glossen der alten griechischen Lexikographen sind nicht aufgenommen worden, da Erörterungen über diese zu viel Raum einnehmen und das Verständniß der alten Schriftsteller selbst nicht wesentlich födern würden. Damit soll das Studium der alten Lexikographen und Scholiasten so wenig heruntergesetzt werden, als es gewiß jedem wünschenswerth erscheinen muß, daß sie in der von Lehrs angeregten Weise studirt und bearbeitet werden möchten, damit daraus ein altgriechisches Wörterbuch entstände, welches die Sprachwissenschaft überhaupt und besonders die griechische Lexikographie sehr fördern würde. Jetzt aber, wo Suidas noch nicht vollständig bearbeitet ist, Hesychius noch einen neuen Herausgeber erwartet, und die Scholien nur für die Erklärung der einzelnen Schriftsteller benutzt und nicht auf ihre Quellen zurückgeführt sind, bleibt nichts übrig, als die Glossen, welche außer allem Zusammenhang mit andern bekannten Wörtern zu stehen scheinen, in einem Wörterbuche von mäßigem Umfange zu übergehen.

Mehr mußte in der Erklärung der einzelnen Wörter geschehen; denn gerade darin standen die griechischen Lexika den lateinischen nach, daß sie neben einer großen Anzahl deutscher Erklärungen gar keine oder zu wenig Stellen aus den alten Schriftstellern selbst gaben, aus denen die verschiedenen Schattirungen im Begriff eines Wortes immer besser erkannt werden, als durch Häufung deutscher Wörter von ähnlicher Bedeutung und durch immer neue Umschreibungen. Einen bedeutenden Anfang zu einer zweckmäßigeren Behandlung hat Passow durch besondere Berücksichtigung des Homer und Hesiod gemacht. Es blieb aber der ganze Reichthum der attischen Literatur, die gebildete Schriftsprache der Prosa übrig, welche neben Herodot, Pindar und den Tragikern vorzüglich durchforscht werden mußte. Leider wird man hierbei nicht wie bei Homer durch tüchtige Speciallexika unterstützt; nur Ast zum Plato und besonders Ellendt zum Sophokles müssen mit Dank erwähnt werden, denen Sturz zum Xenophon an die Seite zu setzen wäre, wenn nicht

die neueren, kritisch besser bearbeiteten Ausgaben dieses Schriftstellers auch eine neue Bearbeitung des Lexikons forderten. Auch von den Indices sind nur wenige sorgfältig und zuverlässig gearbeitet, und können durch Vollständigkeit befriedigen, wie etwa der zu Böckh's Pindar und zu Wellauer's Aeschylus. Der Verf. hat daher die Mühe nicht scheuen dürfen, außer den eben erwähnten Autoren, den Xenophon, Thucydides und die attischen Redner genauer durchzulesen, wie er auch einzelne Schriften des Aristoteles, Plutarch und Lucian für diesen lexikalischen Zweck bearbeitet hat. Sein Hauptziel war, den Sprachgebrauch der Klassiker bis Aristoteles möglichst vollständig zu geben und überall durch kurze, aber für sich verständliche Beispiele aus den genannten Schriftstellern zu belegen; aus der folgenden Zeit aber nur einzelnes mit dem früheren Zusammenstimmende oder davon Abweichende anzuführen, so daß sich aus einem jeden Artikel in kurzem die geschichtliche Entwickelung des Wortbegriffs ergäbe, ohne daß diese geradezu ausgesprochen wäre. Ueberall ist daher der Schriftsteller, bei welchem sich ein Wort zuerst findet, angeführt, und aus den Stellen, die darauf folgen, oder den kürzeren Andeutungen, wie: überall, u. die Folgenden, Sp., ist abzunehmen, wie weit sich der Gebrauch des Wortes erstreckt; wo daher nur Eine Stelle ohne weitern Zusatz citirt wird, ist anzunehmen, daß sich das Wort nur einmal findet. Ueber die Citate sei noch beiläufig bemerkt, daß der Verf., wo die Stelle des Autors genau angegeben ist, sie selbst gefunden oder nachgeschlagen hat, indem er sich dabei der in dem Verzeichniß, welches diesem Vorwort angehängt ist, aufgeführten Ausgaben bediente, und daß er daher, wo es ihm nicht möglich war oder nicht nothwendig erschien, ein Citat selbst zu vergleichen, lieber den bloßen Namen des Schriftstellers hingesetzt hat. [Für Berichtigung der Citate ist in dieser zweiten Auflage möglichst gesorgt. Für Homer ist nach der Bekkerschen Ausgabe viel nachzutragen gewesen, wie nach der Ausgabe desselben Gelehrten von Pollux manches geändert werden mußte. Sonst sind besonders aus den attischen Rednern, aus Thucydides, Plutarch und Sextus Empiricus Nachträge hinzugekommen; Einzelnes auch aus Strabo nach Kramer's Ausgabe. Den mit ebenso großem Fleiß wie gründlicher Kenntniß von Herrn H. Jacobi angefangenen Index zu den Meineke'schen Fragmenten der Komiker habe ich leider nur in dem ersten Viertel benutzen können, mich aber mancher Mittheilungen des geehrten Herrn Verf. zu erfreuen gehabt.] Bei den Dichtern der Anthologie, wo auf den vielfach verbesserten Abdruck des cod. Palatinus zurückgegangen werden mußte, sind doch überall auch die Namen der Dichter bemerkt, weil diese nothwendig sind, um über die Zeit, in welcher das Wort vorkommt, entscheiden zu können. Die Citate enthalten ferner Erklärungen, welche die Schriftsteller selbst oder die Scholiasten und alten Lexikographen geben, die Gleichstellung oder Unterscheidung mit synonymisch gebrauchten Wörtern, die den entgegengesetzten Begriff ausdrückenden Verbindungen, die charakteristischen Prädikate, welche zur genauern Bestimmung des Wortbegriffs beitragen, wie die grammatischen Verbindungen, welche dies Wort eingeht. Verweisungen auf die grammatischen Lehrbücher sind nur selten hinzugefügt, die Beziehung auf diese versteht sich überall von selbst. Uebrigens verhehlt sich der Verfasser nicht, daß er namentlich bei größeren Artikeln, wo schon die Fülle der Beispiele die Wahl erschwert, eine gewisse Gleichmäßigkeit und Abrundung nicht immer erreicht hat. Billige Beurtheiler mögen, außer der Schwierigkeit, die in der Sache selbst und in der hier zum Theil zuerst versuchten Art der Bearbeitung liegt, auch die durch die Berufsarbeiten vielfach in Anspruch genommene und zerstückelte Zeit des Verf. berücksichtigen, welche ihm das zur con-

sequenten Durchführung eines solchen Plans erforderliche ruhige Ueberschauen des Ganzen sehr erschwert hat. Leichter wird sich jedenfalls auf der so gewonnenen neuen Grundlage fortbauen lassen; dies aber nach besten Kräften zu thun und Winke erfahrner Männer dankbar zu benutzen, wird hinfort des Verfassers Hauptaufgabe sein.

Es sind nun noch einige Worte über die grammatischen, etymologischen und kritischen Elemente des Wörterbuchs zu sagen, welche der Verf. nicht zu übersehen bittet, da sie einige von dem Herkömmlichen abweichende Einrichtungen des Buches erklären und etwaigen Anklagen begegnen sollen.

1. Die regelmäßige Formenlehre der Grammatik wird als bekannt vorausgesetzt und darauf Bezügliches nicht bemerkt; bei den Femininis auf α und η ist daher der Genitiv ας oder ης, bei den Masculinis auf ας und ης, wie bei den Masculinis und Femininis auf ος der Genitiv ου, bei den Neutris auf ος der Genitiv ους u. s. w. zu ergänzen; der Genitiv ist also nur in der dritten Deklination, wo die Bildung desselben fraglich sein kann und der eigentliche Wortstamm erst durch diese Angabe vollständig dargelegt wird, hinzugesetzt. Bei den Adjectivis sind die einfachen auf ος dreier, die zusammengesetzten zweier Endungen; Abweichungen hiervon sind bemerkt. Adverbia werden, wo nichts gesagt ist, nach der aus der Grammatik bekannten Weise abgeleitet. Bei den Verbis sind nur die unregelmäßig gebildeten Tempora beim Simplex angegeben, in den zusammengesetzten durch eine Klammer, ἀν-ίστημι (s. ἵστημι), auf die einfachen verwiesen, welche Verweisung bei den regelmäßigen Verbis fehlt, so daß auch der Ungeübte die unregelmäßigen Zeitwörter leicht erkennen wird; nur wo die Composita eigenthümliche Unregelmäßigkeiten darbieten, sind diese bemerkt. In die Reihe der erklärten Wörter sind aber nur die Formen, welche einen andern Stamm als das Präsens voraussetzen, oder die Aoriste, welche den Verbalstamm in der einfachsten Gestalt enthalten, aufgenommen worden. Selbst Anfänger werden unter zweckmäßiger Anleitung sich in diese Anordnung finden und das Lexikon benutzen können. Die Adjectiva verbalia sind nur da, wo ihre Bildung zweifelhaft sein könnte, oder ihr Gebrauch Eigenthümlichkeiten darbietet, besonders aufgeführt. In prosodischer Beziehung sind nur die Naturlängen, so weit sie sich nicht durch die Accentuation kund geben, bezeichnet, der Vocal also, der keine prosodische Bezeichnung hat, ist als von Natur kurz anzusehen.

2. In etymologischer Beziehung sind zunächst die zusammengesetzten Wörter durch einen einfachen Trennungsstrich in ihre Bestandtheile zerlegt, was bei Wörtern, wie ἀ-δόκιμος, ἀγχι-γείτων, συν-ίστημι, ἐπ-αν-έρχομαι, unmittelbar verständlich und Raum ersparender ist als die weitläufige Andeutung συνίστημι (ἵστημι), ἀδόκιμος (δόκιμος); was aber auch da, wo die einzelnen Bestandtheile in der Zusammensetzung Veränderungen erfahren haben, von denen, welche besonnen zu Werke gehen, nicht falsch verstanden werden wird. Man vergleiche z. B. ἄ-δωρος, ἀ-ειδής, αἰγο-πρόςωπος, ἀγλαό-μορφος mit ἄδωρος (δῶρον), ἀειδής (εἶδος, ΕΙΔΩ), αἰγοπρόςωπος (πρόςωπον), ἀγλαόμορφος (μορφή) und bemerke, daß bei der ersteren kürzeren Bezeichnungsart die Wortstämme (δωρ, ειδ, μορφ) ebenso deutlich hervortreten und die wirklichen Nominativendungen (δῶρον, εἶδος, μορφή) leicht aus dem Gedächtniß oder dem Buche selbst ergänzt werden können, was zum Theil bei der zweiten Art der Bezeichnung doch ebenfalls nöthig ist, da αἰγο- und ἀγλαο- nicht auf αἴξ und ἀγλαός zurückgeführt sind. So wird man sich leicht gewöhnen, bei ἀεί-βολος z. B. nicht an βόλος oder βολή, sondern an die Wurzel βολ = βελ = βαλ zu denken und den Zusatz (βάλλω) nicht vermissen. Mehr Anstoß könnte

diese Bezeichnung bei den von Copomsitis abgeleiteten Wörtern erregen. Wo es die natürliche Folge der Wörter möglich machte, ist freilich z. B. bei ἀθεαμοσύνη durch den Zusatz **Von** auf ἀθεάμων hingewiesen worden; bei andern ist auch hier z. B. ἀ-θεραπεία, ἀ-θεραπευσία geschrieben. Dabei soll ausdrücklich erinnert werden, daß nicht an eine Zusammensetzung von θεραπεία und θεραπευσία zu denken, sondern auf den Stamm θεραπεύω und das Compositum ἀθεράπευτος zurückzugehen ist; was in keinem Fall, bei der Nähe der verwandten Wörter, Schwierigkeit hat. [Es scheint nothwendig, um Mißverständnissen vorzubeugen, auf diesen Punkt besonders aufmerksam zu machen.] Bei den einfachen Wörtern würde am angemessensten auf dieselbe Weise Wurzel- und Ableitungssylbe (Präfixum und Suffixum) geschieden und ἄγ-δην, ἀγ-ανός, αἰγ-ίς, αἰδή-μων und αἰδ-οῖος, αἰθ-ήρ und αἴθ-ρη würden unmittelbar ihre Wurzeln und ihren Zusammenhang unter einander erkennen lassen, wenn man sich nur erst an eine solche Zerlegung eines Wortes in seine Elemente gewöhnt hätte. Bezeichnete man ferner die Wurzel mit Unzialbuchstaben, so würden folgende Formen ohne weiteren Zusatz etymologisch erklärt sein: βε-ΒΑιό-της, ΒΕΛ-όνη, ΓΕΡοντο-διΔΑ΄σκ-αλος, δια-βι-ΒΡΩ΄σκω, ἀ-ΘΑΥ-Μαστ-ία, besonders wenn die Wurzeln ΒΑ, ΒΕΛ = ΒΑΛ, ΓΕΡ = ΓΗΡ = ΓΡΑ, ΔΑ u. s. w. an ihrem Orte erklärt würden. Da aber letzteres erst die Ausarbeitung eines griechischen Wurzellexikons, in welchem auch die Präfixa und Suffixa behandelt sein müßten, voraussetzt, und das ganze Verfahren jetzt wenigstens selbst für die Augen zu viel Auffallendes haben würde, hat der Verf. diese in einem Theil des Manuscripts schon durchgeführte Bezeichnungsart auf den Rath seiner Freunde zurückgenommen und nur in den primitiven (d. i. von der Wurzel unmittelbar abgeleiteten) Wörtern die Wurzel durch den Druck unterschieden, aber im Uebrigen sich begnügt, auf die verwandten Stammwörter kurz hinzudeuten. Ungleichheiten, welche in dieser Bezeichnung durch den erwähnten Umstand veranlaßt worden, bittet er entschuldigen zu wollen. Selten ist auf andere Sprachen verwiesen, weil, wie der Verf. an einem andern Ort seine Ueberzeugung ausgesprochen hat, erst innerhalb der griechischen Sprache selbst die etymologischen Beziehungen der Wörter zu einander genauer erforscht werden müssen, und Vergleichung der gleichen Wörter in den stammverwandten Sprachen zu viel Raum erfordern würde, wenn sie mehr als bloßer Schein sein sollte. Ueberall aber wo die Wurzel innerhalb des Griechischen mit Sicherheit nicht zu ermitteln schien, ist durch ein allein oder mit den etwaigen Ableitungsversuchen hinzugesetztes (?) darauf hingewiesen. Daß die etymologischen Erklärungsversuche der griechischen Grammatiker selbst öfter, als bei den vielfachen Mißgriffen derselben zweckmäßig scheinen dürfte, angeführt sind, mag dadurch gerechtfertigt werden, daß aus ihnen die eigentliche Bedeutung der Wörter und das Bewußtsein über den Zusammenhang derselben unter einander, wieweit es sich noch erhalten hatte oder untergegangen war, entnommen werden kann. Die Verweisungen auf Buttmann's etymologische Forschungen werden, wenn diese auch nicht mehr überall den jetzigen Forderungen der Wissenschaft genügen, wenigstens jüngeren Freunden der griechischen Sprachforschung von Nutzen sein.

3. Von der Kritik ist die Lexikographie freilich abhängig; aber diejenige, welche über die Echtheit und den Werth der erhaltenen Schriften urtheilt, hat nur den Einfluß auf das Lexikon, daß sich danach das Urtheil über früheres oder späteres Vorkommen eines Wortes, wie über den eigenthümlichen Gebrauch eines Schriftstellers modificirt, die Wörter eines dem Plato oder Xenophon z. B. abgesprochenen Buches müssen doch im Wörterbuche

aufgezeichnet werden. Es ist deshalb nirgend Pseudoplato Axiochus, Pseudoxenophon Ath. u. dgl. bemerkt; der Gelehrte ergänzt einen solchen Zusatz ohnehin von selbst; die Sucht der neuesten Zeit, den Scharfsinn in immer neuen Anfeindungen und Verdächtigungen zu zeigen, darf nicht in das Gebiet des Lexikons übergreifen, aus welchem erst, wenn es den Sprachgebrauch der verschiedenen Zeiten in Beispielen anschaulich macht, das Urtheil über die Echtheit eines Buches mitbegründet werden kann. Anders steht es mit der Wortkritik, welche erst das eigentliche Material des Lexikons feststellen muß. Wenn auch nicht verlangt werden kann, daß in diesem alle fehlerhaften Formen der Handschriften oder willkürliche Aenderungen der Herausgeber aufgenommen werden, so bleibt doch, auch wenn man diese ausschließt, noch so manches Zweifelhafte übrig, was das Lexikon neben einander aufführen und nach der Analogie beurtheilen muß. Um aber auf diese Weise den Umfang des Buches nicht zu sehr zu vergrößern, schien es angemessen, bei allen Schriftstellern die zum Grunde gelegten Ausgaben anzugeben und Abweichungen von dem Text derselben nur da, wo sie sich durch größere Beglaubigung der Handschriften, angemessenere Wortbildung oder richtigere syntaktische Verbindung empfehlen, aufzunehmen, dabei aber die recipirte Leseart zu bemerken. Am seltensten sind natürlich bloße Conjecturen aufgenommen.

Die Eigennamen sind ganz ausgeschlossen und in einem besonderen Theile zusammengestellt, woselbst die Vorrede die Gründe dieses Verfahrens auseinandersetzen wird.

Schließlich sage ich meinen hiesigen Freunden und dem Herrn Professor Emperius in Braunschweig [auch dies bleibe zum Andenken des früh Verewigten stehen, obwohl seine Theilnahme sich nur auf die ersten Bogen der ersten Auflage erstreckt hat] herzlichen Dank für die Theilnahme, welche sie dem Werke durch freundliche Mittheilung ihrer Bemerkungen und Berichtigungen, wie durch Durchsicht der Correcturbogen gewidmet haben. Auch der geehrte Herr Verleger hat durch die sorgfältige äußere Ausstattung, welche Gedrängtheit mit Deutlichkeit vereinigt, und durch den billigen Preis sich gerechte Ansprüche auf meinen Dank erworben.

Berlin im Januar 1842.

So möge denn auch diese Auflage den Freunden der griechischen Sprache empfohlen sein und bald im neu aufblühenden deutschen Vaterlande günstigere Zeiten erleben, als ihr Entstehen so sehr erschwerten.

Berlin im December 1848.

Der Verfasser.

Verzeichniß

der

Abkürzungen und der angeführten Schriftsteller.

Die allgemein üblichen Abkürzungen sind hier nicht aufgenommen, wie: z. B., u., vgl., S., u. s. w., u. ä., — praes., imperf., act. Bei den Schriftstellern ist die Ausgabe, nach welcher citirt wird, bemerkt; wo dies nicht der Fall ist, ist das Citat entlehnt und soll daher nicht verbürgt werden. Die hinzugesetzten Zahlen bezeichnen die Jahrhunderte, und zwar römische Ziffern die vor Chr. G., deutsche die nach Chr. G. Diese Andeutungen sollen nur zur leichteren Uebersicht für den Augenblick dienen. Bei den Dichtern der Anthologie bezeichnet in den Citaten die unmittelbar dabeistehende Zahl die Nummern der Epigramme Brunck's in Analecten oder Jacobs' Anthologia ed. Lips. 1794., die in Klammern hinzugesetzten aber das Buch und die Nnmmern der einzelnen Gedichte in der Anthologia Palatina. Die attischen Redner sind nach den Paragraphen der Bekker'schen Ausgabe citirt.

Ach. Tat. = Achilles Tatius 4. ed. Iac.

Adam. = Adamantius. 5.

Add. = Addaeus. IV. Dichter der Anthologie.

Ael. = Aelianus. 3. V. H. = variae historiae, ed. Kühn. — N. H. oder H. A. = de animalium natura, ed. Schneider.

Aen. Tact. = Aeneas Tacticus.

Aemili. = Aemilianus.? Dichter der Anthologie.

Aesch. a) = Aeschylus (wenn dabei das Stück bezeichnet ist, Pr. = Prometheus, S. od. Spt. = Septem contra Thebas, Pers. = Persae, Ag. = Agamemnon, Ch. = Choephorae, Eum. = Eumenides, Suppl. = Supplices, frg. = fragmenta), V. ed. Wellauer, dessen lexicon Aeschyleum benutzt ist.

b) = Aeschines (wenn zwei Zahlen, z. B. 2, 26, folgen). IV. nach den oratores attici ed. Bekker, wie auch die andern Redner nach den Bekker'schen Paragraphen citirt.

Aes. = Aesopus, ed. Lips. 1810.

Ag. oder Agath. = Agathias. 6. Dichter der Anthologie.

Alc. frg. = Alcaei fragmenta. VII.

Alc., Alciphr. = Alciphron. 2. ed. Wagner.

Alc. Mess. = Alcaeus Messenius. II. Dichter der Anthologie.

Alcid., Alcidam. = Alcidamas in Bekker's oratt. att.

Alcm. = Alcman. VII. ed. Welcker.

Alex. = Alexandriner.

Alex. Aet. = Alexander Aetolus. III. ed. Capellmann.

Alex. Aphrod. = Alexander von Aphrodisias. 3.

Alex. Trall. = Alexander von Tralles. 6.

Alph. = Alpheus. I. Dichter der Anthologie.

Ammi. = Ammianus. 2. Dichter der Anthologie.

Ammon. = Ammonius.

Anacr. = Anacreontica, ed. Mehlhorn.

Anax. = Anaxagoras. V. ed. Schaubach.

Andoc. = Andocides. V. ed. Bekker in oratt. att.

Anth. = Anthologie, ed. Tauchnitz (Abdruck der Palatina).

Ant. Sid. = Antipater Sidonius I. Dichter der Anthologie.

Ant. Th. = Antipater aus Thessalonice. 1. Dichter der Anthologie.

Antim. = Antimachus. V. ed. Schellenberg.

Antiph. = Antipho. V. ed. Bekker in oratt. att.

Antiphan. = Antiphanes. IV.

Antiphil. = Antiphilos. 1. Dichter der Anthologie.

Ant. Lib. = Antoninus Liberalis. 2. ed. Teucher.

M. Anton. = Marcus Antoninus. 2. ed. Lips.

Anyt. = Anyte. III. Dichterin der Anthologie.

Ap. Dysc. = Apollonius Dyscolus. II. ed. Bekker.

Ap. L. H. = Apollonius. (1.) lexicon Homericum, ed. Bekker.

Ap. Rh. = Apollonius Rhodius. III. ed. Schäfer.

Apolld. = Apollodorus. II. ed. Heyne.

Apollnd. = Apollonides. 1. Dichter der Anthologie.

App. = Appianus. II. ed. Teuchner (Mithr., B. C., Pun.).

(App.) bedeutet Appendix Anthologiae Palatinae.
Ar. = Aristophanes IV. ed. Bekker (Ach. = Acharnenses, Equ. = Equites, Pac. = Pax, Pl. = Plutus, Th. = Thesmophoriazusae, Eccl. = Ecclesiazusae, Lys. = Lysistrata, Ran. = Ranae).
Arat. = Aratus. III. ed. Buttmann (Phaen. Dios.).
Arc. = Arcadius. 3. ed. Barker.
Archi. = Archias. I. Dichter der Anthologie.
Archil. = Archilochus. VII. ed. Liebel.
Archimel. = Archimelus, Dichter der Anthologie.
Aret. = Aretaeus. 2.
M. Arg. = Marcus Argentarius, Dichter der Anthologie.
Arist. = Aristoteles. IV. ed. Tauchnitz. Die hinzugefügten Seitenzahlen nach Bekker Berol. 4°. (H. A. = historia animalium, Pol. = Politica, Eth. = Ethica ad Nicomachum, die andern Abkürzungen: de an. = de anima, rhet. poet. = rhetorica u. poetica, sind an sich deutlich.)
Aristaen. = Aristaenetus. 4. ed. Pauw.
Aristid. = Aelius Aristides. 2.
Arithm. probl. = Arithmetica problemata in der Anthologie.
Arr. = Arrianus. 2. An. = Expeditio Alexandri, ed. Krüger; Ind. = Indica, ed. Schmieder.
Artem. = Artemidorus. 2. ed. Reiff.
Asclep. = Asclepiades. III.? Dichter der Anthologie.
Ath. = Athenaeus. 3. ed. Tauchnitz. Seitenzahlen nach Casaubonus.
Att. Seew. = Urkunden über das Seewesen des attischen Staats von Böckh, Berlin 1840.
B. A. = Anecdota Graeca Bekkeri.
Bab. = Babrius, 2. ed. Lachmann.
Bacchyl. = Bacchylides. V.
Batr. = Batrachomyomachia Homeri.
Bian. = Bianor. 1. Dichter der Anthologie.
Buttm. Lex. = Buttmanns Lexilogus.
Callim. = Callimachus. III. ed. Ernesti. Die Epigramme nach der Anthologie.
ch. bedeutet, daß die Stelle in dem Chor eines Tragikers vorkommt.
Christod. = Christodorus. 5. Anthologie.
Cic. = Cicero (fam. = epistolae ad familiares).
Clem. Al. = Clemens Alexandrinus. 2.
Col., Coluth. = Coluthus. 6. ed. Schäfer.
Cr. An. = Crameri Anecdota.
Crat., Cratin., = Cratinus.
Crat. Theb. = Crates Thebanus in der Anthologie.
Crin., Crinag. = Crinagoras. 1. Dichter der Anthologie.
Ctes. = Ctesias. IV.
Dem. = Demosthenes. IV. ed. Bekker in oratores attici (Lept. = Leptinea, ed Wolf; Mid. = Midiana, ed. Buttmann).
Demad. = Demades IV. ed. Bekker in oratores attici.
Demetr. = Demetrius.
Democr. = Democritus.
Demon. = Demonax.
Din. = Dinarchus. IV. ed. Bekker in oratt. att.
Diod. = Diodorus, 1. Dichter der Anthologie.
Diog. Diogen. = Diogenianus, nach den Paroemiographi ed. Leutsch u. Schneidewin.
D. C. u. D. Cass. = Dio Cassius. 2. ed. Tauchnitz.
D. H. u. D. Hal. = Dionysius Halicarnassensis. 1. (A. R., oder wenn nichts dabei steht, Antiquitates Romanae, ed. Reiske; C. V. de Compositione verborum, ed. Schäfer).
D. Per. od. Dion. Per. = Dionysius Periegetes, ed. Meineke.
D. L. = Diogenes Laertius, ed. Hübner.
D. Sic. = Diodorus Siculus. I. ed. Dindorf.
Diosc. = Dioscorides.
Drac. = Draco aus Stratonike. 1. ed. Hermann.
Ep. = Epigramm, Ep. ad. = Epigramma adespoton, aus der Anthologie.
ep. = episch.
Epic. = Epicurus.
Epich. = Epicharmus.
Eratosth. = Eratosthenes.
Erin. = Erinna in der Anthologie.
E. G. = Etymologicum Gudianum.
E. M. = Etymologicum Magnum.
Eucl. = Euclides. IV.
Euod. = Euodus. 1. Dichter der Anthologie.
Eur. = Euripides. V. Die Verse in der Regel nach Musgrave, doch auch nach den einzelnen Ausgaben von Hermann u. Seidler (die Stücke sind leicht zu erkennen, I. A. = Iphigenia in Aulide, I. T. = Iphigenia in Tauride, H. F. od. H. f. = Hercules furens).
Eus., Euseb. = Eusebius. 4.
Eust. = Eustathius. 12.
frg. = fragmentum, frg. inc. = fragmentum incertum. Die Fragmente der Tragiker nach Dindorf.
Gaetul. = Gaetulicus. Dichter der Anthologie.
Gal. Galen. = Galenus.
Geop. = Geoponica.
Harp., Harpocr. = Harpocration. 4. ed. Bekker.
H. Hom. = Homerus, ed. Wolf. u. Bekker H. h. = Homeri hymni.
Hdn. = Herodian. 3. ed. Bekker. Hdn. π. μον. λεξ. = περὶ μονήρους λέξεως, ed. Dindorf.
Hedyl. = Hedylus. III. Dichter der Anthologie.

Hel., Heliod. = Heliodorus. 4. ed. Schmid.
Hellan. = Hellanicus. V. ed. Sturz.
Heph. = Hephaestion, ed. Gaisford.
Her. = Herodotus. V. ed. Reiz.
Her. Attic. = Herodes Atticus.
Hermog. = Hermogenes.
Hes. ohne Zusatz = Hesychius.
Hes. = Hesiodus, ed. Göttling (Th. = Theogonia, O. = Opera et dies, Sc. = scutum Herculis).
Hierocl. = Hierocles.
Hipp. = Hippocrates. V.
Hippon. = Hipponax.
Hyperid. = Hyperides. IV. ed. Bekker.
Iambl. = Iamblichus. 4. V. P. = de vita Pythagorae, ed. Kießling.
Il. = Ilias Homeri.
Inscr. = Inscriptiones. Die dabei stehenden Zahlen nach den Nummern der Inschriften in Böckh's Corpus Inscriptionum.
Ios. = Iosephus. 1.
Is., Isae. = Isaeus. IV. ed. Bekker in oratt. att.
Isocr. = Isocrates. IV. ed. Bekker in oratt. att.
Iul. Aeg. = Iulianus Aegyptius. 6. Dichter der Anthologie.
Iust. Mart. = Iustinus Martyr.
K. S. = Kirchenschriftsteller.
Leon. Al. = Leonidas Alexandrinus. 1. in der Anthologie.
Leon. Tar. = Leonidas Tarentinus. III. in der Anthologie.
Leont. = Leontius scholasticus, Dichter der Anthologie.
Lib. = Libanius. 4.
Lob. = Lobeck (zum Phrynichus).
Loll. Bass. = Lollius Bassius. 1. in der Anthologie.
Long. = Longus. 5.
Longin. = Longinus. 3.
Luc. = Lucianus. 2. ed. Jakobitz (die Epigramme nach der Anthologie. D. D. = Dialogi Deorum u. s. w.).
Lucill. = Lucillius. 1. in der Anthologie.
Lyc., Lycophr. = Lycophron. III. ed. Bachmann.
Lycurg. = Lycurgus orator. IV. ed. Bekker.
Lys. = Lysias. IV. ed. Bekker in oratt. att.
LXX. = Septuaginta.
Mac., Maced. = Macedonius. 6. in der Anthologie.
Man., Maneth. = Manetho, ed. Axt.
M. Ant. u. M. Arg. s. unter A.
Max. Tyr. = Maximus Tyrius.
Mein. = Meineke fragmenta comicorum graecorum.
Mel. = Meleager. I. in der Anthologie.
Men., Menand. = Menander. IV.
Mion. = Mionnet description de medailles antiques, nach den im IX. Supplementband enthaltenen Indices.
Moer. = Moeris Atticista. 2. ed. Bekker.
Mosch. = Moschus. III.
Mus. = Musaeus. 6. ed.
Nic. = Nicander. II. Al. = Alexipharmaca, u. Th. = Theriaca. ed. Schneider.
Nic. ar. = Nicomachi institutiones arithmeticae.
Nonn. = Nonnus. 5. D. = Dionysiaca, ohne Zusatz Periphras. Ioanni.
Noss. = Nossis. IV. Dichterin der Anthologie.
N. T. = Neues Testament.
Od. = Od. Homeri.
Opp. = Oppianus. II. (H., Hal. = Halieutica, C. = Cynegetica, Ix. = Ixeutica), ed. Schneider.
Orph. = Orpheus, H. = Hymni, Arg. = Argonautica.
Or. Sib. = Oracula Sibyllina.
Palaeph. = Palaephatus.
Pall. = Palladas. 5. in der Anthologie.
Paroem. = Paroemiographi, ed. Leutsch u. Schneidewin.
Parth. = Parthenius.
P. Sil. u. Paul. Sil. = Paulus Silentarius. 6. in der Anthologie.
Paus. = Pausanias. 2. ed. Bekker.
Phan. = Phanias. II. in der Anthologie.
Phil. = Philippus Thessalonicensis. 1. in der Anthologie.
Philod. = Philodemus. I. in der Anthologie.
Philostr. = Philostratus. 3.
Philox. = Philoxenus.
Phoc. = Phocylides. VI.
Phot. = Photius. 9 (ohne Zusatz Photius lexicon; Zahlen dabei weisen auf die bibliotheca, ed. Bekker).
Phryn. = Phrynichus. 2. ed. Lobeck.
Pind. = Pindarus. V. ed. Böckh Ol. = Olympiae, N. = Nemeae, P. = Pythiae, I. = Isthmiae).
(Plan). = Planudes' Anthologie.
Plat. = Plato. IV. ed. Bekker; pag. nach H. Stephanus; benutzt ist Ast. lexicon Platonicum (die Abkürzungen der Dialogtitel sind einfach, Polit. = Politicus, Rep. = de Republica).
Plotin. = Plotinus. 3.
Plut. = Plutarchus. 2. ed. Hutten (gew. nach den Capiteln, seltener nach den Seitenzahlen dieser Ausgabe. Die Abkürzungen für die Titel der einzelnen Schriften sind einfach, Lyc. et Num. bedeutet Comparatio Lycurgi cum Numa).

Vorrede.

Der bei der ersten Ausarbeitung dieses Wörterbuchs zu Grunde gelegte Plan ist auch bei der zweiten Auflage unverändert beibehalten, nur im Einzelnen genauer ausgeführt. Es folgt daher hier die Vorrede zur ersten Auflage; die auf diese zweite Auflage Bezug habenden Bemerkungen sind in Klammern hinzugefügt.

Jedes Buch muß freilich sein Erscheinen selbst rechtfertigen; aber man pflegt von dem Verfasser zu erwarten, daß er in dem Vorwort erkläre, was er Neues und Besseres als seine Vorgänger zu bringen gedenkt, zumal wenn er ähnlichen Werken das seinige an die Seite zu setzen wagt. Der längst gehegte Plan des Verfassers war nun, ein Handwörterbuch der griechischen Sprache auszuarbeiten, welches den Sprachgebrauch der klassischen, besonders der attischen Schriftsteller vollständiger, als es bisher geschehen, berücksichtigen und überall mit den Beweisstellen der Autoren selbst versehen sein sollte. Wie er diesen Zweck erreichen zu können geglaubt, wird in Folgendem kurz angedeutet. In Beziehung aber auf die ähnlichen Unternehmungen begnügt sich der Verf. zu bemerken, daß er die schon angefangene Arbeit bei Ankündigung des Handwörterbuchs der griechischen Sprache von Pinzger erwartungsvoll unterbrach, sie aber, da die ersten Lieferungen seiner Ansicht nicht entsprachen, bald wieder aufnahm und sie, obgleich die späteren Lieferungen jenes Werkes, von den Herren Jakobitz und Seiler besorgt, nach einem mit dem seinigen übereinstimmenden Plane gearbeitet waren, nicht aufgeben wollte, da ihm die angeführten Stellen nicht immer hinzureichen und die sogleich näher anzugebenden Punkte nicht genug berücksichtigt schienen, besonders aber die Erscheinung des Ganzen sich zu sehr verzögerte. [Dieses Buch liegt jetzt bis auf die Eigennamen, für die ein besonderer Nachtrag verheißen ist, vollendet vor und ist in Recensionen häufig mit dem gegenwärtigen Werk zusammengestellt worden. Dabei ist nicht immer beachtet, daß Vollständigkeit der Citate aus späteren Schriftstellern, die besonders mit Hülfe der neueren Ausgaben des Stephanus leicht beizubringen waren, gar nicht durch den hier angedeuteten Plan gefordert wurde.] Das später angefangene Werk des um die Lexikographie so verdienten Rost *), auf einen viel größern Umfang berechnet, läßt eben deswegen nicht eine so baldige Vollendung erwarten, und wird überdies durch seinen Preis Vielen unzugänglich bleiben. [Ist leider aufgegeben. Die von demselben Verfasser 1841 angefangene und von mehrern Andern fortgesetzte neue Bearbeitung des Pas-

---

*) So urtheile ich auch jetzt noch nach dem heftigen, wahrer Wissenschaftlichkeit wenig angemessenen Angriff dieses Gelehrten auf mein deutsch-griechisches Wörterbuch, der mindestens zeigt, daß er meine Vorrede nicht gelesen; mehreres darauf vielleicht später in der Vorrede zu jenem Theile.

sow ist in ihrer zeitgemäßen Umgestaltung dem vorliegenden Werke an die Seite getreten, aber noch nicht beendet.] So entschloß sich denn der Verfasser, seine Arbeit abzuschließen und sie, den Aufforderungen des geehrten Verlegers folgend, schon jetzt den Freunden der griechischen Literatur mit dem Wunsche vorzulegen, daß sie seine Absicht, das Studium derselben zu fördern, nicht verkennen und die Art, wie er diese nach Kräften zu erreichen sich bemüht hat, nicht mißbilligen mögen. [Vielen theilnehmenden Freunden nah und fern, die mir in Recensionen und noch mehr durch besondere Mittheilungen durch Rath und That förderlich waren, sage ich hiermit herzlichen Dank, besonders dem Herrn August Menke in Bremen und Herrn Schmidt in Stettin.]

Was nun erstens den äußern Umfang betrifft, so hat der Verfasser theils aus eigenem Lesen der unten noch zu nennenden Schriftsteller und einzelner unter den späteren, theils aus der an Vollständigkeit jetzt den ersten Rang unter den griechischen Wörterbüchern einnehmenden Pariser Ausgabe des Stephanus, so weit diese erschienen, und der Londoner in dem übrigen Theile die Zahl der behandelten Wörter möglichst zu vervollständigen gesucht. Die Ungleichheit, daß unter den späteren Schriftstellern die Dichter mehr als die Prosaiker benutzt sind, ist durch frühere etymologische Forschungen, welche den Verfasser auf die Dichter der Anthologie und die übrigen der spätern Zeit geführt hatten, veranlaßt. Die hierdurch gewonnenen Resultate schienen ihm nicht zu verwerfen, wenn er auch die Prosaiker der Zeit nicht alle in demselben Umfange durchgearbeitet, ja manche, besonders die späteren Philosophen, Geschichtschreiber und Kirchenschriftsteller gar nicht berücksichtigt hatte. Dunkle oder offenbar verderbte Glossen der alten griechischen Lexikographen sind nicht aufgenommen worden, da Erörterungen über diese zu viel Raum einnehmen und das Verständniß der alten Schriftsteller selbst nicht wesentlich fördern würden. Damit soll das Studium der alten Lexikographen und Scholiasten so wenig heruntergesetzt werden, als es gewiß jedem wünschenswerth erscheinen muß, daß sie in der von Lehrs angeregten Weise studirt und bearbeitet werden möchten, damit daraus ein altgriechisches Wörterbuch entstände, welches die Sprachwissenschaft überhaupt und besonders die griechische Lexikographie sehr fördern würde. Jetzt aber, wo Suidas noch nicht vollständig bearbeitet ist, Hesychius noch einen neuen Herausgeber erwartet, und die Scholien nur für die Erklärung der einzelnen Schriftsteller benutzt und nicht auf ihre Quellen zurückgeführt sind, bleibt nichts übrig, als die Glossen, welche außer allem Zusammenhang mit andern bekannten Wörtern zu stehen scheinen, in einem Wörterbuche von mäßigem Umfange zu übergehen.

Mehr mußte in der Erklärung der einzelnen Wörter geschehen; denn gerade darin standen die griechischen Lexika den lateinischen nach, daß sie neben einer großen Anzahl deutscher Erklärungen gar keine oder zu wenig Stellen aus den alten Schriftstellern selbst gaben, aus denen die verschiedenen Schattirungen im Begriff eines Wortes immer besser erkannt werden, als durch Häufung deutscher Wörter von ähnlicher Bedeutung und durch immer neue Umschreibungen. Einen bedeutenden Anfang zu einer zweckmäßigeren Behandlung hat Passow durch besondere Berücksichtigung des Homer und Hesiod gemacht. Es blieb aber der ganze Reichthum der attischen Literatur, die gebildete Schriftsprache der Prosa übrig, welche neben Herodot, Pindar und den Tragikern vorzüglich durchforscht werden mußte. Leider wird man hierbei nicht wie bei Homer durch tüchtige Speciallexika unterstützt; nur Ast zum Plato und besonders Ellendt zum Sophokles müssen mit Dank erwähnt werden, denen Sturz zum Xenophon an die Seite zu setzen wäre, wenn nicht

die neueren, kritisch besser bearbeiteten Ausgaben dieses Schriftstellers auch eine neue Bearbeitung des Lexikons forderten. Auch von den Indices sind nur wenige sorgfältig und zuverlässig gearbeitet, und können durch Vollständigkeit befriedigen, wie etwa der zu Böckh's Pindar und zu Wellauer's Aeschylus. Der Verf. hat daher die Mühe nicht scheuen dürfen, außer den eben erwähnten Autoren, den Xenophon, Thucydides und die attischen Redner genauer durchzulesen, wie er auch einzelne Schriften des Aristoteles, Plutarch und Lucian für diesen lexikalischen Zweck bearbeitet hat. Sein Hauptziel war, den Sprachgebrauch der Klassiker bis Aristoteles möglichst vollständig zu geben und überall durch kurze, aber für sich verständliche Beispiele aus den genannten Schriftstellern zu belegen; aus der folgenden Zeit aber nur einzelnes mit dem früheren Zusammenstimmende oder davon Abweichende anzuführen, so daß sich aus einem jeden Artikel in kurzem die geschichtliche Entwickelung des Wortbegriffs ergäbe, ohne daß diese geradezu ausgesprochen wäre. Ueberall ist daher der Schriftsteller, bei welchem sich ein Wort zuerst findet, angeführt, und aus den Stellen, die darauf folgen, oder den kürzeren Andeutungen, wie: überall, u. die Folgenden, Sp., ist abzunehmen, wie weit sich der Gebrauch des Wortes erstreckt; wo daher nur Eine Stelle ohne weitern Zusatz citirt wird, ist anzunehmen, daß sich das Wort nur einmal findet. Ueber die Citate sei noch beiläufig bemerkt, daß der Verf., wo die Stelle des Autors genau angegeben ist, sie selbst gefunden oder nachgeschlagen hat, indem er sich dabei der in dem Verzeichniß, welches diesem Vorwort angehängt ist, aufgeführten Ausgaben bediente, und daß er daher, wo es ihm nicht möglich war oder nicht nothwendig erschien, ein Citat selbst zu vergleichen, lieber den bloßen Namen des Schriftstellers hingesetzt hat. [Für Berichtigung der Citate ist in dieser zweiten Auflage möglichst gesorgt. Für Homer ist nach der Bekkerschen Ausgabe viel nachzutragen gewesen, wie nach der Ausgabe desselben Gelehrten von Pollux manches geändert werden mußte. Sonst sind besonders aus den attischen Rednern, aus Thucydides, Plutarch und Sextus Empiricus Nachträge hinzugekommen; Einzelnes auch aus Strabo nach Kramer's Ausgabe. Den mit ebenso großem Fleiß wie gründlicher Kenntniß von Herrn H. Jacobi angefangenen Index zu den Meineke'schen Fragmenten der Komiker habe ich leider nur in dem ersten Viertel benutzen können, mich aber mancher Mittheilungen des geehrten Herrn Verf. zu erfreuen gehabt.] Bei den Dichtern der Anthologie, wo auf den vielfach verbesserten Abdruck des cod. Palatinus zurückgegangen werden mußte, sind doch überall auch die Namen der Dichter bemerkt, weil diese nothwendig sind, um über die Zeit, in welcher das Wort vorkommt, entscheiden zu können. Die Citate enthalten ferner Erklärungen, welche die Schriftsteller selbst oder die Scholiasten und alten Lexikographen geben, die Gleichstellung oder Unterscheidung mit synonymisch gebrauchten Wörtern, die den entgegengesetzten Begriff ausdrückenden Verbindungen, die charakteristischen Prädikate, welche zur genauern Bestimmung des Wortbegriffs beitragen, wie die grammatischen Verbindungen, welche dies Wort eingeht. Verweisungen auf die grammatischen Lehrbücher sind nur selten hinzugefügt, die Beziehung auf diese versteht sich überall von selbst. Uebrigens verhehlt sich der Verfasser nicht, daß er namentlich bei größeren Artikeln, wo schon die Fülle der Beispiele die Wahl erschwert, eine gewisse Gleichmäßigkeit und Abrundung nicht immer erreicht hat. Billige Beurtheiler mögen, außer der Schwierigkeit, die in der Sache selbst und in der hier zum Theil zuerst versuchten Art der Bearbeitung liegt, auch die durch die Berufsarbeiten vielfach in Anspruch genommene und zerstückelte Zeit des Verf. berücksichtigen, welche ihm das zur con-

sequenten Durchführung eines solchen Plans erforderliche ruhige Ueberschauen des Ganzen sehr erschwert hat. Leichter wird sich jedenfalls auf der so gewonnenen neuen Grundlage fortbauen lassen; dies aber nach besten Kräften zu thun und Winke erfahrner Männer dankbar zu benutzen, wird hinfort des Verfassers Hauptaufgabe sein.

Es sind nun noch einige Worte über die grammatischen, etymologischen und kritischen Elemente des Wörterbuchs zu sagen, welche der Verf. nicht zu übersehen bittet, da sie einige von dem Herkömmlichen abweichende Einrichtungen des Buches erklären und etwaigen Anklagen begegnen sollen.

1. Die regelmäßige Formenlehre der Grammatik wird als bekannt vorausgesetzt und darauf Bezügliches nicht bemerkt; bei den Femininis auf α und η ist daher der Genitiv ας oder ης, bei den Masculinis auf ας und ης, wie bei den Masculinis und Femininis auf ος der Genitiv ου, bei den Neutris auf ος der Genitiv ους u. s. w. zu ergänzen; der Genitiv ist also nur in der dritten Deklination, wo die Bildung desselben fraglich sein kann und der eigentliche Wortstamm erst durch diese Angabe vollständig dargelegt wird, hinzugesetzt. Bei den Adjectivis sind die einfachen auf ος dreier, die zusammengesetzten zweier Endungen; Abweichungen hiervon sind bemerkt. Adverbia werden, wo nichts gesagt ist, nach der aus der Grammatik bekannten Weise abgeleitet. Bei den Verbis sind nur die unregelmäßig gebildeten Tempora beim Simplex angegeben, in den zusammengesetzten durch eine Klammer, *ἀν-ίστημι* (s. *ἵστημι*), auf die einfachen verwiesen, welche Verweisung bei den regelmäßigen Verbis fehlt, so daß auch der Ungeübte die unregelmäßigen Zeitwörter leicht erkennen wird; nur wo die Composita eigenthümliche Unregelmäßigkeiten darbieten, sind diese bemerkt. In die Reihe der erklärten Wörter sind aber nur die Formen, welche einen andern Stamm als das Präsens voraussetzen, oder die Aoriste, welche den Verbalstamm in der einfachsten Gestalt enthalten, aufgenommen worden. Selbst Anfänger werden unter zweckmäßiger Anleitung sich in diese Anordnung finden und das Lexikon benutzen können. Die Adjectiva verbalia sind nur da, wo ihre Bildung zweifelhaft sein könnte, oder ihr Gebrauch Eigenthümlichkeiten darbietet, besonders aufgeführt. In prosodischer Beziehung sind nur die Naturlängen, so weit sie sich nicht durch die Accentuation kund geben, bezeichnet, der Vocal also, der keine prosodische Bezeichnung hat, ist als von Natur kurz anzusehen.

2. In etymologischer Beziehung sind zunächst die zusammengesetzten Wörter durch einen einfachen Trennungsstrich in ihre Bestandtheile zerlegt, was bei Wörtern, wie *ἀ-δόκιμος*, *ἀγχι-γείτων*, *συν-ίστημι*, *ἐπ-αν-έρχομαι*, unmittelbar verständlich und Raum ersparender ist als die weitläufige Andeutung *συνίστημι* (*ἵστημι*), *ἀδόκιμος* (*δόκιμος*); was aber auch da, wo die einzelnen Bestandtheile in der Zusammensetzung Veränderungen erfahren haben, von denen, welche besonnen zu Werke gehen, nicht falsch verstanden werden wird. Man vergleiche z. B. *ᾰ-δωρος*, *ἀ-ειδής*, *αἰγο-πρόςωπος*, *ἀγλαό-μορφος* mit *ᾰδωρος* (*δῶρον*), *ἀειδής* (*εἶδος*, *ΕΙΔΩ*), *αἰγοπρόςωπος* (*πρόςωπον*), *ἀγλαόμορφος* (*μορφή*) und bemerke, daß bei der ersteren kürzeren Bezeichnungsart die Wortstämme (*δωρ*, *εἰδ*, *μορφ*) ebenso deutlich hervortreten und die wirklichen Nominativendungen (*δῶρον*, *εἶδος*, *μορφή*) leicht aus dem Gedächtniß oder dem Buche selbst ergänzt werden können, was zum Theil bei der zweiten Art der Bezeichnung doch ebenfalls nöthig ist, da *αἰγο-* und *ἀγλαο-* nicht auf *αἴξ* und *ἀγλαός* zurückgeführt sind. So wird man sich leicht gewöhnen, bei *ἀεί-βολος* z. B. nicht an *βόλος* oder *βολή*, sondern an die Wurzel *βολ* = *βελ* = *βαλ* zu denken und den Zusatz (*βάλλω*) nicht vermissen. Mehr Anstoß könnte

diese Bezeichnung bei den von Copomsitis abgeleiteten Wörtern erregen. Wo es die natürliche Folge der Wörter möglich machte, ist freilich z. B. bei *ἀθεαμοσύνη* durch den Zusatz **Von** auf *ἀθεάμων* hingewiesen worden; bei andern ist auch hier z. B. *ἀ-θεραπεία, ἀ-θεραπευσία* geschrieben. Dabei soll ausdrücklich erinnert werden, daß nicht an eine Zusammensetzung von *θεραπεία* und *θεραπευσία* zu denken, sondern auf den Stamm *θεραπεύω* und das Compositum *ἀθεράπευτος* zurückzugehen ist; was in keinem Fall, bei der Nähe der verwandten Wörter, Schwierigkeit hat. [Es scheint nothwendig, um Mißverständnissen vorzubeugen, auf diesen Punkt besonders aufmerksam zu machen.] Bei den einfachen Wörtern würde am angemessensten auf dieselbe Weise Wurzel- und Ableitungssylbe (Präfixum und Suffixum) geschieden und *ἄγ-δην, ἀγ-ανός, αἴγ-ις, αἰδή-μων* und *αἰδ-οῖος, αἰθ-ήρ* und *αἴθ-ρη* würden unmittelbar ihre Wurzeln und ihren Zusammenhang unter einander erkennen lassen, wenn man sich nur erst an eine solche Zerlegung eines Wortes in seine Elemente gewöhnt hätte. Bezeichnete man ferner die Wurzel mit Unzialbuchstaben, so würden folgende Formen ohne weiteren Zusatz etymologisch erklärt sein: *βε-ΒΛιό-της, ΒΕΛ-όνη, ΓΕΡοντο-διΔΆσκ-αλος, δια-βι-ΒΡΏσκω, ἀ-ΘΑΥ-Μαστ-ία*, besonders wenn die Wurzeln *ΒΑ, ΒΕΛ = ΒΑΛ, ΓΕΡ = ΓΗΡ = ΓΡΑ, ΔΑ* u. s. w. an ihrem Orte erklärt würden. Da aber letzteres erst die Ausarbeitung eines griechischen Wurzellexikons, in welchem auch die Präfixa und Suffixa behandelt sein müßten, voraussetzt, und das ganze Verfahren jetzt wenigstens selbst für die Augen zu viel Auffallendes haben würde, hat der Verf. diese in einem Theil des Manuscripts schon durchgeführte Bezeichnungsart auf den Rath seiner Freunde zurückgenommen und nur in den primitiven (d. i. von der Wurzel unmittelbar abgeleiteten) Wörtern die Wurzel durch den Druck unterschieden, aber im Uebrigen sich begnügt, auf die verwandten Stammwörter kurz hinzudeuten. Ungleichheiten, welche in dieser Bezeichnung durch den erwähnten Umstand veranlaßt worden, bittet er entschuldigen zu wollen. Selten ist auf andere Sprachen verwiesen, weil, wie der Verf. an einem andern Ort seine Ueberzeugung ausgesprochen hat, erst innerhalb der griechischen Sprache selbst die etymologischen Beziehungen der Wörter zu einander genauer erforscht werden müssen, und Vergleichung der gleichen Wörter in den stammverwandten Sprachen zu viel Raum erfordern würde, wenn sie mehr als bloßer Schein sein sollte. Ueberall aber wo die Wurzel innerhalb des Griechischen mit Sicherheit nicht zu ermitteln schien, ist durch ein allein oder mit den etwaigen Ableitungsversuchen hinzugesetztes (?) darauf hingewiesen. Daß die etymologischen Erklärungsversuche der griechischen Grammatiker selbst öfter, als bei den vielfachen Mißgriffen derselben zweckmäßig scheinen dürfte, angeführt sind, mag dadurch gerechtfertigt werden, daß aus ihnen die eigentliche Bedeutung der Wörter und das Bewußtsein über den Zusammenhang derselben unter einander, wieweit es sich noch erhalten hatte oder untergegangen war, entnommen werden kann. Die Verweisungen auf Buttmann's etymologische Forschungen werden, wenn diese auch nicht mehr überall den jetzigen Forderungen der Wissenschaft genügen, wenigstens jüngeren Freunden der griechischen Sprachforschung von Nutzen sein.

3. Von der Kritik ist die Lexikographie freilich abhängig; aber diejenige, welche über die Echtheit und den Werth der erhaltenen Schriften urtheilt, hat nur den Einfluß auf das Lexikon, daß sich danach das Urtheil über früheres oder späteres Vorkommen eines Wortes, wie über den eigenthümlichen Gebrauch eines Schriftstellers modificirt, die Wörter eines dem Plato oder Xenophon z. B. abgesprochenen Buches müssen doch im Wörterbuche

aufgezeichnet werden. Es ist deshalb nirgend Pseudoplato Axiochus, Pseudoxenophon Ath. u. dgl. bemerkt; der Gelehrte ergänzt einen solchen Zusatz ohnehin von selbst; die Sucht der neuesten Zeit, den Scharfsinn in immer neuen Anfeindungen und Verdächtigungen zu zeigen, darf nicht in das Gebiet des Lexikons übergreifen, aus welchem erst, wenn es den Sprachgebrauch der verschiedenen Zeiten in Beispielen anschaulich macht, das Urtheil über die Echtheit eines Buches mitbegründet werden kann. Anders steht es mit der Wortkritik, welche erst das eigentliche Material des Lexikons feststellen muß. Wenn auch nicht verlangt werden kann, daß in diesem alle fehlerhaften Formen der Handschriften oder willkürliche Aenderungen der Herausgeber aufgenommen werden, so bleibt doch, auch wenn man diese ausschließt, noch so manches Zweifelhafte übrig, was das Lexikon neben einander aufführen und nach der Analogie beurtheilen muß. Um aber auf diese Weise den Umfang des Buches nicht zu sehr zu vergrößern, schien es angemessen, bei allen Schriftstellern die zum Grunde gelegten Ausgaben anzugeben und Abweichungen von dem Text derselben nur da, wo sie sich durch größere Beglaubigung der Handschriften, angemessenere Wortbildung oder richtigere syntaktische Verbindung empfehlen, aufzunehmen, dabei aber die recipirte Leseart zu bemerken. Am seltensten sind natürlich bloße Conjecturen aufgenommen.

Die Eigennamen sind ganz ausgeschlossen und in einem besonderen Theile zusammengestellt, woselbst die Vorrede die Gründe dieses Verfahrens auseinandersetzen wird.

Schließlich sage ich meinen hiesigen Freunden und dem Herrn Professor Emperius in Braunschweig [auch dies bleibe zum Andenken des früh Verewigten stehen, obwohl seine Theilnahme sich nur auf die ersten Bogen der ersten Auflage erstreckt hat] herzlichen Dank für die Theilnahme, welche sie dem Werke durch freundliche Mittheilung ihrer Bemerkungen und Berichtigungen, wie durch Durchsicht der Correcturbogen gewidmet haben. Auch der geehrte Herr Verleger hat durch die sorgfältige äußere Ausstattung, welche Gedrängtheit mit Deutlichkeit vereinigt, und durch den billigen Preis sich gerechte Ansprüche auf meinen Dank erworben.

Berlin im Januar 1842.

So möge denn auch diese Auflage den Freunden der griechischen Sprache empfohlen sein und bald im neu aufblühenden deutschen Vaterlande günstigere Zeiten erleben, als ihr Entstehen so sehr erschwerten.

Berlin im December 1848.

Der Verfasser.

Verzeichniß

der

Abkürzungen und der angeführten Schriftsteller.

Die allgemein üblichen Abkürzungen sind hier nicht aufgenommen, wie: z. B., u., vgl., S., u. s. w., u. ä., — praes., imperf., act. Bei den Schriftstellern ist die Ausgabe, nach welcher citirt wird, bemerkt; wo dies nicht der Fall ist, ist das Citat entlehnt und soll daher nicht verbürgt werden. Die hinzugesetzten Zahlen bezeichnen die Jahrhunderte, und zwar römische Ziffern die vor Chr. G., deutsche die nach Chr. G. Diese Andeutungen sollen nur zur leichteren Uebersicht für den Augenblick dienen. Bei den Dichtern der Anthologie bezeichnet in den Citaten die unmittelbar dabeistehende Zahl die Nummern der Epigramme Brunck's in Analecten oder Jacobs' Anthologia ed. Lips. 1794., die in Klammern hinzugesetzten aber das Buch und die Nummern der einzelnen Gedichte in der Anthologia Palatina. Die attischen Redner sind nach den Paragraphen der Bekker'schen Ausgabe citirt.

Ach. Tat. = Achilles Tatius 4. ed. Iac.

Adam. = Adamantius. 5.

Add. = Addaeus. IV. Dichter der Anthologie.

Ael. = Aelianus. 3. V. H. = variae historiae, ed. Kühn. — N. H. oder H. A. = de animalium natura, ed. Schneider.

Aen. Tact. = Aeneas Tacticus.

Aemili. = Aemilianus.? Dichter der Anthologie.

Aesch. a) = Aeschylus (wenn dabei das Stück bezeichnet ist, Pr. = Prometheus, S. od. Spt. = Septem contra Thebas, Pers. = Persae, Ag. = Agamemnon, Ch. = Choephorae, Eum. = Eumenides, Suppl. = Supplices, frg. = fragmenta), V. ed. Wellauer, dessen lexicon Aeschyleum benutzt ist.

b) = Aeschines (wenn zwei Zahlen, z. B. 2, 26, folgen). IV. nach den oratores attici ed. Bekker, wie auch die andern Redner nach den Bekker'schen Paragraphen citirt.

Aes. = Aesopus, ed. Lips. 1810.

Ag. oder Agath. = Agathias. 6. Dichter der Anthologie.

Alc. frg. = Alcaei fragmenta. VII.

Alc., Alciphr. = Alciphron. 2. ed. Wagner.

Alc. Mess. = Alcaeus Messenius. II. Dichter der Anthologie.

Alcid., Alcidam. = Alcidamas in Bekker's oratt. att.

Alcm. = Alcman. VII. ed. Welcker.

Alex. = Alexandriner.

Alex. Aet. = Alexander Aetolus. III. ed. Capellmann.

Alex. Aphrod. = Alexander von Aphrodisias. 3.

Alex. Trall. = Alexander von Tralles. 6.

Alph. = Alpheus. I. Dichter der Anthologie.

Ammi. = Ammianus. 2. Dichter der Anthologie.

Ammon. = Ammonius.

Anacr. = Anacreontica, ed. Mehlhorn.

Anax. = Anaxagoras. V. ed. Schaubach.

Andoc. = Andocides. V. ed. Bekker in oratt. att.

Anth. = Anthologie, ed. Tauchnitz (Abdruck der Palatina).

Ant. Sid. = Antipater Sidonius I. Dichter der Anthologie.

Ant. Th. = Antipater aus Thessalonice. 1. Dichter der Anthologie.

Antim. = Antimachus. V. ed. Schellenberg.

Antiph. = Antipho. V. ed. Bekker in oratt. att.

Antiphan. = Antiphanes. IV.

Antiphil. = Antiphilus. 1. Dichter der Anthologie.

Ant. Lib. = Antoninus Liberalis. 2. ed. Teucher.

M. Anton. = Marcus Antoninus. 2. ed. Lips.

Anyt. = Anyte. III. Dichterin der Anthologie.

Ap. Dysc. = Apollonius Dyscolus. II. ed. Bekker.

Ap. L. H. = Apollonius. (1.) lexicon Homericum, ed. Bekker.

Ap. Rh. = Apollonius Rhodius. III. ed. Schäfer.

Apolld. = Apollodorus. II. ed. Heyne.

Apollnd. = Apollonides. 1. Dichter der Anthologie.

App. = Appianus. II. ed. Teuchner (Mithr., B. C., Pun.).

(App.) bedeutet Appendix Anthologiae Palatinae.
Ar. = Aristophanes IV. ed. Bekker (Ach. = Acharnenses, Equ. = Equites, Pac. = Pax, Pl. = Plutus, Th. = Thesmophoriazusae, Eccl. = Ecclesiazusae, Lys. = Lysistrata, Ran. = Ranae).
Arat. = Aratus. III. ed. Buttmann (Phaen. Dios.).
Arc. = Arcadius. 3. ed. Barker.
Archi. = Archias. I. Dichter der Anthologie.
Archil. = Archilochus. VII. ed. Liebel.
Archimel. = Archimelus, Dichter der Anthologie.
Aret. = Aretaeus. 2.
M. Arg. = Marcus Argentarius, Dichter der Anthologie.
Arist. = Aristoteles. IV. ed. Tauchnitz. Die hinzugefügten Seitenzahlen nach Bekker Berol. 4°. (H. A. = historia animalium, Pol. = Politica, Eth. = Ethica ad Nicomachum, die andern Abkürzungen: de an. = de anima, rhet. poet. = rhetorica u. poetica, sind an sich deutlich.)
Aristaen. = Aristaenetus. 4. ed. Pauw.
Aristid. = Aelius Aristides. 2.
Arithm. probl. = Arithmetica problemata in der Anthologie.
Arr. = Arrianus. 2. An. = Expeditio Alexandri, ed. Krüger; Ind. = Indica, ed. Schmieder.
Artem. = Artemidorus. 2. ed. Reiff.
Asclep. = Asclepiades. III.? Dichter der Anthologie.
Ath. = Athenaeus. 3. ed. Tauchnitz. Seitenzahlen nach Casaubonus.
Att. Seew. = Urkunden über das Seewesen des attischen Staats von Böckh, Berlin 1840.
B. A. = Anecdota Graeca Bekkeri.
Bab. = Babrius, 2. ed. Lachmann.
Bacchyl. = Bacchylides. V.
Batr. = Batrachomyomachia Homeri.
Bian. = Bianor. 1. Dichter der Anthologie.
Buttm. Lex. = Buttmanns Lexilogus.
Callim. = Callimachus. III. ed. Ernesti. Die Epigramme nach der Anthologie.
ch. bedeutet, daß die Stelle in dem Chor eines Tragikers vorkommt.
Christod. = Christodorus. 5. Anthologie.
Cic. = Cicero (fam. = epistolae ad familiares).
Clem. Al. = Clemens Alexandrinus. 2.
Col., Coluth. = Coluthus. 6. ed. Schäfer.
Cr. An. = Crameri Anecdota.
Crat., Cratin., = Cratinus.
Crat. Theb. = Crates Thebanus in der Anthologie.
Crin., Crinag. = Crinagoras. 1. Dichter der Anthologie.
Ctes. = Ctesias. IV.
Dem. = Demosthenes. IV. ed. Bekker in oratores attici (Lept. = Leptinea, ed Wolf; Mid. = Midiana, ed. Buttmann).
Demad. = Demades IV. ed. Bekker in oratores attici.
Demetr. = Demetrius.
Democr. = Democritus.
Demon. = Demonax.
Din. = Dinarchus. IV. ed. Bekker in oratt. att.
Diod. = Diodorus, 1. Dichter der Anthologie.
Diog. Diogen. = Diogenianus, nach den Paroemiographi ed. Leutsch u. Schneidewin.
D. C. u. D. Cass. = Dio Cassius. 2. ed. Tauchnitz.
D. H. u. D. Hal. = Dionysius Halicarnassensis. 1. (A. R., oder wenn nichts dabei steht, Antiquitates Romanae, ed. Reiske; C. V. de Compositione verborum, ed. Schäfer).
D. Per. od. Dion. Per. = Dionysius Periegetes, ed. Meineke.
D. L. = Diogenes Laertius, ed. Hübner.
D. Sic. = Diodorus Siculus. I. ed. Dindorf.
Diosc. = Dioscorides.
Drac. = Draco aus Stratonike. 1. ed. Hermann.
Ep. = Epigramm, Ep. ad. = Epigramma adespoton, aus der Anthologie.
ep. = episch.
Epic. = Epicurus.
Epich. = Epicharmus.
Eratosth. = Eratosthenes.
Erin. = Erinna in der Anthologie.
E. G. = Etymologicum Gudianum.
E. M. = Etymologicum Magnum.
Eucl. = Euclides. IV.
Euod. = Euodus. 1. Dichter der Anthologie.
Eur. = Euripides. V. Die Verse in der Regel nach Musgrave, doch auch nach den einzelnen Ausgaben von Hermann u. Seidler (die Stücke sind leicht zu erkennen, I. A. = Iphigenia in Aulide, I. T. = Iphigenia in Tauride, H. F. od. H. f. = Hercules furens).
Eus., Euseb. = Eusebius. 4.
Eust. = Eustathius. 12.
frg. = fragmentum, frg. inc. = fragmentum incertum. Die Fragmente der Tragiker nach Dindorf.
Gaetul. = Gaetulicus. Dichter der Anthologie.
Gal. Galen. = Galenus.
Geop. = Geoponica.
Harp., Harpocr. = Harpocration. 4. ed. Bekker.
H. Hom. = Homerus, ed. Wolf. u. Bekker H. h. = Homeri hymni.
Hdn. = Herodian. 3. ed. Bekker. Hdn. π. μον. λεξ. = περὶ μονήρους λέξεως, ed. Dindorf.
Hedyl. = Hedylus. III. Dichter der Anthologie.

Hel., Heliod. = Heliodorus. 4. ed. Schmid.
Hellan. = Hellanicus. V. ed. Sturz.
Heph. = Hephaestion, ed. Gaisford.
Her. = Herodotus. V. ed. Reiz.
Her. Attic. = Herodes Atticus.
Hermog. = Hermogenes.
Hes. ohne Zusatz = Hesychius.
Hes. = Hesiodus, ed. Göttling (Th. = Theogonia, O. = Opera et dies, Sc. = scutum Herculis).
Hierocl. = Hierocles.
Hipp. = Hippocrates. V.
Hippon. = Hipponax.
Hyperid. = Hyperides. IV. ed. Bekker.
Iambl. = Iamblichus. 4. V. P. = de vita Pythagorae, ed. Kießling.
Il. = Ilias Homeri.
Inscr. = Inscriptiones. Die dabei stehenden Zahlen nach den Nummern der Inschriften in Böckh's Corpus Inscriptionum.
Ios. = Iosephus. 1.
Is., Isae. = Isaeus. IV. ed. Bekker in oratt. att.
Isocr. = Isocrates. IV. ed. Bekker in oratt. att.
Iul. Aeg. = Iulianus Aegyptius. 6. Dichter der Anthologie.
Iust. Mart. = Iustinus Martyr.
K. S. = Kirchenschriftsteller.
Leon. Al. = Leonidas Alexandrinus. 1. in der Anthologie.
Leon. Tar. = Leonidas Tarentinus. III. in der Anthologie.
Leont. = Leontius scholasticus, Dichter der Anthologie.
Lib. = Libanius. 4.
Lob. = Lobeck (zum Phrynichus).
Loll. Bass. = Lollius Bassius. 1. in der Anthologie.
Long. = Longus. 5.
Longin. = Longinus. 3.
Luc. = Lucianus. 2. ed. Jakobitz (die Epigramme nach der Anthologie. D. D. = Dialogi Deorum u. s. w.).
Lucill. = Lucillius. 1. in der Anthologie.
Lyc., Lycophr. = Lycophron. III. ed. Bachmann.
Lycurg. = Lycurgus orator. IV. ed. Bekker.
Lys. = Lysias. IV. ed. Bekker in oratt. att.
LXX. = Septuaginta.
Mac., Maced. = Macedonius. 6. in der Anthologie.
Man., Maneth. = Manetho, ed. Axt.
M. Ant. u. M. Arg. s. unter A.
Max. Tyr. = Maximus Tyrius.
Mein. = Meineke fragmenta comicorum graecorum.
Mel. = Meleager. I. in der Anthologie.
Men., Menand. = Menander. IV.
Mion. = Mionnet description de medailles antiques, nach den im IX. Supplementband enthaltenen Indices.
Moer. = Moeris Atticista. 2. ed. Bekker.
Mosch. = Moschus. III.
Mus. = Musaeus. 6. ed.
Nic. = Nicander. II. Al. = Alexipharmaca, u. Th. = Theriaca. ed. Schneider.
Nic. ar. = Nicomachi institutiones arithmeticae.
Nonn. = Nonnus. 5. D. = Dionysiaca, ohne Zusatz Periphras. Ioanni.
Noss. = Nossis. IV. Dichterin der Anthologie.
N. T. = Neues Testament.
Od. = Od. Homeri.
Opp. = Oppianus. II. (H., Hal. = Halieutica, C. = Cynegetica, Ix. = Ixeutica), ed. Schneider.
Orph. = Orpheus, H. = Hymni, Arg. = Argonautica.
Or. Sib. = Oracula Sibyllina.
Palaeph. = Palaephatus.
Pall. = Palladas. 5. in der Anthologie.
Paroem. = Paroemiographi, ed. Leutsch u. Schneidewin.
Parth. = Parthenius.
P. Sil. u. Paul. Sil. = Paulus Silentarius. 6. in der Anthologie.
Paus. = Pausanias. 2. ed. Bekker.
Phan. = Phanias. II. in der Anthologie.
Phil. = Philippus Thessalonicensis. 1. in der Anthologie.
Philod. = Philodemus. I. in der Anthologie.
Philostr. = Philostratus. 3.
Philox. = Philoxenus.
Phoc. = Phocylides. VI.
Phot. = Photius. 9 (ohne Zusatz Photius lexicon; Zahlen dabei weisen auf die bibliotheca, ed. Bekker).
Phryn. = Phrynichus. 2. ed. Lobeck.
Pind. = Pindarus. V. ed. Böckh Ol. = Olympiae, N. = Nemeae, P. = Pythiae, I. = Isthmiae).
(Plan). = Planudes' Anthologie.
Plat. = Plato. IV. ed. Bekker; pag. nach H. Stephanus; benutzt ist Ast. lexicon Platonicum (die Abkürzungen der Dialogtitel sind einfach, Polit. = Politicus, Rep. = de Republica).
Plotin. = Plotinus. 3.
Plut. = Plutarchus. 2. ed. Hutten (gew. nach den Capiteln, seltener nach den Seitenzahlen dieser Ausgabe. Die Abkürzungen für die Titel der einzelnen Schriften sind einfach, Lyc. et Num. bedeutet Comparatio Lycurgi cum Numa).

Pol. = Polybius. II. ed. Tauchnitz mit Benutzung von Schweighäuser's Index.
Polem. = Polemon, sophistae laudationes funebres, ed. Orelli.
Poll. = Pollux. 2. ed. Bekker.
Polyaen. = Polyaenus.
Porph. = Porphyrius. 3.
Posidp. = Posidippus, Dichter der Anthologie.
Procl. = Proclus. 5.
Pt., Ptol. = Ptolemaeus. 2.
Qu. Sm. = Quintus Smyrnaeus, 5. ed. Tauchnitz.
Rhian. = Rhianus. III.
Ruf. = Rufus.
Rufin. = Rufinus, in der Anthologie.
Sapph. = Sappho. VII. ed. Neue.
Scaev. = Scaevola, in der Anthologie.
Schol. = Scholiastae (Schol. Il. zu Homeri Ilias, ed. Bekker, Schol. Od. zu Homeri Odyssea, ed. Buttmann).
Scymn. = Scymnus Chius, ed. Meinecke.
Sext. Emp. = Sextus Empiricus. 2. ed. Bekker.
Simm. = Simmias, in der Anthologie.
Sim., Simon. = Simonides. VI. in der Anthologie.
Sol. = Solon.
Soph. = Sophocles. V. ed. Hermann mit Benutzung von Ellendt's lexicon Sophocleum (O. R. = Oedipus Tyrannus, O. C. = Oedipus Coloneus).
Sp., sp. = Spätere, Sp. D. = Spätere Dichter. Die Zeitbestimmung ergiebt entweder der Zusammenhang, oder es sind die Alexandriner und die folgenden Schriftsteller gemeint.
St. B. = Stephanus Byzantius. 5. ed. Berkel.
Stesich. = Stesichorus. VI.
Stob. = Stobaeus, ed. Tauchnitz.
Strab. = Strabo. 1. ed. Tauchnitz, pag. nach Casaubonus. Kapitel u. §. nach Kramer.
Strat. = Strato. 2. in der Anthologie.
S. Suid. = Suidas, ed. Bernhardy.
Synes. = Synesius.
Th. M. = Thomas Magister, ed. Ritschl.
Theaet. Sch. = Theaetetus Scholasticus, in der Anthologie.
Them. = Themistius. 4. ed. Dindorf.
Theocr. = Theocritus. III. (ohne Zusatz sind die Idyllen gemeint).
Theod., Theodor. = Theodoridas, in der Anthologie.
Theogn. = Theognis, ed. Welcker.
Theophr. = Theophrastus. 3.
Thuc. = Thucydides. V. ed. Krüger.
Tim. = Timaeus, ed. Ruhnken.
Tragg. = Tragiker.
Tryph. = Tryphiodorus. 6. ed. Tauchnitz.
Tyrt. = Tyrtaeus.
Tzetz. = Tzetzes. 12. (A. H. Antehomerica, P. H. Posthomerica, ed. Bekker).
VLL. = Vetera Lexica, d. i. Suidas, Hesychius, Etymologica, Photius.
Xen. = Xenophon. IV. (An. = Anabasis, ed. Krüger, Cyr. = Cyropaedia, ed. Bornemann, Hell. = Hellenica, ed. Schneider, O. = Oeconomicus).
Xenocr. = Xenocrates, 1.
Zen., Zenob. = Zenobius, in den Paroemiographi.
Zenod. = Zenodotus.
Zon. = Zonaras.

A, α.

Ἄλφα, τό, indecl., erster Buchstabe des Griech. Alphabets, daher als Zahlzeichen α' = 1, ,α = 1000. Der Name stammt aus dem Semitischen; die Griechen leiten ihn jedoch falsch von *ἀλφεῖν*, *ἀλφαίνω* ab.

ἀ — als praefixum. 1) *στερητικόν*, privativum, s. ἀν. — 2) Davon gänzlich verschieden: *ἀθροιστικόν*, copulativum, in der Bedeutung von *ἅμα* und ὁμοῦ, zugleich, zusammen, z. B. *ἄκοιτις*, die Gattin, die das Lager (*κοίτη*) mit dem Manne theilt; so noch *ἀδελφός*, *ἀκόλουθος*, *ἄλοχος* und einige seltenere, wie *ἀγάλακτος*, *ἀγάστωρ*, *ἀβολεῖν*. Damit kann *ἀτάλαντος* verglichen werden, wo α gleich, und *ἅπας*, *ἄθροος*, *ἀολλής*, wo es gesammt bedeutet, vergl. auch noch *ἁπλοῦς* und *ἅπαξ*. — 3) Daran schließt sich und ist wohl eins damit α *ἐπιτατικόν*, gew. intensivum genannt, durch welches die Bdtg des Stammwortes verstärkt wird, als wäre es mit *ἄγαν* zusammengesetzt. S. *ἀσκελής*, *ἀσπερχής*, *ἀτενής*, *ἀχανής*, verg. Döderlein de a intensivo Erlang. 1830. Die alten Gramm. führen noch an, α bedeute τὸ *μέγα* oder *πολύ* in *ἀχανές* und *ἄξυλον*, τὸ *συνεχές* in *ἀζηχές*. Wenn auch nicht alle von den alten Etymologen auf diese Weise erklärten Wörter hierher gehören, so geht man doch zu weit, wenn man diese verstärkende Bdtg des α ganz läugnet, und darf in keinem Fall als Grund dagegen geltend machen, daß α ursprünglich privativ. sei, da dies ein ganz anderes praefixum ist. — 4) In einigen Wörtern aber, besonders solchen, die mit 2 Consonanten anfangen (*ἀβληχρός*, *ἀσταφίς*, *ἄσταχυς*, vergl. aber auch *ἀλείφω*, *ἀσπαίρω*, *ἀστεροπή*) scheint es nur euphonischer Vorschlag, obgleich auch hier genauere Wurzelforschung und Vergleichung der stammverwandten Sprachen manches anders erscheinen lassen dürfte. Die Alten erklären dieses α für *πλεοναστικόν*.

ἆ, *ἀά*, Ausruf der Verwunderung und Klage, ah! ach!

ἆ ἆ, Interjection der Freude, haha! Eur. Cycl. 156 steht aber *ἆ*, *ἆ*, *ἆ*.

ἆ, Ausruf des Unwillens, Hom. bes. in der Vbdg *ἆ δειλέ*, worauf öfter eine Frage folgt, und dann bes. vor Imperativen mit der Negation, Soph. *ἆ μὴ κόλαζε πρέσβυ*, O. R. 1147. *ἆ μηδαμῶς*, Phil. 1284; *ἆ μὴ λέγε*, Plat. Hipp. mai. 295, a, wie Ar. Plut. 127, u. *ἆ*, *ἆ*, *τὴν δᾷδα μὴ πρόσφερε*, 1052. Den Schmerz drückt es Soph. Phil. 722 aus.

ἆ, Ausruf des Staunens, ha! Uebrigens ist der Accent und selbst der Spiritus in diesen Interjectionen unsicher und die Gramm. stimmen in ihren Angaben darüber nicht überein.

Sonst ist *ἁ* der dor. Artikel = *ἡ*, *ἅ* neutr. pl. welche, dor. auch fem. sing. = *ἥ*, — u. pron. poss. seine; *ᾷ* ist dor. = *ῇ*.

ἀά, *σύστημα ὕδατος*, Phot.

ἀ-άατος (*ἀάω*), unverletzlich, Hom. *ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ*, Il. 14, 271 das Wasser der Styx als Zeuge der unverbrüchlichen Eidschwüre der Götter; *κάρτος*, Ap. Rh. 2, 77. Aber Od. 21, 91 u. 22, 5 erkl. die Alten *ἄεθλος ἀάατος*, den schädlichen Kampf; richtiger der unwiderruflich entscheidende, untrügliche, oder nach Buttm. Lexil. I, p. 232 nicht verächtlich, ehrenwerth, wie auch die Stelle der Il. gefaßt werden könnte [Il. ⏑ – – ⏑, sonst ⏑ – ⏑ ⏑].

ἀάβακτος, nach Hes. lakon. = *ἀβλαβής*.

ἀ-āγής, *ές* (*ἄγνυμι*), unzerbrechlich, Hom. *ῥόπαλον*, Od. 11, 575; *δίφρος*, Theocr. 24, 121 unzerbrochen; *δόρυ*, Ap. Rh. 3, 1251 u. Qu. Sm. 6, 596 (welche beide auch das erste α im Anf. des Verses lang brauchen); Nonn. *θώρηκες*, Dion. 2, 284.

ἀ-αδής, conj. Brunck. Theogn. 274 für *ἀδαής* (Hesych. = *ἀηδής*), unangenehm.

ἀάζω (*ἄω*, *ἄζω*), (mit offnem Munde ausathmen), hauchen, Arist. Probl. 34, 7 dem *φυσᾶν διὰ στενοῦ τοῦ στόματος* entgegengesetzt, *ὁ δὲ ἀάζων ἀθρόον ἐκπνεῖ*. S. auch *ἄζω*.

ἄανθα, eine Art Ohrgehänge, Alcm. fr. 96 u. Ar. bei Hes.

ἀά-πλετος, Qu. Sm. 1, 675, für *ἄπλετος*.

ἄ-απτος (*ἅπτομαι*, VLL. *ἄψαυστος*, — nach Anderen falsch von *ἰάπτω* = *βλάπτω*, entw. *ὃν οὐδεὶς δύναται βλάψαι* od. *ὁ μεγάλα δυνάμενος βλάπτειν*), nicht zu berühren, unnahbar, von starken Armen, *χεῖρες*, Hom. des Zeus, Il. 1, 567. 8, 450, u. vieler Helden. Ebenso Hes. O. 147; Opp. auch *λάμναι*, Hal. 5, 35 u. *κῆτος*, 5, 629.

ἀασί-φρων, Lesart der Gramm. für *ἀεσίφρων*, w. m. s.

ἀασμός, ὁ, Arist. Probl. 34, 7, Aushauchen mit offnem Munde, *ἀθρόον ἔκπνευσις*, von *φυσασμός* unterschieden, s. *ἀάζω*.

ἀά-σπετος, Qu. Sm. öfter für *ἄσπετος*.

ἀά-σχετος, p. für *ἄσχετος*, z. B. Il. 5, 822.

ἄ-ατος (*ἄω*), unersättlich, *πολέμοιο*, Hes. Th. 714, vgl. *ἄτος*. — *ἄατος ὕβρις* [– ⏑ ⏑], Ap. Rh. 1, 459, schädlich, ist wohl *ἀατός* zu schreiben; aber *θάρσος ἄāτον* bei Qu. Sm. 1, 217 steht für *ἄητον*. Vgl. Buttm. Lexil. 1, 229 ff.

Ἀάω (Wurzel FA od. AFA, vgl. *αὐάτη*, u. Buttm. Lexil. I, p. 323 ff.), Hom. act. nur aor. I. schaden, *Ζεῦ ἦ ῥά τιν' ἤδη τῇδ' ἄτῃ ἄασας*, Il. 8, 237; *ἄασαν* [– – –] *μ' ἕταροί τε κακοί, πρὸς τοῖσί τε ὕπνος*, Od. 10, 68. u. besonders geistig: bethören, verblenden, *οἶνος καὶ Κένταυρον ἄασε*, 21, 296 [– ⏑ ⏑] u.

297. ἐπεὶ φρένας ἄασεν οἴνῳ, so ἆσέ με δαίμονος αἶσα κακὴ καὶ-οἶνος, 11, 61.—Med. praes. in verf. Bedeutung ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται, Il. 19, 91. 129. — Aor. I. ich bethörte mich, verging mich (VLL. ἐβλάβην, ἄτῃ περιέπεσον), ἀασάμην [– ⏑ ⏑ –] Il. 9, 116. 119 u. 19, 137, wo das dabeistehende καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς es dem vorangehenden ἀάσθην gleichstellt; ἀάσατο μέγα θυμῷ, er hatte sich sehr verblendet, war bethört im Geiste, Il. 9, 537. 11, 340 [⏓ – ⏑ ⏑] und aktivisch: Ζῆν' ἄσατο [– ⏑ ⏑], 10, 95, wo nachher ἀπάτησεν steht; Ap. Rh. 2, 623 verbindet ἤμβροτον ἀασάμην τε κακὴν ἄτην. — Pass. aor. I. μέγ' ἀάσθη, wurde verblendet, Il. 16, 685. 19, 113. Od. 4, 503. auch φρεσὶν ᾗσιν ἀασθείς, 21, 301 [H. Cer. 247 – – –]: νήκεστον ἀάσθη, Hes. O. 281. Vgl. ἄτη.

ἀάω, Nebenform von ἄω, sättigen, ἄαται πολέμοιο, Hes. Sc. 101, welche Form Göttling als fut. erklärt.

ἀ-βαθής, ές (βάθος), nicht tief, τραύματα, Galen.; ohne Dicke im mathem. Sinne, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 43.

ἄ-βαθρος, ohne Grundlage, στῦλαι, Pisid.

ἀ-βακέω (wie von ἄ-βαξ, eigtl. infans sein) nur Od. 4, 249, ἀβάκησαν πάντες, ἐγὼ δέ μιν οἴη ἀνέγνων, VLL. ἠγνόησαν, sie sprachen nicht (mit ihm, weil sie ihn nicht erkannten), vergl. ἀβακιζόμενος.

ἀ-βακήμων = folg. VLL. erkl. μωρός, ἀσύνετος, ἄλαλος, BA. 323.

ἀ-βακής, ές (βάζω), sprachlos, wie ein junges Kind, das noch nicht sprechen kann, kindlich, φρήν, Sapph. frg. 23. — Adv. ἀβακέως, wird BA. 323 ἀσυνέτως erklärt.

ἀ-βακιζόμενος, ruhig, Anacr. frg. 35, 5 im EM. vergl. ἀβακέω.

ἀβάκιον, τό, dim. von ἄβαξ, neben τραπέζιον, Lys. fr. 28 in Poll. 10, 105; — Rechentafel, Alex. Ath. III, 117, e; οἱ ἐπὶ τῶν ἀβακίων ψῆφοι, Pol. 5, 26, 13; ἀβ. τι τῶν γεωμετρικῶν, Plut. Cat. min. 70; — zum Würfeln, Poll. 10, 150.

ἀβακίσκος, ὁ, dim. von ἄβαξ, Moschion bei Athen. V, 207, c Mosaiktäfelchen.

ἀβακο-ειδής, ές, von der Gestalt eines ἄβαξ, Schol. Theocr. 7, 61.

ἄβακτος, unglücklich, Her. vit. H. 32; Hesych. μὴ μακαριστός.

ἀ-βάκχευτος, ohne Bacchische Begeisterung, αἳ ἀβάκχευτον θίασον ἐλάχετ' ἐν δάκρυσι καὶ γόοις, von den Eumeniden Or. 319; — nicht in die Bacchischen Mysterien eingeweiht, Eur. Bach. 472, wie Luc. Conviv. 3, wo τῶν Διονύσου ὀργίων ἀτέλεστος dabei steht.

ἄ-βαλε (ἆ βάλε VLL. εἴθε), o daß doch! Sp. D. [– ⏑ ⏑] mit dem ind. aor. Callim. frg. 455, Agath. 78 (VII, 583); Aemili. 3 (IX, 218); mit dem inf. aor. Ep. ad. 396 (VII, 699); BA. 321 steht ἀβάλε, εἴθε.

ἀ-βαμβάκευτα, τά, ungewürzte Speisen, Athen. IV, 143, d.

ἄ-βαξ (βάζω), sprachlos, Eust.

ἄβαξ, ακος, ὁ, abacus (? die alten Gramm., ὁ μὴ βάσιν ἔχων; καταχρηστικῶς δὲ ἐπὶ τοῦ οἷον δή ποτε σανιδίου), 1) Brett, Tafel, a) Prunk-, Nipptisch. — b) Tafel zum Rechnen mit Steinchen (ψήφοις) u. Zeichnen mathematischer Figuren, Iambl. v. Pyth. 5 cf. ἀβάκιον. — c) Tafel zum Brettspiel, zum Würfeln, Poll. 10, 150, wie Ath. X, 435, d. — d) überh. flacher Teller, βαλάνων, Cratin. bei Poll. 10, 105. — 2) ein Platz im Theater, Sp.

ἀ-βάπτιστος, 1) nicht unterzutauchen, Pind. P. 2, 80, φέλλος ὣς ἀβ. ἅλμης u. so vom Kork, Archi. 10 (VI, 192) neben ἀπερίτρεπτος, Plut. sol. an. 35 (p. 200). — Aber Plut. Symp. 6. prooem. σῶμα ἀβ. καὶ ἐλαφρόν, von Getränken unbenommen. — 2) ungetauft, K.S.

ἄ-βαπτος, (nicht eingetaucht), σίδηρος, ungestählt, VLL. erkl. ἀστόμωτος.

ἀ-βαρβαρίστως, ohne Barbarismen, EM.

ἀ-βάρβαρος, nicht barbarisch, Soph. fr. 336, bei Poll. 9, 49.

ἀ-βαρής, ές (βάρος), nicht schwer, leicht, Arist. coel. 1, 8; Luc. Dial. Mort. 10, 5; überhaupt nicht lästig, Mel. 121 (VII, 461) und N.T. wie 2 Cor. 11, 9, τινί.

ἀ-βασάνιστος, nicht gefoltert, Plut. qu. Rom. 44, nicht durch die Folter erforscht, Antiph. 1, 13, σιωπώμενον καὶ ἀβ. ἐᾶν. überh. unerörtert, Plut. u. Sp. ἀβ. τι παραλείπειν. — Bei KS. auch ungesucht, natürlich. — Adv. ἀβασανίστως, οἱ ἄνθρωποι τὰς ἀκοὰς ἀβ. δέχονται, ohne genaue Prüfung, Thuc. 1, 20.

ἀ-βασίλευτος, nicht von Königen regiert, Χάονες, Thuc. 2, 80; Θρᾷκες, Xen. Hell. 5, 2, 12 u. Plut. Alc. 36; — ohne König, Herodian. 4, 14, 1; also unabhängig, πολιτεία ἀβ. καὶ αὐτόνομος, Plut. Rom. 27.

ἀ-βασκάνιστος, Plut. amat. 13 muß ἀβασάνιστος oder ἀβάσκαντος heißen.

ἀ-βάσκανος, neidlos, Teles. Stob. 108, 83; Sp. auch adv.

ἀ-βασκάντως, unbeneidet, Ep. ad. 91 (XI, 267).

ἀ-βάσκαντον, τό, Amulet gegen den Neid, Diosc.

ἀ-βάστακτος, unerträglich, φορτίον, Plut. Ant. 16; βάρη, Epict. 1, 9, 11.

ἀβᾱτάς, ὁ, dor. st. ἡβητής.

ἄ-βατος, Pind. N. 3, 20 auch ἀβάτη ἅλς, nicht betreten, ἐρημία, Aesch. Pr. 2; αἰθέρος φῶς, Eur. Phoen. 822. Παρνησιάδες κορυφαί, Ion 86; unwegsam, bes. von Gebirgen, wie Her. 4, 25. 8, 138 ὑπὸ χειμῶνος, u. Xen. oft; u. von Flüssen: nicht zu passiren, An. 5, 6, 9, wie Plat. Legg. X, 892, e; — unzugänglich, Pind. τὸ πόρσω σοφοῖς ἄβατον, Ol. 3, 57; Ἑλλάδος ἀβάτου ἡμῖν οὔσης διὰ τὸν πόλεμον, Isocr. 3, 33. — Dah. nicht zu betreten, von heiligen, geweihten Orten, Soph. ἀβάτων ἀποβάς, O.C. 164 u. φυλλάς θεοῦ, 681 ch.; Eur. πέδον, Bacch. 10 u. sonst; Plat. ἱερόν, Critia. 116, c. Lach. 183, b; scherzhaft ἀβάτους ποιεῖν τὰς τραπέζας, Anaxipp. Ath. X, 417, a. — Unberührt, rein, ψυχὴ ἀβ. καὶ ἁπαλή, Phaedr. 245, a; καὶ ἁπαλή, Plut. amat. 16. Bei Luc. Philops. 7 ἔλαφος, nicht besprungen, auch γυνή, Lexiph. 19.

ἀ-βατόω, verwüsten, LXX.

ἀ-βαφής, Plut. Conv. 3, 3 l. d. für ἀναφής. —

ἄ-βαφος, nicht gefärbt, VLL.

ἀ-βδέλυκτος, nicht verabscheuet, Aesch. Myrm. frg. 118.

ἄβδης, Geißel, Hippon. bei Hes.

ἀ-βέβαιος, unbeständig, von Personen u. Sachen, (ὁ πλοῦτος) ἀβεβαιότατόν ἐστιν ὧν κεκτήμεθα, Alex. bei Stob. Flor. 95, 8; ὁ δῆμος, Dem. 58, 63; Plut. verb. es mit εὐμετάβολος, de superstit. 10; τύχη, Luc. Icarom. 4, wie τὸ τῆς τύχης ἀβ., die Un-

beständigkeit, Char. 18; Pol. 15, 34. — Adv. ἀβεβαίως τρυφᾷ, Men. bei Stob. 105, 28.

ἀ-βεβαιότης, ητος, ἡ, Unbeständigkeit, Pol. fr. 6.

ἀ-βέβηλος, (nicht zu betreten, dah.), geweiht, heilig, Plut. Brut. 20. Camill. 30.

ἀ-βελτερία, ἡ, Thorheit, Einfalt, ὑπ' ἀβελτερίας ᾤμην δεῖν τἀληθῆ λέγειν, Plat. Conv. 198, d; mit νωθρότης verb., Arist. rhet. 2, 17; ὥστ' εἰ ταῦθ' ὑπ' ἀβ. ἢ δι' εὐήθειαν ἢ δι' ἄλλην ἄγνοιαν ἡντινοῦν πέπρακται, Dem. 19, 98; πολλῆς ἀβελτερίας ἐστί, Aesch. 1, 71. Sehr oft bei Plut. z. B. Poplic. 3, die erheuchelte Einfalt des Brutus und in Verbdg mit ἀμαθία und ähnlichen.

ἀ-βελτερο-κόκκυξ erkl. Phryn. BA. 27: ἀβέλτερος καὶ κενός, woraus es Mein. in Plat. com. Ath. II, 68, c nach Bergk's conj. aufgenommen.

ἀ-βέλτερος, α, ον (das fem. ἀβελτέραν ἕξιν, Plat. Phil. 48, c, neben ἄγνοιαν), einfältig, Ar. Nub. 1183, schol. ἀνόητος, ἀπαίδευτος, und a. com. z. B. Ggstz von ἔμφρων, Alex. Ath. XIII, 562. b; πρὸς τὰ θεῖα, Anaxandr. Stob. ecl. phys. 2, 1; superlat. Arist. Ran. 999; Dem. 9, 14. — Adv. Plut. de san. tu. p. 385.

ἀ-βελτηρία, eine jetzt fast ganz verdrängte Form, für ἀβελτερία. So ist auch für

ἀ-βελτήριον, τό, des Anaxandrid. bei Suid. ἀβελτέριον zu schreiben; s. Mein. com. III, 167.

ἀ-βίαστος, ungezwungen, freiwillig, Plat. Tim. 61. a; neben ἀήττητος, Plut. abs. Stoic. op. 1. — adv. Arist. de mot. anim. 10, 4.

ἀ-βίβλης, ου (βίβλος), ohne Bücher, Tzetz.

ἄ-βιος, 1) nicht zu leben, unerträglich, Plat. αἰσχύνη ἄπορος καὶ ἄβ., Legg. IX, 873, c; βίος ἄβ. Leon. Tar. 100 (VII, 715). — 2) ohne Lebensunterhalt, arm, mit ἄκληρος verbunden, Luc. D. Mort. 15, 3. — Antiphon soll es nach VLL. für reich gebraucht haben, wie es auch Il. 13, 6, wo es Eigenname ist, erkl. wurde.

ἀ-βίοτος βίοτος, Ep. ad. 653 (IX, 574), =

ἀ-βίωτος, nicht zu leben, unerträglich, βίος, Eur. Hipp. 821, ch.; Plat. Polit. 299, e. u. Redner oft, z. B. Lys. 6, 31; Aesch. 1, 183; Dem. 24, 141; χρόνος, Eur. Alc. 248, wie αἰών, Xen. Cyr. 3, 3, 24; auch ἀβίωτόν ἐστι, man kann nicht leben, Plat. Menex. 246, d. ἀβ. ζῆν, Lgg. XI, 926, b, vergl. Eur. Ion. 670. Herc. F. 1257. — Adv. ἀβιώτως διετέθησαν ὑπὸ λύπης, Plut. Sol. 7, sie mochten vor Traurigkeit nicht leben; ἔχειν, vom Kranken, aufgegeben sein, Dio. 6.

ἀ-βλάβεια, ἡ, 1) Unversehrtheit, σαρκός, Plut. Non. posse 5. — 2) Unschädlichkeit, Unschuld, Cic. Tusc. 3, 8.

ἀ-βλαβής, ές, (βλάβη), 1) unversehrt, unbeschädigt, Pind. λαός, P. 8, 56. Ol. 13, 26; Aesch. Spt. 68; und häufig in Prosa, σπονδαί, unverletzt, Thuc. 5, 18; mit ἀκέραιος verb. Plat. Rep. I, 342, b. — 2) nicht verletzend, unschädlich, unschuldig. συνουσία, Aesch. Eum. 275. ἱκέτης, 452; βίος, Soph. El. 640. Plat. verbindet es mit ὠφέλιμος, Phil. 63, a; auch Schaden abwehrend, ὕδωρ, Theocr. 24, 96; λουτρά, Ep. ad. 200 (App. 373). Aehnl. Plat. Legg. IX, 865, c; ἀβλαβῆ καὶ ἀζήμιον παρέχειν, den Verlust jemandem ersetzen; vergl. ἦν γάρ καί τι δάκῃς τὸ μὲν ἀβλαβὲς εὐθὺς ἔθηκας, Theocr. 12, 25. Beide Bdtgn hat es bei Plat. Legg. XII, 953, a: ἀβλ. τοῦ δρᾶσαί τε καὶ παθεῖν, ohne Schaden zuzufügen und zu nehmen. — Adv. ἀβλαβέως ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο, er band die Sohlen so unter, daß sie ihn nicht hinderten, H. h. Merc. 83; δικαίως καὶ ἀβ. καὶ ἀδόλως ἐμμένειν τῇ συμμαχίᾳ, unverbrüchlich, Thuc. 5, 47 ohne Schaden zu thun, Plut. Mar. 37.

ἀ-βλαβίαι, = — ειαι. H. h. Merc. 393, νόοιο.

ἄ-βλαπτος, unschädlich, κινώπετα, Nic. Ther. 488.

ἀ-βλαστέω, nicht oder schlecht keimen, Theophr.

ἀ-βλαστής, ές, bes. Theophr. nicht oder schlecht keimend, ἀβλαστῆ γίγνεσθαι, nicht keimen können, Plut. verb. ἄκαρπος καὶ ἀβλαστὴς διαμένει πρὸς ἀρετήν, de audit. 2.

ἀβλάστητος u. ἄβλαστος bei Theophr. dasselbe.

ἄ-βλαυτος, (βλαύτη) unbeschuht, Opp. Cyn. 4, 369.

ἀ-βλεμής, ές, (vgl. βλεμεαίνω nach Schol. Nic., Orion erkl. es falsch für ἀμελής, eigtl. nicht trotzig, muthig blickend, dah. ἵπποι λήθαργοι bei Suid. auch ἀβλεμεῖς heißen, Hes. ἄτολμος dann überh.), schwach, Nic. Al. 82; ἀβλεμὲς προσπίπτει, Longin. 29, es klingt schwach. — Adv. ἀβλεμέως πίνειν, Panyas. bei Athen. II, 36, d. unenthaltsam trinken (Suid. ἀφροντίστως).

ἀ-βλεννής heißt ein Fisch ῥαφίς bei Athen. VIII, 355, f., schleimlos (Apoll. L. H. ἄχυμος).

ἀ-βλεπής, Hes. nicht sehend.

ἀ-βλεπτέω, Sp. nicht sehen, Pol. 30, 6; versehen, Sp.

ἀ-βλέπτημα, τό, Versehen, Pol. fr. 1. (VLL. ἁμάρτημα).

ἀ-βλέφαροι ὦπες, Antiphil. (A. P. XI, 66) wohl: Augen ohne Brauen.

ἀ-βλεψία, ἡ, Blindheit, Verblendung, K. S.

ἀ-βλής nur ἐκ δ' ἕλετ' ἰὸν ἀβλῆτα, Il. 4, 117 (der Vers wird verworfen) u. Ap. Rh. 3, 279, einen noch unabgeschossenen, neuen Pfeil, VLL. μήπω βληθείς).

ἄ-βλητος, von keinem Schuß getroffen, καὶ ἀνούτατος, Il. 4, 540.

ἀ-βληχὲς ἐπαύλιον, Ant. Sid. 95 (IX, 149), blöklose, d. i. schaafleere Hürde.

ἀ-βληχρέος ποίης, Nic. Ther. 885, nach dem Schol. heilsames Kraut; also Nebenform von

ἀ-βληχρός, ά, όν (euphon. α, oder nach VLL. ἀσθενής, α intens. u. βληχρός; Orion u. Suid. geben aber diesem Worte die Bdtg ἰσχυρός u. erkl. ἀ für privat. falsch.) schwach, Hom. χείρ, Il. 5, 337, die Hand der Aphrodite (v. 425 ἀραιή); τείχεα, 8, 178; θάνατος, ein sanfter Tod, Od. 11, 135 u. 23, 282, auch Ael. H. A. 9, 11, der daneben ἀνώδυνος setzt, richtiger als entkräftender Tod (VLL. ἀβληχροποιός). Aehnlich κῶμα, Ap. Rh. 2, 205 (oder betäubender Schlaf?); νόσος, schleichende Krankheit, Plut. Per. 38 (καὶ μῆκος ἔχουσα). περίπατοι, gelinde Spaziergänge, de tu. san. 18. Bei Opp. Cyn. 2, 607 auch γένος πιθήκων.

ἀ-βοατί, ungerufen, πείθεσθαι, Pind. N. 8, 9 Hes. ῥᾳδίως).

ἀ-βόατος, unbeklagt, Ep. ad. 692 (App. 200). Dor. für ἀβόητος.

ἀ-βοηθησία, ἡ, Hülflosigkeit, VT., KS.

ἀ-βοήθητος, hülflos, Plut Arat. 2; φίλοι, πατρίς, Epict. man. 24; gew. dem nicht zu helfen ist, Plut. u. Sp.; ἕλκος, unheilbar, Polyb. 1, 81. πληγαί, 16, 4.

ἀ-βόηθος, unheilbar, Theophr.

ἀ-βόητος, schweigend, Nonn. vgl. ἀβόατος.

ἀ-βολέω (nach ἀντιβολέω mit dem α copulat. gebildet), begegnen, Ap. Rh. 3, 1145. τινί, 2, 770 (auch τινός, Orph. Arg. 472 nach Herm. Conj.) Davon

ἀ-βολητύς, ύος, ἡ, Begegnung, VLL. u.

ἀ-βολήτωρ, ορος, ὁ, der Begegnende, Antimach. frg. 50.

ἄ-βολος, von Pferden und Eseln, welche die ersten Zähne noch nicht verloren haben, πῶλος, Plat. Legg. VIII, 834, c; Stratt. bei Poll. 10, 55; ἵππος καὶ ἡμίονος, Arist. H. A. VI, 22, 4. — Aber αἱ ἄβολοι (sc. στολαί) bei Arr. Peripl. Erythr. p. 4. eine Art Mantel, lat. abollae.

ἀ-βόρβορος, ohne Schmutz, v. l. für ἀ-βάρβαρος, Soph. fr. 336.

ἀ-βόσκητα ὄρη, nicht beweidet, Babr. 45, 10; nicht zu beweiden, Eust. Il. 2, 633.

ἀ-βοσκής, Nic. Ther 124, der nicht gefressen hat.

ἀ-βότανος, ohne Kraut (βοτάνη), Sp.

ἄ-βοτος, ohne Weide, Hes.

ἀ-βου-κόλητον τοὔτ' ἐμῷ φρονήματι, Aesch. S. 907 (ungehütet, d. i.) unbeachtet.

ἀ-βουλεί=ἀβουλεύτως, unüberlegt, Sp. [illegible] LXX.

ἀ-βουλέω (vgl. ἄβουλος, VLL. μὴ βούλεσθαι u. μὴ βουλεύεσθαι), nicht wollen, Plat. Rep. IV, 437, c. neben μὴ ἐθέλειν, sequ. acc. c. inf. Ep. 7, 347, a; Dem. Ep. 2 u. Sp. ἀβουλήσας τὰ δεδογμένα, D. Cass. 55, 9.

ἀ-βουλής = folgd. Hesych.

ἀ-βούλητος, unfreiwillig, neben ἀκούσιον dem βουλητόν u. ἑκούσιον entgegengesetzt, Plat. Legg. V, 733, d; oft bei Plut. (opp. προαίρετος); auch vom menschlichen Willen unabhängig, zufällig, ἀβ. καὶ τυχηρά, Plut. ad. et am. 9. — Bei Sp. gew. unerwünscht, unerfreulich, πράγματα ἀβ., res adversae; ἄν τι γένηται τῶν λεγομένων ἀβουλήτων Epict. 3, 24, 104. — Adv. ὑπ' ὀργῆς ἀβουλήτως γιγνόμενον, Plut. Symp. 2, 4, 4.

ἀ-βουλία, ἡ, Mangel an Rath und Ueberlegung; theils Unentschlossenheit, Pind. Ol. 11, 41; Thuc. 5. 75 (neben μαλακία u. βραδύτης); auch wohl Her. 7, 210; bes. aber Unüberlegtheit, Unklugheit (VLL. ἄνοια, μωρία), Soph. El. 390. 421, ἐξ ἀβουλίας u. ἀβουλίᾳ πεσεῖν u. ähnl. Antig. 1227; πολλὴν -ίαν ἔχειν, Eur. Med. 882. Gegensätze sind εὐβουλία, Plat. Alc. I. 125, e.; σωφροσύνη, Thuc. 1, 32; εὖ φρονῶν (ἀβουλίᾳ), Antipho 4, β, 6; βουλεύεσθαι. Isocr. 1, 35. Auch im plur. Her. 8, 57. Böser Rath ist es wohl Aesch. Spt. 732, κρατηθεὶς ἐκ φίλων ἀβουλίαις.

ἄ-βουλος (βουλή), ohne Ueberlegung, unbedachtsam, übelberathen, Soph. ἀνήρ, Antig. 1013. El. 953. πατήρ (καὶ κακὸς γνώμην), El. 536. πόλις, O. C. 944. στάσις γλώσσης, O. R. 634; νόημα, Anacr. 12, 14. Im Ggst von εὔβουλος, Thuc. 1, 84; ἀβουλότερα neben κακῶς γνωσθέντα, 1, 120. — Act. Ζεὺς τέκνοισιν ἄβουλος, Soph. Tr. 139. Adv. ἀβούλως, unüberlegt, Her. 3, 71. ἀβουλότατα, 7, 9, 2; οὐκ ἀβ. ἀλλὰ πόῤῥωθεν κατεσκευασμέναι, Pherec. Ath. XI, 486, b. — Aber Antipho 1, 23 ἀβ. τε καὶ ἀθέως διαχρήσασθαί τινα, böswillig.

ἀ-βούτης, Hes. O. 451, ἀνδρὸς ἀβούτεω, ohne Rinder, arm.

ἅβρα, ἡ (ἀβρός, Hes. u. andere ἄβρα, VLL. οἰκότριψ γυναικὸς κόρη καὶ ἔντιμος vgl. BA. 322), Zofe (delicata der Römer). S. Mein. zu Menand. p. 25. Luc. Merc. cond. 39. τῆς γυναικὸς ἅβραν παρθένον διέφθειρας.

ἀβραμίδιον, τό, Xenocr. 36. dim. von

ἀβραμίς, ίδος, ἡ, Nilfisch, Opp. Hal. 1, 244. (Athen. VII, 312, b. steht ἄβραμις).

ἄ-βρεκτος, unbenetzt, Plut. de Is. et Os. 75; Nonn.

ἀβρίζομαι = ἀβρύνομαι, Hesych.

ἀβρίζω, beruht auf f. L. Eur. Rhes. 730, f. ἄβριξ.

ἀ-βριθής, ές, nicht schwer, βάρος, Eur. Suppl. 1125.

ἄ-βριξ (βρίζω), schlaflos, munter, Eur. Rhes. 730, nach Musgr. Emend. für ἄβριζε.

ἀβρο-βάται, weichlich, üppig einhergehend, Perser bei Aesch. Per. 1029. vgl. ἀβρὸν βαίνειν.

ἀβρό-βιος, üppig lebend, Phäaken, Plut. Is. et Os. 7. Symp. 8, 3; Araber, Dionys. Per. 968; superlat. bei Plut. Demetr. 2.

ἀβρο-βοστρύχων, τῶν, der üppig gelockten, Tzetz.

ἀβρό-γοοι Περσίδες, weibisch klagend, Aesch. Pers. 533, wo Schütz ἀβρόχροοι lesen wollte.

ἀβρό-δαιτι τραπέζῃ, mit üppigem Male, Archestr. bei Athen. I. 4, e.

ἀβρο-δίαιτα, ἡ, üppige Lebensweise, Ael. V. H. 12, 24. (VLL. τρυφερὰ ζωὴ καὶ ἁπαλή).

ἀβρο-δίαιτος, üppig lebend (VLL. τρυφητής, περὶ τὴν δίαιταν δαψιλής), Λυδοί, Aesch. Pers. 41; διὰ τὸ -τον, Thuc. 1, 6, von den alten Athenern, vorher steht ἀνειμένῃ τῇ διαίτῃ ἐς τὸ τρυφερώτερον μετέστησαν. So τὸ τῶν Φαιάκων -τον, Ath. XII, 513, c; D. Hal. 9, 16; Hdn. 2, 7, 1. — Adv. Philo.

ἀβρο-είμων, mit üppig prächtigem Gewand, poet. an. EM. 4, 15.

ἀβρό-καρπος, mit üppigen, zarten Früchten Hes.

ἀβρο-κόμης, ὁ, mit üppigem Haare, Ἔρως, Artem. 1 (XII, 55); Βάκχος, Hymn. in. B. 2 (IX, 524); von Knaben, Mel. 2. 30 (XII, 256. 164). u. öfter bei Sp. D. — mit üppigem Laube, φοῖνιξ, Eur. Ion. 920. ch. Iph. T. 1099, ch.

ἀ-βρόμιος καὶ ἄοινος, Ant. Sid. 59 (VI, 291), ohne Wein.

ἄ-βρομοι, geräuschvoll folgen die Troer dem Hektor, Il. 13, 41. (ἀ intens. Schol. πολύβρομοι. Suid. θορυβώδεις. Eust. ἅμα βρόμῳ).

ἄ-βρομα ἰχθύδια, geruchlose F. bei Ath. VIII, 355, b, wo Dind. ἄβρωμα hat, w. m. f.

ἀβρο-πέδιλος Ἔρως, mit zarten Sohlen, Mel. 21 (XII, 158).

ἀβρο-πέτηλος, mit zartem Laube, Jo. Gaz. ecphr. 2, 2.

ἀβρο-πήνους πέπλους, zartfädige Gewänder, Lycophr. 863. Einige lesen auch so für ἀβροτίμων Aesch. f. unt.

ἀβρό-πλουτον εἰς ἔριν χαίτας, Eur. Iph. T. 1149. ch. nach Herm. Emend. für χ. ἀβροπλούτοιο ἐς ἔρ., üppigreichen Haares Wettstreit.

ἀβρο-πόδων βήμαθ' ἑλισσόμεναι, Ep. ad. 521 (XI, 189) ist jetzt richtig in ἁβρὰ ποδῶν geändert.

ἀβρός (ἅπτω, ἁπαλός, andere von ἥβη, doch ist α kurz nach Draco. u. Eur. Med. 1164. Troad. 821; falsch im E. M. von ἄ-βαρος), fein, zart. 1) im guten Sinne: schön, edel, Pind. σῶμα, Ol. 6, 55. Κρηθεΐς, N. 5, 26. κῦδος, feiner, herrlicher Ruhm, O. 5, 7. I. 1, 50. ähnl. λόγος, ehrenvoll, N. 7, 32. στέφανος, I. 7, 65. u. πλοῦτος, P. 3, 110. Auch Plato verbindet τὸ καλὸν καὶ ἀβρὸν, Conv. 204, c. Dann besonders von weiblicher Schönheit und Zartheit: παρθένοι ἁβραί, Aesch. frg. 433; Δηιάνειρα, Soph. Tr. 520. ch.; βόστρυχοι, Eur. Bacch. 493. (wie ἴουλος, Orph. Arg. 229). πούς, Hel. 1528 u. κῶλον, Iph. A. 614 u. oft in den erotischen Gedichten. Allgemeiner: angenehm, σχολὴ ἀβρότατον κτῆμα, Xen. Conv. 4, 43.

ἁβρὰ παθεῖν, Theogn. 474. 722 (bei Plut. Sol. 2 auch Sol. zugeschrieben). Bei Luc. fein, witzig mit ἀστικός verbunden, Iud. Deor. 7. vgl. D. meretr. 14. u. von zierlicher Rede, Hermogenes. — Bei Männern erschien solche zarte Schönheit als Weichlichkeit; daher tadelnd: üppig, weichlich, bes. von der asiatischen Pracht und weibischen Lebensweise. (VLL. τρυφερός, μαλακός). So Her. Πέρσῃσι πρὶν Λυδοὺς καταστρέψασθαι ἦν οὔτε ἁβρὸν οὔτε ἀγαθὸν οὐδέν, 1, 71. Ἀγάθυρσοι ἁβρότατοι ἄνδρες καὶ χρυσοφόροι μάλιστα, 4, 104 (beides verbindet auch Luc. Dial. Mort. 14, 2); Ἰώνων τρυφεραμπεχόνων ἁβρὸς ἡδυπαθὴς ὄχλος, Antiphon. Ath. XII, 526, d. Ἀλκιβιάδης, com. Ath. XIII, 570, d; ἁβρότερος γυναικῶν, Luc. Dial. D. 18; δίαιτα ἁβροτέρα, Ael. V. H. 4, 22; — ἁβρὸν βαίνειν (Schol. θρυπτόμενος, βλακευόμενος), zierlich, üppig einhergehend, Eur. Med. 1164. Tro. 821 (vom Ganymed, vgl. Arist. Vesp. 1163. πλουσίως προβὰς τρυφερόν τι διασαλακώνισον); — aber ἁβρὰ γελᾶν, behaglich lachen, Anacr. 41, 3. 42, 5. sanft lächeln, Ep. ad. 31 (XII, 156). — Adv. ἁβρῶς βαίνειν, Eur. Med. 829. u. a.

ἁβροσύνη, ἡ, Glanz, Pracht, Sappho bei Athen. XV. 687, a; Eur. Or. 349 (von dem mit Prunk auftretenden Menelaus) und nach obigem empfiehlt sich ἁβρ. μαθόντες ἀνωφελίας παρὰ Λυδῶν bei Athen. XII. 526, a. für ἀφροσύνας.

(ἀβροτάζω, VLL. ἁμαρτάνω) nur μή πως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιϊν, Il. 10, 65, verfehlen, unstreitig mit ἁμαρτεῖν, ἤμβροτον zusammenhängend. S. Buttm. Lexil. I, p. 134 ff.

ἀβρόταξις, das Fehlen, VLL. u.

ἀβροτήμων, ον, fehlend. VL.

ἁβρότης, ητος, ἡ, = ἁβροσύνη, Pind. P. 11, 34. ἔλυσε δόμους ἁβρότατος, des Schmuckes beraubte er die Häuser; Eur. Bacch. 966; Plat. verbindet es mit τρυφῇ und χλιδῇ, Conv. 197, d. ἁβ. τῶν Περσῶν, Alc. I, 122, c. wie Xen. τῇ Μήδων στολῇ καὶ ἁβρ., Cyr. 8, 8, 15, wo μαλακία u. θρύψις gleichstehen; Plut. verb. τρυφαὶ καὶ ἁβ., Cam. 2. Ant. 71.

ἁβρο-τίμων ἐκ προκαλυμμάτων, feine und kostbare Vorhänge, Aesch. Ag. 675, wo Salm. unnöthig ἁβροπήνων conj.

ἀβροτίνη, ἡ, Fehler, Hesych.

ἀβροτόνινος, von Abrotonum bereitet, ἔλαιον, μύρον, Dioscor.

ἀβροτονίτης οἶνος, mit Abrotonum abgezogener Wein, Dioscor.

ἀβρότονον, τό, Pflanze, Artemisia abrotanum, Linn. gem. Stabwurz, Eberraute, Theophr.; Diosc.; Nic. Ther. 66. 91. Alex. 46. Es findet sich auch ἡ ἀβρότονος.

ἄ-βροτος, poet. Nebenf. von ἄμβροτος, Hom. hat auch νὺξ ἀβρότη, Il. 14, 78, die heilige, göttliche Nacht, vgl. ἀμβρόσιος (Suid. aber παρὰ τὸ ἐστερῆσθαι βροτῶν; vgl. Buttm. Lexil. I. p. 134 ff.); ἄβροτα ἔπη, Soph. Ant. 1121, heilige Lieder; ἄβροτος ἐρημία, die menschenleere Oede, bei Aesch. Prom. 2, f. L. für ἄβατος (obwohl sie schon VLL. durch ἀπάνθρωπος erkl.); ὄγχος bei M. Arg. 20 (VI, 201) sehr zw.

ἁβρο-φυῆ πέταλα, Emend. für ἀφροφυῆ, zarter Natur, Philodem. 30 (IX, 412).

ἁβρο-χαιτήεσσα ἵππος, mit reicher Mähne, Simonid. mul. 57, unsichere L. für ἁβρὴ χαιτήεσσα.

ἁβρο-χαίτης, ὁ, mit üppigem Haare, Apollo, Hymn. Ap. 2 (IX, 525); Anacr. 41, 8.

ἀ-βροχία, ἡ, Regenmangel, Ios. Ant. 8, 13.

ἁβρο-χίτων, ωνος, εὐναί, Lager, mit weichen Decken, Aesch. Pers. 535; mit prunkendem Gewand, Ep. ad. A. P. IX, 538; Διόνυσος, Nonn. D. 43, 441; Μαιῶται, Orph. Arg. 1063.

ἄ-βροχος, (βρέχω), unbenetzt, ἄγκυρα, Luc. pro merc. cond. 10, wo διάβροχος, wie Athen. II, 53, d., τὰ βεβρεγμένα entgegensteht; μόλιβος, P. Sil. 52 (VI, 66); ὕδωρ, das mit dem Meere sich nicht vereinigende Wasser des Alpheus, Nestor 2 (IX, 536); ἄβροχον διαβιβάζειν στρατόν, trockenen Fußes übersetzen, Luc. Baln. 2. — Daher dürr, πεδία, Eur. Hel. 1484; Ἀρκαδίη, Callim. H. in Iov. 19 u. öfter, Sp. — Adv. ἀβρόχως, Sp.

ἁβρό-χροος, mit zarter Haut, sehr zw. Conj. für ἁβρό-γοος, w. m. s.

ἄβρυνα, τά, = συκάμινα, Athen. II, 51, e.

ἁβρυντής, ὁ, Stutzer, Weichling, Adamant. Phys. 2, 20 neben καλλωπισταί.

ἁβρύνω (ἁβρός), putzen, κούρην εἰς γάμον, Leon. Tar. 7 (VI, 281) und so auch Aesch. μὴ γυναικὸς ἐν τρόποις ἐμὲ ἅβρυνε, Ag. 892, wo Agamemnon den asiatischen Prunk bei seinem Empfange ablehnt. — Häufiger med. sich putzen (VLL. κοσμεῖσθαι, θρύπτεσθαι, καυχᾶσθαι), bes. übertr. prunken, prahlen mit etwas; ohne cas. Aesch. Ag. 1178; Soph. O. C. 1341; ἡβρυνόμην, Plat. Ap. 20 c, (neben καλλύνομαι), τινί, womit, Eur. I. A. 867; Xen. Ages. 9, 2; ὑφ' ἡδονῆς, Ael. H. A. 5, 8.

ἄβρωμα, ein Frauenkleid, Hesych.; wohl eins mit ἀφάβρωμα, dem Kleide der megarischen Frauen, Plut.

ἄ-βρωμος, ohne üblen Geruch, von Fischen, κώβιοι, Athen. VIII, 355, b. σπάρος, ibd. κτένες, III, 90, e, auch Ggstz βρωμώδης.

ἀ-βρώς, ῶτος, P. Sil. 66 (IX, 764), τέχνη ἀνέρα ἀβρῶτα φυλάσσει, schützt den Mann, daß er nicht von Mücken (verzehrt) geplagt wird.

ἀ-βρωσία, ἡ, Fasten, = ἀσιτία, Poll. 6, 39.

ἄ-βρωτος, ungegessen, ἔντερα, Aenigm. 20 (XIV, 57); ἄβ. πρότερον καὶ ἄγευστον, was früher nicht gegessen wurde, Plut. Symp. 8, 9, 3. — nicht zu essen, ὀστᾶ, Men. Ath. IV, 146, e; ἰχθὺν ἄβρωτον ποιεῖ, Plut. praec. conj. 5; Epict. 3, 21, 2 u. a. Sp. — 2) der nicht gegessen hat, Soph. frg. bei Poll. 6, 39 (νῆστις); Charit. 6, 3.

ἀ-βυθήτου λαιμαργίας, Opp. Hal. 2, 216, =

ἄ-βυθος, unergründlich, Plat. Parm. 130, d, φλυαρία.

ἀ-βύρσευτος δορή, Schol., ungegerbtes Fell.

ἀβυρτάκη, ἡ, nach VLL. eine pikante Brühe (ὑπότριμμα) aus Kresse, Knoblauch, Senf und dgl., Antiphan. Ath. II, 68, a u. im plur. Alex. ib. III, 124, a, wie Plut. Symp. 4, 1, 3 a. E.; Luc. Lexiph. 6. Der Stamm scheint persischen Ursprungs. Vgl. κάνδαυλος.

ἀβυρτακο-ποιός, Demetr. com. Ath. IX, 405, f, ein Koch, der eine solche Brühe macht.

ἀβύρτακος, stand sonst Polyaen. 4, 3, 32 für ἀβυρτάκη.

ἄ-βυσσος, 1) grundlos, zunächst vom Wasser, Νείλου πηγαί, Her. 2, 28. λίμνη, Aristoph. Ran. 137; auch Ταρτάρου χάσματα, Eur. Phoen 1599. übertr. ἄτης πέλαγος, Aesch. Suppl. 465. u. ähnl. πέλαγος ἀβύσσων πραγμάτων, Luc. Astrol. 15. u. übh. unermeßlich, πλοῦτος, Aesch. Spt. 931. ὄψις, Suppl.

1044; ἀργύριον, Aristoph. Lys. 174. — 2) ἡ ἄβυσσος, N. T., der Abgrund, die Hölle.

ἀγάασθαι, ἀγάασθε, Formen zu ἄγαμαι.

ἀγάζω, im act. nur Aesch. Suppl. 1047, τὰ τῶν θεῶν μηδὲν ἀγάζειν, nicht auf das Geschick zürnen (Hesych. βαρέως φέρειν, Schol. λίαν ἐξετάζειν); auch Soph. nach B. A. 336, ἀγάζεις für θρασύνεις. — Med. verehren, θεὸν λοιβαῖς ἀγαζόμενοι, Pind. N. 11, 6. u. Sp., wie Orph. Arg. 63, ἠγάζετο καὶ φιλέεσκε ἥρωα. S. übrigens ἄγαμαι.

ἀγαθ-αρχία, ἡ, Ursprung des Guten, Sp.

ἀγαθ-αρχικός, dazu gehörig, Sp.

ἀγάθεος, dor. für ἠγάθεος.

ἀγαθίζομαι, VLL., gutes sprechen, l. f. bei Arist. Eccl. 23 für ἐγκαθιζομένας.

ἀγαθικός, VLL., σπουδαῖος, gut.

ἀγαθίς, ἴδος, ἡ, das Knäul, VLL., die aus den com. ἀγαθῶν ἀγαθῖδες anführen, ἐπὶ πολλῶν ἀγαθῶν.

ἀγαθο-γονία, ἡ, Zeugung des Guten, Sp.

ἀγαθο-δαιμονιασταί, Arist Eth. eud. 3, 6, nach Hesych. -νισταί zu schreiben, die wenig Trinkenden, von

ἀγαθο-δαίμων, ονος, ὁ, nach Apollon. de pron. p. 26 der nom. zu ἀγαθοῦ δαίμονος, s. δαίμων.

ἀγαθο-δότης, ὁ, Geber des Guten; auch fem. ἀγαθοδότις, Sp.

ἀγαθο-ειδής, ές, das Ansehen des Guten habend, dem ἀγαθός entgegengesetzt. Plat. Rep. VI, 509, a. Aber Iambl. u. Sp. gutartig.

ἀγαθο-εργέω, Sp., für ἀγαθουργέω, 1 Tim. 6, 18.

ἀγαθο-εργία, ἡ, gute That, Her. 3, 154. 160.

ἀγαθο-εργός, = ἀγαθουργός. Bei den Spartanern die 5 ältesten zu Gesandtschaften gebrauchten Ritter (Tim. L. Pl., αἱρετοὶ κατ' ἀνδραγαθίαν) über die man Her. 1, 67 vgl.

ἀγαθο-θέλεια, ἡ, Wille zum Guten, Fragm. bei Suid.

ἀγαθο-λογέω, gutes reden, Eust.

ἀγαθο-ποιέω, wohlthun, Marc. 3, 4; auch recht handeln, im Ggsß von ἁμαρτάνειν, 1 Petr. 2, 20. von κακοποιεῖν, 3, 17; auch LXX. u. Sp.

ἀγαθο-ποίησις, ἡ, = folgdm, Eustr. zu Nicom. 1, 1, 6.

ἀγαθο-ποιΐα, ἡ, das Rechthandeln, 1 Petr. 4, 19.

ἀγαθο-ποιός, wohlthätig, LXX. u. Sp., auch recht handelnd, Plut. Is. et Os. 42; 1 Petr. 2, 14.

ἀγαθο-πρεπής, ές, adv. — ῶς, dem Guten geziemend, wohlthätig, Sp.

Ἀ**ΓΑ**Θός, ή, όν (eines Stammes mit ἄγαμαι, ἄγαν, eigtl. der Bewunderung werth, wie schon Herodian. bei Orion v. ἄγαμαι, ἀγαστός, vgl. Plat. Crat. 412, c; andere von ἄγαν u. θέω od. ἄγαν u. θεῖος), gut, tüchtig in seiner Art; die nähere Bestimmung giebt theils a) das subst., zu dem es gesetzt ist, στρατιώτης, tapferer Soldat, αὐλητής, γεωργός, διδάσκαλος, ἰατρός, tüchtiger Landmann u. s. w., die ihre Sache verstehen (Ggsß φαῦλος), ὠνητής, ein guter Käufer, der nicht feilscht, Xen. Oec. 2, 3. u. a.; auch bei Sachen: γῆ, fruchtbares Land, δαίς, tüchtiges, reichbesetztes Mal, δένδρον u. s. w. — b) ein dazu tretender acc., Hom. oft βοὴν ἀγαθός, tüchtig im Schreien, βίην ἀγ., Il. 6, 478, u. so fort überall, z. B. γνώμην ἀγαθός, Soph. O. R. 687; u. bes. Plat. τέχνην, τὰ πολεμικά, τὰ πολιτικά u. a. οἱ τί ἀγαθοί, worin tüchtig? Alc. I, 124, e. Seltener der dat., wie Xen. Oec. 4, 15. — c) ein infinitivus, χώρη ἐκφέρειν καρπὸν ἀγαθή, Her. 1, 193; ἀγ. λέγειν καὶ πράττειν, Xen. Mem. 2, 6, 14. u. Pl. u. a. — d) eine praeposit., πρός τι, z. B. Plat. Rep. III, 407, e; Xen. Mem. 4, 6, 10; Plut. — εἰς πόλεμον, Plat. Rep. V, 462, a; Xen. Cyr. 1, 9, 14, u. a. — περὶ τὴν ἀρετήν, Cyn. 12, 21; περὶ τὸ πλῆθος, Lys. 13, 2. — ἔν τινι, Plut. Popl. 17. — Besonders wird damit in den älteren Zeiten die Tüchtigkeit des Mannes zum Kampfe bezeichnet, also tapfer, muthig, im Ggsß von κακός, feig. Diese bei Hom. häufige Bdtg findet sich auch bei Thuc., Xen., Plut., wo vom Kriege die Rede ist. Der tapfere Mann hat aber bes. Anspruch auf Auszeichnung im Staat und wird reich durch Beute, daher bei Hom. ἀγαθός, den Armen, χέρηες, Il. 15, 323, entgegensteht u. 13, 646 mit ἀφνειός verbunden, auch αἵματος εἰς ἀγαθοῖο, Od. 4, 611, wie πατρὸς ἀγαθοῖο, Il. 21, 109, auf Adel des Geschlechts gehen, worauf ursprünglich auch die gew. Formel, ἀγαθοὶ ἐξ ἀγαθῶν, zu beziehen. Daher ἀγαθοί die Vornehmen, Aristokraten, optimates. S. Welcker zu Theogn. p. XXI, ff. So Pind. ἀγαθοῖς ὁμιλεῖν, P. 2, 96; Eur. vrbdt πατρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ, Heracl. 299. πατέρων ἀγαθῶν ἐγένου, Troad. 1251. vgl. Andr. 768; so stehen καλοὶ κἀγαθοί dem δῆμος gegenüber, Thuc. 8, 48; u. neben εὐγενεῖς, Aristoph. Ran. 718; neben πλούσιοι, Plat. Rep. VIII, 569, a; neben γνώριμοι, Arist. Pol. IV, 8, 2. u. zwischen βασιλεῖς und δῆμος, II, 6, 15. Erst bei den Attikern und durch die Philosophen wird es ausschließlich auf Sittlichkeit und Tugend angewendet, so daß der durch Sokrates bes. üblich gewordene Ausdruck καλὸς κἀγαθός den durchaus Guten, den Ehrenmann u. τὸ ἀγαθόν bei Plat. u. bes. Arist. den Begriff des Guten im Ggsß der einzelnen ἀγαθά bezeichnet. — Das neutr. hat sehr oft die Bdtg des Zuträglichen, Nützlichen, z. B. ἀγαθόν ἐστι, mit dem inf. öfter Hom., ἀγαθόν τινι, einem nützlich, Od. 17, 352; Xen. Cyn. 13, 17; βοτάνη ἀγαθὴ τοῖς ποιμνίοις, Plut. Symp. 3, 1, a. E. — auch c. gen. πυρετοῦ, gegen das Fieber, Xen. Mem. 3, 8, 2, u. öfter; aber τίνος ἦν ἀγαθόν; wem war es gut? Plut. def. or. 8; — πρός τι, Theophr. — ἐν ἡδοναῖς ἀγαθόν, Plut. de fort. Rom. 1. p. 301. — Dah. ἐπ' ἀγαθῷ, zum Guten, zu Nutz u. Frommen, Thuc. 5, 27. Häufig mit dem gen., ἐπ' ἀγαθῷ τινι καὶ ὠφελείᾳ τῶν σωμάτων, Plat. Polit. 293, b; ἐπ' οὐδενὶ ἀγαθῷ τῆς Ἑλλάδος, Xen. Hell. 5, 2, 25. vgl. Cyr. 7, 4, 2. (Arist. auch ἐπ' ἀγαθῷ τοῖς πολίταις, Ran. 1487). — ἐπ' ἀγαθοῖς, Hell. 6, 5, 33. Daher τὸ ἀγαθόν und plur., Vortheil, Nutzen, εἰς συμφορὰν γὰρ ἀντὶ τἀγαθοῦ φέρει, Eur. Hel. 311. Rhes. 318; im Kriege Beute oft Xen.; ἀγαθὰ πράγματα, Glück, Thuc. 3, 82. Bei Her. 2, 172. 3, 135 auch Kostbarkeiten. Dahin gehören die Verbindungen: ἀγαθὸν ποιεῖν τινα, ἀγαθὰ ποιεῖν καὶ παθεῖν, πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτό σοι, z. B. Ar. Eccl. 1067; ἔργον ἀγαθόν, Wohlthat, Xen. Ages. 8, 1; u. ἀγαθὰ φρονέων bei Hom. wohlmeinend, doch Il. 6, 161, rechtschaffen denkend. Uebh. sind ἀγαθά wieder einzelne dem jedesmaligen subj. bes. erfreuliche Dinge, z. B. Leckerbissen, Ar. Ach. 873. 982; sprüchw. τὸ Πλάτωνος ἀγαθόν, com. bei D. L. 3, 22 u. Stob. 68, 6. — Häufig ist bei den Attikern die Anrede ὦ 'γαθέ, die oft ironisch bei einem versteckten Tadel gebraucht wird, Plat.; bei Is. 3, 70 folgt sogar der plur. — Bei Tragikern oft ἀγαθοί mit langer erster

Sylbe für οἱ ἀγ. Der compar. ἀγαθώτερος u. superl. ἀγαθώτατος findet sich bei Sp., wie D. Sic. 16, 85 u. ist unklassisch, vgl. Lob. Phryn. 93. Dafür ἀμείνων, ἀρείων, βελτίων, κρείσσων, λωΐων, — ἄριστος, βέλτιστος, κράτιστος, λώϊστος, s. d. m. s. Adv. ἀγαθῶς ist selten u. nur bei Sp.

ἀγαθοσύνη, ἡ, nach E. M. f. L. für ἀγαθωσύνη.

ἀγαθότης, ητος, ἡ, Güte, Sp. (nach Thom. Mag. unattisch für χρηστότης).

ἀγαθο-εργέω, gut, recht handeln, Sp. auch wohlthun, s. ἀγαθοεργέω.

ἀγαθο-εργία, ἡ, das Rechthandeln, Wohlthun, Sp. Von

ἀγαθο-εργός, Gutes-, wohlthuend, Plut. de an. procr. e Tim. 7 u. Sp.

ἀγαθο-φανής, ές, gut scheinend, Sp.

ἀγαθό-φρων, ον, gut gesinnt, Procl.

ἀγαθο-φυής, ές, von guter natürlicher Anlage, Sp.

ἀγαθόω, wohl thun, τινά, auch τινί, LXX.

ἀγαθύνω, dasselbe, auch schmücken; pass. gut erfunden werden, sich freuen, LXX.

ἀγαθωσύνη, ἡ, Wohlwollen, Güte, N. T., neben χρηστότης, Gal. 5, 22.

ἀγαίομαι (ἀγάομαι, ἄγαμαι), nur praes., verwundert, unwillig sein, Hom. κακὰ ἔργα, Od. 20, 16. (Apoll. L. H. καταπλησσόμενος); zürnen, Hes. τῷ δὴ Ζεὺς ἀγαίεται, O. et D. 331 (VLL. χολοῦται); auch beneiden, ἀγαιόμενοι καὶ φθονέοντες τῇ Ἀρτεμισίῃ, Her. 8, 69, dem εὖνοι ὄντες entgegengesetzt; Archil. frg. 2. θεῶν ἔργα οὐδ' ἀγ.; Ap. Rh. 3, 1015 hat Brunk richtig aus den mss. ἀγαλλομένη hergestellt.

ἀγα-κλεής, ές (ἄγαν κλέος), sehr berühmt, gen. ἀγακλῆος, Hom. Il. 16, 738. 23, 529. voc. -εές 17, 716. u. 21, 379. acc. -εᾶ κούραν, Pind. P. 9, 106. αἶσαν, I. 1, 34. ἀγακλέας ὀργεῶνας, Antimach. frg. 36; ἀγακλέϊ νίκῃ, Athl. stat. 56 (Plan. 377). Maneth. hat auch ἀγακληεῖς im nom. pl.

ἀγα-κλειτός, ή, όν, dasselbe p. (ἔνδοξος) Hom. Beiw. der Helden, auch ἐπίκουροι, Il. 12, 101. πυλαωροί, 21, 530. ἑκατόμβη, Od. 3, 59. 7, 202; Hes. Τυρσηνοί, Theog. 1015; Soph. πάθος Ἡρακλέους, Tr. 852, ch. u. öfter bei Sp.

ἀγα-κλυμένη, Κρύθεια, Antim. 25, hochberühmt.

ἀγα-κλυτός, ή, όν, sehr berühmt, p. Beiw. mehrerer Helden bei Hom., auch δώματα, Od. 3, 388. 7, 46.

ἀγα-κτιμένα, Κυράνας πόλις, Pind. P. 5, 76, gut gebaut.

ἀ-γάλακτες, VLL. ὁμογάλακτες, ὁμογενεῖς.

ἀ-γαλακτία, ἡ, Poll. 3, 30, = ἀγαλαξία.

ἀ-γάλακτος (γάλα), milchlos, Hippocr. Aber λέων, Aesch. Ag. 700, der nicht mehr saugende, von der Mutter getrennte (Schol. ἀπογαλακτισθείς). So οἶες, Callim. 1, 53. ὗες; Poll. 1, 251. — Nonn. τυφλὸς ἔην ἀγ., von der Geburt an, vor dem Saugen.

ἀ-γαλαξία, ἡ, wie ἀγαλακτία, Milchlosigkeit, Antiatt. com. bei B. A. 336.

ἀγαλλίαμα, τό, Freude, LXX. u. K. S..

ἀγαλλίασις, ἡ, dasselbe, N. T. καὶ χαρά, Luc. 1, 14.

ἀγαλλιασμός, ὁ, Freude.

ἀγαλλιάω (ἀγάλλω), sich freuen, jauchzen, Luc. 1, 47; LXX. — Häufiger im med., N. T. neben χαίρω, Math. 5, 12; aor. ἠγαλλιάσατο, Act. 16, 34. ἀγαλλιαθῆναι, Ioh. 5, 35.

ἀγαλλίς, ίδος, ἡ, eine Irisart, neben ὑάκινθος genannt, Hym. Cer. 426, wie in Nicand. frg. bei Ath. XV, 683. e. Vgl. ἀναγαλλίς.

ἀγάλλοχον, τό, bitteres Aloeholz (excoecaria agollocha Linn.), Diosc. sonst ξυλαλόη.

ἀγάλλω (ΑΓΑμαι, ἀγλαός), verherrlichen, schmücken (VLL. κοσμεῖν, τιμᾶν), δίφρον, Pind. O. 1, 86. N. 5, 43; Eur. εὐνὰς γαμηλίους ἀγῆλαι, Med. 1026, das Brautbett schmücken. θεάν, Herc. Fur. 375. verehren, feiern, Aristoph. θυσίαισι προσόδοις τε ἀγαλοῦμέν σε, Pax 396. ἄγαλλε Φοῖβον τιμᾷ, Thesmoph. 128 (vgl. Plat. Legg. XI, 931, a.) und mehrere Fragm. der Komiker bei VLL., z. B. φέρε νῦν ἀγήλω τοὺς θεούς, Hermipp. B. A. 328. καί σε ἀγαλματίοις ἀγαλοῦμεν, Theopomp. ib., s. Ruhnk. ad Tim. 4. Auch noch Dio Cass. — Viel gebräuchlicher praes. u. impf. pass., sich zieren, erfreuen einer Sache (VLL. τέρπεσθαι), τινί, Hom. bes. partic. νῆες ἀγαλλόμεναι Διὸς οὔρῳ, Od. 5, 176. 6, 272. ὄρνιθες πτερύγεσσι, Il. 2, 462. ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, 12, 114; Hes. ἐπὶ καλῇ, Theog. 68. κόσμῳ, 587; ἀσπίδι ἀγάλλεται, Archil. 51; ἑορταῖς, Eur. Trod. 452. u. ohne cas. Bacch. 1195 (vgl. φυτὰ τέθηλε, χλοάζει, ἀγάλλεται, Plut. curios. 5). auch wie das act. ἀγαλλόμεναι θεόν, Bacch. 155, u. so öfter Orpheus Arg. u. Anth. ἀγάλλει (2 pers.) ἀμφὶ σῦκα, Axionic. Ath. VIII, 342, c. — In Prosa eben so Her. ἐφόρεε (τὸ φᾶρος) καὶ ἀγάλλετο, 9, 109. τῷ ὀνόματι, 1, 143; τῷ ὀνείδει, Plat. Theaet. 176, d; Xen. oft neben σεμνύνεσθαι, Ages. 9, 1. neben μεγαλύνομαι, Oec. 21, 5; ἐπί τινι, Thuc. 3, 82 (wo αἰσχύνονται entgegensteht); Xen. Conv. 3, 14. An. 2, 6, 26, wo auch im schlimmen Sinne ἐπὶ τῷ ἀπατᾶν ἀγ. steht; τινά, bei Coluth. 16. (der aber sonst auch den dat. hat) u. Apollond. 28 (VII, 378). Mit dem partic. Hom. ἀγάλλεται τεύχεα ἔχων, Il. 17, 473; auch Archil. 31; Thuc. 4, 95; Xen. Ag. 5, 5 (opp. ᾐσχύνετο). Luc. sagt ἀλλοτρίοις πτεροῖς ἀγάλλεσθαι, sich mit fremden Federn schmücken, pro merc. cond. 4.

ἄγαλμα, τό, Zierde, Schmuck (πᾶν ἐφ' ᾧ τις ἀγάλλεται, VLL.) Hom. βασιλῆϊ κεῖται ἀγ., als Ehrenschmuck für den König, Il. 4, 144. ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον, Od. 8, 509. vom hölzernen Pferd; ein zum Opfer geschmückter Stier heißt so Od. 3, 438. ein Halsschmuck, 18, 299; χώρας, ein Mann, Pind. N. 3, 13. πατρός, ein Gesang, 8, 16. Statue ist es, 5, 10. 67; Alcaeus nennt den Helm, ἀγ. ἀνδρῶν, Athen. XIV, 627, b.; Aesch. nennt ἵπποι ἀγ. τῆς ὑπερπλούτου χλιδῆς, Prom. 464. τέκνα — δόμων, Ag. 212. 721. Zierde und Freude, Eum. 881. Suppl. 89. θεῶν, Standbilder, Eum. 35, wie Spt. 240. 247; u. Soph. δαιμόνων ἱερὰ ἀγ., O. R. 1379. Bacchus, Καδμείας νύμφας ἀγ., Ant. 1102, ch. εὐκλείας, Ruhmes Zierde, ibd. 699; Eur. διδυμογενὲς ἀγ. πατρίδος, Castor und Pollux, Hel. 207. θεῶν, Alc. 613; u. so bes. seit Her. 8, 109, u. a. in Prosa, Standbilder der Götter als Gegenstand der Verehrung, z. B. Plat. Phaedr. 251, a. neben βωμοί u. ναοί, Legg. IV, 738, c; u. sonst wie Xen. oft u. Pausan. Auch im allgemeinen, Bildsäule, z. B. Δαιδάλου ἀγ., Plat. Men. 97, d. πάντες ὥσπερ ἀγ. ἐθεῶντο αὐτόν, Charm. 154, d. von Gemälden, Legg. XII, 956, b; obgleich von Statuen und Bildern der Menschen εἰκόνες und ἀνδριάντες die eigentlichen Ausdrücke bleiben; Ἑκάτης ἀγάλματα heißen Hunde, Ar. bei B. A. 336; vgl.

Eur. bei Plut. Is. et Os. 71. Uebertr. nennt Plat. die Welt τῶν ἀϊδίων θεῶν ἄγ. Man vgl. Rhunk. ad. Tim. p. 4; u. Böckh. Inscr. I, p. 7.

ἀγαλματίας, ὁ, bildschön, Philostrat.

ἀγαλμάτιον, τό, dim. zu ἄγαλμα, kleine Statue, Theop. B. A. 328; Plut. Lyc. 25. Syll. 22 u. sonst; μικρόν, Luc. somn. 3, Sp.

ἀγαλματο-γλύφος (γλύφω), ὁ, Bildschnitzer, Sp.

ἀγαλματο-ποιέω, Bildsäulen verfertigen, Poll. 7, 108.

ἀγαλματο-ποιητική, ἡ, Bildhauerkunst, Poll. 1, 13.

ἀγαλματο-ποιΐα, ἡ, dasselbe, Poll. 7, 108.

ἀγαλματο-ποιός, ὁ, Bildhauer, Her. 2, 46; Plat. Prot. 311, c, vom Polyklet u. Phidias.

ἀγαλματο υργία, ἡ, Bildhauerei, Poll. 1, 13.

ἀγαλματο υργική, ἡ, Bildhauerkunst, Poll. 1, 13.

ἀγαλματο υργός, ὁ, Bildhauer, Poll. 1, 12.

ἀγαλματο-φορέω, und med. oft bei Philo. (eigtl. Bildsäulen tragen) τι, etwas als Bild im Herzen tragen, lieben und ehren, von

ἀγαλματο-φόρος, ein Bild im Herzen tragend, ehrend, liebend, Philo.

ἀγαλματόω, in eine Bildsäule verwandeln, Lycophr. 845.

ἀγαλμο-ειδής, ές, bildschön, Frg. bei Lyd. de ostent. p. 282. S. ἀγλαομειδής.

ἀγαλμο-τυπεῖς, οἱ, Bildhauer, Maneth. 4, 569.

ἄγαμαι (ΑΓΑ, γαίω, vgl. ἄγαν.), ἄγασαι, Xen. Cyr. 3, 1, 15; ep. auch (von ἀγάομαι), ἀγάασθαι, ἀγάασθε, ἠγάασθε, u. ἀγώμενος, Hes. Th. 619, s. auch ἀγαίομαι, — fut. ἀγάσομαι, ep. ἀγάσσομαι, aor. ἠγάσθην, ep. ἠγασάμην, ἀγάσσασθαι, doch auch Dem. 18, 204. ἀγάσαιτο. — 1) bewundern, οὔτε λίην ἄγαμαι, Od. 23, 175. οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι. 16, 203. abs. ὑπερφιάλως ἀγάσαντο, staunten, 18, 71. oft μῦθον ἀγασσάμενοι, worin zugleich gut heißen liegt; ὡς σέ, γύναι, ἄγ. τε τέθηπά τε, Od. 6, 168; δύναμιν ἀγασθείς, Pind. P. 4, 238; cf. Her. 4, 46. 8, 144; Plat. Prot. 361, e; Xen. Cyr. 7, 3, 6; Isocr. Pan. 84; u. bes. oft Plut. u. Sp., neben u. für θαυμάζειν. — τινός, Eur. Rhes. 245; Arist. Ach. 489; Xen. Oec. 4, 21. Mem. 2, 6, 34; Plat. Gorg. 526, a; Dem. 18, 204. 60, 20, s. nachher. — τινί, Her. πυρῇ ἀγάμενοι, 4, 75, Freude habend an; Xen. Cyr. 6, 4, 9. u. 2, 4, 9; τούτοις, οἷς ἀγασθείη, kann Attraction sein, τῷ ἔργῳ, Plat. Conv. 179, c, wo jedoch einige mss. ἔργον haben, so auch ἐπί τινι, Ath. XIII, 594, c. — Häufiger in Prosa, u. com. vgl. B. A. 335, mit dem gen. der Person, schätzen u. lieben, wo die Sache a) im acc. steht: Γοργίου ταῦτα ἄγ., Plat. Men. 95, c. αὐτοῦ τὴν φύσιν, Theaet. 142, c; σοῦ πολλά, Xen. Conv. 8, 12; doch auch umgekehrt: τούτους τῆς ἀνδρείας, Plat. Rep. IV, 426, d, τινὰ τῆς πρᾳότητος, Xen. Cyr. 2, 3, 21; u. τῆς σοφίας αὐτοῖν, Plat. Euthyd. 276, d. oder — b) ein Satz folgt: ἄγ. σοῦ ὅτι, Plat. Hipp. mai. 291, e; Xen. Ag. 8, 4. ἄγ. σοῦ, διότι οὐ προεῖλου, Mem. 4, 2, 9. τοῦ πατρός, ὅσα πέπραχε, Cyr. 3, 1, 15, oder — c) partic. Ἐρασίνου οὐ προδιδόντος τοὺς πολιήτας, Her. 6, 76; αὐτοῦ εἰπόντος ἀγασθείς, Plat. Rep. I, 329, d. — 2) im schlimmen Sinn: aufgebracht sein gegen Jemand, zürnen (vgl. ἀγαίομαι. VLL. ὀργίζεσθαι) Hom. ἀγασσάμενοι περὶ νίκης, Il. 23, 639. u. τινί, Ποσειδάων' ἀγάσασθαι ἡμῖν, Od. 8, 565. θεαὶς ἀγάασθε παρ' ἄνδρασιν εὐνάζεσθαι, darüber, daß sie, 5, 119. vgl. Il. 17, 71. Hierher ziehen auch die alten Erkl. 10, 249: ὅτε δή μιν πάντες ἀγάσσαμεθ' ἐξερέοντες.

ἀγαμένως, beifällig, mit Bewunderung u. Beifall, z. B. δέξασθαι λόγον, Plat. Phaed. 89, a; dem ταπεινῶς entgegenstehend bei Arist. Rhet. 3, 7.

ἀ-γάμητος, ὁ, ἡ, Soph. frg. bei B. A. 336; und Komiker nach Poll. 3, 47, = ἄγαμος, unverheirathet.

ἀ-γαμία, ἡ, Ehelosigkeit, Plut. de frat. am. 21.

ἀ-γαμίου δίκη, Klage vor Gericht gegen den Hagestolzen, Plut. Lys. 30, Poll.; auch ζημία, Strafe dafür, frg. bei Stob. 67, 16.

ἄ-γαμος, 1) unverheirathet, Il. 3, 40, u. in Prosa vom Manne; die Trag. von Frauen, Aesch. Suppl. 135; Soph. Ant. 859. O. R. 1498; Eur. Suppl. 787 und N. T.; Ἑλλάδος στάχυν ἄγ. ἀμᾶν, Hellas' Jünglingsährenfeld mähen, Ep. ad. Her. 21 (IX, 362). — 2) γάμος ἄγ., nach dem Sprachgebrauch der Trag. eine Unglücksehe, Soph. O. R. 1214; Eur. Hel. 690.

ἌΓΑν (zusammenhängend mit ἄγαμαι; andere von ἄγω, wie vehemens von vehi, ⏑ –, doch Anth. auch ⏑ ⏑ Pallad. 124. Agath. 4 (IX, 51. V, 216); zuerst in dem bekannten Spruche Chilons, μηδὲν ἄγαν u. daraus Theogn. 335, nicht mit zu großer Vorliebe und Bewunderung; aus Leidenschaft, wie Arist. Rhet. 2, 12 von den Jünglingen sagt: πάντα ἄγαν πράττουσι, φιλοῦσιν ἄγαν, μισοῦσιν ἄγαν. Dah. zu sehr, Pind. u. die Attik. sowohl bei verb. als auch bei adj., adv. u. subst., z. B. ἡ ἄγαν ἐλευθερία, Plat. Rep. VIII, 564, a, wo hernach auch ohne Artikel εἰς ἄγαν δουλείαν steht. Bei Aelian u. andern Sp. sogar beim superlativ. — Bei Aesch. Spt. 793, οὕτως ἠναίροντο ἄγαν, bejaht es stark. — οὐκ ἄγαν heißt oft nicht eben sehr, bes. Theophr. — ἄγαν γε, nur zu sehr.

ἀγανακτέω (gew. von ἄγαν-ἀκτός oder ἄγαν-ἄχθος?), in Aufregung sein, schmerzhaften Reiz empfinden, Plat. ζεῖ καὶ ἀγανακτεῖ καὶ γαργαλίζεται, Phaedr. 251, c; eigtl. vom Weine, gähren, vgl. Plut. Symp. 8, 10, 1; auch Dioscor. — Gew. übertr. unwillig, unzufrieden sein, seine Unzufriedenheit äußern, klagen, theils absolut, Plat. Phaed. 69, d; neben χαλεπῶς φέρω, Dem. 37, 2. oder a) τινί, Xen. Hell. 5, 3, 3 u. 11; Plat. Phaed. 63, b. u. sonst; Lys. 3, 16. — b) ἐπί τινι, Isocr. 4, 122. — c) auch mit dem acc. der pron. neutr., Plat. Phaed. 64, b. ταῦτα, ὅτι, Euth. 4, d; ταῦτα καὶ αὐτὸς ἄγ., Luc. Tim. 17. — d) ὑπέρ τινος, Plat. Alc. I, 119, c, u. oft. ὑπὲρ ἐμοῦ ὡς δεινὰ πάσχοντος, Phaed. 115, e. ebenso περί τινος, Ep. 7, 349, d, wie N. T. Matth. 20, 24. auch πρός τι, Marc. 14, 4, wie Epict. man. 4. — Selten τινός, B. A. 334. — e) sehr häufig folgt ein Satz mit εἰ bei Plat. u. den Rednern, z. B. αὐτὸ τοῦτο ἄγ., εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ τινας, Dem. 8, 55. 54, 15; wie Isocr. 8, 42; Strato bei Ath. IX, 382, d (v. 17); auch ὡς, c. ind., Plat. Gorg. 519, b. oder ein partic., ἄγ. ἀποθνήσκοντας, Phaed. 62, e. wozu auch ὡς tritt, Rep. I, 329, a. Phaedr. 254, a. Plato verbindet es mit ἐπιθεάζω, Phaedr. 241, b. mit κλαίων, Phaed. 117, d. ἀγριαίνω, Legg. II. 666, e. σχετλιάζω, Gorg. 519, b. Sp., wie Plut. Camill. 28; u. Herodian πρός τινα, erzürnt, auf Jemand, Luc. κατά τινος, Tim. 13. 18. — Med. ἀγανακτησαμένης τῆς μητρός, Luc. Somn. 4, = act.

ἀγανάκτησις, ἡ, schmerzhafter Reiz, Plat. Phaedr. 251, c. u. Phil. 46, c, sonst: Unwille, bes. Sp. ἀγανάκτησιν ἔχειν τινί, Gelegenheit zum Unwillen geben, Thuc. 2, 41.

ἀγανακτητικός, verdrießlich, mürrisch, ἦθος, dem φρόνιμον καὶ ἡσύχιον gegenüber stehend, Plat. Rep. X, 604, e. 605, a, vulg. ἀγανακτικόν.

ἀγανακτητός, ή, όν, Unwillen erregend, Plat. Gorg. 511, b.

ἀγανακτικός, = ἀγανακτητικός, v. l. bei Plato, sonst Sp., wie Luc. Pisc. 4, s. Lob. Phryn. 520.

ἀγάν-νιφος, Ὄλυμπος, Hom. Il. 1, 420. 18, 186, sehr beschneit.

ἀγανο-βλέφαρος, ἡ, holdäugig, Noss. 9 (IX, 604). Πειθώ, Ibyc. frg. 4.

ἀγ-ανόρειος, dor. für ἀγήνωρ, Aesch. Pers. 985.

ἀγ-ανορία, ἡ, dor. für ἀγηνορία.

ἀγανός, ή, όν (von ΓΑ. γάνος mit Α-ΓΑμαι zusammenhängend), freundlich, mild, Hom. βασιλεύς, Od. 2, 230. 5, 8. δῶρα, Il. 9, 113. bes. βέλεα, die milden Geschosse des Apollo und der Artemis, welche schnellen, sanften Tod bringen, 9, 499. erkl. man εὐχωλαί, besänftigende Bitten, doch vgl., εὐχωλῇς ἀγανῇσι χαίρετε, Od. 13, 357. μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας, 15, 53. ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, Il. 2, 180. cf. 189. u. 24, 772; ἀγανοῖσι παρεψύχοντ' ἐπέεσσι, Theocr. 13, 54; ἀγαναὶ φωναί, Mnesim. com.; ἐλπίς, Aesch. Ag. 101; ἀγανᾷ ὀφρύϊ γελάσσας, mit freundlicher Braue lachen, Pind. P. 9, 33 λόγοι, 4, 101. χάριτες, I. 3, 8. u. s. w. Noss. 7, πρόσωπον (VI, 353); Compar. ἀγανώτερον βλέπειν, Arist. Lys. 885; ἀγανώτατος, Hes. Th. 408. — Adv. ἀγανῶς, Noss. 10 (IX, 605).

ἀγανόν (ἄγνυμι) ξύλον, VLL. kurzes Brennholz.

ἀγανο-φροσύνη, ἡ, Freundlichkeit, Milde, Hom. Il 24, 772. Od. 11, 202.

ἀγανό-φρων, ον (φρήν), mild, neben γλυκύθυμος, ἀνήρ, Il. 20, 467; ἄνδρες, Cratin. B. A. 335; — behaglich, ἡσυχία, Ar. Av. 1321.

ἀγαν-ώπης, fem. -ῶπις, poet. freundlich blickend, Sp.

ἀγ-άνωρ, ορος, Pind. oft für ἀνήνωρ, [⏑ — —].

ἀγάομαι, Nebenf. von ἄγαμαι, w. m. s.

ἀγαπάζω, praes. u. impf. für ἀγαπάω, lieben, liebreich behandeln, θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην, Il. 24, 464; ἀγαπάζοντι, Pind. I. 4, 54; gew. liebreich empfangen, bewillkommnen, πατὴρ ὃν παῖδα, Od. 16, 17. u. bes. med. ἀγαπαζόμενοι φιλέουσι, ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθοι, 7, 32. u. κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους, 17, 35; μειλιχίοις λόγοις μιν ἀγαπάζοντο, Pind. P. 4, 241. Sonst nur noch Sp. D.; aor. dor. ἀγαπάξαι, Stob. 85, 18.

ἀγαπάω (vgl. ΑΓΑμαι), eigtl. achten u. lieben. Hom. nur Od. 23, 214. ὡδ' ἠγάπησα, in der Bdtg bewillkommnen, u. 21, 289 s. unten; Pind. I. 5, 70, ξένων εὐεργεσίαις ἀγαπᾶται, wegen seiner Wohlthaten wird er geliebt. In Prosa 1) lieben, Plat. oft, z. B. ὥσπερ οἱ ποιηταὶ τὰ αὐτῶν ποιήματα καὶ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας ἀγαπῶσι, Rep. I, 330, c. neben φιλέω, Lys. 215, b; welches die sinnliche Liebe ausdrückt, vgl. Xen. Mem. 2, 7, 9. u. 12; doch auch ἀγαπᾶν ἑταίραν, Anaxil. Ath. XIII, 558, a; ἠγάπων καὶ ἐφιλοφρονοῦντο ἀλλήλους, Plat. Legg. III, 678, e; τοὺς παρασίτους, Diphil. Ath. VI, 247 b; τινά τινος, Einen wegen einer Eigenschaft, τῆς εὐμενείας, Plut. de cap. ut. ex host. p. 281; auch ἵνα τῆς ἀξίας ἀγαπῶσιν, Alex. Ath. VI, 226, a. — 2) daher mit etwas zufrieden sein, es billigen, loben, τὰ ῥήματα ὥς του ἄξια, Plat. Crat. 391, c. τὰ λιθίδια ἀγαπώμενα, die geschätzten, Phaed. 110, d; auch περὶ πλέονος ἀγαπᾶν, Ep. VII, 327, b; vgl. Isocr. 4, 46. — 3) zufrieden sein, sich begnügen, schon Hom. Od. 21, 289, οὐκ ἀγαπᾷς, ὃ ἕκηλος μεθ' ἡμῖν δαίνυσαι, VLL. ἀρκεῖσθαί τινι καὶ μηδὲν πλέον ἐπιζητεῖν, τι z. B. τὴν ἐν τῷ παρόντι ἡσυχίαν, Thuc. 6, 18; τὴν ἐν τῷ παρόντι σωτηρίαν, Plat. Men. 240, c. τὰ ἀποβαίνοντα, Rep. III, 399, c; Xen. Cyr. 3, 3, 18; Dem. τὰ παρόντα, 6, 19; τινί, οὐκ ἀγαπῶν τοῖς ὑπάρχουσιν ἀγαθοῖς, Lys. 2, 21. u. 44. Am häufigsten folgt εἰ oder ἐάν, z. B. Plat. ἀγαπῶσι ἂν τὸ ἴσον ἔχωσι, Gorg. 483, c. ἀγαπῶν εἴ τις ἐάσοι, Rep. V, 450, a; Xen. ἀγαπᾷ ἢν καὶ οὕτω λαμβάνῃ, Cyr. 8, 2, 4; ἀγαπήσω, εἰ, Lys. 12, 11; ἀγαπήσει ἐὰν μετρίῳ τιμήματι περιπέσω, Aesch. 1, 174. Auch mit dem partic. ἠγάπησεν ἂν τὸ ῥῆμα τοῦτο παραλαβών, Antiphan. Ath. VII, 223, e; ἦ οὐκ ἀγαπήσεις τούτων τυγχάνων, Plat. Rep. V, 473, b; so Xen. Cyr. 4, 3, 4; οὐκ ἀγαπῶσιν ἐκ πενήτων πλούσιοι γενόμενοι, Dem. 24, 124; häufig bei Luc. z. B. Tim. 12; Thuc. auch ἀγαπῶσι ὅτι οὐχ ἡμεῖς ἐπ' ἐκείνους ἐρχόμεθα, 6, 36, wie Xen. An. 5, 5, 8, u. Hom. a. a. O. Theophr. u. Sp. auch mit dem inf. — ἀγαπώμενος, η, auch von sinnlicher Liebe bei Luc. u. Sp.

ἀγάπη, ἡ, Liebe, N. T.

ἀγάπημα, ατος, τό, Gegenstand der Liebe, Crat. Theb. 4 (X, 104), ἀνδρῶν ἀγαθῶν, für g. M., vgl. Axionic. Ath. VIII, 342, c.

ἀγαπ-ήνωρ, ορος, ὁ (ἠνορέην ἀγαπῶν, VLL.), Mannhaftigkeit liebend, mannhaft, Beiname der Helden, Il. 8, 114. 13, 756. Od. 7, 170. 15, 392. 23, 113.

ἀγάπησις, ἡ, das Lieben, Plat. Def. 413, b; die Liebe, Plut. Per. 24, πρός τινα; aber Cor. 37: ἡ περὶ τὰς γυναῖκας ἀγ., u. Sp. s. Lob. Phryn. 352.

ἀγαπησμός, ὁ, dasselbe; τὸν ἐπὶ κακῷ γιγνόμενον ἀλλήλων ἀγ., Menand. B. A. 342.

ἀγαπητικός, Plut. Sol. 7: ἡ ψυχὴ -κόν τι ἐν ἑαυτῇ ἔχει, etwas zur Liebe Geneigtes, u. so Sp.

ἀγαπητός (ἀγαπάω), geliebt, Hom. μοῦνος ἐὼν ἀγ., der einzige, vielgeliebte Sohn, Od. 2, 365. auch ohne μοῦνος, der einzige Sohn, 4, 817. Il. 6, 401; — wünschenswerth, Pind. N. 8, 4; in Prosa, geliebt, angenehm, Plat. auch ἀγαπητὸν καὶ τοῦτο, man muß auch damit zufrieden sein, Crat. 429, e, u. so oft; ἀγαπητὰ ἤθη, liebenswürdiger Charakter, Xen. Mem. 3, 10, 5. — Adv. a) ἀγαπητῶς ἔχειν, zufrieden sein, Dem. ἀγαπητῶς ἐπιγράμματος ἔτυχον, sie waren zufrieden, daß sie ein Ep. erhielten, Lept. 112. — b) womit man eben zufrieden sein muß, kaum, mit Mühe, σωθείς, Lys. 16, 16. πάνυ δεῖ ἀγαπητῶς ὑφ' ὑμῶν σωθῆναι, 6, 45; ἀπήλλαγμαι, Plat. Crit. 106, a. Lys. 218, c.

ἀγαρικόν, τό, Baumschwamm, agaricus, Diosc.

ἀγάῤ-ῥοος (ἄγαν-ῥέω), stark strömend, Ἑλλήσποντος, Hom. Il. 2, 845. 12, 30; Τίγρις, Anth. Liban. (VII, 747).

ἀγα-σθενής, ές, sehr stark, βασιλεῖς, Ep. ad. 375, a (IX, 688); ἡρώων, Opp. Cyn. 1, 3.

ἄγασμα, τό (ἄγαμαι), Gegenstand der Bewunderung, Soph. frg. 799 in B. A. 325.

ἀγά-στονος (στένω), sehr stöhnend, dah. 1) stark

brausend, Ἀμφιτρίτη, Hom. Od. 12, 97; H. Ap. 94. — 2) laut wehklagend, Aesch. Sept. 95; Epig. Arithm. probl. 17 (XIV, 123).

ἀγαστός, adj. verb. zu ἄγαμαι, bewunderswürdig. Ggstz. οὐ θαυμαστόν, Xen. Anab. 1, 9, 24; μεμπτόν, Plut. Cat. mai. 24; verb. mit τίμιος, Plat. Legg. VII, 808, c. — Adv. ἀγαστῶς, Xen. Ages. 1, 24.

ἀ-γάστωρ, ορος (α copul. -γαστήρ), aus Einem Mutterleibe, Bruder, Lycophr. 264.

ἀγά-συρτος nannte Alcaeus (frg. 6) den Pittakus nach Diog. Laert. 1, 81, der es ἐπισεσυρμένος καὶ ῥυπαρός erklärt.

ἀγατός, Hom. h. 1, 515 für ἀγαστός.

ἀγαύομαι für ἀγαίομαι, Opp. Hal. 4, 138, l. d.

ἀγαυός, ή, όν (Α-ΓΑμαι, vgl. ΓΑΙω, γαυρός, gaudeo, also Wurzel ΓΑϜ, VLL. ἔνδοξος), nur p., verehrungswürdig, Περσεφόνεια, Od. 11, 213. 226, Beiname vieler Helden: erlaucht; ganzer Völker, geachtet, berühmt, z. B. Φαίηκες. Od. 13, 504. Τρῶες, Il. 10, 563. θεράποντες, 19, 281. κήρυκες, 3, 268. μνηστῆρες, Od. oft, nur die erlauchten. πομπῆες, treffliche Geleiter, Od. 13, 71. superlat. ἀγαυότατος Νηλεύς, 15, 229; Hes. οὐρανίωνες, Th. 462; Aesch. Πέρσαι, Pers. 948; Pind. Αἰολίδαι, P. 4, 72; Φυλεύς, Theocr. 25, 55; Orph. oft. Bei Arat. Phaen. 71 u. Maneth. II, 14. 131, ἀγαυότατος ζωδιακός, hell.

ἀγαυρίᾱμα, τό, Stolz, B. A. 325.

ἀγαυρός = ἀγαυός, doch im tadelnden Sinne: stolz, ταῦρος, Hes. Th. 832; ἀγαυρότατα καὶ μεγαλοπρεπέστατα ἐλᾶν στρατιήν, Her. 7, 57; aber ἀεὶ πετάλοισιν ἀγαυρόν, immer mit Blättern prangend, Nic. Th. 661.

ἀγά-φθεγκτος ἀοιδή, Pind. Ol. 6, 91, stark tönender Sang.

ἄγγαρα, τά, Tagesstationen der ἄγγαροι, wie

ἀγγαρεία, ἡ, Dienst der ἄγγαροι, Sp. Von

ἀγγαρεύω (einen ἄγγαρος absenden, und weil diese königliche Boten Alles für ihren Dienst in Anspruch nehmen durften, εἰς φορτηγίαν ἄγεσθαι erkl. Suid. aus Men.) übh. zwingen, N. T., z. B. Matth. 5, 41. 27, 32.

ἀγγαρήϊον, τό die Einrichtung der ἄγγαροι bei den Persern, Her. 8, 98.

ἀγγαρήϊος, Her. 3, 126, = ἄγγαρος.

ἄγγαρος, ὁ (pers. W.), reitende Boten, welche stationsweise durch ganz Persien standen, um königliche Botschaften zu befördern, erster Anfang einer Posteinrichtung, s. Her. 8, 98; Xen. Cyr. 8, 6, 17 u. Suid. οἱ ἐκ διαδοχῆς γραμματοφόροι. Daher Aesch. ἄγγαρον πῦρ (von Warte zu Warte fortgepflanztes) Signalfeuer, Ag. 273.

ἀγγαρο-φορεῖν, Botschaft bringen, B. A. 325.

ἀγγείδιον, τό, VLL. dimin. von

ἀγγεῖον, τό (ἄγγος), Gefäß von verschiedener Masse und zu mannichfaltigem Gebrauche, wie Plat. Polit. 287, e: τοῦτο (τὸ ὄργανον) ὃ δὴ ξηροῖς καὶ ὑγροῖς καὶ ἐμπύροις καὶ ἀπύροις παντοδαπὸν εἶδος ἐργασθέν, ἀγγεῖον ὃ δὴ μιᾷ κλήσει προσφθεγγόμεθα, — u. so überall; bes. zum Trinken, Cratin. Ath. XI, 494, d. Bei Aerzten, Gefäße des Leibes, bes. Blutgefäße. Auch allg. Behältniß, wie Xen. O. 9, 2 von den Häusern sagt, daß sie ἀγγεῖα ὡς συμφορώτατα für die darin Wohnenden sein sollen; τὸ θαλάσσης, Plat. Critia. 111, a u. sonst.

ἀγγειό-σπερμος und ἀγγειοσπέρματος f. L. bei Theophr. für ἐναγγειοσπέρματος, w. m. s.

ἀγγει ώδης, ες, gefäßartig, hohl, Schol. Ar. Vesp. 1106.

ἀγγελία, ἡ, Botschaft, Nachricht. Bes. oft ἦλθε, ἀφικνεῖται u. ähnl. u. ἀγγελίαν φέρειν, eine Botschaft bringen, τινός, von Jem.; so ἐμὴ ἀγγ., Nachricht über mich, Il. 19, 336; auch der Inhalt der Botschaft, der überbrachte Befehl. Uebh. Gerüchte, Hom. Od. 2, 30; Thuc. 6, 36; Hom. sagt auch ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί, Il. 4, 384. ἀγγελίην ἐλθεῖν, 11, 140; vgl. legationem obire, eine Botschaft gehen, für: als Botschafter gehen, auch ἀγγελίης οἰχνεσκε, Il. 15, 640. ἀγγελίης ἤλυθες, 13, 252 (vgl. ἔρχεσθαι πεδίοιο, 2, 801). ἤλυθε σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης, 3, 206, einer Botschaft wegen kommen, wo man fälschlich einen nom. ἀγγελίης angenommen, vgl. Buttm. Lexil. 2, p. 202 ff. [u. so ὠκέα Ἶρις ἀγγελίης πωλεῖται, Hes. Th. 781, wo 3 mss. ἀγγελίη].

ἀγγελί-αρχος, ου, ὁ, Erzengel, Agath. 38 (I, 34).

ἀγγελιᾱ-φορέω, Botschaft bringen, Schol. Von

ἀγγελιᾱ-φόρος, ὁ, Botschaft bringend, Bote, Plut. Lac. apophth. p. 208 u. a. Sp.

ἀγγελίεσσα, ἡ Botin, Orph. H. 78, 3.

ἀγγελίης, fälschlich angenommener nom.; s. ἀγγελία.

ἀγγελιη-φόρος, Her. 1, 120. 4, 71, für -αφόρος.

ἀγγελικός, den Boten betreffend, VLL., z. B. ῥῆσις, Worte, die ein Bote spricht, aber ὄρχησις, ein Tanz während der Tafel, Ath. XIV, 629, e.

ἀγγελιώτης, ὁ, p. Bote, H. h. Merc. 296; Callim. in Jov. 68. Mus. 8. auch fem. ἀγγελιῶτις, Callim. H. in Del. 216.

ἀγγέλλω (aor. ἤγγειλα, die aor. II. ἤγγελον und ἠγγελόμην kommen mit Sicherheit nur bei Sp. u. in compos. vor, z. B. ἀπήγγελον, Her. 4, 153, s. ἐπαγγ-, καταγγ-, παραγγ-; aber pass. ἠγγέλην, Eur. Iph. T. 932, wo auch der aor. I. ins Metrum paßt), Botschaft bringen, melden, verkündigen, von Hom. an überall, theils absolut, Il. 8, 409. 507; ὁ ἀγγέλλων, der Bote, Her. 8, 23; theils mit dem acc., κακὸν ἔπος τινί, Il. 17, 701; χρυσὸν ἐπῶν, Ar. Plut. 268; λόγον, Plat. Phaed. 58, a; auch mit dem partic., Ὀρέστην βίον λελοιπότα, daß Orest das Leben verlassen, Soph. El. 1435. πατέρα ὡς οὐκέτ' ὄντα, O. R. 955. u. daher ζῶν ἀγγέλλεται, Trach. 73. Vgl. Xen. Hell. 4, 3, 7. 6, 4, 16. Gew. folgt ὅτι (ὅθ' οὕνεκα, Soph. El. 47), od. acc. c. inf. u. dah. pass. ἤγγελται ἡ μαχὴ ἰσχυρὰ γεγονέναι, Plat. Charm. 153, b. — πόλεμον ἀγγέλλειν, Krieg ankündigen, Phaedr. 242, b; Plut. — Med. Τεύκρῳ ἀγγέλλομαι φίλος εἶναι, ich sage von mir aus, erkläre dem Teukros, daß ich sein Freund bin Soph. Ai. 1355.

ἄγγελμα, τό, Botschaft, Nachricht, Eur. Or. 875; Thuc. 7, 74 u. Sp.

ἀγγελο-ειδής, ές, Engeln ähnlich, Sp.

ἄγγελος, ὁ, auch fem. von der Iris, Il. 2, 786 und öfter, der Bote, Gesandte, oft bei Hom. u. Tragg. und in Prosa, bes. oft πέμπειν, ἥκειν. Auch Vögel, deren Flug vorbedeutend war, Il. 24, 292. 296; u. so übrtr. λευκαὶ ἔθειραι συνετῆς ἄγγελοι ἡλικίης, Philod. 14 (XI, 41); vgl. Leon. Tar. 41 (Plan. 182). — 2) die Botschaft, die Benachrichtigung, Pol. 1, 72, 4. — 3) im N. T. u. K. S. Engel.

ἀγγελτήρ, ὁ, und fem. ἀγγέλτρια, Bote, Botin, Orac. Sib.

ἀγγελτικός, zum Verkündigen, zur Botschaft tauglich. Poll.

ἀγγο-θήκη, ἡ, ein Behältniß zur Aufstellung eines Gefäßes, Athen. V, 210, c.

ἀγγο-πήνια, τά, Bienenzellen, VLL.

ἄγγος, τό, Gefäß, bei Hom. zu Milch, Wein und Reisevorräthen, Od. 9, 222. 16, 13. 2, 289. Bei Soph. Trach. 619, eine Kiste zu Kleidern. El. 1107. 1196, die Todtenurne. Bei Opp. H. 2, 406, Schale des κάραβος. In Prosa viel seltener als ἀγγεῖον, z. B. Luc. Dea Syr. 60.

ἀγγούριον, τό, Wassermelone, Sp. auch ἄγγουρον.

ἄγδην (ἄγε, s. ἄγω), σύρουσι Δεινίαν ἐπὶ τὴν ἀρχήν, Luc. Lexiph. 10, vor Gericht führend, schleppen; ein juristischer Ausdruck, wie es scheint.

ἀγείρατον, nach E. M. u. Zon. = ἀγέρατον, für ἀγέραστον πλεονασμῷ τοῦ ι (?).

ἀγείρω (von ἄγω leiten es schon VLL. her u. erkl. die einzelnen Formen gew. durch συναθροίζω, auch συλλεγῆναι), aor. I. ἤγειρα, Xen. An. 3, 2, 13, pass. ἀγήγερμαι· ἀγηγέραται, Od. 24, 21. ἠγέρθην, bei Hom. noch neben aor. I. med. aor. II. ἀγερέσθαι, (Od. 2, 385 ist so mit Porson zu betonen, s. Buttm. ausf. Gr. II. p. 62, Bekker ἀγέρεσθαι), ἀγέροντο, Il. 2, 94. u. part. sync. ἀγρόμενος, z. B. 7, 154. Vgl. ἠγερέθονται unten. — Zusammen führen, herumgehend sammeln, u. zwar 1) gew. λαόν, das Volk zum Kampfe, Il. 11, 770. κατ' Ἀχαιΐδα, 8, 338. 11, 716. 16, 129. u. ähnlich 17, 222: ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἤγειρα ἕκαστον, u. so noch Loll. Bass. 4 (IX, 236), πόλις ἐν ὅπλοις ἠγέρθη· bes. zur berathenden Versammlung, Il. 2, 438: κήρυκες λαὸν ἀγειρόντων κατὰ νῆας· Od. 3, 140: μύθου ἕνεκα· 2, 28. 41. u. im med. τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα, sie sammelten sich sehr schnell, Il. 2, 52. 444. Od. 2, 8. u. ἤγερθεν, ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο, Il. 1, 57. 24, 790 u. a. — vgl. ἀγείρεσθαι ἐπὶ νῆα, Od. 2, 385. ἀγέροντο ἐς ἀγορήν, Il. 18, 245. ἀγηγέρατο Διὸς ἔνδον, beim Zeus, Il. 20, 13 (So auch Pind. P. 9, 54 ἐπὶ λαὸν ἀγείρας). auch zur Flucht, Il. 2, 664. — ἑτάρους, zur Seefahrt, 3, 47. θηρήτορας, 9, 544. zur Jagd. Vom Vieh, βόεσσιν ἀγρομένῃσι, 2, 481. σύεσσι, Od. 14, 25. 16, 3. Auch in Prosa: συμμάχους, Thuc. 2, 17. στόλον, 1, 4. ἐρέτας, 1, 31, wie Soph. O. C. 1308; στρατιάν, Xen. An. 3, 2, 8 (ἐμπόρους πλείους ἀγείρω, Hiero. 9, 9, heranziehend); Phalar. Ep. 51; Dionys. Hal. A. R. 11, 42. ἀπὸ συμμάχων στρατόν, 5, 14 (wie Plut. Timol. 20). πολλὰς δυνάμεις, 10, 9; στράτευμα, Soph. El. 684; Appian. Mithr. 84: στρατιὰν ἀγείρων περιῄει, ein Heer werbend. — 2) übtr., ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη, Il. 4, 152 u. ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, Il. 22, 475. Od. 5, 458. 24, 348, wie νέον δ' ἐσαγείρετο θυμόν, Il. 15, 240; vgl. πνεῦμ' ἄθροισον, Eur. Phoen. 858. — 3) herumgehend Gaben sammeln, Hom. πολλὰ χρήματα ἀν' Αἰγυπτίους, Od. 14, 285. αἴθοπα οἶνον δημόθεν, 19, 197. πύρνα κατὰ μνηστῆρας, 17, 362. βίοτον καὶ χρυσόν, 3, 301 u. absol. ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον τισόμεθα, 13, 14. Dah. Theocrit. 14, 40: βίον ἄλλον, von der Futter sammelnden Schwalbe. So auch Theophr. bei Ael. V. H. 4, 20 vom Demokrit, κομίζει κρείττονα ἀγερμὸν ἀγείρων Μενελάου, mit Anspielung auf Hom. Hierauf beziehen sich die Erkl. E. M. v. πολιοὶ λύκοι· ὁ ἀποκτείνας λύκον ἀγείρει αὐτῷ τὰ πρὸς ταφήν. u. v. ἀγύρτης, wie Zon. u. Eust. ad Il. β., ἀγείρειν τὸ περιϊέναι καὶ περινοστεῖν ἐπὶ νίκῃ ἢ ἑτέρῳ τινὶ τοιούτῳ (σεμνύνειν setzt Suid. u. Bekk. Anecd. I. p. 331 hinzu, wo wohl σεμνυνόμενον mit Bernhardy zu lesen). Es wird nach Her. Vorgang (δωτίνας ἐκ τῶν πολίων ἀγ., 1, 61. χρήματα, 1, 12), der es sogar absolut braucht, σφὶ ἀγ., 4, 35 u. ἐν τῇ ἑορτῇ, V. Hom. 33 u. Plat. Rep. II, 381, d, ἱέρεια ἀγείρουσα Ἰνάχου παισίν, bes. vom Einsammeln freier Gaben für die Cybele gebraucht. Suid. ex Philostr. V. Apoll. IV, 39, πόλιν ἐκ πόλεως ἀμείβων καὶ τῇ θεῷ ἀγείρων· Plut. Cleomen. 33: τύμπανον ἔχων ἐν τοῖς βασιλείοις ἀγείρειν. ἀγ. τοῖς θεοῖς. Apophth. Lac. p. 244. Rom. 29, z. E. αἱ θεραπαινίδες ἀγείρουσι περιϊοῦσαι u. Luc. Pseudomant. 13. Cronos. 12: τῇ μητρὶ ἀγείρειν, cf. μητραγυρτής. So τῇ κορώνῃ, Athen. VIII. 319, d, wo ein Lied, das dabei gesungen wurde, aufbewahrt ist. Sp. brauchen es allgemein für betteln (vgl. Ruhnk. ad Tim. Lex.). Ael. H. A. 6, 10. Maneth. 6, 299, der 2, 262 noch πλοῦτον hinzusetzt. Lucill. 97 (XI, 389). — 4) Allgemein: zusammenbringen, τί τῶνδ' οὐκ ἐνδίκως ἀγείρω; Aesch. Ch. 629; Paul. Sil. 35 (V, 300), ὀφρύας εἰς ἓν ἀγείρων, von dem finster Aussehenden, wie Them. or. 2, p. 27, a, τὸν ἀγείροντα τὴν ὀφρύν sagt. Ep. ad. 300 (Plan. 138), ἀμικτότατ' εἰς ἓν ἀγ. Die Glossen des Hes. ἀγείρας· ὁ χωλός (wofür Portus πτωχός, Küster ὀχλαγωγός conj.) u. ἀγείρεσθαι· ἐκπορεύεσθαι, λοιδορεῖσθαι, beziehen sich vielleicht auf das Einsammeln von Gaben. Poll. 4, 45 stellt auch διδάσκεσθαι mit ἀγείρεσθαι zusammen.

ἀ-γεισσώτου (γεῖσον), E. M. ἀθριγκώτου, ἀστεγάστου.

ἀ-γείτων, ονος, ohne Nachbar, einsam, πάγος, Aesch. Prom. 270; οἶκος ἀγ. φίλων, Eur. El. 1130; Ep. ad. 236 (Plan. 256) heißt Ἀρχίλοχος ἐρημοφίλας καὶ ἀγ. Auch in sp. Prosa: Plut. de def. orac. 24.

ἀγελάζομαι, med., heerdenweis leben, φάτται, Arist. H. N. 9, 2, 1. Nach Poll. 4, 45 auch von den Versammlungen der Schüler.

ἀγελαιο-κομική, sc. τέχνη, Viehzucht, Plat. Polit. 275, e, ff., mit der var., welche auch Poll. 7, 209 hat, ἀγελαιονομική, u. Clem. Alex. ἀγελοκομική, welche Form auch Lob. Phryn. p. 642 vorzieht.

ἀγελαῖος, αία, αῖον (ἀγέλη), 1) von der Heerde. Hom. sehr oft βοῦς ἀγελαίη, wie auch Soph. Ai. 175 ch., die noch frei bei der Heerde ist, vgl. Xen. Eq. 5, 8. — heerdenweise lebend, wie Arist. Pol. 1, 3, 3 die θηρία eintheilt in ἀγ. u. σποραδικά, u. Plat. ἥμερον καὶ ἀγ., verb. Polit. 266, a; σύννομον ζῷον οὐκ ἀγελαῖον οὐδὲ κολοιῶδες, Plut. de am. mult. p. 289; bes. ἰχθύες, Her. 2, 95, Fische, die in großen Zügen zur Laichzeit fortziehen. — 3) zum großen Haufen gehörig, dah. gemein, gering (die alten Gramm. wollten in dieser Bdtg ἀγέλαιος schreiben u. erkl. ἰδιώτης, ἀμαθής). Plat. im Ggst von ἄρχοντες, die gemeinen Leute, Polit. 268, a; Isocr. Panath. 18, οἱ ἀγελαῖοι σοφισταί (Harpocr. τῶν πολλῶν καὶ πλανητῶν, Poll. εὐτελεῖς); — ἄρτος, Plat. com. Ath. III, 110, d; ἰσχάδες, Eupol. Eust. 1165, 14; Plut. Symp. 7, 8, 4 vrbdt: τὸ φορβαδικὸν καὶ ἀγελαῖον καὶ ἀσύνετον λόγου, u. οἱ πολλοὶ καὶ ἀγελαῖοι, de gen. Socr. 23.

ἀγελαιο-τροφία, ἡ, von Plat. Polit. 261, e, ff. gebildetes Wort, Heerdenernährung.

ἀγελαιο-τροφικός, ή, όν, sich darauf beziehend, -κή, sc. τέχνη, die Kunst, die Heerden zu unter-

halten, Plat. Polit. oft. Das eigentliche Stammwort
ἀγελαιο-τρόφος (*τρέφω*), die Heerde unterhalten, findet sich erst bei Sp.

ἀγελ-αρχέω, an der Spitze einer Heerde, einer Schaar stehen, *ἡ τῶν παλλακίδων ἀγελαρχοῦσα* Plut. Galb. 17 u. Philo.

ἀγελ-άρχης, *ὁ* (*ἄρχω*), Heerdenführer, *ταῦρος*, Luc. Amor. 22; Schaarenführer, Plut. Rom. 6; Philo.

ἀγέλασμα, *τό* (*-άζομαι*), Schaar, *νούσων*, Procl. H. in Minerv. 43.

ἀ-γελαστέω, nicht lachen, Sp.

ἀ-γελαστί, ohne Lachen, *ἀκούειν*, Plat. Euthyd. 287, e. Auch *ἀγελαστεί*, Plut. Symp. 8, 6, 5 u. Luc.

ἀγελαστικός, in Heerden lebend, gesellig, *ζῶον*, *βίος*, Sp.

ἀ-γέλαστος, nicht lachend, traurig, *ἀγέλαστα πρόσωπα*, finstere Gesichter, Aesch. Ag. 768, ch.; *πέτρα*, hieß der Stein, auf welchem Ceres bei Athen ausgeruht haben sollte, H. h. Cer. 200; B. A. 337; vgl. Zenob. 1, 7; übtr. *βίος*, Phryn. com. B. A. 344; *συμφοραί*, trauriges Geschick, Aesch. Ch. 30; *Σίβυλλα ἀγέλαστα φθεγγομένη*, Plut. cur Pyth. 6. — Es ist ein Beiname mehrerer Philosophen, bes. des Heraklit.

ἀγελάτης, *ου*, *ὁ*. Aufseher der Abtheilungen (*ἀγέλαι*), in denen die Knaben in Kreta bis zum 17. Jahre erzogen wurden, Heracl. Pont.

ἀγε-λεία, *ἡ* (*ἡ λείαν ἄγουσα* VLL., einige auch *ἡ λεὼν ἄγουσα* oder gar von *ἀγέλη*), Beuteführerin, Beuterin, Bein. d. Athene bei Hom. sehr oft, vgl. *ληῖτις*.

ἀγέλη, *ἡ*, eine Heerde von getriebenem Vieh (*ἄγω*), Trift, am häufigsten *βοῶν*, Hom., Pind., Soph.; *ἵππων*, Il. 19, 281; *ἵππων αἰγῶν τε*, Anaxandr. Ath. IV, 121, c; selbst Schafe einbegriffen, Xen. Mem. 3, 11, 5; *πτηνῶν*, Soph. Ai. 168, ch.; Eur. Ion 106; u. von anderen Thieren, Sp.; sogar *ἀνδρῶν*, Plat. Legg. III, 694, e. vgl. bes. Polit. in vielen Stellen; *μειρακίων*, Epicrat. Ath. II, 57, d; auch Anthol. — Bei den Kretern u. Spartanern hießen so die Abtheilungen der Knaben, welche zusammen erzogen wurden, Plut. Lyc. 16.— Uebtr. *πόνων*, Eur. Herc. Fur. 1275.

ἀγεληδά, heerdenweis, Arat. Dios. 233. 347.

ἀγεληδόν, dasselbe, Hom. Il. 16, 160 von Wölfen; Her. 2, 93 von Fischen; *ἀγελᾶδόν*, Theocr. 16, 92 von Ochsen; Sp. auch von Menschen.

ἀγέληθεν, von der Heerde, Ap. Rh. 1, 356. 406.

ἀγεληΐς, *ίδος*, *ἡ*, fem. zu *ἀγελαῖος*, Numen. Ath. VII, 320, d.

ἀγελη-κόμος βούτης, der die Heerde besorgende Rinderhirt, Nonn. D. 47, 208.

ἀγελήτης, *βοῦς*, zur Heerde gehörig, VLL.

ἀ-γέλοιος, *ον*, nicht lächerlich, Henioch. comic. Athen. IX, 408, a.

ἀγελο-κομικός, *-τροφία* rc. richtiger gebildete Formen für *ἀγελαιο-κομικός*, *-τροφία*.

ἀγεμών, dor. für *ἡγεμών*, so auch *ἀγεμονεύω*.

α-γενεα-λόγητος, ohne Geschlechtsregister, N. T. neben *ἀπάτωρ*, *ἀμάτωρ*.

ἀ-γένεια, *ἡ* (*ἀγενής*), niedrige Herkunft, Ggſtz *γένος*, Arist. Pol. 6, 1; Luc. Prom. 9; übtr. unedle Gesinnung, Arist. virt. et vit.; *ψυχῆς καὶ μαλακία*, Plut. cons. ad Apoll. p. 344. Einige schreiben *ἀγέννεια*.

ἀ-γένειος (*γένειον*), unbärtig, von Pind. an überall; *ἀγένειον τοῦτο εἴρηκας*, das war unbärtig gesprochen, Luc. Trag. 29; Plat. Legg. VIII, 833, c setzt die *ἀγ.* zwischen *παῖδες* u. *ἄνδρες*, u. so werden öfter *χοροὶ ἀγενείων* (*ἀγένειοι πυῤῥίχισταί*, Lys. 21, 4) erwähnt, abgesondert von den *παῖδες*. — *ἀγενείως ἔχειν*, unb. aussehen, Philostr.

ἀ-γενής, *ές*, 1) nicht geboren, *γέγονεν ἢ καὶ ἀγενής ἐστι*, Plat. Tim. 27, c. — 2) der keine Kinder hat, Isaeus bei Harpocr. (aber bei Is. steht nur *ἄπαις*). — 3) von niedriger Herkunft u. dah. unedel, s. *ἀγεννής*.

ἀ-γένητος (*γίνομαι*), 1) nicht geworden, nicht entstanden, *ἀρχή* u. *ψυχὴ ἀγένητόν ἐστι*, Plat. Phaedr. 245, d. ungeboren, *τέκνα*, *ἀγένητα μᾶλλον εἶναι ἢ γενέσθαι*, Alc. II, 142, c. Von Gott, ohne Anfang, neben *ἀΐδιος*, Plut. Conv. 8, 1. *ἀγένητον καὶ ἀγνοούμενον*, de mus. 11.— 2) nicht vorhanden, ungethan, Isocr. 20, 8 (vulg. *ἀγέννητον*), dem *πέπρακται* entgegenstehend; *τὸ πραχθὲν ἀγένητον θεῖναι*, Plat. Prot. 324, b, wie Soph. Tr. 740, nach Porson's Conj. *τὸ γὰρ φανθὲν τίς ἂν δύναιτ' ἂν ἀγένητον ποιεῖν* (mss. *ἀγέννητον*); u. Plut. *τὸ γεγενημένον οὐδὲ θεῷ δυνατόν ἐστι ποιεῖν ἀγένητον*, consol. ad Apoll. 351; *αἰτίαι ἀγ.*, die nicht vorhandenen, Aesch. 3, 225; u. ähnl. Agatho bei Arist. Eth. Nic. VI, 2, 6.

ἀ-γέννεια, = *ἀγένεια* (?). Von

ἀ-γεννής, *ές*, ist nach der Mehrzahl der mss. die richtigere Schreibung für *ἀγενής*, wo es, von niedriger Herkunft u. bes. von unedler Gesinnung gesagt, dem *γενναῖος* entgegensteht, wie oft bei Plat. u. A. neben *κακοῦργος* u. *ἀνελεύθερος*, Gorg. 465, b; u. von einem *βάναυσος* u. *ἀγοραῖος βίος*, Arist. Pol. 7, 8, 2; *ἀγ. διατριβὰς ἔχειν*, Aesch. 2, 149; *τὸ ἀγεννὲς καὶ ταπεινόν*, Plut. discr. am. et ad. 38. *καὶ μαλθακός*, Luc. Tim. 32. Von Schönheit u. Anstand oft Plut., z. B. neben *ἄμορφον*, Lyc. 16; — von Thieren, *ἀλεκτρυών*, Plat. Theaet. 164, c; vgl. Men. bei Stob. Floril. 106, 8; *κύων ἀγ. καὶ φαῦλος*, Dem. 26, 22; von Pflanzen, *ἄγριον βλάστημα καὶ ἀγεννές*, Plut. de vit. pud. 2; übtr. *τὰ πλεῖστα τῆς χώρας ἀγεννῆ καὶ φαῦλα*, Plut. Sol. 22. *ξύλον*, Ant. 38. — Adv. *ἀγεννῶς*, *παίζειν*, Plat. com. Ath. VIII, 666, d; bes. mit der Negation, anständig, edel, Sp.

ἀ-γέννητος, 1) nicht erzeugt, Soph. O. C. 977; Plut. de an. procr. e Tim. 4. neben *ἀναιτίως*, 6. — 2) = *ἀγεννής*, Soph. Tr. 61 (nachher steht dafür *δούλη*). — 3) nichts hervorbringend, Theophr. Vgl. *ἀγένητος*.

ἀ-γεννία, *ἡ*, Polyb. 30, 9, 1, u. öfter = *ἀγένεια*, Feigheit.

ἀγεννίζω, unedel handeln, Teles bei Stob.

ἀγέομαι, zw. L. für *ἡγέομαι*, Her. 2, 40. 69 u. A.

ἀγέομαι, dor. für *ἡγέομαι*, Pind.

ἀ-γέραστος (*γέρας*), ohne Ehrengeschenk, Hom. Il. 1, 119; Hes. neben *ἄτιμος*, Th. 395; *τύμβος*, Eur. Hec. 116. *ὄνομα*, Bach. 1375; mit dem gen. *θυέων*, Ar. Rh. 3, 65; neben *ἄμοιρός τινος*, Plut. sol. an. 23; *βόες κεράτων οὐκ ἀγ.*, Ael. H. A. 2, 53.

ἀγερέθονται, Opp. Hal. 3, 360 nach Schneider; die gew. Form *ἠγερέθομαι*, s. unten.

ἀγερμός, *ὁ*, Arist. Poet. 8, 3, von der Irrfahrt des Odysseus, auf der er Schätze sammelt, bes. aber von dem Herumziehen bettelnder Priester (s. *ἀγείρω* u. *ἀγυρμός*), Athen. VIII, 360, a; Dion. H. 2, 19 verb. *κορυβαντιασμοί*, *ἀγ.*, *βακχεῖαι*.

ἀγερμοσύνη, *ἡ*, Versammlung der Bacchantinnen, Opp. Cyn. 4, 251.

ἀγέροχος, conj. für *ἀγέχορος*, = *ἀγέρωχος*, Ar. Lys. 1281.

ἀγερσι-κύβηλις, *ὁ*, Bettelpriester der Cybele, Cratin. bei VLL. (*ὡς ἀγύρτην καὶ κυβηλιστήν*,

είον θύτην καὶ μάντιν); alte v. l. war *ἔγερσιν*. vgl. Mein. II, p. 51.

ἄγερσις, ἡ, Versammlung, *στρατιῆς* u. *στρατοῦ ποιεῖσθαι*, Her. 7, 5. 48, ein Heer zusammenbringen.

ἀγερωχία, ἡ, Stolz, Sp. *ἐπικίνδυνοι ἀγ.*, gefährliche Kunststücke, Philostr.

ἀγέρωχος, ον (? VLL. *ἀ-γέρ-ωχος, ὁ ἐποχούμενος ἄγαν ἐπὶ τοῦ γέρως*, oder *ὁ γέρας ἔχων*, ehrenhaft, vgl. Buttm. Lexil. II, p. 80 ff. u. Plut. Ansicht über den hom. Gebrauch, Fab. 19), stolz. a) im guten Sinne (*σεμνός, ἔντιμος*), bei Hom. oft: Rhodier, Troer, Myser u. Periklymenus, Od. 11, 285; bei Pind. *νίκη*, Ol. 11, 82. *στεφάνωμα πλούτου*, P. 1, 50. *ἔργματα*, N. 6, 34; Anacr. *φυτόν*, von der Rose, 53, 23. — b) im tadelnden Sinne (*ἀλαζών, ὑβριστής*), nach Eust. schon Archil. u. Alcaeus, bes. Polyb. u. Sp.; *καὶ ἄκοσμα πάθη*, Plut. Symp. 3, 4, 1; sogar vom *ὄνος*, Luc. Asin. 40; von Ziegen, Philostr. — Adv. *ἀγερώχως ὄμμα γαῦρον ἔχει τράγος*, Anyt. 10 (IX, 745); Polyb. oft.

ἀγεσί-λαος, ὁ, Beiname des Hades, der alles Volk zu sich herabführt, Aesch. bei Ath. III, 99, b.

ἀγεσί-λας, ου, dasselbe, Callim. Pall. 129 (*ἀγεσίλᾳ*) u. Ep. ad. 753 (App. 235).

ἀγέ-στρατος, Athene, die Heerführerin, Hes. Th. 925; Nonn. auch adj. *σάλπιγγος ἦχος*, 26, 15. *Ἐνυοῦς αὐλός*, 28, 28.

ἀγέτης, ὁ, dor. = *ἡγέτης*, Führer, Agath. 28 (VI, 167); Orph. H. 52, 7 ändert Herm. *ἡγέτα*.

ἀγέτις, ιδος, ἡ, Führerin, Ant. Sid. 88 (VII, 425).

ἀ-γευστία, ἡ, der Zustand, wo man nicht gegessen hat, Schol. Ar. Nub. 621.

ἄ-γευστος, 1) der nicht gekostet, nicht erfahren hat, *λέκτρων*, Aesch. frg. 219; *αἰὼν ἀγ. κακῶν*, Soph. Ant. 579 ch.; *τερπνῶν ἀγ.*, Xen. Mem. 2, 1, 23; *ἐλευθερίας καὶ φιλίας*, Plat. Rep. IX, 504, b; *παῤῥησίας*, Plut. ed. lib. 17; so auch Luc. Nigr. 15; aber mit *ἄποτος*, im eigtl. Sinne, Tim. 18, vom Tantalus. — 2) pass. nicht gekostet, Arist. de an. 2, 10; nicht gegessen, *ζώων ἀγεύστων πρότερον ἥψαντο*, Plut. Arat. 17. *τροφή*, Symp. 8, 9, 2. neben *ἄβρωτος πρότερον*, ib. (p. 387).

ἀγέ-χορος, ὁ, Chorführer, Ar. Lys. 1281.

ἀ-γεω-μέτρητος, sich nicht auf Geometrie beziehend, Arist. anal. post. 1, 9; *μηδεὶς ἀγ. εἰσίτω*, ohne Kenntniß der Geometrie, Pythag.

ἀ-γεωργησία, ἡ, Vernachlässigung des Ackerbaues, Theophr.

ἀ-γεώργητος, unbebaut, *χώρα*, Plut. Cor. 12, u. sonst bei Theophr. Ggstz *γεωργούμενος*.

ἀ-γεωργίου δικάζεσθαι, B. A. p. 20. 336, wegen vernachlässigter Ackerbestellung klagen.

ἌΓΗ (*ἄγαμαι*), ἡ, Bewunderung, Staunen, Hom. *ἄγη μ᾽ ἔχει*, Od. 3, 227, oft, wie sonst *θάμβος μ᾽ ἔχει* (VLL. *ἔκπληξις*); Her. verb. es mit *φθόνος*, 6, 61. Auch Neid, Aesch. Ag. 130, *ἄγα θεόθεν*, Em. für *ἄτη*, wie nach Herm. Em. auch 712 *μηλοφόνοισιν ἄγαισι* für die Lesart der mss. *ἄταις* gelesen wird, wohl nicht richtig!

Ἀγή (*ἄγνυμι*), ἡ, Bruch, *κωπῶν ἀγαῖσι*, mit Bruchstücken von Rudern, Aesch. Pers. 417; *πρὸς ἁρμάτων ἀγαῖς*, beim Bruch der Wagen, Eur. Suppl. 715; *κύματος*, Ap. Rh. 1, 554 u. 4, 941 für Gestade (*αἰγιαλός*); aber Wogenschlag, Ep. ad. 596 (VII, 699). — Uebtr. Pind. *ἀγὰν διαπλέκει*, er macht listige Windungen, P. 2, 82, wie Arat. Phaen. 688: *Ὄφεος ἀγή*, von den Windungen der Schlange [ᾱ].

ἀγ-ηλατέω (VLL. *φυγαδεύειν, ἐναγεῖς τινὰς ἐλαύνειν*), Her. 5, 72 u. Soph. O. R. 403, als einen Fluchbeladenen verbannen (*ἄγος-ἐλαύνειν* u. dah. mit dem spirit. asper zu schreiben).

ἀγ-ήλατος μάστιξ bei Lycophr. 436, der Blitz, der Fluchbeladenes austreibt u. sühnt.

ἄγημα, τό, dor. für *ἥγημα*, ein Heereszug, nur Xen. Lac. 11, 9. 13, 6; bes. im macedonischen Heere, der Kern desselben, die Garde, Polyb. 5, 65. 31, 3, 8; Reiterei, Plut. Eum. 7; vgl. agema bei Liv. u. Curt.

ἀγ-ηνορία, ἡ, Mannhaftigkeit, Muth, Hom. Il. 22, 457. plur. 9, 700. auch vom Löwen, 12, 46.

ἀγ-ήνωρ, ορος (*ἄγαν-ἀνήρ* od. von *ἄγαμαι* u. *ἀνήρ*, andere von *ἄγω-ἄνδρας*) sehr mannhaft, muthvoll, Hom. oft, bes. *θυμός* (vom Löwen, Il. 12, 300). auch mit dem tadelnden Nebenbegriff des stolzen Uebermuthes, *μνηστῆρες* oft in der Od. auch Thersites, Il. 2, 276. von den Titanen, Hes. Th. 641; Pind. s. *ἀγάνωρ*.

ἀ-γήραντος (*γῆρας*), unvergänglich, *εὐλογία* Simon. frg. 153 (VII, 253); *στέφανος*, Ep. ad. 556 (App. 194). Homer heißt *ἀγ. στόμα κόσμου*, Ant. Sid. 68 (VII, 6).

ἀ-γήραος (*γῆρας*), nicht alternd, Hom. immer in Vrbdg mit *ἀθάνατος* von den Göttern, auch von der Aegis, Il. 2, 447; Hes. *καὶ ἀπήμαντος*, Th. 955; dah. unvergänglich, *κῦδος*, Pind. P. 2, 52; vgl. *ἀγήρως* u. Spitzner exc. ad. Il. IV.

ἀγήρατον, τό, Schaafgarbe, Achillea ageratum, Diosc.

ἀ-γήρατος (*γηράω*), unalternd, pros. Form für *ἀγήραντος* (Plat. vrbdt *ἄπονα καὶ ἀγήρατα*, Ax. 370, d, sonst immer *ἀγήρως*); *ἀτριβὴς καὶ ἀγήρατος*, unveränderlich, Xen. Mem. 4, 3, 13. vgl. Cyr. 8, 7, 3; *μνῆμαι*, Lys. 2, 29.

ἀγήρατος, ὁ, eine Steinart zum Glätten der Frauenschuhe gebraucht, Galen.

ἀ-γήρως, ων, = *ἀ-γήραος*, Hom. hat nom. sing. Od. 5, 218, acc. sing. h. Cer. 242 *ἀγήρων*, wofür Hes. Th. 949 *ἀγήρω* steht. nom. du. *ἀγήρω*, Il. 12, 323. 17, 444. acc. pl. *ἀγήρως*, Od. 7, 94. H. in Apoll. 151, wie Ep. ad. 183 (App. 169 *τιμὰς ἀγ.*); Soph. *ἀγήρως χρόνος*, Ant. 604, ch. In Prosa die gebräuchlichste Form, *ἔπαινος*, Thuc. 2, 43; *εὔκλειαν ἀγήρω καταλιπεῖν*, Dem. 60, 32. *τιμάς*, ibd. 36; Plat. *ἀθάνατον καὶ ἀγ. λόγων πάθος*, Phil. 15, d. ebenso Polit. 273, e. *ἄνοσος καὶ ἀγ.*, Tim. 33, a. auch von Steinen, Legg. XII, 947, d; von Pflanzen, *παραμένει ἀγήρω καὶ χλοερά*, Plut. Symp. 3, 2, g. E.

ἀγής, ές (*ἄγος*), Hippon. frg. 4, verbrecherisch.

ἀγής κύκλος soll Emped. die Sonne genannt haben, schwerlich nur den gebogenen (s. *ἀγή*), sondern den heiligen (= *παναγής*) oder den strahlenden (*αὐγής*) Kreis, B. A. p. 337 [ᾱ]. S. Arcad. 23, 22.

ἀγησί-λαος, = *ἀγεσίλαος*, Aesch. frg. 451.

ἀγησί-χορα προοίμια, Pind. P. 1, 4, chorführende Gesänge.

ἀγητήρ, dor. für *ἡγητήρ*, z. B. Pind. P. 1, 134.

ἀγητός (*ἀγάομαι*), bewundernswerth, gew. von Personen, Hom. oft u. immer *εἶδος* (*φυὴν καὶ εἶδος, δέμας καὶ εἶδος, φρένας καὶ εἶδος*) *ἀγητός* als Versausgang; fem. H. in Apoll. 198; *χρήμασιν ἦσαν ἀγητοί*, Sol. bei Plut. Sol. 18; Sp. D. z. B. Qu. Sm. 13, 338; *ἐσσομένοισιν ἀγητόν*, u. Anacr. 53, 36 von der Rose.

ἁγήτωρ, ὁ, dor. für ἡγ., z. B. Eur. Med. 416.

ἁγιάζω (ἅγιος), heiligen, weihen, reinigen, N. T. Pass. verehrt werden, Sp. wie N. T.; bei Dion. H. 7,2. τὰ ἡγιασμένα, Opfer; ἁγιάζειν μνήμην, Ep. ad. 716 (App. 339).

ἁγίασμα, τό, geweihter, heiliger Ort, VLL. K. S.

ἁγιασμός, ὁ, Heiligung, N. T. Auch D. Hal. 1,21; vgl. ἁγισμός.

ἁγιαστήριον, τό, geweihter Ort, LXX.

ἁγια-φόρος, ὁ, (Heiliges tragend) Priester, Inscr. 481.

ἀ-γίγαρτοι βότρυς, Weinbeeren ohne Kerne, Theophr.

ἁγίζω (ἅγιος), weihen, βωμῶν πατρὶ ἁγισθέντων, Pind. Ol. 3, 19; so βούθυτον ἑστίαν θεῷ, Soph. O. C. 1491; πόπανα ἥγιζεν ἐς σάκτην, Ar. Plut. 38, er weihte den Opferkuchen in seinen Sack, statt εἰς βωμόν. In Prosa bei Dionys. H. 1, 57. u. 4, 2: τὰς ἀπαρχάς.

ἀγῑνέω, ion. für ἄγω, führen, Hom. νύμφας ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ, Il. 18, 493. ἀγίνεον ὕλην, 24, 784. μῆλον ἀγινεῖ, Od. 14, 105. αἶγας, 22, 198 (nachgeahmt von Luc. Dea Syr. 49). Die Formen ἀγινέμεναι βόας, Od. 20, 213. u. ἀγίνεσκον, 17, 294; auch Ap. Rh. 1, 111; nöthigen nicht zur Annahme eines praes. ἀγίνω, fut. ἀγινήσω findet sich mehreremal im H. Apoll. — Her. nur praes. u. impf. δῶρα, 3, 89. 97. σιτία, 7, 25. u. sonst, z. B. neben ἄγω, 3, 11. med. ἀγινεόμενος γυναῖκας ἐς ἱερόν, ließ sich Frauen in den Tempel führen, 7, 33. Außer bei den alexand. Dichtern u. in der Anth. noch Arr. Ind. 8, 9: ἀγώγιμα ἀγινέοντες.

ἁγιό-γραφος, Sp. heilig geschrieben, τά, die heiligen Schriften.

ἁγιο-ποιέω, heilig machen, Phot.

ἁγιο-ποιός, heilig machend, K. S.

ἁγιο-πρεπής, ές, dem Heiligen geziemend, Sp.

ἅγιος (vgl. ἄγος, ἅζω), theils c. gen. heilig, einer Gottheit geweiht, so: ἱερὸν θεοῦ ἅγιον, Her. 2, 41; ἱερὸν μάλα ἅγιον, Xen. Hell. 3. 2, 14; θυσία, Isocr. 10, 63, wo vor Bekk. ἁγίους θυσίας stand; Ἀφροδίτης, 2, 41; so auch Isocr. Areop. 49; superlat. Xen. Hell. 3, 2, 14; u. Plat, Critia. 116, c, u. Sp. — theils absolut, ehrwürdig, Ar. Av. 522; scheuerregend, rein (σεβάσμιος, καθαρός); so mit σεμνός verbunden, νοῦς, Plat. Soph. 249, a. πατρίς, Crit. 51, a. auch allein τόπος, Legg. X, 904, d. συμβόλαια, V, 279, c; ἁγιώτατα σώματα, Plut. Symp. 5, 7, 5. Bei Tragikern findet sich das Wort nicht, denn Aesch. Suppl. 858 ist zw. L. — Sehr häufig im N. T. heilig, rein, abgesondert. In der Bdtg: verflucht wie sacer, μιαρός, Cratin. in B. A. p. 337. Auch adv. ἁγίως.

ἁγιότης, ητος, ἡ, Heiligkeit, N. T.

ἁγισμοὺς ποιεῖν, Diod. 4, 39, Opfer bringen, richtigere Lesart für ἁγιασμούς.

ἁγιστεία, ἡ, 1) αἱ ἐν τοῖς ἱεροῖς ἁγ., neben θυσίαι, Tempelgebräuche, Isocr. 11, 28; so Plat. Ax. 371, d: τὰς ὁσίους ἁγ. συντελοῦσι, von den Mysterien der Ceres (VLL. ἱεροτελεστία, λατρεῖαι); Plut. Rom. 22. ἡ περὶ τὸ πῦρ ἁγ., von dem Dienst der Vestalinnen, αἱ ἱερατικαὶ ἁγ., von Aegypten, Symp. 8, 8, 2. Dah. 2) Gottesfurcht, Luc. Amor. 15; δεισιδαίμων ἁγ., abergläubische G.; ähnl. auch Strab. IX, 417. Von

ἁγιστεύω (von ἁγίζω, ἁγιστός), 1) die heiligen Gebräuche beobachten, Plat. Legg. VI, 759, d; καθ' ἱεροὺς νόμους περὶ τὰ θεῖα ἱκανῶς ἁγ., nach Tim. lex. ἱεροθυτεῖν, wie Dionys. H. 1, 40: τὴν ἱερουργίαν ἁγ. — 2) keusch, rein leben, Dem. 59, 78; neben καθαρὰ καὶ ἁγνή εἰμι, auch Paus. 8, 13, τὰ ἄλλα, im Uebrigen; τὴν βιοτάν, Eur. Bacch. 74; wie man auch ἁγιστεύω χεῖρας φόνου, Orac. bei Paus. 10, 6, 7 erkl. kann, wo es andere »reinigen« erkl.

ἁγιωσύνη, ἡ, Heiligkeit, N. T.

ἀγκ — poet. Abkürzung für ἀνακ. —

ἀγκάζομαι, in die Arme (ἀγκαί) fassen, νεκρὸν ἀγκάζοντο ὕψι, hoben den Leichnam mit ihren Armen hoch, Il. 17, 722; ἀγκάσασθαι, = ταῖς ἀγκάλαις βαστάσαι, VLL.

ἄγκαθεν, 1) = ἀγκάς, βρέτας ἄγκ. λαβών, in die Arme fassend, Aesch. Eum. 80. — 2) = ἀνέκαθεν, Aesch. Ag. 3, von oben, wo es aber auch ist: auf den Ellnbogen gestützt.

ἀγκάλη, ἡ, Ellnbogen, Arm, gew. plur. ἐν ἀγκάλαις ἔσχε, Aesch. Ag. 705. ἐν ἀγκ. λαβών, Suppl. 476; so oft bei Eur.; μόνον οὐκ ἐν ἀγκ. περιφέρειν, Xen. Cyr. 7, 5, 50 (unser auf den Händen tragen). Eur. sagt ἀγκάλαις περιφέρειν, Or. 464. Uebertr. auf alles Umfassende, Eur. χερὸς ὑπ' ἀγκάλαις ἐμαῖς, Ion. 1357; Aesch. πόντιαι ἀγκ., Ch. 580 (wie πελάγιαι, Eur. Hel. 1068. vgl. Or. 1376. ὠκεανὸς πόντου ἀγκάλαις ἑλίσσων u. κυμάτων ἐν ἀγκάλαις, Ar. Ran. 704; u. Nausicr. com. Ath. VII, 296, a). πετραία, Aesch. Pr. 1021; den sing. hat noch Plat. Legg. VII, 789, c; Luc. D. Mar. 1, 5; Plut. hat das früher nur poet. W. öfter, z. B. ἐν ἀγκάλαις γῆς, de pr. frig. 20.

ἀγκαλιδ-αγωγεῖν, Paus. bei Eust. Von

ἀγκαλιδ-αγωγός, einen Armvoll, ein Bündel tragend, von Eseln, Poll. 7, 109.

ἀγκαλιδη-φόρος, dasselbe von Menschen, nach Poll. 7, 109. auch 2, 139.

ἀγκαλίζομαι, umarmen, τινά, Sim. mul. 77; Mel. 23 (XII, 122); verb. ἐς χέρας ἀγκαλίσασθαι, so Sp. D.; auch Plut. Symp. 2, 4, von Ringen, ἀλλήλους.

ἀγκαλίς, ίδος, ἡ, 1) bei Hom. = ἀγκάλη, ἐν ἀγκαλίδεσσιν εὕδειν, Il. 22, 503. φέρειν, 18, 555, wie Callim. Dian. 73. — 2) Armvoll, Bündel, χόρτου καὶ ὕλης, Plut. Rom. 8; u. VLL. H. h. in Cer. 456 hat Ilg. wohl mit Unrecht ἀγκαλίδων für ἀσταχύων geschrieben.

ἀγκάλισμα, τό, χειροπληθές, ein die Hand füllender Gegenstand der Umarmung, Luc. Amor. 14; Umarmung, Luc. 308.

ἄγκαλος, ὁ, Armvoll, ὕλης, H. h. Merc. 82.

ἀγκάς (ἄγκη, = ἀγκάλη), Hom. in die Arme, ἑλών, Od. 7, 252. so μάρπτειν, λάζετο, ἔχειν, Il. 14, 353; Theocr. 8, 55, wie auch Mel. 5 (XII, 95). M. Arg. 19 (XI, 28) u. a. Sp. D. — Unrichtig gebildet ist ἀγκάσι, Opp. H. 2, 315; u. Strat. 42 (XII, 200).

ἀγκίον, τό, dim. von ἄγκος, kleines Thal, Arist. H. A. 8, 16, em.

ἀγκιστρεία, ἡ, Angelfischerei, Plat. Legg. VII, 823, d.

ἀγκιστρευτικόν, τό, Plat. das Fischen mit Angeln, Sophist. 220.

ἀγκιστρεύω, mit der Angel fischen, auch übertr. anködern, Philo.

ἀγκίστριον, τό, Theocr. 21, 57, kleine Angel.

ἀγκιστρό-δετοι, δόνακες, Theaet. Schol. 1 (IV, 27), an die Angel gebunden.

ἀγκιστρο-ειδής, ές, angelartig gekrümmt, Plut. plac. phil. 1, 3 (p. 356).

ἄγκιστρον, τό, Angelhaken, *γναμπτά*, Od. 4, 368; *γυρόν*, Philip. 22 (VI, 39); *καθιέναι*, Plut. Symp. 8, 8, 3; übh. Haken, z. B. an der Spindel, Plat. Rep. X, 616, c. Uebertr. *ἄγκ. σαρκοφαγίας ἐκβάλλειν*, Plut. de esu carn. 2, 1. *ὁ πόνος ἄγκιστρα καὶ ῥίζας διασπείρων καὶ συμπλεκόμενος σαρκί*, Non posse 3 M.

ἀγκιστρο-πώλης, ὁ, Angelhändler, Poll. 7, 198.

ἀγκιστρο-φάγος, Arist. H. A. 9, 25, vom Fisch, an die Angel anbeißend.

ἀγκιστρόω, zu einer Angel machen, krümmen, *ἠγκιστρωμέναι ἀκίδες*, Wiederhaken, Plut. Crass. 25; aber *ἰχθύδιον*, mit der Angel gefangen, Synes; so auch *πόθῳ*, Lyc. 67.

ἀγκιστρ ώδης, = *ἀγκιστροειδής*, Diod. Sic. 5, 34.

ἀγκιστρωτὸν βέλος, mit Wiederhaken versehen, Pol. 6, 23.

ἀγκοίνη, ἡ, = *ἀγκάλη*. Hom. *ἐν ἀγκοίνῃσι Διός*, in Zeus Armen, *ἰαύειν*, Il. 14, 213. Od. 11, 260. *μιγεῖσα*, 11, 267; ähnl. *ἐκλίνθη*, Theocr. 3, 44; *λίνοιο*, Opp. Hal. 3, 34; *χθονός*, der Erde Schooß, Jul. Aeg. 65 (VII, 562). Vgl. noch Apoll. Lex. H.

ἀγκονίω, = *ἀνακονίω*, eilen, Ar. Lys. 1311.

ἌΓΚος, εος, τό, Thal, als Vertiefung zwischen zwei Bergen (vgl. *ἄγγος, ἄγχος*, Enge, *ἐγγύς*, uncus). Hom. oft *ποιήεντα*, Od. 4, 337. *βαθέα*, Il. 20, 490; Eur. *ἀμφίκρημνον*, Bacch. 1049; Xen. verb. es mit *μυχοὶ τῶν ὀρέων*, An. 4, 1, 7.

ἀγκτήρ, ῆρος, ὁ (*ἄγχω*), der Schnürer, Nadel, um die Ränder einer Wunde zusammenzuheften, und Verband, fibula, Plut. tranq. an. 7; Galen.

ἀγκτηριάζω, einen Verband anlegen, u. *ἀγκτηριασμός*, Galen.

ἀγκυλέομαι, nur *ἠγκυλημένος κεραυνὸν Ἔρως*, Blitz schleudernd, bei Athen. XII, 534, e; vielleicht nach Suid. mit *ἠγκυλωμένος* zu vertauschen.

ἀγκύλη, ἡ, 1) Armbug, Ellnbogen, VLL. Sp. auch Kniekehle, Heliod. 3, 1. — 2) Riemen am Wurfspieß, womit dieser am Arm (*ἄγκη*) getragen u. geschleudert wurde, Strab. IV, 196; vgl. Poll. 1, 136; der Spieß selbst, Eur. Or. 1477. — 3) übh. Riemen, Schlinge, z. B. *ἱμάντες ἀγκύλας χειρὶ ἔχοντες*, Seil zum Hundehalten, Xen. Cyn. 6, 1; Bogensehne, Soph. O. R. 204; Ruderöse, Eur. I. T. 1408; — *τῆς ἐμβάδος*, Alex. B. A. 339, eine Schleife am Schuh. — 4) bei Ath. XI, 782, d; eine Art Becher zum Cottabosspiel, *ἀπ' ἀγκύλης ἵησι λάταγας*, vgl. B. A. 327; aber Schol. Ar. Pac. 1243 sagt: *ἀγκύλην ἐκάλουν τὴν τοῦ κοττάβου πρόεσιν*, vgl. Ath. XV, 667, c. — 5) Krümmung der Glieder durch lähmende Gicht, Medic.

ἀγκυλητός, mit einer *ἀγκύλη* versehen, *δόρατα ἀγκυλητά* Ath. XI, 487, c. u. ib. aus Aesch. *ἀγκυλητοὶ κότταβοι*, s. das Vor.

ἀγκύλια, τά, Plut. Num. 13, ancilia der Römer.

ἀγκυλίζω, Anacr. bei Ath. X, 427, c; aus dem Becher (s. *ἀγκύλη*) den *κότταβος* werfen, vgl. jedoch Bergk frg. Anacr.

ἀγκύλιον, τό, dim. von *ἀγκύλη*, Ring in einer Kette, VLL.

ἀγκυλίς, ίδος, ἡ, Opp. C. 1, 155, ein Jagdspieß (*σκαλιά*).

ἀγκυλιστής, ὁ, Speerwerfer, Eust.

ἀγκυλό-βουλος, Tzetz. für *ἀγκυλομήτης*.

ἀγκυλο-γλώχιν, mit krummem Sporn, vom Hahn, Babr. 17, 3.

ἀγκυλό-δειρος, krummhalsig, vom Strauß, Opp. H. 4, 630.

ἀγκυλ-όδους, οντος, krummzähnig, Sp. D. z. B. *σίγυνος*, Maced. (VI, 176); *ἅρπη*, Qu. Sm. 6, 218.

ἀγκυλόεις σίδηρος, Nonn. D. 6, 21, = *ἀγκύλος*.

ἀγκυλό-κυκλος οὐρή, geringelter Schwanz, Nonn. D. 35, 217.

ἀγκυλό-κωλοι Κᾶρες, krummfüßige, Archestr. bei Ath. VII, 320, a.

ἀγκυλο-μήτης, εω, ὁ, mit krummen, listigen Planen (*σκολιὰ βουλευόμενος* VLL.), verschlagen, *Κρόνος* bei Hom. oft; auch Prometheus bei Hes. O. 48.

ἀγκυλό-μητις, ὁ, ἡ, Nonn., dasselbe, *γυνή, λόχος*.

ἀγκυλό-πους, ποδος, krummfüßig, *δίφρος* bei Plut. Mar. 5, sella curulis.

ἀγκύλος, η, ον, gekrümmt, gebogen, bei Hom. vom Bogen, *τόξα*, Il. 5, 209. Od. 21, 264. u. so *ἅρμα*, Il. 6, 39, was VLL. wunderlich durch *ἰσχυρόν* erkl.; Pind. vom Adler, *κρατὶ ἀγκύλῳ*, P. 1, 8; Ar. *ἀγκύλαις χερσὶν ἁρπάζει*, witzige Erkl. von *ἀγκυλοχείλης*, Eq. 204; *ὄνυχες*, Plut. Gryll. 4; *δρεπάνη*, Ep. ad. 176 (VI, 21). — Uebertr. a) auf den Ausdruck: verwickelt, schwierig, *ἀγκύλον ἠρόμην*, Luc. Hermot. 15. *λόγοι*, Bis acc. 21 (*καὶ λαβυρίνθοις ὅμοιοι*); bei Dionys. H. auch lobend: abgerundet. — b) auf den Character: listig, Lyc. 344. *λαμπουρίς*, ähnl. *βάσις*, 262.

ἀγκυλό-τοξος, mit krummem Bogen, die Päoner bei Hom. Il. 2, 848. 10, 428; *Μήδειοι*, Pind. P. 1, 78, u. sp. D., wie D. Per. 857. 1040.

ἀγκυλο-χείλης, ὁ, krummschnabelig, Geier u. Adler, Hom.; Hes. Sc. 405 (vgl. Ar. Eq. 204). Bei Crinag. 5 (VI, 229) kann *ἀγκυλόχειλος* nur der gen. sein, wenn die Lesart richtig.

ἀγκυλο-χήλης, ὁ, krummscheerig, Krebs, Batr. 296.

ἀγκυλόω, krümmen, *χεῖρα*, Athen. XV, 667, b; *ὄνυχας ἠγκυλωμένος*, mit krummen Klauen, Ar. Av. 1180; aber

ἀγκυλωτὰ Θετταλῶν στοχάσματα, bei Eur. Bacch. 1194 sind Wurfspieße mit einem Riemen versehen und geworfen.

ἀγκύλωσις, ἡ, Krümmung, Galen.

ἄγκυρα, ἡ, Anker (von den gekrümmten Armen desselben), zuerst Theogn. u. Pind.; Anker werfen, *ἀφιέναι*, Xen. Hell. 3, 5, 6; *βάλλειν*, Pind. I. 5, 11; *καθιέναι*, Her. 7, 36; *ἐρείδειν χθονί*, Pind. P. 10, 51; *ῥίπτειν εἰς γῆν*, Orph. Arg. 497 *κρεμαννύναι*, Pind. P. 4, 192; *μεθιέναι*, Aesch. Ch. 650; *χαλᾶν*, Sp. — Anker lichten, *αἴρεσθαι*, Plut. Pomp. 80; *ἀναιρεῖσθαι*, Ath. XV, 672, c; Leon Tar. 57 (X, 1); *ἀνελκύσασθαι*, Poll.; *ἀνασπάω, ἀναφέρω*, Long. 2, 29. 26, kappen, *ἀποκόπτειν*. Vor Anker liegen, *ἐπ' ἀγκύρας ὁρμεῖν, ἀποσαλεύειν, ὁρμίσασθαι*, Poll. 1, 103; vgl. Eur. Hel. 1080. Dah. *ἐπ' ἀγκύραιν δυοῖν ὁρμεῖν τινα ἐᾶν*, Jemandem die Wahl zwischen zwei Dingen lassen, Dem. 56, 44; Plut. auch *ἐπ' ἀγκύραις*, Sol. 19; — der Hauptanker des Schiffs hieß *ἱερά*, Luc. Fugit. 13. Jup. Trag. 51; Plut. reip. ger. pr. 19. Uebertr. Eur. *οἴκων*, vom Sohne, des Hauses Stütze, Hec. 80; wie Soph. frg. 612; Plat. Legg. XII, 961, c, *πόλεως*. — Bei Theophr. ein Haken, als Werkzeug.

ἀγκυρη-βόλιον, τό, Ankerwurf, -platz, *σάλον καὶ*

πλάνης, Democrit. bei Plut. de am. prolis 3 u. fort. Rom. 2.

ἀγκυρίζω, Ar. Equitt. 262, nach den VLL. von einem Kunstgriff der Paläſtra, niederankern (*καταπαλαίσας, τῇ ἀγκύρᾳ καταβαλών*), oder ein Bein unterſchlagen (B. A. 81. 327 aus Eupol. ſchon *κάμψας τὸν πόδα*, d. h. es wie einen Haken krümmen).

ἀγκύριον, τό, kleiner Anker, Luc. — Bei Diod. 14, 73 ſind *τὰ ἀγκύρια* Ankertaue, sc. *σχοινία*.

ἀγκυρο-βολέω, Ankerwerfen, übertr. einhaken, befeſtigen, Hippocr.

ἀγκυρο-ειδής, ές, ankerförmig, Galen.

ἀγκυρο-μήλη, ἡ, Sonde mit einem Haken, Galen.

ἀγκυρ-ουχία, ἡ (*ἔχω*), das Voranferliegen, plur. Aesch. Suppl. 747.

ἀγκυρωτός, feſtgeankert, Philo.

ἀγκών, ῶνος, ὁ (vgl. *ἄγκος*, die Alten wunderlich von *ἐγκεῖσθαι* od. *ἐγγώνιος*), Ellnbogen, Armbug, *ἀγκῶνα μέσον τυχών*, Il. 5, 582. *κατὰ χεῖρα μέσην ἀγκῶνος ἔνερθεν*, 11, 252 (vielleicht Bug der Hand). *ὀρθωθεὶς ἐπ' ἀγκῶνος*, 10, 80. und *ἐπ' ἀγκῶνος σχέθεν κεφαλήν*, Od. 14, 494. vgl. 485; *ἀγκῶνι νύξας* und den geſuchten Ausdruck bei Luc. Lex. 6, *ἐπ' ἀγκῶνος δειπνεῖν*, auf den Ellnbogen geſtützt eſſen; *ὑπ' ἀγκῶνος ἔνδον φαρέτρας*, Pind. Ol. 2, 91. auch *Νίκας ἐν ἀγκώνεσσι*, = *ἐν ἀγκάλαις*, in den Armen, N. 5, 42; und ähnl. Eur. *ἐν ἀγκῶσι θῶμαι*, Suppl. 840; Soph. *ἐς ὑγρὸν ἀγκῶνα παρθένῳ προσπτύσσεται*, in den matten Arm, Ant. 1222. Uebh. Biegung, z. B. *τείχεος*, der vorſpringende Theil der Mauer, Il. 16, 702; Her. 1, 180. *Νείλου*, 2, 99; Soph. Ai. 792, von Bergſchluchten; die alex. Dichter vielfach für Vorgebirge, Bucht, vgl. Plut. Them. 32. — Was *γλυκὺς ἀγκών*, bei Plat. Phaedr. 257, d, bedeute, war ſchon den Alten nicht recht klar; es ſcheint eine Art Euphemismus geweſen zu ſein; ſ. Stallbaum zur St. u. Schol. Il. 16, 702.

ἀγκωνίσκιον, τό, dim. zum folgdm., Math. vett.

ἀγκωνίσκος, ὁ, kleine Ecke, LXX.

ἀγκωνισμός, ὁ, Krümmung, Eust.

ἀγκωνο-ειδής, ές, wie ein *ἀγκών*, Eust.

ἀγλα-έθειρος θεός, Pan, H. Hymn. 18, 5, herrlich gelockt.

ἀγλαΐα, ἡ (*ἀγλαός*), Glanz, Pracht, im guten Sinn, Hom. von der Schönheit der Penelope, Od. 18, 180. 19, 82; ähnl. auch Soph. El. 204; *ἵππος ἀγλαΐηφι πεποιθώς*, Il. 6, 510. mit *κῦδος* verb. dem *ὄνειαρ*, Nutzen, entgegengeſetzt, Od. 15, 78. *ἀγλαΐης ἕνεκεν κύνας κομέουσιν*, zum Staat, 17, 310; vgl. *ἀγλαΐας ἕνεκα ἵππῳ χαίτη*, Xen. Eq. 5, 8; plur. Od. 17, 244, *ἀγλαΐας, τὰς νῦν ὑβρίζων φορέεις*, das Vornehmthun, die Hoffahrt; Pind. Sieg u. Siegesfreude, *νικαφόρος ἀγ.*, Ol. 13, 14. *ἀγλαΐαν πόρεν αὐτῷ*, I. 2, 18. *ἔδειξεν*, P. 6, 46. auch im plur. Auch Hes. vrbdt *ἀγλαΐαις τε χοροῖς τε*, ſie ergötzten ſich in Feſtfreude u. Tanz, Hes. Sc. 272. u. 284; *θαλίαι τε χοροί τε ἀγλαΐαι τε*, was Plut. Lyc. 21 nachahmt: *καὶ χοροὶ καὶ μοῦσαι καὶ ἀγλαΐα*. — Sp. D. von Freude und Schmuck öfter, wie Strat. 37 (XII, 195) die Blumen *ἔαρος ἀγλαΐαι* nennt. In Proſa erſt Sp., wie Julian. — Seit Hes. Th. 909 eine der Chariten.

ἀγλαΐζω, ſchmücken, *στεφάνοις*, Ael. H. A. 8, 28; *Δελφὶς πέτρα τοῦτό τοι ἀγλάϊσεν*, Theocr. ep. 1 (VI, 336); brachte dir zum Schmuck hervor, wie bei Ath. XIV, 622, c: *σοὶ Βάκχε, τάνδε μοῦσαν ἀγλαΐζομεν*, dir zur Ehre ſingen wir dies Lied; *ἀγλαΐσας ἀκροθινίοις τὴν θεόν*, Plut. sol. an. 8. — Häufiger med., ſich ſchmücken, ſich freuen (als eines Schmuckes). Hom. *ἀγλαϊεῖσθαι* Il. 10, 331 (VLL. *καλλωπίσεσθαι*); Pind. *μουσικῆς ἐν ἀώτῳ*, Ol. 1, 14, mit der Tonkunſt Blüthe ſchmückt er ſich; gew. *τινί*, wie Sim. *τοιούτοις θυμὸν ἀγλαΐζεται*, frg. 230. Lyc. 1133, *κόμαις ἠγλαϊσμέναι*. Davon

ἀγλάϊσμα, τό, Zierde, Schmuck, Aesch. *δώμασιν*, Ag. 1285. von der Locke des Oreſt, Ch. 191, wie Soph. El. 896; *παρθένον μητρὸς ἀγ.*, Eur. Hel. 11. u. vom Opfer, El. 325.

ἀγλαϊσμός, ὁ, Schmuck, *ῥημάτων*, Aesch. Socr. Dial. 3, 15.

ἀγλαό-βοτρυς, *ὀπώρη*, ſchöntraubig, Nonn. D. 18, 3.

ἀγλαό-γυιος, *ἥβη*, ſchöngliedrig, Pind. N. 7, 4.

ἀγλαό-δενδρον ματέρα Λοκρῶν, Opus mit herrlichen Bäumen, Pind. Ol. 9, 22.

ἀγλαό-δωρος, herrliche Gaben ſpendend, Demeter, Hom. H. Cer. *θήρη*, Opp. C. 4, 17. *ὑγιείη*, Procl. H. Sol. 42.

ἀγλαό-θρονος, herrlich thronend, Pind. *Μοῦσαι*, Ol. 13, 92. *κόραι*, N. 10, 1.

ἀγλαό-θωκος, v. l. bei Pind. N. 10, 1, für das vorige.

ἀγλαό-καρπος, mit ſchönen Früchten, Hom. *μηλέαι*, Od. 7, 115. 11, 589; *Σικελία*, Pind. frg. 73; *ἐλαῖαι*, Hom. H. Cer. 23 (wie Opp. H. 4, 272; und vgl. darüber Plut. Symp. 5, 8); doch iſt *ἑταῖραι* vorzuziehen, in der Bdtg wie auch v. 4 *Δημήτηρ*, die ſchöne Früchte verleihende heißt (ſo auch Orph. H. 1, 6. auch *Νύμφαι*, ib. 51), u. *Θέτις* bei Pind. N. 3, 56 (ed. II. Böckh.), wo nicht an ſchönhändig zu denken, ſondern die ſchöne Kinder gebärende.

ἀγλαό-κοιτος, mit einem Ehrenplatz am Tiſche, Suid.

ἀγλαό-κολπος, Lesart einiger mss. Pind. N. 3, 56.

ἀγλαό-κουρος Κόρινθος, Pind. Ol. 13, 5, mit herrlichen Kindern.

ἀγλαό-κρανος Θέτις, mit ſchönen Quellen, ſchrieb Böckh Pind. N. 3, 54 ed. I, für *ἀγλαόκαρπος*.

ἀγλαό-κωμος φωνή, das Feſt verherrlichende Stimme, Pind. Ol. 3, 6.

ἀγλαο-μειδής, holdlächelnd, conj. Meineke für *ἀγαλμοειδής*.

ἀγλαό-μητις, von herrlicher Klugheit, Tryph. 183.

ἀγλαό-μορφος, von herrlicher Geſtalt, l. v. Hom. H. Cer. 23; oft Sp. D., z. B. Ep. ad. 690 VII, 343). Hym. in Bacch. (IX, 524), wie Inscr. 38.

ἀγλαό-παις, mit ſchönen Kindern, Opp. H. 2, 41, *γενέθλη*, Nonn.

ἀγλαό-πεπλος, ſchöngekleidet, *Θέτις*, Qu. Sm. 11, 240.

ἀγλαό-πηχυς, *νύμφη*, ſchönarmig, Nonn. D. 32, 80.

ἀγλαό-πυργον Ἴλιον, mit ſchönen Thürmen, Tzetz. Hom. 417.

ἀγλαός, ή, όν, auch 2 End. Eur. Andr. 135 (mit *ἈΓΛαμαι, ἀγάλλω* zuſammenhängend, für *ἀγαλός*, ſo zum Theil ſchon die Alten, oder von *αἴγλη*, meiſt durch *λαμπρός* erkl., eigtl. glänzend, *ὕδωρ*, hell, klar, Il. 2, 307 u. oft); prächtig, herrlich, Hom. *δῶρα*, Il. 1, 23. u. oft, *ἄλσος*, 2, 506. Od. 6, 291. *εὖχος*, herrlicher Ruhm, Il. 7, 203, von Menſchen: ruhmvoll, vornehm, häufig *ἀγλαὸς υἱός*, von den Söhnen der Fürſten. So auch Pind. *ἀνήρ*, Ol. 14, 7. *Ποσειδᾶν*, I. 7, 27. *γέ-*

ρας, Ol. 8, 11. τύμβος, N. 4, 20. παῖδες, I. 5, 59. νῖκαι, N. 11, 20. πλοκαμοί, P. 4, 82 u. sonst. Oft bei Theogn. Soph. nennt Θῆβαι so O. R. 251; Eur. ἀγλαός θεᾶς ἕδρα, Andr. 135. — strahlend, neben ἀννέφελος, Arat. Ph. 415, wie auch χρυσός in einem Verse bei Plat. Ep. I, 310, a. Adv. ἀγλαῶς ἔθρεψέ με, Ar. Lys. 640.

ἀγλαό-τευκτος Ῥώμη, schön gebaut, Orac. Sib. 14, 125.

ἀγλαό-τιμος, herrlich, geehrt, oft Orph. Hymn.

ἀγλαο-τριαίνας, Poseidon, mit glänzendem Dreizack, Pind. Ol. 1, 40 (äol. acc.: ἀγλαοτρίαιναν).

ἀγλαο-φαρέσι σὺν κούραις, schöngekleidet, Or. Sib. 3, p. 423.

ἀγλαο-φεγγής, ές, schön leuchtend, Maxim.

ἀγλαό-φημος, mit herrlichem Ruhme, Orph. Hym.

ἀγλαό-φοιτος, glänzend einhergehend, Maxim.

ἀγλαό-φορτος, stolz auf die Last, Nonn. D. 7, 253.

ἀγλαό-φωνοι Μοῦσαι, schönstimmig, Procl. H. Mus. 2.

ἀγλαο-φῶτις, ιδος, ἡ, Ael. H. A. 14, 24. 27, eine Pflanze, über den Acc. s. Lob. paral. 257.

ἀγλαό-χαρτος Νιρεύς, Ep. ad. (XV, 11), hocherfreut (?).

ἀ-γλαυκος, f. L. bei Diod. S. 1, 12, für ἔγγλαυκος.

ἄγλαυρος, = ἀγλαός, Nic. Th. 441.

ἀ-γλαφύρως, οὐκ-ἐκέλευσε, Athen. X, 431, d, schön, haud illepide.

ἀγλα-ώπιδος νυκτός, Empedocl. 185, strahlenäugig.

ἀγλα-ῶπι πεύκᾳ (nom. -ώψ), mit strahlender Fackel, Soph. O. R. 214.

ἀ-γλευκής, ές (γλεῦκος, nach Suid. sicilisch), nicht süß, herbe; soll nach Suid. bei Xen. Oec. gestanden haben, wo es Jenne, 8, 3 u. 4 für ἀτερπές u. ἀκλεέστατον em., vgl. ἀγλυκής. Als seltenes Wort, Luc. Lex. 6, οἶνος. Hermogen. nennt so den Stil des Thucydides. Bei Nic. Al. 171 ist ἀγλευκῆ θάλασσαν richtigere Lesart für ἀ-γλεύκην θάλασσαν, von ἄ-γλευκος.

ἄ-γληνος, ohne Augapfel, blind, Nonn.

ἄγλῖς, ῖθος, ἡ (auch ἀγλίς, ῖθος betont, nach Greg. Cor. eigtl. dor.), nur im plur. die einzelnen Kerne des Knoblauchs, welche den ganzen Kopf oder die ganze Zwiebel, γελγίς od. σκόροδον, bilden, Ar. Ach. 763. Vesp. 680; Nic. Th. 874.

ἄ-γλισχρος, nicht klebrig, Theophr.

ἀ-γλυκής (γλυκύς), ές, herb, Xen. Hier. 1, 21 ist dafür nach Suid. u. einigen mss. wohl ἀγλευκέστερον zu schreiben, öfter Theophr. Adv. ἀγλυκῶς, Phot. Bibl. 333, b, 15.

ἄ-γλυφος, ungeschnitzt, Philox.

ἀ-γλωττία, ἡ, bei Eur. Alex. frg. 3, Ggst; von εὐγλωττία, Unberedsamkeit.

ἄ-γλωσσος, att. ἄγλωττος, ohne Zunge (γλῶσσα), Eubul. Ath. X, 449, e; Plut. sol. an. 5; Krokodill, Arist. H. A. 2, 6, 1. Gew. ohne Sprache, stumm, Pind. ἦτορ, N. 8, 25, öfter in Anthol. στόμα, Bian. 3; Simm. 6; Antiphil. 17 (IX, 273. VII, 193. 641). neben ἀναύδητος, Archi. 28 (VII, 191). — Bei Soph. Tr. 1049, = βάρβαρος, dem Ἑλλάς entgegengesetzt.

ἄγμα, τό, Bruchstück, Plut. Philop. 6.

ἀγμός, ὁ, 1) Bruch, Med. — 2) plur. jähe Abhänge, Klüfte, Eur. Bacch. 1094; Nic. Th. 146. τρηχέες, Al. 651, Ufer.

ἄ-γναμπτος, ungebeugt, unerbittlich, Aesch. νόος, Pr. 163; πρὸς ἡδονὰς καὶ φόβους, Plut. Cat. Min. 11; ἀγναμπτότατος βάτος αὖος, Zenob. 1, 16.

ἄ-γναπτος, ungewalkt, ἱμάτια, Plut. Symp. 6, 6, 1. auch falsch ἄγναμπτος, Superst. 7.

ἄ-γναφος, ungewalkt, neu, N. T.

ἁγνεία, ἡ, 1) Reinheit, Soph. λόγων, O. R. 864. τῶν θεῶν, Antiph. 2, α, 10. β, 11; ἱερῶν, Plat. Legg. X, 909, d. u. sonst, XI, 917, b mit καθαρότης vrbdn; Keuschheit, Plut. Num. 10 u. Sp. — 2) Reinigungen, Sühnungen, im plur. Phocyl. 215; ψυχῆς mit σώματος καθαρμοί vrbdn u. αἱ ὑπὸ τῶν νόμων προστεταγμέναι ἁγ., Isocr. 11, 21; Plut. de Superst. 12. ἁγνείας μέρος ἀποχὴ ἰχθύων, Symp. 8, 8, 3.

ἅγνευμα, τό, Keuschheit, Eur. Tr. 500. El. 554.

ἁγνευτήριον, τό, Reinigungsort, -mittel, Sp.

ἁγνευτικός, keusch, ζῶα, im Ggst; der ἀφροδισιαστικά, Arist. H. A. 1, 1.

ἁγνεύω, 1) rein, keusch sein; theils absol., Aesch. Suppl. 223; Ar. Lys. 1183; Plat. Legg. VIII, 837, c; bes. von Opfernden, Lys. 6, 51; vgl. Alexis Ath. III, 117, e; — Her. 1, 140; c. inf. ἁγνεύουσι μηδὲν ἔμψυχον κτείνειν, sie halten sich rein vom Tödten eines belebten Wesens, τινός, z. B. Dem. 24, 186; ἡγνευκέναι τοιούτων ἐπιτηδευμάτων, sich rein gehalten haben von solchen Beschäftigungen, ἀφροδισίων καὶ οἴνου καὶ ψευδολογίας, Plut. de coh. ira 16; ἔρωτος, Luc. Amor. 5. — 2) reinigen, sühnen, πόλιν, Antiph. 2, γ, 11. ἑαυτόν, 6, 4 (Harpocr. ἁγνίζειν).

ἀγνεών, ῶνος, ὁ, eine Art Harem der Lydier, Clearch. bei Ath. XII, 515, e.

ἁγνίζω, reinigen, bes. durch Wasser (Plut. Qu. Rom. 1: τὸ πῦρ καθαίρει — τὸ ὕδωρ ἁγνίζει), abspülen, λύματα, Soph. Ai. 640; durch ein Sühnopfer, Plut. καθαρμοῖς τὰς πόλεις ἥγνισε, Rom. 24. und öfter mit ῥαίνω, Num. 13. κατακλύζω, Mar. 21 u. a. vrbdn; mit Schwefel, Diphil. bei Clem. Al. Strom. 7, p. 303; auch durch Feuer, verbrennen, σῶμα ἡγνίσθη πυρί, Eur. Suppl. 1217; bes. als Opfer, z. B. ἔντομα, Ap. Rh. 2, 926.

ἄγνιος, oder nach Reisk. Conj. ἄγνινος, ῥάβδος, von der Weide, ἄγνος, Plut. Symp. 6, 8. 1.

ἅγνισμα, τό, Reinigungsmittel, ματρῷον ἁγ. κύριον φόνου, Aesch. Eum. 313; θεῶν, Orph. H. 82.

ἁγνισμός, ὁ, Reinigung, Plut. Qu. Rom. 68.

ἁγνιστήριον, τό, = ἁγνευτήριον, Sp.

ἀγνίτας, ὁ, Ἀσκληπιός, Paus. 3, 14, 7, dessen Bild aus ἄγνος gemacht war.

ἁγνίτης, ὁ, reinigend, πάγος, das Salz bei Lycophr. 135; θεοί, Poll. 1, 24.

ἀ-γνοέω (ΓΝΟ, s. auch ἀγνοιέω u. ἀγνώσασκε), 1) nicht kennen, nicht wissen, theils absol., Aesch. Eum. 129; gew. mit dem acc. der Person oder Sache, z. B. Soph. λόγον, Trach. 78; Her. u. att. Prosa oft (Ggst; γιγνώσκω, Plat. Gorg. 472, c). περί τινος, Plat. Phaedr. 277, d. auch ἀγνοοῦντες ἀλλήλων ὅ,τι λέγομεν, Gorg. 517, c; u. mit dem partic. ἀγνοεῖ, τὸν πόλεμον δεῦρο ἥξοντα, Dem. 1, 15; u. mit εἰ, Xen. An. 6, 3, 12. Auch oft pass. ἀγνοοῦμαι, man weiß von mir nicht, τὸ τῶν παίδων γένος ἠγνοῆσθαι ὅτι κυριώτατόν ἐστιν, Plat. Legg. VII, 797, a. (Die Bemerk. Thom. Mag. 7, nur ἀγνοήσομαι sei attisch, findet sich in den Ausg. nicht bestätigt; ἠγνοηκότες,

Alex. Ath. XIII, 562, d). — 2) fehlen, irren aus Unkenntniß und Unvorsichtigkeit, Aesch. 3, 84; Isocr. 7, 59; Dem. auch pass. διορθοῦσθαι τὰ ἀγνοούμενα, ep. 1. Sp. oft τὰ ἠγνοημένα.

ἀγνόημα, τό, Irrthum, Versehen, Theophr., Plut.

ἀγνοητικά, τά, πράττειν, irrthümlich, Arist. Eth. Eud. 7, 15.

ἄγνοια, ἡ, Unwissenheit, Unbekanntschaft, τινός, mit etwas, ἀγνοίᾳ, δι' ἄγνοιαν, ὑπ' ἀγνοίας, z. B. ἁμαρτάνειν, aus Unwissenheit, Plat. mit ἀμαθία, Prot. 360, b. davon etwas geschieden, Theaet. 176, c. entgegensteht, γνῶσις, Rep. V, 478, c. ἐπιστήμη, 477, a. Altatt. ἀγνοίᾱ, wie Soph. Tr. 349. Phil. 129. Vgl. ἄνοια. — Sp. Fehler, Dem. ep. 2 (1472, 5).

ἀγνοιέω, Hom. im aor. für ἀγνοέω, bes. oft mit der Neg. sehr gut kennen; praes. nur Od. 24, 217, wo Bekker ἀγνοιῇσι mit Thiersch für ἀγνοίῃσι schreibt; ἠγνοίησεν auch Theocr. 7, 14.

ἀγνοούντως, unkundig, Arist. Top. 2, 1.

ἁγνο-ποιός, rein machend, Sp.

ἁγνο-πόλος, Orph., = ἁγνός, Δημήτηρ, Hym. 18, 12. auch καθαρμός, rein machend, Arg. 38.

ἁγνοῤ-ῥύτων, ποταμῶν, rein fließend, Aesch. Pr. 432, ch.

ἉΓνός (ΑΓ. ἅζομαι), verehrt, heilig, von den Göttern: bes. Artemis u. Persephone mit dem Nebenbegriff der Keuschheit, jungfräulich, Hom. u. sonst; auch Zeus, Aesch. Suppl. 640; Soph. Phil. 1273; Apollo, Pind. P. 9, 66; Aesch. Suppl. 211. χθόνιοι δαίμονες, Pers. 610; den Göttern geweiht, heilig, ἑορτή, Hom. Od. 21, 259; θύματα, Soph. Tr. 286, wie Plat. Legg. VI, 782, c; unblutige Opfer, ἱερά, Xen. Ag. 11, 2. θυσίαι, Conv. 8, 9; ἐσχάραι θεοῖν, Eur. Suppl. 33; ἄλσος, H. h. Merc. 187; Pind. Ol. 5, 10. τέμενος, P. 4, 204; βάθρον, Plat. Phaedr. 254, b; ἕδρα, Aesch. Suppl. 96; vgl. χῶρος οὐχ ἁγνὸς πατεῖν, Soph. O. C. 38; Ort, den zu betreten gottlos ist, ähnlich αἰθήρ, Aesch. Pr. 280. — Von Menschen und Sachen: keusch, rein, ἀνήρ, Aesch. Suppl. 358; πυρὸς πηγαί, Pind. P. 1, 21. ὕδωρ, I. 5, 71; νᾶμα, Aesch. frg. 299; vgl. Ἠριδανὸς ἁγνοῖς ὕδασι κηπεύει, Eubul. Ath. XIII, 569, a; der Strymon, Aesch. Pers. 489; φάος, Soph. El. 86. λουτρόν, das reinigende, sühnende, Ant. 1186; κρίσις, unbestochen, Pind. Ol. 3, 22; — gereinigt, gesühnt, Soph. Tr. 257. unbefleckt, Ant. 880; τινός, von etwas, z. B. γάμων ἁγνοί, Plat. Legg. VIII, 840, d. φόνου, VI, 759, c; Δήμητρος, Eur. Hippol. 138, nicht Brod essend; ἁγνὸς ἀφροδισίων, Plut. qu. Rom. 20. Bei Dem. 59, 78, im Priestereid, ἁγνὴ ἀπ' ἀνδρὸς συνουσίας. — Adv. ἁγνῶς, Hom. H. Ap. 121; καὶ καθαρῶς ἔρδειν τοῖς θεοῖς, Hes. O. 339; ἁγνῶς ἔχειν, Xen. Mem. 3, 8, 10, rein von Schuld sein.

ἄγνος, ὁ, auch ἡ, z. B. bei EM. 595, 33, nach Suid. = λύγος, Keuschlamm, weidenartiger Strauch, bei Plat. Phaedr. 230, b, hoch und schattig (nach Diosc. διὰ τὸ τὰς ἐν τοῖς Θεσμοφορίοις ἁγνευούσας γυναῖκας εἰς ὑπόστρωμα χρῆσθαι αὐτῇ vgl. Schol. Nic. Ther. 71; andere, denen Lobeck Parerg. p. 346 beistimmt, für ἄγονος, παρὰ τὸ τοὺς ἐσθίοντας ἀγόνους τηρεῖν, vgl. Schol. Il. 11, 105; wahrscheinlich von ἄγνυμι). Vgl. Mein. II, p. 6.

ἁγνό-στομος, mit heiligem, reinem Munde, Tzetz.

ἁγνό-στροφος, in heiligen Windungen, Man. 6, 105.

ἁγνο-τελής Θέμις, Orph. Arg. 547, rein, unbestochen handelnd, auch Silen, Hym. 54, 4, wo andere fälschlich ἀγνοτερής lesen.

ἁγνότης, ἡ, N. T., Reinheit.

ἀγνῦθες (richtiger so als ἄγνυθες, s. Bernhardy Suid. h. v. u. Poll. 7, 36), beim alten Webstuhl Steine, mit denen die Fäden des Aufzugs gerade herunter gezogen wurden, Plut. ἔγερσις ἀγνύθων, Conv. Sept. Sap. 13 M., vgl. λεῖαι.

ἌΓνυμι (FΑΓ. vgl. καυάξαις), zerbrechen, ἄγνυτον ὕλην, Il. 12, 148 (fut. ἄξω in compos.) aor. ἦξα, Il. 23, 392. Od. 19, 539, ohne Spur des Digamma, ἔαξα, Theocr. 25, 256 (s. κατάγνυμι); πολλοὶ ἵπποι ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἅρματα, nachdem sie zerbrochen hatten (dual. wegen des vor jeden Wagen gespannten Paares von Pferden), Il. 16, 371; (perf. ἔαγα, ion. ἔηγα, in compos. zerbrochen sein). Pass. pr. ἀγνυμενάων (ὑλῶν), Il. 16, 769. νηῶν, Od. 10, 123; von dem sich brechenden Wiederhall, ἄγνυτο ἠχώ, Hes. Sc. 279. 348. vgl. κέλαδον ἀγνύμενον διὰ στομάτων, Pind. frg. 238; vom Fluß, der sich krümmt, περὶ καμπὰς πολλὰς ἀγνύμενος, Her. 1, 185; aor. II. ἐάγην. Hom. ἄγη ἔγχος, Il. 16, 801. τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι (für ἐάγησαν), Il. 4, 214, was man gew. verbdt.: sie wurden zurückgebogen, richtiger, die spitzigen Haken brachen ab, (ἐκλάσθησαν Schol.) so daß πάλιν zu ἐξελκ. gehört; Il. 11, 559 ἐάγη [ᾰ] am Ende des Verses. In Prosa gew. κατάγνυμι.

ἀγνώδης, ες, weidenartig, Theophr.

ἀ-γνωμονεύω, Plut. frat. am. 11, f. L. für

ἀ-γνωμονέω (s. ἀγνώμων), bei Xen. Hell. 1, 7, 33, unverständig, unbillig sein; bei den spät. Attik. schlecht handeln, εἴς τινα, Dem. cor. 94. πρός τινα, ibd. 248, wie Phoc. 27, sehr oft bei Plut. περί τι und τινα, z. B. Cam. 28. Alc. 19. (Num. 12. absol. dem εὐγνωμονεῖν, recht handeln, entggst, Vit. Pud. 13, ἀγνωμονῶν καὶ ἀδικῶν); vgl. Apollon. com. Stob. Flor. 116, 35, auch öfter im pass. beleidigt, ungerecht behandelt sein, z. B. Cam. 18. Ant. 24.

ἀ-γνωμοσύνη, ἡ, Unverstand: a) Unwissenheit, Plat. Theaet. 199, d, der ἐπιστήμη entgegengesetzt. — b) unüberlegtes Handeln, Her. 2, 172. entgegensteht σοφίη, 4, 93 (wie Xen. Mem. 3, 9, 5). πρὸς ἀγ. τραπόμενοι, unverständigen Widerstand leisten, 6, 10; Härte ist es Soph. Tr. 1256; wie τύχης ἀγ., Dem. 18, 207. — Schlechtigkeit bei den Rednern und Sp., z. B. Dem. ἀγν. καὶ βασκανία, 18, 252. Unverschämtheit, Luc. Merc. cond. 26. Im plur. Mißverständnisse, Xen. An. 2, 5, 6; aber bei Plut. Pericl. 2. Fehler.

ἀ-γνώμων, ον (γνώμη), 1) unvernünftig, Aeschin. 3, 244 sind τὰ ἄφωνα καὶ ἀγν. — ξύλα, λίθοι, σίδηρος. — 2) unverständig, ohne Einsicht, ἀγν. τὸ μὴ προμαθεῖν, Pind. Ol. 8, 60; θνητὰ κοὐκ ἀγν. φρονεῖν, Soph. Tr. 473; bei Plat. öfter, z. B. mit ἀμαθής verb., Lys. 218, a. περί τι, Legg. III, 700, d; unüberlegt, νέος καὶ ἀγν., Xen. Mem. 1, 2, 26; trotzig, Her. 9, 41. überh. von unfreundlicher Gesinnung, rücksichtslos, hart, vgl. Buttm. Ind. Midian. ἐριννύες Φοίβῳ τε κἀμοὶ μὴ γένησθ' ἀγνώμονες, Soph. O. C. 86; κριτής, Xen. Mem. 2, 8, 5; ἡ ἀγνώμων sc. τύχη, Isocr. ep. 10; undankbar, nicht erkenntlich, Luc. πονηροὶ καὶ ἀγν. περὶ τὰς ἀποδόσεις, Herm. 10; Xen. Mem. 2, 10, 3 u. Cyr. 8, 3, 49 mit ἀχαριστότεροι; ἀγνωμονέστατος, Plut. vit. pud. 3 im Ge-

gensatz von *χαρίεις*, u. ib. 10; — Adv. *ἀγνωμόνως*, in denselben Bdtgn, *ἀλογίστως καὶ ἀγ. ἔχειν*, Dem. 2, 26, für *ἀβούλως* von Harpocr. erkl.; Xen. Hell. 6, 3, 18, *τὰ ἀγν. πραχθέντα* neben *ἁμαρτηθέντα*. aber Cyr. 5, 5, 28 undankbar.

ἀ-γνώμων, VLL, ohne Kennzähne, von Thieren.

ἀ-γνώριστος, unbekannt, Theophr.

ἀ-γνώς, ῶτος, 1) ungekannt, *οὐκ ἀγνῶτες ἀλλήλοις*, Od. 5, 79, sie kennen sich einander wohl; ebenso Trag. (*ἀγνὼς πατρί*, heimlich vor dem Vater, Eur. Ion 14) u. in Prosa oft mit dem dat. wie Thuc. 1, 137; Plat. setzt, Rep. II, 375, e, den *συνήθεις καὶ γνώριμοι* die *ἀγνῶτες* entgegen, wie die *ἔνδοξοι*, Din. 1, 111; *ἀγνῶτες, ὁποῖοί τινές εἰσι*, Dem. 38, 20; *καὶ ἀφανής*, Luc. somn. 11. — 2) nicht kennend, unkundig, Soph. O. R. 1133, (ja 677 geht es in die Bdtg von *ἀγνώμων*, hart, über); *θηρῶν*. Pind. P. 9, 58. *κώμων*, I. 2, 30; *ἀλλήλων*, Thuc. 3, 53 wie Plat. Legg. VI, 751, d; Xen. Oec. 20, 13. — Ein compar. *ἀγνώστερος*, rhett. graec. I. p. 471, 11.

ἀ-γνωσία, ἡ, Unkenntniß, Unbekanntschaft, Eur. Med. 1204; *ἀλλήλων*, Thuc. 8, 66; der *γνῶσις* entgegengesetzt, Plat. Rep. V, 477, a. aber Menex. 238, d, *ἀγ. πατέρων*, Unberühmtheit, das Nichtkennen, neben *ὑπεροψία*, Luc. Tim. 42. — Eur. Hec. 959 = *ἀπορία*, Roth.

ἀ-γνώσσω nur bei Sp. wie Col. 8. 186; oft Nonn.; D. Per. 173, Tzetz., nachgebildet dem homerischen

ἀ-γνώσασκε, Od. 23, 95, früher *ἀγνώσσασκε* geschrieben, für *ἀγνοήσασκε*, = *ἠγνόησε*.

ἄ-γνωστος, 1) unbekannt, *πάντεσσι*, Od. 2, 175; Pind. I. 3, 48 und sonst überall; nicht erkennbar, dem *γνωστόν* entgegenstehend, Plat. Theaet. 202, b. ff. wie schon Od. 13, 191. 397 zu erkl. ist. *ἀγνωστότατοι γλῶσσαν*, deren Sprache gar nicht verstanden wird. Thuc. 3, 94. — 2) unkundig, *ψευδέων*, Pind. Ol. 6, 67; Luc. Habc. 3.

ἀγνωστίδια, τά, Fische, = *μύλλοι*, Ath. III, 118, c.

ἄ-γνωτος, unbekannt, Soph. O. R. 58 u. zuw. als Variante zum vorigen.

ἀγ-ξηραίνω s. *ἀναξηραίνω*.

ἀ-γοήτευτος, nicht zu bezaubern, zu betrügen, Plotin. u. Sp. — Adv. Cic. *ἀγοητεύτως* dicere, ohne Schmeichelei, Att. 12, 3.

ἀ-γόμφιος, ohne Backzähne, Diocl. com. B. A. 339, *ἀγόμφιον αἰῶνα τρίψει*, vom Greisenalter.

ἀ-γόμφωτος, nicht zusammengenagelt, Sp.

ἀ-γόνατος, ohne Knie, Arist. inc. an.; ohne Knoten (von Pflanzen) Theophr.

ἀ-γονέω, unfruchtbar sein, Theophr. u. Sp.

ἀ-γονία, ἡ, Unfruchtbarkeit, Plut. Rom. 24. u. A.

ἄ-γονος, 1) ungeboren, Il. 3, 40; Eur. Phoen. 1592; *παίδων ἀγόνων γόνον ἀφανίζων*, vom Ichneumon, Eubul. Ath. X, 449, f. — 2) ohne Kinder, unfruchtbar, eigtl. vom Manne, wie *στεῖρα* von der Frau, Plut. plac. phil. 5, 13. *σπέρμα*, ibd., Luc. Tim. 17 verbdt. beides; *τινός*, woran, Plat. Menex. 237, d. *σοφίας*, Theaet. 150, c. Sehr häufig von Pflanzen. Theophr. — Bei Soph. *τόκος ἄγονος*, O. R. 27, unglückliche Niederkunft, oder wo die Frauen vor dem Gebären sterben.

ἄ-γοος, ohne Trauer, Aesch. Spt. 1055.

ἀγορά, ᾶς, ἡ (*ἀγείρω*), 1) Die Versammlung, a) des Volkes, im Ggst der *βουλή*, der Edlen, Hom. Il. 2, 53—80. Od. 3, 127. und allgemein von der berathenden Volksversammlung, Hom. oft; selbst = *βουλή*, Il. 12, 211 u. 213; sie heißt: *βουληφόρος, κυδιάνειρα, πολύφημος*, — *γίνεται, κινήθη*, Il. 2, 144. *τετρήχει*, Il. 2, 95, wie *τετρηχυῖα*, 7, 345. *ἀγορὰς λύει ἠδὲ καθίζει*, Od. 2, 69. u. *λῦσαι ἀγορήν*, Il. 1, 305. 2, 808. Od. 2, 257 *ἀγ. θέμενος*, V. haltend, Od. 9, 171. 10, 188. 12, 319. auch *θεῶν ἀγορὴν ἐποιήσατο*, Il. 8, 2. das Volk wird durch Herolde berufen (*καλέσαι* u. *κικλήσκειν εἰς ἀγ.*) u. sitzt gewöhnlich, Od. 8, 156. 503. *μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο*, Il. 19, 50, setzten sich vornan in der V.; doch wird Il. 18, 246 *ἀγ. ἑσταότων* erwähnt; Her. 6, 58, *ἀγορὴ δέκα ἡμερέων σφι ἵσταται* u. *ἀγοράς ποιεῖσθαι* erwähnt Harpocr. u. BA. 327 aus Hyperid, *συνόδους* erklärend; vgl. Xen. An. 5, 7, 2, *στρατιωτῶν ἀγορὰν συνάγειν, συλλέγειν*. — In Athen aber bezeichnet *ἀγοραί* im Ggst der *ἐκκλησία*, V. des ganzen Volkes, die V. der *φράτορες* u. der *δημόται*, Bezirks- (Wahl-) vers., *ἡ τῶν ἀρχόντων ἀγορά*, daher B. A. p. 327, *ἀγορά* erkl. *συνέδριον φυλετῶν ἢ δημοτῶν*, auch *ἀγορὰν τῶν φυλῶν ποιῆσαι*, Aesch. 3, 27. Spätere sagten *μυρμήκων ἀγ.*, Luc. Icarom. 19. *κυνῶν*, wie Thom. Mag. irgendwo las, *συῶν*, Philostr. Her. 4. — b) das Reden in der Versammlung u. daher Beredsamkeit: *ἀγοράς ἀγορεύειν*, Reden in der V. halten, Il. 2, 788. *ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων* (Schol. *δημηγοριῶν*) 2, 275. *ἀγορῇ νικᾶν*, an Beredsamkeit übertreffen, Il. 2, 370. 15, 283. u. dah. im Ggst von *μάχη*, Il. 4, 400. von *πόνοι*, Kriegsarbeit, Od. 4, 818. von *πόλεμος*, Il. 9, 441. 18, 106. Aehnlich Solon: *κόσμον ἐπέων ᾠδὴν ἀντ' ἀγορῆς θέμενος* bei Her. 6, 11, *ἀγοραὶ ἐγένοντο*, es wurden Verhandlungen vorgenommen. — c) Der Ort der Versammlung: *ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε*, Il. 11, 807 u. Od. 6, 266, im plur. 8, 16. — Entscheidungen von Rechtshändeln in der *ἀγορά* erwähnt Hom. Il. 16, 387, *ἐν ἀγ. κρίνειν θέμιστας*. u. Od. 12, 439, *ἀγορῆθεν ἀνέστη κρίνων νείκεα πολλά*. — Bei Soph. Trach. 635 ch. sind *ἀγοραὶ πυλάτιδες*, die Versammlungen. — 2) der Ort, wo die Vers. gehalten werden, ist zugleich der Platz für den öffentlichen und Geschäftsverkehr: *εἰς τὴν ἀγορὰν ἐμβάλλειν*, in forum prodire; bes. von einem Grade der *ἀτιμία*, Lyc. 5; Aesch. 1, 164. 2, 148; Dem. Tim. 103. 165 (*εἰςιέναι ἐς τὴν ἀγ.*, 126). *ἔξω τῶν περιῤῥαντηρίων τῆς ἀγορᾶς ἐξείργει*, 176; Aesch. 3, 176. So erklärt Suid. *ἀγορᾶς ὥραν· οὐ τῶν πωλουμένων, ἀλλὰ τῶν ἄλλων πράξεων τῶν κατ' ἀγοράν*, u. man dachte bei *ἀγορὰ πλήθουσα*, welches eine sehr geläufige Zeitbestimmung (nach Suid. die dritte bis sechste Stunde des Tages, nach Lob. Phryn. 275 die vierte oder fünfte) wurde, nicht vorzugsweise an den Markt, sondern zunächst, wie Hippocr. *πρὶν λυθῆναι ἀγοράν*, u. *οὐκ ἂν ἐπανέλθοιμι, πρὶν ἂν ἡ ἀγ. λυθῇ*, Xen. O. 12, 1, u. *ἀγορῆς διάλυσις*, Her. 3, 104 (Zeit um Mittag) mit den obigen Stellen des Hom. verglichen zeigen, an die Volksversammlungen. Zur Bestimmung dieser Tageszeit, vgl. Her. 4, 181, wo *ὄρθρος, ἀγ. πλ., μεσημβρίη* auf einander folgen; Xen. An. 1, 8, 1, wo der Tag in *ἀγ. πλ., μέσον ἡμέρας* u. *δείλη* u. Mem. 1, 1, 10, wo er in *πρωΐ, ἀγ. πλ., τὸ λοιπόν* zerfällt; Ael. H. A. 1, 20, wo von den Cicaden gesagt wird: *τὰ δὲ ἐξ ἕω εἰς πλ. ἀγ. σιωπῶσιν· ἡλίου δὲ ὑπαρχομένου τῆς ἀκμῆς κελαδοῦσιν*. Her. braucht dafür *ἀγορῆς πληθώρη*, 2, 173 u. 7, 223; Xen. *περὶ πλήθουσαν ἀγ.*, An. 2, 1, 6; *πρὶν ἀγορὰν πεπληθέναι*, Pherecr. B. A. 338 (vgl. *πλήθω*). Uebrigens bezeichnet auch Plat. Gorg.

469, d mit ἐν ἀγορᾷ πληθούσῃ eine Menschenmenge. — Marktplatz übh. bei Aesch. Spt. 254, θεοὶ ἀγορᾶς ἐπίσκοποι (vgl. ἀγοραῖος); Soph. Trach. 371. O. R. 161; Xen. πόλις ναοῖς καὶ ἀγοραῖς κατεσκευασμένη, Hiero 11, 2. cf. Hell. 4, 4, 3. 7, 8, 8. dahin gehört auch ἐλευθέρα ἡ ἀγ., Cyr. 1, 2, 3. — Von dem σχολάζειν ἐν τῇ ἀγορᾷ, Xen. O. 7, 1 kommt περίτριμμα ἀγορᾶς, Dem. 18, 127 u. πονηρὸς κἀξ ἀγορᾶς εἶ, Arist. Equitt. 180, wie 282, ἐν ἀγορᾷ τέθραμμαι. — Als Ort für die Processe, δικῶν ἀγ., Luc. Bis acc. 4, 12; ἐν τῇ τῶν ἀρχόντων ἀγορᾷ, Dem. 44, 36; ἀρετὴν ὤνιον ὥςπερ ἐξ ἀγ. προτιθέναι, Luc. Nigr. 25. πρίασθαι ἐξ ἀγ., adv. Ind. 4. — Dah. 3) der Markt, wie Her. 7, 23, ἀγ. καὶ πρητήριον verb.; ἐξ ἀγορᾶς πρίασθαι, Xen. O. 8, 22, u. Sp.; Plut. Pericl. 16; ἐν ἀγορᾷ πωλεῖν καὶ ἀποδίδοσθαι, Xen. Conv. 4, 41. 8, 21. u. ἡ ἀγορὰ ἦν ἐν τῷ βαρβαρικῷ στρατεύματι, An. 1, 3, 14. 5, 12. u. οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς, die Händler, 1, 2, 18; ἐξ ἀγορᾶς ὠνήσομαι λύχνον, Hermipp. com. bei Phot. v. στίλβη. — Plut. übersetzt die röm. nundinae ἀγοραί, Coriol. 19. — 4) Die verkäuflichen Sachen, bes. Lebensmittel, so oft bei Com. εὔοψος ἀγορά, und Xen. ἄγειν, Cyr. 2, 4. 19. An. 5, 7, 18. ἀνασκευάζειν, Lebensmittel herbeischaffen, um sie zu verkaufen, 6, 2, 5, wie παρασκευάζειν, Ag. 1, 14. Hell. 3, 4, 11; vgl. ἡ ἀγ. παρεσκευάσθη, Thuc. 7, 40. δέχεσθαί τινα ἀγορᾷ 6, 44, Einem erlauben zu kaufen; ἀπὸ τῆς ἀγορᾶς ζῶν, von gekauften L. leben, Xen. An. 6, 1, 1. κομίζειν ἐνταῦθα, hieher schaffen, Cyr. 6, 2, 3. παρέχειν, An. 2, 3, 13; u. oft auch Thuc. 6, 50, L. zum Kauf darbieten; ἀγορᾷ χρῆσθαι, Xen. An. 7, 6, 17, wo nachher dafür ὤνια steht. auch αἱ ἀγοραὶ ἀφίκοντο, L. kamen an, 6, 6, 2. Ebenso Plut. für das lat. annona, ἀγορὰν ἐπευωνίσαι, wohlfeil machen, Coriol. 20. C. Gracch. 5. περικόπτειν, Lucull. 26. Cic. 8. Pomp. 19; ἀγ. οὐδεμία παρῆν, Xen. An. 6, 4, 11. ἱκανή, 5, 1, 4; ἀγορᾷ ἀναγκαίᾳ χρῆσθαι, spärlich, Plut. Brut. 47. φιλανθρώπῳ χρῆσθαι, erträglich, wohlfeil, Coriol. 16. u. ἀγορᾶς ἀφθονία, Getreidefülle, Pomp. 27. ebenso εὐπέτεια, Nic. 20. u. εὐπορίαν παρέχειν, Crass. 20. Allgemeiner sagt Arist. Oec. 2, 8, σῖτον, οἶνον καὶ τὴν ἄλλην ἀγοράν, Waare, wie die VLL. auch ὤνια erkl. — 5) Der Verkauf, εἰς τὴν ἀγορὰν πλάττειν, für den Verkauf arbeiten, Dem. 4, 26; ἀγ. παρθένων προκηρύττειν, Ael. V. H. 4, 1; u. allgemein, Handel, τὴν ἀγορὰν μὴ ἀδικεῖν, Xen. Cyr. 4, 5, 14. u. dah. Vect. 4, 40, ἀγ. αὐξάνεται, Waarenzoll; ἀγορὰς καρποῦσθαι, Dem. 1, 22. — 6) Nach Hes., B. A. u. Galen. hieß bei den Thessaliern der Hafen (λιμήν) ἀγορά. — Nach Tzetzes zu Schol. ad Hes. O. 29 auch = νόμισμα, was sich vielleicht auf Stellen, wie sie Poll. las, bezieht, 1, 57, ἀξιωτάτης τῆς ἀγορᾶς τοῦ σίτου οὔσης, bei wohlfeilen Getreidepreisen. — 7) In LXX. Straße, Tob. 2, 3, u. a., dah. auch N. T. — Poll. u. Zonaras führen 7 Bedeutungen an, πωλητήριον, βουλευτήριον, πλῆθος ἐν ἀμφοῖν, λαλιαὶ ἐν ἀμφ., λαλιὰ καταχρηστικῶς (in universum), τὸ ἀγοραζόμενον, νόμισμα.

ἀγοράζω, 1) nach VLL. zunächst ἐν ἀγορᾷ διατρίβειν, auf dem Markte sein, die Geschäfte desselben besorgen, Her. 2, 35, αἱ μὲν γυναῖκες ἀγοράζουσι — οἱ δὲ ἄνδρες κατ' οἴκους ἐόντες —. ähnlich 3, 137. 139. 4, 78. 164; εἰςελθόντες ἠγόραζον εἰς τὴν πόλιν, Thuc. 6, 51, wo der Schol. ἐν ἀγορᾷ διέτριβον erkl.; Aristoph. Lys. 633; Xen. verb. es mit δειπνεῖν καὶ καθεύδειν, die gewöhnlichen Lebensbeschäftigungen andeutend, Hell. 2, 4, 10. cf. Lac. 9, 4; vgl. Cratin. bei Athen. XII, 553, e, u. Luc. Tox. 57, ἠγοράζομεν, wir gingen auf den Markt; Plut. Lys. 11; Aristoph. Equ. 1373: οὐδ' ἀγοράσει γ' ἀγένειος οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ, kein unbärtiger soll in der Versammlung mitsprechen. Diese Bdtgn sind bei Sp. äußerst selten; dah. die häufigen Erkl. der Schol. und die Bemerkung, daß es ein Atticismus sei. — 2) kaufen, VLL. ὠνεῖσθαι, erst später im allgemeinen Gebrauche, dah. Harpocr. noch ausdrücklich Hyperid. in Del. erwähnt, der ἱερεῖα ἀγοράσοντες, um Opferthiere zu kaufen, gesagt hatte; χιτώνιον, Ar. Plut. 984, u. in der mittleren und neueren Kom. geläufig; τά ἐπιτήδεια, Xen. An. 1, 5, 10, wie 7, 3, 2. u. τι, 5, 7, 8. Hell. 7, 2, 18. auch im med., ἀγοράζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια, sich Lebensmittel kaufen, An. 1, 3, 14, wie Dem. 30, 55; τὰ ἠγορασμένα, Isaeus 8, 23; ἀγοράσματα ἀγ., Aesch. 3. 223; Dem. Neaer. 46; Arist. Oec. II, 21, u. bei den Sp. häufig; perf. ἠγόρακα, Menand. bei Ath. 654, b; Arist. Oec. II, 34; — ἀγορῶ, als fut. erklärt Suid. für barbarisch; ἀγοράσω hat Charit. 1, 11; Thom. Mag.: ὠνήσομαι κάλλιον ἢ ἀγοράσω. Die Bemerkung des Moeris, Herodian und Draco, daß ἀγοράζω, auf dem Markt verkehren, zum Unterschiede von »kaufen« eine lange penultima habe, scheint auf willkürlichen Distinctionen der Gramm. zu beruhen, obwohl Buttm. Gr. I, p. 328 meint, daß sie sich innerlich wohl begründen lasse.

ἀγοραῖος, αία, αῖον, Plut., Herodian, wie Pollux 7, 6. Auch ἡ ἀγοραῖος (ἀγορά), den Markt betreffend: a) θεοὶ ἀγοραῖοι, Aesch. Ag. 90 ch., entgegengesetzt den οὐράνιοι, die auf dem Markt verkehrten; aber auch die den Versammlungen Vorstehenden, wie Θέμις ἀγοραία von Hes. ἐκκλησιαστική erkl. wird, mit Hinblick auf Od. 2, 69. Ebenso stellt Poll. 1, 24 θεοὶ φράτριοι, ἀγοραῖοι, ἐπικάρπιοι, στράτιοι zusammen. Bes. heißt so Ζεύς, wobei nach alten Erkl. mehr an die Versammlungen zu denken (ἐν ἐκκλησίαις καὶ δίκαις δίκην διδοὺς ἀγοραῖος κέκληται), Aesch. Eum. 931; Διὸς ἀγοραίου ἱκέται ὄντες, Eur. Heracl. 70; Her. 5, 46; Aristoph. Equitt. 408. 498; Theophr. bei Stob. flor. 44, 22; Plut. de gen. Socr., wo ihm Μοῦσαι hinzugefügt sind; vgl. Paus. 3, 11, 8. 5, 15, 3. So Ἑρμῆς, wo an den Handel zu denken, Cornut. de N. D., ἐπίσκοπος γὰρ τῶν ἀγοραζόντων. Aristoph. Equitt. 297; Luc. Jup. Trag. 33; cf. Paus. 1, 15, 2. 9, 7. 9, 17, 1. Einzeln kommen bei Paus. vor: Ἄρτεμις, 5, 15, 3 (ἀγοραία). Ἀθηνᾶ, 3, 11, 8. — b) ἄνθρωποι ἀγοραῖοι, auf dem Markt verkehrende M., VLL. οἱ ἐν ἀγορᾷ καταστρεφόμενοι, zunächst Krämer, mit den κάπηλοι, den Kaufleuten, ἔμποροι, entgegengesetzt, Xen. Lac. 3, 13; Her. 1, 93 verb. sie mit χειρώνακτες, 2, 141, mit κάπηλοι und χειρ. Allgemeiner Arist. Pol. IV, 3: τὸ ἀγοραῖον (γένος) τὸ περὶ πράσεις καὶ τὰς ἐμπορίας καὶ καπηλείας διατρῖβον u. IV, 4 init. kürzer: τὸ περὶ ὠνὴν καὶ πρᾶσιν. VI, 2 stellt er βάναυσοι u. τὸ θητικόν mit ἀγ. ἄνθρωποι zusammen; u. Oec. II sind τέλη ἀγοραῖα, Waarenzölle. — c) Nach B. A. 339 (ἀγοραῖος νοῦς ὁ πάνυ εὐτελὴς καὶ συρφετώδης οὐδὲ πεφροντισμένος, οἱ γὰρ ἀγ. ἄνθρωποι ἀμαθεῖς καὶ ἀπαίδευτοι) nahm das Wort die Bdtg gemein, schlecht an; Ar. Equ. 214, von einem zu einem Demagogen befähigten Menschen, γέγονας κακός, ἀγο-

ραῖος εἶ, du bist ein Mann des Markts. Ran. 1075, πανοῦργος καὶ ἀγ., ein Pflastertreter; Plat. Prot. 347, e, ἀγ. καὶ φαῦλοι· Theophr. Char. 6, τῷ ἤθει ἀγ., gemein von Charakter. Uebrtr. σκώμματα, gemeine Witze, Arist. Pax 750. ἀγοραῖα τεκμήρια, Aeschin. 1, 125, wie Arist. Eth. N. VIII, 13, 6, ἀγοραία φιλία, der ἐλευθεριωτέρα entgegengesetzt; und Luc. Histor. conscr. 44, ὀνόματα ἀγ. καὶ καπηλικά· Plut. Symp. 1, 1, λόγος βάναυσος καὶ ἀγ. zusammenstellt; ὀψάρια ἀγοραῖα, Diphil. Ath. VII, 292, b. Sp. auch im guten Sinne, Plut. Pericl 11, ἀγ. καὶ πολιτικός, der in der Volksversammlung herrschende. vgl. Symp. 7, 7. aber de vit. pud. 8 ist ἀνὴρ ἀγ., ein gewandter Advocat. — d) B. A. 330, ἀγοραίαν δίκην, τὴν δικαιολογίαν, deutet an, daß es auch von Processen gebraucht wurde. So Her. ἀγοραῖος διαφορά, 7, 9. διοίκησις, 6, 2; Plut. χρεία ἀγ., Lyc. 25. — Den comparat. ἀγοραιότεροι hat Ptol. Euerg. bei Ath. X, 438, f. Nach Ammon. machte man den Unterschied, daß ἀγόραιος ὁ πονηρός, ὁ ἐν ἀγορᾷ τεθραμμένος (c), ἀγοραῖος ὁ ἐν τῇ ἀγορᾷ τιμώμενος (a), was, zu eng, auch auf (b) auszudehnen wäre. — ἀγοραίως λέγειν, Dionys. C. V. 10, 11, pöbelhaft reden; oder advokatenmäßig, Plut. C. Gracch. 4. Ant. 24.

ἀγορᾱ-νομέω, Marktaufseher sein, Alex. bei Ath. VIII, 340, b; Plut. Caes. 5, u. sehr oft bei Sp., Aedil sein.

ἀγορᾱ-νομία, ἡ, B. A., Zon., Suid.: λογιστεία, εἴρηται δὲ ἐπὶ τῶν ἐπισκοπούντων τὰ τῶν πόλεων ὤνια. Amt des Marktmeisters, Arist. Pol. 7, 11, 3. Bei Plut., Dionys. u. Sp. Aedilität der Römer.

ἀγορᾱ-νομικός, die Aufsicht über den Markt betreffend, Arist. Pol. II, 2, 13, νόμιμα ἀγ., Marktgesetze; Plut. u. Dionys. für aedilitius, z. B. ἐξουσία, potestas, Dionys. H. R. 6, 95. 7, 26; ἀρχαιρέσια, comitia, Plut. Pomp. 53. — Poll. 10, 177 führt als ein σκεῦος ἀγ., ein Strafwerkzeug des Marktmeisters, den κύφων, an.

ἀγορᾱ-νόμιον, τό, das Geschäftslocal des Marktmeisters, Inscr. Bei Nicarch. 21 (XI, 17) eine Liste der Marktmeister. Ueberflüssig ist Steph. Conj. bei Plat. Legg. XI, 917, e, wo πρόσθε τοῦ ἀγορανόμου richtige Lesart aller mss.

ἀγορᾱ-νόμος, ὁ (νέμω), Marktmeister, der die Aufsicht über die Waaren und den Handel auf dem Markte führt, VLL.: οἱ τὰ κατὰ τὴν ἀγορὰν ὤνια διοικοῦντες ἄρχοντες· Ar. Ach. 723, τῆς ἀγορᾶς, 824. 968. Vesp. 1406; Plat. Legg. XI, 917, a. e. 913, d. 920, c (wo sie mit ἀστυνόμοι u. ἀγρονόμοι verb. stehen); Xen. An. 5, 7, 1 u. 14 ff. Conv. 2, 20; Dem. 24, 112. Aus Lys. 22, 16 geht hervor, daß sie über alle andere Waaren außer dem Getreide gesetzt waren, u. aus Theophr. bei Harpocr. p. 107, 20, daß sie auf Ordnung (τῆς ἐν ἀγορᾷ εὐκοσμίας) sehen u. Täuschungen beim Handel verhüten sollten (τοῦ ἀψευδεῖν μὴ μόνον τοὺς κατὰ ἀγορὰν πιπράσκοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὠνουμένους); vgl. Dem. Lept. 9; einen weiteren Wirkungskreis giebt ihnen Plat. Legg. VI, 764, b. u. VIII, 849, a. Andere Geschäfte haben die ἀγ. der Inder, Strab. XV. 707. Da dies zum Theil die Geschäfte der röm. Aedilen waren, wurden diese nach Dionys. H. A. R. 6, 90 ἀγορανόμοι genannt. So oft Plut.

ἀγοράομαι, med., in der Versammlung, unter Mehreren reden, Hom. oft ὁ σφιν ἀγορήσατο καὶ μετέειπε, Il. 1, 73. 253, u. sonst, praes. nur Il. 2, 337 ἀγοράασθε [⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ des Verses wegen abweichend]. Allgemeiner, zur Berathung versammelt sein, Il. 4, 1, θεοὶ ἠγορόωντο πὰρ Ζηνί, was Nonn. Dion. 27, 241 nachahmt, u. Il. 8, 230, ἠγοράασθε (Hes. u. E. M. haben neben δημηγορεῖν auch ἐξεκκλησιάζεσθαι und ἀθροίζεσθαι); Her. 6, 11 noch ἠγορόωντο ἐν ταῖς ἀγοραῖς. Aber Soph. Trach. 598, ἠγορῶ ξέναις, du sprachst mit ihnen, der Schol. erkl. ὡμίλεις, Ap. Rh. 2, 1226, ἀλλήλοισιν ἀμοιβαδὸν ἠγορόωντο.

ἀγοράσδων, dor. für ἀγοράζων, Theocr. 15, 16.

ἀγορασείω, kaufen wollen, Schol. Ar. Ran. 1100.

ἀγορασία, ἡ, erst Hyperid. in Schol. ad Hermog. (v. Casaub. ad Ath. 424, e) πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἀγορασίαν, zum Kauf gehen, Teleclid. com. bei Poll. 1, 127; Diog. L. 2, 78, ἐν ταῖς ἀγορασίαις, u. Sp.

ἀγόρασις, ἡ, dass., Plat. Soph. 219, d. im plur.

ἀγόρασμα, τό, nur im plur. (dah. Arist. Oec. II, 34 ἐπ' ἀγοράσματα wohl richtig ist), VLL. ὤνια, od. αὐτὰ τὰ ἠγορασμένα, Waaren, Alex. Ath. VI, 242, d; Aeschin. 3, 223; Dem. 34, 9, u. Sp., wie Plut. Cat. min. 36.

ἀγορασμός, ὁ, das Kaufen, Phyntis Stob. flor. 74, 61; LXX.

ἀγοραστής, ὁ, der Käufer, Aristot. Oec. II, 34; Athen. XIV, 652, c. Bes. hieß so der den Einkauf für die Küche besorgende Sklav, der später ὀψωνάτωρ hieß, vgl. Poll. 3, 126 (ὁ ἀγ. ἐπὶ τοῦ ὀψωνοῦντος τέτακται); Athen. IV, 171, a (ἐκάλουν ἀγ. τὸν τὰ ὄψα ὠνούμενον) u. das. Men. B. A. 339: ὃν Ῥωμαῖοι ὀψωνάτορα καλοῦσιν. So schon Xen. Mem. 1, 5, 2, διάκονος καὶ ἀγ.

ἀγοραστικός, den Handel betreffend, Plat. τὸ δωρητικὸν καὶ τὸ ἀγ. μέρος τῆς ἀλλακτικῆς τέχνης, u. nachher ἀγοραστική sc. τέχνη, die Handelswissenschaft überhaupt, Cratyl. 407, e. Hermes sei τὸ ἀπατηλὸν ἐν λόγοις καὶ τὸ ἀγοραστικόν (sc. εἶναι). — τὸ ἀγ. ist eine Abgabe, Curt. inscr. att. 1. — ἀγοραστικῶς ἔχων, Hes. u. Suid. Erkl. zu ὠνητιῶν.

ἀγοραστός, ή, όν, VLL. Erkl. zu ὤνιος.

ἀγορατρός, οῦ, Abgeordneter bei der Amphiktyonenversammlung, Inscr. 1689.

ἀγορᾱ-τυπεῖς, Hes. ἄγαν θορυβεῖς, verb.

ἀγορευτήριον, τό, Platz zum Sprechen, Inscriptt.

ἀγορεύω (ἀγορά), Hesych. u. Apoll. L. H., gut: λέγειν ἐν ἐκκλησίᾳ, κυρίως μὲν τὸ δημηγορεῖν, ἐν ἀγορᾷ καὶ ἀθροίσματι λέγειν, καὶ ἐκκλησιάζειν· καταχρηστικῶς καὶ ἁπλῶς λέγειν, andere Formen erkl. VLL. einfach durch λέγειν. Hom. ἀγορὰς ἀγόρευον, Il. 2, 788, in der Versammlung sprechen, sie halten. τοῖσι δὲ ἦρχ' ἀγορεύειν, Od. 2, 15, sehr oft ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.— auch ἔπεα πτερόεντα, Il. 3, 155, u. öfter. μῦθον, 8, 493. μήτι φόβονδ' ἀγόρευε, rede nicht zur Flucht, οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις, 7, 357, u. a. ἐσθλ' ἀγ., Od. 17, 66. οὔτε τί σε ῥέξω κακόν, οὔτ' ἀγορεύω, 18, 15. θεοπροπέων ἀγ., Il. 1, 109. 385. 2, 322. κερτομέων, 2, 256. ἐπιτροχάδην, Od. 18, 271. παραβλήδην, Il. 3, 213. διηνεκέως, Od. 12, 56. κρατερῶς, Il. 8, 29. 9, 684; Her. oft zu einer Versammlung reden, 3, 75. 8, 5. 9, 92. vom Herold, 1, 60. 6, 97. auch ὁ δὲ σφιν ἠγόρευε, ὡς εἴη Ζώπυρος, 3, 156; Xen. εἰς κοινὸν περί τινος ἀγ., An. 5, 6, 14. ῥήτωρ ὧδ' ἀγ., Hell. 6, 3, 5. Später noch in der Formel der Volksversammlungen: τίς ἀγορεύειν βούλεται, Ar. Ach. 45. Eccl. 130; Aesch. 3, 4;

Dem. 18, 170. Häufig im Att. für sprechen, sagen: Ar. Plut. 102; Soph. O. C. 842; ὑπέρ τινος, Plat. Legg. VI, 776, e; οἱ νόμοι ἀγορεύουσι περὶ πάντων, Arist. Eth. N. V, 1, 3, wie Lys. 13, 50, τὰ ψηφίσματα διαῤῥήδην ἀγορεύοντα, ausdrücklich bestimmende Beschlüsse. u. ὁ νόμος διαῤῥήδην ἀγορεύει, 9, 9; Dem. 33, 28, ὡς ἐν τῷ ἄξονι ἀγορεύει, nämlich der Gesetzgeber. — κακῶς ἀγορεύειν τινά, neben λοιδορεῖσθαι im Gesetz bei Aesch. 1, 35; auch Plut. Sol. 21; Luc. Pisc. 37, u. öfter. — ἀγορεύω τινί, ἐμὲ μὴ βασανίζειν, ich verbiete, Ar. Ran. 628. — Auch von leblosen Dingen, Theocrit. 25. 175, δέρμα ἀγ., es spricht dafür; Opp. Cyn. 2, 495, φύσις κεράων ἀγ., — Nach B. A. 1095 brauchten es bes. die Böoter für sprechen (λέγειν).

ἀγορῆθεν, = ἐξ ἀγορῆς, Il. 2, 264, u. a.

ἀγορήνδε, zur Versammlung, Hom. oft.

ἀγορητής, ὁ, Sprecher in der Versammlung, Hom. bes. vom Nestor, λιγὺς Πυλίων ἀγ., Il. 1, 248, u. so Ar. Nubb. 1055; aber auch vom Thersites, Hom. Il. 2, 246; Timon. bei Diog. L. 3, 7 vom Plato.

ἀγορητύς, ύος, ἡ, Beredtsamkeit, Od. 8, 168.

ἄγορος, ὁ, = ἀγορά, Eur. Herc. Fur. 412, im plur. Iph. T. 1096. El. 723. Andr. 1034, nur lyrisch.

Ἀγός, ὁ, Führer, Heerführer, Il. oft; Pind. N. 1, 51; Aesch. Suppl. 245; Eur. Rhes. 29, u. sp. D.

Ἄγος, εος, ion. ἄγος (aber falsch in dem Att.), τό (ἅζω), eigtl. Verehrung, Scheu; was Gegenstand heiliger Scheu ist; jedes einer Sühnung bedürftige Verbrechen, u. wer ein solches begangen hat, ἄγος πατρῴων θεῶν, Aesch. Sept. 1008, ein ruchloser Frevler gegen die heimischen Götter. vgl. Ch. 153. Eum. 161. ἀπεύχετον, βλοσυρόν, Suppl. 370; auch Soph. O. R. 1426. ἄγος φεύγειν, das Verbrechen meiden, Ant. 256. Auch in Prosa, ἐν τῷ ἄγεϊ ἐνέχεσθαι, Her. 6, 56, mit einer Blutschuld behaftet sein; τὸ ἄγος ἐλαύνειν τῆς θεοῦ, Thuc. 1, 126. 135. 2, 13, die Blutschuld durch Verbannung der Verbrecher sühnen, s. ἀγηλατέω · ἄγη καὶ μιασμοὶ καθαρμῶν δεόμενοι, Plut. Sol. 12. ἄγος ἡγεῖται μέγα πατρὸς φονεῖ διαλέγεσθαι, Brut. 4; ἄγος καὶ μύσος, App. B. C. 2. — 2) Sühnopfer, Soph. frg. 703. auch Ant. 771, ὡς ἄγος, erkl. Schol. κάθαρσις, eigentlich um schwere Schuld zu vermeiden.

ἀγοστός, ὁ, die flache Hand, ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ, Il. 11, 425, u. öfter (VLL. τὸ ἐντὸς ἢ τὸ πλατὺ τῆς χειρός, auch ἀγκών); χειρός, Ap. Rh. 3, 120; Theocr. 17, 129, νυμφίον περιβάλλετ' ἀγοστῷ, ist allgemeiner, mit dem Arme, wie Ant. Sid. 104 (VII, 464), βρέφος φορέειν ἀγοστῷ, u. öfter in Anthol.

ἄγρα, ἡ, Jagd, Fang, Od. 12, 330. erkl. ἰχθῦς, ὄρνιθάς τε, 22, 306; Pind. N. 3, 72. Sonst sowohl das Jagen selbst, θήρευσις καὶ ἄγρα, Plat. Legg. VII, 824, a, als das Gefangene. die Beute. Bei Her. 1, 73 u. Plat. Lys. 206, a, das Wild, δυσαλωτοτέραν τὴν ἄγραν ποιεῖν.

ἄγραδε, Callim. frg. 26 für ἀγρόνδε, auf das Land.

ἀγραῖος, zur Jagd gehörig, δαίμονες, Beschützer der Jagd, Opp. H. 3, 27. θεοί, 4, 577; Apollon, ἀγραῖος, Pausan. 1, 41, 6.

ἀ-γραμματία, ἡ, Mangel an Bildung, Ael. V. H. 8, 6.

ἀ-γράμματος, 1) ohne wissenschaftliche Bildung, illiteratus, ἀγρ. καὶ ἄμουσοι, Plat. Tim. 23, b. vgl. Crit. 109, d; Diod. S. 12, 13; μάγειρος, Damox. Ath. III, 102, a; bes. der nicht lesen u. schreiben kann, Xen. Mem. 4, 2, 20; Luc. Halc. 7; Lucill. 47 (XI, 154). — 2) nicht aufgeschrieben, dem ἐν γράμμασι entgegengesetzt, Plat. Polit. 295, a. — Sp. auch unverständlich, von Lauten, Arist. Interpr. 2, 2.

ἀ-γραμμής, ές, ohne Linie, einem Punkte gleich, Arist. insec. lin., Bekk. 972, 21 hat aber die Stelle ganz geändert.

ἄ-γραμμος, ohne Linie, VLL.

ἄ-γραπτος, ungeschrieben, ἄγραπτα νόμιμα, das ungeschriebene, innere Sittengesetz, Soph. Ant. 450.

ἀγρ-αυλέω, auf dem Felde unter freiem Himmel sich aufhalten, wohnen, Arist. mirab. ausc. 11; Plut. Num. 4. entgegengesetzt αἱ ἐν ἄστει διατριβαί, vgl. Strab. VI, 197.

ἀγρ-αυλής κοίτη, das Lager auf dem Felde, Nic. Th. 78.

ἀγρ-αυλία, ἡ, das Leben oder Uebernachten auf dem Felde, unter freiem Himmel, Dionys. H. 4, 44; D. Sic. 16, 15.

ἄγρ-αυλος, H. h. Merc. 412 findet sich als v. l. auch ἀγραύλη (αὐλή), auf dem Felde, im Freien wohnend, hausend. Hom. βοῦς Il. 10, 135 u. öfter. πόρτιες, Od. 10, 410. ποιμένες Il. 18, 162; wie μηλοβοτῆρες, H. Merc. 286; θήρ, Soph. Ant. 348 u. Sp. Auch von Sachen, ländlich, Eur. El. 342.

ἀ-γραφίου δίκη, Klage gegen Staatsschuldner, welche ihre Namen aus der Schuldenliste hatten streichen lassen, ehe sie die Schuld gezahlt hatten, Dem. 58, 51, οἵτινες ἂν ἐγγραφέντες καὶ μὴ ἐκτίσαντες τῇ πόλει τὸ ὄφλημα ἐξαλειφθῶσι, so auch Harpocr. u. Poll. 8, 54.

ἄ-γραφος, ungeschrieben, bes. νόμος, ein nicht aufgeschriebenes Naturgesetz, Andoc. 1, 85; Plat. Rep. VIII, 563, d, entgegengesetzt γεγραμμένος, wie Dem. 23, 70. 18, 275 vgl. Legg. VII, 793, a: τὰ ὑπὸ τῶν πολλῶν καλούμενα ἄγραφα νόμιμα. So Thuc. 2, 37; Xen. Mem. 4, 4, 19 u. Arist. oft, z. B. Rhet. 1, 10; ἀδικήματα ἄγραφα, nach Hesych. Verbrechen, gegen welche kein Gesetz gegeben. Allgemeiner μνήμη ἄγρ., entgegensetzt ἡ στηλῶν ἐπιγραφή, Thuc. 2, 43. πόλεις ἄγραφοι, 1, 40 sind Städte, die nicht in die Bündnisse aufgenommen, neutrale; ἀγράφου μετάλλου δίκη nach VLL., Proceß gegen diejenigen, welche eine Mine, ohne sich in die Staatslisten einzuschreiben zu lassen, eröffneten.

ἄγρει s. ἀγρέω.

ἀγρεῖος, vom Lande, bäurisch, plump, καὶ σκαιός, Ar. Nub. 645. ποιητὴς ἀγρεῖος καὶ δασύς. Th. 159; πλάτανος. die auf dem Felde stehende, Mnasalc. 12 (VII, 171); Leon. Tar. 34 (VI, 35).

ἀγρειοσύνη, ἡ, Ep. ad. 174 (VI, 51), ländliche Lebensweise, oder besser wilde Raserei des Cybelepriesters.

ἀγρειφνα, ἡ, Harke, Phani. 4 (VI, 297) κενοδοντίς, Suid. ἐργαλεῖον γεωργικόν, δι' οὗ συνάγουσι τὸν χόρτον.

ἀγρέμιον, τό, Fang, Theodorid. 2 (VI, 224).

ἀγρεμών, όνος, ὁ, Jäger, Aesch. Myrmid. 125; Artemid. 2, 17.

ἀγρεσία, ἡ, Jagd, Leon. Tar. 19 (VI, 13).

ἀγρετεύω, wie ἀγρέτης (ἀγείρω) eine Magistratsperson bei den Lacedämoniern sein, Inscr. 1, p. 672.

ἄγρευμα, τό, 1) Jagdbeute, Fang, Eur. Bacch. 1239 u. Sp. D. In Prosa übertr. φίλοι, τὸ πλεῖστον ἄξιον ἄγρευμα, Xen. Mem. 3, 11, 7. — 2) Fangnetz, μόρσιμα, Aesch. Ag. 1018. θηρός, Ch. 992 u. Spt. 589. ποικίλα, Eum. 438.

ἀγρεύς, ὁ, der Fänger, Jäger, Fischer, Pind. P. 9, 67. Bei Aesch. frg. 379 u. Plut. Amat. 14, Apollon; Eur. Bacch. 1189 Bacchus; Lucian. Pisc. 47 Poseidon; öfter in Anthol. — Bei Ael. N. A. 8, 24 ein Vogel.

ἀγρεύσιμος, ον, leicht zu fangen, Schol. Soph. Phil. 876.

ἄγρευσις, ἡ, das Fangen, Schol. Od. 8, 332.

ἀγρευτήρ, ῆρος, ὁ, der Fänger, Jäger, Callim. Dian. 218; ἰχθύος, Theocr. 21, 6; auch adj., ἄνδρες, Opp. C. 1, 35. κύνες, 3, 456; ἀγρευτῆρι λίνῳ, Man. 5, 279.

ἀγρευτής, ὁ, dasselbe, Apollo, bei Soph. O. C. 1093; öfter in Anthol.

ἀγρευτικός, zum Jagen geschickt, Xen. mag. equ. 4, 12.

ἀγρεύω, jagen, fangen, ἰχθῦς, Her. 2, 95; ἄγραν, Eur. Bacch. 426. auch med. ἠγρεύσασθέ μοι θύματα, Iph. T. 1164; ἀγρεύσεται, Lycophr. 665; αἷμα ἀγρεύειν, dem Blute, Morde nachjagen, darauf begierig sein, Eur. Bacch. 138. Oft in Anthol., bes. auch in erotischen Gedichten, Maced. 2 (V, 233); λόγῳ ἀγρεύειν, N. T.

ἀγρέω, dasselbe, χρόνῳ ἀγρεῖ πόλιν, Aesch. Ag. 125; ἀγρεῖς μορμύρον, Phani. 7 (VI, 304). Sonst nur imper. praes., ἄγρει δ' οἶνον ἐρυθρόν, Archil. frg. 49, nimm den Wein. Bei Hom. wird ἄγρει eine förmliche Interjection, wohlan, so daß immer noch ein anderer imperat. folgt: ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην, Il. 3, 765. vgl. 7, 459. 11, 512. 14, 271 Od. 21, 176. Der plur. ἀγρεῖτε, ebenso Od. 20, 149, also ganz wie ἄγε, ἄγετε. So auch Sp. Ep., z. B. Ap. Rh. 1, 487.

ἄγρηθεν, von der Jagd, Ap. Rh. 2, 938.

ἀγρηνόν, τό, Jagdnetz. Poll. 4, 116; auch ein netzförmiges wollenes Oberkleid der Wahrsager, Hesych.

ἀγριαίνω, wild werden, dem ἡμεροῦσθαι entgegenstehend, Plat. Rep. VI, 493, b, βόες, Ion. 540, c. zürnen, neben ἀγανακτέω. Legg. II. 666, e. τινί, Conv. 173, d; Luc. Ner. 9; Plut. Caes. 38 vom Flusse, wüthen, wie Diod. Sic. 24, 1 vom Meere. Sp. auch transit. wie Dio. Cass., ὀργή τις αὐτὸν ἠγρίαινε, u. Ach. Tat. 2, 7, μὴ ἀγριάνῃς τὸ τραῦμα daher pass. ἠγριαίνοντο, Plut. Ant. 58.

ἀγρι-άμπελος, ὁ, wilder Weinstock, Diosc.

ἀγριάς, άδος, ländlich, für ἀγρία bei Dichtern, z. B. φηγοί, Ap. Rh. 1, 28; ἐλαία, Opp. Cyn. 4, 270; ἄμπελος, Philip. 68 (IX, 561), auch ohne ἄμπελος, wilder Weinstock, VLL.

ἀγριάω, dav. ἀγριόωντα, Opp. C. 2, 49, den wild gewordenen.

ἀγρίδιον, τό, kleines Landgut, Arr. u. Sp.

ἀγρι-ελαία, ἡ, Diosc., = dem folgenden.

ἀγρι-έλαιος, ἡ. wilder Oelbaum, Theocr. 7, 18. 25, 21; Theophr. — Auch adj. σκυτάλη, vom wilden Oelbaum, Eryc. 4 (IX, 237).

ἀγρίζομαι, gereizt werden, Hippocr. l. d.

ἀγρηνὰ πετεινά, wilde, Or. Sib. 7.

ἄγρικός, f. L., Theocr. 20, 6; Mosch. 5, 13 für ἄγριος.

ἀγριμαῖος, wild, Ptol. bei Ath. XII, 549, f.

ἀγρι-μέλισσα, ἡ, wilde Melisse, Hesych.

ἀγριο-απίδιον, τό, wilder Birnbaum, Geop.

ἀγριο-βάλανος, ἡ, wilder Eichbaum, LXX.

ἀγριό-βουλος, wilden Sinnes, Sp.

ἀγριο-δαίτης, wilde Früchte essend, im Orakel bei Paus. 8, 42, 6.

ἀγριόεις, εσσα, εν = ἄγριος, Nic. ὀπώρη, Traube, Al. 30. κράδη, 617.

ἀγριό-θυμος, wilden Sinnes, Orph. H. 11, 4.

ἀγριο-κάρδαμον, τό, wilde Kresse, Sp. Ebenso ἀγριο-κοκκύμηλον, -κολοκύνθη, -κρόμμυον, -κύμινον, -λάχανα, -μαλάχη, -μηλον, -μυρίκη, -πήγανον. -ορείγανος, -σέλινον, -σταφύλη u. -σταφυλίς, -σῦκον, -φαγρος, -χοιρος.

ἀγριό-μορφος, von wilder Gestalt, Orph. Arg. 978, wo Schneid. ἀκριτόμ. änderte.

ἄγριον, τό, Meerrettig, Plin. H. N. 19, 5, 26.

ἀγριο-πετεινάλιον, = -πέτεινον, τό, Sp., Wiedehopf, Schol. Soph. Ai. 615.

ἀγριο-ποιέω, wild machen, Schol. Von

ἀγριο-ποιός, heißt Aesch. bei Ar. Ran. 837, der wilde Helden dichtete.

ἄγρι-όρνιθες, αἱ, wilde Hühner, Sp.

ἄγριος (ἄγριος als fem. Il. 3, 24, αἴξ, 19, 88, ἄτη.), 1) auf dem Felde lebend, wild, zunächst von Thieren, auch von Pflanzen, im Naturzustand, dem ἥμερος, Culturzustand, entgegengesetzt, wie Plat. Logg. VI, 765, e. φυτῶν καὶ ζώων ἡμέρων καὶ ἀγρίων, wie τιθασσός u. ἄγρ. Polit. 271, e. vgl. Arist. Probl. 20, 12; σῦς, αἶγες, ἄγρια πάντα, allerlei Wild, Il. 5, 52. σῦς ἄγριος, 8, 338. αἴξ, 4, 106; δένδρεα ἄγρια καὶ ἥμερα, Her. 4, 21. ὕλη, 1, 203, wie Archil. frg. 9; ἄμπελος, Aesch. Pers. 606; ἔλαιον, Soph. Tr. 1187. O. R. 476. ὕλη, O. C. 349; μέλι, Matth. 3, 4. Die Sp. bildeten bes. bei Pflanzen gern composita, wie sie oben angeführt sind, ἀγριάμπελος für ἄγριος ἄμπελος. Bei Mosch. 5, 13 ist ἄγριος der Landmann. — 2) Da bes. die Raubthiere in diesem Zustand bleiben, so wird mit ἄγριος die Wildheit u. Grausamkeit dieser bezeichnet, so λέων, δράκων u. γένυς ἀγρία, Eur. Phoen. 1389. δρακαίνης φύσις ἀγρία, Bacch. 1355. Dah. von Menschen, wild, zornig u. überh. von leidenschaftlichen Gemüthszuständen, Hom. ὡς λέων ἄγρια οἶδεν, Il. 24, 41. αἰχμητής, Il. 6, 97 u. in der Od. oft ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι. auch θυμός, Il. 9, 625, μένος, 22, 313. u. übertr. πόλεμος, 17, 737. μῶλος, 398; δάμαρ, Soph. Ant. 961. Ἅιδης, Ai. 1014. νόσος, Phil. 173 u. sonst (Eur. Or. 34. τραύματα, Phoen. 1663; ἕλκος, Bion 1, 16. Daher bei den Aerzten geradezu von bösartigen Geschwüren, unheilbar), ὀδύνη, Tr. 971. λύπη, O. R. 1073 (wie πένθη, Plut. cons. ad ux. 6). πόνοι, 1205. πέδαι 1349 wie δεσμά, Aesch. Pr. 175. ἅλς, Suppl. 35; χεῖμα, Eur. Androm. 749; πῦρ, Theocr. 2, 54. Ebenso in Prosa: Plat. verb. es mit θηριώδης, Rep. IX, 571, c. ἀπηνής, Legg. XII, 950, d. δύσκολος (ψυχή), I, 649, e. χαλεπὸς καὶ ἄδικος de leg. 318, d; τὸ τῆς διανοίας ἄγρ. καὶ πικρόν. Dem. 45, 69. Es geht dann in den Begriff des rohen, bäurischen über, wie Plat. τύραννος ἄγρ. καὶ ἀπαίδευτος verb. Nach Harpocr. begreift es bes. auch τοὺς σφόδρα ἐπτοημένους περὶ τὰ παιδικὰ καὶ χαλεποὺς παιδεραστάς. s. Aesch. 1, 52 u. Ar. Nub. 348; ἄγριοι ἔρωτες, Plat. Phaed. 81, a; ἄγριος κυβευτής. Menand. wie Suid. erkl. ὁ λίαν περὶ τὸ κυβεύειν ἐσπουδακώς. — 3) vom Felde unbebaut, τόπος, Plat. Phaed. 113, c. Legg. X, 905, b; so ὄρη, Dio 16, 12. [Il. 22, 313 ist wegen Länge der letzten Sylbe ι lang]. — Adv. ἀγρίως, wild, heftig, ἀγρίως ἐσθίειν, Antiphan. Ath. VII, 304, a; ἀγρίως καὶ χαλεπῶς dem πρᾴως ἀνέχεσθαι entgegengesetzt, Plut. an seni 7; auch ἄγρια steht so bei Hom. a. a. O.; Hes. Sc. 236, ἄγρια

δερκόμενος. ὡς ἄγρια παίσδεις, Theocr. 20, 6, u. Sp. D.

ἀγριοσύνη, f. L. f. ἀγρειοσύνη, w. m. f.

ἀγριότης, ητος, ἡ 1) der wilde Zustand der Pflanzen, Theophr. Wildheit der Thiere u. übertr. 2) Rohheit, Leidenschaftlichkeit, der πρᾳότης entgeggsßt, Plat. conv. 179, d; αἱ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἀγριότητες, Dem. 26, 26.

ἀγριο-φάγοι, vom Wild, von wilden Früchten lebend, Ptolem. 7, 1.

ἀγριο-φανής ές, roh erscheinend, Sp.

ἀγριό-φρων, wildgesinnt, Sp.

ἀγριό-φυλλον, τό, (Wildblatt) eine Pflanze Diosc.

ἀγριό-φωνοι Σίντιες, von wilder, roher Stimme, Sprache, Od. 8, 294 (Schol. βαρβαρόφωνοι).

ἀγριο-χηνάριον, τό, wildes Gänschen, Sp.

ἀγριο-ψωρία, ἡ, wilde, bösartige Krätze, Hesych.

ἀγριόω, wild machen, pass. verwildern, zunächst von Pflanzen, Theophr.; vom Lande, ὁ τόπος ἠγρίωτο βάτοις, Long. 1, 20: auch πρόσωπον, ein Gesicht, auf dem sich der Zorn ausdrückt, Xen. Cyr. 1, 4, 24; übertr. erzürnen, Soph. Phil. 1303; ἐπὶ τοῖςδε οὐκ ἠγριούμην, Eur. El. 1030, wie Plut. Pyrrh. 15; Luc. auch πέλαγος ἠγριωμένον, Tox. 20; γλῶσσα ἠγρίωται, Ar. Ran. 896.; Plut. ἠγριώθησαν πρὸς αὐτόν, wurden gegen ihn erbittert, Pericl. 34, das act. erst bei Sp.

ἄγρ-ιππος, ὁ, bei den Laconiern der wilde Oelbaum, nach Zenob. 1, 60, der das Sprichwort ἀκαρπότερος ἀγρίππου anführt.

ἀγρι-ώδης, wild aussehend, wild, Strab. III, 155.

Ἀγριώνιος, ὁ, heißt Bacchus, Plut. Ant. 24, und sein Fest in Böotien, Ἀγριώνια, qu. gr. 38. Symp. 8, praef.

ἀγρι-ωπός, wild blickend, ὄμμα Γοργόνος, Eur. Herc. F. 990. τέρας, Bacch. 542; τὸ τοῦ προςώπου ἀγρ., der wilde Blick, Plut. Mar. 14.

ἀγριώτης, = ἀγροιώτης, Sappho. frg. 21.

ἀγρο-βάτης, der auf dem Lande einhergeht, v. l., bei Eur. für

ἀγρο-βότης, ὁ, auf dem Felde weidend, ποιμήν, Soph. Phil. 214; κύκλωψ, Eur. Cycl. 54.

ἀγρο-γείτονες, deren Landgüter aneinander stoßen, Plut. Cat. mai. 25.

ἀγρο-δίαιτος, auf dem Lande, bäurisch lebend, Sp.

ἀγρο-δόται, δαίμονες, Jagdbeute verleihend, Theaet. Schol. (VI, 27).

ἀγρόθεν u. ἀγρόθε, vom Lande, vom Felde her, p., z. B. Od. 13, 268.

ἀγρόθι, auf dem Lande; ἀγρόνδε, auf das Land.

ἀγροικεύομαι, ein ἄγροικος sein, VLL.

ἀγροικία, ἡ, das Leben auf dem Lande, das Land selbst, Plut. Parall. 24. auch im plur. in agris, ebenda 22. u. öfter Sp., der πόλις entgegengesetzt, vgl. Aesop. 91. — 2) bäurisches Wesen, Plat. Gorg. 461, c. Phaedr. 269, b. καὶ ἀνελευθερία, Rep. VIII, 560, d. καὶ σκληρότης, X, 607, b; Arist. Nicom. 2, 7, setzt εὐτραπελία als Medium zw. ἀγρ. u. βωμολοχία; oft bei Plut. u. Sp.

ἀγροικίζομαι, med. sich bäurisch betragen, Plat. Theaet. 146, a; öfter Plut., der auch ἀγρ. καὶ χαλεπαίνειν verb., auf rohe Weise zürnen, Sylla 6.

ἀγροικικός, bäurisch, Ath. XI, 477, a, Sp.

ἄγρ-οικος, ον, 1) das Land bewohnend, ländlich, Ar. Nub. oft βίος, 44; ὀπώρα, Plat. Legg. VIII, 844, d. — 2) Dah. bäurisch, grob, ungesittet, roh (VLL. σκληρὸς καὶ ἀπαίδευτος, vgl. Theoph. Char. 8. u. ἀγρ. καὶ τῶν κατ' ἄστυ πραγμάτων οὐκ ἔμπειρος, Men. in Orion Gnomol. 419), bei Plat., der auch σοφία ἀγρ., Phaedr. 229, e, sagt, verb. mit ἀνελεύθερος, Legg. IX, 880, a. καὶ ἀπαίδευτος, Theaet. 174, d. bes. ἀγρ. εἰπεῖν, einen derben, übertriebenen Kraftausdruck brauchen, wie ihn die attische Urbanität vermied; ebenso ἀγροίκως λοιδορεῖν, compar. ἀγροικοτέρως λέγειν, Rep. II, 361, e; Xen. τὴν ψυχὴν -τέρως διακείμενος, grob, der nicht wiedergrüßt, Mem. 3, 13, 1; καὶ σκαιός, Ephipp. com. bei Ath. XIII, 571, a. Die Gramm. unterschieden die Bedeutung durch den Accent, die meisten ἀγροῖκος für die erste bestimmend, Thom. Mag. aber erkl. ἄγροικος für die echt att. Form, die Bekk. auch überall aufgenommen.

ἀγροικό-σοφος, ein ungebildeter Weiser, Philo.

ἀγροικό-τονον, μέλος, Ar. Ach. 645, bäurisch klingend, wo Brunck änderte ἀγροικότερον.

ἀγροικ-ώδης, ες, bäurisch, Sp.

ἀγροιότατοι βαρβάρων, steht D. H. 1, 89, wofür ἀγροικότατοι richtige Vermuthung Sylburgs.

ἀγροιώτης, ὁ, Landmann, Hom. ἀνέρες -ῶται, Il. 11, 548. λαοί 676. βουκόλοι, Od. 11, 293. νήπιοι, 21, 85; Hes. Sc. 39. — Ar. Th. 58, in dor. Form; Theocr. 13, 44. 25, 23 u. Sp. D.

ἀγροιῶτις, ιδος, ἡ, fem. dazu Sp. ὕλη, Diosc. 17 (VII, 411).

ἀγροιωτικός, bäurisch, Ath. VII, 309, c als Titel eines Mimus.

ἀγρο-κήπιον, τό, Gartenfeld, Strab. XII, 545.

ἀγρο-κόμος, ὁ, der Verwalter eines Gutes, Ios.

ἀγρόμενος s. ἀγείρω.

ἀγρο-νομία, ἡ, das Amt des -νόμος, eines Beamten in Athen, Aufsehers über die Stadtländereien, oft bei Plat. Legg. u. Arist. Pol. 6, 5: οἱ τῶν περὶ τὰ ἔξω τοῦ ἄστεος ἄρχοντες.

ἀγρο-νόμος, landbewohnend (VLL, οἱ ἐν ἀγροῖς διατρίβοντες), Νύμφαι, Od. 6, 106; von Thieren, auf dem Felde lebend, θῆρες, Aesch. Ag. 140; αὐλαί, ländl. Wohnungen, Soph. Ant. 782. πλάκες, O. R. 1103, wo Herm. ἀγρόνομοι schreibt, denn Schol. erkl. τόπος ἔνθα τὰ ἄγρια νέμεται u. D. Per. 187 steht ἀγρόνομοι Μασυλῆες falsch; Mel. 111 (VII, 196) auch ἀγρονόμη μοῦσα, ländlicher Gesang. — ὁ ἀγρονόμος, s. d. Vor.

ἀγρός ὁ, Acker, ager, bes. ländliche Besitzung im Ggsß. der Stadt, ἄστυ, auch πολυδένδρεον, Od. 23, 139. Oft im plur., wo wir collectiv. das Land sagen, οἱ ἐν τοῖς ἀγροῖς, u. οἱ ἐκ τῶν ἀγρῶν, die Landleute.

ἀγροσύνη, ἡ, Fang, bei Ath. VII, 284, a, in ἐπαγροσύνη nach mss. geändert.

ἀγρότειρα αὐλή, Eur. El. 168 nach Plut. Lys. 15. für die gew. Lesart ἀγροτέρα.

ἀγρότερος, p., = ἄγριος, 1) auf dem Felde lebend, von Thieren, Hom. ἡμίονοι, d. i. kräftig Il. 2, 832. σῦς, 11, 293 u. öfter auch αἶγες, Od. 17, 295. ἔλαφοι, 6, 133; λέων, Pind. N. 3, 44; βόες, Theocr. 25, 135; θηρία, 8, 58; auch ἐλαία, Dionys. 6 (VI, 3). — Dah. Landleute, Apollonid. 15 (IX, 244) u. ἀγροτέρων θεός ist Pan, Apollonid. 10 (Plan. 235). — 2) Ἄρτεμις ἀγροτέρα, gew. erkl. die Jägerin, Il. 21, 471 (Scol. 11 Iac., Ar. Th. 116. Lys. 1262; Xen. Cyn 6, 13), auch ἡ Ἀγροτέρα allein, bes. bei den Lacedämoniern, Xen. Hell. 4, 2, 20; Ar. Eq. 658; Pind. παρθένος, P. 9, 6. auch μέριμνα, Ol. 2, 60, wo der Schol. ἀγρευτική erkl.

ἀγροτήρ, κοῦρος, der ländliche, heißt Merkur, Eur. El. 463.

ἀγρότης, ὁ, Landmann, Od. 16, 218; adj. ἀγρ. ἀνήρ, Eur. Or. 1256; ὄχλος, Babr. 34; Πᾶν, Anyt. 8 (Plan. 231). — Aesch. Pers. 963, l. d, Anführer, Blomf. conj. ἀρχέται, Well. ἀγρέται.

ἀγροτικός, ländlich, Sp.

ἀγρότις, ιδος, ἡ, ländlich, Νύμφη, Ap. Rh. 2, 509; πέρδιξ, Simm. Rh. 4 (VII, 203). ἠχώ, P. Sil. 48 (VI, 54); κούρα, Artemis, Antip. Sid. 19 (VI, 111), welches wie αἰγανέη ἀγρ. P. Sil. 47 (VI, 57) auch auf die Jagd bezogen werden kann.

ἀγρο-φύλαξ, ακος, ὁ, Feldwächter, Antist. 2 (Plan. 243).

ἄ-γρυκτα neben ἄλεκτα, Pherecr. in B. A. 339 erkl. ὥστε μηδὲ γρύξαι.

ἀγρυμένη, gefangen, Apollonid. 23 (VII, 702).

ἀ-γρυξία, ἡ, (Nichtmucksen,) Verstummen, νικώμενοι ἀγρυξίᾳ δέδενται, Pind. frg. 253 bei Plut. de cap. ex host. util. p. 274.

ἀγρ-υπνέω, (-νος), schlaflos sein, wachen, Plat. Legg. III, 695, a; dem καθεύδειν entgegengesetzt, Xen. Cyr. 8, 3, 42, τὴν νύκτα. Hell. 7, 2, 19; wie τὴν νύκτα ἠγρυπνήκαμεν, Men. Ath. IV, 172, a; Plut. Them. 3, der Alex. virt. II, 4 auch τοῖς καιροῖς ἀγρ. sagt, aufmerksam sein auf, auch εἴς τι, N. T.

ἀγρ-υπνητήρ, ὁ, Man. 1, 81, der Wachende.

ἀγρ-υπνητικός, wachsam, χῆνες, Plut. Cam. 27.

ἀγρ-υπνία, ἡ, Schlaflosigkeit, Plat. Crit. 43, b. Ax. 368, b. auch plur., Her. 129. Das Wachbleiben, Rep. V, 460, d. gew. mit λύπη, φροντίς, ταλαιπωρίαι (Isocr. im plur. 19, 28) verb. [Opp. Cyn. 3, 511 braucht penultima lang.]

ἄγρ-υπνος, schlaflos, Ζηνὸς βέλος, unermüdlich, Aesch. Pr. 358; Theocr. 24, 104 u. oft in Anth. z. B. πόθος, Mel. 21 (XII, 19); μέριμναι, Stat. Fl. 8 (Plan. 211); δυςπαθία, Iulian. 27 (Plan. 113). bes. alle von Sorgen, wie ἀγρ. ὑπὸ φροντίδων, Luc. Dial. Mort. 7, 4; wachsam, ὥσπερ κύνες, Plat. Rep. III, 404, a; τὸ ἀγρ., Wachsamkeit, Plut. Is. et Os. 11. — Den Schlaf vertreibend, Arist. probl. 18, 7.

ἀγρ-υπν-ώδης, ες, Schlaflosigkeit bewirkend, Hippocr.

ἀγρώσσω, = ἀγρεύω, ἰχθῦς, fischen, Od. 5, 53; Lyc. 499. 598; Call. Apol. 60: Ἄρτεμις ἀγρώσσουσα, wie Nonn. D. 16, 130. vgl. Opp. C. 1, 129 (wo vor Schneider das med. stand); Nic. Th. 416.

ἀγρώστης, ὁ, 1) Landmann, Soph. Alex. frg. 83; Eur. Rhes. 266. 287. Herc. fur. 377. — 2) Jäger, Ap. Rh. 4, 175. — 3) eine Spinnenart, Nic. Ther. 734. — 4) auch wie ἀγρώτης = ἄγριος, λύκοι, Anaxil. Ath. IX, 374, f.

ἀγρωστῖνος, bäurisch, Titel eines Stückes des Epicharmus, Ath. III, 120, c.

ἀγρῶστις, ἡ, Jägerin, Simon. 59 (App. 80), wo früher ἀγρῶσσα stand, vgl. Poll. 5, 48.

ἄγρωστις, εως, ἡ, Futterkraut, Quecken, μελιηδής, Od. 6, 90; εἰλιτενής, Theocr. 13, 42; Theophr.

ἀγρώστωρ, ορος, (Jäger), Fischer, Nic. Al. 173.

ἀγρώτης, ὁ, Landmann, Theocr. 25, 51; — adj. θῆρες ἀγρ., Eur. Bacch. 564, = ἀγρότεροι f. ἀγρώστης.

ἀγυιά, ἡ (Il. 20, 254 ἄγυια), Straße, Il. 5, 642; Pind. P. 2, 58 (im plur. für Stadt). κοιλὰ θανεόντων, der Orkus, Ol. 9, 37. προγόνων, N. 7, 92; -ἀγυιαί, Gegend, Soph. O. C. 719, Ant. 1123. Auch in Prosa, Xen. Cyr. 2, 4, 3.

ἀγυιαῖος, die Straße betreffend, Soph. frg. 211.

ἀγυιάτης, ὁ, Straßenbeschützer, Apollo; bei Aesch. Ag. 1051 und 1056 ist durch Herm. ἀγυιᾶτ' für ἀγυιεῦ τ' hergestellt.

ἀγυιᾶτις, ιδος, ἡ, 1) θεραπεῖαι, Eur. Ion. 198, Verehrung des Apollo ἀγυιεύς. — 2) Nachbarin, Genossin, Pind. P. 11, 1 nennt Semele Ὀλυμπιάδων ἀγυιᾶτις.

ἀγυιεύς, έως, ὁ, Apollo als Schirmherr der Straßen, Eur. Phoen. 634; Orac. bei Dem. 43, 66, vgl. 21, 52; dessen Altäre und rohe Bildsäulen, ὀβελίσκοι, vor den Hausthüren aufgestellt waren. γεῖτον Ἀγυιεῦ τοὐμοῦ προθύρου, Ar. Vesp. 875. vgl. Th. 489; ὦ δέσποτ' Ἀγυιεῦ, Pherecr. bei Schol. Ar. Vesp.; auch dessen Altar βωμός ἀγ., Soph. frg. 301 wie Harpocr. erkl. οἱ πρὸ τῶν οἰκιῶν βωμοί, κίων εἰς ὀξὺ λήγων, ὃν ἱστᾶσι πρὸ τῶν θυρῶν, an diesem brachte man Opfer dar, was κνισᾶν ἀγυιᾶς heißt Ar. Av. 1233. vgl. Dem. 21, 51 (wo ἀγυιάς steht, vgl. Harpocr., der auch beide Accentuationen anführt).

ἀγυιο-πλαστέω καλιάς, Nester straßenweise bauen, Lycophr. 598.

ἄ-γυιος, gliederschwach, Hippocr.

ἀ-γυμνασία, ἡ, Mangel an Uebung, Ungelenkigkeit, Ar. Ran. 1086; Arist. Nic. 3, 5.

ἀ-γύμναστος, ungeübt, ἀγώνων, in Kämpfen, Plat. Legg. I. 647, d. πόνων, Rep. X. 619, d; τούτων, Xen. Cyr. 1, 6, 29; πρὸς τὸ σωφρονεῖν, Plat. Legg. VII, 816, a. — Eur. aber ἀγ. πλάνοις, in und durch, Hel. 341. Uebertr. νόσῳ ἀγ.. nicht gequält, Soph. Tr. 1073. Oft bei Plut. u. Sp. — Adv. ἀγυμνάστως, z. B. ἔχειν πρός τι, Xen. Mem. 2, 1, 6.

ἀ-γύναιος, = folgd., dem γεγαμηκώς entggstzt., D. C. 56, 1.

ἀ-γύναικος, Phrynich. bei Poll. 3, 48 u. ἀ-γύναιξ, αικος, Soph. bei B. A. 1303, ohne Weib.

ἀγύνης, ὁ, = vor. Poll. 3, 48.

ἄ-γυνος, dasselbe, Ar. bei Poll. 3, 48. D. C. 56, 10.

ἄγυρις, εως, ἡ (VLL, ἄθροισμα), Versammlung, ἀνδρῶν, Od. 3, 31. νηῶν, Il. 24, 141. νεκύων, 16, 661. στρατιᾶς, Eur. Iph. A. 753 u. Sp. D.

ἄγυρμα, τό, VLL., das Gesammelte.

ἀγυρμός, ὁ, das Herumgehen u. Einsammeln, vgl. ἀγείρω, Ath. VIII, 360, d, wo jetzt ἀγερμός steht; Babr. 102, 5.

ἀγυρτάζω, einsammeln, herumgehend als Bettler, χρήματα, Od. 19, 284.

ἀγυρτεία, ἡ, Bettelei, Sp

ἀγυρτευτής, ὁ, = ἀγύρτης, Tzetz.

ἀγυρτεύω, betteln, Suid.

ἀγυρτέω, bei Ath. VI, 226, d, in μητραγυρτοῦντες verbessert.

ἀγυρτήρ, ῆρος, ὁ, = ἀγύρτης, Man. 4, 218.

ἀγύρτης, ὁ (E. G. οἱ τὰ χρήματα ἀγείροντες ἑαυτοῖς ὀνόματι δαίμονος, οἷον Ῥέας, nach diesem u. Schol. Il. 5, 158 ἀγυρτής zu accentuiren), der herumzieht und Geld einsammelt, Priester der Cybele; μητρός ἀγ., Alc. Mess. 8 (VI, 216); vgl. μητραγύρτης), Bettler, Eur. Rhes. 503. 715; dann Gaukler, Betrüger, wie Soph. O. R. 388; Plat. Rep. II, 364, b verb. ἀγ. καὶ μάντεις, wie Plut. Mar. 42, und beschreibt ihr Treiben. Bei Luc. Dial. D. 13, 1, neben ῥιζοτόμος, ein Marktschreier.

ἀγυρτικός, bettlerisch u. gauklerisch, μάντις, Plut. Lyc. 9. u. Sp.

ἀγυρτίς, ίδος, ἡ, = folgdm. Tzetz.

ἀγύρτρια, ἡ, Bettlerin, Aesch. Ag. 1246.

ἀγυρτ-ώδης, ες, bettelhaft, Sp.

ἀγ-χάζω, p. für ἀνα-χάζω, so ἀγ-χαλάω.

ἄγχ-αυρος νύξ, Ap. Rh. 4, 110, der letzte Theil der Nacht gegen Morgen.

ἀγχέ-μαχος (für ἀγχί-μ.), Nahkämpfer, Μυσοί, Il. 16, 248, u. sp. D. wie D. P. 1002; Ἄβαντες. Plut. Thes. 5; ὅπλα, Waffen zum Kampfe in der Nähe, Xen. Cyr. 7, 4, 15; die er 1, 2, 13 den τόξα u. παλτά entgegensetzt; ähnl. τεύχη Iul. Aeg. 31 (Plan. 173).

ἀγχ-ήρης, ες, (nahe zusammengefügt), nahe, Soph. frg. 6; Orph. Ag. 1076.

ἌΓΧι (vgl. ἐγγύς, ἄγχω, ἄγκος), p. nahe, 1) vom Orte, nahe bei, von Homer an a) mit dem gen. z. B. ἄγχι νεῶν, Il. 10, 161, auch ἐστήσαμεν νῆα ἄγχι ὕδατος γλυκεροῖο Od. 12, 306. ἤϊεν ἄγχι κυνῶν, 19, 438. Ἕκτορος ἄγχι γένοντο, Il. 8, 117: Pind. ἄγχι ἐλθὼν ἁλός, Ol. 1, 71. auch Aesch. Ch. 630. Pers. 459; Soph. O. C. 400; Eur. Phoen. 1572. — b) mit dem dat., bes. bei παρέστη, παρίστατο, wo der dat. auch vom verb. abhangen kann, Il. 15, 442. 5, 570; doch auch τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο, Il. 23, 447 u. ταρβήσας, ὅ οἱ ἄγχι πάγη βέλος, Il. 20, 283; in dieser Vbdg tritt aber ἄγχι immer zum verb. u. steht dem dat. nach. Vgl. Pind. N. 6, 16, ἄγχι ἀρούραις, wo es ähnlich heißt. — c) ohne cas., wie ἄγχι σχὼν κεφαλήν, Od. 1, 157. — 2) von der Zeit erkl. man, ἐλεύσεται ἄγχι μάλα, Od. 19, 301, aber auch hier ist τῆλε der Ggsß. — Compar. ἆσσον, näher, häufig ohne cas. mit ἰέναι, ἱκέσθαι, sich nähern, oft mit dem gen., dem es gew. nachsteht, z. B. τείχεος ἆσσον ἴσαν, Il. 22, 4. wie Aesch. frg. 162; Eur. Iph. A. 291; Soph. O. C. 813. στείχει ἡμῶν ἆσσον. vgl. El. 888. der auch μᾶλλον ἆσσον verb. Ant. 1195; doch ἆσσον ἐμεῖο, Il. 24, 74; ἄνακτος, Od. 17, 303. In ἀλλά μοι ἆσσον στῆθι, Il. 23, 97, ist μοι der dat. ethic. wie auch wohl Soph. O. C. 726, ἆσσον ἔρχεται Κρέων ὅδ' ἡμῖν, zu nehmen. — Auch ἀσσοτέρω, Hom. πυρός, Od. 19, 506. παραὶ πυρί, 17, 572. ἄγχιον, E. M. — Die Form ἀγχότερος s. unter ἀγχοῦ. — Superl. ἄγχιστος, s. bes. — ἀγχότατος unter ἀγχοῦ. ἄσσιστα sagte Aesch. frg. 56; ἀσσοτάτω, Crinag. 22 (IX, 430), der auch ἀσσοτάτη λεχέων hat 9 (VI, 345).

ἀγχί-αλος, (H. Apoll. 32 steht ἀγχιάλη Πεπάρηθος, wo aber auch 2 mss. ἀγχίαλος haben, obwohl Zenodot. auch Il. 2, 697 ἀγχιάλην las), 1) nahe am Meer, Hom. von Städten, Il. 2, 640. 697; δάφνη, Ap. Rh. 2, 160; ὕδατα, Eur. Iph. A. 169. — 2) von Inseln, nahe am Gestade, nach andern, weniger gut, vom Meere umgeben, Salamis, Soph. Aj. 134 und Gemin. 5 (IX, 288). Peparethus, H. Apoll. 32; von mehrern Inseln, Aesch. Pers. 861.

ἀγχι-βαθής, ές, nahe am Gestade tief, θάλασσα, Od. 5, 413; übh. tief, Plat. Critia. 111, a; Plut.; öfter λιμήν, Strabo. V, 222; auch ἀκταί, Küsten, an denen das Meer tief. Arist. H. A. 5, 14, wie αἰγιαλοί, Ath. VIII, 358, b u. ἠϊών, Opp. H. 5, 60. — übh. tief, τόποι, Plut.

ἀγχι-βατέω, nahe hinzutreten, VLL, von

ἀγχι-βάτης, ὁ, nahe hinzutretend, Hesych.

ἀγχι-βαφής, l. d. Nonn. D. 15, 3, für ἀγχιβαθής.

ἀγχί-γαμος, κούρη, Nonn. D. 5, 572, der Hochzeit nahe.

ἀγχί-γειος, Landnachbar, frühere Lesart für -γυος, Dion. P. 215.

ἀγχι-γείτων, nahe benachbart, Aesch. Pers. 860.

ἀγχί-γυος, Landnachbar, Ap. Rh. 1222; Nonn. D. 3, 44, von Schiffern, s. ἀγχίγειος.

ἀγχί-δομα, μέλαθρα, nah gebaut, Coluth. 247.

ἀγχι-θάλασσος, nah am Meere, Poll. 9, 17.

ἀγχι-θανής, ές, dem Tode nahe, Nonn.

ἀγχί-θεος, den Göttern nahe, Phaiaken, Od. 5, 35. 19, 279; auch Luc. Dea. Syr. 31.

ἀγχί-θρονος, nahethronend, Nonn.

ἀγχί-θυρος. (der Thür nahe) benachbart. Theogn. 302; Theocr. 2, 71 u. Sp.

ἀγχι-κέλευθος, nahe am Wege, nahe, Nonn.

ἀγχί-κρημνος Αἴγυπτος, Pind. frg. 50, vielleicht: dicht an Höhen gelegen.

ἀγχί-λωψ, Augengeschwür, Galen. = αἰγίλ.

ἀγχι-μαχητής, ὁ, Nahkämpfer, Il. 2, 604, ἀνέρες u. sonst Dardaner u. Troer.

ἀγχί-μολος, nahe kommend, nahe, neutr. adverbial; ἀγχίμολον ἦλθε, Il. 4, 529. Od. 8. 300, u. öfter. ἐξ ἀγχιμόλοιο ἐφράσσατο, Il. 24, 352, aus der Nähe; auch οἳ ἔθεν ἀγχίμολοι ναῖον, Theocr. 25, 203. ἀγχίμολον μετ' αὐτόν, Od. 17, 336, bald, oder richtiger: dicht hinter ihm. — Ein Verbum ἀγχιμολεῖν hat Nonn. D. 25, 666.

ἄγχιμος, nahe, Eur. fr. 188 u. B. A.

ἀγχι-νεφής, ές, wolkennahe, σκόπελος, Antp. S. 27, (VI, 219), öfter Nonn.

ἀγχί-νοια, ἡ, nach Plat. Charm. 160, a, ὀξύτης τῆς ψυχῆς, Def. 412, e: εὐφυΐα ψυχῆς, καθ' ἣν ὁ ἔχων στοχαστικὸς ἑκάστῳ τοῦ δέοντος, vgl. Epinom. 976, b. Dah. Arist. Nic. 6, 9, εὐστοχία τις, Scharfsinn, Gewandtheit des Geistes, schnell u. leicht etwas aufzufassen u. zu beurtheilen; Geistesgegenwart, Plut. Sol. 5; καὶ σύνεσις, Luc. Alex. 4.

ἀγχί-νοος, -νους, schnell auffassend, scharfsinnig, Od. 13, 322, wo Schol. ταχὺς περὶ τὸ νοῆσαι. Plat. verb. mit εὐμαθής u. μνήμων, Legg. V, 747, b. mit ὀξύς, Theaet. 144, a; διὰ τὸ ἀγχ. εἶναι ταχὺ ἀπεκρίνετο, Xen. Cyr. 1, 4, 3; ἀγχινούστερος, Aesop. 57. — Adv. ἀγχίνως, Arist.

ἀγχί-πλους πόρος, nahe, d. i. kurze Seefahrt, Eur. Iph. T. 1325.

ἀγχί-πολις, Ἄρης, der Stadt nahe, sie schützend, Soph. Ant. 958, andere lesen, ἀγχίπτολις.

ἀγχί-πορος, nahe wandelnd, begleitend, κόλακες, Agath. 65 (X, 64). Allgem.: nahe, Nonn.

ἀγχί-πους ἄτη, fußnahe, nahe, Lyc. 318.

ἀγχί-πτολις, = ἀγχίπολις, Aesch. Spt. 483; Nonn.

ἀγχίῤ-ῥοος, nahe fließend, Ap. Rh. 2, 367. 963.

ἀγχί-σπορος θεῶν, den Göttern verwandt, aus einem Tragiker oft citirt, z. B. Plat. Rep. III, 391, e.

ἀγχιστεία, ἡ, nahe Verwandtschaft, τοῦ γένους, Plat. Legg. XI, 924, d; ἡ πρὸς τὸ θεῖον ἀγχ., Plut. Num. 8. Dah. Erbfolgerecht, κατὰ τὴν ἀγχ., Is. 1, 4. μήθ' ὁσίων ἀγχιστείαν νόθῳ μηδὲ νόθῃ εἶναι, 6, 47; das Gesetz darüber, s. Ar. Av. 1661; u. Dem. 43, 51. τῆς ἀγχιστείας ἀποστερεῖν, Lept. 102; vgl. Wolf.

ἀγχιστεῖον, τό, dasselbe, Soph. κατ' ἀγχιστεῖα, Ant. 174.

ἀγχιστεύς, ὁ, der Nächstverwandte (nach Ammon.

Erbberechtigte, von συγγενεῖς unterschieden, die nicht solche Berechtigung haben u. von οἰκεῖοι durch Heirath Verwandte), Her. 5, 80. Oratt.; auch συγγενὴς ἀγχ., Luc. Tim. 51.

ἀγχιστεύω, nahe verwandt sein, Ir. 11, 11; oft LXX; benachbart sein, γῇ, Eur. Tr. 243; übtr. τινός, Hippocr.

ἀγχιστὴρ πάθους, (der Nahverwandte) Urheber, Soph. Tr. 255 (260 μεταίτιος).

ἀγχιστικός, verwandtschaftlich, Sp.

ἀγχιστίνδην, der Verwandtschaft gemäß, Sol. VLL.

ἀγχιστῖνος, nahe an einander, ἔπιπτον ἀγχ., Il. 17, 361, wie Od. 22, 118. 24, 180. u. 448. ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται (ὄρνεις), Il. 5, 141 (die Form ἀγχηστῆνος od. ἀγχιστῆνος der VLL. beruht auf falscher Etymologie von ἀγχι-στῆναι).

ἄγχιστος, superl. zu ἄγχι, der Nächste, vom Orte, Aesch. Ag. 247; Soph. O. R. 919. u. von Verwandtschaft, El. 1094, wie Eur. γένει ἀγχ. πατρός, Tr. 48. Bei Pind. mit dem dat., χάρμα ἀνδράσιν ἀγχ., zum Schutze nahe, P. 9, 64. — Häufiger adv. ἄγχιστα, sehr nah, Hom. auch ἄγχιστον, Od. 5, 280. bes. bei ἔοικα, 6. 152. 13, 80; Aesch. Suppl. 1018; Pind. ἀγχ. σκοποῦ ἀκοντίζω, N. 9, 55. vgl. I. 2, 10; Her. 5, 79, ἀγχ. ἡμέων οἰκέουσι, u. sonst mit dem gen; auch von Verwandtschaft, Luc. Catapl. 17, ἄγχιστα ἦν αὐτῷ γένους.

ἀγχί-στροφος, dem Umkehren, Verändern nahe, ἀγχ. μεταβολαί, plötzliche Veränderungen, Thuc. 2, 53; ἀγχίστροφα βουλεύομαι, ich ändere schnell meinen Entschluß Her. 7. 13; ἡ τύχη, veränderlich, wankelmüthig, D. Hal. 6, 19; Sp. — Adv. Longin. 22, 1.

ἀγχι-τέλεστος, der Erfüllung nahe, χρόνος, Nonn.

ἀγχι-τελής, dasselbe, μήνη, Nonn. D. 40, 314.

ἀγχί-τεξ, = ἀγχίτοκος, Theogn. in Cram. An. p. 40.

ἀγχι-τέρμων, ον, angränzend, Eur. Rh. 426; auch Xen. Hier. 10, 7; τινός, Lyc. 1130. τινί, 729.

ἀγχί-τοκος, der Geburt nahe. ὠδῖνες, Pind. frg. 58; Σατύρα. Dionys. 8 (VII, 462).

ἀγχι-φανής, ές, nah erscheinend, Nonn. D. 29, 29.

ἀγχί-φυτος, nahe gepflanzt, Nonn. D. 3, 152.

ἀγχόθεν, aus der Nähe, Her. 4, 31; Luc. Dea Syr. 28.

ἀγχόθι, in der Nähe, τινός, Hom. Il. 14, 412. Od. 13, 103; Theocr. 24. 133 u. Anth.

ἀγχονάω, erhenken, erwürgen, Suid.

ἀγχόνειος βρόχος, Eur. Hel. 392, Strick zum Erdrosseln.

'ΑΓΧόνη, ἡ, das Erdrosseln, Erhenken, τέρμα ἀγχόνης, dem φάος βλέπειν gegenüber, Aesch. Eum. 716; oft bei Eur. bes. im plur., z. B. βραχίονος ἀγχόναισιν ἐξελεῖν λέοντα, mit den Armen ihn erdrosseln, Herc. f. 153. βρόχος ἀγχόνης. Hippol. 802. auch der Strick selbst, ἐν ἀγχόναις θάνατον ἔλαβε, Hel. 201. vgl. Hippol. 776. Zu merken sind Wendungen wie ἔργα κρείσσον' ἀγχόνης, Soph. O. R. 1374, die nicht mit dem Erhenken gebüßt werden; ταῦτ' οὐχὶ δεινῆς ἀγχόνης ἔστ' ἄξια, Eur. Bacch. 246; wofür Ar. kurz sagt: ταῦτα δῆτ' οὐκ ἀγχόνη; ist das nicht zum Erhenken? Ach. 125; ἀγχόνη ἂν γένοιτο τὸ πρᾶγμα αὐτοῖς, das würde ihnen die Kehle zuschnüren, Luc. Tim. 45. Dah. übh. Angst u. Qual, ἀγχ. καὶ λύπη τούτῳ ἦν, Aesch. 2, 38. — Sonst in Prosa bei Plat. u. Sp. (VLL. machen einen Accentunterschied: ἀγχονή, das Erhenken, ἀγχόνη, der Strick, der sich in den mss. nicht beobachtet findet).

ἀγχονίζω, erhenken, Schol. Eur. Hipp. 776.

ἀγχονιμαῖος μόρος, Tod durch Erhenken, Sp.

ἀγχόνιος, = ἀγχόνειος, δεσμός, Nonn. 21, 31.

ἀγχ-ορος, Hesych., = ἄγχουρος.

'ΑΓΧος, veraltet, s. ἔναγχος. Dav. ἀγχοῦ, ἄγχι.

ἀγχόσε, in die Nähe hin, Apoll. Dysc. de adv.

ἀγχοῦ, nahe, Hom. gew. ohne cas., ἵστασθαι, nahe herzutreten, od. c. gen., Od. 6, 5. ἔναιον ἀγχοῦ Κυκλώπων, wie 17, 526. Il. 24, 709, ἀγχοῦ σύμβληντο ἄγοντι, ist der dat. vom verb. abhängig; Pind. mit dem dat., χεύμασιν ἀγχοῦ, N. 9, 40; Soph. Tr. 958 ohne cas.; Her. τινός, 1, 9. 6, 77. 3, 111. τινί nur πολλὰ περιήγαγε ἀγχοῦ τῇ ἵππῳ, 3, 85. Sonst in Prosa nur Luc. u. Sp. Der compar. ἀγχοτέρη εἰσβολή, Her. 7, 175, und ἀγχοτάτω, sehr nahe. Her. von Verwandtschaft, προσήκοντες, 4, 23. τινός, 2, 169. 4, 35. 7, 176. von der Aehnlichkeit, 7, 73. Auch ἀγχότατα τῶν Μηδικῶν ἔχοντες, Her. 7, 64. S. auch ἄγχιστος.

ἄγχ-ουρος, nah gränzend, Crin. 19 (IX, 235); τινός, Lyc. 418.

ἄγχουσα (att. ἔγχουσα), ἡ, Pflanze, aus deren Wurzel die Frauen rothe Schminke machten, Ar. Lys. 48, χήγχουσα (Schol. ἧς ἡ ῥίζα ἐρυθρά, ᾗ ἐρυθραίνουσι τὰ πρόσωπα αἱ γυναῖκες), Theophr. u. Nic.

ἀγχουσίζομαι, sich schminken, Hesych.

'ΑΓΧω, die Kehle zuschnüren, ἄγχε μιν ἱμὰς ὑπὸ δειρήν, Il. 3, 371; Κέρβερον ἀπῆξας ἄγχων, Ar. Ran. 468; τὸν πῆχυν ὑποβαλὼν τῷ λαιμῷ, ἄγχει αὐτόν, Luc. Gymn. 1; auch pass., Pind. N. 1, 46; u. Luc. Gymn. 11. Dah. erdrosseln, Theocr. 25, 264; Ar. Vesp. 1039. neben ἀποπνίγω, vgl. Av. 1352. 1575. ἄγξουσιν, Eccl. 638. κἂν ταῦρον ἄγχοις, von großer Kraft, Lys. 81. übh. mißhandeln, quälen, mit στρεβλόω verbdn, Equ. 774; mit τύπτω, Dem. 47, 59. u. vom bösen Gewissen, 19, 208; von Gläubigern und vom Eintreiben einer Schuld, Luc. Dial. Mort. 22, 1. Symp. 32; ähnl. ango.

ἀγχ-ώμαλος, sehr ähnlich, fast gleich, ἀγχ. ἐγένοντο ἐν τῇ χειροτονίᾳ, Thuc. 3, 49 (Plut. Caes. 42). νίκη ἀγχ., unentschiedener Sieg. Thuc. 4, 134 (Plut. Oth. 13). u. ebenso ἀγχώμαλα ἐναυμάχουν, Thuc. 7, 71, wie Luc. ἀγχώμαλα ἐγένετο αὐτοῖς, Hermot. 12. u. ἀγχωμάλως ναυμαχεῖν, Ver. hist. II. 37.

'ΑΓω, fut. ἄξω, ἀξῶ, Theocr. 15, 40; aor. II, ἤγαγον, ἀγαγεῖν (aor. I, ἦξα, Batrach. 115. 168; u. med. ἠξάμην, Her. u. einzeln bei den Attikern, bes. in den compos., wie ἀπῆξαν. Ar. Ran. 469; προσῆξαν, Thuc. 2, 97. προεξάξαντες, 8, 25; die Formen ἄξετε, Il. 3, 105. als imperat. u. ἀξέμεν, 24, 663. als inf. für ἄξαι erkl., werden wohl richtiger für fut. genommen, ἄξαι, Antipho 5, 46. vgl. Lob. zu Phryn. p. 287. 735). perf., ἦχα, unatt. nach den Atticisten, ἀγήοχα, was sich nach Phrynich. bei Lysias fand, Arist. Oec. 1. 7 u. Sp., wie Plut. Phoc. 17; εἰςαγηοχότες steht im Brief des Philipp, Dem. 18, 39. u. καταγήοχεν, im Dekret, ib. 73; pass. ἦγμαι, fut. ἀχθήσομαι, Plat. Hipp. mai. 292, a, vgl. προάγω. — Führen, leiten, zunächst 1) belebte Wesen, βεβλημένον, einen Verwundeten führen, Il. 11, 650. ἵππον, 23, 596. νήπια τέκνα ἐν νήεσσιν, 4, 238. ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἵππους, er führte sie unters Joch, schirrte sie an, 5, 731. βοῦν, Od. 3, 383. auch ἵππους ζεύξασθ' ὑφ' ἅρματ' ἄγοντες, 476, wie Aesch. Prom. 463; θηρίον ἐπὶ τὸ πιεῖν, Plat. Rep. IV, 439,

b. ἱκέτην ἄγοντε τὸν Πρόδικον, Prot. 317, e. ποῖ καὶ παρὰ τίνας ἄγομεν τοὺς κάμνοντας, Gorg. 478, b; so bei Xen. ὑποζύγια, ἵππους, An. 4, 5, 24. Equ. 6, 4. auch τῆς ἡνίας τὸν ἵππον, das Pferd am Zügel führen, 6, 9. u. mit doppeltem acc., τὰς κύνας τὰ ὄρη, in das Gebirge, Cyneg. 4, 9, wo jetzt εἰς hinzugesetzt ist (vgl. Soph. Ant. 805), anders τὸ στράτευμα ἦγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα, Hell. 4, 4, 13. vgl. ἐπὶ τὴν ῥᾴστην ὁδὸν ἄξω σε, Mem. 2, 1, 23; ἄγομαι τάνδ' ὁδόν, Soph. Ant. 869; vom Wegweiser, Xen. An. 1, 3, 17 u. sonst. Auch wie im Deutschen vom Wege, ὁδὸς ἡ ἐπὶ τοῦτο ἄγουσα, dahin führend, Plat. Rep. IV, 435, d; ἡ σχιστὴ ὁδὸς εἰς ταὐτὰ ἄγει, der Weg trifft zusammen, Soph. O. R. 734; τὰ ἴχνη ἄξει, die Spuren werden führen, Xen. Cyn. 8, 4. — Bes. 2) anführen, vom Feldherrn, λαόν, Il. 10, 79. Λυκίων μέγα ἔθνος, 12, 330; λόχον, Aesch. Spt. 56; στρατόν, Soph. O. C. 1327; u. häufig in Prosa, Xen. Cyr. 1, 4, 17. λόχους ὀρθίους, An. 4, 3, 13. u. mit Weglassung von στρατόν, absolut ἦγε ταχέως, er marschierte schnell, 4, 1, 17 u. öfter, ἄγειν ἐπί τινα, πρὸς τοὺς πολεμίους, auch ἐγγὺς ἄγειν, sich nähern. — Von den Göttern u. dem Schicksal. τὸν δ' ἄγε Μοῖρα κακή, ihn führte, trieb die böse Möre, Il. 14, 602. vgl. 2, 834; θεῶν ἀγόντων, unter Leitung der Götter, Soph. O. C. 994. wie εἰ θεὸς ἄγει, 254; vgl. Her. 7, 8, 1; ἡ πεπρωμένη ἄγει θανεῖν ἀδελφὴν ἐμήν, das Geschick hat beschlossen, daß meine Schwester sterben soll, Eur. Hec. 43; ἄγει ὁ θεὸς οὕτως, Gott will es so, Xen. An. 6, 1, 18. Ferner, den Staat lenken, regieren, wie Plat. ἄρχειν καὶ ἄγειν, Phaedr. 237, d. ἄγειν καὶ δεσπόζειν, Phaed. 94, e verbindet; πολιτείαν, den Staat verwalten, Thuc. 1, 127, wie Plut. Cat. min. 1; πόλιν, Plat. Legg. VI, 771, b. δήμους, III, 681, c. s. auch ψυχὴ ἄγει πάντα, Legg. X, 896, e. Von Leidenschaften, Furcht u. Hoffnung geleitet werden, ἀγόμενος ὑπὸ τῶν ἡδονῶν, Plat. Prot. 355, a. ὑπ' ἐλπίδος, Phaed. 68, a; wohin auch gerechnet werden kann, Il. 10, 391, πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ, bethörte mich; ποῖ ἡ ἐπιθυμία αὐτὸν ἄξει, Plat. Rep. II, 359, c; τοῖς ἔξωθεν λόγοις ἠγμένος, durch äußere Gründe veranlaßt, Dem. 18, 9. Und so allgemeiner aufs Geistige übertragen, ἐπὶ τὸ βέλτιστον ἄγειν, zum Besten führen, anleiten, Plat. Tim. 48, a. εἰς πίστιν, zur Ueberzeugung, Legg. XII, 966, d. εἰς κακὰς δόξας, Rep. VI, 363, d τὰ πρὸς τὴν νόησιν ἄγοντα μαθήματα, VII, 522, e. τὰς ψυχὰς εἰς τὴν ἀρετήν, VIII, 547, b. Man vgl. hiermit εἰς οἶκτον ἄγειν, zum Mitleid bewegen, Eur. Iph. A. 653, wie εἰς ἔλεον, Dem. 25, 76. τὴν πόλιν εἰς ὁμόνοιαν, 22, 74 u. Sp. noch häufiger, εἰς φόβον, Pol. 3, 2, 2. εἰς ἐπίστασιν, 2, 56, 6. εἰς μνήμην, 2, 35, 5. — Geistig anleiten ist erziehen; dah. καλῶς ἀχθεῖσαι den ἀνάγωγοι, ungebildeten, entgegenstehen, Xen. Mem. 4, 1, 3; κακῶς, φαύλως ἠγμένοι, schlecht Erzogene, Plat. Alc. I, 124, a; Dem. 13, 15; ἄγειν καὶ τρέφειν, Luc. Anach. 20 u. Plut. ed. lib. 4, g. E., ἤγαγεν σκύλακας. — 3) Selten von leblosen Dingen: ὕδωρ, Wasser leiten, Plat. Legg. VIII, 844, b; τεῖχος, eine Mauer ziehen, Thuc. 6, 99; ὄγμον, eine Furche ziehen, Theocr. 10. 2; τάφρον, Plut. Ages. 39; νεφέλας ἐπὶ ναυσίν, Wolken heraufführen, Eur. Hel. 1149; u. für das gewöhnlichere φέρω, ὕλην, Il. 23, 613. bes. von Waaren, ἄγω δ' αἴθωνα σίδηρον, Od. 1, 184. Damit vgl. man einerseits, wo es mehr nach 4) übergeht, ἄποινα, ὀνείατα ἄγειν, Il. 22, 350. 24, 367. κειμήλια, Od. 15, 159; δῶρα, Geschenke bringen, Soph. Trach. 495; Xen. Cyr. 5, 5, 12 u. öfter; ἀπαρχάς, die Erstlinge darbringen, Soph. Trach. 182; ἐσθῆτας βασιλεῖ ἄγειν, u. wo es von Schiffen und Wagen gesagt ist, führen, tragen, δεινὴν ἄγε θεὸν δίφρος, Il. 5, 839; ἀπήνη ἄγει Λάϊον, Soph. O. R. 753; νῆες πεζοὺς ἤγαγον, Aesch. Pers. 553; vgl. Soph. Phil. 523; Xen. An. 5, 1, 4. vom Pferde, 1, 9, 27. Dah. pass. ὅπλα ἤγετο ἐπὶ ἁμαξῶν, Xen. An. 1, 7, 15, wie Hom. θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, Il. 16, 223. vgl. Od. 13, 216; Eur. ἐπὶ νεὼς ἄξεις, I. T. 1001. — 4) führen, Freude und dgl., d. i. mit sich führen, mitbringen: ἑταίρους τρεῖς ἄγον, ich nahm drei Gefährten mit, Od. 4, 434. κῆρυξ ἦλθεν ἄγων ἀοιδόν, 8, 62; καὶ αὐτὸς παρέσει καὶ ἄλλους ἄξεις, Plat. Hipp. mai. 286, c. ἐξ ἑκάστων τῶν πόλεων, Prot. 315, a; Xen. τὴν μητέρα μεθ' ἑαυτοῦ, Cyr. 5, 4, 38. Dah. ist τοὺς θεράποντας ἄγων geradezu: mit den Dienern, Mem. 3, 3, 2. vgl. Hell. 3, 4, 10; περσικὸν στόλον ἄγων, mit einer persischen Flotte, Plat. Legg. III, 698. S. med. Auch von leblosen Dingen: νέφος λαίλαπα ἄγει, bringt den Sturm mit, Il. 4, 278. πέπλους Σιδονίηθεν, 6, 290 u. öfter. κειμήλια, χρήματα, Od. 14, 385. Il. 11, 632. Hieran schließt sich: ἄγειν ἀγώγιμα, Waaren führen, ungefähr wie bei uns die Kaufleute sagen, Plat. Prot. 313, d; ἀγοράν, Xen. An. 5, 7, 18; u. dah. mit πωλεῖν vrbdn, Plat. Soph. 224, a (wie Xen. An. 1, 5, 5), im Ggstz von ἄγεσθαι u. πιπράσκεσθαι. — Dah. 5) gewaltsam mit sich nehmen u. forttreiben, bes. ἄγειν καὶ φέρειν, Menschen u. Vieh wegtreiben und alles bewegliche Eigenthum fortschleppen, rauben und plündern (VLL. λῃστεύειν καὶ ἁρπάζειν, ἄγεται τὰ ἔμψυχα, φέρεται τὰ ἄψυχα, womit zu vgl. Il. 23, 512. δῶκε δ' ἄγειν ἑτάροισι γυναῖκα καὶ τρίποδα φέρειν, u. Od. 4, 622, οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ' εὐήνορα οἶνον), von Her. an bes. bei Geschichtschreibern häufig, sowohl mit dem acc. der Sache: τὰ σά, Her. 1, 88; τὰ τῶν Ἀρμενίων, Xen. Cyr. 3, 2, 12, und pass. ἡ χώρα ἐφέρετο καὶ ἤγετο, als mit dem acc. der Person, τοὺς περιοίκους, Her. 1, 166. ἀλλήλους, 6, 42; τοὺς πολεμίους, Isocr. 6, 74; τοὺς Θρᾷκας, Xen. An. 2, 6, 5, in der Umstellung ἔφερε καὶ ἦγε, welche in dieser Vrbdg selten, auch Hell. 5, 4, 42; u. pass. ἀγόμεθα καὶ φερόμεθα, Eur. Troad. 1310; ἄγομαι, φέρομαι ὑπὸ χρήστων, Ar. Nub. 241. Dagegen in der Bdtg: herbeiführen und tragen, ohne feindliche Beziehung, steht φέρειν καὶ ἄγειν, z. B. χρυσοῦ πλῆθος, Plat. Phaedr. 279, c. u. übertr. ποίησιν, Legg. VII, 817, a; vgl. Xen. Cyr. 3, 3, 2. 5, 4, 29. ἄγειν καὶ καίειν τὴν Βιθυνίδα, Hell. 3, 2, 4; — Eur. verstärkt: ἄγετε, φέρετε, ῥίπτετέ νιν, Troad. 769. Auch allein: mit Gewalt fortschleppen, ἀπὸ βρετέων, Aesch. Suppl. 425; ἁρπάσας ἄξει, Eur. I. A. 1365. δήσας ἄξει, Heraclid. 861; wie Mel. 57 (VII, 119); u. Mosch. 1, 24; ἵππους αἰχμαλώτους καὶ ἄνδρας, Xen. Cyr. 4, 3, 1. λείαν, 5, 3, 1. χρήματα, 1, 4, 19. u. pass. τῶν ἡμετέρων ἀγομένων, 6, 1, 7. ἐξανδραποδισάμενος ἦγε, Plat. Legg. III, 698, c. wie δοῦλον, XI, 914, e; u. δούλα ἄγομαι, als Sclavin werde ich fortgeschleppt, Eur. Troad. 140. vgl. 610; ebenso εἰς δουλείαν, Aesch. 1, 62. 3, 157 (Ggstz: εἰς ἐλευθερίαν ἐξαιρεῖσθαι, Meier und Schöm. Att. Proc. p. 395); ἐξόρους ἄγειν, verban-

nen, Eur. Bacch. 51; ἄχθη ἀγόμενος, Her. 6, 30, er wurde gefangen fortgeführt. Hieran reiht sich — 6) ἄγειν εἰς δικαστήριον, vor Gericht führen, schleppen, anklagen, Plat. Legg. XI, 928, b; εἰς τὴν δίκην, sehr oft, εἰς δίκας, Xen. Mem. 2, 9, 1; εἰς κρίσιν, Plat. Legg. IX, 856, c; εἰς ἀγῶνα, Eur. Bacch. 972; ἐπὶ τοὺς δικαστάς, Plat. Legg. XII, 856, c; ἐπὶ τοὺς ἐφόρους, Xen. Lac. 4, 6. παρὰ πολέμαρχον, Hell. 5, 4, 8; auch ὑπὸ τὴν ψῆφον, dem Urtheil unterwerfen, Dem. 59, 126; Aesch. 3, 20. ähnlich ἐπὶ τὸ βῆμα ἄξειν καὶ ἀναγκάσειν ἀποκρίνασθαι, 3, 55; ὑπὸ τοὺς νόμους, Dem. 24, 131. Allgemeiner ἀμφισβήτημα ἄγειν πρὸς δικαστάς, Plut. Sol. 18; pass. οὐκ ἀχθήσεται καὶ δίκας ὀφλήσει; Plat. Hipp. mai. 292, a; wird er nicht vor Gericht geführt werden? εἰς δεσμοὺς ἄγειν, ins Gefängniß, Eur. Bacch. 518; ἐπὶ θανάτῳ, zum Tode abführen, Xen. An. 1, 6, 10. Mem. 4, 4, 3. — 7) herbeibringen, holen, ἀμύντορας ἄξει, Od. 2, 326. ἄξεθ' ὑῶν τὸν ἄριστον, ihr werdet das beste Schwein holen, 14, 414. πάντας ἑταίρους, 3, 424 u. öfter; ἐκ Σαλαμῖνος Λέοντα, Plat. Apol. 32, d; πλοῖα, Xen. An. 5, 1, 6. συμμάχους, Cyr. 4, 5, 12. Aehnlich τὸ ἀνακρυπτόμενον εἰς φῶς ἄγειν, Plat. Phaedr. 261, e u. öfter; ans Licht bringen, vgl. Pind. Ol. 5, 14, δᾶμον εἰς φάος. — λίθος δακτυλίους σιδηροῦς ἄγει, der Magnet zieht das Eisen an, Plat. Ion 533, d. — 8) achten, schätzen, wie ducere, anknüpfend, an καί μου κλέος ἦγον Ἀχαιοί, meinen Ruhm hätten (mit sich geführt u.) verbreitet, Od. 5, 311; περὶ πλείστου ἦγον τὰ τοῦ θεοῦ πορσύνειν, Her. 9, 7. ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ αὐτὸν ἦγον, 2, 172. οὐδαμοὺς μέζονας ὑμέων ἄγω, 7, 150, 3. u. med. ἐν τιμῇ ἀγεσθαι, 1, 134. 2, 83; ἐν τιμῇ ἄγειν u. ἐντίμως ἄγειν τι, Plat. Rep. VII, 538, e. 528, c; wie Plut. Mar. 40; u. Luc. Necyom. 13. ἐν ἴσῃ τιμῇ ἄγω, Gall. 5; τίμιον ἄγειν, Thuc. 8, 81; διὰ τιμῆς ἄγειν, Luc. Prom. 4; App. B. C. II, 20, alles: Jemanden ehren, in Ehren halten; auch ὧδέ πως τὴν σοφίαν ἄγουσι, sie urtheilen so von der Weisheit, Plat. Theaet. 172, b; u. ὧδ' ἀνάνδρους ἄγεις Θήβας, Eur. Bacch. 1035; ἄγοιμι ἂν θεούς, Aesch. Suppl. 902; wie sonst νομίζω, u. θεὸν ἄγειν τινά, Luc. Gall. 18; ὡς παρ' οὐδὲν ἄγ., für nichts achten, Soph. Ant. 34. ähnlich δυσφόρως τοὔνειδος ἦγον, wie moleste ferre, O. R. 784. pass. ἠγόμην μέγιστος, ich wurde geachtet, 774; πρόσθεν ἄγειν τί τινος, Eur. Bacch. 225; vorziehen, Antiph. bei Harpocr. τοὺς νόμους μεγάλους ἄγοι, durch ἡγοῖτο erkl. Hierher gehört auch εἰς ἐθελοκάκησιν ἄγειν τι, es für absichtliche Beleidigung halten, Pol. 27, 13, 13; ταπεινῶς ἄγειν, Athen. X, 393, f. vgl. IV, 153, a; θαυμαστὸν ἄγειν, Ael. H. A. 10, 21. — 9) dem Sinne nach schließt sich hieran, doch eigtl. von der Wagschale entlehnt, die Schaale ziehen, d. i. wiegen, schwer sein (VLL. ἐπὶ τοῦ σταθμοῦ) τάλαντα ἦγε δύο δραχμάς, Alexis Ath. XI, 503, a u. öfter; χρυσίς ἑκάστη ἄγουσα μνᾶν, jede eine Mine schwer, Dem. 22, 26. ὅσον ἦγον αἱ φιάλαι, 49, 32. auch werth sein: ὁ ἀκινάκης ἦγε τριακοσίους δαρεικούς, 24, 129. Man vgl. Soph. El. 118, μούνη γὰρ ἄγειν οὐκέτι σωκῶ λύπης ἀντίῤῥοπον ἄχθος, ich kann nicht mehr dem Schmerz das Gleichgewicht halten (eigentl. die gleichwiegende Last ziehen). — 10) Von den vielfachen übrigen Verbindungen, in denen es meist einen dauernden Zustand (woran man irgend wie thätigen Antheil nimmt) hinbringen, durchführen, bedeutet, merke man noch: ἑορτὴν ἄγειν, ein Fest feiern, Her. 1, 138 oft; Plat. Rep. I, 327, a; Xen. Cyr. 6, 2, 3. μυστήρια, Hell. 1, 4, 8; Ἑρμαῖα, Plat. Lys. 206, d; θιάσους, Eur. Bacch. 115; ἀχθῆναι Διονύσια, Luc. Tim. 51; θυσίας, Plat. Alc. II, 148, e; βουθυσίαν, Ep. ad. 513 (VII, 119); wohin auch Hes. O. 768 zu ziehen, εὖτ' ἂν ἀληθείην λαοὶ κρίνοντες ἄγωσι, wo die Völker in Rechtsentscheidungen feiern; εἴσεται κατὰ σελήνην ὡς ἄγειν χρὴ τοῦ βίου τὰς ἡμέρας, Ar. Nub. 616, wie man die Tage hinbringen, auf die Geschäfte vertheilen muß; οἵαν ἡμέραν ἄγουσι, Xen. Cyr. 7, 1, 7; den Tag zubringen, wie ποίας ἡμέρας με δοκεῖς ἄγειν, Soph. El. 258; vgl. λυπηρὰν ἡμέραν ἄγ., Eur. Hec. 364. mit βίοτον ἡδέως ἄγ., Cycl. 452. αἰῶνα, Ion 638; μακάρεσσιν ἴσαν ἄγω ἁμέραν, Theocr. 29, 7; auch ἄγει ἡ σελήνη νουμηνίαν, Plut. Dio. 23. τὰς θέας ἄγειν, von Spielen, Brut. 21; οὕτω γὰρ ἦγε τοὺς χρόνους τὸ Ἀχαιῶν ἔθνος, so rechnete die Zeit, Pol. 5, 1. Dah. zur Bestimmung des Lebensalters, τὸ δέκατον ἔτος ἄγειν, im zehnten Jahre stehen. Bestimmter σχολὴν ἄγειν, Ruhe halten, sich ruhig verhalten, Plat. Theaet. 172, b; Eur. Med. 1238 u. sonst; ebenso oft ἡσυχίαν, εἰρήνην, Friede halten, z. B. Xen. Cyr. 1, 4, 18. An. 2, 6, 4; πόλεμον, Krieg führen, Dem. 5, 19; νεῖκος ἄγει, Pind. P. 9, 31; σπονδάς, Thuc. 6, 7; ἐκεχειρίαν πρός τινα, Luc. Tim. 3; εὐδαιμονίαν, Eur. Hipp. 750; ἀσχολίαν, Plat. Apol. 39, e; γέλων ἄγειν, Gespött treiben, Soph. Ai. 375; ὕπνον ἄγ., Schlaf bewirken, Phil. 634; ἄδειαν, Dem. 19, 149, sorglos sein; πένθος, Luc. Tim. 22; κτύπον, Geräusch machen, Eur. Or. 180. Bei Plat. Crit. 113, a ist εἰς τὴν ἡμετέραν φωνὴν ἄγειν, übersetzen. — Das partic. ἄγων steht in lebhafter Darstellung, bes. bei Hom. oft scheinbar pleonastisch bei Zeitwörtern der Bewegung. — Med. für sich führen, mitbringen, χρυσόν τε καὶ ἄργυρον οἴκαδ' ἄγεσθαι, Od. 10, 35; φορτία, Xen. Oec. 8, 12; γυναῖκα ἄγεσθαι, sich eine Frau heimführen, Her. 1, 34. 2, 47; auch vom Vater, der dem Sohne eine Frau zuführt, Od. 4, 10; Plut. Cat. mai. 34; auch ohne γυναῖκα, Her. 5, 92; Thuc. 8, 21. Das act. in derselben Bdtg hat Aesch. Prom. 558; etwas anders ἐπὶ γάμῳ τὴν βασιλέως θυγατέρα ἦγεν, er führte sie zur Hochzeit ab, Xen. An. 2, 4, 4; Ἑλένην εἰς θαλάμους, Eur. Androm. 104. vgl. Herc. Fur. 12; und Hes. Th. 410; Plat. Legg. VI, 771, c; Plut. Sol. 20; Arr. 7, 4, 12; δῶρον ἄγεσθαι, sich ein Geschenk zueignen, Theocr. 1, 11; διὰ στόμα ἄγεσθαι μῦθον, eine Rede im Munde führen, besprechen, Il. 14, 91; ἄγεσθαί τι ἐς χεῖρας, etwas in die Hände nehmen, übernehmen, Her. 1, 126. στράτευμα, den Oberbefehl über das Heer, 7, 8. τὴν τελετήν, sich einweihen lassen, 4, 79. κόλπος γῆς ἄγεται, ist pass. es bildet sich ein Landzipfel, 4, 99. — Der imperat. ἄγε u. plur. ἄγετε wird adverb. bei Aufforderungen gebraucht, auf! wohlan! age! ἀλλ' ἄγε steht auch bei folgendem plural. Il. 2, 331. Od. 8, 250. wie ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν, Il. 1, 62; ἄγε δὴ ἀκούσατε ἄλλα, Aesch. Pers. 136; Soph. Trach. 1245; Eur. Cycl. 623; Xen. Apol. 14; ἄγε παῖδες, Plut. de san. tu. p. 404. Vgl. noch ἄγετε τοίνυν καταλείπωμεν, Xen. Cyr. 5, 3, 16; wie Od. 1, 76 u. öfter.

ἀγωγαῖος, zum Leiten dienend, κυνάγχη, Leon. Tar. 34 (VI, 35).

ἀγωγεύς, ὁ, der da fortschafft, Her. 2, 175. Nach VLL. auch der Ankläger. Dah. wie *ῥυτήρ*, Leitseil, Zügel, Soph. frg. 801; Xen. Equ. 8, 3; Pol. 3, 43; *προςλαβὼν τὸν ἀγωγέα βραχύτερον*, Stratt. Poll. 10, 55; vgl. B. A. 22, auch Leitseil der Jagdhunde.

ἀγωγή, ἡ, Leitung, Führung, Plat. Legg. VII, 819, c. *νόμου*, I, 645, a; *ἁμάξης ἀγωγῆς δέοιτ' ἄν*, es bedürfte eines Wagens zum Fahren, *ἀγωγὴν ποιεῖσθαι*, = *ἄγειν*, abfahren, Thuc. 4, 29. — *ἡ εἰς ὀλίγους ἀγ.*, 5, 85, das Vorführen; *αἱ ἀγωγαί*, die Märsche, Xen. Cyr. 6, 1, 23. Das Herbeischaffen, Aesch. Ag. 1236; Soph. O. C. 668; *ἀγωγὴν πραγμάτων ποιεῖσθαι*, die Geschäfte leiten, Pol. 3, 8, 5, auch *ἦγε τὴν ἀγωγὴν τῆς πολιτείας οὕτως*. — Erziehung, Pol. 1, 32; Luc. Nigr. 28. Daher Lebensweise, Ar. Eth. N. 10, 7; Medic., Philosophenschule, wie Sext. Emp. *ἀγωγή* erkl. *αἵρεσις βίου ἤ τινος πράγματος περὶ ἕνα ἢ πολλοὺς γινομένη*. Bei den Rhetoren: Schreibart, Styl; bei den Musikern: das Tempo der Musik.

ἀγώμιμος, ον, 1) leicht zu führen, lenksam, *πρὸς τὰς ἡδονάς*, zu Vergnügungen geneigt, Plut. Alcib. 6. Dah. *τὸ ἀγ.*, die Möglichkeit des Wegschaffens, Xen. Cyr. 6, 1, 54, wo andere *ἀγώγιον* lesen. — 2) was weggeführt werden kann, z. B. ein Mensch, der von jedem vor Gericht gezogen werden kann, Dem. 23, 11. 53, 1; Xen. Hell. 7, 3, 11, *τούς φυγάδας ἀγ. εἶναι ἐκ πασῶν τῶν συμμαχίδων*, sie sollten aus allen Eidgenossen-Staaten weggeschleppt werden dürfen, also fast vogelfrei; vgl. Plut. Sol. 13, *ἀγώγιμοι τοῖς δανείζουσιν ἦσαν*, konnten von ihnen als Gefangene weggeschleppt werden. — 3) was fortgeschafft wird: *τρισσῶν ἁμαξῶν ὡς ἀγώγιμον βάρος*, eine Last für drei Wagen, Eur. Cycl. 383; *τὰ ἀγώγιμα φορτία*, Frachtwaaren, Xen. An. 5, 1, 16; *ἐν τῷ πλοίῳ ἄγειν*, Dem. 35, 20 u. Sp.

ἀγώγιον, τό, bei Xen. Cyr. 6, 1, 54, v. l. für *ἀγώγιμον*, das Gewicht der fortzuschaffenden Last, *ἐλάμβανε τοῦ ἀγωγίου πεῖραν*.

ἀγωγός, ὁ, der Führer, Wegweiser, Her. 3, 25; Thuc. 2, 12. 4, 78; *ἀγωγοὶ ὕδατος*, Wasserleitung, Herodian. 7, 12, 7. — Als adj. führend, *χοαὶ νεκρῶν ἀγωγοί*, Eur. Hec. 536. Trankopfer, welche die Todten herauf beschwören, *δακρύων*, Troad. 1121; *τὰ ἀγ.*, Plat. Rep. VII, 525, a; *δύναμις ἀνθρώπων ἀγ.*, Plut. Lyc. 5, eine die Menschen leitende Kraft. *προθυμία ἀγωγὸς εἰς μίμησιν*, Pericl. 1. *τὸ ἀγωγόν*, das Anziehende, die Verführung, Plut.

ἀγών, ῶνος, ὁ (*ἄγω*), die Versammlung, der Sammelplatz, *νηῶν*, Il. 16, 239. *θεῖος*, die Götterversammlung, 18, 376. 7, 298, der Tempel, *εὐρὺς ἀγών*, eine weitgedehnte Schaar, 23, 258. So auch Aesch. Ag. 19. — 2) Bes. die Versammlung zu festlichen Spielen, *λῦτο δ' ἀγών*, Il. 24, 1. der Ort zu solchen Spielen, *καλὸν δ' εὔρυναν ἀγῶνα*, Od. 8, 260. *ἐν ἀγῶνι καθῆσθαι*, Il. 23, 495; vgl. Hes. Sc. 312; Thuc. 5, 50. Die gymnischen Kampfspiele, *ὁ ἐν Ὀλυμπίῃ ἀγών*, Her. 6, 127. *ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέναι*, 2, 91; Aesch. 3, 206. Die verschiedenen Arten: *ἱππικὸς καὶ γυμνικὸς καὶ χορηγικός*, Xen. Hier. 9, 11; *μουσικός*, Ar. Plut. 1164; Thuc. 3, 104; vgl. Plut. Alex. 4; *ἀγῶνες στεφανηφόροι*, Kampfspiele, in denen der Sieger einen Kranz bekommt, Her. 5, 102; auch *στεφανῖται*, Dem. Lept. 141; Aesch. 3, 179. Dies sind die *ἱεροί* (vgl. Theocr. 16, 47), die vier großen Kampfspiele; andere mit anderen Kampfpreisen, *ἀργυρῖται, δωρῖται*. — Pind. P. 1, 44, *βαλεῖν ἔξω ἀγῶνος*, Schranken u. Ziel überschreiten; bei Luc. *ἔξω τοῦ ἀγῶνος*, nicht zur Sache gehörig, z. B. Anach. 21. — Uebh. Wettkampf, Kampf, Trag. u. Prosa, *τῶν ὅπλων Ἀχιλλείων*, um die Waffen des Achilleus, Soph. Ai. 1219. *μάχης*, Trach. 20. *λόγων*, El. 1482; wie Plat. Prot. 335, a; *ὧν ἐχεῖτ' ἀγών*, worum zu kämpfen, Eur. Suppl. 686; Schlacht, Thuc. 2, 89 u. sonst. Auch vom Rechtsstreit: *ἀγῶνας ἀγωνίζεσθαι πρός τινα*, Dem. 15, 30. *ἀγῶνα κατασκευάζειν τινί*, 40, 57 (*εἰς ἀγῶνα καθιστάναι*, anklagen, Plat. Rep. VI, 494, e). *ἐν τῷ μεγίστῳ ἀγῶνι περὶ τοῦ σώματος καθέστηκα*, 40, 13, ich bin in einen Proceß, wo es meine Freiheit gilt, verwickelt. Bei Sp. öffentliche, bes. Leichenreden. Auch Anstrengung, wie Soph. Trach. 158 die Arbeiten des Herkules nennt, *ἐμοὶ ἀγὼν μέγιστός ἐστι τὴν ἀληθηΐην ἀσκέειν*, das ist meine eifrigste Bemühung, Her. 7, 209; Gefahr, *ἐν τῷδ' ἀγὼν μέγιστος*, darin besteht die größte Gefahr, Eur. Med. 235; *νῦν γὰρ περὶ ψυχῶν τῶν ὑμετέρων ὁ ἀγών*, jetzt gilt es euer Leben, Xen. Cyr. 3, 3, 44; vgl. Thuc. 3, 44. *ἔστι μοι ἀγών*, ich habe zu kämpfen, 2, 89 c. inf. — *οὐχ ἕδρας ἀγών*, es ist nicht Zeit ruhig zu sitzen, Eur. Or. 1294; vgl. Valck. Phoen. 591.

ἀγων-άρχης, ὁ, Kampfordner u. -richter, Soph. Ai. 569.

ἀγωνία, ἡ, Wettkampf, Her. 2, 91; nach Poll. 3, 142 *ἀγωνίαι γυμνικαί* edlerer Ausdruck; auch öfter Pind. auch att. Prosa, z. B. Xen. Cyr. 2, 3, 15; *ἡ τῶν σωμάτων ἀγωνία*, Isocr. 15, 302. vgl. 183 u. Harpocr.; Uebung, bes. gymnastische, Plat. Legg. 765, c. allgemeiner, Gorg. 456, d; wie *ἀγών*, Rechtsstreit, Dem. 61, 23. — 2) Anstrengung, Angst, Furcht, *φόβος καὶ ἀγ.*, Dem. 18, 33, u. oft Sp.

ἀγωνιτής, ὁ, Wettkämpfer, Diog. L. 2, 131.

ἀγωνιάω, sich (in einem Wettkampf) anstrengen, wetteifern, Apolld. com. Ath. III, 125, a; *πρὸς ἀλλήλους*, Isocr. 4, 91; Plat. Prot. 333, e. neben *τετραχύνθαι* könnte es desiderativum sein, kämpfen wollen, aber Lys. 210, e neben *τεθορυβημένος* heißt es: in Angst sein, womit Charmid. 162, c zu vgl.; sich um etwas beunruhigen, *περί τινος*, Arist. Rhet. 1, 9. u. häufig bei Pol., der auch den acc. damit verb., z. B. *τοὺς Αἰτωλοὺς ἠγωνίων*, sie fürchteten die Aet., 10, 41, 2; auch mit folgendem *μή*, 3, 9, 2 u. öfter. Vgl. Buttm. zu Dem. Mid. 18.

ἀγωνίζομαι, Dep. Med., fut. auch *ἀγωνιοῦμαι*, z. B. Xen. An. 3, 1, 17; Eur. Andr. 336; wettkämpfen in den öffentlichen Kampfspielen, Her. z. B. *στάδιον*, im Wettlauf, 5, 22. auch *ῥαψῳδοὶ ἀγ.*, 5, 67; vgl. *ἀποβάτην ἀγ.*, Plut. Phoc. 20. Am häufigsten *ἀγῶνα ἀγωνίζομαι*, einen Kampf, in den verschiedenen Bdtgn von *ἀγών*, kämpfen; auch *ἀγώνισμα*, Pol. 1, 4, 5; *ἔφεσιν*, Luc. Prom. 4; *μάχην*, Plut. Pericl. 10; *ἀγωνίζεσθαί τι*, etwas ausfechten, Ar. Equ. 617; wetteifern mit einem, Xen. Cyr. 8, 4, 4. Dah. übh. kämpfen, *περί τινος*, über etwas, Thuc. 2, 63; Xen. An. 3, 1, 43; Isocr. 1, 1; *πρός τινα*, gegen Jemand, Thuc. 1, 36 u. sonst. Vor Gericht einen Proceß haben, Andoc. 4, 8; *ἀγων. ψευδομαρτυριῶν*, falsches Zeugnisses wegen angeklagt sein, Dem. 24, 131; *ξενίας*, Lys. 13, 60; *ἀγωνιεῖται καὶ κριθήσεται τὸ πρᾶγμα*, wird vor Gericht kommen und entschieden werden, Dem. 21, 7. auch *ὁ νόμος ἀγωνίζεται*, 24, 28, auf die Abschaffung des Gesetzes ist an-

getragen. Auch perf. pass. πολλοὶ ἀγῶνες ἀγωνίδαται, für ἠγωνισμένοι εἰσίν, Her. 9, 26, sind gekämpft worden; οἱ κεκριμένοι καὶ ἠγωνισμένοι, die vor Gericht schon ihr Urtheil empfangen haben, Dem. 24, 145; ὁ κίνδυνος ἠγωνίσθη, Lys. 2, 34. — Vom Wettkampf der dramat. Dichter auf der Bühne, Ar. Ach. 140. 419; vom Dichter, ein Drama aufführen, wie Arist. poet. 7, 11; auch vom Schauspieler, Dem. 19, 246. Oeffentliche Prunkreden halten, Plat. Men. 235, d. u. übh. über wissenschaftliche Gegenstände öffentlich disputiren, Conv. 194, a. dem διαλέγεσθαι, im Sinn des Plato entgegengesetzt, Theaet. 167, e; wie Xen. Mem. 3, 7, 4, ἀγ. ἐν τῷ πλήθει dem ἰδίᾳ διαλέγεσθαι; vgl. τὰ ἠγωνισμένα, das Besprochene, Eur. Suppl. 481. —. Uebh. sich anstrengen, Thuc. 4, 87. c. inf.

ἀγωνικός, zum Wettkampf gehörig, Dion.H.rhet. 6.

ἀγώνιος, ον, dasselbe, ἄεθλοι, Anstrengungen, Pind. I. 4, 8. εὖχος, Ol. 11, 66. Ἑρμῆς, als Vorsteher der Kampfspiele, I. 1, 60; ἀγώνιοι θεοί, bei Aesch. Ag. 499. Suppl. 168. 239. 328. 350 sind entweder alle 12 großen Götter als gemeinsame Schützer im Kampf, oder die versammelten, den Götterrath bildenden. Ζεὺς ἀγ., Soph. Tr. 26, der Entscheider des Kampfes. σχολή, Ai. 193, Kampfesruhe, die Ruhe, die Ajax zum Morden anwendete.

ἀ-γώνιος, ohne Winkel, γωνία, Theophr.

ἀγώνισις, ἡ, das Wettkämpfen, Thuc. 5, 50.

ἀγώνισμα, τό, der Kampf, τὰ ἐν Ἀρτεμισίῳ ἀγ., Her. 8, 76; ὅσα πρὸς πόλεμόν ἐστιν ἀγωνίσματα, Plat. Legg. VIII, 823, e; Gegenstand des Wetteifers und der Anstrengung, ἀγ. τοῦτο μέγα ποιεῦνται, Her. 1, 140; vgl. Thuc. 7, 86 u. Lys. 13, 77; der Kampfpreis, Ar. Ran. 284; Thuc. 8, 17. derselbe setzt 1, 22, von seinem Werke sprechend, κτῆμα ἐς ἀεὶ dem ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα entgegen, auf die Prunkreden der Sophisten als vergängliche Erzeugnisse des Wettkampfes hindeutend, s. ἀγών u. ἀγωνίζομαι u. Pol. 3, 31, 12 dem μάθημα entggs., παραυτίκα μὲν τέρπει, πρὸς δὲ τὸ μέλλον οὐδὲν ὠφελεῖ. — Bei Arist. poet. 9, ἀγ. ποιεῖν, = ἀγωνίζεσθαι, ein Drama aufführen.

ἀγωνισμός, ὁ, Wetteifer, πρὸς ἀλλήλους, Thuc. 7, 70, u. Sp.

ἀγωνιστήριος, kampfsüchtig, Anaxipp. bei Athen. IV, 169, c; τὸ ἀγ., Kampfplatz, Aristid.

ἀγωνιστής, ὁ, der Kämpfer, bes. in den Kampfspielen, Her. 5, 22; oft bei Plat.; auch in der Schlacht, Xen. Cyr. 1, 5, 11; ἵπποι ἀγ., Pferde zum Wettrennen, Plut. Them. 25. Uebh. wer etwas eifrig betreibt, z. B. τῆς ἀρετῆς, Aesch. 3, 180; ἀληθείας, Verfechter der Wahrheit, Plut. de poet. aud. 2; ἄκρος ἀγ., ein Meister in seiner Kunst, Dem. 61, 44. ἀγ. προῄρημαι μᾶλλον εἶναι τῶν πόνων ἢ διδάσκαλος τῶν ἄθλων, ich will mich lieber selbst im Kampfe anstrengen, als Andere kämpfen lehren, 61, 48. — Schauspieler, bei Athen. XII, 537, d. Oeffentlicher Redner, Plat. Phaedr. 269, d; vgl. Thuc. 3, 37.

ἀγωνιστικός, zum Kampfe gehörig, ἡ -κή, die Kampfs-, Disputirkunst, Plat. Soph. 225, a ff. auch τὸ -κόν, 219, c, dem διαλεκτικός entggst, s. ἀγωνίζομαι, Arist. Top. 8, 4. λέξις, der Styl der öffentlichen Redner, rhet. 3, 12; streitsüchtig, neben ἐριστικός, Plat. Men. 75, c. Bei den Aerzten: entscheidend. — Adv. ἀγωνιστικῶς ἔχειν, Lust zum Streiten haben, Plut. Syll. 16.

ἀγωνο-δίκης, Kampfrichter, Hesych.

ἀγωνο-θεσία, ἡ, Anordnung des Kampfes, Kampfrichteramt, Plut. Agesil. 21.

ἀγωνο-θετέω, den Kampf anordnen, Kampfrichter sein, Thuc. 3, 38, wie Dem. 19, 32; Πύθια, Ὀλύμπια, Strat. 94 (XII, 255); übh. richten, entscheiden, Plat. Conv. 184, a, neben βασανίζω, aber στάσιν, Aufruhr anstiften, Plut. Cat. min 45; πόλεμον, Sp.; ἀγ. τινας καὶ συμβάλλειν, zum Kriege gegen einander anreizen, Pol. 9, 34.

ἀγωνο-θετήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Welck. Syll. ep. p. 212.

ἀγωνο-θέτης, ὁ, Kampfordner, -richter, Her. 6, 127 (nach Phot. in den scenischen Spielen); übh. Richter, Xen. An. 3, 1, 21; πολιτικῆς ἀρετῆς, Aesch. 3, 180, u. Sp.

ἀγωνο-θετικός, die Anordnung des Wettkampfes betreffend, Inscr.

ἀγωνο-θέτις, ιδος, ἡ, Kampfordnerin, Inscr.

ἀγωνο-θήκη, ἡ, = ἀγωνοθεσία, Soph. Poll. 3, 141.

ἄ-γωνος, ohne Winkel, wie ἀγώνιος, Theophr.

ἄγωνος, ὁ, nach VLL. bei Aeol., = ἀγών.

Ἁδεῖν, s. ἁνδάνω.

ἀδαγμός (δάκνω), ὁ, der Biß, das Brennen, Soph. Tr. 767, nach VLL. von Pierson restituirt für ὀδαγμός.

ἄ-δᾳδος, ohne Kienharz, δᾴς, Theophr.

ἀ-δᾳδο ὑχητοι γάμοι, Hochzeit ohne Fackelbeleuchtung, Apion bei Eust.

ἀ-δαημονία, ἡ, Unerfahrenheit, Od. 24, 244.

ἀ-δαημοσύνη, ἡ, dasselbe, v. l., in der Stelle der Od. gebilligt von Buttm. Lexil. 2, p. 133. Von

ἀ-δαήμων, ον, unkundig, μάχης, Il. 5, 634, und sonst bei sp. D.; auch ἱερῶν, Her. 8, 65.

ἀ-δαής (δαῆναι), dasselbe, τινός, Soph. Phil. 816; Her. 2, 49, u. öfter; Xen. Cyr. 1, 43, u. Sp.

ἀ-δάητος, ungewußt, Hes. Th. 655.

ἀ-δαίδαλτος, kunstlos, Orph. Arg. 405.

ἀ-δαίετος, ungetheilt, Ap. Rh. 3, 1033.

ἀ-δάϊκτος, unzerstört, Qu. Sm. 1, 196.

ἀ-δάϊος, Hes., nicht verwüstet, dor. = ἀδήϊος.

ἀδαῖος (ἄδην), reichlich, Sophron. bei Hesych.

ἄ-δαιτος θυσία, nicht zu essen, Aesch. Ag. 147.

ἀ-δαίτρευτος, nicht zerlegt, vom Fleische, Nonn. oft; nach Hesych. auch ἄ-δαιτρος.

ἄ-δακρυς, υος, thränenlos, αἰών, Pind. Ol. 2, 73; μοῖρα, Eur. Med. 861, u. Sp.; νίκη, Plut. fort. Rom. 4; πόλεμος, Zenob. 1, 28.

ἀ-δακρυτί, thränenlos, ἡμέραν οὐδεμίαν διάγομεν, Isocr. 11, 47; Plut. Caes. 7, u. a. Sp.

ἀ-δάκρυτος, thränenlos, act. nicht weinend, ὄσσε, Od. 4, 186, u. sonst; βλέφαρα, Soph. Trach. 107. neben ἀστένακτος, 1190, wie Eur. Hec. 690. vgl. Troad. 603. — Pass. unbeweint, πότμος, Soph. Ant. 881, wo Andere fälschlich thränenreich erkl.; μάχαι, Plut. Alex. fort. 2, 9.

ἀ-δάλής, ές, dor. = ἀδήλητος, Hesych.

ἀδαμάντινος, stählern, fest, δεσμά, Aesch. Prom. 6. σφήν, 64; ἄροτρον, Pind. P. 4, 244; χαλκᾶ καὶ ἀδ. τείχη, Aesch. 3, 84; übertr., λόγοι, Plat. Gorg. 509, a; von der Geliebten, Theocr. 3, 39. — Adv., Plat. Rep. 619, a.

ἀδαμαντό-δετος, mit Stahl befestigt, λῦμαι, Aesch. Prom. 148. πόνος, 424, die Schmach und der Schmerz der Eisenfesseln.

ἀδαμαντο-πέδιλος, mit stählerner, starker Grundlage, κίων, Pind. frg. 58, bei Plut. fac. orb. lun. 6.

ἀ-δάμαντος, f. L. für ἀδάμαστος, Aesch. Suppl. 141. 150.

ἀ-δάμας, αντος, ὁ (eigtl. nicht zu überwältigen), das härteste Eisen, Stahl, zuerst bei Hes. Sc. 137. πολιός, Th. 161. χλωρός, Sc. 230, wo man an Kupfer gedacht hat; Pind. P. 4, 71. Auch verschiedene Erzmischungen, vgl. Plat. Polit. 303, d. Tim. 59, b. Der Diamant erst seit Theophr., s. Pinder de adamante. Uebrtr., wie im Orakel, Her. 7, 141, ἔπος ἐρέω ἀδάμαντι πελάσσας. Bei Theocr. 2, 34, Ἀΐδης, der Unerbittliche.

ἀ-δαμαστί, unbezwinglich, Suid.

ἀ-δάμαστος, ungebändigt, πῶλος, Xen. Equ. 1, 1; unerbittlich, Ἀΐδης, Il. 9, 158. Nach Elmsl. zu Soph. O. R. 208 ist diese Form in den Trag. überall zu ändern; doch vgl. Eur. Phoen. 640.

ἀ-δάματος, unbezwinglich, πόλις, Aesch. Spt. 215. σέβας. Ch. 53; unvermählt, θεά, Athene, Soph. Ai. 445, u. öfter.

ἄ-δαμος, dasselbe, Ion bei Athen. II, 35, e, wo Casaub. ἀδάμνος, welche Form Hesych. hat, ändern wollte.

ἀδαξάω, auch med. ἀδαξέω, aor. ἀδάξασθαι, Hippocr., Jucken erregen, vgl. ὀδαξάω.

ἀ-δαπάνητος, Sp., nicht verwendet, unerschöpflich.

ἀ-δάπανος, nichts kostend, wohlfeil, Plut. im superlat., Apophth. Lac. p. 230; ἀδαπάνως, ohne Aufwand, Eur. Or. 1174.

ἄ-δαπτος, nicht zerfleischt, VLL.

ἀδάρκη, ἡ, u. ἀδάρκης, ὁ, wie τὸ ἀδάρκιον, ein parasitisches Gewächs, Diosc.

ἄ-δαρτος, nicht geschunden, Hesych.

ἄ-δασμος, tributfrei, Aesch. Edon. frg. 54.

ἄ-δαστος, ungetheilt, Soph. Ai. 54.

ἀδαχέω, = κνήθω, Ar. bei Phot. ἀδαχεῖ γὰρ αὐτοῦ τὸν ἄχορα, auch B. A. 474, vgl. ἀδαξάω.

ἀδδεές, Od. 19, 91. Il. 8, 423, u. sonst für ἀδεές.

ἀδδηκότες, ἄδδην, = ἀδηκότες, ἄδην, s. ΑΔ.

ἄδδιξ, ιχος, ἡ, ein Maaß von vier χοίνικες, Ar. B. A. 342.

ἀ-δεής, ές, ohne Furcht (δέος), sorglos, unbekümmert, Hom. frech, schamlos, κύον ἀδδεές, doch hält Buttm. Lexil. I, p. 171 die Form ἀδδεές für die ältere u. richtige; ἀδειής, Il. 7, 117; Plat. neben ἄφοβος, Alc. I, 122, a. θανάτου, den Tod nicht fürchtend, Rep. III, 386, b. aber δέος ἀδεές, unbegründete Furcht, die keine Furcht ist, Conv. 198, a, was fälschlich von δεῖ abgeleitet u. unnöthig erklärt wird; οὐκ ἀδεές τινι, bedenklich für, Dem. 16, 22. — Adv. ἀδεῶς, Her. 9, 109, u. oft bei Sp.; bes. Plut. furchtlos, nach Belieben, Cim. 10.

ἀ-δεής, ές, nicht bedürftig, Sp.

ἀ-δέητος, = ἀνενδεής, Antipho Harpocr. 5, 8.

ἄ-δεια (ἀδεής), ἡ, Furchtlosigkeit, Sicherheit, ἐν ἀδείῃ οὐ ποιεῖσθαί τι, etwas für nicht gefährlos halten, Her. 9, 42; bes. Sicherheit vor Strafe, ἄδειαν ποιησάμενος, nachdem er sich Straflosigkeit hatte zusichern lassen, Thuc. 6, 60; Plat. Legg. III, 701, a; τὰ σώματα εἰς ἄδειαν κατέστησαν, Lys. 2, 15. Freiheit, ἄδεια τοῦ ποιεῖν ὅ,τι ἂν βούλωνται, 30, 34; ἄδειαν ποιεῖν τινι, Einem Amnestie geben, Dem. 24, 9; so δοῦναι, mit folgdm inf., Antiph. 3, 77, u. öfter bei den Rednern; auch mit dem Artikel, τοῦ μὴ παθεῖν, Dem. 24, 31; vgl. Boeckh Staatshaushalt II, p. 184; ψηφίζεσθαι, Andoc. 1, 11; εὑρίσκεσθαί τινι, Lys. 13, 55, verschaffen; ὧν ἐφρόνουν ἔλαβον ἄδειαν, sie durften ihre Gesinnungen ungestraft äußern, Dem. 18, 286. ἀδείας τυχεῖν, sicheres Geleit erhalten, 5, 6; ἐπ' ἀδείας, in S., Luc. Tim. 14; Plut. Sol. 22. ἐπὶ πολλῆς ἀδείας, Caes. 2. ἀδ. πληγῶν καὶ κολάσεως, qu. Rom. 111. Erlaubniß, Num. 10; so ἄδειαν διδόναι, c. inf., D. Sic. 20, 41.

ἀδειάζω, in ἄδεια sein, Eust.

ἀ-δειής für ἀδεής, Hom. Il. 7, 117.

ἄ-δεικτος, nicht zu zeigen, unsichtbar, Philo.

ἄ-δειλος, nicht feig, Sp., wie Adamant. 2, 1.

ἀ-δείμαντος, frei von Furcht, unerschrocken, Pind. παῖς, I. 1, 12. σπέρμα, N. 10, 17; οὐκ ἐμαυτῆς οὐδ' ἀδ., Aesch. Pers. 158; πούς, Eur. Rhes. 697. — Adv. ἀδειμάντως, Aesch. Ch. 760.

ἀ-δείματος, VLL., = vorigem, auch ἄ-δειμος.

ἄ-δειπνος, der noch nicht (die Hauptmahlzeit, δεῖπνον) gegessen hat, Xen. An. 4, 5, 21, u. öfter, wie Sp.

ἀ-δεισι-δαιμονία, ἡ, Freiheit von Aberglauben, Hippocr.

ἀ-δεισι-δαίμων, ον, frei von Aberglauben, Sp.

ἀ-δεισί-θεος, Gott nicht fürchtend, Sp.

ἀ-δέκαστος, unbestochen, vom Richter (Tim. ὁ μὴ κρίσιν πεπράσκων), Arist. Eth. Nic. 2, 9, 6, u. Sp.; Luc. auch ἀδεκαστότερον ἐξηγεῖσθαι, hist. scrib. 47.

ἀ-δεκάτευτος, unverzehntet, unverzollt, Ar. Equ. 301, ἱεραὶ κοιλίαι (für οὐσία).

ἄ-δεκτος, nicht annehmend, unempfänglich, κακοῦ, für, Plut. plac. phil. 1, 7.

ἀδελφεά, ἡ, ion. ἀδελφεή, Her., = ἀδελφή, Pind. N. 7, 4; Soph. O. R. 160. O. C. 540. 1059 ch.

ἀδελφειή, ἡ, dasselbe, Qu. Sm. 1, 30; Ep. ad. 727 (App. 153).

ἀδελφειός, ὁ, ep. = ἀδελφός, Hom. Il. 5, 21; Ep. (VII, 613).

ἀδελφεο-κτόνος, ὁ, Brudermörder, Her. 3, 65.

ἀδελφεός, ὁ, ep. u. ion. = ἀδελφός, Hom., Pind., Aesch. Spt. 959 [558 im trimeter zw.].

ἀ-δελφή, ἡ, Schwester, s. ἀδελφός.

ἀδελφιδέος, ὁ, Neffe, Her. 1, 65, s. -δοῦς.

ἀδελφιδῆ, ἡ, Schwester- od. Brudertochter, Nichte, Lys. 32, 5.

ἀδελφίδιον, τό, Brüderchen, Ar. Ran. 60.

ἀδελφιδοῦς, ὁ, Neffe, Bruder- od. Schwestersohn, Thuc. u. Folgde.

ἀδελφίζω, Bruder nennen, Isocr. 19, 30 (wo folgt οἰκειότερον προσειπεῖν), com. Harpocr. 5, 9. Bei Hippocr. verwandt, ähnlich machen, med. sein.

ἀδελφικός, brüderlich, φιλία, Arist. Eth. Nic. 8, 10, 6.

ἀδέλφιξις, ἡ Verwandtschaft, Aehnlichkeit, Hippocr.

ἀδέλφιον, τό, Brüderchen, Eust.

ἀδελφο-κτονέω, Brudermörder sein, Sp.

ἀδελφο-κτονία, ἡ, Bruder-, Schwestermord, Sp.

ἀδελφο-κτόνος, ὁ, Bruder-, Schwestermörder, Plut. de virt. mul. (Aretaphil. p. 294).

ἀδελφο-μιξία, ἡ, Ehe des Bruders mit der Schwester, Tzetz.

ἀδελφό-παις, ὁ, Bruderkind, Dion. H. 4, 64.

ἀδελφο-ποιέω, zum Bruder machen, Sp. auch ἀδελφο-ποιός u. ἀδελφο-ποίησις.

ἀδελφός, ὁ (ἀ copul. -δελφύς, nach Arist. H. A. 3, 1), s. ἀδελφεός, Bruder; ἀδελφοί, Geschwister; auch adj. ἀδελφός, ή, όν, brüderlich; Aesch. χερσὶν -φαῖς, Spt. 793, wie Soph. O. R. 1468. ähnlich, übereinstimmend, τινός, z. B. Soph. ἀδελφὰ τῶνδε κη-

ρύξας, Ant. 192; βουλεύματα τοῖς ἔργοις ἀδ., Lys. 2, 59; τῶν εἰρημένων ἀδ., Isocr. 4, 71; — τινί, Soph. O. C. 1264; — Aeschin. 2, 145, διαβολὴ δὲ ἀδελφόν ἐστι καὶ ἡ συκοφαντία, u. τὰ σὰ τοῖς φανεῖσιν ἡγοῦμαι ἀδελφά, Luc. Gall. 5 (voc. ἄδελφε, s. Göttling p. 305).

ἀδελφότης, ητος, ἡ, Brüderlichkeit, Sp., wie N. T.

ἀδεμάτου ψυχῆς, Theocr. 15, 4, ohne Leib, νεκρά erkl. Greg. Cor. 370; Scal. vermuthet ἀλεμάτου, Casaub. ἀδαμάτου, nach Schol. ἐπίπονος.

ἀ-δέμνιον (ohne Bett) ἄρσενος φῦλον θῆλυ, Opp. C. 3, 358, ohne Mannes Genossenschaft.

ἀ-δένδρεος αἶα, Opp. C. 4, 337, =

ἄ-δενδρος, baumlos, Pol. 3, 55, u. Sp.

ἀδεν-ώδης, ες (ἄδην), drüsenartig, Plut. Symp. 4, 2.

ἀ-δέξιος, ungeschickt, linkisch, Luc. Sat. 4.

ἀ-δερκής, αὔρη, unsichtbar, Agath. 75 (XI, 372).

ἀ-δέρκτων ὀμμάτων τητώμενος, Soph. O. C. 1202, der Augen beraubt, so daß sie nicht sehen können. — Adv. ἀδέρκτως, ohne hinzusehen, Soph. O. C. 129.

ἀ-δέρματος, ohne Fell, Schol. Pind. P. 4, 398.

ἀ-δέσμιος, ohne Fesseln, Nonn. D. 15, 138.

ἄ-δεσμος, ungefesselt, φυλακή, freie Haft, Thuc. 3, 34; Dion. H. 1, 83, u. sonst; auch δεσμὸς ἀδ., Eur. Suppl. 43, die keine Fessel ist.

ἀ-δέσποτος (δεσπότης), 1) ohne Herrn, δοῦλοι, Myro bei Ath. VI, 102 (271, f); οἰκήσεις, Arist. Eth. Nic. 8, 10. — 2) von unbekanntem Verfasser, anonym, ἐπιστολή, Plut. Cic. 15. φήμη, unverbürgt, Oth. 4, wie rumores bei Cic. Fam. XV, 17.

ἄ-δετος, ungebunden, frei, περιμένειν, Dem. 24, 169; Plut. Mar. 6, u. a. Sp.

ἀ-δευκής, ές (δεῦκος), nicht süß, bitter, Hom. Od. ὄλεθρος, 4, 489. φῆμις, 6, 273. πότμος, 10, 245. So ἄτη, Ap. Rh. 1, 1037, im eigentl. Sinne, θάλασσα, 2, 388; καπνός, D. Per. 611.

ἀ-δέψητος, ungegerbt, βοέη, Hom. Od. 20, 2. 142; Ap. Rh. 3, 206, u. sp. D.

'ΑΔ (ἀδέω), nur in den Formen, δείπνῳ ἀδήσειεν, Od. 1, 34, Unlust am Mahle empfinden. u. καμάτῳ ἀδηκότες, Il. 10, 98. 312. 399. 471. Od. 12, 281, von Müdigkeit ermattet, verdrossen. Ausführlich handelt über das schwierige verb. Buttmann Lexil. II, p. 127 ff., der es von ἀ-ηδής (ἀδής, Hesych.) ἀδέω ableitet, so daß α von Natur lang u. die Schreibung ἀδδηκότες nur aus Mißverständniß der Gramm. entstanden, die Spitzner und Bekker auch jetzt verworfen hat. Apoll. Lex. H. ἀηδῶς διατεθειμένοι, ἀηδισθεῖεν (Suid. ταλαιπωρήσαντες geht auf das Ganze), u. E. M. (κεκμηκότες, δαμασθέντες, ἀδημονοῦντες, dies auch Hesych.) ὑπὸ κόπου ἀηδῶς διακείμενοι· ἀηδῶ οὖν ἀηδήσω, wie Eustath. scheinen für diese Ableitung zu sprechen, der die so ähnlichen ἄδην, ἄδος nicht entsprechen, wie sich übh. diese Zusammenziehung beim α privat. (s. ἀν-.) nicht findet, und das Digamma vor diesem verb. unzweifelhaft scheint, also W. ϜΑΔ, satt, satur.

ἀ-δήιος, Ap. Rh. 4, 647, wie ἄ-δῃος, Soph. O. C. 1536, unangefeindet.

ἄ-δηκτος, nicht gebissen, ὕλη ἀδηκτοτάτη, Hes. O. 418, am wenigsten von Würmern angefressen; übrtr., οὐδὲ τοῦτο ἄδηκτον παρῆκε, Plut. Her. malign. 30, ungeschmäht; ψυχή, ungekränkt, M. Anton. 11, 18. — Adv. ἀδήκτως ἀπελθεῖν, Plut. Pomp. 2. — 2) act., nicht beißend, Hippocr.

ἀ-δηλέω, nicht kennen, Soph. O. C. 35, ὧν ἀδηλοῦμεν, was Andere von ἀδηλόω herleiten (die mss. haben übrigens τῶν ἃ δηλοῦμεν); ἀδηλεῖται, Sext. Emp.

ἀ-δήλητος, unverletzt, ἔθειραι, Ap. Rh. 2, 709; Nonn.

ἀ-δηλία, ἡ, Ungewißheit, Philo; Pallad. 121 (X, 26).

ἀ-δηλο-ποιέω, vernichten, LXX.

ἀ-δηλο-ποιός, unsichtbar machend, Schol. Il. 2, 455.

ἄ-δηλος, unbekannt, Soph. ἀνήρ, O. R. 475. θάνατος, 496, verborgen. Ggstz τὰ φανέντα, Ai. 632. γνώμη, unsicher, unglaubwürdig, O. R. 608. — In Prosa: unsichtbar, ἀφανισθεῖσα ἄδηλος γίνεται, Plat. Rep. IV, 432, b. gew. unbekannt, oft im neutr., es ist unbekannt, ungewiß, mit folgdm εἰ, Phaedr. 232, e; od. einem Fragworte, ἄδηλον ὄν (da unsicher war), ὁπότε τις ἀφαιρήσεται, Thuc. 1, 2; οὕςτινας ὠφέληκε, Plat. Gorg. 511, e; ὅπως ἀποβήσοιτο, Xen. Mem. 1, 1, 6. — c. partic., οὐκ ἄδηλος ἦν ὁ κόσμος λυθησόμενος, es war offenbar, daß er, Isocr. 12, 116; — unmerklich, Plat. Polit. 270, e. Menex. 249, a. — Adv. ἀδήλως, nicht offenbar, im Geheimen, Thuc. 1, 92, ἄχθομαι, wie Plut. Them. 19, χαλεπαίνω.

ἀ-δηλότης, ἡ, Unsicherheit, Plut. Caes. 7. καὶ μεταβολή, Alex. 69; Unbemerktheit, Pol. 5, 2, 3.

ἀ-δηλό-φλεβος, mit unsichtbaren Adern, Arist. gen. an. 1, 19.

ἀ-δηλόω, unsichtbar machen, Hippocr., Philo.

ἀ-δημιούργητος, nicht eingerichtet, πρός τι, Diod. Sic. 3, 26; — unerschaffen, K. S.

ἀ-δημο-κράτητος, nicht demokratisch, Dio C. 43, 45.

ἀδημονέω (s. ἀδήμων), betroffen sein (VLL. ἀμηχανεῖν), Plat. neben ἀπορῶ, τῇ ἀτοπίᾳ τοῦ πάθους, Phaedr. 251, d. ὑπὸ ἀηδείας. Theaet. 175, d; dah. τὰς ψυχὰς ἀδημονεῖν, betroffen und in Angst sein (Suid. λίαν λυπεῖσθαι), Xen. Hell. 4, 4, 3; vgl. Dem. 19, 197; oft Plut. (Buttm. Lexil. 2, 137, mir ist unheimlich). Davon

ἀδημονία, ἡ, Angst, Betrübniß, Plut. Num. 4; Strat. 68 (XII, 226), u. Sp.

ἄ-δημος, abwesend, Soph. frg. 566.

ἀδημοσύνη, Democrit. bei Stob. für -μονία.

(ἀδήμων, von Eust. angenommenes Wort, um ἀδημονέω abzuleiten, das er auf ἄδην, überdrüssig, zurückführt; Buttm. a. a. O. von ἄ-δημος.)

ἄδην, att. ἅδην (Il. 5, 203 ἄδδην, um ἀ lang zu machen, obwohl Aristarch. ἄδην beibehielt, vgl. ἄδος, 'ΑΔ), sattsam, zur Genüge (VLL. εἰς κόρον, δαψιλῶς) ἔδμεναι, Il. 5, 203. οἳ μιν ἄδ. ἐλόωσι πολέμοιο, 13, 315, wie 19, 423. u. ἄδ. ἐλάαν κακότητος, Od. 5, 290; ἄδ. ἔλειξεν αἵματος, Aesch. Ag. 802; ἐμπιπλάναι σίτων ἄδ., Plat. Polit. 272, c. ἄδην ἔχειν τινός, genug haben von etwas, es überdrüssig haben, Charm. 153, d; κτείνοντες, des Mordes, Her. 9, 39; aber οἱ λόγοι ἄδ. ἔχουσιν ἡμῖν, Plat. Rep. VII, 541, a, es sind genug. — Oft sp. D.

ἀδήν, ένος, ὁ, Drüse, Medic.

ἀ-δηνής, ές, einfältig, VLL.; τινός, unerfahren, Simonid. mul. 53, s. δήνεα.

ἄ-δηρις, λαλιή, streitlos, Leon. Tar. 85 (VII, 440).

ἀ-δήριτος, kampflos, πόνος, Il. 17, 42; Polyb. 1, 2, 3; unbestritten, unbezwinglich, ἀνάγκης σθένος, Aesch. Pr. 105. — Adv. -ίτως, unbestritten, unzweifelhaft, Plut., z. B. Pomp. 76.

"Αιδης, ὁ, gew. att. für ἀΐδης, w. m. s., Hades, der Gott der Unterwelt; dah. εἰς ᾅδου u. ἐν ᾅδου, in die u. in der Unterwelt, sc. οἶκον u. οἴκῳ. — p. auch Tod,

z. B. πόντιος, Tod im Meere. Aesch. Ag. 653; ᾅδαν ἅπασιν, Ant. Th. 26 (VII, 531), gab dir den Tod; auch Grab, τειχίζειν ᾅδην, Ep. ad. 708 (App. 147).

ἀδη-φαγέω, gefräßig sein, Soph. u. Hermipp. bei Phot.; Alciphr. 1, 21; ἀδηφαγοῦντες ἵπποι, = ἀδηφάγοι, Isocr. 6, 55.

ἀδη-φαγία, ἡ, Gefräßigkeit, Callim. Dian. 160; auch im plur., Opp. H. 2, 218; Ael. V. H. 9, 13.

ἀδη-φάγος (die Schreibart ἀδδηφ. findet sich in vielen mss. u. editt., ist aber nach Buttm. Lexil. II, p. 133 verwerflich), viel (zur Genüge) essend, gefräßig, νόσος, Soph. Phil. 313; ἀνήρ, Theocr. 22, 115, ein Ringer, der viel ißt, um stark zu werden; ἵπποι, nach Harpocr. u. Phot. die Stellen aus comic. citiren; τελεῖοι καὶ ἀγωνισταί, wohlgenährt, od. wie τριήρεις, die viel kosten; von den Staatsschiffen, Σαλαμινία u. Πάραλος, s. Moeris; auch λύχνοι, Alc. com. bei Harpocr.; vgl. Ael. V. H. 1, 27, wo mehrere ἀδηφάγοι angeführt werden.

ἀ-δῄωτος, nicht verwüstet, χώρα, Xen. Hell. 3, 1, 4; Plut. Ages. 31.

ἀ-διά-βατος, ον, unübergänglich, ποταμοί, Xen. An. 2, 1, 9. νάπος, Hell. 5, 4, 44. Bei B. A. 343 auch ὁ μὴ δυνάμενος εὐκόλως διαβῆναι.

ἀ-δια-βίβαστος, intransitiv, Apoll. Dysc.

ἀ-διά-βλητος, tadellos, ἕξις, Plat. Def. 412, c. Bei Arist. Eth. N. 8, 4, 3, φιλία, 6, 7, mit μόνιμος verb., den Verläumdungen nicht ausgesetzt, durch sie nicht zu stören; Plut. unverläumdet, τοῖς βίοις, educ. lib. 7.

ἀ-διά-βολος, = ἀπαράδεκτος τῆς διαβολῆς, Stob.

ἀ-διά-γνωστος, nicht zu erkennen, τύπος, Diod. S. 1, 30; dah. schwer zu verstehen, Arist. Quint. p. 49.

ἀ-διά-δοχος, ohne Nachfolger, ununterbrochen, Sp.

ἀ-διά-δραστος, unvermeidlich, Sp.

ἀ-διά-ζευκτος, nicht getrennt, Sp.

ἀ-διά-θετος, ohne Anordnung; Sp. bes. ohne Testament, Plut. Cat. mai. 9, ὅτι μίαν ἡμέραν ἀδ. ἔμεινε.

ἀ-δι-αίρετος, untheilbar, z. B. μονάς, Arist. met. 9, 1; auch ungetheilt, D. Sic. 16, 82, u. Sp.

ἀ-διά-κλειστος, unverschlossen, Ios.

ἀ-διακόνητος, unbedient, κέλευσμα, unbefolgt, Ios.

ἀ-δι-ακόντιστον, δέρμα, Ael. V. H. 13, 15, für Geschosse undurchdringlich, wahrscheinlich bessere Lesart für ἀδιακόνιστος.

ἀ-διά-κοπος, unzertrennt, Philo, Ios.

ἀ-δια-κόσμητος, ungeordnet, z. B. πόλις, D. Hal. 3, 10.

ἀ-διά-κριτος, nicht unter- od. entschieden, λόγος, Luc. Iup. Trag. 25; φωνή, undeutlich, Pol. 15, 12, 9.

ἀ-διά-λειπτος, ununterbrochen, Tim. Locr. 98, e. — Adv. -πτως, Plut.

ἀ-διά-λεκτος βίος, Phryn. com. B. A. 344, ohne Unterhaltung mit Anderen, einsam.

ἀ-δι-άλλακτος, unversöhnlich, bes. ἐχθρός, z. B. Dem. 24, 8; πόλεμος, Plut. Syll. 25. — Adv. ἀδιαλλάκτως ἔχειν πρός τινα, Dion. Hall. 6, 56; Plut. oft.

ἀ-διά-λυτος, unauflöslich, neben ἀθάνατος, Plat. Phaed. 80, b; φιλίαι, D. Hal. 6, 7. — Adv. -τως πολεμεῖν, Pol. 18, 20, 4, s. ἄσπονδος.

ἀ-δια-λώβητος, unversehrt, Sp.

ἀ-δια-νέμητος, untrennbar, Longin. 22, 3.

ἀ-δια-νόητος, unbegreiflich, Plat. Soph. 231, c. 241. a, mit ἄλογος verb. — Adv. unbesonnen, ἀλογίστως καὶ εὐηθῶς καὶ ἀδ. διάκεισθε, Plat. Hipp. mai. 301, c.

ἀ-δίαντον, τό, Wasserpflanze, Frauenhaar (nach Ael. H. A. 1, 35 = καλλίτριχον), Theocr. 13, 41, Plut. Symp. 1, 1, 4 u. Theophr. Bei Orph. Arg. 915 auch ὁ ἀδίαντος, eigtl. =

ἀ-δίαντος, unbenetzt, Nonn. D. 21, 196; daher Pind. σθένος ἀδ. ἐξέπεμψεν ἐκ παλαισμάτων, N. 7, 73, ließ ohne Schweiß hervorgehen. Bei Simonid. 7 steht ἀδιάνταισι παρειαῖς.

ἀ-διά-παυστος, ohne dazwischen auszuruhen, unaufhörlich, κίνδυνος, Pol. 4, 39, 10. auch adv., 1, 57, 1.

ἀ-διά-πλαστος, unausgebildet, ζῶα, Plat. Tim. 91, d,

ἀ-δια-πνευστία, ἡ, Mangel an Athem u. Ausdünstung, Med. Auch verb. ἀδιαπνευστέω. Von

ἀ-διά-πνευστος, 1) nicht ausdünstend, Theophr. — 2) ohne dazwischen Athem zu holen, ununterbrochen, Iambl.

ἀ-δια-πόνητα, κρέα, nicht auszuarbeiten, das ist schwer zu verdauen, Athen. IX, 402, d.

ἀ-διά-πταιστος, unfehlbar, Sp.

ἀ-δια-πτωσία, ἡ, Unfehlbarkeit, Hippocr. Von

ἀ-διά-πτωτος, unfehlbar, ἀδιαπτώτως προλέγειν D. Sic. 1, 50; τὸ ἀδ., Plut. adv. Col. 29; auch fehlerfrei, Sp.

ἀ-δί-αρθρος, Theophr. T. H. pl. 3, 10, 5, =

ἀ-δι-άρθρωτος, ungegliedert, nicht ausgebildet, Arist. H. A. 2, 1, ἀδιαρθρωτότερα, wo vor Bekker ἀδιαρθρότερα stand, wie πόδες, Ael. H. A. 16, 20 (eigtl. von der Aussprache) undeutlich, λόγος ἀτελὴς καὶ ἀδ., Plut. Is. et Os. 48.

ἀ-διάῤ-ῥηκτος, nicht zu zerreißen, Sp.

ἀ-διαῤ-ῥοίη, ἡ, Verstopfung, Hippocr.

ἀ-διά-σπαστος, unzerrissen, τάξις, Pol. 1, 34, 5. — Adv. -στως διαγεγενημένη ἀρχή, Xen. Ag. 1, 4, ist ungetheilt geblieben.

ἀ-διά-στατος, (ohne Zwischenraum, d. i.) zusammenhängend, Sp.; ohne Dimension u. Größe, Plut. vom Punkt, de exil. 6.

ἀ-διά-στικτος, ununterbrochen, Philo.

ἀ-διά-στολος, nicht gesondert, unbestimmt, Apoll. Dysc. pron. 13.

ἀ-δια-στρέπτως, unverwandt, Hippocr.

ἀ-διά-στροφος, nicht verkehrt, verdreht, καὶ ἀστραβὴς κανών, Plut. ad princ. inerud. 2; κρίσις, Dion. Hal. Thuc. 2, u. Sp.; von Augen, Arist. Probl. 31, 7.

ἀ-διά-τακτος, ungeordnet, πόλις, D. Hal. 3. 10.

ἀ-διά-τμητος, ungetheilt, Sp.

ἀ-διά-τρεπτος, unveränderlich, standhaft, Sp. Davon

ἀ-δια-τρεψία, ἡ, Beharrlichkeit, Suet. Calig. 29.

ἀ-δια-τύπωτος, ungestaltet, D. Sic. 1, 10, Phil., Sp.

ἀ-δί-αυλος ἕδρα, von wo man nicht zurückkehrt, Eur. bei B. A. 344, von der Rennbahn entlehnt.

ἀ-διά-φθαρτος, unverdorben, unbestochen, Plat. Ap. 34, b. Legg. XII, 951, c.

ἀ-δια-φθορία, ἡ, Unverdorbenheit, N. T. Von

ἀ-διά-φθορος, unverdorben, Plat. Phaedr. 252, d; Dem. ψυχὴ ὀρθὴ καὶ δικαία καὶ ἀδ., 18, 298; oft Plut., der Symp. 8, 5 ὕδωρ ἀδ. ἄμικτον καὶ καθαρὸν erkl. Auch von Jungfrauen, Artax. 26; Diod. S. 1, 59; — unbestechlich, κρίσεσι, Plat. Legg. VI, 768, b. unvergänglich, Phaedr. 245, d. neben ἀθάνατος, 106, d. — Adv. -ρως ἐρᾶσθαι dem μισθῷ ἐπαρθείς entgegenstehend, Aesch. 1, 137.

ἀ-δια-φορέω, nicht unterschieden sein, *ἀδιαφορεῖ*, es ist gleichgültig, Apoll. pron. 57; so *πρός τι*, gegen etwas, M. Anton. 11, 16, u. a. Sp.

ἀ-δια-φορητικόν, τό, Arr. Epict. 2, 1, 14, =

ἀ-δια-φορία, ἡ, Gleichgültigkeit, Cic. Acad. 2, 42. Attic. 2, 17; *πρός τι*, Plut. adv. St. 27. Von

ἀ-διά-φορος, nicht verschieden, gleichgültig, *τὰ ἀδ.*, der Stoiker, was weder gut noch böse ist (Cic. Fin. III, 16, res mediae, indifferentes), vgl. Stob. Ecl. 2, 7; Diog. L. 7, 162; Luc. Conv. öfter. — Adv., Plut. adv. Stoic. 7.

ἀ-διά-φρακτος, von Pflanzen, durch keine Scheidewand getrennt, dem *γονατώδης* entggst, Theophr. auch adv.

ἀ-διά-χυτος, nicht zerfließend, Hippocr.; auch Longin. 34, 3 von Demosthenes gedrängtem Styl.

ἀ-διά-ψευστος, untrüglich, D. Sic. 5, 37, u. Sp.

ἀ-δίδακτος, 1) ungelehrt, Phocyl. 83; unkundig, *ἐρώτων*, Heliod. (V, 122); *γάμων*, Col. 31, 117. — Adv., ohne Anleitung, Plut. Symp. 5, 1, 2. — 2) angeboren, *ἀδ. τῆς φύσεως δῶρον*, Luc. hist. scr. 34; *τὰ ἀφ' ἑαυτοῦ καὶ ἀδ. πάθη*, Plut. sol. an. 12. — 3) *δρᾶμα*, nicht aufgeführt, Ath. VI, 270, a.

ἀ-δι-έκ-δυτος, wo man nicht herauskommen kann, Sp.

ἀ-δι-εξ-έργαστος παντάπασι τόπος, Isocr. 5, 109, ein ganz unbearbeiter (schwieriger) Punkt. Vor Bekker *ἀδιεργ.*

ἀ-δι-εξ-έταστος, *λόγος*, unerforschlich, Sirach. 21, 18.

ἀ-δι-εξ-ήγητος, unerklärlich, Sp.

ἀ-δι-εξ-ίτητος, nicht durchzugehen, nicht auseinander zu setzen, Arist. phys. ausc. 3, 7, u. Sp.

ἀ-δι-εξ-όδευτος, ohne Ausgang, Sp.

ἀ-δι-έξ-οδος, dasselbe, *κοιλότητες*, Plut. aq. et ign. 7; *χωρίον*, App. Mithr. 100; keinen Ausgang findend, *πορδή*, Nicarch. 20 (XI, 395); so auch *πλοῦτος τυφλὸς καὶ ἀδ.*, Plut. Symp. 5, 5, 2.

ἀ-δι-έργαστος, nicht fertig gearbeitet, *λόγον μὴ καταλιπεῖν ἡμιτελῆ μηδ' ἀδ.*, Isocr. 12, 268.

ἀ-δι-ερεύνητος, 1) unerforscht, ohne zu fragen, Plut. Dio 19. — 2) unerforschlich, Plat. Tim. 25, d, *πέλαγος*.

ἀ-δι-ευ-κρίνητος, nicht genau unterschieden, Hermog.

ἀ-δι-ήγητος, unbeschreiblich, Xen. Cyr. 8, 7, 22; Dem. 17, 29; Plut. u. a. Sp.

ἀ-δι-ήθητος, nicht durchgeseiht, Hesych.

ἀ-δικαί-αρχος, ein Wortspiel bei Cic. Att. 2, 12, mit Dicäarch u. ungerechten Beamten.

ἀ-δικαιο-δότητος, *Σικελία*, ohne Rechtsverwaltung, Diod. exc. 37.

ἀ-δίκαστος, nicht gerichtet, Plat. Tim. 51, c; *δίκη*, unentschieden, Luc. Bis. acc. 23.

ἀ-δικέω, ein *ἄδικος* sein, bei H. h. Cer. 367, den Göttern die verdiente Ehrfurcht versagen; *τὰ τῶν θεῶν ἀδικεῖν*, Eur. Phoen. 972; gew. wie Arist. Rhet. 1, 9 erkl.: *τὸ ἀδικεῖν ἐστὶ τὸ βλάπτειν ἑκόντα παρὰ τὸν νόμον*, d. i. absichtlich und wider das Gesetz Jemandem schaden, ihn beeinträchtigen, beleidigen; Aesch. abs. *τὸ μὴ 'δικεῖν*, Eum. 85. 661. 719, wie Eur. Phoen. 527, Unrecht thun, wo der Ggst *εὐσεβεῖν*, wie Xen. *οἱ ἀδικοῦντες* entgegengesetzt den *ἀναιτίοις*, Hell. 1, 7, 10, u. so öfter in Prosa absolut *ἀδικῶ*, ich habe ein Unrecht begangen); auch im milderen Sinne, *ἠδίκουν ἂν οὐκ ἀγανακτῶν τῷ θανάτῳ*, Plat. Phaed. 63, b, so wäre es wohl Unrecht von mir, daß ich nicht; — Soph. schon mit dem acc., Phil. 1024. u. dah. auch pass., *ἀδικηθῶ*, O. C. 171, u. so gew. in att. Prosa, seltener *περί τινα* oder *εἴς τινα*. Auch die Sache wird noch durch ein pronomen ausgedrückt, im acc. hinzugesetzt: *τί οὖν ἀδικοῦμεν τοῦτό σε*, Ar. Plut. 460, was thun wir dir hierin für Unrecht; so *ἀδικεῖν τινα τὰ μέγιστα, τὰ ἔσχατα*, Plat. *μεγάλα ἀδικήματα*, Alc. I, 113, d. *ἀδικίαν*, Rep. I, 344, c. III, 404, a; — *γῆν ἀδικεῖν*, das Land verwüsten, Thuc. 2, 71, u. öfter; Sp., wie Plut. brauchen es auch von leblosen Dingen. — Pass. mit fut. *ἀδικήσομαι*, Eur. I. A. 1437; Thuc. 5, 56. 6, 87; Plat. Gorg. 509, d; Isocr. 2, 16 Bekker; beeinträchtigt, ungerecht behandelt werden, Unrecht leiden, *τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον*, Plat. Gorg. 473, a; *αὐτὸς ἠδίκημαι τοῦτο ὑπὸ σοῦ*, Luc. Tim. 38; vgl. *τρία μέγιστα ἠδίκησθε*, Aesch. 3, 84. Bei Plat. Rep. IV, 430, e. X, 608, d. Charm. 156, a ist *εἰ μὴ ἀδικῶ* eine bescheiden ausgedrückte Behauptung, etwa: wenn ich nicht irre, d. i. u. das mit Recht.

ἀδίκη, ἡ, Nessel, Diosc.

ἀ-δίκημα, τό, Unrecht, Beleidigung, Her. 1, 2; Verbrechen, *θανάτων ἄξια*, Plat. Legg. VI, 778, d; Xen Mem. 2, 2, 3; vgl. Arist. Eth. Nic. 5, 7; *τὰ πρός τινα ἀδ.*, Dem. Lept. 63; das durch Unrecht erworbene, gestohlene Gut, Lys. 27, 6; vgl. Plat. Legg. X, 906, d. neben *ἁρπάσματα*, Rep. II, 365, e.

ἀ-δικητής, ὁ, Sp., = *ἄδικος*.

ἀ-δικητικός, zum Unrechtthun geneigt, Plut. S. N. V. 20.

ἀ-δικήω, = *ἀδικέω*, Sapph. 1, 20.

ἀ-δικία, ἡ, Ungerechtigkeit, Kränkung, Her. 6, 136. Bei Att. eigtl. die Gesinnung, *περὶ θεοὺς ἀσέβεια, περὶ ἀνθρώπους ἀδ.*, Xen. Cyr. 8, 8, 7, wogegen *ἀδίκημα* die einzelne Aeußerung derselben; doch auch *ἐπ' ἀδικίᾳ τῆς πόλεως*, dem Staate zum Schaden, Dem. 24, 142.

ἀ-δικιάω, = *ἀδικέω*, lakon., Tab. Heracl.

ἀ-δίκιον, τό, = *ἀδίκημα*, Her. 5, 89; *ἀδικίου δίκη*, Injurienklage, VLL.

ἀ-δικο-δοξέω, auf ungerechte Weise nach Ruhm streben, Diod. S. 31, 1.

ἀ-δικο-δοξία, ἡ, das Streben nach Ruhm durch unrechte Mittel, Pol. 23, 16, 7.

ἀ-δικο-μαχία, ἡ, ungesetzlicher Kampf, Aristot.

ἀ-δικο-μήχανος, Unrecht anstiftend, Ar. in B. A. 343.

ἀ-δικο-πήμων, ungerechter Weise schadend, B. A. 343.

ἀ-δικο-πραγέω, ungerecht handeln, Plut. anim. an. corp. aff. pej. 3.

ἀ-δικο-πράγημα, τό, die ungerechte That, Stob.

ἀ-δικο-πραγής, ungerecht handelnd, Stob. Floril. 85, 19 in ion. Form *ἀδικοπρηγέες*.

ἀ-δικο-πραγία, ἡ, ungerechte Handlungsweise.

ἄ-δικος, ον (*δίκη*), ungerecht, zuerst Hes. O. 262. 336. *ἀδικώτερος*, 174; Pind. *ἀπ' ἀδίκων ἔχειν ψυχάν*, Ol. 2, 76, fern vom Unrecht; *ἔργα*, Her. 1, 5. *γνῶμαι*, 1, 96; sehr häufig bei den Attikern, sowohl Trag. als Prosa, bes. von Personen u. von der Gesinnung: *φρένες*, Antig. 786; *φρόνημα*, Aesch. Ch. 990; *ἄδικος περί τινα*, Xen. Cyr. 8, 8, 27. An. 1, 6, 8, gegen Jemand; *τὸ ἄδικον* u. *τὰ ἄδικα* stehen oft substantivisch, das Unrecht; *χεῖρες ἀδ.*, thätliche Beleidigungen, s. *αἰκία*, wohin *ἀδίκων ἄρχειν*, Ael.

V. H. 1, 14, gehört; ἀδ. λόγος, eine sich des Unrechts annehmende Rede, Ar. Nub. 890. — Adv. ἀδίκως, mit Unrecht, οὐκ ἀδίκως, mit Recht, H. h. Merc. 316; Plat. Phaed. 72, a; — ἡμέρα ἀδ., dies nefastus, wo kein Gericht gehalten wird, Luc. Lexiph. 9, als harter Ausdruck getadelt von Poll. 7, 25.

ἀ-δικό-τροπος, von ungerechter Sinnesart, Crates bei B. A. 343.

ἀ-δικό-χειρ, mit ungerechter Hand, Soph. frg. 303 bei B. A. 343.

ἀ-δικο-χρήματος, von ungerechtem Vermögen, Crates bei B. A. 343. vgl. 210.

ἀδινός, ή, όν (ἅδην, nach Buttm. Lexil. I, p. 206 von ἁδρός), reichlich, dichtgedrängt, ἀδινὸν κῆρ, das von Eingeweiden dicht umschlossene (vgl. unten πυκινός) Herz, Od. 19, 516. μέλισσαι, dichte Bienenschwärme, Il. 2, 87. μυῖαι, 469 (VLL. πυκναὶ καὶ ἀθρόον πετόμεναι). μῆλα, viele hinter einander, Od. 1, 92 (die Erkl. der VLL., λεπτά, μὴ μεγάλα, ist falsch). übertr., γόος, Il. 23, 7, heftige Wehklage. ebenso ἀδινὸν γοόωσα, Od. 4, 721. ἀδινὰ στεναχίζων, Il. 23, 225, womit ἀδ. δάκρυα, Soph. Tr. 844, zu vgl. Auch die Sirenen heißen ἀδιναί, Od. 23, 326, nach VLL. αἱ συνεχῶς ᾄδουσαι, die fortwährend oder die laut singenden, wie Ap. Rh. 4, 1422, ὀπὶ ἀδινῇ, mit lauter Stimme; vgl. H. h. Cer. 67; δάκος ἀδ., Pind. P. 2, 53, ein heftiger Biß; — ἀδινώτερον κλαίειν, lauter, heftiger, Od. 16, 216. — Adv. ἀδινῶς, Il. 19, 314. Oft bei Ap. Rh.

ἀ-δι-όδευτος, unwegsam, ψάμμος, Charit. 7, 3.

ἀ-δι-οίκητος, nicht angeordnet, Dem. 24, 28.

ἀ-δί-οπος, ohne Aufseher, Aesch. Phryg. 245.

ἀ-δι-όρᾱτος, undurchsichtig, Sp.

ἀ-δι-οργάνωτος, unausgebildet, Iambl.

ἀ-δι-όρθωτος, unordentlich, neben ἄτακτα, ἀόριστα, Dem. 4, 36; unverbesserlich, Dion. Hal. 6, 20; ἀδιόρθωτον ἐᾶν, unverbessert lassen, Strab.; bes. von Büchern: unverbessert, Sp., z. B. St. B. v. Γεδρωσία. — Adv., Diod. Sic.

ἀ-δι-οριστία, ἡ, Ungesondertheit, Phot. bibl. 238.

ἀ-δι-όριστος, nicht bestimmt, Arist. Eth. Nic. 3, 3.

ἀ-διπλασιάστος, auch ἀ-δίπλαστος u. ἀ-δίπλωτος, nicht verdoppelt, Eust.

ἀ-δίστακτος, unbezweifelt, gewiß, Sp. — Adv. -κτως, Ep. ad. 29 (XII, 151).

ἀ-δι-ύλιστος, nicht durchgeseiht, Galen.

ἀ-δίχαστος, nicht zu halbiren, Sp.

ἀ-διψέω, nicht Durst haben, Hippocr.

ἀ-δίψητος ῥίζα, trockene Wurzel, Orac. Sib.

ἄ-διψος, ohne Durst, νηδύς, Eur. Cycl. 571; Arist. bei Athen. I, 44, d; Diod. Sic. 3, 18; — auch Durst löschend, μαλάχη, Athen. II, 58, f; vgl. Plut. garrul. E.

ἀ-δμής, ῆτος, ungebändigt, ἡμίονοι, noch nicht angejocht, Od. 4, 637. παρθένος, unvermählt, 6, 109. 228. H. h. Ven. 82; Soph. O. C. 1059; Ap. Rh. 1, 671; νούσων ἀδμῆτες, Krankheiten nicht unterworfen, Bacchyl. frg. 33.

ἄ-δμητος, η, ον, dasselbe, ἡμίονος, Il. 23, 654. βοῦς, 10, 293. ἵππος, 23, 266; unvermählt, Aesch. Suppl. 140; Ἄρτεμις, Soph. El. 1231. O. C. 1323.

ἀδμολίη, ἡ, Callim. frg., Suid., u. ἀδμωλή, Hes. Unwissenheit.

ἄδμωνες oder ἄδμωες, οἱ, Meerfische, Opp. H. 3, 371, ff.

ᾁδο-βάτης, ὁ, der in die Unterwelt hinabsteigt, Aesch. Pr. 888, nach Passow's Emend.

ᾅδόθεν, aus der Unterwelt, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, b.

ἀ-δοιάστως, ohne Zweifel, Anacr. 68.

ἀ-δόκητος, unerwartet, Hes. frg. 31; Thuc. 4, 36; Soph. O. C. 245; χάρις oft bei Eur., bes. im Ggst von τὰ δοκηθέντα, Bacch. 1389. ἀδόκητα, adv., unerwartet, Phoen. 317. — Aktivisch, nicht vermuthend, Pind. N. 7, 34, im Ggst von δοκέων, wo Dissen es unberühmt erkl. — Adv. -τως, Thuc. 4, 17, = ἀπὸ τοῦ ἀδοκήτου, 6, 47.

ἀ-δοκίμαστος, ungeprüft, ohne vorangegangene δοκιμασία, Census, ἱππεύω, Lys. 14, 8. 16, 13.

ἀ-δόκιμος, nicht bewährt; vom Gelde, ungültig, Plat. Legg. V, 742, a; Arist. Oec. 2, 4; — unberühmt, Ggst δόκιμος, Plat. Rep. X, 618, b, u. öfter bei Sp.; auch N. T.

ἄ-δοκος, im adv. ἀδόκως stand sonst Eur. Troad. 786, wo jetzt richtig ἀδίκως gelesen wird.

ἀδο-λεσχέω, schwatzen, ungehöriges Zeug reden, Plat. Phaed. 70, c; τὴν ἄλλως ἀδ., Dem. 6, 32; neben φλυαρῶ, Luc. Ver. hist. 2, 27. Von

ἀδο-λέσχης, ὁ (s. ἅδην), bis zum Ekel gesprächig, geschwätzig, ein langweiliger Schwätzer, ἀνήρ, Plat. Theaet. 195, b. von einem Sophisten, Polit. 299, b. im guten Sinne, scharfsinnig, καὶ μετεωρολόγοι, Crat. 401, b. vgl. Rep. VI. 488, e, denn der große Haufen hält die Philosophen für Schwätzer; vgl. Theophr. Char. 5.

ἀδο-λεσχία, ἡ, Schwatzhaftigkeit, Geschwätz, Ar. Nub. 1480; Plat. Theaet. 195, c; Plut. Lyc. 24; im guten Sinne: Scharfsinn, Spitzfindigkeit, Plat. Phaedr. 269, e.

ἀδο-λεσχικός, ή, όν, schwatzhaft, Plat. Soph. 225, d.

ἀδό-λεσχος, = ἀδολέσχης, Men. monost. 268; Plut. de garrul.

ἄ-δολος, ohne Trug und Hinterlist, παρηγορίαι, Aesch. Ag. 95; σοφία, Pinp. Ol. 7, 53; λόγοι, Eur. Suppl. 1029; Ar. Av. 631; καὶ γνησία φύσις, Philem. Stob. 9, 22; bes. in Bündnissen, σπονδαὶ ἄδολοι, Thuc. 5, 18. 47. u. in den Vertragsformeln, ἀδόλως, 5, 23; oft bei Xen., z. B. Hell. 3, 4, 5; ἀδόλως φιλοσοφεῖν, von wahren Philosophen, Plat. Phaedr. 249, a.

ἀ-δόνητος, unerschüttert, Paul. Sil. 20 (V, 268); Nonn. Auch ἀδόνευτος geschr.

ἀδονίς, ίδος, ἡ, = ἀηδονίς, Mosch. 3, 47.

ἀ-δόξαστος, unvermuthet, Soph. bei Hesych.; über Vermuthungen erhaben, gewiß, Plat. Phaed. 84, a; bes. bei den Stoikern, die den Weisen sowohl, als die ἐπιστήμη ἀδόξαστος nennen, der nicht meint, sondern weiß, neben βέβαιος, Plut. Stoic. abs. Op. 4.

ἀ-δοξέω, unberühmt sein, Eur. Hec. 294; Plut. Lucull. 14. in schlechtem Rufe stehen, neben κακῶς ἀκούειν, Pericl. 12. παρά τινι, Caes. 10; καὶ γελαστοὶ γίνονται, Xen. Mem. 4, 2, 29. — Act., unrühmlich, für Schande halten, Plut. Luc. 4; App. öfter; u. pass., verachtet werden, Xen. Oec. 4, 2. Davon

ἀ-δόξημα, τό, Schande, Plut. Sol. an. 26.

ἀ-δοξία, ἡ, Ruhmlosigkeit, schlechter Ruf, neben ἀτιμία, Plat. Phaedr. 82, c; ἡ παρὰ τοῖς ἀνθρώποις ἀδ., übler Ruf bei den Menschen, Xen. Mem. 1, 3, 4; neben αἰσχύνη, Dem. 25, 8; ἡ ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις ἀδ., Schande um das Gethane, 1, 11, u. öfter, auch Sp.; Verachtung, App. Syr. 41.

ἀ-δοξο-ποίητος, ζῶα, nicht durch Meinungen geleitet, gedankenlos, Pol. 6, 5, 8.

ἄ-δοξος, 1) ohne δόξα, unberühmt, Isocr. 9, 66, steht ὀνομαστοί entgegen; πρόφασις οὐκ ἄδ., ein ehrenwerther Vorwand, Plut. Pomp. 70, u. öfter. — 2) unvermuthet, Soph. frg. bei B. A. 344. — Adv., schimpflich, Plut. Ages. 24. Thes. 34.

ἀ-δόρητος, nicht abgehäutet, Nonn. 14, 380.

ἄ-δορος, dasselbe, VLL.; auch ὁ, Schlauch von Leder, Antimach. bei E. M.

ἄ-δορπος, der nicht gegessen hat, nüchtern, Lycophr. 638.

ἀ-δορύ-ληπτος, nicht mit dem Speer gefangen, zweifelhaft.

ἀ-δορυ-φόρητος, ohne Leibwache, Aristot.; Plut. Aristid. 7. Apophth. Lac. init.

ἄδος, τό, Sättigung, Ueberdruß, ἄδος ἵκετο θυμόν, folgt auf ἐκορέσσατο, Il. 11, 87. Es hängt offenbar mit ἄδην zusammen, s. Buttm. Lexil. II, p. 134, der es von ἀηδέω ableiten u. ἀδός betonen will; vgl. aber Spitzner zur Stelle.

ἆδος, dor. für ἦδος, Freude.

ἄ-δοτος, unbegabt, H. h. Merc. 573.

ἀ-δούλευτος, οἰκέτης, ein Sklav, der nur dem Herrn, in dessen Hause er geboren, dient u. nicht verkauft ist, Poll., Arr.

ἀ-δουλία, ἡ, Mangel an Sklaven, Arist. Pol. 6, 5, 13.

ἄ-δουλος, ohne Sklaven, δώματα, Eur. Andr. 593; βίος, Phryn. com. B. A. 344. vgl. 25; so arm, daß man keinen Sklaven halten kann, Plut. neben ἀνέστιος, ἄοικος, de vit. aer. al. 8.

ἀ-δούλωτος, nicht unterjocht, frei, Plut. amat. 9 (p. 17); Diod. S. 1, 53; ἐλευθερίας φέγγος, Ep. ad. 238 (VI, 171).

ἀ-δούπητος, geräuschlos, Nonn. öfter, z. B. D. 1, 300; Agath. 8 (V, 294).

ἄ-δουπος, Sp., dasselbe.

ᾁδο-φοίτης, in den Hades hinabgehend, Ar. frg. bei Athen. XII, 551, b.

ἀ-δρακής, nicht sehend, Hesych.

ἀ-δράνεια, ἡ, Trägheit, Unthätigkeit, Herodian. 2, 10. 17.

ἀ-δράνειος, α, ον, = ἀδρανής, Pallad. 141 (IX, 135).

ἀ-δρανέω, schwach sein, Opp. H. 1, 296. C. 2, 106; träg sein, Nonn. D. 32, 280.

ἀ-δρανής, ές (δραίνω), unthätig, schwach, oft Plat. neben ἀσθενής, z. B. Is. et Os. 55, wo vorhergeht τὸ δραστήριον παρῃρημένος, Lyc. 9. Lys. 17 u. Anthol. Posid. 16 (IX, 359). Aemil. 2 (IX, 756). Aber δίαιτα ἀδρ., ist schwächende Lebensweise, Plut. Gryll. 4, σίδηρος ἀδρ. καὶ δύσεργος, sprödes, schwer zu bearbeitendes Eisen.

ἀ-δρανία, ἡ, = ἀδράνεια, Ap. Rh. 2, 200; Opp. H. 2, 72; Qu. Sm. u. Nonn., auch Anth., z. B. Iul. Aeg. (VI, 29).

ἄ-δραστος, ion. ἄ-δρηστος, unentrinnbar, unvermeidlich, Sp. Bei Her. ἀνδράποδα φιλοδέσποτα καὶ ἄδρηστα, die nicht zum Entlaufen geneigt sind, 4, 142.

ἄ-δραστος, richtiger, ἄ-δρᾱτος, ungethan, VLL.

ἀδράφαξυς, υος, ἡ, ein Gartengewächs, Spinat, Pherecr. B. A. 345, u. Sp. ἀνδράφαξυς, s. ἀτράφαξυς.

ἀδράχνη, ἡ, = ἀνδράχνη, Theophr.

ἀ-δρέπανος, ohne Sichel, von der Sichel nicht berührt, Soph. frg. 804.

ἁδρ-επή-βολος, große Dinge erreichend, Longin. 8, 1, s. Schäfer melet. 119.

ἄ-δρεπτος, nicht zu pflücken, ἥβας ἄνθος ἔστω, Aesch. Suppl. 649.

ἁδρέω, reifen, Sp., trans. u. neutr.

ἅδρησις, ἡ, das Reifen, Sp.

ἄ-δριμυς, nicht herbe, angenehm, Luc. Tragop. 323.

ἁδρο-βατικός, auf festem Boden schreitend, im Ggst; von ὑγροβατικός, bei Athen. III, 99, b; Dindorf liest ἀθροβατικός.

ἁδρό-βωλος, stark-, festschollig, Diosc.; vgl. Plin. H. N. 12, 9, 19.

ἁδρο-δάκτυλος, mit starken Fingern, Sp.

ἁδρο-μερής, ές, aus festen Theilen bestehend (Gegensatz λεπτομερής), Plut. def. orac. 32; D. Sic. 5, 26; Galen.

ἁδρό-μισθος, großen Lohn fordernd, Sp.

ἁδρός, ά, όν (ἄδην, ἀδέω, Buttm. Lexil. I, p. 206 bringt es mit ἁδινός zusammen), voll, ausgewachsen, reif, καρπός, Her. 1, 17 (so von Früchten oft Theophr.). παιδίον, 4. 180, wie παῖδες, Plat. Rep. V, 466, e; übh. stark, dicht, χιών, Her. 4, 31; πόλεμος, ein großer Krieg, Ar. Ran. 1099; πῦρ, Plut. Sol. 1. οἱ ἁδροί, starke Leute, den μικρότεροι entgegengesetzt, Lyc. 17; ἰχθύς, Com. Ath. VIII, 381, d. κοιλία, Alex. ib. XIII, 568, b (v. 12); übrtr., οἱ ἁδρότεροι καὶ πολὺ βελτίονες, tüchtigere Leute, Isocr. 12, 110, wie Athen. VI, 253, b, ἁδρὸς τὴν ψυχήν. — πιεῖν ἁδρότερον, Diphil. Athen. XI, 497, a. auch ἁδρός τινος, angefüllt mit, Machon. bei Athen. VI, 244, b; häufig bei Sp., wie D. Sic. — Bei den Rhetoren: volle, wortreiche Schreibart, im Ggst von ἰσχνός auch tadelnd: schwülstig, vgl. Schäfer zu D. Hal. C. V. 4, 38.

ἀ-δροσία, ἡ, Mangel an Thau, Ios.

ἁδροσύνη, ἡ, die volle Reife, der Aehren, Hes. O. 475; Sp. Stärke, Dicke.

ἁδρό-σφαιρος, in starken Kugeln, Sp.

ἁδροτής, ῆτος, ἡ, = ἁδροσύνη, Hom. καὶ ἥβη, Il. 16, 857; Theophr.; Stärke des Schalles, Athen. X, 415, a; Ueberfluß, N. T. Bei Sp. ἁδρότης.

ἁδρόω, zur Reife bringen, nur pass., reifen, stark werden, Plat. Rep. VI, 498, c; vgl. Athen. XIV, 657, d.

ἀ-δρυάς, άδος, = ἁμαδρυάς, Nonn. 22, 14.

ἅδρυνσις, ἡ, das Reifen, Arist. Met. 11, 9; Theophr.

ἁδρύνω, zur Reife bringen, Xen. Mem. 4, 3, 8; Theophr. — Pass., reif werden, von der Saat, Her. 1, 193; Theophr.; Nic. Th. 377, s. ἁδρέω, ἁδρόω.

ἅδρυον, τό, nach Hesych. sicilisch, die Aepfel; att., alle Baumfrüchte; cyprisch, Kähne aus einem Stamme.

ἄ-δρυπτος, nicht kratzend, ὄνυχες, Nonn. D. 11 137.

ἄ-δρυς, υος, baumlos, Pind. frg. 632.

ἁδύ-γλωσσος u. ähnliche dor. für ἡδύ-γλωσσος.

ἀ-δυναμέω, nicht können, v. l. für ἀδυνατέω, Plat. Critia. 121, b.

ἀ-δυναμία, ἡ, Unvermögen, Schwäche, körperliche, Xen. Mem. 3, 12, 2; Gegensatz von δύναμις, Her. 8, 111, wie Plat. Hipp. mai. 295, e; τοῦ λέγειν, Mangel an Beredsamkeit, Antiph. 5, 1; τοῦ ἀδικεῖν, Plat. Rep. II, 359, b, u. sonst; Hippocr.

ἀ-δύναμος, unvermögend, schwach, Diosc.

ἀ-δυνασία, ἡ, = ἀδυναμία, τοῦ λέγειν, Thuc. 7, 8; auch Her. 3, 79. 7, 172.

ἀ-δυνάστευτος, unbeherrscht, Sp.

ἀ-δυναστί, schwach, VLL.

ἀ-δυναστία, ἡ, Schwäche, Dion. Hal., zw.

ἀ-δυνατέω, unvermögend sein, nicht können, Plat. Phil. 20, a. Rep. II, 366, d, u. öfter; Aesch. 2, 2; c. infin., Xen. Mem. 4, 3, 12; Arist. Eth. Nic. 10, 4, 9, u. Sp.; ἀδυνατεῖ, es ist nicht möglich, N. T.

ἀ-δυνατία, ἡ, = ἀδυναμία, VLL.

ἀ-δύνατος, 1) unvermögend, nicht im Stande, ἀμύνεσθαι, sich zu wehren, Thuc. 2, 11. λέγειν, 3, 42, wie ἀδυνατώτατος λέγειν, Eupol. bei Plut. Alc. 13; vgl. Her. 5, 9; Xen. Mem. 2, 6, 25; χρήμασι, arm, Thuc. 7, 28; σώματι, zum Kriegsdienste untauglich, Invalide, s. Lys. or. 24 περὶ ἀδυνάτου· auch zu arm zum Dienst, Aesch. 1, 103, ἐν τοῖς ἀδυνάτοις μισθοφορεῖν, vgl. Böckh's Staatshh. I, p. 260 ff.; εἴς τι, Plat. Hipp. min. 366, b. — 2) Pass., unmöglich, τὸ ἀδύνατον u. τὰ ἀδ., die Unmöglichkeit, Her. 9, 60; Eur. Iph. A. 1370; καὶ χαλεπὰ ἔργα, Xen. Cyr. 1, 1, 3. An. 5, 6, 10; ἀδύνατόν ἐστι τυχεῖν, Pind. N. 7, 55; ἐθέλειν, Plat. Rep. II, 381, c; ebenso ἀδύνατά ἐστι, Pind. P. 2, 81; Thuc. 8, 60; ἀδ. ὑμῖν, ὥστε ἐλέσθαι, Plat. Prot. 338, c; auch adv., ἀδυνάτως ἔχειν, unmöglich sein, nicht im Stande sein, Antiph. 5, 76; Axioch. 364, b; πρὸς τὰς στρατείας, Plut. Ages. 27.

ἀ-δυς-ώπητος, nicht schamroth zu machen, schamlos, ἔν τινι, Plut. vit. put. 6. — Adv. ἀδ. καὶ ἀναιδῶς, ib. 13.

ἄ-δυτος, nicht zu betreten, θησαυρός, Pind. Ol. 11, 4; κτέανα, Eur. Andr. 1033, bes. von heiligen Orten; dah. τὸ ἄδυτον, das innerste Heiligthum, Il. 5, 448. 512; Pind. Ol. 7, 32; Eur. Iph. T. 1257 θέσφατα· τῆς θεοῦ, Her. 5, 72, u. öfter; übtr. τῆς βίβλου, Plat. Theaet. 162, a; auch ὁ ἄδυτος, H. h. Merc. 247. — In Aegypten sind ἄδυτα unterirdische Gemächer im Innersten des Tempels, dah. εἰς τὰ ἄδ. κατελθεῖν, Luc. Gall. 18; D. L. 8 3.

ᾄδω, s. ἀείδω.

Ἀδεῖν, s. ἀνδάνω.

ἀ-δώμητος, nicht gebaut, Nonn. D. 17, 40.

ἀδών, όνος, ἡ, = ἀηδών, Mosch. 3, 9.

ἄδωνις, hieß der Fisch ἐξώκοιτος, Ael. H. A. 9, 36 u. Ath. VIII, 332, c.

ἀ-δώρητος, unbeschenkt, H. h. Merc. 168; Theocr. 16, 7.

ἀ-δωρία, ἡ, Unbestechlichkeit, Poll. 8, 11.

ἀ-δωρο-δόκητος, unbestechlich, Din. 3, 7, u. andere Redner; Cic. Att. 5, 20. — Adv., Dem. 19, 4.

ἀ-δωρο-δοκία, ἡ, Unbestechlichkeit, D. C. fr. 37.

ἀ-δωρο-δόκος, kein Geschenk annehmend, unbestechlich, χεῖρες, Ep. ad. Byz. 27 (IX, 769); Nonn. D. 4, 33.

ἀ-δωρό-ληπτος, dasselbe, Schol. Thuc. 2, 65.

ἄ-δωρος, ohne Geschenk, a) kein Geschenk gebend, Plat. Conv. 197, d. — Gewöhnlicher b) kein Geschenk annehmend, unbestechlich, χρημάτων ἀδωρότατος, Thuc. 2, 65; Plut. Pericl. 15. — c) δῶρα ἄδωρα, Soph. Ai. 650, Unglücksgaben, Geschenke, die in der That keine sind.

ἀ-δώτης, ὁ, der Nichtgeber, Hes. O. 353.

ἀέ, dor. für ἀεί, Pind. P. 9, 88.

ἄ-εδνος, ohne Mitgift, ohne Brautgeschenk, VLL.

ἀ-έδνωτος, nicht mit Brautgeschenken beschenkt, nicht verlobt, Lycophr. 549.

ἀεθλεύω, ep. u. ion. = ἀθλεύω, kämpfen, Il. 4, 389. 24, 734; Her. 5, 22.

ἀεθλέω, ion. = ἀθλέω, kämpfen, ἀέθλεον, Her. 1, 67 u. sp. D.

ἀεθλητήρ, ῆρος, ὁ, Kämpfer, Maced. 19 (XI, 59).

ἀεθλητής, ὁ, dass., Pind. N. 10, 51. I. 5, 49.

ἀέθλιον, τό, ep. u. ion. = ἆθλον, Kampfpreis, Il. 9, 123. 22, 160, u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 997.

ἀέθλιος, ἵππος, ein den Kampfpreis davon tragendes Pferd, Callim. Del. 113; Archi. 24 (IX, 19); auch ἀεθλίη, Theogn. 257; μῆλον ἀέθλιον, vom Apfel der Eris, Ep. ad. 326 (IX, 637).

ἄεθλον, τό, ep. u. ion. = ἆθλον, Kampfpreis, Il. 23, 259. Od. 11, 548; Her. 8, 93, u. sp. D.

ἀεθλο-νικία, ἡ, Sieg im Wettkampfe, Pind. N. 3, 10.

ἄεθλος, ὁ, ep. u. ion. = ἆθλος, Wettkampf, Od. 8, 131; auch Pind. gew. in dieser Form, Kampf, Anstrengung, Drangsal, Ol. 1, 18; öfter bei Alex. D.

ἀεθλοσύνη, ἡ, Kampf, Anstrengung, Agath. 8 (V, 294); Ep. ad. 216 (Plan. 67).

ἀεθλο-φόρος, den Kampfpreis davon tragend, ἵπποs, Il. 22, 22. 162, wie H. h. Cer. 110; Ibyc. 2; Leont. 11 (IX, 650); der Sieger, Her. 1, 31; auch Pind. N. 6, 24. λῆμα, 3, 79.

ἀεί, eigtl. att. Form, auch Hom. Il. 12, 211, u. selten bei sp. Ep.; ion. u. poet. αἰεί, auch bei att. Dichtern, wenn die erste Sylbe lang sein soll, denn ἀεί hat in der Regel ein kurzes α, die Stellen der com. mit ᾱ, s. ind. comic. dict. — und, wenn die letzte Sylbe kurz sein soll, αἰέν, sehr oft Hom.; dor. αἰές, ἀές, ἀέ, ἀΐ, vgl. über die 12 Formen, welche das Wort nach den alten Gramm. hat, Schäfer zu Gregor. Cor. p. 348. — immer, stets, jedesmal, ὁ ἀεὶ κρατῶν, Aesch. Pr. 939; τοὺς ἀεὶ ἐγγυτάτω ἑαυτῶν ὄντας, die ihnen jedesmal am nächsten stehen, Plat. Apol. 25, c. bes. oft bei particip., οἱ ἀεὶ παρόντες, die jedesmal Anwesenden, Plat. Gorg. 493, c. und beim relativ. mit ἄν, wie unser: wer nur immer, ὃς ἂν ἀεὶ τῶν φίλων τυγχάνῃ ἀδικῶν, 480, c, u. öfter. Bei anderen Zeitbestimmungen scheint es oft pleonastisch zu stehen, διαμπερές, συνεχὲς αἰεί, ἑκάστοτε ἀεί, oft bei Dem.; ἀεί ποτε, immerdar, Thuc. 1, 13, und sehr oft.

ἀει-βλαστής, ές, immer sprossend, Theophr.

ἀει-βλάστησις, ἡ, das beständige Sprossen, Theophr.

ἀεί-βολος, σφαῖρα, immer geworfen, Theodorid. 3 (VI, 282).

ἀει-βρυές, σμυρνεῖον, immer sprossend, Nic. Th. 846.

ἀει-γενεσία, ἡ, fortwährendes Entstehen, Sp.

ἀει-γενετῆρες ἁπάντων, fortwährend Alles hervorbringend, Orph. H. 7, 5.

ἀει-γενής, ές, wie das hom. αἰειγενέτης, stets seiend, ewig, neben ἀθάνατος, Plat. Conv. 206, e, u. sonst. Bei Plut. Is. et Os. 57 scheint es in eigtl. Bdtg, immer entstehend, genommen.

ἀει-γεννής stand vor Bekk. für -γενής, Plat. Legg. VI, 773, e.

ἀει-γνήτη, νύξ, ewig, Orph. Arg. 15.

ἀ-ειδέλιος u. ἀ-είδελος, in frg. bei VLL., 1) unsichtbar. — 2) unansehnlich, Opp. C. 3, 160. H. 1, 86, u. sonst. — 3) bei Nic. Th. 20, blendend (wo Einige ἀείδελος für -δηλος, Buttm. ἀ-ειδής, was man nicht ansehen kann, erkl.).

ἀ-ειδής, ές, 1) unsichtbar, bei Plat. oft dem ὁρατός entgegengesetzt, Phaed. 79, a ff. καὶ ἄπυστος, Ax. 365, e; so Plut. u. Philo oft. — 2) ungestaltet, Philet.

com. Ath. XIII, 587, e; νεανίσκος οὐκ ἀ., D. Sic. 2, 4. — Adv. ἀειδῶς.

ἀ-ειδία, ἡ, Mißgestalt, Ios.

ἀει-δίνητος, sich stets umschwingend, ἄστρων ἀνάγκη, Theo. Al. 4 (App. 39); ἄτρακτος, Leon. T. 9 (VI, 289); Nonn.

ἀείδιος, immerwährend, Sp. für ἀΐδιος.

ἀει-δουλία, ἡ, stete Knechtschaft, Poll.

ἀεί-δουλος, ὁ, stets Knecht, zw. L., Ael. H. A. 6, 10.

'ΑΕΙ'ΔΩ, att. ᾄδω, fut. ἀείσομαι und att. ᾄσομαι, Thuc. 2, 54; ἀείσω, Theogn. 4; Eur. Herc. Fur. 681; ᾀσῶ, Theocr. 1, 145. neben ᾄσομαι, 8, 55 u. ᾀσεῦμαι, 3, 38. ᾄσει, 7, 72; ᾄσουσι auch Plat. Legg. II, 666, d. ᾖσεν, Ion 535, a. ᾖσται, Plat. com. Ath. XV, 665 (v. 11); ᾀσθέν, Xen. Cyr. 3, 3, 55; — singen, μῆνιν, κλέα, Il. 1, 1. Od. 8, 73. θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν, für Götter und Menschen, 22, 346; Pind. oft das praes., auch ἀεῖσαι, Ol. 11, 26. ἀείσομαι, I. 8, 39. auch pass., ἀείδετο δὲ πᾶν τέμενος θαλίαις, P. 11, 79; Aesch. Ag. 16, 691; Theocr. u. sp. Ep.; Ar. Lys. 1243, im Dor. u. in Prosa überall; ἅπερ αἱ γραῖαι ᾄδουσιν, wovon sie immer sprechen, Plat. Lys. 203, c, u. so Sp., ᾄδεται παρὰ πάντων, Luc. Somn. 12, u. Plut. oft abs. singen; auch μέλος, ein Lied singen, Plat. Ion 535, a. ποιήματα ᾄδεσθαι, Legg. VIII, 829, d; φρουράς (so Bekker, Andere φρουρᾶς), Wachtlieder singen, = ἀγρυπνεῖν, Ar. Nub. 711. Auch von Vögeln, Theocr. 7, 141; Ael. H. A. 6, 19; bes. vom Krähen des Hahnes, Plat. Conv. 223, c. Theaet. 164, c. — Die Form ἀείσεο ist ein vom fut. gebildeter imperat., Hom. Il. 19, 1, nach Hermann für ἀείδεο, was sonst für das act. nicht vorkommt [in der Vershebung ist α lang, Od. 17, 519, u. in mehreren Hymn. u. sp. D.].

ἀει-εστώ, ἡ, ewiges Sein, VLL. aus Antipho.

ἀει-ζωΐα, ἡ, ewiges Leben, Sp.

ἀεί-ζωος, stets lebendig, τιμή, Plat. Ep. 8, 356, a; Χάριτες, Alc. Mss. (Plan. 7); στέφανος, immer grün, Ant. Sid. 70 (VII, 14); τό, Hauslauch, φυτὸν ἀειθαλές, Theophr.

ἀεί-ζων, ἄχθος, dasselbe, Aesch. Suppl. 960.

ἀεί-ζωστος, = -ζωτος, immer gegürtet, E. M.

ἀει-ζώων, οντος, immer lebend, Callim. Del. 314, u. sp. D.

ἀει-θαλέω, immer grünen, Nonn. (?) Von

ἀει-θαλής, immer grün, Mel. 2 (XII, 256); Nic. Th. 564, u. a. sp. D.—Nic. Th. 538 hat auch ἀει-θάλλουσα, was getrennt zu schreiben.

ἀει-θανής, ἦτορ, immer sterbend, Man. 1, 166.

ἀει-θεήρ, zur etymol. Erkl. von αἰθήρ, von Plat. Crat. 410, b gemacht, ὅτι ἀεὶ θεῖ περὶ ἀέρα ῥέων.

ἀει-θερής, ές, stets erwärmend, Sp.

ἀεί-θουροι, ἀλεκτρυόνες, immer kampfmuthig, Opp. Cyn. 2, 189.

ἀεί-καρπος, stets Früchte tragend (?).

ἀ-εικεία, Hom. ἀεικείη, ἡ, Il. 24, 19. Od. 20, 308; auch Her. 1, 73. 115, zuweilen mit der v. l. ἀεικίη, att. αἰκία, w. m. s.

ἀ-εικέλιος, α, ον (Od. 19, 341 auch ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ), unziemlich, schmählich, πληγαί, Od. 4, 244. ἄγγος, 14, 32. ἀλαωτύς, 9, 503. dah. schlecht, gering, δίφρος, 20, 259 (Apoll. Lex. εὐτελής). χιτών, 24, 226. u. so von dem zum Bettler verwandelten Odysseus, 13, 402, unansehnlich. vgl. 6, 242; so δέμας, Eur. Andr. 131. — Adv., Od. 8, 231, s. αἰκέλιος.

ἀ-εικής, ές, Hom. u. a. D. (att. αἰκής) dasselbe, sehr oft Hom. λοιγός, Il. 1, 456. πληγαί, 2, 264. ἔργον u. πότμος oft, οὔ οἱ ἀεικές, es paßt sich wohl für ihn, 15, 496. 19, 124; ähnlich Her. οὔ νύν τοι ἀεικὲς οὐδὲν ἦν, es war ganz natürlich, 3, 33. — unansehnlich, gering, μισθός, Il. 12, 435; πήρα, Od. 13, 437. Bei Tragg. δεσμός, Aesch. Pr. 97. 523. πῆμα, 470; στολή, Soph. El. 184. — Adv., 102.

ἀ-εικίζω, schmählich behandeln, mißhandeln, νεκρὸν ἀεικίσσωσι, von den Fliegen, Il. 19, 26. vgl. 16, 545. fut. ἀεικιῶ, 22, 256. auch med. ἀεικισσαίμεθα in activ. Bdtg, 16, 559. — Pass., ἀεικισθήμεναι νεκρὸν ἐάσας, Od. 18, 222.

ἀει-κινησία, ἡ, stete Bewegung, Gal.

ἀει-κίνητος, Plat. Phaedr. 245, c. — Adv. -τως, Arist. mund. 6.

ἀεί-κλονος stand sonst Ep. ad. 434, wo (IX, 32) ἀεὶ κλόνος restituirt ist.

ἀει-κτυπέων, κεραυνός, immer tosend, Qu. Sm. 1, 677.

ἀεί-κωμος, immer schmausend, Man. 4, 301.

ἀεί-λαλος, ἔρως, stets schwatzend, Mel. 91. 95 (V, 177. 178).

ἀει-λαμπής, ές, stets leuchtend, Stob. ecl. 1, p. 494.

ἀει-λιβής, ὀμφή, stets strömend, Nonn.

ἀεί-λιχνος, stets gierig, Philo.

ἀει-λογέω, stets reden, VLL.

ἀει-λογία, ἡ (Harpocr. τὸ ἀεὶ λόγον ὑπέχειν), das stete Rechenschaft abgeben Wollen, προτείνεσθαι, Dem. 19, 2. παρέχειν, 57, 27.

ἄ-ειλος, nicht besonnt, Aesch. frg. B. A. 347.

ἀεί-μαργος, immer gefräßig, Opp. H. 2, 213.

ἀει-μνημόνευτος, stets erwähnt, Ios.

ἀει-μνήμων, stets eingedenk, Arist. Physiog. 3, 14.

ἀεί-μνηστος (ἀει-μνήστη, Ep. ad. 721 (App. 197), stets erwähnt, stets gepriesen, τάφος, Soph. Ai. 1145; Ἀθῆναι, Lys. 6, 25. ἔργα, 2, 19; dah. ewig, μαρτύριον, Thuc. 1, 33; κλέος, Xen. Cyn. 1, 6; δόξαι, Isocr. 10, 17. ὀργὴν ἔχειν, 4, 157, u. öfter bei den Rednern. — Compar., Lys. 26, 4. — Adv., Aesch. 2, 180.

ἀει-ναής (-ναέεσσιν ὑδάτεσσι, f. L. ἀειάντεσσι), immer fließend, Nic. frg. bei Ath. II, 61, a.

ἀεί-ναος, dasselbe, Her. 1, 93.

ἀει-ναῦται, οἱ, bei den Milesiern eine Behörde, die zu Schiffe ihre Sitzungen hielt, Plut. Qu. Gr. 32.

ἀεί-νηστις, Antiphan. 3 (IX, 409), wo der cod. περίμνηστις hat.

ἀεί-νως, att. = ἀείναος, Ar. Ran. 146; γλῶσσα, com. B. A. 347.

ἀεί-ξενος, stets Gast, Aesch. Ch. 673, Well., sonst getrennt geschrieben.

ἀει-παθής, ές, stets leidend, Crito bei Stob. 3, 75.

ἀει-παλής, ές, stets schlagend, Herz (?).

ἀεί-παις, -παρθένος, besser getrennt geschrieben.

ἀει-πλανής, = -πλανος, stets irrend (?).

ἀει-ρείτη, von Plat. Crat. 415, d etymol. Bildung, um ἀρετή zu erkl.

ἀεί-ρυτος, κρήνη, stets fließend, Soph. O. C. 470.

ἀείρω (ΑΕΡ, vgl. ἀήρ), att. αἴρω, das Hom. nur Il. 17, 724 hat; äol. ἀέῤῥω, Sapph. frg. 73; fut. (ἀερῶ, att.) ἀρῶ, Soph. Ai. 75 [zuweilen mit langem α, z. B. ἀροῦμεν, Aesch. Pers. 781 u. Eur. I. T. 117]; aor. ἄειρα, ion. ἤειρα (ἀεῖραι, ἀείρας), att. ἦρα (ἆρον, imper., Soph. Tr. 796; ἄραντες, Thuc. 1, 52), conj. auch ἀέρσῃ, Panyas. bei Ath. II, 36, e; perf. ἦρκα, ἠρκώς, Dem. 25, 52, wo Bekker noch ᾐρκώς hat, s.

ἀπαείρω. — Med. ἀείρομαι, att. αἴρομαι, vgl. auch ἄρνυμαι, fut. ἀροῦμαι, Soph. O. C. 460; aor. (ἠειράμην, att.) ἠράμην, auch bei Hom. ἠράμεθα, Il. 22, 393, u. aor. II. bei Hom. u. Tragg. ἀρόμην, Il. 23, 592, ἀρέσθαι, ἀροίμην, alle mit kurzem α. — Pass. αἴρομαι, ἤρετο, impf., Xen. Hell. 5, 2, 5, vgl. ἠερέθομαι; aor. ἀέρθην (παρηέρθη) ἄερθεν = ἀέρθησαν, Il. 8, 74 (ἄρθεν, s. unter ἀραρίσκω), ἀερθείς, att. ἤρθην, Thuc. 1, 49; auch Hom. ἀρθείς, Od. 5, 390. Il. 13, 63; fut. ἀρθήσομαι, Ar. Ach. 565; perf. ἦρμαι (ἐπηρμένος), ἠερμένος, Ap. Rh. 2, 171; u. plusqpf. ἄωρτο, Il. 3, 272. 19, 253; auch Theocr. 24, 43, war hoch gehoben, hing. — 1) Vom Boden aufnehmen, in die Höhe heben, bes. um zu tragen, ὑψόσ' ἀείρας, Il. 10, 465. ἔγχος, 8, 424. ἐκ βελέων ἀείρας, 16, 678. δμωὰς νόσφιν ἀειράσας, 24, 583. μῆλα ἐξ Ἰθάκης ἄειραν, räuberisch wegführen, Od. 21, 18. κτήματ' ἄγων ὅσα οἱ νέες ἄχθος ἄειραν, in die Höhe hoben, trugen, 3, 312; ζυγὸν, das Joch tragen, Theocr. 27, 20; ὀρθὸν αἴρειν κάρα, den Kopf gerade in die Höhe richten, Aesch. Ch. 489; ὀφθαλμόν, das Auge erheben, Soph. Trach. 792; μετέωρον ἄρας, Ar. Equ. 1362; σύ μ' αὐτὸς ἆρον, σύ με κατάστησον, hebe, richte mich auf, Soph. Phil. 867, wie γραῖαν πεσοῦσαν αἴρετ' εἰς ὀρθόν, Eur. Troad. 465; ἄρασα ἐπ' ὤμων, Aesop. 73; ἀπὸ γῆς, Plat. Tim. 90, a; τεῖχος, d. i. aufführen, Thuc. 1, 90; ἀράτω τὴν χεῖρα, er hebe die Hand hoch, beim Abstimmen, Xen. An. 5, 6, 33, dem ἀνατείνειν entsprechend, u. oft; πόδ' ἔξω δωμάτων αἴροντι, Eur. Hec. 965. Hel. 1643, wie σκέλη, die Beine aufheben, Xen. de re equ. 10, 15, u. danach κοῦφον βῆμα, den Tritt leicht erheben, eilen, Eur. Troad. 344. — σημεῖον, die Fahne, das Feldzeichen erheben, ἐπεὶ τὰ σημεῖα ἤρθη, Thuc. 1, 49. 63; aber auch ἦρε τοῖς κέρασι σημεῖον μηκέτι πορεύεσθαι, er ließ Halt blasen, Xen. Cyr. 1, 2, 23; μηχανήν, θεούς, die Maschine zum Emporheben der Götter in Bewegung setzen, Antiphan. bei Ath. VI, 222, c, wie Plat. Crat. 425, d u. Plut. Them. 10. Lyc. 25. u. übtr., πᾶσαν μηχανὴν αἴρειν, alle Hebel in Bewegung setzen, Dion. 18; — τὰς ὀφρῦς, Men. Stob. 22, 9; über μασχάλην αἴρειν, vgl. Zenob. 5, 7; — ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς, d. i. abfahrend, Thuc. 1, 52; u. danach, στόλον, Aesch. Ag. 47. Pers. 795; ἐκ τερμάτων νόστον ἄρωμεν, Eur. I. T. 117. ἄρας ναυσὶ χιλίαις Ἄρη, El. 2; auch intrans., ἄρας τῷ στρατῷ, aufbrechend, Thuc. 2, 12, u. oft, wie Plut., z. B. ἄραντες στρατῷ μεγάλῳ, Poplic. 22 (vgl. med.); von der Sonne, aufgehen, ἥλιος ταύτῃ μὲν αἴρῃ, τῇδε δ' αὖ δύνῃ, Soph. Phil. 1331. — Uebertr., ἆθλον ἆραι, d. i. den Kampf aufnehmen, übernehmen, Soph. Tr. 80. auch δειλίαν ἀρεῖς, Ai. 70. ὄγκον, 129. θυμόν, O. R. 914, wie θάρσος αἶρε, Eur. I. A. 1598; vgl. Mus. 243, Muth, Feigheit, Dünkel fassen, zeigen, u. s. med. — Oft heben, vergrößern, ἡ δύναμις ἤρετο, Thuc. 1, 118; u. bes. mit Worten und Ehren, erheben, preisen, πολλῷ σ' ἐπαίνῳ ὑψηλὸν ἀρῶ, Eur. Heraclid. 322. σ' ἦρεν εἰς ὕψος, Phoen. 409; δόμον μέγαν ἀείρας, Aesch. Ch. 260. μέγαν μιν ἄρας, 780; αἴρειν τὸ πρᾶγμα λόγῳ καὶ φοβερὸν ποιεῖν, Dem. 21, 71. u. pass. ἤρθη μέγας, 2, 8, wie ἀρθεὶς δὲ μέγας καὶ τιμηθεὶς ὡς οὐδεὶς πώποτ' ἐν ὑμῖν, Ar. Vesp. 1023, zu großem Ruhme gelangt; u. so noch Sp. αἴρειν τὸν λόγον, erhabener sprechen, Chrysost. — Auch wegtragen, wegnehmen, ἀπό με τιμᾶν ἦραν, Aesch. Eum. 808, hoben mich weg von den Ehrenbezeugungen, entrissen mir diese; κακά, Eur. El. 942; αἴρειν ἐκ πόλεως, Plat. Rep. IX, 578, e; συνθήκας ἄρασθαι, im Ggst; von θέσθαι, D. L. 5, 63, aufheben; vgl. δίκην ἄρασθαι, Aesch. 1, 66; so ist auch αἴρετε τὰς τραπέζας, Men. bei B. A. 358; ἀρτέον τραπέζας, Alexis bei Ath. XIV, 642, f; ὡς ἦν ἠρμένη τράπεζα, Timocl. bei Ath. X, 455, f; ἀρθείσης τῆς τραπέζης, Plut. san. tu. p. 383, abnehmen (παρακειμένην ἀφελεῖν, VLL.); aber μή μοι οἶνον ἄειρε, Il. 6, 264, erhebe den Wein (im Becher) nicht, um ihn mir zu reichen; vgl. αἶρε τὸ νᾶμα, bring das Naß, Theocr. 15, 27, wie auch ἤρετο τράπεζα, vom Auftragen der Speisen gesagt ist, Eubul. bei Ath. XV, 685, e; und ebenso med. κρατῆρά τ' αἴρου, Anaxandr. bei Ath. II, 48, a. — Bei Ar. Ach. 565 ist ἀρθήσει, du wirst weggeschafft oder getödtet werden, wie es Dion. Hal. 4, 4, u. Sp., wie N. T. geradezu für tödten brauchen. — 2) Med. in denselben Bedeutungen auf das Subj. bezogen, αἴρεσθε, hebet auf, Soph. Tr. 1255; νηῦς ἄχθος ἄροιτο, Il. 20, 247. πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἰκόνδε φερέσθω, 23, 856, wie ἀραμένους ἀποφέρειν, aufnehmen u. wegtragen, Xen. Hell. 4, 5, 14; αἴρεσθ' ἔσω τεύχη, Eur. El. 360, tragt sie hinein. νιν ἠράμην βάθρων ἄπο, I. T. 1201; ἀράμενος ἐπὶ τῶν ὤμων, Aesop. 20; ἀράμενος τὴν προβοσκίδα, seinen Rüssel erheben, Plut. Pyrrh. 20; — ἱστούς, Xen. Hell. 6, 2, 29; τὰ ἱστία ἀείρασθαι, die Segel aufziehen und absegeln, s. act., Her. 8, 56. 94 u. nach Schweigh. Conj. für ἀρώμενος, 1, 27, allein. ebenso pass., ἀερθέντες ἐκ τῶν Οἰνουσσέων-ἔπλεον, 1, 165. εἰς, 170, sie machten sich auf, auch vom Landweg, 9, 25. — Bes. Waffen erheben, ὅπλα, Xen. Cyr. 4, 2, 18; ἐχθρὸν αἴρεσθε δόρυ, Eur. Heracl. 314 (Soph. ἄρας ἔπαισεν, er hob (den Stab) hoch, holte aus und schlug, O. R. 1270); u. danach πόλεμον ἄρασθαί τινι, Krieg erheben, übernehmen, Plat. com. bei Prisc. XVIII, p. 211; Aesch. Spt. 341; Her. 7, 132. 156; Thuc. 1, 80; Xen. Cyr, 1, 6, 45, wie νεῖκος, δηϊοτῆτα, Theogn. 90 (403) u. a. — Oft bei Hom., für sich davon tragen, erwerben, ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο, Il. 9, 124. χάριν καὶ κῦδος, 4, 95, wie Aesch. Spt. 298 u. Pind. I. 1, 50; κλέος, Hes. Sc. 107; εὖχος, Il. 7, 203; νίκας, Pind. I. 6, 57; vgl. Plut. Them. 15; Plat. Legg. XII, 969, a: auch ᾧ παιδὶ (für seinen Sohn) μέγα κλέος ἤρατο, Od. 1, 240. — ἕλκος ἀρέσθαι, eine Wunde davontragen, Il. 14, 130. ὅσσ' Ὀδυσεὺς ἐμόγησε καὶ ἤρατο, Od. 4, 107, wie πόνους, Eur. Ion. 199, auf sich nehmen; πένθος, Soph. O. R. 1223. u. in vielfachen Uebertragungen, δίκας ἀρέσθαι παρά τινος, Rache nehmen, El. 34; τόλμαν, Pind. N. 7, 59 (φυγήν, Eur. Rhes. 54, fliehen; vgl. ποδοῖν κλοπὰν ἀρ., heimlich fliehen, Soph. Ai. 243; δυσμένειαν, ἔχθραν, Eur. Heracl. 986; κίνδυνον, Andoc. 1, 11; Lys. 2, 14, u. sonst. — Pass., gehoben werden, τὸ ὕδωρ ἤρετο ὑπέρ τινος, das Wasser stieg über, Xen. Hell. 5, 2, 5; sich erheben, ὑψόσ' ἀερθείς, Od. 12, 432; ἔρνος ἀερθέν, Aesch. Ag. 1506. u. übrtr., ἀρθῆναι φόβῳ, δείμασι, Spt. 196; Eur. Hec. 68, gespannt; oft ἐλπίσι, Plut. u. a. Sp. S. oben einzelne Beispiele.

ἀει-σέβαστος, semper augustus, Herod. epim.

ἀει-σθενής, immer stark (?).

ἀεί-σιτος, im Prytaneum stets gespeist, Poll. 6, 34 u. Inscr. 189 in der Form ἀΐσιτοι.

ἀεί-σκωπες, eine Art von σκῶπες, Ael. H. A. 15,

28; Athen. 9, 45; bei Arist. H. A. 9, 28 ἀεισκῶπες geschrieben, strix passerina, Linné.

ἄεισμα, τό, Gesang, Her. 2, 79, s. ᾆσμα.

ἀει-σόος, für ewig rettend, Nonn.

ἀει-στένακτος, immer seufzend, Nicet.

ἀει-στρεφής, = ἀεί-στροφος, sich stets drehend, Sp.

ἀεί-συροι, μύρμηκες, stets schleppend, Aesch. Pr. 450, mit der v. l. ἀήσυροι.

ἀει-σχόῤ-ῥουν, etymol. Bildung Plato's, Crat. 416, b, als Erkl. von αἰσχρός.

ἀείτας, böot. = ἀετός, Lycophr. 461, s. auch ἀΐτης.

ἀεί-υπνος, immer schlafend, Schol. Soph. O. C. 1578.

ἀει-φανής, ές, stets leuchtend, von Sternen, Arr. Ind. 25, 6; der Polarkreis, Plut. plac. phil. 2, 12; vgl. D. Pers. 583.

ἀεί-φατος, stets gepriesen, Orac. Sib.

ἀει-φεγγής, ές, stets leuchtend, Sp.

ἀει-φλεγής, ές, stets brennend, Greg. Naz.; ἄλγος, Gaet. 9 (XI, 409), Conj. für ἀφειδής,

ἀει-φόρος, stets Früchte tragend, Soph. frg. 509.

ἀει-φρούρητος, stets bewacht, Paul. Sil.

ἀει-φρουρος, stets bewachend, gefangen haltend, οἴκησις, Soph. Ant. 891, vom Grabe; πόνοι, Opp. H. 4, 189; aber μελίλωτος, Cratin. bei Ath. XV, 685, c, perennirend. Hes. erklärt ἀειθαλής aus Soph., s. ἀειφόρος.

ἀει-φυγία, ἡ (VLL. ἡ ἐς ἀεὶ φυγή), stete, d. i. lebenslängliche Verbannung, ἀειφυγίαν oder ἐν ἀειφυγίᾳ φεύγειν, Plat. Legg. IX, 871, d. 877, e, u. öfter; θανάτῳ καὶ ἀειφυγίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιοῦν, Dem. 21, 43; φεύγειν ἐπ' ἀειφυγίᾳ, Plut. Sol. 24.

ἀει-φυλλία, ἡ, das stets Blätterhaben, Theophr.

ἀεί-φυλλος, stets Blätter habend, Theophr.; Plut. Symp. 8, 4.

ἀεί-χλωρος, immer grün, Euphor. frg. 64.

ἀει-χρόνιος, immerwährend, Strat. 71 (XII, 229).

ἀ-εκαζόμενος, unwillig, = ἀέκων, Od. 18, 134. πολλὰ ἀεκ., 13, 277. H. h. Cer. 30.

ἀ-εκήλια, ἔργα, nach Buttm. Lexil. I. p. 251 = ἀεικέλια, Il. 18, 77; die Alten führten es auf ἕκηλος od. ἑκών zurück, ταραχώδη ἢ ἀκούσια.

ἀ-έκητι, wider Willen, Hom. oft, θεῶν, Od. 4, 79. σέθεν, 3, 213. absol., 4, 665.

ἀ-εκούσιος, ion. für ἀκούσιος, Her. 2, 162; auch Soph. Tr. 1253; ἀεκουσίῃ, Luc. dea Syr. 18.

ἀ-έκων, poet. u. ion. für das att. ἄκων, w. m. s. πολλ' ἀέκων, Il. 11, 557. ἀέκοντος ἐμεῖο, wider meinen Willen, 1, 310; Pind. ἀέκονθ' ἑκών, Ol. 11, 30. οὐκ ἀέκων, N. 4, 21; auch Aesch. Suppl. 39; Ap. Rh. u. a. D.

ἀ-έλικτος, ungewunden, v. l., Her. 6, 77, für τριέλικτος.

ἀέλιοι, οἱ, Schwäger, deren Frauen Schwestern sind, Hes.

ἀέλιος, dor. für ἥλιος, ἠέλιος, das α ist kurz gebraucht Soph. Tr. 832; Eur. Med. 1251, wenn das Wort nicht hier mit Böckh dreisylbig zu nehmen.

ἄελλα, ἡ (ἄημι), kein Compositum aus ἄημι und εἴλω, wie VLL. ἄημα συνεστραμμένον erkl., Sturm, Wirbelwind, bes. wenn verschiedene Winde zusammenstoßen: παντοίων ἀνέμων, Od. 5, 292. 304. ἀργαλέων ἀνέμων, Il. 13, 795. χειμέριαι, 2, 293; übtr., Eur. λαμπρῶν ἄστρων, Hel. 1514, d. i. Umschwung.

ἀελλαία πελειάς, sturmschnell, Soph. O. C. 1083 ch.

ἀελλάδες, ἵπποι, dasselbe, Soph. O. C. 463, wo die mss. ἀελλόποδες haben, die VLL. führen auch ἀελλάδες φωναί aus Soph. frg. 614 an, etwa wie das hom. ἔπεα πτερόεντα.

ἀελλήεις, εσσα, εν, dasselbe, Nonn. sehr oft.

ἀελλής κονίσαλος, Staubwirbel, Il. 3, 13, wo jedoch Aristph. ἀέλλης gelesen zu haben scheint, als gen. von ἄελλα, was Spitzner nicht mißbilligt; Buttmann Lexil. II, p. 228 schreibt ἀελλῆς, in der Gramm. ἀελλῆς für ἀελλήεις, wohl richtig.

ἀελλο-δρόμος, sturmschnell laufend, Bacchyl. bei Schol. Pind. Ol. 1.

ἀελλό-θριξ, Soph. frg. 273, sturmverwirrtes Haar (?).

ἀελλο-μάχον κέρδος, der Fischer Erwerb im Kampfe mit den Stürmen, Iul. Aeg. 49 (VII, 586).

ἀελλο-πόδης, sturmfüßig, Opp. C. 1, 413; Qu. Sm. 10, 89.

ἀελλό-πος, dass., offenbar für ἀελλό-πους, Ἶρις, Il. 8, 409. 24, 77; ἵπποι, Pind. N. 1, 6. δίφροι, P. 4, 18, s. ἀελλάδες· κοῦραι, Eur. Hel. 1314; davon ἀελλοπόδεσσιν, H. h. Ven. 218; πόθων (amorum) ἀελλοπόδων, Philod. 24 (X, 21); Nonn. macht daraus ἀέλλοπος, ον.

Ἀελλώ, οῦς, ἡ, die Sturmschnelle, Name einer Harpye, Hes. Th. 267.

ἀελλ-ώδης, ες, sturmartig, Schol. Il. 3, 13.

ἀ-ελπτέοντες, nicht erwartend, Il. 7, 310; Her. 7, 168 (Il. stand sonst ἀέλποντες). Die Form ἀελπέοντες, die Eusth. hat, wird von Lobeck Phryn. 570 in Schutz genommen.

ἀ-ελπτής, ές, unverhofft, nur Od. 5, 408, wo jetzt wieder bei Bekker die alte richtigere Lesart γαῖαν ἀελπέα δῶκεν ἰδέσθαι steht, s. Lob. zu Phryn. 570 und Nic. Al. 125.

ἀ-ελπτία, ἡ, unverhofftes Ereigniß, Pind. P. 12, 31; ἐξ ἀελπτίης, unverhofft, Arch. frg. 35.

ἄ-ελπτος, unverhofft, unerwartet, H. h. Cer. 219; Aesch. πῆμα, Pers. 257. 985. κακόν, 967. ἄελπτα πάσχειν, Supl. 885, u. sonst bei den Tragg.; κοὐκ ἔστ' ἄελπτον οὐδέν, man muß auf Alles gefaßt sein, Soph. Ai. 634; χρημάτων μηδὲν ἄ., Archil. frg. 30; ἐξ ἀέλπτου, unverhofft, Her. 1, 111. Bei H. h. Apoll. 91 sind ἄελπτοι ὠδῖνες, hoffnungslose, schwere. — Adv. öfter Tragg., z. B. πολλὰ ἀέλπτως κραίνουσι θεοί, Eur. Alc. 1160.

ἄεμμα, (Bogensehne), Bogen, Call. Dian. 10. Ap. 33, für ἅμμα.

ἀέ-ναος (ἀείναος, vgl. ἀείνως), nicht ἀένναος, wie Herm. zu Eur. Ion 117 dargethan; die widerstrebenden Dichterstellen, Eur. Ion 1083, Eryc. 13 (VII, 36) u. Theocr. 22, 37 sind jetzt geändert; u. Pind. P. 6, 4: ὀμφαλὸν ἀένναον προσοιχόμενος, ist bedenklich, da der Schol. εἰς ναόν gelesen zu haben scheint; — stets fließend, κρήνη, Hes. O. 595. ποταμοί, 737, wie Aesch. Suppl. 548; Her. 1, 145; Plat. Phaed. 3, d; νεφέλαι, Ar. Nub. 276. κύματα, Ran. 1305; dah. immerwährend, πῦρ, Pind. P. 1, 6. τιμή, Ol. 14, 12. τράπεζαι, N. 11, 8; Διὸς κράτος, Eur. Or. 1291; οὐσία, Plat. Legg. XII, 966, e; Xen. An. u. Sp., bes. Anth. — Compar. bei Xen. Cyr. 4, 2, 44 ist ἀεναώτερον zu schreiben für ἀεναότερον, denn das zweite α ist überall kurz.

ἀε-νάων, οντος, dasselbe, ὕδωρ, Od. 13, 109; ποταμοί, Hes. P. 552.

ἀέν-ναος, s. ἀέναος.

ἀ-εν-νόητος (für *ἀνεννόητος*), woran man nicht gedacht hat, Schol. Soph. Tr. 1074.

ἀεξί-γυια ἄεθλα, gliederstärkende, Pind. N. 4, 73.

ἀεξί-κακος, *ἄρουρα*, Nonn. D. 20, 84, Unheil nährend.

ἀεξί-κερως, *κριός*, mit großen Hörnern, Epigr. Welk. syll. 165.

ἀεξί-νοος, *βίβλος*, den Verstand mehrend, Procl. H. Mus. 16.

ἀεξί-τοκος, die Leibesfrucht nährend, Nonn.

ἀεξί-τροφοι, *ὧραι*, Nahrung mehrend, Orph. H. 51, 17.

ἀεξί-φυλλοι, *ἀκταί*, Aesch. Ag. 681, laubreich.

ἀεξί-φυτος, Pflanzen nährend, *ἠώς*, Mel. 110 (IX, 363), Nonn.

'ΑΕΞΩ, alte poet. Form für *αὔξω*, eigtl. *ΑFΕΞΩ*, nur praes. u. impf., erst Sp. *ἀεξηθεῖσι*, Ep. ad. 238, a (VI, 171), wachsen lassen, vermehren, nähren, Hom. *ὄμβρος ἀέξει οἶνον*, Od. 9, 111. *οἶνος ἀ. μένος*, Il. 6, 261. *θυμόν*, 17, 226. *πένθος ἀέξ. ἐνὶ στήθεσσιν*, hegen, 12, 214, u. öfter. *υἱόν*, groß werden lassen, Od. 13, 360. *ἔργον*, gedeihen lassen, 15, 372; *αὐτοὺς καὶ πόλιν*, Pind. Ol. 8, 88. N. 2, 15; Soph. Ai. 224 ch. — Im med. wachsen, zunehmen, *κῦμα*, Od. 10, 93. *ἦμαρ*, 9, 56. *Τηλέμαχος ἀέξετο*, er wuchs heran, wurde ein Jüngling, 22, 426. *ἔργον*, die Arbeit gedeiht, 14, 66; Aesch. Ch. 812. Suppl. 836. In Prosa, Her. 3, 80. Erst Sp. haben fut. und perf. pass., wie Nonn. D. 42, 298. Das act. in der Bdtg wachsen, Qu. Sm. 1, 116, u. sonst.

ἄ-επτοι δρόσοι λεόντων, Aesch. Ag. 139, nach Schol. schwach, so daß sie nicht folgen (*ἕπεσθαι*) können, nach Eusth. las Aristoph. bei Hom. Il. 1, 567 *ἄεπτοι χεῖρες*, die unaussprechlich starken, für *ἄαπτοι*.

ἀ-εργείη, *ἡ*, Trägheit Bion. 6, 6.

ἀ-εργηλός, träg, unthätig, Maced. 25 (VI, 73); Ap. Rh. 4, 1186, u. a. sp. D.

ἀ-εργής, *ές*, dass., Nic. frg. u. Sp.

ἀ-εργία, *ἡ*, Trägheit, Od. 24, 251; Unthätigkeit, Hes. O. 310 [in beiden Stellen *ι* und danach sp. D.]; Opp. H. 2, 219; Ep. ad. 590 (IX, 210). Bei Aesch. 3, 108: *χώραν ἀναθεῖναι ἐπὶ πάσῃ ἀεργίᾳ* (was er nachher erkl. *τὴν χ. μήτ' αὐτοὺς ἐργάζεσθαι μήτ' ἄλλον ἐᾶν*), das Wüstliegen des Ackers.

ἀ-εργός (s. *ἀργός*), 1) unthätig, Il. 9, 320; dem *πολλὰ ἐοργώς* entggst, Hes. O. 301; *ἀεργοῖς αἰὲν ἑορτά*, Theocr. 15, 26. auch *δόμοι*, 28, 15; vgl. Nic. Th. 381. — 2) vom Acker, nicht bestellt, Theophr.

ἀέρδην, erhoben, *λαβεῖν*, Aesch. Ag. 226.

ἀερέθομαι, s. *ἠερέθομαι*.

ἀερία, *ἡ*, sc. *γῆ*, das Nebelland, alter Name von Aegypten, Aesch. Suppl. 71; vgl. Ap. Rh. 4, 267, wo die ion. Form *ἠερίη*.

ἀερίζω, luftig, besonders luftfarbig, luftblau sein, Diosc.

ἀέρινος, luftig, aus Luft bestehend, Arist. Metaph. 8, 7, 5.

ἀερί-οικος, Eubul. bei Ath. III, 113, e, in freier Luft wohnend.

ἀέριος, *ον*, luftig, *γένος*, von Dämonen, Plat. Epin. 984, d; *φύσις*, Arist. mund. 3. *ζῶα*, in der Luft lebend, ibd. 5. Bei Dichtern nebelig, s. *ἠέριος*. — *μέγεθος ἀέριον*, D. Sic. 1, 33, groß, wie die Luft, aber v. l. *ἄπειρον*.

ἀερῖτις, luftfarbig, *ἀνάγαλλις*, Diosc.

ἀ-ερκής, *γόος*, unbegrenzte Trauer, v. l., Qu. Sm. 5, 607, für *ἀεικής*.

ἄ-ερκτος, nicht eingezäunt, Lys. 7, 28.

ἀερο-, vgl. die mit *ἠερο-* anfangenden Wörter.

ἀερο-βατέω, luftwandeln, Arist. Nub. 225 (von den sich mit Spitzfindigkeiten beschäftigenden Philosophen), Plat. Ap. 19, c.

ἀερο-βάτης, *ὁ*, Luftwandler, p. bei Plut. pr. frig. 17, von den Winden.

ἀερο-δίνητος, v. l. für *ἀερο-δόνητος*, Ar. Av. 1383, sich in der Luft bewegend.

ἀερο-δρομέω, die Luft durchlaufen, Luc. V. H. 1, 10.

ἀερο-δρόμος, die Luft durchlaufend, Eust.

ἀερο-ειδής, *ές*, luftartig, *ἐγχύρτια*, Plat. Tim. 78, c; *καπνός*, Arist. col. 3; *τὰ ὄρη πόῤῥωθεν ἀεροειδῆ*, wie in Dunst gehüllt, D. L. 9, 85, s. *ἠεροειδής*.

ἀερο-κόρακες u. *ἀερο-κώνωπες*, Luc. V. H. 1, 16, Luftrabe, Luftmücke.

ἀερο-λέσχης, *ὁ*, luftiger Schwätzer, Windmacher, Hesych.

ἀερο-μαχία, *ἡ*, Luftkampf, Luc. ver. hist. 1, 18.

ἀερό-μελι, *ιτος*, *τό*, Lufthonig, Manna, Athen. XI, 500, d.

ἀερο-μετρέω, die Luft messen, Xen. Oec. 11, 3, d. i. sich in unnütze spitzfindige Untersuchungen verlieren, wie *ἀερο-βατέω*.

ἀερο-μιγής, *ές*, mit Luft vermischt. Sp.

ἀερό-μορφος, luftgestaltet, Orph. H. 14, wo *ἠερόμ.* zu lesen.

ἀερο-μυθέω, luftig schwatzen, Philo.

ἀερο-νηχής, *ές*, die Luft durchschwimmend, *οἰωνοί*, Ar. Nub. 337.

ἀερο-νομέω, sich in der Luft bewegen, Heliod. 10, 30.

ἀερο-πετής, *ές*, aus der Luft gefallen, Sanchun.

ἀερο-πέτης, *ὁ*, in der Luft fliegend, Sp.

ἀερό-ποδες, bei Schol. Ar. Av. 1354, eine Vogelart (= *μέροψ*?).

ἀερο-πορέω, durch die Luft gehen, Philo, Ios.

ἀερο-πόρος, luftdurchwandelnd, *γένος πτηνόν*, Plat. Tim. 40, a.

ἀερο-σκοπία, *ἡ*, das Luftbeschauen, um aus der Luft zu weissagen, Tzetz.

ἀερο-τόμος, luftdurchschneidend, Clem. Al.

ἀερό-τονος, mit Luft gespannt, *ὄργανον*, Mathem. vett.

ἀερο-φοίτης, luftdurchwandelnd, *ἀστήρ*, Ion bei Schol. Ar. Pac. 835, s. *ἠεροφοῖτις*.

ἀερό-φοιτος, dass., Ar. Ran. 1292; Orph. Arg. 47.

ἀερο-φόρητος, von der Luft getragen, *στρουθίον*, Eubul. bei Ath. XV, 679, b.

ἀερόω, zu Luft machen, pass. zu Luft werden, Heraclid. all. Hom.

ἀερσι-κάρηνος, das Haupt erhebend, Paul. Sil.

ἀερσί-λοφος, mit hohem Helmbusch, *τρυφάλειαι*, Ap. Rh. 2, 1061; Nonn.

ἀερσί-νοος, hochmüthig, Nonn., vgl. *-πνοος*.

ἀερσι-πέτησιν οἰωνοῖς, hochfliegend, Qu. Sm. 3, 211. 6, 49.

ἀερσί-πνοος, *οἶνος*, Ion bei Athen. II, 35, e, Muth belebend, wo man *ἀερσίνοος* lesen will.

ἀερσι-πόδης, Fuß hebend, aufsteigend, *κισσός*, Nonn. D. 10, 401.

ἀερσί-πορος, hoch hinaufgehend, *ῥέεθρον*, Nonn. D. 1, 285.

ἀερσι-πότης, hochfliegend, *κύκνοι*, Hes. Sc. 316; von Menschen, Agath. 22 (V, 299).

ἀερσι-πότητος, dasselbe, ἀράχνης, Hes. O. 777; Nonn. oft.

ἀερσί-πους, οδος, die Füße hebend, trabend, ἵπποι, Hom. Il. 3, 237. h. Ven. 212.

ἀερτάζω, p., = ἀείρω, erheben, Ap. Rh. 1, 738; πόδας, Leon. Al. 34 (IX, 12); χεῖράς τινι, zu Jemandem, Ep. ad. 373 (IX, 674; bes. oft Nonn.

ἀερτάω, p., dass., ἠέρτησε, Ant. Sid. 14 (VI, 223), hing auf, weihte; ἠέρτημαι, Opp. Cyn. 2, 99; ἀπὸ τριχός, P. Sil. 23 (V, 230).

ἀερ-ώδης, ες, luftartig, luftig, Arist. mund. 4; auch nebelig, dunkel, Sp., wie Plut., neben πυρῶδες.

ἀές, dor., = ἀεί, Pind.

ἄεσα (vgl. ἄημι, ἀάζω, eigtl. hauchen), ich schlief, ἄεσαν, inf. ἀέσαι, Od. 15, 40. 3, 490. u. mit langem α (augm.), ἄεσα, 19, 342. ἀέσαμεν, 3, 151. auch ἄεσμεν, 16, 367.

ἀεσι-φροσύναι, αἱ, thörichter Sinn, Od. 15, 470; Hes. Th. 502. Von

ἀεσί-φρων (= φρεσὶν ἀασθείς, φρενοβλαβής, andere Gramm. fälschlich von ἀέσαι, ὁ μὴ διεγηγερμένος τὰς φρένας), unverständig, thöricht, Il. 20. 183. καὶ παρήορος, 23, 603. Od. 21, 302; Hes. O. 333, u. sp. D.

ἀέτειος, vom Adler, Sp.

ἀετιαῖος, zum Giebelfeld gehörig, Inscr. 1, p. 263.

ἀετιδεύς, ὁ, junger Adler, Ael. N. A. 7, 47.

ἀετίτης λίθος, Adlerstein, Ael. N. A. 1, 35.

ἀετός, ὁ, ion. u. poet. αἰετός, w. m. s. (ἄημι, der windschnelle?), 1) Adler, Arist. H. A. 9, 32; als Feldzeichen der Perser, Xen. Cyr. 7, 1, 4; der Römer, Plut. Mar. 23, u. öfter. — 2) Hausgiebel, Ar. Av. 1110; bes. das Giebelfeld der Tempel, nach B. A. 343: ἡ ;άρ ἐπὶ τοῖς προπυλαίοις κατασκευὴ ἀετοῦ μιμεῖται σχῆμα, ἀποτετακότος τὰ πτερά.

ἀετο-φόρος, aquilifer, Orac. Sib. u. a. Sp.

ἀετ-ώδης, ες, adlerartig, βλέπειν, Luc. Icarom. 14.

ἀέτωμα, τό, = ἀετός 2), Hippocr.

ἀέτωσις, ἡ, Zuspitzung des Daches zum Giebel, Sp.

ἄζα, ἡ, Dürre, χροός, Nic. Th. 303; Gluth, ἠελίοιο, Op. C. 1, 133. vgl. 3, 324; Staub, Schmutz, σάκος πεπαλαγμένον ἄζῃ, Od. 22, 184, wo einige Alten erklären: ὑπὸ μελανίας κεχρωσμένον.

ἀζαίνω, austrocknen, Σείριος ὕδωρ, Nic. Th. 367 u. pass., χείλη ἀζαίνεται ὑπὸ δίψης, 339, vgl. ἀζάνομαι u. καταζαίνω.

ἀζαλέος, trocken, dürr, δρῦς, Il. 11, 494. ὕλη, Od. 9, 233. βῶς ἀζαλέη, Schild aus der Stierhaut, Il. 7, 238. auch οὖρος, 20, 490, wasserlos; θέρος, Anyt. 3 (Plan. 291); oft bei sp. D. — Act. ausdörrend, Σείριος, Hes. Sc. 152; ἥλιος, Ap. Rh. 4, 679; Ibyc. auch μανίαι Κύπριδος ἀζ., frg. 1; δίψα, Nic. Th. 338; γῆρας, p. bei Plut. an. sen. 9; Ἄρης, der harte, grausame, Maced. 12 (V, 238).

ἀζάνομαι, = ἀζαίνομαι, H. h. Ven. 271.

ἄ-ζευκτος, nicht angeschirrt, ἵπποι, D. Hal. 2. 31.

ἀ-ζηλία, ἡ, Eifersuchtslosigkeit, Plut. Lyc. 21. Von

ἄ-ζηλος, ohne Eifersucht, Ath. XIII, 594, c; — gew. unbeneidet, d. i. gering geachtet, schlecht, φρουρά, Aesch. Prom. 173. μιάσματα νίκης, Ch. 1012; θέα, Soph. El. 1447, d. i. gestattet. βίος, Trach. 283. ἔργον, 742; neben οὐκ εὐδαίμονα, Eur. Iph. T. 620; Plut. Lyc. 10 neben ἄτιμος.

ἀ-ζηλο-τύπητος, unbeneidet, Cic. Att. 13, 19; Plut. an. seni resp. 7.

ἀ-ζηλό-τυπος, ohne Eifersucht, Plut. Lyc. et Num. 3.

ἀ-ζήλωτος, nicht hassenswerth, Plat. Gorg. 469, b; aber ἀζήλωτα φιλεῖν, ohne Eifersucht, Asclep. 5 (XII, 105).

ἀζημίαις πλούτου, Aesch. Eum. 950 Conj. für αἰσιμίαις, w. m. s.

ἀ-ζήμιος, straflos, Her. 1, 212; oft in att. Prosa, ἀφιέναι τινὰ ἀζ., Lys. 22, 17; ἀπαλλάττεσθαι ἀζ., Plat. Legg. IV, 721, d, u. sonst. ἀζήμιοι ὑπὸ θεῶν ἐσόμεθα, Rep. II, 366, a. neben ἀβλαβής, ohne Verlust, Legg. IX, 865, c; ohne Schaden, Xen. Mem. 3, 9, 13. Bei Soph. El. 1091 schuldlos. — Ios. braucht es auch activisch, wie das adv.

ἀ-ζήτητος, frei von Untersuchung, Aesch. 3, 22; ununtersucht, Sp.; ἀζητήτως ἔχειν τινός, nicht geschickt sein zur Untersuchung. Philo.

ἀζηχής (von dunkler Ableitung, die meisten Alten ἀδιηχές oder ἀδιεχές, ἀδιάλειπτον· Cram. Anecd. 2, 347: παρὰ τὸ ἄδειν δαψιλῶς (ἄδην), u. Schol. zu Il. 15, 24: σκληρά, ἀπὸ τῆς ἄζης, vielleicht ἀζηχής, trocknen Schalls, hart, rauh), bei Hom. vom Lärmen u. Geschrei, ὀρυμαγδός, Il. 17, 140. u. ἀζηχές μεμακυῖαι, 4, 435. ὁμόκλεον, 15, 658. von heftigem Schmerze, 15, 25. ἀζηχές φαγεῖν, unaufhörlich, Od. 18, 2; Ap. Rh. 2, 99, κορύναι, dürr u. hart. Bei sp. D. nur: unausgesetzt.

ἄζοι, οἱ u. αἱ, für ἄοζοι, Diener u. Dienerinnen, Ath. VI, 267, c.

ἀ-ζυγής, ές, Sp., = ἄζυξ.

ἀ-ζυγία, ἡ, das Unverbundensein, Unverheirathetsein, Sp.

ἄ-ζυγος, = ἄζυξ, κοίτη, Luc. Am. 44.

ἄ-ζῦμος, ungesäuert, ἄρτος, Athen. III, 109, b; ἡμέραι τῶν ἀζύμων, das Fest der unges. Brode, N. T. Uebrtr., κρᾶσις, Plat. Tim. 74, d.

ἄ-ζυξ, υγος, unverbunden, unvermählt, κοῦραι, Eur. Hipp. 1423. ἄζυγες γάμων, Iph. A. 805. εὐνῆς, Med. 673; Ar. u. Emp. in B. A. 58; Theocr. 27, 7, u. sp. D.

ἄζω, nach B. A. 348 bei Soph. = στένω, von der Interj. ἂ ἄ, u. bei Nicochar. com. διὰ τοῦ πνεύματος ἀθρόως ἐκπνεῖν, s. ἀάζω.

ἄζω (vgl. ἀζαίνω), dörren, Σείριος ἄζει, Hes. O. 585. Sc. 397; Nic. Th. 779; ἀζομένη, verdorrt, Il. 4, 487; übrtr., hinschwinden, ἄζηται κραδίην ἀκαχήμενος, Hes. Th. 99; so ἀσθείη τὴν ψυχήν, Her. 3, 91, v. l. für ἀσηθείη.

ἄζω (ἄγος, ἄγαμαι. s. Buttmann Lexil. I, 236), verehren, nur Soph. O. C. 133 ch. — Sonst nur med., praes. u. impf., Ehrfurcht haben, bes. vor Götter und Eltern, Ἀπόλλωνα, Il. 1, 21. θεόν, 5, 434. μητέρα, Od. 17, 401. ξένους, 9, 478. θεόν, μὴ ἔρδοι, Il. 14, 261. auch absol., ἀζόμενος, aus frommer Scheu, Od. 9, 200. mit dem inf., Il. 6, 267, wie Eur. Alc. 336, u. sonst; ἀμφί σοι, τί ἐξανύσεις, Soph. O. R. 155.

ἀ-ζωΐα, ἡ, Leblosigkeit, Porphyr. bei Stob. ecl. 1, 5. 18.

ἄ-ζωνος, ohne Gürtel, Sp.

ἄ-ζωος, auch ἄζως, ων, ohne Leben, Sp.; keine lebendigen Jungen zur Welt bringend, Theophr.

ἄ-ζωστος, ungegürtet, Hes. O. 343; Plat. Legg. XII, 954, a; Plut. oft, nach VLL. auch ἄζωτος.

ἀηδέω, = ἀηδίζομαι, Hesych.

ἀ-ηδής, ές (ἦδος), unangenehm, widrig, τινί, ἀηδέστερος, Her. 7, 101, oft in att. Prosa, wie Plat., sowohl von Dingen, die einen unangenehmen Eindruck auf die Sinne machen, dem ἡδύς entgegengesetzt (οὐκ

ἀηδές ἐστιν, es ist sehr angenehm), als auch von Menschen, die lästig werden, wie ἀδολέσχης, Theaet. 195, b; vgl. Theophr. Char. 20: wie unser unangenehm, Dem. 47, 28 von einem streitsüchtigen Menschen; τὸ ἀηδές, Widerwille, πρός τινα, Isocr. 5, 37. — Adv. ἀηδῶς, unangenehm, ἔχειν τινί, Dem. 20, 142, Jemanden nicht leiden können; ähnlich ἀηδῶς διακεῖσθαι πρός τινα, Lys. 16, 2; Plut. Demetr. 42.

ἀ-ηδία, ἡ, Unannehmlichkeit, im Ggst von ἡδονή, Plat. Legg. VII, 802, d; ἔντευξις λύπης ἄνευ βλάβης, Theophr. Char. 20; Unausstehlichkeit, Dem. 21, 153; Aesch. 3, 72; im plur. Isocr. ἀηδίας καὶ βαρύτητας εὐκόλως φέρειν, 12, 31; Ggst von εὐτραπελία, Posidipp. fr. inc. 2; Widerwillen, Groll, πρός τινα, Dem. 19, 193.

ἀ-ηδίζομαι, Ueberdruß, Ekel empfinden, τινί, Sp. Auch act., Ekel erregen. Davon

ἀ-ηδισμός, ὁ, Ekel, Sext. Emp.

ἀηδόνειος, von der Nachtigall, γόος, Aesch. frg. B. A. 349; richtiger ἀηδόνιος, wie νόμος, Nachtigallenweise, Ar. Ran. 683; πέτρα, Eur. Ion. 1482; ὕπνος, d. i. geringer Schlaf, Nicochar. B. A. 349.

ἀ-ηδονία, ἡ, Mangel an Vergnügen, D. L. 2, 89.

ἀηδονιδεύς, ὁ, Nachtigallenjunges, Theocr. 15, 121.

ἀηδόνιον, τό, dim. v. ἀηδών, Sp.

ἀηδονίς, ίδος, ἡ, Nachtigall, der Form nach dimin., Eur. Rhes. 546; Theocr. 8, 38; von einer Dichterin, Noss. 12 (VII, 414).

ἀηδών, όνος, auch wie von ἀηδώ, gen. ἀηδοῦς, Soph. Ai. 607; dat. ἀηδοῖ, Ar. Av. 679 (ἀείδω, eigtl. die Sängerin); ἡ, die Nachtigall, Hes. O. 201, Tragg. u. sonst. — Uebtr., Gedicht, Callim. 47 (VII, 80). ad. 519 (IX, 184); auch Dichterin, Hermesian.; sogar ὁ ἀηδών, Ep. ad. 535 (VII, 44). Die Heuschrecke, ἡ κατ' ἄρουραν ἀηδών, Anyt. 14 (VII, 190); so auch das Webschiff, Ant. Sid. 22 (VI, 174). Bei Lycophr. 653 heißen so die Sirenen.

ἀ-ήθεια, ἡ, Ungewohntheit, Batrach. 72; Plat. Theaet. 175, d; τοῦ κακοπραγεῖν, Thuc. 4, 55; oft Plut.

ἀ-ηθέσσω, ungewohnt sein, nur ἀήθεσσον ἔτι νεκρῶν, Il. 10, 493; ἔτι ἀηθέσσουσα δύης, Ap. Rh. 4, 38, wie

ἀ-ηθέω, dasselbe. Bei Ap. Rh. 1, 1171 scheint aber für ἀήθεσαν richtiger die alte Lesart ἀήθεσον, Verkürzung für ἀήθεσσον. Von

ἀ-ήθης, ες, 1) ungewohnt, μάχης, Thuc. 4, 34; λόγων, Plat. Lach. 194, a; τοῦ κατακούειν, Dem. 1, 23; oft von Sachen, ungewöhnlich, ὄψις, Aesch. Suppl. 562; auch γραῖα, Soph. Tr. 866 mit der Nebenbedeutung des Schrecklichen. — 2) Ohne Charakter, entgegengesetzt ἦθος ἔχων, Arist. Poet. 25. — Adv. ἀήθως, Thuc. 4, 17.

ἀ-ηθία, = ἀήθεια, Eur. Hel. 418.

ἀ-ηθίζομαι, bei Strab. 4, 4, 6 dem πραέως φέρειν διὰ τὴν συνήθειαν entgegengesetzt, ungewohnt und unangenehm finden; man vermuthet ἀηδίζομαι.

ἄημα, τό, Wehen, ἀνέμων, Aesch. Eum. 865; Soph. Ai. 659, u. sonst in Anth.; ῥόδον θεῶν ἄημα, Anacr. 53, 4. Von

ἄημι (ϜΑ), wehen, vom Winde, in folgenden Formen: praes. ἄησι. Hes. O. 514, αητον, Il. 9, 5, ἀεῖσι (auch ἄεισι geschr.), sie wehen, Hes. Th. 875; infinit. ἀῆναι, Od. 3, 183. 10, 25. ἀήμεναι, 3, 176, wie Il. 23, 214; part. ἀέντες, Il. 5, 526; impf. ἄη, Od. 12, 325, ἄε, vom reinen Stamme, Ap. Rh. 1, 603. — Med. in gleicher Bdtg mit act., praes. ἄηται, Ap. Rh. 2, 81, Arat. 313, u. sp. D.; impf. ἄητο, Ap. Rh. 2, 900, u. übrtr., θυμὸς ἄητο, das Gemüth stürmte, war aufgeregt, Il. 21, 386 (od. vielleicht pass., wurde angefacht); τῆς ἀπὸ κρῆθεν τοῖον ἄηθ' οἷον Ἀφροδίτης, Hes. Sc. 8, solche Schönheit wehte von ihrem Kopfe, wie H. h. Cer. 276, ἀμφί τε κάλλος ἄητο, es umwehte sie Schönheit. — Pass. ist es Od. 6, 131 ὑόμενος καὶ ἀήμενος, durchweht, u. Pind. I. 3, 27, ὅσσα ἐπ' ἀνθρώπους ἄηται μαρτύρια φώτων, werden unter die Menschen geweht. — Vgl. ἄεσαι.

ἀήρ, έρος (Hom. u. Ion ἠέρος, s. ἠήρ), bei Hom. u. Hes. ἡ, nur Il. 5, 776 u. 8, 50 ἠέρα πουλύν, H. h. Cer. 383 βαθύν, wo diese beiden adj. als gen. comm. angesehen werden können, da der Unterschied, den schon die Alten machten, daß ἡ ἀήρ bei Hom. Nebel sei, unhaltbar ist, s. Buttm. Lexil. I, 115; sonst von Her. an ὁ (ἄημι, die anderen Abltgn, Plat. Crat. 410, b, sind gekünstelt), die (durch Winde bewegte od. eingeathmete) untere, dickere Luft, der Dunstkreis, im Ggst der oberen, reineren, αἰθήρ, z. B. ἐλάτη δι' ἀέρος αἰθέρ' ἵκανεν, Il. 14, 288. dah. Nebel, Dunkelheit, der αἴθρη entgegengesetzt, 17, 644, u. so oft in Vbdgn, wie ἐκάλυψε-ἠέρι πολλῇ, 3, 381, u. sonst oft. ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι, von den Cimmeriern, Od. 11, 15. οἵη ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀήρ, Il. 5, 356, schwarzes Gewölk steigt auf. ἠέρα ἑσσαμένω, in Dunkelheit gehüllt, 14, 282. αὐτὰρ Ἀθήνη πολλὴν ἠέρα χεῦεν, Od. 7, 15, verbreitete Nebel. u. ἀὴρ παρὰ νηυσὶ βαθεῖ' ἦν οὐδὲ σελήνη προὔφαινε, 9, 144. Bei den Folgenden: Luft überhaupt, als Element, neben πῦρ, ὕδωρ u. γῆ betrachtet, z. B. Plat. Legg. X, 891, c. — εἰς ἀέρα λαλεῖν, in den Wind sprechen; ἀέρα δέρειν, N. T., Lufthiebe führen. — [Bei Soph. El. 87 u. sp. D. ᾰ.]

ἄησις, ἡ, das Wehen, Eur. Rhes. 417.

ἀ-ήσσητος, unbesiegt, Thuc. 6, 70, s. ἀήττητος.

ἀήσυλος, = αἴσυλος, freventlich, Il. 5, 876.

ἀήσυρος, ον (ἄημι, Apoll. Lex.: ὑπ' ἀνέμου συρόμενον), luftig, leicht, schnell wie der Wind (VLL. κοῦφος, ἐλαφρός), μύρμηκες, Aesch. Pr. 450, u. vom Winde, Ap. Rh. 2. 1102.

ἀητέομαι (ἀήτης), fliegen, Arat. 523.

ἀήτη, ἡ, Hes. O. 643. 673, =

ἀήτης, ὁ (ἄημι), das Wehen, ἀνέμων, Il. 14, 254; Hes. O. 623. Νότοιο, 677; allein für Wind, Theocr. 2, 38. 22, 8, u. sp. D.; Plat. Crat. 410, b, bemerkt: οἱ ποιηταὶ τὰ πνεύματα ἀήτας καλοῦσι.

ἀητόρ-ῥους, von Plat. Crat. 410, b erfundenes Wort, um ἀήρ abzuleiten, ὅτι πνεύματα ἐξ αὐτοῦ γίγνεται ῥέοντος.

ἄητον, θάρσος, stürmische, heftige, Il. 21, 395; nach Hesych. auch von Aesch. Athan. frg. 2 für μέγας gebraucht, s. αἴητος.

ἀητός, ὁ, Adler, Arat. Ph. 315, wo Voß αἰητός lies't.

ἀ-ήττητος, = ἀήσσητος, unbesiegt, Plat. Menex. 243, d. auch unbesieglich, Rep. II, 375, b; oft Plut.

ἄ-ηχος, lautlos, Sp., z. B. Schol. Eur. Phoen. 967.

ἀ-θαλάσσευτοι, νῆες, die noch nicht in's Meer gebracht sind, Poll. 1, 121.

ἀ-θάλασσος, fern vom Meere, Menand. bei Ath. IV, 132; — οἶνος, nicht mit Meerwasser gemischt, Gal.

ἀ-θαλάττωτος, der noch nicht auf dem Meere gefahren, Ar. Ran. 204.

ἀ-θαλλής, ές, nicht grünend, δένδρεον, Orac. bei Ath. XII, 524, b; δάφναι, Plut. Pomp. 31.

ἀ-θαλπής, ές, ohne Wärme, Nonn. oft. — Adv. ἀθαλπέως, Hippocr.

ἀ-θαμβείησι μανίαις, Herm. Conj. Ibyc. 1 für die gew. L. ἀθάμβησε, sich nicht verwundern; Müller conj. ἀθαμβοσύνη.

ἀ-θαμβής, ές, nicht staunend, furchtlos, ἔρως, Mel. 91 (V, 177); σκότου, Plut. Lyc. 16.

ἀ-θαμβία, ἡ, Furchtlosigkeit, animus terrore liber, Cic. Fin. V, 29.

ἀ-θανασία, ἡ, Unsterblichkeit, Plat. Phaedr. 246, a, u. Folgde. — Auch ein Arzneimittel, D. Sic. 1, 25; = ἀμβροσία, Luc. D. D. 4.

ἀ-θανατίζω, unsterblich machen, Arist. bei Ath. XV, 697, b, u. Sp. — Pass., unsterblich werden, fortdauern, Pol. 6, 54, 2; οἱ Γέται ἀθανατίζοντες, die sich für unsterblich halten, Her. 4, 94. 5, 4.

ἀ-θανατισμός, ὁ, Unsterblichkeit, Diod. S. 1, 1.

ἀ-θάνατος (bei Hom. und in einzelnen Stellen bei anderen Dichtern fem. ἀθανάτη, z. B. θρίξ, Unsterblichkeit verleihend, Aesch. Ch. 610 ch.; Ar. Nub. 289 ch. Thesm. 1052 ch.), unsterblich, seit Hom. von den Göttern, im Ggstz der θνητοί, sterblichen Menschen; auch von Sachen, die den Göttern gehören, αἰγίς, Il. 2, 247. Dann übh. immerwährend, ewig; in Prosa sehr gewöhnlich, auch δόξα, μνήμη, κτῆμα, Isocr. 1. 19; — ἀθάνατοι, eine Soldatenschaar bei den Persern, Her. 7, 83, u. sonst, wie ἀθ. ἀνήρ, 7, 31, dem schon bei Lebzeiten ein Nachfolger bestimmt ist. [Bei att. D. ist das erste α auch kurz.] — Adv. ἀθανάτως εὕδειν, ewig, Philod. 32 (IX, 570).

ἀ-θανατόω, unsterblich machen, Sp.

ἀ-θανής, unsterblich, Sp.

ἄ-θαπτος, unbegraben, Il. 22, 386; Aesch. Spt. 1005; Soph. öfter; Men. in B. A. 353.

ἀθάρη, ἡ, Weizenmehlbrei, Ar. Plut. 683; und a. com., neben ἔτνος, Crates B. A. 352; nach B. A. 10, πυρῶν ἡψημένων καὶ διακεχυμένων, äolisch ἀθήρη. Nach Plin. H. N. 22, 25 ägyptisch.

ἀ-θαρσής, ές, muthlos, Plut. Cic. 35. τὸ ἀθ., Verzagtheit, Nic. 4. — Adv. Plut. Pomp. 50.

ἀθαρ-ώδης, breiartig, VLL.

ἀ-θαυμαστί, ohne sich zu verwundern, Suid.

ἀ-θαυμαστία, ἡ, Verwunderungslosigkeit (des Democrit), Strab. 1, 3, 16. 21.

ἀ-θαύμαστος, 1) nicht bewundert, Luc. Amor. 13. — 2) sich nicht verwundernd, διάθεσις ψυχῆς, Ath. VI, 233, c; adv. Soph. frg. 810.

ἀ-θεᾱμοσύνη, ἡ, Unwissenheit, Poll. 4, 8.

ἀ-θεάμων, ον, der nicht gesehen hat, Sp. auch adverb.

ἀ-θέᾱτος, 1) ungesehen, Luc. Nigr. 23. Alex. 26; was nicht gesehen werden darf, ἱερά, Phocyl. 94; Plut. Num. 9 u. sonst. — 2) nicht sehend, θεάματος ἡδίστου, der den schönsten Anblick nicht gesehen, Xen. Mem. 2, 1, 31; Arist. mund. 1; ἀληθείας, Luc. Nigr. 15; mit ἄπειρος verb., Plut. Oth. 6.

ἀ-θεεί, ohne Gott, ohne göttliche Fügung, Od. 18, 352; Mosch. 2, 148 u. Sp. D., wie K. S.

ἀ-θεησίη, ἡ, ion. das Nichtsehen, Aret.

ἀ-θεΐα, ἡ, Gottlosigkeit, Hierocl. 18.

ἀ-θείαστος, nicht von Gott eingegeben, ἐπίνοια, Plut. Cor. 33.

ἀ-θελγής, ές, unbesänftigt, Nonn.

ἀθέλγω, saugen, Hippocr., s. ἀμέλγω.

ἀθέλδεται, Diocl. com. bei B. A. 350, = διηθεῖται, cf. ἀθέλβεται, Hesych.

ἀ-θέλεος, neben θέλεος, Aesch. Suppl. 842, nicht wollend, l. d.

ἀ-θελής, ές, u. ἀ-θέλητος, Sp., dasselbe adv., Ath. V, 219, d.

ἄ-θελκτος, nicht zu besänftigen, Aesch. Suppl. 1041; ποιναί, Lyc. 1335.

ἀ-θεμέλιος, = ἀ-θεμελίωτος, ohne Grundlage, Sp.

ἄ-θεμις, ιτος, ungerecht, Pind. δόλος, P. 3, 32. Πελίας, 4, 109; γάμος, Ion 1111. — Compar. ἀθεμίστερος, Opp. H. 1, 756.

ἀ-θεμιστία, Frevel, App. Civ. 2, 77.

ἀ-θεμίστιος, gesetzlos, frevelhaft, Od. 18, 140. ἀθεμίστια ᾔδη, 9, 189, er verstand sich auf Frevel.

ἀ-θέμιστος, dasselbe, Il. 9, 63. Od. 9, 106, von den Cyclopen; ἀθέμιστα δρᾶν, Soph. frg. 811; wie Antiph. 4, γ, 6; u. ἔρδειν, Her. 8, 143, von Vergehen gegen das göttliche Recht; vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 6. — Compar. ἀθεμιστότεροι, Xen. Cyr. 8, 8, 5. — Adv. f. L. Aesch. Ch. 635 für οὐ θεμ.

ἀ-θέμιτος, dasselbe, Antiph. 1, 22; Her. 7, 33; v. l. für ἀθέμιστα, Plut. Aem. 19 u. Sp.

ἀ-θεμιτο υργία, ἡ, Frevelthat, Sp. Von

ἀ-θεμιτο υργός, ὁ, Frevler, Sp.

ἄ-θεος, ohne Gott, 1) ohne göttliche Hülfe, Soph. O. R. 663. bes. adv. ἀθέως, 254. u. El. 1172. — 2) der Gott leugnet, Plut. Superst. 11, oder die vom Staate anerkannten Götter verwirft, Beiname mehrerer Philosophen; bes. Diagoras, Cic. N. D. 1, 23. — 3) der gottlos handelt, ruchlos, ἀνήρ, Aesch. Eum. 196. φρονήματα, Pers. 794; Pind. βέλη, P. 4, 162; Soph. Tr. 1028; Ar. Plut. 491, mit πονηρός verb. Auch in Prosa, ἀθεώτερον γίγνεσθαι, Lys. 6, 32. Bei Plat. τὸ ἄθεον καὶ σκοτεινόν, das von Gott abgewendete; oft Plut. — Bei Ath. X, 448, e sind ἄθεα ὀνόματα im Ggstz von θεοφόρα, worin θεός nicht vorkommt. — Adv. ἀθέως, Antiph. 1, 21.

ἀ-θεότης, ἡ, Gottlosigkeit, mit ὕβρις u. ἀδικία verb., Plat. Polit. 308, e; oft Plut. z. B. Superst. 1.

ἀ-θεραπεία, ἡ, Mangel an Pflege, Antiph. 4, γ, 5.

ἀ-θεραπευσία, ἡ, dasselbe, Vernachlässigung, θεῶν, Plat. Rep. IV, 443, a, u. Sp.

ἀ-θεράπευτος, ungepflegt. οὐδὲν ἀθ. ἐᾶν, Xen. Mem. 2, 4, 3, nichts ohne Pflege lassen; Plut. Luc.; auch unheilbar, Luc. Ocyp. 27; τὸ πεπρωμένον ἀθεράπευτον, Aesop. 42.

ἀθερει-γενής, f. L. bei Nic. Th. 601, s. θερείγ.

ἀθερηΐς, ῥίζα, Nic. Th. 848, stachlicht.

ἀθερίζω (nach den Alten von ἀθήρ, ὡς ἀθέρας ἀπὸ τοῦ καρποῦ ἀποκρίνειν, besser von ΘΕΡ, θεραπεύω), verschmähen, verachten, τινά, Il. 1, 261. καὶ ἀναίνομαι, Od. 8, 212. dem λίην ἄγαμαι, entggstzt, 23, 174; Agath. 4 (V, 216); c. gen., Ap. Rh. der den aor. ἀθερίξαι hat, 2, 477 u. öfter. — Med. D. Per. 997.

ἀθερίνη, ἡ, ein grätiger Fisch, Arist. H. A. 6, 17; Opp. H. 1, 108; vgl. Ath. VII, 285, b. Aber Arist. H. A. 9, 2 steht ἀθερῖνοι.

ἀ-θέριστος, nicht abgemäht, Sp.

ἀ-θέρμαντος, unerwärmt, ἑστία, Aesch. Ch. 620.

ἄ-θερμος, ohne Wärme, Plat. Phaed. 106, a.

ἀθερο-λόγιον, τό, Pincette, um spitzige Körper auszuziehen, Med.

ἀθερ ώδης, hachelartig, Sp.

ἀ-θεσία, ἡ, Bundbrüchigkeit, oft bei Polyb., z. B. 3, 78, s. ἀθετέω.

ἀ-θεσμία, ἡ, Gesetzlosigkeit, Sp.

ἀ-θέσμιος, gesetzlos, ungerecht, Nonn.

ἀ-θεσμό-βιος, gesetzwidrig lebend, Nonn.

ἀ-θεσμό-λεκτρος, ungesetzlich vermählt, Lyc. 1143.

ἄ-θεσμος, gesetzlos, ungerecht, ἀθέσμοις ἐπιχειρεῖν, Plut. Caes. 10 u. Sp.

ἀ-θεσμο-φάγος, verbotenes (od. unmäßig?) essend, Man. 4, 564.

ἀ-θέσ-φατος (so groß, daß es ein Gott nicht aussprechen kann, Buttm. Lex. I, 167), unermeßlich, meist von unangenehmen, schaurigen Dingen: ὄμβρος, Il. 3, 4. u. 10, 6. θάλασσα, Od. 7, 273. νύξ, 11, 372. aber auch οἶνος, 11, 61. σῖτος, Od. 13, 244. βόες, 20, 211; ὕμνος, Hes. O. 660; θέα, Eur. Iph. A. 216.

ἀ-θετέω (zu einem ἄθετον, ungesetzten, machen d. h.), ungültig machen, eine Bestimmung (Gesetz, Eid, Bund) aufheben, z. B. μερισμόν, Polyb. 31, 18. der das Wort zuerst oft hat, πίστιν, die Treue brechen, 8, 2, 5. τοὺς ὅρκους, 15, 1, 9. τὰς ὁμολογίας, 15, 17, 3. τὴν ἐπαγγελίαν, sein Versprechen zurücknehmen, 30, 3, 7. auch c. dat. ἀθετεῖν τοῖς ὑπ' ἄλλου εἰρημένοις, dem Gesagten nicht beistimmen, 12, 14, 6. ἀθετείσθω, es soll ungültig sein, 16, 12, 11. Oft im N. T.; auch Plut. Cor. 38. Bei den Gramm. als unächt verwerfen, wie Luc. ver. hist. 2, 20.

ἀ-θέτημα, τό, Gesetzübertretung, Sp.

ἀ-θέτησις, ἡ, das Verwerfen, Cic. Att. 6, 9; N. T.

ἄ-θετος, 1) nicht gesetzt, dem θετός entgegengesetzt, Arist. Anal. post. 1, 23; = ἀποίητος, Posidipp. B. A. 350. — 2) zu verwerfen, Polyb. 17, 9, 10. Dah. ungeeignet, unpassend, πρός τι, Diod. S. 11, 15; ebenso ἀθέτως ἔχειν πρός τι, Plut. Symp. 7, 10, 2. — Bei Aesch. Pr. 150 ἀθέτως κρατύνει Ζεύς, ungesetzlich.

ἀ-θεωρησία, ἡ, Unbekanntschaft, Diod. S. 1, 37.

ἀ-θεωρητί, ohne Betrachtung, Antipho bei Harpocr.

ἀ-θεώρητος, 1) unsichtbar, Arist. mund. 6, 26. — 2) ohne Ueberlegung, M. Ant. 1, 9. — Adv. -τως, ohne Kenntniß, die auf Anschauung beruht, Plut. Num. 18.

ἀ-θήητος, unsichtbar, verborgen, Nonn.

ἀ-θηλής, μαζός, die nicht gesäugt hat, Nonn. D. 48, 361; Tryph. 34.

ἄ-θηλος, ungesäugt, παιδίον, Ar. Lys. 881. Bei Sim. frg. 146 scheint es ein πῶλος der nicht mehr saugt, zu sein.

ἀ-θήλυντος, nicht verweichlicht, Sp.

ἄ-θηλυς, unweiblich, φυλακὴ περὶ τὰς παρθένους, Plut. Lyc. et Num. 3.

ἀθήρ, έρος, ὁ, die Hachel an der Aehre (Schol. ad Luc. Anach. 25: τὰ τοῦ ἀστάχυος κέντρα), die Aehre selbst, Hes. frg. 2, 2; Nic. Th. 802; bei Aesch. frg. 138 Lanzenspitze; bei Plut. Cat. min. 70 die Schneide des Dolches. Uebertr. οὐ γὰρ καλάμη καὶ ἀθέρες ὑμεῖς ἐστε, Luc. Anach. 31, Spreu.

ἀθήρα od. ἀθήρη, äol. Form, für ἀθάρη.

ἀ-θήρατος, nicht zu fangen, Ael. H. A. 1, 4.

ἀ-θήρευτος, nicht gejagt, Xen. Cyr. 1, 4, 16.

ἀθηρη-λοιγός, Hachelverderber, heißt die Worfschaufel, Od. 11, 28, vgl. ἀθηρόβρωτον.

ἀ-θηρία, ἡ, Mangel an Thieren, Ael. H. A. 7, 2. aber 14, 1 Befreiung von der Jagd.

ἀθηρό-βρωτον ὄργανον, Soph. frg. 404, = ἀθηρηλοιγός.

ἄ-θηρος, 1) ohne Wild, Her. 4, 185; Plut. τὸ ἄθηρον, = ἀθηρία, sol. an. 32. — 2) ohne Jagdbeute, ἡμέρα, Aesch. bei B. A. 351.

ἀθήρωμα, auch ἀθέρωμα, τό, ein Geschwulst mit breiartiger Materie, Medic.

ἀ-θησαύριστος, nicht aufzubewahren, Plat. Legg. LIII, 844, d.

ἀ-θιγής, ές, unberührt, Sp.

ἄ-θικτος, dasselbe, νόσοις, Aesch. Suppl. 556; ἡ παρθένος, Araros B. A. 82 u. so, jungfräulich, ἅμματα παρθενίης, Ant. S. 85 (VII, 164); nicht zu berühren, heilig, Aesch. Ag. 362; χῶρος, Soph. O. C. 39; τῶν ἀθίκτων ἕξεται, O. R. 891. γᾶς ὀμφαλόν, 897. Mit dem gen., wo es auch act., nicht berührend, sein kann, κερδῶν, d. i. nicht zu bestechen, Aesch. Eum. 674; ἡγητῆρος d. i. ohne Führer, Soph. O. C. 1517; Eur. Hippol. 1006. Oft bei Plut. κακίας, Num. 20. δωροδοκίας, Cic. 10. der aber auch den dat. hat, Pomp. 23 u. ὑπὸ τοῦ πυρός, Pyrrh. 3.

ἄ-θλαστος, nicht gequetscht, Arist. Meteor. 4. 8.

ἀθλεύω, dulden, Il. 24, 734 (sonst immer ἀεθλεύω H.); Aesch. Pr. 95; kämpfen, Plat. Legg. IX, 873, e.

ἀθλέω, Mühsal dulden, Hom. nur ἀθλήσαντε, Il. 7, 453. πολλά, 15, 30; ἤθλησα, Soph. O. C. 570; Eur. φαῦλον πόνον, Suppl. 397. — In Prosa, kämpfen, ἄθλους, Plat. Tim. 19, c; N. T., ion. ἀεθλέω.

ἄθλημα, τό, Kampf, Plat. Legg. VIII, 833, c; Pol. 1, 58; Plut. oft. — Bei Theocr. 21, 8 τὰ ταῖν χεροῖν ἀθλήματα, Fischergeräth, womit die Hände sich abmühen.

ἄθλησις, ἡ, Kampf, Uebung, Polyb. 5, 64, 6; Plut. Th. 10.

ἀθλητήρ, ῆρος, ὁ, Kämpfer, Od. 8, 164.

ἀθλητής, ὁ, dasselbe, bes. der Wettkämpfer in den gymnischen Spielen, Athlet, Plat. οἱ περὶ τὸ σῶμα ἀθλ., Hipp. min. 364, a. auch von Pferden, Parm. 137, a; wie Lys. 19, 63. Häufig übertr. durch Uebung Meister in etwas geworden, oft dem bloßen Theoretiker entgegengesetzt, τῆς ἀγωνιστικῆς περὶ λόγους ἦν ἀθλ., Plat. Soph. 231, e. πολέμου, Rep. VIII, 543, b; wie τῶν κατὰ πόλεμον ἔργων, Pol. 15, 9, 4; καλῶν ἔργων, Dem. 25, 97; von Schiffern, Pol. 1, 59, 12.

ἀθλητικός, den Athleten betreffend, ἕξις, starke Körperconstitution, Arist. Pol. 8, 3; ebenso σῶμα, Plut. Fab. 19. ἰδέα, Aussehn, Arat. 3. ἀγῶνες, Symp. 8, 4, 5. — Adv. -κῶς, nach Fechterart, Plut.

ἀ-θλιβής, ές, Nonn. χαλινός, nicht drückend, D. 37, 219. nicht gedrückt, μαζοί, 9, 30.

ἄ-θλιβος, Galen., dasselbe, pass.

ἄθλιος, α, ον, zuweilen fem. ἄθλιος, Eur. Alc. 1043. Hel. 796. Herc. Fur. 100 (ἄθλος), kampf-, mühvoll, unglücklich; bei Trag., Ar. u. in Prosa häufig von Menschen, bes. von schlechten, ungerechten, und Sachen, wie νόσος ἀθλία, Antiph. 1, 30, συμφορά, πάθος. Bei Plat. mit ἐλεεινός verb., Gorg. 469, b. mit κακοδαίμων, Men. 78, a. im Ggst von μακάριος, Rep. IX, 571, a. εὐδαίμων, Legg. X, 905, b; ἡδυπαθής, Xen Cyr. 7; 5, 74. Die Atticisten ziehen es dem ἀτυχής vor. Bei Dem. verb. mit ἄφρων, 19, 173; wie Plut. von einem ζωγράφος ἄθλιος spricht, de educ. lib. 9 M., wie wir auch ein unglücklicher Maler für »schlecht« sagen. — Adv. ἀθλίως, z. B. ἔχειν,

Eur. Herc. Fur. 707; διατιθέμενος, Plat. Critia. 121, b; διακεῖσθαι, Ar. Pl. 80. S. auch ἀέθλιος.

ἀθλιότης, ἡ, Mühsal, Unglück, im Ggst von εὐδαιμονία, Plat. Theaet. 175, c u. öfter.

ἄ-θλιπτος, nicht gequetscht, Galen., Sp.

ἀθλο-θεσία, ἡ, das Kampfpreisaussetzen, Poll. 3, 140.

ἀθλο-θετέω, Kampfpreise aussetzen, Poll. 3, 140; übh. Belohnungen aussetzen, τινί, Ath. XII, 539, b.

ἀθλο-θετήρ, ῆρος, ὁ, Kampfordner, der die Preise ertheilt, Ep. ad. 726 (App. 130).

ἀθλο-θέτης, ὁ, dass., Plat. Legg. VI, 764, d u. Sp.

ἀθλο-θετία, ἡ, = ἀθλοθεσία, Ar. Poll. 3, 140.

ἆθλον, τό (s. ἄεθλον), 1) Kampfpreis, Soph. El. 672; Xen. Hell. 4, 2, 5; = νικητήριον, übh. Belohnung, mit μισθοὶ καὶ δῶρα verb., Plat. Rep. X, 613, e: ἀρετῆς, Thuc. 2, 87; τῆς ἐρωτικῆς μανίας, Plat. Phaedr. 256, d; auch ἁμαρτημάτων, Lys. 1, 47; d. i. Strafe, πολέμου, Dem. 4, 5; παρανομίας, Pol. 15. 8, 11, ἆθλα προτιθέναι, Preise aussetzen, wie τιθέναι, προφαίνειν vgl. κεῖσθαι, u. den Preis bekommen, λαμβάνειν, φέρειν. — 2) Kampf, Anstrengung (στυγερόν, Aesch. Suppl. 1015 ist zw. u. kann auch Preis sein), bes. im plur. Soph. Phil. 507; Plat. Legg. IX, 865, c; Xen. Hell. 4, 5, 2. — Bei Plat. sind τὰ ἆθλα auch der Ort der Kampfspiele, neben ἀγορά u. δικαστήριον, Plat. Legg. XI, 935, b. vgl. IX, 868, a.

ἀθλο-νίκης, ὁ, Sieger im Kampf, Eust.

ἆθλος, ὁ (bei Hom. nur Od. 8, 160, sonst ἄεθλος, w. m. s.), Kampf, Wettkampf, Πυθικοί, die pythischen Kampfspiele, Soph. El. 49; γυμνικοὶ καὶ ἱππικοί, Plat. Legg. XII, 949, a; wie Dem. 60, 13. Daher Anstrengung, oft bei Trag., auch in Prosa, Ἡρακλέους, die Arbeiten des Herkules, Isocr. 5, 109.

ἀθλοσύνη, ἡ, Kampf, Paul. Sil. 48 (IV, 54).

ἀθλο-φόρος, den Kampfpreis davontragend, erringend, ἵπποι, Il. 9, 124; ἄνδρες, Pind. Ol. 7, 7 u. Sp. D.; νίκη, Mel. 123 (VII, 428), s. ἀεθλοφ.

ἄ-θολος, ohne Schmutz, Luc. hist. conscr. 50.

ἀ-θόλωτος, ungetrübt, κρήνη, Hes. O. 597; αὔρα, Luc. Tragop. 62.

ἄ-θορος, χίμαρος, der noch nicht besprungen hat, Anton. Lib. 13.

ἀ-θορύβητος, ruhig, Xen. Ag. 6, 7.

ἀ-θόρυβος, ohne Störung, συνουσία, Plat. Legg. 1, 640, c; ohne Lärm, ruhig. εἴσοδος, Pol. 8, 31; öfter Plut. — Adv., Eur. Or. 722.

ἀθραγένη, ἡ, eine Pflanze, Theophr.

ἄ-θρακτος, ungestört, Soph. frg. 812.

ἄ-θραυστος, unzerbrochen, unverletzt, Eur. πύργοι, Hec. 17. Phoen. 1095. λιμήν, Cycl. 292; Polyb. 2, 22, 5; u. öfter Plut., z. B. δύναμις, Them. 4.

ἀθρείω, sehen, Maneth. 6, 60, für ἀθρέω.

ἄ-θρεπτος, f. L. für ἄτρεπτος, Mel. 95 (V, 178).

ἀθρέω (mit θεωρέω zusammenhängend? VLL. μετ' ἐπιτάσεως ὁρᾶν), sorgfältig betrachten, sehen, εἰς τὸ πεδίον, hinblicken auf das Feld, Il. 10, 11. τινά, 12, 391. absolut, 14, 334. neben νοῆσαι, Od. 20, 478; Pind. P. 2, 70, ἄθρησον. Auch Trag., bes. ἄθρησον, oft Eur.; Ar. ἀθρήσω τουτονὶ ὅτι δρᾷ, Nub. 721 u. Sp. D. In Prosa, mit σκέπτεσθαι verb., Isocr. 5, 43; mit ὁράω, Plat. Parm. 144, d; am häufigsten ἄθρει, siehe, betrachte, bes. Plat.

ἄ-θριξ, ἄτριχος, haarlos, ἄτριχας, Matro Ath. XIV, 656, e; ἄτριχα πρόσωπα, Aen. 149.

ἀ-θριπ-ήδεστος, nicht wurmstichig; dazu ein superl. ἀθριπηδέστατος, Theophr.

ἀθροίζω (ἀθρόος), versammeln: bes. vom Kriegsheer u. Volksversammlungen, λαόν, Soph. O. R. 144; ἤθροιστο, Aesch. Pers. 406; u. Eur. oft, z. B. στράτευμα, Hel. 50. λαόν, Or. 871. Ἑλλάδα, 647. πολλὴν ἀσπίδα, Phoen. 78. übertr. λόγων περιπλοκάς, künstlich Wortgeflecht häufen, u. πνεῦμ' ἄθροισον, schöpfe Athem, 498. 858; ἠθροίκει, Xen. Hell. 1, 1, 32. In Prosa, bes. im pass., versammelt werden und sich versammeln, στρατιὰ ἀθροίζεται, Isocr. 4, 185; Thuc., Xen. ἠθροίσθησαν καὶ ἀντεπετάξαντο, Hell. 3, 4, 22. ἠθροισμένοι, 6, 5, 8. u. med. ἀθροίσασθαι τὴν δύναμιν, Cyr. 3, 1, 19. übertr. φόβος ἤθροισται, 5, 2, 34; auch vom Geiste: sich sammeln, sich zusammennehmen, Plat. Phaed. 67, c. 83, a, durch die hinzugefügten verba συναγείρεσθαι u. συλλέγεσθαι, als ungewöhnliche Wendung bezeichnet [Die Form ἀθροίζω, von den Alten als att. erwähnt, ist nur in einzelnen Stellen von einigen Herausgebern aufgenommen, ἀθροΐζω findet sich einzeln bei Sp. D., z. B. Eugen. (Plan. 308)].

ἀθροίσιμος ἡμέρα, Versammlungstag, Sp.

ἄθροισις, ἡ, das Sammeln, χρημάτων, Thuc. 6, 26; στρατοῦ, Eur. Hec. 314; Plut.

ἄ-θροισμα, τό, Versammlung, λαοῦ, Eur. Or. 872; Häufung, Masse, Plat. Theaet. 157, b.

ἀθροισμός, ὁ, Versammlung, ἐν τοῖς ὅπλοις, Pol. 4, 22, 10; Anhäufung, Theophr.

ἀθροιστήριον, τό, Versammlungsort, Eust.

ἀθροιστικὰ ὀνόματα, Sammelnamen, Apoll. D. constr. 1, 13. σύνδεσμοι, copulative, ibd. 2, 14.

ἀθρόος, α, ον (fem. ἀθρόος, Heraclid. Tar. bei Ath. III, p. 120, d), zusammengezogen ἀθροῦς, nach den Gramm. Schol. Ar. Ach. 26 attisch ἁθρόος (α copul.); doch findet sich diese Schreibung sowohl im Betreff des Spiritus, als des Accents nur in einzelnen Stellen der mss., und noch ungleicher sind die Ausgaben; Bekk. hat in vielen Stellen des Plat. u. der Redner ἀθρόος hergestellt, im Ar. überall ἀθρόος gelassen; Krüger schreibt im Thuc. ἀθ., die Accentuation scheint von den Gramm. erfunden, um das Wort von ἄ-θροος zu unterscheiden, — zusammengedrängt, versammelt; gew. im plur., der sing. meist nur bei Sammelwörtern, zuerst bei Pind. P. 2, 35 κακότης. Il. 9, 236 ἀθρόα πάντα, alles insgesammt, 22, 271. Od. 1, 43. 2, 356 ist es mehr: alles ist zusammen auf einem Fleck; von Soldaten, dicht gedrängt, Her. 6, 112; ἀθρόα πόλις, dem ἕκαστοι entgegengesetzt, Thuc. 2, 60. δύναμις, 2, 39; πᾶσα ὕλη ἀθρόα, Plat. Legg. VIII, 849. Ggst κατὰ μέρη, Theaet. 182, a. καθ' ἕνα, Alc. I, 114, d; κατ' ἄνδρα, Dem. Lept. 138; κατ' ὀλίγους καὶ σποράδην, Plut. Arist. 17. Bei Sp. reichlich, groß, Din. 1, 15, entgegenstehend dem κατὰ μικρόν. τὸ ἀθρόον, die Menge, Gesammtheit, Dem. 27, 35; ῥοῦς ἀθροῦς καὶ πολύς, Pol. 10, 14, 8; vgl. ἀθροῦς ἐξεχύθη γέλως, Athen. X, 420, d; ἀθρόος ὤφθη, er wurde mit ganzer Heeresmacht gesehen, Plut. Them. 12. ebenso ἀθρόος ἐπέστη, Syll. 12. — Compar. ἀθροώτερος, Thuc. 6, 34; Xen. Hell. 6, 4, 9; ἀθρουστέρῳ χρῆσθαι τῷ πόματι, Athen. III, 80, a; ἀθρούστατος, Plut. Caes. 20. — Adv. ἀθρόως, haufenweis, in Menge, πίνειν, Ael. V. H. 1, 2; vgl. Plut. Symp. 3, 3; λέγειν, im Allgem. sagen, bei den Rhetoren, das Ganze statt seines Theiles nennen, συγκρίνειν, im Ggst von ἀνὰ μέρος,

Rhett. gr. IX, 286, 15; auch von der Zeit, plötzlich.

ἄ-θροος, ον, geräuschlos, Eust.

ἀθροότης, ἡ, Gesammtheit, D. L. 10, 106.

ἀ-θρύλλητος, oder besser ἀθρύλητος, wovon nicht viel gesprochen wird, Sp.

ἄ-θρυπτος, 1) nicht verweichlicht, kräftig, Plut., z. B. λέξις ἀφελὴς καὶ ἄθρ., Lyc. 21; ebenso ἀθρύπτως καὶ ἀδεῶς, Fab. 3. — 2) unzerbrechlich; neben ἄφθαρτος, Plut. de repugn. St. 44.

ἀ-θρυψία, ἡ, περὶ δίαιταν, nicht weichliche, einfache Lebensart, Plut. consol. ad ux. 5.

ἀ-θυμέω, muthlos, verzagt, verdrossen sein, Aesch. Pr. 472; Soph. Θ. R. 747. wo μή darauf folgt, wie εἰ, Tr. 666; Eur. El. 131. Häufiger in Prosa, ἐπί τινι über etwas, Isocr. 4, 3; ἐπὶ τοῖς παροῦσι, bei der gegenwärtigen Lage, Is. 7, 14; wofür Dem. 4, 2 τοῖς παροῦσι πράγμασιν οὐκ ἀθυμητέον; wie Xen. An. 5, 10, 14 u. Soph. El. 769; c. acc., τὴν τελευτήν, Thuc. 5, 91; in Beziehung auf das Ende vgl. ἐκεῖνο ἀθυμῶ ὅτι, das ist meine Besorgniß, daß, Xen. Mem. 4, 3, 15; εἴς τι, Plat. Riv. 135, a; πρός τι. Thuc. 2, 88; wie Plut. Dion. 25.

ἀ-θυμία, ἡ, Muthlosigkeit, Verzagtheit, Soph. Ant. 237; Betrübniß, Her. 1, 37; u. oft in Prosa: εἰς ἀθυμίαν καθιστάναι, ἀθ. ἐντιθέναι, παρέχειν, ἐμβάλλειν, ἐμπεσεῖν, bei Xen. Cyr. 1, 6, 13 der προθυμία entgegengesetzt. Bei Lys. 12, 3 folgt μή darauf.

ἀ-θυμίᾱτος, nicht ausdunstend, Arist. Meteor. 4, 8.

ἄ-θυμος, 1) muthlos, Od. 10, 463; Her. 7, 11 u. a.; dah. verdrossen, mißmüthig, Soph. O. R. 319; πρὸς τὴν ἀνάβασιν, Xen. An. 1, 4, 9. — 2) Bei Plat. dem θυμοειδής entgegengesetzt, nicht zornmüthig, Rep. V, 456, a. — Adv. ἀθύμως διάγειν, muthlos sein, Xen. Cyr. 3, 1, 24; mißmüthig sein, Isocr. 4, 44; ἀθυμοτέρως, Arist. H. A. 9, 40; ἀθύμως ἔχειν πρός τι, Xen. Hell. 4, 5, 4; Plut.

ἀ-θυρίδωτος, ohne Fenster, Sp.

ἄθυρμα, τό, alles, was erfreut: Spielzeug der Kinder, Il. 15, 363. Ergötzung, θυμῷ, Od. 18, 323. übh. Schmuck, 15, 416; Pind. P. 5, 23 nennt Ἀπολλώνιον ἀθ. den Festreigen des Apollo; δελφῖνες, ἀθύρματα Νηρηΐδων, Arion 11, Freude der Nereiden. Aehnlich Sp. D., ῥόδον ἀφροδισίων ἀθ., Zierde, Anacr. 53, 8; καλὸν ἀθ. κάτθεσαν, Ep. ad. 125 (VI, 37), ein schönes Weihgeschenk. Die Atticisten ziehen es dem παιγνίον vor und wollen ἄθυρμα schreiben; Cratin nannte nach Suid. so seine Komödien.

ἀθυρμάτιον, τό, kleines Spielzeug, Luc. D. Mar. 1, 5; Philox. Ath. XIV, 643, c; von einer witzigen Rede, Sp. auch ἀθύρμιον.

ἀ-θυρο-γλωττέω, frech reden, K. S., wie

ἀ-θυρο-γλωττία, ἡ, das freche, unbesonnene Schwatzen, Pol. 8, 12, 1. Von

ἀ-θυρό-γλωττος (ᾧ γλώσσῃ θύρα οὐκ ἐπίκειται, Theogn. 521), frech, unverschämt schwatzend, Eur. Or. 901; Theodorid. 7 (Plan. 132); die Niobe, Dio. Cass. 46, 18; K. S.

ἀ-θυρό-νομος, Hesych., mit den Gesetzen spielend.

ἄ-θυρος, ohn Thür, οἴκημα, στόμα, Plut. garrul. 3 u. Sp

ἀ-θυρο-στομέω, Thom. Mag., für -γλωττέω, wie

ἀ-θυρο-στομία, ἡ, = -γλωττία, Paul. S. 6 (V, 252); auch Plut. educ. p. 14. Von

ἀ-θυρό-στομος, = -γλωσσος, ἀχώ, Soph. Phil. 188, geschwätzig. Schol. πολυλάλητος.

ἄ-θυρσος, ohne Thyrsus, Eur. Or. 1492.

ἀθύρω (?), spielen, VLL. παίζειν, παῖς ἀθύρων, Il. 15, 364; wie Eur. Ion 52; Pind. μεγάλα ἔργα, große Thaten im Spiel verrichten, N. 3, 42. aber I. 3, 57 Ὅμηρος πᾶσαν ἀρετὰν ἔφρασεν τοῖς λοιποῖς ἀθύρειν, daß die Späteren sie sängen, wie von der Thalia ἔργα φώτων ἀθ. gesagt ist, Anth. (IX, 505); Anacr. μετὰ παρθένων, 35, 6. κατὰ πηκτίδων, 40, 7 u. Sp. D. Im med. H. h. Merc. 485. Selten in Prosa: vom Tanz, Plat. Legg. VII, 796, b.

ἀ-θύρωτος, nicht mit einer Thür verschlossen, nach Suid. u. B. A. 352 στόμα, v. l., Ar. Ran. 838 für ἀπύλωτον.

ἄ-θυστος, f. L. für ἄθυτος, Simonid. mul. 56.

ἄ-θυτος, nicht geopfert, πέλανα, Eur. Hipp. 147; nicht durch Opfer gefeiert, τὰ ἱερὰ ἄθυτα γίγνεται, Lys. 26, 6. 30, 20; anders Aesch. 3, 131, neben ἀκαλλιέρητος, wofür nachher einfach steht οὐκ ἦν καλὰ τὰ ἱερά. Bei Plat. Legg. VIII, 841, d; σπέρματα παλλακῶν καὶ νοθά, nicht durch Opfer eingeweiht, Xen. Hell. 3, 2, 23, der nicht geopfert hat.

ἀ-θῷος (θωή), ungestraft, Eur. Med. 1300. Bacch. 671; πληγῶν, frei von Schlägen, Ar. Nub. 1395. Häufiger in Prosa, bes. bei den Rednern, ἀθῷος ἀδικημάτων, Lyc. 79; wie τῶν ἀσεβημάτων, D. Sic. 14, 76; ἀθῷος τῆς Φιλίππου δυναστείας, ohne durch Philipps Macht Schaden zu erleiden, Dem. 18, 270; auch κινδύνους ἀθῴους ποιεῖν, unschädlich machen, Id. prooem. 26. (Der Accent führt schon darauf, ἀθῷος für ἀθώϊος zu schreiben, doch steht noch an vielen Stellen ἄθωος.)

ἀθῳοσύνη, ἡ, Unsträflichkeit, Sp.

ἀ-θῳόω, ungestraft lassen, LXX.

ἀ-θώπευτος, nicht durch Schmeicheleien zu besänftigen, τῆς γλώσσης, meiner Zunge, Eur. Andr. 460; vom κάπρος, Paul. Sil. 44 (VI, 168). — Teles beim Stob. flor. 97, 31 a. E., neben ἀκολάκευτος, act., der nicht schmeichelt.

ἀ-θωράκιστος, nicht gepanzert, Xen. Cyr. 4, 2, 31.

ἀ-θώρηκτος, 1) dasselbe, Nonn. D. 35, 162. — 2) nicht berauscht, Hippocr.

ἀ-θῴωσις, ἡ, Nichtbestrafung, Ctes. Pers. 61.

αἰ, dor. u. ep. für εἰ, — αἴ κε, αἴ κεν, Hom. = ἐάν, w. m. s., ob wohl, ob etwa, falls, c. conj.; opt. steht in indirekter Rede, Il. 7, 387.

αἴ, mit dem optat., Ausruf des Wunsches. Bei Hom. immer αἰ γάρ, αἰ γὰρ δή, wenn doch, wo gewöhnlich etwas, was der Wünschende nach Erfüllung des Wunsches thun will, hinzugefügt wird. vgl. Od. 4, 341 ff. Der inf. dabei, αἰ γὰρ ἔχειν, Od. 7, 313, ist durch Ellipse zu erkl., sc. ἐθέλοις, vgl. εἰγάρ.

αἴ, Ausruf der Verwunderung, des Staunens, Schmerzes, gew. zweimal αἲ αἴ, nach Herod. περὶ μον. λ., αἰαῖ zu schreiben; auch viermal, Aesch. Ch. 1001; αἰαῖ αἰαῖ, Soph. Phil. 1094. 1171. O. R. 1307, weh, weh! Auch mit dem acc., αἲ τὸν Ἄδωνιν, Ar. Lys. 393; Bion. 1, 28; c. gen., Aesch. Pers. 114; Eur. Hippol. 808; αἰαῖ τῶν κενῶν ἐλπίδων, Luc. Philopatr. 2. Die Schreibung αἴ wird von den Alten ausdrücklich verworfen, vgl. Schol. Eur. Phoen. 1499. Bei Ar. steht aber noch, Ach. 1048, αἴ αἴ. Thesm. 885 jedoch αἴ αἴ.

αἴ, äol. statt ἀεί.

αἶα, ἡ, ion. u. poet. statt γαῖα, Erde, Land, Hom. u. Trag. oft, auch Anthol.

αἶαγμα, τό, Wehklagen, Aechzen, Eur. Alc. 873. Hel. 183.

αἰάζω (fut. αἰάξω, nur Herm. Conj., Eur. Herc. Fur. 1047; bei E. G. αἰάσω, u. ῥαχιῶς, VLL., sonst nur praes. von αἶ), weh rufen, weh klagen, Soph. Ai. 427. 888; mit dem acc. beseufzen, bejammern, Aesch. Pers. 886 u. oft bei Sp.; Diod. 14 (VII, 701).

αἰαῖ, s. αἶ.

αἰακίς, ἡ, eine Art Becher, Ath. XI, 782, f.

αἰακτός, bejammert, bejammernswerth, πήματα, Aesch. Spt. 828. Pers. 895; Ar. Ach. 1197. Aber Aesch. Pers. 1025 scheint es aktiv., klagend.

αἰανής, ές, schmerzlich, traurig, Aesch., von Klageruf, βάγματα, Pers. 627. αὐδή, 903. νόσος, Eum. 457. 902, mit αἶ, αἰνός zusammenhängend. Vgl. Pind. κόρος, P. 1, 83. λιμός, I. 1, 49. κέντρον, P. 4, 236; δεῖπνον αἰανὲς προὔθηκεν, Archil. frg. 20. Ein anderes Wort, von ἀεί herkommend, immerdauernd bedeutend, χρόνος, Aesch. Eum. 542. αἰανῶς μένειν, 642, s. das folgd.

αἰανός, ή, όν, traurig, νύξ, Aesch. Eum. 394; Soph. El. 506. aber Ai. 657 ist νυκτὸς αἰανῆς κύκλος, von Herm. nach mss. in αἰανής geändert.

αἰβοῖ, Ausruf des Unwillens, Staunens, Arist. Pac. 1066, auch des Lachens.

αἶγα, ἡ, sehr spät für αἴξ, Ziege.

αἰγ-αγρος, ὁ, ἡ, wilde Ziege, Babr. 102, 8; Opp. C. 1, 71.

αἰγανέα, ἡ (gew. von αἴξ, Gemsenspieß, παρὰ τὸ κατὰ αἰγῶν ἵεσθαι, Corai von ἄγανον, = ἀθήρ, wahrscheinlich von der W. ΑΙΚ, ἀΐσσω), Wurfspieß, Hom. Il. 2, 774. u. Od. 4, 626. δίσκοις καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες, im gymnischen Spiele, Il. 16, 689. allgem. ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται. Nur Od. 9, 156 wirklich zur Ziegenjagd gebraucht. Sp. D. wie Paul. Sil. 47 (VI, 57).

αἴγδην (ἀΐσσω), anstürmend, heftig, ἤλασε μηρόν, Ap. Rh. 2, 825; Orph. Arg. 1281.

αἰγῆ, ἡ, sc. δορά, Ziegenfell, Her. 4, 189.

αἴγειος, poet. = αἴγεος, von Ziegen, ἀσκός, ziegenlederner Schlauch, Il. 3, 247. Od. 6, 78. κυνέη, vgl. Helm, 24, 231. τυρός, Ziegenkäse, Il. 11, 639 (S. Athen. XIV, 76) u. sonst.

αἰγείρινος, von Schwarzpappelholz, Sp.

αἰγειρίτης μύκης, Pilz, auf der Schwarzpappel wachsend, Geopon.

αἴγειρος, ἡ, Schwarzpappel, vgl. λεύκη, u. Hom. Il. 4, 482-487. sie heißt μακρά, Od. 10, 510. μακεδνή, 7, 106. ὑδατοτρεφής, 17, 208 (die Alten von ἐγείρειν, besser von ἀΐσσω, die schnell in die Höhe schießende? vgl. αἴγερος.

αἰγειρο-φόρος, Schwarzpappeln tragend, Max. Tyr.

αἰγειρών, ῶνος, ὁ, Schwarzpappelwald, Strab.

αἰγ-ελάτης, ὁ, Ziegentreiber, -hirt, Plut. Pomp. 4; Πάν, Eprod. 262 (Plan. 229).

αἴγεος, = αἴγειος, ἀσκός, διφθέραι, Her. 5, 58; Od. 9, 196.

αἴγερος, = αἴγειρος, E. M. 28, 39.

αἰγιάζω, von Ziegen sprechen, B. A. 353, comic.

αἰγιάλειος, am Ufer lebend, Sp., wie

αἰγιαλεύς, ὁ, von Fischen, Numen. bei A h. VII, 313, e; Nic. Ther. 786.

αἰγιαλίτης, ὁ, am Ufer wohnend, Πάν, Arch. iun. (X, 10); u. Πρίηπος, Qu. Maec. 7 (VI, 38); Flacc. 4 (VI, 193), als Ufergötter; dazu fem.

αἰγιαλῖτις, ιδος, z. B. ἄμμος, θίς, Zon. 9 (VII, 404); χηλή, Arch. 17 (X, 8).

αἰγιαλός, ὁ (gew. Ἄγνυμι - ἅλς, wo das Meer sich bricht; vielleicht von ἀΐσσω), Meeresküste, nach VLL. zwar flache im Ggstz der steilen, ἀκτή, vgl. Luc. Tox. 4; doch nicht, sich allmälig ins Meer verlierend, wie θίν, Hom. u. folgende D. Einzeln auch bei Att. z. B. Thuc. 1, 7; Xen. An. 6, 4, 4. — Sprüchw. αἰγιαλῷ λαλεῖς, ἐπὶ τῶν ἀνηνύστων, Suid.

αἰγιαλ-ώδης, ες, am Ufer lebend, Arist. H. A. 1, 1.

αἰγι-βάτης, ὁ, Ziegen bespringend, τράγοι, Pind. frg. 215; Philipp. 7 (VI, 99). Auch der Ziegen hütende, Πάν, Nicarch. 9 (VI, 31); u. Theocr. 5 (IX, 433), wo Einige auch an die 1. Bedtg denken.

αἰγί-βοσις, ἡ, Ziegenweide, Leon. Tar. 56 (IX, 318).

αἰγιβοσκός, ὁ, = folg., Zon.

αἰγι-βότης, σκόπελος, Ziegen nährender Hügel, Leon. T. 35 (VI, 334).

αἰγί-βοτος, von Ziegen beweidet, Ithaka, Od. 4, 606. ἀγαθὴ αἰγ., gut zur Ziegenweide, 13, 246; Scyrus, Diod. 6 (IX, 219).

αἰγίδιον, τό, Zicklein, Pherecr. bei Ath. XIV, 648, c.

αἰγίζειν, = διασπᾶν, VLL.

αἰγιθαλής, besser αἰγίθαλος, Meise, Arist. H. A. 8, 3; wird auch αἰγίθαλλος geschrieben, B. A. 360, aus Alcaeus com.; vgl. Ael. N. A. 1, 58 u. Plut. de inv. et od. 4.

αἰγι-θήλας, ὁ, Ziegenmelker, Vogel, Ael. H. A. 3, 39, Iac., sonst αἰγοθ.

αἴγιθος, ὁ, ein Vogel, Arist. H. A. 9, 1 (linaria rubra?); auch αἴγινθος, Opp. Ix. 1, 10.

αἰγί-κνημος, ὁ, ziegenschenklig, Priapus, Agath. 28 (VI, 167).

αἰγι-κορεύς, ὁ, Ziegen (-fättiger,) -hirt; eine der 4 altionischen Phylen in Athen, Plut. Sol. 23; vgl. Her. 5, 66.

αἰγί-λιψ, ιπος, ὁ, ἡ (VLL. οὕτως ὑψηλή, ὥστε καὶ αἶγα λείπεσθαι, μὴ ἐπιβαίνειν), schroffer, steiler Fels, selbst den Ziegen unzugänglich, Hom. πέτρα, Il. 10, 15 u. sonst; Aesch. Suppl. 775; πέτρος, Antiphil. 30 (VII, 622); Scyrus, Lyc. 1325.

αἴγιλος, ἡ, ein Kraut, Theocr. 5, 128.

αἰγιλώπιον, τό, Diosc., dim. von

αἰγίλωψ, ωπος, ὁ (bei Nic. Ther. 857 auch αἰγίλοπος im gen.), 1) Geschwür im Augenwinkel, Thränenfistel, Medic. — 2) eine Art Hafer; auch Unkraut in der Gerste, Windhafer (avena sterilis), Theophr. Bei demselben auch eine Eichenart mit süßen Früchten (Quercus aegilops).

αἴγινθος, ὁ, auch αἰγίοθος, v. l. für αἴγιθος.

αἰγι-νομεύς, ὁ, Ziegenhirt, Leon. T. 56 (IX, 318).

αἰγι-νόμος, ὁ, dasselbe, Leon. Al. 12 (VI, 221) u. αἰ 'γινόμοι, Leon. (IX, 744), aber αἰγί-νομος, βοτάνη, von Ziegen gefressen, Scaev. (IX, 721).

αἰγί-οχος, die Aegis haltend, Zeus oft bei Hom.

αἰγί-πᾶν, ὁ, Ziegenpan, d. h. der ziegenfüßige, bei Plut. Parall. Gr. 22 Silvanus.

αἰγι-πόδης, ὁ, der ziegenfüßige, Pan, H. h. Pan. 2, u. Anthol.

αἰγί-ποδες, dasselbe, ἄνδρες, Her. 4, 25.

αἰγί-πυρος, ὁ, ein Kraut, Ziegenbrand, Theocr. 4, 25; auch τὸ αἰγίπυρον, Ep. ad. 605 (App. 120).

αἰγίς, ίδος, ἡ, 1) Ziegenfell, Eur. Cycl. 360; als Kleid der libyschen Frauen, Her. 4, 189, der daraus

die Aegis der Athene ableitet. — 2) der Schild des Zeus, den einige von αἴξ, Ziege, ableiten, andere von ἀΐξ, ἀΐσσω, Sturm, stürmen; denn die Aegis ist von Metall, Il. 15, 308, u. durch ihr Schütteln erregt Zeus Unwetter u. Schrecken. Vgl. Il. 5, 738 ff.; θυσσανόεσσα oft, vgl. Her. a. a. O. — 3) Sturmwind, vgl. αἴξ, bei Aesch. Ch. 585 ἀνεμόεντες, also masc. — 4) der Kern des Fichtenholzes, Theophr.

αἰγίσκος, ὁ, Dem. von αἴξ, Zicklein, Hesych.

αἰγλάζω, erleuchten, Man. 4, 264.

αἴγλη, ἡ (ἀγάλλω? ἀγλαός), Glanz, ἠελίου, Od. 4, 45. χαλκοῦ, Il. 2, 458; Ὀλύμπου, Soph. Ant. 606; Eur. Tr. 551 sagt μέλαινα αἴγλη von der Nacht, u. so wollte Herm. Soph. Phil. 829 erkl., wogegen Buttm. natürlicher auch dort den Tagesglanz erkennt; und so sp. D.; Soph. auch αἱ αἴγλαι, Fackeln, O. R. 207. Bei Pind. Ruhm, ποδῶν, Ol. 13, 39. διόσδοτος, Ruhm u. Glück, P. 8, 96. — Nach Suid. auch ein Wurf mit Würfeln u. eine Art Kuchen.

αἰγλήεις, εσσα, εν, glänzend, Ὄλυμπος, Il. 1, 532 u. öfter; Pind. αἰγλᾶντα κόσμον, P. 2, 10. κῶας αἰγλᾶεν, 4, 231; Eos, Qu. Sm. 1, 826.

αἰγλήτης, ὁ, heißt Apollo, der Strahlende, Ap. Rh. 4, 1714; Apolld. 1, 9; Conon 49.

αἰγλο-βολέω, Strahlen senden, Man. 4, 187.

αἰγλο-φανεῖς, κόραι, strahlend, Strat. 5 (XII, 5).

αἰγο-βάτης, = αἰγιβ., ποιμένες, Mel. 49 (XII, 41).

αἰγο-βότης, alte L. für αἰγιβάτης, Theocr.

αἰγο-δίωξ, ωκος, Ziegen verfolgend, Choerob. B. A. 1381. E. M. 451, 23.

αἰγό-δορος, von Ziegenfell, Opp. H. 5, 355.

αἰγο-θήλης, ὁ, Ziegenmelker, s. αἰγιθ.

αἰγο-θήρας, ὁ, Ziegenjäger, Ael. H. A. 14, 16.

αἰγό-κερας, τό, Bockshorn, foenum graecum, Gal.

αἰγο-κερεύς, ὁ, Steinbock, auch vom Sternbild, Arat. Ph. 386.

αἰγό-κερως, ω (auch ωτος, Sp.), dasselbe, Plut. plac. phil. 5, 18; als adj. ziegenhörnig, Πάν, Philod. 28 (Plan. 234).

αἰγο-κέφαλος, ὁ, Ziegenkopf, ein Vogel, Arist. H. A. 2, 17, extr.

αἰγ-όλεθρος, ὁ, Ziegenpest, ein den Ziegen tödtliches Kraut, Plin. H. N. 21, 13.

αἰγο-μελής, mit Ziegengliedern, Pan, Orph. H. 10, 5.

αἰγο-νομεύς, ὁ, Ziegenhirt, Nic. Al. 39 u. a. D.

αἰγο-νόμιον, τό, Ziegenweide, -heerde, VLL.

αἰγο-νόμος, = αἰγινόμος, Μυκάλη, Eryc. 15 (VII, 397), wie γῆ, Dion. H. 1, 37.

αἰγ-όνυξ, mit Ziegenpfoten, Pan, Ep. ad. 263 (Plan. 238).

αἰγό-πλαστος, Ziegengestaltig.

αἰγο-πόδης, ziegenfüßig, Ep. ad. 412 (Plan. 15).

αἰγο-πρόσ-ωπος, mit einem Ziegengesicht, Her. 2, 46.

αἰγο-σκελής, ές, mit Ziegenfüßen.

αἰγο-τριχέω, Ziegenhaar haben, Strab.

αἰγό-τριβες ἀτραποί, Gemsensteige, Dion. Hal. 19, 12.

αἰγο-φάγος, Ziegen essend, Hera, Paus. 3, 15, 7; auch Zeus, Nic. E. M. 27, 51.

αἰγ-όφθαλμος, Ziegenäugig, ein Stein, Plin.

αἰγυπιός, ὁ, Geier (vgl. γύψ), Il. 7, 59 u. a.; Her. 3, 76 u. Sp. D.

αἰγυπτιάζω, den Aegyptern ähnlich sein, sowohl in der Sprache, φωνῇ, Luc. Philops. 31; als in List, Ar. Th. 720; auch wie Aegypten unter Wasser stehen, Philostr. im. 2, 14.

αἰγωλιός, ὁ, ein Nachtvogel, Arist. H. A. 9, 17. aber 8, 3 steht αἰγώλιος; vgl. αἰπόλιος.

αἰγ-ῶνυξ, Πάν, Leon. Tar. 34 (VI, 35), s. αἰγόνυξ.

αἰγ-ωπός, ziegenäugig, Arist. gen. an. 5, 1. H. A. 1, 10.

αἰδέομαι (Α᾿Ι᾿Δομαι), αἰδεῖο, Od. 9, 269. imper. praes.; fut. αἰδέσομαι, z. B. Xen. Mem. 3, 5, 15; Hom. αἰδέσσομαι, nur Od. 14, 388 ist αἰδήσομαι v. l.; aor. ᾐδέσθην, z. B. Xen. An. 3, 2, 4; ehrfurchtsvolle Scheu haben, ἱερῆα, vor dem Priester, Il. 1, 23; bes. die Götter scheuen, Δία, Aesch. Ag. 353; Her. 9, 7; θεούς, Eur. Hipp. 1258; βασιλῆος ἐνιπήν, Il. 4, 402; τοκῆας, Her. 1, 5; τύμβον πατρός, Aesch. Ch. 104; ἱκέτην, Il. 22, 429; Aesch. Suppl. 632; ἱκετηρίας, Her. 7, 141; βωμὸν δίκας, Aesch. Eum. 511; ὅρκον, Soph. O. R. 647; — Ζηνὸς κότον, Aesch. Suppl. 473; dah. ἄλλους ἀνθρώπους αἰδέσθητε, scheuet euch vor ihnen, fürchtet ihren Tadel, Od. 2, 65. Τρῶας, Il. 6, 442 u. oft Trag., wie in Prosa: θεούς, Plat. Legg. XI, 920, e. οὔτε ἀνθρώπους αἰδούμενος, οὔτε θεοὺς σεβόμενος, X, 886, b. vgl. VIII, 837, c. u. von δεδιέναι unterschieden, Euthyphr. 12, b (wie αἰδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι, Il. 7, 93). φοβοῦμαι τοὺς μοχθηρούς, οὐ γὰρ εἴποιμι ἂν ὥς γε αἰδοῦμαι, Legg. X, 886, a; τοὺς πρεσβυτέρους, Xen. Mem. 3, 5, 15; Plut. ed. pu. 10 sagt: δεῖ τοὺς θεοὺς σέβεσθαι, γονέας τιμᾶν, πρεσβυτέρους αἰδεῖσθαι. — Mit dem inf., sich scheuen etwas zu thun, aus sittlichen Gründen, nicht aus Furcht; μίσγεσθαι ἀθανάτοισιν, Il. 24, 90. γυμνοῦσθαι, Od. 6, 221; ματέρα κτανεῖν, Aesch. Ch. 886; ὀνομάζειν Εὐμενίδας, Eur. Or. 37. u. oft Eur.; auch Pind. N. 5, 14; θεὰν ὀνομάζειν αἰδοῦμαι, Eubul. Ath. VII, 300, c; mit dem partic., Soph. Ai. 506; Luc. D. D. 17, 2. Asin. 4; Add. 3 (VI, 228) ἔργων αἰδεσθείς, seiner Arbeit wegen sich scheuend; ἐπί τινι, Dion. H. 6, 92; ὑπέρ τινος, sich in Jemandes Namen schämen, Plut. Cim. 2. — Der aor. med. ᾐδεσάμην hat bei Hom. dieselbe Bedtg, θεῶν ὄπιν ᾐδέσατο, Od. 21, 28. αἰδεσσαι, Il. 9, 640; und so auch αἴδεσαι, Soph. Ai. 506, = αἰδέσθητι. Gew. aber heißt er: sich scheuen einen Bittenden abzuweisen, ihn begnadigen, ἤν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ, Il. 22, 419; u. so in Prosa immer dem unfreiwilligen Todtschläger verzeihen, ἐὰν αἰδέσηται καὶ ἀφῇ, Dem. 37, 59. 38, 22 (wie αἰδούμενος, Plat. Legg. IX, 877, a). aber 23, 72 ἕως ἂν αἰδέσηταί τινα, zum Mitleid bewegen, von Harpocr. ἐξιλάσασθαι καὶ πεῖσαι erkl.; daher ᾐδεσμένος, 23, 72, einer der erbeten worden und begnadigt hat.

αἰδέσιμος, ον, ehrwürdig, Luc. Nigr. 26; τὸ ἱερὸν πᾶσιν αἰδέσιμον, Paus. 3, 5, 6; auch ehrerbietig, z. B. αἰδεσίμως ἀλλήλους ὑφίστανται τῆς ὁδοῦ, Ael. H. A. 2, 25.

αἴδεσις, εως, ἡ, Verzeihung beim unvorsätzlichen Todtschlag, Dem. 21, 43; auch Verehrung, Philo.

αἰδεστικός, schamhaft, Schol. Eur. Hipp. 348.

αἰδεστός, verehrenswerth, Plut. an seni 24.

ἀ-ΐδηλος (ἰδεῖν), unsichtbar machend, vernichtend, πῦρ, Il. 2, 455. u. oft, Ἄρης, Od. 8, 309. μνηστήρων ὅμιλος, der verderbliche Freierschwarm, der alles auf-

zehrt, und so heißt auch Melanthios, 22, 165; τύχη, Ep. ad. 692 (App. 200); (so Buttm. Lexil. I, 247; VLL. ἀδηλοποιός. Andere erkl. πῦρ ἀΐδ., blendend). — 2) unbekannt, Hes. O. 754 u. Sp. D.; — ᾅδης, dunkel, Soph. Ai. 602. — Adv. ἀϊδήλως κτείνειν, Il. 21, 220, wegtilgend tödten.

αἰδημοσύνη, ἡ, Verschämtheit, Zeno bei Stob., ἐπιστήμη εὐλαβητικὴ ὀρθοῦ ψόγου.

αἰδήμων, ον, schamhaft, Xen. Lac. 2, 11, f.; Arist. Nic. Eth. 2, 7. 4, 9. als Mitte zwischen καταπλήξ u. ἀναίσχυντος. — Adv. bescheiden, φθέγγεσθαι, dem θρασέως entgegengesetzt, Xen. Conv. 4, 58; αἰδημόνως ἔχειν πρός τινα, Plut. Conj. praec. 47.

Ἀΐδης, ου, alte u. poet. F. für ᾅδης, eigtl. der Unsichtbare, der Gott der Unterwelt, die Unterwelt; oft Hom. gen. ἀΐδᾱο u. ἀΐδεω [⏑ ⏑ ⏑ –] ᾱ bei Sim. mul. 117; Eur. Hec. 1009, und in einzelnen Stellen der Trag.; nach Herm. Aenderung auch H. Cer. 347 [ἀΐδεω, – ⏑ ⏑ –, Orph. H. 69, 7 u. öfter in Anth.].

ἀ-ϊδής, ές, unsichtbar, ποιεῖν, Hes. Sc. 477.

αἰδήσιμος, Orph. Arg. 1346, für αἰδέσιμος.

ἀΐδιος, ον (ἀεί), immerwährend, ewig, H. H. 29, 3; Hes. Sc. 310, πόνος. Nach Plat. Def. 411, a; τὸ κατὰ πάντα χρόνον καὶ πρότερον ὂν καὶ νῦν καὶ μὴ ἐφθαρμένον. Oft in Prosa, z. B. ἔχθρα, Thuc. 1, 20; χρόνος, Antiph. 1, 21; mit ἀθάνατος verb., Plat. Phaed. 106, d. mit θεῖος, Tim. 40. b. Daher οἴκησις ἀΐδιος, das Grab, Xen. Ag. 11, 16; ἐς ἀΐδιον, auf ewig, Thuc. 4, 63. — Das fem. ἀϊδίη, Orph. H. öfter; — τὸ ἀΐδιον, Ewigkeit, Plat. Tim. 29, a.

ἀϊδιότης, ητος, ἡ, Ewigkeit, Arist. coel. 2, 1 u. Sp.

ἀ-ϊδνήεις, = folg., Euphor. p. 102 Mein.

ἀ-ϊδνής, Opp. H. 4, 245; πηλός, wie Plut. Thes. 1 (Hesych. πηλὸς ἀϊδνός), soviel als

ἀ-ϊδνός, ή, όν (ἰδεῖν), unsichtbar, verborgen, οὔρεος βήσσαι, Hes. Th. 860; νύξ, poet. bei Plut. de ei delph. 20; λυγρός, Ap. Rh. 1, 389.

αἰδοιικός, an den Schamtheilen befindlich, Sp.

αἰδοῖος (αἰδώς), ehrwürdig, von Vornehmeren u. im Schutz der Götter Stehenden, βασιλεύς, Il. 4, 402. ἑκυρά, 22, 451. ἑκυρός, 3, 172. ξεῖνοι, Od. 19, 316 u. öfter. ἄλοχος, Il. 21, 460. ταμίη, Od. 1, 139 u. öfter. mit φίλος verb., 19, 254. u. mit δεινός, 8, 22 (so auch Plat. Theaet. 183, e); παρθένος, Hes. O. 254. Aehnl. Pind. und Aesch., Ζεύς, Suppl. 189. πόσις, Ag. 586. — 2) verschämt, blöde, ἀλήτης, Od. 17, 578; vgl. Plat. Legg. XII, 943, e; u. Aesch. Suppl. 28. 194. πρόξενος, 486, mitleidig. — τὸ αἰδοῖον θαλάσσιον, ein Meerthier, Nic. Ath. III, 105, c. — Comp. αἰδοιότερος, Od. 11, 360; αἰδοιέστατον γέρας, Pind. P. 5, 18. αἰδοιέστατος, Ol. 3, 42. — Das Neutrum τὸ αἰδοῖον, und häufiger τὰ αἰδοῖα, das Schamglied, die Scham, Il. 13, 568; Hes. O. 731; von Frauen, Her. 1, 108, u. öfter in Prosa. — Adv. αἰδοίως, Od. 19, 243.

αἰδοι-ώδης, der Scham ähnlich, Arist. H. A. 5, 6.

Αἴδομαι, ältere Form für αἰδέομαι, praes. und impf., Hom.; bes. im partic., Aesch. Eum. 519. Suppl. 357 u. Sp. D.; auch Plut. Symp. 3, 6.

αἰδό-φρων, ον, ehrerbietig, ξένοι, Soph. O. C. 237; πρός τινα, Eur. Alc. 675.

ἀ-ϊδρείη, ion. ἀϊδρητη, ἡ, Unwissenheit, Hes. 6, 96; im plur., Od. 10, 231; Hes. O. 683.

ἀ-ϊδρήεις, Nic. Al. 415 =

ἄ-ϊδρις, unwissend, ἀΐδρεϊ, Il. 3, 219. unkundig, τινός, Od. 10, 282; Aesch. Ag. 1076. Suppl. 448; Pind. P. 2, 37; Soph. O. C. 554; ἀΐδρεις, Ep. (XV, 14).

ἀ-ϊδρο-δίκαι, θῆρες, rechtsunkundige, Pind. N. 1, 63.

ἄ-ϊδρος, aus Ion erwähnt, für ἀΐδρεις.

ἀ-ΐδρυτον κακόν, Hesych. aus Cratin., unstätes Uebel von der Verbannung; Ar. Lys. 809, von Timon.

αἰδώς, όος = οῦς, ἡ, Ehrfurcht vor den Göttern u. Vornehmeren: θεὸν ὡς ἱλάσκονται αἰδοῖ μειλιχίῃ, Hes. Th. 92. τιμὴ καὶ αἰδώς verb., O. 8, 480; βασιλέως αἰδώς, Plut. Rom. 18. Uebh. sittliche Scheu, Schaam, Unrecht zu thun (αἰσχύνη dagegen Schaam, daß man Unrecht gethan habe, obwohl, Thuc. 1, 84 sie als Synonyma behandelt; über den Zusammenhang mit δέος s. Plat. Eutyph. 12; φόβος entgegengesetzt, Soph. Ai. 1076); αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ, scheuet euch, habt Ehrgefühl, Il. 14, 561. mit νέμεσις verb., 13, 122; αἰδῶ λαβεῖν, Soph. Ai. 338; αἰδῶ συνεκδῦναι, Her. 1, 8; mit dem inf. Scheu, etwas zu thun, Aesch. Ag. 922. 1177; αἰδὼς ἔχει με, Plat. Soph. 217, d; u. oft Plut; αἰδοῖ βιαζόμενος, Plat. oft, z. B. Phaedr. 254, a. Als Göttin, Ζηνὶ σύνθακος, Soph. O. C. 1267; in Athen verehrt, Paus. 1, 17, 1. Ganz absolut αἰδώς, Ἀχαιοί, es ist eine Schande, o Achäer, Il. 5, 787. — Auch was Ehrfurcht einflößt, αἰδὼς καὶ χάρις, Hes. O. 214. — 2) Nachsicht, Vergebung, = αἴδεσις, Antiph. 1, 26; Plat. Legg. IX, 867, e. — 3) Schaamglied, Schaam, Il. 2, 262; Dion. H. 1. 80.

αἰεί, ion. u. ep. = ἀεί, w. m. s.

αἰει-γενέτης, ewig, Il. 2, 400.

αἰει-γενής, ές, dasselbe, Opp. C. 2, 397, βίοτος.

αἰεί-μνηστος, stets gepriesen, Aesch. Pers. 746.

αἰεί-φρουρος, οἴκησις, Soph. Ant. 883, stets bewachend, gefangen haltend.

αἰέλουρος, = αἴλουρος, Her. 2, 66; Ar. Ach. 844; com. Ath. VII, 300, a.

αἰέν, ion. u. ep. = ἀεί, w. m. s.

αἰέν-υπνος, der ewige Schlaf, Tod, Soph. O. C. 1574, nach Herm. Emend.

αἰές, dor. = ἀεί, Ar. Lys. 1267; Bion. 11, 1.

αἰετηδόν, nach Adler Art, Schol. Il. 18, 410.

αἰετόεντα φῦλα, Adlergeschlechter, Opp. C. 3, 117.

αἰετός, ὁ, Ep. u. Trag., für ἀετός.

αἰζήεις, bei Ath. IV, 183, b, u. αἰζήϊος, O. 12, 83, = αἰζηός.

ἀΐζηλος, nach VLL. = ἀΐδηλος, v. l., von Buttm. vertheidigt, für ἀρίζηλος, Il. 2, 318.

αἰζηός (ἀ-ζάω, nach Döderlein von αἴθω), rüstig, jugendlich, ἀνὴρ αἰζ. καὶ κρατερός, Il. 16, 716. Od. 12, 80; Hes. Sc. 408; auch allein der Jüngling, Il. 14, 4. 20, 161; Hes. Theog. 863. O. 441, von einem vierzigjährigen; bei Ap. Rh. 3, 268 Mensch übh.

αἰηνής, ion. = αἰανής, Arch. 94.

αἴητον πέλωρ heißt Vulkan, Il. 18, 410 (VLL. πυρῶδες, μέγα, μεθ' ὁρμῆς); Buttm. Lexil. 1, 233, erschrecklich groß, wie ἄητος verwandt mit αἰνός (?).

αἰητός, dor. = ἀετός, Pind. P. 4, 4; auch Arat. 521.

αἰών, bei Ath. VII, 284, a, immerwährend, l. d.

αἰθαλέος, rußig, πρηστῆρες, Ap. Rh. 4, 777; πυρὸς ῥιπαί, Ep. ad. 678 (VII, 48), d. i. wohl: brennend. — Von der Farbe, Nic. Th. 750.

αἰθάλη, ἡ (αἴθω), Ruß, Luc. D. D. 15, 1.

αἰθαλής, ές, Orph., öfter für ἀειθαλής.

αἰθαλίωνες, τέττιγες, Theocr. 7, 139, schwarzbraun

(vgl. Mel. 111, *αἴθιοψ χρώς*), andere erkl. Sonnenwärme liebend.

αἰθαλόεις, εσσα, εν, rußig, *κόνις*, Asche, Il. 18, 23 (v. 25 *τέφρη*). Od. 24, 316. *μέγαρον*, 22, 239. u. so auch Il. 2, 415 zu nehmen; *θεός*, d. i. Hephästus, Suid.; *πίτευρον*, Theocr. 13, 13. — 2) feurig (von *αἴθω* unmittelbar), *κεραυνός*, Hes. Th. 72; *φλὸξ αἰθαλοῦσσα*, Aesch. Pr. 994; *κεραύνιον πῦρ*, Eur. Phoen. 191 u. Sp. D.

αἰθαλο-κομπία, ἡ, Erklärung von *ψολοκομπία*, Schol. Ar. Equ. 693.

αἴθαλος, ὁ, Ruß, Eur. Hec. 911. Die Atticisten ziehen diese Form der anderen *αἰθάλη* vor. — Adi. bei Nic. Th. 659, *ῥίζα* = *αἰθαλόεις*.

αἰθαλόω, verbrennen, Eur. El. 1140.

αἰθαλ-ώδης, ες, rußig, Arist. mund. 4; Strab.

αἰθάλωσις, ἡ, Aufsteigen von Qualm, Max. Tyr.

αἰθαλωτός, verbrannt, Lycophr. 338.

αἴθε, dor. u. ep. = *εἴθε*, w. m. s., daß doch, oft Hom.

αἰθερ-εμ-βατεῖν νοῦν διδάσκει, Ep. ad. 546 (Plan. 328), im Aether wandeln.

αἰθέριος, α, ον (Arist. mund. 2; *ἡ αἰθέριος φύσις*), ätherisch, *κόνις*, zum Himmel sich erhebender Staub, Aesch. Spt. 81; *νεφέλαι*, Soph. O. C. 1084; wie *νέφος*, Ar. Av. 776; oft Eur. *αἰθερία ἀνέπτα*, zum Aether, ähnl. *πάλλε πόδ' αἰθέριον*, Tr. 325. *αἰθερία πέτρα*, Suppl. 989, der hohe Fels; Sp. D. Seltener in Prosa, Tim. Locr. 96, c; *πῦρ*, Plut. Lys. 12, *ὕδωρ*, aqu. et ign. 3.

αἰθερι-ώδης, ätherartig, Sp.

αἰθερο-βάμων, ον, im Aether wandelnd, Eust.

αἰθερο-βατέω, im Aether wandeln, Luc. Philop. 25; Philo. S. *ἀεροβ.*

αἰθερο-βόσκας, Cercid. bei Diog. L. 6, 76, im Aether lebend.

αἰθερο-δρομέω, den Aether durchlaufen, Sp.

αἰθερο-δρόμος, den Aether durchlaufend, *πετεινά*, Ar. Av. 1393.

αἰθερο-ειδής, ές, ätherartig, Plut. Def. orac. 37.

αἰθερο-λαμπής, ές, ätherleuchtend, *οὐρανός*, Man. 4, 29.

αἰθερο-λογέω, vom Aether reden, Diog. L. 2, 5. 8, 50. Von

αἰθερο-λόγος, den Aether, die Gestirne betrachtend, Thales, Diog. L. 2, 4.

αἰθερό-νομος, den Aether beweidend, Hesych.

αἰθερο-νωμάω, sich im Aether bewegen, Man. 4, 25.

αἰθερό-πλαγκτος, ätherdurchirrend, Man. 4, 9. u. a. Sp.

αἰθερ-ώδης, = *αἰθεροειδής, καὶ καθαρός*, Plut. def. or. 41.

αἰθήεις, ἐχῖνος, Nic. Al. 394, feuerroth.

αἰθήρ, έρος, ὁ (fem. Hom. überall; Pind. Ol, 1, 9. 13, 85; Soph. *οὐρανία*, O. R. 861; Eur. Alc. 596. Ion 1445. El. 991. Am richtigsten nach Anaxagoras von *αἴθω*, künstlich, Arist. mund. 2, von *ἀεὶ θεῖν*; nach Plat. Crat. 410, b: *ὅτι ἀεὶ θεῖ περὶ τὸν ἀέρα ῥέων*), die obere Luft, die strahlend gedacht wird im Ggstz des *ἀήρ*, der unteren Luftschicht (Plat. Tim. 58, d. Phaed. 111, b); meist unserm Himmel entsprechend, *ἐλάτη δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν*, Il. 14, 288; u. so oft vom Glanz u. Lärmen, *αἰθέρα ἱκέσθαι*. auch *δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν*, 2, 458. womit *οὐρανοῦ ἐκ κατέπαλτο δι' αἰθέρος*, 19, 351. u. 8, 558 zu vgl., Wohnsitz des Zeus, *Ζεὺς αἰθέρι ναίων*, Il. 2, 412 (*οἴκησις Διός*, Ar. Th. 272. vgl. Ran. 100). *ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν*, Il. 15, 20. Aehnl. Pind., der ihn *ἐρῆμα* u. *ψυχρά* a. a. O. nennt; Aesch. u. bes. oft Eur., der Cycl. 409, *βαρὺν αἰθέρα φάρυγγος ἐξιείς*, vom Athem, Qualm sagt.

αἰθὴς πέπλος, ein vom vergifteten Gewande des Herkules hergenommenes Sprüchw., Zenob. 1, 33; Diogen. 1, 31. Vgl. Mein. com. II, 70.

αἴθινος, brandig, E. M.

αἰθί-οψ, οπος, sonneverbrannt, *χρώς*, Mel. 111 (VII, 196). Dah. die Aethiopier.

αἰθόλικες, αἱ, Brandblasen, Hippocr.

αἶθος, ὁ, Brand, Feuer, Eur. Suppl. 207; Rh. 990; Ap. Rh. 3, 1304, *τὸ αἶθος*; u. Sp. D.

αἰθός, ή, όν, verbrannt, schwarz, Ar. Th. 246; *σποδιή*, Call. Dian. 69; *ἀραχνᾶν*, Bacchyl. bei Plut. Num. 20; bei Pind. P. 8, 48, *ἀσπίς*, funkelnd.

αἴθουσα, ἡ (eigentl. partic. von *αἴθω*, sc. *στοά*), eine Säulenhalle am Hause, von der Sonne erleuchtet, um sich darin zu sonnen, durch welche man vom Hofe aus in den *πρόδομος* (Il. 9, 472. u. 24, 323) tritt, *ξεσταί*, von behauenen Steinen, Il. 6, 243. *ἐρίδουπος*, Od. 3, 399; es schlafen die Reisenden gewöhnlich darin. Auch Sp. D.

αἴθ-οψ, οπος, 1) brennend, funkelnd, *χαλκός*, Hom. oft *κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ*, u. *οἶνος*, wo wohl an die rothe Farbe zu denken, nicht, wie Andere erkl., an sein Feuer. vgl. Ath. I, 26, b; Eur. *φλογμός*, Suppl. 1019. *λαμπάς*, Bacch. 549. u. Sp. D.; aber *καπνός*, Od. 10, 152, dunkelfarbig. — 2) hitzig, heftig, *λιμός*, Heißhunger, Hes. O. 361; *ἀνήρ*, Soph. Ai. 221, v. l. *αἴθων*, wird *παρακεκινηκώς* erkl.; *βασκανία*, Agath. 14 (V, 218).

αἴθρη, ἡ (vgl. *αἰθήρ*), heiterer Himmel, reine Luft; *ἀνέφελος*, Od. 6, 44. Ggstz von *ἀήρ*, Il. 17, 645; *νήνεμος*, Ar. Av. 778. — *ἄττουσιν κούφως πρὸς αἴθραν*, Alex. Ath. IX, 379, a, u. Antiphan. X, 449, c brauchen es für *αἰθήρ*, vgl. Strat. 36 (XII, 194); Lyc. 700. 822.

αἰθρέω, l. d., Soph. frg. 407; VLL. erkl. *χειμάζειν*.

αἰθρη-γενέτης, Od. 5, 296. = *αἰθρη-γενής*, Il. 15, 171. Boreas, äthergeboren; Andere unrichtig: Frost u. Kälte erzeugend; bei Ap. Rh. *ἄνεμοι* übh., 4, 765; vgl. Spitzner zur Il. a. a. O.

αἰθρήεις, dasselbe, Boreas, Opp. C. 4, 73; vgl. Schol. Pind. Ol. 3, 28.

αἰθρία, ἡ, = *αἴθρη*, heiterer Himmel (nach Arist. mund. 4, *ἀὴρ ἀνέφελος καὶ ἀνόμιχλος*), Her. 2, 68. der 7, 37. *ἐπινεφέλων ὄντων* entgegengesetzt, und 8, 188. *νηνεμίη* damit verb.; *ἐξ αἰθρίας ἀστραπαί*, Xen. Hell. 7, 1, 31 [vgl. *αἰθρίας ὕειν*, Ar. Nub. 371, wo ῑ wie *ἐξ αἰθρίας ἀστράπτειν*, Cratin. bei Ael. H. A. 12, 10 vgl. Sol. 4, 22]; *ὑπὸ αἰθρίας*, unter freiem Himmel, Xen. An. 4. 4, 14, mit dem Nebenbegriff der Kälte; den plur. hat Plut. Sert. 8.

αἰθριάζω, aufklären, *ἀέρα*, im Ggstz von *ἐπινεφῆ ποιεῖν*, Arist. Probl. 26, 8.

αἰθριάω, der freien Luft aussetzen, abkühlen, Hippocr. u. Sp.

αἰθριο-κοιτέω, unter freiem Himmel schlafen, Theocr. 8, 78.

αἴθριος, ον, heiter, mit heiterem Himmel, von Winden, H. H. Ap. 433; Arist. Meteor. 2; *ἀὴρ καθαρὸς καὶ αἴθριος*, Paus. 10, 10, 3; *Ζεὺς αἴθριος*, entge-

gezeigt *Ζεὺς ϑεῖ*, Theocr. 4, 43. Dah. kalt, *πάγος*, Eis, Soph. frg. u. *πάγων αἴϑρια βέλη*, Ant. 355; u. *αἴϑρια στέφη*, Cratin. bei Hes. *τὰ ἐξ Ὑπερβορέων κομιζόμενα.* — Bei Ios. u. Sp. *τὸ αἴϑριον*, = atrium der Römer.

αἴϑρ-ιππος, *ὁ ταχύς*, VLL.

αἰϑρο-βάτης, Luftwandler, Sp. Seiltänzer, Man. 4, 278.

αἰϑρο-βολέω, Glanz werfen, Man. 4, 224.

αἰϑρο-δόνητος, *δρόμος*, Man. 4, 298, im Aether bewegt.

αἰϑρο-πλανής, *ἀστήρ*, Man. 4, 586, im Aether irrend.

αἶϑρος, *ὁ*, Morgenfrische, Kälte, Od. 14, 318.

αἰϑρό-τοκος, im Aether erzeugt, Man. 4, 339.

αἰϑρ-ωπά, *κέλευϑα*, glanzvolle, Man. 4, 167.

αἴϑυγμα, *τό* (*αἰϑύσσω*), Schimmer, Funke, z. B. *τῆς προγονικῆς δόξης*, Polyb. 20, 5, 4. *εὐνοίας*, 4, 35, 7; *ἀμαυρόν*, schwache Spur, Plut. Sol. an. 10 A. Bei VLL. auch das Anfachen des Feuers.

αἴϑυια, *ἡ*, Taucher, ein Wasservogel, Od. 5, 337; Arist. H. A. 5, 9 u. sonst. Bei Lyc. 230 ein Schiff.

αἰϑυιό-ϑρεπτος, von Tauchern sich nährend, Fischer, Lyc. 237.

αἰϑυκτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, anstürmend, heftig, *δούνακες*, Pfeile, Leon. T. 12 (VI, 296), wo cod. Pal. *ἀντυκτῆρες* hat; *φύσαλοι*, Opp. H. 1, 368. *σύες*, Cyn. 2, 332.

αἰϑύσσω, erschüttern, bewegen, Soph. frg. 486; *φρένας*, Bacchyl. frg. 26; *ἄνϑος ὑπὲρ κόμης*, Ant. S. 73 (VII, 27); pass., *αἰϑυσσομένων φύλλων*, Sapph. frg. 40; intrans. flimmern, *φλόγες*, Arat. 1033, u. Sp. D.

ΑΪΘΩ, nur praes. u impf., anzünden, *πῦρ*, Her. 4, 145; Aesch. Ag. 1410. *δαλόν*, Ch. 599; *ἱερά*, Soph. Phil. 1022; *λαμπάδας*, Rhes. 95; *σέλας*, Rhian. 4 (XII, 93). Pass. *αἰϑόμενον πῦρ*, das brennende Feuer, Hom. oft; Pind. Ol. 1, 1; *πεύκης σέλας αἴϑεται*, Eur. Tr. 298; *ἱερά*, Il. 11, 775. *δαλός*, 13, 320. *δαΐδες*, Od. 1, 428 u. öfter; *πᾶσα ἡ χώρα αἴϑεσϑαι ἐδόκει*, schien in Flammen zu stehen, Xen. An. 6, 3, 19. Uebertr. *ἔρωτι αἴϑεσϑαι*, Xen. Cyr. 5, 1, 15; Theocr. 7, 102; und Ap. Rh. oft *δίψα*, *τραῦμα*, 4, 1418. 600. — Das act. steht intrans., *λαμπτῆρες οὐκέτ' ᾖϑον*, sie brannten nicht mehr, Soph. Ai. 279; *φλὸξ αἴϑουσα*, Pind. Ol. 7, 48.

αἴϑων, *ωνος*, brennend, funkelnd, *σίδηρος*, Il. 4, 485; Soph. Ai. 147; *ἥλιος*, Pind. N. 7, 73. *κεραυνός*, P. 3, 58; u. so wohl auch zu erkl. *λέβητες*, Il. 9, 123. *τρίποδες*, 24, 233 (Apoll. Lex. *λαμπρός*; andere falsch, weil Feuer unter ihnen angezündet wird). Von der Farbe des Fuchses, Pind. Ol 10, 20. und des Rauches, P. 1, 23. Dahin sind auch zu rechnen: *βόες αἴϑωνες*, Od. 18, 372. *ταῦρος*, Il. 16, 488. *ἵπποι*, 2, 839. *λέων*, 10, 24. *αἰετός*, 15, 690, u. so bei sp. D. *λύκος*, *κύων*, *κίρκος*, obwohl die Erkl. der Alten *πυρώδης*, *ὀξύς* darauf führt, es lieber feurig, hitzig, muthig zu nehmen; wie *ἀνήρ* (Hitzkopf), Aesch. Spt. 430; Soph. Ai. 221 (v. l. *αἴϑοψ*). u. *ὑβριστής*, Ai. 1067; u. Hermipp. bei Plut. Pericl. 33; *αἴϑων Κλέων* zu erkl (vgl. Alex. Ath. XI, 502, f), u. Plat. Rep. VIII, 559, d, *ϑῆρες αἴϑωνες καὶ δεινοί* vrbdt; *λιμός*, Epigr. bei Aesch. 3, 184; wie Callim. Cer. 67, von Suid. *ὁ βίαιος* erkl.; *αἴϑων λογισμός*, eifriges Rechnen, bei Ath. VIII, 305, f.

αἶκε, dor. für *εἴκε*, *ἐάν*, Theocr.

αἰκάλλω, schmeicheln, nach VLL. eigtl. vom Wedeln des Hundes, mit *ϑωπεύω* u. *κολακεύω* verb., Ar. Equ. 48. *καρδίαν ἐμήν*, Th. 869; *προδότιν*, Eur. Andr. 621, u. Sp; *στερρὸς αἰκ.*, vom Fuchs, Babr. 50, 14; *ψυχάς*, Plut. Cleomen. 2.

αἴκαλος, *ὁ*, Schmeichler, Hesych.

αἴκε u. *αἴκεν*, Hom. oft für *εἴκεν*.

αἰκέλιος, = *ἀεικέλιος*, Theogn. 1344; Eur. Andr. 131.

ἀΐκή, *ἡ* (*ἀΐσσω*), *τόξων*, Andrang, Schuß, Il. 15, 709.

αἰκής, *ές*, = *ἀεικής*, Aesch. *πῆμα*, Prom. 470; Soph. El. 199. *αἰκῶς*, 102; Hom. *ἀϊκῶς*, Il. 22, 335.

αἰκία, *ἡ* [für *ἀεικία*. Bei Soph. immer, u. auch sonst ῑ], schimpfliche Behandlung, Mißhandlung, Schmach, Aesch. Pr. 93. 177; Soph. O. C. 752. El. 478; Ar. Av. 1671; Plat. verb. es mit *λοιδορίαι*, Rep. IV, 425. u. *βίαια*, V, 464, e. *πᾶσαν αἰκίαν αἰκιζόμενοι*, Ax. 372, a, *αἰκίας δίκη*, Privatklage wegen Realinjurien, Schläge, der *ὕβρεως δ.* nachstehend; oft bei den Rednern, Dem. 47, 7. 40. Mid. 35: *ὁπότερος ἦρξε χειρῶν ἀδίκων· τοῦτο γάρ ἐστιν ἡ αἰκία.*

αἰκίζω (*αἰκής*, vgl. *ἀεικίζω*), mißhandeln, bes. mit Schlägen; act. nur Soph. Tr. 838. Ai. 396. Ant. 415; sonst med., Aesch. Pr. 195; u. öfter *τινά*, Soph. Ai. 65. O. R. 1153; *αἰκίσεται*, Mel. 55 (XII, 80); Isocr. 4, 123; Is. 9, 17 u. sonst in Prosa. Pass. *αἰκισϑῆναι*, Soph. Ant. 206; Xen. An. 2, 6, 29 u. Redner.

αἴκισμα, *τό*, Mißhandlung, Aesch. Pr. 991; plur. Lys. 5, 26.

αἰκισμός, *ὁ*, dasselbe, mit *πληγαί* verb., Dem. 8, 51; Plut. puer. ed. 12.

αἰκιστικός, zum Mißhandeln geneigt, Poll. 8, 75.

αἰκίστρια, *ἡ*, die Mißhandelnde, VLL.

ἄϊκλον, *τό*, das Abendbrot bei den Lacedämoniern, Ath. IV, 138, f, ff., wo andere *αἶκλον* schreiben, nach Eust. auch *αἶκνον*.

ἀϊκτήρ, *ὁ*, Angreifer, Opp. H. 1, 171. 2, 254.

ἄ-ϊκτος, unzugänglich, Herm. Conj. H. h. Merc. 346.

αἴλινος, *ὁ* (*αἶ Λίνος*, eigtl. ein Klagegesang auf Linus, vgl. *Λίνος*), das Klagelied, Soph. *αἴλινον ᾄσει*, Ai. 616. *αἴλινον εἰπέ*, Ag. 120. 137. 154; Eur. *αἴλινον ἰαχεῖ*, Herc. Fur. 348. Dann adj., jammernd, kläglich, *κακά*, Hel. 171. *αἴλινον ἀρχὰν ϑανάτου βάρβαροι λέγουσι*, Or. 1392; *αὐδή*, Paul. S. 4 (V, 248); *γράμμα*, Diod. 7 (VI, 348) u. adv., *αἴλινα στοναχεῖτε*, Mosch. 3, 1; *κινύρεται*, Callim. Ap. 20.

αἰλούριος, *ὁ*, Katzenkraut, VLL.

αἴλουρος, *ὁ*, *ἡ* (Buttm. Lex. 2, 77, *αἰόλος* — *οὐρά*, von dem Bewegen des Schwanzes) Kater, Katze, Arist. H. A. 5, 2; Callim. Cer. 111. Sp. auch Wiesel.

αἷμα, *τό*, Blut, das flüssige, *πορφύρεον*, Il. 17, 360. *κελαινόν*, 1, 303. *μέλαν*, 7, 262. *κελαινεφές*, 21, 167. *φοίνιον*, Od. 18, 97, u. sonst überall. Dann 1) Blutvergießen, Mord, wie etwa Hom. *ἀνδροκτασία*, *αἷμα*, *κυδοιμός* verb., und Pind. *χάλαζαν αἵματος ἀμύνεσϑαι*, I. 6, 27 sagt; oft bei den Trag. auch im plur., Aesch. Ag. 698. Eum. 195. 339; Soph. O. R. 101. O. C. 408; so *αἵματος δίκη*, Aesch. Eum. 722. *δημηλασία ἐφ' αἵματι*, Suppl. 6; wie *ἐφ' αἵματι φεύγειν*, Dem. 21, 105; *αἷμα συγγενὲς φεύγειν*, Eur. Suppl. 118; *συγγενῶν αἱμάτων δίκη*, Plat. Legg. 9, 872, b; *ἐφ' αἵματι ἀκουσίῳ εἶλον*, Paus.

5, 1, 6; dah. αἱ ἐφ' αἵματι κρίσεις, Blutgerichte, Harpocr. Die Trag. verb. sogar εἴργασται δ' ἐμοὶ μητρῷον αἷμα, Eur. Or. 280. αἷμ' ἐπράξαμεν, 1132, wie auch Polyb. 15, 31 ποιεῖν αἷμα καὶ φόνους verb., αἷμα φυσᾶν, Mord schnauben, Soph. El. 1385. — 2) Blutsverwandtschaft, Geblüt, Geschlecht, Hom. οἵδ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσίν, Il. 19, 105. ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι, 6, 211 (worauf Plat. Soph. 268, d anspielt, wie Plut. Pomp. 36). μεθ' αἷμα καὶ γένος, Od. 8, 583; Pind. ἐμφύλιον αἷμα, P. 2, 32 (wie Soph. O. R. 1406; vgl. Aesch. Eum. 89). τεὸν αἷμα, deine Nachkommen, N. 3, 62. Auch Trag., ἐξ αἵματος γίγνεσθαι, Aesch. Spt. 128; ἀφ' αἵματος ἡμετέρου, Soph. O. C. 245. ἄλλων τραφεὶς ἀφ' αἱμάτων, Eur. Ion 705. u. τέκνα σέθεν ἀφ' αἱμ., Or. 194; οἱ πρὸς αἵματος, die Blutsverwandten, Soph. Ai. 1284. El. 1114; auch ἐν αἵματί τινος εἶναι, Aesch. Eum. 596. So sp. D., wie Add. 9 (VII, 238). — Die alten Gramm. führen auch Soph. El. 1386 νεακόνητον αἷμα für μάχαιρα an, wo Herm. richtig νεοκόνητον hergestellt hat u. αἷμα in gewöhnl. Bedtg zu nehmen. — Auch wie bei uns übertr. βοτρύων, Achill. Tat. 2, 2; κοχλίδων, Purpurfarbe, Luc. Catapl. 16.

αἱμ-αγωγός, Blut ableitend, Diosc.

αἱμα-κουρίαι, αἱ (κορέννυμι), Pind. Ol. 1, 90, Blutspende auf dem Grabe, dem Todten zur Sühne; VLL. τὰ τῶν νεκρῶν ἐναγίσματα); den sing. hat Plut. Arist. 21, vulg. αἱμοκορία.

αἱμακτός, mit Blut befleckt, blutig, ῥανίδες, Eur. Iph. T. 630.

αἱμαλέος, blutig, κονίδες, Leon. T. 23 (VI, 129); χεύματα, Theaet. Sch. 4 (Plan. 221); Nonn.

αἱμαλωπίς, ίδος, ἡ, = Folgd., Diosc.

αἱμάλ-ωψ, ὁ, Blutgeschwür, Blutstriemen, Medic.

αἵμαξις, ἡ, Blutentziehung, Medic.

αἱμάς, άδος, ἡ, Blutstrom, κηκιομένα ἑλκέων, Soph. Philoct. 697, Schol. ἡ τοῦ αἵματος ῥύσις.

αἱμασιά, ἡ (s. αἷμος), Dornhecke, Od. 18, 359, wo Schol. περίβολος τῶν τοίχων, doch hier u. 24, 223 ist αἱμασιὰς λέγειν wohl von Buttm. Lexil. 2, 90, richtig mit dem Schol. οἰκοδομεῖν ἐκ συλλέκτων λίθων τειχίον (VLL. τὸ ἐκ χαλίκων ἄνευ πηλοῦ ᾠκοδομημένον τειχίον), v. einer steinernen Umfriedigung erkl., was es auch Her. 1, 180. u. 6, 134 (wo es ἕρκος u. περίβολος entspricht); Thuc. 4, 43; u. Dem. 55, 11, u. worauf Möris Erkl. λιθολογία geht. In eigtl. Bedtg Theocr. 5, 93 u. Polyb. 18, 3, 1; neben θριγκος, Plut. prof. virt. sent. g. E.

αἱμασιο-λογέω, Steine sammeln, Theop. com. B. A. 362.

αἱμασι-ώδης, heckenartig, περίβολος, Plat. Legg. III, 681, a.

αἱμάσσω, blutig machen, Pind. αἵμαξε πεδίον φόνῳ, I. 7, 50; Aesch. Spt. 257; μήλοισιν ἑστίας, Soph. Ai. 453. pass. El. 90. auch tödten, αὐτοχεὶρ αἱμάσσεται, Antig. 1175; ξείνων αἱμάσσουσ' ἄταν βωμούς, der unglücklichen Fremden Blut auf dem Altar vergießen, Eur. I. T. 225. Bei den Aerzten schröpfen. — Intrans. blutig sein, Opp. H. 2, 618 u. Nic. Al. 480.

αἱματ-εκ-χυσία, ἡ, Blutvergießen, N. T.

αἱματηρός (bei Eur. Or. 962 auch 2 Endg.), blutig, oft bei Trag., τεῦχος, μένος, ἔρις, πράγματα, Aesch. Ag. 789. 1037. Ch. 467. Eum. 685; φλόξ, Opferflamme, Soph. Tr. 763; σταγόνες, Eur. Phoen. 1415; Soph. sogar στόνος, Phil. 689, Klage über die blutige Wunde.

αἱματη-φόρος μόρος, Aesch. Spt. 401, blutbringendes Geschick.

αἱματία, ἡ, die Blutsuppe der Lacedämonier, Poll. 6, 57, μέλας ζωμός.

αἱματίζω, mit Blut beflecken, πέδον, Aesch. Suppl. 648; Arist. H. A. 4, 7, von den blutsaugenden Mücken.

αἱματικός, Blut enthaltend, Arist. Ggstz von ἄναιμος, H. A. 1, 4, u. oft μόρια, ἶνες u. dgl.

αἱμάτινος, blutig, στιγμή, Blutfleck, Arist. H. A. 6, 3.

αἱμάτιον, τό, ein wenig Blut, So.

αἱματίς, ίδος, ἡ, ein Purpurkleid, Arist. color. 5.

αἱματίτης, blutig, bes. λίθος, Blutstein, Diosc. Dazu fem. αἱματῖτις, z. B. φλέψ, Blutader, Hippocr.; χορδή, Blutwurst, Sophil. com. Ath. III, 125, e.

αἱματο-δεκτικός, Blut auffangend, Schol. Ar. Th. 756.

αἱματο-δόχος, dasselbe, Schol. Od. 3, 444.

αἱματο-ειδής, blutig, ἱδρώς, Diod. Sic. 17, 10.

αἱματόεις, εσσα, εν, blutig, öfter Hom. χείρ, Il. 5, 82. βρότος, 7, 425. auch σμῶδιξ, 2, 267. πόλεμος, 9, 650. vgl. 326. Ebenso Trag., Soph. Ant. 524; ῥέεθος, roth, wie Leon. T. 30 (VI, 154) φύλλα ῥόδων.

αἱματο-λοιχός, ἔρως, blutleckend, Aesch. Ag. 1457.

αἱματο-ποιέω, zu Blut machen, Medic.

αἱματο-ποιητικός, in Blut verwandelnd, Gal.

αἱματο-ποσία, ἡ, Bluttrinken, Sp.

αἱματο-ποτέω, Blut trinken, Schol. Ar. Equ. 198.

αἱματο-πώτης, ὁ, Bluttrinker, Ar. Equ. 189.

αἱματο-πῶτις, fem. zum Vor., Man. 4, 616.

αἱματο-ῤῥόφος, blutschlürfend, λέων, Aesch. Eum. 184.

αἱματόῤ-ῥυτοι, ῥανίδες, Bluttropfen, Eur. Iph. A. 1491.

αἱματο-σταγής, ές, bluttriefend, Trag., Aesch. νεκροί, Spt. 818. φόνος, Ag. 1282. ἔθνος, Eum. 343; σώματα, Eur. Suppl. 835; u. Ar. Ran. 472, Ἀχερόντιος σκόπελος.

αἱματο-σφαγής, πέλανος, Aesch. Pers. 802, vom Blut der Gemordeten, andere lesen -σταγής.

αἱματό-φυρτα, βέλη, mit Blut besudelt, Mel. 50 (V, 180), u. Sp. S. αἱμόφυρτος.

αἱματο-χαρής, ές, blutdürstig, Sp.

αἱματο-χάρμης, dasselbe, Anast. ep. (XV, 28).

αἱματόω, mit Blut besudeln, Eur. Andr. 260; gewöhnl. pass., Trag., Aesch. Ag. 1656; Eur. Phoen. 1149; auch Xen. Cyr. 1, 4, 10; ἀκόντια ἡματωμένα, vgl. Thuc. 7, 84; ἡματῶσθαι, Eriph. com. B. A. 98; — zu Blut machen, Medic.

αἱματ-ώδης, ες, blutig, Thuc. 2, 49; Arist. u. Sp.

αἱματ-ωπός, blutig blickend, κόραι, die Erinnyen, Eur. Or. 246. übh. blutig, δεργμάτων διαφθοραί, der Augen blutiger Verlust, Phoen. 870. vgl. Herc. Fur. 928 (wo Porson αἱματῶπας conj., vom nom. -ώψ); χρῶμα, Plut. S. N. V. 22, M.

αἱμάτωσις, ἡ, Verwandlung in Blut, Medic.

αἱμη-πότης, ion. = αἱμοπ., Apoll. Dysc. adv. 602.

αἱμηρός, blutig, Sp., z. B. Man. 1, 338.

αἵμνιον, τό, Blutbecken, v. l., für ἀμνίον, Od. 3, 444.

αἱμο-βαρής, πότος, blutbeschwert, Opp. H. 2, 603.

αἱμο-βαφής, in Blut getaucht, blutig, σφάγια, Soph. Ai. 219; Nonn.
αἱμο-βόρος, Blut zehrend, Arist. H. A. 8, 11; γαστήρ, Theocr. 24, 15.
αἱμο-δαιτέω, Blut essen, Theophr.
αἱμό-διψος, blutdürstig, Luc. Ocyp. 97.
αἱμο-δόχον ἄγγος, Blut auffangend, Erkl. von αἱμνιον, Suid.
αἱμο-ειδής, ές, = αἱματοειδής, Sp.
αἱμο-κουρία, s. αἱμακουρία.
αἱμο-μίκτης, ὁ, der Blutschande treibt, Schol. Il. 16, 432.
αἱμο-μιξία, ἡ, Blutschande, Sp.
αἱμό-πνοος, conj. Ilg. Batrach. 255, für ἡμίπνοος.
αἱμο-ποσία, -ποτέω, -πώτης, Sp., für αἱματοπ.
αἱμο-πτυϊκός, Blut speiend, Medic.
αἱμοῤ-ῥαγέω, Blutverlust haben, Med.
αἱμοῤ-ῥαγής, φλέψ, Blut ausströmend, Soph. Phil. 814; Hippocr.
αἱμοῤ-ῥαγία, ἡ, Blutfluß, Blutsturz, Med. Ebenso -ραγικός u. -ῥαγώδης
αἱμόῤ-ῥαντος, blutbespritzt, Eur. θυσίαι, Alc. 131.
αἱμοῤ-ῥοέω, Blutfluß, Blutsturz haben, N. T., Medic.
αἱμόῤ-ῥοια, Blutfluß, Blutsturz, Medic.
αἱμοῤ-ῥοϊκός, den Blutfluß, Blutsturz habend, Medic.
αἱμοῤ-ῥοΐς, ίδος, ἡ, 1) = αἱμόῤῥοια, bes. plur., Arist. z. B. H. A. 3, 19; bei den Aerzten die Hämorrhoiden. — 2) eine Meerschnecke, Arist. H. A. 4, 4, extr. — 3) eine Schlangenart, Diosc.
αἱμόῤ-ῥοος, -ῥους, 1) blutfließend, Medic. — 2) eine giftige Schlange, Nic. Th. 282 ff.; Ael. H. A. 15, 13. 18.
αἱμοῤ-ῥο-ώδης, ες, blutflußartig, Medic.
αἱμοῤ-ῥυγχιᾶν, nach Hes. καθημάχθαι τὸ ῥύγχος, danach schreibt Mein. bei Hermipp (2, 414): τύπτων τὸ πρόςωπον αἱμοῤῥυγχιᾶν ποιῶ, für αἱμοῤῥυγχίαν, was B. A. 362, 15 steht.
αἱμόῤ-ῥυσις, ἡ, = ῥοια, Poll. 4, 186.
αἱμόῤ-ῥυτος, blutströmend, φλέβες, Aesch. frg. 211; νόσος, Ep. ad. 707 (App. 384).
αἷμος, ὁ, Aesch. frg. 8, = δρυμός.
αἱμο-σταγής, ές, Blut träufelnd, Eur. frg.
αἱμο-φόβος, Blut fürchtend, Galen.
αἱμο-φόρυκτα, κρέα, blutbesudelt, Od. 20, 348.
αἱμό-φυρτος, dasselbe, Pol. 15, 14, 2, Sp.
αἱμο-χαρής, ές, Sp. = αἱματοχ.
αἱμο-χρο-ώδης, ές, blutfarbig, Hippocr.
αἱμόω, Hipp., = αἱματόω.
αἱμυλία, ἡ, gefälliges Benehmen, Artigkeit, Plut. καὶ χάρις, Num. 8; Alciphr. 3, 43.
αἱμύλιος, ον, = αἱμύλος, λόγοι, Od. 1, 56; Hes. Th. 889. mit ψεύδεα verb., O. 787.
αἱμυλο-μήτης, ὁ, von einschmeichelnder List, H. h. Merc. 13; einige mss. -μητιν, Ruhnk. conj. -μυθον, Ilg. αἱσυλομήτην.
αἱμυλο-πλόκος, Cratin. B. A. 363, Listen flechtend.
αἱμύλος, η, ον, Crin. 42 (VII, 643), auch αἱμύλος ἐόντις (die alten Gramm. von αἵμων: neuere von αἱμος, spitzfindig), klug, μηχαναί, Aesch. Pr. 206; verschlagen, listig, wie Odysseus, der Soph. Ai. 381 αἱμυλώτατος heißt; vgl. Rhes. 494: ἀλώπηξ, Ar. Lys. 1269; bes. von Reden, überredend, einschmeichelnd, αἱμύλα κωτίλλειν, Hes. O. 372; μῦθοι, Pind. N. 8, 33; ähnlich ἔρως, Plat. Legg. VII, 823, e; αἱμύλη πειθὼ τῶν λόγων, Luc. Amor. 1; Plut. Eumen. 11, αἱμύλος καὶ πιθανός. — Adv.
αἱμυλό-φρων, listig gesinnt, Cratin. B. A. 363.
αἱμ-ωδέω, Zahnschmerz haben, von αἷμος-ὀδούς, denn Arist. Probl. 1, 38 leitet es von einer ὀξύτης her; andere erkl. es von einem Stumpfsein der Zähne, oder von Skorbut.
αἱμ-ώδης, ες, blutig, Luc. Dea. S. 8, v. l. für αἱματώδης.
αἱμ-ωδία, ἡ, Zahnschmerz, Arist. Probl. 1, 38, Skorbut.
αἱμ-ωδιάω, stumpfe Zähne bekommen, Arist. Pr. 7, 5; ἡμωδία, Timocl. com. Ath. VI. 241, b. — Bei Hippocr. auch trans. stumpf machen.
αἵμων, 1) = δαίμων, kundig, θήρης, Il. 5, 49 (Herm. leitet es von ἀΐσσω ab, begierig). — 2) (αἷμα) blutig, Aesch. Suppl. 827; Eur. Hec. 88.
αἱμώνια σῦκα, Ath. III, 76, b, blutrothe Feigen.
αἱμ-ωπός, blutblickend, blutgierig, λόχος, Leon. T. 34 (VI, 35); sonst blutroth, Sp.
αἰν-αρέτη, voc. du schrecklich tapferer, Il. 16, 31 (ὁ ἐπὶ κακῷ ἔχων τὴν ἀρετήν, einige Alten wollten αἴν' ἀρετῆς od. αἰναρέτης lesen).
αἴνεσις, ἡ, das Loben, Beistimmen, Sp.
αἰνέτης, ὁ, Lobredner, Hippocr.
αἰνετός, gelobt, lobenswerth, poet.
αἰνέω (αἶνος), fut. αἰνέσω, aor. ᾔνεσα, Ep. und Pind. αἰνήσω, doch auch αἰνέσω, Ol. 7, 16. N. 7, 63; Theocr. 27. 39. αἰνήσει, aber 29, 16 αἰνέσαι. Vgl. das in att. Prosa dafür gew. ἐπαινέω, — gut heißen, loben, bei Hom. absol., Il. 8. 9. u. häufiger mit dem acc., z. B. σέ, 23, 552. ἔργα, Od. 16, 380. dem νεικέω entgegengesetzt, Il. 10, 249. So Pind. Trag. u. Her. im Ggsß von μέμφομαι, Soph. Ant. 1142. Bei Aesch. auch sagen, nennen, Ag. 98. 1461. Ch. 190 (dem Soph. Phil. 1366, ὦ δεινὸν αἶνον αἰνέσας nachsteht). loben, anempfehlen, für befehlen, κρύπτειν τάςδε συνθήκας, Ch. 548. φυλάξαι, Suppl. 176. aber Pers. 634, δαίμονα ἰόντ' αἰνέσατε, heißt es gut, laßt ihn herausgehen; Eur. αἰνεῖν ξένον προθυμίας, Iph. A. 1381, ihn der Bereitwilligkeit wegen loben; wie Rhian. 11 (App. 72) πάντων; Soph. Phil. 1384 geloben; wie Eur. Alc. 12. Or. 1653. Bei Hes. O. 641, νῆ' ὀλίγην αἰνεῖν, μεγάλῃ δ' ἐνὶ φορτία θέσθαι, ein kleines Schiff zwar loben, aber ein großes benutzen, d. h. für das kleine danken. Ap. Rh. 2, 898 verb. es mit dem dat. der Person, beipflichten. — In att. Prosa nur Plat. Rep. III, 404, d. Legg. XII, 952, c.
αἴνη, ἡ, Her. 3, 74. 8, 112, Ruhm.
αἴνημι, äol. = αἰνέω, Hes. O. 680, s. ἐπαίν.
αἰνητός, = αἰνετός, Pind. N. 8, 39.
αἴνιγμα, τό, dunkle Rede, Räthsel, von Pind. 165 an überall; dem ἁπλοῦς λόγος entgegengesetzt, Aesch. Pr. 613; wie Aesch. 3, 121 οὐ δι' αἰνιγμάτων ἀλλ' ἐναργῶς γέγραπται.
αἰνιγματίας, ὁ, dunkel redend, Diod. S. 5, 31.
αἰνιγματίζομαι, in Räthseln sprechen, Sp.
αἰνιγματικῶς, räthselhaft, Schol. Ar. Lys. 80.
αἰνιγματιστής, ὁ, = αἰνιγματίας, Sp.
αἰνιγματόομαι, = αἰνίσσομαι, τινά, B. A. 359.
αἰνιγματο-ποιός, Räthsel aufgebend, Eust.
αἰνιγματ-ώδης, ες, räthselhaft, Plat., auch compar. Charm, 164, e. — Adv. -ωδῶς.

αἰνιγμός, ὁ, Räthsel, δι' αἰνιγμῶν ἐρῶ, Ar. Ran. 61; Plat. Ep. II, 312, d; ἐν αἰνιγμοῖς φαίνειν, Eur. Rhes. 754. Sing. selten, z. B. Ath. X, 452, a.

αἰνίζω, loben, Pall. 83 (XI, 341), — sonst med., Il. 13, 374. Od. 8, 487; nur praes.

αἰνικτὴρ θεσφάτων, der dunkle Orakel giebt, Soph. frg. 707.

αἰνικτηρίως, räthselhaft, Ggstz λαμπρῶς, Aesch. Pr. 835. 951.

αἰνικτής, ὁ, der in Räthseln, dunkel spricht, Heraklit, Tim. bei Diog. L. 9, 6.

αἰνικτός, räthselhaft, κἀσαφῆ λέγεις, Soph. O. R. 439.

αἰνίσσομαι (αἶνος), dep. med., in Räthseln, dunkel sprechen, ἔπεα, Her. 5, 56; τί, Plat. Ap. 21, 6 u. öfter, bes. von Dichtern, z. B. Σιμωνίδης ᾐνίξατο τὸ δίκαιον ὃ εἴη, Rep. I, 332, b, deutete dunkel an; anspielen, πρός τι, Ar. Av. 970. εἴς τι, Equ. 1081; Aesch. 2, 108. Pass. ταῦτ' ἐμοὶ ᾐνίχθω, Theogn. 681; χρησμὸς ᾐνιγμένος, Ar. Equ. 196; αἰνιχθέντα, Plat. Gorg. 495, b; τὰ εὖ ᾐνιγμένα, Arist. Rhet. 3; Plut. oft, z. B. τι πρός τι, etwas worauf deuten, Is. et Os. 42. vgl. Symp. 8. 7, 2.

αἰνο-βάκχευτος, schrecklich rasend, Lyc. 792.

αἰνο-βίης, sehr stark, Anacr. 13 (VII, 226).

αἰνό-γαμος, unglücklich vermählt, Πάρις, Eur. Hel. 1120; Alex.

αἰνο-γένεθλοι ἀνέρες, zum Unglück geboren, Man. 1, 145.

αἰνο-γένειον θηρίον, mit schrecklichen Kinnbacken, Call. Del. 90.

αἰνο-γίγας, ὁ, schrecklicher Riese, Nonn. D. 4, 447.

αἰνο-δότειραι Ἐριννύες, Unglück gebend, Orph. Arg. 352, Ruhnk. conj. αἰνολέτειραι.

αἰνο-δρυφής, ές, Apoll. D. pron. p. 356, c, schrecklich zerkratzt.

αἰνόθεν (aus dem schrecklichen) αἰνῶς, sehr schrecklich, Il. 7, 97.

αἰνό-θρυπτος, sehr verweichlicht, Theocr. 15, 27, v. l. οἰνόθρυπτος (?).

αἰνο-λαμπής, φῶς, schrecklich leuchtend, Aesch. Ag. 378.

αἰνό-λεκτρος, unglücklich vermählt, Aesch. Πάρις, Ag. 695. Helena, bei Lyc. 820, der 1354 κευθμῶνος αἰνόλεκτρος μυχός, die Höhle der Echidna mit grausem Lager nennt.

αἰν-ολέτης, Κρόνος, schrecklicher Verderber, Orph. Arg. 426.

αἰνο-λεχής, unglücklich vermählt, Orph. Arg., Medea, 878. 1175.

αἰνο-λέων, schrecklicher Löwe, Theocr. 25, 168.

αἰνό-λινος, unglücklich (mit unglücklichem Lebensfaden), Theodor. 17 (VII, 527).

αἰνό-λυκος, schrecklicher Wolf, Leon. T. 94 (VII, 550).

αἰνο-μανής, schrecklich rasend, Nonn. D. 20, 152.

αἰνό-μορος, sehr unglücklich, Il. 22, 480. Od. 9, 53. 24, 169. Aesch. Spt. 886, u. sp. D.

αἰνο-παθής, ές, schreckliches duldend, Od. 18, 200.

αἰνό-παρις, Unglücks-Paris, Eur. Hec. 925.

αἰνό-πατερ πάτερ, unglücklicher Vater, Aesch. Ch. 313.

αἰνο-πέλωρον δάκος, schrecklich Ungeheuer, Opp. H. 5, 303.

αἰνο-πλὴξ ἔχιδνα, schrecklich verwundend, Nic. Th. 517.

αἰνό-ποτμος, sehr unglücklich, Orph. Arg. 1013.

ΑἾΝΟΣ, ὁ, Rede, Od. 14, 508; Aesch. Ag. 1462; Soph. Phil. 1366. Bes. Lob, Il. 23, 795. Od. 21, 110; Pind. z. B. Ol. 6, 12 u. Trag. — 2) Thierfabel, Hes. O. 200; Archil. frg. 59; Theocr. 14, 43 (VLL. μυθώδης καὶ ἐσχηματισμένος λόγος); dah. Sprichwort, Hadr. 3 (IX, 17). Vgl. Theon. progymn. 3.

ΑἸΝΌΣ (ep. u. ion., = δεινός, Buttm. Lexil. I, p. 235, vgl. αἴητος, und nimmt W. ΑΙ an), ή, όν, schrecklich, furchtbar, Hom. φύλοπις, δηϊοτής, Il. 4, 15. 7, 40, u. oft. χόλος, κότος, 22, 94. 8, 449. ὀϊζύς, μόρος, Od. 15, 342. Il. 18, 465, u. bes. oft ἄχος, z. B. 4, 169, wie Soph. Ai. 692; φόβος, Pind. P. 5, 61. Τάρταρος, P. 1. 15. ὕβρις, 11, 55. — Comp., οὐδὲν αἰνότερον γυναικός, Od. 11, 427. αἰνότατε Κρονίδη oft, und immer eine Klage über Härte aussprechend, z. B. Il. 18, 361. — Adv. αἰνῶς, Hom.; Aesch. P. 894; Her. sehr, 4, 61. 76.

ἄ-ϊνος, ohne Sehnen, Theophr.

αἰνο-τάλανα, acc., Antim. B. A. 1422, sehr unglücklich.

αἰνότης, ητος, ἡ, ion. = δεινότης, Hdn. π. μ. λ. 33.

αἰνο-τόκεια, ἡ, Unglücksmutter, Mosch. 4, 27.

αἰνο-τόκος, zum Unglück gebärend, Opp. H. 5, 525 μήτηρ, u. a. sp. D.

αἰνο-τύραννος, schrecklicher Tyrann, Anth. (Plan. 350).

αἴνυμαι, ep. Nebenform von αἱρέω, nehmen, nur praes. u. impf., z. B. πόθος αἴνυταί με, Od. 14, 144; Hes. Sc. 41 auch τυρῶν αἰνύμενος, von den Käsen nehmend; αἴνυτο, Theocr. 24, 137.

αἴνω, = πτίσσω, Hdn. π. μ. λ. 24; αἴνειν μολγόν, Ar. frg. bei Schol. Equitt. 959, s. ἀνεῖν, Ath. X, 455, e; vgl. Mein. com. II, p. 346. 988, 1066.

αἴξ, αἰγός, ἡ, 1) die Ziege (die springende, ἀΐσσω). Auch ὁ, der Ziegenbock, Arist. H. A. 8. 28. — 2) ein Wasservogel, Arist. H. A. 8, 3. — 3) hohe Fluth, τὰ μεγάλα κύματα, nach Artemid. 2, 12 auch Suid. ἐν τῇ συνηθείᾳ. Vgl. ἄϊκες ἀνέμων (ἀΐσσω), Andrang der Stürme, Ap. Rh. 4, 820 [— — ⏑]. — 4) eine feurige Lufterscheinung, Arist. meteor. 1, 4; — οὐρανία, Zenob. 1, 26 aus Cratin.; vgl. Antiphan. Ath. IX, 402, e.

αἰξωνεία, ἡ, erkl. VLL. ἡ βλασφημία, wie αἰξωνεύεσθαι, lästern, κατηγορεῖν, βλασφημεῖν, vom att. Demos, Αἰξωνή.

αἰολάομαι (s. αἰολός), sich hin- und herbewegen, schwanken, γνώμη, sich ängstigen, Hippocr. Auch

αἰολέω, nach Plat. Crat. 409, a, = ποικίλλω.

αἰόλησις, ἡ, Bewegung, Schol. Pind. P. 4, 412, v. l. αἰόλλησις.

αἰολίας, ὁ, ein Fisch, Plat. com. Ath. I, 5, c.

αἰολίζειν, 1) = αἰολάομαι. — 2) wie ein Aeolier sprechen, u. bes. betrügen, VLL.

αἰόλλω, 1) schnell hin- und herbewegen, Od. 20, 25. — 2) bunt machen, Nic. Th. 154; u. med. ὄμφακες αἰόλλονται, die Trauben färben sich, Hes. Sc. 399.

αἰολό-βουλος, von vielfacher List, Opp. oft.

αἰολο-βρόντης, Donnerschleuderer, Zeus, Pind. Ol. 9, 45.

αἰολό-δακρυς, viel weinend, Nonn. D. 26, 79.

αἰολο-δείκτης, der sich in verschiedenen Formen zeigt, Helios, Orph. H. 8, 12, im voc. -δεικτα, die gew. L. αἰολόδικτε.

αἰολό-δειρος, bunthalsig, Ibyc. 13; πέρδικες, Opp. C. 2, 317.

αἰολό-δερμος, mit buntem Felle, sp. D.

αἰολό-δωρος, viel schenkend, Schol. Soph. O. C. 42.

αἰολο-θώρηξ, ηκος, Il. 4, 489. 16, 173, mit buntem Panzer; Andere: sich schnell im Panzer bewegend.

αἰολο-κένταυρος, Gebild des Luc. Ver. hist. 1, 42.

αἰολο-μήτης, Hes. frg. 28, = αἰολό-μητις, Listen voll, Prometheus, Hes. Th. 510; θεός, Aesch. Suppl. 1019; ἔρως, Mus. 198, u. sp. D.

αἰολο-μίτρης, Il. 5, 707 und Qu. Sm. 8, 111, mit buntem Leibgurte (nach Anderen: mit beweglichem); aber Πέρσαι, Theocr. 17, 19, mit buntem Turban.

αἰολό-μολπος σύριγξ, mannigfach singend, Nonn. D. 40, 223.

αἰολό-μορφος, vielgestaltet, oft Orph., bes. Hekate.

αἰολό-μυθος, in bunter, schlauer Rede, Sp.

αἰολό-νωτος, mit buntem Rücken, Opp., Nonn.

αἰολό-πεπλος, mit buntem Kleide, Nonn. D. 7, 173.

αἰολο-πτέρυγες χεῖρες, Telest. bei Ath. XIV, 617, b. mit der v. l. ἀελλοπτ., schnell beschwingt.

αἰολό-πωλοι, Φρύγες, Rosse tummelnd, Il. 3, 185, Andere: εὐκινήτους ἵππους ἔχοντες· auch Kastor, Theocr. 22, 34.

αἰόλος, auch 2 Endgn in der einzigen pros. Stelle, Arist. probl. 26, 13 αἰόλοι ἡμέραι, veränderliche Tage (nach Buttm. Lex. II, 73 'ΑΩ, ἄημι, flatternd im Winde, oder richtiger von εἴλω), 1) beweglich, schnell, οἶστρος, Od. 22, 300. πόδας, schnellfüßig, Il. 19, 404. εὐλαί, die wimmelnden Maden, 22, 509. ὄφις, schnell sich schlängelnd, 12, 298. σφῆκες μέσον αἰόλοι, 12, 167, mit beweglichem Hinterleibe. Auch von Waffen, τεύχεα, 5, 295. σάκος, 7, 222, leicht beweglich, nach Anderen: bunt schimmernd, wogegen sich Buttm. erkl. — Vom Rauche sagt es Aesch. Spt. 476; δράκων, Soph. Tr. 11. 831. κνώδων, Ai. 1004. — 2) bunt schillernd, ὄστρακον, H. h. Merc. 33 νύξ, sternhelle Nacht, Soph. Tr. 94. 132. σάρξ. Phil. 1142, bunt von Geschwüren; übh. mannigfach, κακά, Aesch. Suppl. 323; ἰαχαὶ συρίγγων, Eur. Ion 499; vgl. αἰόλαν χορείαν φθέγξασθαι, Ar. Ran. 248, wo es auch schnell sein kann, wie πορεία, Thesm. 1054; vgl. aber Theocr. 16, 44: ἀοιδὸς αἰόλα φωνέων. Dah. listig, ψεῦδος, Pind. N. 8, 25; μηχάνημα Σφιγγὸς αἰολώτερον, frg. bei Plut. d. aud. 2.

αἰολό-στομος, vieldeutig redend, räthselhaft, χρησμός, Aesch. Prom. 664.

αἰολό-φυλος, vielstämmig, Opp. H. 1, 617.

αἰολό-φωνος, vielfach tönend, κιθάρα, Nonn. D. 8, 233; ἀηδών, Opp. H. 1, 728.

αἰολο-χαίτης, mit krausem Haare, VLL.

αἰολό-χρως νύξ, buntfarbig, Eur. Pirith. frg. 2.

αἰονάω (?), besprengen, befeuchten, Hippocr.

αἰόνημα, τό, Besprengung, Dio C. 55, 17.

αἰόνησις, ἡ, Besprengen, Hippocr.

αἰπεινός, = αἰπύς, hoch, von Bergen, Il. 2, 869; sonst von hochgelegenen Städten, bes. oft Ἴλιον, wie auch Eur. Andr. 103 u. Theocr. 15, 101; Οἰχαλία, Soph. Tr. 855. βάθρον, Phil. 988; πυραμίδες, Antp. Sid. 52 (IX, 58), u. oft sp. D. Uebrtr., λόγοι, hochfahrende Reden, Pind. N. 5, 32. σοφία, tiefe W., Ol. 9, 116.

αἰπήεις, εσσα, εν, dasselbe, Il. 21, 87; νῆσος, Ap. Rh. 2, 721; καταιγίς, heftiger Sturm, Leon. T. 90 (VII, 273).

αἰ-πολέω, ein Ziegenhirt (αἰπόλος) sein, Theocr. 8, 85; Lys. frg. 13 verbindet es mit dem dat. — Pass., weiden, αἰπολούμεναι ἄνευ βοτῆρος χωρεῖτε, Aesch. Eum. 187.

αἰ-πολικός, ziegenhirtlich, σύριγγες, Mel. 27 (XII, 128), u. sp. D.

αἰ-πόλιον, τό, Ziegenheerde, αἰγῶν, Il. 11, 677; Her. neben ποῖμναι καὶ βουκόλια, 1, 126; Soph. Ai. 368, nur den βοῦς entgegengesetzt; Plut. Symp. 3, 1 neben ποίμνια.

αἰ-πόλος (für αἰγο-πόλος, von πολέω, anders Plat. Cratyl. 408, c), ὁ, Ziegenhirt, αἰγῶν, Od. 20, 173; ποιμὴν αἰπ., Cratin. (II, 182), u. sp. D., wie Theocr. 1, 1.

αἶπος, τό, Höhe, Berg, Aesch. Ag. 276. 300; Theocr. 7, 148, u. sp. D. Uebertr., πρὸς αἶπος ἔρχεται, d. i. schwieriges unternimmt er, Eur. Alc. 518.

αἰπός, ή, όν, hoch, = αἰπύς, πόλις, Il. 13, 625. ῥέεθρα, 8, 369, u. Alex.

αἰπύ-δμητος, hochgebaut, Nonn. D. 4, 13.

αἰπυ-δολωτής, sehr listig, Tim. Phlias. bei Sext. Emp.

αἰπύ-κερως, hochgehörnt, ταῦρος, ἔλαφος, VLL.

αἰπύ-λοφος, hochgipfelig, Nonn. D. 26, 158.

αἰπυ-μήτης, hochstrebend, Prometheus, Aesch. Pr. 18.

αἰπύ-νωτος Δωδώνη, auf hohem Berggipfel, Aesch. Prom. 832.

αἰπυ-πλανής, ές, in der Höhe umherschweifend, Man. 4, 249.

ΑἸΠύς, εῖα, ύ, hoch, ὄρος, Ὄλυμπος, κολώνη, πέτρα, Il. 2, 603. 5, 367. 2, 811. Od. 3, 293. πτολίεθρον, von Ilios, 3, 485, u. oft. τεῖχος, Il. 6, 327; so οὐρανός, Soph. Ai. 832; ἀκρέμων, Antiphan. 8 (IX, 256), u. oft bei sp. D. Aehnl. βρόχος, hoch herabhängender Strick, Od. 11, 278. Uebrtr., χόλος, tiefer, schwerer Groll, Il. 15, 223. φόνος, Od. 4, 843. 16, 379, u. bes. oft ὄλεθρος, ein tiefes, schweres Verderben (in das man leicht stürzt, wie θάνατος, Pind. Ol. 11, 44. σκότος, frg. 252). od. unentrinnbar, wie αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, Il. 13, 317, es wird ihm unvermeidlich sein, arduum. — Hes. sagt auch ἰωὴ αἰπεῖα, dumpfes Getöse, Th. 682. δόλος, 589, wie Agath. 70 (XI, 354) αἰπυτάτη σοφίη, sehr tiefe Weisheit.

αἶρα, ἡ, 1) Hammer, Callim. frg. 129. — 2) Unkraut im Waizen, Lolch, lolium, Ar. frg. 364; Theophr.

αἱρεσι-αρχέω, Parteihaupt sein, Sp.

αἱρεσι-άρχης, ὁ, Sekten-, Parteihaupt, Galen.

αἱρέσιμος, ον, einnehmbar, τεῖχος, Xen. Cyr. 5, 2, 2.

αἱρεσιο-μαχέω, für eine Sekte kämpfen, Sp.

αἱρεσιο-μάχος, für eine Sekte kämpfend, K. S.

αἵρεσις, ἡ, das Nehmen, 1) Eroberung, πόλεως, Her. 4, 1 u. Thuc. 2, 58, öfter. — 2) Wahl, αἵρεσιν δοῦναι, die Wahl lassen, Aesch. Pr. 781, wie Her. 1, 11, oft in att. Prosa; παραδιδόναι, Pind. N. 10, 82; νέμειν, Soph. Ai. 258; διακρίνειν, entscheiden, Her. 1, 11; γίγνεται, ἔστι μοι αἵρεσις, ich habe die Wahl, Thuc. 2, 61; προβάλλειν τινί, Einen wählen lassen, Plat. Gorg. 245, b. auch προτιθέναι, Theaet. 196, c, oft ποιεῖσθαι, bes. von Beamtenwahlen, überall; αἵρεσις γίγνεται, d. i. es wird gewählt, Thuc. 8, 89; Plat. Ax. 367, a auch die gewählten Beamten selbst. nach Def. 413, b δοκιμασία ὀρθὴ τοῦ βελτίστου. — 3) Streben nach etwas, τῆς δυνάμεως, Plat. Gorg. 513, a; αἵρεσις Ἑλληνική, Studium des Griechischen, Pol. 40, 6, 3; Zuneigung zu Jem., πρός τινα ἔχειν, Dem. 18, 166 in einem Aktenstück der Athener; oft Pol. u. Plut. Vorsatz, Galb. 6; auch übh. Gesinnung, Lebensweise, Plat. Phaedr. 256, c; Pol. 2, 56, 9; bei

Sp. Philosophenschule, Sekte, Cic. Fam. 15. 16; D. L.

αἱρεσιώτης, ὁ, fem. -ῶτις, Ketzer, K. S.

αἱρετέος, wünschenswerth, Xen. Mem. 1, 1, 7.

αἱρετιάω, wählen, LXX. Ebenso

αἱρετίζω, Hippocr., N. T. Auch im med., Sp.

αἱρετικός, auswählend, Plat. Def. 412, a; ketzerisch, K. S.

αἱρέτις, ιδος, ἡ, die Auswählende, V. T.

αἱρετιστής, ὁ, einer Partei, Sekte anhangend, Ios. u. Sp.

αἱρετός, zu erobern, Her. 4, 201; zu verstehen, Plat. Phaed. 81, b. — gewählt, Legg. 259, b, u. sonst. — Gew. zu nehmen, wünschenswerth, Her. u. Folgde.

Α'ΙΡΈω, fut. αἱρήσω (ἑλῶ, Ar. Lys. 542; Antiphil. 15 (Plan. 334) καθελεῖ), aor. εἷλον, ἑλεῖν, ep. ἕλεσκον, aor. I. ᾕρησα, wie med. ᾑρησάμην nur Sp. u. an wenigen Stellen sicher, s. Lob. zu Phryn. 716 u. s. ἐξαιρέω, perf. ᾕρηκα, ᾕρημαι, ion. ἀραίρηκα, Her. 4, 66. ἀραίρημαι, ibd.; aor. ᾑρέθην, fut. med. αἱρήσομαι (ἀφελοῦμαι, = ἀφαιρήσομαι, Timostrat. com. bei B. A. 80), εἱλόμην (εἱλάμην nur Sp., wie Ep. ad. (App. 257) u. D. Sic.), — ᾑρήσεται, fut. exact. pass., Plat. Gorg. 338, b, — 1) nehmen, fassen, seltener Jemand bei etwas fassen, Πηλείωνα κόμης ἕλε, Il. 1, 197, ergriff ihn beim Haare; παρθένον χερὶ χερὸς ἑλών, Pind. P. 9, 216, faßte sie bei der Hand; so γούνων, Il. 21, 71. μέσσου δουρός, 7, 56. auch ἐν χερσὶν ἑλεῖν, Od. 12, 229, in die Hand nehmen, wie Theocr. 3, 41, womit μετὰ χερσὶν ἕλοντο zu vergleichen, Od. 8, 372. Häufiger fangen, in seine Gewalt bringen, von der Jagd sowohl, λέοντα ἐν βρόχοις, Eur. Herc. Fur. 150; ἰχθύν. Theocr. 21, 49; als Menschen im Kampfe, ζωοὺς ἕλον πολλούς, Il. 21, 162; ζῶντας, Xen. An. 1, 6, 2, u. zwar in doppelter Beziehung, entweder das Einholen im Laufe bezeichnend, neben παρελθεῖν, Il. 23, 845. Od. 8, 330; τοὺς φεύγοντας, Lys. 2, 4; vgl. Il. 21, 553; Xen. Cyr. 4, 3. 17, od. mit dem Speere treffen, δορί, u. sehr oft ohne Zusatz geradezu für tödten; vgl. Spitzner zu Il. 13, 657; auch Soph. Phil. 435, wo der Schol. erklärt ἀναιρεῖν φαρμάκοις· Eur. Med. 389. Hec. 869; ähnlich πατρῷον αἷμα ταῖς ἐμαῖς χερσὶν ἑλεῖν, Soph. O. C. 996; vgl. auch Xen. Cyr. 3, 4, 36. Daran reihen sich die beiden Bdtgn a) Einen über etwas ertappen, ἐπ' αὐτοφώρῳ, auf der That, Eur. Ion 1214; ἐπὶ κλοπῇ, Plat. Legg. IX, 874, b; u. pass., ᾑρῆσθαι κλοπεύς, als Betrüger erfunden worden sein, Soph. Ant. 493. u. mit dem partic., τήνδ' εἵλομεν θάπτουσαν, 385; τινὰ κλέπτοντα, Ar. Equ. 835, woran sich die gerichtlichen Ausdrücke reihen (vgl. διώκειν u. φεύγειν), τινά τινος, z. B. παρανοίας, Aesch. 3, 156, Einen des Wahnsinnes überführen; Xen. Mem. 1, 2, 49; δώρων, der Bestechung, Ar. Nub. 582; οἱ δίκῃ καὶ ψήφῳ ἑλόντες, Dem. 21, 11. δίκην, γραφὴν αἱρεῖν, mit einer Klage durchdringen, 18, 3. 21, 181; Antiph. 2, α, 5; Plut. Arat. 25, wohin auch gehört μή σε ψῆφος Ἀργείων ἕλῃ, Eur. Or. 797 u. ἀγὼν ᾑρέθη, der Kampf wurde gewonnen, Soph. O. C. 1148; auch von Sachen, τοῦτο ἐμὲ αἱρήσει, dies wird mich verurtheilen, Plat. Apol. 28, b; u. — b) mit Gründen überzeugen, für sich gewinnen, zunächst δελεάσμασί τινα ἑλεῖν, Ar. Equ. 786; τὸν ἐρώμενον, Plat. Lys. 205, e. 206, a; ἄνθρωπον, Xen. Mem. 2, 3, 16; ὑπὸ χρημάτων αἱρεθῆναι, bestochen werden, Plut. Cat. min. 18, u. öfter; οἱ λέγοντες αἱροῦσιν, sie überreden, Ael. H. A. 14, 13. V. H. 1, 25; und ohne acc. oft bei Her., ὁ λόγος αἱρεῖ, die gesunde Vernunft lehrt, 2, 53. γνώμη, 2, 43; ὅ τι ἂν ὁ λογισμὸς αἱρῇ, was die Rechnung ergiebt, erweis't, Aesch. 3, 59. Ebenso Plat. ὁ λόγος αἱρεῖ, Phileb. 35, d. Crit. 48, c. αἱροῦντος λόγου, Rep. IV, 440, b. u. mit hinzugefügtem ἡμᾶς, X, 607, b. u. ohne λόγος, χαλεπώτερον ἑλεῖν, ὡς, es ist schwerer zu erweisen, daß, Theaet. 179, c; auch öfter Plut., z. B. Sympos. 3, 4, τρίτον τοῦτο τὸ περὶ τὰς ταφὰς αἱρεῖ, θερμότερα τὰ θήλεα εἶναι. — Sehr gewöhnlich von Hom. an: im Kriege erobern; πόλιν, Aesch. Pers. 861; Her. 1, 162; Thuc. 2, 25, u. die Folgenden; νήσους, Her. 3, 39; τὰ τόξα αἱρεῖ Τροίαν, Soph. Phil. 113. χώραν, Tr. 240; τοὺς Ἐρετριέας, Plat. Legg. III, 698, d; und ähnlich τὸν βασιλέα, besiegen, Xen. Hell. 3, 5, 1; von Plut. Pomp. 65 verbunden mit καταπολεμῆσαι τὰς δυνάμεις. — Auch von Affectionen des Körpers und der Seele wird sehr häufig gesagt, daß sie die Menschen ergreifen, so ὕπνος τινὰ αἱρεῖ, Hom. Il. 10, 192; Soph. Ant. 605 (umgekehrt Thuc. ὕπνον αἱρεῖν, sich schlafen legen); ἵμερος, Il. 3, 446. δέος, Od. 11, 633; θάμβος, Ar. Av. 782; ἔρως, Eur. Rhes. 856. οἶκτος, El. 972. φθόνος, Or. 972; νόσημα, Plat. Theaet. 142, b, wo der Schol. καταπονεῖ erkl., überwältigen. — Umgekehrt κῦδος, Ruhm erlangen, Il. 17, 321; στεφάνους, Pind. P. 3, 133; τὰ Ἴσθμια, den Sieg in den isthmischen Spielen, Simonid. — 2) Med., für sich nehmen, Od. 2, 357. τεύχεα, Il. 3, 338, u. öfter. bes. von Mahlzeiten, zu sich nehmen, δόρπον, 14, 347; ἄριστον, Her. 3, 26; σῖτον, Thuc. 2, 75, u. öfter; δεῖπνον, Xen. Cyr. 8, 1, 13; ὕπνου δῶρον, Il. 16, 481, wie ὕπνον, Thuc. 2, 75; ähnlich κακά νιν Μοῖρα ἕλοιτο, die Parze möge ihn für sich nehmen, ergreifen, Soph. O. R. 885. Daher erlangen, erreichen, πεῖραρ, Il. 18, 501. νόστιμον ἦμαρ, Od. 16, 148; vgl. ὁδόν, Xen. An. 5, 6, 12. — Dah. geistig, sich für etwas entscheiden, πόλεμον πρὸ εἰρήνης, den Krieg dem Frieden vorziehen, Her. 1, 87; πρὸ δέκα μνῶν, Xen. Mem. 2, 5, 3; vgl. Plat. Rep. II, 366, b. Crit. 52, b; bes. ἀντί τινος, z. B. ἀντὶ πάντων, es Allem vorziehen, Arist. Eth. Nic. 9, 8; Xen. An. 1, 7, 3. ἀντὶ τοῦ πολεμεῖν ἑλέσθαι δουλεύειν, Mem. 2, 1, 13; auch mit dem gen., noch häufiger μᾶλλον ἤ, Plat. Apol. 38, e. Gorg. 469, c; Xen. Apol. 9, so daß μᾶλλον αἱρεῖσθαι geradezu lieber wollen heißt, und ohne μᾶλλον, Xen. Ages. 4, 5. Vgl. περὶ πλείονος τῆς πίστεως, Dinarch. 3, 10; πῦρ ἱερὸν οὐκ ἄμεινον αἱρούμενοι ἑτέρου, Plut. Symp. 7, 4, 3. — Daher geradezu wollen, σὺ οὖν πότερον αἱρεῖ, Plat. Rep. I, 347, e; u. bes. wählen, στρατηγόν, Her. 6, 67; Thuc. 8, 82; ἄρχοντα, Xen. Cyr. 1, 5, 5. δικαστήν, 2, 4, 8; ἐπὶ τὴν ἀρχήν, zu dem Amte, Plat. Men. 90, b. Legg. VII, 809, a. 709; εἱλόμην ῥαθυμεῖν, Isocr. 4, 3; mit folgdm inf., Ar. Eccl. 247; ἐκ τριῶν ἕν, Soph. Tr. 747; τὰ τῶν Ἀθηναίων, die Partei der Athener ergreifen, Thuc. 3, 63. auch Ἀθηναίους, 3, 56; ἄλλους, Her. 1, 108; Κῦρον, Xen. Hell. 3, 1, 3, u. Sp., bes. einer philosophischen Sekte beitreten, τὰ Πλάτωνος, Luc. Hermot. 85; auch αἱρεῖσθαι γνώμην, eine Meinung billigen, annehmen, Her. 4, 137. 139; ᾕρηνται, sie haben gewählt, Xen. An. 5, 6, 12. ᾑρημένοι στρατηγόν, Hell. 1, 4, 12. aber pass., ᾑρημένος στρατηγός, ib. 21; auch οἱ προστατεῖν αἱρούμενοι ist pass., Men. bei Stob. flor. 45, 5.

αἰρικός und *αἴρινος*, von Lolch (*αἶρα*) gemacht, Medic.

αἰρό-πινον, τό, ein Sieb, Lolch aus dem Waizen zu sondern, Ar. bei Poll. 10, 114; vgl. B. A. 22.

αἴρω, s. oben *ἀείρω*.

αἰρ-ώδης, ες, voll Trespe (*αἶρα*), Theophr.

(*ἄϊς*, dav.) gen. *ἄϊδος*, *ἄϊδι*, Formen zu *ᾅδης*.

αἶσα, ἡ (Butt. Lexil. II. p. 113 bringt es mit *αἰνέω* zusammen, Andere von *δαίω*, theilen?), die Schicksalsgöttin, Parze, Il. 20, 127. Od. 7, 197; Aesch. Ch. 637; der schicksalsverhängende Beschluß, *Διὸς αἶσα*, Il. 9, 608; Pind. Ol. 9, 45; Ap. Rh. 4. 1254; *δαίμονος*, H. h. Cer. 301; *θεῶν*, Pind. frg. 4; Ap. Rh. 4, 1468. Dah. das Geschick, Schicksal selbst, *ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι*, Od. 14, 359. vgl. Il. 16, 707. 24, 224; *αἶσα πεπρωμένη*, das vorher bestimmte, Aesch. Prom. 104. *θανατηφόρος*, Ch. 363. *δούλιος*, 75; *κακή*, Soph. Tr. 111. *ἄπλατος*, der Wahnsinn, Ai. 249. Dah. *ὑπὲρ αἶσαν*, gegen das Schicksal, Il. 6, 487; Todesgeschick, Theogn. 903. — Bestimmter: der zugemessene Antheil an etwas, *λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν*, Od. 5, 40; *ἠὼς γάρ τ' ἔργοιο τρίτην ἀπομείρεται αἶσαν*, Hes. O. 576; auch *ἐλπίδος*, Il. 19, 84. *ὁμοίην αἶσαν ἔχει*, h. Cer. 482. Dah. *παρ' αἶσαν*, wider Gebühr, Pind. P. 8, 13; Aesch. Suppl. 74; Ap. Rh. 3, 613, dem *κατ' αἶσαν*, nach Gebühr, geziemend, entgegenstehend, Il. 6, 333. 10, 445; Pind. N. 3, 10, u. öfter; vgl. *οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν*, Il. 6, 333.

αἴσακος, ὁ, nach VLL. der Lorbeerzweig, den man beim Absingen feierlicher Lieder (*τοὺς θεοὺς ᾄδοντες*) in der Hand hielt, vgl. Plut. Symp. 1, 1.

αἰσάλων, ὁ, eine kleine Falkenart, Arist. H. A. 9, 36; Ael. H. A. 2, 51. wo auch *αἰσάγλων* gelesen wird.

αἰσθάνομαι, αἰσθήσομαι, ᾐσθόμην (*αἰσθέσθαι*, s. unten *αἴσθομαι*), *ᾔσθημαι* (bei Sp., wie LXX. auch *αἰσθανθῆναι*), vgl. *ἀΐω*, — durch die Sinne wahrnehmen, bemerken, *τινός*, z. B. hören, *κραυγῆς*, Xen. Hell. 4, 4, 4; *φωνῆς*, Ar. Nub. 292; *κηρυγμάτων*, Soph. El. 683; *εἴτε ἄλλου παρὼν ἐπαινοῦντος ᾔσθησαι*, Plat. Polit 306, d; auch *φωνήν*, Ar. Plut. 670; *βοήν*, Soph. Ai. 1308; *κτύπον*, Eur. Or. 1296; vollständig, *τῇ ἀκοῇ*, mit dem Gehöre, vernehmen, Thuc. 6, 17. Auch riechen, *τῇ ὀσμῇ*, Xen. Mem. 3, 11, 8. Cyneg. 3, 3. Vom Sehen, Soph. Phil. 75; Xen. Cyr. 3, 2, 1. Vom Gefühl, beim *μαστιγοῦν*, Ar. Ran. 634. Ganz allgemein: *ἀκούω ἤ τιν' ἄλλην αἴσθησιν αἰσθάνομαι*, Plat. Theaet. 192, d, wie *ὁρᾶν*, *ἀκούειν καὶ τἄλλα αἰσθ.*, Phaed. 75, b. Uebrtr., mit dem Geiste wahrnehmen, bemerken, entweder mit folgender Fragepartikel, *ὅσον ἐνδέουσιν*, Cratyl. 432, d. *πῶς ἔχεις*, Alc. I, 135, c; *ὁποῖον λέγεις*, Xen. Mem. 4, 4, 13; mit *ὅτι*, Plat. Gorg. 518, e. Conv. 202, a; Xen. An. 3, 1, 40. Auch *ᾔσθον τὸν Ἄβυδον ὡς ἀνὴρ γεγένηται*, Hermipp. com. Ath. XII, 524, f, wie *ᾔσθετο τὸ στράτευμα ὅτι ἤν*, An. 1, 2, 21. *ψυχὴ θεῶν ᾔσθηται ὅτι εἰσί*, Mem. 1, 4, 13; häufig c. gen. u. partic., *τινὸς ὑποστενούσης*, Soph. El. 79; *τειχιζόντων*, Thuc. 5, 83; *ἐμοῦ ψευδομαρτυροῦντος*, Xen. Mem. 4, 4, 11; *σοῦ φιλοῦντος*, Ar. Vesp. 888. Auch mit dem bloßen gen., Soph. El. 673; *ἀπειλῶν*, Plat. Tim. 70, b; — od. mit acc. c. partic., *τυράννους ἐμπεσόντας*, Aesch. Prom. 459; *ἐμὲ λυπουμένην*, Ar. Plut. 1011; vgl. Soph. Phil. 443; Plat. Theaet. 144, a, u. öfter Thuc. u. Xen.; dah. auch *ῥύγχος φορῶν ὕειον ᾐσθόμην*, Anaxil. Ath. III, 95, b; auch mit dem bloßen acc., *τὰ τῶν πολεμίων*, Thuc. 4, 70, u. öfter. selten *περί τινος*, 1, 70. aber *ὑπό τινος*, von Einem erfahren, 5, 2; Plat. Theaet. 185, a. Absolut, *οἱ αἰσθανόμενοι*, die Verständigen, Thuc. 1, 71, Schol. *οἱ φρόνιμοι*· vgl. Xen. Mem. 4, 1, 1. *ἀγαθῶν καὶ κακῶν*, der Recht und Unrecht zu unterscheiden weiß, 4, 5, 6.

αἴσθημα, τό, das Wahrgenommene, die Wahrnehmung, Aristot. Anal. post. 2, 19; *κακῶν*, Eur. I. A. 1230.

αἴσθησις, ἡ, der Sinn, die Sinnenwerkzeuge, *τοῦ ὁρᾶν*, Plat. Rep. VI, 507, e. *ὄψις ἢ ἄλλη αἰσθ.*, Phil. 39, b. *ὦτα καὶ ῥῖνας καὶ στόμα καὶ πάσας τὰς αἰσθ.*, Hipp. min. 374, d; *ἀκοῆς*, Antiphan. bei Athen. X, 450, f; *ὀσμῆς*, Arist. de an. 2, 7; die Wahrnehmung durch die Sinne, *αἱ διὰ τῶν ῥινῶν αἰσθήσεις*, Plat. Prot. 334, c. *αἴσθησιν λαβεῖν*, wahrnehmen, Legg. II, 672, d. u. öfter. *αἰσθήσει λαμβάνεσθαι*, wahrgenommen werden, Rep. VII, 524, d. *αἴσθησιν παρέχειν*, in die Sinne fallen, Charm. 159, a; vgl. Xen. Hell. 5, 1, 8. An. 4, 6, 13. *σαφεστέρας αἰσθήσεις παρέχεται ἡμῖν*, Hier. 1, 6; — *ἔχειν τινί*, dass., eigtl. Wahrnehmung haben, Thuc. 2, 61; Plat. Legg. X, 894, a; *ποιεῖν τινι*, Antiph. 5, 44; sich bemerklich machen, vgl. Dem. 10, 7. Von geistigem Wahrnehmen, *τῶν θυραίων κακῶν*, Eur. El. 288; Plut. Ant. 24, *βραδεῖα αἴσθησις*, langsames Begreifen; Empfindung, von der *ἐπιστήμη* unterschieden, Plat. Theaet. 151, e. Bei Xen. Cyn. 3, 5 die Fährte des Hasen.

αἰσθητήριον, τό, Sinnenwerkzeug, z. B. *γευστικόν*, Plat. Ax. 366, a; *τἀσθητήρια*, Macho Ath. VIII, 346, a; Arist. de anim. 2, 9; Verstand, N. T.

αἰσθητής, ὁ, der wahrnimmt, Plat. Theaet. 160, d.

αἰσθητικός, empfindend, wahrnehmend, *τρίτον μέρος αἰσθ. τὸ περὶ τὴν ἀκοήν*, Plat. Tim. 67, a; *ζωή*, Arist. Eth. Nic. 1, 7, 12; *τινός*, oft Plut. — *τὰ αἰσθητικά*, das Wahrnehmbare, Plut. cap. host. util. p. 279. — Adv., *αἰσθητικῶς ἔχω ἐμαυτοῦ*, ich merke an mir, Ael. V. H. 14, 23.

αἰσθητός, wahrnehmbar, sinnlich, Plat. Tim. 37, b, u. öfter. — Adv., Plut.

αἴσθομαι, alte Form für *αἰσθάνομαι*, davon findet sich noch *αἰσθόμεθα*, Plat. Rep. X, 608, a; *αἴσθεσθαι*, nach den besseren mss., Thuc. 5, 26; *αἴσθονται*, Isocr. 3, 25.

ἀΐσθω (*ἄημι*), aushauchen, *θυμὸν ἄϊσθε*, Il. 20, 403. *ἀΐσθων*, 16, 468, wie Opp. H. 5, 311.

αἰσιμίαι πλούτου, Aesch. Eum. 950, Glückseligkeit; Andere lesen *ἀζημίαι*.

αἴσιμος, ον, fem. *αἰσίμη*, Od. 23, 14 (*αἶσα*), vom Schicksal bestimmt, *αἴσιμόν ἐστι δαμήμεναι*, Il. 21, 291. *ἦμαρ*, der Schicksals-, d. i. der Todestag, 8, 72. 22, 212. dah. schicklich, angemessen, *εἰδέναι*, 15, 207. *ἔργα*, Od. 14, 84. *λέγειν*, öfter. *αἰσίμη φρένας*, billig gesinnt, 23, 14; vgl. *νόος αἴσιμος*, Mosch. 2, 106; *αἴσιμα πίνειν*, mäßig trinken, Od. 21, 294.

αἴσιος, ον, fem. *αἰσία*, Pind. N. 9, 18, glückbedeutend, günstig. *βροντή*, P. 4, 23. vgl. 197; Xen. Cyr. 1, 6, 1; *ὄρνις*, Pind. N. 9, 18; Soph. O. R. 52, u. sp. D.; Plut. Rom. 9, u. öfter; *ἀετός*, Xen. Cyr. 2, 4, 14 (wie Theocr. 17, 72). *οἰωνοί*, 3, 3, 11; unter günstigen Vorbedeutungen, zu gelegener Zeit kommend, *ὁδοιπόρος*, Il. 24, 376; vgl. Aesch. Ag. 104; Soph. O. C. 34; Eur. Ion 424. *ἡμέρα*, glücklicher Tag, wie adv. *αἰσίως*, 413. Bei Sp. *ἐπ' αἰσίῳ* od.

ἐπ' αἰσίοις, auspicato. — Gebührend, angemessen, Nic. Th. 93, ὀλκή.

αἰσιόομαι, als günstige Vorbedeutung ansehen, App. Mithr. 20. B. Civ. 5. 97; Plut. am. narr. 3.

ἄ-ϊσος, = ἄνισος, ungleich, δαίμων, Pind. I. 6, 43.

ἀΐσσω, att. ᾄσσω u. ᾄττω, auch ἄττω geschrieben, bei Hom. von jeder schnellen Bewegung, eilen, losfahren. ἤϊξεν ἐπὶ χθόνα Ἀθήνη, sie schwang sich auf die Erde hinab, Il. 4, 78. ἄκοντες ἀντίοι ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν, fliegen aus den Händen, 11, 553. φασγάνῳ ἀΐσσων, mit dem Schwerte anstürmend, 8, 88. vgl. 10, 456. 11. 484, ἵπποις ἀΐσσων, mit Rossen dahineilend. Von der Taube, πρὸς ἠέλιον ἦϊξε, schwang sich zum Himmel empor, 23, 868. auch καπνὸς ἀπὸ χθονὸς ἀΐσσων, der aufsteigende Rauch, Od. 10, 99. u. von dem flüchtigen Schatten, 10, 495. Aehnlich die Tragg., Pind. δένδρεον ᾄσσει, N. 3, 40, emporschießt; ἀΐσσειν πρός τι, Aesch. Prom. 979, auf etwas losstürzen, wie Plat. Alc. 1, 118, b πρὸς τὰ πολιτικά. Ebenso das pass., ἐκ δέ μοι ἔγχος ἠΐχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, flog aus den Händen, Il. 3, 367. ἐκ χειρῶν ἡνία ἠΐχθησαν, 16, 404, fielen aus den Händen. vgl. 24, 97. h. Cer. 178; Soph. O. C. 1261, κόμη ᾄσσεται δι' αὔρας, das Haar flattert durch die Lüfte, wie Il. 6, 510, ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις ἀΐσσονται. Auch trans., ἦξεν χέρα, er schwang die Faust, Soph. Ai. 40; vgl. αὔραν ἀΐσσων, die Luft fächelnd, Eur. Or. 1429. δρόμημα, Phoen. 1388; von sp. D.: Ap. Rh. 1, 1254; Nonn. D. 21, 150. [α bei Hom. lang, nur in ὑπαΐξει, Il. 21, 126, kurz; sonst gewöhnlich kurz.]

ἄ-ϊστος (ἰδεῖν), ungesehen, verschwunden, mit der Nebenbdtg vernichtet, τινὰ ποιεῖν, Jemand verschwinden lassen, Od. 1, 235. ᾤχετ' ἄϊστος, neben ἄπυστος, 242. vgl. Il. 14, 258; Aesch. ὤλετο αἶστος (einzige Stelle, wo es so zusammengezogen ist), er ging ganz zu Grunde, Eum. 535. ἄϊστον ἐκ θρόνων ἐκβαλεῖ, Pers. 797, u. öfters Sp. Dah. Sp. unbekannt, Ap. Rh. 4, 746; Arat. 616; ruhmlos, Qu. Sm. 2, 428. Bei Eur. Troad. 1305 ἄτας ἐμᾶς ἄϊστος εἶ akt., du kennst mein Unheil nicht. vgl. 313. — Bei Stesichor. frg. 97 heißt Ἀθήνη so, die verwüstende.

ἀ-ϊστόω, vernichten, wegtilgen, Od. 10, 259. 20, 79; πῦρ ἀΐστωσεν ὕλαν, Pind. P. 3, 37; tödten, Aesch. Pr. 232; Her. 3, 69. 127; verwüsten, Soph. πατρίδα, Ai. 510; ἀϊστωθείη, Plat. Prot. 321, a.

ἀ-ΐστωρ, ορος (οἶδα), unwissend, unkundig, ὅπλων καὶ μάχης, Eur. Andr. 683; Plat. Legg. VIII, 845, a.

ἀ-ϊστωτήριος, zerstörend, πῦρ, Lycophr. 71.

αἰσυητήρ, ῆρος, ὁ, Il. 24, 347, κοῦρος, mit αἰσυμνήτης verwandt, königlich; Andere dachten an ἀΐσσω. u. erklärten Hirt, oder an αἶσα, αἴσιος, begütert; Spitzner u. Bekker lesen αἰσυμνητῆρ mit Aristarch.

αἰσυλο-εργός, Frevelndes thuend, las Aristarch Il. 5, 403 für ὀβριμοεργός.

αἰσυλο-μήτης, Ilgen's Conj. H. h. Merc. 13.

αἴσυλος, ον, der Ggstz von αἴσιμος, ungebührlich, gottlos, αἴσυλα ῥέζειν, freveln, Od. 2, 230. 5, 8. μυθείσθαι, Il. 20, 202; vgl. Diod. 16 (VII, 624). (Ableitung zw., von αἶσα od. ἄσαι.)

αἰσυμνάω (αἶσα), Jedem sein gebührendes Recht geben, dah. Recht sprechen, herrschen, Eur. Med. 19, χθονός.

αἰσυμνητεία, ἡ, Wahlkönigreich, nach Arist. Pol. 3, 11: αἱρετὴ τυραννίς, Diog. L. 1, 100.

αἰσυμνητήρ, ῆρος, = αἰσυμνήτης, ὁ, vom Volk gewählter Kampfrichter, Od. 8, 258; Herrscher, Dion. H. 5, 73: αἱρετοὶ τύραννοι· vgl. Arist. Pol. 3, 9, 10; übh. Aufseher, Theocr. 25, 48.

αἴσχιστος, superl. u. αἰσχίων comp. zu αἰσχρός.

αἶσχος, εος, τό, Schande, Schmach, Hom. bes. im plur. μοί ἐστιν, Il. 3, 242. αἴσχε' ἀκούω πρὸς Τρώων, 6, 524. neben λώβη, Od. 18, 225; u. so Hes. O. 209; u. Trag., Aesch. Suppl. 986. u. plur. Pers. 324. In Prosa von leiblicher Häßlichkeit, Hippocr.; Plat. Conv. 201, a; Xen. Cyr. 2, 2, 29, u. von moralischer Schändlichkeit.

αἰσχρεο-κερδής, = αἰσχροκερδής, ές, Man. 4, 314. Andere schreiben αἰσχεοκ., u. so auch in den folgenden Wörtern.

αἰσχρεό-μυθος, Scheußliches redend, Man. 4, 57.

αἰσχρεο-ρήμων, dasselbe, Man. 4, 445.

αἰσχρεό-φημος, übel berüchtigt, Man. 4, 592.

αἰσχρήμων, von αἰσχρός, schimpflich (die Form αἰσχήμων ist zw.), Ep. ad. 413 (Plan. 15).

αἰσχρό-βιος, schändlich lebend, Orac. Sib.

αἰσχρό-γελως, ωτος, schimpflich lächerlich, Man. 4, 283.

αἰσχρο-διδάκτης, ὁ, Lehrer des Schändlichen, Man. 4, 307.

αἰσχρο-επέω, Schändliches, Unzüchtiges reden, Ephipp. com. Ath. XIII, 571, a. (Von -επής, schändliche Reden führend.)

αἰσχρο-εργέω, Schändliches thun, Clem. Al. Paed. 3.

αἰσχρο-κέρδεια, ἡ, schmutzige Gewinnsucht, Habgier, Soph. Ant. 1043; Is. 1, 8; Din. 1, 180; Xen. Cyr. 8, 8, 18 u. sonst; vgl. Theophr. Char. 30 und Arist. Eth. Nic. 4, 1: κέρδους ἕνεκα καὶ τούτου μικροῦ ὀνείδη ὑπομένουσι. Bei Diphil. Stob. Floril. 10, 4 ist αἰσχροκερδία durch den Vers erforderte Lesart.

αἰσχρο-κερδέω, habgierig sein, Hyperid. bei Poll. 3, 113, von

αἰχρο-κερδής, ές, schmutzig gewinnsüchtig, von Her. 1, 187 an oft bei Attikern. Superl., Andoc. 4, 32. — Adv. N. T.

αἰσχρο-κερδία, ἡ, s. -κέρδεια.

αἰσχρο-λογέω, schändliche, unzüchtige Reden führen, Plat. Rep. III, 395, e u. Sp.

αἰσχρο-λογία, ἡ, schmutzige Reden, Xen. Lac. 5, 6; κατά τινος, Schmähreden gegen einen, Pol. 8, 13, 8. neben λοιδορία, 31, 19, 4.

αἰσχρο-λόγος, schändliche, unzüchtige Reden führend, Poll. 6, 123.

αἰσχρό-μητις παρακοπά, schändliche Rathschläge gebend, Aesch. Ag. 215 ch.

αἰσχρο-μυθέω, = -λογέω, Hippocr.

αἰσχρο-παθής, ές, Schändliches duldend, Philo.

αἰσχρο-ποιέω, Schändliches thun, Athen. VIII, 342, c; mit acc. schänden, Hippocr.

αἰσχρο-ποιΐα, ἡ, Unzucht, Schol. Ar. Nub. 246.

αἰσχρο-ποιός, Schändliches thuend, Eur. Med. 1336; Unzucht treibend, Macho Ath. XIII, 582, d; vgl. Schol. Ar. Plut. 314.

αἰσχρο-πρᾱγέω, = ποιέω, Sp. Ebenso -πρᾱγία, u. -πραγμοσύνη, Unzucht, Sp.

αἰσχρο-πρεπής, ές, anstößig, gemein, Suid.

αἰσχρο-πρόσ-ωπος, von häßlichem Gesicht, Suid.

αἰσχροῤ-ῥημονέω, = -λογέω, Stob. 44, 40, g. E.

αἰσχροῤ-ῥημοσύνη, ἡ, Dem. ep. 4, und Sp. = -λογία.

αἰσχροῤ-ῥήμων, = -λόγος, Poll.

αἰσχρός, ά, όν (αἰσχρός fem., Ep. ad. 307 (Plan. 151); Ggsß von καλός, sowohl von körperlicher Häßlichkeit, Her. 1, 196; Plat. Conv. 206, c; αἰσχρὸς τὴν ὄψιν, häßlich von Ansehn, Plut. Them. 5, als auch u. häufiger im moralischen Sinne, schändlich, lasterhaft. Bei Hom. αἰσχρὰ ἔπεα, Schmähworte, Il. 6, 325 u. öfter (αἰσχρὰ ᾄσματα, schändliche, unzüchtige Lieder, Dem. 2, 19). αἰσχρῶς ἐνένιπε, 23, 473. αἰσχρὸν τόδε γ' ἐστί, das ist schimpflich, 2, 119. u. Trag. u. Prof., ἐν αἰσχρῷ τίθεσθαί τι, etwas für schimpflich halten, Eur. Hec. 789; τὸ αἰσχρόν, die Schande, neben ὄνειδος, Dem. 18, 264; Plut. Pyrrh. 20. So bei den Sokratikern u. Stoikern, τὸ καλὸν καὶ τὸ αἰσχρόν, Tugend u. Laster. — Auch πρός τι, ungeschickt zu etwas, Xen. Mem. 3, 8, 7; αἰσχρὸς ὁ καιρός, unpassend, Dem. 18, 178. — Compar. αἰσχρότερος, nur bei Sp., Athen. XIII, 587, b. Gew. von Hom. an αἰσχίων, αἴσχιστος. Adv. αἰσχρῶς.

αἰσχρο-σεμνία, ἡ, Ehrbarkeit in schändlichen Dingen, Auson. Id. 13.

αἰσχροσύνη, ἡ, = Folgd., Tzetz.

αἰσχρότης, ητος, ἡ, Häßlichkeit, Schändlichkeit, Plat. Gorg. 525, a. — Unzucht, Schol. Ar. Ran. 1304.

αἰσχρο-εργέω, Schändliches thun, Sp. τὰ αἰσχρουργούμενα, Unzucht, Diog. L. 1, 5, wie

αἰσχρο-εργία, ἡ, Schandthat, Unzucht, Xen. Lac. 3, 6; Eur. Bacch. 1015; Aesch. 2, 99, neben κιναιδία, u. Sp. von

αἰσχρο-εργός, Schändliches thuend, Sp. wie D. L. 7, 187.

αἰσχύνη, ἡ, Scheu vor schändlichen Handlungen, Schaam über begangenes Unrecht u. die daraus erwachsende Schande (Plat. Defin.: φόβος ἐπὶ προσδοκίᾳ ἀδοξίας), personificirt bei Aesch. Spt. 391, αἰσχύνης θρόνον τιμᾶν. τινός, vor etwas, Dem. 1, 27; ἐπί τινι, Plat. Conv. 178, d; ὑπέρ τινος, Dem. 4, 10; ὑπ' αἰσχύνης, öfter, vor Schaam; αἰσχύνην φέρει, es bringt Schande, Soph. Trach. 66; τινί, Plat. Conv. 184, e. Menex. 247, a; Is. 1, 29; Isocr. 4, 176, und sonst; auch αἰσχύνην ἔχει, im Ggsß von δόξαν φέρει, Thuc. 4, 5; εἰς αἰσχ. φέρει, Her. 1, 10; αἰσχύνην ἀφείς, Schaam bei Seite setzend, Soph. Phil. 120. αἰσχ. ἔχει μέ τινος, El. 606, ich schäme mich vor etwas; τὴν αἰσχύνην πᾶσαν ἀπολωλέκασιν, Apollod. com. Stob. 46, 15; ἐν αἰσχύναις ἔχειν, Eur. Suppl. 176; αἰσχύνην προσβάλλειν τινί, Schimpf anhängen, Plat. Legg. IX, 878, c. häufiger περιάπτειν τῇ πόλει, Apol. 35, a; αἰσχ. περιίσταταί με, συμβαίνει μοι, Schimpf trifft mich, Dem. 3, 8. 18, 85. aber ἡ πρὸς τοὺς γονέας παρὰ τῶν νέων αἰσχ., die Ehrerbietung, Dem. 25, 22. — Auch Entehrung, αἰσχύνης γράφεσθαί τινα, Plat. Legg. XI, 919, b; γυναικῶν αἰσχύναι, Entehrungen, Isocr. 4, 114; παῖδα πρὸς Φίλιππον ἐπ' αἰσχύνῃ ἔπεμψε, Dem. 19, 233. — Bei Sp. die Schaamtheile, z. B. Schol. Ar. Equ. 364.

αἰσχυνομένως, bescheiden, Dion. H. 7, 50.

αἰσχυντηλία, ἡ, Verschämtheit, Plut. Adul. et am. discr. 37.

αἰσχυντηλός, verschämt, bescheiden, = αἰδήμων, Arist. Eth. Nic. 4, 9; τὸ αἰσχ., die Schaamhaftigkeit, Plat. Charm. 158, c; — worüber man sich schämen muß, Arist. rhet. 2, 6, 27. — Adv. ἀηδῶς καὶ αἰσχ. ἔχειν, Plat. Legg. II, 665, e.

αἰσχυντήρ, ῆρος, ὁ, der Schänder, Aesch. Ch. 984.

αἰσχυντηρός, = αἰσχυντηλός, Plat. Gorg. 487. b im compar.

αἰσχυντικός, v. l. für αἰσχυντηλός, Arist. rhet. 2, 6.

αἰσχύνω, perf. ᾔσχυκα, Draco 12; ᾔσχυγκα, Dio Cass. 58, 16, pass. ᾔσχυμμαι, auch ᾔσχυμαι, aor. ᾐσχύνθην. — Häßlich machen, entstellen: πρόσωπον, Il. 18, 24. κόμην, 27. νέκυς ᾐσχυμμένος, 180. αἰδῶ, 22, 75. vgl. 24, 418; εἶδος, Pind. P. 4, 264; ῥέθος, Soph. Ant. 525; κάλλος, Luc. Imagg. 11. Allgemein: beschimpfen, entehren, λέχος, Od. 8, 269. γένος πατέρων, Il. 6, 209. εὐνὴν ἀνδρός, Aesch. Ag. 1609; πόλιν, φίλους, εὔκλειαν, Soph. O. C. 933. El. 508. 1072; πατρῷον δόμον, Eur. I. A. 1031. πατέρα, Hel. 727; schänden, γυναῖκας καὶ παῖδας, Isocr. 15, 251; Plut. Eum. 9; schamroth machen, beschämen, Od. 2, 86. ἀρετήν, Il. 23, 571, wie Thuc. 4, 92; vgl. Plat. Rep. VI, 495, c. Pass. αἰσχυνθεῖσα, Her. 1, 10. — Häufiger im med. mit aor. pass., sich schämen, scheuen vor etwas, φάτιν ἀνδρῶν, Od. 21, 323; δυσγένειαν, Soph. O. R. 1079; Plat. Conv. 216, b; στρατιώτας, Xen. An. 2, 3, 22; — c. partic. οὐκ ἂν αἰσχύνοιό σε παρέχων σοφιστήν, Plat. Prot. 312, a. daß du dich für einen Sophisten ausgiebst, λέγων οὐκ αἰσχυνεῖται, Phaedr. 245, e. vgl. Rep. X, 606, c; u. so schon Aesch. Spt. 1020; Soph. Phil. 1369. Ant. 536; auch Sp. — c. inf., sich scheuen, Anstand nehmen, etwas zu thun, z. B. οὐκ ἂν αἰσχυνθείην φάναι, Plat. Charm. 164, d; so schon Aesch. αἰσχυνοῦμαι, Ag. 830; Eur. Hel. 422; oder mit folgendem εἰ, Soph. El. 246; Xen. Mem. 2, 10, 3; Dem. 1, 24. Mid. 105; selten ἦν, Xen. Oec. 21, 4; u. mit μή, Plat. Theaet. 183, e. Bei einem subst. entweder dat., z. B. τοῖς προειρημένοις, über das Gesagte, Plat. Riv. 139, a; Xen. Cyr. 5, 3, 50; Thuc. 3, 82; αἰσχροῖς, Ar. Nub. 979; od. ἐπί τινι, Rep. III, 396, c; Aeschin. öfter; aber ἐν τοῖς ἔργοις, bei der Ausführung, Thuc. 2, 43; ὑπὲρ τῆς πόλεως, im Namen des Staats, Aesch. 1, 26, wie ὑπὲρ Διός, Luc. Prom. 7; auch τοῖς γιγνομένοις ὑπὲρ τῆς πόλεως, Dem. 4, 42; vgl. Plat. Crit. 45, e.

αἴτε, dor. für εἴτε, Pind. P. 4, 86; Erinna 2 (VII, 710).

αἰτέω, fordern, verlangen, mit dem acc. der Person, die man um etwas bittet, αἰτήσων φῶτα ἕκαστον, Hom. Od. 17, 365. θεούς, bitten, 24, 85; so Aesch. Prom. 620; mit dem acc. der Sache: ἵππους, Il. 5, 358. ὁδόν, daß man ihn seines Weges ziehen lasse, Od. 10, 17, u. oft in Prosa; auch ταύτην μνηστῆρες ᾔτουν, sie warben um sie, Eur. El. 21. — Dah. mit doppeltem acc. ᾔτεέ μιν δόρυ μακρόν, Il. 22, 295, er bat ihn um einen Speer. Od. 2, 387. 24, 337; Aesch. θεοὺς μὲν αἰτῶ τῶνδ' ἀπαλλαγὴν κακῶν, Ag. 1; vgl. Soph. Tr. 96. O. R. 1518; u. in Prosa, Her. 6, 1; χρήματά τινα, Thuc. 8, 85; ἐμὲ σῖτον αἰτοῦσι, Xen. Cyr. 8, 3, 41. Dah. pass. αἰτηθεὶς ἵππον, um ein Pferd gebeten, Plut. Them. 5; ἓν αἰτηθείς, Plat. Theaet. 146, d. Aber αἰτεῖν τινί τι, für Jem. etwas fordern, Od. 20, 74; Her. 5, 17. — Auch παρά τινός τι, ὁ γῆρα; αἰτῶν παρὰ θεῶν, Philem. com.; Plat. Eryx. 398, e; Xen. Oec. 2, 15; Plut. Them. 24; auch πρὸς θεῶν αἰτεῖν ἔκλυσιν, Theogn. 556. Es folgt auch der bloße inf., bes. λαβεῖν, ἀποτροπήν, Aesch. Pers. 215; ἀργύριον, Ar. Plut. 240; Plat. Rep. III, 399, c. — Med. für sich fordern (und zwar nach B. A. 81: αἰτεῖσθαι τὸν ἀποδι-

δόντα, τὸν δὲ μὴ ἀποδώσοντα αἰτεῖν), βασιλήϊην, Her. 9, 54; u. bes. häufig bei Attikern: μέτρια καὶ δίκαια, Ar. Nub. 1121; τἀγαθὰ παρὰ τῶν θεῶν, Xen. Cyr. 1, 6, 5; wie ὅσα οὗτος αἰτεῖται παρ' ἡμῶν, Alex. bei B. A. 81; ἔκ τινος, Theocr. 17, 137; — mit folgendem inf. Soph. O. C. 489; wie παρὰ βασιλέως, δοῦναί μοι, Xen. An. 2, 3, 18; — acc. c. inf. Soph. O. R. 880; αἰτησάμενος παρὰ τοῦ Ἅιδου καὶ αὐτὸς γενέσθαι, Luc. Char. 1. — Bei Plut. ἀρχήν, sich um ein Amt bewerben, λόγον, das Wort fordern. Auch mit dem acc. der Person, Xen. Cyr. 5. 1, 28; u. τινά τι, Soph. Trach. 96. O. R. 1518.

αἴτημα, τό, das Geforderte, die Forderung, Plat. Rep. VIII, 566, b u. Folgd. Bei Philos. Postulat.

αἰτηματικός, fordernd, Artem. 4, 2.

αἰτηματ-ώδης, ες, was nur angenommen wird, Postulat, Plut. Symp. 6, 8, 4.

αἴτημι, = αἰτέω, Pind. bei Athen. V, 191, f.

αἴτης, ὁ, Bettler, nur Gramm. S. προσαίτης.

ἀΐτης, ὁ, der Geliebte, Theocr. 12, 14. ἀΐταν, gen. ἀΐτεω, ib. 20 (aber ἀΐτᾶς 23, 63 ist f. L. für ἀΐται), soll thessalisch sein; vgl. Athen. X, 430, d. XI, 782, c; Dosiad. ara 2. 5; Doxop. rhett. gr. II, 223; B. A. 348: ἀείταν τὸν ἑταῖρον. Ἀριστοφάνης δὲ τὸν ἐρώμενον [ῑ].

αἴτησις, ἡ, Bitte, Forderung, Her. 7, 32; Plat. u. Folgd.

αἰτητής, ὁ, der Forderer, Dio Cass.

αἰτητικός, der gern bittet, Arist. Eth. N. 4. 1 u. Sp., αἰτητικῶς ἔχειν πρός τινα, D. L. 6. 31.

αἰτία, ἡ, 1) Grund, Ursach, Veranlassung, Stoff zum Gedicht, Pind. N. 7, 11. vgl. O. 1, 35; τίν' αἰτίαν ἔχων, aus welchem Grunde, Eur. Hec. 1179; neben λογισμός, Plat. Tim. 33, a. u. öfter. ἑκάστῳ ἀποδοῦναι αἰτίαν, für jegliches einen Grund anführen, Phaed. 98, b. mit folgd. διότι, Legg. VIII, 831, b (vgl. Thuc. 1, 23). ἡ περὶ τῶν ὄντων αἰτία, Phaed. 97, d. Bes. bei den Philosophen, αἰτίαι πρῶται, αἱ αἰτίαι ἐξ ἀνάγκης, die nach festen Gesetzen wirkenden Naturkräfte, Arist. Metaph. 1, 3, 4. Neben πρόφασις, Dem. 11, 1; αἰτίᾳ τοιαύτῃ ἐτεθνήκει, Thuc. 7, 86. u. dah. κοινοῦ ἀγαθοῦ αἰτίᾳ, wegen des öffentlichen Besten, 4, 87 u. Plut. — Häufiger 2) Beschuldigung, Vorwurf: ἐκτὸς αἰτίας εἶναι, außer Schuld sein, Aesch. Prom. 330; wie καθαρὸς τῆς αἰτίας, frei von Schuld, Plut.; αἰτίαν ἔχειν, angeklagt sein, Her. 5, 70. 73; Soph. Ant. 1296; αἰτίαν ἔχει πονηρὸς εἶναι, Phryn. com. Prisc. 18, 26; u. häufig in Prosa, auch ὑπό τινος, Thuc. 6, 46; wie Aesch. Eum. 99; Plat. Lach. 186, b; ähnlich ὑπέχειν, Xen. Cyr. 6, 3, 16; bei Aesch. Eum. 549 aber Schuld haben woran, im guten Sinne; auch übh. = κατηγορεῖσθαι, dici, ἐτύγχανε δὲ αἰτίαν ἔχουσα λιθιᾶν, man sagte, daß sie, Ath. XIII, 584, c; ὥσπερ αἱ παροψίδες τὴν αἰτίαν ἔχουσ' ἀπὸ τῶν ἡδυσμάτων, benannt, beurtheilt werden nach, Pherecr. Ath. IX, 368, a; auch αἰτία ἔχει αὐτόν, Her. 5, 70. 71; αἰτίαν φεύγειν, sich einer Beschuldigung entziehen, Aesch. Suppl. 226; Soph. Phil. 1390; Eur. Hipp. 961; αἰτίαν νέμειν τινί, die Schuld Jemand zuschreiben, Soph. Ai. 28. ἐν αἰτίᾳ βάλλειν, O. R. 657. und ohne ἐν, Trach. 936; εἴς τινα βάλλειν, Eur. Troad. 305. προςτιθέναι τινί, Ion 1525. εἰς αὑτὸν φέρειν, auf sich nehmen, El. 1266; wie ἀναδέχεσθαι, Plat. Hipp. min. 365, d; περιάπτει τῇ τύχῃ τὴν αἰτίαν, Mein. Comp. Men. et Phil. p. 357; ἐν αἰτίᾳ τιθέναι τινά, Jemand beschuldigen, Her. 8, 99. ἐν αἰτίᾳ ἔχειν τινά, 5, 106; Thuc. 1, 35. mit folgendem ὡς, 2, 59; dem ἐν αἰτίᾳ εἶναι entgegensteht, Xen. Cyr. 5, 3, 50 u. öfter; auch αἰτίαις ἐνέχεσθαι, Plat. Crit. 52 a; αἰτίαν ἐπιφέρειν τινί, Thuc. 5, 75; εἰς αἰτίαν ἐμπίπτειν, sich Beschuldigungen zuziehen, Plat. Theaet. 150, a; αἰτίαν παρέχειν τινί, Gelegenheit zur Beschuldigung geben, Plut. Caes. 59; αἰτίαν λαμβάνειν, beschuldigt werden, Thuc. 6, 60. ἀπό τινος, 2, 18; oft Plut.; auch αἰτίαν τοῦ ἀδικεῖν φέρομαι, Thuc. 2, 60; — ἀπολύειν τὸν δῆμον τῶν αἰτιῶν, von Beschuldigungen befreien, Aesch. 3, 254; αἰτίαν ἀπολύσασθαι, sich wegen einer Beschuldigung rechtfertigen, Lys. 13, 75. ἀφιέναι τινὰ τῆς αἰτίας, ihn freisprechen, 7, 8. Selten wird αἰτία im guten Sinne gebraucht, s. unter αἰτίαν ἔχειν u. Heindorf zu Plat. Gorg. 503, b.

αἰτιάζω, beschuldigen, anklagen, wohl nur im pass. Xen. Hell. 1, 6, 12 u. Sp. Die Formen ᾐτιάσθην u. ᾐτίασμαι sind im Thuc. jetzt verbessert auf αἰτιάομαι zurückgeführt.

αἰτίᾱμα, τό, Beschuldigung, Anklage, Aesch. Prom. 194; Eur. Troad. 911; διὰ τοῦτο τὸ αἰτ. φεύγειν, Thuc. 5, 72 u. Sp., wie Plut.

αἰτιάομαι, med. als Grund, Ursach angeben, Plat. Phaed. 98, d. τοὺς ἐντοπίους θεούς, im guten Sinne, Phaedr. 262, d. u. öfter. Gewöhnlicher im bösen Sinne, beschuldigen, anklagen, von Hom. an: θεούς, Od. 1, 32 u. öfter; σεαυτὴν αἰτιῶ, Eub. Ath. II, 69, c; mit darauf folgendem acc. c. inf., Plat. Rep. X, 599, e; Xen. An. 1. 2, 20; ὅτι, Plat. Lach. 179, c; τινά, Her. 4, 94; Soph. Phil. 385; τί, Xen. Cyr. 8, 2, 12; τινά τινος, Her. 5, 27; Dem. 19, 333 und sonst; περί τινος, Xen. Hell. 1, 7, 6; Dem. 18, 191; τινά τι, z. B. Ar. Ach. 488. Th. 473; τίνα αἰτίαν ἑαυτὸν αἰτ., Dem. 36, 25; αἰτίαν κατά τινος αἰτ., Antiph. 6, 27; auch τινός τι, Luc. Hermot. 2. — Der aor. ᾐτιάθην in passiver Bedtg, Thuc. 6, 53; Xen. Hell. 2, 1, 32 u. Sp.; so auch ᾐτιαμένος, Thuc. 3, 61; u. ᾐτίαται, Dem. 19, 215; αἰτιαθήσομαι, D. C.

αἰτίᾱσις, ἡ, das Anklagen, Antipho 5, 25.

αἰτιᾱτικός, anklägerisch, bei Gramm. ἡ αἰτιατική, sc. πτῶσις, casus accusativus.

αἰτιᾱτός, verursacht, bes. τὸ αἰτ. bei den Philosophen causatum, dem αἴτιον gegenüberstehend, Arist. Anal. post. 1, 7; vgl. D. L. 9, 97.

αἰτίζω, fordern, betteln, Hom. absolut, Od. 17, 227. ἀνὰ δῆμον, 19, 273. σῖτον, 17, 558. auch ἄνδρας, von den M., 17, 501; αἰτίσσας, Agath. 66 (X, 66); Nonn. oft, auch παρά τινος.

αἰτιο-λογέω, auch med., den Grund aufsuchen und angeben, τί, für etwas, Plut. Symp. 6, 3, 1.

αἰτιο-λογία, ἡ, Angabe des Grundes, Sp.; bei Rhetoren: Beweisführung, Plut. Symp. 7, 1, 6.

αἰτιο-λογικός, ή, όν, zur Beweisführung gehörig; den Grund angebend, Strab. u. Sp.

αἴτιον, τό, eigtl. neutr. von αἴτιος, der Grund, die Ursach, δι' ὃ γὰρ γίγνεται, τοῦτ' ἔστι τὸ αἴτιον, Plat. Crat. 413, a; Dem. 18, 286 u. Sp.

αἴτιος, auch 2 End., Ar. Plut. 547; wer Ursach von etwas ist, Schuld an etwas hat, bei Hom. im bösen Sinne, schuldig, Il. 3, 141 u. sonst; τίνας οὐ σύ μοι τῶνδε αἰτίους, Her. 1, 45. 76; Xen. Anab. 6, 6, 15; auch τοῦ πατρὸς αἴτιοι, die Mörder des Vaters, Aesch. Ch. 271. Ganz allgemein auch im guten Sinne, Pind. P. 5, 25, θεὸν παντὶ αἴτιον ὑπερτιθέμεν,

Gott als den Urheber von Allem ansehen; *πάντων αἴτιος καὶ τῶν κακῶν, καὶ τῶν ἀγαθῶν*, Ar. Plut. 182; *τοῦτο τὸ ἀγαθὸν αἴτιον ἐλευθερίας*, Plat. Gorg. 452, d. Häufig tritt bei Plat. wie bei Hom. ein dat. der Person hinzu: *τούτου ὑμῖν αἴτιός ἐστι Γοργίας*, Plat. Men. 70, b; wie auch Soph. *οὐ σύ μοι τούτων αἰτία*, El. 295; vgl. Ar. Ach. 616. Mit folgendem *ὅτι*, Plat. Gorg. 520, b u. öfter; mit dem bloßen inf., Soph. Ant. 1173, *οἱ ζῶντες αἴτιοι θανεῖν*; vgl. Her. 2, 20. 26; Xen. 7, 5, 17; häufiger *τοῦ* mit inf., Her. 3, 12 u. Attiker; *ὁ αἴτιος*, der Schuldige, Aesch. Ch. 66. Compar. *οἴει τι ἄλλο αἰτιώτερον εἶναι*, meinst du, daß etwas mehr der Grund sei, Xen. Mem. 1, 6, 8; *αἰτιώτατος ἐγένετο*, er war die Hauptveranlassung, Thuc. 1, 74; Lys. 12, 65.

αἰτι-ώδης, ες, den Grund enthaltend, bei M. Anton. als das Formelle, dem *ὑλικόν*, dem Materiellen, entgegengesetzt, z. B. 4, 21.

αἰτι-ώνυμος, nach der Schuld benannt, Schol. Soph. Ai. 205.

αἰτναῖος, ὁ, ein Fisch, Ael. H. A. 1, 13; Opp. H. 1, 512.

αἰτρία, ἡ, sagt der Scythe bei Ar. Th. 1001, für *αἰθρία*.

αἴφνης, plötzlich, Eur. Iph. A. 1586 u. Sp.

αἰφνίδιος, ον, plötzlich, unerwartet, *μόρος*, Aesch. Prom. 683; neben *ἀπροσδόκητον*, Thuc. 2, 61; *αἰφνίδιοι προςβαλόντες*, Pol. 1, 8, 28; *τὸ αἰφνίδιον*, die Ueberraschung, Plut. Crass. 9; Luc. D. Mort. 7, 2. — Adv. *αἰφνιδίως*, Thuc. 7, 23; *αἰφνίδιον*, Plut. Num. 15 u. öfter.

αἰχμάζω, die Lanze werfen, *αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι*, Il. 4, 324; absol. Aesch. Pers. 742; allgem., kämpfen, Eur. Rhes. 441. Dah. *πρὸς Ἀτρείδαισιν ᾔχμασας χέρα*, du hast die Faust gegen die Atr. erhoben, Soph. Ai. 97 (conj. *ᾔμαξας*). vgl. Trach. 354. *αἰχμάζειν δηΐοις μόρον*, den Tod senden, Opp. H; 2, 499.

αἰχμ-αλωσία, ἡ, Kriegsgefangenschaft, Plut. Them. 31; D. Sic. 20, 61. die Kriegsgefangenen, 17, 70.

αἰχμ-αλωτεύω, Sp. = *αἰχμ-αλωτίζω*, zum Kriegsgefangenen machen, Diod. 14, 37.

αἰχμ-αλωτικός, kriegsgefangen, *δόμοι*, Eur. Troad. 864.

αἰχμ-αλωτίς, ίδος, ἡ, die Kriegsgefangene, Soph. Ai. 1207; Eur. Troad. 28. Auch Polyb. 10, 18, 7. — Adj. *χείρ*, Soph. Ai. 71.

αἰχμ-αλώτισις, ἡ, Sp., Gefangennahme.

αἰχμ-αλωτισμός, ὁ, dasselbe, Schol. Ar. Nub. 187.

αἰχμ-άλωτος, speer-, d. i. kriegsgefangen, *ἡ*, Aesch. Ag. 1415. *οἴκημα*, 325. *χρήματα*, Eum. 378. *εὐνή*, das Lager der Sklavin, Spt. 346; *ἡ αἰχμ.*, Soph. Tr. 416; Eur. Troad. 35; u. in Prosa, Her. 9, 76; Xen. An. 4, 1, 13. u. sonst, bes. von Menschen; von Schiffen, Hell. 2, 3, 8; *πόλεις*, Plut. Pomp. 24. *χώρα*, im Krieg erobert, 31. Brut. 6.

αἰχμή, ἡ, die eherne Lanzenspitze (*ἀκή*, vgl. auch *ἀΐσσω*). *ἔγχεος*, Il. 16, 505. *δουρὸς αἰχμὴ χαλκείη*, 6, 320; *λόγχης*, Eur. Hec. 99. Uebh. Spitze, *κεράων*, Opp. C. 2, 451. *χάσματος*, des Rachens, die Zähne, H. 5, 141. — Dah. die Lanze selbst, Il. 12, 44; Her. 7, 77, der *λόγχαι* die Spitzen nennt. Oefter Pind. u. Trag. *τοξουλκός*, der Pfeil, Aesch. Pers. 235; selten in att. Prosa, Xen. Cyr. 8, 1, 8. Vom Scepter, Aesch. Prom. 404. vgl. *γυναικὸς αἰχμή*, Frauenherrschaft, Ag. 470. Ch. 621. *τρίαινα*, Poseidons Dreizack, Prom. 972; wie *αἰχμὴν τριγλώχινα*, Opp. C. 1, 152. — Uebertr., der Krieg, Aesch. Pers. 960; Soph. Phil. 1291; Pind. P. 8, 42; Her. 5, 94 u. Sp., bes. Plut.

αἰχμήεις, εσσα, εν, mit der Lanze bewaffnet, kriegerisch, Aesch. Pers. 134; auch *σίδηρος*, Opp. C. 3, 321.

αἰχμητά, ὁ, ep. Nebenf. von *αἰχμητής*, Il. 5, 197.

αἰχμητήρ, ῆρος, ὁ, der Lanzenschwinger, sp. D., z. B. Opp. C. 3, 211; Qu. Sm. 8, 85.

αἰχμητήριος λύσσα, kriegerisch, Lycophr. 454.

αἰχμητής, ὁ, Lanzenschwinger, Kriegsheld, eigtl. im Ggstz der Bogenschützen, Hom.; oft bei Pind. adjectivisch, tapfer, *στρατός*, Ol. 10, 19. *θυμός*, N. 9, 37. *ἄνδρες*, Ol. 6, 86. auch *κεραυνός*, P. 1, 5 u. sp. D. In Prosa selten, Plut. Rom. 2. Das fem. *αἰχμῆτις*, E. M.

αἰχμό-δετος, im Kriege gefesselt, gefangen, Soph. frg. 41.

αἰχμο-φόρος, ὁ, Lanzenträger, bes. von Leibwachen, Her. 1, 8. 7, 40. *ἱππεῦς*, 1, 215; D. Hal. 2, 13.

αἶψα, schnell, sogleich, oft bei Hom., bes. *αἶψα μάλα*, sehr schnell; Aesch. Suppl. 476; Pind. P. 4, 133. Nach den Alten von *ἅπτω*, näher liegt *αἴφνης*.

αἰψηρο-κέλευθος, schnell wandelnd, Boreas, Hes. Th. 379.

αἰψηρός (*αἶψα*) schnell, baldig, oft adverb. zu fassen, *λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν*, schnell hob er die Versammlung auf, Il. 19, 276. Od. 2, 257. wie *θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα*, 8, 38. *κόρος γόου αἰψηρός*, 4, 103, Sättigung der Trauer ist schnell da; *ἀνέμων ῥιπαί*, Qu. Sm. 8, 184.

ἀΐω, nur praes. u. impf., hören, vernehmen, *τινός*, *ἀράων*, Il. 15, 378. *βοῆς*, 14, 266 u. öfter. wie *ἀγγελίης*, Od. 24, 48. auch *πληγῆς*, fühlen, Il. 11, 532. seltener *τί*, *κτύπον*, 10, 532. Beide Structuren bei Pind. u. Trag., *Μοισᾶν*, Pind. P. 3, 91; *ἐμοῦ*, Aesch. Pers. 625; Eur. Suppl. 822; *τῶν μύθων*, Soph. Phil. 1396; *σοῦ πατρός*, höre, d. i., gehorche deinem Vater, Ar. Nub. 1166. — *κλέος*, Pind. I. 5, 24; *γόον*, Aesch. Eum. 807; *αὐδάν*, Soph. O. C. 240. — Allgemeiner ist zu fassen, *οὐκ ἀΐεις, ὅτι*, Od. 18, 11, siehst du, merkst du nicht? vgl. Il. 15, 248 [*ᾱ* bei Hom. nur des augm. wegen im Impf. lang, Il. 10, 592. 11, 463; bei den Attikern anceps, so kurz, Aesch. Ag. 55; lang in *ἐπαΐω*, Soph. Ai. 1263]. S. *ἐπαΐω*.

ἄΐω, = *ἄϊσθω* (vgl. *ἄημι*), aushauchen, nur *ἐπεὶ φίλον ἄϊον ἦτορ*, Il. 15, 252, schol. *ἀπέπνευσα*.

ἀϊών, όνος, ἡ, dor. = *ἠϊών*, Ufer, Pind. I. 1, 33.

αἰών, ῶνος, ὁ (auch *ἡ*, Il. 22, 58; Hes. Sc. 331; Simonid. 92 (VII, 515); Pind. P. 4, 186; Eur. Phoen. 1484, u. einzeln bei a. D.), 1) Zeit, bes. a) Lebenszeit, Leben, Hom. *τὸν λίπε ψυχή τε καὶ αἰών*, Il. 16, 453. allein, 5, 685. Oft Trag., *μονάδ' αἰῶνα διάγειν*, Eur. Phoen. 1484; *αἰῶνος στερεῖν*, Aesch. Prom. 864; *μέτριος, τλήμων*, Soph. Phil. 179. O. C. 1734; *ἄδακρυν αἰῶνα νέμεσθαι*, Pind. Ol. 2, 74; vgl. Xen. Cyr. 3, 3, 3; *αἰῶνα τελευτῆσαι*, sein Leben endigen, Her. 1, 32. *διαφέρειν*, hinbringen, 3, 40; *νέος ἀπ' αἰῶνος*, jung an Alter, Il. 24, 725. — b) lange Zeit, Ewigkeit, *μακρὸς αἰών*, Aesch. Suppl. 577 (vgl. *μακροὺς αἰῶνας ἔκειντο*, Theocr. 16, 43). *ὁ δι' αἰῶνος χρόνος*, Ag. 540. u. allein, *δι' αἰῶνος*, fortdauernd, Ch. 26; Soph. El. 1013; Arist. mund. 5 und andere Pros.; *εἰς πάντα τὸν αἰῶνα*, für alle

Ewigkeit, Lycurg. 106. Dah. die Ableitung von *αἰὲν ὤν*, Arist. coel. 1, 11. — 2) Rückenmark, H. h. Merc. 42; Hippocr.

αἰωνίζω, lange, ewig dauern, Sp.

αἰώνιος, *ον* (fem. *αἰωνία*, Plat. Tim. 38, b; Diod. S. 1, 1 u. N. T.), immerwährend, ewig, Plat.; N. T. — *θέαι*, ludi saeculares, Herodian 3, 8, 18.

αἰωνιότης, *ητος*, *ἡ*, ewige Dauer, Sp.

αἰωνό-βιος, der ewig lebende, Synes.

αἰωνο-τόκος, die Ewigkeit erzeugend, Synes.

αἰώρα, *ἡ* (*ἀείρω*), die Schwebe, Maschine, um Körper schwebend zu erhalten, vgl. Poll. 4, 131; Plat. Phaed 111, e. eine Art Wage, Legg. VII, 789, d.

αἰωρέω, = *ἀείρω* (*αἰώρα*), erheben, Pind. *νῶτον αἰωρεῖ*, P. 1, 9; umhängen, *δέρματα περὶ τοὺς ὤμους αἰωρεύμενα*, Her. 7, 92; *ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς αἰωρῶν*, hoch haltend und schwenkend über den Kopf, Dem. 18, 260 u. sp. D. Häufiger pass. mit fut. med., schweben, hangen, Plat. Lach. 184, a. Phaed. 98, b. *ἔν τινι*, von Einem abhangen, Menex. 248, a; bes. geistig: gespannt, *ὑπὲρ μεγάλων αἰωρηθείς*, großes erwartend, Her. 8, 100; *αἰωρεῖσθαι τὴν ψυχήν*, sich geistig erheben, ermuthigen, Xen. Cyr. 4, 4; *ἐν τῷ αὐτῷ κινδύνῳ αἰωρεῖσθαι*, in Gefahr schweben, Thuc. 7, 77. Bes. häufig Plut.

αἰώρημα, *τό*, das Aufhängen, die Schwebe, Eur. Or. 972. Hel. 353: *φόνιον*, die Todesschlinge.

αἰώρησις, *ἡ*, das Schweben, Plat. Tim. 89, a, Sp.

αἰωρίζω, Sp. = *αἰωρέω*.

ἀκᾶ od. *ἀκᾶ*, = *ἀκήν*, ruhig, Pind. P. 4, 156; s. Buttm. Lex. I, 12.

ἀ-καής, *ές*, nicht verbrannt?

ἀ-καθ-αίρετος, unzerstörbar, Sp.

ἀ-καθαρσία, *ἡ*, Unreinigkeit, Plat. Tim. 72, c; Lasterhaftigkeit, Dem. 21, 119; Sp.

ἀ-κάθαρτος, unrein, gew. lasterhaft, Plat. oft; Dem. 19, 199; Schimpfwort, Bat. com. Ath. III, 103, e; — nicht gesühnt, Soph. O. R. 256; *ἀδίκημα*, Plat. Legg. IX, 854, b; — auch act. nicht reinigend, Medic.

ἀ-καθ-εκτέω, = *οὐ κατέχω*, Sext. Emp.

ἀ-κάθ-εκτος, unaufhaltsam, *θράσος*, Plut. Nic. 8.

ἀ-καθ-όπλιστος, nicht bewaffnet, Schol. Il. 4, 100.

ἄκαινα, *ἡ* (*ἀκή*), Spitze, Stachel, Ap. Rh. 3, 1323. — Ein Längenmaß von 10 Fuß, Sp.

ἀ-καινο-τόμητος, ohne Neuerungen, Phot.

ἀ-καιρεύομαι, zu unrechter Zeit sprechen, Philo.

ἀ-καιρέω, auch med., keine gelegene Zeit haben, Sp.

ἀ-καιρία, *ἡ*, 1) ungelegene Zeit, Unzeit; Ggtz *ἐγκαιρία*, Plat. Polit. 305, d; und *καιρός*, Dem. 1, 24, wo es auch ungünstige Lage sein kann. — 2) zudringliches u. lästiges Betragen, eigtl. wer zur Unzeit stört, Theophr. Char. 12; mit *ἀδικία* verb., Plat. Conv. 182, a; vgl. Pol. 5, 15, 2; Plut. Pomp. 60, *ἀκαιρίαν πρᾴως φέρειν*, die Zudringlichkeit ertragen. Bei Isocr. 12, 86 steht *λόγου ἀκαιρία* der *συμμετρία* entgegen, Unangemessenheit.

ἀ-καίριμος, *α*, *ον*, unzeitig, ungelegen, *ὅ, τι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν ἔλθῃ*, sprüchw., was einem in den Mund kommt, Dion. Hal. C. V. p. 12; vgl. Athen. V, 217, c; Luc. hist. conscr. 32.

ἀ-καίριος, = *ἄκαιρος*, Sp.

ἀ-καιρο-βόας, *ὁ*, unzeitiger Schreier, Sp.

ἀ-καιρο-λογέω, zur Unzeit sprechen, Phot. Ebenso -*λογία*, *ἡ*, u. -*λόγος*.

ἀ-καιρο-παῤῥησία, *ἡ*, unzeitige Freimüthigkeit, Eust.

ἀ-καιρο-παῤῥησιαστής, *ὁ*, zur Unzeit freimüthig, Eust.

ἄ-καιρος, nicht zur gelegenen Zeit, ungelegen, unzeitig, *προθυμία*, Thuc. 5, 65; dem *ἐς καιρόν* entgegengesetzt, Eur. Hel. 1081; *ἐς ἄκαιρα πονεῖν*, zur Unzeit, umsonst, sich anstrengen, Theogn. 899; *οὐκ ἄκαιρα λέγειν*, Aesch. Prom. 1038, passendes sagen; dem *σύμμετρος* entgegengesetzt, Isocr. 12, 86; *ἡδοναί*, Xen. Cyneg. 12, 15; — activ., *γνώμα ἄκαιρος ὄλβου*, nicht Maaß haltend im Glück, Eur. I. T. 420. — Lästig, zudringlich, Theophr. Char. 12; ineptus, Plut. sol. an. 12. — Adv. *ἀκαίρως*, dem *δικαίως* entggstzt, Aesch. Ag. 782.

ἄκακας, = *ἄκακος*, *βασιλεύς*, Aesch. Pers. 841.

ἀ-κάκητα, *Ἑρμῆς*, Il. 16, 185. Od. 24, 10; *Προμηθεύς*, Hes. Th. 614; ohne Falsch, gnädig, entweder von *ἀ-κακός*, od. mit *ἀκασκᾶ* zusammenhängend, nach Eusth. prooem. Pind. (M. vgl. *Ἑρμῆς ἐριούνιος*, *δωτὴρ ἐάων*, und daß in einer Inschrift (Böckh. I, p. 563) *Πλουτεὺς ἀκάκης θεός* genannt wird, um die andern Erkl., die den Namen vom arcadischen Berge u. Heros Acacus ableiten, zu verwerfen. Call. H. Dian. 143 u. Paus. 8, 36, 6 nennen einen *Ἑρμῆς Ἀκακήσιος*, der aus Arcadien stammen soll (der Accent nach Aristarch; die andern *ἀκακῆτα*).

ἀκακία, *ἡ*, Akazie, Diosc.

ἀ-κακία, *ἡ*, Unschuld, Dem. 59, 81; Plut. Demetr. 1.

ἀ-κακο-ήθευτος, = folgd., Eust.

ἀ-κακο-ήθης, *ες*, nicht bösartig, Sp.

ἀ-κακο-παθήτως, ohne Schmerz, Apollon.

ἄ-κακος, nicht böse, Aesch. Pers. 653; gutmüthig, *τρόπος ἀνθρώπου*, Anaxil. Ath. VI, 254, c; Plat. Tim. 91, d, mit dem Nebenbegriff des Einfältigen. Alc. II, 140, c, in Vrbdg mit *ἄπειρος* u. *νεός*. Dem *ἐξαπατήσας* steht es Dem. 47, 46 gegenüber; bei Diod. ep. (V, 122) neben *ἤπιος*. — Adv. Dem. in derselben Rede; Pol., Plut.

ἀ-κακο-ύργητος, unverdorben, B. A. 238; cf. Harpocr. v. *διάσειστος*.

ἀ-κάκο-υργος, nicht böse, gutmüthig, Sp.

ἀ-κάκυντος, unverletzt, neben *ἀπαθής*, Hierocl.

ἀ-κάκωτος, dasselbe, D. C. 77, 15.

ἀκαλανθίς, *ίδος*, *ἡ*, ein Vogel, = *ἀκανθίς*; s. Ar. Av. 871; aber Pax 1044 ist es ein Hundename; cf. Paroemiogr. app. 1, 12.

ἀκαλαῤ-ῥείταο (*ἀκαλός* u. *ῥέω*), *Ὠκεανοῖο*, des sanftfließenden Ok., Il. 7, 422. Od. 19, 434; u. dah. auch *Σαράγγης*, Orph. Arg. 1050.

ἀκαλάῤ-ῥοος, = vor., Orph. Arg. 1185.

ἀκαλήφη, *ἡ*, 1) Nessel (*οὐ καλὴν ἀφὴν ἔχουσα*), Ar. Eq. 420; vgl. bei Ath. II, 62, e; komisch Ar. Vesp. 884. *τῆς ὀργῆς τὴν ἀκ. ἀφελέσθαι*, die Brennessel des Zorns, u. Lys. 549, *μητριδίων ἀκαληφῶν*, von alten Frauen, Schol. *δριμυτάτων*. Vgl. *κνίδη*. — 2) eine Meerqualle (ascidia, Linn.), Arist. H. A. 4, 6; Athen. III, 90, b, wo Philippd. com. *ὄστρει'*, *ἀκαλήφας καὶ λεπάδας παρέθηκέ μοι* vrbdt. Hieher läßt sich auch Ar. Lys. 549, wegen des dabeistehenden *τήθεα*, ziehen.

ἀ-καλλής, *ές*, unschön, Luc. hist. conscr. 48; u. *γῆ αὐχμηρὰ καὶ ἀκ.*, Prom. 14; *καὶ ἄμορφος εἰκών*, Plut. amat. 9 M.

ἀ-καλλ-ιέρητος, *ἀθύτων καὶ ἀκ. ὄντων τῶν ἱερῶν*, Aeschin. 3, 131. u. 152; was Luc. Bis acc. 3

nachahmt, da die Opfer ungünstig, den Göttern nicht angenehm waren.

ἀ-καλλ-ώπιστος, ungeschmückt, Plut. Pyth. or. 6; *κόμη*, Luc. Pisc. 12; *πόθος*, Strat. 34 (XII, 192).

'Ακαλός (vgl. *ἀκέων*), sanft, ruhig, = *ἤκαλος*, Eustath.

ἀ-κάλυπτος, unverhüllt, *ἄγος* - *ἀκ. δεικνύναι*, Soph. O. R. 1427; *καὶ ταλαίπωρος βίος*, Men. bei Stob. Floril. 68, 4; *κεφαλή*, Plut. Cat. min. 5.

ἀ-καλυφής, ές, dasselbe, *σηκός*, Soph. Phil. 1311; dem *ἐπικάλυμμα ἔχων* entgegengesetzt, Arist. de anim. 2, 9.

ἀ-κάλυφος, dasselbe, Diog. L. 8, 72.

ἀ-καμαντο-λόγχαι, *Σπαρτοί*, Pind. I. 6, 10, unermüdlich im Speerkampf.

ἀ-καμαντο-μάχαι, *Ζηνὸς υἱοί*, unermüdlich im Kampfe, Pind. P. 4, 171.

ἀ-καμαντο-πόδης, *χρόνος*, unermüdlichen Fußes, Synes. H. 9, 52.

ἀ-καμαντό-πους, dasselbe, Pind. *ἵπποι*, Ol. 3, 3. *ἀπήνη*, 5, 3. auch *βροντή*, 4, 1.

ἀ-καμαντό-χαρμαν, *Αἴαν*, Pind. frg. 179, unermüdlich im Kampfe, eigenthümlicher vocativ.

ἀ-κάμας, αντος, unermüdlich. Hom. *Σπερχειός*, Il. 16, 176. *σῦς*, 823. *ἠέλιος*, 18, 239. 484; Pind. *πόντος*, N. 6, 40. *ἵπποι*, Ol. 1, 87; Soph. *Νότος*, Tr. 112.

ἀ-κάματος, ον, dasselbe, Hom. immer in Vrbdg mit *πῦρ*, rastlos weiter fressend, wie Theocr. 11, 51; Aesch. *σθένος ἀνδρῶν*, Pers. 869; Soph. *θεῶν μῆνις*, Ant. 603. adverbial, *ἀκάματα προσμένειν*, El. 160; Ar. *ὄμμα αἰθέρος ἀκ. σελαγεῖται*, Nub. 286; *γνάθος*, Nicol. com. Stob. floril. 14, 7 (v. 29) und sp. D., auch Plut. Thes. 6. — Das erste *α* ist durch den ep. Gebrauch lang geworden; aus demselben Grunde lautet das fem. *ἀκαμάτη*, *χεῖρες*, Hes. Th. 747; *γῆ*, die unermüdlich Frucht trägt, Soph. Ant. 340; *φωνή*, Sapph. 1 (VI, 269); *ἐλάται*, Ap. Rh. 2, 661.

ἀ-καμής, ές, = *ἀκάματος*, Schol. Aesch. Prom. 324.

ἀ-καμπής, ές, unbiegsam, Theophr.; Luc. Deor. D. 10, 2; *ἀκαμπέστερος*, Plut. u. oft Nonn.; Orph.

ἀ-καμπία, ἡ, Unbiegsamkeit, Hippocr.

ἀ-καμπτό-ποδες, *ἐλέφαντες*, Nonn. D. 15, 148, mit unbiegsamem Fuße.

ἄ-καμπτος, ungebeugt, unbiegsam, Hippocr. und Sp.; übertr., Pind. *ἄκαμπτος ψυχάν*, I. 3, 71. *βουλαί*, P. 4, 72; *μένος*, Aesch. Ch. 448; *θεῶν φρήν*, Eur. Hipp. 1258; *χῶρος ἐνέρων ἀκ.*, Ant. Sid. 110 (VII, 467), von wo keiner zurückkehrt; Plut. *τὸ ἀκ.*, Standhaftigkeit, *πρὸς τοὺς πόνους*, Lyc. 11. vgl. Mar. 4. Them. 10. Den comp. *ἀκαμπτότερος* hat Plat. Tim. 74, b.

ἀ-καμψία, ἡ, Unbiegsamkeit, *φωνῆς*, Arist. gen. an. 5, 7.

'Ακανθα, ἡ (vgl. *ἀκή*), Stachel, Dorn, *πυκιναὶ βάτων ἄκανθαι*, Theocr. 7, 140; *ῥόδων*, Luc. hist. scr. 28; *ἐχίνου*, Ath. IV, 135, a; mit Anspielung auf das Stachelschwein, Ep. ad. 76 (XI, 329). — 2) Distel, Od. 5, 328; übh. mit Stacheln versehene Gewächse, z. B. ein ägypt. Baum, Her. 2, 96. — 3) Rückgrat, bes. der Fische (Suid. *ἀκ. ἡ ῥάχις τοῦ ἰχθύος*, vgl. Arat. Ph. 356), Antiphan. Ath. VIII, 339, a; u. der Schlangen, Her. 2, 75; Theocr. 24, 32 u. a.; von Menschen, Her. 4, 72, wie Hippocr.; auch Eur. Tr. 117. u. *δειλῇ*, El. 495, der gekrümmte Rücken, vgl. *ἐπεὶ μογέοιεν ἀκάνθας*, Theocr. 24, 32. — 4) Spitzfindigkeiten, *ἐκ τῶν βιβλίων ἐκλέγω ἀκ.*, Ath. VIII, 347, d. Vgl. *ἄκανθος*.

ἀκανθεών, ῶνος, ὁ, Dorngebüsch, Sp.

ἀκανθήεις, εσσα, εν, stachlig, *πέταλον*, Nic. Th. 638.

ἀκανθηρός, dasselbe, von Fischen, Arist. H. A. 9, 37 im compar.

ἀκανθές, ἄνθος, stand sonst Mel. 1, 37 (IV, 1 ist *ἀκάνθης* nach cod. Pal. geschrieben).

ἀκανθίας, ὁ, stachlig. 1) Haifischart, Arist. H. A. 9, 37; Opp. H. 1, 380. — 2) Cicadenart, Ael. H. A. 10, 44. — 3) Spargelart, Poll. 6, 54.

ἀκανθικός, stachlig, Theophr.

ἀκάνθινος, von Dornen, dornig, *ἀταρποί*, Anacr. 53, 12; *στέφανος*, Dornenkrone, N. T. — Bei Her. 2, 96 aus dem ägypt. *ἄκανθα* gemacht.

ἀκάνθιον, τό, dimin. von *ἄκανθα*, z. B. kleine Gräten, Arist. H. A. 3, 7; bes. eine Distelart, Diosc.;

ἀκάνθιος τέττιξ, Zenob. 1, 51 sprichw. *ἐπὶ τῶν ἀφώνων καὶ ἀμούσων*, cf. *'Ακανθος*.

ἀκανθίς, ίδος, ἡ, Distelfinke, Stieglitz, Arist. H. A. 8, 5; Theocr. 7, 141; Agath. 25 (V, 292).

ἀκανθο-βάται, σῆτες, nennt die Grammatiker, Antiphan. 5 (XI, 322), die auf (spitzfindigen) Dornen gehenden (Bücher-) Motten. Davon fem.

ἀκανθο-βάτιν ἀκρίδα, Leon. Tar. 65 (VII, 198).

ἀκανθο-βόλος, Stacheln treibend, *χαίτη*, von der Rose, Nic. Ther. 542. — Bei den Aerzten ein Instrument, Knochen oder Gräten herauszuziehen.

ἀκανθο-λόγοι, σῆτες, Phil. Thess. 44 (XI, 347), Grammatiker, die Spitzfindigkeiten sammelnden, s. *ἀκανθοβάται*; auch *ποιηταί*, Ant. Th. 45 (XI, 20).

ἀκανθο-πλήξ, 'Οδυσσεύς, der vom Rochenstachel getödtete Odysseus, Name eines Drama des Soph., vgl. Welcker: die griech. Tragödien, I., p. 241.

ἄκανθος, ὁ, Bärenklau, *ὑγρός*, Theocr. 1, 55; Nic. Ther. 645. Auch *ἡ* = *ἄκανθα*. Als Verzierung, bes. am Knauf der korinthischen Säulen.

ἀκανθο-στεφὴς ἰχθύς, stachelumgebener Fisch, Arist. bei Ath. VII, 319, c.

ἀκανθο-φάγος, Dornen fressend, Arist. H. A. 8, 5.

ἀκανθο-φορέω, Dornen tragen, Eust.

ἀκανθο-φόροι, Dornen tragend, *ἐχῖνοι*, stachlig, N. Dion. 13, 421.

ἀκανθο-φυέω, Stacheln treibend, Diosc.

ἀκανθό-χοιρος, ὁ, Stachelschwein, Sp.

ἀκανθόω, mit Stacheln versehen; pass. Stacheln bekommen, Theophr.

ἀκανθυλλίς, ίδος, ἡ, dimin. von *ἀκανθίς*, Arist. H. A. 8, 3; Eubul. Ath. II, 65, e; Ael. N. A. 4, 5.

ἀκανθ-ώδης, ες, dornig, *φυτόν*, Theophr.; voll Dornen, *χῶρος*, Her. 1, 126; *λόγοι ἀκ.*, spitzfindige, neben *ἐρωτήσεις ἄποροι*, Luc. D. Mort. 10, 8.

ἀκανίζω, dornige Fruchtköpfe tragend, Theophr.

ἀκανικός, ή, όν, von der Art des *ἄκανος*, Theophr.

ἀ-κανόνιστος, nicht geregelt, E. M.; nicht kanonisch, K. S.

'Ακανος, ὁ, nach VLL. = *ἄκανθα*. Bei Theophr. eine Distelart, u. der dornige Fruchtkopf einiger Pflanzen, z. B. Ananas.

ἀκαν-ώδης, dem *ἄκανος* ähnlich, Theophr.

ἀ-καπήλευτος, nicht verhökert, unverfälscht, Sp.

ἀ-κάπηλος, dasselbe, *βίος ἁπλοῦς καὶ ἀπ.*, Strabo.

ἀ-κάπνιστον μέλι, nicht durch Räuchern ausgenommener Honig, Strab.

ἄ-καπνος, keinen Rauch verbreitend, ξύλα, Plut. Symp. 2, 1, 7 und Galen.; πῦρ, Theophr.; θυσία, Opfer, wobei nichts verbrannt wird, Luc. Amor. 4; Καλλιόπης γὰρ ἀκ. ἀεὶ θύος, Leon. Al. 17 (VI, 321). Dah. das Sprichwort bei Ath. I, 8, e: ἄκαπνα γὰρ αἰὲν ἀοιδοὶ θύομεν, rauchlose Opfer nur (keine kostbaren Geschenke, kein Geld) geben Dichter, oder loben auf anderer Kosten.

ἀ-κάπνωτοι, ὁδοί, nicht mit Rauch erfüllt, Eur. Phaeth. frg. 2.

ἀ-καρα-δόκητος, unerwartet, Eust.

ἀ-κάρδιος, herzlos, ζῶον, Plut. Caes. 63; ξύλον, ohne Mark, Theophr.; Sp. ohne Herz, d. ist feig, auch ohne Verstand.

ἀκαρεί, ein jetzt überall verdrängtes adv., zu ἀκαρής, cf. Mein. com. V, p. 97.

ἀ-κάρηνος, kopflos, Euod. 1 (Plan. 116).

ἀ-καρής, ές (VLL. βραχύς, ὀξύς, ὃν οὐχ οἷόντε κεῖραι, von den Atticisten empfohlen), von der Zeit, kurz: ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ, Ar. Plut. 244; ἀκαρὲς ὥρας, Plut. Ant. 28. adv. St. 8 u. öfter; ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου, Luc. Char. 14. Tim. 3. 23; auch ohne χρόνου, Asin. 37 u. öfter; ἀκαρὴς πεφιλιππίδωται Alex. Ath. XII, 522, e; beinahe, ὁρᾷς; ἀκαρὴς παρόλωλας ἀρτίως, Men. E. M. 45, 22. — Adverbial.: ἀκαρῆ, Ar., ausgehend von Stellen, wie Av. 1649. τῶν πατρῴων οὐδ' ἀκαρῆ μέτεστί σοι. und Vesp. 701. διαλιπεῖν, Nub. 488. u. bes. mit der Negation, χρήσιμός ἐστ' οὐδ' ἀκαρῆ, Vesp. 541; ὅτι οὐδ' ἀκαρῆ δανείσοι, Dem. 50, 56; παρ' ἀκαρῆ, beinah, Axioch. 366, c; — τὸ ἀκαρές, der Ring am kleinen Finger, Poll. 5, 100.

ἀκαρί, τό, Milbe, ἐλάχιστον ζῶον, Arist. H. A. 5, 32 (acarus, Linn.).

ἀκαριαῖος, klein, kurz, πλοῦς, Dem. 56, 30; auch Arist. H. A. 8, 2; χρόνος οὐδ' ἀκ., D. Hal. 8, 70; Luc. öfter.

ἀ-καρπέω, unfruchtbar sein, Theophr.

ἀ-καρπία, ἡ, Unfruchtbarkeit, Aesch. Eum. 768; Plut.

ἀ-κάρπιστα πεδία, Eur. Phoen. 210, unfruchtbare Gefilde.

ἄ-καρπος, 1) unfruchtbar, von Gewächsen u. vom Erdboden, häufig Theophr.; λίμνη ἀκ. ἰχθύων, Paus. 5, 7, 3; λόγοι, Plat. Phaedr. 277, a; oft übertr., Plut. — Adv. Soph. O. R. 254. — 2) Aesch. Eum. 902, νόσος ἀκ., unfruchtbar machend.

ἀ-κάρπωτος, ohne Frucht, γῆ, Theophr. — Aesch. Eum. 684, χρησμοὶ ἀκ., nicht erfüllte Orakel; Soph. Ai. 176, νίκας ἀκάρπωτον χάριν, wegen eines fruchtlosen Sieges, für den nicht gedankt wird.

ἀ-καρτέρητος, unerträglich, Plut. Symp. 8, 9, 3. — Sp. auch der nicht aushalten kann.

ἄ-καρτος, ungeschoren, πώγων, Ath. V, 211, e.

ἀ-καρφής, ές, nicht getrocknet, φλοιός, Nicand. bei Ath. IV, 133, d.

ἄκασκα (ἀκήν), sacht, προβῶντες, Cratin. B. A. 371, 1; richtiger nach Ael. Dionys. bei Eust. Il. 668, 29, ἀκασκᾶ. Davon

ἀκασκαῖον ἄγαλμα πλούτου, Aesch. Ag. 721 ch., sanfte, gemächliche Reichthumszier (Schol. λίαν κεκοσμημένος, Schneider ἀκασταῖος von α intens. u. καίζω, κέκασμαι; andere verb. das vorangehende φρόνημα damit, der Concinnität widersprechend).

ἀ-κατα-βάπτιστος, nicht untergetaucht, Sp.

ἀ-κατα-βίαστος, ungezwungen, Sp.

ἀ-κατά-βλητος, nicht niederzuwerfen, λόγος, unbesiegt, Ar. Nub. 1229.

ἀ-κατ-άγγελτος, unangekündigt, πόλεμος, Plut. Num. 12; D. Hal. 1, 51.

ἀ-κατά-γνωστος, unverwerflich, N. T.

ἀ-κατ-αγώνιστος, unbezwinglich, D. Sic. 17, 26.

ἀ-κατα-δέκαστος, unbestechlich, Sp.

ἀ-κατά-δεκτος, nicht annehmlich, K. S.

ἀ-κατα-δίκαστος, nicht verurtheilt, Sp.

ἀ-κατα-δούλωτος, nicht unterjocht, Sp.

ἀ-κατα-θύμιος, unangenehm, Artemid. 2, 48.

ἀ-κατ-αιτίατος, unschuldig, Ios.

ἀ-κατα-κάλυπτος, unverhüllt, offen, Pol. 15, 27, 2.

ἀ-κατά-καυστος, unverbrannt, Sp.

ἀ-κατα-κόσμητος, ungeordnet, Plut. def. orac. 25, neben ἄτακτος.

ἀ-κατά-κριτος, nicht gerichtet, N. T.

ἀ-κάτ-αχτος, unzerbrechlich, Arist. Meteor. 4, 8.

ἀ-κατά-ληκτος, ohne Ende, Ocell. Luc. 4, neben συνεχής. — μέτρα ἀκ., wo der letzte Versfuß vollständig ist, Gramm.

ἀ-κατα-ληπτέω, nicht begreifen, Sext. Pyrrh. 1, 26.

ἀ-κατά-ληπτος, 1) nicht einzunehmen, Ios. — 2) nicht ergriffen, Arist. probl. 19, 42; gew. unbegreiflich, von den Scepttikern bes. gebrauchtes Wort, Cic. Acad. II, 9, 18; Plut. de stoic. rep. g. E.

ἀ-κατα-ληψία, ἡ, Unbegreiflichkeit, bei den Sceptikern, Cic. Att. 13, 19; Plut. adv. Col. 26.

ἀ-κατ-άλλακτος, unversöhnlich, ἐχθρός, Zaleuc. Stob. Flor. 44, 21. — ἀκαταλλάκτως πολεμεῖν, Dem. 11, 4.

ἀ-κατ-αλληλία, ἡ, Inconcinnität, Gramm.

ἀ-κατ-άλληλος, nicht zusammen passend, Arist. mund. 6; ungehörig, inconcinn, Gramm. Ebenso adv.

ἀ-κατ-αλληλότης, = λία, Apollon. synt. 3, 1.

ἀ-κατά-λυτος, nicht aufzulösen, -heben, τὸ τῆς δημαρχίας κράτος, Dion. Hal. 10, 31.

ἀ-κατα-μάθητος, unbekannt, Hippocr.

ἀ-κατα-μάχητος, unbekämpfbar, Luc. Philop. 8.

ἀ-κατά-μαχος, dasselbe, Sp.

ἀ-κατα-μέτρητος, unermeßlich, Strabo.

ἀ-κατ-ανάγκαστος, ungezwungen, Sp.

ἀ-κατα-νόητος, unbegreiflich, Luc. Philop. 13.

ἀ-κατά-ξεστος, unbehauen, Inscr. I, p. 279.

ἀ-κατα-πάλαιστος, im Ringen unbesieglich, Schol. Pind.

ἀ-κατά-παυστος, ohne Ende, immerwährend, ἀρχή, Plut. Arat. 26. τὸ μοναρχίας ἀκ., Caes. 57; στάσεις, nicht beizulegen, Pol. 4, 17, 4; Diod. 11, 67; ἁμαρτίας, fortwährend sündigend, N. T.

ἀ-κατά-πληκτος, unerschrocken, Dion. Hal. 1, 81; adv. oft D. Hal. u. a.

ἀ-κατα-πληξία, ἡ, das Nichtbewundern, Clem. Al.

ἀ-κατα-πόνητος, unbezwinglich, Schol. oft.

ἀ-κατά-ποτος, nicht zu verschlucken, LXX.

ἀ-κατα-πράϋντος, nicht zu besänftigen, Schol. Soph. Trach. 1001.

ἀ-κατα-πτόητος, unerschrocken, Schol. Il. 3, 63.

ἀ-κατά-πτωτος, nicht fallend, untrüglich, Sp.

ἀ-κατ-άρδευτος, unbefeuchtet, Sp.

ἀ-κατά-σβεστος, ungelöscht vom Kalk, Galen.

ἀ-κατά-σειστος, unerschüttert, Sp.

ἀ-κατα-σήμαντον ἔνταλμα, nicht aufgezeichneter, mündlicher Befehl, Herodian 3, 11, 19.

ἀ-κατά-σκεπτος, unüberlegt, Sp.

ἀ-κατα-σκεύαστος, unbearbeitet, roh, LXX., nicht gekünstelt; so adv. neben *ἁπλῶς*, Dion. H. de Isaeo 15.

ἀ-κατά-σκευος, dasselbe, bes. ungekünstelt, einfach, D. Hal. Thuc. 27. So *ἡρώων βίος*, Athen. XII, 511, d; vgl. D. Sic. 5, 39. — Adv. Polyb. 6, 4, 7.

ἀ-κατα-σκήνωτος, zum Lagern untauglich, Onosand. Strateg. 1, 8.

ἀ-κατά-σκοπος, unüberlegt, Sp.

ἀ-κατά-σκωπτος, unverspottet, Sp.

ἀ-κατα-στασία, ἡ, Unbeständigkeit, Polyb. 7, 4, 8; gew. Unruhe, Aufruhr, neb. *ταραχή*, Pol. 1, 70, 1; N. T.

ἀ-κατα-στατέω, unruhig sein, Arr. Epict. 2, 1, 12, neben *ταραχθήσεται*. — Pass., beunruhigt werden, Tob. 1, 15.

ἀ-κατά-στατος, unstät, unruhig, *πνεῦμα*, Dem. 19, 136; *πολιτεία*, D. Hal. 6, 74; oft Hippocr. *δίαιτα*, Pol. — Adv. *-τως ἔχειν*, Isocr. 21, 7.

ἀ-κατα-στόχαστος, nicht zu errathen, B. A. 458.

ἀ-κατά-στρεπτος, nicht niederzuwerfen, Schol. Pind.

ἀ-κατά-στροφος, ohne Ende, ohne Rundung, vom Stil, Dion. H. C. V. 22.

ἀ-κατά-σχετος, nicht zu halten, nicht zu bändigen, Plut. Mar. 44; *δάκρυα*, Diod. S. 17, 38. — Adv. unaufhaltsam, *φέρεσθαι*, Plut. Cam. 37.

ἀ-κατά-τρητος, nicht durchbohrt, Galen.

ἀ-κατά-τριπτος, nicht zu verzehren, *χορηγία*, Polyb. 3, 89, 9, u. S.

ἀ-κατα-φρόνητος, nicht verachtet, Xen. Ag. 6, 8; nicht zu verachten, furchtbar, Ios.

ἀ-κατά-χρηστος, ungebräuchlich, Eust.

ἀ-κατα-χώριστος, nicht abgesondert, unverbaut, *ὕλη*, Arist. Probl. 28, 1.

ἀ-κατά-ψαυστος, nicht zu berühren, bei Her. f. L. für *-ψευστος*, w. m. s.

ἀ-κατά-ψεκτος, tadellos, Sp.

ἀ-κατά-ψευστος, nicht erlogen, Her. 4, 191.

ἀ-κατ-έργαστος, nicht verarbeitet, roh, Longin. — unverdaut, *τροφή*, Arist. part. an. 2, 3, 9.

ἀ-κατ-εύναστος, nicht eingeschläfert, Sp.

ἀκάτη, ἡ = *ἄκατος*, *ἀκάτας ψαμμίας*, Aesch. Ag. 958; zw. L.

ἀ-κατ-ηγόρητος, unangeklagt, Diod. S. 11, 46. tadellos, Phalar. 55.

ἀ-κατ-ήχητος, noch nicht unterrichtet, K. S.

ἀκάτιον, τό (dimin. von *ἄκατος*), 1) Nachen, *ἀμφηρικόν*, Thuc. 4, 67, der Seeräuber, Brigantine; *λῃστικά*, Plut. Timol. 17, u. sonst. — 2) ein Segel, Luc. hist. conscr. 45. Iup. Trag. 46; unterschieden von *τὰ μεγάλα ἱστία*, Xen. Hell. 6, 2, 27. nach Phryn. B. A. 19: *κυρίως σημαίνει τὰ μικρὰ ἱστία* (kleinere Segel zum Geschwindfahren), *λέγεται δὲ καὶ ἐπὶ μεγάλων*; dah. andere es für Hauptsegel nehmen, Sprüchw. *ἀκάτιον ἀράμενον φεύγειν*, Plut. de aud. poet. 1, u. öfter. Vgl. Schneider Epimetr. 1. ad. Xen. Hell. 6. — 3) Epicrat. com. ein Becher, Athen. XI, 782, f. — 4) Nach VLL. ein Frauenschuh. Bei Ar. Lys. 64 ist *τἀκάτιον ἤρετο* wohl in *τοὐκάτιον* für *τὸ ἐκάτειον* zu ändern.

ἀκάτειος, ὁ, nach Poll. 1, 91 der große Mast, s. das vor.

ἀ-κατ-οίκητος, unbewohnt, Sp.

ἀ-κατ-ονόμαστος, unnennbar, *ποιότης*, Plut. adv. Col. 20; unbenannt.

ἀ-κάτ-οπτος, unbeachtet, Heliod. 6, 14.

ἀ-κατ-όρθωτος, unverbesserlich, K. S.

ἄκατος, ἡ, 1) leichter, schnellsegelnder Nachen, Pind. N. 5, 2. *εἰναλία*, P. 11, 40; Theogn. 457; *θοά*, Eur. Or. 331. Hec. 443. Bei Her. 7, 186, der es als masc. braucht, Lastschiff, *σιταγωγοί*, wie Critias *φορτηγοί*, bei Athen. I, 28, c; auch Thuc. nennt es neben *πλοῖα*, 7, 59. Vom Nachen des Charon, Hermesianax Ath. XIII, 597, b; *ληθαίη*, Bass. 1 (IX, 279); *χθονία*, Ant. Sid. 104 (VII, 464). — 2) Becher, Athen. XI, 782, f. vgl. Antiphan. Ath. XV, 692, f. Theop. com. XI, 501, f. scheint den Telestes zu tadeln, der das Wort zuerst so brauchte, cf. B. A. 371, 5.

ἀ-κατ-ούλωτος, nicht vernarbt, Medic.

ἀ-κάττυτον ὑπόδημα, unversohlter Schuh, Teles Stob. 97, 31.

ἄ-καυλος, ohne Stengel, Athen. II, 69, e; von Federn, ohne Kiel, Arist. part. anim. 4, 12.

ἀ-καυστηρίαστος, nicht mit eingebrannten Zeichen, von Pferden, Strab.

ἄ-καυστος, unverbrennlich, Arist. Meteor. 4, 8; — nicht verbrannt, *κῶμαι*, Xen. An. 3, 5, 13.

ἀ-καυχησία, ἡ, Bescheidenheit, K. S.

(*ἀκαχέω*) giebt tempp. zu *ἀκαχίζω*.

ἀκαχίζω (*ΑΧ, ἄχος*), betrüben, *τινά*, Od. 16, 432. u. pass., betrübt sein, Il. 6, 486. *μή θανὼν ἀκαχίζευ*. darüber, daß du gestorben, Od. 11, 486. Dazu gehören: aor. II. *ἤκαχε· λαὸν Ἀχαιῶν*, Il. 16, 822. Od. 15, 372 öfter u. med. *μνηστῆρες ἀκάχοντο*, waren traurig, neben *κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ*, Od. 16, 342; *ἀκάχοι*, Il. 8, 207 u. im Ggstz von *γηθήσειεν*, 13, 344. *ἀκαχοίμεθα* c. dat., *θανόντι*, 1, 236; häufiger c. gen. Il 16. 16. Aber Hes. Th. 868 ist *ἀκαχών* intrans. — aor. I. *ἀκάχησε, τοκῆας*, Il. 23, 223. — Fut. *ἀκαχήσει*, H. h. Merc. 286. — Perf. *ἀκάχημαι*, ich bin betrübt, Od. 8, 314. 19, 95. *ἀκαχήμενος ἦτορ*, Od. 9, 62. auch *τινός*, Il. 11, 702. 24, 550. auch *ἀκηχέμεναι*, 18, 29. 5, 364. *ἀκάχησθαι*, 19, 335. Dahin gehört *ἀκηχέδατ'*, 17, 637, für *ἀκάχηνται*, welches Spitzner zur Stelle gegen Buttmann, der *ἀκηχέατ'* schreiben wollte, durch die Zeugnisse der alten Gramm. vertheidigt, u. *ἀκαχείατο*, 12, 179, für *ἀκάχηντο*. — Oft bei alex. Dichtern; auch Theocr. 8, 91 hat *ἀκάχοιτο*. vgl. *ἄχομαι, ἄχνυμαι*.

ἈΚαχμένος, η, ον (*ἀκή*), Hom., gespitzt, z. B. *ἔγχος ἀκ. ὀξέϊ χαλκῷ*, Od. 1, 99, u. oft, *πέλεκυν μέγαν ἀμφοτέρωθεν ἀκ.*, 5, 235. wie *φάσγανον*, 23, 80. *δούρατα*, Il. 12, 444; Nonn. D. 17, 232. auch *θύρσος*, 14, 217.

ἀκέανοι, nach Eust. Od. 1528, 45, *σπορίμου εἶδος*, oder nach Ael. Dion. ib. *τὰ ἐν φακοῖς στρογγύλα καὶ δυςκάτακτα ὄσπρια*, mit einem Bsp. aus Pherecrat.

ἀ-κέαστος, nicht zu spalten, zu trennen, Sp.

ἀκειόμενος, partic. von *ἀκέομαι*, w. m. s.

ἀ-κείρατος, ungeschoren, l. d. Choeril, S. Näke. p. 107.

ἀ-κειρε-κόμας, ὁ, mit ungeschornem Haar, *Φοῖβος*, Pind. P. 3, 14. I. 1, 7. *Ἀβάρων στρατός*, ep. Plan. 72.

ἀ-κέλευθος, unwegsam, VLL.

ἀ-κέλευστος, ungeheißen, freiwillig, Aesch. Ag. 713. 952; Soph. Ai. 1263; Eur. Ion 1359; auch Plat. Legg. XII, 953, d. — Adv. Suid.

ἀ-κενο-δοξία, ἡ, Bescheidenheit, Sp.

ἀ-κενό-δοξος, frei von Dünkel, M. Anton. 1, 16.

ἄ-κενος, ohne leere Stellen, D. L. 10, 89 nach em.

ἀ-κενό-σπουδος, ohne eitles Streben, Cic. Fam. 15, 17; M. Anton. 1, 6..

ἀ-κέντητος, ungestachelt, Pind. Ol. 1, 21; Asclepiad. 30 (V, 203); Ael. H. A. 15, 24, wo früher ἄκεντοι stand.

ἄ-κεντρος, 1) ohne Stachel, Plat. Rep. VIII, 552, c; ohne Sporn, von Vögeln, im Vergleich mit Hähnen, Athen. XIV, 655, e; dah. matt, Longin. — 2) nicht im Centrum, Man. 5, 108.

ἀ-κένωτος, ungeleert, Sp.

Ἀκέομαι, (vgl. ἀκήν, ἀκέων), auch ἀκειόμενος, Il. 16, 29. Od. 14, 383. Pind. P. 9, 108, fut. ἀκέσομαι, aor. ἠκεσάμην; aor. pass. nur Paus. ἀκεσθέντων ὑπὸ Ἀσκληπίου, 2, 27, 3. 3, 19, 7. Das act. nur Hippocr., heilen, beschwichtigen, ἕλκεα, Il. 16, 29; ψώρην τινί, Her. 4, 90; βλέφαρον, Hec. 1067. — Ep. ad. 162 (App. 322) sogar νοῦσον τινά, wie Paus. 8, 18, 3, sonst παύειν. — Αἰνείαν τρωθέντα, Il. 5, 448; ohne cas. helfen, Il. 13, 115. Od. 10, 69; δίψαν, Il. 22, 2, den Durst stillen, wie Pind. P. 9, 108; τροφῇ τὴν τῆς τροφῆς ἐπιθυμίαν ἀκ., Plut. cup. div. 2; ἄχος, Soph. Tr. 1027, wie κακόν, Ant. 1014; λύπας, Eur. Med. 203; ἁμαρτάδα, wieder gut machen, Her. 1, 167; ἀδίκημα, aussühnen, Plat. Rep. II, 364, b; τὸ μήνιμα τῶν ἀλιτηρίων, Antiph. 4, γ, 7; ἀπορίας, Xen. Mem. 2, 7, 1; τὰ ἐπιφερόμενα, Her. 3, 16, dagegen Vorkehrungen treffen; ausbessern, νῆας, Od. 14, 383, u. Sp.; bes. von Kleidern, flicken, ἱμάτιον, Men. bei Eust. 1647, 58; Luc. fugit. 33. Schuhe, Necyom. 17.

ἀ-κεραιόομαι, unverletzt sein, Eust.

ἀ-κέραιος (κεράννυμι), ungemischt, rein, οἶνος, Diosc.; wie οἴνου δύναμις, Ath. II, 45, e; χρυσός, Plut.; in ursprünglicher Reinheit u. Vollständigkeit, unversehrt, integer, (ὁλόκληρος, σῶος, ἀβλαβής, VLL.), πόλις, Her. 3, 146; Isocr. 4, 98; γῆ, nicht verwüstet, Thuc. 2, 18; Plat. Critia. 111, b; χώρα, Dem. 1, 28; δύναμις, Thuc. 3, 3; σκηναὶ ἀκ. καὶ σῶαι, Xen. Cyr. 4, 5, 2. noch nicht ermüdet, An. 6, 3, 9; mit dem gen., ἄπειρον καὶ ἀκέραιον κακῶν ἠθῶν, Plat. Rep. III, 409, a; vgl. Eur. Or. 920; πάθους ἀκέραιον ἦθος καὶ ἄθικτον, Plut. virt. doc. posse 1; ἀκέραιοι ὡς αἱ περιστεραί, Matth. 10, 16; Häufig braucht das Wort Polyb.: νῆες, φάλαγξ, frisch, die noch nicht im Kampf gewesen, 1, 28. 1, 34. ἐξ ἀκεραίου, von frischem, de integro, 24, 4, 10. βουλεύεσθαι, προσπίπτειν, 9, 31. 6, 24. ἐν ἀκεραίῳ ἐᾶν, 2, 2, 10. — Adv. ἀκεραίως, unversehrt, Cic. Att. 13, 21.

ἀ-κεραιότης, ητος, ἡ, Unversehrtheit, Pol. 3, 73. 105.

ἀ-κεραιο-φανής, bildeten die Gramm. zur Erkl. von ἀκραιφνής.

ἀ-κέραστος, nicht gemischt, frei, τόλμης, von Wagniß, Plat. Polit. 310, d. — 2) unvereinbar, Dion. H. de C. V. 45. — 3) Bei Schol. Nic. Th. 260 = folgd.

ἀ-κέρατος (κέρας), ungehörnt, Plat. Polit. 265, c; Arist. H. A. 8, 28.

ἀ-κέραυνος, nicht vom Blitz getroffen, ἄρουρα, Aesch. fr. 15. bei E. M.

ἀ-κεραύνωτος, dasselbe, Luc. Iup. Trag. 25.

ἀ-κέρδεια, ἡ, Gewinnlosigkeit, dah. Schaden, Pind. Ol. 1, 53 (Schol. βλάβη); Artemid. 1, 70.

ἀ-κερδής, ές (κέρδος), gewinnlos, schädlich, χάρις, Soph. O. C. 1481 (Schol. ἧς φαῦλον τὸ κέρδος); Plat. verb. es mit ἀνωφελής u. ἀλυσιτελής, Crat. 417, d; dah. unbelohnt, Dion. Hal. 6, 9; uneigennützig, φιλοτιμία, Plut. Arist. 1. — Adv. ἀκερδῶς, umsonst, Plut. de aud. p. 7.

ἀ-κέρκιστος, ungewebt, λῶπος, Leon. Tar. 70 (VII, 472).

ἄ-κερκος, schwanzlos, Arist. de part. anim. 4, 10.

ἀ-κερματιᾶν, (vulg. ἀκερματίαν), Poll. 9, 89, τὸ μὴ ἔχειν κέρματα, aus Ar.

ἄ-κερος, ungehörnt, Arist. H. A. 2, 1.

ἀ-κερσε-κόμης, ὁ (κείρω, vgl. ἀκειρεκόμας), mit ungeschornem, langem Haupthaar, Zeichen der ewigen Jugend, da die griechischen Jünglinge bis zum Mannesalter ihr Haar wachsen ließen, bes. Apollo, Il. 20, 39; Col. 40; Ep. ad. 135 (App. 243).

ἀ-κερσέ-κομος, = vor. Nonn.

ἄ-κερχνος, ohne Heiserkeit, die Heiserkeit vertreibend, Medic.

ἄ-κερως, ungehörnt, Plat. Polit. 265, b.

ἀ-κέρωτος, dasselbe, Add. 1 (IV, 258).

ἀκεσί-μβροτος, Menschen heilend, Asklepios, bei Orph. Lith. 8.

ἀκέσιμος (ἀκέομαι), heilsam, Plut. aq. et ign. comp. 6.

ἀκεσί-νοσος, Krankheit heilend, Sp.

ἀκέσιος, ὁ, der heilende, Beiname des Apollo, Paus. 6, 24, 5. vgl. 2, 11, 7.

ἀκεσί-πονος, schmerzstillend, die Arbeit mildernd, Nonn. bes. οἶνος, D. 12, 369.

ἄκεσις, ἡ, Heilung, Her. 4, 90. 109; Hippocr.; Plut. Num. 13, u. öfter.

ἄκεσμα, τό, immer im plur., Heilmittel, ὀδυνάων, Il. 15, 394, Spitzner u. Bekk., wo früher ἀκήματα stand; νόσων, für Krankheiten, Pind. P. 5, 64; Aesch. Prom. 480; der sing. nur bei Suidas.

ἀκέσμιος, heilbar, Hesych. ἰάσιμος.

ἀκεσμός, ὁ, Heilung, VLL.

ἀκεστήρ, ὁ (eigtl. Heiler), χαλινός, Soph. O. C. 718 ch., rossebändigend, die Wildheit heilend.

ἀκεστήριον, τό, Schneiderwerkstatt, Liban.

ἀκεστής, ὁ, Heiler, Arzt, νόσων, Lyc. 1052; ῥαγέντων ἱματίων, Kleiderflicker, Xen. Cyr. 1, 6, 16.

ἀκεστικός, zum Heilen, Ausbessern gehörig, ἡ ἀκεστική, sc. τέχνη, Schneiderkunst, Plat. Polit. 281, b. u. Sp.

ἀκεστορία, ἡ, Heil- u. Arzneikunst, Ap. Rh. 2, 512. u. oft in Anth.

ἀκεστορίς, ίδος, ἡ, die Heilende, Hippocr.

ἀκεστός, heilbar, leicht zu heilen, Hippocr. Allgemeiner: Hom. Il. 13, 115, ἀκεσταὶ φρένες ἐσθλῶν, leicht wieder herzustellen, zu ermuthigen ist der Edlen Sinn; πρᾶγμα, wieder gut zu machen, Antiph. 5, 91; Plut. stellt ἀκεστὰ τῆς εἰρήνης, dem ἀνήκεστα τοῦ πολέμου gegenüber, Agesil. 28.

ἄκεστρα, ἡ, Nadel zum Flicken, Luc. Mort. D. 4, 1.

ἀκέστρια, ἡ, Näherin, Flickerin, Luc. Rhet. pr. 24; Plut. Aemil. 8.

ἀκεστρίς, ίδος, ἡ, Hebamme, eigentlich Aerztin, Hippocr.

ἄκεστρον, τό, Heilmittel, Soph. frg. 427.

ἀκέστωρ, ορος, ὁ, Arzt, Retter, Phöbus, bei Eur. Andr. 882.

ἀκεσ-φορία, ἡ, Heilung, Rettung, Sp. Von

ἀκεσ-φόρος, heilbringend, νόσων, für Krankheiten, Eur. Ion. 1005; ἄμπελος λύπης ἀκ., bei Athen. II, 40, b.

ἀκεσ-ώδυνος, Schmerz stillend, Hippocr.; ὕδωρ, Ep. ad. (IX, 815).

ἀ-κέφαλος, kopflos (κεφαλή). Her. 4, 191 sind die *ἀκέφαλοι* fabelhafte Geschöpfe in Libyen; *σώματα, νεκροί*, Plut. Mar. 44. Galb. 28. — Uebtr. ohne Anfang, *λόγος*. Plat. Phaedr. 264, c. ohne Vollendung, Legg. VI, 752, a; vgl. Luc. Scyth. 9, *ἐπάγω τῷ μύθῳ τὸ τέλος, ὡς μὴ ἀκέφαλος περινοστοίη*. — *αἵρεσις ἀκ.*, Partei ohne Parteihaupt, Suid. K. S. — Bei den Gramm. *στίχοι*, Hexameter, die mit kurzer Sylbe anfangen; s. Athen. XIV, 632, d. — Bei Artemidor. 1, 35 u. VLL. = *ἄτιμος*, das römische capite deminutus.

ἀκέω, bei Hippocr., = *ἀκέομαι*.

ἀκέων, schon von ältern Gramm. u. Buttm. Lexil. 1, p. 11 ff. von *ἀ* privat. und *χαίνω*, nicht den Mund aufmachend, d. i. schweigend erkl. Letzterer führt es auf ein altes adi. *ἄκαος* zurück, mit dem *ἀκᾶ, ἀκήν* u. *ἄκαλος* zusammenhänge, u. dessen neutr. *ἄκαον*, mit dem so gewöhnlichen Lautwechsel, *ἄκεων* geworden, welches denn, da es auch bei *εἶναι*, *ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν*, Il. 4, 22, steht, als participium angesehen, *ἀκέων* accentuirt worden u. Veranlassung zu neuen Bildungen der Feminalform *ἀκέουσα*, Il. 1, 565. Od. 11, 141; Ap. Rh. 3, 85 u. 659, u. dem dual. *ἀκέοντε*, Od. 14, 195; ja zu der Annahme eines Verbums *ἀκέω*, opt. *ἀκέοις*, Ap. Rh. 1, 765, wurde. Es findet sich bei Hom. *βῆ δ' ἀκέων*, Il. 1, 34. *ἀκέων δὴν ἧστο*, 1, 512. *φθέγγεο μηδ' ἀκέων ἔρχεο*, 10, 85. *ἀκέων συνέεργον*, Od. 9, 427. *ἀκέων τλαίην*, 10, 52. *πῖνε ἀκέων*, 14, 110. *ἀκέων κίνησε κάρη*, 17, 465. 20, 184. *ἀκέων δαίνυσθε*, 21, 89.

ἈΚΉ, ἡ, die Spitze, nur bei VLL.; vgl. *ἀκωκή, ἀκίς*, acuo. S. auch *ἀκήν*.

ἀ-κήδεια, ἡ, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Ap. Rh. 2, 219. 3, 260. auch im plur., *νόσοι*, 3, 298 (Schol. *λύπη*); vgl. Cic. Att. IV, 18, 3.

ἀ-κηδεμόνευτος, vernachlässigt, Sp.

ἀ-κήδεστος, dasselbe, bes. unbestattet, Il. 6, 60, wie Pallad. 64 (VII, 686); Ap. Rh. 2, 151; öfter bei Nonn., z. B. *ἀκηδέστῳ σιωπῇ*, 12. 120, in traurigem Schweigen. — Adv. *ἀκηδέστως*, a) activ., sich um Niemand kümmernd, unbarmherzig, Il. 22, 465. vgl. 24, 417; u. Ep. ad. 386 (IX, 375). — b) sorglos, Sp. D., z. B. *πίνειν*, Qu. Sm. 13, 6.

ἀ-κήδευτος, unbeerdigt, unbestattet, Plut. Per. 38.

ἀ-κηδέω (aor. *ἀκήδεσεν*, v.l. *ἀκήδησ'*. Il. 14, 427; Qu. Sm. hat *ἀκηδήσαντες*, 12, 376), vernachlässigen aus der Acht lassen, *τινός, ζώοντος ἀκηδεῖς*, Il. 23, 70; Aesch. Prom. 506; Mosch. 4, 81. Bei Qu. Sm. u. a. D. u. 10, 16 muthlos werden. Von

ἀ-κηδής, ές (*κῆδος*). 1) sorglos, theils nachlässig, Od. 17, 319; *παίδων*, sich um die Kinder nicht kümmernd, Plat. Legg. XI, 913, c; Plut. Arist. et Cat. 3; theils sorgenfrei, *θεοί*, Il. 24, 526; Hes. *ἀκηδέα θυμὸν ἔχειν*, einen sorgenlosen Sinn haben. Th. 61. O. 112. — Dah. sicher, ungestört, Il. 21, 122. 24, 456; *καὶ ἀνίκητος*, Hes. Th. 489. u. so Sp. D. öfter, z. B. Ap. Rh. 1, 556; Qu. Sm. 10, 357. — 2) pass., vernachlässigt, *εἵματα ἀκηδέα κεῖται*, Od. 6, 26. 19, 18. 20, 130; dah. unbestattet, *σώματα*, Od. 24, 187. Il. 24, 554; vgl. Ael. V. H. 12, 64. — Adv. *ἀκηδῶς*, VLL. Davon

ἀ-κηδία, ἡ, Sorglosigkeit, Cic. Att. 12, 45; Vernachlässigung, Hippocr.; u. so ist es auch Luc. Hermot. 77 zu nehmen, wo *ἀκ. καὶ κάματος* zusammenstehen, Anstrengung, wobei man seinen Körper ganz vernachlässigt, wo also nicht an *α* intens. zu denken.

ἀ-κηδιάω, Sp., = *ἀκηδέω*.

ἀ-κήλητος, nicht zu besänftigen, unerbittlich, *νόος*, Od. 10, 329, (der Vers ist schon von den Alten für unecht erkl.); *μανίας ἄνθος*, Soph. Tr. 995 (Schol. *ἀκαταπράϋντος*); unbezaubert, Plat. Phaedr. 259; dah. hart, grausam, Theocr. 22, 169; Lus. 318. u. Sp. D.

ἀ-κηλίδωτος, unbefleckt, Philo; Sp.

ἄκημα, τό, s. *ἄκεσμα*.

ἀ-κήμωτος, ohne Maulkorb, K. S.

ἀκήν (vgl. *ἀκέων*), still, schweigend, Hom., bes. mit *εἶναι*, Od. 2, 82. 21, 239. u. gew. *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ*, z. B. Il. 3, 95; sie wurden still u. schwiegen; auch Orph. Arg. 829; die Gramm. nehmen es als accus. von *ἀκή* = *ἡσυχία*, dah. sp. D. auch *ἀκὴν ἔχεν*, Mosch. 2, 18; u. Opp. Cyn. 1, 32. vgl. *ἀκᾶ*.

ἀ-κήπευτος, nicht im Garten gebaut, = *ἄγριος*, wild wachsend, Posidon. bei Athen. IX, 369. d.

ἄ-κηπος, *κῆπος*, ein Garten, der kein Garten zu nennen ist, Greg. Naz.

ἀ-κηρασία, ἡ, Reinheit, Sp. D. Von

ἀ-κηράσιος, ungemischt, *οἶνος*, Od. 9, 205; Ap. Rh. 2, 1272. Dah. unversehrt, *λειμῶνες*, noch nicht gemähte Wiesen, H. h. Merc. 72. Uebh. unverfälscht, rein, *φῶς*, Ep. ad. 684 (VIII, 1), *γυίων ἄνθος*, Rhian. 4. (XII, 93); Nonn. öfter.

ἀ-κήρατος (*κεράννυμι*, andere v. *κήρ, κηραίνω*), ungemischt, rein, *ὕδωρ*, Il. 24, 303; Theocr. 22, 38. u. sp. D.; ähnlich Soph. *χεῦμα, ὄμβρος*, O. C. 472, 696; *ποτόν*, Aesch. Pers. 606; *χρυσός*, lauteres Gold, Her. 7, 10; Plat. Polit. 303, e; Luc. adv. Ind. 8; wie Plut. Cor. 19; *χρυσοῦν καὶ ἀκ. γένος* verb. Dah. a) unberührt, unversehrt, *κτήματα*, Od. 17, 532. *κλῆρος*, Il. 15, 498; *ἀνίαι*, Pind. P. 5, 32, noch nicht gerissen; *ναῦς*, Aesch. Ag. 647; *κῆπος*, Ibyc. 1; *λειμών*, ungemäht, Eur. Hipp. 73. *πλόκοι*, ungeschoren, Ion 1266. Dah. die volle Kraft habend, *φάρμακα*, Ap. Rh. 4, 157. Uebertr., *παρθένος*, rein, unberührt, Eur. Troad. 677. *λέχος*, Or. 564; Ap. Rh. 2, 502; *φιλία ἀκήρατος διαμένει*, Xen. Hiero. 3, 4; *ὑγιῆ καὶ ἀκήρατα ἤθη*, Plat. Legg. V, 735, c. Auch *τινός*, unberührt von etwas, *κακῶν*, Eur. Hipp. 946; *κηρῶν*, Tim. Locr. 95, b. *γάμων*, Legg. VIII, 840, d; *ὠδίνων*, Ap. Rh. 1, 974; mit dem dat., *θυμὸς ἄλγεσιν ἀκήρατος*, ohne Schmerz u. Trauer, Eur. Hipp. 1114; Herc. Fur. 1285; *Λῆμνος ἀκήρατος, ἀνδράσι*, von Menschen unberührt, Ap. Rh. 1, 852. — Von einem Orte, *ἐμπόριον ἀκήρατον*, ein wenig besuchter Handelsplatz, Her. 4, 152. Superl. *ἀκηρότατος*, für *ἀκηρατώτατος* Strat. 88 (XII, 249).

ἀ-κήριος (*κήρ*), unbeschädigt, unverletzt, Od. 23, 328. 12, 98. (nicht in Il.) u. sp. D., wie Callim. Apoll. 41; Phocyl. 99, *ψυχαὶ ἀκήριοι*, der Gewalt der Keren nicht unterworfen, unsterblich. — Bei Nic. Th. 771 heißt der Scorpion *ἀκήριος*, unschädlich, wie auch H. h. Merc. 527 *ῥάβδος* zu nehmen; aber Hes. O. 823 sind *ἡμέραι ἀκήριοι* Tage ohne Vorbedeutung, *οὔ τι φέρουσαι*.

ἀ-κήριος (*κῆρ*), herzlos. 1) entseelt, *ἀκήριον τίθησι*, entseelt ihn, Il. 11, 392. 21, 466 (nicht in Od.); schwach, *ἠΰτ' ὄνειρον*, Ap. Rh. 2, 197. — 2) muthlos, *δέος*, feige Furcht, Il. 5, 812. 817, vgl. 7, 100; andere erkl. die entseelende Furcht.

ἄκηρος, ὁ, ein Pflaster, Galen.

ἀκηρότατος s. *ἀκήρατος*.

ἀ-κηρυκτεί od. *ἀκηρυκτί*, ohne Herold, ohne vorhergegangene Ankündigung, *ἐπιμίγνυσθαι παρ' ἀλ-*

λήλους, Thuc. 2, 1 (im Kriege findet ohne Herold kein Verkehr Statt); ἀκ. πολεμεῖν, Dio Cass. 50, 7, unversöhnlich kämpfen.

ἀ-κήρυκτος, 1) nicht durch einen Herold angesagt, πόλεμον ἀκήρυκτον ἐπέφερον Ἀθηναίοις, Her. 5, 81, sie überzogen die Athener ohne Ankündigung mit Krieg; πόλεμος ἄσπονδος καὶ ἀκήρυκτος, ein Krieg, in dem kein Herold mit Friedensanträgen angenommen wird, unversöhnlich, Xen. Hell. 6, 4, 21. An. 3, 3, 5; Plat. Legg. I, 262, a; Dem. 18, 262; ἔχθρα, Plut. Pericl. 30; Luc. auch ἄσπονδα καὶ ἀκήρυκτα πάντα, Pisc. 36. — 2) nicht durch einen Herold ausgerufen, gepriesen, Aesch. 3, 230, ἀστεφάνωτοι καὶ ἀκήρυκτοι γίγνεσθε. Aehnlich ἀκήρυκτος μένει, Soph. Tr. 45, er bleibt, ohne Nachricht von sich zu geben; σῶμα ἀκήρυκτον, Eur. Heracl. 91, ungekannt, ruhmlos. Dah. Nonn. heimlich, z. B. 48, 653. — Adv. ἀκηρύκτως ἐφοίτων παρ' ἀλλήλους, ohne Herold mit einander verkehren, Thuc. 1, 146; vgl. τὸ ἀκ. τῆς ὁδοῦ, App. Mithrid. 104.

ἀ-κήρωτος, nicht mit Wachs überzogen, Luc. Icarom. 3; Polyaen. 2, 20, 1.

ἀκηχεδών, όνος, ἡ, Kummer, VLL. Von

ἀκήχεμαι, ἀκηχέδαται, s. Ἀχω.

ἀ-κιβδήλευτος, unverfälscht, Philo.

ἀ-κίβδηλος, unverfälscht, eigtl. von der Münze, Plat. Legg. XI, 916, d; Luc. Hermot. 68, im Ggstz von δόκιμον; dah. übertr., ohne Hinterlist, Her. 9, 7, 1. — Adv. rein, Isocr. 1, 7.

ἄ-κιδνος, ον, oder nach den Gramm. ἀκιδνός (?), schwach, Hippocr., ἔδεσμα, Archestr. Ath. III, 117, a; Compar. οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο, Od. 18, 130. εἶδος ἀκιδνότερος, von Ansehen, Od. 8, 169. 5, 217. u. so sp. D.; Nonn., auch superl. 2, 295.

ἀκιδ-ώδης, ες, spitzig, Theophr.

ἀκιδωτός, zugespitzt, Sp.

ἀκίζω, zuspitzen, Hesych.

ἀ-κίθαρις, ohne Saitenspiel, καὶ ἄχορος Ἄρης, Aesch. Suppl. 665 ch.

ἄ-κικυς, υος, kraftlos, schwach, Od. 9, 515. 21, 131; ὀλιγοδρανία, Aesch. Prom. 547. u. sp. D., auch schwächend, Orph. lith. 22, 140.

ἀκινάκης, ὁ, ein pers. Wort, ein kleiner, krummer Säbel; Her. hat auch den accus. ἀκινάκεα, ἀκινάκεας, 3, 118. 128. neben ἀκινάκην, 7, 54 περσικὸν ξίφος.

ἀ-κινδυνί, gefahrlos, VLL.

ἀ-κίνδυνος, gefahrlos, sicher, ἔπος, Pind. P. 2, 66. αἰών, 4, 189; βίος, Eur. Iph. A. 17. Oft in att. Prosa, z. B. Th. 1, 124; ἐν ἀκινδύνῳ τινὰ καθιστάναι, außer Gefahr setzen; Xen. Cyr. 4, 5, 28; ἐν ἀκινδύνῳ παντὸς αἰσχροῦ γενέσθαι, sicher vor allem Schimpf sein. — Adv. ἀσφαλέστερον καὶ ἀκινδυνότερον διαπορευθῆναι, Plat. Phaed. 85, d.

ἀ-κινδυνότης, ητος, ἡ, das Ungefährdetsein, Galen.

ἀ-κινδυνώδης, gefahrlos, Hippocr.

ἀ-κινήεις, unbeweglich, Nic. Al. 436.

ἀ-κινησία, ἡ, Unbeweglichkeit, Arist. probl. 6, 5; Theophr. u. Plut.; ἔργων, Thatlosigkeit, App. Pun. 73.

ἀ-κινητέω, unbeweglich sein, ruhen, Hippocr.

ἀ-κινητί, unbeweglich, Poll. 9, 115.

ἀ-κινητίζω, unbeweglich sein, ruhen, Arist. öfter, z. B. H. A. 4, 10.

ἀ-κινητίνδα ἁμιλλα, Poll. 9, 110, ein Spiel, wo jeder unbeweglich auf seinem Platze bleibend, den andern hinüberzuziehen suchte.

ἀ-κίνητος (fem. ἀκινήτη, Pind. Ol. 9, 33), 1) unbewegt, unbeweglich, fest, ἑστάναι, Plat. Soph. 249, a; γῆ ἀκινητοτάτη, Tim. 55, d; nicht angerührt, unverletzt, τάφος, Her. 1, 187; Ceb. tab. 34, neben δυσμαθής hartnäckig; βαίνειν ἐξ ἀκινήτου ποδός, gehen, ohne den Fuß fortzusetzen, sterben, Soph. Tr. 875; φρένες ἀκίνητοι, Ar. Ran. 899, schwerfälliger Geist. — 2) was nicht bewegt, nicht angerührt werden darf, heilig, bes. τὰ ἀκίνητα, Hes. O. 752, μηδ' ἐπ' ἀκινήτοισι καθίζειν, auf den Gräbern; Eur. Iph. T. 1124, das Bildniß der Göttin heben ἐξ ἀκινήτων βάθρων: Plat. öfter μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα, Legg III, 684, d. vgl. Theaet. 181, a; nach dem Schol. sprichw. von solchen, die gottlos selbst das Heilige nicht achten; vgl. Her. 6, 134; κινεῖς τι τῶν ἀκινήτων, Soph. O. C. 624, was verschwiegen werden muß, vgl. Ant. 1060. — Adv. ἀκινήτως ἔχειν, unbeweglich sein, Isocr. 2, 18; Plat. Tim. 38, a.

ἀκίνιος, ὁ, Kranz von ἄκινος, Ath. XV. 680, d.

ἄκινος, ὁ, eine Pflanze mit wohlriechender Blume, dem basilicum ähnlich, Dioscor.

ἄ-κιος (κίς), nicht wurmstichig, Hes. O. 433, πτελέης ἀκιώτατοι ἱστοβοῆες, dem Wurmfraß am wenigsten ausgesetzt. Schon alte v. l. ist hier ἀκιρός s. folg.

ἀκιράς oder ἀκιρῶς, εἰς ἀκ. οὐδ' ἐς ἀεργῶς δόμως, Theocr. 28. 15, wird schwach, schlaff erkl., vielleicht verwandt mit ἄκιδνος, oder verderbt, Mein. vermuthet ἀχαρεῖς.

ἀκίς, ίδος, ἡ (ἀκή), Spitze, Stachel, oft bei Hippocr.; βέλους, Pfeilspitze, Plut. Demetr. 20. vgl. Crass. 25; καλάμων, des Schreibrohrs, Paul. Sil. 52 (VI, 66); Schiffsschnabel, Diod Sic. 13, 99; Harpune, Opp. H. 5, 151; Pfeile des Eros, Ant. Th. 53 (Plan. 213); Archi. 1 (V, 58); πόθων, Stachel der Sehnsucht, Mel. 17 (XII, 70). Bei Sp. Med. auch eine Binde.

ἀ-κίχητος, unerreichbar, ἀκίχητα διώκων, Il. 17, 75, und oft bei Nonn.; für Bitten unzugänglich, unerbittlich, ἤθεα Διός, Aesch. Prom. 192.

ἀ-κίων, ονος, ohne Säulen, VLL.

ἀκκίζομαι (ἀκκώ), sich verstellen, sich stellen, als ob man etwas nicht wolle, was man doch sehnlich wünscht, bes. von Frauen: sich zieren, spröde thun, bei Philippid. com. Athen. IX, 384, f.; VLL. θρύπτεται, προςποιεῖται, γυναικίζεται; vgl. Luc. merc. cond. 14; Plut. Symp. 1, 4; Cic. Att. 2, 19. Bei Plat. Gorg. 497, a; sich dumm stellen, vgl. Schol. u. N. pr. Ἀκκώ.

ἄκκισμα, τό, Sp., = ἀκκισμός, ὁ, Sprödethun, verstellte Weigerung, Ziererei, Luc. Amor. 4, 42; Philem. bei Athen. 13, 569, f.

ἀκκιστικός, zur Verstellung geneigt, Eust.

ἀκκώ, ἡ, ein eitles Weib, od. = μορμώ, ein Gespenst, mit dem Ammen die Kinder schrecken.

ἀ-κλαγγί, ohne Geschrei, Long. 1, 5.

ἀ-κλάδευτος, nicht beschnitten, vom Weinstock, Sp.

ἄ-κλαστος, unzerbrochen, Leon. Tar. 47 (IX, 322).

ἀ-κλαυτεί, Callim. Dian. 267, u. in VLL. ἀ-κλαυστί od. ἀκλαυτί, ohne Weinen.

ἄ-κλαυστος, 1) unbeweint, Aesch. Eum. 535; Soph. Ant. 29, u. öfter. — 2) nicht weinend, ὄμματα, Aesch. Spt. 678; nachgeahmt von Nonn. D. 3, 161;

Eur. Alc. 175, mit ἀστένακτος verb.; ähnlich Soph. El. 900, ungestraft.

ἄ-κλαυτος, ältere Form dafür, seit Wolf überall im Hom. 1) unbeweint, Od. 11, 54. Il. 22, 386; φίλων ἄκλαυτος, von Freunden nicht beweint; Soph. Ant. 868. — 2) nicht weinend, ohne Thränen, Od. 4, 494.

ἀ-κλεής, ές (κλέος), acc. ἀκλεᾶ, Hom. ἀκλέα, Od. 4, 728, wie Nic. Al. 114; Qu. Sm. 3, 363; plur. ἀκλέες, Callim. Del. 295; ruhmlos, unberühmt, ἀκλεὴς γενόμενος, Plat. Legg. IX, 854, e; ἀκλεέστατος θάνατος, der schimpflichste Tod, Lys. 13, 45. — Adv. ἀκλεῶς, schimpflich, Her. 5, 74; auch ἀκλεές. Il. 7, 100; fälschlich von den alten Gramm. für plur. ἀκλέες erkl.

ἀ-κλεΐα, ἡ, Schande, Leon. Al. 2 (IX, 80).

ἀ-κλειής, ep. = ἀκλεής, Ap. Rh. 3, 932.

ἀ-κλειῶς, = ἀκλεῶς, Il. 22, 304, u. öfter.

ἄ-κλειστος, nicht verschlossen, s. att. ἄκλῃστος.

ἄ-κλειτος, dasselbe, zw., D. H. 2, 33.

ἄ-κλεπτος, nicht betrügend, Soph. frg. 615.

ἀ-κληεῖς, = ἀκλεεῖς, Il. 12, 318; nach Aristarch. Andere lesen ἀκλειεῖς, vgl. Spitzner Exc. XXII.

ἀ-κλήϊστος, ion., = ἄκλειστος, Callim. frg. 41; Nonn. D. 20, 282.

ἀ-κληρέω, ohne Erbtheil (κλῆρος), arm sein, Polyb. bes. ungerecht Verbannter, 9, 30, 3. 26, 1. οἱ ἠκληρηκότες, die Unglücklichen, 1, 7, 4. Dav.

ἀ-κλήρημα, τό, Unglück, Diod. S. 13, 31.

ἀ-κληρία, ἡ, das Verbanntsein, Pol. 23, 8, 9; übh. Unglück. Soph. frg. 816 bei B. A. 307 wie Antiphan. ib. 77; Diod. S. 17, 69.

ἀκληρο-νόμητος, ohne Erben, K. S.

ἄ-κληρος, ohne Erbtheil, arm, Od. 11, 490; übh. ohne Antheil, τινός, an etwas, Aesch. Eum. 333 neben ἄμοιρος. Auch in Prosa, Plat. Legg. XI, 924. a; ἄκληρόν τινα ποιεῖν, enterben, Is. 1, 20. τοῦ κλήρου τοῦ πατρῴου, 2, 46. — 2) unverloost, ohne Besitzer, H. h. Ven. 123; Eur. Tr. 32.

ἀ-κληρωτί, ohne zu loosen, Lys. 16, 16; Dio. C. 42, 20.

ἀ-κλήρωτος, ohne Antheil, χώρας, am Land, Pind. Ol. 7, 59. 2) nicht verloost, Plut. apoph. Lac.

ἄ-κλῃστος, att. für ἄκλειστος, Eur. Andr. 583. Iph. A. 329; Thuc. 2, 93.

ἀ-κλητί, ungerufen, Sp. z. B. Zenob. 2. 46.

ἄ-κλητος, ungerufen, uneingeladen, Aesch. Pr. 1026. Ch. 825; Soph. Ai. 282; auch Thuc. 1, 118; Plat. Conv. 174, b. — Adv. ἀκλήτως, Ios.

ἀ-κλινής, ές, sich nicht neigend, unbeweglich, fest, μένειν, Plat. Phaed. 109, a; oft in Anth., z. B. φιλία, Mel. 21 (XII, 158); Nonn. — Adv. ἀκλινέως, Sosip. 2 (V, 55); ἀκλινῶς, Philo.

ἀ-κλισία, ἡ, das Indeclinabelsein, Apoll. Dysc. Von

ἄ-κλιτος, unbeweglich, unerbittlich, v. l., Theocr. 27, 16, für ἄλλυτον λίνον. — 2) indeclinabel Gramm.

ἀ-κλόνητος, = ἄ-κλονος, unerschüttert, Sp.

ἄ-κλοπος, unverstohlen, unversteckt, ἄγκιστρον, Opp. H. 3, 532; — nicht gestohlen, Sp.

ἀ-κλυδώνιστος, λιμὴν τῶν ἄλλων πνευμάτων, von andern Winden nicht beunruhigter, aufwogender Hafen, Pol. 10, 10, 4.

ἄ-κλυστος, auch ἀκλύστη, Eur. Iph. A. 121; nicht von Wogen bespült, beunruhigt, oft bei Nonn.; auch Plut. u. Ael. H. A. 13, 19.

ἄ-κλυτος, ungehört, Herod. Att.; geräuschlos, ἠχώ, Plut. Symp. 8, 3, wo aber wohl dem vorangehenden ἀκύμων entsprechend ἄκλυστος zu schreiben.

ἀ-κλώνητος, ohne Ranke, Theophr.

ἄ-κλωστος, ungesponnen, στήμονες, Plat. com. bei Poll. 7, 31.

ἀκμάζω (ἀκμή), auf dem höchsten Punkte, in voller Blüthe stehen, bes. a) in der Blüthe der Jahre, in vollster Manneskraft. Plat Rep. V, 459, b; verb. ἐκ τῶν νεωτάτων ἢ ἐκ τῶν γεραιτάτων ἢ ἐξ ἀκμαζόντων, u. Isocr. setzt ἀκμάζοντες den πρεσβύτεροι entgegen, 12, 267; dem παρηβηκώς, Luc. Tyrannocid. 1; ἀκμάζειν ῥώμῃ, Plat. Polit. 319, b; übh. stark sein, mit folgd. inf. ἐρύκειν τὰ κακά, um das Uebel abzuhalten, Xen. An. 3, 1, 25; reich sein, πλούτῳ, Her. 1, 29; ὁ Περσῶν βασιλεὺς ναυσὶ καὶ χρήμασι καὶ πεζῇ στρατιᾷ, Aesch. 3, 163. (vgl. Thuc. 1, 1) geistig, οἱ πρεσβύτεροι ἀκμάζουσι τῷ εὖ φρονεῖν, 1, 24. ἔν τινι ἀκμάζειν, 2, 138, Plut. Pericl. 37; πρός τι, Arist. rhet. 1, 5. Uebertr. auf Sachen, τὰ τῶν Σιφνίων πράγματα ἤκμαζε, der Staat war in voller Blüthe, Her. 3, 57. vgl. 6, 127; Ebenso τὸ ναυτικόν, Thuc. 7, 63. νόσος, 2, 49. die Krankheit hat den höchsten Grad erreicht, πόλεμος, 3, 3 (wie Plut. Them. 4). θέρος, 2, 19; wie ὀπώρας ἀκμαζούσης, mitten im Herbst, Long. 2, 1; σίτου ἀκμάζοντος, Xen. Hell. 1, 2, 4; ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι, Thuc. 3, 1; die Zeit, wo das Getreide reif ist. — Impers., es ist hohe, rechte Zeit, βρετέων ἔχεσθαι, Aesch. Spt. 94; vgl. ἀκμάζει ἐπιμελείας δεόμενα, es gilt die größte Sorgfalt, Xen. Cyr. 4, 2, 19.

ἀκμαῖος, blühend, kräftig, ἥβη, Aesch. Spt. 11. πῶλοι, Eum. 383. φύσιν ἀκμαῖος, Pers. 433; παρθένος, heirathsfähig, Luc. Deor. D. 8, 2; ἀκμαίη πρὸς ἔρωτα, Ep. ad 660 (VII, 221); ἡλικίη, Diosc. 2 (XII, 14), u. öfter in erotischen Gedichten. — ὡς ἀκμαῖος μόλοι, wie käme er zur rechten Zeit, Soph. Ai. 904; τὸ ἀκμαῖον τοῦ χειμῶνος, Arr. 4, 7, 1; Pol. nennt, 3, 102; μεσημβρία τὸ τοῦ φωτὸς ἀκμαιότατον, wo das Licht am kräftigsten ist; ἀκμαῖαι ἡμέραι, die eigentlichen Festtage, Ath. V, 180, c; ἀκμαῖος τὴν ὀργήν, im höchsten Zorn, Luc. Tim. 3. — Adv. ἀκμαίως, z. B. ἔχειν κατὰ τὴν ἡλικίαν, Pol. 32, 15, 7, in der Blüthe des Alters stehen.

ἀκμαστής, ὁ, dasselbe, νεανίσκος, ein kräftiger, blühender Jüngling, Herodian. 1, 17, 24.

ἀκμαστικός, dasselbe Sp.

ἀκμή, ἡ (ἀκή, acies), 1) die Spitze, Schärfe. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς, sprichw., auf der Schärfe des Scheermessers, im entscheidenden Moment, Il. 10, 173; auch ἐπὶ ξ. ἀκ. ἔχεσθαι, Her. 6, 11; Theogn. 557; vgl. ἀκμὴν — κερκίδων, Soph. Ant. 964. βελέων, Phil. 1036; φασγάνων, Eur. Or. 1469; Pind. P. 9, 84, wie ἔγχεος, N. 6, 54. λόγχας, 10. 60, wie Eur. Suppl. 316; Plut. Aemil. 19. ὅπλων, Pol. 15, 16. 3; τριαίνης, Luc. merc. cond. 3. Von den Extremitäten des Körpers, ποδῶν ἀκμαί, Soph. O. R. 1034; κεράτων, Ael. H. A. 10, 10; Soph. sagt sogar ἀμφιδέξιοι ἀκμαί, die Spitzen beider Hände, O. R. 1243. Bei Eur. Bacch. 1159 sind ἔμπυροι ἀκμαί Flammenspitzen. — 2) die höchste Blüthe u. Kraft, ἥβης, Soph. O. R. 741; ἰσχύος, Pind. Ol. 1. 96; τῶν νέων, Ar. Eccl. 720; σώματος, Plat. Rep. V, 461, a. ἄνθης, Phaedr. 230, d; βίου, Xen. Cyr. 7, 2, 20. Dah. οἱ ἐν ἀκμῇ, die im besten Jünglingsalter, Pol. 6, 37, 9; ἀνὴρ ἀνθοῦσαν ἀκμὴν ἔχων, Isocr. 5, 10. ἐν αὐταῖς ταῖς ἀκμαῖς, entgegengesetzt dem παῖδες ὄντες, 7, 57. Uebh. Kraft, χερῶν, Aesch. Pers. 1017; vgl.

Pind. Ol. 2, 69; *δεινὰ Θησειδᾶν ἀκμή*, Soph. O. C. 1068; *τοῦ ναυτικοῦ*, Thuc. 8. 46. vgl. *ὀλίγη ἀκμὴ πληρώματος*, 7, 14, wenige kräftige Mannschaft auf den Schiffen. *πρὶν τὸν σῖτον ἐν ἀκμῇ εἶναι*, ehe das Getreide reif war; u. ähnlich *ἀκμὴ θέρους*, Xen. Hell. 5, 3, 19; im Hochsommer; *ἦρος*, Pind. P. 4, 64; *χειμῶνος*, Arr. 1, 24, 8. — 3) Die rechte, angemessene Zeit wie Plat. Def. 414, a: *καιρὸς χρόνου ἀκμὴ πρὸς τὸ συμφέρον*. So *ἣν δ' ὑστερίζῃ τῆς τεταγμένης ἀκμῆς*, Alex. Ath. IX, 379 c (v. 10); *ἀκμή σοι φιλοσοφεῖν*, Isocr. 1, 3. *καιρῶν ἀκμῆς τυχεῖν*, den rechten Augenblick treffen, 2, 33. *παριέναι*, *διαφθείρειν*, Plat. Rep. v, 460, a; Plut. Nic. 14. So schon mit dem inf. Aesch. Pers. 399. Ag. 1326; Soph. El. 1330. *ἀκμὴ ἔργων*, rechte Zeit zum Handeln, El. 22. *ἕδρας*, zum Sitzen, Ai. 798. *λόγων*, Phil. 12; vgl. Ar. Plut. 255; Plut. oft z. B. *πράξεων*, Nic. 14; *εἰς ἀκμὴν ἐλθεῖν*, zur rechten Zeit kommen, Eur. Herc. Fur. 526. *πρὸς γάμων ἥκειν ἀκμάς*, zu dem Punkte kommen, wo man heirathen soll, Soph. O. R. 1492; *νῦν ἐπ' αὐτὴν ἥκει τὴν ἀκμήν*, zum entscheidenden Augenblick, Dem. 4, 41. — 4) der höchste Grad einer Sache, *δόξης*, Thuc. 2, 42; vgl. 7. 14. 8, 46; *ὀξυτάτη δρόμου ἀκμή*, Plat. Rep. v, 460, c. *μάχης*, Plut. Caes. 6, wie Pind. P. 1, 11: *ἐγχέων*, Speerkampf; *πάθους*, Luc. Abdic. 16.

ἀκμήν, (der acc. des vorigen) a) = *ἄρτι*, im Augenblick, eben jetzt. *ὁ ὄχλος ἀκμὴν διέβαινε*, Xen. An. 4, 3, 26. vgl. Pol. 1, 25, 2. 10, 39, 5, u. öfter; bei Isocr. 1, 3 hat Bekk. *σοὶ μὲν ἀκμὴ φιλοσοφεῖν* für *ἀκμὴν φιλοσοφεῖς* geschr — b) = *ἔτι*, noch, wovor die Atticisten warnen, Hyperid. in B. A. 77, u. Sp. wie Theocr. 4, 60; Strato. 90 (XII, 251), u. mit *ἔτι* verb., Pol. 14, 4, 9; vgl. Anacr. 33.

ἀκμηνός, ausgewachsen, *θάμνος ἐλαίης*, Od. 23, 190 (Aristarch. *ἀκμὴν ἔχων τοῦ νεάζειν*); *νύμφαι*, Paus. 5, 15, 6, = *ἀκμάζουσαι*.

ἄκμηνος, nüchtern, *σίτοιο*, ohne Speise. Il. 19, 163, neben *νήστιες*, 207. *πόσιος καὶ ἐδητύος*, 320; u. Sp. D., wie Nic. Th 116. (Nach den alten Gramm. von *ἀκμή*, das äol. = *νηστεία*, nach andern von *καμεῖν*.)

ἀ-κμής, *ῆτος*, unermüdet, frisch, den *κεκμηότες* entgegengesetzt, Il. 11, 802. neben *ἀτειρής*, 15, 697; auch Arr. 5, 18, 2; Plut Cim. 13; Luc. Hermot. 40; unermüdlich, *ταῦρος*, Herm. conj. für *ἀδμής*, Soph. Ant. 351; Alph. 7 (IX, 526) nennt *πύλαι Ὀλύμπου ἀκμῆτες*, die ewig festen.

ἀ-κμητεί u. *ἀκμητί*, mühlos, leicht, Ios. u. Sp.

ἀ-κμήτης, *ὁ*, bei D. Hal. 2, 55. 9, 14. f. L. für *ἀκμής*.

ἄ-κμητος, 1) unermüdet, Hom. h. Ap. 520; Orph. Arg. 361. 2) schmerzlos, Nic. Th. 737, *τύμμα*.

ἀκμό-θετον, *τό*, das Untergestell des Amboses, Il. 18, 410. Od. 8, 274 (VLL. *τὸ κοίλωμα, ἐν ᾧ τίθεται ὁ ἄκμων*).

ἀκμόνιον, *τό*, kleiner Ambos, Aesop. 284.

ἄκμων, *ονος*, *ὁ*, (nach den Alten von *ἀ-κάμων*, entweder *α* privat. od. intens.?), 1) der Ambos, Hom. Il. 18, 475; Her. 1, 68; Pind. P. 1, 86; u. Sp. — 2) eine Wolfsart, Opp. C. 3, 326.

ἄ-κμων, *ον*, (*κάμνω*), unermüdlich, *λόγχης*, nicht mit dem Speer zu ermüden, Aesch. Pers. 51, wo andere erkl. Ambos gegen den Speerwurf; Callim. Dian. 146.

ἄ-κναμπτος, *ἄ-κναπτος*, *ἄ-κναφος*, härtere Formen für *ἀγν*.

ἄ-κνημος (-*μη*), ohne Waden, Plut. curios. 10.

ἄ-κνηστις, *εως*, *ἡ*, VLL. *παρὰ τὸ μὴ δύνασθαι κνήσασθαι*, Passow vgl. *ἄκανος*, 1) Rückgrat der Thiere, Od. 10, 161; Ap. Rh. 4, 1402. 2) Pflanze bei Nic. Th. 52.

ἄ-κνισσος od. richtiger *ἄκνισος*, ohne Opferduft, *βωμός*, Automd. 8 (XI, 324); Archi. 16 (X, 7); *τροφή*, Plut. mit *ἁπλῆ* vrbd., ohne Fett, Symp. 4, 1. de san. tu. p. 373.

ἀ-κνίσσωτος, od. *ἀκνίσωτος*, dasselbe, Aesch. frg. *οἶκος*; Luc. Bis acc. 2 *ἀγυιαί*.

ἈΚΟή, *ἡ* (*ἀκούω*), 1) der Sinn des Gehörs, *διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν*, taub, Her. 1, 38; *ἀποστέρησις ἀκοῆς*, Thuc. 7, 70; oft bei Plat. in Vrbdg mit *ὄψις*, z. B. Phaed. 65, b. *δι' ἀκοῆς αἰσθέσθαι*, Legg. X, 900, a; wie *ἐπιστήμην ἔχειν διὰ τῆς ἀκ.*, Isocr. 12, 150. — 2) das Organ des Hörens, das Ohr, *ἡ ἀκοὴ πάσας φωνὰς δέχεται*, Xen. Mem. 1, 4, 6. Pherecrat. in B. A. 369, *ἀπεσθίει μου τὴν ἀκοήν*, Hermipp Ath. XIV, 649, c, vgl. Sopat. Ath. II, 86 a; Plat Tim 33, c; *τὰς ἀκοὰς ἀποφράττειν*, Luc. Philop. 1.; u. so übertr. *ξένους λόγους πολεῖσθαι εἰς ἀκοὴν ἐμήν*, wie wir: werden mir zu Ohren kommen, Aesch. Prom. 692; *ὀξεῖαν λόγοις ἀκοὴν διδούς*, ein scharfes Ohr leihen, Soph. El. 30; vgl. *τὰς ἀκοὰς ἀνατιθέναι τινί*, Pol 24, 5. — 3) das Gehörte, Gerücht, *ἀκοῇ κλύειν*, Soph. Phil. 1348; *ἀκοῇ εἰδέναι*. Thuc. 1, 4; Plat. oft z. B. Tim. 23, a; Dem. 22, 13; so *ἀκοῇ ἱστορέων*, Her. 2, 29. *παραλαβεῖν*, 2, 148 (*ὁπόσων ἀκοὴν παρεδεξάμεθα*, Tim. 23). *ὅσον ἐπὶ μακρότατον οἷοί τ' ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι*, 4, 16; *τὰ ἀκοῇ λεγόμενα*. Thuc. 1, 23; wie *ἔλεγε ἀκοῇ*, Her. 4, 16, wie Eur. I. T. 811; *τὰς ἀκοὰς τῶν προγεγενημένων παρ' ἀλλήλων δέχονται*, die Traditionen über die früheren Ereignisse, Thuc. 1, 20; *ἐξ ἀκοῆς περί τινος λέγειν*, Phaed. 61, d. *ἀκ. παλαιά*, Tim. 20, d. *σκοτειναὶ ἀκοαί*, Criti. 109, e. wie *ὄψεις καὶ ἀκοαί* auch im plur., Theaet. 156, b; *ἀκοήν*, nach Hörensagen, Paus. 5, 12, 1. — *ἀκοὴν μαρτυρεῖν*, heißt bezeugen, was man gehört hat, Is. 6, 53. Dem., nach dem es nur *τεθνεῶτος οὐ ζῶντος ἀκ. μαρτ.* erlaubt war, 46, 7; so *ἀκοὴν τῶν τετελευτηκότων διαμαρτυρεῖν*, 44, 55 u. ähnlich *ἀκοὴν μηδεμίαν προσάγειν πρὸς τὸν ἀγῶνα*, sich nicht auf ein Gerücht berufen, 57, 4. — Pind. P. 1, 83, *ἀκοὴ ἀστῶν βαρύνει*, der Ruf bei den Bürgern. — S. nach *ἀκουή*.

ἀκόησις, *ἡ*, das Gehörte, Hippocr.

ἀ-κοίλιος, ohne Höhlungen, ohne Bauch. Medic.

ἀ-κοίμητος, schlaf- rastlos, *ῥεῦμα*, Aesch. Prom. 139; *Νύμφαι*, Theocr. 13, 44; *πόδες*, Ep. ad. 664 (VII, 337); *δόρατα*, Bian. 18 (VII, 396); auch in sp. Prosa, *πῦρ*, vom Feuer der Vestalinnen, Plut. Camill. 20.

ἀ-κοίμιστος, nicht einzuschläfern, Diod. zw.

ἀ-κοινο-νόητος, ohne gemeinen Menschenverstand, Gell. XII, 12.

ἄ-κοινος, nicht gemein Themist.

ἀ-κοινωνησία, *ἡ*, Mangel an Gemeinschaft, z. B. *κτήσεων*, Arist. Pol. 2, 3, u. Sp.

ἀ-κοινώνητος, 1) nicht Theil habend, *νόμων*, Plat. Legg. XI, 914, c. *συνουσίας*, VI, 768, b. — 2) ungesellig, Plat. Legg. VI, 774 a., wie Cic. Att. 6, 3; Luc. mit *μόνος* verb., Vit. auct. 10; unfreundlich, Plut.; — *τὸ τοῖς κακοῖς ἀκ.*, was sich nicht mit Schlechtem vereinigt, Arist. Top. 3, 2, wie Diod. S. 4, 81. *Ἄρτεμιν τοῖς γάμοις ἀκοινώνητον*; vgl. Eur. Andr.

469. — Nicht zum Gemeingut geeignet, neben τὰ ἄμικτα, Plut. Lyc. 15. — Adv. -τως, unfreundlich, neben arroganter, Cic. Att. VI, 1.

ἀ-κοινωνία, ἡ, Zwietracht, Plat. Ep. 3. 318, e.

ἀ-κοίτης, ου, ὁ (a copul. κοίτη), Bettgenoß, Gatte, Il. 15, 91. Od. 5, 120; Pind. N. 5, 28; Soph. Tr. 522 u. sonst bei Dichtern. Dazu fem.

ἄ-κοιτις, ιος, ἡ, Bettgenossin, Gattin (ὁμόκοιτις, Plat. Crat. 405, c), ebenfalls von Hom. an bei allen Dichtern. Bei Philod. 17 (V, 4) von der Geliebten.

ἄ-κοιτος, ohne Lager, vom Honig, der keinen Niederschlag bildet, Plin. H. N. 11, 15.

ἀ-κολάκευτος, ungeschmeichelt, nicht Schmeicheleien offen stehend, Plat. Legg. V, 729. a; oft Plut., z. B. Mar. 42; Sp. auch nicht schmeichelnd neben ἀθώπευτος, Teles Stob. 97, 31 G. — Adv. -τως, ohne Schmeichelei, Cic. Att. 13, 51.

ἀ-κόλακος, nicht schmeichelnd, mit ἁπλοῦς, verb., Diog. L. 2, 141.

ἀ-κολασία, ἡ, Ungestraftheit, Zügellosigkeit, νομίζουσι τὴν ἀκ. ἐλευθερίαν εἶναι, Isocr. 12, 131; Xen. Ath. 1, 9; der σωφροσύνη entgegengstzt, Thuc. 3, 37; vgl. B. A. 367; Arist. Rhet. 1, 9. vgl. Eth. Nic. 2, 7 u. der κοσμιότης, Plat. Legg. VII, 794, a u. mit τρυφή, Gorg. 522 c. ἀκοσμία, 508 a. ἀταξία, Crit. 53, d, u. oft mit ὕβρις, z. B. Apol. 26, c, vbb., u. der πονηρία übh. untergeordnet, Gorg. 477, e, ist nach Phaed. 69, a. τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι, unmäßige Ausschweifung jeder Art. ἡ περὶ τὰ ἀφροδίσια ἀκ., Tim. 86, d. ἡ ποτῶν καὶ ἐδεστῶν ἀκ., ib. 72, e. Den plur. neben κύβοι u. πότοι hat Lys. 16, 11.

ἀκολάστᾱμα, τό = ἀκολασία, Anaxandr. u. Ar. bei B. A. 367, wo es als ein beliebtes Wort der Epikuräer bezeichnet ist. Bei Ar. Lys. 398 hat Dobr. ἀκολαστάσματα für ἀκόλαστ' ᾄσματα geschrbn.

ἀ-κολασταίνω, zügellos, ausschweifend lebend, Plat. Rep. VIII, 555, d. u. sonst; ἀκολασταινεῖτε, Ar. Av. 1227; ἀκολασταίνει νοῦς μειρακίων, Mnesim. Ath. IX, 403 (v. 19).

ἀ-κολαστευτέον, man muß ausschweifend leben, Clem. Al.; andere lesen -ητέον.

ἀ-κολάστημα, τό, Ausschweifung, Plut. Crass. 32. s. ἀκολάσταμα.

ἀ-κολαστία, ἡ, = ἀκολασία, Alexis B. A. 367, wie bei Ath. XII, 544, e mit Mein. emendirt werden kann.

ἀ-κόλαστος, ungezügelt, ἵππος, Plat. Phaedr. 255, e; ungestraft, στράτευμα, Xen. An. 2, 6, 9. ἁμαρτήματα, Hipp. 7, 10; gew. übertr. zügellos, unmäßig, ausschweifend, δῆμος, Her. 3, 81; oft bei Plat. u. Arist. dem σώφρων, z. B. Gorg. 507, c. u. κόσμιος, 494, a, entgegengesetzt; ἀκ. τοὺς τρόπους, Ar. Pl. 1049; ἀκόλαστον ἔσχε τὴν γλῶσσαν, Nicol. com. Stob. flor. 14, 7; bes. περὶ τὰ ἀφροδίσια, πρὸς γυναῖκας, Ath. XIII, 592, f. XII, 535, a; Plut. Lyc. 19. Dah. γυνὴ ἀκ., Plut. Thes. 9; Ath. XIII, 609, a; ᾆσμα, Ar. Lys. 398. — Compar., Plat. Prot. 349, d. Superl. 359, b. — Adv. -στως, oft, auch -στοτέρως ἔχειν πρός τι, zu unmäßig sein in etwas, Xen. Mem. 2, 1, 1.

ἀ-κολλητί, adv. z. folg., Herm. Stob. Ecl. 1, p. 1078.

ἀ-κόλλητος (nicht zusammenzuleimen), unvereinbar, D. Hal. C. V. p. 42; Galen.

ἄ-κολλος, dasselbe, Theophr.

ἀ-κολόβωτος, unverstümmelt, Eust.

ἄ-κολος, ἡ, (S. κόλον), Bissen Brot, Od. 17, 222; ψωμός, Maced. Paralip. 30 (VI, 176); τὰς ἀπύρους, Leon. T. 45 (IX, 563); vgl. Strattis bei Ath. XIV, 622, a, wonach die Thebäer τὴν ἔνθεσιν ἄκολον nennen; Suid. führt das Sprichw. an: ἀκόλῳ οὐ σύκῳ τὰ χείλη βῦσαι.

ἀ-κολουθέω (-ος), 1) mit Jemand einen Weg machen, ihn begleiten, μετά τινος, Plat. Menex. 249, d. Lach. 187, e; wie Antiphan. Ath. III, 98, f u. Isocr. 14, 15; Dem. 22, 49. 59, 108; (Phryn. verwirft sonderbar diese Verbdg.) auch σύν τινι, Thuc. 4, 124; Xen. An. 7, 5, 3; Dem. öfter z. B. εἰς βουλήν, 53, 25. ἐπὶ τὴν τράπεζαν, zum Wechsler, 47, 51. u. ἐπὶ τὸ μνῆμα, zu Grabe geleiten, 43. 63. auch πρὸς τὸν τάφον, 60, 13. Dah. bei Xen. oft parallel mit σύμμαχος εἶναι, Hell. 5, 3, 26. 7. 1, 30. — 2) hinterher gehen, folgen; ἕπεται καὶ ἀκολουθεῖ, Cratin. Ath. I, 29, d.; τῷ ἡγουμένῳ, Plat. Rep. V, 414, c; Xen. Hell. 4, 2, 12; u. öfter gemeiner Soldat sein, im Ggstz von πολεμαρχέω, Polem. 1, 13; Ar. Plut. 13, auch κατόπιν σου ἀκ.; dah. Diener sein, Theophr. Char. 18, 2; Plut. Alc. 3; auch verfolgen, den Feind, Xen. Hell. 4, 3, 12; u. in der Bdtg. nachkommen, wie wir: das Pferd konnte ihm nicht folgen, Mem. 3, 3, 4; Men. bei Hermog. (Rhett. gr. III. p. 177) scheint es auch mit dem accus. zu vbdn. — 3) λόγῳ, der Rede folgen, sie verstehen, Plat. Phaed. 107, b. Theaet. 183, d. — 4) τοῖς ἔμπροσθεν εἰρημένοις, Rep. I, 332, d, es folgt, stimmt damit überein, ergiebt sich daraus; auch absolut, III, 400, c; wie Arist. categ. 12, 2; auch ἀπό τινος, Strab. III, 165. — sich anpassen, bequemen nach, νόμοις, Andoc. 4, 19; τῇ γνώμῃ τινός, Thuc. 3, 38; so τοῖς πράγμασι, καιροῖς, Dem. 24, 95. — 5) Sp., bes. N. T., Jemandem nachfolgen, seinem Beispiele folgen, sein Schüler sein.

ἀκολούθημα, τό = folgd.

ἀκολούθησις, εως, ἡ, Nachfolge, Arist. Rhet. 3, 9; Folgeleistung, Plat. Def. 412, b.

ἀ-κολουθητικός, gern folgend, Arist. rhet. 2, 12, Eth. oft.

ἀ-κολουθία, ἡ, 1) das Gefolge, θεραπόντων, Plat. Alc. I, 122, c u. Sp., wie Poll. 11, 8. — 2) das Folgen, τοῖς πράγμασι, Plat. Cratyl. 437, c; das Uebereinstimmen. Philo. u. Sp. Gehorsam, M. Ant. 3, 9.

ἀ-κολουθίσκος, ὁ, bei Athen. XII, 550, a, dimin. von

ἀ-κόλουθος (ἀ copul. u. κέλευθος, vgl. Plat. Crat. 405, c.), 1) der den Weg mit einem andern zusammen macht, Begleiter, bes. Diener, Lys. 32, 16. ἀκ. σοὶ ἠκολούθει, Xen. Mem. 3, 13, 6; καὶ θεράπων, Plat. Conv. 203, c, u. öfter; u. παῖδες ἀκ., Dem. 36, 45. 45, 61; Luc. Nigr. 13, 20, u. sonst; οἱ ἀκ., beim Heere der Troß, Xen. Cyr. 5, 2, 7. Später: Nachfolger, Schüler. — 2) adj., woraus folgend, damit übereinstimmend, gewöhnl. c. dat. δίκαι ταῖς πράξεσιν ἀκ., Plat. Legg. IX, 853, a; δύναμιν ἀκ., οἷς ψηφίζεσθε, οὐκ ἔχετε, Dem. 13, 33. νόμῳ νόμος, 24, 144; u. bes. im neutr. Plat. Gorg. 457, e, mit σύμφωνα, verb.; — auch c. gen. Ar. Ach. 413, τὰ ἀκόλουθα τῶν ῥακῶν; Plat. Phaed. 111, c, τούτων ἀκόλουθον εὐδαιμονίαν; Xen. O. 3, 2. 11, 12, ἀλλήλων. u. ganz einfach οὐκ ἀκόλουθά ἐστι τὸ ἐπιθήσεσθαι καὶ τὸ λύσειν τὴν γέφυραν, An. 2, 4. 10. — Adv. ἀκολούθως, übereinstimmend, τινί, womit, folglich, ἔχειν τινί, Din. 3, 13.

ἀκολούτει, für -θει, sagt der Scythe Ar. Th. 1198.

ἄ-κολπος, ohne Busen, Ael. A. H. 15, 16.

ἀ-κόλυμβος, der nicht schwimmen kann, Batr. 157. u. in sp. Prosa, wie Plut. de exil. 1.

ἀ-κομιστία, ἡ, Mangel an guter Pflege, Od. 21, 284; Themist. Von

ἀ-κόμιστος, nicht gepflegt, oft bei Nonn.

ἀ-κόμμωτος, ungeschminkt, ὕμνος, Themist.

ἄ-κομος, haarlos, neben φαλακρός, Luc. Ver. hist. 1, 23; laublos, Poll.

ἀ-κόμπαστος, Aesch. Spt. 520, =

ἄ-κομπος, ohne Prahlerei, Aesch. Spt. 536.

ἀ-κόμψευτος, prunklos, vom Stil, D. Hal. C. V, 22.

ἄ-κομψος, dasselbe, schlicht, Eur. frg. φαῦλον, ἀκ., τὰ μέγιστα ἀγαθά. u. bei Plut. de puer. ed. 9. ἀκ., εἰς ὄχλον δοῦναι λόγον, ich passe nicht dazu. — Adv. οὐκ ἀκόμψως ἀλλὰ πάνυ ἀστείως, Plut. a. a. O., 7, med.

ἀκοναῖος (τόπος), Nic. Al. 41. nach Schol. ἐν οἷς γίγνονται αἱ ἀκόναι.

ἀκονάω (-νη), schärfen, wetzen, λόγχας, Xen. Cyr. 6, 2, 33. auch med. λόγχας καὶ μαχαίρας, Hell. 7, 5, 20; κεραυνόν, Luc. Tim. 19; πρίων ἀκονώμενος, Arist. Probl. 7, 5; ὀδόντας, Aesop. 54. — Uebertr. anreizen, anfeuern, ψυχὴν ἐπί τι, Xen. O. 21, 3; τί τοῦτον ἀκονᾷς; Dem. 25, 46. πόλιν ἐφ' ἑαυτόν, Ep. 2; Plut. u. Sp. bes. γλῶσσαν.

ἀκόνδυλος, ohne Faustschläge, Luc. Char. 2.

Ἀκόνη, ἡ, Wetz- Schleifstein, Ναξία, Pind. I. 5, 70; oft Plut.; auch Bimstein, σκληρῶν ἀκ. καλάμων, P. Sil. 50 (VI, 64); übertr. δόξαν ἔχω τιν' ἐπὶ γλώσσᾳ ἀκόνας λιγυρᾶς, Pind. O. 6, 82, die zum hellen Gesange geschärfte Zunge; so ψυχῆς ἀκ. ἔρως ἐστίν, Alph. 1 (XII, 18); ἀκόνην σιτίζειν, sprichw. Zenob. 1, 58; Diog. 2, 8.

ἀκόνησις, ἡ, das Wetzen, VLL.

ἀκονητής, ὁ, der Wetzende, VLL.

ἀκονίας, ὁ, unbek. Fisch, Athen. VII, 326, a.

ἀ-κονίατος, ungetüncht, Theophr.

ἀκόνιον, τό, Augenheilmittel, Dioscor.

ἀ-κονίορτος, nicht bestäubt, Theophr.

ἀ-κονιτί, ohne Staub, d. i. (von der Palästra entlehnt), kampflos, mühlos, Thuc. 4, 73; νικᾶν, Xen. Ag. 6, 3, wo διὰ μάχης der Ggsß; ebenso Aesch. 1, 64; auch Dem., z. B. ἀκ. ὑφ' ἑαυτῷ ποιήσεται, 19, 77. Oft Polyb. u. Sp. vgl. D. C. 5, 8.

ἀκονιτικόν, φάρμακον, Xen. Cyneg. 11, 2, aus Akonitum bereitet.

ἀκόνιτον, τό, auch ἀκόνιτος, ἡ, Hedyl. 9 (XI, 123), eine Giftpflanze, aconitum, Nic. Al. 13, 41. Theophr.; entweder von einem Orte Ἀκόναι od. von steilen Felsen (ἀκόναι), wo sie wächst.

ἀ-κόνιτος, 1) unbestäubt, kampflos, mühlos, Qu. Sm. 4, 319. — 2) ungepicht, Dioscor.

ἄκοντι (für ἀέκοντι), ungern, Plut. Fab. 5. u. Sp.

ἀκοντίας, ὁ, eine Schlangenart, iaculus, die schnell zufährt, Luc. Dips. 3; Ther. 491; Ael. N. A. 6, 18.

ἀκοντίζω, den Wurfspieß werfen, übh. schießen aus der Ferne, Hom. τινός, Il. 4, 490. δουρί τινος, 13, 183. αἰχμὰς θαμειὰς ἀκ. ἐκ χειρῶν, 12, 44. ἐφ' Ἕκτορι, 16, 359. ἐς ὅμιλον, Od. 22, 263. καθ' ὅμιλον, Il. 4, 490. So Pind., Eur, u. Prosaiker, die auch ἀκ. τὸν σῦν, nach dem Schwein schießen, Her. 1, 43, u. treffen, τινὰ παλτῷ, Xen. An. 1, 8, 19, u. dah. pass., Hell. 4, 5, 13, sagen, wie Eur. Iph. T. 1335 ἐς ἧπαρ ἠκοντίζετο. — Eur. Or. 1234 εἴσω γῆς ἀκοντίζουσ' ἀραί, intrans., eindringen. — Bei Sp. D. vom Strahlen, Glanz verbreiten, σπινθῆρας, Nonn. 40, 305, vgl. Eur. Ion. 1155.

ἀκόντιον, τό, eigtl. dimin. von ἄκων, aber gebräuchlicher als dies, Wurfspieß, H. h. Merc. 460; Her. 1, 34 u. Folgende; ἀκοντίου βολή, Schußweite, wofür Xen. Hipp. 8, 10 kurz εἰς ἀκ. ἐκνεῖσθαι, zum Schuß herankommen, sagt.

ἀκόντισις, εως, ἡ, das Werfen des Wurfspießes, Xen. An. 1, 9, 5. u. A.

ἀκόντισμα, τό, 1) der Wurf, Schuß, ἐντὸς τοῦ ἀκ. οὐ προσῄεσαν, Xen. Hell. 4, 4, 16, auf Schußweite kamen sie nicht heran. μακρότατον, Equ. 12, 13. — 2) Plut. Al. 43, πολλῶν ἀκ. κατάπλεως, das Geworfene, Speere; Andere erkl. Schüsse = Schußwunden, wie Timol. 4, ἀκοντίσματα, neben πληγαὶ ἐκ. χειρός stehen; aber Pyrrh. 21, sind ἀκοντίσματα καὶ τοξεύματα = ἀκοντισταὶ καὶ τοξόται.

ἀκοντισμός, ὁ, das Schießen, Xen. Hipp. 3, 6; Plut. educ. lib. 8. ἀστέρων, Sternschnuppen, Procl. paraphr. 147.

ἀκοντιστήρ, ῆρος, ὁ, Speerwerfer, λόγχαις, Eur. Phoen. 140; auch adj. geschleudert, τρίαινα ἀκ., Opp. Hal. 5, 535; Nonn. D. 25, 295.

ἀκοντιστής, οῦ, ὁ, Speerwerfer, Od. 18, 262, u. überall bei Xen. oft mit τοξόται u. σφενδονῆται verbunden. — Adj. πέτρος ἀκ. στήθεος, ein Fels, der die Brust trifft, Agath. 77 (IX, 204), u. μόχθος ἀκ. ἐκηβολίης, vom Netzauswerfen, Iul. Aeg. 8 (VI, 26).

ἀκοντιστικός, geschickt im Speerwerfen, Xen. Cyr. 7, 5, 63. u. superl. 6, 2, 4, wie Plat. Theag. 126, b.

ἀκοντιστύς, ύος, ἡ, Il. 23, 621, das Speerwerfen.

ἀκοντο-βόλος, speerwerfend, Ap. Rh. 2, 1000; Opp. C. 3, 135.

ἀκοντο-δόκοι, ἄνδρες, Simon. 42 (VII, 443), nach E. M. der sich vor dem Speere hütet, ihn beobachtet.

ἀκοντο-φόρος, den Speer führend, Nonn.

ἀκόντως, ungern, Plat. u. a. S. ἄκων.

ἄκοος oder richtiger ἀκοός = ἀκουστικός, Plat. com. in B. A. 368; wie E. M. ἀκουός.

ἀ-κοπητί, ohne Arbeit, Liban. l. dub.

ἀ-κοπία, ἡ, Vermeiden der Ermüdung, Cic. Fam. 16, 18.

ἀ-κοπιαστί, adv. zum folgd. leicht, K. S.

ἀ-κοπίαστος, nicht ermüdend; ὁδός, Arist. mund. 1; ἀκοπιάστως, leicht. Schol. Soph. Ai. 852. — unermüdlich, Herm. Stob. ecl. 1, 52, p. 952.

ἄ-κοπος, 1) unermüdlich, ἵππον ἀκοπώτερον παρέχειν, Xen. Equ. 1, 6; vgl. Plat. Legg. VII, 789, d. — 2) nicht ermüdend, ὄχησις, Plat. Tim. 89, a. u. compar. περίπατοι ἀκοπώτεροι, weniger ermüdend, erfrischender, Phaedr. 227, a. Dah. τὸ ἄκοπον, Stärkungsmittel, Luc. Alex. 22. u. Medic. — 3) unbeschädigt, von Würmern, Arist. Probl. 14, 2; Ath. III, 83, d; Theophr. von σῖτος, u. so ἀκόπως ἔχει, unbeschädigt bleiben, ἀνήρ, Amips. in B. A. 365; neben οὔπω ἠνοχλημένος ὑπό τινος.

ἀ-κόπριστος, ungedüngt, Theophr.

ἀ-κοπρώδης, den Koth nicht abführend, Hippocr.

ἀ-κόρεστος, ungesättigt, unersättlich, αἰχμῆς, im Speerkampf, Aesch. Pers. 690. auch τύχη, unerschöpflich, Ag. 1462, wie ὀϊζύς, 733. u. γόοι ἀκορεστότατοι, Pers. 537; νεῖκη, Eur. med. 639; auch Plut.; — aber Aesch. Ag. 1304 τὸ μὲν εὖ πράττειν ἀκ. ἔφυ πᾶσι βροτοῖσιν, nicht sättigend, man wird dessen nicht überdrüßig, vgl. φιλία, Xen. Conv. 8, 15. — Adv. -στως, Pallad. 5 (X, 56).

ἀ-κόρετος, dasselbe, βοᾶς, Ag. 1088; οἰμωγή, Soph. El. 122.

ἀ-κορής, wovon ἀκορέστατος, Soph. O. C. 120, ὁ πάντων ἀκ., der Frevler (s. κόρος.)

ἀ-κόρητος, 1) unersättlich, Hom. πολέμου, Il. 12, 335. μάχης, 20, 2. ἀϋτῆς, 13, 621; wie Hes. Sc. 346; μόθου, Il. 7, 117, ἀπειλάων, 14, 479. u. so oft alex. Dichter. — 2) ungefegt, ungereinigt, Ar. Nub. 44.

ἀκορία, ἡ, Unersättlichkeit, Plut. de san. tu. p. 390 aus Hippocr.

ἀκορίτης οἶνος, Diosc., Calmuswein. Von

ἄκορνα, ἡ, gelbe Distelart, Theophr.

ἄκορον, τό, gewürzhafte Wurzel, Theophr. Von

ἄκορος, ἡ, Pflanze, Calmus, Theophr.

ἄ-κορος (unersättlich), ununterbrochen, εἰρεσία, Pind. P. 4, 202.

ἀ-κόρυφος, ohne Gipfel, ohne Schluß, D.Hal., von einer Periode.

ἀ-κορύφωτος, nicht zu summiren, zahllos, Hesych.

ἌΚος, τό, Heilmittel, κακοῦ gegen ein Uebel, Od. 22, 481. oft so bei Trag.; aber Eur. Hel. 1061 auch σωτηρίας, zur Rettung; wie ἄκος τοῦ μὴ γίγνεσθαι ἢ τοῦ γίγνεσθαι ἧττον, Arist. Pol. 5, 5; ἄκος γὰρ οὐδὲν τοῖσδε θρηνεῖσθαι, es nützt nichts, Aesch. Pr. 43. ἄκος δοῦναι πόνων, Babr. 94, 4. — Außer Her. 4, 187 u. Medic. selten in Prosa. Plat. Legg. X, 910, a, ἄκος ποιεῖσθαι.

ἀ-κοσμέω, ungebührlich, schlecht handeln, bes. im partic. praes., Soph. Ph. 387. Ant. 726; περί τι, gegen etwas fehlen, Plat. Legg. IV, 764, b; die Bestimmung giebt der Zusammenhang. vgl. Lys. 14, 12, οἱ ἐν πολέμῳ, u. Dem. 24, 92, der es mit πονηρός dem χρηστὸς καὶ εὔτακτος entgegenstellt, 50, 64.

ἀ-κοσμήεσσα (θάλασσα), Nic. Al 175, wild.

ἀ-κόσμητος, ungeschmückt, Xen. O. 11, 9; Luc. Pisc 12; vom Stil, D. H.; — nicht mit dem Nöthigen versehen, Plat. Prot. 321, c. ungeordnet, Gorg. 506, e. Plat. adv. ἀκοσμήτως, Legg. VI, 781, a.

ἀ-κοσμία, ἡ, 1) Unordnung, Plat. Gorg. 508, a; Arist. Pol. 2, 8, u. oft. Plut., mit θόρυβος, verb., Galb. 15. — 2) Ungebührlichkeit, Frechheit, Plat. Conv. 188, b, neben πλεονεξία, so λόγων ἀκ., Eur. Iph. A. 317.

ἄ-κοσμος, ohne Ordnung, verwirrt, φυγή, Aesch. Pers. 462; wie Plut. ἀκ. καὶ ταραχώδης ναυμαχία, Mar. 10. Dah. ungehorsam, Soph. Ant. 655; frech, Il. 2, 213 von Thersites unanständigen Reden, wie Plut. Symp. 7, 8, 3 ῥήματα ἄκοσμα. u. mit βιαιότατος verb., Crass. 15; liederlich, Ag. 3 (V, 302). — κόσμος ἄκ., ein Schmuck, der keiner ist, Iul. Aeg. 64 (VII, 561); Ant. Sid. 29, (IX, 323). — Adv. ἀκόσμως, ohne Ordnung, Aesch. Pers. 366. 414; Her. 7, 220.

(ἀκοστέω) ἀκοστήσας ἵππος ἐπὶ φάτνῃ, Il. 6 506. 15, 263, wohlgenährt, übermüthig. (wie wir: das Pferd sticht der Hafer); s. Buttm. Lexil. 2, p. 171. Von

ἀκοστή, ἡ (ἈΚή, Hacheln, Buttm.), Gerste, plur., Nic. Al. 106. Nach Hesych. Cyprisch.

ἀκοστής, ὁ, nach E. G. phryg. der Arzt, (ἄκος?).

ἀκουάζομαι, hören, ἀοιδοῦ, Od. 9, 7. aber Il. 4, 343 δαιτός, zum Mal gerufen werden. — H. Merc. 423, steht auch aktiv. ἀκουάζοντα θυμῷ.

ἀκουή, ἡ, Hom. für ἀκοή das Gehörte, Il. 16, 634, Geräusch. Od. μετὰ πατρὸς ἀκουήν öfter: um vom Vater zu hören. ἀκουαί, bei Eur. Dan. 50.

ἀκούρευτος, VLL., ungeschoren.

ἄ-κουρος, 1) Hom. ohne einen Sohn, Od. 7, 64. 2) (κουρά), ungeschoren, ὀπήνη, Ar. Vesp. 477; φόβη, Lyc. 976.

ἀκουσείω, ich möchte gern hören, Soph. frg. 820.

ἀκουσία, ἡ, das Gezwungensein, Soph. frg. 822.

ἀκουσιάζομαι, ungern thun, LXX.

ἀκουσί-θεον, φέγγος, von Gott erhört, Ant. Th. 18 (VI, 249).

ἀκούσιμος, hörbar, σπονδή, Soph. frg. 823.

ἀ-κούσιος, ον, zsgzg. aus ἀ-εκούσιος (das fem. ἀκουσία stand Antipho 1, 5 vor Bekk., der ἐκ προβουλῆς ἀκουσίως ἀποθανεῖν lies't), unfreiwillig, θράσος, Aesch. Ag. 777; nach Plat. Def. 416, c: τὸ παρὰ διάνοιαν ἀποτελούμενον, z. B. φόνος, Antiph. III, β, 6; Plat. Legg. IX, 867, a. u. öfter; ebenso ἀδίκημα, βλάβη, nicht mit Absicht gethan, ὁπόσα ἀγνοίᾳ ἐξαμαρτάνουσι, Xen. Cyr. 3, 1, 38; auch unlieb, τινί, Plut. Demetr. 37; τοῖς Μακεδόσι οὐκ ἀκούσιος ἦν ἡ μεταβολή, so Paus. 4, 27, 1; auch von Personen, Sp. — Adv. ἀκουσίως, z. B. οὐδενὶ ἀκ. ἀφῖχθαι, allen erwünscht, Thuc. 3, 31. οὐκ ἀκουσίως πολέμου ἥπτετο, gern, 2, 8; wie Eur. El. 670.

ἀκουσιότης, ητος, ἡ, Zwang, Schol. Aesch. Spt. 560.

ἄκουσις, ἡ, das Hören, von Thom. Mag. als unatt. bezeichnet, Arist. anim. 3, 2, u. Sp.

ἄκουσμα, τὸ, das Gehörte, ὀρθὸν ἀκ. ἀκούειν, Soph. O. C. 520, vom Gesang, μουσικὰ ἀκ., Plat. Axioch. 371, d; ἡδύ, Arist. Eth. Nic. 10, 4, 7; Cic. Att. 12, 4; von dem, was man gelernt hat; πολλῶν καὶ καλῶν ἀκ. πεπληρωμένος, Isocr. 1, 12; D. Hal. 10, 10, δεινὰ ἀκ., schreckliche Gerüchte. Bei Athen. V, 211, c. VI, 246, d; Plut. Crass. 33 sind ἀκούσματα Sänger; ἔπαινος ἥδιστον ἀκ., Xen. Mem. 2, 1, 31, der angenehmste Ohrenschmaus; so verb. Luc. Nigr. 19, θεάματα καὶ ἀκούσματα, wie Plut. Symp. 5, 1, 2.

ἀκουσματικός, Zuhörer, Schüler des Pythagoras, Iamblich.

ἀκουσμάτιον, τό, kleine Erzählung, Luc. Philop. 18.

ἀκουστής, ὁ, Zuhörer, Men. bei Poll. 2, 82; der das Wort tadelt, D. Hal. u. Sp.

ἀκουστικός, das Gehör betreffend, αἴσθησις, Plut. de Audit. 2, = τὸ ἀκουστικόν, Plac. Phil. 4, 4. — Auch gern hörend, πατρός, Arist. Eth. 1, 13, 19; τὸ ἀκ. die Bereitwilligkeit zu hören, τινός, auf Einen, M. Ant. 1, 16.

ἀκουστός, hörbar, Xen. Cyr. 1, 6, 2; Isocr. 2, 49 u. sonst.

ἀκουτίζω, LXX., hören lassen; ἀκουτίσαι, διδάξαι, B. A. 366.

ἀκούω (fut. ἀκούσομαι, — ἀκούσω, Lyc. 378. 686. 1373; LXX.; N. T. wie Matth. 13, 14; u. Sp., wie Luc. Navig. 11. u. in der Anthol.; aor. ἤκουσα; perf. ἀκήκοα, dor. ἄκουκα, Plut. Ages. 21; plusqpf. ἠκηκόειν, so Xen. Cyr. 3, 2, 2, auch ἀκηκόειν, Plat. Crat. 384, b. Pass. perf. ἤκουσμαι, aor. ἠκούσθην, fut. ἀκουσθήσομαι, Rep. VI, 507, d). 1) hören, vernehmen, ὠσίν, Plat. Rep. I, 352, e; vgl. οὔασιν ὅσσαν ἀκ., Hes. Th. 701; — a) die Person, aus deren Munde man etwas hört, steht im gen., βασιλῆος, Il. 19, 256. Γοργίου, Plat. Phil. 58, a. Σειρήνων, Xen. Mem. 2, 6, 31; περὶ τοῦ δικαίου ἀκήκοας ἄλλων τε πολλῶν καὶ Ὁμήρου, Plat. Alc. I. 112, b. Dazu tritt häufig ein Particip, βαρὺ στενάχοντος, ὀτρύνοντος, Od. 8, 95. 2, 423; σοῦ λέγοντος, Plat. Prot. 320, b; αὐτοῦ καὶ περὶ φίλων διαλεγομένου, Xen. Mem. 2, 4, 1. — Das Ausgehen des Gehörten von einer Person wird auch durch Präpositionen bezeichnet, πρός τινος, Il. 6, 524; Her. 1, 118; Soph. Ai. 1214. Phil. 1063; ἔκ τινος, Od. 15, 374; Her. 3, 62. In Prosa

am gew. *παρά τινός τι*, Soph. O. R. 95; Thuc. 6,93; *παρὰ Τισσαφέρνους Κύρου στόλον*, Xen. An. 1, 2, 5, Plat. Rep. VI, 506, c; *γνώμην ἀφ' ἁπάντων*, Thuc. 1, 125. — b) Die Sache steht im acc., wenn das eigentliche Object des Hörens ausgedrückt wird, *μῦθον*, *ὄσσαν*, *κλέος* oft bei Hom., *βίοτον καὶ νόστον*, von dem Leben u. der Heimkehr, Od. 1, 287; u. so im Att.; dah. pass. *ἀκουόμεναι συμφωνίαι*, Plat. Rep. VII. 531, a, u. sehr gewöhnlich *τινός τι*, von einem etwas, *ταῦτα Καλυψοῦς ἤκουσα*, das habe ich die Kalypso sagen hören, Od. 12, 389, wie auch mit hinzugesetztem partic. vollständig, *ὃ σου καλῶς λέγοντος ἤκουσα*, Plat. Lach. 194, c. *Προδίκου μυρία τινὰ ἀκήκοα διαιροῦντος*, Charm. 163 d. *ἐμοῦ πᾶσαν ἀλήθειαν*, Apol. 17, b; *χαλεπῶς τὴν φυγὴν ἤκουε*, er hörte nicht gern von der Flucht sprechen Plut. Nic. 22. Selten *περί τινος*, Od. 19, 270. — c) Die Sache steht im gen., wenn sie das Hören veranlaßt, nicht als Gegenstand des Hörens gedacht wird, so daß *ἀκούειν* eigentlich nicht transitiv zu fassen. Dah. nur bei Wörtern, die einen Ton bezeichnen, *μυκηθμοῦ βοῶν*, *στοναχῆς*, *μύθων καὶ ῥήσιος*, Od. 12, 265. 21, 237. 290; *ἀγγελίας*, Pind. Ol. 8, 81; *ἱππικῶν*, *φρυαγμάτων*, *εὐγμάτων*, *βοῆς*, Aesch. Sept. 227. 249, Ch. 493; *φωνῆς*, *φήμης*, Soph. Phil. 225. El. 1097; Eur. vbdt. *τίνων γόων ἤκουσα καὶ στέρνων κτύπον*; Suppl. 98. *ἐμῆς γνώμης*, Herc. Fur. 279; *θορύβου διὰ τῶν τάξεων ἰόντος*, ein durch die Reihen gehendes Geräusch vernehmen, Xen. An. 1, 8, 16. *τῶν λόγων τῶν πρὸς ὑμᾶς ἰόντων ἀκούσεσθε* (fast für *τῶν ἀγγέλων*); *αὐτοῦ τοῦ νόμου*, Dem. 21, 46. vgl. 48; *τῶν λοιδοριῶν καὶ κακηγοριῶν*, Dem. 18, 3, für *λοιδορούντων*, so daß man sich die Sache hier immer als ein thätiges, auf das Ohr des Hörers einwirkendes denkt; dah. fällt Xen. Oec. 11, 11, *τῆς χρηματίσεως* für *περὶ τῆς*, sehr auf, wie *ὧν ἀκούω καὶ παρὰ τῶν ἀφικνουμένων λόγῳ τὰ δὲ καὶ δι' ἐπιστολῶν*, Dem. 50, 62, auch mit doppeltem gen., *ἵνα μὴ τῶν δικαίων ἀκούῃ μου*, 18 9. Aus Antiphon wird B. A. 89. *δρᾶμ' ἀκοῦσαι*, angeführt für *δράματος*. — d) das Object des Hörens kann auch eine Person sein, über die man etwas hört; diese steht am gewöhnlichsten im acc., so daß ein partic. dazu tritt: *τὸν μάντιν εἰπόντα ἤκουσε*, er hörte, der Seher habe gesagt, Soph. Phil. 614; *πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας*, Il. 7, 129; vgl. Her. 7, 10, 8; *Θεμιστοκλέα ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα*, daß Themistokles ein wackerer Mann geworden, Plat. Gorg. 503, c; vgl. Xen. An. 1, 2, 21; *τοὺς πολεμίους προσιόντας*, Cyr. 2, 4, 12; auch der bloße acc. parenthetisch, *τοῦτον. γὰρ οὖν ἀκήκοας*, du hast ja von ihm gehört, Ar. Thesm. 164. Häufig steht in diesem Falle, wo nicht das unmittelbare Vernehmen einer Rede ausgedrückt wird, das praes. *ἀκούω* mit Perfectbedeutung, ich habe vom Gerücht vernommen, ich höre, vgl. Od. 4, 193. *Ἀτρείδην δὲ καὶ αὐτοὶ ἀκούετε, ὡς ἦλθε*, ihr habt gehört, ihr wißt von dem Atriden, daß er heimkehrte. vgl. Xen. An. 1, 9, 28. Hell. 6, 1, 4; wo dann auch der acc. c. infin. eintritt, *ἀκούομέν σε ὄλβιον εἶναι*, Il. 24, 543; vgl. Soph. Ant. 817, so bes. bei Gerüchten oder unsichern Angaben: *ἤκουε καλὸν αὐτὸν εἶναι*; Xen. Cyr. 1, 3, 1. An. 2, 5, 13. Es treten übrigens dafür auch die Partikeln *ὅτι* u. *ὡς*, *οὕνεκα*, Soph. O. C. 33, ein. Bei Hom. steht auch hier der gen. c. partic., Od. 1, 289, *εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούω*. vgl. 11, 458. Il. 24, 490. *περί τινος*, Od. 19, 204. — 2) Auf Jemand hören, ihm Gehör geben, *τινός*; der dat. nur Il. 16, 515, u. Soph. El. 220; von den Göttern: auf das Flehen der Menschen hören, sie anhören, Il. 1, 381. 16, 531; *λιτῶν*, Aesch. Ag. 402; *κατευγμάτων*, Eur. Hipp. 1160. vgl. Plat. Legg. XI, 931, c.; von Menschen: Gehör geben, *ἄλλων μῦθον ἀκούειν*, Od. 2, 314. Il. 2, 200. folgen, gehorchen, *θεοῦ δ' ὣς ἤκουε δῆμος*, Od. 7, 11. *οὐδὲν οὐδεὶς οὐδενὸς ἀκούει*, keiner hört auf den andern, Eur. Cycl. 119; *ἀρχῆς*, Aesch. Spt. 178. *σοῦ*, *λόγων*, Ag. 930. Suppl. 984; *τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα*, den Gebietern muß man in Allem gehorchen, Soph. El. 340. vgl. O. C. 169 u. oft in Prosa. von VLL. *πειθαρχεῖν* erkl., Her. 3, 61; Xen. Cyr. 8, 6, 1. An. 2, 6, 11; Pol. 5, 79; auch im mildern Sinne: beistimmen, billigen. vgl. Plat. Soph. 249, d; Ion. 536, d. — 3) übh. vernehmen, *ἐκ βιβλίου ἀκούω*, ich habe daraus gelernt, Plat. Phaedr. 268, c; auch lesen, bes. Sp., wo *οἱ ἀκούοντες*, die Leser, z. B. Pol. 1, 13, 6, während bei den Att. bes. den Rednern, die Zuhörer so heißen. — 4) aus Verbindungen, wie *αἴσχεα πρὸς Τρώων*, Il. 6, 524; *πολλὰ κακὰ ἀκ.*, Ar. Nub. 1329; *μεῖζον κακὸν ἀκ.*, Hes. O. 719, übles von jemand zu hören bekommen, entwickelt sich die Bdtg.: in einem Rufe stehen, *κακῶς ἀκούειν*, in bösem Rufe stehen, oft. Eur.; *κακῶς ἀκ. καὶ ὀνειδίζεσθαι*, Plat. Hip. mai. 304, e. man vgl. Dem. 19, 314, *κακῶς φησι ἀκηκοέναι*, er sagt, er sei beschimpft, wenn einer *γεγραμμάτευκας Αἰσχίνη*, zu ihm sagt; *παρά τινι*, bei einem, Pol. 3, 94. auch mit hinzugefügtem *πρός τινος*, von Jemand geschmäht werden, Her. 7, 16, 1, Luc. Fugit. 29; *ὑπό τινος*, Lys. 8, 15; *φλαύρως ἀκ.*, Her. 7, 10, 7. *ἄριστα Ἑλλήνων ἤκουσαν*, sie standen im besten Rufe unter den Griechen, 8, 93; vgl. Soph. Phil. 1297. *ἄμεινον*, 9, 79. *εὖ*, 2, 173; Xen. An. 7, 7, 23. *καλά*, Cyr. 7, 1, 13. *καλῶς*, Men. Stob. fl. 15, 1. Dah. tritt auch ein nominativ. dazu, *ἤκουον εἶναι πρῶτοι*, man sagte von ihnen, daß sie die Ersten wären, Her. 3, 131; *οὐ τὸ καλὸς εἶναι ἄξιος ἀκούειν*, Plat. Lys. 207, a, du verdienst nicht — genannt zu werden; *κόλακες καὶ ἐχθροὶ καὶ πάντα ἤκουον*, dem *φίλοι καὶ ξένοι ὠνομάζοντο* entgegengesetzt, Dem. 18, 46, nachgeahmt von Luc. Nigr. 22; *ἀγαθὸς ἀκούσεαι ἐξ ἀστῶν*, Theocr. 29, 21. vgl. 16, 30; *κακός*, *ἀνάσσων*, Soph. O. C. 992. O. R. 903; *πᾶν ῥῆμα καὶ πᾶσαν φωνήν*, jedes Schmähwort zu hören bekommen, Pol. 12, 8, 5. — 5) *ὡς οὕτω γε ἀκοῦσαι*, wie man so hört, beim ersten Anhören, ohne nähere Prüfung, Plat. Euth. 3, b, als selbstständiger Zwischensatz. vgl. Wolf Lept. p. 235. — 6) Bei Ath. III, 81, f, u. öfter *τὸ κυδώνιον μῆλον ἀκούουσιν*, sie verstehen darunter eine Quitte, vgl. Phot. lex. v. *ἀάπτους* u. Poll. 9, 69. — Hom. braucht das med. für act. *ἀκούετο λαὸς ἀϋτῆς*, Il. 4, 331.

ἄκρα, *ἡ*, eigtl. fem. zu *ἄκρος*, das äußerste Ende, bes. Berggipfel, Vorgebirge, Aesch. Eum. 532; *Εὐβοίας*, Soph. Tr. 785; Pind. N. 3, 26. *Ταινάρου*, P. 4, 310. Bei Hom. in derselben Bdtg., außer Od. 9, 285, immer im plur. Auch in Prosa, Her. 4, 99; Plat. Critia. 111, a; auch Landzunge, Burg auf einem Berge, Eur. Or. 859; Xen. An. 7, 1, 19 u. sonst. — *κατ' ἄκρας*, ion. *ἄκρης*, von oben her, *ἔλασε κῦμα κατ' ἄκρης*, Od. 5, 313, gew. von der Burg aus, und weil diese der Haupttheil der Stadt ist, gänzlich, *πέρσεται πόλις*, Il 24, 728. *Ἴλιον ἑλέειν*, 13, 557; *πορθεῖν*, Aesch. Ch. 680; *πρῆσαι*, Soph. Ant. 206; vgl. Il.

22, 411; ähnl. *κατ' ἄκρων Περγάμων ἑλεῖν πόλιν*, Eur. Phoen. 1192; u. in Prosa, Her. 6, 18. 83; Thuc. 4, 112 *ἑλεῖν*, u. sonst.

ἀ-κράαντος, Il. 2, 138, u. sonst, = *ἄκραντος*.

ἀ-κραγεῖς Διὸς κύνες (nicht bellende), stumme Hunde des Zeus heißen die Geier, Aesch. Prom. 805; Mein. com. III, 452, erkl. *ἀκρ-αγεῖς*, rabidi, Hesych. *δυςχερές, ὀξύχολον*.

ἀ-κράδαντος, unerschüttert, Phil. u. Sp.

ἀκρ-ᾱεὶ πλεῖν, mit gutem Winde fahren, Arr. Ind. 24, 1.

ἀκρ-ᾱής, ές (*ἄκρως — ἀεὶς καὶ πνέων*, E. M.; auch fälschlich mit *ἄ-κρᾱτος* zusammengestellt, u. *ἀμιγής, καθαρός* erkl.), scharf wehend, *ἄνεμος* vom *Βορέας*, Od. 14, 253. *Ζέφυρος*, 2, 421; Hes. O. 594; Cic. stellt *ἀκραὲς* aequinoctium dem perturbatum entgegen, Att. X, 17; Ap. Rh. verb. es mit *οὖρος*, öfter für günstig, der Erkl., die auch VLL. haben, *οὔριος*, folgend; in Prosa nur Aristid.

ἀκραῖος, α, ον, 1) zur Burg gehörig, *θεοί* nach Poll. *οἱ ἐν ἀκροπόλει*, z. B. *Ἥρα ἀκραία*, Eur. Med. 1369, wo es der Schol. *παρὰ τὸ ἐν ἀκροπόλει ἱδρῦσθαι*, vgl. Zenob. 1, 27; andere nach Liv. 32, 23 promontorium Iunonis quam vocant Acraeam, vom Vorgebirge, auf dem sie verehrt wurde, erklären. — 2) bei Hippocr. u. Opp. H. 2, 395 = *ἄκρος*.

ἀ-κραίπαλος, ohne Rausch, a) *ἀκρ. γίνεσθαι*, nüchtern werden, Arist. Probl. 3, 17. — b) *οἶνος ἀκρ.*, nicht berauschend, Ath. I, 32, d. — c) *φάρμακα*, Rausch verhütend, Diosc.

ἀ-κραιφνής, ές (schon VLL. *ἀ-κεραιο-φανής* = *ἀκέραιος*), 1) unvermischt, rein, *αἷμα*, Eur. Hec. 532; *ὕδωρ ἀκρ.* B. A. 23, 81 aus Ar. erkl. *τὸ ἀμιγὲς καὶ καθαρόν*, auch von der Frau, Alc. 1052, u. oft so übertr. bei Sp., wie *πενίη*, (pure Armuth), Long. 1 (VI, 191). — 2) dah. unversehrt (*ἀβλαβής*), *τῶν κατηπειλημένων*, von den Drohungen, Soph. O. C. 1149; so Thuc. *συμμαχία*, 1, 19. *νῆες*, frische Schiffe, 1, 52, oft D. Hal. u. Sp. — Adv. *-φνῶς*.

ἄ-κραντος, unvollendet, nicht in Erfüllung gehend, Pind. *ἐλπίδες*, P. 3, 23. *ἔπεα*, Ol. 1, 86. *ἄκραντα γαρύειν*, Ol. 2, 96, wie Aesch. *βάζειν*, Ch. 869 (vgl. *ἄκραντα ἠκούσατε*, Eur. Iph. T. 520. Bacch. 1229, es war kein leeres Gerücht); *τέχναι Κάλχαντος*, Ag. 240. *νύξ*, Ch. 63, unendliche oder tiefe Nacht; *ἄκραντα* adv. *ὁρμᾶν* Eur. Bacch. 435. *βακχεύειν*, Herc. Fur. 897.

ἀκρ-αξόνιον, τό, Achsenspitze, Poll. 1, 145.

ἀ-κρᾱσία, ἡ (-*τος*), schlechte Mischung, *ἀέρος*, verdorbene Luft, Theophr. D. Caus.

ἀ-κρασία, ἡ, (*ἀκρατής*) = *ἀκράτεια*, Unenthaltsamkeit, Ausschweifung, von Xen. an, Mem. 4, 5, 6 ff., der *σωφροσύνη* entgegengesetzt wie der *ἐγκράτεια* Conv. 8, 27; *ἀκρασίαν παρέχεσθαι*, sich ausschweifend zeigen, Isocr. 15, 222; *ἀρχ. βίου*, Dem. 2, 18, neben *πλεονεξία*, 26, 25; seit Arist., z. B. Eth. N. 7, 4. Magn. 2, 6, herrschende Form; Plut. *ἡ πρὸς τὸ λαλεῖν ἀκρ.*, Lyc. 19. u. sonst.

ἀ-κράστιστος, ohne Futter, s. *ἀκράτιστος*.

ἀ-κραταῖον, bei Athen. XV, 686, a, ist jetzt richtig in *ἀκρατέα* geändert.

ἀ-κράτεια, ἡ, die ältere att. Form für *ἀκρασία* (bei Plat. steht nur in den unechten Def. 416 letztere Form). Plat. *ἡδονῆς*, Unenthaltsamkeit in der Lust, oft, z. B. Legg. X, 886, a. XI, 934, a; Xen. Cyr. 6, 435 u. sonst.

ἀ-κρατεύομαι (*ἀκρατής*), unenthaltsam sein, Arist. Eth. N. 7, 2; Men. bei Phryn. 442 der das Wort verwirft, Plut. bei Stob. Fl. 6, 46 hat auch das act. *ἀκρατεύεις*.

ἀ-κρατευτικὰ ἀδικήματα, aus Unenthaltsamkeit entspringend, Arist. rhet. 2, 16.

ἀ-κρατέω, unenthaltsam sein, Hippocr.

ἀ-κρατής, ές (*κράτος*), 1) ohne Kraft, schwach, *γῆρας*, Soph. O. C. 1237; Hippocr.; Plut. Cor. 24. — 2) *τινός*, schwach, in Beziehung auf Etwas, einer Sache nicht mächtig, so Hippocr. *χειρῶν καὶ σκελέων*, der Hände und Füße nicht rühren kann, wie Dion. H. 1, 38; *τῆς κεφαλῆς*, Arist. anim. gen. 2, 4, von Kindern, die den Kopf noch nicht halten können; Luc. D. mar. 9, 2 *τῶν κεράτων τοῦ κριοῦ ἀκ. ἐγένετο*, er konnte die Hörner nicht festhalten; häufiger übertr., *γλώσσης*, Aesch. Pr. 886; *θυμοῦ*, Plat. Legg. IX, 869, a; *ὀργῆς*, Thuc. 3, 84, der seine Zunge, seinen Zorn nicht mäßigen kann; *ἀκρ. γιγνόμενος ἐνίων, ὧν λέγω*, Isocr. 12, 95, einiges nicht verschweigen könnend; *ἐπιθυμιῶν*, Xen. Cyr. 5, 1, 13. *ἀφροδισίων*, Mem. 1, 2, 2. *οἴνου*, Oec. 12, 11. Dah. absol., wer sich nicht mäßigen kann, unenthaltsam, ausschweifend, Xen. Mem. 4, 5, 4; oft Arist., z. B. Eth. N. 7, 1 ff. auch von Sachen, *στόμα*, Ar. Ran. 837; *δαπάναι*, unmäßiger Aufwand, Luc. ep. 30 (XI, 367). — Adv. *ἀκρατῶς*, in denselben Bedtgn, bes. *ἔχειν πρός τι*, Plat. Legg. IV, 710 a.

ἀ-κράτησις (-*έω*), Unmäßigkeit, Iambl. zw.

ἀ-κράτητος, nicht zu überwältigen, unbändig, Arist. meteor. 4, 7; *ἐπιθυμία*, Herodian. 1, 8, 4 u. a. Sp.

ἀ-κρατί, zw., = *ἀκρατῶς*.

ἀ-κρατία, ἡ, att., Thuc.; Plat., Nebenform von *ἀκράτεια*.

ἀ-κρᾱτίζομαι (*ἄκρᾱτος*), med., nicht mit Wasser vermischten Wein trinken, dah. (Schol. Theocr. 1, 49: *πρωΐας ἔτι οὔσης ὀλίγον τινὰ ἐσθίομεν ἄρτον καὶ ἄκρατον οἶνον πίνομεν*) frühstücken Comm. frg. bei Ath. I, 11, c. f.; *ἀκρατιοῦμαι μικρόν*, u. *κοκκύμηλα ἠκρατίσω*, Ar. bei Poll. 6, 24. Bei Ar. Plut. 295 läuft *τράγοι δ' ἀκρατιεῖσθε* auf einen obscoenen Witz hinaus. S. Schol.

ἀ-κράτισμα, τό, Frühstück, Ath. I, 11, d. *τὸ πρωΐνον ἔμβρωμα*. Vgl. Plut. Symp. 8, 6; *ἀκρατίσματος ὥρα*, als Zeitbestimmung bei Arist. H. A. 6, 8.

ἀ-κρᾱτισμός, ὁ, das Frühstücken, Ath. 1, 11, d.

ἀ-κράτιστος, Theocr. 1, 51. *πρὶν ἢ ἀκράτιστον ἐπὶ ξηροῖσι καθίξῃ*, bis er ihn zu einem, der auf dem Trockenen d. i. gar nicht gefrühstückt hat, gemacht. Bergk conj. *ἀκράστιστος*, was Lob. Paralip. p. 539 verwirft.

ἀ-κρατόεις, = *ἀκρατής*, Man. 4, 548.

ἀ-κρᾱτο-κώθωνας (Weinfässer) *καλοῦσι τοὺς πλέον ἄκρατον σπῶντας*, Ath. IX, 483, e, aus Hyperid. vgl. Prisc. 18, 25.

ἀ-κρᾱτο-ποσία, ἡ, Trinken ungemischten Weines, Her. 6, 84 (*ἀκρητ.*); Plut. Al. 70; vgl. Athen X, 29.

ἀ-κρᾱτο-ποτέω, ungemischten Wein trinken, Arist. Probl. 3, 5; bei Ath. X, 427, b hat der beste cod. *-ποτέω*.

ἀ-κρᾱτο-πότης, der ungemischten Wein trinkt, Zecher, Her. 6, 84. (*ἀκρητ.*); bei Ath. X, 427, b hat derselbe cod. *-πώτης*.

ἀκρατοπώλης, E. M. für *ἀχραδοπώλης*.

ἄ-κρᾱτος (*κεράννυμι*), ion. *ἄκρητος*, 1) ungemischt, rein, eigtl. vom Wein, der nicht mit Wasser vermischt

ist; auch ohne οἶνος, ὁ ἄκρ., Ar. Equ. 105; Theocr. 2, 152 (ἔρωτος); Luc. Pisc. 34; Plut. Lyc. 16, und öfter; auch τὸ ἄκρατον, Ath. X, 441, c; ebenso σπονδαὶ ἄκρ., Il. 2, 341. 4, 159, Spenden mit ungemischtem Wein, wie λοιβαί, Ap. Rh. 1, 453; auch γάλα, Od. 9, 297; αἷμα, Aesch. Ch. 571, wie Soph. El. 776; ὕδωρ, Sophr. bei Ath. II, 44, b. Uebertr. rein, einfach, ausgehend von ἀκράτου τῆς ἐλευθερίας μεθυσθῆναι, Plat. Rep. VIII, 562, d u. νοῦς ἄκρ. καὶ καθαρός (vom Körper geschieden), Xen. Cyr. 8, 7, 20; ἡδονὴ ἄκρατος, Legg. VII, 793, a. βίος, VII, 823, a, u. dah. ἡ ακρ. δικαιοσύνη, die reine, absolute Gerechtigkeit, Rep. VIII, 545, a, wie πονηρία ἄκρ., VI, 491, e, u. σοφία, Ep. ad. 315 (Pl. 262). — τινός, rein von Etwas, ἡδονὴ ἄκρ. ἀλγηδόνων, Axioch. 370, d. — 2) da ungemischter Wein stark ist, übh. stark, von Gerstentrank, Xen. An. 4, 5, 27. So übertr. ὀργὴν ἄκρ., Aesch. Pr. 681. καῦμα, Antiphil. 12, (IX, 71); ξυμφορά, Pl. Phil. 64, e; διάῤῥοια, Thuc. 2, 49; ὀλιγαρχία, zügellos, Arist. Pol. 2, 10. u. oft. Plut. z. B. θάρσος, Pomp. 57. — Compar. ἀκρατέστερος, Arist. Probl. 3, 3. 15. ἀκρατέστατον, Plat. Phil. 53, a. nach den Atticisten die att. Form; vgl. Ath. X, 24; ἀκρατότερος hat Plut. Conv. 5, 4. — Adv. ἀκράτως. Davon

ἀ-κρᾶτότης, ητος, ἡ, Ungemischtheit, Hipp.

ἀ-κρατό-στομος, mit zügellosem Munde, Schol. Eur. Or. 891.

ἀ-κρᾶτο-φόρος, Gefäß mit reinem Wein. Poll. 16, 99; Cic. Fin. 3, 4. Beiw. des Dionysos, Paus. 8, 39, 6.

ἀ-κρατό-φρων, ον, unsinnig, Schol. Od. 19, 530.

ἀ-κράτωρ, ορος, = ἀκρατής, 1) schwach, Soph. Phil. 484. — 2) nicht mächtig, ἑαυτοῦ, Plat. Rep. IX, 529, c. Crit. 121, a; Arr. An. 6, 25, 6 u. Sp.

ἀ-κρατῶς, adv. zu ἀκρατής, ἀκράτως zu ἄκρᾶτος.

ἀκρᾶ-χολέω, jähzornig sein, Plat. Legg. V, 731, d. vor Bekk. ἀκροχ. Wie

ἀκρᾶ-χολία, ἡ, Jähzorn, Hipp.; s. ἀκροχ. Von

ἀκρά-χολος, (ion. ἀκρήχολος, von ἄκρος od. ἄκρᾶτος u. χόλος), jähzornig, Ar. Eq. 41 (Schol. εἰς ὀργὴν πρόχειρος); Plat. Legg. VII, 791, d. Rep. III, 411, c, neben ὀργίλοι, wo vor Bekk. ἀκροχ. stand. Allgemeiner verb. Theocr. 24, 60 ξηρὸν ὑπαὶ δείους ἀκράχολον, in heftiger Gemüthsbewegung; Pherecr. bei B. A. 475 nennt ἀχερδος ἀκραχολωτάτη, der viel Spitzen, Dornen hat; μέλισσα ἀκρ. Epinic. Ath. X, 432, c.

ἀκρεμονικός, mit langen Zweigen, Theophr.

ἀκρεμών, όνος, ὁ (so accentuiren Arcad. u. Suid., der ἡγεμών vgl.; gew. ἀκρέμων), Spitze des Astes, Ast (von ἄκρος, nach Theophr. οἱ ἀπὸ τοῦ καυλοῦ ἢ στελέχους σχιζόμενοι, τὸ ἐκ τούτων βλάστημα κλάδος, Zweig), ἐλαίας, Eur. Cycl. 454; ἔσχατος, Theocr. ep. 1, 6; öfter in Anthol., wo χρύσειοι ἀκρ., goldner Kopfschmuck, Ant. Sid. 34 (Pl. 176); Opp. auch von Hörnern, Cyn. 2, 303.

ἄ-κρεος, (κρέας), nicht fleischig, Medic. Andere erkl. τὰ ἄκρεα = ἄκραι, die Extremitäten.

ἀκρ-έσπερον, spät am Abend (Schol. Nic. κατὰ τὴν ἀρχὴν τῆς νυκτὸς καὶ περὶ ἄκραν ἑσπέραν), oder mit Beginn des Abends, ἀείδειν, Theocr. 24, 75, auch ἀκρέσπερος ἀντέλλουσα Μήνη, Crinag. 38 (VII, 633), u. -ρος εὕδεις, Nic. Ther. 25. — Arist. H. A. 9, 23, οὐ πᾶσαν νύκτα, ἀλλὰ τὴν ἀκρέσπερον καὶ περὶ ὄρθρον, Anfang der Nacht.

ἀκρ-ήβης, ου, ὁ, Paul. Sil. 41 (VI, 71); Artem. 2 (XII, 124), =

ἄκρ-ηβος, in erster Jugend, Theocr. 8, 93.

ἀ-κρή-δεμνος, ohne Kopfband, Opp. C. 1, 496.

ἄ-κρητος, ion. u. ep. für ἄ-κρᾶτος, Hom.

ἀκρῑβάζω, = ἀκριβόω, LXX. Davon

ἀκρῑβασμα, τό, u. ἀκριβασμός, ὁ, genaue Prüfung, LXX. u. K. S.

ἀκρῑβαστής, ὁ, genauer Untersucher; LXX.

ἀκρῑβεια, ἡ, Genauigkeit, Sorgfalt u. Gründlichkeit in allem Thun, z. B. μαθήματος, Plat. Legg. VII, 809, a; τῆς κατασκευῆς, Xen. Oec. 8, 17. auch εἰς τὰ χρηστά, Eifer für das Gute, Xen. Ath. 1, 5; bes. von den Wissenschaften u. den Studien, λόγων, Euthyd. 288, a; πονηρὰ λόγων ἀκρ., übertriebene Spitzfindigkeit, Antiph. III, γ, 3; von dem Rechte, τοιαύτας ἀκριβείας ἔχει τὰ δίκαια, Is. 7, 17; τὴν ἐκ τῶν νόμων ἀκρίβειαν τηρεῖν, Pol. 32, 13; τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος, Plut. Them. 4, wo es strenge Zucht ist, wie schon Thuc. τὴν ἀκρ. τοῦ ναυτικοῦ ἀφῃρῆσθαι, 7, 13 sagt. Auch die genaue Wahrheit, τὴν τῶν πραχθέντων ἀκρίβειαν μαθεῖν, Antiph. IV, γ, 1; εἰ βουλοίμην τὴν ἀκρ. γράφειν, Dion. H. 1, 23; Genauigkeit, Sparsamkeit, Pol. 32, 13, 11; Plut. Per. 16, 36; ἐὰν τὸ ὕδωρ δι' ἀκριβείας ᾖ, Plat. Legg. VIII, 844, b, wenn es knapp, dürftig ist. — Als adverb. Ausdrücke bemerke man: δι' ἀκριβείας, sorgfältig, Plat. oft; z. B. Tim. 23, d; auch διὰ πάσης ἀκρ., Arist. A. H. 1, 5; ebenso εἰς τὴν ἀκρίβειαν φιλοσοφεῖν, Gorg. 487, c; Arist. Pol. 7, 11; u. πρὸς τὴν ἀκρίβειαν, Legg. VI, 769, d; νόμοι μετὰ πλείστης ἀκριβείας κείμενοι, mit der größten Sorgfalt abgefaßte Gesetze, Isocr.

ἀκρῑβεύω = ἀκριβόω, Schol. Pind. N. 4, 3.

ἀκρῑβής, ές (ἄκρος, scheint keine Zstzg.), genau, sorgfältig, in der ganzen Prosa häufig, selten bei Dichtern, wie Eur. El. 365 οὐκ ἔστ' ἀκριβὲς οὐδὲν εἰς εὐανδρίαν, es giebt kein genaues Kennzeichen der Mannerwürde; Λυγκεὺς ἀκριβὴς ὄμμασι, der scharfsehende, Theocr. 22, 194. — Thuc. 6, 18 stellt neben einander: τὸ φαῦλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ ἀκριβές. Plato nennt so ἰατρός, κυβερνήτης, Rep. I. 342, d. νομοθέτης, Legg. I, 628, d, die in ihrer Art vollkommen sind; öfter λόγος, dem ὡς ἔπος εἰπεῖν entggst, Rep. I, 431, b (Ar. Nub. 131 ἀκριβεῖς λόγοι, spitzfindige Reden). ἀλήθεια, ἐπιστήμη ἀκριβεστάτη, Phil. 59, a. Parm. 134, c; δικαστής, Thuc. 3, 46, streng; θώρακες, Xen. Mem. 3, 10, 15, genau anschließende. Genau, dürftig, sparsam, τὸ ἀκρ. εἶδος τῶν διαλόγων, τὸ κατὰ βραχὺ λίαν, Prot. 338, a; ταμίας, Plut Cat. mai. 3. vgl. Luc. Tim. 13. — τὸ ἀκριβές, oft allein die Genauigkeit, Strenge, τὸ μὲν ἀκριβές, streng genommen, Isaeus; ἐντὸς τοῦ ἀκριβοῦς, nicht nach strengem Rechte, Thuc. 5, 90; τὸ τῆς συντάξεως τῶν Ῥωμαίων ἀκριβές, die strenge Ordnung der Römer, Pol. 15, 13; Luc. Anach. 21. — ἐς τὸ ἀκριβές, genau, εἰπεῖν, Thuc. 6, 82. — Adv. ἀκριβῶς, genau, streng, in denselben Bbdgn; auch sparsam, Isocr. 2, 19; ἀκ. καὶ μόλις, kaum, Plut. Alex. 16.

ἀκρῑβο-δίκαιος, streng, gerecht, Arist. Nic. Eth. 5, 10, 8. Philo.

ἀκρῑβο-λογέομαι, genau sein im Reden, Aufzählen, μὴ λίαν ἀκριβολογοῦ, Plat. Crat. 415, a; τὰ περὶ τὸ σῶμα, Rep. III, 403, d; ἅπαντα, Aesch. 1, 40; Dem. öfter, auch περί τινος, 18, 240; sparsam sein, Dion. H. 3, 9; Sp. auch activ. — ἀκριβολογητέον, Arist. rhet. 3, 1.

ἀκριβο-λογία, ἡ, genaue Behandlung, Untersuchung, Arist. rhet. 1, 5; Pol. 2, 16, 14; kleinliche Sparsamkeit, Eth. Nic. 4, 2. Den plur. hat Plut. Nic. 21.

ἀκριβο-λόγος, genau redend, Tim. bei Diog. L. 2, 19.

ἀκριβόω, genau kennen, τοὔνομα, Plat. Charm. 156, a; Xen. Mem. 4, 2, 10. öfter bei den Rednern u. Sp.; passiv., Plut. Num. 12; Luc. merc. cond. 4. — 2) genau, vollkommen machen, στέγην, Eur. Hipp. 468; πώγωνας, Ar. Eccl. 274; ἠκριβῶσθαι πρὸς πᾶσαν ἀρετήν, in jeder Tugend vollkommen, Arist. Pol. 3, 5; bes. genau untersuchen, περί τι, Arist. gen. an. 5, 1; περί τινος, N. T., ἠκρίβωσεν παρ' αὐτῶν τὸν χρόνον, Matth. 2, 7.

ἀκρίβωμα, τό, genaue Kenntniß, Diog. L. 10, 36.

ἀκρίβωσις, ἡ, Genauigkeit, Schol. Ar. Ran. 1019.

ἀκρίδιον, τό, kleine Heuschrecke, Dioscr.

ἀκριδο-θήκη, ἡ, Heuschreckenbehältniß, Theocr. 1, 52; Long. 1, 10.

ἀκριδο-θήρα, ἡ, f. L. für das vorige.

ἀκριδο-φάγος, ὁ, Heuschreckenesser, Strab. 16, p. 772.

ἀκρίζω, bei VLL., Berggipfel besteigen u. auf den Fußspitzen gehen; vgl. ἐπακρίζω — auch die Spitzen beschneiden, Schol. Eur. Or. 265.

ἄκριος, (ἄκρος), zur Spitze gehörig, ὑπὲρ ἄκρια ῥινός, Opp. C. 2, 552; ἡ ἀκρία, die Burggöttin, s. ἀκραῖος.

ἄκρις, ιος, ἡ, ion. — ἄκρα, Bergspitze, Hom. Od. ἠνεμόεσσαι ἄκριες, z. B. 9, 400, δι' ἄκριας, durchs Gebirge, 10, 281; so Ap. Rh. 1, 520; Qu. Sm. 19, 332.

ἀκρίς, ίδος, ἡ, Heuschrecke, Il. 21, 12, und sonst oft, bes. in der Anth., wo sie als ἀρουραίη μοῦσα gefeiert wird, Mel. 112.

ἀ-κρισία, ἡ, (ἄκριτος), 1) Mangel an richtigem Urtheil, Thorheit, Pol. 2, 35, 3. 40, 5, 7 mit ἄνοια verb.; falsche Wahl, περὶ τοὺς φίλους, der Freunde, Luc. Tim. 8. — 2) unentschiedener Zustand, Verwirrung, Xen. Hell. 7, 5, 27, mit ταραχή verb., öfter Pol., z. B. 30, 14, 6. — 3) Bei den Aerzten das Ausbleiben der Krisis.

ἀκρ-ισχιον, τό, das Ende der Hüfte, Hippocr.

ἀ-κριτί, ohne Urtheil u. Recht, ἀποθνήσκειν, hingerichtet werden, Lys. bei Stob. flor. 46, 110.

ἀ-κριτό-βουλος, unbesonnen, Man. 4, 530.

ἀ-κριτό-δακρυς, unzählige Thränen vergießend, Paul. Sil. 33 (V, 236).

ἀ-κριτο-επής, ές, = folgd. Sp.

ἀ-κριτό-μυθος, 1) unüberlegt, verworren schwatzend, Thersites bei Hom. Il. 2, 246; γραῦς, Naumach. Stob. floril. 74, 7. — 2) nicht bestimmt, schwer zu deutende Träume, ὄνειροι, Od. 19, 560.

ἄκριτος, 1) nicht gesondert, verworren, durcheinander, τύμβος, ein Grab, in das viele ohne Unterschied geworfen werden, Il. 7, 337. μῦθοι, Geschwätz, Il. 2, 796 (Schol. ἀναρίθμητοι, πολλοί, so Plut. Symp. 9. 1); προςκλήσεις, Plat. Gorg. 465, d. An Wendungen, wie τοὶ δ' ἄκριτα πόλλ' ἀγόρευον, Od. 8, 505, reihen sich ἄκριτα ἄχεα, Il. 3, 412. ἄκριτα πενθεῖν, Od. 18, 174, unzählig, sehr betrauern; δηρὸν καὶ ἄκριτον, H. h. Merc. 126. u. so bei Sp. D., z. B. μυρία μὲν δὴ φῦλα καὶ ἄκριτα, Opp. H. 1, 80. — 2) nicht urtheilend, willkührlich, Her. 8, 124; ἄκριτε μοῖρα, keinen Unterschied machend, Theodorid. 11 (VII, 439). vgl. Iul. (V, 284). Von den Winden, Arat. 930. unbeständig — 3) unentschieden, ungeschlichtet, νείκεα, Il. 14, 205; ἄεθλον, Hes. Sc. 311; so ἔτι δὲ ὄντων ἀκρίτων, da der Krieg noch unentschieden war, Thuc. 4, 20; vgl. Pol. 16, 4, 3; neben ἀδίκαστος, Plat. Tim. 51, c. Einzeln steht πρύτανις ἄκριτος, Aesch. Suppl. 366, der keinem Richter unterworfen. Bei medic. ohne Krisis. — 4) ohne Richterspruch, ohne Urtheil u. Recht, ἀποκτείνειν, hinrichten, Her. 3, 80; Thuc. 2, 67; Lys. 12, 82. wo der Ggsk. κατὰ τὸν νόμον κρίνειν; Isocr. 4, 113, u. öfter bei den Rednern. — Adv. ἀκρίτως ebenso.

ἀ-κριτό-φυλλον, ὄρος, mit zahllosem Laube, reichbelaubt, Il. 2, 868.

ἀ-κριτό-φυρτος, verworren durcheinander gemengt, Aesch. Spt. 342.

ἀ-κριτό-φωνος, mit verworrener, undeutlicher Sprache, VLL.

ἀκροάζομαι, = ἀκροάομαι, Epich. bei Ath. IV, 183, c. (Emperius vermuthet ἀκοάζομαι = ἀκουάζομαι). Κωρυκαῖος ἠκροάζετο, Zenob. 4, 75, aus Men. bei A. B. steht ἠκροάσατο, was Mein. vorzieht.

ἀκρόαμα, τό, das Gehörte, Aesch. 3, 241; bes. das, was man gern hört, Ohrenschmaus, Xen. Hier. 1, 14. Men. 2, 1, 31. θεάματα καὶ ἀκρ., Conv. 2, 2. — 2) Leute, die sich hören lassen, wie αὐλητρίδες καὶ ψάλτριαι, bei Athen. XII, 526, c; von Sängern, Pol. 16, 21, 12 u. sonst von Schauspielern, Vorlesern u. dgl., Plut. Galb. 16; Ath. IX, 148, c.

ἀκροαματικός, hörbar, διδασκαλίαι, die bloß mündlichen, esoterischen Vorträge der Philosophen, Plut. Alex. 7 αἱ ἀπόῤῥητοι καὶ βαρύτεραι διδασκαλίαι, ἃς οἱ ἄνδρες ἰδίως ἀκροαματικὰς καὶ ἐποπτικὰς προσαγορεύοντες οὐκ ἐξέφερον εἰς πολλούς.

ἀκροάομαι (fut. -άσομαι, ἀκροάσασθαι, Plat. Ion. 530 d. perf. ἠκρόαμαι Arist. H. A. 4, 10 in B. A. 98 ist aus Antiphon. ἠκροᾶσο statt ἠκροῶ angeführt), 1) hören, bes. aufmerksam anhören, τινός τι, z. B. τῶνδε τῶν σοφῶν οὐδὲν ἀκροᾷ, Plat. Euthyd. 304, d. οἱ ἀκροώμενοι Ὁμήρου, Rep. X, 605, c. Ἀσπασίας ἠκροώμην περαινούσης ἐπιτάφιον λόγον, Menex. 236, a. auch mit dem gen. der Sache, τῆς ἀρχαιολογίας, Hipp. mai. 285, d; τῶν λεγομένων, Isocr. 14, 6; τούτους τοὺς λόγους, Eryx. 403, d; im Heliasteneid, Dem. 24, 151 τοῦ τε κατηγόρου καὶ τοῦ ἀπολογουμένου ἀμφοῖν ὁμοίως ἀκροάσομαι. — 2) auf Etwas hören, achten, Thuc. 6, 17, λόγου; dah. gehorchen, τινός, Plat. Gorg. 488, c; Thuc. 3, 27; ἀκροατέον, Ar. Av. 1228.

ἀκρόασις, ἡ, das Hören, Thuc. 1, 21. ἐς ἀκρόασιν ἀτερπέστερον, zu hören, 22; ποιεῖσθαι ἀκρόασιν, hören, Aeschin. 3, 60, wie Isocr. 8, 3; κλέπτειν, das Ohr bestechen, Aesch. 3, 99. — 2) ἀκροάσεις ποιεῖσθαι, Vorlesungen halten, Pol. 32, 6; Luc. Prom. 2; Plut. Pomp. 42, der auch ἐν ἀκροάσεσι καὶ θεάτροις, disc. am. et. adul. 23, vbdt, also: Ort für Vorlesungen, Auditorium. — 3) Gehorsam, Thuc. 2, 37.

ἀκροατήριον, τό, Hörsaal, Plut. Cat. mai. 22. u. sonst.

ἀκροατής, ὁ, Hörer, Zuhörer, von Thuc. an (3, 38) oft bei Att.; bei Plut. auch der Leser, z. B. Thes. 1, Timol. 15.

ἀκροατικός, das Hören betreffend, μισθός, das Honorar, Luc. Enc. Dem. 25; — ἀκροατικῶς ἔχειν, gern hören wollen, Philo.

ἀκρο-βαμονέω, = -βατέω, Hippocr.

ἀκρο-βάμων, ον, auf den Zehen gehend, Sp.

ἀκρο-βαρέω, oben ein Uebergewicht haben, Mathem.

ἀκρο-βατέω, 1) auf den Zehen gehen, vom Strauß, Diod. S. 2, 50; von den Gänsen, Luc. Icarom. 10. — 2) in die Höhe steigen, Polyaen. 4, 3, 23. — 3) einherstolziren, Philo. Dahin ist auch wohl Plat. iun. 1 (IX, 13) zu rechnen, wo der Blinde den Lahmen tragend, ὀθνείοις ὄμμασι ἀτραπὸν ἀκροβατεῖ, obwohl Philip. 69 im ähnl. Ep. ὀρθοβατεῖ hat.

ἀκρο-βατικόν, genus machinarum scansorium, Vitruv. 10, 1.

ἀκρο-βάτοισιν ἴχνεσι, auf den Zehen gehend, Nonn. D. 47, 234.

ἀκρο-βαφής, ές, oben eingetaucht, καλάμων ἀκίδες, P. Sil. 52 (VI, 66), ταῦρος, der leicht hinschwimmende, Nonn. D. 1, 65; gefärbt, χείλεα, Iren. 3 (V, 251).

ἀκρο-βελεῖς δόνακες, zugespitzt, Phil. 17 (VI, 62).

ἀκρ-οβελίς, ίδος, ἡ, Spitze des Bratspießes, Archipp. B. A. 371.

ἀκρο-βηματίζω, auf den Zehen gehen, Schol. Il. 13, 158.

ἀκρό-βλαστος, am Ende sprossend, Theophr.

ἀκρο-βολέω (aus der Ferne), schleudern, χαλαύροπα, Zon. 4 (VI, 106). Bei Man. 4, 354 von den Strahlen der Sonne.

ἀκρο-βολεῖς τόξων ἀκίδες, Leon. Tar. 53 (Plan. 213), = -βόλος, doch scheint -βελεῖς zu lesen.

ἀκρο-βολία, ἡ, das Schießen aus der Ferne, Plänkeln, Appian., z. B. B. civ. 1, 84.

ἀκρο-βολίζω nur Ep. ad. 667 (VII, 546), sonst med. aus der Ferne schießen, plänkeln, vor der eigtl. Schlacht, ἠκροβολίσαντο πρὸς ἀλλήλους, Thuc. 4, 34; dem εἰς χεῖρας ἰόντες μάχονται entgegen, Xen. Cyr. 8, 8. 22; Luc. Tim. 45. Uebertr. ἔπεσι, Her. 8, 64.

ἀκρο-βόλισις, εως, ἡ, das Schleudern aus der Ferne, Scharmützel, Xen. An. 3, 4. 18. Cyr. 6, 2, 15.

ἀκρο-βόλισμα, τό, dasselbe, App. Pan. 36.

ἀκρο-βολισμός, ὁ, dasselbe; Plat. vbdt τοξικὴ καὶ αἱ ἄλλαι ἀκρ., Legg. VII, 804, c; Xen. neben προσβολὰς ποιεῖσθαι, Hell. 1, 3, 14. Uebertr. Luc. Iup. Trag. 33, wo darauf folgt πόῤῥωθεν λοιδορούμενοι. Abd. 3 vbdt er ἀρχὴ καὶ ἀπειλὰ καὶ ἀκρ., Vorspiel.

ἀκρο-βολιστής, ὁ, der aus der Ferne schießt, Plänkeler, Xen. Cyr. 6, 1, 28, u. Sp.

ἀκρο-βόλος, ὁ, VLL., dasselbe.

ἀκρό-βολοι, ἐπάλξεις, Aesch. Spt. 143, von oben, fern getroffen.

ἀκρο-βυστέω, unbeschnitten sein, LXX.

ἀκρο-βυστία, ἡ, Vorhaut, N. T.

ἀκρό-βυστος, (an der Spitze bedeckt), unbeschnitten, LXX.

ἀκρό-γοος, corr. Pauw. Aesch. Pers. 549.

ἀκρο-γένειος, mit spitzem Kinne, Arist. Physiogn. 5, p. 812, 24.

ἀκρο-γωνιαῖος λίθος Eckstein, N. T., auch ἀκρόγωνος.

ἀκρό-δετοι, δόνακες, Phil. 22 (VI, 5), oben angebunden.

ἀκρο-δίκαιον, τό, das höchste Recht, Clem. Al.

ἀκρό-δρυα, τά, 1) Fruchtbäume, Xen. συκῇ καὶ τὰ ἄλλα ἀκρ., Oec. 19, 12; Plat. Crit. 115, b. — 2) Obst (πᾶσα ὀπώρα, Herodian; πάντες οἱ τῶν δένδρων καρποί, Suid.), bes. mit holziger Schale (Geop. ὅσα ἔξωθεν ἔχει κέλυφος, οἷον ῥοιά, πιστάκια, κάστανα). Arist. H. A. 8, 28 vrbdt οὔτ' ἀκρ. οὔτ' ὀπώρα, aber bei Ath. III, 20 (81, a) sind μῆλα κυδώνια ἄριστα τῶν ἀκρ.; Pallad. 21 (IX, 377) χλωρά; sonst Plut. u. Luc., der sing. ist selten, Crinag. 23 (IX, 555); Ath. II, 33.

ἀκρο-έλικτος, am Ende umwunden, P. Sil. amb. 178.

ἀκρό-ζεστος, leicht gekocht, Diosc.

ἀκρο-ζύγιον, τό, der obere Theil des Joches, Poll. 1, 253.

ἀκρό-ζυμος, leicht gesäuert, Galen.

ἄκροθεν, von der Spitze, am Ende, Nic. Th. 337.

ἀκρό-θερμος, äußerst hitzig, Sp.

ἀκρόθι νυκτός, Arat. 308, am Ende der Nacht.

ἀκρο-θιγής, ές, leicht berührend, φίλημα, Mel. 14 (XII, 68). — Adv. -γῶς, Sp.; übh. leicht, obenhin, ἐφάπτεσθαι, Men. rhet. IX, p. 286.

ἀκρό-θῖνα, τά, = θίνια, Pind. Ol. 11, 59. 2, 4.

ἀκρο-θινιάζομαι, als Bestes auserwählen, νυμφάς, Eur. Herc. F. 470; ἀπαρχάς, Ath. IX, 401, f.

ἀκρο-θίνιον, τό (VLL. κυρίως ἡ τῶν θινῶν — πυρῶν καὶ κριθῶν, — ἀπαρχή), meist im plur., die Erstlinge der Feldfrüchte, als das Oberste in dem Haufen. Aesch. Eum. 798, χώρας. Dann auch von der Kriegsbeute, von der das Beste den Göttern geweiht wurde, Pind. Ὀλυμπιάδα πολέμου ἀκρ. ἔστασε, Ol. 2, 4, die olympischen Spiele setzte er als Kriegsbeute ein. vgl. 11, 50; νίκης, Soph. Tr. 748; Eur. Heracl. 857. Oft in Prosa, z. B. Her. καταγινεῖν θεῷ, 1, 86; Thuc. 1, 132; Xen. Cyr. 7, 5, 35.

ἀκρο-θώραξ, ᾶκος, ὁ, mit leichtem Rausche, dem σφόδρα μεθύων entgegengesetzt, Arist. Probl. 3, 2; Plut. Symp. 3, 8; Luc. Lex. 8; vgl. Diph. Ath. X, 421, e.

ἀκρό-καρπος, die Früchte oben habend, φοίνιξ, Theophr.

ἀκρο-κελαινιόων, Il. 21. 249, vom Skamander, der sich auf der Oberfläche schwärzend, anschwillt; Nonn. überträgt es auf das vom Barthaare sich schwärzende Gesicht, D. 6, 181. u. auf die Nacht, ὄρφνην ἀκροκελαινιόωσα, 18, 155.

ἀκρό-κερα, τά = Folgdm, Schol. Ap. Rh. 1, 565.

ἀκρο-κέραια, τά, Spitzen der Segelstangen, Poll. 1, 91.

ἀκρο-κιόνιον, τό, Spitze der Säule, Philo.

ἀκρο-κνέφαιος, mit Anfang der Dämmerung, Hes. op. 567 ἐπιτέλλεται Ἀρκτοῦρος, vom Spätaufgange des Arktur.

ἀκρο-κνεφές, τό, Anbruch der Dämmerung, Luc. Lexiph. 11, seltenes Wort, Praec. rhet. 17 getadelt.

ἀκρο-κόμης, ὁ, = Folgdm, Poll. 2, 28.

ἀκρό-κομος, 1) auf der Spitze behaart, Il. 4, 533, die Thracier, wahrscheinlich, die nur oben auf dem Wirbel Haare trugen u. sonst den Kopf schoren; Andere erkl. es für καρηκομόωντες. — 2) oben belaubt, κλάδοι, Eur. Phoen. 1516; κυπάρισσοι, Theocr. 22, 41; πίτυς, Archi. 29 (VII, 213).

ἀκρο-κυματοῦσα, ὁλκάς, Luc. Lexiph. 15, das hochwogende; als schwülstiger Ausdruck getadelt.

ἀκρο-κωλία, ἡ, Schulterblatt, Poll. 2, 137.

ἀκρο-κώλιον, τό, besonders im plur. die äußersten Gliedmaßen, oft bei Athen. s. III, c. 49 Beisp. der com., bes. der Rüssel, die Ohren, Füße der Schweine (daher ὕειον) als Speise bereitet, trunculi, Celsus.

ἀκρό-λειον, τό, Erstling der Beute, Suid.

ἀκρό-λιθον, ξόανον, Ep. ad. 20 (XII, 40), wovon

die vom Kleide nicht bedeckten Theile, Kopf, Füße und Hände von Stein waren.

ἀκρο-λίνιον, τό, Saum des Netzes, Xen. Cyn. 2, 7. 6,9, s. ἀκρωλίνιον.

ἀκρό-λινος, am Ende des Netzes, ἀνέρες, Opp. C. 4,383. 414.

ἀκρο-λίπαρος, auf der Oberfläche fett, Alex. bei Ath. IX,385,b.

ἀκρο-λογέω, oben absammeln, στάχυας, Phil. 80 (IX,89).

ἀκρο-λόγος, oben absammelnd, μέλισσα, Epinic. bei Ath. X,432,c, besser Lob. Conj. ἀκράχολος.

ἀκρο-λοφία, ἡ, Bergspitze, Polyb. 2,27,5 u. Sp.

ἀκρο-λοφίτης, ὁ, Höhenbewohner, Leo All. 12 (VI, 221); ad. 236 (Plan. 256).

ἀκρό-λοφος, ὁ, Hügelspitze, Plut. Popl. 22. — Adj. -φοι πέτραι, hohe Felsen, Strat. 27 (XII, 185); πρῶνες, Opp. Cyn. 1, 418.

ἀκρό-λοχος, f. L. für ἀκρόλογος, w. m. s.

ἀκρο-λυτέω, am äußersten Ende losknüpfen, ζώνην, Iren. 2 (V, 253).

ἀκρόμαλλος, ἐρέα, bei Strab. wahrscheinlich μακρόμαλλος zu lesen, IV, 4, p. 196.

ἀκρο-μανής, ές, höchst wahnsinnig, Her. 5, 42.

ἀκρο-μέθυσος, Erkl. von ἀκροθώραξ, Schol.

ἀκρο-μόλιβδον, λίνον, Phil. 22 (VI, 5), am Ende mit Blei beschwert, wie δίκτυον, Maced. 28, a (VI,30).

ἀκρ-ομφάλιον, τό, Poll., = ἀκρ-όμφαλον, τό, Sp., Mitte des Nabels.

ἄκρον, τό, s. ἄκρος.

ἀκρο-νυγῶς, mit dem Rande aneinander stoßend, Galen.

ἀκρο-νύκτιος, im Spätaufgange, von Sternen, Maneth. 5, 177. Bei den Astrologen: -νυκτος.

ἀκρό-νυξ, Anfang der Nacht, B. A. 372, auch ἀκρονυχία, s. Schäf. Schol. Ap. Rh. p. 223.

ἀκρ-ονυχί, mit der Nagelspitze, Mel. 25 (XII, 126), κραδίαν ἔκνισ' ἔρως, wo lac. ἀκρ-ονυχῇ schreibt.

ἀκρό-νυχος, am Anfange der Nacht, Arist. Probl. 26, 18; Theocr. frg. Beren. 3 u. sp. D., wie λύχνοι ἀκρ., Nic. Th. 766; ἀνατολαί, Spätaufgang (ὅταν ἅμα δυομένῳ ἡλίῳ ἀνατέλλῃ), Theophr.

ἀκρ-όνυχος (s. ἀκρώνυχος), leicht berührend, κανών, Phil. 15 (VI, 103); zw. bei Qu. Sm. 8, 157.

ἀκρο-παγής, ές, oben befestigt, Nonn.

ἀκρό-παθος, oben leidend, Hippocr., l. d.

ἀκρό-παστος, oben bestreut mit Salz und Gewürz, Sopat. bei Athen. III, 119, a von Fischen.

ἀκρο-παχής, βακτηρία, an der Spitze dick, VLL.

ἀκρο-πενθεῖς, Περσίδες, höchst traurig, Aesch. P. 132.

ἀκρό-πηλος, obenauf kothig, Polyb. 3, 55, 2.

ἀκρο-πήνιον, τό, der Kreisel der Knaben, Sp.

ἀκρό-πλοος, obenauf schwimmend, oberflächlich, Hippocr. νόος ἀκρ. καὶ ἀβέβαιος.

ἀκρο-ποδητί (unrichtig -ποδιτί), auf den Zehen, Luc. oft, z. B. βαδίζειν, D. mort. 27, 5. ἑστάναι, Prom. 1.

ἀκρο-πόδιον, τό, Fußspitze, Sp.

ἀκρο-πολεύω, hoch wandeln, Maneth. 4, 79.

ἀκρό-πολις, εως, ἡ, Oberstadt, Burg, der höher gelegene, befestigte Theil der Stadt, schon Hom. Od. 8, 494 (in der Il. 6, 257 hoch getrennt ἐξ ἄκρης πόλιος); Pind. O. 5, 49; Her. 1, 60; bei den Att. bes. die Burg von Athen (obwohl häufig πόλις genannt). Uebertr., ἀκρ. καὶ πύργος ἐὼν δήμῳ, Theogn. 233; so der Kopf bei Plat. Tim. 70, a. ψυχῆς, Rep. VIII, 560, b; Plut.

ἀκρο-πόλοισιν ὄρεσσι, Hom. Il. 5, 523. Od. 19, 205, auf hohen Bergen; eigtl. ἀκρο-πόλος, hoch weilend, vgl. οἰοπόλος.

ἀκρο-πόρος, mit der Spitze durchbohrend, ὀβελοί, Od. 3, 463, dem Nonn. D. 2, 2 σύριγξ ἀκρόπορος, die oben durchbohrte, nachbildet, aber ἴχνεα ἀκρ., 46, 136, sind hochwandelnde.

ἀκρο-ποσθία, ἡ, u. -σθιον, τό, äußerste Vorhaut, Arist. H. A. 1, 13; Medic.

ἀκρο-πότης, ὁ, Becher, Nonn. D. 14, 108.

ἀκρο-ποδί, auf den Zehen, B. A. 1310.

ἀκρό-πους, οδος, ὁ, Fußspitze, Medic.

ἀκρό-πρωρον, τό, Spitze des Schiffsvordertheils, Strab. II, p. 99.

ἀκρόπτερον, τό, Flügelspitze, Crinag. 5 (VI, 229); aber ἀνέρες, Opp. C. 4, 127, Männer auf der äußersten Spitze.

ἀκρό-πτολις, poet. für -πολις, z. B. Aesch. Sept. 222.

ἀκρόῤ-ῥιζος, obenauf wurzelnd, Ggstz βαθύῤῥιζος, Sp.

ἀκροῤ-ῥίνιον, τό, Nasenspitze, Poll. 2, 80.

ἀκροῤ-ῥύμιον, τό, Deichselspitze, Poll. 1, 146.

Ἄκρος (ἀκή), in eine Spitze auslaufend, was sich am äußersten Ende und Rande befindet, das äußerste, oberste, höchste; μέσα καὶ ἄκρα, entgegengesetzt, Plat. Phaedr. 264, c. — a) bei Hom. immer von concreten Dingen: ἀκροτάτῃ κορυφῇ Ὀλύμποιο, Il. 1, 499, u. öfter, auf der höchsten Spitze des Olymp, vgl. Aesch. Pers. 42, 366. ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ, 15, 152, u. so häufig auch bei Anderen von Bergen; ἐπ' ἄκρῳ ῥυμῷ, an der Spitze der Deichsel, Il. 5, 729. ὕδωρ ἄκρον, die Oberfläche des Wassers, 16, 162. Πέργαμος ἄκρη öfter, wie πόλις ἄκρη, 6, 257, der hochgelegene Theil der Stadt, die Burg, ἀκρόπολις; vgl. πύργων ἐπ' ἄκρων στάς, Eur. Phoen. 1098. Bes. von Theilen des Körpers: χεῖρα ἄκρην οὔτασε, er verwundete die Spitze der Hand, Il. 5, 336; χερῶν ἄκροι κτένες, Aesch. Ag. 1576; vgl. Ar. Lys. 443; Eur. I. A. 951. ἄκροι δάκτυλοι, Fingerspitzen, I. T. 251; Plat. Prot. 352, a; εἰς πόδας ἄκρους, bis zu den Fußspitzen, Il. 16, 640; vgl. Eur. Ion 1166; Plat. Lach. 183, b; übtr. Soph. Ai. 1209, ἐπ' ἄκρων ὁδοιπορεῖς, du bist stolz, hochfahrend; ἐπ' ἄκροις τοῖς κώλοις, Plat. Tim. 76, e; ἄκρος μυελός, das innerste Mark, Eur. Hipp. 255. οὐ γὰρ ἄκρας καρδίας ἔψαυσέ μου, er hat das Herz im Innersten getroffen, Hec. 249. — b) von der Zeit: ἄκρας νυκτός, Soph. Ai. 278, nach dem Schol. Anfang der Nacht; vgl. ἄκρᾳ σὺν ἑσπέρᾳ, Pind. P. 11, 10, s. ἀκρέσπερος. — c) auf den Geist übertr.: ἀπ' ἄκρας φρενός, scharfer Verstand, Aesch. Ag. 805; δι' ἄκρων φρενῶν, Eur. Bacch. 203; ὀργὴν οὐκ ἄκρος, bei Her. 1, 73, wie ψυχὴν οὐκ ἄκρος, nicht stark an Gemüth, Muth, 5, 124 (aber ἄκρος ὀργήν, jähzornig, App. Hisp. 98). Sehr gewöhnlich: das Ausgezeichnetste, Vortrefflichste seiner Art, Ἀργείων ἄκροι, die Vornehmsten unter den Argivern, Eur. Phoen. 430; ἄκρος τοξότης, ein ausgezeichneter Schütze, Aesch. Ag. 614; μάντις, Soph. El. 1491; ἄκραι ἀρεταί, Pind. Ol. 13, 15; Ἴωνες ἄκροι γίγνονται, zeichnen sich aus, Her. 5, 112. ἀνὴρ ἄκρος, 6, 122, ein tüchtiger Mann, wie πολίτης, Plat. Legg. VII, 823, a; εἰσὶ τὰ πολέμια ἄκροι, sind im Kriegswesen ausgezeichnet, Her. 7, 111. Bes. seit Plat. häufig

δικαστής, κυβερνήτης καὶ ἰατρός, Theaet. 201, c. Rep. II, 360, e, u. sonst. dah. der Ggsß οὐ φαῦλοι ἀλλ' ὅτι μάλιστα ἄκροι, Legg. XI, 753, e. Auch von Thieren: ποιμνίον ἀκρότατον, Rep. V, 459, e. und von Sachen: ἡδοναὶ ἀκρόταται, Phileb. 45, a; μισθὸς ἄκρος, hoher Lohn, Theocr. 7, 31; τιμωρία, Plut. Cic. 19, u. ä. öfter. Dah. ἄκρος εἴς τι, περί τι, Plat. Rep. VI, 499, c. Legg. VIII, 833, e. Häufig steht sowohl das fem. ἡ ἄκρα (s. ob. besonders), als auch das neutr. τὸ ἄκρον substantivisch, die Höhe, Ἴδης, Il. 14, 292; τὰ τῶν Ἄλπεων, Pol. 3, 55, 9, u. öfter, der auch οἱ ἄκροι für Berge braucht; vgl. ἐπὴν δ' ἐς ἄκρον ἵκηαι, Hes. O. 286. Uebtr., das Höchste einer Sache, πανδοξίας ἄκρον, Pind. N. 1, 13, u. öfter σοφίας u. dgl.; πρὸς ἄκρῳ γενέσθαι, Plat. Phaedr. 247, b, u. oft bei Sp.; εἰς ἄκρον ἱκέσθαι, ἐπὶ τὸ ἄκρον ἄγειν, ἐλθεῖν, Plat. Legg. III, 701, c. Tim. 20, a. ἐπὶ τὰ ἄκρα τῆς θαλάττης ἀφῖγμαι, Phaed. 109, d; φιλήματος ἄκρα φέρεσθαι, den Preis des Kusses davontragen, Theocr. 12, 31. — Adv. ἄκρον, zu äußerst, Il. 29, 229; ἄκρα, Mel. 123 (VII, 428); Theocr. 27, 43.

ἀκρο-σαπής, ές, oben verwesend, Hippocr.

ἀκρο-σίδηρος, μύωψ, mit eiserner Spitze, Antiphil. 4 (VI, 95).

ἀκρό-σοφος, hochweise, Pind. Ol. 10 19; Dion. Hal. Dem. 51; p. bei Plut. Non posse 13.

ἄ-κροσσος, ohne Troddeln, Sp.

ἀκρο-στήθιον, τό, die obere Brust, Arist. physiogn. 6, 10.

ἀκρο-στίχιον, τό, Or. Sib. 11, 17, = ἀκροστιχίς, ἡ, Cic. Div. II. 54; D. Hal. 4, 62, = Folgdm.

ἀκρό-στιχον, τό, (Versanfang), Gedicht, in welchem die Anfangsbuchstaben jedes Verses ein Wort od. einen Vers bilden.

ἀκρο-στόλιον, Schiffsbord, bei Ath. V, 203, f; Polem. 2, 36; Plut. Demetr. 43; das Vordertheil u. dessen Verzierungen, D. S. 18, 75; App. Mithr. 25.

ἀκρο-στόμιον, τό, Mundspitze, Dion. H.

ἀκρο-σφαλής, ές, 1) zum Fallen geneigt, ἴχνος, Nic. Al. 242; mit εὐκίνητος verb., Plut. S. N. V. 19; gew. übrtr., πρὸς ὑγίειαν, Plat. Rep. III, 404, b, von wankender Gesundheit; πρὸς ὀργήν, zum Zorne geneigt, Plut. de adul. et am. 41. πρὸς πάθος, Symp. 1, 4. — 2) zum Fallen bringend, von Leitern, Polyb. 9, 19, 7. — Adv. -λῶς, z. B. ἔχειν, Plut. Symp. 5, 7, 5.

ἀκρο-σφύρια, τά, Schuh bis an die Knöchel, Pol. 7, 94.

ἀκρο-σχιδής, ές, oben gespalten, Theophr.

ἀκρο-τελεύτιον, τό, das äußerste Ende, Schluß eines Gedichtes u. dgl., Thuc. 2, 17; des Briefes, Cic. Att. 5, 21; adj., ganz zuletzt, ἔπος, B. A. 369.

ἀκρο-τενής, ές, in die Höhe (gespannt), Nonn. D. 7, 309.

ἀκρότης, ητος, ἡ, das äußerste Ende, das Höchste, Extrem, Arist. Eth. 2, 6, 17; oft Plut.

ἀκρόται στρατοῦ, Aesch. Pers. 963, Führer, wo die mss. ἀγρόται, Toup. ἀγρέται lesen.

ἀ-κρότητος, nicht geschlagen, γῆ, Heliod. 9, 8; aber κύμβαλα, com. bei Ath. IV, 164, f, die nicht zusammen klingen, vgl. Hesych. u. B. A. 3, 17.

ἀκρο-τομέω, oben abschneiden, Xen. O. 18, 2, im Ggsß von παρὰ γῆν τέμνειν, auch Sp.

ἀκρό-τομος, oben-, scharf abgeschnitten, λίθοι, behauen, Ios.; πέτρα, schroff, Pol. 9, 27, 4.

ἀκρό-τονος, bei Ath. XII, 562, d, starksehnig, von großer Kraft in den Armen.

ἀκρ-ουλοι τρίχες, an der Spitze kraus, Arist. Physiogn. 6.

ἀκρ-ουρανία, ἡ, schwülstiger Ausdruck, bei Luc. Lex. 15, der Gipfel des Himmels.

ἀκρο υχέω, die Höhen bewohnen, Soph. frg. 290.

ἀκρο-φαής, ές, = ἀκρο-φανής, Nonn. D. 4, 130.

ἀκρο-φαληριόωσα, πέτρα, obenauf weiß, von Nonn. D. 2, 460 nach ἀκρο-κελαινιόων gebildet.

ἀκρο-φανής, ές, den Gipfel beleuchtend, ἠώς, Nonn. D. 40, 383. auch vom Pfeile, zuerst erscheinend, 37, 735, u. öfter.

ἀκρο-φυής, ές, mit hohen Anlagen, πρός τι, Synes.

ἀκρο-φύλαξ, ακος, ὁ, Burgwart, Polyb. 5, 50, 10.

ἀκρό-φυλλος, oben belaubt, Theophr.

ἀκρο-φύσιον, τό, die Spitze des Blasebalgs, Thuc. 4, 100; Soph. frg. 824; Ar. bei B. A. 415, b; bei DC. Schweif eines Kometen.

ἀκρο-χάλιξ, ικος, trunken, Ap. Rh. 4, 432.

ἀκρο-χανὲς δέρμα, das weitaufklaffende Fell (des Löwenrachens), P. Sil. 47 (VI, 57).

ἀκρό-χειρ, ἡ, Vorderarm, Hippocr.

ἀκρο-χειριασμός, ὁ, v. l., Luc. Lex. 5 für -ρισμός.

ἀκρο-χειρίζω, 1) mit den Fingerspitzen anfassen, Aristaen. 1, 4. — 2) Med., mit den Händen ringen (Tim. παγκρατιάζειν ἄνευ συμπλοκῆς), Plat. neben προσπαλαίειν, Alc. I, 107, e; s. Arist. Eth. 3, 1; Luc. Salt. 10; Athen. IV, 154, b verb. σκιαμαχοῦσι καὶ πρὸς ἀλλήλους ἀκρ. Davon

ἀκρο-χείρισις, εως, ἡ, Hippocr. = ἀκρο-χειρισμός, ὁ, das Ringen mit den Händen, ib.

ἀκρο-χειριστής, ὁ, Kämpfer der Art, VLL.

ἀκρο-χλίαρος, -χλίερος, obenauf warm, Medic.

ἀκρο-χολέω, Sp. für ἀκραχολέω. Ebenso

ἀκρο-χολία und ἀκρόχολος, für ἀκραχολία und ἀκράχολος.

ἀκρο-χορδον ώδης, ες, warzig, Sp. Von

ἀκρο-χορδών, όνος, ἡ (στενὴν ἔχει βάσιν ὡς δοκεῖν ἐκκεκρεμάσθαι ἄκρῳ χορδῆς ὡμοιωμένη, Paul. Aeg.), Warze mit dünnem Stiele, Plut. Fab. 1, u. sonst; Medic.

ἀκρό-ψιλος, oben kahl, Hippocr.

ἀκρό-ψωλος, nach Schol. Ar. Equ. 960 = ἐπὶ βραχὺ ψωλός.

ἄ-κρυπτος, unverdeckt, neben δῆλος, Eur. Andr. 836.

ἀ-κρύσταλλος, χώρη, ohne Eis, Her. 2, 22.

ἀκρ-ωλένιον, τό, Spitze des Ellnbogens, Poll. 2, 140. Bei Xen. Equ. 2, 7 bedeutet es Netzessaum u. ist wohl in ἀκρολίνιον zu ändern, obwohl Poll. 5, 29 es auch ἄρκυος μέρος erkl.

ἀκρ-ωμία, ἡ, Schulterknochen, Medic. Beim Pferde Widerrist, Xen. Equ. 1, 11; von anderen Thieren, Arist. H. A. 2, 1.

ἀκρ-ώμιον, τό, = Vor.

ἀκρ-ωμίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Alciphr. frg. 5.

ἄκρων, ωνος, ὁ, die äußersten Glieder, Sp.

ἀκρωνία, ἡ, Verstümmelung der äußersten Glieder, bei Aesch. Eum. 179 in einer sehr dunklen Stelle; denn der Schol. erklärt ἐκτομὴ μορίων, aber VLL. ἄθροισμα, παράστασις, πλῆθος.

ἀκρ-ῶνυξ, = ἀκρ-ωνυχία, ἡ, Nagelspitze, VLL. Bei Xen. Hell. 4, 6, 7 u. An. 3, 4, 37 ist ἀκρωνυχία ὄρους, u. §. 38 ohne ὄρους, Bergspitze. So noch Sp.

ἀκρ-ώνυχος, mit den Zehenspitzen berührend, oft Plut. ἴχνος ἀκρ., de fort. R. 4 (οὐ πτεροῖς κούφοις

ἐλαφρίζουσα ἑαυτὴν, οὐδὲ ἄκρ. ἴχνος καθεῖσα). Vgl. c. 8 u. 12 u. Eum. 13. — Bei Mel. 79 (XII, 82), χερὸς ἀκρώνυχα δισσά, die Fingerspitzen.

ἀκρ-ώρεια, ἡ, Bergspitze, Xen. Hell. 7, 2, 10; Theocr. 25, 31, u. Sp., wie Pol.

ἀκρ-ωρία ἡ, (ὥρα), Tagesanbruch, Theophr.

ἀκρωτήρ, ὁ, zw. Form für -τήριον.

ἀκρωτηριάζω, 1) die äußersten Gliedmaßen abschneiden, τὰς ῥῖνας, Athen. XII, 524, d; τῶν ἑρμῶν ἀκρωτηριασθέντων τὰ πρόςωπα, Plut. Alc. 18; überh. verstümmeln, Pol. 5, 54, 10; Her. 3, 59 von Schiffen, τὰς πρώρας ἠκρωτηρίασαν. — Med. haben Xen. Hell. 6, 2, 36 τὰς τριήρεις ἀκρωτηριασάμενος, u. Dem. 18, 296 ἠκρωτηριασμένοι τὰς πατρίδας. — 2) ein Vorgebirge bilden, Strab. I, 2, 20. u. Pol. 4, 43, 2.

ἀκρωτηρίασμα, τό, die äußersten Gliedmaßen, Sp., wie Schol. Ap. Rh. 4, 478.

ἀκρωτηριασμός, ὁ, Verstümmelung, Diosc.

ἀκρωτήριον, τό, die Spitze, οὔρεος, des Berges, Her. 7, 217; πρύμνης, des Schiffes, Hom. h. 33, 10; νηός, Schiffsschnabel, Her. 8, 121; Xen. Hell. 2, 3, 8; von dem Giebel des Tempels, Plat. Critia. 116, d; dah. fastigium der Römer, Plut. Caes. 63; vgl. Ath. V, 199, c; bes. — 2) die äußersten Gliedmaßen des Körpers, die Thuc. 2, 49 selbst ἄκρας χεῖρας καὶ ἄκρους πόδας erkl.; vgl. Plat. Legg. XII, 942, e und Lys. 6, 26; bei Arr. 4, 7 von Nasen u. Ohren; Dem. οἱ τὰ ἀκρ. τῆς Νίκης περικόψαντες, von der Statue, wahrscheinl. den Flügeln der Nike, 24, 121. — 3) Vorgebirge, Pind. Ol. 9, 8; Thuc. 1, 30; Plut. Phoc. 28; Diod. 4, 85.

ἀκρωτηρι-ώδης, ες, nach Art eines Vorgebirges, Schol. Aesch. Prom. 726.

ἀκτάζω (ἀκτή), bei Plut. Symp. 4, 4 am Ufer schmausen, τὸ παρ' ἀκτῇ δεῖπνον ἥδιστον. Vgl. ἀκταίνω, für das es nach VLL. auch steht.

ἀκταία, ἡ, 1) ein persisches Festkleid, bei Ath. XII, 525, d beschrieben. — 2) = ἀκτέα, Hollunderbaum, VLL. — 3) eine Marmorkugel, Clearch. Ath. XIV, 648, f.

ἀκταινόω, in schnelle Bewegung setzen, nur Plat. Legg. II, 672, c, richtige Lesart der mss. ἀκταινώσῃ für die vulg. ἀποκτείνῃ, vgl. B. A. 23, wo ἀκταινῶσαι erklärt wird ὑψῶσαι, μετεωρίσαι.

ἀκταίνω (vgl. ἀΐσσω), auffahren, sich schnell bewegen (γαυριᾶν, ἀτάκτως πηδᾶν, VLL.), soll von muthigen Pferden gebraucht sein; Aesch. Eum. 36 trans., στάσιν (v. l. βάσιν) ἀκταίνω, von Phryn. in B. A. 23 οὐκ ἔτ' ὀρθοῦν δύναμαι ἐμαυτόν, wie auch von Anderen μετεωρίζειν erkl. Seit Stephan. ist von den meisten Erkl. βάσιν ἀκτ. vorgezogen: sich schnell bewegen, s. Wellauer.

ἀκταῖος (ἀκτή), am Gestade gelegen, θῖς, Dünen am Ufer, Bian. 2 (IX, 227); σπιλάδες, Opp. H. 2, 127; auch πόλεις, Philostr.; ἐπωφελίη, Qu. Maec. 7 (VI, 33), Hülfe, die Priap den Fischern am Ufer geleistet; θεοί, Orph. Arg. 342. Daher kommt ἀκταία, der alte Name von Attika.

ἀκτέα, zsgz. ἀκτῆ, ἡ, Hollunderbaum, sambucus nigra, Luc. Tragop. 74.

ἀ-κτέανος, ohne Besitz, arm, τεκέων, an Kindern, Antp. Sid. 90 (VII, 353), u. sp. D.

ἀ-κτένιστος, κόμη, ungekämmt, Soph. O. C. 1263.

ἀ-κτερέϊστος, nicht feierlich bestattet, Ep. ad. 614 (VII, 564); Nonn.

ἀ-κτερής, ές, dasselbe, Orac. Sibyll.

ἀ-κτέριστος, dass., νέκυς, Soph. Ant. 1058. auch παστάς, 1192; Lycophr.

ἀκτή, ἡ (ἄγνυμι), die Stelle, wo das Meer sich bricht, eine Brandung ist (oder wo das Land abgebrochen ist?); dah. meist hohe, schroffe Küste —, zum Unterschiede von λιμήν, Hafen; so Il. 12, 284 (Schol. Ai. 414 ἀκτὴ ὁ κρημνώδης τόπος ἐν θαλάττῃ — αἰγιαλὸς δὲ ὁ ἐπίπεδος u. so die anderen Alten). Dah. ἀκταὶ προβλῆτες, Od. 10, 89. ὑψηλή neben προβλὴς σκόπελος, Il. 2, 395. τραχεῖα, Od. 5, 425. Aehnlich Pind. βαθύκρημνοι, N. 9, 40, u. ἀκτὴ τραχέα, Her. 7, 33; auch Tragg. Aber von der Küste eines Flusses Pind. I. 2, 42, Νείλου· Aesch. Ag. 685, Σιμόεντος· Soph. Ant. 807, Ἀχέροντος. daher vom Tartarus, O. R. 178; Her. nennt so 4, 38 einen am Meere gelegenen Landstrich. Selten in att. Prosa, wie Lycurg. 17; vgl. Xen. An. 5, 10, 1; Arist. H. A. 5, 15 hat noch ἀκτή u. αἰγιαλός neben einander. — 2) Bei Tragg. übh. eine Erhöhung, Aesch. Ag. 479; βώμιος, Altar, Soph. O. R. 183; χώματος, Grabhügel, Aesch. Ch. 711. — 3) Der alte Name von Attika, das Küstenland.

ἀκτή, als fem. von ἀκτός, das mit der Mühle zermalmte, gemahlene Getreide, gew. bei Hom. ἀλφίτου ἀκτή, z. B. Od. 2, 355, wo noch μυληφάτου dabei steht. Il. 13, 322: ἔδειν Δημήτερος ἀκτήν, was bei Hes. O. 464. 595, Δ. ἱερὸν ἀκτήν, übh. Korn, Saatkorn bezeichnet, wie Ap. Rh. 3, 413, wo es alte Erkl. ὁ ἀκτής, = δωρεά, erkl. Göttling zu Hes. sc. 290 faßt es auch so, allatum a Cerere von ἄγω.

ἀκτῆ, = ἀκτέα, Hollunderbaum, Hippocr. u. A.

ἀ-κτημονέω, besitzlos sein, Eust.

ἀ-κτημοσύνη, ἡ, Besitzlosigkeit, Armuth, Clem. Al., Sp. Von

ἀ-κτήμων, ον, besitzlos, arm, χρυσοῖο, an Gold, Il. 9, 126; πενία, Theocr. 16, 38, im Ggst von κτηματικός, Plut. Sol. 14.

ἀκτῆρες, frühere f. L. für ἀκτῖνες, H. h. 32, 6.

ἀκτηρίς, ίδος, ἡ, Stab, Achaeus bei Poll. 10, 157.

ἀ-κτησία, ἡ, Armuth, Sp.

ἄ-κτητος, nicht zu erwerben, nach dessen Besitz man nicht streben muß, Plat. Hipp. min. 374, e.

ἀκτινη-βολίαι, = ἀκτινοβ., Man. 4, 166, u. öfter.

ἀκτινηδόν, strahlenförmig, Luc. Salt. 18.

ἀκτινο-βολέω, Strahlen werfen, Sp. im pass. ὑπὸ τοῦ ἡλίου, von der Sonne beschienen werden, bei Ath. III, 94, a.

ἀκτινο-βολία, ἡ, das Strahlenwerfen, Plut. ad princ. iner. 3 u. Sp.

ἀκτινο-γραφία, ἡ, Lehre von den Lichtstrahlen, eine Schrift des Demokrit bei Diog. L. 9, 48.

ἀκτινο-ειδής, ές, strahlenartig, Philo.

ἀκτινόεις, strahlend, Orac. Sib.

ἄκτινος, von Hollunder, ξύλον, Theophr.

ἀκτινο-φόρος, ὁ, eigtl. Strahlen bringend, eine Art Löffel, Xenocr.

ἀκτινωτός, umstrahlt, Sp.

ἄκτιος, ον, am Gestade (ἀκτή), Πάν, Küstenbeschützer, Theocr. 5, 14, wie Apollo, Ap. Rh. 1, 402. — τὸ ἄκτιον, die Küste, Ael. H. A. 13, 28.

ἀκτίς, ῖνος, ἡ (besser von ἀΐσσω, als von ἄγνυμι), der Strahl, ἠελίοιο, Sonnenstrahl, Il. 10, 647; so immer Aesch., z. B. Ag. 662; ohne diesen Zusatz, Soph. θερμὴ ἀκτ., Tr. 683. ἡλιῶτις, 694. ἀνὰ μέσαν ἀκτῖνα, von der Himmelsgegend, O. C. 1250; Sp. Sonnenschein im Gegensatz von σκιά, Ael. V. H. 3, 1.

Vom Blitzstrahle, *Διὸς ἀκτ.*, Soph. Tr. 1076; *στεροπᾶς*, Pind. P. 4, 198; vgl. Ap. Rh. 1, 731 und Luc. Tim. 10; übh. Glanz, Schimmer, *ἐργμάτων καλῶν ἀκτίς*, Thatenglanz, Pind. I. 3, 60. *ἀγώνων Ὀλυμπικῶν*, P. 11, 48. — Bei Ant. Th. 39 (IX, 418) Speichen des Rades. (Nach den Gramm. war die ältere Form des nom. *ἀκτίν*.)

ἄ-κτιστος, nicht gebaut, ungeschaffen, Sp.

ἀκτίτης, *ὁ*, am Meeresgestade, *λίθος*, Soph. frg. 72; *καλαμευτής*, Phani. 7 (VI, 304).

ἄ-κτιτος, für *ἄκτιστος*, *γῆ*, unbebaut, H. h. Ven. 123.

ἀ-κτυπί, Polem. adv. zu *ἄκτυπος*, ohne Geräusch, Eust.

ἄκτωρ, *ορος*, *ὁ* (*ἄγω*), Führer, Feldherr, Aesch. Pers. 549. Eum. 377. Bei Hesych. auch das Leitseil, *ἀγωγεύς*.

ἀκτ-ωρέω, ein *ἀκτ-ωρός*, Küstenwächter, sein, Hesych.

ἀ-κυβέρνητος, ohne Steuermann, Plut., z. B. Caes. 28; Sp. haben auch das subst. *ἀκυβερνησία*.

ἀ-κύβευτος, nicht auf Würfel setzend, bedachtsam, M. Ant. 1, 8.

ἀ-κυητήριον, *τό*, Mittel die Empfängniß zu hindern, Hesych.

ἀ-κύθηρος, ohne Cytherens Liebreiz, invenustus, Cic. fam. 7, 32.

ἄ-κυθος, v. l. der alten Gramm. für *ἄκυτος*.

ἀ-κύκλιος, der den gewöhnlichen Jugendunterricht nicht durchgemacht, im Ggstz des *ἐγκύκλιος*, Plat. com. bei B. A. 373 = *ἀ-παίδευτος*.

ἀ-κύλιστος, nicht fortzuwälzen, fest, *κραδίη*, Timon bei Athen. IV, 162, f; *οὐκ ἀκύλιστος*, gewandt, Id. bei Sext. Emp. adv. M. 8.

ἄκυλος, *ἡ*, die eßbare Eichel, Frucht der *πρῖνος* (Amphis bei Ath. II, 50, e), u. der *ἀρία* nach Theophr. H. Pl. 3, 16; Od. 10, 241; Theocr. 5, 94; neben *βάλανος*, Pherecr. B. A. 373.

ἀ-κύμαντος, nicht von Wogen bespült, *ψάμαθοι*, Eur. Hipp. 234; nicht wogend, ruhig, *πέλαγος*, Luc. D. Mar. 5, 1; *εὐπλοΐη*, Polyaen. 2 (IX, 9) u. sp. D.

ἀ-κύμαστος u. *ἀ-κύματος*, Sp., dasselbe.

ἄ-κυμος, dasselbe, Arist. Probl. 23, 4. Uebertr., *βίοτος*, ruhig, Eur. Herc. Fur. 686.

ἀ-κύμων, *ον*, dasselbe, *πόντος*, Aesch. Ag. 552; Pind. frg. 259; Eur. Iph. T. 1444; *πόρος*, Plut. Timol. 19. Uebertr., *βίος*, Plut de ed. p. 10 neben *γαληνός*.

ἀ-κύμων, *ον* (*κυέω*), unfruchtbar, *νηδύς*, Eur. Andr. 158; Moschio Stob. ecl. 1, p. 242.

ἀ-κυρής, *ές*, der etwas nicht erlangt, unglücklich, VLL., = *ἀτυχής*, ebenso *ἀκυρήματα*, auch *ἄκυρμα*, Hesych.

ἀ-κυρία, *ἡ*, uneigentlicher Ausdruck, Hermog.

ἀ-κυρίευτος, ohne Herrn, Sp.

ἄ-κυρμα, *τό*, = *ἀκύρημα*, Hesych.

ἀ-κυρο-λέκτητος, in uneigentlicher Bedeutung gebraucht, Eust.

ἀ-κυρο-λεξία, *ἡ*, = *ἀκυρία*, VLL.

ἀ-κυρο-λογέω, ein Wort in uneigentlicher Bedeutung brauchen, Gramm.

ἀ-κυρο-λογία, *ἡ*, = *ἀκυρία*, Dion. H. de Lys. 4.

ἄ-κυρος, ungültig, ohne Rechtskraft, *ἄκυρον ποιεῖν*, ungültig machen, Plat. Prot. 356 d; bes. von Beschlüssen, Gesetzen und richterlichen Entscheidungen, oft bei Rednern, *ψήφισμα*, Andoc. 1, 8; Dem. 23, 93; *συνθήκην ἄκυρον ποιεῖν*, Lys. 18, 15; *συγγραφήν*, Dem. 56, 15; *τὸ ἀξίωμα*, Xen. An. 5, 9, 28; *νόμος*, dem *κύριος* entgegengesetzt, Aesch. 3, 38; Plat. Legg. IV, 715, d. *κρίσις ἀκυροτέρα*, die Entscheidung hat weniger Gewicht, Theaet. 178, d. *δίκη ἄκυρος καὶ ἀτελής*, Legg. XII, 954, e; neben *ἀβέβαιος*, Plut. Sol. 27. — 2) Von Menschen: *τινός*, kein Recht auf etwas habend, ohne Gewalt über etwas, *ἄκυρος ἔστω τῶν ἑαυτοῦ*, er soll nicht frei über sein Eigenthum verfügen dürfen, Plat. Theaet. 169, e. Legg. XI, 929, e; *ἄκυροι πάντων γενήσεσθε*, Dem. 19, 2. *τὰ δικαστήρια ἄκυρα ποιεῖν τῶν προστιμημάτων*, den Gerichten die Macht nehmen, Zusatz-Strafen zu verhängen, 24, 2; auch absol., *ἄκυρόν τινα ποιεῖν*, Einem keine Vollmacht geben, Xen. Hell. 5, 3, 24; *τοὺς βέλτιον βουλευσαμένους ἀκύρους καθιστάναι*, ihnen keinen Einfluß gestatten, Lys. 9, 19; auch mit dem inf. *ἄκυρος καὶ ἀτελὴς σῶσαι*, ohne Macht zu retten, Andoc. 4, 9. Beide Bdtgn haben auch Plat. u. Sp. — 3) Von Wörtern: uneigentlich, Cic. Fam. 16, 17; so *ἀκύρως*, Schol. Il. 24, 614.

ἀ-κυρόω, ungültig machen, abschaffen, *νόμισμα χρυσοῦν*, Plut. Lyc. 9; *εἰρήνην*, für ungültig erklären, Dion. H. 2, 72 u. Sp.

ἀ-κύρωσις, *ἡ*, Ungültigkeitserklärung, D. H. 8, 21.

ἀ-κύρωτος, nicht bestätigt, Eur. Ion 801.

ἀ-κυτήριον, *τό*, sc. *φάρμακον*, vielleicht *ἀκυητήριον*, Abtreibungsmittel, Med.

ἄ-κυτος, unfruchtbar, VLL.

ἀ-κωδώνιστος, nicht untersucht, Ar. Lys. 485.

ἀκωκή, *ἡ* (*ἀκή*), die Spitze, *ἔγχεος*, Il. 22, 327. *δουρός*, 10, 373. *βέλεος*, 13, 251, u. öfter; auch bei sp. D., selten in Prosa, Arr. Ind. 24; Luc. D. Mort. 27, 4.

ἀ-κώλιστος, nicht in Glieder (*κῶλα*) getheilt, *περίοδος*, D. Hal. C. V. p. 340.

ἄ-κωλος, gliederlos, Paus. 1, 24, 3. von den Hermen, Aristarch. erklärt so *ἄωρος*, Od. 12, 89, *καὶ ἄναρθρος*.

ἀ-κωλυτί, ungehindert, Sp.

ἀ-κώλυτος, ungehindert, frei, Luc. Tim. 18; Herodian. 1, 13, 2, u. öfter. — Adv. *ἀκωλύτως*, Plat. Crat. 415, d; oft Herodian.

ἀ-κώμαστος, nicht geschmaust habend, Liban.

ἀ-κωμῳδήτως, ohne komische Verspottung, Luc. V. H. 1, 2.

ἄκων, *οντος*, *ὁ* (*ἀκή*), Wurfspieß, *ὀξύς*, Od. 14, 531; Pind. öfter, bei dem er *θοός*, N. 10, 69. *χαλκοπάραος*, 7, 71. *βραχυσίδαρος*, 3, 43. *χάλκεος*, P. 9, 20 heißt; auch sp. D. Von Tragg. nur Eur. Phoen. 1402. Rhes. 370.

ἄκων, *ουσα*, *ον*, zsgz. aus *ἀέκων*, w. zu vgl., att. Form, wider Willen, unfreiwillig, gezwungen. Von Aeschyl. an häufig; auch von Sachen, wie *ἀκούσιος*, Soph. O. C. 240. 981; bes. häufig in der Antithese mit *ἑκών*. Beim Todschlag steht es dem *ἐξ ἐπιβουλῆς* entgegen, unvorsätzlich, Plat. Hipp. min. 570, e.

ἀ-κώνιστος, ungepicht, Diosc.

ἄ-κωνος, ohne kegelförmige Spitze, *πῖλος*, Ios.

ἀ-κώπητος, nicht mit Rudern versehen, ungerüstet, VLL.

ἄ-κωπος, ohne Ruder (*κώπη*), *ναύτης*, Philipp. 32 (IX, 88).

ἄλαβα, *ἡ*, u. *ἀλάβη*, Dinte, Hesych.

ἀλαβ-αρχεία, *ἡ*, Zollpächterei, Pallad. 30 (XI, 383).

ἀλαβ-αρχέω, ein ἀλαβάρχης sein, Ios.

ἀλαβ-άρχης, ὁ, auch ἀλάβαρχος, ὁ, eigtl. Schreiber, bes. Zollpächter, Zolleinnehmer. — Ein anderes Wort scheint es bei Ios. Antiqu. 19, 5, 1, wo es die höchste Obrigkeit der Juden in Aegypten bedeutet, von unsicherer Ableitung.

ἀλαβάστιον, τό, dim. von ἀλάβαστος, Eubul. Poll. 10, 120.

ἀλαβαστο-θήκη, ἡ, Dem. 19, 237, = ἀλαβαστροθήκη.

ἀλάβαστος, ὁ, nach VLL. die att. Form für ἀλάβαστρος, Ar. Ach. 1017; Ath. VIII, 365, d; auch τὸ ἀλάβαστον, Men. bei Eust. 1161.

ἀλαβαστρίτης, ὁ, sc. λίθος, Alabaster, Theophr.; auch fem. ἀλαβαστρῖτις, ιδος, Athen. V, 206, c.

ἀλαβαστρο-ειδής, ές, alabasterartig, Diosc.

ἀλαβαστρο-θήκη, ἡ, Behältniß, um Alabasterarbeiten, bes. Salbenbüchsen aufzubewahren, Ar. frg. 463 bei Poll. 10, 121; die gew. Lesart, Dem. 19, 237, wofür aus alten Gramm. Bekker die Form ohne ρ gegeben.

ἀλάβαστρον, τό, s. Folgds.

ἀλάβαστρος, ὁ, 1) Alabaster, eine Kalksteinart, Herodian. 3, 15, 16. — 2) Gewöhnlicher, von Her. an eine aus solchem Steine gearbeitete Büchse, bes. Salbenfläschchen, die oben spitz zuliefen (ἀ-λαβή, ohne Henkel), att. ἡ ἀλάβαστρος, nach VLL.; ἀλάβαστροι μύρου, Her. 3, 20; οὔτε μύρους οὔτ' ἀλαβάστρους, Callim. Pall. 15. vgl. Cer. 13 u. Plut. Timol. 15. Bei Theocr. 15, 114 kommen auch χρύσει' ἀλάβαστρα vor; denselben plur. hat Agath. 61 (IX, 153), u. so τὸ ἀλαβ. auch N. T.

ἀλαβαστρο-φόρος, Salbfläschchen tragend, Aesch. frg. 358.

ἀλάβη, ἡ, s. ἄλαβα.

ἀλαβής, ές, nicht zu fassen (?). (Der Nilfisch wird richtiger ἀλλάβης geschrieben.)

ἅλαδε, meerwärts, zum Meere hin, in's Meer, Hom. u. folg. D.; auch εἰς ἅλαδε, Od. 10, 351. — ἅλαδε μύσται war der zweite Tag des Eleusinischen Festes, Polyaen. 3, 11, 2.

ἁλά-δρομος, ὁ, der Meerlauf, das Laufen über das Meer, od. Springlauf, von ἅλλομαι, Ar. Av. 1395.

ἀλαζονεία, ἡ, das Wesen u. Betragen des ἀλαζών, Prahlerei, Betrügerei, nach Plat. Def. ἕξις προσποιητικὴ ἀγαθῶν μὴ ὑπαρχόντων· vgl. Theophr. Ch. 23; Arist. rhet. 1, 6, τὸ ἀλλότρια ἑαυτοῦ φάσκειν ἀλαζονείας. — Aesch. ἀλαζονεία καὶ κόμπος τοῦ ψηφίσματος, 3, 237. vgl. 101; im plur. ἀλαζονείας χρῆσθαι, Isocr. 12, 20; Plat. verb. es mit ὕβρις, Phaedr. 253, e. mit ψεῦδος, Gorg. 525, a. auch von Saiten, die zu stark ansprechen, ἐξάρνησις καὶ ἀλ. χορδῶν, Rep. VII, 531, b; vgl. Ar. Equ. 900. Ran. 917; auch öfter Pol. u. Sp.

ἀλαζόνευμα, τό, Prahlerei, bes. Unwahrheit im Reden, neben ἀπάτη, Aesch. 1, 178. vgl. 3, 238; Ar. Ach. 87.

ἀλαζονεύομαι, med., lügnerisch prahlen, von sich Unwahres rühmen; von den Sophisten, Isocr. 13, 1. u. περί τινος, 10; Xen. Cyr. 2, 2, 11. Mem. 1, 7, 5; Arist. öfter, z. B. Eth. Nic. 4, 7, u. Sp.; ἐπί τινι, D. L. 2, 73.

ἀλαζονία, ἡ, sp. poet. für ἀλαζονεία, Or. Sib.

ἀλαζονίας, ὁ, Prahlhans, Gramm.

ἀλαζονικός, prahlend, aufschneidend, Xen. Mem. 1, 2, 5; Arist. Eth. Nic. 4, 7 u. Sp. — Adv., Plut. Mar. 9.

ἀλαζονο-χαυνο-φλύαρος, kom. Wort des Archestr. bei Ath. 1, 29, c, oder Prahlhans.

ἀλαζών, όνος, ὁ (ἄλη, aber nicht compos. mit ζάω), eigtl. Herumzieher, Landstreicher); dah. (Eusth. πᾶς ὁ πλάνην ἑαυτοῦ ἀφηγούμενος) Marktschreier, Prahler, der betrügerisch aufschneidet und mehr zu wissen vorgiebt, mehr zu thun verspricht, als er wirklich weiß und thut; nach Arist. Eth. Nic. 4, 7 προσποιητικὸς τῶν ἐνδόξων καὶ μὴ ὑπαρχόντων καὶ μειζόνων ἢ ὑπάρχει, im Ggst von εἴρων, w. m. s., u. VLL. ὑπερήφανος, κομπαστής, neben σοφιστής, Plat. Eryx. 399, c. neben πονηρός, Demod. 385, c; Theophr. Char. 23; Xen. Cyr. 2, 2, 5 ὁ μὲν γὰρ ἀλαζὼν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι ἢ εἰσὶ καὶ ποιήσειν ἃ μὴ ἱκανοί εἰσιν ὑπισχνουμένοις. — Auch adj., ἡδονὴ ἁπάντων ἀλαζονέστατον, Plat. Phil. 65, c (Stallb. ἀλαζονίστατον nach mss. und Eust. p. 1441). ἀλαζόνες λόγοι, Lügenreden, Rep. VIII, 560, c. Phaed. 92, d; ἡ ἀλ. γυνή, Plut. Per. 12.

ἀ-λάθεια, ἀλαθής, ἀλαθινός, dor. für ἀλήθεια, ἀληθής.

ἀ-λάθητος, 1) nicht zu vergessen, VLL. — 2) dem Nichts entgeht, τὸ θεῖον, Aesop. 16.

ἀλαίνω, Tragg. für ἀλάομαι, umherschweifen, Aesch. Ag. 82; oft Eur., z. B. Phoen. 1536. Cycl. 79. Vgl. ἠλαίνω.

ἀλαιός soll bei Aesch. frg. 444 nach Hesych. = ἄφρων sein. Vgl. ἠλεός.

ἀλάϊος, = ἀλαός, blind, Hippocr.

ἀλακάτα, dor. für ἀλακάτη.

ἀλαλά, ἡ (s. ἀλαλή), onomatopoetisches Wort, das Kriegsgeschrei, Eur. Hel. 1344; Ar. Av. 953; im plur. ἀλαλαί, ἰὴ παιήων, Ar. Lys. 1291. vgl. Av. 1759. — Dah. der Kampf selbst, Pind. N. 3, 57 δορίκτυπος. vgl. I. 6, 10. personificirt im frg. 225, κλῦθ' Ἀλαλά, πολέμου θύγατερ. Uebh. Jauchzen, Soph. Tr. 205; Eur. Phoen. 337.

ἀλαλαγή, ἡ (ἀλαλάζω), eigtl., wie auch Schol. erkl., Kriegsgeschrei, Jauchzen, Eur. H. fur. 10. Phoen. 345; aber Soph. Tr. 206 steht jetzt ἀλαλαῖς nach besseren mss.

ἀλάλαγμα, τό, dasselbe, Callim. frg. 310; Plut. Lys. 45 u. a. Sp.

ἀλαλαγμός, ὁ, dasselbe, Her. 8, 37, Kriegsgeschrei, u. Sp. Auch τυμπάνων, Paukenschall, Eur. Cycl. 65. αὐλῶν, Flötenklang, Hel. 1352.

ἀλαλάζω (aor. ἀλαλάξαι), das Kriegsgeschrei, ἀλαλά, beim Beginne der Schlachten zu Ehren des Kriegsgottes erhoben, Pind. Ol. 7, 37 auch laut aufschreien. Oft Xen., z. B. Hell. 4, 3, 17. τῷ Ἐνυαλίῳ, An. 5, 2, 11; u. Plut., z. B. Flam. 4. Lucull. 28. — Soph. verb. es mit acc., νίκην ἀλαλάξαι, den Sieg jubelnd verkünden, Ant. 133. Auch vom Klagegeschrei, Eur. El. 483; u. vom Angstgeschrei, Plut. Luc. 28. Uebh. laut ertönen, ψαλμὸς ἀλαλάζει, Aesch. frg. 54. — Das Med. in derselben Bdtg ἀλαλάξομαι, Eur. Bacch. 585; ἀλαλάζοντο, Arr. 10, 5, 3.

ἀλαλάξιος, Beiname des Mars, dem das Kriegsgeschrei ertönt, Cornut. N. D. 21.

ἀλάλη, nur bei den Gramm. vorkommende, von Arcad. p. 108 ausdrücklich so accentuirte Form für ἀλαλά, aber Ath. IX, 421, c im frg. Phoenic. Coloph. steht ἀλαλή.

ἀλάλημαι, perf. von ἀλάομαι, w. m. s.

ἀ-λάλητος, unaussprechlich, N. T.; τά, die Geheimnisse, Philodem. 17 (V, 4). — Adv. Sp.

ἀλαλητός, ὁ, der Schlachtruf (ἀλαλά), Hom. Il. 16, 78, öfter; Hes. Th. 686; Pind. P. 1, 72; auch Wehgeschrei, Il. 21, 10; übh. Getöse, πλακούντων περὶ τὴν γνάθον, Teleclid. bei Ath. VI, 268, c.

ἀλαλητύς, ἡ, ion., dasselbe, v. l. in Ep. ad. 174 (VI, 51).

ἀλαλία, ἡ, Soph. frg. 220, = πονηρία, ἀταξία, nach Hesych.

ἀλαλκεῖν, s. ἀλέξω.

ἀλαλκομενηΐς, ΐδος, ἡ, Beiname der Athene, nach Aristarch. von einem böotischen Heros Alalkomenos, oder der von ihm erbauten Stadt Alalkomenä, doch wohl, wie Andere erkl., mit Anspielung auf ἀλαλκεῖν, die Abwehrerin, Il. 5, 908; nach Grammat. auch Beiname der Here.

ἀλαλκτήριον, τό, Hülfsmittel, τινός, gegen etwas, VLL.

ἄ-λαλος, nicht sprechend, stumm, Aesch. frg. 56; N. T.

ἀ-λάλυγξ, υγγος, ἡ, bei Nic. Al. 18 Schlucken, = λυγμός, nach B. A. 374 Angst (πνιγμός, ἀπορία).

ἀλαλύκτημαι, perf. zu ἀλύω, ich bin in großer Sorge, Il. 10, 94, s. ἀλυκταίνω.

ἀ-λάμπετος, glanzlos, finster, ἀήρ, H. h. 32, 5, wo Herm. des Verses wegen ἀπολάμπετος lesen will; γᾶς βάθρον ἀλ., nach Schol., die Codd. lesen ἀλύπητος, Soph. O. C. 1658; Ἅιδεω οὖδας, App. A. P. 315; σκότος, Ep. ad. 517 (IX, 540).

ἀ-λαμπής, ές, dasselbe, ἡλίου, von der Sonne nicht beleuchtet, Soph. Tr. 688; Ἀΐδος εὐναί, Ep. ad. 677 (App. 260); Plut. oft, z. B. χρώματα σκιερὰ καὶ ἀλ., Phoc. 2, das ist glanzlos. übtr., δόξα ἀμαυρὰ καὶ ἀλ., Phoc. 1.

ἀ-λαμπία, ἡ, Lichtlosigkeit, Phot. bibl. cod. 187.

ἀλάομαι, eigtl. pass., dah. aor. ἀλήθην, herumgetrieben werden, umherschweifen, Hom. oft, Il. 6, 201. Od. 5, 448. u. perf. ἀλάλημαι, mit Präsensbdtg, und daher accentuirt ἀλάλησθαι 2, 370. ἀλαλήμενος, 13, 333; Anacr. 56, 12; ἀλαθείς, Aesch. Suppl. 849; Soph. in der Verbannung lebend, O. C. 1365. ἐκ σέθεν, 1680 (vgl. Eur. Phoen. 1705). auch übrtr., ἴσμεν γὰρ οὐδὲν τρανὲς ἀλλ' ἀλώμεθα, wir sind irren Geistes, ungewiß, Ai. 23; — τί, durch einen Ort hindurchschweifen, πορθμούς, Eur. Hel. 539; δρυμούς, Theocr. 13, 66. — τινός, von etwas abschweifen, verfehlen, εὐφροσύνας, er ist der Freude untheilhaftig, Pind. Ol 1, 58; τῆς πάροιθ' εὐπραξίας, Eur. Tr. 635. — Selten in Prosa, Her. 4, 97 im praes., wie Hippocr. u. Thuc. 2, 102; ἐπὶ ξένης, Isocr. 4, 168, u. Sp., wie Diod. 5, 59.

ἀλαός, όν (schwerlich von α privat. u. λάω, λεύσσω, wahrscheinlich mit Döderlein als stammverwandt mit ἀλάομαι anzusehen, der entbehrende, oder nach E. M. διὰ τὸ ἀλᾶσθαι κατὰ τὴν πορείαν), blind; nur p, Od. 8, 195. 10, 493; Tragg. u. alex. D. Bei Aesch. ἀλαοί, im Ggsz der δεδορκότες, die Todten, Eum. 312. — 2) dunkel, νέφος, Ap. Rh. 2, 259. [Da die beiden α sonst kurz sind, ist Od. 10, 493 u. 12, 267, μάντιος ἀλαοῦ, mit Bekker μαντῆος zu schreiben, od. der Trochäus im Anfang anzunehmen, Herm. doctr. metr. p. 347.]

ἀλαο-σκοπία, ἡ, blinde, d. i. fruchtlose Wache, ἀλαοσκοπιὴν ἔχειν, Il. 10, 515. 13, 10. 14, 135. Od. 8, 285, in der ersten Stelle hat Wolf u. Bekker in allen ἀλαοσκοπίην accentuirt; Hes. Th. 466.

ἀλαο-τόκος, blinde Junge gebärend, Suid.

ἀλαόω, blenden, ὀφθαλμοῦ, am Auge, Od. 1, 69. 9, 516.

ἀ-λαπαδνός, ή, όν (ἀλαπάζω), leicht zu bezwingen, schwach, σθένος, Il. 5, 783. vgl. 2, 675. comp., 4, 303; κακόν, Bacis bei Paus. 9, 17, 4 u. sp. D.

ἀ-λαπαδνοσύνη, ἡ, Qu Sm. 7, 12, Schwäche.

ἀ-λαπάζω (α euphonicum? vgl. λαπάζω, — Döderlein bringt es mit ἁρπάζω zusammen, wie κρύπτω u. καλύπτω), fut. ἀλαπάξω, Aesch. Ag. 129; aor. ἀλάπαξε, Hom., nach den alten Gramm. (vgl. Ath. VIII, 362, f) eigtl. ausleeren, erschöpfen, Od. 17, 424; ἐκ κραδίας ἀνίας ἀλαπάζει οἶνος, Panyas. bei Ath. II, 37, b; gew. zerstören und plündern, πόλιν, Il. 2, 367, u. öfter. pass., 24, 245. überwältigen, tödten, στίχας ἀνδρῶν, 5, 166. φάλαγγας, 11, 503.

ἅλας, ατος, τό (ἅλς), im Sprichwort, ἅλασιν ὕει, es regnet Salz, von großer Fruchtbarkeit, nach Suid., nach E. M. ein Wort der gemeinen Sprache; sonst nur N. T., u. Sp., wie Diod. S 1, 63; Plut. Symp. 4, 4, 3; φέρων ἅλας, Theocr. 15, 17. s. ἅλς.

ἀ-λασταίνω, VLL., = Folgdm.

ἀ-λαστέω (ἄλαστος, eigtl. etwas nicht vergessen können), unwillig sein, ἀλαστήσας, Il. 12, 163. ἠλάστεον, 15, 21; τινί, Man. 2, 183.

ἀ-λαστορία, ἡ, Ruchlosigkeit, Ios.

ἀ-λάστορος, Nebenform von ἀλάστωρ, Aesch. frg. B. A. 382; ἀλαστόροισιν ὀμμάτων κύκλοις, Soph. Ant. 962, fluchwürdig, gottlos geblendete.

ἄ-λαστος (λαθεῖν), nicht zu vergessen, nicht zu verschmerzen, unerträglich, πένθος, Il. 24, 105, wie Hes. Th. 467; ἄχος, Od. 4, 108. auch ἄλαστον ὀδύρομαι, unaufhörlich trauern, 14, 174. u. so heißt Hektor, Il. 22, 261, ἄλαστε, du, dem ich nie vergeben werde; Aesch. πρόκακα, Pers. 950; Eur. Troad. 1231 übh. elend, fluchbeladen, wie ἀλάστωρ, Soph. ἀνήρ, O. C. 1480. πατρὸς ἔμφυτον αἷμα, 1668. ἄλαστα παθεῖν, unerträglich leiden, 543.

ἀ-λάστωρ, ορος, ὁ (fem. Lycophr. 1318; Philipp. 53 (Plan. 141), 1) der Missethäter, an dem eine nie zu vergessende, nie zu sühnende Schuld haftet (ὁ ἄλαστα δεδρακώς, VLL., die meist ἁμαρτωλός erkl., die anderen Ableitungen derselben sind sämmtlich unhaltbar), ein durch seine Nähe Alles verunreinigender Bösewicht, Aesch. Eum. 227; Soph. Ai. 366. Auch Dem. vrbdt ἄνθρωποι μιαροὶ καὶ ἀλάστορες, 18, 296; Paus. 7, 11, 1. — 2) die Blutschuld rächende, die Strafe nicht vergessende Gottheit, nach Plut. Def. or. 15 ὡς ἀλήστων τινῶν καὶ παλαιῶν μιασμάτων ποιναῖς ἐπεξιόντες, so ἀλ. δαίμων, Rachegeist, Aesch. Pers. 346. ohne δαίμων, ὁ παλαιὸς δριμὺς ἀλάστωρ Ἀτρέως, Ag. 1482. 1489. vgl. Suppl. 410; Soph. O. C. 792. ἐξ ἀλαστόρων νοσεῖν, von Rachegeistern wahnsinnig gemacht sein, Trach. 1225. βουκόλων ἀλ. heißt der nemäische Löwe, Unhold der Hirten, Trach. 1082; vgl. Lycophr. 529, wie die Sphinx, Nicochar. B. A. 382; ἀλάστωρ εἰςπέπαικε Πελοπιδῶν, Xenarch. Ath. II, 63, f. Oft bei Eur., z. B. Hipp. 820. Phoen. 1556 u. sp. D. In Prosa Plut. Cic. 47. Mar. 8 u. a. D.

ἀλάτας, -τεια, dor. für ἀλήτης, -τεια, Tragg.

ἀλάτινος, η, ον, aus Salz gemacht, Sp.

ἀλάτιον, τό. eigtl. dim. von ἅλας, Salz, Aes. fab. 122; auch ein Arzneimittel.

ἀ-λᾱ-τόμητος, nicht aus dem Steinbruche gebrochen, Clem. Al.

ἁλατο-πωλία, ἡ, τῶν ἁλῶν, Salzverkauf; Arist. Oec. 2, 2.

ἀ-λάχανος, ohne Küchengewächse, Sp.

ἀλα-ωπός, blindäugig, dunkel, Nonn. Dazu fem. **ἀλαῶπις**, v. l. für ἀγλαῶπις, Empedocl. 185.

ἀλαωτύς, ύος, ἡ, Blendung, Od. 9, 503; Orph. Arg. 670.

ἀλα-ώψ, ῶπος, blind, Synes.

ἀλβατάνης, bei Ath. XI, 494, b eine Art ὅλμος, Trinkgeschirr.

ἀλγεινός, 1) schmerzhaft, kränkend, Tragg., und Prosa, z. B. Plat. θάνατος ἀλγ. καὶ βίαιος, Tim. 81, e; τὰ ἀλγεινά, Thuc. 2, 39.— 2) leidend, σὺν νόσοις ἀλγεινὸς ἐξεπέμπετο, Soph. O. C. 1660. αἰὼν ἀλγ. καὶ ἀβίωτος, Xen. Cyr. 3, 3, 24; βίος, Plut. — Adv. ἀλγεινῶς, φέρειν, Soph. Phil. 999. S. ἀλγίων. Der regelmäßige compar. ἀλγεινότερος, Plat. Gorg. 477, d. Conv. 218, a.

ἀλγεό-δωρος, = Folgdm, Tzetz. A. H. 245.

ἀλγεσί-δωρος, Schmerz bringend, Opp. H. 2, 668.

ἀλγεσί-θυμος, πόνος, herzkränkend, Orph. H. 64.

ἀλγέω (ἄλγος), Schmerz empfinden. a) körperlich, theils allgemein, Il. 2, 269. ἀλγήσας, im Schmerz, 8, 85; krank sein, Her. 4, 68; Xen. Cyr. 7, 1, 36; theils mit dem acc., der den besondern Theil angiebt, an dem man Schmerz empfindet und leidet, τὸν δάκτυλον, τὰ ὄμματα, Plat. Rep. V, 462, d. VII, 515, e; τὰς γνάθους, Ar. P. 237; τοὺς πόδας, Xen. Mem. 1, 6, 6; κεφαλάν, Theocr. 3, 52. — b) geistig, bekümmert, betrübt sein, auch sich ärgern; absol., Soph. Phil. 795; mit dem partic. ἀλγήσετε πῆμα παθόντες, Od. 12, 27; ἤλγησ' ἀκούσας, Aesch. Pers. 830; Soph. O. C. 421. Trach. 1057; vgl. Plat. Conv. 178, d. Phil. 47, c; mit dem acc., bes. der pronom. Aesch. Pers. 1002; Soph. πρᾶξιν, ἣν ἀλγῶ, Ai. 777; Eur. Bacch. 1280. τόσον ἄλγος ἀλγεῖν, 1213; auch συμφοράν, Diod. S. 14, 112; häufiger mit dat., Aesch. Eum. 130; τοῖς σοῖς κακοῖς ἀλγῶ, Soph. O. C. 748. El. 1192; Dem. 25, 93; u. ἐπί τινι, Soph. El. 325. Ai. 370; Plat. Ax. 365, d; Dem. 18, 41; Ggstz χαίρω, Luc. D. mar. 14; ἔν τινι, Soph. O. C. 768; auch c. gen., Aesch. Ag. 557 u. Eur. Hec. 1232; διά τι, Her. 4, 68; Plat. Phil. 35, e; auch τινός, περί τινος, Eur. Andr. 239, wie περί τι, Thuc. 2, 65.

ἀλγηδών, όνος, ἡ, Schmerzgefühl, Soph. O. C. 516; Her. 5, 18; Isocr. 8, 40 im plur., u. Plat. sehr oft im Ggstz von ἡδονή, Phaed. 65, c; Plut.

ἄλγημα, τό, Schmerz, Soph. Phil. 340. 1155; Men. bei Stob. Floril. 99, 7; Plut. Sull. 26.

ἀλγηρός, schmerzhaft, Hippocr., LXX.

ἄλγησις, ἡ, Schmerz, Soph. Phil. 781; Ar. Th. 147.

ἀλγινόεις, εσσα, εν, schmerzlich, ὀϊζύς, Hes. Th. 214. πόνος, 226, d. i. mühevoll; νόσος, Anyt. 20 (VII, 232) u. sp. D.

ἀλγίων, ον, compar. u. ἄλγιστος, η, ον, superl. zu ἀλγεινός, unmittelbar von ἄλγος abgeleitet. Hom. ἄλγιον αὐτῷ ἔσσεται, es wird ihm desto schlechter gehen, Il. 18, 306. Bei Tragg. u. sp. D.; auch Isocr. 10, 34: τί γάρ ἐστιν ἄλγιον;

ἌΛΓΟΣ, τό, der Schmerz, körperlich und geistig, Noth, Gram, oft bes. im plur. bei Hom., der es mit στοναχαί verb., Il. 2, 39. Od. 14, 39, am häufigsten mit ἔχειν u. παθεῖν. Ebenso bei Tragg. u. sp. D.; selten in att. Prosa.

ἀλγύνω, in Schmerz versetzen, kränken, τινά, Aesch. Spt. 340. Ch. 735; Soph. u. Eur. τινά τι, Einen etwas schmerzlich empfinden machen, τούτῳ οὐδέν μ' ἀλγυνεῖς, Soph. Phil. 66; u. in sp. Prosa, ἤλγυναν, Plut. Marcell. 25. — Pass. mit fut. med., gekränkt werden, Schmerzen empfinden, = ἀλγέω, so: ἠλγύνθην κέαρ, Aesch. Prom. 245; τινί, Soph. Ant. 464. fut. med. ἀλγυνεῖ, ib. 230; Eur. Ion 368. ἐπί τινι, Troad. 172. Selten in Prosa, νόσοις ἀλγυνόμενος, Xen. Apol. 8; τοῖς ψόγοις, Plut. Ages. 2.

ἀλδαίνω (ἄλθω, alo), wachsen lassen, stärken, μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν, Od. 18, 70. 24, 368; sonst nur praes., θυμὸν ἀλδαίνουσα ἐν εὐφροσύναις, Aesch. Pr. 537. Spt. 12. γλῶσσα ἀλδαίνει κακά, stiftet Unheil, 539; Nic. Al. 404. — Pass. wachsen, VLL.

ἀλδέω, dasselbe, wohl nur fut. und aor., Gramm., dahin gehört ἀλδήσασκε, Orph. Lith. 364.

ἀλδήεις, zunehmend, sp. D.

ἀλδήσκω, wachsen, von der Saat, Il. 23, 599; von Thieren, Opp. Cyn. 1, 318; activ. wachsen machen, pflegen, λήϊον, Theocr. 17, 78.

ἀλδίσκω, VLL., zw. Form für ἀλδήσκω.

ἄλδομαι, γῆ καρποὺς ἀλδομένη, Ar. Nub. 283, Bekk., hervorbringend, v. l. ἀρδομένη.

ἀλδύνω, für ἀλδαίνω, stand sonst Qu. Sm. 9, 473.

ἀλέα, ἡ, das Vermeiden, Il. 22, 300; ὑετοῦ ἀλέη, Schutz gegen den Regen, Hes. O. 543.

ἀλέα, ἡ (att. ἁλέα, nach VLL., vgl. εἵλη, ἥλιος, Procl. ad Hes. O. 491: κυρίως ὕπαιθρος τόπος ὑφ' ἡλίου θερμαινόμενος), Sonnenwärme, Od. 17, 23; Ar. Eccl. 541; übh. Wärme, im Ggstz von ψῦχος, Plat. Eryx. 401, d; Plut. de prim. frig. 4, öfter.

ἀλεάζω, warm sein, Arist. Probl. 1, 39, u. öfter.

ἀλεαίνω, erwärmen, Arist. Probl. 6, 3; Ael. V. H. 9, 30; Plut; bei Ar. Eccl. 540, intrans., warm werden; auch Man. bei Zen.

ἀλεαντικός, erwärmend, Sext. Emp.

ἀλεγεινός, ή, όν, = ἀλγεινός, mit ἀλέγω zshgd, schmerzhaft, Schmerz bereitend, Hom. αἰχμή, Ἄρης, μάχη, Il. 5, 658. 13, 569. 18, 248. κύματα, 24, 8. ὀδύνη, 14, 395, u. oft; μεριμνήματα, Pind. frg. 245; κῆδος, Ap. Rh. 3, 692, u. sp. D., z. B. Agath. 1 (X, 68), ἄνδρες. — In die Bdtg schwer, mühsam, geht es über in ἵπποι ἀλεγεινοὶ δαμῆναι, Il. 10, 402. 17, 76. — Adv. ἀχνύμενος ἀλεγεινῶς, Qu. Sm. 3, 557.

ἀ-λεγίζω, p. praes. u. impf. für ἀλέγω, sich um etwas kümmern, Hom. nur οὐκ ἀλεγίζειν τινός, sich nicht woran kehren, geringschätzen, Il. 8, 477. mit μετατρέπομαι vrbdn, 1, 160, u. oft; Hes. Th. 171; absolut, Il. 15, 106. Auch sp. D., Ap. Rh. 1, 14. auch ohne Negation, 3, 193; Nonn. D. 10, 55. Den accus. haben dabei Mus. frg. bei Arist. H. A. 6, 6; Qu. Sm. 2, 428. Bei Nonn. 10, 285 folgt εἰ.

ἀ-λεγύνω (ἀλέγω), besorgen, bei Hom. Od. nur δαῖτα u. δαῖτας, ein Mahl besorgen, gew. für sich, also einnehmen, 1, 374. 2, 139, u. sonst. 11, 186 auch für Andere ein Mahl einrichten. Allgemeiner, H. h. Merc. 361 δολοφροσύνην u. ähnl.; Ap. Rh. συνημοσύνας, 3, 1105. u. ohne Casus, 4, 1203.

ἀ-λέγω (ἀ copulat. u. λέγω), nur praes. u. impf., eigtl. hinzuzählen, ἔν τισι ἀλέγεσθαι, Pind. Ol. 2, 86 (Schol. συγκαταλέγονται); gew. von Hom. an, der am häufigsten οὐκ hinzusetzt, bei Dichtern: sorgsam sein, Il. 9, 503. οὐκ ἀλέγω, es kümmert mich nicht, 11, 389; vgl. Theocr. 26, 27. 15, 95, μὴ ἀπομάξῃς. —

absolut, *οὐκ ἀλέγουσαι*, d. i. unverschämt, Od. 19, 154; c. gen., sich um Jemand kümmern, *οὐκ ἀλλήλων ἀλέγουσι*, Od. 9, 115. *Διός*, 275; *βωμῶν ἀλέγοντες οὐδέν*, sich gar nicht um die Altäre kümmern, Aesch. Suppl. 733; vgl. Call. Dian. 30 u. Sp.; auch *ὑπέρ τινος*, Ap. Rh. 2, 634. — c. accus., *ὄπιν θεῶν*, nicht scheuend, Il. 16, 388; Hes. O. 249; *γάμον*, Pind. I. 7, 46. vgl. Ol. 10, 15 u. sp. D.

ἀλεεινός (*ἀλέα*), heiß, *χώρα*, Her. 2, 25; Xen. Cyr. 8, 6, 22. erwärmend, An. 4, 4, 11. Ggstz *ψυχεινός*, Cyn. 10, 6; sehr oft von Arist. an, auch von Kleidern.

ἀλεείνω, = *ἀλέομαι*, nur praes. u. impf. (aor. *ἀλεεῖναι* bei Maneth. 6, 736), vermeiden, fliehen, oft Hom., bes. *κῆρα*, den Tod vermeiden, *θυμόν*, den Zorn, Od. 13, 148. mit inf., *κτεῖναι μὲν ῥ' ἀλέεινε*, Il. 6, 167. *ἀλεξέμεναι*, 13, 356. absolut, ausweichen, Od. 4, 251. H. h. Merc. 239; *ἂψ ἀλέεινεν εἴσω*, er zog sich nach Innen zurück, Ap. Rh. 3, 650.

ἀλεής, *ές* (nach B. A. p. 380 *ἀλεῆς*), *ὕπνος*, wärmender, erquickender Schlaf, Soph. Phil. 847. Bei Hes. O. 491 wird jetzt richtig *ἐπ' ἀλέα λέσχην* gelesen, doch ziehen einige Erkl. die vulg. *ἐπαλέα* vor.

ἀλεία, *ἡ*, für *ἁλιεία*, Fischerei (Arist. Oec. 2, 2 hat Bekker *ἁλιεία*), Herodian. 3, 1, 11 u. Sp.

ἀλεία, *ἡ*, das Umherirren, VLL.

ἀ-λείαντος, nicht geglättet (?).

ἄλειαρ, *ατος*, *τό* (*ἀλέω*), Mehl, bes. Weizenmehl, nur im plur. Od. 20, 107, vgl. *ἄλευρον*.

ἄ-λειμμα, *τό* (*ἀλείφω*), Salbe, übh. Fett, Oel, womit man sich salbt, Antiphan. Ath. XII, 553, c; *εὐώδη*, Plat. Tim. 50, e u. sonst; Plut. vrbdt es öfter mit *λοῦτρον*, das Salben nach dem Bade, Lyc. 16. Alex. 23; vgl. Arist. Probl. 5, 36.

ἀ-λειμμάτιον, *τό*, Diog. L. 6, 52, dim. Davon

ἀ-λειμματ-ώδης, *ες*, salbenartig, Hippocr.

ἀ-λειπτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Salber, 4, 178.

ἀ-λειπτήριον, *τό*, der Ort zum Salben in den Ringschulen u. im Bade, Theophr.; Poll. 7, 166 aus Alexis.

ἀ-λείπτης, *ὁ*, der Salber, bes. in den Ringschulen der Ringmeister, welcher die Ringenden salben läßt u. die Uebungen leitet, Arist. Eth. 2, 6, 7; Pol. 27, 6, 1; Arr. Epict. 3, 10, 1, u. öfter; aliptes, Cic. fam. 1, 9. Dah. übh. Lehrmeister, *τῶν πολιτικῶν*, Plut. Pericl. 4.

ἀ-λειπτικός, zum Salben gehörig, *ἡ ἀλειπτική*, sc. *τέχνη*, die Kunst des *ἀλείπτης*, Tim. Locr. 104, a u. Sp.; *οἱ ἀλειπτικοί*, in der Ringkunst geübt, Plut. Symp. 1, 2. — Adv., Schol. Ar. Equ. 490.

ἄ-λειπτος, nicht zurückgelassen; bei Sp. von einem Fechterausdruck entlehnt, nicht besiegt.

ἀ-λείπτρια, fem. zu *ἀλειπτήρ*, Poll. 7, 17; Ath. III, 123, b.

ἀ-λειπτρον, *τό*, Salbenbüchse, l. d. bei Athen. V, 202, e, wo jetzt *ἐξάλειπτρον* gelesen wird.

ἀλείς, *εῖσα*, *έν*, aor. zu *εἴλω*.

ἄ-λεισον, *τό* (nach VLL. *ἀ* privat. u. *λεῖος*, *ποτήριον τετορνευμένον*, vgl. jedoch Athen. XI, 479, c u. XI, 783, b: *ἀπὸ τοῦ ἄγαν λεῖον εἶναι ἢ ὅτι ἀλίζεται ἐν αὐτῷ τὸ ὑγρόν*), ein Becher, der nicht glatt ist, mit erhabener Arbeit u. dah. kostbar, Hom., = *δέπας*, Od. 3, 50. 4, 591 u. sonst.

ἄ-λεισος, *ὁ*, dasselbe, Ar. frg. 521 bei E. M. 61, 17.

ἀλειτεία, *ἡ*, Vergehen, Suid.

ἀλείτης, *ὁ* (*ἀλιτεῖν*), der irre führt, Verführer, od. allgemein, der sich versündigt hat, Paris, Il. 3, 28. die Freier, Od. 20, 121 (VLL. *ἁμαρτωλός*); *τινός*, an Jemand, Ap. Rh. 1, 1338.

ἀ-λειτο νργησία, *ἡ*, Freiheit von Staatslasten (früher *ἀτέλεια*), Strab. XIII, 595, u. Sp. Von

ἀ-λειτο ύργητος, frei von Staatslasten (*λειτουργίας*), Dem. im Psephisma der Byzantier, 18, 91; *πάσης ὑπουργίας*, von jeder Dienstleistung, Diod. S. 2, 40.

ἄλειφα, *τό* = *ἄλειφαρ*, Ael. H. A. 12, 41 (im Acc.) bei Jacobs, der dieselbe Form anführt aus Hippocr. fr. 43; *ὄξος τ' ἄλειφά τ' ἐκχέας*, Aesch. Ag. 313, u. sp. D., wie Callim. fr. 12; Qu. Sm. 14, 264; Nonn. D. 14, 175.

ἄ-λειφαρ, *ατος*, *τό* (acc. nur Theocr. a. a. O. u. Hes. l. d.) alles zum Salben Gebrauchte, Salböl, Hom. nur gen. *ἀλείφατος*, Il. 23, 170. Od. 3, 408; u. *ἀλείφατι*, Od. 24, 45. 67. 73; *τοῦ ἀπὸ κέδρου γινομένου ἀλείφατος*, Her. 2, 87; u. *ἀλείφατι*, ib. 94; Her. 2, 94; Fett, Hes. Th. 553 u. Sp. — Bei Theocr. 7, 147 Pech zum Verkleben der Weinkrüge.

ἀ-λειφατίτης ἄρτος, mit Oel oder Fett gebackenes Brot, Epicharm. bei Athen. III, 110, b.

ἀ-λειφό-βιος, der in den Ringschulen von niedrigen Diensten lebt, B. A. 382.

ἀ-λείφω (*λίπος*, u. *α* copulat. ?), salben, mit Oel nach dem Bade, bei Hom. immer *ἀλεῖψαι* u. *ἀλείψασθαι λίπ' ἐλαίῳ* (*ἐλαίῳ* fehlt Od. 6, 227.), auch noch mit dem acc. *χρόα καλόν*, Il. 14, 171; auch Thuc. 1, 6; *λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἠλείψαντο*. vgl. 4, 68; *ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλεῖψαι ἑταίρων κηρόν*, Od. 12, 45. kann wie 177, *ἑτάροισιν ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα* Tmesis sein, aber 200, *ὅν* (*κηρὸν*) *σφιν ἐπ' ὠσὶν ἄλειψ'*, darauf streichen, schmieren; Plat. übh. bestreichen, *χρώματι τρίχας ψιμυθίῳ*, Lys. 217, c. d; *ἀλείφει αἵματι λίθους*, Her. 3, 8; *μίλτῳ*, Xen. Oec. 10, 5; Sp. bes. zum Ringkampf salben, cf. Inscr. 108; dah. allgemein: vorbereiten, anreizen, *ἤλειφεν ἑαυτὸν ἐπὶ μείζονας ἀγῶνας*, Plut. Them. 3. vgl. Demod. 17. — (Perf. pass. *ἀλήλιμμαι*, Luc. Alex. 30; u. *ἀλήλειπται*, Pisc. 24, 36; LXX. auch *ἤλειμμαι*, wie neben *ἠλείφθην*, *ἐξηλίφην*, vgl. die composita u. Lob. Phryn. 31).

ἄ-λειψις, *ἡ*, das Salben, Her. 3, 22; Arist.

ἀλεκτόρεια, *ᾠά*, Hühnereier, Synes. ep. 4.

ἀλεκτοριδεύς, *ὁ*, junger Hahn, Ael. H. A. 7, 47, wo von Valken. -*ιδέας* für -*ίδας* geändert ist.

ἀλεκτορίς, *ίδος*, *ἡ*, Henne, Arist. u. Plut. — Aber *ἀλέκτοριν*, Alc. bei Strab. XIII, 600, Helmbusch.

ἀλεκτορίσκος, *ὁ*, Hähnlein, Babr. 5, 1.

ἀλεκτορό-λοφος, *ἡ*, Hahnenkamm, Pflanze, Plin. 27, 5.

ἀλεκτορο-φωνία, *ἡ*, Hahnenschrei, Aesop. u. N. T.

ἄ-λεκτος, unaussprechlich, Pherecrat. B. A. 330; Pol. 30, 13, 12 u. Sp.

ἄ-λεκτρος, ohne Bett, d. i. unvermählt, Soph. Ant. 908; u. adverb., El. 950, *ἄλεκτρα γηράσκειν*, aber El. 482, *ἄλεκτρα γάμων ἁμιλλήματα*, unselige Begier nach der Heirath.

ἀλεκτρύαινα, *ἡ*, Hähnin, kom. W., nach *λέαινα* gebildet von Ar. Nub. 656.

ἀλεκτρυόνειον κρέας, Hahnfleisch, Hippocr.

ἀλεκτρυόνιον, *τό*, Hähnchen, Ephipp. Ath. VIII, 359, b.

ἀλεκτρυονο-πώλης, *ὁ*, Hühnerverkäufer, Poll. 7, 136.

ἀλεκτρυονο-τρόφος, *ὁ*, Hühnermäster, Aeschin. bei Poll. 7, 135.

ἀλεκτρυον-ώδης, ες, hahnenartig, Sp.

ἀλεκτρυο-πώλιον, τό, Hühnermarkt, Phryn. com. Poll. 7, 136, Mein. hat *ἀλεκτρυοπωλητήριον*.

ἀλεκτρυο-φωνία, ἡ, v. l. von *ἀλεκτρυονοφωνία*, Aesop.

ἀλεκτρυών, όνος, ὁ, Hahn, zuerst bei Theogn. 1096; vgl. Schol. Il. 17, 602; Plat. u. A.; auch ἡ, Henne, Ar. Nub. 662; comic. bei Athen. IX, 373, f.

ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, Hahn, ältere poet. Form (gew. von *ἄ-λεκτρος*, der schlaflose oder schlaflos machende), Pind. O. 12, 14; Aesch. Ag. 1656; Cratin. Ath. IX, 374, d; nach IV, 183, f. nennt Ion so auch *αὐλός*, u. sp. D.

ἀ-λέκτωρ, 1) = *ἄ-λεκτρος*, unvermählt, *'Αθηνᾶ*, Athen. III, 98, b. — 2) = *ἄλοχος*, Gemahl, Soph. frg. 730.

ἀλέκω, nur Diod. iun. 1 (VI, 245), *ἀλέκοις ἄνερ πενίην*, abwehren, wo der cod. Pal. *ἀλέγοις* hat.

ἀλ-έλαιον, τό, Salzöl, Galen.

ἀλέματος, dor. für *ἠλέματος*, Synes. vgl. Callim. Cer. 91.

'ΑΛ, s. *εἴλω*. *'ΑΛ*, s. *ἅλλομαι*.

ἀλεξ-αίθριος, Soph. frg. 120, die Kälte abwehrend.

ἀλέξ-ανδρος, Männer vertheidigend, Ep. bei Diod. S. 11, 14.

'Αλεξ-ανδρ-ώδες, dem Alexander ähnlich, Men. Plut. Alex. 17.

ἀλεξ-ανέμας, ου, ὁ, heißt Empedocles bei Iambl. =

ἀλεξ-άνεμος, Wind abwehrend, *χλαῖνα*, Od. 14, 529; Beiname des Empedocles, s. Sturz.

ἀλεξεῖν, stand vor Böckh bei Pind. Ol. 13, 9 für *ἀλέξειν*, w. m. s.

ἀλέξημα, τό, Schutz-, Heilmittel, Aesch. Pr. 477; Dion. H. *τὰ πρὸς τὴν συμφορὰν ἀλ.*, 7, 13 u. sonst.

ἀλεξ-ήνωρ, ορος, ὁ, Beiname des Aesculap, den Männern beistehend.

ἀλέξησις, ἡ, die Abwehr, Vertheidigung, Her. 9, 18 u. Sp.

ἀλεξήτειρα, ἡ, Helferin, *τέχνη*, P. Sil. 66 (IX, 764); Abwenderin, Nonn. D. 24, 429, *ὀλέθρου*.

ἀλεξητήρ, ῆρος, ὁ, Helfer, *μάχης*, Vorkämpfer, Il. 20, 396; Abwender, *λοιμοῦ*, Ap. Rh. 2, 519. Auch Xen. *τοῖς πατράσιν ἀλ. εἶναι*, Oec. 4, 3. — Adj., Opp. Hal. 4, 42, *θυμός*.

ἀλεξητήριος, vertheidigend, schützend, *Ζεύς*, Aesch. Spt. 8; *ξύλον*, Eur. Herc. F. 464; bes. *τὸ ἀλ.*, Heilmittel, *πρός τι*, Plat. Polit. 279, d; *νούσων*, Nic. Ther. 7. auch *ἄταις*, 934; cf. Theophr.

ἀλεξήτωρ, ορος, ὁ, *Ζεύς*, Soph. O. C. 141, der Retter, Schol. Od. 23, 198.

ἀλεξι-άρη, ἡ, Fluch- oder Schadenabwehrerin, Hes. O. 462; *ῥάμνος*, Nic. Th. 861 Das masc. *ἀλεξιάρης* hat Hesych.; bei Paus. 9, 25, 6 hat Bekk. *ἀλεξιάρους* als gen.

ἀλεξι-βέλεμνος, *χιτὼν*, pfeilabwehrend, P. Sil. 46 (VI, 81).

ἀλεξί-γαμοι, *Βάκχαι*, die Ehe verschmähend, Nonn. D. 40, 541.

ἀλεξί-κακος, Unglück abwehrend, *μῆτις*, Il. 10, 20; *δαίμονες*, Hes. O. 122, nach Plat. Rep. V, 469, a, wo jetzt *ἐπιχθόνιοι* steht, wie Leucothea bei Philod. 25 (VI, 349) *δαίμων ἀλ.* heißt; Hercules, Luc. Alex. 4 u. Palld. 133 (IX, 441); Apollon, Paus. 1, 3, 4; *Ζεύς*, Plut. adv. Stoic. 33; *φάρμακα δίψης*, den Durst vertreibend, Thall. 3 (VI, 170).

ἀλεξί-κηπος, Gartenschützer, Titel eines Buches, Geopon.

ἀλεξί-λογος, die Rede unterstützend, *γράμματα*, Critias bei Ath. I, 28, c. B. A. 382.

ἀλεξί-μβροτος, Menschen schützend, *λόγχη*, Pind. N. 7, 30. *πομπαί*, Festaufzüge, die Fluch abwenden von den Menschen, P. 5, 91.

ἀλεξί-μορος, Tod abwehrend, Soph. O. R. 163, *τρισσοὶ θεοί*, Diana, Apollo, Minerva; auch Nonn.

ἀλέξιμος, abwehrend, Nic. Th. 702, wie

ἀλέξιος, dasselbe, Nic. Th. 805. Al. 4; beide subst. gebraucht.

ἀλεξί-πονος, Mühsal abwendend, Sp.

ἄλεξις, ἡ, Schutz, Hülfe, Aristid.

ἀλεξι-φάρμακον, τό, Mittel gegen Gift, Plat. Polit. 279, c; Theophr. Titel eines Gedichts des Nicander; übh. Schutzmittel, *ἀλ. τῶν λόγων*, gegen die Reden, Plat. Legg. XII, 957, d; *ὥσπερ ἀλ. ἔσται τοῖς ἀδικεῖν βουλομένοις*, Dem. 24, 85. — Adj., *δυνάμεις ἀλεξιφάρμακοι*, als Gegenmittel dienend, Plut. Symp. 4, 1, 3.

ἀλεξί-χορος, Inscr., durch Chortänze schützend, von Herm. richtig in *-μορος* verwandelt.

ἀλέξω (*ΑΛΚ*), fut. *ἀλεξήσω*, aber Soph. O. R. 534, entspricht *ἀλεξοίμην* dem *γνωρισοίμην*, ist also fut., was auch *ἀλέξεται*, 171, sein kann; auch Xen. An. 7, 7, 3 hat Krüger für *ἀλεξησόμεθα* nach mss. *ἀλεξόμεθα* aufgenommen, was dem vorhergehenden *ἐπιτρέψομεν* entspricht; aor. I. *ἀλεξήσειε*, Od. 3, 346; Theocr. 5, 346; *ἀλεξῆσαι*, Opp. H. 5, 626; *ἀλεξήσας*, Apollod. 3, 12, 5; aor. II. *ἤλαλκον*, med. *ἀλεξήσομαι*, *ἠλεξάμην*, poet. Wort, in att. Prosa nur Xen., — (eigtl. seine Kraft zeigen), beistehen, *τινί*, Il. 6, 109. *ἀλλήλοις*, 3, 9; auch Xen. Cyr. 4, 3, 2; *τινί τι*, jemandem gegen etwas, ihm etwas abwehren, *ἀλλήλοις φόνον*, Il. 17, 365. *νήεσσι πῦρ*, 8, 347; selten *τινός τι*, wie *Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι*, Il. 21, 539, u. *ὅ κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ*, von deinem Haupte, Od. 10, 288; u. mit dem bloßen acc. abhalten, abwenden, *κύνας*, Il. 13, 475. u. *Ζεὺς τόγ' ἀλεξήσειε*, a. a. O.; Pind. *ὕβριν ἀλέξειν*, nach Böckh, Ol. 13, 9; auch abs., helfen, Il. 1, 590. abwehren, 11, 469. — Das med., sich gegen jemand vertheidigen, Il. 13, 475; Her. 7, 207; *πολεμίους*, Xen. An. 7, 7, 2. wie *ἐχθρὸν ἀλέξασθαι*, 1, 3, 6; abwenden, *τὰ κακὰ ἀλεξόμεθα*, entspr. *τῶν ἀγαθῶν ἀπολαύομεν*, Mem. 4, 3, 11; absol., Her. 2. 63; Xen. Cyr. 1, 5, 13. der auch An. 1, 9, 11: *καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος* verbindet; auch *τινί*, beistehen, Soph. O. R. 171. vgl. 539. — *περί τινι* u. *τινος*, Ap. Rh. 4, 551. 1487.

ἀλέομαι, u. aor. *ἀλέασθαι*, s. *ἀλεύομαι*.

ἀλεός, dor. für *ἠλεός*.

ἀλεότης, ητος, ἡ (*ἀλής*), = *ἄθροισις*, Gal. lex. Hipp.

ἀ-λεπίδωτος, nicht mit Schuppen versehen, Ael.

ἀ-λέπιστος, 1) dasselbe, Archestr. bei Ath. VII, 311, b. — 2) ungeschält, Geopon.; vgl. Schol. Ar. Lys. 737.

ἄλεπτος, Bomfields Conj., Agam. 139, s. *ἄεπτος*.

ἄλεσις, ἡ, das Mahlen, Geopon.

ἄλεσμα, τό, u. *ἀλεσμός*, ὁ, dasselbe, Sp.

ἀλεσσούριον, τό, nach B. A. 382, eine Muschelart.

ἀλεστής, ὁ, der Müller, Ioseph. dub.

ἀλέται λίθοι, Mühlsteine, Xen. An. 1, 5, 5. Von

ἀλέτης, ὁ, der Müller, Ath. XIV, 618, d. l. d.

ἄλετος, ὁ, das Mahlen, die Mühle, Plut. Qu. Rom. 109; Anton. 45; auch *ἀλετός* geschrieben.

ἀλετρεύω, mahlen, Od. 7, 104; übh. zermalmen, Ap. Rh. 4, 1094; Lycophr. 159.

ἀλε-τρίβανος, ὁ, Ar. Pax 259 ff., Mörserkeule (andere erkl. ἀλετρ., Salzreiber).

ἀλέτρια, τά, Mehl, Plut. Symp. 6, 7 extr., wo ἀλλότρια conj. ist.

ἀλετρίς, ίδος, mahlend, γυνή, die Müllerin, Od. 20, 105; Callim. Del. 242. Bei Ar. Lys. 653 Ehrenjungfrauen, die das Mehl zu den Opfern mahlen mußten; bei Hesych. ἀλέτριαι.

ἀλετών, ῶνος, ὁ, Mühle, ἐπιβαλὼν τὸν σῖτον ἐπὶ τὸν ἀλετῶνα, Ath. VI, 263, a; Alexis bei Poll. 7, 20 vbdt τοὺς ἀλέτωνας ὄνους, womit ἀλέτων ὄνος, Alex. Ath. XIII, 590, a, zu vgl., vielleicht ἀλετῶντας, ἀλετῶν, in der Mühle mahlend.

ἀλευρίτης ἄρτος, Brot aus Weizenmehl, Ath. III, 115, c.

ἀλευρο-μαντεῖον, τό, Prophezeihung aus Mehl, Euseb.

ἀλευρό-μαντις, ὁ, Mehlprophet, Clem. Alex.; nach Hesych. Beiname des Apollo.

ἄλευρον, τό (ἀλέω), gew. im plur., Weizenmehl, Her. 7, 119; wie Plat. Rep. II, 372, b (ἐκ τῶν κριθῶν ἄλφιτα σκευαζόμενοι, ἐκ δὲ τῶν πυρῶν ἄλευρα); Xen. Cyr. 5, 2, 5, u. sonst, dem ἄλφιτα entgegengesetzt. Bei Diosc. u. Sp. übh. feines Mehl; Plut. Pyth. or. 6 hat auch κρίθινον ἄλ.

ἀλευρο-ποιέω, -ποιΐα, VLL., Weizenmehl bereiten, -bereitung.

ἀλευρό-τησις, εως, ἡ, Mehlsieb, nach Poll. 6, 74 aus Linnen gemacht; nach Suid. auch feines Mehl. (Nach den Alten von σήθω.)

ἀλευρ-ώδης, ες, mehlartig, Galen.

ἄ-λευστος, VLL., unsichtbar.

ἀλεύω (W. 'ΑΛΥ, vgl. ἀλύσκω und ἀλεείνω), abhalten, bes. Unheil abwenden, Aesch. ἄλευ' ὦ δᾶ, Prom. 567, wo auch ἀλεῦ, zsgsgt aus ἀλέου geschrieben wird. θεοὶ ἀλεύσατε κακόν, Spt. 87. u. absol. (schütze), ἄλευσον, 128. ὕβριν, Suppl. 523; Soph. nach B. A. 383 ἀλεύσω ἀντὶ τοῦ φυλάξω. — Häufiger med. (von sich entfernen), vermeiden, praes. ἀλέομαι, in der Form ἀλεῦμαι, Theogn. 575; ἀλεύμενος, Simonds. mul. 61; ἀποτροπάδην ἀλέονται, Opp. Hal. 5, 432; auch ἀλευόμενοι, Hes. O. 553, wie ἀλευομένης, Ap. Rh. 4, 474; vgl. Mus. 36 u. Ep. ad. 614 (VII, 564); bei Hom. nur aor. ἀλεύασθαι u. ἀλέασθαι; oft ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν, z. B. Il. 3, 360. ἔγχος, Il. 13, 184. δόρυ, 20, 281. ἀλευάμενος μῆτιν, 5, 444. χόλον, 15, 223. dem κτάμενος entgegengesetzt, 5, 28. ἀλέασθαι, 13, 436. mit folg. inf., 23, 340. 605 u. öfter. Imperativ ἄλευαι, Il. 22, 285. ἀλέασθε μύθους, Od. 4, 774. ἀλέαιτο neben ὑπεκφύγοι, 20, 368. — Conj. ὄφρα ἀλεύεται, 14, 400. u. so ist auch οὔτις ἀλεύεται, 24, 29. u. ἀλέηται, 4, 396. wie ἀλεώμεθα, Il. 5, 34. 6, 226, zu nehmen (vgl. χέω, ἔχεα); Hesiod. O. 502. 796, wie Ap. Rh. oft u. sp. D. haben ἀλεύασθαι.

ἀ-λεχής, zw. Conj., Eur. El. 481.

'ΑΛΕ'Ω (molo, ἀλέσω, ἀλῶ, Moeris 17. ἤλεσα, ἄλεσσαν, Od. 20, 109; ἀληλεκέναι, Nicarch. 33 (XI, 251); ἀληλεσμένος, σῖτος, Her. 7, 23; Thuc. 4, 26, wo Bekk. ἀληλεμένος hat; wie Amph. hat XIV, 642, a; ἀλεσθείς, Athen.; ἀλεστέον, Diosc.), mahlen, zermalmen, κάχρυς, Ar. Nub. 1340; ἤλουν τὰ σιτία, Pherecr. Ath. VI, 263, b; auch von der Mühle, ἄλει, μύλα ἄλει, Plut. Conv. sept. sap. 14. Sprichwörtlich: βίος ἀληλεσμένος, verfeinertes, bequemes Leben, Ath. a. a. O. Zenob. 1, 21; nach Suid. ἐπὶ τῶν ἐν ἀφθονίᾳ τῶν ἐπιτηδείων ὄντων, s. ἀλήθω.

ἀλεωρή, ἡ, Abwehr, Schutzwehr, ἀνδρῶν δηΐων, gegen Feinde, vom Brustpanzer, Il. 12, 57, wie Ar. Vesp. 615, βελῶν ἀλ.; so λιμοῦ, Hes. O. 402; κακῶν ἄκος οὐδ' ἀλ., Opp. H. 2, 271 u. a. D. In Prosa, Her. 9, 6; Hülfe, Arist. H. A. 1, 1, 14. aber Partt. anim. 4, 10 steht ἀλεώραν (acc.), wie τῆς ἀλεώρας, H. A. 9, 8, wo drei mss. Bekk. ἀλεωρῆς haben.

'Αλη, ἡ, das Umherschweifen, Umherirren, Od. 15, 342. 21, 284; Eur. Or. 56, u. sp. D.; auch Plut. Mar. 45. Bei Soph. frg. 693 die umherschweifende Heerde; Aesch. Ag. 187 nennt Stürme: δύσορμοι βροτῶν ἄλαι, die hafenlosen Irrfahrten der Menschen. Uebertr. Unruhe des Geistes, Angst, Wahnsinn, Eur. Med. 1280; Plat. Crat. 421, b; Cic. Att. X, 1 u. Sp.

ἁλ-ηγός, Salz führend, πλοῖα, Plut. Symp. 5, 10.

ἀ-ληθάργητος, ohne Schlaffsucht, Sp.

ἀ-λήθεια, ἡ, Hom. ἀληθείη; Her. ἀληθηΐη, die Wahrheit, Hom. oft ἀληθείην καταλέγειν, z. B. Od. 16, 226. auch ἀποειπεῖν, Il. 23, 361. πᾶσαν ἀλ. παιδὸς μυθεῖσθαι, über den Sohn die ganze Wahrheit sagen, Od. 11, 506; ähnl. Soph. πᾶσαν πυθέσθαι τῶνδ' ἀλήθειαν πέρι, Tr. 91; τὰς ἀληθείας λέγειν, Men. bei B. A. 376; so ἀκούσεσθε πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν, Plat. Apol. 17, b. ἐρῶ, 33, c; u. πάσας τὰς ἀληθείας, Dem. 42, 8. 47, 40, d. i. die wahren Umstände. — 2) Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, z. B. im Gegensatz der ψευδολογία, Isocr. 12, 78; Plut. Cat. min. 35; vom Richter, Din. 1, 87. — 3) Wirklichkeit, bes. τῇ ἀληθείᾳ, in Wirklichkeit, dem τῷ λόγῳ entgegengesetzt, Isocr. 3, 33; sehr oft bei Plat., Prot. 339, d, ἄνδρα ἀγαθὸν γενέσθαι ἀληθείᾳ; vgl. τὸ τῇ ἀληθείᾳ ἄνδρα σοφὸν εἶναι, Hipp. mai. 281, b; auch ταῖς ἀληθείαις, Dio Chrys. 2, 39, wie schon Philem. com. vgl. Mein. Menip. 32. — ταῖς ἀληθείαις ὅμοιον, Alcidam. Od. 670, 7. Sophist. 675, 17. Andere adverb. Vrbdgn sind: σὺν ἀληθείᾳ, Aesch. Ag. 1548; μετ' ἀληθείας u. ἐπ' ἀληθείας σκοπεῖσθαι, Dem. 2, 4. 18, 294; ἐπ' ἀληθείᾳ, Aesch. Suppl. 623; Ar. Plut. 892; πρὸς ἀλήθειαν, häufig bei Pol. u. Sp., z. B. Diod. Sic. — Bei den Aegyptiern ein Schmuck des Oberpriesters als Zeichen der Wahrheit u. Gerechtigkeit, Diod. S. 1, 48; Ael. V. H. 14, 34.

ἀ-λήθευσις, ἡ, Wahrhaftigkeit, Sext. Emp.

ἀ-ληθευτής, ὁ, λόγων, der stets die Wahrheit spricht, Max. Tyr.

ἀ-ληθευτικός, wahrhaftig, Arist. Eth. 4, 3 u. 7; in der Mitte stehend zwischen dem εἴρων u. ἀλαζών.

ἀ-ληθεύω, wahrhaftig sein, die Wahrheit reden, Aesch. Spt. 544; Plat. Apol. 34, b u. öfter; im Ggsß von ψεύδομαι. Cratyl. 431, b; c. acc., τοιαῦτα, ὅ,τι, Xen. An. 4, 4, 15. Mem. 2, 6, 36; auch ἀληθεύειν τοὺς ἐπαίνους, Luc. adv. Ind. 20; περί τι, Plat. Theaet. 202, b. — Med. bei Xen. Cyr. 4, 6, 10, = act. — Sp., von Arist. an, wahr sein; auch das Wahre treffen, Plat. Rep. III, 413, a.

ἀ-ληθής, ές (λήθω), unverhohlen, aufrichtig, Hom. stets ἀληθέα μυθήσασθαι, εἰπεῖν, ἐνισπεῖν, ἀγορεύειν, die Wahrheit sagen; aber Il. 12, 433, γυνὴ ἀληθής, ein argloses, redliches Weib; ἀλαθεῖ νόῳ, mit aufrichtigem Sinne, Pind. O. 2, 92; vgl. ἀλ. κατήγορος, Aesch. Sept. 421; θεὸς ἀλ. Eur. Ion. 1524. Von Sachen: der Wahrheit gemäß, wirklich so beschaffen, zuverlässig und ächt, λόγος, Her. 5, 41; Plat. Phaedr. 270, c. ἀρετή, Phaed. 69, b. πίστις, ἐπιστήμη, dem ψευδής entgegengesetzt, Gorg. 454, d.

Sehr geläufig ist die Vbdg τἀληθές u. τἀληθῆ εἰπεῖν auch πᾶν τἀλ., Soph. Trach. 453. Uebh. τὸ ἀληθές, das Wahre, die Wahrheit, auch adverb. gebraucht, in Wahrheit, wirklich, von Her. an oft. — Wahrhaftig, die Wahrheit sagend, z. B. ἐν ἔργῳ καὶ λόγῳ, Rep. II, 382, e. — ἄληθες; mit so verändertem Ton, in ironischen Fragen: wirklich? in der That? Soph. O. R. 350. Ant. 754; Ar. Ach. 357. Ran. 840. — Adv. ἀληθῶς, ion. ἀληθέως, wirklich, in der That; auch mit subst., ὁ ἀληθῶς οὐρανὸς καὶ τὸ ἀληθῶς φῶς καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς γῆ, Plat. Phaed. 109, e; ἡ ἀλ. μουσική, Antiphan. Ath. XIV, 643, e. Am häufigsten bei den Attikern ὡς ἀληθῶς, z. B. τὸν ὡς ἀληθῶς ἰατρόν, Rep. I, 345, c; ἡ γάρ ἐστιν ὡς ἀληθῶς ἀφιγμένος, Eur. Or. 727.

ἀ-ληθίζομαι, die Wahrheit sagen, Her. 1, 136 u. öfter, immer im praes.; Plut. Luc. Apophth. p. 230 u. Sp. brauchen das act. in derselben Bdtg.

ἀ-ληθινο-λάλος, die Wahrheit redend, Sp.

ἀ-ληθινο-λογία, ἡ, das Wahrheitreden, Poll. 2,124.

ἀ-ληθινός, ή, όν, aufrichtig, wahrhaft, στράτευμα, ein zuverlässiges Heer, Xen. An. 1, 9. 17; φίλοι, Dem. 9, 12. μαρτυρία, 29, 15; ἀπόφασις, Dinarch. 1, 59. — Gewöhnl. wirklich, ächt, σοφία καὶ ἀρετή, Theaet. 176, c. βασιλεύς, Polit. 259, a u. Folgende. — Adv. ἀληθινῶς, Isocr., im Ggstz von οὐ γλίσχρως, im Ggstz von πεπλασμένως, Bato com. Stob. Flor. 6, 29.

ἀ-ληθο-γνωσία, ἡ, Erkenntniß der Wahrheit, Sp.

ἀ-ληθο-επής, ές, Wahrheit redend, Hesych.

ἀ-ληθό-μαντις, ἡ, Wahrheitsprophetin, Cassandra, Aesch. Ag. 1214.

ἀ-ληθο-μυθεύω, die Wahrheit reden, Democrit. bei Stob. Floril. 12, 13.

ἀ-ληθό-μυθος, wahr redend, Democrit.

ἀ-ληθο-ποιέω, wahr machen, Schol. Il. 21,34.

ἀ-ληθ-ορκέω, wahr schwören, Chrysipp. bei Stob. 28, 15.

ἀ-ληθοσύνη, ἡ, Wahrheit, Theogn. 1224.

ἀ-ληθότης, ἡ, dasselbe, Philo.

ἀ-ληθο-υργής, ές, wahrhaft handelnd, Heraclid. alleg. 67.

ἀλήθω (ἀλέω), mahlen, von den Atticisten verworfen, Theophr. u. Sp. Matth. 24, 41; Lucill. 47 (XI, 154); Diod. 3, 13.

ἀ-λήϊος (λήϊον), ohne Feld, unbegütert, Il. 9, 125. 267, im Ggstz von πολυλήϊος.

ἄ-ληκτος, unaufhörlich, πένθος, Ep. ad. 662 (App. 136); App. Hannib. 40, s. ἄλληκτος.

ἄλημα, τό (ἀλέω), 1) feines Mehl, VLL. — 2) ein durchtriebener, verschmitzter Mensch, Odysseus, bei Soph. Ai. 374. als v. l., Ant. 350; andere, schon bei den Alten, leiten diese Bdtg von ἄλη ab, Herumstreicher.

ἄλημι hat man als Stammform zu ἀλήμεναι (= ἀλῆναι, aor. II. von εἴλω, Il. 5, 823. 18, 76, sich zurückziehen) fälschlich angenommen.

ἀλημοσύνη, ἡ, das Umherirren, Ap. Rh. 2, 1260; Dion. Per. 716; Maneth.

ἀλήμων, ονος, ὁ, der Landstreicher, ἀνήρ, Od. 19, 74. allein 17, 376 u. sp. D. — Adj. bei Col. 210, κέλευθος ἀλ.

ἄ-ληπτος, 1) unnehmbar, unbesiegbar, Thuc. 1, 82. 143; öfter Plut. nicht zu fangen, Crass. 18. — 2) unbegreiflich, λογισμῷ, Plut. Nic. 11. Bei den Stoikern τὰ ἄληπτα, die unannehmbaren Dinge.

ἀλής, ές (ἀλέω, ἀολλής), ion. = ἀθρόος, versammelt, angehäuft; oft bei Her. ἀλὴς γενομένη ἡ Ἑλλάς, 7, 157. vgl. 5, 157, sonst im plur.; auch Hippocr. Den Accent bestimmt Arcadius; es findet sich auch ἄλης als schlechtere Schreibart.

ἄλησις, ἡ, = ἄλη, Umlauf der Sonne, Arat. 318. — Bei Geopon. das Mahlen.

ἀ-λῄστευτος, nicht geplündert, Ios.; Arr.

ἄ-ληστος, 1) unermeßlich, Philo. — 2) nicht vergessend, ἀφειμένων, Aesch. Ag. 402, Conj. Herm., zw.

ἀλητεία, ἡ, das Herumirren, Eur. Ion 578. Hel. 934; Philo. Von

ἀλητεύω, herumschweifen, von Bettlern, Od. 17, 501 u. öfter; von Jägern, 12, 330; Eur. Hipp. 1045. Heracl. 515 u. sp. D.

ἀλητήρ, ῆρος, ὁ, ein Tanz bei den Sicyoniern, Ath. XIV, 631, d.

ἀλήτης, ὁ (ἀλάομαι), herumschweifend, βίος, Her. 3, 52. Gew. Subst., der Umherirrende, Od. Bettler, oft ἀλῆται ἄνδρες· vgl. Aesch. Ag. 1255. Ch. 1038; Soph. oft, μακρῶν ἀλ. πόνων, der viel Anstrengungen durchlaufen, Ai. 872. verächtlich nur O. C. 953. Bei Eur. Heracl. 224, vom ἱκέτης. Oefter in Anth. u. sp. D.; auch Dion. H. 1, 58; Dio C. 63, 28.

ἀλητικός, herumschweifend, Sp.

ἀλῆτις, ιδος, fem. dazu, D. Per. 490; bes. ἡμέρα, ἑορτή, ein athen. Fest zu Ehren der Erigone, Ath. XIV, 618, e.

ἀλητο-ειδής, ές, mehlartig, Hippocr.

ἄλητον, τό (ἀλέω), Mehl, Hippocr.

ἀλητός, ὁ, Mühle, Batr. 29, 1.

ἀλητύς, ύος, ἡ, das Herumirren, Callim. frg. 277; Man. 3, 379.

ἀλθαία, ἡ, wilde Malve, Theophr.

ἀλθαίνω, = ἄλθω, heilen, Hippocr.; ἀλθανῶ, Lyc. 582 u. öfter; Nic. Al. 568.

ἄλθεξις, ἡ, Heilung, Hippocr. Von

ἀλθέσσω, heilen, Medic., fut., ἀλθέξομαι?

ἀλθεύς, ὁ, Helfer, Arzt, Hesych.

(ἀλθέω), heilen, ἀλθήσω, Nic. Al. 112. Th. 495.

ἀλθήεις, εσσα, εν, heilsam, Nic. Th. 84, 645.

ἀλθήσκω, heilen, Hippocr.; ἀλθίσκω, f. L.

ἀλθηστήριον, τό, Heilmittel, Nic. Th. 493, wo Schn. ἀλθεστήριον lies't.

ἄλθος, τό, dasselbe, VLL.

ἄλθομαι, heil werden, fut. s. ἀπαλθ., χεὶρ ἄλθετο, Il. 5, 417. — Auch wachsen, ἄρουρα ἀλθομένη ἀνέμοισιν, Qu. Sm. 9. 475. Vgl. ἀλθαίνω, ἀλθήσκω, ἀλθέω

ἀλία, ἡ (ἀλής), Versammlung, Her. ἀλίην ποιεῖσθαι u. συλλέγειν, 1, 125. 7, 134; die Volksversammlung der Byzantier, bei Dem. 18, 90, im Decret der Byzantier; auch in Sparta.

ἁλία, oder ἁλιά, Salzfaß, VLL. nach Poll. 10, 169: σκεῦος πύξινον, ᾧ τοὺς ἅλας ἐντρίβουσιν u. λεπτὸν ἐν ἁλίᾳ κεκομμένον, Archipp u. Stratt. ib.; bei Callim. ep. 51, wo zugleich eine Anspielung auf das Meer darin liegt. erkl. Andere ἁλία, Nachen.

ἁλιάδαι, οἱ (ἅλς), Seeleute, Soph. Ai. 867.

ἁλι-άετος, ὁ, Meeradler, H. A. 9, 32.

ἁλι-αίετος, ὁ, dasselbe, Ar. Av. 891; Ant. Lib. 1, 11.

ἁλι-αής, auf dem Meere wehend, Od. 4, 361, οὖροι.

ἁλιαία, ἡ, Versammlung bei den Tarentinern, Schol. Eur. Or. 896.

ἁλι-ανθής, ές, meerblühend, purpurfarbig, τρῦχος, Ant. Th. 34 (VII, 705); κόχλος, Paul. Sil. (V, 228).

ἁλιάς, άδος, ἡ (ἅλς), zum Meere gehörig; als

Subst., sc. κύμβα, Fischerkahn, Plut. Sol. 9; der sehr klein ist, Diod. S. 3, 21.

ἀ-λίαστος, unbiegsam, nicht nachgebend, heftig, Hom. Il. γόος, 24, 760. πόλεμος, 20, 31. μάχη, 14, 57; ἀνίη, Hes. Th. 610; Eur. φρήν, Hec. 81. Πυλάδης, Or. 1465, der muthige, u. sp. D., πόνος, Ap. Rh. 2, 649. κῦμα, 1, 1326. — Adv. ἀλίαστον ὀδύρομαι, Il. 24, 549, unablässig.

ἀλιβαντὶς φυλή, die Todten-Tribus, Luc. Necyom. 20. Von ἀλίβας.

ἀ-λιβάνωτος, ohne Weihrauch, Plat. com. bei Ath. XIV, 644, a.

ἁλί-βαπτος, ins Meer getaucht, Nic. Al. 618, der ι lang braucht. Nach VLL. auch purpurn.

ἀ-λίβας, αντος, ὁ (von λιβάς, nach den Alten, ohne Lebenssaft, dem διερός entgegengesetzt), der Todte, Soph. frg. 751; ἔνεροι καὶ ἀλίβαντες, Plat. Rep. III, 387, c (Schol. διὰ τὴν λιβάδος ἀμεθεξίαν); Plut. Symp. VIII, 10, 3 verbindet es mit σκελετός, beide Namen seien von der ξηρασία hergenommen; Call. frg. 88 soll nach E. M. οἶνος ἀλ. (entweder todter Wein, der kein Wein ist, oder der sich nicht zu Spenden eignet) Essig sein.

ἁλί-βατος, dor. für ἠλιβ., πέτρα, Pind. Ol. 6, 64; Theocr. 26, 10; Eur. Suppl. 80; die Schreibung ἁλιβ. beruht auf falscher Etymol. Bei Ath. IX, 374, e ist nach mss. die richtigere Lesart ὑλιβ. hergestellt.

ἁλι-βδύω, ins Meer versenken, Callim. frg. 269; übh. versenken, Lycophr. 351, wo v. l. ἁλιβδήσασα.

ἁλί-βρεκτος, meerbenetzt, πέτρου πρόπους, Pers. 8 (VII, 501); öfter Nonn.

ἁλί-βρομος, σύριγξ, meerrauschend, Nonn. D. 43, 385; Schol. Soph. Ai. 694.

ἁλί-βροχοι, πέτραι, meerbespült, Ap. Rh. 2, 730.

ἁλι-βρώς, ὄχμος, vom Meere angefressen, Lyc. 443.

ἁλί-βρωτος, dasselbe, στόρθυγξ, Lycophr. 760.

ἁλί-γδουπος, meertosend, Ζεύς, Opp. H. 3, 423; λαιμοί, Nonn. D. 1, 266.

ἁλι-γείτων, ονος, Meernachbar, H. Ep. 4, 6; ὅρμος, Nonn. D. 42, 17.

ἁλι-γενής, ές, meerentsprossen, Ἀφροδίτη, bei Plut. Symp. 5, 10, 4.

ἀ-λίγκιος, α, ον (vgl. ἧλιξ u. ἐνάλ.), ähnlich, τινί, H. Il. 6, 401. Od. 8, 174; Aesch. Pr. 447, u. öfter bei sp. D., vgl. ἐναλίγκιος.

ἀ-λιγύ-γλωσσος, οὐκ, mit tönender Stimme, Timon. bei Sext. Emp. adv. Math. 9, 57.

ἁλι-δῑνής, ές, meerdurchirrend, ἐμπορία, Dion. Per. 908, wo die v. l. ἁλιμήδης.

ἁλί-δονα σώματα, auf dem Meere herumgetriebene Leichen, Aesch. Pers. 267.

ἁλί-δουπος, meertosend, Poseidon, Orph. H. 17, 4. πόντος, 58, 7.

ἁλί-δρομος, meerdurchlaufend, Nonn. öfter, z. B. πορεία, D. 43, 281.

ἁλιεία, ἡ, Fischfang, Arist. Pol. 1, 8; Plut. Timol. 20.

ἁλι-ειδής, ές, meerfarbig, κίχλη, Numen. bei Athen. VII, 305, c.

ἁλι-εργής, ές, im Meere arbeitend, von Fischern, Opp. H. 4, 635; nach E. M. = ἁλουργής, purpurn.

ἁλι-εργός, dasselbe, κύων, Nonn. D. 40, 306.

ἁλι-ερκής, ές, meerumzäunt, χώρα, Pind. Ol. 8, 25. Ἰσθμοῦ δειράς, I. 1, 9. ὄχθη, P. 1, 18; γῆ, Opp. H. 3, 175.

ἁλίευμα, τό, Fischfang, Strabo. XI, p. 493.

ἁλιεύς, ὁ (gew. auch ἁλιῶς, Pherecr. B. A. 383), Fischer, von Hom. an überall; übh. Seeleute, Od. 24, 418; adjectiv., ἀνὴρ ἁλ., Hes. Sc. 214; ἐρέται ἁλ., Od. 16, 349; στρατὸς ἁλ., Opp. H. 5, 121; auch βάτραχος ἁλ., Seefrosch, Arist. H. A. 9, 37. — Ein Fisch, Plut. sol. anim. 27.

ἁλιευτής, οῦ, ὁ, dasselbe, Sp.

ἁλιευτικός, zum Fischen gehörig, τέχνη, Plat. Ion 538, d. auch ohne τέχνη, ἡ, Soph. 220, b; βίος, Arist. Pol. 1, 8; πλοῖον, Fischerkahn, der τριήρης entgegengesetzt; ἁλιευτικά, sc. βιβλία, Bücher über den Fischfang, Lehrgedicht des Oppian.

ἁλιεύω, fischen, Epicharm. bei Ath. VII, 319, f; Plut. Luc. Das med., welches Thom. Mag. allein billigt, Plat. com. bei Ath. VII, 328, f; cf. B. A. 383; D. Cass.

ἁλίζω, salzen, Arist. Probl. 21, 5. aber τὰ πρόβατα, H. A. 8, 10, den Schafen Salz zu fressen geben, dah. πρόβατα ἁλιζόμενα.

ἁλίζω (ἁλής), versammeln, εἰς ἕν, Eur. Heracl. 403. ἄγορον, Herc. Fur. 408. Sehr oft bei Her., z. B. 1, 119. gew. im pass. aor., auch perf. 4, 118; sich versammeln, εἰς ταὐτόν, Plat. Cratyl. 409, a; ἐὰν στρατιὰ ἁλισθῇ, Xen. An. 2, 4, 3, ist pass., 6, 3, 1, ἁλίζεσθαι, sich versammeln.

ἀλίζω, wälzen, VLL., s. ἐξαλίζω.

ἁλί-ζωνος, meerumgürtet, Κόρινθος, Ant. Sid. 83 (VII, 218); so auch Nonn. D. 37, 152. auch ἰσθμός, 48, 199.

ἁλί-ζωος, im Meer lebend, λαρίδες, Leon. T. 82 (VII, 654); bei Ath. VII., 321, f auch Fischer.

ἁλι-ηγής, ές, meerbrechend, πέτρα, Opp. H. 3, 460.

ἁλι-ήρης, ες, meerdurchrudernd, κώπη, Eur. Hec. 451.

ἁλιήτορες, ἄνδρες, Fischer, Hom. ep. 16 (Pal. Anth. 9, 448).

ἁλι-ηχής, meertosend, πορθμός, Musaeus 26.

ἁλίθιος, dor. = ἠλίθιος.

ἄ-λιθος, ohne Steine, ὄρος, Xen. An. 6, 3, 5 u. Sp.

ἁλι-θρέμμων, meerernährt, sp. D.

ἁλικάκαβον, od. ἁλικάκκαβον, τό, eine Pflanze mit betäubendem Safte, Diosc. Nach Hes. u. E. M. auch die Frucht des Lotos.

ἁλικία, dor. = ἡλικία; ebenso ἅλιξος.

ἁλί-κλυστος, meerbespült, πόντου πρόβλημα, Soph. Ai. 1198; πέτραι, Opp. H. 1, 155, u. Ep. ad. 399 (IX, 325); ἠϊονίς, Agath. 49 (IX, 657); Σινώπη, D. Per. 972; Orph. Arg. 331 auch πόντος, hochwogend.

ἁλί-κμητος, μέριμνα, Paul. Sil., Sorgen ums Meer.

ἁλι-κνημῖδι ἀπήνῃ, N. D. 43, 199, mit meerberührenden Speichen.

ἁλικός u. ἁλικότης, nach Möris gem. Formen für ἁλυκός, -ότης, w. m. s.

ἁλί-κρᾱς, ᾱτος, mit Meerwasser gemischt, Sp.

ἁλι-κράτωρ, = -κρείων, Meerbeherrscher, sp. D.

ἁλι-κρείων, οντος, ὁ, dasselbe, Eust.

ἁλι-κρήπις, γαῖα u. ἄρουρα, am Saume des Meeres gelegen, Nonn., z. B. D. 1, 289 [ῑ].

ἁλι-κρόκαλοι, ἀκταί, meerkiesig, Orph. Arg. 333.

ἁλί-κροτος, meerumrauscht, em. für ἁλίκτορος, Alcae.

ἁλί-κτυπος, meerumrauscht, νῆες, Soph. Ant. 943; λέπας, Ep. ad. 128 (VI, 23); auch im Meere rauschend, κῦμα, Eur. Hipp. 754; ἀήτης, Anacr. 48, 8. Aber

Eur. Or. 373, wo es für Schiffer stehen sollte, ist ἀλιτύπος richtigere Lesart.

ἁλι-κύμονος Εὐβοίης, meerumwogt, Crin. 2 (IX, 429).

ἁλικ-ώδης, salzig, Theophr., od. ἁλυκώδης.

ἁλι-μέδων, Ποσειδῶν, Meerbeherrscher, Ar. Th. 323.

ἀ-λιμενία, ἡ, Hafenlosigkeit, Hyperid. bei B. A. 78.

ἀ-λίμενος, hafenlos, χθών, Aesch. Suppl. 749; αἰθέρος αὖλαξ, Ar. Av. 1400; ἀκτή, Eur. Alc. 599 u. sonst, auch καρδία, Cycl. 349; oft in Prosa, Thuc. 4, 8; Plat. Legg. IV, 704, b.

ἀ-λιμενότης, ἡ, Hafenlosigkeit, Xen. Hell. 4, 8, 7.

ἀ-λιμένωτος, nach Hesych. = ἀλίμενος.

ἁλι-μήδης, v. l. für ἁλιδινής, w. m. s.

ἁλί-μικτος, mit Salz gemischt, gesalzen, VLL.

ἅλιμος, ον, salzig, Antiphan. Ath. IV, 161, a; ὁ ἅλ., auch τὸ ἅλιμον, eine Art strauchartiger Spinat, Theophr. (atriplex halimus).

ἄ-λιμος, hungervertreibend, φάρμακον, δύναμις, Plut. Conv. sap. 14; vgl. Ath. II, 58, f. IV, 161, a.

ἁλι-μυρήεις, ποταμός, ins Meer fließend, Il. 21, 190. Od. 5, 460 u. Ap. Rh. 2, 936.

ἁλι-μυρής, ές, dasselbe, Orph. Arg. 346 u. öfter. βένθη, 67. δῖναι, 740; ἀφρός, Democr. (Plan. 180). — Phanocl. 1, αἰγιαλοί, Meergestade, wie Ap. Rh. 1, 913 u. Opp. Hal. 2, 258 πέτρη, meerumflossen, u. öfter.

ἀλινδέομαι, sich wälzen, vom Pferde, Plut. Pyth. orac. 5; ἀλινδηθεὶς δέμας, Nic. Th. 204, u. Sp. S. καλ.

ἀλινδήθρα, ἡ (Wälzplatz für die Pferde, B. A. 4: τόπος ἐν ᾧ καλινδοῦνται οἱ ἵπποι καὶ ἄλλοι ἐξαχούμενοι τὸν κάματον), ἐπῶν, Tummelplatz, Ar. Ran. 902.

ἀλίνδησις, ἡ, das Wälzen, Hippocr.

ἀλίνδομαι, sich wälzen, Nic. Th. 156; ἄλλην ἐξ ἄλλης εἰς χθόνα, Leon. T. 55 (VII, 736), sich umhertreiben.

ἁλι-νήκτειρα, ἐλαία, im Salzwasser schwimmend, Gaet. 3 (VI, 190), = ἁλίπαστος.

ἁλι-νηχής, ές, im Meere schwimmend, τέχνη, Seefahrt, Iul. Aeg. 22 (VI, 29); vom Fisch, βῶκα πολύν, Ep. ad. (X, 9).

ἅλινος, aus Salz gemacht, τοῖχοι, Her. 4, 185.

ἄ-λινος, ohne Netz, θήρα, Apolloniad. 15 (IX, 244).

ἀλίνω, von VLL. ἀλείφειν, u. bei Soph. frg. 826 λεπτύνειν erkl., B. A. 383, dürfte mit ἀλέω zusammenhangen.

ἀλιξ, dor. für ἧλιξ.

ἄλιξ, κος, ὁ, Speltgraupen, Ath. XIV, 647, d.

ἁλί-ξαντος, vom Meer ausgehöhlt, χοιράδες, Q. Maec. 8 (VI, 89); aber μόρος, Zon. 9 (VII, 404), wenn die Lesart richtig, Tod im Meere.

ἅλιος, u. compos., dor. für ἥλιος.

ἅλιος, 1) vom Meere, zum Meere gehörig, γέρων, Meergreis, Hom. oft, z. B. Od. 4, 349. θεαί, Il. 18, 86. u. 432 allein ἅλιαι, Nereiden (wie ἅλιος für Poseidon, Secund. 1 (Plan. 214)). auch ψάμαθοι, Od. 3, 38. Ebenso Pind. γέρων, P. 9, 97. κόραι Νηρῆος, Ol. 2, 32. u. πρύμναι, 9, 78; κῦμα, Aesch. Suppl. 14 (Eur. Hel. 1321. u. οἶδμα, 520. selbst πέλαγος, Andr. 984). πεδῶν, Pers. 129, wie ἠϊόνες, Eur. Tr. 825; Soph. νύμφαι, Phil. 1456. πλάτη, O. C. 720. Ai. 351 (wo Herm. ἅλιος schreibt), u. Eur. Heracl. 83, u. Eur., wie sp. D., oft. — 2) mit ἄλη zusammenhangend, nichtig, vergeblich (VLL. μάταιος, od. = vor., weil das Meer unfruchtbar ist), ohne Wirkung, βέλος, oft Hom., auch ἔπος, Il. 24, 92. μῦθος, 5, 715. στρατός, 4, 179. ὁδός, Od. 2, 318. auch σκοπός, Il. 10, 324. — ἅλιον, adverb., Il. 13, 504. 20, 410, u. Soph. O. C. 1468, ch., wo Herm. des Metrums wegen ἅλια ändert. ἁλίως, Soph. Phil. 829.

ἁλιο-τρεφής, ές, im Meere lebend, Robben, Od. 4, 442.

ἁλιόω, vergeblich machen, vereiteln, Διὸς νόον, Od. 5, 103. βέλος, = ἅλιον ἧκε, Il. 16, 737; Soph. τοὔπος, Tr. 257 (Schol. οὐ μάταιον ἔλεγε τὸ ἔπος). aber φύλλον χερὶ πέρσας, vernichten, O. C. 708. — Ap. Rh. ὁδόν, 3, 1176 u. sonst.

ἀ-λιπαρής, θρίξ, Soph. El. 443, zw., nicht glänzend (Hesych. αὐχμηρά), nicht so wie es sich für den Betenden paßt, geschmückt. Br. u. Erf. haben die sich schon in den Schol. findende Lesart λιπαρής aufgenommen.

ἁλί-παστος, eingesalzen, Olive, Long. 1 (VI, 191); κρέα, Ath. XIV, 658, a u. öfter; nach B. A. 383 vom Braten, der mit Salz bestreut ist.

ἁλί-πεδον, τό, Meerebene, Ebene am Meer, Theophr.; eine Ebene am Piräeus, Xen. Hell. 2, 4, 30; übh. sandige Ebene, Lycophr. 681. In VLL. findet sich auch ἁλήπεδον u. ἁλίσπεδον.

ἀ-λιπής, ές, unaufhörlich, p. bei Porphyr. de antro N. 8.

ἀ-λιπής, ές, nicht fett, mager, Ath. VII, 315, d u. öfter; auch vom Holz, ohne Harz, Strab. IV, 195.

ἀ-λίπιστος, dasselbe, Theophr., v. l. ἀλόπιστος.

ἁλί-πλαγκτος, meerdurchirrend, Τρίτων, Paul. Sil. 51 (VI, 65). Bei Ap. Rh. 2, 11 Schiffer, wie Leon. Tar. 25 (VI, 4); Opp. Hal. γενέθλη, 1, 439. μάκαρες, 4, 582; bei Orph. Arg. πορεία, 1302. — Bei Soph. Ai. 680 heißt Pan so, der am Meere herumschweift. 594 aber Σάλαμις, meerumwogt; doch wollen andere ἁλίπλακτος lesen.

ἁλί-πλακτος, dor. = ἁλί-πληκτος, γῆ, meergeschlagen, Delos, Pind. P. 4, 14, s. Bor.

ἁλι-πλανής, ές, meerdurchirrend, Schiffer, Barbuc. 10 (IX, 427); νῆες, Lucill. 122 (XI, 390); σκολόπενδρα, Antip. S. 14 (VI, 223).

ἁλι-πλανία, ἡ, Meerirrfahrt, Philp. 23 (VI, 38).

ἁλί-πλανος, meerdurchirrend, Opp. C. 4, 258.

ἁλι-πλεύμων, ονος, ὁ, Meerlunge, ein Fisch, Arist. H. A. 5, 15.

ἁλι-πλήξ, ῆγος, meergeschlagen, Call. Del. 11; πέτρα, Flacc. 4 (VI, 193).

ἁλί-πλοος, im Meere schwimmend, τείχεα, Il. 12, 26, d. i. unter Wasser gesetzt; ναῦς, Arion 1, 20; Schiffer, Ap. Rh. 3, 1328; Callim. Del. 15 Fischer; Ep. ad. 581 (Plan. 311) Fische; auch ῥηγμίν, Agath. prooem. 91 (IV, 3).

ἁλί-πλωος, dasselbe, ἰχθύες, Babr. 61, 4.

ἁλί-πνοος, ὀδμή, meerduftend, Mus. 265.

ἁλι-πόρος, durchs Meer gehend, Luc. Tragop. 24.

ἁλι-πορφυρίδες, Conj. Schneidewin's in Ibyc. frg. 13 für λαθιπορφυρίδες.

ἁλι-πόρφυρος, meerpurpurn, mit ächtem Purpur gefärbt, φάρεα, Od. 13, 108. ἠλάκατα, 6, 53. 306; τάπητες, Anacr. 35, 2; auch λίμνη, Arion 1, 22.

ἁλι-πτοίητος, vom Meere gescheucht, Nonn. Dion. öfter.

ἁλιῤ-ῥαγεῖς, σκόπελοι, meerbrechend, Philp. 67 (VII, 383).
ἁλιῤ-ῥαίστης, δράκων, Nic. Ther. 828, verderblicher Meerdrache.
ἁλίῤ-ῥαντος, meerbenetzt, ἀκταί, Ep. ad. (XIV, 72); aber auch πόντος, Mnas. 8 (IX, 333).
ἁλίῤ-ῥηκτοι, δειράδες, meerbrechend, Archi. 33 (VII, 278), wie ἁλιῤῥαγής.
ἁλιῤ-ῥόθιος, α, ον, meerbrausend, κόνις, Sand am brausenden M., Ant. Sid. 68 (VII, 6); ναῦς, Diod. 16 (VII, 624); aber Orph. H. 24, 8: ν[illegible]αι ἁλιῤῥόθιοι, u. Arg. 1298: ἁλιῤῥόθιος θάλασσα.
ἁλίῤ-ῥοθος, dasselbe, Aesch. πόροι, Pers. 379, wie Soph. Ai. 407; Eur. Hippol. 1205 ἀκταί, wie Mosch. 2, 128.
ἁλίῤ-ῥοιζος, dasselbe, Nonn. D. 13, 322 u. sonst.
ἁλίῤ-ῥοος, v. l. bei Mosch., für -ροθος.
ἁλίῤ-ῥυτος, meerumflossen, αὐχὴν Δήλου, Artem. 1 (XII, 55); aber ἄλσος, bei Aesch. Suppl. 848, das Meer selbst.
ἅλις (vgl. ἁλής), 1) schaarenweis, in Menge, μέλισσαι πεποτήαται, Il. 2, 90. περὶ Τρωαὶ ἅλις ἦσαν, 3, 384. 22, 473. ἦ οὐχ ἅλις ἡμῖν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι, Od. 17, 376. ἅλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ, Il. 17, 54. σῖτον ἔδωκεν ἅλις, Od. 7, 295 u. sonst. ἅλις κέχυτο κόπρος, 17, 289. — Dah. 2) hinreichend, genug, ὅθι ἔκειτο ἅλις εὐῶδες ἔλαιον, Od. 2, 339. χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες, 23, 341. vgl. 13, 136. ἅλις ἔνδον ἐόντων, da genug Vorrath da ist; ἦ οὐχ ἅλις ὅτι, ist's nicht genug, daß, Il. 5, 349. 23, 670. ὡς, 17, 450. Od. 2, 312. Nach Homer wird es theils mit dem genit. eines substant. verbunden, Aesch. Ag. 1641. Eum. 645; Soph. O. C. 1020; Eur. Phoen. 1749; auch in Prosa: ἅλις ἐστί μοί τινος, Her. 9, 27; vgl. Eur. Cycl. 248; Luc. Bis acc. 12; Plat. Polit. 287, a, bes. Sp.; theils wird es absolut gebraucht, so daß es zu einem subst. tritt, Soph. ἅλις πόνος τούτοις, die Mühe ist genug, sie haben genug Mühe, Phil. 880. ἅλις ἡ παροῦσα λύπη, Tr. 331; oder ein acc. c. inf. steht dabei, ἅλις Ἀργείοις Καδμείους εἰς χεῖρας ἐλθεῖν, es reicht hin, daß die Kadmeer mit den Argivern kämpfen, Aesch. Spt. 661; ἅλις ἐμοὶ αὐτοῦ μένειν, Soph. O. R. 686; ἅλις δὲ κλαίειν τοὐμὸν ἦν ἐμοὶ κακόν, Eur. Alc. 1031; oder ein partic., ἅλις νοσοῦσ' ἐγώ, es ist genug, daß ich krank bin, Soph. O. R. 1061; vgl. Eur. Herc. Fur. 1324 u. Arist. Nic. Eth. 10, 11, ἅλις ἐγὼ δυστυχῶν· πρεσβεύοντες ἅλις εἶχον, d. i. sie waren es müde, Pol. 5, 68, 1. Ganz allein: ἅλις, genug davon, Soph. Ai. 1381; εἰς ἅλις, zur Genüge, Theocr. 25, 17.
ἁλισγέω, besudeln, LXX; VLL. auch ἀλισγηθείς, λυπηθείς.
ἀλίσγημα, τό, Verunreinigung, N. T.
ἅλισις, ἡ, das Einsalzen, VLL.
ἁλίσκομαι (pass. zu αἱρέω u. συλλαμβάνω, eigtl. Fαλ.), impf. stets ἡλισκόμην, fut. ἁλώσομαι, aor. ἥλων, Od. 22, 230; Her. 3, 15; att. ἑάλων, doch auch ἥλων, Xen. An. 4, 5, 24 u. sonst (ἑάλων = ἑάλωσαν, Babr. 31, 20); conj. ἁλῶ, ἁλώω, Il. 11, 405. opt. 17, 506 Bekk., bei Wolf ἁλῴη, die Form ist auch Il. 9, 592 von Bekk. in ἁλώῃ, conj. geändert, wie Il. 14, 81 steht, Od. 14, 183: ἤ κεν ἁλώῃ ἤ κε φύγοι, ist v. l. φύγῃ, und könnte dann auch ἁλώῃ stehen, wie 15, 300 [ἁλόντε, Il. 5, 487]; ἥλωκα, att. ἑάλωκα, Xen. gew. ἥλωκα, vor. ἄλωκα mit ᾰ, Pind. P. 3, 57. — 1) gefangen, eingenommen, erobert werden, Hom. nur aor. πόλις, ἄστυ oft, z. B. πόλις χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσι ἁλοῦσά τε, περθομένη τε, Il. 4, 291. 2, 374. 9, 592. θανάτῳ ἁλῶναι, umkommen, 21, 281, und so ἕλοιμί κεν ἤ κεν ἁλοίην, tödten od. getödtet werden, 22, 253, wie ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι, 12, 172. Ggstz φυγεῖν u. θάνατον φυγεῖν, Od. 14, 183. 15, 300. ὑπὸ χερσί τινος, Il. 4, 291; Pind. hat das praes., Ol. 8, 42. u. ἀνὴρ ἁλωκώς, P. 3, 57. Bei Trag. meist im Krieg erobert werden, Aesch. ἑάλωκεν, Ag. 30, sonst aor.; Soph. auch ἀπάταις, El. 124. κακοῖσι, Ant. 492. μανίᾳ, Ai. 215. aber προδοῦσα, Ant. 46. Ai. 1246; Eur. Andr. 190; u. φονεὺς ἁλώσομαι, Soph. O. R. 526; κακός γ' ὢν εἰς φίλους ἁλίσκεται, Med. 84. vgl. Hipp. 913. Iph. T. 1419 geht in die Bedtg 2) über. So auch in Prosa, Her. τεῖχος ἥλωκε, 1, 83. ἡ ἀτραπὸς δι' ἣν ἥλωσαν οἱ ἁλόντες, 7, 175; Thuc. u. Xen.; εἰς τοὺς πολεμίους ἁλίσκεσθαι, sich von den Feinden gefangen nehmen lassen, Plat. Rep. V, 468, a; vgl. ἑάλωσαν εἰς Ἀθήνας γράμματα, Xen. Hell. 1, 1, 23; aber εἰς βρόχον, in einer Schlinge, Aesop.; — auch ὑπ' ἔρωτος, Plat. Conv. 184, a; ἔρωτι, Xen. Cyr. 5, 1, 17; Luc. Deor. D. 6, 3; τοῦ κάλλους, von der Schönheit, Charid. 19; μειρακίου, κόρης, Sp., sich in Jemanden verlieben. — 2) Bei den Att. meist gerichtlicher Ausdruck: ertappt, überführt werden, mit dem partic. schon Her. μὴ ψευδόμενος ὑπό σεῦ ἁλώσεται, 7, 102. vgl. 197. 2, 174; Tragg. in den oben angeführten Stellen; ἐὰν ἁλίσκηται τῶν νόμων καταφρονῶν, Plat. Legg. VI, 754, e; u. mit dem gen., in einem Proceß verurtheilt werden, κλοπῆς, des Diebstahls überführt und deswegen verurtheilt, Dem. 24, 103; ebenso τῆς κακώσεως, ibd.; vgl. ψευδομαρτυριῶν, δώρων, Plut. Nic. 28. ἀργίας, Sol. 17. προδοσίας, Rom. 17. sogar ἂν ἁλῷ θανάτου, S. N. V. 7; vollständiger, τοῖς τῆς ἐνδείξεως δικαίοις ἑάλωκεν, Dem. 25, 17; ἁλοὺς τὴν γραφήν, Antiph. 2, β, 9, der auch γ. 6 ἁλῶναι dem ἀποφυγεῖν entgegens.; absol., ἁλοὺς μοιχός, ein überführter Ehebrecher, Ar. Nub. 1062; auch τῇ δίκῃ ἁλούς, Plat. Legg. XII, 955, d; ἐπὶ κακοῖς ἔργοις ἁλούς, Plut. Pericl. 22; aber ἁλοῦσα δίκη, ein entschiedener Proceß, Plat. Legg. XI, 937, d.
ἄλισμα, τό, eine Wasserpflanze, Diosc.
ἁλι-σμάραγος, κυδοιμός, wie das Meer rauschend, Nonn. D. 39, 362.
ἁλί-σμηκτος, meerbespült, Lycophr. 994.
ἁλισμός, ὁ, das Einsalzen, VLL.
ἁλί-σπαρτος, mit Salz bestreut, Sp.; vom Fleisch, nach E. G. ἁλίσπαστον.
ἁλι-στέφανος, meerumkränzt, H. h. 1, 410 πτολίεθρον· Nonn. νῆσος, 40, 521.
ἁλι-στεφής, ές, dasselbe, Mus. 49; Orph. öfter.
ἁλί-στονος, 1) meerrauschend, ῥαχίαι, Aesch. Pr. 714. — 2) im Meere sich abmühend, ἀγρευτῆρες, Opp. H. 4, 149.
ἁλιστός, ή, όν, eingesalzen, χηνὸς λίπη, Pallad. 21 (IX, 377); Strab.
ἀλίστρα, ἡ, = ἀλινδήθρα, Poll. 1, 183.
ἁλί-στρεπτος, im Meere hin- und hergeworfen, ναῦς, Antiph. 6 (IX, 84).
ἁλι-στρεφής, ές, dasselbe, l. d. für -στεφής, Orph. Arg. 1206.
ἀλιταίνω (praes. act. nur VLL., med. nur Hes. O. 328; aor. I. ἀλίτησεν, Orph. Arg. 642 und VLL.; sonst nur aor. II. ἤλιτον, ἀλιτεῖν, auch med. ἀλίτοντο, Od. 5, 108. ἀλίτωμαι, Il. 24, 570. ἀλίτηται, 19, 265.

ἀλιτέσθαι, Od. 4, 378), irren (von ἄλη), sündigen, Hom., der nur aor. II. act., Il. 9, 375, u. med. in gleicher Bdtg hat, τινά, sich gegen Jemand versündigen, s. d. a. O. auch ἐφετμὰς Διός, gegen Zeus' Befehle, Il. 24, 570; Hes. Sc. 80, μέγ' ἀθανάτους μάκαρας, denn diese Verbesserung Dorville's ist gewiß richtig für μετά. Ebenso Aesch. aor. II. act., Eum. 259. Prom. 551; μηδ' ἀλίτοιμι λόγοις, Theogn. 1124 u. sp. D. In der eigentl. Bdtg: σκολιῆς ἀλίτησεν ἀταρποῦ, er irrte ab vom Pfade, Orph. a. a. O.; vgl. Call. Dian. 255.

ἀ-λιτανεύτως, unerbittlich, ἀδικεῖν, B. A. 374.

ἁλι-τενής, ές, sich an's Meer oder am Meere hin erstreckend, πέτρα, Diod. 3, 44; dah. flach, seicht, bes. von Untiefen, Pol. 4, 39, 3; θάλασσα, App. B. Civ. 2, 84; πόρος, Diod. S. 4, 18; auch ναῦς, ein flaches Schiff, neben ταπεινός, Plut. Them. 14. Bei Cic. Att. 14, 13 ambulatio, Spaziergang in der Ebene, dem Bergspaziergang entgegengesetzt.

ἁλι-τέρμων, meerbegränzt, Ep. ad. 369 (IX, 672).

ἀλιτεύω, wohl nur VLL., = ἀλιταίνω. Ebenso ἀλιτέω, denn ἀλιτῶν, Aesch. Eum. 306, ist unsichere Conj. Stanl. für ἀλιτρῶν.

ἀλίτημα, τό, Vergehen, Agath. 2. 54. 60 (V, 278. IX, 643. 154).

ἀλιτήμενος, partic. praes. von dem ungebräuchlichen ἀλίτημαι, od. verkürztes perf. od. aor. syncop. von ἀλιταίνω, sündigend, θεοῖς, gegen die Götter, Od. 4, 807; Hes. Sc. 91, wo Buttm. Gr. II, p. 72 diese Lesart aller mss. gegen die aus Schol. u. E. M. geschöpfte,

ἀλιτ-ήμερος, vertheidigt, was den Tag verfehlend, zu früh geboren, heißen soll. vgl. ἠλιτόμηνος.

ἀλιτημοσύναι, αἱ, Vergehen, Orph. Arg. 1315. Von

ἀλιτήμων, ονος, sündhaft, subst., Frevler, Il. 24, 157. 186; neutr., ἀλιτήμονα πολλὰ τέλεσκον, Callim. Dian. 123 u. sp. D.

ἀλιτήριος, ον, 1) pass., θεοῦ ἀλιτήριοι, Frevler gegen eine Gottheit, Ar. Equ. 443; Thuc. 1, 126; θεῶν, Andoc. 1, 51; vgl. Pol. 32, 21, 3; φιλάργυρος καὶ ἀλ., Eub. Ath. III, 108; Eupol. b. D. L. 9, 50 nennt den Pythagoras so. — 2) dah. wer eine Sündenschuld auf sich geladen hat und dah. durch seine Nähe Verderben bringt, Verderben, Pest, κοινὸς ἀλιτήριος ἁπάντων τῶν μετὰ ταῦτα ἀπολωλότων, Dem. 18, 159; τῆς Ἑλλάδος, Din. 1, 77; Aesch. 3, 131, womit man vgl. ἀλιτήριον ἐν οἰκίᾳ τρέφειν, Andoc. 1, 130. — 3) die rächende Strafgottheit, ἀλιτηρίους ἕξομεν τοὺς τῶν ἀποθανόντων προστροπαίους, Antiph. IV, α, 4. vgl. 3; Poll. 5, 131, δαίμονες ἀλιτήριοι. [Obwohl der Zusammenhang mit ἀλιτεῖν deutlich, so haben die Alten doch wunderliche Ableitungen; vgl. Plut. Qu. gr. 25. Das ι in der zweiten Sylbe ist kurz; vgl. die Ausleger zu Soph. O. C. 372.]

ἀλιτηρι-ώδης, ες, verderblich, οἶστρος, Plat. Lgg. IX, 854, b. τύχη, 881, e. στάσις, Rep. V, 470, d; Sp.

ἀλιτηρός, = ἀλιτήριος, Alcm. bei Schol. Pind. Ol. 1, 97; Soph. O. C. 372, φρήν. [Die Lesart wird zweifelhaft durch die Länge des ι, die Herm. Conj. χάλιτηρίου oder ἀλοιτηροῦ empfiehlt.]

ἀλίτης, ὁ, = ἀλείτης, von Herm. bei Eur. Heracl. 614 für ἀλήτης geschrieben.

ἀλιτό-μηνος, = ἠλιτόμηνος, Theol. arithm.

ἀλιτό-ξενος, gegen einen Gastfreund frevelnd, Pind. Ol. 11, 6.

ἀλιτο-φροσύνη, ἡ, Frevelsinn, βιότου, Leon. Tar. 64. Agath. 83 (VII, 648. 574).

ἀλιτραίνω, = ἀλιταίνω, Hes. O. 328, wo jetzt nach Spohn's Vorgang ἀλιταίνεται gelesen wird, aber ὅς κεν ἀλιτραίνῃ 239, von Aesch. 3, 135 citirt, hat sich richtig erhalten; vgl. Agath. 79 (VII, 567); Iul. Aeg. 38 (IX, 763); der aor. ἀλιτρών, denn so, nicht ἀλιτρῶν ist zu schreiben, Aesch. Eum. 306.

ἁλι-τρεφής, ές, meerernährt, im Meere lebend, δελφίς, Qu. Sm. 3, 272.

ἀλιτρία, ἡ, Bosheit, Frevel, Ar. Ach. 871; VLL. ἁμαρτία. — ἀλίτρια aber die Frevlerin, E. G.

ἀλίτριος, Reisig's Conj. für ἀλιτηρός, s. oben.

ἀλιτρό-βιος, sündlich lebend, Nonn. D. 12, 72.

ἀλιτρό-νοος, frevelsinnig, Nonn.

ἀλιτρό-πος, für ἀλιτρόπους, irrenden Fußes, unstät, Phocyl. 133; Conj. für ἁλί-τροπος, auf dem Meere sich herumtummelnd.

ἀλιτρός, = ἀλιτηρός, ὁ, der Frevler, Sünder, δαίμοσιν, gegen die Götter, Il. 23, 595, u. sonst; Theocr. 10, 17; auch adj., ἀλιτροὶ ἄνδρες, H. h. Merc. 259, wie Ap. Rh. 2, 215; θυμός, Sol. 5; τὰ ἀλιτρά, Pind. Ol. 2, 65. N. 8, 39, böse Thaten, u. so sp. D. — Superl. ἀλιτρότατος, τοκεύς, Opp. C. 3, 230; bei Hom., Od. 5, 182. Il. 8, 361 hat es einen milderen Sinn, Schelm, Schalk.

ἀλιτροσύνη, ἡ, Frevel, Sünde, App. Rh. 4, 699 im plur., u. sp. D.

ἁλί-τροφος, vom Meere, im Meere sich nährend, φῦλα, Opp. H. 1, 76, von Fischen; δεῖπνα, Nonn. D. 21, 198 u. öfter.

ἁλί-τρυτος, vom Meere ermüdet, der sich am Meere abgearbeitet hat, γέρων, alter Fischer, Theocr. 1, 45; auch κύμβη, Tull. Laur. 2 (VII, 294); Nonn.

ἁλί-τυπος, vom Meere geschlagen, βάρη, Aesch. Pers. 907, ch. — ἁλιτύπος, ὁ, der Schiffer, der das Meer mit Rudern schlägt, Eur. Or. 363.

ἁλί-τυρος, ὁ, Salzkäse, Philodem. 30 (IX, 412).

ἁλι-φθορία, ἡ, Meeruntergang, Schiffbruch, ναυτῶν, Theon. 1 (IX, 41). Von

ἁλι-φθόρος, im Meere vernichtend, Seeräuber, neben λῃσταί, Leon. Tar. 82 (VII, 654).

ἁλί-φλοιος, ὁ, Meerrinde, eine Eichenart, Theophr.

ἁλί-φρων, eitel, thöricht, sp. D.

ἁλί-χλαινος, mit Meerpurpur bekleidet, ἄνακτες, Nonn. D. 20, 105.

(ἀλίω, nur VLL., Stamm von ἀλινδέω.)

ἀλκάθω, helfen, Aesch. und Soph. frg. bei B. A. 383, 31.

ἀλκαία, ἡ, der Schweif des Löwen (Schol. Nic. Th. 123: κυρίως τοῦ λέοντος οὐρὰ ἀλκαία καλεῖται, ὅτι δι' αὐτῆς ἑαυτὸν ἐγείρει εἰς τὴν ἀλκήν), Ael. H. A. 5, 39. 16, 10. Bei Ap. Rh. 4, 1613 u. Nic. Th. 123 steht jetzt ὀλκαίη. Allgemeiner soll es Callim. frg. 317 gebraucht haben. Eigtl. fem. von

ἀλκαῖος, kräftig, δόρυ, Eur. Hel. 1152.

ἄλκαρ, τό, nur nom. u. acc., Schutz, Abwehr (VLL. βοήθεια, βοήθημα), Τρώεσσι ἄλκαρ ἔσεσθαι, Schutz für die Troer, Il. 5, 644. τινός, gegen Jemand, Ἀχαιῶν, 11, 823. So Pind. ἄγκυρα ἄλκαρ πέτρας χοιράδος, P. 10, 52; πίλημα πέτρου ἄλκαρ, Callim. bei Schol. Soph. O. C. 314; ὑετοῦ, Ap. Rh. 2, 1074, u. häufig bei sp. D.

ἀλκέα, ἡ, eine Malvenart, Diosc.; aber Orph. Arg. 922 eine Giftpflanze.

Ἀλκή, ἡ, a) Stärke, Körperkraft, μεγάλην ἐπιειμένος ἀλκήν, Od. 9, 214. 17, 315. Il. 17, 212; Pind. χερός, Ol. 11, 105. γνώσεται ἀλκᾶς ἀπειράντου,

P. 9, 36; Tragg. ἀλκῇ πεποιθώς, Aesch. Ch. 234; τρισώματος ἀλκή, Eur. Ion 204, ch., von der Chimäre. Häufiger — b) geistige Stärke, Muth, Herzhaftigkeit, φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν, Il. 20, 381, wie Pind. φρενῶν ἀλκή, N. 3, 39, wo Böckh ἀκμή lies't; oft θούριος ἀλκή, z. B. Il. 4, 434; Tyrt. 3, 9; αἰδεσθέντες ἀλκάν, Muth ehrend, muthig, Pind. P. 4, 173; τίς ἀλκὴ τὸν θανόντ' ἐπικτανεῖν, was gehört dazu für Muth, Soph. Ant. 1017; u. in Prosa, Thuc. 6, 34; Xen. Hell. 4, 8, 18, Sp. — c) Abwehr, Schutzwehr, Beistand, Διός u. ἐκ Διός, Il. 15, 490. 8, 140. Ggstz von φυγή, also Widerstand, Od 22, 305; κακοῦ, gegen das Uebel, Hes. O. 199; Theogn. 876; ἀμαχανιᾶν, Pind. N. 7, 96; öfter bei Tragg. πόλεως ὑπερέχειν ἀλκάν, Aesch. Spt. 197, die Stadt schirmen; βελέων ἀλκή, der Pfeile Schutz, Soph. Phil. 1136. ἀλκὴ κἀνακούφισις κακῶν, O. R. 218. vgl. 42. 189. ὥς σοι γειτόνων ἀλκὴν τιθῇ, dich gegen die Nachbarn schütze, O. C. 1521. aber 460, ἀλκὴν ποιεῖσθαί τινος, Jemand vertheidigen; ἀλκήν τιν' εὑρεῖν κακῶν, Eur. Andr. 28. Ueberh. — c) Schlacht, Kampf, Tragg., Aesch. Spt. 480. 551. 859; ἀλκὴν συνῆψαν, Eur. Suppl. 705. εἰς ἀλκὴν ἔστρεφον, ἐλθεῖν, ibd. 700. Phoen. 435; πρὸς ἀλκὴν τρέπεσθαι, sich zur Wehr setzen, Her. 3, 78. 9, 102; Plut. Arist. 18. Arat. 32 u. öfter; εἰς ἀλκὴν τρέπεσθαι, Thuc. 2, 84; Arr. 3, 24, 2. — In Prosa brauchen es bes. erst die Sp. wieder; sehr häufig Plut. auch geradezu für Truppenmacht, Heer, ἡ κατὰ θάλασσαν ἀλκή, = ἡ ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλκή, Them. 7 u. 4. ἀλκὴ καὶ δύναμις, Alex. 5. Flamin. 7. — Den plur. hat Pind. N. 7, 12; Eur. Rhes. 930 u. Sp.

ἄλκη, ἡ, das Elch, Elenthier, Paus. 5, 12, 1.

ἀλκήεις, εσσα, εν, stark, muthig, Pind. ἀλκᾶντες, Ol. 9, 72. P. 5, 71 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 71. 1, 91; auch H. h. 28; ὀϊστοί, Damag. 2 (VI, 277).

ἀλκηστής, muthig, συνόδοντες, Opp. H. 1, 170.

ἀλκί, dat. vom veralteten ΑΛΞ. Hom. ἀλκὶ πεποιθώς, auf seine Stärke vertrauend, trotzend, vom Löwen, Od. 6, 130. Eber, Il. 13, 471. auch vom Hektor, 18, 158.

ἀλκί-βιος ἔχις, eine Pflanze gegen den Schlangenbiß, Nic. Ther. 541; auch ἀλκιβιάδειον.

ἀλκι-μάχη, Παλλάς, muthig kämpfend, Hegesipp. 3 (VI, 124).

ἀλκιμο-ποιός, tapfer machend, Schol. Il. 10, 2.

ἄλκιμος, ον, das fem. Soph. ἁ Διὸς ἀλκίμα θεός, Ai. 395, ch., stark, muthig, oft Hom. Τρῶες, Il. 11, 483. ἀνήρ, 13, 278, u. sonst. ἦτορ ἄλκιμον, Herzhaftigkeit, 5, 529, wie Pind. N. 8, 24, Διὸς ἄλκιμος υἱός, Ol. 11, 46; vgl. Hes. Sc. 320. Th. 26; Soph. Tr. 952; Theocr. 25, 42; auch von den Waffen sehr oft bei Hom., z. B. ἔγχος, Il. 3, 338. δοῦρε, 11, 43, zum Kampfe tüchtig; μάχῃ ἄλκιμος, Eur. Heracl. 678; ἄλκιμοι ἐν μάχῃ, ἐν χοροῖς, Ar. Vesp. 1060; λέοντες, Philem. Stob. Floril. 2, 27. Auch in Prosa, Her. oft von Völkern, auch compar. ἀλκιμώτερος τῶν προγόνων, 1, 103. ἄλκιμος τὰ πολέμια, zum Kriege tüchtig, streitbar, 3, 4. θηρία εἰς ἀλκὴν ἄλκιμα, 3, 110; ἄλκιμοι πρὸς τοὺς ἐναντίους, Xen. Cyr. 1, 4, 22. ἀλκιμωτέρους, Mem. 3, 5, 3. Sprichwörtlich: πάλαι ποτ' ἦσαν ἄλκιμοι Μιλήσιοι, von alter vergangener Herrlichkeit, Ar. Pl. 1002. 1075.

ἀλκί-φρων, ον, muthigen Sinnes, Aesch. λαός, Pers. 92, ch.

ἀλκτήρ, ῆρος, ὁ, Abwehrer, κυνῶν καὶ ἀνδρῶν, Od. 21, 340. ἀρῆς, Il. 18, 100; Hes. Th. 657 u. öfter; νούσων, Aesculap, Pind. P. 3, 7 u. sp. D.

ἀλκτήριον, τό, Hülfsmittel, λιμοῦ, gegen Hunger, bei Suid.; νούσων, Nic. Th. 528. Al. 350; Qu. Sm. 6, 364 u. öfter.

ἀλκυόνειος, zum Eisvogel gehörig, ἡμέραι, Arist. H. A. 5, 8, = ἀλκυονίδες.

ἀλκυονίδες, αἱ, att. ἁλκ., sc. ἡμέραι, die vierzehn Wintertage, während welcher der Eisvogel sein Nest baut, um welche Zeit das Meer ohne Stürme ist, Ar. Av. 1594, daher Symbol tiefer Ruhe; vgl. Arist. H. A. 5; Alciphr. 1, 1 u. Schol. Ar. Ran. 1305, wo sie ἀλκυονίτιδες ἡμέραι heißen.

ἀλκυόνιον, τό, eine Art Thierpflanzen, von ihrer Aehnlichkeit mit dem Neste des Eisvogels, Diosc.

ἀλκυόνιος, α, ον, zum Eisvogel gehörig, l. d.

ἀλκυονίς, ίδος, ἡ, das Junge des Eisvogels, Ap. Rh. 1, 1085.

ἀλκυών, όνος, ἡ, att. ἁλκ., der Meereisvogel, alcedo hispida, Arist. H. A. 5, 8; Theocr. 7, 57. Den Mythus der Verwandlung dieses Vogels hat Apollod. 1, 7, 4; Luc. Halc. 1 (nach gew. Abl. von ἅλς u. κύω). Uebtr., Sängerin, bes. klagende, Ant. Sid. 50; Antip. Th. 32 (IX, 151. 567); sogar das Webschiff, ἱστῶν Παλλάδος ἀλκ., Ant. Sid. 26 (VI, 160).

ΑΛΚ., ἀλαλκεῖν, s. ἀλέξω.

ἀλλά (nach Kühner's Gramm.), Conjunction, von ἄλλος herstammend, also eine Verschiedenheit ausdrückend, u. zwar — 1) das Gegentheil, so daß das Vorhergehende ganz aufgehoben wird, also: a) wenn ein negativer Satz vorangeht, sondern, οὐκ ἀνθρώπινον — ἀλλὰ θεῶν, Xen. Oec. 21, 12; οὐχ ἅπαξ, ἀλλὰ πολλάκις, Plat. Phaedr. 228, a. nach μὴ ὅτι, sondern vielmehr, μὴ ὅτι ἰδιώτην τινὰ ἀλλὰ τὸν μέγαν βασιλέα, Apol. 40, d. — b) wenn ein affirmativer Satz vorhergeht, wo das Gegentheil negirt wird, und im Deutschen ἀλλά gewöhnlich unübersetzt bleibt, ἐκεῖθεν ἀλλ' οὐκ ἐνθένδε ἡρπάσθη (u.) nicht von hier, Plat. Phaedr. 229, d. φιλοσόφους ἀλλ' οὐ φιλοδόξους κλητέον, Rep. V, 480, e. — 2) nur Verschiedenes, so daß das Vorhergehende nur zum Theil aufgehoben und beschränkt wird. — a) nach Concessivsätzen: allein, jedoch; im ersten Satzgliede stehen μέν, γέ u. ä., αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι ἀλλ' ἕταρον πέμπω, Il. 10, 240; τὰ μὲν καθ' ἡμᾶς ἔμοιγε δοκεῖ καλῶς ἔχειν ἀλλὰ τὰ πλάγια λυπεῖ με, Xen. Cyr. 7, 1, 16. — b) wenn ein vorhergehender Negativsatz durch eine Ausnahme beschränkt wird, so viel als πλήν, εἰ μή, sondern, als, ἄλλος δ' οὔτις μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων ἀλλὰ φίλη μήτηρ, Il. 21, 275. vgl. Od. 8, 311; ἔπαισε δ' αὐτόχειρ νιν οὔτις ἀλλ' ἐγὼ τλάμων, Soph. O. R. 1331; ἐν τῷ μέσῳ ἄλλη μὲν πόλις οὐδεμία οὔτε φιλία οὔτε Ἑλληνίς, ἀλλὰ Θρᾶκες, Xen. An. 6, 4, 2; vgl. Plat. Symp. p. 181, d; οὐδὲν ὄντας ἀλλὰ κωφούς, Ar. Ach. 651. Häufiger steht in solchen Sätzen ἀλλ' ἤ, sondern nur, μὴ χρῆσθαι ἐλαίῳ, ἀλλ' ἢ ὅτι σμικροτάτῳ, Plat. Prot. 334, c. οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν ἀλλ' ἢ τὸ ἄριστον, Phaed. 97, d. auch nach vorangegangener Frage, die einen negativen Sinn hat, τίνος ἕνεκα κἂν τις ζῴη, ἀλλ' ἢ τῶν τοιούτων ἡδονῶν ἕνεκα, Phaedr. 258, e; ἀργύριον μὲν οὐκ ἔχω, ἀλλ' ἢ μικρόν τι, Xen. An. 7, 7, 53, Geld hab' ich nur wenig; vgl. Heindorf zu Plat. Prot. 374, b; Bergler zu Ar. Equ. 790 u. bes. G. T. A. Krüger de formula ἀλλ' ἤ. Ebenso τουτὶ τί ἦν τὸ πρᾶγμα ἀλλ'

ἤ, was war das anders als, für: es war nichts, sondern nur, Ar. Ran. 440, gleichsam für τί ἄλλο ἦν ἤ. In vielen Stellen kann es sogar zweifelhaft sein, ob ἄλλ' ἤ oder ἀλλ' ἤ zu schreiben; so hat Bekker Ar. Ran. 227 οὐδὲν γάρ ἐστ' ἀλλ' ἢ κόαξ, wo frühere Herausgeber ἄλλ' hatten; Kühner entscheidet sich richtig für οὐδὲν ἄλλ' u. τί ἄλλ', in den Vrbdgn, wo ποιῶ zu ergänzen ist. — c) nach Comparativen mit einer Negation, um den Ggsß stärker, als durch das gleichstellende ἤ hervorzuheben, z. B. οὐ τὸ κερδαίνειν μᾶλλον τέρπει ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι, nicht Gewinn, sondern vielmehr Ehre erfreut, Thuc. 2, 44 u. öfter. — d) nach einem hypothetischen Vordersatze, so, alsdann, εἴπερ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ, ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, so zürnt er doch später, Il. 1, 81. vgl. 21, 577. 22, 192. Ebenso nach ἐπεί, Her. 9, 42, ἐπεὶ ὑμεῖς οὐκ ἴστε — ἀλλ' ἐγὼ ἐρέω, vgl. Soph. O. C. 241; nach ἐπειδή, Od. 14, 151. Bei Plat. mit οὖν u. γε, εἰ μὴ πάσῃ σαφηνείᾳ δυνάμεθα λαβεῖν, ἀλλ' οὖν λόγου γε ἐνδεεῖς μηδὲν γιγνώμεθα, so wollen wir wenigstens nicht..., Soph. 254, c. Mit Weglassung des Vordersatzes bildet sich der elliptische Gebrauch des ἀλλά in der Mitte des Satzes, πειρᾶσατ' ἀλλ' ὑμεῖς γε κινῆσαι στόμα, versucht ihr doch wenigstens (wenn kein Anderer es kann), Soph. O. C. 1276; ἀνοιγέτω τις δῶμα — ὡς ἂν ἀλλὰ παῖδ' ἐμὴν ῥυσώμεθα, damit wir wenigstens meinen Sohn retten, Eur. Or. 1561. Es hebt in diesem Falle nur das Wort, vor dem es steht, hervor; vgl. Soph. Ant. 552; sogar σύ δ' ἀλλά, Ar. Ach. 997. — e) als elliptische Ausdrücke schließen sich hieran: οὐ μὴν ἀλλά u. οὐ μέντοι ἀλλά, doch nein! sondern, jedoch; οὐ γὰρ ἀλλά, freilich, φέρε δὴ ταχέως αὔτ', οὐ γὰρ ἀλλὰ πειστέον (denn ich darf mich nicht weigern), ich muß ja doch gehorchen, Ar. Ran. 499. — 3) In Antworten tritt der Gegensatz nicht immer so deutlich hervor, ist aber vorhanden, häufig in den Diverbien der Tragg. und den Dialogen des Plato, wohl, allerdings, ἀλλ' ἀνάγκη, ich muß ja wohl, Plat. Prot. 357, b. ἀλλ' ὁμολογῶ, Gorg. 476, d. dazu treten noch Betheuerungen: μὰ τὸν Δία, ἀλλ' ἐγὼ οὐδὲ αὐτὸς συνίημι, 463, d. νὴ τοὺς θεοὺς ἀλλ' ἐπιθυμῶ, 481, c. u. so ein doppeltes ἀλλά· μὰ Δί' ἀλλ' οὐκ ἠγνόουν ἔγωγε, ἀλλὰ σαφῶς ἐγίγνωσκον, Alc. I, 110, c. Der Gegensatz ist leicht hinzuzudenken. Ein doppeltes ἀλλά s. auch Il. 2, 241. 859. Od. 14, 151. — 4) Noch mehr tritt der Gegensatz zurück, wenn es nur den Uebergang zu etwas Neuem bezeichnet oder kurz die Rede abbricht, ἀλλὰ ταῦτα μὲν τί δεῖ λέγειν, doch, Soph. Phil. 11 u. sonst; oder nach längerer Unterbrechung wieder auf das Frühere zurückweis't. Beispiele überall. Sogar ganz im Anfange der Rede steht es so, zuweilen nachdrücklich, als Mißbilligung des Vorigen, Od. 4, 472, oder gegen eine herrschende Vorstellung gerichtet, wie Xen. sein Sympos. anfängt: ἀλλ' ἐμοὶ δοκεῖ. Es entwickeln sich hieraus folg. besondere Fälle: — a) es tritt zu lebhaften Aufforderungen u. Ermahnungen im imperat. u. conj., ἀλλὰ μάχεσθε, u. a. H., u. in Prosa, ἀλλ' οὖν ἀκούετε, so höret doch, Plat. Prot. 310, a. ἀλλ' ἴωμεν, 311, a. Aehnl. beim vocat., dem es nachsteht, ὦ Φίντις, ἀλλὰ ζεῦξον, Pind. Ol. 6, 22; Soph. O. R. 1503; nach Gregor. Cor. 88 ist dies besonders attische Eigenthümlichkeit. — b) in Fragen (Fälle, wie εἰ μή ἐστι τοῦτο τὸ πάθημα — ἀλλὰ τί ποτ' ἐστι, εἴπατον ἡμῖν, Plat. Prot. 353, a, erinnern an 2, d.) und lassen auch die anderen Fälle elliptisch betrachten, wenn sie nicht einen Einwand ausdrücken), ἀλλὰ τί δὴ βαδίζομεν, ib. 311, a. So ἀλλ' ἆρα, num, z. B. Euth. 9, d. — anders ἀλλ' ἄρα — μὴ ὁ Κτήσιππος ἦν ὁ ταῦτ' εἰπών, aber vielleicht war es nicht Ktesippus, Euthyd. 290, e; ἀλλ' ἦ, eine leidenschaftliche Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, ἀλλ' ἦ μέμηνας, Soph. El. 879, bist du denn rasend? an eine andere Frage anknüpfend, an? vgl. Plat. Prot. 309, c. auch wenn diese nicht bestimmt ausgedrückt ist, Phaedr. 261, b. Häufig steht er mehrere Male hinter einander in lebhaften, durch Fragen dargestellten Folgerungen und Beweisen, ἀλλὰ χρημάτων —; ἀλλὰ ταὐτόν μοί ἐστιν — ἀλλὰ δὴ φυγῆς τιμήσομαι, Plat. Apol. 37, c. Rep. II, 382, a. so auch außer der Frage, Prot. 341, d u. sonst. — 5) οὐ μόνον — ἀλλὰ καί, wo auch, und oft nachdrücklicher, καί fehlt, schließt sich an 1) an u. stellt die beiden Satzglieder gleich. Verbindungen von ἀλλά mit anderen Partikeln: ἀλλ' ἄρα, sondern vielmehr, nach einer Verneinung, Il. 6, 418. 12, 320; Soph. aber nun, Trach. 502; ἀλλὰ — γάρ, aber freilich, ἀλλ' οὐ γάρ πως ἐστι, aber es ist ja unmöglich, Od. 19, 591; Her. 1, 14. 9, 27, u. sonst; γάρ behält seine Bedeutung, daß es den Grund des Gegensatzes angiebt, wenn derselbe auch nur aus dem Zusammenhange ergänzt werden muß, ἀλλὰ ζητῶ γάρ, Plat. Charm. 165, b. — ἀλλὰ γὰρ δή, Hipp. mai. 301, b. über οὐ γὰρ — ἀλλά s. 2, e). — ἀλλὰ — γε, doch wenigstens, ἀλλὰ πειράσομαί γε, aber versuchen will ich's doch, Phaed. 63, d. Die Stellen, wo ἀλλά γε neben einander stehen, sind unsicher. — ἀλλὰ δή, bes. den Einwand eines Andern vorwegzunehmen, aber wirst du sagen, ἀλλὰ δὴ βελτίονα ἡμῶν αἱρήσεσθε, Prot. 338, c; vgl. Stallb. zu Crit. p. 54. — ἀλλ' ἤ, außer der Frage, wahrlich, s. oben; ἀλλ' ἤτοι, aber freilich, indessen, theilweis einräumend, Il. 1, 140. 4, 9. 13, 62. Od. 19, 594. — ἀλλὰ μέντοι u. ἀλλὰ μέντοι γε, Plato, aber jedoch; ἀλλὰ μήν, aber doch, atqui; οὐ μὴν ἀλλὰ καί, verumtamen. — ἀλλά περ, im Nachsatze nach εἰ, Il. 12, 349. 362, wie auch ἀλλά τε den Nachsatz nach εἴπερ τε, εἴπερ γάρ einleitet, Il. 1, 82. 21, 577. 22, 192. — ἀλλ' οὖν, aber doch; ἀλλ' οὖν γε, aber doch wenigstens. — ἀλλά — τοι, jedoch.

ἀλλάγδην, wechselsweis, VLL.

ἀλλαγή, ἡ, Vertauschung, Tausch, λόγου, Aesch. Ag. 469; βίου, Veränderung, Soph. O. R. 1205; Tauschhandel, Handelsverkehr, Plat. Rep. II, 371, b. νόμισμα ἀλλαγῆς ἕνεκα τῆς καθ' ἡμέραν, Legg. V, 742, a; vgl. Arist. Eth. 5, 5, u. Pol. öfter; ἀργυρίου ἀλλ., Geldwechsel, κόλλυβος, Poll.; Wechsel übh., z. B. der Pferde, u. dah. neue Station, Sp.

ἀλλαγίη, ἡ, dasselbe, Orac. Sibyll., zweifelhafte Form.

ἄλλαγμα, τό, das Eingetauschte, Preis für etwas, τροφείων, Mel. 58 (XII, 132) u. Sp.

ἀλλαγμός, ὁ, Wechsel, Maneth. 4, 189.

ἀλλάκτης, ὁ, der Tauschende, Sp.

ἀλλακτικός, den Tausch, Handelsverkehr betreffend, bei Plat. Soph. 223, c: τὸ τῆς κτητικῆς τέχνης εἶδος — τὸ ἀλλ. — κοινωνίας, Arist. Eth. 5, 5.

ἀλλάντιον, τό, von den Atticisten als gemeine Form von ἀλλᾶς getadelt.

ἀλλαντο-ειδής, ές, wurstförmig, Galen.

ἀλλαντο-ποιός, ὁ, Wurstmacher, Diog. L. 2, 60.

ἀλλαντο-πωλέω, Wurst verkaufen, Ar. Equ. 1239.

ἀλλαντο-πώλης, ὁ, der Wursthändler (B. A. ἐντεροπώλης), Ar. Equ. 144 u. ff.

ἀλλάξ, wechselsweis, Empedocl.

ἄλλαξις, ἡ, die Vertauschung, der Verkehr (?).

ἀλλᾶς, ᾶντος, ὁ (aus ἀλλάεις zsgzgn, an allium, Knoblauch, erinnernd, also eigtl. Knoblauchs-) Wurst, Ar. Equ. 160 u. ff.

ἀλλάττω, ἀλλάξω, im pass. aor. I. ἠλλάχθην, Her. u. Tragg. gew., seltener bei Ar., im Prosa gew. aor. II. ἠλλάγην, anders machen, verändern, dah. Eins für das Andere nehmen, verwechseln, vertauschen, τί τινος, Aesch. Prom. 969; οὐράνιον φῶς ἀλλάξαι ἐν χαλκοδέτοις αὐλαῖς, Soph. Ant. 936, das Himmelslicht mit Kerkerbanden tauschen; ἀλλάξασθ' ἀΐδου θαλάμους, Eur. Hec. 478. εἶδος ἀλλάξαι, eine veränderte Gestalt annehmen, Bacch. 53. 1329; vgl. τὸ ἑαυτοῦ εἶδος ἐς πολλὰς μορφάς, Plat. Rep. II, 380, d. πόλιν ἐκ πόλεως, Polit. 289, e. χώραν, Parmen. 139, a, ein Land verlassen. Dah. vergelten, φόνον φονεῦσι, Eur. El. 89. — Med., gegen etwas für sich austauschen, τί τινος, τὴν παραυτίκα ἐλπίδα οὐδενός, Thuc. 8, 82; bes. vom Handel, νόμισμα χρημάτων καὶ χρήματα νομίσματος, Plat. Legg. VIII, 849, e. auch ἀντί τινος, z. B. ἀντ' ἀργυρίου, Rep. II, 371, c. vom Kaufe und Verkaufe, ὅσα διά τινος ὠνῆς ἢ καὶ πράσεως ἀλλάττεταί τις ἄλλῳ, Legg. XI, 915, d, und bes. Sp.; Her. verb. auch τοῖς πλησίοισι τὰ οἰκήϊα κακά, 7, 152. — πρός τινα, Plat. Legg. XI, 915, e u. Folgde.

ἀλλαχῆ, auf andere Art; auch anderswo u. andershin, Xen. An. 7, 3, 47 u. sonst.

ἀλλαχόθεν, anderswoher, Ael. H. A. 7, 10.

ἀλλαχόθι, anderswo, Xen. Mem. 4, 3, 8.

ἀλλαχόσε, anderswohin, Xen. Cyr. 7, 4, 7 u. Sp.

ἀλλαχοῦ, anderswo, Soph. O. C. 34; Xen. Hell. 2, 3, 20. Alle diese Formen tadeln die Atticisten.

ἀλ-λέγω, Hom., für ἀναλέγω.

ἀλλ-επ-αλληλία, ἡ, die Häufung Eines auf das Andere, Eust.

ἀλλ-επ-άλληλος, Eins auf's Andere gehäuft, Paus. 9, 39, 4; bes. Gramm. B. A. 1192.

ἄλλῃ, 1) anderswie, auf andere Weise, dem πῇ entsprechend, sonst, übrigens, Il. 13, 49. 15, 51; Her. 6, 21, der sonst den Artikel dabei hat, und ἄλλῃ ἔμοιγε δοκεῖ — ἔχειν ἢ ταύτῃ, Plat. u. A.; ἄλλοτε ἄλλῃ, bald auf diese, bald auf eine andere Weise, Plat. Tim. 49, d. — 2) vom Orte, anderswohin, Il. 5, 187. Od. 18, 281; Thuc. 1, 109; ἔρχεται ἄλλῃ, Il. 1, 120, es geht verloren, ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ, hierhin und dorthin; ἄλλοι ἄλλῃ φχοντο, die Einen gingen hier, die Anderen dort hin, Xen. Cyr. 1, 2, 16; vgl. Her. 7, 25; bisweilen auch: anderswo, z. B. Xen. An. 5, 2, 29. Auch ἄλλῃ πῃ u. ἄλλῃ ποι.

ἀλλ-ηγορέω, anders sprechen, als man meint, in Bildern sprechen, bildlich bezeichnen und erklären, Ath. II, 69, c; Plut. u. N. T.

ἀλλ-ηγόρημα, τό, bildlicher Ausdruck, allegorische Erklärung, Sp.

ἀλλ-ηγορητής, ὁ, allegorischer Erklärer; μύθων, heißt Palaephatus, Sp.

ἀλλ-ηγορία, ἡ (VLL. ἄλλο λέγον τὸ γράμμα, ἄλλο τὸ νόημα), bildlicher Ausdruck, bildliche Darstellungsweise; allegorische Erklärung, bes. der Mythen, Cic. or. 27; plur., Att. II, 20; Plut. u. Gramm.; vgl. Quintil. VIII, 6.

ἀλλ-ηγορικός, ή, όν, bildlich, z. B. ὄνειροι Artemidor. — Adv., im allegorischen Ausdrucke, Gramm.

ἀλλ-ηγοριστής, ὁ, = ἀλληγορητής, Euseb.

ἀλλ-ηγόρως, bildlich, bei Schol. Op. H. 1, 619.

ἄλ-ληκτος, = ἄληκτος, unaufhörlich, Hom. κακόν, Od. 12, 321. ἀλλ. χόλον, nie ablassend vom Zorn, Il. 9, 636; ὀδύναι, Soph. Trach. 981; oft bei alex. D.

ἀλληλ-ανεμία, ἡ, Windabwechselung, Lyd.

ἀλληλ-έγ-γυος, sich gegenseitig verbürgend, Sp.

ἀλληλ-έν-δετος, gegenseitig verbunden, Sp.

ἀλληλίζω, bei B. A. 383: ἀλλήλους περαίνειν, so auch Clem. Al. Paedag. 2, 10.

ἀλληλο-βασία, ἡ, Clem. Al. a. a. O., gegenseitiges Bespringen, von Thieren.

ἀλληλο-βόρος, sich gegenseitig verzehrend, Hesych.

ἀλληλο-γονία, ἡ, gegenseitige Erzeugung, Sp.

ἀλληλο-κτονέω, sich gegenseitig tödten, Hippocr.; Sp.; und

ἀλληλο-κτονία, ἡ, Wechselmord, D. Hal. 1, 87.

ἀλληλο-κτόνος, sich gegenseitig mordend, Dion. Hal. φθόρος, Untergang durch Wechselmord, 1, 52. ζῆλος, gegenseitigen Mord erzeugende Eifersucht, 2, 24 u. Sp.

ἀλληλο-μαχέω, unter einander kämpfen.

ἀλληλο-μαχία, gegenseitiger Kampf, Schol. Il. 3, 443.

ἀλληλο-μάχος, Em. für ἀλληλο-φάγος.

ἀλληλό-τροποι φαντασίαι, gestaltvertauschende Erscheinungen, Linus bei Stob. Ecl. Phys. I, p. 282.

ἀλληλο-τρόφος, einander ernährend, Geop.

ἀλληλο-τυπία, ἡ, das Aneinanderschlagen, Democrit. bei Stob. ecl. I, p. 348.

ἀλληλο υχέω, zusammenhalten, Phil.

ἀλληλο υχία, Zusammenhang, D. Hal. C. V. 23.

ἀλληλο ῦχος, zusammenhangend, Sp.

ἀλληλο-φαγέω, sich unter einander verzehren, Arist. H. A. 8, 2.

ἀλληλο-φαγία, ἡ, gegenseitiges Verzehren, Her. 3, 25; Plat. Epin. 975, a; von Menschenfressern, Ath. 660, e.

ἀλληλο-φάγος, sich gegenseitig verzehrend, δίκαι, Teleclid. com. Phot. v. σεῖσαι· Arist. H. A. 8, 2. 9, 2, 9 ist ἀλληλομάχοι em.

ἀλληλο-φθονία, ἡ, gegenseitiger Neid, Dion. Hal. 4, 26.

ἀλληλο-φθορέω, einander vernichten, Sp.

ἀλληλο-φθορία, ἡ, gegenseitiges Vernichten, im plur., Plat. Prot. 321, a; D. Hal. 5, 66.

ἀλληλο-φθόρος, sich einander vernichtend, Sp.

ἀλληλό-φιλοι, gegenseitige Freunde, Geop.

ἀλληλο-φονία, ἡ, Wechselmord, Pind. Ol. 2, 42.

ἀλληλο-φόνοι, sich wechselseitig mordend, χεῖρες, Aesch. Spt. 914. μανίαι, Ag. 1557; Pind. λόγχαι, frg. 52; ἀδελφοί, Xen. Hier. 3, 8. — Adv. -νως, durch Wechselmord, Schol. Aesch. Spt. 719.

ἀλληλο-φόνται, dasselbe, Iustin. Mart.

ἀλληλο-φυής, ές, aus einander erzeugt, Plut. plac. phil. 5, 19.

ἀλλήλων (ohne nom. von ἄλλος, auch im dual. bei Hom., z. B. Il. 10, 65), einer des andern, unter einander, wechselseitig. Von Hom. an überall gebräuchlich, z. B. ἀκοντιζόντων αὐτῶν κατ' ἀλλήλων, Il. 6, 3, indem sie auf einander schossen. Od. 12, 102, πλησίον ἀλλήλων, scheinbar für ἑτέρου, ist nach dem Sinne construirt, sie stehen nahe bei einander; Pind. ἀλλάλοισιν ἀμειβόμενοι, sich gegenseitig unterhaltend, P.

4, 93. so γάμον μῖξαι, ibid. 223; Plat. οὔτε ἑαυτοῖς οὔτε ἀλλήλοις ὁμολογοῦσιν, Phaedr. 237, c. wie πρὸς αὐτὰ καὶ πρὸς ἄλληλα, Gorg. 451, c; Stellen, wie Thuc. 2, 70. 3, 81, nöthigen nicht, ἀλλήλους für ἑαυτούς zu nehmen; eben so wenig Eur. Suppl. 698. — ὁ δι' ἀλλήλων τρόπος, der Zirkelschluß in der Logik. — Adv. ἀλλήλως, wechselseitig. Sp.

ἄλλην, sc. ὁδόν, anders wohin, Plat. ἄλλην καὶ ἄλλην ἀποβλέποντες ἐς ἡμᾶς, hier u. dort hin, Euthyd. 273, b.

ἀλλην-άλλως, Diomed. bei Villois. anecd. II, p. 182, διασκεδασθέντα βιβλία, hier und dort hin auf verschiedene Weise (Suid. ὡς ἔτυχεν).

ἄλληξ, ηκος, u. ἄλλιξ, ικος, ἡ, alicula, Oberkleid für Männer, Callim. frg. 149; Euphor. fr. 112.

ἀλ-λιτάνευτος, unerbittlich, Ἀΐδης, Ep. ad. 659 (VII, 483).

ἀλλό-βιος, anders lebend, Clem.

ἀλλο-γενής, ές, von anderem Volke, LXX, K. S.

ἀλλο-γλωσσία, ἡ, Sprachverschiedenheit, Ios.

ἀλλό-γλωσσος, eine andere Sprache redend, Her. 2, 154 u. Sp.

ἀλλο-γνοέω, für einen andern halten, verkennen, Her. -γνώσας, 1, 85. Bei Hippocr. wahnsinnig sein.

ἀλλο-γνῶτι χιτῶνι, Emped. 194, fremdes Kleid (Lob. conj. ἀλλοχρῶτι.).

ἀλλό-γνωτος, andern bekannt (mir unbekannt), fremd, Hom. δῆμος, Od. 2, 366.

ἀλλο-δαπής, ές, Aristid. u. Sp. =

ἀλλο-δαπός, ή, όν (s. ποδαπός), anders woher, fremd, H. oft, z. B. δῆμος, Il. 16, 550. ξεῖνος, Od. 17, 485; wie p. bei Plat. Lys. 212, e; Pind. γυναῖκες, P. 4, 50; ἄκρα, N. 3, 25; Aesch. φῶτες, Spt. 1068 u. a. D. In Prosa, Xen. Cyr. 8, 7, 14, den πολῖται entgegenstehend. ἀλλοδαπῇ, Mem. 4, 3, 8; oft Plut. u. Sp.

ἀλλό-δημα, adv., außer Landes, VLL.

ἀλλο-δημία, ἡ, Aufenthalt in der Fremde, ἐν ἀλ., Plat. Legg. XII, 954, e, dem ἐν ἄστει gegenüber, u. Sp.

ἀλλο-δίκης, anders, falsch richtend, Orac. Sib.

ἀλλο-δοξέω, anders (als das Wahre) meinen, irren, Plat. Theaet. 189, d; τὸ τὰ ψευδῆ δοξάζειν.

ἀλλο-δοξία, ἡ, für ψευδὴς δόξα, Plat. Theaet. 189, b u. Sp., wie D. Cass. 79, 5.

ἀλλο-εθνής, ές, von fremdem Volke, D. Sic. 2, 37; πόλεμος, Krieg mit andern Völkern, D. Hal. 2, 76.

ἀλλο-εθνία, ἡ, fremdes Volk, Strab. XII, p. 534.

ἀλλο-ειδής, ές, anders aussehend, Od. 13, 194. — Adv. -δῶς, Diog. L. 10, 104, l. d.

ἄλλαθα, dor. u. äol. für -θεν, Apollon. adv.

ἄλλοθεν, anders woher; bes. häufig ἄλλοθεν ἄλλος, der eine von hier, der andere von dort; von, auf verschiedenen Seiten, mit dem plur. verbi, sowohl Hom., als Aesch. ἄλλη ἄλλοθεν λαμπὰς ἀνίσχει, Ag. 92; Soph. ἄλλοθεν ἄλλαι, O. R. 183, ch.; Theocr. 1, 34. 25, 70; Plat. Conv. 215, a; Xen. Hell. 2, 3, 23 u. sonst. Auch ἄλλοθέν ποθεν, irgendwo anders her, Od. 7, 52; Plat. Legg. VI, 758, b; Isocr. 4, 133; ἀλλ. ὁποθενοῦν, auf jede beliebige andere Weise, Plat. Gorg. 512, a, wie Legg. V, 738, c; Xen. Cyr. 6, 1, 16. ἄλλοθεν οὐδαμόθεν, aus keinem andern Orte, Mem. 3, 3, 12. — τῶν Ἑλλήνων, Plat. Legg. IV, 707, c. — Auch ἄλλοθε, Theocr. 9, 6.

ἄλλοθι, anderswo, H. in der Fremde, Od. 14, 130. γαίης, anderswo auf der Erde, 2, 131. πάτρης, anderswo als im Vaterlande, fern vom Vaterl., 17, 318. Vbdgn: ἄλλοθί που, sonst wo, Plat. Phaed. 91, e. Soph. 243, b; Xen. Ath. 2, 7; auch ἀλλ. πῃ, ἀλλ. οὐδαμοῦ, sonst nirgends, Plat. Prot. 326, d; Xen. Mem. 1, 4, 8; ποῦ ἄλλοθι, wo sonst? Antiph. 1, 4.

ἀλλό-θροος, zsgzg. ἀλλόθρους, eine andere, fremde Sprache redend, fremd, Hom. ἄνθρωποι, Od. oft; Her. στρατός, 1, 78. 3, 11; Aesch. πόλις, Ag. 1173. vgl. Suppl. 951; Soph. ἀπ' ἀλλόθρου γνώμης, Tr. 841; von anderer Absicht, Sp. wie Dio Cass. 41, 60.

ἀλλ-οινία, ἡ, Abwechselung mit Weinsorten, Plut. Symp. 4, 1.

ἀλλοιό-μορφος, verschieden gestaltet, Onosand. 10, 10.

ἀλλοῖος, α, ον, anders beschaffen, verschieden im Vergleich mit etwas, Il. 4, 258. mit folg. ἤ, Od. 16, 181. ἀλλοῖος ἐφάνης νέον ἢ πάροιθεν, 19, 265; ἀλλοίην φύσιν παρεχόμενος ἢ οἱ ἄλλοι, Her. 2, 35; so auch Plat. ἀλλοῖος, ἢ ὁ σός, Conv. 193, d. cf. Men. 87, b. ἢ τοιοῦτος, Rep. VIII, 559, b; ἀλλοίους ποιεῖς δρομεῖς τε καὶ παλαιστάς, Xen. Mem. 3, 10, 6; mit dem gen., νόμοι ἀλλοῖοι τῶν πολλῶν τρόπων, Plat. Legg. VIII, 836, b. Men. 87, c. — ἀλλοῖόν τι hat zuw. die Bdtg des schlimmen, unglücklichen, euphemistisch für κακόν, Her. 5, 40; vgl. D. L. 4, 44. — Bes. oft verb. mit ἄλλοτε, ἄλλοτ' ἀλλοῖαι αὖραι u. πνοαί, Pind. Ol. 7, 95. P. 3, 104. vgl. I. 3, 13; wie Hes. O. 481, ἄλλοτε δ' ἀλλοῖος Ζηνὸς νόος, bald ist er so, bald anders; vgl. Simonid. mul. 11; u. oft bei Plat., z. B. φαίνεται ἄλλοτε ἀλλοῖον, zu verschiedenen Zeiten erscheint es verschieden, Tim. 50, c, u. Xen. Cyr. 8, 2, 6. — Compar., Her. 7, 212; Thuc. 4, 106, ἀλλοιότεροι ἐγένοντο τὰς γνώμας, wurden anderen Sinnes, mehr entfremdet, Plat. Crit. 46, d. u. sonst, dem posit. fast gleichbedeutend. ἀλλοιέστερον, Schol. Od. 2, 190, auch Epicharm. nach Eust. 1441, 15. — Xen. adv. ἀλλοιότερον βιούς, anders, Mem. 4, 8, 2.

ἀλλοιό-στροφος, aus verschiedenen Strophen, Hephaest. 9, 2.

ἀλλοιό-σχημος, Sext. Emp., = ἀλλοιο-σχήμων, Diog. L. 10, 74, anders gestaltet.

ἀλλοιότης, ητος, ἡ, Verschiedenheit, Plat. Tim. 82, b; im plur. Hippocr.

ἀλλοιο-τροπέομαι, sich verändern, Hippocr.

ἀλλοιό-τροπος, veränderlich; wenn nicht für beide ἀλλοτρ. zu lesen.

ἀλλοιο-φανής, ές, anders erscheinend, VLL.

ἀλλοιό-χροος, verschiedenfarbig, Sext. Emp.

ἀλλοιόω, verändern, z. B. Plat. neben μεταβάλλειν, Rep. II, 381, b; Polyb. öfter; viel häufiger pass., verändert werden, ἄλλην τινὰ ἀλλοίωσιν ἀλλοιοῦσθαι, Plat. Theaet. 181, d, eine andere Veränderung erleiden; ἠλλοίωντο τὰς γνώμας, Thuc. 2, 59; vgl. Pol. 3, 103, 6; mit dem gen., ἀλλοιοῦσθαι ἑαυτοῦ, Parm. 139, a; vgl. ἀλλοῖος; Xen. ἀλλοιοῦταί τι τῆς καλῆς παρασκευῆς, es ändert sich etwas an der schönen Rüstung, zum schlechten, Cyr. 3, 3, 9. — ἠλλοιωμένης, Eur. Suppl. 968, verwandelt; Plat. Rep. II, 381, d; ὑπὸ μέθης, berauscht, Pol. 8, 29, 5; Sp., wie Dio C., = alienare.

ἀλλοι-ώδης, ες, von anderer Art, Sp.

ἀλλοίωμα, τό, Veränderung, Damox. com. Athen. III, 102, c.

ἀλλοίωσις, εως, ἡ, dasselbe, bei Plat. der ὁμοίωσις entgegengesetzt, Rep. V, 454, c; Arist. de gener. et corrupt. 1, 1, ἔστι γὰρ ἀλλ. ὅταν, ὑπομένοντος τοῦ

ὑποκειμένου, αἰσθητοῦ ὄντος, μεταβάλλῃ ἐν τοῖς αὐτοῦ πάθεσιν. Oft Plut.; Pol. verb. es mit μέθῃ, alienatio mentis, 3, 81, 5.

ἀλλοιωτικός, veränderlich, Tim. Locr. 99, d.

ἀλλοιωτός, veränderlich, Plut. plac. phil. 1, 9.

ἄλλοκα, dor. für ἄλλοτε, z. B. Theocr. 4, 43.

ἀλλό-κοτος, ον (nach E. M. für ἀλλότοκος, anders entstanden, andere von κότος in allgemeiner Bdtg von ἦθος, wie ὀργή, VLL. ἐναντίον, ξένον, ἐξηλλαγμένον), anders beschaffen, entgegengesetzt, Soph. Phil. 1176: ἀλλ. γνώμη τῶν πάρος, anders als gewöhnlich, ungewöhnlich, ὄνομα, Plat. Theaet. 182, a. wie insolens, Rep. VI, 487, d, als milderer Ausdruck für πονηρός, auch ῥήματα χαλεπὰ καὶ ἀλλ., Hipp. mai. 292, c. Dah. unnatürlich, widerwärtig, πατήρ, Prot. 346, a. τόποι ἀλλ. καὶ ἀναίσιοι, Legg. V, 747, d; πρᾶγμα ἀλλ., ein schreckliches Geschäft, Thuc. 3, 49. So Plut. τῆς τιμωρίας τὸ ἀλλ. καὶ βαρύ, Cor. 18. δαιμόνων φάσματα, Num. 8 u. 15, wo noch φοβερά dabei steht. ἀνὴρ ἀλλ. καὶ ἀγροικός, wunderlicher Mensch, Sol. 27. Häufig bei Sp. Superl. aus Plat. com. B. A. 378. — Adv. -τως, ungewöhnlich, λέγειν, Plat. Lys. 216, a.

Ἄλλομαι (sal-ire. — am häufigsten pr. u. impf.; fut. ἀλοῦμαι, dor. ἀλεῦμαι, Theocr. 3, 25; aor. I. ἡλάμην, Eur. Or. 278. Ion 1422; Callim. Dian. 195; Theocr. 19, 4 u. sonst im ind., ἀλάμενος, Ar. Av. 1395; aor. II. fand sich im ind. nur Xen. An. 5, 9, 5; Aesch. Pers. 508, ἐνήλου, u. Soph. O. R. 1311, ἐξήλου, und ist nach mss. in den beiden ersten Stellen, u. durch Herm. Conj. in letzterer ins impf. verwandelt; bei Hom. die sync. F. ἆλτο. Conj. ἄληται, Il. 21, 536. wofür 11, 192 u. 207, ἅλεται, ἀλέσθαι, Opp. Cyn. 1, 83; ἄλοιτο, Theocr. 8, 88; vgl. Compp.), springen, laufen, Hom. u. Folgd. ἐπί τινι, auf Jemand zu, angreifen, Il. 21, 174. Od. 22, 80. ἆλτο θέειν u. πετέσθαι, H. Cer. 389. Apoll. 448. Vom Pfeil, Il. 4, 125; vom Auge, es zittert, es zuckt, Theocr. 3, 37; vom Quellwasser, N. T.

ἀλλό-μορφος, anders gestaltet, Hippocr.

ἀλλο-πάθεια, ἡ, fremde Einwirkung, Diod. S. ecl. 26, p. 513. Von

ἀλλο-παθής, ές, Einwirkung von etwas anderm erleidend, Sp.; bei Gramm. ῥῆμα, verbum transitivum.

ἀλλο-πλατεῖς, Philox. Ath. IV, 147, b.

ἀλλο-πρός-αλλος heißt Ares, Il. 5, 831. 889, der sich von einem zum andern hinwendet, wetterwendisch; auch πλοῦτος, Leon phil. (XV, 12); σέβας ἔχειν, Agath. 38 (I, 34); auch in Prosa bei Sp.

Ἄλλος, η, ο (al-ius), ein anderer, theils adj. mit einem subst. verb., ἄλλοι ἄνθρωποι, ἄλλο ἔργον, andere Menschen, andere Arbeit, theils u. häufiger substantivisch, mit und ohne τις, gew. ἄλλος τις, selten umgestellt, οὐδέ τις ἄλλος ἔγνω, u. nicht erkannte ein Anderer, Il. 24, 699; u. oft εἴ τις ἄλλος, z. B. Thuc. 6, 32; (ἄλλο οὐ ταὐτόν, Plat. Phil. 27, a; ἄλλος καὶ οὐχ οὗτος, Luc. Vit. auct. 8. 1) in der Regel, wo einer mehreren anderen, gleichartigen gegenübergestellt wird, ἄλλος θεός, oder ἄλλος θεῶν, ein anderer von mehreren Göttern. Die Verschiedenheit wird ausgedrückt — a) wie beim Comparativ durch ἤ, Aesch. Prom. 438; Soph. El. 1173; Plat. Prot. 357, a, u. öfter, ἄλλα ἢ τὰ γιγνόμενα = ψευδόμενα, Xen. Cyr. 3, 1, 9. — b) Durch den gen., ἄλλος ἐμοῦ, ἄλλο τῆς ἐπιστήμης, Plat. Theaet. 166, a. Gorg. 512, d, u. öfter, anders als, verschieden von, ἄλλα τῶν δικαίων ist dah. = ἄδικα, Xen. Mem. 1, 2, 37. Aehnlich heißt ἄλλος geradezu κακός, Od. 4, 348. 17, 139. — c) wenn eine Negation bei ἄλλος steht, durch ἀλλά (s. das.), oder πλήν, Her. 4, 94; Plat. Theaet. 231, b; τίς ἄλλος πλὴν Ἀγησίλαος, Xen. Ages. 7, 7; auch ohne vorausgegangene Negation, Plat. Soph. 228, a. Crat. 438, d; ἀλλ' ἄττα ζητητέα πλὴν ὀνομάτων; vgl. Aesch. Prom. 258, οὐκ ἄλλο γ' οὐδὲν (τέρμα) πλὴν ὅταν κείνῳ δοκῇ. — d) selten ἀντί, Aesch. ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ, Prom. 465. Ag. 1241; Soph. O. C. 488; Eur. Herc. Fur. 519; Ar. Nubb. 653. Auch παρά, z. B. παρὰ πάντα ταῦτα ἄλλα εἰπεῖν, Plat. Phaedr. 235, e. Gorg. 307, a; Arist. rhet. 1, 5; ἄλλος παρ' ἐκεῖνον τὸν πρότερον, Luc. Alex. 43; auch πρό, Her. 3, 85. — 2) seltener der andere von zweien, für ὁ ἕτερος, in Prosa ὁ ἄλλος, am häufigsten bei Hom. ἄλλος μὲν — ἄλλος δέ, auch τὰ μὲν — ἄλλα δέ, Il. 6, 147; dem ἕτερος entspricht es Soph. El. 729; wie ἕτερος μὲν — ἄλλος δέ, Il. 9, 313; ἄλλος μὲν — ἕτερος δέ, Her. 1, 3, 2; ὁ μὲν ἕτερος — ὁ δ' ἄλλος, Eur. I. T. 962; οὐδ' ἄλλος für οὐδέτερος, Theocr. 6, 46; ἄλλα μὲν, ἄλλα δέ, Soph. Tr. 952. — Xen. Cyr. 8, 1, 19. εἷς μὲν — ἄλλος δέ — u. viermal, 8, 2, 6. — 3) übh. nur das Gegenüberstellen bezeichnend, bei Ungleichartigem; scheinbar pleonastisch, μήτηρ οὔτι πέπυσται οὐδ' ἄλλαι δμωαί, Od. 2, 412, weder die Mutter noch andere, nämlich Mägde, weder die Mutter noch auf der andern Seite die Mägde; oft kann es in solchen Verbdgn außerdem, überdies übersetzt werden, vgl. Od. 1, 132. 6, 84. 8, 40. 9, 193. 367; ἄλλο, außerdem, Il. 22, 322. 23, 454; Soph. Phil. 38, ἄλλα ῥάκη, die Lumpen des Philoktet außer seinem Becher und Feuerzeug; in der Regel wird sich ein allgemeiner Gesichtspunkt, unter den beide Satzglieder zu bringen sind, auffinden lassen, um die eigtl. Bdtg von ἄλλος festzuhalten, z. B. οὐ χόρτος οὐδὲ ἄλλο δένδρον, kein Gewächs, weder Gras noch Baum, Xen. An. 1, 5, 5; vgl. πολῖται καὶ ἄλλοι ξένοι, Plat. Gorg. 473, c; ἄνδρες στρατιῶται Ἀθηναίων τε καὶ τῶν ἄλλων συμμάχων, und der Bundesgenossen andererseits, Thuc. 7, 61; τοξόται χίλιοι καὶ πελτασταὶ ἄλλοι τοσοῦτοι, Xen. Cyr. 3, 2, 2. ὁπλίτας καὶ τοὺς ἄλλους ἱππέας, Hell. 2, 4, 6; καὶ λίθοις καὶ γῇ καὶ ἄλλοις ζώοις, Phaed. 110, e. u. am auffallendsten αἱ μάχαι τοῖς τε Ἀχαιοῖς καὶ τοῖς ἄλλοις Τρωσὶν ἐγένοντο, auf der andern, das ist entgegengesetzten Seite, Alcib. I, 112, b. — 4) Mit dem bestimmten Artikel, gew. im plur., die Uebrigen, oder im sing. bei einem Collectivum, ἡ ἄλλη Ἑλλάς, das übrige Hellas, Thuc. 1, 77; ἡ ἄλλη πόλις, Plat Rep. V, 475, b; ἡ ἄλλη Ἀσσυρία, Xen. Cyr. 2, 1, 5, und oft τὸ ἄλλο στράτευμα. Hom. auch ohne Artikel, Il. 2, 1. 10, 1. 15, 87. Man bemerke τῇ ἄλλῃ ἡμέρᾳ, τῷ ἄλλῳ ἔτει, am folgenden Tage, im folgenden Jahre, oft bei Att., ἐς τὰς ἄλλας ὥρας, übers Jahr, Eur. Iph. A. 122; ὁ ἄλλος χρόνος, die folgende Zeit; aber Dem. Lept. 19 die vergangene. Sehr häufig neutr. τἄλλα (so schreibt Wolf Anal. 2. p. 431; τἆλλα, Göttling Theodos. Gramm. p. 222) adv. im übrigen, sonst; τά τε ἄλλα καὶ ὅτι, Xen. Conv. 4, 44. τά τε ἄλλα καὶ οὐκ, Cyr. 1, 3, 8. τά τε ἄλλα ἐτίμησε, καὶ ἔδωκε, An. 1, 3, 3. vgl. Cyr. 7, 3, 4. u. Plat. πολλά τε ἄλλα καὶ δὴ καί, Polit. 268, e. ὃ δὴ μάλιστα φιλεῖ τά τε ἄλλα πάντα καὶ ὁ ἔρως ἐμποιεῖν, Conv. 182, c. So entspricht ἄλλοι τε πολλοὶ καί dem lat. cum — tum, das folgende bes. hervorhebend, auch ohne

τε, ἐπὶ τὴν ἄλλην χώραν καὶ δὴ καὶ, Lycurg. 95; Xen. An. 1, 4, 15; vgl. εἴ τις καὶ ἄλλος, wenn noch Jemand anders, εἴπερ τι ἄλλο τῶν τοιούτων, wenn je etwas von dergleichen, Plat. Phaed. 63. c. — 5) Mit der Bdtg verschieden hängt die: fremd, ausländisch, = ἀλλότριος, zusammen, Od. 25, 274; ἄλλος ὁδίτης, dem πολίτης entgegengesetzt, Soph. O. R. 231. Dah. οἱ ἄλλοι bei Hom. geradezu die Feinde. — 6) Zuweilen weist es wie unser ein anderer auf etwas Bekanntes hin, wie in dem sprichwörtlichen: ἄλλος οὗτος Ἡρακλῆς, das ist ein anderer H., Plut. Thes. 29. so ἄλλα δέκα τάλαντα, andere, wieder zehn Tal., Alc. 8; ἄλλοι τοσοῦτοι, wieder so viele, Xen. Cyr. 3, 2, 3; vgl. Plat. Legg. V, 745, a; ἄλλος τοιοῦτος, eben ein solcher, Rep. II, 372, d; vgl. Xen. Hell. 2, 4, 42; Plut. Lucull. 28. — 7) Beim compar. πλησίον, ἕκαστος u. ä. steht es im Griech. fast pleonastisch für das Deutsche; dagegen fehlt es, wo wir es erwarten, nicht selten, z. B. ἑωσφόρος καὶ ἄστρα, u. die (andern) Sterne, Hes. Th. 382; u. oft Ζεὺς καὶ θεοί, wofür es Il. 6, 476 Ζεὺς ἄλλοι τε θεοί heißt; ποίῳ τρόπῳ, auf welche Weise sonst? Soph. O. C. 475; vgl. Trach. 390; αἱ δύο, die beiden andern, wo von dreien die Rede war u. einer schon besonders erwähnt ist, H. h. Cer. 447; Hes. Th. 277. 278; μηδεὶς ἤ, kein anderer als, Xen. Cyr. 7, 5, 16. — Man beachte noch, daß die Griechen gern 2 verschiedene oder gleiche Casus von ἄλλος verb. oder es mit einem stammverwandten Worte zusammenstellen, ἄλλην καὶ ἄλλην ἡδονὴν διώκειν, einem andern u. wieder einem andern Vergnügen nachjagen, Xen. Cyr. 4, 1, 15. ἄλλος λίθῳ ἔβαλλε καὶ ἄλλος, An. 1, 5, 12; ἄλλος ἄλλαις ἐν πύλαις, der eine in diesem, der andere im andern Thore, also in verschiedenen Thoren, Aesch. Sept. 433; ἄλλοις δέ τις ἐτέλεσσεν ἄλλος ἀνὴρ — ὕμνον, Pind. P. 2, 13; u. so überall, ἄλλος ἄλλον εἶλκε, ἄλλος ἄλλα λέγει, Xen. An. 5, 2, 15. 2, 1, 15. ἄλλος ἄλλον τρόπον, auf verschiedene Weise, bald so, bald so, Cyr. 2, 1, 4. Aehnl. ἄλλοθεν ἄλλος, ἄλλος ἄλλοτε u. ä. S. noch ἄλλοτε.

ἄλλοσε, anders wohin, Od. 23, 184; ἄλλος ἄλλοσε, Aesch. Pers. 351, u. sonst, die gewöhnlichste Bbdg.

ἄλλοτα, äol. für ἄλλοτε, B. A. 606.

ἄλλοτε oder ἄλλοκα, ein andermal, zu anderer Zeit, sonst, Hom. gew. in Gegensätzen, ἄλλοτε — ἄλλοτε, einmal — ein andermal, bald — bald; auch ὅτε μὲν — ἄλλοτε δέ, Il. 11, 65; τότε μὲν — ἄλλοτε δέ, Soph. El. 739. ποτὲ μὲν — ἄλλοτε δέ, Ant. 367. häufig ἄλλοτε ἄλλος, bald dieser, bald jener, Aesch. Prom. 276; Soph. Phil. 694; und stets bei Pind. (13mal); eben so oft in Prosa; auch ἄλλοτ' ἄλλῃ, ἄλλοτ' ἄλλοσε. νῦν τε καὶ ἄλλοτε δὴ πολλάκις, Theaet. 157, c; ἄλλοτε καὶ ἄλλοτε, dann u. wann, Xen. An. 2, 4, 26.

ἀλλο-τέρμων γῆ, fremdes Land, Euseb.

ἄλλοτι, richtiger in zwei Wörtern ἄλλο τι, Fragepartikel. Zunächst: ἄλλο τι ποιῶ ἢ τὰ προηγορευμένα, Xen. Mem. 1, 2, 35; thue ich etwas anders, als das Befohlene? gew. aber ohne Verbum, aus dem folgenden speciellen Verbum muß man das allgemeinere herausnehmen: ἄλλο τι ἢ ὁμολογοῦμεν (thun wir etwas anders, ist es anders möglich, oder —, d. i.) stimmen wir nicht bei? Plat. Gorg. 470, b. ἄλλο τι τὰ τρία ἢ ἀνώλεθρα ἂν ἦν; Phaed. 106, a. Umgekehrt, τί ἄλλο οὗτοι (sc. ἐποίησαν) ἢ ἐπεβούλευσαν, Thuc. 3, 39; τί γὰρ ἄλλο ἢ κινδυνεύεις, Xen. Mem. 2, 3, 17. vgl. Cyr. 4, 3, 21; Plat. Phaed. 63, d. Und ganz adverb. und in eine Formel verschmolzen, τῷ διαλέγει σὺ νῦν; ἄλλο τι ἢ ἐμοί; nicht mit mir? Alcib. I, 116, d; οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἢ πόλει ἐῴκεσαν, Thuc. 7, 75. vgl. ἄλλο οὐδὲν (sc. ἐποίησαν) ἢ ἐκ γῆς ἐναυμάχουν, 4, 14, was man geradezu durch nur übersetzen kann; so οὐχ ἄλλο τι ἢ διαλέγεσθαι, Theaet. 189, e. οὐδὲν ἄλλο ἢ χορευτέον, Euthyd. 277, d. Auch ohne ἤ, z. B. ἄλλο τι οὖν δύο ταῦτα ἔλεγες; Gorg. 495, c., sagtest du nicht zwei? wie nonne, eine bejahende Antwort erwartend; auch das einfache ἄλλο ist so gebraucht, Xen. Mem. 2, 1, 17.

ἀλλοτριάζω, abgeneigt, feindlich gesinnt sein, Pol. 15, 22, 1.

ἀλλοτριό-γνωμος, B. A. 385, aus Cratin. (Hephaest. p. 14, u. Choroeb. in Cr. An. 4, 414, aber B. A. 1176 ἀλλοτριογνώμοσι), anderes im Kopfe habend.

ἀλλοτριο-επί-σκοπος, N. T., nach fremdem Gute trachtend.

ἀλλοτριο-λογέω, fremdartiges, nicht zur Sache gehöriges reden, Strabo I, p. 62.

ἀλλοτριο-μορφο-δίαιτος, Orph. H. 9, 23, die sich immer in anderer Gestalt zeigende Natur.

ἀλλοτριο-νομέω, an einen fremden, ungehörigen Ort stellen, nicht recht vertheilen u. anordnen, Plat. Theaet. 195, a (Tim. Lex. ἐναλλαγὴν ὀνομάτων ποιοῦντες ἢ ὅλως τισί τινα μὴ προσηκόντως διανέμοντες, auch das erste im Zusammenhange nicht falsch, aber nicht eine Veränderung in ἀλλοτριωνυμέω rechtfertigend); nach fremden Sitten leben, Dio Cass. 52, 36.

ἀλλοτριο-πραγέω, fremdartige Dinge, um die man sich nicht zu bekümmern hat, treiben, Unruhen stiften, Pol. 5, 41, 8 u. Sp.

ἀλλοτριο-πραγία, ἡ, unberufene Geschäftigkeit, Vorwitz, Plut. ad. et am. discr. 20.

ἀλλοτριο-πραγμονέω, = -πραγέω, Simplic.

ἀλλοτριο-πραγμοσύνη, ἡ, neben πολυπραγμοσύνη, = -πραγία, Plat. Rep. IV, 144, b.

ἀλλοτριο-πράγμων, ὁ, der sich um fremde Dinge, die ihn nichts angehen, bekümmert, B. A. 81.

ἀλλότριος (ἄλλος), fremd, a) aus einem andern Lande, Od. 18, 218. dah. feindselig, Il. 5, 214. Od. 16, 102. — b) anderen gehörig, dem οἰκεῖος entgegengesetzt, Plat. Euth. 4, b u. sonst; vgl. Her. 3, 119; Soph. Ant. 1244; schon oft bei Hom. βίοτος, νηῦς· ἀλλοτρίων χαρίσασθαι, von fremdem Gute freigebig sein, Od. 17, 452. ἀλλοτρίοις γναθμοῖς γελᾶν, mit verzerrtem, gleichsam fremdem Gesichte lachen, Od. 20, 347; τινί, Jemandem fremd sein, Isocr. — 2) fremdartig, ὄμμα, Plat. Phaed. 99, b. das Gefühl, welches auch im Finstern etwas wahrnimmt; unpassend, nicht zur Sache gehörig, ἀλλότρια λέγειν, Phil. 29, a; nicht übereinstimmend, τινός, womit, οὐδὲν ἀλλότριον ποιῶν οὔτε τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος οὔτε τοῦ τρόπου, Dem. 18, 182 im Psephisma; τὸν σκοτίης Κύπριδος ἀλλ., Add. 8 (VII, 51) u. Sp. — Adv. ἀλλοτρίως διακεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους, feindselig gegen einander gesinnt sein, Lys. 33, 1; Isocr.; τινί, D. Sic. 13, 113.

ἀλλοτριότης, ὁ, das Fremdsein, gew. Entfremdung, Abgeneigtheit, der οἰκειότης entgegngst, Plat. Conv. 197, c; neben δυσμένεια, Pol. 2, 44. Plat. πρός τινα, Ep. III, 318, d; Dem. 18, 165; Pol. 30, 1.

ἀλλοτριο-τρόπως, auf fremdartige, unpassende Weise, Euseb.

ἀλλοτριο-φαγέω, fremdes Gut verzehren, Eust.

ἀλλοτριο-φάγος, fremdes Brod essend, Soph. frg. 309 bei Ath. IV, 164, a.

ἀλλοτριο-φθονέω, fremdes Gut beneiden, stand sonst für ἀλλοτρίων φθονέω, Od. 18, 18.

ἀλλοτριο-φρονέω, anders, feindlich gesinnt sein, D. Sic. 17, 4.

ἀλλοτριό-φρων, ον, anders, feindlich gesinnt, Sp.

ἀλλοτριό-χρως, andersfarbig, Nicand. 1 (XI, 7).

ἀλλοτριό-χωρος, aus fremdem Lande, Ioseph.

ἀλλοτριόω, entfremden, abgeneigt, abwendig machen, τὴν χώραν τοῖς πολεμίοις, Xen. Cyr. 6, 1, 16; τῶν σωμάτων τὴν πόλιν, Thuc. 3, 65. Bei Plat. ist ἀλλοτριούμενα dem καθιστάμενα εἰς ταὐτόν entgegengesetzt, Tim. 64, e; ἀλλοτριωθῆναι τοῖς Ἀθηναίοις, Thuc. 8, 73. Absol., ἡ ἀρχὴ ἀλλοτριοῦται, Her. 1, 120, das Reich kommt in fremde Hände.

ἀλλοτρίωσις, ἡ, Entfremdung, a) Veräußerung an Fremde, Thuc. 1, 35, Schol. στέρησις. — b) Abneigung, πρός τινα, App. B. C. 3, 13 u. sonst.

ἀλλο-τροπέω, sich verändern, Hesych.

ἀλλο-τρόπως, auf eine andere Art, Schol.

ἀλλό-τυπος, anders geformt, VLL.

ἀλλο-τύπωτος, von anderen gebildet, Maneth. 4, 75.

ἀλλοῦ, anderswo, dem ποῦ entsprechend; gew. ist ἀλλαχοῦ. — ἀλλουγέπου, irgend sonst wo.

ἀλλο-φανής, ές, anders erscheinend, verschieden, Nonn. oft.

ἀλλό-φατος, 1) von anderen getödtet, VLL. — 2) verschiedenartig, χροιή, Nic. Th. 148.

ἄλ-λοφος, ep. statt ἄλοφος, Il. 10, 258; wenn man ἀθάνατος vergleicht, wäre ἄλοφος, wie auch Apoll. Lex. hat, vorzuziehen.

ἀλλο-φρονέω, anderer Meinung sein, es anders im Sinne haben, Her. 7, 205; vgl. Hom. Od. 10, 374, von dem in Gedanken versunkenen, Unglück ahnenden; dah. Geistes abwesend, irre sein u. reden, Il. 23, 698; vgl. Theocr. 22, 129; Her. 5, 85.

ἀλλο-φροσύνη, ἡ, Geistesabwesenheit, Wahnsinn, Sp.

ἀλλό-φρων, ον, anders denkend, Maneth. 4, 563.

ἀλλο-φυής, ές, von anderer Natur und Beschaffenheit, Nonn. D. 2, 148.

ἀλλο-φυλέω, fremde Sitten annehmen, LXX.

ἀλλο-φυλία, ἡ, das Fremdartige, Epicur. bei D. L. 10, 106.

ἀλλο-φυλισμός, ὁ, das Annehmen fremder Sitte, LXX.

ἀλλό-φυλος, von anderem Volk, fremd, χθών, Aesch. Eum. 813; ἄνθρωποι, Thuc. 1, 102. abs. 1, 2. ἀρχή, 4, 86; Plat. neben οἱ ἐκτός, Legg. I, 629, a; πόλεμος ἀλλ. καὶ βαρβαρικός, mit Fremden, Plut. Camill. 23.

ἀλλο-φωνέω, eine fremde Sprache reden, Eustath.

ἀλλο-φωνία, ἡ, fremde Sprache, Ioseph.

ἀλλό-φωνος, eine fremde Sprache redend, LXX.

ἀλλο-χροέω, die Farbe ändern, Arist. Probl. 4, 30.

ἀλλό-χροια, ἡ, Farbenwechsel, Sp.

ἀλλό-χροος, zsgzg. -χρους, von anderer, veränderter Farbe, accus., Eur. Hipp. 174.

ἀλλό-χρως, ωτος, dasselbe, Theophr.; fremd aussehend, nom., Eur. Andr. 879. u. Phoen. 138.

ἄλλυδις, = ἄλλῃ, Hom. mit hinzugefügtem ἄλλος, διά τ' ἔτρεσεν ἄλλυδις ἄλλος, sie zerstreuten sich nach verschiedenen Seiten, der eine hier-, der andere dorthin, Il. 11, 486 u. öfter; ἄλλυδις ἄλλῃ, z. B. χρὼς τρέπεται, die Farbe verändert sich bald so, bald so, Il. 13, 279. vgl. Od. 5, 71. Eben so bei sp. D.; Theocr. 22, 20; Ap. Rh. 2, 980.

ἀλ-λύω, Hom., für ἀναλύω, ἄλλυτος = ἄλυτος.

ἄλλως, adv. zu ἄλλος, auf andere Weise, anders, οὕτως ἢ ἄλλως πως, Plat. Phaedr. 272, b. μὴ ἄλλως ποίει ἀλλὰ πείθου, Crit. 54, a; ἄλλως οὐδαμῶς, auf keine andere Weise; ἄλλως ἔχειν, anders gesinnt sein, τινός, D. Hal. 6, 49. Bei Hom. im guten Sinne, besser, Il. 11, 391; häufiger im schlimmen Sinne; anders als wahr ist, fälschlich, Her. 3, 16. 4, 77; anders als recht ist, sorglos, obenhin, Od. 14, 124. ψεύδονται ἀλῆται. vgl. ἄλλως τοῦ βέλος πέτετο, Il. 20, 100, flog nachlässig geworfen dahin; ἄλλως σοί γε πατὴρ ἠράσατο Πηλεύς, wo es übergeht in die von Her. an, bes. bei Att. nicht seltene Bdtg umsonst, vergebens; vgl. Tim. Lex.; οὐχ ἄλλως προνοεῖ, οὐ μάτην, Aesch. Ag. 1290; ἄλλως τούςδε μοχθοῦμεν πόνους, Eur. Hipp. 301. Med. 1030. u. sonst bei Tragg.; Ar. Equ. 11. Pax 1079; οὐχ ἄλλως αὐτοῖς πεπόνηται, Plat. Phaedr. 232, a. vgl. Phaed. 76, e. ἄλλως λέγειν, 115, d, u. so öfter bei Sp. Bei Her. 3, 139 auch ἄλλως δίδωμι hinter πωλέω οὐδενὸς χρήματος, ich gebe es umsonst; ἄλλως ἠρόμην, ich fragte nur so, Luc. Pisc. 19. vgl. D. d. 20, 4. Dah., nichts anders, als, d. i. allein, bloß, εἴδωλον ἄλλως, Soph. Phil. 947; ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, Thuc. 8, 78; γῆς ἄλλως ἄχθη, nur eine Last der Erde, Plat. Theaet. 176, d. ἄλλως ἕνεκα λόγου ἐλέγετο, nur zum Scheine, Crit. 46, c; λῆρος ἄλλως, Geschwätz ohne bes. Zweck, Luc. Prom. 6, u. oft. So τὴν ἄλλως, sc. ὁδόν, nur so, ohne Zweck, τὸ μετὰ παιδιᾶς τὴν ἄλλως θεωρεῖν, Plat. Legg. I, 650, a. S. τηνάλλως. — 2) sonst, überdies, ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist auch sonst schon, ohnehin übermüthig, Il. 9, 699; u. oft bei den Folgenden. Häufig att. ἄλλως τε καί, auch in anderer Hinsicht aber vorzüglich, insbesondere, zumal, τολμητέον τό γε ἀληθὲς εἰπεῖν, ἄλλως τε καὶ περὶ ἀληθείας λέγοντα, Plat. Phaedr. 247, c, mit folgendem ὅταν. Phaed. 77, d ἄλλως τε καὶ εἰ, zumal wenn; auch getrennt: ἄλλως τε οὐκ ἐμμελὲς καὶ δὴ καὶ παντάπασιν ἀμούσου, ganz wie cum — tum. Selten bleibt καί fort, ἄλλως τε, u. vollends, Soph. O. R. 1110. ἄλλως τε εἰ καί u. vollends, wenn gar.

ἅλμα, τό, das Springen; als Leibesübung schon Od. 8, 103 (wo der plur. steht) u. 128; der Sprung. πέτρας, vom Felsen, Eur. Herc. Fur. 1120, wie πετραῖον, Ion 1267; κρημνῶν, Ep. ad. 700 (App. 273). Bei Hippocr. Bewegungen, Zuckungen der Glieder. Bei Plat. Tim. 70, d hat man οἷον ἅλμα μαλακόν fälschlich vom Orte, worauf man springt, erklärt; wenn nicht μάλαγμα zu schreiben, so ist es = ἀλλόμενον μαλακῶς.

ἄλμα, τό, Lycophr. 318, = ἄλσος.

ἁλμαία, ἡ, Salzlake, ἁλμαίαν πιών, Ar. in B. A. 82 = ἅλμη, ib. 22; Nic. bei Ath. IV, 133, e, = ἁλμαῖα, τά.

ἁλμαίνομαι, salzig werden, Theophr.

ἁλμαῖος, salzig, τὰ ἁλμαῖα, salgama, zur Aufbewahrung mit Salz eingemachte Früchte, Wurzeln, Kräuter, Brühe, λευκὴ καὶ παχεῖα, über Fische, Philem. Ath. IV, 133, a; θασία ἅλμη, Cratin. ib. 164, e.

ἁλμάς, άδος, ἡ, mit Salz eingemacht, γογγυλίδες, u. bes. ἐλαία, s. Ath. II, 56, b; Ar. ib.; Ath. IV, 133, a; auch αἱ ἁλμάδες allein, wie Eupol. ib. 170, d; der att. Ausdruck für κολυμβάδες, nach Atticisten.

ἁλματίας, ὁ, an Zuckungen leidend, Adam. 2, 39.

ἁλμάω, Sp., salzig sein.

ἅλμευσις, ἡ, das Einsalzen, die Salzlake, Diosc.

ἁλμευτής, ὁ, salgamarius, der Früchte in Salzlake einmacht u. verkauft, Diosc.

ἁλμεύω, einsalzen, in Salzlake einlegen, Diosc.

ἅλμη, ἡ (ἅλς), das Meerwasser, Od. 5, 53; Pind. P. 4, 39 (auch der Schmutz von trocken gewordenem Meerwasser auf der Haut, wie Od. 6, 219), überall, doch selten in Prosa, ἰχθῦς ἐξ ἅλμης τεταριχευμένους, Her. 2, 77; Plat. Phaed. 110, a; Salzwasser u. eine Brühe, Ar. Vesp. 1515; übh. salziger Geschmack, Her. 2, 12; u. alles, was salzig ist, vgl. Plat. Tim. 84, b; Xen. Oec. 20, 12. — Uebertr. das Meer selbst, Pind. N. 6, 67; Aesch. Pers. 397; Eur. Med. 1276. I. T. 1366 u. sp. D.

ἁλμήεις, πόρος, der salzige Meerpfad, Aesch. Suppl. 824.

ἅλμια, τά, eingesalzene Fische, Menand. bei Ath. IV, 132, b, im Gegensatz von πρόσφατος.

ἁλμίζω, einsalzen, Schol. Il. 2, 538.

ἁλμο-ποσία, ἡ, das Trinken von Seewasser, Sp.

ἁλμο-πότις, ιδος, ἡ, die Seewasser, Salzwasser trinkt, Μύνδος, Menipp. bei Ath. I, 32, e.

ἁλμυρίζω, salzig sein, schmecken, Arist. bei Ath. IX, 394, e.

ἁλμυρίς, ίδος, ἡ, Salzwasser, Theophr. salziger Boden, bes. eine Gegend am Piräeus, Hesych., Inscr. 103; κράμβη, eine Kohlart, Ath. IX, 369, e; — in Salz Eingepökeltes, Plut. an seni 4.

ἁλμυρό-γεως, mit salzigem Boden, Philo.

ἁλμυρός, salzig, Od. ὕδωρ, das salzig bittere Meerwasser, oft, auch Thuc. 4, 26; ἁλμυρὸς πόντος, Hes. Th. 107. 964; Pind. nennt das Meer ἁλμυρὰ βένθεα, Ol. 7, 57, wie Eur. ἁλμυρὸν πόντου βάθος, Troad. 1, u. öfter bei Dichtern; ἁλμυρὰ ὄψα, Xen. Cyr. 6, 2, 31; δολερὸς καὶ ἁλμ. ποταμός, bei Her. 7, 35 ist der Hellespont; übertr. bitter, unerfreulich, ἀκοή, Plat. Phaedr. 243, d. neben πικρὸν γειτόνημα, Legg. IV, 705, a; κάλλος ἁλμ. καὶ δριμύ, pikant, Plut. Symp. 5, 10, 4; ἁλμυρὰ κλαίειν, bitterlich, Theocr. 23, 34.

ἁλμυρότης, ἡ, Salzigkeit, Arist. Meteorol. 2, 3.

ἁλμυρ-ώδης, ες, salzartig, Hippocr. u. Sp.

ἁλμ-ώδης, dasselbe, γῆ ἁλμωδεστέρα πρὸς φυτείαν, von zu vielem Salzgehalt, Xen. Oec. 20, 13.

(**ἅλξ**, ungebr. nom. zu ἀλκί, w. m. s.)

ἄλξεις, αἱ, = ἐπάλξεις, Brustwehren, Pol. 5, 68, wo jetzt ἄλες steht.

ἀλοάω, fut. ἀλοήσω (die Form ἀλοάσω, von den Atticisten allein gebilligt, scheint dem älteren Atticismus anzugehören, ἀλοάσαντα, aus Pherecr. B. A. 379; einige Gramm. schreiben, der Etymologie von ἅλως folgend, ἁλοάω), p. auch ἀλοιάω, dreschen, ausdreschen, σῖτον, Xen. Oec. 18, 2; übertr. schlagen, prügeln, μητέρα, Ar. Ran. 149; Plut. Tib. Gr. 2. Auch, da die zum Dreschen gebrauchten Thiere auf der Tenne herumgetrieben werden, herumtreiben, Ar. Th. 2. ἀλοᾶν τὰς γνάθους, Ar. bei B. A. 384, περιάγειν erkl.

ἄ-λοβος, von den Lebern der Opferthiere, die einen der Leberlappen, λοβός, nicht haben u. dah. eine ungünstige Vorbedeutung gaben, Xen. Hell. 3, 4, 15; Plut. Ages. 9 u. sonst.

ἀ-λογεύομαι, unverständig sein, Cic. Att. 6, 4.

ἀ-λογέω, keine Rücksicht auf etwas nehmen, sich nicht um etwas kümmern, absolut, Il. 15, 162. 178; Her. 8, 116. sonst mit dem gen., 3, 125. 8, 46; den aor. pass., für vernachlässigt sein, braucht Cic. Attic. 12, 3. — Pass. sich irren, täuschen, Pol. 8, 2 u. Sp.; von Sinnen sein, Luc. Ocyp. 143. Bei den Gramm. auch: gegen den Sprachgebrauch sein.

ἀ-λόγημα, τό, Irrthum, Versehen, Pol. 9, 16 u. öfter.

ἀ-λογία, ἡ, 1) Unverstand, Unüberlegtheit, Plat. Phaed. 67, e u. öfter: mit ἀτοπία verbunden, Epist. VII, 352, a. καίτοι πολλὴ ἀλογία, es ist unvernünftig, nachher gesteigert, μᾶλλον δὲ ἀδύνατον, Lys. 213, a; διανοίας, Thuc. 5, 111. Dah. — 2) Unordnung, Pol. 5, 53. 15, 14. — 3) Rücksichtslosigkeit, Geringachtung, ἐν ἀλογίῃ ποιούμενος, Her. 7, 226. ἐν ἀλογίῃσιν ἔχειν, 2, 141. ἀλογίην ἔχειν τοῦ χρηστηρίου, 4, 150. u. ähnl. für nicht beachten, ἀλογίης ἐγκυρεῖν, nicht beachtet werden, 7, 208. — 4) Sprachlosigkeit, Pol. 36, 5; Luc. Lexiph. 15.

α-λογίζομαι, VLL., unvernünftig sein.

ἀ-λογίου δίκη, Klage gegen den, der öffentliche Gelder verwaltet und keine Rechnung davon abgelegt hat, Eupol. in B. A. 436; Poll. 6, 153, vgl. Meier u. Schömann att. Proc. p. 363.

ἀ-λογισμός, ὁ, Unvernunft? (Arist. Eth. Eud. 3, 4 ist das Wort durch Bekk. getilgt.)

ἀ-λογίστευτος, nicht berechnet, Sp.

ἀ-λογιστέω, unbedachtsam handeln, Plut. u. Sp.

ἀ-λογιστί, unüberlegt, Harpocr.

ἀ-λογιστία, ἡ, Unbedachtsamkeit, Pol. öfter, z. B. 5, 15 u. Sp.

ἀ-λόγιστος, unüberlegt, unbesonnen, Plat. auch unverständig, οὕτως ἀλόγιστος, ὥστε μὴ δύνασθαι λογίζεσθαι, Apol. 37, d; Dinarch. 1, 39; τὸ ἀλόγιστον, = ἀλογιστία, Plat. Rep. IV, 439, d; Thuc. 5, 99. auch von Sachen, τόλμα, 6, 59. — 2) nicht herzuzählen, unzählbar, κακά, Soph. O. C. 1671; aber ἀλ. ἀντάλλαγμα γενναίου φίλου, nicht zu rechnen, schlecht, Eur. Or. 1150. — Adv. unklug, unüberlegt, Plat. öfter; ποιεῖν, Lys. 7, 12.

ἄ-λογος, 1) unvernünftig, καὶ θηριώδης, ἡδονή, Plat. Rep. IX, 591, c, u. so öfter Plut.; dem ἔλλογος entgegenges., Arist. Eth. Nic. 10, 2, 1; τὰ ἄλογα, Thiere, Xen. Hier. 7, 3. — 2) widersinnig, abgeschmackt, dem λόγον ἔχον entgegengesetzt, Plat. Soph. 258, e. — 3) unerwartet, Thuc. 6, 46, wo der Ggsz προσδεχομένῳ ἦν· so neben ἀπροσδόκητος, Dem. 23, 58, außer der Berechnung liegend. — 4) durch Worte nicht auszudrücken, unaussprechlich, Soph. frg. 241; ἐπιστήμη, Plat. Theaet. 201, d. στοιχεῖα, 203, b u. öfter; bei den Mathem. irrational; auch sprachlos, σιγή, Plat. Legg. III, 696, d; Luc. dom. 1. dah. ἡμέρα, zu öffentlichen Verhandlungen nicht geeignet, Lexiph. 9. — Adv. schweigend, Soph. O. C. 130; widersinnig, dem εἰκότως entgegenges., Isocr. 4, 150; ἀλόγως ἔχειν, unverständig sein, Dem. Lpt. 24 u. öfter, ohne Grund.

ἄ-λογχος, ohne Spitze, ohne Lanzen, Chaeremon bei Ath. XIII, 608, e, Herm. em. für ἄλοχος.

ἀ-λογ-ώδης, ες, von unvernünftiger Art, Arist. spir. 2, 6, l. d.

ἀλόη, ἡ, die Aloe, Diosc.

ἀλοηδάριον, τό, Aloetrank, Medic.

ἀλόησις, ἡ, das Dreschen, B. A. 208.

ἀλοητός, ὁ, das Dreschen, Xen. Oec. 18, 5; die Dreschzeit, Ael. H. A. 4, 25.

ἁλόθεν, vom Meere her, ἐξ ἁλόθεν, Il. 21, 335.

ἁλο-θήκη, ἡ, Salzfaß, Eust.

ἀλοιάω, = ἀλοάω, Il. 9, 568; Theocr. 10, 48.

ἀ-λοιδόρητος, ungeschmäht, Plut. amat. 13. dah. ohne Vorwurf, neben ἀνέγκλητος, de util. ex host. cop. p. 276. — Activ. nicht schmähend, Soph. frg. 66 bei Plut.

ἀ-λοίδορος, nicht schmähend, Aesch. Ag. 401.

ἀλοίησις, ἡ, das Dreschen, VLL.

ἀλοιητήρ, ῆρος, ὁ, Drescher; daher Zermalmer, ὀδόντες, Backzähne, Agath. 74 (XI, 379); σιδηρός, Nonn. öfter.

ἄλοιμα, τό, das Salben, Soph. frg. 75. auch ἀλοιμός, ὁ, frg. 830.

ἀλοιτηρός, Herm. Conj. für ἀλιτηρός, Soph. O. C. 372.

ἀλοίτης, ὁ, äol. = ἀλείτης, Empedocl. p. 478. Bei Lycophr. 136 auch ἀλοιτός.

ἀλοῖτις Ἀθηνᾶ, die Rächerin des Frevels, Lycophr. 936.

ἀλοιφαῖος, zum Salben, λίπος, Lycophr. 579.

ἀλοιφή, ἡ, Salbe, alles zum Salben gebräuchliche, Oel, Fett; bei Hom. bes. Schweinefett, sowohl das noch am Fleische sitzende, Il. 9, 208. als ausgeschmolzen, um Leder oder den Bogen geschmeidig zu machen, 17, 390. Od. 21, 179. auch Salböl zur Schmeidigung der Glieder, 6, 220. Bei Plut. der Pechüberzug bei Schiffen, der Ueberzug von Schminke u. Farbe, vgl. Plat. Crit. 116, b. Alc. I, 122, c. — Das Salben, Plut. Thes. 23. — Das Ausgelöschte, litura, Plut. cons. ad ux. 8.

ἀλοίω, Epigr. bei D. Laert. 7, 31 für ἀλοιάω.

ἀλοκίζω, eine Furche ziehen, furchen, Ar. Vesp. 850; übertr., ritzen, verwunden, Lycophr. öfter.

ἄλοξ, οκος, ἡ (von ἕλκω, vgl. αὖλαξ, ὦλξ), die Furche, Aesch. Ag. 987; Ar. Av. 234; dah. die Ritze, Wunde, ὄνυχος ἄλοκι νεοτόμῳ, Aesch. Ch. 25; δορὸς ταχεῖα ἄλ., Eur. Herc. Fur. 161. βαθεῖα τραύματος ἄλ., Rhes. 790; ἄλοκα τέμνειν, von der Meerfahrt, Arion. 17. Bei den Trag. übertr. auf das Ehebett, gleichsam das Saatfeld des Menschengeschlechts, πατρῷαι ἄλοκες, des Vaters Ehebett, Soph. O. R. 1211; τέκνων ἄλοκα σπείρειν, Kinder zeugen, Eur. Phoen. 18. Auf den Geist übertr. sagt Aesch. βαθεῖαν ἄλοκα διὰ φρενὸς καρπούμενος, Sept. 575.

ἁλο-πήγια, ων, τά, Salzgrube, Plut. Rom. 25; Strab. VII, p. 312.

ἁλο-πηγός, ὁ, Salzbereiter, der das Salzwasser an der Luft verdunsten läßt, so daß das Salz gerinnt, Nic. Al. 518.

ἀ-λόπιστος, ungeschält, δένδρα, Theophr.

ἄ-λοπος ἀμοργίς, ungehechelter Flachs, Ar. Lys. 736.

ἁλο-πώλης, ὁ, Salzhändler, Eust.

ἁλος-άνθινος οἶνος, mit feinem Salz angemachter Wein, Purgirmittel, Diosc.

ἁλος-άχνη, ἡ, eigtl. Meerschaum, eine Thierpflanze, zum Geschlecht der ἀλκυόνεια, Arist. H. A. 9, 14.

ἁλο-σκόροδον, τό, Kapern? Diosc.

ἁλοσ-ύδνη, ἡ (ἅλς, ὕδνης), aus dem Meere entsprossen, Amphitrite, Od. 4, 404; einige erkl. es fälschlich für nom. proprium einer Nymphe; ebenso Thetis, εὐπλόκαμος ἁλ., die schön gelockte Meertochter, Il. 20, 207; Ap. Rh. 4, 1599 nennt die Nereiden θυγατέρες ἁλοσύδναι, wo der Schol. erkl. θαλάσσιαι, ἀπὸ τοῦ ἐν ἁλὶ δύνειν.

ἁλό-τριψ, ιβος, ὁ, Mörserkeule, zum Zerstoßen des Salzes, Arist. 1 (VI, 306).

ἁλο-τροφέω, mit Salz ernähren, Schol.

ἁλουργημα, τό, = ἁλουργίς, Liban.

ἁλ-ουργής, ές, = ἁλουργός, τὰ ἁλ., Purpurdecken, Aesch. Ag. 920; γῆ, Plat. Phaed. 110, e; Ar. bei B. A. 380.

ἁλουργιαῖος, dasselbe, Inscr., τὸ ἁλ., Antiphan. Suid.

ἁλουργίδιον, τό, dim. von ἁλουργίς, Inscr. 1, p. 246.

ἁλουργικός, purpurn, VLL.

ἁλουργίς, ίδος, ἡ, mit Meerpurpur gefärbtes, ächtes Purpurkleid, Ar. Equ. 962; Ant. Sid. 83 (VII, 218); Plut. Rom. 14 u. sonst.

ἁλουργο-βαφής, ές, mit Purpur gefärbt, Clem. Al.

ἁλουργο-πώλης, ὁ, Purpurhändler, Arist. Mechan. 1, 20.

ἁλουργο-πωλική, ἡ, sc. τέχνη, Purpurhandel, Isaeus bei Suid.

ἁλουργός (eigtl. meerarbeitend), mit Meerpurpur, ächt purpurn gefärbt, Plat. Rep. IV, 429, d; Arist. color. 5 u. Sp., vgl. ἁλουργής.

ἁλουργοῦν, für ἁλουργόν, Plat. Tim. 68, c.

ἀ-λουσία, ἡ, Ungewaschenheit, Schmutz, Her. 3, 52; Aristoph. com. bei D. L. 8, 38; Alex. Ath. IV, 161, d; im plur. Eur. Or. 216 u. Sp.

ἀ-λουτέω, sich nicht waschen, baden, Hippocr.; Schol. Ar. Av. 1559.

ἀ-λουτία, ἡ, = ἀλουσία, Eupol. Poll. 7, 168.

ἄ-λουτος, ungewaschen, Ar. Equ. 1061; Eur. El. 1111; dah. schmähend: der schmutzige, Sokrates, Ar. Av. 1554; auch in Prosa, Her. 2, 64.

ἄ-λοφος, Hom. ἄλλοφος, ohne Helmbusch, Il. 10, 258; Mel. 115 (VI, 163), πήληξ.

ἀ-λόχευτος, ungeboren, ohne Geburt zur Welt gekommen, wie Pallas, Coluth. 182; nicht gebärend, φύσις, Nonn. Dion. 41, 53.

ἄ-λοχος, ἡ, 1) (ἀ copulat. u. λέχος), Bett-, Ehegenossin, Gattin, bei allen Dichtern; auch Kebsweib, Il. 9, 336. Od. 4, 623. — 2) (ἀ privat. -λόχος) bei Plat. Theaet. 149, b, die noch nicht geboren hat, Jungfrau, Artemis.

(ἁλόω, ungebräuchl. Stammf. zu ἁλίσκομαι).

ἄλπνιστος, superl. von ἄλπνος (das nur in der Zusammensetzung ἐπαλπνος vorkommt), ζωᾶς ἄωτον, Pind. I. 4, 14, süß, lieblich (die Ableitung ist zw., gew. von ἔλπω, ἀλφεῖν, θάλπω).

ἅλς, ἁλός, ὁ, 1) Salz, gew. im plur., schon Od. 11, 123, u. so fort überall; der sing. ist in dieser Bdtg mehr ion. u. dichterisch, πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο, Il. 9, 214. οὐδ' ἅλα δοίης, nicht einmal Salz, nicht das Geringste geben, Od. 17, 455; Theocr. 27, 60; sing. auch Her. 4, 181. ὁ ἅλς, 185. doch hat er auch den plur. 4, 53. 5, 119. Salz war Symbol der Gastfreundschaft, dah. ἁλῶν κοινωνεῖν, Gastfreunde sein, Dem. Mid. 118, wo jetzt λαλῶν steht. ποῦ ἅλες; ποῦ τράπεζαι; wo ist die Gastfreundschaft hin? Dem. 19, 189. τοὺς ἅλας καὶ τὰς σπονδὰς παραβαίνειν, 191; s. Zenob. 1, 62; ἅλας συναναλῶσαι, Arist. Nic. 8, 8; und wie wir sagen: τῶν ἁλῶν συγκατεδηδοκέναι μέδιμνον, Plut. de am. mult. p. 290; Archiloch. hat diese Vrbdg zuerst, s. Jacobs Anth. p. 241; sprichwörtl. ἅλας ἄγων καθεύδεις, Zenob. 1, 23. ἁλῶν δὲ φόρτος ἔνθεν ἦλθεν ἔνθ' ἔβη, wie gewonnen, so

zerronnen, 2, 20. — Salzlake, Call. frg. 5; Nonn. D. 17, 55; ἅλες, Salzwerke, D. Hal. 2, 55. — Uebertr., witzige, beißende Reden, Plut. Symp. 5, 10; Ath. IX, 366, c. — 2) ἡ ἅλς, Meer, oft bei Hom., der auch πόντος ἁλός, Il. 21, 59, sagt, wie Theogn. Bekk. 10, ἁλὸς ἐν πελάγεσσι. So oft bei Pind., Tragg., z. B. πελαγία ἅλς, Aesch. Pers. 427; selten in Prosa.

ἀλσηΐδες, αἱ, Hain bewohnende Nymphen, Ap. Rh. 1, 1066. 4, 1151.

ἀλσηΐτιδες, αἱ, dasselbe, Schol. Il. 20, 8.

ἀλσίνη, ἡ, eine unbekannte, stark wuchernde Pflanze, vielleicht Miere, alsine, Theophr.

ἅλσις, ἡ, das Springen, Arist. Eth. N. 10, 4, 3 u. Sp.

ἄλσις, ἡ (ἀλδαίνω), Wachsthum, Gedeihen, VLL.

ἀλσο-κομέω, einen Hain warten, pflegen, Poll.

ἀλσο-κομία, ἡ, die Pflege des Hains, Poll. 7, 140.

ἀλσο-κομικός, dazu gehörig, Poll. a. a. O.

ἀλσο-κόμος, den Hain wartend, pflegend, Poll.

ἄλσος, εος, τό (mit ἀλδαίνω zusammenhängend), heiliger, einer Gottheit geweihter Hain, ἀγλαὸν ἄλσος Ἀθήνης, Od. 6, 291; ἱερόν, Hes. Sc. 99; θεῶν, Soph. O. C. 10, u. öfter Tragg., Pind., Her. Später jeder Hain, Wäldchen, Theocr. 1, 117; Mosch. 3, 3; δένδρων, Plat. Legg. XII, 947, c. Uebh. = τέμενος, jede geweihte Stätte, auch ohne Bäume, Il. 2, 506; Ὀγχηστός. Ἄργος Ἰνάχου κόρης ἄλσος, Soph. El. 5; Pind. Ol. 3, 19, Διὸς πάνδοκον ἄλσος· dah. πόντιον ἄλσος, die (Poseidon) heilige Meeresfläche, Aesch. Pers. 111. vgl. Suppl. 848.

ἀλσ-ώδης, ες, hainartig, buschig, κρῆναι, Eur. I. A. 141; χωρία, Ael. H. N. 4, 60.

ἄλσωμα, τό, Hain, LXX.

ἁλτῆρες, οἱ (ἅλλομαι), (Springer) Bleimassen, die man bei den Springübungen zur Verstärkung des Schwunges in den Händen hielt, Wuchtkolben oder Hanteln, vgl. Arist. Probl. 5, 8; Luc. Gymn. 27.

ἁλτηρία, ἡ, das Springen mit den Wuchtkolben, Sp.

ἁλτηρο-βολία, ἡ, Werfen der ἁλτῆρες, Iambl.

ἁλτικός, zum Springen geschickt, gehörig, μόρια, Arist. part. an. 3, 6; ὄρχησις, Plut. Num. 13; behend, Xen. Cyr. 8, 4, 20.

ἀλύκη, ἡ, Unruhe, Angst, Hipp.

ἁλυκή, ἡ, das Meer, LXX., eigtl. fem. von -κός.

ἁλυκίς, ίδος, ἡ, das Salzigsein, Plut. plac. phil. 3, 16. — Bei Strab. p. 182: Salzquelle.

ἁλυκός, salzig, Plat. Tim. 65, d u. Folgd.

ἁλυκότης, ητος, ἡ, Salzigkeit, Theophr. u. Sp.

ἀλυκρός, = θαλυκρός, lau, Nic. Al. 385.

ἀλυκτάζω (ἀλύω), in Unruhe, Angst sein, Her. 9, 70.

ἀλυκταίνω, ἀλυκτέω, VLL., dasselbe; vgl. ἀλαλύκτημαι.

ἀλυκτο-πέδη, ἡ, unauflösliche Bande, -πέδης δεσμὸν οἴσω, Ep. ad. 18 (XII, 160); Paul. Sil. 23 (V, 230); Ag. 56 (IX, 641); sonst im plur., Hes. Th. 521, vom Prometheus, wie Ap. Rh. 2, 1249.

ἄλυκτος, unvermeidlich, Gramm.

ἀλυκτοσύνη, ἡ, bedrängte Lage, Angst, VLL.

ἁλυκ-ώδης, ες, salzartig, Hippocr.

ἀ-λύμαντος, unbeschädigt, γῆρας, Plut. ed. lib. 8.

ἄλυξις, ἡ (ἀλύσκω), das Entfliehen, Vermeiden, Aesch. Ag. 1272 u. sp. D.

ἀ-λύπητος, ungekränkt, nicht betrübt, βίος, Soph. Trach. 167. γῆς βάθρον, O. C. 1658; mit der v. l. ἀλάμπετος, wird act. erkl., nicht betrübend, schmerzlos, wie es Hippocr. braucht; ebenso adv., Plat. Legg. XII, 958, e.

ἀ-λυπία, ἡ, Kummerlosigkeit, Plat. Ax. 371, d; Unschädlichkeit, Theophr.

ἀ-λύπιος, Kummer lindernd, Schol. Il. 11, 62.

ἄ-λυπος, kummerfrei, sorgenlos, κακῶν, ohne Leiden, Soph. O. C. 1761, nach Herm. Conj. — wie ἀνίας, ἄτης, γήρως, Soph. frg. B. A. 385. El. 990. O. C. 1515. — Adv., ὡς ἀλυπότατα μεταχειρίζεσθαι πάθος, Lys. 24, 10, so sorglos als möglich. — nicht lästig fallend, τινί, Xen. Oec. 8, 8; Plut. Oth. 6; ζῆν τοῖς ἄλλοις ἀλύπως, Isocr. 12, 5; οἶνος, Wein, der keine Unbequemlichkeit verursacht, Hermipp. Ath. I, 29, e; — τὸ ἄλυπον, ein Schmerzen linderndes Kraut, Diosc.

ἄ-λυρος, ohne Begleitung der Lyra, ὕμνοι, Eur. Alc. 461, d. h. epische Gesänge; vgl. Plat. Legg. VII, 810, b; φθόγγοι, Alex. Ath. II, 55, a; Trauerlied, Eur. I. T. 146. Hel. 185; μοῖρα, das traurige Todesgeschick, Soph. O. C. 1224.

ἄλυς, υος, ἡ, müßiges, zweckloses Umhertreiben, Langeweile, Plut. Anton. 69 u. öfter.

ἁλυσηδὸν φυλάττειν, in Ketten, Maneth. 4, 486.

ἀλυσθαίνω, krank, schwach sein, Nic. Th. 427; Hippocr.

ἀλυσθμαίνω, Callim. Del. 212, dasselbe, nach Schol. seufzen.

ἁλυσί-δετος, Hesych., in Ketten gebunden.

ἁλυσίδιον, τό, Kettchen, VLL. auch ἁλυσείδιον, B. A. 380.

ἁλυσιδόω, ketten, anketten, Sp.

ἁλυσιδωτὸς θώραξ, Kettenpanzer, Pol. 6, 23, 15 u. a. Sp.

ἁλύσιον, τό, zw. Form, dim. zum folgenden.

ἄλυσις, ἡ, 1) Bedrängniß, Angst, Gramm., s. ἀλύω. — 2) (von λύω? unauflöslich) Kette, Bande. Nach den Gramm. ἅλυσις zu schreiben, Her. 9, 74; Thuc. 2, 76. 4, 100; meist σιδηροῦς, Dem. 25, 28; Ar. bei Clem. Al. braucht es auch für Schmuckkette.

ἀ-λυσι-τέλεια, ἡ, Schaden, Verlust, Pol. 4, 47.

ἀ-λυσι-τελής, ές, nichts nützend, nichts einbringend, ἀνωφελὲς καὶ ἀλ., Plat. Crat. 417, d. Oefter bei den Rednern, auch schädlich. — Adv., Xen. Mem. 1, 7, 2.

ἀλυσκάζω, nur praes. u. imperf., für ἀλύσκω, vermeiden, ὕβριν, Od. 17, 581. fliehen, Il. 5, 253; Cratin. Poll. 10, 33 u. sp. D., z. B. Opp. H. 1, 635.

ἀλυσκάνω, = ἀλύσκω, Od. 22, 330, von Wolf aus Apoll. Lex. u. mss. hergestellt für ἀλύσκασε.

ἀλύσκω (ἀλέομαι, ἀλεύομαι), praes. nur Od. 22, 363. 382, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν, sonst bei Hom., Pind. u. Tragg., wie sp. D., fut. ἀλύξω u. aor. ἤλυξα, vermeiden, ausweichen, zu entfliehen suchen, ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι, Il. 8, 243. αἰπὺν ὄλεθρον, dem Verderben, 10, 371. ἤλυξε πόδεσσι, 11, 476, bes. θάνατον καὶ Κῆρας. auch ἑταίρους, ich entferne mich von den Gefährten, Od. 12, 335; mit dem gen., μόρου, θράσους, Soph. Ant. 484. El. 617; ἀλύξαι, Theocr. 24, 68; ἔκ τινος, Qu. Sm. 14, 399; — fut. med. λιμὸν ἀλύξεται, Hes. O. 303. — Intrans., umherirren, Ap. Rh. 4, 57. In der Prosa bloß Philostr.

ἀλυσμός, ὁ, Bangigkeit, bes. vom ängstlichen Sichumherwerfen der Kranken, Medic.

ἀλυσμ-ώδης, ες, ängstlich, Hipp.

ἄ-λυσσον, τό, eine gegen das Schlucken (λύζω, s.

Plut. Symp. 3, 1, 3 g. G.) od. die Hundswuth (λύσσα) wirkende Pflanze, Ael. H. A. 9, 31 u. sonst.

ἄ-λυσσος πηγή, eine die Hundswuth stillende Quelle in Arkadien, Paus. 8, 19, 2.

ἀλύσσω, nur ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ, Il. 22, 70, verwirrt, ängstlich sein, hängt mit ἀλύω, nicht mit λυσσάω, wie die Schol. meinen, zusammen; das fut. ἀλύξει, Hippocr. — plusquampf. ἀλάλυκτο κραδίη, Qu. Sm. 14, 24, das Herz war beunruhigt.

ἀλυστάζω, Hes. u. E. M., für ἀλύω.

ἀλυσταίνω, zw. Form der alten Gramm. für ἀλυσθαίνω.

ἀλυτ-άρχης, ὁ, der Oberste der Polizeidiener (in Olympia, nach E. M.); an Würde der nächste nach den Hellanodiken, Luc. Hermot. 40.

ἀλύται, οἱ, Polizeidiener, Liktoren, nach E. M. bei den Eleern, für ῥαβδοφόροι.

ἄ-λυτος, unauflöslich, neben ἄῤῥηκτος, Il. 13, 360. δεσμοί, Od. 8, 275; Aesch. Prom. 154; κύκλος, Pind. P. 4, 215; ἄλλυτον λίνον, Theocr. 27, 16; vgl. Arist. Meteor. 4, 6; — dah. unendlich, Soph. El. 223; öfter in Anth. — Adv., Plat. Tim. 60, c.

ἄ-λυχνος, ohne Licht, Eur. frg. Inus 22; Alc. bei D. L. 1, 81.

ἀλύω, att. ἀλύω, nur praes. u. imperf., mit ἄλη, ἀλάομαι zusammenhängend, irren Geistes sein, außer sich sein, sowohl vor großem Schmerz, Il. 24, 12. Od. 9, 398. als vor großer Freude, 18, 333; Aesch. Spt. 373 (vgl. Plut. de aud. poet. 5 über die verschiedenen Bdtgn; VLL. μέση λέξις, χαίρειν καὶ λυπεῖσθαι). Die erste Bdtg herrscht vor, so Soph. Phil. 174. 1179. El. 133; dah. übh. in Verzweifelung sein, sich nicht zu helfen wissen, Il. 5, 352, Schol. ἀπορεῖν, u. so dem εὐπορεῖν entggstzt, Alex. Ath. VI, 237, d; ὀδύνῃ περὶ θυμὸν ἀλύων, Ap. Rh. 3, 866 u. sp. D., wie Aesop. 13; Langeweile haben, Ael. V. H. 14, 12. Bei Sp. auch in Prosa, betrübt, verwirrt umherirren, Luc. Dial. mar. 13, 1, u. Plut. Timol. 14 [υ ist bei Hom., außer Od. 9, 398, kurz, bei Attikern lang, Sp. Ep. brauchen es nach dem Bedürfniß des Verses lang u. kurz].

ἄλφα, τό, Name des ersten Buchstaben, Xen. Mem. 4, 2, 13.

ἀλφά-βητος, ὁ, auch fem., das Alphabet, Sp.

ἀλφάδιον, τό, = ἄλφα, Winkelmaaß, von der Gestalt, Eustrat. comm. Arist. Eth. 6, 7.

ἈΛΦάνω (VLL. auch ἀλφαίνω, erkl. εὑρίσκω), Eur. Med. 297, φθόνον πρὸς ἀστῶν, sich den Haß zuziehen, u. frg. comic. bei Suid. Sonst nur im aor. II. Hom., eintragen u. einbringen (wie τιμὴν εὑρίσκειν, dah. VLL. παραλλάσσω), μυρίον ὦνον ἄλφοι, er bringt (wenn er verkauft wird) großen Kaufpreis ein, Od. 15, 452. ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι, daß er mir viel Lebensgut einbringe, 17, 250. ähnl. ἄξιον ἀλ., 20, 383. u. mit bestimmtem Preis, ἑκατόμβοιον, Il. 21, 79, was Plut. Symp. 4 nachahmt. Bei Suid. Arist. frg. εἰπέν μ' ὁ κῆρυξ, οὗτος ἀλφάνει heißt wohl: der hat es erstanden; B. A. 382 erkl. εὑρισκεῖν u. führt aus Eupol. an: ἀποκηρύξει τις ὅ τι ἂν ἀλφάνῃ, quovis pretio.

ἀλφάριον, τό, = ἀλφάδιον, Mathem.

ἀλφεσί-βοιος, α, ον (vgl. ἀλφάνω), 1) παρθένοι, Il. 18, 593. H. Ven. 119, Jungfrauen, die viel Rinder werth sind, für die ihre Freier viele Rinder an die Eltern geben, vielumworben. — 2) ὕδωρ (vgl. ἀλφι), rindernährendes oder (Rinder einbringendes, d. i.) die Wiesen befruchtendes Wasser, Aesch. Suppl. 835; Alex. Aet. 5, 8.

ἀλφή, ἡ, Erwerb, Lycophr. 549. 1394.

ἄλφημα, τό, Kauf-, Pachtsumme, Inscr. II, p. 221.

ἀλφήσκω, p., frg. bei E. M., τιμήν, = ἀλφάνω.

ἀλφηστεύω, verkauft werden, guten Erlös geben, Hippon. frg. 30, Welcker.

ἀλφηστήρ, ὁ, orac. sib., =

ἀλφησταὶ ἄνδρες, am richtigsten erkl. von Nitzsch zu Od. 1, 349, von ἀλφεῖν, nicht erfinderisch, kunstbegabt, wie VLL. συνετοί, ἐφευρετικοὶ τεχνῶν oder gar ἔντιμοι, sondern τιμὴν εὑρίσκοντες, auf Gewinn ausgehend, betriebsam (daher nie ἄνθρωποι übh.). So heißen die Kreter, Od. 13, 261. Die Phäaken wohnen fern vom Verkehr der Menschen, ἕκας ἀνδ. ἀλφ., 6, 8, u. H. Apoll. 458 ist von Seefahrern die Rede; dah. werden auch Od. 1, 349, wo man, die ἀοιδοί einbegreifend, kunstbegabte Männer übersetzt, allgemein betriebsame Menschen, wie es die Griechen überhaupt sind, zu verstehen sein. Bes. scheint man die nicht mehr in der Ruhe des goldenen Zeitalters, sondern in rastlosem Verkehr lebenden, um Erwerb bemühten Menschen nach Deucalion so bezeichnet zu haben. Göttl. zu Hes. Sc. 29, wo θεοὶ καὶ ἄνδρες ἀλφ. verbunden. vgl. Op. 82. Theog. 511. Sonst findet sich das Wort nur Aesch. Spt. 752, ch., wo es auf Vermehrung des Gutes bedachte Männer sind, ἀνδρῶν ἀλφ. ὄλβος παχυνθείς. u. Soph. Phil. 701, ch. allgemeiner, die mannigfaches zum Essen benutzenden.

ἀλφησταί, Fische, bei Ath. VII, 281, f. Da diese immer hintereinander schwimmen sollen, wurden die Päderasten so genannt, worauf wohl ἄλφα λέγειν bei Strat. 29 XII, 187) anspielt.

ἀλφηστικός, derselbe Fisch, Arist. bei Ath. a. a. O.

ἀλφηστο-σάλπιγγες, Trompetenerfinder, hießen nach Hes. die Tyrrhener.

ἈΛΦι, τό, abgekürzt für ἄλφιτον, H. h. Cer. 208; Antimach. u. Epicharm. in VLL.

ἀλφιτ-αμοιβός, ὁ, Mehlhändler, Ar. Nub. 630. Av. 491.

ἀλφιτεία, ἡ, Gerstengraupenbereitung, Poll. 7, 18.

ἀλφιτεῖον, τό, Gerstengraupenmühle, Poll. 7, 19.

ἀλφιτεύς, ὁ, Gerstengraupenmüller, Bab. 29, 4; Poll. 7, 18.

ἀλφιτηδόν, wie Gerstengraupen, Medic.

ἀλφιτήριον ἀγγεῖον, Gerstengraupengefäß, Antiphan. bei Poll. 10, 179.

ἀλφιτο-ειδής, ές, gerstengraupenartig, Sp. p.

ἀλφιτό-μαντις, ὁ, aus Gerstengraupen prophezeihend, VLL.

ἌΛΦιτον, τό, gew. im plur., Gerstengraupe, Gerstenmehl, dem ἄλευρον, w. m. s., entgegengesetzt, u. daraus bereitetes Brod, u. Xen. Mem. 2, 7, 5 von ἄρτος unterschieden. Schon bei Hom. ἄλφιτα, μυελὸς ἀνδρῶν, Od. 2, 290. auch ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτή, Il. 11, 631; Her. 7, 119 u. Folgd., eine der gewöhnlichsten Volksspeisen. Allgem. Brot, Lebensunterhalt, τί δέ μ' ὠφελήσουσ' οἱ ῥυθμοὶ πρὸς τἄλφιτα, zum Broterwerb, Ar. Nub. 638, wie 107 πατρῷα ἄλφιτα, väterliches Vermögen; ἱκανὰ ἄλφιτα παρὰ τῆς δικέλλης ἔχω, Luc. Tim. 37. ἐς τὰ ἄλφιτα πονεῖν, für das Brot arbeiten, Gall. 1. — Orph. Lith. 212 sagt auch ἄλφιτα λεπτὰ λίθοιο, Steinmehl.

ἀλφιτο-ποιΐα, ἡ, Gerstenmehlbereitung, Xen. Mem. 2, 7, 6. Von -ποιός, Sp.

ἀλφιτο-πώλης, ὁ, Gerstenmehlverkäufer, Luc. D. Mer. 7, 2; Nicoph. bei Ath. III, 126, e.

ἀλφιτο-πωλητήριον, τό, Gerstengraupenladen, Poll.

ἀλφιτό-πωλις, ιδος, ἡ, Gerstenmehlverkäuferin, Poll.; στοά, Ar. Eccl. 686, Mehlhalle.

ἀλφιτο-σιτέω, Gerstengraupen essen, entggst ἀρτοσιτέω, Xen. Cyr. 6, 2, 28.

ἀλφιτο-φάγα, ζῷα, mehlfressend, Ael. H. A. 17, 31.

ἀλφιτό-χρως, mehlfarbig, grau, κεφαλή, Ar. B. A. 386.

ἀλφο-πρός-ωπος, mit weißem Gesichte, Hippiatr.

ἀλφό-ρυγχος, mit weißer Schnauze, Hippiatr.

Ἀλφός, ὁ, weißer Flecken auf der Haut; vgl. albus, übh. weiß, Plat. Tim. 85, a vrbdt λευκαὶ καὶ ἀλφοί, auch Luc. D. Mer. 11 dass., was vorher λευκαί.

ἀλφ-ώδης, ες, damit behaftet, Galen.

ἀλωά, ion. u. ep. ἀλωή, ἡ (s. ἅλως), 1) die Tenne, wo das Getreide gedroschen u. geworfelt wird, Il. 20, 496. 5, 499; Hes. O. 597; Theocr. 7, 34. — 2) geebnetes und bebautes Land, vorzüglich Weingarten, σταφυλῇσι μέγα βρίθουσα, Il. 18, 561. 566. κατὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο, Od. 11, 192. in den anderen homer. Stellen bleibt es unentschieden, ob es ein Weingarten oder Obstgarten oder übh. Saatland ist, nach Schol. πολύδενδρος oder σιτοφόρος, oder nach Schol. Nic. λαχανοφόρος τόπος. vgl. Il. 9, 534. 18, 57. Od. 7, 122. 24, 221. Auch sp. D. ἀλωαὶ δενδρήεσσαι, Theocr. 25, 30; πολύκαρπος ἀλ., Ap. Rh. 3, 158; πολυστάφυλος, Herod. Att. 9 (App. 50). Bei Opp. H. 1, 797 ἀργινόεσσα Ποσειδάωνος ἀλωή, die Meeresfläche. — 3) Der Hof um Sonne u. Mond, Arat. 810. 876.

ἀλῷα, τά, ein Fest der Demeter in Athen, Erndtefest, Dem. 59, 116; Luc. Dial. mer. 1, 1.

ἀλωαίη, Beiname der Demeter, von der Tenne, Orph. H. 40, 5.

ἀλωάς, άδος, ἡ, dasselbe, die Tennenbeschützerin, Theocr. 7, 155.

ἀ-λώβητος, ungeschmäht, unverletzt, Sp. wie Them.

ἁλ-ώδης, ες, salzartig, Plut. Symp. 1, 9, 4.

ἀλωεινός, zur Tenne, ἅλως, gehörig, ἵπποι, die das Getreide austreten, Secund. 2 (IX, 301).

ἀλωεύς, ὁ, der Arbeiter auf der ἀλωή, Winzer, Nonn. öfter; Gärtner und Landmann übh., Ap. Rh. 3, 1401; Arat. 1014.

ἀλωευτής, ὁ, dasselbe, nach Conj. für ἀλωείτης, Diod. Z. 3 (VI, 98).

ἀλώϊα, ἔργα, Feld- od. Drescharbeit, Nic. Th. 113.

ἅλων, ωνος, ἡ, die Tenne, Aristot. u. Sp., bes. N. T. in cass. obliquis.

ἀλωνεύομαι, dreschen auf der Tenne, App. Maced. 9, 11.

ἁλ-ώνητος, VLL., für Salz gekaufte, wohlfeile Sklaven bei den Thrakern, Zenob. 2, 12.

ἀλωνία, ἡ, die Tenne. Ath. XII, 524, a. Sp. W. zur Erkl. von ἀλωή bei den alten Lexikogr. gebraucht.

ἀλωνίζω, VLL., auf der Tenne sein.

ἀλώνιον, τό, dim. = ἅλων, Sp.

ἀλωνο-τόπιον, τό, Erkl. der Schol. für ἀλωή.

ἀλωνο-τριβέω, auf der Tenne ausdreschen, Long. 3, 29, πυρούς.

ἀλωό-φυτος, im Weinberg gewachsen, οἴνου χύσις, Nonn. D. 13, 267.

ἀλωπέκειος, vom Fuchs, Galen.

ἀλωπεκέη, zusammengezogen ἀλωπεκῆ, ἡ, der Fuchsbalg, Her. 7, 75; Plat. Lys. 7; Polyaen. 2, 1, 5.

ἀλωπεκῆσαι, B. A. 10, betrügen, entwischen.

ἀλωπεκία, ἡ, Fuchshöhle, VLL. — Eine Krankheit, bei der das Haar ausgeht, wie beim Fuchse, Medic.

ἀλωπεκίας, ὁ, Luc. Pisc. 47, mit dem Zeichen des Fuchses gebrandmarkt. Bei Ath. VIII, 356, c eine Haifischart, vgl. VII, 294, d u. Opp. H. 1, 381. — Mnesim. com. Ath. IX, 403 (v. 49) stellt κίττης, πέρδικος, ἀλωπεκίων zusammen, also ein Vogel, s. ἀλώπηξ.

ἀλωπεκίασις, ἡ, die unter ἀλωπεκία erwähnte Krankheit, Galen.

ἀλωπεκιδεύς, ὁ, ein junger Fuchs, Ar. Pax 1032; Ael. H. A. 7, 47.

ἀλωπεκίζω, fuchsschwänzen, Ränke machen, Ar. Vesp. 1241; πρὸς ἑτέραν ἀλώπεκα, Zenob. 1, 70; Sp. auch betrügen.

ἀλωπεκίον, τό, Füchslein, Ar. Eq. 1071, Sp.

ἀλωπεκίς, ίδος, ἡ, 1) ein Bastard von Fuchs und Hund, Xen. Cyn. 3, 1; Poll. 5, 38. — 2) ein Fuchsbalg, Fuchsfell, als Kopfbedeckung bei den Thrakern, Xen. Anab. 7, 4, 4. — 3) eine Art Weinstöcke, Plin. 14, 4.

ἀλωπεκ-ουρος, ἡ, Fuchsschwanz, Theophr., Lagurus cylindricus, Linn.

ἀλωπεκ-ώδης, ες, fuchsartig, VLL., πανοῦργος.

ἀλώπηξ, εκος, ἡ (Her. ἀλωπέκεων, gen. pl. 3, 102, wie ἀλωπεκέεσσι, Opp. Cyn. 1, 433), der Fuchs, Pind. αἴθων, Ol. 10, 20. μῆτιν ἀλώπηξ, an Schlauheit ein Fuchs, I. 3, 65; κερδαλέα καὶ ποικίλη, Plat. Rep. II, 365, c; u. so häufig ein listiger, ränkevoller Mensch, ἀλώπεκος ἴχνεσι βαίνειν, Solon. bei Plut. Sol. 30. Auch gleich ἀλωπεκῆ, Fuchsbalg, s. Rhunk. zu Tim. 257; u. die Krankheit, ἀλωπεκία, Call. Dian. 79; Hippocr. — Bei Arist. H. A. 1, 5 πτηνὰ δερμόπτερα, οἷον ἀλώπηξ wahrscheinlich sciurus volans. — Auch ein Fisch, Arist. H. A. 6, 10; Opp. H. 3, 144; Ael. H. A. 9, 12. S. ἀλωπεκίας. — Nach Ath. IX, 399, b und Poll. 2, 185 die Lendenmuskeln.

ἀλωπός, Soph. frg. 242, 276 bei Hesych., der es ἀλωπεκώδης, πανοῦργος erkl. Bei Ignat. ep. 9 = ἀλώπηξ.

ἀλωπό-χροος, VLL., fuchsfarbig.

ἁλ-ωρῆται, οἱ, Tennenwächter, VLL.

ἅλως, ἡ, die att. Form für ἀλωή (gen. ἅλω, Xen. Oec. 18, 6. περὶ ἅλω, Plut. plac. phil. 3, 18. Symp. 3, 10, 3 M.; ἅλωος, Add. 1 (VI, 258); acc. ἅλω, Plut. plac. ph. 3, 2, wie def. or. 14; Nic. 29. ἅλων, Nic. Th. 166; ἅλωα, Arat. 941, wie Callim. fr. 59; plur. ἅλοι, ἅλως, Dem. 42, 6), die Tenne, u. da diese rund war, übh. Rundung, Aesch. vom Schilde, ἅλω δὲ πολλήν, ἀσπίδος κύκλον λέγω, Spt. 471, wobei man auch an Strahlenkreis denken kann, wie Arist. mund. 4, ἅλως ἐστὶν ἔμφασις λαμπρότητος ἄστρου περίαυγος, von einem Hof um die Sonne u. den Mond; von der Pupille des Auges, Poll. 2, 71; von den Windungen einer Schlange, Nic. Th. 166; vom Nest, Ael. N. A. 3, 16.

ἁλώσιμος, ον, einnehmbar, leicht zu erobern, πόλις, Her. 3, 153; Thuc. 4, 9; leicht zu fangen, ἀνήρ, Xen. Cyr. 5, 4, 4. leicht zu gewinnen, εὐεργεσίᾳ καὶ ἡδονῇ, Mem. 3, 11, 11; u. übertr. φροντίδι ἐμῇ ἁλ., was ich einsehen kann, Soph. Phil. 851; διά τινος, Plut. Cat. min. 30. — Bei Aesch. was sich auf die Einnahme bezieht, παιάν, Lobgesang wegen der

Eroberung, βάξις, Nachricht von der Eroberung, Spt. 617. Ag. 10.

ἅλωσις, ἡ (ἁλίσκομαι), das Einnehmen, die Eroberung, Pind. Ol. 11, 44; Tragg. (Soph. Phil. 61 μόνην τήνδ' Ἰλίου ἅλωσιν ἔχοντες, die Möglichkeit der Eroberung von Ilion), u. häufig in Prosa, Plut. verb. öfter ἅλωσιν ἁλίσκεσθαι, z. B. ἰσχυρὰν καὶ ἄφυκτον ἁλ. ἁλ., so gefangen sein, daß man nicht entfliehen kann, Num. 15. vgl. Caes. 55. Dem. 9. — 2) Verurtheilung vor Gericht, Plat. Legg. XI, 920, a.

ἀ-λώφητος, ohne Erholung oder Pause, ἀγῶνες, Plut. Fab. 23; ἐρωμανίη, Paul. Sil. 7 (V, 255).

ἄμ, Hom. u. Aesch., für ἀνά, vor Lippenbuchstaben, ἄμ βωμοῖσι, ἄμ μέσον, ἄμ πεδίον, ἄμ φυτά.

ἍΜΑ (sammt, ὁμοῦ), adv., zugleich, 1) von der Zeit, ἅμα οἰμωγὴ καὶ εὐχωλή, Leid- u. Freudenruf zu gleicher Zeit, Il. 8, 64. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει, er blickt zugleich in die Zukunft u. in die Vergangenheit, 2, 109. So auch bei den Folgenden ganz gew. mit καί construirt, σοφὸς κἀγαθὸς κεκλῇ' ἅμα, Soph. Phil. 119; ἥσθον φωνῆς ἅμα καὶ βροντῆς, Ar. Nub. 292; auch in Prosa, αἱρετὸς ἅμα καὶ ἀγαθός, Plat.Phil.22, d; mit τε — καί, ἄνους τε καὶ γέρων ἅμα, Soph. Ant. 281; ἅμα αὐτοί τε δικασταὶ καὶ ῥήτορες ἐσόμεθα, Plat. Rep. I, 348, b. auch λυπεῖταί τε ἅμα καὶ χαίρει, Phil. 36, b; vgl. Isocr. 4, 119; mit bloßem τε, σός πατὴρ ἐμός θ' ἅμα, Soph. Ai. 987. doppelt τε, ὁθούνεκ' ἔσοιθ' ἅμα πατρός τ' ἐκείνης τ' ὠρφανισμένος, Trach. 937. — ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον, Il. 19, 242, wofür Sp. ἅμ' ἔπος, ἅμ' ἔργον, gesagt, gethan, Zenob. 1, 77; — καὶ ἅμα, und zugleich, überdies, Plat. Phaed. 116, e. — Mit dem partic., ὀρύσσοντες ἅμα τάφρον ἐπλίνθευον, während sie gruben, unter dem Graben, Her. 1, 179; φεύγοντες ἅμα ἐτιτρωσκον, Xen. An. 3, 3, 7; καὶ τρίβων ἅμα — ἔφη, Plat. Phaed. 60, b. καὶ ἅμα ταῦτα εἰπὼν ἀνιστάμην, als ich das gesagt hatte, stand ich sogleich auf, Prot. 335, c; u. mit gen. abs., τῆς ἀγγελίας ἅμα ῥηθείσης, προσεβοήθουν, sobald als die Nachricht gemeldet war, Thuc. 2, 5; ἅμα ἀποθνήσκοντος τοῦ ἀνθρώπου διασκεδάννυται ἡ ψυχή, Plat. Phaed. 77, b. Doch finden sich auch zwei Verba, z. B. ἅμα ἔλεγε καὶ ἀπεδείκνυε, Her. 1, 112; vgl. Isocr. 4, 157. — Als Präposit. mit dem dat., ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, mit dem Anbruch der Morgenröthe, bei Aufgang der Sonne, öfter Hom.; ἅμα ἡμέρῃ διαφωσκούσῃ, Her. 3, 86; ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι, zur Zeit, wo das Getreide reift, Thuc. 4, 1; ἅμα στρατῷ, mit dem Heere, Her. 6, 118; ἐσθῆτα ἅμα γνώμῃ φορῶ, Ar. Thesm. 148. εἴσιθ' ἅμ' ἐμοί, Ran. 513; ἅμα τῷ τοῦ σώματος ἄνθει λήγοντι, sobald die Blüthe des Körpers aufhört, Plat. Conv. 183, e. Dies geht dann über — 2) in die örtliche Bdtg, zusammen, in Gesellschaft, bei Hom. oft, ἕπεσθαι ἅμα τινί, auch ἅμ' αὐτῷ — ἅμ' ἕποντο, Od. 11, 371; so Soph. El. 245. u. στείχειν ἅμ' αὐτοῖς, Phil. 971. Ebenso πάντες ἅμα od. ἅμα πάντες, = ἅπαντες, allesammt, ἅμα ἄμφω, Il. 7, 255. Dah. bezeichnet es auch eine Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο, mit dem, d. i. gleich dem Wehen des Sturmes, Od. 1, 68, u. ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων, eben so stark als untadelig, eigtl. zugleich stark u. untadelig, s. die Beispiele unter 1). So ἅμα μὲν — ἅμα δέ, sowohl — als auch, theils — theils, Plat. Gorg. 452, d, u. öfter in Prosa; ἅμα μὲν — ἔτι δὲ καί, Xen. Cyr. 1, 4, 3. — Ktesias vrbdt es sogar mit dem gen.

ἀμᾶ od. ἀμᾷ, dor. = ἅμα, Pind.

ἀμάδεον, τό, eine Feigenart bei den Kretern, Ath. III, 76, f.

ἁμα-δρυάδες, αἱ, Baumnymphen, Nonn. D. 15, 415; vgl. Ath. III, 78, b.

ἀ-μαθαίνω, unwissend, dumm sein, Plat. Legg. III, 697, e, öfter. εἴς τι, in etwas, 689, d, u. vorher an derselben Stelle ταῦτα, etwas nicht wissen.

ἀ-μαθεί, adv. zu ἀμαθής, Suid.

ἀ-μάθεια, ἡ, regelmäßige, aber wenig gebräuchliche Form für ἀμαθία.

ἀ-μαθής, ές, zuerst, Her. 1, 33, der nichts gelernt hat, ohne wissenschaftliche Bildung, Plat. Euthyd. 276, b, wo die Bdtg von unwissend und dumm verwechselt werden; dem σοφός entgegengesetzt, Conv. 204, a. dem γνωμονικός, Rep. V, 467, c. neben ἀνόητος, was allgemeiner den rohen, dummen bezeichnet, Tim. Locr. 104, e. Tim. 92, b; Ar. Nub. 492 vrbdt ἀμαθὴς καὶ βάρβαρος· τινός, Thuc. 4, 41 u. sonst; περί τινος, Plat. Eryx. 394, e; aber ἀμαθέστερον καὶ σαφέστερον εἰπέ, ohne gelehrte Künstelei, schlichter u. deutlicher, Ar. Ran. 1441, was nach Suid. sprichwörtlich wurde. — ἀτεχνότεροι καὶ ἀμαθέστεροι πρός τι, ungelehriger, ungeschickter. Die attische Urbanität braucht es für ἀγροῖκος, etwa wie unser ungebildet, Dem. Lept. 119, von dem, der schicklicher Weise etwas nicht hätte sagen sollen; vgl. Hipp. mai. 290, d. — 2) pass., ungekannt, Eur. Ion 916. — Adv. ἀμαθῶς, ἔχειν τινός, Ael. N. A. 6, 5; auch unerwartet, Thuc. 1, 140; bei Ar. Lys. 1117 dem οἰκείως entgegenstehend, roh.

ἀμάθητος, Sp., dasselbe, Phryn. com. B. A. 79; γραμμάτων, Suid.

ἀ-μαθία, ἡ, Unwissenheit, Mangel an wissenschaftlicher u. geselliger Bildung, bei Thuc. 3, 37 von den Lacedämoniern, der δεξιότης der Athener entggstzt; oft Plat.; Isocr. 4, 47; Luc.

ἀμαθῖτις, ἡ, im Sande wohnend, κόγχοι, Sandschnecken, Schlangenköpfchen, Epicharm. bei Ath. III, 85, d.

ἀμαθόεις, εσσα, εν, sandig, wohl nur in der poet. Form ἠμαθόεις (?).

ἄμαθος, ἡ (ἄμμος), Sand, Staub, Il. 5, 587, = κόνις; VLL. unterscheiden es als Staub, Sandboden, ἡ ἐν πεδίῳ κόνις, von ψάμαθος, dem Sand am Meere (παραθαλασσία ἄμμος). Aber bei Hom. H. Apoll. 439 sind ἄμαθοι die Dünen am Meerstrande.

ἀμαθύνω, in Staub u. Asche verwandeln, zerstören, πῦρ πόλιν, Il. 9, 593; ähnl. σάρκα ἐνὶ φλογί, Theocr. 2, 26; übh. vernichten, tödten, ἄνδρα, Aesch. Eum. 897; χρόνῳ ἀμαθύνεται ἦτορ, Qu. Sm. 11, 250. — Bei H. h. Merc. 140 κόνις ἀμάθυνεν ὀπωπάς, Staub bedeckte, verhüllte das Gesicht. Bei Paul. Sil. 29 (V, 281) χαίτην ἀμάθυνε.

ἀμαθ-ώδης, ες, sandartig, Sp.

ἅμαι, poet. = ἅμα, Callim. Lav. Pall. 75.

ἀ-μαίευτος, 1) noch nicht entbunden, jungfräulich, Nonn. D. 41, 133. — 2) ohne Hebamme, λοχεία, Opp. C. 1, 40, mit der v. l. ἀμαίωτος.

ἀ-μαιμάκετος, η, ον (von μάχομαι, mit einer Art Reduplication, vgl. μαίμαχος, nach Phot. bei Tragg. δύσμαχος, ἀπροσμάχητος, od. vgl. μαιμάκτης, die Alten haben für die verschiedenen Vrbdgn des Wor-

tes versch. Ableitungen, von μῆκος und μακρός bei ἱστός, αἷμα bei χίμαιρα, u. von μαιμάω bei πῦρ), nicht zu bekämpfen, unwiderstehlich, χίμαιρα, Il. 16, 329 (Hes. Th. 319, χίμαιραν πνέουσαν ἀμαιμάκετον πῦρ). ἱστός, Od. 14, 311, der Mast, den die Winde nicht überwältigen können, nicht bloß groß; Pind. πόντος, P. 1, 14 (vgl. βύθοι, Anth. App. 234). τριόδους, I. 7, 35. μένος, P. 3, 33. κινηθμὸς πετρᾶν, P. 4, 308; Soph. πῦρ, O. R. 177, ch., und die Eumeniden, O. C. 127, ch.; βασιλῆες, Orph. Arg. 518; κρᾶς ταύρου, Ant. Sid. 115 (VI, 18) u. öfter sp. Ep.; θήρ, Theocr. 25, 258.

ἀ-μαίωτος, v. l. für ἀμαίευτος, w. m. s.

ἀ-μαλακιστία, ἡ, Unermüdbarkeit, Abhärtung, Diod. S. 4, 35.

ἀ-μάλακτος, unerweichlich, hart, Sp.

ἀμαλάπτω, = ἀμαλδύνω, Soph. frg. 413 bei Hesych.; Lycophr. 34.

ἀμαλδύνω (für ἀμαλύνω, von ἀμαλός, Bekk. Ar. ἀμ.), eigtl. schwächen, ὄμματα ἀμαλδύνεται, Hippocr.; dah. zerstören, τεῖχος ἀμαλδύνας, Il. 12, 32. auch pass., ὅπως τεῖχος ἀμαλδύνηται, 7, 463; ὑπὸ Διὸς ἀμαλδυνθήσομαι, ich werde zermalmt, Ar. Pax 376. Uebh. vertilgen, unkenntlich machen, εἶδος, H. h. Cer. 94; vgl. Iul. Aeg. 4 (VI, 18), Δαΐς ἀμαλδυνθεῖσα μορφήν. Bei Ap. Rh. 1, 834 verhehlen, Schol. ἀποκρύπτουσα.

ἀμαλεύω u. ἀμάλη, Sp., für ἀμαλλεύω, ἀμάλλη. Ebenso ἀμαλίζω.

ἀμαλη-τόμος, ὁ, Schnitter, Opp. C. 1, 522.

ἀ-μάλθακτος, unerweichlich, hart, φρένες, Paul. Sil. 32 (V, 234).

ἄμαλλα, ἡ (ἀμάω), auch ἀμάλη geschrieben, bei Ath. X, 618, e τὰ δράγματα τῶν κριθῶν αὐτὰ καθ' αὐτὰ προσηγόρευον ἀμάλας. aber 305, a ἄμαλλα, Aehrenbund, Garbe, Soph. frg. 540; Plut. Popl. 8; σταχύων, Dion. Per. 358; Qu. Sm. 11, 156. 171, wo es auch die noch stehende Saat sein kann. Das Bindseil zum Garbenbinden, Philostr.

ἀμαλλεύω u. ἀμαλλίζω, in Garben binden, übh. binden, VLL.

ἀμάλλιον, τό, das Bindseil zum Garbenbinden, Eustath.

ἀμαλλο-δετήρ, ὁ, der Garbenbinder, Il. 18, 554.

ἀμαλλο-δέτης, ὁ, dasselbe, Theocr. 10, 44; Theaet. Sch. 2 (X, 16).

ἀμαλλο-τόκεια, ἡ, Garbenerzeugerin, sp. D., fem. zu

ἀμαλλο-τόκος, ἄρουρα, Garben erzeugend, Nonn. D. 7, 84.

ἀμαλλο-φόρος, Garben bringend, Eust., Demeter.

ἀ-μαλός, ή, όν (vgl. μαλακός, mollis, α euphon.?), att. ἁμαλός, weich, zart, VLL. ἁπαλός, ἀσθενής· σκύλακες, Od. 20, 14. ἄρνα, Il. 22, 310; daher schwach, γέρων, Eur. Heracl. 75. Bei Sp. auch = ὁμαλός (?).

ἀμαλόω, Hesych., = ἀμαλδύνω.

ἀμάμαξυς, υος, u. υδος, ἡ, bei Hesych. auch ἀμάμυξ, die an zwei Pfählen hochgezogene Weinrebe, Metro Ath. IV, 137, a; Epich. u. Sapph. im E. M.

ἀμαμηλίς, ίδος, ἡ, eine Baum- oder Straucheart mit eßbaren Früchten, vielleicht Mispel, Hippocr.; Ath. XIV, 650, c, οὐχ εἰσὶν ἄπιοι, ὥς τινες οἴονται ἀλλ' ἕτερόν τι καὶ ἥδιον καὶ ἀπύρηνον, vgl. ἐπιμηλίς. Der Name wurde abgeleitet von ἅμα μήλῳ ἀνθεῖν.

ἀμάνδαλος, = ἀφανής, Alcaeus bei E. M. u. dav. ἀμανδαλόω, = ἀφανίζω, Hesych.

ἀμᾶνῖται, οἱ, Erdschwämme, Nic. bei Ath. II, 61, a.

ἀ-μάντευτος, 1) nicht geweissagt, Sp. — 2) κύνες τῶν ἰχνῶν ἀμ., die Spur nicht aufspürend, Poll. 5, 63.

ἅμαξα, ἡ, att. ἅμαξα (ἄγω), Wagen, bes. Lastwagen, ἐΰτροχος ἡμιονείη, also gleich ἀπήνη, Od. 6, 72. τετράκυκλοι, 9, 241, wie Her. 1, 188; von Rindern und Maulthieren gezogen, Il. 7, 426. 24, 782. Auch in Prosa, im Ggsß von ἅρμα, Xen. An. 1, 7, 20; u. öfter die Packwagen, τετράκλινοι, viersitzige, Luc. Tox. 46. Bei Hes. O. 428. 455 der Pflug. Benennung für das Gestirn des großen Bären, Il. 18, 487. Od. 5, 273. Uebertr., ein Wagen voll, πετρῶν, σίτου, Xen. An. 6, 4, 22. Cyr. 2, 4, 18; für eine große Menge, Alex. bei Ath. IX, 380, d; ὅλας ἁμάξας βλασφημιῶν κατεσκέδασαν ἀλλήλων, Luc. Eun. 2, was der Schol. auf die in Athen üblichen Aufzüge bei den Dionysien zurückführt, wobei vielfache Spottreden vorkamen u. worauf auch die sprichwörtliche Redensart: ῥητὰ καὶ ἄῤῥητα ὀνομάζειν ὥσπερ ἐξ ἁμάξης, zurückzuführen, kein Blatt vor den Mund nehmen, Dem. 18, 122; ἐξ ἁμάξης παῤῥησιάζεσθαι, Luc. Iup. Trag. 44. Sprichwörtlich: ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν, bei Luc. D. Mort. 6, 2 (πολλάκις ἐκφέρει), der Wagen zieht den Ochsen, die verkehrte Welt. — Theodor. 18 (VII, 479) braucht ἁμ. παμφόρος für Landstraße.

ἁμαξαίη, ion. für ἅμαξα, Arat. 93.

ἁμαξαῖος, = ἁμαξιαῖος, Nonn. öfter.

ἁμαξάριον, τό, dim. von ἅμαξα, wofür Hesych. ἁμαξακάριον hat.

ἁμαξεία, ἡ, Fahren mit Frachtwagen, Suid.

ἁμαξεύς, έως, ὁ, der Frachtfuhrmann, Sp.; Plut. Dion 38, βοῦς, Jochochse.

ἁμαξεύω, ein Frachtfuhrmann sein, Plut. Eum. 1; auch trans. βίον ἄβιοτον, das Leben mühselig hinschleppen, gleichsam durchkarren, Ep. ad. 653 (IX, 574). Bei Philostr., von den Scythen, auf Wagen leben. — Pass., mit Frachtwagen befahren werden, Her. 2, 108; Strabo, ὁδὸς ἁμαξεύεσθαι δυναμένη, ein Weg, der mit Lastwagen befahren werden kann.

ἁμαξ-ήλατος, ἡ, sc. ὁδός, Fahrweg, Poll. 9, 37.

ἁμαξή-ποδες, Poll. 1, 253; ἁμαξίποδες, Hesych., die Wagenrungen, od. Büchsen, ὑφ' ὧν ὁ ἄξων ἕλκεται στρεφόμενος, s. ἁμαξόποδες.

ἁμαξ-ήρης, ες, an den Wagen gefügt, θρόνος, Wagensitz, Aesch. Ag. 1024; τρίβος, Landstraße, Eur. Or. 1251.

ἁμαξιά, ἡ, das Wagengeleise?

ἁμαξιαῖος, α, ον, so groß, daß zum Fortschaffen ein Wagen nöthig ist, λίθοι, Xen. An. 4, 2, 3. Hell. 2, 4, 27; vgl. Diphil. Ath. IV, 165, f; χρήματα, B. A. 24; ῥήματα, Diogen. 3, 41, = μεγάλα κομπάσματα, auch γόγγροι, Ath. VII, 288, c.

ἁμαξιεύς, ὁ, Fuhrmann; Stellmacher.

ἁμαξικός, 1) zum Wagen gehörig, Theophr. — 2) nördlich, gegen das Gestirn des Wagens gelegen.

ἁμάξιον, τό, Arist. mot. an. 7, 7; Diog. L. 4, 3, = ἁμαξίς, ίδος, ἡ, dim. von ἅμαξα, kleiner Wagen, Her. 3, 113. Bei Ar. Nubb. 854 als Spielzeug für Kinder, σκυτίνη, 870; VLL. erkl. es auch für Kuchen, wohl aus Mißverständniß der Stelle.

ἁμαξίτης, ὁ, zum Wagen gehörig, φόρτος, Antiphil. 27 (IX, 306).

ἁμαξιτός, att. ἁμαξιτός, ἡ, sc. ὁδός (welches Pind.

N. 6, 56 hinzusetzt), Fahrweg, Il. 22, 146; Her. 7, 176 (auch ἄμ.); Pind. Ol. 4, 247; Soph. O. R. 716; Xen. Hell. 2, 4, 7 u. sonst.

ἀμαξό-βιος, auf dem Wagen lebend, von den Scythen, die als Nomaden ihr Hab u. Gut auf Wagen mit sich führen, Strab. Ebenso

ἀμάξ-οικος, auf Wagen wohnend, Strab.

ἀμαξο-κυλιστής, ὁ, Karrenschieber? Als γένος Μεγαρικόν, Plut. qu. gr. 59.

ἀμαξο-πηγέω, Wagen bauen, Poll. 7, 115.

ἀμαξο-πηγία, ἡ, Stellmacherei, Theophr.

ἀμαξο-πηγός, ὁ, Wagenbauer, Stellmacher, Plut. Per. 12.

ἀμαξο-πληθής, ές, groß genug, einen Wagen zu füllen, Eur. Phoen. 1158, λᾶας.

ἀμαξό-ποδες, Vitruv. 10, 20, Achsenscheeren, arbusculae, in quibus versantur rotarum axes, vgl. ἁμαξήποδες.

ἀμαξο-τροχία, ἡ, Wagenspur, Callias bei Poll. 7, 116.

ἀμαξο υργία, ἡ, Stellmacherei, Theophr.

ἀμαξο υργός, ὁ, Wagenbauer, Stellmacher, Ar. Eq. 462.

ἁμαξο-φόρητος, οἶκος, auf Wagen geführt, Pind. frg. 72.

ἆμαρ, dor. = ἦμαρ, ἄματα, Pind. P. 4, 156.

ἀμάρα, ἡ, Graben, bes. Wasserleitung zur Wiesenwässerung, Il. 21, 259; κρηναίαι, Ap. Rh. 3, 1392; nichts anders zu erkl. Theocr. 27, 52, wo man an Kloake denkt.

ἀμαράκινος, von Amarakus gemacht, μύρον, Eubul. Ath. v, 195, d. Antiphan. XII, 553, a; Pol. 31, 4, 2.

ἀμαρακόεις, εσσα, εν, dem Amarakus ähnlich, χαίτη, Nic. Th. 503.

ἀμάρακον, τό, und ἀμάρακος, ὁ, ein Zwiebelgewächs, Theophr.; Pherecr. Ath. XV, 685, a. Man unterschied das griechische und ein ausländisches, das eigtl. σάμψυχον hieß, unser Majoran, Mel. 1, 41 (IV, 1); Philp. 1 (IV, 2); vgl. Nic. Th. 575.

ἀμαράντινος, von Amaranten gemacht, Philostr.; aber N. T. στέφανος, der unverwelkliche.

ἀ-μάραντος, unverwelklich, N. T., daher eine nicht welkende Blume, Amarante.

ἀ-μάρατος, dasselbe, die Blume, Nic. 5 (Plan. 188).

ἀ-μάργαρος, ohne Perlen.

ἀμάρευμα, τό, abgeleitetes Schmutzwasser, Hesych.

ἀμαρεύω, abfließen lassen, Eust., bewässern, Aristaenet. 1, 17; Hesych. erkl. ἀμαρεῖν, wohl dasselbe Wort, ἀκολουθεῖν.

ἀμαρήιον ὕδωρ, das Wasser des Kanals, Nonn. D. 47, 182, = ἀμαριαῖον.

ἀμαρη-σκαπτήρ, ῆρος, ὁ, der Kanalgräber, Maneth. 4, 252.

ἀμαρία u. ἀμαρίς, ἡ, VLL., = ἀμάρα.

ἀμαριαῖον, ὕδωρ, Wasser eines Grabens, Theophr.

ἁμαρτάνω, aor. ἥμαρτον, ἁμαρτεῖν, Hom. u. ep. ἤμβροτον; fut. ἁμαρτήσομαι, ἁμαρτήσω nur Sp., wie ἁμαρτήσας als aor. I., Ep. ad. 79 (VII, 339) u. Diod. 2, 14; vgl. Lob. zu Phryn. p. 732; perf. ἡμάρτηκα. — 1) verfehlen, das Ziel nicht treffen (nach Buttm. Lexil. I, p. 137 von ἀ privat. u. μείρομαι, untheilhaftig werden); Hom. oft mit dem gen. vom Verfehlen mit dem Geschoß, τοῦ μὲν ἄμαρτε, z. B. Il. 4, 491. ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός, er traf mit Fleiß den Mann nicht, 10, 372. der Ggstz ist τυχεῖν, Il. 23, 857. u. βάλλειν, 866. So auch Aesch. Ag. 1206 u. öfter; Soph. Ai. 155; auch in Prosa, θηρίων, λέοντος, Xen. Cyr. 1, 4, 11. 4, 6, 4; τοῦ σκοποῦ, Plat. Hipp. min. 375, a, wie Od. 21, 425. Häufiger, in allgemeinerer Bdtg, verfehlen, verlustig gehen, τινός, Od. 21, 155. χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς, Od. 9, 512, durch Odysseus Hände des Gesichts beraubt werden; wie ἡμάρτομεν Βοιωτίας, wir sind um B. gekommen, Her. 9, 7; nicht erlangen können, τινός τι, etwas von Jemandem, Soph. Phil. 231. vgl. El. 1312, u. τὰ τοῦδε μὲν πεπραγμέν' ἔσται, τἀμὰ δ' ἡμαρτημένα, mein Unternehmen wird vereitelt sein; ἐσθλῆς γυναικός, Eur. Alc. 619 u. 882, des trefflichen Weibes beraubt werden. vgl. Or. 1207. ἄγρας, 853; τοῦ παντός, Plat. Phaedr. 235, e; ἡμάρτηται, Thuc. 3, 56. ἡμαρτήθη, 2, 65. — 2) abirren von etwas, das Rechte verfehlen in etwas, οὐχ ἁμαρτάνειν μύθων, Od. 11, 510. νοήματος, 7, 292, das rechte sagen, verständig sein; γνώμης, Thuc. 1, 33. u. 6, 78, so für γνώμη richtig em., vgl. aber Krüger; Her. 7, 139 auch τὸ ἀληθὲς ἁμ. — οὔτι φίλων ἡμάρτανε δώρων, Il. 24, 68, er ließ es nicht an lieben Geschenken fehlen. Dah. übh. fehlen, irren, sündigen, von Hom. an bei Tragg. u. in Prosa die gewöhnlichste Bdtg; absolut, Od. 13, 214; Aesch. Prom. 260. 266; Plat. sehr oft; c. acc. τόδε, dies habe ich versehen, Od. 22, 154; τοιαῦτα ἔπη, Soph. Ai. 1075. ἁμαρτίαν ἁμ., Phil. 1233; μεγάλα ἁμαρτήματα, Plat. Phaed. 113, e. Legg. V, 730, a; ἀνθρώπινα, Xen. Cyr. 3, 1, 40. Dah. auch pass., τὰ ἡμαρτημένα, die Vergehen, Soph. O. C. 440. Tr. 1117; auch κακαὶ πολιτεῖαι καὶ ἡμαρτημέναι, Plat. Rep. V, 449, a; — εἴς τι, Soph. O. C. 972; Eur. Hipp. 21. 320. Androm. 318; εἰς τὸ θεῖον, Plat. Phaedr. 243, c. εἰς ἀνθρώπους, Alc. II, 150, a, wie περὶ τὸν ἔρωτα, μυθολογίαν, Phaedr. 242, e. 243, a; τὰ περὶ τὴν πόλιν ἁμαρτανόμενα, Xen. Mem. 1, 2, 9. auch περί τινος, in Betreff einer Sache fehlen, Hell. 1, 7, 27; Dem. 20, 143; ῥήματι, in einem Worte, Plat. Gorg. 489, c. ἐν λόγοις, Rep. III, 396, a.

ἁμαρτάς, άδος, ἡ, ion., das Vergehen, Her. 1, 91 u. öfter, wie Hippocr.; auch D. Hal. 2, 35.

ἁμαρτῇ (so VLL. u. Schol., s. Spitzner Exc. XII, zur Il. u. Bekk.; Wolf in der letzten Ausg. nach Aristarch ἁμαρτῆ, andere ἁμαρτή, auch ὁμαρτῇ, w. m. s. von ἅμα u. ἄρω, ἀρτός), verbunden, zusammen, von gleichzeitigen Handlungen Mehrerer, τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα ἐκ χειρῶν ἤιξαν, Il. 5, 656. τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμ. μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε, 18, 571. vgl. 21, 162. Od. 22, 81.

ἁμαρτήδην, dasselbe, Schol. Il. 21, 162.

ἁμάρτημα, τό, Fehler, Irrthum, Vergehen, Soph. Ant. 1247; u. att. Prosa, ἁμαρτήματα ἁμαρτάνειν, Lys. 31, 23; Plat. Gorg. 525, b. τὰ εἰς τοὺς ξένους ἁμ., Legg. V, 729, e. τὰ περὶ τὸ σῶμα ἁμ., Gorg. 479, a; vgl. Arist. Nic. 5, 8 u. oft Sp.

ἁμαρτηρός, fehlend, irrend?

ἁμαρτητικός, zum Fehlen geneigt, Ggstz ἐπανορθωτικός, Arist. Eth. N. 2, 3; Plut.

ἁμαρτία, ἡ, Fehler, Sünde, Tragg.; Ar. Ran. 1131, com. u. att. Prosa. Ggstz ὀρθότης, Plat. Legg. I, 627, d. II, 668, d. ἁμαρτίαν περὶ τοὺς θεοὺς ἁμαρτάνειν, Rep. II, 379, d, minder gebräuchlich als ἁμάρτημα.

ἁμαρτί-γαμος, die Ehe verfehlend, ohne Ehe, Nonn. D. 48, 94.

ἁμαρτί-νοος, sinnverwirrt, Hes. Th. 511; Aesch. Suppl. 537; Rhian. 1.

ἁμάρτιον, τό, = ἁμαρτία, Aesch. Ag. 523. Pers. 663 im plur. zw. L.

ἁμαρτο-επής, ές, in den Worten fehlend, eitel redend, wie μύθων ἁμαρτών, Il. 13, 324; auch οἶνος ἁμ., der Wein macht, daß die Menschen eitel schwatzen, p. bei Clem. Alex. Paed. 2, p. 155.

ἁμαρτο-λόγος, fehlerhaft redend, Ath. IV, 165, b.

ἀ-μαρτύρητος, unbezeugt, Eur. Herc. Fur. 290.

ἀ-μάρτυρος, nicht durch Zeugen bestätigt, von Proceßsachen, ἀμ. πρᾶγμα ἔχειν, Aesch. 1, 92; πρᾶξις ἀμάρτυρος γέγονε, Dem. 34, 38; δύναμις, unbezeugt, Thuc. 2, 41; N. T. — Adv. ἀμαρτύρως ποιεῖν, ohne Zeugen thun, Dem. 30, 21.

ἁμαρτωλή, ἡ, Fehler, Vergehen, Theogn. 325 u. öfter; Rhian. 1, νόοιο.

ἁμαρτωλία, ἡ, Sündhaftigkeit, Hippocr. Von

ἁμαρτωλός, sündhaft, sündig, LXX; N. T., ὁ, der Sünder.

ἀμαρυγή, ἡ, das Schimmern, Funkeln beweglicher Gegenstände, ὀφθαλμῶν ἀμαρυγαί, H. h. Merc. 45; Ap. Rh. 3, 1018. ἀστέρος, 2, 42 (Schol. ἀκτῖνες). vgl. 4, 1696; dah. schnelle Bewegung, ἵππου, Ar. Av. 925.

ἀμάρυγμα, τό, leichte, anmuthige Bewegung, χαρίτων, Hes. frg. 160; vielleicht auch von dem Glanz der Augen, wie ἡλίου, Ap. Rh. 4, 847, u. ἀμαρύγματα βάλλειν ἐπί τινα, 3, 288; χείλεος, Zucken der Lippe, Theocr. 23, 7. Uebertr., ἀρετῶν ἀμαρύγματα φέρειν, Ep. ad. 690 (VII, 343).

ἀμαρύσσω, funkeln, leuchten lassen, πῦρ ἀμαρύσσει ἐξ ὄσσων, Hes. Th. 827; πυκνὸν ἀπὸ βλεφάρων ἀμαρύσσων, häufig hin und herblickend, H. h. Merc. 278. vgl. 415; u. ähnl. ἥλιος πῦρ ἀμαρύσσων, Qu. Sm. 8, 29, d. i. Feuer strahlend. — Pass. ἀπὸ χρυσείων θυσάνων ἀμαρύσσετο φέγγος, Licht strahlte von den goldenen Trodbeln, Ap. Rh. 4, 1146. u. übertr., χθών, 4, 178; ἀμαρύσσεται ἄνθεσι λειμών, die Wiese strahlt von Blumen, Marian. 2 (IX, 668).

ἀμάς, άδος, ἡ, Aesch. bei E. M., s. ἀμίς.

ἀ-μάσητος, ungekaut, Suid.

ἀ-μαστίγωτος, ungegeißelt, Sp.

ἀ-μάστικτος, dasselbe, Sp.

ἄ-μαστος, ohne Brüste, Aesop. fab.

ἁμά-συκον, τό, μῆλον, ein feigenähnlicher Apfel; nach Pausan. bei Eust. ἅμα σύκῳ ἀνθοῦν. — Auch ἀμασυκάδες, Hesych.

ἀ-ματαιότης, ητος, ἡ, die Kraft, sich nicht durch Eitelkeit blenden zu lassen, Diog. L. 7, 47.

ἁμα-τροχάω, nur im partic. ἁματροχόων, Od. 15, 451, zusammen, mitlaufend.

ἁμα-τροχιά, ἡ, das Zusammenstoßen der Räder, Il. 23, 422, im plur. Bei Callim. frg. 135 Räderspur, s. ἁρματρ.

ἀ-μαυρό-βιος, in Dunkelheit lebend, Ar. Av. 685.

ἀ-μαυρό-καρπος, mit dunkeln, schwarzen Früchten, Theophr.

ἀ-μαυρός, ά, όν (vgl. μαυρός), 1) schwach schimmernd, dunkel, unkenntlich, von einem Traumbild, εἴδωλον, Od. 4, 824; ἴχνος, Xen. Cyn. 6, 21, wo der Ggsß σαφῶς γνωρίζειν; Eur. Herc. Fur. 125 aber ὑπὸ γήρως ποδὸς ἀμαυρὸν ἴχνος, von des Alters schwachem Tritt; κληδών, unsicher, Aesch. Ch. 840; übh. unbedeutend, schwach, γενεή, Hes. O. 282, Ggsß ἀμείνων· od. unberühmt, wie γένος, Plut. Popl. 21; vgl. ἀμαυρόν τινα τιθέναι, unberühmt machen, Aesch. Ag. 453; σθένος, Eur. Herc. Fur. 231. vgl. Androm. 204, wo Herm. die Bdtg blind festhalten will, der deshalb Soph. O. C. 1022 gegen die mss. ἀφαυρὸς φώς für ἀμαυρός vertheidigt, weil ἀμαυρός nie schwach bedeute. — 2) blind, κῶλον, der blinde Fuß, der Fuß des Blinden, Soph. O. C. 178. χεῖρες, 1635; ἀμαυρὰ ὄψις, schwaches Gesicht, Xen. Cyn. 5, 26; ἀμαυρὰ βλέπω, Strat. 93 (XII, 254). Uebertr., φρήν, trüber Sinn, Aesch. Ag. 532. Ch. 155. Oefter Plut.; νύξ, Luc. Amor. 32; χρῆμα ἀμαυρὸν καὶ μικρόν, Tim. 25. — 3) Akt. schwächend, νοῦσος, Dionys. 10 (VII, 78). — Adv. ἀμαυρῶς βλέπειν, Ep. ad. 696 (App. 337).

ἀ-μαυρότης, ητος, ἡ, Schwäche, Euseb.

ἀ-μαυρο-φανής, ές, dunkel schimmernd, Stob. ecl. 1. p. 556.

ἀ-μαυρόω (vgl. μαυρόω), dunkel machen, blenden, τὰς ὄψεις ἀμαυρωθείς, geblendet, ἄστρα, verdunkeln, Leon. Tar. 49 (IX, 24); ὁ ἥλιος ἀμαυρώθη, die Sonne wurde verfinstert, Her. 9, 10; σελάνα ἀμαυρωθεῖσα, Antp. Sid. 99 (VII, 241), unscheinbar machen, ἴχνη, Xen. Cyn. 5, 4. Allgemeiner: verderben, φορτία ἀμαυρωθείη, Hes. O. 691; τίς σὴν ἀμαυροῖ ζωάν, Eur. Hipp. 816; ἡ ἡδονὴ ἀμαυροῦται, das Vergnügen wird geschwächt, Arist. Eth. N. 10, 4, 9; ἀμαυροῦται τὸ λεχθέν, Luc. Dom. 16; Polyb. 6, 15 verb. ἀμ. καὶ ταπεινοῦν, heruntersetzen. δόξαν, 20, 4. ἀμαυρώσων τοὺς ἄλλους στρατηγούς, um zu verdunkeln, Plut. Alc. 6. u. pass. ἀμαυροῦμαι τῇ δόξῃ, τὸ ἀξίωμα, mein Ansehen wird geschwächt, Coriol. 31. Pericl. 11.

ἀμαύρωμα, τό, Verdunkelung, ὀφθαλμῶν, Medic.; übh. Schwächung, Plut. Anton. 71.

ἀ-μάχαιρος, ohne Messer, Pherecr. bei Poll. 10, 89.

ἀ-μαχεί, ohne Kampf, ohne Schwertstreich, Thuc. 4, 73; Xen. Cyr. 3, 2, 4. An. 1, 7, 9 u. öfter.

ἀ-μάχετος, = ἀμάχητος, ὕδωρ, Aesch. Spt. 85.

ἀ-μαχητεί, ohne Kampf, Xen. Cyr. 4, 2, 28.

ἀ-μαχητί, dasselbe, Il. 21, 437; Her. 1, 174 u. öfter; Xen. An. 4, 2, 15 u. Sp.

ἀ-μάχητος, 1) unbezwinglich, θεῶν βέλη, Soph. Phil. 198. — 2) der noch nicht in die Schlacht gekommen ist, Xen. Cyr. 6, 4, 14.

ἀ-μαχί, = ἀμαχεί, Plut.

ἄ-μαχος, unüberwindlich, unwiderstehlich, Tragg. δαίμων, Aesch. Ag. 746. βασιλεύς, Pers. 840. κῦμα, 90. ἄλγος, Ag. 615; θεὸς Ἀφροδίτη, Soph. Ant. 793; φθόνος, Eur. Rhes. 456. Ebenso Pind. χεῖρες, I. 5, 38. κακόν, P. 2, 76; u. in Prosa, Her. 1, 84. 5, 3; ἡ Περσῶν δύναμις, Menex. 240, d. ἀνήρ, Charm. 154, d. καὶ ἀνίκητος, Rep. II, 375, b; καὶ ἀήττητος, Plut. Alc. 34; πρᾶγμα, unwiderstehliche Gewalt, von einer schönen Frau, Xen. Cyr. 6, 1, 36; wogegen es überh. kein Mittel giebt; unmöglich, κρύψαι τὸ συγγενὲς ἦθος, Pind. Ol. 13, 13. — Bei Xen. Cyr. 4, 1, 16, die noch nicht gekämpft haben. ἄμαχοι διήγαγον, sie blieben ohne Kampf, Hell. 4, 4, 9.

ἀμάω (ἅμα), eigtl. zusammenfassen, gew. vom Einerndten des Getreides, mähen und in Garben binden, Il. 18, 551. λήϊον, Od. 9, 135. vom Rohr, Il. 24, 451; τὸν σῖτον, Her. 6, 28; θέρος, Ar. Equ. 392; nach Atticisten attisch für θερίζειν; übertr., erndten, sam-

meln, Aesch. Ag. 1014; καλῶς ἤμησαν, hatten Glück; u. abschneiden, οὔατα ῥῖνάς τε, Od. 21, 301; θαλλὸν ἀμάσας, Theocr. 11, 73; übh. niedermetzeln im Kriege, ausgehend von Bbdgn wie Ἑλλάδος ἄγαμον στάχυν ἀμ., Ep. Her. 21 (IX, 362); γονὰς ἤμησα γιγάντων, ad. 591 (IX, 198). — Med., wie des act., erndten, Hes. O. 775 (391 steht jetzt ἀμάαν für ἀμᾶσθαι); γάλα ἐν ταλάροισιν, Milch sammeln in den Gefäßen, Od. 9, 247; κόνιν τινὶ ἀμήσασθαι, Hegesipp. 5 (VII, 446); auch akt. ἀμάσας κρατὸς ὕπερθε κόνιν, Ant. Sid. 99 (VII, 241), Sand zum Grabhügel aufhäufen, bestatten. Hierauf bezieht man Soph. Ant. 599, κατ' αὖ νιν φοινία θεῶν τῶν νερτέρων ἀμᾷ κόνις, sie bedeckt [ᾰ bei Hom. in arsi lang].

ἀμβ —, ion. u. ep., für ἀναβ., z. B. ἀμβαίνειν, ἀμβάλλειν, ἄμβασις, ἄμβατος.

ἄμβη, ἡ, ion. für ἄμβων, Hippocr.

ἄμβικος, ὁ, Ath. IV, 152, c, = ἄμβιξ, ικος, ὁ, Becher, Ath. XI, 480, c.

ἀμβλακεῖν, ἀμβλακίσκω, dor. für ἀμπλακεῖν, s. ἀμπλακίσκω.

ἀμβλισκάνω, = folgd., Poll. 3, 49.

ἀμβλίσκω, fut. ἀμβλώσω, eine Fehlgeburt machen, Plat. Theaet. 149, d; absichtlich, also die Frucht tödten, Plut. Lyc. 3. Suid. hat auch ἀμβλώσκω. Von

ἀμβλόω, dasselbe, Theophr. vom Erfrieren der Knospen des Weinstockes, ὀφθαλμοὶ ἀμβλοῦνται, wohl richtig von ἀμβλύς abgeleitet.

ἀμβλυ-γώνιος, stumpfwinklig, Mathem.; τὸ ἀμβ., der stumpfe Winkel, Pol. 34, 6, 7.

ἀμβλυντήρ, ῆρος, ὁ, der Abstumpfende, Sp. D.

ἀμβλυντικός, zum Abstumpfen geschickt, ὄψεως, Ath. II, 64, b.

ἀμβλύνω (ἀμβλύς), abstumpfen, von scharfen Werkzeugen; auch von Schreibfedern, δόναξ ἀμβλυνθείς, P. Sil. (VII, 65.); schwächen, von Augen, χρόνος ὄμματος αὐγὴν ἀμβλύνας, Iul. Aeg. 10 (VI, 67); u. übertr. ἀμβλύνειν ἀοιδὰς αἰὼν οὐ δύναται, Ep. ad. 615 (VII, 225); Μήδων ἄρη, den Krieg beilegen, Loll. Bass. 8 (VII, 243). — Im pass. geschwächt werden, Thuc. 2, 87; schwach, kraftlos sein, θέσφατα οὐκ ἀμβλύνεται, ist fortwährend in Wirkung, Aesch. Spt. 826; Soph. frg. 762; σέλας, Lycophr. 1428; ἐρωῆς, im Schwunge, Opp. H. 2, 338; erkalten, Plat. Rep. V, 490, b; οὐκ ἀμβλύνοιτο οὐδ' ἀπολήγοι ἔρωτος, Plut.

ἀμβλυόεσσα ὁμίχλη, Maneth. 4, 156, dunkler Nebel, od. dunkel machend, wie ἀμβλὺ νέφος, Antip. Th. 64 (VII, 367).

ἀμβλύς, εῖα, ύ (nach Arist. Top. 1, 15 Ggst von ὀξύς sowohl bei ὄγκος als bei χυμός), stumpf, Ggst von scharf, ὀξύ, Plat. Theaet. 165, d. Lys. 215, e; ὀδόντες, Ael. H. A. 4, 40; vom Gesichte: schwach-, stumpfsichtig, ἀμβλὺ ὁρᾶν, Plat. Theaet. 174, e. in der Geometrie, vom Winkel, im superl. ἀμβλυτάτη τῶν γωνιῶν, Tim. 55, a; ἀμβλὺς χέρας, dessen Blutschuld nicht mehr frisch ist, Aesch. Eum. 229. Bei Thuc. ἀμβλύτερος, Ggst βεβαιότερος, saumseliger und unzuverlässiger, 2, 40. Bei Plat. Polit. 273, b, dem ἀκριβέστερον entgegen, weniger scharf ausgeprägt, schlechter; ἀμβλὺς τὴν φύσιν, von schlechten Naturanlagen, stumpfsinnig, im Ggst von εὐφυής, Xen. Mem. 3, 9, 3; vgl. Thuc. 2, 40. 65; περὶ τὴν κρίσιν ἀμβλύτερος, weniger streng, Plut. Alc. 16; πρὸς τὸν δρόμον, träg zum Wettlauf, Luc. ep. 10 (XI, 431); τῇ τιμῇ, lau in Ehrenbezeugungen, Plut. Cat. min. 71. vgl. C. Gracch. 8.

ἀμβλώσκω, Soph. frg. 134, aus Hesych., = ἀμβλίσκω.

ἀμβλύτης, ητος, ἡ, Stumpfheit, bes. Stumpfsinn, Verzagtheit, Plut.

ἀμβλυ-χειλής, ές, mit stumpfen Lippen, Sp.

ἀμβλυωγμός, ὁ (-ώττω), blödes Gesicht, Hippocr.

ἀμβλυ-ωπέω, blödsichtig sein, Hippocr.; Xen. Cyn. 5, 27; Men. fr. inc. 488; Luc. Peregr. 45; bei Athen. VII, 301, d. Ggst ὀξὺ βλέπειν.

ἀμβλυ-ωπής, ές, stumpf-, blödsichtig, ὀφθαλμοί, Theophr.

ἀμβλυ-ωπία, ἡ, Stumpf-, Blödsichtigkeit, Plat. Hipp. min. 374, d.; Medic.

ἀμβλυ-ωπός, = -ωπής, ἀμβλυωπότερον γίγνεσθαι τὰς ὄψεις, Ath. X, 435, d.

ἀμβλυώττω, stumpf-, blödsichtig sein, ὀφθαλμοὶ — καὶ ἐγγὺς φαίνονται τυφλῶν, Plat. Rep. VI, 508, c, öfter; πρὸς τὸ φῶς, Luc. Cont. 1. ὑπὸ γήρως, Icarom. 6; übertr., Plat. Rep. VI, 508, d.

ἀμβλωθρίδιον, τό, Fehlgeburt, Harpocr.; sc. φάρμακον, Abtreibungsmittel, Medic. Davon

ἀμβλωθριδιαῖος od. -θριαῖος, ὑπόθεσις, Medic.

ἄμβλωμα, τό, Fehlgeburt, Medic. VLL.

ἀμβλ-ωπής, ές, = ἀμβλυωπής, Theophr.

ἀμβλ-ωπός = ἀμβλυωπός, Aesch. Eum. 915, δακρύων βίος ἀμβ., so thränenreiches Leben, daß die Augen blind geweint; πρὸς δ' ὄμμ' ἀχλὺς ἀμβλ. ἐφίζει, Critias bei Ath. X, 432, e; κριτής, Luc. Halc. 3.

ἀμβλώσιμος, zur Fehlgeburt gehörig, Sp.

ἄμβλωσις, ἡ, 1) Fehlgeburt, Ael. H. A. 1, 35. — 2) das Abstumpfen, ὀφθαλμῶν, das Verderben der Augen des Weinstockes, Theophr.

ἀμβλώσκω, = ἀμβλίσκω, Galen.

ἀμβλωσμός, ὁ, = ἄμβλωμα, Medic.

ἀμβλώσσω, = ἀμβλυώττω, Nic. Ther. 33.

ἀμβλ-ώψ, ῶπος, = ἀμβλωπής, Eur. αὐγαί, Rhes. 737.

ἀμ-βόαμα, τό, Geschrei, Aesch. Ch. 34.

ἀμ-βολάδην, aufsprudelnd, vom kochenden Wasser, Il. 21, 364; ζέει ἀμβ. κρήνη, Her. 4, 181; aber Pind. N. 10, 33, ἀμβ. ὀμφαὶ αὐτὸν κώμασαν, erinnert an ἀναβάλλεσθαι, präludirend.

ἀμ-βολάς, άδος, ἡ, sc. γῆ, aufgeworfene Erde, Xen. Cyr. 7, 5, 12.

ἀμ-βολή, ἡ, = ἀναβολή, Pind. P. 1, 4.

ἀμ-βολι-εργός (ἀναβάλλω), die Arbeit aufschiebend, saumselig, Hes. O. 411 u. Sp. D.; τοῦ κακῶς ποιεῖν, Plut. S. N. V. 2.

ἀμ-βολίη, ἡ (ἀναβάλλω), Aufschub, Zögerung, Ap. Rh. 3, 143; Strat. 16 (XII, 21); u. öfter Anthol.

ἀμ-βολο-γήρα, ἡ, (das Alter aufschiebend) Beiname der Venus, Paus. 3, 18.

ἀ-μβροσία, ἡ (eigtl. fem. zu ἀμβρόσιος, sc. ἐδωδή, nach Buttm. Lexil. I. p. 133 subst. von ἄμβροτος, die Unsterblichkeit), die Speise der Götter, unsterblich machend, Od. 5, 93; Pind. Ol. 1, 62. Bei Sappho u. Alcman der Göttertrank, Ath. II, 39, a, wohin man ἀμβροσίην στάζειν, Philodem. 18 (V, 13), ziehen kann. Auch ein reinigendes, wohlriechendes Salböl der Götter, Il. 14, 170. 16, 670. 680. übh. ein göttliches Labsal: so wächst für die Rosse der Hera Ambrosia, Il. 5, 777, u. giebt Eidothea dem Menelaos gegen den Gestank der Robben Ambrosia, Od. 4, 445. vgl. Heyne Exc. IX. zu Il. I. Nach Ath. XI, 473, b eine Mischung von ὕδωρ ἀκραιφνές,

ἔλαιον, παγκαρπία (verschiedenen Früchten). Uebertr., ἀμβροσίαν λόγων κατεσκέδασέ μου, Luc. Nigr. 3. Bei den Aerzten ein Trank, auch ein Pflaster.

ἀ-μβροσί-οδμος, nach Ambrosia duftend, Philox. bei Ath. IX, 409, e.

ἀ-μβρόσιος, α, ον, = ἄμβροτος (Eur. auch ἀμβρόσιος αὐγά, Med. 983), unsterblich, göttlich, von Sachen und Gaben der Götter. Vgl. Buttmann Lexil. I, p. 131 ff. Bei Hom. heißen so πέπλος, Il. 5, 338. ἑανός, 14, 178. 21, 507. πλόκαμοι, 14, 177. χαῖται, 1, 529. πέδιλα, 24, 341. Od. 1, 97, Gewänder, Locken, Sohlen der Götter, wie ἄμβροτα εἵματα. Od. 18, 193 ist κάλλος ἀμβρόσιον unter δῶρα ἄμβροτα einbegriffen. ja H. h. Merc. 230 heißt Maja selbst νύμφη ἀμβροσίη (sonst nur von Sachen). So ἀμβροσίη μολπή, der Gesang der Musen, Hes. Th. 67; vgl. ἀμβροσίη ὄψ, H. h. 27, 18; ἀμβρόσια ἔπεα, Pind. P. 4, 299. Ἀφροδίτας φιλότατες ἀμβρόσιαι, N. 8, 1. Es ist daher bei ἔλαιον ἀμβρόσιον, Il. 23, 187, nur an Salbe der Götter, nicht an duftend zu denken, u. so heißt εἶδαρ ἀμβρόσιον, Il. 5, 369, u. κάπαι, 8, 434, das Futter u. die Krippen der Götterrosse. ὕπνος ἀμβρ., Il. 2, 19, der göttliche, von Gott gesandte, wo andere es stärkend, ewig belebend übersetzen. νύξ heißt an sehr vielen Stellen im Hom. ἀμβροσίη, die heilige, von den Göttern gegebene, wie ἱερὸν ἦμαρ u. κνέφας, wobei weder an den süßen Schlaf in ders., noch an duftend zu denken. So bei Sp. göttlich, groß u. schön.

ἀμβροτεῖν, ep. Form für ἁμαρτεῖν, aor. II. zu ἁμαρτάνω.

ἀμβροτό-πωλος, mit göttlichen Rossen, Eur. Tr. 537, nach Musgrav. Em.

ἄ-μβροτος (ἀ priv. u. βροτός, das μ gehört zu βροτός, wie die anderen compp. u. die Vergleichung mit den verwandten Sprachen, z. B. mort-alis zeigt), fem. ἀμβρότη, Pind. frg. 46, unsterblich, göttlich, sowohl von Personen, θεός, Il. 20, 358. Od. 24. 444; vgl. Pind. N. 10, 7. θεῶν πραπίδες, I, 7, 30; θεά, Aesch. Eum. 249; Ἀθάνα, Soph. O. R. 159; als von Sachen, die den Göttern gehören, εἵματα, Il. 16, 670 u. öfter. τεύχεα, 17, 194. αἷμα, 5, 339. ἵπποι, 16, 381. κρήδεμνον, Od. 5, 347. ἔλαιον, 8, 365. ἱστόν, 10, 222. νὺξ ἄμβροτος, wie ἀμβροσία, heilige Nacht, 11, 330. — φάμα, Soph. O. R. 158. ἔπεα, Ant. 1121. Bei Sp. Ep. übh. göttlich, schön, Anthol.; Mosch. 2, 91, ὀδμή.

ἄμβυξ, υκος, ὁ, bei Draco für ἄμβιξ.

ἄμβων, ωνος, ὁ, der erhöhte Rand (VLL. von ἀναβαίνω; vgl. aber umbo), bei Aesch. Bergrand, frg. 88, 210; von Schüsseln, λοπάδων, Eupol. bei Erot. gl. Hipp. p. 88. u. Eust. 1636, 50. vgl. περιπλεῖν ἐπὶ τοῖς ἄμβωσιν, Ephipp. Ath. VIII, 347 (v. 16); κώθωνος, des Bechers, wo es ein wie bei unsern Flaschen erhabener Boden zu sein scheint, Plut. Lyc. 9; vgl. Ath. IX, 483, b. Bei Sp. Kanzel, Katheder, wie in dem Ἄμβων überschriebenen Gedichte des Paul. Sil.

ἀ-μέγαρτος, worum man niemand beneidet, traurig, schrecklich, s. Buttm. Lexil. I, p. 261, πόνος, schreckliche Drangsal, Il. 2, 420. ἀνέμων ἀϋτμή, furchtbares Windes Wehen, Od. 11, 400; unglücklich, Aesch. Suppl. 633. auch Prom. 401, ἀμέγαρτα, die Leiden; vgl. Eur. Hec. 190, ἀμέγαρτα κακῶν. πάθος ἀμ., Ar. Th. 1049; Paul. Sil. 40 (XI, 60) nennt die blutigen Opfer ἀμέγαρτα. Von Personen, Od. 17, 219. 21, 162, ἀμέγαρτε συβῶτα, als Schmähwort, heilloser, unseliger Sauhirt; ähnl. h. Merc. 542; Agath. 19 (V, 280).

ἀ-μεγέθης, ες, nicht groß, D. Hal. C. V. 18; Longin.

ἀ-μέθ-εκτος, nicht theilnehmend, Orph. frg.

ἀ-μεθ-εξία, ἡ, Theilnahmlosigkeit, Cornut.

ἀ-μεθ-όδευτος, ohne Plan, Herm. Stob. ecl. phys. 1. p. 976.

ἀ-μέθ-οδος, dasselbe, Sp.

ἀ-μέθυσος, sp. Form. für ἀμέθυστος.

ἀ-μεθύστινος, aus Amethyst, Luc. V. H. 2, 11.

ἀ-μέθυστος, 1) nicht trunken, neben ἄοινος, Plut. coh. ira a. E.; — 2) dem Rausche widerstehend, ἡ, ein Mittel gegen den Rausch, Ath. I, 34, b.; auch τὸ ἀμ., sc. φάρμακον, Plut. Aud. poet. 1. — Dah. der bläulich violette Edelstein Amethyst, weil er gegen Trunkenheit schützen sollte, Asclepiad. 23. Plat. Ion. 2 (IX, 752. 748); an beiden Stellen hat der cod. Vat. ἀμέθυσος. Bei Hesych. auch Pflanzenname.

ἀμείβω, wechseln, austauschen, τεύχεα πρός τινα, die Rüstungen mit einem wechseln, Il. 6, 235. vgl. 14, 381. ἔντε' ἄμειβεν, er wechselte die Waffen, 17, 192. ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων, Knie mit Knie wechselnd, langsam vorschreitend, 11, 547. οἱ ἀμείβοντες sind die oben sich gegen einander lehnenden, unten auseinander gehenden Dachsparren, 23, 712, wie Nonn. D. 37, 588; Pind. ἵππους ἀντὶ δελφίνων, austauschend, P. 4, 17. u. von dem Wechsel eines Ortes, λόφον, P. 5, 36, über den Hügel gehen; so bes. Tragg. πορθμόν, Aesch. Pers. 59. βαλὸν ἕρκειον πυλῶν, Ch. 564; στέγας, ἑστίαν, das Haus verlassen, Soph. Phil. 1246 (Schol. καταλιπών). Trach. 655; κέλευθον, πόρον, Eur. Or. 1294. Iph. A. 144. Τμῶλον, nach Tmolus gehen, Bacch. 65. δώματα, El. 750. κλίμακος βάθρα, hinaufsteigen, Phoen. 1186. Auch in Prosa, θύρας ἀμεῖψαι, in die Thür hineingehen, Her. 4, 72; χώραν, Plat. Parm. 138, d. πόλιν ἐκ πόλεως, von Stadt zu Stadt gehen, Soph. 224, b; γῆν, Luc. Gymn. 18; öfter so in Anthol. In der ersten Bdtg verwandeln, vgl. noch χρῶτα βαφῇ, Aesch. Pers. 309; μορφὴν ἐκ θεοῦ βροτησίαν, seine Gestalt aus der eines Gottes in die menschliche verwandeln, Eur. Bacch. 4. καινὸν ἐκ καινῶν, Or. 1503. τὸν πόσιν ἀντὶ τῆς ψυχῆς, Alc. 463, d. i. mit dem Leben loskaufen, πέπλους ἀντὶ στολῆς, Hel. 1398. auch der bloße gen., πέπλους μέλανας λευκῶν, 1293; Ibyc. 51 sagte τιμὰν πρὸς ἀνθρώπων ἀμείψω, Ehre eintauschen. Dah. χάριν τροφᾶς ἀμεῖψαι, Dank abstatten für die Erziehung, Aesch. Ag. 711. auch παλίμποινα ἀμ., vergelten, Ch. 782. — ἐν ἀμείβοντι, = ἀμοιβαδίς, Pind. N. 11, 42. — Häufiger im med. (für den aor. med. tritt auch der aor. pass. ein, Pind. P. 4, 102; aber ἀμειφθεῖσαι κέλευθοι, Parm. 9 (IX, 304), sind verwechselte Wege, vgl. ἀπαμείβομαι), für sich eintauschen, vertauschen, abwechseln, bes. 1) antworten, τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, Il. 3, 171, u. sehr häufig τὸν δὲ — μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπε, ἀμειβόμενος προσέφη, προσηύδα, erwiedernd redete er an, auch ohne Zusatz, τὸν δ' ἠμείβετο, erwiederte, ἀμειβομένω ἐπέεσσι, im Wechselgespräch, Od. 3, 148; so Tragg. ἔπος πρὸς ἔπος, Aesch. Eum. 556. ξένους ἔπη, Suppl. 192. πρὸς ταῦτα, 246; Soph. Phil. 378. ἔν μ' ἀμεῖψαι, O. C. 995; μῦθον ἀμείβεσθαι, Eur. Suppl. 478. πρῶτα σὲ πρὸς τὰ πρῶτ' ἀμείψομαι, 517. ἄνδρα λόγοις, Rhes. 639. πρὸς ταῦτα λόγῳ, Troad. 903; Her. theils ebenso 1, 35, ταῦτα τοὺς φίλους ἠμείψατο, 2, 173. theils τινὰ τοῖσδε, mit solchen Worten, 1, 120. 2, 173 u. sonst, auch Plut. u. Luc. — 2) wie das act., den Ort ver-

tauschen: ψυχὴ ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων, das Leben wird dem Zaune der Zähne entfliehen, Il. 9, 409. φάρμακον, in derselben Vrbdg. der Trank, der über die Zähne in den Mund gleitet, Od. 10, 328. ἀμείβεσθαι κατὰ οἴκους, nach den Häusern wechseln, von Haus zu Haus gehen, Od. 1, 375. So Tragg. τόπον, πέδον, πρόθυρα, hineingehen, Aesch. Suppl. 229. Spt. 286. Ch. 859. ὅταν δ' ἐχθρᾶς πούς ἀμείβηται χθονός, Phoen. 278. πύλας, Alc. 755; Pind. χθόνα, P. 4, 226; ἄλλην ἐξ ἄλλης πόλιν πόλεως, von einer Stadt zur andern gehen, Plat. Apol. 37, d; ὑπὲρ θύρας οὐδὸν ἀμ., über die Schwelle ins Haus gehen, Theocr. 2, 104. οὐρανοῦ γῆν ἀμειψαμένη, Plut. de exil. a. E. — 3) δώροις ἀμ., Gabe mit Gabe erwiedern, Od. 24, 285; dah. übh. vergelten, χάριν, Soph. El. 132; Dank erwiedern, εὐεργέταν, Pind. I. 1, 53; ζημίαν κέρδη πονηρὰ ἠμείψαντο, sie gaben ihm schlechten Lohn, Eur. Cycl. 311. εἰ δ' ἀμείψεται φόνον δικάζων φόνος, El. 1093; χάριν φιλότητος, Soph. El. 134; εὐεργεσίας ἀξίαις χάρισιν, Xen. Mem. 4, 3, 15; τινὰ χρηστοῖσιν ἔργοις, Her. 1, 97. vgl. 2, 41; τοῖς ὁμοίοις ἀμειβόμενοι, Dem. 20, 6; σὲ δὲ θεοὶ ἀμείψαιντο, die Götter mögen Dir vergelten, Hel.; ἀμείψομαί σε τῆσδε τῆς δικαιοσύνης, Luc. Somn. 15. τινὰ δικαίᾳ ἀμοιβῇ, Asin. 27. — 4) Allgemein: abwechseln, ἀμειβόμεναι ἄειδον, Il. 1, 604. vgl. 9, 471; λῴους φρένας τῶν νῦν παρουσῶν ἀμείψασθαι, die jetzige Gesinnung mit einer bessern vertauschen, Soph. Tr. 734.

ἀ-μειδής, ές, nicht lachend, traurig, βίος, Plut. tranq. an. a. E.; Opp. C. 3, 236.

ἀ-μείδητος, dasselbe, Ἅιδης, Theodor. 11 (VII, 439); νέκυες, Iul. Aeg. 66 (VII, 58); νύκτες, Ap. Rh. 2, 908.

ἀ-μειδίαστος, dasselbe, Sp.

ἀ-μείλικτος, unerbittlich, hart, ὄψ, Il. 11, 137. 21, 98; δεσμοί, Hes. Th. 659; Anth. ἰόν, Anyt. 23 (App. 6); Zeus, Ap. Rh. 3, 337 u. Sp.

ἀ-μειλίχιος = folgdm, Inscr. 3344 b.

ἀ-μείλιχος, dasselbe, Ἀΐδης, Il. 9, 158. ἦτορ, 572. ἄναξ, 24, 734; Pind. στρατός, P. 6, 12. κότος, unversöhnlicher Groll, P. 8, 8; πόνος, Aesch. Ch. 614; βία, Sol. 14, u. Anthol.

ἀμείνων, ἄμεινον, compar. zu ἀγαθός, tüchtiger, besser, von Sachen zweckdienlicher, von Personen bes. muthiger, kräftiger, Hom., mit dem inf. μαντεύεσθαι, geschickter zu weissagen, im Weissagen; οἱ ἀμείνονες, im Ggsß des πλῆθος, die Angesehenen, die Aristokraten, optimates, Plat. Legg. I, 627, a; ἐξ ἀμείνονος πατρός, Eur. El. 338; ἄμεινόν τινί ἐστι, es ist ihm vortheilhafter, Hom. u. Attiker, mit der Attraction, ἀμείνω μοί ἐστι ταῦτα οὕτω ποιεόμενα, es ist besser für mich, daß dies so geschieht, Her. 1, 37, u. so Sp; ἄμεινον πράττειν, sich besser befinden, Isocr. 5, 132. — ἀμεινότερος bildete Mimnerm. nach Phrynich. — ἀμεινόνως, Ar. in B. A. 78.

ἀ-μείρω, untheilhaftig machen, berauben, Pind. P. 6, 27, βίον τιμᾶς. Vgl. ἀμέρδω.

ἀ-μειψιῤ-ῥυσμίη, ἡ, Veränderung der Gestalt, Democrit. bei Diog. L. 9, 47. Das Verbum ἀμειψιρυσμέω, Suid.

ἄμειψις, ἡ, Tausch, Pind. frg. 6; Pol. 10, 1, Vergeltung, ἀργυρική, Bezahlung in Silber, Diod. S. 4, 47; Veränderung, Plut. Syll. 7. Arist. 16; Antwort, Plut. reip. ger. pr. 7.

ἀ-μείωτος, unverringert, ganz, Sp.

ἀ-μέλαθρος, ohne Haus, Maneth. 4, 43. 113.

ἀ-μέλγω (mulgere), melken, μῆλα, ὄϊς, αἶγας, Od. 9, 238 u. ff. ὄϊες ἀμελγόμεναι γάλα, Schafe, die gemolken werden, Il. 4, 434; μόσχους, Eur. Cycl. 388; Theocr. 11, 75; γάλα, Her. 4, 2. — Med., saugen lassen, Opp. C. 1, 437. — Uebh. vom Auspressen, Aussaugen flüssiger Dinge, bei Sp. D.; φάρμακον ἀμέλξω, Theocr. 23, 25; φίλτρον, Bion. 1, 48; vom Wein, νέκταρ ὀπώρης αμ., Nonn. 12, 320; vgl. Maced. 32 (IX, 645); νέκταρ ἀμέλγονται, Ion bei Ath. X, 447, d; ἰκμάδα λειριόεσσαν ἀμ., das zarte Naß lecken, Nonn. 26, 196; vom Blutegel, saugen, Nic. Al. 506; von Bienen, Nonn. 5, 246; auch der Mond, πῦρ ἠελίοιο ἀμ., Nonn. 5, 166. — Uebertr., wie unser aussaugen, ξένους καρπίμους, Ar. Equ. 326.

ἀ-μέλει, eigtl. imperat. von ἀμελέω, sei unbesorgt, Ar. Ach. 367. dah. allerdings, gewiß, Ar. Nub. 488. Eur. Ion 439; ἀμ. κλαύσεται, Eupol. bei Schol. Ar. Vesp. 1263; Plat. Phaed. 82, a u. sonst; Xen. Mem. 1, 4, 7; bes. in Antworten, Nicostr. Ath. XI, 474, b. Philipp. ib. VI, 230, b; Xen. Cyr. 5, 2, 13, oft verb. mit ὥσπερ; auch ironisch, Ar. Ran. 533.

ἀ-μέλεια, ἡ, Sorglosigkeit, Vernachlässigung, Thuc. 1, 122. 2, 51; περὶ θεῶν, Plat. Legg. X, 903, a. πάντων θεῶν, 905, a. τὴν σαυτοῦ ἀμέλειαν, Apol. 25, c; so Xen. u. Redner; auch im plur., Plat. Rep. IV, 443, a.

ἀ-μελετησία, ἡ, Mangel an Uebung, Vernachlässigung, μνήμης, Plat. Phaedr. 275, a u. Sp.

ἀ-μελέτητος, ungeübt, Plat. Legg. I, 635, c; Xen. öfter von Pferden; πρός τι, Luc. Tox. 29. Ὁμήρου, Char. 7. neben ἀπαίδευτος τῶν καλλίστων μαθημάτων, Gall. 18; οὐκ ἀμ. περὶ ὧν πυνθάνεσθε, nicht unvorbereitet auf das, was ihr fragt, Plat. Conv. 172, a. ebenso ἀμελετήτως ἔχω, 173, c.

ἀ-μελέω, sich nicht kümmern, vernachlässigen, Hom. nur οὐκ ἀμέλησέ τινος, er trug Sorge für etwas, z. B. Πατρόκλου, er achtete stets auf Patroklus, um ihm die Waffen zu nehmen, Il. 17, 9. ἐφημοσύνης, 17, 697. Ebenso Aesch. Eum. 86, u. öfter in Suppl.; Eur. Hel. 45. Ion 1610. auch ἁ ἀρετὰ ἀμελεῖται, Iph. A. 1094; Soph. ἐπί τινι, El. 230. τινός, frg. 304. auch pass. τἀμελούμενον, das Vernachlässigte, O. R. 111. In Prosa häufig, gew. mit dem gen. (den acc. Eur. Ion 448, παῖδας θνήσκοντας ἀμελεῖ· Her. 7, 163), etwas versäumen, auch c. part., ἀθροιζομένης δυνάμεως ἀμελῆσαι, Xen. Hell. 5, 2, 16; auch pass. ἀμελεῖσθαι ὑπό τινος, Plat. Rep. X, 613, a. Legg. X, 905, a. — unterlassen, c. inf., Her. 2, 66; ἀμελήσας μανθάνειν, Alc. I, 113, c. Phaed. 98, d; Xen. Cyr. 7, 2, 17. vollständiger, τοῦ ὀργίζεσθαι, Xen. Mem. 2, 3, 9. ἠμελημένως ἔχειν, vernachlässigt sein, Xen. Mem. 3, 11, 4. ἠμέληκα, Cyr. 1, 6. 43.

ἀ-μελής, ές (μέλει), sorglos, unbekümmert, neben ἀργός, Plat. Rep. IV, 421, d. τινός, um etwas, τῶν κακῶν, σμικρῶν, Conv. 197, d. Legg. X. 901, d; ἀμελέστερος, Xen. Cyr. 7, 5, 22. ἀμελέστερον ἐπορεύετο, Hell. 7, 8, 36. — 2) pass. vernachlässigt, Xen. Hell. 6, 5, 41; Dem. 50, 15; οὐκ ἀμελές γεγένηταί μοι, ich habe mich darum gekümmert, Luc. Dips. 9; ἀμελές ἐστί μοι περί τινος, Dio Chrys. 1, 200. — Adv. ἀμελῶς, z. B. ἔχειν, sorglos sein, Plat. Legg. XI, 932, a; τινός, sich um etwas nicht kümmern, περί τι, Xen. Cyr. 1, 2, 7. πρός τι, Oec. 2, 7.

ἀ-μελησία, ἡ, Sorglosigkeit, Poll. 1, 159. Bekk. schreibt ἀμελετησία.
ἀ-μέλησις, ἡ, dasselbe, Pallad. 126 (X, 34), wo aber ἀμελήσεις auch fut. sein kann.
ἀμελητί, sorglos, Luc. Tim. 12.
ἀ-μέλητος, warum man sich nicht kümmern soll, Theogn. 422.
ἀ-μελία, ἡ, = ἀμέλεια, Eur. Iph. A. 850.
ἀ-μελκτήρ, ὁ, Melkeimer, Hesych.
ἀ-μελλητί, ungesäumt, Sp.
ἀ-μέλλητος, nicht aufgeschoben, unverzüglich, ὁρμή, Luc. Nigr. 27. — Adv., Pol. 4, 71, 10.
ἄ-μελξις, ἡ, das Melken, Pind. frg. 73.
ἀ-μελῴδητος, ohne Melodie, Aristoxen.
ἄ-μεμπτος, nicht getadelt, tadellos, Aesch. χρόνον, in Beziehung auf die Zeit, Pers. 678; Eur. I. A. 1158. Cycl. 341; dah. vollkommen gut, Plat. Legg. XI, 924, a; öfter bei Xen. ὑπὸ τῶν φίλων, Ag. 6, 8; δεῖπνον, ein schönes, reichliches Mahl, Conv. 2, 2 u. Sp. Comp. ἀμεμπτότερος, Plut. Ages. 5; Superl. ἀμεμπτότατος, Scyth. 1 (XII, 22). — Auch act., nicht tadelnd (echt att. Moeris ὁ μὴ μεμφόμενος), ἀμεμπτόν τινα ποιεῖν, Jemand zufrieden stellen, Xen. Cyr. 4, 5, 52. ποιεῖσθαι, 8, 4, 28. — Adv. ἀμέμπτως, tadellos, Soph. Phil. 1451; τελευτᾶν, ruhmvoll sterben, Xen. Cyr. 7, 3, 10. δέχεσθαί τινα, so daß er zufrieden ist, 4, 2, 7.
ἀ-μεμφής, ές, dasselbe, παῖς, Aesch. Suppl. 576. πλοῦτος, Pers. 164; Pind. ἰὸς μελισσᾶν, Ol. 6, 46 u. bei Sp. D.; auch Plut. Cim. 2. der es auch act. braucht, τινός, Aemil. P. 3.
ἀ-μεμφία, ἡ, Unbescholtenheit, Aesch. Spt. 892: διαλλακτῆρι δ' οὐκ ἀμεμφία φίλοις, der Versöhner bleibt nicht ungetadelt von den Freunden, stellt sie nicht zufrieden.
ἀ-μεμψί-μοιρος, nicht unzufrieden mit seinem Geschick, M. Ant. 5, 5.
ἀ-μενηνός, fem. ἀμενηνή, Opp. H. 2, 58 (μένος, eb., nach Döderlein, μένω), kraftlos od. unstät, hin u. her schwebend, bei Hom. νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα, Od. 10, 521. 11, 29. 49 (vgl. Eur. Troad. 193, ἀμ. νεκύων ἄγαλμα). ὄνειροι, 19, 562. ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσιν, schwach durch die Wunden, Il. 5, 887. φῦλα ἀνθρώπων, H. Cer. 352; vgl. Ar. Av. 686. Bei den Folgenden: schwach, ἀνήρ, Soph. Ai. 874; κινήσεις ἀμενηνότεραι, Tim. Locr. 100, c; Theophr. u. Luc. Gall. 5. — Adv. ἀμενηνῶς, Galen.; ἀμενηνὰ φαείνειν, Arat. 173.
ἀ-μενηνόω, schwächen, αἰχμήν, die geworfene Lanze unwirksam machen, Il. 13, 562 (VLL. ἀσθενῆ ἐποίησε).
ἀ-μενής, ές, schwach, γραῖα, Eur. Suppl. 1116.
ἀ-μενητί, ohne zu bleiben, VLL.
ἀ-μέργω, abpflücken, abbrechen, von Blumen, Sappho bei Ath. XII, 554, b; von Früchten, Eur. Herc. Fur. 395; auch med. Ap. Rh. 4, 1144; δρυὸς φύλλα ἀμερξάμενοι, Theocr. 26, 3; βότρυν, Agath. 59 (VI, 72); auch übertr., ληθαῖον ὕπνου πτέρον, Nonn. D. 7, 141. Es unterscheidet sich von ἀμέλγω so, daß es auf trockene Dinge geht.
ἀ-μέρδω (ἀμείρω, μέρος, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 137), Jemand seines Antheils berauben, τὸν ὁμοῖον ἀμέρσαι, den gleichstehenden, Il. 16, 53. οὐδέ τι δαιτὸς ἀμέρδεαι, Od. 21, 290, dir wird dein Antheil am Mahle nicht verweigert. μὴ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς (richtiger von ἀμείρω), Il. 22, 58. vgl. Hes. Sc. 331; Pind. πάτρας, Ol. 12, 18; auch mit doppeltem acc., τιμὴν ἤμερσεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντας, H. h. Cer. 312; bes. ὀφθαλμῶν ἄμερσε, beraubte der Augen, Od. 8, 64. u. dah. blenden, ὄσσε δ' ἄμερδεν αὐγή, Il. 13, 340; Hes. Th. 698; u. τεύχεα καπνὸς ἀμέρδει, der Rauch macht die Waffen blind, beraubt sie des Glanzes, Od. 19, 18; übh. rauben, z. B. βίοτον, Eur. Hec. 1080; beschädigen, bei Sp. D.; bei Nic. Ther. 686 ist ἄμερσεν = ἄμερξε.
ἀ-μέρεια, ἡ, Untheilbarkeit, Dion. Areop. Von
ἀ-μερής, ές, 1) ungetheilt, Plat. ἓν καὶ ἀμ., Theaet. 205 e. Parm. 138, a. opp. μεριστός, Tim. 35, a; untheilbar, σημεῖον, Luc. Hermot. 74. — 2) unparteiisch, κρίσις, Luc. calumn. 8.
ἀ-μεριαῖος (so klein, daß es nicht getheilt werden kann), kurz, εὐδαιμονία, Chrysipp. bei Plut. Stoic. rep. 26.
ἀ-μεριμνάω (Moer.), richtiger ἀμεριμνέω (Thom. Mag. hellenist. für ἀφροντιστέω), sorglos sein, Sp., wie Iambl. Davon
ἀ-μεριμνησία, ἡ, Sorglosigkeit, LXX.
ἀ-μεριμνία, ἡ, dass., securitas, Hdn. 2, 4, 13; Plut. de vit. aer. al. 6.
ἀ-μέριμνος, 1) unbeachtet, Soph. Ai. 1186. — 2) sorglos, Pall. 11 (IX, 165); oft Herodian., z. B. βίος, 2, 4, 3. τὸ ἀμ., Sorglosigkeit, 1, 6, 26; ἀμ. βίον ζῆν, Philem. Stob. Floril. 97, 19; ἀμεριμνοτέρη κρήνη, Ant. Th. 1 (XI, 24), die weniger Mühe macht. — Adv., βιοῦν, Herodian. 4, 5, 15.
ἀμέριος, dor. für ἡμέριος, Eur.
ἀ-μέριστος, ungetheilt, οὐσία, Plat. Tim. 35, a; adv.; Plut.; Sp.
ἀ-μερμηρεί, sorglos, VLL.
ἄμερος, dor. für ἥμερος, Pind.
ἀμερσί-γαμος, der Hochzeit beraubend, Nonn. D. 7, 226. 8, 372.
ἀμερσί-νοος, Nonn. D. 1, 388, = folgd.
ἀ-μερσί-φρων, ον, des Verstandes beraubend, VLL.
ἀ-μεσίτευτος, unvermittelt, Synes.
ἄ-μεσος, ohne Etwas mittleres, τὰ ἄμ., in der Dialektik, die unvermittelten Gegensätze, Arist. Anal. pr. 2, 23; Luc. hist. conscr. 32. — Adv. -σως, unmittelbar, Sp.
ἀ-μετά-βατος, intransitivum, ῥῆμα, Gramm. — Adv. -τως, wie ein intransit.
ἀ-μετα-βλησία, ἡ, Unveränderlichkeit, Theophr.
ἀ-μετά-βλητος, unveränderlich, Tim. Locr. 98, c; Alc. Mess. 2 (XII, 30) ἡλικία, wo andere -κλητος lesen wollen, Plut. — τὸ ἀμετάβλητον, liquida, Schol. Il. 4, 11, u. a. Gramm, wie Draco. u. Sp. — Adv. -βλητί, Schol. Il. 16, 61.
ἀ-μετά-βολος, dasselbe, Sp., wie D. Hal. 1, 83.
ἀ-μετά-γνωστος, nicht zu bereuen, ἡδονή, Max. Tyr.; aber μῖσος (worüber man seine Meinung nicht ändert), unversöhnlicher Haß, Ios.
ἀ-μετα-δοσία, ἡ, das Nichtmittheilen, Schol. Od. 17, 74.
ἀ-μετά-δοτος, nicht mittheilend, Plut. cup. div. 5, im adv.
ἀ-μετά-θετος (nicht umzusetzen), unveränderlich, fest, Polyb. διάληψις, Entscheidung, 30, 17, 2 u. öfter; πίστις, D. Sic. 1, 23. — Adv. -τως, Sp.
ἀ-μετα-κίνητος, unbeweglich, unveränderlich, Plat. Ep. VII, 343, a. — Adv. -τως ἔχειν, Arist. Eth. 2, 4, 3, neben βεβαίως.
ἀ-μετά-κλαστος, unbeugsam, τὸ τῆς γνώμης

ἀμ., Beharrlichkeit in der Gesinnung, Xen. Ep. 1, 2.

ἀ-μετά-κλητος, unwiderruflich; ὁρμή, Pol. 37, 2, 7, unaufhaltsam.

ἀ-μετα-κλινής, ές, unbiegsam, Sp.

ἀ-μετά-ληπτος, unbegreiflich, unverständlich, Sp.

ἀ-μετ-άλλακτος, nicht zu vertauschen, Ios.

ἀ-μετα-μελητί, Phot., adv. zum folgenden.

ἀ-μετα-μέλητος, keine Reue verursachend, ἡδονή, Plat. Tim. 59, d. öfter; πίστις αὐτοῖς ἀμ. ἔσται, sie werden ihre Treue nicht bereuen, Pol. 24, 11; Cic. Att. 7, 3. 13, 52; nicht bereuend, N. T. — Adv. -τως, Themist.

ἀ-μετα-νόητος, 1) ohne Sinnesänderung, unbußfertig, καρδία, N. T. — 2) nicht zu bereuen, = βέβαιος, Luc. Abd. 11.

ἀ-μετά-πειστος, nicht umzustimmen, unwandelbar, fest, ἀνάγκη, Arist. Metaph. 4, 5; neben ἀμετάτρεπτος, Plut. Thes. 17. Cat. min. 19. Tib. Gracch. 12, wo die v. l. ἀμετάπιστος, wie bei Diod. συμμαχία. — Adv., πεπεῖσθαι, Plut. adv. Col. 19.

ἀ-μετά-πλαστος, nicht umzubilden, Sp.

ἀ-μέτα-ποίητος, unveränderlich, Sp.

ἀ-μετά-πταιστος, dasselbe, eigtl. der nicht straucheln kann, Sp.

ἀ-μετα-πτωσία, ἡ, Unwandelbarkeit, Hierocl.

ἀ-μετά-πτωτος, nicht umschlagend, unwandelbar, λόγοι μόνιμοι καὶ ἀμ., Plat. Tim. 29, b; φίλος ἀμ. καὶ βέβαιος, Plut Symp. 4 prooem.; καταλήψεις, zuverlässige, wahre Begriffe, Luc. Paras. 28. — Adv., Plut. Dion. 14.

ἀ-μετα-σάλευτος, unbeweglich, Clem. Alex.

ἀ-μετά-στατος, nicht umgestellt, Plat. Rep. II, 361, c, nicht wegzubringen, 378, e mit δυσέκνιπτος vrbdn; Plut. neben ἀμετάθετος.

ἀ-μετα-στρεπτί, unverwandt, ἰέναι, Plat. Rep. X, 620, e. oft φεύγειν, Legg. IX, 854, c; wie Xen. Conv. 4, 50, u. Luc. Nigr. 28, u. A.

ἀ-μετά-στρεπτος, adj. zum vorigen, Sp.

ἀ-μετά-στροφος, nicht umzukehren, unabänderlich, Plat. Rep. X, 620, e. σκληρὸν καὶ ἀμ., Crat. 407, d; Sp. — Comparat., Epin. 982, c.

ἀ-μετά-τρεπτος, unwandelbar, fest, Plut. Thes. 17, neben ἀμετάπειστος.

ἀ-μετά-τροπος, dasselbe, Orph. H. 58, 17.

ἀ-μετα-τροπία, ἡ, Unwandelbarkeit, Schol. Ap. Rh.

ἀ-μετά-φορος, dasselbe, auch ohne Metapher, Sp.

ἀ-μετά-φραστος, unumschrieben, Schol. Il. 9, 603.

ἀ-μετα-χείριστος, nicht zu behandeln, Ar. frg. 579 bei Poll. 2, 150.

ἀ-μετα-χώρητος, nicht getrennt, Sp.

ἀμέτερος, dor. = ἡμέτερος.

ἀ-μετ-εώριστος, nicht schwebend, fest, Sp.

ἀ-μέτ-οχος, nicht Theil habend, Thuc. 1, 39, ἐγκλημάτων, u. Sp.

ἀ-μετρής, orac. bei Diod. Sic. 12, 10, μάζα, =

ἀ-μέτρητος (ἀμετρήτας ἁλός, Pind. I. 1, 37, zur Vermeidung des Hiatus), unermeßlich, πένθος, Od. 19, 512. πόνος, 23, 249; wie Eur. Hec. 783; ἀμ. ὅσην ἔχει ὑπεροχήν, Luc. Halc. 6; μοῦσα, bei Antp. Sid. 77 (VII, 75), die unermeßliche Menge der Lieder des Stesichorus. — Adv. -τως, Sp.

ἀ-μετρί, adv. zum vorigen, Sp., zw.

ἀ-μετρία, ἡ, Ueberschreitung des Maaßes, Uebermaaß, bei Plat., der συμμετρία, Tim. 87, d (wie Legg. X, 925, a, τοῦ τῶν γάμων χρόνου, Unangemessenheit. vgl. Clit. 407, c, ἡ ἐν τῷ ποδὶ πρὸς τὴν λύραν ἀμ.), u. ἐμμετρία, Rep. VI, 486 d, entgegengesetzt; Unmäßigkeit, ἡ τῶν γυναικῶν περὶ τὸν θρῆνον ἀμ., Luc. Luct. 18; γαστρός, Plut.; auch unermeßliche Menge, Plat. Ax. 367, a.

ἀ-μετρο-βαθής, θάλασσα, unermeßlich tief, Opp. Hal. 1, 85.

ἀ-μετρό-βιοι, unmäßig lang lebend, κόρακες, Ep. ad. 291, a (App. 129); auch Nonn., Manetho.

ἀ-μετρο-βόης, unermeßlich schreiend, Philostr.

ἀ-μετρο-επής, heißt Thersites, Il. 2, 212, geschwätzig, der kein Maaß, keinen Anstand im Reden beobachtet.

ἀ-μετρό-κακος, πλεονεξία, Suid., die unendlich viel Böses erzeugt.

ἀ-μετρο-πότης, λαιμός, der unmäßig trinkende, Agath. 55 (IX, 644).

ἄ-μετρος, ohne Maaß, a) unermeßlich, dem μετρητός entggst, Plat. Legg. VII, 820, c; πλῆθος ἀμ., Xen. An. 3, 2, 16. δαρεικούς, ungeheuer viel, Cyr. 5, 2, 7; neben ἀνάριθμος, Theocr. 15, 45. — b) unmäßig, dem μέτριον entggst, Plat. Legg. III, 690, e. wie dem ἔμμετρον, IV, 716, c; ἄμετρος ἐλευθερίας ἔρως, Ep. 8, 354, d; ἡδοναί, Tim. Locr. 108, a; γαστήρ, Xen. Cyn. 1, 8; dah. unangemessen, τὸ σῶμα ἑαυτῷ ἄμ., Plat. Tim. 87, e. — c) ohne Metrum, ungebundene Rede, Dion. Hal. — Adv. ἀμέτρως, mit ἀλόγως vrbdn, Plat. Tim. 53, a. mit ἀναρμόστως, Clit. 407, c.

ἀμευσι-επὴς φροντίς, Pind. frg. Eusth., der Wort übertreffende Gedanke (von den VLL. schon verschieden erkl.).

ἀμευσιμον, — ὅπῃ καὶ ἀμ. ἦε, Ap. Rh. 4, 297, wo man gehen konnte (E. M. πορεύσιμον).

ἀμευσί-πορος τρίοδοι, Pind. P. 11, 38, wo sich die Wege kreuzen (Eusth. καθ' ἣν ἀμείβεται πορεία).

ἀμεύομαι (dasselbe W. mit ἀμείβω), nur Pind. P. 1, 45, ἀμεύσασθαι ἀντίους, die Gegner übertreffen; auch im frg. bei Eusth. (Schol. παρελθεῖν καὶ νικῆσαι); ὕδατα ἀμευσάμενος, Euphor. fr. 70.

ἌΜη, ἡ (VLL. ἐργαλεῖον ὀρυκτικόν, Orion.; σκαφεῖον, E. Gud., ὅτι πλατὺ ὂν ἅμα καὶ ὑφ' ἓν ἕλκει πολλά; nach Schol. Ar. Av. 1145 σιδηροῦν σκεῦος), 1) Schaufel, Hacke zum Graben; bei Xen. Cyr. 6, 2, 34 u. 36 zum Instandsetzen der Wege; Ael. H. A. 4, 27 zum Graben des Goldes; Aesch. 3, 122 verb. ἄμαι καὶ δίκελλαι; Phani. 4 (VI, 297) nennt sie φιλόδουπος· bei Ar. Pax 418 ἄμαις τοὺς λίθους ἀφέλκετε, wozu 299 noch μοχλοὶ καὶ σχοινία genommen werden. Av. 1145, zum Ausstechen des Lehms. — 2) Wassereimer, Tonne, Plut. de Sol. anim. 5, ἄμαις καὶ σκάφαις ἀρύσασθαι, wie wir: aus dem Vollen schöpfen. — 3) Harke, Geop.; die Bdtg Sichel scheint von den alten Etym. aus ἀμάω gefolgert (Bei Aesch. hat Bekk. ἄμη.).

ἀμῇ, att. ἀμῆ, von ἀμός, auf eine gewisse Weise, in der Verbindung ἀμηγέπη von den Atticisten bes. empfohlen, u. als Eleganz geltend, für ὁπωςοῦν; vgl. Luc. Rhet. praec. 16. Lexiph. 10; auf irgend eine Weise, gewissermaßen, oft Plat. z. B. ὁτιοῦν ὁτῳοῦν ἀμ. προςέοικε, Prot. 331, d; Ar. Ach. 583, dem μηδέν entgegenstehend. Die Formen ἀμηγέποι, ἀμηγέπου u. ἀμηγέπως beruhen auf Fehlern der Abschreiber.

ἀμήνιον, τό, Mennig, Diosc.

ἄ-μηνις, ohne Zorn, Ios.

ἀ-μήνιτος, dasselbe Her 9, 94; bes. von den Göt-

tern, Plut., neben εὐμενής; bei Aesch. ist βάξις ἀμ., Suppl. 953, nicht Zorn veranlassend; aber χειμὼν οὐκ ἀμ. θεοῖς, der durch der Götter Zorn veranlaßte Sturm. — Adv. -τως, Ag. 1006, zornlos.

ἀ-μήνῦτος, nicht angezeigt, Sp.

ἀ-μήρυτον· γῆρας ἀμ. εἰς τέλος ἕλκω, ich schleppe mein (von den Parzen unabgesponnenes) langes Leben zu Ende, Ap. Rh. 2, 221, v. l. ἀπείριτον.

ἄμης, ητος, ὁ, eine Art Kuchen, Ar. Plut. 999 (Schol. εἶδος πλακοῦντος γαλακτώδους nach Moer. ἔγχυτος πλακοῦς); öfter bei Ath., z.B. aus Antiphan. VI, 262, c. vgl. XIV, 644, c.

ἀμήτειρα, ἡ, Schnitterin, E. M. Von

ἀμητήρ, ῆρος, ὁ, Schnitter, Il. 11, 67; Theocr. 7, 29; vom Kriege, Christod. Ecphr. 376.

ἀμητήριον, τό, Schnittersichel, Max. Tyr.

ἀμητικός, zur Erndte gehörig, δρέπανον, Ael. H. A. 17, 37.

ἀμητίσκος, ὁ, kleiner Kuchen, ἄμης, Teleclid. Ath. II, 64 f. vgl. XIV, 644, f.

ἄμητος, ὁ (ἀμάω), 1) das Abmähen, die Erndte, Hom. Il. 19, 223; Her. 2, 14. 4, 42; Hes. O. 384. ἐν ὥρῃ ἀμήτου, 575, die Erndtezeit. — 2) ἀμητός, eigtl adj. verb. von ἀμάω, die eingeerndtete Frucht, Arat. Dios. 1097 (κενεὸς καὶ ἀχυρμιός), Opp. Cyn. 527; Iul. Ant. 2 (XI, 368), ἀμητὸς πολύς ἐστιν, es ist viel zu erndten. Am ausführlichsten und besten über diesen Accentunterschied, den die Gramm. machen, ohne unter sich übereinzustimmen, ist Spitzner zur Il. exc. XXX.

ἀμητρίς, ίδος, ἡ, Schnitterin, Poll. 1, 122.

ἀ-μήτωρ, ορος, 1) ohne Mutter, Her. 4, 154; Plat. Conv. 180, d. — 2) unmütterlich, μήτηρ ἀμ., Soph. El. 1143. — 3) von einer niederen Mutter, Eur. Ion 109.

ἀ-μηχανάω, = folgd. in den Formen von ἀμηχανόων, Ep. ad. 244 (IX, 591) u. ἀμηχανόωσι, Opp. Hal. 3, 328; falsche Wortbildungen.

ἀ-μηχανέω, rath- und hülflos sein, in Verlegenheit sein u. sich nicht zu helfen wissen, Aesch. Ag. 1084. τέρμα, ich weiß das Ende nicht, 1150. oft mit folgender Frage, ὅποι τράποιντο, Pers. 450. ὅπῃ τρ., Ag. 1512; πότερον — ἤ, Soph. Phil. 337; Eur. Herc. Fur. 1378, der auch τίνος πέρι ἀμηχανεῖς; verb., Iph. T. 734; c. inf., Antiphan. bei Stob. ecl. I, p. 224. In Prosa seltener, Her. οὐδενὸς χρήματος ἀμ., an nichts Mangel leiden, 1, 35; neben ἀπορεῖν, Thuc. 7, 48, von Geldverlegenheit; βιοτεύειν ἀμηχανοῦντες, in Dürftigkeit leben, Xen. Cyr. 2, 1, 19.

ἀ-μηχανής, bei Dion. Hal. 1, 79 (wo einige codd. εὐμηχανής haben, u. H. h. Merc. 447 in der Form ἀμηχανέων μελεδώνων) = ἀμήχανος.

ἀ-μηχάνητος, durch keine List zu fangen, Ios. zw.

ἀ-μηχανία, ἡ, Rathlosigkeit, Verlegenheit, Od. 9, 295; übh. Noth, öfter Her., der 8, 111 als Göttinnen Πενίη u. Ἀμ. neben einander stellt; ähnl. Hes. κακοῦ χειμῶνος ἀμ. σὺν πενίῃ, O. 496; εἰς κίνδυνον καὶ ἀμηχανίαν καθιστάναι, Andoc. 2, 8; bei Xen. Oec. 9, 1 der εὐπορία entgegenstehend. ἀμηχανίᾳ συνέχονται, sie leiden Mangel, Oec. 1, 21.

ἀ-μηχανο-εργοί, heißen die Satyrn, u. οὐτιδανοί bei Hes. frg. 94, ungeschickt zur Arbeit, tölpelhaft.

ἀ-μηχανο-ποιέομαι, Hippocr., ungeschickt zu Werke gehen.

ἀ-μήχανος (μηχανή), ohne Mittel u. Rath, 1) act., rathlos, verlegen, Od. 19, 363, σέο, um dich; Theocr. 1, 85; Plat. vbdt es mit ἄτεχνος, Polit. 274, c, ohne Hülfsmittel. ἀμήχανον ποιεῖν, τιθέναι τινά, Prot. 344, d, in Verlegenheit bringen; ἀμήχανος ἔφυν — δρᾶν, ich bin nicht im Stande, Soph. Ant. 79; γυναῖκες εἰς τὰ ἐσθλὰ ἀμηχανώταται, ungeschickt zum Guten, Eur. Med. 408. vgl. Hipp. 643; ἀμηχανώτατος πορίσασθαι ἃ χρὴ λέγειν, Dem. 60, 12; mit ἄπορος vbdn, Xen. An. 2, 5, 21. vgl. Cyr. 7, 5, 69; Ar. Ran. 1425, dem πόριμος entgegengesetzt. — 2) pass., wogegen man nichts ausrichten kann, keinen Rath weiß, a) von Personen, unwiderstehlich, Hom. ἀμήχανός ἐσσι, Il. 10, 167, vom Nestor. 14, 262, von der Here. 19, 273, vom Zeus. 16, 29, vom Achilleus. — b) häufiger noch von Sachen, unabwendbar, bes. Unheil: ἔργα, heillose Thaten, Il. 8, 130; s. δόλος, Hes. O. 83; δύαι, δυςπραξίαι, Aesch. Eum. 531. 739. vgl. νεφέλαι, Spt. 209. βόσκημα πημονῆς, Suppl. 695; κάματοι πολέμιοι, Pind. P. 2, 19; ἄλγος, νόσος, Soph. El. 138. Ant. 360; ξυμφορά, κακόν, Eur. Med. 392. 447; vgl. Simonid. bei Plat. Prot. 344, c, u. κήδεα, Archil. 31; ἄτη, Ap. Rh. 2, 625 u. Sp. D.; dah. τὰ ἀμήχανα geradezu: heilloses Leid, παθεῖν, Eur. Hipp. 598; πολλὰ καὶ ἀμήχανα, Xen. An. 2, 3, 18. — Hom. sagt noch ὄνειροι ἀμ., nicht zu deutende, Od. 19, 560. δεσμά, unentrinnbare Fesseln, H. Merc. 157. — Auch neutr., das Unmögliche, Il. 14, 262; τὰ ἀμήχανα, Aesch. Pr. 59; τῶν ἀμ. ἐρᾶν, nach dem Unmöglichen streben, Soph. Ant. 90, wie τὰ ἀμ. θηρᾶν, 92; τὰ αμήχανα ἐᾶν, Eur. Heracl. 707; wohin auch Ar. Equ. 756, ἐκ τῶν ἀμηχάνων πόρους εὐμηχάνους πορίζειν, gehört: das Unmögliche möglich machen; dah. ἀμήχανόν ἐστι, es ist schwierig, unmöglich, mit folgd. Inf., von Her. 1, 48. 204 (der auch μήποτε ἐγγίνηται damit vrbdt, 5, 3) an öfter; auch mit der Attraction, ἀμήχανός ἐσσι πιθέσθαι, du kannst nicht gehorchen, Il. 13, 726; ὁδὸς ἀμήχανος ἐςελθεῖν, ein Weg, auf dem es unmöglich ist einzudringen, Xen. An. 1, 2, 21. — Daran schließt sich die Wendung: ἀμήχανοι τὸ πλῆθος, Xen. Cyr. 7, 5, 38; ἀμήχανοι τὸ μέγεθος, Plat. Rep. IX, 584, b, eigtl. unmöglich zu zählen an Menge, in unermeßlicher Menge, unglaublich groß, πλῆθος, Tim. 39, d. κάλλος, Conv. 218, e. auch ἀμήχανοι τὸ κάλλος, Rep. X, 615, a. πλήθει ἀμήχανοι, Phil. 47, d. Häufig ist seit Plat. die Vbdg ἀμήχανος ὅσος, mirum quantum, ἀμήχανον ὅσον χρόνον, unendlich lange Zeit, Phaed. 80, c. σοφίαν ἀμήχανον ὅσην, Euthyd. 275, c. auch ἀμήχανον οἷον, Charm. 155, d, auf unaussprechliche Weise. — Adv. ebenso, ἀμηχάνως ὡς σφόδρα, unglaublich sehr, Phaedr. 263, d. vgl. Rep. VII, 527, e.

ἀμ-ηῷος, mit dem Morgen, Conj. Herm., Orph. Arg. 486.

ἀμία, ἡ (Matr. bei Ath. IV, 135, c auch ἀμίας, ὁ), eine Art Thunfisch, Arist. H. A. 6, 17; Opp. H. 2, 154.

ἀ-μίαντος, unbefleckt, rein, φάος, Pind. frg. 106; ὕδωρ, Theogn. 447; ἡ ἀμ., das nicht zu befleckende, heilige Meer, Aesch. Pers. 570; περὶ τοῦ ἀνοσίου in Beziehung auf, Plat. Legg. VI, 777, e; Plut. Num. 9. Pericl. 39; — ὁ ἀμ., der Amiant, ein grünlicher Stein, der sich dem Asbest ähnlich in Fäden spinnen läßt, Diosc.

ἀ-μιγής, ές, unvermischt, rein, ἡδοναί, Arist. Eth. Nic. 10, 3, 2; βαρβάρων, nicht mit den B. vermischt, Plat. Menex. 245, d. ἀμ. γένει πρὸς ἄλληλα, das Ge-

schlecht nicht mit einander vermischend, Polit. 265, e; so τοῦ φαύλου, Luc. Gymn. 25. ἑτέρων χρωμάτων, Bis acc. 8. — Arist. auch τοῖς φαύλοις ἀμιγές.

ἄμιθα, eine gewürzhafte Speise, Anacr. bei Hes.

ἀμιθρέω, zählen, für ἀριθμέω, Callim. frg. 339; Phoenix bei Ath. XII, 530, e.

ἀμιθρός, ὁ, p., = ἀριθμός, Simond. p. 125.

ἄ-μικτος, 1) nicht zu vermischen, βοή, Aesch. Ag. 312, verworrenes Geschrei; dah. ungesellig, wild, θηρῶν στρατός, von den Centauren, Soph. Trach. 1085; Kyknus, Eur. Herc. Fur. 393. ἀνήρ, Cycl. 428; αἶα, unwirthlich, nicht mit Anderen verkehrend, wie τόπος ἄμ. καὶ ἐξηγριωμένος, Isocr. 9, 67; so ἄμ. καὶ ἄγριος, Luc. V. H. 1, 35. θηρίον ἄμ., mit dem man nicht umgehen darf, Dem. 25, 58. vgl. 52; δράκαινα ἄμ., Anaxil. bei Ath. XIII, 558, a; — unvereinbar, Plat. πρὸς ἄλληλα, Soph. 254, d; ἄμικτα νόμιμα τοῖς ἄλλοις, Thuc. 1, 77. — 2) unvermischt, rein, βίος, ἡδονή, Plat. Phil. 61, b. τινί, 60, c. Ebenso adv., ἀμικτότατα ἔχειν, 59, c. — auch sich nicht begattend, Polit. 276, a.

ἅμιλλα, ἡ (ἅμα, nicht mit ἴλη zsgsetzt, wo Mehrere etwas zusammen thun). Wettkampf, oft Pind. u. Tragg. ῥιμφάρματοι, der Wagen, Soph. O. C. 1066; πτερύγων, im Fluge, Aesch. Prom. 129; χειρῶν, Eur. Hec. 226. λόγων, Wettstreit, 546. Suppl. 428. ποδοῖν, Iph. A. 213. φρονήματος, Andr. 213. χαρίτων, Iph. T. 1147. κυλίκων, Rhes. 361. auch αἵματος, blutiger Kampf, Hel. 1170. λέκτρων, Hipp. 1141 um die Vermählung; βακχία, bacchischer Tanz, Soph. Tr. 219. In Prosa übh. Wetteifer, πρός τι, in Beziehung auf etwas, Plat. Phaedr. 271, a. ἀρετῆς, Legg. V, 731, b. bes. ἅμιλλαν ποιεῖσθαι πρός τινα, mit Einem wetteifern, VIII, 830, d; vgl. Her. 7, 196; Thuc. 6, 32. ἅμ. γίγνεται, 8, 6; ἐπὶ δωρεαῖς, um Geschenke, Dem. 20, 108; περί τινος, Isocr. 4, 85; τῆς εὐεργεσίας, Polyb. 3, 98; ἐξ ἁμίλλης, um die Wette, Plut.; Alciphr.

ἁμιλλάομαι, aor. ἡμιλλήθην (ἁμιλλήσασθαι hat Plut. Arat. 3. Aristid. u. s. ἐξαμ., ἁμιλληθέν, pass., Eur. Phoen. frg. 9), 1) wettkämpfen, wetteifern, Pind. περὶ ἀέθλων κορυφαῖς, N. 10, 31; τὸ στάδιον, τὸ δίαυλον, im Schnelllaufe, Doppellaufe, wetteifern, Plat. Legg. 833, a; und übtr., λόγον, Eur. Hec. 271. γόον, Hel. 164; ebenso ἵπποις, τόξοις, Plat. Rep. I, 328, a. Legg. VIII, 834, a; λόγῳ, Eur. Suppl. 195; ἁμιλληθὲν πρός τινα, mit Einem, Thuc. 6, 31, wo Krüger zu vgl. u. Eur. Herc. Fur. 960; Luc. Mort. D. 12, 7; auch πρὸς τὴν ἀρετὴν ἁμιλλητέον, Isocr. 7, 73. — 2) übh. sich beeilen, Ar. Pl. 915. οὔκουν ἁμιλλήσεσθον, und zwar um die Wette; δεῦρο ἁμιλλᾶται ποδί, Eur. Or. 456; πρός τι, nach etwas streben, Plat. Legg. XII, 968, b. ὡς λάβῃ, Rep. I, 349, c; ἐπὶ τὰ θηρία, auf das Wild um die Wette losgehen, Xen. Cyr. 1, 4, 15. ἐπὶ τὸ ἄκρον, An. 3, 4, 44. ὅπως φθάσειαν, Hell. 7, 2, 13. — c. inf., Plut. Arist. 10; ὑπὲρ τοῦ φθάσαι, Pol. 5, 86, 8; ὑπὲρ τῆς ὁμοιότητος, Plut. Num. ἀπὸ γῆς, vom Lande herbeieilen, Pomp. 73.

ἁμιλλήματα γάμων, Kampf der Vermählung, Soph. El. 489, ch., euphem. für Beischlaf.

ἁμιλλητήρ, ῆρος, ὁ, Wettkämpfer, τροχοὶ ἡλίου, um die Wette eilende, s. τροχός, Soph. Ant. 1052, u. sp. D.

ἁμιλλητήριοι ἵπποι, Rennpferde, Aristid.

ἁμιλλητήριον, τό, Kampfplatz, Suid.

ἁμιλλητικός, zum Wettkampfe gehörig, Plat. Soph. 225, a, dem μαχητικός entggstzt.

ἀ-μιμητό-βιος, von unnachahmlichem Lebenswandel, Plut. Ant. 28. 71.

ἀ-μίμητος, unnachahmlich, Plut. öfter, z. B. Alc. 23. auch adv., Nic. 1; χάριτες, Crinag. 14. 41 (IX, 239. V, 108).

ἀ-μιξία, ἡ (ἄμικτος), Ungeselligkeit, πρὸς ἅπαντας, Luc. Tim. 42; bei Polyb. 1, 67 Mangel an gemeinsamem Plane, Uneinigkeit; übh. mangelnder Verkehr, Her. 2, 136; ἀλλήλων, Thuc. 1, 3.

ἅμ-ιππος, 1) roßschnell, Βορεάς, Soph. Ant. 972. — 2) Bei Thuc. 5, 57 u. Xen. Hell. 7, 5, 23 Fußsoldaten, die zwischen die Reuter gestellt werden (ἅμα τοῖς ἱππεῦσι τεταγμένοι, Harpocr., der auch eine andere Art ἅμιπποι erwähnt, die zwei Pferde hatten, deren sie sich abwechselnd bedienten; vgl. B. A. 205).

ἀμίς od. ἁμίς (Lex. spir. p. 210), ίδος, ἡ, Nachttopf, Ar. Th. 633; vgl. Eupol. Ath. I, 17, e; Dem. 54, 4. — Bei Aesch. Suppl. 822. 827, ch. ἐπ' ἀμίδα, wofür schon VLL. ἀμάδα gelesen haben, Kahn, Nachen; Herm. will es als ein anderes Wort mit langem α ansehen.

ἀ-μισγής, ές, = ἀμιγής, Nic. Al. 195.

ἀ-μισής, ές (μῖσος), nicht verhaßt, ἀμισέστερα τῷ ἵππῳ, dem Pferde weniger unangenehm, Xen. Equ. 8, 9; Plut. ed. lib. 14. — Adv., Phil.

ἀ-μισθί, ohne Lohn, unentgeltlich, Eur. Tr. 409; ποιεῖν, Dem. 24, 99; Plut. vrbdt χρημάτων καὶ δόξης προῖκα καὶ ἀμ., ohne Belohnung an Geld und Ehre, Arist. 3; Luc. D. D. 4 u. sonst.

ἀ-μισθία, ἡ, Soldlosigkeit, App.

ἄ-μισθος, ohne Lohn, unbelohnt, ἀοιδή, Aesch. Ag. 952. λύπη ἄμ. ξυνέμπορος, Ch. 722; στράτευμα, unbesoldet, Dem. 49, 13; Luc. ἱππεῖς, Tox. 48; στρατιῶται (viell. abgedankte), Plut. Timol. 1; — Luc. Dial. Mer. 12, ἄμισθόν σε ἐδεξάμην, ohne daß du etwas gabst.

ἀ-μίσθωτος, unvermiethet, οἶκος, Dem. 30, 6; noch nicht in Sold genommen, ξένοι, Diod. S. 18, 21.

ἀ-μισία, ἡ, Haßlosigkeit, Clem. Al.

ἀ-μιστύλλευτος, = ἀ-μίστυλλος, unzerstückelt, Sp.

ἄ-μισχος, ohne Stengel, Theophr.

ἄ-μιτροι, παῖδες, noch nicht mannbare Mädchen, die den Leibgürtel noch nicht angelegt haben, Callim. Dian. 14, Schol. μὴ διαπαρθενευόμεναι.

ἀ-μιτρο-χίτωνες, Λύκιοι, Il. 16, 419, ohne Gurt am Panzer, VLL. ἄζωστοι· künstlicher der Schol.: οἱ ἅμα θώραξι συνηρτημένην ἔχοντες μίτραν, oder gar die des Gurtes beraubten Todten.

ἀ-μίτρωτος, nicht mit der Mitra zusammengebunden, Nonn. D. 35, 220.

ἀ-μιχθαλόεσσα, Λῆμνος, Il. 24, 753. H. Apoll. 36, schon von den Alten verschieden erklärt, am besten ἀπρόσμικτος, = ἀλίμενος, unzugänglich, nicht bequem für den Verkehr, als verlängerte Form für ἄ-μικτος· die Endung führen die Alten auf ἅλς zurück, es ist die Verbindung der suffixa -αλος u. -όεις. Andere erkl. es ὁμιχλώδης, und lesen wohl nach Heyne's Vermuthung ὁμιχθ.

ἅμμα, τό (ἅπτω), 1) das Zusammengeknüpfte, Knoten, Her. 4, 98; ποιεῖσθαι, Xen. Equ. 5, 1; ἁμμάτων σύνδεσμ' ἐλέλυτο, von den Haaren, Eur. Bacch. 697; Band, συνάγειν, Plat. Tim. 76, a; Schlinge, δέρης λύειν, Eur. Hippol. 781. πολύβροχα ἁμμάτων ἐρείσματα, Herc. Fur. 1035, wie Gaet.

6 (VII, 71), Erdrosselung; um Stiere zu fangen, Phil. 62 (IX, 543); der Gürtel, *παρθενίης λύειν*, Ant. Sid. 85 (VII, 164); Mel. 125 (VII, 182); *κορείας*, P. Sil. 16 (V, 217); aber Opp. Cyn. 1, 123, *ἄνθεσιν ἅμματα λύειν*, die Knospen öffnen. — 2) beim Ringen, das Umschlingen der Arme, Plut. Alc. 2; Luc. Asin. 9, *ἅμμα κατ' ἰξύος θήσας*. 10, *ἅμμα σφίγγειν*. — 3) als Längenmaaß 40 *πήχεις*, Hero geom.

ἁμματίζω, knüpfen, umbinden, Sp.

ἄμμε, ἄμμες, ἄμμιν, s. *ἡμεῖς*.

ἀμ-μένω, p. für *ἀναμένω*, Soph.

ἀμ-μέσον, richtiger *ἂμ μέσον*, für *ἀνὰ μ.*, Hes. Sc. 209. *ἄμ-μιγα, ἀμμίγδην*, p. für *ἀναμ.*

ἄμμινος, sandig, Arr.

ἄμμιον, τό, Diosc., minium, Zinnober.

ἄμ-μίσγω, ἀμμινάσσω, s. *ἀναμ.*

ἀμμίτης, ου, ὁ, eine Art Sandstein, Plin. 37, 10.

ἀμμο-βάτης, ὁ (Sandgänger), eine Schlangenart, Ael. H. A. 6, 51.

ἀμμό-δρομος, ὁ, Sand-Rennbahn, B. A. 208.

ἀμμο-δυότης, ὁ, Stat. Flacc. 5 (VI, 196), vom Krebse, =

ἀμμο-δύτης, ὁ, Sandkriecher, Schlangenart, Strab.

ἀμμο-κονία, ὁ, Sandkalk, Mörtel, Geop.

ἀμμό-νιτρον, τό, Sandnatrum, unreines Glas, Plin. 36, 27.

ἀμμο-πλυσία, ἡ, Sandwäsche, Olympiod.

ἀμ-μορία, ἡ, p. = *ἀμορία*, eigtl. Untheilhaftigkeit, *μοῖρα καὶ ἀμμ.*, Od. 20, 76, was dem Menschen zugetheilt, was nicht; Crin. 20 (IX, 284). Im Epigr. bei Dem. 7, 70 wird es = *ἀμορία*, Gränze, erkl.

ἄμ-μορος, ον, p. = *ἄ-μορος*, untheilhaftig, *τινός*, Il. 18, 489. Od. 5, 275, wie Pind. *καλῶν*, Ol. 1, 84; Soph. Phil. 182; *τέκνων*, Eur. Hec. 423, Kinder verloren habend; *κακότητος*, Qu. Sm. 1, 430; ad. 495 (Plan. 303); aber Il. 6, 408, wie 24, 773, wie Pind. N. 6, 14, ohne cas., unglücklich. Vgl. *ἄ-μοιρος*.

ʼΑΜμος, ἡ, wie *ψάμμος*, Sand, obgleich Moeris letztere Form für attisch erklärt, Plat. Phaed. 110, a; Sandplatz zum Reiten, Xen. Mem. 3, 3, 6; auch Mörtel, Theophr.; Puzzolanerde, Strab. V, 245.

ἀμμό-τροφον, πάραλον, im Sande wachsend, Mel. 1, 20 (IV, 1).

ἀμμό-χρυσος, ὁ (Sandgold), ein Edelstein, Plin. 37, 11.

ἀμμο-χωσία, ἡ, das Vergraben im Sande, Sp.

ἀμμ-ώδης, ες, sandig, *χώρα*, Pol. 12, 3, 2.

ἀμμωνιακόν, τό, sowohl sal ammoniacus, als gummi ammoniacum, Diosc.

ἀμνᾶμος, ὁ, bei Poll. 3, 19; auch *ἀμνάμων*, Abkömmling, Enkel, Lyc. 144 u. öfter.

ἀμνάς, άδος, ἡ, Lamm, v. l. für *ἀμνίς*, Theocr. 8, 35.

ἀμνεῖος, vom Lamme, *χλαῖνα*, Theocr. 24, 61.

ἀμνή, ἡ, fem. von *ἀμνός*, Lamm, Ant. Sid. 94 (IX, 150); Orph. Arg. 317 ist fälschlich *ἄμνη* accentuirt.

ἀ-μνημόνευτος, 1) unerwähnt, Eur. Iph. T. 1319; Pol. 2, 35; D. Hal. 3, 67, *-τόν τι παρελθεῖν*, unerwähnt lassen. — 2) uneingedenk, Diog. L. 1, 86.

ἀ-μνημονέω, Nebenform von *-νέω*, von Lob. ad Phryn. 566 verworfen, u. Plut. Quaest. symp. prooem. durch diese ersetzt, findet sich noch Luc. Hist. conscr. 18.

ἀ-μνημονέω, uneingedenk sein, sich nicht erinnern, Eur. Or. 216; gew. mit der Negation, wohl wissen, Aesch. Eum. 24; sich wohl erinnern, *τινός*, Eur. Iph. T. 361. Rhes. 647; Thuc. 3, 54. *περί τινος*, 5, 18; Plat. Theaet. 207, e, wo *τοὺς ἄλλους δρῶντας* folgt, u. sonst in Prosa; *τοὺς λόγους*, Dem. 6, 12. *τοῦτο*, 7, 19; — nicht erwähnen, mit Stillschweigen übergehen, *τινός*, Xen. Conv. 8, 1.

ἀ-μνημοσύνη, ἡ, Vergessenheit, Eur. Ion 1100 u. Sp.

ἀ-μνήμων, ον, uneingedenk, vergeßlich, Pind. I. 6, 17; *τινός*, Aesch. Spt. 588; Eur. *τύχη*, Phoen. 64. Herc. Fur. 1397; Plat. verbdt es mit *δυςμαθής*, Tim. 88, b; Ep. VII, 344, a. — Aber Archimel. 2 (VII, 50), *κείσῃ ἀμν.*, vergessen. — Adv. *-μόνως*.

ἀ-μνησι-κακέω, erlittenen Unrechts nicht im Bösen gedenken, D. Sic. 18, 15; *ἀμνησικάκητον ποιεῖσθαι τὴν ἁμαρτίαν τινί*, das Vergehen verzeihen, Pol. 40, 12, 5.

ἀ-μνησι-κακία, ἡ, das Vergessen erlittenen Unrechts, Sp.

ἀ-μνησί-κακος, des erlittenen Unrechts nicht eingedenk, nicht rachsüchtig, Clem. Al.; auch adv.

ἀ-μνήστευτος, nicht gefreit, Eur. Phoen. frg. 11. — Adv., *ἀμνήστευτα κούρῃσι μιγῆναι*, außer der Ehe, Phocyl. 187.

ἀ-μνηστέω, = *ἀμνημονέω*, *οὐκ ἀμν.*, Soph. El. 473; *οὐ χρόνῳ ἀμνηστούμενα*, Thuc. 1, 20, in Vergessenheit gerathen.

ἀ-μνηστία, ἡ, das Vergessen, bes. des erlittenen Unrechts, Amnestie, Plut. Cic. 42. und oft Herodian., *-ίαν δοῦναι*, 3, 4, 17, verbunden mit *συγγνώμη* und *ἄδεια*.

ἀ-μνηστικός, vergeßlich, v. l., Plut. Cat. min. 1, für *ἀναμν.*, jetzt richtiger *ἀναληπτικός*.

ἄ-μνηστος, vergessen, an den man nicht denkt, Theocr. 16, 42; *κῦδος*, Lyc. 1230.

ἀμνίον, τό (*ἀμνός* ?), 1) die Schaale, mit der das Opferblut aufgefangen wird, Od. 3, 444. Ueber die Ableitung sind die Alten uneins, indem sie entweder auf *μένος*, *ἀ-μένιον*, die Kräfte (das Blut) entziehend, od. *αἷμα*, *αἵμνιον*, u. daher *ἄμνιον*, zurückgehen. B. A. 792 wird es *ἀμνεῖον* geschrieben, und dies rechtfertigt wohl den acc., den Arcad. p. 119, 29 ausdrücklich erwähnt. — 2) die erste Haut, welche die Leibesfrucht umgiebt, Schaafhaut, Poll. 2, 223.

ἄμνιος, = *ἀμνός*, E. M. 240, 25 aus Hermipp. com.

ἀμνίς, ίδος, fem. von *ἀμνός*, Lamm, Theocr. 5, 3, wo auch v. l. *ἀμνάς*.

ἀμνο-κῶν, ὁ (*κοέω*), Ar. Equ. 264, schaafsinnig, Schol. *προβατώδης, μωρὸς καὶ εὐήθης*.

ʼΑΜνός, ὁ, agnus, Lamm, Ar. Av. 1559, auch *ἡ*, Theocr. 5, 144. *ἀμνὸς τοὺς τρόπους*, P. 901. Die Alten leiten es meist von *ἀ-μένος*, schwach, ab.

ἀμνο-φόρος, νεβρός, mit einem Lamme trächtig, Theocr. 11, 41, v. l. *μαννοφόρος*.

ἀ-μογητί, ohne Anstrengung, Il. 11, 637; Luc. Navig. 21 u. sp. D.

ἀ-μόγητος, unermüdlich, Ares, H. h. 7, 3.

ἀμόθεν, att. *ἁμόθεν* (wie Bekk. auch bei Hom. geschrieben), irgend woher (VLL. *ἀπό τινος μέρους*), *τῶν ἁμόθεν γε εἰπέ*, davon, von irgendwo anfangend, sage, Od. 1, 10; *ἁμόθεν γέ ποθεν*, Plat. Legg. VII, 798, b, von woher es auch sei, wie Gorg. 492, d (Schol. *ὅπως δήποτε*); vgl. Opp. C. 401.

ἀμοθί, Thuc. 5, 77, in einem lakon. Decret, irgendwo, Bekker aus mss. *ἀμοθεί*. Schneider vermuthete *ἀμόθι* für *ὁμόσε*, Buttm. *ἀμάδις*, zusammen, es mit *βουλευσαμένους* verbindend.

ἀμοΐ, irgend wohin, ἀμοιγέπoι, = ὁπηδή, B. A. 204.

ἀμοιβάδιος, α, ον, abwechselnd, ἀπόλαυσις, Strat. 77 (XII, 238); κύπελλα, Opp. C. 4, 349; χερσί, Qu. Sm. 5, 65.

ἀμοιβαδίς, abwechselnd, wechselseitig, ἄλλοθεν ἄλλος, Theocr. 1, 34; ἐρέεινον ἀλλήλους, Ap. Rh. 1, 980. ἀμ. ἀνέρος ἀνήρ, 4, 199, d. i. ein Mann mit dem andern wechselnd.

ἀμοιβαδόν, dasselbe, ἀλλήλοισιν ἠγορόωντο, Ap. Rh. 2, 1228; Qu. Sm. 10, 191; auch in Prosa, Tim. Locr. 98, e.

ἀμοιβαῖος, α, ον (-βή), abwechselnd, wechselseitig, δεῖπνα, Pind. Ol. 1, 39; βιβλία, gewechselte Briefe, Her. 6, 4; τὰ ἀμ., Wechselgespräche, Plat. Rep. III, 394, b; vom Wechselgesang, χορὸς εἰς τὰ ἀμ. συγκεκροτημένος, Plut. Pomp. 48; ἀοιδή, Theocr. 8, 31; aber Νέμεσις, vergeltend, Aesop. ep. (X, 123), wie χάριτες -βαῖαι, Leon. Tar. 98 (VII, 657) u. sp. D. oft. — Adv. -βαίως, Luc. Amor. 9.

ἀμοιβάς, fem. zum vor., χλαῖνα, Kleid zum Wechseln, Od. 14, 521, wo Andere nach Schol. παρεχέσκετ' lesen u. ἀμοιβάς als acc. plur. nehmen.

ἀμοιβή, ἡ (ἀμείβω), Wechsel, Vergeltung, ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, Od. 1, 318. ἀμ. ἑκατόμβης, für die Hekatombe, 3, 158 (vgl. θυσιῶν, Plat. Conv. 202, e). ἀμοιβὴν βοῶν τίσειν, Entschädigung für die geraubten Stiere, 12, 382, VLL. erklären ἔκτισις· ἀπέδωκ' ἀμοιβὰς οὐ καλάς, Eur. Or. 467. οἵας ἀμοιβῆς ἐξ Ἰάσονος κυρεῖ, Med. 23. vgl. H. fur. 1169 und Ap. Rh. 2, 475, ἀμπλακίης ἀμ. τίνειν· und im guten Sinne, εὐεργέταν ἀγαναῖς ἀμοιβαῖς τίνεσθαι, Pind. P. 2, 24; Strafe, ἐπέθηκεν ἀμ. ἔργων ἀντ' ἀδίκων, Hes. O. 334; Rache, πατρῴων παθέων ἀμοιβάν, Eur. Or. 841; auch Luc. Prom. 15; Belohnung, Pind. N. 5, 48, μόχθων. — Bei Her. 7, 160 Antwort; Plat. Legg. III, 653, d, ἑορτῶν ἀμοιβαί, Abwechselung. Bei Plut. Lyc. 9 ist δέκα μνῶν ἀμ. kleines Geld für zehn Minen eingewechselt. — Vom Umsatze des Geldes, νόμισμα λαμβάνον ἀμοιβὴν ταχεῖαν, Lucull. 2; φορτίοις τὰς ἀμοιβὰς ποιοῦνται, Tauschhandel treiben, Strab. XI, 4 (p. 502). — Im Att. steht dafür (in der Bdtg Belohnung) nach Moeris Bemerkung χάρις.

ἀμοιβήδην, Ap. Rh. 2, 1071. 4, 76, abwechselnd.

ἀμοιβηδίς, = ἀμοιβαδίς, ἐδίκαζον, Il. 18, 506 (VLL. ἀνὰ μέρος). Od. 18, 310; Ap. Rh. 3, 226.

ἀμοιβηδόν, dasselbe, Hippocr.

ἀμοιβός, abwechselnd, ablösend, Il. 13, 793 (Apoll. οἱ ἐκ διαδοχῆς ἥκοντες σύμμαχοι); Soph. νέκυν νεκρῶν ἀμοιβὸν ἀντιδούς, Ant. 1054, als Ersatz gebend; διδασκαλίης ἀμ., Nachfolger, d. i. Anhänger der Lehre, Procl. 6 (VII, 341).

ἀ-μοιρέω, untheilhaftig sein, Phil.; τινός, Plut. Alex. 23.

ἀ-μοίρημα, τό, das Nichttheilhaben, Unglück, Sp.

ἄ-μοιρος, ohne Antheil (μοῖρα), entbehrend, τινός, bes. eines Gutes, Aesch. Spt. 715. Eum. 333; Soph. Ai. 1306. Ant. 1058; Eur. Phoen. 613. Ebenso Plat. τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν, Conv. 202, d. auch ὕβρεως ἄμ., frei von, 181, c; λόγοι ἄμ. πράξεων, Dem. 11, 23; — ohne cas., unglücklich, Plat. Legg. IX, 878, b. Conv. 197, d.

ἀ-μολγαῖος 3 (ἀμολγός), μᾶζα ἀμολγαίη, Hes. O. 590, gut ausgebackenes Brot nach Buttm. Lexil. II, p. 45, VLL. ἀκμαία, Ath. III, 115, a ποιμενικὴ καὶ ἀκμαία, wo die erstere Erkl., die auch Eratosthenes gab, an ἀμορβαῖος erinnert, oder geradezu Melk-, Milchkuchen bezeichnen sollte; μαστὸς ἀμ., Leon T. 98 (VII, 657), das straffe Euter, oder das milchreiche.

ἀ-μολγεύς, έως, ὁ, Melkeimer, Theocr. 8, 87; Crinag. 26 (IX, 224).

ἀ-μόλγιον, τό, dass., Theocr. 25, 106.

ἀ-μολγός, ὁ (ἀμέλγω), Hom. immer νυκτὸς ἀμολγῷ, Il. 11, 173 u. 15, 324, wo der Löwe in die Rinderheerde einbricht. 22, 28 und 317 vom Funkeln der Sterne. Od. 4, 841 die Traumzeit. Ebenso h. Merc. 7; Aesch. Heliad. frg. 59 bei Ath. XI, 469, e: προφυγὼν ἱερᾶς νυκτὸς ἀμολγόν, u. Eur. Phaeth. frg. 2, 6; allein, Orph. H. 34, 12; ein schwieriges Wort, von der Melkzeit, Morgen- u. Abenddämmerung, verstanden, oder von Wolf bei Ideler Cronol. I, p. 228 von der letzten, noch dunkeln Nachtzeit, in der man das Vieh melkte, wozu aber Il. 22, 28 nicht recht paßt, denn die Sterne funkeln erst in tiefer Nacht am meisten; Suid. erkl. τὸ μεσονύκτιον. Buttm. Lexil. II, p. 39 ff. von der Bemerkung der alten Gramm., daß ἀμολγός bei den Achäern so viel als ἀκμή bedeute (ἀμολγὸς γὰρ τὸ ἀκμαιότατον, Ath. III, 115, a; vgl. Eust. zu Il. 15, 324). ausgehend, erkl. das Wort, das zunächst vom milchstrotzenden Euter entlehnt sein dürfte, überall den Culminationspunkt der Nacht, das tiefste Dunkel. Die anderen Erkl. der VLL. sind gewiß falsch. Vgl. Herm. Opusc. III, p. 137.

ἀ-μόλυντος, unbefleckt, Sp. Bei Galen. auch: nicht schmutzend.

ἀ-μόμφητος, λόγος, Aesch. Ch. 503, woraus man ἀμομφῆ oder ἀμεμφῆ τόνδε gemacht hat, =

ἄ-μομφος (μομφή), tadellos, Aesch. Eum. 453. 648. aber 391, der nichts zu tadeln hat.

ἀμόραι, eine Art Honigkuchen, Ath. XIV, 646, d.

ἀμορβαῖοι, χαράδραι, Nic. Th. 28 u. 489, nach Schol. ποιμενικαί oder σκοτεινώδεις, s. ἀμολγαῖος. Müßte, wie die folgd., richtiger ἀμ. geschrieb. werden.

ἀμορβάδες, Νύμφαι, Ap. Rh. 3, 881, nach Schol. ἀκόλουθοι, Begleiterinnen, oder die ländlichen (?).

ἀμορβῆες, φῶτες, Opp. C. 3, 295, Hirten.

ἀμορβεύομαι, Nic. Th. 349, nach Schol., der aus demselben Dichter (frg. 35) auch das act. anführt, ἀκολουθεῖν, ὑπηρετεῖν, dienend folgen; E. M. hat ἀμορμεύομαι, und führt auch eine Stelle ἀμορμεύεσκε an.

ἀμορβέω, = vor., Antimach.

ἀμορβίτης, eine Kuchenart bei den Siciliern, Ath. XIV, 646, e; vielleicht ἀμορίτης, s. ἀμόραι.

ἀμορβός, ὁ (nach VLL. ἅμα — ὁρμάω, und daher auch ἀμορμός geschrieb.), 1) der Begleiter, Antimach. frg. 16; Callim. Dian. 45. — 2) der den Heerden folgt, Hirt, Nic. Th. 49; Opp. Cyn. 1, 132. — Schol. Nic. Th. 28 erkl. ἀμορβὸν τὸ σκοτεινόν, wie Einige bei Hom. für ἀμολγῷ, auch ἀμορβῷ lesen wollten.

ἀμοργεύς, έως, ὁ, Olivenpresser, Poll. 1, 222.

ἀμόργη, ἡ, 1) eine Pflanze zum Rothfärben, E. M. 129, 16; oder χρώματος εἶδος, Schol. Ar. Lys. 150. — 2) Hefe des Olivenöls, Theophr.; Hippocr. aphor. 7, 45; Plut. Symp. 7, 3, 3; nach E. M. a. a. O. auch Weinhefe.

ἀμόργης, ὁ, = vor., Arist. Color. 5 (796, 27).

ἀμοργίδιον, τό, dimin. von ἀμοργίς.

ἀμοργικός, dasselbe, Poll. 5, 57, fehlt bei Bekker.

ἀμόργινος, χιτώνιον, Ar. Lys. 150; χιτών, Antiphan. Poll. 7, 57; u. bes. τὰ ἀμ., kostbare Klei-

der, entweder von feinem Flachs, oder purpurne (*πορφυροβαφῆ*, B. A. 204), Aesch. 1, 97. Bei Plat. Ep. XIII, 363, a dem *σικελικὰ λίνα* entgegengesetzt (also baumwollen ?).

ἄμοργις, ἡ, = *ἀμόργη*, Arcad. 29, vgl. Mein. II, 76.

ἀμοργίς, ίδος, ἡ, feiner Flachs (auf der Insel Amorgos gebaut); so *ἄλοπος ἀμ.*, Ar. Lys. 735; aber B. A. 210: *τοῦ καλάμου τῆς ἀνθήλης τὸ λεπτότατον, ἔοικε δὲ βυσσῷ*, vgl. Suid.; auch ein daraus gewebtes Kleid, Poll. 7, 74, s. *ἀμόργινος*.

ἀμοργμός, ὁ, s. L., Mel. 129 (XII, 257 *εἰς ἕνα μόχθον*), Sammlung.

ἀμοργός (*ἀμέργω*), auspressend, *πόλεως*, vom Demagogen, Cratin. bei Suid., der *ὄλεθρος* erkl.

ἀμορίτης, ἄρτος, Honigbrot, LXX., s. *ἀμόραι*.

ἀμορμεύω u. *ἀμορμός*, s. *ἀμορβ.*

ἄ-μορος, untheilhaftig, *ὠδίνων*, Heraclid. 1 (VII, 465); bei Eur. *τέκνων*, beraubt, Med. 1395; ohne cas., unglücklich, Soph. O. R. 248, nach Porson's Emend., s. *ἄμμορος*.

ἀ-μορφία, ἡ, Mißgestalt, Eur. Or. 391; Häßlichkeit, Luc. Amor. 23. *χώρας ἀμ.*, Ver. hist. II, 30; Plut. u. Sp.

ἄ-μορφος, ohne Gestalt, formlos, Plat. Tim. 50, d. 51, a; gew. mißgestaltet, verunziert, *δυσχλαινίᾳ ἀμ.*, Eur. Hec. 240. *τὸ σῶμα οὐκ ἄμορφος εἶ*, nicht häßlich, Bacch. 453. auch *στολή*, Hel. 561. So Plat. Legg. VI, 752, a; mit *αἰσχρός* vrbdn, Xen. Cyn. 3, 3; u. so oft Luc., dem *καλός* entgegengesetzt. Dann übtr., schimpflich, Plat. Legg. IX, 855, e; turpe, bei Cic. Att. VII, 8. Die regelmäßigen Compar. und Superlat., Luc. Prom. 3; Xen. Conv. 8, 17; *ἀμορφέστατος*, Her. 1, 196.

ἀ-μόρφωτος, nicht gestaltet, *ὕλη*, Tim. Locr. 94, a; Soph. frg. 243.

ἀμός, ep. = *ἡμέτερος*, unser, Il. 6, 414. 8, 178, so schreiben Spitzner (s. zur ersten Stelle) und Bekker, obwohl auch in diesen Stellen es = *ἐμός* sein kann, wie auch Od. 11, 166. Il. 10, 448. aber deutlicher plur., 13. 96. 16, 830.

ἁμός, dor. = *ἐμός*, Pind. N. 3, 9. P. 3, 41. 4, 27 (aber Ol. 11, 3. 8 steht in der neuesten Ausgabe *ἐμᾶς*, *ἐμόν*, wie sonst immer in Pind.); Theocr. 5, 108 und Ar. Lys. 1181 lakonisch. So auch Tragg. in Chören, Aesch. Spt. 399. Ch. 422; Eur. Alc. 397 u. öfter; zuweilen auch im Trimeter, Aesch. Eum. 418; Soph. El. 271; Eur. El. 555. Androm. 582.

ἀμός, = *τις*, einer, nur noch im comp. *οὐδαμοί* u. in den adv. *ἀμῆ, ἀμοῦ, ἀμῶς, ἀμόθεν*.

ἆμος, dor. = *ἦμος*, als.

ἄμοτον, bei Hom. oft mit *μέμαα*, z. B. Il. 4, 440. auch *κλαίω*, 20, 300. *κεχολωμένος*, 23, 567. *ἡμίονοι ἄμοτον τανύοντο*, Od. 6, 83; *μενεαίνειν*, Hes. sc. 361; unaufhörlich, unersättlich (VLL. *ἀπλήρωτον, ἀκορέστως*, von *μόνον*, Charpie?). Das adj., *θὴρ ἄμοτος*, Theocr. 25, 242; *πῦρ ἄμοτον*, Mosch. 4, 104; bei sp. D. in allgemeinerer Bdtg: sehr.

ἀμοῦ, att. *ἀμοῦ*, irgendwo, *ἀμοῦ γέ που*, an irgend einem Orte, Lys. 24, 20.

ἀμουργός, nur Emped. 276 bei Arist. de sens. 2: *ἅψας παντοίων ἀνέμων λαμπτῆρας ἀμουργούς*, v. l. *ἀμοργούς*, welche Alex. Aphrod. u. Arist. a. a. O. von *ἀπερύκειν* ableitet, Sturz von *ἀπείργειν*, was die Winde abhält; Schneider ecl. phys. p. 185 hält *λαμπτ. ἀμ.* für Interpolation und übersetzt: Laternen mit Wänden von Blasen gemacht, = *μόλγινος*.

ἀ-μουσία, ἡ, Mangel an feiner Bildung, Geschmacklosigkeit, Plat. mit *ἀπειροκαλία* vrbdn, Rep. III, 403, c. Unwissenheit, Clit. 407, c. Legg. III, 691, a; Eur. H. fur. 676; Plut. u. a. Sp.

ἀ-μουσο-λογίαι καλαί, bei Ath. IV, 164, f, herrliche Einfaltsreden.

ἄ-μουσος, von Musik nichts verstehend, dem *μουσικός* entgegengesetzt, Plat. Soph. 253, b, u. öfter, wie Xen. O. 12, 18; übh. ohne feinere musische Bildung, einfältig u. geschmacklos, *ποιητής*, Ar. Th. 159; *καὶ ἀφιλόσοφος*, Plat. Soph. 259, e. *καὶ ἀγράμματος*, Tim. 23, b (wie *καὶ ἀπαίδευτος*, Aesch. 1, 166). *καὶ ἀσχήμων φύσις*, Rep. VI, 486, d. *ἡδονή*, Phaedr. 240, b. auch *μεγάλα καὶ ἄμουσα ἁμαρτήματα*, Lys. 863, c; — ungebildet, Ar. Vesp. 1074; aber *ἀμουσόταται ᾠδαί*, Eur. Phoen. 814, unmusischer, grauser Gesang, vom Räthsel der Sphinx (Schol. *κακόμουσον τὸ αἴνιγμα*), wie Orph. H. 64, *δῆρις ἄμουσος*, des Ares; öfter Plut.; sprüchw., *ἀμουσότερος Λειβηθρίων*, Zenob. 1, 79, von höchster Rohheit. — Adv., geschmacklos, Plat. Hipp. mai. 292, c.

ἀ-μουσότης, ητος, ἡ, = *ἀμουσία*, Agath.

ἀ-μοχθεί, ohne Mühe, Aesch. Prom. 208; Luc. Amor. 7.

ἀ-μόχθητος, = folgdm, Eur. Archel. frg. 12; Opp. C. 1, 455; adv. *ἀμοχθήτως*, Babr. 9, 2.

ἄ-μοχθος, 1) nicht ermüdet, Xen. Mem. 2, 1, 33; Sp. — 2) sich nicht anstrengend, träg, *καρδία*, Pind. N. 10, 30; *βίος*, Soph. Tr. 146.

ἀ-μοχθί, = *ἀμοχθεί*, Dion. H. 2, 41.

ἀμ-παλίν-ορος, Philet. bei Suid. *ἀναστρέφων τὴν αὐτὴν ὁδόν*.

ἀμ-πάλλω, = *ἀναπάλλω*, *ἄμπαλος*, = *ἀνάπαλος*. So ist noch in folgenden W. *ἀμ-* poetische und ionische Abkürzung für *ἀνα-*: *ἄμπαυμα, ἀμπαυστήριος, ἀμπαύω, ἀμπείρω, ἀμπέμπω, ἀμπεπαλών, ἀμπετάννυμι, ἀμπέφευγα, ἀμπήδησε, ἄμπηρος, ἀμπίπλημι, ἄμπνευμα, ἀμπνέω*.

ἀμ-πεδίον, ἀμπεδιήρεις, ἀμπέλαγος u. ä. sind getrennt *ἂμ πεδίον* u. s. w. zu schreiben, wo *ἀμ* für *ἀνά*.

ἀμπελ-άνθη, ἡ, Weinblüthe, Luc. V. H. 2, 5.

ἀμπελεῖον, τό, Weinberg, Sp.

ἀμπέλειος, ον, vom Weinstock, Suid.

ἀμπελεών, ῶνος, ὁ, = *ἀμπελών*, Weinberg, Theocr. 25, 157; Leon. T. 54 (VI, 226).

ἀμπελικός, vom Weinstock, Hippocr. — Adv., nach Art des Weinstocks, Arr.

ἀμπέλινος, auch 2, dasselbe, Her. *καρπός*, 1, 212. *οἶνος*, 2, 37, Traubenwein; *φύλλα*, Weinblätter, Arist. anim. 3; *βακτηρία*, Stock aus einer Weinrebe, Pol. 29, 11, 5; *κλῆμα*, Weinranke, Plut. Caes. 9. — Aber *γραῦς ἀμπελίνη*, eine versoffene Alte, Marc. Arg. 30 (VII, 384).

ἀμπέλιον, τό, kleiner Weinstock, Ar. Ach. 486.

ἀμπελίς, ίδος, ἡ, 1) dasselbe, Ar. Ach. 959. — 2) ein Vogel, Ar. Av. 304, vgl. *ἀμπελίων*. — 3) Bei Opp. Ix. 2, 7 ein Meergewächs.

ἀμπελῖτις, γῆ, Erde zum Belegen der Weinstöcke, Diosc.; Strab. VII, 316.

ἀμπελίων, ωνος, ὁ, ein Singvogel, Opp. Ix. 3, 2; nach Poll. 6, 52 späterer Name für *ἀμπελίς*.

ἀμπελο-γενής, ές, vom Weinstock erzeugt, Arist. phys. ausc. 2, 8 (199, 12).

ἀμπελόεις, εσσα, εν, wein-, rebenreich, *Φρυγίη*,

Il. 3, 184. *Ἐπίδαυρος ἀμπελόεις*, 2, 561; *πεδίον*, Pind. I. 7, 49; Theogn. 762; Nonn. — Nic. Alex. 266 vrbdt *ἀμπελόεις ἕλικας*, wo es acc. plur. ist, vgl. *ἀργήεις*.

ἀμπελο-εργής, ὁ, Winzer, Maced. 26 (VI, 56).

ἀμπελο-κομία, ἡ, Weinbau, Poll. 1, 224.

ἀμπελο-μιξία, ἡ, Begattung mit Weinstöcken, Luc. V. H. 1, 9.

ἄμπελος, ἡ, 1) Weinstock, von Hom. an überall; auch Weinberg, Ael. H. A. 11, 32. — 2) die Belagerungsmaschine, vinea, Sp.

ἀμπελο-στατέω, Weinstöcke pflanzen, Poll. 7, 141.

ἀμπελο υργεῖον, v. l. für *ἀμπελών*, Aesch. 2, 156, Suid.

ἀμπελο υργέω, Wein bauen, bes. die Reben beschneiden, Theophr.; Luc. V. H. 1, 39; *ὁ ἀμπελουργῶν*, Winzer, Plut. Philop. 4; bildlich, *τὴν πόλιν*, plündern, Aesch. 3, 166.

ἀμπελο υργία, ἡ, Weinbergarbeit, Theophr.; Luc. salt. 40; auch Weinberg, Poll. 1, 228.

ἀμπελο υργικός, zum Winzer gehörig, *ἡ ἀμπ.*, Kunst des Weinbaues, Plat. Rep. I, 393, d.

ἀμπελο υργός, ὁ, = *ἀμπελοεργός*, Winzer, Ar. P. 190; N. T. auch adj.

ἀμπελο-φάγος, die Reben benagend, Strab.

ἀμπελο-φόρος, weintragend, *γῆ*, Theophr.

ἀμπελό-φυλλον, τό, Weinlaub, VLL.

ἀμπελο-φύτης, ὁ, Rebenpflanzer.

ἀμπελό-φυτος, mit Wein bepflanzt, Strab.

ἀμπελο-φύτωρ, ὁ, Rebenpflanzer, d. i. Bacchus, Leon Tar. 18 (VI, 44).

ἀμπελ-ώδης, rebenreich, *ὄρη*, Poll. 1, 228.

ἀμπελών, ῶνος, ὁ, Weinberg, Diod. S. 4, 6.

ἀμ-περές, Od. 21, 422, *διὰ δ' ἀμπ.*, Tmesis für *διαμπερές*. — *ἀμπερέως*, em. Mein. in Philyll. com. bei Poll. 10, 58.

ἀμπ-εχόνη, ἡ (*ἀμπέχω*), ein Umwurf, Kleidung, neben *ὑπόδεσις*, also allgem. zu fassen, Plat. Charm. 173, b. Rep. IV, 425, b; Xen. Mem. 1, 2, 5; Luc. luct. 16. Nach VLL. *λεπτὸν ἱμάτιον*, u. einem Stutzer beigelegt in der Stelle des Xen.

ἀμπ-εχόνιον, τό, dim. zum vorigen, VLL.

ἀμπ-έχονον, τό, Ueberwurf, = *ἀμπεχόνη*, Theocr. 15, 21. 27, 58.

ἀμπ-έχω (vgl. *ἀμπίσχω*, fut. *ἀμφέξω*, Eur. Cycl. 343; impf. med. *ἠμπείχετο*, Plat. Phaed. 87, b; Luc. Peregr. 15; aor. *ἠμπέσχετο*, Eur. Med. 1159; Ar. Th. 165), umhüllen (Subj. ist das Kleid), *ἅλμη οἱ νῶτα καὶ ὤμους ἄμπεχεν*, umgab ihn, Od. 6, 225; Aesch. Pers. 834; *χνοῦς πρόςωπά νιν ἀμπέχει*, bedeckt ihm das Gesicht, Soph. O. C. 315; *οὐρανὸν ἀχλὺς ἄμπεχε*, Ap. Rh. 2, 1104 u. sp. D. — Med., umhaben, von Kleidern, Ar. Ach. 986. *τριβώνιον*, Pl. 897; *πλεῖστα καὶ κάλλιστα*, Plat. Gorg. 490, d. aber 523, c ist *ἀμπεχόμενος* bekleidet; *ἐσθῆτα*, Luc. Somn. 11.

ἀμπί, nach E. M. äol. für *ἀμφί*.

ἀμπ-ισχνέομαι, = *ἀμπέχομαι*, von Buttmann's Gramm. vertheidigt; aber Ar. Av. 1090 haben die mss. u. VLL., u. dah. Bekk. *ἀμπισχοῦνται*.

ἀμπ-ίσχω, = *ἀμπέχω* (Subj. ist der Ankleidende), Eur. Suppl. 165 *ἀμπίσχειν*. Troad. 14 *ἀμπίσχων*. Hipp. 191 *ἤμπισχεν ὑφάσματα*. Ion 1160 *ἀμπίσχον· ἤμπισχέ τινα σμικρότητι*, Plat. Prot. 320, e. *δούλους ἀμπίσχουσα*, umfassend, Polit. 311, c. Med. *ἀμπίσχομαι*, Eur. Hel. 429; *ἂν ἀμπίσχοιο*, Plat. Alc. I, 113, e; Ar. *κρίβανόν μ' ἀμπίσχετε*, Vesp. 1153. *ἀμπίσχων*, Ran. 1061. *τὸν δῆμον χλαῖναν ἤμπισχον*, Lys. 1156. *ἀμπισχόμενος*, Vesp. 1150. Eccl. 332. *ἠμπισχόμην*, 540. (Vgl. die anderen compp.; Buttm. Gramm. II, 143 erklärt die Formen, *ἀμπι-σχεῖν*, *ἀμπι-σχών*, wie er schreibt, durchaus für aor. II., der Sinn erlaubt dies in den meisten Stellen des Ar. zwar (z. B. Lys. 1156 *ἠλευθέρωσαν καὶ ἤμπισχον*, so auch *μὴ ἀμπίσχῃ ἀμφὶ σῶμα πέπλους*, Eur. I. A. 1439) und die Erkl. der VLL., die er anführt, sprechen dafür, doch widerstrebt die Analogie der übrigen compp. und der Gebrauch des Plat.)

ἀμπλακεῖν, aor. II. zu *ἀμπλακίσκω*.

ἀμπλάκημα, τό, Vergehen, Fehler, Tragg. Aesch. Pr. 112. Eum. 894, wo Herm. *ἀπλ.* lesen will; und sonst; Soph. Ant. 51 im plur.; Eur. Phoen. 23; auch Lyc. bei Plut. apoph. Lac. p. 220.

ἀμπλάκητος, 1) sündhaft, schuldbeladen, *στρατός*, Aesch. Ag. 336. — 2) *Ἅιδα δόμων*, abirrend davon, verfehlend, Soph. Tr. 120, wo Herm. *ἀναπλ.* schreibt.

ἀμπλακία, ἡ, Vergehen, Aesch. Pr. 562; Pind. I. 5, 29. im plur., Ol. 7, 24. P. 3, 13; *τινός*, gegen Einen, Eur. Hipp. 832.

ἀμπλάκιον, τό, dass., Pind. P. 11, 26.

ἀμπλακίσκω (*πλάζω*?), praes. nur Theag. bei Stob. 1, 67. u. in dor. Form *ἀμβλακίσκω*, ib. 1, 68; aor. *ἀμπλακεῖν*, *ἤμπλακον*, u. dor. *ἤμβλακον*, Archil. fr. 41 bei Clem. Al. Strom. VI, 738, 25, u. wo die erste Sylbe kurz sein soll, *ἀπλακών*, Eur. Alc. 248. I. A. 124 (vgl. *ἀπλάκημα*), obwohl die mss. *ἀμπλακών* haben und Seidler immer *ἀμπλ.* schreiben will; perf. pass. *ἠμπλάκηται*, Aesch. Suppl. 894; fehlen, irren, *τάδε*, hierin, Aesch. Ag. 1185. dah. pass. *τί δ' ἠμπλάκηται ἐμοί*; was für ein Fehler ist von mir begangen worden? Suppl. 894. Gew. *τινός*, etwas verfehlen, entbehren, *ἀνορέας*, Pind. Ol. 8, 67 u. Tragg., wie Soph. Ant. 550; Eur. Alc. *γυναικὸς ἐσθλῆς*, 420. 1086. aber auch *λέκτρ' ἀμπλακών*, Iph. A. 124; *ἀμπλακὼν παρὰ θεοῖς*, Ibyc. bei Plat. Phaedr. 242, d.

ἄμ-πνυε, *ἀμπνύνθη*, *ἄμπνυτο*, s. *ἀναπνέω*.

ἀμ-πρεπής, f. L. für *ἐμπρεπής*, Aesch. Suppl. 120.

ἀμπρεύω, ziehen, schleppen, Callim. frg. 234 (VLL. *ἕλκειν*); Lyc. *αἰχμάλωτον πόριν*, 1298. *λυπρὸν βίον*, ein trauriges Leben hinschleppen, 975. vgl. 635. Von

ἄμπρον, τό, nach VLL. das Zugseil der Ochsen oder das Joch derselben, *διαμπερὲς τῶν ζυγῶν δεδεμένον*. Auch *ἄμπρος*, ὁ, wird erwähnt.

ἀμπυκάζω u. *ἀμπυκίζω* (*ἄμπυξ*), 1) die Stirnhaare zusammenbinden, nach VLL. aufzäumen, u. — 2) kränzen, *στεφάνοισιν ἀμπυκασθέν*, Phalaec. 2 (XIII, 6).

ἀμπυκτήρ, ῆρος, ὁ, Pferdezaum, Aesch. Spt. 443, nach dem Schol. eigtl. nur das Stirnblatt an demselben, *κορυφιστῆρες*, *προμετωπίδια*.

ἀμπυκτήρια, *φάλαρα*, dass., Soph. O. C. 1071.

ἄμπυξ, υκος, ὁ, Tragg. auch ἡ (mit *ἀμπέχω* zusammenhängend), Stirnband, zum Zusammenhalten der Stirnhaare, der Andromache, Il. 22, 469; von Frauen, Aesch. Suppl. 426; Eur. Hec. 464; Theocr. 1, 33; auch von Pferden, s. *χρυσάμπυξ*, bei Qu. Sm. 4, 511 sogar Zaum. Dah. — 2) übh. Rundung; bei Soph. Phil. 674 das Rad; vgl. Ar. Ach. 671; auch *λιπαράμπυξ*.

ἄμ-πωσις, ἡ (*ἀναπίνω*), vgl. *ἀνάπωσις*, das Auf-

trinken, die Ebbe (ἀνάπωσις ὕδατος περιοδική). Gew. ἄμπωτις, ιδος, ion. ιος (aber ἀμπώτεως, Polyb. 1, 39. 20, 5, 7; ἀμπώτεσι, dat. plur., Arr. Ind. 21), Her. 7, 188. 8, 129 u. Folg.

ἀμπωτίζω, sich in der Ebbe zurückziehen, πέλαγος, Philo.

ἀμυγδαλέα, ἡ, zsgz. ἀμυγδαλῆ, der Mandelbaum, Theophr. Vgl. Ath. II, 52, e u. Xenarch. Ath. X, 426, b.

ἀμυγδάλεος, vom Mandelbaum, ἀκρεμόνες, Ath. XIV, 649, d aus Nic., vgl. ἀμυγδαλόεις. ἀμυγδάλεος ist ein falscher Accent.

ἀμυγδάλη, ἡ, die Mandel (die gewöhnlichste Form des Wortes, vgl. Ath. II, 39). Aristarch schrieb auch den Baum oxyton.

ἀμυγδάλινος, von Mandeln, ἔλαιον, Xen. An. 4, 4, 13; Diosc.

ἀμυγδάλιον, τό, dim. von ἀμυγδάλη, Hippocr.

ἀμυγδαλίς, ίδος, ἡ, Mandel, Plut. Symp. 1, 6; Philox. Ath. XIV, 643, c, als Diminutiv.

ἀμυγδαλίτης, ὁ, Mandeln ähnlich, Plin. H.N. 26, 8.

ἀμυγδαλο-ειδής, dass., Diosc.

ἀμυγδαλόεις, dass., πιστάκια, Nic. Th. 891.

ἀμυγδαλο-κατ-άκτης, ὁ, Mandelnknacker, Ath. II, 53, b.

ἀμύγδαλον, ὁ, die Mandel, öfter bei Ath., z. B. Diphil. II, 52, a; Hermipp. com. bei Hes.; Theophr. u. A.; nach Moeris hellenist.

ἀμύγδαλος, ἡ, der Mandelbaum, Luc. pro Merc. cond. 5.

ἄμυγμα, τό (ἀμύσσω), das Zerraufen, χαίτας, Soph. Ai. 621; ὀνύχων δαΐ' ἀμύγματα, das Zerreißen mit den Nägeln, Eur. Andr. 826.

ἀμυγμός, ὁ, das Zerfleischen, Aesch. Ch. 24.

ἄμυδις (ἅμα, vgl. ἄλλυδις), zusammen, Hom., gew. vom Orte, κικλήσκετο, Il. 10, 300. ἵστᾶσιν, sie stellen zusammen, 13, 336. φλόγα ἄμ. ἔβαλον, die Winde warfen, hielten die Flamme zusammen, 23, 217. von der Zeit, Od. 12, 415; Ap. Rh. u. sp. D. [Das Wort ist äolisch, daher der spiritus lenis von den besten alten Gramm. vertheidigt wird.]

ἀμυδρήεις, εσσα, εν, Nic. Th. 274, =

ἀμυδρός, ά, όν (vgl. ἀμαυρός), dunkel, schwer zu erkennen, γράμματα, unleserlich, Thuc. 6, 54; Dem. 59, 76; Plut. Rom. 7; φῶς, Luc. Alex. 17. ἀμυδρὰ καὶ ἀσαφὴς τὸ χρῶμα, Pisc. 16; auch ἀμυδρὸν βλέπειν, Ael. V. H. 6, 12. Uebh. schwach, ὄργανα, ὄνομα, Plat. Phaedr. 250, b. Rep. VII, 533, d u. öfter; ἐλπίς, Plut. Alc. 38, u. ähnl. εἴδωλα (wofür vorher κεναὶ ἐλπίδες), Crinag. 33 (IX, 234). — Bei Archil. 98 χοιράς, verborgene, verderbliche Klippe. — Adv., ἀμυδρότερον ἀναφαίνεσθαι, minder deutlich, Plat. Soph. 250, e; καὶ κακῶς μιμεῖσθαι, schwach, Ael. H. A. 2, 8.

ἀμυδρότης, ἡ, Undeutlichkeit, Schwäche, Sp.

ἀμυδρόω, schwächen, Philo u. Sp.

ἀμύδρωσις, ἡ, Verdunkelung, Galen.

ἀ-μύελος, marklos, Theophr.

ἀ-μύζω (α copulat.?), mit zusammengedrückten Lippen saugen, Xen. An. 4, 5, 27.

ἀ-μυησία, ἡ, das Nichteingeweihtsein, VLL.

ἀ-μύητος, 1) uneingeweiht, Andoc. 1, 11; καὶ ἀτέλεστος, Plat. Phaed. 69, c; in die Liebesmysterien, Strat. 47. 53 (XII, 205. 211). — 2) ungeschlossen, Plat. Gorg. 493, b, in einem Wortspiele.

ἀ-μύθητος, unsäglich, viel, χρήματα, Dem. 4, 34. 21, 17; πλῆθος, Mnesim. com. Ath. IX, 403 (v. 46); Pol. 2, 26, 5; Plut.

ἄ-μυθος, ohne Mythen, ποίησις, Plut. de aud. p. 2.

ἀ-μύκητος, καλύβη, gebrüll-, d. i. rinderlos, Ant. Sid. 94 (IX, 150).

ἄμυκλαι, αἱ, Theocr. 10, 35, = ἀμυκλαΐδες, Poll., eine Art Schuhe.

ἀμυκλαΐζω, wie die Amykläer sprechen, χἀμυκλαΐζων, Theocr. 12, 13.

ἀ-μύκτηρ, ηρος, ohne Nase, Strab. XV, 711.

ἀμυκτικός (ἀμύσσω), ritzend, Plut. Symp. 2, 9.

ἀ-μύλιον, τό, Kuchen, ἐκ στέατος γίγνεται, Arist. Probl.; Euang. com. bei Ath. XIV, 644, e; Plut. tranqu. 3.

ἄ-μυλον, τό, Kraftmehl, Stärke, vgl. Ath. XIV, 647, e, von Köchen.

ἄ-μυλος, nicht gemahlen, nicht auf der Mühle bereitet, dah. ὁ ἄμυλος, Kuchen aus feinem Mehle, Ar. Ach. 1057. P. 1161; Theocr. 9, 21 u. öfter bei Ath., z. B. Matro. IV, 134, e.

ἀ-μύμων, ον (μῶμος), untadelig, lobesam, bei Hom. Beiw. vornehmer, durch Geburt u. Thaten ausgezeichneter Menschen, nicht von Göttern (Asklepios ist ein untadeliger Arzt, Il. 4, 194. und die Nymphe, 14, 444, ist eine Sterbliche). Daß es nicht sittlichen Vorzug ausdrückt, zeigt Od. 1, 29, wo Aegisthus so heißt. Von Sachen: θεῶν πομπή, Il. 6, 171. μῆτις, 10, 19. so Od. 9, 414, wie θυμός, 10, 50. ὀρχηθμός, Il. 13, 637. οἶκος, Od. 1, 232. αἶνος, 14, 508. ἕρκος αὐλῆς, 22, 442. ἔργα, Il. 19, 245. Od. 24, 278 u. Hes. Th. 264, in welchen Stellen vor Wolf ἀμύμονας, ἔργα stand, s. Spitzner zu Il. 9, 127; Pind. Ol. 11, 28 u. sp. D.; auch Plut. βίος, Num. 20.

ἄμῡνα, ἡ, Vertheidigung, Rache, Plut. Thes. 29. Caes. 44, oft; App. Pun. 8, 73. Civ. 2, 118 u. Sp. s. Lob. Phryn. 23; die Atticisten verwerfen das Wort.

ἀμῡνάθω, = ἀμύνω, nur inf., Soph. O. C. 1019; Eur. Andr. 1080. part., Iph. A. 910; imperat., Ar. Nubb. 1305; med. in derselben Bdtg, ἀμυνάθου, Aesch. Eum. 416; optat., Eur. Andr. 722. (Richtiger als aor. II. zu betrachten und daher ἀμυναθεῖν, ἀμυναθών, ἀμυναθοῦ zu accentuiren.)

ἀμῡνητί, vertheidigungsweise, B. A. 571, 9.

ἀμῡνίας, θυμός, wehrhaft, mit Anspielung auf N. pr. Ar. Equ. 573.

ἀμυντήρ, ὁ, Vertheidiger, bei Arist. H. A. 9, 5 die nach vorn gekehrten Zacken des Hirschgeweihes.

ἀμυντήριος, vertheidigend, ὅπλα, Vertheidigungswaffen, Plat. Legg. XII, 944, d. τὸ ἀμ., Schutzwehr, Polit. 279, c; Pol. 18, 32; φάρμακον ἀμυντήριον γήρως, Mittel zur Abwehr des Alters, Ael. N. A. 6, 51. vgl. 12, 32. auch ἀμυντήριον ἐξ ἀπόρων, 3, 22. Nach VLL. heißen ὀδόντες ἀμ. die Hauer des Ebers, Gewehr, in der Jägersprache.

ἀμυντικός, dass., δύναμις, Plat. Ep. VI, 322, d. χειμώνων, gegen die Stürme, Polit. 280, e; Sp.

ἀμύντωρ, ορος, ὁ, Helfer, oft Hom.; Rächer, πατρός, Eur. Or. 1588; sp. D.

ἀμύνω (μύνη), abwehren, fernhalten, 1) Activ. Vollständige Construction, entweder τὶ ἀπό τινος, Δαναῶν ἄπο λοιγὸν ἀμῦναι, das Verderben von den Danaern abwenden, Il. 16, 75. ἀρὴν ἀπὸ οἴκου, Od. 17, 538; ἀπὸ μητρὸς λώβην, Ap. Rh. 1, 816; u. ohne die Präposition, αὐτοῦ Κῆρας ἀμ., Il. 4, 4. Τρῶας νεῶν, 15, 731; und so θυμοῦ βέλη ψυχᾶς,

des Zornes Geschosse von dem Geiste, Soph. O. R. 888; u. mit dem bloßen gen., νηῶν, Il. 13,109. so auch das med., 9,531. 12,155, wo man es geradezu: vertheidigen, übersetzen kann; oder περὶ Πατρόκλοιο, 17, 182, den Patroklus rächen; — gew. τινί τι, Jemandem, zu Jemandes Besten etwas, Δαναοῖσιν λοιγόν, Il. 1, 456. Αἴαντι νηλεὲς ἦμαρ, 11,588; Pind. λιμὸν γαστρί, I. 1,49. Oft mit bloßem dat., wo sich zum Theil der acc. aus dem Zusammenhange ergiebt, oder der Sinn des Verbums: helfen, beistehen wird, Ἀργείοις, Il. 9,518. οἷσι τέκεσσι, 16,265. So Her. 8,87. 9,6; φίλοις, Ar. Eccl. 573. τῇ πόλει, Equ. 575. τῷ δήμῳ, 787; νόμῳ, Eur. Or. 522. τέκνοις, πατρί, El. 679. 976 u. sonst; Plat. Legg. IX, 880, b u. öfter; τῇ χώρᾳ, neben ὑπὲρ τῆς χώρας μάχεσθαι, Xen. Cyr. 5,3,5; auch Ἀργείοις πρὸς τοὺς Καδμείους, Plat. Men. 239, b. Davon zu unterscheiden dat. instrum., σθένει ἀμ., mit Gewalt, Il. 13, 678. — Auch mit bloßem accus., wo sich der dat. der Person leicht aus dem Zusammenhange ergiebt: λοιγὸν ἀμύνει, Il. 5,603. 13, 783. dah. geradezu: abhalten, zurückschlagen, ἄνδρα δήϊον, 22, 84; ὕβριν, Pind. N. 1,50. 9,37; φροντίδα, Aesch. Ag. 102; θῆρας, Eur. Rhes. 787; πολεμίους, Plat. Phaedr. 260, b. χειμῶνα, Prot. 321, a. δουλείαν, Legg. III, 693, a. — Absolut: abwehren, Il. 13, 678. Od. 2, 60; helfen, ἀμύνατε, Ar. Vesp. 197; Eur. Heracl. 70; dah. τὰ ἀμύνοντα, Schutzwaffen, Her. 3, 155. — 2) Med., das in Prosa immer häufiger wird u. bei den Sp. das act. fast ganz verdrängt: von sich abwehren, sich vertheidigen; a) mit dem accus., νηλεὲς ἦμαρ, Il. 13,514; στρατιήν, Her. 3,158; μόρον, Aesch. Ag. 1359; πολεμίους, Eur. Andr. 911. ἐρινῦς, Iph. T. 299; häufig in attischer Prosa, theils von Feinden, πολεμίους, Plat. Legg. VI, 778, e; Xen. Cyr. 5, 4, 21; τὸν πρότερον πολεμοῦντα, Dem. 8, 7. τοὺς βαρβάρους, 14, 10; theils von Beleidigern, wo es denn in die Bdtg: sich an Jemandem rächen, ihn strafen, übergeht, τὸν ἀδικοῦντα, Xen. Cyr. 2, 3, 23; Pol. 2, 6, 9; τοὺς ὑβρίζοντας, Dem. 21, 76; Luc. setzt noch einen gen. hinzu, τινά, ὧν ἔδρασε, Mort. D. 13, 6; übh. vergelten, Schol. ἀμείβεσθαί τινα τοῖς ὁμοίοις, Thuc. 1,42, Gleiches mit Gleichem vergelten. — b) ohne cas., Widerstand leisten, sich vertheidigen, Her. 1, 80; ἐν χερσίν, im Handgemenge, in der Nähe, Thuc. 4, 96; aber χερσίν, mit den Händen, Plat. Legg. IX, 880, a; πόλις ἔρημος ἀμυνομένων, von Vertheidigern entblößt, Xen. Hell. 7, 5, 10. — c) περὶ πάτρης, Il. 12, 243, für das Vaterland kämpfen; vgl. περὶ οἰκείων, Thuc. 2, 39; auch Rache nehmen, ὑπέρ τινος, Isocr. 4, 184; Xen. Venat. 9, 9; πρὸ πάντων, Pol. 6, 4, 8.

ἀμύξ, stechend, alte v. l., Nic. Th. 131, für ὀδάξ.

ἄμυξις, ἡ, das Zerkratzen, Zerreißen, Orph. Arg. 24. Bei den Aerzten das Schröpfen.

ἄ-μυος, ohne (sichtbare) Muskeln, Hippocr.

ἀ-μύριστος, ungesalbt, Heracl. bei Plut. Pyth. or. 6.

ἄ-μυρος, ohne Salben, Sibyll. or.

ἀ-μύσακτος, Erkl. von ἀβδέλυκτος, B. A. 321.

ἀμύσσω, att. ἀμύττω (αἶμος?), zerkratzen, zerfleischen, χερσὶ στήθεα, Il. 19, 284, als Zeichen der Trauer; u. sp. D., wie κατὰ ῥέθος, in's Gesicht kratzen, Antp. Sid. 83 (VII, 218); Theocr. 13, 71. 22, 96; Her. 5, 76. 108; vom Stechen der Fliege, Luc. musc. enc. 6. bes. von leichteren Hautwunden, Id. Luct. 16, πρόσωπον ἐξ ἐπιπολῆς· bei Aerzten schröpfen. — Uebtr., θυμὸν ἀμύξεις χωόμενος, du wirst durch Zorn dein Herz verwunden, Il. 1, 243; καρδίαν φροντὶς ἀμύσσει, Aesch. P. 157. u. φρὴν ἀμύσσεται φόβῳ, P. 115; τὴν γνώμην ἀμύξει, Aesch. ep. 12.

ἀ-μυστ-αγώγητος, nicht in die Mysterien eingeweiht, Sp.; auch ἀμυστηρίαστος, Schol. Theocr. 3, 51.

ἀ-μυστεί, Clem. Al., = ἀ-μυστὶ πίνειν, in einem Zuge trinken, ohne die Lippen zu schließen (μύω), Anacr. 8, 2. 17, 2; Luc. Tox. 45. Davon

ἀ-μυστίζειν, in vollen Zügen trinken, zechen, Eur. Cycl. 562. Bei Plut. Symp. 3, 3 wird es erkl. ἀθρόυν καὶ ἀπνευστὶ πίνειν.

ἄ-μυστις, ιδος, ἡ, das Zechen, πυκνὴν δεξιοῦσθαι, Eur. Rhes. 419. im plur., 438. ἄμυστιν ἑλκύσας, einen großen Zug thun, Cycl. 416; ἄμυστιν ἐκλάπτειν, auf einen Zug leeren, Ar. Ach. 1189. Nach Poll. u. Schol. Eur. ein großer Pokal, bei thracischen Gelagen üblich; anders Ath. XI, 783, c, wo aus Amips. com. τὴν ἄμυστιν λάμβανε steht.

ἄ-μυστος, nicht eingeweiht, Sp.

ἀ-μυσχρός (μύσος?), unbefleckt, rein, Parthen. bei Hephaest. p. 9.

ἀμυχή, ἡ (ἀμύσσω), Riß, Schramme, μεγάλας ἀμυχὰς καταμύξαντες, Phryn. com. Ath. IV, 165, c; Dem. 47, 59; Plut. Sol. 21; Luc. Conv. 20; nach B. A. 21 τὰ ὑπὸ πολλῶν κνίσματα καλούμενα.

ἀμυχηδόν, ἀμυχί, = ἀμύξ, VLL.

ἀμυχιαῖος, oberflächlich (eigentlich geritzt), ohne dauernde Folgen, Plat. Ax. 366, a.

ἀμυχμὸς ξιφέων, Schwertwunde, Theocr. 24, 124.

ἀμυχνός od. ἀμυχρός, Soph. frg. 834, rein, heilig, vgl. ἀμυσχρος.

ἀμυχ-ώδης, ες, mit Ritzen und Rissen, Hippocr.

ἀμύω, = ἠμύω, Hesiod. bei E. M. ἠμύω und in Cram. An. Ox. 1, 85 ἀμύοντα χαμᾶζε.

ἀμφ-αγαπάζω, mit Liebe umfassen, gastlich aufnehmen, τινά, Od. 14, 381; Ap. Rh. 3, 257 u. A. Ebenso das med., Il. 16, 192. h. Cer. 291.

ἀμφ-αγαπάω, dass., h. Cer. 439; ἐὸν κακόν, Hes. O. 58; Tryphiod. 138.

ἀμφ-αγείρομαι, nur im aor. II., ἀμφαγέροντό τινα, sie versammelten sich rings um ihn, Il. 18, 37; Ap. Rh. 4, 1527; Opp. hat daraus ein praes. ἀμφαγέρονται gemacht, z. B. Hal. 3, 231.

ἀμφ-αγνοέω, ἠμφηγνόουν, v. l. für ἠμφιγνόουν, von ἀμφιγνοέω, Xen. An. 2, 5, 33.

ἀμ-φαδά, Od. 19, 391, = ἀμφαδόν, w. m. s.

ἀμ-φαδήν, Archil. 31, dass.

ἀμ-φάδιος, α, ον (= ἀναφάδιος, φαίνω), offenbar, γάμος, Od. 6, 288, die erklärte, wirkliche Vermählung; ἀμφαδίην, adv., öffentlich, Il. 7, 198. 13, 356. Od. 5, 120; Theogn. 90; Ap. Rh. 1, 475 und sp. D. — ἀμφαδίη, v. l. zu Il. 13, 356 u. Ap. Rh. 4, 344 ist zweifelhaft. S. Spitzner zu der Stelle der Il.

ἀμ-φαδόν (vgl. ἀνα-φανδόν), öffentlich, unverhohlen, als Ggsz von λάθρῃ, Il. 7, 243. von δόλῳ, Od. 1, 296. von κρυφηδόν, 14, 330. ἀμφ. ἀγορεύειν, Il. 9, 370. Eigtl. neutr. von ἀμφαδός, wie die Vrbdg ἀμφαδὰ ἔργα γένηται zeigt.

ἀμ-φαίνω, = ἀναφαίνω.

ἀμφ-αΐσσομαι, Hom. nur in tmesi, von allen Seiten losstürzen, Il. 11, 417. aber in ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις ἀΐσσονται, 6, 510. h. Cer. 178, flattern um die Schultern, ist ἀμφὶ ὤμοις zu verbinden.

ἀμφ-άκανθος, rings mit Stacheln versehen, conj. Reisk. für ἀμφ' ἄκανθαν, Ion bei Plut. sol. an. 16.

ἀμφ-αλάλημαι, rings umherirren, Opp. C. 3, 423.

ἀμφ-αλείφω, rings salben, nur in tmesi, Il. 24, 582.

ἀμφ-αλλάξ, wechselseitig, Hes. bei Ath. III, 116, e; Strat. 77 (XII, 238).

ἀμ-αλλάσσω, umwandeln, Opp. C. 3, 13.

ἀμ-φανδόν, Pind. P. 9, 42, = ἀναφανδόν.

ἀμφ-αξονέω, von Achsen, die sich auf beiden Seiten drehen, daher von lahmen und wackelnden Menschen, VLL.

ἀμφ-αραβέω, nur aor., ringsum rasseln, Il. 21, 408.

ἀμφ-αραβίζω, dass., Hes. Sc. 64.

ἀμφ-αρίστερος, auf beiden Seiten, d. i. ganz links, linkisch, komisches Wort, Ar. frg. bei Galen., entsprechend dem ἀμφιδέξιος, vgl. B. A. 3, 20.

ἀμ-φασίη, ἡ, für ἀφασίη, Sprachlosigkeit, Verstummen, Hom. setzt noch ἐπέων hinzu, Il. 17, 695. Od. 4, 704 (Schol. σιωπή); sp. D. allein, wie P. Sil. 7 (V, 255).

ἀμφ-αυξις, ἡ, Nachwuchs, Theophr.

ἀμφ-αυτέω, ringsum ertönen, in tmesi, Il. 12, 160.

ἀμφ-αφάω, ringsum betasten, λόχον, das hölzerne Pferd, Od. 4, 277. τόξον, den Bogen handhaben, 19, 586. — Med., dass., χερσίν τι, Od. 15, 461. u. μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι, leichter anzufassen, Il. 22, 373; — Ap. Rh. u. sp. D.

ἀμφ-εικάς, άδος, ἡ, Inscr. 2448, der Tag nach dem zwanzigsten.

ἀμφ-ελελίζω, umschlängeln, Nonn. D. 5, 148; -λιξάμενος, indem er sich umdrehte, Qu. Sm. 11, 465.

ἀμφ-έλικτος, ringsumwunden, Eur. Herc. F. 399.

ἀμφ-ελίσσω, att. -ελίττω (s. ἑλίσσω), umwinden, χεῖράς τινος, die Hände um Einen schlingen, Eur. Andr. 426; γνάθους τέκνοις, Pind. N. 1, 43.

ἀμφ-έλκω, rings zusammenschleppen, Dion. Per. 268.

ἀμφ-ελυτρόω, rings einhüllen, Lyc. 75.

ἀμφ-ελύτρωσις, ἡ, die Umhüllung, Lyc. 845.

ἀμφ-ενέπω, benennen, Nic. Th. 627.

ἀμφ-έπω, Hom.; Soph.; Eur., = ἀμφιέπω.

ἀμφ-ερείδω, ringsum stützen, Lyc. 504.

ἀμφ-ερέφω, rings bedecken, Antip. Sid.

ἀμφ-ερυθαίνω, ringsum röthen, Qu. Sm. 1, 59.

ἀμφ-έρχομαι, nur im aor. ἀμφήλυθέ με ἀϋτή, mich umtönte ein Geschrei, Od. 6, 122. κνίσσης ἀϋτμή μοι. Fettdampf umwehte mich, 12, 369.

ἀμ-φέρω, = ἀναφέρω, ebenso ἀμφεύγω.

ἀμφ-έχω, Ap. Rh. 1, 324 u. Qu. Sm., = ἀμπέχω.

ἀμφ-ήκης, ες (ἀκή), zweischneidig, φάσγανον, Il. 10, 256. ξίφος, 21, 118. Od. 16, 80; Aesch. allgemeiner: κέντρον, Prom. 694. πυρὸς βόστρυχος, vom Blitze, 1046. δόρυ, Ag. 1120; Soph. ἔγχος, vom Schwerte, Ai. 275. γένυς, El. 476; Eur. ξίφος, El. 688; Ar. γλῶττα, Nubb. 1144. — Bei Luc. Iup. trag. 43, χρησμός, zweideutig.

ἀμφ-ῆλιξ, ικος, nach Lob. Phryn. 84, sehr zw. L. für ἀφῆλιξ, w. m. s.

ἀμφ-ημερινός, πυρετός, das tägliche Fieber, Plat. Tim. 86, a; Medic.

ἀμφ-ήμερος, dass., Soph. frg. 448.

ἀμφ-ηρεφής, ές (ἐρέφω), rings, von beiden Seiten bedeckt, φαρέτρη, Il. 1, 45.

ἀμφ-ήρης, ες, 1) (ἄρω), ringsum wohl gefügt, σκηναί, Eur. Ion 1129. ξύλα, das rings gut zusammengesetzte Holz des Scheiterhaufens, Herc. F. 243. — 2) (ἐρέσσω), ναῦς, von beiden Seiten mit Rudern versehen, Hesych., wie wohl auch δόρυ, Eur. Cycl. 15, zu nehmen. Davon

ἀμφ-ηρικὸν ἀκάτιον, Thuc. 4, 67, Doppelruder-Nachen, nach Schol. mit zwei Reihen Rudern, so daß jeder Ruderer mit zwei Rudern arbeitet.

ἀμφ-ήριστος (ἐρίζω), bestritten, unentschieden, Cereal. 3 (VII, 369); νεῖκος, Ap. Rh. 3, 627. Bei Hom. Il. 23, 382 heißt es vom Wettrenner ἤ παρέλασσ' ἢ ἀμφήριστον ἔθηκε, er hätte den Sieg unentschieden gemacht, d. h. er wäre ihm gleich gekommen; ἐλπίδες, Pol. 5, 85, 6, wie Luc. Eun. 4.

Ἀμφί. A. Adverbium, um, ringsum, von allen Seiten; häufig bei Hom., theils neben einem Verbum, aber von ihm getrennt, welche Fälle man gewöhnlich als Tmesis erklärt, s. ἀμφαΐσσομαι, ἀμφαϋτέω u. a., obwohl man hierin noch keine Principien festgestellt u. z. B. ἀμφὶ δ' ἑταῖροι εὗδον, ἀμφὶ δὲ κάπνος γίγνεται ἐξ αὐτῆς, nie als Tmesis rechnet; theils ohne Verbum oder so, daß dies in einem andern Satzgliede enthalten, z. B. ἱδρῶ ἀπενίζοντο, κνήμας τε, ἰδὲ λόφον, ἀμφί τε μηρούς, Il. 10, 573. δρυψαμένω δ' ὀνύχεσσι παρειάς, ἀμφί τε δειράς, Od. 2, 153. ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δὲ ἕρκος ἔλασσεν, Il. 18, 564. vgl. Od. 3, 429. h. Merc. 172. Cor. 85, wo es den Nebenbegriff des Reichlichen hat. Oft steht es so neben περί, drum herum, ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον, Il. 21, 10, wo auch eine Tmesis angenommen wird. Bei Hes. Sc. 172 auf beiden Seiten, s. ἀμφίς. — Die folgenden Dichter haben noch in einzelnen Fällen ἀμφί adverbial gebraucht, z. B. Pind. P. 8, 88, in der Umgebung; Soph. Tr. 784; Eur. Phoen. 329, häufiger als Tmesen erklärt. — B. Praeposition, um, herum, mit vorherrschender örtlicher Beziehung, bei Dichtern häufiger als in Prosa. — a) mit dem gen., 1) ein Verweilen um einen Ort ausdrückend, selten: οἱ ἀμφὶ τῆς πόλιος οἰκέοντες, Her. 8, 104; wohin vielleicht Theocr. 25, 9, ἐπ' ὄχθαις ἀμφ' Ἐλισοῦντος gehört; ὁ ἀμφὶ Λίμνης τρόχος, Eur. Hipp. 1133. — 2) Entfernung aus dem Orte: ἀμφὶ πορφυρέων πέπλων ξίφη σπάσαντες, Eur. Or. 1457, aus dem umhüllenden Gewande hervorziehend. — 3) der Gegenstand, um dessentwillen etwas geschieht, zunächst in Fällen, wie μάχεσθαι ἀμφὶ πίδακος, Il. 16, 825, wo noch an den Ort selbst gedacht werden kann; dann übh. der Gegenstand einer Rede, eines Thuns, also von einem geistigen Umfassen, ἀείδειν ἀμφὶ φιλότητος, Od. 8, 267; σπουδὰν θέμεν ἀμφὶ Κυράνας, Pind. P. 4, 276. τὰ Περσέως ἀμφὶ Μεδοίσας, die Thaten des Perseus um die Medusa, N. 10, 4. ἀμφὶ παγκρατίου στέφανον πλέκειν, I. 7, 66. vgl. Od. 12, 8. P. 9, 105; Aesch. ἆθλον ἀμφί τινος, Pr. 704. ebenso παλαίσματα, Ag. 62. λέγειν, 1053 u. öfter, wie Eur. Hec. 580; vgl. Soph. Phil. 1354; Eur. El. 818 u. öfter. In Prosa sehr selten, τοσαῦτα ἐγένετο ἀμφὶ κρίσιος, in Bezug auf die Wahl, Her. 6, 131; ἡ δίκη ἡ ἀμφὶ τοῦ πατρός, Xen. Cyr. 3, 1, 8. διαφέρεσθαι ἀμφί τινος, um etwas in Streit sein, An. 4, 5, 17. Eigenthüml. in den Betheuerung (= πρός), Ap. Rh. 2, 216; und pleonastisch, ἀμφὶ σοὔνεκα, Soph. Phil. 550. — b) mit dem dat., 1) das Verweilen um einen Ort, oft im Hom. ἀμφὶ κεφαλῇ, ὤμοις, στήθεσσι, um den Kopf, die Schultern, die Brust, ἀμφί οἱ, um ihn her, Il. 12, 396. μοι ἀμφ' αὐτῷ, um mich her, 9, 470. — u. allgemeiner den Ort neben, an, ἀμφ' ἐμοί, an meiner Seite, Od.

11,423. ἀμφ' αὐτῷ ἤριπε, eigtl. er stürzte in der Gegend um ihn, d. i. neben ihm hin, Il. 4, 493. ἀμφὶ φάλῳ ξίφος διετρύφη, 3,363, um den, an dem Helme zersplitterte das Schwert. So oft bei Pind. u. Tragg. πέπλους ῥήγνυσι ἀμφὶ σώματι, Aesch. Pers. 195. ἀμφὶ σώμασι πεπτωκότες, Ag. 317; ἀμφὶ παίδοιν κακά, die Kinder umgebende Uebel, Soph. O. C. 366. τοῖον πυλῶρον φύλακα ἀμφί σοι λείψω, Ai. 559; ἔπεσε ἀμφὶ τέκνοις, inmitten ihrer Kinder, Eur. Phoen. 1572. κείσει ἀμφὶ μαστοῖς ματέρος, Andr. 510; ἀλίῳ ἀμφ' ἑνί, im Laufe desselben Tages, Pind. Ol. 13, 37. — Noch eigenthümlicher Hom. κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, sie steckten das Fleisch um die Bratspieße herum, so daß es von denselben durchbohrt sie umgab; dem ähnl. Hes. O. 205, πεπαρμένη ἀμφ' ὀνύχεσσι, gepackt von den Klauen, so daß sie diese umgiebt; ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, Od. 5, 371, er setzte sich auf einen Balken und umklammerte ihn. wohin auch ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα, Il. 18, 344 u. sonst, gehört, sie stellten den Dreifuß auf's Feuer, daß dieses ihn umgab. vgl. ἀμφ' ὀχέεσσι βαλεῖν κύκλα, 5, 722; ἀμφὶ κάρᾳ τιθέναι, auf den Kopf setzen, Eur. Rhes. 209, wie ἀμφὶ κόμᾳ τιθέναι, Med. 980. ὄρνις ἀμφὶ κλάδοις ἑζομέναι, Phoen. 1530. — 2) Die Ursache angebend, zuerst örtlich: ἀμφ' Ἑλένῃ μάχεσθαι, um die Helena, d. i. um ihren Besitz kämpfen, Il. 3, 70. ἀμφὶ νέκυϊ μάχεσθαι, 16, 565. ἀμφὶ γυναικὶ ἄλγεα πάσχειν, 3, 157. dann den inneren Grund angebend: νεῖκος ἐτύχθη ἀμφὶ βοηλασίῃ, 11, 672, wo Spitzner viel ähnl. Stellen anführt, δαίεται ἦτορ ἀμφ' Ὀδυσῆϊ, Od. 1, 48; δέδια ἀμφὶ σαῖς τύχαις, Aesch. Prom. 182. vgl. Pers. 8. 164; στείνεις ἀμφ' ἐμοί, Soph. El. 1180. So μυθεῖσθαι, εἰπεῖν ἀμφί τινι, über, von Einem reden, Od. 4, 151. 14, 364; λόγος ἀμφί τινι, Soph. Ai. 296. Auch Her. ἀμφὶ τῷ θανάτῳ λόγος λέγεται, 3, 32. ἔριν ἔχειν ἀμφὶ μουσικῇ, 6, 129. φοβηθεὶς ἀμφὶ γυναικί, 6, 62. — Auch ohne verb., ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν, κατακαίεμεν οὔτι μεγαίρω, Il. 7, 408, in Ansehung der Todten. βουλὴ ἀμφ' ἐμοί, Od. 14, 338; ähnl. Her. 5, 19, ἀμφὶ ἀπόδῳ τῇ ἐμῇ πείσομαί σοι, was meinen Abzug betrifft. Dah. auch das Mittel: ἐμᾷ ποτανὸν ἀμφὶ μαχανᾷ, durch meine Kunst, Pind. P. 8, 34. Πέργαμος ἀμφὶ τεαῖς χερὸς ἐργασίαις ἁλίσκεται, durch deiner Hände Werk, Ol. 8, 42; und die Ursache, ἀμφ' ὀδύνῃσι, vor Schmerz, Archil. frg. 1; Ap. Rh. 2, 96; Opp. C. 3, 426; ἀμφὶ θυμῷ, Soph. frg. bei Ath. I, 17; ἀμφὶ φόβῳ, Eur. Or. 825, aus Furcht. — c) mit dem accus., 1) vom Orte, um, herum, bes. bei verb. der Bewegung: ἀμφὶ δέ με χλαῖναν βάλεν, Od. 10, 365 oft; ἀμφὶ Δωδώνην ἦλθες, in die Umgegend von D., nahe an D., Aesch. Prom. 830; ἔμολον ἀμφὶ ψάμαθον παρακτίαν Αὐλίδος, Eur. Iph. A. 164. neben ἐπί, Andr. 282; θαυμαστὸς ἐφάνη ἀμφὶ πανήγυριν, bei der Versammlung, Pind. Ol. 9, 96. Dann übh. bei allgemeiner Bestimmung der Gegend: ἀμφ' ἅλα, um's Meer her, Il. 1, 409. ἀμφὶ ῥέεθρα, um die Ufer her, 2, 461; Eur. ἀμφὶ ἑπταστόμους πύλας ἔθανον, Suppl. 401. vgl. 673. ἀμφὶ μάχην, Cycl. 5. — ἀμφὶ ἄστυ, in der Stadt umher. So auch ἀμφὶ Σικελίαν τρόπαια στήσαντες, Plat. Men. 242, e; u. ἀμφὶ τὰ ὅρια, Xen. Cyr. 2, 4, 16, wofür nachher πρὸς τοῖς ὁρίοις steht. ἀμφὶ ποταμόν, 6, 2, 11; ἀμφὶ τὰ μέσα ψκῆσθαι, um die Mitte, Pol. 1, 6. Dah. — 2) häufig von der Umgebung einer Person: οἱ ἀμφ' Ἀτρείωνα βασιλῆες, Il. 2, 445. οἱ ἀμφὶ Πρίαμον, Priamos und sein Gefolge, 3, 146. So Her. οἱ ἀμφὶ Ξέρξεα, 8, 25. οἱ ἀμφὶ Μεγαρέας, 9, 69, wofür nachher einfach οἱ Μεγαρέες steht. Dieser Gebrauch ging auch in die att. Prosa über, οἱ ἀμφὶ τὸν Κῦρον, Xen. Cyr. 1, 4, 21, Cyrus mit seinem Gefolge. aber 3, 2, 8. 4, 2, 3 die Truppen des Cyrus. οἱ ἀμφὶ τὸν πάππον θεραπευταί, die Dienerschaft, 1, 3, 7. ἀνὴρ τῶν ἀμφὶ Κῦρον πιστῶν, An. 1, 8, 3. οἱ ἀμφὶ Θράσυλον καὶ Ἐρασίδην, die neun Feldherren, Mem. 1, 1, 18; οἱ ἀμφὶ Εὐθύφρονα, Männer wie Euthyphron, Plat. Crat. 399, e. bes. zur Bezeichnung einer Schule, οἱ ἀμφὶ Ὀρφέα, die Orphiker, ib. 400, c. so οἱ ἀμφὶ Πρωταγόραν, Theaet. 170, c. Apol. 18, b. Bei Sp., wie Luc. u. Plut., ist oft die genannte Person allein zu verstehen, so jedoch, daß man mehr an den Charakter und die Eigenschaften, als an die Persönlichkeit denkt, so Luc. Tox. 21, οἱ ἀμφὶ τὸν Εὐθύδικον. vgl. Philops. 23. Conv. 29. — Ebenso von Sachen: τὰ ἀμφὶ τὸν πόλεμον, alles was zum Kriege gehört, Xen. Cyr. 2, 1, 21. τὰ ἀμφὶ τὴν δίαιταν, 8, 2, 10 u. ä. — 3) drückt es den Gegenstand, auf den sich eine Thätigkeit bezieht, aus, selten bei Hom. κλαίειν ἀμφί τινα, über Einen weinen, Il. 18, 339. μνήσασθαι, Einen erwähnen, H. h. 6, 1; häufiger bei Tragg. εἴρηκας ἀμφὶ κόσμον ἀψευδῆ λόγον, Aesch. Suppl. 243. πολύθρηνον βίον ἀμφί τι ἀνατλᾶσα, Ag. 697. μέριμνα ἀμφὶ πόλιν, Spt. 825; διέστειλα ἰκέσθαι ἀμφὶ τοὺς παῖδας, über die Kinder zu berathen, Soph. Ant. 168; auch ἀμφί τι ἔχειν, εἶναι, sich mit etwas beschäftigen, vgl. Aesch. Spt. 98; öfter im Xen. ἀμφὶ δεῖπνον ἔχειν, speisen, Cyr. 5, 5, 44. f. ἔχειν u. εἶναι. — 4) ungefähre Zeit, u. übh. Größen-Bestimmung: ἀμφὶ τὸν βίοτον, sein Leben lang, Pind. Ol. 1, 97. ἀμφὶ ὅλον τὸν χρόνον, 2, 33, die ganze Zeit hindurch; ἀμφὶ Πλειάδων δύσιν, Aesch. Ag. 800; ἀμφὶ τὸν χειμῶνα, τὸ ἔαρ, Xen. Cyr. 8, 6, 90. ἀμφὶ μέσον ἡμέρας, um Mittag, An. 4, 4, 1. ἀμφ' ἀγορὰν πλήθουσαν oft. ἀμφὶ τὰς δυώδεκα μυριάδας, ungefähr 120,000 Mann, ἤστην ἀμφὶ τετταράκοντα ἔτη, 2, 6, 30, wo Krüger den Artikel hinzufügt, der sonst immer in dieser Verbindung steht. S. Luc. Mort. D. 4, 1, 4. — In der Zusammensetzung heißt ἀμφί ringsum, von allen Seiten. Die Anastrophe erleidet diese Präposition nie.

ἀμφιάζω, umhüllen, Sp.; aor. ἠμφίασα, Eryc. 12 (VII, 368).

ἀμφί-αλος, meerumgeben, häufig Beiwort von Ithaka, Od.; Ποτειδᾶνος τεθμοί, die auf dem Isthmus gefeierten Spiele, Pind. Ol. 15, 39; Λήμνου πέδον, Soph. Phil. 1450 u. sp. D., z. B. πέτραι, Opp. H. 1, 122; Xen. Hell. 4, 2, 13, vom Isthmus, der auf beiden Seiten das Meer hat.

ἀμφι-άνακτες sollen nach Schol. Ar. Nubb. 586 u. Suid. die Dithyrambendichter von dem so gewöhnlichen Anfang ihrer Lieder: ἀμφί μοι αὖτε Φοῖβ' ἄναξ, genannt sein.

ἀμφιανακτίζω, so dichten, Suid. aus Cratin.

ἀμφίασις, ἡ (ἀμφιάζω), das Umthun, Kleid, Sp.

ἀμφίασμα, τό, = ἀμφίεσμα, Luc. equ. 17.

ἀμφιασμός, ὁ, = ἀμφίασις, Sp.

ἀμφ-ιάχω, ringsum schreien, nur perf. ἀμφιαχυῖα, Il. 2, 316.

ἀμφι-βαίνω (s. βαίνω), umgehen, umwandeln, ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, die Sonne hatte schon die Mitte des Himmels umwandelt, es war Mit-

tag, Il. 8, 68. bes. von Göttern, schützend umwandeln, schützen, 1, 37. Od. 9, 198 (als Tmesis rechnet man *ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς*, Il. 14, 477, hierher); Aesch. *δαίμονες ἀμφιβάντες πόλιν*, Spt. 138, was Opp. nachahmt, C. 3, 218; *ἑὸν πάϊν ἀμφιβεβῶσα*, vom Hahne, *θηλείας*, Batr. 5, 8. Uebertr., umzingeln, umgeben, *νεφέλη μιν ἀμφιβέβηκεν*, Od. 12, 74. auch mit dat., *Τρώων νέφος ἀμφιβ. νηυσίν*, Il. 16, 66; Eur. *ἀμφιβᾶσα φλὸξ οἴνου*, Alc. 761. *ὦ μοῖρα, οἵα με τὸν δύστηνον ἀμφιβᾶσ' ἔχεις*; Andr. 1083; u. dah. übertr. von Trauer, *μιν ἄχος φρένας ἀμφιβ.*, Od. 8, 541, wie *πόνος*, Il. 6, 355; Eur. auch *θάρσος μοι ἀμφιβαίνει*, Suppl. 629, Muth wandelt mich an. — Xen. Cyn. 10, 13, herumgehen.

ἀμφι-βάλλω (s. *βάλλω*), 1) umwerfen, anziehen, Hom. in tmesi, *ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν βάλε*, Od. 23, 155 u. öfter. auch *κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες*, Il. 17, 742, d. i. angethan mit Kraft; Pind. *γέρας ἀμφέβαλε κόμαις*, P. 5, 31; Aesch. *ζυγόν τινι*, Pers. 50; Eur. *στολὴν κάρᾳ*, Herc. Fur. 465. *φάρεά σε*, El. 1231. Uebertr., *κρατερὸν μένος ἀμφ.*, mit großer Stärke sich rüsten, Il. 17, 742; Eur. *δουλοσύναν κάρᾳ*, Andr. 110. *ἀνδράσι κρατὴρ ὕπνον ἀμφιβ.*, Bacch. 384. Ebenso med., sich anziehen, anlegen, *ὤμοισι ξίφος*, Il. 2, 45. *πήρην*, Od. 17, 197. *κυνέην ἀμφιβαλεῦμαι*, ich werde mir den Helm aufsetzen, 22, 103. *ῥάκος ἀμφιβαλέσθαι*, 6, 178; Soph. *τρίχα λευκήν*, sich in weißes Haar kleiden, Ant. 1080; öfter Eur.; aber Pind. Ol. 1, 8, *ὅθεν ὕμνος ἀμφιβάλλεται σοφῶν μητίεσσι*, das Lied schwingt sich um den Geist, umtönt ihn (vgl. *ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει*, Il. 10, 535). — 2) umwerfen, umfassen, *χεῖρας γούνασι*, Od. 7, 142, d. i. mit den Händen die Kniee umfassen. *μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους*, einander umarmend, Il. 23, 97 (auch *ἀμφιβάλλειν τινὰ χερσίν, ὠλέναις*, Eur. Bacch. 1361. Phoen. 313). *ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι*, soviel die Hände des Umspannenden fassen konnten, Od. 17, 344; Eur. *μαστὸν ὠλέναισι*, Phoen. 313; dah. fangen, *φῦλον ὀρνίθων*, Soph. Ant. 343; *ἄγραν πλοκαμοῖς*, Eur. Bacch. 103. — 3) intrans., hineingehen, *εἰς αὐλάν*, Eur. Cycl. 60. vgl. *εἰς τέκνα καὶ δόμον ἀμφιβαλέσθαι*, Andr. 1192. — 4) In sp. Prosa: von allen Seiten betrachten, bezweifeln, *περί τινος*, Polyb. 40, 10; Ael. H. A. 9, 33; Alciphr. 1, 37.

ἀμφί-βασις, ἡ, das Umzingeln, Il. 5, 623, wo schon alte Erkl. es für Schutz der Todten nehmen.

ἀμφι-βατήρ, ὁ, Vertheidiger, Synes. hymn.

ἀμφί-βιος, doppellebig, auf dem Lande und im Wasser lebend, *νόμος*, doppelte Lebensweise, Batr. 59; nach Theophr. frg. 12, 12 zuerst von Demokrit gebraucht; Plat. Ax. 368, b; *στόμα*, des Frosches, Plat. 8 (VI, 43); *τό*, Amphibie, Plut. Symp. 2, 3, 2.

ἀμφί-βλημα, τό, Umwurf, *πάνοπλα*, Eur. Phoen. 786. allgemeiner *βασίλεια*, Hel. 70, Umgebung. vgl. 430.

ἀμφι-βληστρευτική, ἡ, sc. *τέχνη*, Netzfischerei, Poll. 7, 139.

ἀμφι-βληστρεύω, mit dem Netze fischen, LXX.

ἀμφι-βληστρικός, netzartig, *ὄργανον λόγων*, Plat. Soph. 235, b.

ἀμφι-βληστρο-ειδής, ές, netzartig, Poll. 2, 71.

ἀμφί-βληστρον, τό, der Umwurf, bes. ein großes Fischernetz, Hes. Sc. 215; *ἀμφιβλήστρῳ περιβάλλειν*, Men. Poll. 10, 132; Her. 1, 141. 2, 95; N. T. Bei den Tragg. ist es theils allgem. Umhüllung, adj. *ἀμφίβληστρα ῥάκη σώματος*, Eur. Hel. 1080. theils Gürtel, Prom. 81 u. Ag. 1355. Ch. 485; vielleicht auch Soph. Tr. 1041 ein Netz; *τοίχων*, Eur. Iph. T. 96.

ἀμφί-βλητος, umgeworfen, Eur. frg. Teleph. 2.

ἀμφι-βόητος, 1) umtönt, Callim. Del. 303; *πύργος*, vom Meer umrauscht, Mus. 187. — 2) rings, weit berühmt, Antp. Sid. 2 (IX, 241).

ἀμφι-βολεύς, ὁ, Netzfischer, LXX.

ἀμφι-βολή, ἡ, *λίνου*, Fischernetz, Opp. H. 4, 149.

ἀμφι-βολία, ἡ, 1) Zweideutigkeit, Doppelsinn, Cic. Fam. 7, 32; Plut. adv. St. 24. *εἰς ἀμφιβολίαν θέσθαι*, in Zweifel ziehen, amat. 13. — 2) zweifelhafte Lage, Verlegenheit, *ἀμφιβολίῃ ἔχεσθαι*, Her. 5, 74; Plut.; Luc. Necyom. 3.

ἀμφί-βολος (*ἀμφιβάλλω*), 1) umgeworfen, *τὸ ἀμφ.*, das Gewand, Eur. *λίνεα*, Troad. 537. vgl. Ion 1510 Herm.; Leon Tar. 12 (VI, 296), das Netz. — 2) von allen Seiten geworfen, angegriffen, *πολῖται*, Aesch. Spt. 280; Thuc. 4, 36. *γίγνεσθαι*, 4, 32 (Arr. 3, 18, 8, *πάντοθεν ἀμφίβολοι γενόμενοι* und Plut. *ὑπὸ τῶν πολεμίων*, Camill. 34). *διπλάσιόν τε πόνον ἔχειν καὶ ἐν ἀμφιβόλῳ μᾶλλον γίγνεσθαι* (Schol. *ἑκατέρωθεν βάλλεσθαι*), noch mehr in die Klemme gerathen, 2, 76. — 3) zweideutig, ungewiß, *ὄνομα*, Plat. Crat. 437, a; vgl. Xen. Mem. 1, 2, 35; *φήμη*, Plut. Oth.; *ἐν ἀμφιβόλῳ*, Luc. Mort. D. 1, 1; *τὸ ἀμφίβ. καὶ ἀβέβαιον τῆς τύχης*, Luc. Char. 18; *καὶ περισφαλὴς τύχη*, Plut. fort. Rom. 4; auch *οἰνάριον*, Polioch. com. Ath. II, 60, c; *κρίσις*, Arabi. 4 (Plan. 148); vgl. Pallad. 104 (X, 65). Bei Leon Tar. 24 (VI, 131) scheinen *κάμακες ἀμφίβολοι* von beiden Seiten treffende zu sein. — Adv. *ἀμφιβόλως*, zweideutig, Aesch. Spt. 845. Pers. 871.

ἀμφι-βόσκω, ringsum abweiden, Luc. Tragop. 302.

ἀμφί-βουλος, unschlüssig, Aesch. Eum. 703, *θυμοῦσθαι*, ob ich zürnen soll.

ἀμφι-βράγχια, τά, die Gegend um die Mandeln, Hippocr.

ἀμφί-βραχυς, der Versfuß ⏑–⏑ vorn u. hinten kurz, Gramm.

ἀμφι-βρότη, Hom., *ἀσπίς*, der den Menschen umgebende Schild, z. B. Il. 2, 389; *ἀμφ. χθών* nannte Empedokl., nach Plut. Symp. 5, 8, *τὸ τὴν ψυχὴν περικείμενον σῶμα*, u. wunderlich Nic. Al. 216, *κώδεια*, den Kopf, nach Schol. *τὴν ὅλον τὸν ἄνδρα συνέχουσαν*.

ἀμφί-βροχος, rings, ganz benetzt, *εἵματα βάκχῳ* Ant. Sid. 75 (VII, 27).

ἀμφι-βώμιος, den Altar umgebend, *σφαγαί*, Eur. Tr. 578; *τροφαί*, Conj. Herm. Ion 52.

ἀμφι-βώτη, zusgzgn aus *-βόητη*, Hesych. aus Ion.

ἀμφι-γάνυμαι, sich sehr freuen, Qu. Sm. 1, 61.

ἀμφί-γενυς, doppelschneidig, *ἀξίνη*, Hesych.

ἀμφι-γηθέω, sich ringsum, sehr freuen, H. h. Ap. 273.

ἀμφί-γλωσσος, doppelzüngig, Sp.

ἀμφι-γνοέω, 1) schwanken, zweifeln, *ἐπί τινος*, bei etwas, Plat. Gorg. 466, c. ὅ — *ἠμφεγνόουν*, Soph. 236, c. *ἠμφεγνόησα*, 228, e; *περί τινος*, Isocr. 2, 28. — 2) nicht genau wissen (*οὐκ ἀκριβῶς εἰδέναι*, Hesych.), *ὅ,τι ἐποίουν*, Xen. Anab. 2, 5, 33. *εἰ μή τις ἀμφιγνοηθεὶς διέφυγε*, unerkannt, Hell. 6, 5, 26; *οὐ δήπου σ' ἐγὼ γεγονότα συστρα-*

τιώτην ἐμὸν ἀμφιγνοῶ, ich irre mich doch nicht, daß du mein Kamerad gewesen bist, Plut. Pomp. 79.

ἀμφι-γόητον (γοάω), κωκύτου ὕδωρ, das umstöhnte, seufzerreiche, Diod. 8 (VII, 700).

ἀμφί-γονοι, Stiefkinder (von zwei Eltern), VLL.

ἀμφι-γυήεις (γυιός), der auf beiden Füßen hinkende, Hephästos, Hom.

ἀμφί-γυος (γυῖον), auf beiden Seiten Glieder habend, ἔγχος, oft Hom., z. B. Il. 13, 147, die auf beiden Enden mit Eisen beschlagene u. zum Kampf zu gebrauchende (VLL. ἐξ ἑκατέρου μέρους γυῶσαι, οἷον βλάψαι δυνάμενα); Apoll. Lex. fügt hinzu: ἔνιοι δὲ τὰ διὰ χειρὸς δυνάμενα, etwa die mit beiden Händen zu werfen; Herm. zur Stelle des Soph., Lanzen, deren Spitzen etwas gekrümmt sind, daß sie wie Säbel beim Stoß zugleich schneiden; δόρυ, Ap. Rh. 3, 1356; Soph. Trach. 504, ch., Wettkämpfer, die alle Glieder gleich rüstig brauchen, Schol. ἰσχυροὶ ἐν τοῖς γυίοις ἢ ἄμφω τεθωρακισμένοι ἢ παρωξυμμένοι, Ellendt vgl. ἀμφιδέξιος, Herm. ancipitibus armis certantes.

ἀμφι-δαίω, nur im perf., ἀμφιδέδηε πόλεμος ἄστυ, Il. 6, 329. 12, 35, rings um die Stadt brennt, wüthet die Schlacht; ähnl. νέφος δυςμενέων, Ap. Rh. 4, 397; κόνις δέ σφ' ἀμφιδεδήει, Hes. Sc. 62.

ἀμφι-δάκνω (s. δάκνω), fest beißen, Paul. Sil. 60 (Plan. 118).

ἀμφι-δάκρῦτος, sehr beweint, thränenreich, Eur. Phoen. 332.

ἀμφι-δάσεια (δασύς) αἰγίς, die ringsum rauhe, mit Troddeln besetzte Aegis, Il. 15, 309, so die Alten, andere falsch: die undurchdringliche; vgl. κόρσαι ἀμφιδ., Marsyas, p. bei Plut. cohib. ira 6.

ἀμφι-δέα, ἡ (δέω), nur im plur., das Herumgebundene, Her. 2, 70, Fußketten od. Bänder der Krokodile. Bei Paul. Sil. 45 (VI, 75) sind χρύσεαι ἀμφιδέαι goldene Ringe an den Spitzen des Bogens. Nach Poll. 7, 96 u. Harpocr. bei Ar. Th. frg. 6 περισκελίδες, u. bei Lysias eiserne Ringe, womit die Thürflügel an den Angeln festgehalten wurden, damit sie nicht ausgehoben werden konnten; vgl. Iuvenal. 3, 304. — Hippocr. sagte auch τὰ ἀμφίδεα, der äußerste Saum; die Form ἀμφιδέεες ist aber sehr zw.

ἀμφι-δεής, ές, sehr furchtsam, VLL.

ἀμφι-δέμω, ringsum bauen, Ios.

ἀμφι-δέξιος, auf beiden Händen rechts, beide Hände gleich gebrauchend, Arist. Eth. 5, 7; Hippocr.; sehr geschickt, χεῖρες, Aesch. Tel. frg. 218. auch ἀμφιδεξίως ἔχει, von beiden Seiten ist es recht, frg. 244. Bei Soph. O. R. 1242 sind ἀμφιδέξιοι ἀκμαί beide Hände, wie O. C. 1114 πλευρὸν ἀμφ. beide Seiten. — 2) übh. zweiseitig, χρηστήριον, zweideutig, Her. 5, 92; σίδηρος, zweischneidig, Eur. Hipp. 780.

ἀμφι-δέρκομαι, ringsum ansehen, Simmi. (XV, 22), im aor. ἀμφιδερχθῇς.

ἀμφι-δέῤῥεα, τά, Halsschmuck, B. A. 202. 328.

ἀμφι-δέτης, ὁ, Halsgurt am Pferdegeschirr, Artemidor. 2, 24.

ἀμφί-δετοι, ἀρίδες, Philipp. 15 (VI, 103), vielleicht mit 2 Handhaben, eigtl. von beiden Seiten umgebunden.

ἀμφι-δέω (s. δέω), umbinden, Ap. Rh. 2, 64.

ἀμφι-δηριάομαι, τινί, um etwas streiten, Lyc. 1437; γυναικὸς ἕνεκα, Simon. de mul.

ἀμφι-δήριτος, bestritten, zweifelhaft, νίκη, Thuc. 4, 134; Pol. 4, 33. μάχη, 35, 2, 14.

ἀμφι-διαίνω, ringsum bewässern, Agath. 50 (IX, 653).

ἀμφι-δινέω, rundherum drehen, legen, κολεὸν νεοπρίστου ἐλέφαντος ἀμφιδεδίνηται, die Scheide ist ringsum von Elfenbein gedreht, Od. 8, 405. ᾧ πέρι χεῦμα κασσιτέρου ἀμφιδεδίνηται, um welche ein Guß von Zinn gelegt ist, Il. 23, 562.

ἀμφι-δοκεύω, ringsum auflauern, τινά, Bion. 2, 6; Orph. Arg. 930 u. a. Sp.

ἀμφί-δομος, umbaut, Opp. H. 2, 351.

ἀμφι-δονέω, umdrehen, schwindelig machen, ἔρως φρένας ἀμφεδόνησε, Theocr. 13, 48; Ζέφυρος δένδρεα ἀμφιδονεῖ, Marian. 2 (IX, 668).

ἀμφι-δοξέω, unschlüssig, zweifelhaft sein, Arist. rhet. 1, 2; περί τινων, Pol. 32, 26, 5; Plut. im pass., Thes. 23.

ἀμφί-δοξος, unentschieden, zweifelhaft, νίκη, Pol. 11, 1, 8. κίνδυνος, 9, 4. ἐλπίδες, 15, 1, 12; Plut. öfter; ἐν ἀμφιδόξῳ εἶναι, streitig sein, Theophr.; Luc. Harm. 4; συλλαβή, anceps, Schol. Hephaest. p. 6; ἀμφιδ. πρὸς τὰ θεῖα, der keine feste Meinung über die Götter hat, Plut. def. or. 45.

ἀμφί-δορος, rings abgehäutet, Phalaec. 3 (VI, 165).

ἀμφί-δουλος, dessen beide Eltern Sklaven sind, VLL.

ἀμφί-δοχμοι, λίθοι, Xen. Equ. 4, 4, = χειροπλήθης, so groß als die Hand fassen kann.

ἀμφι-δρόμια, τά, der fünfte Tag nach der Geburt des Kindes, an dem es um den Heerd getragen wird u. seinen Namen erhält, Plat. Theaet. 160, e; Ar. Lys. 757; vgl. Ath. IX, 370, c; B. A. 207.

ἀμφί-δρομος, 1) zu umlaufen, τεῖχος, Sp. — 2) herumlaufend, umschließend, κῦμα, Soph. Ai. 346; nach Anderen die sich im Kreise drehenden strudelnden Wellen, wie Strabo ἀμφίδρομοι τόποι, Stellen mit Strudeln, Pol. 34, 2, es braucht; ἄστρων ἕλικες, Ptolem. 2 (IX, 577).

ἀμφί-δρυπτος, rings, ganz zerfleischt, zerfetzt, σάκος, Paul. Sil. 49 (VI, 84); σκῦλα, Antp. Sid. 29 (IX, 323).

ἀμφι-δρυφής, ές, dasselbe, ἄλοχος, Il. 2, 700, die sich vor Trauer beide Wangen zerkratzt hat; Orac. bei Her. 6, 77.

ἀμφί-δρυφος, dasselbe, παρειαί, Il. 11, 393.

ἀμφί-δυμος (δύομαι), von beiden Seiten zugänglich, λιμήν, Od. 4, 847; ἀκταί, Ap. Rh. 1, 940; bei Opp. Cyn. 3, 483 heißt der Strauß γένεθλον ἀμφίδυμον — μετὰ στρουθοῖο κάμηλος, ein Doppelgeschlecht, u. öfter bei sp. D. für zweifach, zwei.

ἀμφί-δυσις, aus Anax. bei Hes. als Epitheton von φιάλη, nach Mein. = ἀμφικύπελλος, Andere vermuthen ἀμφίθετος.

ἀμφι-δύω, anziehen; nur ἀμφιδύσεται χροῒ πέπλον, Soph. Tr. 602, wird sich um den Leib anlegen.

ἀμφι-έζω, = ἀμφιέννυμι, τινά, Plut. C. Gracch. 2.

ἀμφί-εκτον, nach Hesych. ein Kleid; bei Themist. 8 neben ἡμίεκτον, ein Maaß.

ἀμφι-έλικτος, im Kreise herumgedreht, sich herumdrehend, τροχός u. ähnl., sp. D.

ἀμφι-έλιξ, ικος, dasselbe, Paul. Sil. Amb. 108.

ἀμφι-έλισσος, nur fem. 1) Hom. νῆες ἀμφιέλισσαι, von beiden Seiten gerudert, Il. 2, 165 (ἐξ ἑκατέρου μέρους ἐλαυνόμεναι), nicht die vorn und hinten gebogenen. — 2) Christod. Ecphr. 21, μενοινή, hin-

u. hergetrieben, nachdenkender Geist, u. so öfter sp. D.; schwankend, Nonn. C. 48, 329.

ἀμφι-ελίσσω, umwinden, umwickeln, Sp.

ἀμφι-έννυμι (ἀμφιεννύουσι, u. ähnl. Plut.; fut. ἀμφιέσω, = ἀμφιῶ, vgl. προςαμφ., aor. ἠμφίεσα, Xen. Cyr. 1, 3, 17; perf. pass. ἠμφίεσμαι, häufig fut. med.), anziehen, εἵματα δ' ἀμφιέσαιμι, Kleider einem andern anziehen, Od. 18, 360. vgl. 5, 264; mit doppeltem acc., χιτῶνα ἐκεῖνον ἠμφίεσε, Xen. a. a. O. u. Plut. Conv. 219, b; Ar. Plut. 936; aber Plat. Prot. 321, a, αὐτὰ θριξὶ καὶ δέρμασιν ἀμφιεννύς. Häufiger med., sich anziehen, u. perf. pass. ἠμφίεσαι, Xen. Mem. 1, 6, 2, anhaben: χιτῶνας, Od. 23, 142; ἀρετὴν ἀντὶ ἱματίων ἀμφιέσονται, Plat. Rep. V, 457, a; Xen. Cyr. 4, 3, 20; auch ἀμφιέσαντο κόνιν γυίοις, Aesch. 1 (VII, 255); ἠμφιεσμένος, absolut, angekleidet, neben ὑποδεδεμένος, beschuht, Plat. Rep. II, 372, a; ἐν μαλακοῖς, Mathm. 11, 8.

ἀμφι-έπω [Hom. u. sp. Ep. haben, wo die zweite Sylbe von ἕπω kurz wird, so wie Pind., Soph. u. Eur., immer ἀμφέπω], 1) um etwas sein, umgeben, πρύμνην πῦρ ἄμφεπεν, Feuer umgab das Hintertheil, Il. 16, 124. vgl. 18, 348. Od. 8, 437. — 2) um etwas beschäftigt sein, etwas mit Eifer betreiben, besorgen, oft beim Opfer, βοῦν ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον, 23, 167. u. sonst. ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, richtet das Fleisch zu, Il. 11, 776. τάφον Ἕκτορος, sie bereiteten das Grab, 24, 804. στίχας, sie ordnen die Reihen, 2, 525. dah. ἀμφιέποντες, absol., mit Eifer u. Sorgfalt, z. B. ἵππους ζεύγνυον, 19, 392. vgl. Od. 3, 118; ähnlich Pind. θεμιστεῖον σκᾶπτον ἀμφέπει, er führt, verwaltet das Scepter des Rechts, Ol. 1, 12. wie μυχὸν μαντήϊον, P. 5, 68. Δάματρα, er ehrt die Demeter, Ol. 6, 95. μόχθον, hält aus die Mühsal, P. 4, 268. ὅμαδον, er geht in das Kriegsgetümmel, I. 7, 25. θυμὸν ἀταλόν, er hegt freundliche Gesinnung, N. 7, 91. vgl. σύμπειρον ἀγωνίᾳ θυμόν, 7, 10; Eur. χθόνιον μαντεῖον, Iph. T. 1248. ξένον κῆδος, Phoen. 342. So sp. D., πηδάλια, δαῖτα, Ap. Rh. 1, 562. 2, 761.; τιμαῖς ἀμφέπει ἀθανάτων αὐτόν, erweis't ihm göttliche Ehre, Ep. ad. 497 (App. 214). — Das med. hat Hom. nur in tmesi, ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν Τρῶες ἕποντο, Il. 11, 473. = act., ib. 483. — 3) folgen, τινί, Qu. Sm. 1, 47. Vgl. περιέπω, welches auch in Prosa vorkommt.

ἀμφί-εργος, doppelt bearbeitet, γῆ, halb beregnet, halb besonnt, ἡμιβρεχὴς καὶ ἡμίειλος, Theophr.

ἀμφί-εσις, ἡ, Kleidung, Sp.

ἀμφί-εσμα, τό, dasselbe, Plat. Gorg. 523, d u. A.

ἀμφι-εσμός, ὁ, dasselbe, Dion. H. 8, 62, v. l. für ἀμφιασμός.

ἀμφι-εστρίς, ίδος, ἡ, Mäntelchen, Poll. 6, 10.

ἀμφι-ετεί, = ἀμφί-ετες, jährlich, VLL.

ἀμφι-ετέω, jährlich opfern, E. M.

ἀμφι-ετηρίς, ίδος, ἡ, jährlich gefeiertes Fest, Suid.

ἀμφι-έτηρος, alljährlich, Orph. H. 51, 10.

ἀμφι-ετής, ές, dasselbe, Callim. Del. 278.

ἀμφι-ετίζομαι, auch ἀμφιετέομαι, jährlich wiederkehren, bes. von Festen, VLL.

ἀμφ-ιζάνω, um, auf etwas sitzen, χιτῶνι ἀμφίζανε τέφρη, Asche haftete rings am Kleid, Il. 18, 25.

ἀμφί-ζευκτος, von beiden Seiten verbunden, ἀμφοτέρας αἴας πρών, Aesch. Pers. 128.

ἀμφι-ζέω, ringsum sprudeln, ἀφρός, Qu. Sm. 6, 104.

ἀμφί-ζωστος, umgürtet, Nonn. D. 32, 159.

ἀμφι-θάλαμος, mit Zimmern auf beiden Seiten.

ἀμφι-θάλασσος, rings vom Meere umgeben, νομός, Pind. Ol. 7, 33; von Korinth, Poll. 9, 17; am Meere, Xen. vect. 1, 7.

ἀμφι-θαλής, ές (θάλλω), 1) rings umblüht, von Kindern, deren beide Eltern noch leben, Il. 22, 496; Plat. Legg. XI, 927, d (Ar. Av. 1733, Ἔρως, wo Schol. ἀμφοτέροις τοῖς γονεῦσι θάλλων καὶ μηδενὸς ὠρφανισμένος, Tim. Lex. Pl. ἀμφότεροι οἰκοθαλεῖς); Luc. Hermot. 57; Plut. Num. 7. — 2) reich umblüht, im Ueberfluß lebend, von Göttern, Ζεύς, Aesch. Ch. 388, wo Einige erkl.: auf beiden Seiten Blumen hervorbringend, u. so wohl Ἔρως, Ar. a. a. O.; Orph. H.; dah. ἀλήθεια ἀμφιθαλής, die vollkommne Wahrheit, Plat. Ax. 370, d; ähnl. κακοῖς ἀμφιθαλής, von Uebeln umgeben, Aesch. Ag. 1115.

ἀμφι-θάλλω, rings umblühen, ἀμφιτέθηλε, χάρις, Ep. ad. 36 (XII, 96); ἀμφιτέθηλα κόμῃ, Ant. Sid. 38 (IX, 231), ich grüne ringsum.

ἀμφι-θάλπω, ringsum erwärmen, Luc. Tragdp. 28.

ἀμφι-θέατρον, τό, Amphitheater, eine Schaubühne, wo man von allen Seiten auf concentrisch hintereinander aufsteigenden Plätzen zuschauen kann; auch Volksversammlungsplätze, Sp. wie Hdn. 1, 15, 5.

ἀμφι-θέατρος ἱππόδρομος, eine amphitheatralische Rennbahn, Dion. Hal. 4, 44.

ἀμφί-θετος φιάλη, Il. 23, 270. 616, entweder nach Aristarch eine Schaale, die auf beide Seiten gesetzt werden kann, od. die an beiden Seiten mit Griffen versehen ist, Doppelschale. Vgl. ἀμφικύπελλος. Noch andere Erkl. giebt Ath. XI, 475, e. 501, der auch ἀντίθετον κελέβειον aus Antimach. (frg. 13) anführt.

ἀμφι-θέω (s. θέω), im Kreise umlaufen, μητέρας, um die Mütter, Od. 10, 413; νόος οἱ ἀμφιθέει, Verstand umgiebt ihn, d. h. er hat Verstand, Mosch. 2, 107.

ἀμφι-θηγής, zweischneidig, σάγαρις, Philipp. 6 (VI, 94).

ἀμφί-θηκτος, dasselbe, eigtl. auf beiden Seiten geschärft, ξίφος, Soph. Ant. 1309, Schol. δίστομος.

ἀμφί-θλασις, das feste Anschließen ringsum, Medic.

ἀμφι-θλάω, rings zerquetschen, Hippocr.

ἀμφι-θοάζω, = ἀμφιθέω, Man. 4, 84.

ἀμφί-θρεπτον, αἷμα, ringsum geronnen, Soph. Tr. 569, Schol. πεπηγός.

ἀμφί-θρυπτος, rings zermalmend, Medic.

ἀμφι-θρώσκω, aor. II. ἀμφιθορών, umspringen, Ap. Rh. 3, 1372.

ἀμφί-θυρος, von beiden Seiten eine Thür, einen Eingang habend, οἶκος, Soph. Phil. 159; Theocr. 14, 42; Lyc. 12, 15; Plut. Lyc. et Num. 4.

ἀμφι-καίνυμαι, dav. -κέκαστο τεύχεσι, er war durch die Rüstung ausgezeichnet, Qu. Sm. 10, 179.

ἀμφι-καλύπτω, 1) rings verhüllen, verdecken, τί, etwas, εἵματα αἰδῶ ἀμφικαλύπτει, Il. 2, 262. σορὸς ὄστεα, der Sarg umschließt die Gebeine, 23, 91. dah. δόμος ἀμφεκάλυψέ με, das Haus nahm mich auf, Od. 4, 618, wie πόλις ἵππον δουράτεον, 8, 511. u. übertr., mit doppeltem acc., ἔρως ἀμφεκ. με φρένας, Liebe verdunkelte mir den Sinn, Il. 3, 442. u. sehr häufig θάνατος od. θανάτου νέφος μιν ἀμφ., z. B. 5, 68. vgl. ἀμφὶ δὲ ὄσσε — νὺξ ἐκάλυψε, Nacht umdunkelte die Augen, er wurde ohnmächtig, 11, 356. Μοῖρά μιν ἔγχεϊ, ließ ihn sterben durch die Lanze, 12, 116. auch ὕπνος βλέφαρα ἀμφικαλύψας, Od. 5, 493. — 2) τινί τι, Jemandem etwas umhüllen, ihn womit

bedecken, z. B. καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν, Il. 8, 331, er hielt ihm einen Schild zum Schutze vor. ἀμφὶ δὲ νύκτα — ἐκάλυψε μάχῃ, er hüllte Nacht um die Schlacht, 5, 506. ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι, ein Gebirge um die Stadt ziehen, Od. 13, 158; sp. D. sagen auch τί τινι, etwas womit bedecken, Opp. H. 1, 746. 4, 146; Qu. Sm. 14, 552; Nonn. öfter.

ἀμφι-κάρηνος, zweiköpfig, ἀμφίσβαινα, Nic. Th. 372. Al. 417.

ἀμφι-καρής, σκολοπένδρα, dass., Nic. Th. 812.

ἀμφί-καρπος, auf beiden Seiten Früchte habend, Theophr.

ἀμφί-καυτις, ἡ, nach Schol. Ar. Eq. 1233, halbreife geröstete Gerste, die zu Graupen, ἄλφιτα, vermahlen wird. Nach E. M. ist ἀμφίκαυστις hordeum montanum.

ἀμφι-κεάζω, rings spalten, behauen, Od. 14, 12, ἀμφικεάσσας.

ἀμφί-κειμαι, herumliegen, Αἴτνα κείνῳ, liegt auf jenem, Pind. frg. 93; umarmen, Soph. O. C. 1616. vgl. Ant. 1278; εἶχε στέφανον ἀμφικείμενον, er hatte einen Kranz aufgesetzt, Xenarch. Ath. XIV, 679, e.

ἀμφι-κείρω, ringsum abscheeren, ἀμφικάρη τοὺς αὐχένας κρυμῷ, es wurde ihm der Hals abgeschnitten, Philipp. 71 (IX, 56).

ἀμφι-κέλευθος, am Wege, τάφος, Agath. 80 (VII, 220, wo getrennt ἀμφὶ κέλευθον steht).

ἀμφί-κερα, λαῖφη, die um die Segelstangen (κέρας) gewickelten Segel, Qu. Sm. 14, 498.

ἀμφί-κερως, doppelgehörnt, Man. 1, 306 u. sonst.

ἀμφι-κεύθω, ringsum verbergen, Hesych.

ἀμφι-κέφαλος, zweiköpfig, κλίνη, VLL., ein Lager, das auf beiden Enden Kopfkissen hat, bei Eubul. Ath. 449, e (v. 10) κλίνη ἀμφικέφαλλος, s. ἀμφικνέφαλος.

ἀμφι-κινύρομαι, ringsum sehr klagen, winseln, Ap. Rh. 1, 882, aber getrennt geschrieben. vgl. 4, 1063.

ἀμφι-κίων, ονος, rings mit Säulen umgeben, ναός, Soph. Ant. 285.

ἀμφί-κλαστος, rings zerbrochen, λείψανον σκολοπένδρας, Antip. Sid. 14 (VI, 223).

ἀμφί-κλαυτος, umweint, Opp. Hal. 4, 257, τύμβος.

ἀμφι-κλάω (s. κλάω), rings zerbrechen, Qu. Sm. 8, 345 u. sonst sp. D.

ἀμφι-κλύζω, umspülen, Orph. Arg. 271.

ἀμφί-κλυστος, rings umspült, umfluthet, ἀκτή, Soph. Tr. 749. πέτρα, 777; χοιράδες, Lyc. 633.

ἀμφι-κνέφαλος, κλίνη, mit Polstern auf beiden Seiten, Poll. 10, 36, s. ἀμφικέφαλος.

ἀμφι-κνεφής, ές, ringsum sehr finster, Sp.

ἀμφί-κοιλος, rings ausgehöhlt, τό, eine Trage, Suid.

ἀμφί-κοιτος, das Lager umgebend, Suid.

ἀμφί-κολλος, rings geleimt, Plat. com. bei Poll. 10, 34, κλίνη, der es κατακεκολλημένη erkl.

ἀμφι-κομέω, ringsum, gut pflegen, Antiphil. 37 (VII, 141).

ἀμφί-κομος (κόμη), θάμνος, ringsum, dicht belaubt, Il. 17, 677; dicht behaart, Archest. Ath. 285, c; Crin. 32 (IX, 516).

ἀμφί-κοπος, von beiden Seiten schneidend, Sp.

ἀμφί-κορος, VLL., der mittelste unter drei Brüdern.

ἀμφί-κουρος, ringsum geschoren, VLL.

ἀμφι-κραδαίνω, u. -κραδάω, ringsum schwingen.

ἀμφί-κρᾱνος, zweiköpfig, Hydra, Eur. Herc. Fur. 1274.

ἀμφι-κρέμαμαι (s. κρεμάννυμι), rings umschweben, ἐλπίδες φρένας, Pind. I. 2, 43.

ἀμφι-κρεμής, ές, rings herabhangend, σκόπελοι, Alph. 6 (IX, 90); ὤμων ἀμφ. φαρέτρη, von den Schultern herabhangend, 3 (Plan. 212); χλαμύς, Procl. 5 (App. 69).

ἀμφί-κρημνος, rings mit schroffen Abhängen umgeben, ἄγκος, Eur. Bacch. 1049; dah. gefährlich, ἀπάτη, Luc. Philopatr. 16; ἐρώτημα, verfängliche Frage, Greg. Naz.

ἀμφί-κρηνος, πῖλος, den Kopf umgebend, Philipp. 5 (VI, 90).

ἀμφι-κτίονες, οἱ, Umwohner, Gränznachbarn, Pind. I. 3, 26 u. öfter; Her. 8, 104.

ἀμφι-κτύονες, οἱ, die Amphiktyonen, s. nom. propr.

ἀμφι-κῡκάω, umrühren, Nic. Th. 602.

ἀμφι-κυκλόω, med., umgeben, in tmesi, Aesch. Pers. 450.

ἀμφι-κυλίω, herumwälzen, Pind. φασγάνῳ ἀμφικυλίσαις, N. 8, 23, er ließ ihn ins Schwert stürzen.

ἀμφι-κύπελλον δέπας, oft bei Hom., ein Doppelbecher, der auf beiden Seiten einen Becher bildet, so daß der Fuß wieder ein Becher ist, wie unsere Römer, vgl. Arist. H. A. 9, 40; andere Erkl. bei Ath. XI, 482, e u. Buttm. Lexil. I, p. 160.

ἀμφί-κυρτος, von beiden Seiten gekrümmt, σελήνη, wenn der Mond noch nicht halbvoll ist, Luc. Icarom. 20 u. Plut. Sept. Sap. Conv. 14 A. de am. procr. 31. — Als Erkl. des vor., Ath. a. a. O.

ἀμφι-λαβής, ές, zur Erkl. von ἀμφιλαφής von den Gramm. gebildet.

ἀμφί-λαλος, überall herum schwatzend, Ar. Ran. 678, χείλη.

ἀμφι-λάφεια, ἡ, Umfang, Größe, Reichthum, VLL.

ἀμφι-λαφής, ές, von alten Gramm. durch ἀμφιλαβής erklärt, umfassend (ohne daß man mit Suid. an ἀμφοτέραις χερσὶ λαμβάνειν zu denken hat), ausgedehnt, δύναμις, Pind. Ol. 9, 88; βρονταί, gewaltiger Donner, Her. 4, 28. χιών, 4, 50. von Bäumen, deren Zweige sich weit nach allen Seiten ausdehnen, 3, 114. 4, 172; πλάτανος, Plat. Phaedr. 230, b; Ap. Rh. 2, 733; Thall. 3 (VI, 170) u. sp. D., ἄμπελοι, Luc. Am. 12; von Gesträuch, Ael. N. A. 7, 6. Von weit sich erstreckenden Ländereien, κτήματα, Herodian. 7, 12, 14; ἀμφιλαφὲς ἄλσος δένδρεσιν, ein mit Bäumen dicht bewachsener Hain, Call. Cer. 27; u. so wohl βουνὸς ἀμφ., dicht bewachsener Hügel, Plut. Syll. 16; νῆσος, Ap. Rh. 4, 983. Auch von Thieren, groß, ἐλέφαντες, Her. 3, 114; ἵππος, Ap. Rh. 4, 1366; δόσις, reichlich, Aesch. Ag. 986; ἀφορμαὶ μέμψεων, Luc. rhet. pr. 22; δεῖπνον, ἑστίασις, Ael. N. A. 3, 21. 9, 7; ὠφέλεια, Plut. Flam. 5; Callim. Ap. 42 sagt auch Ἀπόλλων τέχνῃ ἀμφιλαφής, von umfassender Kunst. — Eigenthümlichere Vrbdgn sind: γόος, von beiden Seiten erhobene Trauerklage, Aesch. Ch. 328; παστάς, ringsum eingeschlossen, Theocr. 24, 46, wenn es nicht auch hier geräumig ist; χορός, Callim. Dian. 3, = κύκλιος. — Adv. ἀμφιλαφῶς τῶν πεδίων κομώντων, reich belaubt, Plut. Eum. 6.

ἀμφι-λαφία, ἡ, = -λάφεια, Cic. ad Qu. fr. 2, 6.

ἀμφι-λαχαίνω, umgraben, umhacken, φυτόν, Od. 24, 242.

ἀμφι-λέγω, 1) nach beiden Seiten hin reden, streiten, Xen. An. 1, 5, 11; τί, über etwas. — 2) zweifeln,

βρονταῖς (andere *βροντάς*) *ἀμφιλέξει τις ἢ μὴ φωνεῖν ἢ μὴ οἰωνιστήριον εἶναι*, Xen. Apol. 12.

ἀμφι-λείπω, von allen Seiten verlassen, Qu. Sm. 12, 106.

ἀμφί-λεκτος, 1) streitend, *κράτει*, um die Herrschaft, Aesch. Ag. 1567; Eur. *ἔρις*, viel hadernder Streit, Phoen. 510; wie Luc. enc. Dem. 9. — 2) bestritten, streitig, *πήματα ἀμφ.*, Aesch. Ag. 855, sind von zwei Seiten bevorstehende Gefahren. — Adv. *ἀμφιλέκτως*, zw., Aesch. Spt. 791.

ἀμφί-λινος, = *λινόδετος*, Soph. frg. 43.

ἀμφι-λογέομαι, streiten, *περί τινος*, Plut. Lys. 22.

ἀμφι-λογία, ἡ, Wortstreit, im plur., Hes. Th. 229; Plut. öfter, z. B. *διαλύειν*, Ages. 28.

ἀμφί-λογος, = *ἀμφίλεκτος*, 1) *νείκη*, Soph. Ant. 111; *ὀργαί*, Eur. Med. 638. — 2) gew. bestritten, streitig, Xen. Cyr. 8, 7, 9. *ἀγαθά*, Mem. 4, 2, 34; *τὰ ἀμφίλογα*, Streitigkeiten, Thuc. 4, 118; vgl. *ἀμφίλογον γίγνεταί τι πρός τινα*, Xen. Hell. 5, 2, 10, wie Dion. Hal. 1, 79.

ἀμφί-λοξος (von allen Seiten schief), *-λοξα μαντεύεσθαι*, sehr dunkle Orakel geben, Luc. Philops. 5.

ἀμφί-λοφον, *ζυγόν*, das Hals umgebende Joch, Soph. Ant. 350.

ἀμφι-λύκη νύξ (s. *λυκόφως*), Morgendämmerung, der grauende Morgen, Il. 7, 433; ohne *νύξ*, Ap. Rh. 2, 671. — Agath. 78 (VII, 583) sagt auch *τρισσὴ δ' ἀμφιλύκη δρόμον ἤνυσεν*.

ἀμφί-μακρος, auf beiden Seiten lang, der Versfuß – ⏑ – bei Gramm.

ἀμφί-μαλλος, auf beiden Seiten zottig, wollig, *χιτῶνες*, Ael. V. H. 3, 40.

(*ἀμφι-μάομαι*) nur *ἀμφιμάσασθε τραπέζας σπόγγοις*, berührt, d. i. reibet ringsum die Tische mit Schwämmen ab, Od. 20, 152; vgl. Qu. Sm. 9, 428.

ἀμφι-μάρπτω, ringsum erfassen, nur perf. *ἀμφιμεμαρπώς*, Ap. Rh. 3, 146; Opp. H. 5, 636; u. *ἀμφιμέμαρφε*, Qu. Sm. 3, 614, wo wohl *-μέμαρπε* zu lesen.

ἀμφι-μάσχαλος, beide Achseln umgebend, mit zwei Aermeln, *χιτών*, Luc. Lexiph. 10; ohne *χιτών*, Ar. Equ. 879 (*μικρὸν, χειριδωτὸν ἱμάτιον*, Schol.).

ἀμφι-μάχητος, umstritten, des Wettstreites werth, *νύμφη*, Soph. Tr. 534, v. l. *ἀμφι-νείκητος*; aber *ὕδωρ*, woran gestritten, Ant. Th. 34 (VII, 705).

ἀμφι-μάχομαι (s. *μάχομαι*), ringsum kämpfen, *Ἴλιον*, um Ilios, Il. 6, 461. so *πόλιν*, 9, 412. *στρατόν*, 16, 73. *νῆσον*, 18, 208. auch mit dem gen., *τείχεος*, 15, 391. dah. *νέκυος*, um den Todten, ihm zum Schutz, ihn vertheidigen, 18, 20. wie *ἀμφὶ νέκυϊ μάχομαι*, 16, 526.

ἀμφι-μέλαινα (das masc. findet sich nicht), Hom. nur *φρένες ἀμφιμέλαιναι*, u. zwar *μένεος πίμπλαντο*, Il. 1, 103. Od. 4, 661. *ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφ.*, Il. 17, 499. *ἄχος πύκασε φρένας ἀμφ.*, 17, 83. *θάρσευς πλῆσε φρένας*, 17, 573; eigtl. ringsum schwarz, am richtigsten, von der Lage des Zwerchfelles, zwischen der Brust u. dem Unterleibe, das dunkelumhüllte, das schwarze Herz; Andere erkl. das zornige, finstere. Sonst nur noch *κόνις*, Theodorid. 15 (VII, 738), von der Asche.

ἀμφι-μέλω, nur *ἀμφι-μέμηλέ σοι*, dir liegt sehr am Herzen, Qu. Sm. 5, 190.

ἀμφι-μερίζω, nach allen Seiten hin theilen, Agath. 52 (IX, 662).

ἀμφι-μήτριος, 1) dasselbe, Lyc. 19. — 2) um die Gebärmutter, Hippocr. — 3) *τὸ ἀμφιμήτριον*, nach Poll. 1, 87, Schiffsboden, od. nach Hesych. die Balken neben dem Kiel des Schiffes, s. Artemid. 4, 30.

ἀμφι-μήτωρ, nach B. A. 6 *ὁ ἐξ ἑτέρας μητρὸς ἀδελφός*, also *ἀμφιμήτορες* Stiefgeschwister, welche denselben Vater haben, Aesch. Heracl. frg. 62; Eur. Andr. 466.

ἀμφι-μιγής, *ές*, von allen Seiten durch einander gemengt, VLL.

ἀμφι-μίγνυμι, durch einander mengen, Orph. frg. 7.

ἀμφί-μιτος, nach Poll. 7, 57. 10, 38, mit doppeltem Aufzug gewebt.

ἀμφι-μυκάομαι, nur *ἀμφιμεμύκει δάπεδον*, rings erdröhnte der Erdboden, Od. 10, 227. Als Tmesis wird auch hieher gezogen, *ἀμφὶ πύλαι μύκον*, Il. 12, 460.

ἀμφι-νάω, rings umfließen, *ὕδατος ἀμφινάοντος*, Empedocl. 282.

ἀμφι-νεικής, *ές*, umstritten, des Streites werth, Helena, Aesch. Ag. 672; Deianira, Soph. Tr. 104.

ἀμφι-νείκητος, dasselbe, v. l., Soph. Tr. 524.

ἀμφί-νεικος, citirt Hesych. aus Soph., vielleicht aus Trach. a. a. O.

ἀμφι-νέμομαι (s. *νέμω*), eigtl. rings umweiden, d. h. umwohnen, von den Göttern, *Ὄλυμπον ἀμφινέμονται*, Il. 18, 186. *πόλιν*, 2, 521. 574. von Inseln, 2, 649. Od. 19, 132; Pind. *ὄλβος σε ἀμφινέμεται*, Reichthum umgiebt dich, P. 5, 14; auch sp. D.

ἀμφι-νοέω, von zwei Seiten überlegen, zweifelhaft sein, *εἰς δαιμόνιον τέρας*, über das Wunderzeichen, Soph. Ant. 372.

ἀμφί-νοος, von zwei Seiten überlegend, bedachtsam, *λέσχης* heißt Demokrit bei Tim. Phlias. 29.

ἀμφι-νωμάω, ringsumher bewegen, H. h. Cer. 373.

ἀμφι-ξέω, ringsum abschaben, glätten, Od. 23, 198, *ἀμφέξεσα*.

ἀμφί-ξοος, ringsum glättend, *σκέπαρνον*, Leon Tar. 4 (VI, 205).

ἀμφίον, *τό*, Umwurf, Soph. frg. 370; D. Hal. 4, 76.

ἀμφι-ορκία, ἡ, der gegenseitige Schwur, den die Parteien vor Gericht zu leisten haben, Poll. 8, 122.

ἀμφι-παγής, *ές*, rings befestigt, haftend, *ὀνύχεσσιν ἄρκτοι*, mit ihren Tatzen umkrallend, Nonn. 5, 362.

ἀμφι-παλίν-νοστος, wieder zurückkehrend, bei Nonn. 6, 62, ist getrennt zu schreiben *ἀμφὶ παλ.*

ἀμφί-παλτος, ringsum geschwungen, *αὐδή*, rings wiederhallend, Simmi. (XV, 27).

ἀμφι-παλύνω, rings bestreuen, Ap. Rh. 3, 1246.

ἀμφι-πατάσσω, von allen Seiten schlagen, Agath. 54 (IX, 643).

ἀμφι-πάτορες, Stiefgeschwister, die eine Mutter und verschiedene Väter haben, vgl. *ἀμφιμήτωρ*, Eust.

ἀμφι-πάτριος, = vor., Eust. 928, 5.

ἀμφι-πεδάω, ringsum fesseln, Opp. H. 2, 34.

ἀμφί-πεδος, rings mit Feld umgeben, umflurt, Pind. P. 9, 57.

ἀμφι-πέλεκκος, f. L., Il. 13, 612, für *ἀμφὶ πελέκκῳ*.

ἀμφι-πέλομαι (s. *πέλομαι*), umgeben, *ἥτις ἀκουόντεσσι νεωτάτη ἀμφιπέληται*, vom Gesange, der die Zuhörer umtönt, Od. 1, 352.

ἀμφι-πένομαι, um etwas beschäftigt sein, *πατέρ' ἀμφεπένοντο*, Od. 15, 167. *τοὺς ἰητροὶ ἀμφεπέ-*

νοντο, die Aerzte waren um sie geschäftig, pflegten sie, Il. 16, 28. δῶρα, herbeischaffen, 19, 278. Auch im schlimmen Sinne: über einen herfallen, κύνες, 23, 184. ἰχθύες, 12, 203; auch sp. D. wie Ap. Rh. 2, 27.

ἀμφι-περι-ίσταμαι, sich rings umherstellen, τινά, um Einen, Qu. Sm. 3, 201.

ἀμφι-περι-κινέω, ringsherum bewegen, Sp.

ἀμφι-περι-κλάω, rings umher zerbrechen.

ἀμφι-περι-κτίονες, οἱ, die ringsumher Wohnenden, Theogn. 1024.

ἀμφι-περι-πλάσσω, nur -πλασθεῖσα νεφέλη, Orph. Lith. 80, die sich ringsum gebildet hat.

ἀμφι-περι-πλέγδην, rings umschlungen, Agath. 5 (V, 276). Ep. ad. 244 (IX, 591); Nonn. D. 36, 360.

ἀμφι-περι-πτώσσω, ringsum fürchten, Qu. Sm. 12, 472.

ἀμφι-περι-σκαίρω, ringsum hüpfen, Opp. H. 1, 190.

ἀμφι-περι-στείνομαι, Call. Del. 179, ringsum zusammengedrängt, voll sein.

ἀμφι-περι-στέφω, rings umgeben, χάρις οὐκ -στέφεται ἐπέεσσιν, Anmuth ist nicht um seine Worte geschlungen, Od. 8, 175.

ἀμφι-περι-στρωφάω, herumwenden, lenken, ἵππους, Il. 8, 348.

ἀμφι-περι-τρομέω, ringsum zittern, Opp. H. 4, 193.

ἀμφι-περι-τρύζω, ringsum zwitschern, Agath. 12 (V. 237).

ἀμφι-περι-φθινύθω, ringsum, ganz und gar zu Grunde gehen, H. h. Ven. 272.

ἀμφι-περι-φρίσσω, ringsherum starren, Opp. H. 4, 54.

ἀμφι-πέταννυμι (s. πετάννυμι), ringsum ausbreiten, aor. -πετάσσας, Orph. Lith. 643.

ἀμφι-πέτηλος, rings umlaubt, δρῦς, p. bei Plut. curios. 1, l. d.

ἀμφι-πέτομαι, umfliegen, τί, Opp. H. 2, 448.

ἀμφι-πήγνυμι, ringsum befestigen, pass. aor. -παγεῖσα, Opp. H. 1, 241. 279.

ἀμφι-πιάζω, dor. für -πιέζω, zusammendrücken, Theocr. Ep. 6 (IX, 432), ἀμφεπίαξε.

ἀμφι-πίπτω (s. πίπτω), um jemand herfallen, ihn umarmen, πόσιν ἀμφιπεσοῦσα, Od. 8, 523; ähnl. στόμασι, Soph. Tr. 934; Pind. Λοκρῶν ἔθνος ἀμφέπεσον, mit Liebe umfassen, Ol. 11, 98.

ἀμφι-πίτνω, dasselbe, Eur. Suppl. 278, ἀμφιπίτνουσα τὸ σὸν γόνυ, auch ἀμφιπιτνοῦσα geschr. Vgl. πίτνω.

ἀμφι-πλεχής, ές, umschlingend, τινί, Orph. Arg. 605.

ἀμφί-πλεκτοι κλίμακες, Soph. Tr. 517, eine Art Ringkampf, wobei sich die Ringer gegenseitig umfaßten.

ἀμφι-πλέκω, umflechten, umwinden, τινί, Telest. Ath. XIV, 617, b; Orph. Arg. 879; κροτάφοις στεφανίσκους, Anacr. 40, 6; θύρας στέμμασι, Paul. Sil. 29 (V, 281).

ἀμφί-πλευρος θυρίς, zweiflügelige Thür, Mathem. vett.

ἀμφί-πληκτος, 1) rings geschlagen, ῥόθια ἀμφ., gegen das Ufer geworfene Wogen, Soph. Phil. 682. — 2) von zwei Seiten vom Meer bespült, Isthmus, Hesych.

ἀμφι-πλήξ, ῆγος, mit beiden Seiten schlagend, zweischneidig, φάσγανον, Soph. Tr. 926; vgl. σφῦραι, Leon Tar. 4 (VI, 205); übertr. ἀρά, der doppelt treffende, vernichtende, Soph. O. R. 417.

ἀμφι-πλίξ, umschreitend, mit ausgespreizten Schenkeln, VLL. aus Soph. Triptol. frg. 538.

ἀμφι-πλίσσω (umfalten), die Beine ausspreizen, Poll. 2, 172, διαβαίνω.

ἀμφί-πλοος, zu umschiffen, Poll. 9, 18.

ἀμφι-πλύνω, rings abwaschen, Hippocr.

ἀμφι-πολεύω (vgl. -πέλομαι), um etwas beschäftigt sein, besorgen, warten, βίον, das Leben schützen, Od. 18, 254; vgl. Hes. O. 803; ὄρχατον, den Garten bestellen, Od. 24, 244. 257. dah. dienen, Ἐριννύσιν, 20, 78, wie Qu. Sm. 13, 270; Her. 2, 56 auch mit dem acc., ἱρὸν Διός, eigtl. um den Tempel, u. in ihm als Diener geschäftig.

ἀμφι-πολέω, sich bewegen od. aufhalten um etwas, umgeben, γηραιὸν μέρος ἁλικίας με ἀμφ., Pind. P. 4, 158. λέκτρον ἀμφιπ., es besorgen, N. 8, 6. Ἱμέραν Τύχα ἀμφιπολεῖ, umwandelt schützend, Ol. 12, 2 (vgl. Theocr. 1, 124). τραῦμαν ἕλκεος ἀμφιπολεῖν, die Wunde besorgen, heilen, P. 4, 271; Soph. θείαις ἀμφιπολῶν τιθήναις, O. C. 686, vom Bacchus, mit ihnen verkehrend. In eigtl. Bdtg, μακάρων θαλάμους ἀμφιπολεῖ ψυχή, Ep. ad. 685 (Plan. 21). — Pass. ὅρος ἀμφεπολεῖτο, wurde umwandelt, Theocr. 7, 74.

ἀμφι-πολία, ἡ, Priesteramt, D. Sic. 16, 10.

ἀμφί-πολος, um etwas herum sich bewegend, beschäftigt, bei Hom. ἡ ἀμφίπολος, die Dienerin, Zofe, geehrter als die Sklavinnen und Mägde (δμωαί und δοῦλαι), oft in der Odyssee im Gefolge der Herrscherinnen (Ath. VI, 267, c, ἡ περὶ τὴν δέσποιναν θεράπαινα), Nausikaa, 6, 199 flgd. und der Penelope, 1, 331 u. sonst. der Helena, Il. 3, 143, u. anderer; auch ἀμφίπολοι γυναῖκες, Od. 17, 49. ταμίη, Il. 24, 302. Od. 16, 152. γραῦς, die aufwartende Alte, 1, 191; so auch Her. 2, 131, der 5, 92 ἐλεύθεραι den ἀμφιπόλοι gegenüberstellt; Pind. hat auch das masc., Ol. 6, 32. u. verbindet τύμβος ἀμφίπολος, das umwandelte, vielbesuchte Grab, 1, 93; Soph. Tr. 857, ch. ist Κύπρις ἀμφίπολος die Vermittlerin. — Sp. von Priestern, z. B. Dioscor. 15 (IX, 340), Ἰδαίης θαλάμης· auch masc., Plut. comp. Demetr. c. Ant. 3 u. Num. 13. — Bei Tryphiod. 353 heißen die Kraniche χειμῶνος ἀμφ., die Diener, Vorboten des Sturms.

ἀμφι-πονέομαι, um etwas beschäftigt sein, besorgen, τάφον, Od. 20, 307. ähnl. Il. 23, 159. 681; Archil. 54; bei Plut. quom. poet. aud. 6, Ἥφαιστος μέλεα ἀμφεπονήθη, umgab, d. i. verzehrte die Glieder.

ἀμφι-ποτάομαι, umflattern, ἀμφεποτᾶτο τέκνα, die Jungen, Il. 2, 315.

ἄμφ-ιπποι, οἱ, Reiter, die während des Reitens von einem Pferd auf das andere springen, desultores, Aelian. Tact. 37.

ἀμφ-ιππο-τοξόται, οἱ, leichte Reiterei, die ἄμφιπποι u. Bogenschützen zugleich waren, Plut. reg. apophth. p. 144; Diod. 19, 29, v. l. ἐφ- u. ἀφ-.

ἀμφι-προ-νεύω, sich von allen Seiten vorwärts beugen, Nic. Th. 374, Schneider ἐπιπρονένευκε.

ἀμφι-πρόσ-ωπος, vorn u. hinten ein Angesicht habend, Empedocl. 214; Ianus bifrons, Plut. Num. 19; Ael. N. A. 6, 29.

ἀμφί-πρυμνος ναῦς, ein Schiff, das an beiden Seiten Hintertheile, d. i. Steuer hat, Soph. frg. 135.

ἀμφ-ίπταμαι, herumfliegen, Hesych.

ἀμφι-πτολεμο-πηδησί-στρατος, komisches Wort des Eupolis, B. A. 702.

ἀμφί-πτολις ἀνάγκη, Aesch. Ch. 73, die Stadt umgebende Noth, l. d.

ἀμφι-πτύσσω, umfalten, in tmesi, Opp. H. 4, 289.

ἀμφι-πτυχή, ἡ, Umarmung, *σώματος δὸς ἀμφι-πτυχάς*, Eur. Ion 531.

ἀμφί-πυλον μέλαθρον, ein Gemach mit zwei Thüren, Eur. Med. 133.

ἀμφί-πυρος, rings von Feuer umgeben, umflammt, Soph. *τρίπους*, Ai. 1384. aber Tr. 213, Artemis, mit zwei Fackeln; Eur. *κεραυνός*, Ion 213, ch. *βροντή*, Hipp. 559. *πεῦκαι*, Ion 716.

ἀμφιῤ-ῥεπής, ές, = *ἀμφίῤῥοπος*, Sp.

ἀμφιῤ-ῥήγνυμι (s. *ῥήγνυμι*), ringsherum zerreißen, Qu. Sm. 1, 39, *ἀμφιραγέντος αἰθέρος*.

ἀμφιῤ-ῥηδής, Erkl. von *περιῤῥηδής*, w. m. s.

ἀμφίῤ-ῥοπος, sich auf beide Seiten neigend, *νίκη*, unentschieden, Polyaen. 2, 1, 23.

ἀμφίῤ-ῥυτος, Her. 4, 164, *ἡ ἀμφίῤῥυτος*. u. p. *ἀμφί-ρυτος*, umflossen, von Inseln, Od. 1, 50 und sonst immer fem. *ἀμφιρύτη*, ebenso sp. Ep., z. B. Ap. Rh. 1, 1305; Opp. Hal. 3, 209; Paul. Sil. 81 (VII, 588); Ep. ad. 320 (IX, 620); auch Pind. I. 1, 8; aber *ἀμφιρύτους κατὰ νήσους*, H. h. Apoll. 251. 291 (Wolf *ἀμφιρύτας*); *τῆς ἀμφιρύτου Σαλαμῖνος*, Soph. Ai. 134; vgl. Hes. Th. 983.

ἀμφιῤ-ῥώξ, ῶγος, rings gespalten, rissig, *πέτρα*, Ap. Rh. 1, 995; *κλωβοί*, Ant. Sid. 17 (VI, 109), an beiden Seiten mit Fallthüren.

ἀμφίς, ursprünglich eins mit *ἀμφί*, s. Buttmann Lexil. II, p. 217. ff. A) Adverbium, 1) umher, herum, *θαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή*, um das Fleisch herum war das Fett, Od. 8, 476. so bes. *ἀμφὶς ἐόντες*, Il. 24, 488. *δεσμοὶ ἀμφὶς ἔχοιεν*, möchten mich umschließen, Od. 8, 340; *ἀμφὶς ἰδών*, ringsum schauend, mit Umsicht betrachtend, Hes. O. 701; vgl. Il. 7, 342. 9, 464. 18, 519. u. *ζυγὸν ἀμφὶς ἔχειν*, das Joch umhaben, Od. 3, 486. — 2) von, auf beiden Seiten, in welcher Bdtg, wie in den folgenden, *ἀμφί* bei Hom. nicht vorkommt, *δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον*, Il. 11, 732. vgl. 748. ebenso 21, 162, von beiden Seiten. u. *ζυγὸν ἀμφὶς ἀνέλκει*, beide Seiten der Wage zieht sie hoch, 12, 434. — 3) daraus entwickelt sich die Bdtg der Trennung, *τὼ (ἵππω) ζυγὸν ἀμφὶς ἐέργει*, hält sie auseinander, Il. 13, 706. *κίονες, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσι*, von einander halten, Od. 1, 54. auch wenn das Getrennte vorher ein Ganzes war, *ῥόπαλα ἀμφὶς ἐάγη*, Knittel wurden entzweigeschlagen, Il. 11, 559. vgl. Od. 19, 221. 24, 218. aber *ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα*, Il. 3, 115, besser, mit Buttm., wenig Raum war um beide, als »dazwischen« erklärt. Dah. = *χωρίς, ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε*, verschiedener Meinung sein, 13, 345. u. von mehreren, *ἀθάνατοι ἀμφὶς φράζονται*, 2, 13. mit *ἕκαστος* verbunden, jeder für sich, *ἀμφὶς ἄγοντες ἕκαστον*, Od. 22, 57. *ἀμφὶς ἕκαστα εἰρήσεται*, jedes wird sie besonders fragen, 19, 46. Dahin gehört auch *ἀμφὶς Ἀχαιοῖς ἄλλ' ἀποδάσσασθαι*, das Andere den Achäern Mann für Mann vertheilen, Il. 22, 117. u. *αἰχὰς ἀμφὶς μένον* (Schol. *ἰδίᾳ*), jeder für sich, dem nachher *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* entgegengesetzt ist, 15, 711. u. so sind *ἀμφὶς ἀρωγοί* gesonderte Helfer auf beiden Seiten, 18, 502. — B) Als Praeposition, meist seinem Casus nachgesetzt. 1) mit dem gen., *ἅρματος ἀμφὶς ἰδών*, den Wagen ringsum betrachten, Il. 2, 384. sonst in der Bdtg 3) des Adverb.: *ἀμφὶς φυλόπιδος*, entfernt von der Schlacht, Od. 16, 267. *ἀμφὶς ὁδοῦ*, seitabwärts vom Wege, Il. 23, 393; Pind. *ἐσθῆτος ἀμφίς*, ohne Kleid, P. 4, 253; *ἔα ἀμφὶς ἐκείνων*, ich war weitab von jenen, Od. 14, 352. *Διὸς ἀμφὶς ἥσθην*, sie saßen entfernt vom Zeus, Il. 8, 444; vgl. Orac. bei Her. 1, 85. — 2) mit dem dat., *κύκλα σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς*, um die Achse, Il. 5, 723. — 3) mit dem accus., um: *Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες*, Il. 14, 274; Hes. Th. 851; vgl. Od. 6, 266. u. *μιν ἀμφὶς ᾤκεον*, 9, 400. Das Wort findet sich außerdem nur bei sp. Ep., gar nicht bei den Attikern.

ἀμφι-σαλεύομαι, sich ringsum bewegen, Sosipat. 2 (V, 55).

ἀμφίς-βαινα, ἡ, eine Art Schlangen, die vor- und rückwärts gehen kann (*ἑκατέρωθεν βαίνων*), Aesch. Ag. 1266; Nic. Th. 372; Nonn. D. 5, 146.

ἀμφις-βασίη, ἡ, Streit, Her. *τῶν δὲ λόγων ἀμφ. γίγνεται*, es entsteht ein Streit unter ihnen, 8, 81. *εἰς ἀμφισβασίας ἀμφικνεῖσθαί τινι*, einem widersprechen, 4, 14, wo eine Handschrift *ἀμφισβάσιας*, wie von *ἀμφίςβασις*, hat.

ἀμφις-βατέω, für *ἀμφισβητέω*, wird Her. 9, 74 gelesen, während 4, 14 die gew. Form steht.

ἀμφις-βησίη, v. l. Her., für *-βασίη*.

ἀμφις-βητέω (*-βαίνω*), impf. *ἠμφισβήτουν*, Andoc. 1, 27 u. Lys. 4, 29; aber *ἠμφεσβήτει*, Bekk. Plat. Menex. 242, d u. Dem. 39, 19; aor. *ἠμφεσβήτησα*, Plat. Gorg. 479, d; Dem. 27, 15; perf. *ἠμφεσβήτηκα*, ibid. 23; aor. pass. *ἠμφισβητήθην*, Isaeus 8, 44; Plat. Polit. 276, b. *ἀμφισβητήσεται* ist pass., Theaet. 171, b. — in den Meinungen auseinander gehen, vgl. *ἀμφὶς φράζεσθαι*, widersprechen, Her. 4, 14. von *ἐρίζειν* unterschieden, Plat. Prot. 337, a. — Von Plato an sehr häufig, bes. bei den Rednern. 1) im Widerspruch mit Jemandem, dagegen behaupten, Ggstz von *ὁμολογέω*, mit darauf folgendem acc. c. inf., z. B. Plat. Gorg. 452, c; Dem. 19, 19, u. so *οὐκ ἠμφεσβήτησε μὴ ἔχειν*, er leugnete den Besitz nicht, 27, 15; vgl. Lys. 23, 13 u. Plat. Hipp. min. 269, d, *οὐκ ἀμφ. μὴ οὐχὶ σὲ εἶναι σοφώτερον*. häufiger noch *ὡς*, z. B. *ὡς οὐ γνώσεται*, Charm. 169, e. Parm. 135, a. *ὅτι*, Conv. 215, b. auch der bloße acc., wie *ἕν τουτί*, Gorg. 472, d. *τἀληθῆ*, Men. 242, d; dah. geradezu bezweifeln, *τὴν πραγμάτων ἰσότητα*, Arist. — 2) streiten, rechten, *πρός τινα*, Plat. Soph. 246, b; *πρὸς ἓν ῥῆμα*, gegen, um ein Wort rechten, Dem. 34, 33; häufiger *τινί*, z. B. Phaedr. 263, a; Is. 8, 27; *οἱ ἀμφισβητοῦντες*, die Processirenden, Arist. rhet. 1, 1. — Der Gegenstand des Streites wird mit dem gen. ausgedrückt, *ἡμῖν τοῦ σίτου*, Dem. 32, 9, streitet mit uns über das Getreide; vgl. Plat. Polit. 279, a; Polyb. 2, 71, 7; auch *τινὶ περί τινος*, Plat. Polit. 268, a; *τινὶ ὑπέρ τινος*, Polyb. 1, 71, 5; auch *περί τι*, Plat. Menex. 237, c. — 3) Anspruch auf etwas machen, *τινός, τοῦ εὐφρονεῖν*, Isocr. 5, 82. *τῆς ἡγεμονίας*, 4, 20; *τῆς ἀρχῆς*, Dem. 39, 19. — Auch im pass. nicht selten, dah. *πρᾶγμα ἀμφισβητούμενον* u. *τὰ ἀμφισβητούμενα*, streitige Sachen, Punkte, Isocr. 5, 3; Thuc. 6, 10 u. öfter Polyb., z. B. 1, 68. 80; *ἀμφισβητεῖται ἔκ τινος*, Plat. Theaet. 171, d, von Einem bezweifelt werden; *ἀμφισβητεῖται περί τινος*, es wird worüber gestritten, Rep. V, 457, e. *περί τι*, Soph. 225, b.

ἀμφις-βήτημα, τό, Streit, Streitfrage, -punkt, Plat. Theaet. 158, b; Plut. Sol. 18; aber *τὸ παρ'*

ἡμῶν ἀμφ., unsere (entgegengesetzte) Behauptung, Plat. Phil. 11, a.

ἀμφις-βητήσιμος, ον, streitig, zweifelhaft, oft bei Att.; χώρα, Xen. Hell. 3, 5, 3; ἀμφισβητήσιμον ὑμῖν τὴν χώραν κατεσκεύακεν, Dem. 7, 43; τὰ ἀμφ. ἐᾶν, sich nicht um das Zweifelhafte kümmern, Is. 1, 25; τοῦ πράγματος οὐκέτ' ὄντος ἀμφισβητησίμου, Dem. 24, 9, da die Sache ausgemacht ist; auch τὰ πράγματα ἐν ἀμφισβητησίμῳ ἦν, Dem.; τῆς μάχης ἀμφισβητησίμου γενομένης, unentschieden, Plat. Menex. 242, b, u. A.

ἀμφις-βήτησις, ἡ, Streit, Zweifel, γίγνεται περί τινος, Plat. Phil. 15, a. Soph. 231, a. περί τινός ἐστι, Rep. VII, 533, d; πολλὴν ἀμφισβήτησιν ἔχει (τὰ πράγματα), Arist. Nic. Eth. 10, 1, 2, es ist sehr zweifelhaft; vgl. ἀμφισβήτησιν ὑπολείπειν, Antiph. 5, 16.

ἀμφις-βητητικός, streitsüchtig, Plat. Polit. 306, a. dah. ἡ -κή, die Kunst zu streiten, zu disputiren, Soph. 226, a.

ἀμφις-βήτητος, ον, bestritten, γῆ, Thuc. 6, 6.

ἀμφις-βητικός, v. l. für ἀμφισβητητικός, Plat. Soph. 225, a.

ἀμφίσβητοι ἦσαν, Lesart der codd., Paus. 5, 6, 3, wofür Porson u. die Folgenden ἀμφισβητοίης ἄν.

ἀμφί-σκιοι, Strab. II, 5, extr., die nach zwei Seiten Schatten werfen, Bewohner der heißen Zone, s. ἑτερόσκιοι u. περίσκιοι.

ἀμφι-στατήρ, ὁ, = ἀμφι-στάτης, ὁ, der Untersucher, Sp.

ἀμφι-στέλλω, umkleiden, auch med. ξυστίδα ἀμφιστειλαμένη, Theocr. 2, 74.

ἀμφι-στένω, umseufzen, Qu. Sm. öfter, z. B. 9, 440.

ἀμφί-στερνος, mit doppelter Brust, Empedokles bei Ael. H. A. 16, 29.

ἀμφι-στεφανόω, rings umgeben, ὅμιλος ἀμφιστεφάνωτο, H. h. Ven. 120, die Menge stand umher.

ἀμφι-στεφής, ές, frühere Lesart, Il. 11, 40, für ἀμφιστρεφής, im Kreise umhergestellt.

ἀμφ-ίστημι (s. ἵστημι), umherstellen, wohl nur im med., umherstehen, κλαίων ἀμφίσταθ' ὅμιλος, Il. 24, 712. vgl. 11, 733. u. aor. II. ἀμφέσταν, ἑταῖροι, 18, 233, wofür in tmesi ἀμφὶ δέ σ' ἔστησαν κοῦραι steht, Od. 24, 58; mit dem dat., κεναῖς τραπέζαις ἀμφίστανται, Soph. El. 185. mit dem acc., ἀμφεστᾶσι λόγχαις πεδίον, O. C. 1314. auch ὄτοβος ἀμφίσταται, Lärm erhebt sich ringsum, 1475. — Bei Sp. auch untersuchen.

ἀμφί-στομος (στόμα), 1) mit doppelter Mündung, ὄρυγμα, Her. 3, 60; θυρίδες, Zellen der Bienen, Arist. H. A. 9, 40; ἀμφίστομοι λαβαὶ κρατήρων, die Griffe an den beiden Seiten an Mischkrügen, Soph. O. C. 474 (Schol. ἡ ἀμφοτέρωθεν ἐστωμένας ἢ διὰ τὸ ἑκατέρωθεν τοῦ στόματος εἶναι ἢ πρόσωπα θηρίων ἑκατέρωθεν ἐχούσας). — 2) zweischneidig, πέλεκυς, Sp.; auch φάλαγξ, Arr. 5, 17, 1, eine Schlachtordnung mit doppelter Front, wo die Reihen vorn u. hinten zum Angriff bereit sind; vgl. Polyaen. 1, 49, 2; τάξις, Pol. 2, 28; ebenso πλινθίον, Plut. Crass. 23. πλαίσιον, Sol. an. 29, wonach sie quadratisch ist.

ἀμφι-στρατάομαι, umlagern, πόλιν, Il. 11, 713.

ἀμφι-στραφής, ές, umgänglich, Diotog. Stob. floril. 48, 62.

ἀμφι-στρεφής, umwunden, in einander verwickelt, κεφαλαὶ δράκοντος, Il. 11, 40.

ἀμφι-στρόγγυλος, ringsum rund, οἶκος, ein Saal entweder gewölbt od. auf beiden Seiten abgerundet, Luc. Hipp. 6.

ἀμφί-στροφος, v. l. Schol. Aesch. Suppl. 850, für ἀντίστροφος, er erkl. ἀμφιέλισσα, von beiden Seiten gewendet, gerudert.

ἀμφι-σφάλλομαι, umschlagen, Hippocr.

ἀμφί-σφαλσις, ἡ, das Umschlagen, Hippocr.

ἀμφί-σφυρον, τό, Poll. 7, 94, eine Art Schuhe, bis um die Knöchel.

ἀμφίς-ωπος (ὀπή), von allen Seiten offen, Aesch. frg. 32 bei Hesych. s. v.

ἀμφι-ταλαντεύω, von allen Seiten erwägen, Nonn. D. 1, 183. 6, 110.

ἀμφι-τάμνω, ion. für -τέμνω, Il. 18, 528, in tmesi, βοῶν ἀγέλας, die Heerden abschneiden, d. i. rauben.

ἀμφι-τανύω, = ἀμφι-τείνω, H. h. Merc. 49, in tmesi.

ἀμφι-τάπης, ητος, ὁ, Alexis B. A. 83 u. Diphil. Poll. 10, 38; u. ἀμφίταπις, ιδος, ἡ, eine auf beiden Seiten wollige Decke, Sp.

ἀμφί-ταπος, ὁ, = vor., Ath. V, 197, a.

ἀμφι-ταράσσω, ringsum beunruhigen, pass., Simon. frg. 125 bei Plut. de exil. 2.

ἀμφι-ταρβής, ές (τάρβος), von allen Seiten in Angst gesetzt, Aesch. Ch. 540, v. l. ἀμφὶ τάρβει.

ἀμφι-τείνω (s. τείνω), ringsum ausspannen, δέρῃ χέρας, Eur. Or. 1042, die Hände um den Nacken schlingen, sp. D.

ἀμφι-τείρω, sehr quälen, Qu. Sm. 9, 368, in tmesi.

ἀμφι-τειχής, ές (τεῖχος), die Mauer umzingelnd, λεώς, Aesch. Sept. 272.

ἀμφι-τέμνω (s. τέμνω), ringsum abschneiden, Paul. Sil. 22 (V. 228), s. -τάμνω.

ἀμφι-τέρμως, umgränzt, bestimmt, Soph. frg. 125.

ἀμφι-τεύχω, nur ἀμφιτέτυκτο, Qu. Sm. 5, 14. 103, darum war angebracht, verfertigt.

ἀμφι-τίθημι (s. τίθημι), umlegen, von Kleidern, κυνέη ἀμφιτεθεῖσα, der aufgesetzte Helm, Il. 10, 271, sonst bei Hom. in tmesi, ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκε, 10, 261. χιτῶνα θῆχ' ἀμφὶ στήθεσσι, Od. 16, 174, wo ἀμφί besser als Präposition genommen wird; Eur. öfter, κόσμον χροΐ, Med. 787. στέφανόν τινι, den Kranz aufsetzen, Ion 1433. auch πέπλοις κάρα, das Haupt mit Schleiern umhüllen, Hec. 432; πέδας τοῖς ἀδίκοις, Fesseln anlegen, Solon bei Dem. 19, 255; δέρμα ἀμφεθέμην μελέεσσιν, Theocr. 25, 278; στέφανον ἀμφέθετο, sich aufsetzen, epigr. Plut. de Her. mal. 39.

ἀμφι-τινάσσω, ringsum erschüttern, Philipp. 51 (Plan. 93); Paul. Sil. 25 (V, 256), δικλίδας προσώποις, die Thür vor dem Gesicht zuwerfen.

ἀμφι-τιττυβίζω, umzwitschern, Ar. Av. 236.

ἀμφί-τομος, zweischneidig, βέλεμνον, Aesch. Ag. 1475; λόγχαι, Eur. Hipp. 1375. ξίφος, El. 164. Ebenso sp. D., z. B. Ap. Rh. 1, 168, πέλεκυς.

ἀμφί-τορνος, ringsum abgerundet, ἀσπίς, Eur. Tr. 1156.

ἀμφι-τόρνωτος, rund gedreht, βρόχος, Lyc. 704.

ἀμφι-τράχηλος, um den Nacken gehend, Schol. Soph. Ant. 349.

ἀμφι-τρέμω, ringsum zittern, in tmesi, Il. 21, 507.

ἀμφι-τρέχω (s. τρέχω), umlaufen, umgeben, σέ-

λας ἀμφέδραμε, Pind. P. 3, 39; perf. αὔλην ἕρκος ἀμφιδέδρομε, Archil. 16; Simonid. 11.

ἀμφι-τρής, ῆτος (τράω), nach beiden Seiten durchbohrt, mit zwei Eingängen versehen, αὔλιον, Soph. Phil. 19; ἡ ἀμφιτρής, sc. πέτρα, ein mit einem Durchgang versehener Fels, Eur. Cycl. 701; auch Nonn.

ἀμφί-τρητος, durchlöchert, κημός, Maec. 6 (VI, 233).

ἀμφι-τρίβης, ὁ, rings abgerieben, dah. durchtrieben, verschmitzt, Archil. bei Gramm. Herm. p. 435.

ἀμφί-τριψ, = vor., Theogn. II, 98.

ἀμφι-τρομέω, τινός, für Jemand zittern, besorgt sein, Od. 4, 820.

ἀμφι-τροχάω, = ἀμφιτρέχω, nur ἀμφιτροχάσας, Apollod. 1, 11, 9.

ἀμφι-τρῦχής, ές, zerrissen, Hesych. Bei Eur. Phoen. 328 ist ἀμφὶ τρύχη die bessere Lesart.

ἀμφι-τρύω, wovon ἀμφιτετρυμμένα τύμματα, Qu. Sm. 4, 396, abgeleitet wird, was dann -τετρυμένα lauten müßte, etwa: die rings geschlagenen, vielleicht -τετυμμένα.

ἀμφί-τυπος, von beiden Seiten treffend, zweischneidig, βουπλήξ, Qu. Sm. 1, 159.

ἀμφι-φαείνω, umleuchten, H. h. Apoll. 202; Qu. Sm. 12, 519.

ἀμφι-φαής, ές (auf beiden Seiten leuchtend), Arist. mund. 4, 25, Morgens u. Abends sichtbar.

ἀμφί-φαλος, κυνέη, Il. 5, 743. 11, 41, entweder ein Helm, der ringsum mit Buckeln (metallenen Knöpfen, die zur Zierde u. dem Schutz dienen) versehen ist, od. nach Buttm. Lex. II. 242 ein Helm, dessen Bügel vom Busch aus nach der Stirn u. nach dem Hinterkopfe geht, vgl. τετραφάληρος.

ἀμφι-φανής, ές, ringsum sichtbar, bekannt, Eur. Andr. 835; ἄστρα, = ἀμφιφαής, Ptolem.

ἀμφι-φάω, ringsum leuchten, Synes.

ἀμφι-φέρω (s. φέρω), herumtragen, Qu. Sm. 5, 10 im med., sich herum bewegen.

ἀμφι-φλάω, ringsum quetschen, Hippocr.

ἀμφί-φλοξ, von zweideutigem Schimmer, Eur.?

ἀμφι-φοβέομαι, ringsum sich flüchten, erzittern, aor. pass. ἕταροι δέ μιν ἀμφεφόβηθεν, Il. 16, 290 (ältere Erkl. schreiben ἀμφὶ φόβηθεν), vgl. die Nachahmung Qu. Sm. 2, 546 u. 11, 117, wo es, mit βέλος verbunden, sich vor dem Geschoß fürchten bedeutet.

ἀμφι-φορεύς, έως, ὁ, ein größeres, auf zwei Seiten getragenes, also zweihenkeliges Gefäß, Weinkrug, Od. 2, 290. Aschenkrug, Il. 23, 92. S. ἀμφορεύς.

ἀμφι-φράζομαι, nach allen Seiten hin, wohl erwägen, Il. 18, 254, in tmesi.

ἀμφι-φύα, ἡ, = ἄμφαυξις, Theophr.

ἀμφι-φῶν, ῶντος, ὁ (eigtl. part. von ἀμφιφάω, ringsum leuchtend), ein Opferkuchen, welcher der Munychischen Artemis unter Fackelschein od. mit angezündeten Lichtern dargebracht wurde, Ath. XIV, 645, a, aus Philemon. S. Lob. Aglaoph. 1062.

ἀμφι-φῶς, ὁ οὐρανὸς γίγνεται, von zwei Seiten od. ringsum leuchtend, Ath. XIV, 645, a.

ἀμφι-χαίνω, umgähnen, nur aor. ἐμὲ κὴρ ἀμφέχανε, der Kriegstod hat mich verschlungen, Il. 23, 79; vom drohenden Feinde, Soph. Ant. 118 u. sp. D.

ἀμφί-χαιτος, rings umlaubt, Diod. S. 2, 53.

ἀμφι-χαλκο-φάλαρος, Ar. Ach. 1036, Bekk. richtig ἀμφὶ χαλκοφ.

ἀμφι-χανής, ές, rings umgähnend, Sp.

ἀμφι-χαράσσω, ringsum eingraben, Man. 2, 66.

ἀμφι-χάσκω, umgähnen, etwas, τι, Aesch. Ch. 538.

ἀμφι-χέω (s. χέω), rings umgießen, χάριν ἀμφιχέαι κεφαλῇ, Anmuth um das Haupt verbreiten, Hes. O. 65. Im Hom. steht das act. nur in tmesi, wobei ἀμφί besser als praepos. od. adv. zu fassen, z. B. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἑρμῖσιν χέε δέσματα, Od. 8, 278. — pass., sich um einen ergießen, verbreiten, αἱ μὲν ἄρ' ἀμφιχέοντο καὶ ἠσπάζοντ' 'Οδυσῆα, sie umringten, umarmten, Od. 22, 498. wie πατέρα ἀμφιχυθείς, 16, 214; u. Opp. Hal. 4, 321, ἀθρόοι ἀμφιχέονται, gedrängt umgeben sie ihn; θείη μιν ἀμφέχυτο ὀμφή, eine göttliche Stimme umtönte ihn, Il. 2, 41. τὴν ἄχος ἀμφεχύθη, Trauer wurde über sie ausgegossen, Od. 4, 716. Auch sp. D., c. dat. ἐσθλῷ ἀμφεχύθη πῆμα, Qu. Sm. 7, 78.

ἀμφι-χορεύω, umtanzen, τί, Philip. 72 (IX, 83).

ἀμφί-χροος, auf beiden Seiten gefärbt (?).

ἀμφί-χρῡσος, rings vergoldet, φάσγανον, Eur. Hec. 543.

ἀμφί-χυτον τεῖχος, ringsum aufgeworfene Mauer, Erdwall, Il. 20, 145.

ἀμφί-χωλος, auf beiden Seiten lahm, σκέλος, Philipp. 9 (VI, 203); Luc. philop. 6.

ἀμφ-οδ-άρχης, ὁ, Vorsteher eines ἄμφοδος, Mathem. vett.

ἀμφ-οδικά, κέλευθα, Maneth. 4, 252, herumführende Pfade.

ἀμφ-όδιον, τό, eine kleine Gasse, Luc. rhet. praec. 24.

ἄμφ-οδον, τό, = folgd., Hyperid. Poll. 9, 36.

ἄμφ-οδος, ἡ, ein herumführender Weg, bes. ein um eine Abtheilung Häuser herumführender, eine Straße, auch ein Stadtviertel, vicus, Sp., VLL.

ἀμφ-όδους, οντος, f. l. für ἀμφώδων.

ἀμ-φορεα-φορέω, Wasserkrüge tragen, Ar. frg. 285 bei Suid.

ἀμ-φορεα-φόρος, Wasserkrüge tragend, Poll. 7, 130; Men.

ἀμ-φορείδιον, τό, dim. von ἀμφορεύς, Ar. P. 202. Eccl. 1119.

ἀμ-φορεύς, έως, ὁ, eigtl. abgekürzte Form von ἀμφιφορεύς, Gefäß mit zwei Henkeln, bes. zu Wein, Ar. Plut. 807. vgl. Nub. 1185, ἀμφορῆς νενησμένοι, vollgepfropfte u. desh. unbehülfliche Krüge, Wolf vgl. Theekessel; zu Milch, Eur. Cycl. 326; auch zum Einpökeln des Fleisches, Xen. An. 5, 4, 28. Bei Soph. frg. 303 Todtenurne. — 2) ein bestimmtes Maaß für Flüssigkeiten, Her. 1, 51. Nach Poll. 10, 70 = μετρητής, aber nach Moer. attische Form dafür, vgl. die römische amphora.

ἀμ-φορίδιον, τό, f. l. für ἀμφορείδιον.

ἀμ-φορικός, κάδος, urnenartig, Schol. Ar. Av. 1032.

ἀμ-φορίσκος, ὁ, kleiner ἀμφορεύς, Dem. 22, 76.

ἀμφοτεράκις, auf beiderlei Weise, Arist. Probl. 11, 31.

ἀμφοτερό-βλεπτος, nach beiden Seiten hinsehend, unschlüssig, Tim. bei Sext. Emp. Pyrrh. 1, 224.

ἀμφοτερό-γλωσσος, zweierlei Rede führend, zweizüngig, Tim. bei Plut. Pericl. 4.

ἀμφοτερο-δέξιος, = ἀμφιδέξιος, Aristaen. 1, 18.

ἀμφοτερό-πλους, ουν, von beiden Seiten zu umschiffen, γῆ, Poll. 9, 18, oder zu beiden Seiten schiffbar, B. A. 202. — τὸ ἀμφοτερόπλουν, sc. ἀρ-

γύριον od. δάνειον, Geld auf Bodmerei für die Hin- u. die Rückfahrt ausgeliehen, so daß der Gläubiger Capital u. Zinsen erst nach der Rückfahrt erhält, vgl. ἑτερόπλουν, Dem. 34, 6 u. öfter. S. Böckh Staatshaush. I, p. 147.

ἀμφότερος, α, ον, beide, gew. im plur. Den sing. hat Hom. nur adverb., z. B. ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς, κρατερός τ' αἰχμητής, beides zugleich, sowohl ein guter König, als ein tapferer Krieger, Il. 3, 179. ähnl. mit folgendem τε καί, ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις, 4, 60. vgl. 13, 166. Od. 15, 78; Archil. bei Plut. Phoc. 7 u. sp. Ep., wie Theocr. 25, 69; Pind. Ol. 6, 17. I. 1, 42, der Ol. 1, 104 auch ἀμφότερα so braucht, wie Aesch. Pers. 717, s. unten; mit einfachem καί, Od. 14, 505. auch ἀμφότερον, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην, Il. 7, 418; Her. hat so ἀμφοτέρῃ, 7, 10. Den sing. hat noch Pind. χείρ, N. 7, 94; Plat. Soph. 248, d. Hipp. mai. 303, a. Der dual. ist schon häufiger bei Hom., bes. im nom. u. acc., ἀμφοτέροιϊν, Il. 5, 207. Od. 20, 327; auch Plat. Euthyd. 294, e. Parm. 143, c; Xen. An. 1, 1, 1. Am gewöhnlichsten, von Hom. an, der plur. bei allen Schriftstellern, κατ' ἀμφότερα, auf beiden Seiten, Her. 7, 10; Plat. Parm. 159, a; ἀπ' ἀμφοτέρων, von beiden Seiten, Her. 7, 97; Xen. Ag. 2, 10; ἐπ' ἀμφότερα, nach beiden Seiten hin, in beiden Beziehungen, λέγεται, Her. 3, 87. 8, 22. 9, 97 (in utramque partem); Plat. Phaedr. 274, e. — Auch ἀμφότερα, adverbial, wie oben Hom. ἀμφότερον, beides, z. B. ἀνίᾳ ὑπερβάλλον ἢ βλάβῃ ἢ ἀμφότερα, Gorg. 477, d. ἀμφότερα ἄριστος ὢν καὶ στρατηγὸς καὶ ῥαψῳδός, Ion 541, b. διαφέροντες ἢ σοφίᾳ ἢ κάλλει ἢ ἀμφότερα, Charm. 153, d. πείθωμεν ἢ δώροις ἢ χάρισιν ἢ ἀμφότερα, Lach. 187, a. φιλοχρήματος καὶ φιλότιμος ἤτοι τὰ ἕτερα τούτων ἢ καὶ ἀμφότερα, Phaed. 68, c. vgl. Soph. 255, b. Rep. VIII, 555, d; Xen. Mem. 1, 1, 5. — ἀμφοτέροις (sc. ὄμμασι), mit beiden Augen sehen, Callim. ep. 3 (XII, 71); vollständig, Strat. 38 (XII, 196); ἀμφοτέραις, sc. χερσί, mit beiden Händen, ep. ἀμφοτέρῃσιν, Od. 10, 264. 11, 594. Bei Theocr. 12, 12 steht μετ' ἀμφοτέροις für μετ' ἀλλήλοις, Mein. schreibt μετὰ προτέροισιν.

ἀμφοτερό-χωλος, = ἀμφίχωλος, Sp.

ἀμφοτέρωθεν, von beiden Seiten, Hom. Od. 10, 167; Pind. Ol. 13, 95. P. 1, 6; Thuc. 3, 26; Plat. Legg. IX, 877, d u. sonst; Qu. Sm. 3, 378 auch ἀμφοτέρωθε.

ἀμφοτέρωθι, auf beiden Seiten, Xen. Mem. 3, 4, 12.

ἀμφοτέρως, auf beiderlei Art, Plat., z. B. Gorg. 469, a.

ἀμφοτέρωσε, nach beiden Seiten hin, Il. 8, 323 u. sp. D.

ἀμφ-ουδίς (ἀμφίς-οὖδας), Od. 17, 237, κάρη ἀμφουδὶς ἀείρας, den Kopf vom Boden aufhebend. Es findet sich bei Hesych. auch ἀμφοῦδις, u. Hdn. π. μον. λ., 46, 15, ἄμφουδις.

ἀμ-φράζομαι, poet. = ἀναφράζομαι.

ἀμφ-υλάω, umbellen, anbellen, Sp.

ἀμ-φύω, poet. = ἀναφύω.

ἄμφω, ἀμφοῖν (ἀμφί, ambo), für alle genera. Bei Hom. nur nom. u. acc., von zwei einzelnen Menschen, Il. 1, 363. von zwei Völkern, 2, 124. Nach Hom. oft mit einem nomen u. verbum im plur., obwohl Plat. den dual. vorzieht. Auch indeclinabel, H. h. Cer. 15; Ap. Rh. 1, 1169.

ἀμφ-ώβολος, ὁ, eine Art Wurfspieß mit doppelter Spitze, Eur. Andr. 1131. Bei Soph. frg. 835 sind ἀμφώβολα nach Eust. αἱ διὰ σπλάγχνων μαντεῖαι.

ἀμφ-ώδων, οντος, ὁ, oben und unten Zähne habend (ὀδούς), Arist. H. A. 2, 3, 8 (Bekk. 2, 1, p. 501, 11). — Bei Lyc. 1401 der Esel.

ἀμφ-ώης, ες (οὖς), zweiöhrig, mit zwei Henkeln, κισσύβιον, Theocr. 1, 28.

ἀμφ-ωλένιον, τό (ὠλένη), Armband, Aristaen. 1, 25.

ἄμφ-ωμος, um die Schultern, Umwurf, Hesych.

ἀμφ-ωμοσία, ἡ, = ἀμφιορκία, Hesych.

ἀμφ-ωτίς, ίδος, ἡ, auch ἄμφωτις geschrieben, eine wollene od. lederne Ohrbedeckung (Poll. 10, 175 aus Plat. com. u. Aeschyl.), deren sich die Faustkämpfer bedienten, Plut. Symp. 7, 5, 4. de audit. 2. cf. E. M. 93, 12, der sie χαλκᾶ nennt; — auch ein zweihenkliges Gefäß, Becher aus Holz, der Bauern, zum Melken, Ath. XI, 783, c, wofür E. M. 94, 7 ἄμφωξις steht. — Nach Poll. 2, 83 auch gleich ἐπωτίς.

ἄμφ-ωτος (ους), zweiöhrig, zweihenkelig, Od. 22, 10, ἄλεισον.

ἀ-μώμητος, untadelhaft, tadellos, Il. 12, 109; Pind. P. 2, 74; Archil. 51, u. Anth. oft; auch Plut. de frat. am. 18. — Adv. ἀμωμήτως, Her. 3, 82.

ἀμωμίς, ίδος, ἡ, eine dem Amomum ähnliche Pflanze, Diosc. 1, 14.

ἀμωμίτης, dem ἄμωμον ähnlich, λίβανος, Diosc. 1, 81.

ἄμωμον, τό, Amomum, eine indische Gewürzpflanze, cissus vitiginea, Linn. nach Sprengel, Theophr.

ἄ-μωμος, untadelig, tadellos, Her. 2, 177; Aesch. Pers. 181; Theocr. 18, 25. Vgl. ἀμύμων.

ἀμῶς, att. ἁμῶς, bes. in der Zusammensetzung ἀμωσγέπως, auf irgend eine Weise, Plat. Tim. 52, c u. sonst bei Rednern, z. B. Lys. 13, 7; auch Sp., wie Plut. S. N. V. 5.

ἄμωτον, τό, Kastanienbaum, Ath. II, 54, d.

ἀν-, Praefixum, latein. in-, deutsch un-, vgl. ἄνευ, hebt den Begriff des Wortes, vor welches es gesetzt wird, auf, od. schwächt ihn so, daß ein Tadel darin liegt, wie ἀπρόσωπος, mit häßlichem Gesicht. Vollständig vor Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, wie ἀν-αίτιος, ἀν-εύθυνος, ἀν-ήνιος, ἀν-ίερος, ἀν-όμοιος, ἄν-υλος, ἀν-ώδυνος, unschuldig, unverantwortlich, zügellos, unheilig, unähnlich, waldlos, schmerzlos. Vor Consonanten u. Vokalen, die ursprünglich das Digamma hatten, fällt ν fort, z. B. ἀ-θάνατος, unsterblich; vgl. ἀηδής, ἄϊστος, ἄοινος, ἀόρατος, ἄωρος, ἄοπλος u. a. Da das Digamma aber leicht ausfiel, finden sich neben ἄοπλος auch ἄνοπλος, ἄουτος — ἀνούτατος, und ἀέκων, ἄεργος, ἀεικία, ἀΐδης werden sogar in ἄκων, ἀργός, αἰκία, ᾅδης zusammengezogen. In ἀμφασίη erscheint ἀν auch vor einem Conson., vgl. auch ἀννέφελος. Die Formen, wo das Praefixum ἀνα lauten soll, ἀνάεδνος und ἀνάελπτος, sind vielleicht von Hartung richtig in ἀνέεδνος, ἀνέελπτος geändert, ἀνάπνευστος bei Hes. zweifelhaft, u. ἀνάγνωστος bei Callim. frg. eine auf Mißverstand beruhende Bildung.

ἄν, 1) bei Dichtern, bes. Ep., auch vor Consonanten abgekürzt aus ἀνά. — 2) apocopirt aus ἄνα, statt ἀνέστη, auf stand er, Il. 3, 268. 23, 837. 860. 887.

ἄν, stets lang, = ἐάν, in Prosa, obwohl nicht so häufig als ἐάν.

ἄν, eine Partikel, welche meist durch **in dem Falle**, auch **etwa**, **wohl**, ausgedrückt werden kann, oft aber durch gewisse Formen des Verbums oder Hülfsverba wieder zu geben ist. Man vgl. außer den entsprechenden Abschnitten der Gramm. Poppo de usu part. *ἄν*, in Friedemann u. Seebode misc. crit. 1, 1, p. 26 ff., Reisig de vi et usu part. *ἄν*, hinter seiner Ausgabe von Ar. Nubb., Hermanni de part. *ἄν* libri IV. Hier folgen über jeden einzelnen Fall nur einige, aus den Hauptschriftstellern entlehnte Beispiele, denen auch solche mit dem gleichbedeutenden *κε* beigemischt sind. Im Allgemeinen merke man, daß sich die Partikel immer auf eine entweder bestimmt ausgesprochene oder aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzende Bedingung beziehe, also andeute, daß etwas nur dann geschehe, sei, wenn etwas anderes, das den Grund des Geschehens od. Seins enthält, vorhanden ist. Sie gehört daher immer zu einem Verbum, welches, wo es fehlt (bes. *πῶς γὰρ ἄν· ὥσπερ ἂν εἰ* u. ä.), zu ergänzen ist. Sie wird verbunden: — I. **Mit dem indicativ.** a) Beim praes. u. perf. findet sich *ἄν* nicht in sichern Stellen, wie schon die Alten bemerkten (Apollon. Synt. 3, 6). Mißverständnisse, wie Od. 3, 255, *τάδε κ' αὐτὸς ὀΐεαι*, wo *κ' = καί* ist, od. offenbar falsche Lesarten, wie Plat. Legg. I, 647, a, lassen auch in andern Stellen eine Correctur passender erscheinen, als Erkl., wie Plat. Rep. I, 352, c, wo in *οὐκοῦν δικαίως ἂν ταῦτα τούτων φάμεν* (so die Mehrzahl der mss., die editt. *φαῖμεν*) *ἔργα εἶναι*, Ast *ἄν* zu *δικαίως* zieht, etwa: *δικαίως ἂν φαῖμεν ταῦτα φάντες*. vgl. ib. X, 610, a. Bei *δοκεῖ, οἶμαι* u. ä. gehört *ἄν* zum folgd. infinit. — b) Beim futur. steht es im Hom. unzweifelhaft, wenngleich in vielen Stellen der indic. fut. die verkürzte Form für den conj. aor. sein kann, oder wie Od. 3, 80, *ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω*, geradezu dieser conj. ist; bes. nach relativis, z. B. Il. 9, 155, *οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι θεὸν ὥς τιμήσουσιν*, sie werden ihn wohl ehren, wenn er die Gaben nämlich annehmen will. vgl. 15, 211 (wo Bekk. aber *γε* st. *κε* schr.). 22, 66. Bei den Folgd. sind die Stellen vorsichtig zu prüfen, in Pind. N. 7, 68, *μαθὼν δέ τις ἂν ἐρεῖ*, gehört *ἄν* zum particip.; bei Plat. Phaed. 61, c, *οὐδ' ὁπωστιοῦν ἂν πείσεται*, fehlt *ἄν* in mehreren codd. Euthyd. 274, e ist der opt. vorzuziehen; Ar. Vesp. 942 steht jetzt, nach cod. Rav., *οὐκ αὖ σὺ παύσει*, für *ἄν*. So bleiben nur Einzelnheiten übrig, *ὡς, εἰ διαφευξοίμην, ἤδη ἂν ὑμῶν οἱ υἱεῖς διαφθαρήσονται*, Plat. Apol. 29, c; *ποίᾳ δυνάμει χρησάμενοι μᾶλλον ἂν κολάσεσθε*, Xen. An. 2, 5, 13. *ὅταν δὲ καὶ αἴσθωνται ἡμᾶς ἔνδον ὄντας, πολὺ ἂν ἔτι μᾶλλον ἀχρεῖοι ἔσονται*, Cyr. 7, 5, 21, so werden sie wohl, es ist zu erwarten, daß sie sein werden; Herm. erkl. in den meisten Fällen gewiß richtig *ἄν* durch etwas aus dem Zusammenhang zu Ergänzendes, z. B. Aesch. 2, 11, *οὕτω γὰρ ἂν μάλιστα μεμνήσομαι* (wo Bekk. nach mehreren codd. *ἄν* weggelassen) *οὕτω ἂν ποιῶν*, wenn ich so thäte werde ich eingedenk sein. Es war dies also gewiß keine den Attikern geläufige Bdg u. wird erst von Sp. wieder mehr gebraucht. Die Fälle, wo *ἄν* bei infin. fut. od. part. fut. steht, sind anderer Art, s. unten V u. VI. — c) Sehr gew. beim impf., aor. u. plusquampf., als Nachsatz zu einem meist dabeistehenden hypothetischen Satze *εἰ* mit dem indicat. derselben Zeiten, um die nicht verwirklichte Folge jener nicht erfüllten Bedingung auszusprechen; im Deutschen steht der conjunct. impf., plusquampf., od. der conditionalis, ohne daß *ἄν* übersetzt wird, *ὅσ' ἂν οὐδέποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς, εἴπερ ἀπήμων ἦλθε*, Od. 5, 39, wieviel Od. niemals aus Troja davongetragen hätte, wenn er unversehrt heimgekehrt wäre. *καί νύ κε οὐτάζοντο, εἰ μὴ κήρυκες ἦλθον*, Il. 7, 273, u. nun verwundeten sie mich (hätten sie mich verwundet), wenn nicht die Herolde gekommen wären; *εἰ ἦσαν ἄνδρες ἀγαθοί — οὐκ ἄν ποτε ταῦτα ἔπασχον*, Plat. Gorg. 516, e, wenn es gute Menschen wären, würde ich nicht dies erlitten haben. *εἴ τίς σε ἤρετο — τί ἂν ἀπεκρίνω*, was hättest du geantwortet, wenn dich einer gefragt hätte, Prot. 311, b. Die Bedingung ergiebt sich auch aus dem Zusammenhang, wo, namentlich beim aor., unser **sonst** gebraucht werden kann, Hom. *μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι*, sonst hätten Andere vom Kampfe gehört, nämlich, wenn er nicht wich, Il. 15, 224. *ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν*, es wäre viel besser gewesen, wenn ich gefolgt wäre, was in dem voraufgehenden *ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην* liegt, 5, 201. vgl. Od. 14, 61, *ἦ γὰρ τοῦγε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν, ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει*, der mich bewirthen würde, wenn ihn nicht die Götter verhindert hätten; *ἄλλος δ' ὁμοίως ἦλθεν ἂν τάδ' ἀγγελῶν*, Aesch. Ch. 690, sonst wäre ein Anderer als Bote gekommen; *πληγῆς κτύπου γὰρ πᾶς τις ᾔσθετ' ἂν σαφῶς*, Eur. I. A. 1591, jeder konnte es hören, sc. *εἰ παρῆν*, wie *ἔνθα δὴ ἔγνω τις ἄν*, Xen. Cyr. 3, 3, 70, da hätte einer sehen können, sc. *εἰ παρεγένετο*, wenn er da gewesen wäre, Plat. *καλὸν γὰρ ἂν ἦν*, Phaed. 91, b. *καίτοι ἐβουλόμην γ' ἄν*, Phaedr. 228, a; *οὐ γὰρ ἂν ἠδύναντο*, Xen. Hell. 6, 4, 13; vgl. Thuc. 1, 11. — Weniger deutlich tritt der zu ergänzende Satz hervor in Fällen, wie Od. 4, 546, *ἤ κεν Ὀρέστης κτεῖνεν*, od. Orestes tödtete ihn wohl (Nitzsch: wo nicht, so tödtete ihn Or.); *πρὸς ποῖον ἂν — ἔπλει*; Soph. Phil. 572, zu wem sollte er wohl geschifft sein? — d) Beim impf. häufiger als beim aor., der mehr den dramat. Dichtern und Xen. angehört, deutet es ein oftmaliges Vorkommen, eine wiederholte Handlung an: es mochte wohl, wenn es, od. so oft es sich traf, geschehen, es pflegte zu geschehen, *ὁ δὲ ὅπως ἀπελαυνόμενος ἔλθοι ἐς ἄλλην οἰκίην, ἀπελαύνετ' ἂν καὶ ἀπὸ ταύτης, — ἀπελαυνόμενος δ' ἂν ἤϊε ἐπ' ἑτέρην*, Her. 3, 51, wenn er vertrieben wurde, so ging er jedesmal in ein anderes Haus. vgl. 1, 42. 3, 119. Die Bedingung, unter welcher die wiederholte Handlung eintritt, wird häufig dazu gesetzt und durch den optat. ausgedrückt, *ἀναλαμβάνων τὰ ποιήματα, διηρώτων ἂν αὐτούς*, Plat. Apol. 22, b. vgl. Conv. 207, c. 217, b; *εἰ δέ που πέσοιεν — τοῦτ' ἀπεψήσαντ' ἄν*, wenn sie gerade fielen, schüttelten sie sich wohl ab, Ar. Equ. 569. *ἅττα διαβάλοι τις αὐτῇ, ταῦτ' ἂν ἥδιστ' ἤσθιεν*, Pax 626; *εἴ τινα ὁρῴη — οὐδένα ἂν πώποτε ἀφείλετο*, Xen. An. 1, 9, 19. vgl. 3, 4, 22 u. 2, 3, 11, wo nach mss. *ἔπαισεν ἄν* zu schreiben. *ὁπότε προσβλέψειέ τινας τῶν ἐν ταῖς τάξεσι, τότε μὲν εἶπεν ἄν*, dann sagte er gewöhnlich, wo man etwa *εἰ οἷόν τε ἦν*, wenn es anging, ergänzen kann, Cyn. 7, 1, 10. Den aor. hat so auch Thuc. 7, 71.

II. **Mit dem conjunctiv.** a) Am häufigsten nach relativis und in Verbindung mit Zeitpartikeln; es werden hierdurch nicht bestimmte einzelne Fälle, sondern beim Zusammentreffen äußerer Umstände jedesmal eintretende Erscheinungen in Beziehung auf die Gegenwart u. Zukunft bezeichnet, *τοῦτο μὴ ἀπο-*

δεχώμεθα — ὅς ἂν λέγῃ, wer etwa sagt, wer in dem Falle sagt, d. i. so oft einer sagt, Plat. Theaet. 205, e. ἐξαρκέσει αὐτῷ, ὁπότερ' ἂν ποιῶμεν, was von beiden wir auch thun mögen, Conv. 176, c. ὃς δ' ἂν ἐκτὸς βαίνῃ τούτων, κολάζει, alle Uebertreter, Prot. 326. c; vgl. Aesch. Suppl. 429. Ag. 948. Ebenso auch ἕπεσθε, ὅποι ἄν τις ἡγῆται, Thuc. 2, 11. Mit εἰ, ὅτε, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή verschmilzt es zu ἐάν, ὅταν, ὁπόταν, ἐπεάν, = ἐπήν, ἐπειδάν, die m. s.; eben hierher gehören πρὶν ἄν, ἕως ἄν. — b) Bei Hom. steht auch in selbstständigen od. Hauptsätzen ἄν mit dem conj. häufig statt des fut., um anzudeuten, daß das zu erwartende Ereigniß von bedingenden Umständen abhängt, εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι, so werde ich es in dem Falle wohl selbst nehmen, Il. 1, 137. οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις, in dem Fall soll dir nichts nützen, 3, 54. — c) pleonastisch scheinbar tritt es nach Absichtspartikeln ein, so Hom. ἵνα κε, Od. 12, 156, damit wir in dem Falle; ὅπως ἄν, Aesch. Prom. 826 u. öfter; auch in Prosa, z. B. ἐὰν δὲ ἔλθῃ, μηχανητέον, ὅπως ἂν διαφύγῃ, Plat. Gorg. 481, a, wie er wohl, übergehend in: damit er in dem Falle entrinnt; ὄφρα κε, Od. 12, 51; Aesch. Eum. 323. u. am häufigsten ὡς ἄν, Prom. 10, 659. Ch. 18 u. öfter bei Tragg. — d) Ueber das Auslassen von ἄν nach Zeitpartikeln s. die Gramm. Bei relat. fehlt es bei Ar. u. in guter Prosa nicht.

III. Mit dem optativ. a) In selbstständigen Sätzen, optativus potentialis, die Möglichkeit mit Rücksicht auf bedingende Umstände, unter gewissen Umständen sich verwirklichend; im Deutschen meist durch Hülfsverba müssen, können, dürfen zu geben, κείνοισι δ' ἂν οὔτις — μαχέοιτο, Il. 1, 271, es möchte wohl keiner mit ihnen kämpfen, wenn es dazu käme; ταῦτα μὲν καὶ φθόνῳ ἂν εἴποιεν, das mögen sie aus Neid gesagt haben, Her. 9, 71. εἴησαν δ' ἂν οὗτοι Κρῆτες, es mögen Kreter gewesen sein, 1, 2; ἔτι γάρ κεν ἀλύξαιμεν κακὸν ἦμαρ, Od. 10, 269, noch könnten wir wohl entfliehen; οὔτε γὰρ ἂν ἐκπλεύσειέ τις, ὡς χρή, οὔτε ἂν ἀναχωρήσειεν ἐν δέοντι, Thuc. 2. 89; θαυμάζοιμ' ἄν, εἰ οἶσθα, es sollte mich wundern, Plat. Prot. 312, c. Daher oft βουλοίμην ἄν, ich möchte wohl, im Fall es angeht. Daher bes. in milder ausgedrückten Behauptungen, häufig statt des fut., ἕψομαί τοι καὶ οὐκ ἂν λειφθείην, Her. 4, 87; οὐκ ἂν μεθείην, Soph. Phil. 1302; οὐχ ἥκει οὐδ' ἂν ἥκοι δεῦρο, und dürfte auch wohl nicht kommen, Plat. Rep. X, 615, d; οὐκ ἂν ἀποφεύγοις τὴν νόσον, du wirst der Krankheit nicht entgehen, Xen. Cyr. 1, 2, 11; und selbst in Folgerungen, οὐκοῦν ἡ ῥητορικὴ δημηγορία ἂν εἴη, somit wäre also, ergiebt sich, daß, Plat. Gorg. 502, d; bes. häufig bei Plato. Ebenso statt des imperat., eine Bitte od. einen Befehl mildernd, χωροῖς ἂν εἴσω σὺν τάχει, Soph. El. 1491, du gehst wohl, d. i. gehe schnell hinein; οὐκ ἂν δικάσαις, πρὶν ἂν ἀκούσῃς, Ar. Vesp. 725; auch in der Form einer Frage, οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο, wolltest du ihn nicht abziehen, d. h. halte ihn ab, Il. 5, 456. und mit mehr Nachdruck, οὐκ ἂν δή μοι ἅμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα, 24, 263; οὐκ ἂν αἰσχύνοιο, schämst du dich nicht, Plat. Prot. 312, a. Vgl. Soph. Ai. 388, πῶς ἂν τὸν αἱμυλώτατον ὀλέσας θάνοιμι καὐτός, für: ich möchte ihn vernichten u. dann sterben, s. O. C. 1100; geradezu sogar beim Wunsch, wo sonst der einfache optat. steht, Il. 6, 281. — b) Am gewöhnlichsten im Nachsatze von hypothetischen Sätzen, wo meist εἰ mit dem optat. vorausgeht; Beispiele hiervon finden sich überall. — c) Bei den Epikern tritt auch zu einem hypothetischen Satze mit εἰ noch κε hinzu, um den Zweifel od. die Vermuthung mehr hervorzuheben, εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, Il. 2, 123. εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν, wofern wir nur dem Tode entrinnen können, 1, 60; auch bei attischen Dichtern, ὡς οὐκ οἶδ' ἄρ' εἰ φθαίης ἄν, Ar. Av. 1017; οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι, ob ich irgend überreden kann, Eur. Med. 941; eigtl. optat. pot. in indirecter Frage. In Prosa zwar selten, aber doch nicht zu läugnen, z. B. εἴπερ ἄλλῳ τῳ ἀνθρώπων πειθοίμην ἄν, καί σοι πείθομαι, Plat. Prot. 329, b. τί ἐστιν ἀρετή, εἰ μετὰ μορίου ἀρετῆς πᾶσα πρᾶξις ἀρετὴ ἂν εἴη, wenn jede Handlung Tugend sein soll, Men. 79, e, wo eigtl. auch der optat. pot. mit εἰ verb.; vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 10. 3, 3, 37. — d) Nach ὅτι, ὡς, in indirecter Rede, wo auch in directer Rede der optat. pot. stehen würde. — e) Nach Absichtspartikeln bei Dichtern, nach ἵνα, ὄφρα, u. auch in Prosa nicht selten nach ὅπως u. bes. ὡς, wie bei II, c. Beispiele giebt reichlich Matth. gr. Gramm. §. 520. Bei späteren Schriftstellern fehlt ἄν beim optat. pot. häufig.

IV. Mit dem imper. wird ἄν nicht verbunden. Die Stellen, welche hierher zu gehören scheinen, sind entweder verderbt, od. ἄν ist anders zu beziehen, wie Xen. An. 1, 4, 8, ἰόντων ἂν εἰδότες, entweder ἄν, als aus der v. l. ἴτωσαν entstanden, zu streichen, od. auf εἰδότες zu beziehen, etwa: ἰόντων καὶ εἰδεῖεν ἄν. Bei Theocr. 23, 35, ἀλλὰ σύ, παῖ, κἂν τοῦτο πανύστατον — ῥέξον, ist κἄν elliptisch zu fassen, auch wenn du es zuletzt thust, thue es.

V. Mit dem infinit. in abhängigen Sätzen, wo in directer Rede der indicat. mit ἄν I, c (seltener für I, d), oder der optat. pot. stehen würde, z. B. ἄνευ σεισμοῦ οὐκ ἄν μοι δοκεῖ τι τοιοῦτο συμβῆναι γενέσθαι, ich meine, daß dies nicht geschehen wäre, wenn kein Erdbeben gewesen, Thuc. 3, 89; ἐδόκουν ἂν καὶ τῷ Πρωταγόρᾳ ὁμολογεῖν, wo vorher direct ὁμολογοῖεν ἄν, Plat. Prot. 341, e; daher auch beim inf. fut., wenn gleich selten, wie der optat. pot. des fut. äußerst selten, νομίζοντες ῥᾳδίως ἂν σφίσι προσχωρήσειν τἆλλα, Thuc. 2, 30; vgl. Plat. Crat. 391, a; Xen. Cyr. 1, 5, 2; vgl. B. A. I, p. 127, 24.

VI. Mit dem particip. in abhängigen Sätzen, eben so, wie beim infin., z. B. πολὺ ἄμεινον ἂν ἔχοντα εἰ νόμων ἔτυχεν für ἄμεινον ἂν ἦν, Plat. Legg. VI, 781, a; εὑρίσκω, ὧδε ἂν γιγνόμενα ταῦτα, εἰ λάβοις, Her. 7, 15, für ἂν γίγνοιτο· auch in gen. abs., bei Xen. An. V, 2, 8, ὡς ἁλόντος ἂν τοῦ χωρίου für ἐλπίζων, ὅτι τὸ χωρίον ἁλοίη ἄν.

Wiederholt wird ἄν in einem Satzgliede, bes. beim optat., nach einem Zwischensatze ein vorangegangenes wieder aufnehmend, ὥστ' ἄν, εἰ σθένος λάβοιμι δηλώσαιμ' ἄν, Soph. El. 333; bes. bei ὥσπερ ἂν εἰ, z. B. — ἐτύγχανεν ὢν δημιουργὸς ὑποδημάτων, ἀπεκρίνατο ἂν δήπου σοι, Plat. Gorg. 447, d; vgl. Thuc. 1, 136; πῶς ἂν οὖν μάθοιμεν ἄν, Eur. I. T. 98. cf. El. 538; καὶ πῶς ἂν ἔτι γένοιτ' ἂν εὔτακτος, Ar. Av. 825. Ach. 307, aber nicht so in Prosa, s. Stallbaum zu Phil. p. 11. — Oder so, daß das eine ἄν zum verb. finitum, das andere zu einem andern Worte im Satze, bes. zu einem particip. gehört, ἀφανεῖς ἂν ὄντες οὐκ ἂν ὑμνηθεῖμεν ἄν, Eur. Tr. 1252; τῇ γεωργικῇ χρώμενος

ἂν τέχνῃ — ἀγαπῴη ἄν, Plat. Phaedr. 276, b. — Zuweilen hat die Verdoppelung bloß einen rhetorischen Grund. ἄν κε bei Hom. ist rein pleonastisch, Il. 13, 127. Od. 9, 334.

ἄν steht nie zu Anfang eines Satzes, sondern beim conj., hinter der Relativ- oder der Zeitpartikel, von der es gew. nur durch eine Partikel getrennt wird, ὅς δ' ἄν, πρὶν γὰρ ἄν, und bei den andern modis gew. nach, kann jedoch vom Verbum getrennt werden, so daß es einem andern Worte, welches hervorgehoben werden soll, nachtritt.

ἄν, = ἐάν, in guter Prosa außer Plat. selten, für ἤν. Bei Tragg. nur in der Bdtg οὐδ' ἄν.

ἄν, zsgz. aus ἃ ἄν, Soph. O. R. 281.

ἀνά, I. Adverb. auf, darauf, μέλανες ἀνὰ βότρυες ἦσαν, Il. 18, 562, schwarze Trauben waren darauf, daran, über das ganze Weinfeld verbreitet, vgl. Od. 24, 343. Leicht zu ergänzen ist das verb., Il. 3, 268, ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ἀγαμέμνων, ἂν δ' Ὀδυσσεύς, womit 23, 709, ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, zu vgl. S. übrigens ἄνα. In sehr vielen Verbis ist besonders bei Hom. die Composition mit ἀνά so lose, daß dieses durch eine Tmesis vom Verbum getrennt ist, was vorzüglich bei den Verb. des Gehens, ἀνὰ-ἔρχεσθαι, βαίνειν, ἰέναι, bei ἀείρειν, ἔχειν, τιθέναι u. a. der Fall ist, die unten als composita angeführt sind. In Prosa findet sich nichts der Art, als etwa Plut. Aemil. 32, ἕκαστον ἀνὰ τέτταρες ἐκόμιζον, s. unt. II.

II. Praeposit. (Vgl. Spitzn. de vi et usu praepos. ἀνά et κατά apud Hom. Vitbg. 1831.) auf, an, Verbreitung im Raume, bes. auf der Oberfläche, u. in der Zeit. — 1) c. gen. nur in der Vrbdg ἀνὰ νηὸς βαίνειν, Od. 2, 416. 9, 177. 15, 284, auf das Schiff steigen, wo es auch Tmesis sein kann, obwohl sonst ἀναβαίνειν nicht mit dem gen. vorkommt. — 2) c. dat. nur Epiker und Lyriker, auch in den lyrischen Theilen der Tragödie: an, auf, mit dem Begriff der Ruhe, χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, Il. 1, 14, oben am Stabe. εὗδε ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ, oben auf dem G., 14, 352. ἀνὰ σκολόπεσσιν, auf Pfählen, 18, 177. ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ, Od. 11, 128. u. wo es mehr als Tmesis zu betrachten, Il. 8, 441; Pind. χρυσέαισιν ἀν' ἵπποις, auf goldenen Wagen, Ol. 1, 41. 8, 51. 11, 69. ἀνὰ ἡμιόνοις, auf Wagen mit Maulthieren bespannt, P. 4, 94. εὕδει ἀνὰ σκάπτῳ, oben auf dem Scepter, 1, 6; Aesch. ἀμ πέτραις, auf den Felsen, 346, ch.; Eur. ἀνὰ ναυσίν, auf Schiffen, Iph. A. 754. ἀνὰ δ' ἐλάταισιν ἔμολεν θίασος, 1058, an Fichtenstämmen, d. auf diese gestützt, kam der Schwarm, wo man unnöthig der Präposition die Bedeutung mit gegeben. — 3) c. acc. im Allgemeinen von einer Bewegung von unten nach oben, hinauf, Ggstz von κατά, ἀναβαίνειν ἀνά τι, Od. 22, 132. 143. ἀνὰ νῶτα θεῖν, den Rücken hinauflaufen, Il. 13, 547 ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, 19, 212. κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἐρύσαι, Od. 22, 176; ἀνὰ ποταμὸν πλεῖν, stromauf fahren, Her. 1, 194. ἀνὰ ῥόον, 2, 96; Diod. Sic. öfter. Dah. a) von einer Bewegung durch den Raum (denn das Entfernte scheint höher zu liegen), ἀνὰ δῶμα, durch das Haus hin, Il. 1, 570. ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, 19, 212. ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον, Od. 14, 34. ἀνὰ στρατόν, Il. 4, 209. u. so oft bei μάχην, ὅμιλον, νῆας, ἀνὰ δῆμον πτωχεύω, durchs ganze Volk hingehend betteln, nicht: hin- und hergehend, Od. 19, 73. χῶρον, 14, 2. ἄστυ, 8, 173, wie Aesch. Spt. 327. πόλιν, Suppl. 823; ὄρη, Xen. Cyr. 2, 4, 17. πᾶσαν τὴν γῆν, Ages. 11, 16. Auch bei Verbis der Ruhe, wobei jedoch nie ganz die Bdtg der Bewegung verloren geht, ἥ μιν ἀτιμάζουσιν ἀν' Ἑλλάδα, sie verachten ihn durch ganz Hellas hin, Od. 11, 496; ἀνὰ τὸν ἤπειρον, überall auf dem Festlande, Her. 1, 96. ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα, 2, 135. ἀνὰ πρώτους, unter den Ersten, 9, 86; vgl. ἀν' Αἰγυπτίους, Od. 14, 286; τίν' ἀνὰ χέρα δόμους ἔβα Λοξίου, Eur. Ion 1455. auf wessen Arm? ἀνὰ στόμα ἔχειν, im Munde führen, Il. 2, 250; Eur. El. 80; Xen. Hier. 7, 4; auch ἀνὰ στόμα εἶναί τινι, Luc. Navig. 43 u. sonst. Aehnlich ἀνὰ θυμὸν φρονεῖν, ὁρμαίνω, Il. 2, 36. 21, 137. — b) zur Angabe einer Zeitdauer, hindurch, durch, Hom. nur ἀνὰ νύκτα, die Nacht durch, Il. 14, 80; ἀνὰ τὸν πόλεμον τοῦτον, während des ganzen Krieges, Her. 8, 123. ἀνὰ χρόνον, im Verlauf der Zeit, endlich, 1, 173. 7, 10, 6; bes. ἀν' ἕκαστον ἔτος, jährlich, Plat. Alc. II, 148, e; ἀνὰ ἑκάστην ἡμέραν, ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν, jeden Tag, täglich, Xen. Cyr. 8, 1, 23. 1, 2, 8; ἀνὰ πᾶν ἔτος, jährlich, Her. 1, 136. 2, 99. ἀνὰ πάντα ἔτεα, 8, 65. Daher — c) bei Zahlenangaben, distributiv, ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας, täglich je fünf Parasangen. Xen. An. 4, 6, 4. ἀνὰ ἑκατὸν ἄνδρας, je hundert Mann, 3, 4, 21 u. öfter; vgl. Ar. Ran. 554. — Selten: ungefähr, an, ἡ ὁδὸς ἀνὰ διηκόσια στάδια συμβέβληται, Her. 4, 101. — d) mit Substantiven umschreibend, und mit diesen zu einem adverbialischen Ausdrucke verschmelzend: ἀνὰ κράτος, mit Gewalt, z. B. λαβεῖν (Suid. μετὰ πάσης σπουδῆς), Xen. ἐλαύνειν, An. 1, 8, 1. φεύγειν, 1, 10, 15 u. öfter; ἀνὰ μέρος, abwechselnd, wechselsweise, s. Valck. zu Eur. Phoen. 481; ἀνὰ λόγον, verhältnißmäßig, vgl. ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον, Plat. Phaed. 110, d.

Nach den alten Gramm. soll ἀνά nie die Anastrophe erleiden. In der Zusammensetzung bedeutet es: a) in die Höhe, hinauf, ἀναβαίνειν, ἀνιστάναι, und verstärkt daher den Begriff ἀναγιγνώσκειν. — b) wieder, zurück, ἀναλύειν, ἀναχωρεῖν.

ἄνα, 1) für den imperat. ἀνάστηθι, gew. ἀλλ' ἄνα, steh auf! Il. 6, 331. 9, 247. Od. 18, 13; Aesch. Ch. 957; ἀλλ' ἄνα κεφαλήν, = ἄνεχε, in die Höhe das Haupt! Eur. Tr. 99. Die letzte Sylbe durfte nach Aristarch. (Schol. Il. 5, 824) nie elidirt werden. — 2) vocat. von ἄναξ, gew. ὦ ἄνα, auch zsgz. ὦνα und Ζεῦ ἄνα, nur im Anruf an Götter, Hom.; selten bei Tragg., Bion. 1, 59. Für ὦ ἄνασσα steht es H. h. Cer. 58; nach Mitscherl. em. für ὦκα, wie Pind. P. 12, 3, wo es aber auf Agrigent (als Stadt masc.) bezogen wird, obgleich der Schol. ὦ δέσποινα erklärt.

ἀνα-βάδην (βαίνω), in die Höhe steigend, in der Höhe sich befindend, Ar. Ach. 374. 385, ἀναβάδην ποιεῖ τραγῳδίαν, Euripides macht oben Tragödien, wo komisch καταβάδην entgegengsetzt ist, Pl. 1123, ἀναβάδην ἀναπαύομαι, womit Plut. fort. Al. II, 3, ἂν καθῆσθαι, zu vgl., müßig dasitzend, mit übereinandergeschlagenen oder mit hochgelegten u. ausgestreckten Füßen, wie Ath. XII, 529, a vom Sardanapal gesagt.

ἀνα-βάδισις, ἡ, das Hinaufsteigen, Sp.

ἀνα-βαδόν, aufsteigend, Arist. H. A. 6, 27 im Gegensatz von κατακεκλιμένος, wie sonst ἀναβαίνων, s. unten; ἀμβαδόν, Opp. C. 3, 500.

ἀνα-βαθμικός, stufenweis aufsteigend. Von ἀνα-βαθμίς, ίδος, ἡ, die Stufe, LXX.

ἀνα-βαθμός, ὁ, dass., Her. 1, 125; Ael. H. A. 6, 61.

ἀνα-βάθρα, ἡ, Leiter zum Hinaufsteigen, bes. auf's Schiff, Luc. Mort. 10,9. 10.

ἀνά-βαθρον, τό, Stufe, auch erhöhter Sitz, Katheder (?).

ἀνα-βαίνω (s. βαίνω), I. Trans., nur fut. u. aor. ἀναβήσω, u. ἀνέβησα, hinaufgehen lassen, bes. ein Schiff besteigen lassen, einschiffen, Il. 1,144 in tmesi; Pind. P. 4,191; auch ἄνδρας ἐπὶ καμήλους ἀνέβησε, Männer auf Kameele steigen lassen, Her. 1, 80; so auch der aor. I. med., νῶ ἀναβησάμενοι, nachdem sie uns hatten mit sich aufsteigen lassen, Od. 15,475. — II. Gew. intrans. mit aor. ἀνέβην, fut. ἀναβήσομαι, 1) hinaufgehen, hinaufsteigen, οὐρανόν, ὑπερώϊα, zum Himmel, zum Söller aufsteigen, Il. 1,497. Od. 18,302. aber φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, 6,29, ist so viel als βαίνει ἀνὰ ἀνθρώπους, verbreitet sich unter den Menschen. Daran schließt sich ὀχήματα ἀναβαίνειν, Plat. Phaed. 113, d, Fahrzeuge besteigen; δίφρον, Eur. Phaeth. frg. 6; ἄνθρωπον, Luc. Asin. 51. vgl. Mar. D. 15,2. Aehnl. ἀναβήσομαι στόλον, Pind. P. 2, 62, doch mehr an ἀνάβασιν ἀναβαίνειν, Plat. Rep. VII, 519, b, erinnernd. — Hom. hat auch νεκροῖς ἀναβαίνειν, Il. 10, 493, auf die Todten treten; häufiger εἰς, z. B. ἐλάτην δίφρον, Il. 14,287. 16,657; ἐς ἅρμα, Pind. N. 9, 4; εἰς τὸν οὐρανόν, Plat. Alc. 1, 117, b; auch ἀν' ὀρσοθύρην, Od. 22,132. Nach Hom. gewöhnlicher ἐπί, z. B. ἐπὶ δένδρον, Her. 4,22; ἐπὶ τὸ ἅρμα, ἐπὶ τὸν πύργον, ἐπὶ τὰ τέγη, ἡ ἄμπελος ἀναβαίνει ἐπὶ τὰ δένδρα, Xen. Cyr. 6,4,4. 7,1,39. Hell. 4, 4,12. Oec. 19,18. ἐπὶ τὰς ἁρμαμάξας, Cyr. 3,1, 33. Am häufigsten a) ἐπὶ τὸν ἵππον, auf's Pferd steigen, sehr oft bei Xen., auch allein ἀναβεβηκότες, die auf's Pferd gestiegen sind, zu Pferde, und so sind auch Vrbdgn, wie ἀναβάντες ἐφ' ἵππων ἤλασαν, Cyr. 3, 3, 27. An. 3, 4, 30, zu nehmen, wo ἐφ' ἵππων zu ἤλασαν gehört. Doch wurde auch passiv. ἵππος ἀναβεβαμένος ein Pferd genannt, welches geritten wird, Xen. Hipp. 1,4. — b) ἐπὶ τὴν τριήρη, das Schiff besteigen, Xen. Hell. 3,3,4. dah. allein ἀναβαίνειν, sich einschiffen, An. 5,9,14; u. so Hom. ἐς Τροίην ἀναβαίνειν, nach Troja fahren, Od. 1,210. vgl. 13,285. ἀπὸ Κρήτης ἀναβαίνειν, von Kreta abfahren, 14, 252. — c) von Rednern, die Rednerbühne besteigen u. reden, ἐς τὸ πλῆθος, zum Volke, Plat. Apol. 31, c. ἐπὶ τὸ βῆμα, Rep. X, 617, d; am häufigsten vor Gericht auftreten, ἐς τὸ δικαστήριον, Antiph. 6, 21; Plat. Gorg. 486, b; ἐπὶ τὸ δικ., Andoc. 1,23; Plat. Apol. 40, b. Euthyd. 305, c; auch ohne Zusatz, bes. in der an die Zeugen gerichteten Aufforderung, ἀνάβητε, Lys. 1,29; Is. 2, 34, u. Dem. oft, wo man an das βῆμα zu denken hat. Auch vom Volke wird gesagt ἀναβαίνει εἰς ἐκκλησίαν, Dem. 25, 20 (die Pnyx liegt hoch), u. Polyb. 10,4,6, nach Röm. Gebrauche, ἐκ τῆς ἀγορᾶς εἰς τὴν οἰκίαν ἀναβαίνειν (denn lat. in forum descenditur), wo man es zurückkehren übersetzt. — 2) Bei Landreisen, hinaufgehen, von der Meeresküste aufwärts in's Innere des Landes, bes. nach Hochasien, Xen. oft, z. B. An. 1, 1, 2; so παρὰ τὸν βασιλέα, Plat. Alc. I, 123, b; Xen. Hell. 1, 4, 2. vgl. 6,4,4. — 3) anwachsen, zunehmen, vom Flusse, ἐπ' ἑκκαίδεκα πήχεας, Her. 2,13, wohin man auch Plat. Rep. IV, 445, c, ἐνταῦθα τοῦ λόγου ἀναβ., soweit in der Rede gekommen sein, ziehen kann; δύο ἀναβεβηκὼς ἔτη τῆς ἐμῆς ἡλικίας, Ach. Tat., zwei Jahre älter als ich. — Ebenso von Krankheiten, zunehmen, Galen.; von Gebäuden, emporsteigen, Plut. Pericl. 13. — 4) übergehen, ἡ τυραννὶς ἀνέβη εἰς τὴν θυγατέρα, auf die Tochter, Her. 1,109. 7,205. — 5) sich ereignen, wie sonst ἀποβαίνω· τὰ πράγματα αὐτῷ ἀνέβη, Her. 7,10,8; κακὸν ἀνέβη, Xen. Ath. 2, 17. — 6) Von Pferden und Eseln, bespringen, τὰς θηλέας ἵππους ἀναβαίνοντες, Her. 1,192, dah. pass. αἱ ἀναβαινόμεναι, die besprungenen. Vgl. ἀναβῆναι τὴν γυναῖκα βούλομαι, Men. bei Zon. u. Moeris.

ἀνα-βακχεύω, 1) τινά, in bacchische Begeisterung versetzen, aufregen, Eur. Or. 337. πόλιν, Herc. Fur. 1088; Plut. Ant. 25. — 2) in bacchischen Jubel ausbrechen, aufjauchzen, Eur. Bacch. 864; Plut. Crass. 33.

ἀνα-βακχιόω, = dem vorigen 1), so lies't Porson Eur. Or. 337.

ἀνα-βάλλω (s. βάλλω), act. auf-, hinaufwerfen, a) im eigtl. Sinne, γῆν, Xen. Cyr. 7,5,10. τάφρον, 5 2,5, einen Graben aufwerfen; κρήνη ὕδωρ, Callim. frg. 298; τινὰ ἐπὶ τὸν ἵππον, Einen auf's Pferd heben, Xen. An. 4,4,4. Cyr. 7,1,38. vom Pferde gesagt, τὸν ἀναβάτην ἀναβάλλειν, den Reiter in die Höhe, abwerfen, Xen. Eq. 8,7; ἐπὶ ζυγὸν ἀναβληθείς, auf die Wage gelegt, Ael. V. H. 10,6. — b) aufschieben, ἄεθλον, Od. 19, 584; u. dah. hinhalten, λόγοις τινά, Dem. 8,52. 9,14. — Häufiger im med., a) aufschieben (eigtl. für sich auf spätere Zeit werfen), μηδ' ἔτι δηρὸν ἀμβαλλώμεθα ἔργον, Il. 2,436; vgl. Her. 3,85. 6,88; οὐκέτι ἀνεβάλλοντο μὴ οὐ τὸ πᾶν μηχανήσασθαι u. sonst. εἰς τὴν τρίτην ἡμέραν, ib. 5,49. 9,8; Pind. N. 9,29. ἀναβάλεο, warte, ib. 7,77 (nach Dissen vom aufzusetzenden Kranze). Oft bei Attikern, εἰς τὴν αὔριον, Plat. Menex. 234, b. εἰς καιρόν, Phaed. 107, a; εἰς ἐκκλησίαν, Xen. Hell. 1,7,4; vgl. Ar. Nubb. 1123. Eccl. 983; ἀνεβάλλετο τὸ πρᾶγμα χρόνους ἐκ χρόνων, Aesch. 1, 63, von einer Zeit zur andern; auch πόλεμον ἀναβάλλεσθαι, = οὐ διαλύειν, den Krieg hinziehen, Isocr. 4, 172. ἀναβαλέσθαι δεόμενος, um Aufschub (der Zahlung) bittend, 3, 33. — Aehnl. ἐπί τινα, an Jemand verweisen, zur Entscheidung, Luc. Pisc. 15. — b) ἀναβάλλεσθαι ἀείδειν, zu singen anheben, Od. 1, 155; Theocr. 6,20. 8,71 (VLL. προοιμιάζεσθαι); u. ohne ἀείδειν, Ar. Pax 1235; Sp. auch vom Anfange einer Rede, vgl. Plut. Aem. Paul. 26, φωνὰς ἀγεννεῖς, voces turpes emittere; so μαρτύριον ἀναβαλούμενος, Ath. III, 100, b; aber μέλος ἀναβεβλημένον ist bei Dio Chrys. 1, 43, im Ggstz von νόμῳ ὀρθίῳ, ein langsamer Gesang, Andante; so auch Heliod. Vom Fuße: ἀναβ. τὸν ῥυθμόν, den Tact schlagen, Philostr. — c) μάχας πρός τινα, den Kampf mit Jemandem aufnehmen, Her. 5,49; bei Aesch. Spt. 1019, ἀνὰ κίνδυνον βαλῶ, kann man ἀναῤῥίπτειν vgl. — d) ἱμάτιον, auch abs., ein Gewand umwerfen, Ar. Vesp. 1132; bes. eine eigene Art von Umwurf, wo das Kleid einen großen Busen bildet, wie es für feine und anständige Männer sich ziemte, Plat. Theaet. 175, e; vgl. Ath. I, 38 und Casaub. dazu; Dem. 19,251; εὐσταλῶς, Luc. Hermot. 18; aber Ar. Eccl. 97 ist es: das Kleid zurückschlagen.

ἀνα-βαπτίζω, wiederholt untertauchen, Plut. Pomp. 11. Marcell. 15.

ἀνα-βάσιμος, ersteigbar, Sp.

ἀνά-βασις, εως, ἡ, das Hinaufsteigen, Her. 7,223; auf einen Berg, Polyb. 1,55,9 u. öfter; εἰς τὸν οὐρανόν, Plat. Conv. 190, b; das Besteigen des Pferdes, Xen. oft; πᾶσα ἄμβασις ἵππων, die ganze Rei-

terrei, Soph. O.C. 1070; das Hinaufziehen vom Meere in's Innere des Landes, bes. Zug nach Hochasien, Titel der Schrift des Xenophon; der Ort zum Hinaufsteigen, Aufgang, Plat. Rep. VII, 575, c u. Sp.; das Anschwellen eines Flusses, Diod. Sic. 1, 40; Zunehmen der Krankheit, Medic.; ἀνάβασιν ἀναβαίνειν, einen Fortschritt machen, Plat. Rep. VII, 519, d.

ἀνα-βασμός, ὁ, = ἀναβαθμός, Paus. 10, 5; und oft Dio Cass., z. B. 58, 11.

ἀνα-βασσαρέω, in tmesi, Anacr. bei Ath. X, 427, a, = ἀναβακχεύω.

ἀνα-βαστάζω (s. βαστάζω), aufheben und tragen, Luc. ἐς ὕψος τὸν ἀντίπαλον, Gymn. 24.

ἀνα-βατήριον, sc. ἱερόν, Opfer für glückliche Seefahrt, Plut. Sol. anim. 36.

ἀνα-βάτης, ου, ὁ, p. ἀμβάτης (was auch Xen. Mem. 3, 3, 2 steht), 1) der auf etwas gestiegen ist, Eur. Bacch. 1107; bes. Rossebesteiger, Reiter, Plat. Crit. 119, a; Xen. Hell. 5, 3, 1. — 2) der Beschäler, Sp.

ἀνα-βατικός, ein geschickter Reiter, compar., Xen. Mem. 3, 3, 5.

ἀνα-βατός, Hom. ἀμβατός, ersteigbar, Il. 6, 434. Od. 11, 316; auch in Prosa.

ἀνα-βεβλημένως, aufgeschoben, langsam, Dion. H. de vi Dem. 54, Ggst ἐσπευσμένως.

ἀνα-βέβρυχεν ὕδωρ, Il. 17, 54, das Wasser sprudelt hervor. Das Wort ist stammverwandt mit βρύω, βλύζω, schwerlich mit βρυχάομαι, u. mit ὑπόβρυχα zu vergleichen. Die Schwierigkeit, daß in dieser Perfectform υ kurz ist, findet Spitzner zum a. O. bei einem onomatopoetischen Worte mit Recht erklärlich. Vgl. Buttm. Lexil. II, p. 123 ff. Die anderen Lesarten, ἀναβέβρυχεν und ἀναβέβραχεν, oder, was schon Zenodot. las, ἀναβέβροχεν, welches auf βρέχω zurückgeführt werden soll, sind zu wenig beglaubigt.

ἀνα-βήσσω, aufhusten, durch Husten auswerfen, Hippocr.

ἀνα-βιβάζω, hinaufgehen-, aufsteigen lassen, ἐπὶ τὸν ἵππον, auf's Pferd helfen, Her. 1, 63 u. sonst, z. B. Plat. Rep. V, 467, c, wie ἐπὶ τὸ ὄχημα, Cyr. 4, 2, 28; ἐφ' ἅρμα, Her. 4, 180. ἐπὶ τὴν πυρήν, 1, 86 (wie Plut. Sol. 28). πύργον, 3, 75 (u. Xen. Cyr. 6, 1, 53). ἀψῖδας, 4, 72; ἐπὶ λόφον, Xen. An. 1, 10, 14; ἐπὶ τροχόν, auf's Folterrad bringen, Andoc. 1, 43; ἀναβιβάζειν τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τὸ τεῖχος, die Mauer ersteigen lassen, Polyb. 7, 17, 9; ἐπὶ τὴν ναῦν, d. i. einschiffen, Plut. Pericl. 35 (u. so med., Thuc. 7, 33. 35); aber ἀναβ. τριήρεις, die Schiffe auf's Land ziehen, Xen. Hell. 1, 1, 2; ἐπὶ τὴν σκηνήν, auf die Bühne bringen, Pol. 29, 7; Luc. Tox. 9; — Xen. auch κατὰ τὰ ἀποτομώτατα ἀναβ., Cyr. 7, 2, 3, an dem steilsten Punkte aufsteigen lassen; εἰς τιμήν, zu Ehren erheben, Plut. Cat. mai. 16; — übh. erhöhen, steigern, τὰς τιμάς, den Preis, Diod. Sic. 5, 10; φθόγγους, den Ton herabstimmen, Plut. Tib. Gracch. 2; ἀναβ. τὸν τόνον, den Accent zurückziehen, Gramm. — 2) bes. im med., auftreten lassen vor Gericht, Andoc. 1, 148; Lys. 18, 24. 20, 34; vgl. Plat. Apol. 18, d. 34, c; ἀναβιβασάμενος αὐτὸν ἐρωτήσω, vorladen und befragen, Is. 11, 4, bes. vom Vorfordern der Zeugen; fut. ἀναβιβῶμαι, Amips. bei Suid.; ἀναβιβᾶται, Dem. 19, 310; daher ἡ τύχη ἀνεβίβαζεν τὴν αὐτῶν ἄγνοιαν, Polyb. 11, 6, 8, machte all ihren Unverstand kund.

ἀνα-βιβασμός, ὁ, das Zurückziehen des Accents, Gramm.

ἀνα-βιβρώσκω, auf-, aufressen, ἀναβρώσαντες, Nic. Ther. 134; ἐπειδὰν ὑφ' ἁλὸς ἀναβρωθῇ, Philostr. Imagg. 2, 17.

ἀνα-βιόω (s. βιόω), 1) wieder aufleben, praes. nur Schol. Pind. P. 3, 96; bes. im aor. II. ἀνεβίων, Plat. Rep. X, 614, b; Ar. Ran. 177 u. sonst. — 2) aor. I. med., wieder beleben, αὐτὸν ἀναβιώσασθαι, Plat. Phaed. 89, b; Crates bei B. A. 395; auch ἀνεβίωσα, Palaeph. 41, wie Plut. prof. virt. sent. p. 267, wo auch ἀναβεβίωκα steht, beides intrans., ἀναβιώσεις, Ael. N. A. 2, 29.

ἀνα-βίωσις, ἡ, das Wiederaufleben, Plut. Luc. 16.

ἀνα-βιώσκω, wieder beleben, Schol. Eur. Alc. 1; daher pass. ἀναβιώσκομαι, wieder aufleben, Plat. Conv. 203, e. Phaed. 72, c. aber Crit 48, c ist τῶν ἀναβιωσκομένων der Ggst von τῶν ἀποκτιννύντων, die Wiederbelebenden; so auch Theophr. H. Pl. 4, 17 u. Ael. H. A. 16, 19. S. ἀναβιόω.

ἀνα-βλαστάνω (s. βλαστάνω), hervorsprossen, τὰ ἐκ γῆς ἀναβλαστάνοντα, Plat. Legg. VIII, 845, d, von Pflanzen, wie Plut. Superst. 8. Uebertr., wieder entstehen, ἔκ τινος νεώτερον ἀναβλαστήσει, Her. 3, 62. κακά, 5, 4. αἱ Συράκουσαι ἀνέβλαστον, blühte wieder auf, 7, 156; auch Sp., wie Plut. amat. 23.

ἀνα-βλάστημα, τό, das Aufgesproßte, Poll.

ἀνα-βλάστησις, ἡ, das Hervorkeimen, Theophr.

ἀνά-βλεμμα, τό, das Aufblicken, Xen. Cyn. 4, 4, das Zurückblicken der Hunde auf ihre Herren.

ἀνα-βλέπω, 1) hinaufsehen, εἰς τὸν οὐρανόν, Plat. Ax. 370, b; Xen. Cyr. 6, 4, 9; Ar. Nubb. 345; anblicken, hinsehen, πρός τινα, auf Jemanden, Plat. Phaed. 116, d; Xen. Cyr. 1, 4, 12; selten c. dat., Eur. Ion 1467. Suppl. 322. auch fut. med., φῶς ἀναβλέψεσθε, Herc. Fur. 563, wiedersehen. aber δράκοντ' ἀναβλέποντα φοινίαν φλόγα, Ion 1263, der Feuer aus den Augen sprüht. — 2) sein Gesicht wieder erhalten, πάλιν ἀναβ., Ar. Plut. 95. 117. allein, 126; Her. 2, 111; Plat. Phaedr. 243, b; auch die Augen wieder aufmachen, nach vorhergegangenem καταμύειν, Xen. Cyr. 8, 3, 29.

ἀνά-βλεψις, ἡ, das Ansehen, Wiedersehen, Ael. H. A. 17, 13 ist ἀντίβλεψις dafür geschrieben.

ἀνα-βλήδην, Arat. 1069, ὀχέομαι, sich abwechselnd, einer den andern besteigen, s. ἀμβλήδην.

ἀνα-βληδόν, umgeworfen, von Kleidern.

ἀνά-βλησις (ἀναβάλλω), ἡ, Aufschub, Il. 2, 379. 24, 655; Callim. h. Ap. 46; Strat. 26 (XII, 184).

ἀνα-βλητικῶς, zögernd, Eust.

ἀνα-βλύζω, 1) hervorsprudeln, ἀναβλύζουσα, von der Charybdis, Ap. Rh. 4, 923; Νεῖλος ἀναβλύζων, der anschwellende Nil, Theocr. 17, 80; ἀμβλύζει ποταμός, Orph. Arg. 1130; ἐκ τούτου πῦρ ἀναβλύσαι, Plut. Syll. 6. ἀνέβλυζεν, Alex. 57. — 2) trans., hervorsprudeln lassen, Arist. mirab. 113; πηγὴ ἀναβλύζει ἄκρητον, Diosc. 24 (VII, 31); νάπη πηγὴν ἀμβλύζει, ad. 363 (IX, 374).

ἀνά-βλυσις, ἡ, das Aufsprudeln, πηγῶν, Arist. de mund. 4, 34, Sprudel, Quell.

ἀνα-βλυστάνω, hervorsprudeln, Sp.

ἀνα-βλύω, dass., Hippocr.; Pol. 34, 9, 7; Nonn.

ἀνα-βοάω (s. βοάω, ἀναβοήσομαι, Eur. Iph. A. 465), aufschreien, μέγα ἀμβώσας, nachdem er ein lautes Geschrei erhoben hatte, Her. 1, 8. 3, 38. ἀνέβωσε, 1, 10 u. öfter; bes. vom Kriegsgeschrei, Xen. Cyr. 7, 1, 38. ein Klaggeschrei erheben, 3, 1, 13; ἀναβοᾶν, ὡς δεινόν ἐστι, Din. 2, 6. vgl. 2) auch sich einander

zurufen, Xen. An. 5, 4, 31. — 2) Mit folgd. acc., *παιᾶνα*, Plat. Ep. 7, 348, b; *ἀναβοάσομαι Ἀσκληπιόν*, laut werde ich anrufen, Ar. Pl. 639; vgl. Eur. Hel. 1592; u. mit folgdm acc. c. inf., laut fordern od. befehlen, Xen. Hell. 5, 1, 15; Pol. 8, 32, 3; bejammern, *ξυμφοράν*, Eur. Bacch. 1152. *γάμους*, Hel. 191.

ἀνα-βόησις, ἡ, das Aufschreien, Sp., wie D. Hal. 9, 10.

ἀνα-βοθρεύω, auf-, ausgraben, VLL.

ἀνα-βολάδην, = *ἀμβολάδην*, Polem. bei Macrob. Sat. 5, 19.

ἀνα-βόλαιον, τό, Umwurf, Mantel, Sp.

ἀνα-βολεύς, έως, ὁ, 1) der Reitknecht, der auf's Pferd hilft, Plut. C. Gracch. 7; App. Pun. 106; bei den Persern ein Vornehmer, Arr. An. 1, 15, 8. — 2) bei den Chirurgen ein Instrument, etwas herauszuziehen. — 3) der Hebel, Sp.

ἀνα-βολή, ἡ, 1) der Erdaufwurf, Xen. An. 5, 2, 5; neben *τάφρος ἀναβεβλημένη*, Diod. Sic. 17, 95. — 2) der Hinaufgang, *αἱ εἰς τὸ ὄρος ἀναβολαί*, Pol. 5, 54, 7. *πρὸς τὰς Ἄλπεις*, 3, 50 u. öfter. *τὴν ἀναβολὴν ποιεῖσθαι*, hinaufsteigen, 3, 50, 3. — 3) Am häufigsten: Aufschub, *ἀναβολὴν ποιεῖν τινος*, den Aufschub von etwas bewirken, Plat. Conv. 201, b; *ἐς ἀναβολὰς ποιεῖσθαί τι*, etwas aufschieben, Her. 8, 21, womit *εὐθὺς καὶ μὴ εἰς ἀναβολὰς πράττετε*, Thuc. 7, 15, u. Eur. Heracl. 271, *οὐκ ἐς ἀμβολὰς, ἀλλ' ἤδη*, wie Plut. Dem. 50, zu vgl.; ebenso *ἀναβολήν τινος ποιεῖσθαι*, Thuc. 2, 42; *ἀναβολὰς ποιεῖσθαι εἰς γῆρας*, Men. Stob. Flor. 63, 13; auch *μηδ' ἐπὶ ἀναβολῇ πρᾶσιν ποιεῖσθαι*, den Verkauf nicht aufschieben, Plat. Legg. XI, 915, b; vgl. Dem. 48, 20, neben *προφασίζομαι*. — 4) Umwurf, Kleid, Plat. Prot. 342, c. — 5) Anfang des Gesanges, bes. Präludium der Dithyrambendichter, Ar. Pax 830. Av. 1385; Arist. rhet. 3, 9. Bei Philostr. übh. *ἐν ἀναβολῇ*, zu Anfang. S. *ἀμβολαί*. — 6) in der Gerichtssprache, Appellation.

ἀνα-βολικός, u. adv., mit Aufschub, Sp.

ἀνα-βορβορύζω, aor. *ἀνεβορβόρυζαν*, Ar. Eccl. 433, laut aufmurren.

ἀνα-βουλεύομαι, einen andern Entschluß fassen, Eusth.

ἀνα-βράζω (vgl. *ἀναβράσσω*), aufsieden lassen, Sp.; *ἅλμη ἀναβρασθεῖσα*, das aufwogende Meer, Ap. Rh. 2, 566; *ἀνάβραστα κρέα*, gekochtes Fleisch, Ar. Ran. 553 u. a. com.

ἀνά-βρασις, ἡ, das Aufsprudeln, Strab., l. d.

ἀνα-βρασμός, Sp., dass., *αἵματος*, Medic.

ἀνα-βράττω, nur praes., att. = *-βράζω*, Ar. *κρέα*, Fleisch kochen, Ach. 969. *κίχλας*, Pax 1163. Ran. 511; — Arist. meteor. 2, 16, *τὰ ἐν τοῖς λίκνοις ἀναβραττόμενα*, was in den Sieben beim Rütteln obenauf liegt.

(**ἀνα-βράχω**), aufkrachen, nur aor. II. *ἀνέβραχε*, Il. 19, 13, vom Rasseln der Waffen. Od. 21, 48 von der aufkrachenden Thür; Ap. Rh. 4, 1147 vom hervorsprudelnden Wasser.

ἀνα-βρέχω, wieder benetzen, Arist. Probl. 21, 6.

ἀνα-βρομέω, auftosen, Nonn. 45, 330; von der Brühe, aufsieden, Ath. III, 126, c.

ἀνα-βροντάω, auf-, losdonnern, Tryph. 118.

ἀνα-βροχίζω, mit einer Schlinge herausziehen, Paul. Aeg., so auch *ἀναβροχισμός*.

ἀνα-βρόχω, nur aor., *ὅτε ἀναβρόξειε ὕδωρ*, so oft Charybdis das Wasser hinunterschlang, Od. 12, 240, wonach Ap. Rh. 4, 826 *ἀναβρόξασα* von der Charybdis sagt; u. *ὕδωρ ἀναβροχέν*, das zurückgeschluckte, -strömende Wasser, Od. 11, 586; vgl. *καταβρόχω* u. Buttm. Lexil. II, 121.

ἀνα-βρυάζω, aufschreien, Ar. Equ. 600, *ἀνεβρύαξαν*.

ἀνα-βρυχάομαι, Klagegeschrei erheben, *ἀναβρυχησάμενος*, Plat. Phaed. 117, d.

ἀνα-βρύω, hervorsprudeln, Ael. V. H. 3, 43.

ἀνάβρωσις, ἡ, das Annagen, Sp.

ἀνα-βρωτικός, annagend, anfressend, Sp.

ἀναγαλλίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze, Gauchheil.

ἀνα-γαργαλίζω, Hippocr., = *-γαργαρίζω*, aufgurgeln, *στόμα θερμῷ ἀναγαργαριζόμενον*, den Mund mit warmem Wasser ausspülen, Ath. I, 5, e aus Chrysipp., cf. Harpocr.

ἀνα-γαργάρισμα, τό, Mittel zum Gurgeln, Medic.

ἀνα-γαργαρισμός, ὁ, das Gurgeln, Hippocr.

ἀνα-γαργάριστον, τό, sc. *φάρμακον*, Gurgelwasser, Hippocr.

ἀν-αγγελία, ἡ, Bekanntmachung, Inscr.

ἀν-αγγελίζω, = folgdm, Tab. Heracl.

ἀν-αγγέλλω, berichten, melden, *χρησμός*, Aesch. Prom. 664; Eur. I. T. 760; Polyb. oft *τί τινι*, auch *πρός τινα*, 1, 67, 11; bes. von Gesandten, die zurückkehren und Bericht erstatten, Xen. An. 1, 3, 21. *ἰδὼν ἀνήγγειλε*, Ages. 5, 6; Pol. 25, 2, 7. Oft im N. T. Auch *πόλεμον*, Dion. Hal. 3, 3. — Pass. öffentlich bekannt werden, Plut. Pericl. 18.

ἀν-άγγελος, ohne Botschaft, *μάχη*, woraus keiner heimkehrt, um Nachricht davon zu geben, Gaetul. 2 (VII, 244).

ἀν-αγείρω, versammeln, Sp., wie Qu. Sm. 2, 577.

ἀνα-γελάω (s. *γελάω*), auflachen, Xen. Cyr. 5, 1, 8 u. sonst. *ἐπί τινι*, 6, 1, 34; Plut.

ἀνα-γεννάω, wieder erzeugen, pass., wieder geboren werden, N. T.

ἀνα-γέννησις, ἡ, die Wiedergeburt, K. S.

ἀν-ᾱγέομαι, dor. = *ἀνηγέομαι*, Pind.

ἀν-ᾱγέτρια, ἡ, = *ἀνᾱγετρίς*, ίδος, ἡ, bei den Tarentinern = *μαῖα*, Hesych.

ἀνα-γεύω, kosten lassen, Ar. Nubb. 518.

ἀνα-γηρύομαι, aufschreien, Ael. H. A. 5, 34.

ἀν-αγής, ές, = *ἄναγνος*, Hippocr.

ἀνα-γιγνώσκω (s. *γιγνώσκω*), sp. *ἀναγινώσκω*, 1) genau, mit Sicherheit erkennen, Hom. nur aor. II. *ἀνέγνων*, Il. 13, 734. *σήματα*, Od. 23, 206. vgl. 4, 250 u. Ar. Ran. 557, *οὐ προσεδόκας, μ' ἀναγνῶναί σ' ἔτι*. Bei Soph. O. R. 1348 = simpl., aber die Lesart ist zw. — 2) wieder erkennen, anerkennen, *συγγενέας*, Her. 2, 91; vgl. Xen. An. 5, 8, 6; *ὃν κήρυκες ἀνέγνων* (für *ἀνέγνωσαν*), Pind. I. 2, 23. vgl. Ol. 11, 1; unterscheiden, *τὶ ἀπό τινος*, Herodian. 7, 6, 4. — Bei Hippocr. u. Her. überreden, *βασιλέα στρατεύεσθαι*, Her. 7, 10, in welcher Bdtg außer praes. nur aor. I. *ἀνέγνωσα* vorkommt, 1, 68. 87 u. öfter. ebenso aor. pass., *ἀνεγνώσθη ὑπὸ τῆς γυναικός*, 4, 154. auch perf., *ἀνεγνωσμένοι ἔσαν*, 8, 110, sie waren überredet worden. Nach Harpocr. auch bei Antiph. (wohl 2, β, 7 gemeint) u. Isaeus. — 4) Am häufigsten im Att. lesen, vorlesen, Ar. Equ. 118; Thuc. 3, 49; *ποιήματα*, Plat. Prot. 325, e. *ἀνάγνωθι τὴν λόγου ἀρχήν*, Phaedr. 262, d. Oft in den Rednern, *ἀνάγνωθι*, Aufforderung an den *γραμματεύς*, Actenstücke, Zeugenaussagen u. dgl. vorzulesen; oft auch

ἀναγνώσεται ὑμῖν τὸ ψήφισμα, Andoc. 2, 23; Lys. 13, 33, wo ὁ γραμματεύς zu ergänzen: er wird euch dies vorlesen.

ἀναγκάζω (plusqpf. ἠναγκάκειν, Dem. 33, 28), nöthigen, zwingen, von Soph. an bei den Attikern häufig; auch Her. ἠναγκάζοντο, 5, 101; ἀναγκαζόμενος, dem ἑκών entgegengesetzt, Plat. Rep. II, 370, c, wie dem δι' ἑαυτόν, Dem. 19, 157; ἡ πόλις ἀναγκάζει τοὺς νόμους μανθάνειν, der Staat nöthigt, die Gesetze zu lernen, Plat. Prot. 326, c. ὁ σοφιστὴς ἠνάγκαζεν ἡμᾶς ὁμολογεῖν, zwang uns, ihm beizustimmen, Soph. 240, c; Soph. ἀναγκάζεις ἐμὲ τάδε, du zwingst mich dazu, Phil. 1352, wie Plat. Rep. V, 473, a; τὰ κάκιστα ἀναγκάζοντες, Xen. Mem. 4, 5, 5. μὴ ἀναγκάζειν πόλιν Ἑλληνίδα ὅ τι μὴ αὐτοὶ ἐθέλοντες διδοῖεν, An. 5, 10, 6; auch der bloße acc. der Sache, ὅτι δ' ἂν τὸ πρᾶγμα αὐτὸ ἀναγκάζῃ, wozu die Sache selbst nöthigt, Dem. 18, 4 (aber ἀναγκάζειν τὰ ἀφροδίσια, Xen. Mem. 2, 1, 30, gegen die Natur erzwingen); u. dah. pass., πρὶν ὑπὸ σοῦ τι μεῖζον ἀναγκασθῆναι, Plat. Phaedr. 242, a. δεινὰ καὶ παράνομα ἀναγκαζομένω, 254, a. Dieser Zwang kann auch ein gesetzlicher sein, Xen. Lac. 10, 4, Λυκοῦργος ἠνάγκαζε δημοσίᾳ πάντας ἀσκεῖν· oder durch Vernunftgründe nöthigen, überzeugen, beweisen, im Gegensatz von πείθειν, Plat. Gorg. 472, b. τούτῳ αὐτῷ ἀναγκάζομεν μὴ εἶναι ψευδῆ δόξαν, Theaet. 196, b, wir beweisen hiermit eben, daß. — auch behaupten, als erwiesen annehmen, μὴ ἀνάγκαζε, ὃ μὴ καλόν ἐστιν αἰσχρὸν εἶναι, Conv. 202, a. ἀπίθανος ἂν εἴη ὁ ἄγνωστα αὐτὰ εἶναι ἀναγκάζων, Parm. 133, c. Bei Dichtern auch ängstigen, peinigen, δεινοῖς ἀναγκάζεσθαι, Soph. El. 214.

ἀναγκαίη, ion. u. ep. = ἀνάγκη, z. B. Il. 4, 300; Her. 1, 74.

ἀναγκαῖος, bei den Attikern oft auch 2 End., Thuc. 1, 2; Plat. Rep. VIII, 559, a u. sonst; 1) zwingend, nöthigend, χρειοῖ ἀναγκαίῃ, aus dringender Noth, Il. 8, 57. μῦθος ἀν., ein Machtspruch, dem man gehorchen muß, Od. 17, 399. ἦμαρ ἀν., = δούλιον, der Zwingtag, der Freie zu Knechten macht, Il. 16, 836, wie bei Soph. Ai. 480, τύχη ἀναγκαία, das Sklavenloos; vgl. Eur. I. A. 511. λόγοι, El. 293; πειθώ, d. i. unwiderstehliche Ueberredung, Plat. Soph. 265, d; δεσμὸς ἀν., hemmende Fessel, Theocr. 24, 33; χαλινός, Tryph. 97; τὸ ἀναγκαῖον, das Gefängniß, Xen. Hell. 5, 4, 18, welches die alten Gramm. als Eigenthümlichkeit bemerken. — 2) gezwungen, Hom. nur δμῶες ἀν., Od. 24, 209 (wo es aber Eust. χρειώδεις, unentbehrliche, erkl.). πολεμισταί, Krieger, die kämpfen müssen, sie mögen wollen oder nicht, 24, 498 (was auch »unentbehrliche, nützliche«, sein kann); dah. unangenehm, peinlich, Theogn. 291. 464. — 3) physische Verbindlichkeit in sich schließend, nothwendig, τὰ ἀναγκαῖα, Naturbedürfnisse, wie Schlaf, Nahrung, Ausleerungen, Xen. Cyr. 8, 8, 11. ἰέναι ἐπὶ τὰ ἀν., 1, 6, 36; τροφὴ ἀν., Plat. Legg. VIII, 848, a; auch τὰ ἀν., das nach einer Schicksalsnothwendigkeit gewiß Geschehende, Xen. Mem. 1, 1, 6, im Ggstz von ἄδηλα, ὅπως ἂν ἀποβήσοιτο. τὰ ἐκ θεοῦ ἀναγκαῖα, die von Gott bestimmte Ordnung der Dinge, Naturnothwendigkeit, Hell. 1, 7, 10. θάνατος πᾶσι κοινὸς καὶ ἀναγκαῖος, An. 3, 1, 43. Dah. unentbehrlich, μαθήματα, Plat. Legg. I, 643, c; πόσεις, Xen. Lac. 5, 4; auch = αἰδοῖον, Artemid. 1, 45; τὸ ἀν., die Noth, Thuc. 5, 99; ὅπλισις, nothdürftige Bewaffnung, 5, 8, wie ἀπομάχεσθαι ἐκ τοῦ ἀναγκαιοτάτου ὕψους, 1, 90; ἡ πόλις ἀναγκαιοτάτη εἴη ἂν ἐκ τεττάρων ἢ πέντε ἀνδρῶν, die nothdürftigste Stadt, Plat. Rep. II, 369, d. Häufig ἀναγκαῖόν ἐστι, es ist durchaus nothwendig, mit darauf folgendem inf., wofür auch Plat. Soph. 242, b τὴν ὁδὸν ἀναγκαιοτάτην ἡμῖν εἶναι τρέπεσθαι, es sei nothwendig, daß wir diesen Weg einschlagen. vgl. Legg. I, 643, c. — 4) blutsverwandt, wie necessarius, μήτηρ, πατήρ, Plat. Rep. IX, 574, b u. sonst; vgl. Philem. Stob. Fl. 108, 33. — Adv. ἀναγκαίως, nothwendiger Weise, ἀναγκαίως μοι ἔχει οὕτω ποιεῖν, ich muß so handeln, Her. 8, 140. vgl. 1, 89; ἀναγκαίως ἔχει, es ist nothwendig, Aesch. Ch. 237; Soph. Tr. 270; Eur. Herc. Fur. 859; Her. 1, 89. 8, 140; auch ἀν. ἔχω, Lys. 6, 35. Einen compar. ἀναγκαιέστερον hat Epicharm. bei Eust. Od. 1441, 15.

ἀναγκαιότης, ητος, ἡ, Blutsverwandtschaft, Lys. u. sonst, wie Pol. 18, 34, 10; D. Hal. 3, 28. auch im plur., 2, 10.

ἀνάγκασμα, τό, Zwangsmittel, Zwang, Ioseph.

ἀναγκαστήριος, zwingend, τὰ ἀν., Zwangsmittel, δικαιοσύνης, zur Gerechtigkeit, Dion. H. 2, 75.

ἀναγκαστικός, zwingend, νόμος, Plat. Legg. XI, 930, b u. Sp.

ἀνάγκη, ἡ, ion. u. ep. ἀναγκαίη (mit ἄγχω, ἄγχος, Enge, schwerlich mit ἀνάγω zusammenhängend), 1) Zwang, Beschränkung des Willens, a) durch äußere Gewalt, wie durch Schicksalsbestimmung, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη, Il. 6, 458, ein mächtiger Zwang. bes. häufig ἀνάγκῃ, selten ἀναγκαίῃ, aus Zwang, gezwungen, z. B. φεύγειν, 12, 150. ἀμύνασθαι, 12, 178. ἂψ ἴμεν, 15, 133. ἀείδειν, Od. 1, 154. auch ἄγειν, gewaltsamer Weise, Il. 9, 429. ἴσχειν, Od. 4, 557 u. sonst; εἰς δαιμόνων ἀνάγκην ἀφιγμένος, durch den Ausspruch der Götter, neben θεσφάτων ἐλεύθεροι, Eur. Phoen. 1014. εἰς ἀνάγκας ἀλγεινοτάτας ἐμπεσόντες, Xen. Mem. 3, 12, 2; oft bei Tragg. auch im plur., Aesch. Prom. 108. Pers. 579; oft auch Leiden, Mühsal, Noth, ὑπ' ἀνάγκας βοᾶν, vor Schmerz schreien, Soph. Phil. 213. φθογγὰ τοῦ στίβου κατ' ἀνάγκαν ἕρποντος, Einer, der mühselig einherschreitet, in der Noth des Weges, 206. vgl. Κενταύρον δολοποιός, Trach. 829. Dah. b) Zwangsmittel, Gefängniß, Ketten u. Banden, Her. 1, 116; Diod. 3, 14, ἀνάγκας ἐπιφέρειν, anwenden; auch sing., ἐν ἁμίλλαισιν ἀνάγκας, Eur. Bacch. 544; ἀνάγκην ἐπιτιθέναι, Xen. Lac. 10, 7. προστιθέναι, Hier. 9, 4. τὰ πρὸς τὰς ἀνάγκας ὄργανα, Folterwerkzeuge, Pol. 15, 20; vgl. die Parodie πουλύποδας ἀλοὺς βρόχων πλεκταῖς ἀνάγκαις, Xenarch. com. Ath. II, 64 (v. 9). — c) physische Nothwendigkeit, Naturgesetz, Verhängniß, ἀνάγκῃ οὐδὲ θεοὶ μάχονται, Simon. bei Plat. Prot. 345, d; auch ἔγγραφοι ἀνάγκαι, geschriebene Gesetze, Plut. Lyc. 13; θεῖαι ἀνάγκαι Plat. Legg. VII, 818, b; vgl. Xen. Mem. 1, 1, 11. 15. — d) moralische Nothwendigkeit, zwingende Beweise, ῥητόρων ἀνάγκας διδάσκειν, Anacr. 50, 2. — 2) Blutsverwandtschaft, Xen. Conv. 8, 13; Isocr. 1, 10. — Als adv. Verbdgn sind außer ἀνάγκῃ, welches auch in Prosa sehr geläufig ist, zu merken: ὑπ' ἀνάγκης, Od. 19, 156; σὺν ἀνάγκῃ, Pind. P. 1, 51; δι' ἀνάγκης, Plat. Tim. 47, e. ἐξ ἀνάγκης, Phaedr. 246, a. vgl. τὰ ἐξ ἀνάγκης παθήματα, = ἀναγκαῖα, Tim. 89, b; Soph. Phil. 73; κατ' ἀνάγκην, sowohl activ., zwingend, Pol. 1, 37, als passiv., gezwungen,

3, 67, 5; πρὸς ἀνάγκην, Luc. Abdic. 26 u. öfter, bes. bei Sp. — Ebenso ἀνάγκη ἐστί, mit darauf folgendem inf., wie ἀναγκαῖόν ἐστι, man muß, Xen. Cyr. 1, 4, 12; u. ohne ἐστί, πᾶσά ἀνάγκη, oft bei Plat., z. B. Tim. 69, d; Dem. Lept. 28, πολλή γ' ἀνάγκη, auch oft bei Plat. in Zugeständnissen, es ist ja wohl nöthig, ich muß ja wohl, ἀνάγκη πολλή u. πολλή 'στι ἀνάγκη, in Behauptungen u. Bekräftigungen.

ἀναγκό-δακρυς, ὁ, der sich zu Thränen zwingt, nicht aus wahrer Trauer weint, Aesch. frg. B. A. 20.

ἀναγκο-σιτέω, gewaltsam füttern, mästen, wie

ἀναγκό-σιτος, gezwungen, nach strengen diätetischen Vorschriften essend, Crates u. Nicostr. bei Ath. II, 47, d.

ἀναγκο-τροφέω, aus Zwang essen, nach streng diätetischen Vorschriften essen, Epict. 29, wie

ἀναγκο-φαγέω, von den Athleten, Theopomp. bei Longin. 31, 1.

ἀναγκο-φαγία, ἡ, Zwangessen, streng vorgeschriebene Diät der Athleten, die viele u. kräftige Speisen essen mußten, Arist. Pol. 8, 4.

ἀναγκο-φάγος = ἀναγκόσιτος?

ἀναγκο-φορέω, aus Zwang, als Unvermeidliches ertragen, D. Hal. 10, 16.

ἀν-άγκυλος, ohne Wurfriemen, ἀγκύλη, Diod. Sic.

ἀνα-γλυκαίνω, versüßen, Theophr.

ἀνά-γλυπτος, = ἀνά-γλυφος.

ἀνα-γλυφή, ἡ, halberhabenes Schnitzwerk, Relief, Strab.

ἀνά-γλυφος, halb erhaben gearbeitet, geschnitzt, τὸ ἀν., = ἀναγλυφή, Sp.

ἀνα-γλύφω, ausmeißeln, in halberhabener Arbeit schnitzen, Reliefs machen, Ggst διαγλύφω.

ἀνα-γνάμπτω, zurücken, umbiegen, δεσμόν, eine Fessel, die einem angelegt ist, ihm wieder abnehmen, Od. 14, 348. pass., αἰχμὴ ἀνεγνάμφθη, die Spitze bog sich zurück, Il. 3, 348. 7, 259. 17, 44.

ἀνα-γνάπτω, wieder aufkratzen, walken, u. übertr. aufputzen, Poll.

ἀν-αγνεία, ἡ, Verunreinigung durch Frevel.

ἀν-άγνιστος, nicht gesühnt, Orph. Arg. 1229.

ἄν-αγνος, unrein, unkeusch, schuldbefleckt, Tragg., z. B. Aesch. Ag. 220; Eur. Hipp. 1448; auch Antiph. II, α, 10.

ἀνά-γνωμα, τό, D. Hal. vi Dem. 22, = ἀνάγνωσμα.

ἀνα-γνωρίζω, wiedererkennen, Plat., z. B. Lach. 181, c.

ἀνα-γνώρισις, ἡ, das Wiedererkennen, Plat. Theaet. 193, c; Arist. poet. 11, 4.

ἀνα-γνώρισμα, τό, Wiedererkennungszeichen, Merkmal, Sp.

ἀνα-γνωρισμός, ὁ, das Wiedererkennen, Arist. poet. 6.

ἀνα-γνωσείω, desiderat. zu ἀναγιγνώσκω, lesen wollen.

ἀνά-γνωσις, ἡ, 1) das Erkennen, Her. 1, 116, Wiedererkennen. — 2) das Lesen, Plat. Euthyd. 279, e u. Folgde. — 3) das Uebereden, VLL.

ἀνά-γνωσμα, τό, das Lesen, Vorlesen, auch das Vorgelesene selbst, Luc. V. Hist. 1, 2; ἀναγνώσματα ἱστορικά, historische Lectüre, D. Hal. 1, 8; Plut. Symp. 5, 2.

ἀνα-γνωστήριον, τό, Ort zum Vorlesen; Lesepult, Hesych.

ἀνα-γνώστης, ὁ, der Vorleser, Plut. Crass. 2.

ἀνα-γνωστικός, zum Vorlesen geschickt, geneigt, Plut. garrul. 22.

ἀνά-γνωστος, lesbar, gelesen; die Bedtg, die Eust. dem Worte giebt, unleserlich, beruht auf falscher Lesart.

ἀν-αγόρευσις, ἡ, das Ausrufen, öffentliche Verkündigung durch den Herold, στεφάνου, Dem. 18, 84, im Psephisma; Ernennung, ὑπάτων, Plut. Marcell. 4. öffentliche Bekanntmachung eines Urtheils, Coriol. 20.

ἀν-αγορεύω, öffentlich bekannt machen, ausrufen, νικηφόρον, Plat. Legg. V, 730, d. κήρυγμα, Pol. 18, 29; ernennen (zu einem Amt), δικτάτωρα, D. Hal. 5, 72; vgl. noch Plut. Timol. 7.

ἀνά-γραμμα, τό, = ἀναγραμματισμός, Sp.

ἀνα-γραμματίζω, ein Anagramm machen, die Buchstaben eines Wortes so umstellen, daß sie ein anderes bilden, Gramm., z. B. ἀναγραμματισθεὶς ὁ χόλος λόχον ποιεῖ· Ἀρσινόη, Ἥρας ἴον.

ἀνα-γραμματισμός, ὁ, die Versetzung der Buchstaben eines Wortes, so daß ein anderes Wort daraus wird, Gramm.

ἀνα-γραφεύς, έως, ὁ, der Aufschreiber, ἀναγραφεὺς νόμων, Lys. 30, 2, der die Gesetze des Solon abschreiben mußte, übh. der Beamte, der die ἀναγραφή besorgen muß.

ἀνα-γραφή, ἡ, das Aufgeschriebene, das Buch, περὶ τῆς οὐσίας, Plat. Legg. VIII, 850, a; Lys. 30, 17; das Verzeichniß, z. B. ἡ τῶν Πυθιονικῶν ἀν., Plut. Sol. 11. u. so öfter in Büchertiteln. αἱ ἀναγραφαί, Akten, δημόσιαι, Pol. 12, 11, öfter; bes. die Aufzeichnung eines Dekrets auf Stein von Staats wegen, Inscr.; vgl. Plut. X. oratt. a. E.

ἀνα-γράφω, 1) aufschreiben, Σόλωνος νόμους, Lys. 30, 2; vgl. Dem. 24, 5; τοὔνομα, Plat. Legg. XII, 947, b; bes. in ein Verzeichniß eintragen, εἰς κατάλογον, Isocr. ἐν ταῖς συνθήκαις ἀναγεγραμμένη αὐτονομία, die in dem Vertrag aufgeführt worden, 4, 115; μέγιστος εὐεργέτης παρ' ἐμοὶ ἀναγεγράψει, du wirst bei mir angeschrieben sein als, Plat. Gorg. 506, c; εὐεργέτης ἀναγραφῆναι ἠξίου, Lys. 20, 19; κείσεταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς ἀεὶ ἀνάγραπτος, Thuc. 1, 129; s auch Luc. Mort. D. 30, 2; ἀναγράφειν ἐν φίλοις, Dio Cass. Häufig von öffentlichen Inschriften auf Säulen u. ä., die zu öffentlichen Bekanntmachungen, bes. von Verträgen u. ehrenden Auszeichnungen einzelner Bürger dienen, ἐν στήλῃ ἀναγράφειν, Thuc. 5, 47; ἐν στήλαις λιθίναις, Isocr. 4, 180; εἰς στοάν, Andoc. 1, 85; auch στήλας ἀν., Säulen mit Inschriften versehen, Lys. 30, 21; vgl. ἐπιγράφω, so auch ἀναγεγράφθαι, eine Aufschrift, einen Titel haben, Plut. Luc. 42. — 2) ausmalen, = διαρθρόω, im Ggst von ὑποτυπόω, Arist. Eth. N. 1, 7, 17. — Med., beschreiben, von mathematischen Constructionen, Plat. Men. 83, a; Euclid.

ἀν-αγρεύομαι, stand sonst Ath. II, 60, c, wo jetzt ἠγρεύετ' ἂν gelesen wird.

ἀν-αγρία, ἡ, Mangel an Jagd; die Zeit, wo man nicht jagen darf, Xen. Cyn. 5, 34.

ἀνα-γρύζειν, aufgrunzen, muckſen, Ar. Nub. 935; οὐδ' ἀναγρύζειν, nicht einmal γρῦ sagen, nicht einmal mucksen, Xen. Oec. 2, 11.

ἀνα-γυμνόω, entblößen.

ἀνάγυρις, εως, ἡ, = ἀνάγυρος, ὁ u. ἡ, ein übelriechender, Schoten tragender Strauch, Diosc. Vgl. auch ὀνόγυρος.

ἀναγχ-ιππέω, Eupol. bei Suid., = μετ' ἀνάγκης ἱππεύειν.

ἀν-άγχω, erdrosseln, Nic. Th. 475.

ἀν-άγω (die tempora s. ἄγω), 1) hinaufführen, ἀνάγει ἄνω, Plat. Rep. II, 533, d. εἰς φῶς, εἰς φιλοσοφίαν, 521, c. 529, a. κάρα ἀνάγειν, den Kopf erheben, Soph. Phil. 854. u. im Ggstz von κλίνω, aufrichten, Ai. 131; beim Husten heraufbringen, Medic. so αἷμα, Blut auswerfen, Plut. Cleom. 30. Bes. a) vom Lande ab aufs hohe Meer das Schiff hinaufführen, u. ohne ναῦς, abfahren; so kann schon, Il. 9, 338, λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδε erkl. werden: aus Griechenland hierher; νῆας, Her. 7, 100 und öfter. πρὸς τὴν ἤπειρον, aufs hohe Meer nach Asien hin, 9, 96. u. ohne νῆας, 8, 76. auch im med., 6, 96. 8, 84, welches bei den Att. die gewöhnliche Vrbdg ist; ὅθενπερ ἀνηγάγοντο, Thuc. 3, 79 (Xen. Hell. 1, 2, 8 u. oft Plut. ἀνήχθην); ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν, Xen. Hell. 1, 1, 12; vgl. Ar. Lys. 607; u. ὁλκάδος ἀναγομένης ἐπ' Ἰωνίας τυχών, Thuc. 1, 137; u. so noch oft bei Sp. auch von Landreisen; dah. übertr., sich anschicken wozu, ἀνήγετο, ὡς ἐρωτήσων, Plat. Charm. 155, d. vgl. Eryx. 392, d. — b) vom Meeresufer landeinwärts hinaufziehen, Xen. Cyr. 8, 5, 3. An. 2, 3, 21 u. öfter. auch πρὸς τὸ ὄρος, den Berg hinauf, An. 3, 4, 28; vgl. ὁ πέπλος ἀνάγεται εἰς τὴν ἀκρόπολιν, Plat. Euthyphr. 6, c; εἰς Ὄλυμπον, Eur. Tr. 525. — c) von Gebäuden, aufführen, Plut. Caes. 24 u. öfter (s. unten 3). — 2) zurück-, heimführen, γυναῖκα, Il. 3, 48. vgl. 6, 292. ἀνήγαγον αὖτις ἐς Ἄργος, Il. 15, 29. von Gefangenen, die man nach Hause bringt, Od. 14, 272. 18, 115, wie Pol. bes. oft es braucht, z. B. δεδεμένον, gebunden wegschleppen, 40, 4, 2; so κακοῦργοι ἀνηγμένοι, aufgebrachte, ins Gefängniß gebrachte, Din. 2, 10; — εἰς φάος, ins Leben, zur Oberwelt zurückführen, Hes. Th. 626; κτέατα Τρωΐαθεν, Pind. N. 7, 41. Dah. oft bei Geschichtschreibern ἀνάγω ohne acc., wie etwa στράτευμα, sich zurückziehen, z. B. Xen. Cyr. 7, 1, 45. u. ἐπὶ πόδα ἀνάγειν, sich so zurückziehen, daß man dem Feinde nicht den Rücken zukehrt, 3, 3, 69, woraus Ar. Av. 383 ἐπὶ σκέλος ἀν. macht; ἀναχθείς, zurückgeführt, Aesch. Ag. 612. vgl. 994. — Dah. wie referre, ἐς ἄρχοντας, an die Archonten verweisen, ihrer Entscheidung anheimstellen. ἐς τὸν δῆμον πάντα, alles vor das Volk bringen und von dessen Entscheidung abhängig machen, Aristot. s. rhet. 1, 4; vgl. ἀνάγεσθαι εἰς τοὺς παρόντας, Xen. Cyr. 6, 3, 12, u. unten εἰς· πρὸς τὴν ὑπόθεσιν, auf einen Grundsatz zurückführen, εἰς παρασπόνδημα, etwas als Bundbruch auslegen, Pol. 5, 67, 9; Harpocr., ἀνάγειν, τὸ μηνύειν τὸν πεπρακότα καὶ ἐπ' ἐκεῖνον ἰέναι, Λυσίας ἐν τῷ πρὸς Βοιωτόν, scheint sich auf den Fall des betrügerischen Verkaufs zu beziehen, wo der Käufer eines kranken Sklaven sich an den Verkäufer halten u. in 6 Monaten, nach Plat. Legg. XI, 916, eine Regreßklage anstellen kann, ἀναγέτω ὁ πριάμενος. λόγον ἀνάγειν ἐπ' ἀρχήν, auf den Anfang zurückführen, Legg. I, 626, d; — εἰς ἡμέραν καὶ ὥραν, auf Tag und Stunde berechnen, Plut. Rom. 12. vgl. Cim. 18. Num. 1. — 3) Von anderen Vrbdgn sind zu merken: ἑορτὴν ἀνάγειν (s. ἄγω), ein Fest mit feierlichen Aufzügen begehen, Her. 2, 61. θυσίας, 2, 60. 6, 111 u. öfter; χορόν, Hes. Sc. 280; Eur. Troad. 326; παιᾶνα ἀνάγετε, hebt den Päan an, Soph. Trach. 210; κωκυτόν, Eur. Phoen. 1359; φωνήν, die Stimme erheben, verstärken, Plut. Flamin. 11. — θυσίαισι τίμιον ἀνάξει, Eur. Herc. Fur. 1333. vgl. Hel. 938; u. ἀνάγειν εἰς τιμάς, zu Ehrenstellen befördern, Plut. Num. 16; auch ohne Zusatz, ἀνάγειν τινά, jemand befördern. Bei Luc. τὸν Νεῖλον ἀναγέτω, sie soll das Steigen des Nils bewirken, Deor. D. 3, 1.

ἀν-αγωγεύς, ὁ, der Heraufführer, ψυχῶν, von dem die Seelen zur höhern Region des Lichts hinaufführenden Gotte, Procl. Hymn. Ein zum Heraufziehen dienender Riemen, Strick, Schildhalter, Eusth.; Schuhriemen, oder das Hinterblatt der Schuhe, βλαυτῶν, Ael. V. H. 9, 11 u. Ath. XII, 543, f.

ἀν-αγωγή, ἡ, 1) das Hinaufführen, a) des Geistes, Erhebung zu abstracter Speculation, bes. K. S. — b) νεῶν, auch ohne den gen., das Auslaufen der Schiffe in die hohe See, Thuc. 3, 29. 6, 30; Xen. Hell. 1, 6, 28 u. folgde. Bei Ath. IX, 394, e ist wohl ἀναγώγια zu lesen, w. m. s.; ἀναγωγὴν ποιεῖσθαι = ἀνάγεσθαι, Pol. 1, 46 u. öfter. Nach Hesych. bes. die Abfahrt der Griechen nach Troja. — c) αἵματος, Pol. 2, 70 u. Medic. Blutsturz, s. φθοή. Auch der Auswurf. — d) Erziehung, Zucht, Pol. 33, 15. — 2) das Zurückbeziehen auf etwas, Arist. Metaph. 3, 2, 22; bes. die Regreßklage, beim Kauf auf Zurückerstattung, Plat. Legg. XI, 916, a, ff; B. A. ἀπόδοσις τοῦ κακῶς πραθέντος ἀνδραπόδου.

ἀν-αγώγια, τά, sc. ἱερά, Opferfest bei der Abfahrt, ein Fest der Aphrodite zu Ehren in Eryx auf Sicilien gefeiert, Ael. H. A. 4, 2. V. H. 1, 15; vgl. Ath. IX, 394, e, wo die Zeit des Festes ἀναγωγαί genannt ist, wohl auch in ἀναγώγια zu ändern.

ἀν-αγωγία, ἡ, Mangel an Erziehung, Rohheit, Pol. 7, 10; u. öfter Plut., z. B. adv. Stoic. 13. — Dionys. com. bei Ath. IX, 405, a (v. 45) βρωμάτων, von Mein. fastidium erkl.

ἀν-αγωγικός, ή, όν, erhebend, bes. zu geistiger Betrachtung u. vom Niedrigen abziehend, K. S.

ἀν-αγώγιος, dasselbe, Procl. Hymn. u. Sp.

ἀν-αγωγός (ἀνάγω), dasselbe, bes. in phys. Beziehung, hinaufführend, Medic.

ἀν-άγωγος (ἀγωγή), ohne gehörige Bildung, VLL. ὁ μὴ τῆς δεούσης ἀγωγῆς τετυχηκώς, öfter Plut.; superl. ἀναγωγότατος, Ath. XIII, 588, a; auch von Hunden, noch nicht abgerichtet, Ggstz καλῶς ἀχθεῖσαι, Xen. Mem. 4, 1, 3. von Pferden, nicht zugeritten, 3, 3, 4. — Adv. ἀναγώγως, roh, Gell. 7, 3.

ἀν-αγώνιστος, ohne Kampf, d. i. a) unthätig, ἀθλητής, Xen. Cyr. 1, 5, 10; Plut. Ages. 5. — b) nicht kämpfend, untauglich zum Kampf, περὶ ἀρετῆς ἀν. γίνεσθαι, Plat. Legg. VIII, 845, c.

ἀνα-δαίω, = ἀνα-καίω, anzünden, ἀνδαίοντες, Aesch. Ag. 296; γλυκερὴ ἀνεδαίετο κερτομίη, es erhob sich fröhlicher Spott, Ap. Rh. 4, 1726.

ἀνα-δαίω (s. δαίω), von neuem theilen, Orac. bei Her. 4, 159. — med. bes. ein neu erobertes oder nach neuer Verfassung einzurichtendes Land zu gleichen Theilen unter seine Bewohner vertheilen, γῆν ἀναδάσασθαι, Thuc. 5, 4; Plut. S. ἀνάδαστος.

ἀνα-δάκνω, wieder beißen, Sp.

ἀνα-δασμός, ὁ, Vertheilung, bes. neue V. des Landes zu gleichen Theilen (s. ἀναδαίω), γῆς, Her. 4, 163; Plat. Rep. VIII, 566, e; Dem. 24, 149, im Heliasteneid, u. sonst. Ebenso ohne γῆς, Pol. 4, 81.

ἀνά-δαστος, vertheilt, bes. γῆν ἀνάδαστον ποιεῖν, ein Land von neuem zu gleichen Theilen unter die Bewohner theilen, Plat. Legg. VIII, 843, b; Plut.

Cam. 8. Bei Sp. eine Entscheidung rückgängig, ungültig machen, *δικαστήριον*, Luc. Abd. 11; *τὰ πραχθέντα*, acta rescindere, Dio C. 54, 28. vgl. *ἀνάδικος*. — aber *ἀνάδαστον γίγνεσθαι ὄγκον*, auseinandergehen, Plut. Symp. 3, 6, 2.

ἀνά-δειγμα, τό, 1) Bild zum Vorzeigen, nach Hesych. im Theater gebraucht. — 2) nach Hesych. eine Halsbinde der Ausrufer, s. *φορβειά*, Ep. ad. 313, c. (App. 372.)

ἀνα-δείκνυμι (s. *δείκνυμι*), 1) auf-, vorzeigen, *πύλας*, die Thore öffnen, um das Innere zu zeigen, Soph. El. 1450, wo mehrere Aenderungsversuche gemacht sind, man vgl. *μυστοδόκος δόμος ἀναδείκνυται ἐν τελεταῖς*, Ar. Nubb. 304; Her. *ἀσπίδα ἀναδέξαι*, einen Schild hoch heben, als Zeichen, u. *ἀνεδέχθη ἀσπίς*, 6, 121. 124. dah. *σημεῖον ἀν.*, ein Zeichen geben, 7, 128; *πυρσόν*, eine Fackel erheben, Pol. 8, 30. — 2) dah. zu verstehen geben, andeuten, Xen. Hell. 3, 5, 16. — 3) öffentlich wofür erklären, *εὐεργέτην, ἐχθρόν τινα*, Pol. 1, 80. 2, 46; bekannt, berühmt machen, Xen. Cyr. 8, 7, 23; *τινὰ μέγιστον*, Pol. 22, 4; bes. zu einem Amte ernennen u. die Ernennung proclamiren, Pol. 4, 48; auch *πόλεμον*, D. Hal. 3, 39; widmen, weihen, *θέατρον, ἱερόν*, Plut. Pomp. 52; Strabo.

ἀνά-δειξις, ἡ, die Ernennung zu einem Amte und Bekanntmachung dieser Wahl, *τοῦ διαδήματος*, die Krönung, Pol. 15, 26; *ὑπάτων*, Plut.

ἀνα-δείπνια, τά, der Nachtisch, Eustath.

ἀνα-δέκομαι, ion. = *ἀναδέχομαι*.

ἀνα-δεκτικός, zum Aufnehmen geeignet, Sext. Emp.

ἀν-άδελφος, geschwisterlos, ohne Bruder oder Schwester, Eur. Or. 320 u. öfter; Xen. Mem. 2, 3, 4, dem *συνάδελφος* entgegengesetzt.

ἀνά-δεμα, τό, das Umgebundene, Stirnband, *ἄνδεμα*, Ant. Sid. 89 (VII, 423).

ἀνα-δέμομαι, wiederaufbauen, Hesych.

ἀνα-δενδράς, άδος, ἡ, der wilde Weinstock, der sich an anderen Bäumen aufrankt, Alex. B. A. 82; Theophr.; auch der an Bäumen gezogene Weinstock, vitis arbustiva, Dem. 53, 15. — Qu. Mac. 10 (IX, 249), ein auf solche Weise eingerichteter Weinberg.

ἀνα-δενδρίτης, ὁ, οἶνος, Wein von solchen an Bäumen hinaufgezogenen Weinstöcken, Pol. 34, 11; Ath. I, 31, b; fem. *ἀναδενδρῖτις ἄμπελος*, Geopon.

ἀνα-δενδρο-μαλάχη, ἡ, baumähnliche Malve, Galen.

ἀνα-δέρκω, wieder aufblicken, *ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν*, von dem aus der Ohnmacht Erwachenden, Il. 14, 436; vgl. Ap. Rh. 3, 1009.

ἀνα-δέρω, abschinden, eigentlich die über eine Wunde gewachsene Haut wieder abziehen, wieder auffrischen, bes. von unangenehmen Empfindungen; med., Ar. Ran. 1104, wo der Schol. *ἀνακαλύπτειν* erkl.; übh. enthüllen, Luc. Pseudol. 20.

ἀνα-δεσις, ἡ, das Aufbinden, *στεφάνων*, Plut. Sertor. 22, Aufsetzen.

ἀνα-δεσμεύω, auf-, anbinden, Diod. S.

ἀνα-δεσμέω, dass., Schol. Aesch. Pers. 191.

ἀνα-δέσμη, ἡ, Hauptbinde, Haarband der Frauen, *πλεκτή*, Il. 22, 469, neben *κεκρύφαλος*, wie Agath. 5 (V, 276) u. sp. D.

ἀνά-δεσμος, ὁ, dasselbe, Eur. Med. 967, *χρυσέων ἀναδέσμων*, wo Porson u. Andere *ἀναδεσμῶν* schreiben; *κόμης ἀνάδεσμος*, durch das Metrum geschützt, Mel. 117 (Plan. 134).

ἀνά-δετος, aufgebunden, *μίτραι*, Eur. Hec. 913, die aufgebundenen, das Haar selbst aufbindenden.

ἀνα-δεύω, 1) anfeuchten, *ἐλαίῳ*, Plut. prim. frig. 21; *τὴν σποδὸν ὑγρῷ κηρῷ*, Ael. bei Suid.; dah. wie imbuere, einprägen, *νόμους ἤθεσι τῶν παίδων*, Plut. Lyc. et Num. 4. — 2) intrans., angefeuchtet, berauscht sein; nach Barter's Conj., Anacr. 61, 6.

ἀνα-δέχομαι (s. *δέχομαι*), aufnehmen, auffangen, *σάκος ἀνεδέξατο δούρατα*, Il. 5, 619; vgl. *πληγὰς εἰς τὸ σῶμα*, Plut. Timol. 4. *βέλη τῷ σώματι*, Marc. 10. *εἰς τὴν πόλιν*, Cat. min. 51. u. oft in sich aufnehmen, z. B. *θερμότητα*, Cat. min. 61. — absol. sc. *λόγον*, das Wort nehmen, Pol. 18, 20. — auf sich nehmen, a) ertragen, *δίζύν*, Od. 17, 563; *ἀλλοτρίαις βλάβαις τὰς ἥττας*, Plut. Timol. 28. *πολιορκίαν*, Pol. 2, 61, oft. — b) zu thun versprechen, gew. mit folgd. inf. fut., Her. 5, 91; Xen. Cyr. 6, 1, 17; auch *ἀγγελίαν*, Pind. P. 2, 41; u. ohne Zusatz, Thuc. 8, 81; *πόλεμον πολεμήσειν*, Dem. 2, 7; öfter bei Pol., der auch *ἀναδέξασθαι τοῖς στρατιώταις τὴν τῶν ὀψωνίων ἀπόδοσιν* sagt, 11, 25. dah. Bürge werden, *τινὰ χρημάτων*, 5, 16; Theophr. char. 12; bes. eigtl. *εἰς* oder *ἐφ' ἑαυτόν*, Pol. 8, 17; Plut. Crass. 21. dah. übernehmen, ein Amt, *στρατηγίαν, χορηγίαν*, Plut. Arist. 1. 23 oft. *τὸν κλῆρον*, die Erbschaft antreten, Plut. Cic. 43. — c) *αἰτίαν*, eine Schuld auf sich nehmen, Plat. Hipp. min. 365, d; *ἁμαρτήματα, πρᾶγμα*, Dem. 19, 37. 45, 18. dah. absolut, sich wozu bekennen, 46, 7. — d) erwarten, Pol. 1, 52, *τινά*; abwarten, *τί*, D. Hal.

ἀνα-δέω (s. *δέω*), 1) umbinden, umkränzen, *τινὰ στεφάνοις, κόμας δάφνᾳ*, Pind. P. 2, 6. 10, 40. *ὃν στέφανοι ἀνέδησαν ἔθειραν*, I. 4, 8. auch med., *ἀνδησάμενοι κόμας ἐν ἔρνεσιν*, N. 11, 28; *τοὺς νικῶντας*, Ar. Plut. 589. u. komisch, *κἀγὼ δ' ἀναδῆσαι βούλομαι εὐαγγέλιά σε — κριβανωτῷ ὁρμαθῷ*, mit einem Prätzelring, 764; so auch in Prosa, *στεφάνῳ*, Thuc. 4, 121; *τὴν κεφαλὴν ἀναδήσω*, Plat. Conv. 212, e u. sp. D.; *ἄνθος ἐπὶ κροτάφοις*, Antiphan. 4 (XI, 168); dah. übertr., ehren, *τροφῇ τε καὶ τοῖς ἄλλοις ἀναδοῦνται*, Plat. Rep. V, 465, d. — 2) aufbinden, med., *ἀναδούμενοι κρώβυλον*, Thuc. 1, 6. — 3) Her. anknüpfen, *ἑαυτόν, πατρίην, ἐς θεόν, ἐς ἥρωα*, 2, 143, an einen Gott, von einem Gott als Stammvater sein Geschlecht ableiten; *ἀναδεδέσθαι ἔκ τινος*, an etwas angebunden sein, Plut. Eum. 11. — Bei Sp. *ἀναδεῖσθαι κλέος, αἶσχος, δόξαν*, sich Ehre, Schande, Ruhm erwerben; aber *ἀναδεδέσθαι διαδήματι*, eigtl. mit dem Diadem gekrönt, Plut. Caes. 61. — Med. Ein erobertes Schiff an das eigene anknüpfen u. fortschaffen (ins Schlepptau nehmen), Thuc. 2, 90, *ἀναδούμενοι εἷλκον*; Xen. Hell. 1, 6, 21 u. öfter; Dem. 50, 20; Pol. 1, 28, der auch *ἀναδεδεμένος τὴν ναῦν*, 16, 6, von einem sagt, der das feindliche Schiff gefangen fortführt; daher *ἀπάγει αὐτοὺς ἀναδησάμενος τῶν ὤτων*, Luc. Iup. trag. 15, an den Ohren sie fesselnd.

ἀνά-δημα, τό, das Umgebundene, bes. Stirnband, Eur. Hipp. 83, *χρυσέας κόμης ἀνάδημα*, wo Einige es für Haargeflecht selbst nehmen. vgl. El. 882; bei Xen. Symp. 5, 9 ist es wohl Kranz; Pind. frg. 170 hat *ἄνδημα*.

ἀνά-δηξις, ἡ, der Biß, das Beißen, Medic.

ἀνα-δι-αρθρόω, gliedern, nach Gliedern abtheilen, Theophr.

ἀνα-διδάσκω (s. *διδάσκω*), 1) umlehren, eines

Bessern belehren, Her. 4, 95. u. pass., 8, 63; Plat. Hipp. mai. 301, d; Ar. Plut. 563; bei Philostr. **δρᾶμα**, ein Drama von neuem u. verändert aufführen. Auch = simplex, Thuc. 3, 97. 8, 86 u. Sp. — 2) **λόγια**, auslegen, deuten, Ar. Equ. 1040.

ἀνα-διδράσκω (s. **διδράσκω**), wieder entfliehen, Pol. 29, 7.

ἀνα-δίδωμι (s. **δίδωμι**), heraufgeben, von der Erde, hervorquellen lassen, Her. 1, 179; **πηγὴν ἀναδοθῆναι ἐάσω**, Luc. Dial. Mar. D. 6; **ὡραῖα**, Früchte hervorwachsen lassen, Thuc. 3, 58, **πῦρ**, Feuer speien, 3, 88; auch von den Göttern, **τροφὴν ἐκ τῆς γῆς**, Xen. Mem. 4, 3, 5; Plat. Critia. 113, e. auch **ζῷα**, Menex. 237, d; **ὀσμήν**, einen Geruch von sich geben, Plut. Them. 8. Allgem. darreichen, **φιάλαν**, Pind. I. 5, 38; öfter Pol., bes. unter mehrere vertheilen, 2, 33; **ψῆφον**, die Steine zum Abstimmen vertheilen, abstimmen lassen, Dion. H. 10, 57; Plut. — zurückgeben, **μὴ ἀνάδοτος εἴη Πλάταια**, Thuc. 3, 52. — Bei Pol. auch mittheilen, bes. zur Berathung vorlegen, **διαβούλιον τοῖς φίλοις**, 5, 58. 102. **φήμην**, verbreiten, Plut. Aem. P. 25. — Intrans., hervorquellen, **αἱ πηγαὶ ἀναδιδοῦσι**, Her. 7, 26; auch rückwärts gehen (s. **ἐπιδίδωμι**), Arist. rhet. 2, 15, — **τοσοῦτον ἀναδόσθαι**, Arist. bei Ath. VIII, 348, b = **ἀποδόσθαι**. — Pass., **τροφὴ ἀναδίδοται εἰς τὸ σῶμα**, vertheilt sich als Nahrungssaft durch den Leib, wird verdaut.

ἀνα-δικάζω, sein Urtheil abändern, Agath. 10 (V, 222); med., einen Rechtshandel von neuem anfangen, Isaeus bei Poll. u. Harpocr.

ἀνα-δικεῖν, zurück-, umwerfen, bei B. A. 394 **ἄνδικε**.

ἀνα-δικία, **ἡ**, ein von neuem vorgebrachter Proceß, Lys. bei Poll. 8, 5. S. Hermanns Staatsalterth. §. 145. Auch

ἀνά-δικος, **ἡ**, **δίκη**, ein aufs neue vor Gericht gebrachter Proceß, Andoc. 1, 88; Plat. Legg. XI, 937, d; Dem. 40, 34 u. öfter; auch **τὴν ψῆφον ἀνάδικον καθίστησι**, 24, 191, das Urtheil einer Revision unterwerfen.

ἀνα-δινεύω, in die Höhe heben u. umdrehen, Opp. H. 3, 296. — Auch **ἀνα-δινέω**?

ἀνα-δι-πλασιάζω, wieder verdoppeln, Gramm.

ἀνα-δι-πλασιασμός, **ὁ**, die Wiederverdoppelung, Reduplication, Gramm.

ἀνα-δι-πλόω, wieder verdoppeln, Xen. Cyr. 7, 5, 5.

ἀνα-δίπλωσις, **ἡ**, die Wiederverdoppelung, Gramm.

ἀνα-διφάω, aufsuchen, Cratin. bei Clem. Al. Strom. 1, p. 280.

ἀνα-δοιδυκάζω, Hesych., = **ἀναδοιδυκίζω**, E. M., aufrühren, in Verwirrung bringen.

ἀνα-δορά, **ἡ**, das Abziehen der Haut, Sp.

ἀνά-δοσις, **ἡ**, das Heraufgeben, Hervorbringen von Früchten, Hervorströmenlassen, von Quellen, Winden, Arist. mund. 4, 16; die mitgetheilte Empfindung ist es wohl Plut. Pericl. 2; Vertheilung unter Mehrere; das Verdauen, **τροφῆς**, Pol. 3, 57; Dion. Hal. 10, 53.

ἀνα-δοτικός, vertheilend, verdauend, Sp.

ἀνα-δουλόω, wieder unterjochen, Appian.

ἀνα-δούλωσις, **ἡ**, die Wiederunterjochung?

ἀνα-δοχεύς, **ὁ** = **ἀνάδοχος**, Suid. l. f.

ἀνα-δοχή, **ἡ**, die Uebernahme, **πόνων**, der Mühsal von einem anderen, die Aufeinanderfolge mehrerer Arbeiten, Soph. Trach. 822, ch., wo der Schol. falsch **ἀνάπαυσις** erkl. Bei Pol. 5, 27 = **ἐγγύη**, Bürgschaft, **ἀπαγαγεῖν ἐκέλευσε Λεόντιον πρὸς τὴν ἀναδοχήν**, er ließ sie ins Gefängniß führen der Bürgschaft wegen.

ἀνά-δοχος, **ὁ**, der Bürge, Plut. Dion. 18; Dion. H. 6, 84; **τῶν χρημάτων**, Men. bei Suid.

ἀνα-δρέπω, abpflücken, übertr., **λόγους**, Them.

ἀνα-δρομέω, bei Sp., für **ἀνατρέχω**.

ἀνα-δρομή, **ἡ**, 1) das Herauflaufen, -steigen, z. B. des Saftes in den Pflanzen, Theophr., dah. Wachsthum, Verbesserung. — 2) Das Zurücklaufen, der Rückzug.

ἀνά-δρομοι ἰχθύες, die aus dem Meere in die Flüsse hinaufziehen, Alex. Trall.

ἀνα-δύνω = folgd., Batrach. 91.

ἀνα-δύομαι, fut. **ἀναδύσομαι**, aor. **ἀνέδυν**, perf. **ἀναδέδυκα** (s. **δύω**), 1) hervortauchen aus der Tiefe, **ἁλός**, Il. 1, 359. **λίμνης**, Od. 5, 337; **κρήνης**, Ap. Rh. 1, 1128; auch mit dem acc., **ἡ δ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης**, Il. 1, 496; gew. ohne Casus; bes. vom Aufgehen der Sonne, die aus dem Meere aufzutauchen scheint, **Ἀφροδίτη ἀναδυομένη**, die aus dem Meere steigende, ein Gemälde des Apelles. — 2) sich zurückziehen, zurücktreten, **ἐς ὅμιλον**, Il. 7, 217. **μή τις ἀναδύῃ** (Wolf **δύῃ**) opt., Od. 9, 377. **ἀνδύεται πόλεμον**, er meidet den Kampf, Il. 13, 225; gew. abs., Xen. conv. 5, 2; Lys. 16, 15; **ἐὰν δέῃ τι ποιεῖν, ἀναδυόμενοι**, Dem. 8, 77 u. öfter. neben **μέλλω**, zaudern, Ep. 1; **τὴν ἔξοδον**, die Expedition vermeiden, Pol. 4, 7, 6. — c. inf., **δάκνειν οὐκ ἀναδ.**, neben **ἕτοιμός εἰμι**, Ar. Ran. 859. — Dah. **μὴ ἀναδύου τὰ ὡμολογημένα**, nimm dein Zugeständniß nicht zurück, Plat. Theaet. 145, c. — Von Flüssen, zurücktreten, Plut. Thes. 15.

ἀνά-δυσις, **ἡ**, 1) das Hervorkommen, Hervortauchen. — 2) das Zurücktreten, Vermeiden, Theophr.; Ausflucht, Zurücknehmen seines Wortes, Plat. Euthyd. 302, e.

ἀνά-εδνος (vergl. Lob. ad Phryn. 728), ohne Brautgeschenke. a) vom Bräutigam unbeschenkt, Il. 9, 146. — b) von den Eltern nicht ausgestattet, Il. 13, 366, obwohl Spitzner auch diese Stelle wie die unter a) erkl.

ἀν-αείρω, in die Höhe heben, **χεῖρας ἀθανάτοισιν**, die Hände zu den Göttern, Il. 7, 130 u. sp. D.; **ἀναειρόμενος**, med., Ap. Rh. 4, 94. **ἀνηέρθησαν ἄελλαι**, erhoben sich, 1, 1078.

ἀνά-ελπτος (vgl. **ἀνά-εδνος**), unverhofft, unerwartet, Hes. Th. 660. vgl. **ἄν-**.

ἀν-αέξω, vergrößern, nur im aor. I. **ἀναέξησε**, Qu. Sm. 1, 460; Col. 245; Nonn.

ἀν-αερτάζω, in die Höhe heben, Nonn.

ἀν-αερτάω, aor. **ἀνηέρτησε**, dasselbe, Archi. 4 (VI, 195).

ἀνα-ζάω (s. **ζάω**), wieder aufleben, Nonn.

ἀνα-ζείω, p. für **ἀναζέω**, im aktiv. Sinne, Marian. 4 (IX, 626).

ἀνά-ζεμα, **τό**, das Aufsieden, Aufbrausen, Schol. Ar. Av. 1243.

ἀνά-ζεσις, dasselbe, Arist. Mirab. 40.

ἀνα-ζεύγνυμι (s. **ζεύγνυμι**), wieder anspannen, anjochen, dah. mit der Armee wieder aufbrechen u. abziehen; ohne cas., **ἀναζεύξας ἤλαυνεν ἐπὶ τοὺς Ἴωνας**, Thuc. 8, 108; Xen. Cyr. 8, 5, 1; öfter bei Pol. u. Plut. **ἐπ' οἴκου** u. **ἐπ' οἶκον**, d. i. heimkehren, Pomp. 42. Anton. 85; — Her. verbdt es mit dem acc., aufbrechen lassen, **τὸν στρατόν, τὸ στρατόπεδον**, 9, 41. 58. auch **νῆας**, absegeln, 8, 60, 1.

ἀνά-ζευξις, ἡ, der Aufbruch des Heeres, auch Heimkehr, Plut. Cor. 31.

ἀνα-ζέω (s. ζέω), aufsieden, aufkochen, aufsprudeln, ἄφρος ἐκ γῆς, Soph. Trach. 699; auch von Würmern, aufwimmeln, Plut. Artax. 16. vom Zorn, aufwallen, Symp. 8, 7, 4. — aktiv., aufkochen lassen, entzünden, von Leidenschaften, χόλον, Ap. Rh. 4, 391. auch εὐλὰς ἀνέζεσεν, ließ Maden aufwimmeln, Plut. Alex. fort. II, 4.

ἀνα-ζητέω, aufsuchen; ausforschen, τὰ ὑπὸ γῆς, Plat. Apol. 18, b. τὰς αἰτίας, Legg. III, 693, a; auch τοὺς υἱούς, Pol. 24, 8. Pass. auch Her. 1, 137; Thuc. 2, 8.

ἀνα-ζήτησις, ἡ, die Untersuchung, παλαιῶν, Plat. Critia. 110, a.

ἀνα-ζυγή, ἡ, der Aufbruch, Abmarsch, Plut. Ages. 13; öfter bei Pol., ἀναζυγὴν ποιεῖσθαι, abmarschiren, 2, 54. auch von der Flotte, 5, 110.

ἀνα-ζυγόω, eigtl. losjochen; die Riegel der Thür zurückschieben, also θύραν, öffnen, Ar. bei E. M. cf. Poll. 10, 26.

ἀνα-ζυμόω, durchsäuern u. in Gährung bringen, Theophr.; D. Sic. 1, 7. u. pass.

ἀνα-ζύμωσις, ἡ, die Gährung, Sp.

ἀνα-ζω-γραφέω, auf-, vormalen, Strab. u. Sp.

ἀνα-ζω-γράφησις, ἡ, das Aufmalen, bei Diog. L. 7, 201.

ἀνα-ζωγρέω, wieder ins Leben zurückrufen, Iul. Aeg. 63 (VII, 594).

ἀνα-ζώννυμι, auf-, umgürten, N. T. im med.

ἀνα-ζω-πυρέω, wieder anfachen, wieder beleben, Plat. Charm. 156, e. Rep. VII, 527, d; ἐπιθυμίαν, Luc. Calumn. 17; pass., wieder zu Kräften kommen, Xen. Hell. 5, 4, 45. — Intrans., sich wieder erholen, wieder aufleben, Plut. Timol. 24; Ath. VII, 297, a.

ἀνα-ζω-πύρησις, ἡ, das Wiederanfachen, Beleben, die Ermuthigung, Sp.

ἀνά-ζωσις, ἡ, das Aufgürten, Sp.

ἀνα-ζωτικός, wieder belebend, ermunternd, Sp.

ἀνα-ζώω, poet. für ἀναζάω, Nic.

ἀνα-θάλλω (s. θάλλω), aufkeimen, aufwachsen, Sp. ἀνέθηλα, Ael. N. A. 2, 25; bei LXX. auch hervorsprossen, grünen lassen.

ἀνα-θάλπω, aufwärmen, wieder erwärmen, Anacr. 31, 21, u. a. Sp.

ἀνα-θαῤῥέω, wieder muthig werden, Plat. Charm. 156, d; Thuc. 7, 71, u. oft bei Geschichtsschreibern.

ἀνα-θαῤῥύνω, wieder ermuthigen, τινά, Xen. Cyr. 5, 4, 23; auch wieder Muth bekommen, Plut. Lucull. 14.

ἀνα-θαρσέω, -θαρσύνω, ion. u. älter att. für -θαῤῥέω, -θαῤῥύνω.

ἀνα-θαυμάζω, wieder bewundern, Soph. frg. 319, zw.; Dio Cass. 43, 13.

ἀνα-θεάομαι, genau betrachten, Plut. gen. Socr. 16.

ἀνά-θεμα, τό, p. = ἀνάθημα, bes. bei K. S., ein mit dem Fluch (Kirchenbann) beladener und zur Schande öffentlich ausgestellter Mensch.

ἀνα-θεματίζω, zum ἀνάθεμα machen, verfluchen, K. S.

ἀνα-θεματικός, schlechte F. für ἀναθηματικός.

ἀνα-θεματισμός, ὁ, die Verfluchung, der Kirchenbann, K. S.

ἀνα-θεραπεύω = simpl., Theophr.

ἀνα-θερίζω, = ἀνακαλαμάομαι, VLL.

ἀνα-θερμαίνω, wieder erwärmen, übertr., aufregen, τὴν μέλλησιν, Plut. Phoc. 6; κραδίην, Pallad. 24 (XI, 55).

ἀνα-θερμασία, ἡ, das Wiedererwärmen, Sp.

ἀνά-θεσις, ἡ, 1) das Aufstellen, von Weihgeschenken in Tempeln, ἀνδριάντων, Inscr.; τρίποδος, σκευῆς, Lys. 21, 3. 4; Plut. — 2) das Aufschieben, Verzögern, Herodian. 7, 4, τριῶν ἡμερῶν.

ἀνα-θέσμους ἀγάπης, Man. 3, 154, l. d.

ἀνα-θέω (s. θέω), zurücklaufen, Plat. Tim. 60, c; hinauflaufen, emporschießen, von Pflanzen, Ael. N. A. 2, 36 u. a. Sp.

ἀνα-θεωρέω, wieder-, genau betrachten, Diod. Sic. 12, 15; Plut. Aem. P. 1.

ἀνα-θεώρησις, ἡ, genaue Betrachtung, Forschung, Cic. Att. IX, 19. XIV, 15. 16; Plut. an seni 6; Hermog. prog. 11.

ἀνα-θεωρισμός, ὁ, wiederholte, genaue Untersuchung?

ἀνα-θήκη, ἡ, = ἀνάθεσις, Hesych.

ἀνα-θηλάζω, aufsaugen, Philo.

ἀνα-θηλέω, = ἀναθάλλω, wieder aufgrünen, Il. 1, 236.

ἀνά-θημα (ἀνατίθημι), τό, bei Hom. heißen μολπὴ ὀρχηστύς τε ἀναθήματα δαιτός, Od. 1, 152. 21, 430, die Zierden des Mahles; eigtl. das als Weihgeschenk in Tempeln Aufgestellte und Geweihte (Suid. πᾶν τὸ ἀφιερωμένον θεῷ), von Bildwerken jeder Art, von Her. 1, 14. 92 an; vgl. Soph. Ant. 286; Eur. Ion 310; Plat. Gorg. 472, b u. sonst. auch σοφίας, ein Denkmal der Weisheit, Hipp. min. 264, b. Dah. jeder auserlesene Schmuck; so nennt Hermipp. bei Ath. I, 28, a βάλανοι καὶ ἀμύγδαλα ἀναθήματα δαιτός· ebenso Kuchen, Ael. V. H. 11, 12.

ἀνα-θηματικός, zum Weihgeschenk gehörig, τιμαί, Ehren, die in Weihgeschenken, Statuen u. dgl. bestehen, Pol. 27, 15.

ἀνα-θηράω, nachjagen, Sp.

ἀνά-θλασις, ἡ, das Quetschen, Sp.

ἀνα-θλάω (θλάω), heftig drücken, Qu. Sm. 8, 94.

ἀνα-θλίβω, auf-, ausdrücken, Plut. Symp. 6, 2 g. E.; ἀναθλίβει χεύματα μαστός, Marian. 2 (IX, 668); vgl. πηγαὶ ἀναθλίβοιντο γάλακτος, Ant. Sid. 72 (VII, 23).

ἄν-αθλος, kampflos, nicht streitbar.

ἀνα-θολόω, trüben, Arist. H. A. 8, 2; dah. aufregen, aufhetzen, Philostr.; ἀναθολοῦσθαι, B. A. 12, ἀναταράττεσθαι, so Plut. Symp. 7, 3, 3; ὑπὸ τῆς ἀνίας ἀνεθολοῦθ' ἡ καρδία, Pherecr. bei Phot.

ἀνα-θόλωσις, ἡ, Trübung; daher Beimischung, ὀπῶν, Plat. Legg. VII, 824, a.

ἀνα-θορέω, Sp., für ἀναθρώσκω, aus dem aor. ἀναθορεῖν gebildet, z. B. Herodian. 2, 6, 10, ἀναθοροῦντες, obwohl auch dies Buttm. ändern will.

ἀνα-θόρνυμαι, = ἀναθρώσκω, Ael. H. A. 12, 18.

ἀνα-θορυβέω, auflärmen, seinen Beifall laut zu erkennen geben, ὡς εὖ λέγοι, Plat. Prot. 334, c. Euthyd. 276, c; ebenso Xen. An. 5, 1, 3. 9, 30, ὡς εὖ εἰπόντος.

ἀνά-θρεμμα, τό, das Aufgezogene, der Zögling, λεαίνης, Theocr. 23, 19.

ἀνά-θρεψις, ἡ, neue Nahrung, frisches Wachsthum, Hippocr.

ἀν-αθρέω, genau betrachten, Eur. Hec. 808; u. pass., Thuc. 4, 87; bei Plat. Crat. 399, c, zur Ableitung von ἄνθρωπος benutzt, mehr: nach oben blicken u. betrachten.

ἀνα-θρηνέω, beweinen, beklagen, Dio Cass. 74, 13.

ἀν-άθρησις, ἡ, genaue Betrachtung, Timon. Phlias.

ἀνα-θρύπτομαι, von neuem spröde thun, sich zieren, Poll. 6, 185.

ἀνα-θρώσκω (s. θρώσκω), in die Höhe springen, aufprallen, von einem Steine, ὑψὶ ἀναθρ., Il. 13, 140; von einem Menschen, Her. 7, 18. ἐπὶ τὸν ἵππον, aufs Pferd springen, 3, 64; τῆς πέτρας, Heliod.; absolut, zwischen πηδῆσαι u. δραμεῖν, Xen. Lac. 2, 3; Plut. Ant. 45, oft. Opp. H. 3, 293 hat den conj. aor. ἀναθρώξωσι, vulg. ἀναθρέξωσι.

ἀνα-θυάω, wieder brünstig, geil werden, von Säuen, Aristot. H. A. 6, 14. 6, 18; auch γραῦς ἀναθυᾷ, Diogen. 4, 10 u. B. A. 33.

ἀνα-θυμία, ἡ, aufsteigender Dampf?

ἀνα-θυμίαμα, τό, aufsteigender Rauch, Rauchwerk, Weihrauch.

ἀνα-θυμίασις, ἡ, das Aufdampfen, von Arist. Meteor. 2, 4 von ἀτμίς unterschieden, als trocken und heiß; dah. von Herodian. 3, 14, 15 von Dünsten, die aus Sümpfen aufsteigen, gebraucht.

ἀνα-θυμιάω, aufdampfen lassen, räuchern; übertr., μῖσος ἀνεθυμιᾶτο, Pol. 15, 25, 7, der Haß ward neu angefacht. Pass., in Rauch aufgelöst werden, verdampfen, Aristot. Meteor. 1, 3; οἶνος ἀναθυμιαθείς, Plut. def. or. 40. — Med., aufsteigende Dünste an sich ziehen, von der Sonne, Arist. Probl. 23, 30; ὁ ἀναθυμιώμενος κάπνος, der aufsteigende Rauch, Luc. Ver. Hist. 1, 23.

ἀνα-θύω, darauf losstürmen, Ap. Rh. 3, 685, auffahren, VLL.; ὕδωρ ἐξ ἀμαρᾶν ἀνέθυε, das Wasser sprang hervor, Callim. Cer. 30.

ἀνα-θωΰσσω, ein lautes Geschrei erheben, ἀναθωΰξας, Hesych. ἀναβοήσας.

ἀν-αίδεια, ἡ, ep. ἀναιδείη, Ar. Daedal. frg. 29 auch ἀναιδεία, Schamlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit; öfter Hom., ἀναιδείην ἐπιειμένος, angethan mit Frechheit, Il. 1, 149. ἀναιδείης ἐπιβῆναι, sich der Frechheit ergeben, Od. 22, 424; öfter in Prosa, μετ' ἀναιδείας, unverschämt, Plat. Phaedr. 254, d; neben ἀναισχυντία u. θρασύτης, Dem. 24, 29.

ἀν-αιδέομαι, med., Pythag. bei Diog. L. 8, 8, = ἀν-αιδεύομαι, sich unverschämt betragen, Ar. Equ. 396 u. Sp., vgl. ὑπεραναιδ.

ἀν-αιδήμων, ον, unverschämt, unehrerbietig; adv. ἀναιδημόνως, Galen.

ἀν-αίδην, schamlos, l. f. oder d. für ἀνέδην.

ἀν-αιδής, ές (αἰδώς), unverschämt, dreist, rücksichtslos, vom Bettler, Od. 17, 449. u. öfter von den Freiern. vgl. Il. 1, 158. dah. κυδοιμός, das niemand verschonende Schlachtgetümmel, 5, 593. ähnl. λᾶας, Od. 11, 597, der Stein des Sisyphus, der die Qualen des ihn immer aufs neue den Berg hinauf Wälzenden nicht achtet. vgl. Il. 4, 521. 13, 139; πότμος ἀναιδής, Pind. Ol. 11, 110. Andere erkl. gewaltig, unbändig, σκληρός, βίαιος, vgl. χεῦμα, Bianor. 5 (IX, 278); ὀδόντες, Theocr. 24, 24. Sonst vielfach bei Tragg. u. in Prosa, gew. von Personen. Ggst αἰδούμενος, Xen. Cyr. 8, 1, 13. θρασύτατος καὶ ἀναιδέστατος, Hell. 2, 3, 22; doch auch von Sachen, ἀναιδέστατος λόγος, Is. 1, 27; φάρμακα, in der Malerei, Plut. discr. ad. et. am. 32; Soph. sagt auch πέπονθ' ἀναιδῆ, O. C. 518. — Adv. ἀναιδῶς, Plat. Phaedr. 243, b; ohne Scheu, Xen. Mem. 4, 3, 14.

ἀν-αίδητος, dasselbe, Ap. Rh. 3, 92. 4, 360.

ἀν-αιδίζομαι, B. A. 80, aus Ar. Equ., wo 396 ἀναιδεύομαι steht.

ἀν-αιδίη, ἡ, Archil. 1, corr. des Metrums wegen, = ἀναιδεία.

ἀν-αιθύσσω, anfachen, anregen, φλόγα, Eur. Tr. 344; Soph. frg. 486.

ἀν-αίθω, anzünden, πῦρ, Eur. Cycl. 330; zur Liebe entflammen, Mosch. 1, 23, u. sp. D., z. B. θυμὸς ἀναιθόμενος, entflammter Muth, Opp. C. 2, 187.

ἀν-αιμακτές = folg., unverletzt, Nic. Th. 90.

ἀν-αιμακτί, blutlos, ohne Blutvergießen, VLL.

ἀν-αίμακτος, blutlos, nicht mit Blut befleckt, φυγή, Aesch. Suppl. 193; χείρ, Rhes. 222, χρώς, Phoen. 270; von Opfern der Ceres, θυσία, Plut. Num. 16; θυηλαί, Leon Al. 19 (VI, 324) u. sp. D.

ἀν-αίματος, blutlos, βόσκημα δαιμόνων, Aesch. Eum. 292; Ath. II, 63, b.

ἀν-αιμία, ἡ, Blutlosigkeit, Arist. part. an. 2, 7.

ἄν-αιμος, blutlos, Plat. Tim. 70, c. 72, c; Arist. H. A. 5, 31 u. A.

ἀν-αιμό-σαρκος, Fleisch ohne Blut habend, τέττιξ, Anacr. 32, 17.

ἀν-αιμότης, ητος, ἡ, = ἀναιμία, Arist. part. an. 4, 1.

ἄν-αιμων, ον, blutlos, Götter, Il. 5, 342 u. sp. D., z. B. Nonn. D. 3, 309.

ἀν-αιμωτεί, = ἀναιμωτί, ohne Blutvergießen, μάχεσθαι, Il. 17, 363. διακρίνεσθαι, Od. 18, 149.

ἀναίνομαι, nur noch aor. ἠνηνάμην, ἀνήνασθαι, die Sp. haben auch ἀνηνόμην als impf. (ἀν privat.; ohne Zshg mit αἶνος, s. Buttm. Lexil. I, 274; eigtl. verneinen, u. med. in Beziehung auf mich, daher), verweigern, versagen, abschlagen, ἔργον ἀεικές, eine ungebührliche Handlung zurückweisen, Od. 3, 265; wie οὐδὲν ἔργον ἀν., sich jeder Arbeit unterziehen, Xen. Cyr. 2, 1, 31; δόσιν, ein Geschenk verweigern, Od. 4, 651. u. bei Personen, geringschätzen, τῶν ἄλλων οὔτιν' ἀναίνομαι, οὐδ' ἀθερίζω, 8, 212. Il. 9, 679; γυναῖκας, Κάστορα, Eur. El. 311; vgl. Plat. Phil. 57, e; u. Dem. 36, 31, Φορμίωνα κηδεστήν, den Phormion nicht zum Schwager haben wollen; εἶχεν ἀνήνηται ὀδίτην, Theocr. 25, 6; — Mit dem inf., ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι, er weigerte sich, Il. 18, 450; Aesch. Ag. 1637. Suppl. 782; u. mit pleonastisch hinzutretender Negation, ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι, er weigerte sich, etwas zu nehmen, Il. 18, 500. auch oft absol., sich weigern, Hom. — Mit dem partic., θανοῦσα δ' οὐκ ἀναίνομαι, Eur. I. A. 1503, wo es dann in die Bdtg sich schämen übergeht; οὐκ ἀναίνομαι νικώμενος, ich schäme mich nicht, besiegt zu sein, Aesch. Ag. 569; ἀναίνομαι τὸ γῆρας ὑμῶν εἰςορῶν νοῦν οὐκ ἔχον, ich ärgere mich, euer Alter unverständig zu sehen, Eur. Bacch. 248. u. absolut in dieser Bdtg, Herc. Fur. 1124. — Sp. D. meiden, Call. Del. 46.

ἀν-αίρεμα, τό, Beute, Raub, Schol. Ap. Rh. 2, 264.

ἀν-αίρεσις, ἡ, das Aufheben, θέσις καὶ ἀν. ὅπλων, Plat. Legg. VII, 814, d. ἔργων, Uebernahme, VIII, 847, b; bes. a) νεκρῶν, Aufnahme u. Bestattung der Todten, δοῦναι, gestatten, Lys. 2, 7; Pol. 6, 84; ohne νεκρῶν, Eur. Suppl. 18; Thuc. 2, 34. 3, 24; — b) Zerstörung, Xen. Hell. 6, 3, 4; Ermordung, Ios. u. Sp.

ἀν-αιρέτης, ὁ, der Vernichter, Mörder, Sp.

ἀν-αιρετικός, ή, όν, vernichtend, zerstörend, Arist. rhet. 2, 8 u. Sp. — Adv. -κῶς, verneinend, Diog. L. 9, 11, 75.

ἀν-αίρετος, wer sich nicht für etwas entscheiden, nicht etwas wählen kann, Sext. Emp.

ἀν-αιρέω (s. αἱρέω). — I. Act. in die Höhe heben, aufnehmen, ἀπὸ χθονός, das Opferthier von der Erde, Od. 3, 455; und wegnehmen, κριούς, Soph. Ai. 233; bes. a) von Kampfpreisen, ἄεθλα, Il. 23, 736; vgl. Her. 6, 36. 5, 102, ἀγῶνα, Ὀλύμπια, im Wettkampf, in den Olympischen Spielen siegen, u. unten med., welches häufiger in dieser Bbdg ist; ναῦταί σφ' ἀνεῖλον, retteten sie, Eur. Hel. 1233. — b) aufheben, beseitigen, vernichten, παρακαταθήκην, Plat. Legg. XI, 913, b; ὀλιγαρχίας, Xen. Cyr. 1, 1, 1; διαθήκας, Is. 1, 14; νόμους, oft bei den Rednern, im Ggst von καταλείπειν, Aesch. 3, 39; ἐκ μέσου βλασφημίας, Dem. 10, 36; συμμαχίαν, Pol. 32, 1; πόλεμον, beilegen, 9, 11, 2; νεῖκος, Theocr. 22,180; πύργους, zerstören, Xen. Cyr. 7, 5, 12, wie πόλεις, Dem. 9, 26, der auch ἔθνος ἀνῃρημένον, vernichtetes Volk, verbindet; σκηνήν, Zelt abbrechen, Xen. Cyr. 8, 5, 4. Dah. — c) von Menschen, tödten, Aesch. Ch. 998; Pind. P. 11, 18; u. in Prosa, Her. 4, 66; Plat. Legg. IX, 870, d. Bei Theogn. 1123 so auch ἀνείλετο mit der v. l. ἀνείλατο, ist aber zw. — Von Arist. an: widersprechen, Πλάτων ἀναιρεῖ, ὅτι οὐκ ἔστιν, Eth. Nic. 10, 2, 3. Dem κατασκευάζειν entgegengesetzt, also = ἀνασκευάζειν, top. 2, 3 u. oft eine Behauptung widerlegen. — d) Vom Orakel, wo man φωνήν ergänzt, die Stimme aus der Tiefe erheben, eine Antwort ertheilen, ὁ θεὸς ἀνεῖλε, vom Apollo; auch τὸ χρηστήριον, μαντήϊον, Her. 1, 13. 2, 52. ἡ Πυθία, 9, 33; Plat. Apol. 21, a; οἱ μάντιες, Her. 6, 69; auch durch ein Opfer erklären, Xen. An. 7, 6, 44. Es tritt auch ein acc. dazu, οὓς ἂν — ἀνέλῃ, welche das Orakel bezeichnet, Legg. IX, 865, d; μαντείας, Dem. ep. 1, am Ende; aber bei Xen. An. 3, 1, 6 ist θεοῖς οἷς θύειν ἔδει als Attraktion dem θεούς vorzuziehen. Dazu Pass., ἐν ταῖς μαντείαις ἀνῃρημένον εὑρήσετε τῇ πόλει, Dem. 21, 51. — II. Med. für sich aufnehmen, von Waffen, ἀσπίδα, ἔγχος, Il. 11, 32. 13, 296. auf den Arm, 16, 8. ἐπιφροσύνας, Vernunft annehmen, Od. 19, 22; — für sich wegnehmen, davontragen, ἃ μὴ κατέθου, μὴ ἀνέλῃ, Plat. Legg. XI, 913, c; so σῖτα, Speise zu sich nehmen, Her. 4, 128. ποινήν τινος ἀνελέσθαι, Buße für etwas, 2, 134. φιλοψυχίην, Liebe zum Leben fassen, 6, 29. γνώμην, 7, 16, 1. οὐνόματα, Namen annehmen, 2, 52. Vom Weibe, empfangen, 6, 69. auch von Thieren, 3, 108. Am häufigsten a) vom Kampfpreis, Od. 21, 117; und öfter bei Her. ἀγῶνας, in den Kampfspielen siegen, 9, 33. Ὀλυμπιάδα τεθρίππῳ, 6, 71. u. häufig νίκην, den Sieg davontragen, z. B. 9, 64. — b) von Aufnahme und Bestattung der Todten, Her. 4, 14. 9, 22; Plat. Ap. 32, b, u. sonst; auch selten im act., Xen. An. 6, 4, 9; Dem. 43, 57, im Gesetz, ἀναιρεῖν καὶ θάπτειν. — c) Kinder aufnehmen u. sie dadurch für die seinigen anerkennen, im Ggst von ἐκτιθέναι, Isocr.; Plut.; vgl. Pind. P. 9, 63, wo das act. steht. — d) Zurücknehmen einer Klageschrift, Aufheben eines Contracts, γραφήν, δίκην, Dem. 58, 32. 59, 53. συνθήκας, συγγραφήν, 48, 46. 34, 31. — Allgem.: auf sich nehmen, übernehmen, πόλεμον, Her. 5, 36; An. 5, 7, 27, u. sonst oft; ἔχθραν, Plat. Phaedr. 243, c; πρός τινα, Dem. 6, 20; ἔργον, Plat. Legg. XI, 921, a; πόνον ὑπέρ τινος, Her. 6, 108; Plat. Phil. 59, a.

ἀν-αίρω (s. ἀναείρω), emporheben, med. ἐκ βάθρων, Eur. I. T. 1204. Ἕως λευκὸν ὄμμ' ἀναίρεται, El. 102. ἀναρθείς, in den Himmel gehoben, Ep. ad. 6 (XII, 67).

ἀν-αισθής, ές, Sp., = ἀν-αίσθητος.

ἀν-αισθησία, ἡ, Unempfindlichkeit, Plat. Phil. 34, a. oft Gefühllosigkeit, Stumpfsinn, Tim. 74, e; εἰς τοῦτ' ἀναισθησίας καὶ τόλμης προελθεῖν, Dem. 24, 182, u. Sp. Vgl. Theophr. char. 14.

ἀν-αισθητεύω, unempfindlich, gefühllos sein; Sp. auch med.; die Gramm. verwerfen das Wort als unattisch u. ziehen vor

ἀν-αισθητέω, dasselbe, stumpfsinnig sein, Dem. 18, 221, u. Sp., wie Aesop. 73 u. Plut.

ἀν-αίσθητος, 1) unempfindlich, gefühllos, stumpfsinnig, Thuc. 6, 86; τινός, gegen etwas, Plat. Tim. 65, a. Legg. VIII, 843, a; σκαιὸς καὶ ἀν., Dem. 18, 120; τὸ ἀν., Stumpfsinn, Thuc. 1, 69. — 2) nicht empfunden, nicht empfindbar, θάνατος, Thuc. 2, 43; ἀόρατον καὶ ἀν., Plat. Tim. 52, a. öfter. — Adv. ἀναισθήτως ἔχειν, unempfindlich sein, Plut. Sol. 20.

ἀν-αισιμόω (αἶσα, das simplex αἰσιμόω nicht gebräuchlich, das Wort ist nur ion.), gebrauchen, anwenden, ἡ γῆ ἀναισιμώθη, Her. 1, 179. πέντε ἡμέραι ἀναισιμοῦνται, fünf Tage sind dazu erforderlich, 1, 72. 2, 31. ἐς τὴν φρουρέουσαν ἵππον ἑκατὸν τάλαντα ἀναισιμοῦνται, 3, 90. auch verzehren, σῖτον, 3, 150. ἡ μελιτόεσσα, 8, 41; auch Hippocr. — Merkwürdig ist Xen. Cyr. 2, 2, 15 die v. l. einiger Handschriften für ἀνήλωκας, ἀναισίμωκας.

ἀν-αισίμωμα, τό, das Verwendete, die Kosten, τῇ στρατιῇ, für das Heer, Her. 5, 31.

ἀν-αίσιος, f. L. für ἐναίσιος, Plat. Legg. V, 747, d.

ἀν-αΐσσω, att. ἀνᾴττω, auch ohne ι subscr., auf, in die Höhe fahren, sich rasch erheben, νόος ἀνέρος, Il. 15, 80. πηγαὶ ἀν., sprudeln auf, 22, 148; Aesch. Ag. 77; auch mit dem acc., ἅρμα, auf den Wagen springen, Il. 24, 440; πήδημα τόδ' εὐπετῶς, Aesch. Pers. 96, nach Emperius' emend.; λαὸς ἐς ἔριν λόγων, Eur. Phoen. 1169, der auch ἀνῇξαν ὀρθοί, Hel. 1616. Bacch. 692, gerade aufspringen, sagt. — Mit dem inf., etwas beginnen, Opp. C. 1, 107, φέβεσθαι. Selten in Prosa, wie Xen. Cyn. 6, 17; Plut. Mar. 19.

ἀν-αισχής, ές, = ἀναίσχυντος, B. A. 207.

ἀν-αισχυντέω, unverschämt sein u. handeln, Thuc. 1, 37 u. Folgde; c. part., Plat. Crit. 53, c, wie ποιῶν, Ar. Thesm. 708; λόγῳ, Dem. Lpt. 133. οὐδέν, 26, 8. περί τινος, ich schäme mich nicht darüber, Isocr., frech sein; Sp., wie Pol. 30, 8, 4; pass., unverschämt behandelt werden, Arist. rhet. 3, 11.

ἀν-αισχύντημα, τό, unverschämte That, Hyperid. bei Poll. 6, 108.

ἀν-αισχυντία, ἡ, Schamlosigkeit, Plat. Conv. 192, a u. sonst.

ἀν-αισχυντο-γράφος, ὁ, Zotenschreiber, Pol. 12, 13.

ἀν-αίσχυντος, schamlos, unverschämt, τοῦτό μοι ἔδοξεν αὐτῶν ἀναισχυντότατον εἶναι, Plat. Apol. 17, b; abscheulich, πράξεις, Ar. Ran. 465 u. öfter; θῆκαι, Thuc. 2, 52. — Adv., Plat. Apol. 31, b.

ἀν-αίτητος, ungefordert, Pind. frg. 151.

ἀν-αιτία, ἡ, Schuldlosigkeit, Unschuld, Hippocr.

ἀν-αίτιος (ἀναιτία, fem., Aesch. Ch. 860, wie Her. 9, 110), unschuldig, nicht Schuld od. Ursach von etwas, ἀναίτιον αἰτιάασθαι, den Unschuldigen anklagen, Il. 13, 775 u. öfter; ἀθανάτοις, schuldlos vor den Göttern, Hes. O. 825; κακίας, κακῶν, am Unglück, Plat. Tim. 42, d. Rep. II, 379, b; ἀφροσύνης, von

Wahnsinn frei zu sprechen, Xen. Cyr. 1, 5, 10. ἀναίτιος ἔσῃ παρὰ τοῖς στρατιώταις, du wirst nicht von ihnen angeklagt werden, 1, 6, 10. — Adv., Sp. neben ἀγεννήτως, Plut. de an. procr. e Tim. b.

ἀν-αιωρέω, in die Höhe heben und schwebend erhalten, Bion 1, 25 u. Sp. D., wie Coluth. 153.

ἀνα-καγχάζω, laut auflachen, μέγα, Plat. Euthyd. 300, d. ἀνεκάγχασε σαρδόνιον, Rep. I, 337, a.

ἀνα-καθαίρω, wieder reinigen, aufräumen, Pol. 10, 30, 8, gew. med., Αὐγίου βουστασίαν, Luc. Alex. 1; ἀνακαθηράμενοι καὶ ἐξελάσαντες πᾶν τὸ βάρβαρον, Plat. Menex. 241, d; τὰ περιόντα τοῦ πολέμου, Plut. Ant. 9; λόγον, eine Rede halten, um etwas ins Reine zu bringen, Plat. Legg. 1, 642, a, od. säubern, feilen; vor der Luft, sich aufklären, Plut. Timol. 27; bei den Aerzten: nach oben, d. h. durch Erbrechen reinigen.

ἀνα-κάθαρσις, ἡ, die Reinigung, πτώματος, Pol. 5, 101, der Ruinen; bei den Gramm. Aufklärung einer dunkeln Stelle; bei den Aerzten Reinigung durch Erbrechen.

ἀνα-καθαρτικός, zum Reinigen, bes. zum Erbrechen tauglich, bei den Aerzten.

ἀνα-κάθ-ημαι, aufrecht sitzen, Sp.

ἀνα-καθ-ίζω, sich im Sitzen aufrichten, aufrecht hinsetzen, ἀνακαθίζοντες ἐπαίρουσιν ἑαυτούς, Xen. Cyn. 5, 19. ἀνεκάθισεν, Plut. Alex. 14. Philop. 20; so auch med., ἀνακαθιζόμενοι ἐπὶ τὴν κλίνην, Plat. Phaed. 60, b.

ἀνα-καινίζω, erneuern, ἔχθρα ἀνακεκαινισμένη, Isocr. 7, 8; πόλεμον, Plut. Marcell. 6.

ἀνα-καίνισις, ἡ, das Erneuern, die Wiederherstellung, Sp.

ἀνα-καινισμός, ὁ, dasselbe, Clem. Al.

ἀνα-καιν ουργέω, = ἀνακαινίζω, Aenigm. 21 (XIV, 60), zw.

ἀνα-καινόω, dasselbe, N. T.

ἀνα-καίνωσις, ἡ, die Erneuerung, N. T.

ἀνακαῖον, τό, f. l. für ἀναγκαῖον, Suid.

ἀνα-καίω (s. καίω), anzünden, πῦρ, Od. 7, 13; Her. 8, 19, der auch ἀνακαύσασθαι ebendaselbst sagt. — Pass., von Zorn entflammt sein, Her. 5, 19.

ἀνα-καλαμάομαι, von den Stoppeln Nachlese halten, B. A. 396.

ἀνα-καλέω (s. καλέω), laut rufen, a) preisen, πῦρ ἀνακαλούμενον, das viel gepriesene, Soph. Phil. 789. Ἀργεῖος, als Sieger ausgerufen, El. 683. — b) benennen, nennen, Ἀχαιοὺς ἐν τοῖς ἔπεσιν ἀνακαλεῖ, Thuc. 1, 3; τινὰ ἀδελφόν, Plat. Rep. V, 471, d; εὐεργέτην, Xen. Cyr. 3, 3, 4. ὀνομαστί, namentlich aufrufen, 2, 2, 28. — c) ermuntern, Xen. Cyr. 1, 4, 22. — Med., zu sich rufen, Aesch. Pers. 613; Thuc. 7, 73; zurückrufen, ἀγκαλέσαιτο, Aesch. Ag. 993; πεφευγότας, Plat. Phaed. 89, a; τῇ σάλπιγγι, Xen. An. 4, 4, 22; Thuc. 1, 131 auch im act.; dah. wieder gut machen, ungeschehen machen, αἷμα, Aesch. Ag. 993, wie ἁμαρτήματα, Lys. 6, 49; — die Götter anrufen, Soph. O. C. 1378. Trach. 906; durch Zuruf ermuntern, κύνας, Xen. Cyr. 1, 6, 19. verfodern, vor Gericht, Hell. 7, 4, 33; oft Pol. ἀνακληθεὶς εἰς Ῥώμην, nach Rom beordert, 20, 11, 10.

ἀνα-καλινδέω, = ἀνακυλινδέω.

ἀνα-καλλύνω, = ἀνακορέω, Phryn. B. A. 14.

ἀνα-καλυπτήρια, τά, 1) Enthüllungsfeier, wenn die Braut sich dem Bräutigam ohne den jungfräulichen Schleier zeigt u. von ihm beschenkt wird, VLL. — 2) die bei dieser Gelegenheit dargebrachten Geschenke, Plut. Timol. 8 im Sing., u. sonst, s. Mein. Philem. p. 359.

ἀνα-κάλυπτρα, τά, = vor., Diod. Sic. 5, 2.

ἀνα-καλύπτω, aufdecken, enthüllen, λόγους, offen sprechen, Eur. I. A. 1146, der Or. 288 ἀνακάλυπτε absolut braucht, entschleiere dich; τὶ πρός τινα, einem etwas eröffnen, Pol. 4, 85, 6. — Med., sich enthüllen, entschleiern, Xen. Hell. 5, 1, 6 u. Sp.

ἀνα-κάλυψις, ἡ, Enthüllung.

ἀνα-καμπής, ές, umbiegend, Philo.

ἀνα-καμπτήριον, τό, der Ort, auf dem man umbiegt, Euseb.

ἀνα-καμπτικός, umbiegend, Eust.

ἀνα-κάμπτω, zurück-, umbiegen, ἀνακάμψει, Antiphan. bei B. A. 81, durch ὑποστρέψαι ποιήσει erkl.; gew. intrans., Her. ὅρος, 2, 8; auf der Rennbahn, um das Ziel herum biegen u. zurückfahren, dah. zurückkehren, wie intrans. gebraucht, πάλιν ἐπὶ τὸ ἕτερον, Plat. Phaed. 72, b; u. Sp. πρός τινα, Matth. 2, 12; auf- u. abgehen, Diog. L. 5, 2.

ἀνα-καμψ-έρως, ωτος, ὁ, ein Kraut, welches verlorene Liebe zurückbringen sollte, Plut. fac. lun. 25, p. 80.

ἀνα-καμψί-πνοος, ἄνεμος, ein Wind, der seine Richtung oft ändert, eine Art Wirbelwind, Arist. mund. 4, 14.

ἀνά-καμψις, ἡ, das Umbiegen, Zurückkehren.

ἀν-άκανθος, ohne Dorn; ohne Rückgrat u. Gräten, Her. 4, 53; Ath. II, 63, d.

ἀνα-κάπτω, verschlucken, verzehren, Her. 2, 93; Ar. Av. 579.

ἀνά-καρ, Kopf an, aufwärts, Hippocr. Vgl. κατώκαρα.

ἀνα-κάτ-αξις, ἡ, das Wiederzerbrechen, Sp.

ἀνά-καυσις, ἡ, das Anbrennen, Plut. mul. virt. p. 275.

ἀνα-καχλάζω, aufbrausen, aufsprudeln, Opp. C. 1, 275, Αἴτνης — πῦρ.

ἀνα-κάχλασις, ἡ, das Aufbrausen, Aufkochen, Schol. Aesch. Prom. 367.

ἀνά-καψις, ἡ, das Verzehren, Verschlingen, Arist. Gen. an. 2, 5.

ἀνα-κεάζω, zerspalten.

Ἀνάκεια, τά, Fest der Dioskuren, ἄνακες.

ἀνά-κειμαι (s. κεῖμαι), = ἀνατέθειμαι, vgl. über dieses Wort Ath. I, 23, c, a) vorräthig daliegen, Pind. Ol. 13, 36: bes. von Dingen, die den Göttern geweiht sind, κρητῆρες, Her. 1, 14. ποίημα ἐν ἱερῷ, 2, 135; λόγος τῷ θεῷ ἀνακείσθω, Plat. Conv. 197, c. dah. offen daliegen, παράδειγμα ἐν οὐρανῷ, Rep. IX, 592, b; ὁ Σόλων ἐν τῇ ἀγορᾷ, die Statue des Solon steht auf dem Markte, Aesch. 1, 25; Lycurg. 51. — τινί od. πρός τινι, sich einer Sache widmen, Sp. — b) ἀνάκειται εἴς τινα, es wird einem zugeschrieben, beruht auf ihm, πάντα εἰς τούτους, Her. 3, 31. vgl. 1, 97; αἱ πράξεις ἀνάκεινταί τινι, Plut. Lys. 1. πάντων τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὰς ναῦς ἀνακειμένων, alles hing von den Schiffen ab, Thuc. 7, 71; auch ἐπί τινι, Ar. Av. 637, ἐπὶ τῇ τύχῃ· Antiph. 5, 6, ἀνάκειταί μοι ἐς τοῦτο, es kommt mir darauf an. Bei Sp. zu Tische liegen, s. die von Ath. angeführten Stellen, Matth. 9, 10; Lucill. 28 (IX, 140), von Phrynich. als unatt. getadelt.

ἀνακεῖον, τό, Dioskurentempel, Thuc. 8, 93; Andoc. 1, 45.

ἀνα-κείρω, abscheeren, Sp.

ἀνα-κεκαλυμμένως, enthüllt, Schol. Soph. O. R. 1413.

ἀνα-κεκλόμεναι, anrufend, Πᾶνα, H. h. 18, 5; eigtl. aor. II., s. κέλομαι.

ἀνα-κελαδέω, aufklärmen, Schol. Eur. Or. 182.

ἀνα-κέλαδος, ὁ, das Auflärmen, Eur. Or. 182, ch.

ἀν-ακέομαι, wieder gutmachen, τὸ ἐνδέον, den Mangel ersetzen, Ael. H. A. 5, 19. 6, 57.

ἀνα-κέομαι, ion. = ἀνάκειμαι.

ἀνα-κεράννυμι (s. κεράννυμι), wieder mischen, Hom. in tmesi, ἀνὰ κρητῆρα κέρασσεν, Od. 3, 390; οἶνον ἀνεκεράννυ, Ar. Ran. 512; u. allgemeiner, beimischen, τῇ ψυχῇ ἀνακεκραμέναι, Tim. Locr. 102, e; καιναῖς αὖθις ἀνακραθέντων ἐπιγαμίαις τῶν γενῶν, die Geschlechter waren vermischt, Plut. Rom. 29.

ἀνά-κερμα, τό, ein Abschnitzel, Poll., l. d.

Ἄνακες, nach Moer. die eigl. att. Benennung der Dioskuren, Castor u. Pollux; eigtl. die Herrscher, für ἄνακτες, vgl. Cic. N. D. 3, 21; Plut. Thes. 33, der die andere Ableitung des E. M. von ἀνεκάς, die oben am Himmel Leuchtenden, auch erwähnt; Ael. Dion. bei Eust. hat auch ἀνακοί.

ἀν-ακές, unheilbar, Eupolis bei Moeris.

ἀν-άκεστος, Erotian. für ἀνήκεστος.

ἀνα-κεφαλαιόω, die Hauptpunkte zusammenfassen, sie wiederholen, um, wie das gewöhnlich geschieht, damit die Rede zu schließen, Dion. Hal.; zu einem Ganzen, einem Hauptpunkt vereinigen, N. T.

ἀνα-κεφαλαίωσις, ἡ, die Wiederholung der Hauptpunkte, Dion. H. 1, 90; rhetorische Figur, Quint. 6, 1.

ἀνα-κεφαλαιωτικός, dazu gehörig, τὸ ἀν. τῶν ῥηθέντων μέρος, die Wiederaufzählung des Gesagten, Dion. Hal.

ἀνα-κηκίω, hervorbringen, -quellen, αἷμα, Il. 7, 262. ἱδρώς, ausbrechen, 13, 705, wie Plat. Phaedr. 251, b u. Hippocr. — akt., hervorquellen lassen, ἀτμόν, aushauchen, Ap. Rh. 4, 600; Tryph. 322; Nonn.

ἀνα-κήρυκτος, öffentlich bekannt gemacht, bes. durch den Herold.

ἀνα-κήρυξις, ἡ, öffentliche Bekanntmachung durch den Herold, Poll.

ἀνα-κηρύσσω, durch den Herold öffentlich bekannt machen, ausrufen, ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ich werde als Sieger ausgerufen, Thuc. 5, 50; vgl. Her. 6, 103; ὡς ἄνδρες ἀγαθοί, Andoc. 2, 18; φόνον, Soph. O. R. 405; σῶστρα, eine Belohnung für die Rettung öffentlich verheißen, Xen. Mem. 2, 10, 1; oft bei Luc., z. B. στέφανον, Tim. 51.

ἀνάκια, τά, das Dioskurenfest, Inscr. 82.

ἀν-ακίδωτος, nicht zugespitzt, Arcad. 82, 24.

ἀνα-κικύω, Pind. frg. 184, καπνός, er bringt hervor, = ἀνακηκίω.

ἀνα-κινδῡνεύω, sich von neuem in die Gefahr, in den Kampf stürzen, ναυμαχίησι, Her. 8, 68. συμβάλλων, 9, 26. 41.

ἀνα-κινέω, 1) aufwärts bewegen, ἀνακινήσαντες μετέωρον αὐτὸν ῥιπτεῦσι, Her. 4, 94; aufregen, νόσον, Soph. Trach. 1249; πόλεμον, στάσιν, Plut. Luc. 5. Pomp. 16; αἱ δόξαι ἀνακεκίνηνται, Plat. Men. 85, c; λόγον, Gespräch anregen, Luc. Gall. 27; τὸ πλῆθος, D. Hal. 9, 59. — 2) sc. χεῖρας, von Fechtern, die Arme recken und schwingen, um sich zum Kampfe vorzubereiten, vgl. Plat. Legg. VII, 789, c, wo es von dem Aufregen der Hähne zum Kampfe gebraucht ist.

ἀνα-κίνημα, τό, Bewegung nach oben, Hippocr.

ἀνα-κίνησις, ἡ, das Erheben u. Bewegen der Arme, als Vorübung zum Faustkampfe, dah. übh. Vorübung, προοίμια καὶ σχεδὸν οἷόν τινες ἀνακινήσεις, Plat. Legg. IV, 722, d; Aufregung, φρενῶν, Soph. O. R. 727.

ἀνα-κινητικός, ή, όν, Sp., aufregend.

ἀνα-κίρναμαι (s. κίρνημι), mischen, ποτόν, sagte Soph. frg. 237 von der Traube, das Getränk brauend; übertr., μετρίας φιλίας, Freundschaft knüpfen, Eur. Hipp. 264. — Pass., ἀὴρ ἡλίου ἀκτῖσιν ἀνακιρνάμενος, Plat. Ax. 371, a, durch Sonnenstrahlen temperirt; vgl. Men. 5, 60.

ἀνα-κλάζω (s. κλάζω), aufschreien, vom Hunde, anschlagen, Xen. Cyr. 1, 4, 15; im aor. II. ἀνέκλαγον, Eur. I. A. 1062, ch; aor. I. ἀνέκλαγξαν, Ael. H. A. 12, 33, von Gänsen.

ἀνα-κλαίω (s. κλαίω), in Weinen ausbrechen, aor. ἀνακλαύσας, Her. 3, 14. 66. auch beweinen, 3, 14; θανόντα, Theocr. 1, 72. Im med. klagen, ὑμῖν τάδε ἀνακλάομαι, Soph. Phil. 927; auch πρός τινά τι ἀνακλαύσασθαι, Antiph. II, δ, 1; u. so oft im med., Dion. H.; Plut. Cat. min. 23.

ἀνά-κλασις, ἡ, das Zurückbiegen, Herodian. 1, 17, 1; Brechung des Lichts, Arist. anal. post. 2, 15; Ableitung des Wassers, Pol. 4, 43.

ἀνα-κλασμός, ὁ, = vor., Sp.

ἀνά-κλαυσις, ἡ, das Bejammern, συμφορᾶς, Dion. Hal. 9, 33.

ἀνα-κλαυσμός (für ἀνακλαυθμός?), ὁ, das Wehklagen, Dion. H. 6, 46.

ἀνα-κλάω (κλάω), zurück-, umbrechen, biegen, δέρην ὤμοις, den Hals auf die Schultern, Eur. Or. 1471; Thuc. 2, 76. σταυρούς, 7, 25, aus dem Grunde herausziehen; übertr., ἀνακλᾶται εἰς αὐτὸν τὸ κεφάλαιον τῶν πραγμάτων, Pol. 18, 22, summa rerum ad eum redit. Von Biegungen u. Wendungen der Tänzer, neben κατακλάω, Luc. Salt. 27; Sp. bes. von der Brechung der Lichtstrahlen, Arist. meteor. 1, 3; Plut.

ἀνα-κλάω, att. für ἀνακλαίω.

ἀνά-κλημα, τό, das Anrufen, Anheben des Gesanges, Iambl.

ἀνα-κληρωτεί, durchs Loos, Inscr.

ἀνά-κλησις, ἡ, das Anrufen, θεῶν, Thuc. 7, 71; Plut. Rom. 29; das Zurückrufen, zum Rückzug, Plut. Fab. Max. 12.

ἀνα-κλητήρια, τά, βασιλέως, die feierliche Proclamation des Königs, der bis dahin unter Vormundschaft gestanden, Pol. 18, 38. 28, 10.

ἀνα-κλητικός, ή, όν, zurückrufend, auffordernd, λόγοι ἀν. πρὸς ὁμόνοιαν, Plut. Lyc. 4; dah. τὸ ἀν., das Zeichen zum Rückzug, z. B. σημαίνειν, Dion. H. 8, 65; Plut.; σαλπίζειν, Lucill. 79 (XI, 136).

ἀνα-κλητοί, die röm. evocati, Dio Cass.

ἀνα-κλήτωρ, ορος, ὁ, der Kläger, der vor Gericht ruft.

ἀνά-κλιμα, τό, das Angelehnte, die schräg aufsteigende Ebene, Mathem.

ἀνα-κλινο-πάλη, ἡ, Lagerkampf, Martial. 14, 201; vgl. Böttiger Amalthea, I, p. 361.

ἀνα-κλιντήριον, τό, = ἀνάκλιντρον, τό, Lehnstuhl, Poll., s. ἐπίκλιντρον.

ἀνα-κλίνω, an-, hinlegen, zurücklehnen, ποτὶ γνάμ

ἀγκλίνας, Il. 4, 113. ποτὶ ἕρκιον αὐλῆς εἶσεν ἀνακλίνας, Od. 18, 103. u. häufig im pass., ἀνακλινθείς, sich anlehnend, zurücksinkend, ἀν. πέσεν ὕπτιος, Od. 9, 371. vom Rudernden, der sich anstämmend zurückliegt, 13, 78. auch vom Schlafenden, zurückgelehnt, 18, 188. als Ggst von ἐπιθεῖναι, etwas Angelehntes zurücknehmen, öffnen, θύρην ἀγκλίνας, Od. 22, 156; Her. 5, 16; ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι, Il. 5, 751, das Gewölk zurückschieben. ebenso λόχον, von der Thür des hölzernen Pferdes, Od. 11, 525; vgl. interprett. zu Ar. Eccl. 420; Plat. αὐγὴν ἀνακλίνειν, Rep. VII, 540, a, den Strahl emporleuchten lassen. Bei Pol. 31, 4 ist es die Plätze am Tische einnehmen lassen, discumbere facio; u. so ἀνακλιθήσονται μετὰ Ἀβραάμ, Matth. 8, 11.

ἀνά-κλισις, ἡ, das An-, Zurücklehnen, Hippocr.; bei Plut. Anton. 72 neben ἔγερσις, wie Agath. 69 (XI, 382), das Aufstehen vom Lager.

ἀνα-κλισμός, ὁ, dasselbe, Hippocr., auch der Lehnstuhl.

ἀνά-κλιτον, τό, Lehnstuhl, Hippocr., wie Plut. θρόνος ἀνάκλιτος, Rom. 26.

ἀνα-κλονέω, hin u. her bewegen, Opp. H. 3, 478.

ἀνα-κλύζω, an-, bespülen, νῆα ἀνακλύζεσκεν ῥόος, Ap. Rh. 2, 551.

ἀνα-κλώθω, zurückspinnen, von den Parzen, d. h. das Schicksal ändern, Luc. Iup. conf. 7, neben ἀλλάττειν. Quom. hist. 38, neben μετατρέπω.

ἀνα-κνάπτω, = ἀναγνάπτω, Lysipp. com. Poll. 6, 37. 41.

ἀνα-κνισσόω, mit Dampf erfüllen, Tryphiod. 349; Nonn.

ἀνα-κογχύζω, mit der κόγχη hinzugießen, Hippocr.

ἀνα-κογχυλιάζω, gurgeln, Plat. Conv. 185, d; = ἀναγαργαρίζω, Tim. Lex.; bei Ar. Vesp. 589, διαθήκην, verfälschen, nachdem man die Siegel (κόγχη) geöffnet; ἀνακογχυλιαστόν, Plat. com. Poll. 6, 25.

ἀνα-κογχυλιασμός, ὁ, das Gurgeln, Ath. V, 187, a.

ἀνα-κογχυλισμός, ὁ, Medic., dasselbe.

ἀνα-κογχυλίσασθαι, nach Poll. 6, 25, = ἀνακλύσασθαι τὴν φάρυγγα (s. ἀνακογχυλιάζω), Harpocr. u. Philet. p. 453.

ἄνακοι, nach VLL. = ἄνακες, auch dual., Hesych.

ἀνά-κοιλος, hohl, Poll.

ἀνα-κοιμάομαι, schlafen, Xen. Cyr. 2, 4, 30 ist ἀποκοιμᾶσθαι die richtige Lesart.

ἀνα-κοινόω, etwas mit Einem zum Gemeingut machen, es ihm mittheilen, Ar. Lys. 1177; bes. um ihn um Rath zu fragen, τοῖς μάντεσι, Plat. Legg. XI, 913, b; τοῖς θεοῖς, Xen. An. 5, 9, 22. Hell. 7, 2, 20. τῷ θεῷ περὶ τῆς πορείας, An. 3, 1, 5; vgl. Isocr. 1, 25. — Häufiger im med., einem etwas mittheilen, ἀνακοινοῦται τῷ Ἴστρῳ ὕδωρ, Her. 4, 48; gew. um mit einem zu berathen, τινί, Plat. Lys. 206, b. Prot. 314, b. τινί τι, Lach. 179, e; Xen. Cyr. 5, 4, 15. An. 5, 6, 36; Dem. 34, 12 u. sonst; τινὶ περί τινος, Plat. Lach. 178, e. — Theogn. 73 hat den eigenthümlichen imper. ἀνακοινέο.

ἀνα-κοινωνέομαι, sich Mittheilungen machen, Plut. Brut. 12.

ἀνα-κοίνωσις, ἡ, Mittheilung.

ἀνα-κοιρανέω, herrschen, Posidip. 21 (App. 67). Bei Hom. Il. 5, 824 wird es jetzt getrennt geschrieben.

ἀνα-κοκκύζω, aufkrähen, an zu krähen fangen, Schol. Theocr. 7, 124; B. A. 1452.

ἀνα-κολλάω, zusammenleimen, Sp.

ἀνα-κόλλημα, τό, das Angeleimte, Diosc.

ἀνα-κόλλησις, ἡ, das Anleimen, Sp.

ἀνα-κολλητικός, anleimend, Diosc.

ἀν-α-κολουθία, ἡ, Mangel an Zusammenhang, bes. bei Gramm. Anakoluth, ein Satz, dessen Ende dem Anfang grammatisch nicht entspricht.

ἀν-α-κόλουθος, ohne Zusammenhang, unpassend, bes. τὸ ἀνακόλουθον, = ἡ ἀνακολουθία, auch adv. ἀνακολούθως, Dion. Hal., aus der Construction fallend.

ἀνα-κολπάζω, Ar. Th. 1174, zu einem Busen aufschürzen, sich aufschürzen, ἀνακολπίζω ist f. L.

ἀνα-κολπόω, VLL., dasselbe, χιτῶνες ἀνακεκολπωμένοι, aufgebauschte Kleider.

ἀνα-κολυμβάω, obenauf schwimmen, bei Theophr. aus der Tiefe herauf bringen, von Tauchern.

ἀνα-κομάω, wieder Haare bekommen, Luc. Dial. Meretr. 12, 5.

ἀνα-κομβόω, zusammen- u. aufbinden, Geopon.

ἀνα-κομιδή, ἡ, das Wiedererlangen, νεῶν, Dem. 18, 75, in einem Psephisma; Rückkehr, Plut.; Dion. H. 1, 53; ἀνακομιδὴν ποιεῖσθαι, zurückkehren, Pol. 5, 22, 5. — Einkünfte, Arist. H. A. 8, 12.

ἀνα-κομίζω, hinauf bringen, ἀνακομισθέντων τούτων, nachdem sie den Nil stromaufwärts gefahren, Her. 2, 115; τὰ ὅπλα εἰς τὴν ἀκρόπολιν, Xen. Hell. 2, 3, 14. — Med., für sich zusammenbringen, χωρία, ἐν οἷς τὰ ἐπιτήδεια πάντα εἶχον ἀνακεκομισμένοι, Xen. An. 4, 7, 1; ἔπος, einen Ausspruch erfüllen, Pind. P. 4, 9; τύχην, Eur. Hipp. 831; Dion. H. 3, 23 u. öfter Plut. — Pass., zurückkehren, Pol. ἀνακομισθῆναι, 2, 96, 14. οἱ ἐκ τῆς ναυαγίας ἀνακομισθέντες, die aus dem Schiffbruch Geretteten, 1, 38, 5. vgl. Her. 5, 85.

ἀν-ακοντίζω, herausschleudern, nur intrans., αἷμα, das Blut spritzt hervor, Il. 5, 115; ὕδωρ, das Wasser sprudelt auf, Her. 4, 181.

ἀνα-κοπή, ἡ, das Zurückstoßen, Hindern, D. Hal.; bes. von den Wellen, das Anschlagen u. Zurückprallen, Arist.; Plut. Pyrrh. 15; ausgetretenes, von Ueberschwemmungen zurückgebliebenes Wasser, Strab.; Plut. Alex. 44.

ἀνα-κόπτω, zurückschlagen, -stoßen, θυρέων ὀχῆας, Od. 21, 47, wie Theocr. 24, 49; ναῦν, dem Schiff eine andere Richtung geben, Theophr. Char. 25; den Feind zurückschlagen, Plut. Ant. 42; Sp. anhalten, hemmen, Coluth. 126; οὕτως ἀνεκόπην τῆς ὁρμῆς, Luc. Alex. 57, ich wurde zurückgehalten von. ἀνεκοπτόμην καὶ ἐξέπιπτον, ich blieb in der Rede stecken, Nigr. 35; einen Fluß, Plut. Caes. 38. — Diod. Sic. 14, 115, τὰς κεφαλάς, den Kopf abhauen, ἀνεκόπη τοὺς ὀφθαλμούς, es wurden ihm die Augen ausgeschlagen.

ἀνα-κορέω, ausfegen, säubern, VLL.

ἀνα-κοσμέω, aufs neue schmücken, Aristid.

ἀνα-κουφίζω, 1) emporheben, κάρα βυθῶν, Soph. O. R. 25; δέμας, Eur. Or. 218; πρὸς τὰ τείχη, auf die Mauer, Plut. Sert. 14; ἑαυτόν, sich hinauf schwingen, Xen. equ. 7, 2. — 2) erleichtern; pass., sich erleichtert fühlen, ἀνεκουφίσθην δέμας, Eur. Hipp. 1392; wieder Hoffnung schöpfen, Xen. Hell. 5, 2, 19.

ἀνα-κούφισις, ἡ, Erleichterung, κακῶν, von Uebeln, Soph. O. R. 218.

ἀνα-κούφισμα, τό, dasselbe, Hippocr.

ἀν-ακούω, hierher ist fälschlich Soph. El. 81, wo *κἀνακούσωμεν* für *καὶ ἐνακ.* steht, gezogen worden.

ἀνα-κραδαίνω, auch *ἀνακραδάω*, aufschwingen, schütteln?

ἀνα-κράζω (s. *κράζω*), aufschreien, meist im aor. II. *ἀνέκραγον*, Xen. An. 6, 4, 22; Theocr. 16, 12; Hom. Od. 14, 467, eine lange Rede anfangen; so *τί*, Pind. N. 7, 76; vgl. Antiph. 5, 44 u. oft bei Sp. auch für: gerade heraussagen.

ἀνά-κρασις, ἡ, die Vermischung, *καὶ κοινωνία*, Plut. Alex. 47.

ἀνα-κραυγάζω, aufschreien, VLL.

ἀνα-κραύγασμα, τό, das Geschrei, Sp.

ἀνα-κρέκομαι, ein Saiteninstrument zu schlagen anfangen, dah. übertr., *εἰς σὲ ἅπας ὄρνις ἀνακρέκεται*, dir zu Ehren singt jeder Vogel, Crinag. 27 (IX, 562).

ἀνα-κρέμαμαι, herabhangen, pass. zu

ἀνα-κρεμάννυμι (s. *κρεμάννυμι*), aufhängen, *πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα χιτῶνα*, Od. 1, 140; *ἀνακρεμασθείς*, Her. 9, 122. *ἔς, πρός τι ἀνεκρέμασαν*, 5, 77. 95; Plat. Tim. 90, b. anknüpfen, *ἐξ ἀλλήλων τὴν δύναμιν*, Ion 536, a; dah. spannen, von Furcht u. Hoffnung, *ἀνακρεμάσας ἀπὸ τῶν ἐλπίδων*, Aesch. 3, 100; *ἀνακρεμάσαι πᾶσαν τὴν πίστιν εἴς τινα*, sein ganzes Vertrauen auf einen setzen, Pol. 8, 21, 3. — *λόφους ἀνακρεμαννὺς μεγάλοις ὀρύγμασιν*, Plut. Lucull. 39, b. i. unterminiren. — Diod. Sic. 2, 6 braucht *ἀνεκρέμασε* für: sich erhenken.

ἀνα-κρεμασμός, ὁ, das Aufhängen, B. A. 447.

ἀνα-κρήμνημι, umstürzen, App. Mithr. 75 u. a. Sp.

ἀνα-κρίνω, ausforschen, fragen, *τινά*, Plat. Conv. 201, e; Xen. u. sonst; untersuchen, Thuc. 1, 95; Plat. Legg. VI, 766, e; *ὑπέρ τινος*, Pol. 8, 19, 6; bes. von Rechtshändeln, wo *δίκην* zu ergänzen, *ὁ ἄρχων ἀνέκρινε πᾶσιν ἡμῖν τοῖς ἀμφισβητοῦσι, καὶ ἀνακρίνας εἰςήγαγεν εἰς τὸ δικαστήριον*, als eine vorläufige Prüfung der Klage, ehe sie vor den Richter kommt, Dem. 48, 31; vgl. Plat. Legg. IX, 879, e; dah. pass., zur Untersuchung gezogen werden, Antiph. II, α, 9; *ἐπειδὴ ἀνεκρίθησαν πρὸς τῷ ἄρχοντι ἅπασαι αἱ ἀμφισβητήσεις καὶ ἔδει ἀγωνίζεσθαι ἐν τῷ δικαστηρίῳ*, Dem. 48, 43, nach beendigter Untersuchung kam es zu den Gerichtsverhandlungen. — Das Med. wie act., befragen, Pind. P. 4, 63; *οὐδ' ἀνεκρίνατο τὴν γραφὴν ὁ συκοφάντης*, er ließ die Sache nicht vorläufig untersuchen, Dem. 21, 103; aber *πρὸς ἑαυτοὺς ἀνακρινομένους ἠῶς κατελάμβανε*, die mit einander Rechtenden, Her. 9, 56.

ἀνά-κρισις, ἡ, Befragung, Untersuchung, Her. 3, 53. 8, 69; *παραδιδόναι τινί*, Plat. Legg. IX, 855, e. In Rechtssachen: die vorläufige Untersuchung, ob sich eine Sache zur Klage eigne, s. Herm. Staatsalterthümer §. 141; *αἱ ἀνακρίσεις πρὸς τῷ ἄρχοντι ἦσαν*, Is. 6, 12.

ἀνα-κριτικός, zur Untersuchung gehörig.

ἀνα-κροταλίζω, Ath. IV, 129, c, =

ἀνα-κροτέω, Beifall klatschen, Ar. Equ. 649. Vesp. 1314. auch mit dem acc., *τὼ χεῖρε*, Pl. 739, mit den aufgehobenen Händen, wie *τὰς χεῖρας*, Aesch. 2, 42.

ἀνά-κρουσις, ἡ, das Zurückstoßen, von Schiffen, nach Hesych. *ἐπὶ τοῦ τὴν πρύμναν κρούειν*· das Zurücksteuern, Rückzug, Thuc. 7, 36, *εἰς λιμένα*. *ἡ πάλιν ἀνάκρουσις*, 7. 62. In der Musik: das Anstimmen eines Instruments, Präludium. In der Metrik: der Aufschlag.

ἀνα-κρουστικός, zurückstoßend, -schlagend, *πληγή*, Plut. fac. orb. lun. 23, m.

ἀνα-κρούω (s. *κρούω*), zurückstoßen, hemmen, mit Gewalt aufhalten, *ἵππον χαλινῷ*, Xen. Equ. 11, 3, wie *ἀνακρουστέον*, Equ. 10, 12; *τὸ ζεῦγος*, Plut.; gew. im med., das Schiff anhalten und so rückwärts fahren, daß der Schnabel den Feinden zugekehrt bleibt, *ἐπὶ πρύμναν*, Her. 8, 48 (vgl. Schol. zu Thuc. 1, 50, wo *πρύμναν κρούεσθαι* steht); auch allein, Thuc. 7, 38. 40; dah. übh. sich zurückziehen, bes. in guter Ordnung, *πρύμναν ἀνακρούεσθαι*, Ar. Vesp. 399; übertr., *λόγον*, Plat. Phil. 13, d. — In der Musik: ein Instrument anschlagen, präludiren; einen Gesang anstimmen, Theocr. 4, 31; von der Rede, Pol. 4, 22, 11; Luc. Nigr. 8, *μικρὸν ἀνακρουόμενος*· wohin auch *ἀνεκρούου νέκταρ ἐναρμόνιον* gehört, Ant. Sid. 75 (VII, 29).

ἀνα-κρύπτω, sorgfältig verbergen?

ἀν-ακρωτηρίαστος, unverstümmelt, Schol. Thuc. 3, 34.

ἀνα-κτάομαι, 1) sich wieder erwerben, wieder erlangen, Aesch. Ch. 286; *ἀρχήν, τυραννίδα*, Her. 3, 73. 1, 65; *ἑαυτόν*, wieder zu sich kommen; *σώματα, ψυχάς*, wiederherstellen, *τοὺς κεκμηκότας ὑπὸ τραυμάτων*, Dion. H. 2, 42, für ihre Herstellung sorgen. vgl. 8, 85, wo *θεραπείαις* dabeisteht; Pol. 3, 60. 87 auch *τὰς ἐλαττώσεις*, den Schaden wieder gut machen. — 2) (ohne merklichen Einfluß von *ἀνά*) *τινά* mit u. ohne *φίλον*, sich jemand zum Freunde machen, gewinnen, *θεόν*, Her. 1, 50; Dem. 61, 51; Xen. Cyr. 1, 3, 9 u. öfter.

ἀνά-κτησις, ἡ, das Wiedererlangen seiner Kräfte, Hippocr.; Wiedergewinnen, Herodian. 6, 15.

ἀνα-κτητικός, geschickt wieder zu erlangen, Sp.

ἀνα-κτίζω, wieder aufbauen, von neuem bauen, Sp.

ἀνά-κτισις, ἡ, das Wiederaufbauen, Neuschaffen, Clem. Al.

ἀνακτίτης, ὁ, ein Edelstein, Orph. Lith. 192, sonst *γαλακτίτης* genannt.

ἀνακτόρεος, königlich, *θόωκος*, Anth. (Plan. 336).

ἀνακτορία, die Lenkung, *ἵππων*, H. h. Apoll. 234; Herrschaft, Ap. Rh. 1, 839 u. a. sp. D.

ἀνακτόριος, dem Herrscher gehörig, herrschaftlich, *ὕες*, Od. 15, 397; *ἀνακτόριον ἱερόν*, v. l. für *ἀνάκτορον*, Her. 9, 65.

ἀνάκτορον, τό, die Herrscherwohnung, königlicher Palast, bei Sp. bes. im plur. Häufiger: Götterwohnung, Tempel, Eur. *ἐν θεοῦ ἀνακτόροις*, Ion 56. Rhes. 516; *Δήμητρος*, Simonid. 56 (IX, 147), wie Her. 9, 65, s. *ἀνακτόριον*· also bes. von der eleusinischen Demeter und dem Orakel in Delphi; Plut. Num. 13.

ἀνακτο-τελέσται, οἱ, die Vorsteher der Korybantenmysterien, Clem. Al.; vgl. Paus. 10, 38, 7.

ἀνάκτωρ, ορος, ὁ, Herrscher, Aesch. Ch. 352; *πόντου*, Eur. I. A. 1414 u. sp. D. — Der Kaiser, D. C. 76, 4.

ἀνα-κυΐσκω, die Schwangerschaft vereiteln, Arist. H. A. 6, 19.

ἀνα-κυκάω, durcheinander mischen, *φάρμακα*, Ar. Pl. 302 u. öfter, wie Plut.

ἀνα-κυκλεύω, App., = folgd.

ἀνα-κυκλέω, im Kreislauf wieder herbeiführen, zurückführen, *ἀνακύκλει δέμας*, Eur. Or. 225, bringe

meinen Körper wieder in den früheren gesunden Zustand; ἀνακυκλουμένη πρὸς αὐτήν, zu sich zurückkehrend, Plat. Tim. 37, a; τὰς τύχας πολλάκις ἀνακυκλεῖσθαι περὶ τοὺς αὐτούς, Arist. Eth. 1, 10; ἀνεκυκλεῖτο ἐς τὸν συνήθη βίον, er verfiel in seine gewohnte Lebensweise, Plut. Anton. 24; πρὸς ἑαυτόν τι, wiederholen, Luc. Nigr. 6.

ἀνα-κύκλησις, ἡ, Wiederkehr in regelmäßigem Kreislauf, Plat. Polit. 269, e; neben περίοδος ἡ διὰ πάντων ἀνακ., Plut. Sol. 4.

ἀνα-κυκλικός, was sich leicht umdrehen läßt, bes. kleine Gedichte, die vor- u. rückwärts gelesen werden können, wie Leon Al. 33 (VI, 323).

ἀνα-κυκλισμός, ὁ, der Kreislauf, Diod. Sic. 12, 36.

ἀνα-κυκλόω, = ἀνακυκλέω?

ἀνα-κύκλωσις, ἡ, = ἀνακύκλησις, Herodian. 4, 2, 19; πολιτειῶν, Staatsumwälzung, Pol. 6, 9, 10.

ἀνα-κυλι-οντ-ούσιος, Alexis bei Ath. VI, 237, b, Vermögenumwälzer, wo jetzt ἀνακυλίόν τ' οὐσίας gelesen wird.

ἀνα-κυλισμός, ὁ, Zurückwälzen, Sp. Von

ἀνα-κυλίω, empor-, zurückwälzen, Luc. S. oben.

ἀνα-κυμβαλιάζω, Il. 16, 379, δίφροι, die Wagen schlugen, wie ein κύμβαλον klirrend, um (vgl. κροταλίζω); eine alte v. l. scheint ἀνακυμβαχίαζον, denn Hesych. erkl. ἀνετρέποντο ἐπὶ τὴν κεφαλήν, παρὰ τὸ κύμβαχος. Vgl. Luc. Zeux. 10.

ἀνα-κυπόω, umstürzen, auf den Kopf stellen, Nic. Th. 705; θέμιν, Lycophr. 137.

ἀνα-κύπτω, aufbucken, den Kopf in die Höhe richten, ἐλευθερωθεὶς ἀνέκυψε, Her. 5, 91; emportauchen, aus dem Meere, οἱ ἐκ τῆς θαλάττης ἰχθύες ἀνακύπτοντες, Plat. Phaed. 109, e. vgl. Theaet. 171, d. u. Euthyd. 302, a; παρὰ τοὺς ἰχθῦς ἀνέκυψεν, Ar. Ran. 1066. Uebertr., sich aus Noth und Gefahr emporarbeiten, sich erholen, Xen. Oec. 11, 5 u. Sp., wie Pol. 1, 55.

ἀνα-κυρίωσις, ἡ, Bekräftigung durch sein Ansehen, Hippocr.

ἀνά-κυρτος, aufwärts gebogen, Sp.

ἀνα-κωδωνίζω, anklingen lassen, τὸν ῥύμβον, Ar. frg. 288 bei Poll.

ἀνα-κωκύω, auf-, laut jammern, Tragg., z. B. Aesch. Pers. 460; auch mit acc., πικρᾶς ὄρνιθος ὀξὺν φθόγγον, Soph. Ant. 419, sie läßt den heftigen Klagelaut des traurigen Vogels erschallen.

ἀνά-κωλος, abgekürzt, χιτωνίσκος, ein kurzes, bis zu den Knieen reichendes Kleid, Plut. de mul. virt. p. 206; κάμηλος, kurzgestreckt, Diod. Sic. 2, 54.

ἀνάκωμα, τό, das Gebiet, Pythagor. Wort, s. Böckh Philolaus p. 174.

ἀνα-κωμῳδέω, nach der Art der Komödie verspotten, Plut. educ. lib. 14.

ἀνακῶς (nach Döderlein für ἀνεχῶς, einfacher von ἄναξ, ἀνακός, eigtl. Besorger, Verwalter), ἀνακῶς ἔχειν τινός, Acht haben, Sorge tragen für etwas, Her. 1, 24. 8, 109; Thuc. 8, 102; Plat. com. bei Moer.; Plut. Thes. 33.

ἀνα-κωχεύω, anhalten, hemmen, bes. von Schiffen, die auf dem hohen Meer vor Anker gehen, τὰς νέας, Her. 7, 168. 100 (Suid. τὰ ὀθόνια στήσαντες ἰσάζοντες); Sp. auch ohne ναῦς, z. B. Diod. Sic. 11, 18. Allgemeiner, τὸν τόνον τῶν ὅπλων, die Spannung der Taue erhalten; ἅρματα, Soph. El. 722, die Wagen anhalten; auch intrans., sich zurückhalten, sich ruhig verhalten, Her. 9, 13.

ἀνακωχέω, seltenere u. zw. Form dafür.

ἀνα-κωχή, ἡ (nach alten Gramm. ἀνοκωχή, richtiger gebildete Form von ἔχω, für das nach Moeris hellenistische ἀνοχή, B. A. 406, die sich auch in einigen mss. findet), Hemmung, Waffenstillstand, Thuc. 1, 66. δι' ἀνακωχῆς γενέσθαι τινί, mit einem Waffenstillstand gemacht haben, neben ἔνσπονδον εἶναι, 1, 40 u. öfter (der Unterschied, den Ammon. macht, ἀνακωχή ἡ ἐπὶ τῶν νεῶν ἀναχώρησις, ἀνοκωχὴ ἀνοχὴ μικρὰ πολέμου, läßt sich wenigstens nicht nachweisen).

ἀνα-κώχησις, ἡ, bei Sp., wie App., dasselbe.

ἀνα-λάζομαι, wieder annehmen, μορφήν, Mosch. 2, 159.

ἀνα-λακτίζω, hinten ausschlagen, Clem. Al.

ἀν-αλαλάζω, Kriegsgeschrei (ἀλαλά) erheben, Xen. An. 4, 3, 19; übh. aufschreien, Eur. Suppl. 741.

ἀνα-λαμβάνω (s. λαμβάνω), 1) wieder nehmen, wieder erlangen, τὴν ἀρχήν, Her. 3, 73; Thuc. 2, 16; ἣν ἐκέκτησθε, Xen. Hell. 3, 5, 8; mit πάλιν, Plat. Ep. VIII, 352, c. vgl. Rep. VI, 490, d; πάλιν τὰ κατεῤῥαθυμημένα ἀναλήψεσθαι, Dem. 4, 7 u. öfter. Uebertr. auf die Rede, λόγον, wieder aufnehmen, nach einer Unterbrechung, Her. 5, 62; ἐξ ἀρχῆς, Plat. Gorg. 506, c. auch ohne λόγον, ἐξ ἀρχῆς ἀναλ., Apol. 19, a; ἀπ' ἀρχῆς, wieder von Anfang anfangen, Arist. Eth. 10, 4, 1; u. ἀναλ. allein, Plut. Alc. 10. Bes. vom Wiedererhalten der Kräfte, sich erholen, ἀπὸ νόσου· ἀνέστη ἐξ ἀσθενείας καὶ ἀνέλαβεν ἑαυτόν, Dem. 59, 58; οἱ δυστυχήσαντες ἀνέλαβον ἑαυτούς, Isocr. 6, 40; auch ohne ἑαυτόν, z. B. ποιῆσαι καὶ τὴν ἄλλην πόλιν ἀδύνατον ἀναλαβεῖν, daß sie unmöglich wieder zu Kräften kommen kann, Plat. Rep. V, 467, b; vgl. Pol. 12, 26. Aehnl. τὴν πόλιν ἐκ τῆς πρόσθεν ἀθυμίας ἀνέλαβε, Xen. Hell. 6, 5, 21, er erhob die Stadt zum Muthe; τὰς δυνάμεις, er stärkte die Truppen, Pol. 3, 60; τοὺς τετρωμένους, oft bei Xen.; u. τραυματίας, Thuc. 8, 27, heißt: die Verwundeten mit sich, in seine Obhut nehmen. Uebtr., a) τὰς ἁμαρτίας, Soph. Phil. 1233, die Fehler wieder gut machen, die schlechte That zurücknehmen, wie Eur. Ion 426. So τὴν προτέρην κακότητα, Her. 8, 109. τὸ τρῶμα, die Niederlage, 5, 121. αἰτίαν, 7, 231; τὰς κατασκευάς, die Einrichtungen wiederherstellen, erneuern, Thuc. 2, 16, u. — b) auf den Gemüthszustand, sich sammeln, zu sich kommen, ἐμαυτόν, Plat. Lys. 210, e; ἐκπλαγείς, Isocr. 5, 22. — 2) hieran schließt sich die Bdtg: hemmen, anhalten, eigtl. zurücknehmen, ἵππον, Xen. Equ. 3, 5. κύνας, Hunde zurückrufen, Cyn. 7, 10; νεὼς ὁρμήν, Pol. 16, 3, 4. Dah. Plat. Legg. III, 701, c οἷόνπερ ἵππον τὸν λόγον ἀναλαβεῖν sagt. — 3) in die Höhe nehmen, aufnehmen, τόξα, ὅπλα, den Bogen, die Waffen ergreifen, Her. 1, 78. 9, 53. παιδίον, ein Kind auf den Arm nehmen, 1, 111. ἐπὶ τὴν ἁρμάμαξαν, auf den Wagen zu sich nehmen, Xen. Hell. 6, 5, 9; εἰς τὴν ναῦν, Pol. 30, 9, 8; ἐν πόλει, in die Stadt aufnehmen, Plut. So auch βίβλον εἰς τὰς χεῖρας, Pol. 30, 4, 11; ἐπιστήμην ἐν ἑαυτῷ, Plat. Men. 85, d. εἰς μνήμην u. μνήμῃ, mit dem Gedächtniß auffassen, Legg. IX, 864, b. Polit. 294, d; ohne Zusatz auch: auswendig lernen, Plut. Ages. 20; daran reiht sich: πρόσωπον Κρέοντος, die Maske, Rolle des Kreon übernehmen, Luc. Nigr. 11. wie σχῆμα δουλοπρεπές, das Aeußere eines Sklaven annehmen, Somn. 13. Bes. von Soldaten, den Kriegsbedarf mit sich nehmen, bei Historikern häufig, das partic. τοὺς στρατιώτας ἀναλαβών, geradezu s.

v. a. mit den Soldaten. — Ein Kleid anlegen, Plut. Aristid. 21 u. oft; πόλεμον, Krieg aufnehmen, anfangen, Pol. 2, 46, 1. — 4) aufnehmen, φιλοφρόνως, Plat. Ep. VII, 329, d; und bes. oft bei Plut. in die Bdtg: durch etwas für sich gewinnen, übergehend, z. B. δῆμον ἑστιάσεσι καὶ θυσίαις, Caes. διανομαῖς χρημάτων τοὺς πολλούς, Pericl., wie schon Arist. rhet. 1, 1, τὸν ἀκροατήν. — Med., über sich nehmen, sich unterziehen, κίνδυνον, μάχην, Her. 3, 69. 5, 49. Auch im act. so, δόξαν, Xen. Hier. 2, 15; u. bes. oft Pol. πόλεμον, ἀπέχθειαν, 2, 46. τὴν αἰτίαν τῶν συμβάντων, die Schuld auf sich nehmen, 2, 51, 8. ἀρχήν, δυναστείαν, 22, 8. 3, 8, die Herrschaft übernehmen, auch τέχνας καὶ ἐμπειρίας, die Künste lernen.

ἀνα-λάμπω, auflodern, τὰ ξύλα οὐκ εὐθὺς ἀναλάμπει, gerathen nicht sogleich in Brand, Xen. Cyr. 5, 1, 15; vom Kriege, wieder entbrennen, Plut. Syll. 6. vgl. ἔρως, Ant. 36. ἀρχή, Demetr. 45, der es auch für »wieder zu sich kommen, sich erholen« braucht, Brut. 15.

ἀν-αλγής, ές, Sp. = ἀνάλγητος, πνεῦμα, Babr. 122, 8; Plut. Sol. 27 oft, auch unempfindlich.

ἀν-αλγησία, ἡ, Unempfindlichkeit geg. den Schmerz, übh. Stumpfsinn, wie ἀναισθησία, Θηβαίων ἀν. καὶ βαρύτης, Dem. 18, 35; Arist. Nicom. 1, 10; vgl. Luc. Nigr. 30; Plut. Poplic. 4.

ἀν-άλγητος, schmerzlos, τὸ ἀν., Schmerzlosigkeit, Freiheit von Schmerz, Soph. Tr. 126, ch. gew. unempfindlich, hart, Soph. Ai. 927; τὴν ὀσφύν, Luc. Tim. 13; milder ist zu nehmen: ἀναλγητότεροι φανῆναι, weniger empfindlich erscheinen, sich weniger gekränkt fühlen, Thuc. 3, 40. ἀν. εἶναί τινος, unempfindlich für etwas sein, Plut. Aem. Paul. 35. — Adv. ἀναλγήτως, Soph. Ai. 1312.

ἀν-αλδαίνω, hervorwachsen, gedeihen lassen, Nonn. D. 40, 390.

ἀν-αλδής, ές, 1) nicht gedeihend, kraftlos, Ar. Vesp. 1045. — 2) das Wachsthum hemmend, von den Gestirnen, Arat. 333. aber ἀστέρες ἀναλδέες, 394, sind kleine Sterne.

ἀν-αλδήσκω, hervorwachsen, Ap. Rh. 3, 1363, nach-, wiederwachsen, Opp. C. 2, 397.

ἀνα-λεαίνω, wieder glätten, zermalmen?

ἀνα-λέγω, auflesen, aufsammeln, ὀστέα, Il. 21, 321. in der Form ἀλλέξαι, wie ἄλλεγον, 23, 253. in tmesi, ἀνὰ τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες, 11, 755, u. so einzeln bei Sp., nach B. A. = ἐκλέγειν aus Archipp. com. Häufiger im med., für sich aufsammeln, Her. 3, 130; Luc. Pisc. 6, πνεῦμα, wieder zu Athem kommen; Mel. 58 (XII, 132); Plut. zusammenrechnen, χρόνον, Lyc. 1. eines mit dem andern vergleichen, Lys. 19; lesen, γραφάς, D. H. 1, 89; Ant. Th. 14 (IX, 428). — Xen. An. 2, 1, 17, ὃ σοι τιμὴν οἴσει εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον ἀναλεγόμενον, erkl. Krüger richtig: wenn es weiter erzählt, verbreitet wird, indem er ἀναγγέλλω vergleicht; an lesen ist hier nicht zu denken.

ἀν-ά-λειπτος, nach B. A. 396, falsch für ἀνήλειπτος.

ἀνα-λειφία, ἡ, = ἀνηλειψία, Hippocr. u. Sp.

ἀν-άλειφος = ἀνήλειπτος, Themist.

ἀνα-λείχω, auflecken, Her. 1, 74, αἷμα.

ἀν-α-λήθης, ες, nicht wahrhaftig, falsch, mit πανοῦργος vrbdn, Plut. Alc. et Cor. 2; Dion. H.

ἀνά-λημμα, τό, Erhebung, Aufrichtung? τὰ ἀναλήμματα, bei D. H. 3, 69. 4, 59, u. im sing. Diod. Sic. 17, 71, vgl. 20, 36, untergebaute Mauern, substructiones, die zur Befestigung u. Grundlage dienen; Vitruv. nennt daher die auf ein solches Postament gestellte Sonnenuhr selbst analemmata.

ἀνά-λημψις, ἡ, ion. = ἀνάληψις, Hippocr.

ἀνα-λήπτηρ, ῆρος, ὁ, Schöpfeimer, Ios., auch ἀναλαμπτήρ geschrieben.

ἀνα-ληπτικός, erquickend, stärkend, ἀγωγή, φάρμακα, Medic.

ἀνά-ληψις, ἡ, 1) das Wiedererlangen, Plat. Tim. 52, e; τῆς ἀρχῆς, Plut. Poplic. 9; Erwerben, ἐπιστήμης, Tim. Locr. 100, c. — 2) das Wiedergutmachen, Thuc. 5, 65; mit θεραπεία verb., also Pflege u. Heilung, Pol. 3, 87; Genesung, Medic.; πόλεως, Wiederherstellung, Plut. Caes. 57; — 3) παιδός, Annahme, Anerkennung, N. T.

ἀν-αλθής, ές, unheilbar, Hippocr. — nicht heilsam, φάρμακα, Bion 7, 4; dah. gefährlich, Qu. Sm. 9, 387; ἄτη, Man. 2, 499.

ἀν-άλθητος, bei Sp., dasselbe.

ἀν-αλίγκιος, unähnlich, Hesych.

ἀνα-λικμάω, aufschwingen, auswerfeln, vom Getreide, σειόμενα καὶ ἀναλικμώμενα, Plat. Tim. 52, e, wo mehrere codd. ἀναλικνώμενα, andere ἀνικμώμενα haben.

ἀνάλιπος (dor. für ἀνήλιπος, v. ἦλιψ), unbeschuht, Theocr. 4, 56 (nicht aus ποῦς u. ἑλίσσω zsgsgt).

ἀνᾱλίσκω, fut. ἀναλώσω, aor. att. ἀνάλωσα, wie perf. ἀνάλωκα, die augmentirten Formen ἀνήλωσα und in composs. κατηνάλωσα, (s. unten), ἀνήλωκας, Xen. Cyr. 2, 2, 15 (ἀπαναλωκυῖα s. unt.) werden von den Atticisten, obwohl diese auch nicht unter sich übereinstimmen, verworfen, pass., ἀνάλωμαι u. ἀναλώθην. Die codd. kommen aber mit dieser Vorschrift nicht überein, vgl. Ellendt Lex. Soph. Im Plat. finden sich ἀνήλισκεν, Rep. VIII, 552, b. ἀνηλώσαμεν, Ep. XIII, 361, b. ἀνήλωτο, Polit. 272, d; sonst ἀνήλωσεν, Is. 5, 35; ἀνηλωκέναι, Dem. 18, 279, u. sonst in Bekk. Ausgaben; ἀνᾱλωθήσομαι, Eur. Hipp. 508 (scheint mit ἀλίσκομαι zusammenzuhängen. S. auch ἀναλόω), zuerst bei Pind. P. 9, 16, aufwenden, verbrauchen, theils absolut, meist mit dem Nebenbegriff des schlechten, unrichtigen Verbrauchs, verschwenden, mit dem acc., τὰ παρόντα πρὸς ἃ μὴ δεῖ, Dem. 3, 19. dem λαμβάνω öfter entgegsgst, z. B. 18, 82. πάντα τρόπον, alle Mittel anwenden, 23, 208; theils mit Hinzufügung des Zweckes, εἴς τι, oft bei Plat.; τάλαντα, λόγους, Dem. 13, 27. 18, 279. τὸν τοῦ πράττειν καιρὸν εἰς τὸ παρασκευάζεσθαι, die Zeit zum Handeln mit Rüstungen hinbringen, 4, 37; auch χρόνον καὶ πόνον ἐπὶ σίτου παρασκευῇ, Plat. Rep. II, 369, e. — 2) dah. verzehren, aufreiben, tödten, Aesch. Ag. 556; Soph. O. R. 1174; auch Plat. γένος, Polit. 272, d. δόξαν, Menex. 247, b. — 3) auszahlen, τί τινι, Dem. 33, 40.

ἀν-άλιστος, ungesalzen, Plut.; Tim. Phlias.

ἀνα-λιχμάομαι, = ἀναλείχω, Ioseph.

ἀν-άλκεια, ἡ, Kraftlosigkeit, Schwäche, bei Hom. nur im plur., Feigheit, ἀναλκείῃσι δαμέντες, Il. 6, 74. 17, 320. 337; Theogn. 887; u. so ἀναλκείην ἐλάφων εἶλον, die feigen Hirsche, Opp. H. 4, 587; die andere Lesart ἀναλκείην ἔλαφον würde zur Annahme eines adj. ἀνάλκειος nöthigen.

ἀν-αλκία, ἡ, sp. zw. Form für ἀναλκεία.

ἄν-αλκις, ιδος, ohnmächtig, schwach, feig, neben ἀπτόλεμος, Il. 2, 201 u. öfter. κακός, 8, 153. φύζα, 15, 62. öfter θυμός. Der acc. ἄναλκιν steht bei

Hom. nur Od. 3, 375; sonst bei Pind. Ol. 1, 81; Aesch. Ag. 1197. — Auch Sp. D., wie Man. 3, 160.

ἀν-άλλακτος, unveränderlich, Orph.

ἀν-αλλ-ηγόρητος, ohne Allegorie, Eusth.

ἀν-αλλοίωτος, unveränderlich, Plut. de an. procr. 25. — Adv. *ἀναλλοιώτως*, Diog. L.

ἀν-άλλομαι, hinaufspringen, *ἐπ' ὄχθους*, von Pferden, Xen. Equ. 8, 3; aor. I. *ἀνήλατο*, Ar. Ach. 641; aor. II. *ἀναλόμενος*, Dion. H. 8, 54.

ἄν-αλμος, ungesalzen, Xen. Oec. 20, 12.

ἀν-άλμυρος, dasselbe, Galen.

ἀνα-λογάδην, verhältnißmäßig, VLL.

ἀνα-λογεῖον, *τό*, Ort zum Aufbewahren von Rechnungsbüchern, VLL.; auch Lesepult, = *ἀναγνωστήριον*, Poll. 10, 60.

ἀνα-λογέω, in einem richtigen Verhältniß zu einer Sache stehen, analog sein, Sp., z. B. Schol. metr. vett. Pind. l. A. *τινί*.

ἀνα-λογητικός, zur Analogie gehörig, darnach verfahrend, Diog. L. 1, 17.

ἀνα-λογία, *ἡ*, das richtige Verhältniß, Proportion, Uebereinstimmung, *κατὰ τὴν ἀναλογίαν*, Plat. Polit. 257, b u. öfter, bes. von Arist. Eth. 5, 3 an.

ἀνα-λογίζομαι, med., bei sich überrechnen, zusammenrechnen, zusammenfassen, *τὰ ὡμολογημένα*, Plat. Prot. 332, d.; *τοὺς τόκους*, die Zinsen, *κατ' ὄνομα*, namentlich aufzählen, Strato bei Ath. IX, 382, c; dah. überlegen, erwägen, neben *σκοπεῖν*, Plat. Crat. 399, c; Thuc. 5, 7. *ὅτι*, 8, 83; auch *ἀναλογιζομένη ἐν ἑαυτῇ τὰ γεγονότα πρὸς τὰ μέλλοντα*, die Vergangenheit mit der Zukunft zusammenhalten, um ihr Verhältniß zu einander zu beurtheilen, Plat. Theaet. 186, a; ähnl. bei Sp. — Xen. Mem. 2, 1, 4 braucht es von Rebhühnern, *τὰ δεινὰ ἀναλ.*, die Gefahr bemerken.

ἀνα-λογικός, verhältnißmäßig, analog, Plut.

ἀνα-λόγισμα, *τό*, das Zusammenhalten einer Sache mit einer andern, um ihr gegenseitiges Verhältniß auszumitteln, Vergleichung, Plat. Theaet. 186, c.

ἀνα-λογισμός, *ὁ*, das Ueberrechnen, Ueberlegen, Thuc. 3, 36; u. der sich darauf gründende Entschluß, Xen. Hell. 5, 1, 19; *ἐν τῷ πρὸς αὐτὸν ἀναλογισμῷ*, Men. bei Or. Gnom. 1, 17; in einem Dokument bei Dem. 18, 106 ist *κατὰ ἀναλογισμόν* nach Verhältniß, wie *κατ' ἀναλογίαν*.

ἀνα-λογιστικός, *ή*, *όν*, zur Analogie gehörig, *γραμματικοὶ ἀν.*, Grammatiker, welche die Analogie lehren, Sext. Emp.

ἀνά-λογος, dem *λόγος* entsprechend, verhältnißmäßig, übereinstimmend, *ἀνάλογα καὶ σύμμετρα*, Plat. Tim. 69, b. vgl. Phaed. 110, d, wo neben *ἀνάλογον* (Bekk. *ἀνὰ λόγον*) *ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον* steht. Bes. von Arist. an häufiger *τὸ ἀν.* = *ἀναλογία*, Anal. post. 1, 5; auch adv. *ἀναλόγως*, Luc. *τῆς ἀποδόσεως*, im Verhältniß mit, Philopat. 21.

ἄν-αλος, ungesalzen, *ἄρτοι*, Arist. Probl. 21, 5; Plut.; nicht salzend, N. T.

ἀνᾱλόω, Stammform zu *ἀναλίσκω*, *ἀναλοῖ*, Aesch. Sept. 975; *ἀνηλοῦντο*, sie tödteten sich, Thuc. 3, 81; *ἀνάλουν*, 8, 45. *ἀναλοῦν*, Ar. frg.; *τὰ εἰς τὴν πόλιν ἀναλούμενα*, Xen. Hier. 11, 1.

ἄν-αλτος (*ἄλθω*), unersättlich, *γαστήρ*, Od. 17, 228. von Bettlern, 18, 114.

ἄν-αλτος (*ἅλς*), Hippocr. von Speisen, ungesalzen; Timocl. Ath. VIII, 339, e.

ἀνα-λύζω, aufschluchzen, Qu. Sm. 14, 281, wo *ἀνωλύζεσκε* f. l.

ἀνά-λυσις, *ἡ*, das Auflösen, die Aufhebung, *κακῶν*, Befreiung von Uebeln, Soph. El. 140; Lösung einer Schwierigkeit, Plut. Rom. 12, Beantwortung einer Frage. Bei den Philosophen u. Mathematikern, im Ggsz der *σύνθεσις*, Auflösung in die einfachen Begriffe, Arist. Anal. pr. 1, 45. Eth. 3, 3.

ἀνα-λυτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Erlöser, Befreier, *δόμων*, Aesch. Ch. 158.

ἀνα-λύτης, *ὁ*, dasselbe, bes. wer einen Zauberbann lös't, Poll.

ἀνα-λυτικός, zum Auflösen, zur Analysis gehörig, bei Philos. u. Mathem., Arist. anal. pr. 1, 32. Eth. 3, 5.

ἀνα-λύω, ion. u. Hom. *ἀλλύω*, 1) wieder auflösen, was geknüpft war, *ἱστόν*, die Fäden eines Gewebes, Od. 2, 105. etwas angeknüpftes loslösen, losknüpfen, *πρυμνήσια*, 9, 178, u. öfter in tmesi. von Fesseln befreien, *ἐμὲ δ' ἐκ δεσμῶν ἀνέλυσαν*, 12, 200; wie *δέσμ' ἀναλῦσαι*, Ar. Pax 1038; vgl. *ἀνελύσατο χαίτην*, Diosc. 15 (IX, 340); Pind. *ἀνὰ δ' ἔλυσεν ὀφθαλμόν*, er lös'te das vom Todesdunkel umfangene Auge, erlangte für ihn das Leben, N. 10, 90, übh. retten. In der Schifferſprache mit u. ohne *ἄγκυραν*, die Anker lichten, das Schiff losbinden, abfahren, u. allgemeiner auch zu Lande; vom Heere, weggehen, aufbrechen, *ἀνέλυσαν ἐκ τῶν τόπων*, Pol. 2, 32. *ἀνέλυε τὴν αὐτὴν ὁδὸν, ἐν ᾗπερ ἧκε*, 4, 68. *εἰς τόπον*, 5, 29, 8, u. so Sp. — 2) aufheben, zerstören, bes. Gesetze, Verfassungen abschaffen oder ändern (gewöhnlicher *καταλύειν*), Plut. Flam. 19; *ἀναλύσοιτο* ist pass., Xen. Hell. 7, 5, 18. *ἁμαρτίας ἀναλύεσθαι*, wieder gut machen, Dem. 14, 34; vgl. Xen. Hell. 7, 5, 18. — 3) Schwierigkeiten lösen, Fragen beantworten, bes. von Aristot. an; auch geometrische Aufgaben, Plut. [*υ* bleibt kurz im perf. u. aor. pass., ist aber abweichend lang in den hom. Formen *ἀλλύεσκε* u. *ἀλλύουσα*, u. bei Ap. Rh. 4, 150 in *ἀνελύετο*, wo *υ* in der Arsis steht.].

ἀν-αλφά-βητος, nicht einmal im Alphabet unterrichtet, ganz unwissend, Ep. ad. 552 (App. 321).

ἀνᾱλωμα, *τό*, das Verbrauchte, der Aufwand, Aesch. Suppl. 476; Thuc. 7, 28; *ἀναλώματα εἰς σιτία*, Dem. 27, 20; *ἀνάλωμα γίγνεται*, Plat. Legg. VI, 775, a. *ἀναλώματα ἀναλίσκειν*, V, 743 a. *φέρειν*, die Kosten tragen, Polit. 298, a; *πυρός*, Raub des Feuers, Heliod.

ἀνᾱλωσις, *ἡ*, der Aufwand, die Ausgabe, Theogn. 899; Thuc. 6, 31 u. sonst.

ἀνᾱλωτής, *ὁ*, Verschwender, Plat. Rep. VIII, 552, b.

ἀνᾱλωτικός, verschwendend, Ausgaben veranlassend, dem *χρηματιστικός* entgeggsst, *ἡδοναί*, Plat. Rep. VIII, 558, d. *ἐπιθυμίαι*, 555, a.

ἀν-άλωτος, nicht eingenommen, unbezwinglich, *Σάρδιες*, *τεῖχος*, Her. 1, 84. 8, 51. Thuc. 4, 170; *ὑπὸ χρημάτων*, unbestechlich, Plut. Lyc. 30.

ἀνα-λωφάω, sich wieder erholen, Sp.

ἀνα-μαιμάω, nur Hom. *ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα πῦρ*, das Feuer durchwüthet die Thäler, Il. 20, 490.

ἀνα-μαλάσσω, wieder erweichen, Galen.

ἀνα-μανθάνω (s. *μανθάνω*), wieder, von neuem lernen; ausforschen, Her. 9, 101, Sp.

ἀνα-μαντεύομαι, ein Orakel zurücknehmen, es ungültig machen, Dio Cass.; B. A. 26.

ἀν-αμάξευτος, γῆ, nicht mit Frachtwagen zu befahren, Her. 2, 108.

ἀνα-μαρμαίρω, aufglänzen machen, Feuer entzünden, Ap. Rh. 3, 1300, s. ἀναμορμύρω.

ἀν-αμαρτησία, ἡ, Fehlerlosigkeit, Unschuld, Sp.

ἀν-αμάρτητος, der nicht gesündigt hat, τινί, gegen jemand, Her. 5, 39; auch πρός τινα, Dem. 23, 125. der nicht Schuld ist, πόλις ἀν. τῶν πρότερον καὶ νῦν ἐστεώτων, an dem Vergangenen, 1, 155; aber συμφορά, ein unverschuldetes Unglück, Antiph. 3, β, 11; frei von Irrthum, Plat. Theaet. 146, a, der es Rep. I, 339, b dem οἷοί τι ἁμαρτεῖν entgegensetzt, also, unfehlbar, der nicht irren kann; unwandelbar, τάξις, von der Weltordnung, neben ἀκήρατος, Xen. Cyr. 8, 7, 22. — Adv. ἀναμαρτήτως, ohne zu wanken, unveränderlich, Xen. Mem. 4, 3, 14.

ἀνα-μασάομαι, wiederkäuen; übertr., μόλις τὸ πρᾶγμα ἔγνωσαν ἀναμασώμενοι, wie auch wir: es oft durchkäuend, Ar. Vesp. 783.

ἀνα-μασσάομαι, schlechtere Schreibart dafür.

ἀνα-μάσσω, att. -μάττω, 1) ἔργον σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, Od. 19, 92; u. ἀναμάξας φέρω, Her. 1, 155, du wirst es mit deinem Kopfe büßen, eigtl. anstreichen, anwischen; ähnl. ἀσέβειαν ἀναμάξασθαι, abbüßen, Paus. 10, 33, 2; vgl. Plut. Anton. 78, τῷ προσώπῳ τοῦ αἵματος ἀναματτομένη, besudelt. — 2) gew. im med., durchkneten, Ar. Nub. 666; durch Kneten etwas nachbilden, darstellen in Thon od. Wachs, ἀναμαξάμενον τὰν ὅλαν ἀποτελεῖν τάδε τὰ γεννάματα, Tim. Locr. 94, a.

ἀνα-μαστεύω, aufsuchen, VLL.

ἀνα-μασχαλιστήρ, ῆρος, ὁ, Achselband, ein Theil des weiblichen Putzes, Philippid. bei Poll. 5, 100.

ἀ-νάματος, wasserlos, νῆσος, Epigr. bei Plut. de malign. Her. 39, aber die Lesart ist geändert.

ἀνα-μάχομαι (s. μάχομαι), von neuem kämpfen, den Kampf wieder beginnen, Her. 5, 121. 8, 109; mit dem Nebenbegriff: durch eine zweite Schlacht die frühere Niederlage ausgleichen, Xen. Cyr. 3, 1, 20; dah. Pol. 1, 55 τὴν περιπέτειαν hinzusetzt, wie τὸ ἐλάττωμα, D. Sic. 14, 23; τὰ πρότερα σφάλματα, D. Hal. 2, 55; auch κακοδοξίαν, Plut. Dion. 18; daher übh. ersetzen, ἡ φύσις τῷ πλήθει τὴν φθορὰν ἀναμ., Arist. Gen. anim. 3, 4, sie ersetzt den Verlust (indem sie dagegen ankämpft); bei Plat. λόγον, von neuem bekämpfen, Phaed. 89, c. Hipp. mai. 286, d.

ἀν-άμ-βατος, nicht zu besteigen, ἵππος, Pferd ohne Reiter, nicht zugeritten, Xen. Cyr. 4, 5, 46.

ἀν-άμελκτος, gew. Form für die p. ἀνήμελκτος, Schol. Theocr. 1, 6.

ἀνα-μέλπω, anstimmen, den Gesang, ἀναμέλψαι ἀοιδάν, Theocr. 17, 113; lobpreisen, Βάκχον, Anacr. 36, 1.

ἀνα-μεμιγμένως, vermischt, durcheinander, VLL. für ἀναμίξ.

ἀνα-μένω (s. μένω), er-, abwarten, ἠῶ δῖαν, Od. 19, 342; νύκτα, Her. 7, 42; Μέμνονα, Pind. P. 6, 31; vgl. Aesch. Eum. 234 u. in att. Prosa; auch οὐκ ἀναμένουσιν ἕως ἂν ἡλικίαν ἔχῃς, sie warten nicht, bis daß, Plat. Lys. 209, a; ἀνέμενεν αὐτοὺς, ἔστ' ἐμφάγοιέν τι, Xen. Cyr. 8, 1, 44; mit acc. c. infin., Her. 8, 15; οὐκ ἀνέμεινεν ἡμέραν γενέσθαι, Thuc. 4, 135; ποίαν δ' ἡλικίαν ἐμαυτῷ ἐλθεῖν ἀναμένω; bis zu welchem Alter soll ich warten? Xen. An. 3, 1, 14. wie μὴ ἀναμένωμεν ἄλλους ἐφ' ἡμᾶς ἐλθεῖν, laßt uns nicht warten, bis, 3, 1, 24. auch mit dem partic., ἀνέμενον Κλέανδρον, ὡς ἥξοντα, An. 6, 4, 1. ἀναμένειν τὸ πορίζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια ἔστ' ἄν, mit dem Anschaffen von Lebensmitteln warten, dies aufschieben, bis, Cyr. 1, 6, 10. Dah. ausdauern, ertragen, κακουργίας, Dem. 24, 94; φασγάνου τομάς, Eur. Or. 1099. Bei Sp. nicht gebräuchlich.

ἀνα-μερίσασθαι, nach Möris hellenist. für ἀναδάσασθαι, vertheilen.

ἀνά-μεσος, in der Mitte, πόλεις, Städte mitten im Lande, im Ggstz der ἐπὶ τῷ ποταμῷ, Her. 2, 108; ἀνάμεσον wird besser getrennt geschrieben.

ἀνά-μεστος (fem. ἀναμέστη, Eupol. bei Schol. Ar. Pax 790), angefüllt, voll, ἔχθρας πατρικῆς, Dem. 25, 32; Mnesim. Ath. IX, 403 (v. 65).

ἀνα-μεστόω, voll machen, anfüllen, ἡ πόλις ὑπὸ γραμματέων (Bergk em. ὑπογραμματέων) ἀνεμεστώθη, Ar. Ran. 1082.

ἀνα-μεταξύ, dazwischen, Schol. Thuc. 1, 118.

ἀνα-μετρέω, 1) noch einmal-, zurückmessen, Χάρυβδιν, durch die Charybdis zum zweiten Male fahren, Od. 12, 428; dah. im med., wiederum erwähnen, παλαιὰν μνήμην, Eur. Ion 250. τὰ ἄῤῥητα, Or. 14; aufzählen, Plut. Pericl. 38; Luc. Amor. 53. — 2) durch-, ausmessen, χώραν, Her. 2, 109; Plat. Tim. 39, d; mit dem Nebenbegriff, um es zu vertheilen, Ar. Nubb. 204. — 3) zumessen, weihen, ἀναμετρουμένη δάκρυ, Eur. I. T. 346.

ἀνα-μέτρησις, Vermessung, γῆς, Strab.; übertr., Abschätzung, Würdigung, εὐδαιμονίας, Plut. Sol. 27.

ἀνα-μηλόω, mit der Sonde, μήλη, genau untersuchen, H. h. Merc. 41, nach Ruhnken.

ἀνα-μηρυκάομαι, wiederkäuen, Luc. Gall. 8; vgl. Alex. Mynd. Ath. 390, f.

ἀνα-μηρύκησις, ἡ, das Wiederkäuen, Sp.

ἀνα-μηρύομαι, wie einen Faden aufwickeln, zurückziehen, Plut. Sol. an. 27.

ἀνα-μηχανάομαι, von neuem Kunstgriffe anwenden, versuchen (?).

ἀνά-μιγα, nur in der poet. Form ἄμμιγα, vermischt, durch einander, zugleich, τινί, Ap. Rh. 1, 573; Theaet. 4 (VII, 444); Ep. ad. 524 (VII, 12) u. sonst Sp.; auch τινός, Simm. Theb. 2 (VII. 22).

ἀνά-μιγδα, dass., Soph. Tr. 516; Nic. Al. 545.

ἀνα-μίγδην, p. ἀμμίγδην, dass., Nic. Th. 912.

ἀνα-μίγνυμι und ἀναμιγνύω, Plut. Num. 17 (s. μίγνυμι), vermischen, ἀμμίξας, Il. 24, 529; πάντες ἀναμεμιγμένοι, Soph. El. 705; τοῖσι πολλὰ ἔθνεα ἀναμεμίχαται, Her. 1, 146; ἐν ταὐτῷ, vereinigen, Plat. Lys. 206, d; ἐν μέσοις Ἕλλησιν, Xen. An. 4, 8, 8. — Med., mit einander verkehren, Plut. Num. 20.

ἀν-αμίλλητος, unbestritten, VLL.

ἀνα-μιμνήσκω (s. μιμνήσκω), Jemanden an etwas erinnern, ἀνέμνησάς με ταῦτα, Od. 3, 211; ebenso Her. 6, 140; τὸν ἀμμνάσει, Pind. P. 4, 54; ἐγὼ ἀγνῶτ' ἀναμνήσω νιν, Soph. O. R. 1133; auch in Prosa, ὑμᾶς τὰ γενόμενα, Andoc. 1, 31; Xen. An. 3, 2, 11; u. dah. pass., ἀναμνησθεὶς τὰς προαιρέσεις, Isocr. 1, 9; u. med., τοὺς βίους, Aesch. 1, 195. Gew. τινά τινος, Eur. Alc. 1045; Γοργίου με ὁ λόγος ἀν., Plat. Conv. 198, c. mit dem acc. bei pronom., doch auch ὧν ὑμᾶς ἀν., Menex. 246, a. od. wenn keine Person dabeisteht, τὰ τοῦ πατρὸς ἐπιτηδεύματα, 249, a; Ath. XV, 693, c. — Pass., sich erinnern, τινός, Her. 2, 151; Thuc. 2, 54 u. folgde; selten τί, περί τι, Plat. Rep. I, 329, a; auch mit folgdm ὅτι, Thuc. 2, 89; und partic., ἀετὸν ἀνεμιμνήσκετο ἑαυτῷ δεξιὸν

φθεγγόμενον, Xen. An. 5, 9, 23; ὡς ἀναμνησθῶ πιών, Eur. Cycl. 152.

ἀνα-μίμνω, p. = ἀναμένω, ἀλλήλους, Il. 11, 171. intranſ., warten, wieder Stand halten, 16, 363.

ἀνα-μινυρίζω, vorträllern, bei Ath. IV, 176, b.

ἀνα-μίξ, vermiſcht, durcheinander, Her. 1, 103; Thuc. 3, 107 u. Sp.

ἀνά-μιξις, ἡ, Vermiſchung, Verkehr, Plut. Num. 17.

ἀνα-μίσγω, ion. u. p. = ἀναμίγνυμι, σίτῳ φάρμακα, Od. 10, 235. — Med., verkehren, Her. 1, 199.

ἀνα-μισθαρνέω, wieder um Sold dienen, com. bei Plut. Nic. 2, 9.

ἀνα-μισθόω, von neuem vermiethen, Tab. Heracl.

ἄν-αμμα, τό, das Angezündete, die Fackel, Plut. plac. phil. 2, 20.

ἀν-άμματος, ohne Knoten, ἅμμα, Xen. Cyn. 2, 5.

ἀνά-μνησις, ἡ, das Erinnern, die Erinnerung, Plat. Phaed. 72, e u. A., auch Ermahnung, Plut.

ἀνα-μνηστικός, zur Erinnerung, Plut. Cat. min. 1, dem μνημονικός entgegengeſetzt, ſich leicht erinnernd, vgl. Arist. de mem. 1, 1.

ἀνά-μνηστος, erinnerlich, Plat. Men. 87, b.

ἀνα-μολεῖν, in tmesi, ἀνὰ δὲ κέλαδος ἔμολε πόλιν, Eur. Hec. 928, hindurchgehen, ſich überall hin verbreiten.

ἀνα-μολύνω, ganz beſudeln, aor. p., Pherecr. Ath. II, 67, b.

ἀνα-μονή, ἡ, das Ausharren, Dulden, Iambl.

ἀνα-μόργνυμι, falſche F. für ἀνομόργνυμι.

ἀνα-μορμύρω, brauſend aufſchäumen, von der Charybdis, Od. 12, 238; vom Brauſen der Blaſebälge, Ap. Rh. 3, 1300, nach Ruhnken's nicht wahrſcheinlicher Conj. für -μαρμαίρω.

ἀνα-μορφόω, umgeſtalten, Sp., wie Philostr.

ἀνα-μόρφωσις, ἡ, Umgeſtaltung, Verwandlung, Sp.

ἀνα-μοχθίζομαι, aufſtöhnen, Aesch. Prom. 745, wo eine v. l. ἀναμυχθίζομαι.

ἀνα-μοχλεύω, mit dem Hebel aufbrechen, πύλας, Eur. Med. 1317; emporheben, Ὄσσαν, Luc. Cont. 4; Verborgenes gewaltſam an's Licht ziehen, Heliod.

ἀν-αμπέχονος, ohne (weibliches) Oberkleid, Pythaenet. bei Ath. III, 589, f.

ἀν-αμπίσχω, f. L., Ar. Vesp. 1150, für ἀμπίσχω.

ἀν-αμπλάκητος, nicht fehlend, nicht irrend, conj. Soph. Tr. 120, vgl. ἀναπλάκητος.

ἀν-άμπυξ, υκος, ohne Hauptbinde, Callim. Cer. 125.

ἀνα-μυρίζω, wieder ſalben, K. S.

ἀνα-μυχθίζομαι, v. l., Aesch. Prom. 745, für ἀναμοχθίζομαι, die Luft durch die Naſe ſtark einziehen, aufſtöhnen.

ἀνα-μύω, wieder öffnen, die Augen, VLL.

ἀν-αμφ-ήριστος, unbeſtritten, gewiß, Nonn. — Adv. -ίστως, Clem. Al.

ἀν-αμφί-βολος, unzweideutig, zuverläſſig, Sp., z. B. νίκη, D. Hal. 3, 57. — Adv., Luc. Gymn. 24.

ἀν-αμφί-δοξος, unbedenklich, entſchieden, Sp.

ἀν-αμφί-εστος, unangekleidet, Sp.

ἀν-αμφί-λεκτος, unbeſtritten, unbezweifelt, Sp., z. B. τιμή, Dion. Hal. 9, 44. — Adv., Luc. rhet. praec. 14.

ἀν-αμφί-λογος, daſſ., Xen. öfter, auch superlat. ἀναμφιλογωτάτη, Symp. 3, 4. Mem. 4, 2, 34. und adv., ohne Widerſpruch, gern, Cyr. 8, 1, 44; Luc. Hermot. 16.

ἀν-αμφισ-βητήσιμος, unſtreitbar, gewiß.

ἀν-αμφισ-βήτητος, unbeſtritten, unbezweifelt, Plat. Legg. VII, 815, b; τεκμήρια, Thuc. 1, 132; ἀριστεῖα, Lys. 2, 43; χώρα, beſtimmter Platz, Xen. Cyr. 8, 5, 6; ἐλπίς, ſichere Hoffnung, Pol. 3, 64; ἀναμφισβήτητοι διετελέσαμεν, wir blieben unangefochten, neben αἰτίαν οὐκ ἔσχομεν, Is. 8, 44. — Adv. -τήτως, oft bei Att., z. B. Lys. 4, 9; Dem. 59, 3.

ἀνα-μωκάομαι, med., verhöhnen, Schol. Ar. Ran. 1354.

ἀν-ανάγκαστος, ungezwungen, Epict.

ἀν-ανδρεία, ἡ (Schäf. Mel. p. 41), häufiger ἀνανδρία, ἡ, 1) Unmännlichkeit, Feigheit, weibiſches Weſen, Aesch. Pers. 741; Eur. Or. 1031; Thuc. 1, 82; Andoc. 1, 56; oft bei Plat. neben δειλία, Phaedr. 254, c. οὐδενία, Theaet. 176, c. — 2) Unmannbarkeit, Luc. Dea Syr. 26 (ἀνανδρητῆ). — 3) Mann-, Gattenloſigkeit, Plut. qu. Gr. 49.

ἀν-ανδριεῖς, οἱ, Entmannte, Hippocr.

ἄν-ανδρος, 1) ohne Ehemann, von Jungfrauen, wie von Wittwen, Aesch. Pers. 281. Ἀμαζόνες, Suppl. 284; Soph. O. R. 1506; u. ſonſt auch in Proſa, Plat. Legg. XI, 937, a; Plut. Rom. 29. — 2) ohne Männer, männerarm, χρημάτων ἀνάνδρων πλῆθος, Aesch. Pers. 162; πόλις, Soph. O. R. 943. — 3) am häufigſten in Proſa, unmännlich, feig, weibiſch, ἁπαλὴ καὶ ἄν. δίαιτα, Plat. Phaedr. 239, c; ἀνανδρότατος, neben κάκιστος, Her. 4, 142; Dem. 59, 12. — Adv. ἀνάνδρως διακεῖσθαι, Isocr. 4, 184. ἔχειν πρὸς τοὺς ἐχθρούς, 4, 151.

ἀν-ανδρόω, entmannen, Sp.

ἀν-άνδρωτος, des Mannes beraubt, verwittwet, εὐναί, Soph. Tr. 109.

ἀνα-νεάζω, wieder jung machen, verjüngen, Ar. Ran. 592; med., D. Hal. rhet. 6.

ἀνα-νέμω, p. ἀννέμω (ſ. νέμω), 1) auf's neue theilen. — 2) im med., aufzählen, herrechnen, Her. 1, 173; auch her-, vorleſen, Theocr. 18, 47.

ἀνα-νέομαι, Hom. ἀννεῖται ἠέλιος, die Sonne geht auf, Od. 10, 192.

ἀνα-νεόω, erneuen, verjüngen, beſ. im med., Soph. Tr. 397, nach Herm. corr.; τοὺς ὅρκους ἀνενεώσαντο, Thuc. 5, 46. παλαιὰν φιλίαν ἀνανεωσάμενοι, 7, 33; τὰς παλαιὰς ξενίας ἀνανεώσασθαι, Isocr. 4, 43; τὴν συμμαχίαν, Pol. 23, 1. in's Gedächtniß zurückrufen, 5, 36 u. öfter bei Sp.

ἀν-άν-ετος, nicht nachlaſſend, angeſtrengt, Sp.

ἀνά-νευσις, ἡ, Verneinen, Sp. — Bei LXX. Ruhe, Erholung.

ἀνα-νευστικός, zum Verneinen geneigt, verneinend, Arr. u. Sp.

ἀνα-νεύω, 1) den Kopf in die Höhe, zurückwerfen, und dadurch verneinen, verweigern, dem ἐπινεύειν entgegengeſetzt, Il. 16, 250. verbieten, τινί, 22, 205. ἀνὰ δ' ὀφρύσι νεῦον ἑκάστῳ κλαίειν, Od. 9, 468; Theocr. 14, 63; gleichbedeutend mit ἀποφῆναι, Xen. Cyr. 1, 6, 13; dem ἐπινεύειν entgeggſtzt, Plat. Rep. IV, 437, b. dem κατανεύσομαι - ἀνανεύσομαι, wo das med. zu bemerken, I, 350, e. — 2) den Kopf aufrichten, Ael. N. A. 13, 17; ἀνανενευκώς, aufgerichtet daſtehen, Pol. 1, 23. 18, 3.

ἀνα-νέω (ſ. νέω), heraufſchwimmen, emportauchen, Ael. H. A. 5, 20; ſich erholen, ἀπό τινος, Dio Chrys. 1, 164.

ἀνα-νέωσις, ἡ, Erneuerung, Wiederherſtellung, συμμαχίας, Thuc. 6, 82; Pol. 23, 1. Bei D. Sic. 5, 67 neben μνήμη.

ἀνα-νεωτικός, verjüngend, erneuend, Ioseph.

ἀνα-νηπιόομαι, wieder zum Kind werden, Sp.

ἀνα-νήφω, wieder nüchtern werden, Plut. Cam. 23; auch übrtr., zu ruhiger Ueberlegung kommen, N. T.; *ἐκ μέθης*, D. Hal. 4, 35; Aesop. 73; auch act., wieder nüchtern machen, Luc. Bis acc. 17.

ἀνα-νήχομαι, = *ἀνανέω*, Opp. H. 1, 119; *ἀνανηξάμενοι*, Plut. sol. an. 36; auch act., Orac. Sibyll.

ἀνά-νηψις, ἡ, das Wiedernüchternwerden, Sp.

ἀν-ανθέω, wieder blühen, Theophr.

ἀν-ανθής, ές, nicht blühend, Theophr.; Qu. Sm. 2, 638; dah. übtr., neben *ἀπηνθηκώς*, wie unser verblüht, *σῶμα καὶ ψυχή*, Plat. Conv. 196, a.

ἀν-άνιος, ohne Kränkung, nicht kränkend, Sp.

ἀν-ᾱνιος, dor. für *ἀνήνιος*.

ἀνα-νίσσομαι, zurückkehren, Opp. H. 5, 410.

ἀνα-νοέω, wieder bedenken, hin- und hersinnen, Xen. Ephes. 1, 11.

ἀνα-νομή (*νομή*), ἡ, Wiedervertheilung, Eur. Temen. frg. 21.

ἀνα-νοσέω, wieder krank werden, Ios.

ἄν-αντα (s. *ἀνάντης*), bergauf, Il. 23, 116.

ἀν-ανт-αγώνιστος, ohne Gegner, *εὔνοια*, ein durch keine Eifersucht geschmälertes Wohlwollen, Thuc. 2, 45; *σθένος*, unbesiegt, Pol. frg.; auch der keinen Widerstand leisten kann, Plut. Phoc. 14.

ἀν-ανт-από-δοτος, ohne Nachsatz, *τό*, ein unvollendeter Satz, Gramm.; Schol. Soph. O. R. 1224 auch *-δοτικός*.

ἀν-άντης, ες (*ἀντάω*), bergauf, steil, schwierig, *ἀνάβασις*, Plat. Rep. VII, 515, e. *ὑψηλὰ καὶ ἀνάντη*, Legg. V, 732, c u. Sp.; Ggstz *κατάντης*, Her. 2, 29; dah. das Höchste, Schwierigste, *τὸ ἄναντες τῶν πολιτειῶν*, Plat. Rep. VIII, 568, c.

ἀν-αντί-βλεπτος, den man nicht gerade ansehen kann, Plut. ad. et am. discr. 38.

ἀν-αντί-λεκτος, dem man nicht widersprechen kann, unwidersprechlich, causa, Cic. ad Quint. fr. 2, 10; Ios. Auch adv. *-λέκτως*, Strab. XIII.

ἀν-αντίῤ-ῥητος, dass., Pol. 28, 11. — Adv. ohne Widerspruch, willig, Pol. 23, 8.

ἀν-αντι-τύπητον σῶμα, ein Körper ohne Widerstand, Sext. Emp.

ἀν-αντι-φωνησία, ἡ, das Nicht-, Dagegensprechen, Nichtantworten, Cic. Att. 15, 13.

ἀν-αντι-φώνητος, nicht beantwortet, Cic. Att. 6, 1.

ἀν-αντλέω, aus-, heraufschöpfen, Strab. 3, 2, 9; *πόνους*, Mühseligkeiten ertragen, Dion. H. 8, 51.

ἄναξ, *ἄνακτος ὁ* (vgl. *ἀνά*, *ἄνω*), der Oberste, Herr, der Befehlende, im Ggstz der *δμῶες*, die fremdem Willen unterworfen sind, 1) gewöhnliches Prädicat der Götter bei Hom.; Pind. *δώδεκα ἄνακτες θεοί*, Ol. 11. 51 u. sonst, wie Tragg. Bei Sp. vorzugsweise die Dioskuren, s. *ἄνακες*, auch *ἄνακοι*. Der unregelmäßige voc. *ὦ ἄνα* steht nur in dem Anruf an Götter, ebenso ep. u. ion. *ὦ 'ναξ*, vgl. Eur. Hipp. 88, *ἄναξ, θεοὺς γὰρ δεσπότας καλεῖν χρεών*. — 2) von Menschen, die über Land und Leute gebieten, wenn ihr Besitzthum auch gering ist; auch Tiresias, Od. 11, 144, wie die Söhne und Verwandten der Herrscher, haben diesen Titel (der bes. nach Arist. bei den Cypriern, zum Unterschiede des *βασιλεύς*, den Brüdern und Söhnen des Königs gegeben ward, Prinzen, vgl. Isocr. 9, 72), der bei den Tragg. auf alle Angesehenen und Edlen einer Stadt ausgedehnt wird, s. Musgr. Soph. O. R. 85. 904. Homer ehrt den Agamemnon mit dem Zusatze *ἄναξ ἀνδρῶν*, während sonst nur Orsilochos *ἄναξ ἄνδρεσσι*, Il. 5, 546, heißt. — 3) Hausherr, *οἴκοιο*, Od. 1, 397 u. öfter in der Od., der Gebieter, im Ggstz der Diener und Sklaven, 9, 440, der Cyklop, im Ggstz seiner Heerden, also Besitzer; s. Theocr. 7, 79; u. auffallender, Opp. Hal. 2, 245. 477. — 4) übh. Besorger, Verwalter, Lenker, *κώπης*, = *νεῶν*, Befehlshaber der Schiffe, Aesch. Pers. 370. 375; aber Eur. Cycl. 86 ist *κώπης ἄναξ* Ruderer. *ὅπλων*, Führer der Waffen, I. A. 1260. *ψευδῶν*, Lügner, Andr. 449. *ἄναξ βασιλεύς* verbdn, Or. 342. — Selten ist *ἡ ἄναξ* für *ἄνασσα*, Pind. P. 12, 3; Herm. H. h. Cer. 58. — In Prosa treten *βασιλεύς* u. *δεσπότης* an die Stelle dieses Wortes.

ἀνα-ξαίνω, wieder aufkratzen, wieder erneuern, refricare, z. B. Schmerz, Sp.; im pass., von Wunden, wieder aufbrechen; auch *διαφορά*, Pol. 27, 6; vgl. Plut. Dem. 17.

ἀνα-ξηραίνω, auf-, austrocknen, *ὡς ὅτε Βορέης νεοαρδέ' ἀλωὴν ἀγξηράνῃ*, Il. 21, 347; *ποταμόν*, Her. 7, 109; Callim. Cer. 114 übh. aufzehren; auch Plut.

ἀνα-ξήρανσις, ἡ, das Austrocknen, Theophr.

ἀνα-ξηραντικός, austrocknend, *δύναμις*, Plut. Symp. 1, 6, 4.

ἀνα-ξηρασία, ἡ, = *ἀναξήρανσις*, Theophr.

ἀναξία, ἡ (*ἀνάσσω*), 1) Geheiß, Auftrag, im plur., Pind. N. 8, 10. — 2) bei Aesch. frg. 9 nach Hesych. = *βασιλεία*.

ἀν-αξία, ἡ, der Unwerth, die Unwürdigkeit, Zeno bei Diog. L. 7, 105. Vgl. *ἀνάξιος*.

ἀν-αξιό-λογος, nicht der Rede werth, D. Sic.

ἀν-αξιο-πάθεια, ἡ, unverdientes Leiden, unwürdige Behandlung, Ioseph.

ἀν-αξιο-παθέω, unverdienter Weise dulden, sich über unverdiente Behandlung entrüsten, Ios; Plut. Cat. min. 59; *καὶ ἄχθομαι*, D. Hal. 4, 11; Aesop. 104.

ἀν-άξιος (fem. auch *ἀναξία*, s. Heind. zu Plat. Prot. 356, a u. Stallbaum u. Lob. Phryn. 106), unwürdig, sowohl act., nicht verdienend, als pass., unverdient, *τινός*, Soph. Phil. 997; Plat. Apol. 38, e u. öfter. — c. inf., Soph. O. C. 1448; *ἀναξίων ὄντων νικᾶν*, Plat. Prot. 355, e. — Absol. tadelt es immer: unwerth, nichtswürdig, Soph. Phil. 437; Her. 7, 9; *ἄνθρωποι ἀνάξιοι*, Plat. Gorg. 523, c. *ἀνάξια παθεῖν*, Unverdientes, Ungebührliches leiden, Theaet. 184, a, u. so auch Sp. — Adv. *ἀναξίως*, auf unwürdige od. unverdiente Weise, Soph. Phil. 680 u. oft in Prosa.

ἀνάξιος, königlich, von *ἄναξ*, Schol. Ven. Il. 23, 630.

ἀν-αξιόω, f. L., Eur. El. 254, statt *ἀπαξιόω*.

ἀναξι-φόρμιγγες ὕμνοι, Cither beherrschende Gesänge, Pind. Ol. 2, 1.

ἀνα-ξυνόω, = *ἀνακοινόω*, Xen. Hell. 1, 1, 30.

ἀναξυρίδες, ων, αἱ (persisches Wort), die langen, weiten Beinkleider der Perser und anderer barbarischer Völker, braccae, Her. u. Xen. öfter. S. Perizon. ad Ael. V. H. 12, 32. Vgl. *θύλακος*.

ἀνα-ξύω (s. *ξύω*), abkratzen, abschaben, *τὰ ἐν τῇ γῇ σημεῖα ἀναξύσαι*, die Blutspuren, Antiph. 5, 45; *λίθος ἀναξυσθείς*, neu behauen und polirt, Plut. Poplic. 15.

ἀνα-οίγω, p. = *ἀνοίγω*, Il. 24, 455.

ἀνα-παιδεύω, von neuem erziehen, unterrichten, Soph. frg. 434; parodirt von Ar. Equ. 1095.

ἀνα-παιστικός, ή, όν, anapästisch, D. H. Von

ἀνά-παιστος, zurückgeschlagen, zurückprallend, gew. ὁ ἀν., sc. πούς, der Anapäst, als Versfuß, ⏑⏑—. Bes. οἱ ἀνάπ., Theil der Parabase, Ar. Equ. 504. Pax 719. Av. 684; vgl. Aesch. 1, 157; τὰ ἀνάπαιστα, in Anapästen abgefaßte Spottgedichte, übh. Spott, Plut. Pericl. 33; Luc.

ἀνα-παιστρίδες, αἱ, die Schmiedehämmer (eigtl. die Zurückprallenden), nach Hesych.

ἀνα-παίω, wieder-, zurückschlagen, Sp.

ἀνα-παλαίω, den Kampf erneuen, ἧτταν, wieder gut machen, Sp., = ἀναμάχομαι.

ἀν-απ-ά-λειπτος, unauslöschlich, Eust.

ἀνα-πάλη, ἡ, ein Tanz, der die Wettkämpfe darstellte, Ath. XIV, 631, b.

ἀνά-παλιν, im Gegentheil, umgekehrt, zurück; — zum zweiten Male, Plat. Theaet. 192, d u. sonst. — ἀνάπαλιν ἔχειν τινί, Einem entgegen sein, Sp., ἀνάπαλίν ἐστιν ἡμῖν ἢ τοῖς ἄλλοις, bei uns findet das Gegentheil Statt.

ἀν-απ-άλλακτος, nicht fortzuschaffen, ῥύπος, Synes.

ἀνα-πάλλω, auf-, in die Höhe schwingen, ἔγχος ἀμπεπαλὼν προΐει, Il. 3, 355. Od. 24, 522, nachdem er die Lanze rückwärts emporgeschwungen (um ihr Schwung zu geben), schoß er sie ab; Ar. Ran. 1354, τὰ κῶλα ἀμπάλλετε, zum Tanz; aufregen, ἀνέπηλεν Μαινάδας ἐπὶ θῆρα τόνδε, Eur. Bacch. 1188; aufschwingen, Plut. Galb. 27. — Med. u. pass., sich in die Höhe schwingen, aufspringen, ἀναπάλλεται ἰχθύς, Il. 23, 692. ἀνέπαλτο, 20, 424. vom Pferde, sich bäumen, 8, 85 (s. über diese Form, die nicht von ἀνεφάλλομαι abzuleiten, Spitzner zur Il. Exc. XVI, der auch die Stellen der sp. D. anführt). die Formen ἀναπηλήσας, H. h. Merc. 41, u. ἀνεπήλατο, Mosch. 2, 109, sind zw. — ἀναπαλείς hat Strab.

ἀνά-παλσις, ἡ, das Aufschwingen, Emporwerfen, Arist. mund. 4, 31.

ἀν-απ-άντητον, iter, ein Weg, auf dem man Keinem begegnet, Cic. Att. 9, 1.

ἀνα-παριάζω, nach Art der Parier seine Gesinnung treulos ändern, St. Byz. Πάρος, u. Zenob. 2, 21; vgl. Cornel. Milt. 7, 4.

ἀν-απ-άρτιστος, unvollendet, Diog. L. 7, 63.

ἀνά-πᾶσα, = ἅπασα, Ep. ad. 690 (VII, 343).

ἀνα-πάσσω, darauf streuen, χάριν τινί, Einem eine Gefälligkeit erweisen, praes., Pind. Ol. 11, 98.

ἀνα-πατέω, hinaufgehen, Sp.

ἀν-απ-αύδητος, unermüdlich, Clem. Al.

ἀνά-παυλα, ἡ, das Ausruhen, die Erholung, κακοῦ, Soph. Phil. 634. El. 861; πόνων, Thuc. 2, 38; Plat. Legg. II, 653, d. σπουδῆς, Phil. 30, e; διῃρημένοι κατ' ἀναπαυλάς, durch das Folgde erklärt, sich abwechselnd ruhend, und deshalb in zwei Abtheilungen arbeitend, Thuc. 2, 75; Ruheplatz, κατὰ τὴν ὁδόν, Plat. Legg. I, 625, b.

ἀνα-παύλησις, ἡ, Orac. bei Phlegon Trall., bass.

ἀνά-παυμα, τό, die Ruhe, Erholung, Hes. ἄμπαυμα μερμηράων, Th. 55 u. öfter bei sp. D., z. B. Anyt. 7 (Plan. 228).

ἀνά-παυσις, ἡ, das Ausruhen, die Erholung, Pind. N. 7, 52; κακῶν, Thuc. 4, 20; Plat. Tim. 59, c und Folgde; vgl. Plut. Lyc. 22; dah. die Mußezeit, otium, Pol. 5, 75. 104.

ἀνα-παυστήριος, ion. ἀμπ., zum Ausruhen geeignet, θῶκος, Ruhesitz, Her. 1, 181; τὸ ἀναπαυστήριον, der Ruheplatz, die Zeit der Ruhe, das mit der Trompete gegebene Zeichen, sich im Lager zur Ruhe zu begeben.

ἀνα-παυτήριος, dasselbe, Xen. Mem. 4, 3, 3, νὺξ ἀναπαυτήριον κάλλιστον.

ἀνα-παύω, ion. ἀμπ., machen, daß Jemand aufhört, von etwas abbringen, χειμὼν ἀνέπαυσεν ἀνθρώπους ἔργων, Il. 17, 550, der Winter machte, daß die Menschen zu arbeiten aufhörten; Μενέξενον, Plat. Lys. 213, d; mit dem acc. der Sache, πλάνον, βοήν, Soph. O. C. 1115. Trach. 1252; dah. ausruhen lassen, Glauc. 2 (IX, 341); στράτευμα, das Heer halten lassen, Xen. Cyr. 7, 1, 4; auch ἑαυτὸν ἐκ τῆς κακοπαθείας, sich erholen, Pol. 3, 42; ablegen, δάφνην, Ael. V. H. 2, 41. vgl. H. A. 7, 29; zur Ruhe bringen, πόλιν, Plut. Nic. 9, auch tödten. — Häufiger med., aufhören, τινός, ναυμαχίας, Thuc. 7, 73; sich ausruhen, überall vorkommend, ἀναπεπαυμένος ἐκ μακρᾶς ὁδοῦ, Plat. Critia. init.; bes. vom Schlafe, ἐπὶ τῆς κλίνης, Her. 1, 182; vom Heere, Halt machen, Xen. Cyr. 2, 4, 4 u. öfter. ὁ πόλεμος ἀναπέπαυται, der Krieg ist beendigt, 7, 5, 47 (aber bei Plut. Lucull. 5 ist ἀναπέπαυται dem πέπαυται entgegengesetzt, der Krieg hat nur einen Stillstand gewonnen). ἐκείνης τῆς διανοίας, von jenem Vorhaben abstehen, An. 5, 6, 31. sich ruhig verhalten, 4, 2, 4; mit ῥαθυμεῖν verbdn, Pol. 10, 20; Sp. auch für sterben, Herodian. 1, 4, 18; vgl. Theocr. 1, 138.

ἀνα-παφλάζω, aufsprudeln, Sp.

ἀνα-πείθω, 1) zu etwas Anderem überreden, umstimmen, Plat. Gorg. 493, a. Hipp. min. 370, a. — 2) überreden, zu etwas bewegen, τοὺς ἀκούοντας δρᾶν τοῦτο, Plat. Theaet. 166, c, wie schon Her. 7, 123; τινά τι, Ar. Nubb. 77. γνώμην ἀναπείσας, Av. 460. auch χρήμασι, δώροις, bestechen, Pax 605; Xen. Cyr. 1, 5, 4, wo diesem πείθειν λόγοις entgegensteht. dah. verführen, Mem. 3, 11, 10. Symp. 8, 20; aufwiegeln, Batrach. 122.

ἀνα-πεινάω, wieder hungern, Ath. III, 109, e.

ἀνά-πειρα, ἡ, Probe, πλοίων, Pol. 26, 7. Uebung, καὶ μελέται, 10, 20; so ἀναπείρας ποιεῖσθαι, exerciren, neben γυμνάζειν τοὺς στρατιώτας, Diod. S. 13, 38 u. öfter; ἄμπειρα, Strab. IX, 3, 421.

ἀνα-πειράομαι, sich (wieder, wiederholt) versuchen, bes. von kriegerischen Uebungen, exerciren, Her. 4, 12; von der Flotte, τὸ ναυτικὸν ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο, Thuc. 7, 7; so σκάφεσιν ἅπασι, Pol. 26, 7; ναυσί, D. Sic. 13, 8; ναῦν ἀναπειρωμένην ἑωρᾶτε, Dem. 51, 5. 6, ein Schiff zum Versuche in's Meer lassen.

ἀνα-πειρία, ἡ, B. A. 78 aus Ar., = ἀναπηρία, von Phryn. verworfen.

ἀνα-πείρω, durchbohren, anspießen, ἀμπείραντες, Il. 2, 426; ἀναπαρείς, Her. 4, 94. ἐπὶ ξύλου ἀναπείρας, auf ein Holz, ib. 103; κίχλας, Ar. Ach. 971 (761 steht bei Bekk. ἐμπεπαρμένον ἂν τὸν ὀδελόν); μὴ τὸν πόδ' ἀναπαρῶ, daß ich mir nicht den Fuß anspieße, etwas in den Fuß trete, Macho Ath. VIII, 349 (v. 43).

ἀνα-πειστήριος, überredend, fem. ἀναπειστηρία χαύνωσις, Ar. Nubb. 865.

ἀνα-πεμπάζω, nur Sp., wie Luc. Philopat. 1; Heliodor., von Thom. Mag. verworfen; gew. med., eigtl. überzählen (nach Schol. Ar. Vesp. 780 wiederkäuen); gew. übtr., wieder herrechnen, noch einmal überdenken, u. nach Lex. Tim. ἐπαναλαμβάνειν κεφαλαιωδέστερον τὰ εἰρημένα, wie Plat. Lys. 222, e. vgl. Legg. IV, 724, b; Luc. Gall. 5, ὄνειρον, u. Sp.

ἀνα-πέμπω, 1) heraufschicken, κάτωθεν ἀμπέμπων, Aesch. Ch. 376, zw.; χρουνούς, Pind. P. 1, 26. hervorwachsen lassen, χθὼν — φύλλα, 11, 47; φύματα, Plat. Tim. 85, c; βόρβορος δυςωδίαν, haucht aus, Sp.; εἰς ἄκρας, auf einen Berg hinauf, Xen. Cyr. 7, 5, 34; in's Innere des Landes, bes. nach Asien, Isocr. 12, 104; εἰς Ῥώμην, Gefangene nach Rom, Pol. 1, 7, oft; auch τὸ γένος εἴς τινα, seinen Ursprung auf Jem. zurückführen, D. Sic. 4, 83, vgl. ἀνάγω. — 2) zurückschicken, wegsenden, ἐξ ἀλαλᾶς, Pind. I. 6, 10; Plut. Sol. 4, öfter. — Med., von sich, Xen. An. 1, 1, 5.

ἀνα-πέπτω, Sp., für ἀναπέσσω.

ἀνα-πεπτωκότως (ἀνα-πίπτω), muthlos, säumig, Poll.

ἀνα-πέσσω, att. -πέττω (s. πέττω), wiederkochen, aufwärmen, Arist. H. A. 6, 10, Bekk. ἅμα πέττω.

ἀνα-πετάννυμι, p. ἀμπ. (s. πετάννυμι), fut. ἀναπετῶ, Men. bei Suid., auseinander breiten, ἱστία, die Segel ausspannen, Il. 1, 480, in tmesi; bes. τὰς πύλας, die Thore öffnen, Her. 3, 147. 158; θύρας, Plat. Phil. 62, c; vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 11; σανίδες ἀναπεπταμέναι, geöffnete Thorflügel, Il. 12, 122; θύραι, Pind. N. 9, 2; πέλαγος ἀναπεπταμένον, die offene See, Her. 8, 60. Häufig ἀναπεπταμένος, offen, τόπος, Plat. Phaed. 111, c; Xen. Hell. 4, 1, 8; Pol. 1, 51; δίαιτα καθαρὰ καὶ ἀναπ., das Leben in reiner, freier Luft, Plut. Pericl. 34; auch παῤῥησία καταχορὴς καὶ ἀναπ., freche, Plat. Phaedr. 240, e, wie ὄμματα, Xen. Mem. 2, 1.

ἀνα-πετής, ές, weit geöffnet, Medic. ὀφθαλμοί.

ἀνα-πέτομαι, = ἀνίπταμαι, auffliegen, Her. und Folgde; übertr., von heftigen Gemüthsbewegungen, ἀνεπτόμαν, Soph. Ai. 678. ἀνέπταν φόβῳ, Ant. 1292; ἀναπτῆσθε, conj. aor., Her. 4, 132; ἀναπτῶνται, Ar. Lys. 774; εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναπτήσει (2. pers. fut., wie ἀναπτήσομαι, Aesch. 3, 209), Plat. Legg. X, 905, a, du wirst hinauffliegen. ἀναπτέσθαι, Phaed. 109, e.

ἀνα-πεφλασμένως, adv. von ἀναφλάω, Ar. Lys. 1099.

ἀνα-πηγάζω, wie eine Quelle hervorsprudeln lassen, Hesych.

ἀνα-πήγνυμι (s. πήγνυμι), anheften, λαγῷα, anspießen, Ar. Eccl. 843; ἂν ἀναπήξαιμι ἐπὶ τοῦ ξύλου, Alex. Ath. IV, 134, b. — Perf. intr., κεφαλὴ ὑπὲρ αἰχμῆς ἀναπεπηγυῖα, ein auf eine Lanze gesteckter Kopf, Plut. Crass. 26.

ἀνα-πηδάω, auf-, in die Höhe, hervorspringen, ἐκ λόχου ἀμπήδησε, Il. 11, 379; ἐπ' ἔργον, vom Lager auf zur Arbeit, Ar. Av. 490; ἐπὶ τὸν ἵππον, Xen. Hell. 4, 1, 18. πρὸς τὸν πάππον, Cyr. 1, 3, 9 und öfter; ἐπὶ τὴν κατήλιφα, Ar. Ran. 566. Bei den Rednern öfter: schleunig auftreten, aufspringen zum Reden, Andoc. 1, 115 u. A.; ἐν δήμῳ, Cratin. B. A. 7, 10; vgl. Plat. Conv. 213, b.

ἀνα-πήδησις, ἡ, das Aufspringen, τῆς καρδίας, Herzpochen, Arist. de respir. 20, 7.

ἀνα-πηλέω, = ἀναπάλλω, H. h. Merc. 41, zw., Wolf schreibt ἀναμηλόω, Herm. ἀναπιλέω.

ἀνα-πηνίζομαι, med., aufhaspeln, vom Gespinnst des Seidenwurmes, Arist. H. A. 5, 19.

ἀνα-πηρία, ἡ, Verstümmelung, Gebrechlichkeit, σκελῶν, Arist. Probl. 10, 26. vgl. rhet. 2, 8 u. Poll. 2, 61.

ἀνά-πηρος, verstümmelt, verkrüppelt, χωλοὶ καὶ τυφλοὶ καὶ ἄλλοι ἀνάπηροι, Plat. Crit. 53, a; βοίθια, Hermipp. Ath. XII, 551, b; auch übertr., ψυχὴ πρὸς ἀλήθειαν ἀνάπ., Plat. Rep. VII, 535, d; ἀνάπηρον ποιεῖσθαι, Aesch. 1, 183, = folgdm.

ἀνα-πηρόω, verkrüppeln, schwächen, von der Seele, Plat. Phil. 310, e; γυῖ' ἀναπηρωθείς, Philipp. 14 (VI, 104).

ἀνα-πίδναμαι, v. l. für ἀναπίλναμαι, Mosch. 2, 109.

ἀνα-πιδύω, hervorquellen lassen, Plut. Aem. 14.

ἀνα-πιέζω, zurückdrücken, Hippocr.

ἀνα-πίεσμα, τό, eine Vorrichtung zu Versenkungen auf der athen. Bühne, Fallthür, Poll. 4, 127. 132.

ἀνα-πίλναμαι, aufspringen, Mosch. 2, 109; Andere lesen ἀνεπήλατο od. ἀνεπίδνατο.

ἀνα-πίμπλημι (s. πίμπλημι), erfüllen, μοῖραν βιότοιο, das Maaß der Lebenstage erfüllen, Il. 4, 170. πότμον, das Verhängniß erfüllen, für sterben, 11, 263; vgl. Pind. N. 10, 57, ὁμοῖον πότμον ἀμπιπλάντες (wo zuerst das praes. vorkommt); u. νήματα ἐπιμοίρια, Leon. Tar. 93 (VII, 504). Ebenso ἄλγεα, κακά, Od. 5, 302. Il. 15, 132, Leiden erfüllen, ertragen. αἰσά σοι κήδε' ἀναπλῆσαι, Od. 5, 207; vgl. Her. 5, 4. 9, 87; u. oft bei Sp. D., z. B. Ap. Rh. 1, 1035; Qu. Sm. 2, 655; pass. λογαρίων ἀναπεπλησμένος, Theognet. com. Ath. III, 104, b. — anfüllen, sättigen, θυμόν, den Zorn befriedigen, Her. 6, 12. Gew. τί τινος, etwas womit erfüllen, πόλιν αἰσχύνης, πονηρᾶς δόξης, Dem. Lept. 28. 50; ἀγρυπνίαν δακρύων, Plat. Ax. 368, b; bes. anstecken, Thuc. 2, 51; vgl. Ar. Nub. 1011; αἰτιῶν, in seine Schuld mit verwickeln, Plat. apol. 32, c; sich beflecken, κακίας, Xen. Cyr. 2, 2, 27; vgl. Plat. Phaed. 67, a.

ἀνα-πίμπρημι, nur αὐχὴν ἀναπίμπραται, Nic. Th. 179, schwillt an.

ἀνα-πίνω (s. πίνω), zurück-, aufschlürfen, einsaugen, Hippocr.

ἀνα-πιπράσκω (s. πιπράσκω), wieder verkaufen, Poll. 7, 12.

ἀνα-πίπτω (s. πίπτω), 1) zurückfallen, ἀμπίπτει, Aesch. Ag. 1581; Eur. Cycl. 410; sich zurückbiegen, wie beim Rudern, dem προνεύω entgegengesetzt, Xen. Oec. 8, 8; wie Cratin. bei Ath. a. a. O., u. Pol. 1 21; ἀνέπεσεν ὑπτία, Plat. Phaedr. 254, b.; sich niederlegen, bes. zu Tische, N. T. u. Sp., z. B. Luc. Asin. 23. — 2) übertr., den Muth sinken lassen, Thuc. 1, 70; ταῖς ψυχαῖς, Pol. 4, 51. S. Ath., der 1, 23, b ausführlicher über das Wort spricht, ἀθυμῶ, ὀλιγωρῶ· auch liegen bleiben, nachlässig betrieben werden, ἀναπεπτώκει τὰ τῆς ἐξόδου, man betrieb das Ausrücken sehr saumselig, Dem. 21, 163.

ἀνα-πιστεύω, neuen Muth, Zutrauen bekommen?

ἀνα-πιτνέω, p. = ἀναπίπτω.

ἀνα-πίτνημι, p. = ἀναπετάννυμι, Pind. Ol. 6, 27; Nic. Al. 435. — aber ἀλώπηξ ἀναπιτναμένα, Pind. I. 3, 65, der sich zurückbiegt, = ἀναπίπτουσα.

ἀνα-πιτυσμός, ὁ, das Ausfließenlassen, Mathem.

ἀν-απλάκητος, p. = ἀναμπλάκητος, nicht fehlend, Lesart der besten mss., Soph. O. R. 473, ch., κῆρες.

ἀνά-πλασις, ἡ, Umgestaltung, neue Bildung, Hippocr.; Vorspiegelung, δι' ὀνειράτων, Sp.

ἀνά-πλασμα, τό, das Umgebildete, Erdichtete, mimisch Dargestellte, Strabo; übh. Bildung, σώματος, Diod. Sic. 2, 56.

ἀνα-πλασμός, ὁ, Einbildung, Plut. Cons. ad Apol. p. 347, ὁ ἐκ τῶν ματαίων ἐλπίδων.

ἀνα-πλάσσω, att. -πλάττω (s. πλάσσω), umbilden, umgestalten, med. οἰκίαν, ein Haus wieder herstellen, Her. 8, 109; — übh. bilden, gestalten, μέλη παιδός, Plat. Alc. I, 121, d; ἀναπεπλάκασι, Teles. Stob. 97, 31; Luc. Herm. 71 u. öfter; vgl. Opp. C. 3, 168; auch von Dichtungen, Θέσπις πρῶτος ἀνέπλασε τραγικὴν ἀοιδήν, Diosc. 16 (VII, 410); u. allgem. ersinnen, Pol. 3, 94.

ἀνα-πλείω, ep. = ἀναπλέω, Nic. Th. 308; Orph. Arg. 1039.

ἀνα-πλέκω, um-, einflechten, ὅρμοις χέρας καὶ κεφαλάς, Pind. Ol. 2, 82; τὴν κόμην, das Haar aufflechten, Poll. 2, 35. — Med., Opp. H. 3, 470; sich einen Kranz winden, Luc. Piscat. 6 (Jacobitz act.). sich die Haare aufbinden u. flechten, Navig. 3; übertr., ῥυθμόν, Agath. 24 (XI, 64).

ἀνά-πλεος, Sp., = ἀνάπλεως, Arist. de an. 2, 11.

ἀνά-πλευσις, ἡ, die Fahrt stroman, Hippocr.

ἀνα-πλέω (s. πλέω), 1) aufwärts schiffen, στεινωπόν, die Meerenge hinauffahren, Od. 12, 234; stroman schiffen, fahren, ἀπὸ θαλάττης εἰς Νεῖλον, Thuc. 1, 104; dah. pass., ὁ ποταμὸς ἐκ θαλάττης ἀναπλεῖται, Pol. 2, 16, 10, der Fluß wird vom Meere aufwärts befahren; vgl. D. Hal. 3, 44; u. allgem., auf die hohe See fahren, absegeln, von der Expedition nach Troja, Il. 11, 22; u. öfter Pol., wie ἀνάγεσθαι. — 2) zurücksegeln, Xen. Hell. 4, 8, 36; Dem. 32, 19; Pol. 5, 102. — 3) ὀδόντες ἀναπλέουσι, die Zähne fallen aus, Hippocr.; Nic. Th. 308.

ἀνά-πλεως, ων, auch fem. ἀναπλέα, Plat. Phaed. 83, d, die att. u. gew. Form für ἀνάπλεος, voll, angefüllt, τινός, Her. 4, 31; bes. von Schlechtem: verunreinigt, angesteckt, ὀφθαλμοὺς ἔχειν ἀνάπλεως σκότους, Plat. Rep. VII, 516, e. vgl. Theaet. 196, e; τὼ χεῖρε τύλων ἀνάπλεως, Luc. Somn. 6.

ἀνα-πλήθω, = ἀναπίμπλημι, bes. besudeln, Heliodor.; auch intrans., voll sein, Qu. Sm. 13, 22.

ἀνα-πλημμυρέω, überströmen, Philostr.

ἀνα-πλημμύρω, überfluthen lassen, θάλασσαν, Qu. Sm. 14, 634.

ἀνα-πληρόω, ausfüllen, ergänzen, τὸ κενωθέν, Plat. Tim. 81, b. εἴ τι ἐξέλιπον ἀναπληρῶσαι, Conv. 188, e; bes. eine Zahl vollzählig machen, τοὺς δικαστάς, Dem. 14, 16; vgl. Xen. Vect. 4, 24; τὴν βουλήν, Plut. Popl. 11. τὰς τάξεις, Pyrrh. 18. — pass., wieder voll werden, ὁ ἥλιος ἀνεπληρώθη, Thuc. 2, 28; erfüllen, τινός, Plut.; bezahlen, Appian. — Med., σώματα, Eur. Hel. 908. — ἀναπληρωτέον τὴν ἀλήθειαν, man muß die volle Wahrheit geben, Plut. Cim. 2.

ἀνα-πλήρωμα, τό, die Ausfüllung, Ergänzung, Supplement, Sp.; Flicken, Phot. 493, 16.

ἀνα-πληρωματικός, ausfüllend.

ἀνα-πλήρωσις, ἡ, das Ausfüllen, Ergänzen, Arist. Nic. Eth. 10, 3, 6; Befriedigung des Zornes, ὀργῆς, Plut. Arat. 45 u. öfter.

ἀνα-πλήσσω, aufschlagen, ist Arat. 1107 in ἀναπλίσσω geändert.

ἀνα-πληστικός (ἀναπίμπλημι), ausfüllend, Arist. part. an. 2, 3. ansteckend, Arist. probl. 25, 12.

ἀνα-πλοκή, ἡ, die musikalische Verbindung aufwärts gehender Töne, Music., Ggstz καταπλοκή.

ἀνά-πλοος, zsgz. ἀνάπλους, ὁ, 1) die Fahrt stromaufwärts, Her. 2, 4, 8; Plat. Cat. min. 39. — 2) die Fahrt aus dem Hafen auf die hohe See, Pol. 1, 53 u. öfter. ἀνάπλουν ποιεῖσθαι, = ἀνάγεσθαι, 1, 49; aber Plat. πρὸς ἐκεῖνον ὡς εἰς λιμένα, Crit. 115, d. bei dem es auch der Landungsplatz ist, neben λιμήν, 117, e. — 3) die Rückfahrt, Strabo.

ἀν-απλόω, entfalten, ausbreiten, Diosc.; θύραν, öffnen, Babr. 74, 3.

ἀνα-πλύνω, wieder-, abwaschen.

ἀνά-πλυσις, ἡ, das Auswaschen, Ausspülen.

ἀν-άπλωσις, ἡ, die Entfaltung, Entwickelung, Sp.

ἀνα-πλώω, = ἀναπλέω, Herod.; Opp. H. 5, 399.

ἀνα-πνείω, ep. = ἀναπνέω, bes. Sp., Ap. Rh. 2, 737 u. Anthol.

ἀνά-πνευμα, p. ἄμπνευμα (-πνέω), τό, Erholung, Ruheplatz, Pind. N. 1, 1.

ἀνά-πνευσις, ἡ, das Aufathmen, Athemholen, Arist. Gew. das Verschnaufen, die Erholung, πολέμου, Kriegesrast, Il. 18, 201; Ap. Rh. 2, 474.

ἀνα-πνευστικός, zum Athemholen gehörig, δύναμις, das Vermögen zu athmen, M. Anton. 6, 15; τὰ ἀν., die Athemsorgane, Medic.; übertr., erquickend.

ἀνά-πνευστος, athemlos, Hes. Th. 797, für ἄπνευστος, wenn die Lesart sicher, mit ἀνάεδνος zu vergleichen; Herm. conj. ἄμ' ἄπνευστος. S. ἀν-.

ἀνα-πνέω, p. ἀμπνέω (s. πνέω), aufathmen, Ggstz ἐκπνέω, Plat. Phaed. 112, b; hervorhauchen, καπνόν, Pind. Ol. 8, 117; πυρὸς σέλας, Ap. Rh. 3, 231; gew. wieder zu Athem kommen, sich erholen, von Hom. an oft mit dem gen., κακότητος, πόνοιο, sich vom Leiden, von der Anstrengung erholen, Il. 11, 382. 15, 235. u. ohne casus, 11, 800. 21, 534. Bei Hom. finden sich in dieser Bdtg auch ἄμπνυε als imperat., Il. 22, 222. ἄμπνυτο, sie kam wieder zu sich, neben ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, 22, 475. ἀμπνύνθη, 5, 697, kam wieder zu Athem, wie ἀμπνυνθῆναι, Theocr. 25, 263. So νόσου, Soph. Ai. 267; ἐκ τῆς ναυηγίης καὶ τοῦ χειμῶνος, Her. 8, 12; aber ἀνέπνευσα ἐκ σέθεν, ich habe mich durch dich wieder erholt, Soph. O. R. 1221. πῦρ ἀναπνεῖ, das Feuer erholt sich, flammt auf, vgl. δάκνυθον ἀναπνέων, Pherecr. Ath. XV, 685, a; auch in Prosa, Plat. Euthyd. 276, c; Xen. An. 4, 1, 22; Dem. 18, 195, der es dem bloßen ζῆν entgegensetzt, frei athmen, frei leben, 21, 209; Pol. 17, 11; Plut. adv. Stoic. 10. — 2) Uebh. athmen, μεγάλα ἀναπνεῖς, stolz sein, sich brüsten, Eur. Troad. 1286; daher leben, Pind. N. 7, 5, οὐκ ἐπ' ἴσα πάντες ἀναπνέομεν, wir leben nicht alle zu gleicher Bestimmung; Andere: wir streben nicht alle nach demselben. — 3) ausdampfen aus etwas, τινός, Ap. Rh. 2, 737. — Heliod. 8, 14, ἵππον, ausruhen lassen.

ἀνα-πνίγω, in die Höhe pressen, φθέγμα, Poll. 4. 114.

ἀνα-πνοή, p. ἀμπ., ἡ, 1) das Aufathmen, Athemholen, στέρνων, Pind. P. 3, 57; Plat. oft im Ggstz von ἐκπνοή, Tim. 79, e. ἀναπνοὴν λαβών, 91, b; cf. Arist. περὶ ἀναπνοῆς· ἀμπνοὰς ἔχειν, leben, Soph. Ai. 412; ἕως τῆς ἐσχάτης ἀναπνοῆς, bis zum letzten Athemzuge, Pol. 3, 63; ὑπὸ τὴν ἀν., in einem Athem fort, 10, 47; τὴν ἀναπνοὴν ἀπολαβεῖν τινος, Einen ersticken, Plut. Rom. 27. — 2) das Zuathemkommen, Erholung, μόχθων, von der Mühsal, Pind. Ol. 8, 7; καὶ ῥᾳστώνη, Plat. Tim. 70, c. ἀναπνοὴν λαβεῖν, Phaedr. 251, e; vgl. Pol. 1, 71; διδόναι, Eur. Andr. 1138 u. sonst. — 3) Luft-, Zugloch, Plut. Aemil. 14.

ἀνά-πνοια, ἡ, Aushauchen, Arist. Probl. 33, 8.

ἀν-απο-βλέπω, = ἀποβλέπω, Iambl.

ἀν-από-βλητος, unverwerflich, unverächtlich.

ἀν-από-γραφος, nicht eingeschrieben, τὰ ἀναπόγραφα, in das Zollregister nicht eingeschriebene, unverzollte Waaren, Poll. 9, 31.

ἀν-από-δεικτος, unerweislich, ἀρχή, Plat. Def. 415, a; Arist. Eth. 6, 11, unerwiesen; ἀπόφασις, Pol. 7, 13. — Adv. -δείκτως, Sp.

ἀν-από-δεκτος, nicht aufzunehmen.

ἀνα-ποδίζω (πούς), den Fuß zurücksetzen, zurückgehen, Sp., z. B. Hrdn. 5, 6, 17, εἰς τοὔπισω· vgl. Luc. Necyom. 7. Gew. trans., zurückkommen lassen, zurückrufen, γραμματέα, Aesch. 3, 192; τὸν κήρυκα, Her. 5, 92, 6, mit der Nebenbdtg: noch einmal ausfragen; aber ἑωυτόν, das früher Gesagte aufheben, widerrufen, 2, 116; dah. ἀνέτρεψε καὶ ἀνεπόδισε τὴν θεραπείαν, Luc. abd. 17.

ἀνα-πόδισις, ἡ, u. ἀνα-ποδισμός, ὁ, das Zurückgehen, Hesych., die Wiederholung.

ἀν-από-δοτος, nicht wieder zu erstatten, ohne Entgelt. Bei Gramm. τὸ ἀν., = ἀνανταπόδοτον, s. Schol. Ar. Av. 7.

ἀν-από-δραστος, unentrinnbar, Arist. mund. 7, 5; bei Plut. Superst. 4, δοῦλος, ein Sklav, der nicht entfliehen kann.

ἀνα-ποιέω, anmachen, zurichten, Sp.

ἀν-ά-ποινος, ohne Lösegeld, umsonst, Hom. ἀνάποινον als adv., Il. 1, 99.

ἀν-από-κριτος, unbeantwortet, ohne Antwort, Pol. ἀποστέλλειν τινά, 4, 34. ἀπελθεῖν, 23, 10; — ohne Antwort zu geben, οἰμωγή, 8, 23. — ἀναποκρίτως εἰπών, Antiph. 3, 172.

ἀν-από-λαυστος, ungenießbar, Plut. Nach Hesych. auch act., nicht genießend.

ἀνα-πολεμέω, den Krieg erneuern, Strab.

ἀνα-πολέμησις, ἡ, erneuerter Krieg, Strab.

ἀνα-πολεμόω, zur Erneuerung des Krieges anreizen.

ἀνα-πολέω, umwenden, ἀμπολεῖν ταὐτὰ τρὶς καὶ τετράκις, Pind. N. 7, 104. bes. vom Acker, umpflügen; von Speisen, wiederkäuen, Aelian. bei Suid. Uebertr., im Geiste herumwenden, überdenken, erwägen, ἔπη, wiederholen, Soph. Phil. 1222; μνήμην, Plat. Phil. 34, b; Suid. erkl. geradezu ἀναμιμνήσκεσθαι.

ἀνα-πόλησις, ἡ, das Umwenden, übertr., Wiedererwägen, Wiederholen, Arist. u. Sp.

ἀνα-πολητικός, ins Gedächtniß zurückrufend?

ἀνα-πολίζω ἄρουραν, den Acker umwenden, umpflügen, Pind. P. 6, 3.

ἀν-απο-λόγητος, nicht vertheidigt, nicht zu vertheidigen, ψεῦδος, Pol. 12, 21; Plut. Brut. 46. — unfähig, sich zu vertheidigen, Sp.

ἀν-από-λυτος, nicht aufgelös't, unauflöslich, Arist. B. A. 8, 13.

ἀνα-πομπή, ἡ, das Hinaufschicken; Fortführen als Gefangenen, Pol. 30, 9; das Zurückschicken; θησαυρῶν, das Ausgraben von Schätzen, Luc. Alex. 5.

ἀνα-πόμπιμος, zurückgeschickt, aus der Unterwelt, Luc. Luct. 10; ἀναπ. ἐκπέμψαι τὴν δίκην, an eine höhere Instanz schicken, Luc. Eunuch. 12.

ἀνα-πομπός, ὁ, bei Aesch. Pers. 641 der Heraufsender, Ἀϊδωνεύς, der den Darius auf die Oberwelt schickt.

ἀν-από-νιπτος, ungewaschen, Ar. Equ. 357.

ἀνα-πορεύομαι, dep. pass., hinaufmarschiren.

ἀν-από-σβεστος, unauslöschlich.

ἀν-από-σπαστος, nicht abgezogen, Sp.

ἀν-από-στατος, nicht abwendig zu machen; aber δεσπότης, Plut. Superst. 4, ein Herr, von dem nicht loszukommen ist.

ἀν-απο-τέλεστος, nicht vollendet, Sp.

ἀν-από-τευκτος, nicht verfehlend, Arrian. Epict. 2, 9.

ἀν-από-τριπτος, nicht abzureiben, unvertilgbar.

ἀν-απο-φαίνω, = ἀποφαίνω, Ael. H. A. 13, 6.

ἀν-απο-φωνέω, verstärktes ἀποφωνέω, Schol. Eur. Or. 340.

ἀνά-πραξις, ἡ, Eintreibung einer Schuld, Einforderung, Dion. Hal. 6, 1, öfter; Inscr. 1845.

ἀνά-πρᾱσις, ἡ, Wiederverkauf, Poll. 7, 12.

ἀνα-πράσσω, att. ἀναπράττω, eintreiben, χρήματα, Thuc. 8, 107. Ggst; von ἀποδοῦναι, 2, 95; die Erfüllung eines Gelübdes, Ar. Av. 1621; παρά τινος, Xen. Anab. 7, 7, 26. Med., für sich einfordern, τὰς καταστάσεις παρά τινος, Lys. 16, 6 u. Sp.

ἀνα-πράτης, ὁ, der Wiederverkäufer, Poll.

ἀνα-πρεπής, ές, ausgezeichnet. Bei Aesch. Suppl. 120 ist für ἀμπρεπής die bessere Lesart ἐμπρεπής.

ἀνα-πρεσβεύω, Gesandte hinaufschicken, nach Rom, Ioseph.

ἀνα-πρήθω, = ἀναπίμπρημι, in der Bbdg δάκρυ' ἀναπρήσας, Il. 9, 433. Od. 2, 81, heiße Thränen vergießend; Buttm. Lexil. I, p. 107 trennt dieses πρήθω von dem πίμπρημι zum Grunde liegenden, u. übersetzt es hervorsprühen, quellen lassen. Döderlein lect. Hom. 2, p. 8 nimmt es gar als Synkope von ἀναπεράω, wie πλῆτο von πελάω?

ἀνά-πρισις, ἡ, das Zersägen, Hippocr.

ἀνα-πρίω, zersägen, Nic. ther. 308.

ἀνά-πταιστος, = ἄ-πταιστος, nach Suid.

ἀνα-πτερόω, beflügeln, so nur pass., ἀναπτερούμενος, wieder mit Flügeln versehen, Plat. Phaedr. 249, d; häufiger übertr., aufrichten, κρατὶ ἐθείρας ὀρθίους ἀνεπτέρωκα, Eur. Hel. 633, ich habe das Haar emporgesträubt; bes. aufregen, von leidenschaftlichen Gemüthsbewegungen, Her. verführen, 2, 115; ἀναπτεροῦν τινα λόγοις, Ar. Av. 149. ἀναπτεροῦτε σῶμα, »beschwingt mit Muth den Leib,« Lys. 669; φόβος μ' ἀναπτεροῖ, Eur. Suppl. 100 u. öfter. vgl. Or. 876; Plat. Phaedr. 255, c; dah. pass., in leidenschaftlicher Spannung, Erwartung sein, Aesch. Ch. 227; Xen. Hell. 3, 4, 2. ἀναπτερωθεὶς ὑπό τινος, aufgeregt, 3, 1, 11 (Suid. ἐλπίσι χρησταῖς ἦρετο). Man vgl. die Stellen bei Ar. Av. 433. 1439. 1445, die ein Wortspiel enthalten, u. ἀνεπτερῶσθαι τὴν ψυχήν, Cratin. B. A. 398 ἀνασεσοβῆσθαι erkl.; πρὸς τὴν ἐλπίδα, sich zur Hoffnung begeistert fühlen, Plut. Sert. 24.

ἀνα-πτερυγίζω, die Flügel aufschwingen, davonfliegen, Ael. H. A. 4, 30.

ἀν-άπτης, ὁ, Aufreizer, Sp.

ἀνα-πτοέομαι, aufgescheucht, aufgeregt werden, Herodian. 2, 7, 12; Plut. Pelop. 12, 16.

ἀνα-πτοιέω, aufscheuchen, Mosch. 2, 23; Mus. 168 u. a. sp. D.

ἄν-απτος, unberührt, VLL. ἄληπτος.

ἀνά-πτυκτος, entwickelt, erklärt; zu entwickeln, Arist. part. anim. 4, 7.

ἀνά-πτυξις, ἡ, die Entwickelung, Erklärung, Arist. rhet. Al. 26; Ath. 1, a; Plut.

ἀνά-πτυσις, ἡ, das Ausspucken, -werfen, Galen.

ἀνα-πτύσσω, entfalten, entwickeln, alles Aufgerollte oder Gefaltete, z. B. Bücherrollen, Her. 1, 48. 125; *χιτῶνος πτέρυγας*, Plut. Lyc. et Num. 3. *χλαμύδα*, Demetr. 42; dah. öffnen, Xen. Hier. 2, 4, *ἀνεπτυγμένα* = *φανερά*, u. bei Arist. *ὄμμα*, dem *συμμεμυκός* entgegengesetzt; auch *χεῖλος*, Opp. H. 3, 247; *πύλας*, Eur. I. T. 1286. *φρένα*, Tr. 657, wie *κῆρ πρός τινα*, Mosch. 4, 161; *φάλαγγα*, bei Xen. Cyr. 7, 5, 3, die Phalanx abwickeln, so daß die Soldaten rechts u. links abfallen u. sich hinter einander aufstellen, wodurch die Schlachtordnung tiefer wird. *τὸ κέρας ἀναπτύσσειν*, An. 1, 10, 9, die Flügel aufmarschiren lassen; vgl. Plut. Pelop. 23. — Uebertr., auseinandersetzen, erklären, Aesch. *πάθος*, Pers. 250. 286; *πρὸς τὸ φῶς*, Soph. El. 629. — *φορβήν*, die Speise wiederkäuen, Opp. H. 1, 137.

ἀνα-πτυχή, p. *ἀμπτ.*, ἡ, die Eröffnung, *ἡλίου*, Eur. Hipp. 601, nach Hesych. Aufgang der Sonne, nach Schol. das ausgebreitete Sonnenlicht, *ἀκτῖνες*. So *αἰθέρος*, Eur. Ion 1445, der weit geöffnete Raum des Aethers; wie Soph. *οὐρανοῦ ἀναπτυχή*, frg. 655; aber Eur. El. 863, *ὄμμα τοὐμὸν ἀμπτυχαί τ' ἐλεύθεροι*, ich kann frei das Auge aufschlagen.

ἀνά-πτυχος, was sich öffnen läßt, Arist. H. A. 4, 4, 2.

ἀνα-πτύω (s. *πτύω*), aus-, in die Höhe speien, spritzen, Soph. Ant. 996; Ap. Rh. 2, 570, *κύματος ἄχνην* auch in Prosa, Pol. 12, 13; Plut. Arat. 32.

ἀν-άπτω, 1) anheften, an etwas befestigen, *πείρατ' ἀνήφθω ἔκ τινος*, sollen angebunden werden an etwas, Od. 12, 51; vgl. Ap. Rh. 2, 160, u. im Med.; so Eur. Med. 748. *πρός τι*, Herc. f. 1011; *ἄγαλμα*, Weihgeschenke aufstellen, Od. 3, 274. *μῶμον*, 2, 86, einen Tadel, Schandfleck anhängen; so *αἶσχός τινι*, Agath. 3 (V, 302); übh. beilegen, zuschreiben, *αἷμα εἴς τινα*, den Mord ihm anrechnen, Eur. Andr. 1197; *χάριν τινι*, Plut. Ant. 46. auch *τὴν αἰτίαν τῆς πόλεως ἐς τὸν Πύθιον ἀνῆψε*, Lyc. 6, u. öfter (vgl. *τί νύ τοι τόσα κήδε' ἀνῆπται*, Ap. Rh. 2, 245). — Med., sich anhängen, *τινός*, an etwas, *πέπλων*, Eur. Herc. Fur. 629 u. Sp.; eigthüml. Dinarch. 1, 36, *ἐπιστολὴν ἐκ τῶν δακτύλων ἀναψάμενος*, wozu Bekk. Aesch. 3, 164 vgl., einen Brief nur zur Schau in den Händen haltend; an sich anknüpfen, *ναῦς*, eroberte Schiffe mit sich fortführen, Diod. Sic. 13, 19. 14, 60; Plut. Cam. 8. — *χάριν τινί*, Jemandem danken, Ap. Rh. 2, 114; — aber *χάριτας εἴς τινα*, Einem Gunst zu Theil werden lassen, Eur. Phoen. 572. *κῆδός τινι*, Verwandtschaft mit Einem knüpfen, Troad. 845; — anziehen, *στέρνοις νεβρίδα*, Agath. 31 (VI, 172); übertr., *οὐδ' ἔτι τάρβος ἀνάψομαι*, ich werde keine Furcht mehr haben, Ap. Rh. 2, 643. — 2) anzünden, *φῶς*, Plat. Tim. 39, b; Eur. *πῦρ θεοῖς*, Or. 1137. u. *πυρὶ δόμους*, 1594. auch übertr., *μείζονι θυμῷ*, Med. 107, u. öfter Sp. auch von Fieberanfällen. — *παστὰς λαμπάδι ἀνήπτετο*, wurde erleuchtet, Thall. (VII, 188).

ἀνά-πτωσις, ἡ, das Zurückfallen, den Muth Sinkenlassen, s. *ἀναπίπτω*.

ἀνα-πυνθάνομαι (s. *πυνθάνομαι*), ausforschen, erkunden, Her. 5, 57; *τινός*, aus Jemandem herausfragen, Ar. Pax 676; *ταῦτα πραττόμενα*, daß etwas betrieben wird, erfahren, Xen. An. 5, 7, 1; *παρά τινός τι*, Ath. I, 2, b.

ἀνα-πυρόω, anzünden, Arist. mund. 4, 18.

ἀνα-πυρσεύω (die Fackel in die Höhe halten?), bei Poll. 1, 49, *τὴν βαφὴν τῆς πορφύρας*, das Feuer der Farbe erhöhen.

ἀνά-πυστος, ausgeforscht, bekannt, Od. 11, 274; Her. 6, 64 u. sonst.

ἀνα-πυτίζω, aufsprudeln lassen, Sp.

ἀνα-πωλέω, wieder verkaufen, Poll. 7. 12.

ἀνα-πωμάζω, den Deckel aufmachen, Sp.

ἀνά-πωτις, ἡ, gebräuchlicher in der Form *ἄμπωτις*, s. *ἄμπωσις*, Pind. Ol. 9, 56.

ἀναρ- steht poet. u. ion. für *ἀναῤῥ-* bei den mit ρ anfangenden Wörtern.

ἀν-αράομαι, einen Fluch zurücknehmen, aufheben, Suid.; Poll. 5, 130.

ἀν-άρβυλος, unbeschuht, Eur. Mel. frg. VI, 7.

ἀν-άργυρος, ohne Silber, Plat. Legg. III, 679, b; ohne Geld, unbestechlich, Poll. 6, 191.

ἀν-άρδευτος, unbenetzt, trocken, Sp.

ἀν-άρετος, tugendlos, schlecht, Soph. frg. 146, doch lesen Andere *ἀνέραστος*.

ἀν-άρθμιος, = *ἀνάρσιος*, Plut. an. procr. 33, l. d.

ἄν-αρθρος, 1) gliederlos, ungegliedert, Plat. Tim. 75, a; dah. kraftlos, matt, Soph. Trach. 1093; Eur. Or. 222; ohne sichtbaren Gliederbau, wie bei fetten Menschen, Hippocr.; Ggstz *ἀρθρώδεις*, Arist. physiogn. 6. — 2) unartikulirt, *ἀλαλαγμός*, Plut. Mar. 19. Caes. 63; *ᾠδή*, D. Sic. 3, 17; *φθέγματα*, Anthol. App. 391; Adv. *ἀνάρθρως καὶ συγκεχυμένως*, Plut. consol. ad ux. 9. — 3) bei Gramm. ohne Artikel.

ἀν-αριθμέω, aufzählen, wieder zählen, berechnen; med., aufzählen, Dem. 19, 18; erwägen, Plat. Ax. 372, a; Aesch. Dial. 3, 22.

ἀν-αρίθμητος, 1) unzählbar, unermeßlich, *ἀμπλακίαι*, Pind. N. 7, 25; *χρόνος*, Soph. Ai. 637; *στρατιά*, Isocr. 4, 93; *μυριάδες*, Plat. Theaet. 175, a; *λεία*, Plut. Luc. 4. — 2) nicht gezählt, nicht geachtet, Eur. Ion 837. Hel. 1695. — 3) akt., der nicht zählen kann?

ἀν-άριθμος, 1) zahllos, unzählig, *ἄνδρες*, Pind. I. 4, 56; *πλῆθος*, Aesch. Pers. 40; *πήματα, πόλις*, Soph. O. R. 168. 179. *θρήνων*, nicht Maaß haltend im Klagen, El. 225. Bei Xen. Cyr. 7, 4, 17 hat ein guter cod. *ἀναρίθμητος*, s. auch *ἀνήριθμος*. — 2) nicht gezählt, nicht berücksichtigt, nicht geachtet, s. Erkl. zu Soph. Ai. 597.

ἀν-αριστάω, nicht frühstücken; wohl nur *ἀνηριστηκώς*, = *ἀναρίστητος*, Hippocr.

ἀν-αρίστησις, ἡ, das Nichtfrühstücken, Hippocr.

ἀν-αρίστητος, der noch nicht gefrühstückt hat, nüchtern, Antiphan. u. Timocl. com. bei Suid; Eupol. bei Ath. II, 47, d.

ἀν-αριστία, ἡ, = *ἀναρίστησις*, Hippocr.

ἀν-άριστος, = *ἀναρίστητος*, Xen. neben *ἄδειπνοι*, An. 1, 10, 19. u. im Ggstz *ἠριστηκώς*, Hell. 4, 5, 8 u. öfter; Pol. 3, 71; Theocr. 15, 147.

ἀναρίτης, ὁ, eine Meerschnecke, Ibyc. frg. 34; Ath. III, 86, b, auch *νηρίτης*.

ἀναρῖτο-τρόφος, Meerschnecken ernährend, Aesch. frg. 139, bei Ath. III, 86, b jetzt *νηριτοτρ*.

ἀναριχάομαι, s. *ἀναῤῥιχάομαι*.

ἄν-αρκτος, 1) unbeherrscht, ohne Oberherrn, *βίος*, Aesch. Eum. 500; Soph. frg. 28. — 2) keinen Oberherrn duldend, sich nicht beherrschen lassend, Thuc. 5, 99.

ἀν-άρμενος, nicht ausgerüstet, von einem Schiffe, Automed. 3, a (XI, 29).

ἀν-αρμόδιος, unpassend, von ἁρμόζω, Suid.

ἀν-αρμόζω, genau anpassen, verbinden, D. Hal.

ἀν-αρμοστέω, nicht zusammen passen. Ggsß von ξυναρμόττω, πρὸς ἄλληλα, Plat. Soph. 253, a. τινί, Rep. V, 462, a. von musikalischen Instrumenten, verstimmt sein, z. B. von der Lyra, ἀν. καὶ διαφωνεῖν, Gorg. 482, b.

ἀν-αρμοστία, ἡ, das Nichtzusammenpassen, Unangemessenheit, Ggsß von ἁρμονία, Plat. Phaed. 93, c. neben ἀῤῥυθμία, Rep. III, 401, a.

ἀν-άρμοστος, unpassend, Her. 3, 80; nicht zusammenstimmend, πρός τι, Thuc. 7, 67; öfter Plat. auch von der Stimme, Epinom. 978, a. u. häufig von der ψυχή, Phaed. 93, c. τοῦ ἀναρμόστου δειλὴ καὶ ἄγροικος ψυχή, Rep. III, 411, a; Ggsß οἱ ἁρμόττοντες, Xen. Mem. 3, 10, 13.

ἀν-αρπάγδην, (in die Höhe) reißend, ungestüm, Ap. Rh. 4, 579. 1232.

ἀν-αρπαγή, ἡ, Entführung, plur., Eur. Hel. 50.

ἀν-αρπάζω (f. ἁρπάζω), in die Höhe reißen, ἔγχος, die Lanze aus dem Boden reißen, Il. 22, 276; ὅπλα, hastig ergreifen, Xen. An. 7, 1, 15; fortreißen, entführen, rauben, Il. 9, 56. Od. 15, 426; θύγατρα, Pind. Ol. 9, 62; ἀναρπασθείς, hingerafft, von den Gestorbenen, Soph. El. 838; ἀναρπάξαντε, Theocr. 22, 137. — auch ἄρουραν, πόλιν, plündern, Pind. P. 4, 34; Eur. Hel. 751. Phoen. 1066; aber πόλις μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνήρπασται, Aesch. 3, 133 (vgl. Din. 1, 24), heißt weggetilgt. vgl. 136; ναυτικὴ καὶ πεζὴ στρατιὰ καὶ πόλεις ἄρδην εἰσὶν ἀνηρπασμένοι, Dem. 9. 47; u. Pol. 4, 54; auch von Menschen, gänzlich zu Grunde richten, Dem. 10, 18. 21, 120. 59, 8. — Med. fut., mit sich fortreißen, Her. 8, 28. 9, 59, von einem Alles niederwerfenden Reiterangriff.

ἀν-αρπάξ-ανδρος κήρ, Aesch. Spt. 776, die Männer entraffende, raubende Sphinx.

ἀν-αρπαστός (das fem. ἀναρπαστή, Eur. Hec. 206, rechtfertigt das oxytonon), weggerissen, weggeschleppt, bes. in Vbdg mit γίγνεσθαι, Plat. Phaed. 229, c; ἀν. γίγ. πρὸς βασιλέα, gefangen nach Persien als Sklaven fortgeführt werden, Xen. Mem. 4, 2, 33; Pol. 9, 26; ὑπὸ θανάτου, vom Tode hinweggerafft, Luc. Contempl. 17. übh. gewaltsam behandelt, geplündert.

ἀναῤ-ῥαΐζομαι, erleichtert werden, sich von einer Krankheit erholen, Sp.

ἀναῤ-ῥαίνω, hervorspringen lassen, κρουνόν, Aristot. Mirab. 114.

ἀναῤ-ῥάπτω, an-, zusammenflicken, Plut., l. d.

ἀναῤ-ῥαψῳδέω, anfangen rhapsodenartig vorzutragen, zu singen, Luc. Iup. trag. 14.

ἀναῤ-ῥέπω, von der Wagschaale, in die Höhe schnellen, Sp., wie Theolog. arithm. p. 29.

ἀν-ερῶ, fut. zu ἀναγορεύω, aor. ἀνεῖπον, perf. ἀνείρηκα, laut ausrufen, ἀναῤῥηθεὶς αὐτοκράτωρ, Xen. Hell. 1, 4, 120.

ἀναῤ-ῥέω (f. ῥέω), zurückfließen, Plat. Tim. 78, d; vom Rauch, aufsteigen, Philostr.

ἀναῤ-ῥήγνυμι (f. ῥήγνυμι), 1) aufreißen, γαῖαν, bersten machen, Il. 20, 63. τεῖχος, 7, 461. βοείην βοός, die Haut aufreißen, 18, 582; αὔλακας, Furchen aufreißen, Her. 2, 14; ναῦς ἀναῤῥήγνυται, das Schiff wird angebohrt, leck gemacht, Thuc. 7, 34; Plut. Pyrrh. 15; τάφον, ein Grab machen, Eur. Tr. 1153; τοῖς δδοῦσι, Aesop. 68; νεῖκος, Zank anstiften, Theocr. 22, 172; wie λόγον, in Worte ausbrechen, Pind. frg. 172; komisch, ἔπη, herausplatzen, Ar. Equ. 624; übh. zerreißen, Il. 18, 582; Xen. Cyn. 7, 9. φλέβα, Plut. Artax. 11. λόφους, zertrümmern, Mar. 23. τὰ ἐργαστήρια, δεσμωτήρια, sprengen, Pelop. 12. Cleom. 37; vgl. Eur. Hec. 1040. Pass., bersten, platzen, vom Kriege, ausbrechen, Plut. Mar. 32. — 2) intr., hervorbrechen, entstehen, κακὰ ἔκ τινος, Soph. O. R. 1075; pass., ἐς ἅπαν τόλμης ἀναῤῥαγήσεσθαι, jedes Wagniß unternehmen, Plut. Cic. 19; auch geradezu: angreifen.

ἀναῤ-ῥήκτως, f. L., Ar. Lys. 182, wo Bekk. richtig ὅπως ἂν ἀῤῥήκτως ἔχῃ.

ἀνάῤ-ῥημα, τό, das Ausgerufene, öffentliche Bekanntmachung, Suid.

ἀνάῤ-ῥηξις, ἡ, Aufreißen, νεῶν, Leckmachen, Plut. Ant. 66.

ἀνάῤ-ῥησις, ἡ, das Ausrufen, öffentliche Bekanntmachung, bes. einer Wahl u. einer Ehrenbezeugung, Dem. 18, 58, u. wie D. Hal. 5, 72.

ἀνάῤ-ῥινον, τό, ein scharfes, beißendes Gewächs, Arist. Probl. 20, 22; Ath. IX, 369, a, Kresse od. Meerrettig?

ἀναῤ-ῥιπίζω, fächeln, von flatternden Tauben, Antiphan. Ath. VI, 257 (v. 16); wieder anfachen, entzünden, φλόγα τῇ κινήσει τῶν πτερύγων, D. Hal. 1, 59; Luc. Tim. 6, κεραυνόν· bes. übertr., wieder aufregen, ἰσχύν, Luc. Gymn. 21; Plut.

ἀναῤ-ῥιπτέω, nur praes. u. impf., = ἀναῤῥίπτω, Od. 13, 28, ἅλα πηδῷ· auch Dio C. 68, 24.

ἀναῤ-ῥίπτω, in die Höhe werfen, ἅλα sc. πηδῷ (f. das vor.), Od. 10, 130, sie ruderten tüchtig, indem sie das Meer mit den Rudern in die Höhe warfen; τοὺς τρόχους, ὅσον ἔδει ῥίπτειν ὕψος, Xen. Conv. 2, 8; dah. mit einem vom Würfelspiel hergenommenen Ausdruck, vgl. Plut. Caes. 32. Pomp. 60, ἀνεῤῥίφθω κύβος, alea jacta est, f. Paroem. App. 1, 28; κίνδυνον, sich in eine Gefahr stürzen, Her. 7, 50; Thuc. 4, 95. 6, 13. ebenso ἐς ἅπαν τὸ ὑπάρχον, alles aufs Spiel setzen. 5, 103; μάχην, es auf das Glück einer Schlacht ankommen lassen, Plut. Caes. 40. τὸν περὶ πατρίδος κύβον διὰ μάχης ἀναῤ., Brut. 40. u. ohne Zusatz, ἐπ' ἀλλοτρίοις ἀναῤῥῖψαι, sich in Gefahr stürzen, Paus.; vgl. Luc. Hermot. 28. Bei D. Hal. 10, 17, στάσιν ἀναῤῥιπτεῖς, einen Aufruhr erregen.

ἀναῤ-ῥιχάομαι, oder nach Thom. Mag. u. B. A. 19 besser ἀναριχάομαι, mit Händen u. Füßen emporklettern, emporstreben, eigtl. ion., Hippocr.; εἰς τὸν οὐρανὸν ἀνεῤῥιχᾶτο, Ar. P. 70; wie Aristaen. 1, 20; ἀναῤῥιχησάμενος, Luc. Lexiph. 8; vgl. Piers. Moer. p. 64.

ἀναῤ-ῥίχησις, ἡ, das Emporklimmen, Porphyr. de prosod.

ἀνάῤ-ῥιψις, ἡ, das in die Höhe Werfen, Plut.

ἀναῤ-ῥοθιάζω, aufrauschen, hat Mein im Eupol. bei Poll. 2, 89 vermuthet für ἄνω ῥοθ.

ἀνάῤ-ῥοια, ἡ, das Zurückfließen, die Ebbe, Ath. VIII, 332, d; Plut.

ἀναῤ-ῥοιβδέω, zurückschlürfen, von der Charybdis, Od. 12, 104. 236. Bei Hes. Aesch. frg. 198; Soph. frg. 390.

ἀναῤ-ῥοίβδησις, ἡ, das Zurück-, Wiederverschlucken.

ἀναῤ-ῥοιζέω, in die Höhe fahren, Plut. Sol. anim. 29; Nonn.

ἀναῤ-ῥοπία, ἡ, das Aufschnellen der Wagschaale, übh. Bewegung nach oben, Hippocr.

ἀνάῤ-ῥοπος, sich nach oben bewegend, emporschnellend, Sp.

ἀνάῤ-ῥοος, contr. *ἀνάῤ-ῥους*, ὁ, der Zurückfluß.

ἀναῤ-ῥοφάω, Philostr., = *ἀναῤῥοφέω*, Luc. V. Hist. 1, 30, zurückschlürfen, wie *ἀναῤῥοιβδέω*.

ἀναῤ-ῥόφησις, ἡ, Schol. Lyc. 743, das Zurückschlürfen.

ἀναῤ-ῥοχθέω, zurückrauschen, Orph. Arg. 706.

ἀναῤ-ῥυθμίζω, in Ordnung bringen, Sp.

ἀνάῤ-ῥυσις, ἡ, das Erretten, Befreien; das Opfer, nach E. M. Bei Ar. Pax 855 der dritte Tag des Apaturienfestes, s. Schol.

ἀναῤ-ῥύω, zurückziehen; nach VLL. (Eupol. bei Suid.) *σφάζειν*, wie Hom. *αὐερύειν*, von dem Zurückziehen des Nackens, um das Opferthier zu schlachten. Med., erlösen, *ἧτταν*, eine Niederlage wieder gut machen, Dion. Hal. 5, 46.

ἀναῤ-ῥώννυμι (s. *ῥώννυμι*), wieder stärken; pass., gestärkt werden, neue Kräfte bekommen, Sp. *πάλιν αὖ ἀναῤῥωσθέντες*, wieder ermuthigt, Thuc. 7, 46.

ἀναῤ-ῥώω, Orph. Arg. 1209, aber zw.; sonst Med., Orph. Arg. 1236, u. a. Sp., zurückprallen.

ἀνάῤ-ῥωσις, ἡ, neue Stärkung, Genesung, Sp.

ἀν-άρσιος, bei Soph. Tr. 638, ch., fem. auch *ἀναρσία*, nicht zusammenpassend (*ἄρω*); dah. widerstrebend, feindselig, mit *δυσμενής* vrbdn, Il. 24, 365. u. öfter Od. auch allein, 11, 401; u. so Aesch. Ag. 497, l. d.; Soph. Trach. 850; auch von Sachen, *πρῆγμα*, ein widriger Vorfall, Her. 3, 10. 5, 89. 90.

ἀν-αρτάω, 1) auf-, anhängen, *τινός*, an etwas, Ap. Rh. 3, 789; übertr., *ἐλπίσι τινὰ ἀναρτᾶν*, Einen durch Hoffnung spannen, sowohl aufrichten, als ungewiß machen, *εἰς τὸ θεῖον ἀνηρτῆσθαι ταῖς ἐλπίσι*, Plut. Num. 15, seine Hoffnung auf Gott gesetzt haben; vgl. *εἰς θεοὺς ἀναρτᾶν*, Eur. Phoen. 712; *αἱ ἐλπίδες ἀναρτηθεῖεν ἐς αὐτόν*, Pol. 10, 3; *ἑαυτὸν εἴς τινα*, sich an Jemand hängen, sich auf ihn verlassen, Dem. ep. 3. p. 1480, 5; ähnl. *ἀνήρτηται εἰς ἑαυτὸν πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἀνδρί*, Plat. Menex. 247, e, der alles von sich abhängig gemacht, auf sich begründet hat. vgl. *εἰς τὴν ψυχὴν ἀνηρτῆσθαι*, Men. 88, e. Legg. V, 729, e. *ἡ δύναμις ἐξ ἐκείνης τῆς λίθου ἀνήρτηται*, haftet an jenem Steine, Ion 533, e; *ἐκ τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀνηρτημένος*, von meinem Winke abhängig, Luc. Tim. 5; *ἀνηρτημένοι ταῖς ὄψεσιν πρός τινα*, Plut. Otho 3. — Med., *τινά*, Jemanden für sich gewinnen, Xen. Cyr. 1, 4, 1. 2, 2, 29. auch *φῦλα*, sich unterwerfen, 1, 1, 5. — 2) *ἀνηρτημένος ποιεῖν*, *ἔρδειν*, der sich vorgenommen hat, etwas zu thun, Her. 1, 90. 6, 88.

ἀνάρτης, ὁ, = *ἀνηρίτης*, Ath. III, 86, a.

ἀν-άρτησις, ἡ, das Verbindlichmachen, Verbindlichkeit.

ἀν-αρτητικός, zum Erhängen geschickt, Schol. Soph. O. R. 1260.

ἀν-άρτιος, ungerade, Plat. Phaed. 104, e.

ἀν-άρτυτος, nicht zubereitet, von Speisen, ungewürzt, Sp.

ἀν-αρυστήρ, ῆρος, ὁ, Schöpfeimer, Hesych. Von *ἀν-αρύτω*, od. *ἀναρύω*, herauf-, herausschöpfen, *σοφίη ψυχὴν ἀναρύεται παθῶν*, reinigt sie von Leidenschaften (od. s. *ἀναῤῥύω*), Hippocr.; *θριάμβους*, Cratin. bei Suid.

ἀν-αρχαΐζω, wieder alt machen, *πατρίδα*, Diosc. 29 (VII, 707).

ἀν-αρχία, ἡ, Mangel an Befehlshabern, Herrenlosigkeit, Her. 9, 23; vgl. Aesch. Suppl. 888; Xen. An. 3, 2, 29. Bes. Ungehorsam gegen den Herrscher, Aesch. Spt. 1021. Ag. 857; Soph. Ant. 668. Dah. übh. Mangel an geordneter Regierung, Anarchie, neben *ἀνομία*, Plat. Rep. IX, 575, a. VIII, 560. ff u. Sp. In Athen hieß so bes. das Jahr (Ol. 94, 1) unter den 30 Tyrannen, wo kein Archon war, Xen. Hell. 2, 3, 1.

ἀν-άρχομαι, (wieder) anfangen, Plut. Syll. 30.

ἄν-αρχος, 1) ohne Oberhaupt, ohne Anführer, Il. 2, 703; *τάξις*, Aesch. Pers. 290. *τὸ ἄν.*, Eum. 666; Plat. Rep. VIII, 558, c. — 2) ohne Anfang, Sp.

ἀν-αρχο-φωτό-μυστος, in ewigem, heiligen Licht, Paul. Sil. Baln. 174.

ἀνα-σαλεύω, aufrütteln, durch Schütteln in die Höhe bringen, Luc.; Alciphr. 1, 39.

ἀνα-σάξιμον, τό, ein altes Bergwerk, das liegen geblieben und verschüttet war und wieder von neuem bearbeitet wird, Böckh Inscr. I, p. 289. Von (*ἀνα-σάττω*, eine verschüttete Grube aufräumen, um sie wieder zu bearbeiten).

ἀνα-σειράζω, mit dem Seil zurückziehen, Ep. ad. 362 (IX, 687); *ἰωήν*, Paul. Sil. 39 (V, 241); dah. vom rechten Wege abbringen, Eur. Hipp. 238; *φλόγα ἀνασ.*, Ar. bei Poll. 10, 119, von B. A. 392 *ἀνατρέπειν*, *ἀνθέλκειν* erkl.

ἀνα-σειρασμός, ὁ, das Zurückziehen mit dem Lenkseil, Sp.

ἀνα-σεισί-φαλλος, Beiname einer Hetäre, Eust. 1413, 27.

ἀνά-σεισμα, τό, das Aufschütteln, D. Hal. 14, 15, *ὅπλων*, das drohende Schwingen der Waffen.

ἀνα-σεισμός, ὁ, dasselbe; bei D. Hal. 6, 62, Drohung.

ἀνα-σείω, auf-, in die Höhe schütteln, schwingen, *αἰγίδα*, Hes. Sc. 344; *ἀνασσείασκε*, H. h. Apoll. 403; *ἱστία*, die Segel aufhissen, Philostr.; übertr., *βοήν*, Ar. Ach. 328. Bei Alciphr. 3, 40, *κόμην αὐχμηρὰν ἀνασείων*, von struppig aufgerichteten Haaren; vgl. Eur. Bacch. 240. 928; *τὰς χεῖρας*, die Arme emporheben, Thuc. 4, 38. — Durch Emporhalten und Schütteln drohen, *φοινικίδας*, von den Priestern, welche einen feierlichen Fluch aussprachen, Lys. 6, 51; *εἰσαγγελίαν*, mit einer Anklage drohen, Dem. 25, 47. Bei Sp. aufwiegeln, *λαόν*, N. T.; *πλῆθος*, D. Hal. 8, 81; D. Sic. 14, 10.

ἀνα-σελγαίνω, auf freche Weise necken, beschimpfen, Ar. Vesp. 61; Dindorf liest *ἐνάνασ.*

ἀνα-σεύω (s. *σεύω*), Hom. *αἷμα ἀνέσσυτο*, Il. 11, 458, das Blut spritzte in die Höhe, von Nonn. nachgeahmt.

ἀνα-σηκόω, durch ein zugesetztes Gewicht das Fehlende ersetzen, oder die Wirkung verändern, Hippocr., B. A. *ἀντιθεῖναι καὶ ἀντιστῆσαι*, auch *ἀνταποδοῦναι*, Suid., der Ar. citirt.

ἀν-ασθμαίνω, schwer aufathmen, Qu. Sm. 4, 244; Opp. H. 5, 212.

ἀνα-σιλλάομαι, muthmaßliche Lesart, für Hes. *ἀνασεσυλιᾶσθαι*, obwohl auch dessen Erkl., *ἐστεμμένας ἔχειν τὰς τρίχας*, nicht zu der Bdtg von *ἀνάσιλλος* paßt.

ἀνα-σιλλο-κομάω, v. l., bei Plut. Crass. 24, für *ἀνασίλλῳ κομάω*.

ἀνά-σιλλος, od. *ἀνάσιλος*, *ὁ*, aufwärtsstehendes, struppiges Haupthaar; so scheint Arist. physiogn. 5, *οἷον ἂν ἄσιλον* (Bekk.), zu lesen, von dem Haarbüschel über der Stirn des Löwen, aber ibd. 6 hat Bekk. gewiß richtig *οἱ τοῦ μετώπου τὸ πρὸς τῇ κεφάλῃ ἀναστεῖλον* (A. *ἀνάσιλλον*) *ἔχοντες*, *ἐλευθέριοι*. S. das Vor. Bei Poll. 4, 137 heißt so eine Sklavenlarve aus der Komödie, von dem struppigen Haare so benannt, aber Bekk. hat die v. l. *ἀνάσιμος* aufgenommen.

ἀνα-σιμαίνομαι, schnüffeln, s. *ἀνασιμόω*, Poll. 2, 73, *ἀνασιμήνασθαι*.

ἀνά-σιμος, stulpnasig, mit oben eingedrückter, unten aufgeworfener Nase, Ar. Eccl. 940; übh. aufwärts gebogen, *ὀδόντες*, Arist. *ἀνάσιμα τὰ πλοῖα ποιοῦσιν*, Ggstz *ὀρθά*, Arist. Probl. 23, 5. Vgl. *ἀνάσιλλος*.

ἀνα-σιμόω, die Nase aufwerfen, schnüffeln, wie bes. brünstige Thiere, welche der Witterung nachgehen, thun, Hesych. S. *ἀνασιμαίνομαι*.

ἀνα-σκαίρω, in die Höhe springen, Qu. Sm. 8, 321.

ἀνα-σκαλεύω, aufscharren, hervorsuchen, ausforschen, Sp., B. A. 392: *ἀνακινέω*, *ἀναλογίζομαι*. Bei Poll. 2, 83 in Plat. com. von Mein. für *ἀνασκάλλεται* hergestellt.

ἀνα-σκάπτω, ausgraben, *τόπον*, *πόλιν*, Gräben an einem Orte aufwerfen, Plut. Thes. 36. Pomp. 62. *ἀνασκαφέν*, Dion. Hal. 2, 40; dah. auch: von Grund aus zerstören, Pol. 16, 1.

ἀνα-σκεδάννυμι, aufscheuchen u. zerstreuen, Plut. Pyrrh. 22.

ἀνα-σκέπτομαι, besehen, betrachten, wohl nur fut. u. aor., als Ergänzung zu praes. *ἀνασκοπέω*, Plat. Theaet. 144, d u. öfter.

ἀνα-σκευάζω, 1) wieder aufpacken, bes. vom Troß u. Gepäcke der Soldaten (vgl. Xen. Cyr. 8,5,4, *συντίθησι μὲν ἕκαστος σκεύη οἷσπερ τέτακται χρῆσθαι*, *ἀνατίθενται δ' αὖ ἄλλοι ἐπὶ τὰ ὑποζύγια*), dah. aufpacken u. fortschaffen, Xen. An. 5, 10, 8. Cyr. 6, 2, 25, wo es schon in die Bdtg plündern übergeht; auch in fremde Gegenden versetzen, Heracl. Pont. bei Ath. XII, 537, a; dah. niederreißen, zerstören, neben *ἀναιρέω*, Thuc. 4, 116; *ἡ πάντ' ἀνεσκευάσμεθα*, gänzlich zu Grunde gerichtet, Eur. El. 602; *συνθήκας*, Bund brechen, Pol. 9, 31. *φήμην*, 12, 25. Von Geldwechslern, ihren Wechseltisch abbrechen, Bankerutt machen, *ἀνασκευασθείσης τῆς τραπέζης*, Dem. 33, 9. vgl. 49, 68. Bei den Rhetoren: die Gründe des Gegners widerlegen, Arist. rhet. 2, 24. top. 2, 2, oft. — Med., seine Sachen zusammenpacken u. wegziehen, Thuc. 1, 18; Plut. Syll. 15, oft. D. Hal. 8, 68; auch zerstören. — 2) wieder aufbauen, Strabo; wieder in Stand setzen, heilen, Medic.; *βλάβην*, wieder gut machen, Geopon.

ἀνα-σκευαστικός, 1) widerlegend, Arist. top. 2, 2; Theon progymn. 3. — 2) zum Wiederherstellen geschickt.

ἀνα-σκευή, *ἡ*, 1) das Wegschaffen, Niederreißen, *τραπέζης*, Bankerutt; bei den Rhetoren, die Widerlegung der Gründe des Gegners; *ἐπιθυμίας*, Unterdrückung, Arr. — 2) Wiederherstellung.

ἀν-ασκησία, *ἡ*, Mangel an, od. Unterlassung der Uebung, Poll.

ἀν-άσκητος, ungeübt, dem *ἠσκηκώς* entgegengesetzt, Xen. Cyr. 8, 8, 24; *πρὸς τύχην*, Plut. Sol. 7. — Adv., Plut. Cons. Apoll. p. 345.

ἀνα-σκίδνημι, zerstreuen, Philo.

ἀνα-σκινδυλεύω, aufhängen, aufspießen, Sp., s. *ἀνασχινδυλεύω*.

ἀνα-σκιρτάω, aufhüpfen, springen; auch zurückspringen, Ael. H. A. 12, 29; — *ἀνεσκιρτημέναι*, von Ziegen, Eupol. B. A. 16.

ἀνα-σκολοπίζω, aufpfählen, kreuzigen, Her. 1, 128. 3, 159 u. sonst, wie Luc. Prom. 2. *ἀνασκολοπισθαι*, pass., Her. 3, 132.

ἀνα-σκολόπισις, *ἡ*, das Aufpfählen, Kreuzigen, Schol. Aesch. Prom. 7.

ἀνα-σκολοπισμός, *ὁ*, dasselbe, Sp.

ἀνα-σκοπέω, nur praes., s. *ἀνασκέπτομαι*, 1) genau betrachten, untersuchen, Thuc. 7, 42: *τὰ ὀνόματα*, Plat. Crat. 401, c. *εἴτε οὕτως εἴτε ἄλλως ἔχει*, Legg. X, 888, c. Sp. auch *περί τινος* u. med., Ael. H. A. 13, 23. — 2) zurückblicken auf etwas, *τί*, Xen. Vect. 5, 11.

ἀνα-σκοπή, *ἡ*, Betrachtung, Untersuchung, Sext. Emp.

ἀνα-σκυζᾶν, wieder geil werden, B. A. 12, 15.

ἀνα-σμύχω, aufschwelen, verdampfen lassen, Sp.

ἀνα-σοβέω, aufscheuchen, erschrecken: *ἀνασεσοβημένος τὴν κόμην*, mit aufgesträubtem Haar, Luc. Tim. 54. auch *κόμη ἀνασοβουμένη*, das sich vor Schreck sträubende Haar, Iup. trag. 30; übh. aufregen, Plat. Lys. 206, a.

ἀνα-σόβη, *ἡ*, u. *ἀνα-σόβησις*, *ἡ*, das Aufscheuchen, Sp.

ἀνα-σπαράσσω, in die Höhe reißen, Eur. Bacch. 1093, zerreißen.

ἀνά-σπασις, *ἡ*, das Auf-, Zusammenziehen, Hippocr.

ἀνα-σπαστήριος, zum in die Höhe Ziehen geschickt, Appian. Civ. 4, 78.

ἀνά-σπαστος, auf-, weggezogen, *πύλη*, eine zurückgezogene, geöffnete Thür, Soph. Ant. 1171 (*ἀνασπαστός* ist des gen. comm. wegen falsch betont). Bei Her. 7, 80 aus seinem Vaterlande verbannt. *ἀνάσπαστον ποιεῖν*, vertreiben, 4, 204 u. öfter; vgl. *ἀνάσπαστον ἄγειν τινά*, Plut. Luc. 14; Pol. 24, 8. auch freiwillig fortgehend, 2, 53; — *οἱ ἀνάσπαστοι*, bei Ael. V. H. 9, 11 u. Ath. XII, 543, e, Schuhriemen.

ἀνα-σπάω (s. *σπάω*), p. auch *ἀνσπάω*, in die Höhe ziehen, *ὀφρῦς*, *μέτωπον*, die Augenbrauen, Stirn hoch ziehen, eine vornehme, ernsthafte Miene machen, Ar. Ach. 1033. Equ. 629; vgl. Xen. Conv. 5, 10. Dah. *λόγους ἀνασπᾶν τινι*, Soph. Ai. 295, prahlerische Reden; anders: *ἀνασπᾶν γνωμίδιον*, bei B. A. 6, 5, *κωμικῶς*, *οἷον ἐκ βυθοῦ διανοίας ἄγειν*, wie Men. bei Suid.: *πόθεν τούτους ἀνεσπάκασιν — τοὺς λόγους*, vgl. Wasser aus dem Brunnen ziehen, Thuc. 4. 97; *τὴν βύβλον ἐκ τῶν ἑλέων*, Her. 2, 92; bes. ein Schiff an's Land ziehen, Pind. P. 4, 27; Her. 4, 154. 7, 188 u. sonst; vgl. *τὰς ἀγκύρας*, Pol. 5, 110. *γεφύρας* u. *σανίδας τῆς γεφύρας*, 2, 32. 3, 66, Brücken aufziehen. dah. auch *πυλίδας*, Thore öffnen, 5, 39; vgl. *τύμβους*, erbrechen, Eur. Med. 1381. — Med., *ἐκ χροὸς ἀνεσπάσατο ἔγχος*, er zog seine Lanze heraus, Il. 13, 574; Aesch. *ὅταν αἷμ' ἀνασπάσῃ κόνις*, wenn die Erde das Blut eingeschlürft hat, Eum. 617. — 2) Intrans., bes. im med., sich davonmachen, abreisen, Sp.

ἀνα-σπογγίζω, (mit einem Schwamme) abwischen, Hippocr.

ἄνασσα, ἡ, fem. zu ἄναξ, Gebieterin, Herrscherin, gew. von Göttinnen, Ceres, Il. 14, 326. Athene, Od. 3, 380, wie Pind. I. 4, 5; von einer Sterblichen, die aber den Göttern verglichen wird, Od. 6, 149. Häufiger bei Tragg. u. folgd. Dichtern; komisch, Ar. Lys. 706, πράγους καὶ βουλεύματος.

ἀνάσ-συτος, auf- od. zurückfahrend, Hippocr.

ἀνάσσω (ἄναξ), der Gebieter sein, walten, bei Hom. μετ' ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen der Erste sein, Il. 4, 61. μετ' Ἀργείοισιν, 23, 471. ἐν Θήβῃ, in Theben Gebieter sein, Od. 11, 275. Il. 16, 572; dann am häufigsten mit dem dat., eigtl. unter dem Volke, od. in dem Lande gebieten (m. vgl. z. B. Il. 1, 287, ff., wo περὶ εἶναι ἄλλων, κρατεῖν πάντων, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν u. σημαίνειν πᾶσι auf einander folgen). dah. δώμασιν, κτήμασιν οἷσιν, Od. 1, 402. 4, 309, Herr in seinem Hause sein, über sein Vermögen schalten; so noch Aesch. δόμοις, Ch. 129; ἐν Θήβαις, Soph. O. R. 1203. u. absol., οἱ ἀνάσσοντες, die Gebieter, Phil. 6. Doch hat auch Hom. schon den gen. mit der Bdtg beherrschen, Τενέδοιο, Ἀργείων, πεδίοιο, Il. 1, 38. 10, 33. Od. 4, 602, welches von Pind. an die herrschende Construction ist; beide Casus stehen Il. 20, 180, Τρώεσσιν ἀνάσσειν τιμῆς, unter den Troern die Ehre verwalten. Hom. hat auch das med., Od. 3, 245, τρὶς ἀνάξασθαι γένεα ἀνδρῶν, drei Menschenalter lang König sein. u. pass., 4, 177, ἀνάσσονται ἐμοί, sie werden von mir beherrscht. Bei Tragg. u. Sp. D. übh. lenken, leiten, πηδήματος, Aesch. Pers. 96; σκῆπτρον ἀνάσσεται, Soph. Phil. 139; ὄχων, Eur. Hel. 1040. στρατηγίας, I. T. 17.

ἀν-άττω, att. für ἀναΐσσω, w. m. f.

ἀνα-σταδόν, aufrechtstehend, aufgerichtet, Il. 9, 671. 23, 469.

ἀνα-στάζω, hervortröpfeln lassen, zw. L., Or. Sib.

ἀνα-σταλάω, dasselbe, ὕδωρ, Opp. C. 4, 324.

ἀνα-σταλτικός, zurücktreibend, hemmend, von ἀναστέλλω, Sp., z. B. λύπης, Ael. V. H. 7, 3.

ἀνα-σταλύζω, aufweinen, Anacr. 60, 7.

ἀναστάς, άδος, ἡ, = παστάς, v. l., Ap. Rh. 1, 789.

ἀνα-στασία, ἡ, Zerstörung, Or. Sib.

ἀνα-στάσιμος, die Auferstehung betreffend, K. S.

ἀνά-στασις, ἡ, 1) das Aufstehen, ἐκ τοῦ ἱεροῦ, und Weggehen daraus, Thuc. 1, 133. Abzug des Heeres, 7, 75; ἐξ ὕπνου, das Erwachen aus dem Schlafe, Soph. Phil. 276; θανόντος οὔτις ἔστ', Auferweckung, Aesch. Eum. 618. Dah. Auferstehung von den Todten, N. T. u. K. S. — Auch das Genesen von einer Krankheit? — Aufstand, τῶν ἀντιπολιτευομένων, Pol. 30, 7 (Bekk. ἀνατάσεις). vgl. 40, 2. — 2) transit., a) das Aufstehenlassen, Aufrichten, τειχῶν, Wiederaufbau der Mauern, Dem. Lept. 72. — b) bes. aber das Vertreiben aus den Wohnungen (f. ἀνάστατος), ἀν. καὶ ἀνδραποδισμὸς τῆς πατρίδος, für τῶν πολιτῶν, Dem. 1, 5; Plut. Flam. 15; seltener im guten Sinne, Versetzung, τῆς Ἰωνίης, für τῶν Ἰώνων, Her. 9, 106; — Zerstörung, πόλεων, Ἰλίου, Aesch. Pers. 107. Ag. 575; δόμων, Eur. Tr. 364.

ἀνα-στατήρ, ῆρος, ὁ, Zerstörer, Verwüster, Aesch. Καδμείας χθονός, Τροίας, Sept. 1006. Ch. 301.

ἀνα-στατήριος θυσία, ein Genesungsopfer, VLL.

ἀνα-στάτης, ὁ, = ἀναστατήρ, Ἰλίου, Aesch. Ag. 1200.

ἀνά-στατος, aufgestanden, bes. aus seinem Wohnsitz versetzt od. verjagt, Her. 1, 79. 97. 7, 118 u. sonst; vgl. Soph. O. C. 430. Trach. 39; von Städten und Ländern, entvölkert, zerstört, verwüstet, ἀναστάτους μὲν πόλεις, ἀνάστατα δὲ ἔθνη, Plat. Legg. III, 697, d; neben ἄπολις, Plut. Timol. 1; vgl. Soph. Tr. 239. Ant. 690; häufig ἀνάστατον ποιεῖν, Her. 1, 155; Τροίαν ἀν. ἐποίησαν, Plat. Legg. III, 682, d, sie zerstörten Troja und vertrieben die Einwohner; auch βαρβάρους, Isocr. 4, 37; u. ἀνάστατον γίγνεσθαι, von Städten, Her. 1, 178; Isocr. 4, 98. οἶκος, 3, 55; Antiph. 5, 79 u. sonst oft. — Bei Her. 1, 177 auch unterthänig, = ὑποχείριος. — Im Aufruhr, Aufstand begriffen, πάντα ἀνάστατα γέγονεν, alles gerieth in Aufruhr, Plat. Soph. 252, a; Plut. verbdt es mit dem gen., συμπόσιον χαρίτων ἀνάστατον γενόμενον, leer, entblößt von, Symp. 1, 1, 2. — Als subst. ὁ ἀνάστατος, eine Art Backwerk bei den Athenern, etwa ein Auflauf, Valck. Adon. p. 398, b.

ἀνα-στατόω, = ἀνάστατον ποιέω, aufwiegeln, N. T.

ἀνα-στάτωσις, ἡ, Aufwiegelung, Zerstörung, Poll. 3, 91.

ἀνα-σταυρόω, aufpfählen, kreuzigen, Her. 6, 30 u. öfter.

ἀνα-σταύρωσις, ἡ, das Kreuzigen.

ἀνα-σταχυόομαι, emporsprossen, Or. Sib.

ἀνα-σταχύω, wie Getreidehalme aufschießen, Ap. Rh. 3, 1054 u. öfter.

ἀνα-στεγνόω, bedecken?

ἀνα-στείβω, durchschreiten, δρυμόν, Ep. ad. 644 (VII, 544).

ἀν-άστειος, nicht städtisch, nicht von feinen Sitten, Ath. XIII, 585, b.

ἀνά-στειρος, ναῦς, Schiff mit hohem Vordertheil (στεῖρα), Pol. 16, 3.

ἀνα-στείχω, hinanschreiten, Opp. H. 1, 422. 4, 65.

ἀνα-στέλλω, 1) zurückschicken, -treiben, -halten, Xen. An. 5, 4, 23. Pol. 8, 6 u. f. w.; τί τινος, z. B. ναῦν ὁρμῆς, am Fahren hindern, Ael. H. A. 2, 17; pass., Halt machen, Thuc. 3, 98; Pol. 9, 22, thun, als wolle man sich zurückziehen, u. übh. sich verstellen, wie tergiversari; ἀναστέλλειν τὴν γῆν, wegschaffen, D. Sic. 17, 82. — Med., ἀνεστέλλοντο τροφήν, sie enthielten sich der Nahrung, Ael. H. A. — 2) in die Höhe schicken, ὀπωπάς, Christod. ecphr. 65, die Augen emporrichten; allgem., aufheben, Nonn.; bes. von der Kleidung, aufschürzen, τὰ χιτώνια, Ar. Eccl. 268; ἀνεσταλμένος χιτών, ein hoch aufgeschürzter Rock, Plut., bes. med., sich aufschürzen. Bei Eur. Bacch. 685, νεβρίδας ἀνεστείλαντο, zogen sich wieder an.

ἀνα-στενάζω (f. στενάζω), laut wehklagen, aufseufzen, Aesch. Ch. 332; Soph. Ai. 982; Her. 1, 86; ἀναστενάξας, Xen. Symp. 1, 15.

ἀνα-στεναχίζω, nur praes., dasselbe, Il. 10, 9.

ἀνα-στενάχω, nur praes., laut beseufzen, bejammern, τινά, Il. 23, 211. auch med., 18, 315, wie Sp. Ep.

ἀνα-στένω, aufseufzen, laut wehklagen, Aesch. Ag. 532; Soph. Phil. 227 u. sonst Tragg.; auch τινά, z. B. ἕλκος, beklagen, Archil. frg. 48; Eur. Hel. 1528; Luc. Asin. 26.

ἀν-άστερος, sternenlos, Arat. 228; Man. 4, 528.

ἀνα-στεφανόω, bekränzen, v. l., Rufin. 3 (V, 36).
ἀνα-στέφω, dasselbe, Plut. Thes. 22; pass. ἀνέστεμμαι κάρα φύλλοις, Eur. Hipp. 806.
ἀνα-στηλόω, eine Säule als Denkmal errichten, πέτευρον, Lycophr. 883; εἰκόνα, Plut. stoic. rep. 2.
ἀνα-στήλωσις, ἡ, das Aufstellen als Denkmal, Sp.
ἀνά-στημα, τό, Erhöhung, Höhe, z. B. eines Berges, D. Sic. 2, 14 oft; βασιλικόν, königliche Majestät, Diod. S. 19, 92.
ἀνα-στηρίζω (s. στηρίζω), aufstellen, aufrichten, πρέμνον ἐλαίης, Ep. ad. 650 (VII, 321).
ἀνα-στησείω, desiderat. zu ἀνίστημι, aufstellen wollen, Gramm.
ἀνα-στίζω (s. στίζω), brandmarken?
ἀνα-στοιβάζω, zurückdrängen, Sp.
ἀνα-στοιχειόω, wieder in die Elemente auflösen, Phil., Suid. erkl. ἀναπλάττω, zurückbilden.
ἀνα-στοιχείωσις, ἡ, Auflösung in die Elemente, Sp.
ἀνα-στολή, ἡ, das Zurückwerfen, κόμης, Plut. Pomp. 2.
ἀνα-στομόω, 1) die Mündung öffnen, τάφρους, die Schleusen (πρὸς τὸν ποταμόν) öffnen (schwerlich durch Durchgrabung des Erdreichs zwischen dem Kanal u. dem Flusse ersterem Abfluß verschaffen), Xen. Cyr. 7, 5, 15; vgl. Pol. 5, 62, τὰς διώρυγας τοῦ Νείλου, u. Poll. 2, 102; übh. eröffnen, erweitern, Arist., der es aber Mund. 3, 8 vom ὠκεανός braucht, κατὰ στενοπόρους ἀνεστομωμένος, entgegengesetzt πλατυνόμενος, also in eine Mündung zusammengeengt; in eigtl. Bdtg, Eur. χεῖλος φάρυγγος ἀναστόμου, Cycl. 357. Pass., sich ergießen, von Flüssen, D. Sic. 3, 38. — 2) spitzen, schärfen; dah. reizen, ἡδύσματα ἀναστομοῖ τὰ αἰσθητήρια, Eßlust erregen, Diphil. bei Ath. IV, 133, e; τραυλὴ μέν ἐστι ἀλλ' ἀνεστομωμένη, Call. com. Poll. 2, 102, scharf.
ἀνα-στόμωσις, ἡ, 1) Eröffnung, Medic. — 2) Verengung. Sp. — 3) Schärfung, bes. Erregung der Eßlust, Ath. IV, 132, f.
ἀνα-στομωτήριος, zum Oeffnen geschickt, Hippocr.
ἀνα-στομωτικός, dasselbe, Medic., auch Eßlust erregend.
ἀνα-στοναχέω, aufseufzen, wie ἀναστένω, nur aor., Orph. Arg. 1287.
ἀνα-στοναχίζω, dass., praes., Qu. Sm. 2, 634.
ἀν-αστράγαλος, ohne Würfel.
ἀνα-στρατεύομαι, wieder zu Felde ziehen; das activ. nur Sp., wieder anwerben, App.; Dio C.
ἀνα-στρατο-πεδεία, ἡ, Verlegung des Lagers, Aufbruch, Pol. 6, 40. Von
ἀνα-στρατο-πεδεύω, mit dem Lager zurückziehen, Pol. 1, 24; Dion. Hal. 3, 55.
ἀνα-στρέφω, p. ἀνστρέφω, 1) zurück-, umwenden, umkehren, δίφρους, die Wagen umstürzen, Il. 23, 436; ὅρος ἀνεστραμμένον ἐν τῇ ζητήσει, ganz umgekehrt, Her. 6, 47; τὸ ἔμβαμμα, umstoßen, Xen. Cyr. 2, 2, 5; — zurückholen, -rufen, ἐξ ᾅδου, Soph. Phil. 447; πόδα, den Fuß zurückwenden, zurückkehren, Eur. Hipp. 1176; mit dem Pfluge das Land umwenden, umackern, Plat. u. sonst mit πάλιν, z. B. εἱμαρμένη ἀναστρέφει πάλιν τὸν κόσμον, Polit. 272, e. ebenso τὸν λόγον, wiederholen, Legg. I, 626, e; Xen. Hier. 4, 5, ἐμοὶ τοῦτ' ἀνέστραπται, bei mir ist das umgekehrt. vgl. Cyr. 8, 8, 13. — 2) oft intrans., umkehren, eigtl. sich umwenden, μένοντες ἢ ἀναστρέφοντες, Plat. Lach. 191, e; u. oft Xen. An., z. B. 4, 3, 29, ἀναστρέψαντες ἐπὶ δόρυ ἡγεῖσθαι. Dah. τὸ ἀναστρέφον, ein Gedicht, das man auch rückwärts lesen kann, s. Leon Alex. 33 (VI, 323). — Ebenso med., Plat. Lach. 191, c; bes. von der Flucht umkehren, Halt machen gegen den Feind, Xen. Cyr. 2, 1, 9. An. 1, 10, 12, ἀνέστράφησαν. u. geradezu dem φεύγειν entgegengesetzt, Hell. 4, 3, 4; vgl. so ἀναστραφῆναι, Dionys. com. Ath. IX, 405 (v. 12). — 3) pass. mit fut. med., wie versari, sich an einem Orte herumdrehen, sich da aufhalten, γαῖαν, Od. 13, 326, sich zu dem Lande hinwenden u. darin verweilen; μενόντων καὶ ἀναστρεφομένων ἐν μέσῳ, Plat. Rep. VIII, 558, a; so ἐν φανερῷ, Xen. Hell. 6, 4, 16; ἐν ὀφθαλμοῖς, Plut. Rom. 9; vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 7. von der Sonne, die sich am Himmel herumdreht, Mem. 4, 3, 8. οἱ ἐν τῇ γεωργίᾳ ἀναστρεφόμενοι, die sich mit dem Landbau beschäftigen, Oec. 5, 13. ἐν μέσαις εὐφροσύναις, Ages. 9, 4, mitten unter Ergötzlichkeiten; ἐν ταῖς ἡγεμονείαις, Anführer sein, Pol. 9, 21, der es oft mit adv. verbindet, z. B. θρασέως, ῥᾳθύμως, ἀσεβῶς εἴς τινα, 1, 9. 86. 25, 1.
ἀν-αστρο-λόγητος, in der Astrologie unerfahren, Strabo.
ἄν-αστρος, sternlos, ungestirnt, Theophr. u. Sp.
ἀνα-στροφάδην, Hesych., umgekehrt, verkehrt.
ἀνα-στροφή, ἡ, 1) das Umkehren, Umlenken, der Wagen, Xen. Cyr. 5, 4, 8. der Pferde, Hipp. 3, 14. ἐξ ἀναστροφῆς ἐπανῆλθον εἰς τὴν πόλιν, sie machten kehrt, Pol. 4, 54. das Umkehren u. Haltmachen zum Kampf, ἀναστροφὴν μηκέτι δοῦναί τινι, Xen. Hell. 4, 3, 3. — 2) das Verweilen an einem Orte, der Aufenthalt, bes. N. T. Bei Aesch. Eum. 23, δαιμόνων ἀν., Aufenthaltsort; dah. Beschäftigung mit etwas, Lebensart, Pol. 4, 82 u. Sp. Dah. Verzögerung, Aufschub, ἀναστροφὴν διδόναι τινὶ εἴς τι od. πρός τι, Pol. 1, 66. 8, 26 u. öfter, auch Sp.; ebenso λαμβάνειν ἀν. πρὸς τὰς παρασκευάς, Pol. 24, 6. — Bei den Gramm. Zurückziehung des Accents, bes. bei Präpositionen, wenn sie hinter dem von ihnen regierten Worte stehen, z. B. ἄπο für ἀπό.
ἀνα-στροφία, ἡ, = ἀναστροφή, Maneth. 4, 312.
ἀνα-στρόφως, umgekehrt, Sp.
ἀνα-στρωπή, von Plat. Crat. 409, c zur Erkl. von ἀστραπή gebildetes Wort, ὅτι τὰ ὦπα ἀναστρέφει.
ἀνα-στρωφάω, für ἀναστρέφω, nach allen Seiten hin u. her wenden, Od. 21, 394; Hes. Sc. 121; M. Arg. 33 (VII, 395); med., umherschweifen, Soph. frg. 682.
ἀνα-στυφελίζω, fortstoßen, Nonn. D. 1, 181.
ἀνα-στύφω, traurig, finster aussehen, Soph. frg. 371. — 2) com., = folgd. nach VLL.
ἀνα-στύω, obscön, = στύω.
ἀνα-σύν-ταξις, ἡ, Aenderung in Festsetzung der Kriegssteuer nach neuem Census, Suid.; s. Böckh Staatshaushalt II, p. 46. Von
ἀνα-συν-τάσσω, eigtl. von neuem festsetzen; Hyperid. bei Harpocr. für ἄνωθεν συντάσσω.
ἀνά-συρμα παρθένου, kom. für λαθρίδιον γέννημα, Eubul. bei Poll. 3, 21.
ἀνα-σύρτολις, Beiname einer Hetäre, Eust. 1921, 60.
ἀνα-σύρω, auf-, in die Höhe ziehen, bes. die Kleider in die Höhe heben, entblößen; med., sich entblößen, Her. 2, 60; χιτωνίσκους ἀνασυράμενοι, Plut.; übertr., τὴν ἀκρασίαν, offen darlegend, zeigend,

Ath. XII, 548, b. ἀνασεσυρμένος, bes. schamlos, frech, Sp.

ἀνα-σφαδάζω, aufspringen vor Schmerz oder Unwillen, Hesych.

ἀνα-σφάλλω, sich von einem Fall aufrichten, sich von einer Krankheit erholen, genesen, συμπτώματος, Plat. Ax. 364, c; νόσου με ἀνασφῆλαι, Batr. 78, 3. auch ἐκ νόσου, ἐκ κακῶν, Sp.

ἀνα-σφηνόω, anfeilen, Mathemat.

ἀνα-σφραγίζω, auf-, entsiegeln.

ἀνα-σχεθέειν, Od. 5, 320, inf. aor., wie ἀνέσχεθον indic. zu ἀνέχω, hoch halten, mit dem Ausdruck der Dauer, z. B. σκῆπτρον θεοῖς, während des ganzen Schwurs, Il. 7, 412. vgl. 10, 461. Od. 9, 294. Auch Sp. D., wie Ap. Rh. 4, 698.

ἀνα-σχεῖν, s. ἀνέχω.

ἀνά-σχεσις, ἡ, 1) das sich Erheben, ἡλίου, Sonnenaufgang, Arist. mund. 3, 10. — 2) das Ertragen, Dulden, Plut. Num. 13, τῶν δεινῶν.

ἀνα-σχετικός, duldsam, neben πρᾶος, Plut. aud. poet. 10.

ἀνα-σχετός, p. ἀν-εχετός, was auszuhalten ist, erträglich, ἔργα, Od. 2, 63; ὕβρις, Her. 7, 163; πτώματα, θρέμματα, Aesch. Prom. 921. Spt. 164; Soph. Phil. 975; Thuc. 1, 48. 2, 21 und sonst, meist mit der Negation; οὐκ ἀνασχετὰ δρᾶν· vgl. Ar. Pax 1145.

ἀνα-σχίζω, aufspalten, aufschlitzen, λαγόν, νεκρόν, Her. 1, 124. 3, 35 u. Sp., wie Plut.

ἀνα-σχινδυλεύω (att. für ἀνασκινδυλεύω), aufpfählen, kreuzigen, Plat. Rep. II, 362, a; s. B. A. 27.

ἀνα-σώζω (s. σώζω), etwas in seinen alten gesunden Zustand versetzen, wieder herstellen, durchbringen, Ggstz von διαφθείρειν, Plat. Phil. 32, e; ἀνασωθῆναι εἰς τὴν πατρίδα, Xen. Hell. 4, 8, 28; Lys. 20, 24 u. Sp., wie D. Hal. 4, 51. Im Gedächtniß festhalten, in Erinnerung bringen, Her. 6, 65. Am häufigsten med., sich wieder aneignen, Her. 1, 106. 3, 65 u. öfter; sich erhalten, τὴν πατρῴαν δόξαν, Xen. Hell. 7, 5, 16.

ἀνα-σωρεύω, aufhäufen, Pol. 8, 35.

ἀνα-τανύω, = ἀνατείνω, Call. Iov. 30.

ἀνα-ταράσσω (s. ταράσσω), aufrühren, aufregen, Soph. Tr. 217, wo Schol. παρορμᾷ· in Verwirrung bringen, Plat. Phaed. 88, c; στράτευμα ἀνατεταραγμένον ἐπορεύετο, marschirte in Unordnung, Xen. An. 1, 7, 19 u. Sp.

ἀνά-τασις, ἡ, 1) die Ausdehnung, εἰς ὕψος, in die Höhe, Pol. 5, 44 u. sonst; vgl. Plut. Alex. 4; das Ausstrecken, bes. des Armes gegen Jemand, Drohung, Pol. 30, 4, 7 u. öfter; Plut. καὶ ὄγκος βασιλέως, Cat. min. 16, wie ἀν. φρονήματος, Mar. 6, stolzer Muth, hochfahrendes Wesen. — 2) (vgl. ἀνατείνω 4) Hunger, Fasten, Plut. discr. am. et adul. 29.

ἀνα-τάσσω, anordnen, der Ordnung nach aufstellen. — Med., der Reihe nach durchgehen, bes. wissenschaftliche Untersuchungen noch einmal vornehmen, Plut. auch von den Elephanten, τὰ μαθήματα, das Gelernte wiederholen, Sol. anim. 12; N. T. auch διήγησιν, nach sorgfältiger Prüfung erzählen.

ἀνα-τατικός, hochfahrend, übermüthig, bedrohend, ἐπιστολή, Pol. 5, 43; ἀπειληταὶ καὶ ἀν., Diod. Sic. 5, 31. — Adv., Pol. 4, 4.

ἀν-ατεί (ἄνατος), ohne Schaden, ungestraft, Aesch. Eum. 59; Soph. Ant. 481, wo Herm. ἀνατί schreibt. Auch bei Plat. schwankt die Lesart, Legg. IX, 871, e. XI, 917, c. 945, b; Bekk. hat überall ἀνατεί.

ἀνα-τείνω (s. τείνω), 1) in die Höhe strecken, emporhalten, σκέλη, Ar. Av. 1254. ἄντεινον, Ach. 731; χεῖρα, als Zeichen der Beistimmung, die gew. Form der Abstimmung, Xen. An. 3, 2, 9 u. öfter. auch beim Schwur, πρὸς τὸν οὐρανόν, Cyr. 6, 1, 4. ἀνατεταμένος τὴν μάχαιραν ὡς παίσων, mit gezogenem Schwerte, 4, 1, 3; übtr., τὴν ψυχήν, den Geist erheben, spannen, Tim. Lex. Plat. und Sp.; auch ψυχῆς ὄμμα, Philo; so πάντας ἀνατείνας, alle gespannt habend, Plut. discr. am. et ad. 26. — 2) ausstrecken, ausdehnen, τὰ κέρατα, des Heeres, Xen. Cyr. 7, 1, 6. vgl. Pol. 1, 27; ἀετὸς ἀνατεταμένος, ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Cyr. 7, 1, 16; ἑαυτὸν ἐπί τινι, stolz sein auf etwas, Luc. D. Mort. 10, 9. Dah. bes. med., ἀνατείνασθαί τινι, drohen, τινὶ φοβερόν τι, Dem. 19, 153; bes. Pol. 4, 82 u. öfter. auch φόβον τινί, 2, 52; ἀπειλάς, Diod. 14, 3; auch ἀναταθεὶς αὐτοῖς φόβον, Pol. 32, 21, 13; aber ἀνατείνασθαι ἀρχήν, ein Amt haben, Plut. Cleom. 10; ὠτὸς ἀνατείνεσθαι, an den Ohren gezupft werden, Plat. Cat. mai. 20. — 3) Intrans., sich hinauf erstrecken, πέδιλα εἰς γόνυ ἀνατείνοντα, Her. 7, 67; λόφος ἀνατείνων ἐς ὕψος ἱκανόν, auch bloß ἱκανόν, Pol. 18, 5. 11, 5, wofür er, 9, 21, 10, οἰκίαι εἰς ὕψος ἀνατεταμέναι sagt. auch sich hin erstrecken, Pol. ἐς τὸ πέλαγος, 1, 27 u. oft Plut. — 4) ἀνάτεινον, bei Arrian., enthalte dich der Speise, faste.

ἀνα-τειχίζω, die Mauern ausbessern, oder wieder aufbauen, Xen. Hell. 4, 4, 18.

ἀνα-τειχισμός, ὁ, Herstellung, Wiederaufbau einer Mauer, Xen. Hell. 4, 8, 9.

ἀνα-τέλλω, 1) aufgehen-, aufsprossen lassen, z. B. ἀμβροσίην ἀνέτειλεν ἵπποις, ließ hervorwachsen, Il. 5, 777; ὕδωρ, Wasser aussprudeln lassen, Pind. I. 5, 72. Διόνυσον ἀνέτειλας, du gabst dem Dionysos das Dasein, von Theben, I. 6, 5; vgl. ἔτι χνοάοντας ἰούλους, noch den Milchbart haben, Ap. Rh. 2, 43; ὁ θεὸς τὸν ἥλιον, läßt die Sonne aufgehen, Matth. 5, 45; übh. hervorbringen, erzeugen, μυρί' ἀπ' αἰσχρῶν ἀνατέλλειν, zahllose Folgen aus den Schändlichkeiten hervorgehen machen, Anschläge über Anschläge machen, Soph. Phil. 1123. — 2) intrans., hervorgehen, aufgehen, bes. wie ἀνίσχω, von der Sonne u. dem Monde (vgl. ἐπιτέλλω, welches von den Sternen gesagt wird), Soph. O. C. 1248; Her. 4, 40; Plat. Legg. X, 887, e; und oft bei Xen. u. Sp.; auch vom Aufgange des Sirius, Ap. Rh. 3, 959. der Eos, 2, 1007. γενέθλη, Nachkommenschaft wächst auf, 1, 810; und von Flüssen, Her. 4, 52; Plut. Syll. 20. καπνός, Flamin. 4; auch im med., φλὸξ ἀνατελλομένη, die emporlodernde Flamme, Pind. I. 3, 83.

ἀνα-τέμνω (s. τέμνω), zerschneiden, ἀνατετμήκασι τὰ κλήματα, Aesch. 3, 166 aus Dem.; ὑπ' ὀρνέου ἀνατέμνεσθαι, zerhackt werden, Luc. Prom. 21; bes. den Körper seciren, ἀνατεμόντες νεκρόν, Her. 2, 87; Plut. Sept. sap. conv. 16; τὰ ἀνατεμνόμενα, secirte Körper, Arist.; auch ὁδούς, einen Weg bahnen, Philo.

ἀνα-τεταμένως (ἀνατείνω), angespannt, angestrengt, Schol. Il. 2, 224.

ἀνα-τήκω, zerschmelzen, auflösen, übtr., verweichlichen, ταῖς ἡδοναῖς τὰ σώματα, Plut. de san. tu. p. 406. — Pass., schmelzen, zerfließen, vom Schnee, Pol. 2, 16; vom Eisen, Plut. de prim. frig. 19.

ἀνά-τηξις, ἡ, das Schmelzen, χιόνων, Pol. 9,43,5.

ἀν-ᾱτί, s. ἀν-ᾱτεί.

ἀνα-τίθημι (s. τίθημι), 1) aufstellen, aufhängen, bei Hom. nur ἐλεγχείην ἀναθήσει μοι, er wird mir einen Vorwurf anheften, Il. 22, 100; vgl. ἀνάπτειν u. κῦδός τινι, Pind. Ol. 5, 8; übh. zuschreiben, οὐ γὰρ ἄν οἱ ἀνέθεσαν πυραμίδα ποιήσασθαι ταύτην, Her. 2, 134. vgl. 135; als Prädicat beilegen, Xen. Mem. 3, 14, 7; αἰτίαν τινί, Plat. Alc. I, 118, a; so ἐπί τινα, Pol. 5, 1, 8. auch χάριν τινί, 24, 7; — aufpacken, ἄχθος, Ar. Equ. 1051; σκεῦος, Xen. An. 3, 1, 30. auch med., ἐπὶ τὰ ὑποζύγια, Cyr. 8, 5, 4. An. 2, 2, 4; übertr., πάντα πράγματά τινι, Einem anvertrauen, Ar. Nubb. 1436; Thuc. 8, 82 u. oft Pol. u. Plut. — Med., auf sich nehmen, ἀναθέμενος ἀπάγει τὰ ξύλα, Lys. 7, 19; Ael. V. H. 3, 22; Luc. D. Mar. 8, 2. auch εἰς τὸν ἵππον, Tox. 52. vgl. Ver. Hist. 2, 42; Plut. Artax. 11. Bes. — 2) als Weihgeschenk in einem Tempel aufstellen, einem Gotte weihen, Hes. O. 656; von Pind. u. Her. an sehr häufig, z. B. τῷ Ἀπόλλωνι, 1, 92. oft mit ἐς τὸ Ἡραιον, ἐς τὴν Ἑλλάδα, εἰς Δελφούς, 4, 88. 2, 182. 2, 135, wie Plat. Phaedr. 239, e. εἰς τὰ ἱερά, Legg. XII, 943, c; εἰκὼν ἀνατεθησομένη εἰς ἀγοράν, Din. 1, 43; auch ἀνάθημα ἀνατιθέναι, Her. 8, 121 u. sonst. Uebtr., τὰς ἀκοάς τινι, die Ohren leihen, Pol. 24, 3, 9. dah. βωμόν, νεών, errichten, 5, 43, 10; Plut. Caes. 6. — 3) umsetzen, z. B. die Steine im Brettspiel, daher med., seine Meinung ändern, etwas zurücknehmen, in tmesi, Her. 8, 77; ἀναθέσθαι ἔξεστιν, εἴ πῃ ἔχετε ἄλλο τι φάναι, Plat. Prot. 354, e u. sonst. οὐκ ἀνατίθεμαι, μὴ οὐ καλῶς λέγεσθαι, Men. 89, d. vgl. Phaed. 87, a. bes. oft de lucri cup., wo die Stelle ὥσπερ πεττεύων ἐθέλω σοι ἐν τοῖς λόγοις ἀναθέσθαι, ὅ,τι βούλει τῶν εἰρημένων, ich will es zurückgeben und ändern lassen, 229, e, zu merken; vgl. Xen. Mem. 1, 2, 44 u. 2, 4, 4; δόξαν, γνώμην, D. Hal. 8, 56. 72; τὰ κατηγορημένα, die Anklage zurücknehmen, Luc. Pisc. 38. — 4) zurücksetzen, aufschieben, Hdn. 3, 5, 2; Plut.; hierher zieht man Soph. Ai. 471, τί γὰρ παρ' ἦμαρ ἡμέρα τέρπειν ἔχει προσθεῖσα κἀναθεῖσα τοὔγε κατθανεῖν, dem Tode uns nähernd od. nur Aufschub verursachend; οὐδαμῶς ἀναθετέον, Plat. Legg. XI, 935, e u. Sp.

ἀνα-τίκτω (s. τίκτω), wieder von neuem gebären, Ael. H. A. 1, 17.

ἀνα-τιμάω, den Preis erhöhen, vertheuern, Her. 9, 33; Sp. bes. vom Hinauftreiben der Kornpreise.

ἀνα-τιναγμός, ὁ, das in die Höhe Schleudern, LXX.

ἀνα-τινάσσω, aufschütteln, in die Höhe schleudern, Eur. Bacch. 623. Or. 341.

ἀνα-τιταίνω, = ἀνατείνω, Sp.

ἀνα-τιτραίνω u. ἀνα-τιτράω, auf-, durchbohren, Sp.; aor. pass., Ath. 182, e.

ἀνά-τλημα, τό, das Erdulden, Suid.

ἀνα-τλῆναι, fut. ἀνατλήσομαι, aushalten, vertragen, φάρμακα, den Zaubertrank, Od. 10, 327; πολύφθορον αἰῶνα, Aesch. Ag. 698 u. sonst; auch in Prosa.

ἀν-ατμίζομαι, verdunsten, Democr. b. Ath. II, 87.

ἀνα-τοιχέω (τοῖχος), von einer Seite (des Schiffes) auf die andere schwanken, die Gramm. ziehen διατοιχέω vor, w. m. s.

ἀνα-τοκίζω, Zins von Zinsen nehmen.

ἀνα-τοκισμός, ὁ, Zins von Zins.

ἀνα-τολή, p. ἀντολή, ἡ, 1) der Aufgang, bes. der Sonne und des Mondes, ἀντολαὶ ἠελίοιο, Od. 12, 4; Her. 4, 8; Plat. Polit. 269, a; bei den Tragg., doch selten, auch der Sterne; bei Pol. 2, 17, 4 auch Ursprung eines Flusses, wie Ael. N. A. 9, 29. — 2) die Gegend des Aufganges, der Morgen, gew. im plur., Pol. 2, 14 u. öfter; N. T.

ἀνα-τολικός, aus dem Morgenlande, östlich, Strab. u. a. Sp.

ἀνα-τολμάω, von neuem Muth fassen, Eur. Alc. 281, wo Porson ἄνα, τόλμα ändert; Plut. Luc. 31. Anton. 50.

ἀνα-τομή, ἡ, das Zerschneiden, Zergliedern, Arist. anal. post. 2, 14; bes. des Körpers, Theophr.

ἀνα-τομικός, zur Zergliederung gehörig, anatomisch, Sp.

ἀνά-τονος sich aufwärts erstreckend, gespannt.

ἀνα-τοπόομαι (τόπος), einrücken, Philost., scheint f. L. für ἀνατυπόομαι.

ἄν-ᾱτος (ἄτη), 1) ohne Schaden, Λοξίου κότῳ, unverletzt durch Apollo's Zorn, Aesch. Ag. 1184; κακῶν ἄν., durch kein Unheil gefährdet, Soph. O. C. 790, wo aber die Mehrzahl der codd. ἄναιτος haben, Schol. erklärt ἀναίτιος. — 2) unschädlich, πρᾶγμα, Aesch. Suppl. 351. vgl. 354.

ἀνα-τρεπτικός, umkehrend, zerstörend, Plat. Rep. III, 389, d u. Sp.

ἀνα-τρέπω (perf. ἀνατέτραφα, Din. 3, 4; Dem. 1, 30; Aesch. 1, 190; ältere Form ἀνατέτροφα, Soph. Tr. 1005; Andoc. 1, 131), umkehren, umstürzen, ἀνετράπετο, = ὕπτιος ἔπεσεν, er stürzte köpflings nieder, Il. 6, 64. 14, 447; vgl. Plat. Euth. 278, d, wo nachher ὕπτιον ἀνατετραμμένον steht; ἂν ἀνατραπῇ πλοῖον, Alex. Ath. VI, 226, f, wie ἐάν τις ἄκων πλοῖον ἀνατρέψῃ, Aesch. 3, 158. Daher zerstören, zu Grunde richten, vernichten, πόλιν, ὄλβον, Aesch. Spt. 1068. Pers. 159; χαράν, Soph. Ant. 1261; πρόῤῥιζον ἀνατρέψαι τινά, von Grund aus vernichten, Her. 1, 32; vgl. πόλιν ἄρδην ἀνατετραφώς, Aesch. 3, 158; οἰκίας, πολιτείας, πᾶσαν πρᾶξιν, Plat. Rep. V, 471, b. Legg. IV, 709, a. Polit. 300, b; Luc. Tox. 14 u. a. Sp.; so pass., πάντα ἀνατετράφθαι, Plat. Soph. 234, d. u. aor. II. med. in passiv. Bdtg, ἡ πατρὶς ὅλη ἀνετράπετο, Crat. 395, d. — τράπεζαν, den Wechslertisch umstoßen, Bankerutt machen, Andocid. 1, 130. Auch durch Gründe widerlegen, Ar. Nubb. 897, eigtl. ἀντιλέγων, zu Boden schlagen. — Pass., niedergeschlagen sein, ἀνετράπησαν ταῖς ψυχαῖς, den Muth verlieren, Pol. 22, 8; D. Sic. 11, 31; ähnlich mit aor. med., ἀνετράπετο φρένα λύπᾳ, Theocr. 8, 90.

ἀνα-τρέφω (s. τρέφω), durch Nahrung wieder kräftigen, übh. stärken, Aesch. Eum. 496; φρόνημα ἀναθρέψαι, Xen. Cyr. 5, 2, 34. auffüttern, aufziehen, An. 4, 5, 31. Men. 4, 3, 10; φιλοτιμίαν, Ehrgeiz nähren, Plut. Caes. 17. u. pass., ἀνατρέφεται φλόξ, die Flamme wächst an, Camill. 34; — Sp. auch med., ἀναθρέψασθαι υἱόν, seinen Sohn aufziehen, Hdn. 1, 2, 2. Bei Mel. 101 (V, 157), ἀνέτραφες, du wuchsest auf; so auch App.

ἀνα-τρέχω (s. τρέχω), fut. ἀναδράμομαι, Phil. Thess. 24 (IX, 575), 1) zurücklaufen, sich eilig zurückziehen, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω, Il. 5, 599. ὤκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, 11, 354. αὖτις, 16, 813; öfter Pol., bes. von Schiffern, 1, 50. auch ἀναδραμεῖν τοῖς χρόνοις, zurückgehen und weiter ausholen, 1, 12. u. öf-

ter auch ἐπί τι, 5, 40; εἰς τὴν αὐτοῦ φύσιν, in seine gewöhnliche Natur zurückverfallen, Plut. Pelop. 31. Dah. in seiner Meinung zurückgehen, dieselbe ändern, u. so ἀνατρέχουσι καὶ διορθοῦνται σφᾶς αὐτούς, Pol. 26, 3. vgl. 2, 13; τὴν τῆς φύσεως ἐλάττωσιν, den Mangel der Natur verbessern, Plut.; vgl. Luc. adv. Ind. 4; aus Men. = ἀναλύειν, Suid., Zon. — 2) in die Höhe laufen, aufspringen, Her. 7, 218 und öfter; πρὸς τὰ μετέωρα, Thuc. 3, 89; Xen. Hell. 4, 4, 4; auch von leblosen Dingen, ἀναδέδρομε πέτρη, ein Felsen steigt empor, Od. 5, 412. 10, 4. ἐγκέφαλος ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, das Gehirn spritzte aus der Wunde, Il. 17, 297. σμώδιγγες, es liefen Schwielen auf, 23, 717. daher aufwachsen, ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, Il. 18, 56. 437; Her. 1, 66. 7, 156; vgl. ἐκ ῥίζης ἀναδέδρομεν, Ant. Sid. 18 (VI, 115); ὀμίχλη, νέφος, Mus. 232; Plut. Arat. 21. Uebertr., ἀναδραμεῖν εἰς ἀξίωμα, zu Ansehen emporsteigen, Plut. Popl. 21. — 3) durchlaufen, κῦδος ὕμνῳ, besingen, Pind. Ol. 8, 54.

ἀνά-τρεψις, ἡ, = ἀνατροπή, Arist. meteor. 2, 8.

ἀνά-τρησις, ἡ, das Durchbohren, Plut. Cat. mai. 9. auch Löcher, Höhlungen, Plut. Sol. anim. 11.

ἀνά-τρητος, durchbohrt, Synes.

ἀνα-τριαινόω, eigtl. mit dem Dreizack erschüttern, daher verwirren, πράγματα, Amphis bei Ath. IV, 175, a.

ἀνα-τρίβω, abreiben, κύνας, streicheln, Xen. Cyn. 6, 26; zerreiben, Her. 3, 113; daran reiben, vermischen, ἔλαιον ἀνατριφθέν, Arist. Probl. 5, 6.

ἀνα-τρίζω, aufzwitschern, Qu. Sm. 13. 107.

ἀνά-τριπτος, aufgerieben, ἱμάτιον, Diosc., ein aufgekratztes, rauhes Kleid.

ἀνά-τριχος, mit aufgesträubtem Haare, Sp.

ἀνά-τριψις, ἡ, das Anreiben, Salben, Galen.

ἀνα-τροπεύς, ὁ, der Umwälzer, Zerstörer, οἴκου, Antiph. II, β, 2; Plut. adv. St. 1.

ἀνα-τροπή, ἡ, Umsturz, Zerstörung, δωμάτων, Aesch. Eum. 335; οἴκων, Plat. Prot. 325, c; νόμων, D. Hal. 9, 44; bei den Rhetoren, Widerlegung.

ἀνα-τροφεύς, ὁ, der Ernährer, Erzieher.

ἀνα-τροφή, ἡ, die Ernährung, Erziehung, Plut. Tib. Gracch. 8; D. Hal. rhet. 3.

ἀνα-τροχάζω und ἀνα-τροχάω, Sp., für ἀνατρέχω.

ἀνα-τροχασμός, ὁ, das Hin- und Herlaufen, Sp.

ἀν-αττικός, unattisch, Eustath. u. a. Gramm.

ἀνα-τυλίττω, zurück-, wieder abwickeln, übtr., λόγους πρὸς ἐμαυτόν, Reden noch einmal überdenken, Luc. Nigr. 7.

ἀνα-τυπόω, umgestalten, von neuem abdrücken, ein Siegel, Luc. Alex. 21. — Med., sich ein Bild von einer Sache machen, sich vorstellen, Sp., wie Plut.

ἀνα-τύπωμα, τό, ein gemachtes Bild, Vorstellung, Diog. L. 7, 61.

ἀνα-τύπωσις, ἡ, Umbildung, Einbildung, Sp.

ἀνα-τυπωτικός, abbildend, eine Vorstellung von etwas gebend, τινός, Simplic.

ἀνα-τυρβάζω, in Unordnung bringen, Ar. Equ. 311.

ἀ-ναυ-άγητος, ohne Schiffbruch zu leiden, Chrys.

ἀν-αύγητος, unerleuchtet, dunkel, Ἀιδης, Aesch. Prom. 1030.

ἀν-αύδακτος, unaussprechlich, Hesych.

ἀν-αυδής, ές (αὐδή), sprachlos, Epicrat. com. Ath. II, 59 (v. 20).

ἀν-αύδητος, 1) unaussprechlich, Aesch. μένος, Spt. 879; λόγος, Eur. Ion 782; unerhört, unerwartet, Soph. Ai. 702, neben ἀνέλπιστος. — 2) sprachlos, stumm, Soph. Tr. 968; Archi. 28 (VII, 191).

ἀν-αυδία, ἡ, Sprachlosigkeit, Hippocr.

ἄν-αυδος (αὐδή), 1) sprachlos, Od. 5, 456. stumm, 10, 378; ἀν. ἄγγελος κόνις, Aesch. Spt. 82 u. öfter (aber χαλινῶν μένος, verstummen machend, Ag. 229), u. sonst bei Tragg. u. sp. D., auch Plut. — 2) unaussprechlich, schrecklich, ἔργον, Soph. Ai. 927. — Adv. ἀναύδως, Ios.

ἀ-ναυλεί, ohne Fährgeld, Suid.

ἄν-αυλος, ohne Flötenspiel, ἄναυλα ὀρχεῖσθαι, Babr. 9, 9; dah. freudlos, κῶμον ἀναυλότατον προχορεύεις, Eur. Phoen. 801, Schol. κακομουσοτάτην, vom Ares; θυσίαι, Plut. aud. poet. 2, wie ἄναυλα θύειν, qu. Rom. 55. — 2) des Flötenspiels unkundig, Luc. Halc. 7.

ἀ-ναυ-λόχητον, σκάφος, Lycophr. 745, nicht in einen sicheren Ankerplatz gebracht; Andere falsch: ohne Schiffsmannschaft, wie von ναῦς u. λόχος.

ἀ-ναυ-μάχητος, ohne Seeschlacht, ὄλεθρος, Niederlage, Lys. frg. 27 bei D. Hal. de Lys. 14.

ἀ-ναυ-μαχίου δίκη, Klage wegen Nichttheilnahme am Seetreffen, ἀναυμαχίου ὀφλεῖν, dieser Nichttheilnahme angeschuldigt werden, Andoc. 1, 74.

ἀν-αυξής, ές (αὔξω), nicht vermehrend, Theophr.; nicht gedeihlich, Plut. Syll. 20; — nicht wachsend, Arist. H. A. 6, 15.

ἀν-αυξησία, ἡ, Weglassung des Augments, Gramm.

ἀν-αύξησις, ἡ, Mangel an Wachsthum, Hippocr.

ἀν-αύξητος, 1) nicht wachsend, Arist. coel. 1, 3. — 2) ohne Augment, Gramm.

ἄν-αυξος, nicht wachsend, Plut. sol. an. 33.

ἀν-αύξω, vermehren (?).

ἄν-αυρος (αὔρα), ohne Luft, windstill, Lyc. 1424.

ἄναυρος, ὁ, ursprünglich ein Fluß in Thessalien, Hes. Sc. 477; Ap. Rh. 1, 9, wo die Scholl. schon χείμαῤῥος ποταμός, ὁ ἐξ ὑετῶν συνιστάμενος erkl. Bei sp. D. appellativ., ein Bergstrom, Gießbach, der bei trockenem Wetter wieder versiegt, Anacr. 29, 4 u. öfter; Nic. Al. 235.

(ἄ-ναυς) ἄνᾶες νᾶες, Aesch. Pers. 666, Schiffe, die nicht mehr Schiffe sind, zerstörte.

ἀ-ναυσία, ἡ, Freisein von Uebelkeit, Suid.

ἀν-αὐτέω, aufschreien, laut ausrufen, nur aor. ἀνηΰτησαν, Opp. C. 4, 301; Nonn. D. 10, 288.

ἀν-αύχην, ohne Hals, Empedocl. 219.

ἀν-αύω, = ἀναϋτέω, nur aor. μακρὸν ἀνάϋσαν, Theocr. 4, 37; ἀνήϋσε, Ap. Rh. 4, 75.

ἀναφαία, ἡ, = θερμοποτὶς παρὰ Κρησίν, Ath. XI, 783, e.

ἀνα-φαίνω, aufleuchten oder auflodern lassen, Od. 18, 310. gew. übtr., an den Tag bringen, offenbaren, kundmachen, θεοπροπίας, Il. 1, 87. Ὀδυσσεία, Od. 4, 254, entdecken, daß es Odysseus sei. ποδῶν ἀρετήν, Il. 20, 411; oft bei Pind. βασιλέα, Κυράναν, πόλιν, preisen, P. 4, 62. 9, 75. N. 9, 12; Aesch. βοάν, erheben, Suppl. 809; Eur. Bacch. 530, ἀναφαίνει χθόνιον γένος ἐκφύς τε δράκοντός ποτε Πενθεύς, er zeigt das Erdgeschlecht, und daß er einst aus einem Drachen entsproß; auch sonst mit partic., τοὺς παλαιοὺς πολίτας ἀγαθοὺς ὄντας ἀναφ., Plat. Critia. 108, c; aor. I. med., bei Pind. I. 3, 89, ἀνεφήνατο νίκας, in derselben Bdtg. — Pass. (mit dem aor. ἀνεφάνην, u. fut., κακὸν ἀναφανησόμενον, Antiph. 1

13; u. oft bei Plat., doch auch fut. med., Polit. 289, c. Legg. V, 744, a), sichtbar werden, sich zeigen, erscheinen, ἐκ νεφέων — ἀστήρ, Il. 11, 62. πατρὶς ἄρουρα, Od 10, 29. auch ὄλεθρος, Il. 17, 244; ἀνεφάνη μούναρχος, er wurde plötzlich, zeigte sich als Alleinherrscher, Her. 3, 82. vgl. 1, 36; u. ἀνεφάνη δεσπότης, Plat. Gorg. 484, a. Vom act. kommt der aor. I. in intrans. Bdtg vor, Her. 1, 165, πρὶν τὸν μύδρον τοῦτον ἀναφῆναι, ehe diese Masse zum Vorschein käme (richtiger wohl als transit. zu nehmen); Mus. 111 u. Sp.; u. nur so perf. II. ἀναπέφηνα, Soph. O. C. 1225; Her. 2, 15; Xen. Cyr. 3, 2, 7. Hell. 3, 5, 8; κονιορτὸς ἀναπέφηνε, wird so genannt, Anaxandr. Ath. VI, 242, d; Plat. aber κλέπτης τις ὁ δίκαιος ἀναπέφανται, mit hervortretender passiv. Beziehung, Rep. I, 334, a.

ἀν-αφ-αίρετος, nicht wegzunehmen, unentreißbar, κτῆμα, Men. monost. 2; Plut. ed. lib. 8; D. Hal. 8, 74, κτήσεις, u. öfter.

ἀνα-φάλ-ακρος, mit kahler Platte, Procl.

ἀνα-φαλαντίας, ου, ὁ, dasselbe, Luc. Tim. 47 und öfter; nach Phryn. B. A. 16 ὁ ἀρχόμενος ἀποφαλακροῦσθαι, mit kahlem Vorderkopfe, Dio Cass. 76, 8.

ἀνα-φαλαντίασις, ἡ, Kahlköpfigkeit des Vorderkopfes, neben φαλακρότης, Arist. H. A. 3, 11, ἡ κατὰ τὰς ὀφρύας λειότης.

ἀνα-φάλαντος, mit kahlem Vorderkopfe, Sp.; LXX.

ἀνα-φαλάντωμα, = ἀναφαλαντίασις.

ἀνα-φανδά (ἀναφαίνω), sichtbar, vor aller Augen, Ggstz κρύβδην, Od. 11, 455.

ἀνα-φανδόν, dass., Il. 16, 178; Her. 1, 46; Plat. Prot. 348, e u. öfter; auch bei Sp.

ἀνα-φανδός, fälschlich Luc. Nigr. 24 ἀναφανδὸν τὴν ἀπαιδευσίαν ὁμολογεῖς angenommen. vgl. V. Hist. 2, 19; aber Ap. Rh. 4, 84, ἀναφανδὰ πάντα τέτυκται, scheint es adjectiv. zu fassen, vgl. jedoch Lob. Paral. p. 150.

ἀνα-φαντάζω, = ἀναφαίνω (?).

ἀνα-φέρω (s. φέρω), 1) herauftragen, hinaufbringen, ἀνένεικα Κέρβερον ἐξ Ἀΐδαο, Od. 11, 625; παρὰ βασιλῆα, zum König nach Hochasien (vgl. ἀναβαίνω), Her. 6, 30. ψάμμος ἀναφερομένη, Sand, der aus den Minen herausgeworfen, 6, 102; χίλια τάλαντα εἰς τὴν ἀκρόπολιν, Andoc. 3, 7. Von der Straße, εἰς τὸν Πειραιᾶ, Xen. Hell. 2, 4, 10; ἀναφέρει ἐπὶ τὴν ἀγοράν, sie führt hinauf, Pol. 8, 31. — Pass., vom Aufgehen der Sterne, Id. 9, 15, 8; vom Aufsteigen des Rauches, Arist.; τὰς κώπας, die Ruder in die Höhe bringen, Thuc. 2, 84; u. danach ἡ εἰρεσία ἀναφέρεται, Plut. Ant. 24. Demetr. 53. — Auch αἷμα, Blut aufhusten, auswerfen, Cleom. 15. στεναγμούς, Seufzer ausstoßen, Alex. 52. ἀναφέρει τι χρῶμα, es zeigt eine Farbe, nimmt sie an, Phoc. 28. — Med., ἀνενείκατο, Il. 19, 314, vom tief aus der Brust herausgeholten Seufzer und schweren Aufathmen; bei Her. 1, 186 neben ἀναστενάξαντα. Buttm. Lexil. I, p. 263, f zieht zu dieser Bdtg auch Her. 1, 116, ἀνενειχθείς, wo Andere erklären: nachdem er sich gesammelt hatte; sp. D. haben diese Wbdg vom lauten Ausrufen verstanden, u. verb. μῦθον ἀνενείκατο, Ap. Rh. 3, 463; Col. 170; φωνήν, Theocr. 23, 18. — Sonst: für sich in Sicherheit bringen, Her. 3, 148. 8, 36, wo Andere »sich zurückziehen« erklären; — emporheben, τὴν ψυχὴν ἀναφερόμενος, animo elato, Plut. an seni ger. resp. 6; aus dem Schlafe aufwecken, ἐξ ὕπνων, Plut.; ἐκ μέθης, Luc.; aus dem Dunkel hervorholen, loben, ἀρεταὶ ἀμφέρονται, Pind. N. 11, 38; im Gedächtniß erhalten, Isocr. 5, 32; μνημονεύειν καὶ ἀναφ., Plut. exil. extr. vgl. Cat. min. 49; App. — wiederholen, Plut. de Ει ap. Delph. 8. auch ὁμοιότητα, wie referre similitudinem, Discr. ad. et am. 12. vgl. Conj. praec. p. 416. — Pass., emporgehoben werden, emporkommen, Plat. Ax. 365, a; Pol. 9, 15; Plut. Rom. 28. — 2) auf sich nehmen, ertragen, κινδύνους, Thuc. 3, 38; φθόνους καὶ διαβολάς, πόλεμον, Pol. 1, 36. 4, 59; D. Hal., N. T. — 3) zurückführen, τὸ γένος εἴς τινα, seine Abkunft von Einem herleiten, Plat. Alc. I, 120, e; vgl. Herod. 2, 3, 9; auch ohne γένος, Plat. Theaet. 175, a. dah. sich berufen auf, εἰς τοὺς πολλούς, εἰς τοὺς διδασκάλους, Alc. I, 110, e. 112, d. εἰς ἀξιόχρεων ὑμῖν τὸν λέγοντα ἀνοίσω, ich werde mich auf ihn berufen, Apol. 20, e. auf etwas beziehen, ἀποβλέποντες κἀκεῖσε ἀναφέροντες, Rep. VI, 484, c. εἰς ἃ ἀναφέρεται πάντα, Crat. 424, d; ἀναφέρεται ἐπί τι, Arist. oft, z. B. Physiogn. 6; dah. zuschreiben, εἰς Φοῖβον τὴν ἁμαρτίαν, Eur. Or. 76. Bacch. 29 und öfter; αἰτίαν εἴς τινα, Lys. 12, 28. 22, 8. ebenso ἀπολογίαν, 12, 64; τὸ μὲν εἰς ἀλλήλους ἀναφέρετε, ihr klagt euch einander an, Dem. 28, 9. αἰτίαν ἐπί τινα, 10, 35. vgl. 18, 224. — 4) wie referre, Bericht erstatten, melden, im Gegensatz von κρύπτω, Soph. Ant. 272; Eur. Phoen. 1722; τὰ θεοπρόπια ἀνενειχθέντα, Her. 1, 54. οἱ δὲ ἀνήνεικαν εἰς Σάρδις καὶ ἀπήγγειλαν τῷ Κροίσῳ, 1, 91 u. öfter. auch zum Vortrag bringen, darauf antragen, περὶ σπονδέων ἀνοίσειν ἐς τοὺς πλεῦνας, βουλεύματα εἰς τὸ κοινόν, Her. 7, 149. 3, 80; ἀναφέρειν τῷ δήμῳ περὶ διαλύσεως, Pol. 15, 8; Dion. Hal. 10, 54; auch λόγον, rationem reddere, Lys. 30, 5. — 5) eintragen, einbringen, Xen. Vect. 5, 12. — 6) intr., zu sich kommen, sich erholen, Her. 3, 22 (wie das pass. gebraucht ist 1, 116; vgl. ἄφωνος ἐγένετο· εἶτα πάλιν ἀνηνέχθη, Theop. com. bei Eust. zu Od. 8, 393, der ἀνέπνευσε erkl.); ἐὰν δὲ ἀνενέγκωσιν οἱ Θηβαῖοι καὶ σωθῶσιν, Dem. 16, 31; ἐκ τῆς πληγῆς ἀναφέρων, Plut. Rom. 18. vgl. Pomp. 53, wohin auch ἀνέφερον καὶ περιῆσαν, D. Hal. 9, 57, und das unter 1) aufgeführte ἐκ μέθης, ἐξ ὕπνου gezogen werden kann, s. auch ἀνέφερέ τις ἐλπὶς ἀμυδρά, Plut. Alc. 38. — 7) überlegen, erwägen, Plat. Legg. VIII, 829, e.

ἀνα-φεύγω (s. φεύγω), hinauffliehen, ἐπὶ τὸ ὄρος, Xen. An. 6, 2, 24. übh. entfliehen, Hell. 6, 5, 38. freigesprochen werden, 2, 3, 50; vgl. Plut. Pelop. 32. Lys. 28.

ἀνα-φευκτικός, zum Entfliehen geschickt, Strab.

ἀνά-φευξις, ἡ, das Entfliehen, D. Cass. 75, 6.

ἀν-αφής, ές (ἁφή), 1) unberührbar, Plat. Phaedr. 247, c; καὶ ἄσαρκοι, Luc. V. H. 2, 12. — 2) der Berührung ausweichend, nachgiebig, Plut. Symp. 8, 3, 2, neben ἐπιεικής. u. ib. 3, neben ἀπαθής.

ἀνα-φθέγγομαι, aufschreien, laut sagen, Pol. 17, 5; χρησμούς, Plut. Thes. 24 u. öfter.

ἀνα-φθείρομαι, sich unglücklich machen, κατὰ τί δεῦρ' ἀνεφθάρης, Ar. Av. 916, warum, zum Henker, bist du hergekommen?

ἀνα-φλασμός, ὁ, Suid. τὰ ἀφροδίσια, aus Eup.

ἀνα-φλάω, durch Reiben aufrichten, αἰδοῖον, Luc. Peregr. 17. absol., Lexiph. 12; ἀναπεφλασμένος, Ar. Lys. 1099.

ἀνα-φλεγμαίνω, durch Entzündung anschwellen, Plut. Ant. 83.

ἀνα-φλέγω, wieder anzünden, wieder aufregen, πυρὸς φῶς, Eur. Troad. 320; Plat. Ep. II, 349, a, ἀνεφλέχθη, er entbrannte in Zorn; Plut. Pelop. 32, oft; ἔρωτα, Plut. Alc. 17. πρὸς ἀρετὴν ἀναφλέγεται τὴν ψυχήν, sein Herz wird für Tugend entflammt, Dion. 4; τραῦμα, Mel. 55 (XII, 80); auch ἀναφλεχθεὶς ὑπὸ λίμου, Ael. H. A. 15, 2.

ἀνά-φλεξις, ἡ, das Entflammen, Plut. Lys. 12.

ἀνα-φλογίζω, = ἀναφλέγω, λύχνον, Ep. ad. 46 (IX, 15); Mel. 26 (XII, 127).

ἀνα-φλογόω, dass., Sp.

ἀνα-φλύζω und ἀνα-φλύω, aufsieden, aufwallen, wie kochendes Wasser, Il. 21, 361.

ἀνα-φοβέω, aufscheuchen, erschrecken, Ar. Vesp. 670.

ἀνα-φοιτάω, zurückgehen, Nic. Ther. 138.

ἀνα-φορά (s. ἀναφέρω), ἡ, 1) das in die Höhe Heben, ἀναφορὰν ποιεῖσθαι ἐκ τοῦ βυθοῦ, sich aus der Tiefe emporschwingen, Arist. H. A. 9, 5; αἵματος, Blutauswerfen; das Ausathmen, Ath. — 2) das Zurückführen, bes. einer Beschuldigung auf einen Andern, ἐκείνοις δ' εἶναι εἰς τοὺς ἔχοντας ἀναφοράν, sie können sich an diese halten, Dem. 24, 13. vgl. 18, 219, wo es absolut steht für: Anschuldigung eines Andern. Uebh. Beziehung auf etwas, Theophr. Char. 8; ἡ ἀναφορὰ περὶ πάντων πραγμάτων εἰς τὸν δῆμόν ἐστι, es muß Alles vor das Volk gebracht werden, Arist. rhet. ad Alex. praef.; τὴν ἀναφορὰν ποιεῖσθαι πρός τι, Pol. 5, 261. 105 u. öfter, referre ad; πρὸς τὸ τέλος, Beziehung auf den Zweck, Plut. Demetr. 1. — 3) Erholung, τῆς συμφορᾶς, Eur. Or. 414; ἁμαρτήματος, Plut. Phoc. 2. vgl. Cat. 27 und öfter. οὐκ ἔχειν ἀναφοράν τινος, sich von etwas nicht erholen können, Plut. — 4) das Einkommen, der Ertrag, Plut.

ἀνα-φορεύς, ὁ, ein jedes Werkzeug, an dem etwas aufgehängt und getragen wird, Tragseil; auch ein Querholz, das über die Schultern gelegt wird, um an den Enden desselben aufgehängte Lasten zu tragen, wie eine Wassertrage, LXX.

ἀνα-φορέω, = ἀναφέρω 1), Her. 3, 102 u. öfter.

ἀνα-φορικός, bezüglich, bei den Grammatikern, relativ; bei den Aerzten, Blut, Schleim auswerfend; bei den Astronomen, den Aufgang der Gestirne betreffend.

ἀνά-φορον, τό, = ἀναφορεύς, B. A. 10, τὸ ξύλον, ᾧ χρῶνται οἱ ἀχθοφόροι πρὸς τὴν κομιδὴν τῶν ἀχθῶν. Ar. Ran. 8 kann es auch die Last selbst sein. vgl. Eccl. 833.

ἀνα-φορύσσω, = ἀναφυράω, Hippocr.

ἀνα-φράγνυμι, = ἀναφράσσω, Themist.

ἀνα-φράζομαι, wieder betrachten oder erkennen, Od. 19, 391.

ἀνα-φράσσω, Verschlossenes öffnen, Schranken od. Riegel wegnehmen, VLL.

ἀνα-φρίσσω, aufschauern, erzittern, Arist.; ἀκάνθαις, aufsträuben, Opp. H. 4, 599.

ἀν-αφροδισία, ἡ, Mangel an Liebreiz; das Nichtverliebtsein, Sp.

ἀν-αφρόδιτος (Ἀφροδίτη), ohne Liebreiz, Plut. Ant. 4. ohne Liebesgenuß, amator. 5. keinen Sinn für Liebe habend, Discr. am. et ad. 20; aber ἀν. εἰς τὰ ἐρωτικά, Luc. Dial. D. 15, 2, unglücklich in der Liebe.

ἀνα-φρονέω, wieder vernünftig werden, Xen. An. 4, 8, 21.

ἀνα-φροντίζω, wieder überdenken, genau überlegen, aussinnen, γάμον, Pind. Ol. 1, 69 u. Sp.

ἄν-αφρος, ohne Schaum, Hippocr.

ἀνα-φυγή, ἡ, das Entrinnen, κακῶν, Aesch. Ch. 931; der Rückzug, Plut. Aemil. 16.

ἀνά-φυξις, ἡ, dass., κακῶν, Plat. Legg. IV, 713, e.

ἀνα-φυράω, daran mischen, benetzen, v. l., Plat. Tim. 73, e; wieder vermischen oder anfeuchten, Theophr.

ἀνα-φύρω, dass., ἀναμὶξ πάντα ἦν ἀναπεφυρμένα, Her. 1, 103; besudeln, αἵματι, Eur. Bacch. 841; Her. 3, 157; πρός τι, vermengt mit, Plut. Dion. 41.

ἀνα-φυσάω, aufschnauben, Plat. Phaedr. 113, b; aufblasen, stolz machen, bes. pass., aufgeblasen sein, Xen. Cyr. 7, 2, 23. Hell. 7, 1, 24. — Die Flöte zu blasen anfangen, Ath. VIII, 351, e.

ἀνα-φύσημα, τό, das Auf-, in die Höhe Geblasene, Arist. Mirab. 105; τῶν κρατήρων, Pol. 34, 11; übtr., Luc. Philop. 3.

ἀνα-φύσησις, ἡ, das Aufblasen, von feuerspeienden Bergen, Arist. bei Stob. ecl. I, p. 680; der Ansatz zum Blasen der Flöte.

ἀνα-φυσητικός, zum Ansatz beim Flötenblasen gehörig, Eustath.

ἀνα-φυσιάω, wiederholt aufschnauben, vom Delphin, Hes. Sc. 211; ausathmen, ἆσθμα, Ap. Rh. 2, 431.

ἀνα-φυτεύω, wieder bepflanzen (?).

ἀνα-φύω (s. φύω), act. nur aor. I., hervorwachsen lassen, πωγῶνα ἀνέφυσας, Theocr. 10, 40; ὃν γαῖ' ἀνέφυσε, Ap. Rh. 2, 1211; Opp. Hal. 5, 5. Auch in Prosa, πλῆθος συκοφαντῶν, Plut. Aristid. 26. ἐπιθυμίας, Arat. 49; — τὸ ἐλλεῖπον, wiederwachsen lassen, Ael. N. A. 1, 27. — Gew. med. mit aor. II. ἀνέφυν, aufwachsen, ἡ ποίη ἀναφυομένη, Her. 4, 58; vgl. Plat. Polit. 272, a; wieder wachsen, vom Haare, Her. 5, 35; übtr., entstehen, διαβολαί, Plut. Thes. 17. so δίκαι, Pericl. 37; ἀναφυέντων steht D. Sic. 3, 62.

ἀνα-φωνέω, ausrufen, Pol. 3, 33; laut aussprechen, Arist. mund. 6, 31; öfter Plut. βασιλέα, zum König ausrufen, Demetr. 18; ἐλευθερίαν, vom Sklaven, seine Freiheit reklamiren, Sp., wohin vielleicht Plut. Cic. 27, οἱ ἀναπεφωνηκότες, zu ziehen, wenn es nicht einfach »die öffentlichen Ausrufer« bezeichnet; τὰ ἀναπεφωνημένα, Deklamationen, Plut. aud. poet. 10.

ἀνα-φώνημα, τό, der Ausruf, Plut. Mar. 19. Zuruf, Pomp. 13 u. öfter.

ἀνα-φώνησις, ἡ, das Ausrufen; auch Deklamiren, Sp., wie Plut.

ἀνα-φωνητικός, ausrufend, Sp.

ἀνα-φωτίς, ἡ, Fenster, Sp.

ἀνα-χάζω (s. χάζω), zurückdrängen, ἀνέχασσεν, Pind. N. 10, 69; zurückweichen, Xen. An. 4, 1, 16; sonst nur im med., schon bei Hom. im Kampfe zurückweichen, Il. 15, 728. ὀπίσσω ἀν., 16, 710; ἄψ ἀν., Hes. Sc. 336; übh. zurücktreten, umkehren, Od. 7, 280. 11, 97; auch in Prosa, ἐπὶ πόδα ἀνεχάζοντο, Xen. Cyr. 7, 1, 34. An. 4, 7, 10.

ἀνα-χαίνω (s. χαίνω), nur aor. II., gähnend den Mund öffnen, Luc. V. Hist. I, 31, Gegensatz συμμύω; übh. den Mund aufsperren, ἀναχανὼν μέγα ἀνέκραγον, Ar. Equ. 639. Auch von Wunden, aufklaffen, Hippocr. S. ἀναχάσκω.

ἀνα-χαιτίζω (χαίτη), 1) eigtl. von einem wilden Rosse, das die Mähnen sträubt (τὴν κόμην, Philostr. p. 863), sich bäumen und den Reiter abwerfen, Plut. Conv. Sap. 4; τοὺς ἐπιβάτας ἀναχαιτίσαντες ἀποσείονται, D. Hal. 5, 15; vgl. ἵπποι ἀνεχαίτισαν φόβῳ, Eur. Rhes. 785. übh. abschütteln, abwerfen, Bacch. 1072; vgl. ἄψιδα, Hippol. 1232; ἀνακεχαίτικεν, er hat umgestoßen, Anaxandr. Ath. XI, 481, f; dah. übtr., von widerspenstigen Menschen: die bestehende Ordnung umstürzen, ἅπαντα ἀνεχαίτισε καὶ διέλυσε, Dem. 2, 9, wozu Harpocr. Erkl., ἀντὶ τοῦ ἀνέκοψεν ἢ ἀνέτρεψεν, gehört; vgl. δῆμος ἀναχαιτίσας, Plut. Demetr. 84, wozu Suid. Erkl. ἀπειθεῖν gehört; auch mit dem gen., ἀνεχαίτισε πραγμάτων, er machte sich von Geschäften frei, schaffte sie sich vom Halse, Plut. Ant. 21. — 2) zurückhalten, τὴν ναῦν τοῦ δρόμου, Luc. Lexiph. 15. vgl. Tragop. 305; eigtl. bei den Haaren zurückziehen, B. A. 19, ἀνακόψαι εἰς τοὐπίσω.

ἀνα-χαίτισμα, τό, das Zurückziehen, Zurückhalten, Plut.

ἀνα-χαιτισμός, ὁ, dass., Sp., z. B. Io. Lyd.

ἀνα-χαλασμός, ὁ, das Nachlassen, Plut. plac. phil. 5, 24.

ἀνα-χαλαστικός, die Spannung vermindernd, lindernd, Medic.

ἀνα-χαλάω (s. χαλάω), nachlassen, abspannen, lindern, Hippocr.; τὰς συντάσεις, Ath. I, 24, c; ἀναχαλᾶσθαι, von Fesseln, Pol. 6, 23.

ἀνα-χάραξις, ἡ, τῆς λεπίδος, Plut. Sol. anim. 28, das Rauhmachen, Aufsträuben der Schuppen. ἰοῦ, Pyth. or. 4. S. folgd.

ἀνα-χαράσσω, aufkratzen, aufregen, ἀὴρ ἀναχαράσσει ἰόν, die Luft erzeugt durch ihre Schärfe den Rost, Plut. Pyth. or. 4.

ἀνα-χάσκω, = ἀναχαίνω, nur praes., Ar. Av. 502; impf., Luc. V. H. 2, 1.

ἀνα-χαυνόω, = ἀνακουφίζω, Schol. Ar. Nubb. 43.

ἀνα-χειρίζομαι, hemmen, hindern, Dio C.

ἀνα-χελύσσομαι, aufhusten, auswerfen, Hippocr.

ἀνα-χέω (s. χέω), darauf gießen; pass., von Flüssen, sich ergießen, Plut.; übh. sich ausbreiten, φλόγες ἀνακεχυμέναι, Ath. XI, 474, d; φήμης ἀναχεομένης ἐς τὸ πλῆθος, als sich das Gerücht unter das Volk verbreitete, Plut. Aem. P. 24. wie γαλήνη εἰς ἅπαντας ἀναχεομένη, Non posse suav. v. s. Epic. 17.

ἀνα-χλαινόω, mit einem Mantel überkleiden, τινὰ χιτῶνας, Nonn. 15, 458.

ἀνα-χλιαίνω, wieder erwärmen, Arist. Probl. 22, 7.

ἀνα-χνοαίνεσθαι, pass., das erste Milchhaar bekommen, komisch vom Schweine, ἐὰν ἀναχνοανθῇ τριχί, wenn es Borsten bekommen hat, Ar. Ach. 754.

ἀνα-χνοάω, dasselbe (?).

ἀνα-χοή, ἡ, das Ausgießen, Ergießen, Sp.; Αἴτνης, Ausbruch, Longin.

ἀνα-χορεύω, 1) einen Chortanz anheben, Ar. Th. 994; im Chore tanzen, Eur. Ion 1079. auch ὄργια, θίασον u. ä., einen Chortanz aufführen, darstellen, Bacch. 482. Phoen. 1744. Herc. f. 783. — 2) aufjagen, aufscheuchen, Eur. Or. 575.

ἀνα-χόω, Stammf. zu ἀναχώννυμι, Luc. Lexiph. 2 hat davon τοῖς ἀναχοῦσι.

ἀνα-χράομαι, = διαχράομαι, zw. L., Thuc. 1, 126, nach VLL.; D. Cass.

ἀνα-χρέμπτομαι, aufhusten, auswerfen, Medic.

ἀνά-χρεμψις, ἡ, das Aufhusten, Auswerfen, Hippocr.

ἀνα-χρονίζω, in eine andere, unrichtige Zeit versetzen, die Zeiten verwechseln, Schol. Eur. Phoen. 861.

ἀνα-χρονισμός, ὁ, Verwechselung der Zeiten, Sp.

ἀνα-χρώννυμι (s. χρώννυμι), Farben anreiben, anfärben, beschmutzen, Sp., wie Plut.

ἀνά-χρωσις, ἡ, das Anfärben, Ansteckung, Plut. Discr. ad. et am. 20.

ἀνά-χυμα, τό, das Ausgegossene, αἰθέριον, das Meer des Aethers, Music.

ἀν-αχύρωτος, ohne Spreu und Hülsen, πηλός, Ar. bei Poll. 7, 164.

ἀνά-χυσις, ἡ, das Ausgießen; bes. Stellen, in die das Meer sich bei der Fluth ergießt, aestuaria, Strab. 1, 1, 7. Uebtr., ἀσωτίας, N. T., Schlaffheit.

ἀνά-χωμα, τό, Erdaufwurf, Grabenrand, Sp.

ἀνα-χωματίζω, einen Erdaufwurf machen, Eust. Il. p. 652, 29.

ἀνα-χωματισμός, ὁ, das Aufwerfen eines Erdwalles, Suid.

ἀνα-χωνεύω, umschmelzen, noch einmal ausschmelzen, Strab.

ἀνα-χώννυμι (s. χώννυμι), aufschütten, aufdämmen, ὁδόν, einen Weg erhöhen, Dem. 55, 28. τάφους, Luc. Tox. 43; κόνιν, Phani. 8 (VII, 537).

ἀνα-χωρέω, 1) zurückweichen, -treten, Hom. auch mit ἄψ, Il. 10, 210. Od. 17, 461, μεγάροιο μυχόνδε, in den Winkel des Saales; mit dem bloßen gen., von Einem, Pallad. 14 (IX, 378). Oft in Prosa, εἰς τοὐπίσω, Lys. 14, 6, wie Plat. Menex. 246, b; εἰς τοὔπισθεν, Ar. Pl. 1208; παρ' Ἀθηναίους, Thuc. 1, 2; εἰς Αἴγυπτον, Matth. 2, 14; ὑπό τινος, sich von Einem durch ihn genöthigt zurückziehen, Her. 5, 61; ἐπὶ πόδα, Xen. An. 5, 2, 32, wie ἐπὶ σκέλος, B. A. 14, τὸ μὴ στρέψαντα τὰ νῶτα ἀλλ' ἀντιπρόσωπον τῶν ἀντιπάλων φεύγειν καὶ ὑποχωρεῖν εἰς τοὐπίσω. — πάλιν ἀναχ., zurückkehren, Plat. Tim. 48, a. abtreten, auf die Seite gehen, Conv. 170, a. vgl. Rep. VII, 528, d; vom Abgehen aus der Provinz, Pol. 1, 17. — 2) wie redire, auf einen andern berechtigten Besitzer übergehen, ἡ βασιληΐη ἀνεχώρει εἰς τὸν παῖδα, das Reich fiel an den Sohn, Her. 7, 4; ähnl. ἡ ποινὴ ἐς ἡμᾶς ἀναχωρεῖ, Antiph. II, a, 3. — 3) von einem Amte abgehen, sich von den Staatsgeschäften zurückziehen, Cic. Att. 9, 4; ἐκ τῶν πραγμάτων, Pol. 29, 10 u. Sp. — Auch von leblosen Dingen, τόπος ἀνακεχωρηκώς, ein abgelegener Ort, Theophr.; Herodian. 1, 12; πολισμάτιον ἀναχ. ἀπὸ τῆς θαλάσσης, Pol. 2, 11; ῥῆμα ἀνακεχωρηκός, ein veralteter Ausdruck, D. Hal.

ἀνα-χώρημα, τό, die Zurückgezogenheit; das Zurücktreten, Arist. mund. 4, 31.

ἀνα-χώρησις, ἡ, 1) das Zurückweichen, Rückzug, Her. neben ἀναστροφή, 9, 22; Thuc. oft u. Folgde; ἀναχώρησιν ποιεῖσθαι, sich zurückziehen, Pol. 8, 16; vom Flusse, D. Sic. 1, 10. — 2) der Zufluchtsort, ἀναχώρησιν ἑαυτῷ καταλιπεῖν, Dem. 19, 41; vgl. Thuc. 1, 90.

ἀνα-χωρητής, ὁ, Einer, der sich von der menschlichen Gesellschaft zurückgezogen hat, Einsiedler, K. S.

ἀνα-χωρητικός, zum Zurückweichen geneigt, Arr.; einsiedlerisch, K. S.

ἀνα-χωρίζω, zurückführen, zurückgehen lassen, Xen. Cyr. 7, 1, 41. An. 5, 2, 10.

ἀνά-χωσμα, = ἀνάχωμα, ποταμῶν, die von den

Flüssen abgesetzte, aufgehäufte Erde, Schol. Ar. Equ. 525.

ἀνα-ψαθάλλω, obenauf betasten, B. A. 9, τὸ πέος ἀνατρίβειν καὶ ἀνακινεῖν.

ἀνα-ψαλάσσω, öffnen, aor. I., Lycophr. 343, λόχον.

ἀνα-ψάω (s. ψάω), aufstreichen, mit einem Schwamme oder dergl. aufwischen, Ctes.

ἀνα-ψηλάφησις, ἡ, das Auftappen, Aufsuchen, Eust.

ἀνα-ψηφίζω, von neuem abstimmen lassen, Thuc. 6, 14. — Med., von neuem abstimmen, Pherecr. bei Suid.

ἀνα-ψήφισις, ἡ, abermalige Abstimmung; daher Abänderung (?).

ἀνα-ψήχω, = ἀναψάω (?).

ἄν-αψις (ἀνάπτω), ἡ, das Anzünden, Plut. Pyth. or. 12.

ἀνα-ψυκτήρ, ῆρος, ὁ, Abkühler, Erfrischer, Eur. Andr. frg. 30.

ἀνα-ψυκτικός, abkühlend, erfrischend, Galen.

ἀνά-ψυξις, ἡ, Abkühlung, Erfrischung, N. T. u. Sp.

ἀνα-ψυχή, ἡ, Abkühlung, Plat. Legg. XI, 919, a; daher κακῶν, Erholung, Eur. Suppl. 615. πόνων, Ion 1604; Plat. Conv. 176, a. das Athemschöpfen, Luftholen, Tim. 84, d; Ath. I, 24, e.

ἀνα-ψύχω, abkühlen, erfrischen, Od. 4, 568. ἦτορ, das Herz stärken, Il. 13, 84; Her. 7, 59; ναῦς, Xen. Hell. 1, 5, 10, die Schiffe am Lande austrocknen. pass., ἀνεψύχθησαν οἱ σύμμαχοι, 7, 1, 19, faßten frischen Muth. — ἕλκος, der Wunde Kühlung, Linderung verschaffen, Il. 5, 795; πόνων τινά, Jemandem Erholung verschaffen, von der Mühsal, Eur. Hel. 1100; πτερύγεσσιν ἀναψύχει Ἄδωνιν, Bion 1, 85. Auch intrans., sich erholen, ἀνέψυξα, Diphil. in B. A. 80 durch ἀνεπαυσάμην erkl.; Mel. 58 (XII, 132), mit πνεῦμ' ἀναλεξαμένη vrbdn; πόνοιο, Opp. Hal. 5, 623; vgl. Nic. Th. 312; Babr. 95, 57. — Med., sich erholen, Plat. Tim. 70, d u. Sp., wie Alciphr. 2, 4; abtrocknen, Heliod. — Pass. ἀνεψύχης, Amips. bei Suid.

ἀν-δαίω, = ἀναδαίω, Aesch. Ag. 296.

ἁνδάνω (ἥδος), ἥνδανον, Hom. auch ἑήνδανον, attisch zuweilen ἑάνδανον, fut. ἁδήσω, aor. ἕαδον, Hom. auch εὔαδε, perf. ἕαδα, dor. ἑᾶδα, partic. ἑαδότα, Il. 9, 173. Od. 18. 421, gefallen, eigtl. ion. u. dichterisch, τινί, oft Hom. u. Her.; Theocr. 26, 30; auch mit doppeltem dat., Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ, Il. 1, 24. vgl. Od. 20, 327; so Pind. öfter; auch Soph. Ant. 500 u. sonst; bei Her. 5, 39 ist ἁνδάνειν τινί Einem einen Gefallen thun. Bei Theogn. 26, Eur. Med. 12. Or. 1633 u. Sp. auch mit dem acc., wie ἀρέσκω, erfreuen, zufrieden stellen; Archi. 16 (X, 7) hat auch das med. ἁνδάνεται.

ἄν-δεμα, ἀν-δεσμός, p. = ἀνάδεμα, ἀναδεσμός.

ἄνδηρον, τό, nur im plur., 1) Gartenbeete, neben πρασιαί, Nic. Th. 575; so Strat. 39 (XII, 197); Plut. Symp. III, 2, 2, E.; οὐχ ὁμαλά u. ἀναχοῦν τὰ ἄνδ., Luc. Lexiph. 2; vgl. Mosch. 4, 101; bei Theocr. 5, 93 ῥόδων, Blumenbeete. Nach VLL. eigtl. τὰ ἄκρα, αἱ τῶν τάφρων ἀναβολαί, u. daher — 2) τὰ χείλη τῶν ποταμῶν, Uferrand, θαλάσσης, Opp. H. 4, 319. — 3) die Gräben selbst, Lyc. 629.

ἀν-δίκτης (ἀνα-δίκω), ὁ, Mausefalle, Callim. frg. 233 bei Poll. 10, 34.

ἄν-διχα, 1) auseinander, entzwei, ἡ κεφαλὴ ἄνδ. κεάσθη, Il. 16, 412. ἄνδιχα πάντα δάσασθαι, Alles in zwei Theile theilen, 18, 511 u. sonst; ἄνδ. θυμὸν ἔχειν, Hes. O. 13, zwiespältigen Sinnes sein; abgesondert, Flacc. 3, (V, 5). — 2) als praepos. c. gen., ohne, Ap. Rh. 2, 927; Ant. Sid. 73 (VII, 27) u. sonst sp. D.

ἀν-δοχάδην, abwechselnd, Hesych.

ἀνδρ-αγαθέω, ein braver Mann sein, tapfer sein, Polyb. 14, 5; sonst oft im aor. I., z. B. 3, 71; ebenso Dion. Hal. 7, 6, und Plut., der τὰ ἠνδραγαθημένα, brave Thaten, den ἡμαρτημένα entgegensetzt; ἠνδραγαθηκέναι, Aesop. 14.

ἀνδρ-αγάθημα, τό, tapfere That, Plut. Sert. 10 u. Sp. Nach Phrynich. att. für κατόρθωμα.

ἀνδρ-αγαθία, ἡ, das Bravsein, Tapferkeit, Her. 1, 99. 5, 39; Thuc. 2, 42; so Xen. Cyr. 3, 3, 55. περὶ ἀνδραγαθίας ἀντεποιοῦντο ἀλλήλοις, An. 5, 2, 11; so Polyb. u. Sp. — Dann übh. Tugend, Rechtschaffenheit, Xen. Ag. 10, 2. Lac. 4, 2. Bei Dem. ἀνδραγαθίας ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης, als Belobigungsformel, 22, 72. vgl. 59, 75, κατ' ἀνδραγαθίαν αἱρεῖσθαι, wie ἀνδρ. εἰς τὸν δῆμον, ibd. 89.

ἀνδρ-αγαθίζομαι, sich als braver, guter Mann zeigen, Thuc. 2, 63. 3, 40, ἀπραγμοσύνῃ -ίζεται, er will ohne zu handeln brav sein.

ἀνδρ-αγαθικός, einem braven Manne zukommend, Hippocr.

ἀνδρ-άγρια, τά, die dem erlegten Manne abgenommene Beute, Il. 14, 509.

ἀνδρ-αδέλφη, u. -φος, Mannes Schwester u. Bruder, VLL.

ἀνδρακάς, Mann für Mann, δοῦναί τι, Od. 13, 14; Aesch. Ag. 1572; im Hom. lesen Einige ἀνδραδάς, von δαίω, theilen. So viel als χωρίς, einzeln, Cratin. B. A. 384, cf. Suid.

ἀνδρακάς, ἡ, ἰσήρης, gleicher Antheil jedes Mannes, Nic. Th. 642.

ἀνδρα-ποδίζω, zum Sklaven machen, 1) den Feind, was als Recht gilt, παῖδας καὶ γυναῖκας, πόλιν, Her. 1, 151; Thuc. 1, 98; so bes. im med., Her. πόλιν, 1, 76. 3, 59; wie Xen. Mem. 2, 2, 2. Ag. 7, 6; u. Plat. Rep. V, 469, b. πολίτας ἀνδραποδισάμενος δουλοῦται, I, 344, b; pass. aor., Xen. Hell. 1, 6, 14. — 2) freie Menschen rauben und verkaufen, wird als schändliche Seelenverkäuferei bestraft, so neben κλέπτειν und τοιχωρυχεῖν, Xen. Conv. 4, 36. Mem. 4, 2, 14.

ἀνδραπόδιον, τό, dim. von ἀνδράποδον, Hyperid. Poll. 3, 77.

ἀνδρα-πόδισις, ἡ, als todeswürdiges Verbrechen aufgeführt, Xen. Apol. 25. =

ἀνδρα-ποδισμός, ὁ, a) Unterjochung, Verknechtung eroberter Städte u. gefangener Feinde, Isocr. 8, 37; ἀνάστασις καὶ ἀνδρ. vbdt Dem. 1, 5. vgl. 19, 65; als Strafe für rebellische Unterthanen, wo die ganze Einwohnerschaft als Sklaven verkauft wird, Μηλίων, Isocr. 4, 100. — b) Verkaufen freier Leute als Sklaven, ein Todesverbrechen, plagium, dazu gehört auch ἀνδραποδισμοῦ ὑπόδικος ὁ μετὰ τοῦ δούλου τεχνάζων, Plat. Legg. IX, 872, a. u. ἐάν τίς τινα δίκῃ παραγενέσθαι κωλύσῃ βίᾳ εἴτε αὐτὸν εἴτε μάρτυρας ὑπόδικος ἀνδρ., XII, 955, a.

ἀνδρα-ποδιστήριος, zum Sklaven machend, Lycophr. 784.

ἀνδρα-ποδιστής, ὁ, der zum Sklaven macht (VLL.

ὁ τὸν ἐλεύθερον καταδουλωσάμενος ἢ τὸν ἀλλότριον οἰκέτην ἀπαγόμενος), οἱ ἀνδ. τῶν οἰκετῶν ἡμᾶς ἀποστεροῦντες, Lyc. bei Harpocr. ὁ παῖδα ἐξαγαγών, der einen Sklaven stiehlt, um ihn wieder zu verkaufen, Lys. 10, 10, vgl. B. A. 394; dah. neben ἱερόσυλοι, Plat. Rep. I, 344, b; neben λωποδύται u. βωμολόχοι, Ar. Th. 818 (vgl. bes. Pl. 521. 522. u. Equ. 1025), wie Dem. 4, 47; Polyb. u. Sp. — Bei Xen. Mem. 1, 2, 6 nennt Sokrates ἀνδρ. ἑαυτῶν τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθόν.

ἀνδρα-ποδιστική (τέχνη), neben λῃστική, Plat. Soph. 222, c, Menschenräuberei; — ἀνδραποδιστικώτατοι citirt Poll. 3, 77 aus Eupol.

ἀνδρα-ποδο-κάπηλος, Sklavenhändler, Isaeus bei Harpocr.; Luc. adv. Ind. 24.

ἀνδρά-ποδον, τό (vom Fuß, den der Herr auf den Sklaven setzt, um seine Herrschaft zu zeigen; weniger wahrscheinlich von ἀποδόσθαι, verkaufen), • Hom. nur ἀνδραπόδεσσι, Il. 7, 475, ein Metaplasmus, schon alte Kritiker verwarfen den Vers, weil das Wort nachhomerisch. Bes. die durch Kriegsgefangenschaft in Sklaverei gerathenen, αἰχμάλωτα, Xen. An. 4, 1, 12. δοῦλα, Hell. 1, 6, 15; bei Thuc. 8, 28 καὶ δοῦλα καὶ ἐλεύθερα. Dann nimmt es den Nebenbegriff des Verächtlichen an, dem ἀνήρ entgeggst., Plat. Gorg. 483, b; vgl. Theag. 150, b; Xen. Mem. 4, 2, 39.

ἀνδρα-ποδ-ώδης, ες, knechtisch, bes. von knechtischer Gesinnung, im Ggsß des ἐλεύθερος, dah. mit ἄγροικος u. ἀνελεύθερος vrbdn, Plat. Legg. IX, 880, a. ἀνδ. καὶ ἀχάριστος ἡδονή, Ep. VII, 335, c; vgl. Xen. Mem. 4, 2, 22; Arist. Rhet. 2, 11; den superl. hat Plat. Ep. 2, 311, c; θρίξ, das kurz geschorene Haar der Sklaven, VLL; Plat. überträgt dies auf unfreies Wesen, ἐν τῇ ψυχῇ ἔχεις τρίχα ἀνδ., Alc. I, 120, b. — Adv., ἀνδραποδωδῶς διακεῖσθαι, Plat. Conv 215, e, Sp.

ἀνδρα-ποδ-ωδία, knechtische Gesinnung, Plut. ed. lib. 9.

ἀνδρα-ποδ-ώνης, ὁ, Sklavenhändler, Ar. frg. bei Poll. 7, 16.

ἀνδράριον, τό, dim. von ἀνήρ, im verächtlichen Sinne, μοχθηρά, Ar. Ach. 517.

ἀνδράφαξυς, οἱ πολλοί für ἀδράφαξυς, B. A. 345.

ἀνδρ-αχθής, ές, Mann belastend, woran ein Mann zu tragen hat, χερμάδια, Od. 10, 121; γόγγροι, Ath.

ἀνδράχλη (ἄνθραξ), Kohlenbecken, VLL.

ἀνδράχνη, ἡ, auch ἄνδραχνος, ὁ, Portulak, Luc. Tragop. 150; Theophr.; Paus. 9, 28, 1.

ἀνδρεία, ἡ, = ἀνδρία. Obwohl sich kaum bei dem großen Schwanken der mss. etwas Sicheres über die Schreibung ausmachen läßt, so ist doch gewiß ἀνδρεία nicht zu verwerfen, ja scheint die Form des älteren Atticismus (Ellendt lex. Soph. richtig als fem. von ἀνδρεῖος, sc. ἀρετή od. ἡλικία erkl., vgl. das ion. ἀνδρηΐη, Her. 7, 99), die sich entweder nach Analogie der gewöhnlichen Endung der Abstracta in ἀνδρία umänderte, wobei der Gleichklang in der Sprache der Sp. wenigstens nicht zu übersehen, od., wie Ellendt meint, aus ἀνορία, analog dem homer. ἀνορέη, gebildet ist. So Aesch. Spt. 52; Soph. El. 971; durchweg bei Plat.; Bekk. auch Ar. Nubb. 502. S. ἀνδρία. Her. 7, 99 ἀνδρηΐη. — Harpocr. erkl. ἀνδρεία ἡ τῶν ἀνδρῶν ἡλικία, aus Antipho.

ἀνδρ-είκελος, einem Manne, Menschen ähnlich, τὸ ἀνδρ., sc. χρῶμα, eine Farbenmischung, der Fleischfarbe des Menschen entsprechend, Tim. Lex. Pl. χρόα ἐπιτηδεία πρὸς ἀνδρὸς μίμησιν, zu Plat. Crat. 424, d. u. übtr., συμμιγνύντες καὶ κεραννύντες ἐκ τῶν ἐπιτηδευμάτων τὸ ἀνδρ., im Ggsß des θεοείκελος, ein Bild des Menschen, Rep. VI, 501, b; τύπωσις, Plut. Alex. 72; εἴδωλα, D. Hal. 1, 38. Als Schminke gebraucht, ὀφθαλμοὺς ὑπαλειφόμενος ἀνδρεικέλῳ, Xen. Oec. 10, 5, wie ἀνδρεικέλου χρῶμα, ibd. 6. Bei Theaet. Schol. 4 (Plan. 221) Statue.

ἀνδρειό-θυμος, von männlichem Muthe, Suid. v. ψυχικός.

ἀνδρεῖος (Her. ἀνδρήϊος, Theocr. 28, 10 ἀνδρέϊος), männlich, den Mann betreffend, dem γυναικεῖος entgeggst., αὐλός, Her. 1, 17, wie Plat. δρᾶμα, Rep. IV, 451, c. μαθήματα, Alc. 1, 187, a; ὑποδήματα, Xen. Cyr. 8, 2, 5. ἱμάτιον, Mem. 2, 7, 5; τὸ ἀνδρεῖον, das männliche Glied, Luc. D. meretr. 5. Mort. 28, 2. Dah. bes. männlich, muthig, ῥώμη, Her. 7, 153. Bei Plat., der Gorg. 491, b erkl. ἀνδρ. ἱκανοὶ ὄντες, ἃ ἂν νοήσωσιν ἐπιτελεῖν, Ggsß von δειλός, Phaedr. 239, a. oft mit σώφρων vbdn, Prot. 349, ff.; von θαῤῥαλέος, dreist, unterschieden, wie von θρασύς, Arist. Eth. Nic. 3, 7; τὸ ἀνδρεῖον, Mannkraft, Thuc. 2, 39; τὰ ἀνδρεῖα, die gemeinschaftlichen Mahlzeiten der Männer bei den Kretern, wie die φειδίτια bei den Spartanern, Ath. V, 2, 186, b. — Comp. ἀνδρειότερος, und superl. -ότατος, Plat. — Adv., ἀνδρείως, männlich, Ar. P. 490; muthig, Plat.

ἀνδρειότης, ητος, ἡ, Muth, Tim. Locr. 103, d; Xen. An. 6, 5, 14, Sp., wird getadelt Poll. 3, 120.

ἀνδρει-φόντης, Ἐνυάλιος, der Männer mordende, Il. 2, 651. 17, 221.

ἀνδρειών, = ἀνδρών, Leon. T. 47 (IX, 322).

ἀνδρ-εράστρια, ἡ, Männerliebhaberin, Ar. Th. 392.

ἀνδρεύμενος, Her. 1, 123, = ἀνδρούμενος, von ἀνδρόω.

ἀνδρεών, Her. 3, 77, = ἀνδρών.

ἀνδρηΐη, ἀνδρήϊος, Her., = ἀνδρεία, ἀνδρεῖος.

ἀνδρ-ηλατέω, einen Mann vertreiben, verbannen, τινά, Aesch. Ag. 1393. 1568. Eum. 212; Soph. O. R. 100; Plat. Rep. VIII, 565, e u. Sp. Von

ἀνδρ-ηλάτης, ὁ, Aesch. Spt. 619, der in die Verbannung jagt.

ἀνδρία (vgl. ἀνδρεία), ἡ, Mannhaftigkeit, Muth u. Ausdauer, nach Plat. Protag. 360: ἡ σοφία τῶν δεινῶν. Ggsß δειλία, Legg. V, 734, c. Die Form ἀνδρία, Isocr. 4, 145; Xen. Mem. 1, 1, 16, wo ebenfalls δειλία entgegensteht, sonst schwankt bei Xen. die Schreibart. Im üblen Sinne ist es = ἀναίδεια, Frechheit. — ἀνδρία μειῶν, Men. fr. inc. 21, vielleicht Mannesalter, s. ἀνδρεία.

ἄνδρια, τά, = ἀνδρεῖα, die gemeinschaftlichen Mahlzeiten der Kreter, Arist. Pol. 2, 10.

ἀνδριαντάριον, τό, Bildchen, Puppe, Schol. Luc. Lex. 3.

ἀνδριαντίσκος, ὁ, dim. von ἀνδριάς, kleine Bildsäule, Plut. Thes. 20. Dem. 19.

ἀνδριαντο-γλύφος, ὁ, Bildhauer, Schol. Lycophr. 615.

ἀνδριαντο-ειδής, ές, einer Statue ähnlich, Clem. Al.

ἀνδριαντο-θήκη, ἡ, Behältniß für eine Bildsäule, Inscr. 2749.

ἀνδριαντο-πλάστης, ὁ, = ἀνδριαντογλύφος, Sp.

ἀνδριαντο-ποιέω, Bildsäulen machen, Xen. Mem. 3, 1, 2.

ἀνδριαντο-ποιητική, Bildhauerkunst, Arist. part. an. 1, 1. (p. 640, 30).

ἀνδριαντο-ποιΐα, = vor., Plat. Gorg. 450, c; Xen. Mem. 1, 4, 3.

ἀνδριαντο-ποιός, ὁ, Bildsäulen machend, Bildhauer, Pind. N. 5, 1; Plat. Alc. II, 140, c u. A.

ἀνδριαντουργέω, = ἀνδριαντοποιέω, Sp.

ἀνδριαντουργός = ἀνδριαντοποιός, Sp.

ἀνδριάς, άντος, ὁ, Bild eines Mannes, Bildsäule, Pind. P. 5, 40; Ar. P. 1149; u. von Her. an oft in Prosa; vgl. bes. Xen. Mem. 3, 10, 6, ff., χαλκοῖ, λίθινοι u. dgl.; Plat. Rep. IV, 420, c, ἀνδριάντας γράφειν, gew. von Gemälden erkl. (die sonst als γραφαί neben ἀνδριάντες genannt werden, Plut., vgl. B. A. 82, ἄγαλμα καὶ γραφὴν καὶ ἀνδριάντα ἀδιαφόρως), vielleicht richtiger: anmalen die Bildsäulen. Spottend von einem Menschen: Püppchen, Dem. 18, 129, wie nach B. A. 394, die Mütter ihre Kinder nennen: ὁ καλὸς ἀνδριάς μου.

ἀνδρίζω (zum Manne machen), abhärten, Xen. Oec. 5, 4. Gew. med., sich als Mann zeigen, sich männlich, muthig betragen, Plat. Theaet. 151, d; vgl. Xen. An. 4, 3, 34. 5, 8, 15 wird κινεῖσθαι καὶ ἀνδρ. entgegengesetzt dem καθῆσθαι καὶ βλακεύειν, also sich tüchtig anstrengen; ἀνδρίζεται τὰ πολλά, er benimmt sich wie ein Mann, Luc. Eun. 13. τῷ σώματι, männliche Kraft bekommen, Gymn. 15; ἠνδρίσατο, Suid.

ἀνδρικός, den Mann betreffend, männlich, χορός, aus Männern bestehend, Xen. Hell. 6, 4, 16; muthig, im Ggsß von δειλός, Plat. Phaedr. 273, b. compar., Men. 86, b; superl., Cyr. 1, 2, 19. Bei Ael. V. H. 7, 9 auch σεισμός, ein heftiges Erdbeben. Bes. adv., muthig, μάχεσθαι, Plat. Theaet. 204, e; πιέζε σφόδρα εὖ κἀνδρικῶς, Ar. Vesp. 153. ἀνδρικώτατα ἀποθανεῖν, Equ. 81, tüchtig, wacker; ἀπομνημονεύω, Plat. Phaed. 103, a. vgl. Charm. 160, e.

ἀνδρίον, τό, dim. von ἀνήρ, Männlein, Ar. Pax 51; Eupol. bei Eust. 1680, 26; Theocr. 5, 40.

ἀνδρισμός, ὁ, Poll. 3, 120, = ἀνδρία.

ἀνδριστέον, man muß sich anstrengen, Plat. Phaed. 90, e.

ἀνδριστής, ὁ, der tapfer ist, Sp.

ἀνδριστί, nach Männerart, Ar. Eccl. 149; Theocr. 18, 23.

ἀνδρο-βάμων, ονος, ὁ, Fußsteig, Inscr. 2570.

ἀνδρο-βατέω, von Päderastie, Mel. 48 (V, 208); Hesych. hat auch ἀνδροβάτης.

ἀνδρο-βόρος, männerverzehrend, κύνες, Damoch. 1 (VII, 206); Διομήδεος ἵπποι, Qu. Sm. 6, 247.

ἀνδρό-βουλος, von männlichem Entschlusse, κέαρ γυναικός, Aesch. Ag. 11.

ἀνδρο-βρώς, ῶτος, menschenfressend, γνάθος, Eur. Cycl. 93. χαρμοναί, Herc. Fur. 385, wie Dosiad. ara 2 (XV, 26), von Diomedes, der den Kopf des Melanippus aufgegessen haben soll.

ἀνδρο-γένεια, ἡ, männliche Nachkommenschaft, Hippocr.

ἀνδρο-γίγας, αντος, ὁ, ein Riesenmann, Callim. Cer. 34.

ἀνδρο-γόνος, ἡμέρα, Hes. O. 781, der Erzeugung von (Männern) Knaben günstig, Ggsß κούρῃ οὐ σύμφορός ἐστι γενέσθαι.

ἀνδρο-γύνης (?), gew. ἀνδρό-γυνος, Mannweib, Zwitter, Her. 4, 67; εἶδος καὶ ὄνομα, ἐξ ἀμφοτέρων κοινὸν τοῦ τε ἄῤῥενος καὶ θήλεος, von dem im Scherz fingirten ersten Menschen, Plat. Conv. 189, e, wo auch hinzugesetzt wird, daß νῦν ἐστι ἐν ὀνείδει κείμενον ὄνομα· Schimpfwort, feige Memme, Plut. Lac. apopht. Damind., ἀνδρόγυνε (wo die ersten Ausgaben ἀνδρόγυναι haben), wie Aeschin. 2, 127 es dem ἐλεύθερος u. Polyb. 38, 4, 9 dem ἀνήρ entggſßt; Luc. braucht es adjektiv., ἔρωτες, von unzüchtiger Frauenliebe, Amor. 28; aber λουτρά, Ep. ad. 252 (IX, 783), die für beide Geschlechter gemeinschaftlichen. Von einem cinaedus braucht es Myrin. 2 (VI, 254), ἀνδρόγυνον ἄθυρμα, B. A. 11, vielleicht aus einem Com.

ἀνδρο-δάϊκτος, mannmordend, κόπανον, Aesch. Ch. 847; schwieriger ist das frg. des Aesch. bei Ar. Ran. 1263, wo es der Schol. auch trans., Andere pass., wo Männer getödtet werden, das Männergemetzel, übersetzen.

ἀνδρο-δάμας, αντος, Männer überwältigend, φόβος, Pind. N. 3, 37. den Gatten tödtend, Ἐριφύλη, 9, 16.

ἀνδρο-δόκος, Männer aufnehmend, P. Sil. amb. 188.

ἀνδρο-θέα, ἡ, Manngöttin, Athene, Simm. (XV, 22).

ἀνδρόθεν, vom Manne aus, Ep. ad. 276 (Plan. 115).

ἀνδρό-θηλυς, = -γυνος, Philostr. p. 489.

ἀνδρο-θνῆτες Ἰλίου φθοραί, Aesch. Ag. 788, Ilions Menschen tödtender Untergang.

ἀνδρο-κάπηλος, ὁ, Menschenhändler, Galen.

ἀνδρο-κμής, ῆτος, Männer (ermüdend) tödtend, πέλεκυς, Aesch. Ch. 876. μόχθοι, Eum. 239. τύχαι, 916. λοιγός, Suppl. 663; Eur. ἀγωνίαι, mörderischer Kampf, Suppl. 525.

ἀνδρό-κμητος, von Menschen gemacht, τύμβος, Il. 11, 371 (Andere ἀνδρὸς κεκμηότος, = τετελευτηκότος).

ἀνδρο-κοιτέω, bei einem Manne schlafen, Mosch. aff. mul. p. 20.

ἀνδρο-κόμος, den Mann pflegend, Schol.

ἀνδρο-κόρινθος, wurde Heraklea genannt, nach Ath. VIII, 351, c.

ἀνδρο-κτασία, ἡ, Männermord, Il. 23, 86. sonst vom Erlegen des Feindes in der Schlacht, auch im plur. mit μάχαι vrbdn, 7, 237; Aesch. Spt. 675.

ἀνδρο-κτονεῖον, τό, Ort, wo Menschen getödtet od. hingerichtet werden, B. A. 28.

ἀνδρο-κτονέω, den Mann tödten, Aesch. Eum. 572.

ἀνδρο-κτονία, ἡ, Männermord?

ἀνδρο-κτόνος, den Mann mordend, Her. 4, 110; γυνή, Soph. frg. bei Plut. aud. poet. p. 11; menschenmordend, Κύκλωπες, Eur. Cycl. 22; ὅπλα, Philip. 54 (Plan. 177).

ἀνδρό-λαγνοι, γυναῖκες, nach Männern lüstern, Theophr. Char. 28, nach cod. Pal., vulg. ἀνδρο-λάλοι, von Männern schwatzend; Cor. verm. ἀνδρολόγοι, Männer auffassend.

ἀνδρ-ολέτειρα, Männervertilgerin, Aesch. Helena, Ag. 1444. ἄτη, Spt. 296.

ἀνδρο-ληψία, ἡ, Menschenraub, bei Dem. 51, 13, neben σῦλαι (etwa Matrosenpressen?). Im att. Recht: das Wegfangen freier Bürger aus einem Staate, der den Mörder eines Atheners nicht ausliefern wollte, das Gesetz darüber steht Dem. 23, 82.

ἀνδρο-λήψιον, τό, dasselbe, Dem. 23, 83. 218.
ἀνδρο-λογέω, Mannschaft werben, von Gladiatoren, Luc. Tox. 58; von Matrosen, Alciphr. 1, 11.
ἀνδρο-λογία, Werbung, Sp.
ἀνδρο-λόγος, λίθος, wie ein Mensch redend, Tzetz. P. H. 575.
ἀνδρο-μανής, ές, manntoll, rasend aus Liebe zu Männern, Plut. Lyc. et Num. 3.
ἀνδρο-μανία, ἡ, rasende Liebe zu Männern, Sp.
ἀνδρο-μάχος, mit Männern kämpfend, χεῖρες, Antip. Sid. 99 (VII, 241), auch fem. ἀνδρο-μάχη ἄλοχος, mit dem Manne streitend, Pallad. 14 (XI, 378).
ἀνδρόμεος, zum Menschen gehörig, Hom. κρέα, Menschenfleisch, Od. 9, 297 u. öfter. ebenso ψωμοί, 374. αἷμα, Menschenblut, 22, 19. χρώς, Il. 20, 100. ὅμιλος, Männerschaar, 11, 538; κεφαλή, Empedocl. 295; σάρξ, Apollonds. 18 (IX, 281); φωνή, Iul. Aeg. 10 (VI, 67); αὐδή, ἐνοπή, Ap. Rh. 1, 258. 4, 581.
ἀνδρο-μήκης, ες, von Menschenlänge, σταύρωμα, Xen. Hell. 3, 2, 3; ὕψος, Pol. 8, 7.
ἀν-δρομηρόν od. -δρομητὸν ἐγχειρίδιον, Bühnendolch, dessen Klinge sich in den Griff zurückschob, Achill. Tat. 3, 20. Hesych. auch συσπαστόν.
ἀνδρ-όμοιος, mannähnlich, Tzetz. P. H. 370.
ἀνδρό-μορφος, Menschengestalt habend, Apollod.
ἀνδρο-νομούμενοι, bei M. Anton. 10, 19, neben γαυρούμενοι, sich brüstend.
ἀνδρό-παις, αιδος, ὁ, von männlicher Gesinnung, Soph. frg. 551; ἀνήρ, Aesch. Spt. 515, der jugendliche Mann.
ἀνδρο-πλαστία, ἡ, Bilden von Männern, Sp.
ἀνδρο-πλήθεια, στρατοῦ, Menschenmenge, Aesch. Pers. 231.
ἀνδρο-ποιός, zum Manne machend, μουσική, Plut. Alex. fort. II, 2.
ἀνδρό-πορνος, männliche Hure, Theopomp. bei Ath. VI, 260, f, u. Pol. 8, 11; Gegensatz zu ἀνδροφόνος.
ἀνδρο-πρεπής, Männern geziemend?
ἀνδρό-πρωρος (VLL. erkl. ἀνδρο-πρόσωπος), mit Männerantlitz, Empedocl. 215.
ἀνδρο-σάθης, Suid., Eust.; u. ἀνδροσάθων, B. A. 394: ὁ μεγάλα ἔχων ἀνδρὸς αἰδοῖα.
ἀνδρός-αιμον, τό, Mannsblut, Diosc., eine Pflanze, Hypericum montanum.
ἀνδρόσακες, ους, τό, Pflanze, Diosc., madrepora acetabulum, L.
ἀνδρό-σινις, ιδος, Menschen verletzend, Ep. ad. 273 (Plan. 266).
ἀνδρό-στροφα ἔργα, in obscönem Sinne, Man. 4, 357, conj. ἀνάστροφα u. ἀνδρότροπα.
ἀνδροσύνη, ἡ, Sp., = ἀνδρία.
ἀνδρό-σφιγξ, ιγγος, ὁ, Mannsphinx, an denen der Kopf u. die Brust männlich ist, die gew. weiblich dargestellt wurden, Her. 2, 175.
ἀνδρότης, ητος, ἡ, Mannheit, bei Hom. f. L. für ἀδροτής, w. m. s.
ἀνδρο-τομέω, verschneiden, kastriren, Sext. Empir.
ἀνδρο-τυχής, νεανίδων βίοτος, Aesch. Eum. 918, einen Mann erlangend.
ἀνδρο-φαγέω, Menschen fressend, Her. 4, 107, v. l. für ἀνθρωποφαγέω.
ἀνδρο-φάγος, Menschen fressend, Polyphem, Od. 10, 200.
ἀνδρο-φθόρος, Männer verderbend, tödtend, μοῖρα, Pind. frg. 164; ἔχιδνα, Soph. Phil. 266. — aber ἀνδρόφθορον αἷμα, das Blut des Gemordeten, Ant. 1009 (vgl. τραγόκτονον αἷμα), obwohl Andere auch hier »Männer verderbend« übersetzen, da durch die Besudelung der Altäre mit diesem Blute Verderben über die Stadt kam.
ἀνδρο-φονεύς, ὁ, Menschenmörder, Maneth. 6, 500.
ἀνδρο-φονέω, (Menschen) morden, Hippocr.
ἀνδρο-φονία, ἡ, Menschenmord, Plut. Rom. 22.
ἀνδρο-φόνος, Männer tödtend, Hektor, Il. 24, 724. Ἀχιλλῆος χεῖρες, 18, 317; μελίη, die Lanze, Hes. Sc. 420; auch φάρμακον, Od. 1, 261. Bei Pind. P. 4, 252, Λήμνιαι γυναῖκες, die Mörderinnen ihrer Ehemänner; vgl. Eur. Hec. 1061; φροντίς, Pallad. 139 (IX, 378). — Subst., der Mörder, Plat. Euthyd. 9, a; Lys. 10, 6; u. vgl. bes. Dem. 23, 29, ff.
ἀνδρο-φόντης, ὁ, dasselbe, Aesch. Spt. 595.
ἀνδρό-φρων, ον, männlich gesinnt, Soph. frg. 680, γυνή.
ἀνδρο-φυῆ, βούκρανα, Empedocl. 216, von Menschen geboren; Nonn. D. 36, 94, u. sonst von Männernatur.
ἀνδρο-φυκτίδες, αἱ, Epicharm. Ath. III, 85, d.
ἀνδρό-φωνος, mit männlicher Stimme, bei Ath. IX, 384, e, wo jetzt ἀνδροφόνος gelesen wird.
ἀνδρόω, in Männer verwandeln, σπόρον, Lycophr. 943. μύρμηκες, 176; zum Manne aufziehen, Τύρος με ἤνδρωσε, Mel. 126 (VII, 419); τὸν παῖδα θρέψας καὶ ἀνδρώσας, Plut. frat. am. 18 g. E. Häufiger pass., ἀνδρόομαι, ins Mannesalter treten, Her. 1, 123 und öfter; ἐπειδὰν ἀνδρωθῶσι, sobald sie Männer geworden, Plat. Conv. 192, a, wie ἠνδρωμένοι, Eur. Herc. Fur. 42. — Aber ἀνδρωθεῖσα, vom Manne beschlafen, virum experta, Dio Cass.
ἀνδρύνομαι, nach VLL. dasselbe, aber zw. L.
ἀνδρ-ώδης, mannhaft, muthig, ἀνδρωδέστερος καὶ πλέονος ἄξιος, Isocr. 5, 76; Xen. u. Folgd.; von den spartanischen Frauen, Plut. Lyc. et Num. 3; σύμπτωσις, Pol. 11, 13; auch ῥυθμοί, kräftige, D. Hal. Dem. 43. vgl. C. V. 16. — Adv., ἀνδρωδῶς διακεῖσθαι, standhaft bleiben, Isocr. 12, 31; neben γενναίως, Pol. 1, 31, 8.
ἀνδρών, ῶνος, ὁ, Wohn- u. Speisezimmer der Männer, Aesch. Ag. 235. Ch. 701; Xen. Conv. 1, 4; dah. Ar. Eccl. 676, τὰ δικαστήρια καὶ τὰς στοὰς ἀνδρῶνας πάντα ποιήσω, zu Speisesälen machen, komisch im Munde der Frauen.
ἀνδρωνῖτις, ιδος, ἡ, dasselbe, Lys. 1, 9; Xen. Oec. 9, 5 u. Plut.
ἀνδρ-ωνυμέω, einen Männernamen haben, Schol.
ἀνδρ-ωνυμικόν, sc. ῥῆμα, bei Gramm., z. B. Schol. Il. 18, 319, ein eigtl. von einem Thiere gebrauchtes, auf einen Menschen übertragenes Wort, wie πῶλος, σκύμνος.
ἀνδρ-ώνυμος, mit einem Männernamen.
ἀνδρῷος, = ἀνδρεῖος, Hippocr.
ἀνδύεται, ἄνδωκε für ἀναδύεται, ἀνέδωκεν.
ἀν-έγ-γραφος, nicht aufgeschrieben, Schol. Plat.
ἀν-έγ-γυος, unverbürgt; ἡ, die nicht feierlich Verlobte, Plut. Caes. 14. καὶ ἀνέκδοτος, mul. virt. p. 306; vgl. D. Hal. 2, 24. Von Kindern: aus einer nicht feierlich geschlossenen Ehe (ἀνέγγυος γάμος, Poll.) gezeugt, unehelich, παῖς ἀν. καὶ νόθος, Plat. Rep. V, 461, b; ἀνέγγυος καὶ σκότιος, Plut. Thes. 2.
ἀν-εγείρω, aufwecken, ἐξ ὕπνου, Il. 10, 138 und öfter. ἐκ λεχέων, Od. 4, 730. aufregen, ermuthigen,

ἀνέγειρα δ' ἑταίρους μειλιχίοις ἐπέεσσι, 10, 172; Pind κῶμον, anregen, I. 3, 41. μναμοσύναν, Ol. 8, 74, das Andenken auffrischen; μολπήν, Gesang anheben, Ar. Ran. 370; δόμον, erbauen, Ep. ad. (IX, 693). δώματα, ad. 490 (X, 119). — Pass., aufwachen, Plat. Phaed. 71, b; ἀνηγέρθη, er wurde wach, Xen. An. 3, 1, 12. S. ἀνέγρομαι.

ἀν-εγέρμων, aufgewacht, κύνες κοίτας ἀν., vom Lager, Eryc. 7 (IX, 558).

ἀν-έγερσις, ἡ, das Aufwecken, Aufrichten, ἀγγύθων, Plut. Sept. sap. conv. 13.

ἀν-έγερτος, nicht aufgeweckt, unerweckllich, ὕπνος, Arist. Eth. eud. 1, 5.

ἀν-εγ-κλητί, unbescholten, Plat. u. Isocr. in B. A. 400.

ἀν-έγ-κλητος, nicht beschuldigt, unbescholten, Plat. Legg. V, 737, a; vgl. Xen. Hell. 6, 1, 4. Mem. 2, 8, 5. — Adv., ἀνεγκλήτως χρῆσθε τῷ συμφέροντι, Dem. 17, 2; ἔχειν, Arist. pol. 6, 8.

ἀν-έγ-κλιτος, nicht nachgebend, Plut. Per. 15, v. l. für vor.

ἀν-έγ-κυος, nicht schwanger?

ἀν-εγ-κωμίαστος, nicht gepriesen, Isocr. 9, 73.

ἀν-έγρομαι, erwachen, praes., Opp. Hal. 2, 204; Qu. Sm. 5, 610.

ἀν-εγ-χώρητος, unzulässig, unmöglich, Sp.

ἀν-εδάφιστος, nicht (zur Tenne) geebnet, Arist. probl. 23, 29.

ἀν-έδην (ἀνίημι), losgelassen (VLL. ἐκκεχυμένως, nach B. A. 400, von den Pferden entlehnt), ungehemmt, ungehindert, φεύγειν, Aesch. Suppl. 14; Plat. Prot. 342, c; βακχεύειν, Agath. 31 (VI, 172); ganz u. gar, ὅδε ὁ χῶρος ἀνέδην ἐρύκεται, Soph. Phil. 1138; ganz offen, πομπεία ἀνέδην γενομένη, Dem. 18, 11; schlechthin, ohne weiteres, ὃς ἂν φῇ ἀνέδην οὕτω τοὺς χαίροντας εὐδαίμονας εἶναι καὶ μὴ διορίζηται, Plat. Gorg. 404, e; ἐξέσται λαμβάνειν, Din. 1, 46; Sp. bes. vom reichlichen Essen, ἀπέλαυσαν τῶν ἐκ τῆς χώρας, Pol. 2, 5, 6; ἀναίδην, schamlos, ist eine zw. Lesart dafür.

ἀν-έδραστος, ohne festen Sitz, unstät, Sp. βάσις, von einem Satze, D. Hal. C. V. 22.

ἀν-έζω, nur aor. ἀνέσαντες, Il. 13, 657, ἐς δίφρον, auf den Wagen setzen (VLL. καθίσαντες, Apoll. wollte ἀναθέντες lesen, da von einem Leichnam die Rede ist; Neuere leiten es von ἀνίημι, wie ἄνεσαν πύλας, 21, 537, da ἀνέζομαι nur bei Ap. Rh. in tmesi vorkommt 4, 1332) u. ἀνέσαιμι εἰς εὐνὴν κείνω, Il. 14, 209.

ἀν-εθελησία, ἡ, Unfreiwilligkeit, Sp. Von

ἀν-εθέλητος, unfreiwillig, unerwünscht. συμφορά, Her. 7, 88. 133; auch adv.

ἀν-εθίζομαι, an etwas gewöhnt werden, Diog. L. 2, 96.

ἀν-έθιστος, ungewohnt, ἱερά, noch nicht eingeführte Opfer, Dion. H. 2, 73.

ἀν-είδεος, gestaltlos, roh, ὕλη ἄμορφος καὶ ἀν., Plut. plac. phil. 1, 9, vgl. ἀνίδεος.

ἀν-ειδωλο-ποιέω, = simplex, Plut. adv. Col. 11. Med. sich versinnlichen, plac. phil. 5, 2; Eust. 1398, 27.

ἀν-ειδωλο-ποίησις, ἡ, u. -ποιΐα, ἡ, Sp. die Entwerfung eines Bildes, Versinnlichung.

ἀν-εικαιότης, ητος, ἡ, Besonnenheit, Vorsicht, Diog. L. 7, 46.

ἀν-εικάσασθαι nach B. A. 596 aus Cratin. = ἀνακνῆψαι, vgl. simpl.

ἀν-είκαστος, nicht bildlich darzustellen, Sp. ὕβρις, D. Hal. 4, 66, jede Vorstellung überbietend, v. l. ἀνήκεστος· auch nicht zu errathen, Suid.

ἀ-νεικής, unbestritten, v. l. für ἀεικής, Il. 12, 435.

ἀ-νεικία, ἡ, die Streitlosigkeit, heißt die πεντάς bei Pythag. Theolg. arithm.

ἀν-εικόνιστος, nicht bildlich darzustellen, Clem. Alex.

ἀν-ειλείθυια, ἡ, ohne die Göttin Eileithyia, die noch nicht geboren hat, ὠδίνων λοχιᾶν, Eur. Ion 467.

ἀν-ειλέω, zurückdrängen, ἀνειληθέντες ἐς χωρίον τι, Thuc. 7, 81. — aufwickeln, aufschlagen, γραμματίδιον, Plut. Consol. ad Apoll. p. 337. — Med., ἡ τοῦ λόγου διέξοδος οἷον ἀνειλουμένη, Plat. Criti. 109, a, zusammengedrängt; auch Plut.

ἀν-είλημα, τό, bei Hippocr., Blähungen u. dadurch bewirktes Leibschneiden, s. στρόφος.

ἀν-είλησις, ἡ, dasselbe, Hippocr.

ἀν-είλιξις, ἡ, das Umwälzen, der Umschwung, τοῦ παντός, des Alls, Plat. Polit. 270, d, nach Bekk.

ἀν-ειλίσσω, = ἀνελίσσω, Nic. Al. 608; steht jetzt auch Plat. Phileb. 15, e; ἰσχαρίτας ἀνειλίττοντα, Antid. com. Ath. III, 109, c.

ἀν-είλλω, = ἀνειλέω, Plat., med., sich zurückziehen, Conv. 206, d.

ἀν-ειμάρθαι, für μὴ εἱμάρθαι, nicht durchs Schicksal bestimmt sein, Plut. philos. plac. 1, 27.

ἀν-ειμένως, losgelassen, zügellos, διαιτᾶσθαι, Ggst ἐπίπονος ἄσκησις, Thuc. 2, 39; πίνειν καὶ θορυβεῖν, Xen. Cyr. 4, 5, 8. Vgl. ἀνίημι.

ἄν-ειμι (s. εἶμι), 1) aufgehen, von der Sonne, Od. 1, 24. bes. ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, mit aufgehender Sonne, Il. 18, 136; Her. 3, 85 u. sonst; auch Plut. Camill. 34; hinaufsteigen, εἰς περιωπὴν ἀνήϊον, ich stieg auf die Warte, Od. 10, 146; vgl. Plat. Rep. X, 614, d; vom Lande aufs hohe Meer fahren, πόντον ἀνήϊον, Ap. Rh. 4, 238; landeinwärts gehen, Od. 10, 274; ἀγγελίη ἀνήϊε παρὰ βασιλῆα, gelangte hinauf, nach dem innern Asien, zum Könige, Her. 5, 108 (vgl. ἀναβαίνω); ἱδρὼς ἀνῄει χρωτί, drang heraus auf die Haut, brach aus, Soph. Trach. 764. μήτ' ἄροτον αὐτοῖς ἀνιέναι γῆς, daß ihnen nichts hervorwachse, O. R. 270, falsch von ἀνίημι abgeleitet; εἰς ἄστυ, Plat. Conv. 172, a u. öfter. — 2) sich mit Bitten an Jemanden wenden, ἄνεισι εἰς πατρὸς ἑταίρους, Il. 22, 490. 492. — 3) zurückkehren, ἐξ Αἰθιόπων, ἐκ Τροίης, Od. 5, 282. 10, 332; ἐπὶ τὸν πρότερον λόγον, Her. 1, 140 u. öfter; Plat. Phil. 13, d; Ar. Nubb. 1058. — 4) auftreten, zum Vorschein kommen, Ael. N. A. 11, 33.

ἀν-είμων, ον, ohne Kleider, Od. 3, 348.

ἀν-ειπεῖν, aor. zu ἀναγορεύω, vgl. ἀνερῶ, öffentlich bekannt machen, ausrufen, bes. vom Herold, τινά, Pind. P. 1, 32. 10, 14; Andoc. 1, 36; Thuc. 2, 2; ὁ δ' ἀνεῖπε, sc. ὁ κῆρυξ, Ar. Ach. 11; στέφανον, Dem. 18, 55. Bei Xen. Cyr. 4, 2, 35, τῷ ἀπειθοῦντι πάντα τὰ χαλεπά, das härteste androhen.

ἀν-είργω, ep. u. ion. ἀνέργω, zurückdrängen, abwehren, Hom. immer ἀνέεργον φάλαγγας, μάχην, Il. 7, 55. 17, 752; τοὺς ὁρμῶντας, Din. 2, 23; τὸν θυμὸν πραΰνειν, Plat. Legg. V, 731, d u. Sp.

ἄν-ειρξις, das Zurückhalten, Plut. gen. Socr. 15.

ἀν-είρομαι, Hom. nur praes. u. imperf., befragen, ausfragen, mit dem acc. der Person, Od. 4, 420. der

Sache, *γαῖαν*, nach dem Lande, 13, 238. mit zwei acc., ὅ μ' *ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς*, Il. 3, 177, u. oft in Od., wornach du mich fragst. Att. aor. *ἀνηρόμην*, *ἀνερέσθαι*, fut. *ἀνερήσομαι*, *τινά*, *τινά τι*, Plat. Polit. 285, c. Mem. 85, c. auch Soph. Ai. 307; *περί τινος*, Plat. Men. 74, c. Vgl. *ἀνερωτάω*.

ἀν-ειρύω, ion. u. poet. für *ἀνερύω*.

ἀν-είρω, an-, zusammenknüpfen, Her. 3, 118; *στεφάνους*, Kränze flechten, Ar. Ach. 970; *ἄνειρε τὰ κρέα*, Plat. com. nach E. M. = *ἀναπείρω*.

ἀν-εἰς-ακτος, nicht eingeführt, nicht eingeweiht, Iambl., neben *ἀμύητος*.

ἀνεισι-δώρα, bei Alciphr. 1, 3, v. l. für *ἀνησιδώρα*.

ἀν-εἴς-οδος, unzugänglich, Plut. Dion. 7, *σπουδαίοις ἀνδράσιν αὐλή*. vgl. Pyrrh. 29.

ἀν-εις-φορία, ἡ, Befreiung von Kriegssteuern, Steuerfreiheit, *καὶ ἀτέλειαν δοῦναι*, Plut. Eumen. 4.

ἀν-είς-φορος, frei von Kriegs- u. außerordentlichen Steuern, D. Hal. 5, 22; Plut. Camill. 2.

ἀν-έκαθεν, a) von oben herab, = *ἄνωθεν*, u. damit vrbdn, Aesch. Ch. 421. vgl. 315. Eum. 347; *ἡ ἀν. φορά*, Plut. Num. 13. — b) von der Zeit, von Alters, von den Ahnen her, ursprünglich, oft bei Her., auch *ἀνέκαθε*, z. B. *ἐόντες ἀνέκαθεν Πύλιοι*, 5, 65. u. *τὰ ἀνέκαθεν*, 6, 35. *ἔσαν τὰ ἀν. λαμπροί*, 6, 125; *τὸ ἀνέκαθεν Ἀργείων ἄποικοι γεγόνασι*, Pol. 16, 12, 2, der auch *ἀν. κατηγορεῖν*, *ποιεῖσθαι τὴν ἐξήγησιν* sagt, 5, 16, 6. 2, 35, 10, von Anfang an.

ἀν-εκάς (nach VLL. auch *ἄνεκας*, was Apoll. de adv. 570 tadelt), nach oben, empor, *πέμπω*, Pind. Ol. 2, 22; *εἰς οὐρανόν*, Ar. Vesp. 18; Plut. Thes. 33, *τὸ γὰρ ἄνω οἱ Ἀττικοὶ ἀνεκὰς ὀνομάζουσιν*.

ἀν-έκ-βατος, ohne Ausgang, *χαράδραι*, Thuc. 3, 98; Opp. H. 4, 392.

ἀν-εκ-βίαστος, unbezwinglich, *εἱμαρμένη*, Plut. Stoic. repugn. 46.

ἀν-έκ-δαρτος u. *ἀνεκδαρτί*, Suid., ungeschunden.

ἀν-εκ-δήμητος, *ἡμέρα*, Tag, an dem man keine Reise antreten darf, Plut. Qu. Rom. 25.

ἀν-εκ-δι-ήγητος, unbeschreiblich, Sp. auch adv.

ἀν-εκ-δίκητος, ungerächt, ungestraft, Ioseph.

ἀν-έκ-δοτος, 1) von einem Mädchen, nicht verheirathet, Lys. 13, 45; Dem. 45, 74. — 2) nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht, Cic. Attic. 2, 6. 14, 17. *βίβλος*, D. Sic. 1, 4.

ἀν-έκ-δρομος, unentrinnbar, *θῶμιξ*, Archi. 23 (IX, 343).

ἀν-έκ-δυτος, wo man nicht herauskommen kann, Eust.

ἀν-εκ-ζήτητος, nicht aufgesucht, Schol. Il. 1, 42.

ἀν-εκ-θέρμαντος, nicht zu erwärmen, Phot.

ἀν-έκ-θυτος, durch kein Opfer auszusöhnen, Sp.

ἀν-εκ-κλησίαστος, ohne Volksversammlung, *θέατρον*, Ath. V, 213, d.

ἀν-έκ-κλιτος, unausweichbar, Schol. Il. 2, 797.

ἀν-έκ-κριτος γαστήρ, verstopft, Sp. D.

ἀν-εκ-λάλητος, unaussprechlich, Heliod. p. 252.

ἀν-έκ-λειπτος, unablässig, unaufhörlich, D. Sic. 4, 84; Plut.

ἀν-έκ-λεκτος, nicht ausgewählt, Dion. H. C. V. 3.

ἀν-εκ-λιπής, ές, LXX., = *ἀνέκλειπτος*.

ἀν-εκ-λόγιστος, keiner Verantwortung, Rechenschaft unterworfen, Sp. — Adv., *-ίστως πίνειν*, ohne Maaß trinken, Pherecrat. bei Ath. XI, 481, c.

ἀν-έκ-νιπτος, nicht auszuwaschen, Poll. 1, 44.

ἀν-εκ-πίμπλημι, wieder anfüllen, Xen. An. 3, 4, 22, Krüger schreibt aber *ἂν ἐξεπίμπλασαν*.

ἀν-έκ-πληκτος, 1) unerschrocken, Plat. Theaet. 165, b, *ἀνήρ. ὑπὸ τοῦ πλούτου καὶ τοιούτων κακῶν*, nicht gerührt davon, Rep. X, 619, a; *τὸ ἀνεκπληκτότατον*, die höchste Unerschrockenheit, Xen. Ages. 6, 7. — 2) act., keinen Eindruck machend, *λέξις*, Plut. ed. lib. 9.

ἀν-εκ-πληξία, ἡ, Unerschrockenheit, Plat. Def. 412, a.

ἀν-εκ-πλήρωτος, nicht auszufüllen, VLL.

ἀν-έκ-πλυτος, nicht auszuwaschen, unauslöschlich, *γραφή*, Plat. Tim. 26, c; Poll. 1, 44.

ἀν-εκ-πόμπευτος, Sp., nicht bekannt geworden.

ἀν-εκ-πτοιέω, = *ἐκπτοιέω*, P. Sil. Ecphr. 152.

ἀν-εκ-πύητος, nicht eiternd, die Eiterung hindernd, Hippocr.

ἀν-έκ-πυστος, nicht ausgekundschaftet, Ioseph.

ἀν-εκ-πωτάομαι, auf- u. herausfliegen, *ἀνεξεπωτήθη*, Babr. 12, 1.

ἀν-εκ-ρίζωτος, nicht ausgewurzelt, nicht auszurotten, Sp.

ἀν-έκ-ρυπτος, = *ἀνέκνιπτος*, Poll. 1, 44.

ἀν-εκτέος, zu dulden, Soph. O. C. 887.

ἀν-εκτικός, duldsam, geduldig, M. Anton. 1, 9.

ἀν-εκτός (Sp. erst fem. *ἀνεκτή*, vgl. Lob. Par. 482; vgl. *χρειὼ ἀνεκτός*, Il. 10, 118. *ὀσμαὶ οὐκ ἀνεκτοί*, Thuc. 7, 87), erträglich, auszuhalten, Hom. *κακόν*, Od. 20, 83. sonst immer *οὐκέτ' ἀν.*, nicht mehr zu ertragen, Il. 1, 573 u. sonst; wie Aesch. Ag. 1337; Soph. Ant. 282, der es auch ohne Negation in der Frage hat, O. R. 429. Auch bei Plato immer mit der Negation, mit folgendem inf., *οὐκ ἀνεκτὸν ἄλλως λέγειν*, man kann es unmöglich anders sagen, Theaet. 154, c. *οὐδὲν ἀνεκτὸν μὴ οὐ διασκέψασθαι*, man muß es in Erwägung ziehen, 181, b, Sp. — Adv. *ἀνεκτῶς*, Isocr. 5, 11, *χαλεπόν ἐστι, περὶ τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν δύο λόγους ἀνεκτῶς εἰπεῖν*, erträglich zu sprechen. Bei Hom. *μαίνεσθαι οὐκέτ' ἀνεκτῶς*, nicht mehr zum Aushalten, Od. 9, 350; *οὐκ ἀνεκτῶς ἔχει*, es ist nicht zu ertragen, Xen. Hell. 7, 3, 1; — *ἀνεκτότερον ἔσται τῇ γῇ*, Matth. 10, 15.

ἀν-έκ-τριπτος, f. l. für *ἀνέκρυπτος*, Poll. 1, 44.

ἀν-έκ-φαντος, nicht bekannt gemacht, Sp.

ἀν-έκ-φευκτος, unentrinnbar; act., der nicht entfliehen kann, Plut. *δοῦλος*, Superst. 4.

ἀν-εκ-φλογόομαι, pass., auflodern, Gal.

ἀν-εκ-φοίτητος, nicht ausgehend, Sp.

ἀν-έκ-φορος, nicht ans Licht zu bringen, nicht zu verbreiten, Eust.

ἀν-έκ-φραστος, unaussprechlich, Xen. Mem. 4, 3, 8.

ἀν-έκ-φυκτος, unentrinnbar, App.

ἀν-εκ-φώνητος, unaussprechlich, Schol. Ar. Lys. 1150. Bei den Gramm. sind *ἀνεκφώνητα* Lautzeichen, die für sich nicht ausgesprochen werden, wie ι subscriptum.

ἀν-εκ-χύμωτος, von Nahrungssaft nicht entleert, Galen.

ἀν-έλαιος, ohne Oliven, Theophr.

ἀν-έλατος, f. L. für *ἀνήλατα*, wie Bekk. lies't, Arist. Meteorl. 4, 9.

ἀν-έλεγκτος, unwiderleglich, *μαντεία*, *λόγοι ἀν. καὶ ἀκίνητοι*, Plat. Apol. 22, a. Tim. 29, b. nicht widerlegt, Theaet. 154, d u. sonst. ununtersucht, *τοῦτο τὸ δόγμα ἀδύνατον ἀν. γίγνεσθαι*, Phil. 41, b. — Adv., Plut. Davon

ἀν-ελεγξία, ἡ, die Unmöglichkeit, widerlegt zu werden. Diog. L. 7, 47.

ἀν-ελέγχω, von neuem erforschen, Eur. Ion 1470.

ἀν-ελεημοσύνη, ἡ, Unbarmherzigkeit, Sp.

ἀν-ελεήμων, ον, unbarmherzig, Sp. — Adv. *ἀνελεημόνως*, Antiph. 1, 25.

ἀν-ελεής, ές, bes. bei Gramm., für *ἀνηλεής*.

ἀν-ελέητος, v. l. für *ἀνηλέητος*, Aesch. 2, 163; Lycurg. 148.

ἀν-ελελίζω, erschüttern, aufrütteln, Sp. D., wie Opp. C. 4, 302.

ἀν-ελευθερία, ἡ, unfreies Wesen, Denk- und Handlungsweise, die eines freien Mannes unwürdig ist, mit *κολακεία* vrbdn, Plat. Rep. IX, 590, b. Conv. 183, b. der *ὑπερηφανία* entgegengesetzt, knechtische Gesinnung, Critia. 112, c. Bei Arist. Eth. Nic. 2, 7 u. a., der *ἐλευθεριότης* entgegengesetzt, bedeutet es kleinliche Sparsamkeit, Filzigkeit, so auch Plut.

ἀν-ελευθεριότης, ἡ, dass., Arist. Magn. mor. 1, 25.

ἀν-ελεύθερος, unfrei, eines freien Mannes unwürdig, also unedel, knechtisch, *κοίτη*, der Sklavin Bett, Aesch. Ag. 1472. *θάνατος*, 1502; vgl. Lys. 10, 2; Plat. vrbdt es mit *ἀγεννής*, Gorg. 465, b. mit *δουλοπρεπής*, 518, a. *ταπεινός*, Legg. VII, 794, d; Xen. Mem. 3, 10, 5. bes. kleinlich sparsam, schmutzig geizig, Ar. Plut. 591; mit *φιλοχρήματος* vrbdn, Plat. Rep. V, 469, d; mit *μικρολόγος*, Dem. 59, 36. Ausführlicher, Arist. Eth. N. 2, 7, dem *ἐλευθέριος* entgegengesetzt, *ὁ ἀν. ἐν μὲν λήψει ὑπερβάλλει, ἐν δὲ ἀνέσει ἐλλείπει*. vgl. 4, 1. — Adv., Xen. Apol. 9; *ζῆν*, Alex. Ath. II, 40, f.

ἀν-έλευσις, ἡ, das Hinauf-, Zurückgehen, Sp.

ἀν-ελεήμων, ον, nach B. A. 340 att. für *ἀνελεήμων*.

ἀν-έλιγμα, τό, das Geringel, Gekräusel, *χαίτης*, Philet. 1; Diosc. 38 (VI, 210).

ἀν-έλιξις, ἡ, Windung u. Verschlingung der Tanzbewegungen, Plut. Thes. 21. S. auch *ἀνείλιξις*.

ἀν-ελίσσω, aufwickeln, aufrollen, *βιβλία*, Xen. Mem. 1, 6, 14; dah. auch Bücher lesen u. erklären, Plut. — Med., sich hinaufwinden, Arat. 714. — Uebertr., *βίον*, vitam versare, Plut. Num. 14.

ἀν-ελκόω, vereitern, Sp.

ἀν-ελκτός, in die Höhe gezogen, *ὀφρῦς*, Cratin. bei B. A. 3.

(*ἀν-ελκύω*) — giebt die tempp. zum folgd., *ἀνελκύσαι*, Plat. com. Poll. 10, 142; *ἀνελκύσαντες*, Her. 7, 59 u. Thuc. 6, 44; *νῆες ἀνελκυσμέναι*, Her. 9, 98; *εἰς τὸ φῶς ἀνελκύσαι*, Ar. Pax 307. *ἀνελκύσας*, Ach. 687.

ἀν-έλκω, nur praes., impf. u. fut., s. vor., in die Höhe ziehen, Hom. *τόξου πῆχυν*, die Krümmung des Bogens hinauf- od. zurückziehen, um ihn zu spannen, *ἀνέλκεν*, Il. 11, 375. *ἐτάνυσσε — ἀνέλκων*, Od. 21, 128. *σταθμὸν ἀνέλκει*, die Wagschale, um zu wägen, Il. 12, 434. Ebenso Med., *τόξον ἀνέλκεται τοξευτής*, Arat. 305. — *πολιὰς ἀνὰ τρίχας ἕλκετο χερσί*, er raufte sich die Haare, Il. 22, 77. *ἔγχος ἀνελκόμενον*, seinen Speer herausziehend, Od. 22, 97. In Prosa, bes. Schiffe ans Land ziehen, Her. u. Thuc. a. a. O.

ἀν-έλκωσις, ἡ, die Vereiterung, Medic.

ἀν-έλκωτος, ohne Wunde u. Geschwür, Medic.

ἀν-έλλην, ηνος, ungriechisch, *στόλος*, Aesch. Suppl. 231.

ἀν-ελλήνιστος, dasselbe, Sext. Emp.

ἀν-ελ-λιπής, ές, nicht ermangelnd, Sp.; stets fortgehend, Ael. V. H. 1, 33. — Adv., Apoll. pron. 261, b.

ἄν-ελπις, ohne Hoffnung, *σωτηρίας*, auf Rettung, Eur. I. T. 486.

ἀν-ελπιστέω, = *ἀελπτέω*, Suid.

ἀν-ελπιστία, ἡ, Hoffnungslosigkeit, Schol. Thuc. 2, 51.

ἀν-έλπιστος, ungehofft, unerwartet, Plat. Apol. 36, a; *οὐ γάρ ἀν. αὐτοῖς, ἀλλ' ἀεὶ διὰ φόβου εἰσί*, Thuc. 6, 34; — hoffnungslos, *βίοτος*, Soph. El. 179; *οὔπω ἀν. μᾶλλον γεγόνασι*, sie haben noch nie weniger Hoffnung gehabt, Thuc. 6, 17. *ἀν. εἰμι σωθήσεσθαι*, 8, 1, ich hoffe nicht, gerettet zu werden; *τοῦ ἑλεῖν*, ohne Hoffnung, zu fangen, Xen. Cyn. 7, 9; *πρὸς τὸ ἀνέλπιστον τραπόμενοι τῇ γνώμῃ*, sich der Verzweiflung überlassend, Thuc. 2, 51; *σωτηρίας ἀνελπίστου οὔσης*, da Rettung nicht zu hoffen ist, Dem. 32, 7. — Adv. *ἀνελπίστως*, unerwartet, Pol. 1, 6 u. öfter; *ἀνελπίστως ἔχει*, er verzweifelt, Plat. Phil. 36, b.

ἀν-έλυτρος, ohne Hülle, Decke, Arist. H. A. 1, 5.

ἀν-έμ-βατος, unzugänglich, *γῆ*, D. Hal. 1, 3; von heiligen Oertern, Plut. Pyrrh. 29; *ἔπαλξις*, Agath. 8 (V, 294); *Λακεδαίμων*, ad. 452 (VII, 723); *σκαφέεσσι ποταμοί*, nicht fahrbar, Agath. 56 (IX, 641); *ἄτραπος ἄλλοις ἀν.*, Ant. Th. 24 (VII, 409). Auch akt., nicht hinzugehend, *'Ροδίοισιν ἀν. ὄρνις*, Apollnds. 14 (IX, 287).

ἀ-νεμέσητος, tadellos, Plat. Theaet. 175, e; *ἀν. ἦν αὐτῷ πράττειν*, Aesch. 3, 66, man konnte es ihm nicht verargen; Luc. D. Mort. 18, 2; *εἰ θέμις καὶ ἀν. εἰπεῖν*, wenn man es, ohne Jemand zu beleidigen, sagen darf, Plat. Conv. 195, a. ohne Beleidigung, *καλῶς καὶ ἀνεμεσήτως*, Legg. III, 684, e.

ἀν-έμετος, ohne Erbrechen, Hippocr.

ἀν-εμέω, herausbrechen, -speien, Hippocr.

ἀ-νέμητος, 1) unvertheilt, bes. von Erbschaften, *ἀνεμήτου τῆς οὐσίας οὔσης*, Aesch. 1, 102; *οὐσίαν ἀν. συγχωρῆσαι*, ohne Ansprüche darauf zu machen, überlassen, Dem. 44, 10. — 2) ohne Antheil, *ὄχλος ἄπορος καὶ ἀν.*, dem noch kein Landeigenthum zugetheilt worden, Plut. Cat. min. 26; App. Civ. 418.

ἀνεμία, ἡ, Blähung, Hippocr.

ἀνεμιαῖος, windig, nichtig, *ᾠόν*, Araros B. A. 81, Windei; Ath. II, 57, e; nach Moer. die eigtl. att. Form für *ὑπηνέμιον*· dah. übertr. auf das Ergebniß einer Untersuchung, *γόνιμον ἢ ἀν.*, fruchtbar od. nichtig u. leer, Plat. Theaet. 151, e. u. mit derselben Metapher, *ἀνεμιαῖα, οὐκ ἄξια τροφῆς*, 210, b. vgl. 161, a; u. so Themist. 32, *ἄγονα καὶ ἀν.* Vgl. Mein. Men. p. 40.

ἀνεμίδιον, τό, dim. zu *ἄνεμος*, Suid., zw.

ἀνεμίδιος, ον, zw., für *ἀνεμιαῖος*.

ἀνεμίζω, durch den Wind bewegen, im pass., N. T.

ἀνέμιος, windig, Philo.

ἀνεμό-δρομος, ὁ, Windläufer, Luc. V. H. 1, 13.

ἀνεμόεις, εσσα, εν, vgl. *ἠνεμόεις*, luftig, Aesch. Ch. 584; *αὔρα*, Soph. Trach. 949 [hier u. bei Pind. Ol. 1, 92, *ἱστίον*, u. 4, 8, *ἶπος ἀνεμόεσσα Τυφῶνος*, ist α lang, als dor. Form für *ἠνεμόεις*]; übertr., *φρόνημα*, der windschnelle Gedanke, Soph. Ant. 352, ch., nach Anderen minder gut: erhabene Weisheit; *ὄχθος*, den Winden ausgesetzt, Eur. Heracl. 779.

ἀνεμο-ζάλη, ἡ, stürmische Bewegung des Meeres, Sp.

ἀνεμό-θροος, vom Winde rauschend.

ἀνεμο-κοῖται, οἱ, nach VLL. γένος ἐν Κορίνθῳ τοὺς ἀνέμους κοιμίζοντες, Windbeschwörer.

ἀνεμο-μαχία, ἡ, Windkampf, Zusammenstoßen zweier Winde, Sp.

ἀνεμο-πόλεμος, ὁ, (Windkrieg) = ἀκροβολισμός, Schol. Soph. Ai. 1109.

ἄνεμος (ἄημι), ὁ, das Wehen, Lufthauch, Wind, von Hom. an überall. Uebertr., ἐχθίστων ἀνέμων ῥιπαί, Soph. Ant. 137, vom Grimme des Wuth schnaubenden Kriegers; δοῦναί τι ἀνέμοις, etwas in den Wind schlagen, Ap. Rh. 1, 1331. — Eupol. nach B. A. 13 sagt ἄνεμος καὶ ὄλεθρος ἄνθρωπος, ein windiger Mensch.

ἀνεμο-σκεπής, ές, vor dem Winde schützend, windabwehrend, Il. 16, 224.

ἀνεμο-στρόφῳ θυέλλῃ, Anacr. 41, 14, in Wind wirbelndem Sturme, nach Fabri's Conj., cod. Pal. hat ἀνεμοτρόπῳ, mit darübergeschriebenem φ.

ἀνεμο-σφάραγοι, Παλίου κόλποι, die windbrausenden, Pind. P. 9, 5.

ἀνεμο-τραφής, Philostr. Imagg. 2, 3. Iac. aber hat ἀνεμο-τρεφής, ές, vom Winde genährt, gestärkt, κῦμα, Il. 15, 625, die von Stürmen geschwellte Woge. ἔγχος, 11, 253, eine Lanze von einem Baume, der den Winden ausgesetzt gewesen u. dessen Holz dadurch gehärtet ist. Nach Apoll. Lex. H. lasen schon Alte ἀνεμοτρεπές, im Winde gewendet, geschüttelt.

ἀνεμό-τροφος, windgenährt, v. l., Anacr. 41, 14.

ἀνεμ-ούριον, τό, Windfahne, Sp.

ἀνεμο-φθορία, ἡ, Windschaden, Windbruch, LXX.

ἀνεμό-φθορος, vom Winde verdorben, zerstört, LXX.

ἀνεμο-φόρητος, vom Winde weggeführt, Cic. Att. 13, 37; Luc. Lexiph. 7.

ἀνεμόω, aufblähen, Hippocr.; häufiger pass., Plut. Tim. 83, d; bes. vom Winde bewegt werden, ἁλὸς ἠνεμωμένης, Hegesipp. 6 (XIII, 13); πέπλον ἠνεμωμένον συνεῖχε τῇ ἑτέρᾳ, Luc. D. Mar. 15, 2; ἠνεμωμένος τὴν τρίχα, mit im Winde flatterndem Haare, Sp.; Ael. H. A. 11, 7, πολλοὶ θηραταὶ περὶ τὴν ἄγραν τῶν ἐλάφων ἠνέμωνται, sind in schnelle Bewegung gesetzt.

ἀν-έμ-πληκτος, unerschüttert, Adv., Plut. Galb. 23.

ἀν-έμ-πληστος, θέαμα, Themist., ein Anblick, an dem man sich nicht satt sehen kann, l. d.

ἀν-έμ-πλους, nicht schiffend, ναῦς, zur Schifffahrt nicht geeignet, Nonn.

ἀν-εμ-πόδιστος, ungehindert, frei, Arist. Nicom. 7, 12, 3.

ἀν-εμ-πόλητος, unverhandelt.

ἀν-έμ-πτωτος, nicht hinein gerathend, fallend, εἴς τι, Plat. Def. 412, c; Diog. L.

ἀν-έμ-φατος, ohne Aus- od. Nachdruck, προσώπου κατάστασις ἀν., nichtssagender Ausdruck des Gesichts, Plut. de aud. 8, M.

ἀνεμ-ώδης, ες, windig, Soph. frg. 496, Σκῦρος u. Sp. D.; ἀκρωτήριον, Plut. sol. an. 10.

ἀνεμ-ώκης, ες, windschnell, νεφέλη, Eur. Phoen. 164; δῖναι, Ar. Av. 697.

ἀνεμώλιος, windig; übertr., nichtig, vergeblich, ἀνεμώλια βάζειν, Il. 4, 355. Od. 11, 463 (VLL. ἀνεμοφόρητα). τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὔτως; Il. 21, 474, was hast du so vergeblich den Bogen? οἶστρος ἀν., Anacr. 59, 15; Theocr. 25, 239. — ἀνεμωλία, ἡ, bei Theophr., ist eine Pflanze, =

ἀνεμώνη, ἡ, Anemone, eigtl. Windblume, da sie vom Winde leicht entblättert wird, Theophr.; ἀνεμώνη τῶν λόγων, gezierter Ausdruck, bei Luc. Lexiph. 23, windige Redeblumen.

ἀνεμώνιον, τό, dasselbe, Dioscor.

ἀνεμωνίς, ἡ, dass., Nonn. D. 43, 223; Nic. fr. 2, 64.

ἀνεμῶτις, ιδος, ἡ, Besänftigerin der Winde, Beiname der Athene, Paus. 4, 35, 8.

ἀν-εν-δεής, ές, nicht dürftig, reichlich; nicht bedürfend, Plut. adv. St. 20; ἀν. ὁ θεός, Zenob. 1, 17. — Adv. ἀνενδεῶς, Ep. ad. 459 (XII, 115).

ἀν-έν-δεκτος, unzulässig, unmöglich, Sp.

ἀν-εν-δοίαστος, unbezweifelt, Luc. Hermot. 67.

ἀν-έν-δοτος, nicht nachgebend, streng. — Adv., unablässig, eifrig, Sp.

ἀν-έν-δυτος, nicht angezogen, Hesych. v. ἄφαρος.

ἀν-ένεικα, Od. 11, 624. ἀνενείκατο, Il. 19, 314; ἀνενειχθείς, Her. 1, 116, ion. ep. aor. zu ἀναφέρω.

ἀν-εν-εργής, ές, unwirksam, unkräftig, Theophr.

ἀν-εν-εργησία, ἡ, die Unwirksamkeit, Sext. Emp.

ἀν-εν-έργητος, unwirksam, Sext. Emp.

ἀν-εν-θουσίαστος, nicht begeistert, nicht schwärmerisch, ἔρως, Plut. ἡδοναί, Amator. 4. — Auch adv. -στως.

ἀν-εν-νόητος, ohne Begriff od. Vorstellung von etwas, unbekannt mit, τινός, Pol. 2, 35; D. Sic. 1, 8; unbegreiflich.

ἀν-εν-όχλητος, nicht beunruhigt, Heliod.

ἀν-έν-τατος, nicht angespannt, Theopomp. com. bei Poll. 2, 234, neben ἄνευρος u. ἀσθενής.

ἀν-εν-ταφίαστος, Erklrg zu ἀτάρχυτος, Tzetz. zu Lycophr.

ἀν-έν-τευκτος, unzugänglich, dem man nicht beikommen kann (ἐντυγχάνω), Plut. educ. lib. 14; im guten Sinne, unbestechlich, Is. et Os. 10.

ἀν-εν-τρεχής, ές, unbewandert, Stob.

ἀν-έν-τροπος, rücksichtslos, nicht achtend?

ἀν-εξ-άκουστος, nicht hörbar, Schol. Soph. Ai. 318.

ἀν-εξ-άλειπτος, unauslöschlich, τιμή, Isocr. 5, 71; ὀνείδη, Plut. ed. lib. 1. — In B. A. 392 Erklrg von ἀναπόνιπτος.

ἀν-εξ-άλλακτος, unveränderlich.

ἀν-εξ-άντλητος, unerschöpflich, Io Chrys.

ἀν-εξ-απατησία, ἡ, Untrüglichkeit, Arr. Ep. 3, 2.

ἀν-εξ-απάτητος, untrüglich, Arist. top. 5, 4. πρός τι, Pol. 8, 3.

ἀν-εξ-αρίθμητος, nicht aufzuzählen, Poll. 3, 88.

ἀν-εξ-άρνητος, ohne zu läugnen, Iust. Mart.

ἀν-εξ-έλεγκτος, nicht ausgeforscht, ohne Untersuchung, Dem. 25, 39; vgl. Antiph. II, α, 9, nicht erwiesen, unerweisbar; nicht zu überführen, nicht zu widerlegen, Thuc. 1, 21. 4, 126; Xen. Cyn. 13, 7. ohne Tadel, Plut. Pelop. 4. — Adv. ἀνεξελέγκτως ἐξαπατῶν, Oec. 10, 8, im Ggstz von ἀπάται ἁλίσκονται.

ἀν-εξ-έλευστος, Erklrg von ἀνεξίτητος, B. A. 397.

ἀν-εξ-έλικτος, unentwickelt, Sext. Emp.

ἀν-εξ-έργαστος, unvollendet, Luc. Fugit. 21.

ἀν-εξ-ερεύνητος, nicht auszuspüren, verborgen.

ἀν-εξ-εταστ-έλεγχος, = folgd., Sp.

ἀν-εξ-έταστος, unerforscht, ungeprüft, βίος, Plat. Apol. 38, a; Dem. 4, 36; Sp. — Adv., Stob. flor. 15, 8.

ἀν-εξ-εύρετος, nicht auszufinden, auszumitteln, Thuc. 3, 87; πλῆθος, Arist. mund. 2.

ἀν-εξ-ήγητος, nicht zu erzählen; unerklärlich, Sp.

ἀν-εξία, ἡ (*ἀνεκτός*), Duldsamkeit, Fähigkeit zu ertragen, Siculi dicunt, Cic. Att. 5, 11.

ἀν-εξι-κακέω, Uebel, bes. Böses von Anderen mit Langmuth ertragen, K. S.

ἀν-εξι-κακία, ἡ, Langmuth im Ertragen von Beleidigungen, Plut. de cap. util. ex hist. p. 280. Coriol. 15; Luc. Paras. 53; *πόνων*, Ausdauer, Hdn. 3, 8, 14.

ἀν-εξί-κακος, langmüthig, Unrecht ertragend, N. T; standhaft im Unglück, Luc. Iud. voc. 4. — Adv., Asin. 2.

ἀν-εξ-ίκμαστος, nicht ausgetrocknet, Arist. prob. 21, 12.

ἀν-εξι-κώμη, ἡ, komisches Wort des Cratin., *ἧς οὐκ ἂν ἀνάσχοιτο ὅλη ἡ κώμη*, Hesych., nach Bergk: die eines ganzen Dorfes Schmähreden aushält.

ἀν-εξ-ίλαστος, unversöhnlich, Schol. Ap. Rh. 3, 337.

ἀν-εξ-ίτηλος, unvergänglich, Poll. 1, 44.

ἀν-εξ-ίτητος, ohne Ausgang, B. A. 397.

ἀν-εξ-ιχνίαστος, nicht aufgespürt?

ἀν-εξ-οιδίαστος, nicht veräußert, unveräußerlich, Sp.

ἀν-έξ-οδος, ohne Ausgang, wo man nicht herauskommen kann, *λαβύρινθος*, Rhian. 4 (XII, 93); Theocr. 12, 19; *δυςχωρίαι*, D. Hal. 3, 59; ohne Erfolg, od. nicht für's Publikum taugend, *καὶ ἀπολίτευτος λόγος*, Plut. stoic. rep. 5. auch *ἡμέρα*, Tag, an dem man keinen Feldzug beginnt, Qu. Rom. 25.

ἀν-έξ-οιστος, nicht herauszubringen, Plut. Symp. 8, 8.

ἀν-εορτάζω, nicht feiern, Dio Cass.?

ἀν-εόρταστος, nicht gefeiert, ohne Festlichkeiten, Themist.; Democr. Stob. 16, 21.

ἀν-έορτος, ohne Fest, nicht feierlich, Alciphr. 3, 49; *καὶ ἄθυτος*, D. Hal. 8, 25; *ἱερῶν* setzt Eur. El. 308 noch hinzu.

ἀνεο-στασίη, ἡ, Hesych. auch *ἀνεοστασία* geschrieben, staunendes Verstummen.

ἀν-επ-άγγελτος, nicht angekündigt, *πόλεμος*, Pol. 4, 16; nicht herbeigerufen, ungebetener Gast, B. A. 6, 10; Cratin. bei Poll. 6, 12.

ἀν-επ-αίσθητος, 1) nicht fühlbar, *κίνησις*, Plat. Locr. 100, b; *δαπάνη*, unmerklich, Luc. Ep. Sat. 33. — 2) nicht bemerkend, *τινός*, etwas, Longin. 4, 1.

ἀν-επ-άϊστος, nicht hörbar, Ath. IX, 376, a.

ἀν-επ-αισχύντως, unverschämt, Sp.

ἀν-επ-αιτίατος, nicht beschuldigt, schuldlos, Ioseph.

ἀν-επ-άλλακτος, nicht abwechselnd, *ζῶα*, bei Arist. H. A. 2, 1, Thiere ohne Zahnlücken, wo die Zähne beider Kiefern gerade auf einander treffen.

ἀν-έπαλτο, aor. sync. zu *ἀναπάλλω*, w. m. s.

ἀν-επ-αν-όρθωτος, unverbesserlich, Plut. de am. et ad. discr. 1; Iambl. V. P. 22.

ἀν-έπ-αφος, unberührt, unverletzt, s. Men. bei Suid.; bei Dem. vom unversehrt zu erhaltenden Unterpfande, *ὑποθήκη* u. *ὑποκείμενα*, 35. 4. 56, 38, in einem Contracte; *ὕβρεως*, von Mißhandlungen, Ant. 3, 4.

ἀν-επ-αφρόδιτος, ohne Liebreiz, Alciphr. 3, 80; im compar., Xen. Conv. 8, 15.

ἀν-επ-αχθής, *ές*, nicht belästigend, Plut. Pomp. 1; gew. *ἀνεπαχθῶς*, ohne Beschwerde, gern, Thuc. 2, 37; *ἀν. φέρειν*, etwas nicht übel aufnehmen, Plut. Num. 3. consol. ad Apoll. p. 318; Luc. Soloec. 5.

ἀν-επ-έκ-τατος, nicht-ausgedehnt, Apoll. Dysc. pron. 385, c, von Wörtern, die in der Declination um keine Sylbe wachsen.

ἀν-επ-έλευστος, nicht zurückkommend, Schol. Soph. El. 182.

ἀν-επ-ηρέαστος, nicht gekränkt, *τινός*, Ioseph.

ἀν-επής, *ές*, wortlos, stumm, VLL.

ἀν-επί-βατος, unzugänglich, *ἀνεπίβατον ποιεῖν τι*, den Zugang zu etwas versperren, Plut. u. D. Sic.

ἀν-επι-βούλευτος, ohne Nachstellung, passiv., *τὸ ἀδεὲς καὶ ἀν.*, Sicherheit, Thuc. 3, 37; vgl. Luc. Tyrannicid. 16; dem nicht nachgestellt wird, *ἀρχή*, Pol. 7, 8; *φθόνῳ*, com. bei D. L. 6, 93.

ἀν-επί-γνωστος, nicht wahrgenommen, unmerklich, Pol. 18, 1, 16 u. Sp.

ἀν-επί-γραφος, ohne Aufschrift, Luc. Herm. 39; Pol. 8, 33, ohne Namen des Verfassers, dah. unverbürgt.

ἀν-επι-δάνειστος, unverpfändet, Schol. Luc. Iov. trag. 48.

ἀν-επι-δεής, *ές*, nicht bedürfend, *τινός*, Plat. Legg. XII, 947, e u. Sp., wie Dio Chrys. 1, 470.

ἀν-επί-δεικτος, ohne Prunk u. Schein, Sp.

ἀν-επί-δεκτος, der etwas nicht auffassen, begreifen kann, *λόγων*, Sp.; unfähig, *κακίας*, Sp. — auch unzulässig, unmöglich, Sp.

ἀν-επί-δετος, nicht verbunden, *ἕλκος*, Hippocr.

ἀν-επί-δικος, nicht streitig, unbestritten, bes. von Erbschaften, *τὰ πατρῷα ἀνεπίδικα ἔχειν*, Is. 3, 59. *κλῆρος*, 6, 4; dah. *ἡ ἀνεπίδικος*, eine hinterlassene Tochter, über deren Vermögen zwischen Verwandten nicht gerichtlich entschieden ist (vgl. *ἐπίκληρος*), Dem. 46, 22.

ἀν-επι-δόκητος, unvermuthet, Simonid. 223 Gaisf.

ἀν-επί-δοτος, nicht wachsend, Theophr.

ἀν-επι-είκεια, ἡ, Unbilligkeit, Härte, Dem. 29, 3.

ἀν-επι-εικής, *ές*, unbillig, hart, *ἀνεπιεικέστερόν τι πρᾶξαι*, Thuc. 3, 66.

ἀν-επί-θετος, wozu nichts hinzugesetzt werden kann, was seinen höchsten Grad erreicht hat, Dicaearch.

ἀν-επι-θόλωτος, ungetrübt, Sext. Emp.

ἀν-επι-θύμητος, nicht begehrend, Clem. Alex.

ἀν-επι-κάλυπτος, unverhüllt, offen, Sp.; s. *ἀνεπικώλυτος*.

ἀν-επί-καυστος, auch *ἀνεπίκαυτος*, nicht verbrannt?

ἀν-επι-κηρύκευτος, VLL., = *ἀκήρυκτος*, ohne gütliche Unterhandlungen durch Herolde.

ἀν-επι-κλήρωτος, *τριήρης*, ohne Trierarchen, Att. Seew. II, 81, öfter.

ἀν-επί-κλητος, untadelhaft, Xen. Cyr. 2, 1, 22 (besser als die v. l. *ἀνεπίπληκτος* u. *ἀνεπίληπτος*). — Adv. -*ήτως*, Thuc. 1, 92.

ἀν-επι-κοινώνητος, nicht mitgetheilt, Sp. auch activ.

ἀν-επι-κόριστος, nach E. M. = *ἀνύβριστος*.

ἀν-επι-κούρητος, ohne Beistand, *βίος*, Philem. bei Stob. Floril. 30, 4.

ἀν-επι-κρισία, ἡ, Zurückhaltung des Urtheils, Sext. Emp. Von

ἀν-επί-κριτος, nicht urtheilend, nicht zu beurtheilen.

ἀν-επί-κρυπτος, unverhohlen, M. Anton. 1, 14.

ἀν-επι-κώλυτος, ungehindert, Schol. Ar. Equ. 525; adv. -*λύτως*, Alciphr. 3, 8; Diod. Sic. 2, 21, wo sonst *ἀνεπικαλύπτως* stand.

ἀν-επί-ληπτος, dem nicht beizukommen ist, tadellos, *βίος*, Eur. Or. 922; *ἀνεπιληπτότερον*, Plat. Phil.

43, c; Thuc. 3, 17; ἐξουσία, absolute Gewalt, Dion. H. 2, 14. — Adv., Xen. An. 7, 6, 37.

ἀν-επί-ληστος, unvergeßlich, Aristaenet. p. 92.

ἀν-επι-λογιστία, ἡ, Unüberlegtheit, Schol. Od. 15, 225.

ἀν-επι-λόγιστος, unüberlegt, unbesonnen, adv., Plat. Ax. 365, d. — nicht zu berechnen?

ἀν-επι-μέλητος, unbesorgt, unbeachtet, Schol. Ap. Rh. 1, 1175.

ἀν-επί-μικτος, 1) unvermischt, Arist. spir. 5, 4; rein, ῥυπαρίας, von Schmutz, Diosc.; ἀνεπιμίκτους τοῖς πάθεσι ψυχάς, Plut. Gryll. 6; ἀν. καὶ ἄχραντος τῆς ἄλλης Ἑλλάδος, Phryn. p. 355. — 2) ungesellig, nicht verkehrend, ἀνθρώπων, mit Menschen, Strabo; βίος, Plut. Rom. 3; auch von einem Lande, unbesucht, Diod. Sic. 5, 21.

ἀν-επι-μιξία, ἡ, Mangel an Verkehr, Pol. 16, 29; Reinheit, Sp.

ἀν-επί-μονος, nicht ausharrend, unbeständig, Plut. ed. lib. 9.

ἀν-επι-νοησία, ἡ, Unbenkbarkeit, Sext. Emp.

ἀν-επι-νόητος, 1) unfähig, etwas zu begreifen, τινός, Diod. Sic. 2, 59. — 2) unbedacht, unbemerkt, Sp.

ἀν-επί-ξεστος, nicht übergIättet, unvollendet, δόμος, Hes. O. 744, Schol. ἀτελὴς καὶ ἀκόσμητος.

ἀν-επί-πλαστος, nicht übertüncht, Diog. L. 2, 117.

ἀν-επί-πλεκτος, nicht verflochten, ohne enge Verbindung, Strab. 2, p. 115.

ἀν-επί-πληκτος, 1) ungescholten, tadellos, Eupol. bei B. A. 398; als v. l., Xen. Cyr. 2, 1, 22, für ἀνεπίκλητος · bei Plat. Legg. III, 695, b, τροφῇ ἀνεπιπλήκτῳ τραφέντες, ist es ungebunden. — 2) nicht scheltend, tadelnd, M. Ant. 1, 10.

ἀν-επι-πληξία, ἡ, die Ungebundenheit, τρυφῆς μεστοὶ καὶ ἀν, Plat. Legg. III, 695, b.

ἀν-επι-πρόσθητος, nicht umschattet u. bedeckt, Porphyr.

ἀν-επίῤῥεκτοι χυτρόποδες, noch nicht zu Opfern gebrauchte Kessel, Hes. O. 746; vgl. Plut. Symp. 7, 4, 4.

ἀν-επι-σήμαντος, nicht ausgezeichnet, κατὰ τὴν ἐσθῆτα, Pol. 5, 81. dah. nicht belobt, 11, 2; D. Sic.

ἀν-επι-σημείωτος, nicht mit Anmerkungen versehen, unerklärt, Clem. Al.

ἀν-επί-σκεπτος, nicht betrachtet, unbeachtet, ἐᾶν τι ἀνεπ., Xen. Mem. 2, 4, 3; vgl. Pol. 32, 19. — Adv. ἀνεπισκέπτως, unüberlegt, unbedachtsam, Her. 2, 45.

ἀν-επι-σκεύαστος, nicht wieder herzustellen.

ἀν-επι-σκεψία, ἡ, Nichtbeachtung, Unachtsamkeit, Arist. Anal. post. 1, 13.

ἀν-επι-σκότιστος, nicht verdunkelt, Proclus.

ἀν-επι-στάθμευτος, frei von Einquartierung, Pol. 15, 24.

ἀν-επί-σταθμος, dasselbe, Inscr.

ἀν-επι-στασία, ἡ, Unachtsamkeit, Plat. Ax. 365, d.

ἀν-επι-στάτητος, ohne Aufsicht, Hesych. ἀνεπίσκοπος.

ἀν-επί-στατος, nicht aufmerkend, unbedachtsam, Pol. 5, 34. — Adv., ἀνεπιστάτως παρῆλθε, ging unbemerkt vorüber, 1, 4. 10, 40. unvorsichtig, 15, 21. aber ἀν. ὑπὸ τὴν ἀναπνοὴν πέντε στίχους συνείρειν, ohne innezuhalten, 10, 47. vgl. 11, 15.

ἀν-επι-στημοσύνη, ἡ, Unwissenheit, Ggst ἐπιστήμη, oft Plat., z. B. Charm. 170, a; Unkunde, Thuc. 5, 7; Plat. Theaet. 157, b; Ggst σοφία, Xen. Mem. 3, 9, 6.

ἀν-επι-στήμων, ον, unwissend, Her. 9, 62; Thuc. 5, 111. auch ναῦς, dem ἔμπειρος u. ἄμεινον πλεῦσαι entgegggst, 2, 89; öfter Plat. τινός, Prot. 350, b. περί τινος, Theaet. 202, c; ὁδός, unwissenschaftlich, Her. 2, 21; mit dem inf., Xen. Mem. 2, 3, 7. — Adv., ἀνεπιστημόνως ζῆν, Plat. Legg. I, 636, e.

ἀν-επι-στρεπτεί, ohne sich umzukehren, φεύγειν, Plut. auch ἀνεπιστρεπτί, de audit. 9.

ἀν-επι-στρεπτέω, sich nicht an etwas kehren, sorglos sein, Diog. L. 6, 91. 8, 17.

ἀν-επί-στρεπτος, sich nicht kehrend an etwas, unbekümmert um etwas, τινός, Synes.

ἀν-επι-στρεφής, ές, dass., Plut. plac. phil. 1, 7, M.

ἀν-επι-στρεψία, ἡ, Nichtbeachtung, Verachtung, Arr.; Cl. Alex.

ἀν-επί-στροφος, = ἀνεπίστρεπτος, Sp.; auch adv., Herodian. 7, 10, 7.

ἀν-επι-σφαλής, ές, = ἀσφαλής, Themist.

ἀν-επί-σχετος, unaufhaltsam, Sp.; adv., Plut. Ages. 27.

ἀν-επί-τακτος, keinem Befehle unterworfen, frei, ἐξουσία εἰς τὴν δίαιταν, Thuc. 7, 69; neben ἀδέδακτος, Plut. Gryll. 3. — Adv., Diog. L., ungeheißen.

ἀν-επί-τατος, ohne Anspannung, schlaff, Sp.

ἀν-επί-τευκτος, nicht treffend, nicht erlangend, Schol. paraphr. Eur. Phoen. 1391.

ἀν-επι-τέχνητος, ungekünstelt, ohne Sorgfalt, Sp. — Adv., Plut. plac. phil. 4, 11.

ἀν-επι-τήδειος, ion. ἀνεπιτήδεος (Geop. auch 3 E.), ungeschickt, unpassend, unanwendbar, βουλεύειν, Lys. 31, 1; πρός τι, Plat. Soph. 219, a. ἀρχαί, Legg. VI, 751, b; ναύαρχοι, Xen. Hell. 1, 6, 4; dah. widerwärtig, Her. 1, 175; vgl. Xen. Hell. 1, 4, 5, von widriger Vorbedeutung, widerstrebend, feindlich, 7, 4, 6; Andoc. 2, z. E.; Lys. 8, 1. — Adv. compar., ἀνεπιτηδειότερον, Plat. Legg. VII, 813, a.

ἀν-επι-τηδειότης, ητος, ἡ, Untauglichkeit, Sp.

ἀν-επι-τήδευτος, ungekünstelt, ungesucht, Luc. Hist. scrib. 44; καὶ ἀφελές, D. Hal. C. V. 22. — nicht durch Kunst zu erreichen, Plut. Alc. 23.

ἀν-επι-τίμητος, untadelhaft, τῆς φιλίας, Dem. 61, 54; Plut. Dem. 16; ungestraft, Pol. 35, 2 u. Sp.

ἀν-επί-τροπος, ohne Vormund, B. A. 9; Suid.; Sp. auch ἀνεπιτρόπευτος.

ἀν-επι-τυχής, ές, nicht erlangend, Artemidor. 4, 24.

ἀν-επί-φαντος, ohne Prunk, M. Anton. 1, 9; unberühmt, unbekannt, Sp.

ἀν-επί-φατος, unvorhergesehen, ungekannt, Sp. In B. A. 460 ist ἀνεπιφάτως Erklrg von ἀτόπως.

ἀν-επί-φθονος, vorwurfsfrei, tadellos, ἔγχος, Soph. Tr. 1026; ἀνεπίφθονόν ἐστι πᾶσι, Thuc. 6, 83, wie ποιεῖν τι, man kann, ohne gehässig zu werden, etwas thun, Plat. Rep. X, 632, b; so αὐτῷ ἐστιν ἀν., man macht ihm keinen Vorwurf, Dem. 59, 15. ἀνεπιφθονώτατον εἰπεῖν, 18, 321; τὸ ἀν. τῆς διαίτης, Luc. Nigr. 14. — Adv., Her. 6, 54; ἀνεπιφθόνως διάγειν, Xen. Hier. 7, 10.

ἀν-επί-φραστος, unbemerkt, unvermuthet, Simon.

ἀν-επι-χείρητος, nicht anzugreifen, nicht zu überwältigen, Plut. Cleom. 3. adv. Stoic. 31.

ἀν-επ-όπτευτος, der nicht ἐπόπτης geworden, nicht ganz in die Eleusinischen Geheimnisse eingeweiht worden, Hyperid. bei VLL.

ἀν-επ-όψιος, nicht sichtbar, nicht zu betrachten, Suid. ἀθεώρητος.

ἀν-έραμαι, wieder lieb gewinnen, von neuem lieben, *ἀνερασθῆναι* mit der v. l. *ἀνερεθισθῆναι*, *τινός*, Xen. Mem. 3, 5, 7; *ἀνηράσθη*, Andoc. 1, 127.

ἀν-εραστία, ἡ, Unerfahrenheit od. Ungeübtheit in der Liebe, Themist.

ἀν-έραστος, 1) nicht geliebt, Luc. D. Mort. 6. — 2) nicht liebend, ohne Liebe, *βίος*, Alph. 1 (XII, 18); *Ζεύς*, Pallad. 3 (V, 257); *ἀν. γίγνεσθαί τινος*, die Liebe zu Einem verlieren, Luc. merc. cond. 7; oft wie Plut.; dah. lieblos, hart, superlat., Callim. 7 (XII, 148); Luc. Tim. 14, *δεσπότης*, unliebenswürdig, Plut.

ἀν-εργάζομαι, vollenden, zw. L., Poll. 9, 109.

ἀν-έργαστος, nicht ausgearbeitet, Arist. Metaph. 8, 6; ungeformt, Luc. Prom. 11; roh, *λίθος*, D. Sic. 14, 18; nicht ausgebildet, Pol. 10, 43; nicht von Menschenhänden gemacht, Herodian. 5, 3, 11.

ἄν-εργα ἔργα, Eur. Hel. 366, ungethane Thaten.

αν-έργω, p. = *ἀνείργω*, w. m. s.

ἀν-ερεθίζω, aufregen, zum Unwillen od. Zorn reizen, Thuc. 2, 21; Xen. An. 6, 4, 9, s. *ἀνέραμαι*.

ἀν-έρεικτος, unzerbrochen, unzermalmt, Hippocr.

ἀν-ερείπομαι, in die Höhe reißen, durch die Lüfte hinwegführen, nur *ἀνηρείψαντο*, von den *Ἅρπυιαι* gesagt, Od. 1, 241 u. öfter. *θύελλαι*, 4, 727. *θεοί*, Il. 20, 234; u. so auch Sp. Ep., z. B. Ap. Rh. 1, 214. u. part., 2, 503.

ἀν-ερέπτω, emporziehen, *στόμαχος ἀνερεπτόμενος*, Nic. Al. 256, der sich in die Höhe zusammenziehende, sich übergebende Magen.

ἀν-ερεύγω, ausspeien, hervorstoßen, *αὐδὴν ἀνήρυγεν*, Nonn. — Med., sich ergießen, von Flüssen, Arist. mund. 3, 1; Ap. Rh. 2, 749.

ἀν-ερευνάω, aufspüren, aufsuchen, *λόγους*, Plat. Phaedr. 63, a. auch med., Legg. VII, 816, c.

ἀν-ερεύνησις, ἡ, das Aufspüren, Aufsuchen, Schol. Lycophr. 11.

ἀν-ερεύνητος, unerforscht, Eur. Ion 255; Plat. Hipp. mai. 298, c. unerforschlich, *ὀνόματα*, Crat. 421, d u. Sp.

ἀν-ερίθευτος, unbestochen, parteilos, Philo.

ἀν-ερίναστος, auch *ἀνηρίναστος* geschr., nicht durch Kunst zur Reife gebracht, *σῦκα*, Theophr., v. l. von folgd.

ἀν-ερίνεος εἶ, Hermipp. bei Zenob. 2, 23, *ἐπὶ τῶν ἅπερ ἂν λάβωσι μὴ διακρατούντων*, wahrsch. f. l. für das Vor.

ἀν-έριστος, unbestritten, Philo.

ἀν-ερκής, ές, nicht umzäunt, Qu. Sm. 3, 493.

ἀν-ερμάτιστος, nicht mit Ballast beschwert, *πλοῖα*, Plat. Theaet. 144, a; *τράπεζα*, unbesetzt, Plut. Symp. 7, 4, 6. Dah. schwankend, unbeständig, Plut. u. a. Sp.

ἀν-ερμήνευτος, unerklärt, unerklärlich, Sp.

ἀν-έρομαι, s. *ἀνείρομαι*, wie auch *ἀνερήσομαι*.

ἀν-ερπύζω (s. *ἑρπύζω*), in die Höhe kriechen, Luc. Ver. hist. 1, 40; *ἀνερπύσαι εἰς ἀγρόν*, Ar. P. 574; übh. hingehen.

ἀν-έρπω, nur praes., dasselbe, Eur. Phoen. 1185.

ἀν-έῤῥω (s. *ἔῤῥω*), fortgehen, zu seinem Schaden, Eupol. bei Suid u. B. A. 402, *ἀνήῤῥησε*, er packte sich. durch *ἀνεφθάρη* erkl.

ἀν-ερυγγάνω, = *ἀνερεύγω*, VLL.

ἀν-ερυθριάω, anfangen zu erröthen, Plat. Charm. 158, c; Xen. Symp. 3, 12.

ἀν-ερυθριάστως, ohne zu erröthen, Schol.

ἀν-ερύω, emporziehen, *ἱστία*, in tmesi, Od. 9, 77; *πέπλους*, beim Laufen, Theocr. 14, 35. *ἀνειρύσασαι*, 26, 17; in dieser ion. Form auch Her. *ἀνειρύσαι τὰς νῆας*, aufs Land ziehen, 9, 96. 97.

ἀν-έρχομαι (s. *ἔρχομαι*), 1) hinaufgehen, emporsteigen, *ἐς σκοπιήν*, zur Warte, Od. 10, 97; *ἐξ Ἅιδου ἐς θεοὺς ἀνελθεῖν*, Plat. Rep. VII, 521, c; *κάτωθεν*, Ar. Av. 1562; *εἰς τὴν ἀκρόπολιν*, Xen. Hell. 2, 4, 28; auftreten auf der Rednerbühne, Plut. Aem. Paul. 31; dah. aufschießen, vom schlanken Wuchs eines jungen Baumes, Od. 6, 163. 167; von der Sonne, *ἡλίου φῶς*, Aesch. Ag. 644. vgl. *λαμπτῆρες*, Ch. 529, wo Walcken. *ἀνῆθον* corr. — 2) zurückkommen, heimkehren, Il. 6, 181. *ἂψ ἀν.*, 4, 392. *αὖτις ἀν.*, Od. 1, 317; so Soph. Phil. 621; *πάλιν ἐπ' ἀρχήν*, Plat. Tim. 69, a; *ἄνελθέ μοι πάλιν*, erzähle mir wiederum, Eur. Phoen. 1213.

ἀν-ερωτάω, wiederholt fragen, ausfragen, *τινά*, Od. 4, 251; *ἀνηρώτεον*, Theocr. 1, 81; oft bei Plato u. sonst; Dem. 24, 158; auch *τί*, z. B. *τὰς τούτου δόξας*, Plat. Men. 84, d. Dah. auch *τινά τι*, *μηδὲν ταύτην ἀνερώτα*, Ar. Pl. 499; vgl. Plat. Theaet. 143, d.

ἀν-ερωτίζω, = dem vorigen, *ἀνηρώτιζεν*, Teleclid. B. A. 403 u. Suid.

ἀν-έσαιμι, *ἀνέσαντες*, s. *ἀνέζω*.

ἀν-εσία, ἡ, = *ἄνεσις*, Cratin. in B. A. 395.

ἀν-έσιμος, nachgelassen, Sp., wie Schol. Lycophr. 18; *ἡμέρα*, Feiertag, Schol. Thuc. 7, 75.

ἄν-εσις (*ἀνίημι*), ἡ, 1) das Nachlassen von starker Anspannung, Abspannung, *χορδῶν*, der *ἐπίτασις* entgegengesetzt, Plat. Rep. I, 349, e; *κακῶν*, Nachlassen des Unglücks, Her. 5, 28; neben *χάλασις*, Plat. Rep. IX, 590, b. übertr. im Ggst von *σπουδή*, Legg. IV, 724, a, Erholung; auch Erschlaffung, *ἄνεσις καὶ σχολή*, Pol. 1, 66; *πάγων*, Aufgehen des Eises, Plut. Sert. 17. Nachlassen von der Strenge, Lyc. 2, 29. — 2) *χρεῶν*, Erlassen einer Schuld, Plut. Cat. min. 18. vgl. Sert. 6; ebenso *ἁμαρτημάτων ἄνεσιν δοῦναι*, Herodian. 7, 12. Uebertr. — 3) das Loslassen der Leidenschaften, Zügellosigkeit, Ausschweifung, *γυναικῶν*, Plat. Legg. I, 637, c; Aristot.; *εἰς ἄνεσιν καὶ σώματος ἡδέα ἔργα*, Cleanth. H.

ἀν-έσπερος, ohne Abend, Sp.

ἀν-έστιος, ohne eigenen Heerd, u. darum die Heiligkeit desselben nicht anerkennend, Il. 9, 63. Dah. ohne Heimath, flüchtig umherirrend, Soph. frg. 5, mit *ἄοικος* verbunden, u. so Sp.

ἀν-εστραμμένως, umgekehrt, verkehrt, von *ἀναστρέφω*.

ἀν-ετάζω, genau erforschen, untersuchen, N. T.

ἀν-έταιρος, ohne Gefährten, Plut. reip. ger. pr. 13.

ἀν-ετεροίωτος, unverändert, unveränderlich, Arist. mund. 2, 9.

ἀν-ετικός, nachlassend, von *ἀνίημι*, bei Gramm. ein Nachlassen bedeutend, Ggst *ἐπιτατικός*.

ἀν-έτοιμος, nicht bereit, *νήπιος ὃς τὰ ἕτοιμα λιπὼν ἀνέτοιμα διώκει*, Hes. fr. 118 Göttl.; compar., Pol. 12, 20; nicht gerüstet, Sp. *εἰς γάμον*, Eryc. 6 (Plan. 242).

ἄν-ετος (*ἀνίημι*), richtiger *ἀνετός*, 1) nachgelassen, schlaff, ursprünglich vom Bogen; *ἄνετον κομὴν σείων*, Luc. Alex. 13, das aufgelös'te flatternde Haar schüttelnd; auch *ἄνετος τὴν κόμην*, Heliod. — 2) ausgelassen, frech, *ἐξουσία στρατιωτῶν*, Herodian. 2, 4; *ἄνετον μέλος ἀείδειν*, Dionys. 2. — 3) freigelassen,

einer Gottheit geweiht, u. dah. von Thieren, arbeitsfrei; bei Schol. Il. 16, 407 Erkl. v. ἱερός.

ἀν-ετυμο-λόγητος, ohne sichere Etymologie, nicht abzuleiten, Sext. Emp.

ἀν-έτυμος, dasselbe; adv., Sext. Emp.

ἄνευ (vgl. ἀν — ἀ privativum), 1) ohne, von den alten Gramm. als adv. behandelt, da es keine Zusammensetzungen bildet, regiert den gen.; sowohl von Personen als von Sachen gebraucht, von Hom. an überall, ἄνευ ἕθεν οὐδὲ σὺν αὐτῷ, Il. 17, 407. ἄνευ θεοῦ, ohne göttlichen Willen, ohne göttlichen Beistand, Od. 2, 372. 15, 531. ἄνευ ἐμέθεν, ohne mein Wissen und Wollen, Il. 15, 213; vgl. ἄνευ ἐμοῦ, Plat. Theag. 122, a; ἄνευ τῆς ἐμῆς γνώμης, Isocr. 3, 54; vgl. Soph. O. C. 671. wie ἄνευ γε τοῦ κραίνοντος, ohne Geheiß des Herrschers, 930. — 2) abgesondert, entfernt von, ἄνευ δηΐων, Il. 16, 239. — 3) Bei den Att. außer, πάντα ἄνευ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου, Plat. Criti. 112. c; bes. beim inf., Xen. Cyr. 1, 6, 12. 5, 4, 13. Selten steht es seinem Casus nach, wie ὧν ἄνευ, Xen. Cyr. 6, 1, 14; Luc. D. Mort. 22.

ἀν-ευάζω (εὐα), bacchisch aufjubeln, Arr. An. 5, 2; Claudian. 2 (IX, 139); Διόνυσον, D. Per. 580.

ἀν-ευ-δαιμονέω, unglücklich sein, zw., Stob.

ἄνευθε, vor einem Vokal ἄνευθεν, nur p., 1) c. gen. = ἄνευ, von Personen u. Sachen, οἶος ἄνευθ' ἄλλων, Il. 23, 378. ἄνευθε πόνου, Od. 7, 192. ἄνευθε θεοῦ, wie ἄνευ θεοῦ, Il, 5, 185; πατρὸς ἄνευθε, wider Willen des Vaters, Ap. Rh. 4, 746. vgl. 2, 1209 (bei Hom. steht es nie seinem Casus nach, wenn es auch zuweilen davon getrennt ist, vgl. Il. 22, 88). — 2) entfernt, fern ab, Il. 21, 78. — 3) adv., ohne Casus, fern ab, bei Seite, oft Hom., im Ggstz von ἐγγύς, Il. 22, 300, bes. beim partic. ἐών; auch öfter bei sp. D.

ἀν-εύ-θετος, nicht gut angeordnet, nicht wohl angepaßt, VLL.

ἀν-ευθυνία, ἡ, der Zustand des ἀνευθύνος, Unumschränktheit.

ἀν-εύθυνος (εὐθύνη), 1) keiner Prüfung unterworfen, nicht rechenschaftspflichtig, unumschränkt, τῇ μουναρχίῃ ἔξεστι ἀνευθύνῳ ποιέειν τὰ βούλεται, Her. 3, 80; dem ὑπεύθυνος entgegenstehend, Thuc. 3, 43; Luc. abd. 22. — 2) der nicht zur Untersuchung gezogen zu werden braucht, unschuldig, Arist. pol. 2, 9; ἁμαρτημάτων, Luc. Nigr. 9, frei von Fehlern.

ἀν-εύθυντος, nicht gerade gemacht, ungerade, Arist. meteor. 4, 13.

ἄν-ευκτος, 1) unerwünscht. — 2) im Ggstz von εὐχόμενος, nicht wünschend, Ep. ad. 466 (X, 108).

ἀν-ευ-λαβής, ές, 1) unvorsichtig. — 2) nicht furchtsam, bes. die Götter nicht fürchtend, gottlos, Sp.

ἀν-εύρεσις, ἡ, das Auffinden, Entdecken, Eur. Ion 569; D. Hal. 11, 27.

ἀν-εύρετος, nicht aufzufinden, Plat. Legg. IX, 874, a.

ἀν-εύρημα, τό, Erfindung, Paus.

ἀν-ευρίσκω (s. εὑρίσκω), auffinden, ausfindig machen, ermitteln, φόνον, Aesch. Ag. 1095; ἀνευρίσκω λογιζόμενος, durch Ueberlegung bringe ich heraus, Her. 7, 8, 3. Oft bei Att., z. B. Thuc. 1, 128; auch mit partic., τὴν τῶν δικαστῶν ῥώμην ἀνευρίσκομεν οὐ βασιλικὴν οὖσαν, Plat. Polit. 305, c. — Med., ἀνεύρατο, er erfand sich, Timocl. com. Ath. VI, 223, b (v. 4).

ἄ-νευρος (νεῦρον), ohne Sehnen; dah. schlaff, Theop. com. bei Poll. 2, 234 neben ἀνέντατος. Im Compar. Arist. physiogn. 5.

ἀν-ευρύνω, erweitern, Arist. mund. 3; öffnen, ὁδοὶ ἀνευρύνται, Luc. Nigr. 16; Plut.

ἀν-εύρυσις, ἡ, Medic., = folgd.

ἀν-εύρυσμα, τό, die Erweiterung, bes. Schlagadergeschwulst, Medic.

ἀν-ευρυσμός ὁ, dasselbe, Medic. Davon ἀνευρυσματ-ώδης.

ἀν-ευ-φημέω, laut den Ruf εὐφήμει erheben, was in der Regel bei traurigen Veranlassungen stattfindet; dah. für aufjammern, ein Klagegeschrei erheben, Soph. Tr. 788; Eur. Or. 1320; vgl. Plat. Phaed. 60, a; Ael. V. H. 12, 1.

ἀν-εύ-φραντος, unerfreulich, Suid; Schol. Aesch. Spt. 363.

ἀν-ευ-φωνέω, bei Soph. Tr. 788, f. L. für ἀνευφημέω.

ἀν-εύχομαι, wieder bitten, seine Bitte zurücknehmen, Plat. Alc. II, 142, d, ἀν. ἅττ' ἂν τὸ πρῶτον εὔξωνται.

ἀν-εφ-άλλομαι, auf etwas losspringen, aufspringen, ἀνὰ δ' ἐπᾶλτ' ὀρθῷ ποδί, Pind. Ol. 13, 69; aber das homer. ἀνέπαλτο gehört zu ἀναπάλλω.

ἀν-έφ-απτος, nicht anzurühren, ἀνέπαφος, bes. wer nicht als Sklav fortgeführt werden darf, Inscr.

ἀν-εφ-έλκω, zurückziehen, Man. 5, 279.

ἀ-νέφελος, unbewölkt, wolkenleer, αἴθρη, Od. 6, 45; übertr., unverhüllt, offen, κακόν, Soph. El. 1238; νύξ, Plut. Arat. 21. [Ep. ᾱ].

ἄν-εφθος, ungekocht, Sp.

ἀν-έφ-ικτος, unerreichbar, unmöglich, Luc. Hermot. 67; Plut.; Schol. Il. 11, 799.

ἀν-εχ-έγ-γυος, unverbürgt, Thuc. 4, 55, διὰ τὸ τὴν γνώμην ἀνεχέγγυον γεγενῆσθαι, weil sie kein festes Vertrauen zu sich hatten.

ἀν-έχω (s. ἔχω), 1) in die Höhe halten, emporstrecken, ἂν δὲ κύων κεφαλὴν ἔσχε, Od. 17, 291; δάφνα πτόρθους, Eur. Hec. 459; oft χεῖρας θεοῖς, die Hände zu den Göttern flehend emporstrecken, z. B. Il. 3, 318. Att, 5, 174 u. sonst (aber Od. 18, 89 zum Faustkampfe, wie sonst med., s. unten). λυκέην καὶ τόξα καὶ δόρυ Ἀθηναίῃ ὕψοσε ἀνέσχεθε χειρί, Il. 10, 460, um es ihr zu weihen. τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν, um sie zu Zeugen zu machen, 7, 412. Aehnl. εὐχάς, Soph. El. 626; ὄργια, feiern, Ar. Th. 948; τίς φλόγα ἀνασχήσει; wer wird die Fackel hochhalten? Eur. I. A. 732, womit wohl ἄνεχε, πάρεχε, Troad. 308. Cycl. 202 (parodirt von Ar. Vesp. 1326) zusammenhängt; ἀνέχειν τὸ σημεῖον τοῦ πυρός, das Feuersignal aufpflanzen, Thuc. 4, 111. Hierher gehören μαζὸν ἀνέσχε, Hekabe zeigte dem Hektor die Brust, die ihn gesäugt, um ihn zu rühren, Il. 22, 80. ἀηδὼν κισσὸν ἀνέχουσα, den Epheu hochhaltend, sich unter seinen Blättern verbergend, Soph. O. C. 680. Dah. aufrecht erhalten, εὐδικίας ἀνέχησι, Od. 19, 111; θεὸς τὰ κείνων, Pind. Ol. 2, 89; ähnlich σὲ λέχος δουριάλωτον στέρξας ἀνέχει Αἴας, er ehrt dich, Soph. Ai. 211, wie λέκτρα βάκχης, Eur. Hec. 123. — 2) zurück-, aufhalten, ἵππους ἄνεχε, halte die Rosse an, Il. 23, 426; ἀνέχοντες τὴν Σικελίαν μὴ ὑπ' αὐτοὺς εἶναι, Thuc. 6, 86 von B. A. 400 angeführt und κωλύειν erkl., wie aus Ar. οὐκ ἀνεῖχες αὐτόν. So τοῦ φονεύειν, dem Morden Einhalt thun (eigtl. sc. τοὺς

στρατιώτας), Plut. Alex. 33; ἑαυτόν τινος, sich einer Sache enthalten, Luc. — 3) intrans., hervorragen, ἀνέσχεν αἰχμή, Il. 17, 310; u. so bei Hom. intr. nur aor.; hervorkommen, ὁ ἥλιος ἀνέσχεν, Plat. Conv. 220, d, die Sonne ging auf; so Xen. ἅμ' ἡλίῳ ἀνέχοντι, Cyn. 6, 13; s. ἀνίσχω. — hervortauchen, οὐκ ἐδυνάσθη ἀνασχεθέειν ὑπὸ κύματος ὁρμῆς, Od. 5, 320; Her. 8, 8; κακῶν, φήμης, sich aus dem Drangsal hervorarbeiten, es überstehen, Soph. O. R. 174. Trach. 203 u. Sp. μάχης, πολέμου· hervorgehen, aus etwas entspringen, als Folge, Her. 5, 106. 7, 14. Von einem Lande, sich erstrecken, z. B. das Vorgebirge erstreckt sich ins Meer, Her. 7, 123; πᾶσα γῆ ἀνέχει πρὸς τὸ Σικελικὸν πέλαγος, Thuc. 4, 53 u. Sp. Sich zurückhalten, Xen. Hell. 1, 6, 14. aufhören, ἐπεὶ δὲ ἀνέσχεν (vorher ging ὕδωρ καὶ βρονταὶ διεκώλυσαν), 1, 6, 20, wie Theogn. 26, Ζεὺς οὐδ' ὕων, οὔτ' ἀνέχων πάντας ἁνδάνει. Beharren, Thuc. διασκοπῶν ἀνεῖχε (sc. γνώμην), Thuc. 7, 28; vgl. Xen. Hell. 2, 2, 10, περὶ τῶν τειχῶν, in beiden Stellen dem ἀντέχω nahestehend. — Med., ἀνέχομαι (impf. ἠνειχόμην, aor. ἠνεσχόμην im Att.), 1) sich aufrecht erhalten, von einem Verwundeten, οὐδέ σ' ὀΐω δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι, Il. 5, 285. sich wach erhalten, Od. 11, 375, wo es in die gew. Bdtg übergeht: aushalten, ertragen. — a) absol., Hom. oft ἄνσχεο, halte aus, sei gutes Muths; auch Tragg. u. Prosa, bes. sich zurückhalten, sich mäßigen, neben περιμείναντες, Xen. Mem. 4, 5, 9; vgl. Thuc. 5, 45; οὐκέτι, Xen. An. 1, 8, 26. — b) c. acc., κήδεα, Il. 18, 430 u. öfter. ξείνους, Fremdlinge unter sich leiden, ihre Anwesenheit gestatten, Od. 7, 32. ἀεργόν, 19, 27. dah. gastlich aufnehmen, 17, 13; κακά, πῆμα, Aesch. Ag. 879. Ch. 736; δουλοσύνην, πλεονεξίαν, Her. 1, 169. 7, 149; μεταβολάς, ἑτέρους νόμους, Plat. Polit. 270, c. Legg. IV, 708, c u. Folgd. — c) c. gen., δουλοσύνης, Od. 22, 423; ἅπαντος ἀνδρός, Plat. Prot. 323, a; Eur. Andr. 981, ξυμφοραῖς δ' ἠνειχόμην, ist ἀνέχομαι absol. zu fassen, wegen meines Unglücks blieb ich standhaft. Tritt ein Verbum dazu, so steht dies im inf. nur bei der Bdtg wagen, wie τλῆναι, z. B. τὸν ἐπιόντα δέξασθαι, Her. 7, 139; sonst im partic., u. zwar — a) aufs Object bezogen, entweder mit dem acc., οὐκ ἀνέξομαί σε ἄλγε' ἔχοντα, ich werde es nicht zugeben, daß du duldest, Il. 5, 895; οὐκ ἀνέξεται τίκτοντας ἄλλους, Eur. Andr. 712; χώραν πορθουμένην, das Land verwüsten lassen, Isocr. 4, 118; σὲ ὀλίγα λέγοντα, Luc. Tim. 37; od. gew. mit dem gen., μεταβαλλομένου δαίμονος, den Wechsel des Geschicks, Eur. Troad. 101; τῶν οἰκείων ἀμελουμένων, die Vernachlässigung, Plat. Apol. 31, b. τοῦ ἄλλα λέγοντος, Rep. VIII, 564, d.; wie τινῶν λεγόντων, Dem. 9, 6; αὐτοῦ βασιλεύοντος, Xen. An. 2, 2, 1. τῶν ταῦτα ἀποφαινομένων, Pol. 3, 82 u. öfter. — b) aufs subj. bezogen, παρὰ σοί γ' ἀνεχοίμην ἥμενος, ich könnte bei dir zu sitzen aushalten, Od. 4, 595. σὺ δ' ἀνέχεσθαι ἐνορῶν, 16, 277; οὐ σιγῶσα — ἀνασχήσῃ, du wirst nicht schweigen können, Aesch. Spt. 234. σοῦ κλύων ἀνέξεται, Pers. 824; ἠνέσχετο τοῦτο ὁρῶν, er konnte es ansehen, Soph. Phil. 409; κακῶς πάσχουσα, Eur. Med. 38; ἀνέσχοντο ἀκούσαντες, Her. 3, 89 (wie Lys. 13, 8) u. öfter; ἦ καὶ ἀνέξει — ἐλεγχόμενον ὁρῶν, wirst du es ertragen zu sehen, wie er überführt wird, Plat. Theaet. 161, a; vgl. Xen. Cyr. 5, 1, 25 u. sonst häufig. Bei Plat. Rep. V, 479, a folgt auch ἄν τις φῇ. — 2) aneinanderhalten, zusammenhangen, Od. 24, 8. — 3) wie das act., emporhalten, mit der Beziehung auf das subj., so öfter bei Hom. δόρυ, ἔγχος, ἀσπίδα, für sich, bes. χεῖρας, die Hände zum Kampf erheben, auch ohne χεῖρας, πλῆξεν ἀνασχόμενος, nachdem er ausgeholt hatte, schlug er zu, Il. 3, 362. Od. 14, 425. 18, 95 u. öfter.

ἀν-έψανος, nicht od. schwer zu kochen, Hippocr.

ἀν-έψητος, ungekocht, schwer zu kochen, Tim. Lex. κερασβόλον.

ἀνεψιά, ἡ, Geschwistertochter, Xen. Mem. 2, 7, 2; ἐξ ἀδελφῆς τῆς αὐτοῦ μητρὸς γεγενημένη, Is. 8, 7; vgl. Dem. 45, 54.

ἀνεψιαδέη, ἡ, zsg. ἀνεψιαδῆ, Tochter eines Geschwisterkindes, B. A. 15.

ἀνεψιάδης, auch ἀνεψιαδοῦς, ὁ, Sohn eines Geschwisterkindes, s. Dem. 45, 54; B. A. 401 aus com.

ἀνεψιός, ὁ, Geschwistersohn (Andoc. 1, 47, οὗτος ἀν. ἐμός· ἡ μήτηρ ἡ ἐκείνου καὶ ὁ πατὴρ ὁ ἐμὸς ἀδελφοί, u. nachher ἀν. καὶ οὗτος τοῦ πατρός· αἱ μητέρες ἀδελφαί), von Hom. an [der Il. 15, 554 in ἀνεψιοῦ ι lang braucht] überall; auch allgem. entferntere Blutsverwandte, Vetter.

ἀνεψιότης, ἡ, Vetterschaft, Dem. 43, 57, im Gesetz, ἐντὸς ἀνεψιότητος καὶ ἀνεψιοῦ u. s. w.; wie auch Plat. Legg. IX, 871, b.

ἀν-έψω (s. ἕψω), aufkochen, med., frg. bei Schol. Ar. Equ. 726; ἀνεψήσασα, Arg. Eur. Med.

(ἀνέω) nur ἀνέονται, Her. 2, 165, = ἀνίενται.

ἀν-εῳγότως, offen, ohne Hehl, vom perf. ἀνέῳγα, zu ἀνοίγνυμι.

ἄνεως, welches als att. Form von einem ungebräuchlichen, von αὔω, schreien, abgeleiteten, ἄναυος, ἄν-αος betrachtet wird, wozu aber Od. 23, 93, ἡ δ' ἄνεω δὴν ἧστο nicht paßt, da ein solches fem. gegen alle Analogie ist. Schon Aristarch scheint es für ein adv. ἄνεω genommen zu haben, u. so erkl. es Buttm. Lexil. II, p. 1 auch in den andern Stellen, wo es sich immer auf einen plur. bezieht u. deshalb ἄνεῳ geschrieben wird, da es immer mit γενέσθαι (Il. 2, 323. 3, 84. Od. 7, 144. u. ἦσαν, ἧσθε, Il. 9, 30. 695. Od. 2, 240) verbunden ist: schweigend, still. Bei Her. 5, 28 ist für ἄνεως κακῶν von Schweigh. gewiß richtig ἄνεσις aufgenommen. Sonst noch Sp. Ep., wie Ap. Rh.

Ἄνη, ἡ, Vollendung, Erfüllung, Aesch. Spt. 695; Callim. Iov. 90.

ἀν-ηβάσκω, = folgd., D. Hal., von Thom. Mag. für minder gut erkl.

ἀν-ηβάω, 1) wieder jung werden, sich wieder verjüngen, Theogn. 1003; Plat. Legg. II, 666, b; Xen. Cyr. 4, 6, 7. — 2) aufwachsen, zur ἥβη gelangen, Callim. H. Iov. 56.

ἀν-ηβητήριος, wieder verjüngend, ἀνηβητηρία ῥώμη, Eur. Andr. 551.

ἄν-ηβος, der das mannbare Alter noch nicht erreicht hat, unerwachsen, Lys. 14, 25; κόραι, Plat. Legg. VIII, 833, a; Theocr. 8, 3. Ggstz ἔφηβος.

ἀν-ηγεμόνευτος, ohne Anführer, unbeherrscht, Luc. Icarom. 9.

ἀν-ηγέομαι, hererzählen, Pind. N. 10, 19. ἀρετάς, I. 5, 53; auch Her. 5, 4. — ἐν δίφρῳ Μοισᾶν, auf dem Wagen daherziehen, Pind. Ol. 9, 81.

ἀν-ήδομαι, dep. pass., seine Freude zurücknehmen, sich nicht mehr über etwas freuen, ταῦτα νῦν ἀν., Hermipp. in B. A. 25.

ἀν-ήδονος, ohne Vergnügen, unangenehm, lästig, Sp.

ἀν-ήδυντος, ungewürzt, unangenehm, ἅλες, dem ἡδυσμένοι entgegengesetzt, Ath. IX, 366, b; γυνή, Plut.

ἀν-ήδυστος, dasselbe, Arist. Probl. 20, 23; καὶ αὐστηρὰ βραχυλογία, Plut. Phoc. 5.

ἀνηθ-έλαιον, τό, Dillöl, Galen.

ἀνήθινος, von Dill, ἄνηθον, gemacht, στέφανος, Theocr. 7, 63.

ἀνηθίτης, οἶνος, mit Dill abgezogener Wein.

ἄνηθον, τό, od. ἄννηθον, att., s. Dindorf zu Ar. Nub. 982, Dill. S. ἄννησον.

ἀν-ηθο-ποίητος, ohne genaue Charakterzeichnung, Dion. Hal. iud. Lys. 8; ohne festen Charakter, bes. unsittlich, Cic. Att. 10, 10.

ἀν-ῄϊον, ep. impf. zu ἄνειμι, für ἀνῄειν.

ἀν-ήκεστος (ἀκέομαι), unheilbar, heillos, χόλος, ἄλγος, Il. 5, 394. 15, 217, für die es kein Linderungsmittel giebt; πάθος (wie Aesch. Ch. 509), λώβη, λῦμαι, Her. 1, 137. 3, 154. 6, 12, gewissen Untergang bringend; χαρά, verderbliche Freude, Soph. Ai. 52. πῦρ, El. 876. μίασμα, O. R. 98; ἔργον, Antiph. 5, 91. Am häufigsten κακά, Archil. 48; Plat. Rep. X, 619, a; ξυμφοραί, Thuc. 5, 111; ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν, Xen. Mem. 3, 5, 18; ἐὰν ἡ ναῦς πάθῃ ἀν., Dem. 35, 13, für Schiffbruch leiden; ähnl. βουλεῦσαί τι ἀν., was sich nicht wieder gut machen läßt, das härteste, Todesstrafe beschließen, Thuc. 1, 132; vgl. Pol. 4, 24; häufig ἀνήκεστα παθεῖν, das härteste leiden, sterben; auch mildernder Ausdruck für hingerichtet werden, Plut. Rom. 3. Dah. unerbittlich, hart, ἀνηκέστως διατιθέναι, Her. 7, 155. vgl. 8, 28; χρῆσθαι τοῖς ἐχθροῖς, mit ihnen grausam umgehen, Plut. Pericl. 39, wo Andere τινὶ ὡς ἀνηκέστῳ, wie mit einem unversöhnlichen, lesen; ἀνηκέστως λέγειν, Aesch. 1, 35, im Gesetz, ohne Maaß geschwätzig sein.

ἀν-ήκης, ες, ohne Spitze, Soph. frg. 44 Hes. zw.

ἀν-ηκίδοτι, dasselbe, Aesch. frg. 265 bei Hesych., soll wohl ἀνακιδωτί sein, adv. zu ἀνακίδωτος.

ἀν-ηκίδωτος, = ἀνακίδωτος, B. A. 402.

ἀν-ηκοΐα, ἡ, das Nichthören, neben κωφότης, Plut. Aud. 2. Garrul. 1. daß man nichts gehört u. gelernt hat, Unwissenheit, Plut.

ἀν-ήκοος (ἀκοή), 1) nicht hörend, τινός, z. B. ἐπαίνου, λοιδορίας, Xen. Mem. 2, 1, 31. Hier. 1, 14; auch mit folgdm partic., ἔνια γεγενημένα, Plat. Alc. II, 841, d; Sp.; umgekehrt, εἰς ἀνήκοον τῶν ἄλλων, daß es die übrigen nicht hören können, Heliod. — 2) der nichts gehört, gelernt hat, παιδείας, Aesch. 1, 141; vgl. Xen. Mem. 4, 7, 5. Ebenso ἀνηκόως ἔχω τινος, Plut. — τὸ ἀνήκοον, der Ungehorsam, D. Hal. 6, 35.

ἀν-ηκουστέω, nicht hören, nicht gehorchen, τινός, Il. 15, 236; λόγων, Aesch. Prom. 40; Thuc. 1, 84; Her., der es 7, 17 absolut braucht, auch mit dem dat., 6, 14; Sp.

ἀν-ηκουστία, ἡ, Unfolgsamkeit, Plat. Legg. II, 671, b.

ἀν-ήκουστος, nicht zu hören; so schrecklich, daß man es nicht hören kann, Soph. El. 1399; neben ἀθέμιστα καὶ ἀτέλεστα — θεοῖς καὶ ἡμῖν, Antiph. 1, 22, was man nicht hören darf; nicht gehorchend, τὸ ἀνήκουστον, Ungehorsam, Xen. Cyn. 3, 8.

ἀν-ήκω, hinaufgekommen sein, sich hinauferstrecken, anwachsen, τοὐδ' ἀνδρὸς τοὔργον τόδε μεῖζον ἀνήκει, vom Leiden des Herakles, Soph. Trach. 1014; bei Her. bes. εἴς τι, 7, 60. bes. εἰς τοῦτο θράσεος ἀνήκει, εἰς τοσοῦτο εὐηθείης, 7, 9. 16, so weit gekommen sein. auch πρόσω ἀρετῆς, 7, 237. ἐς οὐδὲν ἀνήκει, es läuft auf nichts hinaus, 2, 104. γεωπεῖναι ἐς τὰ μέγιστα ἀνήκοντες, bis aufs Äußerste arm an Land, 8, 111. Bei Xen. εἰς μεσόγαιαν ἀνήκει, erstreckt sich landeinwärts, An. 6, 4, 5; μέγιστον διάστημα, D. Sic. 3, 15; übertr., τὰ πρὸς τὴν τροφὴν ἀνήκοντα, was sich auf den Unterhalt bezieht, dazu gehört, Pol. 2, 15 u. öfter. πρὸς ἐμὲ ἀνήκει τοῦτο, das trifft mich, 11, 5; λόγος εἰς τοὺς πρώτους πάλιν ἀνήκει, kehrt zurück, Plat. Theaet. 196, b.

ἀν-ηλάκατος, ohne Spindel, des Spinnens unkundig, Matron. bei Ath. IV, 183, a.

ἀν-ήλατος, ungezügelt, wild, vom Zugvieh, E. M.; vom Metall, nicht zu treiben, Arist. Meteor. 4, 9.

ἀν-η-λεγέω, Lesart des Herodian. bei Ap. Rh. 2, 17, statt ἀπηλεγέω.

ἀν-η-λεγής, ές (ἀλέγω), rücksichtslos, grausam, πόλεμος, Qu. Sm. 2, 75, u. oft adv. ἀνηλεγέως.

ἀν-ηλεήμων, unbarmherzig, Nicoch. in B. A. 400.

ἀν-ηλεής, ές, gew. Form für ἀνελεής, unbarmherzig. — Adv. ἀνηλεῶς, Aesch. Prom. 240 zw.; Plat. Legg. III, 697, d; Andoc. 4, 39.

ἀν-ηλέητος, unbemitleidet, Aesch. 2, 163.

ἀν-ή-λειπτος, unbestrichen, ungesalbt, ungeschminkt; die VLL. ziehen diese Form der ἀνάλειπτος vor.

ἀν-ή-λειφος, dasselbe, Sp.

ἀν-η-λειψία, ἡ, das Nichtgesalbtsein, Ungewaschenheit, Unreinlichkeit, Pol. 3, 87.

ἀν-ηλής, ές, poet., zsgzgn für ἀνηλεής, Cram. An. 1, 60.

ἀν-ηλιάζω, der Sonne aussetzen, sonnen, bei Ath. III, 124, d.

ἀν-ήλικος, noch nicht mannbar, noch nicht in der ἡλικία, = ἄνηβος, Suid.

ἀν-ήλιος, ohne Sonne, schattig, dunkel, μυχοὶ ἄντρων, Aesch. Prom. 451. δνόφος, Ch. 50. auch λάμπη, Eum. 365; φυλλάς, Soph. O. C. 682; λιβάς, Eur. Andr. 535; auch Luc. Necyom. 9.

ἀνηλιποχαιβλεπέλαιος, s. νηλιπ.

ἀν-ήλιπος, s. ἀνάλιπος.

ἀν-η-λιφής, ές, = ἀνήλειπτος, Sp.

ἀν-ή-λιφος, dasselbe, Sp.

ἀν-ή-λυσις, ἡ, das Hinaufgehen; die Rückkehr, Hesych.

ἀν-ήλωτος, nicht angenagelt, Suid.

ἀν-ή-μελκτος (ἀμέλγω), ungemelkt, Od. 9, 439.

ἀν-ήμερος, ungezähmt, wild, von Thieren; daher grausam, roh; auch von Menschen, Aesch. Pr. 718; Anacr. 65, 7; Antiphan. 1 (XI, 348); vgl. δαίς, Eur. Hec. 1078; von Pflanzen: wild wachsend, nicht veredelt; χθών, nicht angebaut, Aesch. Eum. 14. Auch δίαιτα, D. Hal. 1, 41. — Adv. ἀνημέρως, Sp.

ἀν-ημερότης, ητος, ἡ, die Wildheit, Grausamkeit, Sp.

ἀν-ημερόω, zähmen; von wilden Thieren reinigen, Soph. frg. 233.

ἀν-ήμετος, der sich nicht erbricht, Medic.

ἀν-ηνεμέω, windstill sein, Strab. 7, p. 307.

ἀν-ηνεμία, ἡ, die Windstille, Add. 6 (IX, 544). Bei Luc. Pseudol. 29 ist das Wort getadelt.

ἀν-ήνεμος (*ἄνεμος*, vgl. *νήνεμος* u. *ἠνεμόεις*), windstill, *ἀνήνεμος χειμώνων*, ohne das Wehen der Stürme, Soph. O. C. 683; *καὶ ἀθόρυβον δεῖπνον*, Plut. Symp. 7, 8, E.

ἀν-ήνιος (*ἡνία*), zügellos, frech.

ἀν-ήνιος (*ἄνία*), ion. für *ἀνάνιος*, Hippocr.

ἀνήνοθε, es dringt hervor (nur Il. 11, 266, *αἷμα ἐξ ὠτειλῆς*, stieg empor. u. Od. 17, 217 von der *κνίσση*), ep. perf. II. auf den ungebräuchl. Stamm *ΑΝΘΩ* zurückzuführen, Buttm. Lexil. I, p. 266, ff. Vgl. *ἐνήνοθε*, der Bildung wegen.

ἀν-ήνυστος (*ἀνύω*), unvollendet, *ἔργον*, Od. 16, 111, eine zu keinem Ende führende, vergebliche Arbeit; auch Opp. C. 4, 196. S. folgd.

ἀν-ήνυτος, dasselbe, die bei Att. gew. Form, *οἶτος κακῶν*, unendlich, fortdauernd, Soph. El. 162; *Σισύφου πέτρος*, Plat. Ax. 371, e, der nicht ans Ziel gebracht werden kann. *κακόν*, endlos, Gorg. 507, e. dah. vergeblich, *ὡς μάταιος ἂν ὁ πόνος εἴη καὶ ἀνήνυτος*, Legg. V, 735, b. *ἀν. ἔργον πράττειν*, Phaed. 84, a. *εὐχαί*, Legg. IX, 936, c. Auch Sp. *ἀνήνυτόν τι ἔχει ἡ ὁδός*, Pol. 9, 24. — Adv., *ἀνηνύτως ἔχειν*, Soph. frg. 501.

ἀν-ήνωρ, ορος (*ἀνήρ*), unmännlich, feig, Od. 10, 301; *ἀνὴρ ἀνήνωρ*, ein Mann ohne Mannskraft, Hes. O. 749. Vgl. E. M. 108, 24.

ἀν-ήπυστος, Gegentheil von *ἀνάπυστος*; Lob. Phryn. 701.

ἀν-ηπύω, aufschreien, Ap. Rh. 4, 1197, *ὑμέναιον* [υ lang bei Mosch. 2, 97].

ἀνήρ, ὁ, ep. *ἀνέρος*, *ἀνέρες*, *ἄνδρεσσι*, neben den gew Formen *ἀνδρός*, *ἀνδρί*, *ἄνδρα*, *ἄνδρες*, *ἀνδρῶν*, *ἀνδράσι*, der Mann, 1) im Ggst des Weibes, *γυνή*, von Hom. an überall; dah. *ἀνδρῶν ἄπαις*, ohne männliche Kinder, Plat. Legg. IX, 877, e. Bes. der freie Mann. In der Zusammenstellung beider Geschlechter lassen die Att. den Artikel aus, *ἄνδρες, γυναῖκες*. — 2) der Mensch im Ggst der Götter, gew. im plur., *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, sehr oft vom Zeus. *Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν*, Il. 1, 334; vgl. auch Her. 5, 63. 28. Seltener u. nur bei Dichtern so im sing., z. B. Il. 13, 321. 18, 432; Soph. O. C. 573. Ai. 77. Häufig tritt die besondere Bezeichnung der Sterblichkeit hinzu, *βροτὸς ἀνήρ*, *θνητός*, auch *ἄνδρες ἥρωες*, auffallender *ἄνδρες ἡμίθεοι*, Il. 12, 23. — 3) Der erwachsene Mann, wie Xen. *παῖς*, *μειράκιον*, *ἀνήρ*, *πρεσβύτης* neben einander stellt, Symp. 4, 17. *παῖδες*, *ἔφηβοι*, *τέλειοι ἄνδρες*, *γεραίτεροι* od. *οἱ ὑπὲρ τὰ στρατεύσιμα ἔτη γεγονότες*, Cyr. 1, 2, 4 ff. (Wo Hom. nicht den Zusatz *νέος*, *ὁπλότερος* u. ä., od. *γέρων* u. *προγενέστερος* macht, versteht er waffenfähige Männer, in der Il. meist den Krieger; diese Bdtg bleibt auch bei den Historikern vorherrschend, *ἄνδρας ἐλέσθαι*, *συλλέξαι*, Mannschaft wählen, ausheben, u. bei Zahlenbestimmungen eines Heeres, wie unser: tausend Mann). Vgl. Plat. *ἀνὴρ καὶ πώγωνος ἤδη ὑποπιμπλάμενος*, Prot. 309, a; *ἀνὴρ δὲ γενόμενος*, Dem. 18, 259, worauf das *εἰς τοὺς δημότας ἐγγράφεσθαι* folgt, 261. — 4) Der Mann, mit Nachdruck gesagt, der rechte, tüchtige, tapfere Mann, *ἀνέρες ἔστε φίλοι*, Il. 8, 174; im Ggst von *ἄνθρωπος*, *πολλοὶ ἄνθρωποι*, *ὀλίγοι ἄνδρες*, Her. 7, 210; vgl. Xen. Hier. 7, 3, *ἄνδρες καὶ οὐκέτι ἄνθρωποι μόνον νομιζόμενοι*, womit An. 1, 7, 4 zu vgl. Welche Eigenschaft bes. hervorzuheben ist, zeigt der Zusammenhang; denn von Barbaren heißt es Ar. Ach. 77 auch wohl *ἄνδρας ἡγοῦνται μόνους τοὺς πλεῖστα δυναμένους καταφαγεῖν καὶ πιεῖν*. Bei Attikern oft: der Ehrenmann. Vgl. noch Soph. O. C. 393. Ai. 1217; *οὐ λόγων δεῖ σ' ἀλλὰ τἀνδρός*, Eur. Hipp. 491. *πρὸς τόδ' ἄνδρα γενέσθαί σε χρή*, El. 693. *ἐτητύμως ἄνδρ' ὄντα*, Heracl. 998; wie *ὡς ἀληθῶς ὄντος ἀνδρός*, Plat. Lach. 188, c; *οὐκέτι ἀνήρ, ἀλλὰ σκευοφόρος*, Xen. Cyr. 4, 2, 12. u. *νῦν σοι ἔξεστιν ἀνδρὶ γενέσθαι*, jetzt kannst du ein berühmter Mann werden, An. 7, 1, 21. — 5) Ehemann, Gatte, Il. 19, 291. *ἀνέρι μητέρα δώσω*, verheirathen, Od. 1, 292; Her. 1, 146 u. sonst öfter; *εἰς ἀνδρὸς ἥει λέκτρα*, Eur. Or. 458. *λέκτρων ἀνδρὸς ἐστερημένη*, Med. 286; dah. *εἰς ἀνδρὸς ἔρχεσθαι*, vermählt werden, Alciphr. 3, 41. Bei Soph. Tr. 531 bildet es den Ggst vom rechtmäßigen Gemahl, *πόσις*, ein Beischläfer. — *εἰς ἀνδρὸς ὥραν ἡκούσης τῆς κόρης*, mannbar werden, Plat. Critia. 113, d. — 6) Sehr gewöhnlich ist bes. bei Attikern die Vrbdg mit anderen subst., die meistentheils adjectivischer Natur sind, bes. bei Völkernamen u. in Anreden, wo der Ausdruck ehrenvoller wird. Es steht in dieser Vrbdg nie der Artikel dabei, *ἀνὴρ Πέρσης*, ein Perser, *ἄνδρες Ἀθηναῖοι*, *πολῖται*, *στρατιῶται*, ihr Herren Athener u. s. w., vgl. *κλῶπες*, Eur. Rhes. 645; *μάντις*, *τύραννος*, Thuc. 6, 85. 2, 89; u. oft bei Plat. *φιλόσοφος*, *τραγικός*, *μουσικός*, ein Philosoph u. s. w. So ist auch *ἀνὴρ νεανίας*, ein junger Mann, Xen. Cyr. 2, 2, 6, zu fassen; vgl. Eur. El. 344. — Bei den Attikern tritt es auch oft zur Stütze zu einem adj., *φίλος ἀνήρ*, er ist mein Freund, Plat. Theaet. 162, a. *σοφὸς γὰρ καὶ θεῖος ἀνήρ*, er ist weise u. göttlich, Rep. I, 331, e; bes. so bei *φίλος*, *ἐχθρός*, *δίκαιος* u. ä. (Bei Xen. steht *οἱ ἄνδρες* allein öfter geradezu für Feinde, z. B. An. 3, 1, 23.) Ebenso steht es bei partic., *ἀνὴρ ἐπιστάμενος*, *ἐρῶν*, ein Wissender, ein Liebender, Plat. Phaed. 76, b. Conv. 179, a. — 7) Im Att. sowohl bei den Tragg., die in diesem Falle auch den Artikel weglassen, als in Prosa, wo wenigstens in den cas. obliq. der Artikel immer dabei steht, vertritt es nachdrücklich die Stelle des pronom.; schon Her. *ἀνὴρ ὅδε*, für *ἐγώ*, 1, 108; vgl. Xen. An. 1, 3, 12; Plat. Gorg. 470, d. Phaed. 58, e. ähnl. *οὗτος ἀνήρ*, der da! Gorg. 467, b; *πᾶς ἀνήρ*, Jedermann, Eur. Or. 1523, u. öfter Plat. — In der Krasis mit dem Artikel ion. *ὡνήρ*, att. *ἁνήρ*, auch *τἀνδρός* u. s. w. — [α ist bei Hom. in den dreisylbigen Formen immer lang, in den zweisylbigen auch in der Vershebung; wo bei att. Dichtern α lang ist, ist die Krasis mit dem Artikel anzunehmen; in den Chören brauchen sie zuweilen die dreisylbigen Formen mit langem α].

ἀν-ήρεικτος, Hippocr., = *ἀν-έρεικτος*.

ἀν-ηρέμητος, rastlos, im adv., Sext. Emp.

ἀν-ήρεστος, ungefällig, mißfällig.

ἀν-ηρεφής, ές, unbedeckt, Ap. Rh. 2, 1173.

ἀν-ηρίναστος, s. *ἀνερίναστος*.

ἀν-ήρης, ες, ungefügt; unvermählt, Aesch. frg. 204.

ἀν-ήριθμος, unzählig, poet. und ion. = *ἀνάριθμος*, Aesch. Prom. 90; Soph. Tr. 246. *τινός*, Ai. 598.

ἀν-ηροσία, ἡ, das Nichtpflügen, Orac. Sibyll. Von

ἀν-ήροτος, ungepflügt, unbestellt, *πάντα ἀνήρατα*

φύονται, Od. 9, 109; γύαι, Aesch. Prom. 710; Opp. Cyn. 1, 461. Auch γυνή, Luc. Lex. 19.

ἀν-ησι-δώρα, ἡ, Gaben heraufsendende, hervorwachsen lassende (Hesych. ἡ γῆ διὰ τὸ κάρπους ἀνιέναι), γῆ, Alciphr. 1, 3; Δημήτηρ, Paus. 1, 31, 4; Plut. Symp. 9, 14. fort. Rom. A., f. l. ὀνησίδωρα.

ἄνησον, τό, ionisch für ἄνηθον, Dill; richtiger scheint die Form ἄννησον, Her. 4, 71; Nic. Th. 650.

ἀν-ήσσητος, unbesiegt, dor. ἀνάσσατοι, Theocr. 6, 46.

ἄν-ηστις, εως, = νῆστις, nüchtern, Cratin. in B. A. 402.

ἄνητον, τό, äol. für ἄνηθον, Dill, Alcaeus und Sapph. bei Ath. XV, 674, d; nach B. A. 403: ἄννητον.

ἀνήτινος, von Dill, = ἀνήθινος.

ἀν-ήφαιστος, ohne Hephästus, d. h. ohne Feuer, πῦρ, Flamme des Unheils, Eur. Or. 613.

ἀν-ηχέω, ertönen, zw. L. für ἀντηχέω, in Christod. ecphr.

ἀνθ-αιρέομαι (s. αἱρέω), 1) etwas anstatt eines andern wählen, τί τινος, eines dem andern vorziehen, τὸ δ' εὐσεβὲς τῆς δυσσεβείας ἀνθελοῦ, Eur. Cycl. 310; von eigentlicher Wahl in eines andern Stelle, Plat. Legg. VII, 731, a; Xen. Hell. 6, 2, 13. — 2) τινί τι, Jemandem etwas streitig machen, στέφανον, Eur. Hec. 654.

ἀνθ-αλίσκομαι (s. ἁλίσκομαι), dagegen gefangen werden, Dio C.; ἀνθαλοῖεν, Aesch. Ag. 331, ist Stanl. Conj. für αὖ θάνοιεν falsch, s. Wellauer.

ἀνθάλωψ, ὁ, ein hirschartiges Thier, Antilope, Eustath.

ἀνθ-αμιλλάομαι, wetteifern, Plat. Legg. VII, 731, a; εἰς τὴν γῆν, von Schiffen, um die Wette das Land zu gewinnen suchen, Xen. Hell. 6, 2, 28; Luc. Imag. 15, αὐτὸ ἑαυτῷ ἀνθ., was mit sich selbst wetteifert, streitet.

ἀνθ-άμιλλος, dagegen wetteifernd, Nebenbuhler, Eur. Ion 606; Lycophr. 429.

ἀνθ-άπτομαι, etwas anfassen, angreifen, τινός, Soph. σπαραγμὸς πνευμόνων ἀνθήψατο, Trach. 775; parodirt von Ar. Ran. 475; φρενῶν, Eur. Med. 55. vgl. 1360. u. Hec. 275; Her. in ion. F., ἀντάπτομαι, πολέμου, Krieg unternehmen, 7, 138; ἔργου, Hand ans Werk legen, Plat. Ep. VII, 328, c. λογιστικῆς, behandeln, Rep. VII, 525, c; τῶν πραγμάτων, an Staatsgeschäften Theil nehmen, Thuc. 8, 97. auch tadeln, τινός, 8, 50.

ἀνθεινός, = ἀνθινός, D. Sic. 4, 4; Plut.

ἄνθειον, τό, die Blüthe, böotisch, Ar. Ach. 834.

ἀνθ-ειλιγμός, ὁ, Gegenwindung, Sp.; in ion. F. ἀντειλιγμός, Plut. plac. phil. 3, 15.

ἀνθ-έλιξ, ικος, ἡ, der Theil des äußeren Ohres, welcher die Oeffnung zur Schnecke (ἕλιξ) enthält, Poll. 2, 86.

ἀνθ-ελκόντως ἔχειν τινί, Jem. widerstreben, eigtl. nach entgegengesetzter Richtung ziehen, wie

ἀνθ-έλκω, dagegen ziehen, so daß man Widerstand gegen einen anderen Zug leistet, Thuc. 4, 14; ἀλλήλαις ἀνθέλκουσι ἐναντίαι οὖσαι ἐπ' ἐναντίας πράξεις, Plat. Legg. I, 644, e. auch τοῖς ἄλλοις νεύροις, ibd. λόγῳ ἀνθελκόμενος, zur anderen Seite hinübergezogen, Ax. 372, a; um die Wette an sich ziehen, Luc. Demon. 63.

ἄν-θεμα, τό, = ἀνάθεμα, H. h. 5, 9, u. Anth.

ἀνθεμίζομαι γοεδνά, Aesch. Suppl. 69, nach dem Schol. τὸ ἄνθος τῶν γόων ἀποδρέπομαι, des Jammers Blüthe pflücken, d. h. den höchsten Jammer erdulden.

ἀνθέμιον, τό, die Blüthe. Mel. 1, 36. Nach den VLL. bezeichnet es die Schneckenlinie am Knaufe der ion. Säulen (γραμμή τις ἑλικοειδὴς ἐν κίοσι). — ἀνθέμιον ἐστιγμένοι, von den Mosynöken, Xen. An. 5, 4, 32, bunt tättowirt.

ἀνθεμίς, ίδος, ἡ, die Blume, Diotim. 2 (VI, 267). Bei Diosc. u. A. eine Pflanze, Kamille.

ἀνθεμο-ειδής, ές, blumig, πνοαί, Orph. H. 42, 4. S. ἀνθεμώδης.

ἀνθεμόεις, εσσα, εν, blumig, blumenreich, λειμών, Il. 2, 476; γαῖα, Hes. Th. 878 u. sp. D., wie ἀνθεμεῦντας, Anacr. Ath. Bei Hom. auch von Metallarbeiten, κρητήρ, Od. 24, 275. λέβης, Il. 23, 885. Od. 3, 440, wahrscheinlich auf Verzierungen in getriebener Arbeit gehend; von blumiger Weberei, κύπασσις, Ep. ad. 114 (VI, 272).

ἄνθεμον, τό, die Blume, Ar. Ach. 992; daher übertr., die Blüthe, das Schönste, Zarteste, χρυσοῦ, ἱέρσης, Pind. Ol. 2, 79. im plur., N. 7, 79, u. so bei sp. D.; von Stickerei, σανδάλια, ἐφ' οἷς τὰ χρυσᾶ ταῦτ' ἔπεστιν ἄνθεμα, Cephisod. com. Poll. 7, 87. Ein Tanz ist ἄνθεμα, Ath. XIV, 629, e.

ἀνθεμόῤ-ῥυτον, γάνος, aus Blumen quellend, vom Honig, Eur. I. T. 633.

ἀνθεμο-υργός, ἡ, Blumen verarbeitend, Aesch. Pers. 604, die Biene, die aus Blumen ihren Honig bereitet.

ἀνθεμ-ώδης, ες, blumenartig, blumig, ἦρ, Aesch. Prom. 453; Eur. Bacch. 462; λειμῶνες, Ar. Ran. 450 u. sonst bei Dichtern.

ἄνθ-εξις, ἡ, das Anhalten, ἀλλήλων, gegenseitige Umarmung, Plat. Ep. VI, 325, b.

ἄνθεο, poet. ἀνάθου, s. ἀνατίθημι.

ἀνθερεών, ῶνος, ὁ (von den mannigfachen Ableitungen ist die beste von ἀνθέω, παρὰ τὴν ἄνθησιν τῶν τριχῶν, das Kinn, VLL. ὁ ὑπὸ τὸ γένειον τόπος), Hom. u. Folgde; ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν, unten am Kinn fassen, als Schutzflehender, Il. 1, 501; Unterkehle, Medic. — Uebh. Kehle, Hals, auch einer Frau, Euphor. frg. 51 bei Stob. fl. 78, 5, was die Gramm. tadeln. — Nonn. für Mund, 3, 247.

ἀνθερίκη, ἡ, der Getreidehalm, αὐηρή, Rhian. 5 (XII, 142).

ἀνθέρικος, ὁ, dasselbe, Theophr., bei dem es auch ein Zwiebelgewächs ist; neben μαλάχη, Plut. S. S. conv. 14; Eupol. bei Plut. Symp. 4, 1; der Stengel, bes. des Asphodelos, Nic. Th. 535; Arat. 1060.

ἀνθερικ-ώδης, ες, halm-, stengelartig, Theophr.

ἀνθέριξ (vgl. ἀθήρ), ικος, ὁ, die Hachel an der Aehre und die Aehre selbst, Il. 20, 227; übh. Halm, Stengel, z. B. von Asphodelos, ἀνθερίκων, Her. 4, 190; Theocr. 1, 52.

ἀνθερίσκος, ὁ, = ἀνθέρικος, B. A. 403, der Stengel des Asphodelos; u. dah. auch Long. 1, 10, nicht zu bezweifeln.

ἀνθερό-χειλος, für ἀνθηροχ., mit blumigen Lippen, Tzetz. P. H. 506.

ἀνθεσι-πότητα, μέλεα, Antiphan. bei Ath. XIV, 643, e, um Blumen (wie Schmetterlinge) flatternd.

ἀνθεσί-χρως, πέρκη, die blumenfarbige, Matron. bei Ath. IV, 135, e.

ἀνθεστήρια, ων, τά, das Blumenfest, das große dreitägige Frühlingsfest des Dionysus in Athen, wo-

von der Monat, an dessen 11. bis 13. Tage es gefeiert wurde, den Namen Anthesterion erhielt.

ἀνθεστηριών, ῶνος, ὁ, der achte athenische Monat, entspricht der letzten Hälfte des Februar u. der ersten des März.

ἀνθ-εστιάω (s. ἑστιάω), dagegen, gegenseitig mit einem Gastmahle bewirthen, Plut. Anton. 32.

ἀνθεσ-φόρια, ων, τά, Fest der Anthesphorien, zu Ehren der beim Blumenpflücken geraubten Persephone in Sicilien gefeiert, Poll. 1, 37.

ἀνθεσ-φόρος, Blumen tragend, λείμακες, Eur. I. A. 1544. σμίλαξ, Bacch. 703; αἱ ἀνθ., die die Anthesphorien feiernden Frauen, Poll. 4, 78.

ἀνθευτικὰ (?) σπέρματα, Samen von Blumengewächsen, Clem. Al. strom.

ἀνθέω, hervorsprießen, hervorwachsen, Od. 11, 319, vom hervorkeimenden Barthaar; vgl. ἀνήνοθε· Ar. Lys. 1257, ἀμφὶ τὰς γέννας ἀφρὸς ἤνσει, dor. Von Hes. an ist die herrschende Bdtg: blühen, sowohl im eigtl. Sinne, als u. noch häufiger übertr.: den höchsten Punkt erreichen, ἐν ὥρᾳ, ἐφ' ὥρᾳ, in der Fülle der Jugendkraft, Plat. Rep. V, 475, a; Plut. Pericl. 16; σῶμα ἀνθεῖ, Plat. Alc. 1, 131, c; u. τὸ ἀνθοῦν, blühender Körper, Plut. Pomp. 2. τὸ ἀνθοῦν τῆς δυνάμεως, der Kern der Truppen, Cor. 39; seltener in üblen Dingen, πάθος, Aesch. Ch. 1004; νόσος ἤνθηκεν, Soph. Trach. 1079; gew. prangen, glänzen, φοινικίσι, Xen. Cyr. 6, 4, 1; Ueberfluß haben, reich sein, ἀνθεύσης τῆς 'Ασίης, 'Ερετρίης, Her. 4, 1. 6, 127; vgl. Thuc. 1, 19; πλοῦτος ἤνθησε σφίσιν, Pind. P. 10, 18. bes. vom Ruhm, κλέος ἄνθησεν, 1, 66. vgl. N. 9, 39; u. mit hinzutretendem dat., Her. 4, 1; vgl auch πέλαγος ἀνθοῦν νεκροῖς, Aesch. Ag. 645; δόξῃ, in hohen Ehren stehen; auch ohne δόξῃ, Ar. Equ. 528. Nubb. 949; auch in späterer Prosa, vom Philosophen, Plut. adv. Stoic. 1. πρὸς δόξαν, Sertor. 18; ἀγαθοῖς πᾶσιν, Luc. Scyth. 9. auch πολλαῖς τε καὶ ἀγρίαις ἐπιθυμίαις, Nigr. 16, ist voll von Lüsten; ἐπὶ ταῖς ἐλπίσι, Dem. 2, 10. — Bei Sp. auch trans., hervorsprossen lassen, s. Lob. zu Soph. Ai. p. 93.

ἄνθη, ἡ, die Blüthe, Blume, das Blühen, bes. bei Attikern, Plat. Phaedr. 230, b. Bei Ael. H. A. 12, 4 das Laub.

ἀνθ-ηδών, όνος, ἡ, die Blumenesserin (nach der gew. Ablig von ἄνθος - ἔδω, wogegen Passow es fälschlich mit ἀλγηδών, ἀηδών zusammenstellt); die Biene, E. M. scheint mit ἀνθρηδών verwechselt, Ael. H. A. 15, 1.

ἀνθήεις, εσσα, εν, blumig, sp. D.

ἀνθήλη, ἡ, die Blüthe, bei Diosc. ἄνθος ἐκπαππούμενον, die Federkrone der Blüthe, dah. auch der haarige Blumenbüschel des Rohrs, Theophr.

ἀνθήλιον, τό, dim. zum vorigen, Diosc.

ἀνθήλιος, s. in der ion. Form ἀντήλιος.

ἄνθημα, τό, das Blühen, nur in compp.

ἀνθήμων, ον, blühend, Nic. Al. 623.

ἀνθηρο-γραφέω, einen blumenreichen Stil schreiben, Cic. Att. 2, 6.

ἀνθηρο-ποίκιλος, buntfarbig, Philo.

ἀνθηρό-πους, beim Schol. Ar. Plut. 589, als Erkl. von ποδαλείριος.

ἀνθηρο-πρόσ-ωπος, mit blühendem Gesichte, Sp.

ἀνθηρός, blühend, χλόη, Eur. Cycl. 539; λειμών, Ar. Av. 1093. δάπεδον, Ran. 351; ἔαρ, Chaerem. Ath. 608, e; oft Plat., z. B. τὰ ἀνθηρά, Blumen, Anim. 19; meist übertr., von frischer, jugendlicher Anmuth, νέα καὶ ἀνθηρά, Xen. Cyr. 1, 6, 38; u. von der Rede, ἀνθηρότερον καὶ χαριέστερον λέγειν, Isocr. 13, 18; dah. μένος, den höchsten Grad erreichend, Soph. Ant. 950; — bunt, vielfarbig, τὸ τῶν χρωμάτων ἀνθηρόν, die Buntfarbigkeit, Luc. Nigr. 13; vgl. Plut. Pericl. 1; auch ἀνθ. εἱμάτων στολῇ, mit bunter Kleiderpracht, Eur. I. A. 73.

ἀνθηρότης, ητος, ἡ, die Blüthe, Theophr.; blühendes, frisches Wesen, Schol. Pind. Ol. 11, 62.

ἀνθηρ-ώνυμος, blumennamig, Eust. 501.

ἄνθησις, ἡ, das Blühen, Theophr., nach den Atticisten minder gut att. für ἄνθη.

ἀνθ-ησσάομαι, dagegen unterliegen, Thuc. 4, 19, τοῖς ἑκουσίως ἐνδοῦσι, denen, die zuerst aus freien Stücken nachgegeben haben, ebenfalls nachgeben.

ἀνθ-ησυχάζω, ebenfalls ruhig sein, App.

ἀνθητικός, Blüthen treibend?

ἀνθη-φόρος, für ἀνθο-φόρος zw., s. Lob. Phryn. 680.

ἀνθίας, ὁ, ein Meerfisch, Anan. bei Ath. 282; Arist. H. A. 7, 16; Opp. H. 1, 254.

ἀνθ-ιερόω, dagegen heiligen, weihen, Plut. adv. Col. 17.

ἀνθίζω, mit Blumen schmücken, Eur. Ion 890; φαρμάκοις, färben, Her. 1, 98; καὶ βάπτειν τὴν χεῖρα, Arist. H. A. 5, 15; übertr., οὐ μὴ γήρᾳ καὶ χρόνῳ μακρῷ γνῶσ' οὐδ' ὑποπτεύσουσιν ὧδ' ἠνθισμένον, Soph. El. 43, nach gew. Erkl., mit weißem Schmuck der Haare, wahrscheinlicher von dem geschmückten Aeußern zu verstehen, s. Herm.; λέξιν, D. Hal. Iud. Isocr. 13, den Stil ausschmücken. Im med., Blumen sammeln, App. — Bei Ath. XIV, 655, e sagt Epicrat. κρέα πυρὸς ἀκμαῖς ἠνθισμένα, durch Feuer gebräunt.

ἀνθικός, die Blumen betreffend, Theophr., zw.

ἄνθιμος, blumig, Orph. Lith. 48, 94; E. M.

ἀνθίγη, ἡ, = ἄνθη, Ath. II, 61, f.

ἄνθινος, blumig, aus Blumen bestehend, bei Hom. heißt der Lotos ἄνθινον εἶδαρ, Od. 9, 84, was nicht von der Farbe oder Zartheit zu verstehen ist. Uebertr., ἀνθινός, = ἀνθεινός, bes. von buntfarbigen Kleidern, Plut. qu. Rom. 55, öfter; ἀνθινὰ φορεῖν, sc. ἱμάτια, Ath., was in Athen nur die Hetären thun durften; οἶνος, κυκεών, von Blumen bereitet, Hippocr.

ἀνθ-ιππάζομαι, entgegen oder gegen Einen anreiten?

ἀνθ-ιππασία, ἡ, das Gegeneinanderreiten, ein eigenes Reitermanöver bei Musterungen, Xen. Hipparch. 1, 20. 3, 11.

ἀνθ-ιππεύω ἀλλήλοις, gegeneinander anreiten, Xen. Eq. 8, 12.

ἄνθισμα, τό, Farbenschmuck, Schminke, Sp.

ἀνθ-ίστημι (s. ἵστημι), entgegenstellen, Ar. Ran. 1385; zum Kampf, Plat. Legg. VIII, 834, a; ἀντιστῆσαι καὶ παραβαλεῖν, gegenüberstellen u. vergleichen, Plut. Thes. 1; τροπαῖον ἀντέστησεν, dagegen aufstellen, Thuc. 1, 54. 105. — Häufiger med. u intrans. tempp., sich entgegenstellen, bes. im Kriege Widerstand leisten, Il. 16, 305. τινί, 20, 70; Her. 7, 53, der auch βουλῆς ἀντισταθείσης, 5, 72, so braucht. ἀντιστήσονται ὑμῖν, 8, 75, u. so oft bei Att.; Aesch. auch mit gen., δέος ἀνθίσταται φρενῶν, Pers. 700, wie Qu. Sm. 1, 520; πρός τινα, Thuc. 1, 93; εἰς ἀγῶνα πρός τινα, zum Kampf sich Einem entgegen-

stellen, Xen. Symp. 5, 1; auch absol., kämpfen, ὑπὲρ τῆς γῆς, vertheidigen, Soph. Ant. 514. vgl. 1083. Bei Thuc. ἀντιστάντος αὐτῷ τοῦ πράγματος, 5, 4. u. ohne dat., ἀντέστη αὐτῷ τὸ πρᾶγμα, 5, 38, die Sache war ihm zuwider, ging nicht nach Wunsch von Statten, Schol. ἄλλως ἀπέβη.

ἀνθο-βάφεια, das Buntfärben, Plut. bei Stob. 60, 10, v. l. -βαφία.

ἀνθο-βαφής, ές, buntgefärbt, Luc.

ἀνθο-βάφος, ὁ, der Buntfärber, Plut. vit. aer. al. 7; Man. 2, 32.

ἀνθο-βολέω, Blumen werfen, mit Blumen bestreuen, im pass., Plut. Pomp. 57; χαίτην, Mel. 105 (V, 147).

ἀνθο-βόλησις, ἡ, das Abfallen der Blüthe, Geop.

ἀνθο-βόλος, mit Blumen werfend? Aber στέψω ἀνθόβολον τρίχα, mit Blumen (beworfenes) geschmücktes Haar, M. Argent. 23 (IX, 270).

ἀνθο-βοσκός, Blumen nährend, Soph. frg. 29.

ἀνθο-γραφέω, bunt malen, Philo.

ἀνθο-δίαιτος, μέλισσα, von od. auf Blumen lebend, Mel. 108 (V, 163).

ἄνθ-οσμον, τό, Blumenduft, Theophr.

ἀνθο-δόκος, τάλαρος, Blumen aufnehmend, Mosch. 2, 34.

ἀνθο-κάρηνος, mit Blumen auf dem Haupt, Opp. Cyn. 4, 235.

ἀνθο-κομέω, Blumen pflegen, γῆ ἀνθοκομεῖ βοτάνας, Ep. ad. 650 (VII, 321).

ἀνθο-κόμος, Blumen hegend, tragend, λειμῶνες, Satyr. 6 (X, 6); doch ἀνθοκόμοις οἰωνοῖς, mit bunten Federn, Opp. Cyn. 2, 190, also von ἀνθόκομος (κόμη).

ἀνθο-κρατέω, blumengewaltig sein, als unsinnig gebildetes Zierwort bei Luc. Pseudol. 24.

ἀνθό-κροκος, mit buntfarbigem Einschlag, bunt durchwirkt, πῆναι, Eur. Hec. 475.

ἀνθ-ολκή, ἡ, das Entgegenziehen, Gegengewicht, Sp.; ἀνθολκὰς καὶ διατριβὰς μηχανᾶσθαί τινι, entgegenwirken, Plut. Lucull. 11.

ἀνθ-ολκός, = ἀντίῤῥοπος, Hesych.

ἀνθο-λογέω, Blumen sammeln, Luc. V. H. 2, 14; Plut.; übh. sammeln, Hippocr. — Med., Arist. H. A. 9, 42, für sich von den Blumen sammeln, von den Bienen.

ἀνθο-λογία, ἡ, das Blumensammeln, Luc. Pisc. 6, Blumenlese, der Name von Sammlungen kleinerer Gedichte, meist Epigrammen, deren Namen erkl. Meleager's Einleitungsgedicht zu seiner Blumenlese (Pal. IV, 1), wo er einen Kranz von Dichtern, jeden mit einer Blume vergleichend, flicht.

ἀνθο-λόγιον, τό, so betitelte Orion seine Blumenlese, Suid. ἀνθ. γνωμικόν, Schneidew.

ἀνθο-λόγος, Blumen sammelnd, μελίσσης πόδες, die den Blüthenstaub sammeln, Strat. 88 (XII, 249); übertr., κάλλευς ἀνθ. Χάριτες, Mel. 5 (XII, 95).

ἀνθ-όμοιος, ganz ähnlich, Comic. bei Schol. Soph. O. C. 1375.

ἀνθ-ομο-λογέομαι, gegenseitig übereinkommen, πρός τινα, Dem. 33, 8; frei u. offen gestehen, πρός τινα, Pol. 5, 56. neben σύμφωνος ἦν, 30, 8. τοῖς εἰρημένοις, beistimmen, 28, 4 u. öfter; vgl. Plut. Brut. 16.

ἀνθ-ομο-λόγησις, ἡ, gegenseitige Uebereinkunft, Pol. 32, 10.

ἀνθ-ομο-λογία, ἡ, das Zugeständniß, Sp.

ἀνθο-νομέω, Blumen abweiden, Aesch. Suppl. 43.

ἀνθο-νόμος, Blumen abweidend, Aesch. Suppl. 534 sind ἐπωπαὶ ἀνθ., wenn die Lesart richtig ist, blumenreiche Auen.

ἀνθ-οπλίζω, dagegen bewaffnen, ναῦς ἀνθώπλισται, Xen. Oec. 8, 12. — Med., sich dagegen waffnen, Hell. 6, 5, 7 u. Sp.

ἀνθ-οπλίτης, ὁ, der gewaffnete Gegner, Lycophr. 64.

ἀνθο-ποιός, Blumen hervorbringend?

ἀνθο-πωλέω, Blumen verkaufen, Hesych.

ἀνθ-ορίζω, dagegen bestimmen, einem andern eine Definition entgegensetzen, Sp.

ἀνθ-ορισμός, ὁ, eine entgegengestellte Definition, Rhetor.

ἀνθ-ορμέω, der feindlichen Flotte gegenüber vor Anker liegen, Thuc. 2, 86, Schol. ἐναντίος εἰμὶ ἐπὶ τοῦ ὅρμου. vgl. 7, 19.

ἄνθος, τό (ἀνά, ἀνήνοθα, nicht von ἄω, ἄημι), 1) das Aufkeimende, τέρεν' ἄνθεα, Od. 9, 494. Gew. Blüthe, Blume, von Hom. an überall. Häufig übertr., das Schönste, Ausgezeichnetste, wie unser: die Blüthe, ἥβης, die Jugendblüthe, blühendes Alter, Il. 13, 484, ὅτε κράτος ἐστὶ μέγιστον· vgl. Pind. P. 4. 158; Aesch. Suppl. 649 u. öfter; κουρήϊον ἄνθος, h. Cer. 108; ἡβώντων, Soph. Tr. 546; ὥρας, Xen. Symp. 8, 14; σώματος, Schönheit, Plat. Conv. 183, e. u. ohne Zusatz, Rep. X, 601, b; ἀνδρῶν, Ἀργείων, die Blüthe der Männer, der Argiver, Aesch. Pers. 59. 889. Ag. 190. Auch von leblosen Dingen, χρημάτων ἐξαίρετον ἄνθος, Ag. 929. ἔρωτος, 623; ὕμνων, Pind. Ol. 6, 105. 9, 52. ebenso ἀέθλων, τεθρίππων, Ὀλυμπιάδος, Ehre, Schmuck, 7, 80. 2, 55. N. 6, 65; ἄνθη, ohne weitern Zusatz, bei Cic. Att. 16, 11, die schönsten Stellen einer Schrift; auch von schlimmen Dingen, μανίας, der höchste Grad des Wahnsinnes, Soph. Tr. 995. ἀνίας, frg. 182. Bei Aesch. Prom. 7 ist τὸ σὸν γὰρ ἄνθος, παντέχνου πυρὸς σέλας zu interpungiren, u. nicht ἄνθος mit πυρός zu verbinden, deinen Schmuck, Schol. τὸν σὸν κόσμον. In ἄνθος οἴνου ist an flos vini, eine Art Kahm auf sehr altem edlem Wein zu denken; aber οἶνος λευκῷ πεπυκασμένος ἄνθει ist vom Schaume zu verstehen, Ath. — 2) die Blüthenpracht, Farbe, Farbenschimmer, Glanz, ἱμάτιον πᾶσιν ἄνθεσι πεποικιλμένον, Plat. Rep. VIII, 557, c; ἄνθος καθαρόν, vom Glanz des Goldes, Theogn. 444; bes. vom Purpur, Plat. Rep. IV, 429, d; πρίνου ἄνθος, Scharlachfarbe, Simonid.; πορφύρας, Plut. Bei Hippocr. προσώπου ἄνθη, = ἐξανθήματα, Ausschlag.

ἀνθ-οσμίας, ὁ, Blumen duftend, λειμῶνες, Luc.; gew. οἶνος, Ar. Plut. 807. Ran. 1150; vgl. Pherecr. Ath. VI, 268, e (v. 30); wie Alcman. ἄνθεος ὄσδων οἶνος sagte, Ath. I, 31, c, nicht bloß alter, lieblich duftender Wein, sondern auch künstlich bereiteter. vgl. Ath. I, 32, a; auch ohne οἶνος, Xen. Hell. 6, 2, 6; Luc. Ep. Saturn. 22.

ἀνθ-όσμιος, = vorig., Schol. Ar. Ran. 1150.

ἀνθοσύνη, ἡ, die Blüthe, τεκέων, Agath. 5 (V, 276).

ἀνθο-τρέφος, Blumen nährend, Hesych., Erkl. von ἀνθοβοσκός.

ἀνθο-φορέω, Blumen tragen, Arist. H. A. 9, 40; Theaet. Schol. 2 (X, 16).

ἀνθο-φόρια, τά, = ἀνθεσφόρια.

ἀνθο-φόρος, Blumen tragend, blühend, ἄλσος,

Ar. Ran. 442; übertr., παῖδες, Mel. 2. 31 (XII, 256. 165).

ἀνθο-φυής, ές, von Blumennatur, bunt, πτέρυξ, des Papagei, Crinag. 27 (IX, 562).

ἀνθρακεία, ἡ, das Kohlenbrennen, Theophr.

ἀνθρακεύς, ὁ, Kohlenbrenner, Aesop. 12 u. sonst.

ἀνθρακευτής, ὁ, dass., Ael. H. A. 1, 8.

ἀνθρακευτός, verkohlt, Arist. meteor. 4, 13.

ἀνθρακεύω, Kohlen brennen, Köhler sein, Sp.; auch γυναῖκας πυρί, Ar. Lys. 340.

ἀνθρακηρός, zu Kohlen gehörig, Alex. Poll. 10, 111.

ἀνθρακιά, ἡ, Kohlenhaufe, Il. 9, 213; Ar. Equ. 777. Häufig in der Anthologie von Verliebten, z. B. κύπριδος, Posidip. 8 (V, 211); θέσθε με ἀνθρακιήν, ihr machtet mich zu einem Kohlenhaufen, verzehrtet mich in Liebesgluth, Asclep. 13 (XII, 166); vgl. Mel. 15; Ep. ad. 3 (XII, 72. 17). — Kohlenschwärze, Antiphil. (XI, 66), wo ἀνθρακίη accentuirt ist.

ἀνθρακίας, ὁ, der Kohlschwarze, Luc. Icarom. 13.

ἀνθρακίζω, zu Kohlen brennen, Ar. Pax 1102. Bei Sp. intrans., schwarz wie eine Kohle aussehen.

ἀνθράκιον, τό, dim. von ἄνθραξ, kleine Kohle, kleiner Karfunkel. — Kohlenpfanne, Alex. Poll. 10, 100. B. A. 404.

ἀνθράκιος, ον, kohlschwarz.

ἀνθρακίς, ίδος, ἡ, Kohlenfeuer; im plur. auf Kohlen geröstete, kleine Backfische, Philyll. com. Ath. III, 86, e.

ἀνθρακῖτις, ιδος, γῆ, kohlenartig.

ἀνθρακο-ειδής, ές, kohlenartig, -farbig, Philo.

ἀνθρακόεις, εσσα, εν, von Kohlen, πυρσός, Nonn.

ἀνθρακο-καύστης, ὁ, Kohlenbrenner, Schol. Ar. Ach. 325.

ἀνθρακο-πώλης, ὁ, Kohlenhändler, Philyll. com. Poll. 7, 110.

ἀνθρακόω, zu Kohle brennen, ἠνθρακωμένος, verkohlt, Aesch. Prom. 372; Soph. El. 557; Eur. Cycl. 609.

ἀνθρακ-ώδης, ες, kohlenartig, Hippocr.

ἀνθράκωμα, τό, Kohlenfeuer, Diosc.

ἀνθράκωσις, ἡ, ein brandartiges Geschwür, ἄνθραξ. Medic.

ἄνθραξ, ακος, ὁ, 1) die Kohle, gew. plur., Ar. Ach. 34; Thuc. 4, 100 u. sonst; γαιώδης od. ἐκ τῆς γῆς, Steinkohle. — 2) ein dunkelrother Edelstein, Karfunkel, Rubin, Arist. meteor. 4, 9; Theophr. — 3) Zinnobererz. — 4) ein fressendes Geschwür, Karbunkel, Medic.

ἀνθρηδών, όνος, Diod. Sic. 17, 75, = folgdm.

ἀνθρήνη, ἡ, Waldbiene, bei Dichtern übh. Biene, Ar. Nubb. 947.

ἀνθρήνιον, τό, Honigzelle der wilden Biene; Wespennest, Ar. Vesp. 1080. 1107; Ael. H. A. 1, 9; Μουσῶν ἀνθ., vielleicht aus einem Com., Philostr. imagg. 13, p. 134.

ἀνθρηνι-ώδης, ες, zellenartig, Plut. qu. nat. 19, καὶ πολύπορος.

ἀνθρηνο-ειδής, ές, waldbienenartig, Theophr.

ἀνθρίσκος, ὁ, eine Kranzblume, Poll. 6, 106.

ἄνθρυσκον, τό, ein Doldengewächs, Ath. XV, 685, c aus Pherecr. u. Cratin., v. l. ἀνθρίσκιον, wie auch Theophr. geschrieben.

ἀνθρωπ-αρέσκεια, ἡ, das Streben, den Menschen zu gefallen, und

ἀνθρωπ-αρεσκέω, den Menschen zu gefallen streben, K. S. Von

ἀνθρωπ-άρεσκος, der Menschen zu gefallen sucht, N. T. Davon

ἀνθρωπάριον, τό, dim. von ἄνθρωπος, Menschlein, Ar. Plut. 416.

ἀνθρωπέη, zsgz. ἀνθρωπῆ, ἡ, sc. δορά, die Menschenhaut, Poll. 2, 5.

ἀνθρώπειος, ion. ἀνθρωπήϊος, den Menschen betreffend, ἡ ἀνθρωπηΐη, sc. δορά, die Menschenhaut, Her. 5, 25. φωνή, 2, 55. πάθεα, 5, 4. φύσις, 3, 65; γενεή, Menschenalter, als Zeitbestimmung, s. γενεή. Tragg. πήματα, Aesch. Pers. 692; τὰ ἀνθρώπεια, Soph. Ai. 132, wie Thuc. 7, 77, Menschliches, der Natur des Menschen Angemessenes, was dem Menschen zu widerfahren pflegt; ἀδύνατον καὶ οὐκ ἀνθρ., es geht über die Kräfte des Menschen, Plat. Prot. 344, c. vgl. μείζω τινὰ δύναμιν ἢ ἀνθρωπείαν, Crat. 438, c; dah. dem θεῖος entggst, Soph. 266, a u. öfter. — Adv. ἀνθρωπείως, auf menschliche Weise, φράζειν, Ar. Ran. 1058; vgl. Thuc. 5, 103.

ἀνθρωπέομαι, ein Mensch sein, Plut.

ἀνθρωπεύομαι, dep. med., sich wie ein Mensch betragen, menschlich handeln, sowohl im Gegensatz gegen Gott, als gegen die Thiere, Arist. Eth. 10, 8 u. Sp.

ἀνθρωπήϊος, ion. = ἀνθρώπειος, w. m. s.

ἀνθρωπίζω, sich wie ein Mensch betragen, wie ein Mensch handeln, Luc. Demon. 21, im Ggst von κυνᾶν, auch im med., Ar. B. A. 82 u. Poll. 2, 5.

ἀνθρωπικός, menschlich, den Menschen betreffend, im Ggst des Göttlichen sowohl, als des Thierischen, οὐ θεῖον ἀλλ' ἀνθρωπικόν, Plat. Soph. 268, d, was wohl nicht zu ändern ist in ἀνθρώπινον, obwohl es sonst bei Plat. nicht vorkommt. — Adv., Luc.

ἀνθρώπινος, menschlich, wie ἀνθρώπειος und ἀνθρωπικός, bei den Att., bes. Plat. und Xen., am gebräuchlichsten, bes. das Hinfällige, Schwache des Menschen ausdrückend, πᾶν τὸ ἀνθρώπινον, das ganze Menschengeschlecht, Her. 1, 86, wie τὸ ἀνθ. γένος, Plat. Phaed. 82, b. ἀνθρωπίνη φύσις, σοφία und ähnlich. Ggst θεῖος, Conv. 186, b u. öfter; τὸ ἀνθρώπινον, das menschliche Loos, τὰ ἀνθρώπινα, Menschlichkeiten, Unglücksfälle sowohl, als Irrthümer, ἀνθρώπινα ἁμαρτεῖν, Xen. Cyr. 3, 1, 40, menschlich irren; ἀνθρ. δόξα, der dem Irrthume ausgesetzte menschliche Verstand, Plat. Soph. 229, a. — Adv. ἀνθρωπίνως, nach menschlicher Weise, ἐκλογίζεσθαι, Andoc. 1, 57; ἁμαρτάνειν, Thuc. 3, 40; ἀνθρωπινώτερον διασκέψασθαι, Plat. Crat. 392, b; νόμος ἀνθρ. καὶ καλῶς κείμενος, menschlich, mild abgefaßt. — Strab. bildet den superlat. ἀνθρωπινούστατος (?).

ἀνθρώπιον, τό, dim. von ἄνθρωπος, Menschlein, meist im verächtlichen Sinne, Eur. Cycl. 184; Xen. τὰ πονηρὰ ἀνθρ., Mem. 2, 3, 16; Dem. 18, 242; Luc. Nigr. 13; μικρόν, Anaxandr. Ath. VI, 242, d (v. 3).

ἀνθρωπίσκος, ὁ, ein Menschlein, wie das Vorige gebraucht, Plat. Phaedr. 243, a; Luc. Pisc. 17 u. öfter.

ἀνθρωπισμός, Menschlichkeit, menschliche Bildung, Diog. L. 2, 70.

ἀνθρωπο-βορέω, ein Menschenfresser sein, Sp.

ἀνθρωπο-βόρος, ὁ, der Menschenfresser, Sp.

ἀνθρωπο-γενής, ές, Mensch geworden, Chrysost.

ἀνθρωπό-γλωττος, mit menschlicher Sprache, Arist. H. A. 8, 14.

ἀνθρωπο-γναφεῖον, τό, nach Clem. Al. p. 281, Bad (Menschenwalkerei).

ἀνθρωπο-γονέω, Menschen erzeugen, Philo.

ἀνθρωπο-γονία, ἡ, Menschenerzeugung, Ioseph.

ἀνθρωπο-γράφος, ὁ, Menschenmaler.

ἀνθρωπο-δαίμων, ονος, ὁ, ein Mensch gewesener Gott, Eur. Rhes. 971. Bei Sp. böse Geister in Menschengestalt.

ἀνθρωπό-δηκτος, von Menschen gebissen, Diosc.

ἀνθρωπο-δίδακτος, von Menschen gelehrt (?).

ἀνθρωπο-ειδής, ές, menschenähnlich, θηρίον, Aesch. frg. θεός, ξύλινος τύπος, in Menschengestalt, Her. 2, 142. 86; Arist. u. sonst.

ἀνθρωπο-θηρία, ἡ, Menschenjagd, Plat. Soph. 223, b.

ἀνθρωπό-θυμος, menschenmüthig, dem λεοντόθυμος entggst, Plut. Gryll. 4, g. E.

ἀνθρωπο-θυσία, ἡ, Menschenopfer, Plut.

ἀνθρωπο-θυτέω, Menschen opfern, Sp., wie Schol. Pind. P. 2, 2; Porphyr.

ἀνθρωπο-κομικός, zur Pflege und Wartung des Menschen gehörig, ἡ -κή, die Kunst des Menschenpflegens, Themist.

ἀνθρωπο-κτονέω, Menschen morden, Eur. Hec. 260.

ἀνθρωπο-κτονία, ἡ, Menschenmord, Heliod. 10, 7.

ἀνθρωπο-κτόνος, Menschen mordend, Eur. I. T. 389. — ἀνθρωπό-κτονος, von Menschen gemordet, βορά, Fraß von gemordeten Menschen, Eur. Cycl. 127; vgl. Schol. Soph. Ai. 40.

ἀνθρωπο-λατρεία, ἡ, Menschen erzeigte göttliche Verehrung, K. S.

ἀνθρωπο-λατρέω, Menschen göttlich verehren, K. S.

ἀνθρωπο-λάτρης, ὁ, der Menschen göttlich verehrt, Sp.; K. S.

ἀνθρωπ-όλεθρος, Menschen verderbend, Suid.

ἀνθρωπό-λιχνος, nach Menschen lüstern, μυῖα, Stob. ecl. phys. p. 1074.

ἀνθρωπο-λογέω, menschlich reden, Philo.

ἀνθρωπο-λόγος, über Menschen redend, Arist. Eth. 4, 8.

ἀνθρωπο-μάγειρος, ὁ, der Menschenfleisch zurichtet, Menschenkoch, Luc. Asin. 6.

ἀνθρωπό-μιμος, Menschen nachahmend, Plut.

ἀνθρωπό-μορφος, von menschlicher Gestalt, θεός, Plut; δράκων, Luc. Alex. 12. 16.

ἀνθρωπο-μορφόω, menschlich gestalten, Sp.

ἀνθρωπο-νομικός, Menschen weidend, ἡ -κὴ τέχνη, Plat. Polit. 266, e.

ἀνθρωπό-νοος, zsgz. -νους, mit menschlichem Verstande, Ael. H. A. 16, 10.

ἀνθρωπόομαι, ein Mensch sein, Plut adv. Col. 24.

ἀνθρωπο-πάθεια, ἡ, menschliche Empfindung, sanftes Wesen, Alciphr. 2, 1.

ἀνθρωπο-παθέω, menschliche Leidenschaften haben, Sp. Von

ἀνθρωπο-παθής, ές, mit menschlichen Leidenschaften, wie ein Mensch empfindend, Sp.

ἀνθρωπο-ποιΐα, ἡ, das Menschenschaffen, Luc. Prom. 5. 17.

ἀνθρωπο-ποιός, Menschen schaffend, bildend, von Bildhauern, im Ggsß der Götterbildner, θεοποιοί, Luc. Philops. 18. 20.

ἀνθρωπο-πρεπής, ές, für Menschen schicklich, anständig, Sp.

ἀνθρωπο-ῤῥαίστης, ὁ, Menschenvertilger, Titel einer Komödie des Strattis bei Schol. Eur. Or. 269.

ἄνθρωπος, ὁ, in der Krasis ion. ὥνθρωπος, att. ἅνθρωπος (Ableitung der Alten schwankt zwischen ἄνω ἀθρεῖν, vom aufwärts gerichteten Blick des Menschen, u. Plat. ἀναθρεῖ ἃ ὄπωπε, Crat. 399, c; richtiger nicht als Zusammensetzung, sondern als Ableitung von dem Stamme ΑΝΘ, ἄνθος, ἀνθέω zu betrachten, vgl. übrigens Lob. paralip. 118), der Mensch zur Bezeichnung der Gattung, sowohl im Ggsß zu den Thieren, als zu den Göttern, ἀθανάτων τε θεῶν, χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων, Il. 5, 442. auch nach dem Tode noch, die Abgeschiedenen und die auf die Inseln der Seligen Versetzten, Od. 4, 565. 568. Daher οἱ ἄνθρωποι, die Menschen, das ganze Menschengeschlecht, μαντήϊα μοῦνα ἐν ἀνθρώποις, die einzigen Orakel in der Welt, Her. 1, 53; τὸν ἄριστον ἐν ἀνθρώποις ὄρτυγα, die beste Wachtel in der Welt, Plat. Lys. 211, e; vgl. Xen. Mem. 3, 6, 2, καλὸν γὰρ εἴπερ τι καὶ ἄλλο τῶν ἐν ἀνθρώποις· τῶν ἐν ἀνθρώποις ἁπάντων δεινότατον, Dem. 53, 2; u. beim compar., οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀνισώτερον εἶναι, Xen. Cyr. 2, 2, 17. So wird dem superlat. ἀνθρώπων zur Verstärkung hinzugesetzt, φθονερὸς ἥκιστ' ἀνθρώπων, am allerwenigsten (unter den Menschen), Plat. Prot. 361, b. ἄριστά γ' ἀνθρώπων, Theaet. 148, b. ἀκριβέστατα ἐπίστασαι ἀνθρώπων, am allergenauesten, Hipp. mai. 285, c. Auch ἐξ ἀνθρώπων, z. B. τὰ ἐξ ἀνθ. πράγματα, unglaublich viel, Theaet. 170, e; αἱ ἐξ ἀνθρώπων πληγαί, die menschenmöglichsten Prügel, Aesch. 1, 59; wie Lys. 13, 73, γραφὰς τὰς ἐξ ἀνθρώπων ἐγράφετο· bes. bei Sp. Cor. Heliod. 2, p. 34. Man vgl. οἱ πατέρες, ὅσα ἄνθρωποι, οὐκ ἀμαθεῖς ἔσονται, so weit es für Menschen möglich ist, Plat. Rep. V, 467, c. Uebh. ist ἄνθρωπος, auch mit dem Artikel, die allgemeine Bezeichnung für Mensch, im Deutschen oft durch man auszudrücken. — Zuweilen tritt noch ein anderes Substantivum mit ursprünglich adjektivischem Begriff dazu, ἄνθρωπος ὁδίτης, Wandersmann, Il. 16, 263. Od. 13, 123. auch bei Völkernamen, h. Ap. 42. Bei den Attikern hat es in Vrbdg mit Personalbenennungen, die einen Stand, ein Geschäft, ein Volk bezeichnen, meist einen verächtlichen Nebenbegriff, oder in Hinsicht auf menschliche Gebrechlichkeit etwas Bemitleidendes, vgl. Beisp. bei Menke zu Luc. Gall. 18 (wie ἀνήρ einen ehrenden); ἄνθρωπος ὑφάντης, Plat. Phaed. 87, b; ὑπογραμματεῖς, Lys. 30, 28; ἐπιθυμιῶν παρασκευασταί, Plat. Gorg. 518, c; κόλαξ, Dio Chrys. Abweichend πολῖται, Xen. Cyr. 8, 7, 14; und Ἕλλην, Aesch. 3, 154. So steht auch ἄνθρωπος allein, verächtlich, bes. von Sklaven, Her. 9, 39; Plat. Prot. 314, e; Dem. 48, 37; u. mit leichtem Vorwurf, ὦ ἄνθρωπε, Mensch! Plat. Prot. 330, d. Gorg. 452, b. Vorzugsweise bezeichnet es den Mann, wie Aesch. 3, 157, πρεσβύτας ἀνθρώπους neben πρεσβύτιδας γυναῖκας· das fem ἡ ἄνθρωπος hat zuerst Her. 1, 60, und dann die Redner, gewöhnl. von Sklavinnen, und im verächtlichen Sinne, Antiph. 1, 17; Is. 6, 21; Dem. 19, 197. — Vgl. übrigens ἀνήρ.

ἀνθρωπο-σφαγέω, Menschen schlachten, opfern, Eur. Hec. 248, v. l. -κτονέω.

ἀνθρωπότης, ητος, ἡ, Menschlichkeit, Menschheit, Clem. Al.

ἀνθρωπ-ουργία, ἡ, das Menschenschaffen, K. S.

ἀνθρωπο υργός, ὁ menschenschaffend, K. S.

ἀνθρωπο-φαγέω, Menschen, Menschenfleisch fressen, Her. 4, 106; Pol. 9, 24.

ἀνθρωπο-φαγία, ἡ, das Menschen-, Menschenfleischfressen, Arist. Pol. 8, 3, 4; Plut. Lucull. 11.

ἀνθρωπο-φάγος, Menschen fressend, Arist. H. A. 2, 1; aber ἀνθρωπόφαγος, von Menschen gegessen, Antiphan. Ath. VII, 313, b.

ἀνθρωπο-φανής, ές, als Mensch erscheinend, Menschen ähnlich, K. S.

ἀνθρωπο-φθόρος, Menschen verderbend, Sp., Hesych. auch -φθορεύς.

ἀνθρωπο-φυής, ές, von menschlicher Natur, menschenähnlich, Her. 1, 131.

ἀνθρωπ-ώδης, ες, menschenartig, menschlich.

ἀν-θρώσκω, Her. 7, 18, u. p. = ἀνα-θρώσκω.

ἀνθ-υβρίζω, dagegen, gegenseitig mißhandeln, beleidigen, Plut. Pericl. 26, oft; Luc. D. Mar. 3. — Pass., Eur. Phoen. 620.

ἀνθ-υλακτέω, dagegen, widerbellen, Ael. N. A. 4, 19.

ἀνθύλλιον, τό, dimin. von ἄνθος, Blümchen, M. Anton. 4, 20; auch = folgdm.

ἀνθυλλίς, ίδος, ἡ, eine Pflanzenart, Diosc.

ἀνθ-υπ-άγω, sc. ἐς δίκην, dagegen anklagen, Thuc. 3, 70. Bei Apoll. pron. 276, b ein Wort dem andern entgegenstellen.

ἀνθ-υπ-αγωγή, ἡ, das Dagegenanführen, Gramm.

ἀνθ-υπ-ακούω, gegenseitig entsprechen, Theolog. arithm. 1; Nicom. arithm. 1, 17.

ἀνθ-υπ-αλλαγή, ἡ, gegenseitige Vertauschung, πτώσεων, Gramm.

ἀνθ-υπ-αλλάττω, dagegen austauschen, verwechseln, Sp.

ἀνθ-υπ-αντάω, entgegnen, Longin.

ἀνθ-υπατεία, ἡ, das Proconsulat, Dio C. u. a. Sp.

ἀνθ-υπατεύω, Proconsul sein, Plut. Demetr. et Cic. 3.

ἀνθ-υπατικός, proconsularisch.

ἀνθ-ύπατος, ὁ, Proconsul, Pol. 21, 8; Dion. Hal. auch adj., ἐξουσία, ἀρχή, 9, 16. 11, 62, Proconsulargewalt.

ἀνθ-υπ-είκω, gegenseitig nachgeben, Plut. frat. am. 17 u. öfter.

ἀνθ-ύπ-ειξις, ἡ, das gegenseitige Nachgeben, sich Unterwerfen, Plut. Solon 4.

ἀνθ-υπερ-βάλλω, dagegen übertreffen, Ioseph.

ἀνθ-υπερ-φρονέω, dagegen übermüthig sein, Sp.

ἀνθ-υπ-ηρετέω, dagegen einen Dienst erweisen, τινί, Aristot. Nicom. 5, 5, 7.

ἀνθ-υπ-ισχνέομαι, dagegen versprechen, Schol. Ar. Equ. 691.

ἀνθ-υπο-βάλλω, dagegen Einwendungen machen, Aesch. 3, 209.

ἀνθ-υπο-καθ-ίστημι, an eines andern Stelle einsetzen, -σταθείς, magistratus suffectus, Plut.

ἀνθ-υπο-κλέπτω, dagegen verstohlen thun, Eum. Ism. p. 226.

ἀνθ-υπο-κρίνομαι, 1) Her. 6, 82, 2, dagegen antworten. — 2) dagegen vorgeben, erheucheln, ὀργήν, Luc. dom. 30.

ἀνθ-υπ-όμνυσθαι, dagegen schwören, wenn ein Anderer geschworen, Dem. 48, 25. 58, 43. Vgl. ὑπόμνυσθαι.

ἀνθ-υπ-οπτεύω, dagegen Verdacht hegen, pass., dagegen in Verdacht stehen, Thuc. 3, 43 u. Sp.

ἀνθ-υπ-ορύσσω, Gegenminen anlegen, Polyaen. 6, 17.

ἀνθ-υπο-στρέφω, dagegen umkehren, Poll. 3, 107.

ἀνθ-υπο-τιμάομαι, gegen eine zweite Schätzung eine dritte vornehmen, Poll. 8, 150, s. ὑποτιμάω.

ἀνθ-υπο-τίθημι, entgegenstellen, Sp.

ἀνθ-υπο υργέω, als Gegendienst erweisen, χάριν τινί, Soph. frg. 313; αἰσχρά, Eur. Hipp. 998; vgl. Her. 3, 133.

ἀνθ-υπο ύργημα, τό, Gegendienst, VLL.

ἀνθ-υπο ύργησις, ἡ, Gegengefälligkeit, VLL.

ἀνθ-υπο-φέρω (s. φέρω), dagegen vorbringen, einwenden, Sp., wie Apoll. pron. 289, c.

ἀνθ-υπο-φορά, ἡ, Erwiderung auf einen Einwand, bei Rhetoren, bes. auf einen, den der Gegner machen könnte.

ἀνθ-υπο-χώρησις, ἡ, gegenseitiges Zurückweichen, Plut. plac. phil. 4, 22.

ἀνθ-υφ-αίρεσις, ἡ, gegenseitige Wegnahme, Sp.

ἀνθ-υφ-αιρέω, dagegen wegnehmen, Dio Cass. 48, 33.

ἀνθ-υφ-ίσταμαι, aor. ἀνθυποστῆναι χορηγός, dagegen als Choreg auftreten, s. ὑφίστημι, Dem. 21, 68.

ἀνθ-ώδης, ες, blumenreich, blumig, Theophr.

ἀνθ-ωραΐζομαι, im Schönthun wetteifern, Sp.

ἀνθ-ωρο-σκοπέω, auf der entgegengesetzten Seite des Horoskops sein, Procl.

ἀνία, ἡ (?), (Plat. Crat. 419, c wunderlich τὸ ἐμποδίζον τοῦ ἰέναι, od. E. M. von ἰάομαι), alles was unangenehm ist, Plage, Od. 15, 394. 20, 52. Schmerz, Kummer, πόνος καὶ ἀνίη, 7, 192; ὀξεῖαι, Pind. N. 1, 53; Soph. Ai. 973. Phil. 1115; τρηχεῖα, Ep. ad. 18 (XII, 160) u. sonst bei Dichtern; auch in Prosa, νόσος, πενία, Plat Prot. 353, e. Gorg. 477, d. Von Personen, δαιτὸς ἀνίη, Od. 17, 446, von dem Bettler. u. ähnlich heißt Scylla ἄπρηκτος ἀνίη, unabwendbares Unheil, 12, 223. [Bei Hom. u. Soph. ist ι immer lang, bei sp. D. wird es auch nach Bedürfniß des Verses kurz, z. B. Theogn. 76.]

ἀνιάζω, nur praes. u. impf., 1) betrüben, quälen, Od. 19, 323. in Mißmuth versetzen, Il. 23, 721, sonst. — 2) mißmüthig, betrübt sein, Od. 4, 598. vgl. 460. θυμῷ ἀνιάζων, trauernd im Herzen, Od. 22, 87. aber κτεάτεσσιν ἀν., um seine Besitzthümer in Angst und Sorge sein, Il. 18, 300; auch sp. D.; Opp. C. 1, 259. πληγῇ, Hal. 3, 150. [ι anceps, nach Versbedürfniß.]

ἀν-ιάομαι, dep. med., wieder heilen, wieder gut machen, τρῶμα ἀνιεῦνται, Her. 7, 237.

ἀνιᾱρός, ep. u. ion. ἀνιηρός (ἀνία), lästig, beschwerlich, πτωχός, öfter in Od. ἀνιηρέστερος, compar., empfindlicher, Od. 2, 190; ζάλαι, Pind. Ol. 12, 11; adv., Soph. Ant. 316. Zu Prosa der Ggstz von ἡδύς, Plat. Prot. 355, e, unangenehm, wo der Begriff erörtert wird; Xen. Cyr. 8, 3, 42; Luc. Cont. 18; compar. ἀνιαρότερον, Lys. 2, 73; ἀνιαρώτατον, Plat. Gorg. 477, d. — Pass., betrübt, neben σκυθρωπός, Xen. Cyr. 1, 4, 14. ἀνιαρῶς ζῆν, Mem. 1, 6, 4. [ι ist bei Hom. u. Soph. lang, bei Eur. u. Ar. (Pl. 561, ἀνιαρὸς τοῖς ἐχθροῖς) kurz, bei Späteren anceps.]

ἀν-ίατος, unheilbar, ἕλκος, τραῦμα, Plat. Legg. 877, a. 878, c. von Menschen, Gorg. 526, b u. sonst. ἀνιάτως ἔχειν, Phaed. 113, e; Dion. Hal. 7, 48.

ἀν-ιάτρευτος, dasselbe.

ἀν-ιατρο-λόγητος, in der Arzneikunde nicht unterrichtet, Vitruv. 1, 1.

ἀν-ιατρο-λογικός, f. L., Vitruv. 1, 1, für das vor.

ἀν-ίατρος, ὁ, der Nichtarzt, der den Namen eines Arztes nicht verdient, Hippocr.

ἀνίαχος, f. L., bei Hom. Il. 13, 41, statt αὐΐαχος, u. danach Qu. Sm. 13, 70.

ἀν-ιάχω, aufschreien, ἀνίαχον, Ap. Rh. 2, 270. 3, 253; laut rühmen, Ant. Sid. 45 (Plan. 296).

ἀνιάω (ἀνία), kränken, belästigen, beschwerlich fallen, Od. 19, 66. τινά, 2, 115; Soph. Ai. 259. auch mit doppeltem acc., τί ταῦτ' ἀνιᾷς με; Ant. 546: σὲ τὰς φρένας, 319; auch in Prosa, Plat. Gorg. 485, b; im Ggstz von ὠφελεῖν, Xen. Cyr. 1, 4, 25; von εὐφραίνω, Ar. Pax 748. — Pass. (ἠνιάθησαν, Xen. Hell. 6, 4, 20. mit fut. med. ἀνιάσεται, An. 4, 8, 26), Unmuth empfinden, belästigt werden (Ggstz εὐφραίνεσθαι, Xen. Mem. 1, 1, 8), παρεόντι ἀνιᾶται, er wird durch Jemandes Anwesenheit belästigt, Od. 15, 335. ἀνιηθεὶς δρυμαγδῷ, 1, 133; τοῦτ' ἀνιῶμαι, Soph. Phil. 894; ἵνα παραμένοντες ἀνιῴατο, Her. 4, 130; ἐπί τινι, Xen. Mem. 3, 9, 8. Schmerz empfinden, An. 4, 8, 26; περί τινος, Ar. Lys. 593. [ι ist bei Ar. u. Sp. anceps.]

ἀνιγρός, = ἀνιαρός, sp. D., z. B. Iul. Aeg. 64 (VII, 561); Opp.

ἀν-ίδεος, = ἀνείδεος, was auch v. l., neben ἄμορφος, vom Stil, Phot. 56, b, 20.

ἀν-ίδιος, ohne Eigenthum, Sp.

ἀν-ιδιτί, ohne Schweiß, πορεύεσθαι, Plat. Legg. IV, 718, e. — ἀνιδρωτί ist f. L.

ἀν-ιδίω, aufschwitzen, daß der Schweiß auf die Oberfläche tritt, Plat. Tim. 74, c, vor Bekk. ἀνιδροῦσαν für ἀνιδίουσαν.

ἄν-ιδρος (ἱδρώς), ohne Schweiß, Hippocr.

ἀν-ιδρόω, wieder schwitzen, in Schweiß gerathen, Hippocr., f. ἀνιδίω.

ἀν-ίδρυτος, 1) nicht festgestellt, rastlos, δρόμοι, Eur. I. T. 941; καὶ ἀνέστιος, Plut. fac. orb. lun. 11. Dah. unbeständig, veränderlich, γνώμη, Phil. — 2) keinem Menschen Stand haltend, menschenfeindlich, vgl. ἀΐδρυτος, Dem. neben ἄμικτος, 25, 52, Schol. ἀνεξίλαστος.

ἀν-ιδρύω, aufstellen, Sp.

ἀν-ίδρως, ωτος, ohne Schweiß, Medic.

ἀν-ίδρωσις, ἡ, das in Schweiß Gerathen, Medic.

ἀν-ιδρωτί, ohne Schweiß, ohne Anstrengung, Il. 15, 228; dah. langsam, träg, Xen. Cyr. 2, 2, 30.

ἀν-ίδρωτος, nicht in Schweiß gesetzt; ohne gymnastische Uebung, Xen. Cyr. 2, 1, 29.

ἀν-ιέρειος (ἱερεῖον), dem kein Opfer gebracht wird, B. A. 405,

ἀν-ίερος, unheilig, Aesch. Ag. 213. 746. δαίμων, Suppl. 738 u. sonst; τύχη, Unglück, B. A. 13; νόθος καὶ ἀν. παῖς, Plat. Rep. V, 461, b, nicht durch heilige Gebräuche geweiht.

ἀν-ιερόω, einweihen, Arist. oec. 2, 2; ἡμέραν ἑορτῆς, Dion. Hal. 6, 95; Plut. Coriol. 3.

ἀν-ιέρωσις, ἡ, die Einweihung, z. B. eines Tempels, Dion. Hal. 5, 35.

ἀν-ίεσκε, impf. zu ἀνίημι, Hes. Th. 157.

ἀν-ίημι (f. ἵημι, imp. pr. ἀνίει, Plat. Crat. 420, e; ind. auch ἀνιεῖς, Il. 5, 880; und ἀνίει, Her. 3, 109), impf. sing. att., u. sonst ἀνίειν, ἀνίεις, ἀνίει, z. B. Plat. Conv. 220, c; Her. ἀνίεε, 4, 125; fut. ἀνήσω, Hom. auch ἀνέσει, Od. 18, 265. aor. I. ἀνῆκα, ion. ἀνέηκα, Hom. (ἀνέσαιμι und ἀνέσαντες gehört zu ἀνέζω). aor. II. ἄνεσαν, Il. 21, 537; sonst ἀνεῖμεν, Ar. Vesp. 574; ἀνεῖτε, ἀνεῖσαν, inf. ἀνεῖναι, ἀνέντες, ἀνείην, conj. Hom. ἀνήῃ für ἀνῇ, perf. ἀνεῖκα, ἀνεῖμαι), 1) hinauf-, emporsenden, -schicken, Ζεφύροιο ἀήτας ἀνίησιν Ὠκεανός, Od. 4, 568. vgl. 12, 105; Aesch. Ἀϊδωνεὺς ἀνείης Δαρεῖον, Pers. 641. vgl. Ch. 482. u. pass., ῥίζωμ' ἀνεῖται, Spt. 395; Ar. Ran. 1458; ἐκ τῆς γῆς κάτωθεν ἀνίεται ὁ πλοῦτος, Plat. Crat. 403, a. Von der Erde, hervorwachsen lassen, H. h. Cer. 332; vgl. Hes. Th. 157. 495; Xen. ὅσα φρύγανα ὄρη ἀνίησι, Cyr. 5, 2, 15. μηδὲν, ὧν ἡ γῆ ἀνίησι, Cyn. 6, 25; dahin gehört Eur. πνεῦμ' ἐκ πνευμόνων ἀνείς, Or. 277. φύσημα δύστλητον, Phoen. 1447. κρήνην, eine Quelle aufsprudeln lassen, Eur. Bacch. 705; φλόγα, Flamme auflodern lassen, Thuc. 2, 77. — Vgl. noch κύβον ἀνεῖναι statt ἀναῤῥῖψαι, B. A. 396; — hinauflassen auf eine Anhöhe, Xen. Hell. 2, 4, 11. — 2) zurückschicken, ἀνέσει, Od. 18, 265. — 3) am gebräuchlichsten: loslassen, verlassen, ὕπνος ἀνῆκεν ἐμέ, Il. 2, 71 u. öfter (wie Plat. Prot. 310, d); ὅταν μ' ἀνῇ νόσος μανίας, Eur. Or. 227; ὥς μιν οἶνος ἀνῆκε, als ihn der Wein frei ließ, der Rausch vorüber war, Her. 1, 213; πύλας ἄνεσαν, sie machten die Thüren los von dem Riemen, mit dem sie angebunden, öffneten sie, Il. 21, 537; vgl. κλῇδες ἀνῆκαν θύρετρα, Eur. Bacch. 448. σήμαντρα, das Siegel lösen, I. A. 325; auch mit dem gen., δεσμῶν ἀνίει, er ließ sie aus den Banden frei, Od. 3, 359 (vgl. δεσμοὺς ἀνεῖναι, Fesseln lösen, Plut. Al. 73). ἐμὲ θυμὸν οὐκ ἀνίει ὀδύνη, der Schmerz ließ mein Gemüth nicht los, Il. 15, 24; ἀνεὶς ἵππον, dem Pferd die Zügel schießen lassend, es frei lassend, Soph. El. 711; vgl. Eur. Herc. Fur. 126; und Xen. τοὺς ἱππέας ἐκέλευσεν ἐλαύνειν ἀνέντας, im gestreckten Galopp, Hell. 2, 4, 22; τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας ἀν., dem Volke die Zügel schießen lassen, Plut. Pericl. 11; κόρην ἄνες, ἀνετέ με, Soph. Ant. 1088. El. 222; οὐκ ἀνῆκεν ἐκ τῶν ὀνύχων, Luc. Tox. 14; τὴν ἀρχήν, die Herrschaft aufgeben, Thuc. 1, 76, Schol. ἀπολύειν· Xen. An. 7, 6, 30, wo ἀνεῖναι richtige Lesart, freigeben. Hell. 2, 3, 51; gerichtlich freisprechen, Lys. 13, 93; u. pass., ἀνεθέντα καὶ ἐλευθερωθέντα, Plat. Rep. IX, 575, a; vgl. Xen. Hell. 2, 3, 51; ἐξ Ἅιδου ἀνεῖναι πάλιν τὴν ψυχήν, Plat. Conv. 179, c. οὐκ ἀνιέναι πρίν, Theaet. 169, b und öfter. Dah. auf Jemand loslassen, auf ihn anhetzen, anreizen, σοὶ τοῦτον ἀνῆκε θεά, Il. 5, 405. σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν, Il. 6, 256 u. oft. τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν, Il. 14, 362. θυμός μιν ἀνήσει νεικείειν βασιλῆας, Il. 2, 276. Μοῦσα ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀειδέμεν, Od. 8, 73. τοῖσιν Θρασυμήδε' ἀνῆκεν, trieb zu ihrem Beistand den Thr. an, Il. 17, 705. — Med., κόλπον ἀνιεμένη, den Busen loslassend, von dem ihn zusammenhaltenden Gewande, ihn entblößend, Il. 22, 80. αἶγας ἀνιέμενοι, Ziegen abhäutend, Od. 2, 300; λαγόνας, Eur. El. 821. — Pass., bes. zügellos, ausgelassen sein, eigtl. vom Nachlassen der Zügel, bes. im perf. ἀνειμένη, frei, Soph. El. 506; ὅπου ἀνεῖνται, Plat. Legg. I, 637, b. ἡδοναὶ ἀνειμέναι, λίαν ἀνειμένος, Rep. IX, 573, a. VIII, 549, d; δίαιτα ἀνειμένη, Thuc. 1, 6; ἀνειμένος ἐς τὸ κέρδος, Eur. Heracl. 3; εἰς ἀδικίαν, τρυφαῖς, Plut. — τὸ ἀνειμένον, die Schlaffheit, Nachlässigkeit. Hiermit hängt zusammen — 4) die Bdtg nachlassen, im Ggstz von ἐπιτείνω, anspannen,

von Saiten, Plat. Lys. 209, b. u. übtr., Phaed. 98, d u. sonst; vgl. Arist. rhet. 1, 4; Ggstz von ἐντείνω, Xen. Mem. 3, 10, 7. τὴν ἄσκησιν, die Uebung vernachlässigen, Cyr. 7, 5, 70. σῶμα ἐπὶ ῥᾳδιουργίαν, 7, 5, 75, den Körper der Trägheit überlassen; daher zulassen, erlauben, ἀνιέναι αὐτοὺς, ὅ,τι βούλονται ποιεῖν, Plat. Lach. 179, a; wie Her. 4, 180, πρὶν ἀνεῖναι αὐτὰς μάχεσθαι. u. 2, 36, ἀνεῖσι τὰς τρίχας αὔξεσθαι. vgl. 4, 175; u. ἀνιέναι τινὰ θηρᾶν, ihn jagen lassen, die Erlaubniß dazu geben, Xen. Cyr. 4, 6, 3. οὐκ ἀνίεσαν ἐς τὸ πεδίον αὐτούς, sie ließen sie nicht in die Ebene kommen, Hell. 7, 2, 12, wie ἐπεχείρησαν, μὴ ἀνιέναι αὐτούς, sie nicht zuzulassen, d. i. sie abzuhalten, 2, 4, 11; ἀνέντες τὴν ἐπιτροπήν, verzichtend auf, Thuc. 5, 31. So pass., ὅτῳ τρόπῳ μὴ ἀνεθήσεται τὰ πράγματα, Thuc. 8, 63, wie die Staatsangelegenheiten nicht vernachlässigt werden möchten. Dah. pass., der Gottheit überlassen, geweiht werden, von Thieren, Her. 2, 65; τέμενος ἀνειμένον, Plat. Legg. VI, 761, c. ἀνιέντες ἀργὸν εἶναι χωρίον τῷ θεῷ, Plut. Poplic. 8; ἀνεῖται χῶρος ἱερὸς εἶναι, der Ort ist einem Gott zum Heiligthum überlassen, vgl. ἀνεῖται στυγερῷ δαίμονι, Soph. Ai. 1193; ἀνεῖνται ἐς νομάς, zu Weiden freigelassen u. bestimmt, Strab. auch ἐμπόριον ἀνεῖται, als Hafen offen stehen, Id. Daran schließt sich — 5) die intrans. Bdtg, schlaff werden, nachlassen, Il. 5, 880; bei Her. u. Att. häufiger, οὐ γὰρ ἀνίει πνεύματα, Her. 2, 113. 4, 152. vgl. 1, 94; ἕως ἀνῇ τὸ πῆμα, Soph. Phil. 753; Eur. Bacch. 651; καὶ σὺ μὴ ἀνίει, Plat. Crat. 420, e; αἱ ἐπιθυμίαι ἀνείκασιν, Arist. rhet. II.; theils mit dem partic., ὕων οὐκ ἀνίει, Her. 4, 28. κλέπτας οὐκ ἀνιέναι κεραΐζοντας, 2, 121, 2; οὐκ ἀνίεμεν πέτρους βάλλοντες, Eur. I. T. 318; τὴν ὁμοιότητα τιμῶντες μὴ ἀνιέτε, Plat. Legg. V, 741, a; οὐκ ἀνιᾶσι προστάττοντες, Dem. 17, 17; theils mit dem gen., προθυμίας, Eur. Hipp. 285; βοῆς, ὀργῆς, Ar. Pax 318. Ran. 994; vgl. Eur. Med. 455, σὺ δ' οὐκ ἀνίης μωρίας, λέγουσ' ἀεί. [ι an sich kurz, bei att. Dichtern lang, in den Formen ἀνίει und ἀνιέμενος auch bei Hom.]

ἀνιηρός, ion. u. ep. = ἀνιαρός.

ἀνίκα, dor. = ἡνίκα.

ἀν-ίκανος, 1) für den nichts hinreicht, ungenügsam, Arr. Ep. 4, 1, 106, neben ἄπληστος. — 2) unzureichend, unfähig, Heliod.

ἀ-νικεί (νικῇ), ohne Sieg.

ἀν-ικέτευτος, nicht flehend, Eur. I. A. 1003.

ἀ-νίκητος, unbesiegt, unbesiegbar, Hes. Th. 489; φαρέτρα, Pind. P. 4, 91; öfter Tragg. u. in Prosa.

ἀν-ικμάζω (ἄνικμος), abtrocknen, Diosc.

ἀν-ικμάω (?), ἀνικμώμενα, bei Plat. Tim. 52, e, v. l. für ἀναλικμώμενα, vgl. ἀπικμάω.

ἄν-ικμος (ἰκμάς), ohne Feuchtigkeit, trocken, Arist. probl. 12, 3; Plut. neben ξηρός· vgl. Artemid. 1, 19.

ἀν-ίλαστος, unversöhnt, unbarmherzig, Plut. Superst. 10.

ἀν-ίλεως, unbarmherzig, N. T.

ἀν-ίλλω, = ἀνειλέω, βιβλίον, B. A. 19.

ἀν-ιμάσσω, stand sonst Bian. 4, aber IX, 272 richtiger μαιμάσσω.

ἀν-ίμαστος, ungepeitscht, Nonn.

ἀν-ιμάω, (mit Riemen) hinauf, in die Höhe ziehen, v. l. ἀνέλκειν, bes. aus einem Brunnen; auch ἀνίμων ἀλλήλους τοῖς δόρασι, Xen. An. 4, 2, 8. — Med., dasselbe, ἀνιμᾶται τὸ ᾠόν, Luc. Alex. 14, bes. in fut. u. aor. üblich.

ἀν-ίμησις, ἡ, das Hinaufziehen, Sp.

ἄνιος, = ἀνιαρός, κακά, Aesch. Pers. 252. 1012. 1018.

ἀν-ίουλος, ohne Milchbart, noch ein Kind, Christod. Ecphr.

ἀν-ιππεύω, mit Rossen hinauffahren, ἥλιος, Eur. Ion 41.

ἄν-ιππος, 1) unberitten, ohne Pferd, Ggstz ἱππότης, Soph. O. C. 903; Her. 1, 215; vgl. Ar. Nubb. 126. — 2) von Gegenden, für Reiterei untauglich, Her. 2, 108; entgegengesetzt ἱππάσιμος, Aen. Tact. 8.

ἀν-ίπταμαι, Sp., = ἀνα-πέτομαι.

ἀ-νιπτό-πους, οδος, mit ungewaschenen Füßen, Σελλοί, Il. 16, 235, scheint ihre harte Lebensweise zu bezeichnen; vgl. Philostr. Imagg. 33; vom Parasiten, Eubul. Ath. III, 113, e.

ἄ-νιπτος, ungewaschen, Il. 6, 266; Hes. O. 723; nicht abzuwaschen, nicht zu vertilgen, αἷμα, Aesch. Ag. 1438.

ἄνις, böotisch für ἄνευ, so spricht der Megarer Ar. Ach. 799. Auch Lycophr. 350; Nic. Al. 419; Inscr.

ἀν-ισάζω, gleichmachen, ausgleichen, Arist. Nicom. 7, 10.

ἀν-ισ-άριθμος, von ungleicher Zahl, Xen. ep. 3.

ἀν-ισασμός, ὁ, Ausgleichung, Eustath.

ἀνίσατον, τό, Dekokt von Anis, Medic.

ἀνισίτης, ὁ, mit Anis angemacht, fem. ἀνισῖτις, ιδος.

ἀν-ισό-δρομος, von ungleichem Laufe, Philo.

ἀν-ισο-ειδής, ές, von ungleicher Gestalt, Porphyr.

ἀν-ισο-κρατέω, ungleiche Kräfte haben, Sext. Emp.

ἀν-ισό-μετρος, von ungleichem Maaße, τινί, Aretaeus.

ἀν-ισο-μήκης, ες, von ungleicher Länge, Gal.

ἄνισον, τό, Anis, Theophr. u. Sp., mit ἄνηθον u. ἄνησον verwandt, vgl. Schol. Theocr. 7, 63.

ἀν-ισο-παχής, ές, von ungleicher Dicke, Gal.

ἀν-ισό-πλευρος, von ungleichen Seiten, Tim. Locr. 98, a.

ἄν-ισος (fem. ἀνίση?), ungleich, oft bei Plat. und sonst, πολιτεία, steht der Demokratie gegenüber, Aesch. 1, 5, wo nicht jeder Bürger gleichberechtigt ist; auch unbillig, Xen. Cyr. 2, 2, 17; unrecht, χεῖρες, Antiphil. 18 (IX, 263). So adv., ἀνίσως καὶ πλεονεκτικῶς ἔχειν πρός τινα, Dem. 24, 168.

ἀν-ισότης, ητος, ἡ, Ungleichheit, Plut. u. Folgde.

ἀν-ισο-τιμία, ἡ, ungleicher Werth, Schol. Il. 24, 58.

ἀν-ισό-τιμος, von ungleichem Werthe, Sp.

ἀν-ισο-τοιχέω, vom Schiffe, sich auf die eine Seite neigen, Simplic. in Epict. ench. 38.

ἀν-ισόω, ausgleichen, Plat. Polit. 289, e. — Med. u. pass., ἀνισωθεὶς πλήθει, Her. 7, 103.

ἀν-ίστημι (s. ἵστημι), I. Trans., praes., impf., fut., aor. I., machen, daß Einer aufsteht, aufstehen heißen, vom Sitze, Od. 7, 163. 170; Soph. O. C. 277. ἐξ ἕδρας, Ai. 775; ἐκ τῆς κλίνης, Plat. Prot. 317, e. im Ggstz von καταβάλλω, also aufrichten, Charm. 155, b; ἐκ τῆς καθέδρας, Pol. 13, 7. Vom Schlafe, also erwecken, Il. 24, 689; auch bei Attikern, obgleich Thom. Mag. u. Ammon. ἐγείρειν vorziehen, im Gegensatz von κατακοιμίζειν, Xen. Cyr. 8, 8, 20; auch Todte erwecken, Il. 24, 551. 756; θανόντα, Aesch.

Ag. 1334; τεθνεῶτας, Xen. Cyn. 1, 6. Bei Hom. oft zur Thätigkeit anregen, anfeuern, Il. 10, 176. 15, 64. τινί, gegen Jemand, 7, 116. auch zur Empörung aufwiegeln, 1, 191. Auch bei Att., τοὺς Θρᾷκας, sie zum Kriege aufbieten, Thuc. 2, 96; ἐκ τῆς ἐνέδρας, Xen. Cyr. 5, 4, 4; στόλον, Aesch. Suppl. 319; dah. στρατόπεδον, aufbrechen, Pol. 29, 11; vgl. Plut. Cam. 29. Fab. M. 6. auch πόλεμον ἐπί τινα, Coriol. 21; ἐκκλησίαν, die Versammlung aufheben, entlassen, Xen. Hell. 2, 4, 42. — Ein Volk aus einem Lande in's andere verpflanzen, eigtl. machen, daß es sich erhebt und seine Wohnsitze verläßt, Od. 6, 7; δήμους, Her. 9, 73. vgl. 5, 71. Gew. πόλιν, eine Stadt durch Wegführung der Einwohner in die Gefangenschaft veröden (s. ἀνάστατος), Ἑστιαιέας ἐκ τῆς χώρας, Plut. Pericl. 23; auch Thiere aufjagen, aufscheuchen, λαγώ, Xen. Cyn. 6, 23. u. so auch ὠτίδας, An. 1, 5, 3, wo nichts zu ändern; — aufrichten (Hom. nur von lebenden Wesen), γέροντα χειρὸς ἀνίστη, Il. 24, 515. Od. 14, 319; vgl. οἱ θεοὶ ἄνθρωπον ὀρθὸν ἀνέστησαν, Xen. Mem. 1, 4, 11; auch übertr., die Niedergeschlagenen aufrichten. Daher ἀνιστάναι τινὰ χρυσοῦν, eine goldene Bildsäule Jemandes errichten, Plut. Brut. 1. de superst. 10. — Von Sachen, σκηνάς, Eur. Ion 1119; τρόπαια, Plat. Tim. 25, c; Eur. Phoen. 572; Plut. Alc. 29; τὰς μηχανάς, Xen. Cyr. 7, 2, 2. πύργους, 7, 5, 12; τείχη, Dem. Lept. 64; u. med., πόλιν, Her. 1, 165. μάρτυρα ἀναστήσασθαι, als Zeugen auftreten lassen. Vgl. noch ἀνιστάναι ἐπὶ τὸ βῆμα, Plut. Camill. 32. τινὰ ἐπὶ τὴν κατηγορίαν τινος, Jem. bewegen, als Ankläger gegen Einen aufzutreten, Marcell. 27. — II. Intransitiv, praes. u. fut. med., u. perf. u. aor. II. act., aufstehen, sich erheben, sich aufmachen, vom Sitze, Il. 1, 305. ἐξ ἕδρης. ἐξ εὐνῆς, Il. 19, 77. Od. 15, 58; ἐκ θρόνων, Eur. Med. 1163; bes. zum Kampfe, τινί, gegen Jemand, Il. 23, 635. Od. 18, 334. Bei Att. gew. entweder a) um fortzugehen, nicht bloß ἀνέστη ὡς ἀπιών, sondern auch ἀνίσταμαι ἀπὸ Αἰγίνης, Thuc. 1, 105; ἀνέστη εἰς τὴν αὐλήν, er stand auf und ging in den Hof, Plat. Prot. 311, e. vgl. Phaed. 116, a u. Thuc. 1, 87; ἐκ τοῦ συμποσίου, Plat. Theag. 129, a; auch passiv., weggebracht werden, bes. mit feindlicher Gewalt, κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπ' αὐτοῦ, Thuc. 1, 8. 12. vgl. 6, 2; u. πόλις ἀνέστηκεν δορί, sie wurde verwüstet. Eur. Hec. 498; und χώρα ἀνεστηκυῖα, Her. 5, 29; od. — b) um zu reden, sehr häufig schon bei Hom.; auch: vom Schlafe aufstehen, Plat. Axioch. 367, c; und oft bei Xen.; von einer Krankheit aufstehen, genesen, Il. 15, 281; Thuc. 2, 49; ἐκ τῆς νόσου, Plat. Lach. 195, c; Xen. An. 4, 5, 8; von Todten, auferstehen, Il. 21, 56; Her. 3, 62. 66. Aehnlich ἐκ σφάλματος, sich von einer Niederlage erholen, Plut. Sert. 23; — χώρη ἀνεστηκυῖα, ein Land, das aufgestanden, in Aufruhr ist, Her. 5, 29. — Seltener von leblosen Dingen, πύργος ἀνέστη, erhob sich, Eur. Phoen. 831; θορύβου ἀναστάντος, als sich Lärm erhob, App. B. C. 1, 56. Von einem Flusse, entspringen, Plut. Pomp. 34.

ἀν-ιστορέω, aus-, befragen, τινά, Aesch. Prom. 965; Soph. O. C. 995; u. öfter τινὰ περί τινος, Eur. Hipp. 92.

ἀν-ιστορησία, ἡ, Unkunde in der Geschichte, Cic. Att. 6, 1, 18.

ἀν-ιστόρητος, 1) nicht erwähnt in der Geschichte, unbekannt, Plut., Ios. — 2) der Geschichte unkundig, also etwas nicht wissend, Plut. ἀνιστορήτως ἔχειν τινός, Demetr. 1; auch der etwas nicht erforscht hat, περί τινος, Pol. 12, 3.

ἀνίσχαλος, E. M. ἄτοκος, ἀχήμελκτος, ἀθήλαστος.

ἀν-ισχάνω, hoch halten, Orph. Arg. 445.

ἀν-ίσχιος (ἰσχίον), ohne fleischige Hüften, Arist. H. A. 2, 1.

ἀν-ίσχυρος, nicht stark, kraftlos, Strab.; D. Hal.

ἄν-ισχυς, υος, ohne Stärke, LXX.

ἀν-ίσχω, = ἀνέχω, w. m. s., 1) in die Höhe halten, erheben, χεῖρας θεοῖσι, Il. 8, 346; so noch Pol. 15, 29. — 2) intrans., hervorgehen, bes. von der Sonne, aufgehen, Her. 7, 54 u. öfter bei den Att., vom Monde, Plut. Conv. sept. sap. 18. vom Flusse, entspringen, Pomp. 33; Aesch. auch οὐρανομήκης λαμπὰς ἀνίσχει, Ag. 93, ein Feuerzeichen geht auf. — Med., sich erheben, Ap. Rh. 2, 729.

ἀνίσωνα (?) τοῦτο καλοῦμεν, = ἐπίστιος, Ath. X, 447, a.

ἀν-ίσωσις, ἡ, Ausgleichung, Thuc. 8, 87; Plat. Legg. V, 740, e.

ἀν-ιύζω, aufschreien, Qu. Sm. 11, 177.

ἄν-ιχθυς, υος, fischarm, Strab.

ἀν-ιχνευτής, ὁ, Aufspürer (?).

ἀν-ίχνευτος, nicht aufgespürt, Luc. Amor. 35.

ἀν-ιχνεύω, aufspüren, vom Jagdhunde, Il. 22, 192; übtr., Plut. Caes. 69; vgl. Agath. 3 (V, 302).

ἀν-ιχνίαστος, = ἀνίχνευτος, VLL.

ἀνίψαλος, = ἀβλαβής, Cram. An. 1, 205.

ἀνι-ώδης, ες, kränkend, lästig, l. d., Theophr.

ἀν-ίωτος, nicht verrostet, σίδηρος, Mirab. 48.

ἀν-νεῖται, Hom. für ἀνανεῖται.

ἀν-νέφελος, bei Sp. Ep. = ἀνέφελος.

ἄννησον, τό, u. ἄννητον, s. ἄνησον.

ἀννιβίζω, es mit dem Hannibal halten, Plut. Marcell. 10.

ἀν-ξηραίνω, für ἀναξ., Il. 21, 347.

ἀν-όδευτος, unwegsam, χεῦμα, vom Meere, Hedyl. bei Strab. 14, 5, 3.

ἀν-οδία, ἡ, unwegsame Gegend, Pol. 5, 13 u. öfter; bes. im plur., ἀνοδίᾳ u. ἀνοδίαις φεύγειν, πορεύεσθαι, auf schlechten Wegen, Pol. 4, 58; Plut. Mar. 42; D. Sic. 10, 5. 96.

ἄν-οδμος (ὀδμή), geruchlos, Hippocr.

ἀν-όδοντος (ὀδούς), zahnlos, Pherecr. B. A. 406.

ἄν-οδος, unwegsam, δίοδος, Eur. I. T. 888; Xen. An. 4, 8, 10.

ἄν-οδος, ἡ, der Aufgang, Weg nach oben, Plat. Rep. VII, 517, b; der Weg zur Burg hinauf, Her. 8, 53; Herod. 7, 10, 9. Bes. Weg, Zug in's Innere des Landes, Her. 5, 50; Xen. An. 2, 1, 1. Auch Rückzug, Suid.

ἀν-όδους, οντος, zahnlos, Ath. VII, 319, d aus Arist. part. an. 3, 14.

ἀν-οδύρομαι, aufschreien, in Klagen ausbrechen, Xen. Cyr. 5, 1, 6; Plut.

ἀν-όδυρτος, unbeweint, p. bei M. Anton. 7, 51.

ἄν-οζος, ohne Zweige, Theophr.

ἀ-νόημα, τό, dummer Streich, Ggstz von εὐνόημα, Stob. ecl. 2, 7.

ἀ-νοήμων, ον, unverständig, ohne Nachdenken, Od. 2, 278. 17, 273. Auch Sp.

ἀ-νοησία, ἡ (ἀνόητος), Gedankenlosigkeit, Unverstand, Sp. S. ἀνοητία.

ἀ-νοηταίνω, unverständig sein, Plat. Phil. 12, d. Ep. X, 359, c; Henioch. com. Stob. flor. 43, 27.

ἀ-νοητέω, dasselbe, Sp.; *ἀνοητεύω*, Schol. Ar. Nubb. 1463.

ἀ-νοητία, ἡ, nach den Atticisten att. für *ἀνοησία*, aus Ar. angeführt, findet sich aber nicht mehr in unseren Ausgaben, s. Lob. Phryn. 506.

ἀ-νόητος, 1) ungedacht, unverhofft, wunderbar, H. h. Merc. 80; unbegreiflich, dem *νοητός* entggstzt, Plat. Phaed. 80, b. — 2) akt., nicht denkend, Plat. Parm. 132, c; nicht einsehend, unverständig, Soph. Ai. 162; oft in Prosa, meist von Menschen, bes. Kindern, vgl. Plat. Gorg. 464, d, *ἐν ἀνδράσιν οὕτως ἀνοήτοις ὥσπερ οἱ παῖδες·* auch unbesonnen, dem *προνοητικός* entggstzt, Xen. Mem. 1, 3, 9; auch *δόξαι*, Plat. Phil. 12, d. *πρᾶγμα*, Gorg. 512, d. *ἔγκλημα*, Xen. Oec. 11, 3; übh. = *ἄλογα*, Arist. Nic. Eth. 10, 2, 4. Auch im Ggstz von *σώφρων*, der seine Lüste nicht beherrscht, so *τὰ ἀνόητα*, = *ἀφροδίσια*, Ar. Nubb. 416. — Superl. *ἀνοητότατος καὶ ἀφρονέστατος*, Plat. Conv. 181, b. — Adv. *ἀνοήτως*, unverständig, *ἀνοητότερον διατεθεὶς πρός τινα*, Lys. 3, 4.

ἀ-νόθευτος, unverfälscht, ächt, Sp.

ἄ-νοια, ἡ, Gedankenlosigkeit, Unverstand, Thorheit, Aesch. Prom. 1081; Soph. *λόγου*, Ant. 599 u. öfter (*ἀνοίη*, Her. 6, 69; altatt. *ἀνοία*, Soph.). Oft in Prosa, entgegengesetzt *νοῦς*, Plat. Phaedr. 270, a; *ἄνοιαν ὀφλισκάνω*, Dem. 1, 26.

ἄν-οιγμα, τό, Oeffnung, Thür, LXX. u. a. Sp.

ἀν-οιγμός, ὁ, dass., Sp.

ἀν-οίγνυμι u. *ἀνοίγω*, Hom. *ἀναοίγω*, fut. *ἀνοίξω*, impf. *ἀνέῳγον*, aor. *ἀνέῳξα*, Plat. Prot. 310, b; ion. *ἀνῷξα*, Her. 1, 68; inf. *ἀνοῖξαι*, Aesch. Ag. 590; *ἤνοιξα* nur Sp; perf. I. *ἀνέῳχα*, Dem. 42, 30; *ἀνεῳγμένη θύρα*, Plat. Conv. 174, d; *ἀνῷχται πάντα*, Theocr. 14, 47; aor. pass. *ἀνεῴχθην*, *ἀνοιχθείην*, Plat. Phaed. 59, b; *ἠνοίγην*, nur Sp., wie *ἀνοιγήσομαι*, N. T. Matth. 7, 7. auch *ἠνεῴχθησαν*, 3, 16; öffnen, was verschlossen ist, *κληῖδα ἀναοίγεσκον*, Il. 24, 455. *ἀνέῳγε πῶμα*, 16, 221; *πύλας*, Aesch. Ag. 590; Her. 3, 117; Dem. 59, 99; dah. *θήκας παλαιάς*, Her. 3, 37. *σόρον*, 1, 68; *κιβωτόν*, Lys. 12, 10; *πιθόν*, ein Faß anbohren, wie *οἶνον*, Theocr. 14, 15; *σημεῖα*, Dem. 42, 30, das Siegel lösen, wie Xen. Lac. 6, 4; *διαθήκην*, ein Testament öffnen, Plut. Caes. 68; dah. absolut, *ἄνοιγε*, mach' auf! Uebtr., von Seefahrern, die hohe See gewinnen, sc. *θάλατταν*, *ὡς ἤνοιγε*, *ἤνοιξε*, Xen. Hell. 1, 1, 2. 1, 5, 13; vgl. Pind. *ἀνοίγων νηυσὶν κέλευθον*, P. 5, 38. Im Ggstz von *κατακαλύπτειν*, *ἀνοίγειν λανθάνουσαν ἀτυχίαν*, Men. Stob. fl. 112, 2. — Perf. II. *ἀνέῳγα*, offen stehen, Att., obwohl Phryn. *ἀνέῳχται ἡ θύρα* dem *ἀνέῳγε* vorzieht, wohl weil letztes auch impf. sein kann.

ἀν-οιδαίνω (s. *οἰδαίνω*), aufschwellen, trans., Sp. — Pass. intrans.

ἀν-οιδείω, p. = *ἀνοιδέω*, Nic. Th. 855.

ἀν-οιδέω, aufschwellen, aufblähen, *θαλάττης ἀνοιδουμένης*, Alciphr. 1, 10. Gew. intrans., *ἀνοιδῆσαν κῦμα*, Eur. Hipp. 1210; *πνεῦμα*, zunehmen, anwachsen, Plat. Tim. 84, e; *θυμός*, Her. 7, 39; ähnl. *θυμὸν ἀνοιδήσαντο*, Qu. Sm. 9, 345.

ἀν-οίδησις, ἡ, das Aufschwellen, Arist. H. A. 6, 20.

ἀν-οιδίσκω, aufschwellen machen, Hippocr.; Theophr. — Pass., aufschwellen, intrans.

ἀν-οίκειος (*ἀνοικεία*?), 1) nicht befreundet, vertraut, *ἀνοικείως ἔχειν πρός τι*, Sp.; fremd, *τινός*, D. Sic. 1, 77. — 2) unpassend, Pol. 6, 10 (Suid. *ἀπρεπές*). *τινί*, 5, 96; Plut.; vgl. Cic. Att. 16, 11.

ἀν-οικειότης, ητος, ἡ, das Wesen des *ἀνοίκειος*, Fremdheit, Sp.

ἀν-οικής, ές (*ἔοικα*), unwahrscheinlich, VLL.

ἀν-οίκητος, unbewohnt; doch scheint *ἀοίκητος* die vorzüglichere Form. S. Lob. Phryn. p. 731.

ἀν-οικίζω, 1) wieder aufbauen, *πόλιν*, Pausan.; *ἀνθρώπους*, Strab. 13, 3, 3, Menschen wieder in ihre vorigen Wohnplätze zurückführen, beides im Ggstz von *ἀνάστατον ποιεῖν*. Daher pass., wieder bevölkert werden, Plut. Luc. 29. — 2) anderswohin verpflanzen, *αὐτοὺς εἰς Περσίδα*, Pausan. 1, 25, 5. — Med., sich übersiedeln, *εἰς Ὄλυνθον ἀνοικίσασθαι τὰς ἐπὶ θαλάσσῃ πόλεις ἐκλιπόντας*, Thuc. 1, 58; *ἀνοικισθεὶς δεῦρο*, Ar. Av. 1351. — 3) aufwärts, d. i. landeinwärts bauen, *ἀνῳκισμένοι εἰσί*, sie haben sich fern vom Meere angebaut, Thuc. 1, 8; *ἀνῳκίσαντο ὅπως ἀνωτάτω*, Ar. Pax 207; vgl. Plut. Marcell. 6. Bei Arist. rhet. Alex. 2 ist es zerstören, dem *περιποιῆσαι* entggstzt.

ἀν-οίκισις, ἡ, das Wegziehen, Verlegen des Wohnsitzes weiter in's Land hinein, App. Pun. 84.

ἀν-οικισμός, ὁ, dass., Strab. 9, 2, 17; das Wiederaufbauen, *πόλεων*, Hdn. 3, 6, 20.

ἀν-οικο-δομέω, 1) wieder aufbauen, herstellen, *τείχη*, Xen. Hell. 4, 4, 19; Plut. Cam. 31, wie D. Sic. 11, 39. auch *χώραν*, 15, 66; übh. aufbauen, Her. 1, 186. — 2) vermauern, *λαύρας πλίνθοις*, Ar. Pax 100, nach der Erkl. des Schol.; Andere nehmen es auch hier wie in 1); D. Sic. 11, 21; Plut. Caes. 24, obwohl dort die Lesart zweifelhaft und *ἀποικοδομέω* richtiger scheint. So hat Mätzner Lycurg. 128 *ἀποικοδ.* für *ἀνοικοδ.* geschrieben.

ἀν-οικο-δόμητος, nicht aufgebaut, Orac. Sib.

ἀν-οικο-δομία, ἡ, Aufbau, Schol. Thuc. 8, 90.

ἀν-οικο-νόμητος, 1) nicht gut angeordnet und eingerichtet, Longin. sublim. 33; Quintil. 8, 3; Machon. bei Ath. VIII, 341, b, vom Bestellen des Hauses vor dem Tode. — 2) schlecht haushaltend, verschwenderisch, Plut. curios. 5.

ἄν-οικος, ohne Haus, *ἄνοικον ποιεῖν*, = *ἐκβάλλειν*, s. *ἄοικος* u. Lob. Phryn. 731.

ἀν-οικτίρμων, ον, unbarmherzig, Soph. frg. 587; Antp. Sid. 102 (VII, 303).

ἀν-οίκτιστος, unbeklagt. — Adv., Antiph. 1, 25.

ἄν-οικτος, erbarmungslos, unbarmherzig, Ar. Th. 1022; Eur. Troad. 782. — Adv., Soph. O. R. 180.

ἀν-οικτός, zu öffnen, Luc. V. H. 1, 24.

ἄν-οικτρος, kein Mitleid findend, verdienend, Eur. I. T. 227. — Adv., Ant. Lib. 39.

ἀν-οιμώζω (s. *οἰμώζω*), aufseufzen, in Klagen ausbrechen, Aesch. Pers. 457; Pol. 4, 54; Hdn. 1, 17, 9.

ἀν-οιμωκτεί, = *ἀνοιμωκτί*, ohne zu seufzen, dah. ungestraft, Soph. Ai. 1206.

ἀν-οίμωκτος, unbeklagt, Aesch. Ch. 427. 504.

ἄν-οιξις, ἡ, das Oeffnen, *πυλῶν*, Thuc. 4, 67. 68.

ἄν-οισις, ἡ (*ἀναφέρω*), das Zurückbringen (?).

ἀν-οιστέον, zu berichten, Soph. Ant. 272; zu beziehen, *πρός τι*, auf etwas, Plut. Phoc. 5.

ἀν-οιστός (*ἀναφέρω*), 1) zurückgebracht. — 2) von einer Behörde, vor Gericht anhängig gemacht (ion. *ἀνωΐστος*), Her. 1, 157. 6, 66. S. das verb.

ἀν-οιστρέω, aufstacheln, in bacchische Wuth versetzen, Eur. Bacch. 967.

ἀν-οκωχή, ἡ, v. l. für ἀνακωχή, w. m. s.

ἀν-ολβία, ἡ, Unglück, dem ὄλβος entggsst, Noth und Dürftigkeit, Hes. O. 317.

ἀν-όλβιος, unglücklich, Her. 1, 32.

ἄν-ολβος, dass., Her. 1, 85 im Orak.; Aesch. Eum. 521; Eur. I. A. 354, ὄνομα. Bei Soph. Ai. 1135 vom Schol. ἀνόητος erklärt. elend, der Vernunft beraubt, thöricht, neben ἄβουλος, Ant. 1013. ἄνολβα βουλευμάτων, 1251. denn nach 1328 πολλῷ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον ὑπάρχει, u. Schol. Il. 24, 536 bemerkt ἄνολβος παρὰ Στωϊκοῖς ἀπαίδευτος.

ἀν-όλεθρος, 1) nicht zu Grunde gerichtet, dem Verderben entronnen, Il. 13, 761. — 2) akt., nicht verderbend (?), vgl. ἀνώλεθρος.

ἀν-ολκή, ἡ, das Hinaufziehen, λίθων, Thuc. 4, 112, bes. der Schiffe an's Land.

ἀν-ολολύζω (s. ὀλολύζω), laut aufschreien, bes. vor Freude, Aesch. χαρᾶς ὕπο, Ag. 573; Soph. Tr. 204; Simon. 76 (IX, 700); auch vor Trauer, τινά, Jemanden beklagen, Soph. El. 740; Luc. somn. 4. — Bei Eur. Bacch. 24, Θήβας ἀνωλόλυξα, durch bacchischen Jubel habe ich Theben aufgeregt.

ἀν-ολοφύρομαι, in laute Klagen ausbrechen, Thuc. 8, 81; Plat. Prot. 327, d; Xen. Cyr. 7, 3, 14.

ἀν-ολύζω, p. = ἀνολολύζω (?), Qu. Sm. 14, 281 ist ἄνω λύζεσκε zu lesen.

ἀν-ομαλίζω, ausgleichen, ἀνωμαλίσθαι, Arist. rhet. 3, 11. Vgl. ἀνώμαλος.

ἀν-ομάλωσις, ἡ, gleichmäßige Vertheilung, οὐσιῶν, Arist. Pol. 2, 12, frühere Lesart ἀνωμάλωσις.

ἀν-ομβρέω, stark beregnen, Sp. Bei B. A. 406 wird ἀνομβροῦσαι, ἀναβλύζουσαι erkl.

ἀν-ομβρήεις, stark, oft beregnet, Nic. Al. 288, Ὄλυμπος, Schol πολύομβρος.

ἀν-ομβρία, ἡ, Regenmangel, Arist. H. A. 8, 28 Bekk., vulg. ἀομβρία.

ἄν-ομβρος (bei Clem. Al. auch ἀνόμβρως), regenlos, χώρα, Her. 4, 185; Eur. Bacch. 406 u. Sp.

ἀ-νομέω, gesetzlos leben, gesetzwidrig handeln, περί τι, Her. 1, 144; ἔς τι, Sp.

ἀ-νόμημα, τό, Gesetzwidrigkeit, Diod. Sic. 17, 5.

ἀ-νομία, ἡ (ἄνομος), Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Ggstz von δικαιοσύνη, Her. 1, 96. 97, wie Thuc. 2, 53 u. Xen. Mem. 1, 2, 24; neben ἀδικία, Plat. de leg. 314, d. ἀναρχία, Rep. IX, 575, a; den einzelnen Gesetzen entggstzt, Dem. 24, 152; ἀνομίαν ὀφλισκάνειν, Eur. Ion 443.

ἀν-ομίλητος, ohne Verkehr mit Anderen, πόλις, Plat. Legg. XII, 951, a. daher παιδείας, unbekannt mit Gelehrsamkeit, Ep. VII, 332, c; ungesellig, inhuman, οἰκέτης, Luc. Merced. cond. 14.

ἀ-νόμιμος, f. L. für ἄνομος, Plat. de leg. 314, c.

ἀν-όμιχλος (ὀμίχλη), nebellos, = ἀνέφελος, ἀήρ, Arist. mund. 4, 4.

ἀν-όμματος (ὄμμα), ohne Augen, Soph. Phil. 845, von einem Schlafenden, nicht sehend.

ἀν-ομο-γενής, ές, ungleichartig, Sext. Emp.

ἀν-ομο-ειδής, ές, ungleichartig, Sp.

ἀν-ομό-ζηλος, etwas anders liebend, Sext. Emp.

ἀ-νομο-θέτητος, nicht gesetzlich geordnet, Plat. Legg. VI, 780, a ff.; D. Hal. 7, 41.

ἀν-ομοιο-βαρής, ές, ungleich schwer, Arist. coel. 1, 6.

ἀν-ομοιο-γενής, ές, von verschiedener Gattung, Epicur. bei Diog. L. 10, 32; von verschiedenem Geschlecht, Gramm.

ἀν-ομοιο-είδεια, ἡ, Ungleichartigkeit, Ap. Dysc.

ἀν-ομοιο-ειδής, ές, von ungleicher Art, Arist. Nicom. 9, 1.

ἀν-ομοιο-μερής, ές, aus ungleichartigen Theilen bestehend, Arist. coel. 1, 6. part. an. 1, 1 (640, 20).

ἀν-ομοιό-πτωτος, mit ungleichen Casus, Gramm.; συντάττειν, Choerob. p. 1316.

ἀν-όμοιος, unähnlich, ungleich, καὶ διάφορος, Plat. Legg. IX, 716, d (ἀνομοία, Lob. Phryn. 106), τινί, öfter. ἑτεροῖα καὶ ἀνόμοια ἑαυτοῖς, Parm. 165, d. ἐναντιώτατα καὶ ἀνομοιότατα, 159, a. τὸ ἀνόμοιον, Unähnlichkeit. — Adv. ἀνομοίως.

ἀν-ομοιό-στροφος, aus ungleichen Strophen bestehend, Gramm.

ἀν-ομοιότης, ητος, ἡ, Unähnlichkeit, Ungleichheit, öfter bei Plat. u. sonst; auch plur.

ἀν-ομοιό-χρονος, von ungleichem Zeitmaaße, ungleicher Sylbenlänge, Gramm.

ἀν-ομοιόω, unähnlich, ungleich machen, Plat. Parm. 148, b, oft. — Pass., ungleich werden, Plat. Theaet. 166, b.

ἀν-ομοίωσις, ἡ, Ungleichheit, Plat. Theaet. 166, b.

ἀν-ομο-λογέομαι, 1) übereinkommen, sich verständigen, περί τινος, Plat. Rep. IV, 442, e. πρός τινα, ib. I, 348, b. τὰ εἰρημένα, das Gesagte und Zugestandene wiederholen, Conv. 200, e; u. c. inf., Plut. Pericl. 39. — 2) Geld durch Anweisung, Assignation zahlen, Inscr. 147. cf. 1, p. 222. — Sp. auch act., beistimmen, Plut. adv. St. 25. Davon

ἀν-ομο-λογούμενος, nicht übereinstimmend, abweichend, Plat. Gorg. 495, a, Schol. ἀσύμφωνος· worüber man verschiedener Meinung ist, Arist. rhet. 2, 22.

ἀν-ομο-λόγημα, τό, 1) Uebereinkunft. — 2) Zahlung durch Assignation, Inscr. bei Böckh Staatshaush. II, p. 172.

ἀν-ομο-λογία, ἡ, 1) Uebereinstimmung. — 2) (ἀ privat.) Widerspruch, Plut. Nic. et Crass. 1.

ἀν-ομό-λογος, nicht übereinstimmend, Sp.

ἀν-ομόργνυμι (s. ὀμόργνυμι), auf-, anwischen, Sp. — Med., ἀνομόρξασθαι πάθη, sich von Leidenschaften anstecken lassen, Plut. Cic. 32.

ἄ-νομος, ohne Melodie, νόμος, Aesch. Ag. 1113. θυσία, 147.

ἄ-νομος, gesetzlos, gesetzwidrig, Soph. O. C. 140; Her. 1, 8. τράπεζα, ruchloses Mahl, 1, 162; ὕβρις, Anyt. 17 (VII, 492); öfter bei Att., s. bes. Xen. Mem. 4, 4, 13; μοναρχία, ohne Gesetze, Plat. Polit. 302, e. — Adv. ἀνόμως ζῆν, Isocr. 4, 39.

ἀν-όνητος, nichts nützend, unnütz, σώματα, ἔπη, Soph. Ai. 745. 1251; ἀνόνητα πονεῖν, umsonst arbeiten, Plat. Rep. VI, 486, c. VII, 331, d; vgl. Eur. Hec. 756. — Oft bei Sp., wie D. Hal. Bei Dem. 19, 315 ἀγαθῶν, keinen Nutzen davon habend; Plut.

ἀν-ονόμαστος, unbenannt, ruhmlos, Suid.

ἄ-νοος, zsgz. ἄνους, unverständig, sinnlos, κραδίη, Il. 21, 441. — Compar. ἀνούστερος, Aesch. Prom. 989. Oefter bei Plat. u. sonst.

ἀν-οπαῖα, Od. 1, 320, ὄρνις ὡς ἀνοπαῖα διέπτατο, schon von den Alten verschieb. erkl. Nach Aristarch. ἀνόπαια, eine Adlerart; Andere ἀν' ὀπαῖα, durch den Rauchfang; nach Herodian. richtiger adv., entweder von ἄνω, = ἀνωφερές, aufwärts, wofür Emped. angeführt wird, oder von ὄψομαι, ungesehen.

ἀν-όπιν, rückwärts, VLL.

ἄν-οπλος, s. ἄοπλος.

ἄν-οπτος, ungesehen, unsichtbar, Suid.
ἀν-όρᾱτος, unsichtbar, Plat. Tim. 51, a. S. *ἀόρατος*.
ἀν-οργάζω, erkl. Hesych. *ἀνακινέω*.
ἀν-όργανος (*ὄργανον*), ohne Werkzeuge oder Organe, Plut. Pericl. 16.
ἀν-όργητος, nach Möris schlechtere Form für *ἄνοργος*, s. B. A. 3.
ἀν-οργία, = *ἀμυησία*, Hesych.
ἀν-οργίαστος, in keine Orgien eingeweiht, *τῶν ἱερῶν*, Themist. or. 13, p 166, c; — *θεός*, dem keine Orgien gefeiert werden, Plat. Epin. 985, d; vgl. Ar. Lys. 898.
ἄν-οργος, ohne Zorn, Cratin. bei Suid. u. B. A. 406.
ἀνορέα, ἡ, s. die ion. Form *ἠνορέη*, oft bei Pind.
ἀν-ορεκτέω, keinen Appetit haben, Medic.
ἀν-όρεκτος, ohne Verlangen, ohne Appetit, Galen.
ἀν-ορεξία, ἡ, Mangel an Eßlust, Hippocr.; übh. Freiheit von Begierde, Plat. Tim. Locr. 102, e.
ἀνόρεος (*ἀνήρ*), mannhaft, Soph. frg. 384.
ἀν-ορθιάζω, laut reden, Andocid. 1, 29.
ἀν-ορθόω, impf. *ἠνώρθουν*, aufrichten, *σῶμα*, Eur. Bacch. 364: *τεῖχος*, Xen. Hell. 4, 8, 12; übtr., *πόλιν*, Soph. O. R 46. 51; vgl. Plat. Legg. XI, 919, d; wieder aufbauen, *ἱερά*, Her. 8, 141; Thuc. 6, 88; übh. verbessern, herstellen, *κακά*, Plat. Rep. I, 346, e.
ἀν-όρθωσις, ἡ, Verbesserung, Pol. 15, 20, nach mss.
ἄν-ορκος, durch keinen Eid gebunden, Poll. 1, 39.
ἀν-ορμάω, wieder in Bewegung setzen. — Pass., *στόλον*, sich zu einem Unternehmen aufmachen, Opp. Hal. 3, 105; einen Anlauf nehmen, Luc. Icarom. 10.
ἀν-όρμητος, erkl. Schol. Od. 12, 89: *ὁ μὴ δυνάμενος ἀνορούσαι*.
ἀν-ορμίζω, vor Anker legen, Dio Cass. 48, 48. — Med., sich vor Anker legen, ib. 42, 7.
ἄν-ορμος, ohne Ankerplatz, *ὑμέναιον, ὃν δόμοις ἄνορμον εἰσέπλευσας*, Soph. O. R. 423, wo man nicht einlaufen soll, bist du eingefahren.
ἀν-όρνυμι (s. *ὄρνυμι*), aufregen, anheben, *αὐλὸν ἀνόρσομεν*, Pind. N. 9, 8.
ἀν-ορούω, auffahren, schnell aufstehen, Hom. nur aor, *ἐξ ὕπνου μάλα κραιπνῶς*, Il. 10, 162 u. öfter. *ἐκ θρόνων*, Od. 22, 23. *ἐς δίφρον*, auf den Wagen, Il. 11, 273. u. oft *ἠέλιος ἀνόρουσεν ἐς οὐρανόν*, fuhr den Himmel hinauf; Pind. *πατέρος κορυφὰν κατ' ἄκραν ἀνορούσαισα Ἀθηναία*, Ol. 7, 37; *ἐπί τι*, Xen. Equ. 3, 7. 8 5.
ἀν-όροφος, ohne Dach, *πέτραι*, Eur. Bacch. 38.
ἀν-οῤῥο-πύγιος, ohne Sterz, ohne Schwanz, von Insekten, Arist. H. A. 4, 8.
ἀν-ορταλίζω, nach VLL. *ἐπὶ τῶν ἀρχομένων ἀναπτερύσσεσθαι ὀρνίθων*, also eigtl. die Flügel spreizen; übh. sich übermüthig gebehrden, Ar. Equ. 1344.
ἀν-ορύσσω, ausgraben, *ὑδρίας*, Ar. Av. 602; so *ὀστᾶ, νεκρόν*, Plut. Ages. 20; *τάφον*, Her. 1, 68; vom Bergbau, Luc. Cont. 11; *ἀνορωρυγμένος*, Men. bei Suid. B. A. 405.
ἀν-ορχέομαι, vor Freude aufhüpfen, Eur. Suppl. 741.
ἄν-ορχος (*ὄρχις*), ohne Hoden, verschnitten, Hippocr.
ἀ-νόσητος, ohne Krankheit, Soph. frg. 838.
ἀ-νοσία, ἡ, Krankheitslosigkeit, Poll. 3, 107.
ἀν-όσιος (*ἀνοσία*, fem., stand vor Bekk. Aesch. 2, 157; Eur. Troad. 1315, *ἀνοσίαις σφαγαῖσιν*, eb., während I. A. 1318 *σφαγαῖσιν ἀνοσίοισιν* steht), unheilig, gottlos, von Menschen u. Sachen, *ἀνὴρ ἀν. καὶ ἀτάσθαλος*, Her. 8, 109. *ἔργα ἀνοσιώτατα*, 8, 105 u. öfter. So Tragg. *μιάστωρ*, Soph. O. R. 353; *κομπάσματα*, Aesch. Spt. 533; *νέκυς ἀν.*,= *ὁσίων στερηθείς*, dem noch nicht die gebührenden Begräbnißfeierlichkeiten zu Theil geworden, unbestattet, Soph. Ant. 1058. Auch in att. Prosa oft, vgl. bes. Plat. Euthyph., oft neben *ἄδικος* u. *ἀσεβής*.
ἀν-οσιότης, ητος, ἡ, Gottlosigkeit, Plat. Euthyphr. 5, d u. sonst; Plut.
ἀν-οσιο υργέω, gottlos handeln, Plat. Legg. X, 905, b.
ἀν-οσιο ύργημα, τό, Frevelthat, Philo.
ἀν-οσιο υργία, ἡ, Frevelthat, Plat. Epist. VII, 335, b; Plut. Arat. 54; D. C. 61, 13.
ἀν-οσιο υργός, gottlos handelnd, frevelhaft, Plat. Epist. VIII, 352, c; Sp.
ἄν-οσμος, ohne Geruch, Hippocr.; *ἴχνη*, Poll. 5, 12.
ἄ-νοσος, ohne Krankheit, v. Personen, Plat. Phaed. 111, b. übertr., *κόσμος*, Tim. 33, a; Plut. de educ. 9, *λόγον οὐκ ἄνοσον μόνον ἀλλὰ καὶ εὔρωστον εἶναι δεῖ*· Thuc. 2, 49, *ἔτος ἄνοσον ἐς τὰς ἄλλας ἀσθενείας*, das Jahr war frei von andern Krankheiten; allgemein, Eur. *ἄνοσος κακῶν*, I. A. 982. auch unschädlich, *θεοῦ λοιβή*, Ion 1216; bes. gesund, von Oertern. — Adv. *ἀνόσως*, s. *ἄνουσος*.
ἀν-όστεος, ohne Knochen, Hes. O. 524, von Meerpolypen; Nic. Al. 296; Opp. H. 1, 639.
ἀ-νόστητος, 1) nicht zurückkehrend, Orph. Arg. 1269. — 2) woraus man nicht zurückkehren kann, Ant. Sid. 110 (VII, 467); *χῶρος ἐνέρων*, Opp. H. 3, 586. 4, 108; Man. 1, 193.
ἀ-νόστιμος, 1) wer nicht zurückkehren kann od. soll, Od. 4, 182. — 2) woraus man nicht zurückkehren kann, Eur. Herc. Fur. 432. Bei Theophr. Früchte ohne Süßigkeit.
ἄ-νοστος, ohne Rückkehr, nicht zurückkehrend, Od. 24, 528; Eur. I. T. 751; superl., *ἀνοστοτάτη ἥβη*, die gar nicht wiederkehrt, Ep. ad. 646 (VII, 482).
ἀν-όσφραντος, nicht zu riechen, Arist. de an. 2, 9.
ἀ-νότιστος, unbenetzt, trocken, Diosc.
ἀν-οτοτύζω, aufjammern, aor. I., *ταῦτα ἀμφὶ Λοξίου*, Aesch. Ag. 1044; vgl. Eur. Hel. 376.
ἀν-ούατος, ohne Ohr, ohne Henkel, Theocr. ep. 4 (IX, 437).
ἀ-νου-θέτητος, ungewarnt, Isocr. 2, 4; der sich nicht warnen läßt, Dem. ep. 3; Clem. Al.; *παῤῥησία*, Men. monost. 49.
ἀν-ούσιος (*οὐσία*), wesenlos, ohne Substanz, K. S.
ἄ-νουσος, = *ἄνοσος*, Od. 14, 255; Her. 1, 32.
ἀν-ούτατος, unverwundet, Il. 4, 540; Aesch. frg. 110; Ap. Rh. 2, 75.
ἀν-ουτητί, ohne Verwundung, Il. 22, 371; Qu. Sm. 3, 345.
ἀν-ούτητος, = *ἀνούτατος*, Nic. Th. 719; Nonn. D. 27, 27.
ἀν-οφθαλμίᾱτος, ohne Augenkrankheit, Diosc.
ἀν-όφθαλμος, augenlos, Tzetz.
ἀν-οφρυάζομαι, bei B. A. 25, *ἀνωφρυασμένος ἄνθρωπος*, hoffärtiger Mensch, eigtl. der die Augenbrauen hochgezogen hat, s. *ὀφρύς*.
ἀν-όχευτος, sich nicht begattend, Arist. H. A. 5, 15.
ἀν-οχή (*ἀνέχω*), ἡ, 1) das Aufhalten, bes. *ἀνοχαί*, der Waffenstillstand, Xen. Mem. 4, 4, 17, neben *σπον-*

σθαι (nach Moeris hellenistisch für ἀνακωχή); Pol. 2, 6 u öfter; σπείσασθαι ἀνοχάς, = ποιεῖσθαι, Plut. Rom. 19. Pelop. 29; Sp.; ἀνοχῆς γενομένης ἀπὸ τῆς μάχης, Alcidam. Od. 668, 30. — 2) (ἀνέχομαι) Nachsicht, Geduld, N. T.; ἀνοχήν τινος διδόναι, Erlaubniß geben wozu. Hdn. 3, 6, 21. — 3) bei Poll. 4, 157 gleich ἀνατολή, Aufgang.

ἀν-οχλέω, Sp., = ἀνοχλίζω.

ἀν-οχλησία, ἡ, Ungestörtheit, Diog. L. 2, 87, f. ἀοχλησία.

ἀν-οχλητικός, aufhebend, mit Hebeln, Sext. Emp. adv.

ἀν-οχλίζω, mit Hebeln emporheben u. wegschaffen, Ap. Rh. 1, 1167. 2, 1298, wie Opp. H. 2, 227; Gregor. λᾶαν, τύμβον (VIII, 104. 112).

ἄν-οχλος, nicht belästigt, nicht beunruhigt, Arist. auch act., nicht belästigend, Part. anim. 3, 2.

ἀν-οχμάζω, in die Höhe emporhalten, πέτρον, Agath. 77 (IX, 204).

ἀν-όχυρος, f. l. für ἀνώχυρος.

ἀν-οψία, ἡ (ὄψον), Mangel an Zukost, bes. an Fischspeisen, Antiphan. bei Ath. VIII, 342, e; Plut.

ἄν-οψος, ohne Zukost, Plut. san. tu. p. 373, neben ἁπλοῦς καὶ ἄκνισσος.

ἄνπερ, = ἐάνπερ, ἤνπερ, wofern.

ἀν-ρεία, ἡ, von Plat. Crat. 413, e gebildetes Wort, gleichsam Anstrom, zur Erkl. von ἀνδρεία.

ἄν-στας, ἀν-στήσεις, u. ähnl. verkürzte Formen, für ἀνάστας, ἀναστήσεις. Ebenso ἀν-στρέψειαν, ἀν-σχεθέειν, ἄν-σχετος.

ἌΝΤα, nur Ep. u. Pind., 1) entgegen, gegenüber, ins Angesicht, ἄντα μάχεσθαι, Mann gegen Mann kämpfen, Il. 19, 163. θεοῖς ἄντα ἐῴκει, 24, 630, er glich den Göttern, gegen sie gehalten od. ins Angesicht, d. i. vollkommen. ἄντα τιτύσκεσθαι, gerad drauf los zielen, Od. 21, 48 u. öfter; vgl. Pind. σκοποῦ ἄντα τυχεῖν, gegen das Ziel treffen, N. 6, 28; auch Eur. Alc. 880, εἰσιδεῖν ἄντα. — Häufiger 2) als praepos. mit dem gen., gegenüber, Ἤλιδος, Il. 2, 626. So ἄντα θυράων ἧστο, Ap. Rh. 3, 44; ἄντα σέθεν, vor dir, in deiner Gegenwart, Od. 4, 160, wie Il. 21, 332, mit dem Begriff der Vergleichung: gegen dich gehalten. ἄντα παρειάων σχομένη κρήδεμνα, da sie den Schleier vor die Wangen gezogen hatte, Od. 1, 334 u. öfter. Gew. in feindlicher Bdtg, gegen, Διὸς ἄντα ἔγχος ἀεῖραι, Il. 8, 424. So öfter ἄντα τινὸς στῆναι, πολεμίζειν.

ἀντ-αγαπάω, wieder lieben, Themist.

ἀντ-αγοράζω, dagegen einkaufen, Xen. An. 1, 5, 5; Dem. 35, 23.

ἀντ-αγορεύω, dagegen sprechen, antworten, Pind. P. 4, 156; widersprechen, Ar. Ran. 1070.

ἀντ-αγωνία, ἡ, βίου, Kampf, Widerwärtigkeiten des Lebens, Inscr.

ἀντ-αγωνίζομαι, gegen Jemand kämpfen, τινί, im Kriege, Xen. Cyr. 1, 6, 8. mit Einem wetteifern, auch im Guten, 3, 3, 10; bes. vor Gericht streiten, τινί, Thuc. 3, 38; περὶ τῶν ἄθλων, Andoc. 4, 2; Xen. Cyr. 8, 2, 27; auch ἀντ. τινὶ τραγῳδίαν ὑποκρινόμενος, in einer tragischen Rolle, Plut. Dem. 29.

ἀντ-αγώνισμα, τό, Widerstand, Streit, Clem. Al.

ἀντ-αγωνιστής, ὁ, Nebenbuhler, ἐν τῷ σταδίῳ, Alex. Ath. II, 49, e; Xen. Cyr. 3, 3, 36. τινὶ πλούτου, im Reichthum, Hier. 4, 6. Feind, im Kriege, Cyr. 4, 6, 8; vor Gericht, Isocr. 4, 75; Pol. 2, 45.

ἀντ-αγώνιστος, worüber man streitet, z. B. ἐρώτημα, Polem. 2, 50.

ἀντ-αγωνιστικός, den Gegner betreffend, Poll. 3, 141.

ἀντ-άδελφος, des Bruders Stelle vertretend.

ἀντ-α-δικέω, dagegen beleidigen, Unrecht vergelten, ἀλλήλους, Plat. Theaet. 175, a. Crit. 49, b; Sp.

ἀντ-ᾴδω (für ἀνταείδω), im Gesang wetteifern, τινί, mit Einem, ταῖς Μούσαις, Luc. Pisc. 6, wie Babr. 88, 2; im Gesang antworten, Arist.; ἀντᾴσας, Ael. H. A. 4, 16, vom Hahn, wie Plut. an seni 21; — pass. ἀντᾳσθῆναι, Poll. 4, 112.

ἀντ-αείρω, dagegen erheben. — Med., ἀνταείρεσθαι χεῖράς τινι, zum Kampf die Hände gegen Jem. erheben, Her. 3, 144 u. öfter. auch πόλεμον, 8, 140, 1. S. ἀνταίρω.

ἀντάεις, dor. für ἀντήεις, Pind. P. 9, 96, feindselig.

ἀντ-αθλος, Nebenbuhler, νίκης, Mel. 14 (XII, 68).

ἀντ-αιδέομαι (f. αἰδέομαι), dagegen achten, Achtung mit Achtung vergelten, Xen. Cyr. 8, 1, 28; Plut. Ant. 40.

ἀνταῖος (ἄντα), 1) entgegenstehend, ἀνταία πληγή, eine Wunde vorn in der Brust, d. i. eine tödtliche, Soph. El. 188; Eur. Andr. 843; auch ohne πληγή, Soph. Ant. 1292; übh. widrig, feindselig, κνώδαλα βροτοῖς ἀνταῖα, Aesch. Ch. 581; ἀνταίαν πνεῦσαι πομπάν, widrigen Geleitswind wehen lassen, Eur. I. A. 1324. — 2) an den man sich mit Bitten wendet, Aesch. frg. 201; bes. hieß so Hekate; aber Ap. Rh. 1, 1141 ist ἀνταίη δαίμων nach Schol. Ῥέα. — Aesch. Sept. 546, τἀνταῖα θεῶν, Flehen zu den Göttern.

ἀντ-αίρω (f. αἴρω), dagegen erheben, πόλεμόν τινι, Pol. 15, 7; μάχην πρὸς Ἔρωτα, Mel. 100 (XII, 147); gew. intransf., τινί, sich gegen Jemand erheben, Widerstand leisten, ἀντᾶραι, Plat. Euthyd. 272, a; Λακεδαιμονίοις, Dem. 2, 24. auch πρὸς δύναμιν, 6, 5; Strab. 2, 1, 2, τὰ ἄκρα ἀνταίρειν τοῖς κατὰ Μερόην τόποις, erheben sich in gleicher Richtung; vgl. Plut. Aem. Paul. 6, von den Alpen, ἀνταίρειν πρὸς τὴν Λιβύην, sie erheben sich Libyen gegenüber. — Med., dasselbe, χεῖρας ἀνταιρόμενος, Thuc. 3, 32; ὅπλα τινί, Thuc. 1, 53; Xen. Cyr. 5, 4, 25 u. Sp.; ohne Zusatz, τινί, Luc. Hermot. 33.

ἀντ-αισχύνομαι, sich dagegen schämen, Achill. Tat.

ἀντ-αιτέω, dagegen fordern, Thuc. 4, 19; τί τινος, App. Bell. civ. 3.

ἀντ-αιτιάομαι, dagegen anklagen, Dio C.

ἀντακαῖος, ὁ, eine Störart, Her. 4, 53; τάριχος ἀντακαῖον, Kaviar, Antiphan. Ath. III, 118, d.

ἀντ-α-κολουθέω, dagegen, gegenseitig folgen, Sp.

ἀντ-α-κολούθησις, ἡ, das Dagegenfolgen, Synes.

ἀντ-α-κολουθία, ἡ, dasselbe, Clem. Al.

ἀντ-α-κόλουθος, ὁ, Stellvertreter eines Begleiters, Is. 5, 11, wo jetzt aber ἀντ' ἀκολούθου steht.

ἀντ-ακοντίζω, dagegen schleudern, D. Cass.

ἀντ-ακούω (f. ἀκούω), dagegen, als Erwiederung hören, Aesch. Eum. 189; Soph. O. R. 544. vgl. Ai. 1120; Eur. Suppl. 569; Alex. Ath. X, 421, b; auch in Prosa, Xen. An. 2, 5, 16.

ἀντ-ακροάομαι, dasselbe, Ar. Lys. 527.

ἀντ-ακρωτήριον, τό, das gegenüberliegende Vorgebirge, Strab.

ἀντ-αλαλάζω (f. ἀλαλάζω), dagegen ein Kriegsge-

schrei erheben, Plut. Flamin. 4. Pyrrh. 32. — von dem Echo, wiederhallen lassen, Aesch. Pers. 382.

ἀντ-αλλαγή, ἡ, der Umtausch.

ἀντ-άλλαγμα, τό, das Um-, Eingetauschte, *ἀλόγιστον δέ τι τὸ πλῆθος ἀντ. γενναίου φίλου*, Eur. Or. 1157; dah. im N. T. Lösegeld.

ἀντ-άλλαγος, umgetauscht, Menand. bei Suid. Bei B. A. 410 steht dafür nach Mein. falsch *ἀνταλλαῖος*.

ἀντ-αλλάττω, um-, eintauschen, Thuc. 3, 82; bes. med., für sich, Aesch. Ch. 131; *τί τινος*, Eur. Hel. 1094; *μηδεμιᾶς ὠφελείας τὴν ἐς τοὺς Ἕλληνας εὔνοιαν*, Dem. 6, 10 u. öfter. auch *ἀντὶ Θηβαίων Λακεδαιμονίους ἀντιπάλους*, 16, 5.

ἄντ-αλλος, bei Suid. u. B. A. 410 Erkl. von *ἀντάλλαγος*.

ἀντ-αμείβομαι, erwiedern, vergelten, *παθὼν κακῶς κακοῖσι*, Böses mit Bösem, Aesch. Sept. 1040. *τινὰ κακοῖς*, Ch. 121; vgl. Archil. 118; *τινὰ ἀντί τινος*, Ar. Th. 721. — *πρὸς φίλους ῥήματα*, antworten, Soph. O. C. 818. *τινὰ οὐδέν*, 1275; *τοῖσδε*, Her. 9, 79.

ἀντ-άμειψις, ἡ, Vergeltung, Sp.

ἀντ-αμοιβή, ἡ, dasselbe, Sp.

ἀντ-άμυνα, ἡ, Gegenabwehr, Sp.

ἀντ-αμύνομαι, sich dagegen vertheidigen, Thuc. 4, 19; sich an Jemand rächen, *τὸν ἐχθρὸν κακοῖς*, Soph. Ant. 639.

ἀντ-ανα-βιβάζω, dagegen hinaufsteigen lassen, Xen. Hell. 3, 2, 15.

ἀντ-ανα-γιγνώσκω, gegen eine andere Schrift lesen und damit vergleichen, Cratin. bei B. A. 410. vgl. 27.

ἀντ-ανα-γνώστης, ὁ, der Gegenleser, Vergleicher.

ἀντ-αν-άγω (s. ἄγω), dagegen hinaufführen, *ναῦς*, Her. 6, 14; Thuc. 7, 37. *ναυσί*, 7, 52; gew. ohne *ναῦς*, gegen Einen auslaufen, Xen. Hell. 2, 1, 23 u. öfter; auch med., Thuc. 4, 13; Xen. Hell. 1, 1, 5 u. sonst. Uebertr., *ἀντανήγετο πρὸς τὸ μειράκιον*, er schickte sich an, gegen den Knaben zu disputiren, Plat. Eryc. 398, e.

ἀντ-ανα-δίδωμι (s. δίδωμι), dagegen nachgeben, wie bei der Säge, *ὁ μὲν ἕλκει, ὁ δὲ ἀνταναδ.*, Ar. Vesp. 694, v. l. *ἀντενδ.*

ἀντ-αν-αίρεσις, ἡ, das Dagegenwegnehmen, Arist. top. 8, 3.

ἀντ-αν-αιρέω (s. αἱρέω), 1) gegenseitig, mit einander aufheben, Dem. 18, 231, wie bei der Rechnung, wenn Einnahme u. Ausgabe stimmt; vgl. Plut. aud. poet. 4, M. — 2) dagegen vertilgen, tödten, Sp.

ἀντ-αν-αίρω, dagegen erheben.

ἀντ-ανά-κλασις, ἡ, 1) das Zurückbrechen, -prallen, z. B. des Schalles, vom Echo, Plut. — 2) bei Rhet., Zurückgabe desselben Wortes in einer andern Bedeutung, Quintil. 9, 3, 68.

ἀντ-ανα-κλασμός, ὁ, dasselbe, Sp.

ἀντ-ανα-κλαστικός, sich zurückziehend, *ἀντωνυμίαι*, pron. reciproca, Gramm.

ἀντ-ανα-κλάω (s. κλάω), zurückbrechen. — Med., zurückprallen, vom Schalle; bei Gramm. sich zurückbeziehen.

ἀντ-ανα-κοπή, ἡ, gegenseitiges Zurückschlagen, Zurückprallen, von Wellen, Arist. mund. 4, 31.

ἀντ-ανα-κόπτω, gegenseitig zurückstoßen, B. A. 34.

ἀντ-αν-αλίσκω (s. ἀναλίσκω), dagegen aufwenden, tödten, Eur. Or. 1163.

ἀντ-ανα-μένω, dagegen erwarten, Thuc. 3, 12.

ἀντ-ανα-παύομαι, dagegen ausruhen, Polyaen.

ἀντ-ανα-πίμπλημι (s. πίμπλημι), dagegen, ebenfalls füllen, Xen. Hell. 2, 4, 12.

ἀντ-ανα-πλέκω, um die Wette flechten, *τοῖς Μελεαγρείοις στεφάνοις*, mit den Kränzen des Mel., Phil. 1, 3 (IV, 2).

ἀντ-ανα-πληρόω, dagegen anfüllen, Dem. 14, 17.

ἀντ-ανα-πλήρωσις, ἡ, das Dagegenwiederanfüllen, Epic. bei Diog. L. 10, 48.

ἀντ-ανα-τρέχω, von der wieder zusammenwachsenden Haut, Medic.

ἀντ-ανα-φέρω (s. φέρω), dagegen zurückbringen, *πίστιν*, Plut. aud. poet. 4, fidem aequare.

ἀντ-ανα-χωρέω, ebenfalls zurückweichen, Aristid.

ἄντ-ανδρος (ἀνήρ), an Mannes statt; der sich für Jemand stellt, Luc. Dial. Mort. 16, 2.

ἀντ-άν-ειμι (s. εἶμι), dagegen emporsteigen, *χῶμα*, Thuc. 2, 75.

ἀντ-αν-έχω (s. ἔχω), dagegen in die Höhe halten, Polyaen. 6, 19.

ἀντ-αν-ισόω, dagegen ausgleichen, Synes.

ἀντ-αν-ίστημι (s. ἵστημι), dagegen aufstellen, Plut. de aud. 5. — med. u. intrans. tempp., dagegen aufstehen, Widerstand leisten, Soph. Tr. 441; Plut. öfter, z. B. Alex. 51.

ἀντ-αν-ίσχω, dagegen aufgehen, Sp.

ἀντ-αν-οίγω, dagegen öffnen; *τὰ ὄμματά τινι*, gerad in etwas hineinsehen, Longin. 34, 4.

ἀν-τανύω, poet. = ἀνατανύω.

ἀντ-άξιος, gleichviel werth, aufwiegend, *ἰητρὸς ἀνὴρ πολλῶν ἀντ. ἄλλων*, Il. 11, 514 (Plat. Conv. 214, b). *ψυχῆς ἀντάξιον*, so viel werth, wie das Leben, 9, 401; *κείνων ἕκαστος δέκα ἀνδρῶν ἀντ.*, Her. 7, 103 u. 2, 146; *πᾶς ὁ χρυσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀντ.*, Plat. Legg. V, 728, a u. Folgd.

ἀντ-αξιόω, dagegen, als Preis verlangen, *τὰ ὅμοια*, Thuc. 6, 16.

ἀντ-απ-αιτέω, dagegen zurückfordern, als schuldige Vergeltung fordern, Thuc. 3, 58; Plut. Sol. 3 u. sonst.

ἀντ-απ-αμείβομαι, dagegen erwiedern, Tyrt. 8, 6.

ἀντ-απ-αστράπτω, dagegen blitzen?

ἀντ-απειλέω, dagegen drohen, *πρός τινα*, Themist.

ἀντ-απ-ερύκω, dagegen abhalten, Anth. Pal. XV, 14.

ἀντ-απο-δείκνυμι (s. δείκνυμι), dagegen zeigen, beweisen, Xen. Symp. 2, 22; Arist. rhet. 2, 26.

ἀντ-απο-δίδωμι (s. δίδωμι), dagegen wiedergeben, bes. was man erhalten hat, *τὸ σύνθημα*, Xen. Cyr. 3, 3, 58; *ὀφείλημα ἀνταποδοτέον*, Arist. Nicomach. 9, 2; übh. vergelten, Batr. 187; *τὸ ὅμοιον*, Gleiches mit Gleichem vergelten, Her. 1, 18; *νῦν ἀνταπόδοτε*, Thuc. 3, 40. *τὸ ἴσον*, 1, 43. *ἀνταποδοῦναι ἀρετήν*, 4, 19, d. i. sich zur Vergeltung brav zeigen, wie *ὕβριν*, Frevel mit Frevel vergelten, Plut. reip. ger. pr. 13, g. E.; vgl. Plat. Parm. 128, c. Tim. 20, c. als entsprechend gegenüberstellen, *ταῖς λύπαις καὶ ἡδοναῖς τὴν τούτων ἀντίστροφον ἕξιν*, Phil. 40, d; zurückwerfen, reflektiren, vom Licht od. Schall, Plut. Syll. 32. Timol. 27 u. sonst, wie D. Hal. u. a. Sp. — Intrans., entsprechen, *εἰ μὴ ἀεὶ ἀνταποδιδοίη τὰ ἕτερα τοῖς ἑτέροις γιγνόμενα*, Plat. Phaed. 72, a u. öfter Gramm.

ἀντ-από-δομα, τό, Vergeltung, N. T.

ἀντ-από-δοσις, ἡ, 1) Wiederherausgeben, Thuc. 4, 81. Gew. Vergeltung, Arist. Nicom. 5, 5, 8; *χάριτος*, Men. monost. 330; vgl. D. Sic. 20, 100; *ἀντ-*

απόδοσιν ποιεῖσθαι, wieder vergelten, eine Schuld bezahlen, Pol. 6, 5. 32, 13. — 2) entgegengesetzte Richtung, *ποιεῖται ὁ ῥοῦς*, Pol. 4, 43. *λαμβάνει τὰ πράγματα*, 27, 2. — 3) Gegensatz, Gramm. — Auch Wiederschein, Wiederhall?

ἀντ-απο-δοτικός, vergeltend, Sp. — Bei Gramm. einen Gegensatz anzeigend, *ἀντωνυμίαι ἀνταποδοτικαί*, pronomina correlativa, wie *τοιοῦτος*.

αντ-απο-δύομαι (s. *δύω*), sich gegenseitig auskleiden, dah. sich zum Kampfe rüsten, Sp., z. B. *πόνοις*.

ἀντ-απο-θνήσκω (s. *θνήσκω*), dagegen, zur Vergeltung sterben, *τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν*, Antiph. 5, 10.

ἀντ-ά-ποινα, *τά*, Entschädigung, Ersatz, Eur. Herc. fur. 755; auch v. l. Soph. Phil. 316.

ἀντ-απο-κρίνομαι, dagegen antworten, N. T.; sich entsprechen, *ἀλλήλοις*, Nic. arithm. 1, 8.

ἀντ-από-κρισις, *ἡ*, das gegenseitige Entsprechen, Nicom. arithm. 1, 8.

ἀντ-απο-κτείνω, dagegen, zur Vergeltung tödten, Aesch. Ch. 119. 272; Eur. Hec. 262; Ar. Ach. 326; Her. 7, 136; auch att. Prosa, Xen. Hell. 2, 4, 18; Dem. 23, 42.

ἀντ-απο-λαμβάνω (s. *λαμβάνω*), dagegen empfangen, Plat. Tim. 27, b; *χάριν*, Dem. 20, 46.

ἀντ-απ-όλλυμι (s. *ὄλλυμι*), dagegen vernichten, tödten, Eur. Ion 1328; Plat. Crit. 51, a. — Med. u. perf. II., dagegen umkommen, Eur. Suppl. 765; *ὑπέρ τινος*, zur Rache für einen Ermordeten getödtet werden, Her. 3, 14.

ἀντ-απο-λογέομαι, dagegen zu seiner Vertheidigung sagen, *αὐτοῦ πολλὰ ἀνταπολογησαμένου*, Isae. 5, 17 u. Sp.

ἀντ-απο-παίζω, Gewonnenes wieder verspielen, B. A. 25.

ἀντ-απο-πέμπω, dagegen wegschicken, Sp.

ἀντ-απο-πέρδω, dagegen einen Wind lassen, Ar. Nubb. 293, *ἀνταποπαρδεῖν*.

ἀντ-από-παλσις, *ἡ*, das Ab- u. Zurückprallen, Sp.

ἀντ-απο-στέλλω, dagegen abschicken, Pol. 22, 26.

ἀντ-απο-στροφή, *ἡ*, gegenseitige Entfernung, Strab.

ἀντ-απο-ταφρεύω, sich gegenseitig durch Gräben, Verschanzungen trennen, Appian. Bell. civ. 2.

ἀντ-απο-τειχίζω, sich gegenseitig durch Mauern von einander trennen, D. Cass.

ἀντ-απο-τίω (s. *τίω*), gegenseitig vergelten, *ἀντ-απέτισε*, Bian. 10 (IX, 223).

ἀντ-απο-φαίνω, dagegen zeigen, beweisen, Thuc. *ἀνταποφῆναι*, 3, 48. *τὴν ἡλικίαν δεινότερα παθοῦσαν*, 3, 67. — Med., seine Meinung dagegen aussprechen, Clem. Al. *γνώμην*, wie Ios.

ἀντ-απο-φέρω (s. *φέρω*), dagegen wegtragen, Poll. 9, 107: *τὴν σφαῖραν*, zurückwerfen.

ἀντ-απ-οχή, *ἡ*, Schuldverschreibung; auch Empfangschein für geleistete Zahlung, Sp.

ἀντ-απ-ωθέω, dagegen zurückstoßen, Arist. Probl. 24, 9.

ἀντ-απ-ώθησις, *ἡ*, = folgd., conj. Stob. ecl. 1, 26, 3.

ἀντ-άπ-ωσις, *ἡ*, das Zurückstoßen in entgegengesetzter Richtung, Plut. plac. phil. 2, 23.

ἀντ-αράτης, *ὁ*, Gegner, Erkl. von *ξυνωμόται*, Schol. Ar. Equ. 450.

ἀντάρης, B. A. 407 aus Soph. angeführt, soll *ἀντήρης* heißen.

ἀντ-αριθμέω, dagegen zählen, Zahl mit Zahl vergleichen, Paus. 10, 20, 2.

ἀντ-άριθμος, an Zahl gleich, Herm. Conj. Eur. Hec. 1155.

ἀντ-αρκέω (s. *ἀρκέω*), ausreichen, gewachsen sein, *οὐσία*, Aesch. 1, 95; vgl. Ar. Equ. 538; dah. *τινί*, widerstehen, Plat. Ep. III, 317, c; *πρὸς τοὺς ἀγῶνας*, Plut. Cleom. 30.

ἀντ-αρκτικός (*ἄρκτος*), dem Norden gegenüber, *πόλος*, Arist. mund. 2, 5 u. Sp.

ἀντ-ασπάζομαι, dep. med., dagegen, gegenseitig umarmen, Xen. Cyr. 1, 3, 3. wieder gütig aufnehmen, 5, 5, 42; auch sich gegenseitig lieben, Sp.

ἀντ-αστράπτω, dagegen, mit Einem wetteifernd blitzen, Schol. Od. 11, 235.

ἀντ-α-τιμάζω, dagegen verunehren, nur Conj. Soph. Ai. 1318.

ἀντ-αυγάζω, den Schein zurückwerfen, zurückstrahlen, *πρός τι*, Heliod.

ἀντ-αυγασία, *ἡ*, der Wiederschein, VLL.

ἀντ-αύγεια, *ἡ*, dasselbe, Xen. Cyn. 5, 18; Plut. oft, z. B. *ὥσπερ ἐν τοῖς ἐσόπτροις τὰ φαινόμενα κατ' ἀνταύγειαν*, de gen. Socr. 22 (p. 347).

ἀντ-αυγέω, = *ἀνταυγάζω*, Hippocr.: vgl. Eubul. Ath. XI, 471, d. Chaerem. ib. 608, b; *φόνον*, Eur. Or. 1533, Schol. *ἀντιλάμπει*.

ἀντ-αυγής, *ές*, wiederglänzend, entgegenleuchtend, *κόραι*, Ar. Th. 902; *χιών*, blendend, D. Sic. 17, 82.

ἀντ-αυδάω, dagegen reden, antworten, *τινά*, Soph. El. 1470, ex em.

ἀντ-αΰω, entgegenschallen, *ἐκ νεφέων δέ οἱ ἀντάϋσε βροντά*, Pind. P. 4, 197.

ἀντ-αφ-αίρεσις, *ἡ*, gegenseitige Subtraktion, Nicom. arithm. 1, 13, g. E.

ἀντ-αφ-αιρέω (s. *αἱρέω*), dagegen wegnehmen, Aristid.; Nicom. arithm. 1, 13. — Med., *τὴν ψυχήν*, Antiph. IV, *α*, 7.

ἀντ-αφ-εστιάω, dagegen bewirthen, Plat. Tim. 17, b, v. l. *ἀντεφεστιάω*.

ἀντ-αφ-ίημι (s. *ἵημι*), dagegen loslassen, fallen lassen (*δάκρυ*), *σοὶ ἀνταφῆκα*, Eur. I. A. 478.

ἀντάω (*ἄντα*), ion. *ἀντέω*, auch Hom. impf. *ἤντεον*, Il. 7, 423 (vgl. *ἀντιάω* u. das in Prosa dafür übliche *ἀπαντάω*), begegnen, entgegenkommen, von Personen, *οὐ γὰρ ἔγωγ' ἤντησ' οὐδ' ἴδον*, Il. 4, 375. c. dat., Il. 6, 399. 7, 423; Soph. Tr. 898. Ai. 529; Eur. Ion 802; c. gen., Od. 16, 254, im feindlichen Sinne, wie Il. 16, 423. Von Sachen, (zufällig) theilhaftig werden, mit dem gen., *μάχης*, Il. 7, 158. *ὀπωπῆς*, Od. 4, 327, d. i. sehen. *δαίτης*, 3, 44; *ἁλώσιος*, gefangen werden, Pind. Ol. 11, 44; *ἁλός*, Aesch. Suppl. 36; *ξεινίων*, Her. 2, 119. *τῶν ἀπὸ Κύρου ἤντησε*, was ihm vom Cyrus widerfahren, 1, 114; so auch sp. D. *ἐδωδῆς*, Opp. H. 4, 217. — Auch mit acc., Soph. Ant. 969, ch. *ἃ σπέρμα μὲν ἀντασ' Ἐρεχθειδᾶν*, oder richtiger auch hier c. gen. u. *σπέρμα* absol. der Abkunft nach, O. C. 1446, nach einigen mss. *σφῷν ἀντῆσαι κακόν*, v. l. *κακῶν*.

ἀντ-εγ-γράφω, statt eines Andern einschreiben, Dem. 25, 73.

ἀντ-εγείρω, dagegen aufregen, errichten, *ναόν*, Dio C. 69, 12 u. a. Sp.

ἀντ-εγ-καλέω, dagegen beschuldigen, *τινί*, Dem. 40, 14 u. Sp., wie Plut. Ant. 55.

ἀντ-έγ-κλημα, *τό*, Gegenbeschuldigung, Hermogen. stat.; Quint. 7, 5.

ἀντ-εγ-κληματικός, zur Gegenbeschuldigung gehörig, Schol.
ἀντ-εγ-χειρίζω, dagegen einhändigen, D. Cass.]
ἀντ-εικάζω, dagegen vergleichen, ἀντεικάσομαι, Plat. Men. 80, c. ἀντήκασ' αὐτόν τινι, Ar. Vesp. 1311.
ἀντ-εικασία, ἡ, Vergleichung, Schol.
ἀν-τείνω, poet. = ἀνατείνω.
ἀντ-ειπεῖν (s. εἰπεῖν, ἀντιλέγω u. das folgd.), dagegen reden, widersprechen, Tragg. u. in Prosa, τινί u. πρός τινα, Plat. Phil. 19, c; Λύσανδρος πρὸς αὐτὸν ὑπὲρ 'Αγησιλάου ἀντεῖπεν, Xen. Hell. 3, 3, 3, zur Vertheidigung des Ages. sprach er gegen ihn. εἰρήνῃ, nicht in den Frieden willigen, Ages. 2, 21; ἀντειπεῖν ἔπος, ein Wort dagegen sagen, Eur. I. A. 1391, οὐδὲν, δίκαια, mit keinem Worte, mit Recht widersprechen; κακῶς ἀντειπεῖν τινα, Jemandes Schmähungen erwiedern, Soph. Ant. 1053.
(ἀντ-είρω, s. εἴρω), fut. ἀντερῶ, ich werde dagegen widersprechen, τινί, Plat. Rep. IX, 580, a; ταδ' ἀντερεῖς πρὸς αὐτόν, Ar. Nub. 1062; absol., ἐκφοβεῖν τοὺς ἀντεροῦντας, Thuc. 3, 42, öfter; οὐδὲν ἀντειρήσεται, es wird nichts dagegen gesagt werden, Soph. Tr. 1184, vgl. ἀντιλέγω, ἀντειπεῖν. — Med. dagegen fragen, ἀντείρετο, Her. 1, 129; gew. aor. ἀντήρετο, Xen. Cyr. 2, 2, 22; Plut.
ἀντ-εισ-άγω (s. ἄγω), anstatt eines Andern einführen, Plat. Ax. 369, e; vgl. Dem. 9, 39; Plut. Caes. 14.
ἀντ-εισ-αγωγή, ἡ, das Gegenüberstellen eines Andern, rhetor. Figur, compensatio, Rhett.
ἀντ-είσ-ακτος, als Einwand entgegengestellt, Cic. ad Quint. Fr. 2, 10.
ἀντ-εισ-βάλλω (s. βάλλω), dagegen einfallen, einbrechen, εἰς τὴν ἀρχήν, Dio C. 48, 21.
ἀντ-είσ-ειμι (εἶμι), dagegen hineingehen, Synes.
ἀντ-εισ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), an eines Andern Stelle hereinkommen, Aristid.
ἀντ-είσ-πραξις, ἡ, Plut. Pomp. 48, l. d., wofür ἀντίπραξις u. von Corai. κατάντης πρᾶξιν vorgeschlagen ist.
ἀντ-εισ-φέρω (s. φέρω), dagegen eintragen, zahlen, εἰσφοράς, Ar. Lys. 654; dagegen einführen, νόμον, Dem. Lept. 97; καινὰ δαιμόνια, Dio C.
ἀντ-εκ-θλίβω, dagegen ausdrücken, Hippocr.
ἀντ-εκ-κλέπτω, dagegen herausstehlen, Ar. Ach. 501.
ἀντ-εκ-κομίζω, dagegen wegtragen, Hesych.
ἀντ-εκ-κόπτω, dagegen, zur Vergeltung, ausschlagen, ὀφθαλμόν, Dem. 24, 140; D. Sic. 12, 17.
ἀντ-εκ-πέμπω, dagegen ausschicken, Xen. Hell. 4, 8, 25 u. Sp.
ἀντ-εκ-πλέω (s. πλέω), gegen Einen mit der Flotte auslaufen, Thuc. 4, 13 u. Sp., wie Plut. Lys. 10.
ἀντ-εκ-πλήσσω (s. πλήσσω), dagegen erschrecken, Aristid.; Ael. H. A. 12, 15.
ἀντ-έκ-τασις, ἡ, das dagegen Ausstrecken, Vergleichen, VLL.
ἀντ-εκ-τείνω, dagegen ausstrecken, αὐτόν τινι, sich wie Einer anstrengen, ihm gleichzukommen suchen, Ar. Ran. 1040.
ἀντ-εκ-τίθημι (s. τίθημι), dagegen aussetzen; erklären, Plut. Arat. 1.
ἀντ-εκ-τίνω (s. τίνω), dagegen vergelten, VLL.
ἀντ-έκ-τισις, ἡ, Wiedervergeltung, Rache, Gramm.
ἀντ-εκ-τρέφω, dagegen, zum Dank ernähren, Aristot. H. A. 9, 13.
ἀντ-εκ-τρέχω (s. τρέχω), dagegen auslaufen, bes. gegen den Feind einen Ausfall machen, Xen. Hell. 4, 3, 10 u. Sp.
ἀντ-εκ-φέρω, dagegen vorbringen, παῤῥησίαν παῤῥησίᾳ, entgegenstellen, Plut. ad. et am. discr. 48.
ἀντ-ελαττόομαι, dagegen besiegt werden, Dio C. 44, 27.
ἀντ-ελαύνω, entgegenziehen, im praes., Plut. Nic. 24, mit Schiffen.
ἀντ-ελιγμός, ὁ, ion. = ἀνθελιγμός, Galen.
ἀν-τέλλω, poet. = ἀνατέλλω.
ἀντ-ελπίζω, dagegen, wieder hoffen, Thuc. 1, 70.
ἀντ-εμ-βαίνω (s. βαίνω), dagegen hineingehen, Sp.
ἀντ-εμ-βάλλω (s. βάλλω), dagegen hineinwerfen; intrans., od. sc. στρατόν, dagegen einen Einfall machen, εἴς τι, Xen. Hell. 3, 5, 4; Pol. 5, 96; einen Angriff erwiedern, Plut. Philop. 18.
ἀντ-έμ-βασις, ἡ, das Ineinandergehen, Galen.
ἀντ-εμ-βιβάζω, dagegen, statt eines Andern hineinbringen, bes. einschiffen, Thuc. 7, 13; Dem. 4, 37.
ἀντ-εμ-βοάω, entgegenschreien, B. A. 85, 32.
ἀντ-εμ-βολή, ἡ, das Ineinandergreifen, Medic.
ἀντ-εμ-παίζω (s. παίζω), dagegen verspotten, τινί, Schol. Ar. Pax 1112.
ἀντ-εμ-πήγνυμι (s. πήγνυμι), dagegen hineinstoßen, ἀνεμπαγῶ, Ar. Ach. 219.
ἀντ-εμ-πίπλημι (s. πίμπλημι), dagegen anfüllen, χρυσοῦ πάλιν ἀντεμπίπλαιτ' ἄν, Plat. Legg. IV, 705, b; zur Vergeltung, τινά τινος, ἀντεμπλήσαντες, Xen. An. 4, 5, 28.
ἀντ-εμ-πίπρημι (s. πίμπρημι), dagegen in Brand stecken, ἀντενεπίμπρασαν τὰ ἱερά, Her. 5, 102.
ἀντ-εμ-πλέκω, gegenseitig verflechten; pass., sich umarmen, in einander verschlungen sein, ἀλλήλοις ἀντεμπλεκόμενα ἐν ἁλύσεως εἴδει, Poll. 1, 184.
ἀντ-εμ-πλοκή, ἡ, gegenseitige Verflechtung, M. Anton. 7, 50.
ἀντ-εμ-φαίνω, dagegen anzeigen, widersprechen, τινί, Pol. 18, 11.
ἀντ-εμ-φανίζω, dagegen zeigen, Hesych.
ἀντ-έμ-φασις, ἡ, Widerspruch, Gegensatz, Sext. Emp.; entgegengesetzte Erscheinung, Strab.
ἀντ-εν-αγωγή, ἡ, Gegenanklage, l. d. für ἀντεισαγωγή.
ἀντ-εν-αντίωσις, ἡ, die Redefigur, welche durch Verneinung eines Begriffs den entgegengesetzten bezeichnet, Rhett.
ἀντ-εν-δείκνυμι (s. δείκνυμι), dagegen anzeigen, Medic.
ἀντ-έν-δειξις, ἡ, Gegenanzeige, Abmahnung.
ἀντ-εν-δύομαι (s. δύω), dagegen anziehen, ἀντενδύεται τὴν αἰδῶ, Plut. conj. praec. p. 413.
ἀντ-εν-έδρα, ἡ, gegenseitiger, dagegen gelegter Hinterhalt, Pol. 7, 15.
ἀντ-εν-εδρεύω, dagegen nachstellen, gegen einen Hinterhalt einen andern legen, D. Cass. 41, 51; App.
ἀντ-εν-εργέω, dagegen wirken, τι, gegen etwas, Diosc.
ἀντ-εν-εχυράζομαι, ein Gegenpfand nehmen, Schol. Eur. Ion 1406.
ἀντ-εν-έχυρον, τό, Gegenpfand, Schol. Ap. Rh. 1, 1355.
ἀντ-εν-τίθημι (s. τίθημι), dagegen, dafür einsetzen, Nic. arithm. 2, 27.
ἀντ-εξ-άγω (s. ἄγω), dagegen ausführen, von

Waaren, Xen. Vect. 3, 2; ins Treffen, Pol. 2, 18; D. Sic. 13, 66; Plut. Popl. 9; u. sc. στρατόν, intranf., dagegen ins Feld rücken, Pol. 3, 66.

ἀντ-εξ-αιτέω, dagegen die Auslieferung Jemandes verlangen, τινά, Plut. Alex. 11.

ἀντ-εξ-αν-ίσταμαι, sich dagegen erheben, Heliod.

ἀντ-εξ-απατάω, dagegen betrügen, Dio C. 58, 19.

ἀντ-έξ-ειμι (s. εἶμι), gegen den anrückenden Feind ausziehen, Xen. Hell. 4, 5, 10 u. öfter; Pol. u. Sp.

ἀντ-εξ-ελαύνω (s. ἐλαύνω), dagegen austreiben; sc. στρατόν, ἵππον, gegen Einen ausrücken, Plut. Philop. 18, öfter.

ἀντ-εξ-επ-άγω (s. ἄγω), dasselbe, Luc. Bacch. 3.

ἀντ-εξ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), = ἀντέξειμι, Xen. Hell. 7, 2, 12 u. sonst.

ἀντ-εξ-ετάζω, gegen einander prüfen u. so mit einander vergleichen, τοὺς τρόπους, Aesch. 1, 8; λόγους, Luc. Herm. 30. vgl. Mort. D. 12, 2; Nicom. arithm 1, 14; schlechteres Wort als ἀνταναγνῶναι, Phryn. B. A. 27. — παρά τι, πρός τι, Plut. Timol. 36, öfter. — Med., sich mit einander messen, mit einander streiten, vor Gericht, Luc. Merc. cond. 11.

ἀντ-εξ-έτασις, ἡ, prüfende Vergleichung, Rhett.

ἀντ-εξ-ιππεύω, dagegen mit der Reiterei ausrücken, Plut. Pomp. 7, v. l. ἀντ-εξ-ίππασαν.

ἀντ-εξ-ισάζω, dagegen ausgleichen, Schol. Od. 11, 309.

ἀντ-εξ-ίσταμαι, dagegen austreten, vor etwas weichen, praes., Plut. pr. frig. 3.

ἀντ-εξ-ορμάω, dagegen aufbrechen, zum Angriff, Dio Cass. 48, 47.

ἀντ-εξ-όρμησις, ἡ, das Ausrücken gegen den anrückenden Feind, Thuc. 2, 91; Plut. Pomp. 69.

ἀντ-έξ-ωσις (ὠθέω), ἡ, gegenseitiges Ausstoßen, Epic. bei D. L. 10, 93.

ἀντ-επ-άγω (s. ἄγω), dagegen zum Angriff führen, Arr.; ἀντ. ποινήν τινι, Einem eine Buße dafür auflegen, Aristaen. 2, 9. — Gew. (sc. τὸν στρατόν) intranf., dagegen, d. i. gegen einen anrückenden Feind ebenfalls anrücken, Thuc. 4, 124; Pol. 12, 18; Luc. Tox. 54.

ἀντ-επ-αινέω (s. αἰνέω), dagegen loben, Xen. Cyr. 8, 3, 49, im part. praes.

ἀντ-επ-αν-άγομαι (s. ἄγω), mit der Flotte dagegen, d. i. gegen eine anrückende Flotte, auslaufen, πρός τινα, Thuc. 4, 25, part. praes.

ἀντ-επ-αν-έρχομαι, dagegen zurückkommen, Sp.

ἀντ-επ-αυξάνω, dagegen vermehren, Sp.

ἀντ-επ-αφ-ίημι (s. ἵημι), dagegen, gegen einen Feind loslassen, Luc. Zeux. 9, ἀντεπαφεῖναί τινι.

ἀντ-έπ-ειμι (s. εἶμι), gegen einen (anrückenden Feind) anrücken, τινί, Thuc. 2, 91 u. öfter; Pol. 11, 1 u. Sp.

ἀντ-επ-εις-άγω (s. ἄγω), dagegen einführen, Tim. Locr. 102, a; Plut. plac. phil. 4, 22.

ἀντ-επ-είς-οδος, ἡ, Gegeneingang, παρέχειν, den Eintritt ebenfalls gestatten, Plut. plac. phil. 4, 22.

ἀντ-επ-εις-φέρομαι, pass., dagegen eindringen, Plut. plac. phil. 4, 22.

ἀντ-επ-εξ-αγείρω, gegen Einen versammeln, Sp.

ἀντ-επ-εξ-άγω, dagegen, gegen einen anrückenden Feind, ausrücken, Thuc. 8, 104; Luc. Bacch. 3.

ἀντ-επ-έξ-ειμι (s. εἶμι), gegen den anrückenden Feind ausrücken, Thuc. 7, 37; Xen. Cyr. 3, 3, 30 u. Sp.

ἀντ-επ-εξ-ελαύνω (s. ἐλαύνω), dasselbe, Thuc. 4, 72.

ἀντ-επ-εξ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), dass., Thuc. 4, 131.

ἀντ-επ-έξ-οδος, ἡ, gegenseitiger Ausfall u. Angriff, D. C. 47, 37.

ἀντ-επ-ερείδομαι, sich gegen etwas stämmen. Sp.

ἀντ-επ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), gegen Jemand ins Feld ziehen, Dio C. 36, 34.

ἀντ-επ-ηχέω, einen Zuruf erwiedern, Luc. Catapl. 19.

ἀντ-επι-βαίνω (s. βαίνω), dagegen besteigen?

ἀντ-επι-βουλεύω, dagegen nachstellen, Thuc. 3, 12.

ἀντ-επι-γράφω, anstatt eines andern darauf schreiben, die Aufschrift verändern, καλὰ ἐπιγράμματα ἀνελὼν ἀσεβῆ ἀντεπέγραψε, Dem. 24, 180; vgl. Pol. 18, 17, wo das med. steht, ἀντεπιγραφομένους ἐπὶ τὸ νίκημα, d. i. sich den Sieg zuschreiben, den ein Anderer errungen hat.

ἀντ-επι-δείκνυμι (s. δείκνυμι), dagegen zeigen, Plat. Theaet. 162, b; ἑαυτὸν ἀντεπιδείξας μὴ ψευδόμενον, er that dar, daß er nicht lüge, Xen. Ag. 1, 12; φωνήν, seine Stimme gegen Jemand erheben, Long. 1, 26. — Med., sich dagegen, wetteifernd zeigen, Plut. Symp. 5, 1, 2. καλόν τι ἀντεπιδείξασθαί τινι, wetteifernd mit Einem etwas Schönes von sich sehen lassen, Anton. 23. vgl. Alex. 21.

ἀντ-επί-θεσις, ἡ, gegenseitiger Angriff, Philo.

ἀντ-επι-θυμέω, dagegen begehren, wetteifernd trachten, τινός, nach etwas, And. 4, 28. — Pass., ἀντεπιθυμεῖσθαι τῆς συνουσίας, dagegen zum Umgang gewünscht werden, Xen. Mem. 2, 6, 28.

ἀντ-επι-καλέω, dagegen beschuldigen, App. B. C. 5, 59.

ἀντ-επι-κηρύσσω, χρήματά τινι, dagegen einen Preis auf etwas setzen, Poll. 4, 93.

ἀντ-επι-κουρέω, dagegen Beistand leisten, Xen. Hell. 4, 6, 3.

ἀντ-επι-κρατέω, dagegen obsiegen, Dio C. 37, 6.

ἀντ-επι-λαμβάνομαι (s. λαμβάνω), sich dagegen, auch festhalten, τινός, an etwas, Luc. Conv. 43.

ἀντ-επι-μελέομαι, Dep. pass., dagegen Sorge tragen, Xen. An. 3, 1, 25 u. sonst.

ἀντ-επι-μελλῆσαι, alte v. l. für ἀντιμελλῆσαι, Thuc. 3, 12 (neben ἀντεπιβουλεῦσαι, durch Zaudern den Gegner zu überlisten suchen).

ἀντ-επι-μετρέω, dagegen zumessen, Poll. 5, 142.

ἀντ-επι-νοέω, dagegen aussinnen, Ael. H. A. 6, 23; Ios.

ἀντ-επι-πλέω (s. πλέω), gegen eine anrückende Flotte segeln, Poll. 1, 124. Bei Thuc. 1, 50 alte v. l. für ἀντιπλέω.

ἀντ-επιῤ-ῥέω, dagegen zuströmen, Hippocr.

ἀντ-επίῤ-ῥημα, τό, der dem ἐπίῤῥημα entsprechende Theil eines Chorgesangs, Poll. 4, 112.

ἀντ-επι-σκώπτω, dagegen verspotten, ἀντεπέσκωψέ τινα, Pol. 17, 7.

ἀντ-επι-στέλλω, schriftlich antworten, τινί, Luc. ep. Sat. 17; Paus. 4, 22, 6.

ἀντ-επι-στρατεύω, dagegen ins Feld rücken, Xen. Hell. 4, 8, 33, τινί.

ἀντ-επι-τρέφω, dagegen hinwenden, einen Witz u. dgl. gegen den, der ihn gemacht hat, zurückgeben, Plut. reip. ger. praec. 15 (p. 167).

ἀντ-επι-στροφή, ἡ, das Umwenden dagegen, Plut. plac. phil. 4, 14.

ἀντ-επι-τάσσω, dagegen auftragen, τινί, Plat. Tim. 20, b; Thuc. 1, 135.

ἀντ-επι-τείνω, dagegen anspannen, praes., Plut. de fac. orb. lun. 20.

ἀντ-επι-τειχίζομαι, für sich eine Verschanzung gegen den Feind aufführen, ἡμῶν ἀντεπιτετειχισμένων, Thuc. 1, 142.

ἀντ-επι-τίθημι (s. τίθημι), dagegen auflegen; ἐπιστολήν, ein Antwortschreiben mitgeben, Thuc. 1, 129. — Med., einen Gegenangriff machen, τινί, Strab.

ἀντ-επι-φέρω (s. φέρω), dagegen herzubringen, Tim. Locr. 102, a.

ἀντ-επι-χειρέω, dagegen Hand anlegen, angreifen, τινί, Plut. Them. 31; von der Beweisführung, Arist. top. 8, 8.

ἀντ-επι-χείρησις, ἡ, Gegenangriff, Sp., wie D. Hal. 9, 14.

ἀντ-ερανίζω, dagegen unterstützen, durch gegenseitige Beisteuer, Leon. Al. 34 (IX, 12).

ἀντ-εραστής, ὁ, Nebenbuhler, Ar. Equ. 733; Xen. Cyn. 1, 7; Plat. Rep. VII, 521, b u. Sp.

ἀντ-εράστρια, ἡ, Nebenbuhlerin?

ἀντ-εράω (s. ἐράω), 1) wieder lieben, οἱ ἀντερῶντες, Aesch. Ag. 530, u. Sp. bes. im part. praes.; ἐρῶν ἀντερᾶται, Xen. Symp. 8, 3. — 2) τινί τινος, Nebenbuhler sein, in der Liebe zu etwas, ἐρῶν τί γ' ἀντερᾷς ἵππων ἐμοί, Eur. Rhes. 184; ἀντερασθῆναι τῇ Σελήνῃ τοῦ Ἐνδυμίωνος, Luc. Musc. Enc. 10; ὁ ἀντερῶν τινι, Jemandes Nebenbuhler, Plut. sol. an. 18.

ἀντ-εργο-λαβέω, Nebenbuhler in Uebernahme eines Geschäftes sein, τί, Posidipp. bei Ath. XIV, 662, a.

ἀντ-ερείδω, 1) entgegenstämmen, χειρὶ χεῖρα ἀντερείσαις, Pind. P. 4, 37; δόρυ τινί, Eur. Suppl. 724; βάσιν, fest auftreten, Soph. Phil. 389; ξύλα τινί, durch Balken stützen, Xen. Hell. 5, 2, 5. — 2) intrans., sich entgegenstellen, Widerstand leisten, Plat. Tim. 45, c; Xen. Cyr. 8, 8, 16; τινί, Plut. Num. 20; πρός τι, Pol. 40, 5.

ἀντ-έρεισις, ἡ, das Entgegenstämmen, Hippocr.; Plut. Num. 9 u. oft, der Widerstand.

ἀντ-έρεισμα, τό, das Entgegengestämmte, Strebepfeiler, Sp.

ἀντ-ερυθαίνω, = folgd., Nonn.

ἀντ-ερίζω, dagegen streiten, Philostr.

ἀντ-έρομαι u. **ἀντερῶ**, s. ἀντείρω.

ἀντ-ερύομαι, auf der Wage dagegen aufziehen, d. i. ins Gleichgewicht ziehen, dah. übertr., χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου ἀντερύσασθαι ἄξιος, Theogn. 77, gleich hoch schätzen.

ἀντ-έρως, ωτος, ὁ, Gegenliebe, Plat. Phaedr. 255, d, richtig von Bekk. für ἀντ' ἔρωτος geschrieben; vgl. Plut. Alc. 4. S. Nom. pr.

ἀντ-ερωτάω, dagegen fragen; eine Frage erwiedern, Plat. Euthyd. 295, b; Plut. u. a. Sp.

ἀντ-ερώτησις, ἡ, die Gegenfrage, Sp.

ἀντ-εστραμμένως (perf. pass. von ἀντιστρέφω), entgegen-, umgekehrt, Arist. part. an. 4, 9. polit. 4, 14.

ἀντ-ευ-εργετέω, eine Wohlthat erwiedern, Xen. Mem. 2, 6, 4; Anaxim. Stob. Floril. 79, 37.

ἀντ-ευ-εργέτημα, τό, erwiederte Wohlthat, VLL.

ἀντ-ευ-εργέτης, ὁ, Einer, der Wohlthaten erwiedert, Schol. Ap. Rh. 2, 321.

ἀντ-ευ-εργετικός, Wohlthaten gern erwiedernd, Arist. Nicom. 4, 3, 24.

ἀντ-εύ-κρατος ζώνη, die gemäßigte Zone auf der entgegengesetzten Seite der Erde, Cleomed. 1, 3.

ἀντ-ευ-νοέω, Wohlwollen mit Wohlwollen erwiedern, Xen. Cyr. 8, 3, 49, part. praes.

ἀντ-ευ-πάσχω, Wohlthaten dagegen empfangen, Plat. Gorg. 520, e, ist richtiger ἀντ' εὖ πείσεται zu schreiben, vgl. Stallbaum zum a. O.

ἀντ-ευ-ποιέω, dagegen zur Vergeltung wohlthun, τινά, Ar. Plut. 1029; Xen. An. 5, 5, 21; τινά, ὧν εὖ πέπονθεν, Is. 7, 8; vgl. Dem. Lept. 64; wird auch von Einigen getrennt geschrieben.

ἀντ-ευ-φημέω, dagegen preisen, Synes.

ἀντ-εύ-φρασμα, τό, Gegenfreude, Suid. aus Agath.

ἀντ-ευ-χαριστέω, sich gegenseitig dankbar erweisen, Sp.

ἀντ-εφ-εστιάω, dagegen hernach bewirthen, v. l. für ἀνταφεστιάω, Plat. Tim. 17, b; τὰ ζῷα ἀντεφεστιᾷ τοὺς νομέας, Ael. N. A. 15, 7.

ἀντ-εφ-ευρίσκω (s. εὑρίσκω), dagegen ausfindig machen, ersinnen, Ios.

ἀντ-εφ-οδιάζω, dagegen (zur Reise) unterstützen, Ios.

ἀντ-εφ-ορμάω, dagegen angreifen, Heliod.

ἀντ-εφ-ορμέω, dem Feinde gegenüber vor Anker liegen, Poll. 1, 122.

ἀντ-εφ-όρμησις, ἡ, der Gegenangriff, Heliod. 8, 16.

ἀντ-έχω (s. ἔχω u. vgl. ἀντίσχω), entgegenhalten, χεῖρα κρατός, Soph. O. C. 1647; — bes. intrans., ausdauern, aushalten, τινί, τὸ σῶμα τῇ ταλαιπωρίᾳ ἀντέχει, Thuc. 2, 49; τῷ πόνῳ, Plat. Tim. 81, d; Xen. Ag. 11, 10; Luc. Nigr. 27. ἐπιθυμίαις, 19; τοῖς ἐναντίοις, den Gegnern Widerstand leisten, ἐπὶ πολὺ ἀντεῖχον ἀλλήλοις, Thuc. 6, 70; Xen. Hell. 4, 6, 2; πρὸς τοὺς καμάτους, Herodian. 3, 6, 22; oft absol., Stand halten, sich halten, dem ἀναχάζεσθαι entgegengesetzt, Xen. Cyr. 7, 1, 24; vgl. Aesch. Pers. 410; Thuc. 2, 70. 6, 69; Dem. 1, 25 (VLL. σώζεσθαι); auch λίθος ἐν πυρί, Xen. Mem. 4, 7, 7; dah. οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει, es hält nicht lange gegen, dauert nicht, Thuc. 2, 64; ἔστ' ἂν αἰὼν ὁ ὑμὸς ἀντέχῃ, Eur. Alc. 346; ὁ ποταμὸς οὐκ ἀντέσχε τὸ ὕδωρ παρέχων τῷ στρατῷ, er lieferte nicht hinlängliches Wasser, Her. 7, 108. u. so auch ποταμὸν οὐκ ἀντισχόντα τῇ στρατιῇ τὸ ῥέεθρον ἀλλ' ἐπιλιπόντα, 7, 58, wo Einige erkl.: der mit seinem Strome dem Heere keine Hindernisse in den Weg legte; ἀντέχειν περί τινος, auf etwas bestehen, Xen. Hell. 2, 2, 16. — Med., vor sich als Schutzmittel (dem Feinde entgegen) halten, ἀντίσχεσθε τραπέζας ἰῶν, haltet euch die Tische vor zum Schutz gegen die Pfeile, Od. 22, 74. — Gew. τινός, sich an etwas halten, θυγατρός, Eur. I. A. 1367; θυρῶν, Ar. Lys. 161. vgl. Ach. 1086; übertr., Ἡρακλέος, dem Herakles anhangen, ihn verehren, Pind. N. 1, 33; ähnl. τῆς ἀρετῆς, der Tugend anhangen, Her. 1, 134; Xen. Cyr. 3, 2, 27; τῆς ἀληθείας, Soph. Phil. 58, e; χρημάτων, Xen. Mem. 3, 5, 8; τοῦ πολέμου, Her. 7, 53; τῆς φύσεως, der Natur folgen, Plat. Legg. VI, 773, e; τῆς θαλάττης, sich auf das Seewesen legen, Thuc. 1, 13. τῆς θαλάσσης ἀνθεκτέα, 1, 93; Pol. 3, 96 u. öfter; im Gegensatz von καταφρονεῖν, Matth. 6, 24.

ἀντέω, s. ἀντάω.

ἌΝΤη, ἡ, Bitte, Hesych.; Conj. Herm. Soph. El. 137.

ἀντήδην, bittend, Hesych.

ἀντ-ήλιος (ἥλιος), eigtl. ion., aber von Phryn. für besser attisch erkl. als *ἀνθήλιος*, welches erst bei Sp. gebräuchlich ist, 1) der Sonne gegenüber liegend, gegen Morgen, *ἀγκῶνες*, Soph. Ai. 792; — der Sonne ausgesetzt, *δαίμονες*, Aesch. Ag. 505, Götterbilder, die vor der Hausthür im Freien standen; bei Tertullian: ostiorum praesides. — 2) der Sonne gleich, *πρόσωπον*, Eur. Ion 1550. — 3) *ἀντήλια* = *παρήλια*, Nebensonnen, B. A. 411; bei Plut. plac. phil. 3, 6 *ἀνθήλιοι*.

ἀντ-ημοιβός, ion. für *ἀνταμοιβός*, Call. Del. 52, vergeltend, Conj. für *ἀντίμοιβος*.

ἄντην (ἀντί), gegenüber, *ἄντην στήσομαι*, ich werde gegenüber Stand halten, im Ggstz von *φεύξομαι*, Il. 18, 307, wie 11, 590. *ἄντην ἔρχεσθαι*, gerad entgegengehen, im Ggstz von *πάλιν τρέπεσθαι*, 8, 399. *ἄντην εἰσιδεῖν*, gerad ins Gesicht sehen, 19, 15. dah. vorn, *βαλλόμενοι*, 12, 152. *ἄντην λοέσσομαι*, sich vor Anderer Augen baden, Od. 6, 221. *ἄντην ἀγαπάζειν*, sichtbar, unverhohlen lieben, Il. 24, 464. In Ausdrücken: *εἴκελος ἄντην*, *ἐναλίγκιος ἄντην*, *ὁμοιωθήμεναι ἄντην*, verstärkt es den Begriff der Aehnlichkeit, eigtl. dagegen gehalten, d. i. bei genauer Vergleichung, ähnlich. — Opp. Cyn. 3, 210 verbindet auch *μητέρος ἄντην*, im Angesicht der Mutter.

ἀντ-ήνωρ (ἀνήρ), ορος, statt des Mannes, *σποδός*, Aesch. Ag. 430.

ἀντ-ηρετέω, dagegen rudern, E. M. Von

ἀντ-ηρέτης, ὁ, eigtl. Gegenruderer; übh. Gegner, Widersacher, *δορός τινι*, Aesch. Sept. 981. *ἐχθροῖς*, 265. 577.

ἀντ-ήρης, ες (von ἄρω, od. suffixum -ήρης), gegenüber stehend, gelegen. *χώρα*, Eur. Tr. 225. auch feindlich, Phoen. 761. 1376; *πληγαὶ στέρνων ἀντήρεις*, Schläge gegen die Brust, Soph. El. 89.

ἀντ-ηρίδιον, τό, Vitruv., dim. von

ἀντ-ηρίς, ίδος, ἡ, 1) Strebepfeiler, Stütze (VLL. *τὰ ἀντερείδοντα ξύλα ἢ λίθινα κατασκευάσματα*), Thuc. 7, 36; Pol. 8, 6; *ἄρκυος*, Xen. Cyn. 10, 7. Die alte Ableitung von *ἀντὶ ἐρείδω* scheint nicht richtig. Vgl. *ἀντήρης*. — 2) Nach Suid., wo *ἀντῆρις* accentuirt, auch Fensteröffnungen od. übh. Löcher, *θυρίς*, so bei Eur. Rhes. 785, die Nüstern der Pferde.

ἄντησις, ἡ, das Begegnen. Nach Hes. auch flehentliche Bitten, im plur.

ἀντ-ηχέω, wieder-, entgegen schallen, Plut. Mar. 19. dagegen ein Geschrei erheben, Caes. 5; auch trans. *ἀντηχήσατε παιᾶνα*, Eur. Alc. 435. *ἀντάχησ' ἂν ὕμνον*, Med. 426.

ἀντ-ήχησις, ἡ, der Wiederhall, Plut. gen. Socr. 20.

ἄντ-ηχος, wiederhallend, Philo.

'ΑΝΤΙ, praeposit. c. gen. (Als adv. findet es sich nicht, da *ἄντα*, *ἀντία*, *ἐναντίον* dessen Stelle vertreten; über die Vrbdg mit dem bloßen inf. ohne *τοῦ* s. unten. Es steht hinter dem regierten Wort, Il. 23, 650; Aesch. Ag. 1250, u. in einigen anderen Dichterstellen, nach Apollon. de Synt. p. 309, ohne die Anastrophe zu erleiden, was Herm. cons. Med. Elmsl. v. 1143 für falsch erkl.). Gegenüber, a) örtlich: in dieser Bedeutung wird *ἀντία* u. *ἄντα* bei Hom. gebraucht, also *ἄντ' ὀφθαλμοῖιν*, vor beiden Augen, Od. 4, 115; *ἀντί' ἐμεῖο στήσεσθαι*, Il. 21, 481, wie *ἀνθ' ἑκατόν*, 8, 233. *ἀντ' Αἴαντος ἐείσατο*, 15, 415; *ἀντ' ἠελίοιο*, gegen die Sonne gekehrt, Hes. O. 725. S. Spitzner exc. XVII. zur Il. Man kann hierher ziehen: *ἀνθ' ὧν* (*δένδρων*) *ἑστηκότες*, hinter den Bäumen stehend, Xen. An. 4, 7, 6. — b) Ein Nebeneinanderstellen zum Vergleichen, gleichstellend, *ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἐστί*, er allein ist so viel werth, wie viel Volks, Il. 9, 116. *ξεῖνος ἐστὶν ἀντὶ ἀδελφοῦ*, ist einem Bruder gleich zu achten, Od. 8, 546. *ἀντὶ ἱκέταό εἰμι*, ich bin so gut wie ein Schützling, u. öfter. Auch in Prosa, *ὃν ἀγῶνα ἐγώ φημι ἀντὶ πάντων τῶν ἐνθάδε ἀγώνων εἶναι*, er ist ihnen gleich zu achten, od. noch vorzuziehen, Plat. Gorg. 526, e; *δουλεύειν ἀντὶ τῶν ἀργυρωνήτων*, wie gekaufte Sklaven, Dem. 17, 3; bes. *ἑλέσθαι τι ἀντί τινος*, es nicht bloß gleichsetzen, sondern noch vorziehen, wobei der Gebrauch unter d) zu vergleichen, z. B. *ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων ἐλευθερίαν ἑλοίμην ἄν*, Xen. An. 1, 7, 3; Thuc. 4, 20; *ἀντὶ πολλῶν χρημάτων*, Dem. 1, 1; auch *ἀγαπᾶν τι ἀντί τινος*, Plut. Alex. 42. *ἀντὶ παντὸς ἔχειν*, d. i. sehr hohen Werth auf etwas legen, C. Gracch. 8; *ἓν ἀνθ' ἑνός*, eins gegen das andere gehalten, d. i. besonders, gerade, z. B. *πάντων ἡγούμεθα ἄριστον ἓν ἀνθ' ἑνός*, Plat. Phil. 63, c. Rep. I, 331, b. Dah. auch nach *ἄλλος*, w. m. s., u. sogar nach dem comparativ., Soph. Ant. 182. Trach. 574. Dah. bedeutet es — c) einen Uebergang in einen andern Zustand, *βελτίους ἐποίησε τοὺς πολίτας ἀντὶ χειρόνων*, er machte aus schlechteren bessere Bürger, Plat. Gorg. 515, d. *ἀντ' ἐλευθέρων γενόμενοι δοῦλοι*, aus Freien Sklaven geworden, Polit. 308, a; *πολέμιον ἀντὶ φίλου καταστῆναι*, aus einem Freunde ein Feind werden, Her. 1, 87; vgl. Thuc. 1, 86; *ἐγίνετο φίλος χρήσιμος ἀντὶ ἀχρήστου*, Xen. Cyr. 8, 1, 11. Aehnl. *ἀντὶ τούτων τῶν αἰσχρῶν ὀνομάτων εὐδαίμονες κέκληνται*, statt dieser schimpflichen Namen haben sie den der Glücklichen, Plat. Rep. I, 344, b. Allgemein — d) das Eintreten in die Stelle eines Andern: statt, *Ἕκτορος ἀντὶ πεφάσθαι*, statt des Hektors getödtet sein, Il. 24, 254. *καί κέ τοι ἀντὶ γάμοιο πατὴρ τάφον ἀμφεπονεῖτο*, Od. 20, 307; *ἀμείβειν τι ἀντί τινος*, Pind. P. 4, 17; *βασιλεύειν ἀντ' ἐκείνου*, Her. 1, 108; Xen. An. 1, 1, 4. *τάφρον ποιεῖν ἀντ' ἐρύματος*, 1, 7, 16. *καθιστάναι ἀντί τινος*, Mem. 3, 1, 12; u. dah. beim Preise einer Sache, *ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι*, für Geld eintauschen, Plat. Rep. II, 371, a; *νῆσον ἀντὶ χρημάτων παρέλαβον*, Her. 3, 59. Aehnl. *ἀντὶ τῶν πολλῶν πόνων σμικρὰ ἀπολαῦσαι*, wenig Genuß für viele Arbeit, Plat. Phaedr. 255, e u. Sp, wie *ἀντὶ βρώσεως μιᾶς ἀπέδοτο τὰ πρωτοτόκια*, Matth. 5, 38. Dah. auch vom Wiedervergeltungsrecht, *ὀφθαλμὸν ἀντὶ ὀφθαλμοῦ*, Auge um Auge, Matth. 5, 28. Aber *ἐλάβομεν χάριν ἀντὶ χάριτος*, Ioh. 1, 16, an die Stelle der Gnade immer wieder neue Gnade, womit man Theogn. 342. 344 vgl., wo dem *δὸς δέ μοι ἀντὶ κακῶν καί τι παθεῖν ἀγαθόν* entspricht *δοίης δ' ἀντ' ἀνιῶν ἀνίας*. — *ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς λυθείς*, Mann gegen Mann, Thuc. 5, 3. So bes. *ἀνθ' ὧν* für *ἀντὶ τούτων, ἅ*, z. B. *εὖ ἔπαθον, εὖ πεποίημαι*, für das Gute, das ich erfahren habe, Xen. An. 1, 3, 4. 6, 1, 48 u. öfter; u. allgem.: dafür daß, z. B. *ἀνθ' ὧν ἔθυσεν αὐτήν*, Soph. El. 565. auch *ἀνθ' ὧν ἱκνοῦμαι ὑμᾶς*, deshalb, O. C. 1044. ebenso *ἀνθ' ὅτου ἡμάρτανον*, 971. *ἀνθ' οὗ ἔχεις ἀθυμίαν*, Ant. 237; vgl. Aesch. Prom. 31; *ἀνθ' ὅτου οἱ θεοὶ νίκην διδόασιν*, wofür, Plat. Alc. II, 148, e. *ἀντὶ τίνος*; weshalb? Lys. 208, e;

ἀντὶ τοῦ; Xen. Cyr. 8, 3, 31. — Mit dem inf. gew. statt, ἀντὶ τοῦ ἀρήγειν, Xen. Cyr. 4, 2, 19. vgl. Mem. 1, 2. 64, wo Her. auch den Artikel ausläßt, es also adverbialisch braucht, ἀντὶ δὲ ἄρχεσθαι ὑπ' ἄλλων, ἄρχειν ἁπάντων, Her. 1, 210. γενέσθαι ἀντὶ εἶναι νησιώτας, ἠπειρώτας, 7, 170. vgl. 6, 32; selten: dafür daß. — ἀντὶ παίδων τῶνδε ἱκετεύομεν, um dieser Kinder willen, d. i. bei deinen Kindern flehen wir, Soph. O. C. 1326.

In der Zusammensetzung bedeutet es a) gegenüber, entgegen, ἀντιλέγω, ἀντίπαλος. — b) am häufigsten gegenseitige Beziehung, Vergeltung, ἀντιβοηθέω, ἀντέξειμι. — c) ein Stellvertreten, ἀντιβασιλεύς · u. Aehnlichkeit, ἀντίθεος· auch Gegenstück zu etwas, ἀντίτεχνος.

ἀντία, s. ἀντίος u. ἀντί.

ἀντιάζω, dor. fut. ἀντιάξει, bei Pind. Ol. 11, 88; vgl. ἀντιάω, 1) begegnen, im freundlichen u. feindlichen Sinne, τινά, Her. 2, 141. σφέας ἀντιάσας δώροις, 1, 105. Sonst steht es theils absolut, z. B. Soph. O. R. 134; theils mit dem dat., ὀργαῖς, Pind. I. 5, 13, womit N. 1, 64 zu vgl., Γιγάντεσσιν μάχαν ἀντιάζειν, ihnen zum Kampf entgegentreten, d. h. den Kampf mit den Gig. beginnen (Ol. 11, 88 sagt er: πρὸς κάλαμον ἀντιάξει μελέων); λαμπάδες θαλάμοις ἤντίασαν, Ant. Thall. (VII, 188); Soph. auch mit dem gen., τάφου, El. 857, erlangen. — 2) mit Bitten angehen, anflehen, bei Tragg. theils absol., gew. τινά, Aesch. Ag. 1538; Soph. Ai. 487; Eur. Ion 1119.

ἀντι-άνειρα (gleichsam fem. zu ἀντήνωρ), ἡ, männergleich, von Männermuth, Amazonen, Il. 3, 118. 6, 186; so Ἀθήνη, Coluth. 170; aber στάσις ἀντ., ein Aufruhr, wo Mann gegen Mann steht, Pind. Ol. 12, 17.

ἀντι-άξων, ονος, ὁ, gegenüberstehender Pol der Weltkugel.

ἀντιάς, άδος, ἡ, die Mandeln am Halse, bes. die krankhaft geschwollenen, Medic.; Poll. 2, 201.

ἀντ-ιαχέω, dagegen schreien, Theocr. 4 (IX, 437), wenn nicht ἀνταχεῦσαι zu lesen.

ἀντ-ιάχω, dasselbe, Ap. Rh.; Orph. Arg. 819. 828.

ἀντιάω (ἀντί, ἀντίος), praes., Hom. u. Her., ἀντιόω, ἀντιόωσα, fut. ἀντιάσω, aor. ἀντιάσαι, die des kurzen α wegen zu ἀντιάζω gerechnet werden können, das im praes. bei Hom. nicht vorkommen kann. ἀντιόω ist Il. 13, 752 fut., vgl. Od. 1, 25. 24, 56. entgegenkommen, begegnen, in freundlicher u feindlicher Absicht, dah. 1) angreifen, τινός, Il. 7, 231; bes. von Sachen, wo immer der gen. steht, wenn ein absichtliches danach Ausgehen, ein Aufsuchen derselben ausgedrückt wird; vgl. Buttm. Lexil. I, p. 8, ff.; πολέμοιο, μάχης, auf Krieg, Kampf ausgehen, Il. 12, 368. 20, 125. so πόνου, ἔργων, ἀέθλων, 12, 356. 23, 643. Od. 22, 28. dah. vom Pfeil, der die Brust trifft, auf die er gerichtet war, Il. 13, 290, στέρνων ἀντιάσειε. Auch von den Göttern, die ein Opfer annehmen, genießen, ἑκατόμβης, ἱρῶν, αἰγῶν κνίσσης, Od. 1, 25. 3, 436. Il. 1, 67 (auch im med., γάμου ἀντιάασθε, Il. 24, 62). — Uebh. theilhaftig werden, empfangen, ὀνήσιος, Od. 21, 402. vgl. 6, 193. 24, 56, ἔρχεται οὗ παιδὸς τεθνηότος ἀντιόωσα, sie kommt, um ihn bestatten zu helfen. — 2) zufällig mit Jemandem zusammentreffen, mit dem dat., Od. 18, 146. ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν, sie kommen meinem Zorn in den Weg, Il. 21, 151. auch ohne Casus, 10, 551. ἀντιάσας, der erste beste Begegnende, Od. 13, 112. — 3) mit dem acc., ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα, wo die alten Erkl. εὐτρεπίζουσα erkl., mein Lager bereitend, nur Il. 1, 31. — 4) nur bei Sp. Ep., Jemanden mit Bitten angehen, wie ἀντιάζω, τινά, Ap Rh. 3, 694. — Med. (außer Il. 24, 62, s. unter 1), entgegentreten, c. acc., συνθέμενοι ἡμῖν τὸν Πέρσην ἀντιώσεσθαι, Her. 9, 7; widersprechen, Thuc. 2, 40, ἂν ἠντιώμεθα, Reisigs Conj. für ἠναντιώμεθα, welches Poppo wohl richtiger beibehält.

ἀντι-βάδην, rückwärtsgehend, Plut. Is. et Os. 74.

ἀντι-βαίνω (s. βαίνω), darauf treten, πλεύραις, Eur. Bacch. 1124; ἀντιβὰς ἕλκε, vom Ruderer, Ar. Ran. 204; gew. entgegengehen, Widerstand leisten, τινί, Aesch. Prom. 234; πρός τι, Plat. Legg. 1, 934, a; Pol. 2, 50; absolut, sich widersetzen, Soph. El. 565; Luc. Dial. Mort. 27, 1.

ἀντι-βάλανος, ὁ, Gallapfel, weil er die Stelle der Eichel vertritt, Hesych.

ἀντι-βάλλω (s. βάλλω), 1) entgegenwerfen, Thuc. 7, 25; Plut. Nic. 25; intrans., sich entgegenstellen, Ar. Equ. 774. — 2) entgegenhalten, vergleichen, Strab.; λόγους πρὸς ἀλλήλους, sich unterreden, Luc. Ev. 24, 17. — 3) zurückwerfen, βέλος, Pol. 6, 22. — 4) Bei Opp. Cyn. 3, 16, ἀντεβάλοντο μορφήν, statt einer früheren eine andere Gestalt annehmen (sich umwerfen). — Harpocr. erkl. ἀντιβληθέντας aus Dinarch. durch ὑπαγορευθέντας, vielleicht: dictirt.

ἀντι-βασιλεύς, ὁ, lat. interrex, D. Hal. 9, 69.

ἀντι-βασιλεύω, Gegenkönig sein, Ios.

ἀντί-βασις, ἡ, das Entgegentreten, Widerstand, Plut. Caes., oft, u. Sp. Bei Vitruv. 10, 15 Gegenbasis.

ἀντι-βάτης, ὁ, der Entgegentreter; Thürriegel, Schol. Ar. Vesp. 201.

ἀντι-βατικός, zum Widerstand geeignet, Galen.; widerstrebend, Plut. Phoc. 2.

ἀντι-βιάζομαι, dagegen Gewalt brauchen, Strat. 25 (XII, 183); Philo.

ἀντι-βιβρώσκω, dagegen verzehren, ἀντιβρωθησόμενος, Ath. VIII, 343, c.

ἀντι-βίην (eigtl. fem. zum folgd.), adv., entgegen, mit Gewalt, Ἕκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην, im Kampf den Hektor erproben, Il. 21, 226. ἐρίζειν βασιλῆϊ, 1, 278. ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι, 5, 220.

ἀντί-βιος (βία), Gewalt gegen Gewalt setzend, entgegenkämpfend, Hom. ἀντιβίοισιν ἐπέεσσι μάχεσθαι, καθάπτεσθαι, Il, 1, 304. Od 18, 415. sonst nur adverbial, ἀντίβιον μάχεσθαι, Il. 3, 20 u. öfter, auch ἀντιβίᾳ in Prosa.

ἀντι-βλάπτω, dagegen, zur Vergeltung beschädigen, schaden, Arist. Eth. Nic. 5, 15.

ἀντι-βλέπω, entgegen-, gerade ansehen, τινί, Xen. Cyr. 3, 1, 23. Hell. 5, 4, 27; τινά, Men. Stob. Floril. 70, 49; εἴς τι, Xen. Mem. 4, 7, 7; πρός τι, Plut. Pomp. 69; — auch med., ποίοις προσώποις πρὸς ἕκαστον ἀντιβλέψεσθε, Dem. 25, 98, wo Bekk. hat ἀντιβλέψετε.

ἀντί-βλεψις, ἡ, das Ansehen, Xen. Hier. 1, 35; Plut.

ἀντι-βοάω (s. βοάω), entgegenschreien, Bion 1, 38.

ἀντι-βοηθέω, dagegen zu Hülfe kommen, Thuc. 6, 18. 7, 58; Plat. Rep. VIII, 559, e; Xen. u. A.

ἀντί-βοιος (βοῦς), so viel werth wie ein Stier, Soph. frg. 353.

ἀντιβολέω, imperf. ἠντιβόλει, Lys. 1, 25 (für ἀντιβάλλω, eigtl. entgegenwerfen), 1) in den Wurf kommen, begegnen, τινί, oft bei Hom., bes. vom feindlichen Entgegenkommen in der Schlacht, εἴ πέρ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν, Il. 16, 847. auch ohne Casus,

u. mit dem dat. der Sache, φόνῳ ἀνδρῶν, τάφῳ, Od. 11, 416. 24, 87. — 2) mit dem gen. der Sache, etwas erlangen, theilhaftig werden, μάχης, ἐπητύος, Il. 4, 342. Od. 21, 306; γάμου, Hes. O. 782. u. umgekehrt, ὅτε γάμος ἀντιβολήσει ἐμεῖο, wenn die Heirath mir naht, Od. 18, 272. Auch Pind. ἀέθλων, Ol. 13, 30; εἰλαπίνης, Ap. Rh. 1, 12. — 3) bitten, anflehen, τινά, u. ohne Casus, Ar. Nubb. 110; u. oft in Prosa, Lys. 1, 25. 14, 16; Andoc. 1, 51, u. sonst, bes. Sp., wie D. Hal.

ἀντι-βολή, ἡ, das Entgegenhalten, Vergleichen, ἀντιγράφων, von Abschriften, Strab. XVII, p. 790.

ἀντι-βόλησις, ἡ, das Anflehen, Plat. Apol. 37, a. ἀντιβολήσεις ποιούμενοι ἐν ταῖς δεήσεσι, Conv. 183, a.

ἀντι-βολία, ἡ, dasselbe, Eupol. Eust. 1406, 27; Thuc. 7, 75 u. Sp.

ἀντι-βομβέω, entgegenrauschen, -tosen, Achill. Tat. 3, 2.

ἀντι-βου-κολέω, wieder hintergehen, Iustin. Mart.

ἀντι-βουλεύω, dagegen rathen, Polyaen.

ἀντι-βραδύνω, dagegen zögern, Schol. Thuc.

ἀντι-βροντάω, entgegendonnern, Luc. Tim. 2.

ἀντι-γέγωνα, entgegenrufen, als Antwort, Ep. ad. 456 (IX, 177), wo ἀντεγέγωνεν steht.

ἀντι-γενεᾱ-λογέω, ein Geschlechtsregister dagegen machen, das Geschlecht auf eine andere Weise ableiten, Her. 2, 143.

ἀντι-γεννάω, dagegen erzeugen, Lynceus bei Ath. VII, 285, f.

ἀντι-γεραίρω, dagegen belohnen, ehren, Appian.

ἀντι-γηρο-τροφέω, gegenseitig im Alter ernähren, Lesbon.

ἀντι-γνωμονέω, entgegengesetzter Meinung sein, Xen. Cyr. 4, 3, 8, mit μὴ οὐ u. inf.

ἀντι-γνώμων, ον, von entgegengesetzter Meinung, Sp.

ἀντι-γονίς, ίδος, ἡ, eine Art Becher, Ath. XI, 783, d; vgl. Plut. Aem. Paull. 33, nach Ἀντίγονος benannt.

ἀντί-γραμμα, τό, Gegenschrift, Abschrift, Luc. Hermot. 40.

ἀντι-γραφεύς, ὁ, Gegenschreiber, a) Controlleur der Einnahmen des Staates, τῶν εἰςενεγκόντων, Dem. 22, 70; vgl. Harpocrat., der nach Philochorus diesen τὸν τῆς διοικήσεως nennt; vgl. Pol. 6, 56. — b) βουλῆς, nach B. A. 185 ὁ καταγραφόμενος τὰ ἐν τῇ βουλῇ γινόμενα; Arist. frg. bei Harpocrat.

ἀντι-γραφή, ἡ, 1) Gegenschrift, d. i. a) Antwort, Plut. Sol. 1 u. sonst. — b) Widerlegung, Plut. Caes. 3. — c) das Abschreiben, Dion. Hal. 4, 62; Abschrift, Plut. de gen. Socr. 5. — 2) Anklageschrift, Plat. Apol. 27, c; eigtl. Feststellung des Klagepunkts, ein Beispiel s. Dem. 45, 46; übh. Processe, πράγματα καὶ ἀντιγραφαί, Ar. Nubb. 466.

ἀντί-γραφον, τό, u. bes. im plur., die Abschrift, Andoc. 1, 76; Lys. 23, 7 u. Folgd.; Inscr. 102.

ἀντί-γραφος, gleich geschrieben, eine Abschrift enthaltend, στῆλαι, Dem. Lpt. 36, nachher 139 τὰ ἀντίγραφα της στήλης.

ἀντι-γράφω, dagegen schreiben, schriftlich antworten, Thuc. 1, 129; oft Plut. — Med., eine Gegenklage erheben, περί τινος, Is. 11, 17; bes. eine Exception gegen eine Klage einreichen, Lys. 23, 5 u. sonst.

ἀντίγραψις, ἡ, Gegenklage u. Exception gegen eine Klage, Lys. 23, 10.

ἀντι-δάκνω (s. δάκνω), wieder beißen, Her. 4, 168; Ael. H. A. 4, 19.

ἀντι-δάκτυλος, ὁ, umgekehrter Daktylus, d. i. Anapäst, Schol. Steph. p. 159 Gaisf.

ἀντι-δείκνυμι, dagegen zeigen, Synes.

ἀντί-δειξις, ἡ, der gegen Einen gerichtete Vortrag, Thuc. 3, 42, bessere Lesart für ἐπίδειξις.

ἀντί-δειπνος, eines Andern Stelle beim Mahle vertretend, Luc. Gall. 9.

ἀντι-δεξιόομαι, med., sich gegenseitig die Rechte geben, bewillkommnen, Xen. Cyr. 4, 2, 19.

ἀντι-δέομαι (s. δέομαι), dagegen bitten, τινός τι, Plat. Lach. 186, d.

ἀντι-δέρκομαι (s. δέρκομαι), gerad entgegensehen, Eur. Her. Fur. 162.

ἀντι-δέχομαι, dagegen empfangen, Aesch. Ch. 903; Eur. I. A. 1222.

ἀντι-δημ-αγωγέω, gegen einen Andern Anführer einer Volkspartei sein, Plut. C. Gracch. 8.

ἀντι-δημιο υργέω, dagegen verfertigen, πρός τι, Ath. XI, 469, b; Clem. Al.

ἀντι-δια-βαίνω (s. βαίνω), dagegen ebenfalls übersetzen, ἐπί τινα, Xen. Ages. 1, 8; Sp.

ἀντι-δια-βάλλω (s. βάλλω), dagegen verleumden, Arist. rhet. 3, 15.

ἀντι-δι-αίρεσις, ἡ, Gegenabtheilung, Galen.

ἀντι-δι-αιρέω (s. αἱρέω), dagegen abtheilen, und dah. einen Gegensatz machen, entgegenstellen, Arist. top. 6 u. Folgd.

ἀντι-διάκονος, dagegen wieder bedienend, Strab.

ἀντι-δια-λέγομαι, dagegen einwenden, Chrysipp. bei D. L. 7, 202.

ἀντι-δι-αλλάσσομαι, gegenseitig austauschen, auswechseln, z. B. Gefangene, Dion. Hal.; auch auf entgegengesetzte Weise umändern.

ἀντι-δια-νυκτερεύω, ebenfalls durchnachten, App.

ἀντι-δια-πλέκω, dagegen verflechten, ἀντιδιαπλέκει πρὸς τοῦτο λέγων, er braucht dagegen einen Kunstgriff in seiner Rede, Aesch. 3, 28, wo Bekk. λέγων ausläßt, vom Ringen in der Paläſtra entlehnt, vgl. διαπλέκω.

ἀντι-δια-σταλτικός, trennend, Ap. Dysc. de pron. 289, b.

ἀντι-δια-στέλλω, einander entgegensetzen u. dadurch unterscheiden, Dion. Hal.; im med., Proleg. Hermog. p. 36.

ἀντι-δια-στολή, ἡ, Unterscheidung durch Entgegenstellung, Unterschied, Sp.

ἀντι-δια-τάσσω, dagegen anordnen, aufstellen, Sp.

ἀντι-δια-τίθημι (s. τίθημι), dagegen feststellen; Jemand zur Vergeltung in eine Lage versetzen, Sp.

ἀντι-διδάσκαλος, ὁ, Dichter, die Chöre oder Dramen gegen einander, um mit einander zu wettkämpfen, einüben u. aufführen, s. Casaub. Ar. Equ. 525.

ἀντι-διδάσκω (s. διδάσκω), dramatische Stücke gegen einander einüben u. aufführen zum Wettkampf, Ar. Vesp. 1410; übh. dagegen, zur Vergeltung lehren, Philipp. 30 (VI, 236).

ἀντι-δίδωμι (s. δίδωμι), dagegen geben, vergelten, τινί τι, Aesch. Ch. 92; Soph. Ant. 1033; δῶρόν τινι, ein Gegengeschenk machen, Her. 1, 70; τὰς ὁμοίας χάριτας, Thuc. 3, 63. vgl. 1, 41. auch τιμωρίαν, δίκην, 2, 53. 3, 67, Strafe leiden für Vergehungen, Xen. Cyr. 8, 6, 23. τινός τι, etwas für etwas geben, Eur. Alc. 31. — Vom Vermögenstausch, Lys. 24, 9; Dem. 28, 17. ἀντιδιδόντες τριηραρχίαν, 21, 78, d. i. die Uebernahme der Trierarchie unter An-

bietung des Vermögenstausches anbieten (ἀντιδῷην steht Dem. 28, 17), s. ἀντίδοσις.

ἀντι-δι-έξ-ειμι (s. εἶμι), dagegen durchgehen, erzählen, Aeschin. 1, 155.

ἀντι-δι-εξ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), die entgegengesetzte Ansicht auseinandersetzen, Plat. Theaet. 167, d.

ἀντι-δι-εσταλμένως (ἀντιδιαστέλλω), im entgegengesetzten Falle, Sp.

ἀντι-δι-ίστημι (s. ἵστημι), VLL., als Erkl. von ἀντιδιαστέλλω.

ἀντι-δικάζομαι, dagegen processiren, Lys. bei Poll. 8, 24.

ἀντι-δικασία, ἡ, Rechtshandel gegen Jemand, Sp.

ἀντι-δικέω, impf. ἠντιδίκει, Lys. 6, 12; ἠντεδίκεις, Dem. 39, 37. 40, 18, gegen Jemand processiren, meist absolut, ἑκάτεροι οἱ ἀντιδικοῦντες, beide Parteien vor Gericht, Plat. Legg. XII, 948, d; ἀντιδικῶν δίκην, seine Sache vertheidigend, Ar. Nubb. 766; übh. dagegen sprechen, πρός τι, Dem. 41, 10, fut., wie Isae. 11, 9; πῶς ἂν ταῖς διαβολαῖς ἀντιδικοίην, Dem. 41, 13.

ἀντι-δίκησις, ἡ, das Widersprechen, VLL.

ἀντι-δικία, ἡ, das Streiten vor Gericht, Poll. 4, 26.

ἀντί-δικος (δίκη), ὁ, der Gegner vor Gericht, ἐν δικαστηρίοις, Plat. Theaet. 161, c. τῶν ἀντιδίκων ἑκάτερος, beide Parteien, Legg. XI, 937, b; öfter bei den Rednern; übh. Feind, Aesch. Ag. 41.

ἀντι-δι-ορίζω, dagegen bestimmen, Galen.

ἀντι-δι-ορύσσω, dagegen durchgraben, unterminiren, Strab.

ἀντι-δογματίζω, τινί, entgegengesetzte Lehrsätze aufstellen, von Einem, Luc.

ἀντι-δοκέω (s. δοκέω), entgegengesetzter Meinung sein, Xen. Mem. 4, 4, 8, neben ἀντιλέγειν u. στασιάζειν.

ἀντι-δομή, ἡ, Gegenbau, Sp.

ἀντι-δοξάζω, eine entgegengesetzte Meinung haben, Plat. Theaet. 170, d.

ἀντι-δοξέω, dasselbe, πρός τινα, Pol. 16, 14, öfter.

ἀντί-δοξος (δόξα), entgegengesetzter Meinung seiend, Luc. Hermot. 17; Aristaen. 1, 10.

ἀντί-δορος (δορά), wie mit einer Haut bekleidet, Zon. 3 (VI, 22), χάρυον χλωρῆς ἀντίδορον λεπίδος.

ἀντί-δοσις, ἡ, das Dafürhingeben, der Austausch, φορτίων, D. Sic. 2, 54; bes. in Athen das gerichtliche Anerbieten, sein Vermögen gegen das eines andern Bürgers zu vertauschen. »Dies Anerbieten that derjenige, welcher sich zu einer Liturgie, Leistung an den Staat, insofern ungerechter Weise aufgerufen glaubte, als ein Anderer, den sein größeres Vermögen eher dazu verpflichtete, übergangen worden. Letzterer mußte den Tausch eingehen oder die Leistung selbst übernehmen.« Hermann's Staatsalterthümer §. 182, der andere Schriften darüber citirt; Isocr. περὶ ἀντιδόσεως· vgl. Dem. Mid. 17; καλεῖσθαί τινα εἰς ἀντίδοσιν τριηραρχίας, dazu vor Gericht laden, Xen. Oec. 7, 3.

ἀντί-δοτος, dagegen gegeben, bes. φάρμακον, Gegenmittel, Arznei gegen etwas, Strat. 11 (XII, 13); auch ohne φάρμακον, z. B. κακῶν, Ep. ad. 80 (X, 118); πυρός, Pallad. 11 (IX, 165); Plut. öfter u. a. Sp. Auch ἡ ἀντίδοτος, sc. δόσις.

ἀντι-δουλεύω, dagegen Sklave sein, Dienste mit Diensten vergelten, τινί, Eur. Suppl. 344.

ἀντί-δουλος, eines Knechtes Stelle vertretend, Aesch. Ch. 133. frg. 180.

ἀντί-δουπος, wiederhallend, Aesch. Pers. 120. 997. 1005.

ἀντι-δράττομαι, anfassen, Themist. or. 32.

ἀντι-δράω, dagegen thun, vergelten, Soph. O. C. 272. πρὸς τὰς πράξεις, 963. κακῶς τινα, Einem zur Vergeltung Böses thun, 1193, wie γενναῖα ἀντιδρᾶν τινα, Eur. Suppl. 1178; vgl. Antiph. II, α, 8; u. Plat. Crit. 49, d.

ἀντι-δρομέω, entgegenlaufen, Luc. astrol. 12.

ἀντι-δυς-χεραίνω, dagegen unwillig werden, M. Anton. 6, 26.

ἀντι-δωρεά, ἡ, Gegengeschenk, Vergeltung, Arist. Eth. Nic. 4, 2.

ἀντι-δωρέομαι, dagegen schenken, vergelten, Her. 2, 30; τινί, Plat. Euthyphr. 14, e u. sonst.

ἀντί-δωρον, τό, Gegengeschenk, VLL.

ἀντι-ζεύγνυμι, dafür womit verbinden, D. Hal. rhett. p. 800, 7.

ἀντι-ζηλόομαι, ein Nebenbuhler sein, τινί, Clem. Al.

ἀντι-ζητέω, ebenfalls suchen, Xen. Oec. 8, 23.

ἀντ-ίζομαι, für ἀνθίζομαι, gegenübersitzen, v. l. für ἀντικατίζομαι, Her. 5, 1.

ἀντί-ζυγος, das Gleichgewicht haltend, entsprechend, Arist. part. an. 3, 4, 15; auch paarweis einander gegenüberstehend, πέταλα, Plut. Symp. 8, 4, 1.

ἀντι-ζυγόω, das Gleichgewicht halten, entsprechen, Eust. Il. p. 45, 34.

ἀντι-ζωγρέω, dagegen gefangen nehmen, Babr. 107, 15.

ἀντι-θάλπω, dagegen erwärmen, Ios.

ἀντι-θάπτω, gegenüber begraben, Ep. ad. 708 (App. 147), ἀντετάφη.

ἀντί-θεος, α, ον, gottgleich, gottähnlich. Bei Hom. gew. Beiwort der Helden, die durch Körperkraft und Schönheit vor anderen Menschen ausgezeichnet waren (wie Hom. Il. 24, 258 vom Hektor sagt: ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκει ἀνδρός γε θνητοῦ παῖς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο), also nicht eigtl. moralisch gut. dah. auch Polyphem, Od. 1, 70. u. die Freier, 14, 18, so heißen, wo an keine gekünstelte Erkl. »widersetzlich gegen die Götter« zu denken. Auch von ganzen Völkern, Il. 12, 408. Od. 6, 41. von Frauen nur 11, 117. Ebenso Pind. u. Sp. Ep. — Bei Heliod. 4, 7 ist ὁ ἀντίθεος ein feindlicher Gott.

ἀντι-θεραπεύω, dagegen, gegenseitig ehren, Dienste durch Gegendienste vergelten, Xen. Cyr. 8, 3, 49. Mem. 1, 4, 18.

ἀντι-θερμαίνω, dagegen erwärmen, Sp.

ἀντί-θεσις, ἡ, der Gegensatz, Plat. Soph. 257, e; Plut. im rhetor. Sinne, das Entgegensetzen, Isocr. 12, 2.

ἀντί-θετος, entgegengesetzt, entgegenstehend, Plut. u. bes. Gramm.; τὸ ἀντίθετον, der Gegensatz, Arist. rhet. Al. 27; Plut. Auch adv. ἀντιθέτως, Plut. de an. procr. 20.

ἀντι-θέω (s. θέω), 1) im Laufen wetteifern mit Einem, τινί, οἱ ἀντιθευσόμενοι, Her. 5, 22. — 2) entgegenlaufen, Ep. ad. 372 (IX, 822).

ἀντι-θήγω, dagegen wetzen, Luc. paras. 51.

ἀντι-θλίβω, dagegen drücken, Sp.

ἀντι-θνήσκω (s. θνήσκω), dagegen sterben, E. M.

ἀντι-θροέω, entgegenlärmen, Empedocl. 315, wo jetzt ἀντιθροῶντος steht.

ἀντι-θρονος, gegenübersitzend, Sp.

ἀντί-θροος, widerhallend, ἠχώ, Coluth. 118; Nonn.

ἀντι-θύρετρος (*θύρετρον*), die Stelle einer Thüre vertretend, *λίθος*, Nonn.

ἀντί-θυρος (*θύρα*), der Thüre gegenüber, *κατ' ἀντίθυρον κλισίης*, Od. 16, 159, wenn es nicht auch hier subst., *τὸ ἀντίθυρον*, ist, der Ort im Innern des Hauses, welcher der Thüre gegenüber liegt, das Vorgemach; vgl. *βᾶτε κατ' ἀντιθύρων* · Soph. El. 1125; bei Luc. Alex. 16 wird *ἀντίθυρον* erkl. *τὸ ὄπισθεν τῆς θύρας μέρος*.

ἀντι-καθ-αιρέω (f. *αἱρέω*), dagegen, gegenseitig niederreißen, zerstören, Dio C.

ἀντι καθ-έζομαι (f. *ἕζομαι*), sich gegenüber lagern, *ἀντικαθεζόμενοι*, Thuc. 1, 30. *ἀντεκαθέζοντο*, 4, 124, entspr. dem vorangeh. *ἀντιστρατοπεδεύεσθαι*.

ἀντι-καθ-εύδω (f. *εὕδω*), gegenüber einschlafen, Maced. 34 (XI, 366).

ἀντι-κάθ-ημαι, = *ἀντικαθέζομαι*, Her. 9, 33. 44; *ἀντικάθωνται*, Xen. Hipparch. 8, 20; *ἀντεκάθητο ἐπὶ τῷ Κερδυλίῳ*, Thuc. 5, 6; *ἀλλήλοις μετὰ στρατοπέδων*, Pol. 3, 49.

ἀντι-καθ-ιδρύω, an Jemandes Stelle einsetzen, Sp.

ἀντι-καθ-ίζομαι (f. *ἵζω*), sich gegenüber setzen, *ἀντικατιζομένων*, Her. 5, 1. 4, 3.

ἀντι-καθ-ίστημι (f. *ἵστημι*), 1) dagegen, als etwas Entsprechendes aufstellen, Plat. Rep. IX, 591, a; *τινί τι*, das Heer dem Feinde, Xen. Cyr. 1, 6, 43; *πρὸς τούτους ἀντικατέστησαν τοὺς ἀμυνομένους*, Thuc. 4, 93. — 2) an eines Andern Stelle einsetzen, Her. 9, 93; *ἀντικαταστῆσαι πάλιν*, Thuc. 2, 13; *ἐάν τις ἀποθάνῃ ἄλλον ἀντικαθιστάτωσαν*, Pol. 22, 15; Plut. Tib. Gracch. 13; u. pass., *ἐάν τις ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται*, Her. 2, 37; *ὅπως ἀντὶ τῶν ἀπολωλότων στρατηγοὶ ἀντικατασταθῶσιν*, Xen. An. 3, 1, 38. — Auch in eine andere Stimmung versetzen, *δεδιότας αὖ ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν*, Thuc. 2, 65. — Med. wie perf. u. aor. II. act., sich entgegenstellen, Widerstand leisten, *ταῖς ναυσί*, Thuc. 7, 39; vgl. Xen. Hipp. 2, 5, u. bes. Sp.

ἀντι-καίω, f. *ἀντι-κάω*.

ἀντι-κακο υργέω dagegen Böses anthun, Schaden zufügen, *τινά*, Plat. Crit. 49, c.

ἀντι-κακόω, dagegen mißhandeln, Iustin. M.

ἀντι-καλέω (f. *καλέω*), dagegen rufen, einladen, Xen. Conv. 1, 15; Sp.

ἀντι-καλλ-ωπίζομαι, dagegen schön thun, prunken, *πρὸς τὴν πολυτέλειαν εὐτελείᾳ*, Plut. de Pyth. or. 24.

ἀντι-κάρδιον, *τό*, die Herzgrube, Poll. 2, 165.

ἀντι-καρτερέω, dagegen standhaft ausharren, Sp.

ἀντι-κατ-άγω (f. *ἄγω*), dagegen, zum Ersatz einführen, Tim. Locr. 101, d.

ἀντι-κατα-δύομαι (f. *δύω*), sich dagegen verbergen, Ach. Tat. 6, 18.

ἀντι-κατα-χανεῖν (*χαίνω*), nach Herm. Conj. Aesch. Ch. 142, dagegen tödten, wo Schol. *ἀντικατακτανεῖν*, vulg. *ἀντικατθανεῖν*.

ἀντι-κατα-κλείω, dagegen einschließen, Sp.

ἀντι-κατα-κτείνω, dagegen, gegenseitig tödten, f. *ἀντικατακαίνω*.

ἀντι-κατα-λαμβάνω (f. *λαμβάνω*), dagegen einnehmen, Tim. Locr. 102, d; Dio C.

ἀντι-κατα-λέγω, dagegen aufschreiben in ein Verzeichniß?

ἀντι-κατα-λείπω, in eines andern Stelle hinterlassen, Plat. Rep. VII, 540, b.

ἀντι-κατ-αλλαγή, *ἡ*, die (gegenseitige) Vertauschung, *τινὸς πρός τι*, Plut. discr. ad. et am. 2.

ἀντι-κατ-άλλαγμα, *τό*, das Eingetauschte, Ios.

ἀντι-κατ-άλλαξις, *ἡ*, der Gewinn von einer Unternehmung, Diog. L. 7, 99.

ἀντι-κατ-αλλάττομαι, 1) dagegen eintauschen, *τί τινος*, *τὴν κοινὴν σωτηρίαν τῶν τοῦ κρινομένου λόγων*, Din. 1, 2; Arist. rhet. 3, 15; u. Sp., wie Plut. adv. St. 11; auch *ἀντί τινος*, dafür hingeben, *ψυχὴν ἀντὶ τῆς κοινῆς σωτηρίας*, Lycurg. 88; Arist. Eth. 8, 6; Pol. 2, 42; auch *ὑπέρ τινος τὸ ζῆν ἀντικαταλλάξασθαι*, Isocr. 5, 135. — 2) *ἀντικαταλλαγῆναί τινι*, sich mit Jemandem aussöhnen, Pol. 15. 20.

ἀντι-κατα-μύω, gegenseitig die Augen zudrücken, Pol. 9, 113.

ἀντι-κατα-πλήττω, dagegen erschrecken, App.

ἀντι-κατα-σκευάζω, dagegen ausrüsten, *ὑπολήψεις τὰς ἀληθεῖς*, bekräftigen, Dion. Hal. 1, 5.

ἀντι-κατά-στασις, *ἡ*, Aufstellung an eines Andern Statt; das Entgegenstellen, bes. in der Rede vor Gericht, Pol. 4, 47; Einwand, Ios.

ἀντι-κατα-στρατο-πεδεύω, gegenüber lagern, Dion. Hal. 8, 84.

ἀντι-κατά-σχεσις, *ἡ*, das gewaltsame Zurückhalten, Arist. probl. 3, 1.

ἀντι-κατα-τείνω, dagegen anspannen, sich anstrengen, *-τείναντες λέγωμεν*, mit Nachdruck dagegen sprechen, Plat. Rep. I, 348, a; auch ohne *λέγειν*, Plut. Symp. 4, 5, 2.

ἀντι-κατα-τρέχω (f. *τρέχω*), dagegen einen Einfall machen, *τινός*, Dio C.

ἀντι-κατα-φρονέω, ebenfalls verachten, Dio. C.

ἀντι-κατ-ηγορέω, dagegen, ebenfalls anklagen, *τινός*, Lys. 6, 42; *ἐᾶτε τοὺς ἀπολογουμένους ἀντικατηγορεῖν τῶν κατηγορούντων*, Aesch. 1, 178 u. sonst. — In der Logik, dagegen aussagen, *τοῦ πράγματος ἀντικατηγορῆται*, Arist. top. 1, 5.

ἀντι-κατ-ηγορία, *ἡ*, Gegenklage, Sp.

ἀντι-κάτ-ημαι, *-κατίζομαι*, *-κατίστημι*, ion. Formen für *ἀντικάθημαι* u. f. w.

ἀντι-κάω (f. *καίω*), dagegen verbrennen, in Brand setzen, Plat. Tim. 65, e, *ἀντικάοντα*.

ἀντί-κειμαι (f. *κεῖμαι*), gegenüberliegen, im eigtl. Sinne, *Κυρώπῃ*, Herod. 6, 2, 4. — Ueberh. perf. pass. zu *ἀντιτίθημι*, w. m. vgl., *τιμὰ ἀγαθοῖς*, Pind. I. 6, 26, Ehre ist der Lohn für ihre Thaten, — bes. entgegengesetzt sein, *πρὸς ἄλληλα*, Plat. Soph 258, b; *ἀλλήλοις*, Plut. u. Arist., der es auch mit dem gen. vrbdt, Polit. 4, 14. *ἀντικειμένη*, *λέξις*, aus sich entgegengesetzten Satzgliedern bestehend, *τὰ ἀντικείμενα*, die beiden Glieder eines Gegensatzes, Rhett.

ἀντικειμένως, im Gegensatz, *λέγεσθαι*, Arist. rhet. 1, 24; *ἔχειν*, Synes.

ἀντι-κέλευθος, auf entgegengesetzten Wegen, entgegen, Nonn. 8, 191. 9, 32.

ἀντι-κελεύω (f. *κελεύω*), dagegen befehlen, auffordern, Thuc. 1, 128. 139.

ἀντί-κεντρον, *τό*, die Stelle eines Sporns, Stachels vertretend, vom Schmerz, Aesch. Eum. 131. 444.

ἀντι-κηδεύω, dagegen besorgen, pflegen, Eur. Ion 733, *πατρός*,

ἀντι-κήδομαι, dasselbe, Poll.

ἀντι-κηρύσσω, dagegen ausrufen, einen Gegenbefehl geben, Eur. Suppl. 673 u. Sp.

ἀντι-κινέω, dagegen in Bewegung setzen, Phil. — med., *πρός τι*, Pol. 2, 66.

ἀντι-κίνησις, ἡ, die Gegenbewegung, Sp.
ἀντι-κίχρημι (s. κίχρημι), dagegen leihen?
ἀντι-κλάζω (s. κλάζω), entgegentönen, widerhallen, κραυγῇ πέτραις ἀντέκλαγξεν, Eur. Andr. 1144; activ., ἀντέκλαζον ἀλλήλαις μέλος, Bacch. 1055.
ἀντι-κλαίω, dagegen weinen, v. l. Her. 3, 14.
ἀντι-κλάω (s. κλάω), zurückbrechen, zurückprallen, Sp., z. B. Schol. Ar. Th. 909.
ἀντί-κλειθρον, τό, Gegen-, Nachschlüssel, Sp.
ἀντί-κλεις, ειδος, ἡ, dasselbe, Poll. 10, 22; Clem. Al.
ἀντι-κλίνω, entgegen neigen, Musaeus 107.
ἀντι-κνημιάζω, auf das Schienbein schlagen, Sext. Emp. adv. math. 1, 217, wofür Lob. Phryn. 95 ἀντικνημίζειν lesen will.
ἀντι-κνήμιον (der κνήμη gegenüber), τό, Schienbein, Ar. Plut. 784; Xen. Cyr. 2, 3, 19; Arist. H. A. 1, 15 (τὸ πρόσθιον τῆς κνήμης), u. sonst.
ἀντί-κοιλον, τὸ ποδός, die hohle Fußsohle, Polem. Physiogn. 2, 27.
ἀντι-κολάζω, dafür züchtigen, Luc.
ἀντι-κολακεύω, dagegen, ebenfalls schmeicheln, Plut. Alc. 24.
ἀντι-κομίζω, ebenfalls bringen, Plut. Lys. 26. — Med. wieder erhalten?
ἀντι-κομπάζω, dagegen prahlen, Plut. Anton. 62.
ἀντι-κόντωσις, ἡ, das Gegenstämmen, Hippocr.
ἀντι-κοπή, ἡ, das Zurückstoßen, Plut. prof. virt. sent. p. 246.
ἀντι-κόπτω, entgegen-, zurückstoßen, Theophr., vom Winde; — intr. ἤν τι ἀντικόπτῃ, wenn sich ein Hinderniß zeigt, Xen. Hell. 2, 3, 17. übh. sich widersetzen, 2, 3, 15, ἀντέκοπτε λέγων.
ἀντι-κορύσσομαι, sich dagegen rüsten, ἀνέμοις, part. praes., Leonid. Al. 28 (VII, 668); Ath. III, 106, f.
ἀντι-κοσμέω, dagegen, ebenfalls schmücken, Plut. reip. ger. praec. 17.
ἀντι-κοσμήτης, ὁ, der Stellvertreter des κοσμήτης, Inscr. 284.
ἀντί-κοψις, ἡ, das Entgegenstoßen, ἀνέμων, Theophr.
ἀντι-κράζω (s. κράζω), dagegen schreien, Ios.
ἀντι-κρατέω, dagegen einnehmen, behaupten, Ep. ad. 98 (XI, 298).
ἀντι-κρίνω, dagegen beurtheilen, vergleichen, Sp.
ἀντί-κριος, ὁ, der entgegengestellte Mauerbrecher, Sp.
ἀντί-κρισις, ἡ, = ἀπόκρισις, Anaxilas. B. A. 408, 9; Poll. 4, 113.
ἀντί-κρουσις, ἡ, das Zurückstoßen, Widersetzlichkeit, Plut. Marc. 28; λέγειν ἀντίκρουσιν πρός τινα, deklamatorische Wechselreden halten, Aeschin. 1, 168.
ἀντι-κρούω (s. κρούω), 1) zurückstoßen, Plat. Legg. IX, 857, b; Arist. pol. 2, 6, 8. — 2) intrans., entgegen sein, πρός τι, διὰ τὸν ἀντικρούσαντα πρὸς τὴν δόξαν αὐτοῦ φθόνον, Plut. Cat. mai. 24; dah. ἀντικεκρούκει αὐτοῖς, es war ihnen mißglückt, Thuc. 6, 46; ἀντέκρουσέ τε καὶ γέγονεν οἷον οὐκ ἔδει, Dem. 18, 198.
ἀντι-κρύ (ἀντί u. ? κρούω), gerade durch nach der entgegengesetzten Seite: 1) nach den alten Gramm. vom Orte, ἐξ ἐναντίας, gegenüber, entgegen, μάχεσθαι, Il. 5, 130. ἀντικρὺ μεμαώς, geradezu darauf los, 13, 137. auch ἀντικρὺ ἀπόφημι, gerade ins Gesicht, od. geradezu, 7, 362. S. ἄντικρυς. Auch mit dem gen., Ἕκτορος ἀντικρύ, Il. 8, 301; u. so auch in Prosa, οἱ ἀντικρὺ τῆς Ἀσίας τόποι, Pol. 4, 43; doch ist καταντικρύ im Att. das Gewöhnliche. — 2) gerade, ursprünglich wohl von Geschossen, die auf der entgegengesetzten Seite wieder herauskommen, z. B. ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος ἦλθεν, Il. 4, 481. ἀντικρὺ κατὰ κύστιν, 5, 67. ἀντικρὺ δὲ διέσχε, ragte auf der andern Seite hervor, 5, 100 u. öfter. ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν, Od. 10, 162. ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, gerade in die Mitte, Il. 16, 285. So Xen. ἀντικρὺ δι' αὐτῶν, Cyr. 7, 1, 30. — 3) dah. geradezu, ganz u. gar, ἀντικρὺ ἀπαράσσειν, gänzlich abhauen (bis auf die entgegengesetzte Seite), Il. 16, 116. vgl. 23, 673. — Bei Ap. Rh. 4, 1612 ἀντικρὺ μακάρεσσιν ἔικτο, = ἄντην. [υ ist bei Hom. immer in der Vershebung lang, in der Senkung, Il. 5, 130, u. bei Attikern wie in ἄντικρυς kurz.]
ἄντι-κρυς (ursprünglich mit dem Vorigen dasselbe u. bei den Attikern gew. Form, aber durch die Grammatiker, die sich auch für diesen Accent [nicht ἀντικρύς] aussprechen, unterschieden u. φανερῶς, διαῤῥήδην erkl.), gerade, a) örtlich, geradeswegs, Thuc. 2, 4; χωρεῖν ἄντικρυς, Ar. Lys. 1069; ἰών, Plat. Euthyd. 273, b. vgl. Conv. 223, b; Plut. Caes. 4. Pomp. 60. — b) übertr., geradezu, ausdrücklich, offenbar, τάδ' αἰνέσω, Aesch. Ch. 190; ἄγειν ὡς ἀποκτενῶν, Lys. 13, 78; αὐτὰ τοίνυν ἄντικρυς ἐμοὶ πέπονθας, da geht es dir gerad ebenso, wie mir, Ar. Eccl. 362; καὶ διαῤῥήδην, Dem. 19, 36. γράφειν, 24, 46. καταλιπεῖν ἀργύριον, 52, 24; ἀπαγορεύειν, Luc. Nigr. 13; Dio Chrys. 2, 88; auch bei subst., ἡ ἄντικρυς ἐλευθερία, Thuc. 8, 64. vgl. 1, 122. — c) auf die Zeit geht es Axioch. 367, a, so fort. — Sp. brauchen es, wie ἀντικρύ, gegenüber, τινός, Plut. Lucull. 9; App. Pun. 8, 103.
ἀντι-κτάομαι, sich dagegen erwerben? Davon
ἀντί-κτησις, ἡ, Erwerb einer Sache anstatt einer andern, Plut. de frat. am. 7.
ἀντι-κτόνοι, πατρὸς ποιναί, zur Vergeltung tödtend, Aesch. Eum. 442.
ἀντι-κτυπέω, entgegenkrachen, -tönen, Aenigm. 25 (XIV, 10); aor. ἀντέκτυπον, Theaet. Schol. 4 (Plan. 221).
ἀντί-κτυπος, wiederhallend, Nonn.
ἀντι-κυδαίνω, dagegen preisen, Themist. or. 4.
ἀντι-κυμαίνομαι, von einander widerstrebenden Wogen bewegt werden, Plut. plac. phil. 3, 17.
ἀντι-κύρω (s. κύρω, nur aor. I.), auf etwas treffen, begegnen, ζάλαις ἀντικύρσαντες, Pind. Ol. 12, 12; πρώταισιν ὑμῖν ἀντέκυρσα, Soph. O. C. 99, 1677. absolut, Phil. 541 u. Sp. D.
ἀντι-κωλύω, dagegen verhindern, Hippocr.
ἀντι-κωμ-ῳδέω (ein Lustspiel gegen ein anderes aufführen, dah.) gegenseitig od. zur Vergeltung verspotten, Plut. Flamin. 9; Schol. Eur. Med. 424.
ἀντι-λαβεύς, ὁ, Griff des Schildes, Hesych.
ἀντι-λαβή, ἡ, Griff zum Festhalten, ὅπως ἀπολισθάνοι καὶ μὴ ἔχοι ἀντιλαβὴν ἡ χεὶρ ἐπιβαλλομένη, Thuc. 7, 65; übertr., Blöße, die man dem Tadel giebt, ὑποψίας καὶ ἀντιλαβὰς ἔχει, Plat. Phaed. 84, c; vgl. Ael. H. A. 8, 1.
ἀντι-λαγχάνω (s. λαγχάνω), dagegen durchs Loos erlangen; δίκην, eine Klage gegen ein gefälltes Urtheil erheben, z. B. δίκην ἔρημον ἀντιλαχεῖν, Dem. 32, 27, gegen ein Contumacialurtheil auf restitutio in integrum klagen; vgl. Poll. 8, 61; τὴν μὴ οὖσαν, sc. δίκην, gegen eine Entscheidung als ungültig pro-

testiren, Dem. 21, 90. auch παραγραφήν, 37, 33; ἀντειλήχασιν, 40,3. Vgl. Hermann's Staatsalterth. §. 145, 1.

ἀντι-λάζομαι, = ἀντιλαμβάνομαι, Eur. I. A. 1227. ἀντιλάζου, Or. 446.

ἀντι-λάζυμαι, dasselbe, ἀντιλάζυται, Eur. Suppl. 375. I. A. 1109. ἀντελάζυτ', Med. 1216. ἀντιλάζυσθαι, Or. 752; Theag. Stob. Floril. 1, 67.

ἀντι-λακτίζω, dagegen ausschlagen (mit den Füßen), Ar. Pax 596.

ἀντι-λαμβάνω (s. λαμβάνω), dagegen nehmen, zur Vergeltung bekommen, ἔργοισι δ' ἔργα διάδοχ' ἀντιλήψεται, Eur. Andr. 744. τί τινος ἀντιλαβεῖν, etwas für etwas nehmen, Herc.Fur.646; dagegen, ebenfalls einnehmen, Thuc. 1,143; gefangen nehmen, Xen. Cyr. 5,3,12. σύμμαχον, zum Dank für den Beistand erhalten, 8,7,16. — Gew. Med., τινός, sich an etwas halten, etwas ergreifen, βάθρων, τρίβωνος, Plat. Prot. 317, d. 335, d. Dah. a) sich an etwas machen, darnach streben, es eifrig betreiben, παιδείας, Rep. VII, 534, d; ἀρχόμενοι πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται, Thuc. 2, 8. auch περὶ τῆς σωτηρίας ἀντιλαβέσθαι, sc. μάχης, 7, 70; τῶν πραγμάτων, Xen. Cyr. 2, 3, 6, u. so oft Dem., die Staatsgeschäfte eifrig betreiben. s. 1, 2. vgl. 27, 26; τῶν Ἑλλήνων, sich der Griechen annehmen, Diod. Sic. 11, 13. — τῆς θαλάττης, sich des Meeres bemächtigen, Pol. 1, 39. auch ἐλπίδος, 18, 22; ἀντειλῆφθαι σωτηρίας, Lys. 28, 15; τῶν μετεώρων, sich der Höhen bemächtigen, Thuc. 4, 118. ἣν ἀντιλαβώμεθα τοῦ χωρίου, 7, 77. τοῦ ἀσφαλῶς, in Sicherheit gelangen, 3, 22; festhalten etwas, Plat. Lach. 184, a, wie Xen. Equ. 10, 15, zurückhalten; vgl. ὁ λόγος ἀντιλαμβάνεταί μου, zieht mich an, Plat. Phaed. 88, d u. Sp.; dah. bei Sp. geistig, begreifen, verstehen, was Luc. Soloec. 9 tadelt; auch mit den Sinnen wahrnehmen, merken, τῆς στερήσεως, Plat. Axioch. 370, a. — Bei Plat. bes. ist es oft angreifen, tadeln, τῶν λόγων, Hipp. mai. 287, a. Rep. I, 336, b. καὶ ἐλέγχειν, Gorg. 506, a. dah. geradezu: sich widersetzen, Soph. 251, b. — Bei Theophr. von Pflanzen, sie gehen an, fassen Wurzel.

ἀντι-λάμπω, entgegen-, zurückstrahlen, Aesch. Ag. 285; Xen. Cyn. 5,18; ὁ ἥλιος ἀντιλάμπει τινί, scheint Einem ins Gesicht, Plut. Mar. 26, öfter. auch περιττὴ λέξις ἀντιλάμπει τῷ ἀκροατῇ πρὸς τὸ δηλούμενον, verblendet den Hörer über den Sinn, de audit. 5.

ἀντί-λαμψις, ἡ, das Zurückstrahlen, Wiederscheinen, Plut. de fac. orb. lun. 18 im plur.

ἀντι-λέγω (vgl. ἀντεῖρω, ἀντεῖπον), dagegen sprechen, ἴσ' ἀντιλέξαι, Soph. O. R. 409 u. sonst; oft bei Att. absolut, ὁ ἀντιλέγων, der Gegner, Plat. Prot. 335, a. πρός τινα, Parm. 128, d; Xen. Mem. 1, 2, 17; τινί, Plat. Conv. 201, c u. öfter; τοῖς νόμοις τἀναντία, Ar. Nubb. 1023; περί τινος, Lys. 8, 10; ἀντέλεγον περὶ βασιλείας, sie stritten sich um den Thron, Xen. Hell. 3, 3, 1. περὶ τῶν δικαίων, Mem. 4, 4, 8, wie ὑπὲρ τῶν δικαίων, um das Recht zu erlangen, 3, 5, 12. — Mit folgd. inf. u. μή, Thuc. 3, 41; Xen. Cyr. 2, 2, 20. An. 2, 5, 28. Hell. 2, 2, 19; auch ὡς, Thuc. 2, 84 u. sonst; τὰ ἀντιλεγόμενα, Streitpunkte, Pol. 9, 33. vgl. 31, 23; χωρίον ὑπό τινος ἀντιλεγόμενον, worauf Jem. Anspruch macht, Xen. Hell. 3, 2, 30; καί τι μικρὸν ἔφη πρὸς τὴν ἐμὴν μητέρα περὶ χρυσιδίων ἀντιλέγεσθαι, Dem. 27, 15; οὐδὲν ἀντιλεκτέον, Eur. Heraclid. 975.

ἀντί-λεκτος, bestritten, zweifelhaft, Thuc. 4, 92.

ἀντί-λεξις, ἡ, Erwiederung, Hippocr.; Zwiegespräch, Philostr.

ἀντι-λέων, οντος, löwengleich, Ar. Equ. 1039.

ἀντί-ληξις, ἡ, Gegenklage, s. ἀντιλαγχάνω.

ἀντι-ληπτικός, zum Auffassen geschickt, λόγων, Tim. Locr. 100, c u. öfter Sp., wie Plut.

ἀντι-λήπτωρ, ορος, ὁ, Beistand. LXX.

ἀντί-ληψις, ἡ, 1) das dagegen Nehmen, Empfangen, Thuc. 1,120. — 2) das Ergreifen, von der Krankheit, Thuc. 2, 49; der Anhalt, Xen. Equ. 5, 7. das für sich Nehmen, in Anspruch Nehmen, τῆς δεκάτης, Hell. 3,5,5; das Auffassen, Wahrnehmen, ὑπὸ ἀντίληψιν πεσεῖν, Tim. Locr. 100, b. Gelegenheit zum Tadel, Widerspruch, ἀντιλήψεις καὶ ἀπορίαι, Soph. 241, b. vgl. Hipp. mai. 287, a; νόμοι πολλὰς ἀντιλήψεις ἔχοντες, Plut. Sol. 18, Schwierigkeit. — Bei Plut. fac. orb. lun. 22 das Auffallen der Lichtstrahlen (vielleicht ἀντίλαμψις). — 3) Das sich einer Sache Annehmen, Beistand, Sp. — Bei Theophr. das Angehen, Wurzelfassen der Pflanzen.

ἀντι-λιτανεύω, dagegen bitten, flehen, Plut. adv. Col. 17.

ἀντι-λόβιον, τό, der dem λόβος entgegenstehende Theil am Ohr, Poll. 2, 86.

ἀντι-λογέω, = ἀντιλέγω, Soph. Ant. 374; Ar. Nubb. 320 u. öfter.

ἀντι-λογία, ἡ, Gegenrede, dah. mündliche Untersuchung einer Rechtssache vor dem Richter, Her. 9, 88; vgl. Thuc. 1, 73; übh. Widerspruch, Wortstreit, Plat. Rep. V, 454, a; Ar. Ran. 774 im plur., wie Plut. Num. 21 u. öfter; mit λοιδορία vrbdn, Dem. 40, 32; ἀντιλογίαν ἐν αὐτῷ ἔχειν, Rechtfertigungsgründe haben, Thuc. 2,87. εἰς ἀντιλογίαν ἐλθεῖν, zur Auseinandersetzung von widerstreitenden Ansichten schreiten, 1, 31. Bei Xen. Hell. 6, 3, 9 ist ἀντιλογία πρός τινα entgegengesetzt der εἰρήνη.

ἀντι-λογίζομαι, Dep. med., dagegen überrechnen, erwägen, Antiph. II, β, 8; Xen. Hell. 6, 5, 24.

ἀντι-λογικός, geschickt im Widersprechen, Disputiren, spitzfindig, Ar. Nubb. 1155; öfter Plat. ἡ ἀντιλογική, sc. τέχνη, Phaed. 261, d, die Disputirkunst, Sophistik. auch τὸ ἀντιλογικόν, Soph. 225, b. λόγοι ἀντιλ., Gegenreden, Phaed. 90, b. — Adv. ἀντιλογικῶς, Theaet. 164, c.

ἀντί-λογος, widersprechend, Eur. Hel. 1156.

ἀντι-λοιδορέω, Schmähungen erwiedern, Plut. Ant. 42; med., Luc. Conv. 40.

ἀντι-λυπέω, dagegen kränken, sich für erlittene Kränkung rächen, Plut. Demetr. 22.

ἀντι-λύπησις, ἡ, Gegenkränkung, Rache für erlittene Kränkung, Arist. de anim. 1, 1; vgl. Plut. frg. 1, 2 u. de virt. mor. 3.

ἀντί-λυρος (λύρα), καναχή, Soph. Tr. 640, den Tönen der Lyra entsprechend.

ἀντι-λυτρόω, dagegen, ebenfalls loskaufen, ἀντιλυτρωτέον, Arist. Eth. Nic. 9, 2, 4.

ἀντι-μαίνομαι, dagegen rasen, toben, Διὸς βρονταῖς ἀντεμάνην, Gem. 3 (Plan. 30); von der Liebe, heftige Leidenschaft erwiedern, ἀντιμεμηνότα, Luc. D. Mer. 12, 2.

ἀντι-μανθάνω (s. μανθάνω), dagegen lernen, Ar. Vesp. 1453.

ἀντι-μαντεύομαι, dagegen weissagen, Themist.

ἀντι-μαρτυρέω, dagegen als Zeuge auftreten, wi-

versprechen, Ar. bei Ath. VI, 247, a; Plut. Alc. 21. def. orac. 14 u. sonst, τινί u. πρός τινα.

ἀντι-μαρτύρησις, ἡ, das Gegenzeugniß, Sext. Emp.; Plut. adv. Col. 25.

ἀντι-μαρτύρομαι, = ἀντιμαρτυρέω, Luc. Conv. 47.

ἀντι-μάχησις, ἡ, das Gegenkämpfen, Dion. Hal. 8, 58 im plur.

ἀντι-μαχηστύς, ἡ, dasselbe, Eratosth. bei Schol. Ven. Il. 19, 233.

ἀντι-μαχητής, ὁ, Gegenkämpfer, Orac. Sib.

ἀντι-μάχομαι (s. μάχομαι), dagegen kämpfen, Thuc. 4, 68; Widerstand leisten, τινί, Plut.

ἀντί-μαχος (μάχη), widerstreitend, Ath. IV, 154, f, = ἀξιόμαχος, App. Hisp. 9.

ἀντι-μεθ-έλκω, nach entgegengesetzten Seiten hinziehen, ζάλῳ καὶ τέκνοις ἀντιμεθελκομένα Μήδεια, Antiphil. 20 (Plan. 136); vgl. Iul. Aeg. 29 (Plan. 139); Paul. Sil. 71 (X, 74).

ἀντι-μεθ-ίστημι (s. ἵστημι), von einer Seite auf die andere stellen, umstellen, ψηφίσματα καὶ νόμον, umändern, Ar. Th. 362. — Med., sich auf die andere Seite hinstellen, Luc. Dem. enc. 37.

ἀντι-μειρακιεύομαι, Dep. med., sich dagegen kindisch übermüthig betragen, πρός τινα, Plut. Sull. 6.

ἀντι-μελίζω, im Gesang oder Saitenspiel wetteifern, Τερψιχόρης μίτοις, Agath. 10 (V, 222).

ἀντι-μέλλω (s. μέλλω), dagegen, ebenfalls zögern, Thuc. 3, 12, s. ἀντεπιμέλλω.

ἀντι-μέμφομαι, dagegen tadeln, praes., Her. 2, 133.

ἀντι-μερίζομαι, dagegen zu Theil werden lassen, χάριν τινί, Ant. Th. 24 (VI, 209).

ἀντι-μεσ-ουρανέω, auf der entgegengesetzten Seite des Himmels kulminiren, Plut. qu. Rom. 84.

ἀντι-μεσ-ουράνημα, τό, das Kulminiren auf der entgegengesetzten Seite des Himmels, Sext. Emp.

ἀντι-μετα-βάλλω (s. βάλλω), dagegen umändern, Hippocr.

ἀντι-μετα-βολή, ἡ, Umänderung, Verwandlung.

ἀντι-μετα-λαμβάνω (s. λαμβάνω), statt einer Sache eine andere annehmen, Plut. an seni 4; vgl. Schol. Ar. Ran. 504; u. pass. verwandelt werden, B. A. 540, 21.

ἀντι-μετά-ληψις, ἡ, Abwechselung, Wechsel, τῶν βίων, Plut. tranquill. an. 3. Annahme des Entgegengesetzten, Wiedervergeltung, plac. philos. 4, 22.

ἀντι-μεταλλεύω, Gegenminen anlegen, Pol. 16, 31, 8, τοῖς πολεμίοις.

ἀντι-μεταῤ-ῥέω (s. ῥέω), dagegen ab-, zurückfließen, Plut. plac. phil. 4, 22.

ἀντι-μετα-σπάω (s. σπάω), auf die andere Seite ziehen, Ios.

ἀντι-μετά-στασις, ἡ, das Uebertreten auf die entgegengesetzte Seite; Umstellung, Veränderung, D. Hal. 3, 19, neben ἀντίστροφος.

ἀντι-μετά-ταξις, ἡ, gegenseitige Umstellung, Vertauschung, D. Hal. rhett. p. 199, 3.

ἀντι-μετα-τάσσω, seine Stellung ebenfalls wie der Feind verändern, D. Hal. 3, 25; Dio C.

ἀντι-μετα-χωρέω, auf die entgegengesetzte Seite abtreten; ταῖς ἐλπίσιν, wieder entgegengehen, Ios. Ant. 15, 2, 2.

ἀντι-μέτ-ειμι (s. εἶμι), sich gegenseitig wetteifernd um etwas bewerben, Plut. Arist. et Cat. 2.

ἀντι-μετ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), dasselbe?

ἀντι-μετρέω, dagegen abmessen, τινί, Luc. amor. 19; vergelten, N. T.

ἀντι-μέτρησις, ἡ, Gegenmessung, Vergeltung?

ἀντι-μέτ-ωπος (μέτωπον), mit entgegengekehrter Stirn, συνέῤῥαξέ τινι, vom Angriff in der Front, Xen. Hell. 4, 3, 12. Ages. 2, 12; Arr. An. 3, 15, 2.

ἀντι-μηνίω, dagegen, gegenseitig zürnen, VLL.

ἀντι-μηνύω, dagegen anzeigen, Sp.

ἀντι-μηχανάομαι, Gegenanstalten treffen, Gegenlist anwenden, Her. 8, 52; πρός τι, Eur. Bacch. 291; Thuc. 7, 53; πρός τι, Xen. Hell. 5, 3, 16, u. Pol.

ἀντι-μηχάνημα, τό, Gegenanstalt, Gegenlist, Ios.; Polyaen.

ἀντι-μιμέομαι, dagegen nachahmen, App.

ἀντι-μίμησις, ἡ, Gegennachahmung, Thuc. 7, 67.

ἀντί-μιμος (μιμέομαι), nachahmend, τινός, Alcidam. bei Arist. rhet. 3, 3; pass., nachgeahmt, τινί, Ar. Th. 17 u. Sp., wie Heliod.

ἀντι-μισέω, dagegen hassen, Ar. Lys. 818.

ἀντι-μισθία, ἡ, Vergeltung, N. T.

ἀντί-μισθος, μνήμη, statt des Lohnes, wofür lohnend, Aesch. Suppl. 267.

ἀντι-μνηστεύομαι, sich ebenfalls um die Braut bewerben, Nebenbuhler sein, Diod. Sic.

ἀντι-μοιρέω, gleichen Antheil mit einem Andern haben, Poll. 4, 176.

ἀντι-μοιρία, ἡ, ein einem andern an Werth gleicher Theil, Dem. 36, 8.

ἀντι-μολεῖν, entgegengehen, s. βλώσκω.

ἀντι-μολία, ἡ, s. ἀντιμωλία.

ἀντί-μολπος (μολπή), entgegentönend, Aesch. Ag. 16, ἀντίμολπον ἄκος ὕπνου, Gesang als Gegenmittel gegen den Schlaf; Eur. Med. 1173, ἀντίμολπος ὀλολυγῆς κωκυτός, der entgegentönende Wehruf.

ἀντί-μορος, gegentheilig, entsprechend, τινί, Inscr. 160, 2, v. Boeckh.

ἀντί-μορφος (μορφή), nachgeformt, nachgebildet, Luc.; adv. ἀντιμόρφως, Plut. Crass. 32.

ἀντι-μυκάομαι, entgegenbrüllen, D. Hal. 1, 39.

ἀντι-μυκτηρίζω, dagegen verhöhnen, Cassius bei Cic. Ep. fam. 15, 19.

ἀντι-μωλία, ἡ, Proceß, bei dem sich beide Parteien persönlich einfinden, s. ἑτερομωλία, auch ἀντιμολία, wie von ἀντιμολεῖν.

ἀντι-ναυπηγέω, dagegen Schiffe bauen, eine Flotte ausrüsten, Thuc. 7, 36. 62.

ἀντι-νήχομαι, entgegenschwimmen, πρὸς κῦμα, Plut. Sol. anim. 28.

ἀντι-νικάω, dagegen siegen, Aesch. Ch. 492.

ἀντι-νοέω, entgegengesetzten Sinnes sein, Hippocr.

ἀντι-νομία, ἡ, Widerspruch des Gesetzes gegen sich selbst, so daß beide Parteien es zu ihren Gunsten auslegen können, Plut. Caes. 13. vgl. Symp. 9, 13.

ἀντι-νομικός, den Widerspruch eines Gesetzes mit sich selbst betreffend, Plut. Symp. 9, 13.

ἀντι-νομοθετέω, dagegen Gesetze geben, die mit denen eines Andern im Widerspruch sind, Plut. de stoic. rep. 21.

ἀντί-νοος, von entgegengesetzter Sinnesart, Hippocr.

ἀντι-νουθετέω, dagegen ermahnen, warnen, Plut. discr. ad. et am. 48.

ἀντί-νωτος (νῶτος), mit entgegengekehrtem Rücken, D. Sic. 2, 54; Ael.

ἀντι-ξοέω (entgegenhobeln), entgegensein, Pind. N. 13, 34. Von

ἀντί-ξοος, p. auch ἄντιξος, eigtl. entgegengehobelt, so daß es in einander paßt, δοῦρα θοοῖς ἀντίξοα γόμφοις, Ap. Rh. 2, 79; feindlich entgegengekehrt, zuwider, Her., im Ggstz von σύμμαχος, 4, 129. τινί, 6, 7 u. öfter; so Arist. Eth. 8, 1 u. Sp., die auch zusammengezogen ἀντίξους haben.

ἀντι-ξύω (s. ξύω), dagegen schaben, kratzen, Sp.

ἀντίον, adv., s. ἀντίος.

ἀντίον, τό, Ar. Th. 822, τἀντίον, neben κανών (bei Alex., = κανών Homers), das Weberschiff, LXX.

ἀντίος (ἀντί), entgegengesetzt, gegenüber, bei Hom. vom feindlichen u. freundlichen Begegnen u. jedem Gegenübersein, ἀντίος ἦλθεν, ἀντίος ἔστη, τινός, welchen gen. auch Pind. immer dabei hat; ἀντίος τινὸς μολεῖν, Soph. Tr. 782. Selten ist bei Hom. der dat., Il. 7, 20; aber von Her. an die gew. Construktion, z. B. ἀντίαι ἵζοντο τοῖς Πέρσῃσι, 5, 18, wo es auch gew. entgegengesetzt, gänzlich verschieden bedeutet. οἱ ἀντίοι, = ἐναντίοι, Her. 9, 62. ἢν μὴ τὸ ὑμέτερον ἀντίον γένηται, wenn ihr nicht hinderlich seid, 8, 140; ἀντία λέγειν, Aesch. Pers. 681; ἄδεια μὲν, ἀντία δ' οἴσω, Soph. Tr. 123; σοὶ μὲν δοκείτω ταῦτ', ἐμοὶ δὲ τἀντία, Eur. Suppl. 482; selten in Prosa, wie Xen. ἀντίοι τοῖς πολεμίοις, An. 1, 8, 17. οἱ λόγοι ἀντίοι εἰσὶν, ἢ οὓς ἤκουον, An. 6, 4, 34, sind ganz verschieden von denen, die ich hörte; Pol. ἐτίθει τοὺς Ἴβηρας ἀντίους τοῖς ἱππεῦσι, 3, 113 u. öfter, erinnert mehr an den früheren Gebrauch; ἐκ τῆς ἀντίης, von der entgegengesetzten Seite, Her. 8, 6. — Adverbial stehen ἀντίον u. ἀντία, gegenüber, entgegen, ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος u. ä. Oft ἀντίον αὐδᾶν τινι, entgegenreden, antworten; auch einmal: ὅστις σέθεν ἀντίον εἴπῃ, Il. 1, 230. ἀντία τινὸς μάχεσθαι, 20, 88; ἀντία τινὸς ἐρίζειν, Pind. P. 4, 285 u. Sp. D.; seltner in Prosa, ἀντίον τῆς Μιτυλήνης, Xen. Hell. 1, 6, 26. 2, 1, 21.

ἀντιο-στατέω, entgegenstehen, vom Winde, Soph. Phil. 640.

ἀντι-οχεύομαι, entgegenfahren, Pallad. 49 (XI, 284).

ἀντιόω, ion. u. ep. = ἀντιῶ, ἀντιάω, w. m. s.; med. ἀντιόομαι, mit aor. pass., begegnen, Her. meist im feindlichen Sinne, εἰς μάχην ἀντιώσονταί τινι, 7, 102. οἳ ἡμῖν ἠντιώθησαν, 8, 100 u. öfter; vgl. Aesch. Suppl. 384; mit acc., Her. 9, 7, 2. In att. Prosa nur ἐναντιόομαι.

ἀντι-πάθεια, ἡ, entgegengesetzte Neigung oder Eigenschaft; Abneigung, Plut. u. a. Sp.; κακῶν, das Gefühl des Unglücks, welches an die Stelle des entgegengesetzten Gefühls tritt, Plat. Axioch. 370, a.

ἀντι-παθέω, entgegengesetzte Neigung haben, widerstehen, Sp.

ἀντι-παθής, ές (πάθος), von entgegengesetzter Beschaffenheit od. Neigung, entgegengesetzt, κραδίας σταλαγμός, vergeltend, Aesch. Eum. 753; τὸ ἀντιπαθές, Gegenwirkung, Plut. Ant. 45; φύσις ἀντ. πρός τι, entgegengesetzt wirkende Beschaffenheit, Fac. orb. lun. 25.

ἀντι-παθητικός, entgegenwirkend, Ael. H. A.

ἀντι-παιανίζω, ein Kriegsgeschrei dagegen erheben, Sp.

ἀντι-παίζω (s. παίζω), dagegen spielen, Plat. Eryx. 395, b.

ἀντί-παις, παιδος, 1) einem Knaben, Kinde ähnlich, γραῦς, Aesch. Eum. 38. — 2) erwachsener Knabe, erwachsenes Mädchen, Eur. Andr. 326; τὴν ἡλικίαν ἀντίπαις, Pol. 15, 33. 27, 13. — Nach Poll. 2, 9 bes. in der neueren Kom.

ἀντι-παίω (s. παίω), gegen-, wiederschlagen, Arist. probl. 11, 29; widerstehen, πρός τι, Pol. 18, 29.

ἀντι-πάλαισις, ἡ, das Gegenringen, Sp.

ἀντι-παλαιστής, ὁ, Gegner im Ringen, Ael. V. H. 4, 15.

ἀντι-παλαίω, dagegen ringen, kämpfen, Schol.

ἀντι-παλαμάομαι, dagegen ersinnen, anstiften, Schol.

ἀντι-πάλλομαι, zurückprallen, Sp.

ἀντί-παλος, (πάλη), 1) gegenringend, κράτος, Aesch. Prom. 526; vgl. Pind. Ol. 8, 71; Epigr. bei Dem. 18, 289; ὁ, Gegner, Widersacher, Feind, Aesch. Sept. 399; Pind. N. 11, 26 u. sonst bei Dichtern; auch Thuc. u. Xen. oft (obgleich Poll. diesen Gebrauch σκληρόν nennt). Bei Plat. nur Menex. 240, a; Alc. I, 119, e. Pol. u. Plut. τὸ ἀντίπαλον, die Gegenpartei. Gew. τινί, auch πρός τι, γνῶμαι ἀντιπάλοι πρὸς ἀλλήλας, einander widerstreitende Ansichten, Thuc. 3, 49; τινός, Eur. Alc. 925. — 2) gegen etwas ankämpfend, schützend, φάρμακον γοητείας ἀντ., Palld. 113 (X, 50). — 3) im Kampfe gewachsen, παρασκευή, Thuc. 4, 10. κίνδυνος, 4, 73. dah. μάχη, unentschieden, 7, 71. u. ἀντίπαλα ναυμαχεῖν, ein unentschiedenes Seetreffen liefern, 7, 34; ναυμαχία, Lys. 2, 38; u. übh. entsprechend, ἤδη (μεγάλῃ πόλει) ἀντίπαλα, Thuc. 2, 61; vgl. Eur. I. T. 431, ποιναί. — dah. τὴν πολιτείαν εἰς ἀντίπαλον καθιστάναι, ins Gleichgewicht bringen, Plut.; vgl. Thuc. 7, 13, ἐπειδὴ ἐς ἀντίπαλα καθεστήκαμεν, nachdem wir den Feinden an Kräften gleich geworden. vgl. 4, 117. ἀντίπαλος τριήρης, gleichgroßes Kriegsschiff, 4, 120. — Adv. ἀντιπάλως, im Ggstz von ὑποδεεστέρως, Thuc. 8, 87. — Bei Aesch. Spt. 417 der Vertreter im Kampf.

ἀντι-πανουργέω, Gegenlist brauchen, Eustath.

ἀντι-παρα-βάλλω (s. βάλλω), dagegenhalten, vergleichen, Plat. Apol. 41, b; τι πρός τι, Isocr. 5, 142; Arist. rhet. 1, 3; vgl. Plat. Hipp. min. 369, c; dafür beisteuern (?), Xen. Lac. 5, 3.

ἀντι-παρα-βολή, ἡ, Vergleichung, Arist. rhet. 3, 13.

ἀντι-παρ-αγγελία, ἡ, Gegenbewerbung um ein Amt, Plut. Arat. 35.

ἀντι-παρ-αγγέλλω, 1) einen Gegenbefehl geben? — 2) sich dagegen, als Nebenbuhler Jemandes, um ein Amt bewerben, δημαρχίαν, Plut. Mar. 29. Caes. 7. τινί, Cat. min. 49. Vgl. παραγγέλλω.

ἀντι-παρα-γραφή, ἡ, Erwiederung auf eine Exception des Gegners vor Gericht. Von

ἀντι-παρα-γράφω, eine Replik gegen eine Exception des Gegners verfassen.

ἀντι-παρ-άγω (s. ἄγω), das Heer gegen den anrückenden Feind ausführen; meist mit ausgelassenem στρατόν, scheinbar intrans., ausrücken, Xen. Cyr. 1, 6, 43; Pol. 1, 84, der es aber auch in der Bdtg daneben, entlang, entgegenrücken braucht, z. B. ταῖς παρωρείαις, 3, 53. s. 1, 77. 3, 101.

ἀντι-παρ-αγωγή, ἡ, der Marsch dem Feinde gegenüber od. zur Seite, Pol. 9, 3; das Gegenausrücken gegen den anrückenden Feind, Pol. 10, 37; Plut. Pyrrh. 21.

ἀντι-παρα-δίδωμι (s. δίδωμι), dagegen überliefern, Ios.

ἀντι-παρά-θεσις, ἡ, Gegeneinanderstellung, Vergleichung, Dion. Hal.

ἀντι-παρα-θέω (s. θέω), schnell entgegen u. vorbeimarschiren, überflügeln, Xen. An. 4, 8, 17.

ἀντι-παρ-αινέω (s. αἰνέω), dagegen ermahnen, Dio C.

ἀντι-παρα-καλέω (s. καλέω), dagegen aufrufen, ermuntern, ἐπί τι, einem vorangehenden παρακαλεῖν entsprechend, Thuc. 6, 86; Plat. Gorg. 526, e; Xen. Cyr. 2, 2, 24.

ἀντι-παρά-κειμαι (s. κεῖμαι), gegenüberliegen, τινί, Pol. 3, 37.

ἀντι-παρα-κελεύομαι, = -καλέω, c. inf., Thuc. 6, 13; τινί, Xen. Cyr. 3, 3, 42. 59.

ἀντι-παρά-κλησις, ἡ, gegenseitige Ermahnung, Pol. 11, 12.

ἀντι-παρα-λυπέω, dagegen kränken, zur Vergeltung. beeinträchtigen, Thuc. 4, 80.

ἀντι-παρα-πλέω (s. πλέω), in einer Linie schlachtfertig entgegensegeln, Thuc. 2, 83.

ἀντι-παρα-πορεύομαι, = ἀντιπαράγω, Pol. 5, 7.

ἀντι-παρα-σκευάζομαι, sich dagegen rüsten, Thuc. 1, 80. τινί, 7, 3; Dem. 10, 29 u. sonst.

ἀντι-παρα-σκευή, ἡ, Gegenrüstung, Thuc. 1, 141.

ἀντι-παρα-στρατο-πεδεύω, sich gegenüberlagern, Dion. Hal. 8, 25, τινί.

ἀντι-παρά-ταξις, ἡ, das Entgegenstellen eines Heeres, Widerstand, Dion. Hal. 6, 22; Ios.

ἀντι-παρά-τασις, ἡ, das Entgegenstellen, Vergleichen, Sp.

ἀντι-παρα-τάσσω, dem Feinde gegenüber in Schlachtordnung aufstellen; intr., sich, sc. ἑαυτόν, Pol. 9, 26. — Gew. med., Thuc. 1, 48; Xen. u. Folgd., wie Pol. 2, 43, πρός τι; Men. Ath. IV, 172, b.

ἀντι-παρα-τείνω, gegenüber ausdehnen, z. B. die Schlachtlinie, Dio C.; übertr., λόγον πρὸς ἄλλον, um zu vergleichen, Plat. Phaedr. 257, c.

ἀντι-παρα-τίθημι (s. τίθημι), gegenüber aufstellen; entgegenhalten, vergleichen, Plat. Apol. 40, d u. Sp.

ἀντι-παρα-χωρέω, gegenseitig nachgeben.

ἀντι-παρα-χώρησις, ἡ, das gegenseitige Nachgeben, Aufeinanderfolgen, Schol.

ἀντι-πάρ-ειμι (s. εἶμι), ebenfalls (am Fluß entlang) vorrücken, Xen. An. 4, 3, 17. vgl. Hell. 5, 4, 38.

ἀντι-παρ-εις-ρέω (ῥέω), dagegen einfließen, Themist.

ἀντι-παρ-εκ-δύομαι, sich dagegen zeigen, Synes.

ἀντι-παρ-έκ-τασις, ἡ, = ἀντιπαράτασις, Sp.

ἀντι-παρ-εκ-τείνω, dagegen (in langer Schlachtlinie) aufstellen, Ios.

ἀντι-παρ-εξ-άγω (s. ἄγω), 1) dagegen herausführen; opponiren, Sext. Emp.; ein Heer so vorrücken lassen, daß es den Feind immer im Angesichte hat, Dem. 18, 39, in einem Briefe Philipps; entgegenrücken, Arr. An. 5, 17; Plut. Aem. Paull. 30. — 2) sich vergleichen, Plut. πρός τινα, mit Jem., de tranqu. an. 10.

ἀντι-παρ-εξ-αγωγή, ἡ, das dagegen Ausrücken, Plut. frg. 1, 5.

ἀντι-παρ-έξ-ειμι (εἶμι), 1) dagegen ausrücken, Sp. — 2) dagegen ausweichen, aus dem Wege gehen, Plut. Cic. 43.

ἀντι-παρ-εξ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), dasselbe 1), Dio C.

ἀντι-παρ-εξ-ετάζω, dagegen untersuchen, vergleichen, Dion. Hal. 3, 11, öfter.

ἀντι-παρ-έρχομαι, vorbeigehen, Strat. 7 (XII, 8).

ἀντι-παρ-έχω (s. ἔχω), dagegen darreichen, wiedergeben, ersetzen, Thuc. 6, 21; Xen. Hier. 7, 12; Sp. auch im med., z. B. Leon. Al. 34 (IX, 12).

ἀντι-παρ-ηγορέω, dagegen zureden, trösten, Plut. Consol. ad Apoll. p. 358.

ἀντι-παρ-ήκω, sich auf der andern Seite entlang erstrecken, Arist. mund. 3, 7; Plut. Ant. 61.

ἀντι-παρ-ιππεύω, mit der Reiterei neben dem Heere anrücken (gegen den anrückenden Feind), Arr. An. 5, 16.

ἀντι-παρ-ίστημι, entgegenstellen, Sp.

ἀντι-παῤ-ῥησιάζομαι, dagegen freimüthig sprechen, Plut. discr. ad. et am. 48.

ἀντι-παρ-ῳδέω, um die Wette parodiren, Strab. IX, p. 394.

ἀντι-παρ-ωνυμέομαι, dagegen davon den Namen bekommen, Nicomach. arithm. 1, 8.

ἀντι-παρ-ώνυμος, dagegen davon benannt, Nicomach. arithm. 2, 3.

ἀντι-πάσχω (s. πάσχω), dagegen erleiden, erdulden, κακά od. κακῶς, zur Vergeltung Böses erleiden, absolut, Xen. An. 2, 5, 17; vgl. Antiph. 4, β, 3; Thuc. 3, 61. μεῖζον ἀντιπαθεῖν, 6, 35; dah. auch im guten Sinne, χρηστά oder εὖ, Gutes mit Gutem vergolten bekommen. Man zieht aus Plat. hierher ἀντ' εὖ πείσεται, Gorg. 520, e. — im umgekehrten Verhältniß stehen womit, τινί, eigtl. das Entgegengesetzte erfahren, Math.; vgl. Pol. 34, 9; Plut. Plac. philos. 4, 22.

ἀντι-παταγέω, entgegen od. um die Wette lärmen, τινί, Thuc. 3, 22.

ἀντι-πατέω, entgegengehen, Sp., wie Schol. Soph. El. 577.

ἀντι-πελαργέω, Gegenliebe erzeigen, vgl. Zenob. 1, 94, VLL. ἀντιτρέφειν, von den jungen Störchen hergenommen, die für die alten sorgen, s. Jacobs Ael. H. A. p. 114.

ἀντι-πελάργησις, ἡ, Vergeltung der Elternliebe durch Liebe u. Pflege, Sp. S. vor.

ἀντι-πελαργία, ἡ, dasselbe.

ἀντι-πελάργωσις, ἡ, Sp., = ἀντιπελάργησις, bes. Schol.

ἀντι-πέμπω, dagegen, dafür schicken, zum Lohn, τινός für, Soph. Tr. 549; zur Antwort, Her. 2, 114. wieder sagen lassen, 3, 68; an der Stelle Jemandes schicken, Thuc. 8, 54. entgegenschicken, 6, 99; zurückschicken, Plut.

ἀντι-πενθής, ές (πένθος), Trauer dagegen verursachend, Aesch. Eum. 753. 780; Andere lesen ἀντιπαθής.

ἀντι-πεπόνθησις, ἡ, das gegenseitige Verhältniß, Nicomach. arithm. 1, 7.

ἀντι-πεπονθός (s. ἀντιπάσχω), τό, die Vergeltung, Wechselwirkung, das umgekehrte Verhältniß, Arist. Mathem.

ἀντι-πεπονθότως, durch Wiedervergeltung, od. im umgekehrten Verhältniß, Sp.

ἀντι-πέρα, p. = ἀντιπέραν, doch auch Pol. οἱ ἀντιπέρα βάρβαροι, 3, 43.

ἀντι-περαίνω, dagegen durchdringen, med. bei Strat. 77 (XII, 238), vom Beischlaf.

ἀντι-πέραιος, gegenüber, jenseit des Meeres gelegen, τὰ ἀντιπέραια, Il. 2, 635; ἀντιπέραιαν (ein eigentl. fem.), Ap. Rh. 2, 351, auch Nonn.

ἀντι-πέρᾱν, ion. ἀντιπέρην, p. ἀντιπέρα, jenseits,

gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite, ἡ ἀντιπέραν ἤπειρος, Xen. Hell. 6, 2, 6; τινός, z. B. κατ' ἀντιπέραν τῆς χώρας, Pol. 9, 41; Sp. auch τινί. — Vgl. noch Mosch. 2, 9, Ἀσιάδ', ἀντιπέρην τε.

ἀντι-πέρᾱς, dasselbe, bei Att. am gewöhnlichsten, Thuc. 1, 100; Xen. Hell. 3, 2, 12; Pol. 10, 1. Vgl. καταντιπέρας.

ἀντι-πέρηθεν, von der entgegengesetzten Seite her, τινός, Antphil. 45 (IX, 551); Ap. Rh. u. a. Sp.

ἀντι-πέρην, ion. = ἀντιπέραν.

ἀντι-περι-άγω (s. ἄγω), dagegen herumführen, auf die entgegengesetzte Seite wenden, Pol. 1, 2? u. Sp.

ἀντι-περι-αγωγή, ἡ, entgegengesetzte Bewegung, Sp.

ἀντι-περι-βάλλω (s. βάλλω), dagegen umarmen, Achill. Tat. 5, 8; LXX.

ἀντι-περι-έλκω, dagegen abziehen, Sext. Emp.

ἀντι-περι-ηχέω, ringsum wiederhallen, Plut. de garrul. 1.

ἀντι-περι-ΐστημι (s. ἵστημι), ringsherum entgegenstellen, τινὶ φόβους καὶ κινδύνους, Pol. 4, 50. vgl. ἀντιπεριισταμένων τῶν μηχανημάτων, 1, 23. Dah. τὸ ψῦχος ἀντιπεριΐστησιν εἴσω τὴν θερμότητα, Arist. Probl. 14, 3, drängt nach innen zurück. — Med., sich in ein anderes verwandeln, umschlagen, Longin. 38, 1.

ἀντι-περι-λαμβάνω (s. λαμβάνω), dagegen umarmen, Xen. Conv. 9, 4.

ἀντι-περι-πλέω (s. πλέω), auf der andern Seite herumschiffen, Strab. 1, 1, 8.

ἀντι-περί-σπασμα, τό, das Abziehen vom Ziele, ποιεῖν τινι, dem Feinde eine Diversion machen, Pol. 3, 106.

ἀντι-περι-σπασμός, ὁ, dasselbe, ποιεῖν, den Feind zur Theilung seiner Streitkräfte nöthigen, Diod. Sic. 14, 49.

ἀντι-περι-σπάω (s. σπάω), den Feind von seinem Vorhaben abziehen, ihm eine Diversion machen, Pol. 2, 24; Diod. Sic. 18, 38; ἑαυτὸν ματαιοπονήμασιν, Iambl. V. Pyth. 5.

ἀντι-περί-στασις, ἡ, das Herumstellen, daher das Zusammendrängen, Arist. Probl. 2, 16; Theophr.; auch Gegendruck, Gegenwirkung, Plut.; vgl. Nicom. arith. 1, 8.

ἀντι-περι-στρέφω, auf die entgegengesetzte Seite herumdrehen?

ἀντι-περι-στροφή, ἡ, das Herumdrehen auf die entgegengesetzte Seite, Plut. plac. phil. 4, 14, vom Spiegelbild.

ἀντι-περι-χωρέω, auf der entgegengesetzten Seite umgehen, umzingeln, Plut. Agesil. 39.

ἀντι-περι-ψύχω, dagegen abkühlen, seine Kälte mittheilen, Plut. Symp. 6, 6, 2.

ἀντι-περι-ωθέω (s. ὠθέω), dagegen umstoßen, umdrängen, Plut. Plat. quaest. 7, 8.

ἀντι-περί-ωσις, ἡ, das Zurückstoßen von etwas Umgebendem, Plut. Plat. qu. 7, 8.

ἀντί-πετρος (πέτρα), wie ein Fels, βῆμα, Soph. O. C. 192; felsenähnlich, hart, μαῖα, Syrinx Theocr. (XV, 21).

ἀντι-πηδάω, entgegenspringen.

ἀντί-πηξ, ηγος, ἡ, ein hölzerner Kasten od. Korb (das Ineinandergefügte), Eur. Ion 19. heißt 32 u. 1337 ἄγγος. 37 πλεκτὸν κύτος, u. 40 ἑλικτὸν κύτος ἀντίπηγος.

ἀντι-πηρόω, dagegen verstümmeln, Philo.

ἀντι-πιέζω, dagegendrücken.

ἀντι-πίμπλημι (s. πίμπλημι), dagegen anfüllen.

ἀντι-πίμπρημι (s. πίμπρημι), dagegen, ebenfalls verbrennen, Her. 5, 102.

ἀντι-πίπτω (s. πίπτω), entgegenfallen, Arist. probl. 16, 13; dah. widerstreiten, widersprechen, Plut. Thes. 28 u. öfter. Bes. häufig bei Pol., z. B. von widrigem Winde, 4, 44. ὁ νόμος ἀντιπίπτει τούτῳ, 25, 9. πρός τι, 22, 5. absol., ungünstig ausfallen (anders, secus), 10, 37 u. öfter.

ἀντί-πλαστος, gleichgebildet, ähnlich, Soph. frg. 268.

ἀντι-πλέκω, dagegen flechten, Sp.

ἀντί-πλευρος (πλευρά), mit entgegengekehrter Seite, nebenan, Soph. frg. 19.

ἀντι-πλέω (s. πλέω), entgegenschiffen, Thuc. 1, 50. 54; bes. gegen ungünstigen Wind, nach Lob. zu Soph. Ai. 1072; herzustellen für ἀντιπνέω, Phocyl. 114.

ἀντι-πληκτίζω, dagegenschlagen, Schol. Lycophr. 930.

ἀντι-πλήξ, ῆγος (πλήσσω), entgegenschlagend, wohl nur Soph. Ant. 588, ἀντιπλῆγες ἀκταί, von Wogen gepeitschte Ufer.

ἀντι-πληρόω, dagegen füllen, ergänzen, ὅπως ἐκ τῶν πολιτῶν ἀντιπληρώσετε τὰς τάξεις, Xen. Cyr. 2, 2, 26; Theophr.; ναῦς, Schiffe gegen den Feind bemannen, Thuc. 7, 69; Xen. Hell. 4, 8, 17.

ἀντι-πλήσσω, dagegen schlagen, Arist. magn. mor. 1, 34.

ἀντί-πλοια, ἡ, das Schiffen gegen den Wind; dah. übh. Widerstand, Pol. 6, 10.

ἀντι-πνέω (s. πνέω), entgegenwehen, Plut. Cic. 32; dah. übh. entgegensein, vom Schicksal, zuwider sein, Pol. 26, 5. Vgl. ἀντιπλέω.

ἀντι-πνοή, ἡ, widriger Wind, Sp., wie Schol. Ap. Rh. 4, 820.

ἀντί-πνοια, ἡ, dasselbe, Herodian. 5, 4, 22.

ἀντί-πνοος, zsgz. -πνους, entgegenwehend, widrig, ἀπλοΐα, Aesch. Ag. 145. στάσις, Prom. 1089; auch adv. -πνόως, Sp.

ἀντι-ποθέω (s. ποθέω), dagegen verlangen, wieder lieben, Xen. Mem. 2, 6, 28.

ἀντι-ποιέω, dagegenthun, vergelten, Plat. Crit. 50, e. ἀντ' εὖ ποιεῖν, Gorg. 520, e; vgl. Xen. An. 3, 3, 12, κακῶς πάσχειν, ἀντιποιεῖν δ' οὐδέν. — Gew. med., τινός, Anspruch auf etwas machen, bes. a) sich einer Sache befleißigen, sie sich aneignen, τέχνης, νικητηρίων, Plat. Men. 90, d. Phil. 23, a; παιδείας, Isocr. 1, 2; Is. 8, 4; ἀρετῆς, Xen. An. 4, 7, 12. auch b) mit Gewalt sich bemächtigen, τῆς πόλεως, Thuc. 4, 122; τινὶ ἀρχῆς, Einem die Herrschaft streitig machen, An. 2, 1, 11. 3, 23; oft bei Pol. für einnehmen, erringen, τόπων, πραγμάτων, νίκης, 2, 27. 5, 42. 16, 8 u. sonst; auch Plut.; vgl. Dem. 10, 52. Dah. mit Einem wetteifern, τινὶ περὶ ἀνδραγαθίας, Xen. An. 5, 2, 11. — Mit Auslassung der behaupteten Sache, Widerstand leisten, Pol. 2, 9. 22, 8.

ἀντι-ποίησις, ἡ, Aneignung, Anmaßung, Dion. H. σώματος, vindiciae, 11, 30 u. Sp.

ἀντί-ποινος (ποινή), zum Ersatz, zur Vergeltung dienend, δίκαι μητροφόναι, Aesch. Eum. 258. Bes. τὰ ἀντίποινα, = ἄποινα, Vergeltung, Pers. 468; öfter Lycophr.

ἀντι-πολεμέω, dagegen kämpfen, kriegen, Thuc. 1, 23; Plat. Critias 112, e, τινί, es mit Einem im Kriege aufnehmen, Xen. Cyr. 7, 2, 24.

ἀντι-πολεμίζω, dasselbe, Ios.; Suid.

ἀντι-πολέμιος, entgegenkämpfend, Feind, Her. 4, 134. 140, l. d.; Thuc. 3, 90.

ἀντι-πόλεμος, gew. Form für das vor., Her. 8, 68 u. sonst.

ἀντι-πολίζω, dagegen, gegenüber erbauen, Ios.

ἀντι-πολι-ορκέω, dagegen belagern, Thuc. 7, 28.

ἀντί-πολις, εως, ἡ, Gegenstadt, Nebenbuhlerin einer Stadt, Strab. III, p. 169; Diod. Sic. 11, 81.

ἀντι-πολιτεία, ἡ, entgegengesetzte Ansicht über Staatsverfassung, Pol. 20, 5. entgegengesetzte Partei im Staate, 11, 25; Plut. Caes. 11.

ἀντι-πολιτεύομαι, nach entgegengesetzten Grundsätzen in der Staatsverwaltung verfahren, Jemandes politischer Gegner sein, Din. 1, 97, wie Pol. 1, 8 u. öfter; auch Cic. Attic. 7, 8; *οἱ ἀντιπολιτευόμενοι*, die entgegenstehenden Parteien im Staate; *τινί*, Plut. Nic. 2 u. öfter.

ἀντι-πονέω, sich dagegen anstrengen, App.

ἀντί-πονος, als Lohn für die Arbeit, l. d. für *ἀντίποινος*, Iamblich.

ἀντι-πορεύομαι, entgegen-, ebenfalls marschiren, Xen. Hell. 7, 3, 5 u. Sp.

ἀντι-πορθέω, dagegen zerstören, Eur. Troad. 259 u. sp. D.

ἀντί-πορθμος, jenseits der Meerenge gegenüber gelegen, Eur. Ion 1605. Med. 211; Lycophr. 1071. 1368.

ἀντι-πορνο-βοσκός, ὁ, Titel einer Komödie des Diorippus, Ath. III, 100, d.

ἀντί-πορος, gegenüber, bes. jenseit des Meeres gelegen, Aesch. Pers. 67. Suppl. 539; Eur. I. A. 1493; allgemeiner, *λόφος ἀντίπορος μαστῷ*, Xen. An. 4, 2, 18; vgl. Arr. An. 4, 27, 3, wo die Lesart der Handschriften, *ἀντίῤῥοπος*, so richtig von Schneider geändert ist.

ἀντί-πους, οδος, mit entgegengekehrten Füßen, Plat. Tim. 63, a. *οἱ ἀντίποδες*, die Gegenfüßler, Plut. fac. orb. lun. 7; Cic. Acad. II, 39.

ἀντι-πρακτικός, entgegenhandelnd, M. Anton. 2, 1.

ἀντί-πραξις, ἡ, das Entgegenhandeln, Bekämpfen, Pol. 6, 17. feindlicher Widerstand, 10, 13; Plut. Poplic. 11.

ἀντι-πράττω, entgegenhandeln, Plat. Rep. IV, 440, b, l. d.; *πρός τι*, Pol. 6, 17 u. sonst; auch Sp.; med., in derselben Bdtg, s. *ἀντιπρήσσω*.

ἀντι-πρεσβεύομαι, dagegen, ebenfalls Gesandte schicken, Thuc. 4, 118. 6, 75; act., Pol. 8, 138.

ἀντι-πρεσβευτής, ὁ, Stellvertreter eines Gesandten.

ἀντι-πρήσσω, ion. = *ἀντιπράσσω*, Her. 1, 92.

ἀντι-προ-βάλλομαι (s. *βάλλω*), an eines Andern Stelle (zu einem Amt) vorschlagen, Plat. Legg. VI, 755, d.

ἀντι-προ-βολή, ἡ, Vorschlag zur Besetzung einer Stelle durch einen Andern, Plat. Legg. VI, 756, a.

ἀντι-πρό-ειμι (s. *εἶμι*), dagegen vorgehen.

ἀντι-προ-θυμέομαι, dagegen bereitwillig sein, mißvergnügt sein, Sp.

ἀντί-προικα, so gut wie umsonst, von sehr wohlfeilen Waaren, Xen. Ages. 1, 18.

ἀντι-προ-καλέομαι (s. *καλέω*), dagegen einen Vorschlag, Bedingungen machen, Dem. 37, 43; D. Hal.

ἀντι-πρό-κλησις, ἡ, gegenseitige Verabredung der Bedingungen, Suid.

ἀντι-προ-πίνω (s. *πίνω*), dagegen sich unter einander zutrinken, Ath. XV, 669, e. vgl. IV, 128, a.

ἀντι-προς-αγορεύω, dagegen anreden u. begrüßen, Plut. Crass. 3.

ἀντι-προς-αμάομαι, dagegen von neuem aufschütten, aufhäufen, *γῆν*, Xen. Oec. 17, 13.

ἀντι-πρός-ειμι (s. *εἶμι*), dagegen losrücken, Thuc. 6, 66; Xen. Cyr. 3, 3, 24 u. Sp.

ἀντι-προς-ειπεῖν, dagegen anreden, Aristid.

ἀντι-προς-ελαύνω (s. *ἐλαύνω*), dagegen anrücken, sc. *στρατόν*, s. *ἐλαύνω*, Dio C.

ἀντι-προς-ερεῖν, fut. zu *ἀντιπροςειπεῖν*· davon *ἀντιπροςεῤῥήθη*, Xen. Mem. 3, 13, 1, sein Gruß wurde nicht erwiedert.

ἀντι-προς-έρχομαι (s. *ἔρχομαι*), dagegen anrücken, darauf losgehen, Sp.

ἀντι-προς-καλέομαι, den, von dem man gerichtlich belangt ist, ebenfalls belangen, Dem. 47, 45.

ἀντι-προς-κυνέω, dagegen, ebenfalls fußfällig verehren, Plut. adv. Col. 17.

ἀντι-προς-φέρω (s. *φέρω*), dagegen heranbringen, *λύχνον τινί*, Xen. Symp. 5, 9.

ἀντι-πρόσ-ωπος (*πρόσωπον*), mit entgegengekehrtem Angesicht, gerad entgegensehend, Xen. Hell. 6, 5, 28; Plut. plac. phil. 4, 1; *φιλήματα*, Strat. 90 (XII, 251); vgl. Sosipat. 1 (V, 54). — *ἀντιπροςώπως μάχεσθαι*, Schol. Eur. Phoen. 1419.

ἀντι-πρό-τασις, ἡ, Gegenvorschlag, Rhett.

ἀντι-προ-τείνω, dagegen ausstrecken, *δεξιάν*, Xen. Hell. 4, 1, 31; dagegen vorschlagen, Dion. Hal. 8, 19.

ἀντι-προ-τίθημι (s. *τίθημι*), dagegen vorsetzen, vorschlagen, Dio Cass.

ἀντί-πρωρος (*πρῷρα*), mit entgegengekehrtem Vordertheil, Her. 8, 11; *ἀντίπρωρον συγκρούσαι*, Thuc. 7, 36. vgl. 34; u. Plut. Them. 14; übh. gerade entgegengerichtet, *βέλη*, Eur. El. 846; *τὰ ἀντίπρωρα*, das dem Gesichte Vorliegende, Soph. Tr. 222; die Vorderseite, Eur. Rhes. 136.

ἀντί-πτωμα, τό, Gegenfall, Einsturz, LXX.

ἀντί-πτωσις, ἡ, Gegenfall, bei den Gramm. Setzung eines Casus anstatt eines anderen.

ἀντι-πτωτικός, zur *ἀντίπτωσις* gehörig; adv. -*κῶς*, mit Wechselgebrauch des Casus, Gramm.

ἀντί-πυγος (*πυγή*), mit zugekehrtem Hintern, Arist. H. A. 5, 2. 8, 8.

ἀντι-πυκτεύω, dagegen mit der Faust kämpfen, Schol. Soph. Tr. 441.

ἀντί-πυλος (*πύλη*), mit gegenüberliegendem Thor, *αὐλαί*, Her. 2, 148.

ἀντι-πυνθάνομαι (s. *πυνθάνομαι*), dagegen befragen, *περί τινος*, Xen. Hell. 3, 4, 10, wo man *ἀναπυνθ*. vermuthet hat.

ἀντί-πυργος, thurmähnlich, Eur. Bacch. 1097.

ἀντι-πυργόω, dagegen aufthürmen, *πόλιν*, Aesch. Eum. 658.

ἀντι-πυρσεύω, dagegen ein Feuersignal geben, ein solches erwiedern, Pol. 8, 30.

ἀντιῤ-ῥέπω, das Gleichgewicht halten, *νικᾷ τὸ κέρδος, πῆμα δ' οὐκ ἀντιῤῥέπει*, Aesch. Ag. 560. Vgl. *ἀντίῤῥοπος*.

ἀντιῤ-ῥέω (s. *ῥέω*), entgegenfließen.

ἀντιῤ-ῥήγνυμι, dagegen zerreißen, *ἀντιῤῥαγείς*, Plut. qu. Plat. 7, 6.

ἀντίῤ-ῥησις, ἡ, Widerspruch, Widerlegung, Sp.; Streit, Pol. 18, 25. *πρός τινα*, 2, 7.

ἀντιῤ-ῥητέον, man muß dagegen sprechen, *πρός τι*, Plat. pol. 297, d.

ἀντιῤ-ῥητικός, zum Widerspruch geneigt, Sp.

ἀντιῤ-ῥητορεύω, dagegen reden, Ioseph.
ἀντιῤῥινον, τό, eine Pflanze, Gauchheil, Theophr.
ἀντίῤ-ῥοια, ἡ, Gegen-, Rückströmung, Theophr.
ἀντιῤ-ῥοπία, ἡ, das Gleichgewicht (dah. Neigen auf die andere Seite), Hippocr.
ἀντίῤ-ῥοπος, sich auf die andere Seite neigend u. so das Gleichgewicht haltend, von der Wagschale hergenommen, gleich (VLL. ἰσόσταθμος, ἰσόζυγος, ἴσος), οὐκέτι σωκῶ λύπης ἀντίῤῥοπον ἄχθος ἄγειν, Soph. El. 119, das Gleichgewicht zu halten, zu ertragen; τινί, Xen. Oec. 3, 15; τινός, etwas aufwiegend, Dem. 1, 10; ῥώμη πρὸς κίνδυνον ἀντίῤῥοπος, Plat. def. 412, a. Vgl. ἀντίπορος. — Adv. -ῤόπως, πράττειν, Xen. Hell. 5, 1, 33.
ἀντ-ισάζω, dagegen ausgleichen, Sp.
ἀντι-σέβομαι, dagegen verehren, Plut. adv. Col. 1, 7.
ἀντι-σεμνύνομαι, Stolz erwiedern, dagegen stolz sein, Arist. Polit. 5, 11, 13.
ἀντι-σηκόω (VLL. ἐξισάζω, ζυγοστατέω), eigtl. durch ein Gegengewicht auf der Wage das Gleichgewicht herstellen, dah. 1) ins Gleichgewicht bringen, ausgleichen, θεῶν τις φθείρει σε, ἀντισηκώσας τῆς πάροιθ' εὐπραξίας, Eur. Hec. 59 u. Sp., z. B. Luc. Tragopod 243: τῇ σῇ προθυμίᾳ ἴσαισι τιμαῖς ἀντισηκώσω χάριν. — 2) aufwiegen, an Gewicht übertreffen, δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπῇ, zweimal so schwer sein, Aesch. Pers. 429.
ἀντι-σήκωμα, τό, das Gleichgewicht, Vergeltung, Eustath.
ἀντι-σήκωσις, ἡ, Herstellung des Gleichgewichts, Vergeltung, Her. 4, 50; Eustath. ad Od. 9, 227 = ἀντιστάθμησις.
ἀντι-σημαίνω, dagegen andeuten, Ios. — ein feindliches Zeichen geben, Paus. 10, 23, 3.
ἀντι-σήπω, dagegen in Fäulniß bringen, Galen.
ἀντί-σιγμα, τό, gegen einander gekehrtes Sigma, ein kritisches Zeichen,)(, Prisc. 1, 7, 42; vgl. D. L. 3, 66.
ἀντι-σιωπάω, dagegen, ebenfalls schweigen, Ar. Lys. 528.
ἀντι-σκευάζομαι, auf entgegengesetzte Weise einrichten, οἶκον, Xen. Ages. 8, 6.
ἀντι-σκοτέω, verdunkeln, τινί, Sext. Emp.
ἀντι-σκώπτω, dagegen verspotten, Dio C.
ἀντι-σοφίζομαι, als Gegenlist ersinnen, Arist. pol. 4, 13; Ath. VIII, 361, a; Poll. 1, 168.
ἀντι-σοφιστεύω, dagegen den Sophisten machen, K. S.
ἀντι-σοφίστευμα, τό, Gegenräsonnement, K. S.
ἀντι-σοφιστής, ὁ, der durch sophistische Künste zu wiederlegen sucht, Luc. Alex. 43 u. öfter.
ἀντ-ισόω, dagegen ausgleichen, Thuc. 3, 11; Sp.
ἀντί-σπασις, ἡ, das Ziehen nach einer andern Seite, Ableiten der Feuchtigkeit, Hippocr.
ἀντί-σπασμα, τό, das Abziehen von etwas zu einem andern Geschäft, Pol. 2, 18; D. Sic. 20, 86; Widerspruch, Veranlassung zum Zwist, Sp.
ἀντι-σπασμός, ὁ, das Entgegenzucken, Ar. Lys. 967.
ἀντι-σπαστικός, ab- und auf etwas anderes hinziehend, βοήθημα, Galen.; μέτρον, antispastisch, Gramm.
ἀντί-σπαστος, 1) auf die entgegengesetzte Seite gezogen, widerstrebend, Sp. auch entgegenwirkend. — 2) krampfähnlich, krampfhaft, ὀδαγμός, Soph. Tr. 767; Andere erkl. beißend, heftig. — 3) in der Metrik ein Versfuß, in dem 2 Arsen zusammenstoßen, ⏑ – – ⏑.
ἀντι-σπάω (s. σπάω), 1) auf die andere Seite ziehen, dah. zurückhalten, ὁρμώμενον, Aesch. Prom. 337; dem τείνειν entgegengesetzt, Ar. Pax 484. Aehnlich ἡ πάχνη ἀντισπάσασα τὸ θερμόν, Xen. Cyn. 5, 1; ἡ ἑκάστου δύναμις ἀντισπᾶται ὑπ' ἀλλήλων, die Kräfte des Einzelnen werden nach verschiedenen Seiten hingezogen u. halten sich so das Gleichgewicht, Pol. 6, 10, 7. vgl. 6, 18. — Med. ἀντισπάσασθαί τινα, Jemanden zu sich auf die andere Seite hinüberziehen, Pol. 23, 10. — 2) intrans., sich an etwas festklammern, πέτρης σκαιῇ, Ap. Rh. 2, 598.
ἀντι-σπεύδω, dagegen eifern, widerstreben, πρός τινα, Antiph. 1, 7.
ἀντι-σπόδιον, τό, Pflanzenasche, statt Metallasche zu gebrauchen, Galen.
ἀντί-σποδος, die Stelle der Asche vertretend, ἡ ἀντισπ. u. τὸ ἀντισπ., = τὸ ἀντισπόδιον, Diosc.; Plin. H. N. 34, 13.
ἀντι-σπουδάζω, mit Eifer entgegenwirken, Dio C.
ἀντι-σταθμέω, = ἀντισηκόω, VLL.
ἀντι-στάθμησις, ἡ, Vergeltung, = ἀντισήκωσις, Schol. Aesch. Pers. 437.
ἀντι-σταθμίζω, = ἀντισταθμέω, VLL.
ἀντί-σταθμος, gleichwiegend, Plat. Soph. 229, c; dah. die Stelle ersetzend, τινός, Soph El. 561; χρυσὸν ἀντ. κεφαλῆς οὐ δέχομαι, D. Sic. 5, 29.
ἀντι-στασιάζω, dagegen einen Aufruhr erheben, οἱ ἀντιστασιάζοντες, die Gegenpartei, Xen. Cyr. 7, 4, 3; Plut.; τινί, gegen Jemanden wetteifern, Xen. An. 4, 2, 27.
ἀντι-στασιαστής, ὁ, Einer von der Gegenpartei, Dio C.
ἀντι-στάσιος, = ἀντίσταθμος, l. d., Max. Tyr. 4, 1.
ἀντί-στασις, ἡ, Gegenpartei, Plat. Rep. VIII, 560, a; Arist. u. Sp.; Widerstand, Plut. Aem. Paull. 36. Bei Rhetoren das Gegenüberstellen, Vergleichung.
ἀντι-στασιώτης, ὁ, Einer von der Gegenpartei, Her. 1, 92. 4, 164; Xen. Hell. 7, 1, 31 u. Sp.
ἀντι-στατέω, Widerstand leisten, sich widersetzen, Her. 3, 52; τινί, Plat. Gorg. 513, c u. Sp.
ἀντι-στάτης, ὁ, Gegner, Wiedersacher, ἀνήρ, Aesch. Spt. 499; τινί, Plut. adv. St. 45.
ἀντι-στατικός, Widerstand leistend; bei Rhett. zum Gegenüberstellen, zur Vergleichung gehörig.
ἀντί-στερνον, τό, das Ende des Rückgrates, wo die Ribben aufhören, Poll. 2, 177.
ἀντ-ίστημι, ion. = ἀνθ-ίστημι.
ἀντι-στήριγμα, τό, Gegenstütze, Hippocr.; LXX.
ἀντι-στηριγμός, ὁ, das Widerstreben; bei D. Hal. C. V. 16, p. 209 das Zusammentreffen solcher Consonanten, die sich nicht zusammen aussprechen lassen.
ἀντι-στηρίζω (s. στηρίζω), 1) unterstützen, LXX. — 2) widerstreben, Hippocr.
ἀντι-στοιχείωσις, ἡ, = ἀντιστοιχία 1), Schol. Il. 12, 29.
ἀντι-στοιχέω, in geordneter Reihe einander gegenüberstehen, ὥσπερ οἱ χοροί, wie die Tanzreihen, Xen. An. 5, 4, 12. vgl. Conv. 2, 20; übh. entgegengesetzt sein, Gramm.
ἀντι-στοιχία, ἡ, 1) das Vertauschen eines Buchstaben mit einem andern (ihm gegenüberstehenden), Ath. XI, 501, b. — 2) das Gegeneinanderstehen, κο-

δῶν, paarweiſe, Arist. probl. 10, 30; Gegenſatz, Plut. de tranquill. 15.

ἀντί-στοιχος, in Reihen einander gegenübergeſtellt (wie bei Gramm. die Buchſtaben τ u. ϑ, π u. φ, κ u. χ), paarweiſe, Arist. inc. an. 6, 4. 8, 6. Uebertr., entſprechend, gleich, Eur. Andr. 746, σκιᾷ ἀντ.

ἀντί-στομος (στόμα), mit entgegengeſetztem Munde?

ἀντι-στρατεύω, wieder anwerben, App. — Gew. med., dagegen zu Felde ziehen, Xen. Cyr. 8, 8, 26 u. ſonſt.

ἀντι-στρατ-ηγέω, 1) dagegen, als Feldherr der Feinde ſein, Arr. — 2) die Stelle des Heerführers vertreten, Proprätor ſein Plut. u. A. — 3) allgemein, als Feind entgegenhandeln, Dion. Hal. 11, 37.

ἀντι-στρατ-ήγημα, τό, Gegenliſt im Kriege, Sp.

ἀντι-στρατ-ήγησις, ἡ, daſſelbe, Onesand.

ἀντι-στράτ-ηγος, ὁ, 1) Heerführer der Feinde, Thuc. 7, 86; Plut. Sert. 12. — 2) Proprätor, Pol. 15, 4; Plut. C. Gracch. 6.

ἀντι-στρατιώτης, ὁ, Soldat im feindlichen Heer, Sp.

ἀντι-στρατο-πεδεία, ἡ, das Aufſchlagen des Lagers dem Feinde gegenüber, das Gegenüberſtehen zweier feindlichen Lager, Pol. 3, 102.

ἀντι-στρατο-πέδευσις, ἡ, daſſelbe, Dio C.

ἀντι-στρατο-πεδεύομαι, ſich dem Feinde gegenüber lagern, Her. 1, 76; ἀντεστρατοπεδευμένους, Thuc. 4, 124; Xen. An. 7, 7, 33; — Pol. auch act., τινί, 1, 74 u. öfter; ſo auch Sp.

ἀντί-στρεπτος, entgegengekehrt, τὰ ἀντίστρεπτα, Maſchinen, die nach allen Seiten hingewendet werden können, Diod. Sic. 20, 91.

ἀντι-στρέφω, 1) auf die entgegengeſetzte Seite hinwenden, eine veränderte Richtung geben, ἀντέστροφεν σὺν τὸν βίον τὰ βιβλία, Theognet. bei Ath. III, 104, c. — ἀντεστραμμένοι ἑαυτοῖς, einander entgegengekehrt, Pol. 6, 32. — 2) intranſ., ſich umkehren, wo anders hinwenden, Xen. Ag. 1, 16; pass. ἀντιστρέφεται, es iſt der entgegengeſetzte Fall, Sp. — ὁ ἀντιστρέφων, eine eigenthümliche Art des Schließens, Gell. 5, 10. vgl. Arist. top. 8, 14.

ἀντι-στροφή, ἡ, 1) das Entgegenkehren, Umkehren. — 2) Gegenwendung des Chors beim Tanze, die der vorangegangenen Wendung, στροφή, genau entſpricht; ebenſo die dazu geſungenen Worte, Antiſtrophe, wie Pindars Geſänge u. die meiſten lyriſchen Stellen der Dramatiker. — 3) Bei den Rhetoren, die Figur der Retorſion, wenn zwei Satzglieder mit denſelben Worten ſchließen. — 4) Bei den Gramm., Umkehrung der gewöhnlichen Wortverbindung, z. B. ληρεῖς ἔχων für ἔχεις ληρῶν.

ἀντι-στροφικά, τά, die lyriſchen Stellen der Dramatiker, die aus Strophe u. Gegenſtrophe beſtehen, Gramm.

ἀντί-στροφος, 1) nach der entgegengeſetzten Seite gewandt, entgegengekehrt, βᾶρις, Aesch. Suppl. 859. — 2) einander entſprechend, ἡ μουσικὴ ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς, Plat. Rep. VII, 522, a. δικαιοσύνη ἀντ. τῇ ἰατρικῇ, Gorg. 464, b. Dah. geradezu ähnlich. Plut.; τὸ ἀντίστροφον, Gegenſtück. Bei Arist. Polit. 4, 51, wie ἀνάλογος, in beſtimmter Gliederung einander ausſchließlich entſprechend. vgl. de ort. anim. 3, 11. rhet. 1, 1. Bei Gramm., z. B. Dion. Hal. C. V. 19, ἡ ἀντίστροφος, die Gegenſtrophe. — Adv. ἀντιστρόφως, auf entgegengeſetzte Weiſe, Plat. Rep. VII, 529, d.

ἀντι-σύγ-κλητος, ὁ, Gegenſenat, Plut Sull. 8. Mar. 35.

ἀντι-συγ-κρίνω, gegen einander vergleichen, Sp., z. B. Nicom. arithm. 1, 13; Charit. p. 98.

ἀντι-συλ-λογίζομαι, einen Gegenſchluß machen, Arist. rhet. 2, 25. 3, 17.

ἀντι-συλ-λογισμός, ὁ, der Gegenſchluß, Arist.

ἀντι-συμ-μαχέω, dagegen beiſtehen, Longin. 17, 1.

ἀντι-συμ-ποσιάζω, τὸν Πλάτωνα, ein Sympoſion, wie das des Platon, ſchreiben, Luc. Lexiph. 1.

ἀντι-συμ-φωνέω, (ſingend) antworten, Plut. οὐκ ἀμούσως, fort. Alex. II, 1.

ἀντι-συν-αντάω, begegnen, Strat. 69 (XII, 227).

ἀντι-σφαιρίζειν, im Ballſpiel Jemandes Gegner ſein, Xen. Lac. 9, 5, wo aus der alten Leſart ἀντιφεροῦντας vermuthet iſt ἀντιφεριοῦντας.

ἀντι-σφάττω, dagegen ſchlachten, tödten, Dio C.

ἀντι-σφήν, ῆνος, ὁ, Gegenkeil, Mathem. vett.

ἀντι-σχηματίζω, dagegen Redefiguren brauchen, D. Hal.

ἀντι-σχηματισμός, ὁ, Gegengebrauch von Redefiguren, D. Hal.

ἀντι-σχολαστής, ὁ, Suid. v. Ἀνδριανὸς σοφιστής.

ἀντ-ισχυρίζω, dagegen befeſtigen. — Med., dagegen verſichern, Thuc. 3, 44; ſich gegen etwas feſtmachen, widerſtehen, πρός τι, Plut. de vit. pud. 18.

ἀντ-ισχύω, kräftig widerſtehen, LXX. u. Sp.

ἀντ-ίσχω, p. = ἀντέχω, z. B. ὄμμασι, Soph. Phil. 830; Thuc. 1, 7.

ἀντι-σώζω (ſ. σώζω), dagegen retten, Pausan.

ἀντί-ταγμα, τό, entgegengeſtelltes Heer, Plut. Cleom. 23 u. Sp., wie D. Sic.

ἀντι-τακτικός, entgegenſtellend, zur Gegenwehr geſchickt, πρός τι, Plut. amat. 16, M.

ἀντι-ταλαντεύω, dagegen das Gleichgewicht halten, vgl. ἀντισήκω, Theaet. Schol. 4 (Plan. 221).

ἀντι-τάλαντος (τάλαντον), gleichwiegend.

ἀντι-ταλάντωσις, ἡ, das Gleichgewicht, Schol. Plat.

ἀντι-ταμίας, ὁ, Proquäſtor der Römer, Dio C.

ἀντί-ταξις, ἡ, Entgegenſtellung eines Heeres, ἀντίταξιν ποιεῖσθαι πρός τινα, Thuc. 5, 8. τῶν τριήρων, 7, 17; übh. Widerſtand, καὶ διαφορά, Plut. Symp. 4, 1, 3, M.; ὑπέρ τινος, D. Hal. 10, 57.

ἀντί-τασις, ἡ (das Gegenausdehnen), der Widerſtand, πᾶσαν ἀντίτασιν ἀντιτείνειν, allen Widerſtand leiſten, Plat. Legg. VI, 781, c.

ἀντι-τάσσω, entgegenſtellen, Aesch. Spt. 377 u. ſonſt, τινί, beſ. dem Feinde ein Heer in Schlachtordnung gegenüberſtellen, Her. 5, 110; auch νόμον πρὸς τὴν τούτων ἀναίδειαν, Aesch. 3, 16. Am gewöhnlichſten im med., ſich entgegenſtellen, häufig bei Rednern u. Hiſtorikern, τινί u. πρός τι, Her. 7, 103; Plat. Legg. I, 634, b; ebenſo ἀντιταχθῆναι, Xen. An. 1, 10, 3; τὸ ἀντιτάχθαι γνώμῃ ἀλλήλοις, Thuc. 3, 83. auch ſeinerſeits entgegenſtellen, 2, 87. ἀντιτάξασθαι ἀρετήν τινι, 3, 56. — Uebh. widerſtreben, πάσαις ταῖς ἐπιθυμίαις, Pol. 32, 11; auch widerſprechen, Sp. — Bei Eur. Suppl. 1143 iſt ἀντιτάσσομαι σὸν φόνον wohl mit Canter in ἀντιτίσομαι zu ändern.

ἀντι-τείνω (ſ. τείνω), dagegen, entgegen ſpannen, τὰς ἡνίας ἀντιτεῖναι, ſtraff anziehen, im Gegenſatz von χαλάσαι, Plut. de educ. libr. 18. — Gew. intranſ., a) von Gegenden, ſich gegenüber hin erſtrecken; von Oertern, gegenüber liegen, Plut. τινί, Them. 8.

— b) entgegen sein, widerstehen, ἐπιβουλίᾳ, Pind. N. 4, 37; öfter Her., z. B. im Ggsß von εἴκω, 8, 3; wie dem ὑπείκω entgegengesetzt, Plat. Legg. V, 727, d. neben μάχεσθαι, Rep. X, 604, a. πρός τι, Phaedr. 256, a. πολλὰ ἀντ., sich vielfach widersetzen, Phaed. 108, b (vgl. ἀντίτασις u. Eur. Med. 861, οὐδ' ἀντιτείνειν νήπι' ἀντὶ νηπίων); Xen.; Arist.

ἀντι-τειχίζω, dagegen eine Befestigung, Schanze aufführen.

ἀντι-τείχισμα, τό, eine dagegen aufgeführte Veste, Schanze, Thuc. 2, 77.

ἀντι-τέμνω (s. τέμνω), eigtl. entgegenschneiden, d. h. ein Kraut od. eine Wurzel als Gegenmittel abschneiden, dah. ein Gegenmittel od. Arznei geben, Eur. Alc. 993, φάρμακα βροτοῖσιν.

ἀντι-τέρπω, dagegen erfreuen.

ἀντί-τευχος, ὁ (Gegner), ein Wurf mit Würfeln, Eubul. bei Poll. 7, 205.

ἀντι-τεύχω, dagegen bilden; ἀντιτέτυκτο, Antimach. frg. 24.

ἀντι-τεχνάζω, Gegenkünste, Gegenlisten gebrauchen, entgegenwirken, Ios.; Dion. Hal.

ἀντι-τεχνάομαι, dasselbe, Her. 5, 70; Plut. Sert. 18.

ἀντι-τεχνέω, Nebenbuhler in einer Kunst sein, ἀλλήλοις, Schol. Ar. Vesp. 1411.

ἀντι-τέχνησις, ἡ, Gegenlist, Thuc. 7, 70; — Handwerksneid, D. Hal.

ἀντί-τεχνος, in einer Kunst oder einem Gewerbe wetteifernd mit Jemand, τινί· ὁ, der Nebenbuhler darin, Ar. Ran. 816; Plat. Phaed. 60, d u. sonst; Luc.

ἀντι-τίθημι (s. τίθημι), 1) entgegensetzen, entgegenstellen, zur Vergleichung, Her. 8, 60; τινί, Plat. Polit. 263, d. πρός τι, Soph. 257, e; τί τινος, Thuc. 2, 85. 3, 56, eigtl. eins für das andere setzen u. so vergleichen; vgl. Eur. N. T. 358. — 2) dagegen, dafür setzen, Xen. Mem. 3, 14, 1; vgl. Eur. Hipp. 620.

ἀντι-τιμάω, dagegen, ebenfalls ehren, Xen. Cyr. 5, 2, 11. ἀντιτιμήσομαι, pass., Oec. 9, 11. — Med., eine Gegenschätzung machen; der Beklagte konnte auf Verminderung der vom Kläger vorgeschlagenen Strafsumme antragen, τινός, Plat. Apol. 36, b; Dem. 24, 138. Vgl. ὑποτιμάομαι.

ἀντι-τίμημα, τό, die durch die ἀντιτίμησις festgesetzte Geldstrafe.

ἀντι-τίμησις, ἡ, die Gegenschätzung, welche der Beklagte der vom Kläger vorgeschlagenen Straffumme entgegenstellt, Hesych.

ἀντί-τιμος (τιμή), anstatt des Preises, vergeltend.

ἀντι-τιμωρέομαι, Dep. med., sich an Einem rächen, τινά, Eur. I. T. 357; Thuc. 3, 82; Xen. u. a.

ἀντι-τίνω (s. τίνω), dagegen büßen, Theogn. 718; Soph. Ai. 1086. — Med., sich dagegen rächen, ἐμῆς ἀγωγῆς ἀντιτίσασθαι φόνον, Aesch. Ag. 1236, durch den Mord für; τινά τινος, sich an Jem. für etwas, Eur. Med. 261. auch bloß φόνον, Suppl. 1176, den Mord rächen; Lycophr. 1376.

ἀντί-τισις, ἡ, Vergeltung, Rache, VLL.

ἀντί-τιτος, dafür gestraft.

ἀντι-τιτρώσκω (s. τιτρώσκω), dagegen verwunden, Hel. 7, 27.

ἀντι-τίω, dagegen ehren?

ἀντι-τοιχέω, für διατοιχέω, von Phryn. B. A. 34 verworfen.

ἀντι-τολμάω, dagegen wagen, kühn sein, Thuc. 3, 89. 7, 21.

ἀντί-τολμος (τόλμα), dagegen unternehmend, verwegen, Aesch. Eum. 523.

ἀντί-τομος, als Gegenmittel zu gebrauchen, φάρμακον, was auch fehlt, z. B. φαρμακώσαισ' ἀντίτομα ὀδυνᾶν, Pind. P. 4, 221; vgl. H. h. Cer. 229.

ἀντι-τονέομαι, pass., sich dagegen anspannen, Widerstand leisten, Sp.

ἀντί-τονος, entgegengespannt, κέρας, Bogen, Statil. Flacc. 8 (Plan. 211); übh. widerstehend, Plat. Tim. 62, c. — τὰ ἀντίτονα, Gegensehnen, bei Wurfgeschützen, Plut. Marcell. 15.

ἀντι-τοξεύω, mit dem Bogen dagegen schießen, Xen. An. 3, 3, 15. 5, 2, 32.

ἀντι-τορέω, durchbohren, bis auf die entgegengesetzte Seite, τινός, δόρυ ἀντετόρησεν χροός, Il. 5, 337. durchdringen, einbrechen, δόμον ἀντιτορήσας, 10, 267. ἀντιτορήσων, H. Merc. 178.

ἄν-τιτος, poet. für ἀνάτιτος, oder nach Schol. Il. 24, 213 für ἀντίτιτος, gerächt, Hom. öfter ἄντιτα ἔργα, die Rache, Vergeltung, Od. 17, 51. 60. παιδός, Rache für den Sohn, Il. 24, 213.

ἀντι-τρέφω, dagegen (zum Dank) ernähren, Xen. Cyr. 8, 3, 38.

ἀντι-τρέχω (s. τρέχω), entgegenlaufen.

ἀντι-τυγχάνω (s. τυγχάνω), dagegen erlangen, auf etwas stoßen, μάχης, Pind. N. 7, 42; ἐπικουρίας, Thuc. 6, 87; κρείττονος, Pol. 15, 16.

ἀντι-τυπέω, dagegen schlagen, zurückstoßen; übh. Widerstand leisten, Plat. Crat. 420, d; Hippocr. oft; πρός τι, Arist. Eth. 4, 6; τινί, Luc. Asin. 13; vgl. Plut. Phoc. 2.

ἀντι-τυπής, ές, zurückstoßend, widerstehend, Sp.

ἀντι-τυπία, ἡ, das Gegenschlagen, Widerstand; übertr., Härte, Plut.; auch im rhetorischen Sinne, Dion. Hal.

ἀντί-τυπος (τύπτω), 1) zurückschlagend, zurückprallend, ἀντίτυπον φθογγὴν ᾄδεσθαι, vom Echo, Archi. 14 (Plan. 154); Widerstand leistend, πέτρα, Polem. 2, 10. vgl. Hdn. 6, 7, 16; dah. im rhetorischen Sinne, hart klingend, D. H.; auch von Farben, im Ggsß von μαλακός, Plut. Dem. 22. — 2) widerspänstig, mit ἀναγκαῖον verbunden, Plat. Crat. 420, d. ἀντιτυπώτατον εἶδος, Tim. 62, c. auch von Menschen, ἀντ. καὶ σκληρός, Theaet. 155, a. — feindselig, ὁ Διὸς ἀντίτυπος, Feind, Aesch. Sept. 503; μάχη ἀντίτυπος, eine offene Schlacht, wo Heer gegen Heer steht, Xen. Ages. 6, 2. τινί, gegenübergestellt, Pol. 6, 31; καὶ προσάντης, Alcidam. de sophist. p. 674, 14. Im Orakel bei Her. 1, 67 ist τύπος u. ἀντίτυπος Hammer u. Ambos. — Soph. Ant. 134, ἀντίτυπα od. ἀντιτύπα, als adv., entgegengeschlagen. — τὸ ἀντίτυπον, Abbild, Kopie, auch ὁ ἀντίτυπος.

ἀντι-τύπτω, wieder schlagen, den Schlag erwiedern, Ar. Nub. 1424; Antiph. IV, δ, 3; Plat. Crit. 51, a.

ἀντι-τωθάζω, wieder verspotten, τινά, Conon. 49.

ἀντι-φαίνω, widerglänzen, Theophr.

ἀντι-φάνεια, ἡ, der Widerschein, im Spiegel, Sp.

ἀντι-φάρμακον, τό, Gegengift, -mittel, Ath. III, 85, a.

ἀντί-φασις, ἡ, Gegenrede, Widerspruch, Arist. Interpr. 7. Analyt. post. 2, 8. Bei Poll. 2, 129 ἀντίφανσις, was Bekk. ausläßt.

ἀντι-φατικός, widersprechend, λόγος, Arist., s. Vor.

ἀντι-φερίζω, = ἀντιφέρεσθαι (VLL. ἀντίος φέ-

ρομαι), sich Einem entgegenstellen, um sich mit ihm zu messen, τινί, Il. 21, 357. vgl. 1, 589; Ar. Equ. 810. 815; τί, in etwas, Il. 21, 488; παρά τινα, Pind. P. 9, 52; wettkämpfen, Hes. O. 208. πρός τινα, Th. 609.

ἀντί-φερνα (φέρνη), τά, Gegengeschenk des Bräutigams an die Braut.

ἀντί-φερνος, statt der Aussteuer, Aesch. Ag. 394, Ἰλίῳ φθορὰν ἄγειν.

ἀντι-φέρω (s. φέρω), entgegentragen, -stellen, den Stein im Brettspiel, Plat. Eryx. 395, b; πόλεμον, Damag. 8 (VII, 438). — Med., sich entgegenstellen, widersetzen, Od. 16, 238. μάχῃ, Il. 5, 701. ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, es ist schwierig, sich dem Zeus zu widersetzen, 1, 589. auch sich mit Einem messen, μένος, an Muth, 21, 482, wofür 488 ἀντιφερίζω· so Ὁμηρείοις λόγοις, Maced. 30 (IX, 625).

ἀντι-φεύγω (s. φεύγω), τινός, an eines Andern Stelle in die Verbannung gehen, Eur. El. 1091.

ἀντί-φημι (s. φημί), dagegen, widersprechen, Plat. Gorg. 501, c u. Sp., wie D. Sic. 19, 21.

ἀντι-φθέγγομαι, 1) dasselbe, Luc. salt. 23. — 2) widerhallen, Pind. Ol. 6, 61; Eur. Hipp. 1216; übertr., Arist. gen. an. 5, 2.

ἀντί-φθεγμα, τό, Widerhall, Echo, Schol. Soph. El. 109.

ἀντί-φθογγος, widerhallend, ψαλμός, Pind. frg. 91; Archi. 28 (VII, 191). — 2) dagegen tönend?

ἀντι-φιλέω, wieder lieben, Plat. Lys. 212, d; Xen. Mem. 2, 6, 28 u. sonst; wieder küssen, Agath. 6 (V, 285); Ael. V. H. 4, 4.

ἀντι-φίλησις, ἡ, Gegenliebe, Arist. eth. 8, 2.

ἀντι-φιλία, ἡ, dasselbe, Arist. Eudem. 7, 2.

ἀντι-φιλο-δοξέω, ehrgeizig wetteifern mit Jemand, Pol. 1, 40, πρός τινα, wie Plut. u. a. Sp.

ἀντι-φιλο-νεικέω, (aus Eifersucht) sich widersetzen, Pol. πρός τι, 3, 103. 32, 7 u. Sp.

ἀντι-φιλο-σοφέω, entgegengesetzte philosophische Ansichten haben, Sp.

ἀντι-φιλο-σοφία, ἡ, philosophische Gegenpartei, Sp.

ἀντι-φιλό-σοφος, Philosoph einer andern Schule, Gegenphilosoph, Sp.

ἀντι-φιλο-τῑμέομαι, mit einander aus Ehrliebe wetteifern, πρὸς τὴν δόξαν τῶν ἔργων, Plut. Pericl. 14; Ael. V. H. 7, 2; ἀντεπεφιλοτίμητο, D. Cass. 59, 19.

ἀντι-φιλο-φρονέομαι, dagegen liebevoll behandeln, Freundlichkeit erwiedern, Plut. Sert. 20.

ἀντι-φλέγω, entgegenleuchten lassen, αὐτῷ ὅλον ὀφθαλμὸν ἀντέφλεξε Μήνα, Pind. Ol. 3, 21.

ἀντι-φονεύω, dagegen morden, Suid.

ἀντί-φονος, 1) für den Mord, δίκαι, Soph. El. 240. — 2) wechselseitig mordend, θάνατος ἀντίφονος, Wechselmord, Aesch. Sept. 874. vgl. ἆται, Eum. 937. — 3) dagegen mordend, στόμα, Soph. Phil. 1141.

ἀντι-φορά, ἡ, Gegensatz. Davon

ἀντι-φορικῶς, = ἀντιφραστικῶς, Schol.

ἀντι-φορτίζομαι, als Gegenfracht aufladen, Dem. 35, 25 u. öfter in dieser Rede; vgl. Xen. Vect. 3, 2, Sp.; dah. χρήματα ἀντιφορτισθέντα, die Gegenfracht, Dem. 35, 11.

ἀντί-φορτος, ὁ, Gegenfracht, Argum. Ar. Acharn.

ἀντί-φραγμα, τό, Gegenbollwerk, Plut. S. N. V. 18.

ἀντι-φράζω, durch den Gegensatz ausdrücken, Gramm.

ἀντί-φραξις, ἡ, das Versperren durch etwas Vorgesetztes, γῆς ἀντίφραξις, Arist. Analyt. post. 2, 8 (vgl. de anim. 3, 4); u. γῆς πρὸς ἥλιον ἀντ., Plut. Dion. 24, Verfinsterung der Sonne durch die gegengestellte Erde.

ἀντί-φρασις, ἡ, Benennung, die mit dem Wesen des Benannten im Widerspruch steht, Ath. III, 90, b, z. B. πόντος εὔξεινος für ἄξεινος.

ἀντι-φράττω, etwas vorsetzen u. dadurch versperren, Plat. Tim. 66, e; Xen. Conv. 5, 6; ἥλιον, Plut. fac. orb. lun. 16. Vgl. ἀντίφραξις.

ἀντι-φραστικῶς, Gramm., nach Art, mit Anwendung der Antiphrasis.

ἀντι-φρίσσω, vom Schweine, sich widersetzen und die Borsten entgegensträuben, Arist. H. A. 9, 44.

ἀντί-φρουρος, ὁ, Wächters Stelle vertretend, Hes.

ἀντί-φρων (φρήν), feindlich gesinnt, erst sehr Sp.

ἀντι-φυλακή, ἡ, Gegenbeobachtung, daß man sich vor einander hütet, Thuc. 2, 84, πρός τινα.

ἀντι-φύλαξ, ακος, ὁ, feindlicher Wachtposten, Luc. conscr. hist. 28.

ἀντι-φυλάττω, dagegen bewachen, beobachten, Plat. Legg. IV, 705, e — Med., sich dagegen vor Jemand in Acht nehmen, Xen. An. 2, 5, 3.

ἀντι-φυτεύω, dagegen, gegenseitig hervorbringen, ἔρις ἔριν, Phocyl.

ἀντι-φύω (s. φύω), im perf., von entgegengesetzter Natur sein, Hesych.

ἀντι-φωνέω, 1) entgegen reden, antworten, Tragg., z. B. Aesch. Eum. 293; δεινὸν ἔπος, Soph. Ai. 770. μή μ' ἀντιφώνει μηδέν, wende mir nichts ein, Phil. 1065; auch schriftlich antworten, Pol. 8, 18. vgl. 15, 18; dagegentönen, ἔρωτας, Anacr. 23, 9. — 2) in der Musik, in der Oktave accompagniren, dah. ἀντίγραφα ἀντιφωνούμενα, gleichlautende Abschriften, Ios.

ἀντι-φώνησις, ἡ, das Dagegenreden?

ἀντι-φωνία, ἡ, dasselbe?

ἀντί-φωνος, wider-, entgegentönend, entgegen; im Gegensatz von σύμφωνος, Plat. Legg. VII, 812, d. τινί, IV, 717, b. — 2) entsprechend, dagegen tönend, Eur. Suppl. 800; mit einem Instrumente begleitend, τὸ ἀντίφωνον, der Accord in der Oktave, Arist. Probl. 19, 39.

ἀντι-φωτισμός, ὁ, das Gegenstrahlen des Lichtes, Plut. Nic. 21.

ἀντι-χαίρω, sich dagegen freuen, ἀντιχαρεῖσα, Soph. Ant. 149.

ἀντι-χαλεπαίνω, dagegen, gegenseitig zürnen, D. Hal.; Plut. tranq. an. 7.

ἀντι-χαρίζομαι, sich dagegen gefällig erzeigen, τινί, Her. 7, 114; Xen. Cyr. 4, 1, 20 u. öfter.

ἀντί-χαρις, ἡ, Gegengefälligkeit, Schol. Thuc. 1, 32.

ἀντι-χασμάομαι, entgegengähnen, τινί, Arist. Probl. 7, 1.

ἀντί-χειρ, ειρος, ὁ, der Daumen, als der den vier andern Fingern entgegenstehende Theil der Hand, Poll. 2, 145. 148, wo auch ἀντιχειρία steht; Macrob.

ἀντι-χειρο-τονέω, dagegen abstimmen, beschließen oder wählen, Thuc. 6, 24; Ar. Eccl. 423; Dem. 59, 5.

ἀντι-χειρο-τονία, ἡ, Gegenabstimmung, Gegenbeschluß, Poll. 2, 150.

ἀντί-χθων, ἡ, Gegenerde, Land der Gegenfüßler, Arist. coel. 2, 13; οἱ ἀντίχθονες, die Gegenfüßler, Sp. Vgl. Plut. plac. philos. 3, 11.

ἀντί-χορδος (*χορδή*), 1) entgegengestimmt, entgegengesetzt, Plut. Qu. Sat. 4, 1. — 2) gleichtönend?

ἀντι-χορέω, im Chor gegenüberstehen, Synes.

ἀντι-χορ-ηγέω, dagegen einen Chor ausrüsten, im Wetteifer mit einem Andern, Andoc. 4, 42; *τινί*, Dem. 21, 62; Plut. Alc. 16.

ἀντι-χόρ-ηγος, ὁ, wer wetteifernd mit einem Andern die Kosten zur Ausrüstung eines Chors hergiebt, *τινί*, Andoc. 4, 20.

ἀντι-χορία, ἡ, Gegenchor, Gesang desselben, Poll. 4, 107.

ἀντι-χράω, nur impers. aor. *ἀντέχρησε*, hinreichen, *τινί*, für Einen, Her. 7, 127. 187.

ἀντί-χρημα, τό, Gegengebrauch, Aristid.

ἀντί-χρησις, ἡ, dasselbe, Sp.

ἀντι-χρησμο-δοτέω, Orakel dagegen geben, Sp.

ἀντί-χριστος, ὁ, der Antichrist, N. T. u. K. S.

ἀντι-χρόνισμα, τό, Gebrauch eines Tempus statt eines anderen, Gramm.

ἀντι-χρονισμός, ὁ, dasselbe, Gramm.

ἀντι-χρώζω, dagegen färben, Liban.

ἀντι-ψάλλω, zur Begleitung spielen, *ἐλέγοις φόρμιγγα*, Ar. Av. 218.

ἀντί-ψαλμος, einstimmend, *ᾠδαί*, Eur. I. T. 171.

ἀντι-ψέγω, dagegen, gegenseitig tadeln, Schol.

ἀντι-ψηφίζομαι, dagegen stimmen, einen Beschluß fassen, Plut. Lys. 27.

ἀντί-ψηφος, dagegenstimmend, Plat. Alc. II, 150, b; Aristaen. 1, 15.

ἀντί-ψυχος (*ψυχή*), statt des Lebens, für das Leben gegeben, Luc. Lexiph. 10.

ἀντι-ψύχω, dagegen abkühlen, erfrischen, Sp.

ἀντλεία, ἡ, = *ἀντλία*, Hesych., zu corr.?

ἀντλέω (*ἄντλος*), eigtl. eingedrungenes Seewasser aus dem Schiffsboden ausschöpfen; übh. ausschöpfen, Her. 6, 119; *ἐκ κρήνης*, Plat. Tim. 79, a; *εἰς πίθον τετρυπημένον ἀντλεῖν*, Xen. Oec. 7, 40. Uebertr., ergründen, *ἄμπρακτον μηχανάν*, ein ausführbares Werk, Pind. P. 3, 62; aushalten, ertragen (den ganzen Kelch leeren), *τύχην*, *κακά*, Aesch. Prom. 375. Ch. 737; *λυπρὸν βίον*, Eur. Hipp. 902; *πολυετῆ δουλείαν*, Luc. Merc. cond. 17.

ἄντλη, ἡ, = *ἄντλος*, *πόνων*, Alc. bei Heraclid. alleg. 5.

ἄντλημα, τό, das Schöpfen, Plut. Sol. an 21, von einer Art Pumpwerk; auch das Schöpfgefäß, Nonn.

ἄντλησις, ἡ, das Ausschöpfen, Ael. V. H. 1, 24.

ἀντλητήρ, ῆρος, ὁ, ein Schöpfgefäß, Poll. 10, 31.

ἀντλητήριον, τό, sc. *ἀγγεῖον*, Schöpfeimer, Sp.

ἀντλητής, ὁ, = *ἀντλητήρ*, Callim.

ἀντλία, ἡ, (das Ausschöpfen) das im untern Schiffsraume angesammelte, stinkende Meerwasser, sentina, *ἐξ ἀντλίας ἥκειν*, Dionys. com. Ath. IX, 405, b (v. 41); übh. Schlamm, Koth, Ar. Ran. 17; — der untere Schiffsraum selbst, Soph. Phil. 480, neben *πρῷρα* u. *πρύμνη*.

ἀντλι-αντλητήρ, ῆρος, ὁ, = folgd., Men. B. A. 411 *κάδος* [illegible].

ἀντλίον, τό, Schöpfeimer, com. B. A. 411.

ἄντλον, τό, Sp., für *ἄντλος*.

ἄντλος, ὁ, wie *ἀντλία*, u. häufiger, 1) das im untern Schiffsraume sich sammelnde Meerwasser, auch der unterste Schiffsraum selbst, Od. 12, 411. 15, 479; so *ἄντλον εἴργων ναός*, Eur. Tro. 686, das Einbringen des Wassers abwehrend; *πόλις ἄντλον οὐκ ἐδέξατο*, Aesch. Spt. 778, wehrte die eindringenden Wogen ab, wurde nicht leck; dah. *ἐν ἄντλῳ τιθέναι*, in Grund bohren, übertr. wie unser scheitern lassen, Pind. P. 8, 12. — Das Meer selbst, Ol. 9, 67; *ἁλίμενος*, Eur. Hec. 1025. vgl. Heracl. 169. — 2) Schöpfgefäß, Schiffspumpe, Sp. — 3) ein Haufen ausgedroschener, aber noch nicht gereinigter Feldfrüchte, Add. 1 (VI, 258); Suid. *συγκομιδὴ τῶν ἀσταχύων ἐν τῇ ἅλῳ*· vgl. Nic. Th. 115.

ἀντ-οδύρομαι, dagegen jammern, Sp.

ἀντ-οικο-δομέω, dagegen erbauen, bes. eine Bresche in der Mauer wieder verbauen, Pol. 16, 30 u. öfter; übertr., *διατριβήν*, eine philos. Schule gegen Einen errichten, Ael. V. H. 9, 4.

ἀντ-οικο-δομία, ἡ, das Dagegenerbauen, Pol. 1, 48.

ἄντ-οικος, gegenüberwohnend, Plut. plac. phil. 4, 1.

ἀντ-οικτείρω, wieder bemitleiden, Eur. Ion 312.

ἀντ-οικτίζω, dasselbe, Thuc. 3, 40.

ἀντ-οίομαι (s. *οἴομαι*), dagegen meinen, Plat. Theaet. 178, c.

ἀν-τολή, ἡ, poet. für *ἀνατολή*, im plur., *ἠελίοιο*, Aufgang der Sonne, Od. 12, 4; oft bei Aesch. u. a. D.

ἀντολίη, ἡ, dasselbe, *ἀντολίηθε*, vom Morgen her, Opp. Cyn. 2, 123; adj. *ἀντολίη ἄρουρα*, Nonn. 25, 98.

ἈΝΤομαι (*ἄντα*), nur praes. u. impf., begegnen, worauf treffen, freundlich, wie *μοῦσαι ἀντόμεναι*, Il. 2, 595. oder feindlich, *ἀλλήλοισιν ἄντεσθ' ἐν πολέμῳ*, 15, 698. *ὅθι διπλόος ἤντετο θώρηξ*, 4, 133. 20, 415, die Ränder des Panzers stießen zusammen, so daß sie sich übereinander legten, oder er stand entgegen. vgl. *αἰχμὴ ἀργύρῳ ἤντετο*, 11, 237. Bei Pind. P. 2, 71 mit dem gen. *φόρμιγγος*. — 2) mit Bitten angehen, anflehen, *τινά*, Eur. Suppl. 291. Alc. 1101; *Ἑρμῆν*, Ar. Thesm. 977; *ἃ πατρὸς ὑπὲρ τοὐμοῦ ἄντομαι*, was ich für meinen Vater bitte, Soph. O. C. 243 u. sp. D.

ἀντ-όμνυμι (*ὄμνυμι*), dagegen schwören, *ἀντομωμοκώς*, Antiph. 1, 8; *ἀντώμοσαν*, Xen. Hell. 3, 4, 6; Is. 5, 1; *ἀντομόσαι*, Dem. 43, 3. Vgl. *ἀντωμοσία*.

ἀντ-ονίνημι (*ὀνίνημι*), dagegen nützen, *ἀντώνησε*, Liban.

ἀντ-ονομάζω, dagegen, anders benennen, Thuc. 6, 5. Bei Ar. Thesm. 55 von Euripides' künstlichem Reden in Antonomasien; u. so bei Rhet. Bei Gramm.: das Pronomen setzen.

ἀντ-ονομασία, ἡ, andere Benennung; bei den Rhetoren das Setzen eines Epithetons od. Patronymikons für den Eigennamen. Bei Gramm. das Pronomen u. der Gebrauch desselben.

ἀντ-οργίζομαι, dagegen zürnen, M. Anton. 6, 26.

ἀντ-ορέγω, dagegen reichen, Themist.

ἀντ-όρυξις, ἡ, das Gegengraben, Mathem.

ἀντ-ορύσσω, dagegen (Minen) graben, Her. 4, 200.

ἀντ-ορχέομαι, nach, ebenfalls tanzen, Arist. H. A. 8, 12; Ath. IX, 391, c.

ἀντ-οφείλω, dagegen, dafür schuldig sein, *χάριν*, Thuc. 2, 40.

ἀντ-οφθαλμέω, eigentl. ins Gesicht sehen, *κατὰ πρόσωπον*, Pol. 18, 29. dah. sich widersetzen, widerstreben, *πρός τινα*, 2, 24. u. sehr oft mit Waffengewalt u. mit Worten, *τινὶ περὶ τῶν κοινῶν πραγμάτων*, 28, 6. ebenso *τοῖς χρήμασι*, der Bestechung, 28, 17.

ἀντ-όφθαλμος, gerade ins Gesicht sehend, Sp.

ἀντ-οχέομαι, entgegen fahren, reiten, Mosch. 2, 115, nach Mein., Scal. conj. *ἐστιχόωντο*.

ἀντ-οχεύς, ὁ, Handhabe, wie *ἀντιλαβεύς*, VLL.

ἀντ-οχή (*ἀντέχομαι*), ἡ, das Gegen-, Anhalten; der Zusammenhang, Sp.

ἀντ-οχυρόω, dagegen befestigen, Ios.

ἀντραῖος (*ἄντρον*), höhlenbewohnend, Eur. frg. bei Stephan. Byz.; Eupol. Mein. II, 434.

ἀν-τρέπω, poet. = *ἀνατρέπω*.

ἀντριάς, άδος, ἡ, die Höhlenbewohnerin, *Νύμφη*, Theodorid. 2 (VI, 224).

ἀντρίτης, ὁ, Höhlenbewohner, Stephan. Byz.

ἀντρο-δίαιτος (*δίαιτα*), in Höhlen lebend, Athene, bei Orph. H. 31.

ἀντρο-ειδής, ές, höhlen-, grottenartig, *κοιλότης*, Plut. plac. phil. 3, 15.

ἄντροθε, aus der Höhle her, Pind. P. 4, 102.

ἄντρον, τό, die Höhle, Grotte. Von Hom. Od. an, wo es der Aufenthalt der Nymphen ist, wo diese verehrt werden, u. des Polyphem, oft bei den Folgenden, bes. part. (die Ablig von *ἀνάτορος*, *ἀνατετρημένος* ist sehr zw.).

ἀν-τροπαία, l. d. für *ἀνατροπή*, Aesch. Spt. 688, jetzt richtig *ἐν τροπαίᾳ*.

ἀντρο-φυής, ές, in Höhlen gewachsen, *πέτραι*, die von Natur Höhlen haben, Opp. H. 3, 210.

ἀντρο-χαρής, ές, der Grotten sich freuend, sich gern in Grotten aufhaltend, Pan, Orph. H. 10. Nymphen, 50.

ἀντρ-ώδης, ες, voll von Höhlen, *πέτρα*, Xen. An. 4, 3, 11.

ἀντυγωτός, wie ein ἄντυξ gestaltet, gemacht, VLL.

ἀντυχτῆρες, *δόνακες*, l. d., Leonid. T. 12 (VI, 296). Bei Suid. v. *ἀστεμφής* schwanken die Lesarten zw. dieser Form u. *ἀντεκτῆρας*, Bernhardy's Conj. *ἀμπυκτῆρες*, festhaltend; in Anal. Br. verb. *αἰθυκτῆρας*, w. m. f.

ἄντυξ, υγος, ἡ, jede Rundung (nach Eustath. = ἴτυς u. κύκλος), bes. 1) Hom. Il. der runde Schildrand, *ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος*, 6, 118. *σάκεος*, 18, 608. u. ohne diesen Zusatz, 14, 412. 20, 275. — u. die beiden gerundeten Seitenwände des Wagenstuhles, *δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσιν*, 5, 728, die vorn in einen runden Knopf zusammenliefen, um den man die Zügel beim Stillhalten band, *ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας*, 5, 262 (so *ἱππικῶν ἐξ ἀντύγων πρισθείς*, Soph. Ai. 1010). In 21, 38 kann man auch an die Räder denken. aber 11, 535 sind *ἄντυγες*, *αἱ περὶ δίφρον*, die Seitenwände; vgl. Hes. Sc. 64; u. Plat. Theaet. 207, a; Luc. Deor. D. 25, 2; Wagensitz, Eur. Phoen. 1200. *ἐξ ἀντύγων ὤλισθε*, El. 736, wie Sp. für Wagen übh., Theocr. 2, 166, *νυκτός*· Mosch. 2, 88, *Σελήνης*. — 2) Bei sp. Ep. die runden Theile des menschlichen Körpers, *μηρῶν*, Christodor. Ecphr. 80; *μαστῶν*, Nonn. Uebh. Kreis, bes. am Himmel, *ῥοδόεσσα Ἀοῦς*, Dionys. 2; *οὐράνου*, Himmelsgewölbe, Ep. ad. 684 (VIII, 1); *οὐρανίη*, öfter Anth. — 3) der Steg an der Lyra, Eur. Hippol. 1135; Eustath.

ἀντυποκρίνομαι, **ἀντυπουργέω**, Her., für *ἀνθυπ*.

ἀντ-ῳδή, ἡ, Gegengesang, = *ἀντιστροφή*.

ἀντ-ῳδός (*ᾠδή*), entgegensingend, widerhallend, *ἠχὼ λόγων ἀντῳδός*, Ar. Th. 1059; *χελλη*, Archi. 28 (VII, 191); entgegentönend, *κέλαδος*, Mel. 111 (VII, 196); *μέλος ἀντ. ἠχεῖν*, Ael. V. A. 4, 16.

ἀντ-ωθέω (f. *ὠθέω*), dagegen, zurückstoßen, Theophr.

ἄντ-ωμος, mit den Schultern entgegengekehrt; Wandnachbar, Cleomed. 1, 3.

ἀντ-ωμοσία (*ἀντόμνυμι*), ἡ, eigtl. der Gegeneid, d. i. der Eid des Klägers, daß er keine Verleumdungen vorbringe, und des Verklagten, daß er unschuldig sei (Harpocr. *ἐπειδὴ ἀντώμνυον οἱ διώκοντες καὶ οἱ φεύγοντες, οἱ μὲν ἀληθῆ κατηγορήσειν, οἱ δὲ ἀληθῆ ἀπολογήσεσθαι*· etwas anders Schol. Ar. Vesp. 544). Auch die Anklageschrift, nach VLL. *γραφὴ κατά τινος ἔνορκος περὶ ὧν ἠδικῆσθαί φησι*. So Plat. Apol. 19, b; vgl. Ar. Vesp. 544. 1041.

ἀντ-ωνέομαι (f. *ὠνέομαι*), 1) dafür, anstatt dessen kaufen, Xen. Oec. 20, 26. — 2) mit-, gegenbieten, Andoc. 1, 134; den Kauf streitig machen, Dem. 18, 239; *ἀλλήλοις*, einander überbieten, Lys. 22, 9.

ἀντ-ωνυμία (*ὄνομα*), ἡ, das Pronomen, Gramm. Davon

ἀντ-ωνυμικός, pronominal, Gramm. — Adv. -κῶς, wie ein Pronomen.

ἀντ-ωπέω, gerade ansehen, Dion. Areopag.; Poll. 2, 52; *πρός τι*, Hel. 1, 21.

ἀντ-ωπής, ές, Maneth. 4, 336, = folgd.

ἀντ-ώπιος, = *ἀντωπός*, Ap. Rh. 4, 728; Nonn.

ἀντ-ωπίς, ίδος, fem. zum vorigen, Nonn.

ἀντ-ωπός (*ὤψ*), mit entgegengekehrtem Antlitz, gerade ansehend, *ἀντωπὰ βλέφαρα*, Eur. I. A. 584; *ἀντωπὸς βλέψας*, Strat. 38 (XII, 196); *ὅσα τῆς ὄψεως ἀντωπά*, die Theile des Gesichts von vorn, Luc. Imagg. 6; übh. entgegen, *θάλασσα ἀντωπὸς πρὸς βάθος εἰσάγεται*, Agath. 57 (X, 14); vgl. Mel. 117 (Plan. 134); dah. *ἀντ. μακάρεσσι γένος*, ähnlich, Opp. Hal. 5, 7. — Adv. *ἀντωπόν* = *ἀντικρύ*, Suid.

ἀντ-ωρύομαι, dagegen heulen, Schol.

ἄντ-ωσις, ἡ, das Gegen-, Zurückstoßen, Arist. respir. 20.

ἀντ-ωτίς, ίδος, ἡ, = *ἀμφωτίς*, Clem. Al.

ἀντ-ωφελέω, dagegen, ebenfalls nützen, *τινά*, Xen. Mem. 2, 10, 3. pass., *ὠφελοῦντα ἀντωφελεῖσθαι*, Nutzen haben, 2, 8, 3.

ἀν-υβριστί, ohne Beschimpfung u. Frechheit, Anacr. 61, 5 (Ath. X, 427, a).

ἀν-ύβριστος, 1) beschimpft, Phocyl. 145; Plut. — 2) nicht verhöhnend, ohne Frechheit, *παιδιαί*, Scherze, die nicht beschimpfen, Plut. Sert. 26. — Adv. -ίστως, Democrit. bei Stob.

ἀν-υγίαστος, unheilbar, Hesych., = *ἀναλθής*.

ἀν-υγραίνω, wieder anfeuchten, *αἱ ὀμμάτων βολαὶ ταχέρως ἀνυγραίνοντο*, Luc. Amor. 3. vgl. 14; mischen und dadurch mildern, z. B. starken Wein; so übertr., *τὸ ἄκρατον καὶ θυμοειδὲς ἀνιέναι καὶ ἀνυγραίνειν*, Plut. Pelop. 19. auch tadelnd, *ἐκτήκεται καὶ ἀνυγραίνεται τὸ φρονοῦν ὑπὸ τῆς ἡδονῆς*, S. N. V. 22, M.

ἀν-υγρασμός, ὁ, das Anfeuchten, Erweichen, Sp.

ἀν-ύδατος (*ὕδωρ*), wasserlos, Maneth. 1, 144.

ἀν-υδρεύομαι, heraufschöpfen, *κάδον*, Pherecrat. bei B. A. p. 412.

ἀν-ύδρευτος, nicht bewässert, Theophr.

ἀν-υδρία, ἡ, Wassermangel. Dürre, Thuc. 3, 88; Plat. Legg. VIII, 844, a; v. l. *ἀϋδρία*, Xen. u. sonst.

ἄν-υδρος (*ὕδωρ*, vgl. *ἄϋδρος*), wasserlos, wasserarm, trocken, Her. öfter *ἡ ἄνυδρος*, die Wüste, 3, 4; *σμύρνη*, Eur. Ion 89. Von Todten, *ἄθαπτος, ἀνυ-*

δρος, Eur. Troad. 1084, entweder ungewaschen oder besser ohne Libation, worauf sich Hesych. Gl. ἀνύδρονος, ἄταφος, οὐ λελουμένος, οὐδὲ τῶν νομιζομένων τυχών bezieht.

ἄν-υλος (ὕλη), 1) ohne Wald, ohne Holz, Theophr. — 2) ohne Materie, unkörperlich, Sp. auch ἄϋλος.

ἀν-υμέναιος, ohne Hochzeitsgesang, unvermählt (VLL. ἄγαμος), παρθένος, Eur. Herc. Fur. 834 u. öfter; ἀνυμέναια, adverbial, Soph. El. 950; Eur. Phoen. 349.

ἄνυμι, = ἀνύω, κοὔπω τὰν μεσάταν ὁδὸν ἄνυμες, Theocr. 7, 10; u. pass., ἤνυτο ἔργον, die Arbeit ward vollendet, Od. 5, 243; ἄνυτο χρόνος, Theocr. 2, 92.

ἀν-υμνέω, hochpreisen, Sp., z. B. D. Hal.; Luc. Philopat. 4, im pass.

ἀ-νύμφευτος, unvermählt, Soph. El. 166; κόραι, Lycophr. 1133; von der Flasche, M. Arg. 18 (IX, 229); — γονή, Geburt aus einer unglücklichen Ehe, Soph. Ant. 966.

ἄ-νυμφος (νύμφη), ohne Braut, unvermählt, neben ἄνανδρος, Eur. Hipp. 574; vom Manne, Men. bei Strab. VII, p. 297; νύμφη ἄνυμφος, unbräutliche Braut, die keine ist, Eur. Hec. 616; γάμων μιαιφόνων ἁμιλλήματα ἄνυμφα, Soph. El. 483, frevelhafter Ehe Liebeskämpfe.

ἀν-υπ-αίτιος, unschuldig, Hel. 9, 11; Poll. 7, 68.

ἀν-ύπ-αρκτος, in der Wirklichkeit nicht vorhanden, dah. idealisch, Plut. Lyc. 31. adv. St. 21.

ἀν-υπ-αρξία, ἡ, das Nichtvorhandensein, Sext. Emp.

ἀν-ύπ-εικτος, nicht nachgebend, hart, Sp.

ἀν-υπ-εξ-αίρετος, nicht ausgenommen, adv. -έτως, ohne Ausnahme, Sp., wie M. Anton. 8, 41.

ἀν-υπέρ-βατος, nicht überschritten, dah. unüberwindlich, Diog. L. 7, 93.

ἀν-υπέρ-βλητος, unübertrefflich, unüberwindlich, φιλία, Xen. Cyr. 8, 7, 15; ἀρετή, Isocr. 4, 71; φιλοτιμία, Dem. 2, 18; εἰς πονηρίαν, Antiphan. Ath. III, 108, e. οὖρος, ib. XII, 543, d.

ἀν-υπερ-θεσία, ἡ, Jähzorn, LXX. Von

ἀν-υπερ-θετέω, in Zorn entbrennen, LXX.; eigtl. nicht aufschieben den Zorn. Von

ἀν-υπέρ-θετος, ohne Aufschub, plötzlich, θάνατος, Sp. — Adv., Inscr. 523; D. L.

ἀν-υπέρ-θητος, unübertrefflich, Philolaus bei Stob.

ἀν-υπερ-οψία, ἡ, Nichthoffahrt, Sp.

ἀν-υπ-εύθυνος, keine Rechenschaft abzulegen verpflichtet, nicht verantwortlich, καὶ αὐτοκράτωρ, Plat. Legg. IX, 875, d; u. öfter ἄρχων· Arist.; Ar. Vesp. 587. So heißt bei Plut. der Dictator.

ἀν-υπ-ήκοος, nicht gehorchend, ungehorsam, τινός, Plat. Tim. 73, a. 91, b.

ἀν-υπ-ηλιφής, u. -ήλιφος, nicht bestrichen, verpicht, ναῦς, VLL.

ἀν-ύπηνος (ὑπήνη), unbärtig, VLL.

ἀν-υπηρέτητος, unbedient, Stob.

ἀν-υπνόω, aus dem Schlafe erwachen, Socr. epist. 17.

ἀν-υποδεσία, -δετέω, Sp. = ἀνυποδησία.

ἀν-υπο-δήματος, = ἀνυπόδητος, B. A. p. 82.

ἀν-υπο-δησία (unatt. ἀνυποδεσία), ἡ, Schuhlosigkeit, das Barfußgehen, Plat. Legg. I, 633, c; Xen. Lac. 2, 3.

ἀν-υπο-δητέω (unatt. ἀνυποδετέω), keine Sohlen unterbinden, barfuß gehen, Ath. IV, 163, d; Luc. cyn. 1.

ἀν-υπό-δητος, ohne Sohlen, barfuß, γυμνὸς καὶ ἀν., Plat. Prot. 321, c u. öfter; vgl. Ar. Nubb. 104. 362; u. Xen. Mem. 1, 6, 2. Die Form ἀνυπόδετος wird von den Gramm. verworfen, u. dah. ist Xen. Lac. 2, 3 zu corrigiren; ἀνυπόδατος, Theocr. 14, 6.

ἀν-υπό-δικος, keinem Proceß ausgesetzt, Plut. Cat. min. 11.

ἀν-υπό-θετος, 1) nicht untergeschoben? — 2) ohne Voraussetzung, absolut, ἐπ' ἀρχὴν ἀνυπόθετον ἐξ ὑποθέσεως ἰέναι, Plat. Rep. VI, 510, b. 611, b; Plut. — 3) ohne Grundlage, Plut.

ἀν-ύπ-οιστος, unerträglich, Dion. Hal., z. B. μανία, 7, 15; Ath. XII, 519, f. — Adv., Poll. 3, 130.

ἀν-υπό-κριτος, unverstellt; ohne Heuchelei, N. T. — Adv., Anton. 8, 5.

ἀν-υπο-μένετος, unerträglich; auch akt., unfähig zu ertragen, Sp.

ἀν-υπο-μόνητος, dasselbe, Arist. mirab. 130; καὶ δεινὴ ὄψις, D. Hal. 6, 51. καὶ πικραὶ κατηγορίαι, 9, 44.

ἀν-υπο-νόητος, 1) unverdächtig, πρὸς τὰς αἰτίας, Dem. 61, 11; ἄνθρωποι, Pol. 13, 6. unerwartet, ἐλπίς, 2, 57. auch adv. öfter. — 2) ohne Argwohn, nicht vermuthend, τοῦ μέλλοντος, Pol. 4, 10. ἀνυπονοήτως διακεῖσθαι, 14, 10.

ἀν-υπ-όπτευτος, unverdächtig, Hyperid. bei Poll.

ἀν-ύπ-οπτος, 1) unverdächtig, Thuc. 3, 43; Xen. Cyr. 5, 3, 11. — 2) ohne Argwohn, τινός, Pol. 8, 92; Plut. Brut. 8 u. öfter. — Adv., Thuc. 1, 146.

ἀν-υπο-σημείωτος, nicht mit einem Zeichen bemerkt, Clem. Al. Strom. 1, p. 276, c.

ἀν-υπό-στατος, 1) nicht aufzuhalten, unwiderstehlich, δύναμις, Plat. Legg. III, 686, b; Isocr. 4, 71; Xen. φρόνημα, Cyr. 5, 2, 33, wo der Ggsß ἐκπεπληγμένος φόβος. Auch Sp., ἀνυπόστατος ῥώμην, Dion. Hal. 11, 27. — 2) ohne Subsistenz, nicht bestehend, Sp., vgl. Ath. III, 98, c; ohne sichere Grundlage, Pol. 1, 5. — ohne Niederschlag, rein, Medic.

ἀν-υπό-στολος, unverhohlen, ohne Scheu, Sp., wie Ios.; auch adv. -στόλως, z. B. ὁμιλεῖν, Alciphr. 3, 39.

ἀν-υπό-στρεπτος, nicht zurückkehrend, Suid.

ἀν-υπό-στροφος, von wo man nicht zurückkehren kann, Κωκύτου οἶμος, Orph. H. 57; Schol. Aesch. Pers. 319.

ἀν-υπό-τακτος, 1) nicht unterworfen, ungehorsam, N. T., Philo u. Sp. — 2) nicht geordnet, verworren, διήγησις, Pol. 3, 36. 5, 21.

ἀν-υπο-τίμητος, nicht vom Censor geschätzt, Ios.; δίκη, ein Proceß, worin der Kläger noch nicht die Strafe geschätzt oder angegeben hat, auch der Verklagte, dem noch keine Strafe bestimmt ist, daher unbestraft.

ἀν-ύπ-ουλος, ohne Arg, ohne Falsch, Hesych.

ἀνύ-πους (ἀνυσίπους), = ταχύπους, Hesych.

ἀν-υπο-φόρητος, unerträglich, E. M.

ἀν-ύπτιος, nicht hintenübergebogen, Diog. L. 7, 64.

ἀνυσι-εργός, das Werk fördernd, Theocr. 28, 14.

ἀνύσιμος, erfolgreich, förderlich, πρός τι, Plat. Legg. IV, 715, d; εἴς τι, Xen. Cyr. 1, 6, 22; ἀνυσιμώτατον εἶδος διαβολῆς, Luc. Calumn. 16; adv., ῥᾷστα καὶ ἀνυσιμώτατα, Plat. Rep. VII, 518, d.

ἄνυσις, ἡ, Vollendung, Erfolg, αὐτοῖς οὐκ ἔσσεται, Il. 2, 347. οὐχ ἄνυσίν τινα δήομεν, wir werden

kein Ende finden, nichts ausrichten, Od. 4, 544; κέλευθον, Ap. Rh. 2, 310; οὐδ' ἄν., Theocr. 25, 93; selten in Prosa, wie Plut. prof. virt. sent. p. 246.

ἀ-νύστακτος, ohne zu schlafen, Eudoc.

ἀνυστικός, zum Ziele führend, erfolgreich, Arist. physiogn. 6, 44; Pol. 8, 5; auch Sp., καὶ χρήσιμος, Dion. Hal. cens. vett. scriptt. 5, 2.

ἀνυστός, vollendet, thunlich, ὡς ἀνυστόν, so viel als möglich, Xen. An. 1, 8, 11; Arr. 1, 4, 10; Plut. Lyc. 29 u. sonst; οὐκ ἔστ' ἀνυστόν σοι, du kannst es nicht durchsetzen, Eur. Heracl. 961.

ἀνυτικός, = ἀνυστικός, Xen. Oec. 20, 22; χρημάτισις, M. Anton. 4, 50.

ἀνύτω, eigtl. att. Form des praes. u. impf. für ἀνύω, wo man die übrigen tempp. sehe, Thuc. 2, 65; Plat.; Ar.

ἀν-υφαίνω, von neuem weben, Plat. Phaed. 87, d.

ἀν-ύφαντος, ungewebt.

ἀν-υψόω, erhöhen, Antip. Sid. 51 (VII, 748).

ἀν-ύψωμα, τό, Erhöhung, Aesop.

ἀνύω, att. ἀνύτω (ἄνω, vgl. ἄνυμι), fut. ἀνύσω, 1) eigtl. nach oben vollenden, von einer Mauer, Thuc. 2, 75; übh. vollenden, die Arbeit fertigen, οὐδὲν ἤνυε, Her. 9, 66; ἤνυον, Xen. Cyr. 5, 5, 22. 7, 3, 14; εἰκόνα, das Bild vollenden, Mel. 11 (XII, 56); — γαστρὶ φορβάν, dem Leibe Nahrung verschaffen, Soph. Phil. 703. ἀρωγάν τινι, beistehen, 1130. vgl. O. C. 1755; οἷον ἤνυσεν κακόν, Aesch. Pers. 712; πικρὸν ἔρωτα, Theocr. 1, 93; βραδεῖς μῦθοι πλεῖστον ἀνύουσι σοφόν, Eur. Phoen. 456. Bes. κέλευθον, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, Aesch. Pers. 734; Leon. Al. 38 (VII, 547). So ὅσσον ἤνυσε νηῦς, so viel ein Schiff zurücklegt, sc. ὁδοῦ, Od. 4, 357. u. ὄφρα τάχιστα νηῦς ἀνύσειε θέουσα θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ, Od. 15, 294. Dah. ἀνύειν εἴς τι, πρός τινα, wohin gelangen, πρὸς πόλιν, Soph. Tr. 654; ἐπί τι, Eur. Hipp. 743; εἴς τι, Opp. Hal. 3, 135; u. öfter bei den sp. D. Auch mit dem bloßen acc., Tragg. θάλαμον, das Brautgemach erreichen, Soph. Ant. 805; vgl. Eur. Suppl. 1141. Troad. 595; Ἅιδαν, Soph. Ai. 608; u. ähnl. ζυγὰ δούλια ἀνύσαι, ins Sklavenjoch gelangen, Eur. Tr. 595; σοφὸν γῆρας, Ep. ad. 458 (IX, 145), das Alter erreichen. — 2) ein Ende machen, zerstören, φλὸξ σε ἤνυσεν, Od. 24, 71; Pind. P. 12, 11. — 3) mit dem partic., οὐκ ἀνύω φθονέουσα, ich richte durch Beneiden nichts aus, Il. 4, 56; u. oft bei Att., bes. schnell zu Stande bringen, ἀνύσατε πετόμενα, flieget schnell, Ar. Av. 241 ἄνυσον ὑποδησάμενος, mach schnell fertig, Vesp. 1168 u. öfter. noch häufiger ἀνύσας ἄνοιγε, τρέχε, öffne schnell u. s. w., Ach. 545. Nub. 182 u. öfter; vgl. Luc. Pisc. 47; auch ohne Zusatz, ἀνύετον, macht schnell, Ar. Ran. 606. οὐκ ἀνύσεις; 649. — 4) Auch mit dem inf., στρατὸς ἤνυσε περᾶν, das Heer bewerkstelligte es überzusetzen, Aesch. Pers. 707; mit einem adj., Soph. Phil. 711, ἀνύσει εὐδαίμων, d. i. γενήσεται. — Med., für sich, zu seinem Vortheil zu Stande bringen (ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα, Od. 16, 373 ist pass.); erlangen, τάλαντα, Ar. Plut. 196; vgl. Theocr. 5, 144; παρά τινος, Aesch. Prom. 701; τὰ Μοιρέων, Leon. Tar. 95 (VII, 506). πῶς ἴσον εἰποῦσ' ἀνύσωμαι; wie soll ich entsprechende Worte finden? Aesch. Ch. 845. (Die Vorschrift der Atticisten, bei Att. ἀνύω, ἀνύτω zu schreiben, findet sich in den Handschriften nicht bestätigt.)

῎ΑΝω, nur praes. u. impf., vollenden, ἦνον ὁδόν, Od. 3, 496; Aesch. frg. 147, conj.; wie auch Soph. O. C. 525 nach Conj., u. Ar. Vesp. 369, τοὔτ' ἀνδρὸς ἄνοντος εἰς σωτηρίαν, wie auch ἀνύω absolut gebraucht wird, zur Rettung gelangen. Auch mit dem partic., ἤνομεν ἀρυσσάμενοι ποτόν, Agath. 24 (XI, 64). — Häufiger im pass., ἤνετο τὸ ἔργον, Her. 8, 71. auch 1, 189 herzustellen für ἠνύετο· vgl. Il. 18, 473; ἀνομένων πημάτων, Aesch. Ch. 788; ἄνεται, Pind. Ol. 8, 8. Bes. von einem Zeitabschnitt, zu Ende gehen, νὺξ ἄνεται, Il. 10, 251; ἔτος ἀνόμενον, das laufende Jahr, Her. 7, 20; ἤματος ἀνομένοιο, Ap. Rh. 2, 494. 3, 1340; in att. Prosa nur Plat. Crat. 415, a. Vgl. κατάνω [α lang, nur in ἄνοιτο, Il. 18, 473, kurz].

ἄνω, adv. zu ἀνά, 1) hinauf, empor, λᾶαν ἄνω ὤθεσκε ποτὶ λόφον, Od. 11, 595; ἄνω πέμπειν, Aesch. Pers. 636. vgl. Ch. 145; αἰθέρος ἄνω, hinauf in den Aether, Soph. Phil. 1081, wie Eur. Or. 1542; ἄγειν, βλέπειν, ἀναβαίνειν, Plat. Phaedr. 246, d. Rep. VII, 517, a. — 2) häufiger: oben, oberhalb, in sehr verschiedenen Beziehungen; von der Himmelsgegend: nordwärts, im Ggstz von κάτω, südwärts, Il. 24, 544; Her. 1, 72. 142. vom Meer ab, landeinwärts, 4, 18; so ὁ ἄνω βασιλεύς, der Perserkönig; auf dem Berge, ἐπεὶ δὲ ἄνω ἦσαν, nachdem sie oben waren, Xen. Hell. 3, 5, 13; oben bei den Göttern, ἐν τοῖς θεοῖς, Plat. Cratyl. 408, c; οἱ ἄνω θεοί, die oberen Götter, des Olymps, im Ggstz der unterirdischen, Soph. Ant. 1059 u. sonst. Eben so oben auf der Erde lebend, im Ggstz der Unterwelt, Phil. 1332. El. 1158. οἱ ἄνω, die Lebenden, Ant. 1055. Oben, d. i. ἐν τοῖς ἔμπροσθεν λόγοις, Plat. Gorg. 588, e. — 3) Auch von der Zeit: vormals, früher, οἱ ἄνω τοῦ γένους, Vorfahren, Plat. Legg. IX, 878, a. εἰς τὸ ἄνω, in aufsteigender Linie, Theaet. 175, b; οἱ ἄνω πρὸ αὐτοῦ, Philostr. Der Ggstz ist stets κάτω. Dah. Her. 3, 3, τὰ μὲν ἄνω κάτω θήσω τὰ δὲ κάτω ἄνω, das Oberste zu unterst kehren, alles verwirren; dah. sprichwörtlich τὸ λεγόμενον· ἄνω κάτω πάντα, Plat. Theaet. 159, d; sehr oft bei Attikern, gewöhnl. ἄνω τε καὶ κάτω τίθησι, Aesch. Eum. 620; Eur. Bacch. 740. 752 u. oft; Plat. Prot. 356, d u. öfter. ἄνω καὶ κάτω, Phaedr. 272, b. κινεῖν, ἕλκειν, στρέφεσθαι, Phaed. 111, e. Lach. 196, b; seltener ohne Conjunction, die z. B. bei Dem. 2, 16, αἱ ἄνω κάτω στρατεῖαι, u. 4, 41 nach den mss. zuzusetzen, καὶ ἄνω καὶ κάτω, 9, 36. vgl. 23, 178. Doch fehlt sie oft bei Com. (auch κάτω ἄνω, Antiphan. Ath. I, 14, f); Eur. Bacch. 349. 602. El. 842. I. T. 282, ἄνω καὶ κάτω διαλέγεσθαι, hin u. her reden, immer wieder auf denselben Gegenstand zurückkommen. Auch mit dem gen., ἄνω καὶ κάτω τοῦ Κρανείου, Luc. de conscrib. hist. 3. — 5) Als praepos. mit dem gen., oberhalb, über, Sp., z. B. Callim. Iov. 24; Dion. Hal. 1, 56. — compar. u. superl. ἀνωτέρω u. ἀνωτάτω, s. einzeln.

ἄνωγα, altes poet. perf. mit Präsens-Bdtg, plur. ἄνωγμεν, H. h. Apoll. 528; conj. ἀνώγῃ, opt. ἀνώγοις, inf. ἀνωγέμεν, imperat. ἄνωχθι, auch ἄνωγε, Eur. Or. 119; ἀνώχθω, ἄνωχθε, auch ἀνωγέτω, Od. 2, 195. ἀνώγετε, 23, 132; plusqpf. ἠνώγεα (für ἠνώγειν u. dreisylbig zu lesen), Od. 9, 44. 10, 263. 17, 55. ἠνώγει, Il. 7, 386, öfter (Il. 6, 170 hat Bekk. nach Aristarch ἠνώγειν geschr., aber es folgt ᾧ mit Digamma, ebenso Od. 5, 112, wo aber ἀποπεμπέμεν folgt. 12, 160, ἠνώγειν ὄπ'.). Daneben finden

sich wie von ἀνώγω gebildet ἀνώγει, Her. 7, 104; u. öfter Hom., doch nicht sicher, ἀνώγετον, Il. 4, 287. impf. ἤνωγον, 9, 578. ἄνωγον, 5, 805 (ἤνωγε, Hes. O. 68; ἄνωγεν, Il. 16, 145, befahl, während 18, 90 ἄνωγεν befiehlt heißt). fut. ἀνώξω, Od. 16, 404. aor. ἀνῶξαι (neben ἐποτρῦναι), 10, 531. ἠνώγεον, Il. 7, 394 ist von Spitzner u. Bekk. ἠνώγειν geschr. (so ist ἀνώγει befiehlt, Il. 7, 74. befahl, 4, 301), — ich befehle, treibe an; sowohl von Königen u. Gebietern, als auch von Freunden u. Untergeordneten, Einen auffordern etwas zu thun, mit darauf folgendem acc. c. inf. Bes. häufig θυμὸς ἄνωγέ με, mein Gemüth treibt mich an, ich habe Lust etwas zu thun. Oft vrbdn mit ἐποτρύνω u. κέλομαι. Der dat. der Person findet sich Od. 10, 531. 20, 139; Ap. Rh. 1, 693. 4, 100. Die Tragg. aber haben stets den acc., Aesch. Prom. 949 u. öfter; Soph. Trach. 1243. (Die Ableitung ist dunkel, man hat an ἄνω, ἀνάσσω, ἄγχω gedacht, wahrscheinl. compos.)

ἀνώ-γαιον, τό, das obere Stockwerk, od. Speicher, luftig gebaut, zum Aufbewahren von Früchten, Xen. An. 5, 4, 29. S. das folgd.

ἀνώ-γεον, τό, N. T. häufig, att. ἀνώγεων, τό (ἄνω-γῆ), eigtl. fem. zu ἀνώγεως, was über der Erde ist, dah. die Stockwerke der Häuser über der Erde, das obere Geschoß, u. weil in diesem gespeis't wurde, der Speisesaal, N. T. Nach Suidas von Callisthenes für ἀναγκαῖον, Gefängniß, gebraucht.

ἀνωγή, ἡ, der Befehl, Ap. Rh. 1, 1134. 2, 499. (ἀνώγω u. ἀνωγέω, s. ἄνωγα.)

ἀν-ώδης, ες (ὄδωδα), geruchlos, Plat. Tim. 50, e.

ἄν-ῳδος (ᾠδή), gesanglos, nicht singend, Arist. H. A. 1, 1, 29.

ἀν-ωδυνία, ἡ, Schmerzlosigkeit, Protag. bei Plut. cons. Apoll. p. 360; Medic. Bei Pind. P. 3, 6 steht jetzt νωδυνία.

ἀν-ώδυνος (ὀδύνη), schmerzlos, sowohl keine Schmerzen habend, Soph. Phil. 883; τὸ ἀνώδυνον, Unempfindlichkeit gegen Schmerzen, Plut. cons. ad Apoll. p. 318; als keine Schmerzen verursachend, φάρμακα, Medic.; Plut. Ant. 71. auch Schmerz stillend, Symp. 1, 1, 4. adv. ἀνωδύνως, Cic. 2, τεχθῆναι, wo man ἀνωδίνως hat lesen wollen.

ἄνωθεν (ἄνω), dor. ἄνωθα, von obenher, herab, sowohl von einem höher gelegenen Orte, πέτρος ἄνωθεν ἠνέχθη, Xen. An. 4, 7, 13; aus dem Binnenlande, Thuc. 1, 59; vom Himmel, ὁ κεραυνὸς ἄνωθεν ἀφίεται, Xen. Mem. 4, 3, 14; vgl. Thuc. 4, 75; als von der Zeit, von Alters her, οἱ ἄνωθεν, die Vorfahren, Plat. Tim. 18, d; ἄνωθεν ἄρχεσθαι, weit ausholen, Dem. 21, 77; vgl. Plat. Phil. 44, d. ἄν. ἐπιχειρεῖν, Legg. VI, 781, d; ἐν τοῖς ἄν. χρόνοις, Dem. 9, 41; denuo, Dio Chrys. 1, 604. Bisweilen scheinbar für ἄνω, z. B. θεοὶ ἄνωθεν ὄντες ὠφελοῦσιν, d. i. ἄνω ὄντες ἄνωθεν ὠφ., Xen. Symp. 6, 7; οἱ ἄνωθεν, die auf dem Verdeck, die vom V. herab kämpfen, Thuc. 7, 63.

ἀν-ωθέω (s. ὠθέω), in die Höhe stoßen, empordrängen, Od. 15, 553: ἀνώσαντες πλέον, sc. ναῦν, nachdem sie das Schiff vom Ufer abgestoßen hatten auf das hohe Meer; πέτραν, hochheben, Plut. Thes. 6; τὴν πόλιν ἐς τοὺς πολεμίους, Thuc. 8, 93; pass., Arist. Probl. 23, 4; — med., von sich ab-, zurückstoßen, ἀνωσάμενοί τι, Her. 7, 139. 8, 109.

ἀν-ώθησις, ἡ, das Empor- od. Zurückstoßen, Sp.

ἀν-ωϊστί, unvermuthet, Od. 4, 92.

ἀν-ώϊστος (οἴομαι), 1) unvermuthet, ungeahnt, Il. 21, 39. — 2) versteckt, verborgen, Hom. ep. 5; Mosch. 2, 75; adv. ἀνωΐστως, Ap. Rh. 3, 6 u. öfter; vgl. Ep. ad. 614 (VII, 564), σῆμα ἀμαλδύναντος ἀνωΐστοιο χρόνοιο. — Bei Her. 6, 66 = ἀνοιστός, von ἀναφέρω, ἐς Πυθίην, vorgelegt zur Entscheidung.

ἀν-ώλεθρος (s. ἀνόλεθρος), dem Verderben, Untergang nicht unterworfen, Plat. öfter, neben ἀθάνατος, Phaed. 88, b u. Sp. — Bei Paus. 10, 17, b sind ὄφεις ἀν., deren Biß nicht tödtlich ist.

ἀν-ωμαλής, ές (ὁμαλός), ungleich, uneben, Theophr.; ἀνωμαλεστέρα φωνή neben τραχυτέρα, Arist. H. A. 7, 1.

ἀν-ωμαλία, ἡ, Unebenheit, ὁδοῦ, τόπων, Pol. 9, 41; Plut. Alex. 16; Ungleichheit, Plat. Rep. VIII, 547, a u. sonst; Ungleichförmigkeit, περὶ τὴν σελήνην, Plut. Num. 18; auch vom Charakter, mit ταραχή vrbdn, Isocr. 2, 6; Unbeständigkeit, Pol. 6, 44. Bei Hel. auch Unpäßlichkeit. — Bei Gramm. Abweichung von der Regel, vgl. Plut. Aem. Paull. 17.

ἀν-ώμαλος (ὁμαλός), uneben, vom Boden, Plat. Legg. I, 625, d; ungleich, auch ungleichartig, oft bei Plat. u. sonst; τὸ ἀνώμαλον, die Ungleichheit, Thuc. 7, 71; unbillig, τύχη, Palld. 121 (X, 96). — Bei Gramm. von der gemeinen Regel abweichend, im Ggstz von ἀνάλογος.

ἀν-ωμαλότης, ητος, ἡ, Ungleichheit, Plat. Tim. 57, e, ff; Plut.

ἀν-ωμάλωσις, f. L. statt ἀνομάλωσις.

ἄν-ωμος, ohne Schultern, Suid.

ἀν-ωμοτί, ohne Schwur, Ggstz von ὀμνύντα λέγειν, Her. 2, 118. Adv. zu

ἀν-ώμοτος (ὄμνυμι), der nicht geschworen hat, ἡ γλῶσσ' ὀμώμοχ', ἡ δὲ φρὴν ἀνώμοτος, Eur. Hipp. 612; Plat. Legg. XII, 948, d; durch keinen Eid gebunden, unvereidigt, μάρτυρες, δικασταί, Antiph. 5, 12. — εἰρήνη, Dem. 19, 204, nicht beschworen.

ἄνωνις, ιδος, ἡ, = ὄνωνις.

ἀν-ωνόμαστος, poet. = ἀνονόμαστος, ungenannt, unnennbar, Ar. Av. 1713; Eur. Hec. 705.

ἀν-ωνυμεί od. ἀνωνυμί, namenlos, VLL.

ἀν-ωνυμία, ἡ, Namenlosigkeit, Arat. 146.

ἀν-ωνύμιος, = folgd., poet. bei Fest. 124 Müller.

ἀν-ώνυμος (ὄνομα), ohne Namen, unbenannt, Od. 8, 552; Her. 4, 45; Ggstz ὄνομα ἔχει, Theag. 123, e, u. öfter bei Plat.; τὸν οἶκον αὐτοῦ ἀνώνυμον γενόμενον περιϊδεῖν, seine Familie ohne Namenerben aussterben lassen, Isocr. 19, 35. Dah. unbekannt, ruhmlos, γῆρας, Pind. Ol. 1, 82; πατρίς, Ar. Th. 859; Ggstz κλεινός, Plat. Legg. IV, 721, c; ἀνώνυμον τὴν πατρίδα καθιστάναι, Lys. 2, 6. ἀν. καὶ ἄδοξοι, entgegengesetzt ἔνδοξοι καὶ γνώριμοι, Dem. 8, 66.

ἄνωξις, ἡ, Befehl, Hesych.

ἀνωόμενος, verderbtes Wort, H. h. Apoll. 209, wo μνωόμενος u. ἀγαιόμενος vermuthet wird.

ἀν-ώπιον (ὀπή), τό, die Gegend über der Thür, im plur., Poll. 2, 53 u. Suid.

ἀν-ωρία, ἡ, Unzeit, τοῦ ἔτους, unpassende Jahreszeit, Winter, Her. 8, 113. Von

ἄν-ωρος, = ἄωρος, unzeitig, zu früh, Her. 2, 79.

ἀν-ώροφος (ὀροφή), στέγη, ohne Dach, Lycophr. 350.

ἀνωῤ-ῥοθία (ῥοθέω), ἡ, das Emporschlagen der Wellen, Emporrauschen, Poll. 2, 90.

ἀνώῤ-ῥοπος (ῥέπω), aufwärts gehend, in die Höhe gerichtet, Sp.

ἀν-ωρύομαι, aufheulen, klagend ertönen lassen, πένθος, Mel. 124 (VII, 468); Heliod. 10, 16.

ἀν-ῶσαι, ion. für ἀνοῖσαι, zu ἀναφέρω, Her. 1, 157.

ἀν-ωστικός, zurückdrängend, Sext. Emp.

ἀνώτατος, der Oberste, Höchste, τὰ ἀνώτατα, Her. 2, 125 u. öfter; Sp. Gew.

ἀνωτάτω, superl. zu ἄνω, zu oberst, οἱ ἀνωτάτω, Her. 8, 23 u. Sp.

ἀνωτερικός, zum Obern gehörig, φάρμακα, Gal.

ἀνώτερος, der Obere, Höhere, Arist. H. A. 2, 11; Pol. Gew.

ἀνωτέρω, compar. zu ἄνω, höher, oberhalb, Aesch. Prom. 312 u. Folgde; auch mit dem gen., Σάμου, Her. 8, 132; οἱ ἀνωτέρω πρόγονοι, die Vorfahren weiter hinauf, Plat. Crat. 396, c.

ἀν-ωφέλεια, ἡ, Nutzlosigkeit, Diog. L. 9, 78.

ἀν-ωφελής, ές, nutzlos, γόος, Aesch. Prom. 33; Eur. Suppl. 251; schädlich, τινί, Plat. Prot. 334, a u. öfter.

ἀν-ωφέλητος, 1) nicht genutzt, unbenutzt, z. B. ein unbestellter Acker, Xen. Cyr. 1, 6, 11. — 2) nach Phryn. B. A. 24 ἰδίως ἐπὶ τοῦ μὴ δυναμένου ἢ μὴ βουλομένου ὠφεληθῆναι· bei Eupolis ἄνθρωπος, hoffnungslos, dem nicht zu helfen ist, οἱ δὲ πολλοὶ ἐπὶ τοῦ μὴ ὠφελεῖν θέλοντος ἢ δυναμένου· nutzlos, ἀνωφέλητα τλῆναι, Aesch. Ch. 741; nichtsnützig, Soph. Ant. 645. dah. fruchtlos, vergeblich, El. 1144.

ἀνω-φέρεια, ἡ, die Bewegung nach oben; die Steilheit, Sp. Ven

ἀνω-φερής, ές, sich nach oben bewegend, emporsteigend, Arist. probl. 13, 5; οἶνος, Ath. I, 32, c; auch sich steil erhebend, schroff, Diod. S. u. a. Sp.

ἀνώ-φλιον (φλιά), τό, Oberschwelle, Suid.

ἀνώ-φοιτος (φοιτάω), aufwärts steigend, Philo.

ἀνω-φορέομαι, sich aufwärts bewegen, richtiger als zwei Wörter geschrieben.

ἀνώ-φορος, = ἀνωφερής, Sp.

ἀν-ώχυρος, richtiger als ἀνόχυρος, nach Lob. Phryn. p. 712, χώρη, eine offene, von Bäumen nicht bewachsene Gegend, Hippocr.; unbefestigt, Xen. Ages. 6, 6; πόλις, D. Hal. 4, 54.

ἄ-ξεινος, ion. = ἄξενος, Hesiod. u. A.

ἀ-ξεν-αγώγητος, der als Fremder von keinem geführt, unterrichtet ist, Eustath.

ἀ-ξενία, ἡ, Ungastlichkeit, Strab.

ἄξ-ενος, ion. u. poet. ἄξεινος, nicht gastfreundlich, unfreundlich gegen Fremde, Hes. O. 713; καὶ ἄγριος, Plat. Soph. 217, e. Auch von Ländern und Meeren, unwirthbar, ὅρμος, Soph. Phil. 217; oft Eur.; Strab. Nach Hesych. auch: der keinen Gastfreund hat, der ihn bewirthen kann.

ἄ-ξεστος, ungeglättet, rauh, Soph. πέτρος, O. C. 19. frg. 487 u. sp. D.

ἀξία (s. ἄξιος), ἡ, Werth, Preis einer Sache, φορτίων, Her. 4, 196; διπλασίαν τῆς ἀξίας τοῦ δούλου κομιζέσθω, Plat. Legg. XI, 936, d; ἔλαττον τῆς ἀξίας, unter dem Preise, Xen. Mem. 1, 6, 11 u. öfter; dah. Census, Pol. 2, 62. Uebh. das Jedem Gebührende, ὑποτελεῖν τὴν ἀξίην βασιλέϊ, Her. 4, 201; sowohl von verdientem Lobe, τῆς ἀξίας τιμήσομαι, Plat. Apol. 36, b. τὴν ἀξίαν κομίζεσθαι, Rep. X, 615, c; als auch von verdienter Strafe, τὴν ἀξίην λαβεῖν, Her. 7, 39; προσάπτειν ἑκάστῳ τῶν ἁμαρτημάτων τὴν ἀξίαν, Plat. Legg. IX, 876, d; so τὴν ἀξίαν ἀποτίνειν, ὑπέχειν, Luc. Am üblichsten sind die Vrbdgn κατ' ἀξίαν, nach Gebühr, nach Würdigkeit Plat. u. Andere; μὴ κατ' ἀξίαν τῆς οὐσίας ὠφελεῖν τοὺς φίλους, Xen. Cyr. 8, 4, 32, nicht in einer dem Vermögen angemessenen Weise. πρὸς τὴν ἀξίαν, ib. 8, 4, 29; παρὰ τὴν ἀξίαν, ohne Verdienst, ohne Verschulden, Thuc. 7, 77; εὖ πράττειν, Dem. 1, 23. δεδουλωμένοι, 2, 28. auch ὑπὲρ τὴν ἀξίαν τὴν ἑαυτοῦ πεποίηκε, 2, 3, wie Eur. Herc. fur. 146. — Würde, auch äußere, wie ἀξίωμα, ἐπορεύετο μετὰ μεγάλης ἀξίας, Pol. 39, 2; οἱ ἐπ' ἀξίας, die Würdenträger, Luc. Nigr. 24. — Bei den Stoikern das Sittlichgute, honestum. — Bei Sp. auch Verlangen, Wille, wie ἀξίωσις, κατὰ τὴν ἰδίαν ἀξίαν, Diod. S. 14, 10.

ἀξι-αγάπητος, liebenswürdig, Clem. Al.

ἀξι-άγαστος, bewundernswürdig, Xen. Lac. 10, 2.

ἀξί-αγνος, K. S., keusch.

ἀξι-άκουστος, hörenswerth, Xen. Symp. 4, 43.

ἀξι-ακρόατος, dasselbe, im superl., Xen. Lac. 4, 2.

ἀξι-απ-ήγητος, ion. = ἀξι-αφήγητος, Her. 1, 66.

ἀξι-από-λαυστος, genießenswerth, Stob. ecl. 2, 118.

ἀξι-αφ-ήγητος, erzählenswerth, Arr. u. Sp.

ἀξι-ελέητος, mitleidswerth, Sp.

ἀξι-έν-τρεπτος, beherzigenswerth, Clem. Al.

ἀξι-επ-αίνετος, lobenswerth, VLL.; Xen. Hell. 4, 4, 6 ist die Lesart unsicher.

ἀξι-έπ-αινος, dasselbe, Xen. a. a. O. ἀξιεπαινότατος. vgl. Cyr. 3, 3, 6 u. Sp.

ἀξι-επι-θύμητος, wünschenswerth, VLL.

ἀξι-έραστος, liebenswürdig, Xen. Symp. 8, 14; auch Sp., z. B. Plut. adv. St. 27.

ἀξί-ιερος, verehrungswürdig, hochheilig, Schol. Ap. Rh. 1, 917.

ἀξι-ήκοος, hörenswerth, Epist. Socr. 3.

ἀξί-θεος, = ἀξιόθεος, Inscript. Nub. bei Welcker syll. epigr. 195, 4.

ἀξι-θέωρος, sehenswerth, Inscript. Nub. bei Welcker syll. epigr. 195, 5, nach Niebuhr's Vermuthung.

ἀξινάριον, τό, dim. zum folgdn, Ios.

ἀξίνη, ἡ, Art, Beil; Streitart, Il. 13, 612. 15, 711; Her. 7, 64 u. Folgde (Hesych.: δίστομος πέλεκυς); zum Holzspalten gebraucht, Xen. An. 1, 5, 17.

ἀξινίδιον, τό, dim. zum vorigen, Ios.

ἀξινο-μαντεία, ἡ, das Weissagen aus Aexten, Plin. 36, 19.

ἀξιο-βαρής, l. d., Ael. H. A. 7, 5, cod. ὀξειοβαρές.

ἀξιο-βίωτος, des Lebens werth, ἐνόμισαν οὐκ ἀξ. εἶναι, es sei nicht der Mühe werth zu leben, es sei nicht auszuhalten, Xen. Hell. 4, 4, 6.

ἀξιο-δάκρυτος, beweinenswerth, Schol. Eur. Med. 1221.

ἀξιο-δι-ήγητος, erzählenswerth, Euseb.

ἀξιό-εργος, der Arbeit gewachsen, Xen. Oec. 7, 34.

ἀξιό-ζηλος, beneidenswerth, ἐπιτάφια, Ael. V. H. 12, 64. vgl. N. A. 12, 32.

ἀξιο-ζήλωτος, dasselbe, Plut. Flam. 20.

ἀξιο-ζήτητος, der Untersuchung werth, Euseb.

ἀξιο-θάνατος, des Todes werth, Schol. Aesch. Sept. 582.

ἀξιο-θαύμαστος, bewundernswerth, Xen. Mem. 1, 4, 4; App. civ. 1, 6.

ἀξιό-θέατος, ion. ἀξιοθέητος, sehenswerth, oft bei

Her., z. B. 1, 14. 184; Xen. Hell. 4, 5, 6 u. öfter. der Betrachtung, Erwägung werth, Oec. 3, 4, τοῦτο ἀξ. τῆς οἰκονομίας ἔργον.

ἀξιό-θεος (θεά), sehenswerth, Alciphr. 3, 55.

ἀξιό-θεος, Gottes würdig, fromm, heilig, K. S.

ἀξιό-θρηνος, thränenwerth, Eur. Alc. 907.

ἀξιο-θριάμβευτος, eines Triumphes werth, Sueton. Calig. 47.

ἀξιο-κατα-φρόνητος, verachtenswerth, Iambl.

ἀξιο-κοινώνητος, des Umgangs werth; werth, zur Theilnahme zugelassen zu werden, Plat. Rep. II, 371, e. Legg. XII, 961, a.

ἀξιό-κτητος, erwerbens-, besitzenswerth, Xen. Cyr. 5, 2, 10; auch Sp. μισθός, angemessener Preis.

ἀξιό-ληπτος, annehmenswerth, Sp.

ἀξιό-λογούμενα, τά, bei Dion. Hal. 1, 78, = τὰ ἀξιόλογα, wenn nicht ἀξιούμενα zu schr.

ἀξιό-λογος, der Rede werth, ansehnlich, gut, Plat. öfter, z. B. παιδεία, Legg. VII, 803, d; Thuc. 4, 23 u. sonst.

ἀξιο-μάθητος, lernenswerth, Iambl.

ἀξιο-μακάριστος, der glücklich gepriesen zu werden verdient, Xen. Apol. 34.

ἀξιο-μάχητος, = dem folgdn, v. l. bei Her. 7, 236.

ἀξιό-μαχος, im Kampf gewachsen, τινί, oft bei Her., z. B. 7, 157. 9, 98. auch mit folgdm inf., ὑπομεῖναι ἐμέ, 7, 101. vgl. 6, 89. absolut, 8, 63. Auch Sp., z. B. Plut. Thes. 4. πρὸς τὸν τύραννον, Timol. 1.

ἀξιο-μίμητος, nachahmenswürdig, Stob.

ἀξιο-μισής, ές (μῖσος), hassenswürdig, Dio Cass. 78, 21.

ἀξιο-μίσητος, dasselbe, Plut. ed. lib. 14.

ἀξιό-μισος, dasselbe, ἔθνος, Aesch. Eum. 344.

ἀξιο-μνημόνευτος, erwähnenswerth, denkwürdig, Plat. Conv. 178, a u. sonst.

ἀξιό-μορφος, von würdiger Gestalt, ἄνδρες, Maneth. 4, 513.

ἀξιό-νικος (νίκη), werth zu siegen, zum Siege tüchtig, ἀθλητής, Xen. Cyr. 1, 5, 10; des Vorzugs würdig, Her. im compar., 9, 26, ἀξιονικότεροί εἰμεν ταύτην τὴν τάξιν ἔχειν, wir verdienen mehr, diesen Platz zu haben. vgl. ἀξ. ἔχειν τὸ κράτος, werth vor Andern zu erlangen, 7, 187, wie Dion. Hal. 4, 11.

ἀξι-ονόμαστος, nennenswerth, berühmt, Sp.

ἀξιο-παθέω, den verdienten Lohn erhalten, Schol. Soph. Ai. 112.

ἀξιο-πενθής, ές, betrauernswerth. Eur. Hipp. 1476.

ἀξιο-πένθητος, Sp., dasselbe.

ἀξιο-πιστία, ἡ, Glaubwürdigkeit, D. Sic. 1, 23; Strab.

ἀξιό-πιστος, glaubwürdig, Plat. Alc. I, 123, a; εἴς τι, Xen. Mem. 1, 5, 2; zuverlässig, Dem. 1, 3; Plut. oft. — Adv. -πίστως, Cic. Att. 13, 37.

ἀξιο-πιστοσύνη, ἡ, Glaubwürdigkeit, Maneth. 4, 505.

ἀξιό-πλοκος στέφανος, des Windens werth, Ignat.

ἀξιο-πόθητος, begehrenswerth, Sp.

ἀξιό-ποινος (ποινή), strafwürdig. Aber Ἀθηνᾶ ἀξ., bei den Lakoniern, Paus. 3, 15, 6, die gerechte Strafen verhängt.

ἀξιο-πραγία, ἡ, würdiges Thun, Clem. Al.

ἀξιο-πρέπεια, ἡ, Anstand, Würde.

ἀξιο-πρεπής, ές, anständig, der Würde gemäß, adv., Xen. Symp. 8, 40.

ἀξιο-προ-στάτευτος, werth Vorsteher zu sein, Poll.

ἀξι-όρατος, sehenswerth, Luc. conscr. hist. 32.

ἄξιος, α, ον (ἄγω, eigtl. aufwiegend, an Gewicht gleich), 1) gleichgeltend, eben so viel werth, z. B. βοὸς ἄξιος, eben so viel werth als ein Rind, ein Rind werth, Il. 23, 885. οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν Ἕκτορος, wir alle sind nicht einmal so viel werth, wie der eine Hektor, 8, 234. vgl. 15, 719 u. Her. 7, 21. 104. οὐδὲ ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξίους ἡμέας ἐποίησας, du achtest uns nicht einmal Privatleuten gleich, 1, 32; ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, es wird eines Gegengeschenks werth sein, eine Gabe von gleichem Werthe dir eintragen, Od. 1, 318. Aehnl. στολὴ πολλοῦ χρυσοῦ ἀξία, Xen. Hell. 4, 1, 13; πολλῶν χρημάτων, Plat. Theaet. 167, c; ἀρχὴ πεντήκοντα ταλάντων ἀξία, Xen. An. 7, 7, 25. Dah. kommen die Vrbdgn: πολλοῦ, πλέονος, πλείστου, ὀλίγου, οὐδενός, παντός, auch τοῦ παντὸς ἄξιος, von Menschen u. Sachen sehr häufig: viel u. s. w., wenig, alles, d. i. sehr werth. Auch ein dat. tritt dazu, πολέος οἱ ἄξιον ἔσται, es wird für ihn von hohem Werthe sein, Il. 23, 562; ἡμῖν Ἀχιλλεὺς ἄξιος τιμῆς, uns ist Achilleus ehrenwerth, Eur. Hec. 309; πολλοῦ ἄξιοί ἐσμεν τῷ βασιλεῖ, Xen. An. 2, 1, 16. ὁπόσου τοῖς φίλοις ἄξιος εἴη, Mem. 2, 5, 1. auch πολλοῦ ἄξ. τῇ στρατιᾷ εἰς τὰ τοιαῦτα ἐγένετο, An. 4, 1, 28, er hatte sich in solchen Fällen sehr verdient gemacht; τί σοι ζῆν ἄξιον, was liegt dir am Leben, Ar. Nub. 1057. ἄξιον τῇ πόλει, συλλαβεῖν τὸν ἄνδρα, Ach. 205, es verlohnt sich der Stadt, es liegt der Stadt daran. — 2) übh. werth, eine Sache verdienend, nicht bloß Gutes, ἐπαίνου, τιμῆς, auch Schlimmes, κακοῦ, ζημίας, θανάτου u. dgl. Bes. λόγου ἄξιος, der Rede, Erwähnung werth. Auch τιμῆς μᾶλλον ἢ θανάτου τῇ πόλει, er verdient Ehre vielmehr als den Tod von Seiten der Stadt; ἄξια τοῦ δείπνου ἐργάσασθαι, sich das Mahl verdienen, Xen. Symp. 6, 10. Dah. auch allein, wie unser würdig, verdient, τιμή, Xen. An. 1, 9, 29. δίκην ἀξίαν ἐπιθεῖναι, Oec. 12, 19. ἀξίαν χάριν ἀποδοῦναι, Hell. 1, 6, 7; ἄξιος ὦνος, ein der Sache angemessener Preis, Od. 15, 429. vgl. ἄξια δῶρα, ἄποινα, Il. 9, 261. 11, 131; οἱ ἄξιοι, die Würdigen, d. i. angesehenen Männer, Her. 7, 224; τὰ ἄξια, verdiente Belohnungen, Xen. Cyr. 5, 3, 1; ἄξιόν σοι ἄλφοι, es würde dir einen angemessenen Preis einbringen, Od. 10, 383. — 3) οὐκ ἄξιόν ἐστι, a) es ist nicht der Mühe werth, κινδυνεῦσαι, Plat. Phaed. 119, d. ἦν ἄξιον θεάσασθαι, Rep. I, 378, a; vgl. Xen. An. 6, 3, 13. — b) es schickt sich, es ist recht, mit dem dat., βασιλεῖ, ἀφιέναι αὐτούς, Xen. An. 2, 3, 25. vgl. Mem. 2, 1, 34. Hell. 6, 4, 22. — 4) daran schließt sich die Construction mit dem inf., wobei gew. eine Attraction eintritt. Man vgl. Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος, werth, an des Proth. Statt getödtet zu werden, Il. 14, 472. vgl. 13, 446; ἄξιός εἰμι, ich verdiene, οὐδεὶς ἀξ. συμβληθῆναί ἐστι, verdient verglichen zu werden, Her. 2, 10. 3, 125. ἀξ. ἐπαινεῖσθαι, Thuc. 1, 76; u. bes. zu merken ἀξ. συμβαλέειν, werth, daß man ihn vergleiche, Her. 4, 42. ἀξ. ζημιῶσαι, werth, daß man ihn bestrafe, 9, 77; ἀξ. θαυμάσαι, Thuc. 1, 138; ἀξ. σέβειν, Eur. Alc. 1060 u. sonst; ἄξιος θρήνων τυχεῖν, Soph. Ant. 932; ἄξιός εἰμι πληγὰς λαβεῖν, Ar. Eccl. 324; τί εἴη ἄξιος παθεῖν, Xen. Hell. 2, 1, 22. ἄξιοί ἐσμεν ἀπολαῦσαί τι, Cyr. 5, 4, 19. ἄξιοι βιοτεύειν ὥσπερ Τάνταλος, Oec. 21, 12. Aehnl. τί δ' ἄξιόν μοι τῆσδε τυγχάνει φυγῆς; womit hab' ich dies Exil verdient? warum soll ich fliehen? Eur. Med. 1124. — 5) würdig, ange-

messen, *τῶν προγόνων*, Plat. ep. XII, 359, d; *τῶν προγεγονότων ἔργων*, Pol. 1, 75; vgl. *ἄξια τοῦ Μαραθῶνος διανοεῖσθαι*, auf Thaten sinnen, die Marathons würdig sind, Plut. Cim. 6; *ἄξιόν ἐστιν* c. inf., es lohnt sich, ist billig, geziemt sich, oft Att.; worauf auch acc. c. inf. folgt, *ἤδη καὶ οἰκίας σε τυχεῖν ἄξιον*, Xen. Cyr. 7,5,56. — 6) preiswürdig, bei den Kaufleuten, wohlfeil, nach den Atticisten attisch für *εὔωνος*, Ar. Equ. 643. 670. Vesp. 491; Lys. 22, 11. — Adv. *ἀξίως ἔχειν*, Isocr. 4, 38.

ἀξιό-σκεπτος, betrachtenswerth, Xen. Hell. 6, 1, 4.

ἀξιο-σπούδαστος, des Eifers u. der Anstrengung werth, Xen. Lac. 10, 3; Plut. ed. lib. 8.

ἀξιο-στρατ-ηγικός, v. l. für *ἀξιοστράτηγος*, Arr. An. 4, 11, 6; D. Cass. 41, 55.

ἀξιο-στρατ-ήγητος, zw. F. für das folgde, s. Schneider zu Xen. An. 3, 1, 24; D. Cass. 45, 42.

ἀξιο-στράτ-ηγος, werth, Feldherr zu sein, Xen. An. 3, 1, 24; Arr. 4, 11, 6; Dio C. S. die vor.

ἀξιο-τέκμαρτος, einen treffenden Beweis gebend, im compar., Xen. Mem. 4, 4, 10.

ἀξιότης, ητος, ἡ, Würde, Würdigkeit?

ἀξιο-τίμητος, ehrenwerth, schätzbar, VLL.

ἀξιό-τιμος (τιμή), dasselbe, App.

ἀξιο-φίλητος, liebenswürdig, Xen. Oec. 10, 3, 5.

ἀξιό-χρεως, ων, ion. auch *ἀξιό-χρεος*, der Sache angemessen, s. Xen. Cyr. 7,5,71; tüchtig, wacker, Her. 5, 111 (*ἀξιοχρεώτατοι*, Xen. Cyr. 7, 5, 71). *αἰτίη*, triftiger Grund, 3, 35, wie *πρόφασις*, 1, 156; zuverlässig, glaubwürdig, bes. von Zeugen u. Bürgen, *ἐγγυητής*, Plat. Legg. XI, 914, d. vgl. Apol. 20, e u. Andere. Dah. *παρασκευή*, ausreichend, bedeutend, Schol. *ἀσφαλής*, Thuc. 6, 21; *πόλις*, groß, Thuc. 1, 10. 4, 85. Pol. 1, 30, der das Wort oft hat. *ἄνδρες, φυλακή*, 3, 5. 17. *στρατόπεδα ἀξ. πρὸς μάχην*, 1, 19 u. öfter. Auch wie *ἄξιος, τινός, ἀπηγήσιος*, Her. 5, 65; *τίμημα ἀξ. τοσούτων ἀδικημάτων*, Dem. 19, 131. Und c. inf., Her. 4, 126; Thuc. 5, 13; Dem. 3, 27; auch *πρός τι*, Pol. 1, 19; Plut. Caes. 56. — Compar. *ἀξιοχρεώτερος*, Pol. 4, 3.

ἀξιόω (ἄξιος), s. Buttm. Ind. Midian., 1) für werth, würdig halten, a) vom Preise, *ὁπόσης τιμῆς τὸ πωλούμενον ἀξιοῖς*, Plat. Legg. XI, 917, d. — b) vom Verdienst, meist im guten Sinne, *τινά τινος*, Plat.; *θυγατρός*, Her. 9, 111 u. öfter; *ἑαυτὸν τῶν καλλίστων*, Xen. An. 3, 2, 7. vgl. Cyr. 6, 4, 6. *ἀξιοῦσθαι τῶν μεγίστων*, 2, 2, 20. auch *τιμωρίας*, Hell. 2, 3, 17; *ἑαυτὸν οὐδενὸς πράγματος*, nichts unternehmen wollen, Plat. Gorg. 485, c; *ἀξιωθῆναι λόγου*, Amphis Ath. VI, 224, d. Auch mit dem inf., *ὃν ἡ πόλις ἀξιοῖ αὐτῆς προεστάναι*, Plat. Lach. 197, d; *ἀξιούμενος ἐπακούειν*, Her. 5, 106. *ἑαυτὸν γαμβρὸν αὐτοῦ γενέσθαι*, 6, 126; *ἀξιοῦντες καταλύσειν*, Pol. 4, 47; u. so mit dem inf. fut., bes. Sp., wie Arr.; Dion. Hal. — 2) ohne gen., achten, ehren, Tragg. *τινὰ προσφθέγμασι*, Aesch. Ag. 877; vgl. Soph. Ai. 1114; Eur. Hec. 317. *ὑμεναίοις ἀξιοῦσθαι*, mit Hymenäen gefeiert werden, Or. 1210; auch Dio Chrys. 2, 43. — 3) Mit darauf folgendem inf., für recht halten, oft bei Xen., vgl. Cyr. 2, 2, 17. An. 5, 5, 9; u. pass., Pind. Nem. 10, 39; *ἐπακούειν ἀξιεῦμαι*, Her. 5, 106 u. sonst. Auch im med., Aesch. Ag. 361. — Daher: wollen, u., wenn man mit einer gewissen Zuversicht, weil man es für angemessen hält, will, daß ein Anderer etwas thue, verlangen, fordern, *οὐκ ἀξιοῦμεν δοῦλοι ἀλλήλων εἶναι*, Plat. Menex. 239, e. *ἀξιῶ ὑμᾶς διδάσκειν*, Apol. 19, d; *οἱ νόμοι οὐδὲ τοὺς δούλους ὑβρίζεσθαι ἀξιοῦσιν*, Dem. Mid. 14, verbieten (vgl. die von Buttmann a. a. O. gesammelten Beispiele); sogar *φάρμακον παρά τινος*, von Einem fordern, Plat. Rep. III, 406, d; auch im med., *οὐκ ἀξιοῦμαι*, ich halte mich nicht für würdig, Her. 7, 16. ich halte es unter meiner Würde, 1, 199. — 4) annehmen, glauben, *ἀξιῶ ἀδικέεσθαι*, Her. 6, 87; *ἀξιῶ μὴ διὰ τοῦτο ἀτυχῆσαι, ὧν δέομαι*, Plat. Phaedr. 230, e, u. öfter auch bei Sp. Selten folgt *ἵνα*, Dem. cor. 155. *ὅπως*, Mid. 121.

ἄ-ξιφος, ohne Schwert, *δόλος*, Lycophr. 50.

ἀξί-φυλλος, vulg. Aesch. Ag. 681. S. *ἀεξί-φυλλος*.

ἀξι-ώλεθρος, des Verderbens würdig, Procop.

ἀξίωμα, τό, 1) die Würdigung; Würde, Ansehen, *φιλοσοφίας*, Plat. Rep. VI, 495, d. Conv. 220, d; vgl. Eur. Suppl. 490; Plut. Num. 2; *εἶναι ἐν ἀξιώματι ὑπό τινος*, bei Jem. in Achtung stehen, Thuc. 1, 130. 6, 15; dah. *οἱ ἐν ἀξιώματι*, die Angesehenen, Arist., Plut.; *εἰς ἀξ. καθιστάναι τινά*, zu Ansehen bringen, Plut. Sol. 4. — 2) Verlangen, Forderung, Soph. O. C. 1451; auch Bittschrift, Plut. Symp. 2, 1, 9. — 3) Bei den Philosophen ein ohne Beweis als wahr angenommener Satz, Cic.; Plut.

ἀξιωματικός, 1) zur Würde gehörig, ehrwürdig, Pol. 33, 9; Plut. Alex. 12. Pomp. 2, auch mit *μεγαλοπρεπής* verbdn; auch mit einer Würde, einem Amte bekleidet, Plut.; zu einem Axiom gehörig; in Axiomen sprechend, Diog. L. 4, 33. — 2) bittend, *λόγος*, Pol. 20, 9. auch *ἐντολαί*, 31, 15.

ἀξίωσις, ἡ, 1) die Würdigung, Her. 6, 133; übh. wie *ἀξίωμα*, Würde, Ansehen, Thuc. 2, 65; *μορφῆς ἀξιώσει βασιλικός*, Dion. Hal. 1, 58; die Meinung, Thuc. 3, 9. *ἀξίωσιν λαβεῖν*, eine Meinung fassen, 2, 88. — 2) Bitte, Thuc. 1, 37. 41; Pol. 1, 67 u. öfter; *ἀξ. ἔγγραφος*, schriftliches Gesuch, Plut. Demetr. 42. — 3) die Geltung od. Bedeutung eines Wortes, *ὀνόματος*, Thuc. 3, 82.

ἀ-ξόανος (ξόανον), ohne geschnitztes Götterbild, *νηοί*, Luc. Dea Syr. 3.

ἀξον-ήλατοι, σύριγγες, von der Achse bewegt, Aesch. Suppl. 178.

ἀξόνιος, zur Achse gehörig, Sp. *δεσμά*, an die Achse gebunden, Stat. Flacc. 10 (IX, 117).

ἄ-ξοος, nicht geglättet, unpolirt, VLL. *ἄτμητος*.

ἄξος, ὁ, kretisch = *ἀγμός*, Wessel. Her. 4, 154.

ἀ-ξύλευτος, nicht geholzt, wo kein Holz gefällt ist, VLL.

ἀ-ξυλία, ἡ, Holzmangel, Strab. XV, p. 725.

ἀ-ξύλιστος, = *ἀξύλευτος*, VLL.

ἄ-ξυλος (ξύλον), 1) nicht geholzt, also nicht ausgehauen, holzreich, *ὕλη*, Il. 11, 155, wobei nicht an *α* intensivum zu denken ist; nach Anderen: wo das Holz zusammen, dicht ist. — 2) holzarm, *χώρη*, Her. 4, 185 u. Folgde; dah. ohne Holz, *ἄξυλον πυρκαϊὴν ἐκ σταχύων νῆσον*, Philipp. 80 (IX, 89).

ἀ-ξυμ-, u. *ἀ-ξυν-*, s. *ἀ-συμ-* u. *ἀ-συν-*.

ἀ-ξῦνος, ungesellig, VLL.; auch sehr gesellig, Valck. Adon. p. 226, c.

ἀ-ξυρής, ές, nicht scharf?

ἄ-ξυρος, dasselbe, ungeschoren.

ἄ-ξυστος, ungeschabt, ungeglättet, Sp.

ἄξων, ονος, ὁ (ἄγω), 1) die Achse des Wagens, Il. u. sonst. auch der untere Theil des Wagens, 16, 378; Sp. auch die Himmelsachse. — 2) In Athen *οἱ ἄξονες*, die hölzernen Gesetztafeln der Athener, welche um eine

Achse gedreht werden konnten, Plut. Sol. 23. 25 u. öfter; ὡς ἐν τῷ ἄξονι ἀγορεύει, Dem. 23, 28, im Gesetz, s. κύρβεις. — Nach Poll. 2, 132 der zweite Halswirbel. — Bei Xen. de re equ. 10, 9. 10 sind ἄξονες die beiden geraden Stangen am Pferdegebiß, an welche der Zaum befestigt ist.

ἄ-ογκος, ohne Geschwulst; hager, Hippocr. u. Sp.

ἄ-οδμος (ὀδμή), geruchlos, Hippocr., vgl. ἄνοδμος.

ἀοζέω, Dienste thun, bedienen, Aesch. frg. Eleusin. 44 bei Hesych.

ἄοζος (vielleicht mit αἰζηός verwandt), ὁ, Diener, bes. Opferdiener, Aesch. Ag. 223; Hesych. μάγειροι, ὑπηρέται, θεράποντες, ἀκόλουθοι· ἄζοι, Ath. VI, 267, c, ist wohl corrumpirt.

ἄ-οζος, ohne Aeste, Theophr., auch ἄνοζος.

ἀοιδή (ἀείδω), ἡ, zsgzgn ᾠδή (w. m. s.), das Singen, sowohl die Gesangskunst, ὥς ἄρα σοὶ πρόφρων θεὸς ὤπασε θέσπιν ἀοιδήν, Od. 8, 498. als die Handlung des Singens, οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν τρεψάμενοι, Od. 18, 304; als Zeichen der Fröhlichkeit, Aesch. Ag. 951; u. das Lied selbst, welches gesungen wird, oft, bes. Pind. (ἀγάφθεγκτος, γλυκεῖα, θεόμορος, ἱμερτός, μαλθακός, μαλθακόφωνος, μελίγδουπος, μελίκομπος, μελίφθογγος.) — Auch der Gegenstand des Liedes, z. B. von der Klytämnestra: στυγερὴ δέ τ' ἀοιδὴ ἔσσετ' ἐπ' ἀνθρώπους, Od. 24, 199. vgl. 8, 580. Dah. übh. Sage, Gerücht.

ἀοιδιάω, p. = ἀείδω, singen, Od. 5, 61. 10, 227.

ἀοίδιμος, ον, besungen, \ LL. ἀείμνηστος, διαβόητος, sowohl berühmt, H. h. Ap. 299; Pind. öfter, z. B. γᾶς ὀμφαλός, P. 8, 62 (Athen heißt so frg. 46, u. oft bei Sp.); κλέος, Ep. ad. 582 (App. 271); auch ἀοίδιμος ἔργοις, Schol. Aristot. 1, 20; vgl. Her. 2, 79. 135 u. Luc. Nigr. 8, ἀοίδιμοι Δελφοὶ γίγνονται, u. a. Sp.; vgl. D. Hal. 1, 4. 2, 66; als auch übel berüchtigt, Il. 6, 358.

ἀοιδο-θέτης, ὁ, Liederdichter (wie νομοθέτης), Archimel. 2 (VII, 50).

ἀοιδο-μάχος, mit Dichterstellen einander bekämpfend, Lucill. 28 (XI, 140).

ἀοιδο-πόλος, sich mit Gesang beschäftigend, Dichter, Anth., z. B. Ant. Th 9 (Plan. 75); Iul. Aeg. 62. 63 (VII, 594. 595).

ἀοιδός (ἀείδω), gesangreich, singend, ἀνὴρ ἀοιδός, Od. 3, 267; von der Nachtigall, ἀοιδὸν ἐοῦσαν, Hes. O. 206; θεαὶ ἀοιδοί, Aesch. Suppl. 676; u. auch compar., gesangreicher, Diosc. 20 (XI, 195); Μουσάων ὄρνιθες ἀοιδότατοι πετεηνῶν, Callim. Del. 252; nach Eur. Hell. 1109, wo die ἀηδὼν ἀοιδοτάτη ὄρνις heißt; vgl. Theocr. 12, 7; δῶρον ἀοιδότατον, Leon. Al. 13 (VI, 328). Auch pass., wie Hesych. erkl., περιβόητος, ὀνομαστός, Πέργαμος ἀοιδοτέρη, mehr besungen, Arcesil. 1 (App. 10). Gew. von Hom. an bei Dichtern, ὁ ἀοιδός, der Sänger u. Dichter; ἡ ἀοιδός, die Sängerin, Theocr. 15, 97; wie auch die Sphinx, σκληρὰ ἀοιδός, Soph. O. R. 36 u. Eur. Phoen. 1545, nach Schol. Soph. heißt, weil sie ihr Räthsel in Versen aufgab. — Bei Soph. Tr. 996, neben χειροτέχνης ἰατορίας, bezeichnet es den durch Zaubersprüche heilenden, sonst ἐπῳδός.

ἀοιδοσύνη, ἡ, p. = ἀοιδή?

ἀοιδο-τόκος, πηγή, Lieder erzeugend, Nestor. 1 (IX, 364).

ἀ-οίκητος, unbewohnt, unbewohnbar, Her. καὶ ἔρημος Λιβύη, 2, 34. τὰ ὑπὸ τὴν ἄρκτον ἀοίκητα, 5, 10; πόλις, Plat. Legg. VI, 778 b; χώρα, Isocr. 4, 148. Auch von Menschen, ohne Haus, Dem. 45, 70; Luc. Gall. 17. — ἀν-οίκητος ist im Her. u. sonst l. v., doch scheint sich das Digamma bei οἶκος lange erhalten zu haben.

ἄ-οικος (selt. ἄνοικος), 1) ohne Haus, ohne eigene Familie, mit ἀνέστιος verbunden, Hes. O. 600; καὶ ἄπαις, Plat. Phaedr. 240, a. dah. arm, Conv. 203, d; χώρας ἄ., von Verbannten, Soph. Tr. 299. — 2) unwohnlich, ἄοικος ἐνοίκησις, Soph. Phil. 530.

ἄ-οιμος, ohne Weg; auch nach Hesych. = ἀπόῤῥητος, von οἴμη.

ἀ-οινέω, keinen Wein trinken, Hippocr.

ἀ-οινία, ἡ, Enthaltung vom Weine, Strab. XV, p. 706.

ἄ-οινος, ohne Wein, sowohl von Menschen, die keinen Wein trinken, als von Gegenden, die keinen Wein hervorbringen, Xen. Cyr. 6, 2, 26. 27; so κρήνη νηφαντικὴ καὶ ἄοινος, Plat. Phil. 61, c; χοαί, θυμώματα, Opfer, bei denen kein Wein gespendet wird, Aesch. Eum. 107. 822; wie sie die Eumeniden erhalten, die davon selbst ἄοινοι heißen, Soph. O. C. 100; συμπόσιον, Gelag ohne Wein, Theophr. bei Plut. Symp. 5, 5, 2. μέθη, ein Rausch, der nicht durch Wein bewirkt ist, ib. 8 prooem.; Arist. auch comp. ἀοινοτέρα τροφή, mit weniger Wein, pol. 7, 15, 1.

ἀ-οκνία, ἡ, Unverdrossenheit, πόνων, zu Anstrengungen, Plut. de san. tu. p. 390, wahrsch. aus Hippocr.; Poll. 3, 120 tadelt das Wort.

ἄ-οκνος, unverdrossen, rüstig, thätig, Hes. O. 683; Soph. Ai. 560. βλάβη, Tr. 839, nach Schol. ἀμέλλητος; im Ggstz von μελλητής, Thuc. 1, 70. προθυμία ἀοκνοτάτη, 1, 74; auch δύναμις, στρατηγός, Poll. 1, 155. 178. — Adv. ἀόκνως, εἰπεῖν, Plat. Legg. I, 649, b.

ἀολλέω, Hesych. = συνάγειν, ist von Brunck Ap. Rh. 1, 863 fälschlich in den Text gesetzt für ἀολλίσας.

ἀολλήδην (adv. zu ἀολλής) haufenweis, zusammengedrängt, Opp. H. 1, 788; von zweien, Mosch. 2, 49.

ἀολλής, ές (εἴλω, ἐόλημαι; ob α copulat., ist zw.), versammelt, γέροντας ἀολλέας ἦγεν ἐς κλισίην, Il. 9, 89, gew. dicht gedrängt, bes. von den in geschlossenen Gliedern Kämpfenden, sehr oft bei Hom. Seltener bei den Folgenden; Soph. Phil. 1455. auch von zweien, Tr. 511, ch.

ἀολλίζω, versammeln, Hom. von Menschen, Il. 6, 270. 287. ἀολλισθῆναι, 19, 54; seltener bei Sp., z. B. Maced. ep. 31 (IX, 649), ὄλβον, wie ἀγείρω· auch βάκχον περιλειπόμενον, Phoc. ep. (IX, 782).

ἀ-ομβρία, ἡ, f. l. für ἀνομβρία, Arist. H. A. 8, 27.

ἄ-οπλος, u. bes. Sp. ἄνοπλος (ὅπλον), waffenlos, ungewaffnet, Plat. Prot. 321, c. aber Euthyd. 299, b steht ἄνοπλος, bes. ohne schwere Bewaffnung, ἄνοπλοι, Her. 9, 52; ἀνόπλους, Xen. Hier. 6, 4 u. Sp., wie D. Sic. 20, 11; auch von Schiffen, ἄνοπλοι, Poll. 2, 11, die nicht zum Kriegsgebrauch eingerichtet sind, ἄοπλα ἅρματα, Xen. Cyr. 6, 4, 16, ohne Sichel.

ἄ-οπος (ὄψ), nach Hesych. sprachlos u. unsichtbar.

ἄ-οπτος, ungesehen, Antiph. bei Harpocr.

ἄορ, ἄορος, τό, auch ἀορ [bei Hom. ist in den zweisylbigen Casus α kurz, in den dreisylbigen in der Arsis lang, ἄορι τύψας, Il. 20, 462. in der Thesis kurz, ἄορι πλήξεις, 10, 489; Hes. Sc. 221 sagt auch ἄορ ἔκειτο, u. so Sp.; Hes. Th. 283 eine lange Sylbe], das Schwert, das am Wehrgehenk getragen wird (also von ἀείρω), gleichbedeutend mit ξίφος, s. Od. 10, 294 u.

321. es war breit u. stark, denn Odysseus braucht es zum Graben einer Grube, Od. 11, 24. Bei Callim. Del. 31 heißt der Dreizack ἄορ τριγλώχιν· u. Opp. Hal. 553 das Horn des Rhinoceros. — In Od. 17, 222, αἰτίζων ἀκόλους, οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας, erkl. es einige Alte für Weiber, andere für Dreifüße, = ὄαρας, es steht aber wol für ἄορα, wie von ἄωρ, = ἄορ, denn Hesych. erkl. ἄορας, ξίφη.

ἀ-ορασία, ἡ, Unsichtbarkeit, Finsterniß, LXX.

ἀ-όρατος, 1) unsichtbar, Plat. öfter, διὰ σμικρότητα, Tim. 43, a; ἀόρατον τὸ μέλλον, Isocr. 1, 29 u. sonst; ἀοράτως, ohne daß es bemerkt wird, Plut. plac. phil. 2, 24. — ungesehen, τόποι, die man noch nicht gesehen hat, Pol. 3, 36. — 2) der nicht sieht oder nicht gesehen hat, δεινοῦ, κακοῦ, Pol. 3, 108. 2, 21; der nicht sehen kann, φύσις, Luc. Halc. 3.

ἀ-οργησία, ἡ, das nicht in Zorn Gerathen, Zornlosigkeit, Arist. Nic. Eth. 2, 7.

ἀ-όργητος, der nicht in Zorn geräth, Ggst von ὀργίλος, Arist. Eth. Nic. 2, 7; Luc. Pisc. 34.

ἀ-οριστaίνω, Eusth., = folgd.

ἀ-οριστέω, unbestimmt, ungewiß sein, Arist. Probl. 26, 13. Bei Gramm. öfter ἀοριστούμενος λόγος, unbestimmte Ausdrücke.

ἀ-οριστία, ἡ, Unbestimmtheit, Arist. ὥρας, Probl. 26, 13, im Ggst von ὁρισμός, u. Sp.

ἀ-οριστικός, von unbestimmter Art, aoristisch, Gramm.

ἀ-όριστος, unbegränzt, unbestimmt, nach Arist. Eth. Nic. 10, 3, 2 ὅ,τι ἐνδέχεται τὸ μᾶλλον καὶ τὸ ἧττον. Von einem Lande, γῆ, Thuc. 1, 139; ἀόριστον ἐᾶν, Plat. Legg. I, 643, d. ἀτάκτως καὶ ἀορίστως ἐᾶν, XI, 916, d, wie Dem. ἄτακτα, ἀόριστα, ἀδιόρθωτα πάντα vrbdt, 4, 36; ἀόριστα καὶ ἀσαφῆ λέγειν, Aesch. 3, 99.

ἀ-οριστ-ώδης, ες, von unbestimmter Art, Ap. Dysc. synt. p. 68.

ἄ-ορνις, = folgd., Tzetz.; auch v. l bei D. Sic.

ἄ-ορνος (ὄρνις), ohne Vögel, wo Vögel nicht hinkommen, ὕψη, Bergeshöhen, Plut. Alex. fort. 1, 3; ἄκρα, Luc. Hermot. 4. u. absolut, ἡ ἄορνος, Dial. Mort. 14, 6, wo es Eigennamen geworden, wie bei Arr. An. 4, 28 u. Curt. 8, 11.

ἄ-ορος, ὁ, zsgz. ὦρος, w. m. s., = ἄωρος.

ἀορτέω, = ἀείρω, nur ἀορτηθεὶς ἐκ πίτυος, an der Fichte aufgehängt, hangend, Arch. 22 (VII, 696).

ἀορτή (ἀείρω), ἡ, die große aus dem linken Herzbeutel aufsteigende Schlagader, Aorta, Arist. H. A. 1, 17. Bei Hippocr. auch die beiden Enden der Luftröhre, mit welchen sie in die Lunge ausläuft, woran diese gleichsam hängt, sonst βράγχια. — Nach Poll. 10, 139 auch ein (von den Schultern herabhängender) Kleidersack, ἀορτάς, Posidipp. ibd., wie Diphil. ib. 137 u. Men. 7, 79; Suid. v. ἀορτὴν nennt es macedonisch; ἀορτῆς ist nicht als nom. anzunehmen.

ἀορτήρ, ῆρος, ὁ (ἀείρω), woran etwas hangend getragen wird; bei Hom. Wehrgehenk, neben τελαμών, Od. 11, 609. im plur., Il. 11, 31. Auch ein Riemen, zum Tragen einer Tasche, Od. 17, 198; auch = ζωστήρ, Pherecr. Poll. 10, 162. Bei Dio Chrys. sind ἵπποι ἀορτῆρες die Leinpferde, die nicht am Joch, sondern an Zugriemen ziehen, v. l. ἀκροτῆρες.

ἄορτρα, τά, die Lungenlappen, Hippocr., auch ἀορτρή, ἡ.

ἀ-όρχης, ες, ohne Hoden (ὄρχις), verschnitten, Dio C. 75, 14, ἀόρχεις.

ἀ-οσμία, ἡ, Geruchlosigkeit, schlechter Geruch, der εὐοσμία entgegngst, Theophr.

ἄ-οσμος, geruchlos, Arist. de sens. 5, 17; schlecht riechend, neben κακῶδες, dem εὔοσμος entgegengesetzt, Theophr.

ἀοσσέω (verwandt mit ἀοζέω, Einige leiten es von ὄσσα ab), helfen, beistehen, ἀοσσῆσαί τινι, Mosch. 4, 110.

ἀοσσητήρ, ῆρος, ὁ, Gehülfe, Beistand (nach VLL. ὁ ἄνευ ὄσσης ἢ κληδόνος βοηθῶν αὐτομάτως), Il. 15, 254. 22, 333. Od. 4, 165; einzeln auch bei Sp., wie Ap. Rh. 1, 471.

ἄ-ουτος (οὐτάω), unverwundet, Il. 18, 536; Hes. Sc. 157.

ἄ-ουτος (οὖς), ohne Ohren?

ἀ-οχλησία, ἡ, = ἀνοχλησία, Ungestörtheit, Ruhe, Diog. L. 2, 8. 10, 127; vgl. Senec. ep. 92.

ἀ-όχλητος, nicht belästigt, ungestört, διαγωγή, D. Hal. 1, 8; τὸ τῆς σαρκὸς ἀόχλητον, die behagliche Ruhe des Körpers, eine Hauptbedingung der εὐδαιμονία bei den Epikuräern, Luc. Parasit. 11; Alciphr. 3, 35. — Adv. ἀοχλήτως, Hippocr.

ἄ-οψ, οπος, = ἄοπος, Hesych.

ἀπ-αγγελεύς, ὁ, Bote, Maneth. 2, 253.

ἀπ-αγγελία, ἡ, Bericht, Erzählung, bes. von einer Gesandtschaft, Dem. 19, 5; so ἀπαγγελίαν ποιεῖσθαι περί τινος, Bericht abstatten, Pol. 20, 14; die Erzählung des Geschichtsschreibers, Thuc. 3, 67; Plat. Rep. III, 394, c wird die lyrische Poesie bezeichnet ἡ δ' ἀπαγγελία αὐτοῦ τοῦ ποιητοῦ. — Bei Rhett. Ausdruck, Styl, vgl. D. Hal. de C. V. p. 11. 181.

ἀπ-αγγέλλω (auch aor. II. ἀπήγγελον, Her. 4, 153 u. ἀπηγγέλη, Plut. frat. am. 18, g. E. ἀπήγγελκα, Fab. Max. 16), melden, berichten, Botschaft bringen, τινί τι, Hom. öfter, z. B. μῦθον Δαναοῖσιν, Il. 9, 626; Pind. νίκαν, P. 4, 18; Tragg. u. Prosa; vom Gesandten, Xen. oft u. A.; vgl. Her. 1, 127; Pol. 1, 29. πόλεμον, Krieg ankündigen, 3, 10; πάλιν, Botschaft zurückbringen, Od. 9, 95; antworten, Plat. Ep. VII, 346, d; τὶ πρός τινα, Xen. An. 6, 3, 22, an Einen etwas berichten; ἐπὶ τὰ κοινά, Thuc. 5, 37; εἰς τὴν Ἑλλάδα, εἰς τὴν πόλιν, Xen. An. 2, 4, 4. 6, 4, 25; auch ἡττημένος ἀπήγγελταί τις ὑπό τινος, es wird gemeldet, daß er besiegt ist, Pol. 1, 15, 11.

ἀπ-αγγελτήρ, ῆρος, ὁ, Verkündiger, κέρτου φιλλός, Philip. 22 (VI, 5).

ἀπ-αγγελτικός, 1) meldend, berichtend, Sp. — 2) zum Ausdrucke gehörig, ausdrückend, Arr. Ep. 2, 23.

ἄπ-αγε, imperat. von ἀπάγω, adverbial gebraucht: fort mit dir, packe dich! vollständig, ἄπαγε σεαυτὸν ἐκποδών, Ar. Ran. 852. vgl. Equ. 1147, ἄπαγε εἰς μακαρίαν· u. Sp., wie Luc. Prom. 7; mit dem partic., ἄπαγε τὰ πάρος εὐτυχήματ' αὐδῶν, Eur. Phoen. 1725, weg mit dem Gerede.

ἀ-παγής, ές (πήγνυμι), nicht zusammengefügt, nicht fest, πῖλος, Her. 7, 61. 64 u. Sp.; nicht von fester Leibesbeschaffenheit, D. L. 7, 1; nicht kompakt, von Wasser, Plut. pr. frig. 11.

ἀ-παγίδευτος, ungefangen, Sp.

ἀπ-αγινέω, ion. = ἀπάγω, Her. φόρτια, 1, 1. bes. vom Abtragen des Tributs, χρυσίον, ἀργύριον, φόρον, 3, 89. 92. 94.

ἀπ-αγκαλίζομαι, auf den Armen wegtragen, v. l. für ὑπαγκ., Eur. Heracl. 42.

ἀπ-αγκυλόω, umbiegen, krümmen, χεῖρα, Ath.

xv, 667, c; doch ἀπηγκυλωμένη, Hes., beim Kottabus.

ἀπ-αγκωνίζομαι, mit dem Ellnbogen fortstoßen, Philostr. Apoll. 6, 11. derselbe sagt ἀπηγκωνισμένῃ τῇ γλώττῃ καὶ γυμνῇ, dreist u. unverhohlen, Soph. 2, 1, 11.

ἀπ-αγλαΐζω, einer Zierde berauben, κούρην κομάων, Agath. 15 (v, 220); vgl. Poll. 1, 217.

ἄπ-αγμα, τό, Galen., der Bruch eines Gliedes.

ἀπ-αγνίζω, ion. = ἀφ-αγνίζω, Hippocr.

ἀπ-άγνυμι (s. ἄγνυμι), abbrechen?

ἀπ-αγόρευμα, τό, Untersagung, Verbot, Plut. de stoic. repugn. 11.

ἀπ-αγόρευσις, ἡ, 1) das Verbieten, Sp. — 2) die Ermüdung, Erschöpfung, Plut. Ant. 45; Luc. Gymn. 37.

ἀπ-αγορευτικός, verbieterisch, verbietend, Plut. de stoic. repugn. 11.

ἀπ-αγορεύω (aor. ἀπηγόρευσα, Plat. Theaet. 200, d; gew. ἀπεῖπον, perf. ἀπηγόρευκα, Luc. gew. ἀπείρηκα, wie fut. ἀπερῶ), 1) untersagen, verbieten, τινός, Stob. Flor. 44, 12; Her. 3, 124. Σκύθησι, μὴ ἐπιβαίνειν, 4, 125, u. so öfter mit μή u. inf.; Ar. Ach. 169; Aeschin. 1, 10; Plat. Prot. 334, c; μηδένα βάλλειν, Xen. Cyr. 1, 4, 14; u. so immer bei Dem.; ὅπως μή, Plat. Rep. I, 339, a; τί, Arist. Pol. 7, 15, 6; τινὶ τὴν στρατείαν, Jem. von dem Feldzuge abreden, Plut. Arat. 35. — 2) entsagen, sich lossagen von etwas, es aufgeben, τῷ κατὰ θάλατταν πολέμῳ, Plat. Menex. 245, b; πρὸς κρύος, Luc. Gymn. 24; πρὸς πόνον, Plut. Cor. 3. u. öfter auch εἰς στρατείαν, Alex. 47; c. partic., οὔτε λέγων οὔτε ἀκούων ἀπαγ., Xen. Cyn. 1, 16, nicht mehr im Stande sein, wo es überall übergeht in die Bdtg — 3) intrans., versagen, ermatten, Plat. Theaet. 200, d. ἡ τιμή, Rep. VIII, 568, c; ὑπὸ πόνων ἀπαγορεύοντες, durch Anstrengungen erschöpft, Xen. An. 5, 8, 3; oft bei Sp., bes. Luc., öfter mit partic., ἐσθίων, Saturn. 22. Auch von Sachen, τὰ ἀπαγορεύοντα, das Abgenützte, unbrauchbar Gewordene, Xen. Cyr. 6, 2, 33.

ἀπ-ᾱγορία, ἡ, dor. = ἀπηγορία, Verbot, Pind. frg. 87.

ἀπ-αγρεύω, ab-, wegnehmen, VLL.

ἀπ-αγριόω, verwildern lassen; meist pass., verwildern, von Thieren, Plat. Polit. 274, b; von Pflanzen, Theophr.; von Menschen, bes. im Aeußern, Soph. Phil. 226; erbittert werden, Plut. Timol. 1, 11.

ἀπ-αγρίωσις, ἡ, die Verwilderung, Theophr.

ἀπ-αγροικίζω, zum Bauer machen; pass., verbauern, bäurische Sitten annehmen, Sp.

ἀπ-αγχονίζω, 1) erdrosseln, Ep. ad. 109 (XI, 111); pass., Diog. L. 6, 52. — 2) vom Strick losmachen, τινά, Luc. Lexiph. 11.

ἀπ-άγχω, erdrosseln, Od. 19, 230; übh. quälen, ὅ μάλιστα μ' ἀπάγχει, Ar. Vesp. 686. — Med., sich erhenken, Ar. Nub. 975; Andoc. 1, 125; Xen. Cyr. 3, 1, 25 u. A.; ἀπάγξασθαι, Her. 7, 232; ἀπαγξαίμην, Ar. Nub. 776; ἐκ τῶν δένδρων, an den Bäumen, Thuc. 3, 81, wie Aesch. Suppl. 460.

ἀπ-άγω (s. ἄγω), 1) ab-, wegführen, νόσφιν ἀπήγαγε, Od. 4, 289; ἀπὸ τοῦ τείχεος ἀπήγαγε τὴν στρατιήν, Her. 1, 164, abmarschiren lassen, wie Thuc. 1, 28. 7, 48; ἀπὸ τῆς πόλεως στράτευμα, Xen. Cyr. 7, 5, 1. auch oft ohne στρατιάν, abziehen, z. B. Hell. 1, 1, 34; παρά τινα, Her. 6, 119. Bei Hom. verschwindet die Bdtg der Präposition fast ganz, βόας ἀπάγειν, die Ochsen (von der Heerde weg-,) herzubringen, Od. 18, 278. vgl. 16, 370. — 2) zurück-, heimführen, Il. 18, 326. οἴκαδε, Od. 15, 436; Plat. Legg. XII, 943, d; ἀπάγειν ὀπίσω, Her. 9, 117. — 3) abtragen, was man zu bringen verpflichtet ist, z. B. φόρον, Ar. Vesp. 707; δασμόν, Xen. Cyr. 5, 3, 25. ἵππους, 4, 5, 35; ὃ δέον ἀπαγαγεῖν οὐκ ἀπέπεμπον, Thuc. 5, 53, vgl. ἀπαγινέω. Aehnl. θεωρίαν εἰς Δῆλον, Plat. Phaed. 58, d. — 4) in athen. Gerichtssprache, anklagen, od. den auf der That, über einem offenkundigen Verbrechen Ertappten vor die Behörde schleppen u. verhaften, ἀπάγειν κλέπτην ἐπ' αὐτοφώρῳ εἰληφώς, Dem. 45, 81; vgl. λωποδύτην, Lys. 13, 68; ὡς γόης, Plat. Men. 80, b; auch ἐάν τις ἀπαχθῇ τῶν γονέων κακώσεως ἑαλωκώς, Dem. 24, 105; u. bestimmter, εἰς δεσμωτήριον, Lys. 12, 25. 26; Din. 2, 9; εἰς φυλακήν, Pol. 5, 15. 16. 38 u. öfter. übh. mit Gewalt fortschleppen, μετὰ βίας εἰς οἶκον, 12, 16 (vgl. Harpocr. ἀπάγειν ἐπὶ τῶν κακούργων, ἀπήγοντο δὲ πρὸς τοὺς Ἕνδεκα); so τοῖς ἕνδεκα, Dem. 24, 113. zum Tode abführen, τὴν ἐπὶ θανάτῳ, sc. ὁδόν. auch absolut, 19, 279. — 5) vom rechten Wege abführen, bes. durch sophistische Redekünste, ἐπὶ τοὐναντίον, Plat. Phaedr. 262, b; ἄποθεν ἀπὸ τοῦ κλέμματος, Aesch. 3, 100; ἀπὸ τῆς ὑποθέσεως, Dem. 19, 242. τὸ πρᾶγμα ἀπὸ τῶν πεπραγμένων εἰς γέλωτα, 54, 13; vgl. noch Thuc. 2, 59 a. E. — 6) intrans., so daß ἑαυτόν zu ergänzen, sich davonmachen, weggehen, Xen. Cyr. 7, 2, 5. Vgl. ἄπαγε. — Med., für sich wegführen, od. mit sich, Soph. Phil. 1018; οἰκέτας καὶ χρήματα, Xen. An. 6, 4, 1. νεκρούς, Hell. 4, 4, 13; bes. zur Frau nehmen, κόραν, Pind. P. 4, 123; παρθένον, Her. 1, 196; γυναῖκα, Xen. Cyr. 3, 1, 37.

ἀπ-αγωγή, ἡ, 1) das Wegführen, τοῦ στρατεύματος, Xen. An. 7, 6, 5; Wegschleppen, bes. ins Gefängniß, Pol. 5, 27. — 1) das Abtragen des Tributs, Her. 1, 6, 27. 2, 182. — bes. 3) in athen. Gerichtssprache, nach VLL. δίκης ἐστὶν εἶδος· ἀπήγοντο οἱ κακοῦργοι πρὸς τοὺς ἕνδεκα, vgl. Herm. Griech. Staatsalterthümer §. 137. 139; Meier u. Schömann att. Proceß S. 227, ff. Das Wegführen des auf der That u. über einem anerkannten Verbrechen Ertappten, der ohne weiteres ins Gefängniß geworfen u. den Ἕνδεκα übergeben wird; was z. B. bei allen Diebstählen, die über 50 Drachmen betrugen, Statt fand, τῇ ἀπαγωγῇ ἐπιγέγραπται· ἐπ' αὐτοφώρῳ, Lys. 13, 85. ἀπαγωγὴν ἀπάγειν, ibid. 86; vgl. Antiph. 5, 9; Andoc. 1, 88; πρὸς τοὺς ἕνδεκα· ζημία θάνατος, Dem. 24, 113. Auch die Klageschrift heißt in solchen Fällen ἀπαγωγή.

ἀπ-αγωγός, abführend, vertreibend, Sp.

ἀπ-αγώνιος, bei Aesch. Ag. 498 κἀπαγώνιος Ἀπόλλων, Schol. ἀπόμαχος, vom Kampfe befreiend. Andere erkl. ἐπαγώνιος, im Kampfe beistehend.

ἀπ-αδέειν, = ἀφαδεῖν, aor. zu ἀφανδάνω.

ἀπάδες, αἱ, stand sonst Pind. P. 1, 161 u. wurde πραπίδες erkl.; Böckh hat richtig ἐλπίδες hergestellt.

ἀπ-άδω, im Gesang abweichen, τῇ ἁρμονίᾳ, nicht zusammenklingen, Plat. Legg. VII, 802, e. dah. mißhällig sein, abweichen, ἀπ' ἀλλήλων, II, 662, b. ἀπὸ τοῦ ἐρωτήματος, Hipp. mai. 292, c; auch πρός τι, Plut. Lyc. 27; ὡς μὴ ἀπᾴδειν θάτερον θατέρου, Luc. Pisc. 6; Plut. reip. ger. praec. p. 165 vbdt τοὺς ἄλλως ἀπᾴδοντας ἐς τὸ ἐμμελὲς ἄγειν.

ἀπ-αειρόμενος (s. ἀπαίρω) πόλιος, Il. 21, 563, sich hinweghebend, weggehend.

ἀπ-αέξομαι, abwachsen, ἀπηέξηντο, die Zweige wuchsen vom Baume ab, Qu. Sm. 14, 198.

ἀπ-α-θανατίζω, unsterblich machen, unter die Götter versetzen, Plat. Charm. 156, d u. Sp.; Arist. eth. 10, 7 setzt es dem ἀνθρώπινα φρονεῖν entgegen.

ἀπ-α-θανάτισις, ἡ, Vergötterung, D. C.

ἀ-πάθεια, ἡ, Unempfindlichkeit, Stumpfsinn, Plat. Def. 413, a; Arist. eth. 2, 3; öfter Plut. πρὸς τὸ θεῖον. Bei den Stoikern: Leidenschaftslosigkeit, Plut.

'Αποθηναῖοι, οἱ, entartete Athener, Theopomp.

ἀ-παθέω, unempfindlich, leidenschaftslos sein, Sp.

ἀ-παθής, ές (πάθος), ohne Leiden, nichts leidend, πρὸς ἀστῶν, Pind. P. 4, 297, ungekränkt von Bürgern; auch ὑπό τινος, Plut.; absol., οἶκοι, Aesch. Pers. 846: unversehrt, Her. 9, 97; Xen. Cyr. 7, 1, 32; χώρα, Thuc. 8, 25; gew. c. gen., κακῶν, nichts gelitten habend, Her. 1, 32. 5, 19, wie Lys. 2, 27; Plat. Phaedr. 250, c u. sonst; πόνων, nicht an Anstrengung gewöhnt, nicht gern ertragend, wie impatiens, Her. 6, 12. auch καλῶν, μεγάλων, 1, 207, unbekannt damit. Ueberh. frei von etwas, τῶν σεισμῶν τοῦ σώματος, Plat. Phil. 33, e. Selten c. dat., ἀπ. τῷ πυρί, Luc. nav. 44, unempfindlich gegen das Feuer. — Bei Stoikern bes. leidenschaftslos, gelassen; sonst im tadelnden Sinne, gefühllos, stumpfsinnig, Arist.; Plut. Rom. 7. πρός τι, unempfänglich für etwas, de audit. 9. — Bei den Gramm. sind ἀπαθῆ verba intransitiva. — Adv. ἀπαθῶς, z. B. ἔχειν, Plut. Sol. 20.

ἀ-πάθητος, = ἀπαθής?

ἀπαί, p. = ἀπό, Hes. Sc. 409. 437 (bei Göttl. ἀπό) u. Sp. D., wie Theocr. 22, 121.

ἀπ-αιγειρόω, in eine Schwarzpappel verwandeln, Strab. 5, 1, 9, im praes. pass.

ἀ-παιδ-αγώγητος, ohne Führer, unerzogen, ungebildet, Arist. Eth. Nic. 4, 1 u. Sp.; auch c. gen., in etwas, τῶν ἀναγκαίων, Arist. pol. 8, 4, wo ἀπαιδάγωγος f. v. l.

ἀ-παιδευσία, ἡ, Mangel an Erziehung u. Bildung, Thuc. 3, 42. 84 u. Folgde; καὶ κακὴ τροφή, Plat. Rep. VIII, 552, e. καὶ ἀπειρία, Hipp. mai. 293, d; ἀπαιδευσίαν ὁμολογεῖν, = ἰδιώτης εἶναι, Luc. Nigr. 24.

ἀ-παίδευτος, ununterrichtet, ungebildet, καὶ ἄγροικος, Plat. Theaet. 174, d; = ἀμαθής, Dem. Lpt. 119 u. Sp. — Adv. ἀπαιδεύτως, z. B. ἔχειν, Eur. Ion 247; Soph. frg. 779; τεθραμμένος, Plat. Rep. VIII, 559, d. — Compar., Nicochar. bei Schol. Ar. Plut. 179.

ἀ-παιδία, ἡ, Kinderlosigkeit, Soph. O. R. 1024; Eur. Suppl. 182; Her. 6, 139 u. sonst in Prosa, wie Is. 2, 7.

ἀπ-αιδοιόομαι (αἰδώς), Hesych. = ἀπαισχυντέω, unverschämt handeln; aber Poll. 2, 176 wird ἀπαιδοιῶσθαι durch ἀπεσκολύφθαι erkl.

ἀ-παιδο-τρίβητος, nicht geübt in gymnastischen Künsten, Hes.

ἀπ-αιθαλόω, verkohlen, Sp.

ἀπ-αιθερόω, so rein wie Aether machen, Synes.

ἀπ-αίθομαι, entbrennen, in Feuer gerathen, Qu. Sm. 1, 693, im part. praes.

ἀπ-αιθριάζω, der freien Luft aussetzen, abkühlen, Hippocr. — 2) aufklären, νεφέλας, die Wolken zertheilen, Ar. Av. 1502, Ggstz συννεφέω· übertr., M. Antonin. 2, 4.

ἀπ-αιθυσσομένη, λαμπάς, eine Fackel, deren Flamme vom Winde auf die Seite geweht wird, D. Sic. 2, 53.

ἀπαίνομαι, nur aor. ἀπήνατο, Callim. bei Ath. XI, 477, c, = ἀνήνατο, u. vielleicht in dasselbe zu verwandeln.

ἀπ-αίνυτο, Mosch. 2, 66, s. ἀποαίνυμαι.

ἀπ-αιολάω (od. ἀπαιολέω, Schol. Ar. Nub. 1134), nach Möris attisch für ἀποπλανάω, irre machen, täuschen, Eur. Ion 549, wo Herm. ἀποιολεῖ schreibt; ἀπαιολῶσα τῆς ἀληθείης, Babr. 95, 99.

ἀπ-αιολή, ἡ (so nach Aristph. bei Schol. Ar. Nub. zu accentuiren, gew. ἀπαιόλη), Betrug, Beraubung, χρημάτων, Aesch. frg. 171 bei Hesych.; personificirt Ar. Nub. 1134.

ἀπ-αιόλημα, τό, Betrug, neben νοῦς ἀποστερητικός, Ar. Nubb 719. Bei Aesch. Ch. 996 ξείνων ἀπ., Betrüger, Schol. ἀπάτημα· Soph. frg. 841.

ἀπ-αιόλησις, ἡ, der Betrug, Hesych.

ἀπ-αιρέω, ion. = ἀφαιρέω, Her. dav. ἀπαιρέεσκον, 1, 186.

ἀπ-αίρω (s. αἴρω), 1) wegheben, wegführen, τὰς νῆας ἀπὸ Σαλαμῖνος, Her. 8, 57; τὴν τράπεζαν, die Tafel aufheben, Plut. Symp. 7, 4, 1; ἄπαιρε θυγατρὸς φάσγανον, zieh das Schwert zurück von der Tochter, Eur. Or. 1608. μελάθρων ἀπήραμεν πόδα, wir setzten den Fuß weg aus dem Hause, El. 774. auch τίς δέ νιν ναυκληρία ἐκ τῆσδ' ἀπῆρε χθονός; Hel. 1519. — 2) gew. intrans., wo man νῆας, στρατόν, ἑαυτόν ergänzen kann, nach B. A. p. 6 meist von der Schifffahrt, abfahren, ἀπὸ Σαλαμῖνος, Her. 8, 60 u. sonst; s. Xen. An. 7, 6, 33; Pol. 2, 69; von Landreisen, weggehen, abreisen, ἐκ τῆς Μιλήτου ἀπηρκότα, Thuc. 8, 100; ἀπῆρε, Din. 1, 32; ἀπάραντος οἴκαδε, Dem. 33, 33. ἀπήρκεσαν οἱ πρέσβεις, 19, 150; ὡς ἀπαίρωμεν χθονός, aus dem Lande gehen, Eur. Cycl. 131; ἀπαίρετε ἀπὸ τῶν καλπίδων, Ar. Lys. 539; ἐκ τῶν τόπων ἀπαρεῖς, Plat. Crit. 53, d. Eur. vrbdt es auch c. accus., entgehen, I. T. 967; aber ἀπήραμεν πρεσβείαν, Dem. 19, 163, wir traten die Gesandtschaft an.

ἄ-παις, αιδος, 1) kinderlos, τοκέες, Aesch. Pers. 572 u. öfter; οὐσία, ohne rechtmäßige Erben, Soph. Tr. 907; τέκνων, Eur. Suppl. 35; ἔρσενος γόνου, ohne männliche Nachkommen, Her. 1, 109. vgl. 3, 66; ἀῤῥένων παίδων, Andoc. 1, 117; vgl. Plat. Legg. XI, 925, c; γνησίων παίδων, Is. 3, 1. — 2) Νυκτὸς παῖδες ἄπαιδες, Aesch. Eum. 987, alte Töchter der Nacht (die nicht mehr Kinder sind).

ἀπ-αίσιος, von unglücklicher Vorbedeutung, bei Dem. 24, 38, sehr zw. L.; Sp., wie Luc. Pseudol. 12.

ἀπ-αΐσσω, herabspringen, herabeilen, κρημνοῦ ἀπαΐξας, Il. 21, 234; übh. wegeilen; ἀπᾴξας, Soph. Ai. 305, wie ἀπῇξα, Tr. 190.

ἀπ-αισχύνομαι, aus Scham von etwas abstehen, es unterlassen, ἀπαισχυνοῦμαι u. ἀπησχύνθην, Plat. Gorg. 494, c.

ἀπ-αιτέω, 1) ab-, zurückfordern, 'Ελένην, Her. 1, 3; ὅπλα τοῦ πατρός, Soph. Phil. 362; bes. von Dingen, die man von Rechtswegen fordert, eintreiben, δίκας ἐξ ἀδίκων, Aesch. Ch. 392; τὴν ἀρχὴν τὸν Δία, Ar. Av. 554; μισθόν τινα, Xen. An. 7, 6, 17. vgl. bes. τὰ ὅπλα ἀπαιτεῖ, ἑαυτοῦ γὰρ εἶναί φησιν, 2, 5, 38. ἀπῄτουν σε, ἃ ὑπέσχου, 7, 7, 21; λόγον τινά, Rechenschaft fordern, Plat. Rep. X, 599, b; τὸ δάνειον, Dem. 34, 12. χρήματα, Lept. 11; so χρέος ἀπαιτεῖσθαι, um eine Schuld gemahnt werden; auch

τινὰ χάριν ἀντί τινος, Lys. 18, 23; u. pass., ἐμὲ μηδ' ὑφ' ἑνὸς ἀπαιτεῖσθαι εὐεργεσίαν, Xen. Apol. 17. Ein übertragenes Amt wieder abnehmen, Plut.

ἀπ-αίτημα, τό, Forderung, M. Anton. 5, 15.

ἀπ-αίτησις, ἡ, das Zurückfordern, Her. 5, 85; ποιεῖσθαι, Dem. 33, 26 u. Sp.

ἀπ-αιτητικός, einfordernd, gern eintreibend, Sp.

ἀπ-αιτίζω, = ἀπαιτέω, zurückfordern, unrechtmäßig entwendetes Gut, Od. 2, 78.

ἀ-παίωνες, ἀκταί, gesanglose, traurige, Soph. frg. 469, was man auch ἀπ-αίων erkl. u. mit δυςαίων verglichen hat.

ἀ-παιώνιστος, dasselbe, Eur. bei Hesych., der es δύςφημος erkl.

ἀπ-αιωρέομαι, herabhangen u. schweben, Hes. Sc. 234; τοῦ φιτροῦ, Arist. plant. 1, 4; — Sp. auch act., ἀπῃώρησεν ἑαυτὸν ἀπὸ πατταλοῦ, hing sich auf, Aesop. 28.

ἀπ-αιώρημα, τό, das Herabhangende, Hippocr.

ἀπακητός, zw., Strat. 6 (XII, 7).

ἀπ-ακμάζω, verblühen, v. l. des Stob. in Axioch. 367, b.

ἀπ-ακμή, ἡ, das Verblühen, Abnehmen der Kraft, Longin. 9, 30.

ἀπ-ακοντίζω, wegschleudern, Arist. H. A. 2, 1; übertr., μαρμαρυγὴν ὀπωπαί, Nonn. 40, 414.

ἀπ-ακριβόω, mit Sorgfalt verfertigen, ausarbeiten, bes. von Reden, λόγος ἀπηκριβωμένος, Isocr. 4, 11; Plat. Tim. 29, c. vgl. Phil. 59, d. Tim. Locr. 59, a wird es παντελῶς ἀπειργασμένος erkl.

ἀπ-ακταίνω, 1) ohne Kraft sein, sich zu bewegen, VLL. — 2) durch heftige Bewegung ermüden, hat man Plat. Legg. II, 672, c ändern wollen, s. Ruhnk. Tim. p. 21.

ἀ-πάλαιστος, im Ringen ungeübt, Strat. 64 (XII, 222). — Nicht im Ringen zu überwinden, unbezwinglich, ἐν λόγῳ ἕλκειν, Pind. N. 4, 94.

ἀ-πάλαιστρος (παλαίστρα), nicht auf dem Turnplatz geübt, ungeschickt, motus, Cic. Orat. 68; ὕβρις, gegen die Regeln der Paläſtra, Mel. 97 (V, 214).

ἀπ-αλαλκεῖν, aor. II. zu ἀπαλέξω, w. m. s.

ἀ-πάλαμνος, p. für ἀπάλαμος, 1) ἀνήρ, Il. 5, 597, ein Mann, der sich nicht zu helfen weiß; dah. träg, unthätig, Simon. bei Plat. Prot. 346, c. — 2) wogegen nichts anzufangen, dah. schändlich, verrucht, φρένες, Pind. Ol. 2, 63; ἀπάλαμνόν τι πάσχειν, Eur. Cycl. 598; dem καλόν entggst, unanständig, Theogn. 281. Aber λόγος οὐκ ἀπάλαμνος, Alcaeus bei Schol. Pind. I. 2, 17; οὐδ' ἔργ' ἀπ. θέλει, Solon. frg. 14, 12; μυθεῖται ἀπάλαμνα, Theogn. 487, nicht ausführbar.

ἀ-πάλαμος (παλάμη), 1) eigtl. wer keine Hand hat, wer sich nicht zu helfen weiß, träg, ungeschickt, Hes. O. 20 [wo ἀπ.]. — 2) wogegen nichts anzufangen, βίος, Pind. Ol. 1, 59.

ἀπ-αλάομαι, abirren, ἀπαλήσεται, ἄλλῃ, Hes. Sc. 409.

ἀπ-αλγέω, verschmerzen, keinen Schmerz mehr über etwas empfinden, τί, Thuc. 2, 61; τὰ ἴδια, Dion. Hal. iud. Thuc. 47; dah. abh. stumpfsinnig sein, ταῖς ἐλπίσι, hoffnungslos sein, Pol. 9, 40. so ψυχὴ ἀπηλγηκυῖα, muth- und hoffnungslos, 16, 12; πρός τι, Heliod.

ἀπ-άλγησις, ἡ, das Verschmerzen, Heliod.

ἀπ-αλείφω, abwischen, auslöschen, von der Schrift, Dem. 45, 44. ἀπαληλιφέναι, 52, 29, mit v. l. ἀπηλειφέναι· auch Plut.

ἀπ-αλέξησις, ἡ, Abwehr, Schol. Soph. O. R. 1224.

ἀπ-αλεξί-κακος, Unglück abwehrend, Orph. H. 67.

ἀπ-αλέξω (s. ἀλέξω), abwehren, ἄλλον σεῦ ἀπαλεξήσαιμι, Il. 24, 371. auch τινὰ ἀπαλεξήσειν κακότητος, Jemanden vom Unglück fern halten, ihn dagegen vertheidigen, Od. 17, 364; ἀπαλαλκεῖν, Il. 22, 348; ἀνθρώποισι νόσους ἀπαλαλκέμεν, Theocr. 28, 20; τινὶ γάμον ἀπαλέξαι, Aesch. Suppl. 1038; τὰ δεινά, poet. bei Plat. Alc. II, 143, a. — Med. ἀπαλέξασθαι, πρός τι, Soph. Ai. 166, Schol. ἀντιτάξασθαι, u. Sp. D.

ἀπ-αλεύομαι, in tmesi, Nic. Th. 395, wo jetzt ἀπὸ δίψος ἀλέξεται steht.

ἀπ-α-ληθεύω, die Wahrheit gerad heraussagen, Xen. Oec. 3, 12. Auch die Wahrheit erforschen; bewähren, Suid.

ἀπ-αλθαίνομαι, = folgdm, Qu. Sm. 4, 404.

ἀπ-άλθομαι (s. ἄλθομαι), von Grund aus heilen, nur fut., ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, Il. 8, 405. 419. Nach Aristarch. ἀπαλθήσονται, heil werden.

ἀπαλία, ἡ, Zartheit, Weichheit, Geopon.

ἀπάλιος, ὁ, Spanferkel, Diog. L. 8, 20; dah. Hesych. ἀπάλιον, θῦμα δελφάκιον erkl.

ἀπ-αλλαγή, ἡ, 1) Befreiung, Errettung, πημάτων, πόνων, von Leid, Aesch. Prom. 316. Ag. 20. δυστυχούντων, Sept. 334; u. πεπρωμένης οὐκ ἔστι θνητοῖς, Soph. Ant. 1319; u. auch in Prosa, θάνατος τοῦ παντὸς ἀπ., Plat. Phaed. 107, c. — 2) Entlassung, Ehescheidung, Plut. — 3) Befriedigung eines Gläubigers, Entlassung aus dem Contract, καὶ ἄφεσις, Dem. 33, 3. — 4) das Weggehen, der Rückzug, Her. 7, 207; Trennung, ἡ τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος, Plat. Phaed. 64, c; τοῦ βίου, das Sterben, Xen. Cyr. 5, 1, 13; auch ohne diesen Zusatz, der Tod, D. L. 4, 64.

ἀπ-αλλακτής, ὁ, Befreier, Max. Tyr.

ἀπ-αλλακτιάω, = ἀπαλλαξείω, Sp., z. B. Antonin. 10, 36; Artemid. 2, 3.

ἀπ-αλλακτικός, befreiend, zum Befreien geneigt; ἀπαλλακτικῶς ἔχειν führt Mör. als hellenist. Ausdruck für ἀπαλλαξείω an, wohl aus D. Hal. rhet. 11, 8, wo ἐπὶ τῶν πατρίδων dabei steht.

ἀπ-αλλάξ, = ἐναλλάξ, Xen. Equ. 1, 7, zw. L.

ἀπ-αλλαξείω, befreit zu werden wünschen, gern weggehen wollen, Thuc. 1, 95. 3, 84.

ἀπ-άλλαξις, ἡ, Befreiung, Her. 9, 13.

ἀπ-αλλάσσω, att. -άττω, 1) losmachen, τι χερῶν, etwas aus den Händen lassen, Eur. Hec. 1222, Ggst von ἔχειν. vgl. I. A. 323. σφαγῆς χεῖρ' ἀπαλλάξαι, die Hand vom Morde abziehen, I. T. 994; entfernen: sowohl entlassen, z. B. ἀζήμιόν τινα, Plat. Legg. I, 648, c; als auch vertreiben, Thuc. 1, 129; bes. λύπας, Plat. Prot. 354, d. χαυνότητα, Theaet. 175, b. τινὰ τῆς συγγενείας, aus der Verwandtschaft, Legg. XI, 929, a. u. δουλείαν, πόλεμον, beilegen, I, 628, b; λόγον, beendigen, Eur. Med. 786; σκεύη, wegschaffen, Xen. An. 3, 2, 28, Suid. erkl. ἀφανίζειν. Umgekehrt ἡνίκ' ἂν κόπος μ' ἀπαλλάξῃ, Soph. Phil. 868, mich entläßt, verläßt. Vgl. noch Ar. Eccl. 1046, τὴν γραῦν μου, von mir entfernen, d. h. mich von ihr befreien. — Dah. befreien, τινά τινος, bes. πόνων, Aesch. Prom. 775; Ar. Pax 886; μόρου, Soph. Ant. 765; κακῶν, Isocr. 4, 39 u. Folgde; seltener ἐκ, z. B. ἐκ γόων, Soph. El. 284; ἐκ φόβου, Andoc. 1, 59; dah. ἑαυτοὺς ἐκ τοῦ ζῆν, sich tödten, Pol. 27, 2. Ebenso im pass., worin aor. I. häufiger als aor. II.,

u. nach Möris *ἀπαλλάξομαι* attisch für *ἀπαλλαγήσομαι* ist; bes. oft *κακῶν*, *πόνων*, *δουλοσύνης*, Her. 1, 170; *φόβων*, Andoc. 1, 68; Xen. Cyr. 5, 2, 32; dah. *ἀπηλλαγμένοι αἰσχύνης*, frei von Schande, Thuc. 3, 63. vgl. 1, 143; *ἀπαλλαχθέντες τῶν μακρῶν λόγων*, ohne viele Worte zu machen, Soph. El. 1327; *σκωμμάτων*, Ar. Plut. 316; *τοῦ λέγειν*, Dem. Lpt. 58. — 2) intrans., weggehen, sich entfernen, *ἀπό τινος*, Her. 1, 16; *βίου ἀπαλλάξαι*, abscheiden, Eur. Hel. 302; *ἀθῷος*, Plat. Soph. 254, d; bes. mit adv., *κάκιον*, schlimmer fortkommen, Plat. Rep. VI, 491, d; *ῥᾷον*, leichter davonkommen, dem voranstehenden *σώζεσθαι* entsprechend, Xen. Cyr. 4, 1, 5; *ὁ καταγελαστῶς ἀπαλλάξας*, Aesch. 2, 38; *χεῖρον ἡμῶν ἀπηλλάχασιν*, Dem. 18, 65; *αἰσχρῶς καὶ κακῶς*, Xen. Mem. 1, 7, 3; Pol. 3, 64 u. öfter; vgl. *οὕτως ἀπήλλαξε ὁ στόλος*, Her. 5, 63; *πῶς ἀπήλλαχεν ἐκ τῆς ὁδοῦ*; wie ist ihm der Weg bekommen? Xen. Mem. 3, 13, 6; auch mit dem partic., *χαίροντες*, *μεῖον ἔχοντες*, Her. 3, 69. Bei Sp. steht es fast gleich *διακεῖσθαι*, z. B. *ἐπισφαλῶς καὶ χαλεπῶς*, Plut. Tim. 17. — 3) Med., auch aor. pass., sich entfernen, fortmachen, so daß die Entfernung als Befreiung von etwas Lästigem erscheint, von Her. an häufig, sowohl *ἐκ τῆς χώρας*, Her. 4, 164; *ἀπ' ἀνδρός*, sich trennen, Plat. Legg. IX, 868, d; *ἀπ' ἀλλήλων*, *ἀπὸ τῆς στρατιᾶς*, Xen. Cyr. 1, 2, 27. An. 7, 14; als *ἐς Πέρσας*, Her. 1, 4. *ἐπὶ Θεσσαλίης*, 5, 64; *πρός τινα*, zu Einem übergehen, Xen. Cyr. 6, 1, 45. — mit u. ohne *τοῦ βίου*, sterben, Thuc. 2, 42; *τοῦ ζῆν*, Pol. 11, 30. — *τινός*, auch hinter Jemand zurückbleiben, ihm nachstehen, Her. 2, 144. — *ἀπαλλάγηθι εἰπών*, mach endlich fort u. sprich, Plat. Gorg. 491, c; ähnl. *ἀπαλλάχθητι πυρώσας*, Eur. Cycl. 595. — 4) *τοὺς χρήστας*, Is. 5, 20; Dem. 33, 9. *τοὺς δανείσαντας*, 34, 22, durch Bezahlen sie loswerden. Vor Gericht, *ἀφῆκε καὶ ἀπήλλαξε*, Dem. 36, 25. 37, 1, eine Sache fallen lassen, aufgeben; *ἀπήλλακται*, die Sache ist abgemacht, wir sind übereingekommen, Plat. Lys. 220, b. Phil. 67, a; vgl. Dem. 21, 198 u. 22, 39, wo es dem *δίκην οὐ δοῦναι* entspricht, freigesprochen sein.

ἀπ-αλλότριος πολιτεία, die verlorene Verfassung, D. Sic. 11, 76, l. d.

ἀπ-αλλοτριόω, entfremden, abwendig machen, Plat. Tim. 65, a; *ἀπηλλοτρίωκα ἀφ' ὑμῶν τὸν τόπον*, Aesch. 2, 9; gew. *τινά τινος*, Pol., wie pass. *ἀπαλλοτριοῦσθαί τινος*, Einem entrissen werden, 1, 79; *πρός τινα*, entfremdet, verstimmt werden, D. Sic. 18, 48. — *τί*, veräußern, Arist. rhet. 1, 5.

ἀπ-αλλοτρίωσις, *ἡ*, die Veräußerung, Arist. rhet. 1, 5 erkl. *δόσις καὶ πρᾶσις*.

ἀπ-αλοάω, p. *ἀπαλοιάω*, eigtl. ausdreschen, *σῖτος ἀπηλοημένος*, Dem. 42, 5; Theophr.; zerdreschen, zertrügeln, *ὀστέα ἀπηλοίησε*, Il. 4, 522.

ἀπαλό-θριξ, *τριχος*, mit zartem, weichem Haar, Eur. Bacch. 1183 (accus. sing.).

ἀπ-αλοιφή, *ἡ*, das Auswischen, Ablöschen?

ἀπαλο-κουρίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Fischart (zarte *κοῦραι*), Epicharm. bei Ath. VII, 304, e.

ἀπαλό-παις, *ὁ*, Hesych., der zarte Knabe.

ἀπαλο-πλόκαμα σηπίον πολυπόδια, Philoxen. bei Ath. IV, 147, b, mit zarten Fangfäden.

ἁπαλός, *ή*, *όν* (*ΑΠτω*, vgl. *ἁβρός*), weich anzufühlen, zart, Hom. *δειρή*, Il. 3, 371 u. öfter. *παρειαί*, 18, 123. auch *ἦτορ*, 11, 115. *χεῖρες*, Od. 21, 151 u. ä. *ἁπαλὸν γελᾶν*, behaglich lachen, 14, 465, s. *ἁβρός*. So auch Tragg. u. in Prosa, bes. oft neben *νέος*, vgl. Plat. Conv. 195, c u. Folgde; dah. bei Her. 2, 92 von frischen Früchten, den *αὖα* entgegstzt; nicht selten mit tadelndem Nebenbegriff, *καὶ ἄνανδρος*, Plat. Phaedr. 239, c. — Cratin. nannte einen *λιμήν* so, = *εὔορμος*, B. A. 13. — D. Sic. 3, 25, *πῦρ*, gelindes Feuer; ebenso vom Wein, Strab.

ἁπαλό-σαρκος, zartfleischig, Hippocr.; u. bei Ath. VIII, 355, e von einem Fisch.

ἁπαλ-όστρακος, mit weicher Schaale, Sp.

ἁπαλότης, *ητος*, *ἡ*, Zartheit, Weichlichkeit, Hippocr.; Plat. Conv. 195, d; Sp.

ἁπαλο-τρεφής, *ές*, wohlgemästet, feist, *σίαλοι*, Il. 21, 363; *λειμῶνες*, weichbegras'te, Anth. (App. 50).

ἁπαλο-φόρος, weiche Kleider tragend, E. M.

ἁπαλό-φρων, zartsinnig, unschuldig, *κόρη*, M. Arg. 32 (VII, 403); Clem. Al.

ἁπαλό-χροος, zsgzgn -*χρους*, gen. auch *ἁπαλόχροος*, Hes. O. 517, wie Theogn. 1341; u. acc. plur. *ἁπαλόχροας*, Hh. Ven. 14, mit zarter, weicher Haut; von der Jungfrau, *παῖδα ἁπαλόχροα*, Mel. 40 (XII, 133); *παλάμαις ἁπαλοχρόοις*, Anacr. 56, 15.

ἁπαλό-χρως, att. = vor., nach B. A. p. 18.

ἁπαλύνω, erweichen, Hippocr.; Xen re equ. 5, 5; verweichlichen, verzärteln, Xen. Lac. 2, 1. beruhigen, *κῦμα ἁπαλύνεται γαλήνῃ*, Anacr. 44, 4.

ἀπ-αλύσκομαι, davon *ἀπαλύξασθαι*, v. l. für *ἀπαλέξασθαι*, Nic. Th. 829.

ἁπαλυσμός, *ὁ*, das Erweichen, Hippocr.

ἀπ-αλφιτίζω, Ath. X, 432, b, auch *ἀπαλφιτέω*, v. l. für *ἐπαλφιτέω* od. *ἐπ' ἀλφίτου πίνειν*.

ἁπαλ-ώδης, *ες*, von weicher Art, Galen.

ἀπ-αμαλδύνω, abschwächen, verdunkeln, Leon. Tar. 19 (IX, 24); vertilgen, *ἔρευθος*, Qu. Sm. 8, 209; vgl. Nonn. D. 8, 209.

ἀπ-αμαυρόω, das Dunkel hinwegnehmen, *ὄσσων ὀμίχλην*, Orph. H. 6.

ἀπ-αμάω, abmähen, abschneiden, *πόδα*, Soph. Phil. 739; vgl. Od. 21, 300. — Med., dass., Theophr.

ἀπ-αμβλίσκω (s. *ἀμβλίσκω*), eine Fehlgeburt thun, *ἀπήμβλωσε*, Plut. Pomp. 53. auch *δένδρα ποιεῖ ἄφορα καὶ καρποὺς ἀπαμβλίσκειν*, Arat. 32, bewirkt, daß die Bäume nicht tragen und die Früchte (die sie angesetzt haben) vor der Reife verlieren.

ἀπ-αμβλύνω, abstumpfen, *τεθηγμένον τοί μ' οὐκ ἀπαμβλυνεῖς λόγῳ*, Aesch. Spt. 697, d. i. du wirst mich in meinem Entschlusse nicht wankend machen; schwächen, *ἀπὸ γὰρ κόρος ἀμβλύνει ἐλπίδας*, Pind. P. 1, 82. Häufiger im pass., schwächer, milder werden, *ἀπαμβλυνθήσεται*, Aesch. Prom. 686; *γηράσκοντι αἱ φρένες ἀπαμβλύνονται ἐς πάντα πρήγματα*, Her. 3, 134; Plat. Rep. IV, 442; Plut.

ἀπαμβρακόω, bei B. A. 418, *καρτερέω φυλάττομαι* erkl.

ἀπ-αμείβομαι, dep. pass., *ἀπημείφθην*, Xen. An. 2, 5, 15, erwiedern, antworten; bei Hom. gew. *ἀπαμειβόμενος προσέφη* od. *ἀπαμείβετο φώνησέν τε*. — *ἀπάμειπτο*, probl. arith. 2. 42 (XIV, 3. 4).

ἀπ-α-μείρω, untheilhaft machen, berauben, *τινά τι*, Ap. Rh. 3, 186; pass., beraubt werden, *ζωῆς ἀπαμείρεται*, id. 3, 785; vgl. Arat. Phaen. 522; als v. l., Hes. Th. 800 u. O. 576, Conj. für *ἀπομείρομαι*.

ἀπ-α-μελέω, ganz vernachlässigen, act., nur Sp.; pass., Her. 3, 129. 132; Soph. Phil. 648.

ἀπ-α-μέργομαι, nur praes. u. impf., für sich abpflücken, abbrechen, Nic. Th. 861. Al. 306.

ἀπ-α-μέρδω, berauben, Qu. Sm. 4, 422, μιν βιότοιο.

ἀπ-αμμένος, ion. = ἀφημμένος, von ἀφάπτω.

(ἀπ-αμπ-ίσχω) nur ἀπαμπισχεῖν, aor., auskleiden, Philo.

(ἀπ-αμπλακεῖν) nur aor. ἀπήμπλακον, verfehlen, fehlen, Soph. Tr. 1129.

ἀπ-αμύνω, abwehren, vertheidigend etwas von Einem fern halten, κακὸν ἦμαρ Αἰτωλοῖς, Il. 9, 597; τὸν βάρβαρον, Her. 9, 90; τοὺς ἔξωθεν, Plat. Rep. III, 415, e. — Häufiger med., von sich abwehren, ἄνδρα, Od. 16, 72; τὴν πενίην καὶ τὴν δεσποσύνην, Her. 7, 102. θηρία ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν, fernhalten, 3, 110. Aber πόλις, ᾗ ἀπαμυναίμεθα, in der wir uns vertheidigen, Il. 15, 738. χερσίν, sich mit den Händen vertheidigen, Od. 11, 579. Auch Sp. D.

ἀπ-αμφιάζω, eine Hülle abnehmen, ausziehen, ξυστίδας ἀπημφίαζε, Plut. Pyth. or. 24.

ἀπ-αμφιασμός, ὁ, Entkleidung, Enthüllung, Sp.

ἀπ-αμφι-έννυμι (s. ἕννυμι), auskleiden, ἀπαμφιεῖ τὸ κατάπλαστον ἢ μέθη, Men. in VLL.; στέρν' ἀπημφιεσμένας, γυμνάς, Xenarch. Ath. XIII, 569, b.

ἀπ-αναγκάζω, zwingen, Hippocr.

ἀπ-ανά-γνωσμα, τό, das falsch Gelesene, Apoll. Dysc. Synt. p. 146, öfter.

ἀπ-αν-άγω (s. ἄγω), weg u. aufwärts marschiren; als v. l., Xen. Hell. 6, 2, 16 u. Pol. 33, 5, für ἐπανάγω.

ἀπ-αναίνομαι, gänzlich verweigern, versagen, Il. 7, 185; νύμφαν, Pind. N. 5, 33; ἀπανηνάμενοι, Aesch. Eum. 930; auch Sp., z. B. Nic. Th. 354; Agath. 66 (X, 66).

ἀπ-αναισιμόω, aufbrauchen, verzehren, Hippocr.

ἀπ-αν-αισχυντέω, unverschämt genug sein, um zu .., sequ. ὡς, Plat. Apol. 31, b; absolut, Dem. 29, 20, unverschämt auffahren.

ἀπ-αν-αλίσκω (s. ἀναλίσκω), ganz verbrauchen, verwenden, ἀπαναλωκυῖα, Thuc. 7, 11. ἀπανηλώθη, 2, 13. u. ἀπαναλώθη, 7, 30; Tim. Locr. 101, d u. Sp., wie Dion. Hal. 4, 43; ἀπανήλωσε, Plut. Caes. 55.

ἀπ-αν-άλωσις, ἡ, das gänzliche Verbrauchen, D. Sic. 1, 41.

ἀπ-ανά-στασις, ἡ, das Aufbrechen und Wegziehen von einem Orte, VLL.

ἀπ-ανα-στάτης, ὁ, der Ausgewanderte, Eusth.

ἀπ-ανα-στομόω, = ἀναστομόω, D. Hal. 3, 40.

ἀπ-ανα-τέλλω, intrans., f. L. für ἐπαντέλλω, Aesch. Ag. 27.

ἀπ-ανα-χωρέω, weg- u. zurückgehen, Aristid.

ἀπ-ανα-χώρησις, ἡ, das Weg- u. Zurückgehen, D. Sic. 25, 2.

ἀ-παν-δόκευτος, ohne Gastgelage, Democrit. bei Stob.

ἀπ-ανδρίζομαι, sich männlich zeigen, πρός τι, Callistr. stat. 3.

ἀπ-ανδρόω, zum Manne machen, Clem. Al.; pass., zum Manne werden, ἀπηνδρώθη δέμας, Eur. Ion 53; Luc. Amor. 26.

ἀπ-ανεμάω, umblasen, Hesych.

ἀπ-άνευθε, u. vor Vocalen ἀπάνευθεν, fernab, weit abgelegen, Hom. κιών, Il. 1, 35. φεύγειν, 9, 478 u. öfter. — Als praepos. mit dem gen., dem es oft nachsteht, getrennt von, τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο, Il. 11, 81 u. sonst. ἀπάνευθε θεῶν, mit dem Nebenbegriff: heimlich vor den Göttern, 1, 549. 8, 10. τοκήων, Od. 9, 36. τοῦ ἀπάνευθε σέλας ἐγένετο, ging davon aus, Il. 19, 374. Auch sp. D.

ἀπ-ανθέω, ab-, verblühen, Theophr.; übertr., σώματι καὶ ψυχῇ, Plat. Conv. 196, a; von der Schönheit, ὥρα, Luc. Alex. 6; Plut. u. a. Sp.

ἀπ-άνθησις, ἡ, das Abblühen, Theophr.

ἀπ-ανθίζω, Blumen abpflücken; übertr., ματαίαν γλῶσσαν, καὶ ἐκβαλεῖν ἔπη τοιαῦτα, Aesch. Ag. 1647. — Gew. med., das Beste für sich einsammeln, wie eine Biene, ἀπανθισάμενος, Luc. Pisc. 6. τὶ τοῦ κάλλους, musc. enc. 10; Plut. u. a. Sp. — Pass. ἀπηνθίσθαι, B. A. 7 ἀποβεβληκέναι τὸ ἄνθος.

ἀπ-άνθισμα, τό, abgepflückte Blume, Schol. Pind. oft.

ἀπ-ανθισμός, ὁ, das Abpflücken der Blumen, Schol. Il. 5, 629.

ἀπ-ανθρακίζω, auf Kohlen rösten, braten, Ar. Ran. 507. Av. 1546; nach Suid. auch Geröstetes essen.

ἀπ-ανθρακίς, ίδος, ἡ, Bratfisch, Ath. VII, 129, b. auch ein Backwerk, v. l. ἐπανθρακίς, Ath. S. unten.

ἀπ-ανθράκισμα, τό, das auf Kohlen Geröstete?

ἀπ-ανθρακόω, ganz zu Kohlen verbrennen, Luc. Peregr. 1 u. öfter.

ἀπ-ανθρωπεία, ἡ, = ἀπανθρωπία, Poll. 8, 14.

ἀπ-ανθρωπέομαι, v. l. zum folgdn.

ἀπ-ανθρωπεύομαι, menschenscheu sein, Hippocr.; Poll. 2, 5 verwirft das Wort.

ἀπ-ανθρωπία, ἡ, Menschenscheu, Luc. Tim. 44. vgl. Nigr. 21, wo es das sich verächtlich von anderen Menschen Abwenden ist; Härte, Hippocr. — Einöde, Ios.

ἀπ-ανθρωπίζω, zum Menschen machen, Stob.

ἀπ-άνθρωπος, 1) menschenleer, öde, πάγος, Aesch. Prom. 70, Caucasus inhospitalis; γῆ ἐρήμη καὶ ἀπ., Luc. Prom. 11. — 2) unmenschlich, grausam, Soph. frg. 842, Hesych. σκληρός· τρόπος ἀπανθρωπότερος, Plat. Ep. I, 309, b; καὶ ὠμός, Dion. Hal. 6, 81. — 3) menschenfeindlich, adv., Luc. Tim. 35. — Bei Plut. ad. et am. discr. 15, den Menschen zuwider.

ἀπ-αν-ίστημι (s. ἵστημι), aufbrechen lassen u. wegführen, στρατιήν, Her. 6, 133; zum Abzuge nöthigen, Thuc. 2, 70. — Med. u. intrans. tempp., wegziehen, Her. 9, 87. ἀπὸ τῆς πόλεως, 9, 86; vgl. Thuc. 1, 61. 139. 140. absol., aus seinem Wohnsitz aufbrechen, 1, 2.

ἀ-πάνουργος, ohne Listen u. Ränke, ἄνθρωπος οὐκ ἀπ., Ath. III, 98, a; auch von Thieren, τὸ ἀπ., Plut. sol. an. 9.

ἁ-πανταχῇ, überall, Sp., z. B. Luc. Patr. Enc. 10.

ἁ-πανταχόθεν, von allen Seiten her, τῆς γῆς, Luc. D. Mort. 9, 2.

ἁ-πανταχόθι, an allen Orten, Luc. Prom. 12; Plut.

ἁ-πανταχοῖ, überall hin, Is. 9, 14, Bekk. mss. ἁ-πανταχῇ.

ἁ-πανταχόσε, überall hin, Luc. Bis. acc. 2; Plut. Cam. 41.

ἁ-πανταχοῦ, überall, Eur. I. T. 517; Sosip. Ath. IX, 378, e u. sonst.

ἀπ-αντάω, fut. ἀπαντήσομαι, z. B. Xen. Hell. 1, 6, 3; Thuc. 4, 77 (ἀπαντήσω, Eur. Suppl. 772; Diod. Sic. 18, 15 u. Sp.), begegnen, freundlich u. feindlich, τινί, von Her. 8, 9 an bei Thuc., Plat., der auch noch ἐξ ἐναντίας hinzusetzt, Tim. 68, a u. Folgde häu-

sig; τινά, erst Sp., wie Plut.; App. B. C. 5, 45. Wie Thuc. 2, 20, αὐτῷ εἰς Ἐλευσῖνα οὐκ ἀπήντησαν, wird oft nur der Ort bezeichnet, wo man sich mit Einem treffen will, so daß es nur die Bdtg hinkommen zu haben scheint, εἰς τωὐτό, Her. 6, 84. ἐπὶ τόπον, 2, 75; Thuc. 4, 70; εἰς στοάν, δεῦρο, Plat. Theaet. 210, d; πρὸς τὸ διαβούλιον, Pol. 20, 10. So auch bei Personen, bes. im feindlichen Sinne, πρός τινα, Lys. 2, 24; Isocr. 4, 86: εἴς τινα, Lys. 2, 30. Aehnl. πρὸς τὴν δίκην, sich stellen vor Gericht, Plat. Legg. XI, 936, e. εἰς ἀγῶνα, VIII, 830, a; oft bei Dem., z. B. ἐπὶ τὴν δίαιταν, sich vor den Schiedsrichter stellen, 21, 93. πρὸς τὸν διαιτητήν, 40, 11. πρὸς τοὺς θεσμοθέτας, 22, 21. u. absol. in derselben Bdtg, 40, 16. ἐπὶ τὴν συγκειμένην ἡμέραν, εἰς τὸ Ἡφαιστεῖον, zum Termin, 33, 18. ἐπὶ τὸ ὀμόσαι, 33, 14; auch im Reden worauf kommen, ἐπί τι, Dem. Mid. 41. 24, 193. — Bes. auch mit Worten begegnen, antworten, πρός τι u. τινί, Pol. u. Plut. — πρός τι, sich an etwas machen, z. B. πρὸς τὰς μαθήσεις, Plat. Theaet. 144, b. — auch hindern, Eur. Hipp. 1329. — 2) intr., wie Strab. VI, 3, 4, ἡ κακοπραγία ἀπαντῆσαι λέγεται αὐτῷ, sowohl im Allgem. widerfahren, sich begeben, als auch gelingen; oft bei Pol. u. Sp., z. B. ὑπὸ Ῥωμαίων αὐτοῖς, Pol. 32, 7, der auch das pass. so braucht, εἰκότως αὐτοῖς ἀπηντήθη, 2, 7. ἀπηντῆσθαι ὑπὸ τῆς τύχης, 2, 37. auch τιμαὶ ἀπηντήθησαν αὐτοῖς παρὰ τῶν Ἀχαιῶν, 17, 6; ἀπαντώμενος wird Luc. Lexiph. 25 getadelt.

ἀπ-αν-τέλλω, v. l. für ἐπαντ., Opp. Cyn. 2, 97.

ἀ-πάντη, in allen Richtungen, ἀπάντη κύκλῳ, rings im Kreise. Od. 8, 278; nach allen Seiten hin, Il. 7, 183. 186; auch auf alle Weise.

ἀπ-αντή, ἡ, = ἀπάντησις, LXX.

ἀπ-άντημα, τό, Begegnung, Eur. Or. 508.

ἀπ-άντησις, ἡ, das Begegnen, Zusammenkommen, Pol. öfter. ποιεῖσθαι, 5, 63; Plut. Num. 10; Ereigniß, Veranlassung, Pol. 20, 11. 12, 8. — Antwort, Plut. reip. ger. pr. 44. neben ἄμειψις, 7.

ἀπ-αντιάζω, = ἀπαντάω, Sp.?

ἀπ-αντι-κρύ, gerade gegenüber, ὁ ἀπ. λόφος, Xen. Hell. 6, 4, 4; καθιστάναι τινὰ ἀπ. τινός, Dem. 50, 47 u. Sp., wie Luc. Amor. 5.

ἀπ-αντίον, gerade gegenüber, ἡ ἀπαντίον ἀκτή, Her. 7, 34.

ἀπ-αντλέω, abschöpfen, Plut. Alex. 57; πόνων τί τινι, abnehmen, Aesch. Prom. 84; ὕβρισμα χθονός, wegnehmen, Eur. Or. 1657. βάρος ψυχῆς, Alc. 354; erschöpfen, σώματα διαίταις ἀπαντλοῦντα, Plat. Rep. III, 407, d.

ἀπ-άντλησις, ἡ, Entleerung, Arist. probl. 2, 33; Plut. stoic. rep. 32.

ἀπ-άντομαι, = ἀπαντάω, ἀπὸ δ' ἀντομένου βιαίως, Eur. Rhes. 901.

ἀπάντοτε, jedesmal, Apoll. Dysc. adv. p. 595.

ἀπ-ανύω (s. ἀνύω), ganz vollenden, νῆες ἀπήνυσαν οἴκαδε, sc. ὁδόν, sie kamen zurück, Od. 7, 326; ἄεθλοι ἀπηνύσθησαν, Qu. Sm. 5, 1.

ἅ-παξ, 1) einmal, von Hom. Od. 12, 22. 350 an bei allen Schriftstellern, πολλάκις κοὐχ ἅπαξ, Her. 7, 46; Soph. O. R. 1275, u. öfter Plat. — 2) überhaupt, bes. nach ἐπεί, ἐπειδάν, ἐάν, da einmal, vgl. Plat. Polit. 257, c. Crat. 403, b. — Oft mit praepos. κατά, εἰς, πρός verbunden, mit denen es zu einem Wort verschmilzt.

ἁ-παξ-άπας, bes. im plur., alle auf einmal, zusammen, Ar. Pl. 111 u. öfter, wie a. com.

ἁ-παξ-απλῶς, überhaupt, Luc. Peregr. 3 u. A.

ἀπ-αξία, ἡ, Unwürdigkeit, das sittlich Schlechte bei den Stoikern, Stob. ecl. phys. 2, p. 142.

ἀπ-άξιος, unwürdig, τινός, Plat. Legg. I, 645, c u. Sp.

ἀπ-αξιόω, für unwürdig halten, τινά τινος, Arist. mund. 1, 1; etwas für seiner unwürdig halten, als unwürdig ablehnen, Eur. El. 256; ἔργον, Thuc. 1, 5 u. Sp.; Arr. 1, 23, 8; Pol. 10, 40; Luc. Deor. D. 20, 1; Plut. Crass. 21; τὴν ἀπολογίαν, Dion. Hal. 7, 34; es folgt auch μή c. inf. S. Schäf. D. Hal. C. V. p. 38. — Med., τινός, nicht würdigen, Aesch. Eum. 345.

ἀπ-αξίωσις, ἡ, Verachtung, Pol. frg. 42; τῆς ἀρχῆς, Dion. 5, 71.

ἀπ-άορος, dor. statt ἀπήορος, Pind. P. 8, 90, ἐχθρῶν, der Feinde wegen in banger Spannung.

ἀπαπαῖ, juchheißa, wie ἀππαπαῖ, Ar. Vesp. 309; aber ἀπαππαῖ, Soph. Phil. 736, Interjection der Klage, wo die mss. ἀπαπαπᾶ haben, s. παπαῖ.

ἄ-παππος, ohne Großvater; übertr., φάος οὐκ ἄπαππον Ἰδαίου πυρός, vom Idäischen Feuer abstammend, Aesch. Ag. 302.

ἀπ-άπτω, ion. = ἀφάπτω, Her.

ἀ-παρά-βατος, 1) nicht zu übertreten, unverletzbar, νόμος, Epict., wie Plut. Symp. 9, 14, 6. dah. fest, unwandelbar, θεῖος λόγος, fat. 1, oft. — 2) nicht auf einen Andern übergehend, ἱερωσύνη, ep. Hebr. 7, 27; die bestimmten Grenzen nicht überschreitend, Ios.

ἀ-παρά-βλαστος, keine Nebenschößlinge treibend, Theophr.; Ath. II, 69, b.

ἀ-παρά-βλητος, unvereinbar, Theophr.

ἀ-παρ-άγγελτος, ungeheißen, adv., Pol. 16, 3.

ἀ-παρά-γραφος, unbegrenzt, nicht zu bestimmen, ποσότης, Pol. 16, 12.

ἀ-παρ-άγωγος, nicht abzulenken, standhaft, Sp.

ἀ-παρά-δεκτος, 1) nicht auf-, anzunehmen, Sp. — 2) nicht annehmend, Clem. Al.

ἀ-παρά-θετος, nicht daneben gesetzt, ohne beigesetzte Zeugnisse, D. L. 7, 181; dah. bei den Gramm. Wörter, zu denen sich keine Stelle eines Schriftstellers beibringen läßt, s. Bast Greg. Cor. p. 348.

ἀ-παρά-θραυστος, nicht abgebrochen, Eustrat. zu Nicom. 1, 5, a.

ἀ-παρ-αίτητος, 1) unerbittlich, θεοί, Plat. Legg. X, 907, b; δαίμων, Lys. 2, 75; δικασταί, Lycurg. 2; Δίκη, Dem. 25, 11 u. öfter bei Sp., bes. Pol., u. D. Hal. εἴς τινα, 8, 25; τὸ ἀπ. πρός τινα, die unerbittliche Strenge gegen Jem., Plut. Popl. 3. — 2) was man sich nicht verbitten kann, unvermeidlich, τιμωρίαι, Din. 1, 23; Pol. 1, 78; ζημίαι, Dion. Hal.; auch ἁμαρτήματα, nicht abzubitten, nicht wieder gut zu machen, Pol. 30, 4. u. so μηδὲν ἀπ. βουλεύεσθαι περί τινος, 4, 24, wie das gew. ἀνήκεστον. — Adv. ἀπαραιτήτως, Thuc. 3, 84; ἔχειν πρός τινα, unerbittlich streng sein, Pol. 22, 14; καὶ πικρῶς πρός τι, D. Hal. 9, 23.

ἀ-παρα-κάλυπτος, unverhüllt, κεφαλή, Plut. qu. Rom. 11; unverhohlen, adv., ἐρωτᾶν, Plat. Euthyd. 294, d u. Sp.

ἀ-παρά-κλητος, 1) unaufgefordert, freiwillig, Thuc. 2, 98 u. Sp. — 2) untröstlich, Schol. Aesch. Prom. 185.

ἀ-παρ-ακολούθητος, 1) dem man nicht folgen kann,

unbegreiflich, Schol. Il. 11, 245. — 2) inconsequent, adv., M. Anton. 2, 16. 5, 6.

ἀ-παρά-λειπτος, unabläffig, unaufhörlich, Sp., wie Schol. Soph. Ai. 369.

ἀ-παρά-λεκτος, neben ἄσμηκτος, vom ungeordneten Haar, Pherecr. Poll. 2, 35.

ἀ-παρ-άλλακτος, 1) unverändert, unveränderlich, Plut. Tib. Gr. 3; adv., Ath. I, 26, a. — 2) nicht verschieden, ganz ähnlich, τινί, D. Sic. 2, 10.

ἀ-παρ-αλλαξία, ἡ, das Nichtverschieden-, vollkommen gleich sein, Plut. adv. Stoic. 36.

ἀ-παρα-λόγιστος, nicht zu täuschen, Aesop. 16; nicht täuschend, Hesych.

ἀ-παρά-λογος, nicht unvernünftig, nicht unwahrscheinlich, Sp., wie Iambl. Pyth. 182.

ἀ-παρ-αμίλλητος, unübertrefflich, Ios.

ἀ-παρ-άμιλλος, dasselbe, Sp.

ἀ-παρα-μύθητος, mit Worten nicht zu überreden, bah. 1) unerbittlich, θεός, Plat. Epin. 980, d. — 2) untröstlich, ἀθυμία, Plut. Crass. 22. τὸ ἐπίπονον οὐκ ἀπ., de Alex. fort. 1, 11. neben πολύπονος und βαρύς, an seni 6. — ἀπαραμυθήτως κακός, unverbesserlich, Plat. Legg. V, 731, d; vgl. Schol. Il. 16, 466.

ἀ-παρά-μυθος, nicht zu überreden, zu beschwichtigen, κέαρ, Aesch. Prom. 183 [ἄπ., nach Analogie von ἀθάνατος]; Eur. I. A. 620.

ἀ-παρά-πειστος, nicht durch Zureden abzubringen, unbestechlich, D. Hal. 8, 61.

ἀ-παρα-πόδιστος, ungehindert, τὴν διάνοιαν ἀπ. φυλάσσει, Hices. Ath. XV, 680, c u. Sp.

ἀ-παρα-ποίητος, nicht nachgemacht, nicht verfälscht, Sp.

ἀ-παρα-σάλευτος, unerschüttert, Sp.

ἀ-παρα-σήμαντος, nicht bezeichnet, ohne Anmerkung, VLL.

ἀ-παρα-σημείωτος, dasselbe, Diosc.

ἀ-παρά-σημος, unverfälscht, Sp.

ἀ-παρα-σκευασία, ἡ, Mangel an Vorbereitung, Hippocr.

ἀ-παρα-σκεύαστος, unvorbereitet, ungerüstet, βασιλεὺς -στότατος, Xen. An. 1, 1, 6. 2, 3, 21. — Compar., Poll. 6, 143.

ἀ-παρά-σκευος (παρασκευή), dasselbe, Thuc. 1, 99 u. Folgde, wie Lys. 2, 33; Dem. 24, 145; πρὸς τὸ μέλλον, Pol. 1, 49. ebenso ἀπαρασκεύως ἔχειν, 1, 45. διακεῖσθαι, 14, 10. Auch ohne Aufwand, einfach.

ἀπ-αράσσω, abhauen, ἀπάραξε, wie Her. 5, 112; ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε, zu Boden schmettern, Il. 14, 497; ἀπαράξαι, Soph. Tr. 1011; herunterwerfen, -schlagen, ἀπό τινος, Her. 8, 90, wie Thuc. 7, 63 u. Sp.

ἀ-παρα-σχημάτιστος, nicht umzugestalten, Sp. τῷ οὐδετέρῳ ὄνομα, die Gestalt des Neutrums nicht annehmend, E. M., Eust.

ἀ-παρα-τήρητος, unbeobachtet, Ios.; — adv., ohne Vorsichtsmaßregeln, Pol. 3, 52. 14, 1.

ἀ-παρά-τιλτος, dem die Haare nicht ausgerauft sind, Ar. Lys. 279; Luc. Saltat. 5.

ἀπ-άρατος, v. l. für ἐπάρατος, Plut. inst. lac., g. E.

ἀ-παρά-τρεπτος, ungewandt, ἱμάτια, B. A. p. 29, καινά; übertr., δικαστής, unerbittlich, Poll. 8, 10; adv. unabwendbar, M. Anton. 1, 16; neben ἀπαράβατος, Plut. Symp. 9, 14, 6.

ἀ-παρά-φθαρτος, unverdorben, Sp.

ἀ-παρα-φύλακτος, unvorsichtig, adv., Aesop. 87; beim Schol. Eur. Hipp. 657 Erkl. von ἄφρακτος.

ἀ-παρα-χάρακτος, nicht falsch geprägt, Sp., Hesych. Erkl. von ἀπαράσημος.

ἀ-παρά-χυτος, ohne Zusatz von Wasser, unvermischt, οἶνος, Galen.; ebenso ὕδωρ, Heliod. Auch übertr., Plut. sol. anim. 12.

ἀ-παρα-χώρητος, nicht ausweichend, standhaft, Pol. 1, 61 u. Sp.; ἀπαραχωρήτως διακεῖσθαι περὶ τῶν πρωτείων, Niemand weichen wollen, Pol. 5, 106; unnachgiebig, Plut. ed. lib. 14.

ἀ-πάρ-βολος κρίσις, eine Klage, bei welcher kein Succumbenzgeld, παραβόλιον, erlegt wird, Böckh Staatsh. II, p. 408.

ἀπαργία, ἡ, ein Kraut, Theophr.

ἄπ-αργμα, τό, Erstlingsopfer, τἀπάργματα, Ar. Pax 1056; Lycophr. 106; auch Plut. fort. Rom. 10.

ἀπ-αργυρίζω, versilbern, d. i. verkaufen, Themist.

ἀπ-αργυρισμός, ὁ, Verkauf gegen baares Geld, Sp.

ἀπ-αργυρόω, = ἀπαργυρίζω, Artemid. 1, 50.

ἀ-παρ-έγ-κλιτος, unbiegsam, unveränderlich, Suid.; Nicom. arithm. 1, 23.

ἀ-παρ-εγ-χείρητος, dem nicht beizukommen ist, untadelhaft, Plat. Locr. 95, a u. Sp. — Adv., -ήτως ὡμοιωμένον, unübertrefflich ähnlich, D. Sic. 4, 78.

ἀ-παρ-έγ-χυτος, = ἀπαράχυτος, Ath. I, 27, a.

ἀ-παρ-εμ-πόδιστος, ungehindert, neben ἀκώλυτος, Epict. ench. 1.

ἀ-παρ-έμ-φατος, nicht deutlich bezeichnend, προςώπων, die Personen, Ammon.; ἡ ἀπαρ. bei Gramm. der Infinitiv, sc. ἔγκλισις. Vgl. Dion. Hal. C. V. 5.

ἀ-παρ-έν-θετος, nicht eingeschoben, E. G. v. ἀεί, Bast. conj. ἀπαράθετος.

ἀ-παρ-εν-θύμητος, nichts daneben überlegend, also genau erwägend, M. Anton. 10, 8. — Adv., ib. 6, 53.

ἀ-παρ-εν-όχλητος, unbelästigt, ungestört, Plut. Consol. ad Apoll. p. 359.

ἀπ-αρέσκω (s. ἀρέσκω), mißfallen, τινά, Plat. Theaet. 202, d; τινί, Thuc. 1, 38; Sp. — Med., οὐ νεμεσσητὸν, βασιλῆα ἄνδρα ἀπαρέσσασθαι, Il. 19, 183, entweder: es ist nicht zu verübeln, daß ein König übel aufnimmt, oder nach dem Schol. daß der König den Mann (welchen er vorher beleidigt, durch Schadenersatz) ganz aussöhne; Sp. τινί, mit etwas unzufrieden sein, z. B. τῷ βίῳ, Herodian. 5, 2, 11.

ἀπ-άρεστος, mißfällig, Sp.

ἀ-παρ-ηγόρητος, nicht zuzureden, untröstlich, Ios.; Plut., bei dem es oft auch unersättlich ist, πλεονεξίαι, Mar. 2. ἔρως ἀρχῆς, Ant. 6; vgl. Men. Stob. Flor. 64, 3.

ἀπ-αρήγω, abhelfen, abwehren, VLL.

ἀ-παρθένευτος, 1) einer Jungfrau nicht ziemend, unjungfräulich, ἀπαρθένευτα ἀλᾶσθαι, Eur. Phoen. 1729. I. A. 993. — 2) jungfräulich, Soph. frg. 287.

ἀ-πάρθενος, nicht mehr Jungfrau, Theocr. 2, 41; aber παρθένος ἀπάρθενος, Eur. Hec. 610, unglückliche Jungfrau.

ἀπ-αρθρόω, abgliedern, ein Glied von dem andern trennen vermittelst eines Gelenkes, Hippocr.

ἀπ-αριθμέω, abzählen, einzeln herzählen, Isocr. 3, 12. 5, 26 u. A.; vom Gelde, ab-, zurückzahlen, Xen. Cyr. 3, 1, 34.

ἀπ-αρίθμησις, ἡ, das Aufzählen, Thuc. 5, 20; Schol. Il. 1, 1, vom Schiffskatalog.

ἀπαρίνη, ἡ, Klebkraut, galium aparine, Linn.; Theophr.

ἀπαρῖνής, χυλός, Saft des vorigen, Nic. Th. 953.

ἀπ-αρκέω (s. ἀρκέω), 1) hinreichen, Aesch. Pers. 466; Soph. O. C. 1766; οὐκ ἀπήρκει, = οὐκ ἀπέχρη, Ar. bei Moeris. — 2) sich begnügen, Aesch. Ag. 369; Lycophr. 1302 braucht so ἀπηρκέσθησαν.

ἀπ-αρκούντως, hinreichend, VLL.

ἀπ-αρκτίας, ὁ (ἄρκτος), eine Art Nordwind, Arist. Meteor. 2, 6; Plut.

ἀπ-άρκτιαι, πνοαί, Lycophr. 27, Nordwind.

ἀπ-αρνέομαι, dep. pass., abschlagen, verweigern, οὐκ ἀπαρνοῦμαι τὸ μή, Soph. Ai. 96. Ant. 439; τὴν πείρασιν, Thuc. 6, 56; ablehnen, wie τοὔνομα, Dem. 21, 189; ἀπαρνηθῆναι, Plat. Phaedr. 256, a u. Sp.; läugnen, Her. 8, 69; οὐκ ἀπαρνήσεσθαι, μὴ οὐχί, Plat. Gorg. 461, c; in derselben Bedeutung ἀπαρνηθήσομαι, Soph. Phil. 523.

ἀπ-άρνησις, ἡ, die Verweigerung, Phil.

ἀπ-αρνητικός, verweigernd, Eust.

ἄπ-αρνος (ἀρνέομαι), nach B. A. p. 8 σεμνότερον καὶ πολιτικώτερον als ἔξαρνος, verweigernd, abschlagend, Aesch. Suppl. 1023, in einer sehr unsicheren Stelle, wo es Andere pass. erkl.; läugnend, ἄπαρνος οὐδενὸς καθίστατο, Soph. Ant. 431; ἄπαρνός ἐστι μή μιν νοσέειν, Her. 3, 99; οὖσα, Antiph. 1, 9.

ἀπ-άρνυμαι, wegnehmen, Hesych.

ἀ-παρ-όδευτος, unzugänglich, Sp.

ἀ-παρ-όξυντος, ohne Paroxysmus, Medic.

ἀ-παρ-όρμητος, nicht aufzuregen, träge, Theages bei Stob. flor. 1, 69.

ἀπ-αῤῥενόω, männlich machen, Theophr.

ἀ-παῤ-ῥησίαστος, nicht freimüthig, Cic. Attic. 9, 2; Luc. Calumn. 9; πολιτεία, wo man nicht frei reden darf, Pol. 23, 12.

ἄπ-αρσις, ἡ, Aufbruch, Abreise, D. Hal. 3, 58 u. öfter LXX.

ἀπ-αρτάω, 1) aufhängen, etwas, daß es wovon herabhängt, ἀπαρτῆσαι δέρην, Eur. Andr. 413; übertr., τὰς ἐλπίδας ἔκ τινος, die Hoffnung auf Einen setzen, Luc. Tim. 36. — pass., herabhangen, ἀπήρτηται, Xen. de re equ. 10, 9; ἀπήρτηνται ἀλλήλων, Arist. H. A. 1, 16; auch ἀπηρτημένος τούτοις, in Uebereinstimmung damit, Plut. cons. ad Apoll. p. 326. — 2) sich entfernen, εἰς ἀλλοτρίαν ἀπαρτῆσαι, Thuc. 6, 21; häufiger trans., entfernen, z. B. λόγον γραφῆς, Dem. 18, 58; dah. pass., getrennt sein, ἀπηρτημένοι ταῖς παρασκευαῖς, dem πλησίον ὄντες entggst, Dem. 4, 12; τοῖς καιροῖς οὐ μακρὰν ἀπηρτῆσθαι, Pol. 12, 17 u. Sp.

ἀπ-άρτησις, ἡ, das Herabhangen, Clem. Al.

ἀπ-αρτί, 1) genau, gerade, ἡμέραι ἀπαρτὶ ἐνενήκοντα, genau 90 Tagen, Her. 5, 53. 2, 158; B. A. 418 durch ἀπηρτισμένως, ἀκριβῶς erkl. — 2) ἀπαρτὶ μᾶλλον, gerade umgekehrt, Pherecr. bei B. A. 418. — 3) von jetzt an sofort (ἀπάρτι nach B. A. p. 79 zu schreiben), Ar. Plut. 388; N. T.; vgl. Lob. Phryn. 20.

ἀπ-αρτία, ἡ, 1) nach VLL. ἀποσκευή u. ἔπιπλα (vielleicht dann ἀπάρτια zu schreiben), Hausrath, bes. (von ἀπαίρω?) das Reisegepäck, LXX.; Poll. erkl. es τὰ κοῦφα σκεύη, als ion. W. — 2) öffentliche Versteigerung, zur Zeit des Poll. der übliche Ausdruck, vgl. 10, 18. 19, aus Hippon.

ἀπ-αρτιζόντως, vollkommen, D. L. 7, 60.

ἀπ-αρτίζω, 1) angemessen sein, passen, πρός τι, Arist. pol. 5, 10. ἡ ἀπαρτίζουσα ὥρα, H. A. 5, 8 u. sonst. — 2) fertig, vollständig machen, τὰ πρὸς τὸν πλοῦν, Pol. 31, 20, nach Moer. hellenistisch = ἀποτελεῖν, vgl. Phryn. 447, wo Lob. aus Hippocr. u. Sp. Beispiele anführt; bei Aesch. Spt. 356 l. d. S. καταργίζω.

ἀπ-αρτι-λογία, ἡ, die volle Summe, Her. 7, 29; Antiph. bei Poll. 2, 120; D. C.

ἀπ-άρτιον προγράφειν, seine Güter zum öffentlichen Verkauf ausbieten, Plut. Reg. apophthg. p. 164. u. dah. emendat., Cic. 27, wenn nicht ἀπαρτίαν (w. m. s.) zu lesen, für das corrumpirte ἁμαρτίαν.

ἀπ-άρτισις, ἡ, Vollendung, Sp.

ἀπ-άρτισμα, τό, dasselbe, LXX.

ἀπ-αρτισμός, ὁ, dasselbe, N. T.; κατ' ἀπαρτισμόν, absolut, D. Hal. C. V. 24.

ἀπ-αρτιστικός, vollendend, Sp.

ἀπ-αρτι-τόκος, so eben geboren habend, Inscr.

ἀπ-αρτίως, = ἀπαρτί, Hippocr.

ἀπ-αρύτω, = folgd., Plut. Tranqu. an. 11, τινός, u. oft. auch med., ὁ τῆς μνήμης τῶν ἀγαθῶν ἀπαρυτόμενος, der für sich aus der Erinnerung schöpft, cons. ad ux. 8.

ἀπ-αρύω (ἀρύω praes.?), ab-, ausschöpfen, ἀπαρύσαντες, Her. 4, 2; ἀπαρυστέον, Ar. Equ. 918; ἀπαρυθεὶς τὴν ἄνοιαν, Alex. Ath. II, 36, e, bei dem die Tollheit abgeschöpft, verdampft ist; übertr., erschöpfen, schwächen, mäßigen, Sp. τί τινος.

ἀπ-αρχαΐζω, alt machen od. darstellen, Schol.; alterthümlich benennen, Ath. I, 20, c.

ἀπ-αρχαιόω, dasselbe, μηδὲν τῶν ἀπηρχαιωμένων, Antiphan. Ath. XI, 503, c; λέξις ἀπηρχαιωμένη, eine veraltete Redensart, D. Hal.

ἀπ-αρχή, ἡ (vgl. Buttm. Lexil. 1, p. 100), das Darbringen u. Opfern der Erstlinge, ἀπαρχὰς θύειν, Ar. Ran. 1239; θεοῖς ἀπαρχὰς παρέχειν, Xen. Oec. 5, 10; auch Erstlingsgabe, τῶν πατρίων χρημάτων, Her. 1, 92; τῶν ὡραίων, Thuc. 3, 58. als Tribut, 6, 20; wie ἀπαρχὴν τῶν ἐκ τῆς γῆς ἀποτελοῦσιν, Plat. Legg. VII, 806, d; λείας, Soph. Tr. 758; σκυλευμάτων, Eur. Phoen. 864; u. öfter im plur., ἀπαρχὰς σίτου ἀποπέμπειν, Isocr. 4, 31; übertr., ἀπαρχὴν τῆς σοφίας ἀνέθεσαν τῷ Ἀπόλλωνι, Plat. Prot. 343, a; vgl. προσφθεγμάτων ἀπ., Eur. Ion 402 u. Sp.; ἀπ. ἀπὸ φιλοσοφίας, Plut., vgl. auch Her. 4, 88. — Beim Opfer sind ἀπαρχαί die Stirnhaare u. die äußersten Gliedmaßen, welche zuerst abgeschnitten u. verbrannt wurden. — Uebh. Anfang, γένους, aber ἀπαρχαὶ λόγων Proben aus Reden, Sp.

ἀπ-άρχημα, τό, dasselbe, zw.

ἀπ-άρχομαι, anfangen, a) bei Hom. ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν, Od. 14, 422. vgl. Il. 19, 254. Od. 3, 446, das Stirnhaar des Opferthieres abschneiden und ins Feuer werfen, womit das Opfer begonnen wurde; dah. übh. ein Opfer beginnen, Ar. Ach. 232. P. 1021, als Opfergabe darbringen; bes. aber — b) die Erstlinge als Opfer darbringen, πάντων ἀπαρχόμενοι καὶ θυσίας οἱ προςάγοντες, Her. 3, 24. vgl. 4, 61; τοῖς θεοῖς, Xen. Hier. 4, 2. absol., Cyr. 7, 1, 1; vgl. Plut. Mar. 27; übh. als das Beste auswählen, οἷον ἀπάρξασθαι πάσης ἀρχῆς ἕνα δικαστήν, Plat. Legg. VI, 767, c. Auch weihen, widmen (als Opfer), Theorid. 9 (VII, 406); komische Uebtr. scheint ἀπηργμένοι, Anaxndr. bei Ath. VII, 300, a, Verschnittene; vgl. Eust. 1183, 13. — Sp., wie Luc. Nigr. 3, = simpl., anfangen.

ἄπ-αρχος, ὁ, Heerführer, Aesch. Pers. 319. Einige lesen *ἔπαρχος*.

ἀπ-άρχω, obwalten, herrschen, abs., Pind. N. 4, 46, von Dissen erkl. in der Ferne herrschen; übh. der Erste sein, *τῶν ὀρχηστῶν*, Vortänzer sein, D. Hal.

ἅ-πᾶς, ἅπᾶσα, ἅπαν, verstärktes *πᾶς*, ganz und gar, alles zusammt, von Hom. an häufig bei allen Schriftstellern, sowohl alleinstehend, als mit subst. vrbdn, auch in der Bdtg ein jeder, *ἅπας φεύγει*, Plat. Phaed. 108, b u. öfter. — *ἀργύρεος ἅπας*, ganz silbern, von gediegenem Silber, Od. 4, 616; *ἔργα τοιαῦτα οὐ πρὸς τοῦ ἅπαντος ἀνδρὸς γενέσθαι νομίζω*, so etwas kann nicht jeder Mensch thun, Her. 7, 153. vgl. 3, 64; so auch mit dem Artikel bei Aesch. Prom. 482. 572; Thuc. 1, 41. 2, 13. Bei den Att. öfter bei *ἐναντίος*, z. B. *τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα*, den ganz entgegengesetzten Weg, Plat. Prot. 317, b. — Adv. stehen: *ἐν ἅπασι, εἰς ἅπαντα, ἐξ ἅπαντος*, gänzlich, durchaus, auf jede Weise [das Neutrum bei Hom. ⏑⏑, att., wie Theocr. 2, 56, ⏑–].

ἀπ-ασβολόω, ganz zu Ruß machen, Diosc.

ἀπ-ασκαρίζω, wegspringen, forthüpfen, Ar. frg. 416; u. Menand. bei Suid. *γέλωτι*, s. *ἀποσκαρίζω*.

ἀπ-ασπάζομαι, τινά, Abschied nehmen von Jem., Himer.

ἀπ-α-σπαίρω, eigtl. fortzappeln, Eur. *ἀπασπαίρουσα θνήσκει*, Ion 1207, unter Zuckungen sterben.

ἀ-παστί, nüchtern, VLL.

ἀ-παστία, ἡ, Nüchternheit, *ἀπαστίαν ἄγειν*, fasten, Ar. Nub. 611.

ἄ-παστος, 1) nicht gegessen habend, nüchtern, Il. 19, 346. *ἐδητύος*, Od. 4, 788. neben *ἄσιτος*, h. Cer. 200. — 2) nicht verzehrt, ungegessen, Ael. N. A. 11, 16.

ἀπ-α-στράπτω, (wie einen Blitz) ausstrahlen, Glanz von sich geben, *αἴγλην*, Ep. ad. 597 (X, 399); *παιδὸς κάλλος οἷα φλόγα προφαίνων Ἔρως ἀπαστράπτει*, Mel. 19 (XII, 84).

ἀπ-α-σχολέω, durch Beschäftigung abhalten, übh. abhalten, *βέλη*, Herodian. 7, 2, 12; pass., beschäftigt sein, *περί τινα*, Luc. Philops. 14.

ἀπ-α-σχολία, ἡ, Abhaltung, durch Geschäfte, Strab.

ἀ-παταγί, ohne Lärm, Suid.

ἀπατάω (*ἅπτω*, vgl. *ἀπαφεῖν*, die Alten falsch von *ἀπό* u. *πατέω*), betrügen, täuschen, Hom. Il. 19, 97. *δολοφροσύνῃ*, Od. 17, 139; Pind. frg. 175; im pass., Soph. Ai. 794; einzeln in att. Prosa, *κλέμματα ἀπατᾶν τινα*, Thuc. 5, 9, doch seltener als das composit. *ἐξαπατάω*. — *ἀπατᾶσθαι, ὡς*, sich trügerischer Weise überreden lassen, etwas zu thun, Plat. Prot. 323, a. *ἀπατήσομαι*, passiv., Phaedr. 262, a. — Sp. sich die Zeit vertreiben, wie fallere tempus. — Med., sich irren, Heliod.

ἀπ-άτερθε, vor Vokalen *ἀπάτερθεν*, abgesondert, ganz gesondert, wie *ἄτερθε*, absolut, Il. öfter; *ἔχω*, Pind. Ol. 7, 74; u. c. gen., Il. 5, 445.

ἀπατεύω, = folgd., Xenophan. bei Sext. Emp. 9, 193.

ἀπατέω, ion. = *ἀπατάω*, Hippocr.

ἀπατεών, ῶνος, ὁ, Betrüger, Verführer, Xen. Cyr. 1, 6, 27; *περί τινος*, Plat. Rep. V, 451, a u. Sp.

ἀπάτη, ἡ, 1) Betrug, Täuschung, von Hom. an bei allen Schriftstellern, *ἀπάται καὶ κλόπιοι μῦθοι*, Od. 13, 294; Pind. P. 2, 74. *σκόλιαι*, frg. 232; Plat. vrbdt *ψεῦδος καὶ ἀπάτη*, Rep. V, 459, c u. öfter; das Verfehlen, *λεχέων*, Soph. Ant. 624; auch List, mit der man sich nützt, ohne eigtl. Tadel, wie Od. a. a. O.; vgl. Aesch. Pers. 93; dah. bei Sp. Zeitvertreib, Ergötzlichkeit, bes. Sinnenlust, *τῶν θεωμένων*, Pol. 2, 56. u. so von der Musik, *οὐκ ἐπὶ ἀπάτῃ καὶ γοητείᾳ εἰσῆχθαι*, 4, 20. — 2) eine Pflanze, Theophr.

ἀπατήλιος, ον, betrügerisch, *ἀπατήλια εἰδώς*, sich auf Trug u. Täuschung verstehend, Od. 14, 288. *βάζειν*, 127. 157 u. sp. D., wie Opp. Cyn. 2, 324; von einer Person, Nonn. D. 46, 10.

ἀπατηλός, dasselbe, *ἔπος*, Il. 1, 526, wie *λόγος*, Plat. Legg. X, 892, d. *καὶ κακοῦργος*, Gorg. 465, b u. Sp.

ἀπάτημα, τό, Betrug; auch Mittel etwas vergessen zu machen, *πόθων*, Mel. 112 (VII, 195); *μερίμνης*, Maced. 1.

ἀπατήμων, ον, betrügerisch, Sp.

ἀπατ-ήνωρ, ορος, den Mann, Menschen täuschend, Tryph. 137.

ἀπάτησις, ἡ, das Betrügen, LXX.

ἀπατητικός, betrügerisch, *τέχνη*, Plat. Soph. 240, d; Sp. auch ergötzlich.

ἀ-πάτητος, 1) unbetreten, *ὅρος*, Ep. ad. 171. — 2) noch nicht platt getreten, Hesych.

ἀπ-α-τιμάζω, = folgd., *ἀπητιμασμένη*, Aesch. Eum. 95.

ἀπ-α-τιμάω, entehren, beschimpfen, aor., Il. 13, 113.

ἀπ-ατμίζω, aushauchen, Arist. part. an. 2, 7; — *ὀσμήν*, Theophr.

ἀπατούρια, ων, τά, ein dreitägiges Fest in Athen, im Monat Pyanepsion, nach Schol. Ar. Pax 890, an welchem die Bürger ihre Söhne in die Bürgerliste einschreiben ließen (von α copul. u. *πάτωρ, φράτωρ*); auch bei Andern ion. Stämmen gefeiert, außer in Ephesus u. Kolophon, vgl. Her. 1, 147.

ἄ-πατρις, ιδος, ohne Vaterland, dessen Vaterland unbekannt ist, Sp.

ἀ-πάτωρ, ορος, 1) vaterlos, *ἀπάτωρ ἐμοῦ*, nicht mich zum Vater habend, von mir verstoßen, Soph. O. C. 1383. so vom Verbannten, *ἀπάτωρ, ἄοικος*, Tr. 299; *ἀπάτωρ γεγώς*, Eur. Ion 109, verwaist. auch *ἀπάτορα τέκνα*, Herc. fur. 114; auch dessen Vater man nicht kennt, unächt, Plut. Quaest. Rom. 103 übersetzt so das römische spurius. — 2) nach des Vaters Tode geboren. — 3) nicht väterlich?

ἀπ-αυαίνω, verdorren lassen, Arist. gen. an. 5, 5; Qu. Sm. 1, 65, öfter.

ἀπ-αυγάζω, ausstrahlen, Heliod. — Med., glänzen, strahlen, Call. H. Del. 181. in der Ferne erblicken, *ἀπαύγασαι*, ibid. 125.

ἀπ-αύγασμα, τό, Abglanz, Heliod. 5, 27; N. T.

ἀπ-αυγασμός, ὁ, dasselbe, Plut. fac. orb. lun. 21.

ἀπ-αυγή, ἡ, dasselbe, VLL.

ἀπ-αυδάω, 1) untersagen, verbieten, absol., Soph. Phil. 1293; *μή* c. inf., Ai. 706. O. R. 236; *μὴ διδόναι*, Ar. Equ. 1067 (Ran. 369 ist die Steigerung *αὐδῶ, ἀπαυδῶ, μάλ' ἀπαυδῶ*); Eur. Suppl. 469. — 2) die Kraft (zum Reden) verlieren, auch verzichten auf etwas, entsagen, *πόνοις*, Ep. ad. 47 (V, 168); vgl. Eur. Andr. 87; *ἀπαυδήσας κόπῳ*, Bab. 7, 8, s. auch *ἀπειπεῖν*· aber c. accus., *πόνους*, vor den Mühen zagen, Eur. Suppl. 342; *νεῖκος ἀπαυδῶν*, Theocr. 22, 129; *πρός τι*, Plut. def. orac. 51. u. ib. 38 ist *τὸ ἀπαυδᾶν τὰ μαντεῖα* das Verstummen der Orakel; dah. ermüden, Luc. Merc. Cond. 39; von Pflanzen, absterben, Theophr. — 3) verstummen, Luc. Philopat. 18.

ἀπ-αύδησις, ἡ, das Ermüden, das Entsagen, Sp.

ἀπ-αυθ-ᾱδέω, = ἀπαυθαδίζομαι, Sp.

ἀπ-αυθ-ᾱ́δημα, τό, Erhabenheit, Dio Chrys. 1, 477, zw.

ἀπ-αυθ-ᾱδιάζομαι, = folgd., Lob. Phryn. p. 66.

ἀπ-αυθ-ᾱδίζομαι, dreist reden, Plat. Ap. 37, a, handeln, τι, etwas wagen, Sp., s. Lob. a. a. O.

ἀπ-αυθ-ημερίζω, noch an demselben Tage zurückkommen, Xen. An. 5, 2, 1; Ael. V. H. 9, 2.

ἀπ-αύλια, ίων, τά, das Alleinschlafen, nach Poll. 3, 39 der Tag vor der Hochzeit, wo der Bräutigam in des Schwiegervaters Hause allein schläft; nach E. M. der Tag, von dem an die Braut nicht mehr in des Vaters Hause schläft, s. ἐπαύλια.

ἀπ-αυλίζομαι, allein, abgesondert schlafen, wohnen, πόλεως, fern von der Stadt, D. Hal.

ἀπ-αυλιστηρία, χλανίς, ἡ, v. l. ἀπαυλίστρια, ein Kleid, welches am Tage der ἀπαύλια die Braut dem Bräutigam schickt, Poll. 3, 40.

ἄπ-αυλος, = ἀπόκοιτος, Hesych.

ἀπ-αυλόσυνος ᾤχετο, er ging weg vom Gehöft, Leon. Al. 12 (VI, 221).

ἀπ-αύξησις, ἡ, Abnahme, Verfall, Longin. 7, 3.

ἀπ-αυράω, nur im impf., das aber nach Buttm. immer aor. Bdtg hat, ἀπηύρων, Il. 1, 430. ἀπηύρᾱς, 8, 237. ἀπηύρᾱ, 6, 17; med. ἀπηύρω, Aesch. Prom. 28; dazu gehört der aor. ἀπούρας, Il. 1, 386; dor. ἀπούραις, Pind. P. 4, 149; ἀπουράμενος, Hes. Sc. 173 in pass. Bdtg, beraubt (ἀπηύρατο, Od. 4, 646 ist f. L.), berauben, wegnehmen (also verwandt mit αἱρέω, Andere leiten es von εὑρεῖν ab), τινά τι, z. B. ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα, Il. 6, 17. τοὺς κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα, 11, 334. γυναῖκας ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας, 16, 831; auch bei sp. D., z. B. Ap. Rh. 4, 916; τινί τι, Il. 17, 236. Od. 3, 192. aber in Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων, Il. 19, 89, ist der gen. von γέρας abhängig. — 2) theilnehmen, Vortheil u. Schaden haben, τινός, von etwas, ξύμπασα πόλις κακοῦ ἀνδρὸς ἀπηύρα, Hes. O. 240; φόνον πρὸς τέκνων, Eur. Andr. 1034; so auch med., τοιαῦτ' ἀπηύρω τοῦ φιλανθρώπου τρόπου, Aesch. Prom. 28. Vgl. Buttm. Lexil. 1, p. 76, ff. u. ἐπαυρίσκομαι.

ἀ-παυστί, unaufhörlich, Dio Cass.

ἄ-παυστος, nicht zu beruhigen, unaufhörlich, δίψα, Thuc. 2, 49; endlos, αἰών, Aesch. Suppl. 569; ἄτη, Soph. Ai. 1166; γόων, nicht ablassend mit, Eur. Suppl. 93; auch in Prosa, βίος, Plat. Tim. 36, e. καὶ ἀθάνατος, Crat. 417, c.

ἀπ-αυτίκα, sogleich, gleich darauf, D. C. 40, 15.

ἀπ-αυτο-ματίζω, von selbst, freiwillig thun, hervorbringen, Plut. Symp. 8, 11 u. a. Sp.

ἀπ-αυτο-μολέω, überlaufen von Einem, Thuc. 7, 75.

ἀπ-αυτο-σχεδιάζω, aus dem Stegreif sprechen, Strabo.

ἀπ-αυχενίζω, 1) ταῦρον, Philostr. iun. imag. 2, einen Stier bändigen, indem man ihm den Hals zurückzieht. — 2) vom Halse das Joch abschütteln, sich befreien, Sp., wie Philo. — 3) Bei D. Sic. 34 den Hals abschneiden.

ἀπ-αφαναίνω, ganz austrocknen, Theophr.

ἀπαφίσκω, = ἀπατάω, praes., Od. 11, 216; fut. ἀπαφήσω, Strat. 12 (XII, 28); aor. ἤπαφον, Diosc. 14 (VI, 126); u. med. in derselben Bdtg, ἀπάφοιτο, Od. 23, 216; üblicher in compp., bes. ἐξαπ.

ἀπ-αφρίζω, abschäumen, Geop.

ἀ-παχής, ές (πάχος), ohne Dicke, Eustath.

ἀπ-αχλυόω, verdunkeln, verfinstern, Sp.

ἀπ-αχλύω, vom Nebel od. Dunkel befreien, Qu. Sm. 1, 78.

ἀπ-αχρειόομαι, außer Gebrauch kommen, unnütz werden, Eustath.

ἀπ-εγ-γλωττίζομαι, pass., ohne Zunge sein, Luc. Lexiph. 15.

ἀπ-έγ-γονος, ὁ, Urenkel, ἡ, Urenkelin, Poll.

ἀπ-εγ-γυαλίζω, fut. -ίξω, wieder einhändigen, Eustath.

ἀπ-εγνωκότως, auf verzweifelte Art, Sp.

ἀπεδανός, dor. = ἠπεδανός.

ἀ-πεδίζω (ἄπεδος), ebenen, gleichmachen, Sp.

ἀ-πέδιλος, unbeschuht, Aesch. Prom. 135.

ἀ-πεδίλωτος, dasselbe, Callim. Cer. 125.

ἀπ-έδομαι u. s. w., s. ἀπεσθίω.

ἄ-πεδος (πέδον, α copulat.), eben, Her. 9, 102. τὸ ἄπεδον, die Ebene, 4, 62; Thuc. 7, 78 u. Sp.; χωρία ἄπεδα, Ael. H. A. 16, 12.

ἄ-πεζα ἴχνη (πέζα), fußlos, Lycophr. 629.

ἀπ-εθίζω, abgewöhnen, entwöhnen, Aesch. 1, 34. μὴ ποιεῖσθαι, 1, 152; ἀπειθικὼς τὰς χεῖρας ἅπτεσθαι τοῦ σώματος, Plut. Alex. 40.

ἀπ-εῖδον, ἀπιδεῖν, aor. zu ἀφοράω.

ἀ-πειθ-αρχία, ἡ, Ungehorsam, Antiph. B. A. 78.

ἀ-πείθεια, ἡ, Ungehorsam, Xen. Mem. 3, 5, 5 u. Sp.

ἀ-πειθέω, ungehorsam sein, nicht Folge leisten, Aesch. Ag. 1019; Eur. Or. 31; u. in Prosa oft, τινί, im Ggst; von πείθομαι, Plat. Phaedr. 271, b u. sonst. ταῖς ἐνεχυρασίαις, Legg. XII, 949, d; bes. von Soldaten. — Sp. nicht glauben.

ἀπ-είθη, ion. = ἀφείθη, zu ἀφίημι.

ἀ-πειθής, ές (πείθομαι), ungehorsam, τινί, Thuc. 2, 84; νόμοις, Plat. Legg. XI, 936, b u. öfter; ἀπειθέστατοι στρατιῶται, Xen. Mem. 3, 5, 19. auch von Pferden, Equ. 3, 6; dah. trotzig, hart, τύχη, Pind. frg. 15; ἀδάμας, Paul. Sil. 3 (V, 246); κακὸς καὶ ἀπειθὴς χῶρος, von der Unterwelt, Hermesianax bei Ath. XIII, 597, b; von Schiffen, Thuc. 2, 84, schwer zu lenken. — Aber μῦθον ἀπειθῆ ἐρεῖν, Theogn. 1235, nicht überredend; vgl. πρὸς τὴν γεῦσιν ἀπ., zum Kosten nicht einladend, Ath. III, 87, c. — Adv., ἀπειθῶς ἔχειν πρός τινα, ungehorsam sein gegen Einen, Plat. Rep. III, 391, b.

ἀ-πειθία, ἡ, = ἀπειθεία, Plut. Aem. P. 31.

ἀπ-εικάζω, abbilden, nachbilden, οἱ γραφεῖς — τὰ καλὰ ζῷα, Isocr. 1, 11; σώματα διὰ τῶν χρωμάτων, Xen. Mem. 3, 10, 1; auch von Worten, ἀπεικασμένον τὸ ὄνομα τῷ τῆς φορᾶς βάρει, Plat. Crat. 419, c, u. öfter in demselben Gespräche, durch den Laut, das Wort die Sache darstellen. auch τοῦ πρὸς ἐκεῖνο ἀπεικασθέντος, Tim. 29, b. nachgebildet u. auf den Geist übertragen, sich vorstellen, Epinom. 980, a, ff. — Uebh. vergleichen, τινά τινι, Plat. Conv. 221, d, u. öfter auch Folgd.; Dem. 21, 143. — Med., sich vergleichen, Plat. Rep. VIII, 563, a; bei Xen. Mem. 3, 11, 1, fut. med., wie akt., vom Maler. — ἀπεικαστέον, man muß nachbilden, Xen. Mem. 3, 10, 8; vergleichen, Plat. Phaedr. 270, e.

ἀπ-εικασία, ἡ, das Abbilden, καὶ μίμησις, Plat. Legg. II, 668, b; auch Abbildung.

ἀπ-είκασμα, τό, Abbild, Plat. Crat. 402, d. 420, c.

ἀπ-εικονίζω, = ἀπεικάζω, Mel. 11. 26 (XII, 56. 127); Philo.

ἀπ-εικόνισμα, τό, Abbild, Epist. Socrat. 20.

ἀπ-εικότως, unpassend, ungebürlich, mit Unrecht, ἔχειν τι, Thuc. 1, 73. οὐκ ἀπ., natürlich, 2, 8. 8, 68, s. ἀπέοικα.

ἀπειλείω, poet. = folgd., Mus. 122; Nonn. D. 20, 204.

ἀπειλέω (ἀπύω? laut reden), 1) drohen, von Hom. an überall, theils absol., Il. 2, 665. Od. 21, 368; Plat. Phaed. 94, d; τινί, Od. 20, 272; Her. 3, 77; öfter bei Plat. u. Folgdn; μῦθον, Il. 1, 388. ἀπειλάς τινι, 16, 201; πύργοις δεινά, Aesch. Spt. 411; ζημίας κατά τινος, Plut., mit Strafen drohen, Cam. 2. θάνατον, den Tod androhen, Pomp. 62. τὰ ξίφη, mit den Schwertern, ib. 47; sonst folgt gew. inf. fut., Il. 1, 161. Od. 11, 313 u. Sp.; inf. praes. u. aor., Il. 19, 682; Xen. Hell. 5, 4, 7; ὅτι, Ar. Plut. 88; Xen. An. 5, 5, 22. Cyr. 6, 1, 53. εἰ μή, 4, 5, 12. — Pass., durch Drohungen erschreckt werden, Xen. Symp. 4, 31; μετὰ ζημίας, Plat. Legg. VII, 823, c. — Med. bei Sp., z. B. N. T., Polyaen. 7, 35, = act. — Bei Hom. auch: drohend prahlen, Il. 8, 150. u. übh. großprahlen, Od. 8, 383. auch versichern, geloben, Il. 23, 863. 872, wie Theocr. 24, 16 (ἀπειλήτην, Od. 11, 313, = ἠπειλείτην).

ἀπ-ειλέω (s. εἴλω, εἰλέω), weg-, zusammendrängen, ἐς ἀπορίην u. εἰς στενὸν ἀπειληθείς, Her. 1, 24. 9, 35, in die Enge getrieben, εἰς ἀναγκαίην ἀπειλημένος, 8, 109.

ἀπειλή, ἡ, die Drohung, Hom. nur im plur., ἀπειλὰς ἀπειλεῖν, s. oben; auch prahlerische Versprechungen, Il. 20, 83; auch bei den Folgenden ist der plur. vorherrschend, ἀπειλὰς ἐρέσσειν, Soph. Ai. 746.

ἀπείλημα, τό, dasselbe, Soph. O. C. 666.

ἀπειλητήρ, ῆρος, ὁ, der Droher, Großprahler, Il. 7, 96; μύωψ, Antiphil. 4 (VI, 95).

ἀπειλητήριος, drohend, λόγοι, Her. 8, 112.

ἀπειλητής, ὁ, = ἀπειλητήρ, Sp.

ἀπειλητικός, drohend, ῥήσεις, Plat. Phaedr. 268, c. νόμιμα, Legg. VII, 823, c; ὄμματα, Xen. Mem. 3, 10, 8, wie βλέμμα, Poll. 2, 59.

ἀπειλη-φόρος, Drohungen führend, drohend, Sp.

ἀπ-ειλι-κρινέω, absäubern, Synes.

ἀπ-ειλίσσω, ion. für ἀφελίσσω, abwinden, Mathem.

ἀπ-είλλω, v. l. für ἀπίλλω, w. m. s.

ἄπ-ειμι (εἰμί), entfernt sein, von etwas, τινός, Od. 19, 169. 20, 155, u. so bei allen Folgenden; häufig auch ohne Casus, abwesend sein, fehlen, Ggstz von πρόσειμι, Plat. Crat. 432, c. καὶ παρὼν καὶ ἀπών, Conv. 209, c. οἱ ἀπόντες, häufig, die Abwesenden; ὄντες καὶ ἀπόντες, überhaupt Alle, Soph. Ant. 1096. auch nicht selten von Sachen, ἂν ἀπῇ τούτων τὸ χαίρειν, 1149; ἂν ἀπῇ τὰ πράγματα, Dem. 2, 11. Bei Eur. Hec. 312 todt sein.

ἄπ-ειμι (εἶμι), weggehen, von Hom. an überall praes. ind. mit Futurbedeutung, Od. 17, 593; vgl. von den Att. z. B. Ar. Plut. 70. Vesp. 255; οὐκ ἄπει; geh fort! Soph. O. R. 434; zurückgehen, ἐπὶ τὰ ὑμέτερα ἄπιτε, Her. 6, 97; Plat. so πάλιν ἀπιέναι, Phaedr. 227, e; ἀπιόντος μηνός, = λήγοντος, Dem. im Psephisma, 18, 37. — abscheiden, sterben, Luc. Tim. 15. Char. 17.

ἀπ-εῖπον (εἶπον), Hom. ἀπέειπον, ἀποειπεῖν [ἀποειπών, Il. 19, 35], dazu fut. ἀπερῶ, perf. ἀπείρηκα u. als praes ἀπόφημι u. ἀπαγορεύω, w. m. s., 1) aussprechen, vollständig berichten, z. B. ἀγγελίην, Il. 7, 416. πᾶσαν ἐφημοσύνην, Od. 16, 340; μῦθον ἀπηλεγέως, gerad mit der Sprache herausgehen, Il. 9, 309. vgl. Od. 1, 373, wie 431, μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν. vgl. ἀληθείην, 23, 361. — 2) absagen, verweigern, κατάνευσον ἢ ἀπόειπε, Il. 1, 515. ἢ δ' ἐθέλει ἢ ἀπέειπε, 9, 675; ξύμφαθι, ἢ ἄπειπε, Plat. Rep. VII, 523, a; τὴν βοήθειαν, Plut. Timol. 2. — 3) untersagen, verbieten, μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, Od. 1, 91; τί, Plat. Rep. I, 337, c; ἀπείρηται τοῦτο τῷ νόμῳ, Xenarch. com. Ath. VI, 225, d; u. bes. mit μή u. inf., ἀπεῖπον αὐτῷ μὴ ποιεῖν ἔτι, Diphil. Ath. VI, 227 (v. 8); ἄπειπε ὅπλα μὴ ἐκτῆσθαι, Her. 1, 155; τοῖς ναυκλήροις ἀπεῖπε μὴ διάγειν, Xen. An. 7, 2, 12. μηδενὸς ἅπτεσθαι, Lac. 7, 2; Dem. 23, 183 u. öfter; der bloße inf., Soph. O. C. 1757; Pol. 2, 52. — 4) sich lossagen von etwas, etwas aufgeben, μῆνιν Ἀγαμέμνονι, dem Zorne gegen Ag. entsagen, Il. 19, 75 (3, 406 hat Wolf, statt ἀπόειπε κελεύθους, ἀπόεικε κελεύθου aus Schol. A. aufgenommen); φίλοις, Eur. Med. 456; υἱὸν ὑπὸ κήρυκος, sich von ihm lossagen (ἀποκηρύσσω), Plat. Legg. XI, 928, d; vgl. Eur. Alc. 749, wie γυναῖκα, sich von der Frau lossagen, Plut. Luc. 38; προξενίαν, Thuc. 5, 43. 6, 89; τὴν στρατηγίαν, Xen. An. 7, 1, 41, wie ἀρχήν, niederlegen, Arist.; c. part., ἰόντες, Plat. Lys. 219, c. — Her. braucht so das med. ἀπείπασθαι, z. B. υἱόν, 1, 59. ὄψιν, durch Opfer den Traum von sich entfernen, 5, 56; ebenso Pol. φιλίαν, 33, 10. auch für läugnen, 5, 50. u. verweigern, verschmähen, τὴν δωρεάν, 23, 9. τὴν διαλύτρωσιν, 6, 58; ἀπείπασθαι πᾶσαν ἐλπίδα, aufgeben, Plut. Demetr. 45; vgl. Her. 1, 205. 6, 100. — 5) versagen, ermüden, Soph. Tr. 786; σώμασι, Isocr. 4, 92; χρήμασιν ἀπειρηκότες, Dem. 3, 8; erliegen, ἄλγει, Eur. Hec. 942; ὑπὸ πλήθους κακῶν, Xen. Hell. 6, 3, 15; τούτῳ ἀπειπόντες, darüber in Verzweiflung, Plat. Menex. 243, a; absolut, Dem. 54, 25; bes. c. partic., πρὶν ἂν σκοπῶν ἀπείπῃ τις, Plat. Phaed. 85, c. vgl. Crat. 421, e. So ὅταν ἀπειρήκωσιν ἐν τοῖς δράμασιν, Antiphan. Ath. VI, 222, c, neben ὅταν μηδὲν δύνωντ' εἰπεῖν ἔτι. Auch ἀπειπεῖν πρὸς τὸν φόνον, des Mordens müde sein, Plut. Conv. 18.

ἀ-πειρ-αγαθέω, ohne Kenntniß des Guten u. Rechten handeln, Sp., wie

ἀ-πειρ-αγαθία, ἡ, Unerfahrenheit im Guten, Clem. Al. paedag. II. p. 209; Hierocl. Stob. fl. 67, 24.

ἀ-πειρ-άγαθος, des Guten und Rechten unkundig, darin unerfahren, Sp.; ebenso adv., D. Sic. 15, 40.

ἀ-πειράκις, unendliche Male, unendlich oft, Arist. de Xenoph. 2, 2; Plut.

ἀ-πείραντος, ἀλκή, Pind. P. 9, 26, unbegrenzt, für ἀπέραντος.

ἀ-πειρ-άριθμος, unzählig, Sp.

ἀ-πείραστος, unversucht, unerprobt; von der Jungfrau, unberührt, Heliod.; κακῶν, N. T. Iac. 1, 13, ob. unerfahren darin. S. folgd.

ἀ-πείρᾱτος (vgl. ἀπείρητος), unversucht, οὐδὲν ἀπείρατον ἦν τούτοις κατ' ἐμοῦ, sie ließen nichts unversucht, Dem. 18, 249; πόντος ἀπ. τοῖς Ἕλλησιν, Luc. Tox. 3; nichts versucht habend, unkundig, Pind. abs., Ol. 8, 61. καλῶν, 10, 18. ἀλλοδαπῶν οὐκ ἀπ. δόμος, von Fremden nicht unbesucht, Num. 1, 28, u. oft in sp. Prosa; τὸ ἀπείρατον, Unerfahrenheit, Arr. An. 5, 27, 8.

ἀ-πείρᾰτος, dasselbe, Pind. Ol. 6, 54, s. Böckh zu der St. Bei Orph. frg. 9, 1 = ἀπείραντος.

ἀ-πειραχῶς, auf unendlich verschiedene Weise, Plut. Symp. 8, 9, 3.

ἀπ-ειργάθω, = folgdm, με τῆς γῆς, Soph. O. C. 866. Vgl. ἀποεργάθω.

ἀπ-είργω, ion. ἀπ-έργω, Hom. ἀπο-έργω, absondern, trennen, ὅθι κληῒς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε, Il. 8, 325. abhalten, μικρὸς δὲ λίθος μέγα κῦμ' ἀποέργει, Od. 3, 296. Τρῶας αἰθούσης ἀπέεργεν, Il. 24, 238 (ἀποεργμένη, für ἀπεργομένη, h. Ven. 47); ἀπὸ πάμπαν εἴργοντες, Pind. Ol. 13, 57; τινά, Aesch. Ch. 562. τί τινος, Spt. 453; u. so Soph. oft τινά, auch χαρᾶς, Ai. 51; θυσιῶν σφέας ἀπέρξαι, Her. 2, 124; ἀπείργομέν τινα θεάματος, wir schließen ihn aus davon, Thuc. 2, 39; ἐκ δεξιῆς οὔρος ἀπέργων, den Berg zur Rechten lassend, Her. 7. 43. 110. 112; Schranken setzen, Thuc. 2, 53; öfter Xen., vgl. ἀπείργουσι, Mem. 2, 1, 16. 4, 5, 6; πάντας τοῦ φιλοτιμεῖσθαι, Dem. 20, 5. αὐγὰς ἀπείρξω — εἰσιδεῖν, Soph. Ai. 70; vgl. Plat. Parm. 148, e; u. mit μή, Eur. Hel. 1575; Plat. Legg. VIII, 837, d; ἀπεργμένος ἔν τινι, eingeschlossen, Her. 1, 154. 5, 64. — Med., ξένου ἀπείργοντο, Plat. Legg. IX, 879, d, sich von ihm enthalten, ihn nicht anrühren. Bei B. A. 1331 wird ἀπείργω, τὸν βουλόμενον ἐνεργεῖν τι von ἀνείργω, τὸν ἀρξάμενον, unterschieden.

ἀ-πειρέσιος, α, ον, verlängerte Form von ἄπειρος, vgl. ἀπερείσιος, unbegrenzt, unermeßlich groß, γαῖα, Il. 20, 58. ὀϊζύς, Od. 11, 621, wie κακά, Soph. Ai. 910; unendlich viel, ἄνθρωποι, Od. 19, 174; ἄνδρες, Hes. frg. 39, 4 u. sp. D., wie Theocr. 25, 100.

ἀπ-είρηκα, perf. zu ἀπεῖπον, ἀπαγορεύω, s. oben.

ἀ-πείρητος, η, ον, auch zweier Endgn, ep. u. ion. = ἀπείρᾱτος, 1) unversucht, unerprobt, πόνος, Il. 17, 41; ἔστω μηδὲν ἀπείρητον, Her. 6, 9, 3. — 2) akt., der nichts versucht hat, keinen Versuch gemacht hat, Il. 12, 304. οὐ γὰρ ἀπείρητος μαντεύομαι, Od. 2, 170, wo es Nitzsch »unerprobt, unbewährt, od. minder gut, erfolglos« erklärt; dah. unerfahren, ἀπειρήτη τῆς φιλότητος, H. h. Ven. 133. Auch Luc. Nigr. 15, τῆς παῤῥησίας.

ἀ-πειρία, ἡ, 1) Unerfahrenheit, Unwissenheit, Thuc. 1, 80; καὶ ἄγνοια, Plat. Crit. 107, b. ὑπὸ ἀπειρίας, δι' ἀπειρίαν, aus Unkunde, Theaet. 167, d. Gorg. 518, d u. so Folgd. — 2) Unendlichkeit, Ggstz πέρας, Plat. Phil. 16, c. καὶ μῆκος χρόνου, Legg. III, 676, a; κόσμων, Zahllosigkeit, Epicur. D. L. 10, 45. 116.

ἀ-πειρίδιος, = folgd., Hesych. πολύ.

ἀ-πείριτος, unendlich, Od. 10, 195; πόντος, Hes. Th. 109; oft sp. D., z. B. νῆσος, Dion. Per. 4.

ἀπ-είρκτης, ὁ, der Abhaltende, zw.

ἀπ-ειρξις, ἡ, das Abhalten, Sp.

ἀ-πειρο-βαθής, ές (βάθος), unendlich tief, Synes.

ἀ-πειρό-βιος, des Lebens unerfahren, Hierocl. bei Stob. flor. 67, 24, adv.

ἀ-πειρό-γαμος, unverheirathet, νύμφα, Eubul. bei Ath. VII, 300, b; μήτηρ ist Maria bei christlichen Dichtern in Anth., z. B. (1, 2).

ἀ-πειρό-γωνος, von unendlich vielen Winkeln, Mathem., z. B. Theolog. ar. 1.

ἀ-πειρό-δακρυς, καρδία, unermeßlich weinend, Aesch. Suppl. 68.

ἀ-πειρό-δροσος, ohne Thau, Ἀμμωνίδες ἕδραι, nach Conj., Eur. El. 735, für ἄπειροι δρόσου.

ἀ-πειρο-δύναμος, von unendlicher Macht, Sp.

ἀ-πειρο-θάλασσος, des Meeres unkundig, Sp.

ἀ-πειρο-κακέω, nicht bösartig sein?

ἀ-πειρό-κακος, 1) im Leiden unerfahren, Eur. Alc. 930. — 2) mit dem Schlechten unbekannt, nicht bösartig; τὸ ἀπ., Gutartigkeit, Thuc. 5, 105.

ἀ-πειρο-καλέομαι, = folgd.?

ἀ-πειρο-καλεύομαι, geschmacklos sein, Aeschin. ep. 10.

ἀ-πειρο-καλία, ἡ, Unerfahrenheit im Schönen, Geschmacklosigkeit, καὶ ἀμουσία, Plat. Rep. III, 403, c; Xen. Cyr. 1, 2, 3, im plur., φωναὶ καὶ ἀπ., rohes Geschrei. — Ueberladung, D. Hal. 2, 23.

ἀ-πειρό-καλος, im Schönen unerfahren, geschmacklos, καὶ ἀπαίδευτος, Plat. Legg. VI, 775, b; τὸ ἀπ., = vor., Xen. Mem. 3, 10, 5; mit kleinen Kostbarkeiten prunkend, Dem. 24, 183; vgl. Luc. Alex. 21. Nigr. 24; Plut. oft: gemein denkend u. handelnd.

ἀ-πειρο-λεχής, ές (λέχος), des Ehebetts unkundig, Artemis, Ar. Th. 119.

ἀ-πειρο-λογία, ἡ, unbegrenzte Geschwätzigkeit, Sext. Emp.

ἀ-πειρο-μάχας, ὁ, dor. = -μάχης, des Kampfes unkundig, Pind. N. 4, 30.

ἀ-πειρο-μεγέθης, ες, unendlich groß, Euseb.

ἀ-πειρό-μοθος, der Schlacht unkundig, Nonn. 20, 260.

ἀ-πειρο-πάθεια, ἡ, 1) Freiheit von Leiden oder Leidenschaften? — 2) unendliches Leiden, Sp.

ἀ-πειρο-παθής, ές, 1) frei von Leiden od. Leidenschaften. — 2) unendlich leidend.

ἀ-πειρο-πλάσιος, unendlich vielfach, Sp.

ἀ-πειρο-πλασίων, ον, dasselbe, Sp.

ἀ-πειρο-πληθής, ές, von unendlicher Menge, Schol. Nic. Th. 310.

ἀ-πειρό-πλους, der Seefahrt unkundig, Luc. dom. 12.

ἀ-πειρο-πόλεμος, im Kriege unerfahren, τὸ ἀπ., D. Hal. 8, 37. — Adv., App.

ἀ-πειρό-πονος, in Drangsalen unerfahren, Liban.

ἀ-πειρό-πλουτος, von unendlichem Reichthum, Sp.

ἄπειρος, dor. = ἤπειρος.

ἄ-πειρος, 1) (πέρας), ohne Ende, woraus man nicht herauskommen kann, ἀμφίβληστρον, Aesch. Ag. 1355; χιτών, Soph. frg. 473; vgl. Lycophr. 1099; ὕφασμα, Eur. Or. 25 (fälschlich von πείρω abgeleitet, vgl. ἀτέρμων); δίκτυα, Ibyc. 2. — unendlich, von Plat. an oft in Prosa, ἄπειρος τὸ πλῆθος, Parm. 143, a; Xen. Mem. 1, 1, 14; ἀριθμὸς πλήθει, Plat. Parm. 144, a; auch von der Zeit. — 2) (πεῖρα) unerfahren, unkundig, καλῶν, Pind. I. 7, 10; Tragg., z. B. κακῶν, Soph. Ant. 1176; u. in Prosa, τυράννων, Her. 5, 92, 1; πολέμων, Thuc. 2, 11; ἀνδρῶν, Lys. 2, 27. — Adv., ἀπείρως ἔχειν τινός, unbekannt mit etwas, unerfahren in etwas sein, Her. 2, 45; Isocr. 2, 13; πρός τι, Xen. Mem. 2, 6, 29; διακεῖσθαι, Pol. 3, 111; ἀπειροτέρως, Isocr. 12, 37.

ἀ-πειροσύνη, ἡ, Unerfahrenheit, Unkunde, Eur. Hipp. 193. Med. 1093; Cleanth. h. 32.

ἀ-πειρο-τεχνής, Φοίβη, bei Euseb. Praep. Evang. 4, 23, ist entweder ἀπειρολεχής, oder besser ἀπειροτεχνής zu schreiben.

ἀ-πειρό-τεχνος, unerfahren in einer Kunst, Sp.

ἀ-πειρό-τοκος, im Gebären unerfahren, παρθενία, Antip. Sid. 12 (VI, 10).

ἀ-πειρ-ωδίν, ῖνος, der Geburtswehen unkundig, Nonn.

ἀ-πείρων, ον (πέρας), 1) unbegrenzt, unermeßlich groß, γαῖα, Od. 1, 98 u. öfter. Ἑλλήςποντος, Il. 24, 545. δῆμος, 24, 776. ὕπνος, ohne Ende, Od. 7, 286. δεσμοί, unzählige, 8, 340; δόξα, Pind. P. 2, 64; kreisrund, Aesch. frg. 434; vgl. Ar. bei Schol. Il. 14, 200 u. B. A. 420; καρπὸς Ἰάκχου, Agath. 24 (XI, 64). — 2) (πεῖρα) unerfahren, unwissend, Soph. O. R. 1089.

ἀπ-είς, ion. = ἀφείς, zu ἀφίημι, Her.

ἀ-πειστέω, ungehorsam sein?

ἄ-πειστος, nicht zu überreden, hartnäckig, VLL.

ἀπ-έκ, vor Vokalen ἀπέξ, weg und heraus, τινός, H. h. Apoll. 110; vgl. Spitzner Exc. XVIII. zu Il. p. LXXVIII, ff.

ἀπ-έκ-γονος, ὁ, ἡ, Ururenkel, Simonid. ep. 91 (VII, 270).

ἀπ-εκ-δέχομαι, erwarten, N. T.; daraus abnehmen, folgern, Heliod. 2, 35. 7, 23.

ἀπ-εκ-δοχή, ἡ, Erwartung, Sp.

ἀπ-εκ-δύομαι (s. δύω), sich ausziehen u. sich so zum Kampfe rüsten, Ios.; ablegen, z. B. Gewohnheiten, N. T.

ἀπ-έκ-δυσις, ἡ, das Ausziehen, Ablegen, N. T.

ἀπ-εκ-λανθάνω, nur med., ἀπεκλελάθεσθε θάμβεος, Od. 24, 394, ganz vergesset, lasset alles Staunen.

ἀπ-εκ-λέγομαι, beim Auswählen verwerfen, Diosc.; Antip. bei Clem. Al. Strom. 2, 21.

ἀπ-εκ-λογή, ἡ, das Ausmerzen, Sext. Emp.

ἀ-εκ-λούω, ab- u. auswaschen, Sp.

ἀπ-εκ-λύω, auflösen; schwächen, Sp.

ἀπ-έκ-ρυσις, ἡ, Befreiung von einem Uebel, Strab.

ἀπ-έκ-τασις, ἡ, Ausdehnung, Sp.

ἀπ-εκ-τείνω, ausdehnen, ausspannen, Sp.

ἀ-πέκτητος, θρίξ, ungeschoren, Paul. Sil. 17 (V, 270).

ἄ-πεκτος, dasselbe, πρόβατον, Ath. IX, 375, b.

ἀπ-εκ-φέρω (s. φέρω), heraus- u. davontragen, Poll.

ἀπελάζω, s. ἀπελλάζω.

ἀπ-ελασία, ἡ, das Wegtreiben, Hesych. διωγμός.

ἀπ-έλασις, ἡ, dasselbe, Schol. Soph. O. R. 98.

ἀ-πέλαστος, unnahbar, ἵππος, p., Plut. Symp. 9, 15, 2, l. d.

ἀπ-ελάτης, ὁ, der Wegtreiber, VLL. Von

ἀπ-ελαύνω (s. ἐλαύνω), wegtreiben, fortjagen, Tragg. u. in Prosa überall, τινός, z. B. γῆς ἐμῆς ἀπηλάθην, Soph. O. C. 605; τῶν ἀρχῶν ἀπελαύνεσθαι, von den Aemtern ausgeschlossen werden, Plat. Rep. VIII, 564, d; Her. 7, 161. abgewiesen werden (mit einem Gesuche), 5, 94. auch ἀπελήλατο τῆς φροντίδος, er war weit entfernt von der Sorge, 7, 205; ἀφ' ἑαυτοῦ, Xen. Mem. 2, 6, 12. ἀπὸ τόπου, Cyr. 3, 2, 16. φόβον τινί, 4, 2, 10. — Oft intrans., sc. στρατόν u. dgl., weggehen, abziehen, Her. 7, 210. 8, 96; Xen., der (von ἀπελάω) den imper. pr. ἀπέλα hat, reite weg, Cyr. 8, 3, 32, wie bei Ar. Lys. 1001 ἀπήλαον dor. steht; u. Sp.

ἀπ-ελαφρύνω, erleichtern?

ἀπ-ελάω, s. ἀπελαύνω.

ἀπ-ελέγκτης, ὁ, der Widerlegende, Sp.

ἀπ-έλεγμα, τό, Ueberführung, Widerlegung, Sp.

ἀπ-ελεγμός, ὁ, dasselbe, N. T.

ἀπ-έλεγξις, ἡ, dasselbe, Sp.

ἀπ-ελέγχω, gänzlich widerlegen, überführen, οὔτε πείσας τὸν ἄνδρα ἀπελέγχομαι, ich werde nicht überführt, daß ich überredet habe, Antiph. 5, 21 u. Sp., wie M. Anton. 8, 36.

ἀ-πέλεθρος (πλέθρον), unermeßlich, ἴς, öfter Hom. ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, er sprang unermeßlich weit zurück, Il. 11, 354; u. sp. D.

ἀ-πελέκητος, unbehauen, roh, φωνή, D. L. 4, 27.

ἀπ-ελέσθαι, u. ä., ion. statt ἀφελέσθαι.

ἀπ-ελευθερία, ἡ, das Freilassen eines Sklaven u. der Stand eines Freigelassenen, Sp.

ἀπ-ελευθεριάζω, frei sein u. handeln, Sp., wie Philo.

ἀπ-ελευθερικός = folgdm, Plut. Syll. 1. Cic. 7.

ἀπ-ελευθέριος, den Freigelassenen betreffend, ihm eigen, ihm ziemend, Sp.

ἀπ-ελευθεριώτης, ὁ, der Freigelassene, Sp.

ἀπ-ελεύθερος, ὁ, der Freigelassene, Lys. 7, 10; Plat. u. sonst.; ἡ ἀπελευθέρα, die Freigelassene, Is. 6. 19; Dem. 59, 18; Men. Ath. III, 115, b.

ἀπ-ελευθερόω, freilassen, in Freiheit setzen, Plat. Legg. 915, a u. Folgde.

ἀπ-ελευθέρωσις, ἡ, das Freilassen, δούλων, Dem. 17, 15; Plut. Poplic. 7.

ἀπ-ελευθερωτής, ὁ, der Freilassende?

ἀπ-έλευσις, ἡ, das Weggehen, Eustath.

ἀπελλάζω, minder gut ἀπελάζω, lakonisches Wort für ἐκκλησιάζω, Plut. Lyc. 6, wozu Hesych. das Stammwort ἀπέλλαι, = ἐκκλησίαι, anführt, u. wohin auch wohl ἀπέλλακες, ἱερῶν κοινωνοί zu rechnen. Vielleicht hängt es mit ἀπειλή zusammen; Emperius vergleicht ἀπ-είλω, einpferchen.

ἀπέλληποι, = ἀνταγωνισταί, Aeschyl. bei B. A. p. 421.

ἄ-πελος, τό, eine Wunde, worüber sich noch keine Haut gebildet hat, unverharscht, Callim. frg. 343, was Eusth. von μὴ πελάζειν ableitet, Andere von einem ungebräuchlichen πέλος, = pellis.

ἀπ-ελπίζω, 1) die Hoffnung aufgeben, verzweifeln, absol., Pol. 3, 63. τὰ πράγματα, τὴν σωτηρίαν, 1, 19. 2, 54. τῆς γῆς, τοῦ ζῆν, 1, 55. 15, 10. so auch vom Arzte, τινός, ihn aufgeben, c. inf., 16, 30, wie τὸ ζῆν, am Leben verzweifeln, D. Sic. 17, 106. auch περί τινος, 2, 25. — Pass., aufgegeben werden, τόποι, Pol. 7, 15. ἐλπίδες, 24, 9. — 2) Einen hoffnungslos machen, ihn zur Verzweiflung bringen, Lucill. 41 (XI, 114). — 3) von Einem etwas hoffen, N. T., Luc. 6, 35.

ἀπ-ελπισμός, ὁ, Verzweiflung, Pol. 31, 8.

ἄπ-ελπτος, = ἄελπτος, v. l., Her. 1, 111.

ἀπ-εμέω (s. ἐμέω), wegspeien, auswerfen, αἷμ' ἀπέμεσσεν, Il. 14, 437; als Tmes. ἄπο σφαγῆς ἐμῶν, Aesch. Ag. 1581; auch in sp. Prosa, Luc. Cont. 7; Ael. N. A. 9, 66.

ἀπ-εμ-πολάω, verkaufen, τινός, wofür, Xen. Conv. 8, 21; ἄρνας ἀντ' οἴνου ἀπημπόλα, Eur. Cycl. 275. μελάθρα, Ion. 1371. ψυχάς, Phoen. 1234. übtr. verrathen, preisgeben, ἡ μὲν Ἄργος βαρβάροις ἀπημπόλα, Troad. 973. τίνος τήνδ' ἀπεμπολᾷς χθονός, I. T. 1360, d. i. hinterlistig fortführen; u. so pass. ἀπεμπολώμενοι, Ar. Ach. 352 u. Sp.

ἀπ-εμ-πολέω, dasselbe, Sp., ἀπεμπολεῖται, Aesop. 45 u. öfter, aber mit ω geschr., wie Apolld. 3, 2, 2; s. Lob. ad Phryn. p. 584; bei Luc. scheint ἀπεμπολάω vorzuziehen.

ἀπ-εμ-πολή, ἡ, Verkauf, nach Suid. trügerischer.

ἀπ-εμ-πόλησις, ἡ, das Verkaufen, Hippocr.; Poll.

ἀπ-εμ-πολητής, ὁ, Verkäufer, Lycophr. 341.

ἀπ-εμ-φαίνω, unähnlich, unangemessen sein, ἀπεμφαίνουσα σύγκρισις, Poll. 6, 47 u. Sp.

ἀπ-έμ-φασις, ἡ, die Unangemessenheit, Sp.; Widerspruch, Strab.

ἀπ-εμ-φερής, ές, unähnlich, Theophr.

ἀπ-έναντι, entgegenstehend, ἡ ταύτης ἀπ. πλευρά, Pol. 1, 86; bei Sp. im N. T., gegen u. vor, τινός.

ἀπ-εν-αντίας, dasselbe, Schol. Theocr. 7, 47 u. Sp.

ἀπεναντίον, dasselbe, ἐς τὴν ἀπ., Her. 7, 55.

ἀπ-εν-αντίως, dasselbe, Luc. Nigr. 36.

ἀπ-εναρίζω, der Waffen berauben, nur in tmesi, Il. 12, 195. 15, 343, τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα.

ἀπ-ενεόω, stumm, verstummen machen, LXX.

ἀπ-ενέπω, Eur. I. A. 552, = ἀπ-εννέπω, verbieten, Aesch. Spt. 1044. Eum. 916; τί, Soph. O. C. 209; νιν θαλάμων, Eur. I. A. 552. mit folgdm inf. u. μή, Herc. fur. 1295. Ion 1282.

ἀ-πενθής, ές (πένθος), ohne Trauer, Πέργαμα, Aesch. Prom. 962 u. Sp., wie Plut. C. Gracch. 19.

ἀ-πένθητος, 1) nicht betrauert, Sp. — 2) nicht trauernd, φρήν, Aesch. Ag. 869. Eum. 900; Nonn.

ἀπ-ενιαυτέω (ἐνιαυτός), ein Jahr abwesend, im Exil sein, Plat. Legg. XI, 866, c. auch τρεῖς ἐνιαυτούς, 868, c, nach den besten mss.

ἀπ-ενιαύτησις, ἡ, Verbannung (auf ein Jahr), Plat. Legg. IX, 868, e, τριετεῖς, nur eine Handschrift hat ἀπενιαύτισις.

ἀπ-ενιαυτίζω, 1) = ἀπενιαυτέω, Xen. Mem. 1, 3, 13; Philostr.; Suid. ἐνιαυτῷ φυγεῖν τὴν πατρίδα. — 2) ein Jahr überleben, oder noch ein Jahr leben, Dio Cass. 46, 49.

ἀπ-ενιαυτισμός, ὁ, Abwesenheit auf ein Jahr, VLL.

ἀπέξ, s. ἀπέκ.

ἀπ-εξ-αμαρτάνω, verstärktes ἐξαμαρτάνω, Sp.

ἀπ-εξ-εργάζομαι, ganz vollenden, Schol. Lycophr. 177.

ἀπ-εξ-ηγέομαι, hererzählen, Xen. Ephes. 5, 9.

ἀπ-έοικα (s. ἔοικα), nicht gleichen, nicht passen, bsd. unwahrscheinlich, unpassend sein, erst Sp., bes. οὐκ ἀπέοικεν, es ist natürlich; Plut.; gew. nur partic., ἔστι δὲ οὐκ ἀπεικὸς ἀλλὰ εἰκός, Antiph. 2, β, 5; u. oft bei Sp. auch in der Form: οὐκ ἀπεοικός, nicht unwahrscheinlich, Pol. 2, 62. τίς οὕτως ἀπεοικὼς πρὸς τὰ καλά, wer ist so abgeneigt, hat so wenig Sinn für, Pol. 6, 26. — Adv. ἀπεικότως ἔχειν τι, mit Unrecht, Thuc. 1, 73. öfter, aber auch οὐκ ἀπεοικότως, mit Recht, 6, 55, von Thom. Mag. ausdrücklich erwähnt; Plut. u. a. Sp.

ἀ-πέπαντοι, βότρυες, nicht erweicht, nicht gereift, Philpp. 68 (IX, 561); auch Theophr.

ἀ-πέπειρος, ὀπώρη, unreif, Leon. Tar. 44 (IX, 78).

ἄ-πεπλος, ohne Gewand, Pind. N. 1, 50; φαρέων ἄπεπλος, Eur. Phoen. 335, ohne Kleid.

ἀ-πεπτέω, nicht verdauen, Luc. Paras. 57; Plut.

ἄ-πεπτος, ungekocht; nicht zur Reife gebracht, Plut.; unverdaut, unverdaulich, Hippocr. u. Sp.; χῶραι, Gegenden, wo die Früchte nicht leicht reifen, Theophr. — Adv. ἀπέπτως, Hippocr.

ἅπερ, neutr. plur. von ὅσπερ, oft adverb., so wie = ὥσπερ, Aesch. Eum. 657; Xen. Hell. 6, 1, 4 u. sonst.

ἀ-περαντο-λόγεω, unendlich geschwätzig sein, Eustath.

ἀ-περαντο-λογία, ἡ, unbegränzte Geschwätzigkeit, ῥημάτων, Luc. Mort. Dial. 10, 10. Von

ἀ-περαντο-λόγος, ohne Ende geschwätzig, Thales bei D. L. 1, 35.

ἀ-πέραντος, 1) unbegrenzt, unendlich, πεδίον, Pind. N. 8, 38; Ἑλλήςποντος, Eur. Med. 215; bes. ἀριθμός, Plat. Critia. 119, a. χρόνος, Polit. 302, a. ἀπορίαι, Soph. 245, d; λῦπαι, Plut. Sol. 7. πένθη, Fab. Max. 17. Daher unvollendet, Dem. 23, 39; μηδὲν ἀπέραντον ἀπολιπεῖν, Pol. 4, 75; ἀπέραντόν ἐστιν, man kommt nicht zu Ende, es ist erfolglos, Thuc. 4, 36. 2) ohne Ausweg, Τάρταρος, δίκτυον, Aesch. Prom. 153. 1080. — S. auch ἀπείραντος.

ἀπ-έρᾱσις, ἡ, das Ausspeien, Plut. sanit. tu. p. 402; das Ableiten überflüssiger Feuchtigkeit, Theophr.

ἀ-πέραστος, unendlich, undurchdringlich, v. l. von ἀπέρατος, Luc. V. hist. II, 30.

ἀ-πέρᾱτος, undurchdringlich, Διὸς φρήν, Aesch. Suppl. 1035; ποταμός, über den man nicht übersetzen kann, Luc. V. H. 2, 30, u. Plut. de Alex. fort. 1, 1. In der Bdtg unendlich zw., Ar. Nubb. 3 ist ἀπέραντον die richtige Lesart.

ἀ-περάτωτος, unbegrenzt, Plut. def. orac. 26. und so auch Symp. 8, 2, 3 für ἀπερώτατον zu lesen; daher unvollendet, nicht zum Ziele führend, ἡ πεπρωμένη ἀπεράτωτος, de stoic. repugn. 47, g. E.

ἀπ-εράω, wegspeien, Alciphr. 3, 7.; eine überflüssige Feuchtigkeit ableiten, Theophr.; Strab.

ἀπ-εργάζομαι, dep. med., 1) ausarbeiten, vollenden, übh. etwas wozu machen, τοιοῦτός ἐστιν, οἷον ἡ ἐπιστήμη ἕκαστον ἀπεργάζεται, Plat. Gorg. 460, b. ἕτερον τοῦ ὄντος, Soph. 256, d. νίκην, Legg. I, 647, d u. öfter; εἴδωλα, Xen. Mem. 1, 4, 4. δικαίους τοὺς οἰκέτας, Oec. 14, 6 u. Folgde. Mit doppeltem acc., ἀγαθόν τινα, Einem etwas Gutes erweisen, Plat. Charm. 173, b. ἀπείργασμαι, theils passiv., Polit. 267, d u. sonst oft. theils act., τὴν χώραν ἔρημον ἀπειργάσται, Legg. IV, 704, c. aor. pass. ἀπεργασθέντα, Rep. II, 374, c. — 2) abarbeiten (nach VLL. ἀποδοὺς ἐξ ὧν εἰργάσατο), Xen. Mem. 1, 6, 5.

ἀπ-εργάθω, s. ἀποεργάθω.

ἀπ-εργασία, ἡ, 1) die Ausarbeitung, εἰκόνων, Plat. Prot. 312, d, öfter. Erwerbung, χάριτος καὶ ἡδονῆς, Gorg. 462, c. — 2) Wirkung, νόσων, Alc. II, 140, b.

ἀπ-εργαστικός, bewirkend, hervorbringend, Plat. Rep. VII, 527, b. ἡ σκευῶν ἀπεργαστική, sc. τέχνη, = ἀπεργασία, Epinom. 975, b.

ἄπ-εργος (ἔργον), unthätig, müssig, Artemid. 1, 42.

ἀπ-έρδω, vollenden, ἱερήϊα, Her. 4, 62.

ἀπερεί, = ὡσπερεί, Soph. El. 182.

ἀπ-ερείδω (s. ἐρείδω), stützen auf etwas, erst Sp., ὅταν ἀπερείδωσι τὰς ὄψεις, den Blick heften, Plut. Symp. 5, 7, 3; πρός τι, auf etwas, Luc. enc. Dem. 17; auch intr., ἔνθα ἂν ἡ ὄψις ἀπερείδῃ, wo der Blick haftet. — Gew. med. sich ganz auf etwas stützen, τοῖς μέλεσιν ἀπερειδόμενοι, κώλοις, Plat. Conv. 190, a. Tim. 44, e u. öfter; auch Sp., πείσμασιν ἀγκύρας ἀπερείδεται ναῦς, Archimel. 1 (App. 15); εἴς τι, Plat. Rep. VI, 508, d; ἔν τινι, Xen. de re equ. 10, 7; u. häufiger bei Folgdn, ἐπί τι, Pol. 28, 17. πρὸς τὴν πίστιν, 12, 11, auf etwas fußen; τοὺς ὀδυρμοὺς ἐπὶ τὴν τύχην, dagegen richten, Plut. de superst. 7; ὄψιν εἴς τι, den Blick auf etwas werfen, Luc. Icarom. 12; Aehnl. ἐλπίδας, ὀργὴν εἴς τινα, seinen Zorn auslassen, Pol. 25, 5. 1, 69; πληγάς, θυμόν, Plut. δυςμένειαν πρός τινα, Aristid. 7; τὴν ἄγνοιαν ἐπὶ τοὺς αἰτίους, sein Versehen auf die Schuldigen schie-

ben, Pol. 38, 1. auch χάριν ἐπί τινα, 24, 3. τὴν λείαν εἰς τόπον, deponiren, 3, 92; dah. Call. Del. 120, ἐν οὔρεσιν ὠδῖνας ἀπηρείσαντο λέαιναι, d. i. gebären, enixae sunt. Das perf. ἀπηρεῖσθαι ist Pol. 3, 66, τὰς δυνάμεις εἰς ἀσφαλὲς ἀπηρεῖσθαι νομίζων, nicht nothwendig pass. zu nehmen. vgl. 3, 109, ἡ πατρὶς πᾶσαν προθυμίαν καὶ δύναμιν εἰς ὑμᾶς ἀπήρεισται, hat sie in eure Hände gelegt.

ἀ-περείσιος, ep. = ἀπειρέσιος, Hom. immer ἀπερείσι' ἄποινα, Il. 1, 13 u. oft, ungemein viel Lösegeld, Andere wollen es von dem Vor. ableiten u. erkl. festgestellt.

ἀπ-έρεισις, ἡ, das Aufstützen, Feststämmen, Plat. Crat. 427, a u. Sp.

ἀπ-ερεύγω, ausspeien, bes. med., von Flüssen, sich ergießen, Ap. Rh. 4, 1242, als v. l. für ἐπερ.

ἀπ-έρευξις, ἡ, das Ausspeien, Medic.

ἀπ-ερεῖν, ἀπείρηκα u. s. w., s. ἀπείπω.

ἀπ-έρημος, ganz öde, Schol. Pind. N. 4, 88.

ἀπ-ερημόω, verwüsten, Sp.; pass. entblößt, verlassen werden, τινός, von etwas, ἀπηρημωμένος τῆς τοῦ δαίμονος ἐπιμελείας, Plat. Polit. 274, b. Plut. Lyc. 9; auch γυμνὸς καὶ ἀπηρημωμένος ἀπὸ πάντων, Plat. Soph. 237, d.

ἀπ-ερητύω, abhalten, ἀπερήτυε, Ap. Rh. 1, 772.

ἀ-περί-βλεπτος, 1) nicht überschaut, nicht erwogen. — 2) nicht um sich schauend, unvorsichtig, Sp.

ἀ-περί-βλητος, unbekleidet, Sp.

ἀ-περι-γένητος, unüberwindlich, D. Sic. 3, 30.

ἀ-περί-γραπτος, nicht umschrieben, unumgrenzt, B. A. p. 421 ἀπεριόριστον· unbestimmt, immerwährend, Sp., B. A. p. 422 ἀπερίσκοπος.

ἀ-περί-γραφος, ohne Umschreibung, Sp.

ἀ-περι-έργαστος, nicht sorgfältig gearbeitet, Hierocl.

ἀ-περι-εργία, ἡ, Einfachheit, Stob. Von

ἀ-περί-εργος, ohne Umstände, kunstlos, einfach, βρωτὰ ἀπεριεργότατα, Ath. VI, 274. b; Ael. V. H. 12, 1.

ἀ-περι-ήγητος, nicht erklärt, Plat. Legg. VI, 770, b.

ἀ-περι-ήχητος, nicht umtönt, Erkl. von ἀπερισάλπιγκτος, B. A. p. 422; Sp.

ἀ-περι-θλίστως, ohne ringsum zu drücken, Medic.

ἀ-περι-κάθαρτος, nicht ringsum gereinigt, LXX.

ἀ-περι-κάλυπτος, unverhüllt, unumwunden, Hel. 8, 5 u. a. Sp.

ἀ-περι-κλόνητος, nicht umrauscht, Eustath.

ἀ-περί-κοπος, unermüdlich, adv. ἀπερικόπως, ungehemmt, Schol. Lycophr. 1432; — ohne Prunk?

ἀ-περι-κόσμητος, nicht ringsum geschmückt, Sp.

ἀ-περι-κτύπητος, nicht umrauscht, Suid.

ἀ-περι-λάλητος, nicht zu überschwatzen, an Schwatzhaftigkeit nicht zu besiegen, sagt Eur. von Aesch. bei Ar. Ran. 838.

ἀ-περί-ληπτος, nicht umgrenzt, uneingeschränkt, ἐξουσία, Plut. Pomp. 25.

ἀ-περι-μέριμνος (μέριμνα), unbekümmert, unüberlegt, ἀπεριμερίμνως κόπτειν τὴν θύραν, Ar. Nub. 137, auf eine Weise, die sich für den Denker nicht paßt.

ἀ-περι-νόητος, unbegreiflich, Sext. Emp.; adv. ἀπερινοήτως, unversehens, Pol. 4, 57, 10.

ἀ-περί-οδος, unperiodisch, λέξις, D. Hal. C. V. c. 23.

ἀ-περί-οπτος, nicht um sich schauend, sich um etwas nicht kümmernd, ἁπάντων, Thuc. 1, 41 u. Sp.

ἀ-περι-όριστος, nicht umgrenzt, unbestimmt, Sp.

ἀ-περί-πτυκτος, nicht umfaltet, umgeben, Ios.

ἀ-περί-πτωτος, der nicht in etwas verfällt, νοσήματος, keiner Krankheit ausgesetzt, Galen.

ἀ-περι-σάλπιγκτος, Synes. ἀπερισάλπιστος, nicht von Trompetenschall umgeben, B. A. p. 422.

ἀ-περί-σκεπτος, unüberlegt, unbesonnen, ἐλπίς, Thuc. 4, 108. comparat., 6, 65; Sp. oft, καὶ τολμηρός, D. Hal. 6, 10; auch adv., καὶ ῥαθύμως, 4, 6.

ἀ-περι-σκεψία, ἡ, Unbesonnenheit, Schol. Ar. Th. 409.

ἀ-περι-σκόπητος, = -σκεπτος, Suid.

ἀ-περί-σκοπος, dasselbe, B. A. für ἀπερίγραπτος.

ἀ-περί-σπαστος, nicht hin- u. hergezogen, nicht zerstreut, nicht durch andere Geschäfte verhindert, Plut. Aristid. 5. καὶ σχολαῖος, exil. 11; Pol. 2, 67. 29, 8. ebenso adv., 2, 20; ἀπ. ἐπαινεῖν, Ath. I, 10, c.

ἀ-περί-στατος, nicht umstanden, a) einsam, hülflos, Phocyl.; D. L. 7, 5. — b) ohne Gefahren, gefahrlos, ῥᾳστῶναι, Pol. 6, 44; übh. ohne Zufälligkeiten und Nebenumstände, Rhet. S. περίστασις.

ἀ-περί-στικτος, em. für ἀπεριστέρκτος, Procl. chrestom. fol 8.

ἀ-περί-στρεπτος, ohne sich umzuwenden, Sp.

ἀ-περί-τμητος, unbeschnitten, Ios.; neben ἀνελλιπής, Plut. am. prol. 3.

ἀ-περί-τρεπτος, nicht umzukehren, unveränderlich, fest, Sext. Emp.; καὶ ἀβάπτιστος, Plut. sol. an. 35.

ἀ-περί-τροπος, nicht zurückkehrend, Soph. El. 176, Schol. ἀνυπόστροφος, ἀνεπέλευστος.

ἀ-πέριττος, ohne Ueberfluß u. Ueberladung, schlicht, einfach, τὸ ἀπέριττον τῆς τροφῆς, Luc. Nigr. 26; vgl. M. Anton. 5, 50; χυμῶν, ohne überflüssige Säfte, Galen. Bei Schol. Il. 1, 314 heißt das Meer: ἀπερίττη θάλασσα.

ἀ-περιττότης, ητος, ἡ, Einfachheit, Sext. Emp.

ἀ-περίττωτος, ohne Ueberfluß an Säften, Ggstz von περιττωματικός, Theophr.

ἀ-περι-φερής, ές, nicht rundum gehend, nicht abgerundet, καὶ πολυγώνιον, Theophr.

ἀ-περι-φόρητος, ohne Umlauf?

ἀ-περί-ψυκτος, nicht erkältet, Galen.

ἀπ-ερριμμένως, verworfen, Sp.

ἀπ-έρρω (s. ἔρρω), fortgehen, Eur. Herc. f. 260; ἄπερρε, packe dich! hol' dich der Henker! Ar. Nubb. 773. Eccl. 169; οὐκ ἀπερρήσεις σὺ θᾶττον, Cratin. B. A. 422.

ἀπ-ε-ρυγγάνω, ausspeien, Alciphr. 3, 32, κραιπάλην· vgl. D. Sic. 5, 77.

ἀπ-ε-ρυθριάω, nicht mehr erröthen, schamlos sein, Ar. Nubb. 1197; Luc. Ind. Voc. 8.

ἀπ-ερύκω, nur praes., außer Xen. An. 5, 8, 25 ἀπήρυξα, abhalten, abwehren; βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν, Il. 17, 562; φάτιν κακάν, Soph. Ai. 185; auch in Prosa, z. B. λύκους ἀπὸ προβάτων, Xen. Mem. 2, 9, 2. Oec. 5, 6; ἀπήρυκον, Pol. 61, 1; auch τινί τι, Her. 1, 32; Plut. u. a. Sp. — Med., von sich abhalten, νούσου ἀπερύκεο, Nic. Al. 621; sich enthalten (schweigen), Soph. O. C. 166; vgl. Ap. Rh. 3, 174, ὁ δὲ σῖγα νόον βουλήν τ' ἀπερύκων.

ἀπ-ερυσιβόω, Mehlthau erzeugen u. durch Mehlthau verderben, Theophr.

ἀπ-ερύω (s. ἐρύω), abziehen, in tmesi, Od. 14, 134.

ἀπ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), 1) abgehen, weggehen, Tragg. u. in Prosa überall; auch von Sachen, τὸ κακὸν ἐκποδὼν ἀπέλθοι, Plat. Lys. 220, c. ἐνιαυτοῦ ἀπελθόντος, Legg. XII, 954, d. Von Soldaten, über-

laufen, *παρὰ βασιλέως πρὸς Κῦρον πολλοὶ ἀπῆλθον*, Xen. An. 1, 9, 23; Eur. verbdt es mit dem bloßen gen., *ἄπελθε τοῦ λόγου*, laß die Rede, I. T. 546. vgl. *ἐκ δακρύων ἄπελθε*, laß ab zu weinen, Or. 289; Luc. *ἐκ τοῦ βίου*, Somn. 2, verscheiden; auch ohne Zusatz, D. L. 3, 6; bei Pol. 1, 87 vom Amte abtreten. — 2) zurückkehren, Plat. Conv. 193, c; Dem. 44, 33.

ἀπ-ερῶ, *ἀπείρηκα*, s. *ἀπεῖπω*.

ἀπ-ερωεύς, ὁ, der Verhinderer, *ἐμῶν μενέων*, Il. 8, 361.

ἀπ-ερωέω, sich zurückziehen, abstehen, *πολέμου*, Il. 16, 723.

ἀπ-ερωή, ἡ, das Abgehen, Zurückweichen?

ἀπ-έρωτος (*ἔρως*), lieblos, *ἔρως ἀπέρωτος*, Aesch. Ch. 592; einige Grammatiker, wie E. M., Hesych., scheinen *ἀπέρωπος* gelesen zu haben, was E. M. *ἄγριος, ἀπηνής*, Phryn. B. A. 8 *ἀναιδής, σκληρός, τραχύς* erklärt, *οἷον ἀπερίοπτος, ὃν οὐκ ἄν τις περιωπήσαιτο διὰ τὴν ἀηδίαν* u. Andere mit *ἠπεροπεύω* zusammenstellen, da E. M. *ἀπεροπευς* hat, u. aus Anacr. *ἀπεροπός, ἀπεροπή* anführt.

ἄπες, ion. = *ἄφες*, imperat. aor. II. zu *ἀφίημι*.

ἀπ-εσθέομαι, nur *ἀπησθημένος*, entkleidet, Luc. Lexiph. 5.

ἀπ-εσθίω (s. *ἐσθίω*), abessen, fut. *ἀπέδεσθαι*, Ar. Av. 26; *τὴν ῥῖνα ἀνθρώπου*, Dem. 25, 61; *μου τὴν ἀκοήν*, Hermipp. bei Ath. XIV, 649, b, der es auch für *μὴ ἐσθίειν* aus Theopomp. com. anführt.

ἀ-πεσχής, *ές* (*πέσκος*), unbedeckt, Soph. frg. 552; *τόξα*, d. i. *γυμνὰ θήκης*, B. A. 422, wo *ἀπέσκη* steht.

ἀπ-εσκληκότως, hart, Synes.

ἀπ-έσσουα, er ist fort, lakonisch für *ἀπεσσύη*, gew. *ἀπεσσύθη*, zu *ἀποσεύω*, Xen. Hell. 1, 1, 23.

ἀπ-εστύς, *ύος*, ἡ = folgdm, Hesych.

ἀπ-εστώ, *οῦς*, ἡ (*ἄπειμι*), Abwesenheit, Entfernung aus der Heimath. Her. 9, 85.

ἀ-πέτηλος (*πέτηλον*), blätterlos, Gaetul. 3 (VI, 190).

ἀπ-ευ-διασμός, ὁ, das Hell-, Heitermachen; *κυμάτων*, Besänftigen der Wellen, Iambl. Pyth §. 29.

ἀπ-ευ-δοκιμέω, mißbilligen?

ἀπ-ευ-θανατίζω, selig versterben, Maccab.

ἀ-πευθής, *ές*, 1) unerforscht, unbekannt, *νόστος*, Od. 3, 88; Suid. *ἄφημος*· Arat. oft. — 2) unerfahren, unkundig, Od. 3, 184; Ep. ad. 495 (Plan. 303); D. Per. 194.

ἄ-πευθος, dasselbe, VLL.

ἀπ-ευθύνω, 1) wieder gerade machen, *μαχαίρας καμπτομένας*, Pol. 2, 33; übertr., *χέρας δεσμοῖς*, mit Fesseln zurückdrehen, fesseln, Soph. Ai. 72; wieder aufrichten, herstellen, *τοὺς Ῥωμαίων χρόνους πρὸς τοὺς Ἑλληνικούς*, die römische Zeitrechnung nach der griechischen einrichten, Dion. Hal. 1, 87. — 2) lenken, *Ὀρέστην δεῦρο μολεῖν*, Aesch. Ag. 1652; *πόλιν*, Soph. O. R. 104; u. oft in Prosa, *ἐκ πρύμνης*, Plat. Critia. 109, c.

ἄ-πευκος (*πεύκη*), ohne Kien, *δένδρα*, neben *ἔνδαδος*, Theophr.

ἀπ-ευκταῖος, = folgdm, *ἐπιστήμη ἀπευκταιοτάτη*, Plat. Ax. 369, b.

ἄπ-ευκτος, verwünscht, verabscheuenswerth, *ἀνήρ*, Aesch. Suppl. 770. *πήματα*, Ag. 624; u. in Prosa, Plat. Legg. I, 628, c; richtiger *ἀπευκτός*, Bekk. daher *ἀπευκτή*, Luc. pseudol. 12; Hel. 7, 25.

ἀπ-ευνάζω, zur Ruhe bringen, lindern, *κακοῦ ἀπευνασθέντος*, Soph. Tr. 1232, Schol. *καταπραϋνθέντος*.

ἄ-πευστος, = *ἀπευθής*, VLL.

ἀπ-ευ-τακτέω, regelmäßig abzahlen, abtragen, *φόρους*, Strab. VII, p. 311.

ἀπ-ευ-χαριστέω, Dank abstatten, Phot.

ἀπ-εύχετος, = *ἄπευκτος*, Aesch. Ch. 153. 616.

ἀπ-εύχομαι, 1) verwünschen, verfluchen, Aesch. Eum. 578 u. Sp. — 2) verbitten, *μὴ γένοιτο*, Ar. Th. 714; *μὴ γενέσθαι*, Dem. 20, 106. *τί*, 24, 57; Plat. vrbdt *πολλὰ ἀπεύξαιτ' ἂν τοῖς θεοῖς*, Legg. III, 687, d; vgl. Eur. Hipp. 891.

ἀπ-εύω, absengen, vgl. *ἀφεύω*.

ἀπ-ευωνίζω, wohlfeil machen, Luc. Nigr. 23, wo Hemsth. *ἐπευωνίζω* lesen will.

ἄπ-εφθος (eigtl. *ἄφ-εφθος*), abgekocht, *ὕδωρ*, Alex. Ath. III, 122, f; bes. *χρυσός*, reines, geläutertes Gold, aurum coctum, Her. 1, 50. 2, 44; Theogn. 586; Thuc. 2, 13 u. Folgde.

ἀπ-εχθαίρω, 1) heftig hassen, Il. 3, 415; Themist. — 2) Einem etwas verhaßt machen, verleiden, *τινί τι*, Od. 4, 105.

ἀπ-εχθάνομαι (s. *ἐχθάνομαι*), bei Theocr. 7, 45 auch *ἀπέχθομαι*, wie Lycophr. 116; doch findet sich auch vom aor. *ἀπηχθόμην*, inf. *ἀπέχθεσθαι* accent., Il. 21, 83; Thuc. 1, 136; Plat. Rep. 343, e; nur Eur. Med. 285 steht *ἀπεχθέσθαι, ἀπεχθόμενον* und die anderen modi gehören zum aor., dep. med. fut. *ἀπεχθήσομαι*, Her. 1, 89; Is. 1, 22; Plat. Phil. 28, d; perf. *ἀπήχθημαι*, Alc. II, 149, e; Thuc. 2, 63; sich verhaßt machen; verhaßt, verfeindet werden, absol., *μνηστῆρες ἀπεχθόμενοι*, Od. 18, 165; u. *γῆρας ἀπεχθόμενον*, Pind. N. 10, 83; *ἀπήχθησθε*, Thuc. 1, 76; Plat. u. A. — *τινί*, *ἀπήχθετο πᾶσιν*, Il. 3, 454 u. öfter, u. oft bei Att., bes. in Prosa, *πρός τινα*, Eur. Med. 290; Plut. — *λόγοι ἀπεχθανόμενοι*, verfeindende Reden, Xen. Symp. 4, 58, im Ggstz von *οἱ πρὸς φιλίαν ἄγουσι*· so wird auch Od. 2, 202, *ἀπεχθάνεαι ἔτι μᾶλλον*, von Eust. erkl.: du erregst nur noch größere Erbitterung. — Xen. Hier. 8, 8, *οἱ ἄνθρωποι ἀπεχθάνονται ἡμᾶς*, verfolgen uns mit Haß. — Daher Od. 16, 114, *οὔτε μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει*, das Volk ist nicht feindselig gegen mich aufgebracht.

ἀπ-έχθεια, ἡ, Haß, Feindschaft, Aesch. Prom. 121 u. oft in Prosa; plur., Plat. Apol. 22, e. *δι' ἀπεχθείας μοι ἐγεγόνει*, ist mir verfeindet, Theag. 130, b; *περί τινος πρός τινα*, Dem. 18, 17. *εἰς πᾶσαν ἀπέχθειαν ἐλθεῖν τινι*, 33, 12; Ggstz von *χάρις*, Xen. Mem. 2, 7, 9.

ἀπ-έχθημα, τό, Gegenstand des Hasses, Eur. Tr. 425.

ἀπ-εχθήμων, *ον*, verhaßt, Poll. 8, 153, schlechtes Wort.

ἀπ-εχθής, *ές* (*ἔχθος*), verhaßt, Soph. Ant. 50; Theocr. 1, 101. — feindselig, Antiphil. 38 (IX, 294). — Adv., *ἀπεχθῶς διακεῖσθαι πρός τινα*, D. Hal. 7, 31. *ἔχειν πρός τι*, 11, 59, wie *τινί*, Dem. 5, 18.

ἀπ-εχθητικός, verfeindend, VLL.

(**ἀπ-εχθιάζω**), wovon *ἀπηχθίασας*, die Lesart des mss., Bian. 13 (VII, 49).

ἀπ-έχθομαι, s. *ἀπεχθάνομαι*.

ἀπ-εχυρόω, befestigen, befestigt aufstellen, Sp.

ἀπ-έχω (s. *ἔχω*), 1) abhalten, entfernt halten, *ἑκὰς νήσων ἀπέχειν νῆα*, Od. 15, 33. *βαρείας Κῆρας λοιμοῖο*, Il. 1, 97, wo Spitzner nachzusehen. *τινά*

τινος, Einen von etwas fern halten, abwehren, εἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου, Il. 6, 96; vgl. Aesch. Ag. 1096; auch χεῖρας πάντων ἀφέξω σοι, Od. 20, 263. wie τοῖο πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροΐ, Il.24,18. ἥ μ' Ὀδυσῆος οἴκου ἀποσχήσει, mich vom Hause entfernen wird, Od. 19, 572; pass., τῶν ἱερῶν τὰ ἐκ τῆς χώρης γενόμενα ἀπέχεται, wird ausgeschlossen vom Opfer. Her. 1, 160. Selten so bei Att. S. Plat. Cratyl. 407, b; ῥῖνα ἀπὸ κάκκης, Ar. Pax 162. So φθόνον, procul habere, Pind. N. 7, 61. — οὐδὲν ἀπέχει, es steht nichts im Wege, es hindert nichts, es ist natürlich, Hippocr.; Plut. Dion. 23, ὧν οὐδὲν ἀπέχει καὶ τὸν ἄριστον μετασχεῖν. vgl. Orac. def. 41. Gew. — 2) intrans., entfernt sein, τινός, von einem Orte; die Entfernung steht im acc., τό γε μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέσχεν, Plat. Parmen. 145, b; u. bes. häufig bei Historikern, wo auch oft der gen. fehlt; eigthml. Thuc. 5, 3, ἀποσχὼν τεσσαράκοντα στάδια μὴ φθάσαι, sc. es fehlten 40 Stadien, daß er eher als die Anderen kam; auch mit ἀπό, ἑτέρα ἀφ' ἑτέρας σταδίους ἑκατὸν ἀπεῖχε, Plat. Critia. 178, d; αἱ ὄχθαι — ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τρία πλέθρα, Xen. An. 4, 3, 5. Uebertr. auf andere Dinge, ὧν ἐκεῖνος πλεῖστον πάντων ἀνθρώπων ἀπέσχεν, Mem. 1, 2, 62; u. sogar οὐδὲν ἀπεῖχε γαμετῆς γυναικός, Herdn. 1, 16, 9, unterschied sich gar nicht von der rechtmäßigen Frau. Bes. τοσοῦτο ἀπέχειν, wie tantum abest, worauf häufig ὥστε folgt, z. B. τῆς αὐτονομίας, Isocr. 4, 101; τοῦ λαβεῖν, Dem. 24, 3; τοῦ βοηθεῖν, Pol. 5, 74. — 3) weghaben, dahinhaben, παρὰ σοῦ τὴν χάριν ἀπέχω πάλαι, com. Mein. IV, 679; ἀπέχετε τὴν ἀπόκρισιν, da habt ihr eure Antwort, Aesch. 2, 50; bes. μισθόν, schuldigen Lohn empfangen, N. T.; Plut.; ähnl. χρέος, Callim. ep. 22 (VI, 147); κῦδος ὀφειλόμενον, Ep. ad. 390 (IX, 115); Hesych. Erkl. ἐξαρκεῖ, ἀπόχρη, bezieht sich auf Anacr. 15, 33; vgl. Marc. 14, 41. — Med., wie act., 1) entfernt halten, für sich, κακῶν ἀπέχεσθαι χεῖρας, Od. 22, 316; ἀπεσχῆσθαι τὼ χεῖρε τῆς μητρός, Dem. 25, 54; vgl. Plat. Conv. 214, d; dah. ohne χεῖρας, schonen, οὐδὲ τοῦ τροφοῦ, Od. 19, 489; φίλων, Xen. An. 2, 6, 10. Hell. 5, 2, 6. — 2) sich entfernt halten, τῆς Ἑλλάδος, Xen. An. 6, 4, 14. πόλεως, Hell. 7, 3, 10; am gewöhnlichsten übertr., sich einer Sache enthalten, abstehen davon, τινός, πολέμου, Il. 8, 35. δηϊότητος, 12, 248; οἴνου, Ar. Nub. 417; ἡδονῶν, ἐπιθυμιῶν, Plat. Phaed. 82, c. 83, b; τῶν τῆς πατρίδος, Pol. 10, 25. Und mit dem inf., τοῦ λέγειν, Xen. Mem. 1, 2, 34. mit dem bloßen inf., Ages. 11, 7; μὴ στρατεῦσαι, Thuc. 5, 25; bes. merke man: οὐκ ἀπεσχόμην τὸ μὴ οὐκ ἀπελθεῖν fast: ich mußte fortgehen, Plat. Rep. I, 354, b; οὐκ ἀπείχοντο ἀπὸ τῶν φίλων τὸ μὴ οὐχὶ πλεονεκτεῖν παρ' αὐτῶν, Xen. Cyr. 1, 6, 32.

ἀ-πεψία, ἡ, Unverdaulichkeit, Arist. meteor. 4, 3; Plut.

ἀπ-ηγέομαι, ἀπ-ήγημα u. ä., ion. = ἀφηγέομαι, Her.

ἀπ-ηγόρευμα, τό, Hesych., Vertheidigung, zw.

ἀπ-ηγορέομαι, sich vertheidigen, Arist. Probl. 29, 13.

ἀπ-ηγόρημα, τό, Vertheidigung, im Ggst von κατηγόρημα, Plat. Legg. VI, 765, b.

ἀ-πήδαλος (πηδάλιον), ohne Steuerruder, Arist. Inc. an. 10, 4.

ἀπ-ηθέω, abseihen, durchschlagen, Ar. Ran. 941.

ἀπ-ήθημα, τό, das Ab-, Durchgeseihte, Sp.

ἀπ-ήκοος, ungehorsam, Gegens. ὑπήκοος, Hesych.

ἀπ-ηκριβωμένως, vollkommen, mit Sorgfalt, Plut. Agis 2. — mit knapper Noth, Alexis bei Ath. IV, 137, c.

ἄ-πηκτος, = ἀπαγής, Arist. gen. anim. 2, 2.

ἀπ-η-λεγέω, vernachlässigen, Ap. Rh. 2, 17.

ἀπ-η-λεγής, ές, rücksichtslos, Sp.; gew. adv. ἀπηλεγέως, Hom. μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν, gerade heraussagen, ohne sich an etwas zu kehren, Od. 1, 373 u. Sp.; ὡς φάτο, Ap. Rh. 2, 25. νίσσομαι, 1, 785; τύπτειν, Qu. Sm. 1, 226. Ebenso ἀπηλεγές, Opp. Cyn. 2, 510; Nic. Ther. 495, neben διαμπερές, d. i. genau, Schol. ἀκριβῶς καὶ συντόμως.

ἀπ-ηλιαστής, ὁ, wer sich von dem Gerichtshof Ἡλιαία entfernt hält, also Feind von Processen, Ar. Av. 110.

ἀπ-ηλιθιόω, dumm machen, Diosc.

ἀπ-ῆλιξ, ion. = ἀφῆλιξ, Her.

ἀπ-ηλιώτης, ὁ, ἄνεμος, Ostwind, Her. 4, 22 u. öfter; Eur. Cycl. 19 u. Folgde (eigtl. von der Sonne her, ion. für ἀφηλιώτης); vgl. Arist. mund. 4. meteorol. 2, 6.

ἀπ-ηλιωτικός, zum Ostwind gehörig, von Osten her, Arist. meteor. 2, 13 u. Sp.

ἄ-πηλος, ohne Koth, Gregor. Naz.

ἀ-πήμαντος, unversehrt, unbeschädigt, Od. 19, 282; βίοτος, Pind. Ol. 8, 87; σθένος, Aesch. Suppl. 571. vgl. Ag. 368.

ἀπ-ήμβροτον, aor. zu ἀφ-αμαρτάνω, Hom.

ἀπ-ημελημένως, ganz vernachlässigt, Sp., die auch ἀπημελέω haben.

ἀ-πήμιος (πῆμα), unschädlich, Ζεύς, Paus. 1, 32, 2.

ἀ-πημονία, ἡ, = folgd., Callim. Iov. 92.

ἀ-πημοσύνη, ἡ, Unverletztheit, Gesundheit, Theogn. 736; Ep. ad. 313 (App. 372).

ἀ-πήμων, ον (πῆμα), 1) unversehrt, unbeschädigt, Il. 1, 415 u. öfter; Aesch. Ag. 540; κραδία ἀμφὶ κῆδος ἀλλότριον, Pind. N. 1, 54, unbesorgt; νόστος, glücklich, Od. 4, 519; selten in Prosa, Plat. Phaedr. 248, c. — 2) unschädlich, keine Gefahr bringend, οὖρος, Od. 5, 268. πομποί, 8, 566, schützend. dah. ὕπνος, lieblich, Il. 14, 164; θεός, Pind. P. 10, 22; vgl. Aesch. Suppl. 183 u. sp. D., z. B. Ap. Rh. 2, 1276.

ἀπ-ηναῖος, = ἀπηνής, Hesych.

ἀπ-ήνεια, ἡ, Härte, Unmenschlichkeit, Ap. Rh. 2, 1204.

ἀπ-ήνεμος, windstill, Aesch. frg. B. A. p. 424.

ἀπήνη, ἡ, ein vierrädriger Wagen, um Lasten, zuweilen Frauen u. Greise (z. B. den Laios, Soph. O. R. 753. 803) zu fahren, gew. mit Maulthieren bespannt, von Hom. an, Od. 6, 73; vgl. Paus. 5, 9. Bei Pind. ein Maulthiergespann, vgl. Ol. 5, 3. Uebh. Fahrzeug, ναΐα, Schiff, Eur. Med. 1122 (vgl. p. bei D. Hal. C. V. 17). u. Gespann, Paar, Phoen. 338.

ἀπ-ηνής, ές (ἐύς, vgl. die den Ggst bildenden ἐνηής u. προσηνής), unfreundlich, hart, VLL. σκληρός, ὠμός, oft bei Hom. θυμὸς ἀπ. καὶ ὑπερφίαλος, Il. 15, 94 u. öfter. μῦθος, 15, 202. νόος, 16, 35; Ar. Nub. 961; neben ἀκήλητος, Theocr. 22, 169; auch in Prosa, καὶ ἄγριος, Plat. Legg. XII, 950, b. εἴ τί σοι ἀπηνὲς εἴπομεν, Phaedr. 257, b.

ἀπηνό-φρων, ον, unfreundlich gesinnt, Schol. Aesch. Prom. 159.

ἀπ-ηόριος, = folgdm, κλῶνες, Antiphil. 12 (IX, 71).

ἀπ-ήορος (αἰωρέω), von der Höhe herabhangend, schwebend; gespannt; vgl. ἀπάορος u. ἀπήωρος.

ἀ-πηρής, ές (πηρός), nicht verstümmelt, unversehrt, Ap. Rh. 1, 888.

ἀ-πήρινος (πηρίς), ἰχθύς, ohne Geschlechtstheile, Archestrat. bei Ath. VII, 299, a, nach Cor. Conj. für ἀπύρηνος.

ἄ-πηρος, = ἀπηρής, Her. 1, 32; Diog. L. 5, 40.

ἄ-πηρος (πήρα), ohne Tasche, Suid.

ἀπ-ηρτισμένως, vollständig, vollkommen, Dion. Hal. 1, 90.

ἀπ-ηρυθριακότως, Apolld. com. Stob. Flor. 46, 15 (v. 10, wo ἀπερυθ. steht) u. ἀπ-ηρυθριασμένως, unverschämter Weise, Sp.

ἀ-πήρωτος, unverstümmelt, unversehrt, Sp.

ἀπ-ήχεια, ἡ, Mißhälligkeit, Lys. frg. bei Harpocr., der es ἀπέχθεια erkl.

ἀπ-ηχέω, wiederhallen, Arist. Probl. 11, 6; Arr. mißtönen, Suid.

ἀπ-ήχημα, τό, Wiederhall, Plat. Ax. 366, c.

ἀπ-ηχής, ές, mißtönend, Luc. V. auct. 10; dah. widerlich, unangenehm, ἄνθρωπος, Alciphr.

ἀπ-ήχησις, ἡ, Wiederhall, nachgemachter Klang, M. Anton. 4, 3; βροντῆς ἀπ., Schol. Ar. Nub. 291; Mißklang; Sp.

ἀπ-ήωρος (αἰωρέω), ältere Form für ἀπήορος, Od. 12, 435.

ἀπ-ιάλλω, wegschicken, lakon. W. bei Thuc. 5, 77.

ἀπίδιον, τό, dim. zu ἄπιον, Birne, Sp.

ἀ-πίεστος, nicht zusammenzudrücken, σίδηρος, Arist. meteor. 4, 9; Theophr.

ἀπ-ίημι, ion. = ἀφίημι.

ἀ-πίθανος, 1) nicht überzeugend, nicht leicht Glauben findend, λόγος, Plat. Phaedr. 265, b; πρὸς τὴν ὑποψίαν, Aesch. 2, 3; δικαιολογία, Pol. 30, 4; unglaublich, μυθολόγημα, Plat. Legg. II, 663, a; ἀπιθάνως ἀναγιγνώσκειν, Isocr. 5, 26; dah. ἀπίθανόν τι, etwas ungehöriges, Pol. 30, 17; u. Luc.; wie Plat. ἀπ. καὶ λόγον οὐκ ἔχων vbdt. — 2) nicht leicht glaubend, Plat. Parm. 133, b, Schol. δύσκολος καὶ μὴ ῥᾳδίως πειθόμενος.

ἀ-πιθανότης, ητος, ἡ, 1) Unglaublichkeit, Unwahrscheinlichkeit, αἰτίας, Aeschin. 2, 64. — 2) Mangel an Ueberredungsgabe, Ios.

ἀ-πιθέω, p. = ἀπειθέω, Hom. immer mit der Negation, οὐκ ἀπίθησε μύθῳ, er gehorchte wohl, Il. 1, 220 u. öfter. Ebenso Pind. P. 4, 36; Soph. Phil. 1432; τινός, H. h. Cer. 448 u. sp. D.

ἀ-πιθής, ές, p. = ἀπειθής, Rufin. 20 (V, 87).

ἀπ-ιθυντήρ, ῆρος, ὁ, Hersteller, Ordner, Sp.

ἀπ-ιθύνω, = ἀπευθύνω, lenken, μόλιβος πορείας ἀπιθύνων, Iul. Aeg. 10 (VI, 67).

ἀπ-ικμάω, worfeln, σῖτον, Theophr.

ἀπ-ικνέομαι, Her., = ἀφικνέομαι.

ἄ-πικρος, ohne Bitterkeit, Arist. Virt. et vit. 4, 3.

ἀ-πικρό-χολος (χολή), ohne bittere Galle, nicht jähzornig, Hesych.

ἀ-πίλητος, nicht zu verdichten, Arist. meteor. 4, 9, wo es mit ἀπίεστος zusammengestellt ist.

ἀπ-ίλλω, ausdrängen, ausschließen, Lys. 10, 17, aus Solons Gesetzen, τῇ θύρᾳ ἀπ., vulg. ἀπείλλω, Lys. erkl. das Wort selbst ἀποκλείω.

ἀ-πιμελής (πιμελή), nicht fett?

ἀ-πίμελος, dasselbe, Ath. III, 116, e, Ggstz πίων· Arist. im comp. ἀπιμελώτερος, Arist. H. A. 3. 14. 17.

ἀ-πινής, ές (πίνος), ohne Schmutz, Ath. XIV, 661, d.

ἀ-πινύσσω (πνέω, πεπνυμένος), nur praes., unverständig sein, handeln, Od. 5, 342 u. öfter. κῆρ ἀπινύσσων, besinnungslos, Il. 15, 10; Apoll. Lex. H. erkl. ἀπινυτῶν, οὐκ ὢν ἐν ἑαυτῷ.

ἄπ-ιξις, ion. = ἄφιξις, Her.

ἀπιο-ειδής, ές, birnenförmig, Sp.

ἄπιον, τό, 1) die Birne, Plat. Legg. VIII, 845, b; Theocr. 7, 120. — 2) apium, Eppich, Theophr; vgl. Ath. XIV, 63.

ἄπιος, ἡ, 1) der Birnbaum; auch die Birne, Ath. XIV, 650, c, aus Com. — 2) eine Art Wolfsmilch, Theophr. [ἄ, s. Alexis bei Ath. a. a. O.]

ἄπιος (ἀπό), fern, entlegen, τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης, Il. 1. 270, aus der Fremde. vgl. 3, 49. Od. 7, 25. 16, 18; Soph. O. C. 1682. Davon unterschieden Ἄπιος (Ἆπις), apisch, d. i. peloponnesisch, von einem Könige Apis in Argos so genannt; vgl. Aesch. Suppl. 275, f. ἡ Ἀπία, der Peloponnes, Ag. 266; Soph. O. C. 1305; auch Ἆπις, ιδος, Theocr. 25, 183. S. Buttm. Lexil. I, p. 67; Ilgen opusc. philol. I, p. 376. Alte Erkl. haben die Birne sogar in die Erkl. hineingezogen [im letzteren ist α lang].

ἀπ-ιπόω, auspressen, auskeltern, Her. 2, 94.

ἄπ-ισος, ausgeglichen, Her. 2, 7, Wesselings Conj.

ἀπ-ισόω, ausgleichen, Her. 4, 196 u. Sp., z. B. Luc. pro Imag. 13; Plut. Thes. 11.

ἀ-πίσσωτος, unverpicht, Strab.

ἀ-πιστέω, 1) nicht glauben, bezweifeln, τὸ μὲν οὔποτ' ἀπίστεον, Od. 13, 339; u. häufig bei Att., ἀπιστοῦντες, οὐτὸν μὴ ἥξειν, Thuc. 2, 101, wie 1, 10 u. oft; ἀπιστεῖς, μὴ οὐκ ἐπιστήμη ᾖ ἡ ἀρετή, Plat. Men. 89, d. u. pass., τὸ ἐπιτήδευμα ἀπιστεῖται, μὴ δυνατὸν εἶναι, Legg. VIII, 839, c. vgl. Charmid. 168, e; bes. Einem keinen Glauben, kein Vertrauen schenken, mißtrauen, τινί, Aesch. Prom. 643; λόγοις, Soph. Phil. 1334; εἴ μοι ἀπιστέεις τὰ περὶ τῶν χρημάτων, Her, 3, 122. vgl. 8, 94; u. so oft bei Plat. u. Folgdn, im Ggstz von πιστεύω· Xen. Cyr. 6, 4, 15. argwöhnen, οἷς ἠπίστησαν ἔχειν, Pol. 4, 18. So pass., ἀπιστεῖσθαι ὑπό τινος, beargwöhnt werden, Jemandes Vertrauen nicht genießen, Plat. Polit. 271, b; Xen. Cyr. 7, 2, 17; Antiph. II, β, 7; Dem. 27, 55. — 2) = ἀπειθεῖν, B. A. p. 424, nicht gehorchen, ungehorsam sein, Soph. Ant. 219. 377. 652; Her. 6, 108; Plat. Soph. 258, c u. öfter; auch bei Xen. u. Folgdn. — 3) Eur. Heracl. 1024, τὸ σῶμ' οὐκ ἀπιστήσω χθονί, anvertrauen.

ἀπ-ίστημι, Her., = ἀφίστημι.

ἀ-πιστητικός, ungläubig, M. Anton. 1, 6.

ἀ-πιστία, ἡ, 1) Ungläubigkeit, Mißtrauen, Argwohn, im Ggstz von πίστις, Soph. O. C. 617; wie schon Hes. O. 370, im plur.; Theogn. 829; πέφευγε τοὔπος ἐξ ἀπιστίας, Aesch. Ag. 259; ὑπ' ἀπιστίης, aus Mißtrauen, Her. 1, 24 u. öfter; Plat. u. Folgde; = ὑποψία, Xen. An. 2, 5, 4; πρός τινα, Dem. 9, 38; Zweifel, ἀπιστίαν ἔχειν περί τινος, Plat. Phaed. 107, b. πρός τι, Soph. 258, c; auch von Sachen, πολλὴν ἀπιστίαν ἔχει ταῦτα, Is. 1, 29; wie Plat. Rep. V, 450, c, hat, erregt Zweifel. παρέχειν, Phaed. 86, e. εἰς ἀπιστίαν καταβάλλειν, καταπίπτειν, ibid. 88, c. — 2) Unglaublichkeit, Unzuverlässigkeit, Isocr. 17, 48; Unbeständigkeit, Plat. Gorg. 493, c; Treulosigkeit, πολέμου, Isocr. 6, 49; πρὸς ἀνθρώπους, Xen. An. 2, 5, 21. Pol. 3, 99 u. öfter. — 3) Ungehorsam? [Bei Ep. ist die penultima zuweilen lang].

ἀ-πιστό-χοροι, Orac. Sibyll., von dunkler Bdtg, wohl = ἀπιστόφυλοι, Ungläubige.

ἄ-πιστος, 1) unzuverlässig, treulos, Il. 3, 106; so Tragg., Pind. u. in Prosa, *ἄπιστον ποιεῖν τινα*, verdächtig machen, Her. 8, 22; wie *πόλιν ἄπιστον καὶ ἄφιλον ποιεῖν*, Plat. Legg. IV, 705, a, daß dem Staat keiner traut; Soph. vrbdt *ἄπιστος ἐλπίδων*, Phil. 856; *ἄπιστον ταῖς πολιτείαις ἡ τυραννίς*, Dem. 1, 5. *ἀπίστως ἔχειν*, unzuverlässig sein, 2, 13; auch von Sachen, nicht glaubhaft, unwahrscheinlich, *ἀπόδειξις*, Plat. Phaedr. 245, c. *ἄπιστον μὲν ἀληθὲς δέ*, Theag. 130, d; dah. auch *ἄπιστος εἶ*, du sprichst unglaubliches, Apol. 26, e; *ἤδη παλίμβολα καὶ ἄπιστα*, unbeständig, Plat. Legg. IV, 705, a. — 2) nicht glaubend, argwöhnisch, mißtrauisch, *θυμός*, Od. 14, 150; *ἀπίστους βαρβάρους ποιεῖν Ἕλλησι*, daß sie den Griechen nicht trauen, Her. 9, 98. — 3) ungehorsam, B. A. p. 424, *ὁ μὴ πειθόμενος*· Aesch. *τινός*, Spt. 857 u. öfter; Soph. frg. 553; Eur. I. T. 1368. Hec. 1125.

ἀ-πιστοσύνη, ἡ, Treulosigkeit, Eur. Med. 423.

ἀ-πιστό-φυλοι, von ungläubigem Stamm, Orac. Sibyll.

ἀπ-ισχναίνω, abmagern, dünn machen, Philem. Stob. Floril. 57, 6; Arist. Probl. 1, 1 u. Sp.

ἀπ-ισχνόω, dasselbe, Hippocr.

ἀπ-ισχυρίζομαι, 1) dep. med., sich standhaft weigern, verweigern, Thuc. 1, 140, im Ggstz von *συγχωρεῖν*· so Plut. auch *πρός τινα*, Oth. 16. — 2) sich fest an etwas halten, *τινός*, Sp.

ἀπ-ίσχω, p. = *ἀπέχω*, fern halten, Od. 11, 95.

ἀπ-ίσωσις, ἡ, das Ausgleichen?

ἀπ-ιτέον, man muß weggehen, Luc. Hermot. 82.

ἀπ-ιτητέον, dasselbe, Luc. Lexiph. 2.

ἀπίτης (*ἄπιον*), sc. *οἶνος*, Birnenwein, Sp.

ἀπ-ιχθυόω, zum Fisch machen, Stob. ecl. ph. 1, p. 1098.

ἄπ-ιχθυς, υος, keine Fische essend, Ar. frg. 480, bei Poll. 6, 41 u. B. A. 425 im acc. plur. *ἀπίχθυς*. — Nach Eust. 1720, 23 auch *ὁ παντελῶς ὀλίγος ἰχθύς*?

ἀ-πίων, ον, nicht fett, Ath. III, 120, f.

ἀ-πλαγιάστως, ohne Umschweif, gerade heraus, Eust. zu Il. 21, 170.

ἄ-πλαγκτος, nicht umhergetrieben, Nonn. D. 4, 318.

ἁπλαῖ (fem. zu *ἁπλοῦς*), αἱ, eine Art lakonischer Schuhe, mit einfacher Sohle, Dem. 54, 34.

ἀπλακέω, *ἀπλάκημα*, *ἀπλάκητος*, s. *ἀμπλακέω* u. s. w.

ἀ-πλάκουντος, ohne Kuchen, Plat. com. bei Ath. XIV, 644, a.

ἀ-πλάνεια, ἡ, Stetigkeit, Suid.

ἀ-πλανής, ές, 1) nicht umherirrend, stetig, Ggstz *πολυπλανές*, Plat. Polit. 288, a. *καὶ ἡσυχαῖος*, Legg. VI, 775, c. bes. Fixsterne, im Ggstz der Planeten, Tim. 40, b; Arist.; Sp. — *ἀπλανέος* (gerade) *γραμμῆς ἡγεμὼν κανών*, P. Sil. 37 (VI, 65). — 2) ohne Irrthum, Sp.

ἀ-πλανησία, ἡ, Nicht-Täuschung, Sext. Emp. adv. Math. Von

ἀ-πλάνητος, = *ἀπλανής*, Clem. Al.; Schol. Soph. O. R. 472 auch unverirrt.

ἀ-πλαστία, ἡ, Aufrichtigkeit, Plat. Def. 412, e.

ἄ-πλαστος, 1) nicht gebildet, ungeformt; dah. unverstellt, einfach, wahrhaft, Plat. Ep. III, 319, b; *ἀπλάστως γελῶν*, ohne sein Lachen zu verbergen, Theophr.; ungekünstelt, Plut. Pomp. 73. ungeheuchelt, Aem. Paul. 37. — Adv., *ἀπλάστως καὶ ἀσχηματίστως λέγειν*, Dion. Hal. rhet. 10, 11. — 2) = *ἄπλατος*, unnahbar, Hes. Th. 151. vgl. O. 147; Mützell de em. Theog. p. 56 erklärt es auch hier: unförmlich. Auch bei Soph. frg. wird es *ἀξύμβλητον* erklärt.

ἀ-πλατής, ές (*πλάτος*), ohne Breite, Euclid.; Luc. Hermot. 74; Arat. 467.

ἄ-πλᾱτος, ion. *ἄπλητος* (*πελάζω*, *ἀπέλατος*), unnahbar, furchtbar, schrecklich, so daß man nicht nahe zu kommen wagt, *ἰσχύς*, Hes. Th. 153; *πῦρ*, Pind. P. 1, 21. *ὀφίων κεφαλαί*, 12, 9; *ἄπλατον θρέμμα*, heißt der Nemeische Löwe, Soph. Tr. 1083. auch *αἶσα*, Ai. 249; vgl. Buttm. Gramm. II, p. 208 u. *ἄπλετος*.

ἄ-πλεκτος, ungeflochten, *χαίτη*, Alc. Mess. 19 (VII, 412).

ἀ-πλεον-έκτητος, nicht übervortheilend, Clem. Al.

ἀ-πλετο-μεγέθης, ες, auch *ἀπλᾱτομεγέθης*, Schol. Ap. Rh. 3, 41; unnahbar groß, d. i. entsetzlich durch seine Größe.

ἄ-πλετος, meist p. Nebenform von *ἄπλᾱτος* (denn die Ablтg von *πίμπλημι* ist falsch), unnahbar, schrecklich, ungeheuer, *δόξα*, Pind. I. 3, 29; *βάρος*, Soph. Trach. 982. Auch Her. *χρόνος*, 1, 14. 50. 3, 106. 9, 109. *ἅλες*, 4, 53. *οἰμωγή*, 4, 58. 8, 99; Plat. *μάχη*, Soph. 246, c. *ἄπλετόν τι καὶ ἀμήχανον*, Legg. III, 676, c (nach den mss., vulg. *ἄπειρον*). *ἐν χρόνου τινὸς μήκεσιν ἀπλέτοις*, 683, a. unermeßlich, *χιών*, Xen. An. 4, 4, 11. Vgl. Luc. Dea Syr. 5; *χρόνος*, ep. 29 (X, 28); *ὕδωρ*, Nicarch. 12 (XI, 71).

ἄ-πλευρος (*πλευρά*), (ohne Ribben), Teles bei Stob. Flor. 108, 83, von schlechten Seiten; Compar., Arist. physiogn. 5.

ἄ-πλευστος, noch nicht von Schiffen befahren, im Ggstz von *πεπλευσμένον*, Xen. Cyr. 5, 1, 16.

ἁπλήγιος (in einfachem Kleide), einfach, Eupol. bei Suid. u. B. A. 425, im Ggstz von *πολυπράγμων*.

ἁπληγίς, ίδος, ἡ, sc. *χλαῖνα*, ein einfaches Gewand, vgl. *ἁπλοΐς*, Aesch. Suppl. 843; Soph. fr. 843.

ἀ-πληθής, ές, nicht voll, Theophr.

ἄ-πληκτος, ungeschlagen, *κελεύσματι μόνον ἡνιοχούμενος*, d. i. des Antriebs nicht bedürftig, Plat. Phaedr. 253, d, wie Eupol. Schol. Ar. Av. 881.

ἀ-πλήξ, ῆγος, dasselbe, Luc. Amor. 54.

ἀ-πλήρωτος, nicht angefüllt, unersättlich, Sp., wie Luc. Merc. cond. 39.

ἀ-πλησίαστος, unnahbar, Schol. Soph. Ai. 247.

ἀ-πληστεύομαι, unersättlich, heißhungrig sein, Sp., wie Schol. Od. 12, 85; Eustath.

ἀ-πληστία, ἡ, Unersättlichkeit, *πλούτου*, unersättliche Begierde nach Reichthum, Plat. Rep. VIII, 562, b. *χρυσοῦ*, Legg. VIII, 831, d. so Lys. 12, 19; *τρόπων*, Dem. 24, 123 u. Sp.

ἀ-πληστ-οινος, *ἀρυσάναι*, unersättlich im Wein, Timon. bei Ath. X, 445, e.

ἀ-πληστό-κορος, unersättlich, habgierig, Orac. Sibyll.

ἄ-πληστος, nicht auszufüllen, unersättlich, *τινός*, Theogn. 111; Her. 1, 112; Plat. u. Folgde *χρημάτων*, Xen. Cyr. 8, 2, 20; *ἀπληστότατοι χρημάτων*, Dem. 27, 60; übh. unendlich groß, *χαρά*, Soph. El. 1328; *φροντίς*, Aesch. Eum. 933.

ἄ-πλητος, ion. = *ἄπλατος*, auch für *ἄπληστος*, Mützell de em. Theog. p. 55.

ἁπλόη, ἡ, die Einfachheit, Synes.

ἁπλό-θριξ, τριχος, mit schlichtem Haar, Arist.

ἄ-πλοια, ἡ, ion. *ἀπλοΐη*, ungünstige Zeit zur Schifffahrt, Unfahrbarkeit, Aesch. Ag. 145. 181; *ἀπλοίᾳ*

χρῆσθαι, Eur. I. A. 88; Her. 2, 119 im plur.; Thuc. 4, 4, öfter, u. Folgde.

ἁπλοΐζομαι, dep. med., einfach, offen sein u. handeln, *πρὸς τοὺς φίλους ἅπαντα*, in allen Stücken, Xen. Mem. 4, 2, 18.

ἁπλοϊκός, einfach, schlicht, Sp., bes. Luc., z. B. Tim. 56. *τὸν τρόπον*, Amor. 9; *ἁπλοϊκώτατος καὶ ἀφελέστατος*, Alex. 4. — Adv. *ἁπλοϊκῶς*, einfach, aufrichtig.

ἁπλοΐς, ίδος, einfach, *χλαῖναι*, Il. 24, 230. Od. 24, 275; auch für sich, *ἡ*, das einfache Gewand, Poll. 7, 13; vgl. Agath. 8 (V, 294).

ἀ-πλόκαμος, mit ungeflochtenem Haar, Antip. Sid. 65 (VII, 140).

ἄ-πλοκος, ungeflochten, Opp. Hal. 3, 469.

ἁπλο-κύων, der schlichte, grobe Cyniker, Beiname des Antisthenes, Diog. L. 6, 13. Bei Plut. Brut. 34 dem *ψευδοκύων* entggsst, also von *ἁπλοῦς*, nicht von *ἁπλοΐς*.

ἁπλόος, όη, όον, zsgzg. *ἁπλοῦς, ῆ, οῦν*, 1) einfach, *τὸ βλάβος ἁπλοῦν ἀποτίνειν*, Plat. Legg. IX, 879, b; *πεζῷ μὲν ἁπλοῦν, ἱππεῖ δὲ διπλοῦν*, Xen. Cyr. 4, 5, 41; Ggst von *ποικίλος*, Plat. Theaet. 146, d. *πολυειδές*, Phaedr. 270, d. Bes. *μῦθος*, Eur. Rhes. 84; *διήγησις*, Plat. Rep. III, 392, b; u. sonst *λόγος*, z. B. Ar. Ach. 1117; Xen. An. 5, 8, 18, eine einfache Rede ohne Umschweif; von Menschen, einfach, schlicht, offen, Xen. Cyr. 3, 1, 32; *καὶ ἀληθής*, Plat. Legg. V, 738, e. *καὶ γενναῖος*, Rep. II, 361, b. auch *κατὰ τὸ ἀληθὲς καὶ τὸ ἁπλοῦν, ταὐτὸν γάρ ἐστιν*, Crat. 405, c; *ἁπλᾶ καὶ σαφῆ λέγειν*, Alexis Ath. X, 449, e; im Ggst von *πονηρός*, vom Auge, Matth. 6, 22. So stehen *ἁπλοῖ τρόποι* dem *δόλος* entgegen, Ar. Pl. 1158; Sp. auch einfältig, dumm; vom Wege, gerade, kurz, Plat. Phaed. 108, a; Xen. Cyr. 1, 3, 4; von Behauptungen, ausgemacht, allgemein gültig, *εἰ ἦν ἁπλοῦν — τὸ μανίαν κακὸν εἶναι*, Plat. Phaedr. 244, a. vgl. Conv. 260, a. Comp., *ἁπλούστερος, ἁπλούστατος*, Xen. Mem. 4, 2, 16. u. ib. 40; ion. auch *ἁπλοώτερος*.

ἄ-πλοος, ον, zsgzg. *ἄπλους, ουν*, 1) nicht schiffbar, *ἡ θάλασσα ὑπὸ λῃστῶν γέγονεν*, Dem. 18, 241; *ὁ πόντος ἡμῖν*, Pol. 4, 38. — 2) zur Schifffahrt nicht tauglich, *τριήρεις ἄπλοι*, Andoc. 3, 5; *νῆες ἄπλοι ἐγένοντο* und *ναῦς ἄπλους ποιεῖν*, Thuc. 7, 34. *ἀπλοώτεραι*, weniger tauglich, 7, 60; vgl. Criton Ath. IV, 173, b.

ἁπλο-πάθεια, ἡ, bloß leidendes Verhalten, Sext. Emp.

ἁπλο-παθής, ές, sich bloß leidend verhaltend, Sext. Emp.

ἁπλός, p. = *ἁπλοῦς*?

ἁπλοσύνη, ἡ, Einfachheit, LXX.

ἁπλο-σχήμων, ον (*σχῆμα*), von einfacher Gestalt, Bildung, Strab.

ἁπλότης, ητος, ἡ, Einfachheit, Plat. Rep. III, 404, e; Redlichkeit, Aesch. 3, 229; bei Sp. Einfalt, Dummheit.

ἁπλο-τομέω, einen einfachen Schnitt machen, Medic.

ἁπλο-τομία, ἡ, Operation mit einem einfachen Schnitt, Chirurg.

ἁπλούστερος, compar. von *ἁπλόος*.

ἄ-πλουτος, ohne Reichthum, Soph. fr. 718; *ἄπλ. πλοῦτος*, Theophr. bei Plut. de cup. div. 8.

ἁπλόω, entfalten, ausbreiten, öfter bei sp. D. *δίκτυα*, Agath. 28 (VI, 167); *ἱστία*, Orph. Arg. 360. *πείσματα*, 624. *ἐρετμούς*, 278; *σπόρον ὑπὲρ αὔλακος*, Dion. Per. 235; auch *κατὰ γῆς σῶμα*, Lucill. 68 (XI, 107); *ἰχθὺς εἰς τὸ πλοῖον ἡπλώθη*, Babr. 4, 5; *ἀργύρεον*, Anacr. 4, 3, das Silber mit dem Hammer treiben. übertr., *νόον*, 48, 22.

ἀ-πλυσία, ἡ, Ungewaschenheit, Schmutz, *μυσαρῶν ἐλέγων*, Eryc. 11 (VII, 377), von schmutzigem Inhalt, bei Theophr., = folg.

ἀ-πλυσίας, ὁ, sc. *σπόγγος*, ein Schwamm, von seiner schmutzig grauen Farbe so genannt, Arist. H. A. 3, 16; Theophr.

ἄ-πλυτος, ungewaschen, *ῥαφανίδες*, com. bei Ath. II, 56, e; Ar. Vesp. 1035. Pax 742; schmutzig, vgl. Phryn. B. A. 4, *πώγωνα ἄπλυτον εἰ θέλοις ἀνεπαχθῶς σκῶψαί τινα πωγωνίαν*. Dah. *ἀπλύτοις ποσίν*, sprichwörtlich, wie illotis pedibus, Dio Chrys. 1, 394.

ἅπλωμα, τό, das Entfalten, Ausbreiten, Schol. Ar. Av. 1218.

ἁπλῶς, adv. zu *ἁπλόος*, einfach, schlicht, *λέγειν*, dem *ἀκριβῶς* entgegengesetzt, Isocr. 4, 11. vgl. 154. *μίαν ἁπλῶς ἔχειν*, 4, 18; ohne Ausnahme, schlechthin, unbedingt; *ἁπλῶς οὕτως*, oft bei Plat., z. B. Prot. 351, d. *οὕτως ἁπλῶς*, Rep. 551, a; so *ὁ τὸν νόμον τιθεὶς ἁπλῶς εἶπε*, Dem. 19, 7, Ggst *οὐ διώρισε*· bestimmt, *καὶ ἀτεχνῶς*, Plat. Phaed. 100, d. — Pol. u. Sp. *ἁπλῶ οὐ*, durchaus nicht, 1, 4, 43.

ἄ-πλωτος, unbeschifft, Orph. Arg. 1054.

ἀ-πνεής, πῦρ, Ant. Sid. 5 (IX, 420), wird stark blasend erkl.

ἀ-πνεύματος (*πνεῦμα*), ohne Wind, Arist. probl. 15, 5.

ἀ-πνευστί, ohne Athem zu holen, in einem Zuge, *συνείρει λόγους*, Dem. 328; *ἕλκειν*, Antiphan. Ath. XI, 459, c. u. Alex. ib. 502, b, wie *προπίνειν*, Mel. 94 (V, 171); aber *ἀπ. κεῖσθαι*, entseelt, Plut. Symp. 2, 9.

ἀ-πνευστία, ἡ, das Nichtathemholen, Arist. probl. 5, 9.

ἀ-πνευστιάζω, den Athem anhalten, Arist. probl. 34, 13.

ἄ-πνευστος, athemlos, nicht mehr athmend, *καὶ ἄναυδος*, Od. 5, 456; Theocr. 25, 271. Aber *τόποι ἀπνευστότατοι*, ganz windlos, Theophr.

ἄ-πνοια, ἡ, Windstille, Pol. 34, 11. Bei Medic. Athemlosigkeit. Von

ἄ-πνοος, ον, zsgzg. *ἄπνους, ουν*, 1) athemlos, *τάρβος*, Paul. Sil. 60 (Plan. 118); s. über *ἡ ἄπνους Ἡρακλείδου* Empedocl. Sturz. I, p. 56, ff., scheintodt; auch todt, Diosc. 33 (VII, 229). — 2) ohne Luftzug, stickig, *οἰκία*, Plut.

'ΑΠΟ, ab, a b, drückt im Allgemeinen die Entfernung von einem Gegenstande aus.

I. Als Adverbium findet es sich fast nur bei Dichtern, u. auch da immer so, daß eine Tmesis angenommen werden kann, wie in *πολλὸν ἀπὸ πλυνοί εἰσι πόληος*, Od. 6, 40. *ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι*, Il. 1, 67. *σκέδασον δ' ἀπὸ κήδεα θυμοῦ*, Od. 8, 149. *τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν τάμε*, Il. 5, 292 u. ähnl. Auch Her. 8, 89, *ἀπὸ μὲν ἔθανε ὁ στρατηγός, ἀπὸ δὲ ἄλλοι*.

II. Als Präposition stets mit dem gen. verbunden. Grundbedeutung: von, ab.

A. räumlich, die älteste bei Homer fast herrschende Bdtg (*παρά* bei Personen, *ἀπό* mit wenigen Ausnahmen bei Sachen, nach richtiger Unterscheidung der alten Grammatiker). 1) von einem Orte weg, bei Ver-

bis der Bewegung, *φοβέοντο ἀπὸ νηῶν*, Il. 16, 303, sie flohen von den Schiffen fort; *ἔῤῥιψ' ἱμαντὴν τῆσδ' ἀπὸ πέτρας*, Aesch. Prom. 705. *γᾶς ἀπ' Ἀσίδος ἦλθε*, Pers. 262; *μητρὸς ἁρπασθεῖσ' ἄπο*, Eur. Hec. 513. *πηδᾷ πῶλος ὡς ἀπὸ ζυγοῦ*, Or. 45; *ἀπ' ἀλλήλων ἀπιέναι ποι*, Xen. Cyr. 1, 4, 28. *διώκειν ἀπὸ τοῦ στρατεύματος*, vom Heere fort, An. 3, 5, 9; Hom. vrbdt auch *ἀπ' οὐρανόθεν, ἀπὸ Τροίηθεν*, Od. 9, 38. Il. 24, 492. Bes. von einem höheren Orte herab, *ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε*, vom Wagen herab (wohin auch Il. 14, 153, *εἰςεῖδε στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου*, sich schauten vom Vorgebirge herab, falsch *στᾶσ'* mit *ἀπό* vrbdn wird, wie Eur. Troad. 523); dah. *ἀφ' ἵππων μάχεσθαι*, vom Pferde herab kämpfen, so viel als zu Pferde kämpfen, *οἱ μὲν ἀφ' ἵππων οἱ δ' ἀπὸ νηῶν ἐπιβάντες*, von den Rossen, von den Schiffen herab, zu Roß u. zu Schiff angreifen, Il. 15, 386. *ὁ μὲν ἀφ' ἱπποῖιν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός*, Od. 21, 419; vgl. *μάχη ἀφ' ἵππων*, Her. 1, 79; *ἀφ' ἵππου θηρεύειν*, Xen. An. 1, 2, 7; *ἀπὸ τῶν ἵππων ἠκόντιζε*, Plat. Men. 93, d. auch *λαμπὰς ἀφ' ἵππων ἔσται*, ein Fackellauf zu Pferde, Rep. I, 328, a; *ἀπὸ τῶν ἁρμάτων προμαχοῦντες*, Xen. Cyr. 3, 3, 60; *ἀπὸ νεῶν πεζομαχεῖν*, Thuc. 4, 14; Luc. Ver. H. II, 38 (Hiermit hängt zusammen: *ταχὺ φεύγειν τοὺς ἀπὸ τῶν οἰκιῶν*, Xen. Cyr. 7, 5, 23. An. 5, 2, 24. *οἱ ἀπὸ τῶν πύργων ἐπαρήξουσι*, Cyr. 6, 4, 18, die auf den Thürmen werden von da herab beistehen); vgl. *ἀπ' οὐδοῦ τοξάζεται*, von der Schwelle ausschießt er, indem er auf der Schwelle seinen Stand hat, Od. 22, 72. Aehnl. *ἁψαμένη βρόχον ἀπὸ μελάθρου*, den Strick anknüpfen, daß er vom Gebälk herabhängt, am Gebälk befestigen, Od. 11, 278. Man vgl. noch *ἀπ' αἰῶνος νέος ὤλεο*, du starbst jung vom Leben hinweg, Il. 24, 725. — *ἄρχομαι ἀπό τινος*, von etwas anfangen, indem man davon ausgeht, Plat. Phaedr. 228, d. *εἰ μέν τι ἀπ' αὐτῶν ἄλλο ἀποβήσεται*, wenn etwas anderes davon ausgehen, die Folge sein wird, Prot. 351, c u. öfter. *πειρατέον ἀπ' αὐτῆς τῆς θεοῦ*, Phil. 12, c; vgl. Her. 9, 66. — *ἀπὸ θαλάσσης εἰς θάλασσαν*, Xen. Hell. 1, 3, 4, von einem Meere zum andern; *ἀπὸ τραπεζῶν δειπνεῖν*, von Tischen essen, Plat. Rep. II, 372, e. — 2) von einem Orte her, nur den Ursprung oder das Ausgehen von einem Orte bezeichnend, ohne daß die Entfernung dabei in Betracht kommt, *ἵπποι — ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος*, Il. 2, 839, Pferde, die von dem Flusse S. her sind; wo sie gerade sind, ist gleichgültig. *κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου*, 22, 447. So bes. oft *οἱ ἀπὸ τῶν πόλεων πρέσβεις, στρατηγοί, στρατιῶται*, auch *οἱ ἀπὸ τῶν πόλεων* allein, Xen. Hell. 7, 1, 27. Vgl. C. — 3) fern, entfernt, bei Verbis, die keine Bewegung bedeuten (*Τεῦκρος πάρεστι Μυσίων ἀπὸ κρημνῶν*, Soph. Ai. 707, gehört zu 1). (Die Gramm. wollen in dieser Bdtg *ἄπο* schreiben, welche Accentuation sich Od. 15, 517 bei Wolf *ἄπο τῶν*, u. sonst nur an einigen Stellen findet, nicht bei Bekker, Aristarch. u. Hdn. waren gegen diese Accent.) *νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων*, fern von den Schiffen u. Zelten, Il. 2, 208. *μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο*, fern von seiner Gattin weilend, 2, 292. *ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο*, fern vom Gehör, 18, 272. vgl. 15, 668. 20, 341. *νούσων δ' ἑσμὸς ἀπ' ἀστῶν ἵζοι*, Aesch. Suppl. 667; *κεῖται μοῦνος ἀπ' ἄλλων*, Soph. Phil. 183; *ἀπὸ λέχεος*, Eur. Or. 185; *αὐλίζεσθαι ἀπὸ τῶν ὅπλων*, Thuc. 6, 64. *ἀπὸ θαλάσσης*, 1, 7. *ἀπὸ τοῦ Σωκράτους γεγονότε*, Xen. Mem. 1, 2, 25. *διαλείποντες συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων*, Cyr. 1, 8, 10; *ἔσται οὐκ ἀπὸ τοῦ πράγματος*, es wird nicht von der Sache abliegen, zur Sache gehören, Dem. 24, 6, wo die mss. *ἄπο* haben; gew. ist *ἀπέχειν ἀπό τινος*, s. das Wort; *ἀπὸ οἴκου εἶναι*, fern vom Hause sein, Thuc. 1, 99; *ἀπ' ἀνδρὸς εἶναι*, vom Manne getrennt leben, Plut. C. Gracch. 4. — Man vgl. noch *κεκρυμμένος ἀπ' ἄλλων*, den Anderen verborgen, ihnen durch den Versteck entzogen, Od. 23, 110. *ἀπὸ σκόπου*, das rechte Ziel weit verfehlend, 11, 344; *οὐκ ἀπὸ σκόπου εἴρηκεν*, Plat. Theaet. 179, c; *ἀπὸ δόξης*, von der wahren Meinung weit entfernt, Il. 10, 325; *ἀπ' ἐλπίδος*, wider Erwarten, Aesch. Ag. 996; Soph. El. 1116; Ap. Rh. 2, 863; *ἀπὸ θυμοῦ εἶναί τινι*, Il. 1, 562, dem Herzen entfremdet, verhaßt; *οὐκ ἀπὸ γνώμης λέγεις*, Soph. Tr. 388, Herm. *ἄπο*; *ἄπο τρόπου λέγεις*, Plat. Rep. V, 470, b. Theaet. 143, c. Soph. 225, a. — *ἀπὸ ῥυτῆρος σπεύδειν*, ohne Zügel, mit verhängtem Zügel, Soph. O. C. 904; *ἀπ' ἀκάνθης ῥόδον*, Rose ohne Dornen, Mel. 2, 5 (XII, 256). Wird das Maaß der Entfernung hinzugesetzt, so steht bes. bei Sp. *ἀπό* vor diesem, wie schon Her. *ἀπὸ σταδίων ἑκατὸν καὶ εἴκοσι τῆς Μέμφεως*, wo auch der gen. des Maaßes auffällt, vgl. Plut. Philop. 4. Oth. 11; *ἀπὸ ληΐδος αἶσα*, ein Theil von der Beute, davon genommen, Od. 5, 40. vgl. *ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν*, Thuc. 7, 87 u. Her. 6, 27.

B. Von der Zeit: von, an, seit, nach. Bei Hom. nur *ἀπ' αὐτοῦ (δείπνου) θωρήσσοντο*, Il. 8, 53, nach dem Mahle, so daß das Mahl der Ausgangspunkt ist; so steht es Antiph. 1, 17 dem *πρὸ δείπνου* entgegen, u. nachher dafür *μετὰ δεῖπνον*· so *ἀπὸ δείπνου γενέσθαι*, Her. 6, 129 u. öfter; *οἱ ἀπὸ δείπνου*, die abgespeis't haben, Ar. Eccl. 726; Ath. XIII, 584, d; *ἀπὸ τοῦ σιτίου πίνειν*, gleich nach dem Essen trinken, Hippocr. Von den Tragg. an häufig bei Att., *ἀπὸ στρατείας*, Aesch. Ag. 611; *ἀπὸ πρώτων ἐπῶν*, Ar. Ran. 975; *ἀπὸ θεάτρου*, nach dem Theater, Luc. conscr. hist. 1; *ἀπὸ τοῦ πάνυ ἀρχαίου*, seit uralter Zeit, Thuc. 2, 15; *ἀφ' οὗ γε ἄνθρωποι γεγόναμεν*, Plat. Phaed. 76, c; u. bes. oft bei Xen. u. spät. Historikern; *ἀπὸ γενεᾶς*, Xen. Cyr. 1, 2, 13. *ἀπὸ παίδων*, 1, 2, 6. *ἀφ' οὗ*, seitdem, *ἡμέρα πέμπτη, ἀφ' ἧς εἰςέβαλλε*, Hell. 4, 6, 6. *ἀπὸ τοῦ κατορθώματος τούτου*, Pol. 2, 31. *ἀπὸ Περσῶν*, seit den Zeiten der Perser, 5, 107. Dieser u. Sp., wie Plut., fügen noch oft *γίγνεσθαι* hinzu, *ἐπεὶ ἀπὸ τούτων ἐγένοντο*, Pol. 1, 24. 5, 77 u. öfter, = *ἀπὸ τούτου*· *τὸ ἀπ' ἐκείνου*, von jener Zeit an, Luc. Prom. 13, wie *τὸ ἀπὸ τούτου*, Her. 1, 130. 3; Xen. Ages. 1, 34; *τὸ ἀπὸ τοῦδε*, Her. 2, 99; Xen. Cyr. 4, 2, 22. *τὸ ἀφ' ἑσπέρας*, Hell. 2, 4, 24. So *ἀπὸ τῶν ἔργων τῶν στρατιωτικῶν γενόμενος*, nach dem Kriegsdienst. Plut. *ὁ ἀπὸ τῆς στρατηγίας*, gewesener Feldherr. Ebenso bei Bezeichnung der eigtl. Tageszeiten, *εὐθὺς ἀφ' ἑσπέρας οἴχεσθαι*, mit Einbruch des Abends, Xen. An. 6, 1, 23; *ἀπὸ μέσων νυκτῶν*, gleich nach Mitternacht, Ar. Vesp. 218; ebenso *ἀφ' ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός*, vom Anbruch des Tages an.

C. Uebh. zur Bezeichnung des Ursprungs u. Ausgangs von etwas u. ähnl. Beziehungen. 1) Abstammung, Herkunft dem Geschlechte nach, *οὐ μέν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης*, Od. 19, 163. Il. 22, 126, er stammt nicht von der Eiche, auch nicht vom Felsen, d.i. er ist nicht von unbekannter Herkunft; *ἀπὸ δυστήνου πατρός*, Aesch. Sept. 1011; *ἆρ' οἶσθ' ἀφ' ὧν εἶ*, Soph. O. R. 415. *ἀφ' ὧν αὐτὸς ἔφυν*, 1364,

woran sich schließt τραφεὶς ἀπό τινος, Ai. 1229; Eur. Ion 262. 693. In Prosa, Her. 6, 125; οἱ ἀπ' ἐκείνων, die Nachkommen jener, Xen. Cyr. 7, 1, 45. οἱ ἀπὸ Δαμαράτου, Hell. 3, 1, 4. An. 2, 1, 3; οἱ ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος, Dem. Lept. 18 (immer entferntere Verwandtschaft, vgl. Isocr. 12, 81, τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν τοὺς δ' ἐξ αὐτῶν τῶν θεῶν γεγονότας· u. Plat. Rep. III, 391, c, τρίτος ἀπὸ Διός, Nachkomme des Zeus im dritten Gliede); dah. ἀπὸ πατρός, ἀπὸ μητρός, von väterlicher, mütterlicher Seite; auch τις ἀπὸ Σπάρτης, aus Sparta stammend, Soph. El. 691; vgl. Her. 8, 114; ἰατρός τις Σικελίας ἀπὸ γᾶς, Epicrat. Ath. II, 59, c (v. 28); auch ἀφ' αἵματός τινος, aus dem Geblüte, Eur. Alc. 512, οἱ ἀπὸ γένους, Familienglieder, Plut. Them. 32. Dem. 30. — 2) Allgemeiner den Ursprung, den Urheber bezeichnend, wo es oft als bloße Umschreibung für den gen. erscheint, αἷμα ἀπὸ Τρώων, Troerblut, Il. 12, 431. λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, Leute aus der Stadt, Od. 11, 156. ἀπὸ θεοῦ εἶναι, von Gott herrühren, Χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσαι, θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς, 6, 18. 12, Schönheit, die von den Charitinnen, Rath, der von den Göttern kommt; τὰ ἀπὸ τύχης φέρειν, com. Ath. 458, c; τί μοι νεώτερον βούλευμ' ἀπ' Ἀργείων ἔχεις, Soph. Phil. 556, welch neueren Beschluß von den Argivern, d. i. der Argiver; οἱ ἀπ' Αἰγίσθου φίλοι, Eur. Or. 435; ἐχθρᾶς ἀπὸ γυναικὸς κτερίσματα, Soph. El. 433; βάλανος ἡ ἀπὸ τοῦ φοίνικος, Eichel von der Palme, d. i. Dattel, Xen. An. 1, 5, 10; ἡ ἀπ' αὐτῶν τιμωρία, Lycurg. 79; ὄναρ ἀπὸ Διός, ein vom Zeus herrührender, gesandter Traum, Xen. An. 3, 1, 12. πρόσοδοι οἱ ἀπὸ τῶν ἐνδήμων, 7, 1, 27. ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος, Furcht, die von den Feinden ausgeht, Furcht vor den Feinden, Cyr. 3, 3, 53 (κίνδυνος ἀπό τινος, Plut. Aem. P. 36). ἡ ἀπὸ τούτων χάρις, Mem. 2, 7, 9; φθόνος ἀπὸ τῶν πρώτων ἀνδρῶν, Thuc. 4, 108, wohin auch die Vrbdg τρόπαιον ἀπό τινος ἑστήκει, Dem. 19, 320, zu rechnen ist; vgl. noch δικαίωσις ἀπὸ τῶν ὁμοίων, Thuc. 1, 141; νίκα ἀπὸ παγκρατίου, Pind. I. 3, 57; δόξα ἀπό τινος, Plut. Al. 4. auch τιμᾶν τινα ἀπό τινος, Einen wegen etwas ehren, C. Gracch. 4. Ebenso wo der Begriff des Ausgehens noch mehr hervortritt, so daß einzelne Fälle zu A. 1) gerechnet werden können, οἱ ἀπὸ Πελοποννήσου, = οἱ Πελοποννήσιοι, Her. 8, 79. ἧκε ἡ ἀπ' Αἰγίνης τριήρης, 8, 83. Oft bei Pol. οἱ ἀπὸ τῆς χώρας, οἱ ἀπὸ τῆς πόλεως, οἱ ἀπὸ τοῦ στόλου, 3, 76. Dah. τὰ ἀπό τινος, das von Jem. Ausgehende, Worte, Unternehmungen, oft gleich τά τινος, z. B. ἴστον γὰρ ἤδη τἀπ' ἐμοῦ, Ar. Plut. 100; τὰ ἀπ' ἐμοῦ, was ich zu thun habe, Soph. El. 1464; τὸ ἀπὸ σεῦ, deine Meinung, Her. 7, 101; ἐσκόπουν τὰ ἀπ' Ἀλκιβιάδου, Thuc. 8, 48. προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων, 1, 127. — 3) dah. a) beim pass., die Veranlassung, mittelbare Ursache angebend (vgl. Herm. zu Soph. El. 65), und erst bei späteren, nachlässigeren Schriftstellern geradezu = ὑπό, welches die unmittelbare Ursache bezeichnet, obwohl noch an vielen Stellen die Lesart schwankt u. ὑπό oft damit von den Abschreibern verwechselt ist, ἐβλήτ' ἐμῆς ἀπὸ χειρός, Il. 11, 675, er wurde von meiner Hand her getroffen. vgl. τόξου ἄπο ἔλποντο, 8, 279; εἷς ἀπὸ πολλῶν ταχθείς, Soph. Phil. 1128, Einer von vielen abgesondert, vor vielen (nicht für gen. partitiv., vgl. 643); ἀρετὴ ἐπακτός ἐστι, ἀπό τε σοφίης κατεργασμένη καὶ νόμου ἰσχυροῦ, von Seiten der Weisheit gleichsam eingeführt, Her. 7, 102. 2, 54. πρόβουλοι, ᾑρημένοι ἀπὸ τῶν πολίων, von den Städten gewählt u. hingesandt, 7, 192. u. öfter τὰ ἀπό τινος γενόμενα· vgl. ἐπράχθη ἀπ' αὐτῶν οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον, Thuc. 1, 17. vgl. 6, 61. 8, 48. ἀπὸ πολέμου τινὸς διεφθάρησαν, 1, 24. auch ἀφ' ὧν ἐκπίπτοντες, 1, 12. ἀπὸ συμφορῶν διαβάλλεσθαι, in Folge von Unglücksfällen, 5, 17. ἄλλαι γνῶμαι ἀφ' ἑκάστων ἐλέγοντο, 3, 36 (von Seiten, wie ἀφ' ἁπάντων ἤκουσαν γνώμην, 1, 125). παρασκευὴ προεπανεσείσθη ἀπὸ τῶν Λακεδαιμονίων, 5, 17; δεδόσθαι ἀπὸ πάντων τὴν ἡγεμονίαν ὑμῖν, Aesch. 3, 98; vgl. Xen. Hell. 2, 3, 15. 7, 15. ὠφελεῖσθαι ἀπό τινος, Xen. Cyr. 1, 1, 2, wie 5, 4, 35; βλάπτεσθαι, Aesch. 3, 98; ἀπεστάλη ἀπ' ἐκείνου, Plut. Sol. 4; bei Andoc. 4, 6 hat Bekk. ἀπό in ὑπό geändert. — b) die Abhängigkeit u. Anhänglichkeit ausdrückend, bei Bezeichnung von Schulen, bes. bei Sp., wo diese Schulen einen abgeschlossenen Charakter annahmen, u. dah. allgemein das Zugehören zu einer Corporation, οἱ ἀπὸ Πλάτωνος, die Anhänger des Plato, οἱ ἀπὸ Ἀκαδημίας, ἀπὸ Στοᾶς, Akademiker, Stoiker, Luc.; Plut. οἱ ἀπὸ σκηνῆς, Schauspieler u. οἱ ἀπὸ βήματος, Redner, Plut. an seni 4. vgl. οἱ ἀπὸ σφαίρας, Alex. 39. οἱ ἀπὸ βουλῆς, Senatoren, Caes. 35. οἱ ἀπὸ λόγων, Gelehrte; οἱ ἀπ' Ἀριστάρχου σῆτες ἀκανθολόγοι, spöttisch von den Grammatikern, Philipp. 44 (XI, 347). — 4) Werkzeug u. Mittel: durch, vermittelst, ἀπὸ βιοῖο πέφνεν, mit dem Bogen tödtete er, eigtl. (mit dem Pfeil) vom Bogen aus, Il. 24, 605; vgl. σφενδόνας ἀπ' εὐμέτρου, Aesch. Ag. 982; κυκλοτερὴς ὡς ἀπὸ τόρνου, Her. 4, 36; τὸ ἀπὸ πρίονος καὶ πελέκεως γίγνεσθαι τὰ θυρώματα, Plut. de esu carn. 2, 1. ἀπὸ δυοῖν ὀνομάτοιν προσαγορεύεσθαι, mit zwei Namen, Mar. 1. So bes. Tragg. πεύθομαι δ' ἀπ' ὀμμάτων νόστον, mit den Augen, durch den Augenschein, Aesch. Ag. 961; ὡς ἀπ' ὀμμάτων, Soph. O. C. 15 u. öfter; καλλίστων ἀπ' ὀμμάτων αἰσχρῶς τὰ κλεινὰ πεδί' ἀπώλεσας, Eur. Tr. 768; ἀπὸ ληκυθίου διαφθερῶ, Ar. Ran. 1200. λογίζεσθαι ἀπὸ χειρός, an den Fingern abzählen, Vesp. 676; μηνύειν ἀπὸ τῶν βλεμμάτων καὶ τῶν λόγων ταῦτα, Antiphan. Ath. II, 38, b; viele Verbindungen der Art werden adverbialisch, ἀπὸ γλώσσης, Thuc. 7, 10; vgl. δίκαι οὐκ ἀπὸ γλώσσης, Aesch. Ag. 813; ἀπὸ στόματος, mündlich, Plat. Theaet. 142, d; wie Philem. com. B. A. 436 durch ἀπὸ μνήμης erkl.; dafür sagt Cratin. ἀπὸ γλώσσης φράσω, μνημονεύω γὰρ καλῶς, Ib.; ἀφ' ἁγνοῦ στόματος, Aesch. Eum. 283; ἀπὸ χειρός, Ar. Vesp. 676; ἀπὸ ψυχῆς κακῆς, Aesch. Ag. 1643. ἀπὸ γνώμης, von Herzen, Eum. 671; ἀπὸ γνώμης σοφῆς, Eur. Ion 1313; ὅλας ἀπὸ καρδίας, Theocr. 29, 4; ἀπ' οὐδενὸς δολεροῦ νόου, Her. 3, 135; ἀπ' εὐνοίας, mit gutem Herzen, Plut. Them. 12; ἀπὸ μιᾶς ὁρμῆς, Thuc. 7, 71; ἀπὸ σπουδῆς, eifrig, Il. 7, 359; Ar. Equ. 541; ἀπὸ δικαιοσύνης, Her. 7, 164. Aehnlich ὀξύτης σώματος ἡ ἀπὸ τῶν ποδῶν, Plat. Legg. VIII, 832, e; ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑμῖν πολεμεῖ συμμάχων, Dem. 4, 34, von euren Bundesgenossen aus, d. i. vermittelst eurer Bundesgenossen; ἀπὸ τῶν αὐτῶν λόγων ἀποτρέπειν τινά, Thuc. 6, 19; wie ἀπὸ ῥητορικῆς πεῖσαι, Arist. rhet. 1, 1; vgl. ἡ ἀπὸ τῆς ῥητορικῆς πειθώ, Plat. Gorg. 453, b. ἡ ἀπὸ τοῦ στόματος δύναμις, Conv. 215, c. Vgl. C. 2). — dah. ζῆν ἀπό τινος, von etwas leben, Ar. Pax 825; ἀπὸ θήρης, Her. 4, 22. 46. 103; ἀπὸ

σμικρᾶς δαπάνης, Thuc. 1, 91 u. öfter; *ἀφ' ὧν ψυχὴ τρέφεται*, Plat. Prot. 313, c. Im N. T. *ἐσθίειν ἀπό τινος*. So *τρέφειν τὸ ναυτικὸν ἀπὸ προσόδων*, Thuc. 1, 187; *στράτευμα συνέλεξε ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων*, mit diesem Gelde warb er ein Heer, Xen. An. 1, 1, 9 u. öfter. *βίος ἦν αὐτοῖς ἀπὸ σιδηρείας*, 5, 5, 1 (wie *βίον ἔχειν ἀπὸ θαλάττης*, Plut. Symp. 8, 8, 2). ähnl. *ἀπὸ παντὸς κερδαίνειν*, Mem. 2, 9, 4. *ἀφ' ὥρας ἐργάζεσθαι*, mit der Schönheit Erwerb treiben, Plut. Timol. 14, vgl. *ὠφελεῖν*, *ὀνίνασθαι* u. ä.; oft *ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων*, z. B. *ἀμύνασθαί τινα*, Thuc. 6, 33; *ἀπὸ τῶν παρόντων*, *ἀπὸ τῆς παρούσης δυνάμεως*, Xen. Oec. 9, 15, von dem Vorhandenen aus, nach Kräften, s. unten. — Ganz adverbial, *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς*, = *προφανῶς*, Thuc. 2, 93; *ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου*, Plat. Prot. 323, c. Ebenso *ἀπὸ τοῦ εὐθέος*, u. Sp. *ἀπὸ κράτους*, *ἀπὸ σπουδῆς* = *σπουδαίως* u. dgl. — Seltener bezeichnet es den Stoff, *ἀπὸ κέδρου*, von Cedernholz, Theocr. ep. 7, 4. *ἀπὸ γλυκερῶ μέλιτος*, Theocr. 15, 117. *ἔνδυμα εἶχεν ἀπὸ τριχῶν καμήλου*, Matth. 3, 4; ähnl. *ὀπώρα ἀπ' ἀμπέλου*, Soph. Trach. 703; *βοὸς ἀφ' ἁγνῆς γάλα*, Aesch. Pers. 606, wo mehr das Herkommen davon hervortritt. Hierher sind Vrbdgn zu rechnen, wo es das Gewicht angiebt, *στέφανος ἀπὸ πεντήκοντα ταλάντων*, Pol. 22, 13 u. öfter. s. *στέφανος* u. vgl. Dem. 18, 92, im Psephisma. — 6) wegen; auf Veranlassung; wohin manche Beispiele aus 3) u. 4) gezogen werden können, *θαυμάζειν τινὰ ἀπό τινος*, Jemand wegen etwas bewundern, *ἀφ' ἑαυτοῦ*, aus eigenem Antrieb, von selbst, Thuc. 8, 6; Plat. Rep. III, 409, a u. sonst; auch wird verstärkend *ἕνεκα* hinzugsfgt, *ἀπὸ βοῆς ἕνεκα* (von wegen des Geschreies), bloß um zu schreien, Thuc. 8, 92. Womit — 7) die Bdtg zufolge, nach, gemäß zusammenhängt, *ἀπ' ὀρνίθων*, nach dem Vogelfluge, Aesch. Ag. 160; *ἀπὸ χρήσιος*, nach dem Orakel, Pind. Ol. 13, 73; *θῆλυς ἀπὸ χροιᾶς*, der Farbe nach, Theocr. 16, 49; *ἀπὸ τῆς ὄψεως Ἑλληνικός*, Antiphan. Ath. XII, 544, f.; *ἀπό τινος καλεῖσθαι*, wonach genannt werden, Her. 7, 74; *τὴν ἐπωνυμίαν ἔχειν ἀπό τινος*, Thuc. 1, 46. s. *καλεῖν*. *κρίνειν ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων*, nach den Handlungen (von diesen aus) urtheilen, Dem. 2, 27. *εἰ ἀπὸ τῆς συνήθους εὐηθείας εἰςεληλυθότες καθεδεῖσθε*, 25, 12; *ἀπὸ σημείου ἑνός*, auf ein Zeichen, Thuc. 2, 90; vgl. Xen. An. 2, 5, 32. Pol. 5, 69; *ἀπὸ κελεύσματος*, Thuc. 2, 92. *ἀπὸ συμμαχίας αὐτόνομοι*, nach dem Bündniß, 7, 57; *ἀπὸ παραγγέλσεως*, Xen. An. 4, 1, 5; *ἀπὸ τοῦ συγκειμένου*, Paus. 8, 10. Aehnl. *οὐκ ἔμοιγε δοκεῖ ἀπὸ τούτων γε*, Plat. Gorg. 477, d; *ὡς ἔστιν ὁρᾶν ἀπὸ τῶν στεφάνων*, wie man aus den Kränzen sieht, Luc. bis acc. 23; *καταμαθεῖν ἀπό τινος*, aus etwas abnehmen, Plut. Anton. 1. *ἀφ' ὧν ἔγραψε*, nach seiner Schrift zu urtheilen, ib. 5. — Bei *ἀπὸ κυάμου καθιστάναι ἄρχοντα*, Xen. Mem. 1, 2, 9; *οἱ ἀπὸ τοῦ κυάμου βουλευταί*, Thuc. 8, 69, wie *βουλὴ ἡ ἀπὸ τοῦ κυάμου*, ist wohl mehr an: »vermittelst der Bohne«, durchs Loos gewählt zu denken; *ἡ ἀπὸ τιμημάτων πολιτεία*, die nach dem Census eingerichtete Verfassung, Plat. Rep. VIII, 550, c; vgl. *ἀπὸ συμβόλων πίνειν*, Alexis Ath. IV, 134, c. — Unmittelbar an A 1) schließen sich noch — 8) die Verbbgn *λύειν ἀπό τινος*, Hes. Th. 501; vgl. Plat. Rep. IX, 571, c; *ἐλευθεροῦν ἀπό τινος*, Thuc. 2, 71; *μουνωθεῖσ' ἀπὸ πατρός*, Eur. I. A. 673; — u. *ἀπὸ τούτου λογιστέον*, davon muß man abziehen, subtrahiren, Dem. 27, 36. wie *ἀπαλείφειν ἀπὸ τοῦ ἐγγεγραμμένου* (*ὀφλήματος*), 58, 50. Mit C. 4) hängt noch zusammen der bei Sp. vorkommende Ausdruck *ἀπὸ γυμνῆς τῆς κεφαλῆς μάχεσθαι*, mit bloßem Haupte kämpfen; ebenso *ἀπ' ὀρθῆς τῆς κεφαλῆς*, mit aufgerichtetem Haupte, *ἀπὸ ψιλῆς τῆς κεραίας πλεῖν*, mit nackten Spieren segeln, Luc. Tox. 19. *ἀπὸ γυμνοῦ προςώπου προςλαλεῖν*, Nigr. 11.

In der Zusammensetzung bedeutet *ἀπό* 1) weg, ab, fort, *ἀποβαίνω*, *ἀπάγω*, *ἀπολύω*. — 2) das Ab-, Nachlassen, Aufhören, *ἀπαλγέω*, *ἀπεῖπον*, und — 3) Fertigmachen, Vollenden, *ἀπεργάζομαι*. — 4) zurück, wenn die Handlung als eine Pflicht erscheint, deren man sich entledigt, *ἀποδίδωμι*. — 5) ein Verwandeln in etwas, Machen zu etwas, *ἀπανδρόω*, *ἀπανθρωπίζω*. — 6) wie das *α* privativ. den Begriff des simplex aufhebend, *ἀπόθεος*, *ἀπάνθρωπος*. Zuweilen dient es nur zur Verstärkung des Verbalbegriffs [*ο* wird von ältern Ep. vor den liquidis, vor *δ* u. digamma aeol., bei den Att. nur vor *ρ* in der Arsis lang gebraucht. Spätere brauchen lieber dann *ἀπαί*. — *α* wird in langen Wörtern mit vielen Kürzen, wie *ἀπονέεσθαι*, lang].

ἀπο-αίνυμαι, wegnehmen, nur praes., *τί τινος*, Il. 13, 262. Od. 17, 322. u. *ἀποαίνυτο*, 12, 419; Mosch. 2, 66 hat auch *ἀπαίνυτο*.

ἀπο-αιρέομαι = *ἀφαιρέομαι*, Il. 1, 230. 275.

ἀπο-αφύω, abschöpfen, *ἀποήφυσας*, Euphor. bei Ath. XI, 475, f.

ἀπο-βαδίζω, weggehen, Ar. bei Ath. VII, 287, a.

ἀπο-βάθρα, *ἡ*, Leiter zum Herabsteigen, bes. vom Schiffe (Phrynich. B. A. 12 *ἡ τῆς νεὼς ἔκβασις, δι' ἧς εἴςιμεν καὶ ἔξιμεν*), Her. 9, 98; Thuc. 4, 12; Luc. Tox. 20; Hesych. u. B. A. p. 426 *ἀποβάθρα*, = *ἀποβατήρια*· Soph. frg. 364 vielleicht *ἀπόβαθρα*, das Landungsopfer.

ἀπο-βαίνω (s. *βαίνω*), 1) weggehen, *ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη*, oft bei Hom., der auch aor. I. med. so braucht, *ἀπεβήσατο*, Il. 2, 35. bes. von einem höheren Punkte herunter, z. B. *ἐξ ἵππων ἐπὶ χθόνα*, 3, 265, vom Wagen auf die Erde steigen. u. ohne *ἐξ ἵππων*, 11, 618, vom Schiffe ans Land steigen; Her. 1, 24; Xen. Hell. 1, 1, 12; *εἰς Ἀττικήν*, Isocr. 6, 86; Dem. 59, 94; Plut. Sol. 8. Bei Dem. 61, 23 ist *ἀποβαίνειν* eine Art Uebung in der Palästra, bewaffnet vom Wagen im vollen Lauf zu springen u. wieder hinauf, B. A. 526 *ἀποβῆναι, ἀγωνίσασθαι τὸν ἀποβάτην*, vgl. dies. W. — 2) ausgehen in etwas, *εἰς ἕν τε τέλεον καὶ νεανικόν*, Plat. Rep. IV, 425, c. *ἀκρόπολις πρὸς τὸν Ἠριδανὸν ἀποβεβηκυῖα*, dahin auslaufend, Crit. 112, a; von Personen, werden, *ἐὰν ἀποβαίνωσι χείρους τῶν πολλῶν*, Legg. XII, 952, b; vgl. Xen. Mem. 4, 8, 8; Pol. 7, 13, *τύραννος ἐκ βασιλέως*· auch *εἰς ἀλαθινὸν ἄνδρ' ἀποβαίη*, Theocr. 13, 15; u. von Sachen, *ἂν τὸ τραῦμα ἰάσιμον ἀποβῇ*, Plat. Legg. IX, 878, c. Bes. — *ὁ χρησμὸς ἀπέβη*, das Orakel traf ein, Thuc. 8, 75 (wie Xen. An. 7, 8, 22). *ἡ ὑπόσχεσις ἀπέβη*, 4, 39; *τὸ πρᾶγμα παρὰ δόξαν ἀπέβη*, hatte einen unerwarteten Ausgang, Her. 8, 4 u. oft; *τοιόνδ' ἀπέβη τόδε πρᾶγμα*, so lief dieses ab, Eur. Alc. 1166. Med. 1419; *δεδιὼς τὸ μέλλον, ὅπως ἀποβήσεται*, Plat. Lys. 206, a; *εἰκότως ἀποβέβηκεν*, Isocr. 4, 150 u. sonst häufig; *τὰ ἀποβαίνοντα*, die Ereignisse, Folgen, Thuc. 1, 83. *τὰ ἐκ τῶν κινδύνων ἀποβησόμενα*, 8, 75, u. öfter so mit *ἐκ*,

— *κατὰ γνώμαν ἀπέβα τοι*, Theocr. 15, 38. — 4) aor. I., herabsteigen lassen, aus Land setzen, *στρατιήν*, Her. 6, 107.

ἀπο-βάλλω (s. *βάλλω*), 1) ab=, wegwerfen, Hom. nur in tmesi, *ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε*, Il. 2, 83, öfter; *ὅπλα*, Plat. Conv. 179, a; Lys. 10, 1 u. öfter; bes. verächtlich wegwerfen, verschmähen, H. h. Merc. 388; Plut. de EI ap. D. 3; *τὸν ἀνθοῦντα ἐν ὥρᾳ*, Plat. Rep. V, 475, a (aber *τὸν νομοθέτην ἐς τοὺς πόῤῥω*, an sie verweisen, Legg. I, 630, d). *τὸν πρόσθεν λόγον*, aufgeben, Lys. 222, b; dah. *οὐκ εἰκῇ τὸν σῖτον ἀπέβαλλον*, verschleudern, *ἀλλ' ὅπου ἂν ἀκούσωσι τιμᾶσθαι*, Xen. Oec. 20, 28. — 2) am häufigsten: verlieren, *τυραννίδα*, *στρατόν*, Her. 1, 60. 8, 65 u. öfter; *πᾶσαν τὴν οὐσίαν*, Plat. Crit. 44, e u. sonst von verschiedenen Arten des Verlustes, Ggstz *σώζω*. — *κέρατα*, vom Hirsch, Arist. H. A. 9, 5. Auch med., Is. 2, 8.

ἀπο-βάπτω, untertauchen, Her. 4, 70; *δαλὸν εἰς ὕδωρ*, Ath. IX, 409, b; Arist.

ἀπό-βασις, ἡ, 1) das Herabsteigen, bes. aus dem Schiffe, Landung, *γῆς*, Thuc. 1, 108. gew. *ἐς γῆν ἀπόβασιν ποιεῖσθαι*, 2, 33. 8, 24, wie Pol. 1, 29 u. öfter; auch *ἐπίτινα*, feindliche Landung, Thuc. 4, 10. *ἀπόβ. ἐστι*, man kann landen, 4, 3; *τῶν βαρβάρων*, Isocr. 4, 87. — 2) der Abzug, Plut. Nic. 22. — 3) der Ausgang, Plut. Sol. 14 u. Sp.

ἀπο-βαστάζω (s. *βαστάζω*), wegtragen.

ἀπο-βατήριος, zur Landung gehörig, *Ζεύς*, Beschützer der Landung, Arr. An. 1, 11, 7; bes. *τὰ ἀποβατήρια*, sc. *ἱερά*, Opfer für glückliche Landung, Sp., z. B. St. B. v. *Βουθρωτός*.

ἀπο-βάτης, ὁ, der Absteiger; der im Wettkampf von dem Pferde od. Wagen herab= u. wieder hinaufspringt (B. A. 426: *ἀποβάτης ἱππικόν τι ἀγώνισμα*, vgl. 198. Titel von Komödien des Alexis u. Diphil.), dah. *ἀποβάτην ἀγωνίσασθαι*, Plut. Phoc. 20; vgl. die Beschreibung bei Dion. Hal. 7, 73.

ἀπο-βατικός, dazu gehörig, *ἀγών*, *τροχοί*, *οἱ ἀπὸ τούτου τοῦ ἀγωνίσματος*, B. A. 198.

ἀπ-ο-βελίζω, vom Bratspieß herunternehmen, Sotad. bei Ath. VII, 293, b, l. d.

ἀπο-βηματίζω, von seiner Stufe, seinem Range herunterwerfen, Plut. de nobil. 21.

ἀπο-βήσσω, aushusten, Hippocr.

ἀπο-βιάζομαι, mit Gewalt fortdrängen, Pol. 16, 24; gewaltthätig verfahren, Xen. Cyr. 1, 3, 19; auch Plut. oft. — Pass. *ἀποβιασθῆναι*, Xen. Cyr. 4, 2, 24.

ἀπο-βιβάζω (fut. att. *ἀποβιβῶ*), aussteigen lassen, bes. vom Schiffe aus Land setzen, *τινὰ εἰς τόπον*, Her. 8, 76; Xen. Hell. 1, 2, 4; übersetzen, Plat. Gorg. 511, e; med., für sich, Her. 8, 76. 9, 32.

ἀπο-βιβασμός, ὁ, das Heraustragen, Ausladen, Sp.

ἀπο-βιβρώσκω (s. *βιβρώσκω*), abessen, verzehren, Anth.

ἀπο-βιόω (s. *βιόω*), ableben, sterben, Sp.

ἀπο-βίωσις, ἡ, das Ableben, Plut. de EI ap. Delph. 9.

ἀπο-βλάπτω, beschädigen, *σύνεσιν φρενῶν*, Pind. N. 7, 60; vgl. Plat. Legg. VII, 795, d. — Pass. *τινός*, Schaden an etwas leiden, es verlieren, *φίλον*, Soph. Ai. 921.

ἀπο-βλαστάνω (s. *βλαστάνω*), hervorsprossen, *τινός*, aus, *ὠδῖνος ματρός*, Soph. O. C. 538; Plut. de prim. frig. 20.

ἀπο-βλάστημα, τό, Sprößling, Abkömmling, Plat. Conv. 206, b.

ἀπο-βλάστησις, ἡ, das Hervorsprossen, Abstammen, Hippocr.

ἀπό-βλεμμα, τό, Hinblick, Rückblick, Phrynich. com. bei Poll. 2, 56.

ἀπό-βλεπτος, worauf man hinblickt, bewundernswerth (B. A. 6, *ζηλωτός*), Eur. Hec. 354.

ἀπο-βλέπω, seine Blicke auf etwas richten, hin=, ansehen, *πρός τι* od. *εἴς τι*, Plat. Phaedr. 234, d. 239, b u. öfter; auch *δεῦρο*, Ar. Nubb. 91; *ἑκατέρωσε*, Plat. Rep. VI, 501, b; *κατά τι*, Luc. D. Mort. 18, 1; u. *τί*, Plut. Lucull. 26; dah. a) berücksichtigen, beachten, *ἀποβλέψατε ἐς πατέρων θήκας*, Thuc. 3, 58; *πρὸς ἀνθρώπων δόξας*, Plat. Parm. 130, e. *εἰς Ὅμηρον*, Conv. 209, d; *πρὸς τὴν δόξαν*, Isocr. 1, 17 u. sehr oft sonst; auch *πρός τινα*, Einen zur Richtschnur seiner Handlungen machen, Xen. An. 3, 1, 36. auch *ἡ πατρὶς εἰς σὲ ἀποβλέπει*, es sieht auf dich, setzt seine Hoffnungen auf dich, Hell. 6, 1, 4. vgl. Mem. 4, 2, 7. 30. — b) bewundern, Eur. I. A. 1378; im pass., Ar. Eccl. 726; *ὡς εὐδαίμων ἀποβλέπεσθαι*, Luc. Nigr. 13.

ἀπό-βλημα, τό, Wegwurf, Schol. Ar. Vesp. 543.

ἀπο-βλήμιον (?), τό, Dim. zu vor., Schol. Ar. Equ. 412.

ἀπο-βλητικός, zum Wegwerfen, Verlieren.

ἀπό-βλητος, weggeworfen; verwerflich, verächtlich, *ἔπος*, Il. 2, 361. *θεῶν δῶρα*, 3, 65; auch Sp., wie Luc. Tox. 27 u. öfter.

ἀπο-βλίττω (s. *βλίττω*), auszeideln, den Honig aus den Bienenstöcken ausschneiden; übertr., *θοἰμάτιόν τινος ἀπέβλισε*, Ar. Av. 498; *ὡς ἀπὸ μουσῶν σμῆνος ἀπεβλίσατο*, Antp. Sid. 79 (VII, 34).

ἀπο-βλύζω, wegsprudeln, wegspeien, Il. 9, 491; Medic.; übertr., Philostr. Imag. 1, 9.

ἀπο-βλύω, dasselbe, Orph. Arg. 1068, *ὄλεθρον*.

ἀπο-βλώσκω (s. *βλώσκω*), weggehen, Ap. Rh. 3, 1143, im praes.

ἀπο-βοή, ἡ, f. l. für *ὅσον ἀπὸ βοῆς ἕνεκα*, s. *ἀπό*.

ἀπο-βολεύς, ὁ, der Wegwerfer, *ὅπλων*, Plat. Legg. XII, 944, b. von *ῥίψασπις* verschieden.

ἀπο-βολή, ἡ, 1) das Wegwerfen, *ὅπλων*, Plat. Legg. XII, 943, e. — 2) Verlust, *χρημάτων*, Plat. Lach. 195, e. *ἐπιστήμης*, Phaed. 75, e u. Sp., z. B. Plut. Sol. 7. Im plur., Isocr. 3, 32; so im Ggstz von *λήψεις*, Arist. rhet. 1, 6.

ἀπο-βολιμαῖος, 1) der wegzuwerfen pflegt, *ὅπλων*, Ar. Equ. 661. — 2) was gewöhnl. weggeworfen wird.

ἀπό-βολος, = *ἀπό-βλητος*, Hesych.; LXX.

ἀπο-βόσκομαι (s. *βόσκω*), abweiden, abfressen, *καρπόν*, Ar. Av. 1066.

ἀπο-βου-κολέω (VLL. *ἀφιστάναι*), eigtl. Vieh von der Heerde sich verirren lassen u. es dadurch verlieren, E. M.; *ἀπεβουκολήθης ποίμνης*, Long. 1, 27; dah. übertr., *χαρίεν γάρ, εἰ ἕνεκα κρεαδίων τῇ θυγατρὶ τὸν παῖδα ἀποβουκολήσαιμι*, Xen. Cyr. 1, 4, 13, wenn ich den Sohn auf der Jagd herumschweifen u. es so geschehen lasse, daß ihn meine Tochter verliert. Oefter Luc. *δέος οὐδέν, μὴ ἀπολειφθεὶς ἡμῶν ἀποβουκοληθῇ*, Navig. 4, daß er von uns weggelockt u. verführt werde. *μικρὰ τοῦ πάθους ἑαυτὸν ἀποβ.*, seine Leidenschaft ein wenig besänftigen, Amor. 16 u. so Sp.; übh. durch Sinnentrug lindern, besänftigen.

ἀπο-βου-κόλημα, τό, Verführung, Täuschung, Sp.

ἀπο-βου-κολίζω, = *ἀποβουκολέω*, Sp.

ἀπο-βράζω (s. *βράζω*), 1) aussprudeln, auswerfen, Sp. — 2) zu kochen u. zu schäumen nachlassen;

überh., μετὰ τὸ ἀποβράσαι τὸ δριμύ, nachdem die Strenge der Kälte aufgehört hatte, Alciphr. 1, 23.
ἀπό-βρασμα, τό, Schaum, Auswurf. Nach VLL. Kleie, τὰ σκύβαλα τῶν πυρῶν od. τὰ πίτυρα.
ἀπο-βρασμός, ὁ, das Hervorsprudeln, Sext. Emp.
ἀπο-βράττω, im praes. = ἀποβράζω, Hippocr.
ἀπό-βρεγμα, τό, Aufguß, Abguß, Diosc.; τινός, Plut. Symp. 1, 1, 4.
ἀπο-βρέχω, in einen Aufguß einweichen, Theophr.; eintauchen, Sp., z. B. Nic. Al. 276.
ἀπο-βρίζω (s. βρίζω), ausschlafen, Od. 9, 151. 12, 7; u. sp. D., wie Opp. Cyn. 3, 512; ὕπνον, Callim. 56 (VII, 456).
ἀπο-βρίθω, durch seine Schwere herausdrücken?
ἀπο-βροχή, ἡ, das Destilliren durch einen Aufguß, Diosc.
ἀπο-βροχθίζω, verschlucken, ἀποβροχθίσαι, Ar. bei B. A. 427 καταπιεῖν erkl.
ἀπο-βροχίζω, ab-, zuschnüren, λαιμόν, Tull. Gem. 9 (IX, 410); bei Chirurg. Gefäße unterbinden; ἑαυτόν, sich henken, Polyaen. 8, 63.
ἀπο-βρύκω, abbeißen; ἀπέβρυκον τῶν κρεῶν, Eubul. Ath. XIII, 572, a; Leon. Al. 30 (VI, 302).
ἀπό-βρωμα, τό, das An-, Abgefressene, Sp.
ἀπο-βύω (s. βύω), gänzlich verstopfen, VLL.
ἀπο-βώμιος, fern vom Altare, gottlos, Κύκλωψ, Eur. Cycl. 365.
ἀπό-βωμος, VLL., dasselbe.
ἀπό-γαιος (γῆ), vom Lande her kommend, ἄνεμος, Landwind, Strab.; Dio Chrys. II, 51; dah. τὸ ἀπόγαιον, 1) ein Tau, das Schiff am Lande festzubinden, Pol. 33, 7. — 2) sc. διάστημα, die größte Erdferne der Planeten, Astron. — S. ἀπόγειος.
ἀπο-γαιόω, in Erde, Land verwandeln, Sp.
ἀπο-γαλακτίζω (γάλα), von der Muttermilch entwöhnen, ἀπογαλακτιεῖ, Diphil. bei Ath. VI, 247, c.
ἀπο-γαλακτισμός, ὁ, das Entwöhnen von der Muttermilch, Hippocr.
ἀπο-γαλακτόω, in Milch verwandeln, Sp.
ἀπο-γαληνιάομαι od. ἀπογαληνιόομαι, ruhig werden, vom Meere, Democrit. frg.
ἀπο-γεία, ἡ, sc. αὔρα, Landwind, Arist. probl. 26, 40.
ἀπό-γειος (γῆ), = ἀπόγαιος, 1) vom Lande her, vom Winde, Arist. mund. 4, 10, oft. — 2) fern der Erde, in der Erdferne, vom Monde gesagt, Plut. fac. orb. lun. 20. — 3) τὰ ἀπόγεια, die Schiffstaue (s. ἀπόγαια), Luc. Hermot. 28.
ἀπο-γεισόω od. ἀπογεισσόω, mit einem vorspringenden Gesims od. Wetterdach versehen, z. B. ὀφρύσι ἀπογεισῶσαι τὰ ὑπὲρ τῶν ὀμμάτων, Xen. Mem. 1, 4, 6. — Pass., weit vorstehen, Arist. gen. an. 5, 2.
ἀπο-γείσωμα, τό, Wetterdach, Vorsprung, Arist. part. an. 2, 15, l. d.
ἀπο-γεμίζω, entladen, pass., Dion. Hal. 3, 44.
ἀπο-γέμω, entlasten, entladen, Sp.
ἀπο-γεννάω, daraus erzeugen, hervorbringen, Hippocr. u. Sp., z. B. ἀπογεννᾶσθαι ἔκ τινος, Ath. VII, 285, a.
ἀπο-γέννημα, τό, das woraus Erzeugte, Plat. Tim. Locr. 97, e; Ael. N. A. 15, 8.
ἀπο-γέννησις, ἡ, dass., Epicur. bei D. L. 10, 105.
ἀπο-γεύω, davon kosten lassen, Agath. prooem. 39 (VI, 3), was auch intrans. sein kann; sonst med., τινός, Plat. Theaet. 157, c; Pol. 3, 57; Luc. Am. 42.
ἀπο-γεφυρόω, mit Dämmen gegen den Fluß schützen, abdämmen, Her. 2, 99.
ἀπο-γηράσκω (s. γηράσκω), veralten, absterben, Theogn. 821; Hippocr.; ἀπογηράς, part. aor., Alex. bei Ath. VI, 36, f.
ἀπο-γηράω, dass.; vor Alter absterben, Theophr.
ἀπο-γίγνομαι (s. γίγνομαι), 1) fern, abwesend sein, τῆς μάχης, nicht in der Schlacht zugegen, Her. 9, 69; τῶν ἁμαρτημάτων, Thuc. 1, 39; Ggstz von παραγίγνεσθαι, Plat. Soph. 247, a u. öfter. — 2) sich entfernen, weggehen, Ggstz προσγίγνομαι, Plat. Tim. 82, b; so auch Thuc. 2, 98, wo es den Begriff von umkommen, sterben hat, wie Her. 2, 136. 5, 4; Thuc. 2, 34; Dem. 43, 57.
ἀπο-γιγνώσκω, Sp. ἀπογινώσκω (s. γιγνώσκω), 1) nicht anerkennen, verwerfen, z. B. τὴν θειότητα τῆς ἀρετῆς, Plut. Rom. 28. Daher a) vom Richter, lossprechen, im Ggstz von καταγιγνώσκειν, Dem. 22, 37. u. öfter bei den Rednern, τινός, 40, 39. auch τῆς δίκης, 34, 21. 45. τὴν γραφήν, die Anklage verwerfen, 22, 39. — b) etwas aufgeben, bes. mit dem inf., τοῦ μάχεσθαι od. μαχεῖσθαι, Xen. An. 1, 7, 19, s. Krüger. τὸ πορεύεσθαι, Hell. 7, 5, 7; μὴ βοηθεῖν, Dem. 15, 9; oft bei Pol., sowohl τὸ πολιορκεῖν, 1, 48. als τοῦ διαφθείρειν, ibid.; auch ἑαυτῶν, Dem. 4, 42, wo Bekk. das pron. ausläßt. τοὺς Θηβαίους, 6, 16; τὰς πρεσβείας, Pol. 5, 1; oft ἐμαυτόν, Plut. Tib. Gracch. 13; Pol. 22, 9; — dah. an etwas verzweifeln, τῆς ἐλευθερίας, Lys. 2, 47; τὴν σωτηρίαν, Arist. Eth. 3, 6; Pol. 1, 86; D. Sic. 2, 27. 17, 109. — Pass., τὰ παρ' ἡμῖν ἀπεγνώσθη, Dem. 19, 54; ἐλπίδες ἀπεγνωσμέναι, aufgegebene Hoffnungen, Pol. 30, 8; ἀπεγνωσμένος ὑπὸ τῶν ἰατρῶν, Luc. Abdic. 4, wie Aesop. 15.
ἀπ-ογκέω, an Masse abnehmen, Hippocr.
ἀπ-ογκόω, aufschwellen machen, χόρτῳ δοράν, ausstopfen, Theophr.
ἀπο-γλαυκόομαι, einen Schaden (γλαύκωμα) am Auge bekommen, τὴν ὄψιν ἀπογλαυκωθῆναι, Plut. Timol. 37. — ὁ ἀπεγλαυκωμένος heißt eine Komödie des Alex., der Glaukos Gewordene.
ἀπο-γλαύκωσις, ἡ, das Entstehen eines γλαύκωμα auf dem Auge, Medic.
ἀπο-γλάφομαι, τὸν ἄνδρα ἀπεγλαψάμην, Eust. 1504, 20 aus einem Com.
ἀπό-γλουτος, ohne starke Hinterbacken, Arsen. Viol. 64.
ἀπο-γλυκαίνω, versüßen, D. Sic. 1, 40; ἀπεγλυκασμένος, Ath. II, 55, e.
ἀπο-γλυφή, ἡ, abgeschälte Stelle, Sp. Von
ἀπο-γλύφω, abkratzen, abschälen, Alciphr. 3, 60.
ἀπο-γλωττίζω, der Zunge od. Sprache berauben, stumm machen, Luc. Lexiph. 15.
ἀπό-γνοια, ἡ, Verzweiflung, τοῦ κρατεῖν, Thuc. 3, 85.
ἀπο-γνώμων, ον, der die Zähne, an denen man das Alter erkennen kann, verloren hat, VLL.
ἀπο-γνωσι-μαχέω, eine Meinung bekämpfen, Hippocr.
ἀπό-γνωσις, ἡ, = ἀπόγνοια, πραγμάτων, Luc. Somn. 17. ἐσχάτη, Merc. cond. 6; βίου, Entschluß, sich das Leben zu nehmen, Dion. Hal. 1, 81 u. Plut.
ἀπο-γνώστης, ὁ, der Verzweifelnde, Hesych.
ἀπο-γομέω od. ἀπογομόω, entladen, Sp.
ἀπο-γομφόω, durch Ausziehen der Nägel od. Pflöcke auseinander nehmen, Sp.
ἀπο-γονή, ἡ, Nachkommenschaft, Sp.
ἀπό-γονος, abstammend, Her. 6, 86, 4; herkom-

werb von etwas, δείπνων, Luc. Gall. 23; ὁ, der Nachkomme, Her. 7, 150 u. Folgde; bes. Enkel, nach Ammon. von ἔκγονος, Sohn, unterschieden: ἀπόγονος τρίτος, Urenkel u. s. w.

ἀπο-γραφεύς, ὁ, der Aufschreiber; auch eine Art Einnehmer, Schol. Plat.

ἀπο-γραφή, ἡ, 1) das Aufschreiben, Eintragen in öffentliche Listen; u. diese selbst, bes. Vermögenkataster u. Steuerlisten, vgl. Plat. Legg. V, 745, d. VIII, 850, c; ἡ παρὰ τοῖς σιτοφύλαξιν, Dem. 20, 32. vgl. 41, 28. αἱ πεντηκοστολόγων, 34, 7. 34; τῶν ἐν ταῖς ἡλικίαις, Aushebungslisten, Pol. 2, 23; Census, N. T.; Schuldregister, Dion. Hal. 4, 10. — 2) Klage wegen widerrechtlichen Besitzes von Staatseigenthum, Antrag auf Confiscation, Lys. 13, 65; u. die Confiscation selbst als Aufzeichnung unter die Staatsgüter, vgl. Meier u. Schömann Att. Proceß, S. 254—260.

ἀπό-γραφον, τό, Abschrift, Cic. Att. 12, 52. Von ἀπό-γραφος, abgeschrieben, D. L. 6, 84.

ἀπο-γράφω, 1) etwas abschreiben, abzeichnen, παρὰ σοῦ τὴν ἐπῳδήν, Plat. Charm. 155, e; u. med., ἀπ' αὐτῆς ἀπεγράψατο τὴν ἀναδυομένην Ἀφροδίτην, Ath. XIII, 591, a. — 2) bes. ein Verzeichniß, Register anlegen, Her. 7, 100. u. im med., aufzeichnen lassen, 2, 145. für sich aufzeichnen, 3, 136; εἰς τοὺς νοσοῦντας ἀπογεγραμμένος ἑαυτόν, Plut. reg. apophth. p. 143. — τὴν ἀξίαν τῆς βλάβης, Plat. Legg. VIII, 845, e. vom Vermögen ein Inventarium aufnehmen, τὸ πλῆθος τῆς οὐσίας, IV, 754, d; vgl. Xen. Hell. 3, 1, 22; bes. das Vermögen aufzeichnen, um es zu confisciren, τῆς οὐσίας ἀπογραφείσης καὶ δημευθείσης, Dem. 40, 22; vgl. ἀπογραφήσεσθαι ἔμελλεν ἡ οὐσία — δημόσιον εἶναι u. Lys. 17, 4; vom Census, πρὸς ταμίαν, Pol. 10, 7. Von Soldaten, Xen. Cyr. 2, 1, 18. πρός τινα, Hell. 2, 4, 8; πρὸς τὸν πόλεμον, D. Sic. 17, 62. Auch προσοφείλοντά με ἀπέγραψε, führte mich noch dazu als Schuldner auf, Dem. 27, 59, wie ἑαυτὸν ἔχοντα, 27, 14. — 3) in öffentlicher Klage, anklagen, ἀπογράφεσθαί τινα, Antipho. 6, 37. auch vom Gerichtsvorstand, δίκην ἀπογράφεσθαι, 6, 41; ἀπεγράψατο ἐπὶ στρατηγόν, Plut. Mar. 5; dah. pass., ἐάν τις ἀπογραφῇ φόνου δίκην, angeklagt werden, Antiph. 6, 36; Lys. 7, 2; ἐς τὴν βουλὴν ἀπογραφείς, Is. 4, 28 u. sonst; vgl. Xen. Hell. 7, 4, 4; διαδικασίαν πρός τινα ἀπογράφεσθαι, Dem. 47, 28; vgl. γράφειν.

ἀπο-γυιόω, ganz lähmen, entkräften, Il. 6, 265.

ἀπο-γυμνάζω, üben, στόμα, Aesch. Sept. 423. — Med., sich tüchtig üben.

ἀπο-γυμνόω, entblößen; von Waffen, also entwaffnen, Od. 10, 301; von Kleidern, Hes. O. 730; Luc. Conv. 46. — Med., sich entblößen, Xen. Mem. 3, 4, 1 u. Sp.

ἀπο-γύμνωσις, ἡ, die Entblößung, Plut. amator. 5, neben ἀπόδυσις in der Paläſtra.

ἀπο-γυναικόω, verweichlichen, Phot.

ἀπο-γυναίκωσις, ἡ, die Verweichlichung, Plut. Gryll. 4.

ἀπο-γωνιόω (γωνία), winklig machen. — Pass., winklig, eckig werden, Theophr.

ἀπο-δαίρω, = ἀποδέρω, durchgerben, prügeln, Ar. Vesp. 1286.

ἀπο-δαίω (s. δαίω), 1) vertheilen, τινί τι, ἀποδάσσεσθαι, Il. 22, 118. auch τινί τινος, 24, 595; ἶσον ἀποδάσσασθαι, Pind. N. 10, 86 u. sp. D., wie Opp. H. 4. 483; ἑᾶς ἀπεδάσσαο τιμᾶς, Theocr. 17, 50, Schol. ἀπεμερίσω, zutheilen. — 2) abtheilen, einen Theil absondern, ἀποδασάμενος μόριον τῆς στρατιᾶς, Her. 2, 103.

ἀπο-δάκνω (s. δάκνω), anbeißen, ἄρτου δὶς ἀποδακών, Aristom. com. Ath. I, 11, d; Xen. Conv. 5, 7; μῆλα ἀποδεδηγμένα, Luc. Tox. 13.

ἀπο-δακρυτικά, φάρμακα, zu Thränen reizend, Medic.

ἀπο-δακρύω, 1) beweinen, beklagen, τινά, Plat. Phaed. 116, d; Plut.; absolut, weinen, Ar. Vesp. 983. — 2) zum Weinen, zu Thränen bringen, Luc. Peregr. 45; Arist. Probl. 31, 9. — 3) aufhören zu weinen, B. A. 427, u. bei Ath. XIV, 632, a.

ἀπο-δάπτω, abbeißen, Hesych.

ἀπο-δαρθάνω (s. δαρθάνω), ausschlafen, Hesych.; μικρὸν ἀποδαρθεῖν, Plut. Dion. 26; — wieder aufwachen, Ael. H. A. 3, 13, inf. praes.

ἀπο-δάσμιος, abgetheilt, abgesondert, Her. 1, 146; θήρης ἀποδάσμιος αἶσα, Opp. H. 5, 444.

ἀπο-δασμός, ὁ, Abtheilung, Theil, Thuc. 1, 12; χώρας ἀποδασμῷ ζημιοῦσθαι, durch Abtretung eines Stück Landes, Dion. Hal. 3, 6. 28.

ἀπό-δαστος, abgetheilt, Hesych.

ἀπο-δαστύς, ἡ, ion. = ἀποδασμός, Hesych.

ἀπο-δαυλίζω, l. d., Eur. Suppl. 739; Canter conj. ἀποκαυλίζω.

ἀπο-δεδειλιακότως, furchtsamerweise, Poll.

ἀπο-δεής, ές, mangelhaft, unvollständig, ἀγγεῖον ἀπ., im Ggstz von πλῆρες, Plut. Symp. 7, 3, 2. ἀποδεοῦς γιγνομένου πίθου, ib. 1. ναῦς, den πληρουμέναις entgegengesetzt, Anton. 62.

ἀπο-δειδίσσομαι, abschrecken, nur in tmesi, Il. 12, 52.

ἀπο-δείκνυμι (s. δείκνυμι), 1) vorzeigen, aufweisen, λόγον, die Rechnung, Her. 7, 119. μαρτύρια, 5, 45. παῖδας πολλούς, 1, 136; vgl. Plat. Legg. VI, 783, d u. Sp., z. B. νεὼς ἀποδέδεικται, ist fertig erbaut, Luc. Tox. 5; ἐνέχυρον, χρήματα, um sie zu übergeben, Her. 2, 136. 8, 36; vgl. B. A, 419, wo es παρέδωκα erklärt ist; Xen. An. 5, 8, 7; dah. τέμενός τινι, βωμόν, weihen, Her. 5, 89. 7, 178; θέατρον, einweihen, Plut. Luc. 29. Dah. — 2) mit doppeltem acc., als etwas vorzeigen, wozu machen, ὑγιέα μιν ἐόντα ἀπέδεξε, Her. 3, 130. τὸ μαντήϊον ψευδόμενον, 2, 133; τινὰ μοχθηρόν, Ar. Ran. 1011; ἀγριώτερα, Plat. Gorg. 516, b; παῖδας βελτίους, Xen. Cyr. 1, 2, 5. μαθητὰς μιμητάς, Mem. 1, 6, 3. τὰ ἐπιτήδεια ἔχοντας τοὺς στρατιώτας, Cyr. 1, 6, 18 u. so Sp., ἐλπίδας κενάς, Pol. 6, 58, vereiteln; ζηλωτὸν τὸν πατέρα, Luc. Somn. 8. Bes. Κλεομένεα στρατηγὸν τῆς στρατιῆς ἀποδέξαντες, Her. 5, 64, u. öfter βασιλέα, μυριάρχας u. ä. pass., Δαρεῖος βασιλεὺς ἀπεδέδεκτο, 3, 88; öfter bei Xen. u. Folgdn, wo eigtl. der Begriff, den Erwählten, Ernannten öffentlich als solchen vorstellen, zum Grunde liegt, νόμους, öffentlich bekannt machen, Hell. 2, 3, 8. — 3) erklären, beweisen, mit Gründen klar machen, mit folgdm ὡς, Plat. Rep. V, 472, d, u. öfter ὅτι. auch partic., τοὺς ῥήτορας νοῦν ἔχοντας, Gorg. 466, e. vgl. 454, a; Xen. Mem. 3, 6, 8; u. pass., τοῦτο ὀρθῶς ἀπεδείχθη, Plat. Prot. 359, d; vgl. ἀλκιμωτάτους αὐτοὺς ἀπεδείκνυε, τεκμήρια παρεχόμενος, Xen. Hell. 7, 1, 12; τινὰ ξένον, beweisen, daß einer ein Ausländer ist, Ar.; vgl. Eur. Ion 879. — 4) Med., γνώμην, seine Ansicht auseinander setzen, Her. 4, 97 u. öfter; Thuc. 1, 87; Lys. 12, 7; auch allein, Xen. An. 5, 2, 9; ἔργα, ein Werk vollbringen,

übertr., μετὰ τὸ ἀποβράσαι τὸ δριμύ, nachdem die Strenge der Kälte aufgehört hatte, Alciphr. 1, 23.
ἀπό-βρασμα, τό, Schaum, Auswurf. Nach VLL. Kleie, τὰ σκύβαλα τῶν πυρῶν od. τὰ πίτυρα.
ἀπο-βρασμός, ὁ, das Hervorsprudeln, Sext. Emp.
ἀπο-βράττω, im praes. = ἀποβράζω, Hippocr.
ἀπό-βρεγμα, τό, Aufguß, Abguß, Diosc.; τινός, Plut. Symp. 1, 1, 4.
ἀπο-βρέχω, in einen Aufguß einweichen, Theophr.; eintauchen, Sp., z. B. Nic. Al. 276.
ἀπο-βρίζω (s. βρίζω), ausschlafen, Od. 9, 151. 12, 7; u. sp. D., wie Opp. Cyn. 3, 512; ὕπνον, Callim. 56 (VII, 456).
ἀπο-βρίθω, durch seine Schwere herausdrücken?
ἀπο-βροχή, ἡ, das Destilliren durch einen Aufguß, Diosc.
ἀπο-βροχθίζω, verschlucken, ἀποβροχθίσαι, Ar. bei B. A. 427 καταπιεῖν erkl.
ἀπο-βροχίζω, ab-, zuschnüren, λαιμόν, Tull. Gem. 9 (IX, 410); bei Chirurg. Gefäße unterbinden; ἑαυτόν, sich henken, Polyaen. 8, 63.
ἀπο-βρύκω, abbeißen; ἀπέβρυχον τῶν κρεῶν, Eubul. Ath. XIII, 572, a; Leon. Al. 30 (VI, 302).
ἀπό-βρωμα, τό, das An-, Abgefressene, Sp.
ἀπο-βύω (s. βύω), gänzlich verstopfen, VLL.
ἀπο-βώμιος, fern vom Altare, gottlos, Κύκλωψ, Eur. Cycl. 365.
ἀπό-βωμος, VLL., dasselbe.
ἀπό-γαιος (γῆ), vom Lande her kommend, ἄνεμος, Landwind, Strab.; Dio Chrys. II, 51; dah. τὸ ἀπόγαιον, 1) ein Tau, das Schiff am Lande festzubinden, Pol. 33, 7. — 2) sc. διάστημα, die größte Erdferne der Planeten, Astron. — S. ἀπόγειος.
ἀπο-γαιόω, in Erde, Land verwandeln, Sp.
ἀπο-γαλακτίζω (γάλα), von der Muttermilch entwöhnen, ἀπογαλακτιεῖ, Diphil. bei Ath. VI, 247, c.
ἀπο-γαλακτισμός, ὁ, das Entwöhnen von der Muttermilch, Hippocr.
ἀπο-γαλακτόω, in Milch verwandeln, Sp.
ἀπο-γαληνιάομαι od. ἀπογαληνιόομαι, ruhig werden, vom Meere, Democrit. frg.
ἀπο-γεία, ἡ, sc. αὔρα, Landwind, Arist. probl. 26, 40.
ἀπό-γειος (γῆ), = ἀπόγαιος, 1) vom Lande her, vom Winde, Arist. mund. 4, 10, oft. — 2) fern der Erde, in der Erdferne, vom Monde gesagt, Plut. fac. orb. lun. 20. — 3) τὰ ἀπόγεια, die Schiffstaue (s. ἀπόγαια), Luc. Hermot. 28.
ἀπο-γεισόω od. ἀπογεισσόω, mit einem vorspringenden Gesims od. Wetterdach versehen, z. B. ὀφρύσι ἀπογεισῶσαι τὰ ὑπὲρ τῶν ὀμμάτων, Xen. Mem. 1, 4, 6. — Pass., weit vorstehen, Arist. gen. an. 5, 2.
ἀπο-γείσωμα, τό, Wetterdach, Vorsprung, Arist. part. an. 2, 15, l. d.
[...]πο-γεμίζω, entladen, pass., Dion. Hal. 3, 44.
[...]γέμω, entlasten, entladen, Sp.
[...]γεννάω, daraus erzeugen, hervorbringen, [...] u. Sp., z. B. ἀπογεννᾶσθαι ἔκ τινος, Ath. [...], a.
[...]γέννημα, τό, das woraus Erzeugte, Plat. Tim. [...] A. 15, 8.
[...], dass., Epicur. bei D. L. 10, 105.
[...] kosten lassen, Agath. prooem. 39
[...] sein kann; sonst med., τινός, [...]; Pol. 3, 57; Luc. Am. 42.
[...] mit Dämmen gegen den Fluß schü-[...] Her. 2, 99.

ἀπο-γηράσκω (s. γηράσκω), vera[...]
Theogn. 821; Hippocr.; ἀπογηράς, [...]
bei Ath. VI, 36, f.
ἀπο-γηράω, dass.; vor Alter abste[...]
ἀπο-γίγνομαι (s. γίγνομαι), 1) [...]
sein, τῆς μάχης, nicht in der Schlac[...]
9, 69; τῶν ἁμαρτημάτων, Thuc. [...]
παραγίγνεσθαι, Plat. Soph. 247, a [...]
entfernen, weggehen, Ggsß προσγίγ[...]
82, b; so auch Thuc. 2, 98, wo es de[...]
kommen, sterben hat, wie Her. 2, 136[...]
34; Dem. 43, 57.
ἀπο-γιγνώσκω, Sp. ἀπογινώ-
σκω), 1) nicht anerkennen, verwerfe[...]
ητα τῆς ἀρετῆς, Plut. Rom. 28. T[...]
ter, lossprechen, im Ggsß von κατα[...]
22, 37. u. öfter bei den Rednern, τ[...]
τῆς δίκης, 34, 21. 45. τὴν γρα[...]
verwerfen, 22, 39. — b) etwas auf[...]
inf., τοῦ μάχεσθαι od. μαχεῖσ[...]
19, s. Krüger. τὸ πορεύεσθαι, [...]
βοηθεῖν, Dem. 15, 9; oft bei Pol., [...]
κεῖν, 1, 48. als τοῦ διαφθείρειν, [...]
Dem. 4, 42, wo Bekk. das pron. [...]
βαίους, 6, 16; τὰς πρεσβείας, P[...]
τόν, Plut. Tib. Gracch. 13; Pol. [...]
etwas verzweifeln, τῆς ἐλευθερία[...]
σωτηρίαν, Arist. Eth. 3, 6; Po[...]
27. 17, 109. — Pass., τὰ παρ'[...]
Dem. 19, 54; ἐλπίδες ἀπεγνωσ[...]
Hoffnungen, Pol. 30, 8; ἀπεγ[...]
ἰατρῶν, Luc. Abdic. 4, wie Aesc[...]
ἀπ-ογκέω, an Masse abnehme[...]
ἀπ-ογκόω, aufschwellen mac[...]
ausstopfen, Theophr.
ἀπο-γλαυκόομαι, einen Sch[...]
Auge bekommen, τὴν ὄψιν ἀπο[...]
Timol. 37. — ὁ ἀπεγλαυκωμέν[...]
des Alex., der Glaukos Geword[...]
ἀπο-γλαύκωσις, ἡ, das Entst[...]
auf dem Auge, Medic.
ἀπο-γλάφομαι, τὸν ἄνδρα [...]
1504, 20 aus einem Com.
ἀπό-γλουτος, ohne starke [...]
Viol. 64.
ἀπο-γλυκαίνω, versüßen, D. [...]
σμένος, Ath. II, 55, e.
ἀπο-γλυφή, ἡ, abgeschälte S[...]
ἀπο-γλύφω, abkratzen, abschä[...]
ἀπο-γλωττίζω, der Zunge [...]
stumm machen, Luc. Lexiph. 15.
ἀπό-γνοια, ἡ, Verzweiflung [...]
3, 85.
ἀπο-γνώμων, ον, der die Z[...]
das Alter erkennen kann, verlore[...]
ἀπο-γνωσι-μαχέω, eine Mei[...]
pocr.
ἀπό-γνωσις, ἡ, = ἀπόγνοια [...]
Somn. 17. ἐσχάτη, Merc. cond.
sich das Leben zu nehmen, Dion. [...]
ἀπο-γνώστης, ὁ, der Verzweif[...]
ἀπο-γομέω od. ἀπογομόω, en[...]
ἀπο-γομφόω, durch Ausziehen [...]
cke auseinander nehmen, Sp.
ἀπο-γονή, ἡ, Nachkommenschaft [...]
ἀπό-γονος, abstammend, Her. [...]

as auch der Schol. erkl.); Plat. z. B. Re
Folgde. Dah. τὴν δεκάτην, verpachte
. 60, vgl. Wolf zu dieser Stelle; Thuc.
auch so das act. — Bei Ar. H. A. 1, 18
, αἱ ὁμοιότητες διὰ πολλῶν γενεῶν ἀπ
, kehren wieder.
-ΐστημι (s. ἵστημι), auseinander stelle
ἀποδιαστῆσαί τινος, Plut. sol. an. 1
trans. tempp., auseinander treten, getren

κάζω, lossprechen, ἔργῳ τι, Ggst κατα
tiph. 6, 47; Arist. pol. 2, 5, 9.
ικεῖν (s. δικεῖν), wegwerfen, ἀπέδικε
g. 1384; ἀπόδικε, Eur. Herc. fur. 1203.
ικέω, sich vor Gericht vertheidigen, Xen. He
Antiphan. B. A. 427.
τνέω, ausdreschen, Her. 2, 14; eigtl. a

ίομαι, verfolgen, Il. 5, 763 [α des Vers
ng].
ιο-πομπέομαι (πομπή), durch ein dem Ze
chtes Sühnopfer eine böse Vorbedeutun
uld od. ein Unglück abwenden, vgl. B. A. 7
οδιοπομπήσασθαι καὶ καθήρασθαι, Pla
, 877, e, wie Legg. X, 900, b; vgl. Lys.
, Plat. Crat. 396, e. Bei Sp. übh. vera
verwerfen, Plut. Symp. 8, 8, 3. ἀποδιοπομ
Discr. ad. et am. 36.
διο-πόμπησις, ἡ, Darbringung eines Süh
Plat. Legg. IX, 854, b.
-δι-ορίζω, absondern, Arist. pol. 4, 3, 9; N.
-διπλόω, zusammenklappen, Eusth.
-δισκεύω, wie einen Diskos fortschleudern, S
-διφθερόω, das Fell abziehen, Ios. Lyd.
-δι-ωθέω, fortstoßen, Ath. III, 87, d.
-διώκτρια, ἡ, die Verfolgerin, Schol. Ly

-διώκω, fortjagen, vertreiben, Thuc. 6, 10
οδιώξεις σαυτὸν ἐκ τῆς οἰκίας, Ar. Nub
virst du dich nicht fortpacken?
-δίωξις, ἡ, das Fortjagen, Sp.
-δοκεῖ (s. δοκέω), es mißfällt, ἐμοί, Her.
ἢ τιμωρέειν, 1, 152; c. inf. auch Xen. An.
ell. 7, 4, 34.
-δοκιμάζω, eigtl. nach veranstalteter Prüfun
en, wie es z. B. in Athen bei den durchs Lo
ten Beamten vorkam, wenn sie den allgemein
richtenden Forderungen nicht genügten, z.
ητὴς λαχὼν ἀπεδοκιμάσθη ἄρχειν, Din.
ῖς ἀποδεδοκιμασμένοις ἄρχειν λαχοῦσι
5, 30. ebenso ἀρχήν, 67; στρατηγὸν χειρ
ντα, Lys. 13, 10. vgl. 6, 33. 26, 6; aus d
enliste streichen, Xen. Cyr. 6, 2, 36; Sp. vo
aus dem Senat weisen. Uebh. verwerfe
130. Plat. Theaet. 181, b; Xen. Cyr. 8,
m. 1, 2, 4. νόμους, 4, 4, 14.
-δοκιμασία, ἡ, die Verwerfung, bes. Nicht
zu Aemtern, weil der Erwählte den Forderu
t genügt, Sp.
-δοκιμάω, = ἀποδοκιμάζω, Her. 1, 199.
δόκιμος, verworfen, unächt?
οντόω (ὀδούς), die Zähne putzen. Davo
δόντωσις, ἡ, das Zähneputzen, Poll. 2, 48.
δος, ἡ, ion. = ἄφοδος, Her.
δόσιμος, wiederzugeben, Schol. Thuc. 3, 5
δοσις, ἡ, das Wiedergeben, καὶ λῆψις, Pl

Her. 2, 36 u. öfter; Plat. Alc. I, 119, e. Ebenso χρήματα, στρατιήν, Her. 1, 184. 2, 111 u. ä.; ἀρετὰς μεγάλας, Pind. N. 6, 49; στάσιν, Aesch. Prom. 1089 u. Sp.

ἀπο-δεικτικός, zum Beweise gehörig, beweiskräftig, Arist. rhet. 2, 1 u. Sp., z. B. ἱστορία, Pol. 2, 37.

ἀπο-δεικτός, bewiesen, erweislich, Arist. an. post. 1, 10.

ἀπο-δειλία, ἡ, Furchtsamkeit, Angst, Pol. 35, 4.

ἀπο-δειλίασις, ἡ, dasselbe, Pol. 3, 103; Plut. Al. 13.

ἀπο-δειλιατέον, man muß verzagen, Plat. Rep. II, 374, e. Von

ἀπο-δειλιάω, furchtsam, verzagt sein, bes. Anstrengungen fliehen, Plat. Prot. 326, b u. öfter. ἔν τινι, Rep. VI, 503, e, wie Xen. Mem. 3, 12, 2; Pol. 1, 40 u. sonst auch Sp.; πρός τι, Plut. adv. St. 22; bes. in der Schlacht sich feig zeigen, Pol. 6, 37. 18, 9. πρὸς τοὺς πολεμίους, 11, 16 (vgl. Luc. somn. 18). τοῦ ἐγχειρεῖν τοῖς ὑπεναντίοις, aus Furcht nicht angreifen, 4, 11. τὴν μάχην, τὸν πόλεμον, aus Furcht vermeiden, 5, 84. 35, 4; τὸν δῆμον, Plut. Caes. 8.

ἀπό-δειξις, ἡ, 1) Darstellung, Erzählung, ἱστορίης, Her. 1, 1. vgl. 8, 101; περί τινος, Plat. Polit. 277, b; Vollbringung, ἔργων, Her. 1, 201. 2, 148. — 2) Auseinandersetzung, Beweis, τινός, Thuc. 2, 13; Plat. Phaedr. 73. a u. öfter. ἀπόδειξιν λέγειν, Theaet. 162, e; ποιεῖσθαί τινος, Lys. 12, 19, wie δοῦναι, Aristonym. bei B. A. 81; φέρειν, Pol. 12, 5; βέβαιος, Andoc. 2, 3 u. Folgde; τῆς ἐπιστήμης ἐστί, Arist. Nic. 6, 5, 3. — Bei Philosophen ein aus Prämissen gefolgerter Satz, argumenti conclusio, Cic. Acad. 2, 8. — Bei Pol. ist μετ' ἀποδείξεως ἐξαγγέλλειν ausführlich, mit Erörterung der Gründe, 3, 1. 10, 24, so daß ὁ μετ' ἀπ. ἀπολογισμός dem κεφαλαιώδης entgegensteht, 10, 24.

ἀπο-δειπνέω, abessen, zu essen aufhören, Ath.

ἀπο-δειπνίδιον, σκύβαλον, vom Essen übrig geblieben, Leon. Al. 30 (VI, 302).

ἀπό-δειπνος, vom Essen herkommend, = ἄδειπνος, Hesych.

ἀπο-δειρο-τομέω, den Hals abschneiden, τινά, Il. 18, 336 u. öfter; Luc. Philopatr. 9.

ἀπο-δείρω, ion. = ἀποδέρω, Her. 4, 64.

ἀπο-δεκάτευσις, ἡ, Strafe des Decimirens.

ἀπο-δεκατεύω, den Zehnten fordern, decimiren.

ἀπο-δεκατόω, 1) den Zehnten einfordern, λαόν, vom Volk, N. T. — 2) den Zehnten entrichten, πάντα, von allem, N. T.

ἀπο-δεκάτωσις, ἡ, Erhebung des Zehnten.

ἀπο-δέκομαι, ion. = ἀποδέχομαι, Her.

ἀπο-δεκτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, προσόδων, Xen. Cyr. 8, 1, 9; δώρων, Arist. mund. 6, 9.

ἀπο-δέκτης, ὁ, Abnehmer, Einnehmer, nach Poll. 8, 97. 114 δέκα, οἳ τούς τε φόρους καὶ τὰς εἰσφορὰς, καὶ τὰ τέλη ὑπεδέχοντο καὶ τὰ περὶ τούτων ἀμφισβητήσιμα ἐδίκαζον· Dem. 24, 162; Aesch. 3, 25; Arist. pol. 6, 8; vgl. Böckh Staatshaush. I, S. 171, f.

ἀπό-δεκτος, annehmlich, Sp.

ἀπο-δενδρόομαι, in einen Baum verwandelt werden, Luc. V. hist. 1, 8; einen baumartigen Stamm bekommen, Theophr.

ἀπό-δεξις, ion. = ἀπόδειξις, Her., wie ἀποδέξασθαι = ἀποδείξασθαι.

ἀπό-δερμα, τό, das abgezogene Fell, Her. 4, 64.

ἀπο-δερματόω, das Fell abziehen, pass., ἀποδερματοῦται ἡ ἀσπίς, das Fell, den Ueberzug verlieren, Pol. 6, 25.

ἀπο-δέρω, das Fell abziehen, τινά τι, Her. 5, 25 u. öfter, wie Xen. An. 3, 5, 9; Plut. qu. nat. 3; ἀπέδειρα, Theocr. 25, 278; abschälen, ἄμοργιν, Ar. Lys. 739. vgl. 953, im obscönen Sinne. S. ἀποδαίρω.

ἀπό-δεσις, ἡ, das Abbinden, τοῦ ὀμφαλοῦ τοῖς παιδίοις, Arist. H. A. 7, 10.

ἀπο-δεσμεύω u. ἀπο-δεσμέω? anbinden an etwas, Sp.

ἀπό-δεσμος, ὁ, 1) Band, Brustbinde, οἷς ἐνῆν τιτθίδια, Ar. Poll. 7, 66; Luc. D. Mer. 12. — 2) Bündel, Plut. Dem. 30.

ἀπο-δεσμόω, = ἀποδεσμεύω, Diosc.

ἀπο-δέχομαι, 1) annehmen, ἄποινα, Il. 1, 95; γνώμην παρά τινος, Her. 4, 97. absol., annehmen, beifällig aufnehmen, 6, 143. pass., 1, 136; διαβολάς, d. i. Glauben schenken den Verläumdungen, Thuc. 6, 29. 41. κατηγορίας, 3, 3; μῦθον, ἀπόρρησιν, Plat. Tim. 29, d. Rep. II, 357, a. ἀπόκρισιν, Prot. 329, b. λόγον παρά τινος, Conv. 194, d; λόγους, Isocr. 3, 10. τὰ εἰκῆ λεγόμενα, 4, 12; u. öfter bei Folgdn, z. B. Pol. αἵρεσιν, 2, 39. καὶ θαυμάζειν, 5, 12; bes. τινός, Jemandes Meinung annehmen, ihm beistimmen, τοὐναντίον λέγοντος, Plat. Theaet. 206, a. οἶμαί σου τοὺς πολλούς, ἐὰν ταῦτα λέγῃς, οὐκ ἀποδέχεσθαι, Rep. I, 329, e. vgl. Phaed. 92, e; Thuc. 1, 44. 7, 48; Lys. 13, 83. 89. 14, 24; auch τινά, Plut. Arist. 12; dah. τὴν γλαῦκα τῆς ξυμβουλῆς, wegen des Rathes loben, Dio Chrys. II, 388. — 2) allgemein, vernehmen, μου ἃ λέγω, Plat. Crat. 430, d; ähnl. τοὺς πυρσούς, Pol. 10, 45. 46; auffassen, τὸν παρ' ἐμοῦ λόγον ἀκούσας καὶ ἀποδεξάμενος λέγε, Plat. Legg. I, 642, d; πάνυ ὀρθῶς ἀποδέχῃ, du faßest es ganz richtig auf, Xen. Mem. 3, 10, 15. — 3) aufnehmen, Pol. πρεσβευτάς, 22, 18; behandeln, δυςχερῶς, Plat. Euth. 6, a. πράως, Legg. I, 634, c; u. öfter Pol. φιλοφρόνως, 22, 5.

ἀπο-δέω (s. δέω), anbinden, an etwas festbinden, Plat. Conv. 190, e; Sp. abbinden, Arist. H. A. 7, 10, die Nabelschnur, wie Plut. plac. phil. 5, 16.

ἀπο-δέω, ermangeln, τινός, bes. bei Zahlenangaben, τριακοσίων ἀποδέοντα μύρια (d. i. 9700), Thuc. 2, 13. ὀκτὼ ἀποδέοντες τριακόσιοι, 300 die 8 ermangeln, 300 weniger 8 (d. i. 292), 4, 38; ἔτη ἑνὸς ἀποδέοντα ἑκατόν, d. i. 99 Jahre, Luc. Macrob. 23; dah. nachstehen, ὀλίγον θεῶν ἀποδέοντες, d. i. die beinah Götter sind, Luc. Hermot. 22; ἀποδέοντες τοσούτῳ πλήθει, Plut. Luc. 28 u. Sp. τὸ ἐπίτειον ἀπέδει χῶν παλαιοτάτων οὐκ ὀλίγον, Plut. def. orac. 4. τὸ θῆλυ τοῦ ἄῤῥενος οὐδὲν ἀποδεῖ, c. inf., Gryll. 4. im Ggstz von ὑπερβάλλειν, de an. procr. e Tim. 15. u. wie tantum abest, τοσοῦτον ἀποδεῖ τοῦ νομίζειν, adv. Col. 4; auch τοσοῦτον ἀποδέω τινός, Plat. Ax. 368, a.

ἀπο-δηλόω, deutlich machen, zeigen, Aesch. frg. 300; Pol. 15, 4; beweisen, Plut.

ἀπο-δημ-αγωγέω, durch Demagogenkünste Einen abbringen, irreführen, τῆς ἀληθείας, von der Wahrheit, Clem. Al.

ἀπο-δημέω, abwesend, in der Fremde sein, verreisen, Her. 1, 29 u. öfter. ἀπό τινος, ἐκ τῆς γῆς, 9, 117; Plat. Crit. 53, a; Μοῖσα οὐκ ἀποδαμεῖ τρόποις ἐπὶ σφετέροις, Pind. P. 10, 37; Ggsz von ἐπιδημέω, daheim sein, Xen. Cyr. 7, 5, 69; ἐκεῖσε, εἰς

Θετταλίαν, Plat. Phaed. 61, e. Crit. 53, e. οἰκίας, Legg. XII, 954, b; ποῖ γῆς, Ar. Ran. 48; B. A. 419 ist aus Hermipp. ἀπεδημηκότες angeführt.

ἀπο-δημητής, ὁ, der gern außer Landes ist u. Reisen macht, Thuc. 1, 70, Ggstz ἐνδημότατος.

ἀπο-δημητικός, zur Reise gehörig, Sp.

ἀπο-δημία, ἡ, der Aufenthalt außer Landes, das Verreis't sein, ἐξ οἴκου, Her. 6, 130; εἰς Ὀλυμπίαν, Andoc. 4, 30; Plat. öfter, ἡ ἐκεῖ ἀπ., Phaed. 61, e.

ἀπό-δημος, nicht daheim, in der Fremde, abwesend, verreis't, Pind. P. 4, 5; Plut.

ἀ-ποδία (πούς), ἡ, Fußlosigkeit, Arist. part. an. 1, 3 (642, 23).

ἀπο-διαιτάω, als Schiedsrichter lossprechen, Is. frg. 1, 12; τινός, ἀπεδιῄτησε, Dem. 40, 17. τινὸς τὴν δίαιταν, 49, 19. τινὶ τὴν δίαιταν, 21, 93. auch pass., δίκην ἀποδεδιῃτημένην, 21, 85.

ἀπο-δια-στέλλω, von einander absondern, Sp.

ἀπο-δια-τίθημι, Theolg. arith. p. 49, von zw. Bdtg; man vermuthet ἀποδιαιτώμενα.

ἀπο-δια-τρίβω, durch Schwatzen u. andere Beschäftigungen abhalten, D. C. 54, 17; τὸν χρόνον, die Zeit vergeuden, Aesch. 2, 14.

ἀπο-διδάσκω (s. διδάσκω), abgewöhnen, Sp.

ἀπο-διδράσκω (s. διδράσκω), ion. ἀποδιδρήσκω, entlaufen, entfliehen, ἐκ νηός u. νηός, Od. 16, 65. 17, 516, nur in der Form ἀποδράς. Bei den Tragg. nur Soph. σὸν ὄμμα, Ai. 167, meiden. Oft in Prosa, ἐκ τοῦ δεσμωτηρίου, Plat. Crit. 53, d. τινά, Prot. 310, c. Ueber den Unterschied von ἀποφεύγειν, entkommen, so daß man nicht eingeholt wird (vgl. Ammon.), s. Xen. Cyr. 4, 2, 21. u. An. 1, 4, 8, der es öfter damit vrbbt, Cyr. 5, 3, 37. u. An. 7, 3, 38 ist es nur: unvermerkt abkommen oder sich entfernen, ohne die Absicht des Entlaufens.

ἀπο-διδύσκω, = ἀποδύω, Parthen. 15.

ἀπο-δίδωμι (s. δίδωμι), 1) abgeben, das, wozu man verpflichtet ist, was man schuldig ist (Eustath. χρεωστικῶς δίδωμι — δίδομεν ἑκουσίως, ἀποδίδομεν ἀκουσίως), abtragen, zurückgeben, ausliefern, κούρην πατρί, Il. 1, 98. vgl. 3, 285. τοκεῦσι θρέπτρα, 4, 478. Od. 22, 58. 61; τὸ μόρσιμον ἀπέδωκε, er hat die Schuld der Natur bezahlt, Pind. N. 7, 44. Ebenso Soph. Phil. 912; u. in Prosa, τὰ ὀφειλόμενα, Plat. Rep. I, 332, a. τὸ προςῆκον ἑκάστῳ, Crat. 430, e. Soph. 235, e. τὴν ἀξίαν χάριν, Phaedr. 231, b; u. so öfter χάριν ἀποδ., Dank abstatten; ἐπιστολήν, abgeben, Xen. Cyr. 4, 5, 34. ὑπόσχεσιν, εὐχάς, Mem. 2, 2, 10; Plut. Pomp. 71; τὸ πάτριον πολίτευμα, herstellen, Pol. 2, 70. — 2) übh. übergeben, zueignen, ὄνομά τινι, Plat. Theaet. 186, d. τὴν ἀρχήν τινι, Gorg. 471, b; εἰς τὴν βουλὴν περί τινος, die Entscheidung dem Senat übergeben, Lys. 22, 2. ᾧτινι ἀποδέδοται δικάζειν, 12, 30 u. öfter bei Rednern; ἑαυτὸν ἀρχιθέωρον τῇ βουλῇ, Din. 1, 82; anheimstellen, ὁ νόμος ἀπέδωκε κολάζειν, Dem. 23, 56. vgl. 2, 30. — νόμους, bekannt machen, Xen. Lac. 8, 5. — 3) auseinandersetzen, vortragen, λόγον, διήγησιν u. ä., Pol. 4, 2. 5, 98; so τὴν εὐδαιμονίαν οὐχ ὁμοίως ἀποδιδόασιν, erklären, Arist. Eth. 1, 3; τὴν περίμετρον τῆς νήσου, angeben, Pol. 34, 5, u. öfter wie Sp. Auch benennen, Ath. XI, 495, c. — 4) Med., hingeben, ἐλπίδας πολλοῦ, Plat. Phaed. 98, a; verkaufen, bes. im aor., Her. 1, 70 u. sonst; Ar. Ach. 782 u. öfter (Ar. Ran. 1235, wo ἀπέδου = ἀπεπρίω, abkaufen, erkl. wird, ist v. l. ἀπόδος, was auch der Schol. erkl.); Plat. z. B. Rep. I, 333, b u. Folgde. Dah. τὴν δεκάτην, verpachten, Dem. Lept. 60, vgl. Wolf zu dieser Stelle; Thuc. 6, 62 braucht auch so das act. — Bei Ar. H. A. 1, 18 ist es intrans., αἱ ὁμοιότητες διὰ πολλῶν γενεῶν ἀποδιδόασιν, kehren wieder.

ἀπο-δι-ΐστημι (s. ἵστημι), auseinander stellen, trennen, ἀποδιαστῆσαί τινος, Plut. sol. an. 12; med. u. intrans. tempp., auseinander treten, getrennt sein, Sp.

ἀπο-δικάζω, lossprechen, ἔργῳ τι, Ggstz καταδικάζω, Antiph. 6, 47; Arist. pol. 2, 5, 9.

ἀπο-δικεῖν (s. δικεῖν), wegwerfen, ἀπέδικες, Aesch. Ag. 1384; ἀπόδικε, Eur. Herc. fur. 1203.

ἀπο-δικέω, sich vor Gericht vertheidigen, Xen. Hell. 1, 7, 21; Antiphan. B. A. 427.

ἀπο-δινέω, ausdreschen, Her. 2, 14; eigtl. abdrehen.

ἀπο-δίομαι, verfolgen, Il. 5, 763 [α des Verses wegen lang].

ἀπο-διο-πομπέομαι (πομπή), durch ein dem Zeus dargebrachtes Sühnopfer eine böse Vorbedeutung, eine Schuld od. ein Unglück abwenden, vgl. B. A. 7; οἶκον ἀποδιοπομπήσασθαι καὶ καθήρασθαι, Plat. Legg. IX, 877, e, wie Legg. X, 900, b; vgl. Lys. 6, 53; fut., Plat. Crat. 396, e. Bei Sp. übh. verabscheuen, verwerfen, Plut. Symp. 8, 8, 3. ἀποδιοπομπητέον, Discr. ad. et am. 36.

ἀπο-διο-πόμπησις, ἡ, Darbringung eines Sühnopfers, Plat. Legg. IX, 854, b.

ἀπο-δι-ορίζω, absondern, Arist. pol. 4, 3, 9; N.T.

ἀπο-διπλόω, zusammenklappen, Eusth.

ἀπο-δισκεύω, wie einen Diskos fortschleudern, Sp.

ἀπο-διφθερόω, das Fell abziehen, Ios. Lyd.

ἀπο-δι-ωθέω, fortstoßen, Ath. III, 87, d.

ἀπο-διώκτρια, ἡ, die Verfolgerin, Schol. Lyc. 360.

ἀπο-διώκω, fortjagen, vertreiben, Thuc. 6, 102; οὐκ ἀποδιώξεις σαυτὸν ἐκ τῆς οἰκίας, Ar. Nubb. 1278, wirst du dich nicht fortpacken?

ἀπο-δίωξις, ἡ, das Fortjagen, Sp.

ἀπο-δοκεῖ (s. δοκέω), es mißfällt, ἐμοί, Her. 1, 172. μὴ τιμωρέειν, 1, 152; c. inf. auch Xen. An. 2, 3, 9. Hell. 7, 4, 34.

ἀπο-δοκιμάζω, eigtl. nach veranstalteter Prüfung verwerfen, wie es z. B. in Athen bei den durchs Loos ernannten Beamten vorkam, wenn sie den allgemeinen an sie zu richtenden Forderungen nicht genügten, z. B. ἐπιμελητὴς λαχὼν ἀπεδοκιμάσθη ἄρχειν, Din. 2, 11; τοῖς ἀποδεδοκιμασμένοις ἄρχειν λαχοῦσιν, Dem. 25, 30. ebenso ἀρχήν, 67; στρατηγὸν χειροτονηθέντα, Lys. 13, 10. vgl. 6, 33. 26, 6; aus der Soldatenliste streichen, Xen. Cyr. 6, 2, 36; Sp. vom Censor, aus dem Senat weisen. Uebh. verwerfen, Her. 6, 130. Plat. Theaet. 181, b; Xen. Cyr. 8, 1, 47. Mem. 1, 2, 4. νόμους, 4, 4, 14.

ἀπο-δοκιμασία, ἡ, die Verwerfung, bes. Nichtzulassung zu Aemtern, weil der Erwählte den Forderungen nicht genügt, Sp.

ἀπο-δοκιμάω, = ἀποδοκιμάζω, Her. 1, 199.

ἀπο-δόκιμος, verworfen, unächt?

ἀπ-οδοντόω (ὀδούς), die Zähne putzen. Davon ἀπ-οδόντωσις, ἡ, das Zähneputzen, Poll. 2, 48.

ἄπ-οδος, ἡ, ion. = ἄφοδος, Her.

ἀπο-δόσιμος, wiederzugeben, Schol. Thuc. 3, 52.

ἀπό-δοσις, ἡ, das Wiedergeben, καὶ λῆψις, Plat.

Rep. I, 332, b; ὁμήρων, Pol. 10, 34; bes. Zurückzahlen. Uebh. das Darreichen, Geben, πόνων καὶ τροφῆς, Plat. Legg. VII, 807, d; Erklärung, Arist. top. 1, 5; Sp. auch Erzählung; der Nachsatz, im Ggst von πρότασις, Gramm.

ἀπο-δοτέον, man muß zurückerstatten, Plat. Rep. II, 379, a.

ἀπο-δοτήρ, ῆρος, ὁ, der Wiedergeber, Epicharm. E. M. 725, 25.

ἀπό-δουλος, von einem Sklaven abstammend, Suid.

ἀπο-δοχεῖον, τό, Ort zur Aufnahme, LXX.

ἀπο-δοχεύς, ὁ, = ἀποδεκτήρ, Themist.

ἀπο-δοχεύω, auf-, einnehmen, Ios.

ἀπο-δοχή, ἡ, 1) Wiedererhalten, Thuc. 4, 81. — 2) Auf-, Annahme, Sp.; bes. ehrenvolle, Lob, Ehre, N. T.; D. Sic. 15, 83. — 3) Einnahme.

ἀπο-δοχμόω, abbiegen, rückwärts od. seitwärts biegen, Od. 9, 372.

ἀπό-δραγμα, τό, das Davongenommene, Hesych.

ἀπό-δρᾶσις, ἡ, das Entfliehen, Luc. Mort. D. 27, 9; Plut. C. Gracch. 1, s. ἀπόδρησις.

ἀπο-δράττω, u. med., davonnehmen, Sp.

ἀπο-δρέπτομαι, = folgd., sp. D.

ἀπο-δρέπω, abpflücken, βότρυς, Hes. O. 609; übtr., ἥβας καρπόν, Pind. P. 4, 114; ἀγλαΐην, Agath. 60 (IX, 154); auch med., genießen, Pind. frg. 975; Sp.

ἀπό-δρησις, ἡ, = ἀπόδρασις, Her. 4, 140.

ἀπο-δρομή, ἡ, das Entfliehen; die Zuflucht, Arr.

ἀπό-δρομος, 1) zurücklaufend. — 2) nicht mehr laufend, Soph. frg. 75; bei Hesych. πεπαυμένος δρόμων. Bei den Cretern: der noch nicht im Wettlauf gelaufen hat.

ἀπο-δρύπτω, oder ἀπο-δρύφω, abkratzen, zerfleischen, ἀποδρύφοι, Il. 23, 187. 24, 21. μή — ἀποδρύψωσι πάντα, Od. 17, 480. πρὸς πέτρῃσι ῥινοὶ ἀπέδρυφθεν, 5, 435; μή σάρκας ἀποδρύψῃ ὀνύχεσσι, Theocr. 25, 267; ἀποδρυφθῇ, Agath. 71 (XI, 365). — Med., abmagern, ἀποδρύπτεσθαι, Alciphr. 3, 51.

ἀπο-δύνω (s. δύνω), ausziehen, Od. 22, 364.

ἀπ-ο-δυρμός, ὁ, das Beweinen, Beklagen. Von

ἀπ-ο-δύρομαι, beweinen, beklagen, Aesch. Prom. 640; Soph. El. 1111; Plat. Rep. X, 606, a u. Folgd., z. B. Dem. 45, 57, πλεῖστα ἀποδυράμενος πρὸς ὑμᾶς ῥᾴων ἔσομαι, bei Einem, wie Luc. Tim. 13; sich ausweinen, Men. bei Stob. flor. 113, 9.

ἀπό-δυσις, ἡ, das Ausziehen, Entkleiden, Plut.

ἀπο-δυς-πετέω, aus Ungeduld abstehen von etwas, verzweifeln, Arist. Top. 8, 14; Luc. Hermot. 5. rhet. praec. 3; περί τι, Plut. de garr. 2; auch trotzig sein.

ἀπο-δυς-πέτημα, = folgd., Schol. Luc. Tim. 5.

ἀπο-δυς-πέτησις, ἡ, muthloses Abstehen von etwas, Unwille, Sp.

ἀπο-δυτήριον, τό, Auskleidezimmer im Bade, Plat. Lys. 206, e. Euthyd. 272, c.

ἀπό-δυτρον, τό, dasselbe, Sp.

ἀπο-δύω (s. δύω), ausziehen, entkleiden, εἵματά τινα, Il. 2, 261, in tmesi. τεύχεα, 18, 83 u. öfter; so κόσμον τινά, Her. 5, 92, 7; vgl. Ar. Eccl. 668. 670; τί οὐκ ἀπεδύσαμεν αὐτοῦ αὐτὸ τοῦτο, Plat. Charm. 154, e; u. Sp., z. B. ἀπέδυσαν αὐτὸν τὴν ποικίλην, Luc. Nigr. 13; Xen. braucht auch so das perf., πολλοὺς ἀποδέδυκεν, An. 5, 8, 23. — Häufig im med. u. aor. II. act., sich ausziehen, entkleiden, εἵματα ἀποδύς, Od. 5, 343. u. ebenso ἀποδυσάμενος, 349; ablegen, ἀποδύεσθαι ἐμβάδας, Ar. Vesp. 1157. ἀπόδυθι τὸ Κρητικόν, 731; θοἰμάτιον ἀποδεδύσθαι, neben χιτωνίσκον ἐκδεδῦσθαι, Lys. 10, 10; auch τινός, z. B. ἀποδῦσαι ἱματίων, Ar. Th. 656; anders μελέων ἀπεδύσατο πέπλον, zog sich von den Gliedern, Mus. 251; ἀποδύς, nach Ablegung der Kleider, Plat. Menex. 236, c; Xen. An. 4, 3, 17. Auch Sp. ἀπεδύοντο τὰς χλαμύδας, Pol. 15, 27; übertr., τρυφήν, Luc. Cat. 16. Bes. von dem Entkleiden vor den gymnastischen Uebungen, dah. übertr., ἀποδύντες τοῖς ἀναπαίστοις ἐπίωμεν, Ar. Ach. 602; vgl. Luc. Asin. 8. ἐπί τινα, 5; u. so ἀποδύεσθαι πρός τι, etwas unternehmen, sich anschicken zu etwas, Plut. πρὸς τὸ λέγειν, Dem. 6. εἰς ἀγορανομίαν, sich um die Aedilität bewerben, Brut. 15; mit dem bloßen inf., Xen. Oec. 24, 3.

ἀπο-δωρέομαι, wegschenken, Critias bei Ath. X, 432, d.

ἀπο-δωσείω, gern weggeben wollen, Sp.

ἀπο-είκω, ausweichen, Il. 3, 406, θεῶν κελεύθου.

ἀπο-ειπεῖν, poet. für ἀπειπεῖν, s. oben.

ἀπο-έννυμι (s. ἕννυμι), auskleiden, p.

ἀπο-εργάθω (vgl. ἀπείργω), entfernt halten, Πηλείωνα — λαοῦ, Il. 21, 599. ῥάκεα οὐλῆς, Od. 21, 221.

ἀπο-είργω, ἀποέργω, ion. u. poet. = ἀπείργω.

ἀπό-ερσε, Il. 6, 348. conj. ἀποέρσῃ, 21, 283. opt. ἀποέρσειε, 21, 329, vom Wasser, fortreißen, fortschwemmen, nach Buttm. Lexil. II, p. 169, f, von einem ἔρδω, ion. für ἄρδω · Andere sehen es als transitive Nebenform von ἀποῤῥέω an; die Ableitung von ἀποέργω ist falsch.

ἀπο-ζάω (s. ζάω), von etwas leben, νεμόμενοι τὰ ἑαυτῶν ὅσον ἀποζῆν, Thuc. 1, 2; ἐκ τῆς μισθαρνίας, Luc. Fugit. 17. bes. kümmerlich leben, Tox. 59; Ael. H. A. 16, 12.

ἀπό-ζεμα, τό, Abkochung, Decoct, Hippocr.

ἀπο-ζέννυμι, = ἀποζέω, Diosc.

ἀπό-ζεσμα, τό, = ἀπόζεμα?

ἀπο-ζευγέω, = ἀποζεύγνυμι, Hippocr.

ἀπο-ζεύγνυμι (s. ζεύγνυμι), eigtl. aus dem Joch spannen, übertr., ἀπεζύγην γάμων, Eur. Suppl. 872, öfter; in δεῦρ' ἀπεζύγην πόδας, Aesch. Ch. 665, liegt nur die Trennung: zu Fuß bin ich (von dort) hierher gekommen; ἀπεζεύχθη, Babr. 37, 6.

ἀπο-ζέω (s. ζέω), 1) abkochen, Hippocr.; ἀποζέσας σίλουρον, Diphil. Ath. IV, 132, d. — 2) zu sieden aufhören, vom Weine, ausgähren, οἶνον τὸν νέον — καὶ τὸν ἄνδρα ἀποζέσαι, Alexis Stob. Floril. 115, 7.

ἀπο-ζυγόω, aus dem Joch spannen?

ἀπ-όζω (s. ὄζω), 1) nach etwas riechen, τινός, Ibyc. 42; μύρου, Rufin. 1, wie Plut. ed. lib. 18. — 2) ausduften, ἡδὺ τῆς χώρης, Her. 3, 113 u. Sp., z. B. Luc. Cyn. 17.

ἀπο-ζω-γραφέω, abmalen, abbilden, Plat. Tim. 71, c.

ἀπο-ζώννυμι (s. ζώννυμι), entgürten, bes. entwaffnen, einen Soldaten seines Dienstes entlassen, Sp., z. B. Herodian. 2, 13, 17. 8, 8, 4.

ἀπο-θάλλω, abblühen, Sp.

ἀπο-θάλπεται, erwärmt sich, Lesart der mss., Maneth. 5, 61.

ἀπο-θανατίζω, falsch statt ἀπαθανατίζω, Schäf. Schol. par. Ap. Rh. 4, 81.

ἀπο-θανετέον, man muß sterben, Arist. Nicom. 3, 1, 8, v. l. -θανητέον u. -θνητέον.

ἀπο-θαῤῥέω, Muth fassen, Xen. Oec. 16, 6; τί, etwas wagen, Paus. u. Heliod.
ἀπο-θαῤῥύνω, ermuthigen, App.
ἀπο-θαυμάζω, sehr bewundern, τί, Od. 6, 49; Aesch. Ag. 309; Soph. O. C. 1582; Her. 1, 11 u. öfter. τὸν κονιορτὸν, ὅτεων εἴη, 8, 65. Selten bei guten att. Pros. (Plat. gar nicht), Xen. Oec. 2, 17; Luc. Amor. 13.
ἀπο-θεάομαι, von oben her, von fern beschauen.
ἀπο-θειάζω, = θειάζω.
ἀπο-θειόω, = ἀποθεόω, Strat. 19 (XII, 177).
ἀπο-θεμελιόω, von Grund aus zerstören, Sp.
ἄποθεν (ἀπό), = ἄπωθεν, aus der Ferne, fernher, Aesch. frg. 376, u. häufiger Xen. u. Sp.; ὁ ἄποθεν, der Entfernte, Arist. pol. 2, 1, 14.
ἀπό-θεος, gottlos, wie ἄθεος, Soph. frg. 246.
ἀπο-θεόω, vergöttern, Nicol. com. Stob. Floril. 14, 7; Pol. 12, 23; Plut. u. a. Sp.
ἀπο-θεραπεία, ἡ, 1) Verehrung, θεῶν, Arist. pol. 7, 14, 9. — 2) Heilung, Medic., bes. Nachkur. Bei den gymnastischen Uebungen der Schluß, den Salben des Leibes machte, Galen.
ἀπο-θεράπευσις, ἡ, Kur, Nachkur, Medic.
ἀπο-θεραπευτικός, zur vollständigen Heilung beitragend, Medic.
ἀπο-θεραπεύω, pflegen, Dion. Hal. 3, 71; heilen, Plut.; bes. eine Nachkur (ἀποθεραπεία) brauchen, Medic.
ἀπο-θερίζω, abmähen, ἀποθερίσαι, Ael. H. N. 1, 5, s. ἀποθρίζω.
ἀπό-θερμος, = ἄθερμος, Aretaeus.
ἀπο-θέσιμος, zum Aufbewahren, Beiseitlegen, Sp.
ἀπό-θεσις, ἡ, 1) das Ablegen, Beiseitlegen, Aufbewahren, Plat. Legg. VIII, 844, d. ἰσχάδων, Ep. 13. 361, d. — 2) das Aussetzen der Kinder, Arist. pol. 7, 14; βρεφῶν, D. Hal. 1, 84. — 3) Absatz, Ruhepunkt im Satz, Demetr. Phal. 19, 205. — 4) Auskleidezimmer, Luc. Hipp. 5.
ἀπο-θεσπίζω, durch einen Orakelspruch verkündigen, Plut. Lucull. 2; übh. weissagen, Dion. Hal. 6, 43.
ἀπο-θέσπισις, ἡ, Orakelspruch, Strab.
ἀπό-θεστος (θέσσασθαι od. nach Eust. ἀ-πόθεστος), verschmäht, verachtet, Od. 17, 296; ἀπόθεστα παθεῖν, Lycophr. 540, neben δεινά, f. L. ist ἀπόθητα, vgl. πολύθεστος (die Ableitung von ἀποτίθημι scheint falsch).
ἀπο-θεταί, αἱ, eine Kluft bei Lacedämon, in welche man mißgestaltete Kinder gleich nach der Geburt warf (bei Seite setzte), Plut. Lyc. 16.
ἀπό-θετος, weg-, bei Seite gesetzt, aufbewahrt, χρήματα, Plut. Caes. 35; auch geheim, ἔπη, Plat. Phaedr. 252, b; ἀραί, Plut. Caes. 16. — werthvoll, φίλος, Lys. 8, 17; δωρεά, Dem. 59, 93; auch als unbrauchbar verworfen, καὶ ἀκλεής, Plut. Sept. Sap. conv. 16.
ἀπο-θέω (s. θέω), weglaufen, Her. 8, 56; Xen. Cyr. 7, 5, 40.
ἀπο-θεωρέω, von fern betrachten, beobachten, Pol. 27, 4; Plut. Lyc. 25 u. a. Sp., erkennen.
ἀπο-θεώρησις, ἡ, das Sehen in die Ferne, D. Sic.; τοῦ βίου, Betrachtung, Plut. Pelop. 25, oft.
ἀπο-θέωσις, ἡ, Vergötterung, Cic. Att. 1, 16.
ἀπο-θήκη, ἡ, 1) ein Ort, wo man etwas niederlegt u. aufbewahrt, Speicher, Scheuer, bes. Sp., z. B. βιβλίων, Luc. adv. Indoct. 5. σώματος, Grab, Cont. 21; für σῖτος, Matth. 3, 12. 6, 26. — Bei Her. ist ἀποθήκην ποιεῖσθαι εἴς τινα, ἵνα ἔχοι ἀποστροφήν, 8, 109, gleichsam Dank bei ihm aufspeichern, sich einen Hinterhalt sichern.
ἀπο-θηλασμός, ὁ, das Aussaugen, Diosc.; von ἀπο-θηλάζω, Hesych.
ἀπο-θηλύνω, weibisch machen, τὰς ψυχὰς ἀποθηλυνθέντες, bei Ath. XII, 515, f; auch mildern, οἶνον.
ἀπο-θηριόω, verwildern lassen, τὸν βίον, Plut. de esu carn. 1, 6; übertr., τινὰ πρός τινα, wild machen, zornig machen, Pol. 1, 79. ἀποτεθηρίωται πρὸς ἑαυτόν, hat sie gegen sich erbittert, 15, 22. Pass., erbittert, ergrimmt sein gegen Einen, Pol. 1, 70 u. öfter; verwildern, ὁ Νεῖλος ἀποτεθηρίωται, ist voll wilder Thiere, Alciphr. 2, 3; übertr., vom Körper, Pol. 3, 60. u. vom Geist, 4, 21 u. öfter. ἕλκεα ἀποθηριούμενα, die schlimm werden, wildes Fleisch ansetzen, 1, 81.
ἀπο-θηρίωσις, ἡ, Verwilderung, Plut.; wüthender Zorn gegen Jemanden, Diod. Sic.
ἀπο-θησαυρίζω, aufbewahren, Luc. Alex. 23, εἰς πλοῦτον, aufspeichern; τοῦ πολλοὺς τῶν καρπῶν ἀποθησαυρίζεσθαι, D. Sic. 5, 75; ἀποθησαυρισθείη, Ael. N. A. 14, 18.
ἀπο-θησαυρισμός, ὁ, das Aufbewahren, D. Sic.
ἀ-πόθητος, nicht begehrt, v. l. für ἀπόθεστος.
ἀπο-θινόω, gänzlich versanden, verschlämmen, Pol. 1, 75, im pass.
ἀπο-θλασμός, ὁ, Quetschung, Sp.
ἀπο-θλάω (s. θλάω), ab-, zerquetschen, Sp.
ἀπο-θλίβω, ausdrücken, ὕδωρ ἐκ χαίτης, Anacr. 31, 22; οἶνον ἐκ βοτρύων, D. Sic. 3, 62; verdrängen, τῆς οἰκείας χώρας, Luc. Ind. Voc. 2; abdrücken, τὰ κράσπεδα, Diphil. bei Ath. VII, 292, c.
ἀπό-θλιμμα, τό, das Ausgepreßte.
ἀπό-θλιμμος, ὁ, Unterdrückung, LXX.
ἀπό-θλιψις, ἡ, das Auspressen, D. Sic. 3, 63; Verdrängen, Luc. Ind. Voc. 2.
ἀπο-θνήσκω (s. θνήσκω), absterben, sterben, von Hom. Il. 22, 432. Od. 11, 424 überall; in Prosa, bes. im fut. u. aor. häufiger als das simplex.; ὑπὸ λιμοῦ u. λιμῷ, Plat. Conv. 191, a. Men. 91, e; ἐκ τῶν τραυμάτων, Her. 2, 63. bes. oft getödtet werden, ὑπὸ τοῦ παιδός, 1, 137; bes. im Kriege, Plat. Menex. 234, b. ὑπό τινος, Epist. I, 309, e u. sonst. zum Tode verurtheilt u. hingerichtet werden, Apol. 29, e u. öfter; Xen. Cyr. 3, 1, 12. Hell. 2, 3, 12 u. öfter; οἱ ἀποτεθνεῶτες, die Todten. — ἀποθανετέον, man muß sterben, Arist. eth. Nic. 3, 1.
ἀπο-θρασύνομαι, muthig, keck handeln, Dem. 61, 20; πρός τινα, Plut. discr. ad. et am. 34.
ἀπό-θραυσις, ἡ, das Abbrechen, Zermalmen, Sp.
ἀπό-θραυσμα, τό, das Abgebrochene, Schol. Ap. Rhod. Von
ἀπο-θραύω (s. θραύω), abbrechen, zermalmen, ἀποθραύει, Aesch. Pers. 402; τῆς εὐκλείας ἀποθραυσθῆναι, seinen guten Ruf verlieren, Ar. Nubb. 984; Arist. probl. 38, 8; τοὺς ὑπερέχοντας τῶν σταχύων, Dion. Hal. 4, 56.
ἀπο-θρηνέω, beweinen, beklagen, Sp., wie Babr. 12, 3; Plut. Fab. Max. 18.
ἀπο-θριάζω, eigtl. Feigenblätter abschneiden; übh. abstutzen, πέος ἀποτεθρίακε, Ar. Ach. 158, mit der v. l. ἀποτέθρακεν, die auch in den Schol. auf οἱ Θρᾷκες zurückgeführt ist.
ἀπο-θρίζω, = ἀποθερίζω, poet. κόμας, Eur. Hel.

1204. τρίχας, Or. 128 u. öfter; in Anth. auch κεφαλήν, Agath. 85 (VII, 204). — Med., Agath. 12 (V, 237). — Auch Ael. H. A. 2, 10.

ἀπό-θριξ, τριχος, = ἄθριξ, Callim. frg. 341; ἀπότριχες οἱ ἄνηβοι, Poll. 2, 22.

ἀπό-θρισμα, τό, das Abgeschnittene, Sp., wie Orph. Arg. 1000.

ἀπό-θρονος, vom Throne kommend, Nonn.

ἀπο-θρύπτω, ganz zerreiben, verweichlichen, τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένοι καὶ ἀποτεθρυμμένοι, Plat. Rep. VI, 495, e.

ἀπο-θρώσκω (s. θρώσκω), 1) herabspringen, νηός, Il. 2, 702; ἀπ' ἵππου, Her. 3, 129. ἀποθορόντες ἀπ' ἵππων, 1, 80. — 2) von etwas emporsteigen, vom Rauch, Od. 1, 58; vom jähen Felsen, Hes. Sc. 375.

ἀπο-θῡμίᾱσις, ἡ, das Aufdampfen, Plut. Symp. 3, 1, 3.

ἀπο-θυμιάω, auf-, ausdampfen, Sp.

ἀπο-θύμιος (θυμός), auch fem. ἀποθυμίη, Simon. mul. 35; unbehaglich, mißfällig, verhaßt, τινὶ ἀποθύμια ἔρδειν, Il. 14, 261; ἔπος, Hes. O. 712, Ggstz καταθύμιος. Vgl. Her. 7, 168; Mosch. 4, 93.

ἀπό-θῡμος, muthlos, Plut. cap. ex host. util. p. 273, f. l. für ἀπρόθυμος.

ἀπο-θυννίζω, zu den Thunfischen schicken, dah. als ganz dumm u. einfältig verstoßen, Luc. Iup. trag. 25, nach Suid. ἀποπέμπομαι. Vgl. θυννώδης.

ἀπο-θύριος πλοῦς, Schol. Il. 7, 335, unklar.

ἀπο-θυρόω, aus der Thür werfen, aussperren, Hesych. auch ἀποθυρίζω.

ἀποθυστάνιον, τό, eine besondere Art von Trinkgefäßen, Ath. XI, 479, f, wo sonst ἀποθυσάνιον stand, mss. ἀποθουστάνιον.

ἀπο-θύω, abopfern, ein gelobtes Opfer darbringen, θυσίαν, δεκάτην, Xen. An. 3, 2, 12. 4, 8, 25. εὐχήν, sich durch Opfer eines Gelübdes entledigen, Diphil. bei Ath. VII, 492, a.

ἀπο-θωρακίζομαι, sich entpanzern, Suid.

ἀπο-θωυμάζω, ion. = ἀποθαυμάζω, Her.

ἀπ-οίδησις, ἡ, das Nachlassen einer Geschwulst, Hippocr.; vgl. Strab. 1, 3, 10.

ἀπ-οιδέω, von einer Geschwulst, sich herabziehen, od. nachlassen, Hippocr.

ἀ-ποίητος, 1) ungethan, πολλὰ ἔτι ἀποίητα, Menand. bei Ath. IV, 172, d; ἀποίητον θέμεν ἔργων τέλος, Pind. Ol. 2, 16, vereiteln; was man nicht thun kann, Plut. Coriol. 38. — 2) nicht künstlich gemacht, καὶ ἀτεχνίτευτος, D. Hal. iud. de Lys. 8; auch ungeschickt, unpoetisch.

ἀπ-οικεσία, ἡ, Auswanderung, LXX.

ἀπ-οικέω, 1) fernab wohnen, μακράν, Thuc. 3, 55; Plat. Legg. VI, 453, a; πρόσω, Xen. Oec. 4, 6; vgl. ἡ Κόρινθος ἐξ ἐμοῦ μακρὰν ἀπῳκεῖτο, Soph. O. R. 998, Korinth wurde weit von mir bewohnt, d. i. ich nahm meinen Wohnsitz weit von Korinth. — 2) auswandern, als Ansiedler anbauen, sich wo niederlassen, νῆσον, Pind. P. 4, 258; ἔκ τινος, Plat. Legg. IV, 708, a; Isocr. 4, 122; εἰς Θουρίους, Plat. Euthyd. 271, c u. Sp.

ἀπ-οίκησις, ἡ, Auswanderung, bes. Sp.

ἀπ-οικία, dasselbe, bes. Ansiedlung, Pflanzstadt, Pind. Ol. 1, 24; Aesch. Prom. 816; Her. 1, 146; Thuc. 1, 25; Plat. u. Folgde. — τὰς ἀποικίας ποιεῖσθαι ἐπὶ τῶν ἀγρῶν, Arist. pol. 6, 4, sich auf dem Lande (von der Stadt entfernt) ansiedeln.

ἀπ-οικίζω, 1) in andere Wohnsitze verpflanzen, Od. 12, 135; Soph. O. C. 1392. übh. entfernen, ἐκ τόπων, Tr. 951; in eine andere Familie versetzen, Eur. Hipp. 629; vgl. Plut. Aem. Paull. 35; von Bienen, Xen. Oec. 7, 34; als Kolonisten ansiedeln, τινάς, Isocr. 4, 36; ὅσοι ἐκ τῆσδε τῆς πόλεως ἀπῳκισμένοι εἰσίν, Plat. Euthyd. 302, c. übh. fern sein, Polit. 284, e. — 2) als Ansiedler anbauen, Τυῤῥηνίην, Her. 1, 94; Thuc. 1, 24 u. Sp.; vgl. Schäf. zu Schol. par. Ap. Rh. 4, 1750.

ἀ-ποίκιλος, nicht bunt, einfach, Iambl.

ἀ-ποίκιλτος, nicht bunt gemacht, Clem. Al.

ἀπ-οίκιος (ἀποικία), zur Kolonie gehörig, γράμματα, Harpocr., wo falsch ἀποικία steht.

ἀπ-οικίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἄποικος, sc. πόλις, Pflanzstadt, Her. 7, 167; u. folgende Historiker, Plut. Timol. 3.

ἀπ-οίκισις, ἡ, das Anführen einer Kolonie, D. Hal.

ἀπ-οικισμός, ὁ, dasselbe; auch das Auswandern, Kolonie, Arist. pol. 5, 4, 2.

ἀπ-οικο-δομέω, verbauen, versperren, Thuc. 1, 134. τὰς ὁδούς, 7, 73; τὰς διώρυχας, Plut. Caes. 49; übtr. λύπην ἀποικοδομεῖσθαι, Synes. p. 107, c, der Traurigkeit einen Damm entgegensetzen.

ἀπ-οικο-νομέω, verbrauchen, vertheilen, auch zu entfernen suchen, Hierocl. Stob. 39, 36; φευκτὸν καὶ ἀποικονόμητον, zu entfernen, Arr. Ep. 4, 1, 44.

ἀπ-οικο-νόμησις, ἡ, das Verbrauchen, Sp.

ἀπ-οικο-νομία, ἡ, dasselbe, Sp.

ἄπ-οικος, ὁ, der Auswanderer, Kolonist, in Beziehung auf das Mutterland (ἔποικος in Beziehung auf die Pflanzstadt; die Alten unterscheiden ἄποικος, Ansiedler in wüstem Lande, ἔποικος, Ansiedler, nach einer schon bestehenden Stadt geschickt, unrichtig), überall, bes. bei Geschichtsschreibern; übertr., Aesch. χάλυβος Σκυθῶν ἄποικος, Spt. 710, d. i. aus Scythien hierher gebracht; γῆς ἄποικον πέμπειν τινά, Soph. O.R. 1518, d. i. aus dem Lande vertreiben.

ἀπ-οικτίζομαι, sich beklagen, Her. 1, 114.

ἀ-ποίμαντος, ungeweidet, ἀγέλη, Apollond. 6 (VI, 239), von den Bienen, ohne Weiser.

ἀπ-οιμώζω (s. οἰμώζω), beweinen, τινά, praes., Aesch. Ag. 320; Eur. Med. 31; ἀποίμωξον, Ar. Eccl. 392; auch in Prosa, ἀπῴμωξεν ἐμέ, Antipho. 5, 41.

ἄ-ποινα, ων, τά (ποινή, also eigtl. ohne Rache, die Rache verhütend), Lösegeld für einen Kriegsgefangenen, Il. 1, 13. 111. zur Abwendung des Todes von einem im Kampf Ueberwundenen, 2, 230. 6, 49. übh. Entschädigung, Ersatz, 9, 120. Auch in Solons Gesetzen: Blutgeld für einen Erschlagenen, um die Blutrache der nächsten Verwandten abzukaufen, vgl. Plat. Legg. IX, 862, c. — Vergeltung, ὕβρεως, μιασμάτων, Aesch. Pers. 794. Ag. 1394; auch im guten Sinne, Belohnung, Preis, ἀρετᾶς, εὐκλεῶν ἔργων, νίκας, Pind. P. 2, 14. I. 3, 7. 7, 4. — Auch in Prosa, Her. 4, 79. 9, 120; Plat. Rep. III, 393, e u. sonst, obwohl es Th. Mag. für poetisch erkl.; Dem. 23, 33 sagt: ἄποινα τὰ χρήματα ὠνόμαζον οἱ παλαιοί. Davon

ἀ-ποινάω (ποινή), gegen ein Blutgeld einem Mörder seine Schuld erlassen, ein Lösegeld von Einem fordern, Dem. 23, 28 im Gesetz, wo er nachher χρήματα πράττεσθαι erklärt. — Med., sich ein Lösegeld geben lassen, Eur. Rhes. 177, τίν' οὖν 'Αχαιῶν ζῶντ' ἀποινᾶσθαι θέλεις (Schol. λύτρα λαβεῖν ἀπολῦσαι). Dah. Vergeltung üben, τινός, wofür, ὅπως

πολυφόνου χειρὸς ἀποινάσαιο, Eur. Rhes. 466. Vgl. ἀποινόω.

ἀ-ποινέομαι, in derselben Bdtg, E. M.

ἀ-ποινεί, ungestraft, Schol. Ar. Th. 725.

ἀ-ποίνητος, ungestraft, Soph. El. 1065, f. L. für ἀπόνητος.

ἀπ-οινίζω, abgähren lassen, vom jungen Most, zw.

ἀ-ποινό-δικος (δίκη), Rache verhängend, δίκαι, Eur. Herc. fur. 889, Pflugk will ἀπόδικος lesen.

ἀ-ποινό-δορπος, λύκος, das Lösegeld fressend, Lycophr. 902.

ἄ-ποινον, nur im plur. ἄποινα, w. m. s.

ἀ-ποινόω, sehr zw. für ἀποινάω, s. Böckh v. l. Pind. N. 5, 16.

ἄ-ποιος, ohne Qualität, ohne Eigenschaft, ὕλη, Materie, Plut. adv. St. 39. Dah. ὕδωρ ἀποιότατον, reines, farb- u. geschmackloses Wasser, Ath. I, 33, b. Auch vom Geschmack, γεῦσις, Medic.

ἀπ-οϊστεύω, mit Pfeilen tödten, Antp. Th. 63 (VII, 743).

ἀπ-οίσω, fut. zu ἀπο-φέρω, so auch ἀποιστέον.

ἀπ-οίχομαι (s. οἴχομαι), abwesend, entfernt sein, bes. partic. ἀποιχόμενος, Od. 1, 253 u. öfter. sich fern halten, πολέμοιο, Il. 11, 408. fortgehen, ἀνδρός, 19, 342; βιότοιο, aus dem Leben scheiden; dah. ἀποιχόμενος, Pind. P. 3, 3, der Hingeschiedene, wie Plut. Ant. 31 u. öfter; wegeilen, Her. 3, 30.

ἀπ-οιωνίζομαι, etwas als böse Vorbedeutung vermeiden, verabscheuen?

ἀπο-καδέω, = ἀσθενέω, Sophron. in B. A. 428.

ἀπο-καθαίρω, abwaschen, reinigen, τὴν χεῖρα ἐς τὰ χειρόμακτρα, Xen. Cyr. 1, 3, 5; übertr., τὰς βαναύσους τέχνας εἰς οἰκετῶν χεῖρας, Plut. Lyc. et Num. 2; abstreifen, κέλυφος, Arist. — Med., sich reinigen, bes. durch Sühnopfer; daher sich befreien von etwas, ψευδέος δόξας, Tim. Locr. 104, b; ἀποκαθαροῦνται τῆς κακίας, Xen. Cyr. 2, 2, 27; ἡ σελήνη ἀποκαθαιρομένη, nach einer Mondfinsterniß, Plut. Aemil. 17; τὸ ἀποκεκαθάρθαι τὴν φωνήν, das Reinerhalten des Dialekts, Luc. conscr. hist. 21.

ἀπο-καθαρεύω, = vor., Schol. Il. 1, 1 u. A.

ἀπο-κάθαρμα, τό, das beim Reinigen Weggeworfene, Unrath, Arist. H. A. 5, 15; ein verworfener Mensch, Abschaum, Sp. Auch was zum Reinigungsopfer gebraucht wird.

ἀπο-κάθαρσις, ἡ, die Reinigung, das Abwischen, Plut. Rom. 21; Absonderung, χολῆς, Thuc. 2, 49. Sühnung, Xen. Ep. 1, 7; Plut.

ἀπο-καθαρτικός, reinigend, sühnend, Sp.

ἀπο-καθ-έζομαι (s. ἕζομαι), sich niedersetzen?

ἀπο-καθ-εύδω (s. εὕδω), 1) auswärts, außer dem Hause schlafen, Eupol. bei Suid. B. A. 428 ἀποκοιτεῖν erkl.; Philostr. — 2) bei etwas einschlafen, Themist. or. 1.

ἀπο-καθ-ηλόω, losnageln, Sp.

ἀπο-καθ-ήλωσις, ἡ, das Losnageln, Sp.

ἀπο-κάθ-ημαι, abgesondert dasitzen, Arist. H. A. 9, 40; in ion. Form ἀποκατέαται, Her. 4, 66. Bei Poll. 3, 123 wie ἀποκαθίζεσθαι, müßig dasitzen.

ἀπο-καθ-ίζω (s. ἵζω), sich niederlassen, ἀποκαθίσας, Pol. 31, 10, in der Entfernung; bes. um auszuruhen, ὁδοιπόρου δι' ἀσθένειαν πολλάκις ἀποκαθίζοντος, Plut. Symp. 3, 2, 2. — Med. s. ἀποκάθημαι.

ἀπο-καθ-ιστάνω, = folgd., Pol. 3, 98.

ἀπο-καθ-ίστημι (s. ἵστημι), wieder in seine alte Lage setzen, wiederherstellen, Plat. Locr. 100, c; ἀποκατέστασε τὰν πάτριον πολιτείαν, Pseph. der Byz., Dem. 18, 90, wie τὸ πάτριον πολίτευμα, Pol. 9, 36. τινὰ εἰς οἶκον, 8, 29 u. öfter. zurückgeben, ὁμήρους, 3, 98. intrans., ἀποκατέστησαν εἰς τὴν ἐξ ἀρχῆς κατάστασιν, 25, 1. u. absolut, 2, 41. Er braucht auch ἀποκαθέστακα als trans. Perf., 21, 9; πολίτας, Plut. Alex. 7, in ihre alten Verhältnisse wieder einsetzen. ἑαυτὸν εἰς ἐκεῖνον τὸν χρόνον, sich in jene Zeit zurückversetzen, Consol. ad ux. 8; pass. restituirt werden, D. Sic. 13, 92. — Med., von Krankheiten, aufhören, Hippocr; so auch κίνησις ἀποκαθισταμένη, die sich legt, Plut. S. N. V. 22.

ἀπο-καίνυμαι (καίνυμαι), übertreffen, τινά τινι, Jemanden an etwas, Od. 8, 127. 219; Ap. Rh. 2, 783.

ἀπο-καίριος, Soph. Phil. 155, = ἄκαιρος, wie der Schol. erkl.

ἀπο-καισαρόω, zum Cäsar machen, M. Anton. 6, 30.

ἀπο-καίω (s. καίω), abbrennen, verbrennen, Theophr.; Xen. Mem. 1, 2, 54; u. Dem. 25, 95, von Aerzten; von strenger Kälte, ἀποκαίων πάντα, alles absterben machen, Xen. An. 4, 5, 3; ἀπέκαυσεν ἡ πάχνη τὰς ἀμπέλους, Philippid. Plut. Demetr. 12; dah. pass., erfrieren, πολλῶν ῥῖνες ἀπεκαίοντο, Xen. An. 7, 4, 3.

ἀπο-κακέω, aus Feigheit davonlaufen, Sp.; dem Unglück erliegen, LXX.

ἀπο-κάκησις, ἡ, Feigheit, VLL.

ἀπο-κακίζω, verstärktes κακίζω, Sp.

ἀπο-καλέω (s. καλέω), 1) ab-, zurückrufen, Xen. Cyr. 1, 4, 25. 4, 5, 24. bei Seite rufen, An. 7, 3, 35. — 2) verbieten, Ar. Av. 1263, oder richtiger ἀποκεκλήκαμεν, exclusimus. — 3) benennen, Plat. Theaet. 168, d; bes. im üblen Sinne, Soph. Ai. 714; ὡς ἐν ὀνείδει μηχανοποιόν, Plat. Gorg. 512, c; vgl. Xen. Mem. 1, 2, 57. Hell. 2, 3, 47. auch ἀποκαλεῖν τινα ὄνομά τι, Mem. 2, 2, 1; προδότην, Pol. 17, 14.

ἀπο-καλλ-ωπίζω, des Schmuckes berauben, Poll. 1, 236 im pass.

ἀπο-καλυπτικός, aufdeckend, enthüllend, Sp.

ἀπο-καλύπτω, enthüllen, entblößen, τὰ στήθη, Plat. Prot. 352, a; u. med., sich entblößen, Plut. Cor. 23. τὴν κεφαλήν, Crass. 6. Häufig übertr., eröffnen, kund machen, τὴν τῆς ῥητορικῆς δύναμιν, Plat. Gorg. 455, d. vgl. 460, a. Auch im med., πρός τι, seine Absicht auf etwas kund geben, so φανερῶς ἀπεκαλύψατο πρὸς τὸν πόλεμον, πρὸς τὴν ἐπιβολήν, D. Sic. 17, 62. 18, 23; ἀποκεκαλυμμένοι λόγοι, unverschleiert, obscön (Plut.) vit. Hom. 214.

ἀπο-κάλυψις, ἡ, Enthüllung, Offenbarung, N. T.; auch Plut. Cat. mai. 20.

ἀπο-κάμνω (s. κάμνω), ermüden, muthlos werden, Soph. O. C. 1773; oft in Prosa, διὰ μαλακίαν, Plat. Gorg. 491, b. c. partic., müde werden etwas zu thun, ζητῶν, Men. 81, d. Polit. 257, b, wie Xen. Mem. 2, 6, 35; auch mit dem inf., aufgeben, μὴ ἀποκάμῃς σαυτὸν σῶσαι, Plat. Crit. 45, b; vgl. Eur. Ion 135; Xen. verbindet auch ἀποκάμνειν πόνων μηδένα, zu keiner Arbeit träge sein, Hell. 5, 7, 19; Sp. ἀποκ. ταῖς ἐλπίσι, die Hoffnung aufgeben, Plut. Arat. 20. πρός τι, ib. 23.

ἀπο-κάμπτω, ablenken (Pferde vom geraden Wege), Xen. Equ. 7, 14.

ἀπό-καμψις, ἡ, das Ablenken?

ἀπο-καπνίζω, räuchern?

ἀπο-καπνισμός, ὁ, Einräucherung, Diosc.

ἀπο-καπνύω, aushauchen, nur in tmesi, ψυχήν, Il. 22, 467.

ἀπο-καρᾰ-δοκέω, ab-, erwarten, Pol. κίνδυνον, παρουσίαν, 16, 2. 18, 31.

ἀπο-καρᾰ-δοκία, ἡ, sehnliche Erwartung, N. T.

ἀπο-καρᾰ-τομέω, enthaupten, Schol. Pind.

ἀπό-καρμα, τό, das Abgeschorene, Abgeschnittene, Sp.

ἀπο-καρπίζω, Früchte abpflücken; übh. eines Gutes berauben, Clem. Al.

ἀπο-καρπόω, Früchte treiben; hervorsprießen lassen, Hippocr.

ἀπό-καρσις, ἡ, das Abscheeren, die Tonsur, K. S.

ἀπο-καρτερέω, 1) nicht länger aushalten, Ggstz von καρτερεῖν, Timocl. com. Ath. VI, 240, d. — 2) sich durch Hunger tödten, Hippocr.; Cic. Tusc. 1, 35; Plut. Num. 21. Lyc. 29.

ἀπο-καρτέρησις, ἡ, Mangel an Geduld, freiwilliger Hungertod, Sp.

ἀπο-καρφο-λογέω, Flocken absuchen, Hippocr.

ἀπο-κατα-βαίνω (s. βαίνω), davon herabsteigen, Dion. Hal. 9, 16.

ἀπο-κατ-αλλάττω, wieder aussöhnen, Sp.

ἀπο-καταῤ-ῥέω (s. ῥέω), daran herabfließen.

ἀπο-κατά-στασις, ἡ, das Zurückversetzen in einen früheren Zustand, Wiederherstellung, von Geißeln, Pol. 3, 99 (so τοῦ σώματος, Dion. Hal. 10, 8). τῶν τιμῶν, 28, 10 u. öfter; πάντων, Wiederbringung aller Dinge, N. T.; ἀστέρων, Wiederkehr der Gestirne auf denselben Ort, dieselbe Constellation, Axioch. 370, b; Plut. Fac. orb. lun. 24. vgl. Caes. 59.

ἀπο-κατα-στατικός, wiederherstellend, Synes.

ἀπο-κατά-σχεσις, ἡ, das Ab-, Zurückhalten, Sp.

ἀπο-κατα-τίθημι (s. τίθημι), ab-, niederlegen, Ap. Rh. 3, 816. 1285 im med.

ἀπο-κατα-φαίνομαι, sich abspiegeln, Aristaenet. 1, 3.

ἀπο-κατα-ψύχω, abkühlen, Galen.

ἀπο-κατ-έχω (s. ἔχω), ab- u. zurückhalten?

ἀπο-κατ-ορθόω, wieder in einen guten Zustand setzen, Arist. Eth. Eudem. 7, 14.

ἀπο-κάτωθεν, von unten an, her, Sp.

ἀπο-καυλέω, den Stengel verlieren, Theophr.

ἀπο-καύλησις, ἡ, das Verlieren des Stengels.

ἀπο-καυλίζω, eigtl. den Stengel abbrechen, ganz durchbrechen, Hippocr. im pass.; abschlagen, Eur. Suppl. 717, nach Canter's Conj.; τὸ προέχον τῆς ἐμβολῆς, Thuc. 2, 76.

ἀπο-καύλισις, ἡ, das Abbrechen des Stengels, das Durchbrechen, πηδαλίων, Luc. de merc. cond. 1.

ἀπό-καυλος, ohne Stiel od. Stengel, Theophr.

ἀπό-καυμα, τό, das Verbrannte, Sp.

ἀπό-καυσις, ἡ, das Verbrennen, Strab.

ἀπό-κειμαι (s. κεῖμαι), 1) bei Seite, getrennt liegen, προμαθείας ῥοαί, Pind. N. 11, 46; Arat. Phoen. 110. — Gew. bei Seite gelegt worden sein, um aufbewahrt, gespart zu werden, von Früchten, Xen. An. 2, 3, 13; wie ἔνδον ἀποκείμενος σῖτος, Dem. 42, 6; Plut. vom Gelde, παρά τινι, Lys. 19, 22; von sicheren Zufluchtsörtern, Xen. Cyr. 3, 1, 19, wie καταφυγή, Dem. 54, 21. Uebh. worauf Einer sicher rechnen kann, was ihm aufgespart bleibt, ὄνειδος, Plat. Legg. XII, 952, d; εὔνοιά τινι, Xen. An. 7, 7, 46. γέλως, Cyr. 2, 2, 15; συγγνώμη, Dem. 23, 42; ἔλεος, D. Sic. 13, 31; vgl. Iac. zu Ach. Tat. p. 678. τὸ ἀποκείμενον, das vom Schicksal Verhängte, Schol. Theocr. 7, 83; vgl. Luc. D. Syr. 51 u. a. Sp. — Auch bei Seite gelegt, verachtet sein, Cratin. bei Suid.; ἀποκείσεται ἀκλεὴς καὶ ἀπόθετος, Plut. Sept. Sap. conv. 16; D. Sic. 3, 46.

ἀπο-κείρω, abscheeren, vom Haupt- u. Barthaar, bes. med., χαίτην ἀπεκείρατο, Il. 23, 141; τὰς κεφαλὰς ἀποκείρασθαι, Her. 6, 21; τὰς κόμας, Plat. Phaed. 89, b; τὸν πώγωνα, Luc. Pisc. 46; γένειον, Herodian. 5, 4, 12; u. ohne Zusatz, Is. 4, 7; οὐδεὶς ἀπεκείρατ' οὐδ' ἠλείψατο, Ar. Nubb. 826. σκάφιον ἀποκεκαρμένη, Th. 838, bezeichnet eine eigene Art, das Haar zu scheeren. vgl. Ach. 849; ἀπεκεκάρκει, Luc. Tox. 51; ἀποκαρτέον, Eupol. Poll. 2, 33; ἀποκαρέντα πρόβατα, geschorene Schafe, D. Sic. 1, 36. — Uebertr., zerschneiden, zerhauen, τένοντε, φλέβα, in tmesi, Il. 10, 456. 13, 546; dah. vertilgen, δαίμων ἄνδρας, Aesch. Pers. 885; ἄνθος πόλεως, Eur. Herc. F. 875. u. pass., ἀπὸ στεφάναν κέκαρσαι πύργων, du bist des Kranzes beraubt, Hec. 910; vom Adler des Prometheus, ἀποκερῶν τὸ ἧπαρ, Luc. Prom. 2; übh. berauben, Sp., vgl. Dion. Hal. 9, 23.

ἀπο-κεκαλυμμένως, unverhohlen, Isocr. 8, 62.

ἀπο-κεκινδῡνευμένως, gewagt, Themist. 8, p. 107.

ἀπο-κεκληρωμένως, durch das Loos, Chrysost.

ἀπο-κεκρυμμένως, verstohlen, heimlich, Sp.

ἀπ-οκέλλω, von der Fahrt ablenken; auch intr., vom Wege abkommen.

ἀπό-κενος, ausgeleert, leer, Diosc.

ἀπο-κενόω, ausleeren, Sp.

ἀπο-κεντέω, durchstechen, LXX.

ἀπο-κέντησις, ἡ, das Durchstechen, LXX.

ἀπό-κεντρος (κέντρον), vom Centrum entfernt, Maneth. 3, 269. 5, 134.

ἀπο-κένωσις, ἡ, die Ausleerung, Sp.

ἀπο-κερδαίνω (s. κερδαίνω), Genuß, Vortheil von etwas haben, βραχέα, Andoc. 1, 134 u. Sp., wie Luc. Mort. D. 4, 1; auch τινός, Eur. Cycl. 431.

ἀπο-κερματίζω, in Scheidemünze umwechseln; dah. ein großes Vermögen klein machen, Palld. 145 (VII, 607).

ἀπο-κεφαλίζω, enthaupten, Epict. 3, 26; Artemid. 1, 37.

ἀπο-κεφάλισμα, τό, Reinigung des Kopfes, Poll. 2, 48.

ἀπο-κεφαλισμός, ὁ, Enthauptung, Plut. Is. et Os. 20.

ἀπο-κεφαλιστής, ὁ, der Kopfabschneider, Strab.

ἀπο-κηδεύω, einen Verstorbenen zu beweinen aufhören, τινά, Her. 9, 31.

ἀπο-κηδέω, vernachlässigen, ἀποκηδήσαντα, Il. 23, 413.

ἀπο-κηδής, ές, = ἀκηδής, fahrlässig, Hippocr.

ἀπό-κηρος, Empedocl. frg. 411, Conj. für ἀπόκληρος, neben ἀτειρής, dem Geschick nicht unterworfen, unsterblich.

ἀπο-κήρυγμα, τό, das Ausgerufene, Hippocr.

ἀπο-κήρυκτος, ὁ, der enterbte Sohn, von dem sich der Vater öffentlich losgesagt, Suid.; Luc. Icarom. 14; nach Poll. 4, 93 zuerst von Theopomp. gebraucht, vgl. Moeris. Bei K. S. der aus der Gemeinde Gestoßene, Excommunicirte.

ἀπο-κήρυξις, ἡ, der Ausruf; bes. a) Enterbung eines Sohnes, ὑπὸ τοῦ πατρός, Plut. Them. 2; vgl.

Luc. Abdic. 5, ff. — b) öffentlicher Verkauf. — c) Bei K. S. Excommunication.

ἀπο-κηρύσσω, öffentlich durch den Herold ausrufen lassen, a) verbieten, *μηδένα συστρατεύειν*, Xen. Hell. 5, 2, 27. — b) sich von seinem Sohne lossagen, ihn enterben, *υἱόν*, Plat. Legg. XI, 929, c. *παῖς ἀποκεκηρυγμένος*, 928, e; vgl. Dem. 39, 39 u. Luc. Abdic. — c) öffentlich verkaufen (*ὑπὸ κήρυκι πωλεῖν*, Ammon.), Her. 1, 194, in tmesi; Dem. 23, 201; Luc. oft, z. B. *πόσου τοῦτον ἀποκηρύττεις*, Vit. auct. 6.

ἀπο-κιδαρόω, das Haupt von der *κίδαρις* entblößen, LXX.

ἀπο-κίδνημι, = *ἀποσκεδάννυμι*, Sp. D., z. B. Dion. Per. 48; Ap. Rh. 4, 133.

(*ἀπο-κίκω*) nimmt Buttm. (Schol. Od. 11, 579) als Stamm an von *ἀπέκιξαν*, welches der Böotier Ar. Ach. 834 spricht, sie schmissen fort; Andere *ἀποκίχω*.

ἀπο-κινδύνευσις, ἡ, das Anstellen eines gewagten u. gefährlichen Versuchs, Thuc. 7, 67.

ἀπο-κινδυνεύω, 1) einen Versuch machen, *σοφὸν λέγειν*, Ar. Ran. 1105; *ἔν τινι*, Xen. Mem. 4, 2, 5; *τοῦτο*, Lys. 4, 17; bes. sich in ein entscheidendes Treffen einlassen, *πρός τινα*, Thuc. 7, 81 u. Sp.; *περὶ τῶν μεγίστων, ὅλων*, das Höchste, Alles auf's Spiel setzen, Plat. auch *εἴς τι*, Phoc. 32. *πρός τι*, Spt. Sap. conv. 6. Auch pass., *τὰ χρήματα ἀποκεκινδυνεύσεται*, Thuc. 3, 39, werden in Gefahr kommen. — 2) sich in der Gefahr trennen, *τινός*, Philostr. Apoll. 7, 15.

ἀπο-κινέω, wegbewegen, wegbringen, *τινὰ θυράων*, Od. 22, 107. *ἀποκινήσασκε*, Il. 11, 636 u. Sp., wo es auch intrans. »fortgehen« bedeutet, Aen. tact. 10.

ἀπο-κίνησις, ἡ, das Fortbewegen?

ἀπό-κινος (*κινέω*), ὁ, 1) das Entfliehen, *ἀπόκινον εὗρε ἀπὸ τοῦ δεσπότου*, Ar. Equ. 20, Schol. *φυγή*. — 2) ein komischer Tanz, Poll. 4, 101; Comic. Ath. XIV, 629, c. — Nach B. A. 429 auch *ὁ τῶν κιναιδογράφων ἴαμβος*.

ἀπο-κισσόω, in Epheu verwandeln, Theophr.

ἀπο-κίχω, s. *ἀποκίκω*.

ἀπο-κλαδεύω, der Aeste berauben, entasten, Eusth.

ἀπο-κλάζω (s. *κλάζω*), einen Ton von sich geben, erklingen, *ἀπέκλαγξε τοιάδε*, Aesch. Ag. 151 u. Sp. D.

ἀπο-κλάζω, dor. = *ἀποκληΐζω*, = *ἀποκλείω τὰν αὔλειαν ἀπόκλαξον*, Theocr. 15, 43. *ὁ τὰν νυὸν εἴπ' ἀποκλάξας*, ib. 77.

ἀπο-κλαίω (s. *κλαίω*), beweinen, beklagen, *τινά*, Aesch. Prom. 640; Plat. Phaed. 117, c; abs., Her. 2, 121, 3, *ἀποκλαύσαντα*, in Weinen ausbrechen; *στόνον*, in lautes Klagen ausbr., Soph. Phil. 695. — Med., dasselbe, Ar. Vesp. 564; *ἀποκλαύσασθαι κακά*, sein Leid beweinen, Soph. Ol. 1466; aber bei Luc. D. Syr. 6 zu weinen aufhören.

ἀπό-κλασμα, τό, das Abgebrochene, Hippocr.

ἀπό-κλαυμα, τό, das Beweinen, Klagelied, Arr. Epict. 2, 16, 39.

ἀπο-κλάω (s. *κλάω*), abbrechen, Sp.; dav. *ἀποκλάς* für *ἀποκλάσας*, Anacr. frg. 16 bei Ath. XI, 472, e, was Andere für subst. = *ἀπόκλασμα* nehmen.

ἀπο-κλάω, att. Form für *ἀποκλαίω*.

ἀπό-κλεισις, ἡ, att. *ἀπόκλῃσις*, das Abschließen, Bersperren, Thuc. 4, 85. 6, 99 u. Sp.

ἀπό-κλεισμα, τό, der Verschluß, Verhaft, LXX.

ἀπό-κλειστος, verschlossen, abgesperrt, Sp.

ἀπο-κλείω (s. *κλείω*), u. im ältern Atticismus *ἀποκλῄω*, ion. *ἀποκληΐω*, 1) abschließen, ausschließen, Plat. Rep. V, 473, d; *τινά τινος*, Her. 1, 37. 5, 104; *ἀπὸ τῶν ἀγαθῶν*, Ar. Vesp. 601; *ἀντέδωκα μὲν, ἀπέκλεισα δέ*, ich machte den Vorbehalt, Dem. 28, 17; versperren, *ὄψιν*, Her. 4, 7. abschneiden, *τῆς ὁδοῦ*, *ἄστεος*, 3, 55. 58; in die Enge treiben, *ἀποκεκλῃμένων*, Thuc. 6, 34; Plat. Rep. VI, 487, c u. Sp.; verschließen, *τὴν βλάστην τοῦ πτεροῦ*, Plat. Phaed. 251, d. — Med., sich gegen etwas verschließen, sich einer Sache enthalten, *σιτίων*, Dem. 54, 11.

ἀπο-κλέπτω, wegstehlen, H. h. Merc. 522.

ἀπο-κληΐω, ion. = *ἀποκλείω*, Her.

ἀπο-κληρο-νόμος, enterbt, Arr. Epict. 3, 8.

ἀπό-κληρος, ohne Antheil an etwas, *πόνων*, Pind. P. 5, 51; bes. ohne Erbe, enterbt, Sp.

ἀπο-κληρόω, 1) durchs Loos wählen, *βουλήν*, Thuc. 8, 70; Andoc. 1, 82; *σιτοφύλακας*, Lys. 22, 16; Plat. Legg. VI, 763, e u. Folgde. Pass., durchs Loos erwählt werden, Dem. 25, 27; *τοῦτό σοι ἀποκεκλήρωται*, das ist dir beschieden, Luc. Merc. cond. 32; auch vertheilen, *τινί τι*, Hel. — 2) vom Loosen ausschließen, Arist. Polit. 4, 14.

ἀπο-κλήρωσις, ἡ, Wahl durchs Loos, Plut. Stoic. rep. 23.

ἀπο-κληρωτικός, nach dem Loose wählend, auf's Gerathewohl behauptend, Sext. Emp.

ἀπό-κλητος, abgerufen; *οἱ Ἀπόκλητοι*, der höchste Rath der Aetolier, Pol. 20, 1. 10; vgl. Liv. 35, 24.

ἀπό-κλιμα, τό, abschüssige Lage, Abdachung, Sp.

ἀπο-κλινής, ές, abschüssig, Man. 6, 62.

ἀπο-κλίνω, 1) ablenken, ausweichen, Od. 19, 556; zurücklenken, H. h. Ven. 169; auch umstoßen, im pass., *κεράμιον ἐλαίου*, Dem. 59, 24, vgl. Plut. Galb. 27. — 2) häufiger intr., vom Wege abgehen, *δόξαντ' ἀποκλῖναι*, Soph. O. R. 1192 (Schol. *ἐκπεσεῖν*), Xen. An. 2, 2, 17, ausbiegen; *νεὼς νῦν μὲν ὀρθῆς πλεούσης, νῦν δὲ ἀποκλινούσης*, Dio Chrys. II, 366; — sich hinneigen, bes. a) von Gegenden, die nach den Himmelsgegenden bestimmt werden, *πρὸς τὴν ἠῶ*, Her. 4, 22. vgl. 3, 114; *πρὸς τοὺς ἄρκτους*, Pol. 3, 47. — b) von der Tageszeit, *ἡμέρας ἀποκλινομένης*, der Tag neigt sich, Her. 4, 181. vgl. 3, 104. — c) von der Neigung, *πρὸς τὸ κόσμιον*, Plat. Legg. VII, 802, e. *εἴς τινα τέχνην*, VIII, 847, a; *ἐπὶ τὰς τύχας*, Isocr. 4, 163; *ἐπὶ τὸ ῥαθυμεῖν*, Dem. 1, 13; *πρὸς τὴν ἡδονήν*, Arist. Eth. Nic. 10, 1, 3; u. öfter so im tadelnden Sinne, *πρὸς θηριώδη φύσιν*, Plat. Polit. 309, d. — *ἀποκλῖναι καλῶς*, zum Guten ausschlagen, Schol. Ar. Nubb. 583.

ἀπό-κλισις, ἡ, 1) Neigung nach unten, Senkung, Plut. Pomp. 47. — 2) Abweichung, Plut.

ἀπό-κλιτος, abwärts geneigt, *ἡμέρα*, der sich neigende Tag, Plut. qu. Rom. 38.

ἀπο-κλύζω, ab-, wegspülen, *ὄνειρον ἀποκλύσω*, Ar. Ran. 1340; med. *ἀποκλύσασθαι*, Plat. Phaedr. 243, d, wie Arist.; Plut. Cic. 32.

ἀπό-κλυσις, ἡ, das Abspülen, Themist.

ἀπο-κμητέον (*ἀποκάμνω*), man muß müde werden, Plat. Rep. IV, 425, b.

ἀπό-κναισις, ἡ, Kränkung, Hesych.

ἀπο-κναίω, ab-, aufreiben; übh. beschwerlich fallen, quälen, *ἑαυτόν*, Plat. Rep. III, 406, b; vgl. Dem. 21, 153; neben *θλίβω*, Plut. Alc. 25; *χρημάτων*

εἰςφοραῖς καὶ λῃστείαις ἀποκναιόμενοι, Xen. Hell. 6, 2, 1, u. öfter bei Sp., z. B. Luc. Nigr. 8; Liban. progymn. myth. 2.

ἀπο-κνάω (s. κνάω), dasselbe, im praes., Plat. Phil. 26, b.

ἀπ-οκνέω, aus Trägheit od. Furcht eine Sache verzögern, unterlassen, κίνδυνον, Thuc. 3, 30. absolut, 3, 20. 7, 21; Bedenken tragen, εἰπεῖν, Plat. Phaed. 84, c. ὁμολογεῖν, Theaet. 166, b u. Folgde, wie Dem.

ἀπ-όκνησις, ἡ, Zögerung aus Furcht, Thuc. 1, 99.

ἀπο-κνίζω, abbrechen, abschneiden, Sotad. bei Ath. VII, 293, d; Theophr.

ἀπό-κνισις, ἡ, das Abbrechen, Theophr.

ἀπό-κνισμα, τό, das Abgebrochene, σφυράδων, Ar. Pax 769.

ἀπο-κογχύζω, mit einer Muschel od. einem muschelförmigen Gefäß ausschöpfen, Sp.

ἀπο-κοιμάομαι, dep. pass., 1) abgesondert, außer dem Hause schlafen, Plat. Legg. VI, 762, c; Eupol. bei Plut. Cim. 15. — 2) schlafen, bes. ein wenig, Ar. Vesp. 213; Xen. Cyr. 2, 4, 22. Pol. 3, 79.

ἀπο-κοιμίζω, entfernen u. in Schlaf bringen, Alciphr. 1, 39. — Poll., einschlafen, Ep. Socr. 1.

ἀπο-κοιτέω, den Posten verlassen Nachts und schlafen, Dem. 18, 37, neben ἀφημερεύω.

ἀπό-κοιτος (κοίτη), außerhalb des Hauses, entfernt schlafend; τῶν συσσίτων, Aesch. 2, 127; Luc. Abdic. 21. παρά τινος, Deor. D. 10, 2.

ἀπο-κολάπτω, aushauen, losschlagen?

ἀπο-κολλάω, losleimen; med., aus dem Leim gehen, neben διαλύομαι, Sp. Suid.

ἀπο-κολοκύντωσις, ἡ, Versetzung unter die Kürbisse, oder Verkürbissung, Dio C. 60, 35, für ἀποθέωσις, Titel der dem Seneca beigelegten Spottschrift auf den Kaiser Claudius.

ἀπο-κολούω, verstümmeln, ἄνην, Call. Iov. 90, in tmesi.

ἀπο-κολπόω, einen Busen machen, Arist. Mund. 3, 7, vom Meere, οὐχ ὁμοίως ἀποκολπούμενος.

ἀπο-κολυμβάω, durch Schwimmen entkommen, Thuc. 4, 25.

ἀπο-κομάω, das Haar verlieren, Luc. Lexiph. 3.

ἀπο-κομιδή, ἡ, 1) die Zurückkunft, Thuc. 1, 137. — 2) das Fortführen, Abfahrt, πλοίων, Pol. 25, 7.

ἀπο-κομίζω, wegführen, wegbringen, Xen. Cyr. 7, 3, 12 u. Sp., wie Pol. 1, 29; zurückführen, Ap. Rh. 4, 1106. — Pass. in med. Bdtg, ἀπεκομίσθην οἴκαδε, Andoc. 1, 61; vgl. Her. 5, 27 u. Thuc. 6, 52, öfter.

ἀπό-κομμα, τό, das Abgeschlagene, Bruchstück, ἀραχνίου, Luc. V. Hist. 1, 18; πέτρας, Theocr. 10, 7.

ἀπο-κομπάζω, großprahlen; bei Paul. Sil. 48 (VI, 54) vom Platzen einer Saite.

ἀπο-κονίω (wegstäuben, d. i.) wegeilen, bei den Aetolern, nach Hygin. Astron. 3, 11.

ἀπο-κοπή, ἡ, 1) das Abschlagen, Abhauen, κρατός, Aesch. Suppl. 821; τῶν χρεῶν, Schuldentilgung, tabulae novae, Plat. Legg. V, 736, c u. öfter; Andoc. 1, 88; Dem. 24, 149; Plut. Sol. 15. — 2) Bei den Gramm. Weglassung eines oder mehrerer Buchstaben, bes. am Ende eines Wortes.

ἀπό-κοπος, abgehauen, bes. verschnitten, Strab. XIII, p. 630.

ἀπο-κόπτω, 1) abhauen, abschneiden, Il. 9, 241. Od. 3, 449 u. sonst. gew. von Theilen des menschlichen Körpers, auch παρήορον, die Stränge des Handpferdes, Il. 16, 474. πείσματα νεός, Od. 10, 127; wie ἀγκύραν, Xen. Hell. 1, 6, 25, Anker kappen; κόμην ἐλαίης, Od. 23, 195; vgl. Ar. Nubb. 1109; γέφυραν, eine Brücke abbrechen, Plut. Nic. 26; ἀποκοπεισῶν ἐλπίδων, Pol. 23, 2. vgl. 3, 63; auch ἀποκοπῆναι τῆς ἐλπίδος, Plut. Pyrrh. 2. auch pass., ἀποκόπτομαι τὴν χεῖρα, τὸν αὐχένα, mir wird der Hals, die Hand abgehauen, Plut. Caes. 16; D. Hal. 3, 58; ἀποκέκοπταί μοι ἡ φωνή, Plut. Dem. 25, die Stimme ist mir gehemmt. δεῖ τῇ μακρᾷ ἀποκόπτεσθαι, mit einer Länge aufhören, Arist. rhet. 3, 8. — 2) herunterschlagen, treiben, τινὰ ἀπό τινος, von etwas, Xen. An. 3, 4, 39. — 3) Med, sich aus Trauer über Jem. schlagen, betrauern, νεκρόν, Eur. Tr. 644.

ἀπο-κορέννυμι (s. κορέννυμι), gänzlich sättigen, Sp.

ἀπο-κορέω, abfegen, Hesych.

ἀπο-κορσόω, abscheeren, Aesch. frg. 225 bei Hes.

ἀπο-κορυφόω, 1) zuspitzen, σχῆμα, Pol. 3, 49; πυραμίδα, Nicom. arithm. — Dah. die Hauptsachen kurz zusammenfassen, Her. 5, 73. — Pass., spitz zulaufen, Theophr.

ἄ-ποκος, nicht wollig; ungeschoren, Suid.

ἀπο-κοσμέω, 1) ab-, wegräumen, ἔντεα δαιτός, Od. 7, 232. — 2) des Schmuckes berauben; med., sich den Schmuck abnehmen, Pausan. 7, 26, 3.

ἀπο-κόσμιος, fern von der Welt, einsam, K. S.

ἀπο-κοτταβίζω, die letzten Tropfen Weins aus dem Becher auf die Erde oder in ein ehernes Becken werfen, daß es klatscht, Xen. Hell. 2, 3, 56; vgl. Ath. XV, 655, e, ff, u. κότταβος.

ἀπο-κοτταβισμός, ὁ, die Handlung des Vorigen, Ath. a. a. O.

ἀπο-κουφίζω, erleichtern, befreien von etwas, τινά τινος, Eur. Or. 1341. Hec. 106; Plut. Pericl. 11.

ἀπο-κόψιμος, abzuschneiden, Sp.

ἀπο-κραδίζω, von dem Feigenbaum nehmen, Nic. Al. 319.

ἀπο-κράδιον (κράδη), σῦκον, vom Feigenbaum genommen, Leon. Tar. 13 (VI, 300).

ἀπο-κραιπαλάω, den Rausch ausschlafen, Plut. Anton. 30; wie ein Betrunkener von sich geben, Theognet. com. bei Ath. XIV, 616, a.

ἀπο-κραιπαλίζομαι, dasselbe, Sp.

ἀπο-κραιπαλισμός, ὁ, das Ausschlafen des Rausches, Suid.

ἀπο-κρανίζω, vom Schädel schlagen, ἀπεκράνιζε ῥοπάλῳ κέρας, Eryc. 3 (VI, 255); den Kopf abschlagen, Eust. Od. 1850, 30.

ἀπο-κρατέω, übertreffen, τινά, Her. 4, 75; ab-, zurückhalten, Sp., wie Plut. τὴν τροφήν, de am. prol. 2.

ἀπο-κρέμαμαι, herabhangen, Qu. Sm. 11, 197; Ath. III, 74, c.

ἀπο-κρεμάννυμι (s. κρεμάννυμι), herabhangen lassen, herabsenken, αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, Il. 23, 879; aufhängen, Sp., ἀποκρεμασθέντες, Luc. Deor. D. 21, 1.

ἀπο-κρῆθεν, = κατακρῆθεν, vom Haupte herab, Hes. bei E. M.

ἀπο-κρημνίζω, von einem Abhang herunterstürzen, Heliod.

ἀπό-κρημνος, abschüssig, steil, ὄρος, Her. 1, 111. χεῖρα, 8, 53; Thuc. 4, 31; Dem. 25, 76, τὰ ἀπόκρημνα, u. Sp.

ἀπο-κριδόν, abgesondert, getrennt, Sp. *τινός*, Ap. Rh. 2, 15.

ἀπό-κριμα, τό, Antwort; Richterspruch, VLL. Bei Ael. H. A. 9, 15 zw.

ἀπο-κρίνω (s. *κρίνω*), 1) absondern, trennen, Hom. nur Il. 5, 12, *ἀποκρινθέντες*. So *ἀπεκρίθη τοῦ βαρβαρικοῦ τὸ Ἑλληνικόν*, Her. 1, 60. vgl. 194. u. *ἀποκέκριται διαιταχοῖς ἀνθρώποις χωρὶς θηρίων*, 2, 24; *ἐκ τοῦ πλήθους*, Plat. Rep. VIII, 564, e. *χωρὶς ἀποκρίνων*, Tim. 73, b. *ἀποκριτέον*, im Ggstz von *ἐγκριτέον*, Rep. III, 413, d; u. einzeln bei Sp., *αὐτοῖς αἷμα ἀποκρίνεσθαι*, Theophr. bei Ath. I, 18, c. — Dah. auswählen, *ἐν δυοῖν κακοῖν*, Soph. O. R. 640; *ἵνα ὑμῶν ἐξαίρετον*, Her. 6, 130. vgl. 3, 25; u. weihen, *Ἡλίῳ*, Ael. H. A. 5, 39. auch von den Excrementen, aussondern, 2, 37. — 2) pass., *εἴς τι*, sich wohin absondern, hinneigen, *πάντα ἐς τοῦτο ἀπεκρίθη*, Thuc. 2, 49, alle Krankheiten wurden zur Pest; *εἰς ἄνεμον βορέην*, Luc. dea Syr. 28; *ἀποκρίνεται εἴς τινα*, es fällt auf ihn, Thuc. *εἰς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι*, 1, 3. — auseinandergehen, von streitenden Parteien, 4, 72. — 3) aburtheilen, verwerfen, *κρίνειν καὶ ἀποκρίνειν τοὺς ἀξίους*, Plat. Legg. VI, 751, d; *τινὰ τῆς νίκης*, Einem den Sieg absprechen, Arist. Polit. 5, 12; *ἀποκριθήσομαι*, Plat. Legg. VII, 820, d. — 4) sich verantworten, Ar. Ach. 607; gew. antworten, Her. nur 5, 49 u. 8, 101 (sonst *ὑποκρίνασθαι*), aber bei den Attikern häufig *τινί τι, τί* u. *πρὸς αὐτὸ τὸ ἐρωτώμενον*, Plat. Prot. 338, d. *πρὸς ἅπαντα ἀποκρίνεσθαι*, Gorg. 447, c. Das perf. ist pass., *καί μοι τοῦτο ἀποκεκρίσθω*, Plat. Theaet. 187, b. vgl. Men. 75, c. Gorg. 453, d. aber act., 468, c. *ταῦτα τοῖς πολλοῖς ἀποκεκριμένοι ἂν ἦμεν*, Prot. 358, a (wie Xen. An. 2, 1, 15); *ἀποκριτέον*, Plat. Prot. 351, c. Der aor. *ἀποκριθῆναι*, mit akt. Bdtg, als v. l., Xen. An. 2, 1, 22, von den Atticisten verworfen, findet sich bei Sp.; Plat. Alc. II, 149, b; N. T. z. B. Matth. 3, 15. 8, 3; vgl. Lob. zu Phryn. 108; *ἀποκριθήσομαι*, LXX.

ἀπό-κρισις, ἡ, 1) Absonderung, Plat. Def. 415, d; bes. Ausleerung, bei Medic. — 2) vom med., Antwort, *μαντήϊον*, Her. 1, 49; Plat. u. A.

ἀπο-κριτικός, absondernd, Medic., *τινός*.

ἀπό-κριτος, abgesondert, ausgewählt, Opp. H. 3, 266.

ἀπο-κροτέω, ein Schnippchen schlagen, Strab. XIV, p. 672.

ἀπο-κρότημα, τό, das mit den Fingern geschlagene Schnippchen, Ath. XII, 530, c.

ἀπό-κροτος, hart, eigtl. festgestampft, von festem Boden, Thuc. 7, 27; *χωρίον*, Xen. Equ. 7, 15 u. Sp., wie Plut. *καὶ τραχυτέρα γῆ*, educ. lib. 4 M.; auch von den harten Hufen der Pferde, *ὁπλαὶ ἀπόκροτοι*, de fortuna p. 304; auch steil, abschüssig, Hel.

ἀπο-κρουνίζω, aufsprudeln u. hervorquellen, Plut. Symp. 7, 1, 3, M.

ἀπό-κρουσις, ἡ, das Ab-, Zurückstoßen, Sp. *σελήνης*, Abnehmen des Mondes, Clem. Al. u. a. Sp.

ἀπο-κρουστικός, zurückstoßend, abwehrend, *φάρμακα*, Medic.; *σελήνη*, der abnehmende Mond, Sp.

ἀπό-κρουστος, abgeschlagen, abprallend, Nic. Th. 270.

ἀπο-κρούω (s. *κρούω*), zurückstoßen, -schlagen, bes. pass., *ἀμφοτέρωθεν ἀπεκρούσθη*, Thuc. 4, 107; *τινά τινος*, von Soldaten, Xen. Hell. 5, 3, 22. *ἀπεκρούσθη τῆς ἐμβολῆς*, 6, 4, 4. *ἀπό τινος ἀποκεκρουμένος*, 7, 4, 26. *τῶν ἵππων ἀποκρούεσθαι*, von den Pferden abgeworfen werden, Hipparch. 3, 14; auch bei Sp. *τῆς μηχανῆς ἀπεκρούσθησαν*, ihre List wurde vereitelt, Pol. 22, 11; vgl. Plut. Cleom. 37. — *κοτυλίσκιον τὸ χεῖλος ἀποκεκρουσμένον* (v. l. *ἀποκεκρουμένον*, wie auch B. A. 429 citirt ist), Ar. Ach. 435, mit abgebrochenem Rande, Schol. *ἀποκεκλασμένον*. — Med., von sich zurückschlagen, abwehren, Her. 4, 200. 8, 61; Thuc. 2, 4; Xen. u. Sp., die wie im activ. *τινά τινος* verbinden.

ἀπο-κρύπτω (*ἀποκρύπτασκε*, Hes. Th. 157), verbergen, verhehlen, Hom. nur aor. I. act. *ἀπέκρυψε μοι ἵππους*, Il. 11, 718. *αἲ γάρ μιν δυναίμην θανάτοιο νόσφιν ἀποκρύψαι*, 18, 465. *γαστέρα*, Od. 17, 286; verdunkeln, *σοφίαν*, Plat. Apol. 22, d. *ἀποκεκρυμμένη*, verborgen, Phaedr. 273, c; *χιὼν ἀπέκρυψε τὰ ὅπλα*, Xen. An. 4, 4, 11; dah. *τὸν ἥλιον ἀποκρύπτειν*, die Sonne verdunkeln, Her. 7, 226; *καὶ καταλῦσαι τοὺς λόγους*, Alcidam. sophist. 678, 30 u. Folgde. — 2) *ἀποκρύπτειν γῆν*, von Schiffen, die absegeln, das Land aus dem Gesicht verlieren, Plat. Prot. 338, a; vgl. Luc. V. Hist. 2, 38; absolut, *ἀναχωροῦντες ἀπέκρυψαν*, sie waren aus dem Gesicht, Thuc. 5, 65. — Am gew. med., sich oder das Seinige verbergen, verheimlichen, Her. 7, 28; *ἑαυτόν*, Plat. Rep. III, 393, c. *ἀδυναμίαν, τέχνην*, Gorg. 492, a. Prot. 348, e. *ἀποκρυπτόμενος* im Ggstz von *κατατιθεὶς εἰς τὸ μέσον*, Phil. 14, b. *τινά τι*, *σφῷ τὸ ἐμοὶ ξυμβαῖνον*, Legg. III, 702, c; *μὴ ἀποκρύπτου με, οἷς ἂν βούλοιο φίλος γενέσθαι*, Xen. Mem. 2, 6, 29; *ἀποκέκρυπται τὴν οὐσίαν*, Dem. 28, 3; *περὶ ὧν ἀποκρυπτόμεθα μηδένα εἰδέναι*, Lys. 7, 18; vgl. Thuc. 2, 53, *ἀπεκρύπτετο, μὴ καθ' ἡδονὴν ποιεῖν*.

ἀπο-κρυσταλλόω, ganz zu Eis machen, pass. zu Eis werden, Schol. Il. 23, 281.

ἀπο-κρυφή, ἡ, Verborgenheit, Schlupfwinkel, LXX.

ἀπό-κρυφος, versteckt, heimlich, *δέμας*, Eur. Herc. fur. 1069; *ἀπόκρυφον πατρός*, ohne des Vaters Wissen, Xen. Symp. 8, 11. u. abs., Mem. 3, 5, 14; *καθαρμός*, Ep. ad. 198 (App. 100). Dah. *βιβλία*, geheime, Suid.; auch untergeschoben, unächt.

ἀπό-κρυψις, ἡ, Verbergen, Verborgensein, Sp.

ἀπο-κτάμεν u. *-κτάμεναι*, s. *ἀποκτείνω*.

ἀπο-κτάομαι, verlieren, veräußern, Sp.

ἀπο-κτείνω (s. *κτείνω*), von Hom. an überall, u. bei Att. häufiger als das simplex, bes. im fut. *ἀποκτενεῖ*, Plut. Gorg. 511. u. aor. I. act.; den aor. II. verwerfen die Atticisten, perf. *ἀπεκτόνατε*, Plat. Apol. 38, c. tödten, erschlagen, in der Schlacht, u. sonst; martern, quälen, Eur. Hipp. 1064. — Zum Tode verurtheilen, mit dem Tode bestrafen, Plat. Apol. 39, d u. öfter. zum Tode verurtheilen lassen, hinrichten lassen, *ῥήτορες, οὓς ἂν βούλωνται*, Gorg. 466, c u. Folgde; öfter vom Ankläger, Xen. Hell. 2, 3, 21; vom Richter, das Todesurtheil sprechen, Plat. apol. 39, d; Dem.

ἀπο-κτενείω, dersiderat. dazu, ich will tödten, Liban.

ἀπο-κτέννω, = *ἀποκτείνω*, Nicarch. 20 (XI, 395); auch Ev. Matth. 10, 28, ed. Lachm.

ἀπό-κτησις, ἡ, Verlust, erst Sp.

ἀπό-κτητος, verloren, veräußert, erst Sp.

ἀπο-κτίννυμι (die alten Gramm. ziehen *ἀποκτίννυμι* vor, s. B. A. p. 29), nur praes. u. impf., = *ἀποκτείνω*, Plat. Polit. 298, b. Phaed. 61, e. 62, c u.

sonst bei Plat. häufiger als die gew. Form. Auch bei den Rednern, Lys. 20, 8; Dem. Lept. 158.

ἀπο-κτιννύω, dasselbe, Xen. Hell. 4, 4, 2 u. Sp., wie Plut. adv. St. 34; bei Plat. Gorg. 466, c ist ἀποκτιννύασι für -ουσι zu schreiben; die Atticisten verwerfen diese Form.

ἀπό-κτισις, ἡ, eigtl. Abbauung, Pflanzstadt, Callim. Apoll. 75; Dion. Hal. 1, 49, öfter.

ἀπο-κτυπέω, wovon hertönen, Philostr.

ἀπο-κυαμεύω, durch Bohnen (die bei der Abstimmung gebraucht wurden) wählen, Inscr. 76, s. Böckh Staatshaushalt II, p. 203 ff.

ἀπο-κυβεύω, 1) aufs Spiel setzen, z. B. περὶ τῆς βασιλείας, D. Sic. 17, 30. — 2) durch Würfel wählen?

ἀπο-κυβιστάω, sich herabstürzen, εἰς ὕδωρ, bei Ath. XII, 332, d.

ἀπο-κυδαίνω, sehr rühmen, verherrlichen, Hierocl. bei Stob. Floril. 84, 20.

ἀπο-κυέω, gebären, Dion. Hal. 1, 70; Luc.; Plut. auch von Thieren; übh. hervorbringen, N. T.

ἀπο-κύησις, ἡ, das Gebären, Plut. Plac. philos. 5, 15 u. a. Sp.

ἀπο-κυΐσκω, gebären machen, Philostr. — auch gebären, Ael. H. A. 9, 3, u. so med.

ἀπο-κυλινδέω u. ἀπο-κυλίνδω, wegwälzen, Ios.

ἀπο-κύλισμα, τό, Maschine zum Herablassen oder -rollen eines Körpers, Longin. 40, 4.

ἀπο-κυλίω, = ἀποκυλίνδω, N. T. u. a. Sp.

ἀπο-κυματίζω, wie eine Welle wegreißen, ἡ θερμότης τὸ πνεῦμα, Plut. Symp. 8, 10, 1; ἁρμονία τῶν ὀνομάτων — τὸν ἦχον, D. H. de C. V. 23.

ἀπό-κυνον, τό, Hundetod, eine Pflanze, Diosc., cynanchum erectum, Linn.

ἀπο-κύπτω, sich vorn überbücken, perf. ἀποκέκυφα, Ar. Lys. 1003, mit Präsensbdtg.

ἀπο-κυρόω, 1) ungültig machen, abschaffen? — 2) Einen wählen (aus einer Versammlung) u. ihn bevollmächtigen, Inscr.

ἀπο-κυρτόω, = κυρτόω, Hippocr.

ἀπο-κύρωσις, ἡ, Aufhebung, Verwerfung.

ἀπο-κωκύω, laut beklagen, Aesch. Ag. 1524, ψυχήν.

ἀπο-κώλυσις, ἡ, das Verhindern, Verweigern, Xen. de re equ. 3, 11.

ἀπο-κωλύω, verhindern, Her. 1, 66; c. inf., Eur. Med. 1411; Plat. Theaet. 151, a u. öfter; auch Folgde, μὴ ἐλθεῖν, Xen. An. 6, 2, 24. τινά, abweisen, abhalten, Cyr. 1, 3, 11. τῆς ὁδοῦ, An. 3, 3, 3; u. so oft vom Zutritt, Thuc. 1, 72; vom Gesetz, verbieten, Plat. Polit. 299, e. — οὐδὲν ἀποκωλύει, es steht nichts im Wege, Phil. 33, a u. öfter.

ἀπο-κωφόω, ganz taub machen?

ἀπο-λάβειον, τό, Werkzeug zum Auffassen u. Halten der Taue, Mathem.

ἀπο-λαγχάνω (s. λαγχάνω), 1) durchs Loos von etwas bekommen, τῶν κτημάτων τὸ μέρος, Her. 4, 114. 115. vgl. 7, 23; übh. erhalten, bekommen, Eur. Herc. fur. 330. — 2) nicht durchs Loos erhalten, wie ἀποτυγχάνω, Eur. Ion 621; Plut. Cat. min. 6; ἐβουλόμην ἄν, μὴ ἀπολαχεῖν αὐτὸν κριτήν, Lys. 4, 3, daß er durchs Loos zum Richter bestimmt wäre.

ἀπο-λάζυμαι, = ἀπολαμβάνω, inf. pr., Eur. Hel. 916.

ἀπο-λαιμίζω, die Kehle abschneiden, Sp.

ἀπο-λαιμο-τομέω, dasselbe.

ἀπο-λαιμο-τόμος, die Kehle abschneidend? ἀπολαιμότομος, dem die Kehle abgeschnitten, v. l. Eur. Hec. 208.

ἀπο-λᾱκέω, ein Geräusch machen, δακτύλοις, = ἀποκροτέω, Suid., l. d.

ἀπο-λάκημα, τό, das Schnippchen, Hesych.

ἀπο-λάκησις, ἡ, dasselbe?

ἀπο-λακτίζω, mit den Füßen ausschlagen, Luc. Asin. 18; dah. von sich stoßen, verschmähen, ὕπνον, Aesch. Eum. 136. λέχος, Prom. 654 u. Sp.; τὰ καλά, Plut. Ant. 36, 6; vgl. Plat. bei D. L. 5, 2.

ἀπο-λακτισμός, ὁ, das Fortstoßen, Wegwerfen, βίου, Aesch. Suppl. 915, wie βίων, Plut. de curios. 5, Selbstmord.

ἀπο-λαλέω, aus-, hinschwatzen, Luc. Nigr. 22.

ἀπο-λαμβάνω (s. λαμβάνω), 1) abnehmen, bekommen, Eur. Or. 451; bes. was Einem gebührt, von λαμβάνω, so wie ἀποδίδωμι von δίδωμι unterschieden, das, zu dessen Leistung ein Anderer verpflichtet ist, erhalten; Ggst λαμβάνω, Dem. 7, 5; dem ἀποδίδωμι entsprechend, Plat. Rep. 1, 332, b; μισθόν, Her. 8, 137; τὸν ὀφειλόμενον μισθόν, Xen. An. 77, 14; τὰ χρέα ἵνα ἀπολάβωμεν, Andoc. 3, 15; τὴν ἡγεμονίαν, ἣν εἴχομεν, wieder erlangen, Isocr. 4, 21; vgl. Her. 1, 61. 3, 18; mit πάλιν, Plat. Tim. 59, c; τὰ παρ' ἐμοῦ δίκαια, Aesch. 1, 196; τόκους, καταδίκην, Dem. 37, 7. 47, 52; χάριν, Xen. Mem. 4, 4, 17; ὅρκους, den Eid abnehmen, leisten lassen, Dem. 5, 9; παρ' ὧν ἔμελλε λόγον τινὸς ἀπολήψεσθαι, sich Rechenschaft ablegen lassen, Aesch. 3, 27; übh. nehmen, von etwas, τὸ πέμπτον μέρος, Plat. Legg. XII, 956, d; vgl. Thuc. 6, 87 u. Xen. Hell. 5, 1, 21; ἀπό τινος, wegnehmen, Pol. 22, 26; οὐδὲν ἀπολαβοῦσα τοῦ βίου χρηστόν, ohne Freude am Leben, Plut. de mul. virt. Κάμμα (p. 297). — Uebtr., ἐμοῦ τῷ λόγῳ, vernehmen, Plat. Legg. XII, 964, a. — 2) absondern, bei Seite nehmen, ἀπολαβὼν μοῦνον, Her. 1, 209, wie Ar. Ran. 78; bes. ἀπολαβών, abgesondert, im Einzelnen, z. B. σκόπει, Plat. Gorg. 495, e. οὐκ ἀπολαβόντες ὀλίγους ἀλλ' ὅλην, Rep. IV, 420, c; dah. abschneiden, vom Winde, der die Schiffer faßt u. aufhält, ἀπολαμφθέντες ὑπ' ἀνέμων, Her. 2, 115; ὅταν τύχωσιν ἄνεμοι ἀπολαβόντες αὐτούς, Plat. Phaed. 58, c. νεῶν ἀπειλημμένων, Menex. 243, c; ὑπ' ἀπλοίας, Thuc. 6, 22; bes. von Soldaten (Suid. ἐναποκλεῖσαι), πάντοθεν, Her. 5, 101 u. öfter; ἐν μέσῳ, Thuc. 5, 59; μέσον τινά, Pol. 11, 1 u. öfter; εἴσω, Thuc. 1, 134; ἔνδον, Xen. Cyr. 7, 1, 21; auch ἰσθμούς, Thuc. 4, 45. τείχει, d. i. von allen Seiten mit einer Mauer einschließen, 4, 102; νόσῳ, χειμῶνι, πολέμοις ἀποληφθείς, Dem. 8, 35. Uebtr., λόγοις, Plat. Euthyd. 305, d. auch ἐν κακῷ, Gorg. 522, a; ἀπειλημμένος εἴς τι, in Verlegenheit gebracht; auch τὴν ἀναπνοήν τινος, d. i. das Athemholen einengen, erdrosseln, Plut. Rom. 27.

ἀπο-λάμπετος, Herm. Conj., H. h. 32, 5, für ἀλάμπετος.

ἀπο-λαμπρύνω, berühmt machen; wohl nur pass., berühmt werden, ἔργοις, Her. 1, 41. 6, 70; B. A. λαμπρὸς καὶ δόκιμος ἐγένετο. — Sp., φωνήν, die Stimme hell machen.

ἀπο-λάμπω, abglänzen, zurückstrahlen, αἰχμῆς ἀπέλαμπε, es strahlte von der Lanzenspitze, Il. 22, 319. ἀστὴρ ὡς ἀπέλαμπεν, er glänzte wie ein Stern, 6, 295. auch pass., χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή, 14, 183, wurde zurückgestrahlt, glänzte davon, wie ὁ νηὸς χρυσοῦ ἀπολάμπεται, Luc. Dea Syr. 30; Hes. Th.

583. Sp. brauchen es auch transit., *αὐγὴν ἀπολάμπειν*, Glanz ausstrahlen, Luc. Dom. 8.

ἀπο-λανθάνομαι (s. *λανθάνω*), vergessen, Sp.; s. Schäfer zu Long. 3, 7.

ἀπο-λάπτω, ablecken, abschlürfen; übertr. = *ἀπολαύω*, *τινός*, Ar. Nubb. 801.

ἀπό-λαυσις, *ἡ*, der Genuß, Thuc. 2, 38; bes. vom Essen u. Trinken, Ath. I, 6, c, wie *σίτων καὶ ποτῶν*, Xen. Mem. 2, 1, 33; *ἑαυτῶν — ἔχειν*, Plat. Tim. 83, a; *ἀγαθῶν*, Isocr. 1, 27; öfter bei Sp., wie Luc.; auch Vergeltung, *ἀπόλαυσιν εἰκοῦς ἔθανες ἄν*, zur V. für deine Gestalt, Eur. Hel. 76; — *τροφῆς*, das Gedeihen der Nahrung, Verdauung, Medic.

ἀπό-λαυσμα, *τό*, das Genossene, der Genuß, Aesch. Ep. 5, 4; Plut. Aem. Paull. 28.

ἀπο-λαυστικός, dem Genuß ergeben, *βίος*, Arist. Nic. 1, 5, 2; wie die Phäaken bei Ath. I, 16. vgl. XII, 510, c; *οἱ ἀπολαυστικοί*, Plut. non posse 12 (bes. vom Essen, s. Ath. unter *ἀπόλαυσις*); *ἀπολαυστικῶς ζῆν*, Arist. pol. 5, 8, 20; nur für den Genuß, *τὰ ἀπολαυστικά* (im Ggstz der *κάρπιμα*) *ἀφ' ὧν μηδὲν περὶ τὴν χρῆσιν γίγνεται, ὅ,τι καὶ ἄξιον*, Arist. rhet. 1, 5; zu genießen, *οἶνος*, Pol. 12, 2; — auch von der Kost, gedeihlich, bei Ath. III, 87, e.

ἀπο-λαυστός, zu genießen, Plut. Arist. et Cat. 4.

ἀπο-λαύω (das simplex *λαύω* ist nicht vorhanden, verwandt mit *λαμβάνω*, fut. *ἀπολαύσομαι*, akt. Form nur Sp., wie D. H.; Luc. D. M. 33, 3; perf. *ἀπολέλαυκώς*, Plat. Phaedr. 255, d; Plat. com. bei Schol. Ar. Av. 121; die erst bei Sp. vorkommende Form *ἀπήλαυσα* verwerfen die Gramm. mit Recht, dagegen ist *ἀπέλαυον*, *ἀπέλαυσα* gew., bei Isocr. 1, 9 *ἀπήλαυον* v. l.), 1) Antheil haben, Genuß von etwas haben (bes. vom Essen u. Trinken, *τινός*, com. oft), sowohl im guten als im bösen Sinne, gleichbedeutend mit *χρῆσθαι*, Xen. Cyr. 4, 3, 19. vgl. *τῶν σωμάτων πρός τι*, Mem. 1, 2, 29. Ggstz von *οὐ μετέχειν*, 4, 5, 10; *τί τινος*, etwas an Einem, z. B. *ἀγαθόν τινος*, Ar. Nubb. 1212 u. öfter; *ἀπολαύουσιν ἐλάχιστα τῶν ὑπαρχόντων*, sie genießen sehr wenig von ihren Gütern, Thuc. 1, 70. *τοῦ βίου τι*, 2, 53; Plat. Rep. I, 330, d; Xen. Cyr. 5, 4, 19, u. so *τοῦτο*, *ἅ* u. ähnl. *τινός*; auch *τὶ ἀπὸ τούτων*, Plat. Apol. 31, b; wie *ἀπολαύων μηδὲν ὅ,τι ἔχει*, Men. Stob. Floril. 16, 7; *δέδοικα μὴ ἀπολαύσω τι φλαῦρον*, Isocr. 8, 81; *ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων εἰς τὰ οἰκεῖα*, Plat. Rep. X, 606, b; Vortheil aus etwas ziehen, *τῆς σῆς δικαιοσύνης ἀπολαῦσαι*, Her. 6, 86; *τῆς σιωπῆς*, Dem. 21, 203; absol., Ar. Av. 1358. — 2) Einen zum Besten haben, *τινός*, Plut. de Gen. Socr. 18, wie Pomp. 24. Aristid. 25.

ἀπο-λεαίνω, abglätten, Plut. de glor. Ath. 8, *περιόδους*.

ἀπο-λέγω, 1) (s. *λέγω*, sammeln) ablesen, *ἀπολέξαι τριβόλους*, Ar. Lys. 576; auslesen, auswählen, *τὸ ἄριστον*, Her. 5, 110 (der auch so das med. braucht, *μυριάδας τοῦ στρατοῦ*, 8, 101); *ἀπολέξας τριακοσίους τοῦ στρατοῦ*, Thuc. 4, 70; Ar. Vesp. 580 und Folgende; auch *καρπόν*, Theophr.; *κριτήν*, reiicere, Plut. Cat. min. 48; pass. *ἀπολελεγμένοι ἐκ Περσέων πάντων*, auserwählte, Her. 7, 40. 41, wie *ἀπειλεγμένοι*, Xen. Mag. equ. 8, 12. — 2) (*λέγω*, sagen), absagen, verweigern, *τὸ χορηγεῖν*, Pol. 2, 63. *περὶ τῆς συμμαχίας*, in Betreff der Bundesgenossenschaft eine abschlägige Antwort ertheilen, 4, 9 (im guten Att. *ἀπαγορεύω*). — Med., sich etwas versagen, verzichten, Plut. *νίκην*, auf den Sieg, Nic. 6. *βίον*, dem Leben entsagen, adv. Stoic. 4, öfter. ablehnen, *δέησιν*, Sol. 12, oft. an etwas verzweifeln, sich aufgeben, Lyc. 22. — Bei Themist. hersagen, recitiren; *ἀπολέλεκται*, es ist ausgesprochen, Ael. H. A. 8, 17.

ἀπ-ολεία, *ἡ*, Verderben, Hippocr., s. *ἀπώλεια*.

ἀπο-λείβω, herabträufeln lassen, D. Sic. 17, 75; ausgießen, *ἀπολείψας*, Hes. Th. 793. — Pass., herabträufeln, herabfließen, *τινός*, von etwas, Od. 7, 107; Hes. Sc. 268.

ἀπό-λειμμα, *τό*, der Ueberrest, Diod. Sic. 1, 46.

ἀπο-λείπω, 1) übrig lassen, zurücklassen, z. B. Speisen, *ἔγκατα*, Od. 9, 292; selten in Prosa, wo *καταλείπειν* in dieser Bdtg üblicher. — 2) verlassen, bes. im Unglück verlassen, einen Ort unvertheidigt lassen, *δόμον*, Il. 12, 169; *τῆς θεοῦ ἀπολελοιπυίης τὴν ἀκρόπολιν*, Her. 8, 41; *τετρωμένον*, Plat. Conv. 220, e; vgl. Xen. Cyr. 7, 1, 29; den Mann verlassen, von der Frau, Dem. 30, 4; *τόξοις ἀπὸ ψυχὰν λιπών*, Pind. P. 3, 101, wie Soph. Phil. 1143; *βίον*, Xen. Mem. 4, 8, 1; *τὴν ἀγοράν*, d. i. nicht mehr auf dem Markt erscheinen, Plut. Pomp. 23; auch außer Acht lassen, unterlassen, *γοητείας, προθυμίας οὐδέν*, Plat. Rep. X, 602, d. Conv. 210, a; Thuc. 8, 22; *ὕβρεως οὐδ' ὁτιοῦν ἀπέλιπον*, Dem. 54, 4. — 3) im Wettlauf hinter sich zurücklassen, Xen. Cyr. 8, 3, 25; dah. übertreffen, *τοσοῦτον τοὺς ἄλλους ἀπολέλοιπε, ὥστε*, Isocr. 4, 50. Aehnl. fehlen lassen, z. B. *ἀπὸ τεσσέρων πηχέων ἀπολείπουσα τρεῖς δακτύλους*, sie hatte vier Ellen weniger drei Zoll, Her. 1, 60. vgl. 1, 117. — 4) absol. intrans., davon gehen, Her. 2, 14. 22, wo der accus. aus dem Zusammenhang sich ergiebt; *ἐκ Συρακουσῶν*, d. i. Syrakus verlassen, Thuc. 5, 4. *ἐκ τῶν Μηδικῶν*, aus dem Perserkrieg abziehen, 3, 10. *ὅθεν ἀπέλιπον*, von wo ich (im Reden) abgeschweift war, Is. 5, 11; Plat. Gorg. 497, c u. sonst; auch *ἔνθεν λέγων ἀπέλιπες*, Xen. oec. 6, 1; daher bei Maaßbestimmungen, entfernt sein, *ὡς πλέθρον*, Xen. An. 6, 3, 11 u. öfter; auch *ἀρετῆς*, Plat. Lach. 199, d; auch *μικρὸν ἀπολείπω ποιεῖν τι*, ich bin nicht weit entfernt, es zu thun, Plut. vgl. *ἡ πόλις μικρὸν ἀπέλιπεν ἔρημος εἶναι*, Timol. 1. *τοῦ πολέμου μικρὸν ἀπολείποντος συνηρῆσθαι*, ib. 9; vgl. *μικρὸν ἀπέλιπον διακόσιαι γενέσθαι*, es waren beinahe 200, Thuc. 7, 70; Her. 7, 9, 1. — verbraucht werden, ausgehen, *καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει*, Od. 7, 117; *ὑποδήματα*, abgehen, Xen. An. 4, 5, 14; auch zurückbleiben, wie Her. 7, 221 auch *ἀπελίπετο* braucht. — Gew. aber so — 5) pass., a) *ἀπολείπεσθαί τινος*, hinter Einem zurückbleiben, ihm nicht folgen können, Xen. Cyr. 3, 1, 42 u. öfter. mit *τὸ* (*τοῦ* v. l.) *μὴ ἀκολουθεῖν*, Cyr. 5, 1, 24; *πολὺ τῆς ἀληθείας*, Her. 2, 106, wie Pol. 1, 4; *τῶν καιρῶν*, sie nicht zweckmäßig benutzen, Isocr. 3, 19; Dem. 34, 38. *τῶν πραγμάτων*, die Lage der Dinge nicht durchschauen, 27, 2; *τῶν ἐμαυτοῦ κακῶν*, nichts davon ahnen, Lys. 1, 15. — b) sich entfernen, verlassen, *ἀλλήλων*, Plat. Conv. 192, d. *συνουσίας*, Tim. 17, a. — c) beraubt werden, Soph. El. 1160; Eur. Or. 216. Med. 35.

ἀπο-λειτουργέω, seine Staatslasten, Liturgien leisten, *φιλοτίμως καὶ εὐπόρως*, D. L. 3, 99.

ἀπο-λείχω, ablecken, Ath. VI, 250, a.

ἀπό-λειψις, *ἡ*, das Verlassen, Thuc. 7, 75; bes. von Soldaten, Desertion, Xen. Hell. 4, 1, 28; Dem.

50, 11 u. ff. Ehescheidung, 30, 15 u. öfter; — das Zurückbleiben, Thuc. 4, 126; σελήνης, Abnehmen des Mondes, Arist. gen. an. 2, 4; bei Empedocl. 36 Ggstz von γένεσις.

ἀπό-λεκτος, auserlesen, vorzüglich, dem πανδημεί entgegengstzt, Thuc. 6, 68 u. Folgde, z. B. Xen. An. 2, 3, 15; Pol. 6, 31.

ἀπο-λελεγμένως, Erkl. von ἀπηλεγέως, Hesych.

ἀπο-λελυμένως, absolut, im Ggstz von κατὰ σύγκρισιν, im Positiv, B. A. 3.

ἀ-πολέμητος, unbekriegt, χώρα, Pol. 3, 90.

ἀπό-λεμμα, τό, das Abgeschälte, die Haut, D. Cass.

ἀ-πόλεμος, 1) kriegelos, ἡσυχία, D. Hal. 2, 76; unkriegerisch, sowohl friedlich, εὐνομία, Pind. P. 5, 62; Μοῦσα, Plat. Legg. VII, 815, d; γεωργός, Plut. Cim. 11; — als im Kriege unerfahren, Xen. Cyr. 7, 4, 1; zum Kriege untauglich, βάκτρον Βάκχου, Thyrsusstab, Eur. Ion 217; Plat. Rep. V, 456, a. ἀπολέμως ἔχειν, Polit. 307, e; Xen. Cyr. 8, 1, 47 u. Sp. — 2) nicht zu bekriegen, nicht zu bezwingen, δαίμων, Aesch. Ag. 746. σέβας, Ch. 53. — aber πόλεμος ἀπ., ein Unglückskrieg, der nicht zu kämpfen, Prom. 906; Eur. Herc. fur. 1133.

ἀπο-λεοντόω, in einen Löwen verwandeln, Heraclit. incred. 12.

ἀπο-λεπιδόομαι, sich abschuppen, Hippocr.

ἀπο-λεπίζω, abschälen, Sp. Vgl. ἀπολοπίζω.

ἀπο-λέπισμα, = ἀπόλεμμα, Schol. Ar. Ach. 445.

ἀπο-λεπτύνω, verdünnen, spitz machen, τὸ πλάτος ἀπολελεπτυσμένον, Arist. H. A. 1, 5; schwächen, τοῦ πικροῦ ἀπολεπτυνθέντος, Plat. Tim. 83, b.

ἀπο-λεπτυσμός, ὁ, das Verdünnen, Flüssigmachen, Sp.

ἀπο-λέπω, abschälen, Ar. Av. 673, ἀπὸ τῆς κεφαλῆς τὸ λέμμα, abhäuten; μάστιγι τὸ νῶτον, abgerben, Eur. Cycl. 237 u. Sp.

ἀπο-λευκαίνω, weiß machen, τὸν ἀέρα, mit Staub, Plut. Eum. 16; pass. weiß werden, Ath. IX, 392, a.

ἀπο-λήγω, ep. auch ἀπολλήγω, aufhören, c. part., χαλκῷ δηϊόων, Il. 17, 565. vgl. Od. 19, 166. sonst entweder absol., wie Il. 20, 99; Plat. Tim. 80, b; von Winden, sich legen, Theocr. 22, 19; od. τινός, abstehen von etwas, ἀλκῆς, μάχης, ἐδωδῆς, Il. 7, 263. 21, 577. 24, 475; ἔρωτος, Plat. Rep. VI, 490, b; εἴς τι, in etwas auslaufen, Luc. imag. 6. — Bei Ap. Rh. 4, 766, ὥς κεν ἀήτας — ἀπολήξειεν, aufhören lassen, stillen.

ἀπο-ληκέω, ion. = ἀπολακέω, Hesych.

ἀπο-ληκυθίζω, der Schminkbüchse berauben, nach Ar. Ran. 1200, ff. ληκύθιον ἀπώλεσε, vielleicht nur vom Schol. gebildet.

ἀπό-ληξις, ἡ, das Aufhören, der Schluß, Hippocr.

ἀπο-ληρέω, sich verschwatzen, thöricht schwatzen, καὶ διήμαρτε, Dem. 19, 182; τινά, im Schwatzen übertreffen, Pol. 33, 12; übh. schwatzen, Long. 1, 16.

ἀπο-ληρόω, l. d. für das vorige, Artemid. 4, 22.

ἀπο-λήρωσις, ἡ, das Schwatzen, Clem. Al.

ἀπό-ληψις, ἡ, 1) Aufnahme. — 2) Anhalten, Abschneiden, τῶν ὁπλιτῶν, Thuc. 7, 54; Hemmen, Hippocr.

ἀπο-λιβάζω (eigtl. wegtröpfeln), intr., Pherecr. u. Eupol. bei B. A. 431 (ἀπὸ τῆς λιβάδος, ἐκρυῆναι), wie Ar. Av. 1467, οὐκ ἀπολιβάξεις, wirst du dich nicht fortpacken? wo der Schol. gar an ἐς Λιβύην ἀποφθερῇ gedacht, Hesych. ἀποῤῥυήσει, ἀποφθερεῖ. Vgl. ἀπολιταργίζω.

ἀπο-λιγαίνω, laut schreien, Ar. Ach. 932; αὐλὸς ἀπελίγανε, Plut. Symp. 7, 8, 4.

ἀπο-λιθόω, versteinern, Arist. probl. 24, 11; Theophr.

ἀπο-λίθωσις, ἡ, die Versteinerung, Theophr. u. A.

ἀπο-λιμπάνω, nur praes. u. impf., ion. = ἀπολείπω, bes. bei Sp., Plut. Them. 10 u. öfter, wie Luc.

ἀπο-λινόω, mit einem Faden unterbinden, abbinden, Medic.

ἀπο-λίνωσις, ἡ, Unterbindung, Medic.

ἀ-πολι-όρκητος, nicht zu belagern, nicht zu erobern, Strab.; nicht belagert, Plut. de Stoic. absurd. 1.

ἄ-πολις, ιδος, ὁ, ἡ (dat. ἄπολι, Her. 8, 61; voc. ἄπολι, Plut. Them. 11), ohne Stadt, ohne Vaterland, ἄπ., ἔρημος, ἄφιλος vrbdt Soph. Phil. 1006; vgl. Pol. 4, 54; auch von Ländern, καὶ ἀνάστατος ἡ Σικελία, Plut. Timol. 1; att., ohne Staat, wer das Bürgerrecht verloren hat, verbannt, Plat. Legg. XI, 928, e; Antiph. II, β, 9; ἀπόλιδες ἀντὶ πολιτῶν, Lys. 20, 35; Xen. Hell. 6, 3, 1 u. Sp.; Suid. erklärt es auch ἀγεννής, ἀπαίδευτος, nicht städtisch, bäurisch, wie Schol. Soph. Ant. 367 es ταπεινός erkl., wo der Ggstz ὑψίπολις ist, also nichts geltend im Staat. — πόλις ἄπολις, Aesch. Eum. 435, eine Stadt, die keine mehr ist; eine Stadt ohne Verfassung, Plat. Legg. VI, 766, d.

ἀπ-ολισθαίνω, att. ἀπολισθάνω (s. ὀλισθάνω), abgleiten, ὅπως ἀπολισθάνοι καὶ μὴ ἔχοι ἀντιλαβὴν ἡ χεὶρ ἐπιβαλλομένη, Thuc. 7, 65; οὐκ ἂν ἀπολίσθοι τρέχοντος, hinabfallen, Ar. Lys. 678; ἐκ τέγεος ἄελπτον ἀπωλίσθησε πέσημα, Ep. ad. 463 (IX, 158); τῆς μνήμης, dem Gedächtniß entschlüpfen, Alciphr. 3, 11; εἴς τι, in etwas verfallen, Luc. enc. Dem. 12.

ἀ-πόλιστος, = ἄπολις, Maneth. 4, 283.

ἀπο-λιταργίζω, abspringen; sich fortpacken, Ar. Nub. 1234, vgl. ἀπολιβάζω.

ἀ-πολίτευτος, an Staatsgeschäften nicht theilnehmend, dazu ungeschickt, ἔθνη ἀπ., die keinen Staat bilden können, Arist. Pol. 7, 6. βίος, ein von den Staatsgeschäften zurückgezogenes Leben, Id.; Plut. Mar. 31. vgl. Crass. 12. θάνατος, der für die Staatsverwaltung nicht paßt, darauf nicht Bezug hat, Lyc. 29, auch λόγος, λέξις, dazu nicht tauglich; ἀπολίτευτα καὶ ἀκοινώνητα πρὸς τοὺς ταπεινοτέρους φρονεῖν, unpopulär, D. Hal. 6, 80.

ἀ-πολίτης, ὁ, Nichtbürger, Theopomp. bei Poll. 3, 58.

ἀ-πολιτικός, zu Staatsgeschäften ungeschickt, superl., Cic. Att. 8, 16.

ἀπο-λιχμάζω, = folgdm, Opp. Cyn. 2, 175 in tmesi.

ἀπο-λιχμάομαι, ablecken, fut., Il. 21, 123; Sp. auch activ., τὸν πηλὸν ἀπέλιχμα αὐτῶν, D. Hal. 1, 79.

ἀπολ-λήγω, Hom., für ἀπολήγω.

ἀπ-όλλυμι (s. ὄλλυμι), auch ἀπολλύω, bes. Sp. ἀπολλύον, partic., Plat. Rep. X, 608, e; ἀπολλύουσι, von Möris als unattisch verworfen, Xen. Cyr. 4, 5, 20; ἀπολλύειν, Dem. 42, 25; fut. ἀπολέσσω, Hom., att. ἀπολῶ, aor. ἀπώλεσα, Hom. ἀπόλεσσα. perf. ἀπολώλεκα. — Med. ἀπόλλυμαι, fut. ἀπολοῦμαι, aor. ἀπωλόμην, ἀπολέσκετο, Od. 11, 586, u. dazu perf. ἀπόλωλα, plusqu. ἀπολώλειν u. ἀπωλώλειν (die Lesart schwankt, Thuc. 4, 133). Bei Hom. wird die Präposition sehr oft vom Verbum getrennt, auch nachgesetzt, Od. 9, 534. 1) vernichten, zu Grunde rich-

ten, tödten, Ἴλιον ἀπώλεσεν, Il. 5. 648 u. öfter, u. so bei allen Folgdn; οἱ ἀπολλύντες, die Mörder, Soph. El. 1397; ἀπολῶ σε λέγων, ich werde dich mit Reden todt machen, Ar. Nub. 891. ἀπολεῖς με, du machst mich todt, Ach. 469 u. oft; in Prosa selten tödten, gew. verderben, u. bes. im aor., verlieren, so schon Hom. πατέρ' ἐσθλὸν ἀπώλεσα, Od. 2, 46. einbüßen, νόστιμον ἦμαρ, u. häufig ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσε, er verlor (gewaltsam, durch einen Andern) das Leben; die eine Stelle, wo diese Vrbg »er raubte das Leben« heißen müßte, Il. 5, 852, ist von Wolf in ἐλέσθαι nach mss. geändert; u. so Folgde, wie Soph. El. 26; auch ἔλεον, Il. 24, 44; dem λαμβάνειν u. ἔχειν entgeggstzt, Plat. Parmen. 163, d. Phaed. 75, d. τὴν ἀρχὴν ἀπώλεσεν ὑπὸ τῶν Μήδων, durch die Meder, Legg. III, 695, b (wie Xen. An. 3, 4, 11). μνήμην, Phil. 34, b. ὅπλα, Legg. IV, 706, c, wegwerfen. — 2) Med. u. perf. II. ἀπόλωλα, untergehen, zu Grunde gehen, durch fremde, gewaltsame Einwirkung, von Hom. an sehr häufig, umkommen, sterben, ὄλεθρον, μόρον, Od. 1, 166. 9, 303. auch ἀπ' αἰῶνος ὀλέσθαι, Il. 24, 725; sonst ὀλέθρῳ, u. ähnl. φόβῳ, Xen. Cyr. 6, 1, 2. ὑπό τινος, 7, 1, 41; Plat. Rep. IX, 578, e. dem γίγνεσθαι oft entgeggstzt bei Plat., z. B. Parm. 156, b. Crat. 50, b; übh. verloren gehen, ὕδωρ, das Wasser verschwand, Od. 11, 586. καρπὸς ἀπόλλυται, neben ἀπολείπει, 7, 117. — ἀπόλωλα, ich bin verloren, es ist aus mit mir, Soph. Phil. 732 u. öfter; Xen. Cyr. 1, 3, 9; ἀπόλωλα τὠφθαλμώ, Ar. Ach. 991; häufig sind die Verwünschungsformeln: κακῶς, κάκιστα ἀπολοίμην, ἀπόλοιτο, bes. Ar., vgl. Ach. 151. 888; Eubul. Ath. XIII, 559, b. — D. Hal. 9, 40 vrbdt τὴν παρθενίαν ἀπόλωλε, vielleicht in Beziehung auf ihre Jungfrauenschaft, oder zu ändern in ἀπολώλεκε, vgl. aber Lob. Phryn. 528.

ἀπο-λογέομαι, dep. med., der aor. pass. ἀπελογήθην, statt ἀπελογησάμην, findet sich Antiph. II, γ, 1. δ, 3. III, γ, 2; Alex. bei B. A. p. 82; perf. ἀπολελογῆσθαι, Andoc. 1, 33 in der Bdtg des med., wie ἀπολελογημένος, Isocr. 12, 218; aber ταῦτα ἡμῖν ἀπολελογήσθω, pass., es sei zur Rechtfertigung gesagt, Plat. Rep. X, 607, b; (sich ab-, los-sprechen) sich vertheidigen, entschuldigen, abs., Her. 6, 136 u. sonst, auch ὑπὲρ ἑαυτοῦ, Plat. Apol. 30, d. ὑπὲρ ἀδικίας, Gorg. 480, b u. öfter; περί τινος, Thuc. 1, 72; Xen. Cyr. 2, 2, 13; πρός τι, gegen etwas, Plat. Phaed. 63, b u. Folgde, z. B. Aesch. 2, 1; auch πρὸς τοὺς κατηγοροῦντας, Pol. 23, 6; auch ἔργοις, Lys. 2, 65; u. ταῖς προτέραις κατηγορίαις, gegen die Anklagen, Plut. Them. 23; auch τί, Plat. Gorg. 521, c. ταῦτα — ὡς, Phaed. 69, d; ἔχων, ὅ, τι ἀπολογήσεται, Dem. 19, 213, zu seiner Vertheidigung anführen; vgl. Thuc. 3, 62, sonst folgt ὡς, ὅτι. — Aber auch ἀπολ. τὰς διαβολάς, sich gegen die Verleumdungen vertheidigen, Thuc. 8, 109. θανάτου δίκην, 8, 68; Plut. Pericl. 37; αἰτίας, D. Hal. — Auch für einen Andern die Vertheidigung führen, ὑπέρ τινος, Eur. Bacch. 41; τινὶ ὑπέρ τινος, bei Jem. für Einen, Her. 7, 161; ὃς αὐτῷ ἀπολογήσεται, Lys. 26, 21.

ἀπο-λόγημα, τό, Vertheidigungsgrund, Plat. Crat. 436, c u. Sp., wie Plut. Lyc. 31.

ἀπο-λογητικός, vertheidigend, entschuldigend, λόγος, Sp.

ἀπο-λογία, ἡ, die Vertheidigung, Schutzrede, -schrift, Thuc. 3, 61; Plat. Phaed. 63, d u. öfter; ἀπολογίαν ποιεῖσθαι ὅτι, Dem. 49, 59. vgl. Lys. 14, 29.

ἀπο-λογίζομαι, dep. med., Abrechnung halten, berechnen, Xen. Hell. 6, 1, 3; τὰς προσόδους τῷ δήμῳ, Aesch. 3, 25; εἴς τι, wozu rechnen, Plat. Phil. 25, a. erwägen, πότερον —, Soph. 261, c; πῶς, τίνα τρόπον, Pol. 4, 25. 23, 9. — 2) her-, aufzählen, Dem. 19, 20; dah. übh. etwas aufzählend auseinandersetzen, τὰ ἀδικήματα, τὴν προθυμίαν, Pol. 4, 7. 20, 13 u. Sp.; übh. sprechen, περί τινος, Pol. 8, 26. — Das act., Ar. bei B. A. 430; aber Antiphanes bei Ath. III, 120, b lies't Mein. nach Fritsch. em. ἀπολοπίζων. — pass., τὰ εἰς ἐνιαυτὸν ἀπολελογισμένα, Xen. Oec. 9, 8, der auf's Jahr berechnete Vorrath.

ἀπο-λογισμός, ὁ, das Rechnungführen, Rechnungablegen, Sp.; Rechnung, Luc. Dem. enc. 33; dah. Rechtfertigung, Aesch. 3, 247; Cic. Att. 16, 7. Bei Pol. Darlegung, Auseinandersetzung, ὁ κεφαλαιώδης τῶν πράξεων ἀπ., 10, 24. ποιεῖσθαι περί τινος, 3, 11. 4, 85. ἀπολογισμοὺς φέρειν περί τινος, Gründe anführen, 9, 25. 10, 24 u. oft, wie Plut.

ἀπό-λογος, ὁ, 1) Herzählung, ausführliche Erzählung, ὁ Ἀλκίνου, Plat. Rep. X, 614, a u. Arist. poet. 16, von der langen Erzählung der Irrfahrten des Odysseus hergenommen, nach Suid. ἐπὶ τῶν φλυαρούντων καὶ μακρὸν ἀποτεινόντων λόγον. — 2) die äsopische Thierfabel, Quintil. 5, 11; Gell. 2, 29. — 3) Nach Hesych. = ἀπολογισμός.

ἀπο-λοιδορέω, (aus)schimpfen, Pol. 15, 33, τινά.

ἀπό-λοιπος, übriggeblieben, VLL.

ἀπ-ολολύζω (s. ὀλολύζω), beklagen, Aesch. Spt. 820.

ἀπο-λοπίζω, nach Phryn. B. A. 25, bessere Form als ἀπολεπίζω, s. auch ἀπολογίζομαι.

ἄ-πολος, nicht zu drehen, unbeweglich, Hesych.

ἀπό-λουμα, τό, das Abgewaschene, τὸ ῥυπαρόν, Schol. Ar. Equ. 1398.

ἀπό-λουσις, ἡ, das Abwaschen, Plat. Crat. 405, b.

ἀπο-λούτρια, τά, sc. ὕδατα, das Wasser, worin sich schon Einer gebadet hat, Ael. H. A. 17, 11.

ἀπο-λούω, abwaschen, in tmesi, τί, Il. 14, 7. u. τινά τι, Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον, 18, 345; Plat. Crat. 405, b; ἀπέλον, Ar. Vesp. 118. — Med., sich abwaschen, ἅλμην ὤμοιϊν ἀπολούσομαι, Od. 6, 219; ἀπολούσασθαι τὸ πρόσωπον, sich das Gesicht waschen, Long. 1, 11.

ἀπ-ολοφύρομαι, beklagen, ἐμαυτόν τινος, Andoc. 2, 16; τὴν ξυμφοράν, Xen. Hell. 1, 1, 27; vgl. Ath. XIV, 632, a, wo es den Begriff genug einschließt, wie ἀπολοφυράμενοι ἀποχωρεῖτε, nachdem ihr genügend geklagt habt, Thuc. 2, 46.

ἀπ-ολόφυρσις, ἡ, das Bejammern, Schol. Soph. Ai. 591.

ἀπο-λοχμόομαι, buschig werden, Theophr.

ἀπο-λύματα, τά, Nic. Th. 578, was jetzt getrennt geschrieben ist, erkl. Schol. ἀφοδεύματα.

ἀπο-λυμαίνομαι (λῦμα), dep. med., sich reinigen, bes. durch sühnende Bäder eine Befleckung abwaschen, Il. 1, 313. 314; Ap. Rh. 4, 702.

ἀπο-λυμαντήρ, ῆρος, ὁ, δαιτῶν, Od. 17, 220. 377, von den Alten schon verschieden erkl., wahrscheinlich ὁ τὰ καθάρματα προσφερόμενος τῶν εὐωχιῶν, nach Schol., od. nach Eusth. ὁ τὰ τῶν δαιτῶν λύματα (οἷον τὰ ψιχία) ἀποφερόμενος, also Schmarotzer, gleichsam Tellerlecker, od. nach Apoll. u. Hes.

τὰ δεῖπνα λυμαινόμενος, der Störenfried, der den Gästen die Lust am Mahle verdirbt.

ἀ-πολυ-πραγμόνητος, der nicht viele Sachen treibt, sich nicht um Anderer Angelegenheiten kümmert, Sp.

ἀ-πολυ-πράγμων, ον, dasselbe, M. Anton. 1, 5, τὸ ἀπ.

ἀπο-λύσιμος, frei zu sprechen, Antiph. IV, δ, 9.

ἀπό-λυσις, ἡ, die Ablösung, Befreiung, Plat. Crat. 405, b; Freisprechung, τοῦ θανάτου, Her. 6, 136; wie νοσημάτων, das Nachlassen der Krankheiten, Hippocr.; Entlassung der Gefangenen, Pol. 33, 1. ἀπόλυσιν ποιεῖσθαι, weggehen, 5, 69 u. öfter. Vgl. ἀπολύειν.

ἀπο-λυτικός, befreiend, Sp.; ἀπολυτικῶς ἔχειν τινός, Xen. Hell. 5, 4, 25, Einen gern befreien wollen.

ἀπό-λυτος, abgelös't, befreit, Sp.; dah. absolut, Sp. Philosophen; bei den Gramm. ist τὸ ἀπ. der Positiv.

ἀπο-λυτρόω, für Lösegeld freigeben, τινά τινος, wofür, Plat. Legg. XI, 919, a; Ep. Philp. bei Dem. 12, 3 u. Sp.

ἀπο-λύτρωσις, ἡ, Freigebung für Lösegeld, Loskaufung, Plut. Pomp. 24; dah. Erlösung, N. T.

ἀπο-λύω, ablösen, 1) in der Il. einen Gefangenen od. Ueberwundenen für ein Lösegeld freigeben, 1, 95. 10, 449, dem μεθεῖναι, (umsonst) freilassen, gegenüberstehend; freilassen, Plat. Rep. III, 390, a; von Soldaten, entlassen, Xen. Hell. 6, 5, 21; auch die Frau entlassen, sich von ihr scheiden, Ev. Matth. 1, 19. vgl. 5, 31; freisprechen vor Gericht, ἀπέλυσαν αὐτὸν, μὴ φῶρα εἶναι, Her. 2, 174. τινὰ τῆς αἰτίης, 9, 88; Thuc. 6, 29; Xen. Mem. 4, 8, 5 u. sonst, wie pass. ἀπολύεσθαι μὴ ἀδικεῖν, Thuc. 1, 95; vgl. Lys. 8, 4; Isocr. 1, 23; u. med. ἀπολύσασθαι αἰτίας, Aesch. 2, 2; absol., Ar. Vesp. 988; rechtfertigen, Dem. 24, 13 u. Sp. — 2) ablösen, trennen, absondern, ἱμάντα θοῶς ἀπέλυσε κορώνης, Od. 21, 46. u. in tmesi, ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσεν, sie machte das Band, den Deckel los, 3, 392; übh. befreien, τινὰ κακῶν, Plat. Rep. II, 365, a. τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας, Phaed. 64, e; ὁπλοφόρου τάξεως, Xen. Cyr. 6, 2, 37; ὠδῖνα, gebären, Ael. H. A. 3, 16 u. öfter; übertr., τινὰ τῆς ὠδῖνος, Plat. Conv. 206, e. vgl. Theaet. 184, b, τινὰ, ὧν κύει ἀπολῦσαι. ἀνάλωμα, bezahlen, Crat. 417, b. übh. wie absolvo, abmachen, Men. 99, b. — Med., a) loskaufen, χρυσοῦ, für Gold, Il. 22, 50; πολλῶν χρημάτων, Xen. Hell. 4, 8, 21; befreien, τοὺς Ἕλληνας δουλείας, Plat. Men. 245, a. sich von etwas befreien, διαβολήν, Apol. 37, b, eine Verleumdung widerlegen, ἀπολύεσθαι τὰς διαβολὰς πρός τινα, Thuc. 8, 87; vgl. Dem. 18, 50; αἰτίας καὶ ὑπονοίας, Plut. Anton. 74. — b) von einander loskommen, Thuc. 1, 49; dah. weggehen, Pol. 2, 34 u. öfter; ähnl. ποίῳ δὲ κἀπελύσατ' ἐν φόνοις τρόπῳ, Soph. Ant. 1298, wie kam sie um? vgl. ἔθανες, ἀπελύθης, 1254, u. πνεῦμα ἀπελύσατο, Crinag. 31 (IX, 276). — τὸ ἀπολελυμένον, = ἀπόλυτον, der Positiv.

ἀ-πολυ-ώρητος, nicht hoch geachtet, vernachlässigt, Philodem. de virt. et vitiis.

ἀπο-λωβάω, beschimpfen, mißhandeln, Phocyl.; pass. ἀπελωβήθη, Soph. Ai. 216.

ἀπο-λωπίζω, Soph. frg. 844, = λωποδυτέω, nach Poll. 7, 43.

ἀπο-λωτίζω, Blüthen abpflücken, Eur. Suppl. 465. übh. wegnehmen, κόμας, I. A. 793.

ἀπο-λωφάω, ion. ἀπολωφέω, Hippocr., stillen, lindern; in tmesi, δίψαν, Ap. Rh. 4, 1518.

ἀπο-μαγδαλιά, ἡ, od. wohl richtiger ἀπομαγδαλία (ἀπομάσσω), bei Eusth. 1857, 12 auch ἀπομαγδαλίς, ein Stück Brot, woran man sich bei Tische die fettigen Hände abwischte, welches dann den Hunden vorgeworfen wurde, Ar. Equ. 413; Plut. Lyc. 12; vgl. Ath. IX, 409, c u. Alciphr. 3, 44.

ἀπό-μαγμα, τό, 1) womit man etwas abwischt, Wischlappen, Hippocr.; die Reinigung, Soph. frg. 32, B. A. 431 erkl. ἀποκάθαρμα. — 2) δακτυλίων, Abdruck der Siegelringe, Theophr.

ἀπο-μαδάω, ausgehen, von Haaren, Arist. Mirab. 78.

ἀπο-μαδίζω, ganz kahl machen, Schol. Ar. Equ. 376.

ἀπο-μάζιος, von den Brüsten der Mutter weggenommen, Opp. Cyn. 4, 93.

ἀπό-μάθημα, τό, das Verlernte, Hippocr.

ἀπο-μάθησις, ἡ, das Verlernen, Sp.

ἀπο-μαίνομαι (s. μαίνομαι), austrasen, zu rasen aufhören, ἀπομανεῖσα, Luc. D. D. 12, 1.

ἀπο-μακρύνω, = ἀπομηκύνω, Sp.; τόποι ἀπομεμακρυσμένοι τοῦ ἡλίου, entfernt, Arist. plant. 2, 6.

ἀπο-μακτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm?

ἀπο-μάκτης, ὁ, der Abwischer, Reiniger, Soph. frg. 32, B. A. 431.

ἀπο-μάκτρα, ἡ, das Streichholz, VLL.

ἀπο-μάκτρια, ἡ, die Reinigerin, Ar. frg. 285.

ἀπό-μακτρον, τό, = ἀπόμαγμα, VLL.

ἀπο-μαλακίζομαι, aus Weichlichkeit etwas unterlassen, sich weichlich zeigen zu etwas, πρός τι, Arist. H. A. 9, 7; Plut. Lyc. 10.

ἀπο-μαλθακίζομαι, dasselbe, Plut. discr. am. et ad. 29, öfter.

ἀπο-μαλθακόομαι, dasselbe, Plut. Pelop. 21.

ἀπο-μανθάνω (s. μανθάνω), verlernen, Plat. Prot. 342, d; Xen. Cyr. 4, 3, 14 u. Sp.

ἀπο-μαντεύομαι, Dep. med., voraus ahnen, vermuthen, Plat. Lys. 216, d. Soph. 205, c u. öfter; auch Sp.

ἀπό-μαξις, ἡ, 1) das Abwischen, Plut. Rom. 21. — 2) das Abdrücken, καὶ μίμησις, Iambl. u. a. Sp.

ἀπο-μαραίνω, ausdörren, nur im pass., ausgedörrt werden, hinwelken, hinschwinden, αἱ κατὰ τὸ σῶμα ἡδοναί, Plat. Rep. I, 328, d; ὑπὸ γήρως, Plut. Num. 21; ἡ τοῦ πένθους ἀκμή, Ael. V. H. 12, 1; dah. sterben, Xen. Apol. 7.

ἀπο-μάρανσις, ἡ, das Vergehen, Erlöschen, παρηλίων, Theophr. de vent. 36.

ἀπο-μαρτυρέω, ein Zeugniß ablegen, τινί, Pol. 32, 1. sequ. acc. c. inf., 31, 7. διότι, 31, 18 u. Sp.

ἀπο-μαρτύρομαι, Dep. med., betheuern, Plat. Soph. 237, a.

ἀπο-μάσσω, att. ἀπομάττω, 1) abwischen, reinigen, καθαίρων τοὺς τελουμένους καὶ τῷ πηλῷ καὶ τοῖς πιτύροις ἀπομ., Dem. 18, 259; τὰ δάκρυα τῇ χλαμύδι, Pol. 15, 26; auch med. ἀπομάξασθαι, sich den Mund wischen, Ath. I, 2, a; Ἀχιλλείων ἀπομάττει, Ar. Equ. 816, wisch'st dir die Hände an Achillesbrot, Schol. τῆς ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως μετέχεις· vgl. τὰς χεῖρας χειρομάκτρῳ ἀπεμάττοντο, Ath. IX, 410, b. — 2) mit dem Streichholz abstreichen, χοίνικα, Luc. Navig. 25; dah. κενεὰν ἀπομάξαι, den leeren Scheffel abstreichen, wie: Stroh dreschen,

d. i. vergeblich sich bemühen, Theocr. 15, 95. — 3) abdrücken, ἐν μαλακοῖς σχήματα, Plat. Tim. 50, e; φρὴν ἀπομαξαμένη πολλὰς ἀρετὰς ἐποίησε, sich einprägen, nachahmen, Ar. Ran. 1038; παρ' ἀλλήλων, Arist. Nicom. 9, 12, 3; ἄχνην ὕδατος ἀπομάσσεται, setzt ab, Callim. Del. 14; αἰσχύνην, sich Schande zuziehen, öfter bei Sp.

ἀπο-μαστῑγόω, ab-, durchpeitschen, Her. 8, 109.

ἀπο-ματαΐζω, sich unanständig aufführen, Her. 2, 162, einen Wind streichen lassen, wie Stob. fl. 115, 24.

ἀπο-μάχομαι (s. μάχομαι), herabkämpfen von einem höheren Orte aus, z. B. von den Mauern herab sich vertheidigen, Xen. Cyr. 5, 2, 2 u. öfter; ἐκ τῶν πλοίων, Pol. 8, 7; τῷ πάθει, Plut. Caes. 17. πρός τι, Brut. 5; τὸν βάρβαρον, abhalten, Xen. Hell. 6, 5, 34; u. öfter bei Sp., z. B. App. Mithr. 78; übh. ablehnen, ταῦτα, Her. 7, 136. absol., sich niedersetzen, 1, 9; vgl. Xen. An. 5, 10, 6; μὴ λαβεῖν τὴν ἀρχήν, Dion. Hal. 2, 60 u. öfter.

ἀπό-μαχος (μάχη), nicht am Kampf theilnehmend, zum Kampf untauglich, von Verwundeten u. anders Beschäftigten, Xen. An. 3, 4, 32. 4, 1, 13; Arr. An. 3, 9, 2.

ἀπο-μεθ-ίημι (s. ἵημι), entlassen; ψυχήν, Ap. Rh. 1, 280, in tmesi, den Geist aufgeben.

ἀπο-μειλίσσομαι, wieder besänftigen, Dion. Hal. 1, 38, τὴν τοῦ θεοῦ μῆνιν.

ἀπο-μει-ουρίζω, abstumpfen, Nicom. arith.

ἀπο-μειόω, vermindern, Sp.

ἀπο-μείρομαι (s. μείρομαι), 1) austheilen, Hes. O. 576. — 2) abtrennen, θεῶν ἀπομείρεται, Hes. Th. 801, er wird von ihnen getrennt. An beiden Stellen v. l. ἀπαμείρομαι.

ἀπο-μείωσις, ἡ, Verringerung?

ἀπο-μελαίνω, ganz schwarz machen, Theophr.

ἀπό-μελι, ιτος, τό, eine Art schlechten Methe, Honigwasser, Galen.

ἀπο-μέμφομαι, ganz u. gar tadeln, τινὶ ἐπί τινι, Jem. um etwas, Plut. apophth. Lac. Lys. (p. 227).

ἀπο-μένω (s. μένω), abwarten, ausharren, Sp.

ἀπο-μερίζω, abtheilen, trennen, τινός, Plat. Polit. 280, b. aussondern, auswählen, ἀριστίνδην ἀπομερισθῆναι, Legg. IX, 855, b; τῆς δυνάμεως τῷ Ἄννωνι μυρίους πεζούς, Pol. 3, 35. wie πρός τι, einen Theil des Heeres wozu abschicken, detachiren, 3, 101 u. öfter. auch med., ἑκάστης ἡμέρας πρὸς τὴν πρᾶξιν ἀπομερίζονται τῶν ἀνδρῶν, 10, 16.

ἀπο-μερισμός, ὁ, Abtheilung, Hesych.

ἀπο-μερμηρίζω, eigtl. die Sorgen ablegen, sorglos schlafen, ἐπιθυμῶ σμικρὸν ἀπομερμηρίσαι, Ar. Vesp. 5, wo der Schol. es vom Morgenschlaf versteht; u. so auch τίς ἄν, κἂν ἐλάχιστον ἀπομερμηρίσειε, auf das vorangehende διὰ τί οὐ καθεύδεις bezüglich, Dio C. 55, 14.

ἀπο-μεστόω, ganz füllen, pass., Plat. Phaedr. 255, c.

ἀπο-μετρέω, abmessen, τοὺς δακτυλίους μεδίμνοις ἀπομετρῆσαι, Luc. D. Mort. 12, 2; u. med., μεδίμνῳ ἀπομετρήσασθαι τὸ ἀργύριον, Xen. Hell. 3, 2, 20. nach dem Maße vertheilen, Oec. 10, 10 u. Sp.

ἀπο-μέτρημα, τό, das Ab-, Zugemessene.

ἀπο-μηκύνω, in die Länge ziehen, λόγον, Plat. Soph. 217, d. vgl. Prot. 336, c u. Sp.; πρᾶγμα, Luc. Hermot. 67. pass., αἰγιαλὸς ἀπομηκύνεται, Luc. D. Mar. 1, 2, erstreckt sich in die Länge.

ἀπο-μηνίω, fortzürnen, seinen Zorn aussprechen, οὐ γάρ τι μεθησέμεναί μιν ὀΐω, ἀλλ' ἀπομηνίσει, Od. 16, 378 (VLL. τὴν μῆνιν ἀπαγγέλλειν). öfter in Il., τινί, κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, 2, 772.

ἀπο-μηρύομαι, ab-, herausziehen, ἰχθὺν βυθῶν ἀπομηρύσασθαι, Opp. Cyn. 1, 50.

ἀπο-μῑμέομαι, dep. med., nachahmen, εἶδος, σχῆμα, Plat. Critia. 107, c. Tim. 44, d. nachahmend ausdrücken, Crat. 427, a; nachbilden, wie Xen. Mem. 3, 10, 3; Plut. Num. 10.

ἀπο-μῑμημα, τό, das Nachgeahmte, Abbild, Ath. XIV, 640, a; D. Sic. 2, 8.

ἀπο-μῑμησις, ἡ, das Nachahmen, Nachbilden, Hippocr.; Arist. rhet. Alex. praef.; Plut. Num. 14.

ἀπο-μιμνήσκομαι (s. μιμνήσκω), dep. pass., p. auch aor. med., sich erinnern, τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο, sie gedachten es ihm im Guten, Il. 24, 428; τινὶ χάριν εὐεργεσιάων, Hes. Th. 503; χάριν ἀξίαν ἀπομνήσεσθαι, τινί, Thuc. 1, 137; auch im Bösen gedenken.

ἀπο-μινύθω, sich verringern, Orph. Lap. 16, 15.

ἀπο-μῑσέω, sehr hassen, Themist. or. 15.

ἀπό-μισθος, außer Sold, von Soldaten, ἀπόμισθον ποιεῖν, außer Sold setzen, verabschieden, Xen. Hell. 6, 2, 9; λευκὴ θρὶξ ἀπόμισθον ἐντεῦθεν ποιεῖ, p. bei Plut. an seni. 10; ἀπόμ. γίγνομαι παρά τινος, ich werde von Einem verabschiedet, Dem. 4, 46; vgl. Harpocr.

ἀπο-μισθόω, um Sold verdingen, Plat. Rep. V, 475, d; c. inf., ἀπομισθωσάτω ἀνελεῖν καὶ καταθάψαι, Dem. 43, 58 im Gesetz; verpachten, γῆν ἐπὶ δέκα ἔτη, Thuc. 3, 68; Lys. 7, 9 u. Folgde.

ἀπο-μίσθωμα, τό, das Verpachtete, Hesych.

ἀπο-μιτρόω, die Mitra abnehmen, Philo.

ἀπό-μνημα, τό, = folgdm, Schol. Eur. Or. 331.

ἀπο-μνημόνευμα, τό, Denkwürdigkeit, Titel einer Schrift des Xen., vgl. Plut. Cat. mai. 9 u. Ath. XIII, 579, c.

ἀπο-μνημόνευσις, ἡ, das Erwähnen, Erzählen, Arist. top. 8, 14; Plut. de audit. 8 (p. 149).

ἀπο-μνημονεύω, 1) erinnern, ins Gedächtniß rufen, Plat. Soph. 241, b u. öfter; dah. τὠυτὸ ὄνομα ἀπεμνημόνευσε τῷ παιδὶ θέσθαι, Her. 5, 65, er gab dem Kinde denselben Namen zum Andenken. — 2) hersagen, erzählen, λόγους, Plat. Theag. 121, d. πρός τινα, Tim. 20, e; bes. aus dem Gedächtniß erzählen, Dem. 19, 13. — 3) sich erinnern, eingedenk sein, ὅ φασι γενέσθαι ποτέ, Plat. Polit. 268, e. im Gedächtniß festhalten, πεντήκοντα ὀνόματα, Hipp. mai. 285, e; Einem etwas im Guten od. Bösen gedenken, Xen. Mem. 1, 2, 31; Aesch. 3, 208. vgl. 1, 111; τινὶ εὐεργεσίας, Dem. Epist. 3.

ἀπο-μνησι-κακέω, des erlittenen Unrechts gedenken, τινί, Einem etwas nachtragen, Her. 3, 49.

ἀπ-όμνῡμι (s. ὄμνυμι), auch p. ἀπομνύω, 1) einen Eid ableisten, vollständig schwören, ἀπώμοσα, Od. 10, 381. auch ἀπώμνυεν, 345, wo wie in Od. 2, 377, θεῶν μέγαν ὅρκον ἀπώμνυ, ein Satz mit μή folgt, also geschworen wird, daß etwas nicht geschehen sei od. nicht geschehen solle (Eust. τὸ ἐν ὅρκῳ ἀποφάσκειν, ἐπόμνυσθαι δὲ τὸ καταφατικῶς ὀμνύειν); μὴ ὄρσαι γλῶσσαν, Pind. N. 7, 70; Her. verbot χρῆν ὀμόσαι μὴ μὲν ἑκόντα ἐλθεῖν, ἀπομόσαντα δέ, 2, 179; νῦν δ' ἀπομώμοκα, jetzt habe ich's verschworen, Ar. Lys. 903; ἀπώμοσ' ἁγνοῦ Ζηνὸς ὑψίστου σέβας, bei Zeus, Soph. Phil. 1273; τοὺς θεούς, bei den Göttern abschwören, Ar. Equ. 422.

τὰ δεῖπνα λυμαινόμενος, der Störenfried, der den Gästen die Lust am Mahle verdirbt.

ἀ-πολυ-πραγμόνητος, der nicht viele Sachen treibt, sich nicht um Anderer Angelegenheiten kümmert, Sp.

ἀ-πολυ-πράγμων, ον, dasselbe, M. Anton. 1, 5, τὸ ἀπ.

ἀπο-λύσιμος, frei zu sprechen, Antiph. IV, δ, 9.

ἀπό-λυσις, ἡ, die Ablösung, Befreiung, Plat. Crat. 405, b; Freisprechung, τοῦ θανάτου, Her. 6, 136; wie νοσημάτων, das Nachlassen der Krankheiten, Hippocr.; Entlassung der Gefangenen, Pol. 33, 1. ἀπόλυσιν ποιεῖσθαι, weggehen, 5, 69 u. öfter. Vgl. ἀπολύειν.

ἀπο-λυτικός, befreiend, Sp.; ἀπολυτικῶς ἔχειν τινός, Xen. Hell. 5, 4, 25, Einen gern befreien wollen.

ἀπό-λυτος, abgelös't, befreit, Sp.; dah: absolut, Sp. Philosophen; bei den Gramm. ist τὸ ἀπ. der Positiv.

ἀπο-λυτρόω, für Lösegeld freigeben, τινά τινος, wofür, Plat. Legg. XI, 919, a; Ep. Philp. bei Dem. 12, 3 u. Sp.

ἀπο-λύτρωσις, ἡ, Freigebung für Lösegeld, Loskaufung, Plut. Pomp. 24; dah. Erlösung, N. T.

ἀπο-λύω, ablösen, 1) in der Il. einen Gefangenen od. Ueberwundenen für ein Lösegeld freigeben, 1, 94. 10, 449, dem μεθεῖναι, (umsonst) freilassen, gegenüberstehend; freilassen, Plat. Rep. III, 390, a; von Soldaten, entlassen, Xen. Hell. 6, 5, 21; auch die Frau entlassen, sich von ihr scheiden, Ev. Matth. 1, 19. vgl. 5, 31; freisprechen vor Gericht, ἀπέλυσαν αὐτὸν, μὴ φῶρα εἶναι, Her. 2, 174. τινὰ τῆς αἰτίης, 9, 88; Thuc. 6, 29; Xen. Mem. 4, 8, 5 u. sonst, wie pass. ἀπολύεσθαι μὴ ἀδικεῖν, Thuc. 1, 95; vgl. Lys. 8, 4; Isocr. 1, 23; u. med. ἀπολύσασθαι αἰτίας, Aesch. 2, 2; absol., Ar. Vesp. 988; rechtfertigen, Dem. 24, 13 u. Sp. — 2) ablösen, trennen, absondern, ἱμάντα βοῶς ἀπέλυσε κορώνης, Od. 21, 46. u. in tmesi, ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσεν, sie machte das Band, den Deckel los, 3, 392; übh. befreien, τινὰ κακῶν, Plat. Rep. II, 365, a. τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας, Phaed. 64, e; ὁπλοφόρου τάξεως, Xen. Cyr. 6, 2, 37; ὠδῖνα, gebären, Ael. H. A. 3, 16 u. öfter; übertr., τινὰ τῆς ὠδῖνος, Plat. Conv. 206, e. vgl. Theaet. 184, b, τινά, ὧν κύει ἀπολῦσαι. ἀνάλωμα, bezahlen, Crat. 417, b. übh. wie absolvo, abmachen, Men. 99, b. — Med., a) loskaufen, χρυσοῦ, für Gold, Il. 22, 50; πολλῶν χρημάτων, Xen. Hell. 4, 8, 21; befreien, τοὺς Ἕλληνας δουλείας, Plat. Men. 245, a. sich von etwas befreien, διαβολήν, Apol. 37, b, eine Verleumdung widerlegen, ἀπολύεσθαι τὰς διαβολὰς πρός τινα, Thuc. 8, 87; vgl. Dem. 18, 50; αἰτίας καὶ ὑπονοίας, Plut. Anton. 74. — b) von einander loskommen, Thuc. 1, 49; dah. weggehen, Pol. 2, 34 u. öfter; ähnl. ποίῳ δὲ ἀπελύσατ' ἐν φόναις τρόπῳ, Soph. Ant. 1298, wie kam sie um? vgl. ἔθανες, ἀπελύθης, 1254, u. πνεῦμα ἀπελύσατο, Crinag. 31 (IX, 276). — τὸ ἀπολελυμένον, = ἀπόλυτον, der Positiv.

ἀ-πολυ-ώρητος, nicht hoch geachtet, vernachlässigt, Philodem. de virt. et vitiis.

ἀπο-λωβάω, beschimpfen, mißhandeln, Phocyl.; pass. ἀπελωβήθη, Soph. Ai. 216.

ἀπο-λωπίζω, Soph. frg. 844, = λωποδυτέω, nach Poll. 7, 43.

ἀπο-λωτίζω, Blüthen abpflücken, Eur. Suppl. 465. übh. wegnehmen, κόμας, I. A. 793.

ἀπο-λωφάω, ion. ἀπολωφέω, Hippocr., stillen, lindern; in tmesi, δίψαν, Ap. Rh. 4, 1418.

ἀπο-μαγδαλιά, ἡ, od. wohl richtiger ἀπομαγδαλία (ἀπομάσσω), bei Eusth. 1857, 12 auch ἀπομαγδαλίς, ein Stück Brot, woran man sich bei Tische die fettigen Hände abwischte, welches dann den Hunden vorgeworfen wurde, Ar. Equ. 413; Plut. Lyc. 12; vgl. Ath. IX, 409, c u. Alciphr. 3, 44.

ἀπό-μαγμα, τό, 1) womit man etwas abwischt, Wischlappen, Hippocr.; die Reinigung, Soph. frg. 32, B. A. 431 erkl. ἀποκάθαρμα. — 2) δακτυλίων, Abdruck der Siegelringe, Theophr.

ἀπο-μαδάω, ausgehen, von Haaren, Arist. Mirab. 78.

ἀπο-μαδίζω, ganz kahl machen, Schol. Ar. Equ. 376.

ἀπο-μάζιος, von den Brüsten der Mutter weggenommen, Opp. Cyn. 4, 93.

ἀπό-μάθημα, τό, das Verlernte, Hippocr.

ἀπο-μάθησις, ἡ, das Verlernen, Sp.

ἀπο-μαίνομαι (s. μαίνομαι), austrasen, zu rasen aufhören, ἀπομανεῖσα, Luc. D. D. 12, 1.

ἀπο-μακρύνω, = ἀπομηκύνω, Sp.; τόποι ἀπομεμακρυσμένοι τοῦ ἡλίου, entfernt, Arist. plant. 2, 6.

ἀπο-μακτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm?

ἀπο-μάκτης, ὁ, der Abwischer, Reiniger, Soph. frg. 32, B. A. 431.

ἀπο-μάκτρα, ἡ, das Streichholz, VLL.

ἀπο-μάκτρια, ἡ, die Reinigerin, Ar. frg. 285.

ἀπό-μακτρον, τό, = ἀπόμαγμα, VLL.

ἀπο-μαλακίζομαι, aus Weichlichkeit etwas unterlassen, sich weichlich zeigen zu etwas, πρός τι, Arist. H. A. 9, 7; Plut. Lyc. 10.

ἀπο-μαλθακίζομαι, dasselbe, Plut. discr. am. et ad. 29, öfter.

ἀπο-μαλθακόομαι, dasselbe, Plut. Pelop. 21.

ἀπο-μανθάνω (s. μανθάνω), verlernen, Plat. Prot. 342, d; Xen. Cyr. 4, 3, 14 u. Sp.

ἀπο-μαντεύομαι, Dep. med., woraus ahnen, vermuthen, Plat. Lys. 216, d. Soph. 205, c u. öfter; auch Sp.

ἀπό-μαξις, ἡ, 1) das Abwischen, Plut. Rom. 21. — 2) das Abdrücken, καὶ μίμησις, Iambl. u. a. Sp.

ἀπο-μαραίνω, ausdörren, nur im pass., ausgedörrt werden, hinwelken, hinschwinden, αἱ κατὰ τὸ σῶμα ἡδοναί, Plat. Rep. I, 328, d; ὑπὸ γήρως, Plut. Num. 21; ἡ τοῦ πένθους ἀκμή, Ael. V. H. 12, 1; dah. sterben, Xen. Apol. 7.

ἀπο-μάρανσις, ἡ, das Vergehen, Erlöschen, παρηλίων, Theophr. de vent. 36.

ἀπο-μαρτυρέω, ein Zeugniß ablegen, τινί, Pol. 32, 1. sequ. acc. c. inf., 31, 7. διότι, 31, 18 u. Sp.

ἀπο-μαρτύρομαι, Dep. med., betheuern, Plat. Soph. 237, a.

ἀπο-μάσσω, att. ἀπομάττω, 1) abwischen, reinigen, καθαίρων τοὺς τελουμένους καὶ τῷ πηλῷ καὶ τοῖς πιτύροις ἀπομ., Dem. 18, 259; τὰ δάκρυα τῇ χλαμύδι, Pol. 15, 26; auch med. ἀπομάξασθαι, sich den Mund wischen, Ath. I, 2, a; Ἀχιλλείων ἀπομάττει, Ar. Equ. 816, wisch'st dir die Hände an Achillesbrot, Schol. τῆς ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως μετέχεις· vgl. τὰς χεῖρας χειρομάκτρῳ ἀπεμάττοντο, Ath. IX, 410, b. — 2) mit dem Streichholz abstreichen, χοίνικα, Luc. Navig. 25; dah. κενεὰν ἀπομάξαι, den leeren Scheffel abstreichen, wie: Stroh dreschen,

d. i. vergeblich sich bemühen, Theocr. 15, 95. — 3) abdrücken, ἐν μαλακοῖς σχήματα, Plat. Tim. 50, e; φρὴν ἀπομαξαμένη πολλὰς ἀρετὰς ἐποίησε, sich einprägen, nachahmen, Ar. Ran. 1038; παρ' ἀλλήλων, Arist. Nicom. 9, 12, 3; ἄχνην ὕδατος ἀπομάσσεται, setzt ab, Callim. Del. 14; αἰσχύνην, sich Schande zuziehen, öfter bei Sp.

ἀπο-μαστιγόω, ab-, durchpeitschen, Her. 8, 109.

ἀπο-ματαΐζω, sich unanständig aufführen, Her. 2, 162, einen Wind streichen lassen, wie Stob. fl. 115, 24.

ἀπο-μάχομαι (s. μάχομαι), herabkämpfen von einem höheren Orte aus, z. B. von den Mauern herab sich vertheidigen, Xen. Cyr. 5, 2, 2 u. öfter; ἐκ τῶν πλοίων, Pol. 8, 7; τῷ πάθει, Plut. Caes. 17. πρός τι, Brut. 5; τὸν βάρβαρον, abhalten, Xen. Hell. 6, 5, 34; u. öfter bei Sp., z. B. App. Mithr. 78; übh. ablehnen, ταῦτα, Her. 7, 136. absol., sich niedersetzen, 1, 9; vgl. Xen. An. 5, 10, 6; μὴ λαβεῖν τὴν ἀρχήν, Dion. Hal. 2, 60 u. öfter.

ἀπό-μαχος (μάχη), nicht am Kampf theilnehmend, zum Kampf untauglich, von Verwundeten u. anders Beschäftigten, Xen. An. 3, 4, 32. 4, 1, 13; Arr. An. 3, 9, 2.

ἀπο-μεθ-ίημι (s. ἵημι), entlassen; ψυχήν, Ap. Rh. 1, 280, in tmesi, den Geist aufgeben.

ἀπο-μειλίσσομαι, wieder besänftigen, Dion. Hal. 1, 38, τὴν τοῦ θεοῦ μῆνιν.

ἀπο-μει-ουρίζω, abstumpfen, Nicom. arith.

ἀπο-μειόω, vermindern, Sp.

ἀπο-μείρομαι (s. μείρομαι), 1) austheilen, Hes. O. 576. — 2) abtrennen, θεῶν ἀπομείρεται, Hes. Th. 801, er wird von ihnen getrennt. An beiden Stellen v. l. ἀπαμείρομαι.

ἀπο-μείωσις, ἡ, Verringerung?

ἀπο-μελαίνω, ganz schwarz machen, Theophr.

ἀπό-μελι, ιτος, τό, eine Art schlechten Meths, Honigwasser, Galen.

ἀπο-μέμφομαι, ganz u. gar tadeln, τινὶ ἐπί τινι, Jem. um etwas, Plut. apophth. Lac. Lys. (p. 227).

ἀπο-μένω (s. μένω), abwarten, ausharren, Sp.

ἀπο-μερίζω, abtheilen, trennen, τινός, Plat. Polit. 280, b. aussondern, auswählen, ἀριστίνδην ἀπομερισθῆναι, Legg. IX, 855, b; τῆς δυνάμεως τῷ Ἄννωνι μυρίους πεζούς, Pol. 3, 35. wie πρός τι, einen Theil des Heeres wozu abschicken, detachiren, 3, 101 u. öfter. auch med., ἑκάστης ἡμέρας πρὸς τὴν πρᾶξιν ἀπομερίζονται τῶν ἀνδρῶν, 10, 16.

ἀπο-μερισμός, ὁ, Abtheilung, Hesych.

ἀπο-μεριμνηρίζω, eigtl. die Sorgen ablegen, sorglos schlafen, ἐπιθυμῶ σμικρὸν ἀπομεριμνηρίσαι, Ar. Vesp. 5, wo der Schol. es vom Morgenschlaf versteht; u. so auch τίς ἄν, κἂν ἐλάχιστον ἀπομεριμνηρίσειε, auf das vorangehende διὰ τί οὐ καθεύδεις bezüglich, Dio C. 55, 14.

ἀπο-μεστόω, ganz füllen, pass., Plat. Phaedr. 255, c.

ἀπο-μετρέω, abmessen, τοὺς δακτυλίους μεδίμνοις ἀπομετρῆσαι, Luc. D. Mort. 12, 2; u. med., μεδίμνῳ ἀπομετρήσασθαι τὸ ἀργύριον, Xen. Hell. 3, 2, 20. nach dem Maße vertheilen, Oec. 10, 10 u. Sp.

ἀπο-μέτρημα, τό, das Ab-, Zugemessene.

ἀπο-μηκύνω, in die Länge ziehen, λόγον, Plat. Soph. 217, d. vgl. Prot. 336, c u. Sp.; πρᾶγμα, Luc. Hermot. 67. pass., αἰγιαλὸς ἀπομηκύνεται, Luc. D. Mar. 1, 2, erstreckt sich in die Länge.

ἀπο-μηνίω, fortzürnen, seinen Zorn aussprechen, οὐ γάρ τι μεθησέμεναί μιν ὀΐω, ἀλλ' ἀπομηνίσει, Od. 16, 378 (VLL. τὴν μῆνιν ἀπαγγέλλειν). öfter in Il., τινί, κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, 2, 772.

ἀπο-μηρύομαι, ab-, herausziehen, ἰχθὺν βυθῶν ἀπομηρύσασθαι, Opp. Cyn. 1, 50.

ἀπο-μιμέομαι, dep. med., nachahmen, εἶδος, σχῆμα, Plat. Critia. 107, c. Tim. 44, d. nachahmend ausdrücken, Crat. 427, a; nachbilden, wie Xen. Mem. 3, 10, 3; Plut. Num. 10.

ἀπο-μίμημα, τό, das Nachgeahmte, Abbild, Ath. XIV, 640, a; D. Sic. 2, 8.

ἀπο-μίμησις, ἡ, das Nachahmen, Nachbilden, Hippocr.; Arist. rhet. Alex. praef.; Plut. Num. 14.

ἀπο-μιμνήσκομαι (s. μιμνήσκω), dep. pass., p. auch aor. med., sich erinnern, τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο, sie gedachten es ihm im Guten, Il. 24, 428; τινὶ χάριν εὐεργεσιάων, Hes. Th. 503; χάριν ἀξίαν ἀπομνήσεσθαι, τινί, Thuc. 1, 137; auch im Bösen gedenken.

ἀπο-μινύθω, sich verringern, Orph. Lap. 16, 15.

ἀπο-μισέω, sehr hassen, Themist. or. 15.

ἀπό-μισθος, außer Sold, von Soldaten, ἀπόμισθον ποιεῖν, außer Sold setzen, verabschieden, Xen. Hell. 6, 2, 9; λευκὴ θρὶξ ἀπόμισθον ἐντεῦθεν ποιεῖ, p. bei Plut. an seni. 10; ἀπόμ. γίγνομαι παρά τινος, ich werde von Einem verabschiedet, Dem. 4, 46; vgl. Harpocr.

ἀπο-μισθόω, um Sold verdingen, Plat. Rep. V, 475, d; c. inf., ἀπομισθωσάτω ἀνελεῖν καὶ καταθάψαι, Dem. 43, 58 im Gesetz; verpachten, γῆν ἐπὶ δέκα ἔτη, Thuc. 3, 68; Lys. 7, 9 u. Folgde.

ἀπο-μίσθωμα, τό, das Verpachtete, Hesych.

ἀπο-μιτρόω, die Mitra abnehmen, Philo.

ἀπό-μνημα, τό, = folgdm, Schol. Eur. Or. 331.

ἀπο-μνημόνευμα, τό, Denkwürdigkeit, Titel einer Schrift des Xen., vgl. Plut. Cat. mai. 9 u. Ath. XIII, 579, c.

ἀπο-μνημόνευσις, ἡ, das Erwähnen, Erzählen, Arist. top. 8, 14; Plut. de audit. 8 (p. 149).

ἀπο-μνημονεύω, 1) erinnern, ins Gedächtniß rufen, Plat. Soph. 241, b u. öfter; dah. τὠυτὸ ὄνομα ἀπεμνημόνευσε τῷ παιδὶ θέσθαι, Her. 5, 65, er gab dem Kinde denselben Namen zum Andenken. — 2) hersagen, erzählen, λόγους, Plat. Theag. 121, d. πρός τινα, Tim. 20, e; bes. aus dem Gedächtniß erzählen, Dem. 19, 13. — 3) sich erinnern, eingedenk sein, ὅ φασι γενέσθαι ποτέ, Plat. Polit. 268, e. im Gedächtniß festhalten, πεντήκοντα ὀνόματα, Hipp. mai. 285, e; Einem etwas im Guten od. Bösen gedenken, Xen. Mem. 1, 2, 31; Aesch. 3, 208. vgl. 1, 111; τινὶ εὐεργεσίας, Dem. Epist. 3.

ἀπο-μνησι-κακέω, des erlittenen Unrechts gedenken, τινί, Einem etwas nachtragen, Her. 3, 49.

ἀπ-όμνυμι (s. ὄμνυμι), auch p. ἀπομνύω, 1) einen Eid ableisten, vollständig schwören, ἀπώμοσα, Od. 10, 381. auch ἀπώμνυεν, 345, wo wie in Od. 2, 377, θεῶν μέγαν ὅρκον ἀπώμνυ, ein Satz mit μή folgt, also geschworen wird, daß etwas nicht geschehen sei od. nicht geschehen solle (Eust. τὸ ἐν ὅρκῳ ἀποφάσκειν, ἐπόμνυσθαι δὲ τὸ καταφατικῶς ὀμνύειν); μὴ ὄρσαι γλῶσσαν, Pind. N. 7, 70; Her. verbot χρῆν ὀμόσαι μὴ μὲν ἑκόντα ἐλθεῖν, ἀπομόσαντα δέ, 2, 179; νῦν δ' ἀπομώμοκα, jetzt habe ich's verschworen, Ar. Lys. 903; ἀπώμοσ' ἁγνοῦ Ζηνὸς ὑψιστον σέβας, bei Zeus, Soph. Phil. 1273; τοὺς θεούς, bei den Göttern abschwören, Ar. Equ. 422.

Nubb. 1213; so Plat. Legg. XI, 936, e, τοὺς τρεῖς θεοὺς ἀπομόσας, ἦ μὴν μὴ εἰδέναι· vgl. Xen. Cyr. 6, 1, 3 u. öfter bei Folgdn; ὡς οὐκ εἴρηκε τοῦτα, Dem. 21, 120; aber Thuc. vrbdt auch ἀπομόσαι ἦ μὴν ἀποδώσειν, 5, 50; — auch παῖδα, Andoc. 1, 127; ἀπωμόσατο τὴν ἀρχήν, er legte sein Amt feierlich nieder, Plut. Cic. 19.

ἀπό-μοιρα, ἡ, Abtheilung; Antheil, M. Anton. 1, 18 u. LXX.

ἀπο-μοιράομαι, Antheil nehmen lassen, Ios.

ἀπο-μοίρια, τά, ἁλίων, Antheil am Fischfang, Alph. Mityl. 2 (VI, 187).

ἀπο-μονόω, machen, daß Einer allein ist; dah. pass., ἀπομονωθήσονται τῆς συμβάσεως, Thuc. 3, 28, vom Bündniß ausgeschlossen werden; ἔκ τινος, aussondern, Plat. Tim. 60, d; Plut.

ἀπ-ό-μοργμα, τό, das Abgewischte, Abdruck, Sp.

ἀπ-ο-μόργνυμι (s. ὀμόργνυμι), 1) abwischen, αἷμ' ἀπομόργνυ, Il. 5, 798. u. med., ἀπομόρξατο δάκρυ, 2, 269. κονίην, 23, 739. auch σπόγγῳ πρόςωπα καὶ χεῖρα, 18, 414. vgl. Od. 18, 200; ἱδρῶτα, Ar. Ach. 663. u. übertr., ἀπομορχθεὶς τὴν ὀργήν, Vesp. 560 u. sp. D., z. B. Ap. Rh. 2, 86; ἀπό τινος, Mosch. 2, 96.

ἀπ-ό-μορξις, ἡ, das Abwischen, Abdrücken, Sp.

ἀπό-μορφος, ungestaltig, fremdartig, Soph. frg. 845 in B. A. 432.

ἀπο-μορφόω, die Gestalt verändern; pass., sich umgestalten, Theophr. frg. 12, 9.

ἀπ-όμοσις, ἡ, das Abschwören.

ἀπ-ομοτικός, zum Abschwören bereit, geschickt, Sp., auch ἀπωμοτικός geschrieben.

ἀπό-μουσας (Μοῦσα), = ἄμουσος, ohne Musen, ungebildet, Eur. Med. 1088. — Adv. ἀπομούσως, Aesch. Ag. 775.

ἀπο-μοχλεύω, weghebeln, mit dem Hebel wegschaffen, Mathem.

ἀπό-μυγμα, τό, das Ausgeschneuzte, Schol. Ar. Th. 623, l. d.

ἀπο-μυζάω, aussaugen, Themist. or. 22.

ἀπο-μύζ-ουρος, ἡ, fellatrix, Eust. 862, 50.

ἀπο-μυθέομαι, ausreden, abrathen, τινί τι, Il. 9, 109; Stratt. bei A. B. 421: ἀπεμυθήσω, durch ἀπελογήσω erkl.

ἀπό-μυιος (μυῖα), der Fliegenabwehrer, Beiname des Zeus, Paus. 5, 14, 2; Ael. H. A. 5, 17. 11, 8.

ἀπο-μυκάομαι, aufbrüllen, Philipp. 49 (IX, 742).

ἀπο-μυκτέον, man muß sich ausschneuzen, Eur. Cycl. 561, s. ἀπομύσσω.

ἀπο-μυκτηρίζω, mit Nasenrümpfen verwerfen, Sp.

ἀπο-μυκτίζω, höhnisch abweisen, Luc. Dial. Mer. 7, 3.

ἀπο-μυκτισμός, ὁ, Verhöhnung, Clem. Al.

ἀπο-μυλλαίνω, mit verzogenem Munde verhöhnen, ein schiefes Maul ziehen, VLL.

ἀπο-μυξία, ἡ, eigtl. das Ausgeschneuzte, B. A. 432, = ἀκαθαρσία.

ἀπό-μυξις, ἡ, das Ausschneuzen, Plut adv. St. 45.

ἀπο-μύσσω, ausschneuzen, die Nase schneuzen, τὴν ῥῖνα, Ammian. 13 (XI, 226); gew. med., sich schneuzen, Xen. Cyr. 1, 2, 16 u. öfter; Ar. Equ. 907; ἀπεμέμυκτο, Men. bei Ammon. p. 88; übertr. Plat. Rep. 1, 343, a. witzigen, vgl. κορυζάω· VLL. erkl. ἐξαπατᾶν, γοητεύειν. Sprichw. τῷ ἀγκῶνι ἀπομυσσόμενος, Suid.; D. L. 4, 46; vgl. Plut. Symp. 2, 1, 4.

ἀπο-μύω, zuschließen, bes. die Augen schließen, sterben, Callim. 45 (VII, 728).

ἀ-πομφολύγωτος, ohne Blasen aufzuwerfen, Diosc.

ἀπο-μωλύνω, verstärktes μωλύνω, Hippocr.

ἀπο-μωρόω, ganz dumm machen. — Pass., verrückt sein, Medic.

ἀπο-ναίω (s. ναίω), entfernt wohnen lassen, nur aor., ἀπένασσε εἰς Λιβύην, versetzte nach Lib., Ap. Rh. 4, 1492; κούρην ἂψ ἀπονάσσωσιν, d. i. zurückführen, Il. 16, 86. u. med., ἀπενάσσατο Δουλιχιόνδε, er siedelte sich über, zog hin, 2, 629. Od. 15, 254; aber auch transit., παῖδ' ἀπενάσσατο, vertrieb, Eur. I. T. 1259. — pass. τηλόσε σᾶς ἀπενάσθην πατρίδος, ich wurde in die Ferne von deinem Vaterlande versetzt, Eur. I. T. 175. πατρὸς καὶ πόλεως ἀπενάσθην, ich verließ meinen Vater, Med. 166.

ἀπο-ναρκάω, ganz erstarren, Hippocr.; übertr. träge sein, καὶ φρίττειν πρὸς πόνους, Plut. de ed. lib. 12.

ἀπο-νάρκησις, ἡ, Erstarrung, Plut. Symp. 3, 5, 2.

ἀπο-ναρκόω, erstarren machen, Hippocr. — Pass., ganz erstarren, Plat. Rep. 14, 503, d u. Sp.

ἀπο-νάρκωσις, ἡ, das gänzliche Erstarren, Hippocr. neben ἀποπληξία, Arist.

ἀπο-νεκρόω, absterben machen, ertödten, Sp.; — Pass., absterben, Luc. V. Hist. 2, 1; ἀπονεκροῦται τοὺς πόδας, D. Sic. 2, 12.

ἀπο-νέκρωσις, ἡ, das Absterben, Arr. Ep. 1, 5.

ἀπο-νεμετικός, = ἀπονεμητικός, τὸ κατ' ἀξίαν ἑκάστῳ, M. Anton. 1, 16.

ἀπο-νέμησις, ἡ, das Ab-, Vertheilen.

ἀπο-νεμητής, ὁ, der Vertheiler.

ἀπο-νεμητικός, gern vertheilend, Sp.

ἀπο-νέμω (s. νέμω), ab-, zutheilen, ἕκαστα ἑκάστοις, Plat. Theaet. 195, a. τὸ πρέπον ἑκατέροις, Legg. VI, 757, c. τῷ θεῷ γέρας, Prot. 341, e; Γαΐῳ τοὺς ἡμίσεις τῶν στρατιωτῶν, Pol. 14, 4; συγγνώμην τινί, Luc. Nigr. 14; ἑκάστῳ τὸ κατ' ἀξίαν, Hdn. 2, 4, 5. So πλέον τῇ συγγνώμῃ ἢ τῷ δικαίῳ, mehr darauf geben, Din. 1, 55. — Auch absondern, pass., Plat. Polit. 276, d. 280, d. — Med., für sich abnehmen, sich zutheilen, τῶν πατρῴων, Plat. Rep. IX, 574, a; dah. sich zu Nutze machen, τί, Ar. Av. 1289. Bei Pind. I. 2, 48 erkl. Schol. ἀπόνειμον (überbringe das Lied) schwerlich richtig durch ἀνάγνωθι, u. führt aus Soph. frg. 150 γραμμάτων πτύχας ἔχων ἀπ. in der Bdtg vorlesen an; ἀπονεμητέον, Arist. Nicom. 9, 2, 7.

ἀπο-νενοημένως, verzweifelter Weise, Xen. Hell. 7, 2, 8; Luc. Peregr. 38; διακείμενος πρὸς τὸ ζῆν, Isocr. 6, 75, am Leben verzweifeln.

ἀπο-νέομαι (s. νέομαι), nur praes. u. impf., weggehen, zurückkehren, Il. 2, 113 u. öfter; auch sp. D. [ᾱ des Metrums wegen].

ἀπο-νεοττεύω, aufhören zu nisten, Arist. H. A. 6, 4.

ἀπό-νευμα, τό, = ἀπόκλιμα, Abbiegung, Suid.

ἀπο-νευρόω, in ein Knochenband, eine Sehne verwandeln?

ἀπο-νεύρωσις, ἡ, das Ende der Muskeln, wo sie in Sehnen übergehen, Hippocr.

ἀπό-νευσις, ἡ, Abneigung, Themist. or. 20.

ἀπο-νεύω, abneigen, sich von etwas ab- u. anders wohin wenden, u. übertr., Neigung zu etwas haben, ἐκ τῶν ψιλῶν λόγων πρὸς τὴν γεωμετρίαν, Plat. Theaet. 165, a. μᾶλλον πρὸς τὸ δικολογεῖν ἀπονενεύκασι, Arist. rhet. 1, 1. Häufig bei Pol. auch

örtlich, ἐπὶ τὴν ἀγορὰν, εἰς τοὐπίσω, 3, 79. 32, 9. πρός τινα, übergehen, 3, 67. — Intrans., den Kopf hängen lassen, Theophr.

ἀπο-νέω (s. νέω), abhäusen, entlasten, Eur. Ion 875, στέρνων ἀπονησαμένη (B. A. erkl. ἀποθεμένη), die Brust von der Bürde entladen.

ἀπο-νέω, = ἀπονήχομαι.

ἀ-πονηρευσία, ἡ, Schuldlosigkeit, Schol. Dem. Ol. 1, p. 49.

ἀ-πόνηρος, ohne Falsch, schuldlos, Sp.

ἀπο-νηστεύω, = ἀπονηστίζομαι, die Fasten halten, Clem. Al.; od. aufhören zu fasten, Hesych.

ἀ-πονητί, ohne Mühe, Her. 1, 146; Luc. Gymn. 10.

ἀ-πόνητος, ohne Mühe u. Anstrengung, d. i. leicht, ἀπονητότατα καρπὸν κομίζονται, Her. 2, 14. 7, 234; ohne Drangsal, Soph. El. 1054.

ἀπο-νήχομαι, wegschwimmen, so daß man entkommt, πρὸς τὴν ναῦν, Pol. 16, 3; Luc. Pisc. 50; u. oft Plut.

ἀ-πονία, ἡ, 1) Schmerzlosigkeit, Medic.; auch Plut. oft. — 2) Mangel an Anstrengung, Arbeitsscheu, καὶ βλακεία, Xen. Cyr. 2, 2, 25; Arist. rhet. 1, 11; Arbeitslosigkeit, Plut. Rom. 6.

ἀπο-νίζω, Sp. wie Plut. Phoc. 18 auch ἀπονίπτω (s. νίζω), abwaschen, Od. 23, 75; Plat. Conv. 175, a; ἀπονίζῃ, Ar. Vesp. 608; — ἀπονίψατε, Od. 19, 317; ἀπονίψαντες βρότον ἐξ ὠτειλέων, 24, 189. — Häufiger med., sich reinigen von etwas, ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο [mit langem ε], Il. 10, 572. χρῶτ' ἀπονιψαμένη, Od. 18, 172. ἀπονιψάμενοι χεῖράς τε πόδας τε, 22, 478; oft abs., sich waschen, ἀπονενίμμεθα (nach der Mahlzeit, wie Poll. u. Ath. IX, 408, f auch bemerken), Ar. Vesp. 1217. vgl. Eccl. 419. ἀπονίψομαι, Av. 1163; ἀπονιψάμενος, Plat. Conv. 223, d u. Sp., τὸν πηλὸν ἀπονιψάμενοι τῶν ποδῶν, sich den Schmutz von den Füßen abwaschen, Plut. Symp. 1, 2, 3; auch τὸν ὕπνον, Luc. amor. 44.

ἀπο-νικάω, überwältigend abziehen, κάτω ἄνω, Arist. mot. an. 10.

ἀπό-νιμμα, τό, Waschwasser, Plut. Syll. 36, nach Ath. IX, 409, f bes. ἐπὶ τῶν εἰς τιμὴν τοῖς νεκροῖς γενομένων καὶ ἐπὶ τῶν τοὺς ἐναγεῖς καθαιρόντων, also eine Art Weihwasser.

ἀπ-ονίνημι, wohl nur im med., fut. ἀπονήσομαι, aor. ἀπωνήμην u. ἀπόνασθαι (s. ὀνίνημι), von etwas Nutzen ziehen, theils absolut, οὐδ' ἀπόνητο, er hatte dessen keinen Gewinn, Od. 16, 120 u. öfter; Her. 1, 168; öfter c. gen., τῶνδ' ἀπόναιο, mögest du Genuß hiervon haben, Il. 24, 556 ἧς ἥβης ἀπόνητο, 17, 25. τιμῆς ἀπονήμενος, Od. 24, 30; ἀγλαΐας, Soph. El. 204 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 196, ἐδωδῆς.

ἀπό-νιπτρον, τό, = ἀπόνιμμα, Ar. Ach. 591.

ἀπο-νίπτω, s. ἀπονίζω.

ἀπο-νίσσομαι, weggehen, Theogn. 528; Ap. Rh. 3, 899.

ἀπο-νιτρόω, mit Natrum ab- od. einreiben, Hippocr.

ἀπό-νιψις, ἡ, das Abwaschen, Sp.

ἀπο-νοέομαι, dep. pass., von Sinnen kommen, die Besinnung verlieren, verzweifeln, Xen. ἀπονοηθέντας διαμάχεσθαι, Hell. 6, 4, 23. ἀπονενοημένος, 7, 5, 12, vom Muth der Verzweiflung; wie Thuc. 7, 81 u. Luc. Asin. 23; ταῖς γνώμαις, Pol. 16, 31; sich selbst aufgeben, Plut. Sol. 31; auch mit dem inf., zu einem verzweifelten Wagniß schreiten, Dio Chrys. II, 134, mit der v. l. ἐπενοήθησαν· ὁ ἀπονενοημένος, ein verzweifelter, sittlich verlorner, gemeiner Mensch, Isocr. 8, 93; Dem. 25, 32; vgl. Theophr. Char. 6. Vgl. ἀπονενοημένως.

ἀπο-νόητος, ὁ, = ἀπονενοημένος, Theophr. Char. 6.

ἀπό-νοια, ἡ, Verzweiflung, εἰς ἀπόνοιαν καταστῆσαί τινα, zur V. bringen, Thuc. 1, 82; Wahnsinn, Unsinn, bes. sittliche Verworfenheit, vgl. Theophr. Char. 6; Din. 1, 82; Ggstz λογισμὸς καὶ αἰδώς, Dem. 25, 32; Pol. 1, 70; Luc. Nigr. 23. Auch verzweifelter Muth, Pol. 1, 82 u. öfter; wie Plut. Cic. 31, der Alc. 13 ἀναισχυντία καὶ ἀπ. der εὐτολμία καὶ ἀνδρεία entgegensetzt.

ἀπο-νομή, ἡ, Abtheilung, Hippocr.

ἀπο-νομίζω, gesetzlich verbieten, Mnaseas bei Ath. VIII, 346, d.

ἄ-πονος, ohne Mühe u. Arbeit, a) ohne schmerzliche Empfindung, leicht, neben ἀπαθής, Aesch. Prom. 846; θείᾳ κἀπόνῳ τύχῃ ἔχανε, Soph. O. C. 1581; ἀπονώτατος τῶν θανάτων, Plat. Tim. 81, e; χάρις μικρὰ καὶ ἄπονος ὑμῖν, Andoc. 2, 22; dah. Medic. unempfindlich. — b) nicht an Anstrengung gewöhnt, träge, καὶ μαλακός, Xen. Hell. 3, 4, 19; πρός τι, Plat. Rep. VIII, 556, b. — Comp. ἀπονώτερος, βίοτος, hat Pind. Ol. 2, 62. — Adv. ἀπόνως, ohne Mühe, Her. 9, 2; Ggstz ἐπιπόνως, Xen. Mem. 2, 1, 31. ἀπονώτατα, ib. 24; ἀπονώτερον, mit geringer Mühe, Thuc. 1, 11.

ἀπο-νοσέω, auskranken, d. i. gesund werden, Hippocr.

ἀπο-νοστέω, heimkehren, Hom. setzt immer noch ἄψ hinzu, Il. 1, 60 u. öfter; εἴς τι, Pind. N. 6, 52; Her. 4, 33 u. öfter; Thuc. 7, 87; Xen. An. 3, 5, 16; Arr. 7, 4, 3.

ἀπο-νόστησις, ἡ, die Heimkehr, Arr. An. 7, 4, 4.

ἀπο-νόσφι, vor Vokalen ἀπονόσφιν, abgesondert, seitab, Il. 2, 233. Od. 5, 350. τινός, getrennt, fern von, Il. 1, 541. Od. 5, 113, mit voranstehendem gen. Auch sp. Ep., wie Ap. Rh. 3, 9.

ἀπο-νοσφίζω, absondern, τινά τινος, trennen, berauben, H. h. Cer. 158; Soph. Phil. 967. auch τί, rauben, Orph. Arg. 679; aber μαντεῖα ἀπ., O. R. 480, vermeiden, Schol. ἐκφεύγων. — Pass., beraubt werden, ἐδωδῆν, H. h. Merc. 562.

ἀπο-νου-θετέω, abrathen, warnen, Pol. 15, 6.

ἀπό-νουσος, ohne Krankheit, Synes.

ἀπο-νυκτερεύω, eine Nacht über wegbleiben, τοῦ στρατοπέδου, vom dem Heere, Plut. Fab. 20.

ἀπο-νύμφης, = folgdm, Pol. 3, 46.

ἀπό-νυμφος (νύμφη), dem weiblichen Geschlechte abgeneigt, Poll. 3, 46.

ἀπο-νυστάζω (s. νυστάζω), über etwas einschlafen, übertr. λόγων, Plut. Cic. 24, im praes.

ἀπ-ονυχίζω, 1) die Nägel (od. Klauen) abschneiden, VLL.; auch med., B A. 13, 432; χεῖρας ἀπονυχίσασθαι, Hippocr.; u. so ἀκριβῶς ἀπωνυχισμένος, der sich die Nägel knapp abgeschnitten hat, Theophr. Ch. 26. — 2) mit den Klauen od. Nägeln entreißen, Ar. Equ. 706, wo ἀπονυχιῶ σου τὰ σιτία dem vorangehenden ἐξαρπάσομαί σου τοῖς ὄνυξι τὰ ἔντερα entspricht. — 3) wie das simplex, genau erproben, ῥήματα, Iulian.

ἀπ-ονύχισμα, τό, Nagelschnitzel, Iambl.

ἀπο-νωτίζω, den Rücken abkehren, wie Hesych. aus Soph. frg. 638 ἀπενώτισαν erkl.: ἀπέστρεψαν

τὰ νῶτα· dah. φυγῇ τινα, Einen in die Flucht schlagen, Eur. Bacch. 762.

ἀπο-ξενίζω, = folgdm?

ἀπο-ξενιτεύω, = ἀποξενόω, Schol. Eur. Hec. 1195.

ἀπό-ξενος, wie ἄξενος, 1) ungastlich, Θρήκιος ὅρμος, Soph. O. R. 196. — 2) verbannt, verstoßen, γῆς, Aesch. Ag. 1255. Ch. 1038 = ἀπόδημος. πέδου, Eum. 844.

ἀπο-ξενόω, 1) aus der Heimath entfernen (zu einem Fremden machen), τινά, Plut. Philop. 13. ἑαυτὸν τῆς πατρίδος, Alex. 69. — Pass., (als Verbannter) außer Landes gehen, leben, φυγὰς ἀπεξενοῦτο, Soph. El. 767, Schol. ἀπεδήμησεν· γῆς πατρῴας, Eur. Hec. 1221; ἑτέρωσε, Plat. Legg. IV, 708, b; ἔξω τῆς οἰκίας, Arist. pol. 2, 9; Plut. Sert. 1. — 2) übh. entfremden, abalienare, ἑαυτὸν τῶν καλλίστων, Luc. dom. 2; ἔπη τοῦ ποιητοῦ, für fremdartig erklären, verwerfen, Ath. II, 49, b.

ἀπο-ξένωσις, ἡ, Entfernung aus der Heimath, Aufenthalt in der Fremde, Plut. Pomp. 80.

ἀπο-ξέω (s. ξέω), abhauen, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα, Il. 5, 81; eigtl. abschaben, κηρόν, Luc. Somn. 2; übertr., αἰδῶ τοῦ προσώπου, Alciphr. 3, 2.

ἀπο-ξηραίνω, ab-, austrocknen, τὸ ῥέεθρον ἀποξηρᾶναι, Her. 2, 99; τὰς ναῦς ἀποξηρᾶναι, Thuc. 7, 12; u. pass. austrocknen, Plat. Tim. 65, d; ἀποξηρασμένον ῥέεθρον, Her. 7, 109. 1, 86 u. Sp.; von Pflanzen, verdorren, Theophr. Bei Callim. Cer. 114 ist οἶκον ἀνεξήραινον ὀδόντες, leer machen, d. i. Alles aufzehren; ἀπεξηραμμένα, Ath. IX, 383, d aus Alex. S. simpl.

ἀπο-ξιφίζω, = simplex, Hesych.

ἀπο-ξυλίζω, abholzen, der holzigen Theile berauben, κράμβην, Arist. Probl. 3, 17, wo Sylburg ἀποχυλίζω ändern wollte.

ἀπ-οξύνω, 1) zuspitzen, ἀποξύνουσιν ἐρετμά, Od. 6, 269 (Bekk ἀποξύουσι, glätten, Schol. φλοιὸν περιξέουσιν). u. ἀποξῦναι δ' ἐκέλευσα, den Ast, 9, 326 (Bekk. ἀποξῦσαι, wie schon Buttmann Lexil. 2, 70 ändern wollte, da es nachher durch ὁμαλὸν ποιῆσαι erkl. wird); ἀπωξυσμένος, Pol. 1, 22. 18, 1. — 2) sauer machen, in Essig verwandeln, Sp.

ἀπο-ξυρέω (ἀποξυρεῖν, Ar. Th. 216), abscheeren, vom Kopf- u. Haupthaar, τινὰ τὴν κεφαλὴν ἀποξυρήσας, Her. 5, 35; aor. auch Ar. Thesm. 1043; wie τὴν κόμην, Luc. sacrific. 15.

ἀπο-ξύρησις, ἡ, das Abscheeren, Sp.

ἀπό-ξυρος, abgeschoren, πέτρα, d. i. schroff, καὶ ἀπρόςβατος, Luc. Prom. 1. vgl. rhet. praec. 7.

ἀπο-ξύρω, abscheeren, med., sich das Haar abscheeren lassen, Polyaen. 1, 14, 1; ἕως ἂν ἀποξύρηται τὸ γένειον, Plut. Oth. 2.

ἄπ-οξυς, υ, zugespitzt, ῥίζα, Diosc., Hippocr.

ἀπό-ξυσις, ἡ, das Abschaben, Geop.

ἀπό-ξυσμα, τό, das Abgeschabte, Feilspäne, Sp.

ἀπ-οξυσμός, ὁ, das Sauerwerden, Medic.

ἀπο-ξυστρόω, abreiben, abstumpfen, Pol. 2, 3, 3.

ἀπο-ξύω, = ἀποξέω, abschaben, abstreifen, γῆρας, Il. 9, 446; μοχλόν, Luc. D. M. 2, 10. κόρυζαν, Navig. 45. τὸ ἐρυθριᾶν, Vit. auct. 10, wie ἀπέξυσται τὴν αἰδῶ τοῦ προσώπου, Alciphr. 3, 40. S. ἀποξύνω.

ἀπο-παιδ-αγωγέω, durch Lehren irre führen, Iambl.

ἀπο-παίζω (s. παίζω), ausscherzen, zu scherzen od. spielen aufhören, Sp.

ἀπο-παλαιόω, veralten lassen, abschaffen.

ἀπο-πάλησις, ἡ, Ausrenkung, Hippocr.

ἀπο-πάλλω, wegschleubern, Luc. Amor. 45; pass., abprallen, Arist. Probl. 9, 14; Plut. Alex. 35.

ἀπο-παλμός, ὁ, das Abprallen, Zurückspringen, Epicur. bei Diog. L. 10, 44.

ἀπό-παλσις, ἡ, Galen. Erkl. zu ἀποπάλησις.

ἀπο-παλτικός, abprallend; adv., Sext. Emp.

ἀπό-παππος, ὁ, Urgroßvater.

ἀπο-παππόω, in eine Federkrone, einen Pappus verwandeln, Theophr.

ἀπο-παπταίνω, den Blick abwenden, sich umsehen, um zu fliehen, ἀποπαπτανέουσιν, fut., Il. 14, 101.

ἀπο-παρθενεύω, entjungfern; pass., aufhören Jungfrau zu sein, heirathen, Hippocr.

ἀπο-παρθενόω, dasselbe, Sp.

ἀπό-παστος, = ἄπαστος, nüchtern, βορῆς, Opp. H. 1, 299.

ἀπο-πάσχω (s. πάσχω), bei den Stoikern als Ggsatz von πάσχω, sich vorstellen, daß etwas nicht sei, was doch ist, z. B. ἀπόπαθε, ὅτι ἡμέρα ἐστι, stelle dir vor, daß nicht Tag sei, Arr. Epict. 1, 28, 3.

ἀπο-πατέω, bei Seite treten, um seine Nothdurft zu verrichten, Ar. Eccl. 354 u. öfter. auch mit dem acc., ἱμονιάν, 351. fut. med., Plut. 1184. — Hippocr. abgehen, von Würmern, ἅμα τῇ κόπρῳ.

ἀπο-πάτημα, τό, Stuhlgang, Eupol. B. A. 433; Ael. N. A. 3, 26.

ἀπο-πάτησις, ἡ, dasselbe, Sp.

ἀπό-πατος, ὁ, bei Greg. Cor. p. 521 auch ἡ, 1) der Stuhlgang, bes. Menschenkoth, Hippocr.; Luc. Tragop. 165; χελιδόνος ἀφείσης ἐπ' αὐτὸν ἀπόπατον, Plut. Symp. 8, 7, 2. — 2) der Abtritt, Ar. Ach. 81, wo der Schol. zu vgl.

ἀπό-παυσις, ἡ, 1) das Aufhörenmachen, Hemmen. — 2) das Aufhören, Ende, Suid.

ἀπο-παύστωρ, ορος, ὁ, der aufhören macht, Beseitiger, φόβων, Orph. H. 58, 3.

ἀπο-παύω (s. παύω), aufhören, abstehen lassen, hemmen, Πηλεΐωνα, Il. 18, 267. μένος, einhalten, 21, 340. Ἀλκμήνης τόκον, verzögerte, 19, 119. auch mit dem inf., τὸν ἄναλτον ἀλητεύειν, Od. 18, 114. vgl. 12, 126. Gew. τινά τινος, z. B. πολέμου, Il. 11, 323; πένθεος, Her. 1, 46; ἐμὲ ἐρώτων, Soph. Ai. 1185; σὲ λόγου μακροῦ, Eur. Suppl. 662; τοῦ ἀκροβολίζεσθαι, Xen. Cyr. 8, 8, 22. vgl. Oec. 14, 8; ὠδῖνα ἐγείρειν καὶ ἀποπ., Plat. Theaet. 151, a, wie bei Soph. O. C. 1759, θρῆνον ἐγείρειν u. ἀποπαύειν entgeggsetzt ist. — Häufiger ist im Att. das med., aufhören, theils absolut, theils τινός, z. B. θρήνων, Soph. El. 224; τοῦ λόγου, Plat. Prot. 328, d; ἀποπαύε' ἀοιδῆς, mit dem Gesang ablassen davon, Od. 1, 340. Il. 8, 473; τοῦ δάκνειν, Xen. Cyr. 7, 5, 62. — das activ. in derselben Bdtg, οὐκ ἀπὸ πυγμαχίης ἀποπαύσετε, M. Scaev. ep. (IX, 217).

ἀπό-πειρα, ἡ, Versuch, Probe, τινὸς ποιεῖσθαι, Her. 8, 9; ἀπόπειραν λαμβάνειν ναυμαχίας, Thuc. 7, 21; Pol. 27, 4. vgl. 22, 17 u. Sp.

ἀπο-πειράζω, = folgdm, Sp.

ἀπο-πειράομαι, dep. pass., versuchen, erproben, τοῦ μαντείου, auf die Probe setzen, Her. 1, 46. Ἑλλήνων, εἰ —, 9, 21 u. öfter. τῆς γνώμης, 3, 119, wie Ar. Nubb. 469; Andoc. 1, 105 u. Sp., wie Pol. 35, 6; τοῦ Ἱπποκράτους τῆς ῥώμης, Plat. Prot. 311, b; ναυμαχίας, Thuc. 4, 24; aor. pass., Her. 2, 73; Plat. Crat. 396 u. sonst; mit folgdm εἰ, Luc. Tim. 23. —

Das activ. hat Thuc. einen Versuch auf etwas machen, um es zu nehmen, *Πειραιῶς ἀποπειρᾶσαι*, 2,93. vgl. 4,121. 7,36. 43; dah. *ἀποπειρᾶν παῖδα*, in obscönem Sinne, Luc. Amor. 26.

ἀπο-πέκω, abscheeren, Hesych.

ἀπο-πελεκάω, mit dem Beile behauen, Ar. Av. 1156.

ἀπο-πελεκίζω, B. A. 438, Erkl. von *ἀποτυχίζω*.

ἀπο-πελιόω (*πελιός*), bleich machen, Hippocr.

ἀπό-πεμπτος, fortgeschickt, entlassen.

ἀπο-πεμπτόω, den fünften Theil abgeben, LXX.

ἀπο-πέμπω, 1) wegschicken, entlassen, Od. 10,73 u. öfter. auch mit schlimmer Nebenbedeutung, verstoßen, 23, 23; bes. nach einem entfernten Orte hinschicken, *ἀναθήματα εἰς Δελφούς*, Her. 1, 14, 51 u. öfter; *εἰς μακάρων νήσους*, Plat. Conv. 179, e. *εἰς πόλιν*, Rep. III, 398, a u. öfter, wie Folgde; *δεῦρο*, Pind. Ol. 8, 50; — 2) zurückschicken, Od. 17,76; *ἐξοπίσω*, Hes. O. 87; Her. 7, 146; Plat. Ep. II, 314, e; Xen. Cyr. 3, 1, 42. — Med., von sich schicken, von sich entfernen, Aesch. Pers. 135; Her. 1, 33. 120; Thuc. 3, 4; Xen. Hell. 1, 1, 28 u. öfter; *γυναῖκα*, sich von der Frau scheiden, Her. 6, 63; verabscheuen u. durch Opfer von sich abwenden, Eur. Hec. 72; *τὴν ἡδονήν*, Arist. Eth. 2, 9.

ἀπό-πεμψις, ἡ, Entlassung, Her. 7, 148; Verstoßung einer Frau, Dem. 59, 59.

ἀπο-πενθέω, (vollständig) betrauern, *τινά*, Plut. Cor. 39.

ἀπο-περαίνω, ganz zu Ende führen, vollenden, Suid.

ἀπο-περατίζω, dasselbe, Schol. Ar. Nub. 1456.

ἀπο-περατόω, VLL., dasselbe.

ἀπο-περάτωσις, ἡ, das Endigen, das Ende, Sp.

ἀπο-περάω, übersetzen, Plut. Pomp. 62. Mar. 35.

ἀπο-πέρδω, aor. *ἀπέπαρδον*, Ar. Equ. 637. conj. *ἀποπάρδω*, Vesp. 394. fut. *ἀποπαρδήσομαι*, Ran. 10, losfarzen. *μέγα πάνυ*, Plut. 699. Aber *ἀνὴρ ἀποπέρδεται ἵππον*, Ep. ad. 276 (Plan. 115), läuft nach hinten in ein Pferd aus.

ἀπο-περι-σπάω (s. *σπάω*), von etwas ab- u. anders wohin ziehen, Sp.

ἀπο-περκόομαι, sich schwärzen, von der Traube, Soph. frg. 239.

ἀπο-περονάω, durch eine Spange absondern, Hippocr.; Mathem.

ἀπο-πετάννυμι (s. *πετάννυμι*), auseinander breiten, Diog. L. 6, 77.

ἀπο-πέτομαι (s. *πέτομαι*), wegfliegen, *ἀποπέτου*, Ar. Av. 1369. *ἀποπετήσομαι*, Pax 1126 u. Sp., wie Plut. adv. St. 28 *ἀποπετόμενοι*, vgl. *ἀφίπταμαι*.

ἀπο-πεφασμένως (s. *ἀποφαίνω*), offenbar, Dem. 59, 67.

ἀπο-πήγνυμι (s. *πήγνυμι*), gefrieren lassen, Ar. Ran 126; pass., gefrieren, erstarren, *αἷμα ἀποπήγνυται*, Xen. An. 5, 8, 15. *ἀποπαγησόμεθα ὑπὸ ψύχους*, Mem. 4, 3, 8 u. Sp.

ἀπο-πηδάω (s. *πηδάω*), abspringen, entspringen, *οἴχεται ἀποπηδήσας*, Plat. Legg. IV, 720, c; Xen. An. 3, 4, 27; *ἀπὸ τοῦ λόγου*, Plat. Theaet. 164, c; *τοῦ Σωκράτους*, verließen ihn plötzlich, Xen. Mem. 1, 2, 16.

ἀπο-πήδησις, ἡ, das Abspringen, Plut.

ἀπο-πήσσω = *ἀποπήγνυμι*, Stob. ecl. phys. 1. p. 994.

ἀπο-πιέζω, auspressen, Hippocr.; Theophr.

ἀπο-πίεσις, ἡ, das Zusammendrücken, Theophr.

ἀπο-πίεσμα, τό, das Ausgedrückte, Trester, Hippocr.

ἀπο-πιμπλάνω, Sp., Nebenform zu folgdm.

ἀπο-πίμπλημι (s. *πίμπλημι*), ganz anfüllen, *τινά*, Plat. Crat. 413, b; *τὰς τετρακοσίας μυριάδας*, voll machen, Her. 7, 29. *χρησμὸν ἀποπλῆσαι*, erfüllen, 8, 96. übertr., *θυμόν*, sättigen, stillen, 1, 129; Plat. Legg. IV, 717, d. *ἐπιθυμίας*, Gorg. 503, c u. Sp.

ἀπο-πίμπρημι (s. *πίμπρημι*), ab-, anbrennen, *ἀπέπρησε*, Arch. frg. 99.

ἀπο-πινόω, vom Schmutz reinigen, Hesych.

ἀπο-πίνω (s. *πίνω*), davon trinken, Her. 4, 70; Philostr.

ἀπο-πίπτω (s. *πίπτω*), herabfallen, Il. 14, 351. *ἀποπέσῃσι*, Od. 24, 7 [ᾰ]; *ἀπό τινος*, Her. 3, 130; *εἰς τὴν θάλασσαν*, vom Schiffe, Xen. Hell. 1, 6, 24; *ἀπὸ τῶν ἵππων*, vom Pferde herabspringen, Pol. 11, 21. übertr. *τῆς προσβολῆς*, *τῆς ἐλπίδος*, verfehlen, nicht erreichen, Pol. 9, 9. 16, 1 u. öfter, wie Sp.; auch absolut, so Pol. 4, 16.

ἀπο-πιστεύω, ganz vertrauen, *τοῖς τόποις*, Pol. 3, 71; Ios.

ἀπο-πλάζω (s. *πλάζω*), abirren machen, abbringen, *τῆς ἀοιδῆς*, Ap. Rh. 1, 1220, Schol. *ἀποπλανᾶν*. — Pass., weggetrieben werden, abirren, *τῆς πατρίδος*, Or. 15, 381; *ἀποπλαγχθέντες ἑταίρων*, Theocr. 22, 35; *ἀπό τινος*, Il. 13, 592; *τρυφάλεια ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε*, herabgeschmettert, herabgesprungen (vom Haupte), Il. 13, 578 u. sp. D.

ἀπο-πλανάω, dasselbe, abführen, *τινὰ ἀπὸ τῆς ὑποθέσεως*, Aesch. 3, 176; Pol. 3, 57, 4; *τὸν λόγον*, Luc. Gymn. 21; pass., abirren, abkommen, *δέδοικα, μὴ πόῤῥω λίαν τῆς ὑποθέσεως ἀποπλανηθῶ*, Isocr. 7, 77; *τοῦ λόγου*, Luc. Necyom. 19 u. a. Sp.

ἀπο-πλάνησις, ἡ, das Abirren, Abschweifen, Plat. Polit. 263, c.

ἀπο-πλανίας, ὁ, der Irrgänger, Flüchtling, Philip. 70; Bian. 15 (IX, 240. 548).

ἀπό-πλανος, = *πλάνος*, ὁ, Cratin. iun. bei D. L. 8, 37.

ἀπό-πλασις, ἡ, Abbildung, Gestalt, Epicur. bei D. L. 10, 108. Von

ἀπο-πλάσσω (s. *πλάσσω*), wohl nur med., abbilden, vom Bildhauer, Plut. Aemil. 28, u. öfter in der Anthol.; vgl. Rufin. 15 (V, 13); *εἰκόνα*, Even. 11 (IX, 718), wo es dem *πλάσσω* gegenübersteht; auch *βόμβον*, Agath. 10 (V, 222).

ἀπο-πλάστωρ, ορος, ὁ, Abbildner, Maneth. 4, 343.

ἀπο-πλείω, p. = *ἀποπλέω*, Hom. Il. 9, 418 u. sonst.

ἀπο-πλέω (s. *πλέω*), absegeln, wegschiffen, Pind. N. 7, 36; *ἐπὶ Αἴγυπτον*, Her. 1, 1. fut., 4, 147 u. Folgde.

ἀπο-πλήθω, selten für *ἀποπίμπλημι*.

ἀπο-πληκτικός, zum Schlagfluß geneigt, apoplectisch, Medic.; Arist. rhet. 3, 10.

ἀπό-πληκτος, niedergeschlagen, a) vom Schlagfluß getroffen, Her. 1, 167; Medic.; *τὰς γνάθους*, von Einem, der verstummt, Ar. Vesp. 948. — b) betäubt, bestürzt, Soph. Phil. 721; bes. sinnlos, dumm, Her. 2, 173; neben *ἄφρων*, Dem. 21, 143; Dio Chrys. II, 403. — *καὶ παντελῶς μαινόμενος*, Dem. 34, 16.

ἀπο-πληκτ-ώδης, ες, schlagflußartig, Galen.

ἀπο-πληξία, ἡ, Schlagfluß, Lähmung des Körpers od. einzelner Glieder, Medic.; VLL. erkl. auch *μανία*, *ἄνοια*.

ἀπό-πληξις, ἡ, dasselbe, Hippocr.; Eutrop. 8, 10.

ἀπο-πληρόω, vollfüllen, λύχνους, Plut. Symp. 7, 4, 1; ganz ausfüllen, ἡδονὰς καὶ ἐπιθυμίας, befriedigen, Plat. Legg. VI, 782, e. τινί τι, Prot. 329, c. vgl. Charm. 169, c; ἃ ὑπέσχετο, erfüllen, Hdn. 2, 7, 2 u. Sp.

ἀπο-πλήρωσις, ἡ, das Vollmachen, Erfüllen, Sättigen, Plut. de audit. 10, g. E. Them. 28.

ἀπο-πληρωτής, ὁ, der Erfüller, τῶν αἱρεθέντων, Plat. Rep. X, 620, e.

ἀπο-πληρωτικός, erfüllend, Sp.

ἀπο-πλήττω, betäuben, dah. pass., ὑπτία κλίνομαι κἀποπλήσσομαι, Soph. Ant. 1174, betäubt zurücksinken. — Med., von sich abstoßen, z. B. den Schall, Arist. Probl. 11, 7.

ἀπο-πλίσσομαι, mit gespreizten Beinen davon laufen, ἀπεπλίξατο, Ar. Ach. 212, Schol. ἀπεσείσατο, ἀπέφυγεν.

ἀπό-πλοος, zsgzgn -πλους, ὁ, Abfahrt zu Schiffe, Her. 8, 79 u. Folgde; ἀπόπλουν ποιεῖσθαι, Pol. 5, 5; Rückfahrt, Xen. An. 5, 6, 20.

ἀπό-πλοος, zsgzgn ἀπόπλους, ουν, zur Seefahrt untauglich, Hesych. Bei Mel. 95 (V, 178) ἔμπορος, der im Begriff ist abzufahren.

ἀπο-πλουτέω, aufhören reich zu sein, Gregor. Naz.

ἀπό-πλυμα, τό, das Abgespülte, Spülwasser, Sp. τιτάνου, Kalkwasser, D. Sic. 5, 28.

ἀπο-πλύνω, abwaschen, λάϊγγας ποτὶ χέρσον θάλασσα, Od. 6, 95, aufs Land hin wegspülen, wo Nitzsch unnöthig ποτίχερσος ändern will; χεῖρας, Ath. IX, 409, c u. öfter Sp., z. B. κόνιν, Luc. Gymn. 29.

ἀπο-πλώω, ion. u. poet. = ἀποπλέω, Od. 14, 339; Her. 4, 156 u. öfter.

ἀπο-πνείω, poet. = ἀποπνέω, Hom.

ἀπο-πνευματίζω, aushauchen, ausdünsten; = ἀποπέρδω, Schol. Ar. Pax 891.

ἀπο-πνεύματος, windstill, τόποι, Theophr., l. d.

ἀπό-πνευσις, ἡ, das Aushauchen, Sp.

ἀπο-πνέω (s. πνέω), Hom. ἀποπνείω, 1) aushauchen, πῦρ, ausschnauben, von der Chimäre, Il. 6, 182. ὀδμήν, ausdunsten, Od. 4, 406. θυμόν, Geist aushauchen, Il. 13, 654; u. ohne Zusatz, sterben, Diosc. 9 (V, 193), wie Batrach. 99; auch ψυχήν· ähnl. Pind. N. 1, 47, χρόνος ψυχὰς μελέων. der auch ἔπος ἀπέπνευσε στόματος, P. 4, 11, vrbdt, u. εὐανθέα ἀλκίαν, I. 6, 34; δυσμένειαν φθόνος ἀποπνεῖ, Plut. Themist. 22; Sp. bes. vom Geruch, τοῖον ἀπέπνει λείψανα, so rochen, Ap. Rh. 2, 193; auch τινός, Luc. conscr. hist. 15, θυμοῦ ἀττικοῦ· u. Plut. μέθης, educ. lib. 18. auch ἥδιστον ἀποπνεῖ τις τοῦ χρωτός, die Haut hat eine angenehme Ausdünstung, Alex. 4. Nach Suid. feinerer Ausdruck für πέρδεσθαι. — φῶς ἀποπνεῖται, wird ausgeblasen, Plut. qu. Rom. 72. — 2) von etwas her wehen, ἀπὸ θερμῶν χωρίων, Her. 2, 27.

ἀπο-πνίγω, erwürgen, ersticken, Her. 3, 150; Plat. Gorg. 471, c; neben ἄγχω, ἀπέπνιγον, Ar. Vesp. 1039, u. Folgende; fut. ἀποπνίξομαι, auch -πνίξω, Plat. com. Ath. II, 67, c; Luc. Cont. 23; ἀποπνῖξαι, aor. inf., Ar. Vesp. 1134; Xen. Hell. 3, 1, 14. — Pass., ersticken, umkommen, ἀποπνιγήσομαι, Ar. Nubb. 1487; ἀπεπνίγη, Plat. Gorg. 512, a; ertrinken, Dem. 32, 6 u. A. Uebertr., sich ängstigen, ἐπί τινι, um Einen, Luc. Gall. 28; ähnl. Dem. 19, 199, ἐφ' οἷς ἀποπνίγομαι, vor Unwillen verstummen.

ἀπο-πνοή, ἡ, das Ausathmen, Aushauchen, Theophr.

ἀπό-πνοια, ἡ, dasselbe, Theophr.

ἀπό-πνοος, = ἄπνοος, Theophr., l. d.

ἀπο-ποιέομαι, von sich thun, entfernen, abschaffen, LXX.; Plut. de Ei ap. D. 3 u. a. Sp.

ἀπο-ποίησις, ἡ, das Verwerfen, Abschaffen, Sp.

ἀπο-πολεμέω, von etwas herabkämpfen, Plat. Phaedr. 260, b, τοῦ ὄνου.

ἀπό-πολις, (fern von der Stadt) entfernt, Aesch. Ag. 1384. S. ἀπόπτολις.

ἀπο-πομπαῖος, Unheil abwendend, θεοί, VLL.; τράγος, der Sündenbock, LXX.

ἀπο-πομπεῖα, τά, Opfer zum Abwenden eines Unglücks, B. A. 183.

ἀπο-πομπέω, wegschicken, VLL. Von

ἀπο-πομπή, ἡ, 1) die Ab-, Entsendung, Entfernung, πυρετῶν, Luc. Philops. 9. — 2) Abwendung eines Unglücks, einer bösen Vorbedeutung, Sühne, ἀποπομπὰς ποιεῖσθαι, der bösen Götter, Isocr. 5, 117.

ἀπο-πόμπιμος ἡμέρα, dies nefastus, = ἀποφράς, Hesych.

ἀπο-πονέω, zu arbeiten aufhören; übertr., ἀποπεπόνηκας τὰ πλεῖστα, hast überstanden, Ar. Th. 252, Suid. ἔληξας τῶν πόνων.

ἀπο-ποντόω, ins Meer werfen, Schol. Soph. Ai. 1300.

ἀπο-πορδή, ἡ, = πορδή, Alex. Aphrod. l. d.

ἀπο-πορεία, ἡ, der Abmarsch; die Rückkehr, Suid.

ἀπο-πορεύομαι, dep. pass., abreisen, abmarschiren, bes. nach Hause zurück, Xen. Hell. 4, 8, 35 u. öfter; Pol. 25, 8.

ἀπο-πόρευσις, ἡ, Sp. = ἀποπορεία.

ἀπο-πόρφυρος, = ἀπόρφυρος?

ἀπο-πραγματεύομαι, zu handeln aufhören, Cosmas. Ind.

ἀπο-πράσσομαι, für sich eintreiben, μισθόν, Themist. or. 21, p. 260, b.

ἀπο-πραΰνω, besänftigen, Plut. Sertor. 25.

ἀπό-πρεμνος, vom Stamme aus, Theophr.

ἀπο-πρεσβεία, ἡ, Gesandtschaftsbericht, Pol. 24, 10, 5 u. öfter.

ἀπο-πρεσβεύω, einen Gesandtschaftsbericht abstatten, παρά τινος, Plat. Legg. XII, 941, a; Pol. 7, 2, 5; Plut. rep. ger. pr. 20.

ἀπο-πρίασθαι, nur aor. (ἀπωνέομαι), abkaufen, ἀποπρίω, imper., Ar. Ran. 1227.

ἀπο-πρισμα, τό, das Abgesägte, Sägespäne, Conj. für ἀπόπτισμα, w. m. s.

ἀπο-πρίω (s. πρίω), absägen, Her. 4, 65 u. Folgd.

ἀπο-πρό, fernab, weitweg, Il. 16, 669, wo Spitzner über die Betonung zu vergleichen, ἀπόπρο ist falsch. τινός, 7, 334.

ἀπο-προ-άγω, nur perf. pass. ἀποπροηγμένα, das Gegentheil von προηγμένα (w. m. s.) in der Stoischen Philosophie; remota u. reiecta, Cic. Fin. 3, 15. ad famil. 9, 7; Sext. Emp. adv. Math. hat auch den inf. ἀποπροῆχθαι, neben προῆχθαι.

ἀπο-προ-αιρέω (s. αἱρέω), davon wegnehmen, σίτου ἀποπροελών, Od. 17, 457.

ἀπο-προ-βάλλω (s. βάλλω), weit wegwerfen, Ap. Rh. 3, 1311.

ἀπό-προθε, vor Vokalen ἀπόπροθεν, von fern her, von weitem, weit ab, z. B. μή μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους, Il. 17, 501. μένειν παρὰ νηυσὶν

ἀπόπροθι, 10, 209. auch νῆσος ἀπόπροθεν εἰν ἁλὶ κεῖται, Od. 7, 244, sich der Bdtg von ἀπόπροθι nähernd, u. nur in der Auffassung verschieden; auch Sp., Qu. Sm. 14, 389, κηδείων ἀπόπροθι νήπιον ἦτορ.

ἀπο-προ-θέω (s. θέω), davon weglaufen, Ep. ad. 366 (IX, 679).

ἀπό-προθι, fern ab, in der Ferne, Hom. Od. 5, 80 u. sonst; Hes. O. 2, 8 u. Sp., wie Theocr. 13, 61.

ἀπο-προ-θορεῖν, aor. zu ἀποπροθρώσκω, hervor- u. wegspringen, Ap. Rh. 3, 1218; Orph. Arg. 547.

ἀπο-προ-ίημι (s. ἵημι), von sich fortschicken, entsenden, ἀποπροέηκε, Od. 14, 26. ἰόν, abschießen, 22, 82. ξίφος, fallen lassen, 22, 327.

ἀπο-προ-λείπω, verlassen, Hermesian. frg. 21 bei Ath. XIII, 597, d u. sp. D., z. B. Orph. Arg. 263.

ἀπο-προ-νοσφίζω, weit entfernen, Eur. I. A. 1287, besser getrennt zu schreiben.

ἀπό-προσθεν, = ἀπόπροθεν, fern, νεφῶν καὶ ὑδάτων ἀπ. κατῳκίσθαι, Plat. Epin. 987, a.

ἀπο-προς-ποιέομαι, sich etwas nicht zueignen wollen, Hippoloch. bei Ath. IX, 402, a.

ἀπο-προς-ωπίζομαι, das Gesicht abwaschen, Pherecr. bei Poll. 2, 48 u. B. A. 433.

ἀπο-προ-τέμνω (s. τέμνω), von etwas ab- u. vorschneiden, νώτου ἀποπροταμών, Od. 8, 475.

ἀπο-προ-φεύγω (s. φεύγω), weit wegfliehen, Mel. 10 (XII, 133).

(ἀπο-πταίνω) ἀποπτανέουσι, f. L., Il. 14, 101, für ἀποπαπτανέουσι.

ἀπο-πτερνίζω, mit der Ferse fortstoßen, Philostr.

ἀπο-πτερυγίζομαι, die Flügel heftig bewegen, Theophr.

ἀπο-πτερύσσομαι, wegflattern, Hesych.; Eustath.

ἀπ-όπτης, ὁ, der von oben her Beschauende.

ἀπο-πτήσσω, = simplex, ἀποπτήξαντες, v. l. für ἀποστύξαντες, Opp. H. 4, 370.

ἀπό-πτισμα, τό, der Abgang beim Stampfen, Schroten, κέδρου, Arist. Mirab. 113, v. l. -πρισμα.

ἀπο-πτοέομαι, scheu werden, von Pferden, Pol. 3, 53, 10.

ἀπο-πτοιέω, verscheuchen, poet. bei Plut. occulte viv. 5.

ἀπό-πτολις, = ἀπόπολις, Soph. O. R. 1000. O. C. 208.

ἄπ-οπτος, von oben herab, von fernher gesehen, VLL. πόῤῥωθεν ὁρώμενον, ὑψηλότατον, u. geradezu fern, ὡς πλεῖστον εἴη τοῦδ' ἄποπτος ἄστεως, Soph. O. R. 762. In Soph. Ai. 15 erkl. Schol. ἀόρατος, ungesehen, welche Bdtg es erst bei sehr Sp. hat, vgl. Lob. zu d. St.; ἄποπτον ἡμῶν, fern von uns, El. 1481. dah. ἐξ ἀπόπτου σκοπεῖν, dem ἐγγύθεν entgegengesetzt, Phil. 465, wie Plat. Ax. 369, a; Ael. H. A. 7, 21; ἐν ἀπόπτῳ, in der Ferne, dah. unbemerkt, D. Hal. 2, 54; übh. sichtbar, ἀποπτόν ἐστί τι ἀπό τινος, man hat von einem Orte aus die Aussicht wonach hin, Arist. pol. 2, 9; ἐν ἀπόπτῳ ἔχειν τι, etwas im Gesichtskreis haben, Arr. An. 2, 10, 4; ἡ στρατοπεδεία καταφανὴς ἦν καὶ ἄπ., Plut. Lucull. 9.

ἀπό-πτυγμα, τό, Faltenwurf, Inscr. Böckh Staatshaushalt II, S. 292.

ἀπό-πτυσμα, τό, das Ausgespuckte, Hesych.

ἀπο-πτυστήρ, ὁ, der Ausspuckende, χαλινῶν, ein Pferd, das kein Gebiß im Maule duldet, Opp. H. 2, 11.

ἀπό-πτυστος, zum Ausspeien, nach B. A. p. 11 μίσους καὶ ἀποστροφῆς ἄξιος, verabscheuenswerth; θεοῖς, Aesch. Eum. 182; Soph. O. C. 1383; auch Ar. Equ. 1282.

ἀπο-πτύω (s. πτύω), ausspeien, οἶνον, Il. 23, 781. ἁλὸς ἄχνην, das Meer wirft Meerschaum aus, 4, 426; σίαλον ἐκ τοῦ στόματος, Xen. Mem. 1, 2, 54 u. Sp. Von Pferden, die den Zügel nicht vertragen, s. Jacobs zu Philostr. p. 280. Gew. übertr., verschmähen, verabscheuen, Hes. O. 724; Aesch. Eum. 293. bes. im aor. ἀπέπτυσα, Prom. 1072. Ag. 953 u. öfter; λόγους, Soph. frg. 616; vgl. Ar. Pax 520; u. absolut, Eur. Hec. 1265, ἀπέπτυσα, Schol. καταφρονῶ· öfter in Anth.

ἀπό-πτωμα, τό, der Unfall, Pol. 11, 2, 6 u. Sp.

ἀπό-πτωσις, ἡ, das Abfallen, ἀνθῶν, Diosc. prooem. lib. 1; τῆς ἀρχῆς, das vom Throne Gestoßensein, Ath. XII, 530, a.

ἀπό-πυγος, = λισπόπυγος, Hesych.

ἀπο-πυδαρίζω, μόθωνα, den Mothon, einen plumpen u. unanständigen lakonischen Tanz abtanzen, Ar. Equ. 694.

ἀπο-πυητικός, zum Vereitern dienlich, Hippocr.

ἀπο-πυΐσκω, factit. zu πυέω, zum Eitern bringen, Hippocr.

ἀπο-πυνθάνομαι (s. πυνθάνομαι), ausfragen, ausforschen, Her. 3, 154, sequ. εἰ und ἀπό τινος, Epictet.

ἀπο-πυόω, = ἀπο-πυΐσκω, Hippocr.

ἀπο-πυργίζω, vom Thurm herabstürzen, λόγοι, Suid.

ἀπο-πυρίας, ὁ, sc. ἄρτος, auf Kohlen geröstetes Brot, Cratin. Ath. III, 111, e.

ἀπο-πυρίζω, auf Kohlen rösten, backen, Epicharm. bei Ath. VII, 277, f. Nach Hesych. ἀπὸ πυρὸς ἐσθίω.

ἀπο-πυρίς, ίδος, ἡ, ein kleiner Backfisch, bei Ath. VIII, 344, c; τῶν μαινίδων ἀποπυρὶν ποιήσας, Teles bei Stob. 97, 31.

ἀπο-πυρόω, ab-, verbrennen.

ἀπο-πυτίζω, ausspeien, Arist. H. A. 4, 3; hervorsprudeln, vom Wein, καλῶς, Ar. Lys. 205, nach dem Schol. ein Opferausdruck.

ἀπο-πωμάζω, den Deckel abmachen, öffnen, πίθον, Gramm. Paris. bei Mein. II, 1240.

ἀπο-πωματίζω, dasselbe, Galen.

ἀπο-ῥαφανίδωσις, ἡ, die Bestrafung des ertappten Ehebrechers durch Eintreibung eines Rettigs in den After, Schol. Ar. Plut. 168.

ἀπ-οργής, ές, zornlos, sanft, Hippocr.; abgeärgert, nach Herm. bei Antiphan. Schol. Vat., Eur. Troad. 822, Mein. vermuthet περιοργής oder ἀμοργῆς.

ἀπ-όργητος, dasselbe.

ἀπ-οργίζομαι, pass., erzürnt werden, zürnen, V. T.

ἀπο-ῥέγχω, ausschnarchen, Parmen. 15 (XI, 4).

ἀπ-ορέγω, ausstrecken, Hippocr.; davon geben, B. A. 434.

ἀπο-ῥέπω, weggehen, ἀπέρεψε τὰ βοίδια, Polem. 3 (IX, 746).

ἀ-πόρευτος, unwegsam, ὁδός, Plut. Camill. 26. Mar. 39.

ἀπ-ορέω, ion. = ἀφοράω, Her. 8, 37.

ἀ-πορέω, ein ἄπορος, d. i. ohne Mittel u. Wege sein, a) Mangel leiden, Ggstz πλουτέω, Plat. Conv. 203, e; gew. τινός, z. B. τοῦ ἀπορεῖς; Soph. Phil. 886; τροφῆς, Thuc. 8, 81; παραδειγμάτων, Plat. Rep. VIII, 557, d; συμμάχων, Xen. Cyr. 4, 3,

39; *ἀργυρίου*, Lys. 19, 21; *ἐπιτηδείων*, Pol. 3, 79. — b) in Verlegenheit sein, sich nicht zu helfen wissen, absol., Her. 1, 191. 6, 134; Thuc. 2, 102 u. Folgde; auch med., Her. 2, 121, 3; Xen. An. 3, 5, 8; Plat. Soph. 264, c u. sonst; *ἀπορούμενος* mit *δυςχρηστούμενος* verbunden, oft Pol., z. B. 20, 5. Mit folgenden Fragewörtern: nicht wissen, *ὅ,τι λέξω*, Soph. O. R. 485; *ποῖ τράποιτο*, Thuc. 1, 63; *ὅ,τι χρήσαιτο αὐτοῖς*, Plat. Prot. 321, c; *ὅπως ἀποβήσεται*, Her. 4, 75; *ὅτῳ τρόπῳ διασωθήσεται*, Thuc. 3, 109; *ὅπως δεῖ χρῆσθαι*, Xen. Cyr. 4, 3, 19 u. Folgde; *εἰ* —, Plat. Prot. 326, c. Auch *τί*, in Beziehung auf etwas, *τὴν ἔλασιν*, Her. 3, 4. vgl. 4, 179; *ταῦτα*, Thuc. 5, 40; *ἃ αὐτὸς ἀπορῶ*, Plat. Prot. 348, c. vgl. Crat. 409, c. Auch *τῷ πράγματι*, bei einer Sache, od. über die Lage, Xen. An. 1, 5, 13. vgl. 3, 8; Plut.; — *περί τινος*, Plat. Gorg. 462, b u. öfter. Bei Plat. Alc. II, 142, d, sequ. *μή*. — Auch c. inf., *κρῖναι*, Ar. Vesp. 590; Dem. 21, 207; vgl. Xen. Oec. 8, 10; Plut. Them. 10. — Pass., *οὐδὲν ἀπορεῖται τῶν δεομένων γίγνεσθαι*, man ist über das, was geschehen soll, nicht verlegen, Xen. Lac. 13, 7, wie *ἀπορηθεὶς περὶ τούτων*, Dem. 27, 53; aber *τὸ ἀπορούμενον*, pass., Plat. Soph. 243, b. *ἀπορηθέν*, Legg. VII, 799, c. — 2) Von Arist. an, eine Frage aufwerfen, bes. *ἀπορεῖται*, quaeritur; vgl. Pol. 1, 64; so auch pass. *ἀπορούμενον*, der Gegenstand der Untersuchung, Plat. Soph. 243, b. *τὸ ἀπορηθὲν περὶ αὐτῶν*, Legg. VII, 799, e.

ἀ-πόρημα, τό, die Streitfrage, Plat. Phil. 36, e; oft Arist.; Verlegenheit, Schwierigkeit, Pol. 31, 21.

ἀ-πορηματικός, zweifelhaft, streitig. — Adv. *-ικῶς*, Gramm.

ἀ-πορησία, ἡ, = *ἀπορία, ἡ*, Eubul. B. A. p. 433.

ἀ-πόρησις, ἡ, dasselbe, Theophr.

ἀ-πορητικός, zum Zweifeln geneigt, *καὶ σκεπτικοί*, D. L.; Plut. Aemil. 14.

ἀ-πόρθητος, unzerstört, Il. 12, 11; Her. 6, 28; *πόλις*, Aesch. Pers. 340; *χώρα*, unverwüstet, Eur. Med. 826, wo ein cod. *ἀπορθήτη* hat; unzerstörbar, *χώρα — νομιζομένη*, Din. 1, 73; vgl. Lys. 33, 7; auch *Λάκωνες ἀπόρθητοι*, Antiphan. bei Ath. XV, 681, c.

ἀπ-ορθόω, wieder gerade machen, richten, vom Lenken des Schiffes, B. A. 13; übh. leiten, *γνώμας*, Soph. Ant. 632; *τὸν κλῆρον πρὸς τὸ δικαιότατον*, Plat. Legg. VI, 757, e.

ἀπ-όρθωμα, τό, das Gerabgemachte?

ἀπ-όρθωσις, ἡ, das Wiedergeradmachen, Herstellen.

ἀ-πορία, ἡ, der Zustand eines *ἄπορος*, 1) Rathlosigkeit, Verlegenheit, Schwierigkeit, *ἐς ἀπορίην πολλὴν ἀπιγμένος*, Her. 1, 79. vgl. 2, 141. *ἀπορίῃσιν ἐνείχετο*, 1, 190. u. gewöhnlicher *ἐν ἀπορίᾳ ἔχεσθαι*, 4, 131. 9, 98; Antiph. 5, 65; Plat. Gorg. 522, a. *εἰς ἀπορίας ἐμβάλλειν*, Tim. 91, c. *ἐμπίπτειν*, Theaet. 174, c; *παρέχειν*, Lys. 19, 1. — 2) Mangel, *σοφῶν ἀνδρῶν*, Ar. Ran. 805; *τῶν οἰκείων*, Plat. Rep. III, 405, b; *τῶν ἐπιτηδείων*, Xen. An. 2, 5, 9 u. öfter; im Ggstz von *τὸ ἀργύριον πορίζεσθαι*, Plat. Men. 78, e; Geldverlegenheit, Dem. 30, 10; *καὶ δυςχρηστία*, Pol. 1, 28, 1 u. öfter. Auch *τοῦ μὴ ἡσυχάζειν*, Mangel an Ruhe, Thuc. 2, 49. — 3) Bedenklichkeit, Zweifel, *ἀπορίαν ἀπορεῖν*, Plat. Prot. 324, d. Die Frage, Untersuchung, *ἡ περὶ σοφίαν ἀπορία καὶ ζήτησις*, Plat. Epin. 974, c; oft Arist., z. B. top. 6, 6, bes. *ἀπορίαν λύειν*.

ἀπο-ῤῥίπτω, = *ἀποῤῥίπτω*, Anacr. 39.

ἀπ-ορνεόω (*ὄρνις*), in einen Vogel verwandeln, Apollod. 3, 14, 8.

ἀπ-ορνέωσις, ἡ, = *ἀπορνίθωσις*, Schol. Ar. Av. 212.

ἀπ-ορνιθόω, = *ἀπορνεόω*, Schol. Ar. Av.

ἀπ-ορνίθωσις, ἡ, Verwandlung in einen Vogel.

ἀπ-όρνυμαι (s. *ὄρνυμι*), von einem Orte aus aufbrechen, *Λυκίηθεν*, Il. 5, 105; *ἔνθεν*, Hes. Th. 9 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 800; Col. 6.

ἀ-πορο-ποίητος, ohne Oeffnungen od. Poren, *σῶμα*, Sext. Emp.

ἄ-πορος, 1) unwegsam, nicht zu passiren, *πέλαγος*, Plat. Tim. 25, d; *ὁδός*, Xen. An. 2, 4, 4. 5, 18; *ἀτραπὸς στενὴ καὶ ἀπ.*, Plut. Flam. 3; *διάβασις*, Hdn. 8, 4, 4. — 2) ohne Mittel u. Wege; übertr., a) akt., B. A. *ὁ μὴ δυνάμενος μηχανήν τινα εὑρεῖν*, der sich nicht zu helfen weiß, in Verlegenheit ist; rathlos, Soph. Ant. 357, dem *παντοπόρος* entgegengesetzt; *πανταχόθεν*, Thuc. 3, 53. *τῇ γνώμῃ*, 2, 59 u. Folgde; dah. neben *ἄγροικος* u. *σκαιός*, Ar. Nub. 619. — c. inf., *ἄπορός εἰμι τὰ ἐπιτήδεια ἔχειν*, Xen. An. 5, 5, 20, d. i. ich kann nicht. Bes. ohne Mittel, arm, *καὶ ἀπαράσκευος*, Thuc. 1, 99; Plat. Phaedr. 233, d, u. öfter bei Dem.; *δίαιτα ταπεινὴ καὶ ἀπ.*, Plat. Legg. VI, 762, e. — b) pass., wogegen man nichts anzufangen weiß, rathlos ist, *καὶ ἀμήχανον*, Her. 5, 3; schwierig, unmöglich, *νεῖκος*, Pind. Ol. 11, 42; Ggstz *δυνατός*, Thuc. 4, 65. vgl. 2, 77; *χαλεπὸν καὶ σχεδὸν ἄπορον*, Plat. Soph. 237, c; *ἄπορα πράγματα*, Ar. Vesp. 1474; *σωτηρία*, Plat. Rep. V, 453, d. *ζήτησις*, Polit. 284, b; auch Tragg.; *ἐξ ἀπόρων*, unverhofft, Plat. Legg. III, 699, b; u. oft *ἄπορον*, *ἄπορα*, = *ἀπορία*, z. B. Her. 8, 53; Thuc. 3, 82; *εἰς ἄπορον ἥκειν*, Eur. Hel. 813; *κατά τι ἄπορον ἀναγκάζεται*, Thuc. 1, 136. bes. *ἐν ἀπόροις εἶναι*, Thuc. u. Folgde; auch *ἐν ἀπόρῳ εἶχον τὸ θέσθαι*, Thuc. 1, 25, wie *εἰκάσαι τὸ γιγνόμενον*, 3, 22, d. i. nicht können; ähnl. *ἱππεῖς προςφέρεσθαι ἄποροι*, es ist ihnen schwer beizukommen, Her. 9, 49, wie *Σκύθαι ἄποροι προςμίσγειν*, 4, 46; vgl. Thuc. 4, 32; Plat. Lys. 223, b. dah. unwiderstehlich, *φόβος*, Legg. III, 698, b. vgl. Apol. 18, d, wie *Βορῆς ἄνεμος*, Her. 6, 44. Auch im Ggstz von *εὐπόριστος*, schwer anzuschaffen, theuer, Plat. Rep. II, 378, a. — Adv., *ἀπόρως ἔχειν*, Ggstz *σωτηρία*, Xen. Hell. 7, 4, 8; *διαθεῖναι*, Lys. 13, 11. *ἀπορωτέρως ζῆν*, 4, 109; *καὶ δυςχρήστως ἔχειν*, Pol. 4, 18, 6; auch *ὑποδημάτων*, Luc. Cyn. 13.

ἀπ-ορούω, herabspringen, Il. 5, 20 u. öfter; weg-, zurückspringen, Od. 22, 95 u. sp. D.; hervorkommen, *κίονες*, Pind. frg. 58.

ἀποῤ-ῥᾳ-θυμέω, aus Leichtsinn oder Zaghaftigkeit unterlassen, Plat. Rep. V, 449, c; *τινός*, Xen. Mem. 3, 7, 9; sich saumselig zeigen, Themist.

ἀποῤ-ῥαίνω, wegspritzen, Her. 2, 93; Arist. u. Sp. Bei den Libationen, Inscr. 138, im med.

ἀποῤ-ῥαίω (s. *ῥαίω*), zerstören u. so berauben, *ἀέκοντα κτήματα*, Od. 1, 404. *τινὰ ἦτορ*, 16, 428; Hes. auch *τινὰ γεράων*, Theog. 393.

ἀποῤ-ῥαντήριον, τό, Weihkessel, woraus man sich mit geweihtem Wasser besprengte, Eur. Ion 435.

ἀποῤ-ῥαντίζω, aus dem Weihkessel besprengen, Sp.

ἀποῤ-ῥάξ, ᾶγος, = *ἀποῤῥώξ*?

ἀπόῤ-ῥαξις, ἡ, eine Art Ballspiel, wobei der Ball immer zurückgeschlagen wird, immer hin u. her prallt, Poll. 9, 103. 105; Hesych.

ἀποῤ-ῥαπίζω, fortprügeln, fortstoßen, Dion. Hal. C. V. p. 168, Schäf,

ἀποῤ-ῥάπτω, zunähen, Her. 1, 123; übertr., *στόμα*, zustopfen, Aesch. 2, 21; Plut.

ἀποῤ-ῥαψ-ῳδέω, auf Rhapsodenweise vortragen, herdeklamiren, Xen. Cyr. 3, 3, 54.

ἀποῤ-ῥέζω (s. ῥέζω), von etwas opfern, *χίμαρον*, Theocr. ep. 4 (IX, 437). In B. A. 434 u. Harpocr. wird *ἀποῤῥέξαντες, ἀπόμοιραν δόντες* erkl. aus Isaeus.

ἀποῤ-ῥέμβομαι, abschweifen, schwanken, M. Anton. 3, 4. 4, 22.

ἀποῤ-ῥευματίζω, führt Schäfer Ap. Rh. 2, p. 201 an, = *ἀποῤῥέω*.

ἀπόῤ-ῥευσις, das Abfließen, der Abfluß, Pol. 10, 28, 4; Aufhören, Stob.

ἀποῤ-ῥέω (s. ῥέω), herabfließen, vom Blute, Aesch. Ag. 1267; *ἐκ κρήνης*, Plat. Crit. 113, e. übh. abfallen, *τῆς ψυχῆς τὰ πτερά*, Phaedr. 246, d. *φλὸξ τῶν σωμάτων*, Tim. 67, c; *τὰ φύλλα τῶν στεφάνων*, Dem. 24, 177; *ἀλλήλων*, auseinandergehen, Plat. Legg. VI, 776, a; dah. *ἀπέῤῥεον ἀπ' αὐτοῦ*, trennten sich von ihm, Pol. 5, 26, 11. *ἀπέῤῥευσε*, er machte sich davon, 5, 15, 7; *τῆς αὐλῆς*, entfremdet werden, Plut. Arat. 51; übh. sich verlieren, verschwinden, *μνῆστις*, Soph. A. 519. vgl. El. 988.

ἀπόῤ-ῥηγμα, τό, das Abgerissene, Plut. Dion. 46.

ἀποῤ-ῥήγνυμι (s. ῥήγνυμι), 1) ab-, losreißen, *τί τινος*, Od. 9, 481; *εἰ ἀποῤῥαγείη ἀπὸ τοῦ Βαρβάρου τὸ Ἰωνικὸν φῦλον*, Her. 8, 19. vgl. 37; zerreißen, *δεσμόν*, Il. 6, 507; übertr., *πνεῦμα βίου*, Aesch. Pers. 499; *βίον*, Eur. I. T. 974, vom schnellen, gewaltsamen Tode. vgl. Or. 854. Tr. 750; *ψυχήν*, vom Selbstmörder, Tim. ep. (VII, 313); auch in späterer Prosa, *λόγον*, abbrechen, App. — 2) intrans., *κάπρος ἀπὸ δεσμῶν ἀποῤῥήξας*, der sich losgerissen, Phil. 70 (IX, 240); *ἀπεῤῥωγώς*, ein durch Liederlichkeit heruntergekommener, welker Mensch, Luc. Pseudol. 17; *ἀπεῤῥώγειν ὁ πούς*, poet. bei B. A. 422.

ἀπόῤ-ῥηκτος, losgerissen, Sp.

ἀπόῤ-ῥημα, τό, das Verbot, Plat. Polit. 296, a.

ἀποῤ-ῥηματικός, verbietend, Apoll. L. H.

ἀπόῤ-ῥηξις, ἡ, das Zerreißen, Bersten, Medic.

ἀπόῤ-ῥησις, ἡ, das Absagen, a) das Verbieten, Plat. Soph. 258, c; Dem. 33, 31. — b) Weigerung, Plat. Rep. II, 357, a; vgl. B. A. 27, wo es in dieser Stelle für *ῥῆσις* erkl. wird. — c) *παιδός*, = *ἀποκήρυξις*, das Lossagen von einem Kinde, Enterbung, *ἀποῤῥήσεως δίκην λαγχάνειν τινί*, Is. 2, 29; *γάμου*, Scheidung; dah. Aufkündigung des Waffenstillstandes, Poll. 14, 2, 14. — d) das Versagen der Kräfte, Ermattung?

ἀποῤ-ῥήσσω, seltenere Form für *ἀποῤῥήγνυμι*.

ἀπόῤ-ῥητος, 1) untersagt, verboten, *πόλει*, Soph. Ant. 44; *ἀπόῤῥητον μηδὲν ποιεῖσθαι*, nichts für unerlaubt halten, Plat. Legg. XI, 932, c; so auch *ἀπόῤῥητα ποιεύμενος πρὸς μηδένα λέγειν*, verbietend, Einem Andern zu sagen, Her. 9, 45. vgl. 9, 94. *ἐν ἀποῤῥήτῳ ποιησάμενος λέγει*, nachdem er ihm verboten davon zu sprechen, Xen. An. 7, 6, 43. *τὰ ἀπόῤῥητα*, Waaren, deren Ausfuhr verboten, Böckh Staatshaushalt I, p. 58; s. Ar. Equ. 282. Ran. 362. — 2) nicht ausgesprochen, a) geheim, *ἐν ἀποῤῥήτῳ τε καὶ ἀδήλῳ κατακρύψουσιν*, Plat. Rep. V, 460, c. *ἐν ἀποῤῥήτῳ* od. *ἐν ἀποῤῥήτοις*, geheim, Theaet. 152, c u. öfter. *δι' ἀποῤῥήτων*, Rep. II, 378, b u. Sp., z. B. Pol. 2, 21, 4. 4, 16, 5. — b) abscheulich, nicht auszusprechen, *καὶ μεγάλαι ἀδικίαι*, Plat. Legg. IX, 854, e; *εἴ τι ἄλλο τῶν ἀποῤῥήτων ἤκουσα*, Lys. 10, 2, vom Morde; *ἄῤῥητα καὶ ἀπόῤῥητα λέγειν τινα*, Einem abscheuliche Dinge vorwerfen, Plut. Dio 21; *λοιδορουμένους καὶ πλύνοντας αὐτοὺς τἀπόῤῥητα*, Dem. 58, 40. *ῥητὰ καὶ ἀπόῤῥητα*, alles zusammen, 1, 4.

ἀποῤ-ῥιγέω, aus Furcht unterlassen etwas zu thun, *ἀπεῤῥίγασι νέεσθαι*, sie fürchten sich zu kommen, Od. 2, 52.

ἀποῤ-ῥιγόω, (ab)frieren, Ar. Probl. 1, 29.

ἀποῤ-ῥιζόω, 1) Wurzel treiben, Hippocr. — 2) entwurzeln, Alciphr. 3, 66.

ἀποῤ-ῥινάω, abfeilen, Strab.

ἀπόῤ-ῥίνημα, τό, das Abgefeilte, Feilspäne, Daphit. ep. (App. 18).

ἀποῤ-ῥιπίζω, wegfächeln, Arist. probl. 26, 58.

ἀποῤ-ῥιπτέω, praes. u. impf., = folgd., Xen. Hell. 5, 4, 42; Plut. Cat. mai. 5 u. a. Sp.

ἀποῤ-ῥίπτω, 1) abwerfen, *μῆνιν*, *μηνιθμόν*, den Zorn ablegen, Il. 9, 517. 16, 282; *εἷμα*, Pind. P. 4, 232. *ἔπος χαμαιπετὲς οὐκ ἀπέῤῥιψε*, 6, 37. vgl. Ol. 9, 39. u. so: bittere, schmähende Worte gegen Einen schleudern, *ἔς τινα*, Her. 8, 92. vgl. 4, 142. — 2) wegwerfen, *ὃν εἰλήφεσαν καρπόν*, Xen. Hell. 5, 4, 42; *ἀποῤῥιφθήσομαι γῆς ἄπωστος*, Soph. Ai. 998. dah. verschmähen, verachten, El. 1006; Her. 1, 32; Xen. Mem. 2, 1, 31; dah. *ἀπεῤῥιμμένος*, ein Verworfener, Dem. 18, 42 u. Sp.; *φαῦλα καὶ ἀπεῤῥ. ἐδέσματα*, Hdn. 4, 12, 4.

ἀποῤ-ῥίψιμος, verwerflich, untauglich, Artemidor. 5, 85.

ἀπόῤ-ῥιψις, ἡ, das Weg-, Verwerfen, Sp.

ἀποῤ-ῥοή, ἡ, Abfluß, Ausfluß, *αἵματος*, Eur. Hel. 1587; *κάλλους*, Plat. Phaedr. 251, b u. öfter.

ἀπόῤ-ῥοια, ἡ, dasselbe, Empedocl. 111; Xen. Hell. 5, 2, 5; Arist. u. Sp.; nach Phryn. schlechtere Form.

ἀποῤ-ῥοιβδέω, ein Geräusch von sich geben, *ὄρνις*, von den Vögeln, die mit ihrer Stimme eine Vorbedeutung geben, *βοὰς εὐσήμους*, Soph. Ant. 1008, Schol. *ἀπηχεῖ*.

ἀπόῤ-ῥοος, abfließend, *αἰγῶν ἀπόῤῥοον θρόμβον*, Antiphan. Ath. X, 440, c.

ἀποῤ-ῥοφάω od. **ἀποῤ-ῥοφέω**, abschlürfen, abtrinken, *ἀπεῤῥόφησας τοῦ οἴνου*, Xen. Cyr. 1, 3, 10.

ἀποῤ-ῥυΐσκω, = *ἀποῤῥέω*, Sp.

ἀποῤ-ῥύπτω, abwaschen, Orph. Arg. 1361. — Med. bei Plut. Syll. 36, u. a. Sp.

ἀπόῤ-ῥυσις, ἡ, = *ἀποῤῥοή*, Sp., z. B. Schol. Ap. Rh. 2, 974.

ἀπόῤ-ῥυτος, abfließend, *κρήνη*, Hes. O. 593; *σῶμα*, Ggstz *ἐπίῤῥυτος*, Abfluß habend, Plat. Tim. 43, a, wie *σταθμὰ ἀπόῤῥυτα*, Ställe mit abschüssigem Boden, wo der Unrath abfließt, Xen. de re equ. 4, 3.

ἀπόῤ-ῥυψις, ἡ, Säuberung, Ath. IX, 409, c; *ψυχῆς*, Iambl.

ἀποῤ-ῥωγάς, άδος, ἡ, fem. zu *ἀποῤῥώξ*?

ἀποῤ-ῥώξ, ῶγος, abgerissen, schroff, *ἀκταί*, Od. 13, 98, wie *ἄκρη ἀπ.*, Apollond. 26 (VII, 693); *πέτρα*, Xen. An. 6, 2, 3; Pol. 5, 59, 6 u. sonst. u. ohne *πέτρα*, ἡ, der steile Fels, 3, 54, 7; vgl. D. Sic. 14,

116 u. Jacobs zu Philostr. p. 497; übh. ein abgerissenes Stück, Theil, Στυγὸς ὕδατος ἀπ., ein Arm der Styx, Il. 2, 755. Od. 10, 514. ἀμβροσίης καὶ νέκταρος ἀπ., 9, 359, von köstlichem Weine, ein Ausbruch von Ambrosia u. Nektar; übh. Sproß, Ἐρινύων, Furiengezücht, Ar. Lys. 811; Χαλδαίων, Orph. frg. 2, 23.

ἀπ-ορύσσω, abgraben.

ἀπ-ορφανίζω, verwaisen, Aesch. Ch. 247; N. T. I. Thessal. 2, 17.

ἀπ-ορφανόω, dasselbe, zw.

ἀ-πόρφυρος, ohne Purpur, Plut. bes. ohne Purpurstreifen, Anton. 72.

ἀπ-ορχέομαι, vertanzen, γάμον, Her. 6, 29, sich durch Tanzen um die Braut bringen.

ἄπος, τό, Ermüdung, Erschöpfung, Eur. Phoen. 865, wird κάματος erkl., Valcken. will κᾶπος lesen, Andere αἶπος, wie Hesych.

ἀπο-σάλευσις, ἡ, Entfernung, Proclus.

ἀπο-σαλεύω, 1) auf offenem Meere, außerhalb des Hafens sich aufhalten, Thuc. 1, 137; ἐπ' ἀγκύρας, daselbst vor Anker liegen, Dem. 50, 22, wie Plut. Pomp. 77 u. a. Sp. — 2) sich von etwas entfernt halten, τινός, Plut. am. prol. p. 71 (l. A.) — Med., ebenso, Arr. Epict. 3, 26.

ἀπο-σαρκόω, mit Fleisch überziehen, pass., σάρξ ἀποσαρκοῦται, Fleisch setzt sich an, Arist. probl. 1, 52.

ἀπο-σαρόω, auskehren, Nicet.

ἀπο-σάρωμα, τό, Auskehricht, Nicet.

ἀπο-σάττω, 1) abpacken, Philem. Ath. XIV, 664, d; LXX. — 2) zustopfen, Dinarch. bei B. A. p. 435.

ἀπο-σαφέω, deutlich machen, erklären, Plat. Crat. 384, a. ὁπότερα ποιήσει, Prot. 348, b u. Sp., wie Luc. Qu. hist. 52.

ἀπο-σαφηνίζω, dasselbe, Luc. Iov. Tr. 27, v. l.

ἀπο-σβέννυμι (s. σβέννυμι), auslöschen, vertilgen, λαμπρὸν γένους φῶς, Soph. frg. 497; πῦρ, Plat. Crit. 120, a. κακόν, Rep. VIII, 556, a. φλογός, κρήνης ἀποσβεσθείσης, Tim. 58, c. Crit. 112, c. — Med. u. aor. II., perf. act., erlöschen, vergehen, ὁ λύχνος ἀπεσβήκει, Plat. Conv. 218, b. vgl. Polit. 269, b; ἀπέσβη πυρσὸς ἔρωτος, Strat. 24 (XII, 182); τὸ γένος ἀπέσβη, Xen. Cyr. 5, 4, 30. τὸ ἱππικὰ μαλετᾶν ἀπέσβηκε, 8, 8, 13, ist eingegangen; dah. ἀπέσβας, Theocr. 4, 39, der Schol. erkl. ἀπέθανες, u. so Sp. öfter; auch ἀπεσβήκει Δημοσθένης, Plut. Dem. 23.

ἀπό-σβεσις, ἡ, das Erlöschen, φωτός, Arist. anal. post. 2, 8; Ausbleiben des Pulses, Medic.

ἀπό-σεισις, ἡ, das Abschütteln; ein unzüchtiger Tanz, Poll.

ἀπο-σείω (s. σείω), abschütteln, Theophr.; bes. med., von sich abschütteln, vom Pferde, den Reiter abwerfen, Her. 7, 88. 9, 22; Xen. Cyr. 7, 1, 37; übertr., Plat. Gorg. 484, a; λύπας, γῆρας, Ar. Ran. 346. Lys. 671; ὕπνον, Luc. Tim. 6; τοὺς ἐνοχλοῦντας, sich vom Halse schaffen, Hdn. 6, 3.

ἀπο-σεμνόω, ehrwürdig machen, pass., Arist. poet. 4, v. l., Bekk. liest ἀπεσεμνύνθη.

ἀπο-σεμνύνω, dasselbe, bes. herausstreichen, loben, Plat. Theaet. 168, d u. Sp. — Med., großthun, prahlen, τί, womit, Ar. Ran. 702. 832.

ἀπο-σεύω (s. σεύω), fortjagen, poet. ἀποσσεύω, Nic. Th. 77; Agath. 53 (IX, 642). — Pass., nebst aor. sync. ἀπέσσυτο, weglaufen, enteilen, Il. 4, 527 u. öfter; τινός, Hes. Th. 859 u. sp. D., wie Opp. H. 2, 560; B. A. 422 ist ἀπέσσυα durch ἐξέλιπεν erkl.

ἀπο-σήθω, durchseihen, ὕδωρ, Hippocr.; übertr., aussieben, ausbeuteln, neben ἀποδύειν τοὺς συνόντας, Herodic. bei Ath. XIII, 591, c.

ἀπο-σηκάζω, aussperren, Nicet.

ἀπο-σηκόω, in einen Stall sperren, Hesych.

ἀπο-σημαίνω, anzeigen, durch Zeichen andeuten, Her. 5, 20; εἴς τινα, auf Einen hindeuten, Thuc. 4, 27; διδασκάλου ἀποσημήναντος, Plat. Euthyd. 276, b. — Med., aus einem Zeichen abnehmen, Her. 9, 71; errathen, Ael. H. A. 6, 58; versiegeln, ἐπιστολήν, Hdn. 4, 12, 10; confisciren, χρήματα, Xen. Hell. 2, 3, 21. 4, 10; τὰς τῶν πονηρῶν οἰκίας, Ar. bei Hdn. Piers. Moer. p. 462.

ἀπο-σημάντωρ, ὁ, διὰ γραμμάτων, erkl. Eust. γραμματεύς.

ἀπο-σημειόομαι, für sich aufzeichnen, Sp.

ἀπο-σήπομαι, wozu das perf. ἀποσέσηπα gehört, abfaulen, bes. vom Erfrieren der Zehen, Xen. An. 5, 8, 15; πόδες ἀπὸ κρύους ἀποσαπέντες, Luc. adv. Ind. 6. Auch ἀποσέσηπα τοὺς δακτύλους, mir sind die Zehen abgefroren, Xen. An. 4, 5, 12.

ἀπό-σηψις, ἡ, das Abfaulen, Plut. non posse 3.

ἀπο-σιγαλόω, = ἀποσκηνόω, B. A. 422.

ἀπο-σίγησις, ἡ, das Verschweigen, Hippocr.

ἀπο-σιμόω, 1) die Nase eingebogen, stumpfnasig machen, τὰς ῥῖνας ἀποσεσιμώμεθα, Luc. D. Mort. 24, 2, wir haben eine Stumpfnase. — 2) ab- u. in einen Bogen herumführen, Xen. Hell. 5, 4, 50 (Hesych. ἀποστρέφειν), wo ἐπισ. alte Lesart. Bei Thuc. 4, 25 ναῦς, von weitem ausholen, um dem Gegner einen stärkeren Stoß beizubringen; die Alten erkl. μετεωρίσαι, ὑψῶσαι, πρὸς μετέωρον ἀναγαγεῖν. — Suid. erkl. auch ἀποσιμῶσαι, ἐπικύψαι καὶ τὴν πυγὴν προτεῖναι γυμνήν.

ἀπο-σίμωσις, ἡ, das Ablenken und Beugen eines Schiffes, um dem feindlichen einen Stoß mit dem Schiffsschnabel beizubringen, App. B. Civ. 4, 71.

ἀπο-σιτέω, zu essen aufhören, fasten, Luc. Asin. 33.

ἀπο-σιτία, ἡ, Hippocr., Mangel an Appetit; ἀνορεξία, Galen.

ἀπο-σιτίζομαι, (von fern her) sich etwas zu essen holen, Aristaen. 1, 3.

ἀπο-σιτικός, Ekel vor Speise erregend, Hippocr.

ἀπό-σιτος, = ἄσιτος, der nichts gegessen hat, Philonid. bei Ath. VI, 247, e. vgl. III, 84, e; Luc. Quom. hist. scrib. 21. — appetitlos, Hippocr.; Ael. N. A. 6, 12.

ἀπο-σιωπάω, verstummen, Isocr. 12, 215; εἰς τέλος, Pol. 30, 17; μεταξὺ λέγων, Plut. Alc. 10; τί, verschweigen, Sp.

ἀπο-σιώπησις, ἡ, das Verstummen, Plut. Alex. 52. — Bei den Rhetoren eine Figur, wenn man das erforderliche Wort nicht ausspricht, ἢ παραλείπων τὸ γινωσκόμενον, ἢ σιωπῶν τὸ αἰσχρόν.

ἀπο-σκάλλω, abkratzen, B. A. 438.

ἀπο-σκάπτω, abgraben, καὶ ταφρεύω, Plat. Legg. VI, 760, e, mit einem Graben den Weg versperren; Xen. An. 2, 4, 4.

ἀπο-σκαρίζω, zappelnd sterben, Lucill. 41 (XI, 114); LXX.

ἀπο-σκεδάννυμι (s. σκεδάννυμι), zerstreuen und entlassen, βασιλῆας, Il. 19, 309. ψυχὰς ἄλλυδις ἄλλῃ, Od. 11, 385; in tmesi, σκέδασον δ' ἀπὸ κήδεα θυμοῦ, verscheuchen, Od. 8, 149; ἀποσκεδῶ (fut.)

μύσος, Soph. O. R. 138, Schol. ἀποπέμψω· ἀντιπάλων ὕβριν, ep. bei Dem. 18, 289. — Pass., sich zerstreuen u. vom Heere abkommen, Xen. An. 4, 4, 9. 7, 6, 29 u. öfter. — Med., von sich entfernen, φλύαρον, Plat. Ax. 365, e.

ἀπο-σκέλλω (s. σκέλλω), ausdörren, aor. verdorren, ἀποσκλῆναι, Ar. Vesp. 160; λιμῷ, Alciphr. 3, 4; fut. ἀποσκλήσῃ, Ep. Paralip. 120 (XI, 37).

ἀπο-σκεπάζω, ab-, aufdecken, LXX.

ἀπο-σκεπαρνισμός, ὁ, das Abhauen mit der Holzart; eine Kopfwunde, die durch Absplitterung entstanden, Galen.

ἀπο-σκέπτομαι, = ἀποσκοπέω, w. m. s.

ἀπο-σκέπω, = ἀποσκεπάζω, Hesych.

ἀπο-σκευάζω, abpacken; bes. med., Gepäcke, Hindernisse fortschaffen, aus dem Wege räumen, Pol. 2, 26, 6. τὰ ἀπὸ τῆς χώρας, 4, 81, 11; Dion. Hal. 9, 25 u. Sp.; τὰ ἐνοχλοῦντα, Hdn. 4, 13, 9 u. Sp. — Nach Poll. 5, 91 = ἀποπατέω.

ἀπο-σκευή, ἡ, 1) das Gepäck, Geräthschaften, Pol. 2, 26, 5 u. öfter auch im plur., u. Sp., wie Plut. Arist. 11. — 2) Bei Strab. Abtritt, Kloake.

ἀπό-σκημμα, τό, = ἀπόσκηψις, Aesch. frg. 17.

ἀπο-σκήμπτω, = ἀποσκήπτω, oder nur f. l. für ἀποσκίμπτω?

ἀπό-σκηνος (σκηνή), getrennt wohnend, nicht mit Andern zusammenlebend, Ggstz σύσσιτος, Xen. Cyr. 8, 7, 14.

ἀπο-σκηνόω, 1) entfernt sein Zelt aufschlagen, lagern, πόῤῥω ἀπεσκήνουν τῶν 'Ελλήνων, Xen. An. 3, 4, 35; ἀπεσκήνωσε χωρίς, Plut. Demetr. 9. μὴ ἀποσκήνου τῶν ἰδίων (wo man ἀποσκηνοῦ ändern will), Symp. 1, 9, 1. übertr., entfernt halten, ἀπεσκηνώκει τὰ ὦτα τῶν μουσῶν, Alex. fort. 2, 1. — 2) aus dem Lager aufbrechen, LXX.

ἀπο-σκήπτω, auf etwas stützen, mit Gewalt daraufschlagen, schleudern, βέλεα ἔς τι, vom Blitz, Her. 7, 10, 5; übertr., ὀργὴν εἴς τινα, Dion. Hal. 6, 55; τιμωρίαν, D. Sic. 1, 70. 13, 102. — Häufiger intr., fallen, αἱ πληγαὶ τῶν ξιφῶν εἰς τὰς χεῖρας, Plut. Pomp. 19; übertr., αἱ ὀργαὶ ἔς σ' ἀπέσκηψαν, Eur. Hipp. 438; ausschlagen, ausfallen, ἀποσκήψαντος τοῦ ἐνυπνίου ἐς φαῦλον, Her. 1, 120, wo es nachher ἐς ἀσθενὲς ἔρχεται heißt; εἰς τὴν τῶν ἐχθρῶν βλάβην, sich darauf legen, Pol. 9, 9, 4, u. öfter bei D. Hal., z. B. τελευτῶσα εἰς χεῖρας ἀπέσκηψεν ἡ ἔρις, 9, 48. Bei den Aerzten von Krankheiten, sich auf einen einzelnen Theil werfen.

ἀπό-σκηψις, ἡ, das Stützen; bes. Medic. das Versetzen der Krankheit in einen einzelnen Theil des Leibes.

ἀπο-σκιάζω, 1) Schatten werfen, D. C.; σκιαὶ δι' ἑτέρου φωτὸς ἀποσκιαζόμεναι, geworfen, Plat. Rep. VII, 352, c. — 2) in Schatten stellen, verdunkeln, Longin. 17, 9.

ἀπο-σκίασμα, τό, der geworfene Schatten, Sp.

ἀπο-σκιασμός, ὁ, das Schattenwerfen, γνωμόνων, Plut. Pericl. 6, die Zeitbestimmung durch den Schatten auf der Sonnenuhr.

ἀπο-σκίδναμαι, poet. = ἀποσκεδάννυμαι, sich zerstreuen, Il. 23, 4; auch Thuc. 6, 98; Dion. Hal. 5, 76.

ἀπο-σκίμπτω, = ἀποσκήπτω, Pind. Ol. 6, 101, δύο ἄγκυραι ἐκ ναὸς ἀπεσκίμφθαι.

ἀπο-σκιῤῥόω od. -σκιρόω, in ein verhärtetes Geschwür verwandeln, ganz verhärten, Sp.

ἀπο-σκίῤῥωμα, τό, verhärtete Geschwulst, Schol. Ar. Ach. 527.

ἀπο-σκιρτάω, wegspringen, δάμαλις — τῆς ἀγέλης, von der Heerde, Dion. Hal. 1, 35; Luc. Merc. cond. 23.

ἀπό-σκληρος, sehr hart, Sp.

ἀπο-σκληρόω, abhärten, Dio Chrys.

ἀπο-σκληρύνω, dasselbe, Theophr.; ἀπεσκληρυμμένον στέρφος αἰγός, Leon. Tar. 11 (VI, 298).

ἀπο-σκνιφόω, verdunkeln, verfinstern, Empedocl. 175 bei Plut. fac. in orb. lun. 16.

ἀπο-σκολύπτω, abhäuten, Hesych.; verstümmeln, Soph. frg. 373; beschneiden, ἄνδρα, Archil. 107.

ἀπο-σκοπεύω, Sp. = folgd.

ἀπο-σκοπέω (dazu fut. ἀποσκέψομαι), von fern her beschauen, betrachten, πόῤῥω, Plat. Rep. VI, 432, e; Luc. Mar. D. 6, 2. Asin. 12; übh. genau betrachten, berücksichtigen, τι, Eur. Suppl. 236; gew. πρός τινα, Soph. O. R. 746; πρὸς τὰ παραδείγματα, Plat. Rep. III, 409, c; ἔς τι, Soph. O. C. 1197; und mit indirecter Frage, Plut. Dion. 52. Bei Sp. auch im med., τὸ μέλλον, Plut. Pomp. 79.

ἀπο-σκοπιάζω, von fern beobachten, Qu. Sm. 6, 114.

ἀπο-σκόπιος, vom Ziel ab, ἀφάμαρτον, Ptolem. ep. 1 (App. 70).

ἀπό-σκοπος, 1) von fern, od. von obenher betrachtend, spähend, Empedocl. 197. — 2) das Ziel verfehlend, unzweckmäßig, Sp.

ἀπο-σκορακίζω (ἐς κόρακας ἀποπέμπειν), Einen zum Henker, an den Galgen schicken, Plut. Symp. 9, 5, 1; Alciphr. 1, 38 u. Sp., wie Liban. progymn. myth. 1.

ἀπο-σκορακισμός, ὁ, das Wegjagen, Sp.

ἀπο-σκορπίζω, auseinander u. fortwerfen, Geop.

ἀπο-σκοτέω, verdunkeln, μὴ ἀποσκότησόν μου, mache mir keinen Schatten, Diog. L. 6, 38.

ἀπο-σκοτίζω, den Schatten wegnehmen, σμικρὸν ἀποσκοτίσαι, ein wenig aus dem Lichte gehen, Plut. de exil. 15.

ἀπο-σκοτόω, 1) den Schatten auf dem Gemälde vertheilen, schattiren, Ar. frg. 596 bei Suid. verdunkeln, ἀποσκοτούμενοι ὑπὸ τῆς λιγνύος, Pol. 1, 48, 6; ἀποσκοτοῦμαι τὴν ὄψιν, Plut. Sert. 17; ἀπεσκοτώθης, du wurdest benebelt, Ath. X, 446, b.

ἀπο-σκυβαλίζω, die Spreu davon thun, wegwerfen, Synes.; auch übertr., Stob.

ἀπο-σκυβάλισις, ἡ, verächtliche Behandlung.

ἀπο-σκυδμαίνω, heftig grollen, zürnen, τινί, Il. 24, 65.

ἀπο-σκύζομαι, dasselbe, Sp.

ἀπο-σκυθίζω, nach Scythen Art die Kopfhaut mit dem Haare abziehen, übh. kahl scheeren, κρᾶτα, Eur. Tr. 1026; ἀπεσκυθίσθαι ἡ ἐφ' ὕβρει κουρά, Ath. XII, 524, e.

ἀπο-σκυλεύω, = ἀποσυλάω, ὅπλον πεσόντος, Theocr. 24, 5.

ἀπο-σκύλλω, abziehen, λάχνην ἀποσκύλαιο, Nic. Th. 690, Schol. ἐκδείρειας.

ἀπό-σκωμμα, τό, Spötterei, Hesych.

ἀπο-σκώπτω, verspotten, τινά, Plat. Theaet. 174, a u. Folgde; εἴς τινα, Luc. Hermot. 51. Merc. cond. 15 u. öfter, Spöttereien gegen Einen vorbringen.

ἀπο-σμάω (s. σμάω), abstreichen, abwischen, Sp.

ἀπό-σμηγμα, τό, das Abgewischte.

ἀπό-σμηξις, ἡ, das Abwischen, Reinigen.

ἀπο-σμήχω, = ἀποσμάω, Luc. Tim. 54.
ἀπο-σμικρόω, verkleinern, Tim. lex. v. ὑποκορίζεσθαι.
ἀπο-σμικρύνω, dasselbe, Luc. Merc. cond. 21.
ἀπο-σμίλευμα, τό, Schnitzel, beim Schnitzen abfallende Späne, Suid.
ἀπο-σμιλεύω, abschnitzeln, sorgfältig u. fein ausarbeiten, λέξιν, Synes.; ῥήματα, Iulian.; Themist.
ἀπο-σμύχω, über Schmauchfeuer langsam verzehren, verschmachten, ἀποσμυγέντες, Luc. Mort. D. 6, 3. Andere erklären es als Nebenform von ἀπομύττω, betrügen.
ἀπο-σοβέω, 1) wegscheuchen, verjagen, ῥήτορας, γέλων, Ar. Equ. 60. Ran. 45; Xen. Cyr. 2, 4, 23. abhalten, τὶ ἀπό τινος, de re equ. 5, 6; τινά τινος, Plut. ed. lib. 14; pass. ἀποσοβηθῆναι ταῖς διανοίαις, eingeschüchtert werden, Pol. 30, 5. — 2) intr., sich schnell davon machen, Ar. Vesp. 460 u. öfter; ἐς τὸ ἄστυ, Luc. Navig. 7.
ἀπο-σόβησις, ἡ, das Verscheuchen, Verjagen, Schol. Aesch. Pers. 215.
ἀπο-σοβητήρ, ῆρος, ὁ, der Verscheucher, Schol. Od. 14, 531.
ἀπο-σοβητήριος, zum Verscheuchen dienlich, Hesych.
ἀπο-σοβητικός, verscheuchend, Iambl.
ἀπο-σόβητος, verscheucht.
ἄ-ποσος, ohne Quantität, Gramm.
ἀπο-σοφόω, weise machen, Arr. Ep. 1, 18, 10.
ἀπο-σπάδιος, abgerissen, Orph. H. 18; σταφυλῆς, Philipp. 20 (VI, 102).
ἀπο-σπάδων, οντος, = σπάδων, VLL.
ἀπο-σπάραγμα, τό, das abgerissene Stück, Theodorid. 8 (XIII, 21). Von
ἀπο-σπαράσσω, abreißen, Eur. Bacch. 1127.
ἀπο-σπάς, άδος, fem. zu ἀποσπάδιος, abgerissen, Nonn.; ἡ ἀπ., abgerissener Zweig, Ranke, Leon. Tar. 13 (VI, 300).
ἀπό-σπασμα, τό, das abgerissene Stück, Lappen, Plat. Phaed. 113, b; Plut.
ἀπο-σπασμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Cic. Attic. 2, 1.
ἀπο-σπασμός, ὁ, das Abziehen, Trennung, Plut. prof. virt. sent. p. 247; Strab.
ἀπο-σπάω (s. σπάω), abziehen, trennen, τινά τινος, Pind. P. 9, 34; Aesch. Suppl. 883; Soph. Ai. 1003. 1055; Her. 1, 160; φιλοσοφίας, Plat. Rep. VI, 491, b. ἀπό τινος, Prot. 320, a; vgl. Her. 3, 102; Soph. O. R. 1268; Ar. Ran. 960; auch umgekehrt, τέκνων μου ξυνωρίδα, Soph. O. R. 899; übertr., ἐλπίδος με, 1432, die Erwartungen täuschen. vgl. El. 799; — θύρας, πύλας, öffnen, Her. 1, 17. 3, 159. — Pass., getrennt werden, abkommen von etwas, Thuc. 7, 80; Xen. An. 2, 2, 12 u. öfter. ebenso das act., 1, 5, 3, v. l. ἀπέπτα. vgl. aber ἀποπάσας, 7, 2, 11; u. vgl. Luc. Cont. 21. D. D. 20, 5. — Med., für sich abziehen, Plut. Pomp. 76.
ἀπο-σπείρω, aussäen, Luc. u. a. Sp.
ἀπο-σπένδω, 1) abspenden, als Opfer ausgießen, Od. 14, 331. 17, 394; Plat. Phaed. 117, b u. Folgde; ἀπεσπεῖσθη, Diosc. (V. 55). — 2) mit dem Trankopfer fertig sein, Antipho. 1, 20.
ἀπο-σπερμαίνω, den männlichen Samen ergießen.
ἀπο-σπερματίζω, = vor., Sp.
ἀπο-σπερματισμός, ὁ, das Ergießen des Samens, Sp., wie Schol. Opp. H. 1, 479.
ἀπο-σπερματόομαι, zu Samen werden, Sp.
ἀπο-σπεύδω, 1) eifrig hintertreiben, abrathen, τι, Her. 6, 109 (πόλεμον, Dion. Hal. 6, 51). abhalten, τινά, 2, 17, mit folgdm inf. — 2) im Eifer wofür nachlassen, Thuc. 6, 29, od. dagegen sich bemühen.
ἀπο-σπινθηρίζω, Funken von sich sprühen, Arist. Meteor. 1, 4.
ἀπο-σπογγίζω, mit dem Schwamm abwischen, Hippocr.; Antiph. 5, 45.
ἀπο-σπόγγισμα, τό, der mit dem Schwamm abgewaschene Schmutz.
ἀπο-σπογγισμός, ὁ, das Abwischen mit dem Schwamm, Med.
ἀπο-σποδέω, abreiben, ἀποσποδῆσαι τοὺς ὄνυχας, sich die Nägel ablaufen, Ar. Av. 8, Schol. ἀφανίσαι. — Bei Hesych. wird ἀπεσποδῆσθαι durch ἀπεῤῥῖφθαι, ἀποθανεῖν erklärt.
ἀπό-σπονδος (σπονδή), von einem Vertrage od. Bündniß ausgeschlossen, also feindlich, Suid.
ἀπό-σπορος, von Einem gesäet, erzeugt, τινός, Nonn. D. 11, 145.
ἀπο-σπουδάζω, aufhören eifrig zu sein, im Eifer nachlassen, Suid. παύομαι τῆς σπουδῆς· auch τινός, vernachlässigen, Philostr. vit. Apoll. 1, 5.
ἀποσσεύω, poet. = ἀποσεύω.
ἀπόσ-συτος, weggescheucht, enteilend, Opp. Hal. 2, 560. 4, 102; Nonn.
ἀπό-σταγμα, τό, das Herabgetröpfelte, VLL.
ἀπο-σταδά, fernabstehend, fern, Od. 6, 143.
ἀπο-σταδόν, dasselbe, Il. 15, 556.
ἀπο-στάζω (s. στάζω), herabträufeln lassen, δακρύων — αἰδῶ, Aesch. Suppl. 573; μένος μανίας, er läßt die Wuth des Wahnsinnes verrinnen, Soph. Ant. 949 (wo es auch intr. sein kann, Schol. ἀποβαίνει ὀργή); vgl. Mus. 175, u. πῦρ ἀποστάζουσι κεραυνοί, Call. H. Dian. 118; ἀμβροσίαν εἰς στῆθος ἀποστάξασα, Theocr. 15, 108. Auch intrans., herabträufeln, λόγων χρυσός, Luc. electr. 6.
ἀπο-σταθμάω, abwägen, Eust.
ἀπο-στάλαγμα, τό, = ἀπόσταγμα, Schol. Ar. Pax 1184.
ἀπο-σταλάζω (s. σταλάζω), = ἀποστάζω, Luc. amor. 45; Synes.
ἀπο-σταλάω, dasselbe, τί τινος, Christod. Ecphr. 110; Opp. Cyn. 3, 370. 4, 148.
ἀπό-σταλσις, ἡ, das Abschicken, Schol. Il. 10, 23.
ἀπό-σταξις, ἡ, das Herabtröpfeln, Theophr.; αἵματος od. ἀπὸ ῥινός, Nasenbluten, Hippocr.
ἀπο-στασία, ἡ, das Abfallen der Unterthanen vom Herrscher, der Abfall, Plut. Galb. 1 u. a. Sp.
ἀπο-στασιάζω, abfallen, Tzetz.
(ἀποστάσιον, das Abfallen, Scheidung), gew. gen. in Vbdgn, wie ἀποστασίου βιβλίον, Scheidebrief, N. T.; δίκη, Klage gegen einen Freigelassenen, daß er seinen früheren Herrn verlassen u. einen andern Patron erwählt hat, Dem. 35, 48; auch gegen Bürger, die sich in der Gefahr dem Staat entzogen hatten, Harpocr.
ἀπό-στασις, ἡ, das Abstehen: 1) der Abstand, der Zwischenraum, ἀφεστάναι τῇ αὐτῇ ἀποστάσει, Plat. Phaed. 111, b u. öfter; τῶν ἀστέρων ἀπὸ τῆς γῆς, Xen. Mem. 4, 7, 5; so ἐξ ἀποστάσεως, ἐν ἀποστάσει, Pol. 3, 113. 114. — 2) Abfall, Plat. Legg. VI, 777, c; Thuc. 1, 57. 99 u. oft, u. Folgde; βίου, das Hinscheiden, Eur. Hipp. 277; κτημάτων, Verlust, Dem. 19, 146. — 3) Niederlage, Keller, Strabo 17,

p. 794; Philippid. bei B. A. 80 durch οἴνου ἀποθήκη erkl.

ἀπο-στατέω, 1) ab-, entfernt von etwas stehen, Aesch. öfter praes. u. impf., ἐγγὺς παρεστὼς καὶ πρόσω δ' ἀποστατῶν, Eum. 65; μορφῆς σῆς οὐκ ἀποστατεῖ πολύ, er ist dir nicht unähnlich, Soph. O. R. 743. σῆς φρενός, stimmt nicht mit deinem Sinn, Ant. 980. — 2) abfallen, sich trennen von Jemand, φίλων, Ar. Av. 313; Plat. Parm. 144, b; Xen. Cyr. 4, 5, 29 u. Folgde. — 3) übh. abwesend sein, fehlen, Xen. Oec. 8, 15 u. Folgde.

ἀπο-στατήρ, ῆρος, ὁ, der von etwas abfällt, Plut. Lyc. 6 aus Lykurg's Gesetzen erkl. ἐς μὴ χυροῦν ἀλλ' ὅλως ἀφίστασθαι.

ἀπο-στάτης, ὁ, der Abfallende, Abtrünnige, τινός, Pol. 5, 57; βασιλέως, Plut. Cim. 10 u. a. Sp.

ἀπο-στατικός, zum Abfallen geneigt, θράσος, Plut. Rom. 7. ἀποστατικῶς ἔχειν, Pelop. 15.

ἀπο-στάτις, ιδος, ἡ, die Abtrünnige, πόλις, Sp.

ἀπο-σταυρόω, verpallisadiren, verschanzen, Thuc. 4, 69. 6, 101; Xen. Hell. 7, 4, 32 u. Sp.

ἀπο-σταφιδόω, in Rosinen verwandeln, Theophr.

ἀπο-σταχυέω, Aehren ansetzen, Hippocr.

ἀπο-στεγάζω, 1) abdecken, das Dach abtragen, Strab.; N. T.; öffnen, τρῆμα, Sotad. bei Ath. XIV, 621, b. — 2) überdecken, Theophr.

ἀπο-στεγανόω, verstopfen, μολυβδίναις κεραμίσι ναῦν, mit Bleiplatten ein Schiff wasserdicht machen, Ath. V, 207, b.

ἀπο-στέγασμα, τό, Schutzdach, ψύχους, zur Abhaltung der Kälte, Theophr.

ἀπο-στεγνόω, verstopfen, Hippocr.

ἀπο-στέγω, überdachen, bedecken, schützen, πύργος — ὄχλον, Aesch. Spt. 216; Theophr.; τὰς πληγάς, vom Schild, es hält sie ab, Pol. 6, 23, 5; τινός, wogegen, Arist. part. an. 2, 15; ἀνδρία τὰ ἐκ Διὸς ἰόντα νάματα, Plat. Legg. VIII, 844, b, einziehen.

ἀπο-στείβω, abtreten, weggehen?

ἀπο-στεινόω, poet. = ἀπο-στενόω, ὄμματα ἀπεστείνωτο, Theocr. 22, 101.

ἀπο-στειρόω, unfruchtbar machen, Sp.

ἀπο-στείχω, ab-, weggehen, ἀπέστιχε, Od. 12, 143. ἀπόστιχε, imper., Il. 1, 522; ἥλιος ἐς νύκτα, Aesch. Suppl. 750; Soph. El. 689; Od. 11, 132, οἴκαδε, heimkehren; u. sp. D., wie ἀπέστιχες, Theocr. 27, 54; Ap. Rh. 4, 686; auch Her. 9, 56.

ἀπο-στέλλω, wegschicken, ἄτιμον τῆσδε γῆς, verbannen, Soph. El. 71; ἐκ τῆς πόλεως, Plat. Rep. X, 607, b; ἔξω χθονός, Eur. Phoen. 488. ein Schiff, verschlagen, Cycl. 111; bes. als Gesandten mit Aufträgen schicken, πρός τινα, Her. 5, 32; εἰς τὰς 'Αθήνας, Thuc. 2, 12 u. Folgde; ἀποστόλους, θεωρίας, Dem. 18, 80. 91. auch τὴν γνώμην, 7, 19; entlassen, ἀγγέλους, Xen. An. 2, 1, 5; abschicken, bes. ein Schiff, Dem. 47, 50; — übh. schicken, Xen. Cyr. 7, 4, 8; λόγον σοι δῶρον, Isocr. 1, 2; τινί τι, Thuc. 1, 45. τὴν θάλασσαν, zurückdrängen, 3, 89, wie θοἰμάτιον, aufschürzen, Ar. Lys. 1084. — Pass., weggehen, ἀπεστάλη, Soph. O. R. 115; χθονός, Eur. Suppl. 598; bes. zu Schiffe abfahren, ἐκ τῶν ἐμπορίων, Dem. 34, 28.

ἀπο-στενόω, verengen, enger machen, Theophr.

ἀπο-στένω, beseufzen, Aristaen. 2, 18.

ἀπο-στενωτικός, verengend; kurz zusammenfassend, Eustath.

ἀπο-στεπτικόν, ᾆσμα, Lied beim Kranzabnehmen gesungen, E. M.

ἀπο-στέργω, zu lieben aufhören, verschmähen, Aesch. Ag. 485; ἀποστέρξαιμι, Theocr. 14, 50. Bei Suid. ist τροφὴν οὐ προσιέμενος ἀλλ' ἀποστέρξας verbunden.

ἀπο-στερεόω, ganz hart u. fest machen, Arist. Mirab. 91. 146.

ἀπο-στερέω, 1) berauben, a) τινά τινος, Aesch. Prom. 683; Soph. O. R. 1381; Thuc. 1, 69; ἄλλων ἡδονῶν ἀποστερεῖ, Plat. Prot. 353, e u. öfter; auch Folgde, z. B. τῶν πατρῴων, Dem. 29, 3; dah. pass., ἀπεστερημένη τινός, Soph. El. 803; vgl. Plat. Conv. 219, d. Rep. I. 329, a.; auch bloß τινά, ἦρχε αὐτὸς ἀποστερήσας τοὺς παῖδας (sc. ἀρχῆς), Her. 7, 155. — b) τί, rauben, entreißen, Aesch. Suppl. 1048; ἀπεστέρηκας τὸν βίον, Soph. Phil. 919 (auch τινός τι, 1267, wie Xen. Hell. 4, 1, 20). φάτιν, O. R. 323, vorenthaltend, Schol. οὐ λέγων. — τοὺς μισθούς, Plat. Gorg. 519, c. übh. entziehen, vorenthalten, im Ggst von δοῦναι, Charm. 172, c; u. von παρέχειν, εὐφροσύνας, Xen. Mem. 3, 8, 10. bes. was man zu geben verpflichtet ist, An. 7, 7, 48; Dem. 21, 44, das Geliehene; so auch — c) τινά τι, im futur. pass. ἀποστερηθήσομαι, Dem. 1, 22. aber ἀποστερήσομαι, 39, 11; ὅσων μέλλεις ἀποστερεῖσθαι, Ar. Nub. 1072, kann fut. zu ἀποστέρω sein; Xen. An. 6, 4, 23; Isocr. 4, 142; διδασκάλους μισθούς, Dem. 27, 96. 28, 13; dah. ἀποστερούμενοι χρήματα, Plat. Theaet. 201, b; ἵππους ἀπεστέρηνται, Xen. Cyr. 6, 1, 12. — 2) intr., fehlen, bes. imperf., ἀποστερεῖ με, es fehlt mir, Eur. Hel. 583.

ἀπο-στέρησις, ἡ, Beraubung, Entziehung, τῆς ἀκοῆς, Thuc. 7, 70; τοῦ δούλου, Plat. Legg. XI, 936, d u. Folgde.

ἀπο-στερητής, ὁ, der Räuber, καὶ κλέπται, Plat. Rep. V, 344, b; com. bei Stob. flor. 57, 7.

ἀπο-στερητικός, beraubend, betrügend, νοῦς, Ar. Nub. 718. 737.

ἀπο-στερητίς, ίδος, ἡ, f. L. für das folgd.

ἀπο-στερητρίς, ίδος, ἡ, betrügerisch, γνώμη, Ar. Nub. 720.

ἀπο-στερίζω, = ἀποστερέω, abführen, Hippocr.

ἀπο-στερίσκω, = ἀποστερέω, τινά τινος, Soph. O. C. 377.

ἀπο-στέρω, = ἀποστερέω, Isocr. 12, 243, Bekk.

ἀπο-στεφανόω, des Kranzes berauben, Luc. Iup. Trag. 10. — Med., den Kranz ablegen, Sp.

ἀπο-στηθίζω, (von der Brust weg) aus dem Stegreif, ohne Künstelei reden, Damascius bei Suid. v. Σαλούστιος, im Ggst von γράφειν εἰς κάλλος.

ἀπό-στημα, τό, 1) Abstand, Entfernung, Arist. Eth. Nic. 1, 10, 5; Pol. 1, 9. ἐξ ἀποστήματος, aus der Ferne, 10, 30, 7. — 2) Absonderung; bei den Medic. Geschwür, Absceß.

ἀπο-στηματίας, ὁ, der an einem Absceß leidet, Medic.

ἀπο-στηματικός, absondernd; zu einem Absceß gehörig, Medic.

ἀπο-στημάτιον, τό, ein kleiner Absceß, Medic.

ἀπο-στημάτιος, einem Absceß ähnlich, Medic.

ἀποστηματ-ώδης, ες, dasselbe, Medic.

ἀπο-στήριγμα, τό, die Versetzung eines Krankheitsstoffes in ein einzelnes Glied, wie ἀπόσκημμα, Hippocr.

ἀπο-στηρίζω (s. στηρίζω), abstützen; Hippocr., wie ἀποσκήπτω, den Krankheitsstoff auf einen einzelnen Theil des Körpers werfen.

ἀπο-στήριξις, ἡ, das Versetzen der Krankheit in ein einzelnes Glied, Hippocr.

ἀπο-στιβής, ὁ, Soph. frg. 502, nach Hesych. der abseits, nicht denselben Weg geht.

ἀπο-στιλβόω, erglänzen lassen, *κύπελλον*, Ep. ad. 79 (VII, 339).

ἀπο-στίλβω, abglänzen, von etwas, *ἀλείφατος*, von Salböl glänzen, Od. 3, 408; Ep. ad. 62 (V, 26); auch Luc. Char. 11; Alciph. 1, 1.

ἀπό-στιλψις, ἡ, Abglanz, Schol. Od. 8, 265.

ἀπο-στλεγγίζω, abstriegeln, mit der *στλεγγίς* im Bade nach dem Salben den Körper abstreichen; med., von sich, *ἀπεστλεγγισμένος*, Ar. Equ. 578, was B. A. 423 *ἀπεξυσμένος* erkl. ist; Xen. Oec. 11, 18 u. Sp.

ἀπο-στλέγγισμα, τό, das vom Körper nach dem Salben im Bade Abgestrichene, Strab. u. Sp.

ἀπο-στολεύς, ὁ, der Absender; in Athen Beamten, die die Aufsicht über die Ausrüstung u. Absendung der Flotte hatten, Dem. 18, 107. 47, 26.

ἀπο-στολή, ἡ, die Absendung, Plut. Timol. 1; bes. der Flotte, Thuc. 8, 8; Abreise, Pol. 26, 7, 1; u. bes. N. T. das Apostelamt.

ἀπο-στολικός, zur Absendung gehörig; apostolisch, Sp.

ἀπο-στολιμαῖος, abgesandt, Achill. Tat.

ἀπό-στολος, abgesandt, weggeschickt, *πλοῖον*, Frachtschiff, Plat. Ep. VII, 346, a. Subst. a) *ὁ ἀπ.*, der Bote, *ἐς πόλιν ἐγένετο*, Her. 1, 21; der Apostel, N. T. u. K. S.; übh. Reisender, bes. zur See, *τριήρεϊ*, Her. 5, 38. — b) die Flotte, Lys. 19, 21; *ἀπόστολον ἀφιέναι*, Dem. 3, 5. 18, 107 u. öfter; bes. die Ausrüstung, Absendung derselben, VLL. *αἱ τῶν νεῶν ἐκπομπαί*, auch Absendung einer Kolonie, Dion. Hal. 9, 59. Nach Hesych. auch Flottenanführer; vgl. Luc. Dem. enc. 37.

ἀπο-στοματίζω, 1) vom Munde weg, auswendig hersagen, Plat. Euthyd. 276, c, ff, bes. vom Schullehrer, etwas vorsagen, bis der Schüler es gelernt hat. — 2) antworten, Plut. Thes. 24. — 3) ausfragen, Ev. Luc. 11, 53; vgl. Poll. 2, 108.

ἀπο-στομίζω, der Schneide berauben, abstumpfen, Philostr. Imagg. 2, 17, *πέλεκυς ἀπεστοματισμένος*.

ἀπο-στομόω, 1) dasselbe, *ὅπλα ἀπεστομωμένα τὰς ἀκμάς*, Dion. Hal. 6, 14; vom Blitz des Jupiter, Luc. Tim. 10. — 2) den Mund verschließen; übh. verstopfen, *διώρυγας*, Pol. frg. gr. 26.

ἀπο-στόμωσις, ἡ, *τῶν πόρων*, Eröffnung, Arist. Probl. 8, 6.

ἀπό-στοργος, = *ἄστοργος*, Plut.; *ἀπεχθής*, Hesych.

ἀπο-στραγγαλίζω, erdrosseln, D. Sic. 14, 12; Strab.

ἀπο-στραγγίζομαι, abnehmen, aufhören, Theolog. arithm. p. 49.

ἀπ-οστρακίζω, durch das Scherbengericht verbannen, VLL.

ἀπ-οστρακόω, in eine harte Schaale verwandeln, Galen.

ἀπο-στρατείας δίκη, Klage wegen nicht od. schlecht geleisteter Kriegsdienste, Thuc. 5, 60, wo aber jetzt *αἱ ἀπὸ στρατείας δίκαι* gelesen wird.

ἀπο-στρατεύομαι, aufhören Kriegsdienste zu thun, aus dem Dienst entlassen werden, App. B. C. 5, 26. *ἀπεστρατευμένοι*, exauctorati.

ἀπο-στράτ-ηγος, ὁ, der nicht mehr Feldherr ist, Plut. Marc. 22; *τινὰ ποιεῖν*, absetzen, Dem. 23, 149.

ἀπο-στρατο-πεδεύομαι, sich entfernt lagern, Xen. Cyr. 6, 1, 23. An. 7, 7, 1. *τινός*, 3, 4, 34.

ἀπο-στρεβλόω, abdrehen, verrenken, zermartern.

ἀπο-στρεπτικός, abwendend, Schol. Soph. Ai. 118.

ἀπο-στρέφω, 1) ab-, weg-, zurückwenden, Il. 22, 197. *νῆας*, 3, 162; *ἅρματα ἀπεστραμμένα ὡς εἰς φυγήν*, Xen. Cyr. 6, 2, 13; *πόδας καὶ χεῖρας*, Füße u. Hände zurückdrehen, um sie auf den Rücken zu binden, Od. 22, 173; so *χέρας*, Soph. O. R. 1154; Ar. Lys. 455. vgl. Pax 279; ähnl. *ἄχρηστοι αἱ νῆες· ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους*, es waren die Schnäbel zurückgebogen, Her. 1, 166. Auch übertr., *εἰς τοὐναντίον λόγους*, Plat. Soph. 239, d. Dah. Jemand zum Umkehren bewegen, Xen. An. 2, 6, 3; in die Flucht schlagen, Il. 15, 62; auch Jemanden entlassen, ihn nach Hause zurückkehren lassen, Thuc. 5, 75; *τὸν πόλεμον ἔς*, wohin versetzen, Arr. An. 2, 1. — 2) intr., sich umwenden, zurücklaufen, *ἀποστρέψασκε*, Od. 11, 597; *τοὐναντίον ἀποστρέψας εἰς Φρυγίαν ἦλθε*, Xen. Hell. 3, 4, 12; *ἀπὸ τοῦ λήμματος*, Din. 2, 23; *τινός*, von Einem ab, Plut. — Pass. mit fut. med., sich abwenden, Xen. Cyr. 5, 5, 6; umkehren, *οὐ πάλιν ἀποστραφεὶς ἄπει*; Soph. O. R. 431; bes. zur Flucht, *ἀποστραφέντες ἔφυγον*, Pol. 5, 85 u. öfter; heimkehren, Xen. Cyr. 1, 4, 25. Auch *τινά*, sein Gesicht von Einem abwenden, ihn verabscheuen, aversari, Ar. Pax 666; *τὸν δῆμον ἀποστρ. ἀχθεσθεῖσα*, Eur. Suppl. 171; Xen. Cyr. 5, 5, 36, wo *ἀποστρέψει* gewiß richtig (nicht *ἀποστρέψεις*); *φιλίαν*, Pol. 9, 39. *ἀποκρίσεις*, nichts damit zu thun haben wollen, 12, 27; u. häufig in der Anthol. Dah. *λόγοι ἀπεστραμμένοι*, Worte der Verachtung, Her. 7, 160.

ἀπο-στροφή, ἡ, 1) das Abwenden, Xen. Equ. 9, 6; *ῥεύματος ἐπί τι*, Plut. Lucull. 27; auch *τύχης*, Aesch. Prom. 771. — 2) das Sich abwenden, dah. Flucht, Plut. Alc. 14, *τινός* u. bes. Zufluchtsort, Zuflucht, *οὐκέτ' ἔστι*, Soph. O. C. 1471; vgl. Xen. Cyr. 5, 2, 23. An. 2, 4, 22 u. öfter; c. gen., *ὕδατος*, Ausweg, Wasser zu bekommen, Her. 8, 109; *σωτηρίας*, Aussicht auf Rettung, Thuc. 8, 75; *οὐδεμιᾶς ἔτ' ἐνούσης τοῦ μὴ ὑμᾶς ἔχειν τὰ χρήματα*, Dem. 24, 9. — *βίου*, Lebensrettung, Luc. D. Mer. 6. — 3) Bei den Rhetoren die Figur, daß man eine Person anredet, s. Quinctil. 9, 2, 38.

ἀπο-στροφία, ἡ, die Abwendende, Beiname der Aphrodite, Paus. 9, 16, 2; nach Eustath. *ὅτι ἀνοσίων ἔργων τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων ἀποστρέφει*.

ἀπό-στροφος, 1) abgewandt, *ὀμμάτων ἀποστρόφους αὐγὰς ἀπείρξω*, Soph. Ai. 69. — 2) wovon man sich abwendet, fürchterlich, die Furien, Orph. H. 70, 8. — 3) Bei Gramm. *ἡ ἀπόστροφος*, der Apostroph.

ἀπο-στρώννυμι (s. *στρώννυμι*), abpacken.

ἀπο-στυγέω (s. *στυγέω*), bitter hassen, verabscheuen, mit folgdm acc. c. inf., Her. 6, 129. u. *ἀπεστύγηκα*, mit Präsens-Bedeutung, 2, 47; *ἀπεστύγησάν τινα*, Soph. O. C. 698, u. öfter Sp., die auch *ἀποστύξασα μόχθους*, Ep. ad. 116 (VI, 48), sagen; vgl. Opp. H. 4, 370, u. *ἀπέστυγεν*, Nic. Alc. 406; Plut. verbindet es mit dem gen., *ἀποστυγήσας τῆς ἐπιχειρήσεως*, vor einer solchen That zurückbebend, sie verabscheuend, Pyrrh. 21; auch los.

ἀπο-στύγησις, ἡ, Verabscheuung, Schol. Aesch. Ch. 76.

ἀπο-στυπάζω, wegprügeln, Archil. 142, ἐρίων, in Schol. Ap. Rh. 1, 1117.

ἀπο-στυφελίζω (s. στυφελίζω), mit Gewalt wegdrängen, vertreiben, τινά τινος, Il. 18, 158; μόχθων, Iul. Aeg. 58 (VII, 603).

ἀπο-στύφω, zusammenziehen, Theophr., bes. von herbem Geschmack, abstumpfen; vgl. Alc. Mess. 18 (VII, 536); οὖρα ἀπέστυπται, ist zurückgehalten, Nic. Th. 433.

ἀπο-συκάζω, 1) Feigen abpflücken, Amips. bei B. A. 435 ἀποσεσύκασται durch τετρύγηται erkl., vgl. aber E. M. p. 124, 49. — 2) die Reife der Feigen durch Drücken prüfen, komisch, Ar. Equ. 259, πιέζων τοὺς ὑπευθύνους, mit Anspielung auf συκοφαντέω.

ἀπο-συλάω, abnehmen, die Rüstung den Erschlagenen, übh. berauben, τί τινος, τοκέων τιμάν, Pind. P. 4, 110; τινά τινος, Soph. O. C. 1332; Is. 5, 30; τινά τι, Xen. An. 1, 4, 8; Eur. Alc. 870; Luc. Tox. 28. dah. ἀποσυλῶμαί τι, Aesch. Prom. 171; κόρην ἐκ τῶν ἀδύτων, Heliod. 10, 36.

ἀπο-σύλησις, ἡ, das Berauben, Sp.

ἀπο-συμ-βαίνω, das Gegentheil von συμβαίνω, Sext. Emp.

ἀπο-συμ-βολάω (συμβολή), entgegenlaufen, Hesych., zw.

ἀπο-συμ-βουλεύω, abrathen, Sp.

ἀπο-συν-άγωγος, aus der Synagoge gestoßen, N. T.

ἀπο-συν-εργέω, das Gegentheil von συνεργέω, hinderlich sein, Sext. Emp.

ἀπο-συν-ίσταμαι, aus der Rolle fallen, sich ungleich werden, Schol. Il. 8, 420.

ἀπο-συν-τίθημι (s. τίθημι), bei Sext. Emp. adv. Math. ἀπορίας, das Gegentheil von συντίθημι.

ἀπο-συριγγόω, in eine Röhre, Fistel verwandeln, Medic.

ἀπο-συρίζω (συρίζω), auspfeifen, μάκρ' ἀποσ., laut pfeifen, H. h. Merc. 280; aber ἀπὸ τῶν κλάδων μέλη ἀπεσυρίζετο, sie ertönten säuselnd von den Aesten herab, Luc. V. Hist. 2, 5.

ἀπο-συρίττω, dasselbe?

ἀπό-συρμα, τό, das Abgezogene, Abgeschabte, Arist. u. A.

ἀπο-σύρω, abziehen, abreißen, ἀπέσυρε, Theocr. 42, 105; übh. wegschaffen, τὰς ἐπάλξεις, Thuc. 7, 43; τὴν ἐπιπολῆς γῆν, Pol. 34, 10, 10. τοὺς πολεμίους, 10, 15, 1.

ἀπο-συσ-σιτέω, nicht am gemeinschaftlichen Mahle theilnehmen, Plat. Legg. IX, 762, c.

ἀπο-σύ-στασις, ἡ, die Zerstörung, Clem. Al.

ἀπό-σφαγμα, τό, σηπίας, Ael. H. A. 1, 34, der beim Schlachten aufgefangene Sepiasaft, sonst ἀπόσφαγμα.

ἀπο-σφάζω (s. σφάζω), abschlachten, tödten, ἀνθρώπους, Her. 4, 62. 84; Thuc. 7, 86 u. Sp.

ἀπο-σφαιρίζω, wie einen Ball weg-, zurückschlagen, Arist. probl. 9, 24 im pass.

ἀπο-σφαίρισις, ἡ, das Zurückschlagen, Schol. Lycophr. 17.

ἀπο-σφαιρόω, abrunden, Sp.; bei Ath. II, 42, f zw. Vdtg.

ἀπο-σφακελίζω, den kalten Brand, erfrorne Glieder bekommen, ἵπποι ἐν κρυμῷ ἑστεῶτες, Her. 4, 28; Plut. Lyc. 16; vgl. B. A. 422, wo es aus Ar. auch ἀπεσπάσθη erkl. wird.

ἀπο-σφακέλισις, ἡ, das Absterben durch Frost od. kalten Brand, Hippocr.

ἀπο-σφακελισμός, ὁ, dasselbe, Medic.

ἀπο-σφάλλω, abirren machen, verschlagen, ἄλλαι — τινά, Od. 3, 320. übertr., τινὰ πόνου, machen, daß Einer vergebens sich anstrengt, Il. 5, 567. Bes. pass., abgleiten, ἐὰν ἀποσφαλῇ, Dem. 26, 3; Plut. Pericl. 13; übertr., verfehlen, nicht erlangen, φρενῶν, Aesch. Prom. 470 (vgl. Solon bei Plut. Sol. 14). γνώμης, Pers. 384, wie ἐλπίδος, Eur. I. A. 742; auch in Prosa, οὐσίας, ἀρετῆς, Plat. Legg. XII, 950, b; Xen. Cyr. 5, 2, 23; τῆς ἐπιβολῆς, Pol. 4, 81.

ἀπο-σφαλμέω, im aor. -μησε, Suid. aus Polyb. vgl. 35, 5.

απο-σφάξ, άγος, abgeschnitten, steil, Nic. Th. 521.

ἀπο-σφάττω, att. = ἀποσφάζω, Plat. Euth. 4, c; Xen. Cyr. 7, 3, 6.

ἀπο-σφενδονάω, od. ἀπο-σφενδονέω, wegschleudern, D. Sic. 2, 50; Plut. adv. St. 8; Luc. Iup. Trag. 33.

ἀπο-σφενδόνητος, weggeschleudert, Plut.

ἀπο-σφενδονίζω, wegschleudern, Sp., wie Ios.

ἀπο-σφηκόω, δεσμούς, die Bande lösen, Nonn. D. 21, 150.

ἀπο-σφηνόω, verkeilen, wie einen Keil einklammern, Sp.

ἀπο-σφίγγω, zusammendrücken, zusammenschnüren, Sp., z. B. Lucill. ep. 114 (XI, 210); dah. im guten Sinne, λόγος, παραδείγματα ἀπεσφιγμένα, gedrängte, kernhafte, Luc. Rhet. praec. 9.

ἀπό-σφιγξις, ἡ, das Zuschnüren, Einzwängung, Hippocr.

ἀπο-σφρᾱγίζω, ion. -σφρηγίζω, 1) versiegeln (Hesych. ἀποκεκλεῖσθαι), Eur. Or. 1108 im med.; Plut. Alex. 2. — 2) entsiegeln?

ἀπο-σφράγισμα, τό, Abdruck des Siegelringes, Plin. Ep. 10, 16. So auch wohl Ath. XIII, 585, d zu nehmen.

ἀπο-σφρᾱγιστής, ὁ, der Versiegler.

ἀπ-οσφραίνομαι (s. ὀσφραίνομαι), dep. med., nach etwas riechen, τινός, Sp.; das act. hat Lucill. 98 (XI, 165), γλήχωνι αὐτὸν ἀποσφραίνει, er riecht zur Stärkung daran.

ἀπο-σχάζω, die Ader öffnen, Hippocr.

ἀπο-σχαλιδόω, die Jagdnetze durch aufgerichtete Stangen stützen.

ἀπο-σχαλίδωμα, τό, die Gabelhölzer zum Aufrichten der Jagdnetze, Xen. Cyn. 10, 7.

ἀπό-σχασις, ἡ, Aderlaß, Hippocr.

ἀπο-σχεδιάζω, aus dem Stegereif, ohne Vorbereitung, dah. flüchtig etwas thun, νόμος ἀπεσχεδιασμένος, flüchtig entworfen, im Ggst von εὖ κείμενος, Arist. Eth. Nic. 5, 3; bes. so sprechen, περί τινων, Pol. 12, 3.

ἀπό-σχεσις, ἡ, Enthaltung, Enthaltsamkeit, Plut. de san. tu. p. 373.

ἀπο-σχετλιάζω, zornig werden, B. A. p. 36.

ἀπο-σχηματίζω, gestalten, Epist. Socr. 28.

ἀπο-σχίδες, αἱ, Abspaltungen, von Blutgefäßen, Hippocr.; Knochensplitter, Chirurg.

ἀπο-σχίζω, abspalten, trennen, τοὺς πολιήτας ἀπὸ τοῦ συμμαχικοῦ, Her. 6, 9 u. öfter. auch bloß τινός, 7, 233; τινὰ τοῦ λόγου, Ar. Nub. 1390 (vgl. Eur. Alc. 170); öfter pass., sich trennen, τινός, 8, 35. von den Armen eines Flusses, 2, 17. 4, 56; neben φεύγειν, Plat. Legg. V, 728, b.

ἀπό-σχισις, ἡ, das Abspalten, Trennen, Hesych.

ἀπό-σχισμα, τό, das Abgespaltene, Getrennte, M. Anton. 4, 29.

ἀπο-σχιστής, ὁ, der Absondernde, Sp.

ἀπο-σχοινίζω, abstricken, (durch ein herumgezogenes Seil, *σχοῖνος*) absondern, *ἀπεσχοινισμένος πᾶσι τοῖς δικαίοις, γνώσεσι δικαστηρίων*, Dem. 25, 28, an die *σχοινία μεμιλτωμένα* der Volksversammlung erinnernd; übh. absondern, Philo; *οὐκ ἀποικεῖν οὐδὲ ἀπεσχοινισμένον*, Plut. virt. mor. 4.

ἀπο-σχολάζω, 1) sich an etwas von Geschäften erholen, *ἔν τινι*, Arist. Eth. 10, 6. — 2) Muße zu etwas haben, sich einer Sache widmen, vacare, *τινί*, Ael. V. H. 12, 1; *παρά τινι*, bei Einem in die Schule gehen, Her. vit. Hom. 5. 33.

ἀπο-σχολέομαι, beschäftigt sein, *περί τι*, mit etwas, Luc. Charid. 19, man vermuthet *ἀπασχ*.

ἀπό-σχολος (*σχολή*), die Schule vermeidend, Tim. Phlias. 34.

ἀπο-σώζω, 1) von etwas retten, erhalten, Plat. Phil. 26, c; *νόσου*, Soph. Phil. 1365; *εἰς τὴν Ἑλλάδα*, glücklich zurückführen, Xen. An. 2, 3, 18. *οἴκαδε*, Hell. 7, 2, 19; ebenso pass., *ἀποσωθῆναι εἰς Σπάρτην*, Her. 7, 229. 8, 118, glücklich hingelangen. — 2) intrans., bei Plat. Ep. VII, 336, b, *ἀπέσωσε γενομένη*, sich erhalten.

ἀπο-σωρεύω, abhäufen, abpacken, Sp.

ἀπο-ταγή, ἡ, Entsagung, Sp.

ἀπο-ταγηνίζω, nach B. A. p. 11 = *ταγηνίζω*, ist richtig statt des dem Metrum entgegenstehenden *ἀποτηγανίζω* emendirt, Sotad. bei Ath. VII, 293, a.

ἀπό-ταγμα, τό, Verbot, Iambl. V. Pyth. 138.

ἀπο-τάδην, ausgedehnt, Luc. Zeux. 4; Ael. H. A. 4, 21; weitläufig, Sp.

ἀπο-τακτισταί, οἱ, die Entsagenden, Iulian.

ἀπό-τακτος, abgesondert, zu einem bestimmten Gebrauch aufbewahrt, *σιτία*, Her. 2, 69; festgesetzt, bestimmt, Critias bei Ath. X, 433, b.

ἀπο-ταμιεύομαι, aor. *-εύσασθαι*, Ael. V. H. 1, 12, dasselbe wie

ἀπο-ταμιεύομαι, für sich aufbewahren, Sp.

ἀπο-τάμνω, ion. = *ἀποτέμνω*, Hom., Her.

ἀπό-ταξις, ἡ, Absonderung der Einzelnen bei Entrichtung der Abgaben, Antiph. bei Suid.; vgl. Böckh Staatsh. I, p. 445; auch = *ἀποταγή*, K. S.

ἀπό-τασις, ἡ, Ausdehnung, *ποδῶν*, Plut.; Verlängerung.

ἀπο-τάσσω, abgesondert aufstellen, *τὰς φυλακάς*, Pol. 6, 35, 3; vertheilen, anweisen, *χώραν τινί*, Plat. Theaet. 153, e; pass. bes. von Soldaten, detachirt werden, Xen. Hell. 5, 2, 30; *ἐν τοῖς φρουρίοις ἀποτεταγμένοι*, Dem. 18, 37; vgl. Pol. 10, 16, 3. 18, 9; auch *ἀρχὴ ἀποτεταγμένη*, Arist. pol. 6, 8. — Med., eine Sache aufgeben, ihr entsagen, *τινί*, vgl. Lob. zu Phryn. p. 24; N. T.

ἀπό-ταυρος, *βοῦς*, (vom Stier entfernt), nicht besprungen, Arist. H. A. 8, 7.

ἀπο-ταυρόω, in einen Stier verwandeln; pass., eigtl. zum Stier werden, *δέργμα λεαίνης ἀποταυροῦται δμωσίν*, Eur. Med. 191, sie blickt stier mit dem Blick der Löwin an.

ἀπό-ταφος, ausgeschlossen von den Gräbern der Vorfahren, Din. bei Harpocr.; B. A. 437.

ἀπο-τάφρευσις, ἡ, Befestigung durch einen Graben, Dion. Hal. 9, 9.

ἀπο-ταφρεύω, durch einen Graben befestigen, Xen. An. 6, 5, 1. Hell. 5, 4, 38 u. Sp., wie Dion. Hal. 9, 8.

ἀπο-τείνω (s. *τείνω*), 1) ausspannen, ausdehnen, *μακρὸν λόγον*, eine ununterbrochene, lange Rede halten, Plat. Prot. 336, c. Rep. X, 605, c. *οἱ δὲ ἔτι τούτων μακροτέρους ἀποτείνουσι μισθοὺς παρὰ θεῶν*, sie dehnen sie weiter aus, ib. II, 363, d; *δρέπανα ἐκ τῶν ἀξόνων εἰς πλάγιον ἀποτεταμένα*, Xen. An. 1, 8, 10; *φθόγγον*, Plut. Sull. 7; *ῥῆσιν μακρὰν ἀποτείνειν*, Luc. Prom. 6; vgl. Plat. Rep. X, 605, d; absolut, *πόῤῥω ἀποτενοῦμεν*, wir werden zu weit gehen, Plat. Gorg. 458, c. *τὰ χαλκεῖα πληγέντα μακρὸν ἠχεῖ καὶ ἀποτείνει*, hält an im Tönen, Prot. 329, a; dah. *μαχόμενοι*, fortfahren zu kämpfen, Plut. de ad. et amic. discr. 25. — 2) *παραδείγματα ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς*, Luc. Rhet. praec. 9, scharf abgegränzt, mit bestimmten (angespannten) Umrissen. — *πρός τινα*, auf Einen sticheln, Luc. Nigr. 13, wie *τινά*, D. S. 5, 17. — Med., sich anstrengen, bes. angestrengt disputiren, *ὑπέρ τινος*, D. S. 5, 17.

ἀπο-τειχίζω, 1) durch Mauern absperren, *θεούς*, Ar. Av. 1576; *Ἰσθμόν*, Her. 6, 36; eine Mauer zur Befestigung ziehen, *τεῖχος*, Thuc. 1, 64 u. öfter; Xen. Hell. 1, 3, 3; blokiren, Dion. Hal. 9, 7; den Weg versperren, Xen. An. 2, 4, 7; übh. versperren, *ἑαυτῷ τὴν φυγήν*, Heliod. — 2) die Mauern u. Festungswerke wegnehmen, schleifen, Polyaen. 1, 3, 5.

ἀπο-τείχισις, ἡ, 1) Absperrung durch Mauern und Schanzen, Thuc. 1, 65. — 2) nach Suid. Zerstörung der Festungswerke.

ἀπο-τείχισμα, τό, Verschanzung, Thuc. 6, 99; Xen. Hell. 1, 3, 6.

ἀπο-τειχισμός, ὁ, dasselbe, Plut. Nic. 18.

ἀπο-τεκμαίρομαι, aus Zeichen etwas schließen, Ap. Rh. 4, 1538.

ἀπο-τεκνόω, der Kinder berauben.

ἀπο-τέλειοι (s. *τέλος*, *οἱ ἐν τέλει*), Magistrate in den achäischen Städten, Pol. 10, 21. 16, 36.

ἀπο-τελειόω, vollenden, Sp., p. = *ἀποτελέω*.

ἀπο-τέλεσις, ἡ, die Vollendung, Epicur. bei Diog. L. 10, 108.

ἀπο-τέλεσμα, τό, 1) das Vollendete, *τέχνης*, Wirkung, das letzte Ziel der Kunst, Plut. Lyc. 30, wofür nachher *ἔργον* steht. Allgem., der Erfolg, Pol. 2, 39; Clem. Al.; Artemidor. — 2) Constellationen der Gestirne u. Einfluß derselben auf die Menschen, Astrolog.; s. Plut. Rom. 12.

ἀπο-τελεσματικός, zur Vollendung, zum Erfolg gehörig, bes. zur Prophezeiung aus den Constellationen der Gestirne, Sp. *ἡ -κή*, sc. *τέχνη*, die Nativitätstellerei; *οἱ -κοί*, die Astrologen, welche die Nativität stellen, Eustath. zur Il. 12, 222.

ἀπο-τελεσματο-γραφία, ἡ, die Lehre von den Constellationen, Paul. Alexandr.

ἀπο-τελεσματο-λόγος, ὁ, der Nativitätsteller, Sternprophet, Theolg. arithm. p. 58.

ἀπο-τελεστικός, wirksam, vollendend, *τινός*, Plat. Defin. 412, c; Plut.

ἀπο-τελευτάω, endigen, aufhören, *εἰς ἡδονὰς ἀποτελευτᾷ*, Plat. Prot. 354, b; Arist. Pol. 5, 6, *ὀλιγαρχία εἰς δῆμον ἀπετελεύτησεν*, wurde endlich eine Demokratie; Sp. auch act., zu Ende bringen.

ἀπο-τελεύτησις, ἡ, Beendigung, Hippocr.; Schluß, Plat. Soph. 254, a, *διανοίας ἀποτ.* — *δόξα*.

ἀπο-τελέω (s. *τελέω*), 1) beendigen, vollenden, Her. 5, 92; *ἔργα*, Plat. Polit. 308, e. *χῶμα ἐν πένθ*

ἡμέραις ἀποτελούμενον, Legg. XII, 958, e. γωνίας, Tim. 55, b; u. übh. ein Ausdruck der Mathematiker, eine Figur beschreiben; ἡ μάχη ἀπετελέσθη, Pol. 5, 86 u. öfter; — 2) zu etwas machen, ἀμείνους ἐκ χειρόνων, Plat. Polit. 297, b. τὴν πόλιν ἡμῖν εὐδαίμονα ἀποτελεῖ, Legg. IV, 718, b u. sonst; τοιούτους ἄνδρας, ὥστε, Pol. 6, 52 u. öfter. Auch pass., τύραννος ἀντὶ προστάτου ἀποτετελεσμένος, Plat. Rep. VIII, 566, d u. öfter. — 3) etwas, was man zu leisten verpflichtet ist, leisten, Her. 4, 180; τὰ προσταχθέντα, Plat. Legg. VII, 823, d. τὰ προσήκοντα, seine Schuldigkeit thun, Critia. 108, d; Xen. Cyr. 5, 1, 14. auch τὰ καθήκοντα, 1, 2, 5; ἀπαρχήν, die Erstlinge als Opfer darbringen, Plat. Legg. VII, 806, e. Ebenso ἀπαρχάς, χαριστήρια, τὰ νομιζόμενα, τὰ δίκαια, den üblichen, bestimmten Tribut zahlen, Xen. Cyr. 3, 2, 18 ff. — ἀποτετελεσμένος ἀνήρ, ein vollkommener Mann, Hipp. 7, 4; ἀποτελεσθῆναι πρὸς ἀρετήν, in der Tugend vollendet sein, Luc. Herm. 8; vgl. Andoc. 2, 3. — Auch ἐπιθυμίας, Plat. Gorg. 503, d u. öfter, Begierden befriedigen. — Ὁ Ἔρως ἀποτελούμενος περὶ τἀγαθά, wird von Ar. erkl. »der verehrt wird«, Plat. Conv. 188, d.

ἀπο-τελματίζω, l. d., Hipp., = ἀποτερματίζω.

ἀπο-τέμνω (s. τέμνω), ion. ἀποτάμνω, abschneiden, von Hom. an überall. Bei Hom. oft in tmesi. auch med., für sich abschneiden, κρέα, Il. 22, 347; wie χώρην, Her. 4, 3, ein Land abschneiden, begränzen. 1, 72. 4, 25. vgl. 4, 99. im med., für sich abschneiden, wegnehmen, τὰς Θυρέας, 1, 82, wie Thuc. 8, 46; Pol. 9, 28, 7 u. öfter; λείαν, Parthen. 26; Plat. ἐκεῖθεν μοίρας, Tim. 36, a. oft allgem., absondern. vgl. Phil. 42, b. Polit. 280, d. — ἀποτέμνειν τὴν κεφαλήν, hinrichten, öfter Xen., der auch sagt: οἱ στρατηγοὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλάς, nachdem ihnen die Köpfe abgeschnitten, nachdem sie enthauptet waren, An. 2, 6, 1; vgl. Luc. Tox. 10. Navig. 33; von etwas abschneiden, von Soldaten, Xen. Hell. 6, 2, 5. wie med., 7, 1, 19; oft Pol. καὶ συγκλείειν, 1, 84, 7; auch übertr., heiligen, weihen, ὕλας, Luc. Sacrif. 10.

ἀπό-τεξις, ἡ, das Gebären, die Geburt, Sp.

ἀπο-τερματίζω, abgränzen; Sp. auch von den Gränzen ausschließen, ausrotten.

ἀπο-τερματισμός, ὁ, Abgränzung, Procl.

ἀπό-τευγμα, τό, das verfehlte Unternehmen, unglücklicher Ausgang, Cic. fam. 9, 21. Att. 13, 27; D. Sic. 1, 1; Plut. u. a. Sp.

ἀπο-τευκτικός, verfehlend, Mißlingen verursachend, Galen. τινός, Hippodam. Stob. 103, 26.

ἀπό-τευξις, ἡ, das Mißlingen, Plat. Axioch. 368, c; Plut. Mar. 5 u. sonst.

ἀπο-τεφρόω, ganz in Asche verwandeln.

ἀπο-τηγανίζω, auf dem Rost braten, ὥσπερ μαινίδας, τὸ λῄδιον, Machon. bei Ath. XIII, 582, e; Geröstetes essen, ἀπὸ τοῦ τηγάνου ἐσθίειν, Phryn. com. bei Ath. VI, 229, a. Vgl. ἀποταγηνίζω.

ἀπο-τήκω, zerschmelzen, durch Zerschmelzen verzehren, Plat. Tim. 65, d; pass., hinschwinden, ἀπετάκη, Her. 1, 50; Luc. Mort. D. 28, 2.

ἀπο-τῆλε, weitab, fern, τινός, Antp. Sid. 96; Ep. ad. 232 (VII, 637. Plan. 86).

ἀπο-τηλόθι, = folgdm, Ap. Rh. 4, 728. 1208.

ἀπο-τηλοῦ, in der Ferne, Od. 9, 117 u. Sp., z. B. Ap. Rh. 2, 192.

ἀπό-τηξις, ἡ, das Zerschmelzen, Auflösen, Sp.

ἀπο-τηρέω, abwarten, Diod. Sic. 14, 21.

ἀ-ποτί-βατος, dor. p. für ἀπρόςβατος, Soph. Trach. 1024, ἀγρία νόσος, Schol. ἀπροςπέλαστος.

ἀπο-τίθημι (s. τίθημι), 1) ablegen, bes. med., von sich ablegen, τεύχεα ἐπὶ χθονί, Il. 3, 89. bei Seite setzen, 18, 409. ἐνιπήν, Drohungen von sich abthun, nicht drohen, 5, 492; so ῥαθυμίαν, Dem. 8, 46; ὀργήν, Plut. Cor. 19; ἀρχὴν ἀποτίθεσθαι, niederlegen, Pol. 5, 1. πόλεμον, beilegen, 5, 106, 1; vgl. νεῖκος ἀποθέσθαι, Pind. Ol. 11, 42; ἀφροδίταν πολλήν, Liebesgluth unterdrücken, Eur. I. A. 557; vgl. Plut. Coriol. 19. Pomp. 23. — Kinder aussetzen, Ggstz τρέφειν, Plat. Theaet. 161, a. — 2) bei Seite setzen, bes. med., für sich, d. i. aufbewahren, δέπας ἐν χηλῷ, Il. 16, 254; Xen. Cyr. 6, 1, 25; Dem. 49, 31 u. sonst; τὰ χαλεπὰ εἰς τὸ γῆρας, aufsparen, Xen. Mem. 2, 1, 31; εἰς αὖθις, auf ein andermal verschieben, Plat. Euthyd. 275, a. Gorg. 449, b. übh. sparen, Legg. X, 857, c; εἰς δεσμωτήριον ἀποτεθέντες, Lycurg. 112, wie εἰς φυλακήν, in Verwahrsam geben, Pol. 24, 8, 8; D. Sic.; — χρόνον εἴς τι, Zeit auf etwas verwenden, Pol. 17, 9, 10. χάριν ἐν πολλοῖς, sich Dank verdienen, 6, 2, 15. — Bei Call. Iov. 15 κόλπων, aus dem Schooße ablegen, gebären.

ἀπο-τίκτω (s. τίκτω), gebären, hervorbringen, νοσήματα, αἰσθήσεις, Plat. Tim. 85, a. Theaet. 182, b u. Sp., wie Plut.

ἀπο-τίλλω, abrupfen, τὰς τρίχας, Her. 3, 16. 1, 123; Ar. Lys. 578. Eccl. 724; ἀποτιλῶ σε, Cratin. B. A. 422; Luc. Gall. 28.

ἀπό-τιλμα, τό, das Abgerupfte, Theocr. 15, 19.

ἀπο-τιμάω, 1) nicht ehren, gering achten, H. h. Merc. 35; Callim. frg. 103. — 2) Med., abschätzen u. sich zahlen lassen, ἔλυσαν, διμνέως ἀποτιμησάμενοι, Her. 5, 77. — 3) im att. Recht, ein Gut nach der Schätzung zum Pfande setzen; med., es sich als Pfand geben lassen, es als Pfand annehmen, vgl. Dem. 30, 4. 8, 29. der Preis steht im gen. dabei; auch ἀποτιμῶμαι τὴν οἰκίαν πρὸς τὰς δέκα μνᾶς, ich lasse mir das Haus als Unterpfand auf 10 Minen, eine Hypothek für 10 M. darauf geben, Dem. 41, 5.

ἀπο-τίμημα, τό, das Abgeschätzte; ein abgeschätztes, zur Sicherheit angenommenes Unterpfand, vgl. Böckh Staatsh. I, S. 158, und Harpocr.; bes. bei Heirathsanträgen üblich, Poll.; vgl. Dem. 30, 7; Is. 6, 36, καθιστάναι· ἀποτίμημα καθειστήκει τῷ παιδί, es war ihm statt der Bezahlung verpfändet, Dem. 49, 11.

ἀπο-τίμησις, ἡ, Abschätzung, a) Verpfändung, Hypothek, Dem. 31, 10. — b) Census, πολιτῶν, Plut. Crass. 13.

ἀπο-τιμητής, ὁ, der Abschätzende u. die Hypothek Annehmende, Harpocr., B. A. 437.

ἀπό-τιμος (τιμή), 1) = ἄτιμος, Soph. O. R. 215; Her. 2, 167. — 2) ἀπότιμα χρήματα, = ἀποτιμήματα, Dem.

ἀπο-τίναγμα, τό, das Abgeschüttelte, Sp.

ἀπο-τινάσσω, abschütteln, wegwerfen, Eur. Bacch. 253; Sp.

ἀπο-τίνυμαι, sich Buße zahlen lassen, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν, Il. 16, 398. τινά τινος, Jemanden für etwas büßen lassen, partic., Od. 2, 73; u. sp. D. übh. = ἀποτίνω. Auch Her. 6, 65.

ἀπο-τινύω, p. in einzelnen Formen für das Folgde.

ἀπο-τίνω (s. τίνω, ι bei Ep. –, att. ⏑), Einem etwas als Buße od. Ersatz bezahlen, τιμήν τινι, Il. 3, 286. νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, 8, 186 (vgl.

Her. 3, 109). σὺν κεφαλῇ, Il. 4, 161. 18, 93. εὐεργεσίας, Wohlthaten vergelten, Od. 22, 235; bes. ὑπερβασίην ἀποτῖσαι, abbüßen, 13, 193. νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις, Il. 22, 271. vgl. Od. 1, 43; so αἷμα, φόνον, für einen Mord büßen, Aesch. Ag. 1311. Eur. I. T. 338; ζημίαν, Plat. Legg. IX, 882, a (wie τίσιν τινί, Her. 3, 109), Strafgeld erlegen; τῆς ἀνοίας τοὺς μισθούς, Pol. 4, 35, 15. Sehr gew. im att. Recht, παθεῖν ἢ ἀποτῖσαι, von Leibes- und Geldstrafen, Plat. Apol. 36, b; Aesch. 1, 15 u. sonst; übh. Schuldiges bezahlen, Sold, Xen. An. 7, 6, 16; χρήματα, Lys. 1, 29; Xen. Cyr. 8, 8, 6; λειτουργίαν, Dem. 28, 17. — ἀποτιστέον, Xen. Lac. 9, 5. — Med., sich von Einem etwas büßen lassen, rächen, βίας τινί, Gewaltthaten an Einem rächen, Od. 3, 216. βίας τινός, Jemandes Gewaltthaten strafen, 11, 118. ποινήν, sich die Buße entrichten lassen, 23, 312. τινά, sich an Jemandem rächen, 13, 386; τούτους οἱ θεοὶ ἀποτίσαιντο, strafen, Xen. An. 3, 2, 6; Cyr. 5, 4, 35; ἀποτίσασθαι δίκην ἐχθρούς, sich Genugthuung von den Feinden verschaffen, Eur. Heracl. 852. 882. Auffallend steht Aesch. Ag. 1484 ἀλάστως τόνδ' ἀπέτισε, wo man das med. erwartete.

ἀπό-τισις, ἡ, das Abzahlen der Schuld, die Buße.

ἀπό-τιτθος (τίτθη), von der Mutterbrust entwöhnt, Philo.

ἀπο-τίω, p. praes., = ἀποτίνω.

ἀπό-τμηγμα, τό, = ἀπότμημα.

ἀπο-τμήγω, p. = ἀποτέμνω, abschneiden, Il. 16, 390 u. öfter; Hes. Th. 188; Ap. Rh. 4, 1502; τινά τινος, ἀποτμήξαντε, Il. 10, 364. 22, 456.

ἀπό-τμημα, τό, der Abschnitt, Ausschnitt, Sp.

ἀπο-τμηματίζω, abtheilen, Nicet.

ἀπο-τμήξ, ῆγος, abgeschnitten, steil, σκοπιά, Ap. Rh. 2, 581.

ἀπό-τμηξις, ἡ, das Abschneiden.

ἄ-ποτμος, unglücklich, elend, Hom. von Personen, Il. 24, 388. Od. 20, 140; Tragg. von Zuständen, z. B., Aesch. Pers. 272; superl. ἀποτμότατος, Od. 1, 219.

ἀπό-τοκος, davon, daraus entstehend, Hippocr., der auch τὸ ἀπότοκον, = ἀπογέννημα, das Erzeugte, gebraucht.

ἀπο-τολμάω, kühn wagen, Thuc. 7, 67; c. inf., Lys. 7, 28; τὰ ἀποτετολμημένα, Plat. Rep. VI, 503, b. ἐλευθερία λίαν ἀποτετολμημένη, sehr kühn, frech, Legg. III, 701, b.

ἀπό-τολμος (τόλμα), = ἄτολμος, Philostr.

ἀπο-τομάς, άδος, ἡ, fem. zu ἀπότομος, πέτρα, Diod. Sic. 2, 13. 4, 78. — 2) γῆ ἀπ. erkl. Eust. τέμενος, nach Hesych. auch eine Art Wurfspieß im Pentathlon gebraucht, Boeckh. Schol. Pind. p. 519.

ἀπο-τομεύς, ὁ, der Abschneider, Poll. 3, 151, = Vor. 2).

ἀπο-τομή, ἡ, das Abschneiden, χειρῶν, Xen. Hell. 2, 2, 22; der Abschnitt, γῆς, Plat. Locr. 97, d; das Kreuzen der Wege, Wegscheide, Pol. 6, 29, 9 u. Sp.; übh. Trennung.

ἀπο-τομία, ἡ, das Abgeschnittensein, Schroffheit, Strenge, νόμων, D. Sic. 12, 16; τῶν ἐπιτιμημάτων, Plut. ed. lib. 18.

ἀπό-τομος, abgeschnitten, a) von Bergen, schroff, steil, χωρίον, Her. 1, 84. 4, 62; καὶ ὑψηλός, Plat. Critia. 118, a; ὄρη, Xen. An. 4, 1, 2 u. öfter Folgde; übertr., streng, grausam, ἀνάγκη, Soph. O. R. 877; so adv. bei Cic. Att. 12, 6. — b) kurz, συγκεφαλαιώσεις, Pol. 9, 32, 6. — c) bes. im adv., von Anderen abgeschnitten, für sich betrachtet, absolut, Dem. 61, 4.

ἀπο-τοξεύω, Pfeile abschießen (von einem höheren Orte herab), Luc. Prom. 2; τόξευμα, Alcidam. Od. 669, 9; τινὰ συλλογισμῷ, nach Einem, Vit. auct. 24; wie Pfeile abschießen, ῥηματίσκια, Plat. Theaet. 180, a.

ἀπο-τόρνευσις, ἡ, Abrundung, Ausarbeitung, Tzetz.

ἀπο-τορνεύω, abdrechseln, d. h. sorgfältig ausarbeiten, ὀνόματα σαφῆ καὶ στρογγύλα ἀποτετόρνευται, Plat. Phaedr. 234, e; λόγον, Rhett. — auch νῆσον, eine Insel bilden.

ἄ-ποτος, 1) der nicht getrunken hat, ἄσιτος καὶ ἄποτος, ohne Speise u. Trank, Soph. Ai. 317; Plat. Phaedr. 259, c; vgl. Her. 4, 192. — 2) ungetrunken, nicht trinkbar, ὕδωρ, Her. 4, 81; Plut.

ἀπο-τραγεῖν, aor. II. zu ἀποτρώγω. Davon

ἀπο-τράγημα, τό, Ueberbleibsel, vom Nachtisch (τράγημα), Eupolis bei Ath. XIV, 658, d.

ἀπο-τραχηλίζω, Sp., köpfen, σχοινίοις, erdrosseln.

ἀπο-τρᾱχύνω, rauh machen, verhärten, Theophr.; auch erbittern, ἀποτετράχυκε, D. Hal. C. V. 22, p. 310; τὸ ἀποτραχυνόμενον, Strenge, Ernst, Longin.

ἀπο-τρέκω, scythische Aussprache von ἀποτρέχω, Ar. Thesm. 1214.

ἀπο-τρεπτικός, zum Abwenden geschickt, abwendend, δεινῶν, Luc. Philopat. 8; dem προτρεπτικός entgeggstzt, Rhett. gr. IV, 60.

ἀπό-τρεπτος, verabscheuenswerth, Themist.

ἀπο-τρέπω, abwenden, λαόν, Il. 11, 757, machen, daß das Volk umkehrt, u. öfter. τινά τινος, von etwas abwenden, abhalten, 12, 249; τὰ ἐπιόντα, Her. 8, 29. u. öfter ein Unglück abwenden, verhüten, συμφοράν, βλάβην, ἀλαζόνας, Plat. Phaedr. 231, d. Gorg. 509, b. Charm. 173, c. καὶ οὐκ ἐᾷ πράττειν, Theag. 128, d. τινός, Apol. 31, b; τῆς κακουργίας, Thuc 6, 38; τῶν ἁμαρτημάτων, Isocr. 4, 130; τῆς ἀλαζονείας, Xen. Mem. 1, 7, 1. τῶν χειρίστων, Pol. 11, 10, 1; übh. abwehren, im Ggstz von προτρέπω, Arist. rhet. 1, 3. ἀπ' ὠφελίμων, ibd.; u. c. inf., τὸ μὴ πορεύεσθαι, Her. 1, 105; ἀποτρέψαι τἀληθὲς δηλοῦν, Dem. 60, 26; — Med. von sich abwenden, zurückschlagen, Plut. Brut. 42. — Pass. mit aor. II. med., sich abwenden, bes. umkehren, zurückweichen, Thuc. 6, 65; Xen. Cyr. 8, 6, 16. Hell. 6, 5, 23; ἐκ τῶν κινδύνων, Thuc. 2, 40. vgl. noch 3, 68; πρὸς θυσίαν, Plut. Rom. 7; οὐκ ἀποτρέψομαι λέγειν τι, ich werde mich nicht abhalten lassen, Dem. prooem. 23; vgl. Eur. or. 410; auch τί, etwas verabscheuen, Aesch. Spt. 1032. Eur. I. A. 336.

ἀπο-τρέφω, von etwas unterhalten, ernähren, Poll. 6, 32.

ἀπο-τρέχω (s. τρέχω), davonlaufen, praes., Plat. Theaet. 171, d; ἀποδραμοῦνται, Xen. An. 7, 6, 5; ἀποθρέξεις, Plat. com. B. A. 427; ἀποθρέξομαι, Ar. Nubb. 992; aor. ἀποδραμόντες, Her. 4, 203; u. Folgde übertr., ablaufen, einen Ausgang nehmen.

ἀπό-τρεψις, ἡ, das Abwenden; der Abscheu, Hippocr.

ἀπο-τριάζω, triumphiren. Bei B. A. p. 428 ein Fechterausdruck, τρεῖς πληγὰς δοῦναι.

ἀπο-τριάσσω, dasselbe; aber ἀποτριαδίζω, Schol. Aesch. Ag. 179, scheint f. L.

ἀπο-τριβή, ἡ, das Abreiben, Abnutzen, σκευῶν,

Dem. 50, 28; καὶ περιολίσθησις γεωδῶν, Plut. Cam. 26; detrimentum, Dio Cass. 37, 31.

ἀπο-τρίβω, abreiben, abnutzen, Od. 17, 232; ἵππον, ein Pferd striegeln. Xen. Equ. 6, 2; πρὶν γῆρας ἀποτρῖψαι νεότητα, Theocr. 24, 131. — Med., von sich abwischen, abweisen, ἀδοξίαν, Dem. 1, 11; τὸ πρᾶγμα ὅλον ἀποτρίψασθαι ἐπιχειρήσει, Aesch. 1, 120; τοὺς πελάζοντας, Pol. 3, 102, 5 u. öfter; quartanam, Cic. Att. 7, 5; πεῖραν, Plut. Thes. 26. δεήσεις, Brut. 17. auch τὸ αἰδοῖον, Stoic. rep. 21.

ἀπό-τριμμα, τό, das Abgeriebene, zw. Bei Ath. VII, 295, d steht jetzt ὑπότριμμα.

ἀπο-τριτόω, bis aufs Drittel verringern, einkochen, Diosc.

ἀπο-τριχόω, der Haare berauben, Sp.

ἀπο-τροπάδην, abgewandt, Opp. Hal. 3, 612.

ἀπο-τρόπαιος, 1) abwendend, bes. Beiname der Unglück abwendenden Götter, averruncus Paus. 2, 11, 2; so Ἀπόλλων, Ar. Plut. 854; θεοί, Xen. Hell. 3, 3, 4; Plat. Legg. IX, 854, b; Ζεύς, Luc. Alex. 4; auch θυσίαι, Dion. Hal. 5, 54; vgl. Plut. qu. gr. 3. — 2) wovon man sich abwendet, abscheulich, unheilbringend, θέαμα, ἄκουσμα, Luc. Tim. 5. Gall. 2 u. öfter.

ἀπο-τροπάομαι, sich abwenden, Phocyl. 125.

ἀπο-τροπή, ἡ, 1) die Abwendung, Aesch. Pers. 213; καὶ ἀπαλλαγαί, Plat. Prot. 354, b. καὶ κλοπαί, Legg. VIII, 845, d. ἀποτροπῆς ἕνεκα κολάζειν, zum abschreckenden Beispiel, Prot. 324, b; Heilmittel, νόσου, Philo. — 2) Abrathen, Thuc. 3, 45; Ggstz προτροπή, Arist. rhet. 1, 3; Plat. Theag. 128, d, u. öfter bei Rednern. — 3) das Ausweichen, die Scheu, Thuc. 3, 82.

ἀπο-τροπία, ἡ, dasselbe, θανάτοιο, Ap. Rh. 4, 1504.

ἀπο-τροπιάζω, = ἀποτρέπω, Sp, z. B. Aristaen. 1, 1; auch med.

ἀπο-τροπίασμα, τό, Sühnopfer zur Abwendung eines Uebels, Suid.

ἀπο-τροπιασμός, ὁ, Abwendung durch Sühnopfer, D. L. 8, 32; Ios.; Schol. Soph. Ai. 602; μηνιμάτων, Aesop. 80.

ἀπο-τροπιαστής, ὁ, Abwender, Schol. Aesch. Pers. 701.

ἀπο-τρόπιος, = -τρόπαιος, abmahnend, Orph. Arg. 483.

ἀπό-τροπος, 1) abgewandt, entfernt, Od. 14, 372; Opp. H. 4, 254. — 2) wovon man sich abwendet, verabscheuungswerth, ὅ,τι ἂν τις ἀποτρέποιτο, Hesych.; ἄγος, Aesch. Ch. 153; Ἅιδης, Soph. Ai. 608. vgl. O. R. 1314; πῦρ, Ar. Eccl. 792. — 3) abwendend, bes. Unheil, wie ἀποτρόπαιος, z. B. δαίμονες, Aesch. Pers. 199. κακῶν, Ch. 42; vgl. Eur. Herc. Fur. 801; verhindernd, ἀπ. ἐγένετο αὐτοῖς, μή, Plat. Legg. IX, 877, a.

ἀπο-τροφή, ἡ, Nahrung, Unterhalt, Dion. Hal. 7, 28; βίου, Luc. D. Mer. 6.

ἀπό-τροφος, abgesondert, fern von Eltern erzogen, Her. 2, 64; übh. entfremdet, Synes. u. Plut.

ἀπό-τροχος, ὁ, Laufbahn, Ar. frg. 541 bei Schol. Eur. Med. 46.

ἀπο-τρυγάω, Trauben ablesen, Philostr.

ἀπο-τρυγίζω, Wein abklären, Geop.

ἀπο-τρυχόω, = folgdm, Plut. Ant. 38; στρατὸς ἀποτετροχωμένος πορείᾳ.

ἀπο-τρύχω, = folgdm, Plut. Ant. 24; Καίσαρος πολέμοις ἀποτρυχομένου.

ἀπο-τρύω, abreiben, ermüden, γῆν ἀποτρύεται, er ermüdet durch Anbau die Erde, Soph. Ant. 339. ἀποτρύειν ἐλπίδα, ermüdet die Hoffnung aufgeben, Tr. 124, Schol. ἀπογνῶναι. Auch Sp., Plut. Aemil. Paul. 13. u. pass., C. Gracch. 6.

ἀπο-τρώγω (s. τρώγω), abbeißen, abnagen, essen von etwas, τινός, Ath. I, 2, c; τᾶς αὔλακος, die Furche weiter ziehen, Theocr. 10, 6; τὴν ῥῖνα, Luc. Hermot. 9; auch μισθάριόν τινος, abzwacken, Menand. B. A. 438, durch ἀφαιρεῖν erkl.

ἀπό-τρωκτος, abgenagt, d. h. von Wörtern, abgekürzt, Gramm.

ἀπο-τρωπάω, praes. ion. ep. = ἀποτρέπω, Il. 20, 119. u. pass., Od. 21, 112 u. sonst; auch sp. D., wie Ap. Rh. 3, 16.

ἀπο-τυγχάνω (s. τυγχάνω), verfehlen, nicht erlangen, absol. u. τινός, τοῦ σκοποῦ, Plat. Legg. V, 744, a. τοῦ ὠφελιμωτάτου, Theaet. 179, a; τῆς πείρας, Dem. 59, 101; Ggstz von ἐπιτυγχάνω, Xen. Mem. 4, 2, 28. εὐτυχεῖν, Hell. 7, 5, 14. κατορθοῦν, Pol. 1, 37, 8; τυγχάνω, Plut. Lyc. 25; übh. unglücklich sein, ἐν ταῖς ἐπιβολαῖς, Pol. 5, 98, 6; τινί, D. Sic. 12, 12; ἐν οἷς μηδὲν ἀποτετυχήκασιν, bei denen man nie eine Fehlbitte gethan, Arist. rhet. 2, 6. Auch med., in derselben Bdtg. — verlieren, καὶ ὧν εἶχον, Xen. Cyr. 1, 6, 45. — Pass., τοῦ πράγματος ἀποτευχθέντος, Dio Chrys. II, 205.

ἀπο-τυκίζω, Hesych., = ἀποτυχίζω.

ἀπο-τυλόω, verhärten lassen, Pherecr. bei Poll. 2, 176, = ἀναφλάω. Pass., vernarben.

ἀπο-τυμπανίζω, abpauken, abprügeln, Dem. 9, 61 u. a. Sp.; bes. tödten, hinrichten, Lys. 13, 56; köpfen, Posidon. bei Ath. IV, 154.

ἀπο-τυμπανισμός, ὁ, Enthauptung, Sp.

ἀπο-τυπόω, abdrücken, abbilden, bes. med., Plat., z. B. πρὸς τὴν τοῦ παραδείγματος φύσιν, Tim. 39, e. vgl. Theaet. 191, d u. Sp.

ἀπο-τύπτω, zu schlagen aufhören. — Med., sich zu schlagen, d. i. zu klagen aufhören, Her. 2, 40.

ἀπο-τύπωμα, τό, das Abbild, Plat. Theaet. 194, b.

ἀπο-τύπωσις, ἡ, das Abbilden, Nachahmen, Theophr.; Longin. 13, 9.

ἀπο-τυρόω, ganz zu Käse machen, Erotian.

ἀπο-τυφλόω, blenden, Plut. Arat. 10; D. Sic. 3, 37; übrtr. abstumpfen, τὸ φιλότιμον, Plut. non posse 31. Bei Medic. verstopfen, von den Hämorrhoiden; ähnl. καὶ ἀποκρύπτειν πηγήν, Plut. Symp. 7, 4, 4.

ἀπο-τύφλωσις, ἡ, Blendung. Blindheit, LXX.

ἀπο-τύχημα, τό, das Mißlingen, unglücklicher Ausgang, Sp.

ἀπο-τυχής, ές, im compar. τοῦ μὴ ὄντος, verfehlend, (Plat.) Sisyph. 391, d.

ἀπο-τυχία, ἡ, das Verfehlen, Mißlingen, Unglück, Pol. 5, 98, 5 u. Sp.

ἀπο-τυχίζω, behauen, einen Stein; Hesych. auch ἀποτυκίζω.

ἀπο-τυχόντως, verfehlend, unglücklich, Sp.

ἀπο-τωθάζω, verspotten, Philostr.

ἀπ-ουλόω, vernarben lassen, Plut. de audit. 9; pass., vernarben, heilen, Sp.

ἀπ-ούλωσις, ἡ, Vernarbung, Sp.

ἀπ-ουλωτικός, zuheilend, Diosc.

ἀπ-ουρ-αγέω, die Nachhut führen, Pol. 3, 49. den Rücken decken, τινί, 5, 7 u. öfter.

ἀπ-ούρας, s. ἀπαυράω.

ἀπουργὸς γωνία, ἡ, der Winkel, wohin man das Ausgefegte wirft, VLL.

ἀπ-ουρέω, auspissen, Luc. V. Hist. 1, 23.

ἀπ-ούρησις, ἡ, das Urinlassen, Medic.

ἀπ-ουρίζω, nur Il. 22, 489, ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας, entweder ion. statt ἀφορίζω, sie werden ihm die Felder abgrenzen, od. von ἀπουράω, sie werden ihm die Felder wegnehmen, od. die Gränzen schmälern; Bekk. lies't ἀπουρήσουσι, wie Schol. Ven. (der ἀφαιρήσονται erkl.) u. Cod. Harl. hat; vgl. Buttm. Lexil. I, p. 78.

ἄπ-ουρον δράμημα τῆς πάτρας νωτίσαι, Soph. O. R. 194, von den Gränzen, d. i. fern vom Vaterlande. Vgl. πρόσουρος.

ἀπ-ουρόω, nur Pol. 16, 15 ἀπουρώσαντες, nach Suid. mit widrigem Winde segeln, eigtl. vom rechten Winde abkommen.

ἄ-πους, οδος, ohne Fuß, u. zwar a) keinen Fuß habend, Plat. Phaed. 264, c u. sonst, od. — b) die Füße nicht gebrauchend, schlecht zu Fuß, Soph. Phil. 628, ἔχιδνα μ' ἔθηκεν ὧδ' ἄπουν, lahm; κύνες, Xen. Cyn. 3, 3; ζῷον, von der Biene, Luc. Dah. als subst., die kurzfüßige Uferschwalbe, die immer nur fliegt, Arist. H. A. 9, 30.

ἀπ-ουσία, ἡ, 1) die Abwesenheit, Aesch. Ag. 889. 1232; Dem. 1, 3. Dah. — 2) das Fehlende, der Verlust, ὀλίγης ἀπουσίας, D. Sic. 3, 14. — 3) = ἀποσπερματισμός, Plut. Is. 34.

ἀπ-ουσιάζω, einen Theil des Vermögens weggeben od. verlieren, Suid. Bei Artemidor. 1, 81 = ἀποσπερματίζω, εἴς τινα.

ἀπο-φαγεῖν, aor. II. zu ἀπεσθίω.

ἀπο-φαιδρύνω, aufklären, abwischen, αἷμα, Qu. Sm. 5, 616. κόνιν καὶ ἱδρῶτα, 8, 487. — Med., lichten, den Wald, Crinag. 21 (IX, 419).

ἀπο-φαίνω, ans Licht bringen, sichtbar machen, fertigen, ἱμάτιον, Xen. Oec. 7, 6. vorzeigen, ἅπαντα εἰς τὸ κοινόν, 7, 13; διαθήκας, Dem. 27, 41; Is. 5, 15; kundthun, ὡς εἰπών, ἀπέφηνε, Batrach. 144; bes. mit Worten darthun, darlegen, τὴν ἀμέλειαν αὐτῶν, Plat. Apol. 25, c; εὐπορίαν ξύλων, Thuc. 4, 3. Es folgt sowohl ὅτι, als ὡς, Thuc. 3, 63; acc. c. inf., Plat. Rep. I, 338, e u. öfter; u. partic., ἀπέφηνε τὸ ἄγαλμα ἔχον τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμόν, Thuc. 2, 13; ἀντὶ φιλοσόφων μισοῦντας τοῦτο τὸ πρᾶγμα, daß sie die Philosophie haßten, wies er nach, Plat. Theaet. 168, b; vgl. Ar. Plut. 468; Isocr. 4, 139, αὐτὸν περιγεγενημένον· Dem. 54, 28; Pol. 1, 15. Dah. erklären, ausgeben wofür, ἑαυτὸν διδάσκαλον, Plat. Prot. 349, a. ἄρχοντά τινα, Polit. 275, a. ψευδῆ ἃ εἴρηκεν, Rep. II, 366, c; wohin auch Arist. Eth. Nic. 10, 1, τὴν ἡδονὴν ἀποφαίνειν τῶν φαύλων, gehört, sc. οὖσαν, zu den schlechten Dingen rechnen; wozu machen, περίβλεπτον τὴν πατρίδα, Luc. Somn. 8. — Angaben in der Rechnung aufführen, anrechnen, ἕνδεκα μνᾶς τοῦ ἐνιαυτοῦ, Dem. 27, 19, wofür hernach λογίζομαι. Aehnlich Dem. 20, 77. 80, χίλια τάλαντα ἀπὸ τῶν πολεμίων, der Staatskasse überweisen. — Vom Areopag: auf Bösewichter aufmerksam machen, sie anzeigen u. dafür erklären, Dinarch. 1, 3. 2, 17. dah. pass., ἀποπέφανται ἔχων χρήματα καθ' ἡμῶν, 1, 6. vgl. ib. 15. — Med., 1) darlegen, bes. γνώμην, δόξαν, Plat. Gorg. 466, c. Theaet. 170, d (der Artikel fehlt in dieser Vrbdg oft, vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 6, 9), u. sonst oft. νόμους, Legg. VI, 779, e; λογισμόν, Rechnung ablegen, Xen. Mem. 4, 2, 21. Auch ohne γνώμην, sehr oft, sich äußern, seine Meinung aussprechen, περί τινος, Plat. Lach. 186, d; Xen. Mem. 2, 1, 21; Pol. 8, 1; auch mit folgdm acc. c. inf., Plat. Theaet. 168, b. u. mit dem partic., Polit. 305, a. Bes. vom Richter, sein Urtheil aussprechen, ὁ κριτὴς ἀποφαίνεται, Plat. Rep. IX, 580, b; vgl. Luc. V. Hist. 2, 7, ὁ Ῥαδάμανθυς ἀποφ. — 2) ἔργα καλά, schöne Thaten ausführen, Plat. Conv. 209, e u. öfter. — 3) übh. sich sehen lassen, sich zeigen, Xen. Cyr. 8, 8, 13. Wie das act., ἕτερον οἶκον πλεόνων στεφάνων ταμίαν ἀπεφήνατο, Pind. N. 6, 26.

ἀπο-φαλ-ακρόω, kahlköpfig machen, Sp.

ἀπο-φανόω, Soph. frg. 846 bei B. A. 139, ἐς τὸ φανερὸν καταστῆσαι.

ἀπό-φανσις, ἡ, Erklärung, Ausspruch, διαίτης, Dem. 33, 34. Satz, Arist. interpr. 5. Oft als v. l. für ἀπόφασις.

ἀπο-φαντικός, behauptend, einen Satz aufstellend, λόγος, Arist. de interpr. 5; Rhet. ἀποφαντικῶς λέγειν, mit Nachdruck sprechen; ἀποφαντικόν, modus indicativus, Schol. Ap. Rh. 1, 1332. 1349, wie ἀποφαντική, Apoll. de synt. 3, 19.

ἀπό-φαντος, behauptet, als Satz aufgestellt, Diog. L.

ἀπό-φασις, ἡ, 1) Verneinung (ἀπόφημι), Ggstz von φάσις, Plat. Soph. 263, e; vgl. Arist. de interpr. 6. — 2) (ἀποφαίνω) Anzeige, bes. die vom Areopag ausgehende Anzeige von gefährlichen Bürgern, Din. 1, 1 u. 50, ff.; ἀπόφασιν ποιεῖσθαι, Dem. 33, 21. Aber ἡ ἀπ. τῆς δίκης ἦν, 47, 45. Auch ἀπόφασιν τῆς οὐσίας δοῦναι, eine Erklärung über, Verzeichniß des Vermögens, 42, 1. — 3) (von ἀποφαίνομαι) γνώμης, was auch fehlt, Erklärung seiner Meinung, ἡ ὑφ' ἡμῶν λεγομένη ἀπόφ., Pol. 6, 12. ἀπόφασιν ποιεῖσθαι, 6, 9. περί τινος, 4, 8. auch Antwort, πρός τινα, 4, 24. 24, 2. δοῦναι ἀπόφασιν περί τινος, 29, 11. 31, 19.

ἀπο-φάσκω (s. φάσκω), verneinen, läugnen, Soph. O. R. 485 steht δοκοῦντα καὶ ἀποφάσκοντα gegenüber, Schol. πιστὰ καὶ ἄπιστα, vgl. Herm. Auch Sp.

ἀπο-φατικός, verneinend, Ggstz καταφατικός, im adv., Arist. de interpr. 7.

ἀπο-φαυλίζω, verkleinern, verachten.

ἀπο-φέρβομαι, abweiden; übertr., Eur. ἱερᾶς χώρας σοφίαν, genießen, Med. 827.

ἀπο-φέρω (s. φέρω), 1) wegtragen, a) davon-, zurücktragen, bringen, Il. 15, 28. ἀπό τινος, 5, 257; wie Ar. Pax 1187; Xen. Mem. 1, 4, 6; σιτία ἐν ἀγγείοις, Plat. Prot. 314, a; τεθνεὼς ἐκ δεσμωτηρίου, Lys. 12, 18. — b) vom Winde, verschlagen, Il. 14, 255; πρὸς τὴν Λιβύην, Her. 4, 179. ὑπ' ἀνέμου ἐς γῆν ἀπενειχθείς, 2, 114. — c) von einer Krankheit, wegraffen, λοιμός, Her. 6, 27. vgl. 3, 66. — 2) abtragen, was man zu geben verpflichtet ist, a) Tribut, Xen. Cyr. 4, 5, 4; χρυσίον, Her. 1, 196 u. öfter; τὰ μέρη τῶν καρπῶν, Isocr. 4, 31; τὰς ὀγδόας τῶν κτημάτων, Plut. Ant. 58. — b) Geliehenes, Dem. 49, 24. — c) etwas Bestelltes, z. B. einen Brief abgeben, Dem. 34, 8; μῦθόν τινι, bestellen, Il. 10, 387; τὰ ἀπενειχθέντα ἤκουσαν, das Gemeldete, Her. 1, 66. 158. vgl. 4, 183; ähnl. αἱ παρὰ σοῦ ἀποφερόμεναι ἐρωτήσεις, Plat. Theaet. 148, e. — 3) in att. Gerichtssprache, γραφὴν ἀποφ., eine Klage vorbringen, einreichen, πρὸς τὸν ἄρχοντα, Dem. 18, 54. 27, 12. ἀπηνέχθη ἀνώμοτος, als ein Unbeeidigter, 21, 86. auch διαιτητὴν πρὸς τὴν ἀρχήν, 52, 30; übh.

namhaft machen, τοὺς φυλάρχους ἀπενεγκεῖν τοὺς ἱππεύσαντας, Lys. 16, 7; ναύτας, Dem. 50, 6; λόγους, Rechnung einreichen, Dem. ἐν λόγῳ χιλίας δραχμάς, aufführen in der Rechnung, 49, 16. — 4) Med., für sich davontragen, νόστον, μόρον, Eur. I. A. 298. Phoen. 598; mit sich wegnehmen, ἀποφεροίατο ὀπίσω τὰ ἐξενείκαντο, Her. 7, 152; ἀπιόντας ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα αὐτῶν, Thuc. 4, 97; νίκην u. dgl. Plut.; δόξαν, Hdn. 1, 5, 24 u. a. Sp. — Pass. auch ausdunsten, Plut. Symp. 5, 7, 2. — ἀπόφερ' ἐς κόρακας, wie ἄπαγε, Ar. Pax 1221.

ἀπο-φεύγω (s. φεύγω), 1) entfliehen, ὕβριν, Pind. P. 11, 56; τοὺς ἐπιδιώξαντας, Her. 6, 104; χῆρα, Soph. Phil. 1151; νόσον, Plat. Tim. 44, c, u. so öfter auch absol., wie Folgde (vgl. ἀποδιδράσκω). — 2) vor Gericht freigesprochen werden, loskommen, Ggstz ἁλίσκομαι, Her. 2, 174; Plat. Apol. 35, c, u. oft bei Rednern, z. B. Andoc. 4, 8; auch τὴν δίκην, τὰς εὐθύνας, Plat. Apol. 38, d. Legg. XII, 946, d; auch mit doppeltem accus., ἀπέφυγον αὐτοὺς τὰς δίκας, ἅς μοι ἐνεκάλουν, Dem. 40, 19. — 3) τοῦ ἐμβρύου, παιδίου, das Kind in der Geburt loswerden, Hippocr.

ἀπο-φευκτικός, zum Entfliehen behülflich; τὰ ἀποφευκτικά, Mittel zur Losssprechung, Xen. apol. 8.

ἀπό-φευξις, ἡ, das Entfliehen, Ar. Vesp. 558. δίκης, das Losgesprochenwerden vor Gericht, Nubb. 864; Antiph. 5, 66. Vgl. ἀπόφυξις.

ἀπό-φημι (s. φημί), 1) gerad heraus sagen, bestimmt berichten, ἀντικρύ, Il. 7, 362. auch med., ἀγγελίην ἀπόφασθε, sagt die Botschaft gerad heraus, 9, 422. — 2) verneinen, läugnen, widersprechen, Ggstz von φημί, Soph. O. C. 318; Plat. Prot. 360, d, u. öfter bei diesen u. Folgdn; auch mit folgdm μή, ἀπέφησε μὴ γεγονέναι ἐξ αὐτοῦ, Plut. Alc. 23.

ἀπό-φημος (φήμη), von keiner guten Vorbedeutung, Suid.; = δύςφημος, Ael. H. A. 6, 44 u. öfter.

ἀπό-φησις, ἡ, Verneinung, Poll. 2, 129, aus Hom.

ἀπό-φθαρμα, τό, Abtreibungsmittel, auch die Fehlgeburt selbst, Hippocr.

ἀπο-φθέγγομαι, seine Meinung gerad heraus sagen, Luc. Zeux. 1, ein ἀπόφθεγμα sagen. Uebh. ἐκεῖναι καταλογάδην ἀπεφθέγγοντο, von der Pythia, Plut. Pyth. or. 23.

ἀπο-φθεγκτήρια, ων, τά, Maneth. 4, 550, emend. für ἀποφευκτήρια, vielleicht: nicht auszusprechen.

ἀπό-φθεγκτος, sprachlos, Eur. I. T. 951.

ἀπό-φθεγμα, τό, Ausspruch, bes. eine witzige, sententenzartige Antwort, Gedenkspruch, Xen. Hell. 2, 3, 24; Cic. fam. 9, 16 u. öfter; Plut., der Sammlungen von dergleichen gemacht hat.

ἀπο-φθεγματικός, spruchreich; der gern in Sentenzen spricht, καὶ βραχυλόγος, Plut. Lyc. 19. βραχυλογία, Brut. 2.

ἀπο-φθείρω, vernichten, zerstören, Aesch. Ch. 254; eine Fehlgeburt thun, Hippocr. — Pass. mit fut. med., aufgerieben werden, Thuc. 2, 49; zu Grunde gehen, Eur. Tr. 508. zu seinem Unglück weggehen, γῆς, Herc. fur. 1290; komisch, οὐκ εἰς κόρακας ἀποφθερεῖ μου; wirst du dich fortscheren! Ar. Nubb. 787. Equ. 889; übh. weggehen, Dion. Hal. 5, 68. — Schol. Ar. Ran. 1447 citirt aus Eup. ἀποφθαρεὶς δὲ δύο κύβω καὶ τέτταρα.

(ἀπο-φθίθω, dor.), nur Od. 5, 110. 133. 7, 251, ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι ist nicht impf., sondern aor.; da nun aor. pass. in. tmesi, Od. 23, 381, vorkommt, ἀπὸ δ' ἔφθιθεν u. v. E. M. p. 532, 43 angeführt wird, so ist mit Bekker auch in den andern Stellen ἀπέφθιθεν zu lesen.

ἀπο-φθινύθω, umkommen, Il. 5, 643 u. sp. D.; auch trans., θυμόν, das Leben einbüßen, Il. 16, 540; Eur. frg.

ἀπο-φθίνω u. -φθίω (s. φθίω), 1) trans., wie fut., aor. I. act. immer gebraucht werden, vernichten, verlieren, πρὸς γυναικὸς ἀπέφθισε βίον, Aesch. Ag. 1429; ἀποφθίσαι, tödten, Soph. Tr. 706. Ai. 1006. — 2) intrans., untergehen, Aesch. Ag. 851; Soph. Phil. 455; wozu der aor. sync. ἀπεφθίμην bei Hom. (ἀποφθίμην, opt., Od. 10, 51. 11, 330) gehört; ἀποφθίμενος, Pind. frg. u. sonst bei D., der Todte. [ep. ῑ, att. ῐ, wie auch im aor. sync.]

ἀπο-φθορά, ἡ, = φθορά, Aesch. Eum. 179; Fehlgeburt, Hippocr.

ἀπο-φιλο-τιμία, ἡ, Mangel an Ehrgefühl, Theophr. char. 22.

ἀπο-φιμόω, den Mund durch einen Maulkorb (φιμός) sperren; übh. hemmen, verschließen, Sp.

ἀπο-φλαυρίζω, = ἀποφαυλίζω, Pind. P. 3, 12; ἀποφλαυρίξαι, Her. 1, 86.

ἀπο-φλεγμαίνω, zu brennen aufhören, Plut. ἀποφλεγμῆναι, ed. lib. 18, vom Zorn; bes. von aufhörender Entzündung, Medic.

ἀπο-φλεγματίζω, den Schleim abführen, Medic.

ἀπο-φλεγματικός, den Schleim abführend, Galen.

ἀπο-φλεγματισμός, ὁ, das Abführen des Schleimes; ein Mittel zur Reinigung von Schleim, Medic.

ἀπο-φλογόω, in Brand setzen, entzünden, Max. Tyr.

ἀπο-φλοιόω (φλοιός), die Rinde abschälen; δέρμα, die Haut abziehen, Leon. Tar. 51 (VI, 263).

ἀπο-φλύζω, ausbrausen lassen, ὕβριν ἀποφλύξωσι, Ap. Rh. 3, 583; ἀπέφλυσαν ὕβριν, Archil. fr.

ἀπο-φοιβάζω, 1) reinigen, erhellen, Suid. — 2) wahrsagen, Strab. 14, p. 675.

ἀπο-φοιτάω, weggehen, παρά τινος, vom Lehrmeister, Plat. Gorg. 489, d; πρός τινα, zu einem andern Lehrer gehen, Dinarch. frg. bei Suid. v. χρυσοχοεῖν; vgl. Plut. Lys. 4. — auseinander gehen, sich trennen, VLL.; auch sterben.

ἀπο-φοίτησις, ἡ, das Weggehen, Scheiden, Hesych.

ἀπό-φονος φόνος, ungerechter, widernatürlicher Mord, Eur. Or. 163. auch αἷμα, 189.

ἀπο-φορά, ἡ, 1) das Wegtragen, Wegnehmen, Arist., Ggstz πρόςθεσις. — 2) Abtragung des Schuldigen, Tribut, ἐπιτελέειν, Her. 2, 109. — 3) Ertrag, bes. was die Sklaven durch ihre Arbeit den Herren einbringen, Aesch. 1, 79; Andoc. 1, 38; ἀποφορὰν φέρειν, Arist. pol. 2, 5; Plut. Lyc. 8; vgl. Böckh Staatshaushalt I, p. 78, f; vgl. Men. bei Suid. v. ἀμφορεαφόρος, u. Harpocr. übh. Gewinn. — 4) Ausdünstung, Geruch, Hdn. 1, 12, 3; vgl. D. Hal. 10, 53.

ἀπο-φόρησις, ἡ, das Wegnehmen, übh. = ἀποφορά, Ausdünstung, ἀτμώδης, Sext. Emp.

ἀπο-φόρητος, wegzutragen, τὰ ἀποφόρητα, Geschenke, welche die Gäste bei Tafel bekommen, um sie mitzunehmen, Ath. VI, 229, c.

ἀπό-φορος, 1) nicht zu tragen, abscheulich, ἄγος, μίασμα, Phalar. Ep. 139. — 2) nicht tragend, unfruchtbar, VLL.

ἀπο-φορτίζομαι, abladen, aor. med. ναῦν, Ath. II, 37, c; bei Dion. Hal. 3, 44 steht jetzt ἀντιφ.

ἀπο-φράγνυμι (s. φράγνυμι), verzäunen, verstopfen, Thuc. 7, 74; εὖ γε στοχάζει κἀποφράγνυσαι κύκλῳ τὸ πρᾶγμα, du verzäunst dich, schützest dich

rings (dich von der That absondernd) gegen die That, wälzest die Schuld von dir, Soph. Ant. 241, s. *ἀποφράττω*.

ἀπό-φραξις, ἡ, die Verzäunung, Versperrung, Xen. An. 4, 2, 25.

ἀπο-φράς, άδος, ἡ, *ἡμέρα*, dies nefastus, ein unglücklicher Tag, an dem keine Volksversammlung und kein Gericht gehalten wurde, B. A. 5 *καθ' ἃς ἀπηγόρευτό τι πράττειν*, vgl. Luc. Pseudol.; Plut. Cam. 19. *ἀποφράδες πύλαι*, das Thor in Rom, durch welches die Verurtheilten abgeführt wurden, Plut. de curios. 6; Eupol. bei B. A. u. A. auch *ἄνθρωπος· τὸν οἷον ἀπαίσιον καὶ ἔξεδρον καὶ ἐπάρατον*, auch *βίος*, Luc. Pseudol. 32.

ἀπο-φράση, ἡ, bei Ath. VI, 367, c, = *δούλη*, kretisch.

ἀπο-φράσσω, att. -*φράττω*, verzäunen, absperren, *τὰς τοῦ πνεύματος ἐξόδους*, Plat. Tim. 91, c; verstopfen, *τὰς ἀκοάς*, Luc. Philop. 1. u. *ἀποφραττόμενοι οἱ συνήγοροι*, denen das Maul gestopft wird, Luc. Iup. Trag. 22; *ἀποφράξασθαί τινα*, Einem den Weg verrammen, Thuc. 8, 104.

ἀπο-φρέω, durchlassen, Cratin. bei Hesych., der *ἀφῆκαν* erkl.

ἀπο-φροντίζω, aufhören für Jemand zu sorgen, *τινά*, Nicet.

ἀπο-φρύγω, austrocknen, ausdörren; übertr., *ὑφ' ἡδονῆς*, bei Suid.

ἀπο-φυάς, άδος, ἡ, Ausschuß, Nebenschoß, Arist. H. A. 2, 1; Theophr.

ἀπο-φυγγάνω, = *ἀποφεύγω*, nur praes., vor Gericht losgesprochen werden. Dem. 23, 74.

ἀπο-φυγή, ἡ, das Entfliehen, die Befreiung, *κακῶν*, Plat. Phaed. 107, c. auch im plur., *λυπῶν*, Phil. 44, c u. Sp. — Zuflucht, *ἀποφυγὰς παρέχειν*, Thuc. 8, 106.

ἀπο-φύλιος (*φῦλον*), von fremdem Volksstamm, Aesch. frg. 382.

ἀπο-φυλλίζω, entblättern, Theophr. Davon

ἀπο-φύλλισις, ἡ, das Entblättern, Theophr.

ἀπό-φυξις, ἡ, das Entfliehen, Ar. Vesp. 558, wo aber cod. Rav. *ἀπόφευξις* hat, s. d. W. u. Lob. Phryn. 726.

ἀπο-φυσάω, wegblasen, *ἄνεμος — τὰ νέφη*, Arist. meteor. 2, 6; komisch, *ἀνελὼν με καὶ ἀποφυσήσας*, Ar. Vesp. 330; *ψυχίδιον*, die Seele, Luc. Navig. 26.

ἀπο-φύσησις, ἡ, das Wegblasen, Schol. Pind. P. 4, 232.

ἀπό-φυσις, ἡ, der Aus-, Nebenwuchs, *πρέμνου*, Pol. 18. 1, 10; Theophr.

ἀπο-φυτεία, ἡ, das Ablegermachen, die Verpflanzung, Theophr.

ἀπο-φυτεύω, Ableger machen, verpflanzen, Theophr.

ἀπο-φύω (s. *φύω*), einen Schößling treiben; med., 1) als Nebenschoß hervorwachsen, daneben wachsen, Theophr. — 2) von verschiedener Natur oder Beschaffenheit sein, *πρός τινα*, Synes. — 3) auseinandergehen, sich trennen, Hesych. *διαστῆναι*.

ἀπο-φώλιος, Ablig unsicher; die Alten führten es theils auf *φωλεός*, entweder aus dem Nest geworfen, oder hohl, wie Nic. Alex. 524 *ἀποφώλιον ἄσθμα ἐχίδνης*, für *ἄσθμα ἐχ. φωλευούσης*, sagte, theils auf *ὄφελος*, unnütz, zurück u. erkl. *μάταιος*, *ἀδόκιμος*, nichtig, vergeblich, *οὐκ ἀπ. εὐναὶ ἀθανάτων*, Od. 11, 248; *τέρας*, heißt der Minotaurus, bei Plut. Thes. 15; *νέκυς*, Opp. C. 3, 447. Bes. von schlechten Verstandeskräften, *νόον ἀποφώλιός ἐσσι*, Od. 8, 177. *ἀποφώλια εἰδώς*, 5, 182. vgl. 14, 212. dah. VLL. *ἀπαίδευτος*, denn *φωλεός* heiße ion. *διδασκαλεῖον*. So auch Philet. 9, 1 *ἀγροιώτης*.

ἀπό-φωλος, dasselbe, Maneth. 4, 316.

ἀπο-χάζομαι (s. *χάζομαι*), dep. med., sich von etwas zurückziehen, *βόθρου*, Od. 11, 95; das act. Hesych.

ἀπο-χαιρετίζω, Lebewohl sagen, Schol. Eur. Phoen. 996.

ἀπο-χαλασμός, ὁ, das Nachlassen?

ἀπο-χαλάω (s. *χαλάω*), nachlassen, *τὴν φροντίδα*, Ar. Nubb. 752; Plut.

ἀπο-χαλινόω, abzäumen, Xen. Equ. 11, 7; Plut. an sen. r. g. 21.

ἀπο-χαλκεύω, von Erz schmieden, *κνώδοντες ἀποκεχαλκευμένοι*, Xen. Cyneg. 10, 3.

ἀπο-χαλκίζω, *πόλιν ἐκ Χαλκίδος γαίης*, ein Wortspiel, Pallad. 48 (XI, 283), enterzen, des Geldes berauben.

ἀπο-χαρακόω, verpallisadiren, *καὶ ἀποταφρεύειν πόλιν*, Dion. Hal. 5, 58.

ἀπο-χάραξις, ἡ, eingedrückte Spur, Einschnitt, Plut.

ἀπο-χαράσσω, einschneiden, eine Spur eindrücken. Bei Medic. durch Scarification heilen.

ἀπο-χαρίζομαι, dep. med., von etwas mittheilen, schenken, *τινός*, Eustath. amor. 1.

ἀπο-χειμάζει, es hört auf zu stürmen, Aristot. Probl. 26, 32.

ἀπο-χειρίζω, die Hand abnehmen, Suid. im pass.

ἀπο-χειρόβιος, = folgdm?

ἀπο-χειρο-βίωτος, von seiner Hände Arbeit lebend, Her. 3, 42; Xen. Cyr. 8, 3, 37 u. Sp.

ἀπό-χειρος (*χείρ*), von der Hand weg, unvorbereitet, Pol. 23, 14.

ἀπο-χειρο-τονέω, 1) durch Abstimmen mit Händeaufheben verwerfen, Ar. Pax 560; *νόμοι ἀπεχειροτονήθησαν*, Dem. 24, 4. 7. 26, 4. *μὴ φίλια εἶναι*, 24, 12, d. h. das Schiff für gute Prise erklären; absetzen, *στρατηγόν*, 23, 167; *αὐτὸν ἀπὸ τῆς τῶν ἐφήβων ἐπιμελείας*, Din. 3, 16. — 2) durch solches Abstimmen los-, freisprechen, *Μειδίου*, den Midias, Dem. 21, 214.

ἀπο-χειρο-τόνησις, ἡ, das Verwerfen durch Abstimmung mit Handaufheben.

ἀπο-χειρο-τονία, ἡ, dasselbe, Sp.

ἀπο-χειρόω, aus den Händen entreißen, *τινά τι· ἀποχειρωθείς τι*, Ar. Pax 978, mit v. l. *ἀποχηρωθείς*.

ἀπ-οχετεύω, durch einen Kanal ableiten, Plat. Rep. VI, 485, d. übertr., abwenden, Legg. V, 736, b.

ἀπο-χέω (s. *χέω*), ausgießen, verschütten, Hom. Od. 22, 20. 85, *ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε·* u. in der poet. Form *ἀποχεύονται Κασταλίας δῖναι παγάν*, Eur. Ion 148; auch in Prosa, *ἀποχεομένων ὑδάτων*, *ἀποχυθέντος μολύβδου*, Pol. 34, 9, 10. 11 u. a. Sp; *φύλλα ἀποχυθέντα*, abgefallenes Laub, Plut. Alex. fort. 1, 10 E. — Vom Getreide, schossen, Theophr.

ἀπ-οχή (*ἀπέχω*), ἡ, 1) der Abstand, Ptolem. — 2) Quittung (wodurch man nach Zahlung der Schuld die Schuldverschreibung zurück erhält), Sp., vgl. Lucill. 105 (XI, 233). — 3) Enthaltsamkeit, Plut. Dem. 38; Epict.

ἀπο-χηρόω, berauben, s. *ἀποχειρόω*.

ἀπο-χναύω, abnagen, Eur. Cycl. 358, wird getrennt geschrieben.

ἀπο-χοίρωσις, ἡ, Verwandlung in Schweine, Eust. Od. 1656, 34.

ἀπό-χορδος, mißtönend, mißhällig, Clem. Al.

ἀπο-χόω, = ἀποχώννυμι.

ἀπο-χραίνω, die Färbung verändern, schattiren, neben χραίνειν, Plat. Legg. VI, 769, a. vgl. Rep. XI, 586, b. — Pass., die Farbe wechseln, Arist. col. 5, 21.

ἀπο-χράω, ion. ἀποχρέω (s. χράω, inf. ἀποχρῆναι, Sp. auch ἀποχρῆν, Luc. Hermot. 24. merc. cond. 5), hinreichen, genügen, εἷς ἐγὼν ἀποχρέω, Epicharm. bei Ath. VII, 308, c; νῷν δὲ δύ' ἀποχρήσουσι μόνω θανάτω, Ar. Plut. 484; ἡλικίαν ἔχεις ἀποχρῶσαν ἤδη, Ar. B. A. 439; ἑκατὸν νέες ἀποχρῶσι, Her. 5, 31. ποταμὸς οὐκ ἀπέχρησε τῇ στρατιῇ πινόμενος, 7, 196; οὐδὲ τοῦτ' ἀπέχρησεν αὐτοῖς, sie begnügten sich nicht damit, Isocr. 4, 97; u. so gew. nur in der 3. Person, ἀπόχρη, ἀποχρήσει, es reicht hin, ἐμοί, für mich, ich bin damit zufrieden; vgl. Aesch. Ag. 1556; ἀπέχρα ἡσυχίην ἄγειν, Her. 1, 66; s. Plat. Phaedr. 275, b. Rep. VI, 506, b; ἀπόχρη μοι τοσοῦτον, ἐάν —, Isocr. 5, 28; Her. braucht so auch das med., ἀπεχρέετο, 8, 14. aber ἀποχρεομένων τούτοις τῶν Μυσῶν, da die Myser damit zufrieden waren, 1, 37. οὐκ ἀπεχρᾶτο ἄρχειν, 1, 102; ἀποχρῶν, genügend, ξύμβουλος, Plat. Alc. II, 145, c. ἦν ἀποχρῶν ἀνὴρ πρὸς τὰ κακά, Pherecr. bei Plut. de mus. 30 (v. 6). — Med. ἀποχράομαι, zu seinem Vortheil benutzen, ἀποχρήσασθαι τῇ τοῦ στρατεύματος ἐκπλήξει, Thuc. 7, 42. vgl. 6, 17 u. Folgde bes. Pol. — = χράομαι, 1, 45, 2; Plut. Pomp. 76; mißbrauchen, Dem. 17, 31 u. öfter; τῇ πολιτῶν φιλονεικίᾳ, Plut. Them. 4. aufbrauchen, aufreiben, Plut.; tödten, Ar. bei Suid., vgl. B. A. 423.

ἀπό-χρεμμα, τό, der Auswurf beim Husten, Medic.

ἀπο-χρεμπτικός, häufig auswerfend; den Auswurf befördernd, Medic.

ἀπο-χρέμπτομαι, auswerfen, beim Husten, Hippocr.

ἀπό-χρεμψις, ἡ, das Auswerfen, Aushusten, Hippocr.

ἀπο-χρέομαι u. ἀποχρέω, ion. = -χράω.

ἀπο-χρημάτοισι ζημίαις ταυρούμενον, Aesch. Ch. 273, nach Herm., in Entrüstung wegen des mir entrissenen väterlichen Erbes.

ἀπό-χρησις, ἡ, das Aufbrauchen, Plut. qu. Rom. 18, l. d.; Aufreiben, Tödten, Ar. frg. 2; das Bedürfniß, Dion. Hal. 1, 58.

ἀπο-χρίω, abstreifen, abschaben, Sp.

ἀπο-χρυσόω, zu Gold od. Geld machen, Artemidor. 1, 50, vgl. ἀπαργυρόω.

ἀπο-χρώντως, zur Genüge, hinreichend, μεμιμῆσθαι, Plat. Critia. 107, c. εἰρῆσθαι, Rep. IV, 429, a; Isocr. 3, 27; ἀπ. ἔχει τοῖς θεωμένοις, Antiphan. Ath. VI, 222, c (v. 16).

ἀπό-χρωσις, ἡ, das Abfärben; σκιᾶς, Vertheilung von Licht u. Schatten, Abstufung der Farben, Plut. glor. Ath. 3.

ἀπο-χυλίζω, den Saft ausdrücken, u. so ganz in Saft verwandeln, Arist.

ἀπο-χύλισμα, τό, der ausgepreßte Saft, Synes.

ἀπο-χυλόω, dasselbe, Sp., Medic.

ἀπό-χυμα, τό, das Abgegossene, Tim. Locr. 100, a.

ἀπ-οχυρόω, durch Festungswerke schützen, Plut. Dem. 14.

ἀπό-χυσις, ἡ, das Ausgießen; — vom Getreide, das Aufschießen in Aehren, Theophr.

ἀπο-χωλεύω, ganz lahm machen, Xen. Hell. 7, 2, 9.

ἀπο-χωλόω, dass.; pass., lahm werden, Thuc. 7, 27.

ἀπο-χώννυμι (s. χώννυμι), durch Aufschütten von Erde abdämmen, verschließen, λιμένας, Xen. Hell. 2, 2, 4. ποταμόν, 5, 2, 4; Plut. Phoc. 11.

ἀπο-χωρέω, fut. auch ἀποχωρήσομαι, Thuc. 3, 13; Dem. 25, 78; ab-, weggehen, δόμων, Ar. Ach. 456; ἐκ τοῦ στρατοπέδου, Plat. Rep. III, 394, a; bes. sich zurückziehen, Thuc. 2, 79, oft; εἴς τι, bes. wo man Schutz findet, vgl. Dem. a. a. O.; auch abgesondert werden, τὰ ἀποχωροῦντα, Excremente, Xen. Mem. 1, 4, 6. vgl. Cyr. 1, 2, 16. — Von Oertern, entlegen sein, Pol. 15, 27.

ἀπο-χώρημα, τό, der Stuhlgang, Hippocr.

ἀπο-χώρησις, ἡ, 1) das Ab-, Weggehen; Rückzug, Thuc. 5, 73. 8, 76; Xen. Cyr. 2, 4, 30 u. sonst; τὴν ἀποχώρησιν ποιεῖσθαι, Pol. 3, 64, 7 u. öfter. — 2) Aussonderung, Ausleerung, Plat. Tim. 81, a. καὶ κένωσις, 65, a; der Abtritt, Plut. Lyc. 20.

ἀπο-χωρίζω, absondern, trennen, τὸ χεῖρον ἀπὸ βελτίονος, Plat. Soph. 226, d. αἷμα ἐξ ἰνῶν ἀποχωριζόμενον, Tim. 84, a; τὰς τάξεις, Lys. 16, 16, abtreten lassen, wegschicken.

ἀπο-χώρισις, ἡ, Absonderung.

ἀπο-χωριστής, ὁ, der Absondernde, Trennende.

ἀπό-χωσις, ἡ, das Ab-, Verdämmen, Plut. Ant. 41.

ἀπο-ψαλίζω, mit der Scheere abschneiden, Diosc.

ἀπο-ψάλλω, austraufen, τρίχας, Hesych.; πάγην, eine aufgestellte Schlinge loslassen, Lycophr. 407; βέλος, einen Pfeil fortschnellen, Id.

ἀπό-ψαλμα, τό, der Ort der Saite, wo sie beim Saitenspiel berührt wird, Ptolem. harm. 1, 8.

ἀποψάς (?), nach B. A. 440 Schmeichelwort für Bruder u. Schwester.

ἀπο-ψάω (s. ψάω), abschaben, abwischen, τινά, Ar. Lys. 1035; ἀφρόν, Eur. I. T. 311. — Med., χεῖρα, sich die Hand abwischen, εἴς τι, Xen. Cyr. 1, 3, 5, wofür nachher ἀποκαθαίρειν steht; πρός τι, Ar. Equ. 908; δάκρυ, Rufin. 33 (V, 66); auch absolut, Ar. Ran. 491 u. öfter.

ἀπο-ψεύδομαι, dep. med., verstärktes ψεύδομαι, Ios. — Pass., getäuscht werden, τῆς ἐλπίδος, in einer Hoffnung, Plut. Marc. 29.

ἀπό-ψηγμα, τό, der Abgang beim Feilen, Abkratzen, Diosc.

ἀπό-ψημα, τό, das Abgewischte, Schmutz.

ἀπό-ψηξις, ἡ, das Abreiben, Sp.

ἀπό-ψηστος, abgewischt, abgestrichen, Sp.

ἀπο-ψηφίζομαι, med., 1) durch seine Stimme lossprechen, für die Freisprechung stimmen, Plat. Apol. 34, b; τινός, öfter bei Rednern, Ggstz καταψηφίζεσθαι, Antiph. 6, 10; Lys. 6, 37; Dem. 59, 111. — 2) durch Abstimmen verwerfen, absol., Xen. An. 1, 4, 15 u. sonst; νόμον, Plat. Legg. VII, 800, d; dagegen stimmen, μή c. inf., Xen. Hell. 3, 5, 8; Din. 2, 9; Dem. 19, 174. Ggstz δέχομαι, 10, 34. ausstoßen, aus einem Demos, 57, 11. 56; vgl. ἔστ' ἀπεψηφισμένος ὑπὸ τῶν θεῶν Ἔρως, Aristophon. Ath. XIII, 563, b; ἀποψηφίζεται τοῦ πολιτεύματος, Plut. Phoc. 28.

ἀπο-ψήφισις, ἡ, 1) Lossprechung. — 2) Verwerfung durch Stimmenmehrheit, Antiph. 5, 9.

ἀπό-ψηφοι ἐγένοντο, = οὐκ ἤνεγκον ψῆφον,

B. A. 9, 20, *τοῦ ἀποκτεῖναι*, sie verurtheilten ihn nicht zum Tode.

ἀπο-ψήχω, = *ἀποψάω*, Sp.

ἀπο-ψιλόω, kahl machen, der Haare berauben, *τὸν χοῖρον*, Ar. Th. 538; vgl. Alciphr. 3, 66; überh. berauben, *οἶκον*, Her. 3, 32; *τινὰ φίλων*, Aesch. Ch. 684.

ἀπο-ψίλωσις, ἡ, Entblößung, von Haaren, Theophr.

ἄπ-οψις, ἡ, 1) das Sehen von oben herab, Fernsicht, Aussicht, Sp.; bes. dazu erbaute hohe Lusthäuser bei den Villen am Meere, Belvedere, Plut. Cim. et Luc. 1; Strab. — 2) Anblick, Ansehen, Her. 1, 204; Pol. 11, 31, 8. — 3) der Gegenstand, auf den man seine Blicke richtet, Plut. de san. tu. p. 398.

ἀπο-ψοφέω, ein Geräusch von sich geben, Arist. H. A. 9, 49; einen Wind fahren lassen, Machon. bei Ath. VIII, 349, e; Hippocr.

ἀπο-ψόφησις, ἡ, das Hervorbringen eines Geräusches; das Fahrenlassen eines Windes, Plut. Herod. malign. 32.

ἀπό-ψυξις, ἡ, Abkühlung, Theophr. Von

ἀπο-ψύχω, 1) zu athmen aufhören, ohnmächtig werden, Od. 24, 348; aushauchen, *βίον*, Soph. Ai. 1010; *πνεῦμα*, Mel. 15 (XII, 72); auch ohne acc., sterben, Thuc. 1, 134; Bion. 1, 79; Alciphr. 3, 72; *ἀπεψύχη*, Aesch. frg. 90. — 2) abkühlen, Sosip. Ath. IX, 378, f. (v. 54); pass., erstarren, Luc. Vit. auct. 25. — Med., sich abkühlen, sich erholen, *ἱδρῶ ἀπεψύχοντο*, sie kühlten sich ab, trockneten sich den Schweiß ab, Il. 11, 621. 22, 2. auch *ἱδρῶ ἀποψυχθείς*, 21, 561; übertr., *ἀπεψυγμένος πρός τι*, kalt, gleichgültig gegen etwas, Arist. rhet. 2, 5. — 3) impers., *ἐπειδὰν ἀποψύξῃ ἴωμεν*, Plat. Phaedr. 242, a, wenn es sich abgekühlt hat, wo Bekk. *ἀποψυχῇ* hergestellt hat.

ἀπο-ψωλέω (*ψωλός*), eigtl. die Eichel von der Vorhaut entblößen, *ἀπεψωλημένος*, Ar. Lys. 1136. übh. geil, Ach. 161. aber *τινά*, 567, paedicare.

ἄππα, Väterchen, Callim. Dian. 6, vgl. *ἄττα*.

ἀππαπαῖ, juchheißa! Ar. Vesp. 235, Freude ausdrückend.

ἀππαπάπ, Ausruf des Schmerzes, Ar. Ran. 57.

ἀπ-πέμψει, für *ἀπο-πέμψει*, Od. 15, 83.

ἀ-πραγέω, nichts thun, Pol. 3, 70. nichts thun können, 4, 64. 28, 11.

ἀ-πραγής, ές, unthätig, LXX.

ἀ-πραγία, ἡ, Geschäftslosigkeit, Unthätigkeit, *στρατοπέδων*, Pol. 3, 103; Plut. Fab. Max. 1; LXX.

ἀ-πραγμάτευτος, 1) unbezwinglich, *χωρίον ἀπρ. καὶ δυςπρόςοδον*, Pol. 4, 75; *πόλις*, Diod. Sic. 17, 40. — 2) bei Suid. *γῆ*, Land ohne Handelsverkehr. — 3) ohne Mühe zu erlangen. Muson. Stob. fl. 18, 38.

ἀ-πραγμοσύνη, ἡ, Unthätigkeit, Thuc. 1, 32 u. öfter; bes. das Freisein von Staatsgeschäften, otium, Luc. Nigr. 14. Bei Dem. 21, 141 neben *ἀσχολία*, Scheu vor Processen, Friedliebe. — Im schlimmen Sinne Trägheit, Müssiggang, Xen. Mem. 3, 11, 16. Vgl. Ar. Nubb. 994.

ἀ-πράγμων, ον (*πρᾶγμα*), 1) geschäftslos, bes. frei von Staatsgeschäften, *ἀνὴρ ἰδιώτης ἀπρ.*, Plat. Rep. X, 620, c. *αὐτουργοὶ καὶ ἀπράγμονες*, VIII, 565, a; öfter bei Dem., der es besonders von einem ruhigen, sich um die öffentlichen Geschäfte nicht kümmernden Manne braucht u. mit *μέτριος*, *ἀφιλόνεικος* vbdt, 42, 12. 40, 32; vgl. Thuc. 2, 40; Pol. setzt es dem *πολυπράγμων* entgegen, 9, 29, 2; dah. friedliebend, Thuc. 2, 64. *πόλις*, 6, 18. *τὸ ἄπραγμον*, Friedliebe, 2, 63; *τόπος ἀπράγμων*, ein Ort ohne Gerichtshändel, Ar. Av. 44. — 2) sorglos, *καὶ ἡδεῖα σίτων ἀπόλαυσις*, Xen. Mem. 2, 1, 33. ohne Mühe zu machen, *τελευτὴ ἀπραγμονεστάτη τοῖς φίλοις*, Xen. Apolog. 7. vgl. Ages. 4, 1. — Adv. *ἀπραγμόνως*, ohne Händel zu erregen, friedlich, Xen. Hell. 6, 4, 27; vgl. Thuc. 6, 87.

ἀπραγό-πολις, ἡ, Raststadt, Sanssouci, nannte Augustus nach Sueton. Aug. 98 die Stadt, wo er sich von Staatsgeschäften erholte.

ἀ-πρακτέω, 1) nichts ausrichten, *παρά τινος*, bei Einem, Xen. Cyr. 1, 6, 6; bei B. A. 9 *τὸ μὴ κατὰ νοῦν πράττειν*. — 2) nichts thun, müssig gehen, Arist. Eth. 1, 56. pol. 7, 3.

ἄ-πρακτος, ion. *ἄπρηκτος*, 1) nichts ausrichtend, nichts bewirkend; dah. erfolglos, vergeblich, *πόλεμος*, *νεῖκος*, Il. 2, 121. 376. *ἄπρηκτον νέεσθαι*, unverrichteter Sache heimkehren, 14, 221; Thuc. 1, 111. 4, 61, oft. *ἄπρακτον ἀποπέμπειν τινά*, 1, 24. *μή οἱ πρέσβεις ἄπρακτοι ἥκοιεν*, Xen. Hell. 2, 2, 21; so *βοήθεια*, *ἐπιβολή* u. ä., Pol. 1, 48, 5. 6, 15, 5, der *δόρατα ἄπρακτα καὶ μάταια* vbdt, 6, 25, 5; *γῆ*, nichts einbringend, Plut. Uebh. nichts thuend, *καὶ ἀργός*, Plat. Locr. 104, c; *φόβων ἀπρακτότατος*, Plut. superst. 3. *ἡμέραι*, an denen man nichts unternimmt, Feiertage, Alc. 34. qu. Rom. 25; = *ἀποφράς*, Luc. *ἑορτή*, Hermogen. Proleg. p. 27. So *ἡ θερεία ἀπρ. γίγνεται*, Pol. 5, 5, 5. — 2) pass., a) wogegen man nichts ausrichten kann, *ὀδύναι*, unheilbare Schmerzen, Od. 2, 79. *ἀνίη*, ein unabwendbares Unheil, 12, 223; *κακά*, Pind. I. 7, 7, wie *ἀμήχανος*. — b) ungethan, *ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως ἄπρακτα γένηται*, nicht besorgt wird, Xen. Mem. 2, 1, 2; vgl. Dem. 19, 278. 50, 58. Auch Sp. — c) *οὐδὲ μαντικῆς ἀπ. ὑμῖν γίγνομαι*, Soph. Ant. 1022, ihr versucht auch die Seherkunst an mir. — Adv. *ἀπράκτως*, gew. ohne etwas auszurichten, ohne Erfolg, Thuc. 6, 48 u. sonst.

ἀ-πραξία, ἡ, Unthätigkeit, Ggst von *πρᾶξις*, Plat. Soph. 262, c; Thatlosigkeit, Aesch. 1, 188; Gerichtsferien, Plut. Sull. 8; Müssiggang, Synes.

ἀ-πρασία, ἡ, das Nichtverkaufen, Mangel an Absatz, *φορτίων*, Dem. 34, 8. vgl. 27, 21; Eupol. B. A. 83.

ἄ-πρατος, noch nicht verkauft, Lys. 7, 6 u. sonst; nicht zu verkaufen, Dem. 34, 9.

ἀ-πράϋντος, nicht zu besänftigen, s. *ἀπρήϋντος*.

ἀ-πρέπεια, ἡ, Unschicklichkeit, Unanständigkeit, der *εὐπρέπεια* entgegengesetzt, Plat. Phaedr. 274, b u. sonst.

ἀ-πρεπής, ές, unschicklich, unanständig, *ἀπρεπὲς καὶ ἄσχημον*, Plat. Legg. VII, 788, b. *μέθη τοῖς φύλαξιν ἀπρεπέστατον*, Rep. III, 398, c; *πάσχειν*, Thuc. 3, 67. unangemessen, *νομίζων οὐκ ἂν ἀπρεπῆ λεχθῆναι*, 2, 36 u. öfter. — Adv. *ἀπρεπῶς*, *ἀπρεπέως*, H. h. Merc. 272.

ἀ-πρεπία, = *ἀπρέπεια*, Ep. ad. 103 (Plan. 319).

ἄ-πρηκτος, ion. u. poet. = *ἄπρακτος*, w. m. s.

ἀ-πρήϋντος, ep. = *ἀπράϋντος*, nicht zu beschwichtigen, grausam, *θάλασσα*, Ant. Th. 69 (VII, 287).

ἀ-πριάτην (*πρίαμαι*), nicht losgekauft, umsonst, Il. 1, 99. Od. 14, 37; Rhian. schrieb *ἀπριάδην*, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 16, f. u. Lob. Paralip. 458.

ἀ-πρίατος, ον, fem. *ἀπριάτη*, Pindar. frg. 151;

H. h. Cer. 132. wohin auch Il. 1, 99 gezogen wird; ungekauft.

ἄ-πριγδα, Aesch. Pers. 1014. 1020, ἄπριγδα μάλα γοεδνά, wie ἄπριξ, fortwährend; Andere erklären, »zum Haaranstraufen«.

ἀπριγκτό-πληκτα πολυπλάνητα δ' ἦν ἰδεῖν χερὸς ὀρέγματα, Aesch. Ch. 419, nach Well., od. ἀπρικτόπληκτα, nach Lachmann, Emend. für ἄπριγκτοι πληκτά, fortwährend geschlagen. Falsche Aenderung ist ἀπρικτεί.

ἀ-πρίξ (πρίω, ἀ copulat.), eigtl. mit zusammengebissenen Zähnen festhaltend, nicht loslassend, unablässig, τοῖν χεροῖν λαβέσθαι, Plat. Theaet. 155, e; vgl. Soph. Ai. 303; ἄπριξ ἔχεν ἀμῶν, Theocr. 15, 68 (Schol. ἐμπεφυκότως, ὥστε μὴ διαπρίσαι τὴν συμφυΐαν). vgl. 24, 54. 29, 25; Pol. 10, 11; Luc. Necyom. 5; παλάμῃ ἀπρὶξ δραξαμένη, Paul. Sil. 4 (V, 248); übertr., τοῦ κερδαίνειν ἀπρὶξ ἔχονται, Soph. frg. 325; ἀπρὶξ ἐμφύντες, Ael. N. A. 1, 5.

ἄ-πριστος, ungesägt, Qu. Sm. 12, 137.

ἀ-πρίωτος, nicht trepanirt, Hippocr.

ἀ-προ-αιρεσία, ἡ, Unvorsätzlichkeit, Hippocr. Von

ἀ-προ-αίρετος, unvorsätzlich, unüberlegt, Arist. Eth. 5, 8 stellt es mit dem Folgdn zusammen; was außer des Menschen Willen, nicht in seiner Macht liegt, Epict.; Plut.; adv., Arist. eth. 2, 5; D. L. 2, 87.

ἀ-προ-βούλευτος, nicht vorbedacht, nicht überlegt, unabsichtlich, Arist. Eth. 5, 8; u. adv., ἀποκτεῖναι, Plat. Legg. IX, 866, e. — Bei Dem. 22, 5 was nicht vorher vom Senat durch ein προβούλευμα gebilligt ist; vgl. Plut. Sol. 19; Dion. Hal. 4, 72.

ἀ-προ-βούλητος, dasselbe, Schol. Ar. Th. 588.

ἀ-προ-βουλία, ἡ, Unvorsätzlichkeit, Ggstz ἐπιβουλή, Plat. Legg. IX, 867, b.

ἀ-πρό-βουλος, = ἀπροβούλευτος. — Adv., Aesch. Ch. 611 u. Sp., wie Dio Chrys. II, 293, ἀπροβούλως εἰσέφερον τὰ ψηφίσματα, wo Vales. ἀπροβούλευτα emendirt.

ἀ-προ-δι-ηγήτως, ohne vorangegangene Erzählung?

ἀ-προ-θέτως, unvorsätzlich, Pol. 9, 12.

ἀ-πρό-θῡμος, nicht bereitwillig, ungern, καὶ οὐκ ἐθέλων, Her. 7, 220; Thuc. 4, 86; Xen. An. 6, 2, 7; καὶ ἄκων, Plut. — Adv. ἀπροθύμως, Plat. Legg. 665, e.

ἀ-προ-ϊδής, ές (προϊδεῖν), unvorhergesehen, unvermuthet, sp. D.; μόρος, ἄϊδος μυχός, Archi. 31. 29 (IX, 111. VII, 213); νόσος, Ep. ad. 677 (App. 260). Oft bei Nonn., z. B. D. 9, 102. 245.

ἄ-προικος (προίξ), nicht ausgestattet, ohne Mitgift, λαβεῖν τινα, Lys. 19, 15, wie Diod. com. Stob. fl. 72, 1; διδόναι, Is. 2, 5 u. öfter, wie Dem. 40, 20.

ἀ-προ-κάλυπτος, unverdeckt, unverhohlen. — Adv., Sp.

ἀ-προ-κατα-σκεύαστος, unvorbereitet, Dion. Hal. διηγήσεις, Iud. de Is. 14.

ἀ-πρό-κοπος, Manetho. 3, 375, ohne Fortgang, dem nichts gelingt, neben ἐπαρίστερος.

ἀ-πρό-ληπτος, nicht vorweggenommen, unvorgreiflich, Sp.

ἀ-πρό-λογος, ohne Prolog, ohne Vorrede, Schol. Ar. Eccl. 126.

ἀ-προ-μήθεια, ἡ, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Plat. Lach. 197, b.

ἀ-προ-μηθής, ές, nicht vorherbedenkend, Aesop.

ἀ-προ-μήθητος, unvorbedacht, Aesch. Suppl. 352.

ἀ-προ-νοησία, ἡ, Unbedachtsamkeit, Schol.

ἀ-προ-νοητέω, unbedachtsam handeln, Schol. Il. 4, 2.

ἀ-προ-νόητος, unüberlegt, Sp.; τόποι, nicht vorher durchforscht, Pol. 3, 48, 4. χώρα, 4, 5, 5; gew. act., nicht vorher überlegend, unbedachtsam, Xen. Hell. 5, 3, 7; τινός, nicht dafür besorgt, Luc. Bis acc. 2. — Adv., Xen. Cyr. 1, 4, 21; unvermuthet, λαμβάνεται, Pol. 5, 7, 2.

ἀ-προ-νόμευτος, nicht durch feindliche Streifereien geplündert, VLL.

ἀ-πρό-ξενος, ohne Gastfreund, πρόξενος, Aesch. Suppl. 236.

ἀ-προ-οιμίαστος, ohne Vorrede, Luc. conscr. hist. 23. 52; Dion. Hal. iud. de Lys. 17.

ἀ-πρό-οπτος, unvorhergesehen, Aesch. Prom. 1076; ἐξ ἀπροόπτου, Aesop. 110; adv., Plut.

ἀ-προ-όρᾱτος, dasselbe, Sp.; Poll. 1, 179.

ἀ-προ-πτωσία, ἡ, das Wesen des ἀπρόπτωτος, M. Anton. 3, 9. Bei D. L. 7, 46 erkl. Zeno sie: ἐπιστήμη τοῦ πότε δεῖ συγκατατίθεσθαι καὶ μή.

ἀ-πρό-πτωτος, sich nicht schnell wohin neigend, vorsichtig im Beistimmen, Epict. — Adv., Plut.

ἀ-πρόῤ-ῥητος, nicht vorhergesagt, Plat. Legg. XII, 968, e, nach Ast's Verbesserung für ἀπόῤῥητα.

ἀ-πρός-αύδητος, nicht angeredet, nicht gegrüßt, Plut. fac. orb. lun. 5, wo früher ἀπροσάντητος stand.

ἀ-πρός-βατος, unzugänglich, Plut. Alex. 58; πέτρα, Luc. Prom. 1. S. ἀποτίβ.

ἀ-πρός-βλεπτος, nicht anzusehen, Sp.

ἀ-πρός-βλητος, dem man sich nicht nähern darf, tapfer, VLL. γενναῖος.

ἀ-προς-δεής, ές, nicht dazu bedürfend, τινός, Plut. Pericl. 16; dah. selbstständig, sich selbst genügend, Plut. adv. St. 20; neben αὐτάρκης, Stoic. rep. 4, oft.

ἀ-προς-δέητος, nicht dazu bedürfend, τινός, Pol. 22, 6.

ἀ-πρός-δεικτος, wo man nicht hinzeigen kann, v. l. für das folgde.

ἀ-πρός-δεκτος, nicht aufnehmend, unwirthbar, Aesch. Suppl. 775, zw.

ἀ-πρός-διόνῡσος, sich nicht zum Dionysus, zur Bacchusfeier passend, übh. unpassend, unschicklich, Plut. Symp. 1 prooem.; Luc. Bacch. 6; man vgl. οὐδὲν πρὸς Διόνυσον, sprichwörtlich, Cic. Att. 16, 13.

ἀ-προς-δι-όριστος, ohne hinzugefügte Bestimmung, Rhet.

ἀ-προς-δόκητος, 1) unerwartet, unvermuthet, Aesch. Prom. 683; Soph. El. 1005; Thuc. 2, 5; ἀπὸ τύχης ἀπροσδοκήτου u. ἐξ ἀπρ., Her. 1, 191. 2, 204; Plat. Legg. XI, 920, d. Charm. 153, b u. Folgde. — 2) act., nicht erwartend, Thuc. 2, 93. 6, 69. 7, 29. — Adv. ἀπροσδοκήτως, Dem. 59, 103 u. A.

ἀ-προς-δοκία, ἡ, das Nichterwarten, Plat. Def. 412, d.

ἀ-προς-έγγιστος, dem man sich nicht nähern darf, Gramm.

ἀ-πρός-ειλος, Eur. bei B. A. pag. 440, ᾧ οὐδεὶς προσειλεῖται.

ἀ-πρός-εκτος, unachtsam, nicht aufmerkend, Schol. Lycophr. 314.

ἀ-προς-εξία, ἡ, Unaufmerksamkeit, Arr. Epict. 4, 12 u. a. Sp.

ἀ-προς-ηγόρητος, unangeredet, ungegrüßt, Sp.

ἀ-προς-ηγορία, ἡ, 1) das Nichtanreden, Nichtgrüßen. — 2) Mangel an Umgang, Unterredung, Arist. Eth. 8, 6.

ἀ-προς-ήγορος, 1) den man nicht anreden kann, unfreundlich, unerbittlich, grausam (nach B. A. 440 ὃν οὐχ οἷόν τε προςαγορεῦσαι διὰ τρόπου τραχύτητα), στόμα πατρός, Soph. O. C. 1279. so heißt der Nemeische Löwe, Tr. 1083. — 2) nicht anredend, nicht grüßend, Plut. Symp. 5, 5, 2.

ἀ-προς-θετέω, nicht beistimmen, Diog. L. 9, 76.

ἀ-πρός-θικτος, unberührt, Hesych.

ἀ-πρός-ικτος, unerreichbar, ἔρωτες, Pind. N. 11, 48.

ἀ-πρός-ιτος, unzugänglich, ὄρη, ἄνοδος, Pol. 3, 49, 7. 5, 24, 4; Luc. Dem. enc. 32. — adv., Plut. de aud. 8.

ἀ-πρό-σκεπτος, 1) unvorhergesehen, unüberlegt, Xen. Lac. 13, 7. — 2) akt., nicht vorhersehend, nach Dem. 51, 15 οἱ μετὰ τοῦ παθεῖν μανθάνοντες. — Adv. ἀπροσκέπτως, ohne sich zu besinnen, ποιεῖν ἅπαντα, Antiphan. bei Ath. VI, 238 f.

ἀ-πρός-κλητος, nicht dazu gerufen, γνῶσις, eine Klage, zu deren Bestätigung kein Zeuge, κλητήρ, zugezogen ist, Dem. 21, 92. vgl. δίκη ἀπρ., 53, 14. 15.

ἀ-προς-κλινής, ές, sich nicht hinneigend, Sp.

ἀ-πρός-κλιτος, dasselbe, Suid.

ἀ-προς-κόλλητος, nicht angeleimt, Eust.

ἀ-πρό-σκοπος, sich nicht vorsehend, unvorsichtig, nicht vorhersehend, Aesch. Eum. 105, l. d.

ἀ-πρός-κοπος (προςκόπτω), 1) nicht angestoßen, unverletzt, rein, Act. Apost. 24, 16. — 2) nicht verletzend, keinen Anstoß gebend, I. Cor. 10, 32.

ἀ-προς-κορής, ές, nicht sättigend, keinen Ueberdruß verursachend, Heliod. 1, 6.

ἀ-πρός-κρουστος, nicht anstoßend, sich nicht veruneinigend, Procl.

ἀ-πρός-ληπτος, 1) nicht dazu nehmend, Suid. — 2) nicht dazu genommen, Sp.

ἀ-πρός-λογος, nicht zur Sache gehörig, Schol. Ar. — Adv., ἀπροσλόγως, zur Unzeit, Pol. 9, 36, 6.

ἀ-πρός-μαστος, VLL., Erkl. des homer. ἀπροτίμαστος.

ἀ-πρός-μαχος, unüberwindlich, τέρας, der Cerberus, Soph. Tr. 1088 u. Sp.

ἀ-προς-μηχάνητος, wogegen man nichts ausrichten kann, Schol. Il. 16, 29.

ἀ-προς-μήχανος, dass., Schol. Ap. Rh. 1, 1053.

ἀ-προς-μιγής, ές, = folgdm, Steph. Byz. v. Σῆρες.

ἀ-πρός-μικτος, ungesellig, keine Gemeinschaft habend, τινί, mit Jem., Hor. 1, 65.

ἀ-προς-όδευτος, unzugänglich, Diod. S.

ἀ-πρός-οδος, ohne Zugang, unzugänglich, βίος, Phryn. com. in B. A. 344 u. 25, ᾧ οὐδεὶς πρόςεισι, auch Sp. wie Procop. 2, 17.

ἀ-πρός-οιστος, unerträglich, unwiderstehlich, Περσῶν στρατός, Aesch. Pers. 91, Schol. ἀκαταμάχητος. — Adv. -στως, ἔχειν, Isocr. 9, 49.

ἀ-προς-όμιλος, ohne Umgang, ungesellig, γῆρας, Soph. O. C. 1238.

ἀ-πρός-οπτος, = folgdm, Sp.

ἀ-προς-όρατος, was man nicht ansehen kann, schrecklich, πόνος, Pind. Ol. 2, 74; Orph. Arg. 476.

ἀ-προς-όρμιστος, wo man nicht landen kann, D. Sic. 20, 74; Schol. Soph. Phil. 216.

ἀ-προς-παθής, ές, keine Neigung für etwas habend, Clem. Al.

ἀ-προς-πέλαστος, unnahbar, Strab. 1, 2. p. 20, von einem Hafen; Plut. Ant. 70.

ἀ-πρός-πλοκος, nicht zu verflechten, unvereinbar, Schol. Ar. Ran. 1379.

ἀ-προς-πόριστος, nicht dazu erworben, Sp.

ἀ-πρός-πταιστος, unverletzt, Hippocr.

ἀ-προς-πτωσία, ἡ, v. l. bei D. L. für ἀπροπτωσία, w. m. s.

ἀ-πρός-ρητος, = ἀπροσηγόρητος, ἡμέρα, an dem man keine Besuche macht, Poll. 5, 137.

ἀ-προ-στασίου δίκη, Klage gegen einen Metöken in Athen, der sich keinen Schutzherrn (προστάτης) unter den Bürgern gewählt hat, Dem. 35, 48.

ἀ-προ-στάτευτος, ohne Vorsteher, οἶκος, Stob. fl. 67, 24; Ael. H. A. 15, 5 u. a. Sp., nicht προστάτης seiend, Sp.

ἀ-προ-στάτητος, dasselbe, Sp.

ἀ-πρό-στομος, nicht gespitzt, ξίφος, Magnes bei Poll. 2, 101.

ἀ-πρός-φιλος, unfreundlich, feindselig, Heliod. 5, 7.

ἀ-πρός-φορος, unnahbar, Eur. I. A. 287, übertr., unangemessen.

ἀ-πρός-φυλος, nicht zu dem Stamme, Geschlechte gehörend, Heliod.

ἀ-προς-φωνητί, ohne anzureden, Aesop.

ἀ-προς-φώνητος, 1) nicht angeredet, nicht begrüßt, Cic. Att. 8, 8. — 2) unerbittlich, Plut.; Schol. Ap. Rh. 1, 645. Vgl. ἀπροσήγορος.

ἀ-προς-ωπο-λήπτος, N. T., ohne Ansehen der Person; auch adj. bei K. S., wie Schol. Pind. Ol. 3, 19.

ἀ-πρός-ωπος (πρόςωπον), 1) ohne Gesicht, Plat. Charm. 154, d u. Sp. mit häßlichem Gesicht; Ael. N. A. 14, 18; χώραν ἀπρόσωπον ποιεῖν, verwüsten, daß es gar kein Ansehen mehr hat, Liban. — 2) unpersönlich, Gramm.

ἀ-προτί-ελπτος, unverhofft, Opp. Cyn. 3, 422.

ἀ-προτί-μαστος, dor. u. poet. für ἀπρόςμαστος, unangetastet, Il. 19, 263; Euphor. frg. 62.

ἀ-προτί-οπτος, dor. u. poet. für ἀπρόςοπτος, nicht anzusehen, widrig, φάρμακον, Opp. Hal. 3, 159; Man. 2, 19. — unsichtbar, Qu. Sm. 7, 73.

ἀ-προ-φανής, ές, unvorhergesehen, unvermuthet, Orph. Arg. 784.

ἀ-προ-φάσιστος, keine Ausrede machend, bereitwillig, σύμμαχοι, Xen. Cyr. 2, 4, 10 u. Sp.; ἀπροφασίστως, στρατεύειν, Thuc. 1, 49; Dem. 59, 101; Pol. 1, 55, 4 u. öfter; auch ἀπροφάσιστα, Eur. Bacch. 1000.

ἀ-πρό-φατος, 1) unaussprechlich, Ἀχέροντος δῖναι, Ap. Rh. 1, 645 (Schol. ἀπροφώνητοι); ὀδύναι, Nic. Al. 611. — 2) unvorhergesagt, unerwartet, Ap. Rh. 2, 267; vgl. Schol. Lycophr. 178. — unweigerlich = vor., Ap. Rh. 4, 1005.

ἀ-προ-φείδητος, nicht schonend, Maneth. 5, 267, l. d.

ἀ-προ-φύλακτος, 1) unbewacht. — 2) nicht verhütet, nicht vorhergesehen, Thuc. 4, 55. — Adv., D. Cass.

ἀ-προ-φώνητος, s. ἀπρόφατος.

ἀ-πταισία, ἡ, das Nichtanstoßen, ohne Verstoß gegen den Takt sein, Plat. Legg. II, 669, c, wenn nicht ἀπταιστία zu lesen.

ἄ-πταιστος, nicht anstoßend, nicht stolpernd, ἀπταιστότερον παρέχειν τὸν ἵππον, machen, daß das Pferd weniger stolpert, Xen. Equ. 1, 6; übh. ohne Frevel, Eust.; ohne Anstoß, sicher, καὶ ἀμετακίνητος, Nicom. arithm. 1. — Adv., ἀπταίστως καὶ λείως ἔρχεσθαι, Plat. Theaet. 144, b.

ἀ-πτερέως, p. adv. zu *ἄπτερος*, Parmen. prooem. 17, Hesych. erkl. *προθύμως*· Ap. Rh. 4, 1765.

ἄ-πτερος (*πτερόν*), flügellos, *τὸ ἄπτερον*, Arist. part. an. 1, 3 (642, 24); Plut. u. A.; Od. stets in der Vrbdg: *τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος*, die Rede entflog ihr nicht, sie behielt sie wohl im Gedächtniß, womit *ἔπεα πτερόεντα* zu vgl.; *ἄπτερα πωτήματα*, Aesch. Eum. 241, Flug ohne Flügel; noch nicht flügge, Eur. Herc. fur. 1039; übertr., *ἄπτερος φάτις*, noch nicht begründetes Gerücht, Aesch. Ag. 267, Andere erkl. »mit Flügelschnelligkeit«. — Adv., Lycophr. 627.

ἀ-πτέρυγος (*πτέρυξ*), ohne Flügel, Hedyl. Ath. VII, 297, b.

ἀ-πτερύομαι, fliegen, Arat. 1009 (also *α* euphonicum).

ἀ-πτέρωτος, unbeflügelt, Hesych. erkl. *ταχύς*.

ἀ-πτήν, *ῆνος* (*πτηνός*), noch nicht flügge, noch nicht fliegen könnend, von jungen Vögeln, Il. 9, 323; nicht befiedert, *πεζοῖς καὶ ἀπτῆσι*, Plat. Polit. 276, a.

ἁπτικός, zum Berühren, Angreifen geschickt, *γλῶττα ἁπτικωτάτη*, Arist. part. anim. 2.

ἄ-πτιλος (*πτίλον*), ungefiedert, *λεῖος*, Hesych.

ἄ-πτιστος, unenthülst, ungeschroten, Galen.

ἀ-πτο-επής (*πτοέω*, *ἔπος*), unerschrocken im Reden, *Ἥρη ἀπτοεπές*, Il. 8, 209, nach Anderen *ἀπτο-επής*, mit Worten angreifend.

ἀ-πτόητος, poet. *ἀ-πτοίητος*, unerschrocken.

ἀ-πτολέμιστος, unkriegerisch, Orac. bei Ath. XII, 524, b.

ἀ-πτόλεμος, poet. für *ἀ-πόλεμος*, Hom.; Eur. Med. 643 u. Sp.

ἅπτρα, *ἡ*, u. *ἅπτριον*, *τό*, der Docht in der Lampe, B. A. 794.

ἄ-πτυστος, nicht ausgespuckt, Hippocr.

ἅπτω, 1) heften, anknüpfen, nach Plat. Crat. 417, e *τὸ ἅπτειν καὶ τὸ δεῖν ταὐτόν ἐστι*· Hom. *ἀμφοτέρωθεν ἐϋστρεφὲς ἔντερον οἰός*, Od. 21, 408; *χορὸν ἅπτειν*, den Reihen schlingen, vom Anfassen mit den Händen beim Tanz, Aesch. Eum. 297. *πάλην τινί*, einen Ringkampf mit Jem. anknüpfen (mit Einem anbinden), Ch. 855; *βρόχους κρεμαστούς*, die Schlinge anknüpfen, so daß sie herabhängt, Eur. Or. 1036. vgl. Hel. 135, *βρόχῳ δέρην*, wie Ant. Th. 84 (VII, 493). — Viel häufiger med., *βρόχον ἀπὸ μελάθρου*, für sich anknüpfen, Od. 11, 277; sich anheften, anknüpfen in verschiedenen Beziehungen, a) anfassen, berühren, *γούνων*, *χειρῶν*, Il. 1, 512. 10, 377; *γενείου*, am Kinn fassen, Od. 19, 473. *νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα*, Hand an die Schiffe legen u. sie ins Meer ziehen, Il. 2, 152. auch *κύων συὸς ἰσχία*, packt den Eber an den Schenkeln, 8, 339; vgl. *γονάτων*, Pind. N. 8, 14; Eur. Hec. 241 u. ä.; dah. — b) ergreifen, antasten, sich bemächtigen, *χρημάτων*, *τῶν ἀλλοτρίων*, Plat. Legg. XI, 913, a. Rep. II, 360, b; *πόνοι ἅπτονται τοῦ σώματος*, greifen den Körper an, Xen. Cyr. 1, 6, 25; *θανόντων οὐδὲν ἄλγος*, die Todten berührt, trifft kein Schmerz, Soph. O. C. 959; Eur. Alc. 940. — c) feindlich angreifen, Aesch. Ag. 1590; Xen. Hell. 5, 4, 43. Cyr. 5, 1, 14, im Ggſtz von *ἀπέρχεσθαι*. — *τῆς οὐραγίας*, Pol. 2, 34; von Krankheiten, z. B. der Pest, Thuc. 2, 48; auch *ὀργὴ ἧπται τῆς πόλεως*, Pol. 31, 7; dah. Hand anlegen, *γονέων*, an die Aeltern, Plat. Rep. V, 465, b; *τοῦδ' ἀνδρός*, Soph. O. C. 826; Plat. Conv. 221, b. Auch *ἔπεσίν τινος*, mit Worten angreifen, schelten; auch ohne *ἔπεσι*, Her. 5, 92, 3; *τοῖς λόγοις τῆς ψυχῆς*, Plat. Ion 535, a. Aehnl. *φρενὸς ἅπτεσθαι*, kränken, Eur. Rhes. 916. — *χρησμὸς ἅπτεται φρενῶν*, Ar. Equ. 1233. — d) Speise anrühren, *βρώμης ἠδὲ πότητος*, Od. 10, 379. *σίτου*, 4, 60 (zugreifen); ähnl. Thuc. 2, 50, *ὅσα ὄρνεα καὶ τετράποδα ἀνθρώπων ἅπτεται*. — u. Sp. häufiger *οἴνου ἅπτεσθαι*. — e) ein Werk angreifen, sich an etwas machen, *ἔργου*, Xen. Hell. 1, 4, 5; *πολέμου*, Thuc. 5, 61; *πράγματος*, Dem. 18, 141; *τῆς τῶν ἱματίων ἐργασίας*, Plat. Polit. 280, e; bes. oft *λόγων*, Eur. Ion 544; Plat. Rep. VII, 539, a (aber Polit. 275, e ist *λόγου ἅπτεσθαι* den Sinn verstehen). so auch *ἀντιλογίας*, V, 454, b. *φιλοσοφίας*, Phaed. 64, a u. öfter; u. schlechte Thaten, Verbrechen, *φόνου*, Eur. I. T. 381; *φόνων*, *κλωπείας*, Plat. Phaed. 108, b. Legg. VII, 823, e; *ἀσεβημάτων*, Pol. 7, 13; *ψευδέων*, Pind. P. 3, 29. — f) erreichen, *ἀληθείας*, Plat. Phaed. 65, b u. öfter. — g) in Vrbdgn, wie *εὐνῆς*, Eur. Phoen. 953; *γυναικῶν*, Plat. Rep. V, 701, b. *ὥρας*, Legg. VIII, 837, b. vgl. 840, a; *τῶν καλῶν*, Xen. Mem. 1, 3, 8 streift die Bdtg an genießen; vgl. Arist. H. A. 5, 14. — Selten ist die Vrbdg mit dem dat., bis zu etwas hinreichen, Pind. P. 10, 28. I. 3, 30, *στάλαισιν ἅπτοντ' Ἡρακλείαις*. — 2) anzünden, anstecken, *ἐρείκης θωμὸν ἅψαντες πυρί*, Aesch. Ag. 286; *πεύκας*, *φῶς*, Eur. Or. 1543. Rhes. 81; übertr., *πυρσὸν ὕμνων*, Pind. I. 3, 61; *λύχνον ἅπτειν*, Com. Häufiger im pass., *ἡμμένος*, Ar. Plut. 301; *ἀφθεὶς ὁ νηὸς κατεκαύθη*, Her. 1, 19. vgl. 1, 86; *ἀφθέντα*, *ἡμμένον*, Thuc. 4, 133; Eur. Cycl. 512; Theocr. 14, 23 u. Sp. — Hom. hat so auch fut. med. in passiv. Bdtg, *ἔμελλεν ἅψεσθαι ἐν πυρὶ — μοχλός*, Od. 9, 379.

ἄ-πτωξ, sich nicht fürchtend, B. A. 1339.

ἀ-πτώς, *ῶτος* (*πίπτω*), nicht fallend, fest stehend, nicht irrend, *δόλος*, Pind. Ol. 9, 99; *λόγος*, Plat. Rep. VII, 534, c; *θάλαμος*, Antiphil. 40 (VII, 375. vgl. IX, 588); Plut. Comp. Cat. et Arist. 2.

ἄ-πτωτος, 1) dasselbe, Longin. 33, 6. — 2) bei Gramm. ohne Casus, indeclinabel.

ἄ-πυγος (*πυγή*), ohne od. mit dürren Hinterbacken, Simon. mul. 76; *ἐλάφου ἀπυγοτέρη*, Ant. Th. 4 (XI, 327).

ἀ-πύθμενος (*πυθμήν*), ohne Wurzel, ohne Boden, *φιάλη*, Ath. XI, 501, a.

ἄ-πυκνος, ohne das *πυκνόν*, w. m. s., Music.

ἀ-πύλωτος, nicht mit Thoren verschlossen, unversperrt, Xen. Hell. 5, 4, 20; übertr., *στόμα*, ein zügelloser Mund, Ar. Ran. 839.

ἀ-πυνδάκωτος (*πύνδαξ*), ohne Grund u. Boden, Soph. frg. 541, *ἀπυνδ. οὐ τραπεζοῦται κύλιξ*, sprichwörtlich geworden.

ἄ-πυος (*πύον*), nicht eiternd, Hesych.

ἄ-πυργος, ohne Thurm, unbefestigt, Eur. frg. Tem. 12.

ἀ-πύργωτος, ohne Mauerthürme, unbefestigt, Od. 11, 164.

ἀ-πύρεκτος, ohne Fieber, Medic.

ἀ-πυρεξία, *ἡ*, Fieberlosigkeit, Sp.

ἀ-πύρετος, ohne Fieber, Luc. Philops. 25; neben *φλέγμ' οὐκ ἔχων*, Antiphan. Ath. II, 60, d.

ἀ-πύρηνος (*πυρήν*), ohne Stein od. Kern, vom zarten Kern einer Art Granatäpfel, Ar. bei Ath. XIV, 650, e; Theophr.; vgl. Arist. Metaph. 4, 22.

ἄ-πυρος (*πῦρ*), a) ohne Feuer; 1) bei Hom. *τρίποδες*, *λέβης*, Il. 9, 122. 23, 267, die noch nicht beim

Feuer gebraucht, noch neu sind. Andere erkl.: der überhaupt nicht ans Feuer kommt, dem ἐμπυροβήτης entgegengesetzt, worüber Ath. II, 38, a u. XI, 501, b zu vgl.; auch πινακίσκος, Ar. B. A. 14 μήπω πυρὶ προσενηνεγμένος erkl.; σκεύη, Plat. Legg. III, 679, a, die Hesych. erkl.: τὰ οὐ παρέχοντα χρῆσιν ἐν πυρί. Aehnl. Soph. Tr. 682, φάρμακον ἄπυρον, ἀκτῖνός τ' αἰεὶ θερμῆς ἄθικτον. — 2) ἱερά, Opfer, bei denen nichts verbrannt wird, Pind. Ol. 7, 48; θυσία, Eur.; bei Clem. Al. dah. ἄπυροι die Furien, denen kein Brandopfer gebracht wurde. Bei Aesch. Ag. 70 aber sind ἱερὰ ἄπυρα nicht gehörig dargebrachte, frevelhafte Opfer, wie auch Soph. bei Hesych. ἄπυρον für ἄθυτον braucht. — 3) ungekocht, οἶνος, Alcm. bei Ath. I, 31, c; μέλι, Luc. Navig. 23; σιτία, Plut.; ἄκολοι, Leon. Tar. 45 (IX, 563); τροφή, Suid. Häufig χρυσός, roh, im Ggst; von ἄπεφθος, Her. 3, 97; Arist. Mir. Ausc. 45; Diod. Sic. 2, 5; Antiphil. 21 (IX, 310). Ebenso θεῖον ἄπυρον, Diosc.; Plin. 35, 15. — 4) bei den Aerzten, ohne Fieberhitze. — b) ἄρδις ἄπυρος, Aesch. Prom. 882, feuergleich, wie Feuer brennend, Schol. πολύπυρος, also mit dem α copulativ. gebildet; Andere erkl. vielleicht richtiger: nicht im Feuer gewesen, nicht geschmiedet, da ἄρδις hier uneigentlich gesagt ist.

ἀ-πύρωτος, = ἄπυρος, φιάλη, Il. 23, 270, was Ath. XI, 501, b ἐπὶ πυρὶ οὐκ ἐπιτιθεμένη od. ψυχρήλατος erkl., d. i. nicht im Feuer gearbeitet, mit dem Hammer kalt getrieben, Hesych. καινὴ ἢ ἀναθηματική.

ἄ-πυστος, 1) von dem man nichts vernommen hat, οἴχετ' ἄϊστος, ἄπυστος, Od. 1, 242; Soph. O. C. 490, ἄπυστα φωνῶν· Axioch. 365, c. — 2) der nichts vernommen hat, ohne Nachricht, οὐδὲ δή ἤεν ἄπ. Ζεύς, Od. 5, 127. auch μύθων, 4, 675; Opp. H. 2, 232.

ἀπύτης, ὁ, dor. für ἠπύτης, Herold, vgl. Ath. III, 98, f.

ἀπύω, dor. für ἠπύω, Pind.; Tragg.; Ar. Equ. 1018.

ἀπφά, auch ἄπφα betont, schmeichelnde Anrede, bes. der Geschwister unter einander, auch Verliebter, Suid.

ἀπφάριον, τό, dim. zum vorigen; vgl. Xenarch. bei Ath. XIII, 569, c.

ἀπφίδιον, τό, = ἀπφίον, τό, dasselbe.

ἀπφύς, ύος, ὁ, in B. A. 857, 7 ἀπφῦς accentuirt, schmeichelnder Name, den lallende Kinder dem Vater geben, Papa, nur nom. u. accus., Theocr. 15, 13. 14.

ἀ-πώγων, ωνος, unbärtig, Suid.

ἀπ-ῳδέω, = ἀπᾴδω, v. l., Plut. stoic. rep. 20.

ἀπ-ῳδός, ab-, mißtönend, mit widerlichem Getön, Eur. Cycl. 488; übertr., abgeschmackt, ἀπῳδὰ φιλοσοφεῖν, Luc.

ἄπωθεν, = ἄποθεν, von ferne, Tragg.; Ar. In Prosa schwankt die Form sehr, doch hat Bekk. sie in den Rednern u. Arist. an einigen Stellen hergestellt, vgl. Lob. Phryn. 9.

ἀπ-ωθέω (s. ὠθέω), wegstoßen, vertreiben, ὁμίχλην, Il. 17, 649. bes. zurücktreiben, -drängen, τινά τινος, 8, 96 u. öfter. ἐκ Τροίης, 13, 367. vom Winde, verschlagen, vom rechten Wege abtreiben, Od. 9, 81; γῆς πατρίδος, verbannen, Soph. O. R. 641. pass., 670; ἐκ γῆς, Her. 1, 173; καὶ ἀπελαύνειν ἀπό τινος, Plat. Rep. IV, 437, c. εἰς τοὔπισθεν ἀπωσθείς, Soph. 261, b u. Folgde. — Med., von sich abstoßen, entfernen, Od. 1, 270 u. öfter; fast wie act., γῆρας, H. h. Cer. 176; πένθος, Archil. 48; νοῦσον, Gaetul. 3 (VI, 190); ἀπεωσάμεθα τὴν ναυμαχίαν Κορινθίους, zurückschlagen, Thuc. 1, 32 (Ar. Vesp. 1085, ἀπεωσάμεσθα, liest Dindorf ἀπωσάμεσθα, wie τὸν ἄνδρ' ἀπωσάμην, com. bei Eustath. 1504, 21); Gegensatz προσέλκειν, Plat. Rep. IV, 439, b. verabscheuen, verschmähen, τὰ ἐξ ἀδικίας κέρδη, II, 366, a; vgl. Her. 1, 199; τὰς σπονδάς, Thuc. 5, 22.

ἀπ-ωίθητος, verstoßen, verworfen, Suid.

ἀπ-ώλεια, ἡ, das Verlieren, der Verlust, Demad. 2; Ggst; τήρησις, Pol. 6, 59, 5; N. T.

ἀπ-ωλεσί-οικος, ὁ, Hausverderber, Verschwender, B. A. 25, μειράκιον.

ἀ-πώμαστος, ohne Deckel, Geopon.

ἄ-πωμος, dasselbe, Geopon.

ἀπ-ωμοσία, ἡ, das Abschwören, Verschwören, Poll.

ἀπ-ώμοσις, ἡ, dasselbe, Sp.

ἀπ-ωμοτικός, zum Abschwören geneigt, abschwörend, Sp.

ἀπ-ώμοτος, 1) abgeschworen; was man durch einen Eid für unmöglich erklärt, od. nicht zu thun schwört, βροτοῖσιν οὐδέν ἐστ' ἀπώμοτον, die Menschen sollen nichts verschwören, Soph. Ant. 384; vgl. Archil. frg. 30; Eupol. bei B. A. 441, wo es φευκτὸν καὶ ἀπολητον erklärt wird; Plat. Legg. VII, 814, a. — 2) der etwas abgeschworen hat, καίπερ ὢν ἀπώμοτος, Soph. Ant. 390.

ἀπ-ωνέομαι, verkaufen, ἀπωνηθήσεται, Theop. com. Poll. 3, 124. Vgl. ἀποπρίασθαι.

ἀπ-ῶρυξ, υγος, ἡ, abgegrabener Kanal. — 2) Absenker vom Weinstock, Geopon.

ἀπ-ωσι-κύματοι, χῶπαι, Wellen fortstoßend, Philp. 5 (VI, 90).

ἄπ-ωσις, ἡ, Wegstoßen, Forttreiben, διὰ τὴν τοῦ ἀνέμου ἄπωσιν αὐτῶν, Thuc. 7, 34.

ἀπ-ωσμός, dasselbe, Sp.

ἀπ-ωστικός, fortdrängend.

ἀπ-ωστός, weggestoßen, vertrieben, γῆς, Soph. Ant. 978.

ἀπώτερος, superl. ἀπώτατος (ἀπό), entfernter, der entfernteste, Sp., bes. von Verwandtschaft.

ἀπωτέρω, adv. zum vorigen, οἱ ἀπ. φίλοι, Soph. O. R. 137; Plat. u. Folgde; ἀπωτάτω, Dem.

ἀπ-ωχραίνω, gelb, bleich machen, Theophr.

ἄρ, ep. vor Consonanten für ἄρα, Hom.

ἄρα, ep. ἄρ, u. enklit. ῥα (von ἄρω, also eine Verknüpfung od. ein unmittelbares Zusammentreffen zweier Begriffe). Am häufigsten bei den Epikern, 1) die Aufeinanderfolge der Begebenheiten andeutend, nun, da, z. B. ὣς φάτο· βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, Il. 2, 16. νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακή — ὑε δ' ἄρα Ζεύς, Od. 14. 457. So die häufigen Vrbdgn: ὣς ἄρα φωνήσας, ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα, u. καί ῥα, οὐδ' ἄρα —, u. mit Zeitpartikeln, ἐπεί ῥα, ὅτε ῥα, ὅτε δή ῥα, wobei es oft den Begriff der schnellen Folge ausdrückt, sofort, sogleich, vgl. αὐτάρ, εἶθαρ, ἄφαρ· ὁ δ' ἄρα ὦκα παρέδραμε, Il. 10, 350. Auch beim Aufzählen einzelner Dinge, nun, ferner, Il. 2, 546. 615. u. so bes. oft im Schiffscatalog. — 2) Es verknüpft dah. bes. Correlativsätze, ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί, Il. 7, 182. ἦμος — τῆμος ἄρα, 24, 788, u. so öfter εὖτ' ἄρα, ὅτ' ἄρα, ὣς ἄρα, gerade so, z. B. Od. 6, 232; Pind. Ol. 6, 52. Bes. bei Demonstrativen, wenn ein schon genannter

Gegenstand wieder aufgenommen u. etwas neues von demselben ausgesagt werden soll, ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε — τόν δ' Ὀδυσεὺς βάλε δουρί, Il. 4, 501, diesen also, diesen nun; so oft ταῦτ' ἄρα, τοῖος ἄρα. So auch Folgde. Von diesen beiden Arten des Gebrauchs ist in Prosa die Anknüpfung des Nachsatzes durch ἄρα geblieben, ἀκούσας, ἔλεγε ἄρα, Her. 9, 9; ἐρωτώσης τῆς μητρὸς, ἀπεκρίνατο ἄρα, Xen. Cyr. 1, 3, 2. vgl. An. 4, 6, 15 u. sonst, doch selten. — 3) Auch einen innern Zusammenhang bezeichnet es, nicht wie οὖν, **folglich**, streng folgernd u. schließend, sondern, was sich von selbst ergiebt, od. man vermuthen kann (**nun, also**), anführend, τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν, Il. 1, 96, deswegen also. τὰ μὲν ἄρ που ἐπέκλωσαν θεοὶ αὐτοί, Od. 11, 139; u. so oft bei Angabe eines Grundes, ἐπεί ῥα, ὅτι ῥα, weil ja, da ja, τὸ δὲ χρηστήριον τοῖσι ἐν Συρίῃ Ἀγβατάνοισι ἔλεγε ἄρα, wie nämlich aus dem Vorigen erhellt, Her. 3, 64. So auch bei Attikern sehr gew., μάτην ἄρ' ὡς ἔοικεν ἥκομεν, Soph. El. 762. ὑφ' οὗ φονέως ἄρ' ἐξέπνευσας, durch den du also sterben mußtest, Ai. 1005; πολὺ γὰρ ἀμείνων ἄρα ὁ τοῦ ἀδίκου ἢ ὁ τοῦ δικαίου βίος, Plat. Rep. II, 358, c. ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἄρα τούτων ποιήσω, Apol. 34, c. — 4) Dah. steht es oft in Fragesätzen, τίς τ' ἄρα τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην; wer war denn nun von ihnen der beste? Il. 1, 761; τίς ἄρα ῥύσεται; wer wird uns nun retten? Aesch. Spt. 90; τίς ἄρα, τίς με πότμος ἔτι περιμένει; Soph. Ant. 1282. τίς σε, τέκνον, τίς σ' ἔτικτε τῶν μακραιώνων ἄρα; O. C. 1444; und oft in Prosa τί ἄρα, τί ποτ' ἄρα, Plat. Phaedr. 228, d. Phil. 52, d. Ebenso in Ausrufungen, ὦ δαῖμον, ὡς ἄρ' ἔψευσας φρενῶν Πέρσας, Aesch. Pers. 719; ὅρα, τίς ἄρ' ἦν, wer war's nur! Soph. O. C. 118; ὦ Ζεῦ — οἵους ἄρα ἔχω ἑταίρους, Xen. Cyr. 2, 2, 10. — 5) Oft liegt darin, daß etwas überraschend, wider Erwarten sich an etwas Früheres anreiht (diesen Ausdruck der Befremdung, u. dah. der Empfindung des Verblüfftseins, macht Hartung in seiner Lehre von den Partikeln I, p. 422 zum Hauptbegriff; er paßt aber nur in der kleinern Zahl der Stellen), οὐδ' οἵγ' ὡρμήθησαν ἐπ' ἀνδράσιν, ἀλλ' ἄρα τοίγε — περισσαίνοντες ἀνέσταν, Od. 10, 214; κἀξ ἀγεννήτων ἄρα — μῦθοι καλῶς πίπτουσι, wie unser **also auch**, Soph. Tr. 61. Dah. drückt es oft die Enttäuschung von einer falsch gefaßten Meinung aus, bes. in der Formel ἦν ἄρα, z. B. σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα, Od. 16, 421, du warst also nicht so, d. i. du bist nicht ein solcher, wie ich meinte. οὐκ ἄρα σοίγε πατὴρ ἦν Πηλεύς, Il. 16, 33. οὔτ' ἄρα ὅγ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται — ἀλλά, 1, 93; ὅδ' ἦν ἄρ' ὁ ξυλλαβὼν ἐμέ, Soph. Phil. 966, der also ist! πόθος καὶ κακῶν ἄρ' ἦν τις, O. C. 118; Κύπρις οὐκ ἄρ' ἦν θεός, Eur. Hipp. 360; σὺ δ' ἀχάριστος ἦσθ' ἄρα, Ar. Vesp. 451. οὐ σὺ μόνος ἄρ' ἦσθ' ἔποψ, Av. 280. ὅτι οὐκ ἄρ' ἦν φιλόσοφος, ἀλλά τις φιλοσώματος, daß er eben kein Philosoph ist (wie wir meinten), Plat. Phaed. 68, b. οὐκ ἄρ' ἀγαθὸς τὰ πολιτικὰ Περικλῆς ἦν ἐκ τούτου τοῦ λόγου, Gorg. 516, d; ταῦτα ἀκούσας, ὁ Κῦρος ἐπαίσατο ἄρα τὸν μηρόν, Xen. Cyr. 7, 3, 6. vgl. 8, 2, 25. — πρὶν μὲν — νῦν δὲ ἄρα steht entgegen, Plat. Crit. 46. d. Phaed. 68, a. vgl. Rep. X, 600, c. — 6) wie **nämlich**, eine Erläuterung anknüpfend, λαοῖσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν· οἱ δ' ἄρα — βάλλον, Il. 12, 152; so häufig in Prosa, bes. nach ὅτι u. ὡς, wo dadurch ausgedrückt wird, daß das Angeführte nicht des Redenden Meinung sei (vgl. 5): ὡς ἄρα καὶ οἱ θεοὶ πολλοῖς βίον κακὸν ἔνειμαν, Plat. Rep. II, 364, b. neben γάρ, Prot. 315, c. Gorg. 469, d; ὡς ἄρα γιγνώσκων, Xen. An. 5, 6, 29. ἀκούω τινὰς διαβάλλειν· ὡς ἐγὼ ἄρα ἐξαπατήσας —, 5, 7, 5; vgl. Dem. 21, 183. — 7) εἰ ἄρα, ἐὰν ἄρα, wenn etwa, vielleicht, oft bei Plat., Theaet. 151, c. ἄκουε, εἴ τι ἄρα λέγω, Rep. IV, 433, a; ἢν ἄρα, wenn allenfalls, Thuc. 1, 93; εἰ μέν τις καὶ ἄλλος ἄρα ἡμῖν ἐστι διαβατέος, οὐκ οἶδα, Xen. An. 2, 4, 6. vgl. 5, 1, 13; εἰ μὴ ἄρα, wie nisi forte, oft ironisch, σκοπῶμεν, μή πῃ ἄρ' ἐξαπατώμεθα, Plat. Hipp. mai. 293, e.

ἆρα (dasselbe Wort mit verstärktem Ton), Fragepartikel, Pind. u. Att., worauf meist eine verneinende Antwort erwartet wird; häufig noch durch μή verstärkt, so daß ἆρα μή; doch wohl nicht? = μῶν ist, u. darauf οὐκ ἔστι geantwortet wird, Soph. El. 433; zuweilen hat eine solche Frage einen ironischen Anstrich: doch nicht gar? — ἆρ' οὐ läßt aber eine bejahende Antwort erwarten, Plat. Prot. 330, c. 354, a u. sonst; zuweilen auch das bloße ἆρα, Xen. Cyr. 4, 6, 4. 7, 5, 40. Es fängt auch eine Doppelfrage an, so daß ἤ folgt, Plat. Phaed. 91, d. Conv. 199, d. — ἆρ' οὖν οὐ παντὶ δῆλον, Plat. Phaedr. 263, a, ist es nun nicht also? wird wie οὔκουν auch in affirmativen Sätzen gebraucht, so daß die Frage zurücktritt. vgl. Gorg. 477, a, u. Herm. zu Soph. Ant. 826; ἆρ' οὖν μὴ καὶ ἡμῖν ἐναντιώσεται, Xen. An. 7, 6, 5. — Oft geht die Frage in eine Betheuerung über, ὀδυνηρὸς ἆρ' ὁ πλοῦτος, Eur. Phoen. 569; vgl. Valck. — In Prosa steht ἆρα stets im Anfang des Satzes; bei Dichtern wird es auch nachgesetzt, vgl. Soph. Ant. 628. Ai. 726. Ueber die Vertauschung mit ἄρα bei Dichtern s. Herm. praef. O. C. p. XVI, ff, der die einfache Bdtg — **also** dem ἆρα abspricht; vgl. jedoch Ar. Vesp. 839. Av. 91; Eur. Phoen. 1669; Soph. El. 1170. Ai. 959. — ἆρά γε vrbdt Xen. Mem. 1, 5, 4. 3, 2, 6 u. sonst; Dem. 17, 18, wie D. Hal. 4, 80.

ἀρά, ἡ, Gebet, Flehen, Il. 15, 378. 23, 199; Pind. I. 5, 40; bei Hom. gew. Verwünschung, Fluch, Il. 12, 334. Od. 2, 59; u. so gew. Tragg., die Ἀρά auch personificirt zu einer Rachegöttin machen, Soph. El. 111, wie θεῶν ἀρά, der Götter Rache, Tr. 1229. — ἀρὴν ποιεῖσθαι, beten, Her. 6, 63; verfluchen, Pol. 9, 40, 6; so μεγάλας ἀρὰς ἐπεύχεσθαί τινι, Plat. Critia. 119, e, u. sonst im bösen Sinne [das erste α ist kurz, bei Ep. in der Vershebung lang].

ἄ-ραβδος, ohne Stab, richtiger ἄῤῥαβδος.

ἀραβέω, rasseln, klirren, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, Il. 5, 42, u. öfter von fallenden Kriegern. Od. nur 24, 525; ἀράβησαν ὀδόντες, die Zähne knirschten, klapperten, Theocr. 22, 126; vgl. ὁ γνάθος ἀραβεῖ, Epicharm. Ath. X, 411, b; Ap. Rh. vrbdt es auch mit dem acc., μάτην ἀράβησαν ὀδόντας, 2, 281, sie knirschten mit den Zähnen.

ἀράβη, ἡ, = βλάβη, Hippocr.?

ἄραβος, ὁ, Gerassel, ὀδόντων, Zähneklappern, vor Furcht, Il. 10, 375.

ἀράγδην, mit Gerassel, Luc. Lexiph. 5.

ἄραγμα, τό, das tönende Schlagen, τυμπάνων, Eur. Cycl. 203.

ἀραγμός, ὁ, das Zusammenschlagen, -rasseln, δεσμῶν ἱππικῶν, Eur. Rhes. 569; vgl. Aesch. Spt. 231; στέρνων, das Schlagen der Brüste als Zeichen der Trauer, Soph. O. C. 1605; πετρῶν, Steinwurf, Eur. Phoen. 1143.

ἀρα-δαίμων, ὁ, Fluchgottheit? Schol. Eur. Or. 330.

ἀραδέω, Hesych. κινέω, θορυβέω.

ἄραδος, ὁ, heftige Bewegung im Leibe, mit Knurren u. Kollern verbunden, Hippocr. Bei Nic. Th. 776 Herzklopfen, Schol. κίνησις σώματος μετὰ γυμνασίας καὶ ἀλγηδόνος.

ἀράζω, knurren, vom Hunde, Poll. 5, 86; auch ἀῤῥάζω geschrieben, Ael. H. A. 5, 51.

ἀραιά, ἡ, der Unterleib, Medic. S. ἀραιός.

ἀραι-όδους, οντος, mit spärlichen Zähnen, mit Zahnlücken, Arist. H. A. 2, 3. 13.

ἀραιό-θριξ, τριχος, dünnhaarig, VLL., als Erkl. von μαδαρός u. ψεδνός.

ἀραιό-θυρα, Erkl. von θύρετρα, VLL.

ἀραιό-πορος, mit nicht dicht stehenden Poren.

ἀραιός, ά, όν, nach den Atticisten att. ἀραιός, schwach, dünn, γλῶσσαι, Zungen der Wölfe, Il. 16, 161. χείρ, die schwachen, unkriegerischen Hände der Aphrodite, 5, 425; vgl. Nicias 8 (VII, 200); φωνή, Theocr. 13, 59; Qu. Sm. 9, 466; κνῆμαι, die Füße des hinkenden Hephästus, Il. 18, 411. εἴσοδος, ein schmaler Eingang, Od. 10, 90; νῆες, leichte, Hes. O. 807, nach Schol. ἐλαφράς· E. M. erkl. βλαπτικάς, u. las wohl ἀραίας. Es bildet bes. den Ggstz zu πυκνός, nicht dicht, sondern einzeln stehend, φάλαγγες ἀραιαί τε καὶ βαθύτεραι, Xen. Lac. 11, 6; ὁμίχλη νέφους ἀραιοτέρα, Arist. mund. 4; bes. bei sp. D., z. B. δάφνη, Nic. Th. 575, Schol. λεπτόφυλλος· dah. bei Medic. σφυγμός, πνεῦμα, langsam, nach langen Zwischenräumen. — ἀραιὰ γαστήρ, Nic. Th. 133, der Unterleib, die Weichen (Dünnung); auch subst. ἡ ἀραιά. — Adv. ἀραιῶς, z. B. θύρα ἀρ. ἐπικειμένη, Suid.

ἀραῖος, α, ον, auch 2 Endungen, Soph. Ant. 859, 1) verfluchend, dah. unheilbringend, Hesych. βλαβερός, Aesch. Ag. 1546; Soph. Tr. 1192; Eur. Med. 608. — 2) angefleht, πρὸς ἀραίου Διός, Soph. Phil. 1167, Schol. ἱκέσιος. — 3) verflucht, VLL. κατάρατος, fluchbeladen, Tragg. öfter, z. B. ἀραῖος ὀλοίμαν, Soph. O. R. 642. vgl. 276, ὥσπερ μ' ἀραῖον ἔλαβες. Auch in Prosa, Plat. Legg. XI, 931, c, Lesart der codd. für die vulg. βλαβερός.

ἀραιό-σαρκος (σάρξ), von schwammigem Fleische, Hippocr.

ἀραιό-στημος, mit lockerm Faden, Erkl. von μανόστημος, Hesych.

ἀραιό-στυλος, mit weit aus einander stehenden Säulen, mit weiten Intercolumnien, Vitruv.

ἀραιότης, ητος, ἡ, die Beschaffenheit des Dünnen, Schwammigen, im Ggstz der πυκνότης, bes. σώματος, Hippocr.; γλώσσης, Plut. plac. phil. 4, 18.

ἀραι-όφθαλμος, mit spärlichen Augen, κλῆμα, Geop.

ἀραιό-φυλλος, mit spärlichen Blättern, VLL.

ἀραιόω, auflockern, dünn machen, Arist. probl. 2, 32, σάρκα, u. Sp.; ἀραιοῦσθαι, auch matt werden, Sp.

ἀραίρηκα, ἀραίρημαι, ion. perf. act. u. pass. zu αἱρέω, Her.

ἀραίωμα, τό, Lücke, Plut. sol. an. 30; Luc. V. Hist. 1, 30; D. Sic. 1, 39; leerer Platz, Longin. 10, 12.

ἀραίωσις, ἡ, das Dünnmachen, Auflockern, Arist. mund. 4, ὁμίχλη γίνεται ἐξ ἀραιώσεως νέφους· oft bei Hippocr. u. Sp., als Ggstz von πύκνωσις.

ἀραιωτικός, dünn, locker machend, Diosc.

ἀράκη, Hesych. φιάλη, wie

ἀράκιον, τό, dim. von ἄρακος, Galen.

ἀρακίς, ίδος, ἡ, 1) äol. = φιάλη, Ath. XI, 502, b. — 2) αἱ ἀρακίδες, = folgd.

ἀρακίσκος, ὁ, dim. von folgd.

ἄρακος, ὁ, eine Hülsenfrucht, die unter den Linsen als Unkraut wächst, τραχὺ καὶ σκληρόν, Theophr.; Diosc.; neben πυροὶ καὶ πτισάνη, Ar. bei Galen.; nach Hes. = λάθυρος, — nach Galen. auch ἄραχος geschrieben.

ἀρακ-ώδης, ες, von der Art des Vor., Theophr.

ἄραξα, ἡ, ein Kraut, Plut.; nach E. M. ἀραξός.

ἀραξί-χειρα, τύμπανα, mit der Hand geschlagen, Phil. Th. 6 (VI, 94), wo früher ἀραξό-χειρα stand, welche Form der Analogie widerstreitet, s. Lob. Phryn. p. 770.

ἄραξις, ἡ, das Zusammenschlagen, Sp.

ἀράομαι, dep. med. (Od. 22, 322, ἀρήμεναι = ἀρᾶν, verfluchen, wird richtiger als aor. pass. für ἀρῆναι zu einem ungebräuchlichen ἄρομαι erkl. von Buttm.; ἀρημένος, s. unten besonders), beten, flehen, absol. u. c. dat., Ἀπόλλωνι, zu Apollon, Il. 1, 35 u. öfter; θεοῖς ἀρᾶται, σὲ ζῶντα πρὸς δόμους μολεῖν, Soph. Ai. 504; auch c. acc., Ἐριννῦς ἀρήσεται, die Erinnyen zur Rache herbeirufen, Od. 2, 135. mit folgdm acc. c. inf., wünschen, beten, φανημέναι ἠῶ, Il. 9, 240. πάντες ἀρησαίατο ἀφνειότεροι ἔμμεναι, Od. 1, 164. vgl. 18, 212. auch betend geloben, Il. 23, 144. auch folgt ἕως ἵκοιο γῆρας, daß du alt würdest, Od. 19, 367. — 2) anwünschen, anfluchen, ἅπερ τοῖσδ' ἠρασάμην, Soph. O. R. 251; ἀρὰν ἀρᾶσθαί τινι, Aesch. Spt. 615; Soph. O. C. 956. Ant. 424; seltener im guten Sinne, ἀγαθά τινι, Her. 1, 132. vgl. 3, 65 [ᾱρ. homer., att. ᾰρ., z. B. Soph. Ant. 589].

ἀρᾶρα u. ἄραρον, s. ἄρω.

ἀραρίζω, = ἀράζω, Ammon.

ἀραρίσκω, praes. zu dem ungebräuchlichen ἄρω, anfügen, Od. 14, 23; Theocr. 25, 103.

ἀρᾱρότως, angefügt, fest, μένειν, Aesch. Suppl. 923; ὑπηρετεῖν, Plat. Phaedr. 240, d; ἀραρότερον λέγειν, zusammenhängender sprechen, Themist. u. a. Sp.

ἀράσιμος, verwünscht, Suid.

ἀράσσω, von jeder heftigen Bewegung eines Körpers gegen den andern, wodurch ein Ton od. Geräusch hervorgebracht wird, ἀράσσεσκον ὁπλαῖς χθόνα, die Stiere stampften die Erde, Pind. P. 4, 226; schlagen, Aesch. Prom. 58. στέρνα, Pers. 1011; ὄψεις, Soph. Ant. 52. ἀραχθὲν ἕλκος, 961, zw.; χειρὶ κρᾶτα, Eur. Tr. 1235. πέτραις, mit Steinen werfen, I. T. 327, wie λίθοις, Dion. Hal. 1, 79; πρὸς τὸ ἔδαφος, zu Boden schmettern, wie πρὸς τὰς πέτρας ἀράσσεσθαι, Her. 6, 44; θύρας, an die Thür pochen, Anacr. 31, 8; πύλας, Eur. I. T. 1308; πύλαν ἀραξεῖ, Theocr. 2, 160. auch ἄῤῥαξε, 2, 6; λύραν, die Lyra schlagen, spielen; auch μέλος, ein Lied spielen, Sp.; auch ὕμνον, Nonn. D. 1, 15. ἦχον, 10, 223. Uebertr., ἀρ. κακοῖς, ὀνείδεσι, mit Schmähungen werfen, Soph. Ai. 712. Phil. 374. — Pass., mit Geräusch an einander stoßen, ἡ αὔλειος ἠράσσετο, das Hofthor wurde aufgerissen, Luc. D. Mer. 15.

ἀράτειος, eine Feigenart, Theophr. Ath. II, 77, a.

ἀρᾱτικός, zum Beten, Verwünschen geneigt, Sp., wie D. L. 7, 66.

ἀρᾱτός, ion. ἀρητός, gebeten, erwünscht; verflucht,

Soph. Ant. 960, Schol. *καταράσιμος*, Herm. vermuthet *ἄρακτός· σογόος ἀρητός*, heilloser, Il. 17, 37.

ἀράχιδνα, ἡ, eine Hülsenfrucht, s. *ἄρακος*, Theophr.

ἀραχναῖος, zur Spinne gehörig, *νήματα*, Antp. Sid. 21 (VI, 206); *μίτος*, Archi. 11 (VI, 39). Aber *ἀραχναίη* = *ἀράχνη*, *φωλάς*, Eryc. 9 (IX, 233).

ἀράχνειος, dasselbe.

ἀραχνήεις, *εσσα*, *εν*, dasselbe, Nic. Th. 734. dünn, *καλύπτρη*, Al. 492.

ἀράχνη, ἡ, 1) Spinne, Aesch. Ag. 1471. 1497 u. Sp., wie Nicarch. 16 (XI, 110). — 2) Spinngewebe, Lucill. 65 (XI, 106) u. öfter bei Sp., so daß der Unterschied der Gramm. *ἀράχνη θηλυκῶς τὸ ὕφασμα, ἀράχνης δὲ ἀρσενικῶς τὸ ζωΰφιον* nicht bestätigt wird. — 3) ein Seefisch, Diosc.

ἀράχνης, ὁ, Spinne, Hes. O. 775; Pind. frg. 268; Aesch. frg. 104; Arist. u. Sp.

ἀραχνικός, = *ἀραχναῖος*, Sp.

ἀράχνιον, τό, Spinngewebe, Od. 8, 280. 16, 35; Arist. u. Sp., Nicarch. 16 (XI, 110); Plut. Sol. 5. — 2) Dim. von *ἀράχνη*, kleine Spinne, Arist. H. A. 5, 27.

ἀραχνιόω, mit Spinngewebe überziehen, Arist. H. A. 8, 26. pass., voll Spinnen od. Spinngewebe werden, praes., ib. 9, 40; auch sich wie ein Spinngewebe ausbreiten, Hippocr.

ἀραχνι-ώδης, *ες*, spinngewebeartig, Hippocr.

ἀραχνο-ειδής, *ές*, spinnenartig, Ael. H. A. 8, 16.

ἀραχνο-μαχία, ἡ, Spinnenkampf, Suid. v. *Ὅμηρος*.

ἀραχνός, ὁ, = *ἀράχνης*, Aesch. Suppl. 864, zw.

ἀραχνο-υφής, *ές*, fein wie Spinngewebe, Philo.

ἀραχν-ώδης, *ες*, spinngewebeartig, Arist. H. A. 5, 23.

ἄραχος, ὁ, spätere Form für *ἄρακος*.

ἄρβηλος, ὁ, rundes Schustermesser, Kneif, Nic. Th. 423.

ἀρβύλη, ἡ, starke Schuhe, die den ganzen Fuß bis an die Knöchel bedeckten, wie sie Jäger, Landleute, Reisende trugen, Aesch. Ag. 918. frg. 239. Bei Eur. Hipp. 1189 wird *ἀρβύλαι* von Eustath. erkl.: *τὸ περὶ τὴν ἄντυγα τοῦ ἅρματος μέρος, ἔνθα ἡ τοῦ ἡνιόχου στάσις ἐστίν* (Ableitung von *ἁρμόζω* bei Schol. Theocr. 7, 26, wofür Hesych. Form *ἁρμύλη* zu sprechen scheint).

ἀρβυλίς, *ίδος*, ἡ, dasselbe, plur., Theocr. 7, 26; Ep. ad. 269 (Plan. 253).

ἀρβυλό-πτερος, mit Flügelschuhen, Lycophr. 839.

ἀργαίνω, weiß sein, Eur. frg.; Opp. Cyn. 3, 299.

ἀργαλέος (*ἄλγος*), schmerzlich, beschwerlich, lästig, was kaum zu ertragen ist, so daß sich das Gefühl des Handelnden od. Sprechenden dagegen sträubt, vgl. Nitzsch zur Od. 2, 244. *ἄνεμοι*, 14, 254. *πόλεμος*, 14, 87. *χόλος*, *στόνος ἀνδρῶν*, *ἔρις*, *νοῦσος* und ähnl. — *ἐμοί*, seq. inf., Il. 17, 252 u. öfter. *ἀργαλέον δὲ πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν*, 15, 140. auch *ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι*, schwer ist es, dem Ol. sich zu widersetzen, Il. 1, 589. vgl. Od. 4, 397. Auch sp. D. *λέων*, Antist. 1 (VI, 237); *κέλαδος*, Anacr. 60, 10. Seltener in Prosa, *ἀργαλέος τὴν ὄψιν*, Aesch. 1, 60; Xen. Hier. 6, 4; Plut.

ἀργᾶς, dor. = *ἀργῆς*, Pind. Ol. 13, 66. S. *ἀργίας*.

ἀργεία, ἡ, = *ἀργία*, Dion. Hal. C. V. 24, von Schäfer in *ἀργία* geändert.

ἀργεί-λοφος, *κολώνη*, mit weißem Gipfel, Pind. frg. 214.

ἀργει-φόντης, ὁ, Argostödter, Beiname des Hermes, der den vieläugigen Argos getödtet. Nach E. M. von *ἀργῆς*, Schlangentödter, Beiname des Apollo.

ἀργέλοφοι, οἱ, nach Schol. Ar. *τῆς μηλωτῆς οἱ πόδες, οὓς ποδεῶνας καλοῦσι*, nach B. A. p. 8 att. Form für *ποδεῶνες*, u. zwar *κωδίων καὶ ἀσκῶν*, also übh. unbrauchbarer Abgang, Ar. Vesp. 672.

ἄργεμα, τό, eigtl. das Weiße, ein Schaden auf der Iris des Auges, Theophr. wie *λεύκωμα*.

ἄργεμον, τό, dasselbe, Hippocr.; auch *ἄργεμος*, ὁ, Soph. frg. 221, was bei Poll. 2, 146 auch die weißen Flecken auf den Nägeln bedeutet.

ἀργεμώνη, ἡ, eine mohnartige Pflanze, Diosc.

ἀργενναός, Theophan. ep. (XV, 35), = folgdm.

ἀργεννός, äol. u. p. = *ἀργός*, weiß, *ὀθόναι*, Il. 3, 141, häufiger von Schafen; *μόσχοι*, Eur. I. A. 574; *σέλας*, Antp. Th. 41 (IX, 46).

ἀργεστής (so, nicht *ἀργέστης* zu accentuiren, s. Spitzner zu Il. 11, 306), ὁ, der weiße, Il. 11, 306. 21, 334, Beiwort des *Νότος*, der weißen Schaum erregte. Bei Hes. Th. 379. 870 heißt so der Zephyrus. Bei Arist. Meteor. 2, 6 (*ἀπὸ δυσμῆς θερινῆς*); Theophr. u. Sp. ein eigener Nordwestwind. So Leon. Al. 15 (IX, 42).

ἀργέτις, *ιδος*, ἡ, die strahlende, blendende, *ἠώς*, Nonn. D. 5, 516; *ἀργέτι κούρη*, Paul. Sil. 24 (V, 254). — Die Formen *ἀργέτι* u. *ἀργέτα* s. unter *ἀργής*.

ἀργεύω, VLL., = *ἀργέω*, zw.

ἀργέω (*ἀ-εργέω*), nichts thun, nicht arbeiten, Soph. frg. 288; Xen. Cyr. 1, 2, 15, *οἱ δυνάμενοι τρέφειν τοὺς παῖδας ἀργοῦντας* (die sich nicht ihr Brot erwerben müssen); *καὶ σχολάζειν*, Dem. 3, 35; meist im tadelnden Sinne, *ἀργῶν καὶ πάντων ἀμελῶν*, Plat. Rep. VIII, 561, d. auch *τινός*, z. B. *δημιουργίας*, II, 371, c. — *τὸ ἐργαστήριον ἀργῆσαι*, Dem. 27, 19, die Fabrik steht still; *γῆ ἀργοῦσα*, brach liegen, Xen. Cyr. 1, 6, 11; *οὐκ ἀργήσει ἡ ὑπόθεσις*, es wird nicht unbeachtet, unbearbeitet bleiben, Pol. 3, 5; *ἀργούντων τῶν ὅπλων*, Plut. Aemil. 8, wie *οὐκέτ' ἀργήσει ξίφος*, Eur. Phoen. 628. — Pass., verabsäumt werden, Xen. Cyr. 2, 3, 3, *οὐδὲν γὰρ αὐτοῖς ἀργεῖται τῶν πράττεσθαι δεομένων*. Hier. 9, 9, *αὕτη ἡ σκέψις οὐκ ἀργοῖτο*, dürfte Nutzen haben.

ἀργήεις, *εσσα*, *εν*, glänzend, weißschimmernd, *μαστός*, Pind. P. 4, 8 (s. *ἀργᾶς*); *κεραυνός*, Luc. Tim. 1; *ἔλαιον*, Nic. Al. 98, durchsichtig, wofür aber Th. 105 *ἀργῆτος ἐλαίου* steht; *ἀργήεσσιν ἀέλλαις*, Orph. Arg. 125, wofür 685 *ἀργῆσιν*, erinnert an *ἀργεστής*. Vgl. *Βορέαο ἀργῆντα κέλευθα*, Opp. Cyn. 2, 140.

ἀργής, *ῆτος*, weiß, glänzend, *κεραυνός*, Il. 8, 133 u. öfter; Ar. Av. 1743 (was Arist. Meteor. 1, 10 freilich. *οἱ ταχέως διάττοντες* erkl., s. *ἀργός*); *ἑανόν*, Il. 3, 419. u. in den Formen *ἀργέτι*, *ἀργέτα*, mit *δημός*, Fett, verbunden, 11, 817. 21, 127. — *μαλλόν*, Aesch. Eum. 45; *οἰὸς πόκος*, oder besser verbunden *πέπλον*, Soph. Tr. 672. *Κολωνός*, O. C. 676, Schol. *λευκόγεως*, wegen seines weißlichen Kreidebodens; *ἄνθος*, Nic. Th. 631, der auch Al. 305 den gen. *ἄργεος* hat. vom Wein, blinkend, Ther. 551. — Bei Empedocl. 27 ist *Ζεὺς ἀργής* das Feuerelement.

ἀργῆς, ὁ, eine Schlangenart, Hippocr.; dor. *ἀργᾶς*, nach Harpocr. Ein Spottname des Demosthenes, Plut. Dem. 4.

ἀργηστής, weiß, *ἀφρός*, Aesch. Spt. 60. *πτηνὸς ὄφις*, vom Pfeil, Eum. 172; *ἤΰτε κύκνος*, Theocr. 25, 131.

ἀργία, ἡ, = *ἀεργία*, Unthätigkeit, Trägheit, Eur. Med. 296 u. öfter; mit *μαλακία* vrbdn, Plat. Rep. III, 398, e. *ἡσυχία*, Theaet. 153, b u. sonst; *δίκη ἀργίας*, Plut. Lyc. 24, bezieht sich auf *νόμος ἀργίας*, Dem. 57, 32.

ἀργίας, ὁ, weiß, Aesch. Ag. 114, wofür Buttm. Gr. I, p. 172 *ἀργᾶς* lesen will.

ἀργι-βόειος, *Εὔβοια*, mit weißen Rindern, Ael. H. A. 12, 36.

ἀργι-κέραυνος Ζεύς, mit hellleuchtendem Blitze, Il. 19, 121; Pind. Ol. 8, 3. S. *ἀργής*.

ἀργι-κέρωτες, *αἶγες*, mit weißen Hörnern, Orac. bei Diod. Sic. Vat. exc. 7, 4.

ἀργικός, unthätig, Eur. fr.

ἀργί-λιψ, *ιπος*, Nic. Th. 213, *ἔκλευκος*, nach dem Schol., der aus Archil. *ἀργιλιπής* anführt, = *ἀργής*.

ἄργιλλα, ἡ, eine unterirdische Wohnung, im Dialect Groß-Griechenlands, Euphor. bei Strab. 5, 4, 5.

ἄργιλλος, od. besser *ἄργῖλος*, ὁ, weißer Thon (also von *ἀργός*), Töpfererde, argilla, Theophr.; Opp. H. 4, 656.

ἀργιλλ-ώδης, od. *ἀργῖλώδης*, *ες*, thonartig, thonig, *γῆ*, Her. 2, 12; *τόπος*, Theophr.; *ὄχθαι*, bei Ath. III, 82, a.

ἀργί-λοφοι, Hesych., für *ἀργίλοφοι*.

ἀργι-μήτας, *ταῦρος*, Phryn. bei Hesych. *ταχύμητις* od. *λευκός*.

ἀργι-νεφής, *ὀπός*, weiß wie Wolken, Soph. frg. 479.

ἀργινόεις, *εσσα*, *εν*, = *ἀργός*, weiß, hellschimmernd, Il. 2, 647. 656, Beiwort der Städte Kameiros u. Lykastus, die auf Kreidefelsen lagen. *οὔρεα*, Hom. h. 18, 12; *γάλα*, Ant. Sid. 50 (VII, 23).

ἀργι-όδους, *οντος*, weißzahnig, *κύνες*, Il. 11, 229. sonst *σύες*, 10, 264 u. öfter in der Od.

ἀργι-πόδης, *χίμαρος*, weiß- od. springfüßig, Phani. 5 (VI, 299).

ἀργί-πους, *οδος*, dasselbe, od. schnellfüßig, von Hunden, Il. 24, 211; *κριοί*, Soph. Ai. 236. S. *ἀργός*.

ἄργμα, *τό*, das von den Opferthieren zuerst Abgeschnittene u. den Göttern Geweihte, Erstlingsspende, im plur., Od. 14, 446.

ἀργό-θριξ, *τριχος*, mit weißem Haar, Archimed. probl. 600.

Ἀργολίζω, es mit den Argivern halten, Xen. Hell. 4, 8, 34.

ἀργο-λογέω, unnütze Worte machen, Sp.

ἀργο-λογία, ἡ, unnützes Gerede, Sp.

ἀργο-μέτ-ωποι λίθοι, Mathem., vorn unbehauene Steine.

ἀργο-ποιός, faul machend, Plut. Num. 22.

ἀργό-πρακτος, träg zum Handeln, Sp.

ἀργός (vgl. *ἄργιλος*, *ἄργυρος*), hell schimmernd, glänzend, *χήν*, Od. 15, 161. von der schimmernden Farbe eines fetten Ochsen, Il. 23, 30. am häufigsten von den Hunden, *πόδας ἀργοί*, schnellfüßig, schwerlich: weißfüßig, auch ohne *πόδας*, Il. 1, 50. 18, 283; vgl. *ἀργίπους*, s. Nitzsch zur Od. 2, 11, denn jede schnelle Bewegung bringt ein Schimmern oder Flimmern hervor, vgl. *αἰόλος*. — Phurnut. N. D. 16 sagt: *τὸ ταχὺ ἀργὸν λέγεται κατ' ἀντίφρασιν*.

ἀργός (das fem. *ἀργή* verwerfen die Atticisten, doch findet es sich theils als v. l. u. seit Arist. H. A. 10, 27 öfter bei Sp., die die Zusammensetzung des Wortes vergessen hatten od. nicht mehr beachteten, s. Lob. zu Phryn. p. 105), für *ἄεργος*, 1) arbeitslos, nicht arbeitend, *γλῶσσαν μὲν ἀργὸν, χεῖρα δ' εἶχον ἐργάτιν*, Soph. Phil. 97; *αἰσχρῶν*, Aesch. Sept. 393; *πόνων σφοδρῶν*, Plat. Legg. VIII, 835, d. *ταλασίας*, VII, 806, a; *ἀργότατος*, Xen. Mem. 3, 13, 4; besonders der das Land nicht baut, Her. 5, 6, im Ggsß von *γῆς ἐργάτης*, vgl. *κλήρων ἀργός*, Plat. Lgg. IX, 855, b. Uebh. träge, oft seit Plat., z. B. *ἀργὸς τὴν διάνοιαν*, Rep. V, 458, a; *λόγος*, ignava ratio, Cic. Fat. 12, 28. — *νῆες ἀργότεραι ἐς τὸ δρᾶν τι*, Schiffe, die weniger im Stande sind, etwas auszurichten, Thuc. 7, 67. — 2) ungethan, *κοὐκ ἦν ἔτ' ἀργὸν οὐδὲν ὧν ἐφίετο*, Soph. O. C. 1601. vgl. O. R. 287; *ἕν ἐστιν ἡμῖν ἀργόν*, Eur. Phoen. 778, ist noch zu thun übrig; bsd. vom Lande, unbebaut, im Ggsß von *ἐνεργός*, Xen. Cyr. 3, 2, 19; u. im Ggsß von *ἐργάσιμα*, Plat. Legg. VII, 824, c; u. ebenso vom Gelde, das ungenützt da liegt, ein todtes Kapital, Dem. 27, 7; *ἄργυρος καὶ χρυσός*, unbearbeitet, roh, Paus. 3, 12, 3. Uebh. vernachlässigt, vom Lager, nicht mit Wachen besetzt, Pol. 2, 65, der auch *οὐδὲν ἀφετέον ἀργόν*, 4, 40, sagte: nichts darf unberücksichtigt bleiben. — Eigenthüml. *μάχη*, unversucht, Plat. Euthyd. 272, a. — 3) Bei Sp. übh. leicht, ohne Mühe, schnell.

ἀργο-φάγος, ὁ, ein müßiger Fresser, Sp.

ἀργυρ-άγχη, ἡ, Geldbräune, wenn jemand bestochen ist nicht zu reden u. er Halsweh, als Grund seines Schweigens, vorschützt, Plut. Dem. 25; Gell. 11, 9.

ἀργυρ-αμοιβικός, zum Geldwechsler gehörig, ἡ, sc. *τέχνη*, Geldwechslergeschäft, Luc. Bis acc. 13. 34. — Adv. *-κῶς*, Id. Hist. scrib. 10.

ἀργυρ-αμοιβός, ὁ, Geldwechsler, Plat. Polit. 289, e; Theocr. 12, 37.

ἀργυρ-ασπις, *ιδος*, ὁ, mit silbernem Schilde; die Argyraspiden waren eine Abtheilung des macedonischen Heeres, Pol. 5, 79; Arr. u. Sp.

ἀργυρεῖον, *τό*, 1) im plur., Silbergruben, Xen. Mem. 2, 5, 2; Pol. 3, 57; *ἀργυρεῖα μέταλλα*, Plut. Them. 4, od. *ἀργύρεια* zu schreiben? — 2) Werkstatt des Silberarbeiters.

ἀργύρειος, silbern, *ἔργα ἀργύρεια*, Xen. Vect. 4, 5, u. Dem. 21, 167. vgl. 8, 45; *μέταλλα*, Pol. 10, 10, sind Silbergruben, s. vor.

ἀργύρεος, zsgz. *ἀργυροῦς*, *ᾶ*, *οῦν*, silbern, aus Silber gearbeitet, *κρητήρ*, Od. 4, 615 u. sonst überall; versilbert, Her. 9, 82. — *ὁ ἀργυροῦς*, eine byzant. Silbermünze = 1 Mine.

ἀργυρευτής, ὁ, der Silber gräbt, f. l., Diod. Sic. 5, 36.

ἀργυρεύω, Silber graben, Diod. Sic. 5, 36; Strab. auch Silber schmelzen.

ἀργυρ-ηλάτης, ὁ, der Silber mit dem Hammer treibt, bearbeitet, Hesych.

ἀργυρ-ήλατος, aus Silber getrieben, *κέρατα*, Aesch. frg. 170; *φιάλη*, Eur. Ion 1181.

ἀργυρίδιον, *τό*, dim. von *ἀργύριον*, Ar. Pl. 147. Av. 1609 u. Sp.; im verächtlichen Sinne, Isocr. 13, 4, *ἀργυρίδιον καὶ χρυσίδιον πλοῦτον καλοῦσιν*.

ἀργυρίζω, zu Silber machen. — Med., Geld erpressen, Din. 1, 40; *τινά*, von Einem, Ios.

ἀργυρικός, zum Silber od. Geld gehörig, *ζημία ἀργυρική*, Geldstrafe, D. Sic. 12, 21; Plut. Sol. 23.

ἀργυριο-θήκη, ἡ, Geldkasten, Harpocr. aus Din., wo aber v. l. *ἀργυροθήκη*, wie Poll. 4, 19.

ἀργυριο-κόπος, ὁ, Silberarbeiter, LXX.

ἀργύριον, τό, der Form nach dim. von ἄργυρος, ursprünglich kleine Silbermünzen, so im plur., Plat. Legg. V, 742, d u. sonst; übh. gemünztes Silber, im Ggstz von ἄργυρος· u. Geld, Her. 3, 13; Xen. Cyr. 3, 1, 33, χρήματα — εἰς ἀργύριον λογισθέντα, τάλαντα τρισχίλια· öfter bei Plat. — Im plur. auch = ἀργυρεῖα, v. l., Xen. Mem. 2, 5, 2.

ἀργυρίς, ίδος, ἡ, Silbergeschirr, bes. Becher, ἀγὼν ἀμφ' ἀργυρίδεσσι, Pind. Ol. 9, 97; nach Ath. XI, 502, a bei den Athenern = ἀργυραῖ φιάλαι. u. übh. Becher, wie Anax. ib. 784, a ἐξ ἀργυρίδων χρυσῶν sagt; — Alexarchus bei Ath. III, 98, e nennt auch die Drachme ἀργυρίς.

ἀργυρισμός. ὁ, das Versilbern, Gelderwerb, Dion. Hal.; Strab.

ἀργυρίτης ἀγών, ein Wettkampf, wo der Sieger mit Geld belohnt wird, Plut. reip. ger. praec. 27; ψάμμος, silberhaltiger Sand, Sp.

ἀργυρῖτις, ιδος, fem. zum vorigen, γῆ, silberhaltige Erde, Strab.; βῶλος, Pol. 34, 9; φλὲψ ἀργυρίτιδος, Xen. Vect. 1, 5. dah. geradezu Silberbergwerk, 11, 45; vgl. Dem. 37, 28.

ἀργυρό-βιος, bei Eust. Erkl. von ἀργυρότοξος.

ἀργυρο-γνωμονέω, das Silber prüfen; genau (wie auf der Goldwage) prüfen, Sp.

ἀργυρο-γνωμονικός, erfahren im Silberprüfen, Arr. Epict.

ἀργυρο-γνώμων, Geldverprober, Wardein, (Plat.) de virtut. 378, e; Plut. Crass. 2, unter den Sklaven des Krassus; Luc. Hermot. 68; vgl. B. A. 89.

ἀργυρο-δίνης (δίνη), ὁ, silberstrudelnd, der Peneus, Il. 2, 753. 21, 8.

ἀργυρο-δινής, ές, dasselbe, Sp.?

ἀργυρο-ειδής, ές, silberartig, -farbig, δῖναι Κασταλίας, Eur. Ion 95; ὕδωρ, Orph.; Luc. Mar. D. 2; λίθος, Ath. III, 93, c.

ἀργυρόεις, εσσα, εν, silbern, Zonar.

ἀργυρό-ηλος, mit silbernen Nägeln od. Buckeln geziert, ξίφος u. θρόνος, oft Hom.

ἀργυρο-θήκη, ἡ, Silberschrank, Antiphan. Poll. 10, 152.

ἀργυρό-θρονος, auf silbernem Throne, Sp.

ἀργυρο-κοπεῖον, τό, Werkstatt des Silberarbeiters, Münze, Antiph. bei Harpocr., der als Erkl. das sp. W. σημαντήριον giebt; Pol. 26, 10; Aeschin. bei Poll. 7, 103.

ἀργυρο-κοπέω, ein ἀργυροκόπος sein, Poll. 7, 103.

(ἀργυρο-κοπίζω, ? dasselbe, davon) ἀργυρο-κοπιστῆρες λόγων, Cratin. bei Poll. 7, 103, vielleicht der aus Reden Geld münzt, die Reden für Geld schreibt.

ἀργυρο-κόπος, ὁ, Silberarbeiter, (Geldschläger?) Phryn. com. Poll. 7, 103; Plut. de vit. aer. al. 7.

ἀργυρό-κρανος (κρᾶνον), mit silbernem Haupte, Orac. Sib.

ἀργυρό-κυκλος, mit silbernen Rädern, ἀπήνη, Nonn. D. 18, 10. 36, 358.

ἀργυρο-λογέω, Geld einsammeln, eintreiben; in Contribution setzen, τινά, Thuc. 2, 69; Xen. Hell. 1, 1, 8. ἔκ τινος, 4, 8, 30; Pol. 3, 13 u. öfter.

ἀργυρο-λογία, ἡ, das Eintreiben des Geldes, der Contribution, Xen. Hell. 1, 1, 5.

ἀργυρο-λόγος, Geld, Contribution eintreibend, ταμίας, sc. νῆες, Ar. Equ. 1066; Thuc. 3, 19.

ἀργυρο-μιγής, ές, mit Silber gemischt, Strab. 3, 2, 9.

ἀργυρό-παστος, silbergestickt, ἐνδύματα, s. Koen ad Greg. Cor. p. 454, der es auch Polyaen. 4, 16, 1, wo ὅπλα ἀργυρό-παρτα steht, emendiren will, mit Silber ausgelegte Waffen.

ἀργυρό-πεζα, ἡ, silberfüßig, d. i. mit schönen, weißen Füßen u. Anspielung auf das Meer, Beiname der Thetis, oft Hom. Il. u. Sp. D.; der Aphrodite, Pind. P. 9, 9; der Artemis, Nonn. 34, 47.

ἀργυρό-πεζος, παρθένος, dasselbe, Rufin. 6 (V, 60).

ἀργυρό-πηχυς (nach ἀργυρόπεζα gebildet), silberarmig, Nonn. D. 42, 418.

ἀργυρο-ποιός, ὁ, Silberarbeiter, Anth. (XIV, 50).

ἀργυρό-πους, ποδος, silberfüßig, δίφρος, Dem. 24, 129; s. Harpocr.; κλῖναι, Xen. An. 4, 4, 21; φορεῖον, Pol. 31, 3.

ἀργυρο-πράκτης, ὁ, Geldeintreiber, coactor, Sp.

ἀργυρο-πρακτικός, zum Geldeintreiben gehörig, -κὴν ἐργάζεσθαι, Geld-, Wechslergeschäfte machen.

ἀργυρο-πράτης, ὁ, B. A. p. 442, Erkl. von ἀργυραμοιβός.

ἀργυρό-ριζος, πηγαὶ Ταρτησσοῦ, mit silberner Wurzel, Stesichor. 8 bei Strab. 3, p. 148, wegen des silberhaltigen Sandbodens.

ἀργυρο-ῤῥύτας, Ἕβρος, Eur. Herc. fur. 386, Silber führend.

ἄργυρος (eigtl. das weiß strahlende, vgl. ἀργός), ὁ, 1) Silber, im Ggstz von ἀργύριον, ungeprägtes, unbearbeitetes, von Hom. an überall; ἄργ. χυτός, Quecksilber, κοῖλος, Silbergeräth. — 2) Geld, Vermögen, bes. bei Sp.

ἀργυρο-σκόπος, ὁ, Erkl. der VLL. von ἀργυρογνώμων.

ἀργυρο-στερής, βίος, Silber, Geld raubend, Aesch. Ch. 996.

ἀργυρο-ταμίας, ὁ, eine Behörde beim Steuerwesen in Athen unter den Kaisern, Böckh Staatsh. II, p. 72.

ἀργυρό-τοιχος, δροίτη, mit silbernen Wänden, Aesch. Ag. 1520.

ἀργυρό-τοξος (τόξον), mit silbernem Bogen, Apollon, Hom. oft, der auch Il. 1, 37 der Silberbogener, ohne weiteren Zusatz, heißt.

ἀργυρο-τρόφημα, τό, eine Speise, blanc manger, Ath. XIV, 647, c.

ἀργυρο-φάλαρος (φάλαρα), mit silbernem Pferdeschmuck, Pol. 31, 3, ἱππεῖς.

ἀργυρο-φεγγής, ές (φέγγος), silberglänzend, Nonn.; komisch λιμός, Lucill. 26 (XI, 313), bei leeren silbernen Schüsseln.

ἀργυρό-φλεψ, νῆσος, mit Silberadern, Schol. Plat. p. 208.

ἀργυρο-φύλαξ, ακος, ὁ, Silber-, Geldwächter.

ἀργυρο-χάλινος, mit silbernem Zaum, Philostr.

ἀργυρο-χοέω, Silber schmelzen, gießen. Von

ἀργυρο-χόος (χέω), ὁ, Silberschmelzer, -gießer.

ἀργυρόω, versilbern, ἀοιδαὶ πρόσωπα ἀργυρωθεῖσαι, Pind. I. 2, 8, denen man das Bezahltwerden ansieht. vgl. N. 10, 43, mit Geld bezahlt werden; ῥύπος γυνὴ πέφυκεν ἠργυρωμένη, Men. monost. 469.

ἀργυρ-ώδης, ες, silberhaltig, τόπος, Xen. Vect. 4, 3.

ἀργύρωμα, τό, Silbergeschirr, Pol. 5, 2; vgl. Philem. u. a. com. Ath. VI, 231, a.

ἀργυρ-ώνητος, für Geld gekauft, ὑφαί, Aesch. Ag. 923; bes. ein erkaufter Sklav, θεράποντες, Her. 4, 72; allein, Isocr. 4, 123; Eur. Alc. 676 u. Sp.

ἀργυρ-ωρυχεῖα, τά, = ἀργυρεῖα, Schol. Aesch. 1, 100.

ἀργύφεος, α, ον, silbern, hellglänzend (wohl unmittelbar von ἀργός abgeleitet), σπέος, Il. 18, 50. φᾶρος, Od. 5, 230. 10, 543; ἐσθής, Hes. O. 574; νάματα, Damoch. 3 (IX, 633) u. sonst bei Sp.

ἀργυφής, ές, dasselbe, Orph. Lith. 284.

ἄργυφος, dasselbe, μῆλα, Od. 10, 85. ὄϊς, Il. 24, 621.

ἄρδα (ἄρδω), ἡ, Schmutz, Unreinigkeit, Pherecr. bei Eust. 707, 36 (wo ἀρδαλία steht von Mein. em. aus Eust. 1761, 20).

ἀρδάλιον, τό, Nebenform von ἀρδάνιον, Hesych.

ἄρδαλος (ἄρδα), Erot. gl. Hipp. erkl. ῥύπος, μολυσμός, — adj. ὁ μὴ καθαρῶς ζῶν, Erot.

ἀρδαλόω, beflecken, vermischen, Hippocr., bei Hesych. durch ταράσσω u. Eust. 1761, 20 durch μολύνω erkl., also trübe machen, Philemon. bei E. M. θοἰμάτιον ἠρδάλωσέ μου, u. Pherecr. bei Erot.

ἀρδάνιον, τό, das Wassergefäß, Poll. 8, 66; B. A. p. 441. a) zum Tränken des Viehes, Eust. 707, 33; — b) zum Besprengen, ἐτίθετο πρὸ τῆς θύρας τῶν τετελευτηκότων τοῖς εἰσιοῦσι καὶ ἐξιοῦσι, ἵνα περιῤῥαίνωνται, es ist κεράμιον. Vgl. über den Gebrauch Eur. Alc. 99 ff.

ἄρδεια, ἡ, das Benetzen, Besprengen, ἀρδείαις ποτιζόμενα, Plut. Symp. 6, 2, 2; εἰς ἀρδείαν ἄγειν, zur Tränke führen, Ael. H. A. 7, 12. V. H. 13, 1.

ἀρδέτας ἐγγραφόμενον, Plut. Amator. 17 (p. 37. H. 761 Fr.), von schwieriger Deutung, Reiske ändert εἰς ἀρδέτας ἐγ., unter die Arbeten eingeschrieben, die eine Bürgerabtheilung gewesen u. von ἄρδις genannt sein sollen.

ἄρδευμα, τό, = folg., Euseb. or. de Const. 6.

ἄρδευσις, ἡ, die Bewässerung, Pol. 9, 43; Ath. V, 207, d.

ἀρδευτής, ὁ, der Begießer, Wässerer, φορβῆς, Maneth. 4, 258.

ἀρδευτός, bewässert, Sosith. frg.

ἀρδεύω, = ἄρδω, bewässern, Aesch. Prom. 854; Antiph. B. A. 443; Arist. H. A. 8, 20; Pol. 10, 28; a. Sp.; vgl. Lob. Phryn. 763.

ἀρδηθμός, ὁ, = ἀρδμός, Lycophr. 622; Nic. Ther. 401.

ἄρδην, = ἀέρδην (ἀείρω), in die Höhe gehoben, ῥίπτειν, Aesch. Prom. 1053. λαβεῖν, Ag. 226; ἄρδην νέκυν φέρουσιν, Eur. Alc. 608; πηδᾶν ἄρδην ὑπὲρ τάφρων, hoch über den Graben hinwegspringen, Soph. Ai. 1258. ἐκ χαλκίας ἄρδην πρόχου χοαῖσι τὸν νέκυν στέφει, indem sie die Kanne hoch hebt, Ant. 428; — von Grund aus, gänzlich, διαφθείρειν, Plat. Legg. III, 677, c. πόλιν ἀπολλύναι, Rep. IV, 421, a; vgl. Dem. 27, 26; öfter Pol., auch πεπτωκὸς ἄρδην πολίτευμα, 1, 35, 5; — ἄρδην πάντες, Ar. Th. 274; Xen. An. 7, 1, 12.

ἄρδις, εως, ἡ, Pfeilspitze, Stachel, Aesch. Prom. 881; Her. 1, 215. 4, 81 u. Sp.

ἀρδμός (ἄρδω), ὁ, Bewässerung, Tränke, Il. 18, 521. Od. 13, 427. Auch Sp. Ep., z. B. Ap. Rh. 4, 1247; Nonn. D. 26, 184.

ἄρδω (cf. ἄλδω), 1) benetzen, anfeuchten, δρόσῳ πάτραν, Pind. I. 5, 60; Aesch. Pers. 479. 792 u. sonst; τινός, womit, z. B. ὑδάτων ἄρδεται, Chaerem. bei Ath. II, 43, c; tränken, vom Vieh, H. h. 8, 3; u. im Med., trinken, h. Apoll. 263; vgl. Her. 5, 12. ἄρσας, 2, 14. — 2) übh. laben, erquicken, στρατόν, Pind. Ol. 5, 12; συμποσίοις αὐτούς, Plat. Phaedr. 276, d; νοῦν, Ar. Equ. 96, 114, mit kom. Anspielung auf tränken; vermehren, ὄλβον, Pind. Ol. 5, 23; καὶ αὔξειν, Plat. Rep. VIII, 550, b. pflegen, τὸ σῶμα, Tim. 78, e. τρέφει — ταῦτα ἄρδουσα, Rep. X, 606, d; auch Sp., wie Plut.

ἀρειά, ion. u. poet. ἀρειή, Dehnung für ἀρά, Il. 17, 431. 20, 109.

ἀρει-θύσανος, Aesch. frg. 186, eigtl. Troddel des Ares, ein versuchter, tapferer Kriegsmann, etwa: Degenknopf.

ἀρεικός, = ἄρειος, Themist.

ἀρει-μανής, ές, in kriegerischer Wuth, tapfer, χεῖρες, p. bei Plut. Rom. 17; Dion. Per. 31, öfter; vgl. Ep. ad. 590 (IX, 210).

ἀρει-μάνιος, dasselbe, κριός, Diog. L. 6, 61; μανία, Plut. Amator. 16, 22. δυνάστης, fort. Rom. 9.

ἀρει-μανιότης, ητος, ἡ, kühner Kriegsmuth, Stob. ecl. eth. p. 322.

ἀρειο-παγίτης, ὁ, Areopagit, Richter im Gerichtshof des Areopags, die att. Form ist ἀρεοπαγίτης, s. Lob. zu Phryn. 697.

ἀρειο-παγιτικός, zum Areopag gehörig, Suid.

ἄρειος, ον, auch ἀρεία, Eur. Herc. fur. 413; Hom. ἀρήϊος, den Ares betreffend, ihm geweiht, kriegerisch; öfter bei Hom. als Beiwort der tapfersten Helden. Auch τεύχεα, Kriegsrüstungen, Il. 6, 340 u. öfter. ἔντεα, 10, 407; — der comp. ἀρειότερος, bei Sp., wie Coluth. 66; Agath. 67 (XI, 376), = ἀρείων.

Ἄρειος πάγος, ὁ, der Areshügel, der Akropolis von Athen gegenüber, Her. 8, 52; davon hat der höchste peinliche Gerichtshof in Athen, Areopag (ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου od. ἡ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλή), seinen Namen, weil er auf ihm seine Sitzungen hielt; εἰς τὸν Ἄρειον πάγον ἀναβῆναι, Mitglied des Ar. werden, Isocr. 7, 38; Ἀρειόπαγος ist unklassische Form.

ἀρειό-τολμος, kühn wie Ares, Zosim. ep. 4 (IX, 40).

ἀρεί-φατος, Hom. Ἀρηΐφατος, vom Ares, od. im Kriege getödtet, öfter Hom. Bei Aesch. Eum. 873. frg. 135 scheint ἀγών, λῆμα ἀρ. akt. im Kampfe tödtend, od. übh. kriegerisch zu bedeuten, wie ἄνδρες, Orph. Arg. 514; Eur. vbdt φόνος ἀρ., Suppl. 621.

ἀρείων, ἄρειον (Ἄρης, doch leiten es Andere von ἀρέσκω od. ἄρω ab, od. stellen es mit ἀρι — zusammen), compar. zu ἀγαθός, tüchtiger, bes. stärker, tapferer, ἄνδρες, Il. 1, 260. Ggstz χερείων, 10, 238. κακίων, Od. 2, 277. dah. auch übh. vorzüglicher, besser, z. B. τάχα δὲ φράσσεται καὶ ἄρειον, 23, 114; χρῆμα, γέρας, Pind. I. 7, 13. N. 7, 101, u. bei att. D., wie Aesch. Ag. 81. Spt. 287. Vgl. ἄριστος.

ἄ-ρεκτος, p. = ἄῤῥεκτος, unvollendet, ungethan, Hom., z. B. Il. 19, 150.

ἀρέομαι, ion. = ἀράομαι, Her.

ἀρεοπαγίτης, ὁ, att. = ἀρειοπαγίτης.

ἄρεος, α, ον, p. = ἄρειος, Pind. N. 9, 97.

ἀρέσαι, ἀρέσασθαι, aor. zu ἀρέσκω.

ἀρέσθαι, aor. zu αἴρω.

ἀρεσκεία, ἡ, gefälliges, schmeichelndes Wesen, meist tadelnd, Gefallsucht, Kriecherei; vgl. Theophr. char. 5; Pol. 31, 26, 5. τοῦ βασιλέως, Gehorsam, 6, 2, 12; Selbstgefälligkeit, M. Anton. 5, 18.

ἀρέσκευμα, τό, Schmeichelei, Plut. Demetr. 11.

ἀρεσκευτικός, schmeichlerisch, M. Anton. 1, 16.

ἀρεσκεύομαι, sich schmeichlerisch betragen, meist tadelnd, von kriechender Schmeichelei, τινά jemanden durch Schmeicheleien sich geneigt machen, Sp.

ἀρεσκόντως, gefällig; genug, Eur. I. T. 463; Plat. Rep. VI, 304, b; Sp.

ἄρεσκος, η, ον, schmeichlerisch, Arist. Eth. Nic. 9, 10; vgl. Theophr. char. 5.

ἀρέσκω (*ἄρω*), fut. *ἀρέσω*, aor. *ἤρεσα*, med. *ἀρέσομαι, ἠρεσάμην*, ep. *ἀρέσσασθαι*, perf. p. *ἤρεσμαι*, Sext. Emp. adv. Gr. führt auch *ἀρήρεκα*, an, befriedigen, *εἰ οὖν τί σε τούτων ἀρέσκει*, Thuc. 1, 128; *ἐὰν ὁ λόγος αὐτοὺς ἀρέσῃ*, Plat. Theaet. 172, d; dah. pass. zufriedengestellt werden, *ἀρέσκομαι λόγοις*, Thuc. 1, 129. *τῇ καταστάσει*, 2, 68. vgl. 5, 4. 8, 84; *τῇ κρίσει, διαίτῃ, τοῖς πράγμασι*, Her. 3, 34. 4, 78. 9, 66; *τῇ σῇ συνουσίᾳ*, Gefallen finden daran, Plat. Theag. 127, 6; Luc. vbdt *ἀρέσκεσθαι καὶ ἀγαπᾶν τινί*, D. Mort. 26, 2. — Med. für sich befriedigen, sich freundlich machen, *σὲ δαιτὶ ἀρεσάσθω*, H. 19, 179; begütigen, *τὸν ξεῖνον ἀρέσσομαι*, Od. 8, 402; *καθαροῖς βωμοῖς θεούς*, Aesch. Suppl. 642; *ἱεροῖς θεούς*, Xen. Mem. 4, 3, 16. — 2) wohlgefällig, wieder gut machen, *ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι* (*αὐτόν*), Il. 9, 120. u. Med. für sich, *ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθα εἴ τι κακὸν νῦν εἴρηται*, Il. 4, 362; *σπονδαῖς θεοῖς ἀρεσσάμενοι*, Theogn. 762; eigenthümlich: *φρένας ἀρέσαντο αἵματος ἀνδρομέοιο*, sie sättigten ihr Gelüst an Blut, Hes. Sc. 255; u. Pass. wohlgefällig werden, gefallen, Her. 6, 128. 9, 79; Thuc. 1, 35; u. so auch Soph. Ant. 496, *ὡς ἐμοὶ τῶν σῶν λόγων ἀρεστὸν οὐδὲν μηδ' ἀρεσθείη ποτέ*, wo Herm. *ἀρεσθείην* ändert. — 3) Am häufigsten in att. Prosa, *τινί*, gefallen (obwohl die Atticisten *τινά* vorziehen), Plat. Theaet. 157, c. Crit. 35, a; Xen. Mem. 2, 2, 12 u. oft; *ἀρέσκει μοι*, es beliebt mir; *ἀρέσκον λέγειν*, Thuc. 3, 34; *τὰ ἀρέσκοντα*, bes. Lehrsätze der Philosophen, Plut. plac. ph.

ἀρεστήρ, ῆρος, ὁ, ein Opferkuchen zur Sühnung eines Gottes, E. M.; Poll. 6, 76.

ἀρεστήριος, versöhnend, *θυσίαι*, Sühnopfer, Sp., wie Dion. Hal. 1, 67, l. d.

ἀρεστός, beliebt, angenehm, Her. u. Folgde; zugethan, Xen. Mem. 3, 11, 10; *τὸ ἀρεστόν*, Beschluß, Decret, Sp.

ἀρεταίνω, VLL., = *ἀρετάω*.

ἀρετᾱ-λογία, ἡ, Possenreißerei, Strab. Von

ἀρετᾱ-λόγος, ὁ, Tugendschwätzer, Philosophen, die bei den Römern eine Art Possenreißer, wie später die Hofnarren bildeten, meist Cyniker oder Stoiker, vgl. Casaub. zu Suet. Aug. 74; Iuven. 15, 16.

ἀρετάω, taugen, *οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα*, schlechte Thaten frommen nicht, Od. 8, 329; *λαοὶ ἀρετῶσι*, die Leute gedeihen, sind glücklich, Od. 19, 114 u. Sp.

ἀρετή (*Ἄρης*, Andere von *ἄρω*), *ἡ*, Tüchtigkeit des Mannes, bei Hom. von der Kraft, Gewandtheit und dem Muthe der Helden. So erkl. er Il. 15, 642, *ἀμείνων παντοίας ἀρετάς* durch *ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι καὶ νόον*. Il. 9, 498, *θεῶν μείζων ἀρετή, τιμή τε βίη τε*. Er spricht auch von *ἀρετὴ ἵππων*, Il. 23, 276 (vgl. Arist. Eth. 2, 5; Xen. Hier. 2, 2). u. *ποδῶν ἀρετή*, 20, 411. In der Od. wurden damit auch die Vorzüge der Penelope bezeichnet, 2, 206 u. 12, 211 heißt es: *ἔνθεν ἐμῇ ἀρετῇ, βουλῇ τε νόῳ τε ἐκφύγομεν*, von geistiger Gewandtheit; aber 18, 251, *ἐμὴν ἀρετήν, εἶδός τε δέμας τε ὤλεσαν θεοί*. Tapferkeit, Muth, noch Her. 8, 92; auch *ἀρετὰς ἀποδείκνυσθαι*, Heldenthaten vollbringen, 1, 176. 9, 40; *ἀρετὰς πράσσειν*, Großthaten verrichten, Pind. I. 5, 11; vgl. Plat. Rep. X, 618, b. *ἐπὶ γένεσι καὶ προγόνων ἀρεταῖς, καὶ ῥώμῃ τῆς πόλεως*, Menex. 243, c; Xen. Cyr. 4, 1, 5, u. sonst auch Sp. — Vorzüglichkeit, Trefflichkeit, *χώρη ἀρετὴν ἄκρη*, Her. 7, 5, wie *γῆς*, Thuc. 1, 2; Plat. Critia. 110, e. 117, b u. Sp., wie Pol. 2, 15, 1 u. öfter; *ἅρματος*, Xen. Hier. 11, 5; *σώματος ἀρετή, ὑγίεια*, Plat. Gorg. 479, b; Arist. rhet. 1, 3; Schönheit, Xen. Cyr. 5, 1, 4; *ὀφθαλμῶν, ὤτων*, Plat. Rep. I, 353, b. *ἑκάστου σκεύους καὶ ζώου*, X, 601, d; *κυνῶν, ἵππων*, I, 335, b u. sonst. — Bei den Att. wird aber die moralische Bedeutung, Tugend, vorherrschend, u. bleibt es bei den Spätern; bes. Tüchtigkeit des Sinnes u. des Handelns vereinigt. Dah. geistiger Vorzug, *ἀρεταί*, vortreffliche Eigenschaften übh.; Plat. spricht auch von *ἀρετὴ τεκτονική, πολιτική*, Kunst u. Fertigkeit, Prot. 322, d. *κυβερνητική*, Alc. I, 135, a. *δικαστοῦ*, Apol. 18, a, d. i. die Pflicht. — Bei Thuc. 3, 58 *ἡ ἀρετὴ ἡ ἐς τοὺς Ἕλληνας*, Verdienst; ebenso *ἡ περὶ ἐμὲ ἀρετή*, Xen. An. 1, 4, 8; *ἀρετῆς καὶ δόξης λόγος* vbdt Dem. 19, 142; Auszeichnung, *φέρει εἰς τοὺς πολλοὺς ἀρετήν*, Thuc. 1, 38; Harpocr. erkl. dah. *εὐδοξία*· vgl. B. A. 443 u. Soph. Phil. 1420, *ἀθάνατον ἀρετὴν ἔσχον*.

ἀρετόομαι, gedeihen, Ggstz von *κακύνομαι*, Simplic. ad Epict.

ἀρή, ἡ, ion. u. ep. = *ἀρά*.

ἀρηγοσύνη, ἡ, Hülfe, Beistand, Ep. ad. 375, b (App. 333). 428 (IX, 788).

ἀρήγω, helfen, beistehen, *ἔπεσιν καὶ χερσίν τινι*, Il. 1, 77, bes. bei Hom. im Kriege beistehen (E. M. *μετ' εὐχῆς βοηθεῖν*); Tragg.; Pind.; *ἀρήγει*, es hilft, c. inf., Aesch. Eum. 541 (vgl. Pind. P. 2, 63); *ἀρήγειν τι*, etwas abwehren, *ἅλωσιν*, Suppl. 112; so Sp. Medic.; *φόνον τέκνοις*, Mord von den Kindern, Eur. Med. 1275. — Seltener in Prosa, Her. 7, 136; *τῇ χώρᾳ ἀρήγειν*, das Land beschützen, Xen. Oec. 5, 7. *τοῖς φίλοις*, Cyr. 1, 5, 13. Vgl. *ἀρκέω*.

ἀρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, Il. 5, 507; Helferin, Il. 4, 7. Batrach. 242. — Adj., Opp. Hal. 5, 108, *ἀρ. ἡνίοχος*.

ἀρηΐ-θοος, schnell wie Ares, kampfesschnell, Il. 20, 176 u. öfter; auch Sp. D., wie Qu. Sm. 1, 748.

ἀρηϊ-κτάμενος, vom Ares getödtet, Il. 22, 72, wo die erste Sylbe lang ist.

ἀρήϊος, ion. u. p. = *ἄρειος*, Hom.; Her.; Aesch. Spt. 114; Pind. Ol. 2, 46; auch Alciphr. 3, 58.

ἀρηΐ-φατος, ion. u. p. = *ἀρείφατος*, Il. 19, 31. Od. 11, 41; Loll. Bass. 7 (IX, 279).

ἀρηΐ-φθογγος, kriegerisch tönend, Cornut. 21, doch in den mss. steht

ἀρηΐ-φθορος, im Kriege getödtet.

ἀρηΐ-φιλος, dem Ares lieb, vom Ares begünstigt, Beiw. der Helden, Il. 2, 778 u. sonst; auch Sp., wie Tryphiod. 653.

ἀρήμεναι, Hom., inf. zu *ἀράομαι*, w. m. s.

ἀρημένος (verwandt *ἀραιός*), einzeln stehendes partic. perf. pass., gequält, gedrückt (*βεβλαμμένος*, VLL.), Od. 9, 403. *ὕπνῳ καὶ καμάτῳ*, 6, 2. *δύῃ*, 18, 53. *γήρα' ὕπο λιπαρῷ*, 11, 136. *γήραϊ λυγρῷ*, H. 18, 435.

(*ἀρήν*, ungebräuchlicher nom., von dem die syncop. Formen) *ἀρνός, ἀρνί, ἄρνα, ἄρνες, ἀρνάσι*, ion. *ἄρνεσσι*, Widder, Od. 4, 85. bes. junges Schaaf, Lamm ohne Rücksicht auf das Geschlecht (B. A. 7, 11 *ἀρὴν τὸ τοῦ προβάτου ἔγγονον*), Il. 3, 103. Vgl. *ἀμνός*. — Bei Theophr. junge Schößlinge.

ἄρηξις, ἡ, Hülfe, Beistand, Aesch. Prom. 546 u. sonst bei Tragg. πημάτων, Abwehr, Soph. El. 864.

ἄρηρα, perf. zu ἄρω. Davon ἀρηρότως, anschließend, passend, fest.

Ἄρης, ὁ, Ares, s. nom. propr., steht oft appellativisch für Krieg, Mord, δεινὸς ὁ προσχώρων Ἄρης, Soph. O. C. 1067. λιθόλευστος, Steinigungstod, Ai. 247. selbst von Seuchen, O. R. 190. kriegerischer Muth, καὶ ἐν γυναιξὶν Ἄρης ἔνεστι, El. 1235, u. so bei andern Dichtern.

ἀρήτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Mus. 68; Ap. Rh. 1, 312.

ἀρητήρ, ῆρος, ὁ, der Beter, Priester, Il. 1, 11 u. öfter [ᾱ in arsi.]; vgl. Arist. poet. 21.

ἀρητήριον, τό, Ort zum Beten, Plut. Thes. 35.

ἀρητύω, = ἀρύω, schöpfen, Alc. Ath. II, 38, e.

ἀρθμέω (ἀρθμός), zusammenfügen, verbinden, pass., einträchtig sein, ἀρθμηθέντες, Ap. Rh. 1, 1344; in ders. Bdtg, Hom. Il. 7, 302, ἐν φιλότητι ἀρθμήσαντε.

ἄρθμιος, verbunden, befreundet, τινί, Od. 16, 427; Her. 7, 101. dah. τὰ ἄρθμια, friedliche Verhältnisse, Eintracht, 6, 83. — Hdn. 1, 7 steht ὀφθαλμῶν ἀρθμίαι (so als subst. accent.?) καὶ πυρώδεις βολαί.

ἀρθμός (ἄρω), ὁ, Verbindung, Freundschaft, H. h. Merc. 524; Aesch. Prom. 191; ἔθεντο μετὰ σφίσιν, Ap. Rh. 2, 755.

ἀρθρ-εμ-βολέω, Glieder einrenken, Mathem. Dav.

ἀρθρ-εμ-βόλησις, ἡ, das Einrenken eines Gliedes, Chirurg.

ἀρθρ-έμ-βολος, zum Einrenken, τὰ ἀρθρ., sc. ὄργανα, Werkzeuge zum Gliedereinrenken, auch zum Foltern, Ios.

ἀρθρίδιον, τό, dim. von ἄρθρον, M. Ant. 4, 3.

ἀρθρικός, die Glieder betreffend, Hipp., wie

ἀρθριτικός (die Gelenke betreffend), gichtisch krank, Damoch. com. Ath. III, 102, b (v. 32); Diosc.; Cic. Att. 9, 23.

ἀρθρίτης, ὁ, zu den Gliedern gehörend; dazu fem.

ἀρθρῖτις, ιδος, ἡ, sc. νόσος, Gliederkrankheit, Gicht, Hdn. 3, 14, 4; Medic.

ἀρθρο-κήδεις, πόνοι, Glieder verzehrend, Luc. Tragop. 15.

ἄρθρον (ἄρω), τό, das An-, Eingefügte, Gelenk, Glied, ποδός, Soph. Phil. 1187. κύκλων, Augen, O. R. 1270. προσπτύσσεται χιτὼν ἅπαν κατ' ἄρθρον, Tr. 766; ὁ ἀστράγαλος ἐξεχώρησε ἐκ τῶν ἄρθρων, Her. 3, 129; Plat. Tim. 75, d u. Folgde; τὰ ἄρθρα, Zeugungsglieder der Stuten, Her. 3, 87. 4, 2. — Bei Gramm. der Artikel.

ἀρθρο-πέδη, ἡ, Gliederband, Fessel, Phanl. 4 (VI, 297), l. d.

ἀρθρόω, durch Gelenke verbinden, gliedern, φωνήν, artikulirte Laute hervorbringen, Xen. Mem. 1, 4, 12; eigtl. κνημῖδε περὶ σφυρὸν ἀρθροῦται, Hermipp. bei Ath. XV, 688, a, anfügen.

ἀρθρ-ώδης, ες, gliederartig, kräftig, Xen. Cyn. 4, 1; wie Arist. ἀρθρ. καὶ νευρῶδες vrbdt, μετάφρενον, physiogn. 6.

ἄρθρωσις, ἡ, Vergliederung, Strab. nach Cor. Emend.

ἀρι—, untrennbares Präfixum der Nomina, den Begriff des Wortes verstärkend, mit ἄρω verwandt, u. ἀρείων, bei Ep. u. Lyr. D.

ἀρία, ἡ, eine Eichenart, auch φελλόδρυς genannt, Theophr.; auch ein Strauch, pyrusaria, nach Sprengel.

ἀρι-βάσκανος, sehr neidisch, Hesych.

ἀ-ριγής (ῥῖγος), ές, nicht frierend, Hippocr.; auch adv. ἀριγέως.

ἀρι-γνώς, ῶτος, sehr bekannt, berühmt, Pind. N. 5, 12, υἱοί.

ἀρί-γνωτος, auch -τη, Od. 6, 108, sehr, leicht kenntlich, θεοί, Il. 13, 72. 15, 490 u. sonst mit dem Zusatz ῥεῖα, übh. sehr berühmt. auch im üblen Sinne, berüchtigt, Od. 17, 375.

ἀρι-δάκρυος, sehr thränenreich, Eur. Med. 800; Arist. Probl. 30, 1.

ἀρί-δακρυς, υος, dasselbe, γόος, Aesch. Pers. 910; ἀγαθοὶ δ' ἀριδάκρυες ἄνδρες, Zen. 1, 14. Vgl. Schol. Il. 19, 5.

ἀρι-δάκρῦτος, dasselbe, Hesych.

ἀρι-δείκετος, sehr gezeigt, ausgezeichnet, wie ein superlat. mit dem gen. vrbdn, ἀνδρῶν, Il. 11, 248 Hes. Th. 543.

ἀρί-δηλος, sehr deutlich, offenbar, Her. 8, 65; Ap. Rh. 4, 727. καὶ ἀμφαδὰ ἔργα, 3, 615. — Adv.

ἀρί-ζηλος, auch ἀριζήλη φωνή, Il. 18, 219, = ἀρίδηλος, von Buttm. Lexil. I, p. 254 nachgewiesen; τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, machte ihn sehr deutlich, daß Alle die Wundererscheinung bemerkten (Buttmann will hier ἀΐδηλον lesen), Il. 2, 318. αὐγαί, sehr hell, 13, 244, wie ἀστήρ, Pind. Ol. 2, 61. — 2) sehr beneidet, beneidenswerth, d. i. glücklich, Hes. O. 6; Theocr. 17, 57; Callim. ep. 16 (V, 146); Mel. 1 (IV, 1).

ἀρι-ζήλωτος, sehr beneidet, d. i. sehr glücklich, Ἀθῆναι, Ar. Equ. 1326.

ἀρι-ήκοος, sehr hörbar, sehr berühmt, Callim. Del. 308; Ap. Rh. 4, 1706. — 2) leicht hörend, gehorsam, Nonn.

ἀριηρής, schwer, VLL., aus Theocr.

ἀριθμέω, zählen, φώκας, Od. 4, 411. εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν ἀριθμηθήμεναι ἄμφω, wenn wir beide, Achäer u. Troer, uns zählen wollten (was man mit ἀρθμηθήμεναι, Freundschaft knüpfen, hat zusammenbringen wollen), Il. 2, 124. δίχα ἀριθμεῖν, in zwei gleiche Hälften auseinander zählen, Od. 10, 204. So auch Folgde, Pind. N. 10, 46 u. oft in Prosa. — χρυσίον, Gold zählen, auszahlen, Xen. Conv. 4, 43; ἀργύριον, Dem. 49, 29; Luc. Gall. 29; zählen, rechnen, ἐν χάριτος μέρει, Dem.; wie μακάρων ἀριθμεῖται, unter die Seligen, Theocr. 13, 72; ἐν γράμμασι, Luc. Ind. Voc. 2; εἴς τινας, Hdn. 1, 1; κέρδος ἀρ., in lucro ponere, Dio Chrys. I, 649. auch absolut, ἀριθμεῖν, magni facere, II, 213. — Med. bei sich zählen, Plat. Phaedr. 270, d; Thuc. 3, 20.

ἀρίθμημα, τό, die Zahl, Aesch. Eum. 723.

ἀρίθμησις, ἡ, das Zählen, Aufzählen, Sp.

ἀριθμητής, ὁ, der Rechner, Plat. de iust. 373, d.

ἀριθμητικός, zum Zählen, Rechnen gehörig, geschickt, es verstehend, ἄνθρωπος, Plat. Gorg. 453, e. ἡ ἀριθμητική, sc. τέχνη, die Rechenkunst, 451, e, u. öfter auch Sp. — adv., Plut. Symp. 2, 10, 1.

ἀριθμητός, gezählt, zählbar, Ep. ad. 34 (XII, 145); dah. wenig, Theocr. 15, 87. gering, 14, 48.

ἀρίθμιος, ον, dasselbe, Opp. H. 1, 151; Rhian. ep. 1, l. d.

ἀριθμός (vgl. ἄρω, ἀρθμός), ὁ, 1) das Aneinandergefügte, Menge, Zahl, ἀνδρῶν, Od. 11, 449; Soph. Ai. 1165, u. in Prosa sehr gew., πολλοὶ ἀριθμῷ, viel an Zahl, Her. 3, 6. οὐδὲ ἓν ἀριθμῷ, 3, 6; πλείους τὸν ἀριθμόν, Plat. Conv. 190, d; so auch ἀριθ-

μόν, Xen. Hell. 3, 4, 13; Arist. oft, aber rhet. ad Alex. 1 *τοσαῦτα ἀριθμῷ*, während ib. 2 *ἑπτὰ τὸν ἀριθμόν* steht; *κατ' ἀριθμόν*, *ἐς ἀριθμόν*, Her. 7, 60. 97; das Zahlensystem, Plat. Gorg. 147, e. die Zahlenkunst, *καὶ λογισμός*, Phaedr. 274, c. Maaß, *σώματος*, Legg. II, 668, d; *ὁδοῦ*, Xen. An. 2, 2, 6. — 2) Zählung, *ἀριθμὸν ποιεῖσθαι τῆς στρατιῆς*, Her. 7, 59. *τῶν νεῶν*, 8, 7; *ποιεῖν*, Zählung, Musterung halten, Xen. An. 1, 2, 9. 7, 1, 7; auch *τὸν ἀριθμὸν λαμβάνειν*, Timocl. com. Ath. VII, 245, b; *ἐς ἀριθμὸν ἐλθεῖν*, sich zählen lassen, Thuc. 2, 72; *ἐν ἀριθμῷ εἶναι*, mitgezählt werden, d. i. in Achtung stehen, u. häufiger *ἐν οὐδενὶ ἀριθμῷ εἶναι*, unbeachtet, verachtet sein, Sp.; *ἔσχατοι εἰς τὸν ἀριθμόν*, Men. bei Stob. fl. 121, 11; *οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ*, orac. bei Schol. Theocr. 14, 48; vgl. Callim. 9 (V, 6). — 3) Vollzähligkeit, *ἅπαντας τοὺς ἀριθμοὺς περιλαβών*, in jeder Hinsicht alles umfassend, Isocr. 11, 16; *ὁ πᾶς ἀρ.*, die Gesammtsumme, Thuc. 2, 7; *πάντες ἀριθμοὶ τοῦ καθήκοντος*, der Inbegriff aller Pflichten, M. Anton. 3, 1. — 4) Zahl, im Ggfs des inneren Gehaltes, *ταῦτ' οὐκ ἀριθμός ἐστι λόγων, ἀλλ' ἔργα δεινά*, nicht leere Worte, Soph. O. C. 383; vgl. Eur. Tr. 476. Bacch. 209. Ion 1014, *οὐκ ἀριθμὸν ἄλλως, ἀλλ' ὑπερτάτους Φρυγῶν*· dah. auch ein Mensch ohne Werth so heißt, Ar. Nubb. 1204, eine Null; vgl. Hor. Ep. 1, 2, 27, nos numerus sumus.

ἀριθμοστός, Diophant.

ἀρι-κύμων, *ον*, oft schwanger, Hippocr.

ἀρί-μηλον, *τό*, eine Apfelart, Antig. Caryst. bei Ath. III, 82, b, wo man auch *λασίμηλον* hat lesen wollen.

ἄ-ρῑν od. *ἄρις*, *ῖνος*, ohne Nase, d. i. ohne Spürkraft, *κύων*, Xen. Cyn. 3, 2.

ἄ-ρῑνος, dasselbe, Xen. Cyn. 3, 3, l. d., Poll.

ἄριος, l. d., Asclepiad. 6 (XII, 162), von Reiske wohl richtig *ἄρειος* erkl., wozu *οὔπω τοξοφορῶν*, *οὐδ' ἄριος* wohl paßt, Brunck's Emend. *οὐράγιος* weniger gefällt.

ἀρί-πικρος, sehr bitter, Hesych.

ἀρι-πρέπεια, *ἡ*, Stattlichkeit, Herrlichkeit.

ἀρι-πρεπής, *ές*, ausgezeichnet vor Anderen, *ἀστήρ*, Il. 8, 556. *αἰγίς*, 15, 309. *ἵππος*, 23, 453. *χηλός*, Od. 8, 424. *εἶδος*, 8, 176. sonst von Menschen, Il. 6, 477. Od. 8, 390. — Adv. *ἀριπρεπέως*.

ἄ-ρις, s. *ἄριν*.

ἀρίς, *ίδος*, *ἡ* (*ἄρω*), ein Werkzeug der Zimmerleute, im plur. unter den *τέκτονος ἄρμενα*, Leon. Tar. 4 (VI, 205); *γυρὰς ἀμφιδέτους ἀρίδας*, Philp. 15 (VI, 103), wohl nach Art der großen Bohrer, wofür auch spricht, daß sie mit einem Riemen gezogen werden, der selbst auch *ἀρίς* heißt, Hippocr.; vgl. Call. com. Poll. 7, 113.

ἀρίσαρον, *τό*, eine kleinere Art von *ἄρον*, Natterwurz, Diosc.

ἀρί-σημος (*σῆμα*), sehr deutlich, offenkundig, H. h. Merc. 12; *-σαμος*, Theocr. 25, 158. — Adv. *-σήμως*, Heliod. 6, 14.

ἀριστ-άρματον γέρας, der Ehrenpreis des besten Wagens, der im Wettlauf siegt, Pind. I. 5, 36.

ἀρι-σκύδης (*σκύζω*), sehr zornig, Callim. frg. 108.

ἀρίστ-αθλος, *'Ηρακλῆς*, Archi. 27 (Plan. 94), der Sieger im Kampfe.

ἀρίστ-αρχος, *ὁ*, der beste Herrscher, Simon. Ath. III, 99, b. sonst Nom. pr.

ἀριστ-αρχέω, am besten herrschen, Arist. pol. 2, 11.

ἀρι-στάφυλος (*σταφυλή*), traubenreich, Anth. IX, 580, wo jetzt *ἐριστ.* steht.

ἀριστάω, frühstücken, Ar. Equ. 815; Dem. 47, 55 u. öfter; Xen. Mem. 2, 7, 12. Cyr. 1, 2, 11 u. öfter; u. übh. essen; dazu gehören die synk. Formen des perf. *ἠρίσταμεν*, *ἠριστάναι*, aus Com. Ath. X, 423, a (neben *ἠριστηκότες*, Antiphan. XIV, 624, b. *ἠριστηκέναι*, Diod. com. VI, 239, f (v. 37). [die erste Sylbe meist lang, Iac. A. P. p. 722.]

ἀριστεία, *ἡ*, ausgezeichnete, Heldenthat, die den Siegespreis erhält, *ἀριστείας κράτος κρίνειν*, Soph. Ai. 438. In der Il. sind die Rhapsodien 5. 11. 17 *ἀριστεία Διομήδους*, *'Αγαμέμνονος*, *Μενελάου* überschrieben. Auch sonst in Prosa, Plat. Legg. XII, 942, d u. Sp.

ἀριστεῖον, *τό*, der Preis des ersten Siegers, Lohn der Tapferkeit, in ion. F. *ἀριστήϊον*, Her. 8, 11; gew. im plur., Soph. *στρατεύματος*, Phil. 1415. Ai. 459; Her. 8, 122; *διδόναι τινί*, Plat. Conv. 220, d. *καὶ νικητήρια*, Legg. VIII, 829, c u. öfter; auch Sp.

ἀριστερεύω, die Linke brauchen, links sein, LXX.

ἀριστερεών, *ῶνος*, *ὁ*, = *περιστερεών*, Orph. Arg. 916; Ael. N. A. 1, 35.

ἀριστερο-ζυγής, *ὁ*, sc. *ἵππος*, B. A. p. 10, durch *ζύγιος σειραφόρος* erkl., das linke Leinpferd neben dem Joche.

ἀριστερο-μάχος, mit der Linken streitend, Stob. ecl. phys. 992.

ἀριστερός, *ά*, *όν*, 1) links, *ἡ ἀριστερά*, die linke Hand; *ἐξ ἀριστερᾶς*, Soph. Phil. 20. El. 7; Plat. Tim. 72, c. *ἐν τῇ ἀριστερᾷ*, Phaedr. 228, d u. sonst, zur Linken; *ἐπ' ἀριστερά*, auf die linke Seite hin, Il. 2, 526 (vgl. *τὸ ἐπ' ἀριστερὰ μέρος*, Plat. Phaedr. 266, a); *ἐπ' ἀριστερὰ χειρός*, Od. 5, 277; *ἐκ τῶν ἀριστερῶν ἐπὶ τὰ δεξιά*, Plat. Tim. 77, e. — 2) übertr., weil dem griech. nach Norden blickenden Vogelschauer der Abend zur Linken lag, unheilbedeutend, Od. 20, 242, f. — 3) *φρενόθεν ἐπ' ἀριστερὰ ἔβας*, Soph. Ai. 183, du wichest links hin, vom Rechten ab; dah. linkisch, ungeschickt, Sp.

ἀριστερο-στάτης, *ὁ*, zur Linken stehend, Anführer des linken Halbchors, Aristid.

ἀριστερό-χειρ, *ρος*, linkhändig, der nur die linke Hand braucht, Synes.

ἀρίστευμα, *τό*, = *ἀριστεία*, Eustath.

ἀριστεύς, *ὁ*, der Beste, Ausgezeichnetste, bes. der sich im Kriege hervorthut, Hom. oft die Helden, Fürsten; er vbdt auch *γέροντες ἀρ.*, Il. 2, 404. So Pind. *ἀνδρῶν*, P. 9, 111. I. 7, 55; Soph. Ai. 1283. Bei Sp. auch in Prosa, die in sittlicher Beziehung Besten.

ἀριστευτικός, sich auszeichnend, wacker, tapfer, Sp.

ἀριστεύω, der Beste sein, wie Hom. Il. 6, 208 hinzusetzt *καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων*. bes. sich durch Tapferkeit auszeichnen, hervorthun, c. gen., unter. *ὅς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι Τρώων*, Il. 6, 460. vgl. 11, 745 So auch Her. 9, 74; Xen. Mem. 3, 5, 10; *ἀριστεύειν χθονός*, der Erste, der Fürst des Landes sein, Pind. N. 1, 14. Die Sache, worin sich Einer auszeichnet, steht im dat., *βουλῇ* — *ἁπάντων*, an Klugheit vor Allen, Il. 11, 626; vgl. Pind. N. 10, 10; Soph. Ant. 195. Tr. 488; *ἐρετμοῖς*, Theocr. 12, 27; auch *ἐν μάχῃ*, Il. 11, 409; *ἐν ἀέθλοις*, Pind. N. 11, 14; *πάντα πάντῃ ἐν ἔργοις τε καὶ ἐπιστήμαις*, Plat. Rep. VII, 540, a. — c. inf., *ἀριστεύεσκε μάχεσθαι*, im Kampfe, Il. 16, 292 u. öfter. — Mit dem acc., etwas durch Auszeichnung erringen, *σταδίου πόνον*,

Pind. Ol. 11, 67. vgl. 13, 42; τὰ πρῶτα καλλιστεῖα, Soph. Ai. 435. vgl. 1279; Theocr. 15, 98. Oft absolut, γνώμη ἀριστεύει, sie ist die beste, sie siegt, Her. 7, 144; vgl. Aesch. Prom. 892; Pind. Ol. 3, 44.

ἀριστήϊον, τό, ion. = ἀριστεῖον, Her.

ἀριστητής, ὁ, der Frühstückende, neben φιλοπότης, also der Esser, Hippocr. Davon

ἀριστητικός, der zu frühstücken pflegt, Eupol. bei B. A. p. 79.

ἀριστίζω, mit einem Frühstück bewirthen, Ar. Equ. 536. Av. 659; ἀριστίσας ἑαυτόν, Diod. com. Ath. VI, 234, c (v. 12); Hippocr. — Med., frühstücken.

ἀριστίνδην, nach der Güte der Herkunft, nach dem Adel des Geschlechts, οὐκ ἀριστίνδην ἐπειλεγμένοι, Isocr. 4, 146; πολλοὺς ἀριστίνδην ἑλόντες, Andoc. 3, 30; Plut. Sol. 12; übh. τὸ τῶν ἀρχόντων ἀρ. ἀπομερισθὲν δικαστήριον, Plat. Legg. IX, 855, c, wo die Besten ausgewählt sind; αἱρεῖσθαι, Dem. 43, 57; Pol. 6, 10, 9; ἀπεδείκνυε τοὺς ἄρχοντας ἀρ., Plut. Lys. 13.

ἀριστό-βιος, am besten, tugendhaft lebend, Heliod. 2, 35.

ἀριστό-βουλος (βουλή), am besten rathend, dazu fem. ἀριστοβούλη, Beiname der Artemis, Plut. Them. 22. Bei Artemidor. 2, 37, als nom. pr., = Νέμεσις.

ἀριστο-γένεθλος, χῶρος, sehr fruchtbar (am besten Pflanzen erzeugend), Ep. ad. 361 (IX, 686).

ἀριστο-γόνος, die trefflichsten Kinder gebärend, μήτηρ, Pind. P. 11, 3.

ἀριστό-δειπνον, τό, Mittagabendmahlzeit, Alex. bei Ath. II, 47, e; Menand. bei Poll. 6, 102.

ἀριστο-επέω, am besten reden. Von

ἀριστο-επής, ές (ἔπος), am besten redend.

ἀριστο-κράτεια, ἡ, bessere Form ἀριστο-κρατία, ἡ, die Herrschaft der Vornehmsten, Edelsten, Aristokratie, vgl. Plat. Polit. 301, a; Arist. Polit. 4, 7. vgl. Pol. 6, 4. eine Staatsverfassung, in der die Besten, Tugendhaftesten herrschen.

ἀριστο-κρατέομαι, dep. pass., von den Vornehmsten regiert werden, eine aristokratische Verfassung haben, Plat. Rep. I, 338, d u. Folgde.

ἀριστο-κρατία, ἡ, Plat. u. sonst, bessere Form für ἀριστοκράτεια.

ἀριστο-κρατικός, ή, όν, zur Herrschaft der Vornehmen gehörig, der Aristokratie geneigt, Plat. Rep. IX, 587, d; Arist. Pol. 3, 11. — Adv., Cic. Att. 1, 14.

ἀριστο-λόγημα, τό, die beste Rede?

ἀριστο-λοχία, ἡ, ein die Geburt beförderndes Kraut, Osterluzei, aristolochia, Linn., Diosc.

ἀριστό-μαντις, εως, ὁ, am besten wahrsagend, Soph. Phil. 1323.

ἀριστό-μαχος (μάχη), am besten kämpfend, Ἡρακλῆς, Pind. P. 10, 9. S. Nom. pr.

ἄριστον, τό (eigtl. neutr. von ἄριστος, denn α ist bei Hom. ⏑, bei Att., zum Unterschiede von ἄριστος, —, doch haben die Alten auch andere Ableitungen, wie ἀέριστον, oder von ἀραί oder αὔριον), Frühstück, bei Hom. mit Sonnenaufgang eingenommen, ἅμ' ἠοῖ, Od. 16, 2; Aesch. Ag. 322; Her. 1, 63; Ar. Nubb. 415 u. Folgde. Später wurde es gegen Mittag genommen, das röm. prandium.

ἀριστό-νικον, κράτος, den schönsten Sieg verleihend, p. bei Ath. X, 457, b.

ἀριστό-νοος, von der besten Sinnesart, Ep. ad. 567 (IX, 213).

ἀριστο-ποιέω, ein Frühstück bereiten, Xen. Cyr. 3, 2, 11. — Med., frühstücken, Xen. Cyr. 4, 1, 9; Dem. 23, 165 u. Sp.

ἀριστο-πολιτεία, ἡ, die Eigenschaft eines trefflichen Bürgers, Inscr.

ἀριστο-πονεύς, ὁ, der beste Arbeiter, Maneth. 4, 512.

ἀριστο-πόνος, am besten arbeitend, χείρ, Pind. Ol. 7, 51; μέλισσα, Phocyl. bei Schol. Nic. Al. 448; Ep. ad. (IX, 466), ὑμέναιοι, etwas dunkel.

ἀριστο-πόσεια νύμφη, die beste Gattin, Opp. Cyn. 1, 6.

ἀριστο-πραγέω, = ἀριστεύω, Eustath.

ἄριστος (vgl. ἀρείων), superlat. zu ἀγαθός, der tüchtigste, bei Hom. nur von äußeren Vorzügen, bes. der Helden, auch οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος, Il. 1, 69. σκυτοτόμων, 7, 221. εἶδος ἀρ., schönste, 3, 39. u. sonst dat., βουλῇ, τοξοσύνῃ, 9, 54. 13, 313. ἐνὶ Θρῄκεσσι, 6, 7. ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ, 21, 207. Uebh. die Vornehmsten; dah. auch von Thieren die ausgezeichnetsten. Bei Att. auf geistige u. sittliche Vorzüge übertragen; doch nicht selten tapfer, Plat.; Xen.; ὦ ἄριστε, eine häufige Anrede bei Plat.

ἀριστο-σαλπιγκταί, οἱ, die besten Trompeter, Poll. 4, 87, aus Men.

ἀριστο-τέχνης, ὁ, der beste Künstler, Pind. frg. 29.

ἀριστο-τόκεια, γυνή, die trefflichsten Kinder gebärend, Theocr. 24, 72.

ἀριστο-τόκος, dasselbe, γαστήρ, Opp. Cyn. 3, 62; Gregor. ep. (VIII, 135); aber — ἀριστό-τοκος, von trefflichen Eltern geboren, γέννα, Eur. Rhes. 909.

ἀριστο-φόνος, Helden tödtend, Tzetz. Att. 322.

ἀριστο-φυής, ές, von der besten Natur, bei Stob. flor. 48, 64 im superl.

ἀριστό-χειρ ἀγών, ein Kampf, in dem die beste Faust entscheidet, Soph. Ai. 915, od. nach dem Schol. ὁ κρίνων, τίς ἐστιν ὁ ἄριστος κατὰ τὴν χεῖρα.

ἀριστ-ώδιν, ινος, die trefflichsten gebärend, Ἀθῆναι, Theaet. Schol. 4 (Plan. 221); Nonn. D. 5, 258. 9, 148.

ἀρι-σφαλής (σφάλλω), ὁδός, wo man leicht ausgleitet, trüglich, Od. 17, 196.

ἀρι-φανής, ὕπατος, illustrissimus, Christod. 2 (VII, 698 steht ἀειφανής).

ἀρι-φραδής, ές (φράζομαι), 1) sehr deutlich, sehr einleuchtend, σῆμα, Il. 23, 326 u. öfter. — 2) τεῖχος, sehr erhellt, Theocr. 24, 39. — 3) ἀνήρ, Soph. Ant. 347, leicht erkennend, klug.

ἀρί-φρων (φρήν), sehr verständig, Suid.

ἀριχάομαι, = ἀναῤῥιχάομαι, Arist. H. A. 9, 40 (624 u. 34), von den Bienen, ἀριχώμεναι πρὸς τὰ βρύα τοῖς ἔμπροσθεν ποσί.

ἀρκάλη, ἡ, auch ἀρκάνη, das Holz, woran die Fäden des Aufzugs befestigt sind, Script. R. R.

ἄρκειος, = ἄρκτειος, vom Bären, Theophr.

ἀρκεσί-γυιος, οἶνος, gliederstärkend, Antiphan. bei Ath. X, 446, b.

ἄρκεσις, ἡ, Hülfe, Beistand, Soph. O. C. 73.

ἀρκετός, hinreichend, Chrysipp. bei Ath. III, 113, b.; oft N. T.

ἀρκεύθινος, von Wachholder gemacht, Galen.

ἀρκευθίς, ίδος, ἡ, Wachholderbeere, Diosc.

ἄρκευθος, ἡ, Wachholderbeerstrauch, iuniperus, Plut.; Theocr. 1, 133; Crinag. 7 (VI, 253).

ἀρκέω, fut. ἀρκέσω, att. ἀρκῶ, aor. ἤρκεσα, pass. ἤρκεσμαι (vgl. Buttm. Lex. I, 4, mit ἀρήγω, ἄρης, ἀρείων zusammenhängend, also eigtl.), tüchtig, stark

sein, s. Plat. Theaet. 174, a, ταὐτὸν ἀρκεῖ σκῶμμα ἐπὶ πάντας —, er wirkt, trifft. — 1) abwehren, abhalten, τινί τι, z. B. οἱ λυγρὸν ὄλεθρον, Il. 6, 16 u. öfter; κῆρας μελάθροις, Eur. El. 1300; πατρίδι δουλοσύνην, Simonid. 36 (VII, 257); auch ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον, Il. 15, 534; ἀρκεῖν τὸ μὴ οὐ θανεῖν, hindern, daß Einer umkomme, Soph. Ai. 727. der bloße acc. steht dabei Ai. 531. — 2) τινί, beistehen, Il. 21, 131. Od. 16, 261; φίλοις, Soph. El. 314. Ai. 811; παισίν, Eur. Hec. 1164 u. öfter; ῥόδον — νοσοῦσιν, Anacr. 54, 5; u. ohne Zusatz, schützen, οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ, Il. 13, 371. wie πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώρηξ, 15, 529; οὐδὲν γὰρ ἤρκει τόξα, Aesch. Pers. 270; vgl. Soph. Ai. 587. eigenthümlich 434, οὐδ' ἔργα μείω χειρὸς ἀρκέσας ἐμῆς, Schol. δείξας, βοηθήσας, d. i. ausrichten, vollbringen; οὐδ' οἱ ἰατροὶ ἤρκουν — θεραπεύοντες, Thuc. 2, 47; ὅτ' οὐκέτ' ἀρκεῖ, da es nichts mehr hilft, Soph. Tr. 711. — 3) stark, vermögend sein, ausreichen, σαφηνίσαι, Aesch. Prom. 624; ἀρκέσω θνήσκουσα, es wird genug sein, daß ich sterbe, Soph. Ant. 543. vgl. O. C. 499. Ai. 76, ἔνδον ἀρκείτω μένων u. ἀρκέσω ἐγὼ λέγων, Eur. Or. 1592. vgl. Hel. 1290. — Gew. imperf. ἀρκεῖ, es genügt, reicht hin, Pind. Ol. 9, 3; Aesch. Spt. 239. ἀρκείτω βίος, Ag. 1287; ἐμοὶ ἀρκεῖ τοῦτον μένειν, Soph. Ai. 80; ταῦτά τοι οὐκ ἤρκεσε, Her. 2, 115; vgl. Xen. Cyr. 4, 5, 44, οὔτε ἀρκέσω πράττων τι, ἀλλ' ἀρκεῖ καὶ τοῦτο, Plat. Gorg. 498, a, u. öfter auch Folgde. Auch πῶς ἡ πόλις ἀρκέσει ἐπὶ τοσαύτην παρασκευήν, Plat. Rep. II, 369, d. ἀρκέσει αὐτῷ βίος οὕτω μέτριος, V, 466, b; vgl. βίος ἀρκέων ὑπῆν, Her. 1, 31; auch πρός τι, Xen. An. 2, 6, 15. εἴς τι, Mem. 3, 3, 10. — ἀρκεῖ, ἣν παραγγείλῃ, Xen. Cyr. 8, 1, 14. ὅσοις σώζεσθαι ἤρκει δι' ὑμᾶς, sie ließen es sich gefallen, An. 5, 8, 13. — Part. ἀρκῶν, hinreichend, τὰ ἀρκοῦντα ἔχειν, sein Auskommen haben, Xen. Mem. 1, 2, 1. τῶν ἀρκούντων περιττὰ κτᾶσθαι, mehr haben als man braucht, Cyr. 8, 2, 21. εὐωχία ἀρκοῦσα, reichlich, An. 6, 1, 5. — Pass., womit zufrieden sein, sich mit etwas begnügen, τινί, 9, 32; Plat. Ax. 369, e; οὐκ ἀρκεσθεὶς τούτοις, Pol. 13, 2, 4. ἀρκοῦμαι πεποιηκέναι ταῦτα, 1, 20, 1; ἀρκεσθήσομαι τοῖς ῥηθεῖσι, D. Sic. 3, 11; M. Ant. 1, 16; Leon. Al. 21 (VI, 329).

ἄρκηλος, ὁ, Ael. H. A. 7, 47, das Junge der πάρδαλις, od. ein besonderes Thier.

ἄρκιος, ον, worauf man sich verlassen kann, sicher (vgl. Buttm. Lexil. II, p. 35, f), οὔ οἱ ἔπειτα ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας, er wird sicher den Hunden nicht entgehen, Il. 2, 393. νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι, ἠὲ σαωθῆναι, eins von beiden ist sicher, 15, 502. μισθός, 10, 304. Od. 18, 358; Hes. O. 368. βίος, 499 u. 575, sicherer Lebensunterhalt. vgl. 349. Bei Sp. vermögend, genügend, Ap. Rh. 2, 799; Theocr. 8, 13; τὰ ἄρκια, Heilmittel, νούσων, Nic. Th. 837 u. öfter.

ἄρκιος, = ἄρκτειος?

ἀρκο-πίθηκος, Bäraffe, Philostorg.

ἄρκος, ὁ, ἡ, Bär, Bärin, Sp., wie Ael. N. A. 1, 31.

ἄρκος, τό, Heilmittel, ὀδόντων, Opp. H. 3, 178, Mittel gegen den Biß der Zähne; vgl. Alc. Ath. XIV, 627, b.

ἀρκούντως, hinreichend, zur Genüge, Aesch. Ch. 879; Eur. Rhes. 499; Thuc. 1, 22; ἀρκούντως ἔχει, es ist genug, Pol. 2, 37, 6, wie Eur. Hec. 318.

ἀρκτεία, ἡ, das Opfern am Feste der Brauronien, VLL.

ἄρκτειος, vom Bären (ἄρκτος).

ἀρκτέος, 1) man muß sich befehlen lassen, gehorchen, Soph. O. R. 628; Andere erkl. man muß herrschen. — 2) man muß anfangen, ἀρχὴν ἀρκτέον, den Anfang machen, Luc. conscr. hist. 6.

ἀρκτεύω, 1) zur Ehrenjungfrau der Diana Brauronia bestimmen, u. med., das Opfer verrichten (s. ἄρκτος 3). Lys. bei Harpocr.; Poll. 5, 82.

ἀρκτῆ, ἡ, sc. δορά, das Bärenfell, Anaxandr. bei Poll. 5, 16.

ἀρκτικός, nördlich, Pol. u. Sp.

ἀρκτικός, anfangend, Apoll. pron. 309, 6.

ἄρκτος, ὁ, ἡ, 1) Bär, Bärin, Od. 16, 611 u. Folgde, das fem. ist vorzugsweise im Gebrauch. — 2) das Gestirn, die Bärin, auch der Wagen genannt, Il. 18, 487; Eur. Ion 1154; αἱ ἄρκτοι, der große u. kleine Bär, Cic. N. D. 2, 41; dah. der Nordpol, der Norden, ἀπὸ τῶν ἄρκτων, Plat. Critia. 118, b; auch im sing., Xen. Pol. 5, 3, 10. — 3) ἡ, in Athen eine der Artemis vom 10. Jahre an geweihte Ehrenjungfrau, die an dem Feste der Brauronien opferte, Ar. Lys. 645; Eur. bei Harpocr. — 4) ein Fisch, Archestr. Ath. II, 42, d; Arist. H. A. 5, 17.

ἀρκτο-τρόφος, Bären ernährend, Sp.

ἀρκτ-οῦρος, der Bärenhüter, Stern Arkturus im Bootes, Hes. O. 568. 608, κατ' ἀρκτοῦρον. So ἐξ ἦρος εἰς ἀρκτοῦρον, Soph. O. R. 1137, Herbstanfang; der Spätaufgang des Arkt. fällt dort in die erste Hälfte des Septembers.

ἀρκτο-φύλαξ, ακος, ὁ, das Gestirn des Bärenhüters, Arat. phaen. 92.

ἀρκτό-χειρ, ὁ, bei Artemid. 5, 49, eine unbestimmte Thierart.

ἀρκτύλος, ὁ, ein junger Bär, Poll. 5, 15.

ἀρκτῷος, α, ον, nördlich, gegen Norden gelegen, Sp.

ἄρκυον, τό, = ἄρκυς, VLL.

ἀρκυο-στασία, ἡ, das Aufstellen des Netzes, Poll. 5, 32, besser ἀρκυστ.

ἄρκυς, υος, ἡ, nach Eust. Od. 1535, 38 ἀρκύς, das Netz, Jagdnetz, Her. 7, 85; Plat. Legg. VIII, 844, e; übertr., Fallstrick, Gefahr, ἄρκυες ξίφους, Gefahr, durchs Schwert zu sterben, Eur. Med. 1278. vgl. Herc. fur. 729.

ἄρκυσμα, τό, das Stellnetz, Aesch. Eum. 112, vulg. ἀρκυστάτων.

ἀρκυ-στασία, ἡ, das Aufstellen des Netzes, Stellnetz, Xen. Cyn. 6, 6.

ἀρκυ-στάσιον, τό, dasselbe, Xen. Cyn. 6, 6.

ἀρκύ-στατος, Netz stellend, umgarnend, πημονή, Aesch. Ag. 1348; μηχανή, Eur. Or. 1412; τὸ ἀρκύστατον, das Stellnetz, Aesch. Pers. 99; Soph. El. 1468.

ἀρκυ-ωρέω, beim Netz auf den Fang lauern, Eupol. bei Eust. Od. 1535, 20; Ael. V. H. 1, 2. Von

ἀρκυ-ωρός, ὁ, Netzwächter, beim Netz auf den Fang lauernd, Xen. Cyn. 6, 11.

ἅρμα (ἄρω), τό, Wagen, bei Hom. Streitwagen, zweirädrig, von Pferden gezogen; oft auch plur. für sing., z. B. Il. 4, 366; pleon. ἁρμάτων ὄχοι, Eur. Phoen. 1197. — Auch der bespannte Wagen, das Gespann, z. B. ἅρματος τροφεύς, Plat. Legg. VIII, 834, b; τέθριππον, τέτρωρον, Pind.; Eur. ἅρματα τρέφειν, Pferde zum Wagenrennen halten; ἅρμα ἐλαύνειν, Ar. Nub. 70; Plat. Phaedr. 246, e. ζευ-

γνῦναι, Tim. 22, c. Auch bei Xen. ist ἅρμα Streitwagen, Cyr. 3, 3, 60 u. öfter. δρεπανηφόρον, Sichelwagen. — 2) eine Berggegend in Attika, wo man auf weissagende Blitze wartete; dah. δι' ἅρματος, sprichwörtl. von spät, nach langem Warten erfolgenden Dingen, Strab.; καὶ σπανίως, ἑστιᾶν, Plut. Quaest. Symp. 5, 5.

ἅρμα (αἴρω), τό, 1) das Aufgehobene, Last. — 2) das, was man zu sich nimmt, Nahrung, Hippocr.

ἅρμα (ἄρω), ἡ, Vereinigung, Beischlaf, bei den Delphiern, Plut. Amat. 23.

ἁρμαλιά (vgl. ἁρμόζω), ἡ, zugetheilte Nahrung, Speise, Hes. O. 558. 765; ἔμμηνος, Theocr. 26, 35; Leon. Al. 30 (VI, 302); Mundvorrath auf dem Schiffe, Ap. Rh. 1, 393.

ἁρμ-άμαξα (ein persisches Wort), ἡ, ein bedeckter morgenländischer Reisewagen, bes. für Frauen, Her. 7, 41 u. Wesseling daselbst. Oft bei Xen., wo es übh. ein Lastwagen ist.

ἁρμασί-δουπος, Pind. Eustathii = ἁρματόκτυπος.

ἁρμάτειος, eigtl. den Wagen betreffend, σύριγγες, Eur. I. A. 230; νόμος, Wagenkampflied od. Wagenwettlaufgesang, zum kriegerischen Muth begeisternd, Plut. Alex. fort. II, 2; aber ἁρμ. μέλος bei Eur. Or. 1385 ist ein Klaggesang, vielleicht auch nur phrygische Sangweise, denn nach Plut. music. 7 ist ἁρμάτιος νόμος eine vom Myser Olympus erfundene Flötenweise, u. im Eur. spricht die Worte der mysische Diener der Helena.

ἁρματεύω, den Wagen lenken, fahren, Eur. Or. 995.

ἁρματ-ηγοί, τροχοί, den Wagen führend, Parthen. 6, 3.

ἁρματ-ηλασία, ἡ, die Art, den Wagen (Streitwagen) zu fahren, τῶν Κυρηναίων, Xen. Cyr. 6, 1, 27; Luc. Dem. enc. 23.

ἁρματ-ηλατέω, den Wagen lenken, bes. vom Wettfahren, Her. 5, 9; Xen. Conv. 4, 6.

ἁρματ-ηλάτης, ὁ, 1) der Wagenlenker, Pind. P. 5, 115; Xen. Cyr. 6, 1, 15 u. Sp. — 2) der Wagenkämpfer, Soph. El. 697.

ἁρματ-ήλατος, vom Wagenrade umgetrieben, Ixion, Eur. Herc. fur. 1297.

ἁρματιαῖος τροχός, Wagenrad, Theodoret.

ἁρματίζομαι, fahren, Lycophr. 1319.

ἁρμάτινος, = ἁρμάτειος, δίφρος, Apoll. Soph.

ἁρμάτιον, τό, dim. von ἅρμα.

ἁρμάτιος, = ἁρμάτειος, δίφρος, v. l., Xen. Cyr. 6, 4, 10; νόμος, s. ἁρμάτειος.

ἁρματίτης, zum Wagen gehörend, auf Wagen fahrend, Λυδοί, Philostr.

ἁρματο-δραμέω, zu Wagen wettfahren, Apollod. 3, 5, 5, wo Schäfer richtiger -δρομέω lesen will.

ἁρματο-δρομία, ἡ, das Wettfahren, Strab.

ἁρματο-δρόμος, wettfahrend, Schol. Ap. Rh. 1, 1333.

ἁρματόεις, = ἁρμάτειος, δίφρος, Critias bei Ath. I, 28, c.

ἁρματό-κτυπος ὄτοβος, Wagengerassel, Aesch. Spt. 486.

ἁρματο-μαχέω, zu Wagen, vom Wagen herab kämpfen, Schol.

ἁρματο-πηγέω, einen Wagen bauen, Schol.; Poll. 7, 115.

ἁρματο-πηγός, ὁ, der Wagenbauer, Stellmacher, Il. 4, 485; Theocr. 25, 247.

ἁρματο-πήξ, ῆγος, ὁ, dasselbe, Theognost. in B. A. p. 1340.

ἁρματο-ποιέω, einen Wagen bauen, Poll. 7, 115.

ἁρματο-τροφέω, Wagenpferde halten, bes. zum Wettfahren, Xen. Ages. 9, 6 u. Sp.

ἁρματο-τροφία, ἡ, das Halten von Wagenpferden zum Wettfahren, Xen. Hier. 11, 5.

ἁρματο-τρόφος, ὁ, der Wagenpferde zum Wettrennen hält, Sp.

ἁρματο-τροχιά, ἡ, Wagengeleis, Ael. H. A. 2, 36; Luc. Dem. enc. 23.

ἁρμα-τροχιή, ἡ, dasselbe, Il. 23, 505.

ἁρματωλία, ἡ, = komisch für ἁρματηλασία, ἡ, mit Anspielung auf ἁμαρτωλία, Ar. Pax 417.

ἁρματῷος, = ἁρμάτειος, Sp.

ἁρμ-ελάτης, ὁ, Wagenlenker, Welcker syll. ep. 212.

ἁρμενίζω, segeln?

ἁρμενο-θήκη, ἡ, Segelbehältniß, Hesych.

ἄρμενον, τό, Segel, Pol. 1, 44, 3; Theocr. 22, 13; Ap. Rh. 4, 237. 889; übh. jedes Werkzeug, Hippocr.; βάκχου, Ant. Sid. 90 (VII, 353); τέκτονος, Leon. Tar. 4 (VI, 205); ἐργασίης, Ep. ad. 90 (XI, 203); πενίας, Phani. 3 (VI, 295).

ἄρμενος (ἄρω), angefügt, anpassend, ἐν παλάμησι, Il. 18, 600. Od. 5, 234; übh. tauglich, geschickt, ἡμέρα κούρῃσι γενέσθαι ἄρμενος, ein für die Geburt von Mädchen günstiger Tag, Hes. O. 785; ἄρμενα πράξας, Pind. Ol. 8, 73. ἐν ἀρμένοισι θυμὸν αὔξων, N. 3, 56; πῶς ταῦτ' ἄρμενα; Theocr. 29, 9.

ἁρμενο-φόρος, Erkl. von ἱστιοφόρος, VLL.

ἁρμή, ἡ, Vereinigung, Qu. Sm. 11, 361; VLL.

ἁρμ-ηλατέω, = ἁρματηλατέω.

ἁρμ-ηλάτης, ὁ, = ἁρματηλάτης.

ἁρμογή (ἁρμόζω) ἡ, Zusammenfügung, μερῶν, Pol. 6, 18, 1. vgl. 11, 9, 1; στόματος, Oeffnung, Luc. Alex. 14 u. a. Sp. — Eupolis bei Poll. 4, 8 braucht es für ἁρμονία.

ἁρμόδιος, α, ον, 1) zusammenpassend, wohlgeordnet, ἀρεστός erkl. Suid.; δεῖπνον, Pind. N. 1, 21, ein angemessenes Mahl. vgl. P. 4, 129. — 2) gefällig, Parthen. 16; — ἁρμοδιώτατα, D. L. 1, 44.

ἁρμοζόντως, paßlich, angemessen, D. Sic.

ἁρμόζω (ἄρω), att. ἁρμόττω, doch schwanken die mss., u. es findet sich bei Ar. u. Xen. auch ἁρμόζω, 1) anfügen, zusammenfügen, ἀλλήλοις, die Balken, Od. 6, 247; ναυπηγίαν, Eur. Cycl. 459. ἐπὶ γαίας ἁρμόσαι πόδας, die Füße auf den Boden setzen, Or. 233. — Med., für sich zusammenfügen, bauen, σχεδίην, Od. 5, 162. — τί τινι, Pind. βίοτον σφίσι, N. 7, 98. χαίταν στεφάνοις, I. 6, 39; umgekehrt, ῥόδον κροτάφοις, Anacr. 42, 9; πόδας ἐπὶ γαίας, die Füße auf die Erde setzen, Eur. Or. 233; ποδὸς ἴχνια, hintreten, Simon. 26 (VII, 253); Plat. nur Phil. 56, a, τὸ σύμφωνον· ἔπεα, vom Dichter, Pind. P. 3, 114. — Bes. ἄνδρα κόρᾳ, verheirathen, Pind. P. 9, 121. γάμον, 9, 13; θυγατέρα τινί, Einem die Tochter verloben, Her. 9, 108 (vgl. Poll. 3, 34, ὁ πενθερὸς ἐγγυᾷ, ἁρμόζει). u. so med., sich vermählen mit, 5, 47 u. öfter. ἅρμοσται τὴν θυγατέρα, 3, 137, mit ihr vermählt sein; οὐδ' ἥρμοζε νυμφίῳ τινί, Eur. El. 24. — 2) ordnen, befehlen, στρατόν, Pind. N. 8, 11; bes. von den Lacedämonischen Befehlshabern, den Harmosten, πόλιν, auch ἐν τῇ πόλει, Xen. Lac. 14, 2; Ael. H. A. 13, 21. Von Instrumenten, stimmen, λύραν ἐπιτείν' ἕως ἂν ἁρμόσῃ, Mach. Ath. VII, 346, was nachher συμφωνεῖν heißt; wie Plat. auch das med. braucht, λύραν,

Rep. I, 349, e; Ar. Equ. 984; ἁρμονίαν, Plat. Rep. IX, 591, d. λύρα ἡρμοσμένη, Phaed. 85, e. aber Lach. 193, p ist ἡρμόσμεθα pass.; komisch, κονδύλοις ἡρμοττόμην, Ar. Equ. 1236, ich wurde mit Faustschlägen gestimmt, d. i. erzogen. — Am gew. intrans., passen, bequem sitzen, von Kleidern u. Waffen (θώρηξ) ἥρμοσε δ' αὐτῷ, Il. 3, 333. 17, 210; vgl. Xen. Cyr. 2, 1, 16, θώραξ περὶ τὰ στέρνα ἁρμόζων· — ἱμάτια καὶ ὑποδήματα, Plat. Soph. 262, d; Ar. Th. 263 u. sonst. Uebh. angemessen sein, καὶ πρέπον εἶναι, Plat. Gorg. 503, e. Lach. 188, d; εἰ μὴ τάδε πᾶσιν ἁρμόσει, Soph. Ant. 1303. vgl. O. R. 902. Tr. 728. Gew. mit dat.; auch εἴς τι, Plat. Polit. 289, b; u. πρός τι, Ar. Av. 567; Dem. 61, 24; Pol. 1, 26, 4, der auch das med. so construirt, sich nach etwas fügen; ἁρμόττει ἐμοὶ εἰπεῖν, Dem. 24, 4. vgl. 18, 42. — ἁρμόζων, passend, angemessen, ξείνια, Pind. P. 4, 129; λόγοι = σύμμετροι, Isocr. 4, 83; καιρὸς καὶ τόπος, Pol. 5, 98, 11. vgl. 2, 16, 15. der es auch mit dem gen. construirt, 1, 44, 4.

ἁρμοῖ (ἀρμοῖ scheint falsche Schreibart, vgl. Lob. zu Phryn. p. 19), 1) eben, jüngst, wie ἄρτι, Aesch. Prom. 618; Theocr. 4, 51; Lycophr. 106. Es soll ein Syracusanisches Wort sein. — 2) = ἡσυχῇ, μικρῶς, Hippocr. S. ἁρμῷ.

ἁρμο-λογέω, zusammenfügen, τάφον, Philip. 78 (VII, 554).

ἁρμο-λόγος, zusammenfügend?

ἁρμονία, ἡ, 1) Verbindung, a) Bindungsmittel, Klammer, γόμφοισι καὶ ἁρμονίῃσιν ἄρηρεν, Od. 5, 248. 361; τοίχων ἁρμ. δέδεται, Antiphil. 27 (IX, 306); die Fugen, τὰς ἁρμονίας ἐπάκτωσαν βίβλῳ, Her. 2, 96 u. Sp., wie D. Sic. 2, 8; Plut. — b) zwischen Menschen, Vertrag, Il. 22, 255. — c) Fügung, Verhängniß, Διός, Aesch. Prom. 550. — 2) Ueberhaupt das richtige Verhältniß aller Theile zum Ganzen, Uebereinstimmung, Proportion, ἡ ἐν σώματι, Plat. Rep. IX, 591, d. αἱ ἐν τοῖς φθόγγοις καὶ ἐν τοῖς τῶν δημιουργῶν ἔργοις πᾶσι, Phaed. 86, c. Bes. in der Musik, Einklang, Harmonie; Tonart, Λυδία, Pind. 4, 45 u. Folgde. — Bei den Rhetoren, Wohlklang im Periodenbau, Arist. rhet. 3, 1.

ἁρμονικός, ή, όν, die Harmonie betreffend, der Harmonie u. der Musik übh. kundig, Plat. Phaedr. 268, d; Plut. Lyc. et Num. 1; ἡ ἁρμονική, sc. τέχνη, die Theorie der Tonkunst, Arist. metaph. 12, 3.

ἁρμόνιος, ον, passend, übereinstimmend, Sp. auch adv. ἁρμονίως.

ἁρμός (ἄρω), ὁ, Fuge, Zusammenfügung, χώματος λιθοσπαδής, Soph. Ant. 1201; τᾶς συστάσιος, Tim. Locr. 102, b; vom Körper, Xen. Cyn. 5, 29; κυμάτων διαῤῥὼξ ἁρμός, Eur. I. T. 263; θύρας, Spalte, Ritze der Thür, D. Hal. 5, 7; Plut. Alex. 3.

ἁρμοσία, ἡ, das Ordnen, Leiten.

ἅρμοσις, dasselbe, das Zusammenfügen.

ἅρμοσμα, τό, das Zusammengefügte, Eur. Hel. 418.

ἁρμόσσω, att. ἁρμόττω, praes. u. impf., für ἁρμόζω, w. m. s.

ἁρμοστήρ, ῆρος, = folgdm, Hesych.; vgl. Plat. com. fr. II, 658.

ἁρμοστής, ὁ, der Ordner, Verwalter; so hießen bes. die Statthalter, welche die Lacedämonier in eroberten Städten einzusetzen pflegten, Thuc. 8, 5; Xen. Hell. 1, 1, 23 u. öfter, wie Folgde; übh. Statthalter, z. B. in einer Kolonie, Xen. An. 5, 5, 19 u. Sp. Nach Poll. auch schlechter Ausdruck für μνηστήρ. Vgl. ἁρμόζω.

ἁρμοστικός, zur Verbindung gehörig.

ἁρμοστός, zusammengefügt; verlobt, verheirathet; angemessen, Sp.

ἁρμόστωρ, ορος, ὁ, = ἁρμοστής, Aesch. Eum. 434.

ἁρμόσυνος, lenkend, regierend, Hesych.

ἁρμοττόντως, = ἁρμοζόντως, Schol. Ar. Th. 399.

ἁρμῷ = ἁρμοῖ, Pherecr. bei Erot. Lex. Hippocr.

ἀρνακίς, ίδος, ἡ, Schaffell, -pelz, Ar. Nub. 720; Plat. Conv. 220, b; plur., Theocr. 5, 50.

ἀρνεία, ἡ, sc. δορά, = vor., Hdn.

ἄρνειος, vom Lamm od. Schaf, κρέα, Xen. An. 4, 5, 30; φόνος, gemordete Schafe, Soph. Ai. 302.

ἀρνειός, ὁ, Schafbock, Widder; eigtl. adj., ἀρνειὸς ὄϊς, Od. 10, 572 u. Sp.

ἀρνειο-θοίνης, Πάν, Schafböcke schmausend, Apollonid. 10 (Plan. 235).

ἀρνέομαι (ἀρνήσομαι, ἠρνήθην, auch ἀρνήσασθαι, meist p., z. B. Il. 14, 191; Eur. Ion 1026; doch auch Her. 3, 1; Aesch. 2, 69), verneinen, abschlagen, verweigern, στυγερὸν γάμον, Od. 1, 249. ἔπος, 8, 358; φόνους, Eur. Ion 1026; τινί τι, Dio Chrys. I, 469; u. absol., nein sagen, sich weigern, Il. 19, 304; läugnen, Thuc. 6, 60; Ggstz von δοῦναι, Her. 3, 1; Aesch. Prom. 266; u. sonst immer mit der Negat., wie Soph. τὸ δρᾶν, Phil. 118; beim abhängigen Inf. steht oft μή, ἠρνεῖτο μὴ αὐτόχειρ γενέσθαι, Xen. Hell. 7, 3, 7; ὡς οὐκ εἰσὶ τοιοῦτοι, Dem. 9, 54; ἀρνηθῆναί τι μὴ γιγνώσκειν, Pol. 4, 20, 11 u. Sp. Mit dem partic., ἀρνῇ κατακτάς, Eur. Or. 1581. vgl. Al. 1161.

ἀρνευτήρ, ῆρος, ὁ, Il. 12, 385. 16, 742, wie Od. 12, 413; immer in der Vbdg: ὁ δ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς κάππεσε, er stürzte vom Thurm od. Wagen kopfüber herunter, wie ein Kunstspringer; nach dem Schol. zur ersten Stelle παρὰ τοὺς ἄρνας, Bockspringer, weil die Böcke den Kopf zur Erde haltend springen. Auch soll nach demselben der männliche Delphin so heißen, Tummler, s. ἀρνευτής.

ἀρνευτηρία, ἡ, Kunstspringerkunst, Hes.

ἀρνευτής, ὁ, = ἀρνευτήρ, bei Ath. VII, 304, c, Beiname eines Fisches, Taucher (συνεχὲς ἐξάλλεται).

ἀρνεύω (von ἀρήν, ἀρνός, Bockssprünge machen), Kunstsprünge machen, πήδημα, Lycophr. 465. ins Wasser tauchen, 1103, vom Bade.

ἀρνηΐς, ίδος, ἡ, s. ἀρνίς.

ἀρνησί-θεος, gottesläugnerisch, K. S.

ἀρνήσιμος, ον, zu läugnen, Soph. Phil. 74.

ἄρνησις, ἡ, die Weigerung, Verneinung, Aesch. Eum. 558 u. Folgde; οὐδ' ἄρνησις αὐτοῖς ἐστι, τὸ μὴ ταῦθ' ὑπὲρ Φιλίππου πράττειν, Dem. 19, 163.

ἀρνητικός, verneinend, bes. Gramm. negativ.

ἀρνίον, τό, dim. zu ἀρήν, 1) Böckchen, Lämmchen, Philippd. com. Stob. flor. 2, 10. — 2) Schaffell, Vließ, χρυσοῦν, Luc. Salt. 43.

ἀρνίς, ίδος, ἡ, Fest in Argos zum Andenken an den von Hunden zerrissenen Linus, an welchem Hunde todtgeschlagen wurden, Conon. 19; auch ἀρνηΐς, ίδος, Ael. H. A. 12, 34. Vgl. κυνοφόντις.

ἀρνό-γλωσσον, τό, Schafzunge, eine Pflanze, Diosc.; Luc. Tragop. 653.

ἀρνο-κόμης, ὁ, lamm-, kraushaarig, Beiname des Apollo, Macrob. Sat. I, 17.

ἀρνός, ὁ, Lamm, erst Sp., Poll. 7, 184, u. Aesop. fab. S. ἀρήν.

γυῖναι, Tim. 22, c. Auch bei Xen. ist ἅρμα Streitwagen, Cyr. 3, 3, 60 u. öfter. δρεπανηφόρον, Sichelwagen. — 2) eine Berggegend in Attika, wo man auf weissagende Blitze wartete; dah. δι' ἅρματος, sprichwörtl. von spät, nach langem Warten erfolgenden Dingen, Strab.; καὶ σπανίως, ἑστιᾶν, Plut. Quaest. Symp. 5, 5.

ἅρμα (αἴρω), τό, 1) das Aufgehobene, Last. — 2) das, was man zu sich nimmt, Nahrung, Hippocr.

ἅρμα (ἄρω), ἡ, Vereinigung, Beischlaf, bei den Delphiern, Plut. Amat. 23.

ἁρμαλιά (vgl. ἁρμόζω), ἡ, zugetheilte Nahrung, Speise, Hes. O. 558. 765; ἔμμηνος, Theocr. 26, 35; Leon. Al. 30 (VI, 302); Mundvorrath auf dem Schiffe, Ap. Rh. 1, 393.

ἁρμ-άμαξα (ein persisches Wort), ἡ, ein bedeckter morgenländischer Reisewagen, bes. für Frauen, Her. 7, 41 u. Wesseling daselbst. Oft bei Xen., wo es übh. ein Lastwagen ist.

ἁρμασί-δουπος, Pind. Eustathii = ἁρματόκτυπος.

ἁρμάτειος, eigtl. den Wagen betreffend, σύριγγες, Eur. I. A. 230; νόμος, Wagenkampflied od. Wagenwettlaufgesang, zum kriegerischen Muth begeisternd, Plut. Alex. fort. II, 2; aber ἁρμ. μέλος bei Eur. Or. 1385 ist ein Klaggesang, vielleicht auch nur phrygische Sangweise, denn nach Plut. music. 7 ist ἁρμάτιος νόμος eine vom Myser Olympus erfundene Flötenweise, u. im Eur. spricht die Worte der mysische Diener der Helena.

ἁρματεύω, den Wagen lenken, fahren, Eur. Or. 995.

ἁρματ-ηγοί, τροχοί, den Wagen führend, Parthen. 6, 3.

ἁρματ-ηλασία, ἡ, die Art, den Wagen (Streitwagen) zu fahren, τῶν Κυρηναίων, Xen. Cyr. 6, 1, 27; Luc. Dem. enc. 23.

ἁρματ-ηλατέω, den Wagen lenken, bes. vom Wettfahren, Her. 5, 9; Xen. Conv. 4, 6.

ἁρματ-ηλάτης, ὁ, 1) der Wagenlenker, Pind. P. 5, 115; Xen. Cyr. 6, 1, 15 u. Sp. — 2) der Wagenkämpfer, Soph. El. 697.

ἁρματ-ήλατος, vom Wagenrade umgetrieben, Ixion, Eur. Herc. fur. 1297.

ἁρματιαῖος τροχός, Wagenrad, Theodoret.

ἁρματίζομαι, fahren, Lycophr. 1319.

ἁρμάτινος, = ἁρμάτειος, δίφρος, Apoll. Soph.

ἁρμάτιον, τό, dim. von ἅρμα.

ἁρμάτιος, = ἁρμάτειος, δίφρος, v. l., Xen. Cyr. 6, 4, 10; νόμος, s. ἁρμάτειος.

ἁρματίτης, zum Wagen gehörend, auf Wagen fahrend, Λυδοί, Philostr.

ἁρματο-δραμέω, zu Wagen wettfahren, Apollod. 3, 5, 5, wo Schäfer richtiger -δρομέω lesen will.

ἁρματο-δρομία, ἡ, das Wettfahren, Strab.

ἁρματο-δρόμος, wettfahrend, Schol. Ap. Rh. 1, 1333.

ἁρματόεις, = ἁρμάτειος, δίφρος, Critias. bei Ath. I, 28, c.

ἁρματό-κτυπος ὄτοβος, Wagengerassel, Aesch. Spt. 486.

ἁρματο-μαχέω, zu Wagen, vom Wagen herab kämpfen, Schol.

ἁρματο-πηγέω, einen Wagen bauen, Schol.; Poll. 7, 115.

ἁρματο-πηγός, ὁ, der Wagenbauer, Stellmacher, Il. 4, 485; Theocr. 25, 247.

ἁρματο-πήξ, ῆγος, ὁ, dasselbe, Theognost. in B. A. p. 1340.

ἁρματο-ποιέω, einen Wagen bauen, Poll. 7, 115.

ἁρματο-τροφέω, Wagenpferde halten, bes. zum Wettfahren, Xen. Ages. 9, 6 u. Sp.

ἁρματο-τροφία, ἡ, das Halten von Wagenpferden zum Wettfahren, Xen. Hier. 11, 5.

ἁρματο-τρόφος, ὁ, der Wagenpferde zum Wettrennen hält, Sp.

ἁρματο-τροχιά, ἡ, Wagengeleis, Ael. H. A. 2, 36; Luc. Dem. enc. 23.

ἁρμα-τροχιή, ἡ, dasselbe, Il. 23, 505.

ἁρματωλία, ἡ, = komisch für ἁρματηλασία, ἡ, mit Anspielung auf ἁμαρτωλία, Ar. Pax 417.

ἁρματῷος, = ἁρμάτειος, Sp.

ἁρμ-ελάτης, ὁ, Wagenlenker, Welcker syll. ep. 212.

ἁρμενίζω, segeln?

ἁρμενο-θήκη, ἡ, Segelbehältniß, Hesych.

ἄρμενον, τό, Segel, Pol. 1, 44, 3; Theocr. 22, 13; Ap. Rh. 4, 237. 889; übh. jedes Werkzeug, Hippocr.; βάκχου, Ant. Sid. 90 (VII, 353); τέκτονος, Leon. Tar. 4 (VI, 205); ἐργασίης, Ep. ad. 90 (XI, 203); πενίας, Phani. 3 (VI, 295).

ἄρμενος (ἄρω), angefügt, anpassend, ἐν παλάμησι, Il. 18, 600. Od. 5, 234; übh. tauglich, geschickt, ἡμέρα κούρῃσι γενέσθαι ἄρμενος, ein für die Geburt von Mädchen günstiger Tag, Hes. O. 785; ἄρμενα πράξας, Pind. Ol. 8, 73. ἐν ἀρμένοισι θυμὸν αὔξων, N. 3, 56; πῶς ταῦτ' ἄρμενα; Theocr. 29, 9.

ἁρμενο-φόρος, Erkl. von ἱστιοφόρος, VLL.

ἁρμή, ἡ, Vereinigung, Qu. Sm. 11, 361; VLL.

ἁρμ-ηλατέω, = ἁρματηλατέω.

ἁρμ-ηλάτης, ὁ, = ἁρματηλάτης.

ἁρμογή (ἁρμόζω) ἡ, Zusammenfügung, μερῶν, Pol. 6, 18, 1. vgl. 11, 9, 1; στόματος, Oeffnung, Luc. Alex. 14 u. a. Sp. — Eupolis bei Poll. 4, 8 braucht es für ἁρμονία.

ἁρμόδιος, α, ον, 1) zusammenpassend, wohlgeordnet, ἀρεστός erkl. Suid.; δεῖπνον, Pind. N. 1, 21, ein angemessenes Mahl. vgl. P. 4, 129. — 2) gefällig, Parthen. 16; — ἁρμοδιώτατα, D. L. 1, 44.

ἁρμοζόντως, paßlich, angemessen, D. Sic.

ἁρμόζω (ἄρω), att. ἁρμόττω, doch schwanken die mss., u. es findet sich bei Ar. u. Xen. auch ἁρμόζω, 1) anfügen, zusammenfügen, ἀλλήλοις, die Balken, Od. 6, 247; ναυπηγίαν, Eur. Cycl. 459. ἐπὶ γαίας ἁρμόσαι πόδας, die Füße auf den Boden setzen, Or. 233. — Med., für sich zusammenfügen, bauen, σχεδίην, Od. 5, 162. — τί τινι, Pind. βίοτον σφίσι, N. 7, 98. χαίταν στεφάνοις, I. 6, 39; umgekehrt, ῥόδον κροτάφοις, Anacr. 42, 9; πόδας ἐπὶ γαίας, die Füße auf die Erde setzen, Eur. Or. 233; ποδὸς ἴχνια, hintreten, Simon. 26 (VII, 253); Plat. nur Phil. 56, a, τὸ σύμφωνον· ἔπεα, vom Dichter, Pind. P. 3, 114. — Bes. ἄνδρα κόρᾳ, verheirathen, Pind. P. 9, 121. γάμον, 9, 13; θυγατέρα τινί, Einem die Tochter verloben, Her. 9, 108 (vgl. Poll. 3, 34, ὁ πενθερὸς ἐγγυᾷ, ἁρμόζει). u. so med., sich vermählen mit, 5, 47 u. öfter. ἅρμοσται τὴν θυγατέρα, 3, 137, mit ihr vermählt sein; οὐδ' ἥρμοζε νυμφίῳ τινί, Eur. El. 24. — 2) ordnen, befehlen, στρατόν, Pind. N. 8, 11; bes. von den Lacedämonischen Befehlshabern, den Harmosten, πόλιν, auch ἐν τῇ πόλει, Xen. Lac. 14, 2; Ael. H. A. 13, 21. Von Instrumenten, stimmen, λύραν ἐπίτειν' ἕως ἂν ἁρμόσῃ, Mach. Ath. VII, 346, was nachher συμφωνεῖν heißt; wie Plat. auch das med. braucht, λύραν,

Rep. I, 349, e; Ar. Equ. 984; ἁρμονίαν, Plat. Rep. IX, 591, d. λύρα ἡρμοσμένη, Phaed. 85, e. aber Lach. 193, p ist ἡρμόσμεθα pass.; komisch, κονδύλοις ἡρμοττόμην, Ar. Equ. 1236, ich wurde mit Faustschlägen gestimmt, d. i. erzogen. — Am gew. intrans., passen, bequem sitzen, von Kleidern u. Waffen (θώρηξ) ἥρμοσε δ' αὐτῷ, Il. 3, 333. 17, 210; vgl. Xen. Cyr. 2, 1, 16, θώραξ περὶ τὰ στέρνα ἁρμόζων· — ἱμάτια καὶ ὑποδήματα, Plat. Soph. 262, d; Ar. Th. 263 u. sonst. Uebh. angemessen sein, καὶ πρέπον εἶναι, Plat. Gorg. 503, e. Lach. 188, d; εἰ μὴ τάδε πᾶσιν ἁρμόσει, Soph. Ant. 1303. vgl. O. R. 902. Tr. 728. Gew. mit dat.; auch εἴς τι, Plat. Polit. 289, b; u. πρός τι, Ar. Av. 567; Dem. 61, 24; Pol. 1, 26, 4, der auch das med. so construirt, sich nach etwas fügen; ἁρμόττει ἐμοὶ εἰπεῖν, Dem. 24, 4. vgl. 18, 42. — ἁρμόζων, passend, angemessen, ξείνια, Pind. P. 4, 129; λόγοι = σύμμετροι, Isocr. 4, 83; καιρὸς καὶ τόπος, Pol. 5, 98, 11. vgl. 2, 16, 15. der es auch mit dem gen. construirt, 1, 44, 4.

ἁρμοῖ (ἁρμοῖ scheint falsche Schreibart, vgl. Lob. zu Phryn. p. 19), 1) eben, jüngst, wie ἄρτι, Aesch. Prom. 618; Theocr. 4, 51; Lycophr. 106. Es soll ein Syracusanisches Wort sein. — 2) = ἡσυχῇ, μικρῶς, Hippocr. S. ἁρμῷ.

ἁρμο-λογέω, zusammenfügen, τάφον, Philip. 78 (VII, 554).

ἁρμο-λόγος, zusammenfügend?

ἁρμονία, ἡ, 1) Verbindung, a) Bindungsmittel, Klammer, γόμφοισι καὶ ἁρμονίῃσιν ἄρηρεν, Od. 5, 248. 361; τοίχων ἁρμ. δέδεται, Antiphil. 27 (IX, 306); die Fugen, τὰς ἁρμονίας ἐπάκτωσαν βίβλῳ, Her. 2, 96 u. Sp., wie D. Sic. 2, 8; Plut. — b) zwischen Menschen, Vertrag, Il. 22, 255. — c) Fügung, Verhängniß, Διός, Aesch. Prom. 550. — 2) Ueberhaupt das richtige Verhältniß aller Theile zum Ganzen, Uebereinstimmung, Proportion, ἡ ἐν σώματι, Plat. Rep. IX, 591, d. αἱ ἐν τοῖς φθόγγοις καὶ ἐν τοῖς τῶν δημιουργῶν ἔργοις πᾶσι, Phaed. 86, c. Bes. in der Musik, Einklang, Harmonie; Tonart, Λυδία, Pind. 4, 45 u. Folgde. — Bei den Rhetoren, Wohlklang im Periodenbau, Arist. rhet. 3, 1.

ἁρμονικός, ή, όν, die Harmonie betreffend, der Harmonie u. der Musik übh. kundig, Plat. Phaedr. 268, d; Plut. Lyc. et Num. 1; ἡ ἁρμονική, sc. τέχνη, die Theorie der Tonkunst, Arist. metaph. 12, 3.

ἁρμόνιος, ον, passend, übereinstimmend, Sp. auch adv. ἁρμονίως.

ἁρμός (ἄρω), ὁ, Fuge, Zusammenfügung, χώματος λιθοσπαδής, Soph. Ant. 1201; τᾶς συστάσιος, Tim. Locr. 102, b; vom Körper, Xen. Cyn. 5, 29; κυμάτων διαῤῥὼξ ἁρμός, Eur. I. T. 263; θύρας, Spalte, Ritze der Thür, D. Hal. 5, 7; Plut. Alex. 3.

ἁρμοσία, ἡ, das Ordnen, Leiten.

ἅρμοσις, dasselbe, das Zusammenfügen.

ἅρμοσμα, τό, das Zusammengefügte, Eur. Hel. 418.

ἁρμόσσω, att. ἁρμόττω, praes. u. impf., für ἁρμόζω, w. m. s.

ἁρμοστήρ, ῆρος, = folgdm, Hesych.; vgl. Plat. com. fr. II, 658.

ἁρμοστής, ὁ, der Ordner, Verwalter; so hießen bes. die Statthalter, welche die Lacedämonier in eroberten Städten einzusetzen pflegten, Thuc. 8, 5; Xen. Hell. 1, 1, 23 u. öfter, wie Folgde; übh. Statthalter, z. B. in einer Kolonie, Xen. An. 5, 5, 19 u. Sp. Nach Poll. auch schlechter Ausdruck für μνηστήρ. Vgl. ἁρμόζω.

ἁρμοστικός, zur Verbindung gehörig.

ἁρμοστός, zusammengefügt; verlobt, verheirathet; angemessen, Sp.

ἁρμόστωρ, ορος, ὁ, = ἁρμοστής, Aesch. Eum. 434.

ἁρμόσυνος, lenkend, regierend, Hesych.

ἁρμοττόντως, = ἁρμοζόντως, Schol. Ar. Th. 399.

ἁρμῷ = ἁρμοῖ, Pherecr. bei Erot. Lex. Hippocr.

ἀρνακίς, ίδος, ἡ, Schaffell, -pelz, Ar. Nub. 720; Plat. Conv. 220, b; plur., Theocr. 5, 50.

ἀρνέα, ἡ, sc. δορά, = vor., Hdn.

ἄρνειος, vom Lamm od. Schaf, κρέα, Xen. An. 4, 5, 30; φόνος, gemordete Schafe, Soph. Ai. 302.

ἀρνειός, ὁ, Schafbock, Widder; eigtl. adj., ἀρνειὸς ὄϊς, Od. 10, 572 u. Sp.

ἀρνεο-θοίνης, Πάν, Schafböcke schmausend, Apollonid. 10 (Plan. 235).

ἀρνέομαι (ἀρνήσομαι, ἠρνήθην, auch ἀρνήσασθαι, meist p., z. B. Il. 14, 191; Eur. Ion 1026; doch auch Her. 3, 1; Aesch. 2, 69), verneinen, abschlagen, verweigern, στυγερὸν γάμον, Od. 1, 249. ἔπος, 8, 358; φόνους, Eur. Ion 1026; τινί τι, Dio Chrys. I, 469; u. absol., nein sagen, sich weigern, Il. 19, 304; läugnen, Thuc. 6, 60; Ggst von δοῦναι, Her. 3, 1; Aesch. Prom. 266; u. sonst immer mit der Negat., wie Soph. τὸ δρᾶν, Phil. 118; beim abhängigen Inf. steht oft μή, ἠρνεῖτο μὴ αὐτόχειρ γενέσθαι, Xen. Hell. 7, 3, 7; ὡς οὐκ εἰσὶ τοιοῦτοι, Dem. 9, 54; ἀρνηθῆναί τι μὴ γιγνώσκειν, Pol. 4, 20, 11 u. Sp. Mit dem partic., ἀρνῇ κατακτάς, Eur. Or. 1581. vgl. Al. 1161.

ἀρνευτήρ, ῆρος, ὁ, Il. 12, 385. 16, 742, wie Od. 12, 413; immer in der Vbdg: ὁ δ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς κάππεσε, er stürzte vom Thurm od. Wagen kopfüber herunter, wie ein Kunstspringer; nach dem Schol. zur ersten Stelle παρὰ τοὺς ἄρνας, Bockspringer, weil die Böcke den Kopf zur Erde haltend springen. Auch soll nach demselben der männliche Delphin so heißen, Tummler, s. ἀρνευτής.

ἀρνευτηρία, ἡ, Kunstspringerkunst, Hes.

ἀρνευτής, ὁ, = ἀρνευτήρ, bei Ath. VII, 304, c, Beiname eines Fisches, Taucher (συνεχὲς ἐξάλλεται).

ἀρνεύω (von ἀρήν, ἀρνός, Bocksprünge machen), Kunstsprünge machen, πήδημα, Lycophr. 465. ins Wasser tauchen, 1103, vom Bade.

ἀρνηΐς, ίδος, ἡ, s. ἀρνίς.

ἀρνησί-θεος, gottesläugnerisch, K. S.

ἀρνήσιμος, ον, zu läugnen, Soph. Phil. 74.

ἄρνησις, ἡ, die Weigerung, Verneinung, Aesch. Eum. 558 u. Folgde; οὐδ' ἄρνησις αὐτοῖς ἐστι, τὸ μὴ ταῦθ' ὑπὲρ Φιλίππου πράττειν, Dem. 19, 163.

ἀρνητικός, verneinend, bes. Gramm. negativ.

ἀρνίον, τό, dim. zu ἀρήν, 1) Böckchen, Lämmchen, Philippd. com. Stob. flor. 2, 10. — 2) Schaffell, Vließ, χρυσοῦν, Luc. Salt. 43.

ἀρνίς, ίδος, ἡ, Fest in Argos zum Andenken an den von Hunden zerrissenen Linus, an welchem Hunde todtgeschlagen wurden, Conon. 19; auch ἀρνηΐς, ίδος, Ael. H. A. 12, 34. Vgl. κυνοφόντις.

ἀρνό-γλωσσον, τό, Schafzunge, eine Pflanze, Diosc.; Luc. Tragop. 653.

ἀρνο-κόμης, ὁ, lamm-, kraushaarig, Beiname des Apollo, Macrob. Sat. I, 17.

ἀρνός, ὁ, Lamm, erst Sp., Poll. 7, 184, u. Aesop. fab. S. ἀρήν.

ἀρνο-φάγος, ὁ, Schafe fressend, Man. 4, 258.

ἄρνυμαι, nur praes. u. imperf. zu αἴρομαι, für sich davon tragen, ernten, als Lohn etwas erhalten, um das man sich angestrengt hat, ψυχήν, Od. 1, 5. τιμήν, Il. 1, 159. sich Ruhm erwerben, κλέος, 6, 446, wie Eur. Alc. 56; οὐδὲ βοείην ἀρνύσθην, nicht einmal eine Rindshaut, den niedrigsten Preis, erlangten sie, Il. 22, 160; auch selten von übeln Dingen, λώβαν, Eur. Hec. 1073, Schmach davontragen. — μισθόν, Plat. Prot. 349, a; auch μάθησιν, Einsicht bekommen, Soph. Tr. 711; μᾶλλον ἄρνυσθαι, lieber wollen, vorziehen, ζωὴν αἰσχρὰν — ἢ καλὸν θάνατον, Plat. Legg. XII, 944, b; also = αἱροῦμαι. Einzeln auch bei Sp.

ἀρν-ῳδός, ὁ, ein Lammsänger, der um den Preis eines Lammes singt, wie τραγῳδός gebildet, Eustath.; Schol. Pind. N. 2, 1.

ἄροχλον, τὸ, ein Becher, Ath. XI, 783, aus Nic.

ἄρομα, τό, gepflügtes Ackerland, Ael. H. A. 7, 8. 16, 14.

ἄρον, τό, Natterwurz, arum, Theophr.

ἌΡος (αἴρω), τό, Aesch. Suppl. 863, Nutzen.

ἀρόσιμος (fem. χώρη ἀροσίμη, Orac. Sib.), ον, zu beackern, fruchtbar, γῆ· auch ἀρώσιμος.

ἄροσις, ἡ, das Ackern, Pflügen, Arist. Bei Hom. Od. 19, 134 erkl. man ἐν δ' ἄρ. λείη, gutes Ackerland, Schol. ἀροτρίασις· so auch sp. D., wie D. Per. 418.

ἀροτεύω = ἀροτρεύω, Pherecyd. bei Schol. Pind. P. 4, 133.

ἀροτήρ, ῆρος, ὁ, der Pflüger, Ackerer, Il. 23, 835; βοῦς, Pflugochse, Hes. O. 405 u. sp. D.; auch Her. 1, 125, 4, 17; selten in sp. Prosa, Plut. Pyrrh. 5; Longus. 1, 8. — übertr., Vater, τέκνων, Eur. Tr. 135; εὐτεκνίης, Ep. ad. 738 (App. 356).

ἀροτήριος, = ἀροτήσιος, Lycophr. 156.

ἀρότης, ὁ, = ἀροτήρ, Pind. I. 1, 48. N. 6, 33; Ap. Rh. 1, 1217; βοῦς, Ael. V. H. 5, 14; κύματος, Schiffer, Callim. frg. 436.

ἀροτήσιος, ον, zum Pflügen gehörig, ὥρη, Ackerzeit, Arat. D. 321.

ἄροτος, ὁ, 1) das Beackern, Pflügen, der Ackerbau, im plur., Od. 9, 122. Uebertr., das Kinderzeugen, ἐπὶ παίδων γνησίων ἀρότῳ, herkömmliche Formel in den att. Eheverträgen, vgl. Heind. zu Plat. Crat. 406, b; Luc. Tim. 17; Aristaen. 1, 19. — 2) die Saat, Feldfrucht (wo man genauer ἀροτός accentuirt), Soph. O. R. 270, Schol. καρπός· übertr., τέκνων ἄροτον κτενεῖς, Eur. Med. 1281; — auch vielleicht Saatland, Aesch. Suppl. 629.

ἀροτός, ὁ, 1) die Zeit des Ackerns, Hes. — 2) das Jahr, Soph. Tr. 69. 822. S. das vor.

ἀροτραῖος, vom Ackerland, θαλάμη ἀροτραίη, Ant. Sid. 111 (VII, 209).

ἀρότρευμα, τό, das geackerte Land, auch Zeugung, Stob. ecl. phys. 1, p. 1000.

ἀροτρεύς, ὁ, der Pflüger, Theocr. 25, 1; Arat. 1075; Anth. öfter, z. B. Mel. 111 (VII, 196); βοῦς ἀροτρεύς bei Dem. Mid. 53 im Orak. ist zw. L.

ἀροτρευτήρ, ῆρος, ὁ, der Pflüger; πόντου, Schiffer, Antiphil. 41 (IX, 242).

ἀροτρεύω, ackern, pflügen, Lycophr. 1071; Nic. Ther. 6.

ἀροτρητής, ὁ, der Pflüger, pflügend, βίοτος, Ant. Th. 47 (IX, 23); χάλκος, Agath. 30 (VI, 41).

ἀροτριάζω, pflügen, Schol. Soph. Ai. 1306.

ἀροτρίαμα, τό, Erkl. von ἄρωμα, Hesych.

ἀροτρίασις, ἡ, = ἀροτριασμός, ὁ, das Pflügen, Schol.

ἀροτριαστής, ὁ, Pflüger, VLL.

ἀροτριάω, pflügen, Theophr. u. Sp. öfter, z. B. Arr. An. 2, 3, 2; Callim. Dian. 161 u. A.

ἀρότριος, zum Ackerbau gehörig, bei Orph. H. 34 Beiname des Apollo.

ἀροτριόω, pflügen, Plut. de fluv.

ἀροτρίωμα, τό, gepflügtes Land, Schol. Ar. Pax 1158.

ἀροτρίωσις, ἡ, das Pflügen, VLL.

ἀροτρο-δίαυλος, der Pflüger, der wie der Renner im δίαυλος seine Furchen hin- u. zurückzieht, Bian. (X, 101).

ἀροτρο-ειδής, ές, pflugartig, D. Sic. 3, 3.

ἄροτρον, τό, der Pflug, von Hom. an häufig, auch im plur. statt des sing., Ar. Plut. 515; Mosch., wie Lycophr. 1315. Bei Nonn. D. 18, 228 = τὸ αἰδοῖον.

ἀροτρο-πόνοι ζεῦγλαι, Pflugarbeit thuend, Philipp. 59 (IX, 274).

ἀροτρό-πους, οδος, ὁ, Pflugschaar, LXX.

ἀροτρο-φορέω, den Pflug ziehen, Leon. Al. 36 (IX, 347).

ἄρουρα, ἡ (ἀρόω), 1) Ackerland, Saatland, von Hom. an überall, auch im plur., Il. 23, 599. Auch übh. Land, z. B. πατρὶς ἄρουρα, Vaterland, Hom., u. noch allgemeiner, τοῦ μέν κεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν κλέος εἴη, die ganze Erde, Od. 7, 332. βροτῶν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν, Il. 6, 142. vgl. 18, 104, ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης. Uebertr., der Mutterschooß, Aesch. Spt. 736; Soph. O. R. 1257; Plat. Legg. VIII, 839, a. — 2) als bestimmtes Feld- u. Flächenmaaß, eine Hufe: die ägyptische, Her. 2, 168, enthält 22500 ägypt. Quadratfuß; die griech. 2500 griech. Quadratfuß, u. ist der vierte Theil des Plethrums, 16,7 preuß. Quadratruthen.

ἀρουραῖος, zum Ackerland gehörig, ländlich, bäuerisch, μῦς, Her. 2, 141; μοῦσα, die Heuschrecke, Mel. 112 (VII, 195). — θεός, heißt komisch bei Ar. Ran. 139 Euripides Mutter; ebenso schimpfend ist es Dem. 18, 242, wo Aeschines ἀρουραῖος Οἰνόμαος heißt, der den Oenomaus schlecht gespielt.

ἀρούριον, dim. von ἄρουρα, ein kleines Landgut, Agath. 71 (XI, 365).

ἀρουρίτης μῦς, ὁ, die Feldmaus, Bob. 108, 27.

ἀρουρο-πόνος, ὁ, der Feldarbeiter, Anth., z. B. Philipp. 19. 14 (VI, 36, 104).

ἀρουρο-φύλαξ, ακος, ὁ, ein silberähnlicher Stein im Paktolus, Plut. de fluv. 7, 3, wo man ἀδροφύλαξ ändern will.

ἀρόω (fut. ἀρόσω, aor. ἤροσα, ἀρόσαι, Pind. N. 10, 26. — Pass. perf. ἀρηρομένος, Il. 18, 548; Her. 4, 97; aor. ἠρόθην, Soph. O. R. 1485. — Im praes., Hom. ἀρόωσι, Od. 9, 108; inf. ἀρόμμεναι, od. richtiger vielleicht ἀρώμεναι, Hes. O. 22. s. Buttm. Gr. I, p. 506), ackern, bestellen, pass. ἀροῦται καὶ σπείρεται Θηβαῖον ἄστυ, Dinarch. 1, 24; übh. säen, εἰς Ἀδώνιδος κήπους, Plat. Phaedr. 276, b. Bei Tragg. oft befruchten, schwängern, τὴν τεκοῦσαν ἤροσε, Soph. O. R. 1497. — Pass., gezeugt werden, ibd. 1485.

ἁρπάγδην, fortreißend, entraffend, Ap. Rh. 1, 1017; Opp. Hal. 2, 567; Bian. 2 (IX, 227).

ἁρπαγεύς, ὁ, = ἅρπαξ, Themist.

ἁρπαγή, ἡ, das Rauben, καὶ κλοπή, Aesch. Ag. 520, wie Xen. Cyr. 1, 2, 6; nicht selten im plur., wie Eur. Phoen. 46. 1073. I. A. 1266; χρημάτων, Isocr. 4, 114; παίδων, Pol. 6, 8; ξιφῶν, das zum Schwert

Greifen, Dion. Hal. 8, 73; Raub, Beute, *κυσίν*, Aesch. Spt. 1005. *τινός*, Pers. 738; Xen. Hell. 3, 2, 19; bes. Plünderung, Thuc. 4, 104; Xen. Cyr. 7, 2, 11 u. öfter; *ἁρπαγὴν ποιεῖσθαι*, Thuc. 8, 62. *ἐφ' ἁρπαγὴν τρέπεσθαι*, 4, 104, wie *εἰς ἁρ. τρ.*, Xen. Hell. 6, 5, 30.

ἁρπάγη, ἡ, Harke, Eur. Cycl. 33. Haken, bes. zum Emporziehen der Brunneneimer. Bei Poll. auch = *κρεάγρα*.

ἁρπαγιμαῖος, geraubt, Orph. B. A. p. 5, *ὁ δι' ἔρωτα ἢ δι' ἄλλην τινὰ πρόφασιν ἁρπασθεὶς καὶ ἁρπαγιμαῖα πράγματα τὰ εἰς ἁρπαγὴν ἑτοῖμα καὶ τὰ ἁρπαζόμενα*.

ἁρπάγιμος, geraubt, *χώρα Δάματρος*, Callim. Cer. 9; *ψυχή*, Pallad. 87 (XI, 290).

ἁρπάγιον, τό, ein Gefäß mit engem Halse u. durchlöchertem Boden, ähnlich der *κλεψύδρα*, Arist. Phys. 4, 6. Nach Ath. XIII, 601, f hieß der Ort, wo Ganymedes geraubt sein sollte, *ἁρπάγιον*.

ἅρπαγμα, τό, das Geraubte, Raub, Aesch. 3, 222, *τὰ περὶ τὰς τριήρεις ἁρπάγματα*, u. Plut.; was man freudig als einen Fund ergreift, Heliod.

ἁρπαγμός, ὁ, das Rauben, Plut. educ. lib. 14.

ἅρπαγος, ὁ, = *ἅρπαξ*, Sp., Schol.

ἁρπάζω, fut. *ἁρπάσω*, meist *ἁρπάσομαι*, Ar. Eccl. 866; Xen. Cyr. 7, 2, 5 u. öfter. neben *ἁρπάσω*, Mag. Equ. 4, 17; Hom. *ἁρπάξω*, aor. *ἥρπαξα* u. *ἥρπασα*, att. nur letzteres u. so fort, *ἥρπασμαι*, erst Sp. wieder *ἁρπάξω*, *ἡρπάγην*, 2. Cor. 12, 2. u. *ἁρπαγήσομαι*, 1. Thess. 4, 12; vgl. Lob. zu Phryn. 241, wegraffen, wegreißen, rauben, *βόας*, Il. 556; *κλέψαι καὶ ἁρπάσαι βίᾳ*, Soph. Phil. 640; vgl. Eur. Tr. 959 u. *ἄξει οὐχ ἑκοῦσαν ἁρπάσας*, I. A. 1365; *μέσον τινά*, Einen in der Mitte fassen, Her. 9, 107; *ἀπογεύονται ἁρπάζοντες*, Plat. Rep. I, 354, b, d. i. raptim, vgl. *πεῖραν τιν' ἐχθρῶν*, Soph. Ai. 2; *μάχαιραν*, Xen. Cyr. 2, 3, 10. schnell ergreifen, *τὰ ὅπλα*, An. 5, 9, 8. vgl. 6, 3, 18. *χώραν*, berauben, 1, 2, 27. *ὄρος*, schnell besetzen, 4, 6, 11; *τὴν τῶν Ἑλλήνων εὐχέρειαν*, Pol. 32, 11, 4; *τὸν καιρόν*, Plut. Dion. 26 u. a. Sp.; vgl. Soph. Ai. 2, *πεῖραν ἁρπάσαι* = *λαβεῖν*.

ἁρπάκτειρα, ἡ, Räuberin, *σπέρματος*, heißt der Kranich, Ant. Sid. 105 (VII, 172).

ἁρπακτήρ, ῆρος, ὁ, der Räuber, Il. 24, 262 u. sp. D., z. B. *Ἀΐδης*, Callim. ep. 47 (VII, 80).

ἁρπακτήριος, räuberisch, *πόθος*, Lycophr. 157.

ἁρπακτής, ὁ, Räuber. — Adj., räuberisch.

ἁρπακτικός, räuberisch; auch adv. *-ικῶς*, Luc. pisc. 34.

ἁρπακτός, geraubt, Hes. O. 686 u. Sp.

ἁρπακτύς, ύος, ἡ, der Raub, Callim. H. Apoll. 95.

ἁρπά-λαγος, ὁ, ein Jägerwerkzeug, Opp. C. 1, 153.

ἁρπαλέος, an sich reißend, anlockend, *κέρδεα*, Od. 8, 164, lockende Vortheile, Eustath. *περισπούδαστα*· dah. reizend, lieblich, *ἄνθεα ἥβης*, Mimnerm.; vgl. Theogn. 1353; aber *δόσις*, Pind. P. 8, 68, schnell erlangt u. deshalb reizend, angenehm. vgl. *φροντίς*, 15, 62. So *κάματοι ἁρπαλέοι εἰρήνης*, Opp. Hal. 1, 468. — Adv. *ἁρπαλέως*, hastig, Od. 6, 250, *ἧσθε*· *χαίρειν*, Ap. Rh. 4, 56.

ἁρπαλίζω, aufnehmen, *παντοῖσι*, Aesch. Spt. 229. vgl. Eum. 938.

ἅρπαμαι, = *ἁρπάζομαι*, sp. D., wie Nonn. D. 8, 337. 9, 301; Macod. 19 (XI, 59).

ἅρπαξ, *αγος*, 1) räuberisch, gierig, neben *προσεταικός*, Xen. Mem. 3, 1, 6. vgl. Cyr. 6, 1, 27; bes. Sp., *λύκοι*, Matth. 7, 15; *χεῖλος*, Bian. 4 (IX, 272); gew. subst., Räuber, Ar. Nubb. 351; Strat. 23 (XII, 181). — 2) *ἡ ἅρπαξ*, der Raub, entgegengst. *δώς*, Hes. O. 354. — 3) *ὁ ἅρπαξ*, ein hakiges Geschoß, App. 5, 118; Ath. V, 208, d. Beim E. M. findet sich aus Plat. com. der superlat. *ἁρπαγίστατος*.

ἁρπαξί-βιος, vom Raube lebend, Archestrat. bei Ath. I, 4, e.

ἁρπαξ-ομίλης, ὁ, B. A. 25, hastig in der Liebe.

ἅρπασμα, τό, der Raub, Plat. Legg. X, 906, a; Plut. Cat. mai. 13.

ἁρπασμός, ὁ, = *ἁρπαγμός*, Plut. Symp. 2, 10, 2.

ἅρπασος, Arcad. 76, wahrscheinlich = folgdm.

ἁρπαστικός, räuberisch, Arist. Physiogn. 6, 47.

ἁρπάστιον, τό, dim. zum folgdn, Arr. Epict.

ἅρπαστον, τό, eine Art Ballspiel, Fangball, Poll. 9, 105; Ath. I, 15, f, eigentl. neutr. von

ἁρπαστός, geraubt, gefangen, Sp.

ἀρπεδής, ές (*πέδον* — *ἀρι*?), Nic. Th. 420, flach, *κάρη*, Schol. *ἐπίπλατον καὶ ὁμαλόν*. Davon

ἀρπεδίζω, Hesych., ebenen, *ἐδαφίζειν*.

ἀρπεδόεις, *εσσα*, *εν*, = *ἀρπεδής*, E. M. 148, 8.

ἀρπεδον-άπται, οἱ, Democrit. bei Clem. Al. ägyptische Feldmesser, vom folgdn.

ἀρπεδόνη, ἡ, Seil, Strick, um etwas zu fangen, Xen. Cyr. 1, 6, 28; vgl. Poll. 5, 33; *τοῦ θώρηκος*, Her. 3, 47, mit dem der Harnisch über der Schulter befestigt ist; vgl. Poll. 7, 31; *στρεπτή*, Bogensehne, Ant. Sid. 26 (VI, 160); vgl. Apolld. 15 (IX, 244).

ἀρπεδονίζω, mit Stricken fangen, von Hesych. auch *λωποδυτέω* erkl.

ἀρπεδών, όνος, ἡ, = *ἀρπεδόνη*, Sp., Archi. 5 (VI, 207); Ios.

ἀρπέζα, ἡ, Hecke, Dornhecke, Nic. Th. 393. 647; Hesych. führt *ἄρπιξ* für Dornstrauch an; Andere schreiben mit spir. lenis.

ἄρπεζος, ὁ, dasselbe, Nic. Th. 284, v. l. für *ἕρπεζον*, der Schol. zu 393 leitet es von *ὄρος*, *ἡ πέζα τοῦ ὄρους*, *ἡ ὑπώρεια*.

ἅρπη, ἡ, 1) ein schnellfliegender Raubvogel mit gellender Stimme (*τανυπτέρυξ*, *λιγύφωνος*), vielleicht eine Falkenart, Il. 19, 350. Bei Ael. H. A. 2, 47 Lämmergeier. — 2) ein Seefisch, Eust. — 3) gew. Sichel, Hes. Th. 179; Soph. frg. 374; Eur. Ion 192 bes. vom sichelförmigen Schwert des Perseus; Apolld. 2, 4, 2. — 4) dieser ähnl. ein Stachel mit Widerhaken zum Lenken des Elephanten, Ael. H. A. 13, 22. — Für Zahn braucht es Nic. Th. 567.

ἁρπίς, ῖδος, ἡ, od. *ἀρπίς*, = *κρηπίς*, Call. frg. 66; vgl. E. M. 148, 36.

ἅρπυιαι, αἱ, die Raubenden, s. Nom. propr.

ἁρπυιό-γονοι, *ἀηδόνες*, von den Harpyien stammend, bei Lycophr. 653 die Sirenen.

ἅρπυς, υος, ἡ, nach Hesych. äol., Liebe, Verbindung, Parthen. bei E. M. 148, 33.

ἀῤῥαβάσσω, = *ῥαβάσσω*, mit euphonischem *α*.

ἄῤ-ῥαβδος, ohne Stab, ohne Ruthe, Sp.

ἀῤ-ῥάβδωτος, nicht gestreift, Arist. bei Ath. III, 88, c.

ἀῤῥαβών, ῶνος, ὁ, nach VLL. *ἡ ταῖς ὠναῖς περὶ τῶν ὠνουμένων διδομένη προκαταβολή*, *ὑπὲρ ἀσφαλείας*, also Handgeld, Unterpfand, Is. 8, 23; Arist. pol. 1, 4, 5; vgl. *ἔχοντες ἀῤῥαβῶνα τὴν τέχνην τοῦ ζῆν*, Antiph. Stob. flor. 61, 2.

ἀῤῥαβωνίζω, durch ein Angeld sich den Kauf sichern, in Dienst nehmen; auch med., Sp.

ἀῤ-ῥαγαδωτός, nicht aufplatzend, Mathem.
ἀῤ-ῥαγής, ές (ῥήγνυμι), nicht zu zerreißen, unzerbrechlich, Theophr.; Plut. σίδηρος, Dem. 21; ὄμμα, ein nicht in Thränen ausbrechendes Auge, Soph. frg. 847. — Compar. ἀῤῥαγέστερος, weniger gebrechlich, sicherer, Alciphr. 2, 4.
ἀῤ-ῥᾳδιο ύργητος, nicht leichtsinnig gemacht, Sp.
ἀῤῥάζω, = ἀράζω, knurren, von Hunden, Ael. H. A. 5, 51.
ἄῤ-ῥαιστος, unzerstört, Suid.
ἄῤ-ῥαντος, unbenetzt, unbewässert, Strab.; Arat. 136.
ἀῤῥάσσω, s. ἀράσσω.
ἄῤ-ῥατος (ῥάω, ῥαίω?), unzerbrechlich, fest, τὸ σκληρὸν ὃ δὴ ἄρ. καλεῖται, Plat. Crat. 407, d. die richtige Lesart, Rep. VII, 535, b, καὶ φιλόπονος, also unermüdlich.
ἀῤ-ῥαφής, ές, Arat. bei Poll. 2, 38, = folgdm.
ἄῤ-ῥαφος, ohne Naht, aus einem Stücke, Sp.
ἄῤ-ῥεκτος, ungemacht, unvollendet, s. ἄρεκτος.
ἀῤῥενίζω, männlich machen, Clem. Al.; med. = ἀνδρίζομαι.
ἀῤῥενικός, männlich, Luc. D. D. 16, 1; häufig bei Gramm. zur Bezeichnung des Geschlechts; auch adv., ἀῤῥενικῶς εἴρηται.
ἀῤῥενο-γενής, γένος, männlichen Geschlechts, Aesch. Suppl. 798.
ἀῤῥενο-γονέω, männliche Kinder erzeugen, Theophr.
ἀῤῥενο-γονία, ἡ, das Zeugen u. Gebären männlicher Kinder.
ἀῤῥενο-γόνος, männliche Kinder erzeugend, gebärend, Arist. H. A. 7, 1; Theophr.
ἀῤῥενό-θηλυς, υ, mannweiblich, zwitterhaft, Plut. Is. et Os. 43; Arith. theol. von der μονάς· Man. 5, 140.
ἀῤῥενο-κοιτέω, mit Knaben Unzucht treiben, Orac. Sibyll.
ἀῤῥενο-κοίτης, ὁ, Knabenschänder, Ep. ad. 361 (IX, 686) u. Sp.
ἀῤῥενο-κυέω, männliche Kinder gebären, Strab.
ἀῤῥενο-μίκτης, ὁ, = κοίτης, Maneth. 4, 590.
ἀῤῥενο-μιξία, ἡ, Knabenschänderei, Sext. Emp.; Clem. Al. paed. 2, 10.
ἀῤῥενό-μορφος (μορφή), von männlicher Gestalt, Artemis, Orph. H. 35.
ἀῤῥενό-παις γένος, Erzeugung männlicher Kinder, Mel. 117 (Plan. 134); γαστήρ, mit einem Knaben schwanger, Nonn. D. 8, 31; sonst, mit einem Knaben, Κύπρις, Sosip. 1 (V, 54); γυνή, Ep. ad. 707 (App. 384).
ἀῤῥενο-πληθής, ἑσμός, voll von Männern, Aesch. Suppl. 29.
ἀῤῥενο-ποιός, die Zeugung von Knaben befördernd, βοῤῥᾶς, Ael. H. A. 7, 27.
ἀῤῥενο-πρεπής, ές, dem Männlichen geziemend, Arist.; Quint.
ἀῤῥενότης, ητος, ἡ, Mannheit, Hierocl.
ἀῤῥενο-τοκέω, männliche Junge gebären, Arist. H. A. 6, 19.
ἀῤῥενο-τόκος, männliche Junge gebärend, Diosc.
ἀῤῥενο υργὸς καὶ ἔπανδρος, Nicomach. bei Phot. bibl. 144, 15.
ἀῤῥενο-φανής, ές, männlich aussehend, Hesych.
ἀῤῥενο-φθορία, ἡ, Knabenschänderei, Argum. Spt. Aesch.

ἀῤῥενόω, männlich machen, Synes. — Pass., männlich werden, perf., Eur. Bacch. 687; praes., Luc. Amor. 19; Sp.
ἀῤῥεν-ώδης, ες, von männlicher Gestalt, mannhaft, Sp.
ἀῤῥεν-ωνυμέω, aus dem fem. ein mascul. bilden, Eustath. 560, 14, z. B. μητρυιά — μητρυιός.
ἀῤῥεν-ωπία, ἡ, das männliche Aussehen, Mannhaftigkeit, Plat. Conv. 192, a, neben ἀνδρεία.
ἀῤῥεν-ώπας, = folgd., Cratin. bei Eust. 1751, 50 (τὰ μὲν ἄλλα γύννις ὢν ἔχων τι ἀνδρόμορφον).
ἀῤῥεν-ωπός (fem. -ωπή, Luc. Fugit. 27), von männlichem Aussehen, mannhaft, γυνή, Arist. Gen. anim. 2, 5; στολή, Ael. N. A. 2, 11; τὸ ἀῤῥενωπόν, Männlichkeit, Plat. Legg. VII, 802, e u. Sp.
ἀῤῥεν-ώψ, ῶπος, dasselbe, Eustath.
ἀῤ-ῥεπής, ές, eigtl. von der Waage, sich nirgend wohin neigend; übertr., unveränderlich; auch ohne merklichen Ausschlag, unbemerkbar, Plut. πρὸς εὐδαιμονίαν, nichts zur Glückseligkeit beitragend, adv. Stoic. 23.
ἀῤ-ῥευμάτιστος, frei von Rheumatismus, Medic.
ἀῤ-ῥεψία, ἡ, der Zustand des Gleichgewichts; bes. von der Seele, ruhiger Zustand, D. L. 9, 74; Sext. Emp.
ἀῤ-ῥηγής, = ἄῤ-ῥηκτος, Aristid.
ἀῤ-ῥήδην, nicht ausgesprochen, versteckt, VLL.
ἄῤ-ῥηκτος, unzerreißbar, unzerbrechlich, πέδαι, δεσμοὶ ἄρ. καὶ ἄλυτοι, Il. 15, 37 (vgl. Aesch. Prom. 6). Od. 8, 275. τεῖχος, Il. 14, 56. Od. 10, 4. φωνή, unermüdliche, Il. 2, 409. πεῖραρ πολέμοιο καὶ ἄλυτον, Schlacht ohne Ende, wo die Kämpfenden sich nicht trennen. νεφέλη, dichte, 20, 150; ἄῤῥηκτος φυάν, Pind. I. 5, 44, von unverwüstlicher Natur; σάκος, Aesch. Suppl. 187; Soph. Ai. 573; χάλαζα, hart, Theocr. 22, 16; δέρμα κροκοδείλου, undurchdringlich, Her. 2, 68 u. Sp. — Adv., ἀῤῥήκτως ἔχειν, Ar. Lys. 182.
ἀῤ-ῥημοσύνη, ἡ, das Nichtreden, Schweigen.
ἀῤ-ῥήμων (ῥῆμα), ον, nicht redend, schweigend, Poll. 2, 128.
ἄῤῥην, εν, ion. u. altatt. ἄρσην (ῥήν), männlich, im Ggstz von θῆλυς, Il. 8, 7, u. sonst βοῦς, ἵππος, ὄϊς. Oft in Prosa, ὁ ἄῤῥην, auch τὸ ἄῤῥεν, das Männchen, bei Thieren als Geschlechtsbestimmung; übertr., κτύπος πόντου ἄρσην, gewaltig, Soph. Phil. 1141; βοή, Ar. Th. 125.
ἀῤ-ῥηνής, ές, (nicht wie ein Lamm) wild, beißig, von Hunden, Theocr. 25, 83. Davon Hesych. ἀῤῥηνέω, sich zanken.
ἀῤ-ῥησία, ἡ, = ἀῤῥημοσύνη, Nicoph. bei Poll. 2, 128.
ἀῤ-ῥητο-λεπτό-πνευστος, unsäglich fein dampfend, Paul. Sil. baln. P. 180.
ἀῤ-ῥητο-ποιέω, unsäglich, schändlich handeln, Artemid. 1, 79 u. Sp.
ἀῤ-ῥητο-ποιΐα, ἡ, schändliche Handlungsweise, Sp.
ἀῤ-ῥητο-ποιός, Unsägliches, Schändliches thuend, Sp.
ἀῤ-ῥητόρευτος, nicht rednerisch gebildet, Synes.
ἄῤ-ῥητος, ον, Eur. auch ἀῤῥήτη λοίβα, Hec. 201, 1) ungesagt, καί τι ἔπος προέηκεν ὅπερ τ' ἄῤῥητον ἄμεινον, Od. 14, 466; ἄῤῥητα ἔστω τὰ εἰρημένα, Plat. Conv. 189, b. μὴ παρῶμεν αὐτὰ ἄῤῥητα, Legg. VI, 754, a; nicht bekannt gemacht, unbekannt, Soph. O. R. 301. vgl. Ant. 552; oft verbdn ῥητὰ καὶ

ἄῤ. λέγειν. — 2) was nicht gesagt werden darf, verboten, geheimnißvoll, ἱοργίαι, Her. 5, 83; ἱερά, Ar. Nub. 302; was man sich auszusprechen scheuet, a) heilig, τὰ Δήμητρος καὶ Κόρης ἄῤ. ἱερά, Xen. Hell. 6, 3, 4; bah. Κόρη ἄῤ., Persephone, Eur. Hel. 1323. — b) abscheulich, nefandus, Soph. El. 196. — 3) in der Mathematik, irrational, Plat. Hipp. mai. 303, b. Rep. VIII, 546, c.

ἀῤ-ῥητο-τόκος, schändliche Dinge hervorbringend, Synes.

ἀῤ-ῥητο ὄργημα, τό, schändliche That, Tzetz.

ἀῤ-ῥητο ὀργία, ἡ, schändliches Thun, Clem. Al.

ἀῤ-ῥητο ὀργικός, = ἀῤῥητοποιός, Schol. Lycophr. 738.

ἀῤῥη-φορέω, den Peplos u. die andern Heiligthümer der Athene Polias in Procession tragen, Ar. Lys. 642.

ἀῤῥη-φορία, ἡ, die Procession mit dem Peplos u. den Heiligthümern der Athene Polias, Lys. 21, 5; Paus. 1, 27 u. Sp.

ἀῤῥη-φόροι, Hesych. μυσταγωγοί, αἱ, in Athen zwei Jungfrauen, im siebenten Jahre schon dazu gewählt, die den Peplos u. die anderen Heiligthümer (ἄῤῥητα) der Athene Polias in Procession trugen, VLL., bes. Harpocr. Andere schrieben Ἑρσηφόρος, was auf ἕρση od. Ἕρση (s. Nom. pr.) zurückgeführt wird.

ἀῤ-ῥίγητος, nicht schaudernd, nicht furchtsam, θήρ, Ant. Sid. 27 (VI, 219).

ἄῤ-ῥιγος, ohne Schauder, ohne Kälte, Arist. sens. 2, 13.

ἄῤ-ῥιζος (ῥίζα), ohne Wurzel, Arist. de respir. 17, 2; Plut.

ἀῤ-ῥίζωτος, nicht eingewurzelt, Theophr.; von Schaltthieren, Arist. H. A. 5, 15.

ἀῤ-ῥὶν od. ἄῤῥις, ινος, = ἄριν.

ἀῤ-ῥίπιστος, nicht ausgelüftet, Galen.

ἄῤῥιχος, ὁ, der Korb, Diosc. 16 (VII, 410); att. ἡ, Ar. Av. 1309; vgl. B. A. p. 446. u. ἄρσιχος.

ἄῤ-ῥοια, ἡ, das Ausbleiben der monatlichen Reinigung, Hippocr.

ἀῤῥύ, Interjection, Schifferruf, B. A. 446.

ἀῤ-ῥυθμέω, ohne Rhythmus sein, nicht übereinstimmen, ῥυθμῷ, Plat. Legg. VII, 802, e.

ἀῤ-ῥυθμία, ἡ, Mangel an Rhythmus, an Uebereinstimmung, καὶ ἀναρμοστία, Plat. Rep. III, 401, a.

ἀῤ-ῥύθμιστος = ἄῤῥυθμος, Arist. physiogn. 2, 1.

ἀῤῥυθμο-πότης, ὁ, unmäßiger Trinker, Timon. bei Ath. X, 445, e.

ἄῤ-ῥυθμος, ohne Rhythmus, ohne Wohlklang, ohne Ebenmaaß, dem εὔρυθμος entggst, Plat. Rep. III, 400, d. καὶ ἀσχήμων φορά, Epin. 978, a; σῶμα, unverhältnißmäßig, Xen. Mem. 3, 10, 11; nicht übereinstimmend, feindlich, ἔρως, Eur. Hipp. 539. — Adv. ἀῤῥύθμως βαδίζειν, ungeschickt, Alexis bei Ath. I, 21, d.

ἀῤ-ῥύπαντος, nicht beschmutzt.

ἀῤ-ῥύπαρος, nicht schmutzig, rein, Sp.

ἄῤ-ῥυπος, dasselbe, Sp.

ἄῤ-ῥυπτος, ungewaschen, Nic. Al. 469.

ἀῤ-ῥύπωτος, beschmutzt, Schol. Aesch. Pers. 613.

ἀῤ-ῥυσίαστος, nicht als Geißel, Beute weggeführt, καὶ ἐλεύθερος, Aesch. Suppl. 605; nicht als Pfand zu betrachten, Dion. Hal. 6, 41.

ἀῤ-ῥυτίδωτος, ohne Runzeln, χροΐς, Philod. 18 (V, 13); μῆλον, Antiph. 8 (VI, 252).

ἀῤ-ῥωδέω, -δίη, ion. = ὀῤῥωδέω, -δία.

ἀῤ-ῥώξ, ῶγος, ohne Spalten, γῆ, Soph. Ant. 251; ὅπλα, Id. frg. 168.

ἀῤ-ῥωστέω, schwach, krank sein, Xen. Mem. 3, 11, 10 u. Sp. Vgl. ἀῤῥωστία.

ἀῤ-ῥώστημα, τό, Schwäche, Kränklichkeit, τὰ ἐν σώματι, Dem. 26, 26. ἐὰν ἀῤῥ. τι συμβῇ, 2, 21. Bei den Stoikern die Fehlerhaftigkeit der noch nicht durch die Philosophie geläuterten Menschen, Cic. Tusc. IV, 10; Plut. Nic. 28.

ἀῤ-ῥωστήμων, = ἄῤῥωστος, Eupol. B. A. 447.

ἀῤ-ῥωστία, ἡ, Schwachheit, Krankheit, Ggsß von ὑγίεια, Isocr. 1, 35; nach Phryn. B. A. 8 von νόσος unterschieden, eine langwierige Kränklichkeit bezeichnend. Att. = μὴ προθυμεῖσθαι, Unlust, τοῦ στρατεύειν, Thuc. 3, 15. vgl. 7, 47; Mangel an Kraft, τοῦ ἀδικεῖν, Plat. Rep. II, 359, b.

ἄῤ-ῥωστος, schwach, kränklich, Xen. Oec. 4, 2 u. Sp. — Adv. ἀῤῥώστως ἔχειν, Dion. Hal. 7, 12. — Aber ἀῤῥωστότερον γίγνεσθαι ἐς τὴν μισθοδοσίαν, minder geneigt zu zahlen, Thuc. 8, 83. S. vor.

ἀρσενικόν, τό, Arsenik, Galen.; auch ἀρσενίκιον, Arist. plant. 2, 4.

ἀρσενο-γενής, altatt. = ἀῤῥενογενής, u. so ö.

ἄρσην, ion. u. altatt. = ἄῤῥην.

ἄρσιος, passend, übereinstimmend, Hesych.

ἀρσί-πους, οδος, zsgzgn aus ἀερσίπους, den Fuß erhebend, H. h. Ven. 212; Ep. ad. 647 (VII, 717).

ἄρσις (αἴρω), ἡ, das Heben, die Hebung, Arist. probl. 5, 41; Pol. 8, 6, 6 u. Sp.; ob so Aesch. 1, 68, τῇ αὐτῇ ἄρσει ἐχρησάμην, zu erkl. od. (von ἄρω) Freundschaft, ist dunkel. Uebh. Ggsß v. θέσις, a) in der Musik u. Metrik, Vershebung, ἄρσιν καὶ θέσιν ἀνατείνειν, Takt halten, vgl. Luc. imag. 14. — b) in der Rhetorik, Aufhebung des Gesagten, Negation; auch Wegnehmen, Arist. metaph. 4, 12; τριχός, Diosc.; γραφῆς, Aufgeben der Klage, Ael.

ἄρσιχος, ὁ, = ἄῤῥιχος, Diod. Sic. 20, 41, v. l.

ἀρτάβη, ἡ, ein persisches Maaß, = 1 Medimnus u. 3 Chöniken, also fast 1 Berliner Scheffel, Her. 1, 192; vgl. Diod. Sic. 20, 96; nach Polyaen. 4, 3, 32 = Medimnus.

ἀρταμέω, schlachten, zerstückeln, Eur. Alc. 497. El. 811. Von

ἄρταμος, ὁ, 1) Schlächter, Koch, VLL. μάγειρος παρὰ τὸ διαρτάσαι ὅ ἐστι μερίσαι, Xen. Cyr. 2, 2, 4, mit der v. l. μάγειρος· κατ' ἰχθύων, Epicr. Ath. XIV, 655, f. — 2) Mörder, Soph. frg. 848; Lycophr. 236 u. öfter.

ἀρτάνη, ἡ, Strick, woran etwas aufgehängt wird, Schlinge, Aesch. Ag. 849. 1062. Spt. 151; Soph. O. R. 1266. Ant. 54.

ἀρτάω (ἄρω), aufknüpfen, aufhängen, δέρην, Eur. Ant. 812. vgl. Tr. 1012. Hipp. 779; Thuc. 2, 76; λίθους, Xen. An. 3, 5, 10. gew. pass., bes. perf., angeknüpft, befestigt sein, Cyr. 9, 2, 15; ἐν βρόχοις ἠρτημένη, in der Schlinge hangend, Eur. Hipp. 799; wovon herabhängen, ἔκ τινος, übertr., wovon abhangen, vgl. Plat. Theaet. 156, a. Legg. I, 631, b; αἱ ἐξ ἡμῶν ἠρτημέναι πόλεις, Xen. Hell. 6, 1, 4; παῤῥησία ἐκ τῆς ἀληθείας ἠρτημένη, Dem. 60, 26; auch bloßer gen., ἤρτηται πᾶσα ἡ ἀρχὴ τῆς ὑμετέρας ἀνδρείας, Hdn. 4, 14, 14; Sp. auch ἀπό. — Med., für sich anknüpfen, Eur. Tr. 1042. aor., Con. 35. S. ἀρτέω.

ἀρτεμέω, frisch, gesund sein, Nonn.

ἀρτεμής, ές (vgl. ἄρτιος), unversehrt, frisch u. gesund, καὶ ζωός, Il. 7, 308. Od. 13, 43; σκέλος, Philip. 9 (VI, 203); vgl. Plat. Crat. 406, b.

ἀρτεμία, ἡ, Unverletztheit, Gesundheit, Agath. 55 (IX, 644).

ἀρτεμιδό-βλητος, ἡ, die mit gewissen, der Artemis zugeschriebenen Frauenkrankheiten Behaftete, Macrob. Sat. 1, 17.

ἀρτεμισία, ἡ, ein Kraut wie Beifuß, Diosc.

ἀρτέμων, ονος, ὁ, 1) Bramsegel, N. T. — 2) der dritte Kolben im Flaschenzuge, Leitflasche, Vitruv. 10, 5. — Auch ἀρτεμώνη u. ἀρτεμωνία, s. Lob. Paralip. 317.

ἀρτ-επί-βουλος, ὁ, Brotnachsteller, kom. Name einer Maus, Batrach.

ἀρτέω, ion. = ἀρτάω, doch nur im perf., das auch von ἀρτάω kommen kann, πᾶς ἐκ Φοινίκων ἤρτητο στόλος, Her. 3, 19. ἐξ ὧν ἄλλοι πάντες ἀρτέαται, 1, 125. — 2) pr. u. impf. med., sich rüsten, πολεμεῖν, Her. 5, 120. ἀρτέετο ἐς πόλεμον, 8, 97. ναυμαχίην, 7, 143.

ἄρτημα, τό, das Herabhangende, das Ohrgehenk, Her. 2, 69; angehängtes Gewicht, Last, Plut. Cat. min. 38, oft.

ἀρτήρ, ῆρος, ὁ, 1) eine Art Schuhe, Pherecr. B. A. 447. — 2) woran etwas getragen wird, LXX.

ἀρτηρία, ἡ, sc. ἀορτή, 1) Schlag-, Pulsader, Arterie, Medic. — 2) ἡ τραχεῖα, Luftröhre, Luc. conscr. hist. 7; Plut. Qu. Symp. 7, 1; u. ohne Zusatz, Plat. Tim. 70, d. 78, c; Arist. H. A. 1, 12. 16; Dion. Hal. C. V. 14. — Allgemeiner, Soph. Tr. 1043, vom Gifte, βέβρωκε σάρκας πνεύμονάς τ' ἀρτηρίας ῥοφεῖ.

ἀρτηριακός, zur Luftröhre, zu den Adern gehörig, Medic.

ἀρτηριο-τομέω, eine Pulsader durchschneiden, Galen.

ἀρτηριο-τομία, ἡ, das Oeffnen einer Pulsader, Medic.

ἀρτηρι-ώδης, ες, arterienartig.

ἀρτησμός, ὁ, B. A. 447 = ἀνακρεμασμός.

ἄρτι (ἄρω, also angefügt), gerade, eben, theils von der nächsten Vergangenheit, eben erst, vor kurzem, ἄρτι ἥκεις ἢ πάλαι, Plat. Crit. 43, a. ἐν τῷ ἄρτι, entgegengesetzt ἐν τῷ νῦν, Men. 89, c. οὐκ ἄρτι γε, — νῦν δέ, Alc. I, 127, c (Sp. auch von dem länger Vergangenen, wie Pol. 5, 67, 4 u. sonst); theils auf die Gegenwart bezogen, gerade jetzt, ἀναμιμνήσκομαι, Plat. Lys. 215, c u. sonst. mit νῦν verbdn, Polit. 291, a. Men. 85, c. Auch beim subst., ὁ ἄρτι λόγος, Plat. Theaet. 153, e. — ἄρτι μέν — ἄρτι δέ, bald, — bald, Luc. Nigr. 4; von der Zukunft, Antiph. bei Ath. VIII, 338, f, wo Mein. ἄρα corrig., s. Lob. Phryn. p. 20. — In der Zsstzg bedeutet es gew. das eben Geschehene, seltner, wie bei Hom. immer, das Vollkommene, Vortreffliche.

ἀρτιάζω, 1) gerade od. ungerade spielen, Ar. Plut. 816; Plat. Lys. 206, e; Xen. Hipparch. 5, 10. — 2) genau angeben, zählen, ψεκάδα ἀριθμητήν, Ep. ad. 34 (XII, 145).

ἀρτιάκις, mit 2 od. einer geraden Zahl multiplicirt, Plut. def. orac. 36; ἄρτιος, gerade mal gerade, von den Zahlen, die, mit 2 dividirt, wieder eine gerade Zahl geben, Ggstz περισσάκις, Plat. Parm. 143, e; vgl. Nicom. ar. 1, 8.

ἀρτιασμός, ὁ, das Paar- od. Unpaarspielen, Arist. rhet. 3, 5, 1.

ἀρτι-βαφής, ές, jüngst gefärbt, Synes.

ἀρτι-βλαστής, ές, eben, jüngst sprossend, Theophr.

ἀρτί-βλαστος, dasselbe, Ath. V, 206, b, φοίνικες.

ἀρτι-βρεφής, bei Aesch. Spt. 332 zw. L., statt ἀρτι-τρεφής.

ἀρτι-βρεχής, ές, ebenbenetzt, πλόκαμος, Mel. 60 (V, 175); σίδηρος ἐφ' αἵματι, Philp. 53 (Plan. 141).

ἀρτί-γαμος, jüngst vermählt, Ep. ad. 729, a (App. 233); παστάς, Nonn. D. 8, 190.

ἀρτι-γένεθλος, jüngst geboren, Orph. Arg. 383.

ἀρτι-γενειάσκω, Gregor. ep. (VIII, 122), ist in zwei Wörtern zu schreiben.

ἀρτι-γένειος (γένειον), milchbärtig, χνόος, Diod. 6 (IX, 219); Luc. soloec. 2.

ἀρτι-γενής, ές, jüngst geboren, entstanden, Nic. Al. 355; Ael. N. A. 4, 34.

ἀρτι-γέννητος, dasselbe, Luc. Alex. 13.

ἀρτι-γλυφής, ξόανον, eben geschnitzt, Theocr. ep. 4 (IX, 437).

ἀρτί-γονος, eben entstanden, gewachsen, μῆλα, Antiphil. 8 (VI, 252); Nic. fr. 2, 34.

ἀρτι-γραφής, ές, eben geschrieben, Luc. Lexiph. 1.

ἀρτι-δαής, ές, eben unterrichtet, εὐμαθίη, Crinag. 4 (VI, 227).

ἀρτί-δακρυς (δάκρυ), der eben geweint hat, od. weinen will, Eur. Med. 903; Luc. Lexiph. 4.

ἀρτι-δίδακτος, eben gelehrt, Appian.

ἀρτίδιον, τό, dim. von ἄρτος, Brötchen, D. L. 7, 13.

ἀρτί-δομος, jüngst gebaut, Nonn.

ἀρτί-δορον, λεπίδος κάρυον, eben ausgeschält, Zon. 3 (VI, 22), v. l. von ἀντίδορος.

ἀρτί-δρεπος, eben gepflückt, Heliod. 2, 23.

ἀρτι-έπεια, als fem. zu ἀρτιεπής, Hes. Th. 29.

ἀρτι-επής, ές (ἔπος), 1) vollkommen gewandt im Reden, mit tadelnder Nebenbeziehung, Il. 22, 281, neben ἐπίκλοπος μύθων. — 2) wahrhaft redend, aufrichtig, γλῶσσα, Pind. I. 4, 51. ὄσσα, Ol. 6, 61.

ἀρτι-ζυγία, ἡ, eben erst geschlossene Verbindung, Aesch. Pers. 534.

ἀρτίζω, fertig machen, bereiten, ὕμνοις, Antp. Th. 18 (X, 25); im med., Νυμφαὶ χορὸν ἀρτίζοντο, Theocr. 13, 43.

ἀρτί-ζωος (ζωή), von kurzem Leben, Hippocr.

ἀρτι-θαλής, στέφανος, eben aufblühend, Mel. 65 (V, 198); übertr., κοῦρος, Nonn. D. 9, 201.

ἀρτι-θανής, ές, jüngst gestorben, Eur. Alc. 608.

ἀρτί-καυτος, od. ἀρτί-καυστος, frisch gebrannt, Theophr.

ἀρτί-κολλος, genau zusammengeleimt, zusammenpassend, Soph. Tr. 765, προσπτύσσεται πλευραῖσιν ἀρτ. ὥστε τέκτονος χιτών. Dah. recht, gehörig, Aesch. Ch. 573. λόγον, zur gelegenen Zeit, gerade recht, Spt. 355.

ἀρτι-κόμης, Mel. 26 (XII, 127, wo getrennt ἄρτι κόμαν richtiger steht).

ἀρτι-κόμιστος, eben gebracht, Nonn. D. 9, 53.

ἀρτί-κομος (κόμη), eben behaart, frisch belaubt.

ἀρτι-κροτέομαι, ἠρτικροτοῦντο οἱ γάμοι, Menand. bei Zon. u. Hes., sich vereinigen, durch συνεφώνουν erkl.

ἀρτί-ληπτος, jüngst genommen.

ἀρτι-λογία, ἡ, das Fertig-, Deutlichreden, Poll. 6, 150.

ἀρτι-λόγος, fertig, deutlich redend, Poll. 6, 150.

ἀρτι-λόχευτος, eben geboren, Ep. ad. 310 (Plan. 122); Nonn. D. 9, 23.

ἀρτι-μαθής, ές, der eben erst gelernt, erfahren hat, *κακῶν*, Eur. Hec. 686; Longin.

ἀρτι-μελής (*μέλος*), *ές*, von graden, gesunden Gliedern, Plat. Rep. VII, 536, b; *θύματα*, Poll. 1, 29.

ἀρτί-νοος, von gesundem, vollkommenem Verstande, Sp.

ἀρτιο-δύναμος, Nicom. ar. 1, 8, dem Werthe nach gerade, dem *ἀρτιώνυμος* entggstzt.

ἀρτιο-παγεῖς, *χορδαί*, Nicomach. de mus. p. 22, in gerader Zahl zusammengefügt, *ἐν γὰρ χορδαῖς ἀρτιοπαγέσιν ἀδύνατον μέσην μίαν εἶναι*.

ἀρτιο-πέρισσος, gerad ungerade, Zahlen, die 2 nur einmal zum einfachen Faktor haben, wie 6, Plut. Mus. 24; Nicom. ar. 1, 9.

ἄρτιος (*ἄρω*), 1) angemessen, anpassend, *οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη*, er stimmte mit ihm überein, Il. 5, 326. *ἄρτια βάζειν*, zweckmäßig, vernünftig reden, Od. 8, 240; *ἄρτια μηδόμενος*, Pind. Ol. 6, 94; dah. *ἄρτιος ποιεῖν τι, πείθεσθαι*, bereit, Her. 9, 48. 27. 53; *καὶ εὔκοσμα πάντ' ἀποφαίνει*, Sol. frg. bei Dem. 19, 255. — 2) vollkommen, unversehrt, *φρένες*, Eur. Tr. 417; *τὼ πόδε*, dem *χωλευθῆναι* entggstzt, Luc. sacrif. 6. — Von Zahlen, gerade, in der Prosa die gew. Bdtg, entggstzt *περισσός*. — Adv. **ἀρτίως**, vollkommen passend; gew. = *ἄρτι*, eben, Soph.; Plat., mit praes. u. praeterit., seltner als *ἄρτι*, *καθάπερ ἀρτίως εἴπομεν*, Phil. 15, a; vgl. Xen. Oec. 2, 11.

ἀρτιο-ταγής, ές, Nicomach. ar. 1, 8, an gerader Stelle.

ἀρτιότης, ητος, ἡ, die Vollständigkeit, der unversehrte Zustand, D. L.; Ggstz *πήρωσις*, Stob.

ἀρτι-παγής, ές, 1) eben befestigt, *στάλικες*, Theocr. ep. 3 (IX, 338); eben zusammengefügt, neugebaut, *ναῦς*, Ep. ad. 434 (IX, 32). — 2) frisch geronnen, *τυρός*, Long.; u. *ἀλίτυρος*, Philod. 80 (IX, 412).

ἀρτί-πλουτα χρήματα, neuer Reichthum, Eur. Suppl. 764.

ἀρτι-πόλεμος, der jüngst erst Krieg geführt hat?

ἀρτί-πος, poet. = *ἀρτίπους*, Il. 9, 505. Od. 8, 310 u. Sp., wie Bass. 2 (XI, 72).

ἀρτί-πους, οδος, 1) von vollkommen gesunden Füßen, gut zu Fuß, dem *χωλός* entggstzt, Her. 4, 161; Plat. Legg. VII, 795, d; Luc. Tim. 25. — 2) eben angekommen, Soph. Tr. 58; oder flink, vgl. Il. 9, 505.

ἄρτις, ἡ, Riemen am Bohrer, s. *ἄρις*.

ἄρτισις, ἡ, Zubereitung, *ἡ περὶ τὸ σῶμα ἄρτισις*, Ausschmückung, Her. 1, 196.

ἀρτί-σκαπτος, *κόνις*, eben gegraben, Heraclid. 1 (VII, 465).

ἀρτίσκος, ὁ, dim. zu *ἄρτος*, Brötchen.

ἀρτι-στομέω, vollkommen, deutlich reden, dem *βαρβαροφωνέω* entggstzt, Strab. XIV.

ἀρτι-στομία, ἡ, Fertigkeit, Deutlichkeit im Reden, Poll. 6, 150.

ἀρτί-στομος, 1) deutlich, fertig redend, Plut. Coriol. 38. — 2) mit guter Mündung, *κόλπος*, Strab. 5, 4, 5.

ἀρτι-στράτευτος, eben erst in Kriegsdienste getreten, Rekrut, Appian.

ἀρτι-τέλεστος, eben vollendet, Nonn.

ἀρτι-τελής, ές, eben eingeweiht, Plat. Phaedr. 231, a; vollkommen, Pol. 6, 18.

ἀρτί-τοκος, neugeboren, *χίμαρος*, Leon. Tar. 30 (VI, 154); *ἀρτι-τόκος*, eben erst geboren habend, Tymn. 6 (VII, 729); Tib. Ill. 1 (IX, 2).

ἀρτί-τομος, eben geschnitten, gehauen, Ap. Rh. 4, 1515. — *ἀρτιτόμος*, eben geschnitten, gehauen habend.

ἀρτι-τρεφής, ές, was noch genährt wird, neugeboren, Aesch. Spt. 332, mit der v. l. *ἀρτι-βρεφής*.

ἀρτί-τροποι, Aesch. Spt. 515, eben herangewachsene, mannbar gewordene Jungfrauen; Andere erkl. edelgesinnt; Andere wollen *ἀρτίτροφοι* ändern.

ἀρτί-τυπος, *ὀπωπή*, eben geformt, gebildet, Nonn.

ἀρτι-ύπ-ωχρος, sehr blaß, Hippocr., sind wohl zwei Wörter.

ἀρτι-φαής, ές, eben wieder erscheinend, Nonn.

ἀρτι-φανής, ές, eben erschienen.

ἀρτί-φατος, jüngst getödtet, Opp. H. 4, 256.

ἀρτί-φρων, ον, sehr verständig, Od. 24, 260; Eur. I. A. 877. Med. 294; *ἀρτίφρων γάμων ἐγένετο*, er kam zu voller Erkenntniß seiner Heirath, Aesch. Spt. 760. Auch in Prosa, Plat. Rep. VII, 536, b.

ἀρτι-φυής, *κράμβη*, eben gewachsen, Ep. ad. 176 (VI, 21). — Aber *ἀριθμός*, gerade Zahl, Hippocr.

ἀρτί-φυτος, *ἄνθη*, dasselbe, Philipp. 1 (IV, 2).

ἀρτι-φωνία, ἡ, = *ἀρτιλογία*, Poll. 6, 150. Von

ἀρτί-φωνος (*φωνή*), = *ἀρτιλόγος*, Poll. 6, 150.

ἀρτι-χανής, *ῥοιά*, sich eben öffnend, Zon. 3 (VI, 22).

ἀρτι-χάρακτον, *γράμμα*, eben eingegraben, Archimel. 1 (App. 15).

ἀρτί-χειρ, mit gesunden, tüchtigen Händen, od. beide Hände gebrauchend, Plat. Legg. VII, 795, d.

ἀρτί-χνουν, *μῆλον*, mit frischem Flaum, Zon. 3 (VI, 22); auch *ἀρτίχνους ἴουλος*, milchbärtig, Philostr. imagg. 3, 6.

ἀρτί-χριστον, *φάρμακον*, eben aufgestrichen, Soph. Tr. 684.

ἀρτί-χυτος, eben ausgegossen, *μαζός*, Nonn.; *φόνος*, Opp. H. 2, 617.

ἀρτι-ώνυμος, Nicom. arithm. 1, 8, der Benennung nach gerade, s. *ἀρτιοδύναμος*.

ἀρτίωσις, ἡ, Zubereitung, Nicet.

ἀρτο-δαισία, ἡ, Brotvertheilung, Sp.

ἀρτο-δοτέω, Brot geben, vertheilen.

ἀρτο-ζήτης, ὁ, der Brot suchende Bettler, Schol. Lycophr. 775.

ἀρτο-θήκη, ἡ, Brotbehälter, Schol. Ar. Plut. 807, Erkl. von *θύλακος*.

ἀρτο-κοπεῖον, τό, Bäckerei, Geop.

ἀρτο-κοπέω, Brot backen, Bäcker sein, Poll. 7, 21 aus Phryn. com. Vgl. *ἀρτοποπεῖν*.

ἀρτο-κοπικός, zur Bäckerei gehörig, Ath. XIV, 647, c, Titel eines Buches.

ἀρτο-κόπιον, τό, = *ἀρτοκοπεῖον*.

ἀρτο-κόπος, Brot backend, Bäcker, Her. 9, 82. Bäckerin, 1, 51; Plat. Gorg. 518, b; Phryn. verwirft die Form statt *ἀρτοπόπος* od. *ἀρτοποιός*, vgl. aber Poll. 7, 21. Bei Xen. An. 4, 4, 21 stehen *ἀρτοκόποι* u. *οἰνοχόοι* zusammen, wo man an Vorschneider denken könnte. Vgl. aber Xen. Hell. 7, 1, 26. S. auch Inscr. 1018.

ἀρτό-κρεας, ατος, τό, (Brotfleisch) eine Art Pastete, Aesch. Pers. 6, 50.

ἀρτο-λάγανον, τό, eine Art Kuchen, Ath. III, 113, c; vgl. Cic. ad Fam. 9, 20.

ἀρτο-λάγῡνος πήρα, ein Ranzen mit Brot u. Flasche, Polem. 1 (XI, 38).

ἀρτο-ποιεῖον, τό, Bäckerei.

ἀρτο-ποιέω, Brot backen, App.

ἀρτο-ποιητικός, zum Backen gehörig, Sp., wie Schol. Eur. Hec. 358.

ἀρτο-ποιΐα, ἡ, Bäckerei, Xen. Mem. 2, 7, 6; Ar. bei Poll. 7, 21.

ἀρτο-ποιϊκός, zum Backen gehörig, Ath. III, 113, b.

ἀρτο-ποιός, ὁ, der Bäcker, Xen. Cyr. 5, 5, 39.

ἀρτο-ποπέω, = *ἀρτοποιέω*, Phryn. com. B. A. 447.

ἀρτο-πόπος, ὁ, der Bäcker, B. A. 447. nach 22 auch *ἀρτοποπής* (?).

ἀρτ-οπτεῖον, τό, Ort od. Geschirr zum Brotbacken, Poll. 10, 112.

ἀρτ-όπτης, ὁ, der Bäcker; auch Geräth zum Brotbacken, artopta, Sp. bei Poll. 10, 112.

ἀρτ-οπτίκιος, eine eigene Art Brot, auch *ἀρτοπτίκινος* geschrieben, Ath. III, 113, a.

ἀρτο-πωλεῖον, τό, Bäckerladen, Poll. 7, 21.

ἀρτο-πωλέω, Brot verkaufen, Poll. 7, 21.

ἀρτο-πώλης, ὁ, der Brotverkäufer, Poll. 7, 21.

ἀρτο-πωλία, ἡ, Brotverkauf, Archipp. com. Poll. 7, 16.

ἀρτο-πώλιον, τό, = *ἀρτοπωλεῖον*, Ar. Ran. 112.

ἀρτό-πωλις, ιδος, ἡ, Brotverkäuferin, Ar. Ran. 857; Anacr. 66, 4; *αἱ ἀρτοπώλιδες* heißt eine Komödie des Hermipp., Ath. III, 119, d.

ἄρτος (*ἄρω*), ὁ, Brot, bes. Weizenbrot (*μᾶζα*, Gerstenbrot), zuerst Od. 17, 343; Her. 5, 92, 7; Plat. Gorg. 518, b u. Folgde.

ἀρτο-σιτέω, Brot essen, Xen. Cyr. 6, 2, 28; Plat. com. in B. A. 447 im Ggstz von *ὀψοφαγεῖν*, trocken Brot essen.

ἀρτο-σιτία, ἡ, das Brotessen, Hippocr.

ἀρτο-στροφέω, das Brot wenden, Ar. bei Poll. 7, 22.

ἀρτό-τυρος, ὁ, Käsebrot, Psell. bei Osann. auctar. p. 105.

ἀρτο-φαγέω, Brot essen, Her. 2, 77; Hippocr.

ἀρτο-φάγος, ὁ, Brot essend, Ath.; in der Batr. Name einer Maus.

ἀρτο-φόριον, τό, = folgm?

ἀρτο-φορίς, ἡ, Brotkorb, -teller, zum Brotauftragen, Sext. Emp.

ἀρτο-φόρος, Brot tragend, τό —, sc. *σκεῦος*, Ath. IV, 129, e u. VLL.

ἀρτυλία, ἡ, Hesych. erkl. *διαθήκη*, man corr. *ἄρτυμα*.

ἄρτυμα, τό, Zubereitung von Speisen, *βορᾶς*, Soph. frg. 601; Aesch. frg. 317; bes. alles, womit die Speisen schmackhaft gemacht werden, Gewürz, *κοσμοῦντες χύτρας ἀρτύμασι παντοδαποῖσι*, Batrach. 41; auch übertr., *πόνων*, die Ruhe, Plut. ed. lib. 13.

ἀρτυματικός, gewürzig, Suid.

ἀρτύνας, ὁ, Ordner, Lenker, Name einer obrigkeitlichen Person in Argos u. Epidaurus, Thuc. 5, 47; bei Plut. Quaest. gr. 1, *ἄρτυνοι*.

ἀρτύνω, = *ἀρτύω*, Hom.

ἀρτυρία, ἡ, die Kochkunst, Ath. XII, 544, f, Conj. Casaub. für *ἀρτηρία*, Mein. em. *ἀρτυσία* = *ἄρτυσις*.

ἀρτύς, ύος, ἡ, ion. = *ἀρθμός*, Hesych.

ἀρτυσί-λᾱος, od. *ἀρτυσί-λεως*, ὁ, Opferdiener in Delos, Ath. IV, 173, a.

ἄρτυσις, ἡ, das Zubereiten, Würzen der Speisen, *ὄψων*, Plut. fort. p. 309. auch der Metalle, pyth. or. 2.

ἀρτυσί-τραγος, ὁ, Opferdiener in Delos, Ath. IV, 173, a.

ἀρτυτήρ, ῆρος, ὁ, der Ordner, obrigkeitliche Person in einigen griechischen Städten, Inscr.

ἀρτυτικός, zum Zubereiten der Speisen, Würzen gehörig.

ἀρτυτός, zubereitet, bes. gewürzt, Diosc.

ἀρτύω nur praes. u. impf., u. *ἀρτύνω* (*ἄρω*), *ἀρτυνέω*, fut., Od. 1, 277, 1) zusammenfügen, *σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες*, sich aneinander schließend, in geschlossenen Gliedern, Il. 12, 58, wie *πυργηδόν*, 43. übh. zurüsten, anordnen, *ὑσμίνην ἤρτυνον*, 15, 303. *ἀρτύνθη μάχη*, 11, 216. *γάμον*, *ἕεδνα*, Od. 4, 771. 1, 277. bes. von allem, wozu Geschicklichkeit od. Schlauheit erforderlich ist, *ψεύδεα*, *δόλον*, *λόχον*, 11, 366. 439. 14, 469. *θάνατόν τινι*, 20, 242. auch *οὔατα ἤρτυε*, Il. 18, 379; *ἐπιβουλήν*, Her. 1, 12; *φόνον τινί*, Pol. 15, 25. — Med., *ἐρετμὰ τροποῖς ἠρτύναντο*, die Ruder in die Riemen legen, Od. 4, 782. *βουλὴν ἠρτύνετο*, d. i. er gab seinen Rath, Il. 2, 55. — 2) Sp., wie schon Soph. frg. 601, vom schmackhaften Zubereiten der Speisen, würzen, Cratin. u. Eupol. Ath. III, 68, a, wo *ἤρτυμαι* steht; auch Plut.

ἀρυβαλίς, ἡ, VLL. *λήκυθος*, *μαρσύπιον*, =

ἀρύβαλος u. *ἀρύβαλλος*, ὁ, Schöpfgefäß (*ἀρύω*), nach Ath. XI, 783, f, der es von *ἀρύω* u. *βάλλω* ableitet, u. Moer. ein unten breites, oben enges Gefäß, wie ein Beutel zum Zuziehen, für den es auch Antiphan. u. Stesichor. nach Poll. 10, 152 (*ἐπὶ συσπάστου βαλαντίου*) brauchten; B. A. 444 wird es aus Theop. com. u. Ar. citirt, bei dem es Equ. 1094, *κατασπένδειν ἀρυβάλλῳ ἀμβροσίαν*, eine Flasche zu sein scheint, obwohl der Schol. auch erkl. *πλεκτόν τι βαλάντιον, ὅπερ ἑλκόμενον κλείεται καὶ ἀνοίγεται*. — Poll. 7, 166 u. 10, 63 nennt es unter dem Badegeschirr.

ἀ-ρύθμιστος, = *ἀῤῥύθμιστος*, Arist. Metaph. 4, 4. Phys. 2, 1.

ἀρυσάνη, ἡ, der Becher, Tim. Ath. X, 424, b.

ἀρύσιμος, zu schöpfen, Schol. Nic. Al. 583.

ἀρύσσω, ion. = *ἀρύω*, Her. 6, 119; wozu das perf. *ἀρήρυγμαι* bei Hesych. gehört.

ἀρυστήρ, ion. = *ἀρυτήρ*, Her. 2, 168; Simon. Ath. X, 424, c.

ἄρυστις, ιδος, ἡ, = vor., Soph. bei Ath. XI, 783, f.

ἀρύστιχος, ὁ, dim. zum vorigen, kleiner Becher, Ar. Vesp. 855; Phryn. com. Ath. X, 424, c verbindet *κύλικα ἀρύστιχον*.

ἀρυστρίς, ίδος, ἡ, Löffel (s. *ἀρυτήρ*), Ariston. 1 (VI, 306).

ἀρύσω, v. l. für *ἀρύσσω*, Her. 6, 119.

ἀρύταινα, ἡ, eine Gießkanne, Ar. Equ. 1087, nach Schol. *χαλκοῦν σκεῦος ᾧ τὸ ἔλαιον ἐγχέουσιν εἰς λύχνους*. — Theophr. char. 9, 3.

ἀρυταινο-ειδής, *χόνδρος*, gießkannenförmig, Galen.

ἀρυτήρ, ῆρος, ὁ, ein Gefäß zum Schöpfen, Löffel, Kelle, Sp. Auch ein bestimmtes Maaß für flüssige Dinge, Diosc.

ἀρυτήσιμον, *νᾶμα*, schöpfbar, trinkbar, Philp. 24 (IX, 575).

ἀρύτω, altatt. = folgdm.

ἀρύω, fut. *ἀρύσω*, schöpfen, Wasser herausziehen, Hes. Sc. 301. auch im med., Op. 548; att. Form, Ar. Nub. 273; med., *ἐκ τοῦ κρατῆρος*, Plat. Critia. 120,

a; ἐκ τῶν ποταμῶν μέλι καὶ γάλα ἀρύτονται, Ion 534, a; ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, Xen. Cyr. 1, 2, 8; übtr., ψυχὴν ἀπὸ στηθέων, Ap. Rh. 3, 1015. Uebh. sich erwerben, μισθόν, πλοῦτον, Sp., wie Plut. Bei Arat. Dios. 14, ὠκεανοῦ ἀρύονται, sie schöpfen sich heraus, tauchen auf aus dem Ocean.

ἀρχ-αγγελικός, den Erzengel betreffend, K. S.

ἀρχ-άγγελος, ὁ, Erzengel, Iambl. bei Stob.; K. S.

ἀρχ-αγέτης, ὁ, nach Plut. Lyc. 6 der ursprüngliche Name der lacedämonischen Könige, s. ἀρχηγέτης.

ἀρχᾱγός, dor. = ἀρχηγός, Tragg.

ἀρχαΐζω, sich altväterisch benehmen, die Alten in Sitten u. Sprache nachahmen, Plut. S. N. V. 13. Bei Clem. Alex. I, 21, p. 144 ins Alterthum versetzen.

ἀρχαϊκός, für ἀρχαιϊκός, alterthümlich, altväterisch in Tracht u. Sitte, ἐν τοῖς ἤθεσιν, Antiphan. Ath. IV, 143, a; Plut.; ἀρχαϊκὰ φρονεῖν, Ar. Nub. 811.

ἀρχαιο-γονία, ἡ, alter Ursprung, Tzetz.

ἀρχαιό-γονος, aus altem Geschlechte, Soph. Tr. 968; übh. ursprünglich, αἰτία, Arist. mund. 6, 21.

ἀρχαιο-γράφος, ὁ, über alte Dinge schreibend, Altes abschreibend?

ἀρχαιο-ειδής, ές, alterthümlich aussehend, Demetr. Phal.

ἀρχαιο-λογέω, 1) Alterthümer, alte Geschichte erzählen, Thuc. 7, 69 u. Sp. — 2) alterthümlich reden u. schreiben, Luc. Lexiph. 15.

ἀρχαιο-λογία, ἡ, Erzählungen alter Geschichte, Plat. Hipp. mai. 285, d u. öfter; D. Sic. 2, 46; Plut.

ἀρχαιο-λογικός, alterthumskundig, Strabo.

ἀρχαιο-λόγος, ὁ, Alterthumsforscher; der die alte Geschichte erzählt.

ἀρχαιο-μελη-σιδωνο-φρυνιχ-ήρατα μέλη, kom. Wortgebilde des Ar. Vesp. 220, Altfränkisch-Sidoner-Phrynichos-Lieblingsarien, nach Droysen.

ἀρχαῖον, τό, das Kapital, s. ἀρχαῖος.

ἀρχαιό-νομος, nach alterthümlicher Sitte, Sp. bei Suid. v. αἵρεσις.

ἀρχαιο-πινής, ές (πίνος), mit dem Rost, den Spuren des Alterthums versehen, D. Hal. de vi Dem. 38.

ἀρχαιό-πλουτος, von Alters her reich, δεσπόται, Aesch. Ag. 1013; πατρὸς ἑδώλια, Soph. El. 1585; auch in Prosa, Lys. 19, 49.

ἀρχαιο-πρεπής, ές, durch Alterthum ehrwürdig, τιμαί, Aesch. Prom. 406; übh. alterthümlich, Plat. Soph. 229, e.

ἀρχαῖος, α, ον, uranfänglich, alt, sowohl was von alten Zeiten her besteht, φίλος, ἑταῖρος, Eur. Cycl. 434; Xen. Mem. 2, 8, 1; θυσίαι, Plat. Polit. 290, e, als was vor Alters war u. nicht mehr besteht, Soph. O. C. 110; ὄνομα, Plat. Crat. 418, c. φύσις, Conv. 192, e; so bes. bei Sp. ὡς οἱ ἀρχαῖοι λέγουσι. — τὸ ἀρχαῖον, vor Alters, Her. 4, 108; Xen. An. 1, 1, 7. auch auf das vor nicht so langer Zeit Dagewesene gehend, Κῦρος ὁ ἀρχαῖος, der ältere, 1, 9, 1; λόγος, Her. 7, 16; ὑποδήματα, Xen. An. 4, 5, 14; dah. veraltet, Aesch. Prom. 312; u. wie altfränkisch, einfältig, thöricht, Ar. Nub. 1452. καὶ σαπρόν, Plut. 323; Pherecr. bei B. A. 13 durch εὐήθης erkl.; ἀρχαιότερος εἰ τοῦ δέοντος, Plat. Euthyd. 295, e; dagegen ehrwürdig wie antiquus, Aesch. Ag. 565; χερὸς σῆς πίστιν ἀρχαίαν, Soph. O. C. 1614. — τὸ ἀρχαῖον, das Kapital, Ar. Nubb. 1140; u. öfter bei Rednern, Dem. 1, 15. 27, 10. — Adv., vor Alters, Her. 1, 173; καινὰ ἀρχαίως εἰπεῖν, Plat. Phaedr. 267, b, wie Isocr. 4, 8, was Harpocr. ἀρχαιοτρόπως erkl., d. i. ἀρχαιοτέροις ὀνόμασι χρῆσθαι· vgl. Aesch. 1, 183, ἀρχαίως καὶ σεμνῶς λέγειν. — Compar. ἀρχαιέστερος bei B. A. 80 aus Aeschyl.

ἀρχαιότης, ητος, ἡ, Alter, Alterthümlichkeit, mit tadelndem Nebenbegriff, Plat. Legg. II, 657, b. VII, 797, c; Einfalt, Alciphr. 3, 64.

ἀρχαιστικός, alterthümlich, Io. Lyd.

ἀρχαιο-τροπία, ἡ, alterthümliche Sitte u. Lebensart, Plut. Phoc. 3. Von

ἀρχαιό-τροπος, von alter Sitte, alterthümlich, ἐπιτηδεύματα, Thuc. 1, 71. Bei Harpocr. ἀρχαιοτρόπως λέγειν, als Erkl. von ἀρχαίως, w. m. s.

ἀρχ-αιρεσία, ἡ, bei Her. 6, 58, die gewählte Obrigkeit; sonst plur. Beamtenwahl, Plat. Legg. VI, 652, c; Xen. Mem. 3, 4, 1; Pol. 4, 37, 2 u. öfter, comitia.

ἀρχ-αιρεσιάζω, Wahlversammlungen halten, Pol. 26, 10, 6 u. A.; sich um ein Amt beim Volk bewerben u. ihm deshalb schmeicheln, ambire magistratum, Plut. fort. Rom. 12, sehr zw.

ἀρχ-αιρεσιακός, zur Wahlversammlung gehörig, comitialis.

ἀρχ-αιρέσια, τά, = ἀρχαιρεσίαι, Pol. 4, 82, 2; D. Hal. u. Plut.

ἀρχαϊσμός, ὁ, altväterisches Betragen, bes. Nachahmung einer Alterthümlichkeit. Bei den Gramm. veralteter Sprachgebrauch.

ἀρχέ-γονος, ὁ, der Stammvater des Geschlechts; übh. Urheber, Anfänger; auch adj., ἡ φύσις ἀρχέγονον πάσης τέχνης, Damox. bei Ath. III, 102, a; vgl. D. Sic. 1, 88; compar. ἀρχεγονώτερος, Themist.

ἀρχε-δίκης, ὁ, Besitzer von Anfang an, rechtmäßiger Besitzer, Pind. P. 4, 110.

ἀρχεῖον, τό, 1) die Wohnung der obrigkeitlichen Personen, Rath-, Stadthaus, Lys. 9, 9; ἀρχεῖα καὶ βουλευτήρια, Dem. 10, 53; καὶ δικαστήρια, Pol. 7, 6, 2; vgl. Xen. Cyr., der βασίλεια καὶ τὰ ἄλλα ἀρχεῖα vrbdt, 1, 2, 3. 4. vgl. 8, 1, 5 u. 6, 10. — 2) das Collegium der sämmtlichen obrigkeitlichen Behörden, D. Hal. 9, 37, öfter; auch übh. Obrigkeit, Plut. Lac. apophth. p. 200.

ἀρχέ-κακος, unheilstiftend, Il. 5, 63 u. Sp., wie Coluth. 9; Heliod. 1, 9.

ἀρχέ-λᾱος, att. ἀρχέ-λεως, auch ἀρχέλᾱς, Ar. Equ. 164, volkbeherrschend, der Erste im Volk, Aesch. Pers. 289, wo vor Blomfield ἀρχέλειος f. L. war; vgl. Her. 5, 68 u. N. pr.

ἀρχέ-νεως, schiffbefehligend.

ἀρχέ-πλουτος, Gründer des Reichthums, Soph. El. 72.

ἀρχέ-πολις, stadtbeherrschend, Pind. P. 9, 56.

ἀρχ-ερανιστέω, Inscr. 2525, b, ein ἀρχ-ερανιστής, ὁ, sein, Ib. u. Arcad. 28, 2, in Rhodus ein Beamter, s. ἔρανος.

ἀρχεσί-μολπος, μοῦσα, gesangbeginnend, Stesichor. bei Ath. IV, 180, e.

ἀρχ-έσπερος, νύξ, ἡ, Ath. VIII, 355, b, ist wohl gleich ἀκρέσπερος.

ἀρχέστατος, Aesch. frg. 173, der älteste.

ἀρχέτας, ὁ, dor. = ἀρχέτης, Führer, Herrscher, Eur. El. 1149; als adj., θρόνος, Herrscherthron, Heraclid. 753.

ἀρχε-τυπία, ἡ, Urbild, Idee, Sp.

ἀρχέ-τυπος, eigtl. zuerst geprägt, τὸ ἀρχέτυπον, das Urbild, Original, Arist.; Cic. Att. 12, 5. 16, 3. Bei Luc. Alex. 21 das Urbild des Siegels; vgl. Lu-

cill. 83 (XI, 253); übh. Bild, Ep. ad. 307 (Plan. 151).

ἀρχεύω, anführen, gebieten, τινί, Il. 2, 345. 5, 200; τινός, Ap. Rh. 1, 347.

ἀρχέ-χορος, choranführend, πούς, Eur. Tr. 151; als subst., Ep. ad. 720 (App. 221).

ἀρχή, ἡ, 1) der Anfang, Beginn, von Hom. an überall, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an, od. von Alters her, ξεῖνοι πατρώϊοι εὐχόμεθ' εἶναι ἐξ ἀ., Od. 1, 188; wie οὔ'ξ ἀρχῆς φίλος, Soph. O. R. 385; Pind. Ol. 7, 20; Aesch. Eum. 274; πάλιν ἐξ ἀρχῆς λέγε, Plat. Phaed. 105, b. u. ἐὰν ἐξ ἀρχῆς φύσιν ἄθυμον λάβῃ, Rep. III, 411, b, von vorn herein, d. i. an sich. ἐξ ἀρχῆς τὸ γενέσθαι χαλεπὸν παντὶ ζῴῳ, Epin. 373, d. εὐθὺς ἐξ ἀ., Legg. II, 653, b. so ὁ ἐξ ἀ. λόγος, Theaet. 177, c u. öfter, wie Sp.; wird auch ἐξαρχῆς geschrieben. Ebenso steht auch ἀρχήν, u. bes. mit der Negation, durchaus nicht, überhaupt nicht, vgl. Wolf Dem. Lept. p. 278; Her. 3, 39 u. öfter. τὰ γὰρ ἄλλα δένδρεα οὐδὲ πειρᾶται ἀρχὴν φέρειν, überhaupt nicht einmal, 1, 193. vgl. 7, 26. τοῦτο οὐκ ἐνδέχομαι τὴν ἀρχήν, überhaupt nicht, 4, 25; τὸ ἄῤῥεν ἦν τοῦ ἡλίου τὴν ἀρχὴν ἔκγονον, ursprünglich, Plat. Conv. 190, e. γίγνεσθαι ἡμᾶς τὴν ἀρχὴν οὐκ ἐῶσι, Theaet. 206, d. Apol. 29, c u. sonst; vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 1; Pol. braucht so auch den plur., τὰς ἀρχάς, 2, 25, 8, u. öfter. Aehnl. ἀπ' ἀρχῆς, Her. 2, 104; Pind. P. 8, 26; κατ' ἀρχάς, Plat. Prot. 322, a. τὸ κατ' ἀρχὰς λεχθέν, Soph. 261, a u. öfter. Uebh. — 2) Anfangspunkt, πεισμάτων, Eur. Hipp. 712; στρόφου, Her. 4, 60; u. übertr. Veranlassung, Ursache, ἥτ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή, Il. 22, 116; ἀρχὴν βάλλεσθαί τινος, den Grund zu etwas legen, Plat. Ep. VII, 326, c; vgl. Pind. N. 1, 8. Bes. in philosophischer Beziehung, sowohl die Elemente, als die Principien. — 3) Regierung, Διός, Pind. Ol. 2, 60; öfter Tragg. u. in Prosa, wo auch die Beherrschten im gen. stehen, πολλῶν ἀνθρώπων, ναυτῶν, Plat. Crit. 104, a. Rep. I, 341, d. bes. die ersten Würden im Staate, magistratus, auch Feldherrenwürde, Oberbefehl, ἀρχὴν ἄρχειν, ein obrigkeitliches Amt verwalten, Conv. 183, a u. öfter, wie ἐν ἀρχῇ εἶναι, vgl. εἰς ἀρχὴν καθίστασθαι, εἰσιέναι, ἀρχὴν λαχεῖν. Plat. setzt ἰδιωτεῖαι καὶ ἀρχαί gegenüber, Rep. X, 618, d. u. vrbdt αἱ μέγισται ἀρχαὶ καὶ τιμαί, Tim. 20, a; auch die Behörden selbst, Aesch. Ag. 123; u. öfter im Att. = ἄρχων, z. B. τὴν ἀρχὴν εἰσάγειν, Is. 1, 14, wo nachher ὁ τῶν ἀρχόντων ἐλθών steht; ἄγειν ἐπὶ τὴν ἀρχήν, Pol. 12, 16, 3 u. sonst. — Auch das Beherrschte, das Reich, βασιλέως, Xen. An. 1, 9, 13 u. öfter. entsprechend δύναμις καὶ χώρα, 2, 5, 11.

ἀρχη-γενῆ, κλαυμάτων ἔπη, veranlassend, Aesch. Ag. 1611.

ἀρχ-ηγετεύω, Anführer sein, gebieten, τινός, Her. 2, 123.

ἀρχ-ηγετέω, anfangen, ἀπό τινος, Soph. El. 83.

ἀρχ-ηγέτης, ὁ, (Oberanführer) Stammvater eines Geschlechts, Erbauer einer Stadt, auch von Göttern, Τιρυνθίων, Pind. Ol. 7, 78. vgl. P. 5, 60; vgl. Plat. Lys. 255, d; Xen. Hell. 6, 3, 4. τῆς πόλεως, 7, 3, 8; Pol. 34, 1; übh. Herrscher, König, Aesch. Spt. 990. Suppl. 181; Soph. O. R. 751; Urheber, τύχης, Eur. El. 554. — In Athen hießen so die zehn ἥρωες ἐπώνυμοι, Dem. 43, 66; vgl. B. A. 449, 14.

ἀρχ-ηγέτις, fem. zum vorig., πημάτων, Lycophr. 1350; τῆς δυναστείας, Hauptstadt, Pol. 5, 58, 4; Παλλὰς Ἐρεχθειδᾶν ἀρχαγέτι, Inscr. 666. vgl. 476. 477.

ἀρχ-ηγικός, den ἀρχηγός betreffend, Sp.

ἀρχ-ηγός, anfangend, veranlassend, κακῶν ἀρχηγὸν ἐκφαίνεις λόγον, Unheil verkündend, Eur. Hipp. 881; τὸ αἴτιον καὶ τὸ ἀρχ. αὐτῶν, Plat. Crat. 401, d. Gew. subst., der Urheber, θεὸς τῶν πάντων, Plat. Tim. Locr. 96, c; ἀρχ. γενόμενος τοῦ διαδιδομένου χρυσίου, Din. 3, 7; αὐτοῖς τῶν ἀγαθῶν ἐγένοντο, Isocr. 4, 61; τόλμα νεῶν ἀρχηγέ, Antiphil. 24 (IX, 29). Bes. Ahnherr, τοῦ γένους, Isocr. 5, 32; Gründer, τῆς πόλεως, Plat. Tim. 21, e; vgl. Soph. O. C. 60. — Anführer, Aesch. Ag. 250; Epigr. bei Thuc. 1, 132; Theocr. 22, 110; τιμαὶ ἀρχηγοί, königliche Würde, Eur. Tr. 196; τὸ μέγιστον καὶ ἀρχ., Plat. Soph. 243, d.

ἀρχῆθεν, vom Anfang an, von Alters her, nach B. A. 7 nicht attisch, Pind. Ol. 9, 59. I. 3, 25; u. öfter Her. φθόνος ἀρχῆθεν ἐμφύεται ἀνθρώπῳ, 3, 80. κρέσσον γὰρ ἀρχῆθεν μὴ ἐλθεῖν, d. i. überhaupt nicht, 5, 18; auch Pol. 1, 50, 2. ἀρχῆθεν εὐθύς, 2, 43, 3 u. Sp.

ἀρχήϊον, τό, = ἀρχεῖον, Her.

ἀρχ-ίατρος, ὁ, erster Leibarzt, Sp.

ἀρχι-βασσάρα, ἡ, Inscr. 2052, a, Anführerin der Bacchantinnen.

ἀρχι-βούκολος, Oberhirt, Schol. Il. 1, 39.

ἀρχι-γένεθλος, Urheber des Geschlechtes, Orph. H. 13, 7; aber Ζεύς, bei Theo. 2 (App. 40), der Stern Jupiter, Beherrscher der Nativität.

ἀρχι-γραμματεύς, ὁ, erster, Oberschreiber, Pol. 5, 54; Plut. Eumen. 1.

ἀρχιδαυχνο-φορέω = δαφνοφορέω, Inscr. 1766.

ἀρχι-δεσμο-φύλαξ, ακος, ὁ, Oberaufseher des Gefängnisses, LXX.

ἀρχι-δεσμώτης, ὁ, dasselbe, LXX.

ἀρχι-διάκονος, ὁ, Archidiakonus, K. S.

ἀρχι-δικαστής, ὁ, Oberrichter, in Alexandrien, Strab.; D. Sic. 1, 48.

ἀρχί-δικος (δίκη), Vorsitzer bei Gericht, Poll. 8, 83.

ἀρχίδιον, τό, dim. von ἀρχή, Aemtchen, Ar. Av. 1111; niederer Beamter, Dem. 18, 261.

ἀρχι-επίσκοπος, ὁ, Erzbischof, K. S.

ἀρχι-ερανιστής, ὁ, = ἀρχερανιστής, Inscr. 126.

ἀρχ-ιερατεύω, Hoherpriester sein, Ios.

ἀρχ-ιερατικός, den Oberpriester betreffend, Sp.

ἀρχ-ιερεία, ἡ, Ober-, Hohepriesterthum, Sp.

ἀρχ-ιερεύς, ὁ, Oberpriester, Her. 2, 143 u. öfter; pontifex maximus, Plut. Num. 9.

ἀρχ-ιέρεως, ὁ, ion., dasselbe, Her. 2, 37; Dio C.

ἀρχ-ιερωσύνη, ἡ, Oberpriesterthum, Plut. Pomp. 67.

ἀρχι-εταῖρος, ὁ, der erste unter den Freunden, LXX.

ἀρχι-ευνοῦχος, ὁ, Eunuchenoberster, Hel. 8, 3.

ἀρχι-ζάκορος, ὁ, erster Tempelhüter, K. S.

ἀρχί-ζωος (ζωή), Leben beginnend, Sp.

ἀρχι-θάλασσος, meerbeherrschend, Poseidon, Philp. 23 (VI, 38).

ἀρχι-θεωρέω, ein ἀρχιθέωρος sein, Dem. 21, 115.

ἀρχι-θεώρησις, ἡ, = folgdm, Is. bei Poll. 8, 83.

ἀρχι-θεωρία, ἡ, das Amt des ἀρχιθέωρος, Lys. 21, 5.

ἀρχι-θέωρος, ὁ, der Erste, Anführer einer heiligen Gesandtschaft (θεωρία), vgl. Wolf Lept. p. XC; Andoc. 1, 132. 4, 29, als Leiturgie; Arist. Nicom. 4, 2.

ἀρχι-θιασίτης, ὁ, Anführer eines Thiasos, Inscr.
ἀρχι-κέραυνος, Blitz beherrschend, Cleanth. H. Iov. 31.
ἀρχί-κλωψ, ωπος, ὁ, Diebsanführer, Plut. Arat. 6.
ἀρχικός, zum Herrschen, zur Herrschaft geeignet, gehörig, ἀνήρ, Plat. Phaedr. 248, d. καὶ ἡγεμονικός, Prot. 352, b; gleich ἱκανὸς ἄρχειν, Xen. Mem. 1, 1, 7. vgl. An. 2, 6, 8, ff; πυθμήν, der Herrscherstamm, Aesch. Ch. 258; γένος, Herrschergeschlecht oder der zu den Aemtern befähigte Stand, Thuc. 2, 80; Plat. Rep. IV, 444, b; vgl. Isocr. 2, 24. — τὸ ἀρχικόν, Herrschertalent, Dion. Hal. 5, 71. — Auch herrschsüchtig, Isocr. 4, 67. — Adv. ἀρχικῶς, Sext. Emp.
ἀρχι-κυβερνήτης, Obersteuermann, Strab.; Plut. Alex. 66 u. a. Sp.
ἀρχι-κυν-ηγός, ὁ, Oberjägermeister, Ios.; Maneth. 5, 289.
ἀρχι-λῃστής, ὁ, Räuberhauptmann, Ios.
ἀρχι-λυχνη-φόρος, ὁ, erster Fackelträger. Dav. auch ἀρχιλυχνηφορέω.
ἀρχι-μάγειρος, ὁ, Oberkoch, Plut. educ. lib. 14 M.
ἀρχί-μιμος, ὁ, erster Mimenspieler, Plut.
ἀρχι-οινο-χόος, ὁ, Obermundschenk, Plut. Alex. 74.
ἀρχι-πατριῶται, οἱ, Familienhäupter, LXX.
ἀρχι-πειρατής, ὁ, Hauptmann der Seeräuber, Plut. Pomp. 45.
ἀρχί-πλανος, ὁ, Anführer der Nomaden, Luc. Tox. 39.
ἀρχι-ποιμήν, ένος, ὁ, Oberhirt, N. T.
ἀρχι-ποσία, ἡ, Vorsitz beim Trinkgelag.
ἀρχι-πρεσβευτής, ὁ, erster Gesandter, princeps legationis, D. Sic. 14, 25; Strab.
ἀρχι-προ-φήτης, ὁ, der erste, höchste Prophet, Clem. Al. u. Sp.
ἀρχι-πρύτανις, ὁ, erster Prytan.
ἀρχι-ῥαβδοῦχος, ὁ, erster Lictor.
ἀρχ-ιρεύς, ion. = ἀρχιερεύς, Her.; Luc. Dea Syr. 30.
ἀρχι-σατράπης, ὁ, erster Satrap, Sp.
ἀρχι-σιτοποιός, ὁ, Oberbäcker, Philo.
ἀρχι-στρατηγός, ὁ, Oberfeldherr, Ios.
ἀρχι-συν-άγωγος, ὁ, Oberster der Synagoge, N. T.
ἀρχι-σωματο-φύλαξ, ακος, ὁ, Befehlshaber der Leibwächter in Cyprus, Inscr. 2617.
ἀρχι-τεκτονέω, ein Baumeister sein, Sp.; auch übertr., erfinden, Ar. bei Poll. 7, 117.
ἀρχι-τεκτόνημα, τό, Bauwerk, Gebäude, Sp.; auch übertr., ein Anschlag, Einfall, Luc. Asin. 25.
ἀρχι-τεκτονία, ἡ, Baukunst, LXX.
ἀρχι-τεκτονικός, zum Baumeister gehörig, ἡ ἀρ., die Baukunst; auch ὁ, der Baumeister. Uebertr., der eine Kunst genau kennt, ein Werk derselben entwirft u. unter seiner Leitung ausführen läßt, Plat. Polit. 261, c; bes. Arist., z. B. Polit. 3, 7. ἡ ἀρ., von der Schauspielkunst, Arist. Poet. 19, 7.
ἀρχι-τέκτων, ονος, ὁ, 1) der Baumeister, Xen. Mem. 4, 2, 10; übh. der etwas veranlaßt u. ausführen läßt, nach Plat. Polit. 259, e πᾶς οὐκ αὐτὸς ἐργαστικός, ἀλλὰ ἐργατῶν ἄρχων· vgl. Eur. Cycl. 477; τῆς ἐπιβουλῆς, Dem. 56, 11; vgl. Arist. Polit. 7, 3, 5. — 2) in Athen, der Theaterpächter, Böckh Staatsh. I, p. 236.
ἀρχι-τελ-ώνης, ὁ, Oberzöllner, Sp.
ἀρχι-τρί-κλινος, ὁ, der Obertruchseß, der die Oberaufsicht über die Tafel des Königs hat, Hel. 7, 27.

ἀρχ-υπ-ασπιστής, ὁ, Anführer der Hypaspisten, Plut. Eumen. 1.
ἀρχί-φυλοι, οἱ, Stammälteste, Zunftmeister, LXX.
ἀρχι-φώρ, ῶρος, ὁ, Räuberhauptmann, Diod. Sic. 1, 80.
ἀρχο-γλυπτάδης, ὁ, ὡς γλύφων τὰς ἀρχάς, Eust. 211.
ἀρχο-ειδής, ές, nach Art eines Princips, elementarisch; wesentlich, Arist. u. Sp.; z. B. Plut. adv. St. 48.
ἀρχο-λίπαρος, ὁ λιπαρῶν ἵνα ἀρχῆς τύχῃ, Eust. 211; E. M.
ἀρχοντιάω, gern Archont werden wollen, Schol. Ar. Vesp. 341.
ἀρχοντικός, zum Archon gehörig, Sp.
ἀρχός, ὁ, 1) der Anführer, Heerführer, oft bei Hom., der auch ἀρχὸς ἀνήρ verbd, Il. 1, 144; ἵππων, οἰωνῶν, Pind. Ol. 7, 71. P. 1, 7; Tragg.; nach Dion. Hal. 5, 74 bes. bei den Thessaliern üblich. — 2) der After, Arist. H. A. 2, 17.
ἄρχω, 1) der Erste sein, vorangehen, anfangen, insofern man der Erste ist, der etwas thut, in Beziehung auf Andere, die es nachher thun, a) c. gen., von Hom. an (μάχης, μύθοιο, ὁδοῖο) überall, λόγου, der Erste sein im Reden, d. i. anfangen zu reden, Eur. Phoen. 450; Xen. An. 1, 6, 5. vgl. Cyr. 6, 1, 6, ἐπεὶ πρεσβύτερός εἰμι, die Jüngern sprechen hernach; δαιτὸς θεοῖσι, den Göttern das Mahl bereiten, Il. 15, 95; τῆς ἀδικίης, Her. 3, 130; κακῶν ἦρξε τὸ δῶρον, war das Erste, die Ursach, Soph. Tr. 869; τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει, Thuc. 2, 12; μεταβολῆς ἁπάσης ἄρχει, Plat. Legg. X, 892, a; γενέσεως τινι, D. Hal. 1, 10. ähnl. τὸ γένος ἄρχει ἀπό τινος, abstammen, ibd.; χειρῶν, Thätlichkeiten anfangen, Plat. Legg. IX, 869, c. so auch ohne χειρῶν, IX, 880, a. Doch auch wie ἄρχεσθαι, von etwas anheben, Eur. Tr. 969. — b) seltner c. acc., wie ὁδόν, den Weg vorangehen, Od. 8, 107; ἅπερ ἦρχεν, was er zuerst that, Aesch. Ag. 1511; λυπηρόν τι, Soph. El. 542; ὕμνον, Pind. N. 3, 10. aber σπονδαῖς ἄρχειν, libatione auspicari, Pind. I. 5, 37. — c) ein Verbum steht dabei im inf., ἦρχ' ἀγορεύειν, oft Hom., ἦρχε νέεσθαι, zuerst weggehen, Il. 2, 84; λέγειν, Eur. Med. 475; oder im partic., ἦρχε λέχοσδε κιών, er ging voraus zum Lager, Il. 3, 447. ἦρχον χαλεπαίνων, ich zürnte zuerst, begann den langen Hader, 2, 378; ἀδικῶν, Her. 4, 119. Selten absolut, wie Plat. Rep. X, 619, b, dem τελευτῶν entgegengesetzt. — 2) Häufiger ist bes. in Prosa das med., anfangen, den Anfang womit machen, im Ggstz dessen, was man später thut (doch wird dieser Unterschied vom act. nicht immer beobachtet). Ebenfalls a) c. gen., ἐπέων, Pind. P. 4, 30; wie λόγου, seine Rede anfangen, Xen. An. 3, 2, 7. δρόμου, σίτου, Cyr. 3, 3, 61. Häufiger b) ἀπό τινος, so daß der einzelne Punkt, der der erste ist, bezeichnet wird, vgl. Matth. Gr. §. 336, Anm. 2; Plat. Phaedr. 100, b. Soph. 218, a. ἠργμεθα, Legg. IV, 722, c; Xen. An. 6, 1, 18 u. sonst; dah. πόθεν, Plat. Menex. 237, a; so πάντοθεν ἀρχόμενος μελέων, Od. 14, 428, vom Opfer (vgl. ἀπάρχομαι). vgl. σέο δ' ἄρξομαι, von dir werd' ich anfangen, Il. 9, 97; bes. wird ἀπό τινος ἀρξάμενος periphrastisch gebraucht, von da an, vgl. Her. 3, 91; Plat. Gorg. 471, c. Ebenso ἔκ τινος, Her. 2, 17 u. öfter; ἐκ παιδός, ἐκ παίδων σμικρῶν ἀρ., von Kindheit an, Plat. Rep. IX, 582, b. Prot. 325, c. ἐξ ἕω ἀρξάμενος — μέχρι, vom Morgen an, Legg. VII, 807, d. Ein Ver-

dum steht dabei c) im inf., um übh. den Anfang auszudrücken von etwas, ἄρχομαι μανθάνειν, Xen. Mem. 3, 5, 22, ich fange an zu lernen; ἡ νόσος ἤρξατο γενέσθαι, die ersten Spuren der Krankheit zeigten sich, Thuc. 2, 47; — oder mit dem partic., wenn der Anfang in Beziehung auf die ganze Folgezeit, den Fortgang des Zustandes betrachtet wird, ἀρχόμεθα διαλεγόμενος, Plat. Theaet. 187, a; ἄρχομαι διδάσκων, ich fange meinen Unterricht an, Xen. Cyr. 8, 8, 2; umgekehrt, ἀρχόμενος ἔλεγον, Plat. Theaet. 174, b, zuerst; vgl. Matth. Gr. §. 557. — 3) der Erste sein, als Führer vorangehen, befehligen, herrschen, theils absolut, Od. 3, 12. Il. 13, 782; ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι, Plat. Prot. 326, d. ἄρξουσι καὶ ἄρξονται, Rep. III, 412, c (so in pass. Bdtg auch Aesch. Pers. 581; Her. 7, 139; aber ἀρχθήσομαι hat Arist. pol. 1, 13 u. Sp.), bes. Archont sein; theils mit dem gen., von Hom. an überall, sowohl vom Könige, als von den Obrigkeiten, vgl. ἀρχὴν ἄρχειν, u. häufig vom Heerführer, Her. 5, 1; Xen. An. 2, 2, 5; auch ἵππων ζεύγους, Plat. Theag. 123, d; κώμης, Xen. An. 4, 5, 28. Seltener c. dat., Il. 2, 805. Od. 14, 230. ἄρχε Μυρμιδόνεσσι μάχεσθαι, führe sie zum Kampfe, Il. 16, 65; Ζεὺς δαρὸν οὐκ ἄρξει θεοῖς, Aesch. Prom. 942; vgl. Eur. I. A. 337; Paus. 1, 1, 2; auch ἔν τισι, Il. 13, 690; Plat. Phaedr. 238, a. Allgem., die Oberhand behalten, wie κρατέω, σέο ἕξεται, ὅ,ττι κεν ἄρχῃ, Il. 9, 102. — Pass., befehligt werden; dah. untergeben sein, = ὑπήκοον εἶναι, Xen. An. 7, 7, 29. bes. von Unterthanen, Cyr. 1, 6, 8. von den gemeinen Soldaten, An. 3, 2, 30; Her. vbdt gew. ὑπό τινος, doch auch ὑπό τινι, 1, 91. 130. ἄρχεται ἐς τοῦτο τὸ ὄρος ὑπὸ τῶν Περσέων, imperf. = die Perser herrschen, 3, 97.

ἄρχων, οντος, ὁ, partic. vom vorigen, der Herrscher, Gebieter, Aesch. Spt. 656. Pers. 74 u. Folgde; auch als adj., τινός, einer Sache mächtig. — In Athen, die erste obrigkeitliche Würde, Archon.

ἀρχ-ώνης, ὁ, der Hauptpächter, Andoc. 1, 133, wahrscheinlich richtig emend. für ἄρχων εἷς, vgl. E. M.

*ἈΡΩ, als praes. ungebräuchlich, die Stammform zu ἀραρίσκω, 1) trans. (fut. ἀρῶ, ion. ἄρσω, aor. I. ἄρσαι, u. am gew. aor. II. ἤραρον, ἀραρεῖν, perf. pass. ἀρήρεμαι (s. ἀρέσκω), aor. ἤρθην, wovon die 3 Pers. pl. ἄρθεν, Il. 16, 211. Med. fut. ἄρσομαι, Lycophr. 995; aor. ἀρσάμενος, Hes. Sc. 320), zusammenfügen, fest zusammendrängen, verbinden, ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσιν, da sie sich mit den Schilden dicht an einander geschlossen hatten, Il. 12, 105. μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, die Reihen wurden mehr zusammengedrängt, Il. 16, 211. von den Sparren des Daches, τοὺς ἤραρε τέκτων, 23, 712. ἴκρια δὲ στήσας, ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσι, Od. 5, 252. ἄγγεσιν ἅπαντα, alles in die Gefäße fügen, d. i. einpacken, 2, 289. übertr., γέρας ἄρσαντες κατὰ θυμόν, nach dem Sinne anpassen, es wohlgefällig machen, Il. 1, 136. Uebh. durch Verbindung etwas zu Stande bringen, erbauen, ὅτε τοῖχον ἀράρῃ λίθοισιν, eine Mauer aus Steinen, Il. 16, 212. vgl. 4, 110. So auch ἀρσάμενος παλάμῃσιν, mit den Händen verfertigend, Hes. sc. 320; übertr., θάνατον καὶ κῆρα μνηστῆρσιν ἀραρόντες, Tod u. Verderben bereiten, Od. 16, 169. — ausrüsten, versehen, νῆα ἐρέτῃσιν, Od. 1, 280. vgl. 289. 353; Ap. Rh. 2, 1063; ἅπαντας πώμασιν ἄρσον, die Krüge mit Deckeln versehen, Od. 2, 253. ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, das Herz mit Speise versehen, erquicken, 5, 95; vgl. ἀλλ' ἐμέγε ἁ στονόεσσ' ἄραρεν φρένας, labte mir das Gemüth, Soph. El. 147. — ἀρηρεμένος, zusammengefügt, verfertigt, τινί, womit versehen, Ap. Rh. 1, 787. 3, 833. 4, 677, so auch ἠρήρειντο. — 2) intrans. perf. ἄραρα, ep. u. ion. ἄρηρα, wozu ἀρᾰρυῖα gehört, immer in Präsens-Bdtg, plusqpf. ἀρήρειν, auch ἠρήρειν, Hom. braucht so auch 2mal den aor. ἤραρον, Il. 16, 214. Od. 4, 777. vom med. gehört hierher nur ἄρμενος, s. oben, a) zusammengefügt, fest verbunden sein, fest anschließen, Τρῶες ἀρηρότες, in enggeschlossenen Reihen stehend, 15, 800. 15, 618. ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες, Helme u. Schilde drängten sich an einander, 16, 214. ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες πίθοι οἴνου, dicht an einander gegen die Wand gelehnte Weinfässer, Od. 2, 342. bes. von eng anschließenden, wohl passenden Kleidungsstücken u. dgl., ζωστὴρ ἀρηρώς, Il. 4, 134. 213. θώρηξ, 15, 530. κυνέη ἑκατὸν πολίεσσ' ἀραρυῖα, 5, 744, d. i. passend für 100 Kämpfer. κνημῖδες ἐπισφυρίοις ἀραρυῖαι, 3, 331. bes. oft δοῦρα, ἔγχος παλάμῃσιν ἀρήρει, sie paßten in die Hände. σανίδες, πύλαι εὖ, στιβαρῶς ἀραρυῖαι, wohl eingefugt. ebenso δούρατ' ἐν ἁρμονίῃσιν, in die Fugen eingepaßte Balken, Od. 5, 361. Uebertr., φρεσὶν ἀρηρώς, fest in seinem Geiste, von besonnenem Geiste, Od. 10, 553; θυμὸς ἀρηρώς, Theocr. 25, 113; dah. ἄρηρε = ἀρᾶρε, es steht fest, ist beschlossen, bestimmt, Aesch. Prom. 60; Eur. Med. 1609. Hipp. 1090 u. öfter; auch in Sp. Prosa, δόγματα ἀρηρότα, feste Beschlüsse, Dio Chrys. — b) versehen, ausgerüstet sein, τάφρος — ὕπερθεν σκολόπεσσιν ὀξέσιν ἀρήρει, mit Spitzpfählen versehen, Il. 12, 56. πόλις πύργοις ἀραρυῖα, 15, 737. ζώνη θυσάνοις ἀρ., 14, 181; auch Sp., εἰς μὲν ἰών, πολλῇσι δ' ἐπωνυμίῃσιν ἀρηρώς, Dion. Per. 28. — c) Uebtr., angemessen sein, gefallen (vgl. ἀρέσκω), ἐν φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν, gefiel uns, Od. 4, 777; ἔσχεν ἄκοιτιν ἀραρυῖαν πραπίδεσσι, Hes. Th. 608; τὸ σὸν δ' ἄραρε μᾶλλον, Eur. Med. 745.

ἀρωγή, ἡ, Hülfe, Beistand, Schutz, Hom.; Tragg. (Aesch. Ag. 47. 73 konkret, das Heer) νόσου, πόνων, gegen, Plat. Lys. XI, 919, c. Menex. 238, a u. Sp.

ἀρωγο-ναύτης, δαίμων, den Schiffern beistehend, Philip. 12 (IX, 290).

ἀρωγός, όν, beistehend, schützend, hülfreich, τινί, z. B. θάλος ἀρ. δόμοις, Pind. Ol. 2, 49; βέλεα ἀρ., Soph. O. R. 206; neutr., Aesch. Prom. 999. Eum. 464; Soph. El. 454. γένος ναΐας τέχνας ἀρ., behülflich bei, Ai. 350; die Flasche heißt δίψας ἀρωγός, Antiphan. Poll. 10, 73. Häufiger subst., Helfer, Beistand, τινί, so immer Hom. ἐπὶ ψεύδεσι, bei Lügen, Il. 4, 235. vor Gericht, 18, 502. Seltener in Prosa, ταῖς θριξίν, Plat. Prot. 334, b.

ἄρωμα (ἄρω), τό, Gewürz, wohlriechende Kräuter, Früchte u. dgl., Xen. An. 1, 5, 1 u. Sp.

ἄρωμα (ἀρόω), τό, = ἄρομα, Soph. frg. 77; Ar. Pax 1128, Schol. ἀροτρίαμα.

ἀρωματίζω, würzen, Diosc.; nach Gewürz riechen, schmecken, Sp.

ἀρωματικός, gewürzhaft, Plut. an. seni 13.

ἀρωματίτης, ὁ, οἶνος, mit Gewürz abgezogen, Diosc.

ἀρωματῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, πόσις, Diosc.

ἀρωματο-πώλης, ὁ, Gewürzhändler, Artemid. 2, 22.

ἀρωματο-φορέω, Gewürz hervorbringen, Sp.

ἀρωματο-φόρος, Gewürzkräuter tragend, Strab.; Plut. Alex. 25; Luc. Macrob. 17; *δένδρα*, Arist. plant. 1, 6.

ἀρωματ-ώδης, *ες*, gewürzartig, gewürzhaft, Ath.

ἀρώμεναι, v. l., Hes. O. 22. S. *ἀρόω*.

ἀρωνία, *ἡ*, eine Art Mispel, Diosc.

ἀρωραῖος, dor. = *ἀρουραῖος*, Ar. Ach. 762.

ἀρώσιμος, p. = *ἀρόσιμος*, *γύαι*, Soph. Ant. 565.

ἄ-ρωστος, p. = *ἄῤῥωστος*, Lucill. 25.

ἆς, auch *ἄς* u. *ἅς*, äol. u. dor. = *ἕως*, bis daß, so lange als, Pind. O. 11, 53; Theocr. 14, 17; vgl. Greg. Cor. p. 188.

ἀ-σαγήνευτος, nicht im Netze zu fangen.

ἆσαι, inf. aor. a) zu *ἀάω*. — b) zu *ἄω*.

ἄ-σακτος, nicht fest getreten, locker, Xen. Oec. 19, 11, *γῆ*.

ἀ-σαλαμίνιος, der nicht bei Salamis mitgefochten hat, Ar. Ran. 204.

ἀ-σάλεια, *ἡ*, p. *ἀ-σαλία*, Sorglosigkeit, Ruhe, Sophron. im E. M.

ἀ-σάλευτος, unbewegt, eigtl. vom Meere, neben *ἀκύμων*, Plut. sol. an. 35; unerschüttert, Eur. Bacch. 389; *ἡσυχία*, Plat. Ax. 370, d; vgl. Alph. 10 (XI, 100); Strat. 25 (XII, 183). — Adv., *ἀσαλεύτως καὶ βεβαίως μένειν*, Pol. 9, 9, 8.

ἀ-σαλής, *ές*, dasselbe, Aesch. frg. 368, *μανία*.

ἄ-σαλος = *ἀσάλευτος*, Plut. sol. an. 32.

ἀ-σάλπιγκτος oder *ἀσάλπικτος*, ohne Trompetenschall, *ὥρα*, Soph. frg. 351, von Hesych. *μεσονύκτιον* erkl., denn Morgens u. Abends wurde geblasen.

ἀσάμβαλος, = *ἀσάνδαλος*, Nonn. D. 32, 256.

ἀσάμινθος, *ἡ*, Badewanne, Hom. oft; Soph. frg. 213; u. einzeln bei Sp. — ein Becher, Cratin. Poll. 6, 98.

ἀ-σάνδαλος (*σάνδαλον*), ohne Sohlen, unbeschuht, Bion. 1, 21.

ἄ-σαντος, nicht durch Schmeicheleien zu rühren, hartherzig, Aesch. Ch. 416, *θυμός*.

ἀ-σαπής, *ές*, nicht faulend, Stob. ecl. ph. 2, p. 934.

ἀσαρίτης, *οἶνος*, Wein mit *ἄσαρον* abgezogen, Diosc.

ἀ-σαρκέω, nicht fleischig sein, Hippocr.

ἀ-σαρκία, *ἡ*, Fleischlosigkeit, Magerkeit, Arist. H. A. 1, 15.

ἄ-σαρκος, 1) fleischlos, mager, Xen. Cyn. 4, 1; Arist. probl. 6, 6; *τέττιξ*, Apolld. 25 (IX, 264); compar., M. Arg. 11 (V, 102). — 2) sehr fleischig, Lycophr. 154.

ἀσαρκ-ώδης, *ες*, von magerem Aussehen.

ἄσαρον, *τό*, Haselwurz, asarum Europ., Diosc.

ἀ-σάρωτος, ungefegt, *οἶκος ἀσ.*, bei Plin. H. N. 36, 25, ein Zimmer mit Mosaikfußboden, auf dem die Ueberbleibsel der Mahlzeit abgebildet waren.

ἀ-σάφεια, *ἡ*, Undeutlichkeit, der *σαφήνεια* entgegengesetzt, Plat. Rep. VI, 478, c; Plut. Sol. 19.

ἀ-σαφής, *ές*, undeutlich, dunkel, *ἀσαφῆ λέγειν*, Soph. O. R. 439; *σημεῖα*, Thuc. 3, 22; *διδάσκαλος*, Plat. Rep. III, 392, d. *ἀσαφῆ ἐποίει τὰ λεγόμενα*, Prot. 316, a; Pol. 1, 41, 7; *ἴχνη λεπτὰ καὶ ἀσ.*, Xen. Cyn. 5, 5; aber *νὺξ ἀσαφεστέρα ἐστίν*, Xen. Mem. 4, 3, 4, bei Nacht sieht man minder deutlich. — Adv., Thuc. 4, 20.

ἀσαφία, f. l. für *ἀσάφεια*, Pol. 1, 67, 11.

ἀσάω, übersättigen, Ueberdruß erregen, Theogn. 593. Sonst dep. pass., sich übersättigen, Ekel empfinden, keinen Appetit haben, Hippocr., wo auch *ἀσσάομαι* geschrieben wird; übertr., *ἐδίζετο, ἐπ' ᾧ ἂν μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀσηθείη*, Her. 3, 41, was vorher *ἀλγέω*, betrüben; *φρένα ἀσᾶσθαι χαλεποῖς*, im Geiste unwillig sein über, Theogn. 657; *ἀσώμενος ἐν φρεσί*, Theocr. 25, 240.

ἄ-σβεστος, auch *ἀσβέστη*, Il. 16, 123, unausgelöscht, unauslöschlich, *φλόξ*, 16, 123; *πῦρ*, Pallad. 10 (IX, 167); *ἀκτίς*, Pind. I. 3, 60; u. übertr., unaufhörlich, *βοή*, Il. 11, 50 u. öfter; Ar. Pax 1253; *γέλως*, Il. 1, 599. Od. 8, 326. *κλέος*, 4, 584; Simon. 33 (App. 89); *πόρος*, Aesch. Prom. 530. Als subst. *ἡ*, sc. *τίτανος*, ungelöschter Kalk, Sp. — sc. *λίθος*, Asbest, Diosc.

ἀσβολαίνω, mit Ruß schwärzen, Sp.

ἀσβολάω, dasselbe, Plut. Cim. 1.

ἀσβόλη, *ἡ*, Ruß, unattisch, Lob. zu Phryn. p. 113.

ἀσβόλησις, *ἡ*, das Berußen, Aesop.

ἀσβολόεις, *εσσα*, *εν*, rußig, Sp.

ἀσβολο-ποιός, Ruß machend, Sp.

ἄσβολος, *ἡ*, att. = *ἀσβόλη*, Ar. Th. 254 (vgl. *ψόλος*); auch masc., Hippon. 110; vgl. Lob. Phryn. 113.

ἀσβολόω, = *ἀσβολάω*, Ath.

ἀσβολ-ώδης, *ες*, rußartig, rußig.

ἀ-σέβεια, *ἡ*, Gottlosigkeit, Frevel gegen die Götter, Plat. Prot. 323, e. *εἰς θεούς*, Rep. 615, c; *περὶ θεούς*, Xen. Apol. 22.

ἀ-σεβέω, ein *ἀσεβής* sein, gottlos handeln, freveln, absolut, *λόγοις καὶ ἔργοις*, Plat. Legg. X, 907, d. *περί τι*, IX, 868, d; wie Her. 2, 139. *εἴς τινα*, 8, 129; wie Eur. Bacch. 490 u. Dem. 59, 12; *ἔς τι*, Xen. Hell. 1, 4, 6; auch *τινά*, beleidigen, kränken, *θεόν*, Aesch. Eum. 260, wie Plut. qu. Rom. 113; auch c. acc. der Sache, *ἐπιτάξεις*, Plat. Legg. XII, 941, a. dah. auch pass., *ὅταν τις ἀσεβηθῇ τῶν οἴκων*, IX, 877, e; *τὰ περί τινα ἠσεβημένα*, die an Einem verübten Frevelthaten, Aeschin.; aber *τὰ ἠσ. αὐτῷ*, die von ihm verübten Frevelthaten, Lys. 6, 5.

ἀ-σέβημα, *τό*, Frevelthat, gottlose That, Thuc. 6, 27; oft Oratt., z. B. Andoc. 1, 31; Lys. 6, 13 u. Folgde.

ἀ-σεβής, *ές*, die Götter nicht ehrend, gottlos, frevelhaft, Pind. frg. 97; Aesch. Sept. 813 u. Folgde; Ggstz *θεοσεβής*, Plat. Crat. 394, d; auch *ἔργα* u. dgl.; *τὸ ἀσεβές*, Gottlosigkeit, Xen. Mem. 1, 1, 16.

ἀ-σέβησις, *ἡ*, das Gottloshandeln, Plut.

ἄ-σειρος, ohne Seil, nicht angebunden, *ἵππος*, Hesych.

ἀ-σείρωτος, nicht mit Seilen versehen, *ὄχημα*, Eur. Ion 1165, der zweispännige Wagen der Nacht, der keine *ἵπποι σειραφόροι* hat, sondern nur zwei unterm Joch gehende.

ἄ-σειστος, unerschüttert, unerschütterlich, Sp. — Adv., Epic. bei D. L. 10, 87.

ἀ-σέλαστος, ohne Licht, Paul. Sil. Ecphr. 445.

ἀ-σελγαίνω, ein *ἀσελγής* sein; muthwillig, ausschweifend sein, Plat. Conv. 190, c. *καὶ θρασύνεσθαι*, Legg. IX, 879, d; *καὶ θορυβεῖν*, Andoc. 4, 7 u. Folgde, wie Dem. 24, 143.

ἀσέλγεια, *ἡ*, das Wesen u. die Handlungsweise eines *ἀσελγής*, Plat. Rep. IV, 424, e (B. A. 451, *ἡ μετ' ἐπηρεασμοῦ καὶ θρασύτητος βία* erkl.); *καὶ ὕβρις*, Dem. Mid. 1; *περὶ τὰς σωματικὰς ἐπιθυμίας*, Pol. 37, 2. u. öfter *εἴς τινα*, Muthwillen, z. B. 1, 6, 5. Von Weibern, Alciphr.

ἀσελγέω, = *ἀσελγαίνω*, *τὰ ἠσελγημένα*, aus Frechheit verübte Thaten, Dem. 21, 19.

ἀσέλγημα, τό, Frevel, εἴς τινα, Pol. 38, 2, 2.

ἀ-σελγής, ές (wird von den Alten von Σέλγη, einer pisidischen Stadt, abgeleitet, vgl. θέλγω, schwelgen), ausgelassen, σκῶμμα, Eupol. Ath. VI, 237, a; ausschweifend, wollüstig, auch frech u. übermüthig, = ὑβρίζων, Dem. 24, 143; Pol. 8, 12, 9, gew. von Männern; von Weibern erst Sp., wie Luc. u. Plut. — Nach B. A. 451 = σφοδρός, βίαιος, πνῖγος, Pherecr.; ἄνεμος, Eupol. Poll. 1, 111, — Am häufigsten im adv. ἀσελγῶς, πίονες, Ar. Plut. 560; διακεῖσθαι, Lys. 24, 15; = παρανόμως, Is. 10, 11; καὶ πολυτελῶς ζῆν, Dem. 59, 30. καὶ προπετῶς χρῆσθαι αὐτῷ, ibd. 33. προπηλακίζεσθαι, ibd. 35.

ἀσελγό-κερως, ωτος, mit übermäßig großen Hörnern, Plat. com. in VLL. von dem ehernen Widder auf der Burg, B. A. 451 erkl. τὸν μεγαλόκερον ἢ βίαιον τοῖς κέρασιν· vgl. Diogen. 5, 61.

ἀσελγο-μανέω, rasend ausschweifend sein, Luc. Philopatr. 7.

ἀ-σέληνος, νύξ, mondlos, finster, Anacr. 31, 12; Thuc. 3, 22; Pol. 7, 16, 3; Plut.

ἄ-σεμνος, unedel, unschicklich, Arist. u. Plut.

ἀ-σεπτέω, gottlos handeln, τὰ εἰς θεούς, Soph. Ant. 1329.

ἄ-σεπτος, = ἀσεβής, Soph. O. R. 890; Eur. Bacch. 888 u. öfter.

ἄση, ἡ, Ueberfättigung, Ekel, Ueberdruß; übertr., Traurigkeit, Sappho 1; καὶ λῦπαι, Plat. Tim. 71, c; τινὶ προςβάλλειν, Her. 1, 136; ἄσην φέρειν, Ekel erregen, Luc. Cynic. 1.

ἀ-σήκαστος, nicht in den Stall gebracht, Nicet.

ἀ-σήμαντος, 1) ohne Gebieter, unbeschützt, μῆλα, Il. 10, 485; nicht bezeichnet, ohne Kennzeichen, τινός, Plat. Phaedr. 250, c. — 2) akt., nichts bezeichnend, Ggstz σημαντικός, D. L. 7, 57.

ἀ-σημείωτος, unbezeichnet, Sp.

ἀσημό-γραφος, undeutlich geschrieben, ἀσημογράφος, undeutlich schreibend, Sp.

ἀσημο-κλέπτης, ὁ, heimlicher Dieb, Pallad. ep. (XI, 360).

ἄ-σημος (σῆμα), 1) ohne Zeichen, ὅπλα, Eur. Phoen. 1119; χρυσός, ungeprägt, Her. 9, 41; χρυσίον, ἀργύριον, Thuc. 2, 13. 6, 8 u. Sp., vgl. Poll. 3, 86; ohne Grabdenkmal. — 2) undeutlich, unkenntlich, unbekannt, χρησμός, Aesch. Prom. 665. Ag. 1578; οὐκ ἄσ. ἀλλὰ δυστυχής, Soph. Tr. 863. vgl. Ant. 252. 1000. 1194, wo ἄσημα βοῆς περιβαίνει auch malum omen erkl. wird; πόλις, Eur. Ion 8; ἄσημα φράζειν, Her. 1, 86; νύξ, Antiph. II, δ, 8 u. Sp.; καὶ ἄγνωστος, Hdn. 1, 9, 12; ἀσήμως, ohne Spur, Xen. Cyn. 3, 4.

ἀ-σημότης, ητος, ἡ, Unbekanntheit.

ἀ-σήμων, ον, = ἄ-σημος, Soph. O. C. 1664.

ἄ-σηπτος, = ἀσαπής, ξύλον ἀσηπτότατον, Porphyr. bei Stob. ecl. 1, 4, 56; unverdaut, Hippocr.

ἀσηρός (ἄση), ekelhaft, Hippocr. auch lästig.

ἄ-σηστος (σήθω), ungesiebt, ἄλευρον, Diphil. bei Ath. III, 115, c.

ἀ-σθένεια, ἡ, Kraftlosigkeit, Schwäche, τοῦ γήρως, Plat. Rep. I, 330, e. καὶ νόσος, Gorg. 577, b. Ggstz von ἰσχύς, Rep. X, 618, d; von ῥώμη, Xen. Mem. 4, 2, 32. Bes. Schwächlichkeit, Krankheit, Thuc. 7, 16; ξυμπίπτει τινί, Plat. Tim. 17, a. vgl. Gorg. 519, a; ἡ περὶ ὀφθαλμόν, Luc. Nigr. 4; auch Dürftigkeit, Thuc. 3, 16; τοῦ βίου, Her. 2, 47. Vgl. ἀσθενίη.

ἀ-σθενέω, kraftlos sein, μέλη, Eur. Or. 228; bes. krank sein, Thuc. 7, 42; τοὺς ὀφθαλμούς, Plat. Lys. 209, e. Ggstz ὑγιαίνω, Ep. 13, 361, a. So auch Folgde.

ἀ-σθένημα, τό, Schwachheit, Krankheit, Sp.

ἀ-σθενής ές (σθένος), kraftlos, schwach, χρώς, Pind. P. 1, 55; Tragg. u. häufig in Prosa; unvermögend, arm, Ggstz πλούσιος, Eur. Suppl. 433. 435; χρήμασι ἀσθενέστεροι, Her. 2, 88; καὶ πένητες, Plat. Rep. II, 364, a; Πυθαγόρας, Ἑλλήνων οὐκ ἀσθενέστατος σοφιστής, Her. 4, 95; καὶ ὀλίγοι, Plat. Rep. IX, 571, b; der Ggstz ist gew. ἰσχυρός· auch niedrig, unbedeutend, Xen. Mem. 3, 7, 5; ἐν τῷ ἀσθενεστάτῳ εἶναι, sehr geschwächt sein, Thuc. 3, 52; adv. ἀσθενῶς, Plat.; διακεῖσθαι, Pol. 1, 19, 1.

ἀ-σθενίη, ἡ, = ἀσθένεια, ion., Her. 8, 51, βίου, d. i. Dürftigkeit.

ἀσθενικός, schwächlich, Arist. H. A. 5, 14; Luc. Tox. 19.

ἀσθενο-ποιός, schwach machend, Schol. Ap. Rh. 2, 205.

ἀσθενόῤ-ῥιζος (ῥίζα), mit schwacher Wurzel, Theophr.

ἀσθενό-ψυχος (ψυχή), schwachmüthig, Ios.

ἀσθενόω, schwächen, Xen. Cyr. 1, 5, 3.

ἀσθένωσις, ἡ, Schwäche, Ohnmacht, Hippocr.

ἆσθμα (ἄω), τό, schweres, kurzes (hörbares) Athemholen, Beklemmung, καὶ ἱδρώς, Il. 15, 241. ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, κῆρ ἀπινύσσων, 16, 109; vgl. Pind. N. 10, 74; Aesch. Pers. 476; ὥσπερ ὑπ' ἄσθματος ἀδυνατοῦσα πορεύεσθαι, Plat. Rep. VIII, 568, d; übh. Hauch, φλογός, Col. 178; Agath. 51 (IX, 677).

ἀσθμάζω, = folgdm.

ἀσθμαίνω, schwer athmen, keuchen, nach dem Laufen, Il. 10, 376. bes. vom Röcheln der Sterbenden, 10, 496, öfter; Pind. N. 3, 46; Aesch. Eum. 621 u. Sp.; τί, nach etwas schnauben, Hel. 4, 3.

ἀσθματικός, kurzathmig, schwerathmend, Diosc.

ἀσθμο-τόκος, kurzathmig machend, Man. 4, 274, wo jetzt ἀσθματικός gelesen wird.

ἀσθματ-ώδης, ες, = ἀσθματικός, Medic.

Ἀσιᾱ-γενής, aus Asien stammend, Dio Chrys.

Ἀσιαρχέω, Asiarch sein.

Ἀσι-άρχης, ὁ, der Asiarch, der Oberpriester in der Provinz Asien unter der Herrschaft der Römer, Strab. 14; Act. Ap. 19, 31; Euseb. hist. ev. 4, 15.

Ἀσι-αρχία, ἡ, Amt oder Würde des Asiarchen.

Ἀσιατο-γενής, = Ἀσιαγενής, Aesch. Pers. 12.

ἀ-σιγησία, ἡ, das Nichtschweigen, Plut. garrul. 2.

ἀ-σίγητος, nicht verschwiegen, plauderhaft, Sp. τιθήνη, Nonn. D. 8, 335 u. öfter. auch κύκνοι, 8, 229.

ἀ-σιγμο-ποιέω, ein Gedicht machen, in dem kein Sigma vorkommt, ἀσιγμοποιηθεῖσα ᾠδή, Ath. X, 455, c; vgl. Dion. Hal. C. V. p. 171, Schäf.

ἄ-σιγμος (σίγμα), ohne den Buchstaben Sigma, Dion. Hal. u. Ath. im Vor.

ἀ-σίδηρος, ohne Eisen, ohne Schwert, χείρ, Carphylld. 1 (IX, 12), wie Eur. Bacch. 735. μοχλοί, 1102.

ἄ-σικχος, nicht ekel im Essen, nicht delikat, Plut. Lyc. 16. — Act., nicht Ekel erregend, superl., Plut. san. tu. p. 396.

ἄσιλλα, ἡ, das über dem Nacken auf beiden Schultern ruhende Tragholz, die Trage, Simon. bei Arist.

rhet. 1, 7 (223 bei Schneidew.); Alciph. 1, 1. Vgl. ἀναφορεύς. Davon

ἀσιλλο-φορέω, mit dem Tragholz tragen, Hesych.

ἀ-σινής, ές (σίνομαι), 1) unversehrt, Od. 11, 109; βίοτος, Aesch. Ch. 1013. Spt. 808; Her. 2, 114 u. öfter. — 2) nicht verletzend, δαίμων, d. i. schützend, Aesch. Ag. 1314. Her. 1, 105; ἡδοναί, unschädlich, Plat. Legg. II, 670, d u. Folgde; adv. ἀσινῶς, Xen. An. 2, 3, 27. ἀσινέστατα, 3, 3, 4.

ἄσιος (ἄσις), schlammig, Il. 2, 461, Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι ist wegen des langen α als Eigenname zu betrachten. S. Ἀσίας.

ἀσίραχος, ὁ, eine Heuschreckenart, Diosc.

ἄσις, ιος, ἡ, Schlamm eines Flusses, Il. 21, 321 u. sp. D., wie Nic. Th. 175; Opp. H. 3, 433.

ἀ-σιτέω, nicht essen, fasten, Eur. Hipp. 277; Plat. Conv. 220, a; Plut.

ἀ-σιτία, ἡ, das Fasten, Eur. Suppl. 1105; Her. 3, 52; Arist. Eth. 10, 9; Sp.

ἄ-σιτος, ohne Essen, nüchtern, καὶ ἄπαστος, Od. 4, 788; καὶ ἄποτος, Soph. Ai. 317. O. C. 350; Plat. Phaedr. 259, c; Xen. öfter u. Folgde.

ἀ-σκαίρω, = σκαίρω, mit euphonischem α, Qu. Sm. 5, 495.

ἀσκάλαβος, ὁ, eine Eidechsenart, die sich mit ihren klebrigen Füßen überall anhalten kann, Luc. Astrol. 20; Ael. N. A. 6, 22.

ἀσκαλαβώτης, ὁ, dasselbe, Ar. Nubb. 171; Arist. H. A. 12, 29.

ἀσκάλαφος, ὁ, ein Nachtvogel, Arist. H. A. 2, 17.

ἀ-σκάλευτος, = ἄσκαλτος, Sp.

ἀ-σκαλίζω, = σκαλίζω, mit euphon. α, attisch nach Phrynich. B. A. 24.

ἄ-σκαλος, = folgdm, Theocr. 10, 14.

ἄ-σκαλτος, nicht aufgegraben, nicht gegätet, Hesych.

ἀσκαλώνιος, ὁ, eine Feigenart, Ath. III, 78, a. S. Nom. pr.

ἀσκάντης, ὁ, 1) ein schlechtes Bett od. Lehnstuhl, Ar. Nubb. 624, Schol. δίφρου εἶδος ἢ κράβατος· vgl. Luc. Lexiph. 6. — 2) Todtenbahre, Antiphil. 35 (VII, 634).

ἀ-σκαρδαμυκτεί u. -κτί, ohne zu blinzeln, ὁρᾶν, Xen. Cyr. 1, 4, 28; Luc. Tim. 14.

ἀ-σκαρδαμυκτέω, nicht blinzeln; starr u. unverwandt sehen, Schol. Ar. ἀτενὲς βλέπειν τὸν ἥλιον.

ἀ-σκαρδαμύκτης, ὁ, = folgdm, Hippocr.

ἀ-σκαρδάμυκτος, nicht blinzelnd, mit unverwandtem Blick, Ar. Equ. 292; vgl. Opp. Cyn. 1, 208.

ἀ-σκαρής, ές (σκαίρω), nicht hüpfend, Hesych.

ἄ-σκαρθμος, dasselbe, VLL.

ἀ-σκαριδ-ώδης, ες, voll Spulwürmer.

ἀ-σκαρίζω (α euphon.), springen, zappeln, Cratin. bei Phot. durch ἀσπαίρω erkl.

ἀ-σκαρίς, ίδος, ἡ, sowohl ein Eingeweidewurm, als auch die Larve einer Wassermücke, Arist. H. A. 5, 19. Bei Hippocr. kleine Würmer im Mastdarm, bes. der Kinder.

ἀ-σκάριστος, nicht hüpfend, Schol. Erkl. von ἀσφάδαστος.

ἀσκ-αύλης, ὁ, Sackpfeifer, Dio Chrys. or. 71.

ἄ-σκαφος (σκάπτω), unbehackt, ἄμπελος, Strab. 11.

ἀσκεία, ἡ, = ἄσκησις, Hesych.

ἀσκεῖον, τό, dim. von ἀσκός.

ἀ-σκελής, ές (σκέλος), 1) ohne Schenkel, καὶ ἄπους, Plat. Tim. 34, a. — 2) mit gleichen Schenkeln, von der Wange, gleichwiegend, Nic. Th. 41.

ἀ-σκελής, ές (σκέλλω), 1) ἀ euphon., ausgetrocknet, erschöpft, ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι, Od. 10, 463, wird auch zum vorigen gezogen u. »schwachschenklig, kraftlos« erklärt. — 2) hart, unaufhörlich (od. besser mit ἀ privat., eigtl. nicht auszutrocknen), unablässig, ἀσκελὲς αἰεὶ κεχόλωται, Od. 1, 68. πολὺν χρόνον ἀσκελὲς κλαῖε, 4, 543. ἀσκελέως αἰεὶ μενεαίνω, Il. 19, 68; Nic. Th. 278.

ἀ-σκέπαρνον (σκέπαρνον), βάθρον, Soph. O. C. 101, unbehauen, roh, Schol. ἄξεστος.

ἀ-σκέπαστος, unbedeckt, Sp., z. B. Geop.

ἀ-σκέπαστρος, dasselbe, Sp.

ἀ-σκεπής, ές, dass., κάρηνον, Paul. Sil. 34 (V, 260).

ἄ-σκεπος (σκέπη), dasselbe, Luc. Philop. 21.

ἄ-σκεπτος, unüberlegt, unbedacht, ἄσκεπτα λέγειν, Ephipp. Ath. XI, 509, d; Plat. Theaet. 184, a; Xen. Mem. 4, 2, 19. — Adv., ἀσκέπτως, unbedachtsam, Thuc. 6, 21; ἔχειν τινός, auf etwas keine Rücksicht nehmen, Plat. Gorg. 501, c. vgl. Crat. 440, d.

ἀσκέρα, ἡ, eine Art Winterschuh von rohem Leder od. Pelz, dessen Haare nach innen gekehrt den Fuß warm halten, Lycophr. 855. 1322; Poll. 7, 85, ὑπόδημα λάσιον, χειμῶνι χρήσιμον.

ἀσκερίσκον, τό, dim. zum vorigen, Hippon. bei Tzetz. ad Lycophr. 855.

ἀ-σκεύαστος, nicht künstlich zugerichtet, ungeschminkt, κάλλος, Philostr. p. 826, 3.

ἀ-σκευής, ές, = folgdm, Her. 3, 131; neben ἄοικος καὶ ἀκτήμων, Muson. Stob. flor. 67, 20.

ἄ-σκευος (σκευή), ohne Geräth, ohne Rüstung, ἀσπίδων καὶ στρατοῦ, Soph. El. 36, d. i. ohne Waffen u. Heer.

ἀ-σκευ-ώρητος, undurchsucht, Strab. 8, p. 381.

ἀσκέω, 1) künstlich bearbeiten, bes. rohe Stoffe verarbeiten, εἴρια, Il. 3, 388. κέρατα, 4, 110. ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται, schön mit Gold ausgearbeitet, verziert. ἀργύρεον κρητῆρα, Il. 23, 743. πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα, mit Sorgfalt reinigen, putzen, Od. 1, 439. χορὸν ἤσκησεν, geschickt einen Reihen anordnen, od. ein Schnitzwerk, das einen χορός darstellt, anfertigen, Il. 18, 592; vgl. Pausan. 9, 40, 2; bes. vrbdt Hom. ἀσκήσας τεύξει, χρυσὸν περιχεύεν ἀσκήσας, d. i. kunstfertig u. sorgfältig. Uebh. zieren, schmücken, ἠσκημένη πέπλοις, Aesch. Pers. 178; Soph. El. 444; κόσμῳ, Her. 3, 1 u. öfter. οἶκος ἠσκημένος, künstlich geschmückt, 2, 130; übh. ausrüsten, Ἕλληνες ναυσὶν, ἀσπίσιν ἠσκημένοι, Eur. I. A. 83, wie σῶμ' ὅπλοις ἠσκήσατο, Hel. 1395; ἀσκεῖν εἰς κάλλος, El. 1073. — 2) = θεραπεύειν, verehren, δαίμονα, Pind. P. 3, 109. θέμις ἀσκεῖται, Ol. 8, 22. N. 9, 8. Daraus entspringt die bei den Att. gew. Bdtg, üben, ausüben, wie Her. τέχνην, πεντάεθλον, 3, 125. 9, 33 sagt. auch δικαιοσύνην, ἀληθηΐην, 1, 96. 7, 209. So κακότητα, Aesch. Prom. 1068; τὰ δίκαια, Soph. O. C. 917. κακά, Tr. 383; λαλίαν, Ar. Nubb. 921. μηδὲν ὑγιές, Plut. 50. u. mit τινά τι, Einen worin, 47; ἔρωτας, πόνον, ἀπάτας, Eur. Hell. 1110. ἀσέβειαν, Bacch. 476; λόγῳ ἠσκημένον, das vorgegebene, Soph. El. 1208. So stets in Prosa, σοφίαν καὶ ἀρετήν, Plat. Euthyd. 283, a; σιωπήν, Stillschweigen beobachten, Xen. Cyr. 5, 3, 43. bes. σῶμα πρός od. εἴς τι, den Körper stärken, von athletischen u. gymnischen Uebungen, Mem. 1, 2, 19. Cyr. 2, 1, 20 u. Sp. (Phryn. in B. A. 17 erkl. τὸ ἀγωνιστικῆς ἐπιμελείας τυγχάνειν); auch ohne σῶμα, Plat. Lach. 128, e.

auch *στάδιον, παγκράτιον*, sich im Wettlauf, P. üben, Legg. VII, 795, b. *τὰ περὶ τὸν πόλεμον*, VIII, 832, b; auch c. inf., *ἀσκῶ ποιεῖν*, ich bemühe mich zu thun, Xen. Cyr. 5, 5, 12. *εὐπετῶς φέρειν*, Mem. 2, 1, 6. *εὖ ἠσκηκότες*, den *ἀνάσκητοι* entgeggsßt, Cyr. 8, 8, 20. aber auch *ἠσκημένος ἀνήρ*, Mem. 3, 13, 6; *εἰς ἀγῶνα ἄμεινον ἡμῶν ἤσκηται*, Dem. 9, 52; so auch Sp. — Bei Is. 7, 14 *παῖδα*, neben *δι' ἐπιμελείας ἔχειν*.

ἄσκη, ἡ, = *ἄσκησις*· Plat. com. bei Poll. 3, 154 getadelt.

ἀσκηθής, ές (alte Gramm. leiten es schwerlich richtig von *σχέθω*, *ἀσχεθής* = *ἀβλαβής*), gepflegt, gewartet, wohlbehalten, Hom. *ἂψ ἐλθεῖν*, Il. 10, 212. *ἱκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν*, Od. 9, 79 u. öfter; so Solon. frg. 23 bei Plut. Sol. 26. Auch Od. 14, 255 steht seit Wolf richtig *ἀσκηθέες* (dreisylbig zu sprechen) *καὶ ἄνουσοι*, für das fehlerhafte frühere *ἀσκεθέες· μέλι*, reiner Honig, Antimach. 11; *νόστος*, Ap. Rh. 2, 960.

ἄσκημα, τό, 1) Zubereitung, Ausrüstung. — 2) Uebung, Xen. Cyr. 7, 5, 79.

ἄ-σκηνος (*σκηνή*), 1) ohne Zelt, *δίαιτα*, Plut. Sert. 12. — 2) ohne scenisches Blendwerk, ohne Täuschung, Synes.

ἄσκησις, ἡ, Uebung, *καὶ ἐπιμέλεια*, Plat. Prot. 323, d u. öfter; *τινός*, Thuc. 5, 67. bes. der Athleten, 2, 39; Xen. Mem. 1, 2, 24. — Sp. Lebensweise, Gewerbe, Luc. vit. auct. 7.

ἀσκητήριον, τό, Uebungsplatz, Sp.

ἀσκητής, ὁ, der sich in etwas übt, etwas ausübt, *τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἔργων*, Ggstz *ἰδιώτης*, Xen. Cyr. 1, 5, 11; bes. der Athlet von Profession, Plat. Rep. III, 404, a; Xen.; Isocr. 2, 11.

ἀσκητικός, übend, *βίος*, arbeitsam, Plat. Legg. VII, 806, a; K. S. ascetisch.

ἀσκητός, künstlich gearbeitet, Hom. *νῆμα*, Od. 4, 134. *λέχος*, 23, 189; *ἀσκητῇ πέπλῳ*, geschmückt, Theocr. 1, 33; durch Uebung zu erlangen, *οὐ διδακτόν*, Plat. Mem. 70, a; Xen. Mem. 1, 2, 23.

ἀσκήτρια, ἡ, fem. zu *ἀσκητής*, bes. K. S. Nonne, von geistlichen Uebungen.

ἀ-σκίαστος, unbeschattet, unbedeckt, Schol. Soph.

ἀσκίδιον, τό, dim. von *ἀσκός*, Ar. Eccl. 307.

ἀσκίον, τό, dasselbe, D. L. 5, 16; Paroem. App. 4, 46; *οὐκ ἄσκιον*, von denen, die sich vor leerem fürchten, aus Crates *οὐκ ἀσκίῳ γ' ἐμορμολύττετ' αὐτούς*.

ἄ-σκιος (*σκιά*), 1) schattenlos, Pol. 16, 12. — 2) mit α euphon., schattig, *ὄρεα*, Pind. N. 6, 45; Strab. XVII, 817.

ἀ-σκίπων, ονος, ohne Stab, Antiphil. 33 (IX, 298).

ἀσκίτης, ὁ, Schlauch-, Wassersucht, Epicur. bei Plut. non posse 16.

ἀσκληπεῖον, = *ἀσκληπιεῖον*, τό, Tempel des Aesculap, Paus. 2, 27, 7; Luc. Icarom. 16.

ἀσκο-δέτης, ὁ, das Band, womit der Weinschlauch zugebunden wird, Nic. Th. 928.

ἀσκο-δορέω, lebendig schinden, Sp.

ἀσκο-θύλακος, ὁ, der von einer ledernen Haut gemachte Sack, Ar. frg. 217; vgl. B. A. 452.

ἀσκο-κήλης (*κήλη*), ὁ, mit einem weit vorgetretenen Bruch.

ἀσκο-πήρα, ἡ, Mantelsack, Ar. bei Poll. 10, 160; u. neben *θύλακος*, Diphil. Poll. 10, 18.

ἄ-σκοπος, 1) unvorsichtig, unbedachtsam, Il. 24, 157; *οὐκ ἄσκ. θεοὶ τῶν πολυκτόνων*, Aesch. Ag. 449, d. i. wohl beachtend. — 2) ungesehen, *πλάκες*, Soph. O. C. 1680. unvorhergesehen, unbegreiflich, *πρᾶγος*, *λώβα*, Ai. 21. Phil. 1111. El. 864; dunkel, *ἔπος*, Aesch. Ch. 803. — 3) (*σκόπος*), ohne Ziel, unendlich, *χρόνος*, Soph. Tr. 246; *ἄσκοπα τοξεύειν*, das Ziel nicht erreichen, Luc. Tox. 62; *βέλος*, Dion. Hal. 8, 86.

ἀσκο-πυτίνη, ἡ, ein mit Leder überzogenes Trinkgeschirr, Antiph. bei Poll. 10, 73; auch Iudith. 10, 5.

ἀ-σκορδίνωτος, Hesych. *ἀσάλευτος*, *μὴ κινῶν τὰ μέλη*.

ἀσκός, ἡ, 1) lederner Schlauch, bei Hom. zum Aufbewahren des Weins, meist von Ziegenleder, *βοός*, von Rindsleder, Od. 10, 19, der Schlauch des Aeolus. So auch Ar. u. Sp. — 2) Uebh. eine abgezogene Thierhaut, Her. 3, 9. auch die abgezogene Haut des Marsyas, 5, 26; *ἀσκὸν δέρειν*, Ar. Nubb. 441, die Haut abziehen, u. übertr., das Fell über die Ohren ziehen; *ἀσκὸς δεδάρθαι*, sich schinden lassen, Sol. fr. bei Plut. Sol. 14; vgl. Plat. Euthyd. 285, d. — 3) Spottname eines Menschen, *δι' οἰνοφλυγίαν καὶ πάχος τοῦ σώματος*, Antiphan. bei Ath. XII, 552, f.

ἀ-σκότεινος, nicht dunkel, Hesych.

ἀσκο-φορέω, Schläuche tragen, VLL.

ἀσκο-φόρος, Schläuche tragend, VLL.

ἀσκόω, ein Schiff mit dem *ἄσκωμα* versehen, so findet sich bes. *ἤσκωται*, Att. Seew. II, 13. 16, öfter.

ἀ-σκύλευτος, nicht geplündert, nicht ausgezogen, Dion. Hal. 6, 12; Hel. 1, 1.

ἄσκυλον δρεπάνην, steht Ep. ad. 176 (VI, 21) in den mss., von ungewisser Bdtg. meist in *ἄγκυλον* verändert.

ἄ-σκυλτος, nicht zerrissen, nicht gequält, Sp.

ἄσκυρον, τό, eine Art Johanniskraut, Diosc., hypericum androsaemon, Linn.

ἄ-σκυφος, ohne Becher, Ath. IV, 129, f.

ἀσκώλια, ων, τά, das Schlauchfest des Dionysos zu Athen, der 2te Tag der ländlichen Dionysien, wo man auf geölten Weinschläuchen mit einem Beine tanzte, Schol. Ar. Plut. 1130; vgl. Virg. Georg. 2, 384.

ἀσκωλιάζω, an den Askolien auf den Schläuchen mit einem Beine tanzen; übh. auf einem Beine tanzen, springen, Ar. Plut. 1129; Plat. Conv. 190, d; auf einem Beine stehen, Arist. Inc. anim. 4; Ael. H. A. 3, 13; vgl. Luc. Lexiph. 2.

ἀσκωλιασμός, ὁ, das Tanzen u. Springen auf einem Beine, VLL.

ἀσκωλίζω, VLL., = *ἀσκωλιάζω*.

ἄσκωμα, τό, lederne Futterung der Ruderpforten zur Unterlage für das Ruder, Ar. Ran. 364, Schol. *καθ' ὃ ἡ κώπη βάλλεται*· Poll. 1, 88; vgl. Böckh Att. Seew. p. 107; lederner Blasebalg, Mathem.

ᾆσμα, τό, das Gesungene, Gesang, lyr. Gedicht, Plat. Prot. 343, c u. Folgde.

ἀ-σμάραγος, ohne Lärm, Opp. H. 3, 428.

ᾀσμάτιον, τό, dim. von *ᾆσμα*, Liedchen, Plat. com. Poll. 4, 64.

ᾀσματο-κάμπτης, ὁ, Liederverrenker, kom. Beiw. der tragischen u. dithyrambischen Dichter, welche die Musik durch geschmacklose Künsteleien von ihrer alten Einfachheit ablenkten, Ar. Nubb. 332.

ᾀσματο-λογέω, Gesänge hersagen, Artemid. 1, 76.

ᾀσματο-ποιός, ὁ, Liedermacher, Ath. V, 181, f.

ἀσμεναίτατα u. *ἀσμενέστατα*, s. *ἄσμενος*.

ἀσμενέω, gern haben, wünschen, Dinarch. 1, 34, *τί*.

ἀσμενίζω, gern annehmen, zufrieden sein, *τί*, wo-

mit, Pol. 6, 8, 3. τινί, 2, 97, 5. ἐπίτινι, 5, 87. auch mit folgdm εἰ, 4, 11, 5. — Med., τί, etwas beifällig aufnehmen, lobpreisen, Aesop. 4 u. Sp.

ἀσμενισμός, ὁ, Freude, Zufriedenheit, Stob.

ἀσμενιστός, beliebt, angenehm, Cic. Att. 2, 9; Sext. Emp.

ἄσμενος, gern, freudig, froh, φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο, er war froh, dem Tode entronnen zu sein, Il. 20, 350. vgl. Od. 9, 63. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, es wäre mir erwünscht, Il. 14, 108; ἀσμένῃ δ' ἐμοὶ ἦλθε, Soph. Tr. 18; vgl. Aesch. Pr. 23; ὥς σφι ἀσμένοισι ἡμέρη ἐπέλαμψε, Her. 8, 14; ἀσμένοις τοῖς ἀνθρώποις τὸ φῶς ἐγίγνετο, Plat. Crat. 418, c; Thuc. 6, 12 u. oft in Prosa, ἄσμενος ὁρᾶν u. ähnl., wie Pind. εὗρεν, Ol. 13, 71. — Compar., nach B. A. p. 12, ἀσμενώτερος καὶ ἀσμεναίτατα λέγε, letzteres Plat. Rep. I, 329, c. ἀσμενέστατα, X, 616, a, wie Cic. Att. 13, 22. — Adv. ἀσμένως, willig, mit Freuden, Plat. u. Folgde.

ἀ-σμηκτος, nicht abgerieben, ungekämmt, Pherecrat. bei Poll. 2, 35 neben ἀπαράλεκτος.

ᾀσμός, ὁ, = ᾆσμα, Plat. com. bei Poll. 4, 64.

ἀ-σολοικίστως, ohne Solöcismus, Eustath.

ἀ-σόλοικος, dasselbe, Soph. frg. 555 erkl. Hesych. προσηνές, οὐ βάρβαρον, vgl. Plut. Cleom. 13; Eubul. bei Ath. II, 63, d, κρέας βόειον ἑφθὸν ἀσ., nicht durch künstliche Zubereitung verderbt.

ἀ-σοφία, ἡ, Thorheit, von Poll. 4, 13 verworfen.

ἀ-σόφιστος λόγων, der keine künstliche Reden machen kann, Ios.

ἄ-σοφος, unweise, dumm, Pind. Ol. 3, 48; γλώσσης ἐνοπαί, Eur. El. 1302; Theogn. 370; Xen. Mem. 3, 9, 7 u. Sp., wie Plut.

ἀσπάζομαι, freundlich bewillkommnen, begrüßen, bes. bei der Ankunft, δεξιῇ, ἔπεσσί τε μειλιχίοισι, Il. 19, 542. χερσίν, Od. 3, 35 u. öfter; φωνᾷ νιν, Pind. I, 2, 25; so auch Tragg., z. B. Aesch. Ag. 510; Soph. O. R. 596; Plat. oft, πόῤῥωθεν, Charm. 453, b; auch von einem Hunde, der seinen Herrn schmeichelnd bewillkommt, Xen. Mem. 2, 3, 9; vgl. Plat. Rep. II, 376, a; küssen, neben καταφιλέω, ἀσπάσαιτο, Xen. Cyr. 6, 4, 10. beim Weggehen, Hell. 4, 1, 3; ταῖς κώπαις, durch Ruderschläge salutiren, Plut. Ant. 77, αὐτοκράτορα, als Imperator begrüßen, ebenso βασιλέα. — Ueberhaupt gern haben, lieben, καὶ φιλῶ, Plat. Apol. 29, d u. öfter; Is. 9, 4, 30 u. A.; auch schmeicheln, καὶ προσγελᾷ, Plat. Rep. VIII, 566, b; — sich eifrig mit etwas beschäftigen, σοφίαν, Xen. Ep. 1, 2. auch κύνες ἀσπάζονται τὰ ψευδῆ ἴχνη, verfolgen die falsche Spur, Cyn. 3, 7; Plut. vrbdt γίγνεταί τί μοι ἀσπαζομένῳ, ich nehme etwas gern auf.

ἀ-σπάθητος, nicht gewebt, χλαῖνα, Soph. frg. 849, VLL. φορά ἀνύφαντος. Bei Dion. Hal. Epit. 16, 7 φάλαγξ, nicht dicht.

ἀ-σπαίρω (α euphon.), zucken, zappeln, oft Hom. vom Sterbenden; vgl. Antiph. II, δ, 5; auch κραδίη ἀσπαίρουσα, Il. 13, 443. Auch Tragg.: Aesch. Pers. 939; Eur. I. A. 1587; — widerstreben, Her. 8, 5, oft; vgl. Dion. Hal. 7, 25.

ἀσπάλαθος, ὁ, Ar. B. A. 10, wo es ἀκανθῶδες φυτόν erkl. ist; auch ἡ, Pherecrat. bei Ath. XV, 685, b, ein dorniger Strauch, von dem die Rinde der Wurzel zu wohlriechenden Oelen gebraucht wurde, Plat. Rep. X, 616, a; Theocr. 4, 57 u. Sp.

ἀ-σπάλαξ, ακος, ὁ, = σπάλαξ, Maulwurf, Plut. Symp. 7, 2, 2.

ἀσπαλιεία, ἡ, Fischerei, Sp.

ἀσπαλιεύς, ὁ, der Fischer, Nic. ther. 704.

ἀσπαλιευτής, ὁ, desgl., Plat. Soph. 218, e, f.

ἀσπαλιευτικός, zum Fischer gehörig; ἡ ἀσπ., Fischfang, Plat. Soph. 219, e, f.

ἀσπαλιεύω, Fische fangen, Sp.

(ἄσπαλος, ὁ, Stammwort zu dem vor., Hesych., aus dem Athamanischen Dialekt.)

ἀ-σπανιστεία, ἡ, Mangellosigkeit, Teles Stob. 97, 31.

ἀσπαραγιά, ἡ, Spargelwurzel, Theophr.

ἀσπάραγος, ὁ, Plut. Caes. 17 u. sonst, att. ἀσφάραγος, Spargel, Theophr. Uebh. der erste Pflanzenkeim, ehe die Blätter sich entwickeln, Galen., vgl. Lob. Phryn. 110.

ἀσπαραγωνία, ἡ, = ἀσπαραγιά.

ἀ-σπαρίζω, = ἀσπαίρω, zappeln, von Fischen, Arist. part. anim. 4, 13.

ἄ-σπαρτος, unbesäet, γῆ καὶ ἀνήροτος, Od. 9, 123. ungesäet, ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται, ibid. 106; Numen. Ath. IX, 371, b.

ἀσπάσιος (auch 2 Endgn, Od. 23, 233; Luc. Necyom.), willkommen, erwünscht, ἐλθεῖν τινι, Il. 8, 488 u. öfter. ἑτάροισι φάνημεν, Od. 9, 466. erfreut, zufrieden, γαίης ἀσπάσιοι ἐπέβαν, 23, 238. ἀσπάσιον τόνγε κακότητος ἔλυσαν, sie befreiten ihn zu seiner Freude, 5, 397. — Adv. ἀσπασίως, gern, freudig, ἀσπασίως ἴδε γαῖαν, Od. 4, 523, er war froh, daß er das Land sah, u. so öfter; auch Aesch. Ag. 1536; Theocr. 16, 7.

ἄσπασμα, τό, Umarmung, Liebkosung, Eur. Hec. 829 u. öfter; Gruß, Crinag. 27 (IX, 562). — Auch das Umarmte, der geliebte Gegenstand, Plut. cons. ad ux. 3.

ἀσπασμός, ὁ, Begrüßung, Umarmung, Theogn. 840; N. T.; Liebe, im Ggsß von μῖσος, Plat. Legg. XI, 919, e.

ἀσπαστικός, gern bewillkommend, aufnehmend; liebreich, ἔντευξις, Pol. 28, 3, 10; τὸ ἀσπ., sc. οἴκημα, Besuchszimmer.

ἀσπαστός, erwünscht, wie ἀσπάσιος, Hom. ἐμοὶ καὶ παιδὶ γένοιτο, Od. 19, 569. ἀσπαστόν, adv., 13, 35 u. öfter; wünschenswerth, Plat. Phil. 32, c; ἡ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπαστότερον, Her. 1, 62. — Adv. ἀσπαστῶς, z. B. ὑπήκουσαν, Her. 4, 201.

ἀσπαστύς, ύος, ἡ, Begrüßung, Callim. frg. 457.

ἄ-σπειστος, durch kein Opfer zu versöhnen, unerbittlich, wie ἄσπονδος, ἔχθρα, Suid.; ἀνίδρυτος, ἄμικτος, Dem. 25, 52; vgl. Plut. Num. 12.

ἄ-σπερμος (σπέρμα), ohne Samen, ohne Nachkommenschaft, Il. 20, 303; Luc.

ἀ-σπερχές (σπέρχω, euphon. α), heftig, leidenschaftlich; ἀσπερχὲς μενεαίνω u. κεχολῶσθαι, unablässig, Il. 4, 32. 7, 61 u. öfter; auch Eur. frg. Dan. 51.

ἄ-σπετος (εἰπεῖν), unaussprechlich, unsäglich, bes. von unermeßlicher Größe, αἰθήρ, Il. 8, 558. οὖδας, 19, 61. ῥόος ὠκεανοῖο, 18, 403. ὕλη, 23, 127 u. ä. κῦδος, 3, 373. ἀλκή, 16, 157. dah. auch ἄσπετα πολλά, Od. 4, 75. wie κρέα, 9, 162. τρεῖτε ἄσπετον, d. i. sehr, Il. 17, 332. vgl. H. h. Ven. 237, nach Herm. φωνὴ τρεῖ ἄσπετον. Aehnl. Tragg. θαῦμα, Soph. Tr. 957; χάλαζα, Eur. Tr. 78. δρυὸς ἔρνος, Cycl. 611. — Auch Pol. 3, 92, 8 steht ἄσπετον πλῆθος, mit der v. l. ἄπλετον.

ἀσπιδ-απο-βλής, ῆτος, ὁ, Schildwegwerfer, Ar. Vesp. 592.

ἀ-σπιδής, s. σπιδής.

ἀσπιδη-στρόφος, λεώς, Aesch. Ag. 799, schildschwingend.

ἀσπιδη-φόρος, schildtragend, οἰκιστήρ, Aesch. Spt. 19. — Subst., Eur. Bacch. 780 u. öfter.

ἀσπίδιον, τό, dim. von ἀσπίς, Schildchen, Hermipp. Poll. 10, 165; Ep. ad. 606 (App. 330).

ἀσπιδισκάριον, τό, dasselbe, Sp.

ἀσπιδίσκη, ἡ, dasselbe, Ios. u Sp.

ἀσπιδίσκιον, τό, dasselbe, Diosc. Schol.

ἀσπιδίσκος, ὁ, dasselbe, VLL.

ἀσπιδίτης, ὁ, beschildet, Soph. frg. 376, =

ἀσπιδιώτης, ὁ, Schildträger, Hom. öfter u. sp. D., wie Theocr. 14, 67; auch in Prosa, Pol. 10, 29 u. Luc.

ἀσπιδό-δηκτος, von der Natter gebissen, Diosc.

ἀσπιδό-δουπος, schildrauschend, δρόμος, Waffenlauf, Pind. I. 1, 23.

ἀσπιδο-ειδής, ές, schildförmig, Diod. Sic.

ἀσπιδόεις, εσσα, εν, Sp.; χελώνη, Schildkröte, Opp. Hal. 1, 397.

ἀσπιδο-θρέμμων, ον, Schol. Eur. Phoen. 802, Erkl. von ἀσπιδοφέρμων.

ἀσπιδο-πηγεῖον, τό, Schildmacherwerkstatt, Dem. 36, 4.

ἀσπιδο-πηγός, ὁ, Schildmacher, Poll. 1, 149.

ἀσπιδό-πληκτος, Poll. 7, 155, von Schilde getroffen, zw.

ἀσπιδο-ποιΐα, ἡ, Schildverfertigung, Sp.

ἀσπιδο-ποιός, ὁ, Schildverfertiger, Sp.

ἀσπιδό-τροφος, Nattern essend, Galen.

ἀσπιδ-οῦχος, Schild haltend, Schildträger, Soph. frg. 376; Eur. Suppl. 1143.

ἀσπιδο-φέρμων (φέρβω), θίασος, der sich vom Schilde od. Kriege nährt, Eur. Phoen. 802.

ἀσπιδο-φορέω, ein Schild tragen, Schol. Ar. Nub. 984. Von

ἀσπιδο-φόρος, schildtragend, Sp.

ἀσπιδο-χελώνη, ἡ, Eustath., Schildkröte, s. ἀσπιδόεις.

(ἀσπίζω, nur VLL. u. Compp., beschilden.)

ἄ-σπιλον, μῆλον, ohne Flecken, Antiph. 8 (VI, 252).

ἀ-σπίλωτος, dasselbe, Suid.

ἀσπίνθιον, τό, = ἀψίνθιον, com. nach VLL.

ἀσπίς, ίδος, ἡ, der runde (πάντοσ' ἐΐση, εὔκυκλος) Schild der Krieger, bei Hom. meist aus mehreren Lagen Rindsleder (ταυρείη, bes. Il. 13, 405, ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ δινωτή) bestehend u. mit Metallplatten belegt, in der Mitte ist ein Buckel, ὀμφαλός, am Rande häufig Trobbeln, θύσανοι, dah. ὀμφαλόεσσα, θυσανόεσσα· zuweilen sehr groß, τερμιόεσσα, ποδηνεκής. Er gehört zur Rüstung Schwerbewaffneter, dah. er auch für ein Heer Schwerbewaffneter steht, πολλὴ ἀσπίς, Eur. Phoen. 78; ὀκτακισχιλίη ἀσπίς, 8000 Schildträger, Her. 5, 30; μυρία ἀσπίς, Xen. An. 1, 7, 10, wo ihnen die Peltasten entgegengesetzt sind; vgl. Hell. 6, 5, 19; ἐπ' ἀσπίδας πέντε καὶ εἴκοσι τάττεσθαι, die Schwerbewaffneten 25 Mann hoch aufstellen, Thuc. 4, 93; vgl. ἐπ' ἀσπίδων τετάχθαι. Da der Schild mit der Linken gehalten wird, heißt, bes. beim Commando, ἐξ ἀσπίδος von der Linken, Pol. 10, 23, 5 u. öfter; ἐπ' ἀσπίδα u. παρ' ἀσπίδα, zur Linken, z. B. παράγειν, links aufmarschiren, Xen. An. 4, 3, 26; Pol. 6, 40, 12. 11, 23, 2; παρ' ἀσπίδος, von der Linken, Aesch. Spt. 606. — Uebertr. a) Schutz, Aesch. Ag. 1412. — b) Treffen, Gefecht, Eur. εἰς ἀσπίδ' ἥξειν, Phoen. 1336 u. sonst bei Tragg. — 2) die Aspis, eine giftige Schlange, Opp. C. 3, 433; Men. monost. 261. — 3) ein rundes Trinkgefäß, Aristophon. Ath. XI, 472, c.

ἀσπιστήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, ἄνδρες, Soph. Ai. 562; Eur. Heracl. 278.

ἀσπιστής, ὁ, der Beschildete, Schildträger, Il. 4, 90 u. öfter, immer im gen. ἀσπιστάων· u. sonst bei Dichtern, ἀσπισταὶ μόχθοι τευχέων, Eur. El. 444, Schildwerk der Waffen, d. i. Waffen, deren Hauptstück der Schild war.

ἀσπίστορες κλόνοι, Getümmel der Schildträger, Aesch. Ag. 392.

ἀ-σπλαγχνία, ἡ, Unbarmherzigkeit, Sp.

ἄ-σπλαγχνος (σπλάγχνον), ohne Eingeweide, dah. herzlos, feig, Soph. Ai. 467, Schol. ἀκάρδιος, δειλός. — Der nicht gegessen hat, Plat. c. Ath. XIV, 644, a.

ἀ-σπλήνιος = folgdm, Diosc.

ἄ-σπληνος (σπλήν), ohne Milz; die Milz mindernd, τὸ ἄσπληνον, Milzkraut, Diosc.

ἀ-σπονδεί, ohne Versöhnung, ohne Bündniß, Sp. ἄσπονδος.

ἀ-σπονδέω, das Bündniß nicht halten, οὐκ εἰρηνεύω, Hesych.

ἄ-σπονδος (σπονδή), ohne Opferspende, dah. ohne Bündniß od. Vertrag u. Waffenstillstand, Thuc. 3, 111. 113, im Ggstz von ὑπόσπονδος u. öfter. τὸ ἄσπ., Neutralität, 1, 37; ἄρης, Aesch. Ag. 1208; θεός, Eur. Alc. 426 u. oft, bes. πόλεμος ἄσπ. καὶ ἀκήρυκτος, unversöhnlich, wo von keinem Waffenstillstand die Rede ist, z. B. Dem. 18, 232; Pol. 1, 65, 6 u. A.; ἔχθρα, Plut. Pericl. 30.

ἀ-σπορία, ἡ, das Nichtsäen, Maneth. 4, 585; das Nichtzeugen von Kindern, Orac. Sib.

ἄ-σπορος, unbesäet, ohne Saat, χώρα, Dem. 19, 123; Plut. Cor. 12; Luc.; τὰ ἄσπορα, Agath. 37 (VI, 79).

ἀ-σπούδαστος, nicht mit Eifer betrieben, was des Eifers nicht werth ist, schlecht, ἀσπούδαστα σπεύδειν, Eur. I. T. 202 u. A.; τὸ ἀσπ. περὶ τὴν ἀρχήν, das Nichtbewerben, D. Hal. 5, 72.

ἀ-σπουδεί, = ἀσπουδῆ, v. l. für das folgde.

ἀ-σπουδί, ohne Mühe, ohne Anstrengung, Il. 8, 512. Ggstz ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι, 22, 304; auch Arr. An. 6, 9.

ἄ-σπουδος, ohne Anstrengung, Ggstz von σπουδαῖος, Eupol. B. A. p. 453.

ἄσπρις, ἡ, eine Eichenart, Theophr., auch ἄσπρος.

ἄσσα, att. ἄττα, = τινά, Hom. nur ὁποῖ' ἄσσα, Od. 19, 218, was wohl für welche? — ἄσσα, att. ἅττα, = ἅτινα, Hom. Il. 554 u. öfter; Her. 1, 47.

ἀσσάριον, τό, das römische as, eigtl. Diminutivform, Plut. Cam. 13; Dion. Hal.

ἄσσιστα, ἆσσον, ἀσσότατος, ἀσσοτάτω, ἀσσοτέρω, s. ἄγχι.

ἀσσύτεροι, = ἐπασσύτεροι, Opp. Cyn. 4, 121. 202.

ἀσσώδης, = ἀσώδης,

ἀ-σταγής, ές, nicht tröpfelnd, a) trocken, nicht zerfließend, κρύσταλλος, Soph. frg. 162. — b) stark fließend, ἀσταγὲς ῥέω, Ap. Rh. 3, 805. Nic. th. 307.

ἀ-σταθής, ές, unstät, αὖραι, P. Sil. 71 (X, 74).

ἀ-στάθμευτος, nicht ins Quartier gebracht, Pol. 15, 24, 3, v. l. ἀνεπιστ.

ἀ-στάθμητος, nicht festgestellt, beweglich, ἀστέρες

ἀστ. καὶ πλανῆται, Xen. Mem. 4, 7, 5; unbeständig, αἰών, Eur. Or. 979; ἄνθρωπος, Ar. Av. 169; vgl. Plat. Lys. 214, c; ὁ δῆμος ἀσταθμότατον πρᾶγμα τῶν πάντων, Dem. 19, 136; τὸ ἀστ. τοῦ μέλλοντος, Thuc. 4, 62, die Unsicherheit.

ἀσταίνω, Mühsal erdulden, VLL.

ἀστακός, ὁ, eine Krebsart, Arist. H. A. 4, 2; Matron bei Ath. IV, 136, a.

ἀ-στακτεί, = -τί, adv. zum folgenden, λείβων δάκρυ, στένων, Soph. O. C. 1253. 1642; ἐχώρει τὰ δάκρυα, Plat. Phaedr. 117, c.

ἄ-στακτος, nicht tröpfelnd, sondern reichlich fließend, ὕδωρ, Eur. I. T. 1242.

ἀ-στάλακτος, ἀὴρ καὶ καθαρός, Plut. Crass. 4, nicht regnend.

ἀ-σταλής, ές, nicht ausgerüstet, nicht angezogen, Callim. frg. 266.

ἀ-σταλύζω, = σταλύζω, mit euphonischem α.

ἀστάνδης, ὁ, der Eilbote, persisches Wort, Plut. Alex. 18. Alex. fort. 1, 1.

ἀ-στασία, ἡ, Unbeständigkeit, Sp., wie Man. 1, 19.

ἀ-στασίαστος, nicht aufrührerisch, ruhig, παρέχειν τοὺς συμμάχους, Lys. 2, 55. 33, 7; auch nicht durch Aufruhr beunruhigt, Thuc. 1, 2; Plat. u. öfter.

ἀ-στατέω, unstät sein, schwanken, ἀστατοῦσα πόλου φορά, Theo. Al. 4 (App. 39).

ἄ-στατος, 1) unstät, unbeständig, Sp.; θεωρία, unsicher, Pol. 6, 57. — 2) ungewogen, Nic. Th. 602.

ἀ-σταφιδίτης, von Rosinen gemacht, u. fem. dazu: ἀ-σταφιδῖτις ῥάξ, Rosine, Zon. 6 (IX, 226.)

ἀ-σταφίς, ίδος, ἡ, = σταφίς, mit euphon. α, Comic. u. a. D., z. B. Onest. 1 (V, 20), wie in Prosa, Plat. Lgg. VIII, 845, b; Xen. An. 4, 4, 9 u. Folgd.

ἀ-σταφύλινος, = σταφυλῖνος, mit euphon. α, Diocles bei Ath. IX, 371, d.

ἀ-στάφυλος (σταφυλή), ohne Trauben, Sp.

ἄ-σταχυς, υος, ὁ, = στάχυς, mit euphon. α, Kornähre, Hom. Il. 2, 148 u. Sp. D; auch Her. 5, 92; Plut.

ἀ-στέγαστος, unbedeckt, ohne Dach, Thuc. 7, 87; πλοῖον, Antipho. 5, 22.

ἀ-στεγής, ές, = folgdm, Sp.

ἄ-στεγος (στεγή), 1) ohne Dach, unbedeckt, Phocyl.; VLL. — 2) nach B. A. 454 u. Suid. ὁ φλύαρος καὶ ἀνυπομόνητος· (von στέγω) nicht festhaltend, nicht bewahrend, ἄστεγος χείλεσιν, LXX. Bei Diosc. steht ἄστεγνος ὄγκος, unerträglich.

ἀστειεύομαι, = folgdm, Dio Cass. Im Schol. Ar. Ach. 1022 steht sogar ἀστευόμενος.

ἀστεΐζομαι, dep. med., sich wie ein Städter, wie ein feiner, witziger Mensch betragen, so sprechen, περί τινος, Plut. Marcell. 21. — Das act. ἀστεΐζω führt St. B. v. ἄστυ an.

ἀστειο-λογία, ἡ, feine, witzige Rede, M. Ant. 1, 7.

ἀστειο-λόγος, fein, witzig redend, Strab.

ἀστειοῤ-ῥημονέω, fein, witzig reden, Sp.

ἀστεῖος, auch 2 End., städtisch u. dah. fein gebildet, artig, witzig, vgl. bes. Xen. Cyr. 2, 2, 12, wo die ἀστεῖοι καὶ εὐχάριτες den ἀλαζόνες als solche entgegengesetzt werden, die Lachen erregen, μήτε ἐπὶ ζημίᾳ τῶν ἀκουόντων, μήτε ἐπὶ τῷ ἑαυτῶν κέρδει, μήτε ἐπὶ βλάβῃ μηδεμιᾷ, u. Cyr. 8, 4, 23; ἂν ἓν ἢ δύο ἀστεῖα εἴπωσι, Dem. 23, 206. Bei Isocr. 2, 34 Ggsß von ταπεινός. Bei Plat. theils freundlich, theilnehmend, Phaed. 116, d. theils spaßhaft, εὐήθεια, Phaedr. 242, e. λόγοι, 227, e. dah. Spötter, Rep. V, 452, d; Sp. auch gut, dem αἰσχρός entgeggsst, Plut. Them. 5. bes. von Waaren, fein, sauber. — Adv. ἀστείως, ἐπισκώπτειν, Luc. Nigr. 13; ὑποκορίζεσθαι, Plut. Sol. 15.

ἀστειοσύνη, ἡ, Feinheit, Witz, Liban.

ἀστειότης, ητος, ἡ, dasselbe, Schol. Ar. Av. 195.

ἄ-στειπτος, unbetreten, βροτοῖς, von Menschen, Soph. Phil. 2.

ἀστεΐσμα, τό, Scherz, Sp.

ἀστεϊσμός, ὁ, feine, witzige Rede, Dion. Hal. de vi Dem. 54; Philostr. u. a. Sp.

ἄ-στεκτος, = ἄστεγος 2).

ἀ-στελεχής, ές, ohne Stamm, Theophr.

ἀ-στέλεχος, dasselbe, VLL.

ἀ-στέμβακτος, unbeschimpft, κλέος, Euphor. bei Eustath. Il. 2, 344. Bei Lycophr. 1117 ἀστέμβακτα τιμωρεῖσθαι, fest, in der Reihe; doch in Tzetz. Paraphrase πολυστέναχτα.

ἀ-στεμβής, ές, = folgdm, VLL.

ἀ-στεμφής, ές (στέμβω), 1) unerschütterlich, unwandelbar, fest, βουλή, Il. 2, 344. ἀστεμφέως ἔχειν, festhalten, Od. 4, 419. 459. So auch Sp. D., τελαμών, Theocr. 13, 37; βίη, Ap. Rh. 4, 1375; δόμος, Orph. Arg. 665; vgl. Opp. H. 4, 613. Dah. grausam, hart, ποδάγρη, Leon. Tar. 12 (VI, 296); δεσμός, Opp. H. 2, 84. — 2) ungekeltert, von Trauben?

ἀ-στενακτί, adv. zu folgdm, Aesch. frg. 421; Plat. Ax. 364, c.

ἀ-στένακτος, ohne zu seufzen, ohne Klage, Soph. Tr. 1063. 1190; Eur. Hec. 691; auch in Prosa, bes. Sp., Ax. 370, d. — Adv., Plut. Consol. Apoll. p. 329.

ἀστέον, adj. verb. zu ᾄδω, Plat. Rep. III, 390, e.

ἄ-στεπτος, nicht bekränzt, ungeehrt, Eur. Heracl. 441, τίς ἄστεπτος θεῶν;

ἀ-στεργ-άνωρ, παρθενία, Aesch. Prom. 900, ohne Liebe zum Manne, oder die Ehe nicht liebend.

ἀ-στεργής, ές, lieblos, feindselig, ὀργὴ θεᾶς, Soph. Ai. 764. οὐδὲν ἀστεργὲς πείσεται, O. R. 229.

ἀστέρειος, gestirnt, Suid.

ἀστεριαῖος, so groß wie ein Stern, Cleomed. 1, 11.

ἀστερίας, ὁ, gestirnt, gefleckt, Beiwort einer Art ἐρωδιός, Arist. H. A. 9, 1. od. ἱέραξ, 9, 36; γαλεός, eine Art Haifisch, s. Philist. St. B. Γαλεῶται.

ἀστερίζω, in einen Stern verwandeln, ἠστερικέναι, Plut. Plac. phil. 2, 13.

ἀστέριον, τό, eine Spinnenart, Nic. Th. 725.

ἀστέριος, gestirnt, νύξ, Arat. 695.

ἀστερίσκος, ὁ, dim. von ἀστήρ, 1) Sternchen, Callim. frg. Bes. — 2) ein Zeichen der Kritiker, ⁜, wie es Eustath. beschreibt, womit sie besonders schöne Stellen bezeichneten. — 3) bei Theophr. eine Pflanze.

ἀστερισμός, ὁ, Aufzeichnen u. Eintragen der Sterne auf den Himmelsglobus, Ptolem. geogr. 1, 22; auch Lesart der Mss. bei Diod. 19, 34, wo Wesseling ἀστερίσκος ändert, ein Schmuck.

ἀστερο-δίνητον, νῆμα, durch den Kreislauf der Gestirne herbeigeführtes Schicksal, Procl. H. Sol. 49; Plut.; Schol. Eur. Phoen. 127.

ἀστερο-ειδής, ές, sternenähnlich, Plut.; auch gestirnt, voll Sterne, αἰθήρ, Eur. Andr. frg. 28, 3; vgl. Ar. Th. 1066.

ἀστερόεις, εσσα, εν, gestirnt, sternreich, οὐρανός, öfter Hom. u. Sp.; στέφανος, Ap. Rh. 3, 1003; κέλευθος, Sternenpfad, Leon. Al. 2 (IX, 80); übertr., glänzend, funkelnd, δόμος, θώρηξ, Il. 16, 134. 18, 370.

ἀστερό-μαντις, ὁ, Sterndeuter, Poll. 7, 188; Sp.

ἀστερό-νωτος, *οὐρανός*, mit gestirntem Rücken, Nonn. D. 2, 335. 20, 293.

ἀστερο-όμματος, *ὄρφνη*, sternäugig, Orph. H. 34, 13.

ἀστεροπαῖος, *Ζεύς*, der Blitzeschleuderer, Phurnut. N. D.

ἀστεροπή, ἡ, Blitz, Hom. Il.; vgl. *στεροπή*, *ἀστραπή*.

ἀστεροπητής, ὁ, der Blitzeschleuderer, Beiname des Zeus, Il.; Soph. Phil. 1183; voc. *ἀστεροπητά*, Luc. Tim. 1.

ἀστερο-πληθής, ές, von Sternen erfüllt, Euseb.

ἀστερό-πυρσος, ὁ, Sternfackel, Funkelstern, Sp.

ἀστερο-σκοπία, ἡ, Sternbeschauung, Sext. Emp.

ἀστερο-σκόπος, ὁ, Sternseher, Sterndeuter, Sp.

ἀστερο-φεγγής, ές, sternglänzend, Orph. H. 3; Nonn. D. 1, 463.

ἀστερό-φοιτος, unter Sternen wandelnd, Nonn. D. 2, 262 u. öfter.

ἀστερόω, zum Stern machen, *ἠστερωκέναι*, Stob. ecl. 1, 25, 1, wofür bei Plut. *ἠστερικέναι* steht. s. oben, — aber Arat. 547 ist *ἀστερόωντας* s. L.

ἀστερ-ώδης, ες, = *ἀστεροειδής*, Sp.

ἀστερ-ωπός, mit Sternenblick, *ὄμμα*, Aesch. frg. 159. *αἰθήρ*, Eur. Ion 1078. *σελάνα*, Hipp. 851. vgl. Phoen. 131.

ἀ-στέφανος, ohne Kranz, unbekränzt, *ἅμιλλαι*, d. i. unglücklich, Eur. Andr. 1021. vgl. Hipp. 1137.

ἀ-στεφάνωτος, dasselbe, Plat. Rep. X, 613, c u. Folgde, z. B. Dem. 18, 319, *ἐκ τῆς Ὀλυμπίας ἀπῄει*.

ἀ-στεφής, ές, ungekränzt, Maneth. 6, 517.

ἄ-στεφος, dasselbe, Apoll. D. pron. 298, c.

ἀστή, ἡ, Städterin, Bürgerin, Her. 1, 173 u. öfter; Ar. Th. 541 u. sonst.

ἄ-στηλος (*στήλη*), ohne Säule, bes. ohne Grabstein, Anth., z. B. Theorids. 18 (VII, 479).

ἀστήν, = folgdm, VLL., die es von *στῆναι* ableiten; Lob. Phryn. p. 466 von *ἕω*, *ἕστω*.

ἄ-στηνος, = *δύστηνος*, unglücklich, VLL.

ἀστήρ, έρος, ὁ (dat. plur. *ἄστρασι*, nach Wolf's Anal. II, p. 470, aber Bekk. hat Il. 22, 28. 317 *ἀστράσι*, s. Lob. Paralip. 175), 1) Stern, von Hom. an überall; auch die Sonne, Ar. Ach. 1005; übh. feurige Lufterscheinung, Meteor, Il. 4, 75. vgl. *δοκίτης*. — 2) wie bei uns übertr., von allem Hervorstrahlenden, wie schon Hom. *Ἑκτορίδην ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ*, Il. 6, 401; bes. bei Sp. Von der Aehnlichkeit heißen so noch a) eine Pflanze, Theophr. — b) eine Molluskenart, Meerstern, Arist. — c) ein Singvogel, Opp. Ix. 3, 2. — d) samische Siegelerde, Galen.

ἀ-στήρικτος, nicht gestützt, Philp. 9 (VI, 203); dah. schwach, Sp.; von einem Kinde, Nonn. 9, 108.

ἀ-στιβής, ές, unbetreten, *χέρσος Ἀπόλλωνι*, Aesch. Spt. 841; *ἄλσος*, Soph. O. C. 126. *χώρα*, Ai. 642; *χώρα ἀστιβεστάτη*, Xen. Mem. 3, 8, 10; *χωρίον*, Her. vit. Hom. 21; auch Arr. 5, 11, 1.

ἀ-στίβητος, dasselbe, *οἶμος*, Lycophr. 121.

ἄ-στιβος, dasselbe, *ἐρημαία ἠϊών*, Ant. Sid. 78 (VII, 745).

ἀστικός, städtisch, a) zur Stadt gehörig, *λεώς*, Aesch. Eum. 951. *βωμός*, Suppl. 496; *ἀστικαὶ δίκαι*, Prozesse unter den Bürgern, Lys. 17, 3; *οἱ ἀστικοί*, die Städter, so Dem. 55, 11. — b) fein gebildet, witzig, dem bäurischen, *ἄγροικος*, entgegßst, Men. B. A. 454.

ἄ-στικτος, nicht durch Punkte bezeichnet, a) nicht tättowirt, Her. 5, 6. — b) nach Harpocr., womit Men. bei Schol. Luc. Iov. Trag. 48 zu vgl., ein nicht verpfändetes Landgut, da ein solches durch Säulen mit Inschriften bezeichnet wurde (*ἀνεπιδάνειστος*). S. Poll. 3, 85.

ἀστίτης, ὁ, der Bürger, Städter, Soph. frg. 81. 82.

ἀστλέγγιστος, *ὕλη*, ungestriegelt, nicht abgerieben, Leon. Tar. 11 (VI, 298).

ἀ-στοιχείωτος, in den Elementen unwissend, Philo.

ἄ-στοιχος, nicht in Reihen geordnet, *πυρός*, nach der Lehre so genannt, Theophr.

ἄ-στολος, ungekleidet, Soph. frg. 791; *χιτών*, Plut. Lyc. et Num. 3. — *ἄστ. θεωρίς*, vom Nachen des Charon, Aesch. Spt. 839, unglücklich abgesendet, das Unglücksschiff, v. l. *ἄστονος*.

ἀ-στομάχητος, ungeärgert, Alciphr. 2, 2.

ἀ-στόμιοι, *οὐρῆες*, ungezügelt, Nonn. D. 7, 244.

ἄ-στομος (*στόμα*), ohne Mund, a) nicht sprechen könnend, Soph. frg. 78; vgl. Luc. Lexiph. 15. — b) mit kleinem, schwachen Maule, Hunde, die damit nicht fassen können, Xen. Cyn. 3, 3. — c) hartmäulig, ungehorsam, *ἵππος*, Aesch. frg. 351; *πῶλος*, Soph. El. 714; Plut. Artax. 9; auch übertr. von Menschen. — d) für den Mund unangenehm, nicht mundend, Ath. VII, 323, a. — e) bei Poll. 2, 101, ungeschärft, *ξίφος*· oder keine Härtung zulassend, Plut. Lys. 17.

ἀ-στόμωτος, ungestählt, VLL.

ἀ-στονάχητος, = folgdm, Ep. ad. 696 (App. 337).

ἄ-στονος (*στένω*), 1) ohne Klage; aber bei Aesch. Sept. 839 *ναύστολος ἄστ.*, mit Klagen erfüllt. S. *ἄστολος*. — 2) *πότος*, Klagen verscheuchend, Anacr. 55, 6.

ἀστό-ξενος, 1) einer Stadt als Gast befreundet, Aesch. Suppl. 351. — 2) nach Ael. Dionys. bei Eust. *οἱ ἐκ προγόνων μὲν ἀστῶν, αὐτοὶ δὲ ξένοι, καὶ ἀνανεώσεως δεόμενοι*.

ἀ-στοργία, ἡ, Lieblosigkeit, Men. Stob. 16, 10; Dion. Hal.

ἄ-στοργος, ohne Liebe zu den Jungen, *πρὸς τὰ ἔκγονα*, Ath. XIV, 655, a; übh. grausam, Theocr. 17, 43; *θάνατος*, Leon. Al. 41 (VII, 662).

ἀ-στορής, *χάμευνα*, ungebettet, Nonn. D. 16, 93.

ἀστός, ὁ, Städter, Bürger, Mitbürger, von Hom. an bei Dichtern u. in Prosa; Ggsß von *ξένος*, Soph. El. 963 u. öfter, wie Plat. Apol. 30, a. auch von *μέτοικος*, Rep. VIII, 563, a. Bei den Athenern, der in der Stadt selbst Geborene, von *πολίτης* im weitern Sinne unterschieden, Dem. 57, 43.

ἀ-στόχαστος, nicht gezielt, Dion. Hal. Epit. 14, 17.

ἀ-στοχέω, das Ziel verfehlen, nicht treffen, gew. übertr., *τῆς προθέσεως*, Pol. 7, 14. *τοῦ μέλλοντος*, 5, 107 u. öfter; Luc. Amor. 22; *τοῦ πρέποντος*, Plut. Galb. 16; *περί τινος*, sich in seinem Urtheile über etwas irren, Pol. 3, 21. übh. nicht Rücksicht nehmen auf etwas, 29, 9.

ἀ-στόχημα, τό, das Verfehlen, der Irrthum, *τὰ περὶ τὸν βίον ἀστ.*, Plut. de curios. 10.

ἀ-στοχία, ἡ, dasselbe, Plut. reip. ger. pr. 3 E.; bes. Unvorsichtigkeit, Unklugheit, Pol. 2, 33. 7, 5.

ἄ-στοχος, das Ziel verfehlend, nicht richtig erkennend, *ἀνδρῶν, ὅσα πράττουσι καὶ λέγουσι*, Plat. Tim. 19, e; *κατηγορία*, Pol. 5, 49; *χεὶρ ἄγρης*, Tib. Ill. 2 (IX, 370). — Adv. *ἀστόχως*, z. B. *ἐχρῆτο τοῖς καιροῖς*, Pol. 1, 74, unüberlegt, unklug.

ἀστόω = *ἀϊστόω*, w. m. s.

ἀστραβεύω, Plat. com. bei Poll. 7, 186, ein Saumthier reiten.

ἀστράβη, ἡ, 1) ein hölzerner Saumsattel, zum Festpacken der Lasten, dah. *ἐπ' ἀστράβης ὀχεῖσθαι*, Lys. 24, 11 u. Dem. Mid. 133, auf einem solchen Sattel, nach Harpocr. auf einem so gesattelten Maulthiere reiten, wie es Sp., z. B. Ath., gewiß nahmen. Nach Schol. Dem. mit *ἀστραβής* zusammenhd.

ἀστραβ-ηλάτης, ὁ, Maulthierreiter, Luc. Lexiph. 2.

ἀ-στράβηλος, ὁ, = *στράβηλος* (euphon. α), bei Ath. III, 86, f.

ἀ-στραβής (eigtl. = *ἀστραφής*), ές, unerschüttert, *κίων*, Pind. Ol. 2, 90; *τρίγωνον*, gerade, Plat. Tim. 73, b; nicht zu biegen, *καὶ ἀδιάστροφος κανών*, Plut. ad princ. inerud. 2. — Adv. neben *ἀτρέπτως*, Ael. H. A. 2, 11.

ἀστραβίζω, bei Aesch. *ἀστραβίζουσαι κάμηλοι*, Suppl. 282, Kameele, wie Maulthiere gesattelt, Maulthierdienste thuend, Hesych. erkl. es wie *ἀστραβαλίζειν, εὐθύνειν, ὁμαλίζειν*.

ἀστραγάλειος, aus Knöcheln gemacht, LXX.

ἀστραγάλη, ἡ, ion. = *ἀστράγαλος* 3).

ἀστραγαλίζω, mit *ἀστραγάλοις* spielen, knöcheln, Plat. Lys. 206, e; Cratin. bei Ath. VI, 267, e; *τινί*, mit Einem, Aristaen. 1, 23.

ἀστραγαλῖνος, ὁ, Distelfink (*ποικιλίς*), Opp. Ix. 3, 2.

ἀστραγάλιον, τό, dim. von *ἀστράγαλος*.

ἀστραγάλισις, ἡ, das Knöchelspiel, Arist. rhet. 1, 11.

ἀστραγαλίσκος, ὁ, = *ἀστραγάλιον*, Poll. 6, 99.

ἀστραγαλισμός, ὁ, das Knöchelspiel?

ἀστραγαλιστής, ὁ, der Würfelspieler, ein Stück des Alex. Aet. nach Mein. Anal. Alex. 207.

ἀστραγαλίτης, fem. *-ῖτις, ιδος*, von Gestalt eines *ἀστράγαλος*, Sp.

ἀστραγαλό-μαντις, ὁ, der aus Würfeln weissagt, Artemid. 2, 69.

ἀστράγαλος, ὁ, 1) der Wirbelknochen, bes. Halswirbel, Genick, *τὸν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ, νείατον ἀστράγαλον*, Il. 14, 465. *ἐκ δέ μοι αὐχὴν ἀστραγάλων ἐάγη*, Od. 11, 65; vgl. *ἐκ δ' ἐάγη καίριον ἀστράγαλον*, Diod. 15 (VII, 632). — 2) das Sprungbein, der Knöchel in der Ferse, Her. 3, 129, *ὁ ἀστρ. ἐξεχώρησε ἐκ τῶν ἄρθρων*· Xen. Equ. 1, 15 von Pferden; vgl. Arist. H. A. 2, 1. Sie wurden in Peitschen eingeflochten, *ἡ ἐκ τῶν ἀστραγάλων μάστιξ*, Luc. Asin. 38; *οὐ λήψεταί τις τοῦτον ἀστραγάλῳ*, bei D. S. 4, 34, vgl. *ἀστραγαλωτός*· Theocr. 10, 36 werden zierliche Füße mit *ἀστραγάλοις* verglichen, nach Schol. *λευκοὶ ὡς οἱ ἀστρ.* — 3) gew. im plur., Würfel, zuerst aus den Knöcheln einiger Thiere, später aus Elfenbein u. Stein gemacht, *ἀμφ' ἀστραγάλοις χολωθείς*, um die Knöchel, beim Würfelspiel, Il. 23, 87; vgl. Plat. Theaet. 154, c, f; Ar. Vesp. 296 u. Sp. Sie waren auf 2 Seiten rund, auf 4 mit Punkten so bezeichnet, daß 1 u. 6, u. 3 u. 4 einander gegenüberstanden (*κύβοι* waren auf allen 6 Seiten bezeichnet). Man warf immer 4 Knöchel aus der Hand od. aus einem Becher, *πυργός* (vgl. *διάσειστος*. Harpocr. u. das. Men. wie Aesch. 1, 59); der beste Wurf hieß *'Αφροδίτη, Μίδας* od. *'Ηρακλῆς*, wenn die Würfel 1, 3, 4, 6 zeigten, *μηδενὸς ἀστραγάλου πεσόντος ἴσῳ σχήματι*, Luc. Amor. 16; der schlechteste *κύων*, wenn alle dieselbe Augenzahl zeigten, der Wurf ein Pasch war, s. Eustath. ad Od. 1397, 34. Bei Antip. Sid. 93 (VII, 427) werden 3 Würfe, *'Αλέξανδρος, ἔφηβος, Χῖος* (vgl. Leon. Tar. 84 (VII, 422), als die schlechtesten bezeichnet. Vgl. *κύβος* u. *πενταλιθίζειν*. — 4) an den ionischen Säulen der Schnörkel am Capital. — 5) ein Hülsengewächs, astragalus baeticus, Linn. — 6) ein Maaß bei den Aerzten.

ἀστραγαλ-ώδης, ες, von der Gestalt des *ἀστράγαλος*, Sp.

ἀστραγαλωτός, von Knöcheln, *ἱμᾶσιν ἀστραγαλωτοῖς μαστιγοῦσθαι*, Parthon bei Ath. IV, 153, a, mit Knöcheln durchflochtene Knute, vgl. *πολυαστράγαλος*. So *ἡ ἀστραγαλωτὴ μάστιξ*, Crates Poll. 10, 54; u. ohne *μάστιξ*, dieselbe Knute, Plut. adv. Col. 33, extr., Strafinstrument der Gallier. Vgl. *ἀστράγαλος* 2).

ἀστραῖος, gestirnt, Nonn.

ἀστραπαῖος, blitzend, *Ζεύς*· von Blitzen begleitet, *ἄνεμος*, Arist. Meteor. 2, 6, 22; *νότος*, Theophr.; *ὕδατα*, Gewitterregen, Plut. Symp. 4, 2.

ἀστραπεύς, ὁ, der Blitzeschleuderer, Orph. H. 19, 5.

ἀστραπή, ἡ, der Blitz, Aesch. Sept. 412; *βροντὴ καὶ ἀστρ.*, Her. 3, 86 u. Folgde; übrtr., Glanz, *ὀμμάτων*, Soph. frg.

ἀστραπη-βολέω, Blitze schleudern, Eust. erot.

ἀστραπη-βόλος, ὁ, der Blitzeschleuderer, Sp.

ἀστραπηδόν, mit häufigen Blitzen, Sp.

ἀστραπη-φορέω, Blitze tragen, Ar. Pax 706.

ἀστραπη-φόρος, Blitze tragend, *πῦρ*, Eur. Bacch. 2, Blitz.

ἀστράπιος, = *ἀστραπαῖος*, Orph. H. 15, 9, em.

ἀστραπο-ειδής, blitzähnlich.

ἀστραπό-πληκτος, vom Blitz getroffen, Seneca Q. N. 1, 15.

ἀστραπτικός, blitzend, Schol. Il. 1, 580.

ἀστράπτω, 1) Blitze schleudern, blitzen, *Ζεὺς ἀστράπτει*, Il. 9, 237; Arist. *ἀστράπτει*, es blitzt; übh. Glanz ausstrahlen, *ἵμερον ἀπ' ὀμμάτων ἀστράπτουσα*, Asclepd. 12 (XII, 161); *Κελτοῖς πουλὺν ἐνυάλιον*, Crinag. 28 (IX, 283); *σέλας ἐξ ὀμμάτων*, Aesch. Prom. 356. — 2) wie blitzen, intrans. glänzen, bes. von Augen, *τοῖς ὄμμασι*, Xen. Cyn. 6, 15; *ὄψις ἀστράπτουσα*, Plat. Phaedr. 254, b; *γλῆναι ἀστράπτουσαι*, Sosip. 3 (V, 56); vgl. Opp. C. 1, 360; u. vom Metallglanz, *χαλινὸς ἀστρ.*, Soph. O. C. 1069; *ἤστραπτε χαλκῷ*, Xen. Cyr. 6, 4, 1. — 3) beleuchten, *εὐνήν*, Mus. 276.

ἀστρ-άρχη, ἡ, Sternenfürstin, Orph. H. 9, 10.

ἀ-στρατεία, ἡ, 1) Freiheit vom Kriegsdienst, Ar. Pax 518, komisch *πνεῖς ὥσπερ ἀστρατείας καὶ μύρου*, Schol. *εἰρήνη*. — 2) Verlassen des Kriegsdienstes, Desertion, *ὑπόδικος τῆς ἀστρατείας*, Plat. Legg. IX, 878, d; *ἀστρατείας γραφή*, Ar. Equ. 441; *ἀστρατείας ὀφλεῖν*, sc. *δίκην*, Andoc. 1, 74; Dem. 24, 103, öfter. Ein Beispiel einer solchen Klage ist Lys. 15 contra Alcib.

ἀ-στράτευτος, der nicht als Soldat gedient hat, Ar. Vesp. 1117; Lys. 9, 15; Dem. 24, 102 u. A.

ἀ-στρατ-ηγησία, ἡ, Ungeschicklichkeit im Anführen eines Heeres, Dion. Hal. 9, 31, was vorher *ἀπειρία τοῦ στρατηγεῖν* heißt.

ἀ-στρατ-ήγητος, 1) nicht von einem Feldherrn angeführt, Ios. — 2) der nicht Feldherr gewesen, im Ggst von *ἐστρατηγηκώς*, Plat. Alc. II, 142, b. Dah. — 3) ein schlechter Feldherr, Arist. Polit. 5, 9; Cic. ad Att. 7, 13, a. Auch

ἀ-στρατ-ηγικώτατος, Cic. Att. 8, 16, dasselbe.

ἀ-στραφής, ές, = folgdm, Soph. frg. 367 bei Hesych., = σκληρός.
ἄ-στρεπτος, 1) nicht zu biegen, hart; von Holz, das sich nicht wirft, Theophr. — 2) von dem man nicht zurückkehrt, Ἀιδης, Lycophr. 813. — Adv. ἀστρεπτεί, Sp. — 3) ohne umzukehren, sich umzusehen, νέεσθαι, Theocr. 24, 94.
ἀστρίζω, = ἀστραγαλίζω, Poll. 9, 99.
ἀστρικός, zu den Sternen gehörig, Sp.
ἄστρις, ἡ, = ἀστράγαλος, Callim. frg. u. VLL.; Eusth. sagt im acc. plur. ἄστριας ἢ ἀστρίας, wie von ἀστρία od. ἀστρίας, vgl. Poll. 9, 99.
ἄστριχος, ὁ, dasselbe, nach E. M. dim. zu ἀστράγαλος, u. so ἐπαίζομεν τοῖς ἀστρίχοις, Antiphan. B. A. 454.
ἀστρο-βλής, ῆτος, vom Stern, d. i. entweder von der Sonne od. vom Hundsstern getroffen, verbrannt (?).
ἀστρο-βλησία, ἡ, der Sonnenstich, Theophr.
ἀστρό-βλητος, = ἀστροβλής, Arist. Iuv. et Sen. 6; δένδρα, versengt, Theophr.
ἀστρο-βολέομαι, von der Sonne od. dem Hundsstern getroffen, versengt sein, Theophr.
ἀστρο-βολία, ἡ, das Versengtsein durch die Sonne, Theophr., auch ἀστροβολησία u. ἀστροβλησία.
ἀστρο-βολίζομαι, = -βολέομαι, Sp.
ἀστρο-βόλητος, = -βλητος, Hesych.
ἀστρο-βολισμός, ὁ, = -βλησία, Theophr.
ἀστρο-γείτονες, κορυφαί, sternennah, Aesch. Prom. 723.
ἀστρο-γοητεία, ἡ, die Sterntrügekunst, Sp.
ἀστρο-δίαιτος, ὁ, unter den Sternen, d. i. unter freiem Himmel lebend, Orph. H. 11, 5.
ἀστρο-ειδής, ές, sternartig, -ähnlich, Strab.
ἀστρο-θεάμων, ὁ, Sternbeschauer, Sp.; auch adj., τέχνη, = ἀστρονομία, Anton. Diog. 9.
ἀστρο-θεσία, ἡ, die Stellung der Sterne zu einander, Constellation, Sp.
ἀστρο-θετέω, die Sterne ordnen zu einem Sternbilde, u. es benennen, Strab.
ἀστρο-θέτημα, τό, Schol. Od. 4, 75, Sternbild.
ἀστρο-θέτης, ὁ, Sternsteller, -ordner, Orph. H. 64, 2.
ἀστρό-θετοι, κανόνες, zum Ordnen der Sterne gehörig, Pallad. ep. 62 (VII, 683).
ἀστρο-θύτης, ὁ, Sternanbeter, Diog. L. prooem. 8.
ἀστρο-κυκλόεσσα, Ζωδιακή, der sterngerundete, Maneth. 4, 167.
ἀστρο-λάβος, ὁ, ein Instrument der Astronomen, Astrolabium, Ptolem.
ἀστρο-λαβικόν, ὄργανον, dasselbe, Mathem.
ἀστρο-λεσχέω, von Sternen u. Sternguckerei schwatzen; verächtl. = -λογέω, Sp., wie
ἀστρο-λέσχης, ὁ, ein Sternschwätzer, Nicet.
ἀστρο-λογέω, die Sterne beobachten, Astronomie treiben, Sosip. com. bei Ath. IX, 378, a; Pol. 9, 20.
ἀστρο-λόγημα, τό, Sterndeutung, Schol. Lycophr. 363.
ἀστρο-λογία, ἡ, Sternkunde, Xen. Mem. 4, 7, 4; Arist. pol. 1, 4; Pol. 9, 14 u. Sp. auch für Astrologie.
ἀστρο-λογικός, die Astronomie betreffend; ἡ -κή, Sternkunde, Nicom. com. Ath. VII, 291, b.
ἀστρο-λόγος, ὁ, der Sternkundige, Astronom, z. B. Xen. Mem. 4, 2, 10; erst bei Sp. Sterndeuter.
ἀστρο-μαντεία, ἡ, Sterndeuterei, Diod. Sic.
ἀστρο-μαντική, ἡ, sc. τέχνη, dasselbe, Sext. Emp.
ἀστρόμαντις, ὁ, Sterndeuter, Sp.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild (nach Schol. Arat. 11 ἀστήρ, ὃ καὶ μόνον ἐστὶ καὶ οὐ καθ' αὑτὸν κινεῖται οἷον Κρόνος· ἄστρον δὲ τό τε κινούμενον καὶ τὸ ἐκ πλείστων ἀστέρων σύστημα, οἷον λέων· καὶ ἐπιτολὴ δέ τινος ἀστέρος νεωτερίζουσά τι τῶν περιγείων, astrologisches Sternzeichen, ἄστρον λέγεται), von Hom. an häufig; auch einzelne Sterne, doch selten im sing., wie Pind. Ol. 1, 4; am häufigsten vom Sirius, Xen. Cyn. 4, 6; Theophr.; Plat. vrbdt ἥλιος, σελήνη καὶ πέντε ἄλλα ἄστρα, Planeten, Tim. 38, e. ἄστρα καὶ γῆ, Legg. X, 886, d. u. hat den sing. nur Tim. 42, b. Uebertr., τοῖς ἐχθροῖσιν ἄστρον ὣς λάμψειν, Soph. El. 66; übh. von allem Ausgezeichneten, Ἑλλάδος ἄστρον heißt Corinth, Polystr. 2 (VII, 297); Ἰηονίης, Colophon, Ep. ad. 487 (Plan. 295). — τοῖς ἄστροις ἐκμετρεῖσθαι, sc. ὁδόν, Soph. O. R. 795, wo Schol. ἀπὸ τῶν ἄστροις τὸν πλοῦν τεκμαιρομένων, seinen Weg nur nach den Gestirnen ermessen, wie die Seefahrer u. die Wanderer durch öde Gegenden thun; dah. nach Eustath. sprichwörtlich ἄστροις σημειοῦσθαι (Andere σημαίνεσθαι, τεκμαίρεσθαι) ὁδόν, = μακρὰν ὁδὸν βαδίζειν καὶ ἐρήμην· vgl. Ael. H. A. 2, 7. 7, 48; Liban. I, p. 347, wo immer τοῦτο δὴ τὸ τοῦ λόγου od. τοῦτο δὴ τὸ λεγόμενον dabeisteht, vgl. Erasm. Adag. p. 126, für: durch ödes, wüstes Land gehen.
ἀστρο-νομέω, die Sterne beobachten, Ar. Nubb. 193 u. sonst; auch pass., Plat. Rep. VII, 530, c u. Sp. — Med., bei Iambl.; Diog. L. 1, 134.
ἀστρο-νόμημα, τό, Sternbeobachtung, Timon. bei Diog. L. 1, 34, für ἀστρονόμος.
ἀστρο-νομία, ἡ, Sternkunde, Ar. Nub. 201. ἡ περὶ ἄστρων τε φορᾶς καὶ ἐνιαυτῶν ὥρας, Plat. Conv. 188, b u. Folgde.
ἀστρο-νομικός, ὁ, Sternkundiger, Plat. Theaet. 145, a. u. im superlat., Tim. 27, a. τά, was sich auf die Sternkunde bezieht, Prot. 315, c. — Adv. -κῶς, Poll. 4, 155.
ἀστρο-νόμος, ὁ (eigtl. die Sterne in Sternbilder vertheilend), der Sternkundige, Sternbetrachtende, Plat. u. Folgde.
ἀστρο-πλήξ, ῆγος, = ἀστρο-βλής, Geopon., wo nach Lob. paralip. 285 ἀστρόπληγα von ἀστρόπληγος.
ἀστρο-πολέω, sich mit den Gestirnen beschäftigen, Sp.
ἀ-στρούθιστος, nicht mit Seifenkraut ausgewaschen, Diosc.
ἀστρο-φαής, ές, sternglänzend, strahlend, Διόνυσος, Eumolp. bei D. Sic. 1, 11, wo mehrere mss. ἀστροφανής haben.
ἀστρο-φέναξ, ακος, mit Sterndeuterei betrügend, Nicet.
ἀστρο-φόρητος, von den Sternen getragen, Synes.
ἀστρο-φόρος, Sterne tragend.
ἄ-στροφος, unverwandt, ὄμματι, Aesch. Ch. 97; ἦλθε, ohne sich umzusehen, Soph. O. C. 44; γένεσις, ohne Drehen, Plat. Polit. 282, d. — ohne Strophen, Hephaest. p. 126.
ἀστρο-χίτων, im Sternenkleide, μήνη, νύξ, Orph. Arg. 510. 1026; auch Nonn. D. 17, 946.
ἀστρόω, besternen, ἠστρωμένος, entgegengst dem ἄναστρος, Simplic. ad Arist. Coel. 2.
ἀστρῷος, von den Sternen herrührend, ἀνάγκη, Epigr. (IX, 505, 14); οἶκος, von einem Sternbilde, Pallad. 115 (IX, 400); aber ἀετός, ein den Sternen zugewandter Adler.

ἀστρ-ωπός, οἶκος, Eur. Herc. fur. 406, sternglänzend, s. ἀστερωπός.

ἀ-στρωσία, ἡ, das Liegen ohne Bett u. ohne Decken, Plat. Legg. I, 633, c, neben ἀνυποδησία.

ἄ-στρωτος, unbedeckt, γυμνοὶ καὶ ἄστρωτοι, Plat. Polit. 272, a. vgl. Prot. 321, c; ἀστρώτῳ πέδῳ πλευρὰς τιθέντες, Eur. Herc. fur. 52; ohne Decke u. ohne Bett, εὕδειν, Epicharm.; ἵππος, ohne Pferdedecke, Sp.

ἄστυ, εος (ἄστεως, auch gut attisch, ist durch das Metrum gesichert, Eur. Or. 751. Phoen. 856), τό, die Stadt, von Hom. an überall. Bei den Attikern vorzugsweise Athen (gew. ohne Artikel, s. Stallb. Phaedr. 227, b), nicht bloß im Ggsß des Landes, sondern auch des Piräeus, Lycurg. 18, wo ἄστυ τῆς πόλεως daraufhinweis't, daß πόλις auch den durch die langen Mauern mit eingeschlossenen Piräeus einbegreift.

ἀστυ-άναξ, ὁ, stadtbeherrschend, θεός, Aesch. Suppl. 996.

ἀστυ-βοώτης (βοάω), κῆρυξ, durch die Stadt rufend, Il. 24, 701.

ἀστυ-γειτονέομαι, med., der Stadt benachbart bewohnen, χθόνα, Aesch. Suppl. 283.

ἀστυ-γειτονικός, πόλεμος, ein Krieg mit den Gränznachbarn, Plut. de cap. ex host. util. p. 272.

ἀστυ-γείτων, ονος, der Stadt benachbart, σκοπαί, Aesch. Ag. 300; πόλις, Eur. Hipp. 1161; Her. 6, 99; auch Din. 1, 24; πόλεμοι, Kriege mit den Stadtnachbarn, Arist. pol. 7, 9; Pol. 21, 7; πόλις, Plut. Rom. 23; gew. οἱ, Gränznachbarn, Her. 1, 30 u. öfter; Thuc. 1, 15; Dem. 59, 106.

ἄστυδε, nach der Stadt hin, in die Stadt, Hom.

ἀστυ-δρομέω, die Stadt berennen, bestürmen, pass., πόλις, Aesch. Sept. 203.

ἀστυκός, = ἀστικός, vielleicht nur f. L., vgl. Bremi Lys. περὶ δημ. ἀσικ. 3. Bei Dem. 55, 11 hat Bekker auch ἀστικός· Theocr. 20, 4. 31 nach den meisten mss.

ἄ-στυλος, οἶκος, ohne Säulen, Leon. Tar. 64 (VII, 648), auch ἀ-στύλωτος, VLL.

ἀστυ-μέριμνος (μέριμνα), der sich um die Angelegenheiten der Stadt bekümmert, Synes.

ἀστυ-νίκος πόλις, die siegreiche Stadt, Athen, Aesch. Eum. 875.

ἀστυ-νομέω, ein Astynomos sein, Dem. prooem. 55; bei Dio Cass. Aedil sein.

ἀστυ-νομία, ἡ, Amt u. Würde eines Astynomos, Arist. Pol. 6, 8. 7, 11.

ἀστυ-νομικός, zum Amt des Astynomos gehörig, Plat. Rep. IV, 425, d.

ἀστυ-νόμιον, τό, der Versammlungsort, Gerichtshof der Astynomen, Plat. Legg. XI, 918, a.

ἀστυ-νόμος, ον, Stadt beschützend, lenkend, θεοί, Aesch. Ag. 88; ὀργαί, staatskluge Gedanken, Soph. Ant. 353; ἀγλαΐαι, Festlichkeiten, welche die ganze Stadt angehen, Pind. N. 9, 31. Subst. οἱ ἀστυνόμοι, eine Obrigkeit in Athen, welche die Straßen- u. Baupolizei verwaltete, ähnlich den römischen Aedilen, die auch von Sp. zuweilen so übersetzt werden, Plat. Legg. VI, 759, ff. XI, 913, ff.; Lys. 1, 15; Dem. 24, 112.

ἀστυ-οχος, die Stadt haltend, schützend, τεῖχος, Paul. Sil. 66 (IX, 764); μέριμνα, Agath. 43 (Plan. 39); auch Nonn. D. 26, 10.

ἀστυ-πολέω, sich in der Stadt aufhalten, Max. Tyr. or. 38; in der Stadt einhergehen, Theopomp. bei Ath. XII, 526, c.

ἀστυ-πολία, ἡ, Aufenthalt in der Stadt, Hierocl. bei Stob.

ἀστυ-πόλος, ὁ, der sich immer in der Stadt aufhält, Synes.

ἄστυρον, τό, dim. zu ἄστυ, Städtchen, Callim. frg. 19 bei E. M.; Nic. Al. 131.

ἀ-στῦτίς, ἡ, fem. zu folgdm, w. m. s.

ἄ-στῦτος, ὁ στύειν μὴ δυνάμενος, Eustath., wovon eine Komödie des Eubulus ἄστυτοι hieß, Ath. II, 69, c; οἶκος, unfruchtbar, Xenarch. bei Ath. II, 63, f. der Salat hieß deshalb bei Frauen ἀστῦτίς, Ath. II, 69, e u. Geop.

ἀστυ-τριψ, ιβος, immer in der Stadt lebend, Philostr. imagg. 2, 26; Critias bei Poll. 9, 17.

ἀ-στυφέλικτος, unerschüttert, fest, Xen. Lac. 15, 7; Antip. Sid. 51 (VII, 748) u. a. Sp.

ἀ-στύφελος, auch ἀστυφέλη, Theogn. 1044, nicht rauh, = ὁμάλη, νῆσος, Antiphil. 28 (IX, 413).

ἀ-στυφία, ἡ, nach B. A. 456 auch ἀστῦσία, ἡ, männliches Unvermögen, VLL.

ἄ-στυφος, nicht adstringirend, Medic.

ἀ-συγ-γενής, ές, nicht verwandt, VLL.

ἀ-σύγ-γνωμος, = folgd., superl. -μότατος, Phinthys. Stob. fl. 17, 61.

ἀ-συγ-γνώμων, ον, nicht verzeihend, unbarmherzig, Dem. 21, 100; Sp.

ἀ-σύγ-γνωστος, unverzeihlich, Sp., nach Hesych. auch nicht verzeihend.

ἀ-σύγ-γραφος, ohne Handschrift, ohne Verschreibung, ἀσύγγραφα δανείσασθαι, D. Sic. 1, 79.

ἀ-συγ-γύμναστος, ungeübt, Luc. Parasit. 6.

ἀ-συγ-κατα-θετέω, nicht beistimmen, Sext. Emp.

ἀ-συγ-κατα-θέτως, nicht beistimmend, Plut. stoic. repugn. a. E.

ἀ-συγ-κέραστος, ungemischt, Sp.

ἀ-σύγ-κλειστος, unverschlossen, nicht zusammen eingesperrt?

ἀ-σύγ-κλωστος, durch das Schicksal nicht verbunden, unvereinbar, Cic. Attic. 6, 1; Synes.

ἀ-συγ-κόλλητος, nicht zusammengeleimt, Schol. Il. 14, 200.

ἀ-συγ-κόμιστος, ungeerntet, nicht eingebracht, καρπός, Xen. Cyr. 1, 5, 10.

ἀ-σύγ-κρᾶτος, = ἀσυγκέραστος, Plut. adv. Col. 10.

ἀ-σύγ-κριτος, 1) unvergleichbar, Plut. Marcell. 17. Dion. 47. Ep. ad. 4 (V, 65). — 2) ungesellig, Plut. u. Sp.

ἀ-συγ-κρότητος, eigtl. nicht zusammengehämmert, dah. von Soldaten, nicht eingeübt, πληρώματα, Thuc. 8, 95; vom Ausdruck, nicht gedrängt, Dion. Hal. de vi Dem. 19.

ἀ-σύγ-χυτος, nicht zusammengeschüttet, unvermischt, Sp., wie Plut. Symp. 8, 10, 2.

ἀ-συγ-χώρητος, nicht gestattet, D. Sic. 1, 78; unverzeihlich; auch akt., nicht gestattend, ungnädig, Sp.

ἀ-σύ-ζευκτος, nicht zusammenzujochen, unvereinbar, Suid.

ἀ-συκο-φάντητος, nicht von Sykophanten angeklagt, nicht verleumdet, Aeschin. 3, 216; Luc. Salt. 81; Plut. adv. vit. pud. 2.

ἀ-συλαῖος, θεός, das Asyl schützend, Plut. Rom. 9.

ἀ-συλεί, adv. zu ἄσυλος, unverletzlich, Inscr.

ἀ-σύλητος, = ἄσυλος, γένος, Eur. Hel. 449.

ἀ-συλία, ἡ, Unverletzbarkeit eines Ortes u. des daselbst Hülfe Suchenden, Aesch. Suppl. 605; Pol. 4, 74; Plut. Rom. 9.

ἀ-σύλ-ληπτος, nicht zu fassen, unbegreiflich, Sp.; nicht empfangend, nicht schwanger werdend, Diosc.

ἀ-συλ-ληψία, ἡ, das Nichtempfangen, Unfruchtbarkeit, Medic.

ἀ-συλ-λόγιστος, durch Vernunftschlüsse nicht herauszubringen, unlogisch, Luc. conscr. hist. 17; *συλλογισμοὶ ἀσ.*, Trugschlüsse, Sp.; wer etwas nicht berechnen kann, Pol. 12, 3; *ἀσυλλογίστως ἔχειν περί τι*, etwas nicht berechnen können, Plut. Caes. 59. *ἅπτεσθαι τοῦ μέλλοντος*, Def. orac. 40.

ἄ-συλον, τό, das Asyl, Zufluchtsort, Freistätte, Pol.; Dion. Hal. Neutr. von

ἄ-συλος, eigtl. ungeplündert, dah. unverletzlich, sicher, weil es im Schutz der Götter steht, Eur. Med. 726. *γῆ*, 387; Plat. Legg. IX, 866, d u. Sp.; *ἀρχή*, magistratus sacer, Dion. Hal. 7, 45. — *γάμων ἄσυλος*, ohne Anfechtung wegen der Ehe, Eur. Hel. 61.

ἀ-σύλωτοι ὦμοι, entblößte Schultern, Callim. Dian. 213, 1, d.

ἀ-σύμ-βᾶμα, τό, bei den Stoikern nach Priscian. 18, 1, 5 Ggst von *σύμβᾶμα*, incongruitas.

ἀ-σύμ-βατος, unvereinbar, *τὸ ἀσ.*, Abneigung gegen einen Vergleich, Thuc. 3, 46; *κοινολογία*, eine Unterhandlung, bei der man sich nicht einigen kann, Pol. 15, 9; *τραῦμα*, eine Wunde, die nicht zuheilen will, Med. — Adv. *ἀσυμβάτως*, *ἔχειν*, nicht einig werden können, Plut. Dio. 21.

ἀ-συμ-βίβαστος, unvereinbar, Sp.

ἀ-σύμ-βλητος, 1) nicht zu vergleichen, ungleich, Arist. Metaph. 12, 8; Plut. adv. Col. 31; *μέτρον*, nicht geaicht, Inscr. 123, vgl. Böckh Staatsh. II, p. 344. — 2) nicht zu errathen, unverständlich, Soph. Tr. 691; Ael. H. A. 6, 60.

ἀ-συμ-βολέω, keinen Beitrag geben, *τινός*, wozu, Achill. Tat. Von

ἀ-σύμ-βολος, 1) ohne Beitrag, *δεῖπνον*, wozu kein Gast beisteuert, Amphis Ath. I, 8, b; *δεῖπνον ἡδοναὶ ἀσύμβολοι*, Timocl. Ath. VI, 237, e, so *ἀσυμβόλως δειπνεῖν*· vgl. *καίθων ἀσύμβολος*, Chrysipp. bei Ath. I, 8, c. — 2) akt., nicht beisteuernd, zum Gastmahl, *δειπνεῖν*, Aeschin. 1, 75; vgl. Plut. Symp. 8, 7, 3; Macho bei Ath. VI, 240, d; dah. keinen Nutzen für das Ganze bringend, vgl. Luc. Rhet. praec. 26; ungesellig, *βίος*, Plut. aqu. et ign. compar. 7.

ἀ-συμ-βούλευτος, unberathen; nicht um Rath fragend, Sp.

ἀ-συμ-μετρία, ἡ, Mangel an Ebenmaaß, Plat. Gorg. 525, a u. Sp.; Incommensurabilität, Mathem.

ἀ-σύμ-μετρος, ohne Ebenmaaß, vgl. Plut. Pericl. 3; nicht zusammenpassend, *τινί*, Plat. Tim. 87, d; *πρός τι*, Xen. Cyn. 2, 8, wie Plut. Pericl. 16; unermeßlich, *οὐσία*, Plat. Legg. XI, 918, b; incommensurabel, Arist. Mathem.

ἀ-συμ-μιγής, ές, Sp. = folgdm.

ἀ-σύμ-μικτος, unvermischt, unvereinbar, D. Hal. C. V. 22.

ἀ-συμ-μνημόνευτος, nicht mit andern zusammen zu behalten, od. zu erwähnen, Diosc.

ἀ-συμ-παγής, ές, nicht zusammengefügt, dah. nicht derb, neben *ἁπαλός*, Luc. Gymn. 24.

ἀ-συμ-πάθεια, ἡ, Mangel an Mitgefühl, Sp.

ἀ-συμ-παθής, ές, ohne Mitgefühl, nicht theilnehmend, *τινί*, mit Einem, Plut. Cor. 21; D. Sic. 13, 111; nicht übereinstimmend, *πρός τι*, Sp.; *καὶ ἀσύγκρᾶτος*, Plut. adv. Col. 10.

ἀ-συμ-πέραντος, unvereinbar, nicht folgerichtig, Arist. phys. 1, 3, 4.

ἀ-σύμ-πλεκτος, nicht verflochten, Theophr.

ἀ-συμ-πλήρωτος, nicht angefüllt, unvollständig?

ἀ-σύμ-πλοκος, = *ἀσύμπλεκτος*, Philo.

ἀ-σύμ-πτωτος, nicht zusammenfallend, Hippocr.

ἀ-συμ-πώρωτος, unverknorpelt, Medic.

ἀ-συμ-φανής, ές, undeutlich, VLL.

ἀ-σύμ-φορος, nicht zuträglich, nicht nützlich, Hes. O. 780; im superl., Eur. Tr. 491; oft in Prosa, Thuc. 1, 32; Antipho. II, α, 10; Dem. 24, 25; neben *ἀνωφελής*, Plat. Crat. 147, d; bes. *ποιεῖν*, *συμβουλεύειν*.

ἀ-συμ-φυής, ές, nicht zusammenpassend, Suid.

ἀ-σύμ-φῦλος, eigtl. nicht stammverwandt; übertr., fremd, neben *ἀλλότρια*, Plut. nicht zusammenpassend, Symp. 8, 8, 2; *καὶ ἀνάρμοστος*, Luc. Qu. hist. 11.

ἀ-σύμ-φυρτος, nicht gemengt, Sp.

ἀ-σύμ-φυτος, = *ἀσυμφυής*, Hippocr.

ἀ-συμ-φωνία, ἡ, Mangel an Einklang, Uneinigkeit, neben *ταραχή*, Plat. Legg. IX, 861, a; Plut.

ἀ-σύμ-φωνος, 1) nicht dieselbe Sprache redend, *ἄμικτα καὶ ἀσύμφ. πρὸς ἄλληλα*, Plat. Polit. 262, d. vgl. Legg. VI, 777, d. — 2) nicht im Einklang, *χορδὴν κρούειν*, D. Hal. C. V. 11; nicht übereinstimmend, uneins, *τινί*, Plat. Gorg. 482, c; *πρὸς ἀλλήλους*, N. T.; *καὶ ἀνάρμοστος*, Plut. Agis 10.

ἀ-σύμ-ψηφος, nicht zustimmend, Plut. Dio. 30.

ἀ-συν-αίρετος, nicht zusammengezogen, Gramm.

ἀ-συν-ακόλουθος, ohne Gefolge, Antiphan. Poll. 10, 62, nach Salmas. em. für *ξυναχ.*

ἀ-σύν-ακτος, unzusammenhangend, unvereinbar, Epict. ench. 44.

ἀ-συν-α-λείπτως, ohne Elision, Eustath.

ἀ-συν-άλλακτος, ungesellig, unversöhnlich, D. Hal. *βίος*, *ὁμιλία*, 5, 66. 1, 41; Plut. def. or. 12.

ἀ-σύν-απτος, unverknüpft, unvereinbar, Arist. H. A. 3, 7; *πρὸς ἀλλήλους*, anal. pr. 1, 25.

ἀ-συν-άρμοστος, = folgdm, Plut. Symp. 7, 5.

ἀ-σύν-αρθρος, durch keinen Artikel verbunden, E.M.

ἀ-συν-άρτητος, nicht verknüpft, unzusammenhangend. Bei den Metrikern sind *ἀσυνάρτητοι* Verse, in denen verschiedene Rhythmen locker od. gar nicht verbunden sind. Uebh. nicht zusammenpassend, Dion. Hal. iud. de Thuc. 6.

ἀ-σύν-δετος, unverbunden, Xen. Cyn. 5, 30; ohne Verbindungswort, Gramm., Plut.

ἀ-σύν-δηλος, = *ἄδηλος*, Plut. Lyc. 28.

ἀ-συν-δύαστος, ungepaart, unverbunden, Schol. Plat. 460.

ἀ-συν-ειδήτως τοῖς ἄλλοις, ohne daß die Andern darum wußten, Plut. Lac. Apophth. p. 190.

ἀ-συν-είκαστος, dunkel, Schol. Soph. Tr. 707.

ἀ-συν-έλευστος, was sich nicht vereinigt, Apoll. D. pron. 317, a. Synt. 304, 9.

ἀ-σύν-εργος, nicht hülfreich, *ποὺς ἀσ. ὅσον ἐπιβῆναι*, Ael. H. A. 11, 40.

ἀ-συν-εσία, ἡ, Unverstand, Mangel an Einsicht, Eur. Phoen. 1718; Thuc. 6, 36; Xen. Oec. 8, 17.

ἀ-συν-ετέω, nicht verstehen, *γράμματα*, Hippocr. u. Sp.

ἀ-σύν-ετος, ohne Einsicht, unverständig, Her. 3, 81; Thuc. 2, 34. auch im superl., 6, 39. Oft bei Eur., z. B. *ἀσύνετα ἐρεῖν*, I. A. 654. *αἴνιγμα*, unverständlich, Phoen. 1721. Sp., wie Luc.

ἀ-συν-ηγόρητος, unvertheidigt, Sp.

ἀ-συν-ήθεια, ἡ, Ungewohntheit, Arist. rhet. 1, 9;

Theophr.; dah. Unbekanntschaft (aus Mangel an Umgang), τῶν παρεστώτων, Pol. 15, 32.

ἀ-συν-ήθης, ες, ungewohnt, χῶρος, Empedocl. 10; γραμματικῆς, der nicht lesen kann, Pol. 10, 47.

ἀ-συν-ήμων, ον, = ἀσύνετος, Aesch. Ag. 1030.

ἀ-συνθεσία, ἡ, Bundbrüchigkeit, Suid. — Grammatisch, ohne Zusammensetzung, Apoll. D. pron. 299, b.

ἀ-συν-θετέω, bundbrüchig sein, τινί, LXX.

ἀ-σύν-θετος, 1) nicht zusammengesetzt, einfach, Plat. Phaed. 78, c u. öfter; τὸ σύνθετον μέχρι τῶν ἀσυνθέτων ἀνάγκη διαιρεῖν, Arist. Pol. 1, 1. — 2) Dem. 19, 136 nennt das Volk ἀσταθμητότατον πρᾶγμα τὸ πάντων καὶ ἀσυνθετώτατον (die v. l. ἀσυνετώτατον in vielen mss. beruht auf einer Erkl. Harpocr.), nach Harpocr. ἀπιστότατον καὶ ἀβεβαιότατον καὶ πίστεις οὐ τιθέμενον, unbeständig, unzuverlässig, od. der etwas nicht wahrnimmt, nicht beherzigt (συντίθεσθαι), VLL. auch bundbrüchig, Ep. ad Rom. 1, 31.

ἀ-σύν-νους, unüberlegt, Plat. Soph. 267, d.

ἀ-σύν-οπτος, unkenntlich, dunkel, τοῖς πολλοῖς, Aeschin. 2, 146.

ἀ-συν-ουσίαστος, ohne Gemeinschaft, ohne Umgang, Sp.

ἀ-σύν-τακτος, 1) ungeordnet, noch nicht an seinen Platz gestellt, πράγματα (ἕως ἂν χώραν λάβῃ), Xen. Cyr. 4, 5, 37. bes. von Soldaten, 8, 1, 55, den ἀθρόοι entgegengesetzt. Hell. 7, 1, 5, den συντεταγμένοι· ἀναρχία, Thuc. 6, 72; vgl. Dem. 13, 15 u. Sp., bes. Plut. unvorbereitet, de ed. lib. 9, M. auch adv. außer Reih u. Glied, Nic. 3. — 2) ohne Ebenmaaß, Xen. Cyn. 3, 3. — 3) ohne öffentliche Kosten, Abgaben, Synes.

ἀ-συν-ταξία, ἡ, Unordnung, Verwirrung, Sp.

ἀ-συν-τέλεστος, unvollendet, unvollkommen, Plut. Stoic. repugn. 47, g. E.; D. Sic. 4, 12. 12, 26.

ἀ-συν-τελής, ές, 1) frei von Abgaben? übh. nichts beitragend, nichts helfend, Synes. — 2) unvollkommen, Anton. 3, 8, βίος.

ἀ-σύν-τονος, nicht angespannt, schlaff, ἀσυντονώτατα ἔχειν πρὸς τὴν πορείαν, Xen. Cyr. 4, 2, 31, langsam marschiren.

ἀ-σύν-τρητος, nicht durchbohrt, Galen.

ἀ-σύν-τριπτος, nicht zerrieben.

ἀ-συν-ύπ-αρκτος, nicht zusammen, neben einander bestehend, Sext. Emp.

ἀ-συρής, ές (σύρω), unrein, häßlich, ἄνθρωπος, Pol. 4, 4. βίος, 18, 38.

ἀ-σύρικτος, nicht ausgezischt.

ἀ-σύῤ-ῥαπτος, nicht zusammengenäht, Hesych.

ἀ-συ-σκεύαστος, nicht zusammengepackt, dah. ungeordnet, Xen. Oec. 8, 13.

ἀ-συ-στασία, ἡ, Uneinigkeit, Verwirrung?

ἀ-σύ-στατος, wie ἀξύστατος, nicht zusammenhaltend, hängend, ὕδωρ ἀσ. καὶ ἀπαγές, Plut. de prim. frig. 11; γάλα, nicht gerinnend; Medic. übh. unvereinbar, uneinig, τύχαι, Xenarch. Ath. II, 63, f. — ἀξύστατον ἄλγος, Aesch. Ag. 1446, nicht zu stillender, oder nach Andern nicht zu tilgender, parodirt von Ar. Nub. 1371.

ἀ-σύ-στολος, ohne Zusammenziehung od. Verkürzung, Gramm.

ἀ-σύ-στροφος, nicht zusammengedreht, Hippocr.; dah. vom Ausdruck, nicht gedrängt, nicht kurz, D. Hal.

ἀ-σύφηλος (στυφελός? αἴσυλος?), verächtlich, Il. 9, 647, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν, ὡσεί τιν' ἀτίμητον μετανάστην, er hat mich vor den Argivern verächtlich, schlecht gemacht, mich herabgewürdigt. οὔπω σευ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον, kein schlechtes, nichtsnütziges Wort, Il. 24, 767; so λόγος οὐκ ἀσυφήλως μυθεύμενος, Dius bei Stob. Flor. 65, 16. Bei Qu. Sm. beschimpfend, neben χαλεπός, 9, 521. Bei Phryn. B. A. p. 14 ὕβρις erkl. ἡ μετὰ ἀμαθίας καὶ ἀτιμίας.

ἀσυχία, u. ä., dor. für ἡσυχία u. ä.

ἀ-σφάδαστος, nicht zuckend, Aesch. Ag. 1266; καὶ ταχὺ πέσημα, vom schnellen Tode, Soph. Ai. 820, Schol. ἀσκάριστον, σπασμὸν μὴ ἔχον.

ἀ-σφακέλιστος, nicht vom kalten Brand ergriffen, Hesych.

ἄ-σφακτος, ungeschlachtet, μῆλα, Eur. Ion 228.

ἀ-σφάλαξ, att. = ἀσπάλαξ, ὁ, Sp.

ἀ-σφάλεια, ἡ, das Feststehen, Sicherheit, bes. Gefahrlosigkeit, Aesch. Suppl. 409; ἀσφαλείᾳ πόλιν ἀνόρθωσον, Soph. O. R. 51, mit Festigkeit u. sicherm Rath; den κινδύνοις öfter entgegengesetzt, z. B. Isocr. 2, 36; Xen. Mem. 3, 12, 7; oft in Prosa, Her. 3, 7 u. Folgde; bei Thuc. 2. 11 folgt μὴ ἂν ἐλθεῖν τοὺς ἐναντίους· u. der bloße inf., Xen. Cyr. 7, 4, 5; ἀπὸ τῶν πολεμίων, vor den Feinden, Pol. 3, 97, der ἀσφάλειαι gerabezu für: feste Plätze braucht, 1, 57. 3, 69; μετ' ἀσφαλείας, Plat. Tim. 50, b u. öfter in Sicherheit. ἀσφάλειαν παρέχεσθαί τινι, Crit. 45, d; παρέχειν, Xen. Cyr. 4, 5, 28. neben ἐν ἀκινδύνῳ καθιστάναι. auch δοῦναι, bes. sicheres Geleit geben, Hell. 1, 2, 1. 5, 4. 11 u. sonst. Uebertr., λόγου, unumstößlicher Beweis, Xen. Mem. 4, 6, 15.

ἀ-σφάλειος, s. ἀσφάλιος.

ἀ-σφαλής, ές (σφάλλομαι), nicht wankend, feststehend, ἕδος θεῶν, Od. 6, 42; vgl. Pind. N. 6, 3. βάθρον πολίων, Ol. 13, 6; ἕρκος, Aesch. Pers. 341. βούλευμα, Ag. 1320. μοῖρα, 1570; ebenso Soph. u. Eur.; dah. zuverlässig, Soph. Ai. 1230. Ebenso in Prosa, βάσις ἀσφαλεστέρα, Plat. Tim. 55, e; ὄχημα, Xen. An. 3, 2, 19. Bes. sicher, geschützt vor Gefahr, τῇ παρασκευῇ, Thuc. 6, 23; ἐν ἀσφαλεῖ, in Sicherheit, Plat. Legg. X, 892, e; oft bei Xen. u. Folgdn, ἐν ἀσφαλεστέρῳ, -τάτῳ, An. 3, 2, 36. 1, 8, 22; auch ἐν τῷ ἀσφαλεῖ, Thuc. 1, 137, an dem sichern Orte; Xen. An. 4, 7, 8. τοῦ μηδὲν παθεῖν, Cyr. 2, 4, 13. ὡς μηδὲν παθεῖν, 8, 7, 27; καὶ βέβαιος, Dem. 19, 96. Auch vorsichtig, Plat. Soph. 231, a; Thuc. 1, 69; τὸ ἀσφαλές, Sicherheit, Her. 1, 109 u. sonst. — ἀσφ. ῥήτωρ, überzeugend, Xen. Mem. 4, 6, 15, s. Vor. — Adv. ἀσφαλῶς, auch ἀσφαλές, beharrlich, ἔμπεδον, unerschütterlich fest, Il. 13, 141. Od. 13, 86; sicher, ungefährdet, ἀσφαλέστερον καὶ ἀκινδυνότερον διαπορευθῆναι, Plat. Phaed. 85, d. ἀσφαλέστατα σωθήσονται, Rep. V, 467, b; μὴ ἀσφαλῶς ἔχειν πρός τι, Xen. Mem. 1, 3, 14; sicher, ἀσφαλῶς γνώσει, Soph. O. R. 613; ἀσφαλέστατα εἰδέναι, Xen. Cyr. 6, 3, 18; vorsichtig, καὶ ἐμφρόνως πράττειν, Plat. Rep. III, 396, c.

ἀ-σφαλίη, ἡ, ion. = ἀσφάλεια, Her. 4, 33.

ἀ-σφαλίζω, sichern, schützen, Pol. 18, 23. bes. med., in derselben Bdtg, χώραν, 4, 60. ἄκραν τείχεσι, 4, 65 u. öfter. auch τί, gegen etwas, 6, 22. 9, 3. ἠσφάλισμαι ist sowohl pass., 1, 42 u. sonst, als act., 5, 43. Ebenso N. T.

ἀ-σφάλιος, ὁ, Poseidon, der Sichernde, Festhaltende, Paus. 7, 21, 7, v. l. ἀσφάλειος· vgl. Ar. Ach. 682; Plut. Thes. 36; Opp. Hal. 5, 680.

ἀ-σφάλισις, ἡ, das Sicherstellen, Sp.

ἀ-σφάλισμα, τό, Sicherstellung, Pfand, Sp.

ἀ-σφαλτίας, σφόνδυλος, Poll. 2, 179, der letzte Lendenwirbel, der Stützer.

ἀσφαλτίζω, ὀσμῇ, einen dem Asphalt ähnlichen Geruch haben, Diosc.

ἀσφαλτίτης, erdharzig, asphaltisch.

ἀσφαλτῖτις, ιδος, fem. zum vorigen, Strab.; Ios.

ἄσφαλτος, ἡ, Asphalt, Erdharz, Judenpech, Her. 4, 195. 6, 119; Xen. u. Sp.; vgl. bes. Strab. 16, 1, auch eine Art Steinöl. — Bei Tim. Locr. 99, c ἄσφαλτον, τό.

ἀσφαλτόω, mit Erdharz bestreichen, LXX.

ἀσφαλτ-ώδης, ες, dem Erdharz ähnlich; voll von Erdharz, Arist. sens. 5, 25 u. Sp.

ἀσφάλτωσις, ἡ, das Bestreichen mit Erdharz?

ἀ-σφαραγέω (α euphon.), rauschen, tosen, Theocr. 17, 94, Mein. lies't ἀμφαγέροντας.

ἀ-σφαραγία, ἡ, = ἀσπαραγία, Theophr.

ἀ-σφάραγος (α euphon., vgl. φάρυγξ), ὁ, Luftröhre, Kehle, Il. 22, 328.

ἀσφάραγος, ὁ, Spargel, att. für ἀσπάραγος, com. bei Ath. II, 62, e.

ἀσφαραγωνία, ἡ, att. = ἀσπαραγωνία.

ἄσφε, ἄσφι, äol. = σφέ, σφί, Alc. u. Sapph. bei Apollon. pron. p. 386. 388.

ἄ-σφιγκτος, nicht zusammengeschnürt, ungebunden.

ἀσφοδελίνη, ναῦς, aus Asphodelus-Stengeln gemacht, Luc. Ver. hist. 2, 26. Von

ἀσφόδελος, ὁ, eine lilienartige Pflanze, deren kleine Wurzelknollen gegessen wurden, Hes. O. 41; Theocr. 26, 4; asphodelus ramosus, Linn.; vgl. Theophr. H. Pl. 7, 12; Paus. 10, 38.

ἀσφοδελός, λειμών, Asphodelus hervorbringend, Od. 11, 539. H. Merc. 221.

ἀσφοδελ-ώδης, ες, asphodelusartig.

ἀ-σφράγιστος, unversiegelt, ungezeichnet, VLL.

ἀ-σφυκτέω, ohne Pulsschlag sein, Medic.

ἄ-σφυκτος, 1) ohne Pulsschlag, Medic.; übrtr. ohne Wallung, Plut. virt. mor. 7. — 2) keine Wallungen im Blute bewirkend, Plut. san. tu. 397.

ἀ-σφυξία, ἡ, das Aufhören des Pulsschlages, Schlagfluß, Galen.

ἀ-σχαδές, Aesch. fr. 369, nach VLL. ἀκατάστατον.

ἀσχαλάω (ἄχος?), sich ärgern, unwillig, zornig sein, absol., Il. 2, 297. oft auch sp. D.; ἀσχαλόωσι μένοντες, Od. 1, 304. τινός, 19, 159. 534; Mosch. 4, 70; τινί, Archil. 31; Aesch. Prom. 766; Eur. I. A. 920; auch D. L. 1, 44 mit folgd. ὅτι.

ἀσχάλλω, 1) dasselbe, Od. 2, 193; absol., Soph. O. R. 937; Anacr. 12, 14; auch in Prosa, absol., Her. 3, 152. 9, 117 u. Sp.; τινί, Men. de re equ. 10, 6; Pol. 11, 29; ἐπί τινι, Dem. 21, 125; Pol. 16, 22 u. öfter. — 2) betrauern, θάνατον, Eur. Or. 783.

ἀσχέδωρος, ὁ, hieß der Eber in Sicilien, Aesch. frg. 240 bei Ath. IX, 402, b.

ἄ-σχετος, unaufhaltsam, μένος ἄσχετος, unwiderstehlich an Kraft u. Muth, oft Hom., meist mit tadelndem Nebenbegriff des Unbändigen, Unerträglichen, πένθος ἄσχετον, Il. 16, 549; auch Opp. C. 2, 60, vgl. ἀάσχετος. — Adv. ἀσχέτως, Plut. Crat. 415, d.

ἀ-σχημάτιστος, ungeformt, formlos, οὐσία ψυχῆς, Plat. Phaedr. 247, c; Plut.; bei Rhetor. ohne Redefigur, λόγος, Dion. Hal.; auch adv.

ἀ-σχήματος (σχῆμα), dasselbe?

ἀ-σχημονέω, sich unanständig betragen, Eur. Hec. 407; ἀσχημονῶν γελῶτα ὀφλήσω, Plat. Rep. VI, 506, d; τὰ δεινότατα, Dem. 60, 25. vgl. ἄλλα ἀσχ. ἃ δούλων ἐστὶν ἔργα, 22, 53; Aesch. 2, 151; εἴς τινα, Dion. Hal. 2, 26; ὑπόθεσις ἀσχημονοῦσα, unanständig, Luc. Nigr. 8; Plut. Phoc. 24.

ἄ-σχημος, = ἀσχήμων, Polem. physiogn. 1, 6; ἀσχημέστατος, D. L. 2, 88.

ἀ-σχημοσύνη, ἡ, Häßlichkeit, Plat. Conv. 196, a. Unschicklichkeit, Theaet. 174, c u. öfter. neben ἀῤῥυθμος, Rep. III, 400, c u. Sp.

ἀ-σχήμων, ον (σχῆμα), ungestaltet, häßlich, Herodian. 5, 6, 24; bes. übertr., unanständig, turpis, ἀγχόναι, Eur. Hel. 306; öfter bei Plat., auch Sp. — Adv. ἀσχημόνως, οὐκ ἀσχημονέστατα, Legg. XII, 959, d.

ἀ-σχιδής, ές, ungespalten, Arist. H. A. 2, 1. 13.

ἄσχιον, τό, = ὕδνον, Trüffel.

ἄ-σχιστος, ungespalten, Arist. meteor. 4, 13; ungetheilt, Plat. Tim. 36, d.

ἀ-σχολέω, beschäftigen, zu thun geben, aufhalten, τινά, Luc. Zeux. 7 u. Sp. — Pass., beschäftigt sein, absol., Arist. Eth. 10, 7; ἐκ τοῦ καιροῦ, Pol. 8, 5; ἀσχοληθεὶς περί τι, Luc. Macrob. 8, u. oft Plut.; ἐπί τι, D. Sic. 17, 94; πρός τι, Aesop.; auch mit partic., Alex. Ath. II, 60, b.

ἀ-σχόλημα, τό, Beschäftigung, Geschäft, Schol.

ἀ-σχολία, ἡ, Mangel an Muße, οὔατος ἐς Μούσας, Ant. Th. 14 (IX, 428); Beschäftigung, Pind. I. 1, 2; περί τι, Pol. 21, 12; bes. Abhaltung, ἀσχολίαν ἄγειν, beschäftigt, abgehalten sein, Plat. Phaed. 66, d. Apol. 39, e; ἀσχολίαν ἔχειν τινός, Xen. Mem. 1, 3, 11; u. A. auch πρός τι, Plut. Sol. et Popl. 2; ἀσχολίαν παρέχειν τινί, Hindernisse in den Weg legen, Plat. Phaed. 66, b; sequ. inf., Xen. Cyr. 8, 1, 13. τῷ εὐφραίνεσθαι, 8, 7, 12 u. öfter.

ἄ-σχολος (σχολή), ohne Muße, beschäftigt, Pind. P. 8, 30; περί τι, Plut. Timol. 12; εἴς τι, keine Zeit habend zu etwas, Her. 4, 77; ἄσχολον ποιεῖν τινα, mit folgdm inf., abhalten, Plat. Legg. VIII, 831, c; Arist. pol. 5, 9. — Adv. ἀσχόλως, ἔχειν περί τι, Dem. 33, 25.

ἀσ-ώδης, ες, 1) (ἄσις) χέρσος, schlammig, versandet, Aesch. Suppl. 31. — 2) (ἄση), Ekel erregend, lästig, Galen.; Ekel empfindend, Plut. Sol. an. 20.

ἀ-σωμασία, ἡ, Unkörperlichkeit, Greg. Naz.

ἀ-σώματος (σῶμα), unkörperlich, Cic. N. D. 1, 12; Plut. adv. St. 30 u. öfter Anthol., z. B. I. 33. 34.

ἀ-σωματόω, entkörpern?

ἄ-σωμος, = ἀσώματος, E. M.; Greg. Naz.

ἄ-σωστος, unrettbar, Plut. Alc. 3; Ael. H. A. 13, 8. S. ἄσωτος.

ἀ-σωτεία, ἡ, = ἀσωτία, Hdn. 2, 7, 2, l. d.

ἀ-σωτεῖον, τό, Aufenthalt liederlicher Menschen, B. A. p. 24; so schreibt Mein. für ἀσώτιον in Stratt. Ath. IV, 169, a.

ἀ-σωτεύομαι, verschwenderisch, liederlich leben, Arist. pol. 5, 12; Ael. V. H. 4, 23. auch χρήματα, sein Geld verprassen, 5, 9.

ἀ-σωτία, ἡ, das Leben des ἄσωτος, Verschwendung, Plat. Rep. VIII, 560, e; Arist. Eth. Nic. 4, 1 stellt sie der ἀνελευθεριότης gegenüber, τῷ διδόναι καὶ μὴ λαμβάνειν ὑπερβάλλει· vgl. die Beispiele von ἀσωτία bei Ath. IV, 165, e, ff; bes. unmäßiger Aufwand für sinnliche Vergnügungen.

ἀ-σώτιον, τό, = ἀσωτεῖον, Ath. IV, 165, d.

ἀ-σωτο-διδάσκαλος, ὁ, Liederlichkeitslehrer, Titel einer Komödie des Alexis, Ath. VIII, 336, d.

ἄ-σωτος, 1) nicht heilsam, βορὰ γένει ἄσωτος,

Aesch. Ag. 1579. — 2) heillos, der nicht zu retten ist, ἀσώτως ἔχειν, von Kranken, Ggstz σωτηρίως, Plut. qu. nat. 26; gew. von sittlicher Verdorbenheit, Σισυφιδᾶν γένος, Soph. Ai. 189; καὶ πονηρός, Dem. 45, 76. Bes. der für sinnliche Lüste alles verschwendet, vgl. Arist. Eth. Nic. 4, 1, τοὺς ἀκρατεῖς καὶ εἰς ἀκολασίαν δαπανηροὺς ἀσώτους καλοῦμεν. Vgl. ἀσωτία. — Adv. ἀσώτως καὶ πολυτελῶς ζῆν, Dem. 40, 58.

ἀ-σω-φρόνιστος, nicht zur Besonnenheit, zur Vernunft gebracht; auch akt., nicht bessernd, Sp.

ἀταβυρίτης ἄρτος, ὁ, eine Art Brot, Sop. com. Ath. III, 109, e.

ἀ-τακτέω, unordentlich sein, bes. von Soldaten, Reih u. Glied verlassen, keine Mannszucht halten, Xen. Cyr. 7, 2, 6 u. sonst; vgl. Dem. 3, 31, wo es den zum Kriegsdienst verpflichteten, aber nicht sich stellenden Bürger bezeichnet; den Gesetzen nicht gehorchen, Xen. Cyr. 8, 1, 22; Lys. 14, 18; auch τινός, Plut. Lac. apophth. p. 243, wo aber ἀτυχήσαντες bessere Lesart ist.

ἀ-τάκτημα, τό, Unordnung, VLL.

ἄ-τακτος, ungeordnet, eigtl. von Soldaten, die nicht in Reih u. Glied stehen, nicht in Schlachtordnung aufgestellt sind, Her. 6, 93; Thuc., Xen. u. A., ohne Disciplin; auch ohne Theilnahme am Kampfe, der sich dem Kriegsdienste entzieht, Lycurg. 39. 43; übh. regellos, θόρυβος, Thuc. 8, 10; ἡδοναί, Plat. Legg. II, 660, b. unmäßig, Ἀφροδίτη, VIII, 840, e. — Adv. ἀτάκτως, z. B. ζῆν, Isocr. 2, 31; ἔχειν, Plat. Phil. 29, a.

ἀ-ταλαίπωρος, ohne Anstrengung, mühelos, dah. nachlässig, οὕτως ἀτ. τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας, sie kümmern sich so wenig darum, Thuc. 1, 20, was Arr. 6, 11, 8 nachahmt. — Adv. ἀταλαιπώρως, διέκειτο ἡ ποίησις, Ar. B. A. 457, ῥαθύμως, ὀλιγώρως erkl.

ἀ-ταλαιπώρητος, derselbe. Schol. Ar. Th. 1031.

ἀ-τάλαντος (τάλαντον, α copulat.), 1) gleichwiegend, gleich, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος, dem Zeus an klugem Rathe gleich, Il. 2, 169 u. öfter. auch θεόφιν μήστωρ ἀτ., 7, 366. Ἄρηϊ, 5, 576 u. öfter. νυκτὶ θοῇ, 12, 463. — 2) im Gleichgewicht schwebend, Arat. 22.

ἀταλά-φρων, Il. 6, 400, nach Eusth. = ἀταλὰ φρονέων, kindlich denkend, noch schwach an Geist, Hes. hat die analogere Form ἀταλόφρων.

ἀτάλλω (ἀταλός), aufziehen, ernähren, pflegen, H. Ep. 7, 2; νέαν ψυχὴν ἀτάλλων βόσκου, Soph. Ai. 566; ἐλπὶς ἀτάλλουσα καρδίαν, erquickend, Pind. frg. 223. — pass., heranwachsen, H. h. Merc. 400. — 2) (wie ein Kind) munter herumspringen, ἄταλλε κήτε' ὑπ' αὐτοῦ, Il. 13, 27; Hes. O. 131 [wo ἄτ.]; Philostr. imagg. 2, 3.

ἀταλός (verw. mit ἁπαλός?), jugendlich, zart, θυμός, Pind. N. 7, 91; χεῖρες, Erinn. 1 (VI, 352); vgl. Eur. El. 699; ἀταλὰ φρονέων, heiter gesinnt, Il. 18, 567; Hes. Th. 989, von dem fröhlichen, kindlichen Sinn.

ἀταλό-φρων, ονος, v. l. für ἀταλάφρων.

ἀταλό-ψυχοι, θηλύτεροι, weichherzig, Agath. 23 (V, 297).

ἀταλύμνου, δάκρυον, Nic. Al. 108, Harz eines Pflaumenbaums, Schol. κοκκυμηλέας.

ἀ-ταμίευτος, 1) nicht gut verwaltet, nicht gespart, Philo. — 2) nicht sparend, verschwenderisch, Plut. educ. lib. 15. — Adv. ἀταμιεύτως, ταῖς ὀργαῖς χρῆσθαι, Plat. Legg. IX, 867, a.

ἀτάομαι, praes. pass., Schaden leiden, unglücklich sein, Soph. Ai. 622; Eur. Suppl. 194; u. im Ggstz von σεσωσμένος, Soph. Ant. 314.

ἀ-ταξία, ἡ, Unordnung, Thuc. 2, 91 u. sonst bei Folgdn; bes. Mangel an Disciplin beim Heere, Her. 6, 11; Xen. Hell. 3, 1, 7; oft mit ἀκολασία vrbdn, z. B. Plat. Crit. 53, a. Dah. Verwirrung.

ἀ-ταπείνωτος, nicht erniedrigt, nicht gebeugt, Plut. Coriol. 21, öfter.

ἀτάρ, u. verlängert αὐτάρ, aber, doch, indeß; einen Gegensatz, u. bes. einen Einwand bezeichnend, immer den Satz anfangend, von Hom. an bes. bei Dichtern, doch auch in Prosa. Dem voranstehenden μέν entsprechend, Il. 21, 41. Od. 3, 298, wie Her. 2, 175; Xen. Hell. 5, 3, 7 u. sonst. Nach ἐπειδή bezeichnet es den Nachsatz, ἐπειδὴ Τρῶας ἐνόησαν, ἀτὰρ ἐγένετο ἰαχή, da entstand ein Geschrei, Il. 12, 133. Ἕκτορ, ἀτάρ που ἔφης, du sagtest aber doch, Il. 22, 331, f. Bloß anknüpfend, doch so, daß das Folgende als etwas Bedeutenderes hervorgehoben wird, καὶ ἄλλοι τινές με ἤδη ἤροντο, ἀτὰρ καὶ Εὔηνὸς πρῴην, Plat. Phaed. 60, d. ἀεὶ μὲν ἔγωγέ σου τὴν φιλοσοφίαν ἄγαμαι, ἀτὰρ καὶ νῦν ἐπαινῶ, u. jetzt lobe ich sie sogar, Prot. 355, d; ἀτάρ τοι, aber ja, Eur. Bacch. 509. Wiewohl, ἀτὰρ γελοῖον μὲν δοκεῖ, ὅμως δέ, Euthyd. 304, d. Das Abbrechen einer Rede bezeichnend, doch, Aesch. Prom. 341; Soph. O. R. 1052; Plat. Phaedr. 227, b; ἀτὰρ τί συμβάλλομαι, Xen. An. 4, 6, 14, u. so oft bei solchen plötzlich eingeworfenen Fragen.

ἀ-ταρακτέω, ohne Leidenschaft, gelassen sein oder bleiben, Epicur. bei D. L. 10, 80.

ἀ-ταρακτο-ποιησία, ἡ, das Handeln ohne Leidenschaft, Hippocr.

ἀ-τάρακτος, nicht verwirrt, nicht beunruhigt, unerschütterlich, Plat. Tim. 47, c; Xen. Cyr. 2, 1, 31; bes. von keiner Leidenschaft bewegt, ἀταρακτότερος, M. Anton. 4, 24; — nicht beunruhigend, Xen. de re equ. 7, 10.

ἀ-ταραξία, ἡ, Leidenschaftslosigkeit, Gemüthsruhe, Hippocr.; Epicur. bei D. L. 10, 82; Herodian. 2, 1, 15.

ἀ-ταραχία, ἡ, dasselbe, Hippocr., l. d.

ἀ-τάραχος, = ἀτάρακτος, Arist. Eth. 3, 9; ὕπνος, Ath. I, 26, a.

ἀταραχ-ώδης, ες, von ungestörter Beschaffenheit. — Comp. ἀήρ, Arist. Div. Somn. 2, 6.

ἀ-τάρβακτος, γνώμη, Pind. P. 4, 84, furchtlos, seit Böckh im Text. Vgl. ἀτάρμυκτος.

ἀ-ταρβής, ές (τάρβος), furchtlos, Il. 13, 299; φρήν, Pind. P. 5, 51. κεφαλή, 9, 32; χείρ, Aesch. Prom. 851; τῆς θέας, den der Anblick nicht mit Schrecken erfüllt, Soph. Tr. 23 u. sp. D., z. B. δοῦρα, Antiphil. 9 (VI, 97).

ἀ-τάρβητος, dasselbe, νόος, Il. 3, 63; Aesch. frg. 182; Soph. Ai. 195.

ἀ-ταρίχευτος, nicht eingepökelt, frisch, Arist. probl. 20, 31.

ἀ-τάρμυκτος, unerschrocken, Euphor. bei E. M.; Nic. Al. 161.

ἀ-ταρπιτός, ἡ, ion. = ἀτραπιτός, Il. 18, 565. Od. 17, 234 u. sp. D.

ἀ-ταρπός, ἡ, ion. = ἀτραπός, Od. 14, 1; Anacr. 53, 12.

ἀταρτηρός (verstärkte Form von ἀτηρός), verderblich, feindselig, ἔπη, Il. 1, 223; γενέθλη, Hes. Th. 610; στόμα πόντου, Theocr. 22, 28; Qu. Sm. 4, 222.

ἀ-τάρχευτος, unbegraben, unbeerdigt.
ἀ-τάρχῦτοι, ξιφαί, dasselbe, Lycophr. 1326.
ἀτασθαλέω, = ἀτασθάλλω, Nonn.
ἀτασθαλία, ἡ, Frevelthat, bes. die aus Unbesonnenheit od. Uebermuth hervorgeht, Hom. immer im plur., Il. 4, 409 u. öfter; auch Hes. O. 259; der sing., Simonid. frg. 53 bei Thuc. 6, 59. Selten in Prosa, wie Arist. rhet. 3, 3; Luc. Astrol. 15; ἀτασθαλία ἐς τὸ θεῖον, Gottlosigkeit, Arr. An. 7, 14.
ἀτασθάλλω, übermüthig, frevelhaft handeln, nur partic. praes., Od. 18, 57. 19, 88. Von
ἀτάσθαλος (ἄτη), aus Unbesonnenheit od. Uebermuth frevelhaft, ausgelassen, wild, ἀνήρ, Od. 8, 166. ὕβρις, 16, 86. μένος, Il. 13, 634. ἀτάσθαλα μηχανάασθαι, Od. 16, 93 u. sp. D., wie Theocr. 22, 131; Opp. Hal. 3, 491. Selten in Prosa, Her. 3, 49. 9, 116; Arr. An. 6, 27, 9. 7, 1, 9.
ἄ-ταυρος, ohne Stier?
ἀ-ταύρωτοι, eigtl. nicht vom Stier besprungen, dah. unverheirathet, jungfräulich, ἀγνά, Aesch. Ag. 236; Ar. Lys. 217.
ἀ-ταφία, ἡ, das Nichtbegrabensein, Plut. Marcell. 30; Luc. salt. 43.
ἄ-ταφος, unbeerdigt, Soph. O. C. 1729; Eur. Phoen. 1624; Her. 9, 27; Thuc. 2, 50 u. Folgd.
ἅτε (acc. plur. neutr. von ὅστε), gleichwie, gleich als ob, dem lat. quippe entsprechend, Il. 11, 779. 22, 127, wo es aber richtiger als neutr. plur. gefaßt wird; Her. 5, 85, oft; auch Pind., z. B. Ol. 1, 2, bes. καθ' ἅτε, auch durch einen Satz wiederzugeben, Κύπρις, ἅτε γένους προμάτωρ, als Ahnfrau, da du ja die Stammmutter bist, Aesch. Spt. 127. In Prosa bes. beim partic., einen objectiven Grund einführend (wie ὡς einen subjectiven, s. ὡς), ἅτε Λέσβιος ὤν, Plat. Prot. 341, c. auch bei gen. abs., ἅτε μακρῶν τῶν νυκτῶν οὐσῶν, Conv. 223, b. ἅτε γάρ, Crat. 404, d. ἅτε οὖν, Gorg. 521, d u. öfter. ἅτε δή, Theaet. 182, d u. A.
ἄ-τεγκτος, unbenetzt, unerweicht; übertr., unerbittlich, hart, δαίμων, Ar. Th. 1047; Eur. Herc. fur. 833; κἀτελεύτητος, Soph. O. R. 336; παρηγορήμασι, untröstlich, Aesch. frg. B. A. 6; auch in sp. Prosa, ἄτ. καὶ ἀστένακτος, Plut. superst. 13; Luc. Alex. 25; Ael. θῆρες· Mel. 93 (V, 151). – Bei Arist. Meteor. 4, 9 wird es von ἄτηκτος unterschieden, χαλκὸς ἄτεγκτος, τηκτὸς δέ, nicht in Wasser auflösbar, aber schmelzbar.
ἀ-τειρής, ές, nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, κραδίη πέλεκυς ὥς, Il. 3, 60. von Kämpfern, neben ἀκμῆτες, 15, 697. ἀτειρὲς μένος, Od. 11, 270. φωνή, nicht ermattende Stimme, Il. 13, 45; Pind. ἀγαθόν, dauerhaft, Ol. 2, 36 u. sp. D. ἐν πόνοις, Anacr. 55, 1; unbezwinglich, Ἀρηΐ, Orph. Arg. 827; οἴνῳ, Strat. 17 (XII, 175); auch lieblos, hart, ἐν μύθοισιν, Theocr. 23, 6; aber ἐπουράνιοι, ewigen, Qu. Sm. 7, 687. Als v. l., Plat. Crat. 395, b.
ἀ-τείχιστος, nicht mit Mauern umgeben, unbefestigt, Thuc. 1, 2; Xen. u. sonst; auch: nicht durch Verschanzungen abgesperrt, nicht blokirt, Thuc. 1, 64.
ἀ-τέκμαρτος, nicht zu bezeichnen, nicht zu errathen, χρηστήριον, dunkel, Her. 5, 92, 3; καὶ ἄδηλος, Ael. bei Suid. καὶ ἀσύμβλητα, H. A. 6, 60; sich durch kein Merkmal ankündigend, ἀτέκμαρτον προνοῆσαι, Pind. P. 10, 63. vgl. Ol. 7, 45; μοῖρα ἀτεκμαρτοτάτη, gar nicht vorauszusehen, Aesch. Pers. 874; nicht zu berechnen, δέος (es ist ungewiß, ob sie sich als gegründet oder als unnöthig zeigen wird), Thuc. 4, 63; ἄνθρωπος, unbeständig, Ar. Av. 170; φυγαί, nicht zu beurtheilen, Plat. Legg. I, 638, a; ἀτεκμάρτως ἔχειν, sich nicht bestimmt angeben lassen, Xen. Mem. 1, 4, 4. — 2) unbegränzt, Orph. Arg. 1150; ἄεθλοι, γαστήρ, Opp. H. 1, 35. 2, 206.
ἀ-τέκμων (τέκος), unfruchtbar, Maneth. 4, 584, l. d.
ἀ-τεκνέω, kinderlos sein, Sp.
ἀ-τεκνία, ἡ, Kinderlosigkeit, Arist. pol. 2, 3; Plut. Thes. 12.
ἄ-τεκνος, kinderlos, Hes O. 600; Aesch. Spt. 810; Soph. ἄτ. παίδων, Eur. Bacch. 1304; auch Plut.
ἀ-τεκνόω, kinderlos machen, Anth. (XIV, 40).
ἀ-τέλεια, ἡ, ion. ἀτελείη u. ἀτελητη, 1) Unvollkommenheit, Theophr. — 2) Freiheit von Staatslasten u. Abgaben, στρατηΐης καὶ φόρου, Her. 3, 67 u. öfter; ἔργων, Isocr. Busir. 9; vom Wachtdienst und dgl., Xen. An. 3, 3, 18; Dem. Lpt. 1 u. öfter. ἐξ ἀτελείας, umsonst, Dem. 59, 39; vgl. Böckh Staatshaush. p. 73, ff.
ἀ-τέλειος, unvollendet, Sp.
ἀ-τελείωτος, dasselbe, unvollständig, Sp.
ἀ-τελεσιο ύργητοι, ὠδῖνες, = ἀλιτόμηνοι, Theolog. Arith. p. 55.
ἀ-τέλεστος, 1) unvollendet, d. i. a) ohne Erfolg, neben ἄλιη, ὁδός, Od. 2, 273. πόνος, Il. 4, 57. μὰψ αὔτως ἀτέλεστον σῖτον ἔδοντες, Od. 16, 111, immerfort. — b) unausgeführt, Od. 8, 571. 18, 345; ἀτέλεστα λαλεῖν, vergebens, Strat. 16 (XII, 21). — c) was nicht ausgeführt werden darf, neben ἀθέμιστα, Antiph. 1, 22. — 2) nicht eingeweiht, βακχευμάτων, Eur. Bacch. 40; neben ἀμύητος, d. i. ohne höhere Bildung, Plat. Phaed. 69, c; τῶν ἱερῶν καὶ μυστηρίων, Plut. Flam. 2; auch τῷ θεῷ, Ael. V. H. 3, 9.
ἀ-τελεύτητος, 1) unvollendet, erfolglos, Il. 1, 527. ἔργον, 4, 175. — 2) Soph. O. R. 336, neben ἄτεγκτος, unerbittlich, bei dem man nichts erreicht. — 3) unendlich, ewig, Sp., wie Plut. consol. Apoll. p. 351.
ἀ-τέλευτος (τελευτή), endlos, ewig, ὕπνος, Aesch. Ag. 1426.
ἀ-τελής, ές, 1) ohne Ende, nicht ausgeführt, θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο, Od. 17, 546; λόγος, Plat. Prot. 314, c u. öfter; εἰρήνη ἀτελὴς ἐγένετο, kam nicht zu Stande, Xen. Hell. 4, 8, 15; dah. vergeblich, nichts ausrichtend, νόος, Pind. N. 3, 40. vgl. P. 5, 62; εὐχή, Soph. Phil. 771. vgl. El. 1000; ὑδρεῖαι Δαναΐδων, Plat. Axioch. 371, e. ὁμολογία, nicht gehaltener Vertrag, Legg. XI, 920, d. καὶ ἄκυρος δίκη, XII, 954, e; καὶ ἄκυρος σῶσαι, Andoc. 4, 9; auch c. gen., τῆς τοῦ ὄντος θέας, Plat. Phaedr. 248, b, wie τοῦ ἔργου, Dion. Hal. 8, 57; unendlich, neben ἄπειρος, Plat. Phil. 24, b. — 2) unvollkommen, νίκη, Thuc. 8, 27; im Ggst; von τέλειος, γένεσις, Arist. Eth. Nic. 10, 3. vgl. 1, 5. — 3) frei von Staatslasten u. Abgaben, χώρην ἀτελέα νέμονται, Her. 3, 97. 160. καρπῶν, 6, 46; τριηραρχίας, Dem. Lpt. 27. ἀτελῆ σῖτον ἐξάγειν, Dem. 34, 36; vgl. Pol. 22, 26; dah. μνᾶ ἀτελής, Xen. Vect. 4, 15; Dem. 27, 9. 28, 12, wovon weiter kein Abzug stattfindet, also reiner Gewinn. — Auch ohne Aufwand, Ael. Dion. bei Eust. 881, 26; so ἀτελὲς δεῖπνον, Amphis Ath. X, 421, a. — 4) uneingeweiht, ἱερῶν, H. h. Cer. 481.
ἀτέμβω (ἄτη?), nur praes., in Schaden bringen, berauben, ξείνους, Od. 20, 294. 21, 311. bethören,

θυμόν, 2, 90. — Pass., beraubt sein, ermangeln, νεότητος, sie sind nicht mehr jung, Il. 23, 445 u. öfter. — Med., tadeln, schelten, τινί, Ap. Rh. 2, 56. 3, 99. c. inf. 2, 1201.

ἀ-τενής, ές (τείνω, α intens.), sehr gespannt, aufmerksam, ernst, νόος, Hes. Th. 661; Pind. N. 7, 88; ψυχή, Luc. Nigr. 4; standhaft, hart, ὀργαί, Aesch. Ag. 71; ἁπλοῖ καὶ ἀτενεῖς ἄνδρες, Plat. Rep. VII, 547, e; καὶ ἀτεράμων, Ar. Vesp. 730; dah. κισσός, fest anhangend, Soph. Ant. 820; unerbittlich, καὶ στεῤῥός, Dion. Hal. 8, 45; ἀτενὲς βλέπειν εἴς τινα, unverwandt, Pol. 18, 36; Luc. Alex. 14. τὴν ὄψιν ἐς τὸ ἀτενὲς ἀπερείσασθαι, Icarom. 12; vgl. ἀτενεῖς ὀφθαλμοί, unverwandt auf einen Punkt gerichtet, Arist. H. A. 1, 10; τὸ ἀτενὲς τῆς ὄψεως, D. Hal. 5, 8. — adv., ἀτενὲς ἴκελος, ganz gleich, Pind. P. 2, 77; ἀτενὲς ἥκω ἀπ' οἴκων, stracks, Eur. Alcm. fr. 15; ἀτενὲς ἀπ' ἀοῦς, gleich vom Morgen an, Epicharm. Ath. VII, 277, f.

ἀτενίζω, mit unverwandtem Blick hinsehen, εἴς τι, Pol. 6, 11; Luc. Cont. 16; τινί, N. T.; scharfsichtig sein, περὶ τῶν πολιτικῶν, Pol. 24, 5. — Med., ebenso, aufmerksam betrachten, Simonid. 84 (Plan. 204).

ἀτενισμός, ὁ, der starre Blick, Theophr.

ἄτερ, ohne, außer, τινός, von Hom. an, bes. bei Dichtern, nach B. A. 1095 achäisch; häufig seinem Casus nachgesetzt; abgesondert, getrennt, Il. 1, 498; νόσφιν ἄτερ, Hes. O. 91; ἄτερ Ζηνός, ohne Zeus Willen, Il. 15, 292; ἄτης ἄτερ (parenthetisch), abgesehen davon, Soph. Ant. 4. In Prosa nur Sp., öfter bei Dion. H.; auch Plut. Num. 14. Cat. min. 5.

ἀ-τεραμνία, ἡ, die Härte, Hippocr.

ἀ-τέραμνος, unerweicht, hart, VLL. δυσμετάβλητος (vgl. τέρην). κῆρ, Od. 23, 167; ὀργή, Aesch. Prom. 190. βροντῆς μύκημα, 1064; πέτρα, Theocr. 10, 7; τὸ τῆς ψυχῆς ἀτέραμνον, Pol. 4, 21; vom Wasser, Arist.

ἀ-τεραμνότης, ητος, ἡ, Härte, Unerweichlichkeit, Theophr.

ἀ-τεραμν-ώδης, ες, vom Wasser, hart, Sp.

ἀ-τεράμων, ον, = ἀτέραμνος, so heißen die Acharner, Ar. Ach. 181. neben ἀτενής, Vesp. 730. So B. A. p. 459, mit der Erkl. ἀκαταπόνητοι. Auch in Prosa, Plat. Legg. IX, 880, c. — Nach B. A. p. 8 ἀτεράμνων· ἐπὶ τοῦ πάνυ σκληροῦ· τὰ γὰρ ῥαδίως ἑψόμενα τῶν ὀσπρίων τέρεμνα καλοῦσιν οἱ Ἀθηναῖοι. Ebenso p. 20.

ἀ-τέρεμνος, = ἀτέραμνος.

ἀ-τερηδόνιστος, nicht wurmstichig, Diosc.

ἄτερθε, vor Vokalen ἄτερθεν, = ἄτερ, poet. τινός, Pind. Ol. 9, 84; Tragg., z. B. Aesch. Suppl. 764; Soph. Ai. 630 u. Sp.

ἀ-τερμάτιστος, unendlich, unbegränzt, ἐπιθυμία, D. Sic. 19, 1 u. a. Sp.

ἀ-τέρμων, ον (τέρμα), ohne Gränzen, ohne Ende, πέπλος, Aesch. Eum. 604, ohne Ausgang; ἀτέρμονες αὐγαὶ χρυσέων ἐνόπτρων, Eur. Hec. 903, nach Herm. außerordentlich glänzender, blendender Schein der Metallspiegel, Andere erkl. runde.

ἄτερος, 1) dor. für ἕτερος, vgl. Ar. Ach. 779. — 2) att. für ὁ ἕτερος, wie im gen. θατέρου, was richtiger mit der Koronis θἀτέρου geschrieben wird.

ἀ-τερπής, ές, 1) unerfreulich, traurig, λιμός, Il. 19, 354. (νεκύων) χῶρος, Od. 11, 93 u. öfter; πέτρα, Aesch. Prom. 31; λόγοι, Eur. El. 293; ἐς ἀκρόασιν, fürs Gehör, Thuc. 1, 22; θεᾶσθαι, Xen. Oec. 8, 3. — 2) sich einer Sache nicht freuend, κράτους, Aesch. Suppl. 668.

ἀ-τερπία, ἡ, = ἀτερψία, Diog. L. 7, 97, l. d.

ἄ-τερπνος, Ibyc. 8, bei E. M. p. 163, E. G. p. 98, nach Rheginischem Dialekt, = ἀτέρυπνος für ἄγρυπνος, schlaflos.

ἄ-τερπος, = ἀτερπής, Il. 6, 285.

ἀ-τερψία, ἡ, Mißvergnügen, der τέρψις entgegengesetzt, Luc. Vit. auct. 14.

ἀ-τευκτέω, verfehlen, nicht erlangen, τινός, Sp.; ἀτευκτήσας, Babr. 123, 6.

ἄ-τευκτος, der etwas nicht erlangt hat, VLL.

ἀ-τευξία, ἡ, das Nichterhalten, Ermangeln, Apollon. Synt. p. 56.

ἀ-τευχής, ές, unbewaffnet, Eur. Andr. 1118.

ἀ-τεύχητοι, χεῖρες, dasselbe, Philip. 62 (IX, 543).

ἀ-τέχναστος, ungekünstelt, Themist. or. 2, p. 39, d.

ἀ-τεχνέω, ohne Kunstfertigkeit, ungeschickt sein, Schol. Ar. Nubb. 296. Von

ἀ-τεχνής, ές (τέχνη), = ἄτεχνος.

ἀ-τεχνία, ἡ, Kunstlosigkeit, Ungeschicktheit, im Ggstz von τέχνη, Plat. Phaedr. 274, b; Arist. Eth. 6, 4 u. A.

ἀ-τεχνίτευτος, ungekünstelt, einfach, χαρακτήρ, Dion. Hal. iud. de Lys. 8.

ἄ-τεχνος (τέχνη), ohne Kunst, a) kunstlos, einfach, argumentatio, Cic. Top. 4, 24; πίστεις, Arist. Rhet. 1, 2, den ἔντεχνοι entggstzt, die nicht der Redner angiebt, sondern äußere, schon vorhandene. — b) kunstwidrig, Ggstz ἔντεχνος, τριβή, Plat. Phaedr. 260, e. unerfahren in der Kunst, Ggstz τεχνίτης, Soph. 219, a. ἀτεχνότεροι καὶ ἀμαθέστεροι, Legg. III, 679, d.

ἀ-τέχνως, adv. zum vorigen, oder ἀτεχνῶς von ἀτεχνής, 1) kunstlos, einfach, Xen. Mem. 3, 11, 7, wahrhaft; vgl. Plut. Lyc. 17. — 2) natürlicherweise, durchaus, geradeweg, in dieser Bdtg immer ἀτεχνῶς, oft bei Ar. u. Plat., u. mit der Negation gar nicht, Polit. 288, a. bes. in Vergleichungen, ἀτεχνῶς ὥσπερ ἐραστής, Conv. 217, c. u. ἀτεχνῶς οἷον πετόμενοι, ganz wie, Legg. XII, 952, c u. sonst oft.

ἀτέω, nur partic. ἀτέων, bethört, der besinnungslos ins Verderben stürzt, Il. 20, 332; Her. 7, 223; Callim. beim Schol. Il. l. l. κεῖνος ἀνὴρ Μουσέων ἀτέει.

ἄτη (ἀάω), ἡ, Verletzung, Schaden, Unheil, Verderben, Il. 2, 111. 8, 237; so auch Pind. u. Tragg., bes. als Folge des Götterzornes, der sich nach den Alten vorzüglich in einer Verwirrung des Geistes äußerte, dah. Verblendung, Bethörung, Thorheit, als göttliche Schickung; vgl. Od. 4, 261. Il. 19, 88. ἄτη φρένας εἷλε, Il. 16, 805. vgl. 1, 412. 9, 115. Täuschung, 10, 391. Mit dem Nebenbegriff der Schuld, welche eine solche Strafe herbeiführt, Il. 24, 480; u. häufig so bei Tragg.; übh. Frevel, bes. durch eine solche Verblendung begangener, Il. 6, 356; Tragg., u. daraus entstandenes Weh, Soph. vrbdt στεναγμός, ἄτη, θάνατος, O. R. 1284. Personificirt: die Unheilsgöttin, die Urheberin aller leidenschaftlichen, in Geistesverblendung unternommenen Handlungen, vgl. Il. 9, 504, f. 19, 91, f; Hes. Th. 230; Buttm. Lexil. I, p. 227, u. Mützell zu Hes. Th. p. 118. Metonymisch bei Tragg., heillos, z. B. die Sphinx, Soph. O. R. 164. auch unglücklich, O. C. 536, von den beiden Töchtern des Oedipus. — In Prosa, Her. 1, 37, Unglück; sonst nur bei Sp., z. B. Dion. Hal. 8, 61, ἆται καὶ κῆρες. Vgl.

Lehrs Rhein. Mus. N. F. I, 4, p. 593, ff., der es Unsal übersetzt.

ἄ-τηκτος, nicht geschmolzen, *χιών*, Plat. Phaed. 106, a. nicht zu schmelzen, unschmelzbar, Tim. 73, e; Arist. (s. *ἄτεγκτος*); übertr., nicht zu erweichen, *νόμοις*, Plat. Legg. IX, 853, d.

ἀ-τημέλεια, ἡ, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

ἀ-τημελέω, sorglos sein, vernachlässigen, Schol. Ap. Rh. 1, 609.

ἀ-τημελής, ές, sorglos, nachlässig, Sext. Emp.; *κόμη*, Plut. Ant. 18. *ἀτημελῶς ἔχειν*, Agis 17.

ἀ-τημέλητος, vernachlässigt, Xen. Cyr. 8, 1, 14; *λαμπτηρουχίαι*, d. i. nicht angezündete, Aesch. Ag. 865; *ἀτημελήτως ἔχειν*, vernachlässigt werden, Xen. Cyr. 8, 1, 15.

ἀ-τημελία, ἡ, = *ἀτημέλεια*, Ap. Rh. 3, 830.

ἀτηρής, ές, schädlich, *τινός*, Hippocr.

ἀτήριος, bei Aesch. Eum. 961 dem Metrum widersprechend u. in *ἀτηρός* richtig geändert; bei Soph. Ant. 4 unrichtige Conj.; B. A. 459 wird aus Plat. com. *ἀτηρίας* angef. ohne Erkl.

ἀτηρός (*ἄτη*), schädlich, verderblich, Theogn. 425; bes. Tragg. *δύη*, *τύχη*, Aesch. Ag. 1462. Eum. 961; *φρήν*, Soph. Tr. 263; *ἀτηρότατον κακόν*, Ar. Vesp. 1299, wie Eur. Hipp. 630 u. sp. D. Seltener in Prosa, Plat. Crat. 395, c.

'Ατθίς, *ίδος*, ἡ, attisch, 1) Attika, sc. *γῆ*, Eur. I. A. 247. — 2) attische Mundart, sc. *γλῶττα*.

ἀ-τίετος, 1) ungeehrt, Aesch. Eum. 363 u. öfter. — 2) nicht ehrend, verachtend, *φίλων*, die Freunde, Eur. Ion 700.

ἀ-τίζω, nicht ehren, auf etwas nicht achten; absolut, *ἀτίζων*, unbekümmert, Il. 20, 166; öfter Tragg. *θεούς*, Aesch. Suppl. 714. *ἀτίσῃς*, Eum. 513; *τί*, Soph. O. C. 1155, wie Eur. öfter; Rhian. 1, 5; Ap. Rh. vrbdt *μὶν γεράων ἄτισσαν*, 1, 615.

ἀ-τιθάσσευτος, richtiger *ἀτιθάσευτος*, ungezähmt, nicht zu bändigen, Plut. Artax. 25, neben *δυςεξημερώτατος*, u. öfter.

ἀ-τίθασσος, richtiger *ἀτίθασος*, nicht zahm, wild, unbändig, Ggstz *ἥμερος*, Herodian. 5, 6, 21.

ἀ-τίθηνος (*τιθήνη*), ohne Amme, Maneth. 4, 368.

ἀ-τῖμ-αγελέω, die Heerde verlassen, Arist. H. A. 9, 31 (im aor.); Theocr. 9, 4, nach Schol. *καταλιπεῖν τὸ κοινὸν τῆς ἀγέλης καὶ καθ' ἑαυτὸν νέμεσθαι*· dah. stolz sein, in geziertem Ausdruck, Luc. Lexiph. 10.

ἀ-τῖμ-αγέλης, ὁ, der die Heerde verachtet, abgesondert von derselben allein weidet, B. A. p. 459, *ὁ ἀποστάτης τῆς ἀγέλης ταῦρος*· so Theocr. 25, 132; Eryc. 3 (VI, 255); auch Soph. frg. 850.

ἀ-τῖμάζω, nicht in Ehren halten, verächtlich behandeln, Il. 9, 450. u. öfter in Od.; Pind. frg. 88, *ἀτιμασθεὶς πρὸς 'Αφροδίτας*, wie Her. 1, 61; oft bei Tragg. *τινά τινος*, einer Sache für unwerth halten, Soph. Ant. 22 (ein doppelter acc. scheinbar, O. R. 341, *ἔπη κλύων, ἃ νῦν σὺ τἀνδ' ἀτιμάζεις πόλιν*). c. inf., *μή μ' ἀτιμάσῃς φράσαι*, halte mich nicht für unwürdig, es mir zu sagen, Soph. O. C. 49; vgl. Eur. Herc. fur. 609; Soph. Ant. 540, *μή τοι μ' ἀτιμάσῃς τὸ μὴ οὐ θανεῖν σὺν σοί*, halte mich nicht für unwürdig, mit dir zu sterben. Auch Plat. (*ἠτίμακα*, Polit. 266, d); *ἀτιμαζόμενοι ζῶσιν*, Xen. Mem. 4, 2, 29; c. inf., Plat. Lach. 182, c, *μὴ ἀτιμάσωμεν εἰπεῖν*. — Bei Xen. Cyr. 1, 6, 20 = *ἀτιμόω*.

ἀ-τῖμασμός, ὁ, Verachtung, Beschimpfung, Sp.

ἀ-τῖμαστήρ, ῆρος, der Entehrer, Aesch. Spt. 619.

ἀ-τῖμαστής, ὁ, VLL., dasselbe.

ἀ-τίμαστος, verachtet, *τινί*, Mimnerm. 1, 9.

ἀ-τῖμάω (*τιμή*), = *ἀτιμάζω*, verachten, beschimpfen, Il. 1, 11, durch Abschlagen einer Bitte. *ξεῖνον*, Od. 14, 57. Auch Pind. P. 9, 83. Bei den Tragg. nur Soph. Ai. 1108, *μὴ νῦν ἀτίμα θεούς*. Bei Xen. Ath. 1, 14 ist für *ἀτιμῶσι* — *ἀτιμοῦσι* zu schreiben; sonst nur *ἀτιμήσαντες*, Plut. non posse 27.

ἀ-τίμητος, nicht geehrt, verachtet, Il. 9, 648. 16, 59; vgl. Xen. Hier. 9, 10; bes. nicht abgeschätzt, ohne angegebenen Preis, *ἀτίμητόν τι δοῦναι ἕνεκα τοῦ γάμου*, Is. 3, 35; *δίκη* od. *ἀγών*, nach Harpocr. *ᾧ πρόςεστιν ἐκ τῶν νόμων ὡρισμένον τίμημα, ὡς μηδὲν δεῖν τοὺς δικαστὰς διατιμῆσαι*, Aesch. 3, 210; Dem. 21, 90. 55, 18. vgl. 27, 67, wo *τιμητόν*, eine gesetzlich bestimmte Buße, dem *ἀτίμητον* entgegensteht, was die Atimie einbegreift.

ἀ-τῖμία, ἡ, Entehrung, Verachtung, Beschimpfung, Od. 13, 142; Pind. Ol. 4, 23; Her. 3, 3 u. A.; bei Plat. oft Ggstz von *τιμή*, auch im plur. In Athen bes. Entziehung der bürgerlichen Rechte, Ehrlosmachung, die verschiedene Grade hatte. S. *ἄτιμος*. Dah. *χρήμασι καὶ ἀτιμίᾳ ζημιοῦσθαι*, Geld- u. Ehrenstrafe, Plat. Legg. IV, 721, b; oft bei Rednern.

ἀ-τῖμο-πενθής, ές, über erlittene Entehrung trauernd, Aesch. Eum. 760.

ἀ-τῖμο-ποιός, entehrend, beschimpfend, Sp.

ἄ-τῖμος (*τιμή*), 1) ungeehrt, verachtet, entehrt, *ἀτιμοτάτη θεός*, Il. 1, 516 u. Folgde; *τινός*, einer Sache unwerth geachtet, Aesch. Spt. 1015. vgl. Ag. 360; Soph. O. R. 789; *γερῶν*, beraubt, Thuc. 3, 58; schimpflich, *πληγή*, Plat. Gorg. 527, d. *ἔργα*, Legg. IX, 866, e; *ἀτιμοτέρα ἕδρα*, ein minder ehrenvoller Platz, Xen. Cyr. 8, 4, 5. — 2) nicht mit Geldwerth abgeschätzt, *τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις*, du verzehrst dessen Vermögen ohne Ersatz, Od. 16, 431; dah. ungestraft, *μηδ' ἐφ' ἑνὶ τῶν ἁμαρτημάτων*, Plat. Legg. 855, a; vgl. Aesch. Ag. 1420. — 3) der bürgerlichen Rechte beraubt, bes. in Athen ein durch Gesetz u. Richterspruch ganz od. zum Theil seiner bürgerlichen Rechte verlustig u. für ehrlos erklärter Bürger, nächst Tod u. Verbannung die härteste Strafe, gew. Ggstz *ἐπίτιμος*, auch von *ὅμοιος*, Xen. Cyr. 1, 2, 24. Oft bei Xen. u. Rednern, *ἄτιμον τῆς πόλεως καθιστάναι*, Lys. 12, 21; vgl. bes. Andoc. 1, 75, ff.; Dem. setzt hinzu *καὶ μηδενὸς τῶν κοινῶν μετέχειν*, 15, 32. *ἄτιμος τοῦ συμβουλεύειν*, der von den Rathsversammlungen ausgeschlossen ist, 15, 33; vgl. Herm. gr. Staatsalterth. §. 124 u. Böckh Staatsh. p. 409. Vgl. noch Dem. 9, 42, *ἄτιμος καὶ πολέμιος τοῦ δήμου*, von Einem, der ungestraft getödtet werden darf, geächtet, was 44 erklärt ist: *καθαρὸς ὁ τοῦτον ἀποκτείνας*, s. Harpocr. *ὁ ἀποκτείνας οὐχ ὑπόκειται ἐπιτιμίῳ*.

ἀ-τῖμόω, entehren, beschimpfen, Aesch. Ag. 1038. Suppl. 634; Eur. Hel. 462; bes. mit der Atimie belegen, von den Rechten eines Bürgers ausschließen, vgl. *ἄτιμος*, Andoc. 1, 33. 107; Lys. 10, 22; Dem. 59, 6. *ἠτιμώσεται*, 19, 284, u. öfter bei Rednern.

ἀ-τῖμ-ωρητεί, adv. zum folgdn, Schol.

ἀ-τῖμ-ώρητος, ungerächt, 1) an dem man keine Rache genommen hat, ungestraft, *γίγνεσθαι*, der Strafe entgehen, Her. 2, 100; Thuc. 6, 6; *κακῶν ἁμαρτημάτων*, für, Plat. Legg. XII, 959, e; *ἀφιέναι τινὰ ἀτ.*, Dinarch. 1, 29. — 2) dem man keine

Genugthuung verschafft hat, ohne Hülfe, Thuc. 3, 57; θάνατον ἀτιμώρητον ἰᾶσαι, Aesch. 1, 145.

ἀ-τίμωσις, ἡ, Entehrung, Beschimpfung, Aesch. Ag. 685. Ch. 429.

ἀ-τιμωτικός, entehrend, beschimpfend, Sp.

ἀ-τίνακτος, unerschütterlich, ἀναγκαίη, Opp. Hal. 2, 8.

ἀ-τισία, ἡ, Unvermögen zu zahlen, Cic. ad Att. 14, 19.

ἀτιτάλλω, poet. = ἀτάλλω, aufziehen, pflegen, warten, παῖδα, Od. 15, 499. σύας σιάλους, 14, 41; γόνον, Pind. N. 3, 56; ἵππων, ὅσσα γένεθλ' ἀτιτήλατο μύριος αἶα, Opp. C. 1, 271; übh. hegen, pflegen, Theocr. 17, 58. καλοῖς, schmücken, 15, 111.

ἀ-τιτέω, = ἀτίω, Dionys. Perieg. 1158.

ἀ-τίτης, ὁ, ungerächt, ungestraft, Aesch. Eum. 246: μὴ λάθῃ ὁ ματροφόνος ἀτίτας, wo Andere ἀτίτι.; für den acc. plur. eines eignen fem. ἀτίτη erkl., uns den ungeehrten, wie es sich auch Ag. 72 erkl. läßt, wenn man ἀτίτᾳ σαρκὶ lies't, für ἀτῖται.

ἄ-τιτος, ungerächt, Il. 13, 414. ποινή, ungebüßt, 14, 484. — ungeehrt, Dion. Hal. 1, 38. S. das Vor.

ἀ-τίω, nicht ehren, Theogn. 621. Vgl. ἀτίζω.

Ἀτλᾱ-γενής, vom Atlas abstammend, Hes. O. 385.

Ἄτλᾱς, αντος, ὁ, als nom. pr. ein Gott, der die Säulen des Himmels hält, Od. 1, 52, u. der damit identificirte Berg Atlas in Westafrika; übertr., jeder Träger. bes. in der Baukunst, männliche Gebälk tragende Bildsäulen, Poll.; Vitruv. 6, 9; am Schiff, Ath. v, 208, a.

ἄ-τλᾱς, αντος, nicht duldend, nicht wagend, VLL.

ἀ-τλητέω, nicht ertragen können, ungeduldig sein, Soph. O. C. 515.

ἄ-τλητος, unerträglich, πένθος, Il. 10, 3; πάθη, Pind. Ol. 6, 38. βέλος, N. 1, 48; ἄτλητα παθών, poet. bei Her. 5, 56; θήρ, Agath. 27 (VI, 74); nicht zu wagen, ἄτλητα τλᾶσα, Aesch. Ag. 396.

ἀτμενία, ἡ, Knechtschaft, VLL.; Dienst, Paul. Sil. 66 (IX, 764); Maneth. 6, 59.

ἀτμένιος, ον, mühsam, mühevoll, λίπος, Nic. Al. 178. 426, Schol. τὸ μετὰ πολλοῦ καμάτου γενόμενον διὰ τὴν τοῦ ἐλαίου σκευασίαν· ἢ δ' οἱ δοῦλοι καὶ οἱ γεωργοὶ κατεσκεύασαν.

ἀτμενίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἀτμήν, VLL.

ἄτμενος, ὁ, = ἀτμήν, VLL.

ἀτμενώω (für ἀτμενεύω), Knecht sein, dienen, θάλασσαν ἀτμενέειν ἀνέμοις πόρεν Ἐννοσίγαιος, Nic. Al. 172.

ἀτμή, ἡ, Rauch, Gluth, Hes. Th. 862. S. ἀτμός.

ἀτμήν, ένος, ὁ, Knecht, Diener, VLL. Im E. M. auch ἀδμενίς, welches auf eine Ableitung von δαμάω führt; vgl. Nic. Al. 172 unter ἀτμενώω, wo πνοιαῖς συνδάμναται ἐχθραῖς folgt.

ἄ-τμητος, nicht zu zerschneiden, untheilbar, μέχρι τοῦ ἀτμήτου τέμνειν, Plat. Phaedr. 277, b; unbeschnitten, ἄμπελος, Plut. Num. 14; κόμη, Anth.; γῆ, nicht verwüstet, nicht verheert (s. τέμνω), Thuc. 1, 82; ἀργυρεῖα, Bergwerke, aus denen noch kein Silbererz gebrochen ist, Xen. Vect. 4, 27.

ἀτμιάω, rauchen, verdampfen, Hippocr.

ἀτμιδ-οῦχος, den Dampf haltend, Hesych.

ἀτμιδόω, in Dampf verwandeln, pass. verdunsten, τὸ ὑγρὸν ἀτμιδούμενον, Arist. Meteor. 1, 9.

ἀτμιδ-ώδης, ες, dunstig, voll Dampf, Arist. Meteor. 1, 4; Theophr.

ἀτμίζω, dampfen, βωμὸς ἀτμίζων πυρί, Soph. frg. 340; von einer heißen Quelle, Xen. An. 4, 5, 15; von gekochten Speisen, dufteten, Pherecrat. bei Ath. VI, 269, a; Arist. Meteor. 1, 3.

ἀτμίς, ίδος, ἡ, Dampf, Hippocr.; Dunst, Nicostrat. Ath. III, 111, d; Her. 4, 75; Plat. Tim. 86, e.

ἀτμιστός, verdampft; in feuchte Dämpfe auflösbar, ὕδωρ ἀτμιστὸν ἀλλ' οὐ θυμιᾶτον, Arist. Meteor. 4, 9.

ἀτμο-ειδής, ές, dampfartig, Hippocr.

ἀτμός (ἄω), ὁ, Dampf, Dunst; Hauch, Aesch. Ag. 1284. Eum. 133 u. Sp.; εὐώδης ἀτμὸς ἔχει πλοκάμους, Antiphil. 6 (VI, 250); Alex. Ath. IX, 383, e.

ἀτμ-ώδης, = ἀτμιδώδης, Arist. mund. 4, 2.

ἄ-τοιχοι περιβολαὶ σκηνωμάτων, eine Umhegung, die keine Wand ist, Eur. Ion 1133.

ἀ-τοκεί, ohne Zinsen, Dio C.

ἀ-τοκία, ἡ, Unfruchtbarkeit, Stob.

ἀ-τόκιος, Unfruchtbarkeit bewirkend, τὸ ἀτόκιον, ein Mittel dazu, Diosc.

ἄ-τοκος, 1) unfruchtbar, Eur. El. 1127; δι' ἡλικίαν, Plat. Theaet. 149, c; noch nicht geboren habend, Ath. IX, 375, b; Her. 5, 41. — 2) ohne Zinsen, χρήματα, Plat. Legg. XI, 991, c u. Folgde.

ἀ-τολμέω (auch ἀτολμάω, so hat Bekk. Thuc. 1, 124 für οὐ τολμῶντες aus mss.), nicht wagen, muthlos sein, Hippocr

ἀ-τόλμητος, nicht zu wagen, Ἄρης, Aesch. Ag. 365; μόχθος Ἑλλάδι, Pind. I. 7, 11, Schol. ἀνυπομόνητος, δεινός.

ἀ-τολμία, ἡ, Muthlosigkeit, Feigheit, Thuc. 4, 120; Ggstz von τόλμα, Xen. Hell. 5, 3, 22; öfter Plut.

ἄ-τολμος (τόλμα), nichts unternehmend, Ggstz von ἐπιχειρητής, Thuc. 8, 96; muthlos, feig, αἰχμὰ γυναικεία, Aesch. Ch. 621; Thuc. 2, 39, u. öfter auch Folgde; καὶ μαλακός, Dem. 8, 68. καὶ δειλός, 19, 206. — Adv. ἀτόλμως, χρῆσθαι τοῖς καιροῖς, Pol. 3, 103; Plut.

ἄ-τομος, 1) ungeschnitten, λειμών, nicht abgemähte Wiese, Soph. Tr. 199; vom Bart, ὑποχαδιεῖς ἄτομα πώγωνος βάθη, Ephipp. Ath. XI, 509, e. — 2) nicht zu zerschneiden, untheilbar, Plat. Soph. 229, d; dah. ἡ ἄτομος bei Demokrit das Atom, der letzte untheilbare Stoff, woraus nach ihm Alles besteht, Cic. Fin. 1, 6. Auch von der Zeit ἐν ἀτόμῳ, plötzlich, 1. Cor. 15, 52.

ἀ-τονέω, nicht angespannt, schwach, matt sein, Arist. probl. 26, 42; ὁδοιπορίαις, Ep. ad. 752 (App. 252); vom Pferde, Plut. Cor. 25 u. öfter.

ἀ-τονία, ἡ, Abspannung, Mattigkeit, Plut. de vit. pud. 18; = ἀσθένεια, Luc. Nigr. 36.

ἄ-τονος, 1) abgespannt, schwach, schlaff, Plut.; vom Magen, Ath. III, 97, f. — Adv. ἀτόνως, Plut. Lyc. 18. — 2) Bei Gramm. ohne Tonzeichen, tonlos.

ἀ-τον-ώδης, ες, dasselbe, Leon. Al. 25 (IX, 350), Lesart des cod. Pal., Bdtg zweifelhaft.

ἀ-τόξευτος, nicht mit dem Pfeil zu erreichen, πέτρα, Plut. Alex. fort. 1, 1.

ἄ-τοξος (τόξον), ohne Bogen u. Geschoß, Luc. D. Deor. 19, 1.

ἀ-τόπαστος, nicht zu errathen, Aesch. fr. 108 bei Hesych.

ἀ-τόπημα, τό, die Unschicklichkeit, Sp.; Verbrechen, Zosim.

ἀ-τοπηματο-ποιός, Unschickliches thuend?

ἀ-τοπία, ἡ, 1) das Auffallende, Ungewöhnliche, τιμωριῶν, Thuc. 3, 82; πάθους, Plat. Phaedr. 251, d;

Plat. Cor. 23 u. öfter. — 2) Wunderlichkeit, Plat. Conv. 215, a; Widersinnigkeit, Widerspruch, Verkehrtheit Pol. 8, 11. 12, 22 u. Sp., die es auch für Schlechtigkeit brauchen.

ἄ-τοπος, nicht am Orte, unziemlich; bes. wunderlich, auffallend, Eur. Ion 689. I. T. 842; oft bei Plat. u. Folgdn, gew. mit mildem Tadel, *καὶ ἀήθης*, Plat. Tim. 48, b. *καὶ θαυμαστός*, Legg. I, 646, b; im Ggstz von *εἰωθός*, neu, ungewöhnlich, Thuc. 3, 38, bes. *λέγειν*. Oft *ἄτοπον* (sc. *ἐστι*), *εἰ*, Isocr. 3, 2; Plat. Gorg. 521, d; *πῶς οὐκ ἄτοπον*, Isocr. 4, 127; oft bei Arist. — Auch thöricht, *ἀγνώμων καὶ ἄτοπος τῶν ὄντων*, Dem. 10, 40; Sp. auch frevelhaft. — Adv. *ἀτόπως ἔχειν*, Luc. Nigr. 1.

ἀ-τόρευτος, ohne erhabene Arbeit, Sp.

ἄ-τόρητος, nicht zu durchbohren, Nonn. D. 14, 380.

ἀ-τόρνευτος, nicht rund gedreht, Sp.

ἆτος, zsgzgn aus ἄατος, unersättlich, *πολέμοιο, μάχης*, Il. 5, 388. 22, 218.

ἀ-τραγ-ῴδητος, nicht tragisch behandelt, dah. nicht übertrieben, Luc. Merc. cond. 19.

ἀ-τράγ-ῳδος, untragisch, der Tragödie nicht angemessen, Arist. Poet. 25. — Adv. *ἀτραγῴδως*, ohne viel Aufsehen zu machen, M. Anton. 1, 16.

ἀτράκτιον, τό, dim. zu ἄτρακτος, VLL.

ἀτρακτο-ειδής, ές, spindelartig. Von

ἄτρακτος, ὁ (Plut. qu. Rom. 31 steht *ἠλακάτην καὶ τὴν ἄτρακτον* schwerlich richtig, denn de S. N. V. 22 steht *οἱ ἄτρακτοι*), 1) die Spindel, Her. 5, 12; Plat. Polit. 281, e u. Folgde; *πολυλινής*, Archi. 11 (VI, 39); *Ἀνάγκης*, Plat. Rep. X, 616, c; übh. worum sich etwas dreht. — 2) Pfeil, von der ähnlichen Gestalt, Aesch. frg. 116; Soph. Phil. 290. Tr. 711; *ἀτράκτων τοξόται*, Eur. Rhes. 312; auch in Prosa, Thuc. 4, 40 steht aber bei *τὸν ἄτρακτον — λέγοντα τὸν ὀϊστόν*, also vielleicht lakon.; vgl. *ἠλακάτη*. — 3) nach Poll. 1, 91 der oberste Theil der Segelstange.

ἀτρακτυλίς, ίδος, ἡ, auch ἀτρακτυλλίς geschrieben, ein distelartiges Gewächs, das man zu Spindeln brauchte, Arist. H. A. 9, 40; Theocr. 4, 52.

ἀ-τράνωτος, nicht verdeutlicht, dunkel, Sp.

ἄ-τράπεζος (τράπεζα), ohne Tisch, Maneth. 4, 564.

ἀ-τράπελος, = δυςτράπελος, Schol. Soph. Ai. 913.

ατραπητός, ἡ, = ἀτραπιτός, B. A. 460.

ἀτραπίζω, = βαδίζω ἢ ὁδοποιέω, Pherecrat. B. A. 460: *ἀτρεπίζοντες τὰς ἁρμονίας*.

ἀτραπιτός, ἡ, = folgdm, Od. 15, 195 u. Sp., z. B. Archimel. 1 (App. 15).

ἀτραπός (τρέπω, mit euphon. α?, nach Eust. α priv. *στενή, καθ' ἣν οὐκ ἔστιν ἐκτραπῆναι*), ἡ, Fußsteig, Pfad, Pind. frg. 74; Ar. Nubb. 75; Her. 7, 175; Thuc. 4, 36; Plat. Phaedr. 66, b u. sonst in Prosa.

ἀ-τραυμάτιστος, unverwundet, Luc. Ocyp. 36, *πόνος*, nicht Folge einer Wunde.

ἀτράφαξις, oder ἀτράφαξυς, auch ἀδράφαξυς, Spinat, Diosc.

ἀ-τραφής, ές, emend. für ἀτροφής, Theophr. C. Pl. 2, 6, 4.

ἀ-τράχηλος, ohne Hals, vom Krebs, Flacc. 4 (VI, 196); von Menschen (also mit kurzem H.), Teles Stob. 108, 83.

ἀ-τρέκεια, ἡ, ion. -ηΐη u. -ίη, Zuverlässigkeit, ausgemachte Wahrheit, Her. *τῆς ἀποστάσιος*, 4, 152. 6, 1, der wahre Hergang u. Zusammenhang; auch Arr. An. 6, 25, 1. Bei Pind. Ol. 11, 13 personificirt: Gerechtigkeit.

ἀ-τρεκέω, wahr, genau sein, Eur. bei Hes. im aor.

ἀ-τρεκηΐη, ἡ, = ἀτρέκεια, Her. 6, 82.

ἀ-τρεκής, ές (schwerlich von τρέω, noch von τρέχω, vgl. traho, detrecto), unverhohlen, bestimmt u. der Wahrheit gemäß, das att. *ἀκριβής*, Hom. nur im adv., *ἀτρεκέως κατάλεξον*, u. in ähnl. Vrbdgn, u. *ἀτρεκές*, Il. 5, 308. *δεκὰς ἀτρεκές*, gerade zehn, Od. 16, 245; *τὸ δ' ἀτρεκές*, genau genommen, Theogn. 167; *τὸ ἀτρεκές*, der genaue Bestand, Her. 3, 98. 5, 9. *ἀλήθεια*, die reine Wahrheit, Pind. N. 3, 17. *καιρός*, P. 8, 7. *ἀτρεκεῖ ποδί*, mit sicherem Tritt, N. 3, 41; *ἀνατολαί*, bestimmte, Tim. Locr. 97, b; *δόξα*, Eur. Hipp. 1115; *ἐπιστήμη*, Pol. 1, 4 u. Arr.; — gerecht, *ἑλλανοδίκης*, Pind. Ol. 3, 12.

ἀ-τρεκίη, ἡ, ion. = ἀτρέκεια.

ἀ-τρέμα, vor Vokalen ἀτρέμας, ohne Zittern, ruhig, *οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ σειόμενον ἐλέλικτο*, Il. 13, 557. von einem Baume, *ἀτρέμας ἑσταώς*, 13, 437. von Menschen, *ἧσθαι, εὕδειν*, 2, 200. Od. 13, 92; *μένειν*, Eur. Or. 258; *ἀτρ. καὶ σχολῇ διασκοπῶν*, Alex. Ath. IV, 164, c, wie *ἀτρέμα σκοπεῖσθαι*, Plat. Gorg. 503. Bes. *ἀτρέμας ἔχειν*, z. B. *τὸ στρατόπεδον, σφᾶς αὐτούς*, Her. 9, 53. 54. gew. neutral, sich ruhig verhalten, 8, 16; Ar. Nubb. 733 u. öfter; so auch Xen. Cyn. 9, 5; Luc. Hermot. 41; *ἀτρ. ἑστάναι*, Antipho. III, γ, 10. Bei Dem. 37, 55 dem *ταχύ* entggstzt.

ἀ-τρεμαῖος, α, ον, ruhig, leise, *βοά*, Eur. Or. 147. Phoen. 182; auch Sp.

ἀτρεμεί = ἀτρεμί, Herm. bei Ar. Nubb. 262; Alex. Ath. 383, e.

ἀ-τρεμεότης, ητος, ἡ, = ἀτρεμία, Hippocr.

ἀ-τρεμέω, nicht zittern, sich ruhig verhalten, Hes. O. 539; *ἵνα τοι τρίχες ἀτρεμέωσι, μηδ' ὀρθαὶ φρίσσωσιν*, Her. 7, 8; häufig bei Sp., z. B. Luc. Tox. 10 u. sonst; *ἐν ὅπλοις*, Plut. Rom. 16. *ἀτρεμεῖν ἐπὶ τῶν καθεστώτων*, sich bei der bestehenden Ordnung beruhigen, Alc. 38. *ἀτρεμοῦντα πάθη*, Anton. 25; — pass., Theogn. 47, nicht erschüttert werden.

ἀ-τρεμής, ές, nicht zitternd, ruhig, *θρῆνος*, Eur. Herc. f. 1053; *φάσματα*, Plat. Phaedr. 250, c; Pol. 6, 25; *τὸ ἀτρεμές*, die Ruhe, Xen. Ag. 6, 7. — Adv. *ἀτρεμέως*, Hippocr.

ἀ-τρεμί, = ἀτρέμας, ἔχειν, Ar. Nubb. 262, Bekk.

ἀ-τρεμία, ἡ, das Nichtzittern, Unerschrockenheit, Pind. N. 11, 12. — Ruhe, *ἀτρεμίαν ἔχειν*, = *ἀτρέμας ἔχειν*, Xen. Cyr. 6, 3, 13; *λιμένων*, Crinag. 23 (IX, 555).

ἀ-τρεμίζω, sich ruhig verhalten, Frieden halten, Her. 7, 18 u. öfter mit der Negat.; Theogn. 303, im Ggstz von *κινεῖν*. Bei Antipho. II, δ, 9 steht *ἀτρ. καὶ φυλάσσειν τὴν παροῦσαν εὐπραγίαν* dem *νεωτερίζειν* entgegen. vgl. Tim. Locr. 104, b.

ἄ-τρεπτος, unverwandt, unerschütterlich, *πρόσωπον*, Plut. Poplic. 17; *τὸ πρ. ἄτρεπτος ἦν*, er veränderte keine Miene, Luc. Ver. H. 2, 23; *πρὸς τὸ κακῶς ἀκούειν*, er kehrte sich nicht daran, Plut. Alc. 13.

ἄ-τρεστος, nicht zitternd, unerschrocken, bes. Tragg., *καρδία*, Aesch. Ag. 1375. *μάχης*, Prom. 414, wie *ἐν μάχαις*, Soph. Ai. 358. *σὺν φόβοις* entggstzt, O. R. 586; *ἄτρεστα*, adverbial, Eur. Ion 1198; so sp. D.; auch Plat. Crat. 395, b.

ἀ-τρεύς, ὁ, dasselbe, Euphor. frg. 94; *οὐκ ἀτρῆες*

ἀνάγκαι Μοιράων, bei Herod. Att. Inscr. Triop. 18 (Anth. Pal. App. 50), wo der Marmor ἀτρεῖες hat: die unwandelbaren Zwangsgesetze der Parzen sind nicht ohne Zittern, sind zu fürchten.

ἄ-τρητος, 1) nicht durchbohrt, ohne Oeffnung, Plat. Polit. 279, e. Bei Medic. deren Zeugungstheile od. After verwachsen. vgl. τιτράω. — 2) Bei Arist. H. A. 1, 1, 12 stehen ζῷα ἄτρητα den τρηματώδη entgegen, die nicht in Höhlen leben.

ἀ-τρήχυντος, nicht rauh gemacht, nicht scharf, Aret.

ἀ-τρίακτος, unbesiegbar, ἄτη, Aesch Ch. 335.

ἀ-τρίβαστος, = folgdm 2), ἵππος ἀτρ. πρὸς τραχέα, ungewohnt, auf rauhen Pfaden zu gehen, Xen. mag. equ. 8, 3, Ggsß ἐκπεπονημένος τοὺς πόδας.

ἀ-τριβής, ές, 1) nicht abgerieben, τράχηλος, (Plat.) Riv. 134, b; unbeschädigt, neben ἀκήρατος, Xen. Cyr. 8, 7, 22, wo aber v. l. ἀκριβής. doch vgl. Mem. 4, 3, 13. ὁδός, unbetreten, dem φανερά entggsßt, An. 4, 2, 8 u. Sp.; so auch von einer Insel, Thuc. 4, 8. — 2) Sp. nicht bewandert, ungeübt worin, πολεμικῶν ἀγώνων, Dion. Hal. 3, 52.

ἀ-τριβί, adv. zum vorigen, ohne Zeitverlust.

ἀ-τρίβων, ωνος, ohne Mantel? — bei Eur. frg. = ἀτριβής.

ἄτριον, bor. = ἤτριον, Hesych.

ἄ-τριπτος, 1) ungerieben, χεῖρες, nicht abgehärtet, Od. 21, 151, was Themist. 9, p. 121, c ἄτριπτοι καὶ ἁπαλαί erkl.; ἄκανθαι, Theocr. 13, 64, nicht zu betreten, wie ἀτραπός, Ant. Th. 24 (VII, 409); ungedroschen, Xen. Oec. 18, 5; ἄρτοι, ungeknetet, Arist. Probl. 21, 16, wo σφόδρα τετριμμένοι entggsßt. — 2) ungeübt, Plut. an vitiosit. 4, nach em.

ἄ-τριχος, haarlos, Callim. Dian. 77; πρόσωπα, Aesop. 149.

ἀ-τριχό-σαρκος, Fleisch ohne Haare habend, Procl.

ἄ-τριψ, ιβος, = ἀτριβής 2), VLL. οὐκ ἐντριβής τινι πράγματι.

ἀ-τριψία, ἡ, Ungeübtheit, Cic. ad Att. 13, 16.

ἀ-τρομέω, = ἀτρεμέω, Opp. H. 3, 355.

ἀ-τρόμητος, = folgdm, Antp. Sid. 40 (VI, 256).

ἄ-τρομος, nicht zitternd, unerschrocken, θυμός, Il. 16, 163. μένος, 5, 125; u. öfter sp. D.

ἀ-τροπία, ἡ, eigtl. Unbiegsamkeit, Mangel an Gewandtheit u. Klugheit, der σοφία entggsßt, Theogn. 218; dah. Thorheit, Ap. Rh. 4, 387. vgl. 1006.

ἄ-τροπος, 1) unwandelbar, ὕπνος, der ewige Schlaf, Theocr. 3, 49; dah. eine der Parzen, die Unerbittliche, Hes. Th. 218 u. Folgde; Callim. Del. 11, von Delos, nicht mit dem Pflug gewendet, unbebaut. — 2) ungewandt, unschicklich, ἔπεα, Pind. N. 7, 103.

ἀ-τροφέω, keine Nahrung haben, hungern, Ael. H. A. 10, 21; in Folge davon hinschwinden, abzehren, Arist. u. Sp., wie Plut. Rom. 20. Arat. 24.

ἀ-τροφής, ές, = ἄτροφος, Theophr. C. Pl. 2, 6, 4. S. ἀτραφής u. Maneth. 6, 25.

ἀ-τροφία, ἡ, 1) Mangel an Nahrung, Hunger, Theophr. u. A. — 2) Auszehrung, Medic., Plut.

ἄ-τροφος, 1) nicht nahrhaft, von Pflanzen, Theophr.; Diphil. bei Ath. II, 54, a. von Fischen, Ath. 288, c. — 2) nicht gut genährt, dürr, Xen. Mem. 3, 3, 4; auch an der Auszehrung krankend, Medic.

ἀ-τρύγετος, wo nichts zu ärnten ist, unfruchtbar, öde, bei Hom. häufig Beiwort des Meeres; λίμνη, Soph. frg. 423; auch des Aethers, Il. 17, 425. H. h. Cer. 67. 457; νύξ, Damag. 11 (VII, 735). — Auch ἡ ἀτρυγέτη, das Meer, Ep. (App. 234).

ἀ-τρυγής, μέλι, nicht eingesammelt, Antiphil. 30 (VII, 622).

ἀ-τρύγητος, dasselbe, dem τετρυγημένος entggsßt, Arist. probl. 20, 23.

ἄ-τρυγος (τρύξ), ohne Hefen, rein, οἶνος, Drak. bei Ath. I, 31, c, im Ggsß von τρυγίας.

ἀ-τρύμων κακῶν, von Leiden nicht aufgerieben, Aesch. Spt. 857.

ἀ-τρύπητος, = ἄτρητος, οὖς, Plut. Cic. 26.

ἄ-τρῦτος, 1) nicht aufzureiben, unermüdlich, πούς, Aesch. Eum. 381; auch Plut. Pomp. 26 u. a. Sp.; bes. von Uebeln, die nicht ablassen, πόνος, unablässig, Pind. P. 4, 178, wie Her. 9, 52; κακά, Soph. Ai. 775; ἄλγεα, Mosch. 4, 59; ὁδός, ein langer, kaum zu bewältigender Weg, Theocr. 15, 7, wie ὁδοιπορία, Plut. Caes. 17; δύναμις, unzerstörbar, Arist.; τόνος ἄῤῥηκτος καὶ ἄτρυτος, Plut. Cat. min. 5. — 2) nicht beschäftigt, müssig, τὸ σχολαστικὸν καὶ ἄτρυτον, Arist. Eth. 10, 7.

ἀ-τρυτώνη, = ἀτρύτη, bei Hom. u. Sp. Beiname der Athene, die Unbezwungene, Unermüdliche.

ἀ-τρύφερος, nicht weichlich, nicht üppig, ἀνήρ, Eupol. bei B. A. 460; στόλη, Cebes.

ἀ-τρύφητος, nicht schwelgerisch, βίος, Plut. ed. lib. 14.

ἄ-τρυφος, = ἄθρυπτος, τυρός, Alcm. bei Ath. XI, 499, a.

ἀ-τρώς, ῶτος, = ἄτρωτος, VLL.

ἀ-τρωσία, ἡ, Unverwundbarkeit, Schol. Ap. Rh. 1, 57.

ἄ-τρωτος, unverwundet, unverwundbar, καρδία, Pind. N. 11, 10. παῖδες θεῶν, I. 3, 18; οὖθαρ, Aesch. Ch. 525; vgl. Soph. O. C. 910 u. sp. D.; οὐδ' ἄτρωτα παρῆλθον, Strat. 7 (XII, 8); auch in Prosa, πολὺ μᾶλλον χρήμασιν ἢ σιδήρῳ, Plat. Conv. 219, e; Dion. Hal.

ἄττα, freundliche Anrede jüngerer Männer an ältere: guter Vater, lieber Alter, Hom. Vgl. ἄππα.

ἄττα, att. für τινά, ἅττα, für ἅτινα, ion. ἄσσα u. ἅσσα. Bei Hom. nur Od. 19, 218. Häufig in Prosa, gew. ἄττα mit einem nomen, doch auch allein, λέγειν ἄττα, Plat. Soph. 236, e. γεωμετρίας ἄττα, Theaet. 145, c. bei Zahlwörtern, ungefähr, τέτταρ' ἄττα ῥεύματα, Phaed. 112, e.

ἀτταγᾶς, ᾶ, ὁ (ἀτταγαῖ, Ath. a. a. O., ἀτταγᾶν, B. A. 461, vgl. Lob. Phryn. 117), ein Wiesenvogel, wahrscheinlich Haselhuhn, Ar. Av. 249 u. öfter; vgl. Ath. IX, 387, f, der auch über den Accent berichtet, u. Ael. H. A. 4, 42, der es für ein onomatopoetisches Wort erkl.

ἀτταγήν, ῆνος, ὁ, dasselbe, com. Ath. XIV, 652, d; Arist. H. A. 10, 36, von Atticisten verworfen.

ἀτταγής, έος, ὁ, dasselbe, Opp. Cyn. 2, 405. 426.

ἀτταγινάριον, τό, richtiger ἀτταγηνάριον, dim. von ἀτταγήν, poet. bei B. A. 1186.

ἀττάκης, ὁ, eine Heuschreckenart, LXX.

ἀτταλατταταί, ein Jubelruf, Ar. Ach. 1160.

ἀττανίτης, ὁ, eine Art Kuchen, Hipponax bei Ath. XIV, 645, c, hieß auch ἐπίχυτον, u. scheint einerlei mit τηγανίτης, da

ἄττανον, τό, nach Hesych. = τήγανον.

ἀττάραγος, ὁ, Brotkrümchen, Ath. XIV, 646, c; vgl. Poll. 7, 23; dah. οὐδ' ὅσον ἀττάραγόν σε δεδοίκαμες, Callim. ep. 14 (XII, 150), auch nicht im Geringsten; Hesych. hat auch die Form ἀττάραχος, B. A. 461 ἀττάρατοι, was wohl verschrieben ist.

ἀτταταί, od. nach den alten Gramm., z. B. Arcad. p. 283, *ἀτταταῖ*, ein Wehruf, Soph. Phil. 733; Ar. Th. 223, wo *ἀτταταὶ ἀτατταταί* neben einander. ein Jubelruf, Ach. 1160.

ἀττέλαβος, ὁ, eine ungeflügelte Heuschreckenart, Lucill. 69 (XI, 265).

ἀττέλεβος, ὁ, ion., dasselbe, Her. 4, 172.

ἀττελεβ-όφθαλμος, mit Heuschrecken-, d. i. hervorstehenden Augen, vom Ichneumon, Eubul. bei Ath. X, 450, a.

ἄττηγος, ὁ, ion., der Bock, Eustath. zu Od. 9, 222.

Ἄττης, ὁ, u. *Ἄττις*, Diener der phrygischen Cybele, *ὕης ἄττης ἄττης ὕης*, ein Ausruf od. eine Beschwörungsformel beim Dienst der Cybele, Dem. 18, 260.

ἀττικηρός, nach attischer Weise, adv. *ἀττικηρῶς*, *δειπνίζειν*, Alexis bei Ath. IV, 137, d.

ἀττικίζω, ein Attiker sein, attisch reden, Plat. com. Hdn. *π. μ. λ.* 20; u. oft bei Gramm.; es mit den Athenern halten, Thuc. 3, 62; Xen., wie Dem. 38, 37.

ἀττίκισις, ἡ, attische Art zu reden u. sich zu benehmen, Luc. Lexiph. 14; Philostr.

ἀττικισμός, ὁ, 1) Anhänglichkeit an Athen, Thuc. 3, 64. 4, 133. — 2) attische Mundart, attischer Ausdruck, Gramm.

ἀττικιστής, ὁ, Nachahmer des attischen Ausdrucks, Sammler attischer Wörter u. Ausdrücke, Gramm.

ἀττικιστί, in attischer Mundart, Antiphan. Ath. VII, 323, c; nach attischer Sitte.

ἀττικίων, ωνος, ὁ, Athenerlein, komisches dim., Ar. Pax 214.

ἀττικο-πέρδιξ, ικος, ὁ, das attische Rebhuhn, Ath. III, 115, b.

ἀττικός, attisch, athenisch, ἡ *Ἀττική*, sc. *γῆ*, das Land Attika.

ἀττικ-ουργής, ές, auf attische Art, in attischem Geschmack gearbeitet, Menand. B. A. p. 461; Poll. 1, 149.

ἀττικωνικός, komische Verdrehung von *ἀττικός*, an *Λακωνικός* erinnernd, Ar. Pax 215.

ἄττομαι, = *διάζομαι*, Hermipp. B. A. 461.

ᾄττω, statt *ᾄσσω*, *ἀΐσσω*, Sp. auch *ἄττω*, ohne Iota subscr.

ἀτυζηλός, erschreckend, Ap. Rh. ?, 1057.

ἀτύζω, *ἀτύξω*, in Schrecken, Staunen setzen, *ἀτύξαι*, Ap. Rh. 1, 465; Theocr. 1, 56. Sonst nur im pass., Hom. nur particip. pr. *ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ*, betäubt, Il. 8, 183. *ἀτυζομένη ἀπολέσθαι*, bis zum Tode betäubt, 22, 474. *ἀτυζόμενος πεδίοιο*, erschrocken durch die Ebene hinfliehend, 18, 7, wie *πάντοσε*, Od. 11, 606. von Rossen, scheu werden, durchgehen, Il. 6, 38. *ὄψιν ἀτυχθείς*, sich vor dem Anblick entsetzend, 6, 468; vgl. *βοὰν Πιερίδων ἀτύζεσθαι*, Pind. P. 1, 13; *ὄρνις ἀτυζομένη*, Soph. El. 146; *περί τινα*, Theodorid. 14 (VII, 528); *πώλων*, Eur. Tr. 808; vgl. Ap. Rh. 2, 635.

ἄ-τυκτος, unvollendet, ungethan, Phocyl.

ἀ-τύλωτος, ohne Schwielen, Sp.

ἀ-τύμβευτος, unbegraben, *τάφος*, ohne Grabhügel, Opp. H. 5, 346; *θανάτου ἀτυμβεύτου λείψανον*, Crinag. 35 (IX, 439).

ἄ-τυμβος, ohne Begräbniß, Luc. Cont. 22.

ἄ-τυπος, der nicht deutlich reden kann, stammelnd, Gell. 4, 2.

ἀ-τύπτητος, ungeschlagen, VLL.

ἀ-τύπωτος, ungeformt, unausgebildet, *καὶ ἄμορφος*, Plut. Symp. 2, 3, 2; Ael. N. A. 2, 19.

ἀ-τυράννευτος, nicht von Tyrannen beherrscht, Thuc. 1, 18.

ἀ-τύρωτος, nicht gekäset, *γάλα*, Diosc.

ἀ-τυφία, ἡ, Anmaßungslosigkeit, Plut. Lyc. et Num. 3, öfter.

ἄ-τυφος, ohne Anmaßung u. Hochmuth, bescheiden, Plat. Phaedr. 230; Cic. Att. 6, 9; Plut. Alex. 45. — Adv. *ἀτύφως*, M. Ant. 1, 16; superl. *ἀτυφότατα*, Ael.

ἀ-τυχέω, unglücklich sein, Xen. Mem. 3, 9, 8 u. Sp., wie Pol. *ἀτυχίαν ἠτύχησαν*, 40, 3. *οἱ ἠτυχηκότες*, 1, 81. Gew. was man gewünscht hat, nicht erreichen, *χρῄζοντες ἀτ.*, Her. 9, 111; u. so öfter absol., Thuc. 1, 32; *οὐκ ἀτυχήσεις*, Ar. Nubb. 426; Xen. Cyr. 1, 3, 14. *τινός*, 8, 7, 6. *παρὰ θεῶν*, von den Göttern etwas nicht erlangen, 1, 6, 6; *ἔν τινι*, in etwas Unglück haben, Isocr. Panath. c. 39; *ἀτυχῶ κτώμενος*, es mißlingt mir der Erwerb, Thuc. 2, 62.

ἀ-τύχημα, τό, das Unglück, bes. das Mißlingen einer Sache, von Thuc. an öfter bei den Rednern u. Plut. Nach Arist. Eth. 5, 8 *ὅταν παραλόγως ἡ βλάβη γένηται*, im Ggst des verschuldeten Unglücks, *ἁμάρτημα*. u. von *ἀδίκημα*, rhet. 1, 13. Doch Pol. 12, 4 ist es Uebelthat. vgl. 5, 67; auch Plut.

ἀ-τυχής, ές, unglücklich, Plat. Legg. X, 905, a u. Folgde; bes. nicht erlangend, verfehlend; übh. *τινός*, untheilhaft, *συνέσεως*, Ael. H. A. 11, 31.

ἀ-τύχησις, ἡ, das Nichterlangen, Verfehlen, VLL.

ἀ-τυχία, ἡ, 1) das Nichterlangen, Mißlingen, Plat. Crat. 420, c. — 2) *ἡ ἐν Χαιρωνείᾳ*, Niederlage, Aesch. 3, 55; übh. Unglück, Dem.; Pol. 12, 13, u. öfter Uebelthat, Verbrechen.

αὖ, 1) örtlich, zurück, rückwärts, *αὖ ἐρύω*, was auch zusammengeschrieben wird, *αὐερύω*, s. unten. — 2) zeitlich, die Wiederholung einer Handlung ausdrückend: wieder, wiederum, von Hom. an bei allen Schriftstellern, auch mit den Zusätzen *νῦν αὖ*, *τὸ δεύτερον αὖ*, *το τρίτον αὖ*. Auch *καί* findet sich in demselben Satze, *καὶ αὕτη αὖ ἄλλη πρόφασις ἦν*, Xen. An. 1, 1, 7. 1, 9, 19. In Fragen u. Ausrufungen, auch von neuen Handlungen, die früheren bloß ähnlich sind, mit dem Ausdruck des Unwillens, *τίς δ' αὖ τοι — συμφράσσατο βουλάς*; Il. 1, 540; *καὶ νῦν τί τοῦτ' αὖ φασι* —; Soph. Ant. 7. vgl. Phil. 1078. — 3) dagegen, gegenseitig, gleichfalls, *ἐγὼ γὰρ ἡγεμὼν σφῷν αὖ πέφασμαι καινός*, Soph. O. C. 1540; *μήτ' αὐτὸς οἴου δεῖν πρὸς ἐμὲ παίζειν, μήτ' αὖ τὰ παρ' ἐμοῦ ἀποδέχου ὡς παίζοντος*, Plat. Gorg. 500, b; vgl. Xen. An. 2, 5, 26; dagegen, umgekehrt, *τὸ γιγνώσκειν εἴπερ ἔσται ποιεῖν τι, τὸ γιγνωσκόμενον ἀναγκαῖον αὖ συμβαίνει πάσχειν*, Plat. Soph. 248, e. — 4) geradezu einen Gegensatz ausdrückend, dagegen, aber, Il. 4, 417; Aesch. Spt. 224 u. sonst; auch in Prosa; häufig werden *δ' αὖ* verbunden bei Hom. u. Tragg., z. B. Aesch. Ag. 1268; in Aufzählungen, wie *ἐκ μὲν* —, *ἐκ δὲ* —, *ἐκ δ' αὖ*, Hermipp. Ath. I, 27, e; auch in Prosa, Xen. An. 1, 10, 5; es entspricht dah. auch einem vorangehenden *μέν*, Il. 11, 108; zuweilen auch bei Attikern, s. Herm. zu Viger. p. 780. Auch *ἀλλ' αὖ*, Plat. com. B. A. 384. — 5) Oft bezeichnet es bloß einen Fortgang der Rede, ferner nun, Od. 4, 211; Aesch. Spt. 508 u. in Prosa; auch = *δή*, also, Il. 2, 493. 618. Bei den Attikern finden sich noch folgende Häufungen: *αὖθις αὖ πάλιν εἰρῆ*, Soph. Phil. 940. vgl. O. C. 1420; *πάλιν — αὖ*, Plat. Soph. 225, e u. öfter; Xen. Cyr. 2, 2, 18;

αὖθις αὖ, Plat. Prot. 351, c u. sonst. vgl. Heindorf zu Gorg. 461, a.

αὐαίνω (nach Suid. att. *αὑαίνω*, wofür *ἀφαναίνω* spricht; gew. ohne augm. *ηὑαινόμην θεώμενος*, Ar. bei Suid. vgl. *ἕξαυ*.), austrocknen, dörren, *πρὸς τὸν ἥλιον*, an der Sonne, Her. 4, 172; *βίον αὐανῶ*, das Leben in Trauer verzehren, hinschmachten, Soph. El. 809, Schol. *μετὰ σκληρότητος διαβιβάζω*. — Pass., trocken werden, *αὐαίνετο*, Xen. An. 2, 3, 16; *αὐανθείς*, Aesch. Ch. 258; *αὐανθέν*, Od. 9, 321; *αὐανοῦμαι*, ich werde verschmachten, Soph. Phil. 942; *αὐανθήσομαι*, Lycophr. 1424.

αὐαλέος, α, ον, trocken, dürr, *χρὼς ὑπὸ καύματος*, sonnverbrannt, Hes. O. 588; *κόμη*, Antiphil. 37 (VII, 141); vgl. Theocr. 14, 4; *στόμα*, Call. Cer. 6; *ὄμματα*, schlaflose, Agath. 19 (V, 280).

αὔανσις, ἡ, das Austrocknen, Vertrocknen, Theophr. u. Sp.

αὐαντή, ἡ, sc. *νόσος*, Dörrsucht, Hippocr.

αὐαντικός, trocknend, austrocknend, Hippocr.

αὔασις, ἡ, = *ὄασις*, Strabo XVII, p. 791.

αὐασμός, ὁ, Trockenheit, Hippocr.

αὐάτα, ἡ, äol. = *ἄτη*, Pind. P. 2, 28. 3, 24.

αὐγάζω, 1) einen Glanz verbreiten, erhellen, *τὰν καλλίσταν ἥλιος*, Eur. Hec. 637. Bei den Tragg. auch sehen, Soph. Phil. 217; Eur. Bacch. 596; wie auch Sp. D., z. B. M. Arg. 27 (IX, 221). — 2) Häufiger ist in dieser Bdtg das med., deutlich sehen, wahrnehmen, Il. 23, 458; Hes. O. 477; u. öfter in der Anth., z. B. Antp. Th. 63 (VII, 743); Leon. Al. 10 (IX, 349). — Im N. T. glänzen, 2. Cor. 4, 4.

αὔγασμα, τό, Erleuchtung, Glanz, LXX.

αὐγασμός, ὁ, dasselbe, Plut. plac. phil. 3, 5.

αὐγέω, glänzen, schimmern, LXX.

αὐγή, ἡ, 1) Glanz, Schimmer, *πυρός*, Od. 6, 305; Aesch. Ag. 9; bes. *ἠελίου*, Il. 16, 188; Aesch. Pers. 696; Pind. Ol. 3, 25 u. sonst öfter. Bes. *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο φοιτῶσι ὄρνιθες*, Od. 2, 181, unter der Sonne leben. ebenso *ζώειν*, 15, 349. u. ohne Zusatz ist *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο* auf der Erde, der Gegensatz zur Unterwelt, 11, 498. vgl. 619; bei Nic. Th. 275 sind *ἐννέα αὐγαὶ ἠελίοιο* 9 Tage; dah. *ὑπ' αὐγὰς ἰδεῖν*, genau, bei Lichte betrachten, Plat. Phaedr. 268, a; *θεωρεῖν*, Ar. Th. 500; *ἄγειν*, ans Licht ziehen, Ael.; Pind. sagt *δυσμαὶ αὐγᾶν*, Untergang der strahlenden Sonne, I, 3, 83; übertr., *βίου δύντος*, Aesch. Ag. 1094. Vom Blitz, Il. 13, 244; *βροντᾶς αὐγαί*, Soph. Phil. 1184. — 2) wie Plat. *αὐγῆς τὰ ὄμματα μεστά*, Rep. VIII, 516, a; *τίς σ' ἐτύφλωσεν; τίς ἀφείλετο λαμπάδος αὐγάς*; p. bei D. L. 7, 163; Soph. *ὀμμάτων αὐγαί*, Ai. 70; u. Eur. Phoen. 1357 u. öfter, so sind *αὐγαί* auch allein die Augen, Rhes. 737 u. Sp. D., wie Nic. Al. 442.

αὐγήεις, εσσα, εν, 1) glänzend? — 2) hellsehend, Nic. Th. 35.

αὐγήτειρα, ἡ, die Erleuchtende, Orph. H. 8.

αὐγο-ειδής, ές, glänzend, Plut. Symp. 1, 8, 4 u. sonst.

αὐγ-ωπός, mit strahlendem Auge, strahlend, Epigr. Welcker syll. 32, 7, l. d.

αὐδάζομαι, fut. *αὐδάξομαι*, dep. med., sprechen, Her. nur im aor., *φωνῇ ἀνθρωπηίῃ αὐδάξασθαι*, 2, 55. ausrufen, 5, 51; nennen, Opp. H. 1, 127; — Sp. auch act., *αὐδάξω*, Lycophr. 892; *αὔδαξε*, Alc. Mess. 8 (VI, 218).

αὐδάω (aor. *αὔδασεν*, Eur. Phoen. 123; fut. *αὐδασοῦντι ἔοικε*, Archel. 1 (Plan. 120, auch *αὐδήσομαι*, Soph. O. R. 846. *αὐδάσομαι*, Pind. Ol. 2, 101), reden, sprechen, von Hom. an bei Dichtern, sowohl absol., *καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων*, Il. 1, 92. u. bes. *ἀντίον αὐδᾶν τινά*, Einen anreden, Od. 5, 28. auch *ἔπος ἀντίον αὐδᾶν τινά*, Il. 5, 170, als mit dem acc., *αὔδα, ὅ,τι φρονέεις*, 18, 424. *μεγάλα*, frevelhafte Worte reden, Od. 4, 505; *ἔπος, λόγον ἐπόρκιον*, Pind. I. 5, 39. Ol. 2, 101. Bei den Tragg. vom Orakel, Soph. Tr. 170. vom Seher, O. R. 392; dah. befehlen, Aesch. Spt. 1034; *αὐδῶ σιγᾶν*, Soph. O. C. 868; so auch vom Orakel, bei Dem. 21, 52. — Das med. in der Bdtg des act., Pind., wie Soph. Phil. 130. 841. Ai. 759. — pass. genannt werden, *αὐδῶμαι δὲ παῖς Ἀχιλλέως*, Soph. Phil. 240. *αὐδηθείς*, Trach. 1106; *ὁ παραμασήτης ἐν βροτοῖς αὐδώμενος*, Alex. Ath. VI, 242, c.

αὐδή, ἡ, Laut, Sprache, Stimme, bes. Redefertigkeit, *τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή*, Il. 1, 249; vgl. Hes. Th. 97; dah. von dem redenden Rosse, Il. 19, 408. nur Od. 21, 411 vom Schwirren der Bogensehne, das mit dem Laute der Schwalben verglichen wird. Auch Pind. N. 9, 4, u. Tragg. Gerücht, Ruf, Soph. O. C. 240.

αὐδήεις, εσσα, εν, redend, sprechend, mit menschlicher Sprache begabt, dah. charakteristisches Beiwort der Menschen, Od. 5, 334. 6, 125. u. vom Rosse des Achilleus, *αὐδήεντα δ' ἔθηκε*, Il. 19, 407. Auch Calypso u. Circe heißen *θεὸς αὐδήεσσα*, Göttinnen, die, wie sie unter den Menschen leben, sich menschlicher Sprache bedienen, Od. 12, 449. u. 10, 136. 11, 8. 12, 150. Bei Sp. melodisch, tonreich, z. B. Nic. Al. 573.

ἀ-υδρία, ἡ, = *ἀνυδρία*, v. l., Plat. Legg. VIII, 844, a. S. Lob. Phryn. 729.

ἄ-υδρος, = *ἄνυδρος*, s. Lob. ad Phryn. p. 729.

αὐ-ερύω (s. *ἐρύω*), 1) zurückziehen, *νευρήν*, die Bogensehne an sich ziehen, um zu schießen, Il. 8, 325. *στήλας*, wieder herausziehen, 12, 261. häufiger absol., den Hals des Opferthieres zurückziehen, um die Kehle zu durchschneiden, 1, 459, ff. 2, 422; Pind. Ol. 13, 78. — 2) saugen, Opp. H. 2, 603; Agath. 6 (V, 285).

αὐηλός, = *αὐαλέος*, zw., Rhian. 5, v. l. *αὐηρός*.

αὐήρ, äol. für *ἀήρ*.

αὐηρός, ά, όν, dürr, Rhian. 5 (XII, 121).

αὐθ-άδεια, ἡ, p. *αὐθαδία*, Selbstgefälligkeit, Anmaßung, Rechthaberei, *καὶ δυςκολία*, Plat. Rep. IX, 590, a; Arist. Eth. 2, 3 stellt sie der *ἀρέσκεια*, dem Bemühen, es Allen recht zu machen, gegenüber, welchen beiden Extremen als Tugend *σεμνότης* entspricht. Auch Sp., wie Pol. 16, 22; *συνθηκῶν*, eigenmächtiges Verfahren beim Bündniß, Dion. Hal. 9, 17; *κατ' αὐθάδειαν*, eigenmächtig, Strab.

αὐθ-άδης, ες (*ἥδομαι*), selbstgefällig, anmaßend, eigenmächtig, *τρόποι αὐθάδεις καὶ χαλεποί*, Plat. Legg. XII, 950, b u. öfter; vgl. Isocr. 1, 15, wo *αὐθ. διὰ τὸ σκυθρωπόν* dem *φρόνιμος* entgegensteht; bei Xen. Cyn. 6, 25 steht ein *αὐθ. κύων* dem *φιλάνθρωπος* entgegen; Aesch. setzt *αὐθάδης φρενῶν* dem *ταπεινός* gegenüber, Prom. 909. Uebh. rücksichtslos, grausam, *σφηνὸς γνάθος αὐθάδης*, die dem Prometheus durch die Brust getriebene Keilspitze, Aesch. Prom. 64; *τὸ αὔθαδες τῆς φύσεως*, Rohheit, Pol. 4, 21. — Adv. *αὐθάδως*, Ar. Ran. 1016; Plut. Thes. 1; *αὐθαδέστερον ἀπεκρίνατο*, Thuc. 8, 84.

αὐθ-ᾱδία, ἡ, p. für αὐθάδεια, z. B. Aesch. Prom. öfter; Soph. O. R. 549 u. A.

αὐθ-ᾱδιάζομαι, = folgdm, bei Sp., wie Polem. 2, 24. S. Lob. ad Phryn. p. 66.

αὐθ-ᾱδίζομαι, sich anmaßend, hartnäckig, stolz betragen, Plat. Apol. 34, b, mit der v. l. αὐθαδιάζομαι.

αὐθ-ᾱδικός, übermüthig, stolz, Ar. Lys. 1116.

αὐθ-ᾱδισμα, τό, Anmaßung, Aesch. Prom. 966.

αὐθ-ᾱδό-στομος, selbstgefällig u. anmaßend redend, nennt Euripides den Aeschylus bei Ar. Ran. 836.

αὐθ-αιμος (αἷμα), von demselben Blute, verschwistert, Ant. Sid. 15 (VI, 14); auch Soph. O. C. 1080 für αὐθομαίμων, nach Bothe's Conj.

αὐθ-αίμων, dasselbe, Soph. Tr. 1030, Bruder; u. Sp. D., z. B. Lycophr. 1446.

αὐθ-αίρετος, selbst gewählt, freiwillig, εὐβουλία, Thuc. 1, 78; στρατηγός, Xen. An. 5, 7, 29, der 28 ist: ὅστις ἂν ἑαυτὸν ἕληται. so θάνατος, Hell. 6, 2, 24, Selbstmord; ἑαυτοῖς ἐπάγονται δουλείαν, Dem. 19, 259. — Dah. selbst zugezogen, selbstverschuldet, πημοναί, Soph. O. R. 1231; κίνδυνοι, Thuc. 1, 144; καταφθορά, Pol. 2, 21 u. Sp.

αὐθ-έκαστος, jeder an u. für sich, dah. einfach, natürlich, αὐθέκαστος καὶ ἀληθευτικός steht bei Arist. Eth. Nic. 4, 7, zwischen dem ἀλαζών u. dem εἴρων, wie es Philem. Stob. Flor. 2, 27 dem εἴρων entggstzt, u. wie Plut. ὄρθιος καὶ αὐθ. u. ἁπλοῦς καὶ αὐθ. vrbdt. Es nimmt aber auch den Begriff des Durchgreifenden, Strengen, Eigensinnigen an, Plut.

αὐθ-εκαστότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft des αὐθέκαστος, von Phryn. als schlechtes Wort getadelt.

αὐθ-εντέω, Herr sein, beherrschen, N. T. Davon

αὐθ-έντημα, τό, eigene Macht, Unabhängigkeit, Sp.

αὐθ-έντης, ὁ, zsgz. aus αὐτο-έντης (ἔντεα), unumschränkter Herr, Gewalthaber, χθονός, Eur. Suppl. 458; auch Sp.; dah. wer Andern Macht wozu ertheilt, Urheber, πράξεως, Pol. 23, 14; ἱεροσυλίας, D. Sic. 16, 62. τῶν ἀνομημάτων, 17, 4; bes. Urheber eines Mordes, Antiph. III, γ, 4; wer den Mord mit eigener Hand vollbringt, Mörder, Her. 1, 117; Thuc. 3, 58; Eur. Rhes. 873 u. öfter; aber φόνος, θάνατος αὐθ., mit eigener Hand vollbracht, Aesch. Eum. 203. Ag. 1554; Eur. Herc. fur. 839.

αὐθ-εντία, ἡ, eigene Macht, Selbstherrschaft, Sp.

αὐθ-εντικῶς, loqui, narrare, Cic. ad Att. 9, 14. 10, 9, zuverlässig, nach einem sicheren Gewährsmann.

αὐθ-έψης, ὁ, Selbstkocher, eine Kochmaschine mit zwei Boden, von denen der untere das Feuer, der obere die Speisen enthielt, S. Lamprid. Heliogab. 18.

αὐθ-ημερίζω, an demselben Tage thun od. wiederkommen, Poll. 1, 64.

αὐθ-ημερινός, an demselben Tage, schnell vergehend, ποιηταί, Cratin. bei Arist. Or. 49, p. 521; LXX.

αὐθ-ήμερος (ἡμέρα), an demselben Tage gemacht, λόγοι, Reden aus dem Stegreif, Aesch. 3, 208, wo Bekker auch οἱ αὐθημερὸν λόγοι schreibt; gew. adv. αὐθημερόν (so zu accent. nach Hdn. E. Gud. 499, 36), auf der Stelle, Aesch. Pers. 454; Thuc. 2, 12 u. sonst. ion. αὐτημερόν, Her. 2, 122.

αὐθι, zsgz. aus αὐτόθι, 1) hier, dort, auf der Stelle, Hom. u. sonst. — 2) Sp. D. für αὖθις, z. B. Lycophr. 732.

αὐθι-γενής, ές, auf derselben Stelle geboren, einheimisch, θεός, Her. 4, 180. auch ποταμός, 4, 48 (wo αὐτιγενέες steht), der in dem Lande selbst entspringt. u. ὕδωρ, das an demselben Orte aufquillt, nicht wo anders herfließt, 2, 149; ἰάλεμος, häusliche, Eur. Rhes. 895; u. von Menschen, eingeboren, Luc. Hermot. 24. D. Hal. 1, 9; Diosc. ep. 36 (VII, 162), neben ἴδιος, dem ἐπείσακτος entggstzt, angeboren, Plut. sol. an. 23.

αὖθις (ep., ion. u. dor. αὖτις), verlängerte Form für αὖ, u. diesem gleichbedeutend, wieder, a) wiederum, auch gehäuft, δεύτερον αὖτις, Il. 1, 513. πάλιν αὖτις, 2, 276; u. so Tragg. u. in Prosa, αὖθις δὴ πάλιν, Plat. Polit. 282, c. auch bei subst., ἡ αὖθις ἀρχή, Tim. 48, e. — b) zurück, αὖτις ἐλεύσεται, zurückkehren, Il. 1, 425; εἴσειμι, δώσω, zurückgeben, Soph. Phil. 940. 1216. — c) gleichfalls, dagegen, αὖθις ἐγὼ αὐτοὺς ἀνηρώτων, Plat. Charm. 153, d. — d) nachher, künftig, Aesch. Ag. 308. Eum. 475; oft in Prosa, μηδὲ νῦν, μηδ' αὖθις ποτε γενήσεσθαι, Plat. Legg. IV, 711, c. ὁ αὖθις χρόνος, XI, 934, a; u. übh. ein andermal, bes. καὶ αὖθις u. αὖθις δέ. Dem μέν entspricht es, τοῦτο μὲν—τοῦτ' αὖθις, Soph. Ant. 167, was auch sonst, doch selten vorkommt.

αὐθ-όμ-αιμος, = ὅμαιμος, Soph. O. C. 336; Lycophr. 168. S. auch αὔθαιμος.

αὐθ-ομο-λογέομαι, med., von selbst, freiwillig eingestehen, πρᾶγμα αὐθομολογούμενον, eine Sache, die für sich selbst spricht, an sich klar ist, Luc. Hermot. 59.

αὐθ-όρμητος, selbst zugezogen, Schol. Soph. O. R. 1226.

αὐθ-υπ-αρκτος, für sich bestehend, selbstständig, Sp.

αὐθ-υπό-στατος, Erkl. zum vorigen, Hesych.; σῶμα, Schol. Plat. Rep. VIII, 381.

αὐθ-υπό-τακτος, ὁ, der Conjunctiv aor. II., zuweilen auch des aor. I., Gramm. vgl. B. A. 1086. — Adv. αὐθυποτάκτως, in diesem Conjunctiv.

αὐθ-ωρεί, zu derselbigen Stunde, Cic. ad Attic. 2, 13; oder αὐθωρί, Plut. garrul. 20.

αὐθ-ωρόν, dasselbe, Sp.

αὔ-ϊαχος (äol. für ἄ-ϊαχος, ἀ copulat. u. ἰαχή, mit digamma aeol.), Il. 13, 41, von den in die Schlacht ziehenden Troern, zusammenschreiend; denn bei Homer rücken die Griechen schweigend, die Barbaren schreiend ins Feld. — 2) lautlos, Qu. Sm. 13, 70.

αὐλαία, ἡ, Vorhang, Pol. 33, 3; Plut. Alex. 49. Pyrrh. 20; bes. Theatervorhang, Men. bei Cosm. Ind. p. 197; auch Tapete, Plut. Alex. 40.

αὐλακ-εργάτης, σίδηρος, Furchen machend, Philip. ep. 49 (IX, 742).

αὐλακίζω, furchen, γᾶ αὐλακισμένα, gepflügtes Land, Pratinas bei Ath. XI, 461, e.

αὐλακισμός, ὁ, das Furchenziehen, Sp.

αὐλακόεις, εσσα, εν, gefurcht, z. B. ἄρουρα, Sp.

αὐλακο-τομέω, durchfurchen, beackern, Sext. Emp.

αὖλαξ, ακος, ἡ, s. ἄλοξ (vgl. ὦλαξ, ὦλξ).

αὔλειον, τό, Vorzimmer, Hausflur, neutr. von

αὔλειος, α, ον, oft zweier Endungen, zum Vorzimmer gehörig; bes. ἡ αὐλεία θύρα, die Thür, welche von der Straße in den Hausflur, vom Hofe ins Vorgemach führt, = πυλών, Harpocr. Moer.; im plur., Od. 18, 239. 23, 49; Pind. N. 1, 19; Her. 6, 69 (wie αὔλειοι πύλαι, Soph. Ant. 18 u. Eur. Hel. 445); im sing., Lys. 1, 17. 12, 15; Ar. Pax 947; ἡ αὔλειος θύρα, Plat. Conv. 212, c; αἱ αὔλειοι, ohne θύρα, Pol. 5, 76 u. öfter bei Sp.; οὐδὸν ἐπ' αὐλείου, an der Schwelle der Hofthür, Od. 1, 104.

αὐλείτης, ὁ, der Meier, Ap. Rh. 4, 1487, = αὐλίτης.

αὐλέω, die Flöte blasen, Plat. Prot. 327, a u. öfter, wie Folgde; auch κέρασι, Xen. An. 7, 3, 32; ἔξοδον, zum Abmarsch, Ar. Vesp. 582. — Med., sich auf der Flöte vorspielen lassen, sich am Flötenspiel ergötzen, Plat. Legg. VII, 791, a; Xen. Cyr. 4, 5, 7. — Pass., ὁ Βάκχιος ῥυθμὸς ηὐλεῖτο, Xen. Symp. 9, 3; αὐλεῖται πᾶν μέλαθρον, wird mit Flötenton erfüllt, Eur. I. T. 367.

αὐλή (ἄω), ἡ, urspr. jeder freie, luftige Ort (διαπνεόμενος τόπος, nach Ath. V, 189, b), dah. 1) bei Hom. der freie Platz rings um die Wohnung, mit einer Mauer umgeben und gepflastert, Od. 9, 185. wie ihn auch Achilleus um sein Zelt hat, Il. 24, 552. auf ihm liegen die Viehställe, 4, 433, u. in seiner Mitte steht der Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος. S. noch Her. 2, 148 u. Folgde. Seltener das Vorgemach, Hausflur, vestibulum, vgl. Plat. Conv. 212, d. Prot. 311, a. Plut. Sol. 27. — 2) übh. die Wohnung, der Hof, Ζηνός, Od. 4, 74; Διός, Aesch. Prom. 122; Ἡρακλέος, Pind. N. 4, 24. vgl. 10, 16; Soph. Tr. 202 u. sonst. ἀγρονόμοι αὐλαί, Hütten der Landbewohner, Ant. 782; νεκύων, das Todtenreich, Eur. Alc. 261. Bei Sp. bes. Hof des Königs, Kaisers, vgl. Ath. V, 189, d u. das. Men., αὐλὰς θεραπεύειν καὶ σατράπας· auch Diphil.; Pol. 5, 26 u. sonst. οἱ περὶ τὴν αὐλήν, Hofleute, 5, 36. vgl. 5, 65; auch Landgut, Dion. Hal. 6, 50.

αὐλήεις, εσσα, εν, zur Flöte gesungen, μέλος αὐλᾶν, dor. für αὐλῆεν, Pind. P. 12, 19, wo Böckh αὐλῶν lies't.

αὔλημα, τό, das auf der Flöte Geblasene, Plat. Conv. 216, c u. Folgde.

αὔληρα, τά, dor., Epicharm. in VLL. = εὔληρα.

αὔλησις, ἡ, das Flötenspiel, Plat. Prot. 327, b, A.

αὐλητήρ, ῆρος, ὁ, der Flötenbläser, Hes. sc. 283; Theogn. 545; Ar. fr. Schol. Av. 874; Lycophr. 234.

αὐλητήριον, γλεῦκος, wahrscheinlich f. L. von ungewisser Bdtg, Plut. adv. Col. 6.

αὐλητής, ὁ, der Flötenbläser, Thuc. 5, 70; Plat. Prot. 323, a u. öfter, wie Folgde.

αὐλήτης, ὁ, der Meier, Verwalter des Viehhofes, Soph. frg. 445.

αὐλητικός, das Flötenspiel betreffend, νόμοι, Plat. de leg. 318, b. πράγματα, Apol. 27, b. ἡ αὐλητική, sc. τέχνη, die Flötenbläserkunst, Gorg. 501, e; αὐλ. δακτύλοις, Plat. com. Poll. 4, 56. — Adv. αὐλητικῶς καρκινοῦν τοὺς δακτύλους, Antiphan. Ath. XV, 667, b.

αὐλήτρια, ἡ, die Flötenbläserin, Diog. L. 7, 62.

αὐλητρίδιον, dim. zum folgdn, Theopomp. bei Ath. XII, 532, d; D. L. 7, 13.

αὐλητρίς, ίδος, ἡ, Flötenbläserin, Plat. Conv. 215, c u. öfter, wie Folgde.

ἀ-ϋλία, ἡ, Mangel an Holz, an Stoff, Sp.; das Unmaterielle, Nic. arithm. 1, 3.

αὐλιάδες Νύμφαι, Nymphen, die den Viehstand beschützen, Anyt. 3 (Plan. 291).

αὐλίδιον, τό, dim. 1) von αὐλή, kleiner Hof; Kampfplatz, Theophr. char. 5, 4. — 2) von αὐλός, kleine Röhre, Sp.

αὐλίζομαι, dep. pass. (neben aor. med., Thuc. 3, 96. 6, 7; Plut. Timol. 12 ist der aor. pass. gebräuchlicher, Her. 8, 9; Xen. An. 4, 1, 11 u. öfter; Arr. An. 1, 13, 4), im Hofe eingehegt sein u. im Freien übernachten, Hom. von Schafen, Od. 12, 265. Schweinen, 14, 412. vgl. Theocr. 25, 99. So Her. 9, 93. auch von Vögeln, 3, 110. Häufig von Menschen, im Freien kampiren, Her. 9, 37; Eur. El. 304; Thuc. u. Folgde; Xen. Cyr. 4, 6, 10, wo es auch, wie an anderen Stellen, lagern sein kann; auch von der Flotte, Hell. 1, 6, 25; ἐπὶ τῶν ὅπλων ηὐλίσθησαν, Pol. 8, 34.

αὐλικός, 1) zur Flöte gehörig, VLL. — 2) zum Hofe gehörig. οἱ αὐλικοί, Hofleute, Pol. 16, 22 u. öfter; auch Plut. Demetr. 17. Cleom. 33.

αὐλί-κουροι, erkl. B. A. 463 φύλακες.

αὔλιον, τό, ländliche Wohnung, H. h. Merc. 103; Hürde, Xen. Hell. 3, 2, 3; βουκολίων, Alph. 9 (IX, 104), u. oft Theocr.; Grotte, Soph. Phil. 19 u. öfter; Eur. Cycl. 344; Πανός, Ar. Lys. 721.

αὔλιος, zu den Ställen, Viehhöfen gehörend; ἀστὴρ αὔλιος, der Abendstern, bei dessen Aufgang die Heerden in die Hürden getrieben wurden, Ap. Rh. 4, 1630. Bei Eur. Ion 500 lies't Herm. αὐλίοις συρίζων für αὐλείοις, u. leitet es von αὐλός ab, wie αὔλιος θύρα = αὔλεια, Men. Stob. flor. 74, 11.

αὖλις, ιδος, ἡ, Aufenthaltsort, Stall, Lager, bes. zum Uebernachten, H. h. Merc. 71; Theocr. 25, 18; αὖλιν θέσθαι, das Nachtlager aufschlagen, Il. 9, 232. von Vögeln, αὖλιν εἰςιέναι, sich ins Nest zur Ruhe begeben, Od. 22, 470; Eur. Cycl. 363; αἰγινόμων, Leon. Al. 12 (VI, 221) u. a. Sp. D.

αὔλισις, ἡ, das Wohnen, Ael. N. A. 7, 59.

αὐλίσκος, ὁ, dim. von αὐλός, kleine Röhre, Hippocr.; Pol. 22, 11; kleine Flöte, Soph. frg. 753.

αὐλισμός, ὁ, das Uebernachten, Hes.

αὐλιστήριον, τό, Stall, Stob. ecl. phys. 1, 52.

αὐλιστρίς, ίδος, ἡ, Hausgenossin, nach Herm. Conj. Theocr. 2, 146, für αὐλητρίς.

αὐλο-δόκη, ἡ, Flötenbehälter, Leon. Tar. 1 (V, 206).

αὐλο-θετέω, Flöten zusammensetzen, Leon. Tar. 60 (VI, 120).

αὐλο-θήκη, ἡ, Flötenbehälter, Schol. Ar. Th. 1197.

αὐλο-κοπέω, Pfeifen schneiden, Artem. 5, 81 ist ηὐλοκοπῆσθαι v. Reiske geändert in ξυλοκοπεῖσθαι.

αὐλο-μανὲς μίμημα, das Spiel, das den Flötenton liebt, Nonn. D. 8, 29.

αὐλο-ποιητικός, = αὐλοποιϊκός, adv., Poll. 7, 153.

αὐλο-ποιΐα, ἡ, das Flötenmachen, Poll. 7, 153.

αὐλο-ποιϊκή, ἡ, sc. τέχνη, die Flötenmacherkunst, Plat. Euthyd. 289, c.

αὐλο-ποιός, ὁ, der Flötenmacher, Plat. Rep. X, 601, d u. Sp.

αὐλός (ἄω, αὔω), ὁ, 1) jedes Blaseinstrument, bes. die Flöte, theils von Rohr u. Holz, theils von Knochen u. Metall, von unserer Flöte sowohl durch das eingesetzte Mundstück (γλωσσίς), als durch den stärkeren, tieferen Ton verschieden, Il. 10, 13. 18, 495. H. h. Merc. 451. Es gab bei den verschiedenen griechischen Stämmen auch verschiedene Flöten, Her. unterscheidet γυναικεῖος καὶ ἀνδρεῖος, 1, 17; Pind. spricht von βοή u. καναχὴ αὐλῶν, Ol. 3, 8. P. 10, 39; καλλιβόας, Soph. Tr. 638; βαρύβρομος, Eur. Hel. 1367; ἐριβρεμέτης, Archi. 4 (VI, 195); Ἐνυαλίου, die Trompete, Tymn. 1 (VI, 157). Man sagte πρὸς αὐλὸν ὀρχεῖσθαι, λέγειν, Xen., wie ὑπ' αὐλοῦ, Her. ὑπὸ τὸν αὐλόν, Xen., s. die Präpos. — 2) jede Röhre, röhrenartiger Körper, nach Ath. V, 189 c πᾶν τὸ διατεταμένον εἰς εὐθύτητα σχῆμα, ὥσπερ τὸ στάδιον, wie Lycophr. 40; ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμε, Il. 17, 297, das Gehirn spritzte neben der Röhre des Speers heraus. Andere erkl. röhrenweis, d. i. stromweis, wie Od. 22, 18 αὐλὸς παχὺς ein dicker

Blutstrom ist; aber Poll. 5, 20 erkl. *αὐλός, τῆς λόγχης τὸ περὶ τὸ ξύλον·* Eusth. *ἡ ὀπὴ τῆς αἰχμῆς, ἧ τὸ ξύλον ἐμβάλλεται·* Od. 19, 227, *περόνη τέτυκτο αὐλοῖσιν διδύμοισι*, mit doppelten Röhren, sind es die Löcher, in welche die Haken eingreifen. Bei Arist. H. A. die Röhren, wodurch der Wallfisch das Wasser ausstößt; *ποδῶν*, Röhrknochen, Opp. Cyn. 1, 189. — 3) ein Fisch.

ἄ-ϋλος (ὕλη), = *ἄνυλος*, ohne Stoff, unkörperlich, Plut. de virt. mor. 1. S. Lob. ad Phryn. p. 729.

αὐλο-τρύπης, ὁ, Flötenbohrer, Arist. Probl. 19, 23; Stratt. Ath. XIII, 592, e.

αὐλο-τρυπητικός, zum Flötenbohren gehörig, Poll. 7, 153.

αὐλ-ουρός, ὁ, Hofwächter, Hesych.

αὐλ-ῳδία, ἡ, der Gesang zur Flöte, Plat. Legg. III, 700, d.

αὐλ-ῳδικός, ή, όν, den Gesang zur Flöte betreffend, Plut. de mus. 4, oft.

αὐλ-ῳδός (ᾠδή), der zur Flöte singt, Plut. de mus. 8 u. oft; Paus. 10, 7.

αὐλών, ῶνος, ὁ, bei Dichtern auch *ἡ*, s. Ath. V, 189, d, 1) jede vertiefte Gegend zwischen Bergen, Schlucht, Thal, H. h. Merc. 95; Eur. Rhes. 112; Her. 7, 128; Ar. Av. 243; u. so bei anderen Prosaikern, z. B. Pol. 3, 83, eine von Bergen eingeschlossene Ebene. — 2) Graben, Kanal, Wasserleitung, Her. 2, 127; Plat. Tim. 79, a u. sonst; vgl. Xen. An. 2, 3, 10; *Μαιωτικός*, Meerenge, Aesch. Prom. 733; *πόντιος*, Soph. Tr. 100.

αὐλωνιάς, άδος, ἡ, Thalnymphe, Orph. H. 50.

αὐλωνίζω, VLL. *ἐν αὐλῶνι διάγειν*.

αὐλωνίσκος, ὁ, dim. zu *αὐλών*, Theophr.

αὐλωνο-ειδής, ές, thalartig, vertieft, D. Sic. 19, 17.

αὐλωπίας, ὁ, = *αὐλωπός*, Arist. H. A. 6, 17; Henioch. Ath. VI, 271, b; Ael. N. A. 13, 17.

αὐλ-ῶπις, ιδος, τρυφάλεια, Il. 5, 182. 11, 352, Helm mit Visirlöchern für die Augen nach Hesych., od. mit einer Röhre versehen, um den Helmbusch hineinzustecken, nach Schol. (Voß gekegelt, länglich gespitzt), wofür *λόγχη μακρὰ αὐλ.*, Soph. frg. 851, spricht.

αὐλ-ωπός, ὁ, ein hohläugiger Fisch, Opp. H. 1, 256, s. *αὐλωπίας*.

αὐλωτοὶ φιμοί, eine Art Pferdegeschirr mit Schellen, Aesch. frg. 441.

αὐξάνω, bei Pind. u. Soph. immer *αὔξω*, auch bei Aesch., Eur. u. in guter att. Prosa seltner *αὐξάνω*, vgl. *ἀέξω (ἀFέξω*, wachsen), fut. *αὐξήσω, αὐξανῶ* nur bei LXX., perf. *ηὔξηκα*, Plat. Tim. 90, b; perf. pass. *ηὔξημαι*, aor. *ηὐξήθην* (Aesop. 71 auch *ηὐξήνθην*), fut. pass. neben *αὐξηθήσομαι*, Dem. 56, 48; auch *αὐξήσομαι*, Plat. Rep. VI, 497, a; Xen. Cyr. 6, 1, 12; wachsen machen, vergrößern, vermehren, Tragg. u. überall in Prosa, z. B. *πόλεις*, Plat. Legg. V, 731, a. *τρέφειν καὶ αὐξάνειν μέγαν*, Rep. VIII, 565, c; *πόλεμον*, Pol. 3, 97. *τὸ βάθος τῶν τάξεων*, 11, 1; Ggstz *φθίνειν*, Plat. Rep. VIII, 546, b; auch erheben, preisen, Soph. O. R. 1091; Eur. Bacch. 183; *τιμαῖς*, Xen. Cyr. 8, 8, 28; *καὶ ἐπαινεῖν*, Plat. Lys. 206, a; *ἐξ ὑπερβολῆς τι αὔξειν*, etwas übertreiben, Pol. 8, 17. — Pass., wachsen, zunehmen, *τρέφεται καὶ αὐξάνεται*, Plat. Phaedr. 246, c. *ῥωσθεὶς καὶ αὐξηθείς*, Conv. 210, d. vom Monde, Epinom. 979, a; von Flüssen, Pol. 10, 48; *αὐξάνεσθαι μέγας*, groß werden, Her. 1, 58 (der auch *ἐς πλῆθος* damit vrbdt, ibid); vgl. Plat. Legg. III, 681, a; Xen. Cyr. 4, 2, 3; Dem. 3, 5. 9, 21; *ἐλλόγιμος ηὐξήθη*, er gelangte zu Ansehen, Plat. Prot. 327, c. womit zu vgl. *εἰς ἄπειρον αὐξάνειν*, bis ins Unendliche steigern, X, 910, wie *τὸν ὄγκον ἄπειρον αὐξήσει*, Rep. IX, 591, d. — Das act. in intrans. Bdtg, Arist. an. pr. 1, 7. vom Monde, Pol. 16, 21. D. Sic. 4, 64, oft, u. a. Sp., bes. N. T. z. B. Matth. 6, 28.

αὔξη, ἡ, Zuwachs, Vergrößerung, *καὶ τροφή*, Plat. Tim. 44, b. Ggstz *φθίσις*, Rep. VII, 521, c. *φθορά*, Legg. X, 894, b u. Sp.

αὔξημα, τό, das Vermehrte, Zuwachs, Hippocr.

αὐξηρός, l. d., Nic. Al. 588, v. l. *αὖ ξηρός*, vom Rohr, man vermuthet *αὐχμηρός*.

αὔξησις, ἡ, die Zunahme, Vermehrung, Wachsthum, *καὶ φθίσις*, Plat. Phaed. 71, b; Thuc. 1, 69; *οἴκου*, Xen. Oec. 5, 1; *ὁ μετ' αὐξήσεως λόγος*, übertreibend, Pol. 10, 24. Bei Gramm. das Augment.

αὐξητής, ὁ, Vermehrer, Prisc. 5, 4, 20. — ep. *αὐξητά*, Orph. 10, 11.

αὐξητικός, 1) wachsend, Theophr. — 2) vermehrend, vergrößernd, Dion. Hal.; *δύναμις*, gut zum Vergrößern, Arist. Nicom. 1, 7, 12.

αὐξί-βιος, Leben verlängernd, Sp.

αὐξι-θαλής, ές, das Wachsthum befördernd, Orph. h. 25, 3, Sp.

αὐξί-κερως, = *ἀεξίκερως*, conj. für *ταξίκερως*, Archipp. Ath. XIV, 656, b.

αὔξιμος, ον, dasselbe, Hippocr.; Xen. Cyn. 7, 3.

αὔξις, ἡ, = *αὔξεσις*, v. l., Plat. Phil. 42, d u. Sp.

αὐξίς, ίδος, auch *αὖξις* geschr., *ἡ*, eine Art junger Thunfisch, Phryn. com. H. A. 464; Nic. Al. 469; vgl. Arist. H. A. 6, 16.

αὐξί-τροφος, Nahrung, Wachsthum fördernd, Orph. H. 50, 12.

αὐξι-φαής, ές, Licht vermehrend, vom zunehmenden Mond, 5, 109 u. öfter.

αὐξί-φωνος, die Stimme verstärkend, Sp.

αὐξί-φωτος (φῶς), das Licht vermehrend, E. M.

αὐξο-μείωσις, ἡ, Vermehrung u. Verminderung des Meerwassers, d. i. Ebbe u. Fluth, Strab.

αὐξο-σέληνον, τό, das Zunehmen des Mondes, Neumond, Maced. 5 (V, 271).

αὔξω, nur praes. u. impf., s. *αὐξάνω*.

αὐό-κωλος, conj. für *αὐτόκωλος*.

αὐονή, ἡ, att. *αὑονή*, 1) (*αὖος*) Trockenheit, Aesch. Eum. 319. 328. — 2) (*αὔω*) Geschrei, *ἄπρηκτον αὐονὴν ἔχει*, Simonid. frg. 17.

αὖος, η, ον, att. *αὗος*, dürr, trocken, *ξύλα*, Od. 5, 240; Her. 2, 92; *ὕλη αὔη καὶ ξηρά*, Plat. Legg. VI, 761, c; *βόες αὐότεραι*, Theocr. 8, 48; *αὖον ἀϋτεῖν*, krachend ertönen, wie wenn dürres Holz gespalten wird, Il. 12, 160; von einem abgelebten Greise, Ar. Lys. 385; ausgesogen, verarmt, Luc. D. Mer. 14. vgl. Tox. 16; vor Furcht erstarrt, Heliod. 1, 12; auch durstig.

αὐότης, ητος, die Trockenheit.

ἀ-υπνέομαι, Phryn. B. A. p. 7, *ἄϋπνον εἶναι*.

ἀ-ϋπνία, ἡ, Schlaflosigkeit, Plat. Legg. VII, 807, e u. Folgde. Von

ἄ-ϋπνος, schlaflos, Hom. u. Folgde, sowohl von Personen als auch Sachen, *νύξ*, Il. 9, 325; *γῆρας*, Eur. I. A. 4; *ὕπνος*, ein Schlaf, der so gut wie keiner ist, der nicht erquickt, Soph. Phil. 837. übertr., *κρῆναι*, O. C. 691, nie versiegende Quellen; *πηδάλια*, nie ruhende, Aesch. Spt. 189. Auch in Prosa, Plat. Tim. 52, b.

ἀ-ϋπνοσύνη, ἡ, Schlaflosigkeit, Qu. Sm. 2, 154.
αὔρα (ἄω, αὔω), ἡ, Hauch, Luftzug, Pind.; Tragg. κόμη δι' αὔρας ᾄσσεται, Soph. O. C. 1263; bes. frische Morgenluft, Od. 5, 469; die kühle Luft vom Wasser, Her. 2, 19; vgl. Arist. mund. 4; übh. Wind, ποντιάς, Eur. Hec. 448; bes. günstiger Wind bei der Schifffahrt, Xen. Hell. 6, 2, 17; δᾴδων αὔρα τις εἰσέπνευσε μυστικωτάτη, Ar. Ran. 316; Sp. auch Nonn. Vgl. ξανθαῖσιν αὔραις σῶμα πᾶν ἀγάλλεται, Antiphan. Ath. XVI, 624, b.
αὐρί, = ταχέως, B. A. p. 464. Davon
αὐρι-βάτης, ὁ, od. αὐρίβατος, der Schnellschreitende, Aesch. frg. 266; B. A. 464.
αὐρίζω, auf morgen verschieben, Hesych.
αὔριον, adv., eigtl. neutr. von αὔριος, morgen, von Hom. an überall; αὔριον τηνικάδε, morgen um diese Zeit, Plat. Phaed. 76, b; εἰς αὔριον, auf morgen, Hom. u. Folgde; νῦν μέν εἰσιν οὐκ ἐλεύθεροι, ἐς ταὔριον δὲ Σουνιεῖς, Anaxandr. Ath. VI, 263, b; ἐς τὴν αὔριον, sc. ἡμέραν, Pol. 1, 60; auch ἐς τὸ αὔριον, Sp.
αὔριος, ον (ἄω), morgendlich, χρόνος, Eur. Hipp. 1118 u. in sp. Prosa.
αὖρον, τό, aurum, Gold, Dosiad.
αὐρο-φόρητος, vom Winde fortgetragen, Schol. Ar. Ran. 1433.
αὖς, αὐτός, lacon. u. kretisch = οὖς, auris, Ohr.
αὔσιος, dor. = τηΰσιος, Ibyc. frg. 19 im E. M.
αὐσταλέος (vgl. αὖος, αὐαλέος), sonnverbrannt, schmutzig, struppig, Od. 19, 327, in der Form ἀϋσταλέος · öfter bei sp. D., αὐστ. κονίησι, Ap. Rh. 1, 200; κόμη, Iulian. 27 (Plan. 113); vom Holz, trocken, Opp. C. 4, 128. vor Furcht erstarrt, Hal. 2, 78; durstig, Call. Cer. 17.
αὐστηρία, ἡ, = αὐστηρότης, Theophr. C. P. 6, 18; ἠθῶν, Pol. 4, 21; Plut. Cat. mai. 16.
αὐστηρός (αὔω), die Zunge trocken u. rauh machend, sauer, herb, bes. vom Weine, im Ggstz von γλυκάζων, Ath. I, 20, c; vgl. Arist. probl. 3, 13; vom Wasser, Plat. Phil. 61, c; τράπεζα αὐστηρὰ καὶ λιτή, schlechte u. geringe Kost, Plut. cup. div. 5; übertr., finster, mürrisch, streng, ποιητὴς αὐστηρότερος καὶ ἀηδέστερος, Plat. Rep. III, 398, a; αὐστηρότατοι τοῖς βίοις, Pol. 4, 20. αὐστηρόν τι ἔχει ἡ πραγματεία, 9, 1.
αὐστηρότης, ητος, ἡ, die Säure, das Herbe, οἴνου, Xen. An. 5, 4, 29; im Ggstz von γλυκύτης, Plat. Theaet. 178, c. dah. mürrisches, finsteres Wesen, γήρως, Legg. II, 666, b u. Sp.
αὐτ-άγγελος, selbst Bote, selbst verkündend, Soph. Phil. 564. O. C. 334; Thuc. 3, 33 u. Sp., wie Arr. An. 4, 2, 6; Nonn. D. 8, 222.
αὐτ-άγγελτος von selbst angekündigt?
αὐτ-άγητος, = αὐθάδης, Ion. u. Anacr. bei VLL.
αὐτ-αγρεσία, ἡ, das Selbstnehmen, -wählen, ἐξ αὐταγρεσίας, freiwillig, Callim. frg. 120.
αὐτ-άγρετος, 1) selbst gewählt, εἰ γὰρ εἴη αὐτάγρετα πάντα βρότοισι, wenn alles in ihre freie Wahl gestellt wäre, Od. 16, 148; vgl. Ap. Rh. 2, 326; mit folgendem inf., H. h. Merc. 474; selbst, mit eigenen Händen gefangen, Ap. Rh. 4, 231. — 2) selbst wählend, freiwillig, αὐτάγρετοι λείπουσιν ἥλιου φάος, Simonid. frg.; Opp. H. 5, 588.
αὐτ-άδελφος, leiblicher Bruder oder Schwester, Soph. Ant. 503. 696; leiblich verschwistert, αἷμα, Aesch. Eum. 89. Spt. 700; κάρα, Soph. Ant. 1; Sp. = ἀδελφός.

αὐτ-ανδρί, sammt der Mannschaft, Pol. 3, 81, 11.
αὔτ-ανδρος, sammt den Menschen, sammt der Mannschaft, ναῦς λαβεῖν, Pol. 1, 25. 28, u. öfter auch Sp.; vgl. Apollonids 16 (IX, 296); ἅμαξα, Luc. Tox. 39; πόλεις ἀνήρηνται, Dion. Hal. 7, 60. στόλοι διεφθάρησαν, 2, 6.
αὐτ-ανεψία, ἡ, fem. zu folgdm, Lycophr. 811.
αὐτ-ανέψιος, ὁ, leiblich Geschwisterkind, adj. verschwistert, στόλος γυναικῶν, Aesch. Suppl. 911. vgl. 962; Eur. Heracl. 987; Plat. Euthyd. 275, b, nach Thom. M. ὁ πρωτεξάδελφος.
αὐτάρ (für αὖτε ἄρα, od. äol. für ἀτάρ, denn Hom. vrbdt αὐτὰρ ἄρα, Il. 2, 103), = ἀτάρ, aber, doch, bezeichnet einen bedeutsamen Gegensatz, Il. 1, 133 u. öfter. bes. rasche Uebergänge, 1, 488 u. sonst. einem μέν entsprechend, Od. 19, 513 u. oft sp. D. = δέ, immer den Satz anfangend; αὐτὰρ ἔπειτα, Il. 2, 406. αὐτάρ τοι, aber doch, 15, 45.
αὐτ-αρέσκεια, ἡ, Selbstgefälligkeit, Sp.
αὐτ-άρεσκος, = αὐθάδης, selbstgefällig, selbstgenügsam, Sp., bes. Schol., z. B. Ar. Lys. 1118.
αὐτ-άρκεια, ἡ, Selbstgenügsamkeit, nach Plat. Def. 412, b τελειότης κτήσεως ἀγαθῶν. Phil. 67, a, καὶ ἡ τοῦ ἱκανοῦ καὶ τελέου δύναμις, also genügendes Auskommen, so daß man keines Andern bedarf; vgl. Arist. Nic. Eth. 1, 7, 5; Plut. Lyc. et Num. 2.
αὐτ-αρκέω, sich selbst genügen, oft v. l. für ἀνταρκέω, z. B. Thuc. 7, 15. Isocr. 6, 79.
αὐτ-άρκης, αὔταρκες, sich selbst genügend, der keines Anderen, keine Unterstützung bedarf, αὐτάρκης καὶ τελεώτατος θεός, Plat. Tim. 68, e. αὐτὸς αὑτῷ αὐτ, Rep. III, 387, d. im Ggstz von πολλῶν ἐνδεής, II, 369, b. vgl. Tim. 33, d. εἴς τι, Polit. 271, d, wie Thuc. 2, 36; πρὸς εὐδαιμονίαν, Plat. Def. 413, e; πρὸς πᾶσαν περίστασιν, Pol. 3, 31; τὸ αὐτ. = αὐτάρκεια, Arist. Nic. Eth. 1, 7, 6; vgl. Aesch. Ch. 746; χώρα, den nöthigen Unterhalt darreichend, Isocr. 4, 42; χώρα αὐτ. ταῖς πρὸς τὸν πόλεμον παρασκευαῖς, Pol. 5, 55; u. θέσις αὐτ., eine Lage, die den Staat unabhängig macht. Thuc. 1, 37; σῶμα, vollkommen, stark, Her. 1, 32; βοά, Soph. O. C. 1060; αὐτάρκεις κτήσασθαι, Xen. Cyr. 4, 3, 4. — Adv. αὐταρκέστατα ζῆν, ganz zufrieden leben, Xen. Mem. 1, 2, 14.
αὐτ-αρκία, ἡ, p. = αὐτάρκεια?
αὐτ-αρχέω, selbst herrschen, D. Cass.
αὐτ-αρχή, ἡ, der Anfang selbst, Sp.
αὐτ-άρχης, ὁ, Selbstherrscher, Sp. Davon
αὐτ-αρχία, ἡ, Selbstherrschaft, Dio Cass.
αὔτ-αρχος, ὁ, = αὐτάρχης.
αὔτ-αυτος, αὐταύτη, ganz derselbe, αὐτ-αύταις χερσίν, = αὐταῖς ταύταις χερσίν, Sophron. bei Apoll. Dysc. Prom. 339, b; τὸν αὐταύτας ἄνδρα, Stob. Fl. 85, 18, E., dorisch.
αὖτε, p. = αὖ, 1) wiederum, eine Wiederholung bezeichnend, gleichfalls, Il. 18, 243 u. öfter; auch Ar. Nub. 595 u. Lys. 66. — 2) häufiger bezeichnet es einen Uebergang od. Gegensatz, aber, Hom. u. Tragg., entspricht auch geradezu einem vorangegangenen μέν, z. B. Od. 22, 5; Pind. vrbdt öfter δ' αὖτε, so auch att. Dichter.
αὐτεῖ, dor. = αὐτοῦ, s. zw., Greg. Cor. p. 351, ff.
αὐτ-έκ-μαγμα, τό, leibhaftes Ebenbild, Ar. Th. 514.
αὐτ-ενιαυτός, όν, diesjährig, heurig, Geopon.
αὐτ-εξ-ούσιος (ἐξουσία), eigenmächtig, sein eigener Herr, Sp.; καὶ ἐλεύθερος, Muson. Stob. 79, 51;

D. Sic. 14, 105; τὸ αὐτ., freie Macht, Herodian. 7, 17, 3; Ios.

αὐτ-εξ-ουσιότης,ητος,ἡ, freie, unabhängige Macht, Ios.

αὐτ-επ-άγγελτος, sich von selbst erbietend, unaufgefordert, *θανεῖν*, Eur. Herc. fur. 706; Her. 7, 29; Thuc. 4, 120; *βοηθεῖν*, Isocr. 1, 25; = *αὐτὸς ἐπαγγειλάμενος*, Dem. Lept. 42 u. Sp.

αὐτ-επί-σπαστος, selbst herbei-, zugezogen.

αὐτ-επι-τάκτης, ὁ, aus eigener Macht befehlend, Plat. Polit. 260, c.

αὐτ-επι-τακτικός, zum vorigen gehörig, *ἡ -κή*, die Kunst aus eigener Macht zu befehlen, des Selbstherrschers, Plat. Polit. 260, e. 275, c.

αὐτ-επί-τακτος, von sich selbst befehligt, beherrscht, v. l. für *-κτικός*, Plat. Polit. 267, a; Poll. 1, 156. — Adv., D. L.

αὐτ-επ-ώνυμος, gleichnamig, *τινός*, Eur. Phoen. 769.

αὐτ-ερέτης, ὁ, Selbstruderer, bei Add. 5 (VII, 305) erkl. *ἰδίῃ νηῒ κομιζόμενος*, nicht vom Charon gerudert. Bei Thuc. 1, 10. 3, 18. 6, 91 Matrosen, die Ruderer u. Soldaten zugleich sind, nach Poll. 1, 95 *καὶ ἐρέττοντες καὶ ἀπομαχόμενοι*· vgl. Böckh Staatshaush. I, p. 301.

αὐτ-έτης (ἔτος), ες, von diesem Jahre, heurig.

ἀΰτέω, = *ἀΰω*, nur praes. u. impf., Hom. in den Formen *ἀΰτεον, ἀΰτει*, schreien, tönen, *μέγα, μακρόν*, öfter Hom. auch von Sachen, Il. 12, 160; auch *τινά*, 11, 258. 20, 50. So Aesch., Eur. u. sp. D., *ἀϋτεῖ*, Theocr. 24, 37; *Ἄρτεμιν*, anrufen, Eur. Hipp. 168.

ἀϋτή, ἡ, das Geschrei, der Ruf, bes. das Schlachtgeschrei, dah. *ἀϋτή τε πτόλεμός τε*, Il. 6, 328. die Schlacht selbst, 11, 802. Od. 11, 382; wie Achill *πύργος ἀϋτῆς* heißt, Theocr. 22, 220; der Trompete, Aesch. Pers. 387; *ὀξεῖα*, Pind. N. 9, 35.

αὐτ-ήκοος, 1) selbst hörend, Ohrenzeuge, *τινὸς γενέσθαι*, Thuc. 1, 133; Plat. Legg. II, 658, c; Plut. de ed. lib. 13. — 2) sich allein gehorchend, unabhängig, Sp.

αὐτ-ῆμαρ, am selbigen Tage, Il. 1, 81 u. Sp. Ep.

αὐτ-ημερόν, ion. statt *αὐθημερόν*, Her. 2, 122.

αὖτι, ion. = *αὖθι*, nach alten Gramm. bei Hom., von neueren Kritikern verworfen.

αὐτι-γενής, ion. = *αὐθιγενής*.

αὐτίκα (*αὐτός*, vgl. Buttm. Lexil. II, p. 226), 1) sogleich, im Augenblick, auf der Stelle, von Hom. an bei allen Schriftstellern. Hom. vrbdt *αὐτίκ' ἔπειτα*, Il. 2, 322. *αὐτίκα νῦν*, Od. 20, 63 u. öfter; vgl. Plat. Eryx. 394, c. ebenso wie *μάλ' αὐτίκα* das unmittelbare Eintreten des Folgenden bezeichnend, wie in Prosa, *αὐτίκα μάλα*, Prot. 318, b u. sonst; *αὐτίκα καὶ μετέπειτα*, jetzt gleich u. in Zukunft, Od. 14, 403; in *νῦν μὲν — αὐτίκα δὲ* ist die nächste Zukunft der Gegenwart gegenübergestellt, Plat. Gorg. 459, c; Aesch. 1, 196; ähnlich mit fut., *αὐτίκα ἥξει*, Plat. Conv. 175, b; auch *αὐτίκα* u. *ὕστερον* stehen einander gegenüber, Thuc. 8, 27. auch *αὐτίκα* u. *τὸ μέλλον*, 1, 36. 2, 41, wie *αὐτίκα — εἰςαῦτις*, Eur. Suppl. 414. In Verbindung mit Substantiven theils das unmittelbar Gegenwärtige, theils das Augenblickliche, Schnellvorübergehende, *ἐν τῷ αὐτίκα φόβῳ*, der dauernden Furcht entgegengesetzt, Thuc. 4, 108. *τὸ αὐτ. δεινόν*, 1, 124. *ἡ αὐτ. φιλονεικία*, augenblicklicher Eifer, 1, 41; *τὸ αὐτίκα ἡδύ*, bei Xen. Cyr. 7, 76, = *ἡ παραυτίκα ἡδονή*, ohne Anstrengung gewonnen u. dah. leicht vorübergehend. Auch mit dem Partic., *αὐτίκα ἰόντι*, sogleich, wenn du fort bist, Od. 2, 367; *Διόνυσον αὐτίκα γενόμενον*, sobald er geboren war, Her. 2, 146. — 2) Bei Anführung eines Beispiels od. Grundes, bei Att. oft, z. B. *αὐτίκα γὰρ ἄρχει διὰ τίν' ὁ Ζεὺς τῶν θεῶν*, denn Zeus, um gleich ein Beispiel anzuführen, durch wen herrscht er, Ar. Plut. 130; öfter bei Plat., vgl. Prot. 359, b. Phaedr. 235, e. u. *αὐτίκα πρῶτον*, Gorg. 472, d; *αὐτίκα δὴ μάλα*, um sogleich ein Beispiel anzuführen, Dem. 25, 29. — 3) = *αὖτις*, Arat. 880. 1076.

αὖτις, ion. u. dor. = *αὖθις*.

αὐτίτης, οἶνος, ganz reiner, unvermischter Wein, Hippocr., d. i. *ἀπαράχυτος* nach Erot., *αὐτοετής* nach Galen.; Ath. I, 31, e; bei Teleclid. von Suid. u. B. A. 464 *αὐθιγενής* erkl., u. Poll. 6, 17 *ἐπιχώριος*, Landwein.

ἀϋτμή (*ἄω, ἄημι*), *ἡ*, Hauch, Athem, *εἰςόκ' ἀϋτμὴ ἐν στήθεσσι μένῃ*, Il. 9, 609. Wind des Blasebalgs, 18, 471. vom Winde, Od. 11, 400. Duft des Oels, Il. 14, 174. *κνίσσης*, Od. 12, 369. *πυρός*, Feuerqualm, Rauch, 16, 290. die Lohe, 9, 389; vgl. Hes. Th. 861; u. so öfter bei späteren Dichtern, *θήρειος ἀϋτμή*, Opp. C. 1, 466, die Witterung des Wildes.

ἀϋτμήν, ένος, ὁ, = vorigem, vom Winde, Od. 3, 289. vom Hauch des Laufenden, Il. 23, 765.

αὐτο-άγαθον, τό, das absolut Gute, Arist. Top. 6, 8, 6, bei Bekk. 2 Worte. So *αὐτοαήρ, αὐτογῆ, αὐτοπῦρ, αὐτοΰδωρ*, Hermes Stob. 11, 23.

αὐτο-αληθῶς, ganz wahr, v. l. Arist. top. 8, 11.

αὐτό-αλφα, τό, das wahre Alpha, Arist. Metaph. 12, 10, wie *αὐτόβητα* u. ä.

αὐτο-άνθρωπος, ὁ, 1) der Mensch an u. für sich selbst, Arist. Eth. Nic. 1, 4. — 2) der Mensch, wie er leibt u. lebt, von einer Bildsäule, Luc. Philops. 18.

αὐτο-βαφής, ές, von selbst eingetaucht, Sp.

αὐτο-βοάω, laut von sich selbst Zeugniß geben, B. A. p. 465.

αὐτο-βοεί, beim ersten Kriegsgeschrei, auf der Stelle (E. M. *παραχρῆμα*), *πόλιν ἑλεῖν, χειροῦσθαι*, Thuc. 2, 81. 3, 113. 8, 62 u. Sp., z. B. Luc. Gymnas. 33; *αὐτοβοεὶ λαβεῖν κλέπτοντα*, auf frischer That den Dieb ertappen, B. A. 465.

αὐτο-βόητος (von selbst gerufen), von selbst tönend, Nonn. D. 34, 12, oft.

αὐτο-βορέας, ὁ, der leibhaftige Boreas, Luc. Tim. 54.

αὐτο-βούλησις, ἡ, der Wille an u. für sich, Arist. Top. 6, 8, 6; bei Bekk. 2 Worte.

αὐτο-βούλητος, = folgdm; auch adv., Gramm.

αὐτό-βουλος, aus eigenem Willen, eigenmächtig, Aesch. Sept. 1044.

αὐτο-γένεθλος, θεός, von, aus sich selbst geboren, unerschaffen, Nonn.

αὐτο-γενής, ές, 1) dasselbe, Sp. — 2) von denselben Eltern geboren, Aesch. Suppl. 8, wo Wellauer *αὐτο-γένητος* liest, in derselben Bdtg.

αὐτο-γέννητος, dasselbe, *αὐτογέννητα κοιμήματα ματρός*, Soph. Ant. 856, Jocaste's Beilager mit dem Sohne, den sie selbst geboren.

αὐτο-γλώχιν, ὀϊστός, sammt der Spitze, Heliod. 8, 19.

αὐτο-γνωμονέω, nach eigenem Urtheil handeln, *αὐτογνωμονήσαντες ἀπέκτειναν τὸν ἄνδρα*, nach eigener Willkür, Xen. Hell. 7, 3, 6.

αὐτο-γνωμοσύνη, ἡ, Eigenmächtigkeit, Zon. Lex.
αὐτο-γνώμων, ον (*γνώμη*), nach eigenem Willen handelnd, nach eigenem Urtheil entscheidend, *κρίνειν*, entgeggſtzt *κατὰ γράμματα*, nach geschriebenen Gesetzen, Arist. Pol. 2, 7; eigenmächtig, *ἐπανόρθωσις*, Dion. Hal. 5, 73. — Adv., Plut. Demetr. 6.
αὐτό-γνωστος, dass., Schol. Plat. Alc. I, 351.
αὐτό-γνωτος, dasselbe, *ὀργά*, Soph. Ant. 865.
αὐτό-γονος, von, aus sich selbst erzeugt, Nonn. D. 8, 103.
αὐτο-γραμμή, ἡ, die Linie an u. für sich, Arist. Metaph. 7, 11.
αὐτο-γραφέω, eigenhändig schreiben, Io. Lyd.
αὐτό-γραφος, eigenhändig geschrieben, *ἐπιστολαί*, Dion. Hal. 5, 7; *τὸ αὐτόγραφον*, die eigene Handschrift, das Original, Plut. adv. Col. 14.
αὐτό-γυον ἄροτρον, Pflug, dessen *γύης* mit dem *ἔλυμα* u. *ἱστοβοεύς* aus einem Stücke ist, Ggstz *ἄροτρον πηκτόν*, Hes. O. 431; Ap. Rh. 3, 232.
αὐτο-δαής, ές, selbst gelernt, natürlich, *ὀρχήματα*, Soph. Ai. 685, Schol. *ἃ ἐκ φύσεως ἔχεις*.
αὐτο-δάϊκτος, von sich selbst gemordet, Aesch. Sept. 717 u. Sp., z. B. Opp. H. 2, 349.
αὐτό-δαιτος (*δαίνυμαι*), *τινός*, selbst essend, Lycophr. 480.
αὐτ-οδάξ, = *ὀδάξ*, mit den Zähnen festhaltend, *γυναῖκες αὐτοδὰξ ὠργισμέναι*, Ar. Lys. 681, bissig erzürnte Weiber. *ὁ αὐτοδὰξ τρόπος*, der verbissene, hartnäckige Sinn (od. nach Andern: der sich selbst verletzende, schadende), Pax 605. — Bei B. A. p. 465 *αὐτόδαξ*, erkl. *παραχρῆμα*, wie Hesych.
αὐτό-δειπνος (*δεῖπνον*), der sich selbst sein Essen mitbringt, Hesych.
αὐτό-δεκα, gerade zehn, Thuc. 5, 20.
αὐτο-δέσποτος, ὁ, Selbstherrscher, Ios.
αὐτό-δετος, selbst gebunden, Opp. Cyn. 2, 376.
αὐτό-δηλος, von selbst deutlich, Aesch. Spt. 830.
αὐτο-διᾱκονία, ἡ, Selbstbedienung, Chrysipp. bei Ath. I, 18, c; Teles Stob. 108, 82 E.
αὐτο-διάκονος, sich selbst bedienend, Strab., bei B. A. 466 Erkl. von *αὐτολήκυθος*.
αὐτο-δίδακτος, selbst gelehrt, durch keinen Lehrmeister unterrichtet, Od. 22, 347; *θυμός*, Aesch. Ag. 964; komisch von der Flasche, *αὐτ. διάκονε*, M. Arg. 21 (VI, 240); *τὸ αὐτοδίδακτον*, natürliches Talent, Luc.
αὐτο-διδάσκομαι, sein eigener Lehrer sein, Paus. 5, 20, 2, nach Buttm. Conj.; Synes.
αὐτο-δι-ήγητος, selbst erzählend, wie *αὐτοπρόσωπος*, nicht von Andern erzählen lassend, D. L. 9, 111.
αὐτο-δι-ηγούμενος, ὁ, dasselbe, D. L. 9, 111.
αὐτο-δίκαιον, τό, das absolut Gerechte, Aristid.
αὐτο-δικέω, sich selbst Recht sprechen, Dinarch. bei Suid. u. Harpocr.
αὐτό-δικος (*δίκη*), eigene Gerichtsbarkeit habend, sich selbst u. nach eigenen Gesetzen richtend, Thuc. 5, 18, Schol. *δίκας μὴ μετάγοντες ἐς ὑπερορίους ἀνθρώπους*.
αὐτ-όδιον, adv., selbiges Weges, wie stehendes Fußes, auf der Stelle, Od. 8, 449.
αὐτο-δόξα, ἡ, die Meinung an sich, Arist. topic. 8, 9, 18.
αὐτό-δορος (*δορά*), sammt der Haut, *ταῦρον ὁλοκαυτεῖν*, Plut. Symp. 6, 8, 1.
αὐτό-δρομος, von selbst laufend, Galen.
αὐτο-δύναμος (*δύναμαι*), selbst kräftig, Sp.

αὐτο-ειδής, ές, selbstartig, d. i. einförmig, M. Anton. 11, 12.
αὐτο-έκαστος, = *αὐθέκαστος*, *τὸ αὐτοέκαστον*, Arist. Nic. 1, 6, 5, das Ideal, od. die Idee eines jeden.
αὐτο-έλικτος, *βόστρυχος*, von selbst, von Natur geringelt, Christodor. Ecphr. 269.
αὐτο-εντεί, eigenhändig, Dio Cass.
αὐτο-έντης, ὁ, = *αὐθέντης*, Soph. O. R. 107.
αὐτο-ἐπι-θυμία, ἡ, die Begierde an sich, Arist. top. 6, 8, 6, bei Bekk. zwei Wörter.
αὐτο-ετεί, im selbigen Jahre, Theocr. 28, 13, wo Bergk *αὐτοενεί* conj.
αὐτο-ετής, ές (*ἔτος*), in, von demselben Jahre, heurig, Arist.; Theophr. — Adv. *αὐτόετες*, in demselben Jahre, in Jahresfrist, Od. 3, 322.
αὐτο-ζήτητος, selbst gesucht, sich ungesucht einstellend, E. M.
αὐτο-ζωή, ἡ, das Selbstleben, Sp.
αὐτό-ηδυ, τό, das Angenehme an u. für sich, Arist. top. 6, 8, 6, bei Bekk. zwei Wörter.
αὐτο-θαΐς, ἡ, die leibhafte Thais, Luc. praecept. rhet. 12.
αὐτο-θάνατος, ὁ, der Selbstmörder, Plut. qu. gr. 12.
αὐτο-θελεί, freiwillig, Mel. ep. 122 (VII, 470).
αὐτο-θελής, ές (*θέλω*), freiwillig, Ruf. 34 (V, 22); *ἀποτέμνομαι*, Leon. Tar. 46 (IX, 79).
αὐτο-θέμεθλος (*θέμεθλον*), durch sich selbst begründet, Nonn.
αὐτόθεν, 1) vom Orte, von ebendaher, von derselben Stelle, von hier, Hom. u. A.; gew. wird die nähere Bezeichnung des Ortes mit *ἐξ* hinzugefügt, *αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων*, gleich von den Sitzen aus, Od. 13, 56; *ἐκ Σαλαμῖνος*, Her. 8, 64; *ἐκ τοῦ Ἄργους αὐτόθεν*, gerade aus Argos, Thuc. 5, 63; *αὐτόθεν λαβεῖν*, daraus nehmen, Plat. Phaedr. 265, c u. sonst oft. Ggstz *ἄλλοθεν*, Legg. V, 735, c. — 2) von der Zeit, auf der Stelle, sogleich, Xen. Mem. 2, 8, 3; Pol. 2, 13 u. öfter. *αὐτόθεν εὐθέως*, 11, 9. *χρυσὸς αὐτόθεν καθαρός*, Gold, das gediegen gegraben wird, 34, 10. — 3) übh. von selbst, *τὸ μὲν ἕρκεσιν αὐτόθεν ποιεῖται τὴν θήραν, τὸ δὲ πληγῇ*, Plat. Soph. 220, b, ohne weitere Hülfe, blos. *λέγειν*, ohne Umstände, Conv. 213, a; von selbst, *διενοεῖτο*, Dem. 50, 29. an u. für sich betrachtet, 39, argum. Bei Thuc. 1, 104 u. sonst vor Consonanten zuweilen *αὐτόθε*.
αὐτό-θηκτον, *ξίφος*, selbst geschärft, Aesch. frg. 377.
αὐτο-θήρευτος, Erkl. von *αὐτάγρετος*, Schol. Opp. H. 5, 588.
αὐτόθι, adv. = *αὐτοῦ*, auf derselben Stelle, hier, dort, von Hom. an nicht bloß bei Dichtern, sondern, obwohl die Form ion. ist, auch in attischer Prosa häufig; oft wird der Ort dabei noch näher bezeichnet.
αὐτό-θροα, *μαρτύρια*, selbst gesprochen, Nonn.
αὐτο-κάβδαλος, *σκάφος*, Lycophr. 745, ein kleines, leicht gebautes, aus dem Stegereif gebautes Schiff (E. M. *αὐτοσχέδιον, τὸ εἰκῇ καὶ ὡσαύτως, καὶ αὐτουργὸν γεγονός· κυρίως δὲ ἡ λέξις ἐπὶ τῶν ἀλφίτων λέγεται· τὸ ὡς ἔτυχε φυραθὲν ἄλευρον*. Tzetz. *τὰ ῥυπαρὰ καὶ μὴ ἀληλεσμένα ἄλευρα*. vgl. *κάβος*), eigtl. hausbacken, *περὶ εὐόγκων αὐτοκαβδάλως λέγειν*, über wichtige Dinge leichtfertig u. in gemeinen Ausdrücken reden, der Ggstz *περὶ εὐτελῶν σεμνῶς*, Arist. Rhet. 3, 7, wo 4 codd. *αὐτοκιβδήλως* haben, einer am Rande *αὐτοκαυδάλως*, welche v. l. auch im Lycophr. sich findet, neben *αὐτοκάνδαλος*.

Bei Ath. XIV, 622, b οἱ αὐτοκάβδαλοι καλούμενοι ἐστεφανωμένοι κιττῷ σχέδην ἐπέραινον ῥήσεις, also eine Art Possenreißer aus dem Stegereif. Bei Luc. Lexiph. 10 geziert etymologisirt: Einer, der sich sein Brot selbst auf den Ringplatz trägt. — B. A. 467 ist aus Eupol. αὐτοκάρδαλον angeführt, was mit Runkel auch in αὐτοκάβδαλον zu ändern.

αὐτό-κακον ἔοικε τῷδε, Phryn. B. A. p. 8 erkl. ἄκρως καὶ καθ' ὑπερβολήν, wie αἰνῶς, er sieht ihm verteufelt ähnlich. — Aus Theopomp. B. A. 83 wird αὐτόκακος erkl. ἑαυτὸν κολάζων.

αὐτό-καλον, τό, die Schönheit selbst, Aristid.

αὐτό-καρπος, von selbst Frucht bringend, B. A. 464.

αὐτο-κασιγνήτη, ἡ, leibliche Schwester, Od. 10, 137; Eur. Phoen. 138.

αὐτο-κασίγνητος, ὁ, der leibliche Bruder, Il. 2, 706.

αὐτο-κατά-κριτος, durch sich selbst verurtheilt, N. T.

αὐτο-κατα-σκεύαστος, von selbst, von Natur eingerichtet, Sp., z. B. Schol. Aesch. Pr. 301.

αὐτο-κέλευθος, für sich des Weges ziehend, Anthol. IX, 362; Tryphiod. 305.

αὐτο-κέλευστος, auf eigenen Befehl, also ungeheißen, von selbst, Xen. An. 3, 4, 5 u. Sp., wie Dion. Hal. 8, 66.

αὐτο-κέλευτος, dasselbe, f. l. Dion. Hal. 6, 31.

αὐτο-κελής, ές (κέλομαι), dasselbe, Her. 9, 5.

αὐτο-κέρᾱς, ατος, B. A. 467, = folgdm. Nach p. 3 ἐπιῤῥηματικῶς.

αὐτο-κέραστος, von selbst, von Natur gemischt, VLL. συμμέτρως κεκερασμένον, von leichtem Wein, der nicht erst mit Wasser gemischt zu werden braucht, Orac. Sib., s. das Vor.

αὐτο-κέφαλον, τό, der Kopf selbst, Sp.

αὐτο-κήρυξ, ῡκος, ὁ, Phryn. B. A. p. 5, ὁ μὴ δι' ἑτέρου ἀλλὰ δι' ἑαυτοῦ κηρυκεύων.

αὐτο-κίνησις, ἡ, Selbstbewegung, Arist. Ausc. Phys. 8, 9, a. E., wo Bekk. ἑαυτὸ κίνησιν hat.

αὐτο-κίνητος, durch sich selbst bewegt od. beweglich, Plut. de Pyth. or. 21.

αὐτό-κλαδος, sammt den Zweigen, Luc. V. H. 1, 40.

αὐτό-κλητος, selbst gerufen, d. i. ungerufen, aus eigenem Antrieb, Aesch. Eum. 163; οὐκ ἐμῶν ὑπ' ἀγγέλων, Soph. Tr. 391; Plat. Ep. VII, 331, b u. Sp.

αὐτο-κμής, ῆτος, von selbst gemacht, natürlich, καλιή, Opp. H. 1, 718.

αὐτό-κμητος, dasselbe, VLL.

αὐτό-κομος (κόμη), 1) von selbst, von Natur behaart, λοφιά, Ar. Ran. 827. — 2) sammt dem Laube, κυπάρισσος, Luc. Ver. H. 1, 40.

αὐτό-κρᾱνος, λόγος, = αὐτοτελής, Aesch. frg. bei B. A. p. 467.

αὐτό-κρᾱς, = αὐτοκέραστος, οἶνος, Poll. 6, 24.

αὐτο-κράτεια, ἡ, die Selbstherrschaft, Plat. Def. p. 412, c.

αὐτο-κράτειρα, ἡ, Selbstherrscherin, Orph. H. 69.

αὐτο-κρατής, ές, selbstherrschend, eigenmächtig, φρήν, Eur. Andr. 483; Plat. Tim. 91, b; Plut. τὸ αὐτ., die Selbstherrschaft, der freie Wille, de an. procr. e Tim. 27.

αὐτο-κρατορεύω, Selbstherrscher sein od. werden, D. Cass.

αὐτο-κρατορία, ἡ, Selbstherrschaft des Kaisers, Sp.

αὐτο-κρατορικός, zum Selbstherrscher, Kaiser gehörig, ἀρχή, Kaiserherrschaft, Herodian. 7, 10, 12; ἐσθής, Dion. Hal. 8, 59, Kleid des Imperators. — adv. wie ein αὐτοκράτωρ, Plut. Anton. 15.

αὐτο-κρατορίς, ίδος, ἡ, Residenz des Selbstherrschers, Ios.

αὐτό-κρᾱτος, οἶνος, von selbst, von Natur gemischt, wie αὐτοκέραστος, Ath. I, 32, f, der ihn zwischen den herben u. süßen setzt, vgl. B. A. 18.

αὐτο-κράτωρ, ορος, ὁ, Selbstherrscher, mit unumschränkter Gewalt versehen, ἀνυπεύθυνος καὶ αὐτ. τῆς πόλεως ἄρχειν, Plat. Legg. X, 875, b u. öfter; τῶν εἰς τὸν πόλεμον, Thuc. 3, 62. αὐτ. πάντα διατίθημι, ich ordne alles nach eigenem Ermessen, 1, 126. auch αὐτ. μάχη, wo jeder thut, was er will, 4, 126; mit dem inf., κολάσαι, Dem. 59, 80; unabhängig, Xen. Mem. 2, 1, 21; auch von Völkern, Pol. 3, 17; πρέσβεις περὶ εἰρήνης, mit unumschränkter Vollmacht, Andoc. 3, 6; Lys. 13, 9 u. öfter; βουλή, Andoc. 1, 15; δύναμις, Pol. 6, 14. vgl. 18, 1, wo es, von den Pallisaden gesagt, Selbstständigkeit ist. στρατηγός ist der Diktator bei den Römern, 3, 86. Bei Sp. der römische Kaiser.

αὐτο-κρηής, = αὐτόκρας, Nic. Al. 163.

αὐτό-κριτος, selbst gerichtet, Artemid. 4, 72.

αὐτό-κτητος, selbst besessen, eigenthümlich, Inscr.

αὐτό-κτιστος, = folgdm, Soph. frg. 306.

αὐτό-κτιτος, durch sich selbst, von Natur, nicht durch Menschen entstanden, ἄντρα, Aesch. Prom. 301.

αὐτο-κτονέω, sich selbst od. gegenseitig morden, Aesch. Sept. 716, wie Soph. Ant. 56 aus Emendation, denn αὐτοκτενοῦντε ist sprachwidrig gebildet; s. Lob. zu Phryn. 623.

αὐτό-κτονος, 1) selbst gemordet, θάνατος, Aesch. Spt. 663. — 2) αὐτοκτόνος, selbst, sich wechselseitig mordend, χείρ, Aesch. Spt. 787; ebenso heißt die Hand der Medea, Eur. Med. 1249, die ihre eigenen Kinder gemordet. In Ep. ad. 389 (VII, 152) sind δῶρα αὐτοκτόνα Geschenke, die wechselseitigen Mord veranlassen. — Adv., -κτόνως, Aesch. Ag. 1618.

αὐτο-κυβερνητεί, selbst steuernd, Philp. 73 (IX, 438 aber steht -νῆται vom folgdn).

αὐτο-κυβερνήτης, ὁ, Selbststeuerer, s. voriges.

αὐτό-κυκλος, ὁ, der Kreis an sich, Themist. 13, p. 165, a.

αὐτο-κύλιστος, sich selbst fortwälzend, πίπτειν, selbst abfallen, vom Blutegel, Opp. Hal. 2, 604; oft bei Nonn., z. B. D. 10, 355. 376.

αὐτο-κύριος, ὁ, Selbstherr, Sp.

αὐτό-κωλος (κῶλον), von einem affenartig gestalteten Weibe, dessen Schenkel nichts als Haut u. Knochen sind, Simonid. mul. 76, conj. αὐόκωλος.

αὐτό-κωπος (κώπη), sammt dem Griff, βέλη, von einem Schwerte, Aesch. Ch. 161.

αὐτο-λάλητος, mit sich selbst sprechend, Diog. L. 9, 69, v. l. αὐτολαλητής.

αὐτο-λεξεί, mit den nämlichen Worten, Wort für Wort, Sp.

αὐτο-λήκυθος, ὁ, wer sich aus Armuth od. Geiz die Oelflasche selbst auf den Ringplatz trägt, Luc. Lexiph. 10; als Spottname, Dem. 54, 14, wo Harpocr. wie B. A. p. 465 so verschiedene Erkl. geben, daß man sieht, es war nie recht im Gebrauch; auch bei Plut. ad. et am. discr. 5 ein Schmarotzer, s. Mein. Men. 41.

αὐτό-ληπτος, bei Apoll. Lex. Erkl. von αὐτάγρετος.

αὐτο-λίθινος, ganz von Stein, Dio Chrys.

αὐτό-λιθος, dasselbe, Conj. Hemsterh. zu Poll. 10, 120, wie Soph. frg. 133, für αὐτοχειλέσι ληκύθοις.

αὐτό-λογος, das Wort selbst, K. S.

αὐτο-λόχευτος, selbst erzeugt, Nonn. D. 4, 427.

αὐτό-λυκοι, nach B. A. 466 πένητες, soll wohl αὐτολήκυθοι heißen.

αὐτο-λυρίζων ὄνος, der leibhaftige citherspielende Esel, sprichw., Luc. D. Meretr. 14, 4.

αὐτό-λυσις, ἡ, der Koppelstrick, an dem man Jagdhunde führt, Hesych.

αὐτό-λυτοι κύνες, Opp. Cyn. 4, 357, Koppelhunde, wo vor Schneider αὐτόλυγοι stand.

αὐτο-μάθεια, ἡ, das Selbstlernen, ohne Unterricht, Plut. sol. an. 19.

αὐτο-μαθής, ές, für sich, ohne Anweisung gelernt habend, τινός, Alc. Mess. 8 (VI, 218); Plut. Gryll. 9.

αὐτο-μανής, ἀσπίς, ganz wüthend, Maneth. 5, 184.

αὐτο-μαρτυρέω, von sich selbst zeugen, Diog. L.

αὐτο-μάρτυς, ὁ, Selbstzeuge, Aesch. Ag. 962.

αὐτο-ματεί u. -τί, von selbst, freiwillig, Nonn. D. 4, 153.

αὐτο-ματία, ἡ, die Glücks- od. Zufallsgöttin, Fortuna, Plut. Timol. 36.

αὐτο-ματίζω, aus eigenem Antrieb etwas thun, ohne Befehl, Plut. reip. ger. pr. 13 M.; nach Möris att. für ἀφ' ἑαυτῶν τι πράττειν· dah. auch tadelnd: unbedacht handeln, Xen. Cyr. 4, 5, 21. Bei Dion. Hal. C. V. 20 steht ἡ αὐτοματίζουσα φύσις der τέχνη entgegengesetzt. — Uebh. zufällig sein, Sp., z. B. ἡ αὐτοματίζουσα φήμη, zufällige Aeußerung, D. S. 16, 92.

αὐτο-ματισμός, ὁ, das freiwillige Thun; gew. was ohne menschliches Zuthun geschieht, Zufall, Hippocr., u. öfter Dion. Hal. καὶ τύχη, C. V. 22, κατ' αὐτοματισμόν, wie ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου. Bei Alcidam. Soph. 677, 31 ist αὐτοματισμοί = αὐτοσχεδιασμοί.

αὐτο-ματο-ποιός, ὁ, der Automatenverfertiger, ἡ αὐτοματοποιητική, seine Kunst, τὰ αὐτοματοποιητικά, Schrift darüber, Sp.

αὐτό-ματος (μέμαα), auch fem. αὐτομάτη, Xen. oec. 20, 10; D. Sic. 2, 25 u. bei Dichtern, 1) aus eigenem Antrieb, freiwillig, ungeheißen, bes. bei den Verbis der Bewegung, ἦλθεν, Il. 2, 408; Ar. Plut. 1190; von selbst, πρὸς ὑμᾶς τὰ μὲν ληφθέντα, τὰ δὲ αὐτόματα ἥξει, Thuc. 6, 91; αὐτόματα δεσμὰ διελύθη, Eur. Bacch. 447; βόες, Ap. Rh. 1, 686, ohne Treiber. So von den sich selbst bewegenden Dreifüßen des Hephästos, Il. 18, 376; dah. τὰ αὐτόματα, sich selbst bewegende Maschinen, Automaten; vgl. αὐτ. κοχλίας, Pol. 12, 13. — 2) von Pflanzen, von selbst wachsend, τὰ ἐν Ἕλλησι αὐτόματα ἄγρια φύεται, Her, 2, 94. 8, 138; vgl. Plat. Theaet. 180, c; bes. von der Erde, αὐτομάτη καρπὸν φέρει, ἀναδίδωσι, Hes. O. 118; Plat. Polit. 272, a. — 3) Es tritt dann der Begriff des Freiwilligen ganz zurück, u. wird nur das Zufällige bezeichnet, nach Arist. Phys. 2, 6 von τύχη (namentlich ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου u. ἀπὸ τῆς τύχης) so unterschieden, daß es von willenlosen Dingen, bei denen keine Selbstbestimmung möglich ist, wie von Kindern, Thieren, auch ὁ τρίπους ἀπὸ τ. αὐτ. ἔπεσε gesagt wird; bes. γίγνεσθαι, Dem. 1, 7; περιτυγχάνειν τινί, Plat. Prot. 320, a; τὸ αὐτόματον od. ταὐτόματον, der Zufall, Lys. 6, 25 u. öfter. Gew. ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου, Thuc. 2, 77; von selbst, ἥκει αὐτόματα πάντα τἀγαθά, Diphil. Ath. IX, 370, e; auch αὐτόματα θεὸς ἀνίει τἀγαθά, Cratin. Stob. ecl. eth. 103, 11; cf. Diogen. 3, 15; zufällig, Ggstz διδακτὸν καὶ ἐξ ἐπιμελείας, Plat. Prot. 323, c; vgl. Xen. Mem. 4, 2, 4; ἐκ ταὐτομάτου, Pol. 10, 2. Dah. θάνατος αὐτόματος, natürlicher Tod, ohne andere Veranlassung, Lyc. 2, 29 u. sonst. — Adv. αὐτομάτως, von selbst; ungegründet, Theocr. 21, 26; gew. zufällig; auch αὐτομάτην, Diod. Sic. 2, 25. S. auch αὐτοματεί.

αὐτο-ματ-ουργός, ὁ, Automatenverfertiger, Sp.

αὐτο-μαχέω, nach Harpocr., selbst seinen Proceß führen, der auch wie B. A. p. 467 einen specielleren Fall anführt.

αὐτο-μέλαθρος, mit eigener Wohnung, Nonn. D. 47, 519.

αὐτο-μήνυτος, B. A. 9, der sich selbst angiebt.

αὐτο-μήτωρ, ορος, ἡ, die leibhafte Mutter selbst, Simon. mul. II, 112.

αὐτό-μοιρος (μοῖρα), Soph. frg. 249 bei Hesych. erkl. μονόμοιρος, ein eigenthümliches Geschick habend.

αὐτο-μολέω, eigtl. von Soldaten, ein Ueberläufer sein, übergehen, sowohl ἔς τινας, Her. 3, 154. εἰς Ἀθήνας, 3, 160. als gew. πρός τινας, 1, 127; Thuc. u. Folgde; übh. davonlaufen; s. den Scherz bei Ar. Equ. 21, ff; Aesch. 3, 76, αὐτ. ἐν τῇ πολιτείᾳ, es bald mit dieser, bald mit jener Partei im Staate halten; Sp. sich freiwillig wohin begeben, ἐπ' ἐλευθερίαν, Diod. Sic. 2, 26, annehmen.

αὐτο-μόλησις, ἡ, von Thom. Mag. für schlechter erkl. als das folgde.

αὐτο-μολία, ἡ, das Ueberlaufen, Thuc. 7, 13 u. Folgde. Auch im plur., Dion. Hal. 6, 51.

αὐτό-μολος (μολεῖν), ὁ, freiwillig, ohne Geheiß gehend, gew. der Ueberläufer, von Her. 3, 156 an oft; αὐτομόλως, verrätherisch, Soph. frg. 617. Bei den Pflanzen heißen αὐτόμολοι die aus der Wurzel treibenden Räuber, stolones.

αὐτό-μορφα, τειχίσματα, von Natur gestaltet, Eur. Androm. frg. 29.

αὐτό-νεκρος, leibhaft todt, Alciphr. 3, 7.

αὐτο-νομέομαι, nach eigenen Gesetzen, unabhängig leben, Thuc. 1, 144 öfter u. Folgde, bes. im partic.

αὐτο-νομία, ἡ, freie Verfassung, in der man von Andern unabhängig nach eigenen Gesetzen lebt, Thuc. 3, 46. 4, 88; Isocr. 4, 115; Xen. u. Andere.

αὐτό-νομος, nach eigenen Gesetzen, also frei u. unabhängig lebend, Her. 8, 140, 1; Ἀΐδαν καταβήσει, Soph. Ant. 815 u. Sp.; bes. von Staaten, unabhängig, mit ἐλεύθερος verbunden, öfter Dem.; πόλεις, Pol. 4, 27; πολιτεία, Plut. Rom. 27. — Von Thieren, frei weidend, ἀγέλαι θηρῶν, Antip. Sid. 67 (VII, 8).

αὐτο-νυκτί, in derselben Nacht, Ios.; Anth. Pal. III, 18, in der Ueberschrift.

αὐτο-νυχί, dasselbe, Il. 8, 197; Arat. 618; Ap. Rh. 4, 1130; auch αὐτονυχεί geschrieben.

αὐτο-νυχίς, u. αὐτο-νυχιδίς, dass., B. A. p. 1319.

αὐτό-ξενος, Poll. 3, 59, von Bekk. in ἀστόξενος geändert.

αὐτό-ξυλος (ξύλον), von bloßem Holz, ganz von Holz, ἔκπωμα, Soph. Phil. 35; Πάν, Apollonid. 10 (Plan. 235), nach Eustath. ὅσα ἔργα οὐκ εἰς κάλλος εἴργασται.

αὐτο-παγής, ές, selbst gebaut, θαλάμαι, Bienenzellen, Antiphil. 19 (IX, 404).

αὐτο-πάθεια, ἡ, Selbsterfahrung, Ueberzeugung, Pol. 3, 108. ἡ ἐκ τῆς πλάνης καὶ θέας, 12, 28; τινὸς ἔχειν, Dion. Hal. de vi Dem. 22; Selbstempfindung, Plut. frg. I, 1.

αὐτο-παθής, ές (παθεῖν), bei den Gramm. Nomina, Pronomina u. Verba, die die Handlung nicht auf

Andere übertragen, sondern auf sich selbst, reflexiva, Ggst ἀλλοπαθής, Apollon. de synt. p. 175 auch αὐτοπαθητικός. — Adv., αὐτοπαθῶς, nach eigener Erfahrung u. Ueberzeugung, Pol. 3, 12. 8, 19; Plut.

αὐτό-παις, αιδος, leibliches Kind, Soph. Tr. 823, Schol. γνήσιος παῖς, aber frg. 964 nach B. A. p. 467 αὐτὸς τρόπῳ τινὶ παῖς ὤν.

αὐτο-πάμων (πέπαμαι), ὁ, einziger Erbe, Hesych.

αὐτο-πάρ-ακτος, von sich selbst aufgeführt, Sp.

αὐτο-πάτωρ, ὁ, sein eigener Vater, Orph. h. 9, 10.

αὐτό-πειρος (πεῖρα), der selbst erfahren hat, τὸ αὐτόπ., eigene Erfahrung. Damasc.

αὐτο-πήμων, γόος, sich selbst schadend, Aesch. Sept. 900.

αὐτό-πιστος, an sich glaubhaft, Sp.

αὐτό-πλεκτος, selbst geflochten, δέμας, sich selbst windend, Opp. H. 4, 449.

αὐτο-ποδητί, auf eigenen Füßen, Luc. Lexiph. 2.

αὐτο-ποδί, dasselbe, zu Fuß, Dio Cass.

αὐτο-ποδία, ἡ, das Gehen auf eigenen Füßen, wohl nur αὐτοποδίᾳ, adverb., = vorigem, D. Cass.

αὐτο-ποιητικός, die Sache selbst machend, od. darstellend, im Ggst von εἰδωλοποιητικός, Plat. Soph. 266, a.

αὐτο-ποίητος, selbst gemacht, ohne Kunst, u. dah. schlecht, Hesych. εὐτελές.

αὐτό-ποιος, von selbst geworden, nicht von Menschenhänden gepflanzt, Soph. O. C. 703, wo auch αὐτοποιός accentuirt wird, von den heiligen Oelbäumen in Athen.

αὐτο-πόκιστον, ἱμάτιον, Hesych., = folgdm.

αὐτό-ποκον, ἱμάτιον, com. Poll. 7, 61 (= συρία); B. A. p. 467, von Natur zottig, ungeschoren.

αὐτό-πολις, ἡ, unabhängiger, selbstständiger Staat, αὐτοπόλεις neben αὐτόνομοι πόλεις, Thuc. 5, 79.

αὐτο-πολίτης, ὁ, Bürger eines unabhängigen Staates, Xen. Hell. 5, 2, 14 nach Schaef. em.

αὐτο-πόνητον, ῥεῦμα μελισσῶν, selbst gearbeitet, Antiphil. 29 (IX, 404).

αὐτό-πονος, dass., ohne Mühe bereitet, Nic. Ther. 23.

αὐτο-πόρφυρος, von natürlichem Purpur, Sp.

αὐτό-πους, οδος, auf eigenen Füßen, Luc. Tim. 24.

αὐτο-πραγέω, eigtl. für sich handeln, einen Staat für sich bilden u. zwar unabhängig, Strab.

αὐτο-πραγία, ἡ, das freie, selbständige Handeln, Plat. def. 411, e; Plut. de stoic. rep. 20; die Freiheit der Stoiker ist nach Diog. L. 7, 121 ἐξουσία αὐτοπραγίας· nach Cic. Parad. 5, 1 libertas vivendi ut velis.

αὐτο-πραγματεύτως, nicht künstlich, Dion. Hal.

αὐτό-πρεμνος (πρέμνον), sammt der Wurzel, ganz, γῆ, Aesch. Eum. 379; Soph. Ant. 710. — Adv., Lycophr. 316. Mit Anspielung auf die Stelle des Aeschylus, λόγοι, Ar. Ran. 900, gewaltige Worte.

αὐτο-πρεπής, H. h. Merc. 86, corrumpirt, Wolf hat ὁδὸν αὐτοτροπήσας, w. m. s.; Herm. emend. ὁδὸν ἀντιτορήσων, der Bahn brechen will.

αὐτο-προ-αίρετος, freiwillig übernommen, Hierocl., nach freier Willkür handelnd, Philo.

αὐτο-προς-ωπέω, persönlich sein, Clem. Al.

αὐτο-πρός-ωπος (πρόσωπον), in eigener Person, ohne Maske, ὑποκρίτης, Ath. X, 452, f; κάλλος, Luc. Tim. 27. λέγειν, in eigener Person sprechen, Iup. trag. 29; im Ggst von δι' ἐπιστολῆς, Synes. τὰ αὐτοπρόσωπα, sc. συγγράμματα, den διαλογικά u. ἐξωτερικά entgegengesetzt, wo der Verfasser in eigener Person lehrend auftritt, Sp.

αὐτό-πτερος, von Natur beflügelt, Sp.

αὐτ-οπτέω, mit eigenen Augen sehen, Paus. 4, 31, 5; Heliod. 3, 1. Von

αὐτ-όπτης, ὁ, selbstsehend, Augenzeuge, Her. 4, 16 u. öfter; Din. 3, 15; Dem. 22, 22 u. sonst.

αὐτ-οπτικός, den Augenzeugen betreffend, πίστις, Zuverlässigkeit eines Augenzeugen, Scymn. 128.

αὐτ-οπτος, selbst gesehen, selbst ertappt, wie αὐτόφωρος, Suid.

αὐτο-πυρίας, ὁ, = ἀποπυρίας.

αὐτο-πυρίτης, ὁ, = folgdm, Luc. Pisc. 45; ἄρτος, Phryn. com. bei Ath. III, 110, e.

αὐτό-πυρος ἄρτος, Alexis bei Ath. III, 110, e, grobes Weizenbrot, wozu das Mehl u. die Kleie genommen wurde, Galen.

αὐτο-πώλης, ὁ, der seine Erzeugnisse selbst verkauft, Plat. Soph. 231, d (B. A. p. 467 αὐτοπώλων von αὐτόπωλοι). Nach Schol. Ar. Plut. 1155, der ihn mit κάπηλος, ἔμπορος, παλιγκάπηλος, μεταβολεύς zusammengestellt, ὁ ἐν τῇ ἰδίᾳ χώρᾳ πωλῶν τὴν ἑαυτοῦ πρόσοδον.

αὐτο-πωλικός, das Gewerbe des αὐτοπώλης betreffend, neben καπηλικόν, Plat. Soph. 224, e.

αὐτο-ρέγμων, πότμος, selbst bereitet, Aesch. frg. 361.

αὐτό-ριζος, Babr. 36, 1, des Verses wegen, = αὐτόῤῥιζος.

αὐτ-όροφος (ὀροφή), sich selbst bedachend, von Natur bedeckt, σκηναί, D. Hal. 1, 79; στέγη, natürliches Dach, Ael. N. A. 16, 17; vgl. ἄντρα πέτρης αὐτορόφου, Opp. H. 1, 22. Cyn. 2, 588.

αὐτόῤ-ῥεκτος, durch sich selbst gethan, geworden, neben αὐτοτέλεστα γένεθλα, Opp. H. 1, 763. Cyn. 2, 567.

αὐτόῤ-ῥιζος, 1) von selbst gewurzelt, von Natur gegründet, ἑστία χθονός, Eur. Rhes. 287. — 2) sammt der Wurzel, D. Sic. 4, 12; αὐτορίζοις δένδρεσι συνεχώσθη, Schol. Plat. Legg. XII, 287.

αὐτοῤ-ῥιφής, ές, von selbst geworfen, fallend, Schol. Eur. Phoen. 643.

αὐτόῤ-ῥυτος, Pind. P. 12, 17 auch αὐτόρυτος χρυσός, von selbst fließend, ὕδωρ, Marian. 3 (IX, 669).

αὐτός, ή, ό. Am ausführlichsten hat über dies Pronomen gehandelt Herm. Opusc. I, p. 308, ff., wovon ein Auszug Viger. p. 733, ff. gegeben. Die Grundbedeutung ist selbst, Hervorhebung eines Gegenstandes dadurch, daß man ihn allem Andern, was er nicht ist, entgegensetzt u. dies Andere ausschließt. Gewöhnlich unterscheidet man 3 Hauptfälle.

I. Selbst, in eigener Person, u. zwar, 1) ohne weiteren Zusatz beim Verbum, so daß die Person durch dieses bestimmt wird, von Bernhardy Synt. p. 286 richtig ausgedrückt: ich — du — er als einer u. derselbe mit Ausschluß eines Andern. Der Ggst ist entweder bestimmt ausgedrückt, od. aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen, z. B. αὐτοὺς δέ, die Leiber, im Ggst gegen die Seele, Il. 1, 4. umgekehrt, Od. 11, 602, die Seele gegen den Leib; das Hauptvolk gegen seine Bundesgenossen, Il. 11, 220. die Eltern gegen die Kinder, 2, 317. 3, 301; der Mann gegen das Weib, Plat. Gorg. 511, e; die Krieger gegen die Rosse, Il. 2, 466. 762. die Cyclopen gegen die Heerden, Od. 9, 167. die Einwohner gegen die Stadt, 9, 40. das Ganze gegen einen Theil, Il. 7, 474. oft ehrend den Gebieter, Heerführer bezeichnend, 6, 18. 8, 4; αὐτὸς καὶ δμῶες, Theocr. 24, 50; auch ohne Ggst, der

Herr, ἠρόμην ὅπου αὐτὸς εἴη, Plat. Rep. I, 327, b; der Meister; so antwortet bei Ar. Nubb. 219 der Schüler auf die Frage, τίς οὗτος οὐπὶ τῆς κρεμάθρας ἀνήρ; — αὐτός· so sagten bes. die Pythagoräer, αὐτὸς ἔφα, der Meister hat es gesagt. Oft nimmt αὐτός den Hauptbegriff wieder auf, der denn durch καί erweitert wird, δίδωθι δέ μοι κλέος ἐσθλὸν, αὐτῷ καὶ παίδεσσι καὶ αἰδοίῃ παρακοίτι, Od. 3, 381; τειχίζειν δὲ πάντας πανδημεὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει, καὶ αὐτοὺς, καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας, Thuc. 1, 90. Der Ggsß wird auch durch ein auf αὐτός bezogenes Particip ausgedrückt, αὐτή τε καὶ τὸν υἱὸν ἔχουσα, = καὶ ὁ υἱός, Xen. Cyr. 1, 3, 1; εἰ ἡμῖν ἀφίκοιτο εἰς τὴν πόλιν αὐτός τε καὶ τὰ ποιήματα βουλόμενος ἐπιδεῖξαι, Plat. Rep. III, 398, a. — καὶ αὐτός, ebenfalls, wie et ipse, Thuc. 5, 8; Xen. An. 3, 4, 44. 7, 8, 17. — 2) mit hinzutretendem Pronomen, a) mit pron. pers., denen es zuweilen mit größerem Nachdruck vorgesetzt wird, αὐτὸν σέ, dich selbst, dich gerade, vgl. αὐτῷ ἐμοί, Plat. Phaedr. 91, a. αὐτὸν ἐμέ, Conv. 220, e; bei Hom. mit den enklitischen Formen, Od. 4, 244. 17, 595, gewöhnlich aber nachsteht, u. zwar bei Hom. stets getrennt, ἐμέθεν αὐτῆς, σέο αὐτοῦ, ἓ αὐτόν· in der Prosa u. bei att. Dichtern in den cass. obliquis des sing. das Reflexivum ἐμαυτοῦ, ῆς, ῷ, όν u. s. w. bildet; wo es bei den Att. nachsteht, ist σὲ αὐτόν nachdrücklicher als σεαυτόν. Daß übrigens αὐτός allein nicht bloß im nom., sondern auch in den andern Casus die Stelle der pron. pers. vertreten kann, ergiebt sich aus 1), z. B., αὐτὸν ἐλέησον, sc. ἐμέ, Il. 24, 503. περὶ αὐτοῦ, = ἐμαυτοῦ, Od. 21, 249. ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας, αὐτόν τ' ἐλεαίρων, 14, 389, = σέ. Wenn es die Stelle der Reflexiva vertritt, wird es gewöhnlich mit dem spirit. asper geschrieben, so daß also αὑτόν für ἐμαυτόν u. σεαυτόν, αὑτῶν für ἡμῶν (ὑμῶν) αὐτῶν steht; doch ist diese von Hermann zu Soph. Tr. 451 durchgeführte Ansicht von Bernhardy Synt. p. 287 nicht anerkannt, u. in den mss., welche freilich hier nicht allein entscheiden können, nicht befolgt. Spätere mochten hierin überh. ungenauer sein, wie bei Pol. 11, 29, οὐδ' ἐν αὐτοῖς εἴχετε τὰς ἐλπίδας für ἡμῖν αὐτοῖς. βοηθῶν τοῖς αὐτοῦ συμμάχοις, = ἐμοῖς, 17, 5 (Bekk. aber lies't αὐτοῖς, αὑτοῦ), — der selbst bei genaueren Schriftstellern nicht seltenen Verwechselung von αὐτοῦ u. αὑτοῦ in der dritten Person nicht zu gedenken. b) Dem pron. poss. wird es im gen. hinzugefügt, ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, meine eigene Noth, Od. 2, 45; θρῆνον ἐμὸν τὸν αὐτῆς, Aesch. Ag. 1296; τὸν ἐμὸν αὐτοῦ τοῦ ταλαιπώρου — βίον, Ar. Plut. 33; ἄπιτε ἐπὶ τὰ ὑμέτερα αὐτῶν, Her. 6, 97; u. auch in att. Prosa nicht selten, z. B. τοῖς ἡμετέροις αὐτῶν φίλοις, Xen. An. 7, 1, 29. — c) Beim pron. demonstr. nachdrücklich: gerade, eben, z. B. αὐτὸ τοῦτο τὸ Βυζάντιον, eben dies Byzanz, Xen. An. 7, 1, 27; αὐτὰ ταῦτ' ἦν τὰ λεχθέντα, Plat. Tim. 19, a, das gerade war. σοφώτερος κατ' αὐτό γε τοῦτο, gerade hierin, Phaedr. 243, b. u. adverbial., αὐτὸ τοῦτο, ἵνα, eben deshalb, Prot. 310, e. u. mit folgdm inf., αὐτὸ γὰρ τοῦτό ἐστι χαλεπὸν ἀμαθία, τὸ — δοκεῖν, weil es scheint, Conv. 204, a, vgl. unten. Ebenso bei anderen Pronomen, αὐτὸς ἕκαστος, jeder für sich, Her. 8, 123 u. öfter; Thuc. 7, 70; auch αὐτοὶ ἑκάτεροι, Her. 9, 26, wobei αὐτός immer voransteht. Selbst αὐτὴν αὑτήν, sie selbst, sagt Plat. Crat. 439, a. — Hiebei ist noch ein doppelter Gebrauch zu merken: α) αὐτός steht allein zuweilen mit Nachdruck, wie im Deutschen ein betontes er, für αὐτὸς οὗτος, so daß man, besonders wenn ein Relativsatz folgt, es geradezu für οὗτος erklärt hat, was aber dem Satze eine andere Färbung geben würde, ἐγὼ τοίνυν ἡγοῦμαι, ὅσοι μὲν ἐν τῇ δημοκρατίᾳ ἄτιμοι ἦσαν, — προσήκειν αὐτοῖς, ich meine, wer zur Zeit der Volksherrschaft der bürgerlichen Ehre beraubt war, — ihnen allen kommt es zu, Lys. 25, 11; νομίσαντες δι' αὐτὸ οὐχ ἡσσᾶσθαι, δι' ὅπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν, Thuc. 7, 34; ἐπ' αὐτὸ ἥκεις ἐρευνῶν, ὅτῳ διαφέρει ἡ σωφροσύνη, Plat. Charm. 166, b; ἀπέπτυσ' αὐτήν, ἥτις ἄνδρα = ἄλλον φιλεῖ, Eur. Troad. 668; — αὐτὸ οὐκ εἴρηται, ὃ μάλιστα ἔδει ῥηθῆναι, das gerade ist nicht gesagt, Plat. Rep. II, 362, d; ὃν ᾤετο πιστόν οἱ εἶναι, ταχὺ αὐτὸν εὗρε Κύρῳ φιλαίτερον, Xen. An. 1, 9, 29, wie 2, 5, 27. 6, 2, 9.; man vgl. noch ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ, Il. 1, 218. — β) Um das Häufen der Relativa, bes. in verschiedenen Casus zu vermeiden, setzt man für das zweite, den Satz eigentlich anacoluthisch formend, αὐτός, z. B. ὃ φῂς σὺ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι καὶ σὲ δημιουργὸν εἶναι αὐτοῦ, Plat. Gorg. 452, d. ἣν ὅδε Ἀφροδίτην μὲν λέγεσθαί φησι, τὸ δ' ἀληθέστατον αὐτῆς ὄνομα Ἡδονὴν εἶναι, Phil. 12, b. Rep. IX, 578, c; vgl. Xen. Cyr. 3, 1, 38; ἐκεῖνοι τοίνυν, οἷς οὐκ ἐχαρίζονθ' οἱ λέγοντες οὐδ' ἐφίλουν αὐτούς, Dem. 3, 24; ganz parenthetisch, Xen. Cyr. 8, 1, 46. — γ) Des größeren Nachdruckes wegen wird es ferner zum pron. reflexivum hinzugesetzt, das Subject hervorzuheben, οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν — ἄλγε' ἔχουσιν, Od. 1, 33; αὐτὸς καθ' αὑτοῦ τὴν ὕβριν μαντεύσεται, gegen sich selbst, Aesch. Sept. 408; αὐτὸς πρὸς αὑτοῦ ὤλεσεν, Soph. Ant. 1177; τὸ γιγνώσκειν αὐτὸν αὑτόν, Plat. Charm. 165, b; αὐτὸς αὑτὸν ἀπέκτεινεν, Plut. Mar. 46; es tritt selbst zwischen den Artikel od. die Präposition u. das Reflexivum, τοῖς αὐτὸς αὑτοῦ πήμασιν βαρύνεται, Aesch. Ag. 845; οὐ τὴν ὁτονοῦν μητέρα διενοεῖτο ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ τὴν αὐτὸς αὑτοῦ, Plat. Alc. II, 144, c. — 3) Beim Nomen, welches im Attischen dann mit Ausnahme der nom. propr. u. weniger ohne Artikel geläufiger Wörter, wie βασιλεύς vom Perserkönig, οὐρανός, ἥλιος, πατήρ, μήτηρ u. ä., immer den Artikel hat, πρὸς αὐτοῦ Ζηνός, bei Zeus selbst, Soph. Phil. 482. ὁ τλήμων αὐτός, Phil. 161, wo die Stellung auch αὐτὸς ὁ τλήμων sein könnte (nicht ὁ αὐτὸς τλήμων). Mit besonderem Nachdruck, ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, gerade unter, Il. 13, 615. οὔ μοι μέλει ἄλγος, οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης, selbst Hekabe's Schmerz bekümmert mich nicht, 6, 451; αὐτὸ τὸ περίορθρον, gerade den Anbruch des Tages, Thuc. 2, 3; αὐτὰ τὰ ῥήματα, genau die Worte, Plat. Phaedr. 271, c. αὐτὸ τοὐναντίον, gerade das Gegentheil, sehr oft. Weil αὐτός andere Rücksichten ausschließt, so bedeutet es oft: etwas an u. für sich, bes. im philosophischen Sprachgebrauche, wo gew. das neutr. αὐτό u. das nom. ohne Artikel steht, φαμέν τι εἶναι δίκαιον αὐτὸ ἢ οὐδέν, Plat. Phaed. 65, d, gerecht an u. für sich, das absolut Gerechte. οὐκ αὐτὸ δικαιοσύνην ἐπαινοῦντες, nicht die Gerechtigkeit an u. für sich, als solche lobend, Rep. II, 363, a. vollständig, ἀδελφὸς αὐτὸ τοῦτο, ὅπερ ἐστί, Conv. 199, e. ähnl. αὐτὴ κίνησις, Soph. 256, b. αὐτῆς περὶ δικαιοσύνης, ὅτι ἐστί, Phil. 62, a. seltener mit dem Artikel, τί ποτ' ἐστὶν αὐτὸ ἡ ἀρετή, Prot. 360, e. μανθάνων αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν, οἷόν ἐστι, Rep. IX, 582, a; Sp.

bilden Composita der Art, so z. B. Arist. Top. 6, 8, 6, wo aber Bekker *αὐτὸ βούλησις*, *αὐτὸ ἐπιθυμία*, *αὐτὸ ἡδύ* getrennt schreibt. — 4) Aus der Bdtg selbst gehen folgende beide hervor: a) **von selbst, aus eigenem Antriebe**, *ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω*, Il. 17, 254. *οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ παυέσθων*, Od. 2, 168; *ἥξει γὰρ αὐτά, κἂν ἐγὼ σιγῇ στέγω*, Soph. O. R. 342 (Schol. *αὐτόματα*); *οἳ καὶ τοῖς μὴ ἐπικαλουμένοις αὐτοὶ ἐπιστρατεύουσι*, Thuc. 4, 60; *ὑπό τινος ἐρεθισθεὶς καὶ αὐτὸς ἀχθεσθείς*, Xen. An. 6, 7, 9. u. mit dem Zusatz *αὐτοὶ ἐθέλοντες*, 5, 10, 6. So *αὐτὸ δείξει*, das wird sich von selbst zeigen, Plat. Hipp. mai. 288, b. *ὡς αὐτὸ δηλοῖ*, wie von selbst erhellt, Prot. 329, b. — b) **für sich selbst**, ohne Andere, **allein**, *αὐτός περ ἐών*, obwohl er allein war, Il. 8, 99. *ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι*, 13, 729; *αὐτοὶ καὶ οὐ μετὰ τῶν πλειόνων*, Thuc. 5, 60. *τὰς ναῦς ταύτας πέμπειν ἢ αὐτὰς ἢ καὶ ἐλάσσους ἢ καὶ πλείους*, 8, 39; *ἄνευ τοῦ σίτου, τὸ ὄψον αὐτὸ ἐσθίειν*, Xen. Mem. 3, 14, 3. vgl. An. 2, 3, 7. 7, 3, 35; *πλείους δίκαι εἰσὶν αὐτῶν τῶν Φασηλιτῶν ἢ τῶν ἄλλων ἁπάντων*, Dem. 35, 2; *μηδὲν ἔχουσαν περιττὸν ἀλλ' αὐτὰ τὰ χρήσιμα καὶ ἀναγκαῖα*, Dion. Hal. iud. de Thuc. 23; *τούτῳ αὐτῷ διαφέρουσι*, nur hierin unterscheiden sie sich, Pol. 1, 42 u. öfter. Auch steht *οἶος* dabei, Od. 14, 450; u. bei den Attikern *μόνος*, *αὐτὸ τοῦτο μόνον*, Plat. Gorg. 500, b; vgl. Lycurg. 139; Dem. 20, 84; *αὐτὸ μόνον* kommt bes. bei Sp. oft ganz adverbial. vor: gerade nur, kurz u. gut, vgl. Luc. Char. 6. *αὐτὸ μόνον ἐργάτης*, Somn. 9. Hierher gehört noch *αὐτοὶ γάρ ἐσμεν*, wir sind unter uns, allein, Plat. Legg. VIII, 836, b; Ar. Ach. 478 u. öfter, wie Luc. Deor. D. 10, 2; *ὥς γε ἐν ἡμῖν αὐτοῖς εἰρῆσθαι*, Plat. Prot. 309, a. Aehnl. *αὐτὸς καθ' αὑτόν*, ganz allein an u. für sich, *αὐτὸ ἕκαστον*, jedes Ding an u. für sich, vgl. 3) z. E. — 5) Wie in **selbander, selbdritter**, wird auch durch *αὐτός* bei Ordinalzahlen ein Zusammensein ausgedrückt, *πέμπτος αὐτός*, er selbst als der fünfte, also mit vier Anderen, Thuc. 1, 46; vgl. Xen. Hell. 2, 2, 17 u. sonst. Aehnl. wird — 6) durch *αὐτός* mit einem Nomen im dat. ein begleitender Umstand hervorgehoben, der sonst nicht gewöhnlich dabei ist. Hom. setzt noch oft *σύν* hinzu, *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι*, mit sammt der Phorminx, ohne sie niederzulegen, Il. 9, 194. vgl. 12, 112; Ap. Rh. 4, 1590; Her. 2, 111; Eur. Cycl. 701. selten in Prosa, wie Plat. Rep. VIII, 564, c; Xen. Cyr. 2, 2, 9; D. Sic. 11, 19; gew. ohne *σύν*, schon bei Hom. *αὐτῇ νιν γαίῃ ἐρύσαιμ'*, *αὐτῇ τε θαλάττῃ*, Il. 8, 24. *αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες*, 23, 8; *αὐτοῖς νεωσοίκοισι ὑποπρῆσαι*, Her, 3, 45 u. oft im Att.; die gewöhnlichsten Verbindungen ohne Artikel stehen B. A. p. 130, *αὐτῇ νηΐ*, *αὐτοῖς ἵπποις*, *ἀνδράσι· ταῦτα χωρὶς ἄρθρου·* vgl. Aesch. Prom. 221. 1049. Spt. 533; *αὐταῖς ποιμνίων ἐπιστάταις*, Soph. Ai. 27; *αὐτοῖς τούτοις*, sammt diesen, Thuc. 1, 121; sonst mit dem Artikel, *αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξι*, Ar. Equ. 849; *αὐταῖς ταῖς τριήρεσιν ἡμᾶς καταδύσει*, Xen. An. 1, 3, 17. *αὐτοῖς τοῖς στεφάνοις*, Cyr. 1, 4, 7; *αὐτῷ τῷ στρατοπέδῳ*, Plut. Caes. 24. Erst Spätere setzen auch *αὐτός* nach, z. B. *κέρασιν αὐτοῖς*, Long. Past. 2, 31; vgl. Lob. zu Phryn. p. 99, f. — 7) Scheinbar pleonastisch steht es, wenn das Nomen, worauf es sich bezieht, in demselben Satze steht u. nach einem Zwischensatze der Deutlichkeit wegen wieder aufgenommen werden soll, *πειράσομαι τῷ πάππῳ, ἀγαθῶν ἱππέων κράτιστος ὢν ἱππεύς, συμμαχεῖν αὐτῷ*, Xen. Cyr. 1, 3, 15. *Ξενοφῶντι, ὁρῶντι μὲν —, ὁρῶντι δὲ — καλὸν αὐτῷ ἐδόκει*, An. 5, 6, 15. vgl. 2, 4, 7, wo das dazwischen tretende *οὐκ οἶδα ὅ τι δεῖ*, u. Soph. Phil. 572, f., wo das Participium *ἑλών* die Wiederholung erleichtert. Auffallender ist *οἷς Ὀλύμπιοι θεοὶ δοῖέν ποτ' αὐτοῖς*, Soph. Phil. 315; woraus Sp. sogar *ὧν οἱ μὲν αὐτῶν* machen, Callim epigr. 5 (XII, 118); Nonn. D. 1, 187.

II. Wie der nom. *αὐτός* oft nur ein betontes **er** ist, z. B. Il. 3, 282, *αὐτὸς Ἑλένην ἐχέτω, ἡμεῖς δέ*, so werden die casus obliqui geradezu ohne Nachdruck als pron. pers. der dritten Person, **seiner, ihm, ihn**, gebraucht, welche Formen nicht im Anfange des Satzes stehen dürfen, obwohl die Dichter, z. B. Hom., sich solche Stellungen erlauben, Il. 14, 456. Od. 16, 596. Bei Hom. ist es in dieser Bdtg noch selten; *αὐτόν* wurde von alten Kritikern als enclitisch betrachtet, u. so steht Il. 12, 204 *γάρ αὐτον*.

III. Mit dem Artikel *ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό*, att. zsgzgn *αὑτός, αὑτή, ταὐτό* u. *ταὐτόν* (*ταὐτό* bei den Tragg. nur, wo die Endsylbe kurz sein muß, *ταὐτόν* vor Vocalen u. wo Position nöthig ist, in Prosa aber kann beim steten Schwanken der Handschriften noch kein Unterschied gemacht werden), *ταὐτοῦ, ταὐτῷ, ταὐτά*· ion. *ὡὐτός, ὡὐτοί, τὠυτό*, auch Pind. Ol. 1, 45, **derselbe**. Einzelne Beispiele schon Hom. Il. 6, 391. Od. 7, 55, 326, bei dem auch der Artikel fehlt, Il. 12, 225. Od. 8, 107. 10, 158, obwohl in *ὅς ῥά μοι ὑψίκερων ἔλαφον εἰς ὁδὸν αὐτὴν ἧκεν* auch erklärt werden kann: in den Weg selbst, gerade in den Weg. Bei den Attikern fehlt der Artikel nie, denn *καὶ νῦν ἔτ' αὐτός εἰμι* heißt: noch bin ich selbst, Soph. O. R. 557; ebenso *ἀνὴρ ὅδ' οὐκέτ' αὐτός*, Eur. Phoen. 927. u. *φανήσεται παισὶν ἀδελφὸς αὐτὸς καὶ πατήρ*, O. R. 459 u. A. Häufig steht dabei der dat., *τὠυτὸ ὑμῖν ἐπρήσσομεν*, wir thaten dasselbe, was ihr thatet, Her. 4, 119; *οἱ αὐτοὶ ὄντες ἐκείνοις*, Plat. Menex. 244, b; *ἐν τῷ αὐτῷ κινδύνῳ αἰωροῦμαι τοῖς φαυλοτάτοις*, Thuc. 7, 77; auffallender: *φέρε δὴ ἄλλην εἰκόνα σοι λέξω ἐκ τοῦ αὐτοῦ γυμνασίου τῇ νῦν*, für *ἐξ οὗ τὴν νῦν*, Plat. Gorg. 493, d; seltener *καί*, z. B. *ἵνα μή σφισι αἱ αὐταὶ φυλαὶ ἔωσι καὶ Ἴωσι*, Her. 5, 69. vgl. 4, 109; auch *ὥσπερ, εἴ τις δυσχυρίζοιτο τῷ αὐτῷ λόγῳ, ὥσπερ σύ*, Plat. Phaed. 86, a; vgl. Lob. ad Phyn. p. 426, f. Bei Plat. Rep. III, 412, d steht *τὸ ταὐτόν* dem *τὸ ἕτερον* entgegen. Adverbial. kommt oft vor *ἐν ταὐτῷ εἶναι, μένειν* u. dgl., *τινί*, an demselben Orte mit Einem sein, ohne *τινί*, zusammen bleiben; auch an demselben Orte bleiben, nicht weiter kommen, d. i. nichts ausrichten, Plat. Euthyd. 288, a. *ἐν ταὐτῷ γίγνεσθαι ἀλλήλοις*, zusammenkommen, Conv. 172, c; ebenso *εἰς ταὐτὸν ἐλθεῖν*. — *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, von demselben Orte aus; *ἐπὶ τῶν αὐτῶν διέμενον*, Pol. 1, 18, sie blieben in demselben Zustande; *κατὰ τὸ αὐτό*, zu derselben Zeit, auf einmal, aber *κατ' αὐτό*, eben, gerade; auch *ὑπὸ τὸ αὐτό*, um dieselbe Zeit, vgl. Hermann zu Viger. p. 735.

Die Komiker haben auch einen comparat. *αὐτότερος*, Epicharm. bei Apollon. Pron. p. 340; u. superl. *αὐτότατος*, Ar. Plut. 83, er leibhaftig selbst.

In der Composition bedeutet *αὐτό* 1) von selbst, von Natur, *αὐτοφυής*. — 2) allein, *αὐτόσκηνος*, bloß, nichts weiter, *αὐτόξυλος*. — 3) selbst, durch kei-

nen Andern, freiwillig, αὐτομαθής, αὐτόματος. — 4) leibhaftig, ähnlich, Αὐτοθαΐς. — 5) sammt, αὐτόπρεμνος. — 6) Bezeichnung des Abstractums, s. I, 3.

αὐτο-σανδαράχη, ἡ, die leibhafte σανδαράχη, Alciphr. frg. 4.

αὐτό-σαρξ, κος, ganz, nur Fleisch, Sp.

αὐτόσε, dorthin, ebendahin, Her. 3, 124; Thuc. 7, 26.

αὐτο-σίδηρος, ganz von Eisen, Eur. Hel. 356.

αὐτό-σιτος, sein Essen zu einem gemeinschaftlichen Mahle mitbringend, Crobyl. bei Ath. II, p. 47, e.

αὐτο-σκαπανεύς, ὁ, leibhaftiger Gräber, Alciphr. 3, 70.

αὐτό-σκευος (σκευή), selbst zugerichtet, schlecht gemacht, λύριον, Synes.; dah. kunstlos, φύσεως αὐτ. ἔρευθος, Aristaen. 2, 22; = αὐτουργός, Poll. 10, 14.

αὐτό-σκηνος (σκηνή), allein speisend, Xen. Cyr. 8, 1, 14, v. l. ἀπόσκηνος.

αὐτό-σκωμμα, τό, Alciphr. 3, 43 nach Ruhnken's Emend. neben αὐτόχαρις, ächter Spott.

αὐτο-σοφία, ἡ, die Weisheit selbst, K. S. als Eigenschaft Gottes.

αὐτό-σοφος, selbst weise, Tzetz.

αὐτό-σπορος, selbst gesäet, Nonn.; aber γύαι, sich selbst besäend, von selbst fruchtbar, Aesch. frg. 184.

αὐτόσ-συτος, von selbst bewegt, von selbst kommend, Aesch. Eum. 163; Soph. frg. 503.

αὐτο-σταδίη, ἡ, der Kampf, in dem Mann gegen Mann kämpft, Handgemenge, Il. 13, 325.

αὐτό-στεγος, σπήλυγξ, von Natur bedacht, Dionys. bei Ath. IX, p. 401, f.

αὐτό-στολος, von selbst zu Schiffe gehend, Soph. Phil. 494; Mus. 275.

αὐτό-στονος, bei sich seufzend, Aesch. Sept. 899.

αὐτο-στράτ-ηγος, ὁ, selbstständiger Feldherr, Dio C.

αὐτο-σφαγής, ές, Soph. Ai. 828, ὥσπερ εἰσορῶσ' ἐμὲ αὐτοσφαγῆ πίπτοντα (durch eigene Hand getödtet; so auch Eur. Phoen. 1326) τοὺς αὐτοσφαγεῖς πρὸς τῶν φιλίστων ἐκγόνων ὀλοίατο, durch den Zusatz erkl., durch Blutsverwandte getödtet.

αὐτο-σχεδά, = αὐτοσχεδόν, Il. 16, 319.

αὐτο-σχεδὲς ὑπόδημα, Hermipp. bei Poll. 7, 89, kunstloser, roher Schuh, Mein. vermuthet αὐτοσχιδές.

αὐτο-σχεδιάζω, aus dem Stegereif, ohne Vorbereitung etwas thun, theils im guten Sinne, vom Themistokles, αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο κράτιστος, schnell entschlossen that er das Nöthige, Thuc. 1, 138; dem οὐ προσταχθέντα ὑπὸ τῆς πόλεως πράττειν entsprechend, Xen. Hell. 5, 2, 32; bes. aus dem Stegereif sprechen, Plat. Menex. 235, c. περί τινος, Phaedr. 236, d; so sagt Isocr. 13, 9 von den Sophisten: χεῖρον γράφοντες τοὺς λόγους ἢ τῶν ἰδιωτῶν τινες αὐτοσχ.· häufiger mit einem tadelnden Nebenbegriff, ohne Ueberlegung, unbesonnen handeln, ὑπ' ἀγνοίας, Plat. Euth. 16, a. vgl. Apol. 20, c; Xen. Mem. 3, 5, 21; dem ἐπίστασθαι entgeggstzt, Dem. 61, 43; εἰς τὰ τῶν Ἑλλήνων σώματα, Aesch. 3, 158. Bei Isocr. οὐκ ὀλιγωρεῖν οὐδ' αὐτ. περὶ τῶν πραγμάτων, 9, 41.

αὐτο-σχεδίασμα, τό, das aus dem Stegereif Gedichtete, Arist. Poet. 4; übh. alles ohne Vorbereitung u. Ueberlegung Unternommene, Plat. com. bei Poll. 6, 142, der das W. tadelt.

αὐτο-σχεδιασμός, ὁ, das Handeln od. Sprechen aus dem Stegereif, Alcidam. soph. 677, 19, im plur.

αὐτο-σχεδιαστής, ὁ, der ohne Vorbereitung und Ueberlegung spricht und handelt, dah. Pfuscher, im Ggstz von τεχνίτης, Xen. Lac. 13, 5.

αὐτο-σχεδιαστί, aus dem Stegereif.

αὐτο-σχεδιαστικός, dasselbe, z. B. λόγος, Alcidam. soph. 674, 27; Arist. poet. 4.

αὐτο-σχέδιος (σχεδία), α, ον, auch 2 Endungen 1) bei Hom. nur αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε, im Handgemenge Faust u. Kraft erproben (vgl. αὐτοσταδία), Il. 15, 510. u. αὐτοσχεδίην πλήττειν τινά, sc. πληγήν, einen Hieb aus freier Faust versetzen, 12, 292. ebenso αὐτοσχεδίην οὐτασμένος, Od. 11, 536. — 2) Gew. aus dem Stegereif, ἐξ αὐτοσχεδίης, H. h. Merc. 55; ἐξ αὐτοσχεδίου, Sp., wie Herodian. 7, 8, 25, der auch πόλεμος, 7, 4, 8, so braucht; βωμός, τείχη, ohne Vorbereitung, kunstlos gemacht, Dion. Hal. 1, 40. 3, 67. Bes. von der Rede u. von Gedichten, Dion. Hal. 2, 34; Plut.

αὐτο-σχεδόν, in der Nähe, μάχεσθαι, Mann gegen Mann kämpfen, Il. 15, 386. οὐτάζειν, δῃόω, 7, 273. 15, 708, in der Nähe, mit dem Schwerte verwunden; vgl. Hes. Sc. 190; ebenso ὁρμηθῆναι, Il. 17, 530, auch αὐτοσχεδά, — nahe bei, τινός, Arat. 901; von der Zeit, alsbald, Ap. Rh. 1, 12, öfter.

αὐτο-τέλεια, ἡ, Selbstständigkeit, Vollkommenheit, Sp.

αὐτο-τέλειος, vollkommen?

αὐτο-τελειότης, ητος, ἡ, Vollkommenheit, Iambl.

αὐτο-τέλεστος, durch sich selbst vollendet, γόνος, Claudian. ep. (1, 19); Nonn. D. 48, 85. Vgl. αὐτόρεκτος.

αὐτο-τελής, ές, 1) sich selbst steuernd, keinem Andern Abgaben gebend, neben αὐτόνομος u. αὐτόδικος, Thuc. 5, 18. — 2) in sich selbst endigend, vollständig, Arist. top. 1, 5, 9. daher seinen Zweck in sich habend, pol. 7, 3, 5; absolut, D. Sic. 12, 1; für sich allein ausreichend, Pol. 3, 4. 3, 9. αὐτοτελὴς νίκη τῶν ἡγουμένων, den man nur den Führern verdankt, 5, 12; ἱππεῖς, auf eigene Kosten lebend, Luc. Tox. 54; so πόλεμοι, πράξεις, D. Sic. 1, 3. 16, 1; — unabhängig, neben ἄναρχτος, Plut. amat. 9 f. — Adv. αὐτοτελῶς, vollkommen, Epicur. bei Diog. L. 10, 85; bevollmächtigt, in eigener Machtvollkommenheit, ὁμολογίας ποιεῖσθαι, Pol. 3, 29. — aber Lys. bei B. A. 467 im Ggstz von ἀκριβῶς, obenhin.

αὐτό-τεχνος (τέχνη), πρὸς ἴασιν, durch sich selbst in der Arzneikunde unterrichtet, Plut. Gryll. 9 u. A.

αὐτότης, ἡ, Identität, entgeggstzt der ἑτερότης, Sext. Emp.

αὐτό-τοκος, 1) sammt der Leibesfrucht, Aesch. Ag. 135. — 2) αὐτοτόκος, selbstgebärend, Nonn. 8, 81.

αὐτο-τραγικός, ächt tragisch, πίθηκος, Dem. 18, 242, wo Andere

αὐτο-τραγικο-πίθηκος, ὁ, schreiben, ein leibhafter tragischer Affe.

αὐτο-τρί-γωνον, τό, das Dreieck selbst, Arist. de gener. et int. 1, 2; Themist. 13, 165, a.

αὐτο-τροπήσας, zw. L., H. h. Merc. 86, ὁδόν, sich selbst bahnend. S. αὐτοπρεπής.

αὐτό-τροφος, von Phryn. p. 201 als schlechteres Wort für οἰκόσιτος verworfen.

αὐτό-τυποι, ὠτειλαί, selbst geschlagen, Opp. Hal. 2, 358.

αὐτοῦ, an demselben Orte, daselbst, von Hom. an häufig, oft mit näherer Ortsbestimmung, αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ χώρῳ, ἐν Τροίῃ, Hom. auch αὐτοῦ ἔνθα, Il. 8,

207 (wie *οἱ ἐνθάδ' αὐτοῦ*, Eupol. Stob. Flor. 4, 33). *κεῖθι αὐτοῦ*, H. h. Apoll. 374; u. so oft in Prosa fast pleonastisch zugesetzt, *αὐτοῦ ταύτῃ*, an derselben Stelle, Her. 4, 135; *αὐτοῦ*, halt! Soph. O. C. 192. Auch bei Verbis der Bewegung, Plat. Polit. 397, d. — *αὐτοῦ*, s. *ἑαυτοῦ*.

αὐτο υργέω, selbst arbeiten, die Arbeiten selbst, ohne Diener verrichten, Arist. mund. 6, 7; Luc. Dial. mar. 6, 1; vgl. Ael. V. H. 7, 5, *οἱ αὐτουργοῦντες*, die ihr Land selbst bearbeiten; *τὴν φιλοσοφίαν*, selbst betreiben, Themist. 8, p. 108, b; *τὴν μαντηΐην ἐς τέλος*, selbst zu Ende führen, Luc. Dea Syr. 36; *ἐπιβουλήν*, Philostr.

αὐτο ύργημα, *τό*, eigene That, Iustin. Mart.

αὐτο ύργητος, selbst, schlecht gearbeitet, *βάθρον*, Qu. Maec. 7 (VI, 33).

αὐτο υργία, *ἡ*, das Selbstthun; Selbstmord, Aesch. Eum. 322; eigene Erfahrung, Pol. 9, 14. eigene Anstrengung, ohne Diener, 4, 21; Plut. Coriol. 24.

αὐτο υργικός, zum Selbstarbeiten geschickt, M. Anton. 1, 5; *ἡ -ική*, sc. *τέχνη*, die Kunst, die Sachen selbst, nicht Abbildungen davon zu machen, Plat. Soph. 266, d. Von

αὐτο υργός, *όν*, 1) selbst arbeitend, *αὐτουργῷ χερί*, mit eigener Hand, Soph. Ant. 52; bes. der seine Feldarbeit selbst, nicht durch Sklaven verrichtet, *γεωργοί*, Xen. Oec. 5, 4; dah. der an harte Landarbeit gewöhnt ist, Thuc. 1, 141; Handarbeiter, Handwerker, Plat. Soph. 223, d; Xen. Symp. 1, 5, *τῆς φιλοσοφίας*, der ohne Lehrer sich selbst in die Philosophie hineingearbeitet hat; *τῆς ταλαιπωρίας*, Pol. 3, 17; selbst streitend, Herodian. 7, 2, 17; *βίος*, sich selbst seinen Lebensunterhalt erwerbend, Dion. Hal. 10, 19. auch *δίαιτα*, 1, 79, selbst bereitet. — 2) leichthin, schlecht gemacht, ohne Kunst gemacht, *καὶ ἀφελεῖς περίοδοι*, Dion. Hal. de vi Dem. 39; *μέλος τέττιγος*, Apollonid. 25 (IX, 264).

αὐτο υργό-τευκτος, *βᾶρις*, selbst, d. i. leichthin, schlecht gemacht, Lycophr. 747.

αὐτό-φαγος, Hesych. als Erkl. von *αὐτόφορβος*.

αὐτόφι, **αὐτόφιν**, ep. gen. u. dat. sing. u. plur. von *αὐτός*, Hom.; auch adverb. = *αὐτοῦ*, da. *ἀπ' αὐτόφιν*, *παρ' αὐτόφιν*, ebendaselbst, Il. 11, 44. 12, 302. *ἐπ' αὐτόφιν*, unterdessen, 19, 255.

αὐτό-φλοιος, mit der Rinde, *βάκτρον*, Theocr. 25, 208. *ξόανον*, ep. 4 (IX, 437); *Πάν*, Philp. 7 (VI, 99).

αὐτο-φόνος, eigenhändig, sich selbst mordend, Aesch. Spt. 832. Ag. 1062. ebenso adv. *αὐτοφόνως*, Suppl. 63; auch *αὐτοφόνος τύμβος*, Antiphil. 22 (IX, 68).

αὐτο-φόντης, *ὁ*, Selbstmörder, v. l. bei Soph. El. 264; Eur. Med. 1269; *στῆνος*, Lycophr. 438.

αὐτό-φορβος (*φέρβω*), sich selbst verzehrend, Aesch. frg. 98.

αὐτο-φόρητος, durch sich selbst getragen, Nonn. D. 10, 150.

αὐτο-φόρτος, 1) mit eigner Last beladen, die Last selbst tragend, Aesch. Ch. 664; Soph. frg. 250. Hes. erkl. *αὐτοδιάκονος*, aus Cratin. kom. für *τοὺς τὰ κοινὰ φορτιζομένους*. — 2) *ναῦς ἀπόλωλε αὐτόφορτος*, sammt der Ladung, Plut. tranq. an. 6. Aem. Paul. 9.

αὐτο-φρόνησις, *ἡ*, die Klugheit selbst, Himer.

αὐτο-φρούρητος, von sich selbst bewacht, Iust. Mart.

αὐτο-φυής, *ές* (*φύω*), von selbst wachsend, Hes. Th. 813; übh. was von Natur, nicht durch Kunst ist, *λιμήν*, Thuc. 1, 93; *στρωμνή*, Plat. Prot. 321, b; dem *χειροποίητος* entgeggst., Pol. 9, 27; so heißt die Heuschrecke *αὐτοφυὲς μίμημα λύρης*, Mel. 112 (VII, 195); *χρυσός*, gediegenes Gold, D. Sic. 3, 45; *ἑκάστου τὸ αὐτοφυές*, die natürliche Eigenthümlichkeit eines Jeden, Plat. Rep. VI, 486, e; dem *ἐπίκτητον* entgeggst., Arist. rhet. 1, 7. — Adv. *αὐτοφυῶς ὅμοιον*, von Natur ähnlich, Plat. Gorg. 513, b.

αὐτό-φυτα, *ἕλκεα*, dasselbe, Pind. P. 3, 47; *ἐργασία*, Arist. Polit. 1, 8.

αὐτο-φωνία, *ἡ*, die Stimme selbst, Iulian.

αὐτό-φωνος (*φωνή*), selbst tönend; *χρησμοί*, Orakel von Gott selbst gesprochen, Luc. Alex. 26.

αὐτο-φώρατος, von selbst deutlich, Sext. Emp.

αὐτό-φωρος (*φώρ*), eigtl. beim Diebstahl, übh. beim Verbrechen, auf der That ertappt, Thuc. 6, 38; *ἀμπλακήματα*, Verbrechen, auf denen Einer sich selbst ertappt, Soph. Ant. 51. Sonst ist gew. *ἐπ' αὐτοφώρῳ λαμβάνειν*, auf der That ertappen, Eur. Ion 1214; bes. häufig bei den Rednern; seltener *ἐλέγξαι*, Lys. 7, 42. *ἐπιδεῖξαι*, 1, 21. vgl. bes. 13, 86, ff. — mit dem particip. verbunden, *ὃν εἰλήφατ' ἐπ' αὐτοφώρῳ τοιαῦτα πεποιηκότα*, Dem. 19, 132; u. pass., *ἐπ' αὐτοφώρῳ εἴλημμαι πλουσιώτατος ὤν*, ich bin überführt, daß ich der Reichste bin, Xen. Symp. 3, 13; *ταῦτα δρῶν*, Ar. Pl. 455; *δῶρα ἔχων*, Dinarch. 1, 29. 53.

αὐτό-φως, *ωτος*, *τό*, das Licht selbst, Sp.

αὐτο-χάρακτος, selbst furchend, Io. Gaz.

αὐτό-χαρις, *ιτος*, die Anmuth selbst, *αὐτοχάριτες Ἀττικαί*, die leibhaften attischen Huldgöttinnen, Alciphr. 3, 43.

αὐτο-χειλέσι, *ληκύθοις*, Poll. 10, 120 aus Soph., ist in *αὐτολίθοις* verändert.

αὐτό-χειρ, *ειρος*, 1) eigenhändig, mit eigner Hand vollbringend, *ἄναξ*, Aesch. Suppl. 587; *παίειν*, Soph. O. R. 1331. *τάφον*, Ant. 306; vgl. Ar. Av. 1135. Auch in Prosa, *ἔργον*, Antipho. 5, 62; *ἀγαθῶν*, Götter, Geber des Guten, Isocr. 5, 150; *τῆς ἀσελγείας*, Dem. 21, 60; *μάχης*, Herodian. 7, 3 u. Sp.; *αὐτόχειρες θηρεύειν*, Plat. Legg. VII, 824, b. *ἀποκτεῖναι*, IX, 865, b; *πληγέντες αὐτόχειρι σὺν μιάσματι*, durch eigenhändige Frevelthat, Wechselmord, Soph. Ant. 172. dah. bes. Urheber des Mordes, *φόνου*, O. R. 266. El. 943 (Selbstmörder, B. A. 468). Mörder, ohne diesen Zusatz, O. R. 231, wie Plat. Legg. IX, 872, b; *ἀνδρός*, Antipho. 5, 47; *τῶν πολιτῶν*, Isocr. 4, 112; *ἄλλου*, Dem. Lept. 137; vgl. Pol. 2, 58 u. Sp.; Plut. Lyc. et Num. 3; App. B. C. 4, 9. — 2) pass., eigenhändig, d. i. selbstgethan, *θάνατος*, Eur. Phoen. 887; *γράμματα*, selbstgeschrieben, D. C. — Adv. *αὐτοχείρως*, Schol. Soph. Ai. 57.

αὐτο-χειρί, mit eigner Hand, Eur. Or. 1040; *ἀποκτείνειν*, Lycurg. Leocr. 122 u. Sp.

αὐτο-χειρία, *ἡ*, eigenhändige That, bes. Mord, Plat. Legg. IX, 872, b. Bei Xen. Hell. 6, 4, 35 der *βουλή* entgeggst. — Adv. *αὐτοχειρίᾳ* = *αὐτοχειρί*, *διασπείρειν*, Her. 3, 13. *κτείνειν*, 1, 140; u. so Dem. 59, 10. 25, 57; Phryn. B. A. 7 *ἐπιῤῥηματικῶς*, *ταῖς αὐτοῦ χερσίν*.

αὐτο-χειρίζω, eigenhändig thun, Philistus bei Poll. 2, 154, der das Wort verwirft.

αὐτο-χείριος, mit eigner Hand gethan, Apoll. Dysc. p. 349; *αὐτοχειρία δρᾶσις*, Schol.

αὐτο-χειρο-τόνητος, von sich selbst gewählt, Dem. 19 im Argum.

αὐτο-χερί, = *αὐτοχειρί*, Callim. ep. 59 (VII, 517); Maneth. 3, 200.

αὐτό-χθονον, *δόμον*, sammt dem Lande, Aesch. Ag. 522, man vermuthet *αὐτόχθον' ὄν*.

αὐτό-χθων, *ονος*, aus dem Lande selbst, eingeboren, *λαός*, Eur. Ion 29. vgl. 589. 737; *οἱ αὐτόχθονες*, nicht als Ansiedler aus der Fremde gekommene, sondern ursprüngliche, von jeher einheimische Volksstämme, Her. oft u. Folgde; bes. werden die Athener oft so genannt, *μόνοι γὰρ πάντων ἀνθρώπων, ἐξ ἧσπερ ἔφυσαν, ταύτην ᾤκησαν, καὶ τοῖς ἐξ αὐτῶν παρέδωκαν*, Dem. 60, 4; auch adj., *αὐτόχθων καὶ γνησία ἀρετή*, Lys. 2, 43.

αὐτο-χόλωτον, *γένος ἀνθρώπων*, Pallad. 65 (VII, 688), auf sich selbst erzürnt.

αὐτο-χορ-ήγητος, von selbst, ohne Anderer Zuthun ausgerüstet, *εἰλαπίναι*, Plat. Ax. 371, d.

αὐτο-χόωνος, ep. für *αὐτόχωνος*, zsgzgn aus *αὐτο-χόανος*, roh gegossen, nicht gefeilt u. geglättet, von einer Wurfscheibe, Il. 23, 826; Andere erkl.: nicht hohl, solid gegossen.

αὐτό-χρημα, adv., in der That, leibhaftig, Ar. Equ. 78; ganz u. gar, *ὡς αὐτόχρημα αἱ μυῖαι*, ganz wie die Fliegen, Ael. H. A. 2, 44. vgl. 14, 10 u. Sp.

αὐτό-χροος, mit eigner, natürlicher Farbe, *μέλαν*, Plut. qu. Rom. 26; von einerlei Farbe, *χλαμύς*, dem *περιπόρφυρος* entgeggsst, Plut. de Alex. fort. 1, 8.

αὐτό-χυμος, von eignem od. natürlichem Safte, Aristid.

αὐτό-χυτος, von selbst, von Natur ergossen, *ὕδωρ*, Aristid.; *κέρατα*, von Natur gewachsen, Phocyl. 119.

αὐτ-οψεί, mit eigenen Augen, Sp.

αὐτ-οψία, *ἡ*, das Sehen mit eigenen Augen, Luc. Dea Syr. 1.

αὐτῶ, dor. = *αὐτόθεν*, E. M.

αὐτ-ώδης, ion. = *αὐθάδης*, Apoll. Pron. 94.

αὐτ-ωνητής, *ὁ*, Selbstkäufer, Din. bei Poll. 3, 81.

αὐτ-ώρης, *ες*, zw., von selbst sprechend? Callim. fr. 264, Schol. Pind. 4, 107.

αὔτως, adv. von *αὐτός*, mit äolischer Betonung, s. Herm. zum Viger. 735, f, u. so steht in Bekk. Hom. überall. Die alten Grammatiker unterscheiden *αὔτως*, so, von *αὐτως*, vergebens, wie es noch in Wolf's Od. beibehalten; Buttm. Lexil. I, p. 37 will überall *αὔτως*, als epische Form von *οὕτως*, schreiben. — 1) ebenso, gerade so, Il. 22, 125, *αὔτως* (Wolf *αὕτως*) *ὥστε γυναῖκα — κτενέει*· vgl. *αὔτως ὡς ὅτε*, Hes. Th. 702; Theogn. 1249; Soph. Ant. 85. O. R. 931 u. öfter; *γυναιξὶν αὔτως*, Anacr. 66, 22. In Prosa ist dafür *ὡσαύτως* im Gebrauch, w. m. s.; bei Hom. nur *ὣς δ' αὔτως*, Od. 9, 31 u. oft (Wolf *αὕτως*); auch bei den Att. einzeln *ὧδ' αὔτως*, Soph. Tr. 1029. — 2) eben noch so, in Beziehung auf einen vergangenen Zustand, *κεῖσαι αὔτως*, Il. 18, 338, wo sich die Bdtg, ohne daß Jemand sich um dich bekümmerte, anschließt, wie *αὔτως κεῖται ἀκηδής*, Od. 20, 130. *λευκὸν ἔτ' αὔτως*, noch so weiß wie sonst, Il. 23, 268. *ἔτι κεῖνος κεῖται αὔτως*, die Leiche liegt noch so wie sonst da, d. i. unverwes't, 24, 413. — 3) in Beziehung auf den gegenwärtigen Zustand, gleich so, wie ich gerade bin, *ἀλλὰ καὶ αὔτως ἀντίον εἶμ' αὐτῶν*, Il. 5, 255. *ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰών*, wie du bist, ohne Waffen, 18, 198. *καὶ αὔτως*, auch so schon, auch ohne diese Umstände, 1, 520. vgl. 9, 598. Vgl. Theocr. 2, 133. 3, 30. Dah. — 4) so, ohne Weiteres, *δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον αὔτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεαι*, Il. 23, 621. dah.: schlechtweg, *οὔτ' αὔτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὅρκῳ*, Od. 14, 151. *ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης*, 20, 379, nur so eine Last der Erde. Hieraus fließen die Bdtgn, a) unbedacht, leichtsinnig, *αὔτως ἐριδαίνομεν*, Il. 2, 342. *τίη κήδεαι αὔτως*, warum so ohne Weiteres, Il. 6, 55, wo Spitzner u. Bekk. *οὕτως* lesen.— b) vergeblich, umsonst, *ἤ νύ τοι αὔτως οὔατ' ἀκουέμεν ἐστί*, Il. 15, 128. *Αἴας πῆλ' αὔτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ*, 16, 117. *ἦ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει φύξηλιν ἐόντα*, 17, 143. Hom. vrbdt noch oft damit Wörter, in denen schon der Begriff des Vergeblichen, Thörichten liegt, wie *μὰψ αὔτως*, *ἀνεμώλιον αὔτως*, *νήπιος αὔτως*, *ἄφρων αὔτως*. — Bei späteren Epikern finden sich noch einzelne Spuren desselben Gebrauchs, *λεπτὴ ὁρμιή — ἄπλοκος αὔτως*, Opp. Hal. 3, 469, ohne weiteres, ungeflochten; *εἶκαθον αὔτως*, ohne weiteres, von selbst, Ap. Rh. 2, 790; *ὅπλα αὔτως γανόωντα*, vergeblich, Mel. 115 (VI, 163). — Auch Luc. Pseudol. 3 sagt *μὴ προεκχέῃς αὔτως*, wo Schol. erkl. *ματαίως*.

αὐχαλέος (*αὐχή*), ruhmredig, stolz, Xenophan. bei Ath. XII, 526, b.

αὐχενίζω, den Hals abschneiden, *τινά*, Soph. Ai. 291, Schol. *λαιμοτομέω*.

αὐχένιος, zum Nacken gehörig, *τένοντες*, die Nackensehnen, Od. 3, 450. — Nach Hesych. bei Antiphon. *χιτῶνος εἶδος*.

αὐχενιστήρ, *βρόχος*, Strick zum Erhenken, Lycophr. 1100.

αὐχέω, sich rühmen, absol., Eur. Alc. 95; *ἐπί τινι*, Batrach. 57; *τινί*, Eur. I. A. 412. Hel. 1384; auch *τί*, Aristid., wie *μηδὲν τόδ' αὔχει*, frohlocke darüber nicht, Eur. Andr. 464; sogar *τοίους ἀστέρας αὐχήσεις*, Thall. 5 (VII, 373); mit folgdm inf., Her. 2, 160; praes., Thuc. 2, 39 u. Sp. Bei Aesch. u. Eur. (Soph. hat das Wort gar nicht) sagen, meinen, mit folgdm acc. c. inf., z. B. *πόσον τιν' αὐχεῖς πάταγον ἀσπίδων βρέμειν*, Heraclid. 832; vgl. Cratin. bei Plut. Cim. 10, *ηὔχουν αἰῶνα πάντα συνδιατρίψειν*. Von

αὐχή (vgl. *εὐχή*, *καύχη*), *ἡ*, Prahlerei, Stolz, Pind. N. 11, 29 im plur.

αὐχήεις, *εσσα*, *εν*, prahlerisch, stolz, Opp. Hal. 2, 677; *βοῦς*, Samii Ep. 1 (VI, 114); Nonn.

αὔχημα, *τό*, Prahlerei, Stolz, Thuc. 2, 62 u. A.; im plur., Plat. Ax. 365, a. — *ὀπισθόμβροτον αὔχημα δόξας*, Pind. P. 1, 92, Nachruhm. Uebertr., *χθονὸς αὔχ.*, des Landes Stolz, Soph. O. C. 714, d. i. worauf das Land stolz sein kann.

αὐχηματίας, *ὁ*, Prahlhans, Schol. Luc. pro Imag. 10.

αὐχήν, *ένος*, *ὁ*, 1) Nacken, Genick, von Menschen u. Thieren, von Hom. an überall. auch der ganze Hals, Il. 8, 326. 11, 40. 16, 657; vgl. Arist. H. A. 1, 12.— 2) übertr., jede Enge, Landenge, *τῆς Χερσονήσου*, Her. 6, 37; vgl. Xen. An. 6, 2, 3 u. Pol. 1, 75; enges Thal, z. B. Thermopylen, Her. 7, 223; Strab.; Meerenge, Aesch. Pers. 71; Her. 4, 85. *ποταμοῦ*, wo der Ister sich theilt, 4, 89. — 3) der Theil des Steuerruders, an den sich der Steuermann lehnt, Poll. 1, 90.

αὔχησις, *ἡ*, Großprahlerei, Thuc. 6, 16.

αὐχήτης, *ὁ*, der Prahlhans, schlechtes W., Poll. 9, 146.

αὐχητικός, prahlend, Sp.

αὐχμαλέος, *α*, *ον*, = *αὐχμηρός*, Choeril. N. p. 144.

αὐχμάω, = folgdm, αὐχμᾷς, Phryn. com. Poll. 2, 34, wo Mein. αὐχμίας = αὐχμηρός conj.; sonst nur im partic. pr., Luc. Vit. auct. 7; Synes. αὐχμῶσα, B. A. 7 αὐχμῶντα.

αὐχμέω, dürr, trocken sein, Plat. Phaedr. 251, d u. sonst; übh. staubig, schmutzig, verwildert aussehen, Od. 24, 249; αὐχμῶν καὶ ῥυπῶν, Anaxandr. Ath. VI, 242, d.

αὐχμή, ἡ, = αὐχμός, Qu. Sm. 9, 372.

αὐχμήεις, Πάν, H. h. 18, 6, = αὐχμηρός.

αὐχμηρο-κόμης, ἀνήρ, mit verwildertem, struppigem Haar, Anaxandrid. bei Ath. IV, 131, b.

αὐχμηρός, trocken, dürr, τόπος, Plat. Legg. VI, 761, b; νῶτα Λιβύης, Ep. ad. 398 (VII, 626). ἠϊόνες, ad. 128 (VI, 23). so θέρος, δίψα, Ep. ad. 176; Mel. 10 (VI, 21. XII, 133); αὐχμηρὸν οὖδας, Eur. Alc. 950; übh. schmutzig, verwildert, θρίξ, Soph. frg. 422; πλόκαμος, Eur. Or. 587; χαίτη, Theocr. 25, 225; αὐχμηρὰ τὴν κόμην, Luc. Somn. 6. βίος, Saltat. 1, wo dabei steht μόνον τὸ σκληρὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος· wie auch Plat. αὐχμηρὸς καὶ σκληρός vrbdt, Conv. 203, c; u. bei Ar. Nubb. 910 steht dem αὐχμεῖν αἰσχρῶς — εὖ πράττειν entgegen. aber Plut. 84 ist es, wie aus dem Folgdn erhellt, ungewaschen. Bei Philip. ep. 17 (VI, 62) ist αὐχμηρὸς λίθος der Bimstein; Sp. auch arm, dürftig, Man. 2, 454.

αὐχμός, ὁ, 1) Trockenheit, Dürre, Her. 1, 13. 4, 198; Ar. Nubb. 1104, entgeggstzt ἐπομβρία· dah. Unfruchtbarkeit; auch übertr., σοφίας, Plat. Men. 70, c; auch im plur., Thuc. 1, 23, wie Isocr. 9, 14. 11, 13; Plut. Num. 13. — 2) das Aussehen der von der Dürre geborstenen od. staubigen Erde, u. übh. Schmutz, verwildertes Ansehen, αὐχμὸς καὶ κόνις, Plat. Rep. X, 614, d; Armuth, τινός, Ar. Plut. 839.

αὐχμότης, ητος, ἡ, dasselbe, Clem. Al.

αὐχμ-ώδης, ες, dürr, trocken, dem ὑγρόν entgegengesetzt, Her. 1, 142; verwildert, κόμη, Eur. Or. 223; τόπος, Theophr.

αὐχμώτατος, Plat. com. Schol. Ar. Av. 121 ist verderbt.

αὔω, att. αὔω (ausdörren), anzünden, Od. 5, 490; ἵνα μή ποθεν ἄλλοθεν αὔοι, d. i. Feuer wo anders herholen. — Med., sich entzünden, Arat. 1034. S. compp.

αὔω, u. impf. αὖον, aber fut. ἀΰσω, aor. ἀΰσαι (mit ἄω, ἄημι zusammenhängend), schreien, rufen, αὖε, Il. 20, 48. 51. u. sonst oft mit μακρόν, μέγα, δεινόν verbunden, μακρὸν ἄΰσαν, Od. 6, 117. ἄΰσε, Il. 5, 101. δεινὸν ἀΰσαντες, 16, 566, u. oft in diesem partic.; Aesch. Spt. 168; Eur. Suppl. 821; τινά, Einen rufen, αὖε δ' ἑταίρους, Il. 11, 461. ἕκαστον ἀΰσαι, Od. 9, 75. Selten von leblosen Dingen, καρφαλέον ἀσπὶς ἄΰσεν, Il. 13, 409; 441, erklingen; vom Tosen des Meeres, Ap. Rh. 2, 567. S. ἀΰτέω.

(αὔω wird noch als Stamm von ἰαύω u. ψαύω von den Grammatikern angeführt).

αὔως, ἡ, äolisch für ἠώς, Sappho. fr. 12.

ἀφάβρωμα, τό, ein Megarisches Frauenkleid, Plut. qu. Gr. 16.

ἀφ-αγιστεύω, = folgdm, zw., denn χἀφαγιστεύσας, Soph. Ant. 247, gehört zu ἐφαγιστεύω.

ἀφ-αγνεύω, durch Sühnung entfernen, Plut. fac. orb. lun. 28.

ἀφ-αγνίζω, dasselbe, weihen, B. A. p. 26. Im med., sich reinigen, für sich ein Sühnopfer darbringen, θεοῖς νερτέροις, Eur. Alc. 1151.

ἀφ-άδία, ἡ, = ἔχθρα, Eupol. E. M. 174, 52.

ἄφ-αδος, verhaßt, verfeindet, E. M. 174, 52.

ἄφ-αιμα, ατος, corrumpirte Lesart, Plut. frg. 6, 3.

ἀφ-αίμαξις, ἡ, das Aderlassen, Hippocr.

ἀφ-αιμάσσω, zur Ader lassen, Hippocr.

ἀφ-αίρεμα, τό, das Weggenommene, bes. beim Opfer Geweihte, LXX. u. Sp.

ἀφ-αιρεματικός, wegnehmend; bei Philosophen, abstrahirend, Sp.

ἀφ-αίρεσις, ἡ, das Wegnehmen, Berauben, χρημάτων, Plat. Crit. 46, d u. sonst; Ggstz von πρόςθεσις, Plut. Lyc. 13. Bei den Philosophen, Abstraction, so τὰ μὲν γὰρ ἐξ ἀφαιρέσεως λέγεται, Arist. de Coel. 3, 1, 6, von der Mathematik, was nicht mit den Sinnen erkannt, sondern durch Abstraction gewonnen wird. Der Scherz bei Cic. ad Att. VI, 1, Cato ἐξ ἀφαιρέσεως provinciam curavit, bezieht sich aber auf das ärztliche Verfahren der Entziehung überflüssiger Säfte, Blutentleerung; Hyperid. bei Harpocr. ἡ εἰς ἐλευθερίαν, s. ἀφαιρέω.

ἀφ-αιρετικός, wegnehmend, Clem. Al.

ἀφ-αιρέτις, ιδος, ἡ, die Wegnehmerin, von den Parzen, Orph. H. 59, 18.

ἀφ-αιρετός, wegzunehmen, trennbar, Plat. Polit. 303, e. — ἀφαίρετος, weggenommen, Paus. b. Lob. Paralip. 479.

ἀφ-αιρέω (s. αἱρέω, Hom. ἀποαιρεῖσθαι, Il. 1, 230; fut. ἀφελῶ, N. T. Apocal. 22, 19), wegnehmen, entziehen, von Hom. an, τινί τι, Od. 14, 455, bei allen Schriftstellern; als Ggstz von προςθεῖναι, Plat. Crat. 431, c. Phaed. 95, e u. sonst; τὰς τραπέζας, Philyll. Ath. IX, 408, e; ἀφελεῖν, im Ggstz von παραθεῖναι, Sosip. com. ib. 378, c; u. von προςτιθέναι, Anaxandr. Stob. 117, 1; theils mit dem bloßen acc., od. τινά τι, Aesch. Eum. 340; Her. 1, 80; τινός τι, Soph. Phil. 921; Ar. Pax 553 u. sonst, obwohl das med. namentlich in der Bdtg »berauben« häufiger ist; auch τὶ ἔκ τινος, Aesch. Eum. 422; u. αὐτοῖς τὸν δεσμόν, befreite sie von der Haft, Dem. 24, 122; wie αὐτοῖς τὸ συστρατεύειν, er erließ ihnen den Heereszug, Xen. Cyr. 7, 1, 44; — absondern, trennen, τὸ Ἑλληνικὸν ἀπὸ πάντων, Plat. Polit. 262, d. — Viel häufiger ist von Hom. an das med. (aor. ἀφειλόμην, erst Sp. — ἀφείλατο, D. C. 41, 63; ἀφῃρημένος ist medial, Lys. 25, 28), Einem etwas entreißen, für sich, um es selbst zu haben, ihn einer Sache berauben, τινός τι, τεύχεα ὤμοιιν ἀφελέσθαι, von den Schultern nehmen, Il. 13, 510. u. bes. in tmesi, Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο, 5, 673. 691 u. sonst; selten im Att. τινὸς τέκνα, die Kinder von Einem trennen, Xen. Cyr. 3, 1, 29. vgl. Mem. 1, 5, 3. Hell. 3, 1, 18 u. 7; ταῦτ' ἀφαιρήσεταί τις ὑμῶν; wird er euch dies streitig machen? Dem. 19, 331. vgl. 7, 5; Pol. 3, 75. — Am gewöhnlichsten τινά τι, Il. 1, 82; Soph. Phil. 376; Her. 1, 14 u. öfter; τοὺς ἰατροὺς τὴν δόξαν, Plat. Gorg. 457, b u. sonst. auch im perf., Legg. XII, 958, c; ἀφῄρησαι αὐτήν, ἀφ' ὧν ἔζη, Dem. 45, 70; dah. pass. ἀφαιρεῖσθαί τι, bes. im aor. ἀφῃρέθη, ὑφ' ὑμῶν τὸν στέφανον, Ar. Nubb. 615 u. sonst; vgl. Xen. Cyr. 6, 1, 12; Dem. 17, 22. — Seltener τινί τι, Od. 1, 9. Il. 1, 161; πρὸς Ἑλλάδος ψόγον, Tadel von Griechenland abwenden, Eur. Tr. 1034; auch Jemanden von etwas befreien, τινά τινος, Luc. Hermot. 63; τί μ' ἄνδρα πολέμιον ἀφείλου μὴ κτανεῖν; was hast du mich gehindert, ihn zu tödten? wo das μή zu merken, Soph. Phil. 1275 u. Sp.; vgl. Andocid. 4, 27; —

ἐπιβουλήν, ἐπινοίας τινός, sie hindern, vereiteln, Pol. 10, 12. 30, 5; vgl. Thuc. 4, 134; u. pass., gehindert werden, Eur. Hipp. 1207. — Bes. bemerke man ἀφαιρεῖσθαί τινα εἰς ἐλευθερίαν, Jemand in Freiheit setzen, ihn aus der Knechtschaft herausreißen, Plat. Legg. XI, 914, e; u. öfter bei Rednern, Aesch. 1, 62; Dem. 58, 19; auch πρὸς τὴν ἐλ., Luc. Merc. cond. 4; vgl. Plut. Sol. 12. — Her. braucht 5, 35 das fut. med. in passivischer Bdtg.

ἀφ-αίρημα, τό, = ἀφαίρεμα, VLL.

ἀφ-αιρητικός, = ἀφαιρετικός, VLL.

ἀ-φάκη (φακός), ἡ, ein linsenartiges Schotengewächs, Vogelwicke, Theophr.; Ath. IX, 406, c; auch leontodon taraxacon, Theophr.

ἀφ-άλλομαι, ab-, wegspringen, πήδημα κοῦφον ἐκ νεὼς ἀφήλατο, leichten Sprunges sprang er aus dem Schiff, Aesch. Pers. 297; Ar. Nubb. 148 u. Sp.; ἀφαλόμενος τοῦ ἵππου, Plut. Caes. 27; auch abprallen, Nic. Ther. 907; vom Lichte, Plut. de fac. orb. lun. 16.

ἄ-φαλος, ohne Helmkamm, in den der Helmbusch gesteckt wird, Il. 10, 258.

ἄφ-αλσις, ἡ, das Ab-, Zurückspringen, Arist.

ἄφ-αλτος, ab-, zurückspringend, Hesych.

ἀφ-αμαρτάνω (s. ἁμαρτάνω), abirren, verfehlen, mit dem Geschoß nicht treffen, τινός, Hom., der nur den aor. auch in der Form ἀπήμβροτεν, Il. 15, 521, hat. 8, 119 u. öfter; auch in Prosa, seinen Zweck nicht erreichen, Xen. Hell. 6, 1, 15; Dem. 14, 13 u. bei Sp., z. B. θηρός, Gaetul. 4 (VI, 331); dah. verlieren, was man besessen hat, Il. 6, 411. vgl. 22, 505.

ἀφ-αμαρτο-επής, ές (ἔπος), von der Rede abirrend, den Zweck derselben verfehlend, Il. 3, 215.

Ἀφαμιῶται, οἱ, Sklaven bei den Kretern, nach Sosicrates bei Ath. VI, 263, f ἰδίᾳ δουλείᾳ, s. Strab. XV, 701. vgl. XII, 542; wahrscheinlich von ἀφαμίαι, = ἀγροί, die das Land baueten, wie man aus Hesych. vermuthen kann.

ἀφ-ανδάνω (s. ἁνδάνω), mißfallen, praes., Od. 16, 387; Soph. Ant. 497. — aor. ion. ἀπαδεῖν, Her. 2, 129.

ἀ-φάνεια, ἡ, Unsichtbarkeit, dah. a) Ungewißheit, τύχας, Pind. I. 3, 49. — b) Untergang, Verderben, Aesch. Ag. 374. — c) ἀξιώματος, Mangel an Ansehen, Thuc. 2, 37.

ἀ-φανής, ές, unsichtbar, dunkel, Τάρταρος, Pind. frg. 223; χέρσος, Aesch. Spt. 842; θεός, Soph. O. C. 1553. μόρος, 1679. λόγοι, O. R. 657; verborgen, χάσμα, Her. 6, 76. heimlich, λόγος ἀφανής, der πρόνοια φανερά entgegengesetzt, Antipho. 5, 59, wie οὐσία ἀφ. u. φανερά, Lys. 32, 4, nach B. A. 468 ἡ ἐν χρήμασι καὶ σώμασι καὶ σκεύεσι· von einem Orte, dem καταφανής entgegengesetzt, Xen. Cyr. 3, 3, 28, wie dem ἐμφανής, Men. Stob. Flor. 16, 13; dah. ἐν ἀφανεῖ κεῖται, es ist noch verborgen, ungewiß, Thuc. 1, 42. vgl. τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν, die Unsicherheit des Erfolgs, 2, 42. ἐλπίς, unsichere Hoffnung, 5, 103; unbemerkt, Xen. Cyr. 5, 2, 32; vermißt, Thuc. 2, 43; verschwunden, fortgegangen, Xen. An. 1, 4, 7. u. mit dem partic., ᾤοντο ἀφανεῖς εἶναι ἀπιόντες, sie glaubten unbemerkt fortzugehen, 4, 2, 4. οὐκ ἀφανής εἰμι ποιῶν τι, = φανερός, Mem. 1, 1, 2; auch ποιῶ τι ἀφανὴς ὤν, Thuc. 1, 68. — Adv. ἀφανῶς, auch ἐκ τοῦ ἀφανοῦς, heimlich, Thuc. 4, 96; ἐν ἀφανεῖ, Plat. Legg. XII, 954, d. — Auch unberühmt, unangesehen, Eur. Tr. 1322; Thuc. 3, 57; καὶ ταπεινὴ φύσις, Dem. 61, 35 u. Sp.

ἀ-φανίζω, unsichtbar machen, νεφέλη ἥλιον, Xen. An. 3, 4, 8, nach Brodäus Emend., s. Krüger; den Augen entziehen, ἀφανίζοντες κρύπτομεν, Plat. Phil. 66, a; vgl. Eur. I. T. 764; τὸ σῶμα ἐξενέγκαντες ἀφανίσουσι, Xen. Mem. 1, 2, 53; vgl. Her. 3, 126; dah. entwenden, Xen. Oec. 14, 2; verheimlichen, ὅ τι, νοεῖ, Plat. Crat. 418, b. vertilgen, zerstören, τὸ γένος, Conv. 190, c; ἐλαίαν, σηκόν, Lys. 7, 2; ἀργύριον, οὐσίαν, Aesch. 1, 101. 103; Ἀθήνας, Xen. An. 3, 2, 11. Häufiger im pass., νῆσοι κατὰ τῆς θαλάττης ἀφανίζονται, gehen unter, Her. 7, 6. κατακαυθεὶς ἠφανίσθη, er verschwand, 7, 167; oft bei Plat. u. Folgdn, ὑπὲρ τοὺς τῆς χώρας ὅρους ἀφανισθείς, über die Gränze gebracht, Plat. Legg. IX, 855, a; Philostr. Imagg. 1, 26 steigert οὐχ ὡς ἀπόλοιντο, ἀλλ' ὡς ἀφανισθεῖεν εἰς μίαν ἡμέραν.

ἀ-φάνισις, ἡ, das Unsichtbarwerden, Verschwinden, Her. 4, 15; Vernichtung, δίκης, Ar. Nubb. 754; λόγων, Plat. Soph. 259, e.

ἀ-φανισμός, ὁ, dasselbe, Pol. 5, 11; σελήνης, Plut. Symp. 4, 5, 2; Luc. Alex. 44.

ἀ-φανιστής, ὁ, Vertilger, Zerstörer, Plut. de aer. al. 4, l. d.

ἀ-φανιστικός, zerstörend, verderblich, Synes.

ἀ-φαντασίαστος, durch keine Erscheinungen beunruhigt, Sp.

ἀ-φαντασίωτος, ohne Phantasie, der sich keine Vorstellung von etwas machen kann, Plut. de sol. an. 3.

ἀ-φάνταστος, ohne Erscheinungen od. Vorstellungen, Plut. u. Sp.

ἄ-φαντος, unsichtbar, verdunkelt, verschwunden, wie ἀφανής, aber von Hom. an nur bei Dichtern, bes. Tragg., ἄφαντον φῶς, unerwartet, Soph. Phil. 297.

ἀ-φαντόω, = ἀφανίζω, Sp.

ἀφ-άπτω, knüpfen, ἅμματα ἐν ἱμάντι, Knoten, Her. 3, 98; anknüpfen, App. u. bes. LXX.; aufhängen u. pass., herabhangen, ἀπαμμένος, Her. 2, 121, 2; δέρμα ἐκ ποδεώνων ἀφημμένον, daran aufgehängt, Theocr. 22, 52.

ἄφαρ (ἅπτω, Andere von ἀπὸ - ἄρα), adv., unmittelbare Aufeinanderfolge bezeichnend, 1) sogleich, augenblicklich, z. B. ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα, sogleich als ich gefallen, Il. 1, 594. vgl. 19, 405; Pind. N. 10, 63, αἰψηροῖς δὲ πόδεσσιν ἄφαρ ἐξικέσθην, wie 1, 40; schnell, Theogn. 715; Ap. Rh. 2, 529 u. sonst bei sp. Ep. Bei den Tragg. nur Aesch. Pers. 461; Soph. Tr. 134. 526. 818; Eur. I. T. 1274. — 2) ohne den Begriff des schnellen Folgens, hernach, darauf, ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν, = ἔπειτα, Od. 2, 95. 169. Il. 11, 418 u. sonst; ἄφαρ αὐτίκα zusammen, Il. 23, 593. Aber ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος, ununterbrochen, Il. 23, 375.

ἀφαρεύς, ὁ, die Flosse am After des weiblichen Thunfisches, Arist. H. A. 5, 9.

ἀ-φαρέω, ohne Gewand sein, Hesych.

ἀ-φαρής, ές (φᾶρος), ohne Gewand, nackt, Euphor. frg. 66 bei Poll. 4, 95.

ἀφάρκη, ἡ, ein immergrüner Baum, Theophr., philyrea angustifolia, Linn.

ἀ-φαρμάκευτος, ohne Arznei, Gift, Hippocr.; ungefärbt, τρίχες, Alciphr.

ἀ-φάρμακος (φάρμακον), ohne Arznei, Gift, Farbe u. dgl., VLL.

ἀ-φάρμακτος, nicht vergiftet, κύλιξ, Luc. Mort. D. 7, 2; Nic. Ther. 115.

ἀφ-αρμόζω, = ἀφαρμόττω, nicht zusammenpassen.

ἄ-φαρος, = ἀφάρωτος, Callim. frg. 183. — 2) Hesych. = ἀφαρής.

ἀφ-αρπάζω (s. ἁρπάζω), herabreißen, κόρυθα κρατὸς ἀφαρπάξαι, den Helm vom Haupte, Il. 13, 189; τὰς ἰσχάδας ἀπὸ τῆς τραπέζης, Ar. Plut. 677; Soph. Tr. 549; φλοῖον τοῦ ξύλου ἀφηρπασμένον, Xen. Cyn. 9, 18.

ἀφάρτερος, comparat. zu ἄφαρ, schneller, Il. 23, 311; Dionys. bei St. B. v. Κάσπειρος.

ἀ-φάρωτος, 1) ungepflügt, unbebaut, Gramm. — 2) = ἀφαρής, Heraclid. Allegor.

ἀ-φασία (φημί, vgl. ἀμφασία), ἡ, Sprachlosigkeit, bes. die Bestürzung, die Einen verstummen läßt, Staunen, τίς ἀφασία μ' ἔχει, Ar. Th. 904, wie Eur. I. A. 837, der es auch neben ἔκπληξις hat, Hel. 556; ἀφασία ἡμᾶς λαμβάνει, τί ποτε χρὴ λέγειν πρὸς ταῦτα, Plat. Legg. I, 636, e. vgl. Phil. 21, d; εἰς ἀφασίαν ἦλθε διὰ τὸ παράδοξον, Pol. 8, 22.

ἀφασσάω, = folgdm, Hippocr.

ἀφάσσω (ἅπτω, ἀφάω), fut. ἀφάσω, anfassen, anrühren, streicheln, Her. 3, 69; Mus. 82. 126; Ap. Rh. 2, 710. Richtiger nach Galen. ἀφάσσω zu schreiben.

ἄ-φατος, 1) nicht ausgesprochen, wovon nicht gesprochen wird, unberühmt, ἄφατοι καὶ φατοί, neben ἄῤῥητοι καὶ ῥητοί, Hes. O. 3. — 2) nicht auszusprechen, bes. unaussprechlich groß, ungeheuer, Soph. νέφος, κτύπος, O. R. 1314. O. C. 1463; ἄχεα, Eur. El. 1191. vgl. Ion 783; χρήματα, Her. 7, 190; κεφαλαί, Pers. Ep. 1 (VI, 112); komisch dah. ἄφατον ὡς φρόνιμος, ἐπαινιῶ, Ar. Av. 127. Lys. 198. Bei Pol. 15, 28 ist ἄφατον καὶ παράλογον τὸ συμβαῖνον schwer zu sagen.

ἀφ-αναίνω, ausdörren, Theophr.; braten, Heliod. — Pass., verdorren, Ath. VII, 290, e; δίψει ἀφαυανθήσομαι, ich werde vor Durst verschmachten, Ar. Eccl. 146.

ἀφαυρός (vgl. παῦρος, φαῦλος), kraftlos, schwach, παῖς, Il. 7, 235; φώς, Soph. O. C. 1022, wo die codd. ἀμαυρός haben, so Tim. Locr. 102, c; vgl. Arist. Nic. 1, 11, 5; sonst compar., βέλος ἀφαυρότερον, Il. 12, 458. ἀφαυρότερος χεῖρας μένος τε, 7, 457 u. sonst auch superl., u. so auch Sp. (die Alten leiten es von αὔω, ἀφαύω ab).

ἀφαυρότης, ητος, ἡ, Schwäche, αἰσθήσεων, Anaxag. bei Sext. Emp. adv. Math. VII, 90.

ἀφαυρόω, vermindern, verdunkeln, Nicet.

ἀφ-αύω, austrocknen, dörren, rösten, Ar. Equ. 393. vgl. ἀφεύω, welches als v. l. für ἀφαύω u. mit besserer Autorität sich in den andern Stellen des Ar. findet.

ἀφάω, befühlen, untersuchen, ἀσπίδα ἀφόωντα, Il. 6, 322. Vgl. ἀφάσσω.

ἀ-φέγγεια, ἡ, Lichtlosigkeit, Max. Tyr.

ἀ-φεγγής, ές (φέγγος), ohne Licht, dunkel, unsichtbar, ὀδμή, Aesch. Prom. 115; φῶς, Soph. O. C. 1546, das der blinde Oedipus nicht sieht. dah. unglücklich, 1478, ch.; νυκτὸς βλέφαρον, Eur. Phoen. 546; καὶ καταχθόνιος τόπος, Dion. Hal. 8, 52.

ἀφ-εδράζω, absetzen, Sp.

ἀφ-εδρεία, ἡ, = ἄφεδρος, Medic.

ἀφ-εδρεύω, auf einen Sessel setzen, Hesych.

ἀφ-εδριατεύοντες, οἱ, eine böotische obrigkeitliche Behörde, C. O. Müller Orchom. p. 471.

ἄφ-εδρος, ἡ, sc. κάθαρσις, monatliche Reinigung, während deren die Frauen bei den Juden getrennt saßen, LXX.; Medic.

ἀφ-εδρών, ῶνος, ὁ, Abtritt, Kloake, N. T. Nach Suid. After.

ἀ-φειδείως, adv. zu ἀφειδής, Ap. Rh. 3, 896.

ἀ-φειδέω, nicht schonen, nicht sparen, τινός, z. B. ψυχῆς, Soph. El. 968; βίου, Thuc. 2, 43. σφῶν αὐτῶν, 2, 51, wie Plut. Poplic. 9; σωμάτων, Lys. 2, 25; τῶν ἀλλοτρίων, fremdes Gut verschwenden; absolut, Eur. I. T. 1354; ohne Rücksicht, ἀφειδήσαντες ἕλεσθε τὸν ἄριστον, Ap. Rh. 1, 338; θαλάσσης, nicht achten, Mus. 302; dah. vernachlässigen, πόνου, Soph. Ant. 410, sich der Arbeit entziehen, vgl. βασιλῆος, Ap. Rh. 2, 98.

ἀ-φειδής, ές (φείδομαι), 1) nicht schonend, nicht sparend, τινός, Aesch. Ag. 188; τοῦ βίου, Arist. Eth. 4, 3; vgl. τοῖς δὲ ἀφειδὴς ὁ κατάπλους ἐγίγνετο, sie landeten, ohne sich zu schonen, Thuc. 4, 26; freigebig, Plut. Aem. P. 4; nicht achtend, δείματος, ohne Furcht, Ap. Rh. 4, 1252; bes. keine Mühe sparend, keine Arbeit scheuend, ἀφειδῶς ἑαυτὸν εἰς τὰ πράγματα διδούς, Dem. 18, 88, wie ἀφειδῶς ὁρμῆσαι πρὸς τὸν πόλεμον, 11, 2; aber auch streng, hart, schonungslos, ἀφειδέστερον κολάζειν ἢ οἱ δεσπόται, Xen. Cyr. 4, 2, 47; u. so bes. Sp., ἀφειδῶς χρῆσθαί τινι, Plut.; κολάζειν, ἀναιρεῖν, Herodian. 3, 4. 8, 13. — 2) nicht gespart, reichlich, Callim. Cer. 128; ἀναλώματα, Herodian. 2, 7. — Adv. ἀφειδῶς, ion. ἀφειδέως, z. B. διδόναι, reichlich geben, Her. 1, 163. φονεύω, schonungslos, 9, 39; ἀφειδῶς ἔχειν τινός, etwas nicht sparen, Sp.

ἀ-φειδία, ἡ, 1) Freigebigkeit, Plat. Def. 412, d. — 2) Schonungslosigkeit, Härte, τινός, gegen Einen, N. T.

ἀφ-είργω (s. ἀπείργω), ἀφειργμένη, eingesperrt, Ael. N. A. 12, 21.

ἀφ-εκάς, weit weg, Nic. Ther. 674.

ἀφ-εκτέον, man muß sich enthalten, τινός, Ar. Lys. 122; Xen. Mem. 1, 2, 34 u. A.

ἀφ-εκτικός, enthaltsam?

ἀ-φέλεια, ἡ, (Ebenheit, übertr.) Einfachheit, Schlichtheit, Pol. 6, 48; Ael. V. H. 3, 10. 8, 27; Plut. oft.

ἀ-φελής, ές (φελλεύς), 1) ohne Steine, eben, πεδία, weite, ebene Felder, Ar. Equ. 525. — 2) ohne Anstoß, tadellos, αἰδώς, Anacr. 16, 36. — Gew. 3) einfach, schmucklos, ἀφελέστατος καὶ ἁπλοϊκώτατος, Luc. Alex. 4. Bei Ruf. ep. 35 (V, 42) im Ggstz von λίαν σώφρων· vgl. Cic. Attic. 1, 18, vom Essen. — Adv. ἀφελῶς, z. B. φαγεῖν, Plut. Caes. 17; ἑστιαθεὶς ἀφελῶς καὶ μουσικῶς, Ath. X, 419, c.

ἀφ-ελκόω, eine verharrschte Wunde wieder aufreißen, u. übertr., die Rinde aufreißen, Theophr.

ἀφ-έλκυσις, ἡ, das Wegziehen?

ἀφ-ελκύω (s. ἕλκω u. ἑλκύω), = folgdm.

ἀφ-έλκω, wegziehen, wegschaffen, τριήρεις, Thuc. 2, 93; wegschleppen, Her. 3, 48; τινά, Plat. Prot. 319, c; Xen. Cyr. 1, 4, 24 u. sonst; τινὰ ἀπό τινος ἀφέλξω, Eur. Hec. 144; γῆ — θρόμβους ἀφελκύσει, einschlürfen, Aesch. Eum. 175. — Med., τοῦ δόρατος ἀφελκύσασθαι τοὔλυτρον, von seinem Speer die Scheide abziehen, Ar. Ach. 1119.

ἀφ-έλκωσις, ἡ, das Abreißen der Rinde u. des Bastes, Theophr. S. ἀφελκόω.

ἀ-φελότης, ητος, ἡ, = ἀφέλεια, N. T.

ἄφ-εμα, τό, das Abgeschossene, Abgeschickte, VLL.

ἄφενος (nach den Alten von *ἀπό* u. *ἔνος*, für *ἄπενος*, Vorrath auf ein Jahr, vgl. Od. 14, 99), *τό*, reichlicher Vorrath, mit *πλοῦτος* vrbdn, wo es die Alten von Heerden u. Landbesitz verstehen, Il. 1, 171; vom Reichthume der Götter, Hes. Th. 112. — Bei Hes. O. 24 ist es masc., wie Call. Iov. 96; Crinag. ep. 33 (IX, 234).

ἀφ-εξις, *ἡ*, die Enthaltsamkeit, Sp.

ἀ-φερέ-πονος, Anstrengung nicht ertragend, Schol. Ap. Rh. 1, 269.

ἄφ-ερκτος, ausgeschlossen, *μυχοῦ*, Aesch. Ch. 440.

ἀφ-ερμηνεύω, eigtl. dolmetschen, ausführlich berichten, *λόγον*, Plat. Legg. VII, 809, b. *τὸ λεχθὲν παρ' αὐτῶν*, Soph. 246, e.

ἀφ-ερπετόω, zum kriechenden Thiere machen, Conj. in Stob. ecl. phys. p. 1098, für *ἐφεερπωθῇ*.

ἀφ-ερπύζω, wegkriechen, weggehen, Arist. bei Suid.

ἀφ-ερπυλλόω, in *ἕρπυλλος* verwandeln, Theophr.

ἀφ-έρπω (s. *ἕρπω*), wegkriechen, wegschleichen; bei Dichtern auch weggehen, wie Soph. Tr. 810. O. C. 491; sterben, Pempel. Stob. 79, 52.

ἄ-φερτος (*φέρω*), unerträglich, oft bei Aesch. *κακόν*, *νόσος* u. ä., Ag. 392. Eum. 141.

ἀφ-έσιμος, entlassen, befreit, Aristid. u. a. Sp.

ἀφ-έσιος, *Ζεύς*, der Entlasser, Befreier, Arr. bei E. M. 176, 32; Paus. 1, 44, 13.

ἄφ-εσις, *ἡ*, 1) das Entlassen, die Loslassung, *πλοίων*, Dem. 18, 77; eines Gefangenen, Pol. 1, 79 u. öfter. das Abschießen eines Geschosses, 27, 9; die Entlassung der Frau, Ehescheidung, Plut. Pomp. 44; das Loslassen eines Rennpferdes aus den Schranken und diese selbst, Paus. 6, 20, 7; Poll. 3, 147; Eröffnung der Schranken, u. dah. von einer Stute, das Fohlen, Arist. H. A. 6, 22. — 2) das Erlassen einer Schuld od. Strafe, *φόνου*, Plat. Legg. IX, 869, d; *ὀφλήματος καὶ τάξεως*, Dem. 24, 45. — 3) = folgdm, Arist. H. A. 9, 40.

ἀφ-εσμός, *ὁ*, Bienenschwarm, Arist. H. A. 9, 40.

ἀφεστής, *ὁ*, der Präsident des Rathes in Knidos, der die Stimmen einsammelte, Plut. Quaest. Gr. 4. vgl. Lyc. 6, wo *ἀφίστασθαι* bei den Dorern = *ἐπερωτᾶν* erklärt wird.

ἀφ-έστιος (*ἑστία*), fern vom Hause, abwesend; od. nicht zum Hause gehörig, fremd, LXX.

ἀφ-έταιρος, freundlos, nicht befreundet, Theopomp. bei Poll. 3, 58, der das Wort tadelt.

ἀφ-ετήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *ἀφέτης*, VLL.

ἀφ-ετηρία, *ἡ*, die Schranken, wo die Wettrenner entlassen werden, Synes.

ἀφ-ετήριος, 1) zum Loslassen, Abschießen, *ὄργανα*, Schleudermaschinen, Suid. — 2) zum Entlassen gehörig, *Διόσκουροι*, die an der *ἀφετηρία*, an den Schranken, standen, Paus. 3, 14; vgl. *Ἑρμῆς ἀφετήριον ἕρμα*, Philox. ep. (IX, 319); *τὸ ἀφετήριον*, der Hafen, als Platz zum Auslaufen, Strab. XI, p. 494.

ἀφ-έτης, *ὁ*, 1) der Loslassende, der Schleuderer beim Wurfgeschütz, Pol. 4, 56. — 2) der Freigelassene bei den Lacedämoniern, bei Ath. VI, 271, f.

ἀφ-ετικός, das Entlassen betreffend, Sp.

ἄφ-ετος, losgelassen, frei, *ἀλᾶσθαι*, Aesch. Prom. 669; bes. von heiligen Heerden, die frei von aller Arbeit, im heiligen Gebiete weiden, Plat. Critia. 119, d, *ἀφέτων ὄντων ταύρων ἐν τῷ τοῦ Ποσειδῶνος ἱερῷ*. so *νέμεσθαι ὥσπερ ἄφετοι*, Prot. 320, a; dah. übh. heilig, *ἡμέραι*, an welchen öffentliche Geschäfte ruhen, Poll. 1, 36; woran sich *γυναῖκες ἄφετοι οὖσαι ταῖς ἐντυχοῦσιν*, Ath. XII, 516, a, schließen, denn dies war heiliger Brauch. Vgl. auch Eur. Ion 822, *ἐν θεοῦ δόμοισιν ἄφετος παιδεύεται*. — *νομή*, *δρόμος*, frei, Plut. Lys. 20. Cleom. 34; *πλόκαμος*, *πέπλος*, fliegend, flatternd, Sp. Aber *λόγοι*, weitschweifig, Luc. Tox. 56.

ἄ-φευκτος, unentrinnbar, unvermeidlich, Philem. Comp. Men. et Phil. p. 361; Plut. Lys. 29.

ἀφ-εύω, absengen, abbrennen, *τρίχα*, Ar. Eccl. 13. vgl. Th. 216. 236; *χοῖρος καλῶς ἠφευμένος*, Aesch. frg. 320; übh. absieden, kochen, Ar. Pax 1110 u. öfter.

ἀφεψαλόω, wovon Polem. 2, 41 *ἀφεψαλωμένης*, wahrscheinlich ein verderbtes Wort, od. von *ἀφέψαλος*, was Hesych. *ἄνευ σπινθῆρος λαμπροῦ* erkl., abgeleitet, nicht verbrannt.

ἀφ-έψημα, *τό*, das Abgekochte, Absud, Diosc.

ἀφ-έψησις, *ἡ*, das Abkochen, Schol. Lycophr. 156.

ἀφ-εψιάομαι, Soph. frg. 142, nach Hesych. = *ἀφομιλεῖν*.

ἄφ-εψις, *ἡ*, das Abkochen, Theophr.

ἀφ-έψω (s. *ἕψω*), abkochen, *ὕδατος ἀπεψημένου*, Her. 1, 188. *ἀπέψουσι*, 2, 94 u. Sp., z. B. Ath. X, 429, c; vom Golde, Pol. 34, 10. Bei Ar. Equ. 1318 (vgl. 1333) enthält *Δῆμον ἀφεψήσας* eine Anspielung auf die Medea, die durch Kochen ihren Vater verjüngte.

Ἁφή, *ἡ*, 1) das Berühren, Befühlen, Betasten; der Tast- od. Gefühlssinn, Plat. Tim. Locr. 100, d. Rep. VII, 523, e; vgl. Arist. de sens. 1 u. oft; dah. a) Angreifen, *ἀφὴν προσφέρειν*, Plut. Quaest. Symp. 8, 10, 3 (der Zusammenhang ist nicht ganz klar). *ἀφὴν ἐνδιδόναι*, sich beikommen lassen, de cap. ex host. util. p. 270. — b) *ἀφὴν ἔχειν*, Anziehendes, Lockendes haben, Plut. Anton. 27. — c) der Griff in die Saiten, Plut. Pericl. 15. — d) Zusammenhang, Verbindung, Damox. Ath. III, 102, e. — 2) der gelbe Staubsand, mit dem sich die Ringer nach dem Salben bestreuten, um sich fassen zu können, Epict. — 3) *περὶ λύχνων ἀφάς*, Her. 7, 215, mit Anfang der Nacht, wenn Licht angezündet wird; D. Sic. 19, 30.

ἀφ-ηβάω, aus dem Jünglingsalter, den kräftigsten Mannsjahren treten, *οἱ ἀφηβηκότες* erkl. Suid. *γηράσαντες*, vgl. Poll. 1, 236. 2, 10.

ἄφ-ηβος (*ἥβη*), über die besten Jahren hinaus, alternd, Poll. 2, 18.

ἀφ-ηγέομαι, 1) vorangehen, anführen, Plat. Legg. VI, 760, d; Xen. Hell. 5, 1, 8 u. sonst, doch nicht häufig. Bei Xen. Cyr. 2, 3, 22, *οἱ τελευταῖοι πρῶτοι ἀφηγοῦνται*, ist es zuerst abmarschieren. — 2) gew. erzählen, erklären, Eur. Suppl. 186; *πᾶν τὸ γεγονός*, *τὸ ὄνομα*, Her. 1, 24, öfter, bei dem *ἀπήγηταί μοί τι*, 5, 62, wie *τὸ ἀπηγημένον*, 1, 201, passive Bdtg haben; seltner bei Folgdn, Xen. An. 7, 2, 26; Dion. Hal. Iud. Thuc. 26.

ἀφ-ήγημα, *τό*, 1) ion. *ἀπήγημα*, die Erzählung, Her. 2, 3. — 2) die Anführung, Anleitung, Ios.; LXX.

ἀφ-ηγηματικός, erzählungsweise, im Erzählungston, Dion. Hal. rhet. 1, 8.

ἀφ-ηγήμων, *ὁ*, Wegweiser, Hesych.

ἀφ-ήγησις, *ἡ*, ion. *ἀπήγησις*, Erzählung, Her. 2, 70. 3, 24 u. öfter; Luc. Qu. Hist. 30.

ἀφ-ηγητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Erzähler?

ἀφ-ηγητής, *ὁ*, dasselbe, nach Hesych. Führer.

ἀφ-ηδύνω, versüßen, Luc. Amor. 3; übertr., *ἀφηδυνόμενον ἦθος*, Plut. Dion. 17.

ἀφ-ηθέω für ἀπηθέω, Theophr.

ἀφ-ήκω, ankommen, hingelangen, οἱ πάντα δεῖ ἀφήκειν, Plat. Rep. VII, 530, e; Antipho bei B. A. 470, = διήκω.

ἀφ-ῆλιξ, ικος, über die jugendlichen Jahre hinaus, ὡς ἄπο τῆς ἡλικίας ὤν, B. A. 1, wo auch der Gebrauch des Positivs getadelt ist, obgleich in H. h. Cer. 140 γυναικὸς ἀφήλικος steht, wie γέρων, Cratin. Poll. 2, 17; vgl. Schol. Ar. Plut. 330; Ael. H. N. 14, 18; Luc. Pseud. 15; Greg. Cor. p. 529 ἀφηλικέστερον, τὸν πρεσβύτερον· s. Her. 3, 14; Themist. 26, p. 328, a; — Phryn. com. bei Poll. 2, 17 auch jung, was B. A. 470 u. Phryn. 84 getadelt wird, wo Lob. zu vgl.

ἀφ-ηλιώτης, zw. L., = ἀπηλιώτης, Arr. An. 5, 6, 1 lief't Krüger ἀπ. Ebenso ἀφηλιωτικός, Ptol.

ἄφ-ημαι, (s. ἧμαι), nur im partic. ἀφήμενος, abgesondert sitzend, Il. 15, 106.

ἀφ-ημερεύω, einen Tag abwesend sein, Dem. 18, 37, in einem Psephisma.

ἄ-φημος, = ἀφήμων, ον (φήμη), ruhmlos, unbekannt, Hesych.; vgl. Schol. Thuc. 3, 104.

ἀφ-ηνιάζω, den Zügel abstreifen, also von Pferden, durchgehen, Luc. D. D. 25. sonst übertr., ungehorsam sein, τινός, Bis acc. 20; πρὸς τοὺς νόμους, Synes.; ἀφηνιάσαντας χειροήθεις ποιεῖν, Themist. 7, 97, a; sich empören, neben στασιάζω, Herodian. 2, 4, 5. abh. sich von etwas frei machen, μαθημάτων καλῶν, 1, 3, 1.

ἀφ-ηνιασμός, ὁ, das Abstreifen des Zügels, Ungehorsam, Plut. Alex. fort. 2, 10.

ἀφ-ηνιαστής, ἵππος, zügelabstreifendes, wildes Pferd, Phil.; Empörer, Suid.

ἀφ-ηρωΐζω, dor. ἀφηροΐζω, zum Heros machen, Inscr. 2468, ff.

ἀφ-ησυχάζω, ruhig, still werden, Hippocr.; als v. l. bei Pol. 2, 64, für ἔφησε.

ἀφ-ήτωρ, ορος, ὁ, der Bogenschütze (Pfeilabsender, von ἀφίημι), Beiname des Apollo, Il. 9, 404. Andere leiten es von φημί, gleichsam für ὁμοφάτωρ, der Wahrsagende.

ἄφθα, ἡ, gew. ἄφθαι, αἱ, Ausschlag im Munde, Schwämme, Medic.

ἀ-φθαρσία, ἡ, Unvergänglichkeit, Unsterblichkeit, Plut. adv. Col. 8, wie Arist. 6; Philo u. Sp.

ἀ-φθαρτίζω, unsterblich machen, VLL.

ἄ-φθαρτος, unvergänglich, ewig, θεός, Plut. adv. St. 31, oft, wie Luc. u. a. Sp. — unverdorben, Plut. Num. 9; D. Sic. 4, 7.

ἀ-φθάστως, nicht zu überholen, Schol. Il. 17, 75.

ἀφθάω, den Ausschlag ἄφθα haben, Medic.

ἀ-φθεγκτέω, nicht tönen od. sprechen, Poll. 5, 146.

ἀ-φθεγκτί, lautlos, sprachlos, Poll. 5, 147.

ἄ-φθεγκτος, 1) sprachlos, stumm, μηνυτήρ, Aesch. Eum. 236; νάπος, still, Soph. O. C. 155 u. sp. D. — 2) unaussprechlich, καὶ ἄλογον, Plat. Soph. 238, c.

ἀ-φθέγμων, ον, unaussprechlich, Sp.

ἀ-φθεγξία, ἡ, das Stummsein, Schweigen, Sp.

ἀ-φθιτό-μητις, ιος, von unvergänglichem Rathe?

ἀ-φθιτό-μισος, von unvergänglichem Hasse, Maneth. 4, 234.

ἄ-φθιτος, unvergänglich, fest, bauerhaft, von leblosen Dingen, wie ἀθάνατος von belebten, nach Schol. zu Il. 2, 46; doch auch Στύξ, Hes. Th. 389, wobei freilich an den Eid gedacht. Oft bei Pind. σπέρμα, P. 4, 42. ἄντρον, I. 7, 41. ὄπις θεῶν, P. 8, 75. auch Ζεύς u. Ἐνοσίδης, 4, 291. 33; Soph. γᾶ, Ant. 339; θεοί, Eur. An. 1257 u. flgde Dichter; auch Plut. u. Luc.

ἄ-φθογγος, 1) lautlos, stumm, H. h. Cer. 198; Her. 1, 116; Tragg., z. B. Aesch. Eum. 726; Soph. Ai. 304; von Thieren, Eur. Hipp. 646. Tr. 666. — 2) τὰ ἄφθογγα, = ἄφωνα, sc. γράμματα, Consonanten, Plat. Crat. 424, c.

ἀ-φθόνητος, ohne Neid, Pind. Ol. 13, 24. — unbeneidet, = ἄφθονος, Pind. αἶνος, Ol. 10, 7; Aesch. Ag. 913.

ἀ-φθονία, ἡ, Neidlosigkeit, Bereitwilligkeit, καὶ προθυμία, Plat. Prot. 327, b. Gew. Ueberfluß, reichlicher Vorrath, Pind. N. 3, 9; Plat. Apol. 23, c u. öfter; ἀφθονίαν ἔχειν τινός, dem σπανίζειν entgegengesetzt, Xen. Cyr. 8, 6, 23. εἰς ἀφθονίαν, reichlich, An. 7, 1, 33.

ἄ-φθονος, 1) keinen Neid hegend, Οὐρανίδαι, Phocyl.; Pind. Ol. 6, 7; Her. 3, 80; καὶ πρᾶος, Plat. Rep. VI, 500, a. Dah. nicht kärglich, freigebig, H. h. 30, 16; Pind. Ol. 2, 104; Aesch. Ag. 296; vom Boden, ergiebig, λειμῶνες, Plat. Soph. 222, a. ὧραι, Axioch. 371, c. — 2) unbeneidet, gew. reichlich gespendet, im Ueberfluß vorhanden, H. h. Apoll. 536; Hes. O. 118; ὄλβος, Aesch. Ag. 458; βίος, Philetaer. Ath. VII, 280, d, u. oft in Prosa; bes. von Früchten, καρποί, πόα, Plat. Polit. 272, a; ἐν ἀφθόνοις βιοτεύειν, im Ueberfluß leben, Xen. An. 3, 2, 25, wie ἐν τοῖς ἀφθονωτάτοις στρατοπεδεύεσθαι, Cyr. 5, 4, 40; ἐν ἀφθόνοις τραφείς, Dem. 18, 256. vgl. daselbst 89, πόλεμος ἐν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν βίον ἀφθονωτέροις καὶ εὐωνοτέροις διήγαγεν ἡμᾶς· ebenso ἐν ἀφθόνοις τοὺς νεοττοὺς ἐκτρέφειν, Ael. H. A. 2, 43. — Compar. außer den regelmäßigen Formen: ἀφθονέστερος, Pind. Ol. 2, 104; Aesch. frg. Ath. X, 424, d; ἀφθονεστάτην χρήμασι πόλιν, Eupol. bei Eust. Od. 1441, 16; Plat. Rep. V, 460, b. — Adv. ἀφθόνως, z. B. χρῆσθαι τοῖς βέλεσι, die Geschosse nicht sparen, Pol. 1, 40; πάντ' ἔχοντες ἀφθ., Antiph. Stob. 121, 9; u. im Wortspiel, πολλὰ διδάσκεις ἀφθόνως διὰ φθόνον, Philem. Stob. Floril. 38, 24.

ἀ-φθορία, ἡ, Unverdorbenheit, Unschuld, Sp.

ἄ-φθορος, unverdorben, unschuldig, bes. von Jünglingen u. Mädchen, welche die Liebe noch nicht genossen haben, Artemid. 5, 95 u. Sp.

ἀφθ-ώδης, ες, mit dem Ausschlag ἄφθα behaftet, Medic.

ἀφία, ἡ, eine wilde, eßbare Pflanze, Theophr.

ἀ-φίδιτος, ἡμέρα, der Tag, an welchem der Spartaner bei dem gemeinschaftlichen Mahle, φιδίτιον, nicht zu erscheinen brauchte, weil er opferte od. auf der Jagd war, Hesych.; vgl. Plut. Lys. 12.

ἀφ-ιδρόω, 1) ausschwitzen, Diosc. — 2) sich durch Leibesübungen in Schweiß setzen, Arist. Probl. 2, 22.

ἀφ-ίδρυμα, τό, das Abbild, bes. Bildsäulen od. Tempel, die nach einem Vorbild gearbeitet sind, Plut. Num 8. de Mus. 14; Cic. Attic. 13, 29; Diod. Sic. 15, 49; Dion. Hal. 2, 22.

ἀφ-ίδρυσις, ἡ, das Aufstellen, Weihen einer (nach einem Vorbild gearbeiteten) Statue, τοῦ ἱεροῦ, Strab. VIII, 7, 384; Plut. de mus. 14, ἀγάλματος.

ἀφ-ιδρύω (s. ἱδρύω), 1) wegführen u. anderswohin versetzen, πατρίδος θεοί μ' ἀφιδρύσαντο γῆς, Eur. Hel. 273. — 2) Bildsäulen od. Tempel nach einem Vorbilde machen und aufstellen, τὸ ἱερὸν τοῦ

Ἀπόλλωνος ἐκ Δήλου ἀφιδρυμένον, Strab. IX, 1, 403.

ἀφ-ίδρωσις, ἡ, das in Schweiß Gerathen durch Leibesübungen, Arist. Probl. 2, 6; vgl. Plut. Symp. 6, 8, 3.

ἀφ-ιδρωτήρια, φάρμακα, schweißtreibende Mittel, Medic.

ἀφ-ιερίζω, reinigen, Hesych.

ἀφ-ιερόω, 1) im med., reinigen, sühnen, Aesch. Eum. 429. — 2) als unattisch von den Atticisten verworfen für καθιερόω, heiligen, weihen, Plut.; Luc. u. a. Sp. S. Lob. zu Phryn. p. 192.

ἀφ-ιέρωμα, τό, das Geweihte, Weihgeschenk, Sp.

ἀφ-ιέρωσις, ἡ, die Weihung, Plut. u. a. Sp.

ἀφ-ιζάνω, = folgdm, Suid.

ἀφ-ίζω (s. ἵζω), vom Sitz aufstehen, VLL.

ἀφ-ίημι (s. ἵημι), impf. ἠφίει, Thuc. 2, 41; ἠφίεσαν, Xen. Hell. 7, 4, 39; = ἠφίουν, Isae. 6, 40; auch ἀφίει, Thuc. 8, 41; u. ἤφιε, Ev. Marc. 1, 34; ἠφίειν, Plat. Euthyd. 293, d; das B. A. 470 aus com. erwähnte ἀφεῦσαν, ἀφῆκαν, soll wohl ἀφεῖσαν heißen; perf. dor. ἀφέωκα, ἀφέωμαι, 1) wegschicken, entlassen, sowohl von Menschen, ἐπὶ νῆας ἀφήσω, Il. 2, 263; τὸ στράτευμα u. ä., Her.; Xen. Cyr. 1, 2, 8. Bes. Wurfgeschosse: ἄκοντα, ἔγχος, κεραυνόν, abschießen, Il. 21, 590. 10, 372. 8, 133. δίσκον, 23, 432 u. ä.; ὥστε τοξότης ἀφῆκα καρδίας τοξεύματα, Soph. Ant. 1072; u. in Prosa, βέλη, z. B. Plat. Conv. 219, b; πῦρ, Feuergeschosse, Pol. 1, 48; auch ἑαυτὸν ἐπί τι, εἴς τι, sich auf, in etwas stürzen, Plat. Rep. II, 373, d; Plut. Alc. 13; — fallen lassen, was man hält, Il. 12, 221; ἀφῆκε πόντιον, warf ins Meer, Eur. Hec. 797. Uebertr. auf die Rede, ἔπος κακόν, Soph. O. C. 735; λόγον εἴς τινα, Plat. Legg. III, 698, d; u. allgem. γλῶσσαν, Her. 2, 15; φωνήν, Plut. Sol. 7; od. φωνὰς ἀφιέναι, Plat. Rep. V, 475, a; Dem. 1, 8. 18, 218, Stimmen von sich geben, hören lassen; vgl. γόους ἀφ., στεναγμόν, Eur. El. 59. Hipp. 1324. — παντοδαπὰ χρώματα, allerhand Farben blicken lassen, annehmen, Plat. Ep. VII, 379, a; πᾶσαν τέχνην ἐς ἔργον, alle Künste anwenden, Theocr. ep. 7. — Uebh. wegwerfen, τὰ ὅπλα, Plat. Legg. XII, 944, c; von sich thun, δίψαν, den Durst vertreiben, Il. 11, 642. ἄνθος, die Blume abstreifen, von Weintrauben, welche eben zur Frucht angesetzt haben, Od. 7, 126. μένος, die Kraft verlieren, Il. 13, 444; τὴν ψυχήν, die Seele aushauchen, Her. 4, 190 u. Folgde; auch γόους, ὀργήν, Klagen, Zorn aufgeben, Eur. Or. 1022; Aesch. Prom. 315; μόχθον ἄφες, laß die Mühe, Her. 1, 206. Dah. überlassen, τινί τι, Ἰωνίην τοῖς βαρβάροις, Her. 9, 106; u. öfter bei Folgdn, πόλιν τινί, Dem. 6, 20; τὰ πλήθη τοῖς στρατιώταις, Pol. 34, 14. — 2) Loslassen, freilassen, Il. 20, 464; bes. Sklaven freilassen, ἐλεύθερόν τινα, Plat. Rep. IX, 591, a. Legg. XI, 915, b; Dem. 29, 31 u. sonst; vgl. Ὀρχόμενον αὐτόνομον ἀφῆκεν, Andocid. 3, 13; u. einen Gefangenen, Dem. 24, 125; Pol. 33, 1. — ἀλλήλους ἐγκλημάτων, die Beschuldigungen od. die Anklage aufgeben, Is. 5, 1; τὸν δράσαντα φόνον, Plat. Legg. IX, 869, a. vgl. Euthyd. 9, c; ἀφῆκεν αὐτὸν πάσης αἰτίας, er sprach ihn von aller Schuld frei, Plut. Alex. 13; aber auch τινί τι, z. B. ἀπῆκεν αὐτῷ τὴν αἰτίην, Her. 6, 30. αὐτοῖς ἀπεὶς τὰς ἁμαρτάδας, 8, 140, 2; vgl. Dem. 59, 30, Strafe erlassen; πληγὰς ἀφίεμεν, Ar. Nub. 1425; auch χρέος, δάνειον, N. T. ἄφες τὰ ὀφειλήματα, Matth. 7, 12. ἀφίενταί σου αἱ ἁμαρτίαι (v. l. ἀφέωνται), ib. 9, 5; φόρον τινί, Pol. 22, 7, Schuld, Tribut erlassen. auch ἀφορολόγητόν τινα, 18, 29; ὅρκον λύω καὶ ἀφίημι, Andoc. 1, 98. — 3) sein lassen, nicht achten, τὰ περισσεύοντα τῶν λόγων ἄφες, Soph. El. 1280. ἀφεὶς τὰ τῆσδε τῆς γῆς κύρια, O. C. 918; — καιρόν, Isocr. 4, 16; Dem. 1, 8, ungenutzt vorüber lassen; ἀφύλακτον, Her. 8, 70; ἔρημον, Soph. Ant. 878. Bei den Athenern der eigtl. Ausdruck vom Entlassen der Raths- od. Gerichtsversammlungen, wie λύειν von der Volksversammlung, Ar. Ach. 173; ἀφειμένης τῆς βουλῆς διὰ τὰ Κρόνια, Dem. 24, 26. — γυναῖκα, seine Frau verstoßen, sich von ihr scheiden, Her. 5, 39; Plut. Zuweilen mit dem partic., σκευωρούμενοι οὐ πρότερον ἀφίεσαν, Dem. 17, 20. — Auch zulassen, gestatten, öfter bei Plat. u. sonst, mit dem inf.; vgl. ἀπίει ἀπάγεσθαι, ließ sie fortführen, Her. 6, 62. τὸ πλοῖον ἀφ. κατὰ τὸν ποταμὸν φέρεσθαι, das Schiff stromabwärts treiben lassen, 1, 194. vgl. 5, 42; ἀφιέναι τι δημόσιον εἶναι, Thuc. 2, 13. — Plat. Critia. 166, c ist ἱερὸν ἄβατον ἀφεῖτο weihen. — 4) Intrans., sc. ναῦν, ἔμελλον εἰς τὸ πέλαγος ἀφήσειν, Her. 7, 193, in See stechen, wie Thuc. 7, 19, u. so στρατόν, aufbrechen, Sp.; s. Lob. zu Soph. Ai. p. 189. — 5) pass., entlassen, abgeschickt werden, Her. u. Folgde; τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται, es sprühen viel Funken aus, Il. 4, 77; ἀφειμένος τινός, von etwas befreit, στρατείας, Plut. — 6) med., ablassen, loslassen von etwas, δειρῆς οὔπω ἀφίετο πήχεε, sie ließ beide Arme noch nicht von seinem Nacken los, Od. 23, 240; τέκνων δ' ἀφοῦ, trenne dich von den Kindern, Soph. O. R. 1521; u. so oft in Prosa, τινός, μὴ ἀφίεσθε τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας, Thuc. 2, 60; Plat. setzt τοῦ νῦν ἀφιέμενοι dem τοῦ ἔπειτα ἐπιλαμβανόμενοι gegenüber, Parm. 152, c; τοῦ χρῆσθαι ταῖς εὐκαιρίαις, Pol. 2, 68. der auch das act. so braucht, 17, 3.

ἀφ-ικάνω (s. ἱκάνω), nur praes. u. impf., hingelangt sein, hinkommen, Hom. mit dem bloßen acc. des Zieles; nur einmal mit πρός, Il. 6, 388.

ἀφ-ικνέομαι (s. ἱκνέομαι), hingelangen, hinkommen, zu einer Person, nach einem Orte. Bei Hom. gew., auch einzeln bei andern Dichtern mit dem bloßen acc., ἄστυ, Aesch. Pers. 15; δόμους, Pind. P. 5, 29. Seltener bei Hom. das in Prosa gew. πρός τι, Od. 6, 297; auch ἐπί u. εἴς τι, Il. 10, 281. 24, 431. Od. 4, 255. 9, 216. κατά τι, Il. 13, 329; ἐπί τινος, an einem Orte anlangen, Xen. Hell. 5, 1, 2. auch παρά τινα, 1, 1, 6; Plat. Prot. 318, b. auch zurückkehren, Charm. 153, a u. sonst; übertr., ἄλγος ἀφίκετό με, traf mich, Il. 18, 395. Als einzelne Verbindungen merke man: διὰ μάχης ἀπικέατο Ἁρπάγῳ, lieferten ihm eine Schlacht, Her. 1, 169. εἰς λόγους τινί, mit Einem in ein Gespräch gerathen, 2, 28 u. A. (διὰ λόγων, Eur. Med. 872). εἰς ἔχθος ἀφ. τινι, mit Einem in Feindschaft gerathen, 3, 82 (vgl. δι' ἔχθρας, Eur. Hipp. 1164). εἰς διάπειράν τινος, von etwas Erfahrung haben, 2, 77. ἐς πᾶν κακοῦ, ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, in die höchste Gefahr, Noth kommen, sich jeder Gefahr unterziehen, 7, 118. 8, 52. εἰς τοσοῦτον τύχης, zu einem so großen Glücke, 1, 124; εἰς τοῦτο δυστυχίας, Thuc. 7, 86. ἐς ἀνάγκην, Thuc. 4, 10, wie ἐς χρείαν τοῦ μάχεσθαι, Plat. Legg. III, 697, d; εἰς πᾶν, ἐπὶ πάντα ἀφ., alles versuchen, Eur. Hipp. 284; Soph. O. R. 265. — εἰς ὀλίγον ἀφίκετο πᾶν

τὸ στράτευμα νικηθῆναι, Thuc. 4, 129, das ganze Heer wäre beinah besiegt worden. — Auch von leblosen Dingen, doch seltener, σῖτος ἀφικνούμενος, wie wir: ankommendes, eingeführtes Getreide, Dem. 20,31.

ἀφ-ίκτωρ, ορος, ὁ, der Schutzflehende, Aesch. Suppl. 238. auch Ζεὺς ἀφίκτωρ, der Beschützer der Schutzflehenden, wie ἱκέσιος, Suppl. 1.

ἀ-φιλ-άγαθος, ὁ, das Gute, die Guten nicht liebend, N. T.

ἀ-φιλ-άδελφος, den Bruder nicht liebend, Sp.

ἀ-φιλ-άλληλος, sich nicht einander liebend?

ἀ-φιλ-άνθρωπος, die Menschen nicht liebend, Plut. Non posse suav. viv. 17.

ἀ-φιλ-αργυρία, ἡ, Freisein von Geldgier, Hippocr. u. Sp. Von

ἀ-φιλ-άργυρος, nicht geldliebend, nicht geizig, N. T.

ἀφ-ιλαρύνω, aufheitern, Diog. L. 6, 86.

ἀφ-ιλάσκομαι (s. ἱλάσκομαι), versöhnen, ἀφιλασάμενοι θυμόν, Plat. Legg. IX, 873, a; Plut.

ἀ-φίλ-αυτος, nicht selbstliebig, Plut. de sui laud. 9. — Adv., Clem. Alex.

ἀ-φιλ-εργέω, die Arbeit nicht lieben, Sp.

ἀ-φιλ-εργία, ἡ, Unlust zur Arbeit, Sp.

ἀ-φιλ-έταιρος, die Freunde nicht liebend, Sp.

ἀ-φιλ-έχθρως, Feindschaften nicht liebend, Tzetz.

ἀ-φιλ-ήδονος (ἡδονή), das Vergnügen nicht liebend, M. Anton. 5, 5.

ἀ-φίλητος, nicht geliebt, Soph. O. C. 1699.

ἀ-φιλία, ἡ, Freundelosigkeit, Arist. Nic. 3, 6; Plut. Sol. 7.

ἀ-φιλο-δοξία, ἡ, Mangel an Ruhmsucht, Sp.

ἀ-φιλό-δοξος, nicht ruhmsüchtig, Cic. ad Att. 2, 17.

ἀ-φιλ-οικτίρμων, ον, unbarmherzig, Sp.

ἀ-φιλο-καλία, ἡ, Mangel an Liebe zum Schönen, Eupol. bei Ath. I, p. 3, a.

ἀ-φιλό-καλος, das Schöne, Gute nicht liebend, Plut. Symp. 5, prooem.

ἀ-φιλό-κομπος, Prahlerei nicht liebend, Sp. Davon -κομπέω, -κομπία.

ἀ-φιλό-λογος, ohne Liebe zu den Wissenschaften, Plut. Symp. 5, prooem.

ἀ-φιλό-μαχος, nicht kampfliebend, Sp.

ἀ-φιλό-νεικος, nicht Streit liebend, adv. bei Pol. 22, 3; Luc. Conv. 37.

ἀ-φιλο-ξενέω, nicht gastfrei sein, Sp.

ἀ-φιλο-πλουτία, ἡ, Verachtung des Reichthums, Plut. Comp. Lys. c. Syll. 3.

ἀ-φιλο-πόλεμος, nicht kriegliebend, friedfertig, Sp.

ἀ-φιλό-πονος, nicht arbeitliebend.

ἄ-φιλος, 1) ohne Freunde, Aesch. Ch. 293; Soph. Phil. 228; φίλων, Eur. Hel. 531; Plat. Legg. V, 730, c. Dah. unangenehm, γῆρας, Soph. O. C. 1238. — 2) feindlich, Aesch. Spt. 504; neben ἄδικος, Plat. Rep. IX, 580, a u. Sp. Beide Bdtgn vrbdt Soph. Ai. 611, ἄφιλα ἔργα παρ' ἀφίλοις Ἀτρείδαις.

ἀ-φιλο-σόφητος, in der Philosophie od. den Wissenschaften übh. nicht unterrichtet, ὄχλος, Dion. Hal. 2, 20.

ἀ-φιλο-σοφία, ἡ, Verachtung der Philosophie, Plat. Def. p. 415, e.

ἀ-φιλό-σοφος, unphilosophisch, καὶ ἄμουσος, Plat. Soph. 259, e. Tim. 75, a. Auch Sp. wie Pol. 12, 25.

ἀ-φιλο-στάχυος, πενίη, ohne Aehren oder Brotkorn, Maced. 28 (VI, 40).

ἀ-φιλο-στοργέω, nicht zärtlich lieben, Sp.

ἀ-φιλό-στοργος, nicht zärtlich liebend, Plut. Conj. praec. p. 415 u. Sp.

ἀ-φιλο-τιμία, ἡ, Mangel an Ehrliebe, Arist. Eth. Nic. 4, 4, 5.

ἀ-φιλό-τιμος, ohne Ehrliebe, so heißt Is. 7, 35 Einer, der sein Vermögen lieber hingiebt, um keine Liturgie zu übernehmen; u. übh. ohne Ehrgeiz, Arist. rhet. 2, 9; Pol. u. A. — Adv. ἀφιλοτίμως, ἀληθεύειν, unparteiisch, Pol. 12, 23.

ἀ-φιλο-χρηματία, ἡ, Verachtung des Reichthums, Plut. Comp. Ag. et Gracch. 1.

ἀ-φιλο-χρήματος, Reichthum nicht achtend, Suid.

ἀφ-ιματόω, der Kleider (ἱμάτιον) berauben, Suid.

ἄφ-ιξις, ἡ, 1) das Ankommen, Her. 5, 49 in ion. Form ἄπιξις · Din. 2, 5; Plat. Epist. VII, 327, a. e, ἡ εἰς Σικελίαν, ἡ παρὰ Διονύσιον. — 2) Rückkehr, Plat. Legg. IX, 868, a; οἴκαδε, Dem. epist. 1. — 3) das Weggehen, Abreise, εἰς τοὺς πολεμίους ἄφιξιν ποιεῖσθαι, Dem. 5, 8; Herodian. 1, 7, 2; N. T. — Bei Aesch. Suppl. 478 = ἱκεσία.

ἀφ-ιππάζομαι, davon reiten, aor. med., Pol. 29, 6; Plut. Alex. 30; Luc. Tox. 50.

ἀφ-ιππεία, ἡ, f. L., s. ἀφιππία.

ἀφ-ιππεύω, weg-, zurückreiten, Xen. An. 1, 5, 12; Plut. Arat. 40; auch med., Heliod. 4, 18.

ἀφ-ιππία, ἡ, Ungeschicklichkeit im Reiten, Xen. Hipparch. 8, 13, em. für ἀφιππεία.

ἄφ-ιππος, 1) zur Reiterei untauglich, Καρία, Xen. Hell. 3, 4, 12. Ages. 1, 15; Plut. oft. — 2) ungeschickt im Reiten, Ggstz ἱππικοί, Plat. Prot. 350, a. Rep. I, 335, c, wo der Schol. (Bekker p. 19) ἀπείρως ἔχοντες ἱππικῆς erkl.; Luc. navig. 30.

ἀφ-ιππο-τοξότης, s. ἀμφιπποτοξότης.

ἀφ-ίπταμαι (s. ἵπταμαι), wegfliegen, Eur. I. A. 1608; Luc. Pisc. 35 u. öfter. aor. ἀποπτάμενος, Mar. D. 14, 2; Plut. Brut. 37.

ἀφ-ίστημι (s. ἵστημι), von ἀφιστάω, part. ἀφιστῶν τινά τινος, Ath. I, 9, c. opt. ἀφιστῴης, Xen. Symp. 2, 20, 1) beiseit stellen, entfernen, τινά τινος, von Jemandem, Plat. Epinom. 975, a; ἄρχοντα, ihn abtreten lassen, absetzen, Xen. Hell. 7, 1, 45; dah. τὰ συγκείμενα ἀπ' ἀλλήλων, trennen, Plat. Polit. 282, b; weitweg aufstellen, τὸ ἀσθενέστατον πόῤῥω ἀπέστησεν, Xen. Hell. 7, 5, 23; am gewöhnlichsten von Jemandem abtrünnig machen, entfremden, τινὰ ἀπό τινος, Her. 1, 76. 4, 160 u. so Folgde; auch τινός, αὐτοῦ τὸ μειράκιον ἀπέστησα, Lys. 3, 22; Xen. Hell. 3, 5, 6; τῆς ὁρμῆς, von dem Unternehmen abbringen, Pol. 5, 5; auch νόσον τινί, Callim. Cer. 103; τὴν διάνοιαν τῶν ἐχομένων, ablenken, Isocr. 5, 8. — abwenden, τὰς τῶν πολεμίων ἐπιβουλάς, Thuc. 1, 93. Bei Her. 9, 23 ist ἀποστήσαντες intrans. gebraucht, sc. ἑαυτούς, sich zurückziehen. — aor. I. med., von sich abwenden, πῶς Ἀργείων δόρυ πυλῶν ἀπεστήσασθε, Eur. Phoen. 1094. — 2) Med. nebst perf. u. aor. II. act., fut. auch ἀφεστήξω, Xen. An. 2, 4, 5; Plat. Rep. IX, 587, b; von Hom. an viel häufiger: a) abstehen, entfernt sein, πολλὸν ἀφεσταότες, Il. 17, 375. Bei Plat. oft mit πόῤῥω und πόῤῥωθεν, τινός, von etwas; auch von innerem Unterschiede, z. B. βασιλεύς — τυράννου, Rep. IX, 587, e. — b) sich entfernen, wegbegeben, sowohl von Personen, ἀπόστα βραχύ, Men. B. A. 81; bes. abtrünnig werden, abfallen, Her. gew. ἀπό τινος, seltener τινός, 3, 15; auch πρός τινα, zu Jem., Her. 2,

162; πρὸς τοὺς πολεμίους, Xen. Cyr. 3, 1, 12. εἰς τοὺς Μυσούς, An.1,6,7; so οἱ Εἵλωτες εἰς Ἰθώμην ἀπέστησαν, Thuc. 1, 101; ὅποι, Xen. Hell. 3, 5, 10, — als von Sachen: sie aufgeben, verlassen, μαστῶν καὶ τροφῆς, Soph. El. 766. στέγης, 900. κελεύω σιγᾶν μηδ' ἀφεστάναι φρενῶν, nicht von Sinnen zu kommen, aufzumerken, Phil. 853; vgl. ἡ εὔνοια ἀπέστη ἐκ φρενῶν, Eur. Tr. 7; τῆς προικός, auf die Mitgift verzichten, Dem. 59, 53. ähnl. τῶν ἐν ἠπείρῳ, sich derselben begeben, 7, 8; τῆς Σαρδόνος, Pol. 1, 88; u. geradezu verlieren, καὶ τῶν ἀρχαίων, Dem. 1, 15. 19, 143. τῆς ἐλπίδος, von der Hoffnung abstehen, sie aufgeben, 8, 15. τῆς ἐπιβολῆς, 5, 46; τῆς ὁρμῆς, Plat. Legg. III, 698, e, ablassen davon, wie ἀποσταίην ἂν ὧν προειλόμην, Antiphan. Ath. VIII, 340, c; u. τοῦ ποιεῖν, Pol. 1, 87; bes. oft πόνων καὶ κινδύνων, Isocr. 4, 83, sich den Gefahren u. Anstrengungen entziehen; vgl. Xen. Cyr. 5, 5, 18; u. ὧν ἡ πόλις προςέταξε, Lys. 3, 22; vgl. μὴ ἀποστῇς τῶν λοιπῶν ἀλλ' ἐπιμείνῃς, Isocr. 5, 24. Auch mit dem acc., πόλεμον εἰς ἐχυρὸν χωρίον, Xen. An. 2, 5, 7, sich vor dem Kriege in eine Festung zurückziehen, wie ἀφίστανται ἥλιον ὑπὸ τὰς σκιάς, Cyn. 3, 3; τῶν ἀναλωμάτων, vor den Ausgaben zurücktreten, Dem. 51, 7. — 3) abwägen (vgl. ἵστημι), Xen. Symp. 2, 20; med., sich ab- od. zuwägen lassen, τὸν χαλκὸν ἀποστησάμενος, Dem. 49, 52. Dah. δείδω, μὴ χρεῖος ἀποστήσωνται, Il. 13, 745, daß sie sich die Schuld zurückzahlen lassen, d. i. vergelten, Schol. μὴ ὃ ἡμεῖς ἐλάβομεν νικῶντες, εἰςπράξωσιν.

ἀφ-ιστορέω, von wo aus bemerken u. betrachten, τινὰ ἀπὸ τοῦ ὄρους, Philostr. Imagg. 2, 18.

ἄφλαστον, τό, das gebogene Schiffshintertheil, mit Zierrathen versehen, der Knauf, Il. 15, 717; Her. 6, 114, im plur. Auch Sp., wie Ap. Rh. 1, 1089, wo der Schol. ausführlich von dem Worte spricht.

ἄ-φλεβος (φλέψ), ohne Adern, Theophr.

ἀ-φλέγμαντος, 1) unentzündet, Arist. Probl. 1, 33, vor Bekk. nach einigen mss. ἀφλέγματος. — 2) Entzündung verhütend, Theophr.; τράπεζαι, Ion bei Plut. Symp. 6, prooem., gesunde, nicht erhitzende Kost. — 3) ohne Schleim, von gesunden, nicht durch Schlemmerei verdorbenen Säften, Hipp.; ἀφλ. τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχάς, gesund an Leib u. Seele, Diosc. bei Ath. I, 10, a.

ἄ-φλεκτος, nicht verbrannt, βωμοῖς—πέλανοι, Eur. Hel. 1334; nicht am Feuer zubereitet, Ap. Rh. 1, 1074.

ἀ-φλόγιστος, unverbrennlich, Arist. meteor. 4, 13.

ἄ-φλογος, ἐσχάρα, ohne Feuer, Lycophr. 36.

ἄ-φλοιος, ohne Rinde, p. Ath. X, 455, e.

ἄ-φλοισβος, ohne Geräusch, Nonn. D. 1, 89.

ἀ-φλοισμός, ὁ, Il. 15, 607, περὶ στόμα γίγνετο, von einem Wüthenden, Schaum, Geifer. Andere erkl. Zähneknirschen. Hängt wohl mit φλοῖσβος zusammen, w. m. s.

ἀ-φλύᾱρος, nicht geschwätzig, M. Anton. 5, 5.

ἀ-φλυκταίνωτος, ohne Hitzblattern, Diosc.

ἀφνειόομαι, reich werden. Von

ἀφνειός, όν, bei Hes. frg. 45 auch ἀφνειή, wie Ap. Rh. 1, 57 (ἄφενος), bemittelt, reich, oft Hom. u. folgende Dichter, gewöhnlich absolut, auch ἀφνειότερον χρυσοῖο, reicher an Gold, Od. 1, 165. βιότοιο, Il. 5, 544; bei Hes. auch μήλοισι, O. 120 (wie ἀρούραις, μήλοις, Theocr. 24, 106. 25, 118). φρένας, 455. Den regelmäßigen superl. hat Hom. Il. 20, 220; aber ἀφνειότατος, Antimach. 72.

ἀφνεός, ά, όν, poet. = vorigem, Pind. N. 7, 19 u. öfter; Aesch. Pers. 3; Theocr. 17, 96; ἀφνεώτεραι χεῖρες, Soph. El. 449.

ἀφνήμων, ον, dasselbe, Antimach. frg. 61.

ἄφνος, τό, abgekürzt statt ἄφενος, Pind. frg. 240.

ἀφνύνω, reich machen, bereichern, Hesych.

ἄφνω u. ἄφνως (zsgzgn aus ἀφανῶς? vgl. ἐξαίφνης), plötzlich, Aesch. frg. 181; Eur. Med. 1205; auch comic.; einzeln bei Thuc., z. B. 4, 104; Dem.; häufiger bei Sp.

ἀ-φόβητος, nicht erschreckt, ohne Furcht, τινός, vor etwas, Soph. O. R. 885.

ἀ-φοβία, ἡ, Furchtlosigkeit, Plat. Legg. 1, 649, a; Plut. Sol. 7.

ἄ-φοβος, 1) furchtlos, unerschrocken, Pind. I. 4, 41; Plat. u. sonst oft, τὸ ἄφοβον καὶ τὸ ἀνδρεῖον οὐ ταὐτόν, Lach. 197, b. — 2) nicht Furcht einflößend, nicht fürchterlich, θῆρες, Soph. Ai. 358, von Schaafen; γάμος, Aesch. Prom. 904.

ἀ-φοβό-σπλαγχνος, furchtlosen Herzens, Ar. Ran. 498.

ἀφ-όδευμα, τό, der Stuhlgang, Schol. Nic. Erkl. von ἀφόρδιον.

ἀφ-οδευτήριον, τό, der Abtritt, Schol. Ar. Plut. 1184.

ἀφ-οδεύω, bei Seite, d. i. zu Stuhle gehen, Plat. com. B. A. 172; Arist. mirab. 63; Luc. V. H. 1, 23.

ἄφ-οδος, ἡ, 1) das Weggehen, Abmarsch, Xen. An. 6, 2, 13. auch der Rückzug, die Rückkehr, Hell. 6, 5, 20. — 2) der Abtritt, Ar. Eccl. 1059; Luc. Hipp. 8. Dah. auch der Stuhlgang, Diosc.

ἀ-φοίβαντος, χείρ, ungereinigt, unrein, Aesch. Eum. 228.

ἀ-φοίνικτος, ungeröthet, Achill. Tat. 3, 7.

ἀ-φοίτητος, unbetreten, πέτρη, Opp. Hal. 2, 527.

ἀ-φολίδωτος, nicht schuppig, Porphyr. abst. 4, 14.

ἄφ-ολκος, weniger wiegend, δραχμῇ ἀφολκότερον εἶναι, um eine Drachme leichter, Strab. XV, 3, p. 735.

ἀφ-ομαρτέω, sich entfernen, Opp. Arg. 646, v. l. ἀφαμαρτήσαντος.

ἀφ-ομιλέω, dasselbe, Cic. ad Fam. 16, 17, doch ist der Sinn sehr dunkel.

ἀφ-όμοιος, 1) unähnlich? — 2) verähnlicht?

ἀφ-ομοιόω, 1) ähnlich machen, nachbilden, von Malern, Plat. Crat. 424, c. τοῖς γράμμασι τὰ ἔργα, 427, c; Xen. Mem. 3, 10, 2; τὸν βίον πρὸς τὰς ἀρετάς, Plut. Timol. praef. — 2) vergleichen, τί τινι, Plat. Rep. VIII, 564, a. — Pass., ähnlich werden, ähnlich sein, τινί, Plat. u. A. πρός τι, nach etwas gebildet werden, z. B. τὸ πρὸς ἀληθινὸν ἀφωμοιωμένον, Plat. Soph. 240, a.

ἀφ-ομοίωμα, τό, Abbildung, Ebenbild, Plat. Rep. III, 395, b.

ἀφ-ομοίωσις, ἡ, das Abbilden, Sp.; τὰς ἀφομοιώσεις ποιεῖσθαι πρός τι = ἀφομοιοῦν, Plut. Gryll. 4.

ἀφ-ομοιωτικός, zum Abbilden, Vergleichen gehörig, geschickt, Sp.

ἀφ-οπλίζω, entwaffnen, τινά, Leon. Al. 24 (Plan. 171); Luc. Dial. D. 19, 1. τινὰ τοῦ τόξου καὶ τῶν βελῶν, 7, 1. — Med., seine Rüstung ablegen, ἔντεα, Il. 23, 26.

ἀφ-οράω (s. ὁράω), 1) in der Ferne, von fern sehen, ἀπώρεον, Her. 8, 37; παριόντα πάνυ πόῤῥωθεν ἀπιδών, Timocl. Ath. IX, 407, a; übh. hinsehen auf etwas, seine Augen auf etwas richten, πρός τι, Thuc.

7, 71; Plat. Soph. 254, b; εἴς τι, Plut. Lyc. 7. πρός τινα, Agis 1 u. A.; δριμὺ πρός τινα, ihn finster ansehen, Luc. Philops. 30; ἐπίτινα, Plut. Cat. min. 52. — auch mit dem acc., Lycurg. 17; u. τὴν πατρίδα ἐνθένδε ἀφορῶ, ich sehe nach dem Vaterlande hin, Dem. Ep. 2 (1472, 15); ebenso das med., τηλεφανεῖς σκοπιὰς ἀφορώμεθα, Ar. Nub. 282. — 2) wegsehen, den Rücken zukehren, Xen. Cyr. 7, 1, 36.

ἀφόρδιον, τό, = ἀφόδευμα, Nic. Th. 692. Al. 140.

ἀ-φόρητος, 1) unerträglich, κρυμός, χειμών, Her. 4, 28. 7, 188. So Thuc. 4, 126 u. Folgde. Im compar., Dem. 21, 46. — 2) ungetragen, von Kleidern, schlechtes W., Luc. Lexiphan. 9; Ath. III, 98, a.

ἀ-φορία, ἡ, die Unfruchtbarkeit, Ggstz φορά, Plat. Rep. VIII, 546, a. παίδων, Legg. V, 740, c. Auch bei den Rednern, Antiph. II, α, 10; Lycurg.; φρενῶν, Xen. Symp. 4, 55, Wahnsinn.

ἀφ-ορίζω, a) begränzen, die Gränzen bestimmen, Plat. Critia. 110, e (wie ὅροι ἀφωρισμένοι, genau bestimmte Gränzen, ib. d); Ἑλλάδα, Pol. 17, 5; Plut. Pomp. 60; bes. die Gränzen eines verpfändeten Grundstückes bestimmen, ὅσοις ἡ οὐσία ἀφωρισμένη ἦν, denen ihr Vermögen verpfändet war, Dem. 49, 61; aber χώραν ἀφορίσασθαι, Isocr. 5, 120, für sich abgränzen, d. i. erobern; dah. τιμὰς νερτέρων ἀφοριζόμενος, schmälern, Eur. Alc. 32; u. pass., ἡ ὑφ' ἡμῶν ἀφορισθεῖσα χώρα, das von uns Eroberte, Isocr. 4, 36. — b) ein Ziel setzen, beendigen, βίβλον, Pol. 2, 71; u. im med., λόγον, Isocr. 15, 58. — c) trennen, absondern, ἀπὸ πάσης τῆς ποιήσεως ἓν μόριον ἀφορισθέν, Plat. Conv. 205, c. u. im med., Soph. 227, c. τί τινος, Hipp. mai. 208, d. — so bes. ἀφωρισμένος, abgesondert, abgeschlossen, τέχνη, Arist. Rhet. 1, 1; πλῆθος, bestimmte, Pol. 3, 90. — d) des Landes verweisen, in tmesi, καὶ μ' ἀπὸ γᾶς ὥρισεν Ἰλιάδος, Eur. Hec. 931. — e) act. u. häufiger med., einen Begriff abgränzen, definiren, τέχνην, Plat. Soph. 240, c. εὐδαίμονα, Charm. 173, e, u. öfter bei folgd. Philosophen; περὶ φύσεως ἀφοριζόμενος, Epicrat. Ath. II, 59, d. — f) τέχνην ἐριστικὴν ἀφωρισμένος, Plat. Soph. 231, e, der diese Kunst abgesondert besonders betreibt.

ἀφ-όρισμα, τό, das Abgegränzte, LXX.

ἀφ-ορισμός, ὁ, 1) Abgränzung, Bestimmung, Theophr. — 2) ein kurzer Satz, der den Hauptbegriff einer Sache gedrängt zusammenfaßt, z. B. die Aphorismen des Hippokrates.

ἀφ-οριστικός, zum Begränzen, Bezeichnen gehörig; trennend; in kurzen Sätzen, aphoristisch, Sp.

ἀφ-ορμάω, aufbrechen, wegeilen, ἔκ τινος, Eur. Tr. 939; Thuc. 4, 78; Xen. Hell. 7, 5, 7; τῆς χθονός, aus dem Lande, Eur. Rhes. 98. Oft bei Pol.; Hom. hat in derselben Bdtg med. mit aor. pass., ναῦφιν, Il. 2, 794. absolut, Od. 2, 376. Ebenso Pind. frg. 84; Ar. Nub. 587; Thuc. 7, 75; vgl. Pol. 1, 39 (wo ἀφώρμησαν, von Schiffen gesagt, nicht auf ἀφορμέω zurückzuführen ist), Soph. O. C. 1403. οὐ γὰρ ἀλλ' ἀφορμᾷ ποτε, vom Blitze, 1468. τί τήνδ' ἐφορμᾷς πεῖραν, Ai. 283, was brichst du auf zu solchem Unternehmen?

ἀφ-ορμή, ἡ, der Ort, von dem man ausgeht, Ausgangspunkt, z. B. zu kriegerischen Unternehmungen, Thuc. 1, 90. Dah. bes. Ursache, Veranlassung, Gelegenheit, ἀφορμὴν λαβόντες τὴν σωτηρίαν, Isocr. 4, 61; τοῦ κακῶς φρονεῖν, Dem. 1, 23; καὶ πρόφασις, Pol. 2, 52, der das Wort sehr oft hat, z. B. ἀφορμὴν ἔχειν πρός τι, εἴς τι, 1, 88. 2, 7. ἀφορμὴν διδόναι τινὶ πρός τι, 10, 33. λαβεῖν ἔκ τινος, 3, 32. Bes. heißen so die Mittel zu einer Unternehmung, die theils in dem Terrain liegen, αἱ ἐκ τούτων τῶν τόπων, Pol. 2, 17; bes. aber in Geld bestehen, δανείσασθαι ἐς ἔργων ἀφορμήν, Xen. Mem. 2, 7, 11, Geld borgen, um eine Unternehmung zu beginnen. ἀφορμὴ εἰς ξένους τρισχιλίους, Mittel, um 3000 Söldner zu werben, Hell. 4, 8, 32. τοῖς παισὶν ἀφορμὰς εἰς τὸν βίον καταλείπουσι, Mem. 3, 5, 11; auch ἀφορμαὶ παισίν, Auskommen für, Eur. Med. 342. So Dem. ἀφορμὴ αὐτοῦ ἀσθενεστέρα, 14, 29. u. εἰ ἦν αὐτῷ ἰδία ἀφ. πρὸς τῇ τραπέζῃ, ein eigenes Kapital beim Wechsler, 36, 11. so πίστις ἀφορμὴ πασῶν μεγίστη πρὸς χρηματισμόν, der Kredit ist das beste Kapital, 36, 44. — Bei den Stoikern im Ggstz von ὁρμή, Abneigung, Abmahnung, Plut. de stoic. rep. 11.

ἀφ-ορμιάω, desiderat. von ἀφορμάω, fortgehen wollen, Archyt. bei D. L. 3, 22.

ἀ-φόρμιγκτος, od. ἀφόρμικτος, ohne Citherspiel, nicht zur Cither zu singen, ὕμνος, Aesch. Eum. 319.

ἀφ-ορμίζομαι, ναῦς χθονός, Schiffe (vom Ankerplatz) absegeln lassen, Eur. I. T. 18.

ἄφ-ορμος, aus dem Hafen, Soph. O. C. 233; ἄφορμος ἐμᾶς χθονός, nach Schol. ἀφορμηθείς, mach dich fort aus meinem Lande.

ἀ-φορο-λόγητος, frei von Tribut, Pol. 4, 25 u. öfter; Diod. Sic., wie Dion. Hal. 3, 60.

ἄ-φορος (φέρω), unfruchtbar, δένδρεα, Her. 2, 156; Hippocr.; Xen. oec. 20, 3 u. Sp. — unfruchtbar machend, Aesch. Eum. 754. — Auch = vor., Strab. XV, p. 704.

ἄ-φορτος, unbelastet, unbeschwert, ἀφόρτως χρῆσθαι, ohne sich beschwert zu fühlen, Muson. bei Stob. serm. 1.

ἀ-φόρυκτα, δούρατα, unbefleckt, Antip. Sid. 29 (IX, 323).

ἀφ-οσιόω, 1) heiligen, durch Reinigungsopfer eine Schuld wegnehmen, entsühnen, τὴν πόλιν, Plat. Legg. IX, 873, b; τὴν πόλιν τὰ πρὸς θεούς, Aeschin. 3, 120. Häufiger im med., ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ τῆς συγγενείας, Plat. Legg. IX, 874, a, ist eine solenne Formel: Reinigungsopfer für sich u. das ganze Haus darbringen; ähnlich Dem. 47, 70; τὰς ἀράς, die Flüche aufheben, Plut. Alc. 33; τοὺς δαίμονας, die Götter versöhnen, Charit. 2, 4. Bei Her. ist θεῷ ἀποσιοῦσθαι die Erstlinge darbringen, 1, 199. — 2) ἐξόρκωσιν, λόγιον ἀφοσιοῦσθαι, sich reinigen, in Beziehung auf den Eid, ihn erfüllen, thun was das Orakel verlangt hat, Her. 4, 154. 203. Bei Herodian. 2, 9, 6 ist ὅρκον ἀφ. den Eid schwören. ähnl. τὰ πρός τινα, ihm die letzte Ehre, die gebührenden Todtenopfer bringen, 4, 14, 11. — 3) sich von etwas reinigen, es zurückweisen, verabscheuen, Plat. Phil. 12, b. So bes. oft Plut., z. B. νεμεσητόν, Pomp. 42. βασιλείαν, ablehnen, Num. 6. 9. — 4) nur des religiösen Gebrauchs wegen etwas thun, leichthin, μόνον ἀφοσιοῦσθαι περί τινος, Plat. Legg. VI, 752, d. vgl. Ep. VII, 331, b; ἀφοσιούμενος, entgeggstzt dem ὡς οἷόν τε ἄριστα, Is. 7, 38 u. Plut. Daher ἀφωσιωμένως, nur zum Schein, Sp.

ἀφ-οσίωμα, τό, das Reinigungsopfer, VLL.

ἀφ-οσίωσις, ἡ, dasselbe, die Reinigung, Plut. τῆς ἀφοσιώσεως ἕνεκα, nur zum Scheine (um dem Gewissen zu genügen), Eum. 12. so auch τιμῆς ἀφοσίωσις, Timol. 39, die äußerliche oder kalte Ehrenbezeugung.

ἀ-φραδέω, unüberlegt handeln, Il. 9, 32. Od. 7, 294.

ἀ-φραδής, ές, unüberlegt, unbesonnen, Od. 2, 282. νεκροί, besinnungslos, 11, 476. — Adv. ἀφραδέως, unüberlegter, thörichter Weise, Il. 3, 436 u. öfter.

ἀ-φραδία, ἡ, Unverstand, Thorheit, Unbesonnenheit, bes. im plur., Il. 5, 649. νόοιο, 10, 222. 16, 354 (nachgeahmt von Ar. Pax 1029). πολέμοιο, Unerfahrenheit im Kriege, 2, 368.

ἀ-φράδμων, ον, = ἀφραδής, προγνώμεναι, ohne den Verstand, etwas vorherzusehen, H. h. Cer. 257. — Adv. ἀφραδμόνως, Aesch. Pers. 409. vgl. ἀφράσμων.

ἀ-φραίνω (ἄφρων), unvernünftig, thöricht sein, Il. 2, 258. Od. 20, 360 u. Sp., wie Plut. adv. Stoic. 10. Bei Hippocr. nach Galen. auch ἀφράζω, Hesych. ἀφράσσει, ἀσυνετεῖ.

ἄ-φρακτα, sc. πλοῖα, Schiffe ohne Verdeck, Pol. 4, 53. 16, 2; Cic. ad Att. 5, 11. 12, 10. neutr. von

ἄ-φρακτος, unverzäunt, d. i. ungeschützt, φίλων, von Freunden, Soph. Ai. 893; ὅρκοις θεῶν, Eur. Hipp. 657; οἴκησις, unbefestigt, Thuc. 1, 6. στρατόπεδον, 1, 117; ἐν ἀφράκτῳ οἰκεῖν, unbeschützt wohnen, Luc. Gymnas. 34. — unvorsichtig, Ar. Thesm. 581.

ἀ-φράσμων, ον, = ἀφράδμων, Aesch. Ag. 1374. — Adv. -μόνως, Aesch. Ag. 281.

ἄ-φραστος, 1) unbemerkt, unbekannt, ἔργα, H. h. Merc. 80 (Ilgen. ἄφρατος, was kein Wort ist); ἄφραστοι κατιδεῖν, unverständlich, Aesch. Suppl. 89; φάτις, worüber man nicht urtheilen kann, Soph. Tr. 691, neben ἀξύμβλητος ἀνθρώπῳ μαθεῖν, Schol. ἀνεκδιήγητος· unsichtbar, στίβος, H. h. Merc. 353; πέδη, Soph. Trach. 1046; unvorhergesehen, unerwartet, ὄλεθρος, Ap. Rh. 2, 224. vgl. 825. — 2) nicht zu sagen, unaussprechlich, Aesch. Pers. 161; dah. ungeheuer, Heliod. 5, 22. — 3) unvernünftig, wahnsinnig, γελᾶν, Nic. Th. 776, Schol. ἀλογίστως. — Adv. ἀφράστως, unerwartet, Soph. El. 1254.

ἀφραστύς, ύος, ἡ, ion. = ἀφραδία, p. bei Suid.

ἀφρέω, schäumen, ἵπποι ἄφρεον στήθεα, schäumten an der Brust, Il. 11, 282.

ἀφρη-λόγος, ζωμήρυσις, Schaumlöffel, Philip. 13, (VI, 101), poet. für ἀφρολόγος.

ἀφρηστής, ὁ, der Schäumer, Beiwort des Delphin, Arch. 30 (VII, 214).

ἀ-φρήτωρ, ορος, ὁ, ohne Zunft (φράτρα), ungesellig, Il. 9, 63.

ἀφριάω, schäumen, wie ἀφρέω, Opp. H. 1, 772.

ἀφρίζω, dasselbe, ἱππικαὶ πνοαί, Soph. El. 709; vom Becher, Alex. Ath. XI, 472, a; auch in Prosa, D. Sic. 3, 10.

ἀ-φρικτί, ohne zu schaudern, Callim. Dian. 65.

ἀφριόεις, εσσα, εν, schäumend, Antp. Th. 26 (VII, 531); Nic. Al. 206.

ἀφρισμός, ὁ, das Schäumen, Schol. Il. 15, 607.

ἀφρῖτις, ιδος, ἡ, Schaumfisch, Opp. H. 1, 776; nach Ath. VII, 284, f eine Art ἀφύη.

ἀφρό-γαλα, τό, zu Schaum gerührte Milch, Galen.

ἀφρο-γένεια, ἡ, die Schaumgeborne, Beiname der Aphrodite, sp. D., wie Mosch. 2, 71; Coluth. 167.

ἀφρο-γενής, ές, dass., Hes. Th. 196; Ep. ad. 248 (Plan. 169).

ἀφροδισιάζω, lieben, Liebe genießen, Plat. Rep. IV, 426, a; πρός τινα, Xen. Mem. 1, 3, 14; act., vom Manne, Hippocr.; Xen. Mem. 4, 5, 9. pass., vom Weibe, Hier. 3, 4.

ἀφροδισιακός, zum Liebesgenuß gehörig, ἡδοναί, Diod. Sic. 2, 23; λίθος, ein Edelstein, Plin. H. N. 37, 10.

ἀφροδισιάς, άδος, ἡ, Venuspflanze.

ἀφροδισιασμός, ὁ, Liebesgenuß, Arist. probl. 30, 1.

ἀφροδισιαστής, ὁ, ausschweifend in der Liebe, Polem. Physiogn. 1, 6. Davon

ἀφροδισιαστικός, sehr zum Liebesgenuß geneigt, Arist. probl. 3, 33, öfter, u. Sp.

ἀφροδίσιος, α, ον, auch 2 End., die Aphrodite, den Liebesgenuß betreffend, ἄγρα, Soph. frg. 178; ἄθυρμα, Anacr. 53, 8; ἡδονή, Plat. Ep. VII, 335, b. Conv. 183, b. Bes. τὰ ἀφροδίσια, Fest der Aphrodite, Xen. Hell. 5, 4, 4; Liebeshändel, Liebesgenuß, bes. ausschweifender, Plat. u. sonst. — Bei Luc. Nigr. 16 die Geschlechtstheile.

Ἀφροδίτη, ἡ, 1) nom. propr., Aphrodite. — 2) übertr., Liebe, Liebesgenuß, Od. 22, 444. sonst bei Hom. ἔργα Ἀφροδίτης· übh. heftige Lust, Begierde, Eur. I. A. 1264; Anmuth, Liebreiz, Eur. Phoen. 402; τοσαύτην ἀφροδίτην ἐπὶ τῇ γλώσσῃ ὁ νεανίσκος ἔχει, Luc. Scyth. 11.

ἀφρό-κομος (κόμη), mit schäumendem Haar, ῥαθάμιγγες, Mus. 262; Nonn. D. 2, 78. 9, 48 u. öfter.

ἀφρό-λιτρον, att. = ἀφρόνιτρον.

ἀ-φρόνευσις, ἡ, das unkluge Handeln, Stob.

ἀ-φρονεύω, unklug sein, handeln, Tzetz.

ἀ-φρονέω, unvernünftig, thöricht sein, Hom. nur im partic. praes., Il. 15, 104; Hippocr. u. Sp.

ἀφρόνη, ἡ, B. A. p. 472 erkl. ἀφροσύνη.

ἀ-φρόνησις, ἡ, Unklugheit, Thorheit?

ἀφρό-νιτρον, τό, att. ἀφρό-λιτρον, Diosc., auswitterndes Kali, Mauersalz; vgl. Lob. Phryn. 303.

ἄ-φροντις, ιδος, sorglos, τινός, Eur. frg. inc. 76; Luc. Gall. 3; Plut. oft.

ἀ-φροντισία, ἡ, Sorglosigkeit, Themist. or. 15, p. 186, c, wo jetzt ἀφροντιστία steht.

ἀ-φροντιστέω, sorglos sein, sich nicht kümmern, Plat. Legg. X, 855, a; τινός, Xen. Conv. 8, 33; auch An. 5, 4, 20, v. l. für ἀμελήσαντες, u. Sp.; ὑπέρ τινος, Philostr.

ἀ-φροντιστί, sorglos, Ath. XIV, 732, c.

ἀ-φρόντιστος, 1) sorglos, unbekümmert, Xen. Symp. 6, 6; τινός, um etwas, Plut.; ἀφροντίστως ἔχειν, Xen. Cyr. 1, 6, 42. — 2) unvorhergesehen, Aesch. Ag. 1350. — 3) wahnsinnig, ἔρως, Theocr. 10, 20; ebenso ὡς ἀφροντίστως ἔχει, er ist seiner Sinne nicht mächtig, Soph. Ai. 348.

ἀφρός, ὁ, 1) Schaum, von Hom. an überall; auch Geifer des wüthenden Löwen, Il. 20, 168; vgl. Aesch. Ch. 174; θρομβώδη ἀφρὸν ἀναζέουσι, Soph. Trach. 699; vom Geifer auch Luc. Alex. 12 u. sonst. — 2) der Fisch, der sonst ἀφύη heißt, Archestrat. bei Ath. VII, 285, b; Arist. H. A. 6, 15.

ἀφρο-σέληνος, ὁ, der sonst σεληνίτης genannte Stein, Frauenglas.

ἀ-φροσι-βόμβαξ (ἄφρων), der alberne Wichtigthuer, Timon. bei D. L. 2, 126, v. l. ἀφρασιβόμβαξ.

ἀφρο-σκόροδον, τό, afrikanischer Knoblauch, Colum. 2, 3.

ἀ-φροσύνη, ἡ, Unvernunft, Thorheit, von Hom. an überall, auch im plur., Od. 16, 278. Bei Plat. theils der σωφροσύνη, theils der σοφία entgeggst, Prot. 332, e. Bei Xen. Cyr. 4, 2, 41 die Besinnungslosigkeit des Rausches.

ἀφρό-τοκος, schaumgeboren, Nonn.

ἀ-φρουρέω, ohne Wächter sein, Strab. XV, p. 709.
ἀ-φρούρητος, unbewacht, Plat. Legg. VI, 760, a; πόλις, ohne Besatzung, Pol., Plut.
ἄ-φρουρος (φρουρά), 1) dasselbe, Plat. Phaedr. 256, c; Plut. Demetr. 32. unbesetzt, Aem. P. 15. — 2) frei von Kriegsdienst, Arist. Pol. 2, 9, 18.
ἀφρο-φόρος, Schaum bringend, schäumend, Sp.
ἀφρο-φυῆ, θριδάκων πέταλα, schaumartig, weich, (wie Lattich, lactuca von lac), Philod. 30 (IX, 412).
ἀφρόω, zu Schaum machen, Theolog. arith. p. 40.
ἀφρύη, ἡ, Nebenform von ἀφύη, wohl nur aus der Etymologie von ἀφρός hervorgegangen.
ἄ-φρυκτος, ungeröstet, Sp.
ἀφρ-ώδης, ες, schäumend, voll Schaum, Hippocr.; Plat. Tim. 60, b; στόματος ἀφρώδη πέλανον, Eur. Or. 220.
ἄ-φρων, ον (φρήν), unverständig, thöricht, von Hom. an überall. Bei Plat. dem φρόνιμος entgeggst, Soph. 247, a u. öfter; τὸ ἄφρον, der Unverstand, Xen. Mem. 1, 2, 55.
ἀφ-υβρίζω, 1) aufbrausen, neben ἀποζέσας, Alexis bei Ath. II, 36, d, von einem mit dem Wein verglichenen Jüngling, der zu brausen aufhört; vom Meere, aufhören, stürmisch zu sein, Synes. — 2) seinen Uebermuth od. Unwillen auslassen, εἰς τρυφὰς καὶ πότους, Plut. Demetr. 19.
ἀ-φυγής, ές, der nichts vermeiden kann, Sext. Emp.
ἀφ-υγιάζω, gesund machen, Iambl. Pyth. 114.
ἀφ-υγιασμός, die Heilung, Iambl. Pyth. 64.
ἀφ-υγραίνω, anfeuchten, Arist. H. A. 11, 6.
ἀφύδιον, τό, dim. von ἀφύη, Ar. Ath. VII, 285, e.
ἀφ-υδραίνω, abwaschen; im med., Eur. Ion 97.
ἄφ-υδρος, wasserlos, Hippocr.
ἀφύη, ἡ, gew. im plur. (nach B. A. p. 473 gen. ἀφύων), Sardelle (ἰχθύδιον φαῦλον καὶ λυπρὸν, ἀργυρίζον τῇ χροιᾷ, B. A. p. 472; nach Ath. XIII, 586, b λευκαί, λεπταί, τοὺς ὀφθαλμοὺς μεγάλους ἔχουσαι), eigtl. von ἀ-φύω, weil man sie aus dem Schlamm entstanden wähnte, Ael. H. A. 2, 22, od. nach Anderen aus Schaum (ἀφρός).
ἀ-φυής, ές, ohne Naturanlagen, πρός τι, für etwas, Plat. Phaed. 96, c. οὐκ ἀφυής, talentvoll, Conv. 218, a; Xen. Cyr. 1, 6, 32; Pol. 4, 38 τόπος ἀφυέστατος, unpassend. auch ταῖς δυνάμεσι, 1, 30. ἀφυέστατος τὴν οἰκονομίαν, in Beziehung auf, in, 16, 21; Ggsk εὐφυής, Plat. Rep. V, 455, b; oft geradezu dumm, Isocr.; aber Soph. Phil. 1014 im guten Sinne, schlicht, Schol. ἄκακον ἀπὸ φύσεως. Auch von körperlicher Schönheit, σῶμα οὐκ ἀφυής, Xen. Cyr. 2, 3, 7. — Adv. ἀφυῶς, z. B. διακεῖσθαι πρός τι, nicht geeignet sein wozu, Pol. 1, 88; ebenso ἀφυῶς ἔχειν, Philo.
ἀ-φυΐα, ἡ, Mangel an natürlicher Anlage, πρός τι, Strab. XIV, p. 662; Plut.; Ungeschicklichkeit, Plut. u. A.
ἀ-φυΐδιον, τό, dim. zu ἀφύη, v. l. ἀφύδιον.
ἄ-φυκος, ungeschminkt, VLL.
ἄ-φυκτος, unentfliehbar, unvermeidlich, χείρ, Pind. I. 7, 65. γυιοπέδαι, P. 2, 41. Oft bei Tragg., βέλη, ἰοί, Soph. Trach. 264. Phil. 105; τόξα, Eur. Hipp. 1422, sicher treffende Geschosse, wie οἰστός, Med. 635; Her. 9, 115; τύχη, Plat. Legg. IX, 873, c, wie δεσμοί, Luc., der auch ἐν ἀφύκτῳ ἔχεσθαι sagt, Deor. D. 17, 1. Dah. auch ἐρώτημα, verwickelt, aus der man nicht herausfinden kann, Plat. Theaet. 165, b. wie ἄφυκτα ἐρωτᾶν, Euthyd. 276, e; so λόγος, Ar. Equ. 754; vgl. Aesch. 3, 17. — ἄφυκτον λαμβάνειν τινά, so daß er nicht entfliehen kann, Ar. Nubb. 1030. — Adv. ἀφύκτως, z. B. πλήξας, sicher treffend, Lycophr. 493.
ἀφ-υλακτέω, herausbellen, bei Luc. Amor. 7 πολλῶν ἀκρίτων λόγων ἀφυλακτουμένων.
ἀ-φυλακτέω, unbesorgt sein, etwas nicht besorgen, im Ggst von ἐπιμελεῖσθαι, τινός, Xen. Cyr. 1, 6, 5. An. 7, 8, 20; Pol. oft, bes. die Wachen vernachlässigen, τεῖχος ἀφυλακτεῖται, wird nicht bewacht, 7, 15.
ἀ-φύλακτος, 1) unbewacht, von Her. 8, 70; Thuc. 2, 13 an, in Prosa nicht selten, von Menschen u. Städten. — 2) sich nicht hütend, unbedacht, unvorsichtig, Her. 9, 116; Thuc. 7, 29; Xen. Cyr. 1, 6, 37. — Adv. ἀφυλάκτως ebenso, z. B. διακεῖσθαι, Pol. 4, 36; neben καταφρονητικῶς, Xen. Hell. 4, 1, 9; ἀφύλακτον εὐδήσουσιν, sorglos, Aesch. Ag. 344.
ἀ-φυλαξία, ἡ, Sorglosigkeit in der Bewachung, Xen. Oec. 4, 10; Unvorsichtigkeit, Antipho. III, δ, 7.
ἀφ-υλίζω, durchseihen, C. Long. 1 (VI, 191).
ἀφ-ύλισμα, τό, das Abgeseihete, der Bodensatz, VLL.
ἄ-φυλλος (φύλλον), ohne Blätter, σχίζαι, trockne, Il. 2, 425; λοχμή, Aesch. Eum. 754. 781; στόματος ἀφύλλου λίται, Bitten ohne den Oelzweig, den sonst Hülfeflehende in den Händen halten, Eur. Or. 377.
ἀ-φύλλωτος, πέτρα, Soph. frg. 281, unbelaubt, unbewaldet.
ἀφύξιμος, οἴνη, Nic. Th. 603, nach Schol. von ἀφύσσω, reichlich, vgl. ἀφυσγετός, nach Schneider von φύξιμος, dauerhaft, alt.
ἄφυξις, ἡ, das Herausschöpfen, Hesych.
ἀφ-υπνίζω, 1) aus dem Schlaf erwecken, ἀφύπνισον, Eur. Rhes. 25; Long. Past. 1, 25. — Pass., aus dem Schlafe erwachen, bei Ath. X, 438, d, wie Cratin. bei Aristid. or. 49; ἀφυπνισθῆναι, Pherecr. B. A. 473 erkl. ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι· vgl. Ael. V. H. 1, 13. — so auch im act., Philostr.
ἄφ-υπνος, auferweckt, Sp. Davon
ἀφ-υπνόω, 1) aufwachen, Antp. Th. 28 (IX, 517). — 2) einschlafen, Ev. Luc. 8, 23, wie med. bei Heliod. 9, 12.
ἀ-φύρητος, nicht gemischt, nicht geknetet, Hippocr.
ἄ-φυρτος, dasselbe, ordentlich, Sp.
ἀφυσγετός (ἀφύσσω), ὁ, Schlamm u. andere Unreinigkeiten, die ein Sturzbach mit sich führt, Il. 11, 495; vgl. Opp. H. 1, 778; bei Ael. H. A. 2, 22 πηλὸς πάνυ ἰλυώδης· auch andere Unreinigkeiten, verdorbene Säfte. — Bei Nic. adj. νέκταρ ἀφ., Al. 597, vom Schol. πολύ erkl., = ἀφύξιμος.
ἀ-φύσητος, nicht aufgeblasen, Hippocr.
ἀ-φύσικος, ohne natürliche Anlagen, Diog. L. 7, 170.
ἀ-φυσιο-λόγητος, aus der Naturlehre nicht zu erklären, ἐπιθύμημα, Plut. adv. Col. 17.
ἀφυσμός, ὁ, das Herausschöpfen, Suid.
ἄ-φυσος (φῦσα), ohne Blähung; keine Blähung verursachend, δίαιτα, Galen.; Ath. II, 46, d.
ἀφύσσω, fut. ἀφύξω, Il. 1, 171. dor. ἀφυξῶ, Theocr. 7, 65; aor. ἤφυξα, u. Sp. wie Opp. H. 1, 769; Hom. ἤφυσα, Od. 9, 165, auch ἄφυσσα, u. med. ἀφυσσάμενος, schöpfen, aus einem größern Gefäße in ein kleineres, νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος, aus dem Mischgefäße, Il. 1, 598. οἶνον ἐκ κρητῆρος, Od. 3, 295. ἐν ἀμφιφορεῦσιν, 9, 9; εἰς ἄγγεα, Hes. O. 611. — πίθων ἠφύσσετο οἶνος, ward aus den Fässern geschöpft, Od. 23, 305. auch ὕδωρ, 10, 85, wie Λήθης ὕδωρ ὑπὸ στόμα, Opp. Cyn. 2, 417. vgl. H. 1, 769, εὖτε Ζεὺς ἐκ νεφέων ὄμβρον ἀφύξῃ, Regen er-

gießen; übertr., ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφ., Reichthum schöpfen, d. i. anhäufen, Il. 1, 171. φύλλα ἠφυσάμην, ich häufte mir Laub zusammen, Od. 7, 286. — διὰ ἔντερα χάλκος ἤφυσε, Il. 13, 508, ist auf διαφύσσω zu beziehen; doch hat auch Opp. Hal. 2, 597 ἕλκος ἀφύσσειν, das Geschwür öffnen, gesagt. Selten in Prosa, Luc. Parasit. 10. (Die Ableitung ist dunkel, doch scheint es kein Compositum von ὕω, sondern mit ἀφρός zusammenzuhängen.)

ἀφ-υστερέω, zu spät kommen, Pol. 22, 5. κατὰ πλοῦν, nicht einholen od. zurückbleiben, 1, 52 u. Sp.

ἀφ-υστερίζω, dasselbe; auch verfehlen, Sp.

ἀ-φύτευτος, nicht bepflanzt, χῶρος, Xen. Oec. 20, 22.

ἀφύω, weiß, bleich werden, Hippocr.

ἀφυ-ώδες, χρῶμα, weißlich, bleich (eigtl. sardellenartig), Hippocr.

ἀ-φώνητος, unaussprechlich (od. stumm?), ἄχος, Pind. P. 4, 237; aber τὰ ἀφ., Soph. O. C. 1285, sprachlos, stumm, wie Sp.

ἀ-φωνία, ἡ, Sprachlosigkeit, Verstummen, Plat. Conv. 198, c; Luc. Vit. Auct. 3.

ἀ-φωνίζω, zu Schweigen bringen, Arist. Probl. 19, 16.

ἄ-φωνος (φωνή), 1) sprachlos, stumm, Pind. P. 9, 101; Aesch. P. 815 u. Folgde; auch in Prosa von Her. 1, 85 an nicht selten. In tabula Heracl. ohne Testament. — 2) τὰ ἄφωνα, sc. γράμματα, die stummen Buchstaben, Consonanten, Plat. Theaet. 203, b. den φωνήεντα, Vocalen, entgeggsst, Crat. 393, d. — Adv. ἀφώνως, stumm, Soph. O. C. 131.

ἀ-φώρατος, nicht ertappt, Sp.

ἀφ-ωρισμένως (ἀφορίζω), getrennt, gesondert, Arist. H. A. 3, 17 u. oft, wie Plut.

ἀ-φώτιστος, nicht erhellt, dunkel, Ios.

ἀχαία (ion. Her. 5, 61 ἀχαιΐη), Beiname der Demeter, wahrscheinlich von ἄχος, wegen der Trauer um ihre geraubte Tochter, wie Hesych. angiebt, vgl. Her. 5, 61; Plut. Is. et Osir. 69. Sie hieß so in Attika, Ar. Ach. 674, wo 'Αχαιά accentuirt ist. Buttm. Lexil. II, p. 120 nimmt die Erklärung des E. M. auf, ὅτι μετὰ κυμβάλων ἠχοῦσα τὴν Κόρην ἐζήτει.

ἀχαιΐνη, ἡ, eine Art großer Bröte, die zu den Thesmophorien gebacken wurden, Ath. III, 109, f.

ἀχαΐνη, ἡ, Arist. H. A. 2, 15. 9, 5; Babr. 95, 87 [wo ι lang ist]; ἀχαιινέη, Ap. Rh. 4, 175; Opp. C. 2, 426; auch ἀχαιΐνης, ὁ, wovon gen. ἀχαιΐνεω, Phalaec. 3 (VI, 165), der Hirsch in einem gewissen Alter, Spießer, von ἀκή· bei Opp. Hirsch übh.

ἀ-χάλαζος (χάλαζα), ohne Hagel, Or. Sib.

ἀ-χάλινος, zügellos, ἵππος, Eur. Herc. f. 383; Plut. Aem. P. 18; übertr. frech, στόμα, Plat. Legg. III, 701, c; Eur. Bacch. 385; so ἀχάλινα λέγειν, Ep. ad. 255 (Plan. 223).

ἀ-χαλίνωτος, ungezäumt, ἵππος, Xen. de re equ. 5, 3; dah. zügellos, frech, στόμα, Philip. 39 (XI, 177); aber ἀνάγκη, unbezwinglich, Orph. h. 54, 31.

ἀ-χάλκεος, οὐδὸς πενίης, Luc. ep. 27 (XI, 403), nicht von Erz (od. keinen χαλκοῦς habend).

ἀ-χάλκευτος, nicht aus Erz geschmiedet, πέδαι, Aesch. Ch. 486; τρύπανα, Soph. frg. 640; ὅπλον, Ael. N. A. 14, 23.

ἀ-χαλκέω, keinen χαλκοῦς haben, ganz ohne Geld sein, Lucill. 47 (XI, 154).

ἀ-χαλκής, ές, ohne einen Pfennig, arm?

ἄ-χαλκος, ohne Erz, ἄχαλκος ἀσπίδων, ohne das Erz der Schilde, ohne eherne Schilde, Soph. O. R. 191.

ἀ-χάλκωτος, κυνοῦχος, nicht mit Erz beschlagen, Leon. Tar. 11 (VI, 298).

ἀ-χανδής, ές, arm, l. d. Anacr. 55, app. Mehlhorn.

ἀ-χάνεια, ἡ, unermeßliche Weite, Kluft, M. Anton 12, 7 u. Medic.

ἀχάνη, ἡ, ein persisches, auch böotisches Getreidemaaß, = 45 μέδιμνοι, Ar. Ach. 108. — Eigtl. ein Kasten, Plut. Arat. 6; vgl. Schol. Ar. a. a. O.

ἀ-χανής, ές (χαίνω), 1) den Mund nicht öffnend, geschlossen, Theophr.; vor Staunen nicht redend, stumm, neben ἄφωνος, Hegesipp. bei Ath. VII, 290, d; Pol. 7, 17 u. öfter; Luc. Icarom. 33. — 2) mit α euphon., nach den Alten intensiv., weit gähnend, bes. Sp., πέλαγος, Plut. Alex. 31 u. oft. wie χώρα, στράτευμα, πεδίον· εἰς ἀχανές, ins Weite, in die Ferne, Arist. Meteorl. 1, 3, 16. Nach B. A. p. 28 brauchte es Soph. frg. 852 = μὴ ἔχων στέγην ἢ ὄροφον.

ἀ-χάρακτος, nicht eingeschnitten, nicht ausgeprägt, ὀπωπή, Nonn. Ioan. 9, 5. ὀπήνη, D. 13, 84.

ἀ-χαράκωτος, nicht verpallisadirt, unbefestigt, Pol. 10, 11; Plut. Mar. 20. — Adv. -κώτως, App.

ἀ-χαρής, ές, unerfreulich, Orac. Sib.; VLL.

ἀ-χαριότης, ητος, ἡ, Ungeschicklichkeit, Dummheit, Pol. 18, 38.

ἄ-χαρις, ιτος, neutr. ἄχαρι, 1) ohne Annehmlichkeit, ohne Reiz, unangenehm, οὐδὲν ἄχαρι παθεῖν, Her. 8, 143 u. öfter, der es übh. von schwerem Unglück braucht, συμφορά, 1, 41, wie die Tragg.; vgl. Plat. Phaedr. 265, d. So compar. ἀχαρίστερος, Od. 20, 392. — 2) undankbar, Eur. Andr. 592; χάρις ἄχαρις, ein unwillkommener Liebesdienst, Aesch Ag. 1547. auch Dank, der keiner ist, Prom. 544; vgl. Eur. I. T. 566.

ἀ-χαριστέω, nicht gefällig, nicht willfährig sein, Ggsß von χαρίζομαι, τινί, Plat. Conv. 186, c u. sonst; vgl. Arist. rhet. 2, 7; οὐδὲν ἀχαριστεῖν τινι, Einem keine Gefälligkeit abschlagen, Plut. Phoc. 36; πρός τινα, undankbar sein gegen, Xen. Mem. 2, 2, 2; dah. pass. ἀχαριστοῦμαι παρά τινος, Undank erfahren von Einem, Pol. 23, 11, 8.

ἀ-χαριστία, ἡ, 1) Anmuthlosigkeit, Plat. Rep. III, 411, e. — 2) Undankbarkeit, Xen. u. Folgde.

ἀ-χάριστος, 1) unangenehm, mißfällig, Od. 8, 236. 20, 392; ähnl. οὐκ ἀχάριστα λέγεις, = χαρίεντα, Xen. An. 2, 1, 13, was dort ironisch = εὐήθη. vgl. ἀχαριστότερον ἐπιμέλημα, oec. 7, 37, etwas unangenehm; u. adv. μηδὲ τὰς χάριτας ἀχαρίστως χαριζόμενος, Isocr. 1, 31, auf unfreundliche Weise. — 2) undankbar, von Her. 1, 90 an nicht selten; οὐ χάριν ἔχει, Arist. rhetor. 2, 7; auch adv. ἀχαρίστως, ἀποπέμψασθαι εὐεργέτας, ungedankt, ungelohnt, Xen. An. 7, 7, 23. οὐκ ἀχαρίστως μοι ἔχει πρὸς ὑμῶν, ihr wißt mir Dank dafür, 2, 3, 18. aber ἀχαρίστως ἕπεσθαι, Xen. Cyr. 7, 4, 14, ist »ungern folgen«.

ἀ-χάριτος, = ἀχάριστος, ἀχάριτα (oder von ἄχαρις), Her. 1, 207; Plut. Sol. 20; auch superl. ἀχαριτώτατος, Her. 7, 156.

ἀχάρνας, Arist. ἀχαρνός, Ath. VII, 286, b; oder ἀχαρνώς, Callias in B. A. p. 474, ein Meerfisch.

ἀχάτης, ὁ, der Achat, Theophr.; D. Per. 1075.

ἀχεδών, Mosch. 3, 54, dor. für ἠχεδών.

ἄ-χειλος, ohne Lippen?

ἀ-χείμαντος, nicht durch Stürme bewegt, Μέμφις, Bacchyl. Ath. I, 20, d; Alcaeus (fr. 46) bei Eusth.; Theophr.

ἀχείματος, dass., δορὸς ἀχ., Aesch. Suppl. 129.

ἀ-χείμερος, dasselbe, Arat. 1121.

ἀ-χείμων, ον, dass., Nonn. D. 1, 142 u. öfter.

ἄ-χειρ, ρος, ohne Hände, ἄχειρας, Plut. an seni 28; ungeschickt, Synes.

ἀ-χειρ-αγώγητος, ungezähmt, Sp.

ἀ-χειρ-άπτητος, nicht mit der Hand zu berühren, Iambl.

ἀ-χειρές, ohne Hände, Krebse, Batrach. 300.

ἀ-χειρία, ἡ (Mangel der Hände), Ungeschicklichkeit, Hippocr.

ἀ-χειρίδωτος (χειρίς), ohne Aermel, Sext. Emp.

ἀ-χειρο-μίαντος, nicht mit Händen befleckt, Isidor.

ἀ-χειρό-πλαστος, nicht mit Händen gebildet, Sp.

ἀ-χειρο-ποίητος, nicht mit Händen gemacht, N. T.

ἄ-χειρος (χείρ), ohne Hände. Bei Xen. Cyr. 3, 3, 45 τὰ τυφλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄοπλα καὶ ἄχειρα, der Rücken.

ἀ-χειρό-τευκτος, = -ποίητος, Sp.

ἀ-χειρο-τόνητος, nicht (durch Handaufheben) erwählt, Sp.

ἀ-χειρο υργητος, Erkl. zum folg., Poll. 2, 154.

ἀ-χείρωτος, 1) unbezwungen, Thuc. 6, 10; D. Sic. 18, 24. — 2) nicht von Menschenhänden gepflanzt, φύτευμα, Soph. O. C. 703, s. vor.

ἀχελῷος, p. ἀχελώϊος, ὁ, 1) Eigenname mehrerer Flüsse. — 2) Bei Dichtern auch Appellativum, Fluß, Wasser, Eur. Bacch. 615; Achaeus Ath. x, 427, c.

ἄχερδος, ἡ, auch ὁ, Hagedorn, ein wilder dorniger Strauch, zu Hecken gebraucht, Od. 14, 10; Alc. Mess. 18 (VII, 536), πνιγόεις· vgl. Theocr. 24, 88; Soph. O. C. 1592: wilder Birnbaum, vgl. Pherecr. B. A. 475 u. s. ἀχράς.

ἀχερδούσιος, von dem vorigen komisch gebildetes Patronymicum, κατὰ τὴν γνώμην ἀχ. καὶ μοχθηρός, Comic. im E. M., s. Nom. pr.

ἀχερωΐς, ίδος, ἡ, Silberpappel, populus alba, Il. 13, 389. 16, 482, von Ἀχέρων, weil sie Herakles aus der Unterwelt heraufgeholt haben soll.

ἀχέτας, ὁ, dor. für ἠχέτης, tönend, κύκνος, Eur. El. 151; Φοῖβος, Dionys. ep. 2; τέττιξ, Archi. 29 (VII, 213); für die Cicade geradezu gesagt, Arist. H. A. 4, 7; Ar. Av. 1095. Pax 1159.

ἀχεύων, ächzend, trauernd, θυμόν, im Herzen, τινὸς ἕνεκα, Od. 21, 318. τινός, 16, 139. ohne Casus, 2, 23.

ἀχέων, = vor., absol., Od. 11, 194 u. öfter. τινός, Il. 18, 446. τινὸς ἕνεκα, 20, 298. Auch Sp. Ep. ἀχέουσα ἐπί τινι, Ap. Rh. 3, 643.

ἀχέω, alte poet. Form für ἠχέω, tönen, ertönen lassen, H. h. Cer. 479. Pan. 18. Vgl. Buttm. Lexil. II, p. 117, der auch H. h. Ven. 253 ἀχήσομαι schreibt.

ἀ-χήλωτος, uneingekerbt.

ἀ-χήν, ἐνος (χαίνω, vgl. egenus, die Alten erkl. ἀ-ἔχων, ἠχάνω, = πτωχεύω, Suid.), arm, dürftig, Theocr. 16, 33.

ἀ-χηνία, ἡ, Armuth, Mangel, ὀμμάτων, Aesch. Ag. 407. χρημάτων, Ch. 299; φίλων, Ar. fr. 91.

ἀχηρής, ές, schmerzlich, Suid., E. M., wofür Hesych. ἀχθηρής hat.

ἀχθεινός (ἄχθος), lästig, unangenehm, Eur. Hipp. 94. Hec. 1222; Xen. Mem. 4, 8, 1. — Adv., οὐκ ἀχθεινῶς εἶδεν, nicht ungern, Xen. Hell. 4, 8, 27.

ἀχθηδών, όνος, ἡ, eigtl. Last, Bürde, Aesch. Prom. 26; u. übertr., Schmerz, s. Plat. Crat. 419, c (ἀπεικασμένον τῷ τῆς φορᾶς βάρει); auch im plur., Thuc. 2, 37. ἐρέσθαι τινὰ δι' ἀχθηδόνα, um ihn zu ärgern, 4, 40; πρὸς ἀχθηδόνα ἀκούειν, mit Widerwillen, Luc. Tox. 9.

ἀχθήεις, εσσα, εν, belastet, Sp.

ἀχθήμων, ον, belastet mit Unglück, Maneth. 4, 501.

ἀχθηρός, lästig, Antiphan. Stob. Floril. 116, 23.

ἀχθη-φορέω, Last tragen, Dio C. 72, 12; Philo.

ἀχθη-φορία, ἡ, das Lastentragen, Aesop.

ἀχθίζω, beladen, κάμηλον, Babr. 8, 1.

ἌΧΘομαι (ἄχθος), eigtl. pass. (fut. ἀχθέσομαι, Ar. Nubb. 852. 1432; Plat. Rep. X, 603, e, wo v. l. ἀχθεσθήσομαι. Hipp. mai. 292, e, u. nach den Atticisten unattisch, ἀχθεσθήσομαι, Andoc. 3, 21; Plat. Gorg. 506, c; Xen. Cyr. 8, 4, 10; Aeschin. u. Folgde; aor. ἠχθέσθην), — 1) belastet, beschwert sein, νηῦς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι, ihr Schiff war zur Abfahrt befrachtet, Od. 15, 457. übertr., ἀχθομένη ὀδύνῃσι, mit Schmerzen beladen, Il. 3, 354. auch ἄχθομαι ἕλκος, ich bin (in Beziehung auf) durch die Wunde belästigt, 5, 361. ἤχθετο κῆρ, er empfindet Schmerz im Herzen, 11, 274. 400; bes. von Gemüthszuständen, sich belästigt fühlen, unwillig, betrübt sein über etwas, zürnen auf Einen, neben βαρέως φέρω, Ar. Eccl. 174; im Ggsß von ἥδομαι, Xen. Hell. 5, 2, 7; am gewöhnlichsten τινί, τοῖς παροῦσι, Soph. Phil. 970; τῇ πλάνῃ, Her. 2, 103; τῷ δεσπότῃ, Plat. Gorg. 510, d; τοῖς πρέσβεσι, Ar. Ach. 62; οἱ μάλιστα τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἀχθόμενοι, Thuc. 6, 28; τοῖς γεγενημένοις, Xen. An. 7, 6, 10. od. ἐπί τινι, von Sachen, ἐπὶ τῷ φρονήματι, Hell. 7, 1, 32, wie Mem. 2, 4, 3, u. oft Plut.; seltener ἐφ' ἑκάστου, Plat. Parm. 130, a; περί τινος, Her. 8, 99; ὑπέρ τινος, sich in Jemandes Namen ärgern, Ar. Lys. 10; Plat. Apol. 23, e; auch mit dem acc., wie oben ἕλκος, so τοῦτο, ὅτι, Xen. An. 3, 2, 20, wozu noch ein partic. tritt, ἤχθετο δαμναμένους, er betrübte sich, daß sie besiegt würden, Il. 13, 353; Ἀρίσταρχον στρατηγοῦντα, Eupol. beim Schol. zu d. St., wie τοιούτους κωμῳδουμένους, Xen. Ath. 2, 18. auch mit gen. abs. ἤχθετο ἐκείνων πολεμούντων, An. 1, 1, 8; so auch ἄχθομαι ἰδών, es ist mir unangenehm zu sehen, daß ich sehe, Soph. 671; ἄχθομαι ἁμαρτάνων, ich ärgere mich, daß ich verfehle, Thuc. 1, 92; ἄχθομαι εἰσιών, Ar. Plut. 234; λάθρα συγγινόμενοι, Plat. Prot. 342, c; vgl. Xen. Cyr. 3, 3, 20. u. umgekehrt, οὐκ ἀχθόμενοι πλανώμεθα, nicht ungern, 1, 3, 5. Sonst folgen noch ὅτι, Ar. Plut. 899; Xen. Cyr. 3, 3, 13. od. εἰ, ἐάν, Xen. Cyr. 8, 4, 9; Eur. I. A. 1414. Erst Sp., wie Plut. haben auch den bloßen gen.

ἌΧΘος, τό, die Last, Bürde, Ar. Ran. 10 u. A.; ἄχθος ἀρούρης, Erdenlast, heißen nichtsnützige Menschen, Il. 18, 104. Od. 20, 379; die Schlangen, Nic. Ther. 9. Uebertr., Schmerz, Kummer, Pind. N. 6, 54; Soph. Ai. 951 u. öfter; Beschwerde, Plat. Phaedr. 252, c; ἄχθος φέρειν, eine Last tragen, Her. 3, 102; auch beschwerlich werden, Xen. Ep. 1, 4.

ἀχθο-φορέω, Last tragen, schwer tragen, Luc. D. Mort. 24, 2 u. öfter; Pol. 4, 32, 7; Plut. Mar. 13; νέκυν, Mel. 124 (VII, 468); δέπας, Antiphil. 14 (Plan. 333).

ἀχθο-φόρημα, τό, Last, Sp.

ἀχθο-φορία, das Lasttragen, Luc. Asin. 19; Plut.

ἀχθο-φόρος, lasttragend, κτήνεα, Her. 7, 187 u. Sp., wie Ael. H. A. 2, 25.

ἀχίλλειος u. ἀχιλληΐς, ίδος, ἡ, eine edle Gersten-

art, Hippocr.; Ath. III, 114, e; Theophr.; τὸ ἀχίλλειον, eine Art Brod davon, Ar. Equ. 816; μᾶζα, Pherecr. Ath. VI, 269, d.

ἄ-χῖλος, ohne Heu, ohne Futter, nach Hesych. auch grasreich.

ἀ-χίτων, ωνος, Xen. Mem. 1, 6, 2; Plut. Coriol. 14; bes. von den Cynikern, die im bloßen Mantel gehen.

ἀ-χλαινία, ἡ, Mangel an einer χλαῖνα, Eur. Hel. 1298. Von

ἄ-χλαινος (χλαῖνα), ohne Ueberwurf, Callim. Dian. 115; Lycophr. 763. βίος, 635.

ἄ-χλοος, zsgz. ἄ-χλους (χλόη), nicht grünend, πεδία γᾶς, Eur. Hel. 1343; dah. vertrocknet, verwelkt, Opp. Hal. 2, 496.

ἀχλυόεις, εσσα, εν, finster, dunkel, δεσμός, Simonid. (frg. 188) bei Her. 5, 77; αἰθήρ, Ap. Rh. 4, 927. auch γάμος, geheim, Mus. 3.

ἀχλυό-πεζα δύσις, die Füße in Finsterniß gehüllt, Thryphiod. 210.

ἀχλυόω, verfinstern, verdunkeln, Synes.; Sp. Von

ἀχλύς, ύος, ἡ, Dunkel, bei Hom. sowohl vom Todesdunkel, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Il. 16, 344 u. öfter, als von dem durch eine Gottheit über die Augen verbreiteten Nebel, daß Einer etwas nicht erkenne, τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν, Il. 20, 321. u. 341, Ἀχιλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλύν. u. übh. Finsterniß, ἠέλιος δ' ἀπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς, Od. 20, 357; vgl. Pol. 34, 11, ἀχλὺς ὁμιχλώδης καταχεῖται, u. sonst in sp. Prosa. Von dem Betrunkenen, πρὸς δ' ὄμμ' ἀχλὺς ἀμβλωπὸς ἐφίζει, Critias bei Ath. X, 432, e. — Bei Opp. H. 3, 138 ist ἀχλὺς ὑγρή der Saft des Dintenfisches. [ῡ im nom. u. acc. bei Hom. u. Hes.; Sp. ῠ.]

ἀχλύω, 1) dunkel werden, πόντος ὑπὸ νεφέλης, Od. 12, 406. 14, 304; μήνη ἤχλυσε, Crinag. 38 (VII, 633). — 2) verdunkeln, ὄμματα, Ap. Rh. 3, 962 u. a. Sp., wie Qu. Sm. 1, 598. aor. pass., ἠχλύνθη γαῖα, 2, 550.

ἀχλυ-ώδης, ες, dunkel, blind, Hippocr.; Arist. Met. 2, 8, 19.

ἄχνα, ion. u. ep. ἄχνη (vgl. χνόη, λάχνη, lanugo), das von der Oberfläche eines Körpers sich Ablösende, Abgenommene, z. B. Il. 5, 499 im plur., Spreu, nach Schol. τὰ λεπτὰ τῶν ἀχύρων· vgl. Ar. Vesp. 92, wo Schol. τὸ λεπτομερὲς τοῦ στάχυος. Bes. ἁλός, der Schaum des Meeres, Od. 5, 403. u. ohne ἁλός, 12, 438 u. öfter; κύματος, Ap. Rh. 2, 571; ὕδατος, 4, 1238; übh. Wasser, Dion. Per. 693. 981; πυρὸς ἄχνη, Aesch. frg. 370, Rauch; οὐρανία, himmlischer Thau, Soph. O. C. 687. δακρύων, die im Auge perlenden Thränen, Tr. 844; οἰνωπός, der schäumende Wein, Eur. Or. 115. — Bei Philip. 20 (VI, 102) ist es der zarte Pflaum der Quitte. — Bei Plut. χαλκίτιδος, Erzstaub, Symp. 3, 10 g. E.

ἀχνάζω, Hesych., u. äol. ἀχνάσδημι, Alcaeus im E. M., wird ἄχθεται, μισεῖ, ψέγει erklärt.

ἄ-χνοος, zsgz. ἄχνους (χνόη), ohne Pflaum, ohne Milchbart, Ἑρμῆς, Philp. 21 (VI, 259).

ἄχνυμαι (ἄχος), nur pr. u. impf., sich betrüben, trauern, bei Hom. oft mit θυμόν, κῆρ, wie Pind. I. 6, 51, im Herzen; u. absol., ἀχνύμενός περ· τινός, um jemand, φθιμένοιο, ἀποιχομένοιο, Od. 11, 558. 14, 376 u. Sp. Auch mit dem acc., τόδε, Pind. P. 7, 15; μόρον, Soph. Ant. 623; ἐπί τινι, Iul. Aeg. 66 (VII, 58).

ἀχνύς, ύος, ἡ, ion. = ἄχος, VLL.

ἀ-χολία, ἡ, Mangel an Galle, dah. Sanftmuth, Plut. neben πρᾳότης, cons. ad ux. 2.

ἄ-χολος, ohne Galle, Arist. H. A. 2, 15; bei Hippocr. dem χολώδης entgegggst; φάρμακον, zornstillendes Mittel, Od. 4, 221.

Ἄχομαι, nur praes., trauern, betrübt sein, Od. 18, 255. 19, 129.

ἄ-χονδρος, ohne Knorpel, Arist. de spir. 6, 4.

ἄ-χορδος (χορδή), ohne Saiten, oder Saiteninstrumente, μέλος, Arist. rhet. 3, 6.

ἀ-χόρευτος, der nicht mittanzt, vom Chor ausgeschlossen ist, Plat. Legg. II, 654, a. — 2) nicht mit Tänzen gefeiert, trauervoll, ὀνείδη, Soph. El. 1058; ἄτας ἀχορεύτους κελαδεῖν, Eur. Troad. 121.

ἀ-χορ-ηγησία, ἡ, Mangel an Zufuhr u. Mitteln überhaupt, Pol. 28, 8.

ἀ-χορ-ήγητος, ohne Mittel, Arist. Nic. Eth. 1, 8, 14. ἀναγκαίων, nicht mit dem Nothwendigen ausgestattet, Polit. 4, 1, 2.

ἀ-χορ-ηγία, ἡ, = ἀχορηγησία, Pol. 5, 28, 4.

ἄ-χορος, ohne Reigentänze, θυσία, Plut. de aud. poet. 2; traurig, μοῖρα, Soph. O. C. 1224; στοναχὰς ἐμέλποντο, Eur. Andr. 1038. — Ἄρης, der sich an Tänzen nicht ergötzt, Aesch. Suppl. 638.

ἀ-χόρταστος, ungefüttert, ungesättigt, τύχη, Men. in Comp. Men. et Phil. p. 359.

Ἄχος, τό, Schmerz, Pind. P. 3, 50. 4, 237. Bei Hom. stets von Gemüthszuständen, Betrübniß, Aerger, Unmuth, ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν, Il. 2, 171; τινός, um jemand, ἄχος αὐτὸν ἔλαβε, Xen. Cyr. 6, 1, 32; ἄχος ἄγειν, Soph. El. 119. Häufiger noch in späterer Prosa, bes. Plut.

ἀ-χράαντος, = ἄχραντος, Callim. Apoll. 111.

ἀχράδινος, vom Birnbaum, ξύλον, Diosc.

ἀχραδο-πώλης, ὁ, Birnenhändler, nach Mein. conj. für ἀκρατοπώλης, Nicopho Ath. III, 126, e.

ἀ-χραής, ές, unberührt, rein, ὕδωρ, Anyt. 9 (IX, 314); vgl. Nic. Th. 846.

ἄ-χραντος, unbefleckt, αἷμα, Eur. I. A. 1574. Mosch. 2, 73 u. a. sp. D.; neben καθαρός, Plat. Alc. I, 113, e; νομοθεσία, Luc. Amor. 22.

ἀχράς, άδος, ἡ, eine Art wilder Birnbäume u. die Frucht derselben, Ar. Eccl. 355; Theophr.

ἀ-χρειο-γέλως, ὅμιλος, zur Unzeit od. über alberne Dinge lachend, Cratin. bei Hephaest. p. 84; vgl. B. A. p. 475.

ἀ-χρεῖος (fem. ἀχρεία, Eur. Suppl. 302; Theophr.), ion. u. ep. ἀχρήϊος (χρεία), 1) nutzlos, unnütz, neben ἀνωφελής, Xen. Mem. 1, 2, 54; Tragg. u. in Prosa oft, vgl. Thuc. 2, 40. ἡλικία ἀχρεῖος ist das schwache Alter, 2, 44; Plat. vrbdt es mit dem inf., ἄλλο ἔργον πράττειν, Rep. II, 371, b. — 2) unschicklich, thöricht, ἀχρήϊος ἀνήρ, ein Thor, Hes. O. 299; Hom. sagt ἀχρεῖον ἰδών, Il. 2, 269, vom Thersites, der Schläge bekommen hat, er sah albern vor sich hin. u. ἀχρεῖον ἐγέλασσε, von der Penelope, sie lachte verstellt, Od. 18, 163, eigtl. unnütz, zur Unzeit, denn sie hatte Sorgen; von Hunden, ἀχρεῖον κλάζοντε, Theocr. 25, 72, unnütz, d. i. freundlich bellend. Die Erkl. der Alten: ἀχρεῖον = ἀσθενές, paßt, wie Döderlein lectt. Hom. I, p. 4 zeigt, auf Her. 1, 191, τὸ ἀχρήϊον τοῦ στρατοῦ. 2, 44; Pol. 3, 64. Auch bei Xen. öfter von Soldaten, zur Schlacht untauglich.

ἀ-χρειότης, ητος, ἡ, Untauglichkeit, LXX.

ἀ-χρειόω, untauglich machen, ἵππους, Pol. 3, 64.

u. öfter im pass., Pol. u. Sp.; Arist. H. A. 9, 39 hat dafür ἀχρεῖον ποιεῖν.

ἄ-χρεος, = ἀχρεῖος, Tryphiod. 123. 245.

ἀ-χρήεις, εσσα, εν, Hesych. = ἀχρεῖος· bei Maneth. 4, 76 = ἀχρήματος.

ἀ-χρήϊος, ion. u. poet. = ἀχρεῖος.

ἀ-χρήϊστος, unnütz, Mus. 328; Nonn. D. 32, 55.

ἀ-χρηματία, ἡ, Geldmangel, Armuth, Thuc. 1, 4, u. oft bei Sp.; auch ἀχρημασία (?), s. Lob. Phryn. 507.

ἀ-χρημάτιστος ἡμέρα, ein Tag, an dem keine öffentlichen Geschäfte betrieben werden, Plut. qu. R. 38.

ἀ-χρήματος (χρῆμα), ohne Geld, arm, Aesch. Pers. 165; Her. 1, 89 u. Folgde.

ἀ-χρηματοσύνη, ἡ, Armuth, Sp.

ἀ-χρημονέω, arm sein, Plat. c. Poll. 6, 196.

ἀ-χρημοσύνη, ἡ, Armuth, Od. 17, 502; Theogn. 156; Soph. frg. 658.

ἀ-χρήμων, ον (χρῆμα), arm, Eur. Med. 460.

ἀ-χρησία, ἡ, der Nichtgebrauch, Sp.

ἀ-χρήσιμος, unbrauchbar, unnütz, Theophr.

ἀ-χρηστεύω, ungebräuchlich sein, Gramm.

ἀ-χρηστέομαι, dasselbe, Gramm.

ἀ-χρηστία, ἡ, Unbrauchbarkeit, Plat. Rep. VI, 489, b. Nichtgebrauch, I, 333, d.

ἄ-χρηστος, 1) unbrauchbar, unnütz, καὶ φαῦλος, Plat. Lys. 204, b; πολίτης, Is. 7, 37, der keine Liturgien übernehmen kann; ἀχρήστους ἐποίησε, er machte, daß sie nichts ausrichten konnten, Pol. 8, 7; ἄχρηστον πίπτει θέσφατον, d. i. der Orakelspruch geht nicht in Erfüllung, Eur. I. T. 121. — τινί, für Einen, Her. 1, 80; oft bei Plat. u. sonst; εἴς τι, Her. 8, 142. der auch die θεοὶ ἄχρηστοι den χρηστοί entgegensetzt, nicht wohlwollend, 8, 111. vgl. λόγος, 9, 111; ἄχρηστον, als adv., vergebens, Batrach. 70; sonst ἀχρήστως, Plut. Sol. 21; so ἀχρήστως ἔχειν πρὸς τὸν λοιπὸν βίον, Dem. 61, 43. vgl. Isocr. 4, 41. — 2) nicht gebrauchend, συνέσει, unverständig, Eur. Troad. 667. — 3) ungebraucht, ἱμάτια, Luc. Lexiph. 9; vgl. Ath. III, 97, e; ungebräuchlich, Gramm. — 4) bei Ath. III, 98, b heißt Einer ἄχρηστος, der kein Orakel erhalten hat.

ἀ-χρηστόω, verschlechtern, τὴν Ἑλλάδα φωνήν, Eustath.

ἄχρι, u. gew. vor Vocalen ἄχρις, obwohl Her. 2, 19 u. oft ἄχρι οὗ, u. nach Thom. Mag. immer bei Thuc. ἄχρι zu lesen, was auch die codd. zu bestätigen scheinen, auch Phryn. p. 14 die Formen mit ς ganz verwirft, Andere, wie Ammonius, einen Unterschied machen, ἄχρις sei ἀκριβῶς, ἄχρι nur Zeitbestimmung; so läßt sich doch nach Lob. zu Phryn. a. a. O. keine sichere Entscheidung treffen, da die codd. fast überall schwanken; die Attiker zogen übrigens μέχρι vor, — 1) zu äußerst (ἄκρος), an der Oberfläche, Il. 17, 599; bis aufs äußerste, ganz u. gar, VLL. ἀκριβῶς, Il. 4, 522. 16, 324. — 2) bis, mit dem gen., ἄχρι μάλα κνέφαος, bis tief in die Nacht, Od. 18, 369. ἄχρι τῆς τελευτῆς, bis ans Ende, Dem. 18, 179 u. Sp. oft. ἄχρι τέλους, Plut. Dem. 13. ἄχρι παντὸς, beständig, Cic. 6. Zuweilen steht bei Sp. der gen. voran, ἄχρι νῦν u. ἄχρι τοῦ νῦν, bis jetzt, Plut., Luc. u. A. auch räumlich, ἄχρι περιφερείας, ἥπατος, Tim. Locr. 100, e. 101, a; ἄχρι ῥίζης, bis auf die Wurzel, Plut. Fab. Max. 6; u. mit praepos., ἄχρι εἰς Κοτύωρα, Xen. An. 5, 4, 4; ἄχρι πρὸς τὴν πόλιν, Luc. Hermot. 24 u. oft. Mit adv. ἄχρι πόῤῥω, Luc. amor. 12; ἄχρι δεῦρο, bis hierher, Plut. Ant. 34. Uebtr. auch ἄχρι τραυμάτων καὶ φόνων, Plut. Coriol. 39; ἄχρι τοῦ μὴ πεινῆν, bis zur Stillung des Hungers, Xen. Conv. 4, 37. — 3) Als conj. ἄχρι οὗ, bis daß, c. ind., Her. 1, 117 u. bes. Sp., wie Luc. u. Plut.; oder mit ἄν u. conj., in Beziehung auf die Zukunft, Luc. Tim. 23; Plut. Demetr. 36 u. oft. Selbst in or. obl., ἐκέλευσε περιμένειν ἄχρις ἂν σχολάσῃ, Xen. An. 2, 3, 2; auch bleibt ἄν aus, so daß ἄχρι c. conj. übrig ist, Bion. 1, 48; Plut. Aem. P. 17.

ἄ-χριστος, nicht gesalbt, Hesych.

ἀ-χροέω, ion. ἀχροιέω, ohne Farbe, blaß sein, Hippocr.

ἀ-χροια, ἡ, Farblosigkeit, Blässe, Medic.

ἄ-χροιος, = ἄχροος, Hippocr.

ἄ-χρονος, ohne Zeit, ewig, Sp. — Adv. ἀχρόνως, bei Philo neben ἀμελλητί, ohne Zeitverlust.

ἀ-χρονο-τριβής, ές, Hesych., ohne Zeitverlust.

ἄ-χροος, zsgz. ἄχρους (χρόα), farblos, αἰδώς, Claud. 2 (IX, 139); ἀχρούστερος, Arist. H. A. 7, 4.

ἀ-χρυσό-πεπλος, ohne goldenes Gewand.

ἄ-χρυσος, ohne Gold, καὶ ἀνάργυρος, Plat. Legg. III, 679, b; dah. arm, Ath. VI, 231, e; auch ohne Goldschmuck, γυνή, Plut. de cup. div. 10.

ἀχρωμάτιστος, ungefärbt, Plut. adv. Col. 7.

ἀ-χρώματος (χρῶμα), ohne Farbe, Plat. Phaedr. 247, c. Nach B. A. p. 475 auch = ἀναιδής.

ἄ-χρωμος, 1) dasselbe. — 2) schamlos, πορνείη, Hippocr., wie ἐργασία ἄχρωμος, Artemid. 4, 42.

ἄ-χρως, ων, att. für ἄχροος, Plat. Charm. 168, d.

ἀ-χρωστος, 1) unberührt, τινός, von etwas, Eur. Hel. 831. — 2) ungefärbt, Plut. adv. Col. 8, öfter.

ἄ-χυλος, ohne Saft, ohne Geschmack, Theophr.

ἀ-χύλωτος, noch nicht in den Nahrungssaft, χυλός, übergegangen, Galen.

ἄ-χυμος, = ἄχυλος, Arist. de sens. 5, 4.

ἀ-χύμωτος, dasselbe, Suid., der es ἄγευστος erkl.

ἀ-χύνετον (α intens.), ὕδωρ, sich weit ergießend, Nic. Al. 174, Schol. πολύχυτον.

ἀχύρινος, von Spreu, φλόξ, Plut. Symp. 3, 10, 3.

ἀχυριός, = ἀχυρός, Tabul. Heracl. p. 230.

ἀχυρῖτις, ιδος, fem. zu ἀχύρινος, Philp. 73 (IX, 438).

ἀχυρμιά, ἡ, Spreuhaufen, Il. 5, 502.

ἀχύρμιος, ἀμητός, Spreuernte, die nichts als Spreu giebt, Arat. 1097.

ἀχυρμός, ὁ, = ἄχυρον, conj. Mein. IV, 629. S. ἀχυρών.

ἀχυρο-βολών, ῶνος, ὁ, = ἀχυρμιά, Eust. 1698, 32.

ἀχυρο-δόκη, ἡ, Spreubehälter, Xen. Oec. 18, 7.

ἀχυρο-θήκη, ἡ, Erkl. von ἀχυρμιά, Schol. Il. 5, 502.

ἄχυρον, τό, gew. im plur., Her. 4, 72 u. Folgde, Spreu; ausgedroschene oder ausgemahlene Hülsen (Hacheln?), gew. im plur., Her. 4, 72 u. Xen.; τοὺς γὰρ μετοίκους ἄχυρα τῶν ἀστῶν λέγω, Ar. Ach. 508; Matth. 3, 12; ὄνος βαδίζεις εἰς ἄχυρα τραγημάτων, Philem. Ath. II, 52, e. cf. Diogen. 6, 91 u. ἀχυρών.

ἀχυρός, ὁ, Spreuhaufe, att. für ἀχυρών, nach Phryn. B. A. p. 7, der wie Arcad. p. 72, 5 den Accent so angiebt, aber hinzufügt εἴρηται καὶ ἄχυρος, Eupol. bei Schol. Ar. Vesp. 1310.

ἀχυρό-τριψ, ιβος, Hülsen ausdreschend, ὀξεῖς τρίβολοι, Philp. 14 (VI, 104.)

ἀχυρο-φαγέω, Spreu essen.

ἀχυρόω, mit Spreu bestreuen, Arist. Probl. 11, 25;

μᾶζα ἠχυρωμένη, Kleienbrot, Polioch. Ath. II, 60, c.

ἀχυρ-ώδης, ες, spreuartig, Arist. Probl. 21, 12.

ἀχυρών, ῶνος, ὁ, = ἀχυρός, Ar. Vesp. 1310, v. l. ἄχυρός, woraus man ἀχυρμός vermuthet; der Schol. führt ὄνος εἰς ἀχυρῶνα ἀπέδρα an, vgl. ἄχυρον.

ἀχύρωσις, ἡ, Mengung mit Spreu, ἡ περὶ τὸν πηλὸν ἀχ., vom Schwalbenneste, Arist. H. A. 9, 7.

ἀ-χύτλωτος, ungebadet, Nonn. D. 9, 25.

ἀχώ, dor. = ἠχώ. 'ΑΧΩ f. ἀκαχίζω.

ἀ-χώνευτος, nicht geschmolzen, nicht zu schmelzen, Hesych.

ἀχώρ, ῶρος, ὁ, nach Arcad. p. 20 ἄχωρ zu schreiben, den accus. will Mein. II, 1120 ἄχορα schreiben, der in Ar. fr. B. A. 474 ἄχωρα lautet, Grind, Schorf, B. A. p. 6 οἱ μὲν τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ πίτυρον· οἱ δὲ πιθανώτερον τὰ ἐν αὐτῇ ἑλκύδρια τὰ κνησμόν τινα παρέχοντα, Medic.

ἀ-χώρητος, nicht zu fassen, Sp.

ἀ-χώριστος, 1) ungetrennt, Plat. Rep. VII, 524, d; unzertrennlich, Luc. Ocyp. 145. — 2) dem kein Platz angewiesen ist, Xen. Lac. 9, 5. — Adv., Nicom. ar. 1, 6.

ἄ-χωστος, nicht aufgeschüttet, Heliod. 9, 3.

ἄψ (ἀπό), adv., 1) vom Orte weg, zurück, bes. bei Verbis der Bewegung, ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, Il. 18, 14. ἀναχωρῆσαι, sehr oft, wie ἀπονοστεῖν u. ä. ἂψ ὁρόων, wegsehend, 3, 325. ἀπὸ τείχεος ἆλτο, 12, 390. ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο, 16, 58. ἂψ διδόναι, zurückgeben, Il. 22, 277. verstärkt ἂψ πάλιν εἶσι, 18, 280. ἂψ δ' αὖτις, 8, 335. — 2) von der Zeit, wiederum, Il. 5, 505; ἂψ λαμβάνειν, = ἀναλαμβάνω, Theocr. 25, 65. Bei Nic. Al. 540 wird es fälschlich = αἶψα erklärt.

ἀ-ψάλακτος, unberührt, Soph. frg. 495, Suid. erkl. ἄθικτος; ungerupft, Ar. Lys. 275. Bei B. A. p. 475 ἀψάλλακτος geschrieben.

ἄ-ψαλτος, ohne Saitenspiel, unbesungen, Sp.

ἀ-ψάμαθος, ohne Sand, nicht sandig, VLL.

ἄ-ψαμμος, = vorigem, VLL.

ἀ-ψαυστέω, nicht berühren, App. bei Suid., Poll. 1, 9, ἀψαυστούμενος = ἄψαυστος.

ἀ-ψαυστί, adv. zum folgdn, Plut. Symp. 4, 2, 4.

ἄ-ψαυστος, 1) unberührt, Her. 8, 41 u. Folgde; nicht zu berühren, Thuc. 4, 97. — 2) nicht berührend, τινός, Soph. O. R. 969; Ap. Rh. 2, 113.

ἀ-ψεγής, ές (ψέγω), ungetadelt, Soph. El. 487. — Adv. ἀψεγέως, Ap. Rh. 2, 1023.

ἄ-ψεκτος, dasselbe, Theogn. 777.

ἀ-ψεύδεια, ἡ, Truglosigkeit, Wahrheit, Plat. Rep. VI, 785, c; Arist.

ἀ-ψευδέω, nicht lügen, Soph. Trach. 469; Ar. bei B. A. 13; neben ἀληθεύω, Xen. Cyr. 5, 2, 8; bes. κατ' ἀγοράν, Dem. Lept. 9; vgl. Harpocr., ἔοικε περὶ τῶν ὠνίων κεῖσθαι. Bei Plat. neben τὰ ὄντα δοξάζειν, sich nicht irren, Theaet. 199, b.

ἀ-ψευδής, ές, nicht lügend, truglos, neben ἀληθής, vom Nereus, Hes. Th. 233; ἄκμων, Pind. P. 1, 86, in Beziehung auf die Zunge; θεός, Eur. Or. 364; μαντεῖον, Her. 1, 49; öfter bei Plat. auch sich nicht irrend, καὶ μὴ πταίων τῇ διανοίᾳ, Theaet. 160, d.

ἀ-ψευδία, ἡ, = ἀψεύδεια, B. A. p. 475.

ἀ-ψευστέω, nicht lügen, Pol. 3, 111; Phalar. ep. 124.

ἄ-ψευστος, = ἀψευδής, Plut. Artax. 28.

ἀ-ψεφές, = ἀφρόντιστον, Soph. bei B. A. 476.

ἄ-ψηκτος, nicht abgerieben; κόθορνος, ungegerbt, Ar. Lys. 657; κόμαι, ungestriegelt, ungekämmt, Ap. Rh. 3, 50.

ἀ-ψηλάφητος, nicht betastet, nicht versucht, Pol. 8, 21.

ἀ-ψήφιστος, der nicht gestimmt hat, Ar. Vesp. 752.

ἄ-ψηφος, 1) ohne Stein, δακτύλιος, Artemid. 2, 5. — 2) der nicht abstimmen kann?

ἀ-ψηφο-φόρητος, der seine Stimme noch nicht abgegeben hat, Pol. 6, 14.

ἀψῖδο-ειδής, ές, gewölbartig?

ἀψῖδόω, verknüpfen, Philp. 5 (VI, 90), ἠψιδωμένον μόλιβδον δικτύοις.

ἀψί-θυμος, jähzornig, Erkl. von ἀψίμαχος, E. M.

ἀψι-κάρδιος, herzergreifend, M. Anton. 9, 3.

ἀψι-κορία, ἡ, das Wesen des Folgenden, Veränderlichkeit im Geschmack, Pol. 14, 1; Plut.

ἀψί-κορος, wer schon satt ist, wenn er eine Speise angerührt hat, wählerisch im Essen u. übh. von unbeständiger Neigung, δῆμος, Axioch. 369, a; vgl. Plut. Cor. 4; so sagt Arist. rhet. 2, 12 νέοι εὐμετάβολοι καὶ ἀψ. πρὸς τὰς ἐπιθυμίας· vgl. βίος ποικιλώτατος καὶ ἀψ., Ath. V, 214, d; u. Luc. Calumn. 21 vrbdt τὸ φιλόκαινον καὶ τὸ ἀψ.

ἀψι-μαχέω, den Feind necken, zum Kampfe reizen, plänkeln, Plut. Crass. 10. Arat. 36; τινί, Pol. 17, 8; Polyaen. 1, 18, 1.

ἀψι-μαχία, ἡ, der Streit, Pol. 5, 49; bes. das Geplänkel vor der eigtl. Schlacht, Plut. Lyc. 2; Dion. Hal. 1, 79. χειρῶν, Faustkampf, 6, 22; auch übertr., ῥητόρων, Aesch. 2, 176; vgl. Luc. Amor. 10.

ἀψί-μαχος (μάχη), plänkelnd, zur Schlacht reizend, Plut.; dah. ἀψιμάχως ἐμοῦ ἐμνήσθη, Dion. Hal. 6, 59.

ἀψι-μισία, ἡ, schnell entstandener u. vorübergehender Haß, Suid.

ἀψίνθατον, τό, Decoct von Wermuth, Medic.

ἀψίνθιον, τό, Wermuth, Xen. An. 1, 5, 1 u. Sp.

ἀψινθίτης οἶνος, Wein mit Wermuth abgezogen, Diosc.

ἄψινθος, ἡ, = ἀψίνθιον, N. T.

ἀψίς, ῖδος, ἡ, ion. ἀψίς (ἅπτω), 1) die Verknüpfung, λίνου ἀψῖδες, die Maschen des Garnes, Il. 5, 487, wie Opp. H. 4, 146. Bei Hes. O. 426 ἄψιν, in äol. Form, die Choerobosc. B. A. p. 1207 ausdrücklich bemerkt, Radfelge, wie Her. 4, 72; Eur. Hipp. 1233. vgl. Ion 88; Hesych. τὰ κύκλα τῶν τροχῶν. — κύκλος ἀψῖδος, die Töpferscheibe, Nicaenet. 2 (Plan. 191); kom., κάμπτει δὲ νέας ἀψῖδας ἐπῶν, Ar. Thesm. 53, nach dem Schol. παρὰ τῶν οἰκοδομούντων, an die gewöhnlichste Bdtg des Wortes, Gewölbe, anknüpfend, wie es Byz. an. 3 (IX, 696) steht u. Dio C. ἀψὶς τροπαιοφόρος für Triumphbogen braucht. Bes. das Himmelsgewölbe, οὐράνιος, Plat. Phaed. 247, b; ἂν Φαέθων πυμάτην ἀψῖδα διφρεύῃ, Archestrat. bei Ath. VII, 326, b; οὐρανίην ἀψῖδα ἱκάνειν, Ep. ad. 575 (IX, 208); vgl. Luc. Bis acc. 33.

ἅψις, ἡ, das Berühren, Plat. Parm. 149; Arist.; φρενῶν, Verrücken des Verstandes, Hippocr.

ἀψί-χολος, jähzornig, VLL.

ἄ-ψογος, untadelig, untadelhaft, VLL.

ἀψόῤ-ῥοια, ἡ, Conj. Wesseling's, D. Sic. 2, 29, für αἰώρα, das Hin- u. Herfließen, Wechselfluth.

ἀψόῤ-ῥοος (ἄψ-ῥέω), ὠκεανός, der in sich selbst

zurückfließende, da er im Kreise die ganze Erdscheibe umgiebt, Od. 20, 65.

ἄψοῤῥος, verkürzt das vorige; übh. zurückgehend, *ἴκιον, ἀπονέεσθαι*, Il. 21, 456. 24, 330. sonst *ἄψοῤῥον*, adverbial., zurück, rückwärts; oft auch wiederum, Il. 4, 152. Od. 9, 282; Soph. (die Ableitungen von *ὄρνυμι* u. *ἔῤῥω* sind unwahrscheinlich).

ἄψος (*ἅπτω*), *τό*, die Verbindung, *δεσμοῦ*, Opp. H. 3, 538; bes. der Glieder, der Gelenke, *ἄψεα πάντα λύθεν*, alle Glieder wurden vom Schlafe gelös't, Od. 4, 794. 18, 189. So Ap. Rh. 2, 199, *ὀλίγος περὶ ἄψεα θυμός*. Bei Orph. Arg. 739 scheint es verdorbene Lesart.

ἀ-ψοφητί, geräuschlos, *ῥέω*, Plat. Theaet. 144, b. *ποιεῖν*, Dem. 25, 90 u. Folgde.

ἀ-ψόφητος, geräuschlos, still, *ὀξέων κωκυμάτων*, ohne lauter Wehklagen Geräusch, Soph. Ai. 314.

ἄ-ψοφος, dasselbe, *στόμα ἔχειν*, B. A. p. 9; *κέλευθος*, Eur. Troad. 887; Soph. Trach. 968.

ἀ-ψυδρακίωτος, ohne Hitzblasen, Diosc.

ἄ-ψυκτος, nicht kalt werdend, Plat. Phaed. 106, a.

ἀ-ψυχ-αγώγητος, nicht herzerfreuend, unangenehm, Pol. 9, 1.

ἀ-ψυχέω, leblos sein, ohnmächtig werden, Hippocr.

ἀ-ψυχία, *ἡ*, Leblosigkeit, Ohnmacht, Hippocr.; Feigheit, Aesch. Spt. 244; Eur. Alc. 645. 699.

ἄ-ψυχος (*ψυχή*), 1) leblos, *νεκρός*, Eur. Troad. 619. *βορά*, Speise von einer leblosen Sache, Hipp. 952; *ἄψυχον*, dem *ἔμψυχον* entgeggstzt, Plat. Soph. 227, a u. öfter; den *ζῷα* entgeggstzt, Plut. Them. 11. *γράμματα*, Num. 22. — 2) muthlos, feig, Aesch. Spt. 175; B. A. 17, was Poll. 3, 136 mißbilligt; u. von Schriftstellern, geistlos, Sp.

ἄ-ψυχρος, nicht kalt.

ἌΩ, Stamm von *ἄημι*, davon *ἄεν*, Ap. Rh. 1, 605.

ἌΩ, Stammform zu *ἄεσα, ἄσα*, schlafen.

ἌΩ, sättigen, aor. *κύνας ἆσαι*, Il. 24, 211. *αἵματος ἆσαι Ἄρηα*, mit Blut den Ares sättigen, Il. 5, 289, öfter. *ἐπεί κ' — ἵππους δρόμου ἄσῃ*, wenn er die Rosse gesättigt haben wird, 18, 280. *ἄσαιμι*, 9, 489. so auch fut. *ἄσειν κύνας*, 11, 818. — Häufiger: sich sättigen, praes. *ἄμεναι*, Il. 21, 70. aor. *λιλαιομένη χροὸς ἆσαι*, 11, 574, öfter. *γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι*, 23, 157. u. med., *ἄσασθαι σίτοιο*, 19, 307. *ἄσεσθε κλαυθμοῖο*, 24, 717, d. i. ihr werdet euch ausweinen; Hes. Sc. 101 auch praes. *ἆται πολέμοιο*, sättigt sich. [*α* überall lang]. — Man rechnet hierher auch die Form *ἐῶμεν*, nach Buttm. *ἔωμεν* als conj. für *ἄωμεν*, Il. 19, 401; s. Buttm. Lexil. II, p. 130, f.

ἀ-ώδης (*ὄζω*), *ες*, nicht riechend, geruchlos, *τὸ ἀωδέστατον ἔλαιον*, Plut. Symp. 4, 1, 2.

ἀῶθεν, dor. für *ἠῶθεν*, vom Morgen an, her.

ἀών, *όνος, ὁ*, ein Fisch, Epicharm. Ath. VII, 321, d.

ᾀών, *ᾀόνος, ἡ*, dor. statt *ἠϊών*, Mosch. 3, 37.

ἀ-ωρεί, = *ἀωρί*, s. *ἀωριλούστης*.

ἀωρέω, unbesorgt, nicht wachsam sein, Suid.

ἀωρί, adv. zu *ἄωρος*, zur Unzeit, zu früh, bes. um Mitternacht, intempesta nocte, mit *νυκτῶν*, Ar. Eccl. 741; *τῶν νυκτῶν*, Antiph. II, *α*, 4; *νυκτὸς ἀωρί*, Theocr. 11, 39; auch ohne den Zusatz, *ἔστι ἀωρὶ καὶ σκότος*, Ep. ad. 24 (XII, 116); *ἀωρὶ κοκκύζειν*, Heraclid. com. bei Ath. XII, 532, f; vgl. Luc. bis acc. 1; Polyaen. 2, 34; *ἀωρὶ θανάτῳ ἀπέθανεν*, was B. A. 476 aus Ar. angeführt ist, kann schwerlich richtig sein, man vermuthet *ἀωροθάνατος*.

ἀ-ωρία, *ἡ*, Unzeit; *νυκτός*, Mitternacht, Alciphr. 3, 47; *ἀωρίαν ἥκειν*, Ar. Ach. 23, zur unrechten Zeit, zu spät kommen, B. A. p. 4. *παρὰ τὴν δέουσαν ὥραν*. u. ib. p. 476 ist *ἀωρίᾳ* Erkl. von *ἀωρί*.

ἀωρι-λούστης, *ὁ*, falsche Vermuthung für *ἐν ἀωρεὶ λούστης*, M. Anton. 1, 16.

ἀ-ώριος, zur Unzeit, Theophr.; *τύμβος*, unzeitig, zu frühzeitig, Iul. Aeg. 56 (VII, 600).

ἀωρο-θάνατος, zu früh gestorben, B. A. p. 24; vgl. *ἀωρί*.

ἀωρό-λειος, zur Unzeit glatt, d. h. der sich durch Ausreißen der Haare Gesicht u. Leib glatt gemacht hat, B. A. p. 476 *ὁ παρὰ τὴν ὥραν καὶ τὴν ἡλικίαν λειαινόμενος*· Cratin. bei Hephaest. p. 88; von einem *μειράκιον*, Ael. H. A. 13, 27.

ἀωρό-νυκτον ἀμβόαμα, mitternächtig, Aesch. Ch. 34.

ἄ-ωρος (*ὥρα*), 1) unzeitig, unreif, Ael. N. A. 12, 5; Ggstz *ὥριμος*, Nicomach. Ath. VII, 291, a (u. 21); zu früh, *τελευτή*, Antiph. III, *α*, 2. *συμφοραί*, *β*, 12; *τύχη*, Eur. Hec. 425 (Aesch. Eum. 944). *θάνατος*, Or. 1030, wie im scol. Ath. XV, 694, c; so auch *ἄωρον θανεῖν*, Her. 2, 79; *ἀπολέσαι*, Eur. I. A. 1218. Dah. *οἱ ἄωροι* geradezu, die früh Gestorbenen, Apollods. com. bei Stob. flor. 119, 14, Ggstz *γέροντος ἐκφορά*. — *τοῦ γήρως ἀωρότερον πράττειν*, was sich für's Alter nicht recht paßt, Plut. Syll. 2. — *γάμος*, zu spät, Dion. Hal. 4, 7. unpassend, 10, 11. — 2) ungestaltet, unförmlich, *πόδες*, die Füße der Scylla, Od. 12, 89; fälschlich für *ἐμπρόσθιοι* erklärt aus Mißverstand, wie es scheint, einer Stelle des Philemon B. A. p. 476, wo den *ἄωροι* — *ὀπίσθιοι* entgegenstehen; die Schol. u. E. M. haben noch andere Erkl., wie *μὴ ὁρμᾶν δυνάμενοι, κωλῆν μὴ ἔχοντες*, dah. Aristarch. *ἄκωλος*, Crates *ἀφύλακτοι καὶ δεινοί*, — *ὠμοί, ἄγριοι*. — Uebh. häßlich, Plat. Rep. IX, 574, c; Xen. Mem. 1, 3, 14, wie Symp. 8, 21, dem *ὡραῖος* entgegengesetzt. — 3) (*ὤρα*) unbekümmert, *ἀφύλακτος*, Hesych.

ἄ-ωρος, *ὁ*, zsgz. *ὦρος*, der Schlaf, Sappho im E. M.

ἀωρό-τοκος, zu früh geboren?

ἄωρτο, s. *ἀείρω*.

ἀώς, ἀωσ-φόρος, dor. für *ἠώς, ἕως, ἑωσφόρος*.

ἀωτεύω, nach B. A. 476 *ὑφαίνω*.

ἀωτέω (s. *ἄω* u. Buttm. Lexil. II, p. 21), schlafen, Hom. *ὕπνον ἀωτεῖν*, Il. 10, 159. Od. 10, 548. Bei Simon. frg. 7 auch allein. Die Alten erklären, wohl nicht richtig, es für *ἀπανθίζειν*, gleichsam pflücken.

ἄωτον, *τό*, u. *ἄωτος, ὁ*, denn bei Hom. ist das Genus nicht zu erkennen, bei Pind. aber u. Theocr. masc., sp. D. neutr. S. Buttm. Lexil. II, p. 15, ff. Es hängt wohl mit *ἄημι* zusammen u. bedeutet zunächst bei Hom. das Flockige, die Wolle. *χερσὶν ἀώτου στρεφθεὶς ἐχόμην*, Od. 9, 434, wo Odysseus seine Hände in die Wolle des großen Widders wickelt. *κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ*, 1, 443. *ἐΰστροφος οἰὸς ἄωτος* sind, Il. 13, 599. 716, die wohlgedrehten Flocken des Schafes, die Schleuder. So ist Orph. Arg. 1344 u. Ap. Rh. 4, 176 *χρύσειον ἄωτον* das goldene Vließ; u. bei Opp. Cyn. 4, 154 *οἰὸς ἄωτα* Schafpelze. Ebenso ist *λίνοιο λεπτὸς ἄωτος* die feine Flocke des Leins, d. i. feiner Flachs, Il. 9, 661. — 2) bei Pind. u. sp. D. heißt es, vielleicht weil die flockige Oberfläche wollener Zeuge ihre Neuheit u. Schönheit bewährt, das Schönste u. Beste in sehr verschiedenen Beziehungen, *ὕμνων, μουσικῆς, γλώσσης*, P. 10, 33. Ol. 1, 15. I. 1, 51. *ἡρώων*, die vorzüglichsten Heroen, N. 8, 9, wie Theocr. 13, 27;

ἀρετᾶν, σοφίας, Pind. Ol. 5, 1. I. 5, 38. ἵππων, Ol. 3, 4, ein Loblied auf die Rosse, u. öfter; vgl. Anacr. 59, 4. Bei Call. Apoll. 112 ist ἄκρον ἄωτον von reinem Quellwasser gesagt; dah. haben die Alten als Grundbedeutung Blüthe angenommen u. es ebenfalls von ἄω, = πνέω, abgeleitet, οὔ ἡδύ τι ἀποπνεῖ· dah. ἀώτοις ῥόδων ἐσκίασαν ἔθειραν in dem Epigr. des Bacchyl. od. Simon. (XIII, 28); vgl. Callim. frg. 115.

ἄ-ωτος (οὖς), ohne Ohr, taub, Plut. sol. an. 5; ohne Henkel, nach Ath. XI, 783, a von einem Becher, der deshalb auch τὸ ἄωτον hieß.

B, β

B, β, βῆτα, zweiter Buchstab des griechischen Alphabets; als Zahlzeichen β′ = 2, ‚β = 2000. In der Aussprache hörte man den weichen Hauch der media, daher oft das römische V bei Späteren durch β ausgedrückt wird, z. B. Βάῤῥων, Βιργίλιος. — Pamphylier u. andere Dorer gebrauchten es nach E. M. u. Eustath. für das Digamma im Anfang u. in der Mitte der Wörter, z. B. βαβέλιος = ἀέλιος, φάβος = φάος· ebenso die Tarentiner, βαίλα = ἴλη. S. Giese über den äol. Dial. I, S. 192. Ebenso setzten es die Aeoler vor ρ, βρόδον, βράκος = ῥόδον, ῥάκος, seltener vor Vocalen, βέδος = ἔδος. — Zur Erleichterung der Aussprache tritt es zwischen μλ u. μρ, μέμβλεται, γαμβρός. In den verschiedenen Dialekten steht es a) für γ bei den Böotiern, vgl. βλήχων. — b) bei den Aeolern u. Böotiern, nach E. M., für δ, σάμβαλον für σάνδαλον. — c) bei den Delphiern, Siculern u. Tarentinern, nach Hesych., für π, z. B. βατεῖν, βατάνιον für πατεῖν, πατάνιον. — d) bei den Macedoniern für φ, z. B. Βίλιππος, Βερενίκη, s. Plut. Quaest. Gr. 9. — e) Sp. u. Neugriechisch für υ, z. B. ἄβρα, καλάβροψ. — Die Arcadier setzten dafür ζ, z. B. ζέλλω, = βάλλω, ζέρεθρον für βάραθρον.

βᾶ (voc. von βᾶς, — vgl. πᾶ), alte kurze Form für βασιλεῦ, o König! Aesch. Suppl. 869. 878.

βᾶ, Interjection, bah! Hermipp. bei Eust. zu Il. 11, 438; cf. B. A. 438.

βαβάζω (reduplicirtes βάζω), ἄζω, unarticulirte Laute ausstoßen, Hesych., der βαβάξαι auch ὀρχήσασθαι erkl.

βαβαί (so accent. Arcad. 183), pah! potz! Interjection der Verwunderung, Plat. Phaedr. 236, e. Phaed. 84, d u. sonst oft. auch βαβαὶ τῆς εὐδαιμονίας, Phil. 23, b; Ar. Av. 272; Eur. Cycl. 156. Auch doppelt, βαβαὶ βαβαί, poet. bei Ath. IV, 158, b; vgl. Alex. in B. A. 84, οὐχὶ τῶν μετρίων ἀλλὰ τῶν βαβαί, βαβαί.

βαβαιάξ, dasselbe, Ar. Ach. 64 u. öfter; Plat. com. Ath. XV, 666, e.

βαβάκτης, ὁ, 1) Schreier, Schwätzer, VLL; auch Sänger, Hesych. — 2) Tänzer, voc. βαβάκτα, Cratin. bei E. M. 183, 42.

βάβαξ, ακος, dasselbe, 1) Archil. 26; Lycophr. 472.

βαβίζω u. βαβύζω, Sp. für βαΰζω, Zenodot. hinter Ammon.

βαβραδών, f. L. für βαμβραδών.

βαβράζω, zirpen, von den Cicaden, Ananius bei Ath. VII, 282, b.

βαβύκα, ἡ, lakon. = γέφυρα, Brücke, Plut. Lyc. 6. Pelop. 17.

βάγμα, τό, Rede, im plur., Aesch. Pers. 628.

βάγνυμι, βαγός u. ä., nach Hesych. lakon. für ἄγνυμι, ἀγός, cf. Inscr. 1, p. 83.

βαγώας, ὁ, ein pers. Wort für εὐνοῦχος, Diod.; Plut. u. Sp.; Strab. hat βαγῶος. S. auch N. pr.

βάδην (βαίνω), im Schritt, Ggstz von schnellem Laufen, Il. 13, 516; dem δρόμῳ entggstzt, Xen. Cyr. 3, 3, 62; ἡσυχῇ καὶ βάδην καὶ οἷον ἠρέμα, Ael. H. A. 11, 16 (VLL. ἠρέμα, σχολῇ); θᾶττον ἢ βάδην, Xen. Hell. 5, 4, 53 (cf. Men. bei E. M. 184, 48). βάδην ταχύ, im Sturmschritt, An. 4, 6, 25; Ggstz von πυκνότερον, Sosip. com. Ath. IX, 378 (v. 50). Bei Aesch. Pers. 19 Ggstz von Reitern u. zu Schiff Fahrenden, zu Fuß. Uebertr., βάδην ἐπείνων, Ar. Ach. 535, sie fingen allgemach zu hungern an; von dem Stil, χαμαὶ καὶ βάδην, Luc. pro Imag. 18.

βαδίζω, fut. βαδίσω u. βαδιῶ, nur bei sp. Gramm.; bei Att. βαδιοῦμαι, z. B. Plat. Conv. 190, d; Dem. 19, 114, schreiten, gehen, wandern, H. h. Merc. 210. 320; bes. zu Fuß, im Ggstz von ἱππεύειν, Xen. Hier. 4, 1; πεζῇ, Plut. Thes. 6; doch auch von Reitern, Xen. An. 6, 1, 19. von Schiffern, Oec. 16, 7. u. langsam, Schritt vor Schritt gehen, Ggstz von τρέχω, Cyr. 2, 3, 10 u. sonst. ὁδὸν βαδ., eine Reise machen, Mem. 2, 1, 12; wie ὁδοὺς ὀρεινάς, Plut. Artax. 24; βάδον, Ar. Av. 42; das Ziel gew. mit ἐπί, z. B. ἐπὶ τοὺς βωμούς, Is. 9, 7; ἐπί τινα, Plut. Thes. 7; ὅποι βούλεται, Dem. 1, 12. Uebertr., εἰς τὸ πολίτευμα, Arist. Pol. 4, 6, sich daran machen. Auch von Sachen, τὸ πρᾶγμα ἤδη καὶ ποῤῥωτέρω βαδίζει, Dem. 23, 203. αἱ τιμαὶ τοῦ σίτου ἐπ' ἔλαττον ἐβάδιζον, die Preise gingen herunter, 56, 9. — βαδιστέον, Soph. El. 1502; βαδιστέα, Ar. Ach. 369. — Suid. führt aus Cratin. auch βάδιζον = βάδιζε an.

βάδισις, ἡ, das Einherschreiten, der Gang, Ar. Plut. 334; Arist. Eth. 10, 4, 3 u. sonst; vom Hasen, Xen. Cyn. 8, 3.

βάδισμα, τό, Schritt, Gang, Xen. Apol. 27; Dem. 37, 55.

βαδισματίας, ὁ, der gern geht, Cratin. Poll. 3, 92.

βαδισμός, ὁ, der Gang, Plat. Charm. 160, c u. Sp.

βαδιστής, ὁ, der Fußgänger, ταχύς, Eur. Med. 11, 82; vom Pferde, ein Paßgänger, Sp.

βαδιστικός, gern gehend, gut zu Fuß, Ar. Ran. 128; zum Gehen geschickt, Theophr.

βαδιστός, zu gehen, gangbar, Arr. Ind. 43.

βάδος, ὁ, Weg, βάδον βαδίζειν, Ar. Av. 42.

βαδύς, bei den Eleern = ἡδύς, Paus. 5, 3, 2; u. Schol. Plat. p. 380, Bekk.

βάζω (fut. βάξω, vgl. ἐκβάζω), reden, sprechen, gew. mit tadelndem Nebenbegriff, schwatzen, Hom. oft, ἄρτια, Od. 8, 240. ἀνεμώλια, 11, 463. ἀπατήλια, 14, 127; νήπια, Pind. frg. 128; ἐλεύθερα, Aesch. Pers. 585. — τινά τι, Il. 16, 207; εἴ τίς σε μάταια βάζει, Eur. Hipp. 119. vgl. Rhes. 719; sonst τινί τι, Hes. O. 184; καθεύδουσιν μάτην ἄκραντα βάζω, Aesch. Ch. 869, der auch ἐπί τινι sagt, Spt. 465; ἔργια Διονύσῳ, beten, Ep. ad. 471 (App. 238). Außer praes. u. impf. nur noch ἔπος βέβακται, ein Wort ist gesprochen, Od. 8, 408, Eust. πεφλυάρηται.

βαθέη, ion. für βαθεῖα, fem. zu βαθύς, Hom.

βαθ-έσπερος, spätabendlich, Sp.
βάθιστος, superl. von *βαθύς*, Il. 8, 14 u. Sp.
βαθμηδόν, stufenweis, Ath. I, 1, c.
βαθμίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) Fußgestell einer Bildsäule, Pind. N. 5, 1; Mel. 123 (VII, 428), wo *βαθμῖδος*.— 2) Schwelle, Pind. P. 5, 7, *αἰῶνος ἀκρᾶν βαθμίδων ἄπο*, vom ersten Anfang des Lebens. — 3) Treppenstufen, Ioseph. — 4) die Höhlungen in den Knochengelenken, Hippocr.
βαθμο-ειδής, *ές*, stufenförmig, *ἀποχαράξεις*, Plut. adv. St. 39.
βαθμός, *ὁ*, 1) Stufe, Tritt, Schwelle, Soph. frg. 708; bes. Sp., z. B. Plut. Rom. 20. — 2) Ehrenstufen, K. S. — 3) Schritt, Gang, Dio Chr.
ΒΆΘος, *τό*, Tiefe, Höhe, *Ταρτάρου*, Aesch. Prom. 1031; *αἰθέρος*, Eur. Med. 1297 u. A. Auch Breite, im Ggstz von *μῆκος*, Pol. 6, 29; *τριχῶν*, Länge der Haare, Her. 5, 9; vgl. Theocr. 8, 29; u. *ὑποκαθιεὶς ἄτομα πώγωνος βάθη*, Ephipp. Ath. XI, 509, d. — Vom Heere nach Achill. Tact. 7 *τὸ μετὰ τὸ μέτωπον ἅπαν*, Suid. *ὁ ἀπὸ λοχαγοῦ ἐπὶ οὐραγὸν στίχος κατὰ βάθος*, *λέγεται*. So oft bei Xen. *τὸ βάθος τάττειν τάξιν εἰς δώδεκα*, zwölf Mann hoch stellen, Cyr. 2, 4, 4, dem *μέτωπον*, der Fronte, entgegengesetzt. auch *ἐπὶ πολλῶν ποιήσαντες τὸ βάθος*, Hell. 3, 4, 13 u. sonst; vgl. *ἐπὶ βάθος*, Thuc. 5, 68. — *οἱ ἐν βάθει*, die tief im Lande wohnen, Geogr. — Von der Zeit, *αἰώνων*, Synes. Uebertr. von jeder Fülle, *κακῶν*, Aesch. Pers. 457. 698; *πλούτου*, Soph. Ai. 130; *ἡγεμονίας*, Plut. Pomp. 53, wie Eur. Hel. 303; Geistesfülle, Plat. Theaet. 183, e u. Sp.; *ἐν βάθει πόσιος*, tief im Gelag, Theocr. 14, 29.
βάθρα, *ἡ*, = *βαθμός*, E. G.
βαθράδιον, *τό*, dim. davon, Ar. bei Pol. 10, 47.
βαθρεία, *ἡ*, = *βάθρον*, Grundlage, Aesch. Suppl. 839.
βαθρικόν, *τό*, ein Treppchen, Inscr.
βαθρίον, *τό*, dim. zum folgd.
βάθρον, *τό*, 1) die Grundlage, worauf etwas ruht, Fußgestell einer Statue, Her. 5, 85; Aesch. Pers. 798 u. sonst bei Tragg., bes. übertr. von Ländern, *γῆς*, Soph. Phil. 988. vgl. Ai. 135; u. von Städten, *πόλεων*, Pind. Ol. 13, 6; *Ἰλίου*, Eur. Hel. 1668 u. öfter; *ἑστίας*, Soph. Ai. 847; Eur. Herc. Fur. 715. *ἐν βάθροις ἔτι εἶναι*, fest stehen, Tr. 47; *ἐκ βάθρων*, von Grund aus, z. B. *ἀναιρεῖσθαι*, *πόλεις ἀναστρέψαι*, Dion. Hal. 8, 1. 9, 53; vgl. Alph. 5 (IX, 97); *ἐκ βάθρων ἐρειπομένη Τροίη*· vgl. Lycophr. 770; *ἐκ βάθρων ἀνασπάσαι*, Poll. 1, 12. — 2) die Schwelle, übertr. *κινδύνου*, die nächste Nähe der Gefahr, Eur. Cycl. 352. — 3) Stufe, des Thrones, Her. 1, 183. dah. *τὰ βάθρα*, die Leiter, 7, 23; Lys. 13, 37 u. sonst; Bank, Plat. Prot. 315, c. 317, d; Dem. 18, 258 will Classen de primord. gramm. von einer schwarzen Schultafel erkl.
βαθρόω, begründen, Tzetz.
βαθυ-αγκής, *ές*, mit tiefen Thälern, Alpen, Crinag. 28 (IX, 283); Theophr.
βαθύ-βουλος, *φροντίς*, von tiefer Einsicht, Aesch. Pers. 138.
βαθύ-γειος (*γῆ*), mit tiefem Erdreich, fruchtbar, Callim. Ap. 65; Diod. Sic. 20, 109.
βαθυ-γένειος, mit langem Bart, Iulian.
βαθύ-γεος, = *βαθύ-γειος*, Her. 4, 23.
βαθυ-γέρων, *οντες*, hochbetagt, Nicet.
βαθύ-γεως, att. Form für *βαθύ-γειος*, Theophr.
βαθύ-γηρως (*γῆρας*), von hohem Alter, Philip. ep. 18 (VI, 247); Sext. Emp.
βαθύ-γλυπτος, tief eingeschnitten, Paul. Sil. Amb. 156.
βαθυ-γνωμοσύνη, *ἡ*, tiefe Einsicht, Sp.
βαθυ-γνώμων, *ον*, von tiefer Einsicht, Babr. 127, 5.
βαθύ-δενδρος, dicht bewachsen, poet., Plut. non posse 26; Nonn. D. 41, 18 u. öfter.
βαθυ-δινήεις, *εσσα*, *εν*, tiefwirbelnd, *Ξάνθος*, Il. 21, 15. 603 u. Sp.
βαθυ-δίνης, *ὁ*, dasselbe, *ὠκεανός*, Od. 10, 511. Il. 20, 13; Hes. O. 169 u. sonst von Flüssen.
βαθυ-δινής, *ές*, dasselbe, Sp.
βαθύ-δοξος (*δόξα*), hochberühmt, Pind. P. 1, 66.
βαθυ-εργέω, tief bearbeiten, tief ackern, Geop.
βαθύ-ζωνος (*ζώνη*), von Frauen, tief gegürtet, nicht unter der Brust, sondern unter den Hüften, so daß das Gewand tiefere, vollere Falten schlug, wie die Ionierinnen sich trugen (s. Böckh Explic. Pind. Ol. 3, 35), Il. 10, 590. Od. 3, 154; Aesch. Ch. 167; Pind. I. 5, 71 u. öfter; übh. prachtvoll gekleidet.
βαθύ-θριξ, *τριχος*, mit dickem, langem Haar, *μῆλα βαθύτριχα* (was auch von *βαθύτριχος* kommen kann), dichtwollig, H. h. Apoll. 412; *ἵππον βαθύτριχα δείρην*, dichtmähnig, Opp. C. 1, 314.
βαθυ-καμπής, *συῶν κλεῖς*, Ariston. 1 (VI, 306), tief eingebogen, Bratspieß.
βαθυ-κήτης, *ες* (*κῆτος*), tief gehöhlt, *πόντος*, Theogn. 175; u. daraus Luc. Tim. 26.
βαθυ-κλεής, *οὔνομα*, hochberühmt, Philip. ep. 24 (XI, 575).
βαθύ-κληρος, hochbegütert, Hom. ep. 17; Man. 3, 239; *χθών*, Coluth. 218; mit großen Landgütern, Her. v. Hom. 35.
βαθυ-κνήμις, *ῖδος*, mit hohen Beinschienen, Qu. Sm. 1, 55.
βαθύ-κνημοι, *Πλαταιαί*, in tiefem Waldthal liegend, Nonn. D. 13, 70.
βαθύ-κολπος, 1) tiefbusig, mit Gewändern, die tiefe Falten werfen, s. *βαθύζωνος*, bei Hom. von den Troischen Frauen, Il. 18, 339. 24, 215; *Νύμφαι*, H. h. Ven. 258; *Μοῦσαι*, Pind. P. 1, 12 u. sp. D.; Aesch. *στήθεα*, vollbusig, Spt. 846, wie Einige auch die hom. Stellen erkl. — 2) *γᾶ*, Pind. P. 9, 105, tiefe Busen, Thäler habend; so auch Nonn.
βαθυ-κόμης, *ὁ*, = *βαθύθριξ*, Poll. 2, 24.
βαθύ-κομα, *ὄρεα*, Ar. bei Hephaest. p. 48, tiefbewaldet.
βαθύ-κρημνος, tief abschüssig, *ἀκταί*, Pind. N. 9, 40; *νῆσος*, Dion. Per. 618; auch *ἅλς*, mit steilen Uferabhängen, Pind. I. 3, 74.
βαθυ-κρήπις, *ῖδος*, tief begründet, Abydos, Mus. 22; Nonn.
βαθυ-κρύσταλλος, mit tiefem Eise, Paul. Sil. Ecphr. 220.
βαθυ-κτέανος (*κτέανον*), von großem Vermögen, *τύχη*, Paul. Sil. 71 (X, 74); Paktolus, Nonn. D. 12, 176.
βαθυ-κύμων, *ον*, tiefwogend, Mus. 189 u. sp. D.
βαθύ-λειμος, = folgdm, Il. 9, 151. 293.
βαθυ-λείμων, *ονος*, mit tiefen, üppigen Wiesen, *πέτρα*, Pind. P. 10, 15.
βαθυ-λήϊος (*λήϊον*), mit hoher Saat, fruchtbar, *τέμενος*, Il. 18, 550; *γαῖα*, Ap. Rh. 1, 830; *ἄρουρα*, Alph. 4 (IX, 110).

βαθύ-μαλλος, dicht=, langwollig, *δέρμα κριοῦ*, Pind. P. 4, 161; *κώδια*, App. Mithrid. 103.

βαθυ-μῆτα, *Χείρων* (äol. für *βαθυμήτης*), tiefsinnig, von hoher Einsicht, Pind. N. 3, 51.

βαθύ-νους, tiefen Geistes, Nestor, Arist. ep. (App. 9, 23) u. Sp.

βαθύνω, vertiefen, aushöhlen, *χῶρον*, Il. 23, 421; *ποτήριον*, Anacr. 3, 5 u. sp. D.; vgl. *βαθύνεται λίμνη*, Theophr.; *ἕλη*, Polyaen. 8, 23; *φάλαγγα*, eine Schlachtordnung vertiefen, mit schmaler Front, viel Mann hoch stellen (vgl. *βάθος*), Xen. Cyr. 8, 5, 15. *ἐξ ὅσων ἐγὼ τὴν φάλαγγα βαθυνῶ*, so hoch ich die Schlachtordnung stellen werde, 6, 3, 23; vgl. Polyaen. 5, 16. — Pass. *βαθυνομένη*, *πέτρα*, *χεῖρες*, Nonn. hohl, *βεβάθυστο*, D. 39, 305.

βαθύ-ξυλος (*ξύλον*), mit tiefem, dichtem Gehölz, Eur. Bacch. 1138; Arist.

βαθύ-πεδος (*πέδον*), *Νεμέα*, Pind. N. 3, 17, eine Ebene in der Tiefe, zwischen Bergen.

βαθύ-πελμος, *εὐμαρίς*, dick besohlt, Antip. Sid. 82 (VII, 413).

βαθύ-πεπλος, mit langem Schleier, Qu. Sm. 13, 552; Nonn. D. 48, 418.

βαθύ-πικρος, sehr bitter, Diosc.

βαθυ-πλεκής, *λίνον*, tief verflochten, Opp. H. 4, 638.

βαθύ-πλευροι, *βόες*, tiefrippig, Geop.

βαθυ-πλήξ, *σκορπίος*, tiefverwundend, Nic. bei Ael. N. A. 10, 49.

βαθυ-πλόκαμος, tief=, dichtlockig, Mosch. 2, 101; Ap. Rh. 1, 742 u. a. sp. D.

βαθύ-πλοος, *ναῦς*, tief im Wasser gehend, Diod. Sic. 3, 30, v. l. *βαθύπρωρος*.

βαθυ-πλούσιος, = folgdm, Poll. 3, 109.

βαθύ-πλουτος, sehr reich, *χθών*, Aesch. Suppl. 549; *εἰρήνη*, Eur. frg. Cresph. IV, 1 u. Sp.

βαθυ-πόλεμος, *Ἄρης*, stets, tief im Kriege begriffen, Pind. P. 2, 1.

βαθυ-πόνηρος, sehr schlecht, Procl.

βαθύ-πορος, worin sich die Fußtapfen tief eindrücken, Plut. Eum. 16, nach Schäfer.

βαθυ-πρήων, *ονος*, = *βαθύκρημνος*, Paul. Sil. ecphr. 219.

βαθύ-πρωρος, *ναῦς*, mit tiefgehendem Schiffsschnabel, s. *βαθύπλοος*.

βαθυ-πύθμην, *ενος*, tiefgründig, Theogn. B. A. 1339.

βαθυ-πώγων, *ωνος*, langbärtig, Luc. Iup. Tragop. 26; D. Sic. 34, 1; Plut.

βαθυρ-ρείτης, tiefströmend, Il. 21, 195; Hes. Th. 265.

βαθυρ-ρείων, *οντος*, dasselbe, Ap. Rh. 2, 659. 795, richtiger in 2 Wörtern zu schreiben.

βαθύρ-ρηνος, *τάπης*, dichtwollig, Antiphil. ep. 6 (VI, 250).

βαθυρ-ριζία, *ἡ*, das Tiefwurzeln, Theophr. Von

βαθύρ-ριζος (*ῥίζα*), tiefgewurzelt, Soph. Tr. 1185; Theophr.; Ap. Rh. 1, 1199.

βαθύρ-ροος, zsgzg. *-ρους*, tiefströmend, *ὠκεανός*, Il. 7, 422 u. öfter; *ποταμός*, Soph. Tr. 556 u. sp. D.

βαθύρ-ρωχμος, *χαράδρα*, tiefklüftig, Qu. Sm. 1, 686.

βαθύς, *εῖα*, *ύ*, tief, hoch, zunächst von der räumlichen Ausdehnung, von Hom. an überall; auch wie bei uns von der der Front entgegenstehenden Ausdehnung, *φάλαγξ*, eine tiefe Schlachtordnung, Xen. Hell. 2, 4, 24. 4, 2, 7; Pol. 1, 33 u. Folgde; ähnlich werden *βαθέα ἄγκεα*, Il. 20, 490, tief sich hinein erstreckende Thäler erkl. auch *αὐλή*, 5, 142. *ἠϊών*, 2, 92. Von tiefen Wunden, *πληγή*, Luc. Nigr. 35; *τομή*, Plut. san. tu. p. 393. Uebertr., a) anknüpfend an *ἄμαθος βαθεῖα*, tiefer Sand, Il. 5, 587, drückt es alles Reichliche aus, dicht, dick; *νειὸς βαθεῖα*, 10, 353, mit einer dicken Schicht Fruchterde, also fruchtbar (vgl. *β. γῆ*, Eur. Andr. 637; *χώρα*, Plut. Caes. 39). dah. *λήϊον*, Il. 11, 560 u. öfter, wie Hes. Th. 107, was erklärt wird *ὑψηλοὺς καὶ εὐτραφεῖς ἔχον στάχυας· ὕλη*, Il. 5, 555; *λειμών*, Aesch. Prom. 665; so *χλόα*, Eur. Hipp. 1138; *σῖτος ἐν τῷ πεδίῳ*, hohes Getreide, Xen. Hell. 3, 2, 17; *ποία*, Add. ep. 3 (VI, 228); *τρίχες*, Xen. Cyn. 7, 8; vgl. *πώγων*, Luc. Pisc. 41; *κλῆρος*, reich, Pind. Ol. 13, 60; *ἄνδρες*, reiche Leute, Xen. Oec. 11, 10; *οἶκος*, Callim. Cer. 114; *πλοῦτος*, Ael. V. H, 3, 18; vgl. *Μίδεω βάθιον πλουτεῖν*, reicher als Midas sein, Tyrt. 3, 6; auch *βαθὺ χρέος*, tiefe Schuld, Pind. Ol. 6, 3. Aehnl. *κλέος*, reicher, großer Ruhm, Pind. Ol. 7, 53. *βαθὺ ἐσθλόν*, tiefgegründetes Glück, 12, 12. — b) von Zeitbestimmungen, *ὄρθρος*, hoher Morgen, Plat. Crit. 43, a; Ar. Vesp. 216 u. Sp.; *νύξ*, tiefe Nacht, Luc. Asin. 34; *ἑσπέρα*, Paus. 4, 18, 3; *γῆρας*, spätes Alter, Leon. Tar. 71 (VII, 163); vgl. Ar. Nub. 512, *προήκων ἐς βαθὺ τῆς ἡλικίας*. — c) auf den Geist übertr., klug, weise, ernst, wie unser Geistestiefe, *φρήν*, Il. 19, 125; Pind. N. 4, 8. *μέριμνα*, Ol. 2, 60; *φροντίς*, *μηχανή*, Aesch. Suppl. 402. 934; *ἤθεα βαθύτερα*, Her. 4, 95, wie Plat. Legg. XI, 930, a, ernstere Sitten; *βαθὺς τῇ φύσει στρατηγός*, Posidipp. Ath. IX, 377 (v. 59); u. so Sp., *βαθεῖς ταῖς ψυχαῖς*, Pol. 6, 24; *τὴν παιδείαν βαθύς*, Luc. Salt. 81; Suid. erkl. *βαθύς* durch *πονηρός* aus Men. — d) folgende Uebertragungen schließen sich auch mehr od. weniger ans Deutsche an: *λαῖλαψ*, heftiger Sturm, Il. 11, 306. *ἀήρ*, dicke Luft, Od. 1, 144; *κίνδυνος*, Pind. P. 4, 207; *τέρψις*, Soph. Ai. 1179; *ἀνάπνευσις*, Plat. Tim. 92, a; *ὕπνος*, Luc. D. mar. 2, 3. *σιγή*, Tox. 36; *εἰρήνη*, Posid. 18 (VII, 170); *χρόα*, tiefdunkel, Ael. N. A. 3. 17. — Compar. *βαθύτερος*, p. auch *βαθίων*, bei Theocr. 5, 43 ist in *βάθιον ι* kurz, dor. *βάσσων*, Epicharm. Superl. *βαθύτατος* u. p. *βάθιστος*. — Adv. *βαθέως*, z. B. *κοιμᾶσθαι*, Theocr. 8, 66.

βαθύ-σκαρθμος, tiefspringend, Nonn. D. 10, 238.

βαθυ-σκαφής, *κόνις*, tiefgegraben, Soph. El. 435.

βαθύ-σκιος (*σκιά*), tiefbeschattet, tiefschattig, *κευθμών*, H. h. Merc. 229; Theocr. 4, 19; *ἄλσος*, Plat. ep. 29 (Plan. 210); *ὕλαι*, Babr. 92, 2. — tief beschattend, Musae. 111.

βαθυ-σκόπελος, hochklippig, Orph. Arg. 462; Qu. Sm. 1, 316.

βάθυσμα, *τό*, die Vertiefung, *λίμνης*, Theophr.

βαθυ-σμῆριγξ, *ιγγος*, langborstig, starkhaarig, Nonn. *ἔθειρα*, D, 1, 528. *ὑπήνη*, 6, 54.

βαθυ-σπῆλυγξ, *κολώνη*, mit tiefen Höhlen, Nonn. D. 40, 260.

βαθύ-σποροι, *γύαι*, mit tiefer Saat, fruchtbar, Eur. Phoen. 651. 673.

βαθύ-στερνος, mit starker Brust, *λέων*, Pind. I. 3, 12. *χθών*, N. 9, 25; *αἶα*, die breite Erdfläche, Homer. frg. 23, u. so öfter bei Sp., z. B. Orph. H. 25, 6.

βαθυ-στολέω, lange Gewänder tragen, Strab. 11, p. 530.

βαθύ-στολμοι, *γυναῖκες*, mit langem Gewande, Ant. Sid. 82 (VII, 413), Emend.

βαθύ-στομος, tiefmündig, mit tiefer Oeffnung, σπήλαια, Strab. — tiefschneidend, βουπλήξ, Qu. Sm. 1, 337.

βαθύ-στρωτος, κοίτη, tiefgedeckt, weich gepolstert, Babr. 32, 7; λέκτρα, Mus. 266.

βαθύ-σχινος, Leon. ep. (IX, 744), dicht mit Meerzwiebeln bewachsen; vgl. das Folgde.

βαθύ-σχοινος, mit hohem Schilf, Ἄσωπος, Il. 4, 383 u. Sp.

βαθυ-τέρμων, ναῦς, tiefgehend, Opp. C. 2, 87.

βαθύτης, ητος, ἡ, die Tiefe, Luc. Icarom. 5 u. Sp.

βαθύ-υδρος, mit tiefem Wasser, Schol. Il. 16, 3.

βαθύ-υπνος, in tiefem Schlaf, Nic. Th. 394.

βαθύ-φρων, tiefverständig, Μοῖραι, Pind. N. 7, 1; Sol. bei Plut. Sol. 14.

βαθύ-φυλλος, πλάτανος, dicht belaubt, Mosch. 5, 11.

βαθυ-χαῖος, altadelig, Aesch. Suppl. 863.

βαθυ-χαιτήεις, = folgdm, Aesch. ep. 2 (App. 3).

βαθυ-χαίτης, ὁ, mit tief herabhängendem, langem Haar, Hes. Th. 977; auch Orph.

βαθυ-χεύμων, tiefwogend, Procl. H. in Mus. 6.

βαθύ-χθων, αἶα, = βαθύγειος, Aesch. Spt. 288.

βαθυ-χρήμων, sehr reich, Maneth. 4, 66 u. öfter.

βαθύ-χροος, von tiefer dunkler Farbe, Diosc.

βαϊνός, von Palmenzweigen, LXX.

βαίνω, fut. βήσομαι, dor. βασεῦμαι, Theocr. 2, 8; aor. ἔβην, Hom. auch βάτην, z. B. Il. 1, 327. ὑπέρβασαν, 12, 469. conj. βείω, 6, 113. καταβείομεν, 10, 97; ἐπιβέωμεν, Her. 7, 50; u. in derselben Bdtg aor. med. βήσεο, βήσετο, Hom., wie jetzt auch Il. 3, 262 steht, wo Wolf noch βήσατο hatte; perf. βέβηκα, mit den synkop. Formen, meist bei Dichtern, βεβάασιν, βεβᾶσι, conj. ἐμβεβῶσι, inf. βεβάναι u. ep. βεβάμεν, partic. βεβαώς, βεβαυῖα, zsgz. βεβώς, βεβῶσα, auch in Prosa; perf. pass. παραβεβάσθαι, aor. p. παρεβάθην, s. unten. — Das factitive fut. u. aor. βήσω, ἔβησα s. unten. Auf die Wurzel βάω zurückzuführende Formen sind βάτω, Soph. Ai. 1393 im Anap. u. βᾶτο, Aesch. Suppl. 194 im Trim., wie die Imperat. ἔμβα, κατάβα u. ä., s. auch προβῶντες. — 1) Eigtl. den Fuß heben, ausschreiten, wie oft bei Hom. βῆ δ' ἴμεν, er hob den Fuß zu gehen, er machte sich auf und ging, auch βῆ δὲ θέειν, er begann zu laufen, Il. 11, 617. βῆ δ' ἐλάαν, 13, 27. Vgl. περὶ τρόπιος βεβαῶτα, Od. 5, 130. ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, er spreitete die Beine aus um einen Balken, 5, 371. Uebh. schreiten, gehen, wandeln; nähere Bestimmungen werden hinzugefügt, a) mit praeposit. wird die Richtung bezeichnet, wohin, ὡς u. πρός bei Personen, ἐπί bei Personen u. Sachen im feindlichen Sinn, εἰς bei Sachen. Bei Hom. u. Tragg., auch sp. D., steht auch der bloße acc., καὶ νῦν μ' ὀδύνα βαίνει, kommt über mich, Eur. Hipp. 1371; αἶνον ἔβα κόρος, Sättigung folgte dem Lobe, Pind. Ol. 2, 95; τί χρέος ἔβα με, Ar. Nub. 30, ist aus einem Trag. entlehnt; μετά τι, nach etwas gehen, um es zu holen, Hom. öfter; aber μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο, er folgte der Göttin, u. ä. — b) partic. bestimmen die Art u. Weise des Gehens, so ist ἔβη φεύγων = ἔφυγε, ἔβη ἀΐξασα, Il. 2, 665, eilig ging sie fort. das partic. fut. drückt die Absicht aus, ἔβη ἐξεναρίξων, 11, 101. — c) Zuweilen steht ein wirklicher Objects-Accus. dabei, wie κέλευθον, Pind. frg. 201; ὁδόν, Sp.; Aesch. sagt umgekehrt πόροι βαίνουσι, Ch. 71. Anders ist πόδα βαίνειν, den Fuß in Bewegung setzen, zu fassen, Eur. El. 94. 1173; anders ἔβαν νέας, Od. 3, 162, sie gingen zu den Schiffen u. schifften sich ein. — d) Aehnl. mit adject., bes. im neutr. plur., die Art u. Weise des Gehens bestimmend, ἶσα Πυθοκλεῖ, ebenso wie P. gehen, gleichen Schritt mit ihm halten, Dem. 19, 314, was oft in VLL. citirt u. von aufgeblasenen Menschen verstanden wird; falsch faßte es Ath. V, 113, e auf; ἁβρά (s. ἁβρός), μεγάλα, Luc. D. Mort. 29, 1, d. i. große Schritte machen, einherstolzieren. εὔρυθμα, D. Deor. 2, 2; σαῦλα, H. h. Merc. 28; ἁβρὸν β., Eur. Med. 1264. Auch μετὰ ῥυθμοῦ, im Takt marschiren, Thuc. 5, 70, wie ἐν ῥυθμῷ, Plat. Legg. II, 670, b. — 2) dem Zusammenhange nach ist es öfter a) weggehen, dahingehen, entfliehen. Oft bei Hom. ἐν νηυσὶν βῆναι, zu Schiffe fortgehen, ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς ἐνιαυτοί, sind hingegangen, vergangen, Il. 2, 134; κύματα βάντ' ἐπιόντα τ' ἰδεῖν, Soph. Tr. 115. ἔβα, er floh, Ant. 120 u. öfter. ἐκ βροτῶν βῆναι, aus dem Leben, aus der Welt gehen, O. R. 805, u. so öfter bes. Eur. für sterben, dahingehen, z. B. Suppl. 1163; auch Sp.; so ἰκμὰς ἔβη, die Feuchtigkeit verschwand, Il. 17, 392. u. übertr., πῇ ὅρκια βήσεται ἡμῖν; wo werden sie hingehen? was wird aus ihnen werden? 2, 339. — b) ankommen, ὡς ἀκμαῖος, εἰ βαίη, μόλοι, wie käme er zu rechter Zeit, Soph. Ai. 904. so ist 36 ἔβην = ἥκω. vgl. O. C. 314. 845 u. a. D. — c) ein Vordringen, in der Bdg ἐς τόδε τόλμης, Soph. O. R. 125. ἐς τοσοῦτον ἐλπίδων, 772, so weit in seiner Hoffnung. Vgl. ἐπὶ τοσαύτης βεβηκότες εὐτυχίας, Dion. Hal. 6, 71. — 3) Uebh. sich befinden, wie versari, zu mannigfachen Umschreibungen dienend, δι' ὀδύνης βαίνειν, im Schmerz wandeln, sich in Schmerz befinden, Eur. Phoen. 1554. aber ibd. 20 πᾶς οἶκος βήσεται δι' αἵματος, wird untergehen, eigtl. durch Blut od. Mord wandeln. διὰ μόχθων, Heracl. 625. διὰ δίκας ἔβα νέμεσις ἐς Ἑλέναν, strafend erreichte sie die Hel., Or. 1361. — 4) das perf. drückt bes. das Sein an einem Orte, das sich in einem Zustande Befinden aus, ἐν κάλλεσιν, Aesch. Ag. 898; ἐν κακοῖς, Soph. El. 1046. ἐν πόνῳ, O. C. 1361; εὖ βεβηκώς, sich in gutem Zustande befinden, gut stehen, Archil. frg. 32; Soph. El. 967; τυραννὶς εὖ βεβηκυῖα, Her. 7, 164. Bes. festen Fuß gefaßt habend, fest stehend (VLL. βεβαίως ἑστηκώς), ἐπὶ τῆς γῆς βεβηκότες, dem ἐφ' ἵππων κρέμασθαι entggst, Xen. An. 3, 2, 19. vgl. βεβηκυίας τῆς οἰκίας ἐν δαπέδῳ, Oec. 8, 17; στασιμωτέρως βέβηκε, Plat. Tim. 55, e. ἐπὶ μέσου, Parm. 138, c. ἐπὶ σμικροτάτου ποδός, Polit. 270, a. ἐπὶ γῆς βεβῶτες, Tim. 63, c. So auch Sp., γωνία ἐπί τινος βεβ., Pol. 54, 6. βεβηκυῖα μάχη, Plut. u. A.; τὸ βεβηκός, Festigkeit, Beständigkeit, Sp. Damit ist zu vgl. βοῦς ἐπὶ γλώσσῃ μέγας βέβηκεν, Aesch. Ag. 36, liegt auf der Zunge, verschließt den Mund, wie χρυσέα κλῂς ἐπὶ γλώσσῃ βέβ., Soph. O. C. 1055. βεβὼς ἐπὶ ξύρου τύχης, Ant. 983; Eur. Herc. Fur. 630 u. öfter bei Sp., sich in dem entscheidenden Moment, in der höchsten Gefahr befinden; οἱ ἐν τέλει βεβῶτες = ὄντες, Soph. Ant. 67; ἐν μάχῃ βεβώς, Eur. Suppl. 850. — 5) bei Gramm. scandiren, nach B. A. p. 85 ἐπὶ τοῦ ῥυθμοῦ, τὸν στίχον· so μέτρον κατὰ πόδα δακτυλικὸν βαινόμενον, Dion. Hal. C. V. 4. — 6) in trans. Bdtg, besteigen, vom Begatten bes. der Thiere, βαίνειν καὶ παιδοσπορεῖν, Plat. Phaedr. 250, e; u. pass., besprungen werden, ἵπποι βαινόμεναι, Her. 1, 192; vgl. Arist. H. A. 5, 14. — Sonst gehören der trans. Bdtg: in Bewegung setzen, gehen machen, fut. βήσω, aor. ἔβησα an, φῶτας βῆσεν ἀφ' ἵππων, ließ

sie absteigen, Il. 16, 810. vgl. ἐξ ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας, brachte sie vom Wagen herunter, 5, 164; βάσομεν ὄχον κελεύθῳ ἐν καθαρᾷ, Pind. Ol. 6, 24; ἔβησεν ἐς Ἑλλάδα, Eur. Med. 209. vgl. El. 589; βῆσα Ἠμαθίην ἐς Ἄρεα, Add. 9 (VII, 238). Dah. βήσατο δίφρον, Il. 3, 262, er bestieg den Wagen.

βαΐον, τό, nur Ev. Ioan. 12, 13, βαΐα τῶν φοινίκων, Palmzweige (koptisch, s. βαΐς).

βαιός, ά, όν, klein, gering, βαιὰ ποικίλλειν ἐν μακροῖσιν, Pind. P. 9, 77; μέρος, Aesch. Ag. 1556. νῆσος, Pers. 440; στέγη, Soph. Phil. 286. χρόνος, Ggstz οὐχὶ μυρίος, Tr. 44 (vgl. Phani. 1 (XII, 31) u. öfter. im Ggstz der μεγάλοι, vom niedrigen Stande, Ai. 160; τράπεζα, Antiphan. Ath. XII, 544, f; oft in Anth., βαιῆς ἄπο, sc. ἡλικίας, von klein auf, Ep. ad. 732 (App. 210); βαιότερον, Ggstz von μεῖζον, Parmenid. 106. — Adv. βαιόν, ein wenig, Soph. Ai. 90 u. sp. D.; auch βαιά, Ar. Ach. 2; κατὰ βαιόν, nach und nach, D. Per. 622. In Prosa nur Hippocr. p. 2, 4 F. im Ggstz von πολλοί.

βαϊο-φόρος, Palmenzweige tragend, ἑορτή, Palmsonntag, K. S.

βαΐς, ἡ, Palmenzweig, Hesych. S. βαΐον.

βαίτη, ἡ, ein Hirten- od. Bauerkleid von Ziegenfell, Pelz, Her. 4, 64; Theocr. 3, 25. 5, 15; sonst σίσυρα. Nach Poll. 7, 70 nannte Soph. frg. 853 so die σκηναὶ βαρβαρικαί.

βαιτο-φόρος, solche Felle tragend, Diod. Exc. Vatic. p. 15, 7, nach Dindorf's Conj. für βαττοφόρος.

βαίτυλος, ὁ, u. βαιτύλιον, τό, eine Art vom Himmel gefallener Meteorsteine, VLL.

βαίων, ονος, nach E. M. ὦνος, ὁ, ein schlechter Fisch, = βλεννός, Epicharm. bei Ath. VII, 288, b.

βακέλας, ὁ, = folgdm, Alcm. bei Plut. de exil. 2, od. Alex. Aet. 3 (VII, 709), emend. für μακέλας.

βάκηλος, ὁ, ein verschnittener Diener der Kybele, Gallus, Luc. Eun. 8; Antiphan. bei Ath. IV, 134, b braucht es übh. für Weichling, nach VLL. ὁ μέγας μέν, ἀνόητος δὲ καὶ γυναικώδης, cf. Phryn. 272.

βακίζω, wie Bakis wahrsagen, Ar. Pax 1072.

βακκάριος, von Baccaris gemacht, ἔλαιον, Hippocr.

βάκκαρις, ιδος, ἡ, so Ath. XV, 690, aus Ar. u. ebenda βακκάριδι κεχριμένος· Magnes com. aber βακκάρει τὰς ῥῖνας ἤλειφον, Hipponax, wie βακκάρει χρισθέντα, Achaeus; βακκάρεις, Ion und Aeschyl.; βάκχαριν hat Cephisodor. ib. 689, f; Diosc. βακκάριδος u. s. w., baccaris, eine Pflanze mit wohlriechender Wurzel, aus der man ein Oel bereitete, vgl. Voss Virg. ecl. 4, 19.

βάκλα, τά, = τύμπανα, Aesop.; Schol. Ar. Plut. 476, bacula der Lat.

βακταρικροῦσα, barbarisches Wort des Triballers, Ar. Av. 1629, mit Anspielung auf βακτηρία u. κρούω.

βακτηρεύω, = βακτρεύω, K. S.

βακτηρία, ἡ, Stock, Stütze, Ar. Ach. 784; Thuc. 8, 84; Xen. Hell. 6, 2, 19 u. Sp.

βακτηριάζω, auf einen Stab stützen, Chrys.

βακτηρίδιον, τό, Hesych., = folgdm.

βακτήριον, τό, Stöckchen, Ar. Ach. 448; πτωχικόν, fr. bei Poll. 10, 173.

βάκτρευμα, τό, Stab, Stütze, im plur., Eur. Phoen. 1555. Von

βακτρεύω, sich auf einen Stab stützen, Suid.

βάκτρον, τό (baculum), Stock, Stab, Stütze, Aesch. Ag. 195. Ch. 357 u. folgde Dichter.

βακτρο-προς-αίτης, ὁ, mit dem Stabe einhergehend u. bettelnd, von einem Cyniker, Luc. ep. 9 (XI, 410), E. M. ὁ πτωχός.

βακτρο-φόρας, ὁ, Stockträger, Beiname des Cynikers Diogenes, Cercid. bei D. L. 6, 76.

βάκχαρις, s. βάκκαρις.

βακχᾶς ὁ, = βακχευτής, Soph. frg. bei Schol. Phil. 1199.

βακχασμός, ὁ, = βάκχευμα, Phot.

βακχάω, (bacchisch) schwärmen, Aesch. Spt. 480.

βακχέ-βακχον, ᾆσαι, dem Bacchus ein Lied singen, das Βάκχε, Βάκχον anfing, Ar. Equ. 406.

βακχεία, ἡ, 1) Bacchusfest, auch im plur., Eur. Bacch. 215 u. Sp. — 2) (Bacchische) Begeisterung, ἡ φιλόσοφος β., Plat. Conv. 218, b. vgl. Legg. VII, 790, e; so Sp., bes. Plut. — 3) bei Aesch. Ch. 687 die Bacchantin.

βακχειακός, ὁ, sc. πούς, Bacchius, Versfuß ⏑ — —.

βακχεῖον, τό, 1) Bacchustempel, Ar. Lys. 1. — 2) Im plur. Bacchusfest, -opfer, Bacchanal, Ar. Ran. 360 u. Sp. — 3) Trunkenheit, Eur. Phoen. 21.

βακχεῖος, od. βάκχειος, bacchisch, den Bacchus, seinen Dienst betreffend, βότρυς, Soph. frg. 239; ὄρχησις, Plat. Legg. VII, 815, c; begeistert, trunken, wahnsinnig, κάρα, Eur. Hec. 676. νόμος, 685; ῥυθμός, Xen. Symp. 9, 3; dah. Beiname des Dionysos, ὁ Βάκχειος Διόνυσος, H. h. 18, 46; vgl. Her. 4, 79; βακχεῖος θεός, Soph. O. R. 1105; δεσπότης, Ar. Thesm. 988; ἄναξ, Orph. H. 29; dah. Βακχεῖος, als subst., = Βάκχος, Soph. Ant. 154 (wo jetzt Βάκχιος steht); Paus. 2, 2, 6. Auch sc. πούς, wie βακχειακός, ein Versfuß ⏑ — —, od. — — ⏑.

βακχειώτης, s. βακχιώτης.

βάκχευμα, τό, das Bacchusfest, Eur. Bacch. 40 u. öfter; Luc. Tragop. 281; Plut. Tib. Gracch. 10.

Βακχεύς, ὁ, = Βάκχος, Soph. Ant. 1109; Eur. Bacch. 145. Ion 218; Beiname des Dionysos bei den Mariern, nach Ath. III, 78, c.

βακχεύσιμος, bacchisch begeistert, Eur. Bacch. 298.

βάκχευσις, ἡ, bacchisches Schwärmen, Bacchusfest, Eur. Bacch. 357; Plut. non posse 4.

βακχευτής, ὁ, der bacchisch Begeisterte, Bacchant, Beiname des Dionysos, Orph. H. 46; Antip. Th. 27 (Plan. 290); des Pan, Orph. H. 10. 21. — Adj., ῥυθμός, Agath. 24 (XI, 64).

βακχευτικός, bacchantisch, Arist. pol. 8, 7, 14.

βακχεύτρια, ἡ, die Bacchantin, Hesych. u. B. A. 225.

βακχεύτωρ, ὁ, = βακχευτής, Anth. (IX, 524); Inscr. 1, p. 54.

βακχεύω, 1) das Bacchusfest feiern, Her. 4, 79. — 2) in bacchischer Begeisterung, Verzückung sein, rasen, Soph. Ant. 136; Eur. Bacch. öfter. auch von leblosen Gegenständen, Παρνάσιος κορυφά, I. T. 1243, u. öfter in der Anth.; mit συνενθουσιάω verbunden, Plut. Tib. Gracch. 1. — 3) in bacchische Begeisterung, Wuth versetzen, Eur. Or. 411. Herc. fur. 966. u. pass., οἷον ὅγ' ἔργον τελέσας βεβάκχευται μανίαις, Or. 835; so auch Nonn.

βακχέ-χορος, Διόνυσος, bacchische Reigen führend, Orph. H. 56. 74.

βάκχη, ἡ, die Bacchantin, Tragg.; Plat. Phaedr. 253, a; auch allgem. eine Gottbegeisterte, Verzückte, β. Ἅιδου, wüthende Dienerin des Hades, Eur. Hec. 1076. vgl. β. νεκύων, Phoen. 1489. — Bei Nic. Th. 512 eine Art Birnen, wie Al. 354.

βακχιάζω, = βακχεύω, Eur. Cycl. 204. Bacch. 931.

βακχιακός, = βακχικός, Orph. H. 78.

βακχιάς, άδος, = βάκχη, oft bei Nonn.; adj. bacchisch, λάγυνος, M. Arg. 21 (VI, 248); ὀπώρα, Agath. 59 (VI, 72).

βακχικός, bacchisch begeistert, verzückt, rasend, Luc.; Plut. u. a. Sp.; βακχικώτερον, Ath. XIII, 560, f.

βάκχιος, 1) dasselbe, ältere Form, ἅμιλλα, Soph. Tr. 218; νᾶμα, Ar. Eccl. 14; Luc. u. A. fast überall mit der v. l. βάκχειος, w. m. vgl. — 2) Als subst. ὁ Βάκχιος = Βάκχος, Eur. Cycl. 9. Bacch. 67; Soph. Ant. 154; u. = οἶνος, Eur. Cycl. 412. I. T. 953; Antiph. bei Ath. XI, 781, e.

βακχιόω, in bacchische Begeisterung versetzen, Soph. frg. 782.

βακχίς, ίδος, ἡ, = βάκχη, Soph. Ant. 1116.

βακχιώτης, ὁ, = βακχευτής, Soph. O. C. 683, vor Herm. βακχειώτης.

Βάκχος, ὁ, nom. pr., 1) der Gott Bacchus, Dionysus, = Ἴακχος, w. m. s., erst seit Her. gebräuchlich. Bei Dichtern übertr., der Wein, Eur. I. A. 1061 u. öfter; auch in Anth. — 2) der Bacchant, Plat. Phaed. 69, c; der bacchisch Begeisterte, Verzückte, Rasende, Ἅιδου βάκχος, Eur. Herc. fur. 119, s. βάκχη· ähnl. Ἔρωτος βάκχοι, Ael. V. A. 3, 9.

βάκχυλος, ὁ, = ἄρτος σποδίτης bei den Eleern, nach Ath. III, 111, d.

βακχ-ώδης, ες, einem Bacchanten ähnlich, begeistert, Arr. Ind. 8 im superl.

βάκχων, ὁ, dim. von Βάκχος, VLL.

βαλαν-άγρα, ἡ, 1) Schlüssel, der den βάλανος, w. m. s., heraushebt, Her. 3, 155; Xen. Hell. 5, 2, 29. — 2) das Thürschloß, Pol. 7, 16; Plut. Symp. 7, 5, 3.

βαλανει-όμφαλοι, φιάλαι, Cratin. bei Ath. XI, 501, d, der die verschiedenen Auslegungen der alten Erklärer anführt, u. Hesych.; B. A. 225 steht falsch βαλανόμφαλοι, wie die Erkl. zeigt: ἔχουσαι ὀμφάλους ἄνευ τῶν προσώπων ὁποῖοι οἱ τῶν βαλανείων θόλοι.

βαλανεῖον, τό, Bad, Badstube, Ar. Plut. 535 u. öfter; Plat. Rep. VI, 495, e u. Folgende; Sp. Badewasser.

βαλανείτης, ὁ, = βαλανεύς, VLL.; auch em. für βαλανίτης, Pol. 30, 20.

βαλανεύς, ὁ (schwerlich mit βάλανος zshgd), der Bader, Ar. Av. 491 u. öfter; Plat. Rep. I, 344, d u. Folgende. Er ist zugleich Bartscherer u. stutzt das Haupthaar u. die Nägel. Die Glossen der VLL. πολυπράγμων, περίεργος zeigen, daß ihre Schwatzhaftigkeit u. unnütze Geschäftigkeit zum Sprichwort geworden.

βαλανευτής, ὁ, = vor., Chrysost.

βαλανευτικός, zum Bade gehörig, ἡ βαλ., die Baderkunst, Plat. Soph. 227, a.

βαλανεύτρια, ἡ, fem. zu βαλανεύς, Liban.

βαλανεύω, Bader sein, im Bade bedienen, Ar. Lys. 337. übh. bedienen, ἑαυτῷ, Pax 1070, Schol. διακονήσω καὶ ὑπουργήσω. Komisch sagt Pherecr. Ath. VI, 269, b: Ζεὺς ὕων οἴνῳ — βαλανεύσει, er wird wie im Bade begießen; das pass. βαλανεύεται hat Timol. com. Poll. 10, 154.

βαλανηρός, zur Eichelgattung gehörig, Theophr.

βαλανη-φαγέω, Eicheln essen, App. B. C. 1, 50.

βαλανη-φαγία, ἡ, das Eichelnessen, Philo.

βαλανη-φάγος, Eicheln essend, Arkadier, Orak. bei Her. 1, 66, u. Plut. Cor. 3 u. A.

βαλανη-φόρος, φοίνικες, Datteln tragend, Her. 1, 193; Ath. XIV, 651, e.

βαλανίζω, 1) Eicheln abschütteln, abschlagen, Ep. ad. 60 (XI, 117); u. Suid. sprichw.: ἄλλην δρῦν βαλάνιζε, von lästigen Bettlern od. Borgern, wende dich an einen Andern. — 2) τινά, Einem ein Seifenzäpfchen setzen (s. βάλανος), Hippocr. bei Poll. 10, 150.

βαλάνινος, aus Eicheln oder Datteln gemacht, ἔλαιον, Theophr.; Diosc.

βαλάνιον, τό, Eicheltrank, ἑψήσομεν, Nicochar. bei Ath. I, 34, e; bei den Aerzten, Pille, eigtl. dim. von βάλανος, — auch Seifenzäpfchen, Hippocr.

βαλανίς, ίδος, ἡ, = folgdm, Suid. Bei Hippocr. Pille.

βαλάνισσα, ἡ, fem. zu βαλανεύς, Ep. ad. 64 (V, 82).

βαλανίτης, ὁ, eichelartig, -förmig, λίθοι, eine Art Edelsteine, bei Plin. H. N. 37, 55. — βίος, Eust. ad Od. 19, 166. — 2) = βαλανείτης, Pol. 30, 20.

βαλανῖτις, fem. zum vorigen, eine Art Kastanien, Plin. H. N. 15, 25.

βαλανο-δόκη, ἡ, das Loch in der Thürpfoste, in das der Zapfen, βάλανος, eingreift, Aen. Tact. 18.

βαλανο-ειδής, ές, Eicheln ähnlich, Diosc.

βάλανος, ἡ, auch ὁ, Aesop. 123, 1) die Eichel (Frucht der δρῦς), von Hom. Od. 10, 242 an überall. Uebh. eichelähnliche Früchte, für die die Griechen keine eigene Namen hatten, a) Dattel, Her. 1, 193; ἡ ἀπὸ τοῦ φοίνικος, Xen. An. 1, 5, 10. 2, 3, 15. — b) die ächte Kastanie, Διὸς βάλανος, Diosc., auch Σαρδιαναί u. Εὐβοϊκαί genannt. — c) eine Art Nüsse, Διὸς βάλανοι, s. Ath. II, 53, b, ff. — d) die von Aerzten gebrauchte β. μυρεψική, Behennuß. — Auch die Eiche selbst, Theophr. — Wegen ähnlicher Gestalt. — 2) eine Art Seemuschel, Arist. H. A. 4, 8; vgl. Epicharm. Ath. III, 85, d. — 3) der vordere Theil des männlichen Gliedes, Eichel, Arist. H. A. 1, 13; Sp. — 4) ein länglichter eiserner Zapfen, der durch den vorgeschobenen Riegel, μοχλός, in ein Loch in der Thürpfoste, βαλανοδόκη, geschoben und beim Eröffnen der Thür durch einen Schlüssel oder Haken, βαλανάγρα, wieder herausgehoben wurde, Thuc. 2, 4; Ar. Vesp. 200; Aen. Tact. 18. Aehnlich von einem Schloß am Halsband, Ar. Lys. 410. — 5) Bei Hippocr. eine Art Seifenzäpfchen.

βαλανοφαγέω u. -φάγος, spätere Form für βαλανηφαγέω, Gramm.

βαλανόω, die Thür durch den eingesteckten Zapfen (βάλανος 4) verschließen, Ar. Av. 1159. dah. βεβαλανῶσθαι, verstopft sein, Eccl. 361. 370.

βαλαντίδιον, τό, dim. von βαλάντιον, Eupol. bei Poll. 10, 151; Heliod. 2, 30.

βαλαντιη-τόμος, ὁ, Beutelschneider, Ar. Ran. 771, wo mit Lachm. u. Mein. (com. II, 40) τοῖσι βαλλαντιοτόμοις zu schr.

βαλαντιο-κλέπτης, ὁ, Geldbeuteldieb, VLL.

βαλάντιον, τό, od. bessere Schreibart βαλλάντιον, wie Bekk. in Plat. schreibt, der Beutel, Geldbeutel, Plat. Conv. 190, e; Xen. Symp. 4, 2 u. sonst. (Im Ar. steht βαλάντιον, Equ. 704. 1193. Av. 157 immer in der letzten Stelle des Trimeters, u. cod. Rav. hat überall λλ; bei Simon. 57 (V, 159) ist βαλλάντιον durch das Metrum geboten; bei Teleclid. in Plut. Nic. 4 kann βαλλάντιον stehen; u. so schreibt Lachm. auch Luc. ev. 10, 4; s. aber βαλαντιητόμος). — Bei Sp. eine Summe von 250 Denaren. — Nach Ath. III, 98,

c nannte Dionysius so das ἀκόντιον, ὅτι ἐναντίον βάλλεται.

βαλαντιο-τομέω, beutelschneiden, Plat. Rep. IX, 575, b u. Folgde, B. A. 30 βαλάντια ἀποτεμεῖν.

βαλαντιο-τόμος, ὁ, der Beutelschneider, Plat. Rep. VIII, 552, d; Aesch. 3, 207 u. Sp.

βαλαν-ώδης, ες, eichelartig, Theophr.

βαλανωτός, 1) ὀχεύς, mit dem Zapfen (s. βάλανος 4) versehen, Parmenid. frg. bei Sext. Emp. adv. Math. 7, 111. — 2) φιάλη, mit eichelähnlichen Zierrathen versehen, Ath. XI, 502, b.

βαλαρός, ὁ, der Verbannte, bei den Cyrniern, nach Paus. 10, 17, 9.

βαλαύστιον, τό, die Blüthe des wilden Granatbaums, Diosc.

βαλβιδ-ώδης, ες, schrankenartig, mit Erhöhungen zu beiden Seiten, Hippocr. Von

βαλβίς, ῖδος, ἡ, die Schranke in der Rennbahn, nach B.A. p.220 ξύλα δύο τῶν δρομέων, ἀφ' ὧν σχοινίον τι διατέταται, ὃ καλεῖται βαλβίς, ἵνα ἐντεῦθεν ἐκδράμωσιν οἱ ἀγωνιζόμενοι, ähnl. andere VLL.; ἄφες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ, Ar. Equ. 1159 u. Sp. Auch der Standort, von dem aus man den Diskus wirft, Philostr. — Uebertr., Mauerzinne, Soph. Ant. 131; Schwelle, Eur. Herc. fur. 867; Grundlage, Philostr. Bei Agath. prooem. β. θαλάσσης, die Wasserfläche. — Dah. a) Anfang, εὐθὺς ἀπὸ βαλβίδων, Ar. Vesp. 548; λόγου, Philostr. — b) Ende, βίου, Eur. Med. 1244; Lycophr. 287; Opp. C. 1, 513.

βάλε, o daß doch! wollte Gott! c. opt., Alcm. frg. 12. S. ἄβαλε.

βαλήν, ῆνος, ὁ, König, Aesch. Pers. 636; Soph. frg. 444, phrygisches, od., nach Euphor. frg. 127 bei Schol. Aesch., thurisches Wort, verwandt mit dem hebräischen Bel, Baal. Die Schreibart βαλλήν paßt bei Aesch. nicht gut in den Vers.

βαληναῖος, od. βαλληναῖος, königlich, nach Plut. fluv. 12, 3. S. vor.

βαλιός, 1) mit Flocken gleichsam beworfen (βάλλω), scheckig, VLL. ποικίλος. Bei Hom. Name des einen Pferdes des Achilleus, wo es Βαλίος geschrieben wird; doch schwankt der Accent auch fast in allen anderen Stellen; πῶλοι λευκοστίκτῳ τριχὶ βαλιοί, Eur. I. A. 222. λύγκες, Alc. 519. ἔλαφος, Hec. 90. Hipp. 218; Leon. Al. 11 (VI, 326); πέρδιξ, Simm. Rhod. 4 (VII, 203). — 2) schnell, ἄελλαι, Opp. C. 2, 314; αὖραι, Nonn. D. 9, 156.

βαλλάντιον, τό, s. βαλάντιον, so auch compp.

βαλλάριον, τό, eine Pflanze, Diosc.

βαλλ-αχράδαι, οἱ, nannten sich nach Plut. qu. gr. 51 die Argivischen Knaben im Scherz.

βαλλήν, s. βαλήν.

Βαλλήναδε, βλέπειν, Ar. Ach. 234, Wortspiel, auf βάλλω u. zugleich auf den attischen Demos Παλλήνη gehend, »gen Werfestadt sehen,« Droysen.

βαλλητύς, ύος, ἡ, ion., das Werfen, λιθίνη, mit Steinen, Ath. IX, 406, d.

βαλλίζω (βάλλω), die Schenkel hin- u. herwerfen, tanzen, Eust. κωμάζω καὶ χορεύω· vgl. Ath. VIII, 362, a, in Sicilien u. Großgriechenland gebräuchlich.

βαλλιρός, ὁ, ein Fisch, Arist. H. A. 8, 20.

βαλλισμός, ὁ, das Tanzen, Alex. bei Ath. VIII, 362, c.

ΒΆΛλω, fut. βαλῶ, Ar. Vesp. 222 βαλλήσω, wie Sp., die auch ἐβάλλησα haben, aor. ἔβαλον, perf. βέβληκα, βέβλημαι, 2. pers. βέβληαι, Il. 5, 284 [was Il. 11, 380 einen Daktylus bildet]. ep. βεβόλημαι, βεβολήατο, aor. pass. ἐβλήθην, u. diesem gleichbedeutend syncop. ep. ἔβλητο, βλήεται, βλεῖο, βλήμενος, werfen, 1) mit Wurfgeschossen schießen u. treffen, bei Hom. immer aus der Ferne, im Ggstz von οὐτάζειν, Il. 21, 576. auch βλήμενος ἠὲ τυπείς, 15, 495. 5, 72 heißt es jedoch ἐγγύθεν ἐλθὼν βεβλήκει — δουρί. Im Ggstz von ἀφάμαρτε, Il. 21, 591; u. so auch meist bei Folgdn, οὔτε πληγεὶς οὔτε βληθείς, nicht durch Hieb od. Schuß verwundet, Her. 6, 117. a) absol., Od. 6, 158; u. in Prosa, Thuc. 3, 23; βάλλειν καὶ τοξεύειν, Dem. 9, 17; βάλλειν, σφενδονᾶν, τοξεύειν, Xen. An. 4, 2, 12. 3, 3, 15 bilden οἱ ἐκ χειρὸς βάλλοντες den Ggstz zu τοξεύοντες. — b) mit Angabe der Waffe, ἐγχείῃσι, Il. 16, 534. λάεσσι, 3, 80; λίθοις, Thuc. 4, 43; Xen. An. 5, 7, 19 (mit dem Artikel, τοῖς λίθοις); πέτροις, Eur. Andr. 1129; κεραυνῷ, Od. 12, 388; τόξοις, Eur. Hec. 388; u. übertr., κακοῖς, sc. λόγοις, mit Schmähreden, Soph. Ai. 1223; u. ψόγῳ, Ar. Th. 895 u. ä.; bes. bei Sp.; ähnl. στεφάνοις, Pind. P. 8, 59; seltner steht das Geschoß im acc. — c) τινά, Einen treffen, Il. 5, 17 u. öfter; Soph. Phil. 289; σκοπόν, Od. 22, 6. auch Ἀτρεΐδαο κατ' ἀσπίδα, Il. 3, 347. u. χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλών, 5, 387. mit doppeltem acc., μιν στῆθος, 4, 480, traf ihm die Brust, ihn an der Brust. μιν βάλε μηρὸν ὀϊστῷ, 11, 583. u. pass., βλῆτο κνήμην, 4, 518. κατὰ στῆθος, 11, 108; — wo es die Bdtg schießen auf etwas hat, ἐπὶ τοὺς ποιήσαντας, Thuc. 8, 75; ἐπὶ τὸν σκοπόν, Xen. Cyr. 1, 6, 29; Pol. 1, 48; εἰς τὸ μέτωπον, Xen. Cyr. 1, 4, 8; Sp. auch σκοποῦ, Sisyph. 391, a; Luc. Amor. 16. — Seltner steht die Wunde im acc. dabei, ἕλκος, τό μιν βάλε ἰῷ, Il. 5, 795; τραῦμα, Plat. Rep. III, 408, a. — Man vgl. εὔσκοπα, εὔστοχα βάλλειν, gut treffen. — 2) Wie ἐν κονίῃσι βάλλειν, Il. 8, 156, zu Boden strecken. u. ἐν δαπέδῳ, Od. 22, 188; ist οἶκον β. zerstören, Aesch. Eum. 721; ἐς γόνυ τὴν πόλιν, herunter, in Sklaverei bringen, Her. 6, 27. — Gew. wird verbunden ἐν πυρὶ βάλλειν, ins Feuer werfen, Od. 14, 429. πῦρ ἐν νηυσί, Il, 13, 620. aber auch λύματα εἰς ἅλα, Il. 1, 314. — 3) In vielfachen Uebertragungen, wo theils ein stärkeres od. schwächeres Berühren und Treffen, theils ein Hinwerfen bezeichnet wird, a) von sinnlichen Eindrücken, welche die Sinne treffen, z. B. κτύπος οὔατα βάλλει, das Getöse schlägt ans Ohr, Il. 10, 535; Ap. Rh. 2, 554; φθόγγος βάλλει με, trifft mich, Soph. Ant. 1173. Phil. 205, wohin auch τὸν ὕμνος ἔβαλεν, Pind. N. 3, 62, gerechnet werden kann, der auch kurzweg τίνα βάλλωμεν, Ol. 2, 89, sagt, sc. ὕμνῳ, wen wollen wir preisen? ὀσμὴ μὴ βάλῃ ἡμᾶς, Soph. Ant. 408; νὺξ ὄμματα ἔβαλλε, Call. Lav. Pall. 82. — b) von der Sonne, Strahlen werfen, ἀκτῖσι β. ἠέλιος, Od. 5, 479; γαῖαν βάλλει ἀκτὶς ἡλίου, Eur. Suppl. 659; vgl. Theocr. 2, 86; ἄκρον ἔβαλλε οὐρανὸν Ἠώς, Ap. Rh. 4, 885; σελήνη διὰ θυρίδων βαλλομένη, Philod. 7 (V, 123). — c) Uebertr. auf geistige Eindrücke, Befleckung durch Schuld od. Verbrechen, κηλὶς ἔβαλέ νιν μητροκτόνος, Eur. I. T. 1209. μὴ μύσος με σῶν βάλῃ προσφθεγμάτων, Herc. fur. 1219. — ἄχεϊ, πένθεϊ βεβολημένος, von Trauer getroffen, Il. 9, 3. 9. Od. 10, 247; λύπην τινί, Soph. Phil. 67. — d) besprengen, bespritzen, mit Staub, Il. 23, 502. mit Blut, 11, 536. 20, 501; mit Wasser, Eur. I. T. 58. — e) anlegen,

anfügen, κύκλα ἀμφὶ ὀχέεσσι, Il. 5, 722. αἰγίδα ἀμφ' ὤμοις, 18, 204, u. öfter von Kleidern; auch bloß dat., κρήδεμνον πλοκάμοις, Agath. 5 (V, 276); χεῖρας ἀμφί τινι, ihn umarmen, öfter Hom., auch ἀμφὶ ἔγχει, den Speer anfassen, Od. 21, 433; ἐν πύλαισιν ἀκοάν, das Ohr an die Thür legen, Eur. Or. 1282. Uebertr. — f) βάλλειν τι ἐν θυμῷ, eingeben, Od. 1, 200; σοφίσματα ἐν καρδίαις, Pind. Ol. 13, 16; σὺ τοὺς ἐμοὺς λόγους θυμῷ βάλε, nimm du meine Worte zu Herzen, Aesch. Prom. 708; αὐτῶν μηδὲν ἐς θυμὸν βάλῃς, Soph. O. R. 975; gewöhnlicher so im med., ἐν θυμῷ δὲ βάλοντο ἔπος, Il. 15, 561. ἐν θυμῷ βάλλευ, überlege, beherzige, Od. 12, 217. häufiger σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶν βάλλεο σῇσιν, sich etwas zu Herzen nehmen. übh. meinen, glauben, Il. 20, 196. auch μετὰ φρεσὶ βάλλευ νόστον, sinne auf die Heimkehr, 9, 435. So nicht nur die folgenden Ep., z. B. Theocr. 25, 163; Ap. Rh. 2, 256; sondern auch in Prosa, ἐς θυμὸν βαλεῦ τὸ παλαιὸν ἔπος, Her. 7, 51. vgl. 1, 84. auch ἐπὶ ἑαυτῷ βάλλεσθαι, bei sich überlegen, 3, 155. 5, 73 u. Sp., z. B. Dion. H. 10, 31; εἰς νοῦν τὸ ἔργον, Plut. Thes. 24. — g) wie ῥίπτειν, fallen lassen, hinwerfen, von Würfeln, κύβους, Aesch. Ag. 33; Eur. Suppl. 330; Plat. Legg. XII, 968, e; auch Sp., wie Plut. Pyrrh. 26; vom Loose, κλῆρον, N. T. — εὐνάς, Anker, Od. 9, 137; vgl. Pind. I. 5, 13, u. unten 5, c); πῦρ ἐν νηυσίν, Il. 13, 619. σκῆπτρον ποτὶ γαίῃ oft; σπόρον ἐν νειοῖσιν, Theocr. 21, 25; ἄγκιστρον, δίκτυον, das Netz auswerfen, N. T. auch οἶνον εἰς ἀσκούς, Matth. 9, 17. εἰρήνην ἐπὶ γῆν, 10, 34. — ῥόον εἰς ἅλα, ins Meer ergießen, Ap. Rh. 2, 401; auch absol., βάλλει εἰς ἅλα, ergießt sich, fällt ins Meer, Il. 11, 722 u. Sp., wie Nic. Th. 889. — δάκρυ ἀπὸ παρειάων, die Thräne fallen lassen, vergießen, Od. 4, 198; κατ' ὄσσων, Eur. Hipp. 1396; κατὰ βλεφάρων, Theogn. 1206. — ὀδόντας, schichten, Arist. H. A. 1, 1. 6, 2. — ὁ παῖς βέβληται, ist aufs Krankenlager geworfen, liegt krank, N. T. vgl. Matth. 8, 6. 14. 9, 2. — Man vgl. noch ὄμματα ἑτέρωσε βάλλειν, nach der andern Seite hin werfen, Od. 16, 179; πρόσωπον εἰς γῆν, Eur. Or. 958. ὄμματα πρὸς γῆν, Ion 582 u. öfter. — νῆας ἐς πόντον, Schiffe ins Meer laufen lassen, Od. 4, 379. πρὸς πέτρας, an Felsen werfen, 12, 71. ἵππους πρόσθε β., vortreiben, Il. 23, 572, wie κάτωθε τὰ μοσχία, herabtreiben, Theocr. 4, 44; dah. — h) εἰς φόβον βάλλειν τινά, in Furcht setzen, Eur. Tr. 1058; ἐς κακόν, Od. 12, 378; ἐς ἔχθραν, Aesch. Prom. 388; εἰς ὕπνον, Eur. Cycl. 574; ἐν αἰτίᾳ, die Schuld beimessen, Soph. O. R. 657; εἰς δεῖμα, Her. 7, 139. — φιλότητα βάλλειν, Freundschaft knüpfen, Il. 4, 16. — 4) Intrans., außer dem unter g) bemerkten Falle, ἵπποι περὶ τέρμα βαλοῦσαι, sich ums Ziel herumwerfend, rennend, Il. 23, 462; u. in der Sprache des gewöhnlichen Lebens, βάλ' ἐς κόρακας, geh zum Henker, Ar. Vesp. 835. Plut. 782; βάλλ' ἐς μακαρίαν, Plat. Hipp. mai. 293, a, wie man bei uns etwa Einem die ewige Seligkeit wünscht; ἐς ὀλβίαν, Phot. — 5) Med., a) βάλλεσθαί τι ἐν φρεσί, u. ä. s. 3, f), wohin auch die allgemeinen Ausdrücke, νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλοντο θεοί, beschlossen es anders, Od. 1, 234, gehören, wo Bekker ἐβόλοντο lies't (vgl. Buttm. Lexil. I, p. 31), Andere ἑτέρωσ' ἐβάλοντο vermuthen, wie bei Qu. Sm. 10, 427 θεοὶ δ' ἑτέρωσε βάλοντο steht; sp. D., z. B. Qu. Sm. 2, 133 u. öfter, φόνον βάλλεσθαι, Mord bereiten. — b) sich umwerfen, ξίφος ἀμφ' ὤμοισιν β., kann tmesis sein, Il. 10, 333. 19, 372. χρόα βάλλεσθαι λούτροις, sich besprengen, H. h. Cer. 50. — c) κρηπῖδα βάλλεσθαι, den Grund legen, z. B. ἀοιδαῖς, Pind. P. 7, 4. σοφῶν ἐπέων, 4, 138; οἰκοδομίας, Plat. Legg. VI, 779, b; χαράκωμα πρὸς τῇ πόλει, Dem. 18, 87; χάρακα, Pol. 3, 105. 110; ἄγκυραν, Plat. Legg. XII, 961, c; vgl. Her. 9, 74 u. Plat. Tim. 73, d, ψυχῆς δεσμοὺς καθάπερ ἐξ ἀγκύρας βαλλόμενος. Ebenso πείσματα νηός, Ap. Rh. 1, 1020 u. öfter; ἀρχὴν τῶν πραγμάτων, Luc. Hipp. 4. — d) ἐς γαστέρα, empfangen, sich schwängern lassen, Her. 3, 23.

βαλλωτή, ἡ, eine Pflanze, Diosc.; porrum nigrum, Plin.

βαλός, ὁ, dor. = βηλός, Aesch. Ch. 564.

βαλσαμίνη, ἡ, Balsamine, Diosc.

βάλσαμον, τό, 1) die Balsamstaude, Theophr.; vgl. D. Sic. 19, 98. — 2) das wohlriechende Harz derselben, Theophr. u. Sp. [Nic. Ther. 947 braucht die zweite Sylbe lang.]

βάλσαμος, ἡ, die Balsamstaude, Sp.

βαλσαμ-ώδης, ες, balsamartig, Plin. 12, 19.

βᾶμα, τό, dor. = βῆμα, Pind. P. 3, 43.

βάμβα, syrak. = βάμμα, VLL.

βαμβαίνω (βάζω, onomatopoetisch), stammeln, lispeln, Bion. 4, 8; χείλεα φθέγματι γηραλέῳ, Agath. 13 (V, 273); Hom. vor Furcht mit den Zähnen klappern, Il. 10, 357; vgl. Themist. p. 56, a, ἔπαλλεν ἡ καρδία, ἐβάμβαινεν ἡ φωνή. Die Glossen der Alten διστάζειν, τρέμειν beziehen sich auf Homer u. haben die Abltg von βαίνω veranlaßt.

βαμβακεία, βαμβακεύτρια, ἡ, Hesych. = φαρμακεία, -κεύτρια, von

βάμβακος, ὁ, = φαρμακός, cilicisch, nach B. A. p. 85.

βαμβακύζω, = βαμβαίνω, vor Frost klappern, Hipponax bei Plut. de absurd. St. 6.

βαμβαλίζω, dasselbe, B. A. 30; Arist. Probl. 27, 11 hat Bekker βομβυλιάζω.

βαμβάλω, = βαμβαίνω, Hesych. Bei Mosch. 3, 7 hat Meineke die vulg. λάμβανε wieder hergestellt.

βαμβραδών, όνος, ἡ, dor. für βεμβράς, Epicharm. u. Sophr. bei Ath. 287, b. 305, c, Mein. βεβραδόνες.

βᾶμες, dor. für βῶμεν, von βαίνω, Theocr.

βάμμα, τό, Alles, worin etwas eingetaucht wird, bes. Farbe, Plat. Legg. XII, 956, a; Brühe, Nic. Th. 622 u. öfter; βάμμα Σαρδιανικόν, sardische Purpurfärberei, kom. von einem blutig Geschlagenen, Prügelsuppe, Ar. Ach. 112.

βανά, ἡ, böot., die Frau, Corinna bei Apoll. Dysc. Pron. p. 65, a.

βαναυσέω, ein βάναυσος sein, Synes.

βαναυσία, ἡ, das Handwerk, Her. 2, 165. vgl. 177 u. βάναυσος, Poll. 1, 50. Dah. das Handwerkmäßige, Mechanische, Geistlose, Gemeine, β. ἦθος ἀποτρέπει ἐλεύθερον, Plat. Legg. V, 741, e. vgl. Rep. IX, 590, c; der παιδεία entgegengesetzt, Arist. Pol. 6, 2. u. als ὑπερβολὴ μεγαλοπρεπείας bezeichnet, Eth. Nic. 4, 2.

βαναυσικός, handwerksmäßig, τέχναι, handwerksmäßig betriebene Künste, Handwerke, Xen. Oec. 4, 2. Conv. 3, 4.

βάν-αυσος (βαῦνος - αὔω), eigtl. beim Ofen, Kamin arbeitend (VLL. πᾶς τεχνίτης διὰ πυρὸς ἐργαζόμενος), neben χαλκεύς u. πυρίτης, Luc. sacr. 6; übh. ein Handwerk, bes. wobei man sitzt, betreibend,

τέχναι, Handwerke, mechanische, niedrige Arbeiten, Soph. Ai. 1100; Plat. Rep. VII, 522, b u. Sp.; τεχνίτης, Arist. Pol. 3, 4. ἔργον, 2, 8; πόνος, Plut. Num. 14. ἀσχολίαι, Sol. 22; βίος, Arist. Pol. 3, 5. μέρος, der Handwerkerstand, 6, 7; dah. gemein, der edlen, freien Kunst entgeggstzt, βάναυσον καὶ ἀνελεύθερον καὶ οὐκ ἀξίαν τὸ παράπαν παιδείαν καλεῖσθαι, Plat. Legg. I, 644, a. φιλότης, Ep. VII, 344, b; prunksüchtig, gemein hoffärtig, Arist. Eth. 4, 6; vgl. Automed. 2 (XI, 326); Strat. 76 (XII, 184). Den superl. hat Arist. Pol. 1, 11; Plut. Cic. 5. — Adv. βαναύσως, Clem. Al.

βαναυσο-τεχνέω, = folgdm, Strab. 16, p. 782.

βαναυσο υργέω, ein Handwerker sein, Poll. 7, 6.

βαναυσο υργία, ἡ, ein Handwerk, Plut. Marc. 14.

βαναυσο υργός, ὁ, Handwerker, Poll. 7, 6.

βάξις, ἡ (βάζω), die Rede, Tragg.; die Sage, das Gerücht, Aesch. Ag. 464; Soph. O. R. 519, u. sonst bei Dichtern; der Ausspruch, bes. des Orakels, Aesch. Prom. 666; Soph. Tr. 87; Ap. Rh. 1, 8.

βάπτης, ὁ, Wäscher, Priester der Kotyllo, nach denen Eupol. ein Stück βάπται benannte, Mein. I, p. 123.

βαπτίζω, 1) eintauchen, untertauchen, εἴς τι, ἔν τινι, auch πρός τι, Plut. Quaest. Nat. 10; πλοῖα, Schiffe in den Grund bohren, Pol. 8, 8 u. öfter; bei Eubul. Ath. VII, 307, f scheint βαπτίζεται »er wird auf dem Meer herumgetrieben«; — anfeuchten, begießen, οἱ βεβαπτισμένοι, die Betrunkenen, Plat. Conv. 176, b; Luc. Bacch. 7; ὀφλήμασι, mit Schulden überladen, Plut. Galb. 21; μειράκιον βαπτιζόμενον γνούς, da ich den Knaben schon ganz zugedeckt sah, durch die Sophistereien des Gegners, Plat. Euthyd. 277, d; ὕπνῳ, Even. 15 (XI, 49); ἀδολεσχίαις u. ä., Sp. — 2) ἐκ πίθων, schöpfen, Plut. Alex. 67. — 3) N. T. u. K. S. taufen. — Med., sich taufen lassen, Nonn. auch = act.

βάπτισις, ἡ, das Eintauchen, Baden, Ios.

βάπτισμα, τό, die Taufe, N. T., z. B. Matth. 3, 7.

βαπτισμός, ὁ, dasselbe, N. T.; K. S.

βαπτιστήριον, τό, die Badstube, Plin. Ep. 2, 17; Taufzelle, K. S.

βαπτιστής, ὁ, Täufer, Matth. 3, 1. Ios.

βαπτός, 1) eingetaucht, gefärbt, bes. von Kleidern, bunt, Ar. Plut. 530 u. sonst; Hegesipp. Ath. VII, 290, c (v. 13), Trauerkleid; auch χρῶμα, Plut. Ages. 30. — 2) zu schöpfen, geschöpft, Eur. Hipp. 123, πηγή.

βάπτρια, ἡ, Färberin, Eupol. bei Poll. 7, 169.

βάπτω, aor. pass. ἐβάφην, 1) eintauchen, untertauchen, πέλεκυν εἰν ὕδατι, um es zu härten, Od. 9, 392; dah. σίδηρος βαπτόμενος, gehärtetes Eisen, Plut. de san. tu. 406; Paus. 2, 3, 3; ἀκίδας βελέων Κύπρις ἐβ., Anacr. 27, 5. Auch sonst ἔν τινι, εἰς ὕδωρ, Plat. Tim. 73, e. Bei Tragg. oft übertr., ξίφος ἐν σφαγαῖς, Aesch. Ch. 1006; φάσγανον εἴσω σαρκός, Eur. Phoen. 1594; ἔγχος πρὸς στράτῳ, Soph. Ai. 95; auch Sp. in Prosa, αἰχμὴν εἰς πλευράς, Dion. Hal. 5, 15. — ἰούς, Pfeile in Gift tauchen, Soph. Tr. 571; vgl. Gaetul. 6 (VII, 71). — 2) färben, εἵματα βεβαμμένα, Her. 7, 67; ἔρια, χρώματα, Plat. Rep. IV, 429, d u. sonst; βάπτειν τινὰ βάμμα Σαρδιανικόν, s. βάμμα· τρίχας, Lucil. 31 (XI, 68), wofür Moer. u. Thom. M. μελαίνεσθαι als att. empfehlen; doch s. Men. bei Ath. IV, 166, a. vom Glasiren irdener Gefäße, Ath. XI, 480, e. — 3) baden, waschen, Ar. Eccl. 215; so med. βάψομαι, Men. Ath. IV, 166, a. — 4) durch Eintauchen füllen, schöpfen, Eur. Hec. 610; Theocr. 5, 127. — Auch, doch selten, intr., ἡ ναῦς ἔβαψεν, das Schiff sank, Eur. Or. 707; ῥόον, in den Strom, Arat. 857.

βαραγχιάω, *βαράγχιον*, *βάραγχος*, Hesych., für βραγχιάω u. s. w.

βάραθρον, ion. βέρεθρον (vgl. βάθρον, βόθρος), τό, 1) Kluft, Abgrund, bes. in Athen ein Felsenschlund hinter der Burg, in den zum Tode verurtheilte Verbrecher gestürzt wurden, εἰς τὸ β. ἐμβαλεῖν, Plat Gorg. 516, d; Ar. Equ. 1359 u. öfter; vgl. Schol. ad Ar. Plut. 431; Dem. 8, 45; auch Sp. Uebertr., Untergang, Verderben, bes. Sp. — 2) ein Weiberschmuck, Ar. bei Clem. Al. u. Poll. 7, 95, vielleicht mit Anspielung auf 1).

βάραθρος, ὁ, ein Mensch, der in die Verbrechergrube, βάραθρον, geworfen zu werden verdient, Luc. Pseud. 17.

βαραθρόω, in die Kluft hinabstürzen, Sp.

βαραθρ-ώδης, ες, kluftähnlich, τόπος, Plut. Lyc. 16; Strab. πέλαγος, klippenreich; übertr., θολερὸς καὶ β. βίος, Philo.

βάρακες, οἱ, Epilyc. com. bei Ath. III, 140, a, von dunkler Bdtg, dah. schon bei den Alten verschieden erkl.; μᾶζαι ὀρθαί, od. ἐπάνω κέρατα ἔχουσαι erkl. B. A. 226 βήρηκες, wie auch Ath. III, 114, f steht. In Lacedämon gab es ein Fest βηρηκία.

βαρβαρίζω, 1) sich wie ein Ausländer betragen, bes. so reden, Her. 2, 57; unverständlich, schlecht griechisch sprechen, Plat. Theaet. 175, d; Pol. 40, 6; Luc. Somn. 8; καὶ σολοικίζειν, Plut. de discr. am. et adul. 25. Ebenso τὴν Ῥωμαίων φωνήν, schlecht römisch sprechen, Luc. Merc. cond. 24. — 2) es mit den Barbaren, Persern, halten, Xen. Hell. 5, 2, 35; τῇ γνώμῃ, Arr. An. 7, 6, 9.

βαρβαρικός, ausländisch, bes. ungriechisch, τὸ βαρβαρικόν, entgeggstzt τὸ Ἑλληνικόν, die Barbaren, Thuc. 1, 6. vgl. 7, 29, u. so bei allen Folgdn; Xen. An. τὸ βαρβαρικόν, das Perserheer. Bei Sp. auch nach Weise der Barbaren, roh, Luc. ἐς τὸ βαρβαρικὸν ἤχθετο, D. Mort. 29, 3; βαρβαρικῶς, Plut. Camill. 40; ἐς τὸ βαρβαρικώτερον, Arr. An. 4, 8, 3.

βαρβαρισμός, ὁ, eigtl. das Reden einer fremden Sprache, das Reden oder Schreiben einer Sprache nach Art eines Fremden, dah. Sprachfehler, fehlerhafter Ausdruck, Arist. Poet. 22; Luc. D. Mort. 10, 10; Gramm.

βαρβαριστί, auf barbarisch, in ausländischer Sprache, bes. persisch, Ar. frg. bei Phot.; Plut. u. a. Sp., wie App. Mithr. 50.

βαρβαρό-γλωσσος, eine fremde Sprache redend, Schol. Lycophr. 276; das Griechische fehlerhaft sprechend, Strab. XIV, p. 977.

βαρβαρο-ήθης, ες, mit Barbarensinn, Schol. Il. 7, 89.

βαρβαρό-θυμος, mit barbarischem Gemüth, Or. Sib.

βαρβαρό-κτονος, von Barbaren getödtet, βαρβαροκτόνος, Barbaren tödtend, Thom. M.

βάρβαρος, ον (onomatopoetisch, vgl. F. Roth über Sinn und Gebrauch des Wortes Barbar, Nürnberg 1814, u. Grotefend in Ersch u. Gruber Encykl. VII, p. 346), bezeichnet zunächst eine harte, rauhtönende Sprache, vgl. βαρβαρό-φωνος bei Hom., der sonst βάρβαρος als Ggstz des Griechischen nicht kennt, weil er, wie Thuc. 1, 3 bemerkt, auch Hellenen nicht als

Gesammtnamen hat. Erst später, bes. von den Perserkriegen an, wo sich der Ggsts zwischen Hellenen u. Ausländern oder Nichthellenen klar ausspricht (nach Plat. Polit. 262, d ist die ganze Erde in die zwei ungleichen Hälften, die größere der Barbaren, die kleinere der Griechen, getheilt), wird das Wort geläufiger, das zuerst im Orak. des Battus, D. Sic. Vat. Exc. p. 15, 7; Her. 2, 158; Pind. I. 5, 23, *πόλις*, vorkommt, und nimmt bald einen gehässigen u. verächtlichen Nebenbegriff, des Unfreien, Unedlen, Feigen u. Rohen an. Welches Volk speciell durch *βάρβαροι* bezeichnet werde, ergiebt der Zusammenhang; bes. oft heißen so die Perser bei Thuc., Xen.; ebenso Aegyptier, die nach Her. 2, 158 ebenfalls alle nicht ägyptisch Redenden *βάρβαροι* nannten; Thrakier, Macedonier, die erst seit Alexander mit den Hellenen vereinigt den anderen Barbaren entgegengestellt werden. Die Römer hießen u. nannten sich selbst Barbaren, bis griech. Sprache u. Bildung in Rom einheimisch wurden u. nun von Augustus Römer u. Griechen vereinigt, od. übh. alle Völker mit griechisch-römischer Bildung, den übrigen Barbaren wie den Germanen entgegggsts wurden, welche bes. diesen Namen erhielten u. von den stolzen Italienern noch lange hören mußten. Als adj., 1) ausländisch, *γλῶσσα*, Plat. Prot. 341, b; bes. Tragg., von dem, was den Persern gehört, so oft in Aesch. Pers.; *πόλις*, Thuc. 7, 80. *ἡ βάρβαρος*, sc. *γῆ*, Ausland, nicht hellenisches Land, 2, 97; vgl. Xen. An. 5, 5, 16. — 2) Von der Sprache, unverständlich, *βάγματα β.*, entggsts *σαφηνῆ*, Aesch. Pers. 626. *φωνή*, von der Schwalbe, Ar. 1021, was wie Ar. Ran. 687 zugleich Anspielung auf den Mythus der Verwandlung der Procne ist; *γλῶσσα*, Soph. Ai. 1242; vom undeutlichen Gezwitscher der Vögel, Ar. Av. 199; Sp. bezeichnen damit auch das eigentliche Fehlerhafte im mündlichen u. schriftlichen Ausdruck. — 3) Im Ggsts gegen griech. Bildung, roh, ungebildet, *ἄνθρωπος ἀμαθὴς καὶ βάρβαρος*, Ar. Nub. 490; *σκαιὸς καὶ β. τὸν τρόπον*, Dem. 26, 17. — Superl. *βαρβαρώτατος*, Thuc. 8, 98; Xen. An. 5, 4, 34.

βαρβαρο-στομία, *ἡ*, ausländische Art zu reden, barbarische Aussprache, Strab. XIV, 662.

βαρβαρό-στομος, ausländisch redend?

βαρβαρότης, *ητος*, *ἡ*, Barbarei, Schol. Eur. Hec. 1129 u. Sp.

βαρβαρό-φρων, barbarischen Sinnes, Or. Sib.

βαρβαρο-φωνέω, wie ein Ausländer reden, das Griechische so aussprechen, Strab. XIV, 663.

βαρβαρο-φωνία, *ἡ*, = *βαρβαροστομία*, Sp.

βαρβαρό-φωνος (*φωνή*), 1) hart, rauh sprechend, Il. 2, 867; eine ausländische, fremde Sprache redend, Orak. bei Her. 8, 20. 9, 42; Nonn. — 2) das Griechische wie ein Ausländer schlecht od. unrichtig aussprechend, Strab. XIV, 662.

βαρβαρόω, zum Barbaren machen, wohl nur im pass., zum Barbaren werden, verwildern, Eur. Or. 485, *βεβαρβάρωσαι χρόνιος ὢν ἐν βαρβάροις*, u. Sp. Aber *οἶστρος βεβαρβαρωμένος* ist unverständlich durcheinandertönendes Geschrei der Vögel, Soph. Ant. 988.

βαρβαρ-ώδης, *ες*, barbarisch, Schol. Ar. Pax 752.

βάρβιλος, *ἡ*, der wilde Pfirschbaum, Geop.

βαρβιτίζω, auf der Barbitos spielen, Ar. bei Poll. 4, 63.

βαρβιτιστής, *ὁ*, der Barbitosspieler, Schol. Ar. Equ. 519, Titel einer Komödie des Magnes.

βάρβιτος, *ἡ*, ein lyraähnliches, vielsaitiges (*πολύχορδος*, Theocr. 16, 45; vgl. jedoch Anaxil. bei Ath. IV, 183, b, wo aber mit Mein. *τριχόρδους* als subst. zu fassen u. nicht mit *βαρβίτους* zu verbinden; *βαρύμιτος*, Poll. 4, 59) Saiteninstrument, Eur. Alc. 346. Cycl. 40; Ar. Th. 137; oft bei Anacr., der es = *λύρα* braucht, *ὁ βάρβιτος*, 23, 3, nach Mehlh.; wie Ath. IV, 182, f, u. a. Sp. *τὸ βάρβιτον*, 175, e, wie Dion. Hal. 7, 72; vgl. Bergk zu Anacr. frg. p. 250. Das Wort ist nach Strab. nicht griechisch.

βαρβιτ-ῳδός, zur Barbitos singend, Luc. Lex. 14.

βαρβός, = *μύστρον*, Ar. bei Hesych.

βάρδιστος, poet. für *βράδιστος*, superl. von *βραδύς*, Il. 23, 310; Theocr. 15, 140, nach Greg. Cor. dorisch. Ebenso

βαρδύτερος, compar. zu *βραδύς*, Theocr. 29, 30.

βαρέω, 1) beschweren, *βαρήσει*, Luc. D. Mort. 10, 4; Ios. u. a. Sp. Auch pass., *τινά*, Einen nicht leiden können, M. Ant. 8, 44. Die Atticisten tadeln den Gebrauch des Wortes für *βαρύνω*. Häufiger pass. *βεβαρημένος*, beschwert, *βρομίῳ*, von Wein schwer, Ep. ad. 525 (VII, 290) u. öfter in Anth.; auch ohne Zusatz, Plat. Conv. 203, b; *ὠδίνεσσιν*, Theocr. 17, 61; *ὕπνῳ*, Ep. ad. 285 (Plan. 98); N. T.; *βεβαρημένοι τὰ πρόσωπα πένθει*, Plut. Aemil. 34; *ἐς ὕπνον*, Anacr. 57, 18; Hom. hat dafür *βεβαρηότες οἴνῳ*, Od. 3, 139. 19, 122.

βάρημα, *τό*, Last, Sp. Bei D. H. 10, 16, l. d.

βάρησις, *ἡ*, Belastung, Iambl.

βᾶρι-βας, *αντος*, *ὁ*, Soph. frg. 453, Schiffer, B. A. 84 *ὁ τῆς βάρεως ἐπιβεβηκώς*.

βαρῖνος, *ὁ*, ein Fisch, Arist. H. A. 4, 14, l. d.

βᾶρις, *ιδος*, ion. *ιος*, E. Gud. *εως*, *ἡ*, 1) ein ägyptisches Fahrzeug, eine Art Floß, Her. 2, 41. 96; vgl. Aesch. Pers. 545. 1031. Suppl. 816; u. öfter von persischen u. ägyptischen Schiffen, *βάρβαροι*, Eur. I. A. 297; *νεκύων*, Zon. 7 (VII, 365), wo es übh. Kahn bedeutet, u. womit D. Sic. 1, 92 u. Plut. Is. et Os. 18 zu vgl. — 2) Bei Sp. auch ein großes Haus, Thurm, bes. LXX.; nach E. M. Steine zum Fundament. Das Wort scheint ägyptisch zu sein.

βάρμος, *ὁ*, ein musikalisches Instrument, Ath. XIV, 636, c.

ΒΆΡος, *τό*, die Schwere, Last, Plat. Phaed. 117, a u. öfter; *στολῆς*, Xen. Cyr. 3, 3, 42 u. sonst; Schiffsfracht, Pol. 1, 61; übertr. a) *πλούτου*, Soph. Ai. 130, wo Einige *βάθος* lesen, u. Eur. El. 1287, Fülle des Reichthums, wie Plut. Alex. 48; *ὄλβου*, Eur. I. T. 416. — b) Stärke, *στρατοπέδων*, Pol. 1, 16. *συντάξεως*, 2, 3 u. öfter; *ὑλαγμάτων*, Alciphr. 3, 18, heftiges Gebell; Macht, Einfluß, Pol. 4, 32; *καὶ μέγεθος τῆς ἀρετῆς*, Plut. Phoc. 3. vgl. Demetr. 2 u. öfter. — 3) Last, Druck, Kummer, Aesch. Pers. 907; *πημονῆς*, Soph. El. 927, u. öfter Tragg.; vgl. Xen. Mem. 2, 7, 1; Arist. Eth. Nic. 9, 11. Aehnl. *ἐπιταγμάτων*, 1, 31. *φόρων*, 1, 67. S. auch *βαρύ*.

βαροῦλκον, *τό*, richtiger *βαρουλκός*, *ὁ*, Hebewinde, Tzetz. S. *βαρυολκός*.

βαρύ, nach B. A. 225 u. Hesych. *θυμίαμα εὐῶδες*, wohin vielleicht *βάρου* neben *στύρακος*, Mnesimach. Ath. IX, 403 (v. 62) mit Mein. zu ziehen.

βαρυ-αής, *ές*, 1) schwer athmend, *ὕπνος*, Opp. C. 3, 421. — 2) stark, beschwerlich riechend, Nic. Th. 43.

βαρυ-αλγής, *ές*, 1) schwer leidend, Orph. H. 68, 7. — 2) schwere Leiden verursachend, *νοῦσος*, Ep. ad. 162. 736 (App. 269. 321).

βαρυ-άλγητος, 1) = vorigem 2), Soph. Ai. 198.

βαρυ-αχής, ές, dor. = *βαρυηχής*, Soph. O. C. 1557; Ar. Nub. 279. Av. 1746.

βαρυ-αχθής, δουλοσύνη, schwer lastend, Nonn. D. 40, 155.

βαρυ-βάμων, φλέξ, schwer wandelnd, Man. 4, 318.

βαρυ-βόας, πορθμὸς Ἀχέροντος, Pind. frg. 107, stark schreiend, tosend.

βαρυ-βρεμέτειρα, stark tosend, Orph. H. 9, 25.

βαρυ-βρεμέτης, Ζεύς, laut donnernd, Soph. Ant. 1127.

βαρυ-βρομήτης, πέτρος, stark tosend, vom Mühlstein, Philp. 76 (VII, 394).

βαρύ-βρομος, stark tönend, Hom. frg. 71; *αὐλός*, Eur. Bacch. 151. *τύμπανα*, Hel. 1305. *κῦμα ἅλιον*, Phoen. 183; *πόντος*, Ar. Nub. 284 u. sp. D.; auch *βροντή*, Luc. Tim. 1.

βαρυ-βρώς, στόνος, stark fressend, heftig quälend, Soph. Phil. 688.

βαρύ-γδουπος, für *βαρύδουπος*, stark tosend, *Ζεύς*, Pind. Ol. 6, 81. *ἄνεμος*, P. 4, 210, wie *ἀῆται*, Ep. ad. 373 (IX, 674) u. sp. D., wie Mus. 270, *θάλασσα*.

βαρύ-γλωσσος, mit schwerer, beißender Zunge, Nonn. u. Eust.

βαρῦ-γλώχιν, furchtbar gespitzt, Opp. H. 5, 255, l. d.

βαρυ-γούνατος, mit schweren Knieen, langsam, träge, Theocr. 18, 10.

βαρύ-γουνος, dasselbe, Callim. Del. 78; Coluth. 120; Nonn. öfter.

βαρύ-γυιος, gliederbeschwerend, -lähmend, *νοῦσος*, Gaetul. 3 (VI, 190); *κέλευθα*, Opp. Hal. 5, 63.

βαρυ-δαιμονέω, von einem bösen Dämon besessen, unglücklich sein, Ar. Equ. 556.

βαρυ-δαιμονία, ἡ, schweres Geschick, Unglück, Antiph. II, *β*, 2; Lys. 4, 9.

βαρυ-δαιμονιάω, = *βαρυδαιμονέω*, Heliod. 1, 24.

βαρυ-δαίμων, ονος, mit schwerem Geschick belastet, unglücklich, *ψυχή*, Eur. Alc. 865. Troad. 112; Ar. Eccl. 1102 u. sp. D.

βαρυ-δάκρυος, νύμφη, heftig weinend, Nonn. D. 40, 194; Christod. ecphr. 196.

βαρύ-δακρυς, υος, dasselbe, Philp. 66 (IX, 262); Nonn. D. 35, 16.

βαρύ-δεσμος, schwergefesselt, Nonn. D. 25, 140.

βαρύ-δικος ποίνα, schwere Rache übend, Aesch. Ch. 924.

βαρυ-δότειρα, Μοῖρα, Unglücksgeberin, Aesch. Sept. 960. 975.

βαρύ-δουπος, schwer, dumpf tosend, Mosch. 2, 116; Nonn.; Coluth. 55, s. *βαρύγδουπος*.

βαρυ-εγ-κέφαλος, Schwer-, Dummkopf, Plut. Epicur. 2.

βαρυ-εργέω, v. l. für *βαθυεργέω*.

βαρυ-εργής, ές, schwer, mühsam arbeitend, App. B. C. 1, 83.

βαρύ-ζηλος, schwer eifersüchtig, *ἔρως*, Maced. 4 (V, 243); Nonn. u. a. Sp.

βαρυ-ηκοέω, schwer hören, Hippocr.

βαρυ-ηκοΐα, ἡ, Schwerhörigkeit, Hippocr.

βαρυ-ήκοος, schwer hörend, Hippocr. u. Sp.

βαρυ-ηχέω, schwer, laut rauschen, Sp.

βαρυ-ηχής, ές, schwer, d. i. laut rauschend, tosend, *αὐδή*, Opp. H. 4, 317; Qu. Sm. 4, 60 u. A.; auch in Prosa, D. Sic. 5, 31.

βαρύ-ηχος, dasselbe, VLL. z. B. B. A. 225.

βαρύ-θροος, dasselbe, Mosch. 2, 119, l. d.

βαρυ-θυμέω, mißmüthig, traurig sein, *ἐπί τινι*, D. Sic. 20, 41; App. B. C. 2, 20; auch med., Plut. Sull. 6.

βαρυ-θυμία, ἡ, Mißmuth, Arist. de virt. et vit. 6, 7; Plut. Mar. 40 u. öfter.

βαρύ-θυμος, mißmüthig, sowohl niedergeschlagen, traurig, als zornig, *ὀργή*, Eur. Med. 176; Call. Del. 215; H. h. Cer. 81; auch in Prosa, Plut. Alex. 9 u. öfter. — Adv. *βαρυθύμως*, Alciphr. 2, 3.

βαρύθω, beschwert sein, niedergedrückt werden, *ὑπό τινος*, Il. 16, 519; Hes. O. 213 u. sp. D., wie *βαρύθεσκέ οἱ γυῖα*, Ap. Rh. 1, 43; *τινί*, 2, 47; *ὑπό τινι*, Nic. Th. 135; schwer sein, *στήλη*, Philet. 2 (VII, 481).

βαρυ-κάρδιος, schweren, verstockten Herzens, LXX.; Nonn.

βαρυ-κέφαλος, schwerköpfig, Sp.

βαρύ-κομποι, λέοντες, dumpf brüllend, Pind. P. 5, 57.

βαρύ-κοτος, schwer, heftig grollend, Aesch. Eum. 750.

βαρύ-κρᾶνος, = *βαρυκέφαλος*, Sp.

βαρυ-κτυπής, ές, = folgdm, Or. Sib.

βαρύ-κτυπος, Ζεύς, furchtbar donnernd, H. h. Cer.; Hes. O. 79. Poseidon, Sc. 318. Th. 818; Pind. Ol. 1, 72. N. 4, 87; übh. laut brausend, *πόντος*, Claudian. 4 (IX, 753).

βαρυ-λαίλαπες, Νότου αὖραι, heftig sausend, Philp. 64 (IX, 247).

βαρύλλιον, τό, dim. von *βάρος*, Synes., eine Art Wage, das Gewicht von Flüssigkeiten zu messen, vgl. Prisc. de pond. 103.

βαρύ-λογα, ἔχθη, heftig schmähend, Pind. P. 2, 55.

βαρύ-λυπος, schwer gekränkt, betrübt, Plut. consol. ad Apoll. p. 351, superl.

βαρύ-μαστος, mit starken Brüsten, Strab. XVII, 827.

βαρυ-μελής, ές, von schweren Gliedern, Erklärung von *ὀβριμόγυιος*, Schol. Opp. Hal. 1, 360.

βαρυ-μηνιάω, heftig grollen, Heliod. 1, 15.

βαρυ-μήνιος, heftig zürnend, Theocr. 15, 138.

βαρύ-μηνις (-*ιδος*, Hel. 7, 20), dasselbe, *δαίμων*, Aesch. Ag. 1481 u. sp. D., z. B. Ep. ad. 244 (IX, 691); Statyll. 9 (IX, 98).

βαρύ-μισθος, schweren Lohn nehmend, theuer, Ep. ad. 56 (V, 2).

βαρύ-μοχθος, schwere Drangsale duldend, mühselig, Soph. O. C. 1231; oft in Anth., z. B. *Ἀλκίδης*, Ep. ad. 288 (Plan. 102); *γραμματική*, Pallad. 45 (X, 97).

βαρυνέω, nur *βαρυνεῦντά τινα*, Theocr. 2, 3, schwer fallend, zürnend, die Veränderung *βαρὺν εὖντα* ist zw.

βαρύ-νουσον, δέμας, Nonn., schwer krank.

βάρυνσις, ἡ, Beschwerde, Plage, Artemid. 1, 17.

βαρυντικός, beschwerlich machend, Arist. Coel. 4, 3. Bei den Gramm. heißen so die Aeoler, die die Barytona lieben.

βαρύνω, beschweren, belasten, Od. 5, 321. gew. übertr., belästigen, plagen, *βάρυνε δέ μιν δέρυ*, Il. 5, 664. vgl. 11, 584. *ἀστῶν ἀκοὰ θυμὸν βαρύνει*, Pind. P. 1, 83; *δίψος βαρύνει σε*, Ep. ad. 198 (App. 100). Auch in Prosa, Plat. Phaedr. 247, b; *τοὺς δικαστάς*, Xen. Apol. 9. Viel häufiger pass., beschwert

werden, *βαρύνεται γυῖα*, er wird schwer, kraftlos an den Gliedern, Il. 19, 165. *βαρυνθεὶς χεῖρα*, an der Hand gelähmt, 20, 480; so *γοῦνα βαρυνθείς*, Ap. Rh. 2, 202; *γυῖα*, Ep. ad. 272 (Plan. 265); u. in Prosa, *τὰ σκέλη*, Plat. Phaed. 107, e. *τὴν κεφαλήν*, Charm. 155, d; auch *τὸ σκέλος βαρύνεται*, Ar. Ach. 214; *ὄμμα βαρύνεται*, von Sterbenden, Eur. Alc. 385; *τὴν γαστέρα*, schwanger sein, Luc. Merc. cond. 34; *νηδύν*, Leon. Tar. 2 (VI, 202). Bes. belästigt, geplagt werden, *πήμασι*, Aesch. Ag. 810; *χόλῳ*, Soph. Ai. 40. *ὀσμῇ*, Phil. 878; *τόκοις*, Eur. I. T. 1228; *συντυχίᾳ βαρυνόμενος*, Cratin. Prisc. VIII, p. 181; *ὑπὸ τῆς ἡλικίας*, Pol. 5, 5. Uebh. mißmüthig werden, *καὶ χαλεπῶς φέρειν*, Thuc. 8, 1. 2, 16; Xen. Mem. 2, 1, 31; *διά τι*, Thuc. 5, 7; *τινί*, auf Einen zürnen, Call. Del. 244; Plut. Num. 2. *τινί* od. *τί*, mit etwas unzufrieden sein, z. B. *τυραννίδος πόλεμον*, Plut. Poplic. 2, u. öfter bei Sp. — Bei Gramm. den Gravis setzen.

βαρύ-νωτος, mit schwerem Rücken, Empedocl. 237.

βαρύ-οδμος, von widrigem, betäubendem Geruch, Nic. Th. 51. 64, s. *βαρύοσμος*.

βαρύ-οζος, dasselbe, Diosc.

βαρυ-ολκός, *ὁ*, = *βαρουλκός*.

βαρυ-όπης κεραυνῶν πρύτανις, Zeus, Pind. P. 6, 24, von starker Stimme.

βαρυ-όργητοι, *Πιερίδες*, schwer zürnend, Philod. 20 (V, 107).

βαρύ-οσμος, = *βαρύοδμος*, Arist. Mir. Ausc. 17.

βαρυ-παθέω (schwer leiden), unzufrieden sein, *καὶ δυσφορέω*, Plut. Superst. 7.

βαρυ-παθής, *ές*, schwer leidend, Sp.

βαρυ-πάλαμος, *χόλος*, mit schwerer Hand, Pind. P. 11, 23.

βαρυ-πειθεῖς, *ἀκουαί*, Nonn., schwergläubig.

βαρυ-πενθές, *τόξον*, schwere Trauer verursachend, Mel. 117 (Plan. 134). Bei Tzetz. auch schwer trauernd.

βαρυ-πένθητοι, *κόραι*, schwer trauernd, Antip. Th. 63 (VII, 743).

βαρυ-πενθία, *ἡ*, schwere Trauer, Plut. consol. Apoll. p. 358.

βαρυ-πεσής, *ποδὸς ἀκμή*, schwer fallend, Aesch. Eum. 347.

βαρυ-πήμων, *ον*, schwer schadend, Suid.

βαρυ-πνείοντες, *ἀῆται*, Mus. 216. 309, schwer, heftig stürmend; richtiger in zwei Wörtern geschrieben.

βαρύ-πνοος, stark duftend, Nic. Al. 338. Th. 76.

βαρύ-πονος, mühselig, Philo.

βαρύ-ποτμος, mit schwerem Geschick, unglücklich, Soph. Phil. 1085. O. C. 1458; öfter Eur. *βαρυποτμώτατος*, Phoen. 1383; auch Plut. Tib. Gr. 5. u. im compar., Gryll. 6.

βαρύ-πυκνος, bei den Music. mit dem *πυκνόν*, w. m. s., in der Tiefe.

βαρύ-πους, *ὅζος*, schwerfüßig, schwer, Philp. 52 (Plan. 104).

βαρύς, *εῖα*, *ύ*, 1) schwer von Gewicht, lastend, *καὶ γεώδης*, Plat. Phaed. 81, a. Ggstz von *κοῦφος*, Phil. 14, d u. öfter. dah. von Schwerbewaffneten, *βαρύτερος ὁπλίτης*, Legg. VIII, 833, b; *τὸ βαρύτατον τοῦ στρατεύματος*, Xen. Cyr. 5, 3, 37 (sind die *θωρακοφόροι*); *τὰ βαρέα τῶν ὅπλων*, = *ὁπλῖται*, Pol. 1, 76 u. öfter; so *βαρεῖα δύναμις*, Plut. Marc. 6; *τὰ ἐν βαρέσιν ὅπλοις*, D. Sic. 19, 19. Aber *ἀνὴρ βαρύς*, Nic. Al. 401, ein starker Mann; s. nachher *χεῖρες*. — 2) vom Tone u. von der Stimme, stark, heftig, und besonders tief, Od. 9, 257; oft bei Plat. u. Folgenden, Gegensatz *ὀξύς*, Conv. 187, b. Phil. 26, b. auch *βαρυτάτη χορδή*, die tiefste Saite, Phaedr. 268, d. Vgl. *βαρὺ βρύχημα λέοντος*, Archi. 27 (App. 94); *αὐλὸς ἐνυαλίου*, Tymn. 1 (VI, 151); *βαρὺ μυκᾶν* u. *βαρὺς ἀκοῆς ψόφος*, von den Pauken, Diosc. 11 (VI, 220). Bei den Gramm. *βαρεῖα*, sc. *προσῳδία*, accentus gravis; so schon Plat. *συλλαβή*, Crat. 399, b. — 3) schwer von etwas belastet, *σὺν γήρᾳ*, Soph. O. R. 637. *ἐν γήρᾳ*, Ai. 996; *ὑπὸ γήρως*, Ael. V. H. 9, 1; vgl. Theocr. 24, 100; *νόσῳ*, Soph. Tr. 234. *βάσις*, 962; u. so bes. Sp., *ὑπὸ μέθης*, Plut.; *ἐκ τοῖν σκελοῖν*, Luc. Tim. 26. Von Speisen, schwer zu verdauen, Ath. III, 116, e; vgl. Xen. Cyn. 7, 4. Uebertr. — 4) wie *χεὶρ βαρεῖα*, Il. 1, 219, zunächst die starke, kräftige Hand ist, so *οὔτις σοὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει*, 1, 89, schwer, feindselig. u. so oft im üblen Sinne, lästig, beschwerlich, *ἄτη*, 2, 111. *ἔρις*, 20, 55. *κακότης*, 10, 72. *ὀδύναι*, 5, 417. *Κῆρες*, 1, 97. *κατακλῶθες*, Parzen, Od. 7, 195. vgl. *βαρύ* u. *βαρέα στενάχειν*, 8, 95. 10, 76 u. öfter. So Pind. *πένθος*, Ol. 2, 75. *δουλία*, P. 1, 75. *νεῖκος*, N. 6, 52. *νόσος*, P. 5, 63, wie Soph. Phil. 1314. Und Tragg. *τύχαι*, Aesch. Spt. 314. *συμφορά*, Pers. 1001; Soph. Tr. 743; *χόλη δαίμονος*, Aesch. Ag. 1645; *Ζηνὸς κότος*, 342; *μῆνις*, Soph. O. C. 1330. *ὀργή*, Phil. 368, wie *θυμός*, Theocr. 1, 96; *φάτις*, Soph. Phil. 1034 u. sonst; auch sp. D., z. B. *ἡλίου θάλπος*, Diosc. 12 (VI, 290); *νόημα*, Damaget. 5 (VII, 9). In Prosa, *ὀσμή*, Her. 6, 119; *ζημία*, *ἔχθραι*, Plat. Legg. XI, 926, d. 935, a. *βαρὺς εἶναι τοῖς συνοῦσι*, beschwerlich, Theaet. 210, c u. Folgde; *βαρὺ τὸ χωρίον*, Xen. Mem. 3, 6, 12; *πόλεμος*, Dem. 18, 241; *πρόσταγμα*, Pol. 1, 31. Dah. *βαρέως φέρειν*, moleste ferre, *συμφοράς*, Plat. Menex. 248, c. *βαρύτατα φέρειν*, Crit. 43, c, sich gekränkt fühlen; Sp.; *βαρέως ἀκούειν*, ungern hören, Xen. An. 2, 1, 9; *βαρέως ἔχω πρός τι*, etwas ist mir unangenehm, Arist. pol. 5, 8, 11. Seltener — 5) bes. Sp., viel vermögend, einflußreich, mächtig, *βαρεῖς καὶ φοβεροὶ γείτονες*, Pol. 1, 10. *δύναμις πολυτελὴς καὶ β.*, 2, 23; *χείρ*, *πόλις* u. ä., D. Sic.

βαρυ-σίδηρος, *ῥομφαία*, schwer von Eisen, Plut. Aemil. 18.

βαρυ-σκίπων, mit schwerem Stabe, Herkules, Callim. frg. 120.

βαρυ-σμάραγος, dumpf rasselnd, tönend, Nonn. D. 1, 156.

βαρύ-σπλαγχνος, schwer zürnend, Philo.

βαρυ-σταθμέω, schwer wiegen, Diosc.

βαρύ-σταθμος, schwer wiegend, Ar. Ran. 1393; *ὕδατα*, Arist. Eth. 6, 8; *νόμισμα*, Plut. Lys. 17.

βαρυ-στένακτος, = folgdm, Schol. Opp. H. 5, 152.

βαρυ-στενάχων, schwer seufzend, Il. 1, 364 u. öfter; auch sp. D.; besser getrennt zu schreiben.

βαρύ-στομος, 1) schwer, tief einschneidend, *βουπλήξ*, Opp. H. 4, 481 u. a. sp. D. — 2) schmähend, Nonn. D. 48, 420.

βαρύ-στονος, schwer seufzend, stöhnend, Soph. O. R. 1233 u. a. Sp.; *ὑποκρίται*, Dem. 18, 262; auch *λίθος*, M. Arg. 26 (IX, 246). — Adv. *-στόνως*, Aesch. Eum. 761.

βαρυ-σύμ-φορος, nur im superl., von schwerem Unglück getroffen, Her. 1, 45 u. Sp., wie App. Maced. 17.

βαρυ-σφάραγος, *Ζεύς*, schwer donnernd, Pind. I. 7, 23.

βαρύ-σωμος, schwerleibig, Sp.

βαρυ-ταρβής, *τυμπάνου ἠχώ*, schwer erschreckend, Aesch. frg. Edon. 51.

βαρύτης, *ητος*, *ἡ*, 1) Schwere, Last, *νεῶν*, Thuc. 7, 62, wie Pol. 1, 51, u. häufiger bei Sp., im Ggst von *κουφότης*. — 2) von der Stimme, die Tiefe, Ggst *ὀξύτης*, Plat. Prot. 316, a. Phil. 17, c; dah. bei Gramm. die Bezeichnung mit dem gravis, z. B. B. A. 662. — 3) übertr., Lästigkeit, Beschwerlichkeit, Härte, *καὶ ἀηδίαι*, Isocr. 12, 31; *καὶ ἀναλγησία*, der Thebaner, Dem. 17, 35; *φρονήματος*, unerträglicher Stolz, Plut. Cat. min. 57. aber *βαρ. ἤθους*, Fab. 1, Langsamkeit, Festigkeit, wo man *βραδυτής* vermuthet.

βαρύ-τιμος, 1) hochgeehrt, *θεοί*, Aesch. Suppl. 24. — 2) von schwerem Werthe, theuer, Strab.; auch theuer verkaufend, Hel. 2, 30.

βαρύ-τλητος, 1) schwer zu dulden, *ὀδύναι*, Leont. 13 (Plan. 245). — 2) schwer duldend, *Ἀττική*, Ep. ad. 690 (VII, 349); Naumach. Stob. fl. 58, 5.

βαρυ-τονέω, den Gravis setzen, Gramm.; mit dem Gravis betonen, *συλλαβήν*, Dion. Hal. 2, 58.

βαρυ-τόνησις, *ἡ*, das Setzen des Gravis, Gramm.

βαρύ-τονος, 1) straff gespannt, *στῆθος*, Xen. Cyn. 5, 30. — 2) stark tönend, Arist. physiogn. 6, 50. — Bei Gramm. Sylben, die mit dem gravis bezeichnet sind, Wörter, die nicht auf der ultima accentuirt sind. Bei den Rhet. stark betont.

βαρύ-υπνος, sehr schläfrig, Nonn. D. 18, 631.

βαρυ-φθέγκτης, *λέων*, = folgdm, Pind. frg. 265.

βαρύ-φθογγος, stark, tief tönend, brüllend, *λέων*, H. h. Ven. 160; Nic. Th. 171; *νευρά*, Pind. I. 5, 32; *αὐλοί*, Ep. ad. 174 (VI, 51); *τρήρωνες*, Opp. C. 1, 352.

βαρύ-φλοισβος, stark tosend, Sp.

βαρύ-φορτος, schwer belastet, Nonn. D. 48, 796.

βαρυ-φρονέω, schwer-, mißmüthig sein, Tzetz. A. H. 362.

βαρυ-φροσύνη, *ἡ*, Schwermuth, Plut. Cor. 21.

βαρύ-φρων, *ον*, schwermüthig, mißmüthig, Theocr. 25, 110; Ap. Rh. 4, 731; Mel. 34 (XII, 141) u. a. Sp.

βαρυ-φωνέω, eine tiefe Stimme haben, Arist. Probl. 11, 15.

βαρυ-φωνία, *ἡ*, tiefe Stimme, Hippocr.; Arist. gen. an. 5, 7; Alexis Poll. 2, 112.

βαρύ-φωνος, von tiefer Stimme, *γέρων*, Menand. bei Ath. II, 71, c; Arist.

βαρύ-χειλος, *ῥήτωρ*, mit schweren Lippen, Ammian. 5 (Plan. 20).

βαρύ-χορδος, *φθόγγος*, tiefklingend, Strat. 29 (XII, 187).

βαρύ-ψυχος, *ἀνήρ*, schwermüthig, mißmüthig, Soph. Ai. 312.

βαρυ-ώδης, *ες*, stark, widrig riechend, Nic. Th. 895.

βαρυ-ώδυνος, schwere Schmerzen erduldend, Nonn. D. 47, 163.

βαρυ-ωπέω, schwer sehen, blödsinnig sein, LXX.

βασαν-αστραγάλα, *ἡ*, Knöchelquälerei, Gicht, Luc. Tragop. 190.

βασανεύω, = *βασανίζω*, Hesych.

βασανηδόν, quälend, Maneth. 4, 197.

βασανίζω, eigtl. am Probierstein reiben u. die Aechtheit erproben, *χρυσόν*, Plat. Gorg. 486, d. auch *ἐν πυρὶ χρυσόν*, Rep. III, 413, e; gew. verhören, ausforschen, Her. 2, 151. 7, 146; öfter bei Plat. *τινά* u. *τι*; vgl. Xen. Cyr. 3, 3, 16; bes. mit Anwendung der Folter die Wahrheit erforschen, foltern, vgl. Ar. Ran. 615, ff.; u. B. A. 226; oft bei den Rednern, z. B. Antipho 1, 8. 11; Lys. 4, 14, ff.; Thuc. 8, 92 u. Folgde. Bei Sp. auch allgemeiner, martern, z. B. *ὑπὸ κυμάτων*, N. T.; *ὑπὸ νόσου*, was Thom. Mag. tadelt. Absol. von Krankheiten. — Auch vom Stil, bes. *βεβασανισμένον*, geschraubt, Dion. Hal. iud. de Thuc. 41.

βασανισμός, *ὁ*, Folterung, Marter, Alexis bei Ath. I, p. 30, f; N. T.

βασανιστήριον, *τό*, 1) der Prüfstein, Sp., wie Themist. — 2) die Folterkammer, Theop. com. bei E. M. 411, 33; Polyaen. 8, 62.

βασανιστής, *ὁ*, der Untersucher, der Folterer, VLL.; *δημόκοινος*, Antipho 1, 10. 5, 32; Dem. 37, 40.

βασανιστικός, zum Foltern gehörig, VLL.

βασανίστρια, *ἡ*, die Untersucherin, Prüferin, *ἐπῶν γλῶσσα*, Ar. Ran. 825.

βάσανος, *ἡ*, 1) der Probierstein, lapis lydius, *χρυσὸς ἐν βασάνῳ πρέπει*, Pind. P. 10, 67; *χρυσὸς τριβόμενος βασάνῳ*, Theogn. 250; u. übertr., Sp. D., z. B. *ἐν βασάνῳ σοφίης κρίνεσθαι*, Mnasalc. 15 (VII, 54). — 2) Untersuchung, *ἐς πᾶσαν β. ἀφικνεῖσθαι*, Her. 8, 110; *ἐς βάσανον χερῶν εἶ*, Soph. O. C. 839. vgl. O. R. 492; *ἐπ' ἄλλην β. ἀναφέρειν*, Plat. Gorg. 487, e. *προσφέρειν τινί*, Phil. 23, a. *β. λαμβάνειν τινός*, Prüfung anstellen, Tim. 68, d; *βάσανον δοῦναι*, Probe, Beweis von etwas geben, Ar. Th. 801; Plat. Legg. VI, 751, c; *τοῦ πιστοὶ εἶναι*, Xen. Cyr. 7, 5, 64; vgl. *ἱκανὴν β. ἔχειν τινός*, Lys. 26, 17; Untersuchung durch die Folter, *ἀκριβέστατον ἔλεγχος*, Is. 8, 12; *εἰς βάσανον διδόναι*, Antiph. 1, 11. 5, 31; dah. *ἐκ βασάνων τἀληθῆ λέγειν*, Is. 8, 12, auf der Folter, durch die Folterwerkzeuge, u. so öfter bei den Rednern; das durch die Folter erzwungene Geständniß, Dem. 23, 24; vgl. Harpocr. Bei Sp. übh. Marter, Qual, z. B. N. T.

βασιλέα, = *βασίλεια*, Pind. N. 1, 39, nach Böckh.

βασίλεια, *ἡ*, Königin, Fürstin, Hom.; *β. γυνή*, Aesch. Pers. 615; Soph. Ai. 1281; *θεά*, Pind. Ol. 14, 3; Ar. Pax 938.

βασιλεία, *ἡ*, die Königsherrschaft, das Königthum, ion. *βασιληΐη*, Her. 1, 11 u. öfter; Thuc. 2, 95; *βασιλείαν βασιλεύεσθαι*, *ἄρχειν*, Plat. Legg. III, 680, e. Polit. 269, a; auch das Königreich, bes. bei Sp. für das Land. — 2) das Amt des Archon *βασιλεύς*, Paus. 1, 2, 3. — 3) das Diadem, *βασ. ἔχειν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς*, D. Sic. 1, 47.

βασιλειάω, gern König sein wollen, Schol. Soph. Ai. 582; Sp.

βασιλείδιον, *τό*, dim. von *βασιλεύς*, kleiner König, Plut. Ages. 2.

βασίλειος, *ον*, auch *βασιλεία*, z. B. *ἰσχύς*, Aesch. Pers. 589; auch Paus. 3, 1, 5, Lesart der codd.; ion. u. ep. *βασιλήϊος*, Her. auch *βασιληΐη πόλις*, 7, 209, königlich, fürstlich, *γένος*, Od. 16, 401; *θρόνος*, Her. 1, 14 u. sonst überall; *ἡ βασίλειος στοά*, Ar. Eccl. 685, die Säulenhalle, wo der Archon *βασιλεύς* Gericht hält, auch der Areopag sich versammelt, Dem. 25, 23, nach B. A. 229 von *Ζεὺς βασιλεύς* benannt. Das neutr. als subst. gew. a) *τὰ βασίλεια*, königliche Wohnung, Palast, Residenz, schon Her. 1, 30 *βασιλήϊα*, u. öfter; Ar. Ach. 80; Plat. Crit. 115, c; Xen. oft, der auch den sing. so häufig braucht, Cyr. 2, 4, 3. 7, 5, 25, wie Pol. 3, 15; D. Sic. 20, 24. — b) *τὸ βασίλειον*, königlicher Schatz, Her. 2, 149 u. Sp. — c) das Dia-

dem, Plut. Is. et Os. 19; bei Sp. = *βασιλεία*, z. B. Plut. Agis 11.

βασιλεύς, ὁ, *βασιλέως*, ion. *ῆος*, acc. *βασιλῆ*, Orak. bei Her. 7, 220 (von *βαίνω-λαός*, Herzog), 1) König, Fürst. Bei Hom., der es noch oft als adj. behandelt, u. *β. ἀνήρ*, Il. 3, 170 u. öfter, vrbdt, auch den compar. bildet *βασιλεύτερος*, 9, 392. *γένος βασιλεύτερον*, Od. 15, 532. *βασιλεύτατος*, Il. 9, 69 (vgl. Hes. bei Plut. Thes. 16), der Angesehenste unter den Häuptlingen eines Landes, der den Oberbefehl im Kriege, den Vorsitz in den Versammlungen führt, die Opfer für das Volk verrichtet u. oberster Richter ist, Hes. O. 200; er heißt *διοτρεφής*, weil Zeus die Königsherrschaft eingesetzt hat. Es heißen so auch die Söhne u. Verwandten des Königs, wie alle Theilhaber an der Verwaltung, vgl. Od. 1, 394. 8, 390. übh. Herr, Hausherr, Il. 18, 556. Es findet sich bei Pind., Tragg. u. in Prosa überall, *ἄναξ βασιλεύς* vrbdt Aesch. Pers. 5. Oft Anruf an die Götter, bes. *Ζεὺς θεῶν βασιλεύς*, Hes. Th. 886. — Von den Perserkriegen an heißt *βασιλεύς* schlechthin meist ohne Artikel, auch *ὁ μέγας β.*, *ὁ ἄνω β.* u. *μέγας β.*, der Perserkönig, Thuc., Xen. u. Folgde; bei Sp. der römische Kaiser. — Bei den Athenern heißt der zweite Archon *βασιλεύς*, Antiph. 6, öfter, u. sonst bei Rednern, wie Plat. Theaet. 210, d, der die Aufsicht über den gesammten Gottesdienst u. die Leitung der Criminalprocesse hat. — 2) übertr., der Erste, Ausgezeichnetste seiner Art, *οἰωνῶν*, Aesch. Ag. 113; bes. bei Sp., z. B. *ἐν λόγοις*, Luc. rhet. praec. 11.

βασιλευτός, von Königen beherrscht, *γένος ἀνθρώπων*, beherrschbar, Arist. Pol. 3, 17.

βασιλεύτωρ, ὁ, = *βασιλεύς*, Antimach. frg. 4.

βασιλεύω, 1) König sein, herrschen, absolut. Il. 2, 203. *ἐν Ἰθάκῃ*, *κατὰ δῆμον*, Od. 1, 401. 22, 52; vgl. Pind. P. 4, 166. N. 9, 11; u. bei Att., *ἐν ταῖς πόλεσιν*, Plat. Rep. v, 473, c; *ἐν Πέρσαις*, Xen. Cyr. 1, 5, 4; *ἐβασίλευσε*, er wurde König, Her. 1, 130; Thuc. 2, 99. Bei Andoc. 1, 17 *ἄρχων βασιλεύς* sein. — 2) Auch mit einem Casus, *τινί*, Il. 2, 206 u. öfter; Pind. P. 10, 3; gew. *τινός*, Od. 11, 285; Her. 1, 206; *χώρας*, *θεῶν*, Plat. Polit. 259, a. Conv. 195, c u. so Folgde. — Pass., von Königen beherrscht, verwaltet werden, *τιμά*, Pind. P. 4, 106; *πόλις*, Plat. Legg. III, 684, a; *ὑπὸ νόμου*, Lys. 2, 19; *βασιλευθῆναι*, Pol. 4, 1. — 3) von der königlichen Partei sein, Plut. Syll. 12. — 4) übertr., wie ein König leben, Plut. virt. et vit. E.; N. T.; Plut.

βασίλη, ἡ, = *βασίλεια*, Soph. frg. 292.

βασιληΐη, ἡ, ion. = *βασιλεία* · *βασιλήϊος*, = *βασίλειος*.

βασιληΐς, ΐδος, fem. zu *βασίλειος*, *τιμή*, Il. 6, 193; Hes. Th. 462; Eur. Hipp. 1281; auch sp. D.

βασίλης, ὁ, elisch = *βασιλεύς*, im plur., Paus. 6, 20, 1, Priester des Kronos bei den Eleern.

βασιλίζω, von der königlichen Partei sein, Plut. Flam. 16; Sp. — Med., sich wie ein König betragen, App. B. C. 3, 18.

βασιλικός, 1) königlich, fürstlich, *γένος*, Aesch. Prom. 871; Plat. Polit. 279, a. *ἡ βασιλική*, sc. *τέχνη*, die Kunst König zu sein, zu regieren als König, der *τυραννική* entggstzt, 291, e u. öfter; Xen. Mem. 4, 2, 11; *οἱ βασιλικοί*, Hofleute, Plut. Sol. 27. — 2) würdig, König zu sein, *βασιλικώτατος καὶ ἄρχειν ἀξιώτατος*, Xen. An. 1, 9, 1; übh. eines Königs würdig, *βασιλικώτερον*, *-ώτατόν τι ἡγεῖσθαι*, Isocr. 2, 29; Plut. Alex. 21; prächtig, z. B. *βασιλικῶς παρεῖναι*, Xen. Cyr. 1, 4, 14. Bei Pol. 26, 5 sind *βασιλικὰ ἐγκλήματα*, *αἰτίαι* Anklagen auf Hochverrath, maiestatis crimina. — *ἡ βασιλική*, als subst., sc. *στοά*, eine Säulenhalle in Athen, = *βασίλειος*, Plat. Charm. 153, a. In Rom öffentliche Gebäude mit Säulengängen zum Rechts- u. Handelsverkehr, Vitruv. 5, 1; Sp. auch die seit Constantin nach diesem Muster gebaueten christlichen Kirchen; *τὸ βασιλικόν*, theils Palast, D. Cass.; theils aber bes. sc. *ταμιεῖον*, königlicher, kaiserlicher Schatz, Fiscus, D. Sic. 2, 40; D. L. 7, 181. — Bei den Aerzten eine Salbe.

βασιλιναῦ, sagt der Triballer, Ar. Av. 1676, für *βασίλιννα*.

βασιλίνδα, adv., *παίζειν*, ein Spiel, worin Einer zum König gemacht wird, B. A. 1353; Poll. 9, 110.

βασίλιννα, ἡ, = *βασίλεια*, Men. bei Eusth. 1425; als v. l. der mss., Dem. 59, 74.

βασιλίς, ίδος, dasselbe, Soph. Ant. 932; Eur. Hec. 552. übh. fem. zu *βασίλειος*, königlich, z. B. *γυνή*, *νύμφη*, Hipp. 778. Med. 1003. *ἑστία*, Rhes. 718, wie *γυνή*, Plat. Legg. III, 694, d; auch bei Sp., z. B. Plut. Al. 21. — Die Frau des Archon *βασιλεύς*, nach Eusth. — sc. *οἰκία*, Palast, D. Sic. Exc. p. 623, 30. — Bei Poll. 7, 85 eine Art Schuhe.

βασιλίσκος, ὁ, dim. von *βασιλεύς*, 1) kleiner König, Pol. 3, 44. — 2) eine Eidechsen- od. Schlangenart, Basilisk, vielleicht Brillenschlange, Hel. — 3) ein Vogel, Zaunkönig, Plut. reip. ger. praec. 12. — 4) ein Seefisch, Opp. Hal. 1, 129.

βασίλισσα, ἡ, 1) = *βασίλεια*, Königin, Xen. Oec. 9, 15; Alcaeus u. Aristot. bei B. A. p. 84; Philem. Ath. XIII, 595, c. Die Atticisten verwerfen die Form als unattisch; sie wird auch erst bei Sp. von Theocr. 15, 24; Pol. 23, 18 an häufiger. — 2) bei Dem. 59, 74 Gemahlin des Archon *βασιλεύς*, vgl. *βασίλιννα*.

βασίλιττα, ἡ, als fehlerhafte Form für das vorige getadelt, Luc. Iud. voc. 8.

βάσιμος, gangbar, zugänglich, wo man fest fußen kann, *τόπος τινί*, Dem. 25, 76; *χρόνος ἱστορίᾳ β.*, Plut. Thes. 1.

βάσις, ἡ, 1) Tritt, Gang, *ἥσυχος φρενῶν β.*, Aesch. Ch. 445; *κυνός*, Soph. Ai. 8. *οὐκ ἔχω βάσιν*, vom hinkenden Philoktet, Phil. 686. *βάσιν ἀντερείδειν*, 1399. *ἐφιστάναι*, Tr. 338; bes. rhythmische Bewegung, Pind. P. 1, 2; *χορείας*, Ar. Th. 968; *ῥυθμῶν*, Plat. Legg. II, 670, d. vgl. Rep. III, 399, e; auch Versfuß, Arist. pol. 2, 2, 9; vgl. Herm. opusc. II, p. 108. Bei Rhet. auch rhythmischer Ausgang eines Satzes. — 2) Fuß, Plat. Tim. 92, a, u. öfter bei Sp. Dah. — 3) worauf etwas steht, Grund, Fußgestell, z. B. des *κρατήρ*, Alex. Ath. XI, 472, a; neben *πυθμήν*, Plat. Phaed. 112, b u. sonst; *πύργων*, *λεβήτων*, Pol. 1, 48. 5, 88; vgl. P. Sil. 81 (VII, 588), wo ein Grammatiker *βάσις γραμματικῆς* heißt; bes. in der Geometrie, Grundlinie, Grundfläche, *τριγώνων*, *ἐπιπέδου*, Plat. Tim. 53, c. 55, e, u. öfter in diesem Dialog, u. Locr. übh. Festigkeit, neben *στάσις*, der *φορά* entggstzt, Crat. 437, a.

βασκαίνω (vgl. *βάζω*, *βάσκω*), 1) Einem Uebles nachreden, verläumden, *τινά*, Dem. 8, 19. 18, 189; D. Sic. 4, 6; VLL. *μέμφεται*, *αἰτιᾶται*, u. häufig bei Sp. — 2) Einem Uebles anreden, ihn beschreien, beheren, *τινά*, vgl. bes. Arist. Probl. 34, 20; *ὡς μὴ βασκανθῶ*, Theocr. 6, 39; u. Plut. Sympos. V, 7. Die Alten leiten es fälschlich von *φάεσι καίνω* ab, weil

man bes. den bösen Blick als Mittel des Beherens fürchtete. Ueberh. — 3) beneiden, τινί, Dem. 20, 24; Sp. τινί τινος, ἐπί τινι, Luc. Navig. 17. τινός, Philops. 35.

βασκανητικός, lect. corrupta für βασκαντικός, Plut. Symp. 5, 7, 5.

βασκανία, 1) Verläumdung, Dem. 18, 252 u. Sp., z. B. βασκανίης κρέσσονα ᾔεισεν, Callim. 62 (VII, 525). — 2) Beherung, Beschreien, Plat. Phaed. 95, b; Arist. Probl. 34, 20; übh. Neid, Pol. 4, 87; Rufin. 34 (V, 22).

βασκανίζω, = βασκαίνω?

βασκάνιον, τό, Mittel gegen Beherung, Amulet, Ar. bei Poll. 7, 108; Strab.; vgl. προςβασκάνιον· vgl. B. A. p. 30.

βάσκανος, ον (βασκαίνω), Böses nachredend, verläumderisch, neidisch, Ar. Equ. 103. Plut. 571; Plat. Ax. 369, a; öfter bei Dem. βάσκ. δὲ καὶ πικρὸν καὶ κακόηθες οὐδέν ἐστι πολίτευμα ἐμόν, 18, 108. vgl. πονηρὸν ὁ συκοφάντης καὶ βάσκανον καὶ φιλαίτιον, 18, 242. Auch oft in Anth. Ἀιδης, Erinn. 3 (VII, 712); μίτος Μοιρῶν, Ep. ad. 582 (App. 271). δαίμων, ad. 656 (VII, 328). Der superl. in einer Dichterstelle bei Plut. de Tranquillit. 8. Als subst., Verläumder, Klätscher, Dem. 18, 132; καὶ συκοφάντης, Strab. XIV, p. 640. Bes. der behert, beschreit, Plut. Sympos. 5, 7; die Here, Rufin. 38 (V, 28).

βασκαντικός, Plut. Symp. 5, 7, 5, beherend.

βασκάς, ὁ, eine Entenart, Ar. Av. 885; Arist. H. A. 8, 3.

βασκοσύνη, ἡ, Sp. = βασκανία.

βάσκω, = βάζω, VLL. — Ein anderes Verbum (mit βαίνω zusammenhängend) liegt der Imperativform βάσκε zu Grunde, die bei Hom. nur in der Verbindung βάσκ' ἴθι vorkommt, als Befehl an einen Boten: geh hinweg! in der Anrede an die Iris, Il. 8, 399 u. öfter. an Hermes, 24, 336. an den Traumgott, der auch als Bote erscheint, 2, 8; vgl. Ap. Rh. 3, 486. Bei Aesch. Pers. 653. 658 komm! βάσκετε, Ar. Th. 783. Vgl. ἐπιβ. u. παραβ.

βασμίς, ἡ, = βαθμίς, Paus. 8, 6, 4, Bekk.

βασμός, ὁ, nach den Atticisten att. = βαθμός.

βᾶσσα, ἡ, dor. = βῆσσα, Pind.

βασσάρα, ἡ, thracisches Wort für ἀλώπηξ, Fuchs, Schol. Lyc. 771. 1343. Nach den VLL. Tracht der Bacchantinnen in Thracien, von Fuchsfellen; dah. auch die Bacchantin, Ath. V, 198, e, oder vielleicht eine besondere Art derselben; vgl. Artemid. 2, 37. Uebh. ein freches, ausgelassenes Weib, VLL.; Lycophr. a. a. O.

βασσάρειος, die βασσάρα betreffend.

βασσαρεύς, Beiname des Bacchus, Cornut. 30 B. A. 222.

βασσαρέω, = βακχεύω, Anacr. 61, 6.

βασσαρικός, bacchantisch, θίασος, Phalaec. 3 (VI, 165).

βασσάριον, τό, dim. von βασσάρα, ein lybisches Thier, Her. 4, 192.

βασσαρίς, ίδος, ἡ, wie βασσάρα, Bacchantin, bei sp. D., Agath. 27 (VI, 74); Nonn.

βάσσαρος, ὁ, = βασσαρεύς, Suid.; Clem. Al.

βάσσων, ον, dor. compar. von βαθύς, Epicharm. bei Suid. u. Hdn. περὶ μον. λ. p. 37, 11.

βάσταγμα, τό, das Getragene, die Last, Eur. Suppl. 790 u. Sp. Prosaiker; vgl. Plut. de ad. et am. discr. 24; auch Macht, Pol. 36, 4; auch das was trägt, Stütze, Sp.

βαστάζω, fut. βαστάσω (perf. ἐμβεβάσταγμαι), aor. p. ἐβαστάχθην, z. B. Ath. II, 46, e, 1) aufheben, bes. etwas Gewichtiges, λᾶαν, τόξον, Od. 11, 594. ἐβάστασε, 21, 405; δόρυ, Theocr. 16, 78; übertr., loben, preisen, Pind. Ol. 12, 21. N. 8, 3 u. öfter. — 2) in den Händen hoch halten, tragen, χεροῖν, Soph. Phil. 651. El. 1118; I. A. 36; u. so auch Sp. in Prosa, ὅπλα, παιδίον, Pol. 2, 24. 15, 26; übertr., ἐν γνώμῃ, Aesch. Prom. 890; im Sinne tragen, erwägen; dah. prüfen, πάντα — φρενί, Ar. Th. 437 u. Sp., z. B. Pol. 8, 18; vgl. Eupolis bei Suid.; bei Arist. rhet. 3, 12 ertragen, erträglich finden; vgl. Rufin. οὐκέτι β. τὴν διαζυγίην, 25 (V, 9). — 3) allgemein, anfassen, berühren, χέρα χερί, Aesch. Ag. 35; χερσί, Soph. El. 893. O. C. 1107 u. öfter bei Tragg. — 4) wegtragen, wegnehmen, Pol. 1, 48. 32, 25 u. a. Sp.

βασταγής, ὁ, Lastträger?

βασταχτικῶς, Schol. Aesch. Ag. 243, Erkl. von ἀέρδην.

βασταχτός, zu tragen, Mel. 7 (XII, 52).

βασυνίας, ὁ, sc. ἄρτος, ein Backwerk, Ath. XIV, 645, b.

βαταλίζομαι, weichlich leben, Theano ep. 1.

βάταλος, ὁ (βατέω), ein Weichling, cinaedus, VLL. Clem. Al.; Spottname des Demosthenes, Aesch. 1, 126. 2, 99; Dem. 18, 180; Plut. Dem. 4, was Einige auf das Stottern in seiner Jugend beziehen wollten; ursprünglich ein Eigenname eines Flötenspielers, B. A. 221; nach Harpocr. von Eupolis = πρωκτός gebraucht.

βατάνη, ἡ, sicil. = πατάνη, patina, Matro bei Ath. IV, 136, d.

βατάνιον, τό, dim. zum vorigen, Ath. I, 28, c. com. ib. IV, 169, d aus com.; nach B. A. 84 alexandrinisch.

βατεύω = βατέω, aber Eur. Suppl. 1028 ist für τάφον βατεύουσα richtig ματεύουσα emendirt.

βατέω, 1) besteigen, bespringen, Theocr. 1, 87; Ep. ad. 40 (IX, 317). — 2) Bei den Delphiern = πατέω, Plut. Qu. Graec. 9.

βατήρ, ῆρος, ὁ, der Einherschreitende, Hesych.; die Schwelle, ἐπ' αὐτὸν ἥκεις τὸν βατῆρα τῆς θύρας, Amips. bei Poll. 2, 200; sprüchw. αὐτὸν κέκρουκας τὸν βατῆρα τῆς θύρας, Diogen. 3, 38; vgl. Eust. Od. 1404, 58; bes. bei der Rennbahn die Erhöhung, von der man beim Auslaufen heruntersprang, VLL. s. B. A. 224, die Schranken. Bei Nic. Th. 377 der Stab. Bei Nicomach. mus. der Wirbel zum Spannen der Saiten, s. χορδότονον.

βατηρία, ἡ, = βακτηρία, Herodes bei Schol. Nic. Th. 377.

βατήριος, zum Besteigen, Bespringen gehörig, λέχος, Phocyl.

βατηρίς, κλίμαξ, Steigeleiter, Zon. 7 (VII, 365).

βάτης, ὁ, der Bespringer, Beschäler, Hesych.

βατία, ἡ, Dornstrauch, Pind. Ol. 6, 54.

βατιάκη, ἡ, ein Trinkgeschirr, Diphil. bei Ath. XI, 484, e. vgl. 784, a, persisch; Arist. Mirab. ausc. 39.

βατιάκιον, τό, dim. davon, Ath. XI, 480, a aus Philem.

βατιδο-σκόπος, gierig nach Rochen sehend, Ar. Pax 781.

βάτινος, vom Dornstrauch, Galen.

βάτιον, τό, 1) dim. von βάτος, Brombeeren, Ath. II, 51, f, u. B. A. 224 συκαμίνου καρπός, ὑπὸ Σι-

λαμινίων καλεῖται. — 2) = βατιάκιον, Ath. XI, 784, b. Bei Ar. Pl. 1011 haben die codd. für φάτνιον, was Bentl. Emend. ist, βάτιον u. βάττιον, was auch die Schol. für ein Liebkosungswort erkl. u. verschieden ableiten.

βατίς, ίδος, ἡ, 1) eine stachliche Rochenart, Ar. Vesp. 510; Ath. VI, 228, f. vgl. βάτος. — 2) ein Strauch, Plin. 25, 15. — 3) ein Vogel, Arist. H. A. 8, 3.

βατο-δρόπος, Dornen pflückend, ausrottend, H. h. Merc. 190.

βατόεις, εσσα, εν, dornig, Nic. Al. 267.

βάτον, τό, Brombeere, D. Sic. 1, 34.

βάτος, ἡ (nach Schol. Theocr. 1, 132 bei Ar. auch ὁ), Dornstrauch, stachliches Gewächs, Od. 24, 230; αὐχμηρή, Ep. ad. 704 (App. 383); σκολιά, Zenod. 2 (VII, 315); übh. Dorn, ἀντὶ ῥόδων τὴν βάτον οὐ δέχομαι, Rufin. 38 (V, 28); βάτος Ἰδαία, Himbeerstrauch, Diosc.; Theophr. braucht es masc. gew. Brombeerstrauch.

βάτος, ὁ, Stachelroche, Arist. H. A. 2, 13, s. βατίς.

βατός, ή, όν, gangbar, ersteigbar, τὰ βατά, Soph. frg. 109; τοῖς ὑποζυγίοις, Xen. An. 4, 6, 17; λίμνη, Pol. 10, 8; zu durchwaten, Arr. u. A.

βατράχειος, ον, zum Frosch gehörig, τὸ β., sc. χρῶμα, Froschgrün, Ar. Equ. 521 u. Sp.

βατραχίδιον, τό, dim. von βατράχιον, Plut. de nobilit.

βατραχίζω, sich wie ein Frosch benehmen, strecken, Sp.

βατράχιον, τό, Froschkraut, ranunculus, Hippocr.; Paus. 9, 21, 1.

βατραχιοῦν, τό, ein Gerichtshof in Athen, Paus. 1, 28, 8, von der Farbe, vielleicht der Thürriegel.

βατραχίς, ίδος, ἡ, ein froschgrünes Kleid, Ar. Equ. 1403; D. Cass.; Inscr. 155. — Aber βατραχῖδες, Nic. Th. 417, ist dim. von βάτραχος.

βατραχίτης λίθος, ein froschgrüner Stein, Plin. 37, 10.

βατραχο-μυο-μαχία, ἡ, der Froschmäusekrieg, ein dem Hom. zugeschriebenes parodisches Epos.

βάτραχος, ὁ, 1) Frosch, Plat. Theaet. 167, d u. sonst. — 2) ein Fisch, Meerfrosch, Arist. H. A. 1, 5. 2, 13; vgl. Ath. VII, 286, d. — 3) eine Zungenkrankheit, Medic. — 4) der hohle Theil am Pferdehuf, Geopon.

βατταρίζω, stottern, stammeln, übh. B. A. 30 ἄσημα καὶ ἀδιάρθρωτα διαλέγεσθαι, Hipponax bei B. A. 85 u. Sp., z. B. Luc. Iup. Trag. 27; vgl. Cic. Att. 6, 5 (die Ableitung von einem stotternden Könige Battus von Cyrene, Her. 4, 155, ist falsch; das Wort ist onomatopoetisch).

βατταρισμός, ὁ, das Stammeln, Stottern, VLL.

βατταριστής, ὁ, der Stotterer, Hesych.

βαττο-λογέω, unnützes Zeug schwatzen, plappern, stammverwandt mit βατταρίζω, N. T. u. Sp.

βαττολογία, ἡ, das Plappern, Sp.; auch βαττολόγημα, K. S.

βαττο-λόγος, ὁ, der Plapperer, Schwätzer, K. S.

βατύλη, ἡ, die Zwergin, Schol. Ar. Plut. 1011, nach Hemsterh. Conj. βατάλη.

βατ-ώδης, ες, dornartig, dornicht, Strab. 4, 3, 5; mit Dornen bewachsen, τόπος, Pol. 2, 28. 12, 22.

βαύ, βαύ, Gebell des Hundes, com. bei Ioh. Alex. de acc. p. 32, 23.

βαυβαλίζω, = βαυκαλίζω, Alexis in B. A. 85, cod. βαβαλίζω.

βαυβάω (onomatopoetisches Wort, dem gemeinen Leben angehörend, B. A. 85 aus Eur. u. Canthar. com. mit der v. l. βαβᾶν), schlafen, nur VLL.; Soph. frg. 903 bei Eust. 1761, 28. Vgl. καταβ.

βαΰζω, fut. βαΰξω (onomatopoetisch, bau bau rufen), 1) bellen, βαΰξας, Sophron bei Tzetz. zu Lycophr. 77; βαΰσδω, Theocr. 6, 10; Sp. Vgl. Schol. Il. 22, 69; τινά, anbellen, Plut. an seni 12. — 2) übh. laut schreien, schmähen, Ar. Th. 173, was 895 durch den Zusatz ψόγῳ βάλλειν erklärt wird; laut fordern, ἄνδρα βαΰζει, Aesch. Pers. 13. beklagen, τάδε, Ag. 437; Cratin. Ath. IV, 164, e.

βαυκαλάω, einschläfern, bes. Kinder durch Wiegenlieder, von Möris für attisch statt des hellenistischen κατακοιμίζω erkl., Luc. Lexiph. 11; Ael. H. A. 14, 20.

βαυκάλημα, τό, das Wiegenlied, Ep. Socr. 27.

βαυκαλίζω, = βαυκαλάω, B. A. 85.

βαυκάλιον, τό, ein enghalsiges Gefäß, das beim Ausgießen einen gluchsenden Ton giebt, Sp., vgl. καυκάλιον.

βαύκαλις, ἡ, ein irdenes Gefäß, zum Abkühlen des Wassers od. Weins, Nicarch. 34 (XI, 244); vgl. Ath. XI, 784, b u. καύκαλις.

βαύκαλος, nach E. M. 192, 20 = βαυκός, τρυφερός.

βαυκίδες, αἱ, eine Art bequemer Weiberschuhe, Alexis bei Ath. XIII, 568, b.

βαυκίζειν, nach B. A. 225 θρύπτεσθαι, die anderen VLL. im med.; vgl. Alexis bei Ath. IV, 134, b, v. l. καυκίζομαι, spröde thun.

βαυκίσματα, τά, VLL. τρυφερεύματα.

βαυκισμός, ὁ, eine Art Tanz, Poll. 4, 100; nach Hesych. ein ionischer, nach Schol. Il. 22, 391 ἁπαλὴ ὄρχησις.

βαυκο-παν-οῦργοι, nach Arist. Eth. Nic. 4, 7, 15 οἱ καὶ τὰ μικρὰ καὶ τὰ φανερὰ προςποιούμενοι, ehrbar thuende Schurken.

βαυκός, VLL. τρυφερός, spröde, zärtlich thuend, Araros bei Aspas. zu Arist. eth. Nicom. IV, p. 58.

βαύνη, Hesych., = folgdm.

βαῦνος (unattisch nach Arcad. p. 64 βαυνός), ὁ, Ofen, VLL.; Max. Tyr. auch ein tragbarer, χυτρόπους, Hesych. eine Art Kohlenpfanne.

βαΰσμός, ὁ, Geschrei, Eustath.

βαφεῖον, τό, die Färberei, Strab.

βαφεύς, ὁ, der Färber, Diphil. bei Harpocr.; Plat. Rep. IV, 429, d; von Möris als unattisch neben δευσοποιός verworfen, Plut. Num. 17 u. öfter; Nicarch. 9 (XI, 389).

βαφή, ἡ, das Eintauchen, a) in Farbe, Färbung, Aesch. Pers. 309. u. plur., Ag. 230 u. öfter; Plat. Rep. IV, 430, a u. Folgde; die Farbe, Luc. D. Mort. 18, 2. — b) des glühenden Eisens in kaltes Wasser, um es zu härten, die Stählung, χαλκοῦ, Aesch. Ag. 598; Soph. Ai. 637 u. Sp., wie Plut. Alex. 31. καὶ στόμωμα, Gryll. 4. C. Uebertr., Kraft des Weines, Plut. Symp. 3, 3.

βαφικός, zum Färben gehörig, βοτάνη, Luc. Alex. 12; ἡ βαφική, die Färbekunst, Plut. Lac. apophth. p. 224.

βάψιμος, zu färben, Iambl.

βάψις, ἡ, das Eintauchen, a) des Eisens, Stählen, Antipho. bei Poll. 7, 169. — b) Färben, Sp.

ΒΔΩ, Stamm von βῆναι, βαίνω, u. ä.

βδάλλω, melken, Plat. Theaet. 174, d u. Sp. Pass., gemolken werden, Milch geben, βδάλλεται ἀμφορέα, giebt einen Eimer Milch, Arist. H. A. 3, 21. — saugen, Arist. gen. an. 2, 7.

βδάλσις, ἡ, das Melken, Saugen, Galen.

βδέλλα, ἡ, Blutegel, Her. 2, 68; Theocr. 2, 54; σπιλάδων, heißt der Fischer, Flacc. 3 (VI, 193). Bei Strab. XVII, p. 826 Neunauge. Auch = βδέλλιον, Arr.

βδελλάζομαι, aussaugen, Sp.

βδελλίζω, Blutegel ansetzen, Galen.

βδέλλιον, τό, eine Pflanze u. das aus ihr gewonnene, wohlriechende Harz, Diosc.; vgl. Plin. 12, 9.

βδελλο-λάρυγξ, Cratin. bei Suid. Blutegelschlund, von einem Parasiten.

βδέλυγμα, τό, das Verabscheute, Scheusal, LXX.; N. T.

βδελυγμία, ἡ, = folgdm, Xen. Mem. 3, 11, 13; Hippocr. u. Sp. Nach B. A. 30 eigtl. ναυτία κινοῦσα ἐμετόν, vgl. Cratin. bei Poll. 10, 76.

βδελυγμός, ὁ, Ekel, Abscheu, VLL.; K. S.

βδελυκτός, ekelhaft, abscheulich, Ep. ad Tit. 1, 16; K. S.

βδελύκ-τροπος, scheußlich, von den Eumeniden, Aesch. Eum. 52.

βδελυρεύομαι, sich abscheulich betragen, Dem. 17, 11, was Phot. bibl. 491, 27 getadelt ist.

βδελυρία, ἡ, Scheußlichkeit, Schamlosigkeit, Andoc. 1, 122; Is. 6, 42; καὶ ἀδικία, bei Ath. VI, 260, e; bes. Unkeuschheit, ὑπὸ μέθης καὶ βδελυρίας κακῶς καὶ αἰσχρῶς διακείμενος τὸ σῶμα, Aesch. 1, 26; vgl. Theophr. Char. 11.

βδελυρός, ekelhaft, scheußlich, verabscheuenswürdig, Plat. Rep. I, 338, d; Ar. Nubb. 415 u. öfter; bes. schamlos, unkeusch, Aesch. 1, 41 u. öfter; καὶ ἀναιδής, Dem. 25, 27; vgl. Theophr. Char. 11. — Sp. auch stinkend, was nach der Ableitung von βδέω die ursprüngliche Bdtg ist.

βδελύσσομαι, att. βδελύττομαι, dep. pass., Ekel empfinden, verabscheuen, bes. von übelriechenden Dingen, βδελυχθείς, Ar. Vesp. 792. τινά, Lys. 794 u. öfter. καὶ πέφρικα, Nubb. 1117 u. Sp., wie Pol. 33, 16; βδελυχθείη, Plut. amat. 8. E. — Das act. βδελύσσω nur K. S.; βδελύξαι, 1. Maccab. 1, 48; dah. ἐβδέλυγμαι, in pass. Bdtg, N. T. Apocal. 21, 8.

βδελυχρός, dor. = βδελυρός, Epicharm. bei Ath. VII, 321, d.

βδέννυμαι, = βδέω, Suid.

βδέω, fisten, einen Wind lassen, Ar. öfter, obwohl Möris βδύλλω für attisch erkl., δριμύτερον γαλῆς, μηδὲν ἧττον γαλῆς, Plut. 693. Ach. 244. λιβανωτόν, Plut. 703. pass., Equ. 900; vgl. Ant. Th. 8 (XI, 415); auch von stinkenden Thieren, Galen.

βδόλος, ὁ, Gestank eines heimlichen Windes u. eines ausglimmenden Lampendochtes, Com. bei E. M. 192, 40; Schol. Aesch. Spt. 497.

βδύλλω, = βδέω, übertr., fürchten, Ar. Equ. 224. auch verschmähen, verachten, Lys. 354, Suid. ἐντελίζειν.

βεβαιό-πιστος, von festem Glauben, Sp.

βέβαιος, att. gew. 2 End., z. B. immer Thuc. βέβαιος χάρις, 1, 32, cf. Thom. Mag. (βαίνω), feststehend, fest, κρύσταλλος, Thuc. 3, 23; ὄχημα, Plat. Phaed. 85, d; γῆ, Arr. An. 2, 21, 6; öfter übertr., fest, zuverlässig, sicher, von Personen, Thuc. 5, 43. so βεβαιότεροι ἂν ἦσαν μηδὲν νεωτερίζειν, 3, 11; bes. φίλος, Aesch. Prom. 297; Ar. Plut. 836. φίλη, Lys. 1017; φιλία, Plat. Conv. 183, c, u. öfter auch Folgde; τέκμαρ, ἄκος, Aesch. Prom. 754. Eum. 482; τόξευμα, ὁμιλία, τέχνη, Soph. Ant. 1073. Phil. 71. Tr. 618; τὸ βέβαιον εἰδέναι, Her. 7, 50; ἤθη, Ggst εὐμετάβολα, Plat. Rep. VI, 503, c. λόγος β. καὶ ἀληθής, Phaed. 90, c u. öfter; χάρις, Thuc. 1, 32; δόξα, Plat. Tim. 37, b; βεβαία εἰρήνη, Isocr. 4, 173; οὐσία, Is. 1, 22; εὐτυχία, Plut. Fab. 27. φρόνημα, Thes. 6 u. sonst; τὸ βέβαιον, Sicherheit, Her. 7, 50. — Adv. βεβαίως, Aesch. Ag. 15 u. Folgde; βεβαιοτέρως ἔχει, Isocr. 8, 60.

βεβαιότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Thuc. 4, 66; οὐσίας, Plat. Crat. 386, a. μετὰ β. καὶ ἡσυχίας ζῆν, Rep. VI, 503, c u. Folgde.

βεβαιόω, befestigen, ἀρχήν, Thuc. 6, 10; bekräftigen, bestätigen, ἔργῳ, durch die That, 1, 23; δόξαν, Plat. Crit. 53, b. νόμους, Lys. 6, 29. λόγον, 20, 32. ἃ συνέθεσθε, 18, 15, haltet die Verabredung, Ggst διαλύειν — δωρεάν, διαθήκας, Is. 1, 18. 19, fest zusagen, verbürgen. vgl. 5, 24; öfter Dem.; τὴν πρᾶξιν, eine Sache ins Werk setzen, Xen. An. 7, 6, 17. — Med., in derselben Bdtg, Thuc. 6, 34; häufiger als act. bei Plat., z. B. λόγον, Phil. 14, c. begründen, beweisen, ἐναργές τι περί τινος, Soph. 250, c. vgl. Hdf. Gorg. 589, a; τὴν περὶ τοῦ μέλλοντος ἐλπίδα, Pol. 3, 31.

βεβαίωμα, τό = folgdm, Ios.

βεβαίωσις, ἡ, Bestätigung, Bekräftigung, γνώμης, Thuc. 1, 140; συμβολαίων, Plut. Sol. 14. — βεβαιώσεως δίκη, Poll. 8, 34, vgl. Meier att. Proceß S. 515.

βεβαιωτήρ, ῆρος, ὁ, = folgd., Inscr. Tithoraensis (Rhein. Mus. N. F. II, 4), Bürge, den der Freigelassene stellt.

βεβαιωτής, ὁ, Bestätiger, Bekräftiger, Gewährsmann, Pol. 2, 40; πίστεως, Plut. Flam. 4 u. öfter; Dion. Hal. 1, 11.

βεβαιωτικός, bestätigend, bekräftigend, Epict. ench. 52; ἐπιρρήματα, Gramm., z. B. δήπου.

βέβηλος, ον (βαίνω), zugänglich, was man ungehindert betreten darf, dem Geweihten entgegengesetzt (Suid. τὰ μὴ ὅσια μηδὲ ἱερά, παντὶ δὲ βάσιμα), ἄλσος, Aesch. Suppl. 504; Soph. O. C. 10; Thuc. 4, 97 u. Folgde. Von Menschen, nicht eingeweiht, τινός, z. B. τελετῆς καὶ ἡλίου, Antiphil. 33 (IX, 298); mit ἄγροικος vrbdn, Plat. Conv. 218, b, u. so bes. Sp. unheilig, unrein. — Von Speisen, die man essen darf, Ath. II, 65, f.

βεβηλόω, entheiligen, entweihen, Hel.; VLL.

βεβήλωσις, ἡ, Entweihung, Entheiligung, LXX.

βεβιασμένως, gezwungen, D. Sic. 3, 25.

βεβουλευμένως, mit Ueberlegung, Dem. 21, 41.

βεβράζω, falsche Form für βαβράζω.

βεβρώθω, = βιβρώσκω, βεβρώθοις, Il. 4, 35.

βέδυ, Philyll. com. bei Clem. Al. strom. p. 569, b, = βέθρον, = βέρεθρον, Euphor. u. Crat. bei E. M. 194.

βείλοψ, οπος, ὁ, Riemen, lakonisch, VLL.

βεινέω, Hesych., = βινέω, ebenso βεινητιάω.

βείομαι, p. = βέομαι, Il. 22, 431 (βείω, Il. 6, 114, = βῶ, conj. von ἔβην).

βεκκε-σέληνος (nach Schol. Ar. Nubb. 397 auf die von Her. 2, 2 erzählte Sage, daß βέκκος in der ältesten Sprache u. bei den Phrygiern das Brot bedeutet, gehend u. daß die Arkadier προσέληνοι heißen, also),

uralt, altfränkisch, einfältig; außer Ar. a. a. O. Plut. plac. phil. 1, 7, λῆρος. Die Erkl. mondsüchtig scheint falsch.

βεκός (od. schlechter *βεκκός*), *τό*, im Phrygischen, Brot, Her. 2, 2; *Κυπρίων βέκος φαγοῦσι*, Hipponax bei Strab. VIII, 3, p. 340; u. so steht auch *βέκος* accentuirt in Schol. Ap. Rh. 4, 262; u. *βέκ*, Schol. Ar. Nubb. 397. Den gen. *βέκους* hat Aristid.

βελεη-φόρος, Geschosse führend, Anth. XIV, 111.

βέλεκοι, *ὄσπρια*, E. M. 144, 31 aus Ar.

βελεμνίτης, *ὁ*, sc. *λίθος*, od. *βελενίτης*, eine Steinart, Donnerkeil.

βέλεμνον, *τό* (*βέλος*), das Geschoß, Pfeil, Hom. u. plur., Il. 15, 484; *ἀμφίτομον*, Aesch. Ag. 1475. 1501; Eur. Andr. 1138; vom Hagel, Orph. Lith. 591.

βελένιον, *τό*, eine Giftpflanze, Arist. Plant. 1, 7.

βελεσσι-χαρής, Apollo, pfeilfroh, Anth. IX, 525, 3.

βελίτης, *κάλαμος*, Rohr zu Pfeilen, Geopon.

βελο-θήκη, *ἡ*, Pfeilbehälter, Sp., wie Liban.

βελο-μαντία, *ἡ*, Sp., eine Art Wahrsagerei mit Pfeilen, die man aus Köchern zog.

βελόνη, *ἡ* (*βέλος*), die Spitze, bes. Nadel, Eupolis bei Poll. 10, 136; Batrachom. 130; Aesch. 3, 166 u. Sp. — Ein Fisch, Hornhecht, Ath. VII, 319, c; Arist. H. A. 9, 2.

βελόνιον, *τό*, dim. zum vorigen, Eustath.

βελονίς, *ίδος*, *ἡ*, dasselbe, Hermipp. Poll. 10, 136. — Auch der Fisch, Schol. Opp.

βελονο-ειδής, *ές*, nadelförmig, Galen.

βελονο-ποικίλτης, *ὁ*, der mit der Nadel stickt, Hesych.

βελονο-πώλης, *ὁ*, Nadelhändler, Poll. 7, 197 u.

βελονό-πωλις, *ιδος*, *ἡ*, fem. dazu, Poll. a. a. O.

βελο-ποιέω, Pfeile machen, Eustath.

βελο-ποιΐα, *ἡ*, das Pfeilmachen, Poll. 7, 156.

βελο-ποιϊκή, sc. *τέχνη*, die Kunst Pfeile zu machen, Mathem. vett.

βελο-ποιός, *ὁ*, Pfeilmacher, Poll. 7, 156; Math.

βέλος, *τό*, Wurfgeschoß (Eustath. *πᾶν τὸ πόῤῥωθεν βαλλόμενον*), bes. Pfeil u. Wurfspieß, Xen. An. 5, 2, 14 werden dazu gerechnet *λόγχαι*, *τοξεύματα*, *σφενδόναι καὶ ἐκ τῶν χειρῶν λίθοι*. Hom. oft ein geschleuderter Stein, Od. 9, 495; vgl. Qu. Sm. 10, 167; eine geworfene Fußbank, Od. 17, 464. Sp. bes. alle von Wurfmaschinen geschleuderten Geschosse; *ὑπὲκ βελέων ἕλκειν*, aus dem Bereich der Geschosse ziehen, Il. 4, 465; *ἔξω βελῶν*, Xen. Cyr. 3, 3, 69; *ἐκτὸς βέλους*, Luc. Qu. Hist. 4; *ἐντὸς βέλους*, Pol. 8, 7. Uebertragen, auch das Schwert, Soph. Ai. 658; *ὀξύθηκτον*, Eur. El. 1159; Ar. Ach. 345. — *Διὸς βέλεα*, die Blitze, Pind. N. 10, 8. *πυρπάλαμον β.*, Ol. 11, 84 u. öfter; *Ζηνὸς ἄγρυπνον*, Aesch. Prom. 358. *πυρπνόον*, 919. *κεραυνοῦ*, 435; Soph., z. B. Tr. 1087; Eur.; Ar. Av. 1712; vom Sturm, Aesch. Prom. 371; *βέλος ἐνέσκηψε θεός*, Her. 4, 79. Auch *Εἰλειθυίας*, Theocr. 27, 28, von Geburtswehen, wie Il. 11, 269; vgl. Opp. H. 1, 591. Uebertr., von allem, was einen plötzlichen Eindruck, bes. einen schmerzhaften auf das Gemüth macht, *ἄτλατον β. ἔπληξε γυναῖκας*, Pind. N. 1, 48; *ἱμέρου*, Aesch. Prom. 652. *φιλοικτον*, Ag. 232. *μαλθακὸν ὀμμάτων*, 722. auch von verwundenden Worten, Eum. 646; Plat. Phil. 23, b. Conv. 219, b. — Für Wunde braucht es Hom. vielleicht Il. 8, 513. Od. 20, 305, *βέλος πέσσῃσι καρδίας*, Aristaenet.

βελο-στασία, *ἡ*, Ort zur Aufstellung der Wurfmaschinen, Sp.

βελό-στασις, *ἡ*, dasselbe, Pol. 9, 41; D. Sic. 20, 85, Batterie. Auch Wurfmaschine, LXX.

βελο-σφενδόνη, *ἡ*, Pfeilschleuder; bes. mit Werg umwickelte u. mit Pech bestrichene Brandpfeile, Plut. Sull. 18; vgl. Liv. 21, 8, falarica.

βελο υλκέω, Geschosse herausziehen, *ἑαυτόν*, Plut. sol. anim. 24.

βελο υλκία, *ἡ*, das Herausziehen eines Geschosses, Eustath.

βελο υλκικός, das Herausziehen der Pfeile betreffend, Paul. Aeg.

βελο υλκός (*ἕλκω*), pfeilausziehend; *τὸ β.*, ein Instrument dazu, Medic.

βέλτερος, p. = *βελτίων*, Od. 6, 282 u. öfter; Hes. O. 362; Aesch. Spt. 319. Suppl. 1055. — Aesch. hat auch davon einen superlat. *βέλτατος* gebildet, Eum. 465. Suppl. 1040.

βελτιόω, verbessern, Arist. plant. u. Sp.

βέλτιστος, superl. zu *ἀγαθός*, der trefflichste, beste, davon häufig *ὦ βέλτιστε*, Plat. u. Ar. aus der Umgangssprache, auch ironisch *τὸ βέλτιστον*, das Beste, sowohl das moralisch Gute, als das Nützliche, Zuträglichste, dah. *ὠφέλιμον* erklärt, Plat. Alc. II, 145, c. *βέλτιστα*, aufs beste, Plat. u. Folgde; auch *ἀπὸ τοῦ βελτίστου*, Dion. Hal. 1, 76. Bei Xen. Ath. 1, 5. 3, 10 stehen *οἱ βέλτιστοι* u. *τὸ βέλτιστον*, optimates, dem *δῆμος* entgegen.

βελτίων, *ον*, compar. zu *ἀγαθός*, trefflicher, besser, sowohl auf das moralisch Gute, die Tugend, als auf den Nutzen bezogen, zuträglicher, überall bei den Attikern. — Adv. *βέλτιον*, seltener *βελτιόνως*.

βελτίωσις, *ἡ*, Verbesserung, das Besserwerden, Plut. Symp. 7, 3, 3 u. a. Sp.

βεμβηκιάω, sich wie ein Kreisel drehen, Ar. Av. 1465.

βεμβικίζω, wie einen Kreisel drehen, Ar. Vesp. 1517.

βεμβικ-ώδης, *ες*, kreiselförmig, Ath. XI, 496, a.

βέμβιξ, *ικος*, *ἡ*, 1) der Kreisel, der mit der Peitsche getrieben wird, Ar. Vesp. 1529. Av. 1461; Callim. 37 (VII, 89). Dah. Wirbel, Strudel des Meeres, Opp. H. 5, 221. — 2) ein Insekt, = *τενθρηδών*, von seinem Schwirren so genannt, Nic. Al. 183.

βεμβράς, *άδος*, *ἡ*, eine Sardellenart, com. Ath. VII, 287 u. öfter (*βεβράδες* f. L.), vgl. *μεμβράς*.

βεμβρ-αφύη, *ἡ*, ein Gericht aus dem vorigen, Aristonym. com. Ath. VII, 287, c.

βένθος, *τό*, = *βάθος*, die Tiefe, des Meeres, Od. 1, 53 u. öfter; *ἁλμυρά*, Pind. Ol. 7, 57; auch *ὕλης*, Waldesdickicht, Od. 17, 316. Oefter bei Sp. übertr., *κραδίης*, P. Sil. 27 (V, 274). *ἐχεφροσύνης*, Id. 68 (IX, 767).

βένθοσδε, nach der Tiefe, *ἁλὸς ἔρυσσαν*, Od. 8, 51.

βέντιστος, dor. = *βέλτιστος*, Theocr. 5, 76.

βέομαι, auch *βείομαι*, Hom. nur praes. mit Futur-Bdtg. ich werde wandeln (*βῆναι*), u. dah. ich werde leben, Il. 15, 194. 16, 852. 22, 431. 24, 131. Andere bringen es wohl richtiger mit *βίος* zusammen; demnach ist *βείομαι*, mit der (Guna) Dehnung des *ι* in *ει*, die ursprüngliche Form. Vgl. Spitzner zur ersten Stelle.

βέρβερι, *εος*, *τό* (Fremdwort, nach Eust. indisch), Perlmuschel, Perle, Ath. III, 93, b.

βερβέριον, *τό*, Anacr. frg. 19 (bei Ath. XII, 533, f), ein ärmliches Kleid.

βέρεθρον, τό, ep. u. ion. = *βάραθρον*, Il. 8, 14. Od. 12, 94 u. sp. D., wie Iul. Aeg. 60 (XII, 70). Auch bei Theophr. u. Strab.

βερεκυντίας, ὁ, ein Wind, Theophr.; Hesych.

βερέσχεθοι, οἱ, Einfaltspinsel, Ar. Equ. 633, scheint von Ar. selbst gebildet, wie Schol. sagt.

βεῦδος, τό, eine kostbare Weiberkleidung, Sappho u. Callim. bei VLL., z. B. Poll. 7, 49; Parthen. 11.

βῆ, drückt das Geblök der Schafe aus, Cratin. bei Suid. u. Ar. in B. A. 86.

βῆγμα, τό, das Ausgehustete, der Auswurf, Hippocr.

βηλά, τά, = *πέδιλα*, Panyasis bei Schol. Il. 1, 591.

βηλός, ὁ (*βαίνω*), die Schwelle (VLL. *τὸν τῆς θύρας οὐδόν*), Il. 1, 591. 15, 23. 23, 202; Aesch. Ch. 564. Bei Qu. Sm. 13, 483 *ἀστερόεις β.* der Himmel.

βῆμα, τό, 1) der Tritt, Schritt, Eur. Tr. 342 u. öfter; Xen. Cyr. 7, 5, 3 u. Sp.; Fußtapfen, H. h. Merc. 222. 345; vgl. Thall. 1 (VI, 235); übh. Gang, Weg, Soph. El. 163. O. C. 193. — 2) ein erhöhter Ort, auf den man tritt, um zu reden, Rednerbühne, Plat. Ion 535, e u. öfter, bes. bei Rednern, z. B. Dem. 59, 43. dah. *ἐπὶ τὸ βῆμα ἀνέβην*, ich trat öffentlich als Redner auf, 18, 66. Auch Richterstuhl, Ar. Eccl. 677. Plut. 382. Bei den Römern die rostra. Von der Thymele, Poll. 4, 123. — 3) ein Längenmaaß, Schritt, = 10 *παλαισταί*, = $2\frac{1}{2}$ *πόδες*, Hero.

βηματίζω, schreiten, Aesop.; abschreiten, durch Schritte ausmessen, Pol. 3, 39. 34, 12; Strab. VII, p. 322.

βηματισμός, ὁ, die Ausmessung, Schol. Od. 6, 318.

βηματιστής, ὁ, der mit Schritten Abmessende, Ath. X, 442, b.

βήξ, *βηχός*, ἡ, der Husten, Arist. de an. 2, 8 u. Sp.; als masc., *μετὰ βηχὸς ἰσχυροῦ*, Thuc. 2, 49 u. sonst. f. Lob. Paralip. p. 101.

βήρηξ, ηκος, ὁ, f. *βάραξ*.

βηρύλλιον, τό, dim. zum folgdn, VLL.

βήρυλλος, ἡ, ein meergrüner Edelstein, Beryll, Add. 6 (IX, 544); Dion. Per. 1012; Luc. V. H. 2, 11; ungenau auch masc.

βῆσσα, ἡ (*βαθύς*), Senkung, Waldschlucht, Hom. gew. *οὔρεος ἐν βήσσῃσι*, z. B. Il. 3, 34. *ἐν καλῇ βήσσῃ*, 18, 588. vgl. Od. 19, 435; Hes. O. 508; Pind. immer im plur., z. B. Ol. 3, 24. überhaupt unbebaute, öde Gegend, P. 39, 53; *εὐάνεμοι*, Soph. Ai. 198, u. sonst bei Dichtern. — Bei den Alexandrinern ein unten breites, oben enges Trinkgefäß, Ath. XI, 784, b.

βησσήεις, εσσα, εν, schluchtenreich od. waldig, *ἄγκεα*, Hes. O. 387. *δρυμά*, Th. 130; *οὔρεα*, Dion. P. 1183; *νομός*, Coluth. 41.

βήσσω, att. *βήττω*, husten, Ar. Eccl. 56; Xen. Cyr. 2, 2, 1 u. Folgde.

βητ-αρμός (*βαίνω*, *ἁρμός*), ὁ, Taktschritt, Tanz, Ap. Rh. 1, 1135.

βητ-άρμων, ονος, ὁ, Tänzer, Od. 8, 250 u. sp. D.; adj., *παλμός*, Nonn. D. 33, 87; *ὀρχηθμός*, Man. 2, 335.

βηχίας, ὁ, sc. *φθόγγος*, eine hustenartige, grob-heisere Stimme, Nicom. Ger. Harm. p. 35, dem *κοκκυσμός* entgeggst (nur acc. *βηχίαν* u. *βηχίας*, dah. der nom. zweifelhaft).

βηχικός, mit Husten behaftet, Hippocr.; gegen den Husten, *φάρμακα*, Medic.

βήχιον, τό, Huflattich, tussilago, hustenstillend, Medic.

βηχ-ώδης, ες, hustend, hustenartig, Hippocr.

βία, ἡ, ion. *βίη*, 1) Körperkraft, Stärke, Gewalt, bes. von Menschen u. Thieren, von Hom. an bei allen Dichtern, oft bei Hom. zur Umschreibung starker Helden dienend, *βίη Ἡρακλῆος* u. *Ἡρακληείη*, Il. 5, 638, wie Hes. Th. 332; *Ἰφικληείη*, Il. 11, 290 u. öfter. So Pind. häufig, z. B. *Ἡρακλέος*, Ol. 12, 26 u. Tragg., vgl. Aesch. Spt. 430. 623; Soph. Tr. 38; Eur. Phoen. 55. Vom Winde, Il. 16, 213. 23, 713, wie Arist. u. Sp.; vom Geiste, *οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή*, Il. 3, 45. — 2) Aeußerung solcher Kraft, Gewaltthätigkeit, *καὶ ὕβρις*, Od. 15, 328. Ggstz *ἔπει* — *βίη*, Il. 15, 105. auch plur., Gewaltthaten, Od. 11, 117. 16, 189, wie Philo u. a. Sp. So Tragg. *δυςφιλής*, Aesch. Eum. 54. bes. *βίᾳ*, mit Gewalt, gewaltsam, Prom. 357 u. öfter, mit *ἁρπάζειν*, *ἐλαύνειν* vrbdn; vgl. Eur. Andr. 390. Hipp. 886. Auch in Prosa, *αἱ βίᾳ πράξεις*, gewaltthätige Handlungen, Plat. Polit. 280, d. *βίᾳ καὶ ἀγριότητι*, Rep. III, 411, d. *πειθοῖ καὶ βίᾳ*, Legg. IV, 722, b, wie *διὰ πειθοῦς* u. *διὰ βίας*, Polit. 304, d. *ὑπὸ πειθοῦς* u. *ὑπὸ βίας*, Rep. VIII, 548, b, u. oft *βίᾳ ἄγειν*, *πάσχειν* u. ä.; *ἑλεῖν*, im Kriege, Xen. Dah. *βίᾳ τινός*, wider Jemandes Willen, so daß Einer ihn zwingt, *φρενῶν βίᾳ*, Aesch. Spt. 594. Suppl. 424; Eur. Phoen. 875; *ἡμῶν*, Thuc. 1, 43. 68; *ἐχθρῶν*, Plat. Rep. VIII, 566, a; *τῶν πολλῶν*, Dem. Lept. 53. — *πρὸς βίαν*, gewaltsam, gezwungen, Aesch. Prom. 208. Ag. 850 u. öfter; Ar. Ach. 73 u. sonst; *πρὸς βίαν μᾶλλον ἢ ἑκών*, gezwungen, Plat. Phaedr. 239, d; auch *πρὸς βίαν τινός*, Aesch. Eum. 5; Eur. Suppl. 170 u. öfter (*πρὸς βίαν* ist gew. pass., *βίᾳ* act. zu fassen); *ἐκ βίας*, dasselbe, Soph. Phil. 563 u. öfter; *ἀπὸ βίας*, D. Sic. 20, 51.

βιάζω, bewältigen, zwingen, *βιάζετέ με*, Od. 12, 297; *ἐβίασε*, Alcaeus com. B. A. 86; sonst nur sehr Späte; u. pass., Il. 15, 727. 16, 102, *βιάζετο βελέεσσι*. Gew. dep. med. (doch ist praes. außer Hom. auch pass., Thuc. 1, 2. 77. 4, 10. 7, 84; Aesch. Ag. 1490; Soph. Ant. 66; perf. u. aor., *βεβίασμαι*, *ἐβιάσθην* sind immer pass., Xen. Hell. 5, 2, 23. 7, 3, 9. aber *ὑμᾶς μὴ βουλομένους βεβίασμαι*, Dem. 19, 206); *βιάζομαι*, 1) Gewalt anthun, bedrängen, zwingen, *βιασθέντες λύᾳ*, Pind. N, 9, 14; *τινά*, Aesch. Spt. 1033. Ag. 768 u. sonst; *γυναῖκα*, ein Weib nothzüchtigen, Plat. Legg. IX, 874, c; Xen. Cyr. 2, 1, 34; vgl. Ar. Pl. 1092; *ἀνθρώπους*, gewaltthätig behandeln, Xen. Mem. 2, 6, 24; *ἑαυτόν*, sich Gewalt anthun, sich tödten, Plat. Phaed. 61, d. oft im Ggstz von *πείθειν*, z. B. Gorg. 517, d; dah. *τὰ σφάγια*, Her. 9, 41, Gewalt anthun, verletzen; *νόμους*, Thuc. 8, 53; *ἄλλοθεν βιασθέντες*, mit Gewalt weggeführt, Xen. Cyr. 4, 5, 56. Oft wird ein inf. hinzugesetzt, Xen. An. 1, 3, 1, u. bes. Sp. — 2) erzwingen, mit Gewalt durchsetzen, *τὰ σφάγια*, günstige Vorzeichen, Her. 9, 41; *τὸν ἔκπλουν*, Thuc. 7, 70. vgl. *βιασάμενον ἐκπλεῖν*, 7, 67; *βιασάμενος*, mit Gewalt, Xen. An. 7, 8, 11; *ὁ νόμος πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται*, Plat. Prot. 337, d; vgl. Xen. Hell. 5, 3, 12. 6, 1, 4. *εἴσω*, mit Gewalt eindringen, Cyr. 3, 3, 69. vgl. 5, 5, 45; *διὰ τῶν φυλάκων*, Thuc. 7, 83. *πρὸς τὸν λόφον ἐλθεῖν*, 7, 79; *πρὸς τὸν λόφον*, Pol. 2, 67. *τῇ πύλῃ*, 4, 18 u. öfter; *πρόσω*, vorwärts dringen, Plut. Pomp. 71. — *τὰς ναῦς*, die Schiffe forciren, Thuc. 7, 23. vgl. 3, 20; *πολεμίους*, Xen. An. 1, 4, 5, d. i. *βίᾳ ἀπώσασθαι*. — Auch von der Rede, etwas behaupten u. eine Behauptung durchzusetzen suchen, *νοητὰ ἄττα εἴδη* —

τὴν ἀληθινὴν οὐσίαν εἶναι, Plat. Soph. 246, d; vgl. Dem. 21, 205. — Von dem Stil, βεβιασμένα σχήματα, geschraubt, Dion. Hal. iud. de Thuc. 33, öfter.

βιαιο-θανασία, ἡ, gewaltsamer Tod, Sp.

βιαιο-θανατέω, eines gewaltsamen Todes sterben, Plut de fluv. 7, 3.

βιαιο-θάνατος, eines gewaltsamen Todes sterbend, Sp.

βιαιό-κλωψ, ωπος, mit Gewalt stehlend, Lycophr. 548.

βιαιο-μαχέω, mit Gewalt streiten, Pol. 1, 27. 5, 84.

βιαιο-μάχος, mit Gewalt streitend, Leon. Al. 28 (VI, 129).

βίαιος, auch 2 End., 1) gewaltthätig, ἔργα, Od. 2, 236; Pind. N. 7, 67; Aesch. Prom. 739, u. sonst bei Tragg. u. in Prosa; Ggstz πραΰς, Plat. Legg. I, 645, a. θάνατος, Rep. III, 566, b. τὰ βίαια καὶ κλοπαῖα, Legg. XI, 934, c; vom Winde, Arist.; Paus. 10, 17, 11; δίκη βιαίων, Klage über erlittene od. beabsichtigte Nothzucht u. über gewaltthätige Entziehung eines Besitzthums, vgl. Meier att. Proceß S. 545, ff. — 2) erzwungen, Ggstz ἑκούσιος, Plat. Rep. X, 603, c. Polit. 291, e. bes. was gegen die Natur ist, Tim. 64, d; Arist. Eth. 1, 5, 7. Polit. 7, 16. Phys. 4, 8. 5, 6. — Adv. βιαίως, gewaltsam, Od. 2, 237. 22, 37; Pind., Tragg. u. in Prosa, πρὸς τὸ βίαιον· ebenso Aesch. Ag. 130. auch βίαια, Suppl. 801; ἐκ τοῦ βιαίου, Dion. Hal. 10, 36.

βιαιότης, ητος, ἡ, Gewaltthätigkeit, Antiph. 5, 8; Andoc. 4, 10 u. Folgde.

βι-αρκής, ές, hinlänglichen Lebensunterhalt gewährend, λινοστασίη, Archi. 8 (VI, 179); Nonn.

βί-αρχος, ὁ, Proviantmeister, Sp.

βιασμός, ὁ, Gewaltthätigkeit, Eupol. B. A. 84; Plut. amator. 10, Nothzucht; Dion. Hal. 1, 77; Strab. 6, 1, 14.

βιαστής, ὁ, gewaltig, gewaltthätig, Sp.

βιαστικός, mit Gewalt zwingend, Plat. Legg. XI, 921, e.

βιατάς, ὁ, gewaltig stark, Ἄρης, Pind. P. 1, 10 u. öfter. vgl. Ol. 9, 81; Anyt. 17 (VII, 492); gewaltthätig, χερσὶ βιαταί, Pind. P. 1, 42.

βιάω, act. nur perf. βεβίηκε, bedrängen, zwingen, Il. 10, 172. 16, 22. sonst dep. med., überwältigen, bezwingen, ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα Τρῶες, Il. 11, 467. Od. 11, 502 u. öfter. ψεύδεσσι βιησάμενος, überlistend, Il. 23, 576. νῶϊ μισθὸν βιήσατο, er entzog uns mit Gewalt den Lohn, 21, 451; neben ἀπηύρα, Hes. Th. 423; πάρφασις τὸ λαμπρὸν βιᾶται, Pind. N. 8, 34; auch Aesch. Ag. 375; βιᾶται, Simonds bei Plat. Rep. II, 365, c. — Pass., πῦρ ἐκ μαλάκων βεβιημένον, Antiphil. 44 (IX, 540); Her. öfter, wie βιάζομαι παρθένον, 2, 80. 6, 137. auch pass., ἀνέμῳ βιώμενοι, 1, 19. θανάτῳ βιηθείς, 7, 83.

βιβάζω, gehen lassen, πρὸς οὐρανὸν βιβῶν (fut.), Soph. O. C. 381; bes. bespringen lassen, Arist. H. A. 6, 19; Plut. Lyc. 15 bespringen; auch pass., Arist. H. A. 6, 23 u. Sp.

βιβάς, part. praes. wie von βίβημι, schreitend, μακρά, Il. 7, 213, u.

βιβάσθων, dasselbe, μακρά, Il. 13, 809. 15, 676. 16, 534.

βίβασις, ἡ, Gang, Tanz, Poll. 4, 102; das Bespringenlassen, Sp.

βιβαστής, ὁ, der Beschäler, Sp.

βιβάω, poet. Nebenform von βαίνω, πέλωρα βιβᾷ, er macht ungeheure Schritte, H. h. Merc. 225. sonst partic., μακρὰ βιβῶν, Il. 3, 22. Od. 11, 538; κοῦφα, Pind. N. 14, 17; ἐβίβασκεν, H. h. Apoll. 133. vgl. βιβάς u. βιβάσθων.

βιβλαρίδιον, τό, = folgdm, N. T.

βιβλάριον, τό, dim. zu βιβλίον, Büchlein, Lucill. 18 (XI, 78).

βιβλια-γράφος, ältere Form für βιβλιογράφος, s. Lob. zu Phryn. 85, 655.

βιβλιακός, in den Büchern bewandert, ἐν ἱστορίᾳ βιβλιακώτατος, Plut. Rom. 12; β. χαρακεῖται, Bücherschmierer, Timon bei Ath. I, 22, d.

βιβλιάριον, τό, = βιβλάριον, bei D. L. 6, 3.

βιβλια-φόρος, ὁ, = βιβλιοφόρος, D. Sic. 2, 20.

βιβλιδάριον, τό, = folgdm. Ar. bei Poll. 7, 210.

βιβλίδιον, τό, dim. von βιβλίς, Dem. 56, 1; Pol. 24, 2; Plut. öfter, z. B. Brut. 13; Strat. 50 (XII, 208).

βίβλινος οἶνος, Hes. O. 589; πῶμα, Eur. Ion 1195; Theocr. 14, 15; nach Ath. I, 31, a von den Biblinischen Bergen in Thracien; nach Göttling zu Hes. starker Wein aus getrockneten Weinbeeren (βίβλος).

βιβλιο-γραφέω, Bücher schreiben, Sp.

βιβλιο-γραφία, ἡ, das Bücherschreiben, D. L. 7, 36.

βιβλιο-γράφος, Bücher schreibend, Antiphan. Poll. 7, 21; Luc. u. a. Sp.

βιβλιο-θήκη, ἡ, Bücherbehälter, Büchersammlung, Pol. 12, 27, 4; Strab. XIII, 384; Sp.

βιβλιο-κάπηλος, ὁ, Bücherkrämer, Luc. adv. ind. 4.

βιβλιο-λάθας, ὁ, Büchervergesser, heißt der Grammatiker Didymus, Ath. IV, 139, c.

βιβλίον, τό, dim. von βίβλος, Büchlein, Brief, Her. 1, 123 u. öfter; Plat. u. Folgde; meist ohne Diminutivbdtg, vgl. βυβλίον.

βιβλιο-πωλεῖον, τό, ein Buchladen, wo Bücher verkauft werden, Ath. I, 1, d.

βιβλιο-πώλης, ὁ, Buchhändler, Ath. III, 126, f; Theopomp. com. bei Zon.

βιβλιο-φόριον, τό, Bücherbehälter, B. A. 314.

βιβλιο-φόρος, ὁ, Bücher, Briefe tragend, Pol. 4, 22 u. Sp., s. βιβλιαφόρος.

βιβλιο-φυλάκιον, τό, ein Ort zum Aufbewahren von Schriften, Archiv, LXX.

βιβλίς, ίδος, ἡ, bes. im plur., = βιβλίον. Auch Seile aus Bast gedreht, E. M., s. βυβλίς.

βιβλο-γράφος u. βιβλο-πώλης, für βιβλιογράφος u. βιβλιοπώλης, B. A. 29 angeführt.

βίβλος, ἡ, Bast der Papyrusstaude, s. βύβλος· daraus gemachtes Papier; Buch, Aesch. Suppl. 925; Her. 5, 58; Plat. Theaet. 162, a u. Sp.

βιβρώσκω, fut. βρώσομαι, als unattisch verworfen von den Atticisten, findet sich nur einzeln bei Sp., wie Philostr. v. Apoll. c. 40; aor. ἔβρων, H. h. Ap. 127, u. Callim. 49; öfter kommen vor perf. βέβρωκα, Hom.; Ar. Vesp. 462; βεβρώκοι, Her. 1, 119; part. βεβρῶτες, Soph. Ant. 1022; wie pass., βέβρωμαι, ἐβρώθην, essen, verzehren, φάρμακα βεβρωκώς, Il. 22, 94. übertr., χρήματα βεβρώσεται (für fut. pass. βρωθήσομαι hat Lycophr. 1421), Od. 2, 203. κινός βεβρωκώς, 22, 403, wie Soph. Ant. 1022; Ar. Vesp. 462; χρειῶν βεβρωκώς, Theocr. 25, 224. Sonst nur noch sp. D.; auch in Prosa, z. B. Pol. 3, 72.

βιη-μάχος, mit Gewalt kämpfend, ἔρως, Paul. Sil. 42 (V, 293).

βικίδιον, τό, dim. von βῖκος, Suid.

βικίον, τό, 1) dasselbe, Diosc. u. a. Sp. — 2) = κύαμος, s. das folgde.

βῖκος, ὁ (orient. Wort), ein irdenes Gefäß, nach Hesych. *στάμνος ὦτα ἔχων*· vgl. Pol. 6, 14, wo es unter den Wein=, 7, 162, wo es unter irdenen Gefäßen aufgeführt wird; bes. zu Wein, Her. 1, 194; Xen. An. 1, 9, 25 u. Sp.; Ath. XI, 784, d erkl. *φιαλῶδες ποτήριον*. Die Länge des ι wird bewiesen durch Archestrat. bei Ath. III, 116, f, wo es ein Gefäß für eingesalzene Fische ist, wie Luc. D. Mer. 14 zu Feigen.

βῑνέω (*βαίνω*), Beischlaf üben, bes. außerehelichen, im Ggstz von *ὀπυίω*, Unzucht treiben, auch nothzüchtigen, *τινά*, Ar. Av. 560, u. sonst oft bei Ar. u. a. Com. Auch med. in der Form *βινεσκόμην*, Ar. Equ. 1239. Vgl. Strat. 84 (XII, 245), der es dem *πυγίζειν* entgegensetzt.

βῑνητιάω, heftigen Trieb, Lust zum *βινεῖν* haben, Ar. Lys. 715; Luc. Pseudol. 27; auch von der Frau, Macho bei Ath. XIII, 583, c.

βιο-γραφία, ἡ, Lebensbeschreibung, Sp.

βιο-δότης, *θεός*, Leben gebend, Plat. Legg. XI, 921, a.

βιό-δωρος (Suid. auch *βιοδώραγή*), Leben, Lebensunterhalt schenkend, *αἶα*, Soph. Phil. 1147; Eur. Hipp. 750; vgl. Artemid. 2, 39; *Ἰνάχου παῖδες βιοδώροι*, poet. bei Plat. Rep. II, 381, d.

βιο-δώτης, ὁ, = *βιοδότης*, Anth. (IX, 525), Apollo; Nonn.

βιο-δῶτις, ἡ, fem. zum vorigen, Persephone, Orph. H. 28, 3. Aphrodite, 54, 12.

βιο-δώτωρ, *ορος*, = *βιοδότης*, Zeus, Orph. H. 72, 2; *ναῦς*, Iul. Aeg. 46 (VII, 585), dem Fischer Lebensunterhalt gewährend.

βιο-ζυγής, *ὑμεναῖος*, Leben verbindend, Nonn. D. 33, 179.

βιο-θάλμιος, *ἀνήρ*, lebenskräftig, H. h. Ven. 190.

βιο-θρέμμων, *ον*, Leben nährend, *αἰθὴρ β. πάντων*, Ar. Nub. 561; *φῦλα*, Orph. H. 33, 19.

βιο-θρέπτειρα, ἡ, Lebenserhalterin, *θεῶν μήτηρ*, Orph. H. 26, 13.

βιο-λογέω, nach dem Leben schildern, Longin. 9. 15.

βιο-λογικαὶ κωμῳδίαι, Mimen, Suid. Von

βιο-λόγος, ὁ, Lebensschilderer, Darsteller der Menschen nach dem Leben, Mimen, Schauspieler, *φώς*, Epigr., Wolf Anal. 1, p. 106.

βιο-μηχανία, ἡ, Betriebsamkeit im Verschaffen des Lebensunterhaltes, Antipho bei Poll. 7, 189.

βιο-μήχανος, Betriebsamkeit sich Lebensunterhalt zu verschaffen, Arist. H. A. 9, 15.

βιό-πλαγκτος, *τύχη*, = folgdm, Nonn. D. 3, 356.

βιο-πλανής, *ές*, umherirrend seinen Lebensunterhalt suchend, Callim. frg. in B. A. 1253; Nonn.

βιο-πονητικός, = folgdm, Hippodam. bei Stob. flor. 43, 93.

βιο-πόνος, sich seinen Lebensunterhalt erarbeitend, Hippodam. Stob. flor. 43, 92.

βιο-ποριστικός, Lebensunterhalt verschaffend, Euseb.

βίος, ὁ, 1) das Leben, Hom. nur Od. 15, 491. 18, 254. 19, 127; von Pind. an bei Tragg. u. in Prosa überall. Nach den Gramm. von *ζωή* (dem bloßen Existiren eines Geschöpfes) so unterschieden, daß es nur das Leben vernünftiger Wesen bezeichnet, doch sagt Xen. Mem. 3, 11, 6 *βίος φαλάγγων*· Nicarch. 17 (XI, 397), *ἡμιόνων*. — Lebenszeit, Lebensdauer, im Ggstz von *θάνατος*· sehr gew. *βίον ζῆν*, *βιώσεσθαι*, auch *διάγειν*, *διατελεῖν*, *διατρίβειν*, *διεξάγειν*, *διέρχεσθαι*, und der Ggstz gew. *τελευτᾶν*. s. auch *ἀποῤῥηγνύναι*, *ἀποψύχειν*, *ἐκλείπειν*, *ἐκπλῆσαι*, *καταστρέφειν*, *μεταλλάττειν*. — *ἐπὶ τοῦ σοῦ βίου*, bei deinen Lebzeiten, Plat. Phaedr. 242, a. pleon. *ζωῆς βίος*, Epinom. 982, a; Plut. Consol. Apoll. p. 350. — 2) Bes. das Leben u. Wirken, Lebensart, Lebenswandel, VLL. *ἐπιτήδευμα*· vgl. B. A. 30, der *β. θαλάττιος*, *ῥητορικός* aufführt; Arist. Eth. Nic. 1, 5 hat *βίος ἀπολαυστικός*, *πολιτικός*, *θεωρητικός*· vgl. Plat. Legg. V, 733, d u. sonst; Gewerbe, D. Hal. 2, 28. — 3) Lebensunterhalt, *ἐπηετανός*, Hes. O. 31 *βίον ἔχειν*, 42; *βίον καὶ πλοῦτον κτᾶσθαι*, Eur. Suppl. 450; *ἀπ' ἔργων ἀνοσίων*, Her. 8, 106; *ἑτέρωθεν*, Aeschin. 1, 195; *βίον πορίζειν τινί*, Ar. Vesp. 706; *ὁπόθεν βίον ἕξει*, Plut. 534; *βίον ποιεῖσθαι ἐντεῦθεν*, Thuc. 1, 5, davon leben; *ἀπὸ γεωργίας*, Xen. Oec. 6, 11; wie *ἀπὸ θαλάσσης ἔχειν*, Plut. Symp. 8, 8, 2; *βίον συλλέγεσθαι ἀπό τινος*, Plat. Legg. XI, 936, b; *ἀγείρειν*, Theocr. 14, 40; u. einfach *ὁ βίος αὐτοῖς ἀπὸ τῆς θαλάττης*, Xen. Hell. 7, 1, 2. auch von Thieren, Mem. 3, 11, 6. — 4) *βίος*, bei Arist. u. bes. Sp., wie Luc. Tim. 4, 25; Hel. 1, 6, die Lebenden, die Welt; Gramm. *ἐν* u. *παρὰ τῷ βίῳ*, im gewöhnlichen Leben, vgl. B. A. 113, 25: *καθ' οὗ ὁ βίος τάσσει*, der gew. Sprachgebrauch. Auch — 5) Wohnort, *βίους ἱδρύσαντο*, Dion. Hal. 1, 68; u. — 6) Lebensbeschreibung, Plut.

βιός, ὁ, der Bogen, öfter bei Hom. Die Alten leiten es von *βία* (*τῆς ἐντάσεως*), andere von *βίος* ab, womit man sich Lebensunterhalt verschafft.

βιοσ-σόος, Leben rettend, Nonn. oft, z. B. 33, 109.

βιο-στερής, *ές*, des Lebensunterhaltes beraubt, Soph. O. C. 851.

βιοτεία, ἡ, Lebensart, Xen. Oec. 6, 5; Pol. 6, 7, 5.

βιο-τέρμων, *ὥρη*, Maneth. 4, 77, das Leben begränzend.

βιότευμα, *τό*, Lebensart, Epist. Socr. 29.

βιοτεύω, leben, Pind. N. 4, 6, *ῥῆμα ἐργμάτων χρονιώτερον βιοτεύει*. So Plat. Phaedr. 252, d; Thuc. 1, 130; bes. *ἀπό τινος*, sein Leben erhalten, von etwas leben (VLL. *πορίζειν τὰ πρὸς τὸν βίον*), Xen. Cyr. 3, 2, 25; *αὐτόθεν*, Thuc. 1, 11.

βιοτή, ἡ, das Leben, Od. 4, 565; Pind. P. 4, 282; Aesch. Pers. 839 u. sp. D.; Lebensart, Xen. Cyr. 7, 2, 27 u. Sp.; Lebensunterhalt, Soph. Phil. 1151.

βιότης, *ητος*, ἡ, das Leben, H. h. 7, 10 u. sp. D., z. B. Man. 4, 32.

βιοτήσιος, lebenerhaltend, *ὦνος*, Ap. Rh. 2, 1005; *ναυτιλία*, Ep. ad. 575 (IX, 208); öfter Nonn.

βιοτικός, zum Leben gehörig, Schol. Soph. O. R. 33, richtiger *βιωτικός*.

βιότιον, *τό*, dim. von *βίοτος*, kärglicher Lebensunterhalt, Ar. Plut. 1165.

βίοτος, ὁ, poet. = *βίος*, Leben, Hom. Il. 7, 104, u. öfter Tragg. u. Pind.; Lebensunterhalt, Hom., s. *ἀγείρω*· Lebensart, Ar. Eccl. 594.

βιοτο-σκόπος, *ὥρη*, die Nativität stellend, Maneth. 4, 572.

βιο-φάγος, Lebensunterhalt verzehrend, Schol. Luc. Lex. 6, l. d. Man vermuthet *βουφάγος*.

βιο-φειδής, *ὅλπη*, Lebensunterhalt sparend, Philip. 11 (VI, 251).

βιο-φθορία, ἡ, Vernichtung des Lebens, Orph. H. 72, 8.

βιο-φθόρος, das Leben verderbend, Phocyl. 39.

βιό-χρηστος, für's Leben brauchbar?

βιόω, das praes. erst bei Sp. häufig, fut. *βιώσο-*

μαι, nur Sp. βιώσω, wie Luc. Nav. 26, u. D. L. 2, 68; aor. II. ἐβίων, βιῴην, βιῶναι, aor. I. ἐβίωσα, bei Sp., nur die casus obliqui des partic. auch früher schon; perf. βεβίωκα u. pass. βεβίωταί μοι, ich habe gelebt, τὰ σοὶ κἀμοὶ βεβιωμένα, Dem. 18, 265 u. öfter; am meisten im guten Atticismus sind fut. u. aor. II. mit perf. im Gebrauch, leben, vgl. βίος u. das dort über den Unterschied von βίος u. ζωή Angegebene; βίος, Plat. Lach. 188, a u. öfter. εὐσεβῶς, ὁσίως, ἡδέως u. s w., βίος βεβιωμένος, Rep. VI, 498, c; Dem. 19, 199. — Med., πάντα τινὰ Αἰγυπτίων ἀποδεικνύναι, ὅθεν βιοῦται, wovon er lebt, Her. 2, 177; οἱ κατά τινα νοῦν βιούμενοι, Arist. Eth. 10, 9; der aor. I. transit., beleben, σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο κούρη. Od. 8, 468. Aus βιόμεσθα, H. h. Apoll. 528, hat Wolf βεόμεσθα gemacht. S. βέομαι.

βίῤῥος, ὁ, eine Art Chlamys, Artemid. 2, 3.

βίσων, ωνος, ὁ, Auerochse od. wilder Ochse, soll vom Lande der Bistonen benannt sein (ist wohl deutschen Ursprungs, Wisand, von Bisam), Paus. 10, 13; Opp. C. 2, 159. Vgl. βόνασος.

βίτταχος, = ψίτταχος, Eubul. Ath. II, 65, e; cf. Ctes. bei Phot. 45, 35.

βι-ώλεθρος, Leben vernichtend, VLL.

βιώσιμος, ον, lebenswerth, zu leben, τί γὰρ μόνῃ μοι τῆσδ' ἄτερ βιώσιμον; was soll ich ohne sie leben? was habe ich für Freude am Leben? Soph. Ant. 362; οὐ βιώσιμον, Eur. Herc. fur. 606. χρόνος, Alc. 653; οὐ β. οἱ εἶναι, Her. 1, 45. auch οὐκ ἂν ἦν βιώσιμα τοῖς ἀνθρώποις, 3, 109 u. Sp., wie Arr. An. 2, 4, 11 u. öfter; οὐκ οἶδ' εἰ βιώσιμός ἐστιν, von einem schwer Kranken, Poll. 8, 79.

βίωσις, ἡ, das Leben, N. T.; K. S.

βιώσκομαι, nur praes. u. impf., aufleben, dem γηράσκειν entggst, Arist. Meteor. 1, 14; Sp., wie Arr. Ind. 9, leben; auch im act., Sp.

βιωτικός, lebenswerth, von den Atticisten verworfen, s. Lob. zu Phryn. p. 355; Arist. H. A. 10, 16. das Leben, bes. das gewöhnliche, Privatleben betreffend, χρεῖαι, Pol. 4, 73 u. öfter, wie D. Sic. 2, 29; μέριμναι, N. T.; u. öfter bei Plut. u. a. Sp.; ἡ βιωτική, die Kunst des Lebens, M. Ant. 7, 61.

βιωτός, zu leben, bes. βίος οὐ βιωτός, ein Leben, das nicht als ein Leben zu betrachten, Plat. Apol. 38, a. Conv. 216, a; Ar. Plut. 197; auch neutr., ἆρα βιωτὸν ἡμῖν ἐστίν; können wir leben? Plat. Crit. 47, d; οὐ βιωτὸν ἡγεῖσθαι, d. i. sterben wollen, Xen. Hell. 2, 3, 50; u. so öfter bei Sp., wie Antiphan. bei Ath. VIII, 342, f, οὐ βιωτόν ἐστιν οὐδ' ἀνάσχετον vrbdt; vgl. Plut. Aemil. 21; Luc. Charidem. 16.

βι-ωφελής, ές, für's Leben tauglich, Luc. Amor. 51 u. a. Sp.

βλαβερ-αυγής, Κρόνος, verderblich strahlend, Man. 4, 309.

βλαβερός, schädlich, verderblich, Hes. O. 365; τινί, oft bei Plat. u. Folgdn, πρὸς οὐσίαν, Phaedr. 241, c. Ggst ὠφέλιμος, Men. 88, c; συμφέρον, Arist. rhet. 1, 3. — Adv. βλαβερῶς.

βλαβεσί-φρων, bei Apoll. Lex. H. Erkl. von ἀασίφρων· Bast conj. βλαψίφρων.

ΒΛΑ'Βη, ἡ, Schaden, Nachtheil, Tragg. βλάβην τιθέναι, Aesch. Spt. 183. ἔχειν, Ag. 863. λαβεῖν, Ch. 491. übertr. heißt so die Scylla, Verderben, Ag. 1207; u. Soph. ein Mensch, ἡ πᾶσα βλάβη, der ganz Verderben ist, El. 301; βλάπτειν τοὺς βίους μείζους βλάβας, Posidipp. Ath. XIII, 591, c. Von Thuc. 5, 52 u. Plat. an oft in Prosa, auch im plur., Gegensatz ὠφέλεια, Phaedr. 238, e; βλάβης δίκην λαγχάνειν τινί, Klage auf Schadenersatz, Dem. 29, 17; vgl. Plut. Sol. 24; Meier und Schömann Att. Proceß S. 475, ff.

βλαβόεις, εσσα, εν, schädlich, Nic. Al. 186.

ΒΛΑ'Βομαι, nur praes. βλάβεται, = βλάπτεται, Il. 19, 82. 166. Od. 13, 34; Anacr. 31, 26, wonach Qu. Sm. τίη νύ σοι ἔβλαβεν ἦτορ bildete, 5, 509.

βλαβο-ποιός, Schaden verursachend, Sp.

βλάβος, τό, = βλάβη, von den Atticisten dieser Form vorgezogen, doch bei Plat. nur de Legg. vom Schaden am Vermögen, z. B. τίνειν τοῦ βλάβους τὴν διπλασίαν, IX, 878, c. ἐκτίνειν u. ἀποτίνειν τὸ βλάβος, VIII, 843, d, wie Dem. 21, 43. Sonst Her. 1, 9; Antipho 5, 91; Eur. Ion 998; Ar. Ran. 1146; Xen. An. 7, 7, 28 u. Sp.

βλαδαρός, = πλαδαρός (vgl. βλάξ), locker, schwammig, Gal.; übh. schlaff, träg, Hesych.

βλάζω (βλάξ), dumm sein, μωραίνω, Hesych.; vgl. blatterare, Buttm. Lexil. II, p. 262.

βλαισο-πόδης, Suid., u. βλαισό-πους, οδος, mit auswärts gekrümmten Füßen, Hesych.

βλαισός, auswärts gebogen, von Füßen, Galen. καλῶ βλαισὸν μὲν τὸ ἐπὶ τὸ ἐκτὸς ῥέπον, ῥαιβὸν δὲ τὸ ἐπὶ τἀναντία· Arist. Probl. 14, 4; Xen. Equ. 1, 3; καρκίνοι, Batrach. 298; übh. gekrümmt, sich ringelnd, κισσός, Simm. 1 (VII, 21); πλατάνιστος, nach allen Seiten seine Zweige verbreitend, Mel. 1, 17 (IV, 1). Bei Arist. H. A. 9, 40 sind τὰ βλαισὰ τῶν ὀπισθίων der auswärts gebogene Theil der Hinterfüße der Bienen, an dem sie Wachs eintragen; vgl. Poll. 5, 70; Medic. von gichtisch gekrümmten, gelähmten Gliedern.

βλαισότης, ἡ, die Krümmung nach außen, von Füßen, Arist. Probl. 14, 4.

βλαισόω, nach auswärts krümmen, nur pass., Arist. H. A. 2, 1.

βλαίσωσις, ἡ, eigtl. Krümmung der Füße nach außen, Galen.; wie praevaricatio übertr., Arist. rhet. 2, 23, med. ἡ βλ. τοῦτ' ἐστιν, ὅταν δυοῖν ἐναντίοιν ἑκατέρῳ ἀγαθὸν καὶ κακὸν ἕπηται, ἐναντία ἑκάτερα ἑκατέροις.

βλᾱκεία, ἡ, Trägheit, Dummheit, Plat. Euthyd. 287, e; καὶ ἀπονία, Xen. Cyr. 2, 2, 25. vgl. 7, 5, 38; Pol. 3, 81. Erst Sp. = μαλακία.

βλᾱκευμα, τό, dummer Streich, Eustath.

βλᾱκεύω, schlaff, träge sein, Xen. An. 2, 3, 11. neben καθῆσθαι, im Ggst von κινεῖν, 5, 8, 15. Im med. auch τί, etwas durch Trägheit verlieren, Luc. Ep. Sat. 26; καὶ ἀποδειλιᾶν, Dion. Hal. 9, 31. Bei Sp. = θρύπτομαι, schwelgen.

βλᾱκικός, träg, schlaff, Plat. Rep. IV, 432, d. καὶ δειλός, Polit. 307, c; Xen. Oec. 8, 17; so adv. βλακικῶς, διακονεῖν, Ar. Av. 1323. Auch dumm. — Compar. βλακικώτερος, Xen. Mem. 4, 2, 40, statt des falsch gebildeten βλακώτερος zu schreiben.

βλακία, ἡ, f. L. für βλακεία, Dion. Hal. 2, 76.

βλᾱκ-ώδης, ες, einem βλάξ ähnlich, träge, Xen. Equ. 9, 1, vom Pferde, βλακωδέστερος, dem θυμοειδέστερος entggst, u. Sp.; βλακῶδες βαίνειν neben θρύπτεσθαι, Hel.

βλάμμα, τό, Schaden, Cic. Fin. 4, 21; Poll. 5, 135, öfter.

βλάξ (βλάζω, od. besser mit E. M. u. Buttm. Lexil.

II, S. 262 = μαλακός), gen. βλᾱκός, schlaff, lässig, träge, bes. geistig, nicht regsam, dumm, VLL. ἀναίσθητος, μωρός, Plat. Gorg. 488, a; καὶ ἠλίθιος, Xen. Cyr. 1, 4, 18. ἵππος, dem θυμοειδής entggst, Equ. 9, 12; Pol. 16, 22; superl. βλακίστατος, Xen. Mem. 3, 13, 4, statt βλακώτατος zu schreiben, aus Ath. VII, 277, d. Vgl. auch βλακικός. — 2) Bei Sp. weichlich, schwelgerisch, VLL.

βλαπτήριος, = folgdm, Opp. H. 2, 456.

βλαπτικός, schädlich, Arr. Epict. 3, 23, 4, u. a. Sp.

βλάπτω, fut. med. βλάψομαι in pass. Bdtg, Thuc. 1, 81. 6, 64; aor. pass. ἐβλάφθην, ep. u. ion., auch Thuc. 4, 73. 87, nach den Atticisten die bessere Form; aber ἐβλάβην, schon bei Hom. neben ἐβλάφθην in der Form βλάβεν für ἐβλάβησαν, Il. 20, 461. 545; Pind. N. 7, 18; βλαβῆναι, Thuc. 1, 141; Plat. u. Folgde; βλαβήσομαι, Plat. Men. 77, d u. öfter, wie Folgde, z. B. Isocr. 1, 25; perf. βέβλαφα, Dem. 19, 180; βεβλάφθαι, Xen. Cyr. 5, 3, 30; — untauglich machen, schwächen, hindern, γοῦνα, Il. 7, 271. πόδας, 23, 782, im Laufe hindern. mit vorangegangenem ὄλισθε θέων, 23, 774. τινά, z. B. ἔβλαψέ μοι ἵππους, 23, 571. ἐβλάφθη κατὰ κλόνον, er wurde im Getümmel aufgehalten, 16, 331. βλαφθεὶς ἐν ὄζῳ, an einem Baumstamm aufgehalten, 6, 39. βλάβεν ἅρματα καὶ ἵππω, wurden gehemmt, blieben zurück, 23, 387 u. öfter. Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα, 15, 498, von Zeus gehemmte Geschosse. Uebertr. auf den Geist, ἔβλαψε φρένας, bethörte, verblendete den Verstand, Od. 14, 178. Ἄτη βλάπτουσα ἀνθρώπους, Il. 9, 507. 19, 94. vgl. Od. 23, 14. vom Wein, 21, 294. dah. βλαφθείς, sinnverwirrt, wahnsinnig, Il. 9, 512. u. wie Hom. βλάπτειν τινὰ κελεύθου, Od. 1, 195, Einen am Wege hindern, sagt (vgl. Aesch. βλαβεὶς λοισθίων δρόμων, Ag. 119; ὁδοῦ, Opp. H. 2, 441); auch νόου βεβλαμμένος ἐσθλοῦ, Theogn. 223; vgl. Qu. Sm. 13, 423; βεβλαμμένος ἦτορ, am Herzen beschädigt, getödtet, Il. 16, 660, wo jedoch Spitzner zu vgl. Bei den Folgdn gew. τινά, beschädigen, verletzen, λόγον, gegen die Regel handeln, Pind. P. 9, 97; nur bei Aesch. Eum. 631 τινί. In Prosa bes. Ggsz zu ὠφελεῖν, z. B. φίλους ὠφελεῖν, ἐχθροὺς βλάπτειν, Plat. Rep. I, 332, e. u. ebenso im pass., ἡ βεβλαμμένος ἢ ὠφελημένος, Prot. 314, b u. Sp.; μέχρις ἂν ἰάσηται τὸ βλαβέν, den Schaden gut machen, Plat. Legg. XI, 933, e. Oft μέγα (auch τὰ μέγιστα) τὴν πόλιν, Plat. Rep. IV, 434, a; Thuc. 8, 60, ἄλλο τι βλ. τοὺς πολεμίους, den Feinden sonst noch Schaden thun, Xen. Hell. 1, 1, 22. S. βλάβη. Bei App. τὴν πόλιν τοὺς ὑπολοίπους, B. C. 2, 131, der Stadt die Uebrigen rauben. u. so pass., ἄλλους τοσούςδε βλαβῆναι τὴν πόλιν, daß der Staat so vieler beraubt worden, B. Hann. 28.

βλάσαμον, τό, poet. Umstellung statt βάλσαμον, Nic. Al. 64.

βλάσκω, = λέγω, Hesych., also βάσκω?

βλαστάνω, βλαστήσω, ἔβλαστον (Hippocr., Arist. u. Sp. auch ἐβλάστησα in trans. Bdtg, sprossen lassen), perf. ἐβλάστηκα, Eur. I. A. 594; Eubul. bei E. M. 508, 30; ἐβεβλαστήκει, Thuc. 3, 26, 1) eigtl. von Pflanzen, keimen, hervorsprossen, Ar. Nub. 1108. Av. 696; vgl. Soph. O. C. 697; Xen. Oec. 19, 2; von Menschen, geboren werden, Pind. N. 8, 7; abstammen, oft Tragg., ἐξ ἀρίστοιν, Soph. Ai. 1305; Eur. I. A. 594; u. vom Geistigen übh., ἀφ' ἧς τὰ κεδνὰ βλ. βουλεύματα, Aesch. Spt. 576; vgl. Ar. Lys. 406; auch auf anderes übertr., νῆσος ἐξ ἁλός, Pind. Ol. 7, 69; vom Unglück, Aesch. Ag. 734. — 2) transit., hervorbringen, wachsen machen, im aor. I. S. βλαστέω.

βλαστάριον, τό, später für Weinranke, E. M. p. 330, 31.

βλαστεῖον, τό, der Keim, Sproß, Nic. Al. 622.

βλαστέω, erzeugen, Aesch. Ch. 582, zw.; βλαστουμένη, Soph. frg. Thyest. 6. Bei Sp. = βλαστάνω 1), βλάστεον, Ap. Rh. 4, 1425. S. ἐβλάστησα.

βλάστη, ἡ, Keim, Sproß, Soph. Ant. 827; φυτοῦ, Plat. Legg. VI, 765, e u. öfter auch Folgde; βλάστην καὶ ἐπίδοσιν, Plat. Legg. III, 679, b; Geburt, Soph. Tr. 381; βλάσται τέκνων, Plut. Cons. Apoll. p. 354, aus einem Dichter.

βλάστημα, τό, Keim, Sproß, Eur. Bacch. 177; Theophr.; von Menschen, Aesch. Spt. 515; Eur. Med. 1099 u. öfter; auch sp. D.; Ep. ad. 690 (VII, 343); von Thieren, Eur. Cycl. 206. — Bei Medic. = ἐξάνθημα.

βλάστημος, ὁ, dasselbe, Aesch. Suppl. 313. Gedeihen, Blüthe, Spt. 12.

βλαστημοσύνη, ἡ, dasselbe, Nonn. Von

βλαστήμων, ον, keimend, Nic. Al. 561.

βλάστησις, ἡ, das Keimen, Wachsen, Theophr.

βλαστητικός, zum Keimen tüchtig, leicht keimend, Theophr.

βλαστικός, dasselbe, keimend, Theophr. auch das Keimen befördernd, Id.

βλαστο-κοπέω, junge Triebe abschneiden, Theophr.

βλαστο-λογέω, junge Triebe, Keime abnehmen, abblatten, Theophr.

βλαστο-λογία, ἡ, das Abblatten, bes. beim Weinstock, Theophr.

βλάστον, τό, = folgdm, Nic. bei Ath. XV, 684, a. Ebenda v. 20 das corrumpirte Wort βλαστοδρεπιδεχύτοιο.

βλαστός, ὁ, Keim, Trieb, junges Blatt und Zweig, Schuß, Her. 6, 37. 8, 55; Arist. u. Sp., z. B. Plut. Rom. 20, βλαστοὺς ἀνῆκε γῆ. Uebertr. Sohn, Soph. frg. 314; Ap. Rh. 5, 1371. — ὁ τοῦ βλαστοῦ καιρός, die Zeit des Keimens, D. Sic. 17, 82.

βλαστο-φυέω, Keime, Zweige hervortreiben, Em. in Theophr.

βλασ-φημέω, perf. βεβλασφήμηκα, Dem. 18, 10, den guten Ruf eines Andern schmälern, schmähen, lästern, εἰς θεούς, Plat. Rep. II, 381, e; u. so bes. N. T. u. K. S. gotteslästerliche Reden führen; ὅσα εἰς ἡμᾶς ἐβλ., Dem. 51, 3; vgl. πᾶσαν βλασφημίαν βλ., Plat. Legg. VII, 800, c; περί τινος, Dem. 18, 10. 40, 47. καὶ λοιδορεῖσθαι, 19, 210; ὑπὲρ ἐκείνων καθ' ἡμῶν, Isocr. 12, 65; Sp. auch τινά, z. B. Plut. u. App. — Böses von den Göttern erflehen, Plat. Alc. II, 149, c.

βλασ-φημία, ἡ, Schmähung, εἰς τὸ θεῖον, Men. fr. inc. 169; Verläumdung, Ggsz εὐφημία, Dem. 25, 26; φθέγγεσθαι, Eur. Ion 1189; καταχέειν κατὰ τῶν ἱερῶν, Plat. Legg. VII, 800, d; ποιεῖσθαι κατά τινος, Dem. 18, 95; ἀποῤῥίπτειν εἴς τινα, Herodian. 8, 5, 3 u. A.

βλάσ-φημος (βλάξ od. βλάβ. — φήμη), den Ruf eines Andern verletzend, verläumdend, schmähend, βλάσφημον μὲν εἰπεῖν ἀληθὲς δέ, Dem. 9, 1, u. bes. Sp.; βλασφημότατα λέγειν, Luc. Alex. 4, gotteslästerliche Reden führen; N. T. u. K. S.

βλασφημοσύνη, ἡ, = βλασφημία, Synes. 57.

βλαττόω, = *παιδαριεύομαι*, Hesych.

βλαύτη, ἡ, Hermipp. bei Ath. XV, 668, a, u. Lysipp. Poll. 7, 89; sonst im plur., eine Art Pantoffeln od. Sohlen, *τὰς βλαύτας ὑποδεδεμένος*, Plat. Conv. 174, a; öfter bei Ath., z. B. *βλαύτας σύρων*, XII, 548, c aus Anaxil.

βλαυτίον, τό, dim. zum vorigen, Ar. Equ. 886; Ath. VIII, 338, a; Leon. Tar. 10. 38 (VI, 293. Plan. 307).

βλαυτόω, Pantoffeln anziehen; damit schlagen, Hesych.

βλαψι-γονία, ἡ, Verletzung der Jungen?

βλάψις, ἡ, Beschädigung, Plat. Legg. IX, 832, c. XI, 932, e.

βλαψί-ταφος, Grabmäler beschädigend, Welck. Syll. Ep. 71, 4.

βλαψί-φρων, ον, 1) am Verstande beschädigt, wie *φρενοβλαβής*, Aesch. Spt. 707. — 2) den Verstand verletzend, *φάρμακα*, Euphor. frg. 8; *ἄτη*, Tryphiod. 411 u. a. Sp.

βλεῖο, aor. sync. zu *βάλλω*, = *βληθείης*, Il. 13, 288.

βλεμεαίνω (verwandt mit *βρέμω*), Il. 8, 337. 12, 42, *σθένεϊ βλεμεαίνων*, auf seine Stärke trotzend, Batrach. 27, = *μενεαίνω*, c. inf.

βλέμμα, τό, der Blick, Anblick, Eur. Herc. fur. 306; *μαλακόν*, Ar. Plut. 1022. vgl. 367; Dem. 21, 72 u. Sp.; *βλέμματα*, die Augen, Aesch. frg. 224; Antiphan. Ath. II, 38, b.

βλέννα (falsch *βλένα*), ἡ, Schleim, Rotz, Hippocr. u. Sp.

βλέννος, τό, dasselbe, der Schlamm, Arist. H. A. 8, 2, wo auch einige mss. *βλένος* haben.

βλέννος, ὁ, eine Fischart, Opp. H. 1, 109; Ath. VII, 288, a.

βλεννός, B. A. 85 *βλενός*, gleichsam verschnupft, dumm, *νωθὴς καὶ μωρός*, aus Sophron angeführt.

βλενν-ώδης, ες (auch mit der v. l. *βλενώδης*), schlammig, Arist. H. A. 8, 2; schleimig, rotzig, Hippocr.

βλεπε-δαίμων, ονος, ὁ, entweder geisterſehend, abergläubisch, Poll. 1, 21, wie man spottweise Sokrates' Schüler nannte, Eust. 206, 27; od. geisterhaft, bleich od. verzückt aussehend, VLL., was eben so gut auf die Sokratiker passen kann.

βλέπησις, ἡ, das Sehen, Blicken, Ar., Poll. 2, 56.

βλέπος, τό, = *βλέμμα*, Ar. Nub. 1158, *ἀττικόν*, d. i. unverschämt.

βλεπτικός, zum Sehen gehörig, geschickt, *αἴσθησις*, Ep. ad. 445 (App. 304).

ΒΛΈΠω, fut. auch *βλέψομαι*, Dem. 25, 98, cf. *ἀναβ.* u. *προσβ.*, 1) sehen, blicken, Pind., Tragg. u. in Prosa, a) mit adverb. od. subst. im acc., eine besondere Art des Blickes od. Aussehens zu bezeichnen, *φθονερά*, Pind. N. 4, 39; *σεμνὸν καὶ πεφροντικός*, Ernst u. Kummer durch seinen Blick verrathen, Eur. Alc. 773; *φόβον*, Aesch. Spt. 480, Furcht aus den Augen blicken lassen; *ἀπιστίαν*, Eupol. B. A. 5; bes. oft bei Ar. *Ἄρην*, Pl. 328, wie Ares aussehen, Kriegesmuth blicken lassen. *πυῤῥίχην*, Av. 1169. *ὀπόν*, Pax 1150. *κάρδαμα*, Vesp. 455, nach Kresse, scharf, beißend aussehen. *ὑπότριμμα*, Eccl. 291. so auch *ἀστραπὰς*, *σκύτη*, *νᾶπυ* u. ähnl., auch *αἰκίαν βλ.*, Av. 1671; *ἀπιστίαν*, Eupol. B. A. 5; *σκύτη*, Id. Schol. Ar. Vesp. 641, u. Zenob. 6, 2, u. sp. D., z. B. *ἱλαρόν*, *κατηφές*, Mel. 44 u. Asclep. 10 (XII, 159. 135). Auch in Prosa, *δριμύ*, *ὀξύ*, *ὀρθότερα* u. ä., Plat. u. Folgde; aber *σκότον βλ.*, dunkel sehen, d. i. blind sein, Soph. O. R. 419. — 2) den Blick wohin richten, so daß das Augenmerk durch eine Präposition, *εἴς* od. *πρός τι*, Plat. u. Folgde; *ἐπί τι*, Thuc. 7, 71; od. durch adv., *πρόσω καὶ ὀπίσω*, Plat. Crat. 428, d; *κάτω* u. *ἄνω*, Ar. Av. 175 u. sonst, *ἐκεῖσε*, *οἷ* angegeben wird. Dies dient auch a) zur Bezeichnung der Himmelsgegend, *αἱ πρὸς μεσημβρίαν βλέπουσαι οἰκίαι*, Xen. Mem. 3, 8. 9. vgl. Cyr. 8, 5, 3. u. sonst von leblosen Dingen, die Richtung zu bezeichnen, *δρέπανα εἰς γῆν βλέποντα*, 6, 1, 30. — b) geistig, sein Augenmerk worauf richten, worauf sehen, *πρὸς τὸ διαπράξασθαι μόνον*, Plat. Conv. 181, b; übh. berücksichtigen, beachten, auch mit dem inf., *ὀρχεῖσθαι μόνον βλέποντες*, nur aufs Tanzen sehend, Alex. bei Ath. IV, 134, c.; vgl. Dionys. com. ib. XI, 467, d; *οὐδὲν βλέπουσιν ἄλλο πλὴν ψήφῳ δακεῖν*, Ar. Ach. 376. Vesp. 847, begehren, suchen; vgl. Ael. V. H. 2, 44; dah. auf seiner Hut sein, bes. mit folgdm *μή*, N. T. auch *ἀπό τινος*, vor Jemandem, Ib. — 3) Seltener den bloßen Sinn des Sehens ausdrückend, *οἱ βλέποντες*, den *τυφλοῖς* entggſtzt, Ar. Plut. 15, wie Xen. Mem. 1, 3, 4; *μὴ βλέπειν*, blind sein, Soph. O. C. 73; mit dem acc., etwas sehen, z. B. *φάος*, Aesch. Pers. 255 u. öfter. *ὁδόν*, Suppl. 697. dah., wo man *φάος* zu ergänzen pflegt, leben, Ag. 663; vgl. Soph. Ai. 962; Eur. Hec. 311. im Ggſtz von *θνήσκω*, Alc. 140. Vgl. *τὰ βλέποντα*, neben *τἀληθῆ*, das was wirklich ist, Aesch. Ch. 831, den *λόγοι θνήσκοντες* entggſtzt.

βλεφαρίζω, blinzeln, Schol. Ar. Equ. 292 u. Sp.

βλεφαρίς, ίδος, ἡ, Augenwimper, Ar. Equ. 373. Eccl. 402; Xen. Mem. 1, 4, 6; Arist. u. Sp.

βλεφαρίτιδες, *τρίχες*, Haare der Augenwimpern, Paul. Aeg.

βλέφαρον, τό (*βλέπω*), 1) Augenlid, gew. im plur. Bei Hom. *καί ῥά οἱ ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευεν*, Od. 20, 54 u. öfter; vgl. *βλέφαρα κοιμῶν ὕπνῳ*, Aesch. Ag. 15. *συμβαλεῖν ὕπνῳ*, Spt. 3; *ἄϋπνον βλέφαρον*, Eur. Or. 302; u. öfter vom Weinen, *βλεφάρων δ' ἄπο δάκρυα ἧκε*, Od. 23, 33. Seltener in Prosa, Plat. Tim. 45, d. — 2) übertr., das Auge, Hes. Sc. 7, wo aber der Zusatz *κυανεάων*, den die alten Gramm. als ion. für *κυανέων* erkl., auf eine Form *βλεφάρη* hindeutet; *βλέφαρα λύειν*, die Augen brechen, sterben, Soph. Ant. 1301. die Sonne heißt *ἁμέρας βλ.*, ibd. 104; vgl. Eur. Phoen. 546.

βλεφαρό-ξυστον, ὁ, ein chirurgisches Instrument zur Behandlung der Augenlider, Paul. Aeg.

βλεφαρο-σπάξ, im cod. *-πάξ*, wie Arcad. p. 68, die Augenlider erhebend, Draco p. 19; Lob. Paralip. 277, *βλεφαρο-στάξ*.

βλέφυρα, sagten die Thebaner für *γέφυρα*, nach Strattis bei Ath. XIV, 622, a, Mein. emend. *βέφυρα*.

βλεψίας, ὁ, ein Fisch, Ath. VII, 306, f.

βλέψις, ἡ, das Sehen, nur VLL.

βλήδην, wurfweis, werfend, Hesych.

βλῆθα, s. das Folgde.

βλῆμα, τό (*βάλλω*), der Wurf, von Würfeln, Eur. Suppl. 342; der Schuß, die Wunde, Her. 3, 35; das Geschoß, der Pfeil, Sp., wie Dion. Hal. 10, 16. — *κοίτης*, Decke, Ant. Sid. 82 (VII, 413); schon Hippocr. — Eine Art Brot, bei Ath. III, 114, d; bei Hesych. *βλῆθα*.

βλήμενος, *βλῆσθαι*, *βλήεται*, ep., s. *βάλλω*.

βλήρ, äol. = *δέλεαρ*, VLL., hingeworfener Brocken.

βλής, ητός, geworfen, poet., Schol. Il. 23, 254, häufiger in Compp.

βληστρίζω, hin- u. herwerfen, Medic.; auch med.

βληστρισμός, ό, das Hin- u. Herwerfen, Hippocr.

βλήτειρα, ή, die Werferin, *όϊστῶν*, Alex. Aet. 4.

βλητικόν, τό, ein durch einen Wurf (z. B. Stacheln) u. Schlag verwundendes Thier, Theophr. bei Ath. VII, 314, b, neben *δάκετον*.

βλητός, ή, όν, geworfen, getroffen, bei Hippocr. vom Schlage gerührt; *τὸ βλητόν*, = vorigem, Ael. H. A. 3, 32.

βλῆτρον, τό, Klammer, Band, *ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισιν*, Il. 15, 678, die Alten erkl. es von eisernen Bändern, od. von hölzernen Nägeln.

βληχάζω, = folgdm, Autocr. com. B. A. 336.

βληχάομαι, dep. med., blöken, von Schafen, VLL.; Ar. Pax 527. Plut. 293. Vom Geschrei der kleinen Kinder, Ar. Vesp. 570. Bei Theocr. 16, 92 steht *βληχοῖντο*, wie von *βληχέομαι*.

βληχάς, άδος, ή, blökend. *οἶες*, Opp. C. 1, 145.

βληχή, ή, Geblök, *οἰῶν*, Od. 12, 266; von Ziegen, Opp. C. 2, 365; Kindergeschrei, *ἐπιμαστιδίων*, Aesch. Spt. 330; *τεκέων*, Eur. Cycl. 48.

βληχηθμός, ό, dasselbe, Ael. H. A. 5, 51; Nonn. D. 14, 157.

βλήχημα, τό, dasselbe, Sp.

βληχητικός, blökend, Sp.

βληχητός, dasselbe, Ael. H. A. 2, 54; von Kindern, Eupolis bei Schol. Ar. Nub. 997.

βλῆχνον, τό, ein Farrenkraut, Diosc., l. d.

βληχρός (vgl. *βλάξ* u. *ἀβληχρός*), schwach, *πυρετοί*, Hippocr. auch schleichend; vgl. Plut. Pericl. 38; *νυκτὸς ποταμοί*, sanft hinfließend, Pind. frg. 95; *ἄνεμοι*, Alcaeus bei Schol. Il. 8, 178; Nic. Th. 446; *πέλαγος*, Ap. Rh. 4, 152; *ὄνειαρ ὕπνου*, Qu. Sm. 2, 181. Nach Suid. auch *τὸ ἰσχυρόν*, wie man Ap. Rh. 4, 621 erklärt; auch in späterer Prosa, *ὑετοί*, Plut. Sertor. 8.

βλῆχρος, ή, eine spät blühende, holzige Pflanze, Theophr.

βληχ-ώδης, ες, blökend; übertr., schafig, dumm, Babr. 93, 5.

βλήχων, ωνος, ή, u. *βληχώ*, bes. acc. *βληχώ*, ion. *γλήχων*, dor. *γλάχων*, Polei, mentha pulegium, vgl. B. A. 30. In obscönem Sinne *τὴν βληχὼ παρατετιλμένη*, Ar. Lys. 89, Schol. *τὸ αἰδοῖον*.

βληχωνίας, κυκεών, aus Polei bereitet, Ar. Pax 696.

βληχώνιον, τό, = *βλήχων*, spätere Form, Schol. Theocr. 5, 56.

βλιμάζω, betasten, befühlen (nach den VLL., die Frgm. aus den Comic. erhalten haben), von Hühnern, die man beim Kaufen betastet, Ar. Av. 530. übertr., Lys. 1164 (in dor. Form *βλιμάδδομες*); Luc. Lexiph. 12; Cratin bei E. M. 200, 37, wo es *τιτθολαβεῖν* erkl. ist. Nach VLL. auch = *βλίττω*.

βλίμασις, ή, das Betasten, Befühlen, Hesych.

βλίνος, ό, ein Fisch, VLL.

βλιτάς, άδος, ή, Men. bei Suid., s. *βλιτομάμμας*.

βλιτάχεα, τά, = *σελάχεα*, Epicharm. bei Hesych.

βλιστηρὶς χείρ, die zeidelnde Hand, Zon. 6 (IX, 226).

βλιτο-μάμμας, ό, Ar. Nubb. 908 (auch *-μάμας* geschr.), der wie ein Kind immer die Mutter ruft, dummer Laffe, Dummkopf; vgl. B. A. 31. Nach Hesych. auch *βλίτων*, fem. *βλιτάς*.

βλίτον, τό, Küchengewächs, Melde, Theophr.; Theop. com. Ath. XIV, 649, b u. A.

βλίττω, fut. *βλίσω* (*μέλι*), Honig ausschneiden, zeideln, *βλίσειε*, Plat. Rep. VIII, 564, e; Arist. Uebertr., *τὸν δῆμον*, Ar. Equ. 791. vgl. Lys. 475.

βλίτυρι, VLL., Nachahmung des Saitenklangs, Sext. Emp. adv. math. 8, 133; D. L. 7, 57.

βλιτυρίζομαι, einen solchen Ton von sich geben, Gal.

βλιχαν-ώδης, ες, = folgdm, Diphil. bei Ath. IV, 132, e (v. 15).

βλιχ-ώδης, ες, trocken, ausgedörrt, Euphor. p. 78, Mein.; Erotian.

βλοσυρός, auch 2 End., Hes. Sc. 250 u. Man. 2, 6; VLL. *σεμνός, φοβερός*, die es von *βλέπω* u. *σύρω* falsch ableiten, Ehrfurcht einflößend, ernst, mannhaft, *πρόσωπα*, Il. 7, 212. *ὀφρῦς*, 15, 608, vom Hektor; Hes. *μέτωπον, Κῆρες, λέοντες*, Sc. 147. 250. 175; *αἱμάτων βλοσυρὸν ἄγος*, schrecklich, Aesch. Eum. 161; *γενναῖοι καὶ βλ.*, Plat. Rep. VII, 535, a. Theaet. 149, a u. Sp.; *ψυχή*, Nicostr. com. bei Eust. 677, 4; *σεμνὸν καὶ βλ. ὁρᾶν*, Ael. V. H. 12, 21, — Schrecklich, Ap. Rh. 2, 740; *πρόςωπον*, Theocr. 24, 116; *κῦμα, χεῦμα*, Antiph. 6. Bian. 5 (IX, 84. 278); *φλοῖσβος Ἐνυαλίου*, Mnasalc. 4 (VI, 125); *δάκος*, Nic. Th. 336, Schol. *καταπληκτικὸν θηρίον. κνώδων*, Nic. Al. 234, Schol. *στυπτικός*. Bei Theophr. *βλοσυρωτέρα πίσσα*, horridior, Plin. 16, 12; hart, rauh, *τροφή*, Id. — Adv., Hel. 10, 27.

βλοσυρό-φρων, Aesch. Suppl. 813, heldenhaft gesinnt.

βλοσυρ-ώπεε, μόσχω, furchtbar blickend, Opp. C. 1, 144.

βλοσυρ-ῶπις, ιδος, fem. zum vorigen, *Γοργώ*, Il. 11, 36; *αἰγίς*, Man. 6, 202.

βλοσυρ-ωπός, dasselbe, *δράκων*, Agath. 22 (V, 299); Dion. Per. 123.

βλύζω, = *βλύω*, Ant. Sid. 73 (VII, 27); Orak. bei Paus. 5, 7, 3.

βλύσις, ή, = folgdm, *πνεύματος*, Anth. IX, 819.

βλύσμα, τό, das Ueberströmen, Sp.

βλύσσω, = *βλύζω*, ausströmen, Nonn.; bei Plat. Rep. VIII, 564, e ist *βλύττει* zw. L. u. mit Ruhnk. in *βλίττεται* zu emend.

βλυστάνω, dasselbe, K. S.

ΒΛΥ'ω, fut. *βλύσω* (vgl. *βρύω*), 1) hervorquellen, überströmen, voll sein, *κύλιξ λυαίῳ*, Maced. 2 (XI, 58); *αἷμα δι' ἕλκεος*, Qu. Sm. 1, 242, u. sonst bei Sp. — 2) ausgießen, Nonn.

βλωθρός (*βλώσκω* ?), hochaufschießend, hoch, von Bäumen, *πίτυς*, Il. 13, 389; Ep. ad. 384 (IX, 131); *ὄγχνη*, Od. 24, 233; *κότινος*, Eryc. 9 (IX, 233). *πλάτανος*, 14 (VII, 174), u. a. sp. D.

βλωμίδιον, τό, dim. von *βλωμός*, Eustath.

βλωμιαῖοι, ἄρτοι, eingekerbte Brote, Ath. III, 114, e, wo Salmas. *βλωμιαῖοι* änderte.

βλωμός, ό (*βάλλω* ?), = *ψωμός, ό*, ein Bissen, bes. von Brot, VLL.; Call. frg. 240. Vgl. *ὀκτάβλωμος*.

βλωρός, ό, Feigenblatt, Hesych.

βλῶσις, ή, Ankunft, VLL. Von

βλώσκω, gehen, kommen; das simplex kommt im praes. nur bei sp. D. vor, Nic. Th. 460; aor. *βλώξας*, Lycophr. 448. 1327; das fut. *μολοῦμαι*, aor. *ἔμολον*, perf. *μέμβλωκα* s. unter der eigentlichen Stammform *ΜΟΛεῖν*. Vgl. *προβλώσκω*.

βο-αγίδης, ό, der Ochsenwegtreiber, Herkules, Lycophr. 652.

βο-άγριον, τό, Schild vom Fell eines wilden Ochsen, Il. 12, 22 u. öfter, u. sp. D., wie Antip. 29 (IX, 323).

βό-αγρος, ὁ, der wilde Ochse, Philostr. v. Apoll. 6, 24.

βοάζω, schreien, E. M.

βόᾱμα, τό, Geschrei, Ruf, Aesch. Ag. 894; Ar. Nubb. 954.

βο-άνθεμον, τό, eine Pflanze, Nic. bei Ath. XV, 683, c.

βο-άνθρωπος, ὁ, Stiermensch, der Minotaurus, Tzetz.

βόαξ, ᾱκος, ὁ, ein Fisch, comic. Ath. VII, 286, f, zusammengezogen *βῶξ*, vgl. Arist. H. A. 9, 2.

βο-αρμία, ἡ, Athene, die Ochsen zusammenjochende, Lycophr. 520.

βοᾶτις, ιδος, fem. zu *βοήτης*, schreiend, Aesch. Pers. 567, *αὐδά*.

βο-αύλιον, τό, Ochsenstall, Orph. Arg. 436.

βό-αυλον, τό, dasselbe, Ap. Rh. 3, 1288.

βό-αυλος, ὁ, dasselbe, Theocr. 25, 108.

βοάω, fut. *βοήσομαι* (Sp. wie Ap. Rh. 3, 792, u. Nonn. *βοήσω*, von den Atticisten verworfen), aor. *ἐβόησα*, ion. *βώσομαι* u. *ἔβωσα*, *βώσαντα*, Il. 12, 337 (vgl. *ἐπιβοάω*); *ἐβώσατο*, Theocr. 17, 60; *βωσάτω*, auch Ar. Pax 1121; aor. pass. *ἐβοήθην*, perf. *βεβόημαι*, ion. *ἐβώσθην*, Her. 8, 124, *βέβωμαι*, 1) schreien, von Hom. an überall, *μακρὰ βοῶν*, Il. 2, 224. *σμερδνόν*, 15, 687. auch von leblosen Dingen, brausen, laut ertönen, *κῦμα*, *ἠϊόνες*, 14, 394. 17, 265; *πόντιος κλύδων*, Aesch. Pers. 429. *κῦμα στρατοῦ*, Sept. 64; *τὸ πρᾶγμα βοᾷ*, Ar. Vesp. 921, die Sache spricht für sich; auch mit einem acc., *μέλος*, *ἰωήν*, Soph. Ai. 976. 216, laut ertönen lassen; *βοάν*, Ar. Nubb. 1138. — 2) Mit Geschrei fordern, befehlen, *βοᾷ διοίγειν κλῇθρα*, Soph. O. R. 1287; vgl. Eur. Andr. 297; auch in Prosa, *τῷ Κλεάρχῳ — ἄγειν τὸ στράτευμα*, Xen. An. 1, 8, 12; ebenso *βοᾷ πῦρ καὶ δικέλλας*, Eur. Phoen. 1154; *λοιγόν*, Aesch. Ch. 396; *ἄκρατον*, reinen Wein fordern, Menand. bei Ath. XI, 502, f. Aehnl. *τινά*, laut anrufen, herbeirufen, *παῖδα*, Pind. P. 6, 36; Soph. Tr. 212; Xen. Cyr. 7, 2, 5; Luc. D. mar. 6, 3; Sp. auch *πρός τινα*, zu Jemand rufen, N. T. — 3) laut preisen, bes. *βεβοημένος*, bekannt, berühmt u. berüchtigt, *πρήγματα βεβ. ἀνὰ Ἰωνίην*, Her. 3, 39, u. öfter bei Sp.; *βίβλοις*, Aceratus ep. (VII, 438).

βοεία, ἡ, sc. *δορά*, Rindshaut, Od. 22, 364. Schild daraus, Il. 22, 359; auch Riemen aus Rindsleder, H. h. Ap. 487.

βοεικός, E. M. = folgdm.

βοεικός, von Rindern, *ζεύγη*, Ochsengespann, Thuc. 4, 128; Xen. An. 7, 5, 2; *τὸ βοεικόν*, Rindfleisch, Poll. 6, 55.

βόειος, ion. u poet. auch *βόεος*, vom Ochsen, z. B. *δέρμα*, Ochsenhaut, Od. 14, 24. *ἱμάντες*, rindslederne Riemen, Il. 23, 324; *αὐχένες βόεοι*, Pind. P. 4, 234; *κρέας*, Rindfleisch, Her. 2, 168; *γάλα*, Kuhmilch, Eur. Cycl. 217. — *βόεια ῥήματα*, Ar. Ran. 922, gleichsam: ochsige, Schol. *μεγάλα καὶ ὑπερήφανα*.

βοεύς, ὁ, Riemen von Rindsleder, Od. 2, 426. 15, 291.

βοή, ἡ, 1) das Geschrei, der Ruf, *βοὴν βοᾶν*, Ar. Nub. 1138; *ἀΰτεῖν*, Eur. Hec. 1092. *κελαδεῖν*, Hel. 375. *ἀνολολύζειν*, Troa. 999; *θωΰσσειν*, Soph. Ai. 335; bes. bei Hom. Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel, *βοὴν ἀγαθός*, tüchtig zum lauten Schlachtruf, zur Schlacht selbst, Beiwort des Menelaus u. anderer Helden, Il.; von einem Heere, Aesch. Spt. 88; u. übh. von verworrenem Geschrei, bes. der Klage, *θόρυβος καὶ βοή*, Plat. Tim. 70, e. *ἄμουσοι βοαὶ πλήθους*, Lgg. III, 700, c. *κλαυμοναὶ καὶ βοαί*, VII, 792, a. Uebtr., von leblosen Dingen, vom Brausen des Meeres, Od. 24, 48. aber auch von Flöten, *βοὰν ἔχειν*, = *βοᾶν*, Il. 18, 495; *αὐλῶν*, *καλάμοιο*, *λυρᾶν*, Pind. Ol. 3, 8. N. 5, 38. P. 10, 39. *Πιερίδων*, 1, 13; *σάλπιγγος*, Aesch. Spt. 376; *ξύναυλος ὕμνων βοά*, Ar. Ran. 212; vgl. *ἐν Φρυγίαις βοαῖς*, Eur. Bacch. 159. Auch *ὄρνις ἀποῤῥοιβδεῖ βοάς*, Soph. Ant. 1021. Bei Eur. Ion 92 von der Stimme Apollo's im Orakel. — 2) flehender Anruf, Gebet, Tragg., Aesch. Spt. 254. Ch. 497; Soph. El. 630; Eur. Phoen. 1050. — 3) = *βοήθεια*, herbeigerufene Hülfe, Aesch. Ag. 1322. Suppl. 711. — 4) *ὅσον ἀπὸ βοῆς ἕνεκα*, Thuc. 8, 92; Xen. Hell. 2, 4, 31; u. *ὅσον ἀπὸ βοῆς*, D. Cass. öfter, nur mit blindem Lärm, zum Schein.

βοη-γενής, ές, = *βουγενής*, *μέλισσαι*, aus Rindern entstanden, Mel. 110, 13 (IX, 363).

βοηδόν, stiermäßig, Agatharchid. bei Phot. p. 450.

βοη-δρομέω, zu Hülfe eilen, Eur. Or. 1356; Plut. Sertor. 19 u. a. Sp. Bei App. B. Civ. 2, 119, mit Geschrei laufen.

βοη-δρομία, ἡ, das zu Hülfe Eilen, Maxim. 381.

βοη-δρόμια, τά, das in Athen zum Andenken des Sieges des Theseus über die Amazonen gefeierte Fest, Plut. Thes. 27.

Βοη-δρόμιος, der Helfende, Apollo, Callim. Ap. 68; Paus. 9, 17, 2.

Βοη-δρομιών, ῶνος, ὁ, der Monat, in dem die *βοηδρόμια* gefeiert wurden, der dritte im att. Kalender, der letzten Hälfte des Sept. u. der ersten unsers Oktob. entsprechend.

βοη-δρόμος, = *βοηδρόμιος*, Eur. Phoen. 1441. Or. 1290; Damaget. 6 (VII, 231).

βοήθ-αρχος, ὁ, Anführer der Hülfstruppen, Pol. 1, 79. Bei den Carthaginiensern eine Obrigkeit, App. Pun. 70.

βοήθεια, ἡ, eigtl. das zu Hülfe Eilen, eine Hülfsmannschaft, Hülfstruppen, Thuc. 4, 8 u. folgde Histor. auch im plur., *παρά τινος*, Xen. Hell. 7, 4, 12, *ἐπί τινα*. übh. Schutz, *τῇ ἀπορίᾳ*, Mem. 2, 8, 6; *ἡ τῶν στενῶν β.*, der Vortheil der Enge, Plut. Them. 12; Vertheidigung, *τινί*, für etwas, Plat. Parm. 128, c. *τινός*, wogegen, Epist. VII, 332, e.

βοη-θέω, auf ein Hülfegeschrei herzulaufen, zu Hülfe eilen, bes. von einem Hülfscorps im Kriege, u. übh. helfen, beistehen, absolut, Her. 7, 158 u. öfter. *τινί*, 7, 157, u. so gew. bei Folgdn. *τινὶ ἀντία τινός*, Jemandem gegen Einen beistehen, 5, 99. *ἐς τόπον*, 6, 403. *παρά τινα*, 9, 57. *ἐπί τινα*, 1, 62, gegen Jem. rücken; auch *πρός τινα*, Xen. Hell. 1, 2, 3; Pol. 4, 18; *ἐπί τινα τόπον*, oft Thuc. u. Xen.; *ἐπὶ τὰς ναῦς*, zum Beistand der Schiffe, Thuc. 8, 11; *τινὶ ναυσί*, Xen. Hell. 1, 6, 22. — *τινὶ τὰ δίκαια*, Xen. Mem. 2, 6, 25, u. öfter bei Rednern, z. B. Dem. 27, 3. 30, 25, Jemandem in seiner Gerechtsame beistehen; pass. *βεβοήθηταί ἐμοί*, Antiph. 1, 31. — Vom Arzte, in die Kur nehmen, Plut. Alex. 19; u. pass., geheilt werden, Diosc.

βοήθημα, τό, Hülfe, Beistand, Arist. Eth. Nic. 1, 6, 16; *πρὸς τὴν μάχην*, Pol. 1, 22 u. Sp.; bes. Arznei, Medic. u. Plut.

βοηθηματικός, = βοηθητικός, Diosc.

βοηθήσιμος, dem zu helfen ist, Ggstz ἀβοήθητος, Theophr.

βοήθησις, ἡ, das Helfen, Hippocr.

βοηθητικός, zum Helfen bereit od. tüchtig, hülfreich, τινί, Arist. rhet. 1, 13; Plut. Thes. 36. Sol. 29 u. öfter; πρός τι, Arist. pol. 2, 4, 8.

βοη-θόος, ins Schlachtgetümmel eilend, kriegerisch, Il. 13, 477. ἅρμα, Streitwagen, 17, 481; dah. Beistand, Pind. N. 7, 33; Theocr. 22, 13; Call. Del. 27.

βοηθός, όν, = vor., helfend, beistehend, Her. 5, 77. νῆες, 5, 97; Thuc. 1, 45; bes. als subst, der Helfer, τινί, Antiph. 1, 2; Xen. Cyr. 5, 3, 19 u. Folgde.

βο-ηλασία, ἡ, 1) Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, Il. 11, 671; Plut. Thes. 30. — 2) das Hüten der Rinder, auch der Ort, Rindertrift, Ep. ad. 398 (VII, 626). — 3) der Ochsenritt, Hel. 10, 31.

βο-ηλατέω, 1) Rinder wegtreiben, rauben, Ar. frg. 598 bei Poll. 7, 187; Lycophr. 815. — 2) Rinder hüten, Eustath. — 3) übertr., aufregen, D. L. 7, 173. — Bei Opp. C. 4, 64 Geschrei erheben (also von βοή).

βο-ηλάτης, ὁ, 1) Rinder wegtreibend, raubend, Lucill. 41 (XI, 176); Lycophr. 1346. — 2) Ochsen treibend, stechend, μύωψ, Aesch. Suppl. 608; Ochsenhirt, Plat. Polit. 261, d; der Ackermann mit seinem Gespann, Lys. 7, 19. — 3) διθύραμβος, Pind. Ol. 13, 19, einen Ochsen als Siegespreis davontragend.

βο-ηλατική, βοῶν θεραπεία, die Ochsen hütend, Plat. Euthyphr. 13, b.

βο-ηλάτις, ιδος, Ochsen treibend, ῥάβδος, Mosch. ep. (Plan. 200).

βόημα, τό, = βόαμα, σαλπίγγων καὶ αὐλῶν, D. Cass.

βοη-νόμος, παῖς, Theocr. 20, 41, Rinder weidend, für βουνόμος.

βο-ήροτος, von Stieren gepflügt, Nic. bei St. B. v. Ἀσπαλάθεια.

βόης, ὁ, der Schreier, Luc. Lapith. 12.

βόησις, ἡ, das Schreien, LXX.

βοητής, ὁ, der Schreier, Hippocr.

βοητικός, schreiend, Sp., z. B. Schol. Aesch. Pers. 567.

βοητύς, ύος, ἡ, das Schreien, Od. 1, 369.

βόθρευμα, τό, die Grube, Eustath.

βοθρεύω, eine Grube graben, Sp.

βοθρέω, dasselbe, Nonn. D. 47, 60.

βοθρίζω, dasselbe, Sp.

βοθρίον, τό, dim. von βόθρος, Sp.; auch βοθρίσκος, Eustath.

βοθρο-ειδής, ές, grubenartig ausgehöhlt, Hippocr.

βόθρος, ὁ (vgl. βάθος), die Grube, Od. 6, 92. 10, 517; übh. Vertiefung, z. B. im Schnee, der vom Feuer geschmolzen, Xen. An. 4, 5, 6 u. Sp.

βοθρόω, eine Grube, Vertiefung machen, Medic.

βόθυνος, = βόθρος, ὁ, von den Atticisten getadelt, nach B. A. 85 schon in Solons Gesetzen u. Cratin, wo εἰς βόθυνον ἰέναι ein Spiel ist; Xen. Oec. 19, 3; Theophr. — Bei Arist. mund. 2 g. E. werden βόθυνοι neben δοκίδες u. κομῆται als feurige Lufterscheinung genannt.

βοῖ, Interjection, αἰβοῖ βοῖ, Ar. Pax 1031, von höhnischem Lachen.

βοιδάριον, τό, dim. von βοῦς, Ar. Av. 585.

βοιδής, ὁ, ochsig, = εὐήθης, Men. bei Eust. 962, 18.

βοίδιον, τό, = βοιδάριον, Ar. Ach. 1000; Sp. auch βοΐδιον, Ep. ad. 219 (IX, 713); auch in Prosa, z. B. Dem. 3, 31; vgl. Lob. Phryn. 87.

βοϊκός, = βοεικός, von den Gramm. verworfen, doch bei Sp., wie Dion. Hal. 8, 87, vorkommend; vgl. B. A. 1354.

βοϊστὶ λαλεῖν, in der Ochsensprache reden, Iambl.

Βοιωτ-αρχέω, ein Böotarch sein, Thuc. 4, 91; Dem. 59, 99; Plut. Pelop. 14.

Βοιωτ-άρχης, ὁ, Böotarch, eine der höchsten obrigkeitlichen Personen in Theben, Her. 9, 15; Thuc. 4, 91 u. Sp.

Βοιωτ-αρχία, ἡ, das Amt des Böotarchen, Plut. Pelop. 25; Ael. V. H. 13, 42.

Βοιώτ-αρχος, ὁ, = -άρχης, Xen. Hell. 3, 4, 4.

Βοιωτιάζω, böotisch sprechen, τῇ φωνῇ, Xen. An. 3, 1, 26. es mit den Böotiern halten, Hell. 5, 4, 34; Aeschin. 2, 106 u Sp.

Βοιωτίζω, dasselbe, Plut.

Βοιωτι-ουργής, ές, von böotischer Arbeit, Xen. de re equ. 12, 3; Ael. V. H. 3, 24.

βοκέῤῥιος, Antp. Suid. 95 (IX, 149), ist ein Nom. pr. od. corrumpirt.

βολαῖος, θύννος, ungestüm, Plut. Lucull. 1, aus einem Dichter.

βολ-αυγέω, Licht werfen, Man. 4, 272.

βόλβα, ἡ, vulva, Lucian. 9 (XI, 410).

βολβάριον, τό, = folgdm, Epict. ench. 7.

βολβίδιον, τό, eine Art kleiner Tintenfische, Hippocr. auch βολβίτιον, Galen. S. βολβιτίς.

βολβίνη, ἡ, eine weiße Zwiebelart, Theophr.; Matro bei Ath. II, 64, e.

βολβίον, τό, dim. von βολβός, Hippocr.

βολβίσκος, ὁ, dasselbe, Philod. 23 (XI, 35).

βολβιτίνη, richtiger βολβοτίνη, w. m. s.

βολβιτίς, = βολβίδιον, Epicharm. bei Ath. VII, 318, e (Accent so nach Mein.).

βόλβιτον, u. βόλβιτος, Sp. für das att. βόλιτον.

βολβιτόω, düngen, Sp.

βολβο-ειδής, ές, zwiebelartig, Sp.

βολβός, ὁ, Zwiebel, Bolle, die gegessen wurde, Ar. Nub. 189 (Schol. erkl. ὕδνα). Eccl. 1092 u. Sp., wild wachsend, auch angebaut.

βολβοτίνη, ἡ, = βολβίδιον, Ath. VII, 318, e.

βολβο-φακῆ, ἡ, Zwiebelbohnenbrei, Ath. IV, 158, b. XIII, 584, d. Vgl. πολφοφακῆ.

βολβ-ωρυχέω, Zwiebeln graben, B. A. 30.

βολεύς, ὁ, der Werfer, Tzetz. Anteh. 393.

βολέω, = βάλλω, Theol. Arith. p. 37; dav. βεβόλημαι, s. βάλλω.

βολεών, ῶνος, ὁ (ein Ort, wo man etwas hinwirft), Mistgrube, Harpocr. aus Cram. An. Ox. II, 492 aus Din. u. Philem.

βολή, ἡ, der Wurf, neben πληγαί, Od. 17, 283. vgl. 24, 160 (u. s. βάλλω); Hes. Th. 683; κεραύνιοι, Aesch. Spt. 412, wie Eur. Troad. 92; Lycophr. 560; πέτρων, Eur. Or. 59; ἀκοντίου, Xen. Hell. 4, 5, 15; ἀγκίστρου, Plut. Sol. an. 26; βελέων, Opp. Cyn. 3, 137. Uebertr., ὀφθαλμῶν, Blick, Od. 4, 150; βλεμμάτων, Aesch. frg. 224; vgl. Herodian. 1, 7, 9; ἡλίου, Sonnenstrahlen, Soph. Ai. 877; Eur. Or. 1259; Ap. Rh. 1, 607; ähnl. χιόνος, Eur. Bacch. 661; χρυσοῦ, Ep. ad. 189 (App. 256); übh. = βέλος, z. B. ἔρωτος, Ep. ad. 18 (XII, 160). Bei Theophr. ἀνθῶν, das Abwerfen, Verlieren.

βολίζη, ἡ, kretisch, die Sklavin, Ath. VI, 267, c.

βολίζω, das Senkblei auswerfen, N. T.

βόλινθος, ὁ, = *βόνασος*, Arist. Mirab. 1.

βόλιον, τό, Würfel, VLL. s. Eust. 1396, 59.

βολίς, ίδος, ἡ, 1) das Wurfgeschoß, Plut. Demetr. 3; LXX; übh. = *βολή*, Wurf der Würfel, Paul. Sil. 68 (IX, 767); Würfel, Id. 69 (IX, 768). — 2) das Senkblei, Schol. Il. 24, 80.

βολιστικός, mit Netzen zu fangen, Plut. sol. an. 26.

βολίταινα, ἡ, = *βολβοτίνη*, Arist. H. A. 4, 1.

βολίτινος, aus Koth, Ar. Ran. 295.

βόλιτον, τό, Eustath. *βόλιτος*, ὁ, Schol. Ar. Ran. 295, Auswurf, Mist. Ach. 990. Equ. 656; Theophr.

βόλλα, ἡ, äol. = *βουλή*, Plut. Qu. Rom. 101, bulla.

βόλλομαι, äol. = *βούλομαι*, *ἐβολλόμαν*, Theocr. 28, 15.

βολο-κτυπία, ἡ, Schall des Würfelwurfes, Paul. Sil. 68 (IX, 767).

βόλομαι, poet. = *βούλομαι*, nur *βόλεται*, Il. 11, 319. *βόλεσθε*, Od. 16, 387; bei Bekk. auch Od. 1, 234 *ἐβόλοντο*.

βόλος, ὁ, der Wurf, a) mit Würfeln, Poll. 7, 204. — b) mit dem Netz, Arist H. A. 8, 15, 19. Dah. Fischzug, Fischfang, *ἰχθύων*, Aesch. Pers. 416; vgl. Theocr. 1, 40; Plut. Sol. 4; u. das Netz selbst, Ael. H. A. 8, 3; übtr., *ἐς βόλον ἔρχεται*, er geht ins Netz, Eur. Rhes. 730. *καθίστασθαι*, Bacch. 847. — c) vom Netz des Vogelstellers, Zosim. 2 (VI, 184). — d) *ὀδόντων*, das Zahnschichten, Arist. H. A. 6, 22.

βολο-τυπής, ές, von den Sonnenstrahlen getroffen, Inscr. (App. 394).

βομβάζω, Suid., ein onomatopoetisches Lautwort.

βομβαλο-βομβάξ, wie *βομβάξ*, Ar. Th. 48. 45, kom. Ausruf des Staunens.

βομβ-αύλιος, ὁ, Sackpfeifer (an *αὐλητής* u. *βομβυλιός* erinnernd), Ar. Ach. 831. Vesp. 107.

βομβέω, tief, dumpf tönen, bei Hom. immer von Dingen, die auf die Erde fallen, *αἰχμή*, Il. 16, 118. *αὐλῶπις*, 13, 530. *λίθος*, Od. 8, 190. *πρόχοος*, 18, 397. vom Meere, 12, 202; Simonid. 2; summen, von Bienen, Arist. H. A. 4, 9; vgl. Plat. Rep. VIII, 564, d; *ἀκανθίδες*, Agath. 25 (V, 292); komisch, *ψύλλαι*, Ar. Plut. 538; vom Donner, Nonn. D. 1, 301; übh. erklingen, Plat. Crat. 54, d; *τὰ ὦτα βομβεῖ τινι*, Luc. D. Mer. 9, 3.

βομβηδόν, summend, Ap. Rh. 2, 133; Luc. Pisc. 42.

βομβήεις, εσσα, εν, summend, *μέλισσα*, Ep. ad. 467 (Plan. 74); brausend, *κῦμα*, Nonn. D. 3, 32.

βόμβησις, ἡ, das Summen, der Schwarm, LXX.

βομβητής, *ἑσμός*, der summende, Philip. 30 (VI, 236).

βομβητικός, = *βομβήεις*, Eust.

βομβικός, dasselbe, Schol. Pind.

βόμβο, τό, sagt der Scythe, Ar. Th. 1176, für *βόμβος*.

ΒΟ'ΜΒος, ὁ (onomatop. W.), ein tiefer, dumpfer Ton, Geräusch, Plat. Prot. 316, a; *ἀνέμου*, Hel. 5, 27; auch von dem Gesang der *Μελπομένη*, Agath. 10 (V, 222).

βομβύκια, ων, τά, summende Insecten, Arist. H. A. 5, 24; vgl. Schol. Ar. Nub. 159.

βομβυκίας, *κάλαμος*, eine Rohrart, Theophr.

βομβύκιον, τό, Puppe, Kokon des Seidenwurms, Arist. H. A. 5, 19.

βομβυκο-ειδῆ, v. l. für *βομβύκια*.

βομβύλη, ἡ, 1) eine Bienenart. — 2) ein enghalsiges Gefäß, das beim Ausgießen einen gluckſenden Ton von sich giebt, Schol. Ap. Rh. 2, 569.

βομβυλιάζω, mit der v. l. *βομβυλίζω*, das Knurren im Bauche, Arist. Probl. 27, 11.

βομβυλιός, ὁ, ein summendes Insekt, Hummel, Ar. Vesp. 107; Arist. H. A. 9, 40; sprichw. *βομβυλιοὺς ἐπαινεῖν*, Isocr. 10, 12. — 2) = *βομβύλη* 2), Ath. XI, 784, c; B. A. 220; Luc. Lex. 7.

βομβύλιος, ὁ (wie auch das vorige zuweilen falsch geschr. wird), = *βόμβυξ*, Arist. H. A. 5, 19.

βομβυλίς, ίδος, ἡ, v. l. für *βομβύλιος*, Arist. a. a. O. Bei Hesych. = *πομφόλυξ*.

βόμβυξ, υκος, ὁ, 1) Seidenraupe, Arist. bei Ath. VIII, 352, f; bei Alciphr. 1, 39 die Seide selbst. — 2) Nach Poll. 4, 70. 82 ein Theil der Flöte, u. eine Art Flöte selbst, Aesch. frg. 54; vgl. Plut. Symp. 7, 8, 4, neben *πολυχορδίαι*, von rauschenden Blaseinstrumenten. — 3) die Luftröhre der Vögel, Arist.

βομβ-ώδης, ες, summend, *ἦχος*, Ael. H. A. 6, 37.

βομβών, ῶνος, ὁ, spätere F. für *βουβών*, VLL.

βόνασος, ὁ, der wilde Ochse, Arist. H. A. 2, 1. 9, 45.

βοο-βοσκός, ὁ, Ochsenhirt, Suid.

βοό-γληνος, Nonn. D. 7, 260 u. öfter, = *βοῶπις*.

βοο-δμητήρ, ῆρος, Stierbändiger, -überwältiger, *λέων*, Qu. Sm. 1, 524. 588.

βοο-ειδής, ές, ochsengestaltig, Sp.

βοο-ζύγιον, τό, = *βουζύγιον*.

βοό-κλεψ, ὁ, Ochsendieb, Soph. bei Ath. IX, 409, c, s. *βούκλεψ*.

βοο-κλόπος, Ochsen stehlend, Orph. Arg. 1055; Nonn. D. 1, 137.

βοό-κραιρος, ochsenhörnig, Nonn. D. 13, 314 u. öfter.

βοο-κτασία, ἡ, das Ochsentödten, Ap. Rh. 4, 1724; Antip. Sid. 18; Leon. T. 51 (VI, 115. 263).

βοό-κτιτος, durch eine Kuh gegründet, *τείχεα Θήβης*, Nonn. D. 25, 415, Anspielung auf die Kuh des Kadmus.

βοοῤ-ῥαίστης, Ochsentödter, Tryphiod. 361.

βοο-σκόπος, nach Rindern spähend, Ochsen bewachend, Nonn. D. 20, 84 u. öfter.

βοοσ-σόος (*σεύω*), Rinder treibend, *κέντρα*, Qu. Sm. 5, 64; *Ἑρμῆς*, Nonn. D. 4, 31 u. öfter.

βοό-στικτος, *θυήλη*, zw., Nonn. D. 5, 281.

βοό-στολος, vom Stier getragen, Nonn. D. 1, 66.

βοόστρυχος, zw. L. des ms. Anth. VII, 243 (Loll. Bass. 8 steht *εὐβοστρύχου*).

βοο-σφαγία, ἡ, das Rinderschlachten, Ep. ad. 287 (Plan. 101).

βοο-τρόφος, Rinder ernährend, D. Per. 558.

βοό-τροχος, von Rindern durchlaufen, Nonn. D. 14, 377, Gräfe ändert *-τρόφος*.

βοόω, in einen Ochsen verwandeln, VLL.

βορά, ἡ, Fraß, Speise, Pind. frg. 94; Aesch. Prom. 583; Ar. Equ. 514; Her. 1, 119 u. Folgde.

βόρασσος, ὁ, die in ihrer Hülle eingeschlossene Palmenfrucht, Diosc.

βόρατον, τό, eine Cedernart, D. Sic. 2, 49; LXX.

βορβορίζω, nach Schlamm, Mist riechen, Diosc.

βορβορό-θυμος, mistzornig, *ἀπειλή*, Ar. Pax 757.

βορβορο-κοίτης, ὁ, Schlammlieger, Froschname, Batrach. 228.

βορβορ-όπη, Mistloch, Eust. 862, 50; od. *-ῶπις*, ἡ, mit einem Mistgesicht, *πόρνη*, Archil. u. Hippon. in VLL.

βόρβορος, ὁ, Schlamm, Schmutz, Mist, Aesch. Eum. 664; Ar. Ran. 145 u. öfter; Plat. Phaed. 69, c. auch plur., 110, a u. Sp.

βορβορο-τάραξις, ὁ, Schlammaufrührer, Wirbelkopf, Ar. Equ. 309.

βορβορόω, besudeln, N. T.; pass., schmutzig, kothig werden, Arist. gen. an. 3, 11, 31.

βορβορυγή, ἡ, Hesych., = folgdm.

βορβορυγμός, ὁ, das Knurren, Kullern im Bauche, Diosc.; Luc. Lexiph. 20.

βορβορύζω, = βομβυλιάζω, Hesych. βορβορύττειν, Psell.

βορβορ-ώδης, ες, schlammig, schmutzig, θάλαττα, Men. Ath. VII, 303, c; Plat. Phaed. 111, e; Hippocr. u. Sp.

βορέας, bes. bei att. Dichtern, ion. βορέης, Od. 5, 296; zsgzn βορῆς, Her. 2, 101; gen. βορέω, Od. 14, 533; eigtl. att. Form βοῤῥᾶς. ᾰ, ὁ, Thuc. 6, 2; Plat. Crit. 112, b, der Nordwind (eigtl. N. N. O.); die Himmelsgegend, Norden, πρὸς βορέαν τινός, nördlich von, Thuc. 2, 96 u. A.

Βορεασμός, ὁ, das Fest des Boreas, Hesych.

βορέηθεν, von Norden her, D. Per. 79.

βορέηνδε, nach Norden, D. Per. 137. 438.

βορεῆτις, ιδος, ἡ, nördlich, ἀκταί, D. Per. 243.

βορειαῖος, vom Boreas herrührend, νιφάς, Leon. Tar. 39 (Plan 230).

βορειάς, άδος, ἡ. nördlich, Orph. Arg. 736; Nonn.

βορεινός, Sp. = βόρειος.

βορειόθεν, = βορέηθεν, Nonn. D. 6, 127.

βόρειος, auch 2 End., Soph. O. C. 1240; ion. u. poet. βορήϊος, Her. 4, 37; Ap. Rh. 1, 211, nördlich; τὰ βόρεια, die Nordländer.

(**βορεύς**, = βορέας, nur in cass. obliqu.), βορῆος, βορῆα, sp. D., wie Arat. 430; Nonn. D. 1, 442.

βορεῶτις, = βορεῆτις, Paul. Sil. ecphr. 163.

βορήϊος, ion. = βόρειος, βορηϊάς, βορηΐς, = βορέας.

βορός, gefräßig, Ar. Pax 38; Luc. Tim. 46.

βορότης, ητος, ἡ, Gefräßigkeit, Eustath.

βόῤῥᾱθεν, richtiger βοῤῥᾶθεν, von Norden her, Theophr.

βοῤῥαῖος, = βόρειος, Aesch. Spt. 509 u. sp. D.; Diod. 1 (VI, 245); auch 2 End., βοῤῥαίου Σκυθίης, Philp. 68 (IX, 561).

Βοῤῥ-απ-ηλιώτης, ὁ, ein Nordwind, Ptolem.

βοῤῥᾶς, ὁ, att. für βορέας, w. m. s.

βόῤῥειος, = βοῤῥαῖος, Aesch. Spt. 509, v. l.

βόρυες, οἱ, libysche Thiere, Her. 4, 192.

βόσις, ἡ, Fraß, Weide, Il. 19, 268 u. sp. D.; Qu. Sm. 1, 327; Opp. 3, 174.

βοσκάδιος, geweidet, χήν, Nic. Al. 228.

βοσκάς, άδος, ἡ, 1) weidend, sich nährend, νηδύς, Nic. Th. 782. bes. ὀρταλίς, eine Haushenne, Al. 293. — 2) eine Entenart, Arist. H. A. 8, 3.

βοσκή, ἡ, Futter, Weide, Aesch. Eum. 256; Eur. Hel. 1347; Arist. H. A. 9, 4.

βόσκημα, τό, 1) das geweidete Vieh, Viehheerde, Soph. Tr. 762; Eur. Bacch. 676; Ar. Ach. 870; Xen. Hell. 4, 6, 6; Plut. Rom. 7; übh. Vieh, Plat. Theaet. 162, e u. öfter. — 2) das Futter, Nahrung, πημονῆς, Aesch. Suppl. 615; Soph. El. 364.

βοσκηματ-ώδης, ες, viehmäßig, Strab. 5, 5, 7 u. Sp.

βόσκησις, ἡ, das Weiden, Füttern, LXX.

βοσκήτωρ, ορος, ὁ, der Hirt, VLL.

βοσκός, ὁ, der Weidende, Hirt, Aesop.; Myrin. 3 (VII, 703).

βόσκω, fut. βοσκήσω, weiden, das Vieh hüten, αἰπόλια, Od. 14, 102. — übh. ernähren, οἷά τε πολλοὺς βόσκει γαῖα, Od. 11, 364. γαστέρα βοσκήσεις, 17, 559. ἕτερον ἄνδρα, erhalten, 14, 325; u. so bes. bei Folgdn, meist mit verächtlicher Nebenbedeutung, ἄνδρας ἀργούς, Ar. Nubb. 330; ἐπικούρους, Her. 6, 39; ναυτικὸν βόσκοντες, Thuc. 7, 48, u. auch Sp.; — βόσκειν νόσον, Soph. Phil. 313; übertr., ἐλπὶς βόσκει φυγάδας, Eur. Phoen. 399; vgl. Soph. Ant. 1241. — Pass., geweidet werden, grasen, βοσκηθείς, Nic. Th. 34; λειμῶνι, Od. 21, 49; vgl. Aesch. Ch. 226; Soph. Ai. 559; auch κατά τι, Il. 5, 162; Plat. Rep. IX, 586, a; βοσκησεῖσθαι, Theocr. 5, 103. Aber τί, Aesch. Ag. 118, verzehren; sp. D.; übh. schwelgen in etwas, περὶ δειρήν, ἐπὶ σοῖς ἄψεσι, P. Sil. 11, 30 (V, 272. 286). — βοσκητέον, man muß ernähren, Ar. Av. 1359.

βόσμορος, ὁ, od. βόσμορον, τό, eine Getreideart, Strab. XIII, 690. 692. Bei D. Sic. 2, 36 βόσπορον.

βόστρυξ, υχος, ὁ, = βόστρυχος.

βοστρυχηδόν, lockenartig, Luc. de. conscr. hist. 19, neben ἑλικηδόν. vgl. Philops. 22.

βοστρυχίζω, in Locken legen, kräuseln, Anaxil. com. Poll. 2, 27; im med. von Jungfrauen, Dion. H. 7, 9. vom Stil des Plato, ausschmücken, C. V. 25.

βοστρύχιον, τό, dim. von βόστρυχος, Antiphil. ep. (XI, 66); übertr., kleine Arme des Polypen, Arist. H. A. 5, 12.

βόστρυχον, τό, = folgdm, nur plur. τὰ βόστρυχα, Paul. Sil. 34. 41 (V, 260. VI, 71).

βόστρυχος, ὁ (vgl. βότρυς, βότρυχος), die Haarlocke, gekräuseltes Haar, Aesch. Ch. 166. 176; Ar. Nub. 528 u. sp. D.; auch in späterer Prosa, LXX.; Luc. Deor. D. 2, 2. Uebertr., alles Geschlängelte, πυρός, Blitz, Aesch. Prom. 1046; vom Laube der Bäume, Achill. Tat. 1, 15.

βοστρυχόω, = βοστρυχίζω, Sp.

βοστρυχ-ώδης, ες, lockenartig, geringelt, Philostr. vit. soph. 2, 5, 1.

βοστρύχωμα, τό, das Gelockte, Geringelte, Eust.

βοτάμια, τά, die Weideplätze, Thuc. 5, 53, od. Weidegeld; Andere lesen nach mss. ὑπὲρ παραποταμίων.

βοτάνη, ἡ, Futter-, Weidekraut, Pflanze, Il. 13, 493; Pind. N. 5, 43 u. Folgde; auch in Prosa, z. B. Plat. Prot. 321, b.

βοτάνηθεν, von der Weide her, Opp. H. 4, 393.

βοτανη-φάγος, Gras fressend, Opp. H. 3, 424.

βοτανη-φορέω, Gras hervorbringen, Eustath.

βοτανη-φόρος, Gras hervorbringend, ὄρος, Nonn. D. 25, 526.

βοτανίδιον, τό, dim. zu βοτάνη, Schol. Pind. N. 6, 43.

βοτανίζω, krauten, Unkraut ausjäten, Theophr.

βοτανικός, Kräuter betreffend, φάρμακα βοτανικά, aus Kräutern bereitet, Plut. Symp. 4, 1; ἡ βοτανική, Pflanzenkunde, Diosc.

βοτάνιον, τό, dim. von βοτάνη, Antiphan. bei Ath. II, 68, a; Theophr.

βοτανισμός, ὁ, das Ausjäten des Unkrauts, Geop.

βοτανο-λογέω, Kräuter sammeln, Hippocr.

βοτανο-τρόφος, Kräuter ernährend, Schol. Eur. Phoen. 833.

βοταν-ώδης, ες, krautreich, krautartig, Ath. II, 62, d; Diosc.

βότειρα, ἡ, die Hirtin, Eust.

βοτέομαι, = *βόσκομαι*, Nic. Th. 394; frg. Ath. XV, 683, f.

βοτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Hirt, Od. 15,503; Aesch. Eum. 187; Soph. O. R. 837 u. öfter; *οἰωνῶν βοτήρ*, Vogelschauer, Aesch. Spt. 24; *κύων*, Hirtenhund, Soph. Ai. 290. Auch in sp. Prosa, Dion. H. 2,2; Plut. Rom. 7.

βοτηρικός, die Hirten betreffend, *ἑορτή*, Hirtenfest, Plut. Rom. 12; *κύπελλα*, Thall. 3 (VI, 170).

βοτής, *ὁ*, = *βοτήρ*, E. M.

βοτόν, *τό*, das Geweidete, Vieh, Aesch. Ag. 1389; gew. im plur., Il. 18, 521; Soph. Ai. 144; Ar. Nub. 1409, u. sonst bei Dichtern; auch in Prosa, Plat. Menex. 237, d.

βοτρύδιον, *τό*, dim von *βότρυς*, kleine Traube, Alexis bei Ath. XII, 516, e u. Sp. Nach Hesych. auch ein traubenförmiges Ohrgehenk.

βοτρυδόν, traubenförmig, *πέτονται*, von den schwarmweis fliegenden Bienen, Il. 2, 89; von dem Blüthenstande. Theophr. u. Sp.

βοτρυηρός, traubig, traubenartig, Theophr.

βοτρυη-φόρος, Trauben tragend, Philo; Eust.

βοτρύϊνος, Salmas. Conj. für

βοτρύϊος, traubig, *φυτόν*, Weinstock, Paul. Sil. 44 (VI, 168), cod. Pal. *βοτρύων*.

βοτρυΐτης, traubig, *λίθος*, ein Edelstein, Plin.

βοτρυΐτις, fem. zum vorigen, *καδμεία*, Galen.

βοτρυό-δωρος, traubenschenkend, *εἰρήνη*, Ar. Pax 512.

βοτρυο-ειδής, *ές*, traubenartig, Diosc.

βοτρυόεις, *εσσα*, *εν*, traubenreich, *οἰνάς*, Ion bei Ath. X, 447, d; *κισσός*, Mel. 110 (IX, 363); auch *πλοχμοί*, Ap. Rh. 2, 677.

βοτρυό-κοσμος, mit Trauben geschmückt, Orph. H. 51, 11.

βότρυον, *τό*, = *βότρυς*, Sp., zw. L. bei Luc. Bacch. 2.

βοτρυόομαι, Trauben ansetzen, Theophr.

βοτρυό-παις, *αιδος*, Trauben hervorbringend, *ἄμπελος*, Theocr. ep. 4 (IX, 437). Bei Philipp. 45 (XI, 33), *χάρις β. Βρομίου*, kann es auch der Traube Kind sein.

βοτρυο-σταγής, *ές*, aus Trauben tröpfelnd, *ἔρνη*, Archestr. bei Ath. I, 29, c.

βοτρυο-στέφανος, traubenumkränzt, p. bei Plut. Qu. gr. 15.

βοτρυο-φορέω, Trauben tragen, Philo, vom Weinstock.

βοτρυο-χαίτης, mit Trauben im Haar, Dionysus, Anth. IX, 524.

βότρυς, *υος*, *ὁ*, 1) die Weintraube, Il. 18, 562; Ar. Equ. 1072 u. öfter; Plat. *βοτρύων* (was freilich auch von *βότρυον* herkommen kann), Legg. VII, 844, d. — Bei Diosc. ein wohlriechendes Kraut. — 2) = *βόστρυχος*, bei sp. D., z. B. *ἰθείρης*, Nonn. D. 1, 528; *χαίτης*, Agath. 21 (V, 287). — Ohrgehänge, Ar. Poll. 7, 95.

βοτρυ-φόρος, Trauben tragend, Sp.

βότρυχος, *ὁ*, 1) Traubenstengel, Galen. — 2) = *βόστρυχος*, Bergk zu Anacr. frg. p. 255.

βοτρυ-ώδης, *ες*, traubenartig, traubig, Eur. Bacch. 12. 534; vgl. Ath. XIV, 649, d.

βοῦα, *ἡ*, eine Abtheilung der spartanischen Jugend, Hesych. Davon

βου-αγός, Inscr., u. *βουάγωρ*, Hesych., Anführer einer solchen Abtheilung.

βουβάλια, *τά*, eine Art Armbänder, Diphil. bei E. M. 20, 6, 16; vgl. Nicostrat. Clem. Al. Paed. II. p. 209.

βουβάλιον, *τό*, 1) cunnus, Hesych. Mein. conj. für *μόριον*, *κοσμάριον*, also = vor. — 2) eine wilde Gurkenart, Hippocr.

βούβαλις, *ἡ*, eine afrikanische Gazellenart, Aesch. frg. 315 u. Soph. frg. bei Eust.; vgl. Her. 4, 192. Bei Arist. H. A. 3, 6 *βουβαλίς*, *ίδος*.

βούβαλος, *ὁ*, Büffel, Pol. 12, 3; D. Sic. 2, 51; vgl. Opp. C. 2, 300.

βουβαύκαλα, conj. in Anaxandr. Ath. III, 131, a, = *λίαν τρυφερός*, s. *βύβα*.

βου-βόσιον, *τό*, Rinderweide, Callim. Apoll. 49; plur. Rindviehzuchten, Strab. XII, 565.

βού-βοσις, *ἡ*, Gefräßigkeit, VLL.

βου-βότης, Rinder ernährend, *πρῶνες*, Pind. N. 4, 52. — Subst., Rinderhirt, Pind. I. 5, 30.

βού-βοτος, von Rindern beweidet, Od. 13, 246; Sam. 1 (VI, 114).

βού-βρωστις, *εως*, *ἡ*, Heißhunger, Od. 24, 532, wo es übh. Noth bedeutet, u. sp. D., wie Nic. Th. 785; Opp. H. 2, 208; Agath. 74 (XI, 379).

βουβών, *ῶνος*, *ὁ*, Drüsen neben der Schaam, die Schaamgegend, Il. 4, 492; vgl. Luc. Tim. 56. Bei den Aerzten, bes. dieselben in krankhaft geschwollenem Zustande. Davon

βουβωνιάω, geschwollene Schaamdrüsen haben, Ar. Ran. 1278. vgl. Vesp. 277; Calli. Poll. 2, 186.

βουβώνιον, *τό*, Afterart, Diosc.

βουβωνο-ειδής, *ές*, dem *βούβων* ähnl., Poll. 4, 198.

βουβωνο-κήλη, *ἡ*, Leistenbruch, Medic. Davon -*κηλικός*.

βουβωνόομαι, zum *βούβων* anschwellen, Hippocr.

βου-γάϊος, der sich übermäßig freuet (*γαίω*), Großprahler, Il. 13, 824. Od. 18, 79, als Scheltwort.

βου-γενής, *ές*, aus Rindern entstanden, Empedocl. bei Ael. H. A. 16, 29; Dionysus, bei Plut. Quaest. gr. 36; bes. *μέλισσαι*, vgl. Antig. Car. 23; Bian. 15 (IX, 548); Philet. 17.

βου-γέρων, *οντος*, *ὁ*, sehr alt, nach Boisson. An. II, p. 454, über 65 Jahr.

βού-γλωσσον, *τό*, com. III, p. 623 = folgdm, s. Mein.

βού-γλωσσος, *ὁ* (auch *ἡ*, Archestr. Ath. VII, 288, b), Ochsenzunge, ein Kraut, Diosc.; eine Fischart, Opp. H. 1, 99; Xenarch. Ath. VII, 319, a. Matro ib. IV, 136, b.

βου-γονία, *ἡ*, Gedicht von der Natur der Rinder, Eumel.

βούδιον u. *βοῦδιον*, schlechte Formen für *βοΐδιον*, Lob. Phryn. 86.

βου-δόκος, einen Ochsen fassend, Callim. im E. G.

βου-δόρος, Rinder schindend, aufreibend, Hes. O. 502, *ἤματα*.

βου-δύτης, *ὁ*, ein kleiner Vogel, Opp. Ixeut. 3, 2.

βου-θερής, *ές*, Rinder sömmernd, weidend, *λειμών*, Soph. Tr. 188.

βου-θοίνης, *ὁ*, Rinderschmauser, Herakles, Ep. ad. 289 (Plan. 123).

βου-θόρος, Kühe bespringend, *ταῦρος*, Aesch. Suppl. 297.

βου-θρέμμων, *ον*, Aesop. App. 12, Ochsen haltend.

βου-θυσία, *ἡ*, Rinderopfer, Pind. N. 10, 23. plur., 5, 6 u. Sp., wie D. Sic. 1, 48.

βοη-θύσιον, *τό*, dass., Schol. Ap. Rh. 1, 516, l. d.

βου-θυτέω, Rinder opfern, schlachten, Soph. O. C. 888; Eur. Tr. 1242 u. sp. D.; Corn. Long. 1 (VI, 191); auch in Prosa, Aesch. 3, 77; Pol. 32, 25; Sp.; übh. opfern, *ὗν καὶ τράγον*, Ar. Pl. 819.

βου-θύτης, ὁ, Rinder opfernd, schlachtend, Ath. XIV, 660, a.

βού-θυτος, das Rinderopfer betreffend, *ἤματα*, *τιμαί*, Aesch. Ch. 259; *ἑστία*, Soph. O. C. 1495; *ἐσχάρα*, Ar. Av. 1232; Aesch. Suppl. 687; *ἡμέρα*, *ἡδονή*, Eur. Hel. 1490. Ion 664.

βουκαῖος, ὁ, Ochsentreiber, -hirt, Theocr. 10, 1; Nic. Th. 5. s. *βοῦκος*.

βου-κάπηλος, ὁ, Ochsenhändler, Poll. 7, 185.

βου-κέντης, ὁ, Rinder stachelnd, antreibend, Sp.

βού-κεντρον, τό, Ochsenstachel, Sp.

βου-κέραος, mit Ochsenhörnern, *Σάτυροι*, Nonn. D. 10, 209.

βού-κερας, τό, Ochsenhorn, ein Schotengewächs, Theophr.; Nic. Al. 425.

βού-κερως, ων, 1) = *βουκέραος*, Her. 2, 41; Aesch. Prom. 590 u. sp. D. — 2) = vorigem, Diosc.

βου-κεφάλιον, τό, Ochsenkopf, Lysias bei Ath. V, 210, a.

βου-κέφαλος, ochsenköpfig, Ar. frg. im E. M. 207, 53, eine Art thessal. Pferde; bes. das Leibpferd Alexanders, in macedon. Form *βουκεφάλας*, Arr. An. 5, 14, 8; Plut. Alex. 61.

βουκινίζω, die Trompete blasen, *στρόμβοις*, Sext. Emp. adv. math. 6, 24.

βοῦ-κλεψ, ὁ, Rinderdieb, B. A. 11; Arcad. 94, 16.

βου-κολεῖον, τό, ein Ort in Athen, Poll. 8, 111.

βουκολέω, 1) Rinder weiden, hüten, *βοῦς βουκολέεσκες*, Il. 21, 448. Med., weiden, auch *ἵπποι ἐβουκολέοντο*, Il. 20, 221; von Ziegen, Eupolis B. A. 84; *βουκολήσεται*, Ar. Pax 153; von Menschen, ernähren, Ar. Vesp. 10; Philostr. — Auch *μὴ πρόκαμνε τόνδε βουκολούμενος πόνον*, Aesch. Eum. 78, solche Noth habend, od. in solcher Noth herumgetrieben; Callim. von den (»auf einer großen Weide gehenden«) am Himmel wandelnden Sternen, Del. 176. — 2) übertr., lindern, besänftigen, *φροντίσιν νέον πάθος*, Aesch. Ag. 655 u. Sp., z. B. *ἀλλότριοι κόσμοι τὸ τῆς φύσεως ἀπρεπὲς β.*, mildern, verdecken, Luc. Amor. 38; so *ἐλπίσι ἀπατηλαῖς βουκολοῦμαι*, ich lasse mich durch Hoffnungen täuschen, Alciphr. 3, 5; geradezu betrügen, Ar. Eccl. 81; Plut. de ed. lib. 18.

βουκόλημα, τό, Trost, Linderung, Suid.

βουκόλησις, ἡ, das Weiden, Plut. reip. ger. praec. 5.

βουκολητής, ὁ, der Betrüger, Hesych.

βουκολία, ἡ, Rinderheerde, H. h. Merc. 498; Hes. Th. 346; Her. 1, 114 (oder Stall?); Crat. bei Ath. VI, 235, c, allgemein, Vermögen?

βουκολιάζω, Hirtenlieder singen u. dichten, Theocr. 5, 44, in dor. Form *βουκολιάσδω*. — Med., in ders. Bdtg, Theocr. 9, 1 u. öfter.

βουκολιασμός, ὁ, das Singen eines Hirtenliedes, Ath. XIV, 619, a, v. l. *βουκολισμός*.

βουκολιαστής, der Sänger od. Dichter eines Hirtenliedes, Theocr. 5, 68, in dor. Form *βωκ*.

βουκολικός, den Hirten betreffend, *ἀοιδή*, Hirtengesang, Theocr. 1, 64 u. öfter; *τὰ βουκολικά*, Hirtengedichte.

βουκόλιον, τό, 1) Rinderheerde, Her. 1, 126; Theocr. 8, 39 u. Sp. — 2) Linderungsmittel, *πενίης*, Ant. Sid. 94 (IX, 150), vgl. *βουκολέω*.

βουκολίς, *γῆ*, gut zur Rinderweide, Dion. Hal. 1, 37. *ποά*, 39.

βουκολισμός, ὁ, v. l. für *βουκολιασμός*.

βου-κόλος (*κόλον*, = *τροφή* · vgl. aber auch colo), Rinderhirt, von Hom. an öfter; übh. Hirt von größerem Vieh, z. B. *ἵππων*, Ael.; adj., *β. δοῦλος*, Plat. Ion 540, c. — Aesch. Suppl. 552 ist *πτερόεις β.* die die Kuh stechende, treibende Bremse. Bei den Gramm. heißt so Theocr., der bukolische Dichter.

βου-κόρυζα, ἡ, der gewaltige Schnupfen, Men. bei Suid.

βου-κόρυζος, gewaltig verschnupft, dumm, Hesych. S. *βλεννός*.

βοῦκος, dor. *βῶκος*, = *βουκαῖος*, Theocr. 10, 38.

βου-κράνιον, τό, 1) der Ochsenkopf, E. M. — 2) eine Pflanze, Diosc. — 3) ein chirurgisches Instrument, Oribas.

βού-κρᾶνον, τό, Ochsenkopf, Sp.

βού-κρᾶνος, mit einem Ochsenkopf, Empedocl. bei Ael. H. A. 16, 29; *κράνος*, Plut. Is. et Os. 19.

βουλαῖος, rathgebend, *Ζεύς*, *Ἀθηνᾶ*, Antiph. 6, 45; *Ζεύς*, Plut. Rom. 14; *Θέμις*, Synes. u. Sp. auch von andern Göttern, wie Artemis, Inscr. 112; vgl. D. Sic. 2, 30.

βουλ-απτε-ροῦν, von Plat. Crat. 417, e zur Etymol. von *βλαβερός* gebildetes Wort.

βουλ-αρχέω, der Erste im Rathe sein, Arist. Polit. 4, 11.

βούλ-αρχος, ὁ, der Erste im Rathe, Inscr. — Urheber des Rathes, Aesch. Suppl. 11. 948.

βουλεία, ἡ, Rathsherrnwürde, Ar. Th. 809 u. Sp.

βουλεῖον, τό, Versammlungsort des Rathes, Her. V. Hom. 12; Th. Mag.

βούλευμα, τό, Rathschluß, Beschluß, Pind. N. 5, 28; oft bei Tragg., bes. häufig im plur., z. B. *ἐξ ἧς τὰ κεδνὰ βλαστάνει βουλεύματα*, Aesch. Spt. 576; seltener Rath, Soph. El. 955. — Auch in Prosa, Her. 6, 100. 7, 10, 4; *τὰ τῶν πολεμίων*, Plat. Rep. I, 334, a u. Folgde.

βουλευμάτιον, τό, dim. zum vor., Ar. Equ. 100.

βούλευσις, ἡ, 1) die Berathung, als engerer Begriff der *ζήτησις* untergeordnet, Arist. Eth. Nic. 3, 5. — 2) *βουλεύσεως δίκη*, nach Harpocr., Klage, a) wegen vorsätzlichen Mordes, Dem. 25, 28. — b) wegen unrechtmäßigen Einschreibens in die öffentlichen Schuldregister, daß Einer vorsätzlich solche Fälschung begangen, *βουλεύσεως διώκειν*, *αἱρεῖν τινα*, Dem. 25, 72. 73.

βουλευτήρ, ῆρος, ὁ, Senator, Hesych.

βουλευτήριον, τό, Rathhaus, Aesch. *δικαστῶν*, Eum. 684; Eur. Andr. 1097; Her. 8, 148; Plat. Gorg. 452, e u. öfter, wie Folgde, z. B. Andoc. 1, 95; Plut. Thes. 24; Rathsversammlung, D. Hal. 2, 12. Auch Rathgeber, Eur. Andr. 446.

βουλευτήριος, ον, berathend, ὁ, der Rathgeber, Aesch. Spt. 557.

βουλευτής, ἡ, der Rathsherr, Il. 6, 114 u. Folgde, z. B. Plat. Apol. 25, a; wer zu etwas räth, *φόνου*, *πληγῆς*, Antiph. IV, γ, 4.

βουλευτικός, 1) den Rath, die Rathsherren betreffend, *ὅρκος*, der Eid, den die Senatoren leisten mußten, Xen. Mem. 1, 1, 18; *νόμοι*, Dem. 24, 20; *τὸ βουλευτικόν*, im Theater, der Platz für die Rathsherren an der Orchestra, Ar. Av. 794; bei D. Cass. Rathsversammlung. — 2) zum Rathen geschickt, *φρόνιμος* erkl., Arist. Eth. Nic. 6, 5, 2; berathend, Plat. Rep. IV, 441, a.

βουλευτίς, ίδος, fem. zu *βουλευτής*, Plat. com. bei E. M. 595, 40.

βουλευτός, berathschlagt, überlegt, Aesch. Ch. 494; worüber berathschlagt werden kann, Arist. Eth. 3, 5.

βουλεύω, 1) Rath halten, überlegen, Il. 1, 531. *εἰς μίαν*, einstimmig sein, 2, 379; *σοφῶς*, Soph. Phil. 421; *περί τινος*, Od. 12, 58; Her. 1, 120; Thuc. 3, 28 u. sonst; *τί*, etwas beschließen, ersinnen, *νόον*, einen Plan, Od. 5, 23. meist von bösen Dingen, *πῆμα τινι*, *ψεύδεα*, *κακά*, Od. 10, 300. 14, 296. 23, 217; *κέλευθον*, *ποινάς*, *φόνον*, *μόρον*, Aesch. Pers. 744. Ag. 1196. 1597. 1617; *στρατῷ φόνον*, Soph. Ai. 1034. eigthüml. *τοῦ τάφου*, Ant. 486; so auch *δρησμόν*, Her. 5, 124 (vgl. Luc. Cont. 23), auf Flucht denken. *νεώτερα περί τινος*, 1, 210. *τῇ γυναικὶ ὄλεθρον*, 9, 110; vgl. Xen. Cyr. 8, 7, 22, *μηδὲν ἀνόσιον μήτε ποιήσητε, μήτε βουλεύσητε*. u. An. 2, 5, 16 *τινὶ κακόν· θάνατόν τινι*, Plat. Legg. IX, 871, e, wo *αὐτόχειρ* dem *βουλεύσας* entgeggsgt ist. Mit inf., Il. 9, 458; Soph. O. R. 738; vgl. Her. 6, 52. 61. So pass., *ὦπται πάλαι δὴ καὶ βεβούλευται τάδε*, Aesch. Prom. 998 (wie *πῶς σφῷν βεβούλευται*, Plat. Euthyd. 274, a). so auch pass., *ψῆφος κατ' αὐτῶν ὀλεθρία βουλεύσεται*, Spt. 180; *τὰ βουλευόμενα*, = *βουλεύματα*, Xen. Cyr. 6, 2, 2, wie *τὰ βεβουλευμένα*, Her. 4, 125. — 2) im Rathe sitzen, Rathsherr sein, Plat. Gorg. 473, e; zum Rathe der 500 gehören, Xen. Mem. 1, 1, 18 u. sonst; übh. rathen, Rath geben, *τινί*, Aesch. Prom. 204. Eum. 667; *βουλὴν βουλεύειν*, Lys. 13, 20, wie *βουλεύματα*, Eur. El. 1012. — Med., sich berathen, *τί*, etwas beschließen, *κακὴν ἀπάτην*, Il. 2, 114. In Prosa gebräuchlicher als das act., berathschlagen, beschließen, theils absolut, theils c. inf., *ἐβουλεύοντο ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν*, Her. 6, 100. *ἅμα τινί*, mit Jemandem, 8, 101; *τί βουλεύεσθον ποιεῖν*, Plat. Charm. 176, c. *περί τινος*, Lach. 185, a; *τὰ ἄριστα περί τινος*, Thuc. 6, 23; *περὶ τὸ γεγονός*, Plat. Rep. X, 604, c. *βουλὴν περί τινος*, Polit. 298, b; *πρὸς ταῦτα*, in Beziehung darauf, Xen. An. 1, 3, 19. *ὅ τι χρὴ ποιεῖν*, 1, 3, 11. *πῶς*, 3, 4, 40. dah. für Einen sorgen, *κακῶς πρό τινος*, 7, 6, 27; *παραχρῆμα οὐδὲ βουλευσάμενος*, ohne Ueberlegung, Dem. 37, 13. So auch perf., Her. 3, 134, wie Plat. Charm. 176, c; *βεβουλευμένος*, der seinen Entschluß gefaßt hat, Thuc. 1, 69; Men. bei Stob. fl. 96, 20.

βουλή, *ἡ*, 1) der Wille, Rathschluß, *Διός*, Il. 1, 5 u. öfter. — 2) Rathschlag, Rath, bes. *ἀγαθή*, *ἐσθλή*, Hom.; vgl. Hes. O. 264; auch im plur., Aesch. Prom. 219; Soph. Phil. 1231. — 3) die Berathschlagung, *νυκτὶ βουλὴν διδούς*, Her. 7, 12, d. i. Rath haltend. *ἐν βουλῇ ἔχοντες τὰ γενόμενα*, Her. 3, 78. *ποιεῖσθαι*, 6, 101 u. öfter; *περὶ οὗ ἂν ᾖ ἡ βουλή*, Plat. Phaedr. 237, c; vgl. Dem. 6, 35. *περί τινος προτιθέναι*, 18, 192; *διδόναι*, Xen. Cyr. 7, 2, 27. — 4) die Rathsversammlung, *γερόντων*, Il. 2, 53 u. öfter; in Athen bes. der Rath der 500, Plat. Phaedr. 258, a u. öfter, wie bei Rednern, u. zwar immer mit dem Artikel, zuweilen mit dem Zusatz *τῶν πεντακοσίων*· selten vom Areopag, Xen. Mem. 3, 5, 20. auch in anderen Staaten, z. B. in Theben, Hell. 5, 2, 20; Sp. vom röm. Senate; Senatssitzung, D. Hal. 6, 69, auch vom Orte der Senatsversammlung.

βουλ-ηγορέω, im Senate reden, App. B. C. 3, 51.

βουλ-ηγορία, *ἡ*, Rede im Senate, Poll. 4, 26.

βουλ-ηγόρος, im Senate sprechend, Poll. 4, 25.

βουλήεις, *ἀνήρ*, wohlberathen, klug, Solon bei Plut. Sol. 14.

βούλημα, *τό*, das Gewollte, Wille, Absicht, *τοῦ νομοθέτου*, *κρίσεως*, Plat. Legg. VI, 769, d. Phil. 41, e; Isocr. 3, 15; Dem. 25, 13; Arist. Eth. 2, 1 u. Sp.

(*βουλῆς*, *ῆντος*, zsgz. aus *βουλήεις*, Rathsherr, fälschlich angenommenes Wort, denn *βουλῆς ὤν*, Thuc. 3, 70; u. *ἀνὴρ βουλῆς τῆς Ῥωμαίων*, Paus. 5, 20, 8, ist gen. von *βουλή*, aus dem Rathe.)

βούλησις, *ἡ*, das Wollen, der Wille, die Absicht, *ἔπραξε βούλησιν, ἣν ἐβούλετο*, Eur. Herc. Fur. 1305; Thuc. 1, 92 u. öfter, wie Folgde; auch im plur., Plat. Legg. X, 896, c; Dem. 25, 88; — *ὀνόματος*, Bedeutung, Plat. Crat. 421, e.

βουλητός, gewollt, *τὸ βουλητόν τε καὶ ἑκούσιον*, Plat. Legg. V, 733, d; vgl. Arist. Eth. 3, 5.

βουλη-φόρος, Rath bringend, gebend, bei Hom. Beiw. der Fürsten u. Ersten im Volke, *ἀνήρ*, Il. 2, 24. — adv., *βουληφόρως προκατέλαβες δρᾶσιν*, Men. bei Fulgent. Myth. 3, 1, p. 199.

βου-λῑμία, *ἡ*, Heißhunger, Medic., Plut. Symp. 6, 8, 5.

βου-λῑμίᾱσις, *ἡ*, das Heißhungerhaben, Plut. Symp. 6, 8, 6.

βου-λῑμιάω, Heißhunger haben, Ar. Plut. 873; Xen. Cyr. 8, 1, 44. An. 4, 5, 7; Plut. Brut. 25. kom. *βουλιμιᾷ τὰ βαλλάντια*, B. A. 30.

βού-λῑμος, *ὁ*, = *βουλιμία*, Plut. Symp. 6, 8; Medic.; *βούλιμός ἐσθ' ἄνθρωπος*, Alex. Ath. IV, 164, 6 (v. 17).

βου-λῑμώττω, = *βουλιμιάω*, Suid.

βούλιος, klug, *πρᾶξαί τι βουλιώτερον*, Aesch. Ch. 661.

βούλομαι, impf. *ἐβούλετο*, Xen. An. 1, 1, 1. *ἠβούλετο*, Cyr. 6, 1, 33; fut. *βουλήσομαι*, aor. *ἐβουλήθην*, att. *ἠβ.*, perf. *βεβούλημαι* (so Dem. 18, 2, vgl. *προβέβουλα* — *βόλομαι*, volo), 1) mit Ueberlegung sich entschließen, vornehmen, vgl. *ἐθέλω*, von dem es Ammon. so unterscheidet: *β. ἐπὶ μόνου λογικοῦ, θέλειν καὶ ἐπὶ ἀλόγου ζῴου*· unstreitig ist *ἐθέλω* das umfassendere Wort, die Neigung, Lust ausdrückend (vgl. Buttm. Lexil. I, p. 27, ff., dessen Ansicht nicht durchweg haltbar); bei *βούλομαι* ist an die Ausführung zu denken, dah. gew. *οἱ θεοὶ βούλονται*, da sie alles ausführen könneu; vgl. Eur. I. T. 61, *ἀδελφῷ βούλομαι δοῦναι χοάς, ταῦτα γὰρ δυναίμεθ' ἄν*, dah. es oft geradezu beschließen ist; damit stimmen auch Stellen überein, wie Dem. 2, 20, *ἂν οἵ τε θεοὶ θέλωσι, καὶ ὑμεῖς βούλησθε*, wo nur Geneigtheit der Götter u. Entschließung der Bürger verlangt wird. ja auch 19, 23, *οὔτ' ἀκούειν ἠθέλετε οὔτε πιστεύειν ἠβούλεσθε*, kann so gefaßt werden, obwohl beide Verba an manchen Stellen ohne erheblichen Unterschied gebraucht sind. — wollen, beabsichtigen, gew. mit dem inf., von Hom. an überall; der inf. fut., den die alten Gramm. verwerfen, findet sich doch an einzelnen Stellen, s. Schäfer ad poet. Gnom. p. 16. Aus *Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι*, Il. 11, 79, ist zu erkl. *Τρώεσσι νίκην*, 16, 121, er beschloß ihnen Sieg, verlieh ihnen Sieg; elliptisch, *ἐς τὸ βαλανεῖον βούλομαι* (sc. *ἰέναι*), ich will ins Bad, Ar. Ran. 1279; *τὰ Συρακουσίων*, den Syr. geneigt sein, sich für sie entscheiden, Thuc. 6, 80; Sp. sogar *κακῶς τινι*, Dion. Hal. 3, 21. — *τὸ βουλόμενον*, die Willensmeinung, Entschluß, Eur. I. A. 33. 1270; Antiph. 5, 73 u. Sp. — *ἔστιν ἐμοὶ βουλομένῳ*, = *βούλομαι*, Thuc. 2, 3; Plat. Soph. 254, b. Crat. 384, a u. sonst. — *ὁ βουλόμενος*, Jeder, der da will, der Erste, Beste, Gorg. 527, a u. sonst sehr oft. auch mit *πᾶς*, Rep. III, 416, d. seltener *ὅς βούλει*, Gorg.

417, a. vgl. Crat. 432, a. — **βουλόμενος**, in der Absicht, um zu, Att. — **βούλει**, seltener **βούλεσθε**, mit darauf folgendem Conj. in auffordernden Fragen, βούλει, φράσω, willst du, soll ich dir sagen, Ar. Equ. 36; βούλει λάβωμαι δῆτα καὶ θίγω τί σου, Soph. Phil. 751; vgl. Eur. Phoen. 734; Plat. Gorg. 454, d. auch außer der Frage, εἴτε τι βούλει προςθῆς ἢ ἀφέλῃς, Phaed. 95, e. vgl. Rep. II, 372, e; u. wo es parenthetisch ist, πόθεν βούλει, ἄρξωμαι, Xen. Oec. 16, 8; erst Sp. haben das fut. dabei. — stärker: verlangen, befehlen, ὁ νόμος βούλεται τούτους εὖ βασανίζειν, Plat. Conv. 184, a; bei Sp. behaupten; übertr., von Sachen, τί τοῦτο βούλεται; was will das, was hat das zu bedeuten? τί β. οὗτος ὁ μῦθος; Plat. Theaet. 156, c. vgl. Parm. 128, a. Legg. II, 668, c. So bes. auch Arist. — 2) lieber wollen, vorziehen, βούλομ' ἅπαξ ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι, Od. 12, 350. vgl. Il. 1, 117. 23, 594. Od. 11, 488. 16, 106; βουλήσει ποτὲ καὶ δειλὸς εἶναι μᾶλλον ἢ 'ν ἐμοὶ θρασύς, Soph. Ai. 1293; vgl. Her. 3, 124; Plat. Alc. II, 658, a; Babr. 65, 7. Seltener ohne ἤ, Il. 1, 112. Od. 15, 88. Häufig im Att., bes. Plat. εἰ δὲ βούλει, wenn du lieber willst, od. wenn du willst, was geradezu Partikel wird »oder auch«. Vgl. βούλεται δ' αὐτοῖς ἡ μὲν ἀνωτάτη σφαῖρα τὸν ἥλιον, es soll bedeuten, Procl. bei Phot. 348.

βουλό-μαχος, Streit wollend, streitsüchtig, Ar. Pax 1259.

βου-λύσιος ὥρη, die Zeit des Rinderausspannens, Arat. 825. 1119.

βού-λυσις, ἡ, = folgdm, Cic. Att. 15, 27.

βου-λυτός, ὁ, die Tageszeit des Ochsenausspannens, Ar. Av. 1500; Ap. Rh. 3, 1342; Luc. Catapl. 1. — Hom. nur ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε, Il. 16, 779. Od. 9, 58, gegen Abend.

βού-μασθος od. **-στος**, sc. ἄμπελος, ein großtraubiger Wein, Serv. zu Virg. Georg. 2, 102; Macrob. Sat. 2, 16.

βου-μελία, ἡ, eine Eschenart, Theophr.

βου-μολγός, ὁ, Kühemelker, Eryc. 3 (VI, 255).

βού-μυκοι, οἱ, Ochsengebrüll, vgl. Arist. Probl. 25, 2.

βουναία, Ἥρη, = ἀκραία (βουνός), weil ihr Tempel auf dem Wege nach Akrokorinth auf einem Hügel stand, Paus. 2, 4, 7.

βού-νεβρος, ὁ, großes Hirschkalb, Aesop. 99, vulg. βούνευρος.

βού-νευρον, τό, Ochsenziemer, Sp.

βουνιάς, άδος, ἡ, eine längliche Rübenart, Theophr. u. Nic. bei Ath. IX, 369, b. αἱ ἐκ Θηβῶν, Ath. I, 4, c; D. Sic. 3, 24.

βουνίζω, aufhäufen, LXX.

βούνιον, τό, eine Doldenpflanze, Diosc.

βοῦνις, ιδος, ἡ, hügelig, γῆ, Aesch. Suppl. 117. 128.

βουνίτης, ὁ, Hügelbewohner, Pan, Zon. 4 (VI, 106). — Aber β. οἶνος, Wein aus βούνιον, Diosc.

βουνο-βατέω, Hügel besteigen, πρῶνας, Alc. Mess. 8 (VI, 218).

βουνο-ειδής, ές, hügelartig, hügelig, τόπος, Plut. Thes. 36; ἀνάστημα, D. Sic. 5, 40.

βου-νόμος, 1) Rinder weidend, nährend, ἀκτή, Soph. El. 180. ἀγέλαι βουνόμοι, Heerden weidender Rinder, O. R. 26. — 2) βούνομος, von Rindern abgeweidet, Ar. Ran. 1379; vgl. Anth. IX, 103.

βουνός, ὁ, Hügel, nach Her. 4, 199 cyrenäisch u. von den Atticisten verworfen, von Philem. an häufiger (vgl. Eusth. 880,30 u. Phryn. 355), Pol. 3, 83; Strab.; bes. LXX.

βουν-ώδης, ες, hügelig, Pol. 2, 15 u. öfter; Plut. Crass. 25.

βού-παις, ὁ, ein großer Junge, Eupol. bei Poll. 2, 9; Ar. Vesp. 1206; Ap. Rh. 1, 760. — 2), = βουγενής, Eryc. (VII, 36).

βού-παλις, ἀεθλοσύνη, mit ungeheurer Anstrengung, Ep. ad. 216 (Plan. 67).

βου-πάμων, ονος, ὁ, viel Rinder besitzend, Leon. Tar. 69 (VII, 740). vgl. 51 (VI, 263).

βού-πεινα, ἡ, = βουλιμία, Lycophr. 581. 1395.

βου-πελάτης, ὁ, Rinderhirt, βοῶν, Ap. Rh. 4, 1342; Opp. C. 1, 533; Nic. Al. 39.

βου-πλανό-κτιστος, λόφος, Lycophr. 29, nach dem Umherschweifen der Kuh bebaut, Troja.

βου-πλάστας, ὁ, der Kuhbildner, Myron, Diosc. 18 (IX, 734).

βού-πλευρον, τό, eine Doldenpflanze, Nic. Th. 586, vgl. Schol.

βου-πληθής, ές, voll von Rindern, Euphorio fr. 82 bei Eust.

βού-πληκτρος, ἄκαινα, = folgdm, Agath. 30 (VI, 41).

βου-πλήξ, ῆγος, Rinder schlagend; als subst., ἡ, der Stachelstab, zum Antreiben der Rinder, Il. 6, 135; Luc. Philop. 4; ὁ, Tim. Phlias. Ath. X, 445, e, u. so sp. D. Nach Eust. zur Il. a. a. O. auch πέλεκυς βοῦς ἀναιρετικός· so braucht es für Opferbeil Leon. Al. 9 (IX, 352); dah. Streitaxt, ἀμφίτυπος, βαθύστομος, Qu. Sm. 1, 158. 337.

βου-ποίητος, = βουγενής, μέλισσα, Strat. 88 (XII, 249).

βου-ποίμην, ενος, Ochsenhirt, Antiphil. 30 (VII, 622).

βου-πόλος, dasselbe, Hesych.

βου-πομπός, ἑορτή, mit einem Rinderfestzug, Pind. frg. 205.

βου-πόρος, Rinder durchbohrend, ὀβελός, ein großer Bratspieß, einen ganzen Ochsen daran zu stecken, Her. 2, 135, wie Dion. Hal. 2, 52; vgl. Eur. Cycl. 301; Xen. An. 7, 8, 14; σφαγεύς, Eur. Andr. 1135.

βού-πρηστις, ιδος, ἡ, 1) ein giftiger Käfer, der, verschluckt, die Ochsen anschwellen macht, Nic. Al. 346; Hippocr. — 2) eine Gemüseart.

βου-πρός-ωπος, mit einem Ochsengesichte, Lyd. de mens. p. 192.

βού-πρωρος, dasselbe, ἑκατόμβη, Plut. Symp. 4, 4, 2, nach Hesych. ein Opfer von 100 Schafen, denen ein Ochse vorangeht; ähnl. θυσία, Eust.

βοῦς, gen. βοός, nach B. A. 84 u. 1196 bei Aesch. und Soph. auch βοῦ, acc. βοῦν, seltener βόα, Phil. Th. (IX, 255), dor. βῶς, βῶν, plur. βόες, selten βοῦς, βοῶν, zsgz. βῶν, Hes. Th. 983; βουσί, p. βόεσσι, auch βοσί, Antiphil. 30 (VII, 622), dor. βωσί, acc. βοῦς, dor. βῶς, ὁ, ἡ, 1) Stier, Kuh, übh. Rind, gew. wenn das Geschlecht nicht besonders bezeichnet werden soll, fem. (bes. auch collectiv. ἡ βοῦς, Th. Mag.), im plur. aber auch masc.; bei Hom. wird das Geschlecht ausdrücklich bezeichnet, βοῦς ἄρσην, β. ταῦρος, Il. 7, 314. 17, 389. gew. ἕλικες, εἰλίποδες. — 2) ἡ βοῦς, der rindlederne Schild, Il. 7, 238, wo der acc. βῶν steht. 12, 105. 137; übh. Rindshaut, z. B. γέῤῥα λευκῶν βοῶν δασέα, Xen. An. 5, 4, 12. vgl. 4, 5, 14. — 3) übertr., von einem dummen Menschen, Machon bei

Ath. VIII, 349, c. Bei Aesch. Ag. 1117 ἡ βοῦς, für Weib; vgl. Pind. P. 4, 142. — 4) ein Seefisch, Arist. H. A. 5, 4. 6, 2. — 5) die Nähte im Kleide, Poll. 7, 65. — Sprichwörtlich, βοῦς ἐπὶ γλώττῃ, von denen, welchen die Zunge durch Geld (in alten Zeiten mit dem Gepräge eines Stieres, Plut. Thes. 25) gebunden, die bestochen sind, übh. die zu schweigen genöthigt sind, vgl. βαίνω, Theogn. 793; Aesch. Ag. 36.

βου-σκαφέω, stark untergraben, Lycophr. 434.

βου-σόος, = βοόσσοος, Callim. frg. 46.

βού-σταθμον, τό, Ochsenstall, Eur. I. A. 76. 363 u. sp. D.

βου-στασία, ἡ, dasselbe, Αὐγεῖον, Luc. Alex. 1.

βου-στάσιον, τό, dasselbe, Geopon., Schol.

βού-στασις, ἡ, dasselbe, Aesch. Prom. 633. Auch Dion. Hal. 1, 79; D. L. 9, 3.

βου-στροφηδόν, nach der Art, wie die Ochsen beim Pflügen sich wenden, von der ältesten Art griechischer Schrift, in der abwechselnd eine Reihe von der Rechten zur Linken geschrieben wurde, Paus. 5, 17, 6. S. die sigeische Inschrift u. andere, Böckh's Inscr. 1. 3. 27. 43.

βου-στρόφος, 1) Rinder lenkend, μύωψ, Antiphil. 4 (VI, 95); u. so ist auch Philip. 14 (VI, 104) βουστρόφα δεσμά zu schreiben. — 2) βούστροφος, von Rindern umgewendet, gepflügt, Lycophr. 1438.

βού-συκον, τό, große Feige, VLL.

βου-σφαγέω, Ochsen schlachten, Eur. El. 627.

βούταλις, ἡ, ein Vogel, Aesop. 77.

βούτης, ὁ, der Ochsenhirt, Tragg., z. B. Aesch. Prom. 569; Eur. Hec. 646; Theocr. βώτας, z. B. 1, 80. — Adj. φόνος, Rindermord, Eur. Hipp. 537, = ἑκατόμβη.

βού-τιμος, einen Ochsen werth, VLL.

βού-τομος, ὁ, auch βού-τομον, τό, eine Sumpfpflanze, Galgant, Ar. Av. 662; Theocr. 13, 85; Theophr.

βού-τραγος, ὁ, Stierbock, ein fabelhaftes Thier, Philostr. v. Apoll. 6, 24.

βου-τρόφος, Rinder haltend, Rinderhirt, VLL.

βου-τύπος, Ochsen schlagend, schlachtend, Ap. Rh. 4, 468; Ath. XIV, 660, a; als subst. ὁ, = οἶστρος, Rindviehbremse, Opp. Hal. 2, 529.

βουτύρινος, aus Butter, Diosc.

βού-τυρον (nach Plin. H. N. 28, 9 scythisch), τό, Butter, Medic. Bei Plut. adv. Col. 4 eine Salbe.

βούτυρος, ὁ, eine Pflanze, Hesych.; vgl. Ath. IX, 395, a.

βουτυρο-φάγος, od. -φάγας, ὁ, Butteresser, Anaxandr. bei Ath. IV, 131, b, nach Emend.

βου-φάγος, Rinder fressend, λέων, Antp. Sid. 91 (VII, 426); Herkules, Luc. Amor. 7; Ant. Th. 19 (IX, 59) übh. gefräßig.

βούφθαλμον, τό, Ochsenauge, eine Pflanze, Diosc.

βου-φονέω, Ochsen schlachten, Il. 7, 466.

βου-φόνια, τά, sc. ἱερά, ein Fest mit Stieropfern in Athen, Ar. Nubb. 972.

βου-φόνος, ὁ, Rinder schlachtend, opfernd, H. h. Merc. 436. Bei Paus. 1, 28, 10 Priester in Athen. — Adj., Διονύσου θεράπων β., = πέλεκυς, Simonid. bei Ath. X, 456, a; vgl. D. Sic. 4, 12. — θοῖναι β., wobei Rinder geschlachtet werden, Aesch. Prom. 531.

βου-φορβέω, Rinder weiden, Eur. Alc. 8.

βου-φόρβια, τά, Rinderheerde, Eur. I. T. 301 u. öfter.

βου-φορβός, Rinder weidend, Hirt, Eur. I. T. 237; auch in Prosa, Plat. Polit. 268, a.

βού-φορτος, viel Lasten tragend, Theodorid. 1 (VI, 222).

βου-χανδής, ές, einen Ochsen, viel fassend, λέβης, Anyt. 2 (VI, 153).

βού-χιλος, Rinder nährend, λειμών, Aesch. Suppl. 5, 40; Arkadien, Myrin. 1 (VI, 108).

βο-ώδης, ες, ochsenartig, Sp.

βοών, ῶνος, ὁ, Rinderstall, B. A. 29.

βο-ώνης, ὁ, Ochsenkäufer; in Athen die Beamten, welche den Kauf der Opferthiere besorgten, Dem. 21, 171; vgl. Harpocr. u. B. A. 219; Poll. 8, 114.

βο-ώνητος, für ein Rind gekauft, VLL.

βο-ώπης, nur Eust.; fem. βο-ῶπις, ιδος, ochsenäugig, mit großen, stark vortretenden Augen, gew. Beiw. der Here, Hom., u. von anderen Frauen, Il. 3, 144; Ἁρμονία, Pind. P. 3, 91, u. bei Sp. D., z. B. Mel. 65 (V, 198).

βοωτέω, pflügen, Hes. O. 389.

βοώτης, ὁ, der mit Stieren pflügt, Antiphil. 14 (Plan. 333); Lycophr. 218. Am Himmel das Sternbild, welches auch Ἀρκτοῦρος hieß, Od. 5, 272; Arat. 93, wenn die Bären als Wagen mit Ochsen bespannt angesehen werden.

βοωτία, ἡ, das Pflügen, Suid.

βραβεία, ἡ, eigtl. das Kampfspielrichteramt, übh. Entscheidung, Eur. Phoen. 453.

βραβεῖον, τό, Kampfpreis, Opp. C. 4, 196; Lycophr. 1154; N. T.

βραβεύς, ὁ, der Anordner der Kampfspiele, Kampfrichter, Soph. El. 690; ἄθλων ἐπιστάται καὶ βρ., Plat. Legg. XII, 949, a; übh. Richter, δίκης, Eur. Or. 1650. λόγου, Med. 274. Bei Aesch. Anführer, ἵππου, Pers. 294. Ag. 222; μόχθων, Urheber, Eur. Hel. 703.

βραβευτής, ὁ, dasselbe, von Moeris als hellenistisch erkl., die spätere Form der Prosa; Schiedsrichter, λόγων, Plat. Prot. 338, b; Is. 9, 35; δικαίου βρ. ὁ δικαστής, Arist. rhet. 1, 16.

βραβεύω, Kampfspiele anordnen u. die Kampfpreise ertheilen, z. B. ἅμιλλαν, Plut. sol. an. 2; übh. entscheiden, τὰ δίκαια, Dem. 3, 28; κρίσεις, Plut. Cic. 42. ἔριν, Rom. 9. πολέμους, Lyc. 30. verwalten, φίλτρα, Mel. 11 (XII, 56). — Pass., verwaltet werden, Pol. 6, 4; Plut. Cam. 42; τὰ παρά τινι βραβευόμενα, seine Anordnungen, Isocr. 5, 70.

βράβης, ὁ, = βραβεύς, epigr. bei Dem. 18, 289, wo man für βράβην hat βραβῆ ändern wollen.

βράβυλον, τό, eine wilde Art Pflaumen od. Schlehen, Theocr. 7, 146; vgl. Ath. II, 50, a.

βράβυλος, ἡ, der Baum, der diese Früchte trägt, Geopon.; auch die Frucht, Pallad. 21 (IX, 377).

βραγχαλέος, heiser, Hippocr.

βραγχάω, heiser sein, Arist. H. A. 8, 21 u. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 80.

βράγχια, τά, Fischkiemen, Arist. H. A. 2, 13; vgl. Theocr. 11, 54. auch = βρόγχια, Arist. H. A. 8, 21.

βραγχίασις, ἡ, die Heiserkeit, VLL.

βραγχιάω, = βραγχάω, von den Attic. verworf.

βραγχιο-ειδής, ές, fischkiemenartig, Arist. H. A. 4, 2.

βράγχιον, τό, Floßfeder; πτέρωμα βραγχίου, Ael. H. A. 16, 12. f. βράγχια.

βράγχιος, mit Fischkiemen versehen, Arion. 1, 4.

βραγχο-ειδής, ές, = βραγχιοειδής, Arist. part. an. 4, 8.

βράγχος, ὁ, auch τό, Medic., Heiserkeit, Bräune, Thuc. 2, 49; Arist. H. A. 8, 21.

βράγχος, τό, im plur. = βράγχια, Opp. H. 1, 160; E. M.; vgl. Conon 33.

βραγχός, heiser, Paul. Sil. 48 (XI, 54); Agath. 69 (XI, 382).

βραγχ-ώδης, ες, heiser, Hippocr. φωνή, Poll. 2, 117; auch ὕδατα, heiser machend, Hippocr.

βραδινός, äol. = ῥαδινός, Sapph. frg. 32.

βράδος, τό, Langsamkeit, Xen. Equ. 11, 12.

βραδυ-βάμων, ον, langsam gehend, Arist. Physiogn. 6, 44 (p. 813).

βραδυ-βουλία, ἡ, Langsamkeit des Rathes, Philo.

βραδύ-γαμος, spät heirathend, Sp.

βραδύ-γλωσσος, von langsamer Zunge, Sprache, LXX.; Luc. Philop. 13.

βραδυ-γνώμων, ον, schwerfälligen Geistes, Sp.

βραδυ-δινής, ές, langsam wirbelnd, Nonn.

βραδυ-ήκοος, langsam, schwer hörend, E. M.

βραδυ-θάνατος, = δυςθάνατος, Gal.

βραδύ-καρπος, langsam, spät Früchte bringend, Theophr.

βραδυ-κινησία, ἡ, langsame Bewegung, Aristid. Quint.

βραδυ-κίνητος, sich langsam bewegend, Sp.

βραδυ-λογία, ἡ, das Langsamreden, Poll. 2, 121.

βραδυ-λόγος, langsam redend, Schol. Il. 3, 155.

βραδυ-μαθής, ές, langsam lernend, Hesych.

βραδύ-νοια, ἡ, Stumpfsinn, Ggstz von ἀγχίνοια, D. L. 7, 93.

βραδύ-νοος, von langsamem Geiste, stumpfsinnig, Sp.

βραδύνω, 1) langsam machen, verzögern, ἡ ὁδὸς βραδύνεται, Soph. El. 1493. vgl. O. C. 1624; gew. — 2) intrans., zögern, säumen, Aesch. Suppl. 711 (u. ebenso med., Spt. 605); Soph. Phil. 1386; Eur. Heracl. 733; Ar. Vesp. 230; Plat. Rep. VII, 528, d, im Ggstz von σπεύδω· u. öfter Sp., ὁ πόλεμος, geht langsam vorwärts, App. B. C. 2, 47; περί τι, d. i. etwas aufschieben, Long.

βραδυ-πειθής, ές, langsam, schwer zu überreden, gehorchend, Agath. 21. 22 (V, 287, 289); Nonn. D. 4, 313 u. öfter.

βραδυ-πεπτέω, langsam, schwer verdauen, Medic.

βραδυ-πεψία, ἡ, langsame, schwere Verdauung, Medic.

βραδυ-πλοέω, langsam schiffen, N. T.; Sp.

βραδύ-πνοος, langsam, schwer athmend, Medic.

βραδυ-πορέω, langsam gehen, Plut. Plac. phil. 5, 18.

βραδυ-πόρος, langsam gehend, Plut.; bes. schwer zu verdauen, Medic.

βραδύ-πους, οδος, mit langsamem Fuß, langsam gehend, ἤλυσις, Eur. Hec. 66 u. Sp. D., z. B. Antiphil. 21 (IX, 310).

βραδύς, εῖα, ύ, langsam, Ggstz ὠκύς, Od. 8, 330; ταχύς, Plat. Tim. 80, a. so θᾶττον καὶ βραδύτερον, Phil. 25, c; ὀξύς, Thuc.; ποδωκέστατοι — βραδύτατοι, Xen. Cyn. 5, 17; τὸ βραδύ, die Langsamkeit, Plat. Legg. VI, 766, e; c. inf., ὠφελεῖν πάτραν, saumselig, Eur. bei Ar. Ran. 1427. — Vom Geiste, träg, stumpfsinnig, Il. 10, 226; dem ἀγχίνους entgeggsst, Plat. Phaedr. 239, a. — Von der Zeit, spät, Thuc. 7, 43; σὺν χρόνῳ βραδεῖ μολών, Soph. Tr. 395; ὀψὲ καὶ βραδὺ τῆς ἡλικίας, Heliod. 2, 29; βραδέως τῆς ἡμέρας, D. L. 2, 139. — Comparat. gew. βραδύτερος, βραδύτατος, auch βραδίων, Hes. O. 526; Plut. Fab. 12. — Superl. βράδιστος, E. M.; βάρδιστος, s. oben.

βραδυ-σιτέω, spät essen, Medic.

βραδυ-σιτία, ἡ, das Spätessen, Medic.

βραδυ-σκελής, ές, langsam, schwerfüßig, Hephästus, Philip. 13 (VI, 101).

βραδυ-στομέω, langsam, schwerfällig sprechen, Clem. Al.

βραδυτής, ῆτος, ἡ, Langsamkeit, Trägheit, Il. 19, 411; Soph. Ant. 932; u. in Prosa Plat. öfter, wie Folgde. Ggstz. τάχος, Gorg. 496, b; auch plur., ἐνίοις ἐν ταῖς βασιλέως πράξεσιν, Isocr. 1, 142; vgl. Dem. 18, 246. — Vom Geiste, Stumpfsinn, Theophr. Ch. 14.

βραδυ-τοκέω, langsam gebären, Sp.

βραδυ-τόκος, langsam, schwer gebärend, Arist. Probl. 10, 9.

βράζω, att. βράττω, so Plat. Soph. 226, b; u. Ar. bei Poll. 7, 24; fut. βράσω, 1) sieden, aufbrausen, bes. vom Meere, auswerfen, τί, Theodorid. 1 (VI, 222); τινὰ εἰς ἠϊόνα, Tull. Laur. 2 (VII, 294); ὀστέα βέβρασται, Ant. Th. 61 (VII, 288); vgl. Nic. Al. 25. 359; ὕδωρ βρασσόμενον, aufsiedendes Wasser, Ap. Rh. 2, 323; so θάλασσα, Opp. H. 2, 637, in heftige Bewegung gesetzt; ὑπὸ γέλωτος βράσσεσθαι, Luc. Eun. 12. — 2) vom Getreide, worfeln, nach Plat. Tim. ἀνακινεῖν ὥσπερ οἱ τὸν σῖτον καθαίροντες. s. Soph. 152, e.; Geop.; vgl. ἔβρασεν, Add. 1 (VI, 258). — 3) nach Poll. 5, 88 brummen, vom Bären.

βράθυ, τό, der Sabe od. Sevenbaum, herba sabina, Medic.

βράκαι, αἱ, Beinkleider der Gallier, braccae, D. Sic. 5, 30.

βράκανα, τά, ein wild wachsendes Gemüse, neben ἄνθρυσκα, Pherecr. Ath. VII, 316, e; Luc. Lex. 2.

βράκια, τά, VLL. = βράκαι.

βράκος, τό, äol. = ῥάκος, kostbares Frauenkleid, Sappho frg. 20; Theocr. 28, 11.

βράσις, ἡ, das Sieden, Sp.

βράσμα, τό, = βρασμός, Eust.

βρασματίας, ὁ, = βράστης, ἄνεμοι βρασματίαι καὶ σεισματίαι, D. L. 7, 155.

βρασματ-ώδης, ες, einer Erschütterung ähnlich, Sp. Auch βρασμώδης.

βρασμός, ὁ, 1) das Kochen, Sieden, Medic. — 2) Erschütterung, γαίης, Orph. H. 46, 3; Arist. Stob. ecl. 1, p. 628 u. Sp.

βράσσων, ον, compar. zu βραδύς, νόος, Il. 10, 226.

βράσσω, od. βράττω, = βράζω, w. m. s.

βραστήρ, ῆρος, ὁ, die Schwinge, VLL.

βράστης, ὁ, Erschütterung, eine Art Erdbeben, οἱ ἄνω ῥιπτοῦντες καὶ κάτω κατ' ὀρθὰς γωνίας, Arist. mund. 4.

βραστική, δύναμις, zum Sieden bringend, Hermes Stob. ecl. 1, p. 742.

βραττίμης, ὁ, = πιτυρίτης ἄρτος, Ath. III, 114, e.

βραυκανάομαι, brüllen, Nic. Al. 221. s. βρυχανάομαι.

βράχεα (eigtl. βραχέα, sc. μέρη), τά, seichte Stellen im Wasser, Untiefen, Her. 2, 102; Thuc. 2, 91; Pol. 1, 39 u. öfter. Erst Sp. haben auch einen sing. βράχος, s. Lob. Phryn. 532.

βραχιονιστήρ, ῆρος, ὁ, Armband, Plut. Rom. 17.

βραχίων, ονος, ὁ, der Arm, Eur. Hec. 15; Plat. Tim. 75, a; πρυμνὸς βραχίων, Schulter, Il. 13, 532. 16, 323; auch bei Thieren, Ar. H. A. 8, 5.

βράχος, eine Speise, Ephipp. Ath. XIV, 642, e; scheint verderbt, Mein. verm. βραγμός.

βραχυ-βάμων, von kurzem Schritt, Arist. Physiogn., v. l. *βραδυβάμων*.

βραχύ-βιος, von kurzem Leben, Plat. Rep. VIII, 546, a u. Folgde; comp., Arist. H. A. 2, 3; auch superl., Strab.

βραχυ-βιότης, *ητος*, *ἡ*, das kurze Leben, Arist.; von Pflanzen, Theophr.

βραχυ-βλαβής, *ές*, kurz, wenig schadend, Luc. Tragop. 322.

βραχύ-βωλος, kurzschollig, *χέρσος*, d. i. ein kleines Stück Land, Apollond. 5 (VI, 238); vgl. Ant. Sid. 69 (VII, 2).

βραχυ-γνώμων, *ον*, von kurzem, beschränktem Verstande, compar., Xen. Hipp. 4, 18.

βραχυ-δάκτυλος, kurzfingerig, Polemo.

βραχύ-δρομος, von kurzem Laufe, superl., Xen. Cyn. 5, 21.

βραχυ-επῶς, mit kurzen Worten, Iustin. M.

βραχυ-ῆλιξ, *ικος*, kurzalterig, jung, Sp.

βραχυ-κατα-ληκτέω, mit einer kurzen Sylbe endigen oder um einen Fuß zu kurz sein, Gramm.

βραχυ-κατά-ληκτος, mit einer kurzen Sylbe endigend, Gramm.; häufiger, um einen Fuß zu kurz sein, *μέτρα*, Arist. Quint. u. A.

βραχυ-κατα-ληξία, *ἡ*, das Endigen mit einer kurzen Sylbe, Gramm.

βραχυ-κέφαλος, Kurzkopf, ein Fisch, Xenocr.

βραχυ-κομάω, kurzes Haar haben, Strab. XI, p. 520.

βραχύ-κωλος, mit kurzen Gliedern, Schenkeln, *σφενδόνη*, Strab. 3, 5, 1; von der Rede, Gramm.

βραχυ-λογέω, kurz reden, Arist. rhet. ad Alex. 23. 36; Plut.

βραχυ-λογία, *ἡ*, Kürze im Reden, im Ausdruck, *Λακωνική*, Plat. Prot. 343, b. Ggst *μῆκος*, Legg. X, 887, b.

βραχυ-λόγος, kurz sprechend, sich kurz ausdrückend, *Λακεδαίμων*, Plat. Legg. I, 641, e. — Comparat., Plat. Gorg. 449, c u. Sp.

βραχυ-μέρεια, *ἡ*, das Bestehen aus kleinen Theilen, Sp.

βραχυ-μογής, *ές*, kurze Zeit leidend, Hippocr.

βραχυ-μυθία, *ἡ*, = *βραχυλογία*, Suid.

βραχυντικός, abkürzend.

βραχύνω, kurz machen, sprechen, eine Sylbe, Gramm.; vgl. Plut. Pericl. 4.

βραχύ-νωτος, mit kurzem Rücken, Orak. bei Strab. 6, 1, 12.

βραχυ-όνειρος, mit kurzen, wenigen Träumen, *ὕπνος*, Plat. Tim. 45, e.

βραχυ-παρα-ληκτέω, eine kurze Penultima haben, Gramm.

βραχυ-παρα-λήκτως, mit kurzer vorletzter Sylbe, Gramm.

βραχύ-πνοια, *ἡ*, das Kurzathmen, Galen.

βραχύ-πνοος, kurzathmig, Hippocr.

βραχύ-πολις, der wenig Städte hat, Eust. p. 317, M.

βραχύ-πορος, mit kurzem Wege, Plat. Rep. VIII, 546, a; *εἴςπλους*, Plut. Mar. 15; *ὄρνις*, nicht weit fliegend, Philostr.

βραχυ-πότης, *ὁ*, der wenig trinkt, Hippocr.

βραχύ-ποτος, dasselbe, Galen.

βραχυ-προ-παρα-ληκτέω, eine kurze Antepenultima haben, Draco.

βραχύ-πτερος, mit kurzen Flügeln, Arist. part. anim. 1, 4.

βραχύ-πτολις, *ἡ*, Kleinstadt, Lycophr. 911.

βραχυῤ-ῥήμων, *ον*, = *βραχυλόγος*, Themist.

βραχυῤ-ῥιζία, *ἡ*, die Kürze der Wurzeln, Theophr.

βραχύῤ-ῥιζος, mit kurzen Wurzeln, Theophr.

βραχύς, *εῖα* (*βραχέα*, Her. 5, 49), *ύ*, kurz, im Ggst von *μακρός*, z. B. Plat. Phaedr. 267, b, a) von räumlicher Ausdehnung, kurz, klein, *βραχὺς μορφάν*, Pind. I. 3, 71. *οἶμος*, *ὁδός*, P. 4, 248. 9, 68, wie Plat. Phaedr. 272, a; vgl. *βραχύτερα τοξεύειν*, Xen. An. 3, 3, 7. *βραχὺ πετέσθαι*, 1, 3, 5; *αἰχμή*, Her. 5, 49; *φάλαγγα βραχυτέραν ποιεῖν*, Xen. Cyr. 7, 5, 5; ebenso *τάξις*, Pol. 1, 33. — b) von der Zeit, *ἐν τινὶ βραχεῖ χρόνῳ*, Plat. Legg. III, 698, d; *ἐν βραχεῖ*, in kurzem, sogleich, Her. 5, 24; Plat. Conv. 217, a. Bes. von der Rede, kurz, *λόγος*, *σκέψις* u. ä., Plat.; *ἐν βραχεῖ*, kurz, mit wenig Worten, Pind. P. 1, 82. *ἐν βραχίστοις*, I. 5, 56; *ἐν βραχεῖ λέγειν*, Soph. El. 637. vgl. O. C. 1581; Eur. Suppl. 556; u. oft in Prosa, *ἐν βραχυτέροις λέγειν*, Plat. Prot. 334, e; *ἐν βραχυτάτῳ δηλοῦν*, Xen. Cyr. 1, 2, 15. Ebenso *διὰ βραχέων δηλοῦν*, Plat. Gorg. 449, a; *λέγειν*, Pol. 1, 15; Luc. Tox. 56; *διὰ βραχυτέρων*, *-τάτων*, Plat. Euth. 14, b. Gorg. 449, e. auch *κατὰ βραχὺ ἀποκρίνασθαι*, Plat. Prot. 329, b; sonst *κατὰ βραχύ*, allmälig, Thuc. 4, 96; Pol. 3, 88. — c) auch auf die Zahl gehend, *βραχέα μέρη*, wenig Theile, Plat. Epin. 981, e. vgl. Tim. 47, c, *πλὴν βραχέων*· so *βραχεῖς τινες ἱππεῖς*, Pol. 4, 19; dah. gering, unbedeutend, *οὐσία*, Is. 10, 26; Dem. 28, 17; *κέρδος*, Plat. Legg. XI, 921, c; Dem. 14, 32; *ἔργον*, Xen. Cyr. 8, 2, 5. So *βραχὺ καὶ οὐδενὸς ἄξιον*, Thuc. 8, 76; u. *λόγοι βραχεῖς*, Soph. O. C. 294, vom Schol. *εὐτελεῖς* erkl.; vgl. *ἀφ' ὑψηλῶν βραχὺν ᾤκισε*, Eur. Heracl. 614. *πρόφασις*, I. A. 1180; *ἀφορμή*, Pol. 1, 69; dah. *βραχύ*, wenig, *λωφᾶν*, Thuc. 6, 12; *φροντίζειν*, Dem. 17, 4. — Compar. *βραχύτερος*, *βραχύτατος*· *βραχίων*, VLL., *βράχιστος*, p., Beispiele oben.

βραχύ-σημος, von wenig Zeitmoren, *συλλαβαί*, Arist. Quint.

βραχυ-σίδηρος, *ἄκων*, mit kurzem Eisen, Pind. N. 3, 43.

βραχυ-σκελής, *ές*, mit kurzen Beinen, Arist. part. anim. 4, 12.

βραχύ-σκιος, kurzschattig, Ach. Tat.

βραχυ-στελεχής, *ές*, kurzstämmig, Theophr.

βραχυ-στομία, *ἡ*, die enge Mündung, Eust. Von

βραχύ-στομος, mit enger Mündung, *λιμήν*, Strab. XIV, 641; *ἀγγεῖον*, Plut. de audit. 10. M.

βραχυ-συλ-λαβία, *ἡ*, Kurzsylbigkeit, Kürze, Callin. 17 (IX, 566). Von

βραχυ-σύλ-λαβος, kurzsylbig, D. Hal. u. a. Gramm.

βραχυ-σύμ-βολος, *λάγυνος*, zum Mahle wenig beisteuernd, M. Arg. 18 (IX, 229).

βραχυ-τελής, *ές*, kurz endigend, kurz, LXX.

βραχύτης, *ητος*, *ἡ*, Kürze, *μελέτης*, Thuc. 1, 138. *γνώμης*, Beschränktheit, 3, 42; Ggst von *μῆκος*, Plat. Polit. 283, c u. Sp.

βραχυ-τομέω, kurz abschneiden, Theophr.

βραχύ-τομος, kurz beschnitten, Theophr., *ἄμπελος*.

βραχυ-τονέω, geringe Spannkraft haben, Mathem.

βραχύ-τονος, von geringer Spannkraft, *σκορπίοι*, Plut. Marcell. 15.

βραχυ-τράχηλος, kurzhalsig, Plat. Phaedr. 253, e; Arist. H. A. 8, 12 u. Sp.

βραχύ-υπνος, kurz, wenig schlafend, Arist. H. A. 4, 10.

βραχυ-φεγγίτης, *λύχνος*, kurze Zeit leuchtend, Philip. 11 (VI, 251).

βραχύ-φυλλος, mit wenig Blättern, Ep. ad. 332 (IX, 612).

βραχυ-φωνία, ἡ, schwache Stimme, Polyaen. 1, 21, 2.

βραχυ-χρόνιος, von geringer Zeitdauer, kurz lebend, *γένος*, Plat. Tim. 75, c; *τὸ β. τοῦ βίου*, Kürze des Lebens, Plut. cons. Apoll. p. 329.

βραχύ-ωτος, *κώθων*, kurzhenklig, Henioch. com. Ath. XI, 483, e.

(*ΒΡΑ'Χω*), nur aor. *ἔβραχε* (onomatopoet.), rasseln, krachen, dröhnen, *χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος ὀρνυμένου*, Il. 4, 420. *τεύχεα*, 12, 396 u. öfter. *φήγινος ἄξων*, 5, 838. vom todt hinstürzenden Pferde, 16, 566. *ῥέεθρα*, 21, 9. *χθών*, 21, 387, vom Kampfe. auch vom schreienden Ares, 5, 859; vom Krachen einer Thür, Od. 21, 49; *αἰθήρ*, Ap. Rh. 4, 642, der es auch für befehlen mit Geschrei braucht, 2, 573, sequ. inf.

βρέγμα, *τό*, 1) Aufguß, D. Sic. 3, 32. — 2) der Oberschädel, Vorderkopf (weil er bei Kindern am längsten weich u. feucht ist), Strattis Ath. XI, 467, e; Arist. H. A. 1, 7; Batrachom. 230. vgl. *βρεχμός*.

βρεγμός, *ὁ*, VLL., u. v. l. für *βρεχμός*.

βρεκεκεκέξ, Nachahmung des Froschgequaks, Ar. Ran. 209, ff.

ΒΡΕ'Μω, nur praes. u. impf. (onomatopoet., vgl. *βροντή*), brausen, rauschen, *κῦμα*, Il. 4, 425. ebenso med., 2, 210; vgl. *στόνῳ βρέμουσι δ' ἀντιπλῆγες ἀκταί*, Soph. Ant. 592; u. Ap. Rh. 2, 323; vom Sturm, Il. 14, 399; *λύρα βρέμεται*, hallen, Pind. N. 11, 7; vom Waffengeklirr, Aesch. Prom. 423; Eur. Heracl. 832; vom tobenden Aufruhr, Aesch. Eum. 978. vom Kindergeschrei, im med., Sept. 348; *νάπαι βρέμονται*, vom Wiederhall, Ar. Th. 998. Seltener c. acc., *ἱερὰ παίγματα*, Eur. Bacch. 161.

βρένθειον, od. *βρένθιον*, *τό*, ein wohlriechendes Salböl, Sappho u. Pherecr. bei Ath. XV, 690, e.

βρένθιξ, ἡ, Hesych. = *βρένθις*, Ath. II, 69, b, cyprisch für *θρίδαξ*, vgl. B. A. 223.

βρένθος, *ὁ*, 1) ein Wasservogel, Arist. H. A. 9, 1. 11. — 2) von dessen stolzen Gebehrden übertr., das sich Brüsten, Stolz, Ath. XIII, 611, e. Davon

βρενθύνομαι, Sp., = folgdm, zw.

βρενθύομαι (s. darüber Hemsterh. ad Luc. I, p. 368, s.), nur praes. u. impf., sich brüsten, vornehm thun, sich stolz gebehrden (scheint ein Wort des gemeinen Lebens gewesen zu sein), Ar. Pax 26. Nubb. 361. *πρός τινα*, Lys. 887; Plat. Conv. 221, b, u. häufig bei Sp., wie Luc. Tim. 54; Agath. 58 (IV, 4), *ἐπί τινι*, stolz sein auf etwas, wie Ath. XV, 625.

βρέξις, ἡ, das Benetzen, Xen. Hipparch. 5, 9.

βρέτας, *εος*, *τό*, hölzernes Götterbild, Aesch. Spt. 94; Eur. Phoen. 1256 u. öfter; Ar. Equ. Bei Sp. auch in Prosa, Strab. — Nach B. A. 85 = *ὁ ἀναίσθητος*, aus Anaxandrid., vgl. E. M. 213, 6.

βρεφικός, kindlich, kindisch, Sp.

βρέφιον, *τό*, dim. von *βρέφος*, Kindlein, Sp.

βρεφόθεν, von Kindheit an, Eust.

βρεφο-κομέω, Kinder warten, Eust.

βρεφο-κτόνος, Kinder mordend, Lycophr. 229.

βρέφος, *τό*, 1) die ungeborne Frucht im Mutterleibe, Il. 23, 266; *τὸ βρέφος ἐν τῇ γαστρί*, Plut. de Stoic. repugn. 41. — 2) das Neugeborne, Kind, Pind. Ol. 6, 33. P. 9, 64; Aesch. Ag. 1096; Eur. Bacch. 289 u. sonst; bes. das Kind, so lange es an der Mutterbrust ist; von Thieren, Her. 3, 153; Ael. N. A. 3, 8; Ath. XIII, 607, a u. Sp.; *ἐκ βρέφεος*, von Kindesbeinen an, Ant. Th. 32 (IX, 567); ebenso *ἀπὸ βρέφεος*, N. T.

βρεφο-τροφεῖον, *τό*, das Findelhaus, K. S.

βρεφόομαι, zum Embryo werden, *σπέρμα*, Theol. arith. p. 6.

βρεφύλλιον, *τό*, dim. von *βρέφος*, Luc. Fugit. 19 u. öfter.

βρεφ-ώδης, *ες*, kindlich, kindisch, Philo.

βρεχμός, *ὁ*, = *βρέγμα* 2), Il. 5, 586 u. Sp. D., z. B. Nic. Th. 219.

ΒΡΕ'Χω (vgl. *διαβρέχω*), benetzen (u. zwar die Oberfläche, *τέγγω*, durchdringend), *ἐν ὕδατι*, Her. 3, 104; Plat. Phaedr. 229, a u. Folgde, z. B. Xen. An. 3, 2, 22. *ἐβρέχθη*, 1, 4, 17; bes. vom Regen, Teleclid. com. B. A. 291; *τὸ ἄγαλμα οὐ βρέχεται*, wird nicht beregnet, Pol. 16, 12; oft N. T. u. Sp., impersonell. Uebh. überströmen, überhäufen, *ἀκτῖσι βεβρεγμένος σῶμα*, Pind. Ol. 6, 56. *βρέχει χρυσέαις νιφάδεσσι πόλιν*, 7, 34. *βρέχετο νιφάδι πολλᾷ*, 11, 53. — trinken, Antiphan. bei Ath. I, 23, a, vgl. aber Mein. III, p. 147; öfter Anacr., z. B. 31, 12; *βεβρεγμένος*, trunken, Eubul. bei Ath. a. a. O.; *μέθῃ βρεχθείς*, Eur. El. 326; übertr., *νευρὴ βραχεῖσα*, Anacr. 31, 26.

βρῖ, alte kürzere Form für *βριθύ*, B. A. 567; nach Strab. von Hesiod. für *βριαρόν* gebraucht.

βριαρός, stark, fest, *κόρυς*, Il. 16, 413 u. öfter. *τρυφάλεια*, 19, 380 u. Sp. Ep., wie Coluth. 30; *ῥίζα*, Nic. Ther. 659; *δέμας*, Tryph. 19.

βριαρότης, *ητος*, ἡ, die Stärke, Eust.

βριαρό-χειρ, *ειρος*, starkhändig, Sp.

βριάω, 1) stark machen, Hes. O. 5. Th. 447. — 2) intrans., stark sein, Hes. O. 5; Opp. H. 5. 96.

βρίγχος, *ὁ*, eine Haifischart, Ephipp. Ath. VII, 322, c. Mnesim. com. IX, 403, b, v. l. *βρύγχος*.

βριερός, ion. = *βριαρός*, Th. Mag.

βρίζα, ἡ, eine dem Rocken ähnliche Getreideart in Thracien u. Macedonien (Wrisa), Galen.

βρίζω, fut. *βρίξω*, schlafen, Il. 4, 223, d. i. schläfrig, unthätig sein; in eigtl. Bdtg, Aesch. Ch. 897; Eur. Rhes. 825; übertr., *αἷμα*, *φρήν*, Aesch. Eum. 280. Ag. 275.

βρι-ήπυος, heftig schreiend, Ares, Il. 13, 521.

βρῖθος, *τό*, die Wucht, Last, Hippocr.; Eur. Tr. 1050; Arist. Eth. Nic. 1, 11 u. Sp.

βριθοσύνη, ἡ, dasselbe, Il. 5, 839. 12, 460; Nonn. D. 1, 298.

βριθύ-κερως, *ἔλαφος*, mit schweren Hörnern, Opp. H. 2, 290.

βριθύ-νοος, mit gewichtigem Verstande, weise, Apollo, Anth. IX, 525.

βριθύς, *εῖα*, *ύ*, schwer, wuchtvoll, *ἔγχος*, Il. 5, 746 u. öfter. — Compar., *βριθύτερος*, Aesch. Ag. 200.

βρίθω, *βρίσω*, H. h. 4, 456; perf. *βέβριθα*, 1) Wucht haben, schwer belastet sein, *σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωήν*, Il. 18, 561. *βρίθῃσι δένδρεα καρπῷ*, Od. 19, 112; u. absol., von fruchtschweren Aehren, Hes. O. 464; *βεβρίθει ναῦς σάκεσσι καὶ ἔγχεσι*, Od. 16, 474; *εὐδοξίᾳ μέγα βρίθει*, Pind. N. 3, 38; vgl. Eur. Phoen. 1551 *ὄλβῳ*, Troa. 216. — c. gen., *τράπεζαι σίτου βεβρίθασι*, schwer beladen, angefüllt, Od. 15, 334. vgl. 9, 219. *ἔρις βεβριθυῖα*, lästig, beschwerlich, Il. 21, 385. *ὑπὸ λαίλαπι*

χθὼν βέβριθε, 16, 384. Dah. — 2) ein Uebergewicht haben, überlegen sein, ἐέδνοις, Od. 6, 159. bes. im Kampfe, Il. 12, 346. 359. 17, 512; χειρί, Soph. Ai. 130; ὄλβῳ, Eur. Tr. 216; sich auf eine Seite neigen, lenken, von Pferden, Plat. Phaedr. 247, b; wie Plut. Caes. 44, u. ähnl. bei Sp., κάτω, Lucill. 55 (XI, 91). — 3) trans., belasten, beschweren, Hes. O. 464; τινὰ πλούτῳ, Pind. N. 8, 13; τάλαντα, Aesch. Pers. 346 u. Sp. D., wie Opp. C. 1, 128; dah. pass., βριθομένη μήκων καρπῷ, mit Frucht belastet, Il. 8, 307; βριθομένης ἀγαθῶν ἐπίμεστα τραπέζης, Pherecr. bei Hesych. (v. ἐπίμεστα); χαλικρήτῳ νάματι, Agath. 8 (V, 294).

βριμάζω, brüllen, VLL.

βριμαίνω, u. med., ergrimmen, VLL.

βριμάω, VLL., dasselbe, gew. med., βριμήσαιο, Ar. Equ. 852. vgl. ἐμβριμάω.

βρίμη, ἡ, Zorn (eigtl. vom Schnauben wüthender Thiere), Gewalt, Ap. Rh. 4, 1677; Wucht, wie βρῖθος, H. h. 28, 10, l. d.

βριμηδόν, wuthschnaubend, Nonn.

βρίμημα, τό, = βρίμη, Gem. 4 (Plan. 103), Emend. von Ruhnk.

βριμόομαι, vor Zorn schnauben, in heftigen Zorn gerathen, τινί, Xen. Cyr. 4, 5, 9, B. A. 30 ὑπὸ ὀργῆς βαρύνεσθαι.

βριμ-ώδης, ες, wild, zornig, Hermes bei Stob. ecl. I, p. 986.

βρίμωσις, ἡ, das Zornschnauben, Philodem.

βρισ-άρματος, Ἄρης, den Wagen belastend, Hes. Sc. 441; H. h. 7, 1.

βρόγχια, τά, 1) das Ende der Luftröhre, das in die Lunge ausläuft, Medic. — 2) die Knorpel der Nasenhöhle, Hippocr. Vgl. βράγχια.

βρογχο-κήλη, ἡ, Kehlgeschwulst, Kropf, Medic.

βρογχο-κηλικός, mit einem Kropf behaftet, Diosc.

βρογχο-παρά-ταξις, ἡ, kom., der Kehlen- oder Schluckkampf, Ath. VII, 298, e.

βρόγχος, ὁ, 1) Kehle, Schlund, Luftröhre, Medic. — 2) der Schluck, Arr. Epict. 3, 12, 17.

βρογχωτήρ, ῆρος, ὁ, eine Halsöffnung am Kleide, den Kopf durchzustecken, Ios.

βρομέω, = βρέμω, vom Mückengesumme, Il. 16, 642; vom Feuer, Ap. Rh. 4, 787; vom Sieden, Nicand. bei Ath. III, 126, c; vom Winde, Nic. Al. 609. Auch ἴσα Διὶ βρομέει, Rhian. Stob. fl. 4, 34 (v. 13).

βρομιάζομαι, bacchisch jubeln, Glauc. 3. 4 (IX, 774. 775).

βρομιάς, άδος, ἡ, 1) fem. zum folgdn, πηγή, Antiphan. bei Ath. X, 449, c. — 2) eine Art Becher, Ath. XI, 784, d.

βρόμιος, lärmend, rauschend, φόρμιγξ, Pind. N. 9, 8; bes. ὁ Βρόμιος, Beiname des Bacchus, Aesch. Eum. 24; Eur. Phoen. 625 u. öfter; Ar. Th. 991; u. adj., den Bacchus betreffend, bacchisch, κρόταλα, Eur. Hel. 1324. θύρσος, Herc. Fur. 890; χάρις βρομία, Ar. Nubb. 310; Νυμφαί, scol. 8 Iac.; dah. βρομίου πῶμα, Wein, Eur. Cycl. 122; ὄμμα βρομίῳ βεβαρημένος, Ep. ad. 525 (Plan. 309).

βρομι-ώδης, ες, bacchisch, Maced. 33 (XI, 27).

βρομιῶτις, ιδος, ἡ, Bacchantin, Opp. C. 4, 300. adj., πίδαξ, ibd. 340.

βρόμος, ὁ (βρέμω), Geräusch, Getöse, vom Prasseln des Feuers, Il. 14, 396; κεραυνοῦ, Pind. Ol. 2, 27; vgl. Eur. Hipp. 1202; αὐλῶν, Flötengetön, H. h. Merc. 452, u. 17, 3; τυμπάνων, Simonid. 106 (VI, 217); ἀνέμων, Ant. Sid. 67 (VII, 8); Ap. Rh. 3, 1327; vom Erdbeben, D. Sic. 5, 7.

βρόμος, ὁ, Hafer, Theophr.; Wortspiel mit βρόμιος, Iul. rex 1 (IX, 368).

βρομ-ώδης, schlechtere Form für βρωμώδης.

βρονταῖος, donnernd, Ζεύς, Aristot. mund. 7; νεφέλαι, ἠχώ, Orph. H. 14, 20.

βροντάω, donnern, Od. 14, 305; Ar. Nubb. 374. u. übertr. von gewaltiger Stimme, Vesp. 624; impers., ἐὰν βροντήσῃ, Arist. H. A. 6, 2. 9, 3, der auch das pass. hat, divinat. somn. 1.

βροντεῖον, τό, Donnermaschine auf dem Theater, Poll. 4, 130.

βροντή, ἡ, der Donner, Il. 21, 199 u. öfter; Pind. Ol. 4, 1 u. Folgde; auch in Prosa, Plat. Rep. X, 621, b; auch plur., Soph. O. C. 1514; Plat. Rep. III, 397, a. Bei Her. 7, 10, 5, φόβον ἢ βροντὴν ἐμβάλλειν, Betäubtsein, Verdutztsein.

βροντηδόν, donnerartig, Or. Sib.

βρόντημα, τό, der Donner, Aesch. Prom. 993.

βροντησι-κέραυνοι, νεφέλαι, Ar. Nubb. 266, Blitz donnernd.

βροντητικός, donnernd, Eust.

βροντιαῖος, vom Gewitter herrührend, ὕδωρ, Hippocr.

βροντο-γενής, ές, donnererzeugt, Sp.

βροντο-ποιός, donnermachend, Luc. Philop. 4, 24.

βροντο-σκοπία, ἡ, Donnerbeobachtung, Lyd.

βροντό-φωνος, mit Donnerstimme, Sp.

βροντ-ώδης, ες, donnerähnlich, donnernd, Sp.

βρότειος, ον, auch βροτεία, z. B. ὁμιλία, Eur. Hipp. 19, sterblich, menschlich; bes. Tragg. ἀχώ, ὕβρις, Aesch. Prom. 116. Eum. 103; φῶτα, Eur. Bacch. 542 u. öfter; φύσις, Philip. 46 (Plan. 52).

βρότεος, dass., φωνή, Od. 19, 545. εὐνή, H. h. Ven. 47; χρώς, Hes. O. 414; ἔθνος, Pind. N. 3, 71. σώματα, πόλεις, ἀρεταί, Ol. 9, 36. P. 12, 1. 1, 41; auch Aesch. Eum. 164.

βροτήσιος, dass., ἔργα, Hes. O. 771; ἀνήρ, Pind. P. 5, 3; χείρ, Eur. Or. 271. μορφή, Bacch. 4.

βροτο-βάμων, über Menschen hinschreitend, Theocr. Syr. 13 (XV, 21).

βροτό-γηρυς, ψιττακός, mit menschlicher Stimme, Crinag. 27 (IX, 562).

βροτο-ειδής, ές, menschenähnlich, Nonn.; Man. 6, 446.

βροτόεις, εσσα, εν, blutig, blutbespritzt, ἔναρα, oft bei Hom.; Hes. Sc. 367; ἀνδράγρια, Il. 14, 509; VLL. erkl. ἡμαγμένα.

βροτο-κέρτης, Heracl. bei Ath. III, 98, e, der Bartscheerer, nach Casaub. Emend. für βροτοκέρης.

βροτο-κλώστειρα, χορείη, menschliches Geschick bestimmend (spinnend), Maneth. 4, 11.

βροτο-κτονέω, Menschen tödten, Aesch. Eum. 399.

βροτο-κτόνος, Menschen tödtend, θυσίαι, Eur. I. T. 384; Ares, Orph. H. 64; κράνεια, Anyt. 1 (VI, 123).

βροτο-λοιγός, Menschen verderbend, tödtend, Ares, oft in Il. u. Od. 8, 115; Aesch. Suppl. 665; auch ἔρως, Mel. 50; Diosc. 1 (V, 180. XII, 37).

βροτός (μόρος, mors, also euph. für μροτός, dah. in Compp. φασσί-μβροτος u. ä.), sterblich (Hesych. φθαρτὸς ἢ γηγενὴς ἄνθρωπος, bei dem auch βροταί, erkl. γυναῖκες), ἀνήρ, Il. 5, 361; ἔθνος, Pind. P. 10, 28; gew. ὁ, subst., der Mensch, im Ggsß der θεοὶ ἀθάνατοι, Hom. u. folgde Dichter. Hom. nennt sie

δειλοί, διεροί, ἐπιχθόνιοι, θνητοί, ὀϊζυροί. βροτὸς αὐδήεσσα, Od. 5, 334.

βρότος, ὁ, das aus einer Wunde eines Menschen geflossene, geronnene Blut (VLL. τὸ ἐκ τοῦ φόνου λύθρον, τὸ μετὰ κονιορτοῦ αἷμα), αἱματόεις, Il. 7, 425 u. öfter. μέλας, Od. 24, 188 u. sp. Ep.

βροτο-σκόποι, μαινάδες, der Menschen Handlungen erspähend, beobachtend, Aesch. Eum. 476.

βροτοσ-σόος, πέτρη, Menschen rettend, Orph. Lith. 750.

βροτό-στονος, Eur. frg. bei Schol. Ar. Pax 123, l. d.

βροτο-στυγής, ές, den Menschen verhaßt, Aesch. Prom. 800. δνόφος, Ch. 50.

βροτο-φεγγής, αἴγλη, den Menschen leuchtend, Ep. ad. 597 (IX, 399).

βροτό-φηλος, Menschen täuschend, Hesych.

βροτο-φθόρος, Menschen verderbend, κηλῖδες, Aesch. Eum. 783. κνώδαλα, Suppl. 264; Eur. frg.

βροτόω, mit Blut besudeln, τεύχεα βεβροτωμένα, Od. 11, 41; Qu. Sm. 1, 717. Bei K. S. Menschengestalt annehmen, im pass.

βροῦκος, ὁ, auch βροῦχος, eine ungeflügelte Heuschreckenart, Theophr.

βροχετός, ὁ, Regen, Ep. ad. 176 (VI, 21).

βροχή, ἡ, Benetzung, Regen, Sp., wie Matth. 7, 25.

βροχθίζω, die Kehle netzen, übh. verschlucken, Arist. Probl. 27, 3; τοῖς κολλώδεσι γόγγρων βρόχθιζε, Clearch. com. Ath. XIV, 623, c.

βρόχθος, ὁ, 1) die Kehle, Theocr. 3, 54. — 2) ein Schluck (ὀλίγον πόμα, Schol. Nic. Th. 366), Hippocr.; Ep. ad. 98 (XI, 298), od. Fläschchen.

βρόχιος μόρος, Tod durch den Strick, Nonn.

βροχίς, ίδος, ἡ, 1) die Schlinge = βρόχος, zu dem es Diminutivform, Ant. Sid. 62 (IX, 76); Netz, Opp. H. 3, 595. — 2) Gefäß zum Benetzen, εὐμέλανος, Tintenfaß, Phani. 3 (VI, 295).

βρόχος, ὁ, Schlinge, Strick zum Erhenken, Od. 11, 277. 22, 472; Aesch. Suppl. 787; Soph. Ant. 1222; Eur. oft. Auch in Prosa, Dem. 24, 139; bes. zum Vogelfang, neben δίκτυα, Plat. Soph. 220, c, wie Ar. Av. 527; u. übh. Netz u. Maschen im Netz, Xen. Cyn. 2, 4 u. öfter; vgl. Poll. 5, 28.

(βρόχω) ἔβροξε γάλα, schlürfen, Polyaen. 4 (IX, 1), vgl. ἀναβρόξειε u. καταβρόξειε.

βρυάζω, nur praes. (βρύω), strotzen, Ueberfluß haben, καρποῖς, Orph. H. 52, 10; δέπας ἀφρῷ βρυάζον, übersprudelnd, Timoth. bei Ath. XI, 465, c. Von den VLL. θάλλειν, γαυριᾶν, τρυφερῶς διακεῖσθαι erkl.; = ἥδεσθαι, Epicur. bei Stob. flor. 17, 34 u. Plut. non posse 16; vgl. Aemilian. 2 (IX, 756); γυναῖκες ἐβρύαζον ταῖς Δωρίαις στολαῖς, machten Staat damit, Duris Sam. bei Schol. Eur. Hec. 915; vgl. Cratin bei Mein. II, 20.

βρυάκτης, ὁ, der Ausgelassene, Lebensfrohe, Pan, gen. βρυάκτα, Orph. bei Stob. ecl. 1, 3, 30.

βρυαλίκται, οἱ, Ibyc. frg. 50; von Hesych. πολεμικοί, ὀρχησταί erkl.

βρύας, ὁ, v. l. für βύας, Arist. H. A. 8, 3; Artemidor. 3, 65.

βρυασμός, ὁ, die ausgelassene Freude, Plut. Non posse s. v. sec. Epic. 30.

βρύγδην, knirschend, beißend, πλέξασθαι, Antiphil. 23 (IX, 14).

βρύγμα, τό, der Biß, Nic. Th. 483.

βρυγμός, ὁ, das Beißen, Nic. Th. 716; E. G. 116, 47 erkl. ἡ σύντομος ἐδωδή aus Eupol., wie B. A. 30; das Knirschen, VLL.; K. S.

βρύζω, bei Archil. 5 βρῦτον ἔβρυζε, Bier trinken.

βρύκω, beißen, Soph. Trach. 987; τοῖς ὀδοῦσιν, Ath. III, 91, c; zerbeißen, verschlingen, Ar. Av. 26. Pax 1270. Lys. 301; τὰ πατρῷα βρύκει καὶ σπαθᾷ, Diphil. Ath. VII, 292 (v. 27); vom Meere, βρύξας τινά, Diod. 16 (VII, 624); u. pass., ἁλὶ βρυχθείς, Philp. 77 (IX, 267); öfter bei Nic., der auch intrans. βρῦκον στόμα, der zugebissene Mund, sagt, Al. 226; Zähneknirschen, Hom. ep. 15, 13. vgl. βρύχω.

βρύλλω, Ar. Equ. 1122, Schol. ὑποπίνω, wie kleine Kinder rufen, die zu trinken verlangen, wie

βρῦν εἰπεῖν, Ar. Nub. 1364; bei B. A. 31. 85 ist βρῦ als Interjection aufgeführt, was auch βροῦ heiße, worauf auch Hesych. βροῦς· πιεῖν führt.

βρύξ, βρυχός, ἡ, der Meerschlund, Opp. H. 2, 588.

βρυόεις, εσσα, εν, 1) moosig, voll Moos, ποταμός, Nic. Ther. 208; κόλπος, Nonn. D. 1, 203. — 2) üppig treibend, στάχυς, ἄνθος, Nic. Al. 371. 478.

βρύον, τό, 1) Moos, bes. Seemoos, Hippocr., Theophr. u. Sp.; seltener Baummoos, Diosc. — 2) Kätzchen, traubenförmige Blüthe mehrerer Gewächse, Theophr.; übh. Blüthe, Nic. Th. 71. 898.

βρυο-φόρος, Blüthenkätzchen tragend, Theophr.

βρυόω, mit Moos bedecken, bemoosen, Arist. color. p. 792, 1.

βρύσις, ἡ, das Hervorquellen, Sp.

βρυσμός, ὁ, = βρύσις, Arcad. 58, 24.

βρύσσος, ὁ, eine Art Meerigel, Arist. H. A. 4, 5 (v. l. τῶν βυρσῶν, wie Ath. III, 91, c βρυσσῶν).

Βρυσωνο-θρασυμαχειο-ληψι-κέρματοι, οἱ, Ephipp. bei Ath. XI, 509, c, nach Mein. Conj. für Βρύσωνα θρασ., gewinnsüchtige Anhänger des Bryson u. Thrasymachus.

βρύτεα od. βρύτια, τά, Trester, Ueberbleibsel ausgepreßter Trauben od. Oliven, Ath. II, 56, d.

βρυτικός, das Fieber habend (βρύττω, = πυρέττω, E. M.), γραῦς, Antiphan. bei Ath. XI, 485, b, Mein. leitet es vom folgdn u. erkl. bibacula.

βρύτινος, zum folgdn geh., ἄμοργις, Cratin. bei Hesych., vgl. Mein. II, 76.

βρῦτον, τό, od. βρῦτος, ὁ, eine Art Bier, Theophr.; vgl. bes. Ath. X, 447, der es κρίθινος οἶνος erkl., u. sagt, daß es auch aus Obst u. aus Wurzeln bereitet wurde, daselbst Bsp. aus Soph. Archil.

βρυχαλέος, brüllend?

βρυχανάομαι, = folgdm, Nic. Al. 221.

βρυχάομαι, dep. pass., nach VLL. eigtl. vom Löwen, brüllen, Poll. 5, 86; vom Ochsen, Soph. Ai. 320; Theocr. 25, 137; vom Elephanten, Plut. Pyrrh. 33. Uebertr., vom Menschen als Ausdruck heftigen Schmerzes, Soph. βρυχηθείς, O. R. 1265. Tr. 805 u. sp. D.; = κλαυθμυρίζειν, vom Schreiweinen der Kinder; Men. fr. 432. vgl. βρύχω.

βρυχετός, ὁ, das Fieber, eigtl. das Zähneklappern beim Fieberfrost, VLL.

βρυχή, ἡ, das Zähneklappern, -knirschen, ὀδόντων, Ap. Rh. 2, 83 u. a. sp. D., wie Qu. Sm. 5, 392.

βρυχηδόν, heulend, brüllend, Ap. Rh. 3, 1374; Nonn.; vom Hunde, Ep. ad. 419 (IX, 371).

βρυχηθμός, ὁ, das Geheul, Gebrüll, Opp. C. 4, 171 u. a. Sp.

βρύχημα, τό, dasselbe, Aesch. frg. 146; λέοντος, Archi. 27 (Plan. 94); Opp. C. 1, 304; von Menschen, Plut. Mar. 20. Al. 51.

βρυχητής, ὁ, der Brüllende, vom Löwen, Paul. Sil. 47 (VI, 57).

βρυχητικός, brüllend, Sp.

βρύχιος (*βρύξ*), die Meerestiefe betreffend, *ἅλμη* (wo es 2 Endungen), tief, Aesch. Prom. 1083; *βρυχίη ἅλς*, Ap. Rh. 1, 310. vgl. 4, 946; *πόντος*, Archestr. Ath. VII, 302, a. In *βρύχιος ἠχὼ βροντῆς*, Aesch. Prom. 1082, wird gew. erklärt: vom Meere her; richtiger der tiefe, ohne daß dabei mit den Schol. an *βρύχω* zu denken, was die Quantität der ersten Sylbe verbietet; so *βρύχιον ἀναστένουσα*, Heliod. 6, 9.

βρυχμή, ἡ, = *βρυχή*, Qu. Sm. 4, 241.

βρυχμός, ὁ, l. d. für *βρυγμός*, Nic. Th. 716.

βρύχω (vgl. *βρύκω*, von dem es nach Möris die gemeine Form ist), zähneknirschen, auch mit dem Zusatz *ὀδόντας*, Hippocr.; N. T.; Archi. 12 (XV, 51); aor. II. *ἔβρυχον*, beißen, Ap. ad. 418 (IX. 252); so ist auch die Lesart der mss. Eur. Cycl. 359. 371, wo man *βρύκειν* geändert hat, — pass., *βρύχομαι*, Soph. Phil. 745, Schol. *ἐσθίομαι*. — Das perf. *βέβρυχα*, vgl. Buttmann Lexil. II, 123, welches der Schol. vom Zähneknirschen der Verwundeten od. Sterbenden erklärt, gehört zu *βρυχάομαι*, laut schreien, Il. 13, 393. 16, 486. vom Brausen der Wogen, 17, 264. Od. 12, 242.

ΒΡΥ'ω (vgl. *βλύω*), nur praes. u. impf., 1) hervorsprossen, bes. von üppigem Wachsen der Pflanzen; überströmen, von jeder Fülle (VLL. *πηγάζειν, ἀνθεῖν, αὔξεσθαι*), a) c. dat., *ἔρνος ἄνθεϊ βρύει*, strotzt von Blüthe, Il. 17, 36; *βίος βρύων μελίτταις καὶ προβάτοις καὶ στεμφύλοις*, Ar. Nubb. 46; übertr., *θράσει*, Aesch. Ag. 167. vgl. Suppl. 996; Eur. Bacch. 107; auch in Prosa, *γῆ βρύουσα φυτοῖς*, Arist. u. Sp. — b) c. gen., *δάφνης*, Soph. O. C. 16; *νόσου*, Aesch. Ch. 59; p. bei Ath. II, 39, c. Alexis ib. IX, 367, f; auch Plat. Ax. 371, c; *ὧραι παγκάρπου γονῆς βρύουσι*, Philostr. — c) erst bei K. S. mit acc., *φωνὴ μυρία ἀγαθὰ βρύουσα*, von Heil überströmend, Chrys. Auch absolut, *βρύων θάλλος*, Soph. El. 422; Xen. Cyn. 5, 12. — 2) in üppiger Fülle hervorsprossen lassen, *Χάριτες ῥόδα βρύουσι*, Anacr. 44, 2; vgl. Theopomp. bei Ath. III, 77, e; Luc. Tragoed. 117 u. a. Sp.

βρυ-ώδης, ες, moosartig, voll Moos, Arist. H. A. 5, 10; Theophr.; *φλοιός*, Ael. H. A. 16, 15.

βρυώνη, ἡ, ein wildes Rankengewächs, Nic. Th 939.

βρυωνία, ἡ, dasselbe, Diosc.; auch *βρυωνίς*, Nic. Th. 858.

βρῶμα, τό, 1) Speise, Hippocr. u. Com. oft; Thuc. 4, 26; bei Plat. gew. mit *πῶμα* vbdn, z. B. Critia. 115, b, wie Xen. Mem. 4, 7, 9. — 2) das Angefressene, Hippocr.

βρωμάομαι, dep. med., 1) nach Hesych. Appetit haben. — 2) Moeris u. Andere vom Eselgeschrei. *βρωμησάμενος*, Ar. Vesp. 618. vgl. *βρόμος*. — 3) stinken, = *βρωμέω*, Arist. H. A. 6, 29.

βρωμάτιον, τό, dim. von *βρῶμα*, Ath. III, 111, a.

βρωματο-μιξ-απάτη, ἡ, Speisenmengetrug, schädlicher Genuß zusammengesetzter Speisen, Agath. 53 (IX, 642).

βρωματ-ώδης, ες, = *βρωμώδης*, Diosc.

βρωμέω, stinken, vom Bocksgeruch, bes. Sp.

βρώμη, ἡ, Speise, Od. 10, 460 u. sp. D., z. B. Opp. Cyn. 2, 352.

βρωμήεις, ὁ, der Brüllende, Esel, Nic. Al. 409. auch vom fem., 485.

βρώμησις, ἡ, das Eselgeschrei, Ael. H. A. 3, 7, aus Emend.; Poll. 5, 88.

βρωμηστής, ὁ, E. M., = *βρωμητής*, der Brüller, Esel, Nic. bei Ath. XV, 883, c.

βρωμήτωρ, ορος, ὁ, dasselbe, Nic. Th. 357.

βρωμίτης, conj. für *βραττίμης*.

βρωμο-λόγος, Stinkreden führen, Luc. Pseudol. 24.

βρῶμος, ὁ, 1) = *βρώμη*, Arat. 1021. — 2) Gestank, Bocksgeruch der Thiere, Diosc.; vgl. Lob. zu Phryn. 156.

βρωμ-ώδης, ες, stinkend, bockig riechend, Diosc.; bei Plut. u. A. findet sich auch *βρομώδης* geschrieben.

βρωσείω, desiderat. zu *βιβρώσκω*, gleichsam essern, d. i. Hunger haben, Callim. frg. 435.

βρώσιμος, eßbar, Aesch. Prom. 479; *ἃ καὶ κυσὶν πεινῶσιν οὐχὶ βρώσιμα*, com. bei Clem. Al. Strom. 7, p. 305; Sp., wie LXX.

βρῶσις, ἡ, 1) die Speise, neben *πόσις*, Od. 15, 489; Hes. Th. 797; u. in Prosa, Plat. Legg. VI, 783, c. — 2) das Essen, Plat. Rep. X, 619, c; Zerfressen, Zernagen, N. T. Matth. 6, 19.

βρωτήρ, ῆρος, ὁ, der Esser, Fresser, *αἰχμαί*, Aesch. Eum. 803; *ὀδόντες*, Nic. Al. 421.

βρωτικός, zum Essen gehörig; *δυνάμεις*, Eßlust erregende Arzneimittel, Chrysipp. bei Ath. VIII, 335, d. — *βρωτικώτερον*, Poll. 6, 39.

βρωτός, eßbar, *καὶ ποτός*, Eur. Suppl. 1110; Xen. Mem. 2, 1, 1. *καὶ ποτά*, 4, 2, 31; Archestr. Ath. VII, 321, e.

βρωτύς, ύος, ἡ, Speise, Il. 19, 205. Od. 18, 407 u. öfter; auch sp. D., z. B. Pallad. 27 (XI, 371).

βύας, ὁ, der Uhu, Arist. H. A. 8, 3; auch *βρύας* u. *βῦζα*.

βύβα, Sophron bei E. M. 216, 56, der es von *βύζειν* ableitet u. *μεστά, μεγάλα* erkl. Danach vermuthet Mein. bei Anaxandr. Ath. IV, 131, b für *βυβαχάλους* — *βύβα καὶ καλά*, Dindf. hat *βύβακας*, Andere *βουβαύκαλα*.

βυβλάριον, τό, = *βιβλάριον*, w. m. s.

βυβλινο-πέδιλος, mit Säulen aus Byblusbast gemacht, Eustath.

βύβλινος, von Byblus gemacht, z. B. Schiffstau, Od. 21, 391; *ἱστία, ὑποδήματα*, Her. 2, 96. 37. vgl. *βίβλινος*.

βυβλίον, τό, Papier aus Byblusbast, auch Stricke u. anderes daraus Verfertigte, VLL. Die Gramm. erkl. *βυβλίον* theils für ion., *βιβλίον* für attisch; theils jenes für unbeschriebenes Papier, dies für beschriebenes.

βύβλος, ἡ, Byblus, die ägyptische Papyrusstaude, Cyperus papyrus, den Stengel u. die Wurzeln aßen die Armen; aus dem Bast machte man Schiffstaue, Matten, Papier. In der Bdtg: beschriebenes Papier, Buch, wird richtiger *βίβλος* geschrieben. — Flacc. 9 (IX, 98) hat einen plur *βύβλα*, die Schriften.

βύζα, ἡ, = *βύας*, Nic. bei Anton. Liber. 10.

βύζην, voll, dicht, gedrängt, Thuc. 4, 8, Schol. *ἀθρόως*, cf. B. A. 612. 942; Arr. An. 1, 19, 3; Luc. Lexiph. 4.

βύζω, βύξω, 1) vom Uhuschrei, D. Cass. 56, 29. 72, 24. — 2) *βύζω, βύσω*, Nebenform von *βύω*, VLL.

βύθαλον, *βύσμα*, Hesych.

βυθάω, in der Tiefe sein, Nic. Th. 506.

βυθίζω, versenken, Arist. de plant. 2, 2; in Grund bohren, *τριήρη*, Pol. 2, 10 u. Sp.; *νεὼς βυθισθεί-*

σης, Babr. 117, 1; ἐν μυχῷ τοῦ πηλοῦ, Luc. Alex. 13; ὀφθαλμόν, senken, Philostr.

βύθιος, 1) was versenkt, in der Tiefe ist, κρηπῖδας βυθίας πήξασθαι, Apollonid. 31 (IX, 791); βύθιον θεῖναι, versenken, Bian. 8 (IX, 308); vgl. Luc. D. mar. 1, 3. βύθιος ὑποδὺς εἰς θάλατταν, Hermot. 71; vgl. δύτης βύθιος, Poll. 1, 97; von tiefer Stimme, Plut. Crass. 23; auch gründlich, λογισμός, Philo. — 2) die Meerestiefe, das Meer betreffend, Κρονίδης β., ist Poseidon, Luc. epigr. 34; ναυμαχία, Seeschlacht, Apollond. 16 (IX, 296); πτόλεμος, Opp. C. 2, 62. τέχνη, Fischerhandwerk, Hal. 3, 15; τὰ βύθια, Meerthiere, Anth. VI, 182.

βυθισμός, ὁ, das Versenken, Heliod. 9, 9.

βυθῖτις, ψάμμος, des Meergrundes, Philipp. 12 (IX, 290).

βυθο-δρόμος, in der Tiefe laufend, Sp.

βυθός, ὁ, die Tiefe, bes. Meerestiefe, Aesch. Prom. 432; Soph. Ai. 1083 u. öfter; Ar. Ran. 247 u. sonst; das Meer, Bian. 9 (XI, 248); Luc. D. mar. 10, 2 u. Sp., ein Abgrund, z. B. ἀθεότητος, Plut. amat. 13.

βυθο-τρεφής, ές, in der Meerestiefe lebend, Sp.

βυκανάω, trompeten, Pol. 6, 35 u. Sp.

βυκάνη, ἡ, die Trompete, Pol. 12, 4 u. Sp.

βυκάνημα, τό, der Trompetenstoß, App. Pun. 21.

βυκανητής, ὁ, der Trompeter, Pol. 2, 29 u. Sp.

βυκανίζω, = βυκανάω, VLL.

βυκανισμός, ὁ, = βυκάνημα, Nicomach. mus.

βυκανιστής, ὁ, = βυκανητής, Dion. Hal. 4, 18; Pol. 30, 13, 11.

βύκτης (βύω), schwellend, ἀνέμων βυκτάων, Od. 10, 20, wie Orph. Arg. 1110. ἄελλαι, 123; auch allein, Sturmwind, Lycophr. 756. plur., 184.

βύλλαρος, ὁ, fullo, Lob. Pathol. 253.

βυλλός, βεβυσμένος, Hesych.

βυνέω, praes. u. impf., att. = βύω, Ar. Pax 628, τὸ στόμα χρυσίῳ, cf. διαβύνω.

βύνη, ἡ, Gerstenmalz, Sp., Euphor. fr. 91 nannte so nach E. M. 565, 45 das Meer, s. N. pr.

βύρσα, ἡ, die abgezogene Haut, Fell, Her. 4, 110, neben δέρμα· Ar. Equ. 104 u. öfter. βύρσης ὄζειν, 889. vgl. βυρσῶν ὀσμή, Pax 737 u. Sp. Bei Theocr. 25, 238. 272 auch die Haut am Thiere. Bei Luc. Lexiph. 6 Weinschlauch.

βυρσ-αίετος, ὁ, Lederadler, heißt der Gerber Kleon, Ar. Equ. 197. 203.

βυρσεῖον, τό, die Gerberei, Schol. Ar. Ach. 724.

βυρσεύς, ὁ, der Gerber; Aesop.; N. T.

βυρσεύω, Leder zurichten, gerben, Hesych.

βυρσικός, vom Leder kommend, Geop.

βυρσίνη, ἡ, Lederriemen, Ar. Equ. 59. 447, mit kom. Anspielung auf μυρσίνη.

βύρσινος, ledern, D. Cass.

βυρσίς, ίδος, ἡ, dim. von βύρσα, Hesych.

βυρσο-δεψεῖον, τό, Gerberei, Sp.

βυρσο-δεψέω, gerben, eigtl. rohe Häute kneten, Ar. Plut. 167.

βυρσο-δέψης, ὁ, der Gerber, Ar. Equ. 44; Plat. Conv. 221, e.

βυρσο-δεψικός, zum Gerben gehörig, davon herrührend, Hippocr.; Theophr.

βυρσο-δέψιον, τό, Gerberei, Inscr.; E. M. hat -εῖον.

βυρσο-παγής, ές, von Leder gemacht, ῥόπτρα, Plut. Crass. 23.

βυρσο-παφλαγών, όνος, ὁ, der Lederpaphlagonier, Kleon, Ar. Equ. 47.

βυρσο-ποιός, Gerber, Dinarch. bei Poll. 7, 160.

βυρσο-πώλης, ὁ, der Lederhändler, Ar. Equ. 136 u. öfter.

βυρσο-τενής, ές, mit Leder überspannt, τύμπανα, Eur. Hel. 1367.

βυρσο-τομέω, Leder schneiden, Poll. 7, 81.

βυρσο-τόμος, Leder schneidend, Maneth. 4, 320.

βυρσό-τονον, κύκλωμα, s. βυρσοτενής, die Pauke, Eur. Bacch. 124.

βυρσόω, mit Leder überziehen, Mathem.

βυρσ-ώδης, ες, lederartig, Galen.

βῦσ-αύχην, ενος, ὁ, der den Hals zwischen die Schultern steckt, ein Kopfhänger, Xenarch. Ath. II, 62, f; Arist. bei Poll. 2, 135, nach dem Ar. καὶ βυσαύχενας τοὺς ἀσκοὺς κέκληκεν, s. Mein. fr. 213.

βύσμα, τό, das Hineingestopfte, Pfropf, Spund, Hippocr.; Ar. fr. bei Schol. Ar. Ran. 246 u. a. com.

βύσσα, ἡ, = βυσσός, Opp. H. 1, 453. vgl. 5, 159. 176.

βύσσαλοι, βόθροι, Hesych.

βύσσινος, aus Byssus gemacht, πέπλωμα, Aesch. Spt. 1041. vgl. Pers. 129; Eur. Bacch. 819; σινδών, Her. 2, 86; Ath. VI, 255, c.

βυσσο-δομεύω, in der Tiefe bauen; im tiefen Herzensgrund ersinnen, nur von bösen Dingen, so κακὰ φρεσὶ βυσσοδομεύων, Od. 17, 66 u. öfter in Od. μύθους, 4, 678; δόλον, Hes. Sc. 50; ὀργήν, Luc. Calumn. 24; absolut, Opp. C. 1, 250; τὰ βυσσοδομευόμενα, heimliche Anschläge, Hel. 7, 11.

βυσσόθεν, vom Grunde auf, Soph. Ant. 596; Anyt. 12 (VII, 215); übtr. bei Ath. II, 36, f.

βυσσο-μέτρης, ὁ, Tiefenmesser, Flacc. 4 (VI, 193), vom Fischer.

βυσσός, ion. = βυθός, ὁ, Meerestiefe, Il. 24, 80; Her. 2, 96. 3, 23; auch Arist. H. A. 5, 15. vgl. βύσσα.

βύσσος, ἡ, nach Poll. 7, 75 ein feiner, gelblicher Flachs bei den Indern u. daraus bereitetes Leinen, Paus. 5, 5; Theocr. 2, 73; N. T. D. i. Baumwolle, Strab. u. Sp.

βυσσό-φρων, ον, tief denkend, schlau, Aesch. Ch. 641.

βύσσωμα, τό, = βύσμα, von Netzen, die den Thunfischen den Weg versperren, Q. Maec. 7 (VI, 33).

βύσταξ, ακος, ὁ, = μύσταξ, Schnauzbart, Antiphan. bei Ath. IV, 143, a, im plur.

βύστρα, ἡ, = βύσμα, Antiphan. bei Poll. 10, 172.

βύω, nur Sp., wie Arist. plant. 2, 9, sonst βυνέω, fut. βύσω, perf. pass. βέβυσμαι, vollstopfen, anfüllen, νήματος βεβυσμένος, Od. 4, 134; τὸ στόμα ἐβέβυστο, Her. 6, 125, hatte sich den Mund vollgestopft; so sp. D. οἶκος βεβυσμένος ἀνίης, Nonn. D. 9, 298; auch ἵππος ἀριστήεσσι βεβυσμένος, Tryph. 308. 450. — zu-, verstopfen, τινί, mit etwas, χυτρίδιον σπογγίῳ βεβυσμένον, Ar. Ach. 439; παιδίον κηρίῳ, Th. 506 u. öfter bei Sp.; βεβυσμένος τὴν ῥῖνα, in der Nase verstopft, Hegesipp. bei Ath. VII, 290, d; τὰ ὦτα, d. i. harthörig, Luc. Catapl. 5.

βώδιον, τό, dor. = βοΐδιον, Hesych.

βωθέω, ion. = βοηθέω.

βωκαλίς, ίδος, ἡ, indischer Vogel, Ael. H. A. 13, 25.

βωκολιάσδω, βωκολιαστής, βωκόλος, βῶκος, dor., Theocr., = βουκολιάζω, βουκόλος u. ä.

βωλάκιον, τό, dim. von βῶλαξ, Hesych.

βωλάκιος, schollig, fruchtbar, γῆ, Pind. P. 4, 228.

βῶλαξ, ακος, ἡ, Erdscholle, Pind. P. 4, 37; Ap. Rh. 3, 1334; übh. Land, Theocr. 17, 80. S. *βῶλος*.

βωλάριον, τό, dim. von *βῶλος*, Strab. u. Sp.

βωληδόν, schollenartig.

βωλητῖνος ἄρτος πλάττεται ὡς βωλήτης, Ath. III, 113, d.

βώλινος, aus Erdschollen, Lehmklößen bestehend, Hesych.

βωλίον, τό, dim. von *βῶλος*, Ar. Vesp. 203 u. Arist. ausc. mirab. 47. steht mit falschem Accent *βώλιον*.

βωλίτης, ὁ, ein eßbarer Pilz, boletus, Geop.

βωλο-ειδής, ές, schollig, klumpig, Theophr.

βωλο-κοπέω, Erdklumpen zerschlagen, Ar. bei Poll. 7, 141; Schol. Ar. Pax 558.

βωλο-κόπος, Erdschollen zerschlagend, Cratin. bei St. B. v. *Δωδώνη*, Poll. 1, 245.

βωλο-ποιέω, zu Schollen, Klößen machen, Hippocr.

βῶλος, ἡ, nach ausdrücklicher Vorschrift der Grammatiker; auch *ὁ*, Arist. Mirab. 46 u. a. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 54 (*βάλλω*), Erdkloß, Erdscholle, Od. 18, 374; *ὑγρᾶς ἀρούρας β.*, Soph. Ai. 1286; Xen. Cyr. 8, 3, 12; *βῶλον ἀνιστάναι*, aufwerfen, vom Pfluge, Plut. Rom. 10; Erdreich, Land, Nic. Th. 174; Mosch. 4, 37; ein Grundstück, Sp. Uebh. ein Klumpen, *μολίβδου*, D. Sic. 3, 14; *χρυσίου*, Strab. 3, 2, 8; übertr., von der Sonne, Eur. Or. 983. — Die Form *τὸ βῶλος*, wovon *βώλει* sonst Leon. Tar. 77 (VII, 719) stand, ist verdächtig.

βωλο-στροφέω, die Erdschollen umwenden, pflügen, Geop.

βωλο-τομέω, Erdschollen spalten, Sp.

βωλο-τόμος, die Erdschollen spaltend, *μύρμηκες*, Philip. 73 (IX, 438).

βωλ-ώδης, ες, = *βωλοειδής*, Theophr.

βωμάκευμα, τό, = *βωμολόχευμα*, Schol. Plat. Rep. X, p. 487.

βῶμαξ, ακος, ἡ, dim. von *βωμός*, B. A. 85; vgl. Drac. p. 18.

βώμαξ, ᾶκος, ὁ, = *βωμολόχος*, Sp.

βωμιαῖος, = folgdm, Soph. frg.

βώμιος, auch 2 Endungen, Eur. Phoen. 281, zum Altar gehörig, auf dem Altar sitzend, Soph. Ant. 1301, wie *βωμία ἐφημένη*, Eur. Suppl. 105. *ἐπιστάται*, I. T. 1284 u. öfter; auch sp. D.

βωμίς, ίδος, ἡ, dim. von *βωμός*, Stufe, Her. 2, 125.

βωμίσκος, ὁ, dim. von *βωμός*, Sp. Vgl. Poll. 2, 93.

βωμίστρια, ἡ, Altardienerin, Nic. Al. 217, Schol. *ἱέρεια*.

βωμο-ειδής, ές, altarähnlich, Plut. Them. 32.

βωμο-λόχευμα, τό, Possenreißerei, Kriecherei, Ar. Equ. 899. Pax 732, Schol. *κολάκευμα, βωμολόχα σκώμματα*.

βωμο-λοχεύομαι, Possen treiben, ein Speichellecker sein, Ar. Nubb. 956; Ggstz von *σεμνύνομαι*, Isocr. 7, 49 u. Sp.

βωμο-λοχέω, dasselbe, Synes.; betteln, Poll. 3, 111.

βωμο-λοχία, ἡ, Bettelei, Poll. 3, 111; Possenreißerei, Speichelleckerei, Plat. Rep. X, 606, c; der *εἰρωνεία* entgegengesetzt, Arist. Rhet. 3, 18; Plut. Lyc. 12.

βωμο-λοχικός, possenreißerisch, Luc. Hermot. 58.

βωμο-λόχος, ὁ, nach VLL. *ὁ λοχῶν καὶ κρυφίως ὑποκαθήμενος περὶ τοὺς βωμοὺς ἐπὶ τῷ ἁρπάζειν τὰ ἐπιτιθέμενα θύματα*, = *οἱ ἐπὶ τοῖς βωμοῖς λοχῶντες, ὅ ἐστι καθεζόμενοι, καὶ μετὰ κολακείας προσαιτοῦντες*, also an den Altären lauernd, um vom Opfer od. von den Opfernden etwas zu erlangen, zu betteln, Lumpengesindel, Bettlerpack, *καὶ ἀγοραῖοι*, Luc. merc. cond. 24. Bes. von denen, die durch Schmeichelei od. Possenreißen eine Mahlzeit zu erhaschen suchen, Possenreißer, Arist. Eth. 2, 7. 4, 14; Speichellecker, Ar. Equ. 1355. Ran. 1083. so auch *ἔπη*, 358. vgl. *βωμολόχον τι ἐξεύρε*, ersinne einen Kniff, Equ. 1190. übh. von ränkevollen Menschen, neben *ἀναίσχυντος καὶ πατραλοίας*, Nubb. 900. *πανοῦργος καὶ ψευδολόγος*, Ran. 1517, u. so bei Sp.

βωμο-νίκης, ὁ, 1) ein Jüngling, der sich mit anderen am Altar der Artemis Orthia um die Wette geißeln läßt u. durch Standhaftigkeit siegt, vgl. Hygin. fab. 269. — 2) eine obrigkeitliche Person in Sparta, Inscr.

βωμός, ὁ (*βαίνω*), jede Erhöhung, um etwas anderes darauf zu setzen, od. hinauf zu steigen, Gestell, Untersatz, des Wagens, Il. 8, 441. Od. 7, 100, u. so noch Sp. vom Fußgestell der Statuen, wie gew. *βάσις*, Christod. 1, 1. Gew. Altar, *ἱεροί*, Il. 2, 306 u. öfter, wie bei allen Folgdn, von *ἐσχάρα* durch seine Höhe u. Stufen unterschieden; *βωμοὺς ἱδρύεσθαι*, Plat. öfter. Die Dichter, bes. Tragg., brauchen öfter den plur. für den sing., z. B. Soph. Tr. 238. 752. — Sp. auch Grabhügel, Ep. ad. 691 (App. 262).

βῶν, = *βοῦν*, s. unter *βοῦς*.

βωνίτης, = *βούτης*, Callim. frg. 157, l. d.

βῶξ, zszg. = *βόαξ*, w. m. s.

βωρεύς, ὁ, eine Fischart, Xenocr. de aquat. 76.

βώσας, u. ä. ion. für *βοήσας*.

βωστρέω (*βοάω*), zur Hülfe herbei-, anrufen, Od. 12, 124; Ar. Pax 1112 u. öfter absolut; u. mit acc., Theocr. 5, 64; *τινί τι*, anbefehlen, Opp. Cyn. 4, 288.

βώτης, = *βούτης*, Theocr.

βωτι-άνειρα, Φθίη, Männer-, Heldennährerin, Il. 1, 155; *χθών*, H. h. Ap. 363. Ven. 266.

βῶτις, ιδος, ἡ, dor. fem. zu *βούτης*, Hirtin, Theocr.

βώτωρ, ορος, ὁ, = *βοτήρ*, Hirt, Il. 12, 302 u. öfter in Od.

Γ, γ.

Γ, γ, γάμμα, dritter Buchstab des griechischen Alphabets; als Zahlzeichen *γʹ* = 3, *͵γ* = 3000. Derselbe Buchstab bezeichnet auch das nasale *ν* (vor *γ, κ, χ* u. *ξ*). Der Uebergang aus dem äolischen Digamma in *γ* ist auf das böotische zu beschränken, nach Giese äol. Dialekt S. 189, ff.; in *γαῖα* für *αἶα* ist *γ* radikal. Vor *λ* u. *ν* scheint es oft euphonischer Zusatz, ist aber eigtl. in den kürzeren Formen, wie *λεύσσω* u. *νοέω*, weggefallen. Mit *δ* vertauscht von Dorern in *δνόφος, δᾶ*, mit *β* von Attikern in *βλήχων*, ebenso wie mit *λ* in *μόλις*.

γα, dor. statt *γε*, Ar. Lys. 205 u. öfter.

γᾶ, dor. für *γῆ*, Erde.

γαγάτης, ὁ, Gagat, ein steinhartes, schwarzes Bergpech, von der lycischen Stadt *Γάγαι*.

γαγγαλίζω, spätere Form für *γαργαλίζω*, B. A. 87; vgl. Lob. zu Phryn. 97; Hesych. auch *γαγγαλιάω*.

γαγγαμεύς, ὁ, der Fischer mit dem *γάγγαμον*, VLL.

γαγγάμη, ἡ, ein kleines Fischernetz, bes. zum Austerfang, Strab. VII, 307.

γάγγαμον, τό, dasselbe, Opp. H. 3, 81; übertr., *ἄτης*, Aesch. Ag. 369.

γαγγαμο υλκός, ὁ, der das obige Netz zieht, VLL.

γαγγαμών, όνος, ὁ, = *γάγγαμον*, Poll. 2, 169, Bekk. hat aber letztere Form.

γαγγῆτις, *πέτρα*, = *γαγάτης*, Sp. S. N. pr.

γαγγλίον, τό, nach Poll. 4, 197 u. Medic. schmerzlose Geschwulst unter der Haut, bes. am Gelenk von einer übergeschlagenen Flechse, Ueberbein, Hesych. hat auch die Form *γαγγάλιον*.

γαγγλι-ώδης, ές, einem *γάγγλιον* ähnl., Hippocr.

γάγγραινα, ἡ, ein um sich fressendes (*γράω*), krebsartiges Geschwür, ehe es in den Brand, *σφάκελος*, übergeht, Medic.; doch nennt Galen. ersteres den eigtl. medicinischen Ausdruck für letzteres. — Uebertr. auf die Schmeichelei, N. T.; u. Plut. neben *χαρκίνωμα*, de am. et adul. discr. 36.

γαγγραινικός, zu einem solchen Geschwür gehörig, Diosc.

γαγγραινόομαι, von dem genannten Geschwür ergriffen werden, Hippocr.

γαγγραιν-ώδης, ες, der Gangräne ähnl., Hippocr.

γαγγραίνωσις, ἡ, das von der Gangräne befallen werden, Hippocr.

γάδος, ὁ, ein Fisch, sonst *ὄνος*, Dorio bei Ath. VII, 315, f.

γάζα, ἡ (persisches Wort), der königliche Schatz, D. Sic.; übh. eine Summe Geldes, Poll. 11, 34. 22, 26. aber 26, 6 werden *τὰ χρήματα καὶ ἡ γάζα* vbdn, wo an andere Kostbarkeiten zu denken.

γαζο-φυλακέω, Schatzmeister sein, den Schatz bewahren, D. Sic. 17, 74.

γαζο-φυλάκιον, τό, Schatzkammer, Strab. VII, p. 319; Schatz, N. T.

γαζο-φύλαξ, ακος, ὁ, Schatzwächter, -meister, Phylarch. bei Ath. VI, 261, b; Plut. reip. ger. praec. 31.

γαϑέω, *γέγᾱϑα*, dor. = *γηϑέω*, *γέγηϑα*.

γαῖα, ἡ, ion. u. poet. = *γῆ* (welches zu vgl.), Erde, Erdboden, Hom., Pind., Tragg. u. sp. D., die auch *γαίη* sagten, z. B. Ep. ad. 727 (App. 153). S. N. pr. Sowohl im Ggsß von *πόντος*, die Erde, das Land, Od. 5, 47. 9, 69, als ein bestimmtes Land, bes. oft *πατρὶς γαῖα*, die vaterländische Erde, das Vaterland. Auch im plur., Od. 12, 404; vgl. Dion. P. 882.

γαιά-οχος, dor. = *γαιήοχος*, Pind. u. A.

γαιη-γενής, = *γηγενής*, Ap. Rh. 3, 1186.

γαίηϑεν, vom Lande her, Opp. H. 1, 39.

γαιήϊος, der Erde entsprossen, *υἱός*, Aenigm. 29 (XIV, 23), mit Anspielung auf Od. 7, 324, wo der Erde Sohn Tityos so heißt.

γαιή-οχος, 1) die Erde umfassend, haltend. Bei Hom. stetes Beiwort des Poseidon, u. sp. D. — 2) ein Land innehabend, es schirmend, *Ἄρτεμις*, Soph. O. R. 160.

γαιη-φάγος, Erde fressend, p. bei Ath. VII, 305, a.

γαιο-δότης, od., nach richtiger Emend., *-δάτης*, vgl. E. M., der Landvertheiler, -messer, Callim. frg. 158.

γαιο-μέτρης, ὁ, = *γεωμέτρης*, Maneth. 4, 210.

γαιόομαι, zu Erde werden, Sp.

γάϊος, dor. für *γήϊος*, im Lande befindlich, Aesch. Suppl. 806. aber ibd. 147 ist es in der Bdtg unterirdisch nur Conj.

γαιο-τρεφής, ές, von der Erde genährt, Sp.

γαιο-φάγος, = *γαιηφάγος*, Nic. Th. 784.

γαιο-φανής, ές, wie die Erde erscheinend, erdfarbig, Sp.

γαῖσος, ὁ (Accent. nach Arcad. p. 75, doch findet sich auch *γαισός*, die Form *γαῖσον* ist zw., s. B. A. 88), ein leichter Wurfspieß, nach Ath. VI, 273, f der Iberer, nach D. Sic. 15, 57 der Punier, Poll. 7, 156 der Libyer; Pol. 6, 39 u. öfter.

γαίω (*ΓΑF*, vgl. gaudeo, *γάνυμαι*), stolz sein auf etwas, sich dessen freuen, Hom. nur *κύδεϊ γαίων*, Il. 1, 405. 5, 906. 8, 51, vom Briareos, Ares u. Zeus, im freudigen Gefühle seiner Kraft; vgl. Empedocl. 24.

γαι-ώδης, Pol. 2, 15, 8, f. l., Bekker hat *γεώδης*.

γαιών, ῶνος, ὁ, Erdhaufen, Gränzhügel, Tab. Heracl. 1, 88; vgl. Koen Greg. Cor. p. 224.

γαι-ωρύχος, v. l. für *γεωρύχος*, w. m. s.

γα-κίνας, ὁ, Eust. *γάκῑνος*, ὁ, u. *γάκῑνα*, τά, Erderschütterung, VLL.

γάλα, *ακτος*, τό (nach Eust. Od. 1761, 38 u. 1818, 24 auch *γάλατος*, wonach Dind. u. Mein. in Pherecrat. frg. bei Ath. VI, 269, a *γάλατι* für *γάλακτι* schreiben wollen, u. *γάλα* im gen. aus Plat. com., s. Eust. Il. p. 961, 51. — vgl. lac, *γλάγος*), 1) Milch, von Menschen u. Thieren, *λευκόν*, Il. 4, 434.; Pind. N. 3, 75 u. Folgde; *γάλα ἔχειν*, *γάλα δοῦναι*, *ἐν γάλακτι τρέφεσϑαι*, von Säuglingen, Plat Tim. 81, c. auch plur., *ἐν γάλαξι*, Legg. X, 887, d; vgl. Ael. H. A. 8, 8; auch *ἐν γάλακτι εἶναι*, Eur. Herc. Fur. 1269; übertr., die Amme, Callim. 43 (VII, 458). — 2) der Saft von Pflanzen, = *ὀπός*, Medic. — 3) die Milchstraße, *οὐράνιον*, Parmenid. frg. Arist. Meteorl. 1, 8. — 4) *ὀρνίϑων γάλα*, was bei Nic. Ath. IX, 371, c eine Pflanze ist, wird sprichwörtlich von seltenen leckeren Speisen u. übh. von auserlesenen Glücksgütern gebraucht, Ar. Vesp. 508 u. öfter. nach Schol. Av. 733 *ἐπὶ τῶν λίαν εὐδαιμονούντων — ἢ ἐπὶ τῶν σπανίων καὶ δυσευρέτων ἀγαϑῶν*· vgl. Luc. Merc. cond. 13 u. Strab. XIV, 1, 15, u. bes. Diogen. 3, 92.

γαλάδες, s. *γάλαξ*.

γαλα-δοτέω, Milch geben, Or. Sib.

γαλαϑηνός, όν, noch Milch saugend, jung, zart, *νεβροί*, Od. 4, 336. 17, 127; Anacr. bei Ael. N. A. 5, 39; *γαλαϑηνά*, Her. 1, 183; auch *βρέφη*, Ath. IX, 396, c, wo Bsple aus comic.

γαλακτιάω, viel Milch geben, Poll. 3, 50.

γαλακτίζω, milchweiß sein, Philo. — pass., gesäugt werden, Sp.

γαλακτικός, milchweiß, Diosc.

γαλάκτινος, = vorig., *στήϑεα*, Diosc. 9 (V, 193).

γαλάκτιον, τό, dim. von *γάλα*, ein wenig Milch, M. Anton. 5, 4; Milchspeisen im plur., Alciphr. frg. 10.

γαλακτίς, *πέτρα*, = folgdm, Orph. Lith. 11.

γαλακτίτης, , *λίϑος*, Orph. Lith. 2; Diosc. ein Stein, der angefeuchtet gerieben einen Milchsaft giebt. vgl. *γαλαξίας*.

γαλακτο-δόχον, *ἀγγεῖον*, Milch in sich aufnehmend, Schol. Theocr. 5, 58.

γαλακτο-ειδής, ές, milchartig, Plut. plac. phil. 3, 1 u. a. Sp.

γαλακτο-θρέμμων, ον, milchgenährt, Antiphan. bei Ath. X, 449, b, wo Dind. u. Mein. des Metrums wegen *γαλατοθρέμμων* conj.

γαλακτο-κόμος, ὁ, Milchwärter, Hirt, VLL.

γαλακτόομαι, pass., zu Milch werden, Theophr.; Plut. sol. anim. 11.

γαλακτο-παγής, ές, χρώς, wie geronnene Milch, Rufin. 6 (V, 60); *ἄρνα γ.*, von einem Knaben, Strat. 46 (XII. 204).

γαλακτο-ποιός, Milch machend, Schol. Nic. Th. 944.

γαλακτο-ποσία, ἡ, das Milchtrinken, Hippocr.

γαλακτο-ποτέω, Milch trinken, Hippocr.; vgl. Ath. II, 46, e.

γαλακτο-πότης, ὁ, der Milchtrinker, Her. 1, 216; Eur. El. 169.

γαλακτο-τροφέω, mit Milch ernähren, Philo u. Sp.

γαλακτο-τρόφησις, ἡ, das Ernähren mit Milch, Schol. Soph. Ai. 506.

γαλακτο-τροφία, ἡ, dasselbe, Philo u. Sp.

γαλακτο υργέω, aus Milch bereiten, Poll. 1, 251.

γαλακτο υργός, ὁ, der Milchspeisen bereitet, bei Ath. XIII, 608, a.

γαλακτο υχέω, Milch haben, säugen, Poll. 3, 50; auch conj. bei Plut. Symp. 2, 6, 3 für *γυναιξὶ γαλακτούσαις — γαλακτουχούσαις*.

γαλακτο υχία, ἡ, das Säugen, Clem. Al.

γαλακτο ῦχος, Milch habend, säugend, Poll. 3, 50.

γαλακτο-φαγέω, Milch essen, Philostr. v. soph. 2, 7.

γαλακτο-φάγος, Milch essend, Sext. Emp.; Schol. Il. 13, 6. vgl. *γλακτοφάγος*.

γαλακτο-φόρος, Milch tragend, habend, Opp. C. 1, 442; *τιθῆναι*, Nic. Th. 554 u. a. Sp.

γαλακτό-χροες, od. weil dies nicht in den Vers paßt, entweder *γλακτόχροες*, od. *γαλατόχροες*, milchfarbig, Opp. C. 3, 478.

γαλακτό-χρως, ωτος, dasselbe, Philyll. bei Ath. III, 110, f. Nausicrat. ib. VII, 330, b.

γαλακτ-ώδης, ές, milchartig, Diphil. bei Ath. III, 91, b; Theophr.; *τροφή*, Milchspeise, Arist. part. anim. 4, 11. Bei Medic. lau wie Milch.

γαλάκτωσις, ἡ, das Milchwerden, Verwandeln in Milch, Theophr., l. d.

γαλάνα, γαλᾱνός, dor. für *γαλήνη, γαληνός*.

(*γάλαξ*) *γάλακες, αἱ*, eine glatte Muschel, Arist. H. A. 4, 4, v. l. *γαλάδες*.

γαλαξιαῖος, säugend, Nonn. D. 3, 389. milchweiß, ibd. 6, 338.

γαλαξήεις, εσσα, εν, milchweiß, Nonn. D. 22, 18.

γαλάξια, τά, das Milchfest, in Athen zu Ehren der Cybele gefeiert, B. A. 229; *γαλαξία, ἡ*, ein dabei der Göttin dargebrachter Milchbrei.

γαλαξίας, ὁ (sc. *κύκλος*, was oft dabei steht, D. Sic. 5, 23), 1) die Milchstraße, D. Sic. 5, 23; Luc. V. Hist. 1, 16 u. a. Sp. — 2) *λίθος*, = *γαλακτίτης*, Plin. 37, 10.

γαλατο-θρέμμων, Conj. für *γαλακτοθρέμμων*, w. m. s. Vgl. *γάλα*.

γαλατο-κράς, für *γαλακτοκράς*, mit Milch gemischt, Arcad. p. 21, 5.

γαλατό-χροες, s. *γαλακτόχροες*.

γαλεαγκών, ῶνος, ὁ, = *γαλιαγκών*, Arist. Physiogn. 3. 6 (p. 813, 12. B.). Bei Plut. curios. 10 *γαλεάγκωνες* neben *ἄκνημοι* u. ähnl. Mißgeburten.

γαλε-άγρα, ἡ, Wiesel- od. Marderfalle, Arr. bei Poll. 10, 155; vgl. Ath. XIV, 616, c; D. L. 6, 51.

γαλέη, ἡ, zsgzgn *γαλῆ*, Wiesel, Marder, Batrachom. 9; Her. 4, 192; öfter bei Ar., z. B. Ach. 243. Ran. 304. *βδέουσα δριμύτερον γαλῆς*, Pl. 693, an *γ. βδέουσα*, Stinkmarder, erinnernd; *γαλῆ ἀργία* od. *Λιβυκή*, das Frettchen. — Sp. Katze. — 2) ein Meerfisch, von *γαλεός*, nach Ael. H. A. 15, 11, verschieden.

γαλεο-ειδής, ές, = *γαλεώδης*, Arist. H. A. 6, 10.

γαλεο-μυο-μαχία, ἡ, Katzenmäusekrieg, kom. Gedicht des Theodor. Prodromus.

γαλεός, ὁ, ein Haifisch, fleckig, nach dem Wiesel benannt, Arist. H. A. 5, 10 u. öfter; Ael. H. A. 1, 55.

γαλερός, heiter, vergnügt, VLL. — Adv., *πίνειν*, Asclpds. 9 (XII, 50).

γαλερ-ωπός, heitern Gesichts, B. A. 229.

γαλε-ώδης, ες, dem *γαλεός* ähnl., Arist. H. A. 2, 13. 5, 5.

γαλεώτης, ὁ, 1) eine bunte Eidechsenart, Ar. Nubb. 174. — 2) der Schwertfisch, *ξιφίας*, Pol. 34, 2, 12; Strab. 1, 2, 15; Luc. V. Hist. 1, 35.

γαλῆ, contrah. aus *γαλέη*, w. m. s.

γαληναία, ἡ, poet. = *γαλήνη*, Ap. Rh. 1, 1156 u. a. sp. D.

γαληναῖος, = *γαληνός*, poet., z. B. *κύπρις*, Philod. 24 (X, 21), u. öfter in Anth.

γαλήνεια, ἡ, = *γαλήνη*, Eur. I. A. 546 u. öfter.

γαλήνη, ἡ, 1) Wind-, Meeresstille, von Hom. an überall, neben *νηνεμία*, Plat. Theaet. 153, c; vgl. Od. 5, 452. *γαλήνην ἐλαύνειν*, auf ruhigem Meere fahren, 7, 319; übertr., Ruhe, Heiterkeit, Soph. El. 887; *γαλήνην ἡσυχίαν τε ἐν τῇ ψυχῇ ἀπεργάσασθαι*, Plat. Legg. VII, 791, a; *βίον*, Luc. Al. 61 u. öfter bei Sp., z. B. Plut. Num. 20. — 2) Bleierz, Bleigang, Plin. H. N. 33, 6. — 3) ein Gegengift, Galen.

γαληνής, ές, = *γαληνός*, Arist. Physiogn. 6 (p. 811, 38), *μέτωπον*.

γαληνιάζω, = folgdm, Hippocr.; öfter Sp.

γαληνιάω, windstill sein, Opp. Cyn. 1, 115; Themist.; *ἐν βιότοιο πόντῳ*, Ep. ad. 575 (IX, 208); übh. ruhig, heiter sein, *γαληνιόωσα πυγή*, Rufin. 2 (V, 35).

γαληνίζω, windstill machen, beruhigen, Hippocr.; erheitern, Eur. frg. Stob. flor. 113, 5. — intrans., ruhig, heiter sein, Alexis bei Ath. IX, 421, e; *καὶ χαίρειν*, Plut. non posse 4; vgl. B. A. 32.

γαλήνιος, = *γαληνός*, Luc. Halc. 2.

γαληνιόω, E. M., = *γαληνιάω*.

γαληνισμός, ὁ, Ruhe, Epicur. bei D. L. 10, 83.

γαληνός, όν, windstill, ruhig, vom Meere, Eur. Or. 279; Luc. D. Mar. 10, 2; übh. ruhig, heiter, *προςφθέγματα*, Eur. Hec. 1160. *εἴς τινα*, I. A. 345; *βίος*, Plat. Ax. 370, d u. a. Sp.

γαληνότης, ητος, ἡ, Ruhe, Heiterkeit, Sext. Emp. adv. Math. 11, 141.

γαληνόω, = *γαληνίζω*, stand sonst Plut. Caes. 22.

γαλην-ώδης, ες, wie meeresstill, Schol. Aesch. Prom. 139.

γαλι-άγκων (bei Poll. u. Hesych. richtiger *-αγκών*), *ωνος, ὁ*, nach VLL. *ὁ βραχίονα ἐλάττονα ἔχων*, einen kurzen, verkrüppelten Arm habend, Hippocr.; Plut. Is. et Os. 22; vgl. *γαλεαγκών*. Galen. war schon in Ungewißheit über Ableitung u. Bdtg; doch scheint *γαλέη* darin zu liegen.

γαλιδεύς, ὁ, das Junge der *γαλέη*, Cratin. bei B. A. 88.

γάλιον, τό, galeum, Labkraut, Diosc.

γαλίοψις, ἡ, ein der Nessel ähnliches Kraut, Diosc.

γαλλαῖον, Κυβέλης ὀλόλυγμα, Rhian. 9 (VI, 173), von den Gallern erhoben.

γαλλαρίας, ὁ, ein Meerfisch, Hesych. Bei Ath. VII, 315, f γελλαρίας.

γαλλερίδας, ὁ, dasselbe, Ath. VII, 315, f.

γαλλ-ιαμβικόν, μέτρον, Hephaest. nach den Gallern genannt.

γαλλο-μανεῖς, οἱ, wie die Galler rasend, Maneth. 4, 221.

γάλλοι, οἱ, nach VLL. die Entmannten, ursprünglich die vom phrygischen Flusse Gallus so genannten Priester der Cybele, die sich selbst entmannten; erst bei Sp., vgl. Lob. zu Phryn. p. 272.

γαλο υργέω, = γαλακτουργέω, Poll. 1, 251.

γαλο υχέω, = γαλακτουχέω, Ios. u. Sp.

γαλο υχία, ἡ, = γαλακτουχία, Geop.

γαλο ῦχος, = γαλακτοῦχος, Sp.

γάλοως, οω, ἡ, att. γάλως, ω, Mannsschwester, Schwägerin, dat. γαλόῳ, Il. 3, 122. nom. plur. γαλόῳ, 22, 473. gen. γαλόων, 6, 378; γάλον steht Phot. cod. 279.

γαμβρεύω, verschwägern, LXX.; pass., Ios.

γάμβρειος, ον, den Schwiegersohn betreffend, στολή, Ath. I, 30, a; bei Suid. γάμβρειος.

γαμβρο-κτόνος, den Bräutigam tödtend, Lycophr. 161; Nonn. D. 19, 151.

γαμβρός, ὁ, jeder durch Verheirathung (γάμος) Verwandte, Verschwägerte (nach Poll. 3, 31 die Verwandten des Mannes, πενθεροί die der Frau), 1) Schwiegersohn, Il. 6, 249 u. öfter; Her. 5, 30. 7, 189; u. so am gewöhnlichsten bei Folgdn. — 2) Schwestermann, Schwager, Il. 5, 474. 13, 464; Her. 1, 73; Pind. N. 5, 66; auch der Frau od. des Mannes Bruder, Soph. O. R. 70; Eur. Rhes. 257. — 3) Schwiegervater, Eur. Andr. 642. Hipp. 635. — 4) Nach B. A. 228 u. Poll. a. a. O. äol. u. dor. der Bräutigam, Sappho; Theocr. 15, 129; Arat. 248.

γαμετή, ἡ, die rechtmäßige Gattin, γυνή, Hes. O. 404, der κτητή entgegesetzt; u. der ἑταίρα, Philetaer. com. Ath. XIII, 559, a; Comici; auch in Prosa, gew. mit γυνή, Plat. Legg. VIII, 841, d u. öfter; Xen. Oec. 3, 10; D. Sic. 4, 61; allein, Pol. 23, 18.

γαμέτης, ὁ, Gatte, Aesch. Prom. 897; Eur. Tr. 312 u. öfter; auch in Prosa, Xen. Cyr. 4, 6, 3.

γαμέτις, ιδος, ἡ, = γαμετή, Mel. 50 (V, 180).

γαμέω (fut. γαμέω, Il. 9, 388; att. γαμῶ, Xen. Cyr. 5, 2, 12. 8, 4, 20; Sp. auch γαμήσω, wie Luc. D. mer. 7; med. γαμέσσεται, Il. 9, 394, wo aber Bekker nach Schol. γυναῖκά γε μάσσεται lies't, er wird auswählen; att. γαμοῦμαι, Eur. Phoen. 1667; aor. I. ἔγημα, z. B. Xen. Cyr. 8, 5, 19; u. med. γήμασθαι, Od. 2, 128; erst Sp. von Menand. an u. N. T. ἐγάμησα, γαμῆσαι, Matth. 19, 9. Men. beim Schol. Il. 9, 394; aber Xen. Cyr. 8, 4, 20 ist γαμήσειας l.d.; perf. γεγάμηκα, ἐγεγαμήκει, Thuc. 1, 126; γεγαμημένη, Xen. An. 4, 5, 24; aor. pass. ἐγαμήθην, Theocr. 8, 91 γαμεθεῖσα), 1) act., heirathen, zum Weibe nehmen, τινά, von Hom. an überall; auch absol., οἱ γεγαμηκότες, im Ggstz der ἄγαμοι, Xen. Conv. 9, 7; γυναῖκα γαμεῖν, Od. 15, 241; Eur. Alc. 373; Her. 4, 154 u. sonst; γάμον γαμεῖν, Aesch. Prom. 908; Eur. El. 926. τὸν Ἑλένης γάμον, I. A. 467; γάμους τοὺς πρώτους ἐγάμει Κύρου δύο θυγατέρας, die beiden ersten Ehen schloß er mit zwei Töchtern, Her. 3, 88; λέκτρα βασιλέως, eine Königstochter, Eur. Med. 591. σκότιον λέχος, Tr. 44; anders Dem. 39, 26, γάμῳ γαμεῖν, als rechtmäßige Frau heirathen. Zu bemerken sind noch: ἀπὸ φίλων ἀνδρῶν γαμεῖν, Eur. Andr. 976, wie παρά τινος, Plat. Polit. 310, c (wie Plut. Symp. 4, 3, 1). ὁπόθεν ἂν βούληται, Rep. II, 362, b; ἐξ ἐμεῦ γῆμαι, Her. 6, 130, aus meinem Hause eine Frau nehmen; ἐκ γενναίων, Eur. Andr. 1280; ἐκ μειόνων, eine Frau aus geringerm Stande, Xen. Hier. 1, 28; auch Ἀδρήστοιο θυγατρῶν, eine von den Töchtern des Ad., Il. 22, 121; εἰς οἰκία, eine Frau ins Haus führen, Her. 4, 78. — Von außerehelichem Beischlaf nur Od. 1, 36 u. Sp., wie Luc. Asin. 32. — den aor. ἐγάμησα brauchte Menand. in der Bdtg zum Weibe geben, s. Mein. p. 274. — 2) Med., a) gew. vom Weibe, sich verheirathen, τινί, mit Jemandem, von Hom. an überall, vgl. Od. 11, 272; Plat. Legg. XI, 925, e, wo act. neben med. stehen, die auch in VLL. oft so unterschieden werden, εἰς τύραννα, sich in ein Fürstenhaus verheirathen, Eur. Tr. 474; vgl. Herod. Attic. (App. 51, 5). Selten von außerehelichem Beischlaf, wie Callim. Del. 240. — Vom Manne, Antiphan. B. A. 86 nach Mein., ich ließ mich heirathen. — b) von den Eltern, die ihre Kinder verheirathen, Il. 9, 394, s. oben; Parthen. 33; die Tochter an Jemand verheirathen, τὸν δόντα τ' αὐτῷ θυγατέρα, ἥν τ' ἐγήματο, Eur. Med. 257, wo man ἥτ' hat ändern wollen. — 3) Pass., verheirathet werden, γεγαμημένη, Xen. An. 4, 5, 24; γαμεθεῖσα, Theocr. 8, 91; Sp. brauchen γαμηθῆναι = γήμασθαι, was Poll. 3, 45 tadelt. s. Beispiele Lob. Phryn. 742. — γαμητέον, man muß heirathen, Plut. Demetr. 14.

γαμήλευμα, τό, Ehe, Aesch. Ch. 616.

γαμήλιος, ον, hochzeitlich, λέχος, Men. bei Luc. amor. 2; λέκτρα, p. bei Plut. Rom. 17. ἔργον, Sol. 20; λουτρά, Men. bei Schol. Ar. Lys. 378; ὑμέναιος, Agath. 94 (VII, 568); θυηλαί, Lycophr. 323; ὁ, sc. πλακοῦς, der Hochzeitskuchen, bei Ath. VII, 280, d. — γαμηλία, nach Didym. bei Harpocr. ἡ τοῖς φράτορσιν ἐπὶ γάμοις διδομένη, sc. θυσία, Hochzeitsschmaus, ἡ εἰς τοὺς φράτορας εἰςαγωγὴ τῶν γυναικῶν. So τὴν γαμηλίαν τοῖς φράτορσιν εἰςφέρειν, Dem. 57, 43. 69; vgl. Is. 8, 18. περὶ τῆς τοῖς φράτορσι γαμηλίας, 3, 76. vgl. ibd. 79, den Schmaus den Mitgliedern seiner Phratrie bei seiner Verheirathung zur Einführung seiner Frau geben.

γαμηλιών, ῶνος, ὁ, der siebente att. Monat (Ende Januar u. Anfang Februar), weil in ihm die meisten Ehen geschlossen wurden, Theophr. h. pl. 7, 1, 2.

γαμησείω, gern heirathen wollen, Alciphr. 1, 13. 3, 37.

γαμίζω, verheirathen, von Eltern, die ihre Tochter einem Manne geben. — Med., sich verheirathen lassen, heirathen, Sp.

γαμικός, 1) hochzeitlich, ὕμνος, συμπόσιον, Ath. IV, 130, a. V, 188, b. — 2) die Ehe betreffend, νόμοι, Plat. Legg. IV, 721, a; τὰ γαμικά, Hochzeit, Ehe, Thuc. 2, 15. 6, 6; Arist. Pol. 5, 4. γαμικῶς ἑστιᾶν, hochzeitlich bewirthen, Eth. 4, 2.

γάμιος, dasselbe, μέλος, Mosch. 2, 120; εὐνή, Opp. C. 3, 149; Nonn.

γαμίσκω, = γαμίζω, Stob. — Med., Arist. Pol. 7, 16; N. T.

γάμμα, τό, indecl., der Buchstab γ, Plat. Crat. 427, b.

γαμμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Inscr.
γαμματίσκος, ὁ, dasselbe, Laur. Lyd.
γαμμο-ειδής, ές, von der Gestalt eines Gamma, Sp. — Adv. bei Nicom. arith. 1, 19.
γαμο-δαίσια, ων, τά, sc. ἱερά, Hochzeitsfeier, -schmaus, θύειν, Ael. H. A. 12, 34; Sp.
γαμο-κλοπέω, buhlen, Phocyl.
γαμο-κλοπία, ἡ, Buhlerei, Or. Sib.
γαμο-κλόπος, verstohlen heirathend, buhlend, Anth. IX, 475; Nonn. D. 3, 377 u. öfter.
γαμο-ποιΐα, ἡ, das Hochzeitausrichten, Ath. V, 180, c.
γᾱ-μόρος, dor. = γημόρος. s. γεωμόρος.
ΓΑ'Μος, ὁ, die Hochzeit, bes. 1) Hochzeitsfeier, -schmaus, ἐκτελεῖν, δαινύναι, Od. 4, 3. 8; in Prosa, ἑστιᾶν, ποιεῖν, auch θύειν. — 2) Vermählung, Beilager, Hom.; auch bloß sinnlich aufgefaßt, Beischlaf, auch außerehelicher, Dem. 18, 129 u. Sp. — 3) die Ehe, Heirath, λαμβάνειν γάμον τινός, Eur. Hel. 1602; ἄγειν γυναῖκα ἐπὶ γάμῳ, Xen. An. 2, 4, 8; πρὸς γάμον, Plut. Cat. mai. 24; γάμους ποιεῖσθαι, = γαμεῖν, oft bes. Sp. — Mit Ehefrau übersetzt man es unnöthig, Ἰλίῳ Πάρις οὐ γάμον ἀλλά τιν' ἄταν ἠγάγετ' Ἑλέναν, Eur. Andr. 103; u. γάμον λαβεῖν γενναῖον, Plut. Arist. et Cat. 6, wie γάμον ἐπιφανῆ λαβεῖν, D. Hal. 3, 1. — Ueber ἱερὸς γάμος s. Anaxandr. Ath. VI, 242, d u. Mein. III, p. 178.
γαμο-στολέω, die Hochzeit ausrichten, Sp.
γαμο-στόλος, die Hochzeit bereitend, Aphrodite, Archi. 5 (VI, 207); Here, Pisander bei Schol. Eur. Phoen. 1748; νύξ, Mus. 282; ὑμέναιος, Ant. Thall. ep. (VII, 188); ἅρμα, Nonn. D 11, 275.
γαμφαί, αἱ, = folgdm, Lycophr. 152. 358.
γαμφηλαί, αἱ (vgl. γαμψός, γναμπτός), Kinnbacken, des Löwen, Il. 16, 489. des Pferdes, 19, 394; ὀρνίθων, die Schnäbel, Eur. Ion 159, wie Ar. Equ. 198 u. sp. D.
γαμψός (κάμπτω), gebogen, krumm, κέρατα, Arist. H. A. 9, 45; δρέπανον, Antiphil. 4 (VI, 85); ἄγκιστρον, Archi. 10 (VI, 192). — Ar. Nubb. 336 sagt auch γαμψοὶ οἰωνοί. s. γαμψῶνυξ.
γαμψότης, ητος, ἡ, Krümmung, Arist. H. A. 9, 33.
γαμψόω, biegen. — Med., sich krümmen, Arist. H. A. 9, 32.
γαμψωλή, ἡ, = γαμψότης, B. A. 1365.
γαμψ-ῶνυξ, υχος, mit krummen Klauen, αἰγυπιοί, Od. 22, 302; Hes. Sc. 405; οἰωνοί, Aesch. Prom. 486; παρθένος, Sphinx, Soph. O. R. 1192; Arist. H. A. 6, 6; ταρσός, des Adlers, Strat. 63 (XII, 221).
γαμψ-ώνυχος, dasselbe, Epicharm. bei Ath. III, 105, b; Arist. H. A. 6, 7.
γανάεντες (wie von γανάεις = γανάοντες), θεούς, feiernd, Aesch. Suppl. 997.
γανάω, glänzen, schimmern, vom Metallglanz der Waffen, θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες, Il. 13, 265. κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι, 19, 359. πρασιαὶ ἐπηετανὸν γανόωσαι, Od. 7, 128. von einer Blume, h. Cer. 10 — sich erfreuen, laben, Διὸς νότῳ γανᾷ σπορητός, Aesch. Ag. 1395 u. sp. D., wie Opp. H. 1, 659 u. Anth. — transit., glänzend erhellen, Arat. 190.
γανερός, glänzend, E. M. λαμπρός.
γάνος, ὁ, = ὕαινα, Arist. H. A. 8, 5, v. l. γλάνος.
γάνος, τό, Glanz, Zierde, λάφυρα — ἀρχαῖον γ., Aesch. Ag. 565. Erquickung, erquickender Trunk, κρηναῖον, Pers. 475. ἀμπέλου, 607; βότρυος, Eur. Bacch. 261. Διονύσου, Cycl. 414. ἀνθεμόῤῥυτον μελίσσης, I. A. 633. Bei Lycophr. geradezu Wasser, 709. 1365.
γανόω, glänzend machen, glätten, καὶ ἐπιλεαίνω, Plut. de ad. et am. discr. 52. χρώμασι, anstreichen, Symp. 5, 8, 2; γεγανωμένα, überzinnte Kupfergefäße, Medic. — erheitern, Anacr. 48, 12; pass., ergötzt werden, Ar. Ach. 7; ὑπὸ τῆς ᾠδῆς, Plat. Rep. III, 411, a.
γάνυμαι, dep. med. praes. u. impf., u. ep. fut. γανύσσομαι, sich ergötzen, sich freuen, δάμαρ ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, Il. 14, 504. vgl. Od. 12, 43. Il. 20, 405. auch γάνυται φρένα, er freut sich im Herzen, Il. 13, 493 u. sp. D., wie Pallad. 1 (VI, 60); ἐπί τινι, Eur. I. T. 1239; ὑπό τινος, Plat. Phaedr. 234, d; auch τινός, Eur. Cycl. 501; Philo. — γεγανυμένος λυαίῳ, Anacr. 35, 3.
γανυρός, Hesych. ἱλαρός, also = γανερός.
γανύσκομαι, dasselbe, Epist. Socr. 18 u. a. Sp.
γάνυσμα, τό, = γάνος, Paul. Sil. 74, 6.
γαν-ώδης, ες, glänzend, schön, γῆ, Theophr.
γάνωμα, τό, Glanz, Schimmer, Plut. de audit. 10; Philo.
γάνωσις, ἡ, das Schmücken, Glanz, Plut. Qu. Rom. 98. — Auch Glasur.
γά-πεδον, τό, dor. = γήπεδον.
γᾱ-πετής, γα-πόνος, γά-ποτος, dor. = γηπετής u. s. w.
γάρ (γὲ — ἄρα), von Hom. an die gebräuchlichste Causalpartikel, die gew. einen Grund od. eine Ursache angiebt, auch eine Erläuterung od. Auseinandersetzung des Vorangegangenen einführt, — 1) denn, zur Angabe der Ursache od. des Grundes sehr gew. Zu bemerken ist, a) der begründete Satz steht dem zu begründenden bisweilen voran, bes. in Anreden, Ἀτρεΐδη — πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσιν Ἀχαιοὶ — τῷ σε χρὴ πόλεμον παῦσαι, Il. 7, 328, Atride, denn viele Ach. sind gestorben, darum, d. i. da viele Ach. gestorben sind, mußt du, od. du mußt, denn. vgl. 2, 803. 7, 73. 13, 736, u. öfter in Od.; Ζεῦ τεαὶ γὰρ Ὧραι — (6), ἀλλ', ὦ Κρόνου παῖ, Pind. Ol. 4, 1; ὦ παῖ Καμβύσεω — σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέωσι — σὺ νῦν, Her. 1, 124; bes. in Sätzen, die eine Aufforderung enthalten, wo der Grund davon voraufgeschickt wird. Auch in Parenthesen, wie εἶεν — σὺ γὰρ τούτων ἐπιστήμων — τί χρὴ ποιεῖν; Plat. Phaed. 117, b. καὶ ἐγώ — ἔγνων γάρ, ὅτι οὐκ ἤρεσεν — ἀλλά τοι, ἔφην, Prot. 335, a; ἀκούσατε καὶ τάδε· ἐπὶ λείαν γὰρ ἐκπορεύσονται ὑμῶν τινες· οἶομαι οὖν βέλτιον εἶναι, Xen. An. 5, 1, 8, u. so auch Sp.; vgl. Luc. Char. 10. — Bisweilen wird durch eine Art Attraction das Subject des zu begründenden Satzes in den begründenden aufgenommen, τῶν δὲ πᾶν γὰρ ἦν τὸ πλῆθος μεταίτιον, οὐκ ἐδέχοντο τοὺς λόγους, = οἱ δέ, πᾶν γάρ, oder τῶν δὲ πᾶν τὸ πλῆθος, ἦν γάρ, Her. 4, 200; τῶν δὲ Ἀθηναίων ἔτυχε γὰρ πρεσβεία — παροῦσα, καὶ ὡς ᾔσθοντο τῶν λόγων, ἔδοξεν αὐτοῖς, Thuc. 1, 72. Aehnl. ist γάρ in den Bedingungssatz gestellt, wo der bedingte eigtl. der begründende ist, Soph. O. R. 255, οὐδ' εἰ γὰρ ἦν τὸ πρᾶγμα μὴ θεήλατον — εἰκὸς ἦν οὕτως ἐᾶν für οὐδὲ γάρ, εἰ. — b) oft fehlt der zu begründende Satz u. ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen; es entspricht dann gew. dem deutschen ja. Am häufigsten in Antworten, ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός; οἶδα γάρ, ich weiß

ja, Il. 11, 408. vgl. 17, 221, *καὶ δῆτ' ἐτόλμας τούσδ' ὑπερβαίνειν νόμους; οὐ γάρ τί μοι Ζεὺς ἦν ὁ κηρύξας τάδε*, Soph. Ant. 400, ja, denn Zeus war es nicht, der sie gebot, Zeus gebot sie ja nicht; u. so oft Plat. *ἔστι γὰρ οὕτω*, allerdings, so ists. Auch in Conditionalsätzen, *οὐ γὰρ ἄν ποτε πρώταισιν ὑμῖν ἀντέκυρσα*, Soph. O. C. 98, sonst (wenn das nicht wäre) wäre ich ja nicht euch zuerst begegnet; so *οὐ γὰρ ἄν με ἔπεμπον πάλιν πρὸς ὑμᾶς*, Xen. An. 7, 6, 33. Cyr. 8, 2, 21. — Ferner in Einwendungen, *τούτῳ γὰρ οὐ νικήσετε*, Ar Ran. 255, damit freilich werdet ihr nichts ausrichten; vgl. Eur. Cycl. 585; u. ironisch, *σὺ γὰρ ἐν ἀνδρὸς λόγῳ*, ja freilich du, Her. 3, 120; *συνῇδον γὰρ τοὺς Παιᾶνας Φιλίππῳ*, Aesch. 2, 162. — c) zuweilen enthält der mit *γάρ* eingeführte Satz nicht den eigentlichen Grund, sondern die Veranlassung zu dem vorangegangenen Ausspruch, *οἶδ' οὐκέτ' εἰσί· τοῦτο γάρ σε δήξεται*, das wird dir doch wehe thun, Eur. Med. 1370; u. so bes. bei Dichtern öfter, *ἰοὺ δύστηνε· τοῦτο γάρ σ' ἔχω μόνον προσειπεῖν*, Soph. O. R. 1071. vgl. 167. *φρόνει νιν ὡς ἥξοντα, τοῦτο γὰρ λόγου πολλοῦ καλῶς λεχθέντος ἥδιστον κλύειν*, Tr. 288. — 2) nämlich, zur Erklärung und Auseinandersetzung des Vorhergehenden, *φράσαι θέλω σοι πρῶτα τἀμαυτοῦ· τὸ γὰρ πρᾶγμ' οὔτ' ἔδρασα*, Soph. Ant. 238. *διδάξω σ'· ἦν γάρ*, O. R. 839. Bes. häufig in Sätzen, auf welche durch ein pron. od. adv. demonstr. hingewiesen wird, *ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει· Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει*, Il. 8, 148; *πρίν μοι τύχη τοιάδ' ἐπέστη· ἀνὴρ γάρ*, Soph. O. R. 779; *ὧδε δὲ γνώσῃ ὅτι τἀληθῆ λέγω· εὑρήσεις γάρ*, Plat. Prot. 349, d. *ἐκ τῶνδε δὲ σκόπει· εἰ γάρ*, Phaed. 67, e. So bei Rednern sehr gew. nach *δῆλον δὲ, φανερὸν δὲ, τεκμήριον δὲ, σημεῖον δέ*. Aehnl. *ὃ δὲ δεινότατον πάντων, ὁ Ζεὺς γάρ*, Ar. Av. 514; *τὸ δὲ πάντων σχετλιώτατον· οὓς γάρ*, Isocr. 8, 53. — 3) in der Frage: denn, meist so, daß es causal zu fassen, *ὦ Κίρκη· τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει*; Od. 10, 501, dahin kann ich nicht gehen, denn wer etc., *τίς γάρ σε ἧκεν*; wer denn hat dich geschickt? Il. 18, 182. vgl. Od. 10, 383. *πῶς γὰρ νῦν εὕδουσι*; wie schlafen sie denn jetzt? Il. 10, 424. vgl. 1, 123. 10, 61. *πῇ γάρ*, Od. 15, 509. Häufig bes. Tragg. u. in att. Prosa, *ἦ γάρ; οὐ γάρ; τί γὰρ ἄλλο; τί γὰρ οὔ; πῶς γὰρ οὔ*; auch ohne diese Fragewörter, *ποιμὴν γὰρ ἦσθα*; warst du denn ein Hirt, d. i. du warst also ein Hirt? Soph. O. R. 1029. *ὄλωλε γὰρ δύστηνος*; O. C. 1579; *δοκῶ γάρ σοι παίζειν*; Plat. Phaedr. 234, d; *οὐ γὰρ ἀπέκτεινεν αὐτὸν οὗτος ὁ ἐμὸς πατήρ*, Xen. Cyr. 3, 1, 38. Bes. macht *τί γάρ* oft einen Uebergang zu einer andern Frage; zuweilen geradezu: freilich, allerdings; *οὐ γὰρ μέμνημαι*; Xen. Cyr. 1, 6, 12, sollte ich mich denn nicht erinnern, d. i. freilich erinnere ich mich. Aehnl. in Wünschen u. Flüchen, so Hom. *αἲ γάρ, εἰ γάρ*, wenn denn doch, — Il. 4, 189. 10, 536. Od. 3, 205. *αἲ γὰρ δή*, Il. 4, 189; *κακῶς γὰρ ἐξόλοιο*, daß dich denn doch der Henker hole, Eur. Cycl. 261; *εἰ γὰρ ἐν τούτῳ εἴη*, Plat. Prot. 310, d. *εἰ γὰρ ὤφελον*, Rep. IV, 432, c. Auch in Befehlen, *σὺ γάρ, ἔφη, πρῶτος ἐν τῇ οἰκίᾳ σου ποίησον δημοκρατίαν*, ei, so richte du doch zuerst —, Plut. Lyc. 19. — Verbindungen mit anderen Partikeln, *ἀλλὰ γάρ*, s. *ἀλλά*. — *γὰρ ἄρα*, nun denn ja, Plat. Prot. 315, c. — *γὰρ δή*, denn — einmal, *ἐκ γὰρ δή μ' ἀπάτησεν*, denn er hat mich einmal betrogen, Il. 9, 375. auch: denn schon, denn nunmehr. *γὰρ δήπου*, denn doch wohl. — *γάρ νυ*, denn ja, Od. 14, 359; *γάρ νύ τοι*, Sp. Ep. — *γὰρ οὖν*, denn freilich, allerdings, bei unbedenklichen Behauptungen, Il. 15, 232 u. sonst. — *γάρ που*, denn wohl. — *γάρ ῥα*, denn ja, oft bei Hom. — *γάρ τοι*, denn wahrlich, denn fürwahr, Hom. u. A.

γάρ steht nie im Anfange eines Satzes, sondern gew. nach dem ersten Worte, u. nur, wenn dies mit dem folgenden eng verbunden ist, auch nach dem zweiten u. dritten, *ὁ μὲν γάρ, ἐν τῷ φρονεῖν γάρ*. Dichter erlauben sich es noch weiter vom Anfange zu entfernen, bes. die Komiker, s. Menand. Mein. p. 7. — In der Arsis wird es bei Ep. zuweilen lang vor zwei Kürzen, s. Voß h. Cer. 57; seltener vor einer Länge, Od. 11, 580, *Λητὼ γὰρ ἥλκησε*· unsicher sind die Beispiele bei den Att., Ar. Equ. 366. Vesp. 217. Lys. 20.

γαργαίρω, voll sein, wimmeln, *τινός*, Cratin. Ar. u. Sophr. bei Schol. Ar. Ach. 3.

γαργαλεῖς καὶ δύσλοφοι ἵπποι, Ael. N. A. 16, 9, kitzlige; man vermuthet *δυσγαργ*.

γαργαλίζω, att. = *γαγγαλίζω*, kitzeln, unangenehmen Reiz verursachen, Plat. Phil. 47, a. — Pass., Kitzel, Reiz empfinden, neben *ἀγανακτέω*, Plat. Phaedr. 251, c. Auch Sp.

γαργάλισμα, τό, Sp., = folgdm.

γαργαλισμός, ὁ, das Kitzeln, Jucken, *τοσοῦτος ἐν τῷ σώματι διέδραμε γαργ.*, Hegesipp. com. Ath. VII, 290 (v. 16); Plat. Phaedr. 253, e. im Conv. 189, a wird das Niesen dazu gerechnet; auch Sp., wie Plut.; Ath. XII, 546, e.

γάργαλος, ὁ, dasselbe, Ar. Th. 133; Luc. Gall. 6. Von den Atticisten wird diese Form als attisch der vorigen hellenistischen vorgezogen.

γάργανον, τό, eine Pflanze, Diosc.

γάργαρα, τά, Haufen, Menge, com. bei Schol. Ar. Ach. 3.

γαργαρεών, ῶνος, der Zapfen im Munde, Arist. H. A. 1, 11; Medic.

γαργαρίζω (onomatopoetisch), gurgeln, Diosc.; Schol. Il. 8, 48.

γαργαρισμός, ὁ, das Gurgeln, Plin. 28, 12, 51.

γαρ-έλαιον, τό, Mischung aus Garum u. Oel, Galen.

γαρῖνος u. *γαρίσκος, ὁ*, Fischnamen, Marcell. Sid. v. 33.

γάριον, τό, dim. zum folgdn, Arr. Epict. 2, 20.

γάρον, τό, gew. *γάρος, ὁ*, eine Brühe von eingesalzenen Fischen mit verschiedenen anderen Ingredienzien; letztere Form Soph. frg. 531; Alciphr. 1, 18; vgl. Ath. II, 67, c.

γᾱρότας (*γῆ, ἀρόω*), *ὁ*, so nannte Dionysius den Pflugstier, Ath. III, 98, d.

γᾱρύω, dor. = *γηρύω*.

γαρ-ώδης, ες, von der Farbe des Garum, Medic.

γαστερό-χειρ, ὁ, mit Handarbeit den Magen füllend (aus der Hand in den Mund lebend), Strab. VIII, 373.

γαστήρ, έρος, syncop. *γαστρός*, dat. plur. *γαστράσι*, Hippocr. *γαστῆρσι, ἡ*, 1) Bauch, Unterleib, von Hom. an überall; auch übertr., *ἀσπίδος*, die Wölbung des Schildes, Tyrt. 2, 24. — Am gew. der Magen, sowohl eigtl., *ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός*, Od. 12, 332 u. öfter; *γαστρὶ φορβὰν ἀνύειν*, Soph. Phil. 704; dah. Magenwurst, mit Fett u. Blut gefüllt, Od. 18, 44. 20, 25; Ar. Nubb. 408; als Sitz der

Gelust, des Hungers, *κακοεργός*, Od. 18, 53. *κέλεται δέ ἑ γαστήρ*, 6,133; *γαστρὶ χαρίζεσθαι*, dem Bauche fröhnen, Xen. Cyr. 4, 2, 39, wie *δουλεύειν*, Luc. ep. 9 (XI, 410); *γαστρὶ δελεάζεσθαι*, durch Freßbegier an den Köder gelockt werden, Xen. Mem. 2, 6, 1; dah. *γαστέρες οἶον*, nur faule Bäuche, Schlemmer, Hes. Th. 26; Long. 4, 11. — *γαστρὶ πενθῆσαί τινα*, mit Fasten betrauern, Il. 19, 225, Eust. *ἀσιτίᾳ*. Uebertr., Speise, *γαστρὸς καὶ ποτοῦ ἐγκρατεῖς*, Xen. Cyr. 1, 2, 8, mäßig in Essen u. Trinken. *ἢ οἴνου*, Mem. 1, 5, 11. — 2) Mutterleib, *γαστέρι φέρειν*, Il. 6, 58; *ἐν γαστρὶ φέρειν*, schwanger sein, Plat. Legg. VII, 792, e; im N. T. gew. *ἐν γαστρὶ ἔχειν· ἐν γαστρὶ λαβεῖν*, empfangen haben, Arist. H. A. 9, 50. — Bei Philostr. v. Apoll. 3, 39 Leibesfrucht. — 3) In Lacedämon = *γογγυλίς*, Ath. IX, 369, a, s. *γαστραία*.

γάστρᾱ, ἡ, ion. *γάστρη*, der Bauch eines Gefäßes, *τρίποδος*, Il. 18, 348. Od. 8, 437 u. sp. D., Nic. Th. 105; vgl. Ath. V, 199, c; vom Schiffsbauch, Schol. Thuc. 1, 50; Poll. 1, 87.

γαστραία, ἡ, Hesych. u. Ath. IX, 369, a, Conj., lakon., = *γογγυλίς*, s. *γάστρα*.

γαστρ-αφέτης, ὁ, eine Art Wurfmaschine, Mathem.

γαστρίδιον, τό, dim. von *γαστήρ*, Ar. Nubb. 391.

γαστρί-δουλος, ὁ, der dem Bauche fröhnt, Schlemmer, von Thom. Mag. verworfen, B. A. 1356; K. S.

γαστρίζω, 1) auf den Bauch schlagen, ein Fechterausdruck, Ar. Equ. 273. 452. Vesp. 1528; die Atticisten verwerfen diese Bdtg. — 2) den Bauch füllen, mästen, Luc. D. Mer. 10; Alciphr. 3, 46. — Med., sich den Bauch füllen, schlemmen, Posidon. bei Ath. V, 210, f; Luc. rhet. praec. 24; *γεγαστρίσμεθα*, Ath. III, 96, f.

γαστρι-μαργέω, ein *γαστρίμαργος* sein, Chrysost.

γαστρι-μαργία, ἡ, Gefräßigkeit, Schlemmerei, Hippocr.; Plat. Tim. 73, a u. öfter; Luc. Amor. 42; mit *λαιμαργία* vrbdn, Ath. X, 412, d.

γαστρί-μαργος, mit gierigem Magen, gefräßig, ὁ, der Schlemmer, Pind. Ol. 1, 52; Arist. Eth. 3, 11 u. Sp.

γαστρίον, τό, 1) dim. zu *γαστήρ*, Archestrat. bei Ath. VII, 286, d; bei Sp. auch von *γάστρα*. — 2) in VLL. ein Gericht aus Sesam, nach B. A. 230 bei den Kretern.

γάστρις, ιδος, ὁ, = *γαστρίμαργος*, Ar. Th. 816. Av. 1604; Arist. u. Sp., dickbäuchig; auch *πίθος*, Ael. H. A. 14, 26. — Plat. com. bei Poll. 2, 175 hat auch einen compar. *γαστρίστερος* gebildet. — Bei Ath. XIV, 647, f, feine Kuchenart.

γαστρισμός, ὁ, Schlemmerei, Sophil. bei Ath. III, 100, a.

γαστρο-βαρής, ές, bauchbeschwert, d. i. schwanger, Sosipat. 1 (V, 54).

γαστρο-βόρος, = *γαστρίμαργος*, Poll. 2, 168. 175.

γαστρο-ειδής, ές, bauchartig, *ναῦς*, bauchig, Plut. Pericl. 26.

γαστροειδές, *κύλικες*, bauchig, Pherecr. bei Ath. XI, 481, c.

γαστρο-κνήμη, ἡ, Galen., = folgdm.

γαστρο-κνημία, ἡ, Arist. H. A. 1, 15 (*τὸ ὀπίσθιον τῆς κνήμης*) u. Sp.; auch *γαστροκνήμιον*, τό, Poll. 2, 190, die Wade, von der bauchigen Form des am Schienbeine (*κνήμη*) hervortretenden Fleisches.

γαστρο-λογία, ἡ, Gedicht von der Pflege des Bauches. Das des Archestratus wird von Ath. erwähnt, III, 104, b u. öfter, s. *γαστρονομία*.

γαστρο-λόγος, von der Pflege des Bauches sprechend?

γαστρο-μαντεύομαι, aus dem Bauche weissagen, Alciphr. 2, 4.

γαστρο-νομία, ἡ, Vorschrift zur Pflege des Bauches, der Titel des Buches des Archestratus. s. *γαστρολογία*, Ath. II, 56, c u. öfter.

γαστρο-πίων, ονος, ὁ, Schmeerbauch, D. Cass. 65, 20.

γαστρ-όπτης, ὁ, ein Kochgeschirr (zum Bereiten der Magenwürste), Poll. 10, 105.

γαστρορ-ῥαφία, ἡ, das Zunähen des Bauches, bei Wunden, Medic.

γαστρο-τόμος, den Bauch aufschneidend, Maneth. 4, 267.

γαστρό-φιλος, ὁ, Bauchfreund, Schlemmer.

γαστρο-φορέω, im Bauche tragen, Philp. 58 (IX, 232), *χάριτας Βακχιακάς*, von der Flasche.

γαστρο-χάρυβδις, ιος, ὁ, ἡ, Bauchcharybdis, Alles in den Bauch hinabschlingend, Cratin. bei B. A. 33.

γαστρό-χειρ, ὁ, v. l. für *γαστερόχειρ*.

γαστρ-ώδης, ες, = *γαστροειδής*, dickbauchig, Hippocr.; Ar. Plut. 560 u. Sp.

γάστρων, ωνος, ὁ, Dickbauch, Ar. Ran. 202 u. Sp., wie Ath. III, 97, c.

γαυλικός, zum Kauffahrteischiff gehörig, *χρήματα*, Schiffsladung, Xen. An. 5, 8, 1.

γαυλίς, ίδος, ἡ, = *γαυλός*, Eimer, Opp. Cyn. 1, 126.

γαυλιτικός, v. l. für *γαυλικός*, vgl. B. A. 230.

γαυλός, ὁ, rundes Gefäß, a) Melkeimer, Od. 9, 223; Theocr. 5, 58. — b) Schöpfeimer, Her. 6, 119. — c) Bienenkorb, Antiphil. 29 (IV, 404); ähh. Krug u. dgl., s. Antiphan. Ath. XI, 500, f.

γαῦλος (eigtl. dasselbe Wort, nach den Gramm. durch den Ton verschieden, die mss. bei Her. haben *γαυλός*), ὁ, ein rundes (phönicisches) Kauffahrteischiff, Her. 3, 136. 6, 17 u. öfter; Ar. Av. 598. 602; auch Plut. tranqu. an. 3 steht *γαυλός*.

γαύρᾱξ, ᾶκος, ion. *γαύρηξ*, ὁ, Großprahler, Hesych.; Alc. bei D. L. 1, 81, mss. *γαύριχα*.

γαυρίᾱμα, τό (VLL. *καύχημα*, *φρύαγμα*), Prahlerei, Hoffärtigkeit, Plut. Anton. 2. Aemil. 27; LXX.

γαυριάω, übermüthig, stolz sein, *γαυριῶσαι τράπεζαι*, Cratin. Ath. II, 49, a; eigtl. von Pferden, stolz u. munter gehen, Plut. Lyc. 22, wie das Med., Xen. de re equ. 10, 16; übertr., *γαυριᾷς τινί*, Dem. 18, 244; *ἐπί τινι*, Plut. Lyc. 30; auch med., *ἐπὶ σφίσι γαυριώντο*, Theocr. 25, 133.

γαυριότης, ητος, ἡ, zw. L. für *γαυρότης*.

γαῦρος, ον (*ΓΑΓ*, s. *γαίω*), freudig, fröhlich, *καὶ ἱλαρός*, Plut.; gew. stolz, sich brüstend, *ὄλβῳ*, Eur. Suppl. 862. vgl. 229; *βοστρύχοις*, Archil. frg. 33; *γαῦρος φρονήματι*, Plut. Rom. 18, wie Rufin. 37 (V, 27); *καὶ μετέωρος*, Luc. Nigr. 5; oft in der Anth. *μὴ γαῦρα φρυάσσου*, Mel. 22 (XII, 33); *αὐχήν*, Iul. Aeg. 12 (Plan. 203); *νέμεσις ἢ τὰ γαῦρ' ἐποπτεύει*, Babr. 43, 6; Sp. auch im guten Sinne, ehrwürdig, Scheu einflößend, D. Cass. 68, 31.

γαυρότης, ητος, ἡ, Wuth, Feuer der Pferde, Plut. Pelop. 22. Marcell. 6. eines Esels, Mar. 38.

γαυρόω, übermüthig machen, *τινά*, D. Cass.; sonst pass., = *γαυριάω*, prahlen, *βοστρύχοις γαυρούμενος*, Eur. Or. 1532; so Plut. Coriol. 15; Babr. 43,

15; absolut, Batrach. 266; ἐπί τινι, Xen. Hier. 2, 15.

γαύρωμα, τό, das worauf man stolz ist, Prunk, Eur. Tr. 1250.

γαυσάπης, ὁ, od. *γαύσαπος, ὁ*, wollenes, zottiges Zeug, Strab. V, 218, das lat. gausapa.

γαυσός (nach Galen. auch *γαῦσος*), gekrümmt, gebogen, Hippocr. Bei Hesych. auch *γαυσόω*, krümmen.

γδοῦπος, γδουπέω, p. = *δοῦπος*, ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν, Il. 11, 45. vgl. *ἐρίγδουπος*.

γε, dor. *γα*, enklitische Partikel, welche das Wort, dem sie angehängt ist, durch den Ggst zu andern, hervorhebt, im Deutschen oft durch: wenigstens, ja, eben wiederzugeben, oft gar nicht zu übersetzen, sondern durch stärker betonte Aussprache des Wortes zu ersetzen. Bei Hom. hebt es bes. pronomina durch den Ggst hervor, indem ihnen entweder etwas anderes ausdrücklich entgeggsst wird, εἰ σύ γε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γάρ ἔγωγε, Il. 23, 894. ἄλλη — ἥδε γε, 9, 425 u. sonst öfter, bes. ὅ γε, auch bei subst., ἔσθιε χοίρε'· ἀτὰρ σιάλους γε σύας μνηστῆρες ἔδουσι, Od. 14, 81. u. Partikeln, πρίν γε, Il. 6, 465 oft. ὀπίσσω — νῦν γε, 18, 123. im Ggst gegen etwas Folgendes, ἔνθ' οἵ γε — ἔχον νέας, 10, 91, wo 95 αὐτὰρ ἐγών folgt, oder der Ggst in Gedanken zu ergänzen ist, οὐδ' ἂν ἔμοι γε τετλαίη κυνεός περ ἐὼν εἰς ὦπα ἰδέσθαι, Il. 9, 372, mir wenigstens nicht, wenn auch Anderen; οὐκ ἄν τις τούτων γε ἐΰθρονον Ἠῶ ἵκοιτο, die Anderen wohl, aber diese wenigstens nicht, Od. 17, 497. Oft dient es nur zur Wiederaufnahme des schon genannten Subjects, dieses gleichsam sich selbst, in anderer Beziehung od. Thätigkeit, entgegensetzend, bes. in disjunctiven Sätzen, εἴ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμύμων, ἦ ὅγ' ὑπὸ μνηστήρων δαμείη, Od. 4, 789 u. öfter. ζώει ὅγ' ἦε τέθνηκεν, wo es nur durch er zu übersetzen, auch in beiden Gliedern, ἤ σέγε Μοῦσα — ἐδίδαξε, ἤ σέγε Ἀπόλλων, 8, 488. dah. ἀλλὰ σύγε, Aufforderung, etwas anderes zu thun, z. B. Il. 19, 34. Auch ohne solchen Ggst zur bloßen nachdrücklichen Wiederaufnahme des Subjects sehr häufig, πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔθελον πολεμιζέμεν, alle die Genannten, u. oft so ὥς οἵ γε, ἤ σύγε u. ähnliche: eben der. Bes. steht ὅγε häufig so, daß der Name folgt, ἕως ὅγε Φαιήκεσσι — μιγείη, διογενὴς Ὀδυσσεύς, Od. 5, 387. seltener ein Appellativum, εἰ δὴ τοῦτόν γε τρομέεις — ἄνδρα γέροντα, 18, 80. — Aehnliches Hervorheben durch den Ggst findet auch bei den Attikern statt, οὐ γὰρ δὴ σύγ' ἦσθα ναυβάτης; Soph. Phil. 246. χωροῖς ἂν εἴσω — καὶ σέγ' εἰσάξω, 670. ὀλεῖς με. — Οὔκουν ἔγωγε, 1375. τί δῆτ' ἂν ἡμεῖς δρῷμεν εἰ σέγε πείσειν δυνησόμεσθα, 1379 u. sonst; πλεῖστοι — ἐνί γε προέσθαι, ἐπεθύμησαν χρήματα, Xen. An. 1, 9, 12. Cyr. 8, 2, 15; Thuc. 1, 80; stärker ist der Ggst οὐ λέγεις γε, δρᾷς δέ, sagst zwar nicht, Eur. Andr. 239. Doch herrscht bei den Att., bes. in Prosa, die aus dem Ggst folgende Beschränkung vor, φόβον γε, wenigstens, εἰ μηδὲν μεῖζον παρασχεῖν, Plat. Legg. VII, 806, b. So oft bei Plat. ὥς γ' ἐμοὶ ἔδοξε. — Σωκράτει γε οὐδὲν χαλεπόν, Conv. 201, c. ταύτης γε μετέχειν τῆς ἀρετῆς, Prot. 313, a; κολαστέον ἄρ' ἂν εἴη κατά γε τὸν σὸν λόγον τὸν πατέρα, wenigstens nach deiner Rede, Xen. Cyr. 3, 1, 18. bes. im Nachsatz eines hypothetischen Satzes, εἰ πρὸς τοῦτο σιωπᾶν ἥδιόν σοι ἢ ἀποκρίνασθαι τόδε γε εἰπέ, so erkläre dich wenigstens darüber, Cyr. 5, 5, 20. — mit καί — und zwar, das Vorhergehende näher bestimmend, παρῆσάν τινες καὶ πολλοί γε, und zwar Viele, Plat. Phaed. 58, d. ähnl. in Antworten, καὶ ἀληθῆ γε ἐρῶ, Gorg. 470, e. πολλοῦ γε δεῖ οὕτως ἔχειν, Prot. 341, d; αὗται γὰρ ἀπόγονοι τεαί; — κοιναί γε πατρὸς ἀδελφεαί, Soph. O. C. 540. μάλιστά γε, O. R. 994. Dahin gehört die, bes. bei Plat. häufige Zustimmungsformel, καλῶς γε ποιῶν, wozu das Hauptverbum aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen, Charm. 156, a; Ar. Ach. 1050; auch εὖ γε σὺ ποιῶν, Plat. Rep. I, 351, c. Auch allein, πάνυ γε, καλῶς γε, ὀρθῶς γε, σφόδρα γε u. ä., ja wohl, ganz recht, nachdrücklich bejahend; οὐδέν γε, gar nichts. — Die nähere Bestimmung, oft durch nämlich, ja zu geben, zeigt sich bes. in Verbindungen wie εἴγε συ ἀληθῆ λέγεις, wenn du anders wahr sprichst, Phaedr. 242, d. ἂν δέ γε βούλῃ, Gorg. 448, a. so auch bei relat. u. partic., ὅς γε αὐτῇ οὐδὲ πρόβατα γιγνώσκεις, da du ja, quippe qui, Rep. I, 343, a. οὐκ ἰατρός γε ὤν, obgleich ich kein Arzt bin, Gorg. 459, a. ἀγνοῶν γε, da er ja nicht weiß, 479, b. — In Anführungen mehrerer Dinge wird eines bes. hervorgehoben, ὥστε καὶ οἰκεῖοί μοί εἰσι καὶ υἱεῖς γε, Plat. Apol. 34, d. vgl. Gorg. 450, d u. Heindorf zu Hipp. mai. 301, a. — γε steht immer hinter dem hervorzuhebenden Worte; nur der Artikel u. die Präposition ziehen es an, so daß es vor dem substant. steht. — Von Vrbdgn mit anderen Partikeln merke man ἀρά γε, s. ἄρα, ἀτὰρ — γε, aber wenigstens, Ar. Ach. 448. γε μήν, wenigstens doch, doch wirklich, wie bei Hom. γε μέν, — γέ τοι, ja doch, doch wenigstens, u. andere, in denen sich γε immer auf ein besonderes Wort bezieht u. seine eigenthümliche Bedeutung beibehält.

γέα, ἡ, VLL., = *γῆ, γέαι*, Crinag. 22 (IX, 430), *γεῶν*, Lesart der besten mss. bei Her. 4, 198.

γεά-οχος, dor. = *γαιήοχος*, Pind. Ol. 13, 81.

γέγαα, γεγάκειν, u. ä., s. unter *γίγνομαι*.

γέγειος (wohl mit *γῆ* verwandt), Hecat. in VLL.; Callim. frg. 103, wird *ἀρχαῖος* erkl.

γεγηθότως (*γηθέω*), freudig, Heliod. 7, 5.

γεγυμνωμένως, entblößt, Ios.

γέγωνα, perf. II. mit Präsensbedeutung, *γεγωνέμεν, γεγωνώς*, Il. 8, 223. 11, 6, conj. *γεγώνω*, Soph. O. C. 213. *γέγωνε* imperat., Phil. 238 u. Aesch. Prom. 139; dazu werden, wie von einem praes. *γεγωνέω* gebildet: inf. *γεγωνεῖν*, Il. 12, 337; Pind. Ol. 3, 9; Tragg. u. Prosa, *γεγωνεῖν*, Plat. Hipp. mai. 292, d; *γεγωνητέον*, Pind. Ol. 2, 6; *ἐγεγώνευν*, impf., Od. 9, 47; imperat. *γεγωνείτω*, Xen. Cyn. 6, 24; aor. *γεγωνῆσαι*, Aesch. Prom. 992; laut, vernehmlich rufen (Schol. ἀκουστὸν φθέγγεσθαι), ὅσον τε γέγωνε βοήσας, so weit sein Rufen reichte, man den Ruf verstehen konnte, Od. 5, 400. γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ, sein Ruf wurde in der ganzen Stadt vernommen, Il. 24, 703. οὔπως οἱ ἦεν βώσαντι γεγωνεῖν, sein Ruf konnte nicht vernommen werden, Il. 12, 337; ἐς οὖς γεγωνήσομαι, ins Ohr schreien, Eur. Ion 696; Pind. u. Tragg. laut reden, verkündigen, c. acc., Πυθιονίκας, Θήρωνα, Pind. P. 9, 3. Ol. 2, 6, d. i. preisen; νυκτίφοιτ' ὀνείρατα, Aesch. Prom. 660. τινί τι, 786; Soph. Phil. 238; so schon Hom., obwohl Od. 17, 191, Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν für unecht erklärt wird, u. οἰμώξας μετὰ θεοῖσι, Od. 12, 370, das laute Rufen bedeutet. Von leblosen Dingen, schallen, ertönen, Arist. de anim. 2, 8.

γεγώνησις, ἡ, das Rufen, Schreien, Plut. Symp. 8, 3, 6.

γεγωνίσκω (aus *γέγωνα* gebildet), nur praes. verständigen, erzählen, Aesch. Pr. 630; Eur. El. 809; laut reden, Thuc. 7, 76 u. Sp., wie D. Cass.

γεγωνο-κώμη (Hesych. u. Schol. Il. 12, 337 falsch *-κόμη*), ἡ, das Dorf mit Geschrei erfüllend, Hetäre, Eust. 1921, 60.

γεγωνός, *όν* (*γέγωνα*), laut gesprochen, vernehmlich, *ἔπη*, Aesch. Spt. 425; *βοή*, Antiphan. bei Ath. X, 450, f; *ἀνήρ*, Mel. 123 (VII, 428), d. i. tonreich, ein Sänger. Auch compar., *γεγωνότεροι κύκνων τέττιγες*, Ant. Th. 30 (IX, 92).

γεγώς, *ῶσα*, *ώς*, att. = *γεγονώς*, s. *γίγνομαι*.

γεδέοντες, οἱ, wahrscheinlich corrumpirte Form, Plut. Sol. 23, für *Γελέοντες*.

γέεννα, ἡ, hebräisches W., die Hölle, N. T.

γεη-πονέω, *-πονία*, *-πονικός*, Sp., für *γεωπονέω* u. s. w.

γεη-πόνος, = *γεωπόνος*, Luc. Philopatr. 4.

γεηρός, erdig, Plat. Rep. X, 612, a; Arist. gen. an. 2, 6. respir. 17 u. Sp.

γει-αροτήρ, *ῆρος*, ὁ, Erdpflüger, Tzetz. P. H. 214.

γει-αρότης, ὁ, dasselbe, Anth. Th. 47 (IX, 23); Archi. 27 (Plan. 94).

γείνομαι (*ΓΕΝ*), 1) geboren, gezeugt werden, nur praes. u. imperf., *γεινόμενος*, der Geborene, oft bei Hom. u. sp. D. — 2) im aor. *ἐγεινάμην*, = *γεννάω*, gebären, erzeugen, von Mutter u. Vater, von Hom. an, *ἐπὴν γείνεαι*, conj., Od. 20, 202, vom Zeus gesagt; auch in Prosa, *ἡ γειναμένη*, die Mutter, Her. 4, 10; Xen. Mem. 1, 4, 7; Arist. H. A. 7, 2, die Kindbetterin; *οἱ γεινόμενοι*, die Eltern, Hes. Th. 1, 120. 122 u. Folgende; auch übertr. aufs Vaterland, Eur. Phoen. 1003. Vgl. übrigens *γίγνομαι*.

γειόθεν, = *γῆθεν*, Callim. frg. bei Schol. Ap. Rh. 2, 375.

γειο-κόμος, nach Hesych. *γεωργός*.

γειο-μόρος, = *γεωμόρος*, ackerbestellend, Ap. Rh. 3, 1387; *βότρυος*, Apollnds 5 (VI, 238), u. a. sp. D.; *ἄροτρον*, Dion. Per. 190.

γειο-πόνος, = *γεωπόνος*, Nonn. D. 21, 97; Agath. 30 (VI, 41), u. a. Sp.

γειο-τόμος, = *γεωτόμος*, *ἄροτρον*, Opp. Cyn. 1, 137.

γειο-φόροι, *σκαφίδες*, Erde tragend, Phani. 4 (VI, 297).

γεισή-ποδας, *γεισηποδίσματα*, *γεισηποδίζων*, schreibt Bekker, Poll. 7, 120, für *γεισιπ*.

γεισίον, *τό*, dim. von *γεῖσον*, Ios., LXX. (die Accentuation *γείσιον* ist gegen die Regel).

γεισι-ποδίζω, durch ein Gesims stützen, ein Gesims anlegen, Isaeus bei Harpocr.; B. A. 231.

γεισι-πόδισμα, *τό*, das durch ein *γεῖσον* Gestützte, B. A. 227; Poll. 1, 71 u. 7, 120 bei Bekk. *γεισηπ*.

γεισί-πους, nach Harpocr. *τὸ ἐξέχον τῆς δοκοῦ, ἐφ' οὗ τὸ γεῖσόν ἐστι*.

γεῖσον od. *γεῖσσον*, *τό*, nach B. A. p. 33 *ἅπαντα τὰ ἐξέχοντα τῶν τοίχων*, bes. Vorsprung des Daches, Gesims, auf dem *θριγκός* ruhend, auch = *θριγκός*, Eur. Or. 1569 (Schol. *λίθοι ταῖς ἐξοχαῖς τῶν δωμάτων ἐπικείμενοι*). 1620. Phoen. 1165. 1187; der Sims des Zimmers, bei Ath. V, 205, f; Schutz u. Wetterdach, VLL. Uebertr. Saum des Kleides, Ar. bei E. M. 229, 40, wofür B. A. 231 *γείσας* steht (nach Steph. B. carisches Wort).

γεῖσσος, ὁ, Ios., LXX, dasselbe.

γεισόω od. *γεισσόω*, ein Schutzdach anbringen, E. M. 229, 40.

γείσωμα od. *γείσσωμα*, *τό*, = *γεῖσον*, Schutzdach, Arist. part. an. 2, 15; Poll. 1, 76.

γείσωσις, ἡ, Ueberdachung, Hervorragung des Daches, VLL.

γείταινα, ἡ, Nachbarin, fem. von *γείτων*, Choerob. in B. A. 1199.

γειτνία, ἡ, = *γειτονία*, Hippocr.

γειτνιάζω, Sp. *γειτνιάω*.

γειτνιακός, nachbarlich, Ios.

γειτνίασις, ἡ, die Nachbarschaft, Arist. Pol. 1, 9; Pol. 18, 19, 4; die Nachbarn, Plut. Cor. 24. auch im plur., Pericl. 19.

γειτνιάω, benachbart sein, Ar. Eccl. 327; Dem. 55, 3 u. Sp.; übertr., verwandt, ähnlich sein, Luc. conscr. hist. 56.

γειτόνευμα, *τό*, = *γειτόνημα*, Aret.

γειτονεύω, = *γειτνιάω*, Xen. vect. 1, 8; Strab. u. Sp.; auch med., Hippocr.

γειτονέω, dasselbe, Aesch. Pers. 309; Plat. Legg. VIII, 842, e. *τινί*, Polit. 271, a u. sp. D., wie Mel. 120 (VII, 207).

γειτόνημα, *τό*, Nachbarschaft, vom Orte, Plat. Legg. IV, 705, a u. Sp.

γειτόνησις, ἡ, = folgdm, Luc. Conv. 33.

γειτονία, ἡ, Nachbarschaft, Plat. Legg. VIII, 843, c; Arist. rhet. 2, 21.

γειτονιάω, = *γειτνιάω*, Theopomp. in B. A. 86.

γειτόσυνος, benachbart, *καλύβη*, Ant. Sid. 103 (IX, 407); *ἡ γειτοσύνη*, Nachbarschaft, Strab. XIII, 591.

γείτων, *ονος*, ὁ, ἡ, Nachbar, Nachbarin, Od. 4, 16. 9, 48; Hes. O. 344 u. Folgde; auch in Prosa, *καὶ ὁ πλησίον*, Plat. Theaet. 174, a. *ἡ σύνοικος*, Legg. III, 696, b; *καὶ ὅμορος*, Luc. Tim. 43. Auch oft adj. benachbart, angränzend, *πόντος*, *πόλις*, Pind. N. 9, 43. P. 1, 32, wie Plat. Legg. IX, 877, a; *χώρα*, Aesch. Pers. 67; *σπλάγχνον γ. αὐτῷ*, Plat. Tim. 72, c. Selten c. gen., Eur. Cycl. 281. I. T. 1451. — *ἐκ γειτόνων*, aus der Nachbarschaft, Plat. Rep. VII, 531, a, wie *ἡ ἐκ τ. γ.*, Ar. Plut. 435. Lys. 701; *ἐκ γειτόνων κατοικεῖν*, Antiphan. Ath. XIII, 571, f; ebenso *ἐν γειτόνων*, in der N., *ᾤκει*, Luc. Philops. 25. Conv. 22, u. öfter bei Sp.; *ἀπὸ γειτόνων*, D. Sic. 13, 84; Uebertr., verwandt, ähnlich, Luc. Icarom. 8. — Ein neutr. *γεῖτον* führt Hesych. an, vgl. App. B. C. 1, 93; Ach. Tat. 1, 2, 20.

γειω-πείνης, ὁ, = *γεωπείνης*, Greg. Cor. p. 518.

γειώρης, ὁ, Ankömmling, Fremdling, VLL. u. LXX.

γελάζω, = *γελάω*, Erfindung der Gramm.

γελᾱνής, *ές*, lachend, heiter, *καρδία*, Pind. Ol. 5, 2. *θυμός*, P. 4, 181.

γελασείω, desider. zu *γελάω*, ich möchte gern lachen, Plat. Phaed. 64, b.

γελάσιμος, *ον*, lächerlich, Luc. Somn. 5 u. Sp., als unattisch getadelt, Phryn. 226, aus Strattis angef.

γελασῖνος, ὁ, 1) der Lacher, so hieß Democrit, Ael. V. H. 4, 20; ein fem. *γελασίνη* hat Anaxandr. bei B. A. 87. — 2) *οἱ γελασῖνοι*, sc. *ὀδόντες*, Poll. 2, 91, die vorderen Schneidezähne, die sich beim Lachen zeigen, — 3) Bei Martial. 7, 24 die durch das Lachen sich bildenden Grübchen auf den Wangen, nach Choerob.; Suid. *γραμμαὶ αἱ ἐκ τοῦ γελᾶν γιγνόμεναι*. —

Alciphr. 1, 39, u. Rufin. 2 (V, 35), Grübchen auf den Hinterbacken, vgl. γέλως.

γέλασις, ἡ, das Lachen, E. M. v. φρύαγμα.

γελάσκω, = γελάω, im partic., Ep. ad. 643 (VII, 621).

γέλασμα, τό, das Lachen, übertr., κυμάτων, Geplätscher der Wellen, Aesch. Pr. 90; Poll. 6, 200.

γέλασος, ὁ, upupa, Hesych. μακεσίκρανος.

γελαστής, ὁ, Lacher, Verlacher, Soph. O. R. 1422; Ath. VI, 246, c.

γελαστικός, wer lachen kann, zum Lachen geneigt, Sext. Emp.; Luc. vit. auct. 26.

γελαστός, belachenswerth, lächerlich, Od. 8, 307, u. oft bei Folgdn.

γελάστρια, ἡ, fem. zu γελαστής, Schol. Ar. Th. 1059.

γελαστύς, ύος, ἡ, ion. = γέλως, Call. Del. 324.

γελάω, fut. γελάσομαι, nur Sp., wie Liban., Anacr. 38, a, Automed. 3 (XI, 29), γελάσω, aor. ἐγέλασα, p. ἐγέλασσα, ἐγέλαξε, Theocr. 200, 1, vgl. καταγελάω, lachen, sowohl als Ausdruck der Freude als auch der Verachtung, des Spottes, ἁπαλὸν, ἡδὺ, Σαρδόνιον, ἀλλοτρίοις γναθμοῖς, s. d. bes. Artikel, — über etwas, ἐπί τινι, von Hom. an, auch in Prosa die gewöhnlichste Construction; ἐπί τινος, Xen. Conv. 2, 18; auch τινί, nur von Sachen, Ar. Nubb. 552. Equ. 693 (anders οὐδείς γελᾷ μοι, lacht mich an, Eur. I. A. 912, wie ὅταν ποτ' ἀνθρώποισιν ἡ τύχη γελᾷ, Philem. in Comp. Men. et Phil. p. 357); τινός, Soph. Phil. 1110; mit gen. absol., Plat. Theaet. 175, b. auch τί τοῦτο γελᾷς, Gorg. 473, e; vgl. Luc. Sacrif. 1. Ocyp. 5; anders γέλωτα, Soph. Ai. 954. ἐς τινα, 79; ἔν τινι, Luc. Nigr. 21; ἢ τόδε γελᾶτε, εἰ βούλομαι, oder lacht ihr darüber, daß ich, Xen. Conv. 2, 19; τί τοῦτο γελᾷς ἐτεόν; was lachst du eigentlich? Ar. Nub. 820. — Uebertr., ἐγέλασσε φίλον κῆρ, wie wir; es lacht ihm das Herz im Leibe, Hom. u. öfter; bei Dichtern von leblosen Gegenständen, ἐγέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθών, Il. 19, 362; δώματα, Hes. Th. 40; vgl. H. h. Cer. 14; Ap. Rh. 4, 1171; Qu. Sm. 6, 3; bes. vom ruhigen Meere, Alciphr. 3, 1; p. bei B. A. 6. — γελᾶσθαι, pass., Alex. Ath. VI, 241, d, wie Men. Stob. fl. 113, 9.

γελγεο-πωλεῖν, = ῥωποπωλεῖν, Hesych., s. γελγοπωλέω.

γέλγη, τά, kleine, kurze Waaren, = ῥῶπος, Eupol. Poll. 9, 47; die Form ἡ γέλγη scheint falsch; auch Näschereien, u. bei Luc. Lexiph. 3 der Marktplatz dafür.

γελγιδόομαι, vom Knoblauch, an der Wurzel Kerne ansetzen, Theophr.

γελγίς, ῖδος, od. richtiger ῖθος, bei Arcad. γέλγις, plur. bei Theophr. γέλγεις, Kern im Knoblauchskopf; πότιμοι γελγῖθες, Crinag. 6 (VI, 232), worauf sich gut trinkt.

γελγο-πωλέω, Handel mit kurzen- od. Tröbelwaaren treiben, Hermipp. com. bei Poll. 7, 198.

γελγο-πώλης, ὁ, der mit γέλγη handelt, Poll. 7, 198.

γελγό-πωλις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Cratin. bei Poll. 7, 198.

Γελλώ, οῦς, ἡ, eigtl. N. pr. einer jung gestorbenen Lesbierin, die als Gespenst den Kindern erschien u. deren frühen Tod verursachte, übh. Schreckbild, VLL., vgl. Zenob. 3, 3.

γελοιάζω, lächerliche Dinge sagen, Spaß machen, καὶ σκώπτειν, Aristarch. bei Ath. II, 39, e; Plut. u. a. Sp.; nach Möris hellenistische Form.

γελοιασμός, ὁ, das Spaßmachen, LXX.

γελοιαστής, ὁ, Spaßmacher, Possenreißer, Ath. VI, 246, c; VLL.

γελοιαστικός, spaßhaft, Eustath.

γελοιάω, ep. = γελάω, nur γελοίων für ἐγέλων, Od. 20, 347. γελοιῶντες, 20, 390, wo Bekker γελοίωντες schreibt, als Nebenform für γελόωντες, = γελῶντες. — γελοιήσασα, H. h. Ven. 49.

γελοίιος, ep. = γελοῖος, Il. 2, 215.

γελοιο-μελέω, lustige Lieder machen, Leon. Tar. 77 (VII, 719).

γελοιο-ποιός, ὁ, Spaßmacher, Schol. Ven. Il. 2, 226.

γελοῖος, nach Möris att. γέλοιος, Andere, wie Thom. Mag. unterscheiden γελοῖος, ὁ καταγέλαστος· γέλοιος δὲ ὁ γελωτοποιός, Ammon. umgekehrt (die mss. haben meist nur γελοῖος), lächerlich, zum Lachen, absurd, Hom. nur γελοίιος, 2, 215; Her. 8, 25; oft bei Plat. u. Folgenden. auch compar., γελοιότερον εἰπεῖν, Apol. 30, e; Luc. vbdt γελοῖός εἰμί σοι λέγων ταῦτα, es ist lächerlich, daß ich dir dies sage, Char. 22. — Act. Lachen erregend, ὁ γελοῖος, der Spaßmacher, Eur. bei Ath. XIV, 613, d; γελοῖον, γελοῖα, Scherze, Possen, Xen. Cyr. 2, 3, 1; Ggstz καταγέλαστα, Plat. Conv. 189, b, u. öfter σπουδαῖα. — Adv. γελοίως, Plat. u. Folgde.

γελοιότης, ητος, ἡ, Lächerlichkeit, Ath. XI, 497, f.

γελοι-ώδης, ες, = γελοῖος, Sp., wie Schol. Ar. Vesp. 566.

γελοίωντες, s. γελοιάω.

γέλος, ὁ, äol. = γέλως, s. Greg. Cor. p. 608.

γελο-ωμιλία, ἡ, Lachen zur Gesellschaft, Ammian. 25 (XI, 573).

γέλως, ωτος, ὁ, acc. γέλω, Od. 20. 8. 346 u. a. D.; gew. in Prosa γέλωτα, γέλων, Od. 18, 350 bei Wolf, aber Bekker γέλω, nach Möris att. Form, wo Pierson Beispiele aus att. Dichtern beibringt (p. 108), dat. γέλωτι, auch γέλω, 18, 100, nach Wolf u. Bekker, richtiger nach Buttm. γέλῳ, das Lachen, Gelächter, sowohl Ausdruck der Freude, als des Spottes, von Hom. an überall, ἐπὶ γέλωτι, zum Scherz, Her. 9, 82; σὺν γέλωτι, unter Lachen, Xen. An. 1, 2, 18, wie ἅμα γέλωτι, Plat. Lgg. VII, 789, d; u. μετὰ γέλωτος, Plut. Mar. 18; — γέλωτα παρέχειν, Lachen erregen, Od. 20, 8; Plat. Gorg. 473, e; Xen. Cyr. 2, 2, 13; ὀφλισκάνειν, Ar. Nubb. 1018; Plat. Phaed. 117, a u. öfter. auch παρασκευάζειν, Legg. II, 669, b. ποιεῖν, Charm. 155, b; Xen. Cyr. 2, 2, 11. κινεῖν, Conv. 1, 14; τιθέναι, Eur. Ion 1191; κατέχειν, das Lachen unterdrücken, Plat. Lach. 184, a; Xen. Cyr. 2, 2, 5. πολὺς γέλως, starkes, langes Gelächter, Cyr. 2, 3, 18 u. sonst, selten πλατύς, was Thom. Mag. empfiehlt, μέγας, ἰσχυρός, Plat. Polit. 295, e. Rep. III, 286, e; Αἰάντειος γ. s. Zenob. 1, 43. — γέλωτα τὰ τοιαῦτα τίθεσθαι, etwas zum Gegenstand des Lachens, Gespöttes, lächerlich machen, Her. 3, 38. vgl. 29; ἀποδείκνυμι, Plat. Theaet. 166, a; so ἐς γέλωτά τι τρέπειν, Ar. Vesp. 1260; Thuc. 6, 53; εἰς γέλωτα καὶ λοιδορίαν τι ἐμβάλλειν, Dem. 10, 75. καὶ ἐς σκώμματα, 54, 13; ἐν γέλωτι ποιεῖσθαί τι, Luc. enc. Dem. 12; γέλως ἐστί, es ist zum Lachen, Dem. 4, 25. vgl. 14, 27; γέλως γίγνεσθαί τινι, Einem zum Gespött werden, Soph. O. C. 902. — Uebertr. vom leisen Geplätscher der Wellen, Opp. Hal. 4, 334.

γελωτο-ποιέω, Gelächter erregen, Spaß machen, Plat. Conv. 189, a; Xen. Conv. 3, 11 u. Folgde.

γελωτο-ποιΐα, ἡ, Spaßmacherei, Xen. Conv. 4, 50 u. Sp.

γελωτο-ποιϊκῶς, auf Gelächter erregende Weise, Poll. 9, 149.

γελωτο-ποιός, Lachen erregend, Aesch. frg. bei Ath. I, 17, c; ὁ, Possenreißer, Plat. Rep. X, 620, c u. Folgde.

γεμίζω, anfüllen, vollpacken, befrachten, bes. Schiffe, *τινός*, womit, *σποδοῦ λέβητας*, Aesch. Ag. 443; *πλοῖα χρημάτων*, Xen. Hell. 6, 2, 14; Thuc. 7, 53; *ναῦν σίτου*, Dem. 34, 36; *ναῦς στρατιωτῶν*, Pol. 1, 18, 9; *γεμίζειν ὕδωρ*, ein Gefäß mit Wasser füllen, Paus. 3, 13, 2. — Pass., voll sein, befrachtet sein, *γεγεμισμένης τῆς νεώς*, Dem. 34, 10; *γεμισθεὶς ποτὶ σέλμα γαστρὸς ἄκρας*, Eur. Cycl. 503 u. sp. D.; *γεγέμισται πελάγευς ναῦς*, Lucill. 112 (XI, 247); vgl. Mel. 20 (XII, 89).

γέμος, *τό*, = *γόμος*, Aesch. Ag. 1194, die den Leib füllenden Eingeweide.

ΓΈΜω, nur praes. u. impf., voll sein, angefüllt sein, *τινός*, womit, eigtl. u. übertr., *κόμπος τῆς ἀληθείας γέμων*, Aesch. Ag. 613; *πόλις θυμιαμάτων γέμει καὶ στεναγμάτων*, Soph. O. R. 4 u. sp. D., wie Anacr. 16, 24, *χεῖλος γέμον πειθοῦς*. Auch in Prosa, *λιμὴν πλοίων*, Plat. Critia 117, e. bes. übertr., *ἐλπίδων*, Phil. 39, e. *λήθης*, Theaet. 144, b. *φόβου*, Rep. IX, 579, e. *ἀδικημάτων*, Gorg. 522, e. seltener von guten Dingen, *σωφροσύνης*, Conv. 216, d. Auch Folgde, z. B. Pol. *σίτου γέμουσα πόλις*, *χώρα*, Ueberfluß daran habend, 2, 34, 10. 5, 3, 5; *νοσημάτων*, Plut. Lyc. 5. Vgl. B. A. 86. — C. dat., Dionys. com. bei Ath. IX, 405, d, v. 41 u. Antiphan. ib. XIV, 642, a; vgl. D. Sic. 5, 5.

γεν-αρχέω, ein *γενάρχης* sein, Iambl.

γεν-άρχης, ὁ, der Erste eines Geschechtes, Stammvater, Sp., wie Lycophr. 1307, u. in Prosa, Phil., Ios. Ant. 1, 13, 4.

γεν-αρχία, ἡ, Herrschaft über die Geschlechter, Phot. bibl. p. 29, 11.

γενεά, *ᾶς*, ἡ, ion. *γενεή* (vgl. Spitzner zur Il. Exc. IX, 2), Abstammung, Abkunft, *γενεὴν Διὸς εὔχομαι εἶναι*, Il. 21, 187. *Αἰτωλὸς γενεήν*, von Geburt ein Aetolier, 23, 471. *γενεή τε τοκός τε*, 7, 128. 15, 141. *ἐμοὶ γενεὴ ἔκ τινος*, 21, 157. bes. edle Geburt, *γενεῆς καὶ αἵματος*, 6, 211, von Geschlecht u. Geblüt. vgl. 19, 105. 20, 241. *ἐκ γενεῆς*, nach Geburt u. Rang, 10, 68. *γενεῇ ὑπέρτερος*, 11, 786. auch von Pferden, die Race, 5, 265. 368. — Stammort, *καὶ πατρὶς ἄρουρα*, Od. 1, 407. *γενεὴ ἐπὶ λίμνῃ*, Il. 20, 390. vom Horst des Adlers, Od. 15, 175. — In Prosa, *τίς ὢν γενεάν*, Xen. Cyr. 1, 1, 6. — b) Geschlecht, Sippschaft, oft Hom. Familie, Od. 16, 117. Il. 20, 306. Nachkomme, Il. 21, 191. *μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται*, 20, 303. Oft Pind.; *Περσῶν*, Aesch. Pers. 912; *Τιτάνων*, Eur. Hec. 472; u. in Prosa, *ταύτης τῆς γενεᾶς ἐστι*, Plat. Phil. 66, b; bes. Sp. *γενεὰς ἔχειν*, Nachkommen haben, Pol. 20, 6, 6; *χρήματα καὶ γενεὰν ἀποδιδόναι*, Kinder ausliefern, Plut. Timol. 34; öfter Dion. Hal. — *ἀνδρῶν γενεή*, das Menschengeschlecht, Il. 6, 146, wo er vbdt *οἵηπερ φύλλων γενεή, τοίηδε καὶ ἀνδρῶν*. — c) Geburt, Alter, *νεώτερος*, *ὁπλότερος* (*τὴν γενεήν*, Il. 2, 707), *πρεσβύτατος*, *προγενέστερος γενεῇ*, jünger an Geburt, an Alter u. s. w., Hom.; *ἐκ γενεῆς*, von Geburt an, Her. 3, 33. 4, 23; *ἀπὸ γενεᾶς*, Xen. Cyr. 1, 2, 8; Pol. 6, 19, 2 u. Sp. — Auch Erzeugung, Opp. H. 1, 479. — d) Geschlecht, Menschenalter, als Zeitbestimmung, *δύο γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων*, Il. 1, 250. *ἐς δεκάτην γενεήν*, Od. 14, 325. 19, 294. Nach Her. 2, 142 betragen 3 Menschenalter 100 Jahre, nach 1, 7 aber machen 22 *γενεαί* 505 Jahre; nach Heraklit bei Plut. def. or. 11 = 30 Jahre; übh. Zeitalter, *ἀνθρωπηΐη λεγομένη γ.*, das geschichtliche, im Ggst des heroischen, mythischen, 3, 122; Thuc. 1, 14, u. öfter Plat. *ἐπὶ πολλὰς γενεάς*, Tim. 23, c; u. übh. für einen größeren Zeitraum, *ὑπὸ ξυμφορῶν πολλαῖς γενεαῖς πιεζόμενοι*, Thuc. 2, 68; *ἐπὶ τῆς ἡμετέρας γενεᾶς*, zu unserer Zeit, Dion. Hal. 3, 15.

γενεᾱ-λογέω, ion. *γενεηλογέω*, das Geschlecht berechnen, ein Geschlechtsregister machen, *ἀπὸ τούτου γ. αὐτῶν γένεσιν*, Her. 2, 146. *τὴν πατρικὴν τὴν Κύρου*, 3, 75 u. öfter; vgl. Plat. Tim. 22, b. *τοὺς ἔκ τινος*, Theaet. 155, d; *τὴν συγγένειαν*, Xen. Conv. 4, 51; *τινά*, jemandes Geschlecht, Ahnen ausmitteln, Her. 2, 144; *τινὰ γενέσθαι τινος*, Plut. Lyc. 2, wie *τινά τινος*, Jemandes Ursprung von Einem ableiten, plac. phil. 3, 5 u. Ath. VII, 296, b. Als Kind Jemandes angeben, Paus. 5, 14, 9 u. öfter Gramm. Auch *περί τινος*, über die Entstehung von etwas Untersuchungen anstellen, Luc. salt. 7.

γενεᾱ-λόγημα, *τό*, Geschlechtsregister, Eustath.

γενεᾱ-λογία, ἡ, dasselbe, Plat. Crat. 396, c; Pol. 9, 2, 1 u. Folgde.

γενεᾱ-λογικός, zur Genealogie gehörig, Pol. 9, 1, 4.

γενεᾱ-λόγος, ὁ, der ein Geschlechtsregister verfertigt, Dion. Hal. 1, 13.

γενε-άρχης, ὁ, = *γενάρχης*, Apollod. 2, 1, 4.

γενεᾶτις, *ιδος*, = *γενεῆτις*, Sophron bei Ath. VII, 324, f, bärtig.

γενεῆθεν, von Geburt, von Anfang an, Arat. 260.

γενέθλειος, ion. *γενεθλήϊος*, = *γενέθλιος*, sp. D.

γενέθλη, ἡ, Geburt, Abstammung (vgl. Spitzner zu Il. exc. IX, 3), *Παιήονός εἰσι γενέθλης*, Od. 4, 232; vgl. *οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης*, die dem Geblüte nach aus deinem Geschlechte stammen, Il. 19, 111; Ap. Rh. 2, 521; von Pferden, Race, Il. 5, 270. Ort der Abstammung, Ursprung, *ἀργύρου*, Silberminen, Il. 2, 857; Nachkomme, Soph. El. 219 u. sp. D., wie *γενεά*, Zeitalter, *ἐφ' ἡμετέρῃ γενέθλῃ*, Opp. H. 5, 459; *ἐκ γενέθλης*, von Geburt an, Dion. Per. 1044.

γενεθλιάζω, den Geburtstag feiern, App. B. C. 4, 134.

γενεθλιακός, zum Geburtstag gehörig, *ὧραι*, Geburtstag, Leon. Al. 26 (IX, 353); ὁ, Nativitätssteller, Galen.

γενεθλια-λογέω, die Nativität stellen, Strab. XVI, 739; K. S.

γενεθλια-λογία, ἡ, das Nativitätsstellen, Ios., Sp.

γενεθλια-λογικός, ή, όν, das Nativitätstellen betreffend, ἡ *-ική*, Sterndeutekunst, Philo., Sp.

γενεθλια-λόγος, ὁ, Nativitätsteller, Sterndeuter, Hierocl. in Phot. bibl. p. 172 u. a. Sp.

γενεθλιάς, *άδος*, fem. zu *γενέθλιος*, Nonn.

γενεθλίδιος, = *γενέθλιος*, *θυηπολίαι*, Diod. 2 (VI, 243); *δῶρα*, Leon. Al. 20 (VI, 325).

γενεθλιο-λόγος, = *γενεθλιαλόγος*, Hesych. Ebenso *-λογία*.

γενέθλιος, *ον*, auch *-ία*, Lycophr. 1194, 1) zur Geburt gehörig, *δόσις*, Aesch. Eum. 7; *βλάσται*, Soph. O. C. 976. Bes. *ἡμέρα*, Geburtstag, *ἦμαρ*,

Crinag. 8 (VI, 261); auch ohne dies ἡ γενέθλιος, Plut. Pomp. 79; Luc. enc. Dem. 21. — τὰ γενέθλια, Geburtstagsfeier, Plat. Conv. 203, c; Xen. Cyr. 1, 3, 10; ἑορτάζειν, Plat. Alc. I, 121, b; ἑστιᾶν, Luc. Hermot. 11; auch θύειν, mit Opfer feiern, Eur. Ion 653; θύειν καὶ ἄγειν, Plut. — θεοί, die die Geburt beschützen, Plat. Legg. V, 729, c. IX, 879, d. — 2) Zum Geschlecht, zur Familie gehörig, Ζεύς, Pind. Ol. 8, 16. P. 4, 167, Stammvater (aber δαίμων, Ol. 13, 101, das angeborne Geschick); θεοί, Aesch. Spt. 621, Stammgötter (bei Dion. Hal. 1, 67, Penates). ἀραί, Ch. 899, Fluch der Eltern; αἷμα γεν., Eur. Or. 89, das Blut der Mutter. — 3) erzeugend, Aesch. Eum. 283.

γενεθλίωμα, τό, = γέννημα, Schol. Hes. Th. 459.

γένεθλον, τό, Abstammung, Aesch. Suppl. 287. Stamm, Geschlecht, Sprößling, Ἀτρέως, Λήδας, Ag. 758. 888; Soph. O. R. 180, u. sonst bei Tragg.; τὰ θνητῶν γένεθλα, die Menschengeschlechter, Soph. O. R. 1425; Simon. bei Plat. Prot. 346, c; auch sp. D.

γενειάζω, einen Bart bekommen, mannbar werden, ἄρτι γενειάσδων, Theocr. 11, 9; vgl. Flacc. 1 (XII, 12), u. App. 125. S. γενειάω.

γενειάς, άδος, ἡ, 1) Bart, Od. 16, 176, im plur.; Aesch. Pers. 308; Eur. Suppl. 290. — 2) das Kinn, Aesch. frg. Glauc. 25; Eur. Phoen. 1390; auch von Pferden, Qu. Sm. 4, 548. — Auch Wange, Eur. Hec. 344. I. T. 1366; Orph. Arg. 881. — Als adj. fem., das Kinn betreffend, Galen.; Poll. 1, 147.

γενειάσκω, einen Bart bekommen, Plat. Conv. 181, d; Xen. Cyr. 4, 6, 5 u. Sp.

γενειάτης, ὁ, ion. γενειήτης (auch Theocr. 17, 33), bärtig, Luc. Bis acc. 28; τράγοι, Antip. Sid. 61 (XI, 158).

γενειάω, einen Bart bekommen, mannbar werden, γενειήσαντα, Od. 18, 176. 269; Ar. Eccl. 145; γεγενείακε, Philem. B. A. 87 (was von γενειάζω abgeleitet ist); οἱ μηδέπω γενειῶντες, die noch nicht mannbar sind, Plat. Polit. 270, e; Xen. An. 2, 6, 28 u. Folgde.

γένειον, τό (γένος), das Kinn, allein u. mit dem Bart, auch der Bart allein, Hom., Tragg.; Pind. Ol. 1, 68; γένειον μέλαν ἔρεφον λάχναι, Her. 4, 23; Xen. Cyr. 8, 3. 30, in der letzten Bdtg; πρὸς γενείου, Beschwörungsformel, Soph. El. 1208; γένειον καὶ κέρατα, sprichwörtlich: Haut u. Knochen, von einem dürren Opferthier, Ar. Av. 902. — Sp. brauchen es in allgemeiner Bdtg, πολυόδοντα, Kinnbacken, Nic. Th. 52; vgl. Arist. H. A. 1, 11. πρίειν γ. ἀφριόεν, Gebiß, Zähne, Antp. Th. 26 (VII, 531). — λέοντος, Mähne, Luc. Cyn. 14. — Sp. brauchen oft den plur. für den sing., bes. Plut., z. B. Anton. 1; vgl. Theocr. 6, 36.

γενειο-συλ-λεκτάδαι, ἄνδρες, kom., Barthaarsammler, Ath. IV, 157, b, von den Cynikern.

γενεσια-λόγος, = γενεθλιαλόγος, Artemid. 2, 69.

γενεσι-άρχης, ὁ, = γενάρχης, Sp.

ΓΕΝέσθαι, aor. zu γίγνομαι.

γενέσιος, ον, = γενέθλιος, 1) den Ursprung betreffend, Ποσειδῶν, Paus. 2, 38, 4; θεὸς γ. καὶ πατρῷος, Plut. de Pyth. or. 16. — 2) die Geburt betreffend, τὰ γενέσια, Geburtstag, N. T. u. a. Sp.; vgl. Lob zu Phryn. p. 103, von den Atticisten getadelt. Dann bei Her. 4, 26 die jährliche Feier des Todestages, u. nach VLL. das öffentliche Todtenfest in Athen, B. A. 86 u. 231.

γενεσιο υργέω, schaffen, Sp.

γενεσιο υργία, ἡ, Erzeugung, Sp.; bes. K. S.

γενεσιο υργός, ὁ, Erzeugung bewirkend, schaffend, Stob. ecl. 2, p. 962; Iambl. u. a. Sp.

γένεσις, ἡ (γενέσθαι), Ursprung, Entstehung, Ὠκεανὸς θεῶν γένεσις, Il. 14, 201. 246; Her. 2, 146; πατρὸς μὲν οὖσα γένεσιν Εὐρύτου, Soph. Tr. 379; oft bei Plat. u. Folgdn, Ggstz φθορά, Plat. Parm. 136, b, u. oft das Werden, dem Sein, οὐσία, entgegengesetzt. ἡ ἐκ τοῦ ἔρωτος, Crat. 398, c. auch ἡ τοῦ ἀφροῦ, aus Schaum, ibd. 406, c. Allgem., Schöpfung, καὶ κόσμος, Plat. Tim. 29, c. Phaedr. 245, e. das Geschaffene, Geschlecht, τὴν γένεσιν ἀκέρων εἶναι, Polit. 265, b. ἡ νῦν γένεσις καὶ τροφή, Lgg. V, 740, e. ἡ τῶν προγόνων γ. οὐκ ἔπηλυς οὖσα, Menex. 287, b. τῶν βασιλέων, Legg. III, 691, d. Geschlecht, als Zeitbestimmung, ἐν πολλαῖς γενέσεσιν, Polit. 310, d, wo hernach ἐπὶ γενεὰς πολλάς steht. vgl. Phaedr. 248, d. Auch von Produkten der Kunst, ἡ τῶν ἱματίων; ὀργάνων καὶ ἔργων, Plat. Polit. 281, b. Legg. XI, 920, e. Bei Philipp. 34 (IX, 311) Geschlechtstheile.

γενέτειρα, ἡ, Erzeugerin, Pind. N. 7, 2 u. sp. D. Bei Euphor. frg. 47 die Erzeugte, die Tochter.

γενετή, ἡ, Geburt, nur ἐκ γενετῆς, von Geburt an, Il. 24, 535. Od. 18, 5 (bei Her. steht jetzt 8, 23 ἐκ γενεῆς); Arist. Eth. 6, 13 u. öfter; Pol. 3, 20, 4 u. Sp.

γενετήρ, ῆρος, ὁ, Erzeuger, Arist. mund. 5 u. sp. D., wie Agath. 39 (VII, 602); plur., die Eltern, Mus. 125.

γενετήριος, hervorbringend, Synes. hymn. 2, 41. s. γενετήσιος.

γενέτης, ὁ, 1) der Erzeuger, Vater, Eur. Or. 1010. Tr. 1288 u. sp. D., wie Diogen. ep. (VII, 613). — 2) der Erzeugte, Sohn, Soph. O. R. 470; Eur. Ion 916. — Als adj. = γενέθλιος, θεοί, Stammgötter, Urheber des Geschlechts, Aesch. Suppl. 77; Eur. Ion 1149.

γενετήσιος, ὁρμή, Geschlechtstrieb, Leon. phil. ep. (XV, 12).

Γενετυλλίς, ίδος, ἡ, Schutzgöttin der Zeugung, Ar. Nubb. 53. Lys. 2. auch plur., Th. 130. vgl. Paus. 1, 1, 4.

γενέτωρ, ορος, ὁ, = γενετήρ, Eur. Or. 986; ἕβδομος, der siebente Ahne, Her. 8, 137; Arist. mund. 6; auch adj., πατήρ, Eur. Ion 136.

γενή, ἡ, das Geschlecht, Callim. frg. bei E. M.

γενηΐς, ΐδος, ἡ, = γένυς, Schneide des Beils, Beil, gen. zsgzn γενῇδος, Soph. Ant. 249.

γενήτης, ὁ, s. γεννήτης.

γενητός, geworden, entstanden, Plat. Tim. 28, b; dem ἀΐδιος entgegengesetzt, Arist. coel. 1, 10. Vgl. γεννητός.

γενικός, zum Geschlecht gehörig; dah. seit Arist. top. 1, 5. 7 bes. bei Sp., wie Luc. salt. 34 u. Dion. H., der Gegensatz von εἰδικός, generell; u. so adv. im Allgemeinen, M. Ant. 8, 55. — Bei Dion. Hal. auch die römischen gentes betreffend, z. B. 4, 14, φυλαί. — Bei Gramm. ἡ γ., sc. πτῶσις, casus genitivus.

γέννα, ἡ, poet. = γένος, Geschlecht, Stamm, Geburt, Sproß, Pind. Ol. 7, 23. P. 4, 100, u. Tragg. öfter; nach Poll. 3, 6 auch Isaeus.

γεννάδας, ὁ (nur nom. u. voc., acc. nur Luc. conscr. hist. 9), edel von Geburt, Ar. Ran. 179; auch γ. τὸ ἦθος, edel von Charakter, Plat. Phaedr. 243, c; Arist. Eth. 1, 10, 12; vgl. Luc. Calumn. 20 u. a. Sp.

γενναιάζω, sich als ein *γενναῖος* zeigen, Schol. Eur. Hipp. 206.

γενναιο-πρεπῶς, wie es einem Edlen ziemt, Ar. Pax 988.

γενναῖος, auch 2 End., Eur. Hec. 592, angeboren, im Geschlecht liegend, *οὐ μοι γενναῖον*, es ist nicht die Art meines Geschlechtes, Il. 5, 253, schon mit der Nebenbdtg des Edlen. Gew. von edler Abkunft, adelig, *ἀνήρ, γυνή, τέκνα*, Aesch. Eum. 595. Ag. 600. 1278; *γονῇ γενναῖος*, Soph. O. R. 1469 u. sonst; vgl. Thuc. 2, 97; *γενναῖός τις ἑπτὰ πάππους ἔχων πλουσίους*, Plat. Theaet. 174, e, u. öfter mit *πλούσιος* vrbdn; auch *ἵππος*, von edler Race, Hdn. 2, 9, 6; *σκύλαξ, κύων*, Plat. Rep. II, 375, a; Xen. Cyr. 1, 4, 15; *ἀλεκτρυών*, ein Kampfhahn, Men. Stob. fl. 106, 8 (v. 12). Nach Arist. rhet. 2, 15 von *εὐγενές* unterschieden, *κατὰ τὸ μὴ ἐξίστασθαι ἐκ τῆς φύσεως*. Uebertr. auf Gesinnung u. Handlungsweise, edel, wacker, trefflich, *λῆμα*, Pind. P. 8, 46; *τοῖσι γενναίοισί τοι τό τ' αἰσχρὸν ἐχθρόν*, Soph. Phil. 473. *ἔπος*, 1388, u. oft in Prosa, Thuc. 1, 136; *καὶ τὸ ἀγαθόν*, Plat. Gorg. 512, d. *καὶ καλὸν πρᾶγμα*, 485, d. *καὶ ἁπλοῦς ἀνήρ*, Plat. Rep. II, b u. Folgde; häufig in Anreden, *ὦ γενναῖε*, o Wackerer! *γενναῖος εἶ*, du bist sehr gütig, höflich ablehnend, Ar. Th. 220, oft ironisch. Auch von Dingen, was in seiner Art tüchtig ist, trefflich, edel, *σταφυλή*, Plat. Legg. VIII, 844, e; so *σῦκα, ἰχθύς*, auch *τεῖχος*, stark, Hdn. 3, 1, 14; *πώγων*, lang, Plut. Lys. 1; *στόμα*, groß, Ael. H. A. 16, 4; *χώρα*, fruchtbar, Pol. 4, 45; übh. stark, heftig, *δύη*, Soph. Ai. 918; *πολλὰ καὶ ἄλλα γενναῖα ἐποίησεν ὁ ἄνεμος*, Xen. Hell. 5, 4, 17, er gab Zeichen seiner Stärke, richtete Schaden an. — Adv. *γενναίως*, in allen diesen Bdtgn, *γενναιότατα καὶ κάλλιστα*, Her. 1, 37; *τὰ προσπίπτοντα γενναίως φέρειν*, Men. monost. 13; *γενναιότατα ὠθεῖτε*, tüchtig, kräftig, Eur. Cycl. 652; *γενναιοτέρως*, Plat. Theaet. 166, c; *γενναιέστατον*, Dinoloch. bei Eust. Od. 1441, 18.

γενναιότης, ητος, ἡ, das Wesen des *γενναῖος*, Adel, Edelsinn, Eur. Phoen. 1694; Thuc. 3, 82; Pol. 1, 59, 7. Vom Lande, Fruchtbarkeit, Xen. Cyr. 8, 3, 38. Pol. 3, 44, 8.

γενναιό-φρων, ον, = *γενναιό-ψυχος*, von edlem Gemüth, Eust.

Γενναΐς, ίδος, ἡ, = *Γεντυλλίς*, Paus. 1, 1, 5.

γεννάω, zeugen, eigtl. vom Vater, *ὁ γεννήσας πατήρ*, Soph. El. 1404; Eur. I. T. 499; seltener von der Mutter, für *τίκτειν*, Luc. sacrif. 6; Plut. ed. lib. 5; Hel. 7, 23; Apollod. 1, 3; N. T. *οἱ γεννήσαντες*, die Eltern, Plat. Rep. VII, 538, a; Xen. Mem. 2, 1, 27; u. pass., *ὅθεν γεγεννημένοι*, Pind. P. 5, 74; *ἐκ τούτων*, Plat. Uebh. erzeugen, hervorbringen, *ἄνδρα χρή, κἂν σῶμα γεννήσῃ μέγα, δοκεῖν πεσεῖν ἄν*, Soph. Ai. 1056, = *φύῃ*, wenn er einen großen Körper hat; *αἱ δέ τι σπουδαῖον γεννῶσι τῶν τεχνῶν*, Plat. Legg. X, 889, d. *λόγους καλούς*, Conv. 210, a. *ἔρωτα*, Tim. 91, b. *νοῦν καὶ ἀλήθειαν*, Rep. VI, 490, b. der auch das med. braucht (aus sich erzeugen) = act., Tim. 34, b. Menex. 238, a; Arist. coel. 2, 1 sagen, daß etwas entstanden sei, Thom. Mag. *γεννητὸν λέγει*.

γέννημα, τό, 1) das Erzeugte, Kind, Soph. O. R. 1167. Ant. 623; Werk, *θεοῦ*, Plat. Soph. 266, b u. sonst; von Früchten, Pol. 3, 87, 1; *γεννήματα ἐχιδνῶν*, Matth. 3, 7; vgl. Phryn. p. 286. — 2) Bei Plat. Soph. 266, d hat es akt. Bdtg, das Hervorbringen, wie bei Aesch. Prom. 852 Erzeugen.

γέννησις, ἡ, das Erzeugen, Hervorbringen, Eur. I. A. 1065; Plat. Conv. 206, e u. öfter, neben *κύησις*.

γεννήτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Plat. Crat. 410, c.

γεννήτης, ὁ (*γενῆται* scheint falsche Schreibart), in Athen, Stammverwandte, d. i. die Bürger, die zusammen ein *γένος* ausmachen, auch *συγγενεῖς* genannt von Is. 7, 27, wie Plat. Legg. IX, 878, d *γεννῆται καὶ συγγενεῖς* vrbdt; vgl. Harpocr.; die Kinder u. Bürger wurden zuerst unter die Genneten u. Phratores aufgeschrieben, *εἰς τοὺς γ. ἐγγράφειν* (der Aufnahme-Ritus ist beschrieben Is. 7, 16), wonach sie *ὁμόγονοι* hießen. Die Genneten hatten eigene Opferfeste u. wählten aus ihrer Mitte Priester, *γεννήτης τῶν θεῶν*, Plat. Ax. 371, d. Bei Dem. 59, 59 hat Bekk. *γεννητής* accentuirt.

γεννητής, ὁ, der Erzeuger, Soph. O. R. 1015; Plat. Crit. 51, e. Legg. IX, 869, b, Bekk. *γεννήτης*· aber Arist. Eth. 5, 7 *γεννητής*.

γεννητικός, zum Erzeugen gehörig, geschickt, Hippocr., Arist. H. A. 5, 14 u. öfter.

γεννητός, erzeugt, Plat. Tim. 52, a. *υἱός*, im Ggst von *ποιητός*, Legg. XI, 923, e; dah. sterblich, Luc. Icarom. 2; D. Hal. 5, 29. Vgl. *γενητός*.

γεννήτρια, ἡ, fem. zu *γεννητής*, B. A. 35; Sp.

γεννήτωρ, ορος, ὁ, Erzeuger, Aesch. Suppl. 206; Eur. Hipp. 683; Plat. Menex. 248, e. Conv. 209, a, u. öfter in legg.; auch Plut.

γεννικός, = *γενναῖος*, bes. übertr., edel, Plat. Theaet. 144, d. *ἦθος γεννικώτερον*, Phaedr. 279, a; trefflich, *ὦ γεννικώτατον κρέας*, Ar. Equ. 457; *εὐωχίαι*, Eub. Ath. VIII, 347, d.

γεννο-δότειρα, ἡ, Verleiherin der Nachkommenschaft, Beiname der Aphrodite, Orph. H. 54, 12.

ΓΈΝΟΣ, τό, vgl. Spitzner Il. exc. IX, 1) Geschlecht, Stamm, bes. edles Geschlecht, *ἐκ μὲν Κρητάων γένος* (acc. abs.) *εὔχεται*, aus Kreta rühmt er sich zu stammen, Il. 14, 199, wie *πατρὸς ἐξ ἀγαθοῦ*, ibd. 113. *ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐστί*, 5, 895. *γένος βασιλήων εἶναι*, Od. 4, 63; vgl. Hes. Th. 161; *θεῶν γένος εἶναι*, göttlichen Ursprungs sein, Il. 6, 180. *ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί*, ich stamme aus Ithaka, Od. 15, 267. 24, 269 (dah. sp. Ep. = Vaterland, Call. Iov. 5; Dion. Per. 213); *γένος μέν εἰμι τῆς περιῤῥύτου Σκύρου*, Soph. Phil. 239; *τὸ γένος ἐξ Ἐλέας*, Plat. Soph. 216, a; *τὸ γένος ἀπ' ἐκείνων*, Thuc. 1, 126; *οἱ γένει πολῖται*, der Geburt nach, entggst *ποιητοί*, Dem. 23, 24, wie *υἱός*, 44, 2. Uebh. die ganze Verwandtschaft, *οἱ ἐν γένει*, Soph. O. R. 1430 u. öfter; vgl. Eur. Alc. 903; *οἱ ἔξω γένους*, Soph. Ant. 656; *ἐγγύτατα γένους εἶναι*, sehr nahe verwandt sein, Aesch. Suppl. 388; *γένει ἐγγυτάτω εἶναί τινι*, Dem. 43, 3. 44, 15; vgl. *ἐγγὺς τοῦ γένους εἶναι*, ein Verwandter sein, Xen. Hell. 4, 2, 9. *γένει προςήκειν τινί*, An. 1, 6, 1. In att. Gerichtssprache: die Descendenten, *οἱ συγγενεῖς*, die Collateralen, s. Schömann zu Is. 458. In Athen: eine Abtheilung von Bürgern (30 *γένη* machen eine Phratrie aus), ohne daß sie verwandt zu sein brauchten. — 2) Sprößling, Nachkomme, Il. 19, 124. die Chimäre, *ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων*, war göttlichen Ursprungs, 6, 180; öfter bei Pind. u. Tragg.; seltner in Prosa, Her. 3, 159; Thuc. 1, 126; *αὐτὸν καὶ γένος καὶ οἰκίαν*, Dem. 19, 71; D. Hal. 3, 47. — 3) Von Her. an Volksstamm, Volk, *τὸ Δωρικὸν γένος*, 1, 56. bes. von ablie-

gen Geschlechtern, 1, 101. 2, 164; übh. Adel des Geschlechts, καὶ πλοῦτος καὶ κάλλος, Plat. Gorg. 523, c. Legg. IV, 711, e; vgl. οἱ ἀπὸ γένους, Leute von Familie, Plut. Rom. 21. Cat. mai. 1. — 4) Geschlecht, als Inbegriff einer Menge, γένος ἀνδρῶν, ἀνθρώπων, Hom. auch βοῶν, Il. 12, 23. Od. 20, 212. So auch Tragg., θεῶν γένος, Soph. Ai. 392. τὸ μαντικόν, = μάντεις, Ant. 1042. u. von Thieren, ἱππεῖον, 341; φιλόσοφον, χρηματιστικόν, Plat. Rep. VI, 501, e. IV, 434, c u. öfter. τῶν γεωργῶν, der Stand, Tim. 17, c. — Dah. in Beziehung auf die Zeit, ἀνδρῶν γένος, Menschenalter, Od. 3, 245; χρύσεον u. ä., Hes.; γένει ὕστερος, jünger, Il. 3, 215. — 5) Geschlecht, als Naturunterschied, sexus, Plat. Conv. 189, d u. öfter; so vom Geschlecht der Wörter, Gramm. — 6) Gattung, im Ggst der εἴδη, genus — species, Plat. Parm. 129, c, u. öfter bei Philosophen, γένει μὲν ἐστι πᾶν ἕν, τὰ δὲ μέρη, Plat. Phil. 12, e. dah. auch die Elemente so heißen, Tim. 54, b, ff.

γενούστης, ὁ, Plat. Phil. 30, e, von VLL. γεννήτης erkl.; Bekk. schreibt γένους τοῦ, einige mss. γένους τῆς.

γέντα, τά (nach Eust. thracisch, vgl. ἔντος), Eingeweide, Fleisch, Call. frg. 409; Nic. Al. 62. 569, VLL. σπλάγχνα.

γεντιανή, ἡ, Enzian, Diosc.

γεντιάς, άδος, = folgd., bei Galen.

γέντο, er faßte, Il. 8, 43. 13, 241. 18, 476; VLL. ἔλαβε, äol. aus ἕλετο, ἕλτο gebildet. — γέντο für ἐγένετο, s. γίγνομαι.

γένυς, υος, ἡ (vgl. γένειον), 1) der untere Kinnbacken, das Kinn, Od. 11, 320; Eur. Phoen. 63; Xen. Cyn. 5, 10; Arist. unterscheidet H. A. 1, 11 davon die obere Kinnlade, γένειον. Häufig aber im plur. beide Kinnladen, der Mund mit den Zähnen, bei Menschen, Il. 23, 688 u. bei Thieren, 11, 416; öfter Pind. von Pferden; Aesch. Spt. 115 u. Eur. Herc. fur. 384; Arist. de anim. 3, 7, u. Sp.; vgl. noch Eur. Phoen. 1389, ἀγρίαν θήγοντες γένυν. — 2) (vgl. γενηΐς) Schärfe des Beils, Beil, ἀμφήκης, Soph. El. 476. vgl. Phil. 1190 u. sp. D.; auch vom Angelhaken, ἀγκίστροιο γ., Opp. H. 3, 539; πυράγρης, Nic. Al. 50 [γένῡν, El. 1214].

γεο-ειδής, ές, erdartig, erdig, Tim. Locr. 101, a; Arist. H. A. 5, 28 u. Sp.

γεόομαι, pass., zu Erde werden, D. Sic. 3, 40; K. S.

γε-οῦχος, = γηοῦχος, VLL.

γεράζω, ein Ehrengeschenk geben, VLL.

γεραιός (γῆρας, γέρων), alt, hochbejahrt, bei Hom. mit dem Nebenbegriff der Würde, durch Alter ehrwürdig, Il. 17, 561 u. sonst. γεραιαί, ehrwürdige Matronen, 6, 87; προπάτωρ, Pind. N. 4, 89; Tragg. u. in att. Prosa gew. von Menschen; seltner σῶμα γ., der greise Körper, Soph. O. C. 200; χείρ, Eur. Hec. 64; auch Πριάμου πόλις γ., uralte Stadt, Aesch. Ag. 963. Häufiger, bes. in Prosa, im comp., οἱ γεραίτεροι, die Aeltern, Plat. Legg. XII, 952, a; die Volksältesten, vgl. Xen. Cyr. 1, 5, 5; γεραίτατος, Plat. Lach. 201, b u. öfter. S. γηραιός.

γεραιό-φλοιος, mit alter, runzlicher Rinde, σῦκα, Philip. 20 (VI, 102).

γεραιραί (auch γεραῖραι geschr.), αἱ, die Ehrwürdigen, Bacchuspriesterinnen, wie in Athen, Dem. 59, 75; VLL. S. γεραρός.

γεραίρω, mit einem Ehrengeschenke (γέρας) auszeichnen, u. übh. ehren, τινά τινι, Od. 14, 437. 441; βωμοὺς ἑορταῖς, Pind. Ol. 5, 2; vgl. Num. 5, 3; χοροὶ ἐγέραιρον οἴκους, Eur. El. 712. τίμιος γεραίρεται, Suppl. 569; φωνῇ, mit Gesang preisen, Ar. Th. 961; θυσίαν χορείαις ποίαισι, Plat. Legg. VII, 799, a. vgl. Epin. 980, b; ἐγέραιρε τιμαῖς, Xen. Cyr. 8, 1, 39; τὰ θεοίνια τῷ Διονύσῳ, Dem. 59, 78, d. i. feiern, u. sp. D.

γεραίτερος, -τατος, compar. u. superl. zu γεραιός.

γεράν-δρυον, τό, 1) alter Baum, Stamm, Eryc. 9 (IX, 233); Theophr., Ap. Rh. 1, 1118, wo υ lang. — 2) übertr., alter Mensch, alter Knast, Aristaen. 2, 1. — γεράνδριον ist falsche Schreibart, Hesych. u. B. A. 32 γέρανδρυς.

γεράνειον, τό, nach Theophr. Ath. II, 62, a = ὕδνον.

γερανίας, ὁ, mit langem Kranichhals, B. A. 31.

γεράνιον, τό, 1) Pflanze, Storchschnabel, Diosc. — 2) ein Kran, Maschine zum Heben, Poll. 4, 130; E. M. auch γεράνειον geschr.

γερανίς, ίδος, ἡ, eine Bandage, Galen.

γερανίτης, λίθος, Kranichstein, Plin. H. N. 37, 11.

γερανο-βοσία, ἡ, das Kranichnähren, -halten, auch γερανο-βοτία geschrieben, Plat. Polit. 264, a; Poll. 9, 16.

γερανο-μαχία, ἡ, Kranichkampf, Strab. II, p. 70.

γέρανος, ἡ, 1) Kranich, Il. 3, 3 u. Folgde; auch masc., Ael. H. A. 7, 7; nach E. M. auch neutr. — 2) eine Maschine zum Lastenheben, Kran, VLL. — 3) ein Tanz, nach dem Fluge der Kraniche benannt, Luc. salt. 34; vgl. Plut. Thes. 21. — 4) ein Fisch, γ. θαλάττιος, Ael. H. A. 15, 9.

γεραν-όφθαλμος, mit Kranichaugen, Schol. Opp. H. 1, 386.

γεραν-ώδης, ες, kranichartig, Phryn. B. A. 31.

γεραός, poet. = γεραιός, Soph. O. C. 238.

γερά-οχος, Ehre habend, Schol. Il. 10, 430, Erkl. von ἀγέρωχος.

γεραρός, alt u. ehrwürdig, von Ehrfurcht gebietendem Ansehen, Il. 3, 170, βασιλῆϊ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν· übh. = γεραιός, Aesch. Ag. 704; Eur. Suppl. 742, u. öfter sp. D. Auch Plut. Alex. 26 γεραρὸς τὸ εἶδος, u. Sp. Auch von Dingen, ansehnlich, stattlich, τράπεζα, Xenophan. bei Ath. XI, 462, e; τὸ γερ. ἦθους, M. Ant. 1, 15. S. γεραιραί.

γέρας, αος, τό, plur. γέρα (Hom. ion. γέρεα), Ehrengeschenk, bes. der Theil der Beute, den die Fürsten vor der Theilung u. außer ihrem Antheil empfingen, vgl. Od. 11, 534, μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων. So Hom., Pind., Tragg.; vgl. Thuc. 1, 13, πρότερον δ' ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι πατρικαὶ βασιλεῖαι. Uebh. Ehre, Ehrenbezeugung; so heißt das Haarabscheeren der Leidtragenden, das Errichten des Grabhügels γέρας θανόντων, Hom.; τὰ τῶν προγόνων, τῶν βασιλήων, Her. 4, 162. 6, 57 u. öfter; Ehrenamt, Würde, Ansehen, Il. 20, 182. Od. 7, 150; = κράτος, Ar. Ran. 1148; ἱερά, Priesterwürde, Dion. Hal. 1, 48. Auch Plat. öfter, καὶ τιμαί, Rep. VII, 516, c. καὶ ἆθλα, V, 460, b. übh. Geschenk, παρὰ θεῶν, Μουσῶν, Phaedr. 259, b. c.

γεράσμιος, ον, 1) ehrend, H. h. Merc. 122; Orph. Arg. 624. — 2) geehrt, Nic. Th. 613; bes. durch Alter ehrenwerth, alt, θρίξ, ὄσσε, Eur. Phoen. 930. Suppl. 107.

γεράστιος, ὁ, ein Spartanischer Monat, Thuc. 4, 119; Ath. XIV, 639, b.

γερας-φόρος, Ehre davontragend, Pind. P. 2, 43.

γερᾱ-φρονέω, alt u. würdig denken, Aesch. Suppl. 356.

γεργέριμοι, αἱ, nach Eust. reife, von selbst abfallende Oliven, nach Ath. II, 56, d auch Feigen; vgl. Callim. ib.

γέργυρα, ἡ, = γόργυρα, Alcm. in B. A. 233.

γερη-φορία, ἡ, das Tragen einer Würde, Dion. Hal. 2, 10.

γεροντ-αγωγέω, einen Greis führen, pflegen, Soph. O. C. 349; kom., einen Greis erziehen, wie παιδαγωγέω, Ar. Equ. 1095.

γερόντειος, den Greis betreffend, παλαῖστραι, Poll. 2, 13 aus com.

γεροντεύω, Senator sein, Inscr.

γεροντία, ἡ, Versammlung der Geronten in Sparta, Xen. Lac. 10, 1, = γερουσία.

γεροντιαῖος, = γερόντειος, Eust.

γεροντίας, ὁ, Großvater von väterlicher Seite bei den Lacedämoniern, Schol. Il. 14, 118.

γεροντιάω, altern, alterschwach werden, D. L. 3, 18.

γεροντικός, = γερόντειος, Plat. Legg. VI, 761, c u. Sp.; τὸ γ., der Senat in Carthago, Pol. 6, 51, 2, f. L. γερόντιον.

γερόντιο, sagt der Scythe, Ar. Th. 1199, für

γερόντιον, τό, dim. von γέρων, altes Männchen, Ar. Ach. 947. Equ. 42; Eubul. Ath. XV, 685, e u. A.

γεροντο-γράδιο, γεροντο-πύγισο, Ar. Th. 1199. 1123, werden besser getrennt geschr.

γεροντο-διδάσκαλος, ὁ, Lehrer der Alten, Plat. Euthyd. 272, e.

γεροντο-ειδής, ές, greisenähnlich, Eust.

γεροντο-κομεῖον, τό, Ort wo Greise verflegt werden, Spital, Sp.

γεροντο-κομικά, die Pflege der Alten betreffend, Xen. bei Schol. Plat. Phaedr. p. 28, 5.

γεροντο-κόμος, Greise pflegend, Schol. Plat. Conv. p. 453, 14.

γεροντο-μανία, ἡ, Greisenraserei, Titel einer Komödie des Anaxandrides, Arist. rhet. 5, 11; Ath. XIII, 570, d.

γερουσία, ἡ, 1) Rathsversammlung der Alten (γέροντες), Senat, Φρυγῶν, Eur. Rhes. 401; bes. der Spartaner, Dem. Lept. 107; auch der Achäer, Pol. 38, 5. u. der Carthager, 1, 21, 6. — 2) = πρεσβεία, Gesandtschaft, Eur. Rhes. 936.

γερουσιάζω, im Rathe sitzen, Sp.

γερουσιαστής, ὁ, Rathsherr, Inscr.; Pol. 7, 9, 1.

γερούσιος, den Alten, den Rathsherren zukommend, sie betreffend, οἶνος, ein Ehrenwein, den die Vornehmsten, Volksältesten beim Könige trinken, Il. 4, 259. ὅρκος, Volksältesten-, Rathsherreneid, 22, 119.

γεῤῥάδια, τά, Decken von Flechtwerk, VLL.

γέῤῥον, τό (εἴρω?), das von (Weiden-) Ruthen Geflochtene, a) ein viereckiger (ῥομβοειδῆ nach Strab. XV, 3), mit rohem Rindsfell überzogener leichter Schild; einen solchen haben die Perser, Her. 7, 61 u. öfter; vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 13 u. Krüger zu An. 1, 8, 9; auch die Thracier, Plut. Aem. 32. — b) ein geflochtener Wagenkorb, Strab. VII, p. 294. — c) nach Phryn. B. A. 33 περιφραγμάτων περιβλήματα πλεκτά, geflochtene Verzäunung, daraus gemachte Marktbude, Dem. 18, 169. πρὶν τοὺς ξένους εἰσιέναι καὶ τὰ γέῤῥα ἀναιρεῖν, 59, 90. — d) = γεῤῥοχελώνη, Dion. Hal. 6, 92; vineae, 8, 5, 2. — e) nach VLL. = αἰδοῖον, com.; = σταυρός, Eupol.; = ὀϊστός, Alcm.

γεῤῥο-φόροι, οἱ, leichte Truppen mit geflochtenen Schilden, Plat. Lach. 191, c; Xen. An. 1, 8, 9 u. Sp.

γεῤῥο-χελώνη, ἡ Schirmdach von Flechtwerk, Mathem.

γέρυνος, ὁ, = γυρῖνος, Nic. Th. 920. Al. 576.

γερωΐα, ἡ, Conj. für γερωσία.

γέρων, οντος, ὁ, 1) der Alte, Greis, von Hom. an überall; oft ἀνὴρ γέρων, bes. comici; οἱ γέροντες sind bei Hom. die Volksältesten, die Angesehensten im Volke, ohne stete Rücksicht aufs Alter, die die Volksangelegenheiten unter Vorsitz des Königs beriethen; dah. Sp. bes. in Sparta, die Senatoren. Sp. auch von Thieren, τῶν ἰχθύων, Arist. H. A. 8, 30. Als adj., γέρον σάκος, Od. 22, 184; auch folgde Dichter, doch nur masc., λόγος, φόνος, Aesch. Ag. 730. Ch. 794; ἵππος, Soph. El. 25. vgl. O. C. 1261. γέροντα βουλεύεις, frg. 862; οἶνος, Eubul. bei Ath. I, 28, f; πέπλος, λέμβος, Theocr. 7, 17. 21, 12. Seltener in Prosa, Plut. u. a. Sp. = maior, um einen der Zeit nach Aelteren von einem spätern Gleichnamigen zu unterscheiden, z. B. Pelop. 2. — 2) Bei Poll. 7, 73. 10, 176 Spinnrocken.

γερωσία, ἡ, od. γερωχία, γερωΐα, Ar. Lys. 980, laconisch, = γερουσία.

γευθμός, ὁ, das Kosten, Geschmack, Nic. Al. 398. ἰχθυόεις, 468.

γεῦμα, τό, das Gekostete, Probe zum Kosten, Ar. Ach. 187; Eur. Cycl. 150; βαδίζειν εἰς τὰ γεύματα, Diphil. Ath. XI, 499, d; dah. Speise, Hippocr.; Vorschmack, Geschmack, λαμβάνειν γ. τινός, Plat. lucr. cupid. 228, e. Nach Eust. vulgärer Ausdruck für ἄριστον, Imbiß, od. = δεῖπνον, Schol. Od. 12, 439.

γεῦσις, ἡ, das Kostenlassen, der Geschmack, Arist. Eth. 3, 10; Sp.

γευστήριον, τό, Werkzeug zum Kosten, kleiner Becher, Ar. bei Poll. 6, 99. 10, 75; Pherecrat. bei Ath. XI, 481, c.

γεύστης, ὁ, der Kostende, Inscr. 2, p. 201, 8.

γευστικός, zum Kosten gehörig, kostend, αἰσθητήρια, Arist. anim. 3, 10; Sp. αἴσθησις, auch δύναμις, Schmeckorgan, -vermögen. — Adv. γευστικῶς ἔχειν, Schol. Il. 5, 661.

γευστός, was gekostet werden kann, Arist. anim. 3, 10.

γεύω, kosten lassen, zu kosten geben, τινά τινος, Her. 7, 46; vgl. Alex. Ath. III, 123, e; Anaxipp. ib. IX, 404 (v. 27); γευστέον αἵματος τοὺς παῖδας, man muß kosten lassen, Plat. Rep. VII, 537, a; übertr., δούλους ἔγευσε τιμῆς ἐλευθέρας, Plut. Lyc. et Num. 1; auch τινά τι, Eur. Cycl. 149; vgl. Eubul. Ath. I, 28, f; τοὺς Ἕλληνας ἥδιστον ποτὸν ἐλευθερίας γεύσαντες, Theop. com. bei Plut. Lys. 13. — Häufiger med., kosten, τινός, von Hom. an überall, προικός, Od. 17, 413; oft comici; διαίτης, μέλιτος, Plat. Legg. VI, 762, e. Rep. VIII, 559, d; übertr., ἀκωκῆς δουρός, χειρῶν, sie kosten, fühlen, Il. 20, 181. Od. 21, 98. γευσόμεθα ἀλλήλων ἐγχείαις, wir wollen uns einander mit Speeren versuchen, Il. 20, 258; gew. Fechterausdruck, vgl. Plat. Rep. II, 358, e; Pind. oft ἀλκῆς, P. 9, 61. ἀέθλων, 10, 11. πόνων, N. 6, 25, wie Eur. Herc. fur. 1353; ἀρετῶν, ὕμνων, Pind. N. 3, 40. I. 4, 22 (πένθους, Eur. Alc. 1072; κακῶν, Luc. Nigr. 28). ἀνδρός τι, N. 7, 86; ἀρχῆς, Her. 4, 147; τῶν νόμων γευσάμενοι, Plat. Legg. VI, 752, c. διαίτης γεγευμένον

εἶναι, 762, e. *μαθήματος*, *λέγων*, Rep. V, 475, c. VII, 539, b; *ἀλλήλων ἐγέγευντο*, Thuc. 2, 70; genießen, *ἥβης*, Ep. ad. 741 (App. 238); *ἀνδρός*, im obscönen Sinne, Aesch. frg. 219. Uebh. Kenntniß von etwas aus eigner Erfahrung erlangen. Seltner c. acc., Arist. poet. 22; Anthol. VI, 120.

γέφῡρα, *ἡ*, 1) Damm, Erdwall, Il. 5, 88; *πόντου γ.* heißt bei Pind. N. 6, 40 die korinthische Landenge. so *ποντιάς*, I. 3, 38. — 2) Bei Hom. gew. der Zwischenraum zwischen beiden Heeren, durch welchen diese wie durch einen Damm bis zum Beginn des Kampfes geschieden werden, *ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας*, Il. 4, 371 u. öfter. in Il. immer im plur., der Wahlplatz. — 3) von Her. 4, 85 an Brücke, gew. bei Att.; *γέφυραν ζευγνύναι*, Her. 4, 97; auch *γεφύρᾳ ζευγνύναι ποταμόν*, eine Brücke über den Fluß schlagen, Ggsß *λύειν*, sie abbrechen [⏑ ⏑ ⏑ erst Sp., wie Ep. ad. 632 (App. 223)].

γεφῡρίζω (nach VLL. *ἐν Ἐλευσῖνι ἐπὶ τῆς γεφύρας τοῖς μυστηρίοις καθεζόμενοι ἔσκωπτον τοὺς παριόντας*), übh. zügellos schimpfen, Plut. Sull. 6. 13.

γεφύριον, *τό*, dim. von *γέφυρα*, kleine Brücke, Ael. V. H. 8, 14.

γεφῡρισμός, *ὁ*, das Verhöhnen, Schimpfen, Sp.; bei Strab. IX, p. 400 geht es auf die unter *γεφυρίζω* erwähnten Scherze.

γεφῡριστής, *ὁ*, der Verhöhnende, Plut. Sull. 2.

γεφῡρο-ποιέω, eine Brücke schlagen, Pol. 3, 64, 1.

γεφῡρο-ποιός, *ὁ*, Brückenmacher, für das lat. pontifex, Plut. Num. 9 u. öfter.

γεφῡρόω, dämmen, brücken, *κέλευθον*, einen Pfad bahnen, indem man ihn durch einen Damm gangbar macht, Od. 15, 357; übertr., *Ἀτρείδαις νόστον*, Pind. I. 7, 51; *πυρήν*, gangbar machen, Her. 2, 107; *τὰ δύσμορα*, Luc. Demon. 1. Gew. überbrücken, *ποταμόν*, Il. 21, 245, von einem umgefallenen Baumstamm, der eine Brücke bildet; Her. 7, 24, 34; *τοὺς τῆς θαλάττης τροχούς*, Plat. Critia. 115, e; *τοῖς ποταμίοις πλοίοις τὴν διάβασιν*, Pol. 3, 66, 6. vgl. 1, 10, 9. *τὸ στόμα γεφυρούμενον*, 16, 29, 11 u. Sp.

γεφύρωμα, *τό*, das Gedämmte, Brücke.

γεφύρωσις, *ἡ*, das Ueberbrücken, Strab. I, 3, 18.

γεφῡρωτής, *ὁ*, der Brückenbauer, Plut. Lucull. 26.

γεω-γραφέω, die Erde beschreiben, Arist. u. Sp.; *τὰ γεωγραφούμενα* heißt das Buch des Strab. bei Ath. XIV, 657, f.

γεω-γραφία, *ἡ*, Erdbeschreibung; Erdabzeichnung, Charte, Plut. Thes. 1, im plur.

γεω-γραφικός, zur Erdbeschreibung gehörig, *θεωρία*, *μαθήματα*, Strab. 3, 1, 41 u. Sp.; *τὰ γ.* heißt Strabo's Buch, Ath. III, 121, a; auch adv., Strab. a. a. O., auf geographische Weise.

γεω-γράφος, erdbeschreibend, *ὁ*, der Geograph, so heißt bes. Strabo bei Gramm.

γεω-δαισία, *ἡ*, Erd-, Landvertheilung, Arist. Metaph. 2, 2.

γε-ώδης, *ες*, erdartig, = *γεοειδής*, Plat. Phaed. 81, c, u. öfter auch Sp., s. *γαιώδης*.

γεω-λοφία, *ἡ*, Erdhügel, Strab. 5, 4, 3; Zon. 2 (VI, 98).

γεώ-λοφος, vgl. *γήλοφος*, aus Erdhügeln bestehend, *ὄρη*, Strab. XVI, p. 755; bes. *ὁ γ.*, der Erdhügel, Pol. 1, 75, 4; Dion. Hal. 5, 38; ebenso *τὸ γ.*, Theocr. 1, 13. 5, 101.

γεω-μετρέω, die Erde, Land vermessen, ein Geometer sein, übh. ausmessen, *τά τε γᾶς ὑπένερθε καὶ τὰ ἐπίπεδα*, Pind. bei Plat. Theaet. 173, e. vgl. Men. 85, e; Xen. Conv. 6, 8; Pol. 9, 20 u. Sp.

γεω-μέτρης, *ὁ*, Land-, Feldmesser, die Geometrie verstehend, Plat. Theaet. 143, b. Euthyd. 290, b; Xen. Mem. 4, 2, 10 u. Sp.

γεω-μετρία, *ἡ*, das Feldmessen, die Geometrie, Her. 2, 109; Plat. Theaet. 146, c u. öfter; auch Sp.

γεω-μετρικός, *ή*, *όν*, zum Land-, Feldmessen gehörig, *ἡ γ.* sc. *τέχνη*, Geometrie, Feldmeßkunst, Plat. Gorg. 450, d u. öfter. *ὁ γ.*, der in der Geometrie erfahren ist, Theaet. 145, a u. öfter; auch Sp., wie Plut. Marcell. 17. *γεωμετρικώτατον θεώρημα*, Symp. 8, 2, 4. — Adv., auf geometrische Art, Cic. Attic. 12, 5.

γεω-μιγής, *ές*, mit Erde gemischt, Strab. XII, 571; Plut. Symp. 2, 10.

γεω-μορία, *ἡ*, das zugetheilte Land, Acker, *πιοτάτη*, Nic. Al. 10; Opp. Cyn. 4, 434; *λιπαρά*, Add. 1 (VI, 258), wo es Ernte erkl. wird.

γεω-μορικός, Ackervertheilung betreffend, *νόμος*, lex agraria, Dion. Hal. 10, 39.

γεω-μόρος, dor. *γαμόρος* (sp. Ep. *γειομόρος*, w. m. s.), 1) wer bei der Ackervertheilung ein Stück Land bekommen hat, Gutsbesitzer, dah. in Staaten, wo Grundbesitz den Haupttheil des Vermögens ausmacht, Vornehmer, Edler im Staate, so in Syrakus, Samos, Her. 5, 77. 6, 22. 7, 155; Thuc. 8, 21; Aesch. Suppl. 608 nennt die Bürger in Argos so; in Athen, der Bauernstand nach der Eintheilung des Theseus, Plut. Thes. 25. Uebh. der Begüterte, Plat. Legg. V, 737, e. VIII, 843, b. — 2) adj., das Land bestellend, *βοῦς*, Ap. Rh. 1, 1214. — 3) *οἱ*, Ackervertheiler, decemviri agris dividundis, Dion. Hal. 9, 52.

γεω-νόμης, *ὁ*, Phryn. B. A. 32, Land vertheilend.

γεω-νόμος, dasselbe, D. Cass.

γεω-πέδιον, *τό*, dim. zum folgdn, Her. 7, 28, nach Schweigh.

γεώ-πεδον, *τό*, = *γήπεδον*, Grundstück, Her. 7, 28, v. l.

γεω-πείνης, *ὁ*, arm an Grundstücken, Her. 2, 6. 8, 111; Aristid.

γεω-πονέω, das Land bearbeiten, bebauen, Philo.

γεω-πονία, *ἡ*, Landbau, Phocyl. 149 u. Sp.

γεω-πονικός, *ή*, *όν*, zum Landbau gehörig; *τὰ γ.*, Titel einer Schrift über den Landbau, Auszüge aus alten Schriftstellern enthaltend, Geop.

γεω-πόνος, das Land bestellend, Heraclid. 3 (VII, 281); *ὁ*, der Bauer, Antiphil. (VII, 175); Philo.

γε-ωργέω, das Land bearbeiten, bebauen, theils absol., Plat. Legg. VII, 805, e. *ἐν τῇ Νάξῳ*, Euth. 4, c (*ἐν τῇ γῇ*, Andoc. 1, 92); Xen. Oec. 14, 2, öfter; Lys. 7, 10; Dem. u. a. Sp.; theils *γῆν*, Plat. Theag. 121, b; *πολλήν*, sc. *γῆν*, Ar. Eccl. 592; Plat. Eryx. 392, d u. Sp.; *τινί*, für Jemanden, Xen. Hell. 6, 2, 25. Allgemeiner, *ἐλαίαν*, *οἶνον*, pflanzen, bauen, Geop.; *Νεῖλος γεωργεῖ τὰς ἀρούρας*, bestellt, d. i. befruchtet, Hel. 2, 28; u. übertr., *τέχνην*, *φιλίαν* u. ähnl., Plut. u. Sp.; sogar *λίμνην*, Fische in einem Teiche ziehen, Antiphan. Ath. VII, 304, a. — Dem. vrbdt *ταῦτα γεωργεῖ, ταῦτα ἐργάζεται*, 25, 82, das betreibt er. *ἔκ τινος*, Erwerb aus etwas ziehen, 19, 313.

γε-ώργημα, *τό*, beackertes Land, im plur., Plat. Legg. II, 674, c.

γε-ωργήσιμος, bestellbar, Arist. Probl. 20, 12; *τόπος*, *χώρα*, Pol. 1, 6. 56.

γε-ωργία, ἡ, 1) Landbau, Plat. Phil. 56, b u. öfter; auch Folgde, *χώρας*, Epin. 975, b; *Χερσονήσου*, Thuc. 1, 11. — 2) Landwirthschaft, Ackerland, *γεωργίαι ἐκδεδομέναι δούλοις*, Plat. Legg. VII, 806, d; *παμπληθεῖς*. Dem. 19, 145. *ἡ γ. ἐξεσκευάσθη*, 30, 30; *γεωργίας ἐργάζεσθαι*, Arist. H. A. 6, 37.

γε-ωργικός, ή, όν, zum Landbau gehörig, *σκεύη*, Ar. Pax 544; *βίος*, Plat. Phaedr. 248, e. *νόμοι*, Legg. VIII, 842, e. *ἡ γ. τέχνη*, Kunst des Ackerbaues, Phaedr. 276, b.; Arist. Polit. 1, 8 u. öfter; *ὁ γεωργικός*, im Landbau erfahren, *περὶ γῆν φρόνιμος*, Plat. Gorg. 490, e; *λεώς*, Ar. Pax 887; Xen. Mem. 1, 1, 7. superl., 3, 3, 9; Freund des Ackerbaues, Plut. qu. Rom. 19. — Adv., Clem. Al.

γε-ώργιον, τό, 1) Acker, Theagenes bei Schol. Pind. N. 3, 21; Strab. XIV, p. 671. — 2) Ackerbau, Philo. — 3) Frucht vom Ackerbau, Sp.

γε-ωργός, das Land bestellend, *βοΐδιον*, Ackerstierchen, Ar. Ach. 1036; *ὄχλος*, Dion. Hal. 10, 54; gew. *ὁ γ.*, der Ackerbauer, Landmann, Her. 4, 18; Ar. Plut. 903; Plat. u. Folgde; auch Winzer, Ael. H. A. 7, 28; Aristaen. 1, 3.

γε-ωργ-ώδης, ες, landwirthlich, Plut. ed. lib. 10.

γε-ωρυχέω, in der Erde graben, bei Her. 4, 200 von unterirdischen Gängen; vgl. Ael. H. A. 16, 15; *χρυσίον*, Gold ausgraben, Clem. Al.

γε-ωρυχία, ἡ, das Graben in der Erde, Ael. H. A. 6, 43. — Mergelgrube, Inscr. 93.

γε-ώρυχος, *λαγιδεύς*, unter der Erde sich Gänge grabend, die Erde umwühlend, Strab. III, 2, 6.

γεω-τομία, ἡ, das Aufreißen des Landes, Pflügen, Maxim. *π. καταρχ.* 499.

γεω-τόμος, die Erde aufreißend, pflügend, *ὅπλον*, Bian. (X, 101); *ὁ*, Ep. ad. 229 (IX, 741).

γεω-τραγία, ἡ, das Essen von Erde, Hippocr. de morb. IV, p. 513.

γεω-φανής, ές, wie Erde aussehend; wo Erde sich zeigt, gegraben wird, Theophr. =

γεω-φάνιον, τό, Ort, wo verschiedene Erdarten gegraben werden, bes. in Samos, VLL.

γεω-φύλαξ, ακος, ὁ, Landwächter, Suid.

γεω-χαρής, ές, sich der Erde freuend, Iulian., Eust.

γῆ, ἡ, zsgz. aus *γέα*, gew. att. Form, doch auch schon Hom. Il. 3, 104 (personificirt sonst nur *γαῖα*), 1) die Erde, wie bei uns, a) der Erdkörper, *καὶ ἥλιος καὶ ἄστρα*, Plat. Legg. X, 886, a. *πότερον πλατεῖά ἐστιν ἢ στρογγύλη*, Phaed. 97, d u. sonst; sprichw., *οὔτε γῆς οὔτε οὐρανοῦ ἅπτεσθαι*, von Orakeln, von denen gar nichts eintrifft, Luc. Alex. 54; vgl. *γῆ τε κοὐρανῷ λέγειν*, Eur. Med. 56. — b) Erde im Ggstz des Meeres, *κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν*, zu Wasser u. zu Lande, *κατὰ γῆς στέλλεσθαι*, zu Lande reisen, u. ähnl. überall; *γῆν καὶ ὕδωρ αἰτεῖν*, *διδόναι*, als Zeichen der Unterwürfigkeit, Her. 5, 17 u. öfter; — im Ggstz der Unterwelt, Tragg. — *εἰ ὁ θανὼν γᾶ τε καὶ οὐδὲν ὢν κείσεται*, Soph. El. 237. — 2) Theil der Erde, Land, überall, *γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνεσθαι*, *διώκειν*, Land für Land, aus einem Lande ins andere fliehen, Aesch. Prom. 685; Ar. Ach. 223; vgl. Luc. Alex. 46; Cic. Att. 14, 10. Bei den Tragg. öfter vom Gebiete einer Stadt, u. scheinbar von der Stadt selbst. — 3) Erdboden, Land, u. dah. Feld, Acker, Plat. u. sonst überall, *γῆν ἐργάζεσθαι*, das Land bestellen, Rep. IV, 420, e. — Den dual. hat Aesch. Pers. 722; der plur. erst Strab. 2, 5, 26, *τὰς γᾶς*, u. Sp., s. Schäfer Melet. p. 15.

γη-γενέτης, ὁ, = folgdm, Eur. Phoen. 130. Ion 1465.

γη-γενής, ές, erdgeboren; aus der Erde entstanden, gewachsen, *βολβός*, Xenarch. bei Ath. II, 63, f. *μύκητες*, ibd. 60, f; *πῦρ γ.*, Strab. 13, p. 628; aus Erde gemacht, Luc. Lexiph. 7. Bes. ὁ, Erdsohn, Gigant, Soph. Trach. 1058 u. a. D.; Argus, Aesch. Prom. 570; Erechtheus, = *αὐτόχθων*, Her. 8, 55; Arist. Polit. 2, 8. — Uebh. irdisch, *οὐδὲν γὰρ γηγενὲς Ὀλυμπίων ἐντιμότερον*, Plat. Legg. V, 727, e.

γήδιον, τό, dim. von *γῆ*, Landgütchen, Ar. Pax 562; *μικρόν*, Xen. Cyr. 8, 3, 38 u. Sp.

γηθαλέος, freudig, Sp.

γῆθεν, aus der Erde, dem Lande, Tragg.

γηθέω, fut. *γηθήσω*, perf. *γέγηθα*, sich freuen, Hom. *κῆρ γηθεῖ*, Il. 14, 140, sonst das perf. in der Bedtg des praes., froh sein, *γέγηθε φρένα*, im Herzen, Il. 8, 559. *γηθήσειν κατὰ θυμόν*, 13, 416; *τί*, worüber, Il. 8, 377. 9, 77; *τινί*, *μύθῳ γηθήσας*, Hes. sc. 116; auch c. partic., *ἰδόντες γήθησαν*, sie freuten sich über den Anblick, Od. 15, 165; *γέγηθα ζῶν*, Soph. Phil. 1021; *πίνων*, Eur. Cycl. 167; *γέγαθεν ἐν ἀρεταῖς*, Pind. N. 3, 32. *ἂν περὶ ψυχὰν γάθησεν*, P. 4, 122; Ar. Pax 335, u. öfter im perf., wie auch nur Plat., z. B. Phaedr. 251, b u. Folgde; *ἐπί τινι*, Dem. 18, 323. S. *γήθω*.

γῆθος, τό, = folgdm, Luc. Amor. 9; Plut. Ages. 29 u. a. Sp.

γηθοσύνη, ἡ, Freude, Il. 21, 390. *γηθοσύνῃ*, vor Freude, 13, 29. plur., H. h. Cer. 437; Ap. Rh. 2, 878.

γηθόσυνος, froh, heiter, Il. 7, 122. *χάρμῃ*, 13, 82 u. Sp. D., z. B. Thall. 1 (VI, 235).

γηθυλλίς, ίδος, ἡ, Eubul. u. Epicharm. (*γαθυλλίδες δύο*) u. A. bei Ath. IX, 371, f; Nic. Al. 431, dim. von

γήθυον, τό, Porreezwiebel, Lauch, com. Ath. a. a. O. s. *γήτειον*.

γήθω, nur poet., = *γηθέω*, *γήθοντι*, Orph. H. 15, 10. *γήθουσα*, 54, 16. *γήθει*, 77, 10. — Auch *γηθόμενος*, Qu. Sm. 14, 92; Crinag. 8 (VI, 261); *ἥδονται καὶ γήθονται*, Sext. Emp. adv. math. 11, 107.

γήϊνος, ον, von Erde gemacht, irden, *πλίνθοι*, Xen. An. 7, 8, 14; *γένος*, *σῶμα*, irdisch, Plat. Polit. 272, d. Phaedr. 246, c.

γήϊος, dasselbe, Theon. ep. (App. 39).

γηΐτης, ὁ, zsgz. *γήτης*, Landmann, Soph. Tr. 32.

γη-λεχής, ές, auf der Erde gebettet, Call. Del. 286.

γή-λοφος, ὁ, = *γεώλοφος*, Xen. An. 1, 5, 8; Plat. Critia 113, b; adj. hügelig, Geop.

γη-μόρος, ὁ, = *γεωμόρος*, w. m. s.

γη-ουχέω, Land besitzen. Von

γη-οῦχος, Land besitzend, VLL. = *γαιήοχος*.

γη-οχέω, ion. = *γηουχέω*, Her. 7, 190.

γη-πάτταλος, ὁ, Erdpflock, gezierter Ausdruck für Rettig, Luc. Lexiph. 2.

γή-πεδον, τό, = *γεώπεδον*, Grundstück, Garten, *ἡ οἰκόπεδον*, Plat. Legg. V, 741, c; vgl. Phryn. B. A. 32, der hinzusetzt *τὰ ἐν ταῖς πόλεσι προκείμενα ταῖς οἰκίαις*, wie Schol. Il. 4, 2.

γη-πετής, ές, zur Erde gefallen, Eur. Phoen. 672.

γη-πονέω, Eur. Rhes. 75, dor. *γαπ.*, = *γεωπονέω*. Ebenso *γηπονία*, Sp.; *γηπόνος*, Eur. Suppl. 436 u. Sp.

γή-ποτος, von der Erde getrunken, dor. *γαπ.*, Aesch. Pers. 613. Ch. 95.

γηραιός (2 Endg., Antiph. IV, α, 2), alt, bejahrt, Hes. O. 376; Pind. P. 4, 157; *πατήρ*, *ποῦς*, Eur. Phoen. 1705. Alc. 614, öfter; Her. 3, 64. 6, 107; *γηραιὸς τελευτᾶν*, im hohen Alter sterben, Plat. Conv. 179, e u. Folgde, vgl. *γεραιός*.

γηραλέος, dasselbe, Aesch. Pers. 171; Pind. P. 4, 121; *πρεσβῦται*, Cratin. in B. A. 371 u. Sp. D., z. B. Anacr. 60, 3; *σανίς*, Antiphil. 41 (IX, 242); *ῥυτίδες*, Automed. 3 (V, 129).

γηράλεος, dasselbe, Hesych.?

γήρᾱμα, *τό*, = *γήρειον*, Schol. Arat. 921.

γήρανσις, *ἡ*, das Altern, Arist. Metaph. 10, 9.

γηραός, = *γηραιός*, Ep. ad. 708 (App. 147).

γηράς, Il. 17, 197, u. *γηρᾶναι*, aor. zu *γηράσκω*.

γῆρας, *τό*, gen. *γήραος*, att. *γήρως*, dat. *γήραϊ*, att. *γήρᾳ* (vgl. *γῆρος*), 1) das Greisenalter, von Hom. an überall, von Dichtern auch auf leblose Dinge übertragen, so *μιάσματος*, Aesch. Spt. 682. — 2) die alte Haut, welche die Schlangen abstreifen, Arist. H. A. 5, 17. 8. 19. vgl. *τὸ γῆρας ἐκδύεσθαι*, *ἀποδύεσθαι*, das Alter abstreifen, Ar. Pax 336 u. Sp.

γηράσκω u. *γηράω*, Hom. *ἐγήρα*, Il. 7, 148 u. öfter; *γηρῶν*, Men. Stob. fl. 121, 7 (selten in Prosa, *γηρᾶν*, Xen. Cyr. 4, 1, 15; Arist. eth. 5, 8, 3; u. öfter Sp., wie *γηρῶντος*, Plut. Timol. 3); fut. *γηράσω*, Plat. Rep. III, 393, e; sonst gew. *γηράσομαι*, z. B. Thuc. 6, 18; Ar. Equ. 1308; aor. *ἐγήρασα* (bei Aesch. Suppl. 871, *τινὰ τροφῇ*, in factitiver Bdtg, alt werden lassen, wie auch das praes. steht Eum. 276. Prom. 983. vgl. Philip. 6 (VI, 94), *γηράσας πόδα λυσσητῆρα*), inf. *γηρᾶναι*, Soph. O. C. 870, wie *γηράς*, Il. 17, 197; Hes. O. 186; aber *γηρᾶσαι*, Xen. Mem. 3, 12, 8; *γηράσασαν*, Her. 7, 114 u. Sp., vgl. *καταγηράσκω*· perf. *γεγήρακε*, Soph. O. C. 727; altern, bes. auch altersschwach werden, von Hom. an überall. Das Med. *γηράσκομαι*, Hes. bei Plut. def. or. 11.

γήρᾱσις, *ἡ*, = *γήρανσις*, Ammon.

γήρειον, *τό*, die Federkrone auf dem reifenden Saamen einiger Pflanzen, Arat. 921; Nic. Al. 126. S. *πάππος*.

γηρο-βοσκέω, einen Alten, im Alter, bes. die Eltern ernähren, Eur. Alc. 666; *τοὺς γονεῖς*, Men. monost. 270. — Pass., Ar. Ach. 685.

γηρο-βοσκία, *ἡ*, Pflege eines Alten, im Alter, Plut. Consol. ad Apoll. p. 343. Bei Poll. 2, 14 steht *γηροβοσκεῖα* aus Alexis.

γηρο-βοσκός, im Alter, bes. die Eltern ernährend, Soph. Ai. 570; Eur. Suppl. 948; Xen. Oec. 17, 12; Hyperid. bei Poll. 2, 14. *τῇ μητρὶ ἀποδοῦναι γηροβοσκοὺς χάριτας*, Dion. Hal. 8, 47. *ἐλπίδες*, Hoffnung, im Alter ernährt zu werden, 8. 51.

γηρο-κομεῖον, *τό*, = *γηροτροφεῖον*, Suid.

γηρο-κομέω, = *γηροβοσκέω*, Callim. 43 (VII, 458); Luc. Tox. 22; *τοὺς πατέρας*, Ael. N. A. 10, 16.

γηρο-κομία, *ἡ*, = *γηροβοσκία*, Plut. Cat. mai. 5 u. a. Sp.

γηρο-κομικός, zur Wartung u. Pflege des Alters gehörig, Galen.

γηρο-κόμος, alte Leute pflegend, Hes. Th. 605 u. Sp., wie Opp. H. 5, 85.

γῆρος, *τό*, = *γῆρας*, LXX. u. Sp. bes. in cas. obliq.

γηρο-τροφεῖον, *τό*, Ort, wo alte Leute ernährt werden, Spital, Sp.

γηρο-τροφέω, = *γηροβοσκέω*, *τινά*, Plat. Menex. 248, d; *πάππον*, *πατέρα*, Is. 1, 39; Dem. 24, 203. — Pass., Lys. 13, 45.

γηρο-τροφία, *ἡ*, = *γηροβοσκία*, Plut. Gen. Socr. 8.

γηρο-τρόφος, alte Leute, im Alter ernährend, Eur. Alc. 671; *ἐλπίς*, Pind. frg. 233 bei Plat. Rep. I, 331, a; vgl. Ep. (App. 127); Plat. Rep. VIII, 569, b.

γηρο-φορέω, einen Alten tragen, Plut. sol. an. 35.

γηρυ-γόνη, Stimme, Schall erzeugend, Echo, Theocr. syr. 6 (XV, 21).

γήρυμα, *τό*, Stimme, Ton, Aesch. Eum. 539; plur., Plut. sol. an. 19 von Thieren.

γῆρυς, *υος*, *ἡ*, Stimme, Ton, Schall, Il. 4, 437; Soph. O. R. 187; Eur. Rhes. 294 u. öfter; auch Sp. D.; auch Plut. Pyth. or. 7.

γηρύω, dor. *γᾱρύω*, ertönen lassen, singen, *γάρυον τοιαῦτα*, Pind. P. 4, 94. *γλυκύ τι γαρυέμεν*, N. 3, 31. besingen, *ἄεθλα*, *κλέος*, Ol. 1, 3. P. 5, 72; *ὄπα γηρύσαντος ἤκουσα*, Ar. Pax 777 u. Orph. — Häufiger med. absolut, *γηρύετ'*, H. h. Merc. 426, wie auch *γηρύετ' ἀνθρώπων ἄδικον νόον*, Hes. O. 258; *ὅμοια μορφῇ γλῶσσά σοι γηρύεται*, Aesch. Prom. 78; vom Geblök der Rinder, *ἀδὺ δὲ χὠ μόσχος γαρύεται*, Theocr. 8, 77. 9, 7; *γαρύσομαι αἶσαν*, Pind. I. 1, 34; *οὐ μὴ τάδε γηρύσῃ*, Eur. Hipp. 213; mit aor. pass., *τίν' αὐδὴν τήνδε γηρυθεῖσ' ἔσει*, Aesch. Suppl. 455; u. aor. med., *εἴθε φθέγμα γηρύσαιτό μοι*, Eur. Hipp. 1074; Philet. 16; *σκῶπες ἀηδόσι γαρύσαιντο*, um die Wette singen, Theocr. 1, 136 [*υ* bei Hom. u. Hes. im praes. kurz].

γηρω-βοσκέω u. *-κομέω*, schlechte Lesart für *γηροβοσκέω*, vgl. Lob. Phryn. p. 692.

γήτειον, *τό*, schlechte Lesart *γήτιον*, att. = *γήθυον*, Ar. Equ. 675 u. öfter; Alex. Poll. 6, 66.

γήτης, *ὁ*, = *γηΐτης*, w. m. s.

γη-τομέω, die Erde spalten, pflügen, dor. *γατ.*, Ap. Rh. 2, 1006.

γη-τόμος, die Erde spaltend, *δίκελλα*, Aesch. frg. 184; *ὁ*, der Bauer, Antiphil. 4 (VI, 95).

γη-τρεφής, *ές*, von der Erde ernährt, Conj. Markl. Eur. Suppl. 217.

γη-φαγέω, Erde essen, Arist. bei E. M. 22.

γη-φάγος, Erde essend, Call. bei Hesych.

γιγάντειος, gigantisch, riesenhaft, Luc. Philops. 23 u. Sp.

γιγαντιαῖος, Aesop., VLL., dasselbe.

γιγαντία, *ἡ*, der Gigantenkrieg, Philostr.

γιγαντιάω, sich wie ein Gigant benehmen, poet. bei Suid.

γιγαντικός u. *γιγάντιος*, = *γιγάντειος*, Ios. u. a. Sp.

γιγαντ-ολέτειρα, *ἡ*, Gigantentödterin, Suid.

γιγαντ-ολέτης, *ὁ*, Gigantenvernichter, Zeus, Luc. Philop. 4; auch Bacchus u. Apollo, Anth. (IX, 524. 525).

γιγαντ-ολέτις, *ιδος*, *ἡ*, fem. dazu, Athene, Luc. Philop. 8.

γιγαντ-ολέτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *-ολέτης*, Luc. Tim. 4.

γιγαντο-μαχία, *ἡ*, Gigantenschlacht, -krieg, Plat. Soph. 246 a u. Folgde.

γιγαντό-ραιστος, *ὁ*, Gigantenzertrümmerer, Lycophr. 63.

γιγαντο-φθόρος, Erkl. zum vorigen, Schol.

γιγαντο-φόνος, Giganten mordend, Eur. Herc. fur. 1192; Nonn. D. 1, 516.

γιγαντο-φόντις, ἡ, fem. zum vorigen, Cornut.

γιγαντ-ώδης, ες, gigantenartig, riesenhaft, Sp.

γίγαρτον, τό, Weinbeerenkern, im plur., Ar. Pax 617; Theophr., Sp. = *στέμφυλα*, Geop.

γίγας, αντος, ὁ, gew. im plur. Giganten, ursprünglich von einem wilden, riesigen Volksstamme, den Zeus vertilgte, Od. 7, 59. 206. 10, 120; nach Hes. Th. 185 Söhne der Gäa, dah. *γηγενεῖς*· Aesch. nennt Spt. 406 den Kapaneus so; u. Sp., bes. LXX. u. K. S. ein wilder Riese. [in Or. Sib. ι.]

γιγγίδιον, τό, eine Pflanze, Diosc.

γιγγλάριον, τό, dim. zum folgdn, B. A. 88.

γίγγλαρος, ὁ, eine ägyptische Flöte, Poll. 4, 82.

γιγγλυμο-ειδής, ές, nach Art des Folgdn, Hippocr.

γίγγλυμος, ὁ (schlechtere Betonung *γιγγλυμός*), Vergliederung, wo etwas Hervorstehendes in eine Vertiefung eingreift, vgl. Arist. de anim. 3, 10; Knochengelenk, Medic.; die Gelenke des Panzers, Xen. de re equ. 12, 6. Auch die Thürangeln, VLL.

γιγγλυμόομαι, gelenkartig in einander greifen, Hippocr.

γιγγλυμ-ώδης, ες, = *γιγγλυμοειδής*, Arist. H. A., v. l. *γιγλυμ*.

γιγγλυμωτός, vergliedert, Mathem.

γιγγραΐνος, ον, zum *γίγγρας* gehörig, *αὐλοί*, = *γίγγραι*, Ath. IV, 174, f.

γιγγραντός, auf dem *γίγγρας* gespielt, *μέλη*, Axionic. bei Ath. IV, 174, f.

γίγγρας, αντος, ὁ, auch *γίγγρος*, ὁ, u. *γίγγρα*, ἡ, 1) eine kurze phönizische Flöte mit klagendem Tone, Poll. 4, 76; Ath. IV, 174, e mit Bspl. aus com., vgl. bes. Amphis. — 2) das Spielen auf dieser Flöte, Ath. XIV, 618, c. — 3) ein damit begleiteter Tanz, Poll. 4, 102.

γιγγρασμός, ὁ, der Ton dieses Instruments, Hesych.

γίγλυμος u. *γιγλυμώδης*, v. l. von *γίγγλυμος* u. *γιγγλυμοειδής*.

γίγνομαι, ion. u. seit Arist. gew. *γίνομαι*, was Moeris tadelt, fut. *γενήσομαι*, aor. *ἐγενόμην*, sync. *ἔγεντο*, Hes. Th. 705; Pind. P. 3, 87. 4, 28; *γέντο*, Sp. Ep.; perf. *γεγένημαι* u. *γέγονα*, wozu die syncopirten Formen bei Hom. u. andern Dichtern *γέγαμεν*, *γεγάασι*, *γεγάᾶτε*, Batrach. 143, inf. *γεγάμεν*, partic. *γεγαώς*, *γεγαυῖα*, Tragg. zsgz. *γεγώς*, *γεγῶσα*, auch Ar. Lys. 641; Philem. Stob. fl. 30, 4 u. a. com., gehören; Sp., wie Pol. u. Folgde, wie N. T. brauchen *ἐγενήθην* für *ἐγενόμην*, was eigtl. nach Phryn. p. 108 dorischer Gebrauch war u. sich in *ἐξεγενήθη*, s. unt., auch bei Plat. findet; auch Philem. im compar., Men. et Phil. p. 360, 361; *γενηθήσομαι*, was bei Plat. Parm. 141, e dem *γενήσομαι* gegenübersteht, ist vielleicht mit Schleiermacher in *γεγενήσεται* zu ändern; Pind. hat wie von *γέγηκα* den inf. *γεγάκειν*, Ol. 6, 49, wozu Hesych. einen Conj. *γεγάκω* anführt. *ἐγεινάμην*, s. oben bes. — 1) werden, nach Plat. Parm. 156, a *οὐσίας μεταλαμβάνειν*. dah. im Ggst von *ἀπόλλυσθαι*, 163, d (Xen. Mem. 1, 1, 15). von *εἶναι*, Phaed. 102, e u. öfter. *τὸ γεγονός*, im Ggst von *τὸ κατὰ ταὐτὰ καὶ ὡσαύτως ἔχον*, Tim. 29, a. — a) geboren werden, von Menschen u. lebenden Wesen übh. (seltener von Pflanzen, wie Od. 9, 51; vgl. Arist. rhet. 2, 15: *τὰ κατὰ τὰς χώρας γιγνόμενα*, *ὁ ἐκ τῆς χώρας γιγνόμενος σῖτος*), Ggst *θανεῖν*, Hes. O. 173; *ἔκ τινος*, Il. 5, 548. 6, 206 u. öfter; Her. 7, 11; *πατρὸς ἐκ ταὐτοῦ γεγώς*, Eur. I. A. 407; *ἐξ ὧν γίγνεται πάντα*, Plat. Phil. 27, a; *οἱ ἐξ ἡμῶν γεγονότες*, Isocr. 5, 136; — *τινός*, Eur. Hec. 383; *πατρὸς μὲν λέγεται Κῦρος γενέσθαι Καμβύσου*, Xen. Cyr. 1, 2, 1; Plat. Prot. 328, c; — *ἀπό τινος*, abstammen, Her. 8, 22; *ἀπὸ θεοῦ*, Plat. Soph. 265, c; Xen. Cyr. 4, 1, 24. An. 2, 1, 3 (vgl. *τὰ ἆθλα ἀπὸ τεττάρων ταλάντων ἐγένοντο*, sie wurden von 4 Talenten genommen, d. i. betrugen 4 T., Xen. Hell. 4, 2, 7); *κακῶς γέγονας*, von schlechter, gemeiner Herkunft, Ar. Equ. 218; Plat. Theaet. 173, b; *καλῶς γεγονότες*, Isocr. 7, 37; *γεγενῆσθαι*, Dem. 60, 3; *κάλλιον*, *εὖ*, Her. 1, 146. 3, 69. — *ἔτεα τρία καὶ δέκα γεγονώς*, 13 Jahr alt, Her. 1, 119; u. so überall bei Att., mit dem Zusatz *ἀπὸ γενεᾶς*, Xen. Cyr. 1, 2, 13; seltener steht der gen. in dieser Vrbdg, Isocr. 12, 3, von Bekker in den acc. verändert; Plat. Lgg. XII, 951, c; Plut. Pyrrh. 3; Ael. V. H. 3, 19; auch *τέταρτον καὶ ὀγδοηκοστὸν ἔτος γεγονώς*, Luc. Macrob. 22; vgl. Plut. Philop. 18. — b) übh. werden, u. *γέγονα*, geworden sein, = *εἶναι*, oft, z. B. Plat. Phaed. 64, c. aber Ion 532, b *καί εἰσι ἢ γεγόνασιν ἀγαθοί*, u. öfter zur Bezeichnung der Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft. *γεγονότα ἢ ὄντα ἢ μέλλοντα*, Rep. III, 392, d. *γ. ἢ ὄντα ἢ ἐσόμενα*, Legg. X, 896, a. auch *γενόμενον καὶ* —, Phil. 65, e. *τὸ γενησόμενον*, der Erfolg, Thuc. 1, 138. — c) entstehen, geschehen, sich ereignen, in mannigfachen Vrbdgn, so bei Hom. *ἄχος ἐγένετο αὐτῷ*, Trauer ward ihm zu Theil. *ἀγορὴ γένετο*, es kam eine Versammlung zu Stande, *ὅσσα γίνεται ἐπὶ χθονί*, Od. 12, 189 u. sonst oft; *ὕβρισμα ἐκ τῶν Σαμίων γενόμενον*, Her. 3, 48. *γάμοι γίγνονται*, *ὅρκοι* u. ähnl.; *πνεῦμα γίγνεται*, es tritt Wind ein, Thuc. 2, 84; *τὰ ὑπ' αὐτοῦ γιγνόμενα καλὰ γίγνεται*, Plat. Theaet. 200, e, wie Xen. An. 7, 1, 30; *κακῶς γίγνεταί τινι*, es geht Einem schlecht, Her. 1, 8. 9, 109 u. ä. oft. — *γίγνεται εὑρεῖν*, es trifft sich, daß man findet, Hes. Th. 639; *γένοιτό μοι λαβεῖν*, Xen. Cyr. 6, 3, 11. vgl. Oec. 17, 3 u. Plat. Rep. III, 397, b; u. mit folgdm *ὥστε*, z. B. *πολλάκις γέγονεν*, *ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἔχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι*, Isocr. 6, 40; vgl. Xen. Hell. 5, 3, 10. Cyr. 8, 2, 2. — aber auch freistehen, möglich sein, An. 1, 9, 13; Plat. Rep. III, 397, b; *θαυμάζω εἴ τῳ γέγονεν*, *ἂν τὰ παρόντα ἀναλώσῃ*, *εὐπορῆσαι*, Dem. 3, 19; — *τὰ γιγνόμενα λέγειν*, sagen wie es wirklich ist, die Wahrheit, Her. 2, 28; Plat. Theaet. 175, b u. sonst; *γενομένης τῆς ἀπειλῆς*, da sie in Erfüllung ging, Dem. 24, 141. — d) von der Zeit, im eigtl. Sinne, *ἡμέρα*, *δείλη γίγνεται* (Plat. Epinom. 985, e, *ἥλιος*, *ἡ σελήνη*, vom Aufgehen derselben), u. dann sowohl herankommen, *ὡς δὲ τρίτη ἡμέρα τῷ παιδίῳ ἐκκειμένῳ ἐγένετο*, als der dritte Tag herangekommen, d. i. den dritten Tag, nachdem der Knabe ausgesetzt worden, Her. 1, 113. als verstreichen, *ὡς γὰρ διετὴς χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι*, 2, 2; *πρὶν ἓξ μῆνας γεγονέναι*, Plat. Prot. 320, a. vgl. Phaed. 108, c; *χρόνου γενομένου*, nach Verlauf einer Zeit, D. Sic. 20, 109. — e) beim Zählen u. Rechnen: sich als Resultat ergeben, *ὁ γεγονὼς ἀριθμός*, Plat. apol. 36, a; *ἐγένοντο μύριοι*, es kamen heraus, machten aus, Xen. An. 1, 9, 1. Cyr. 1, 5, 5; Thuc. 3, 17. 75; Dem. 27, 11; *τούτων πλήρωμα τάλαντ' ἐγγὺς δισχίλια γίγνεται ἡμῖν*, Ar. Vesp. 660; *τὸ γιγνόμενον*, das Ergebniß einer Rechnung; Sp. auch übertr., Resultat einer Untersuchung. — f) von eingehenden Tributen

u. Gelbern, *δασμοί*, Xen. An. 1, 1, 8. *τὸ ἀπὸ τῶν αἰχμαλώτων γιγνόμενον ἀργύριον*, was durch den Verkauf der Gefangenen einkommt, 5, 3, 4. *χρήματά μοι γίγνεται*, 7, 8, 3; Dem. 10, 37. 27, 24 u. öfter bei Sp.; *τὰ ἑαυτοῖς γενόμενα*, ihre Gebühren, Dem. 6, 9. *τὸ γιγνόμενον κατὰ τὴν οὐσίαν τιθέναι*, Beitrag, 18, 104. *τὸ γίγν. κατὰ τὴν συγγραφήν*, was nachher erkl. wird: *ὃ δεῖ γενέσθαι τοῖς δανείσασιν*. 35, 11. 12. Man vgl. *καρποὶ οἱ ἐκ τῶν ζώων γιγνόμενοι*, der Ertrag vom Vieh, Xen. Cyr. 1, 1, 2; vgl. Thuc. 6, 54 u. Dem. 42, 24. — 2) von etwas schon Vorhandenem: sich anders gestalten, anders werden, *δημοτικὸς ἐξ ὀλιγαρχικοῦ γεγονώς*, Plat. Rep. IX, 572, d; *ἐκ πλουσίου πένητα*, Xen. An. 7, 7, 28; *χάρμα, φόως τινί*, zur Freude, zum Heil werden, Il. 6, 82. 8, 282. *πάντα γ.*, Od. 4, 417, alle mögliche Gestalten annehmen, wie *παντοῖος γ.*, ich biete alles auf, Her. 3, 124. 7, 10, 3; *τί γένωμαι*, was soll aus mir werden, Aesch. Spt. 297; Theocr. 15, 51; *οὐκ ἔχοντες ὅ,τι γένωνται*, Thuc. 2, 52; *ἄλλοις παραδείγματι*, Plat. Gorg. 525, b; oft periphrastisch, z. B. *κωλυτὴς γ. τινος*, = *κωλύειν*, Thuc. 3, 23. *μηνυτὴς γ.* = *μηνύειν*, 3, 2; *κλοπεὺς γ.*, Soph. Phil. 78. *μὴ προδοὺς ἡμᾶς γένῃ*, Ai. 585. *μὴ σαυτόν θ' ἅμα κἀμὲ κτείνας γένῃ*, Phil. 762; *μὴ ἀπαρνηθεὶς γίγνῃ*, Plat. Soph. 217, c. vgl. Lgg. V, 737, c. VII, 788, d. — Hierher gehören Vrbdgn, wie a) c. gen., *γενόμενος τῶν βασιληΐων δικαστέων*, in die Zahl der königl. Richter aufgenommen, Her. 5, 25; *γεραιτέρων γίγνεσθαι*, älter werden, Xen. Cyr. 1, 2, 15; *τούτων γενοῦ μοι*, werde mir ihrer Einer, Ar. Nubb. 107; *τῆς βουλῆς γίγν.*, in den Senat treten, D. C. 36, 11; — od. *τινὸς γιγ.*, in Jemandes Gewalt kommen, *ἑαυτοῦ*, seiner Herr werden, Soph. O. C. 665; sein eigener Herr sein, Plat. Phaedr. 250, a; vgl. Dem. 2, 30. 4, 7; auch *ἡ νίκη γίγνεταί τινος*, Xen. Hell. 4, 3, 20. Von Sp. noch weiter ausgedehnt, z. B. *ἐλπίδος γ.*, der Hoffnung sich überlassen, Plut. Timol. 3 (v. l *ἐπ' ἐλπίδος γ.*). vgl. Phoc. 23; u. *τῆς ἐπιθυμίας γ.*, D. C. 61, 14. — b) c. dat., zu Theil werden, von Erbschaften, Thuc. 5, 49; Isae. 11, 10 u. sonst; *οὐκ ἂν ἔμοιγε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο*, ich dürfte das nicht hoffen, Od. 3, 228; *ἡδομένοισιν ἡμῖν οἱ λόγοι γεγόνασι*, wir freuen uns darüber, Her. 9, 46; vgl. Thuc. 5, 111; — *τὰ ἱερὰ γίγνεται*, sie fallen gut aus, Xen. An. 6, 2, 9 u. öfter; vgl. *τὰ σφάγια ἐγίνετο (χρηστά)*, Her. 9, 61. 62; *τὰ διαβατήρια ἐγένετο*, Thuc. 5, 55. — c) c. praeposit., *ἐν μεγάλῃ ἐξουσίᾳ, ἐν ἡδοναῖς*, Plat. Gorg. 526, a Legg. 1, 635, c. *ἐν σκέψει περί τινος*, IX, 858, a, was schon in die Bdtg — 3) gehen, kommen, übergeht, die es bei Präpositionen, die eine Bewegung anzeigen, hat, od. hingekommen sein, sich befinden, *ἐς τι*, Her. 5, 87; *ἔν τινι*, Xen. An. 4, 3, 29. *ἐπὶ τόπῳ*, 3, 4, 49; *πρὸς τοῖς γεῤῥοφόροις*, Plat. Lach. 191, c. *πρὸς ἡδονῇ, ἐπὶ τέλει*, VII, 532, b. IX, 585, a. *πρὸς τὸ ἰᾶσθαι*, X, 604, e. *ἐνταῦθα λόγου γεγόνασι*, IX, 588, b; *κατὰ τὴν λίμνην*, Phaed. 114, a. u. so oft. Uebertr., *ἐν ἑαυτῷ ἐγένετο*, er ging in sich, Xen. An. 1, 5, 17; vgl. Soph. Phil. 938; so auch *ἐντὸς ἑαυτοῦ γίγνεσθαι*, Her. 1, 119. Dah. in mannigfachen Umschreibungen, *ἐν ποιήσει, ἐν πείρᾳ γίγνεσθαι* u. ähnl., wie versari in aliqua re, sich womit beschäftigen; auch *περὶ τὸ συμβουλεύειν*, Isocr. 3, 12; *πρὸς ἑαυτῷ γ.*, nachsinnend werden, Plut. Ant. 32; *μετά τινος* u. *σύν τινι γ.*, auf jemandes Seite treten, sein, Plat. Apol. 32, c; Xen. Cyr. 5, 3, 8; *ὑπό τινι γ.*, unter jemandes Botmäßigkeit kommen, Thuc. 6, 86; Xen. — *ἔκ τινος γ.*, herausgehen, z. B. *ἐξ ἀνθρώπων*, sterben, Her. 1, 1 u. Sp. Vgl. noch *διά*. — 4) zu stehen kommen, gelten, *αἱ τριχίδες εἰ γενοίατ' ἑκατὸν ὀβολοῦ*, wenn 100 ein Obol gelten, Ar. Equ. 662; *ὁ σῖτος ἐγένετο ἑκκαίδεκα δραχμῶν*, Dem. 34, 39.

γιγνώσκω, Sp. *γινώσκω*, fut. *γνώσομαι*, aor. *ἔγνων* (*γνῶναι, γνούς*, — *ἔγνων* = *ἔγνωσαν*, Pind. P. 9, 82. I. 2, 23. vgl. auch *ἐπιγνώῃ*), pf. *ἔγνωκα, ἔγνωσμαι*, aor. p. *ἐγνώσθην*, ΓΝΟ, s. *νοέω*, 1) kennen lernen, erkennen, wahrnehmen (nach Plat. Theaet. 209, e = *ἐπιστήμην λαβεῖν*, Ggsz von *δοξάζω*, Rep. V, 476, d). Von Hom. an überall, *εὖ νύ τις αὐτὸν γνώσεται*, er wird ihn (zu seinem Schaden) kennen lernen, Il. 18, 270; vgl. Theocr. 3, 15; *τοὺς αἰτίους*, Plat. Phaed. 116, c. *τὴν φωνήν*, erkennen, Prot. 310, b; *οἵους αὐτούς*, für was für Leute ihr sie ansehen, erkennen werdet, Xen. An. 1, 7, 4; auch *τινός*, Od. 21, 36. 23, 109, *χωομένου*, bemerkte, daß er zürnte; vgl. Xen. Oec. 16, 3. *ἐμοῦ ποιοῦντος*, Cyr. 7, 2, 18. Gew. folgt *ὅτι*, auch *ὡς*, Od. 21, 209. *εἰ*, Il. 21, 266; *ἔγνω τὸν Ἡσίοδον ὅτι ἦν σοφός*, Plat. Rep. V, 466, c; auch c. partic., *ἔγνων μιν οἰωνὸν ἐόντα*, Od. 15, 532; *γνόντες οὐδεμίαν σφίσι τιμωρίαν οὖσαν*, daß sie keine Hülfe bekämen, Thuc. 1, 25; Xen. Hell. 3, 1, 9; *ἔγνων ἡττημένος*, ich merkte, daß ich besiegt sei, Ar. Equ. 658; *γιγνώσκω ἀπιστούμενος*, Xen. Cyr. 7, 2, 17. — 2) Uebh. wissen, einsehen, *πᾶς ὁ γιγνώσκων*, jeder Kluge, Plat. Rep. I, 347, d, wie Sp. auch *χάριν γιγνώσκειν* für *εἰδέναι* sagen. — 3) meinen, urtheilen, *εἴ τις οἴεται — οὐκ ὀρθῶς ἔγνωκεν*, Dem. 4, 29; *ἐγνώκασι, τὸν θάνατον πᾶσι κοινὸν εἶναι*, Xen. An. 3, 1, 43. vgl. Cyr. 2, 2, 23; *ὀρθῶς περί τινος*, Thuc. 2, 22; Isocr. 4, 139 u. sonst; bes. von richterlicher Entscheidung, erkennen, Her. 6, 85; *τὰ δίκαια*, Dem. 19, 240; *ἡ παρανόμως γνωσθεῖσα δίαιτα*, widerrechtlich gefälltes Erkenntniß der Schiedsrichter, Dem. 33, 33; *κρίσις ἐγνωσμένη ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν*, Isocr. 6, 30; bei Aesch. Suppl. 7 verurtheilen; auch von den Beschlüssen des Raths u. der Gesetzgeber, *χαλεπόν τι γ. περί τινος*, hart gegen jem. verfahren, Dion. Hal. 54, 7; übh. beschließen, bestimmen, c. acc. u. inf., Her. 1, 74; vgl. Aesch. Spt. 632, *σὺ δ' αὐτὸς γνῶθι τίνα πέμπειν δοκεῖς*· dah. *ἐγνωσμένον ἐστί*, es ist beschlossen, Luc. Nigr. 3. — 4) erkennen, vom Beischlaf, Callim. ep. 58, 3; Plut. Alex. 21 u. öfter; N. T., z. B. Matth. 1, 25 u. a. Sp., bes. K. S. — 5) Pind. braucht factitiv *γνώσομαι Κόρινθον*, ich will bekannt machen, preisen, Ol. 13, 3, wie man auch 6, 89 erkl.: *πρῶτον μὲν Ἥραν κελαδῆσαι γνῶναί τ' ἔπειτα — εἰ φεύγομεν*.

γίννος, auch *γῖνος* u. *γιννός* geschrieben, *ὁ*, hinnus, das Junge des Maulesels, Arist. H. A. 7, 24. de gen. anim. 2, 8. Bei Strab. kleines, verkrüppeltes Pferd.

γλαγάω, milchig sein, *γλαγόωντι σπέρματι*, Anth. (IX, 384, 23).

γλαγεό-χροιος, milchfarbig, Tzetz. P. H. 527.

γλαγερός, voll Milch, Opp. Cyn. 1, 200; Leon. Tar. 30 (VI, 154).

γλαγόεις, εσσα, εν, dasselbe, *μαζοί*, Sosip. 3 (V, 56); milchfarbig, *μύξα*, Opp. H. 4, 113, öfter.

γλαγο-πήξ, *γαυλός*, die Milch gerinnen machend, Leon. Tar. 34 (VI, 35).

γλάγος, *τό*, = *γάλα*, Il. 2, 471; Nic. Al. 385 u. a. Sp. D.

γλαγό-τροφος, mit Milch genährt, Lycophr. 1260.

γλάζω, = *κλάζω*, Pind. frg. 64 bei Schol. Theocr. 1, 1, *μέλος*, ertönen lassen.

γλακτο-φάγος, für *γαλακτοφάγος*, Milch essend, Il. 13, 6.

γλακτο-φόρος, Milch tragend, Sp.

γλακτό-χροος, milchfarbig, s. *γαλακτόχροος*.

γλαμάω, nach den Atticisten att. für *λημάω*, wozu sie *γλάμη*, *ἡ*, = *λήμη*, annehmen, s. Poll. 2, 65 u. Moer.

γλαμυξιάω, = *γλαμάω*, VLL.

γλάμυξος, *ον*, triefäugig, E. M. 232, 42.

γλαμυρός, dasselbe, Hippocr. Schol. Il. 24, 192.

γλαμ-ώδης, *ες*, dasselbe, E. M. 232, 45.

γλάμων, *ον*, dasselbe, Ar. Eccl. 254. 398; Lys. 14, 25.

γλάνις, *ιδος* u. *ιος*, *ὁ*, auch *ἡ*, Paus. 4, 34, 1, ein Fisch, eine Art Wels, Arist. H. A. 8, 20 wird auch *γλανίς* geschrieben; oft Comic. bei Ath. VII, 311, ff.

γλάνος, *ὁ*, die Hyäne, Arist. H. A. 8, 5.

γλάξ, *ἡ*, eine Pflanze mit milchigem Safte, VLL.

γλαρίς, *ίδος*, *ἡ*, Meißel, Hohlmeißel, um Holz u. Steine zu behauen u. auszuhöhlen, VLL.

γλαύκειος, von der Eule, Arcad. p. 44, 15.

γλαυκη-πόρος, im Blauen wandelnd, *κλύδων*, Empedocl. 142.

γλαυκιάω, außer Opp. Cyn. 3, 70 nur im partic. *γλαυκιόων*, mit funkelnden Augen um sich blickend, vom Löwen, Il. 20, 172; Hes. Sc. 430; von Menschen, Hel. 7, 10; übertr., funkelnd, von einem Steine, Dion. Per. 1121. Bei Qu. Sm. 12, 408 von den Augen, den Fehler *γλαύκωμα* bekommen.

γλαυκίδιον, dim. von *γλαῦκος*, Seefisch, Antiphan. Ath. XIV, 662, b; bei Amphis Ath. VII, 295, f ist *γλαυκινίδιον* bessere Lesart.

γλαυκίζω, bläulich aussehen, Strab. V, p. 222.

γλαυκινίδιον, *τό*, s. *γλαυκίδιον*.

γλαύκινος, bläulich, Plut. ger. reip. praec. 28.

γλαύκιον, *τό*, 1) eine bläuliche Pflanze, Diosc. — 2) ein blauäugiger Wasservogel, Ath. IX, 395, c.

γλαυκίσκος, *ὁ*, ein bläulicher Fisch, Arist. H. A. 8, 30; Asclep. 28 (V, 185); öfter bei Ath. aus com.; aber II, 62, d eine Pflanze, s. *γλαύκιον*.

γλαυκ-όμματος, blauäugig, Plat. Phaedr. 253, e; Ep. ad. 608 (App. 309).

γλαυκός (*γλαύσσω*, *λεύσσω*), bläulich glänzend, zunächst wohl vom Glanz des unbewölkten Himmels; die Farbe *γλαυκόν* entsteht nach Plat. Tim. 68, c *κυανοῦ λευκῷ κεραννυμένου*. So heißt das Meer, Il. 16, 34; vgl. Hes. Th. 440, wo das Meer ohne Zusatz *γλαυκή* heißt (auch als Eigenname *Γλαύκη* geschrieben geht es auf die Farbe des Meeres); ähnl. *λίμνη*, Soph. frg. 341. 423; *ἅλς*, *οἶδμα ἅλιον*, Eur. Hel. 407. 1517; *κῦμα*, Ar. Th. 45. vgl. Ran. 665. Av. 1339; *δράκοντες*, Pind. Ol. 8, 37, was der Schol. *φοβεροί*, *φοβερόφθαλμοι* erkl., also vom funkelnden, hellen Blick des grünlich-blauen Auges, vgl. *γλαυκῶπις*, u. *γλαυκὰ Ἀθάνα*, Eur. Her. 754; von den Augen, Her. 4, 108 u. Sp. — Ebenfalls auf grünlich-blaue Farbe gehend, *ἐλάα*, Soph. O. C. 706 (Eur. I. T. 1101). u. *ὀπώρα*, Tr. 700; *χλόη*, Eur. Suppl. 258; vom Glase, Antiphil. 6 (VI, 250). — Bloß glänzend, leuchtend, *ἠώς*, Theocr. 16, 5; *Σελήνη*, Dionys. 2; *ἀστέρες*, Himer. Eclog. 13, 37.

γλαῦκος, *ὁ*, ein bläulicher, eßbarer Seefisch, Arist. H. A. 2, 17; Ath. oft aus com.

γλαυκότης, *ητος*, *ἡ*, bläuliche Farbe, Arist. de gen. anim. 5, 1; *ὀμμάτων*, Plut. Sull. 2.

γλαυκ-όφθαλμος, blauäugig, Diosc.

γλαυκο-χαίτης, *ὁ*, mit bläulichem Haar, Choeribosc.

γλαυκό-χρως, *οος*, *ἐλαία*, bläulich an Farbe, Pind. Ol. 3, 13; Sp. auch von Augen.

γλαυκόω, blau machen, E. M. — Pass., bläulich werden, bes. vom Auge, ein *γλαύκωμα* bekommen, Hippocr.

γλαυκ-ώδης, *ες*, eulenartig, *ὄρνιθες*, Arist. H. A. 2, 12.

γλαύκωμα, *τό*, Fehler des Auges, bläuliche Haut über dem Augenstern, Arist.; Sp. auch der Staar.

γλαυκώπιον, *τό*, Sitz der Glaukopis, Burg in Athen, Strab. VII, p. 299 u. VLL.

γλαυκ-ῶπις, *ιδος*, *ἡ*, ~~blauäugig~~, mit ~~blaugrauem~~, funkelndem Auge, Athene, von dem ernsten, kriegerischen, Scheu einflößenden Blick der Göttin, vgl. Schol. Ven. zu Il. 5, 485; Nitzsch zu Od. 1, 44; Lucas de Minervae cogn. *γλ.*; oft Hom. u. Pind.; seltener bei Attikern, Soph. O. C. 711; Ar. Th. 318. — Bei Ibyc. 15 heißt so Cassandra; Ep. ad. 521 (IX, 189), Here; Emped. nennt so den Mond, *μήνη*, s. Plut. fac. in orb. lun. 21.

γλαυκ-ωπός, dasselbe, Ael. N. A. 17, 23.

γλαύκωσις, *ἡ*, das Erblinden durch das *γλαύκωμα*, Hippocr.

γλαυκ-ώψ, *ῶπος*, = *γλαυκῶπις*, *ὄφεις*, *δράκοντες*, Pind. P. 4, 249. Ol. 6, 45; Athene, Orph. H. 13, 14.

γλαυνός, *εἶδος χιτῶνος*, Poll. 7, 78.

γλαύξ, att. nach Arcad. u. Anderen, *γλαῦξ*, *κός*, *ἡ*, die Nachteule, von der Farbe ihrer Augen (*ἀπὸ τοῦ γλαύσσω*, Schol. Il. 17, 172); auch eine Münze in Athen, mit einer Eule bezeichnet, Hesych.; vgl. Ar. Av. 1106. sprichwörtl., *γλαῦκ' Ἀθήναζε*, *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας*, 301; Luc. Nigr. 1; Schol. Ar. *ἐπὶ τῶν μάτην ἐπισωρευόντων τινὰ τοῖς προϋπάρχουσιν*, etwas Ueberflüssiges thun; *ἅπερ τὴν γλαῦκα θηρᾶν*, Paroem. App. 1, 36, *ἐπὶ τῶν εὐτελές τι ζητούντων*. Men. bei Stob. 98, 8: *ἂν γλαὺξ ἀνακράγῃ δεδοίκαμεν*. — Bei Diosc. eine Pflanze; bei Ath. XIV, 629, f u. Hesych. ein Tanz.

γλαύσσω, leuchten, glänzen, VLL. (vgl. *λεύσσω*).

γλάφυ, *τό*, Höhle, Grotte, Hes. O. 531.

γλαφυρία, *ἡ*, Glätte, Feinheit, von Marmor, Plut. Poplic. 15. Pyrrh. 8. auch übertr., *καὶ πιθανότης*, adv. St. 14.

γλαφυρός, ausgehöhlt, hohl, *σπέος*, Felsgrotte, Il. 6, 402; Hes. Th. 297; *νηῦς*, Il. 2, 516 u. öfter; *φόρμιγξ*, Od. 8, 257. 17, 262, die bauchig gewölbte. *λιμήν*, Od. 12, 305, tief liegend, mit hohen Felsen umgeben; *ἅρματα*, Pind. N. 9, 28 u. sp. D., z. B. *χθών*, Agath. (VII, 578). Uebh. behauen, dah. geglättet, polirt, fein, *κηρίον*, Arist. H. A. 4, 11 u. öfter; übertr., *ὦ γλαφυρώτατε*, Ar. Av. 1272, neben *σοφώτατε*; u. so bes. von Arist. an häufig, Plut. vrbdt *βίος γλ. καὶ ἀστεῖος*, Mar. 3; vgl. *εἴ τι κομψὸν ἢ σοφὸν ἢ γλαφυρὸν οἶσθα τῶν σεαυτοῦ πραγμάτων*, Dionys. com. Ath. VIII, 381, c (v. 2). *σοφῶς ταῦτ' οἰκονομήσω καὶ γλαφυρῶς καὶ ποικίλως*, Alex. ib.

III, 107, a (v. 20). βουλόμενος εἶναι γλ. ἀστεῖός θ' ἅμα, Macho Ath. XIII, 579, b; χείρ, kunstgeübte Hand, Theocr. ep. 7 (VI, 337); so heißt Χαρώνδας, Arist. Pol. 2, 12; τὸ γλαφυρόν, die Feinheit, Eleganz, Plut. Marc. 14. διατριβαί, Cim. 3; γλαφυρὸν μειδιᾶν, μελῳδεῖν, Luc. D. D. 20, 11. 7, 4; auch δειπνάριον, Diphil. Ath. IV, 156, f. ἐμβαμμάτια, Anaxipp. ib. IX, 404 (v. 35). Auch adv., z. B. ἔχειν, Arist. pol. 2, 10.

γλαφυρότης, ητος, ἡ, = γλαφυρία, übertr., Luc. Dem. 6 u. a. Sp.

γλάφω, aushöhlen; der Löwe, ποσσὶ γλάφει, scharrt die Erde auf, Hes. Sc. 431. Bei VLL. aushauen, ausschnitzen. Vgl. γλύφω, γράφω.

γλευκ-αγωγός, Most führend, βύρσα, Pherecr. bei Poll. 7, 193.

γλεύκη, ἡ = γλυκύτης, Schol. Nic. Al. 171.

γλεύκινος, von Most, μύρον, οἶνος, Diosc. u. a. Sp.

γλευκο-πότης, ὁ, Mosttrinker, Pan, Apollnds 10 (Plan. 235); Satyrus, Leon. Tar. 18 (VI, 44).

γλεῦκος, τό, Most, ungegohrner od. eingekochter, süßer Wein, Nic. Al. 184. 299 u. a. Sp. Nach VLL. τὸ ἀπὸ τῆς ληνοῦ ἀπόσταγμα, αὐτομάτως καταῤῥέον ἀπὸ τῆς σταφυλῆς· ἔστι δὲ τοῦτο γλυκύτατον.

γλεῦξις, ἡ, Hesych., = γλύξις.

γλέφαρον, τό, dor. = βλέφαρον, Pind. Ol. 3, 12.

γλήμη, ἡ, = γλάμη.

γλημίον, τό, dim. dazu, Hippocr.

γλήν, ἡ, = γλήνη, Hermesian. frg. 1 bei Herod. περὶ μον. λεξ. p. 16, scheint aber auf f. L. zu beruhen.

γλήνη, ἡ, 1) Augenstern, Pupille, Medic.; auch Augapfel, Il. 14, 494. Od. 9, 390; Soph. O. R. 1277 u. sp. D.; ἀστράπτουσαι, Sosipat. 3 (V, 56). vgl. κόρη. — 2) von dem im Auge verkleinert erscheinenden Bilde des Menschen, Puppe, Püppchen, Hesych.; dah. scheltend, ἔῤῥε κακὴ γλήνη, weg feige Dirne! Il. 8, 164. — 3) bei einigen Medic. = κοτύλη, Knochengelenkvertiefung. — 4) Bienenzelle, VLL.

γληνο-ειδής, ές, einem γλῆνος 3) ähnlich, Hippocr.

γλῆνος, τό (γλαύσσω), 1) Schau-, Prachtstück, Il. 24, 192; Ap. Rh. 4, 428. Bei Arat. 318 von den Sternen. — 2) = γλήνη 1), Nic. Th. 228.

γλήχων, ωνος, ἡ, H. h. Cer. 209; Leon. Tar. 55 (VII, 736), ion. = βλήχων· die Form γλήχω oder γληχώ ist nur acc., s. Lob. zu Soph. Ai. p. 122, f.

γληχωνίτης, οἶνος, mit Polei zubereitet, Geop.

γλία, ἡ, Leim, VLL. auch γλοιά geschr. s. γλοιός.

γλίνη, ἡ, dasselbe, VLL.

γλῖνος, ὁ, auch γλεῖνος, eine Rüsterart, Theophr.

γλιν-ώδης, ες, leimig, Geop.

γλισχραίνομαι, pass., leimig, klebrig werden, Hippocr.

γλισχρ-αντι-λογ-εξ-επί-τριπτος, kom. Wort, Ar. Nubb. 1004, nach Schol. ἐπὶ γραμματίου γλίσχρου, καὶ ἀντιλογίαν ἔχοντος καὶ ἐπιτρίπτου, Wolf: wer wider den Gegner im Bettelhallunkenprocesse ficht, Voß: ein Rechtssächlein zähabkatzbalgendes Handels.

γλίσχρασμα, τό, das Zähe, Schleimige, Hippocr.

γλισχρεύομαι, dep. med., zäh, übertr., knickerig sein, M. Anton. 5, 5; Sp.

γλισχρία, ἡ, = γλισχρότης, Schol. Ar. Pax 193.

γλισχρο-λογέομαι, dep. med., ein Kleinigkeitskrämer sein, Phil. neben περὶ μικρὰ σοφίσματα τρίβεσθαι.

γλισχρο-λογία, ἡ, = μικρολογία, Philo.

γλίσχρος, leimig, Hippocr.; zäh, Theophr.; σίαλον, Pherecr. Ath. XI, 481, a; schlüpfrig, ὑγρότης, Arist. H. A. 3, 11 u. Sp. Gew. übertr., anhaltend, bes. beharrlich bittend (vgl. γλίχομαι), wie λιπαρής, Ar. Ach. 427; vgl. Plat. Crat. 435, c; ἐραστής, Luc. rhet. praec. 24; γλίσχρον βλέπειν, Euphron. com. bei Ath. IX, 378, e (E. M. ἐπιθυμῶν ἐφυβρίστως); bes. bei Sp. mit ängstlicher u. kleinlicher Genauigkeit etwas betreibend, dah. kleinlich, λόγοι, πεύσεις u. ä., Plut. — Bes. zäh an dem Seinigen festhaltend, filzig, karg, δεῖπνον, Plut. Lyc. 17; τέχναι, Luc. Fugit. 13, kümmerliche Gewerbe; χωρία, unergiebig, Plut. Sull. 15; übh. kleinlich, καὶ μικρά, Dem. 23, 208, dem εὔπορον καὶ λαμπρόν entgegengst. Von der Zeit, knapp. — Adv. γλίσχρως, Plat. Rep. 553, c; γλισχρότατα σαρκάζειν, Ar. Pax 474.

γλισχρότης, ητος, ἡ, Zähigkeit, Klebrigkeit, μυξώδης, Arist. H. A. 3, 11; Plut.; übertr., a) Kargheit, Geiz, Arist. Pol. 7, 5, Ggstz τρυφή. — b) Kleinlichkeitskrämerei, καὶ μικρολογία, Plut. Them. 5.

γλισχρό-χολος, mit Galle vermischt u. zäh, Hippocr.

γλισχρ-ώδης, ες, von zäher, klebriger Art, Hippocr.

γλίσχρων, ονος, ὁ, ein kärglich, kümmerlich lebender Mensch, Ar. Pax 193.

γλίχομαι, dep., nur praes. u. impf., nach etwas verlangen, streben, τινός, Her. 3, 72; Isocr. 6, 109; Dem. 19, 226 u. A.; περί τινος, Her. 2, 102; vgl. Arist. de sens. 2; τί, Plat. Hipparch. 226, d; Alex. bei Ath. III, 124, a; mit ὡς u. indic. fut., Her. 7, 161; c. inf., Dem. 6, 11; Plut. Num. 13 u. sonst (Gramm. haben sowohl aor. ἐγλιξάμην, Plat. com. bei Zon., als act. γλίχων).

γλοιά, ἡ, Hesych. = γλία.

γλοιάζω (γελοιάζω?), mit den Augen blinzeln, beim Einschlafen und aus Hohn, VLL.

γλοιάς, ἵππος, = folgdm, Soph. frg. 863.

γλοιής, ητος, ὁ, tückisch, VLL.

γλοιο-πότις, χλαμύς, Theodorid 3 (VI, 282), Oelschmutz einsaugend.

γλοιός, ὁ (Accent nach Arcad. p. 37, γλοῖος ist falsche Unterscheidung von 2), 1) das dicke, schmutzige Oel, welches auf dem Ringplatz vom Körper heruntergeträufelt ob. im Bade abgestrichen wird, vgl. Schol. Ar. Nubb. 449; übh. schmutzige, klebrige Feuchtigkeit, Her. 3, 112; Sim. Ath. VII, 299, c. — 2) bei Ar. l. l. als Schimpfwort, schlüpfrig od. tückisch, halsstarrig.

γλοιόομαι, pass., zäh, klebrig werden, Diosc.

γλοι-ώδης, ες, klebrig, zäh, Hippocr., Theophr.

γλούτια, τά, zwei Erhabenheiten des Gehirns, nates, Galen. Von

γλουτός, ὁ, Hinterbacken, Gesäß, Il. 5, 66 u. öfter; im plur., Her. 4, 9; Hippocr., selten bei Sp., wo πυγαί gew.; τὰ γλουτά, Schol. Theocr. 6, 30 u. Sp.

γλυκάδιον, τό, Essig, E. M., Schol. Nic. Th. 595.

γλυκάζω, a) süß machen, τὸ μέλι οὐ γλυκάζει τοὺς ὑγιαίνοντας, einen süßen Geschmack gewähren, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 211. u. pass., ἡ γεῦσις γλυκάζεται, ib. 2, 51. — b) Gew. süß sein von Geschmack, οἶνος, Ath. 1, 26, c u. a. Sp.

γλυκαίνω (redupl. s. ἀπεγλυκασμένος), süß machen, versüßen, τὰς σταφυλὰς γλυκαίνεσθαι ὑπὸ τοῦ ἡλίου, Xen. Oec. 19, 19; Mosch. 3, 117; Theophr. u. a. Sp.; γλυκανθῆναι, Sext. Emp. adv. Math. 7, 192; auch übertr., von der Rede, φωναὶ τὴν ἀκοήν, Ggstz πικραίνω, D. Hal. de C. V. 15.

γλύκανσις, ἡ, Versüßung, Theophr.

γλυκαντικός, versüßend, Ocell. Luc. u. Sp.
γλύκασμα, τό, Süßigkeit, LXX.
γλυκασμός, ὁ, das Süßmachen, Süßigkeit, LXX.
γλυκ-έλαιον, τό, süßes Oel, Galen.
γλυκερός, = *γλυκύς*, Hom. oft, *μέθυ*, Od. 14, 194. *φάος*, 17, 41; *νόστος, εὐναί*, Pind. P. 4, 32. 9, 12; Archil. 55; Ar. Lys. 971 u. sp. D.; *βίοτος*, Anacr. 60, 4; *ἄνθος*, Strab. 4 (XII, 4); *βυθοὶ Νείλου*, fruchtbar, Ep. ad. 63 (IX, 386); vgl. Tull. Gem. 7 (IX, 707); auch Themist.
γλυκερο-στάφυλος, süßtraubig, Opp. C. 1, 465.
γλυκερό-χρως, ωτος, von angenehmer Haut, Mel. 120 (VII, 207).
γλυκίνας, ὁ, nach Ath. XIV, 645, d, bei den Kretern eine Kuchenart, *ὁ διὰ γλυκέος καὶ ἐλαίου πλακοῦς*.
γλύκιος, = *γλυκύς*, ist Soph. Phil. 1461 in *λύκιος* richtig geändert; vgl. jedoch Arist. Eth. eud. 7, 2, 40. *ὥσπερ ἐπὶ τοῦ πόματος καλοῦσι γλύκιον*. — *γλυκιότερος* steht Ep. ad. 727 (App. 153) von *γλυκίων* abgeleitet.
γλυκισμός, ὁ, Versüßung, Ath. V, 200, a.
γλυκόεις, εσσα, εν, süß, Nic. Al. 444.
γλύκος, τό, = *γλεῦκος*, so u. *γλύκεος, γλύκει* schreibt Schneider, Nic. Al. 386. 179. 205. 367. 142, für *γλυκύ, γλυκέος, γλυκεῖ*.
γλυκύ-δακρυς, υος, süße Thränen weinend od. weinen machend, *Ἔρως*, Mel. 45. 91 (XII, 167. V, 177).
γλυκυ-δερκής, ές, süß blickend, Or. Sib.
γλυκύ-δωρος, süße Gaben spendend, *Ἔρως*, Rufin. 34 (V, 22); *νίκης γλυκύδωρον κράτος*, = *γλυκὺ δῶρον*, Opp. H. 4, 105.
γλυκυ-ηχής, Μύρτις, süß tönend, Ant. Th. 23 (IX, 26).
γλυκυ-θυμέω, dem Herzen erfreulich, behaglich sein, Hierocl.
γλυκυ-θυμία, ἡ, 1) behagliche, heitere Gemüthsstimmung, Plut. sol. an. 14; Synes.; gew. im tadelnden Sinne, *πρὸς τὰς ἡδονάς*, behagliches sich Hingeben an die Sinnenlust, Plat. Legg. I, 635, d; vgl. Plut. tranqu. anim. 18, *γλ. τῆς ψυχῆς πρὸς τὸ ἥδιστον ἀναχωροῦσα· ἐγκράτεια τῆς γλυκυθυμίας*, Stob. — 2) Gutmüthigkeit, Wohlwollen, Plut. Them. 10.
γλυκύ-θυμος, 1) mild, freundlich gesinnt, *οὐ γλ. οὐδ' ἀγανόφρων, ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς*, Il. 20, 467; die Behaglichkeit liebend, Luc. Hermot. 16, von den Epikuräern. — 2) das Gemüth erfreuend, behaglich, *ἔρως, ὕπνος*, Ar. Lys. 551. Nubb. 696; *μέλος* Bion.
γλυκυ-καρπέω, süße Früchte tragen, Theophr. Von
γλυκύ-καρπος, mit süßer Frucht, *ἄμπελος*, Theocr. 11, 46.
γλυκύ-κρεως, ων, süßfleischig, *γλυκύκρεον*, Sophron bei Ath. III, 86, e.
γλυκυ-λόγος, Erkl. von *ἡδυλόγος*, Schol. Eur. Hec. 129.
γλυκυ-μαρίς, ίδος, ἡ, eine Muschelart, Xenocr.
γλυκυ-μείλιχος, süß schmeichelnd, kosend, Aphrodite, H. h. 5, 19.
γλυκύ-μηλον, τό, Süßapfel, eine besondere Art Aepfel, Sp. Bei Theocr. 11, 39 Liebkosungswort.
γλυκύ-μορφος, von süßer, lieblicher Gestalt, Sp.
γλυκυ-μυθέω, süß reden, Mel. 23 (XII, 122).
γλυκύ-μυθος, süß redend, *ἔπος*, Mel. 89 (V, 195).
γλυκύ-νοος, = *γλυκύθυμος*, Polem. Physiogn. 1, 6.
γλυκύ-παις, αιδος, süße, liebliche Kinder habend, Rhodus, Mel. 7 (XII, 52).
γλυκυ-πάρθενος, süße Jungfrau, *Ὧραι*, Mel. 54 (IX, 16).
γλυκύ-πικρος, bittersüß, *Ἔρως*, Sappho 37; *βέλος ἔρωτος*, Mel. 76 (XII, 109); Posidip. 11 (V, 134); auch Plut. Symp. 5, 7, 2.
γλυκύῤ-ῥιζα, ἡ, u. *γλυκύῤ-ῥιζον, τό*, Süßwurzel, Süßholz, woraus Liquiritiensaft gemacht wird, Geop. u. a. Sp.
γλυκύς, εῖα, ύ, süß, angenehm von Geschmack, *νέκταρ*, H. 1, 598, u. so Folgde. Häufig übertr., angenehm, lieblich, *ἵμερος, ὕπνος*, Il. 3, 446 u. öfter. *αἰών*, Od. 5, 152, wie Aesch. Ag. 1119; *πόλεμος*, Il. 2, 452. *πατρὶς καὶ τοκῆες*, Od. 9, 34; Ggst *πικρός*, Soph. Ai. 966; *φρήν, καρπὸς φρενός*, Pind. P. 6, 52. Ol. 7, 12; *θυμός*, Anacr. 55, 13. Von Menschen gew. im guten Sinne, lieblich, freundlich, Soph. O. C. 106; in schmeichelnden Anreden, *ὦ γλυκύτατε*, Ar. Ach. 443 u. öfter; Plat. Hipparch. 227, d. doch auch tadelnd, einfältig, Hipp. mai. 288, b. — *ὁ γλυκύς*, sc. *οἶνος*, vinum passum, Hippocr., Arist. Probl. 21, 19; auch *τὸ γλυκύ*, Theophr., vgl. *γλύκος*. — Compar. *γλυκίων, γλύκιστος*, Il. 1, 249; Ael. H. A. 3, 57; gew. *γλυκύτερος*, schon Pind. Ol. 1, 19. 109 u. bei Att.; *γλύσσων*, Xenophan.; E. M. *γλυκιότερος*. s. *γλύκιος*.
γλυκυσίδη, ἡ, Päonie, Theophr., Nic. Th. 940 u. sonst. Vgl. Ath. III, 76, f aus Plat. com.
γλύκυσμα, τό, Süßigkeit, Liban.
γλυκύ-στρυφνος, süßlich herb, Theophr.
γλυκύτης, ητος, ἡ, das Süße, die Süßigkeit, Her. 4, 177; übertr., Freundlichkeit, Plut. ad. et am. discr. 38; *λέξεως*, Dion. Hal. u. a. Rhet., die es als ein besonderes *σχῆμα* anführen.
γλυκυ-τράχηλος, mit lieblichem Halse.
γλυκυ-φαγία, ἡ, das Essen von Süßigkeiten, Sp.
γλυκύ-φθογγος, süß tönend, Schol. Pind. Ol. 6, 162.
γλυκύ-φυτον, τό, = *γλυκύῤῥιζον*, Diosc.
γλυκυ-φωνέω, süß tönen, Theocr. 15, 146, besser mit Mein. getrennt geschrieben.
γλυκυ-φωνία, ἡ, süße Stimme, Rede, D. Sic. 3, 68; Poll. 2, 113.
γλυκύ-φωνος, mit süßer Rede, Sp., Poll. 2, 113.
γλυκύ-χυλος, süßsaftig, Medic.
γλυκύ-χυμος, dasselbe, Galen.
γλύκων, ὦ, als Schmeichelwort, wie *ὦ γλυκύτατε*, Ar. Eccl. 985.
γλύμμα, τό, das Eingegrabene, Geschnitzte, Eupol. Poll. 7, 179; Strab., Polem. 1 (XI, 38).
γλύξις, ἡ, = *γλεῦξις, γλεῦκος*, Phryn. com. D. L. 4, 20; Ath. I, 31, e.
γλυπτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, *σιδήρεος*, Schnitzmesser, Iul. Aeg. 11 (VI, 68).
γλύπτης, ὁ, wer in Steine od. Erz eingräbt, in Holz schnitzt, Graveur, Bildhauer, Ep. ad. 302. 304 (Plan. 142. 145).
γλυπτικός, schnitzend, meißelnd, Poll. 7, 209; Euseb.
γλυπτός, in Stein, Erz, Holz gegraben, geschnitzt, Posidip. 7 (V, 194); LXX.; *λίθος*, zum Behauen tauglich, Theophr. de lapid. 5.
γλύπτω, = *γλύφω*, sehr zw. Bei Eur. Tr. 1306 in *κροτοῦσα* geändert.
γλύσσων, s. *γλυκύς*.
γλύφανον, τό, Schnitzmesser, Meißel, dat., H. h. Merc. 41; gen., Theocr. 1, 28; accus., *καλάμου*, Federmesser, Damochar. 2 (VI, 63).
γλυφεῖον, τό, dasselbe, Luc. Somn. 13.

γλυφεύς, ὁ, = *γλύπτης*, Schol. Il. 24, 281; Man. 6, 344; Ios.

γλυφή, ἡ, das Eingraben, Schnitzen; das Eingegrabene selbst, D. Sic. 5, 44; Plut.

γλυφίς, ίδος, ἡ, 1) die Kerbe, der Einschnitt unten am Pfeil, womit er auf der Sehne aufliegt, Il. 4, 122. Od. 21, 419; Her. 8, 122 u. sp. D., auch Themist.; der Pfeil selbst, Eur. Or. 274; Archi. 1 (V, 58). — 2) = *γλύφανον*, *καλάμων*, Federmesser, Phil. Th. 17 u. Paul. Sil. 50 (VI, 62. 64). — Bei Ap. Rh. 2, 218 der Triglyph an der dor. Säule.

γλύφω (vgl. *γλάφω*, *ἐγλυμμένος*, Plat. Conv. 216, d, cf. *ἐγγλ*.), aushöhlen, bes. in Stein, Erz, Holz eingraben, schnitzen, *σφραγῖδας*, *δακτυλίους*, Her. 8, 69; Plat. Hipp. mai. 368, c; *ναῦς*, Ar. Nubb. 879; *Ἔρωτα*, vom Bildhauer, Strab. IX, p. 410; *γλυψάμενος εἰκόνα ἐν σφραγῖδι*, er ließ sich eingraben, Plut. reip. ger. praec. 12; — *τόκους*, die Zinsen ausklauben, d. i. genau anschreiben, Pallad. 86 (XI, 289). s. *τοκογλύφος*.

γλώξ, ἡ, nur *γλῶχες*, die Hacheln der Aehren, Hes. Sc. 398.

γλῶσσα, ἡ, att. *γλῶττα* (cf. das vor., eigtl. die Spitze), 1) die Zunge, von Hom. an überall von Menschen u. Thieren; *γλώσσας τάμνειν*, *ἐν πυρὶ βάλλειν*, Zungen der Opferthiere, Od. 3, 332. 341, geschah zum Schluß der Abendmahlzeit dem Hermes zu Ehren, vgl. Nitzsch zur Stelle. — *γλώσσης χάριν*, nur um zu reden, od. um Einem nach dem Munde zu reden, Hes. O. 707; vgl. Aesch. Ch. 264; *ἀπὸ γλώσσης*, mündlich, *ἐφθέγξατο*, Pind. Ol. 6, 13. vgl. P. 3, 2; *φράσω*, Cratin. B. A. 436; *εἰπεῖν*, Her. 1, 123; Thuc. 7, 10, im Ggsß des schriftlichen. Bei Aesch. Ag. 787, *δίκας γὰρ οὐκ ἀπὸ γλώσσης θεοὶ κλύοντες*, nicht bloß die Worte hörend, sondern nach der Wahrheit; vgl. Luc. pro laps. 18, *οὐ τὴν γλῶτταν ἀλλὰ τὴν γνώμην ἐξετάζειν*, wie Eur. Hipp. 612, *ἡ γλῶσσ' ὀμώμοχ', ἡ δὲ φρὴν ἀνώμοτος*. — *ὅ, τι κεν ἐπὶ γλῶτταν ἔλθῃ*, *εἰπεῖν*, sagen, was Einem in den Mund kommt, Luc. Qu. hist. 32. *γλῶσσα δέδεται*, Merc. cond. 5. *τὴν γλῶτταν πεπεδημένη*, Bis acc. 15; *ἐκ φόβου τὴν γλῶτταν ἐγκλείσας ἔχει*, Soph. Ant. 180. vgl. *βαίνω*. — Geradezu: Sprache, von Hom. an geläufig, bes. Mundart, Dialekt, Il. 2, 804. Od. 19, 175; *γλῶσσαν ἱέναι*, eine Sprache reden, Her. 1. 57 u. öfter; Thuc. 3, 112; *τὴν αὐτὴν γλῶσσαν νομίζουσι*, gebrauchen, Her. 1, 142. 4, 183, wie *χρῆσθαι*, 4, 109. Auch Provinzialismus, ein Wort, das nicht im allgemeinen Gebrauch ist, auch ein veraltetes, Arist. poet. 42. rhet. 3, 2; dah. *κατὰ γλῶσσαν γράφειν*, in ungewöhnlichen, veralteten Ausdrücken schreiben, Luc. Lexiph. 25, ff.; oft Gramm. — Dah. Sprachvermögen, Redegabe, *πᾶσαν γλῶτταν βασάνιζε*, Ar. Vesp. 547. Cratin. nannte den Perikles *μεγίστη γλῶττα τῶν Ἑλληνίδων*, was Aristid. or. 45 (II, p. 23) nachahmt, vgl. Aeschrio Ath. VIII, 335, d. — 2) das Mundstück der Flöte, *αὐλῶν*, B. A. 32; vgl. Aesch. 3, 229; auch *σάλπιγγος*, Poll. 4, 85. — ein zungenförmiger Schuhriemen, B. A. 32; vgl. Plat. com. Ath. XV, 677, a; s. Lob. zu Phryn. 229 u. *γλωσσίς*.

γλωσσ-αλγέω, Zungenschmerz haben, Poll. 4, 185; schwatzen bis Einem die Zunge wehthut, K. S.

γλωσσ-αλγία, ἡ, Geschwätzigkeit, Frechheit im Reden, Eur. Andr. 690. Med. 525 u. öfter bei Sp., wie Plut. garr. 14.

γλωσσ-αλγίας, ὁ, = folgdm, Polem. Physiogn.

γλώσσ-αλγος, geschwätzig, frech im Reden, Philo u. a. Sp.

γλωσσ-αργία, ἡ, = *γλωσσαλγία*. Bei Luc. Lexiph. 19, *καὶ σιωπὴν ἐπιβάλλειν τινί*, Maulsperre.

γλώσσ-αργος, = *γλώσσαλγος*, D. Chrys.

γλωσσάριον, τό, dim. von *γλῶσσα*, Gal.

γλώσσημα, τό, 1) ungebräuchliches, veraltetes Wort, M. Anton. 4, 33. — 2) Aesch. frg. 141 bei Schol. Pind. N. 6, 85, *κάμαχος*, die Spitze.

γλωσσηματίας, ὁ, geschwätzig, Ios.

γλωσσηματικός, ein veraltetes, fremdartiges Wort betreffend, *λέξις*, *φράσις*, = *γλῶσσα*, Dion. Hal.

γλωσσίδιον, τό, = *γλωσσάριον*, Sp.

γλωσσίς, ίδος, ἡ, Mundstück der Flöte, Luc. Harm. 1. — Auch Schuhriemen, s. *γλῶσσα* u. *γλωττίς*.

γλωσσο-γάστωρ, ορος, ὁ, mit der Zunge den Magen füllend, Poll. 2, 108 aus com.

γλωσσο-γράφος, veraltetete u. fremde Wörter aufzeichnend, erklärend, Ath. III, 114 b, u. sonst VLL.

γλωσσο-ειδής, ές, zungenähnlich, Arist. H. A. 4, 4. 7.

γλωσσο-κάτ-οχος, die Zunge haltend, *ὄργανον*, ein chirurgisches Instrument, Medic.

γλωσσο-κομεῖον, τό, Kästchen zur Aufbewahrung der Flötenmundstücke, Poll. 10, 154 aus Lysipp. com.; übh. Futteral, Sp., vgl. B. A. 32. — Eubul. bei E. M. 235, 46 für *αἰδοῖον γυναικεῖον*.

γλωσσό-κομον, τό, dasselbe, Timocl. com. bei Poll. 10, 154 nach em., von den Gramm. getadelt, s. B. A. 32 u. Lob. Phryn. p. 98; Ep. ad. 488 (XI, 3).

γλωσσο-κρατέω, seine Zunge beherrschen?

γλωσσο-πέδη, ἡ, Zungenfessel, Io. Chrys.

γλωσσός, geschwätzig, Arcad. p. 76, 14.

γλωσσο-στροφέω, die Zunge wenden, ein Zungendrescher sein, Ar. Nubb. 792.

γλωσσο-τέχνης, ὁ, Zungenkünstler, Dio Chrys.

γλωσσό-τμητος, dem die Zunge abgeschnitten, LXX.

γλωσσο-τομέω, die Zunge abschneiden, LXX.; auch Plut. X. oratt. p. 271 im aor. p.

γλωσσο-τόμητος, = *γλωσσότμητος*, Inst. Mart.

γλωσσο-χαριτέω, mit der Zunge willfahren, nach dem Munde reden, LXX.

γλωσσ-ώδης, ες, geschwätzig, LXX.

γλωττίζω, züngeln, Automed. 3 (V, 129), cf. *καταγλ*.

γλωττικός, zur Zunge gehörig, *κέντρον*, Arist. part. anim. 4, 6.

γλωττίς, ίδος, ἡ, s. *γλωσσίς*· auch Stimmritzenkörper des Kehlkopfs, Galen. Bei Arist. H. A. 8, 12 ein Vogel.

γλώττισμα, τό, Zungenkuß, Sp.

γλωττισμός, ὁ, dasselbe, Philodem. 21 (V, 132).

γλωττο-δεψέω, fello, E. M. 235, 42.

γλωττο-ποιέω, dasselbe, Ar. Vesp. 1282.

γλωττο-ποιητικῶς, zu folgdm, Poll. 7, 153.

γλωττο-ποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Flötenmundstücken, Poll. 7, 153.

γλωττο-ποιός, ὁ, der die Flötenmundstücke macht, Poll. 7, 153.

γλωττο-τοξόται, οἱ, die Zungenschützen, nennt Tzetz. bei Mein. II. p. 1250 (v. 156) die Jambographen.

γλωχίν, nach Schol. Il. 4, 214; E. M., oder nach Buttm. I, 164 richtiger *γλωχίς*, ῖνος, ἡ (*γλῶχες*, *γλῶσσα*), Spitze, Il. 24, 274, vom dem äußersten her-

abhängenden Ende des Jochriemens (vgl. *γλῶσσα* z. E.); Pfeilspitze, Soph. Tr. 678; *σιδήρου*, Damoch. 2 (VI, 63); *τριαίνης*, Nonn. D. 36, 111. *κεραίης*, 1, 193 u. öfter bei sp. D.; bei den Pythagoräern nach Hero def. geom. der Winkel; vom äußersten Winkel der Erde, Dion. Per. 184.

γλωχινωτός, mit einer Spitze versehen, Paul. Aeg.

γναθμός, ὁ, = folgdm, Il. 16, 606 u. öfter, u. einzeln bei a. D., wie Eur. Hipp. 1223. S. *ἀλλότριος*.

γνάθος, ἡ, 1) Kinnbacken, von Menschen u. Thieren, Pind. P. 4, 225 u. Folgde; *ἡ ἄνω καὶ ἡ κάτω*, Hippocr. u. öfter; Luc. Tim. 22; *ἔπαγε τὴν γνάθον*, Aufforderung an Einen, der einbeißen will, Ar. Vesp. 370; *ἱππείη*, Hom. ep. 14. 13; u. so vom Gebiß der Pferde, *χαλινὸν ἐμβαλεῖν γνάθοις*, Eur. Alc. 492; Xen. de equ. 6, 8; *τὰς γνάθους φυσῶν*, Backen, Dem. 19, 314. Uebertr., Schlund, Engpaß, *πόντου*, Aesch. Prom. 728. — 2) (vgl. *γένυς*) Schärfe, Schneide, *σφηνός*, Aesch. Prom. 64. *πυρός*, Ch. 322. vgl. Prom. 368 u. Ch. 278 von der Krankheit.

γναθόω, einen Backenstreich geben, Phryn. com. in B. A. 87.

γνάθων, *ωνος*, ὁ, Pausback, als Eigenname von Parasiten, Plut. u. Comici.

γναμπτός, gekrümmt, gebogen, *γένυς*, Il. 11, 416. *ἄγκιστρον*, Od. 4, 369. *μέλη*, biegsam, geschmeidig, im Ggsß der starren Glieder der Todten, 11, 394 u. öfter. *νόημα*, gewandter Sinn, Il. 24, 41; *δρόμος*, Pind. I. 1, 57.

γνάμπτω, krümmen, biegen, *γόνυ γνάμψε*, Il. 23, 731; *δόρυ*, Ap. Rh. 3, 1248. *ποταμόν*, 2, 349 u. a. sp. D.; übertr., *ἐμέ*, *ὥστε φράσαι*, zu sagen bewegen, Aesch. Prom. 997; *νόον*, den Sinn beugen, Opp. H. 5, 574 (vgl. *κάμπτω*).

γνάμψις, ἡ, Biegung, E. M.

γναπτός, aufgekratzt, gewalkt, s. *κναπτός*.

γνάπτω, weichere Form für *κνάπτω*, w. m. s. Ebenso *γνάπτωρ*, *γναφάλιον*, *γνάφαλον*, *γναφεῖον*, *γναφεύς*, *γναφευτικός*, *γναφεύω*, *γναφικός*, *γνάφος*, *γνάψις*.

γνήσιος (*γένος*, für *γενέσιος*), zum Geschlecht gehörig, ehelich erzeugt, vollbürtig, *υἱός*, Ggsß *νόθος*, Il. 11, 102. Od. 14, 202; Eur. Androm. 639; Ar. Av. 1664 u. oft in Prosa, wo Dem. 44, 49 noch die Bestimmung *γόνῳ γεγονότες* hinzufügt, zum Unterschied von den Adoptivkindern. Auch *ἀδελφός*, Ar. Av. 1664; übh. verwandt, *γνήσια*, Agath. 68 (XI, 352). — rechtmäßig, *γυναῖκες*, den *παλλακίδες* entgegengesetzt, Xen. Cyr. 4, 3, 1; *νυμφεύματα*, Eur. Andr. 193; *μήτηρ*, Luc. Amor. 19. Uebertr., ächt, unverfälscht, was so ist, wie es seinem Wesen nach sein muß, *ἀρεταί*, Pind. Ol. 2, 12; *καὶ αὐτόχθων ἀρετή*, Lys. 2, 43; *καὶ ἄδολος φύσις*, Philem. Stob. flor. 9, 22; *ἀετός*, Arist. H. A. 9, 32; *ὕδωρ*, Wasser im natürlichen Zustande, Ael. H. A. 14, 26; *ῥεῖθρον*, der eigentliche Fluß, Dion. Hal. 1, 79. — Adv. *γνησίως*, rechtmäßig, ächt, *γνησίως ἐφικέσθαι ἀρετῆς*, Isocr. 1, 5; *τὰ ἀπὸ τῆς τύχης φέρειν δεῖ γνησίως*, edel, Men. Stob. flor. 108, 45.

γνησιότης, *ητος*, ἡ, Vollbürtigkeit, *ἀπ' ἀμφοῖν*, von väterlicher u. mütterlicher Seite, Arist. rhet. 1, 5.

γνίφων, ὁ, Knicker, Knauser, Luc. vit. auct. 23, häufig als Eigenname der Geizigen, Comici.

γνοφερός, = *δνοφερός*.

γνοφίας, ὁ, eine Art Wirbelwind, Io. Lyd.

γνόφος, ὁ, = *δνόφος*, Finsterniß, Dunkel, im plur., Arist. mund. 2; Luc. Peregr. 42.

γνοφόω, verfinstern, auch *γναφέω*, VLL.

γνοφ-ώδης, *ες*, dunkel, *φυσήματα αἰθέρος*, Eur. Tr. 79; Plut.

γνύθος, ὁ, Grube, Vertiefung, Lycophr. 485; Hesych. hat v. l. *γνάθος*.

γνύξ, mit gebogenem Knie, *ἐριπεῖν*, in die Kniee sinken, Il. 5, 309 u. öfter, u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 96; Arat. 591.

γνύ-πετος, in die Kniee sinkend, schwach, VLL., die auch *γνυπεσός* u. *γνυπετός* schreiben, u. *ἔκλυτος*, *δειλός*, *κατηφής* erkl.

γνυπόω, *γνυπτέω*, *γνυπάω*, Hesych., schwach sein, hängen mit dem vorigen zusammen.

γνῶμα, τό, 1) Kennzeichen, Beweis, Her. 7, 52; Arist. H. A. 6, 23, = *γνώμων*, Kennzeichen, wie com. bei Eust. 1404, 61. — 2) Erkenntniß, Soph. Tr. 590; Meinung, Aesch. Ag. 1325; Eur. Heracl. 408. — Bei Suid. das Feldmessergeräth, groma, auch der Mittelpunkt des abgesteckten Lagers.

γνωμάτευμα, τό, das Erkenntniß, Urtheil, Sp.

γνωματεύω, erproben, beurtheilen, Plat. Rep. VII, 516, e, *σκιάς*, die Schatten auf der Sonnenuhr abmessen u. beurtheilen, Tim. erkl. *διακρίνειν*. So Sp.; auch ein Urtheil aussprechen, Eust.

γνώμη (*γνῶναι*), ἡ, 1) Erkenntnißvermögen, Verstand, Vernunft, u. übh. Geist, Pind. N. 10, 89 u. sonst; *γνώμης σύνεσις*, Einsicht des Geistes, Thuc. 1, 75; vgl. Plat. Rep. V, 476, d. *αἱ γνῶμαι δεδουλωμέναι ἦσαν ἁπάντων ἀνθρώπων*, Menex. 240, a; *γνώμαις καὶ σώμασι σφαλλόμενοι*, Xen. Cyr. 1, 3, 10; *εἰ γνώμην ἔχεις*, wenn du verständig bist, Ar. Ach. 395; *ἐν τῇ γνώμῃ παραστῆναι*, im Geiste vorschweben, Dem. 4, 17; *τὴν γνώμην προσέχειν τινί*, auf etwas achten, aufmerksam sein, Her. u. Folgde; auch abs., aufpassen, Thuc. 1, 95; *πρὸς ἑτέρῳ τινὶ τὴν γνώμην ἔχειν*, seinen Geist auf etwas Anderes richten, Aesch. 3, 192; *πρός τι*, seinen Sinn auf etwas richten, geneigt sein, Thuc. 2, 25. 5, 13 u. sonst; *ἐν γνώμῃ γίγνεσθαί τινος*, nach Jemandes Sinn sein, ihm lieb sein, Her. 6, 37; übh. Sinn, *ὅστις γνώμῃ μὴ καθαρεύει*, wer nicht reines Sinnes ist, Ar. Ran. 355; *εὐσεβεῖ γνώμᾳ φυλάσσοντες μακάρων τελετάς*, Pind. Ol. 3, 41, mit frommem Sinne. — 2) Erkenntniß, Einsicht (*ἡ τοῦ ἐπιεικοῦς κρίσις ὀρθή*, Arist. Eth. 6, 11), *γνώμην ἱκανός*, einsichtsvoll, Her. 3, 4; *γνώμης ἁμάρτημα*, ein verkehrter Plan, Thuc. 2, 55. *πάσῃ τῇ γνώμῃ*, mit allem Vorbedacht, 6, 45; *γνώμῃ ἐκόλαζεν*, er strafte mit Ueberlegung, aus Grundsatz, Xen. An. 2, 6, 9; dah. — 3) Urtheil, Beschluß, bes. von Senatsbeschlüssen u. richterlichen Entscheidungen, so *γνώμην ἔχειν* u. *οὕτω γν. ἔχειν περί τινος*, u. mit folgdm inf., glauben, meinen, Thuc. 7, 15. c. partic., *ὡς κατὰ γῆν ἀναχωρήσοντες*, 7, 72; *ὡς ἤδη κεκρατηκώς*, Xen. Cyr. 6, 2, 4; *γνώμην ποιεῖσθαι*, dafürhalten, beschließen od. vorschlagen, Thuc. 1, 128 u. A.; *κοινῇ γνώμῃ χρεώμενοι*, nach gemeinsamem Beschluß, Her. 5, 63; *γνώμην ἀποδείκνυσθαι*, *ἀποφαίνεσθαι*, *θέσθαι*, seine Meinung kundthun, abgeben, Plat. Gorg. 446, c; Her. 1, 207. 3, 80; Ar. Eccl. 658; Soph. Phil. 1448 u. öfter; *γνώμην ἐσφέρειν*, vorschlagen, Her. 3, 80. *γνῶμαι προεκέατο*, 3, 83; *γνώμην τινὸς ἐμπιπλάναι*, Jemandes Willen erfüllen, Xen. An. 1, 7, 8; vgl. Dem. 21, 91; auch *ἐκπιμπλάναι*, Xen. Hell. 6, 1, 15; gew. in diesen Vrbdgn

ohne Artikel, vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 6, 9; τῆς αὐτῆς γνώμης ἐχόμενος, Thuc. 1, 140. εἶναι, 1, 113. ἑστάναι πρὸς τὴν γνώμην τινός, sich zu Jemandes Ansicht bekennen, 4, 56; ἀπὸ γνώμης, nach Ueberzeugung. Aesch. Eum. 644; ἀπὸ τοιᾶσδε γνώμης, in folgender Absicht, Thuc. 3, 92. ἀφ' ἑαυτοῦ γνώμης, nach eigenem Willen, aus eigenem Antriebe, 4, 68; κατὰ γνώμην τινός, nach Jemandes Willen, Her. 5, 3, oft; Eur. Andr. 737, wie Folgde; auch γνώμην allein, nach meiner Meinung, Ar. Pax 232 u. öfter; παρὰ γνώμην, wider Willen, Aesch. Suppl. 454 u. Folgde; auch wider Erwarten, Thuc. 4, 40; ἐκ μιᾶς γνώμης, einstimmig, Dem. 10, 51, wie Plut. Cam. 40; μιᾷ γνώμῃ, dasselbe, Thuc. 6, 17; auch διὰ μιᾶς γνώμης εἶναι, Isocr. 4, 138; vgl. ἐς τωὐτὸ αἱ γνῶμαι συνέδραμον, Her. 1, 53. κατὰ τωὐτὸ αἱ γνῶμαι συνεξέπιπτον, die Meinungen fielen übereinstimmend aus, 1, 206; ἐπὶ τὸ αὐτὸ φέρουσιν αἱ γνῶμαι, Thuc. 1, 79. ξυμφέρεσθαι γνώμῃ, sich in der Ansicht vereinigen, 4, 65. ἀλλοῖος γίγνομαι τὴν γνώμην, ich ändere meine Ansicht, 4, 106. ἡ τείχους γνώμη, der Zweck der Mauer, die Absicht, in der sie errichtet ist, 8, 90. — Auch irrige Meinung, Wahn, Soph. Ai. 51. — 4) γνῶμαι, Sinnsprüche, in kurzen Versen ausgedrückte Lebensregeln weiser Männer, Aesch. 3, 135; Arist. rhet. 2, 21 u. Sp. — 5) = γνώμων, Kennzeichen, Theogn. 60; Kennzahn, Arist. H. A. 6, 22.

γνωμηδόν, πυνθάνεσθαι, Stimme für Stimme, Dion. Hal. 8, 43.

γνωμίδιον, τό, dim. zu γνώμη, Meinung, Ar. Equ. 100. Nubb. 320; Luc. Paras. 42; Alciphr. 3, 22.

γνωμι-διώκτης, Cratin. bei Schol. Plat. p. 330, wenn nicht γνωμο-διώκτης zu schreiben, Sentenzenjäger.

γνωμικός, in Form einer Sentenz, in Denksprüchen, τὸ γ., der Denkspruch, Gramm., Schol., auch Plut.; ποιητής, gnomischer Dichter, auch ποίησις, von der Dichtung des Solon, Theognis u. ä., Ath. V, 191, e; Plut.

γνωμο-λογέω, in Denksprüchen od. Sentenzen reden, Arist. rhet. 2, 21. γνωμολογητέον, rhet. ad Alex. 33.

γνωμο-λογία, ἡ, das Reden in Denksprüchen, Plat. Phaedr. 267, c; Arist. rhet. 2, 21; Plut. Thes. 3. auch Cat. mai. 2, Sammlung solcher Denksprüche.

γνωμο-λογικός, zum Reden in Denksprüchen gehörig, τὸ γ., = vorigem, Sp.

γνωμο-λόγος, in Denksprüchen redend?

γνωμονεύω, = γνωματεύω, Plat. nach Tim. lex.

γνωμονικός, 1) urtheilsfähig, einsichtsvoll, Xen. Mem. 4, 2, 10; τῶν στρατειῶν, Plat. Rep. V, 467, c. — 2) zur Sonnenuhr gehörig, ἡ γνωμονική, Kunst, Sonnenuhren zu machen, Vitr.; vgl. Anthol. XIV, 139.

γνωμόνιον, τό, dim. von γνώμων, Ptolem.

γνωμοσύνη, ἡ, Beurtheilungskraft, Sol. bei Clem. Al. p. 694.

γνωμο-τυπέω, gleichsam Sentenzen prägen, Ar. Th. 55, komisch für -λογέω.

γνωμο-τυπικός, komisch für γνωμολογικός, Ar. Equ. 1376.

γνωμο-τύπος, Denksprüche prägend, ἄνδρες, Ar. Ran. 876. μέριμναι, Nubb. 940; vgl. Arist. rhet. 2, 21.

γνώμων, ονος, ὁ, 1) Kenner, Beurtheiler, θεσφάτων, Aesch. Ag. 1126; τῶν παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς, Thuc. 1, 138; γλῶττα τούτων (τῶν αἰσθήσεων) γνώμων ἐνειργάσθη, Xen. Mem. 1, 4, 5; in Athen, der Aufseher der heiligen Oelbäume, B. A. p. 228; Lys. 7, 25; vgl. Harpocr. — 2) Zeiger an der Sonnenuhr, ὡρολογίων, Plut.; auch die Sonnenuhr selbst, Her. 2, 109; auch die Wasseruhr, Ath. II, 42, b. — 3) der Kennzahn, an dem man das Alter der Pferde u. Esel erkennt, Poll. 1, 182; Xen. de re equ. 3, 1; Arist H. A. 6, 23. Uebh. — 4) Richtschnur, καὶ στάθμη, Theogn. 543; καὶ κανὼν τοῦ βίου, Luc. Hermot. 76. vgl. Harmon. 3; Winkelmaaß, Arist. Categ. 14, 4. Bei Euclid. def. 2 das eine Diagonal-Parallelogramm mit den beiden Complementen, welche zusammen das andere Diagonal-Parallelogramm zum Ganzen ergänzen. So auch von Zahlen, welche ein Quadrat zum nächst höheren ergänzen, vgl. Ast Theol. arithm. 285 u. Böckh Philol. p. 143.

γνῶναι, aor. II. zu γιγνώσκω.

γνωρίζω, 1) kenntlich machen, bekannt machen, τί τινι, Aesch. Prom. 485; Arist. rhet. 1, 1. u. pass., Anal. pr. 2, 16; auch Sp., bes. N. T.; τινά τινι, Jemanden Einem anempfehlen, Plut. Fab. 2; App. Maced. 4; dah. pass., bekannt, berühmt werden, Plut.; γνωριζόμενος, bekannt, Pol. 3, 37, 4 u. öfter. — 2) gew. kennen lernen, erkennen, Soph. O. R. 538; Eur. Alc. 567; ὁ μὴ ἐγνωρικώς, ὅ ἐστιν ἕκαστον τῶν ὄντων, Plat. Phaedr. 262, b u. öfter. pass. ἐγνώριστο, Rep. IV, 428, a. γνώριζε καὶ ἡμᾶς, erkenne, sieh auch uns als Freunde an, Lach. 181, c. vgl. Rep. III, 402, a; so von freundschaftlichem Bekanntsein, kennen, Dem. 35, 6; Plut. Alc. 4; οὐκέτι γνωρίζομαι πρὸς αὐτῶν, Luc. Tim. 5.

γνώριμος, ον (auch γνωρίμη, Plat. Rep. X, 614, e; Luc. Somn. 9 u. Sp.), kenntlich, bekannt, γνώριμα λέγεις, Plat. Rep. VIII, 558, c; ἁπλᾶ καὶ γνώριμα μαθεῖν, Is. 11, 32; παράκλησις γνώριμος τοῖς ἀκούουσιν, Pol. 18, 6, 2, verständlich; εἰ μὴ γνωρίμως φράσεις, Antiphan. Ath. X, 440 (v. 6); bes. a) bekannt, befreundet, Od. 16, 9; καὶ φίλος, Plat. Tim. 34, b. vgl. Conv. 172, a u. sonst. καὶ συνήθεις, Rep. II, 375, e. καὶ οἰκεῖοι, I, 343, d; so γνωρίμως ἔχειν τινί, Dem. 33, 5. sowohl adj. τινί, als subst. τινός· Sp. brauchen es auch für Schüler. — b) angesehen, vornehm, Xen. Hell. 2, 2, 6; ἐξ ἀνωνύμων καὶ ἀδόξων ἔνδοξοι καὶ γνώριμοι γεγόνασι, Dem. 8, 66. γνώριμον ἀντ' ἀνδραπόδου ποιεῖν, 45, 73; καὶ πλούσιοι, Plut. Nic. 2; vgl. Arist. Polit. 4, 4.

γνωριμότης, ητος, ἡ, Bekanntschaft, Stob.

γνώρισις, ἡ, 1) das Kennenlernen, Kenntniß, Plat. Soph. 219, c. — 2) das Bekanntmachen womit, Bekanntschaft, Plat. Polit. init. καὶ οἰκειότης, Legg. VI, 771, d.

γνώρισμα, τό, Kennzeichen, Merkmal, Xen. Cyr. 2, 1, 13; Luc. D. Mort. 20, 4; bes. im plur., Plut. Thes. 4. 7. καὶ ἴχνη διηγήσεως, de Her. malign. 1.

γνωρισμός, ὁ, das Bekanntmachen, Arist. anal. post. 2, 3.

γνωριστής, ὁ, der Kenntnißnehmende (Entscheidende?), δίκης, Antiph. 5, 94.

γνωριστικός, zum Erkennen geschickt, δύναμις, Plat. Def. 414, c; τοῦ καλοῦ, Plut. profect. virt. p. 253; zum Merkmal dienend, Poll. 1, 182.

γνωσι-μαχέω, die irrige Meinung bekämpfen, ihr widerstreiten, Ar. Av. 555; Eur. Suppl. 708; dah. seine Meinung, Gesinnung ändern, seinen Irrthum einsehen u. gestehen (B. A. 33 μεταγιγνώσκειν καὶ συνιέναι τοῦ ἁμαρτήματος οἷον τῇ προτέρᾳ γνώ-

μη ἣν ἔσχε μάχεσθαι), Her. 3, 25. 7, 130. 8, 29; Isocr. 5, 7, u. öfter bei Sp. — *πρός τινα*, mit Einem über abweichende Meinungen streiten, Dion. Hal. 9, 1.

γνωσι-μαχία, ἡ, das Streiten über verschiedene Meinung, Philo.

γνῶσις, ἡ, 1) das Erkennen, Thuc. 7, 44; Einsicht, Kenntniß, Plat. Soph. 267, b. *γνῶσιν ἔχειν*, Theaet. 193, d u. öfter; auch Folgde, bes. höhere Einsicht, Weisheit, K. S. Aber *γνῶσιν ἔχει τι*, es wird erkannt, Plat. Theaet. 206, b. — 2) das richterliche Erkenntniß, Dem. 7, 9 u. öfter; vgl. Poll. 2, 129, bes. vom Schiedsrichter; Dekret, Luc. merc. cond. 12. — 3) das Bekanntsein, Bekanntschaft, *κατὰ τὴν γνῶσίν μοι τὴν πρὸς αὐτόν*, Aesch. 1, 50. 68 (in Zeugenaussagen); dah. Ruf, Ruhm, Luc. Herod. 3; Hdn. 7, 5, 12.

γνωστήρ, ῆρος, ὁ, Bürge, Zeuge für eine ihm bekannte Wahrheit, *καὶ ἐγγυητής*, Xen. Cyr. 6, 2, 39.

γνώστης, ὁ, dasselbe, *πίστεως παρέχεσθαι καὶ βεβαιωτήν*, Plut. Flam. 4; übh. der Kenner, N. T., vgl. Möris p. 116.

γνωστικός, das Erkennen, Einsehen betreffend, *ἡ γνωστική*, sc. *ἐπιστήμη*, im Ggst; der *πρακτική*, Plat. Polit. 258, e, ff. auch *τὸ γνωστικόν*, 261, b; leicht einsehend, D. L. 1, 114; Plut. — Adv., oft Clem. Al.

γνωστός, 1) was erkannt werden kann, erkennbar, Soph. O. R. 361; Plat. Theaet. 205, b u. öfter, wie Folgde. — 2) bekannt, befreundet, Aesch. Ch. 691, u. bes. bei Sp. öfter.

γνωτός (auch 2 Endungen, Soph. O. R. 396), gekannt, bekannt, von Hom. an bei Dichtern, blutsverwandt, Ap. Rh. 2, 1162; Bruder u. Schwester, Il. 15, 350.

γνωτο-φόνος, ὁ, Brudermörder, Nonn. D. 26, 82.

γνωτο-φόντις, ιδος, ἡ, Brudermörderin, Lycophr. 1318.

γοάω, inf. Hom. *γοήμεναι*, Il. 14, 502. *γοάοιεν*, Od. 24, 189. aor. *ἔγοον*, Il. 6, 500, wehklagen, jammern. auch *τινά*, beklagen, bejammern, Il. 16, 857, u. öfter auch sp. D. — Auch med. *γοήσεται*, Il. 21, 124; u. so gew. Tragg., z. B. Aesch. Pers. 1029; Soph. Tr. 51; Eur. Tr. 289; in Prosa nur Xen. Cyr. 4, 6, 9, *γοωμένη*. — Pass. *γοηθείς*, Crinag. 43 (VII, 371), beklagt; so auch *γοᾶται*, Aesch. Ch. 623.

γογγρίον, τό, = *γόγγρος*, Schol. Opp. H. 1, 113.

γογγρο-ειδής, ές, einem Meeraale ähnlich, Arist. H. A. 2, 14.

γογγρο-κτόνος, Meeraale tödtend, Plut. sol. anim. 9.

γόγγρος, ὁ, 1) ein Meeraal, conger, Arist. H. A. 8, 2. 13; Opp. H. 1, 521; öfter Ath. bes. VII, 288, c, ff. — 2) Knorren an Bäumen, Theophr. H. Pl. 1, 8, 6.

γογγρ-ώδης, ες, = *γογγροειδής*, Hesych.

γογγρώνη, ἡ, Auswuchs am Halse, Kropf, Hippocr.; an Bäumen, Galen. S. *γόγγρος*.

γογγύζω, murren, unwillig sein, N. T., Sp.; nach Poll. 5, 89 gurren, von Tauben.

γογγυλάτης, ὁ, heißt Zeus bei Lyc. 435, vielleicht der Blitze wirbelnd schleudert. Vgl.

γογγυλέω, nach Hesych. = *συστρέφειν*, *γογγυλεύματα*, τά, = *στρογγυλεύματα*, Hesych.

γογγύλη, ἡ, u. *γογγυλίς*, ίδος, ἡ, Hippocr. u. Folgde, runde Rübe, Ar. Thesm. 1185. *μεμαγμένη*, Pax 28; vgl. Ath. IX, 369, wo aus den com. viele Beispiele stehen, z. B. *ὀπτήσιμον γογγυλίδα*, Eubul., alle von der zweiten Form, wie auch die Atticisten die erste Form in dieser Bdtg verwerfen, s. B. A. 33 u. Lob. zu Phryn. 103.

γογγυλίδιον, τό, Pille, Medic., dim. zu *γογγυλίς*.

γογγυλίζω, abrunden, Schol. Ar. Th. 56, wo es auch im Text Lesart der besten mss. ist.

γογγύλιον, τό, = *γογγυλίδιον*, s. auch *γογγύλος*.

γογγυλίς, ἡ, s. *γογγύλη*.

γογγύλλω, nach Porsons Conj. Ar. Th. 56 für *γογγυλίζω*.

γογγυλο-ειδής, ές, von runder Gestalt, Schol. Nic. Th. 855.

γογγύλος, = *στρογγύλος*, rund, Plat. Crat. 427, c, u. bei Ath. u. a. Sp. *λίθος*, Schol. Ar. Pax 28; Inscr. 160, 2. Nach Galen. auch *γογγύλιος*.

γογγυλό-σκηνος, mit rundem Zelt, runder Behausung, VLL.

γογγυλ-ώδης, ες, rundlich, Schol. Ar. Pax 789.

γόγγυσις, ἡ, = folgdm, LXX.

γογγυσμός, ὁ, das Murren, der Unwille, Anaxandr. in B. A. 87; LXX., N. T.

γογγυστής, ὁ, der Murrende, Unwillige, K. S.

γογγυστικός, zum Murren geneigt, unwillig, K. S.

γόεδνος, auch *γοεδνός*, nach Analogie von *μακεδνός* geschrieben, bejammernswerth, Aesch. Suppl. 69. 191. klagend, Pers. 996.

γοερός (*γόος*), 1) klagend, jammernd, *νόμον ἴεῖσα γοερόν*, Eur. Hel. 188. *δάκρυα*, Phoen. 1567. *μέλος*, Hec. 84; auch Sp. Prof., wie *γοερὸν φθέγγεσθαι*, Luc. luct. 13. vgl. sacrif. 12. — 2) beklagenswerth, jämmerlich, Aesch. Ag. 1149. — Adv. *γοερῶς*, Schol. Aesch. Pers. 1049.

γοήμων, ον, dasselbe, *φωνή*, Ep. ad. 287 (Plan. 101); Nonn. D. 1, 127.

γοηρός, = *γοερός*, Lycophr. 1057.

γόης, ητος, ὁ (*γοάω*), 1) ein Weinender, Wehklagender, Aesch. Ch. 809. — 2) nach Eust. *ὁ μετὰ γόου ἐπᾴδων*, Zauberer, die ihre Zaubersprüche mit dumpfem, heulendem Ton vortrugen, ursprünglich in gutem Sinne, aber gew. in üblem; *καὶ ἐπῳδός*, Eur. Hipp. 1038. vgl. Bacch. 234; ebenso Her. 4, 105. auch 7, 191 ist *γόησι καταείδοντες τῷ ἀνέμῳ* richtige Lesart für *γόησι*· nach B. A. 31 *ἀττικώτερον τοῦ μάγος*, allgemein, Gaukler, Betrüger, VLL. *πλανός*, *ἀπατεών*, nach Möris attisch für das hellenistische *κόλαξ*· Plat. vrbdt Conv. 203, d *γ. καὶ φαρμακεύς* (Dem. 18, 276. vgl. 29, 32), *καὶ σοφιστής*. vgl. Soph. 235, a; *καὶ μιαρός*, Din. 1, 92. 95. Vgl. über das Wort u. die abgeleiteten Sturz Empedocl. I, p. 36, ff.

γοητεία, ἡ, Zauberei, Gaukelei, Betrügerei, Plat. Conv. 202, e, *ἐπῳδὰς καὶ μαντείαν πᾶσαν καὶ γ.* vgl. Legg. XI, 932; *καὶ μαγεῖαι*, Plut. superst. 12; vom Redner, Din. 1, 66. (Nach VLL. *ἐπὶ τῷ ἀνάγειν νεκρὸν δι' ἐπικλήσεως*, *ὅθεν εἴρηται ἀπὸ τῶν γόων καὶ τῶν θρήνων τῶν περὶ τοὺς τάφους γενομένων*, letztes schwerlich richtig, vgl. *μαγεία* u. *φαρμακεία*.) Auch Sp. meist in bösem Sinne, *καὶ ἀπάτη*, Pol. 4, 20, 5. vgl. 15, 17, 2; = *ἀπάτη καὶ ψευδολογία*, Luc. Nigr. 15; *ἡ τῆς φύσεως γ.*, wo der Mensch nicht mit klarem Bewußtsein handelt. Plotin. in Villois. Anecd. II, p. 236; in gutem Sinne, Zauberei, nach Plut. sol. anim. 3, p. 143 *ἡδονῆς τῷ μὲν δι' ὤτων ὄνομα κήλησίς ἐστι, τῷ δὲ δι' ὀμμάτων γοητεία*.

γοήτευμα, τό, Zauberstück, Trug, Ggst *ἡδονή*, Plat. Phil. 44, c, u. Sp. öfter.

γοήτευσις, ἡ, Trug, Zauberei, ψυχὴ ἀπαθὴς εἰς γοήτευσιν, Plotin. a. a. O. p. 235.

γοητευτικός, = γοητικός, Sp., Poll. 4, 84.

γοητεύτρια, ἡ, Zauberin, Eust.

γοητεύω, ein γόης sein, bezaubern, durch Zauberei an sich locken, betrügen, τινά, Plat. Men. 80, a. διὰ τῶν ὤτων τοῖς λόγοις, Soph. 234, c. καὶ κατεπᾴδω, Gorg. 484, a; γοητευθεὶς καὶ φενακισθείς, Dem. 19, 102 u. a. Sp.

γοητικός, zur Zauberei gehörig, gauklerisch, Sp.

γοῆτις, ιδος, fem. zu γόης, μορφή, Strat. 34 (XII, 192).

γοῖ, γοῖ (vgl. κοΐ), Nachahmung des Grunzens der Schweine, Antp. Th. 4 (XI, 327).

γόμος, ὁ, Schiffsladung, Fracht, Her. 1, 194; Aesch. Suppl. 439, aber l. d.; Dem. 32, 4 u. sonst; allgemein, Gepäck, LXX.

γομόω, ein Schiff befrachten, Sp.

γομφάριον, τό, dim. von γόμφος, Schol. Opp. H. 1, 112.

γομφιάζω, beim Durchbrechen der Backenzähne (γομφίοι) Schmerz empfinden, LXX.

γομφίασις, ἡ, Diosc., = folgdm.

γομφιασμός, ὁ, der Schmerz beim Durchbrechen der Backenzähne, LXX.

γομφιό-δουπος, χαλινός, durch die Zähne rasselnd, Qu. Maec. 6 (VI, 233).

γομφίος, ὁ, sc. ὀδούς, Backenzahn (von γόμφος, der Gestalt wegen), Her. 9, 83; Ar. Pax 34. Ran. 572; Xen. Mem. 1, 4, 6 u. Sp.; vgl. bes. Phryn. com. Ath. II, 52, c, τοὺς γομφίους ἅπαντας ἐξέκοψεν, so daß ich nicht eine Mandel knacken kann. — Von dem Zahn am Schlüssel (Bart), Ar. Th. 423

γομφό-δετος, mit Nägeln verbunden, δόρυ, Schiff, Aesch. Suppl. 826.

γομφο-παγής, ές, durch Nägel verbunden, ῥήματα, Ar. Ran. 823, von den kühnen Wortzusammensetzungen des Aeschylus.

γόμφος, ὁ, VLL. σφήν, Schol. Ar. Equ. 461 σφῆνες οἱ συνείροντες τὰς σανίδας, ein keilförmiger, starker Nagel, bes. zum Zusammenfügen des Schiffsgebälks, Od. 5, 248; Ap. Rh. 2, 613; vgl. Antiphil. 27 (IX, 306), γόμφος δ' οὐκέτι χαλκὸς ἐν ὁλκάσιν οὐδὲ σίδηρος, ἀλλὰ λίνῳ τοίχων ἁρμονίη δέδεται, woraus, wie aus σιδηροῖ γ., Pol. 13, 7, 9, hervorgeht, daß sie nicht ausschließlich von Holz waren (vgl. ἧλος). Nagel am Pflug, Hes. O. 429; vgl. Agath. 30 (VI, 41); u. sonst Nagel, Aesch. Spt. 524; Plat. Tim. 43, a; Arist. Metaph. 9, 1 stellt κόλλῃ ἢ γόμφῳ ἢ συνδέσμῳ zusammen; Luc. Gall. 24 μοχλοί, γόμφοι, ἧλοι. — Bei Her. 2, 96 scheinen es Holzlatten zu sein, welche die Schiffsbretter zusammenhalten; Arist. de part. anim. 2, 9 braucht es von der Berglieberung zweier Knochen durch ein Sprungbein.

γομφό-τομος, von Nägeln durchbohrt, Nonn.

γομφόω, durch γόμφοι verbinden, bes. von Schiffen, ἴκρια, Nonn. 40, 448; sonst nur pass., γεγόμφωται σκάφος, Aesch. Suppl. 435; ναῦς γομφωθεῖσα, fertig gezimmert, Bian. 9 (XI, 248); übertr., Ar. Equ. 461, μ' οὐκ ἐλάνθανεν τεκταινόμενα τὰ πράγματ' ἀλλ' ἠπιστάμην γομφούμεν' αὐτὰ καὶ κολλώμενα. Auch Milch gerinnen machen, Empedocl. 193.

γόμφωμα, τό, das durch γόμφοι Zusammengefügte, Verband des Schiffes, Long. past. 2, 26; der Schiffsbrücke, Plut. Marcell. 15. auch = γόμφος, fort. Rom. 9.

γόμφωσις, ἡ, das Verbinden durch γόμφοι, Schol. Theocr. 7, 105; vom Knochenverband, Galen.

γομφωτήρ, ῆρος, ὁ, Schiffszimmermann, Zelot. 2 (IX, 31).

γομφωτήριος, Sp. = folgdm, τά, Werkzeuge dazu, Schol. Od. 5, 246.

γομφωτικός, zum Verbinden durch γόμφοι gehörig, ἡ γ., die Kunst zu verbinden, Plat. Polit. 280, d.

γομφωτός, zusammengefügt, πλοῖα, Strab. XVI, 741; angenagelt, Nonn.

γόναρ, ἡ, lakon., Mutter, Hesych.

γονατίζω, 1) nach B. A. 31 τῷ γόνατι πλήττειν. — 2) knieen lassen, LXX., u. knieen, Cratin. bei Poll. 2, 188.

γονάτιον, τό, dim. von γόνυ, u. nach Schol. Nic. Ther. 541 auch = βουβών, an beides ist zu denken in ποιεῖν τὰ ἀπὸ γονατίου, eigtl. ein Ausdruck der Ringschule, Luc. Asin. 10. — Ein Theil des Pfluges, E. G. 130, 34.

γονατό-δεσμος, ὁ, Knieband.

γονατόομαι, pass., Kniee, Knoten bekommen, wie die Rohrhalme, Theophr.

γονατ-ώδης, ες, mit Knieen, Knoten, wie Rohr u. Halmgewächse, Theophr.

γονεία, ἡ, Zeugung, Sp.

γονεύς, ὁ, der Erzeuger, Vater, bes. im plur. die Eltern, H. h. Cer. 240; Hes. O. 233; Pind. P. 6, 27; Her. 4, 5; Ar. Nubb. 981 u. a. com. immer plur.; Plat. Conv. 178, b u. öfter, wie Sp.; ὁ πέμπτος γονεύς, Ahnherr, Her. 1, 91; Arist. H. A. 7, 6 vrbdt οἱ γεννήσαντες καὶ οἱ ἄνωθεν γονεῖς. Auch von Thieren, Her. 3, 109.

γονεύω, erzeugen, von Pflanzen, Theophr.; von Muscheln, die Brut legen, Plut. Sol. anim. 30.

γονή, ἡ (ΓΕΝ, s. γόνος), 1) Erzeugung, Plat. Legg. XII, 967, d; ἄλοχον μετῆλθεν Ἡρακλείοις γοναῖς, Pind. I. 6, 7; das Gebären, die Geburt, αἱ δι' ὠδίνων, Eur. Phoen. 355; Theocr. 17, 44; ἄνθρωπος ἐν γοναῖς ὁρώμενος, Plut. am. prol. 3, E.; γονῇ πεφυκὼς γεραιτέρᾳ, älter, Soph. O. C. 1296. Dah. Abkunft, Abstammung, ὦ γονῇ γενναῖε, Soph. O. R. 1469. ματρὸς ἔχοντες ἀνύμφευτον γονάν, Ant. 966. ὁ μηδὲν ὢν γοναῖσιν, Ai. 1073, d. i. von niederer Geburt; ἀπόῤῥητοι ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ γοναὶ αὐτοῦ, Dem. 21, 149; τὴν γονὴν Ἀθηναῖος, von Geburt ein Athener, Ath. VIII, 335, d. — 2) das Erzeugte, Nachkommenschaft, Il 24, 539; Od. 4, 755; Aesch. Ag. 1546; plur., Soph. Ant. 637. O. C. 1194; γονὴ τέκνων δίπτυχος, Zwillinge, Eur. Med. 1136; auch Sp., wie Dion. Hal. 2, 19. Von Thieren, γονὰς ποιεῖσθαι, Aesch. 3, 111, aus einem Gebet; von Pflanzen, πάγκαρπος, Plat. Ax. 371, c. Dah. auch das Geschlecht, Generation, Pind. P. 4, 143; τρίτος γε γένναν πρὸς δέκ' ἄλλαισιν γοναῖς, Aesch. Prom. 776. Pers. 804. — 3) das Erzeugende, der Saamen, Hes. O. 531; Her. 3, 101. 109; Plat. Phaedr. 248, d; auch im plur., Pind. N. 7, 84; nach Arist. gen. anim. 1, 18: γονὴ τὸ ἀπὸ τοῦ γεννῶντος καλεῖται αἴτιον· vgl. Plut. am. prol. 3, M.; auch die männlichen u. weiblichen Zeugungstheile, Hippocr.

γονίας, Aesch. Ch. 1063, l. d., nach Schol. ἄνεμος, ὅταν ἐξ εὐδίας κινηθῇ χαλεπὸν πνεῦμα, vielleicht von γόνιος, = γόνιμος.

γονικός, 1) zur Zeugung gehörig, ἔκκρισις, Arist. probl. 4, 26, Saamenausleerung. — 2) die Eltern betreffend, väterlich, Sp.

γόνιμος, ον, auch *γονίμη*, 1) zum Zeugen geschickt, zeugungskräftig, *μέλεα*, Eur. El. 1209; *φλέψ*, Zeugungsglied, Alc. 8 (VI, 218); *ἡλικία*, Hippocr.; *φύσις*, Plat. Legg. VIII, 839, a; *ἄτεκνοι καὶ γόνιμοι γυναῖκες*, Arist. Probl. 4, 2. *γόνιμα ᾠά* stehen den *ὑπηνέμια* entgegen, gen. anim. 2, 5; übh. fruchtbar, *γύαι*, poet. bei Plat. Ep. I, 310; *ποιητής*, schöpferisch, genial, Ar. Ran. 96; auch *τινός*, z. B. *νέφος ὕδατος γόνιμον*, Arist. mund. 4; *ἡ γῆ πολλῶν θηρίων γ.*, Ael. H. A. 7, 5; u. so oft übertr. Plut., z. B. *ἡ γόνιμος ἁπάσης ἡδονῆς ἀκολασία*, de superst. 1. — 2) *ἔμβρυον, παιδίον*, ein zur Geburt reifes Kind, vollkommen ausgewachsen, Arist. H. A. 7, 4, 5. 6. — 3) *ἡμέρα, μήν, ἔτος*, ungerader Tag, Hippocr., an denen sich die Krankheiten zu entscheiden pflegen: dah. übertr., kritisch, entscheidend, Ggstz *ἄγονος*. — 4) wie *γνήσιος*, ächt, wirklich, *γόνιμον καὶ ἀληθές*, Ggstz *εἴδωλον καὶ ψεῦδος*, Plat. Theaet. 150, c. vgl. Rep. II, 367, d.

γονιμότης, ητος, ἡ, 1) Fruchtbarkeit, Schol. Hes. Th. 178 u. Sp. — 2) Geburtsreife neugeborner Kinder, Theol. Arithm. p. 39.

γονιμ-ώδης, ες, fruchtbar, *Αἰγύπτου λοῦτρα*, Orph. H. 54, 19.

γόνιος, = γόνιμος. S. *γονίας*.

γονο-ειδής, ές, saamenähnlich, Hippocr.

γονόεις, εσσα, εν, fruchtbar, Nic. Al. 101; Nonn. D. 7, 70, öfter.

γονο-κτονέω, Kinder tödten, Plut. de fluv. 22. 1.

γονο-ποιέω, Kinder zeugen, Geop., LXX.

γονο-ποιΐα, ἡ, Befruchtung, Sp.

γονο-πώτης, ὁ, Saamentrinker, Maneth. 4, 311.

γονόῤ-ῥοια, ἡ, Saamenfluß, Geop., Medic.

γονοῤ-ῥοϊκός, am Saamenfluß leidend, Medic.

γονόῤ-ῥοιος, dasselbe, Ios.

γονοῤ-ῥυέω, den Saamenfluß haben, LXX.

γονοῤ-ῥυής, ές, den Saamenfluß habend, LXX.

γόνος, ὁ (s. *γονή*), 1) Geburt, Abstammung, Od. 11, 233. 19, 166; Stamm, Her. 7, 2. *ἄῤῥην*, 6, 135. — 2) das Erzeugte, Nachkommenschaft, Il. 20, 409; Her. 7, 2, *πρεσβύτατος παντὸς τοῦ γόνου*. so *ἄπαις ἔρσενος γόνου*, 1, 109; vgl. Hes. Th. 919; Aesch. Ch. 252, u. sonst bei Tragg., auch Pind.; *ἡ γόνος*, Eur. I. A. 894. Auch Junge, von Thieren, Od. 12, 130; öfter bei Arist. H. A.; von Fischen, Archestr. Ath. VII, 285, b; auch *ἀμπέλου*, Anacr. — 3) Erzeugung, Aesch. Suppl. 163; Tim. Locr. 100, a; *γόνῳ πατὴρ ὤν*, Is. 2, 18; *ὁ γόνῳ γεγονώς*, d. i. leiblicher Sohn, als Erkl. von *γνήσιος*, Dem. 44, 49. Dah. der männliche Saame, Arist.; Hippocr., der es auch für Zeugungsglied braucht. Vgl. auch *γουνός*.

γονόω, zeugen?

γόνυ, τό, γόνατος, ion. *γούνατος*, auch *γουνός, γοῦνα, γούνων*, u. äol. plur. *γόνα* od. *γόννα*, s. Neue zu Sappho frg. 25, 1) das **Knie**, von Hom. an überall, von Menschen; von Thieren, z. B. von Kameelen, Her. 3, 103; Xen. Equ. 1, 6; Arist. öfter. Das Berühren u. Umfassen des Kniees war Zeichen demüthigen Flehens, dah. *ἅψασθαι γούνων, λαβεῖν γούνων, γούνατα*, Hom.; *λαβομένη τῶν γουνάτων*, Her. 9, 76; u. in Prosa, *προσπίπτειν πρὸς τὰ γόνατά τινος*, unser: Einem zu Füßen fallen, auch *προσπίτνω σε γόνασι*, Soph. Phil. 483; *γόνυ κάμπτειν*, das Knie beugen, sich niederlassen, ausruhen, Il. 7, 118. 19, 72 u. öfter; Aesch. Prom. 32 u. öfter. — Das Knie wird als Hauptsitz der Schnellfüßigkeit u. Körperkraft übh. angesehen, *ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκε*, Il. 17, 569. *ὥς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα*, 22, 204. *γούνατα δ' ἐῤῥώσαντο*, ὄρωρε, oft Hom. Dah. *γούνατα λύειν τινός*, bei Hom. oft, die Kniee Jemandes lösen, erschlaffen machen, d. i. tödten, vgl. Nitzsch Od. 1, 267; parodirt von Metagen. Ath. XIII, 571, b; *ὑπολύεταί μοι τὰ γόνατα*, Ar. Lys. 216. Aehnlich wie wir: *γόνυ πάλλεται γερόντων*, schlottert, Ar. Ran. 345; *κάμνει*, Eur. Phoen. 834; dagegen *ἁς γόνυ χλωρόν*, vom jugendlichen Alter, Theocr. 14, 70. — *θεῶν ἐν γούνασι κεῖται*, oft bei Hom., es liegt im Schooße der Götter, es hängt von dem Willen der Götter ab, womit man vgl. *Νύμφαι ἐπὶ γούνασι κοῦρον ἔχοισαι*, Theocr. 13, 53. — Uebertr. wird *ἐς γόνυ βάλλειν, κλίνειν, ῥίπτειν, πίπτειν* auch von Völkern u. Städten gesagt, stürzen, in Verfall bringen u. gerathen, *τὴν πόλιν*, Her. 6, 27; *Ἀσία χθὼν αἰνῶς ἐπὶ γόνυ κέκλιται*, Aesch. Pers. 930, u. oft bei Sp., wie App.. Ael. V. H. 3, 17; vgl. B. A. p. 40. — 2) die Jahresschüsse, Absätze, Knoten der Halmenpflanzen, des Rohres, Her. 3, 98; Xen. An. 4, 5, 26 u. Sp.

γονυ-αγκών, ῶνος, ὁ, der Kniebug, Hesych.

γονυ-αλγής, ές, an Knieschmerz leidend, Hippocr.

γονυ-καμψ-επί-κυρτος, das Knie ganz krumm biegend, *ποδάγρα*, Luc. Tragod. 202.

γονυ-κλαυσ-άγρ-υπνα, od. besser *γονυ-καυσ-άγρ-υπνα*, durch brennenden Schmerz des Kniees Schlaflosigkeit verursachend, Luc. Tragop. 200.

γονυ-κλινέω, das Knie beugen, Eust.

γονυ-κλινής, ές, kniebeugend, Schol. Il. 9, 502; K. S.

γονυ-κλισία, ἡ, das Kniebeugen, K. S.

γονύ-κροτος, mit einwärts gebogenen, zusammenschlagenden Knieen, Zeichen eines geschwächten Körpers, wie der Feigheit, VLL. Bei Arist. Physiogn. 3 als Subst., das Knieschlottern, Zeichen des Einäden; aber H. A. 4, 11 *τὰ θήλεα τῶν ἀῤῥένων γονυκροτώτερά ἐστι*.

γονυ-πετέω, auf die Knie fallen, Pol. 15, 29, 9. oft, wie Sp., fußfällig anflehen, *τινί* u. *τινά*, N. T.

γονυ-πετής, ές, knie-, fußfällig, *γονυπετεῖς ἕδρας προσπιτνῶ σ' ἄναξ*, Eur. Phoen. 300; Synes.

γον-ώδης, ες, = γονοειδής, Hippocr.

γόον, aor. zu *γοάω* u. *γοόω*, ep. = *γοῶ*.

γόος, ὁ, Klage, lautes Wehklagen u. Weinen, bes. über Todte, Od. 4, 103 u. öfter; Pind. P. 3, 103. 12, 101 u. Tragg.; *γόους θησόμεσθ' ἃ πάσχομεν*, Klagen erheben über das, was wir leiden, Eur. Or. 1119.

Γόργειος, und *Γοργώ*, wie andere davon herkommende adj. S. Nom. pr.

γοργο-λόφα, ἡ, Athene, Ar. Equ. 1181, wie

γοργο-λόφας, ὁ, die Gorgo auf dem Helme habend, Ar. Ach. 567.

γοργό-νωτος, die Gorgo auf dem Rücken habend, Ar. Ach. 1124.

γοργόομαι, wild, unbändig werden, vom Pferde, das sich bäumt, Xen. de re equ. 10, 4.

γοργός (vgl. *Γοργώ*, Nom. pr.), Furcht erregend, furchtbar, *Ἄρης*, Antp. Sid. 84 (VII, 495). vom Adler, id. 92 (VII, 161); *ὁπλίτης*, Eur. Andr. 458; *γοργὸς ἰδεῖν*, furchtbar anzusehen, Xen. Cyr. 4, 4, 3. de re equ. 10, 17, wo es in die Bdtg des lebhaften, rollenden Auges übergeht; *ὄμμα*, Aesch. Spt. 534; Anacr. 16, 12; so *γοργὸν ἀναβλέπειν*, Eur. Suppl.

322; *γοργὸν βλέπουσιν οἱ ὀφθαλμοί*, Ael. V. H. 2, 44, wie *γοργὸν ἀποβλέπειν εἴς τι*, mit fürchterlichem Blick auf etwas hinsehen, Luc. Hermot. 1. Uebh. lebhaft, rasch, bes. von Pferden, Xen.; Plut. vrbdt es z. B. mit *θυμικός*, Sympos. 2, 8. — Vom Ausdruck, rauh, kurz, Dion. Hal.

γοργότης, *ητος*, *ἡ*, fürchterliches Aussehen; Heftigkeit, Lebhaftigkeit im Blick u. im Ausdruck, VLL.

γοργο-τομία, *ἡ*, das Abschneiden des Gorgohauptes, Strab. VIII, p. 379.

γοργ-όφθαλμος, = *γοργωπός*, Suid.

γοργο-φόνος, auch *γοργοφόνη*, Eur. Ion 1478. Gorgo-tödtend, Eur. frg.; Nonn. D. 30, 269 u. öfter; Orph. H. 31, 8.

γοργύρη, *ἡ*, auch *γόργυρα*, ein unterirdisches Gefängniß, Her. 3, 145; Dinarch. u. Aesch. bei Harpocr. Nach VLL. auch Wasserleitung od. Kloake.

γόργυρον, *τό*, erkl. B. A. 234 durch *δεσμωτήριον*.

γοργ-ῶπις, *ιδος*, *ἡ*, = folgdm, Athene, Soph. Ai. 452 u. Sp.

γοργ-ωπός, mit furchtbarem, grimmigem Blick, *σέλας γ.*, Aesch. Prom. 336; *κόραι*, Eur. Herc. fur. 868. *βλεφάρων ἕδρα*, Rhes. 8. — auch *ἀλέκτωρ*, Mel. 123 (VII, 428).

γοργ-ώψ, *ῶπος*, *ὁ*, *ἡ*, dass., Eur. El. 1257 u. öfter.

γοῦν, d. i. *γε οὖν*, 1) wenigstens also, einschränkend u. folgernd, doch häufig so, daß die Folgerung wenig hervortritt, wenigstens, nachdrücklicher als *γε*, Hom. nur Il. 5, 258. 16, 30: oft bei Att., *τὴν γοῦν φλόγα αἰδεῖσθ' ἄνακτος Ἡλίου*, Soph. O. R. 1425; *κατὰ γοῦν ἐμὴν δόξαν*, Plat. Rep. X, 613, b. *ὡς γοῦν ὁ λόγος σημαίνει*, I. 334, a; *ἔφευγον γοῦν*. Xen. An. 3, 2, 17; bes. oft bei pron. pers. u. demonstrat. — 2) dah. wie *γε* bekräftigend, allerdings, freilich, bes. in Antworten, *πῶς οὐκ ὀλεῖ καὶ τόνδε*; — *δόξῃ γοῦν ἐμῇ*, Soph. Tr. 725; *φαίνεται γοῦν ἐκ τῶν εἰρημένων*, Plat. Soph. 219, d u. öfter; ironisch, Eur. Phoen. 627; Ar. Th. 845. Eccl. 794. — c) bei Anführung eines Beweises, eines Beispieles, wenigstens, *τὴν γοῦν Ἀττικὴν — ἄνθρωποι ᾤκουν οἱ αὐτοὶ ἀεί*, Thuc. 1, 2; Xen. Cyr. 2, 2, 8. Bei Sp. geradezu für *γάρ* od. *δέ*. Auch getrennt steht *γε — οὖν*, z. B. *γ' ἂν οὖν*. Eur. Med. 504; Thuc. 1, 76 u. sonst; auch *τὸν μέν γε οὖν* steht Plat. Polit. 257, d. vgl. Euthyd. 299, d.

γοῦνα, = *γούνατα*, poet., s. *γόνυ*.

γουνάζομαι, dep. med., Jemandes Kniee umfassen, fußfällig anflehen, *τινά*, Il. 1, 427 im fut.; sonst oft praes. auch sp. Ep.; *μή με γούνων γουνάζεο μηδὲ τοκήων*, Il. 22. 345. bei etwas, wie 338, *ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων*. sonst *πρός τινος*, Od. 13, 324. *ὑπέρ τινος*, für Einen, Il. 15, 665. absol., Il. 11, 130.

γουν-αλγής, *ές*, = *γονυαλγής*?

γούνασμα, *τό*, fußfälliges Anflehen, Lyc. 1243.

γουνασμός, *ὁ*, dasselbe, Eust.

γουνόομαι, nur praes., = *γουνάζομαι*, *τινά*, Il. 21, 74 u. öfter; Archil. 36; Anacr. 65, 1.

γουνο-παχής, *ές*, mit geschwollenen Knieen, Hes. Sc. 266, *ἀχλύς*, nach Anderen *γουνο-παγής*, die Kniee erstarren machend, lähmend.

γουνός, *ὁ* (*γόνος*), fruchtbares Gefilde, Saatacker, Hom. vrbdt gew. *γουνὸς ἀλωῆς*, Il. 18, 57. Aber in *γουνὸς Ἀθηνάων*, Od. 11, 322, wie *γουνοὶ Ἀθηνάων*, Pind. I. 3, 43; wie Hes. *γουνοὶ Ἐλευθῆρος*, Th. 54. *Νεμείης*, 329; *γουνὸς Σουνιακός*, Her. 4, 99, wo nicht von fruchtbaren Gefilden die Rede ist, wird es für *γῶνος*, mit *γόνυ* verwandt, auch eine hervorspringende Ecke, Anhöhe erklärt, vgl. Schweigh. zu Her. a. a. O.

γοῦνος, *ὁ*, ion. = *γόνος*, Same, Arat.

γοῦρος, *ὁ*, ein Backwerk, Sol. Ath. XIV, 645, f.

γουττᾶτον, *τό*, guttatum, ein Backwerk, Ath. XIV, 647, c.

γο-ώδης, *ες*, klagend, kläglich, *γοωδέσταται ἁρμονίαι*, Plat. Legg. VII, 800, d; Arist. H. A. 9, 12 u. Sp.

γράβδην, ritzend, leicht verwundend, VLL.

γράβιον, bei Ath. XV, 699, e, *τὸ πρίνινον ἢ δρυΐνον ξύλον, ὅπερ ἐθλασμένον καὶ κατεσχισμένον ἐξάπτεσθαι καὶ φαίνειν τοῖς ὁδοιποροῦσιν*, eine Art Fackel (aus einem abgeschlitzten Spahn); auch VLL.

γράδιο, sagt der Scythe bei Ar. Th. 1194 statt

γράδιον, *τό*, = *γραΐδιον*, w. m. s.

γραῖα, *ἡ* (*γεραιά*), die Alte, das alte Weib, Od. 1, 438; Soph. Tr. 870; Ar. Th. 1024; Eur. öfter; auch Plat. Lys. 205, d; adj., *γραῖα μήτηρ*, Eur. Heracl. 584. Phoen. 1443. *γυναῖκες*, Hec. 323; *γραῖαι παλαιαὶ παῖδες*, Aesch. Eum. 68; vgl. Theocr. 6, 40. 7, 126; auch übertr., *γρ. ἐρείκη*, Aesch. Ag. 290; *ἄκανθα*, Soph. frg. 748. vgl. *γραῖος* u. Nom. pr.

γραΐδιον, *τό*, dim. von *γραῦς*, altes Mütterchen, Ar. Plut. 536; Xen. An. 6, 1, 22; *γράδιον*, Dem. 18, 260, wie Philyll. Ath. XI, 485, b; vgl. Phryn. 88.

γραΐζειν, die Haut (*γραῦς*) abnehmen, abschäumen, Ar. in B. A. 88.

γραικίζω, Griechisch sprechen, Hdn. epim. 12.

γραικιστί, auf Griechisch, E. M. 239, 19.

γραϊκός, von einer alten Frau, Clem. Al. paed. 3, 4.

γραίνω, = *γράω*, nagen, Hesych.

γραιόομαι, zum alten Weibe werden, Epigon. Th. 1 (IX, 261); Schol. Theocr. 5, 121.

γραῖος (für *γεραιός*), ion. *γρήϊος*, alt, *γρήϊον εἶδος*, Call. frg., sonst nur fem. (vgl. *γραῖα*), so *σταφυλὴ γραίη*, Rofine, Philp. 10 (VI, 231); auch von Sachen, Theocr. 15, 19; vgl. Rhian. bei Stob. fl. 4, 34 (v. 19); *ἄλλοτε μὲν γραίῃσι νεωτέρη, ἄλλοτε δ' αὖτε ὁπλοτέρῃσι γρηῦς ἐφίσταται ἀμπλακίῃσιν*.

γραΐς, *ίδος*, *ἡ*, = *γραῦς*, Charit. u. a. Sp.

γράμμα, *τό*, 1) das Eingegrabene; bes. Buchstabe, Aesch. Spt. 734; Her. 4, 87; Thuc. 4, 50; Plat. Crat. 423, e u. öfter; auch andere Zeichen, z. B. musikalische, Lucill. 18 (XI, 78); Accent, E. M. 240, 42. — *γράμματα διδάσκειν*, z. B. Men. fr. inc. 154; Theocr. 24, 103; Dem. 18, 265; u. *μανθάνειν*, z. B. Theophil. com. fr. 1; die ersten Unterrichtsgegenstände, Elementarunterricht in Lesen u. Schreiben, oft bei Plat., vgl. Legg. VII, 810, a, *γράμματα χρὴ τὸ μέχρι τοῦ γράψαι τε καὶ ἀναγνῶναι δυνατὸν εἶναι διαπονεῖν*. — *οἱ τὰ γράμματα φαῦλοι*, Phaedr. 242, c. — 2) alles Geschriebene, Buch, Schriftwerk, *γράμματα πολλὰ ποιητῶν τε καὶ σοφιστῶν*, Xen. Mem. 4, 2, 1. = *σύγγραμματα*, ib. 10; Brief, gew. im plur., *παρὰ τοῦ βασιλέως γράμμαθ' ἥκει σοι*, Philem. fr. inc. 50; *τέχνην ἐν γράμμασι καταλιπεῖν*, schriftlich, Plat. Phaedr. 275, c. *λόγῳ καὶ γράμμασι νομοθετεῖν*, Rep. IV, 425, b. auch *ἐν γράμμασι λέγειν*, Legg. XII, 968, d. dah. auch Wissenschaft, *γραμμάτων ἄπειρον εἶναι*, Apol. 26, d u. Sp.; doch heißen die höheren Wissenschaften gew. *μαθήματα*. — In-

schrift, Her. 1, 187. 4, 91; *γράμματα ἐν στήλῃ γεγραμμένα*, Plat. Critia. 119, c u. sonst oft; selten sing., wie Xen. Mem. 4, 2, 24; — vgl. Theocr. 23, 46. auch Gemälde, 15, 81, wie Eur. Ion 1146; Plat. Rep. V, 472, d u. Sp. — mathemat. Figur (sonst *διάγραμμα*), D. L. 8, 12. — *δημόσια γράμματα*, Akten, auch Rechnungen, Register; wie bei uns Papiere u. Schriften, in vielfacher Beziehung. — 3) Bei Geop. ein Gewicht, Skrupel, $^{1}/_{24}$ einer Unze.

γραμμα-διδασκαλίδης (vielleicht *γραμμοδ.*, s. Lob. zu Phryn. p. 669), ὁ, = *γραμματοδιδάσκαλος*, Timo Phlias. bei Ath. XIII, 588, b; u. D. L. 10, 2.

γραμμάριον, τό, ein Skrupel, $^{1}/_{24}$ der Unze, Sp.

γραμματεία, ἡ, 1) das Amt eines Schreibers, Plut. Eum. et Sert. 1. — 2) die Literatur, VLL.

γραμματείδιον, τό, = *γραμματίδιον*, vgl. E. M.; *γρ. δίθυρον*, Men. in VLL. v. *παράστασις*.

γραμματεῖον, τό, Schreibtafel, Plat. Prot. 326, d. Plat. com. bei Poll. 7, 210; — Schrift, bes. gerichtliches Dokument, Antiph. 5, 54, wo die mss. *γραμμάτιον* haben; *μαρτυρεῖν ἐν γραμματείῳ*, Dem. 45, 44. 47, 8; auch Testament, *ἐπειδὰν ἀνοιχθῇ τὸ γρ.*, Dem. 44, 37; bes. Rechnungsbuch, *εἰς γρ. γράφειν*, Lys. 4, 3; Is. 1, 25. *ἐς τὸ κοινὸν γρ. γράφειν*, 7, 16; vgl. Ar. Nubb. 19; *γραμματεῖα ληξιαρχικά*, Bürgerlisten in Athen, vom Demarchen geführt, in welche der Jüngling, wenn er mündig war, eingeschrieben wurde, um seine bürgerlichen Rechte antreten zu können, Hermann griech. Staatsalterth. §. 123, 5. — Bei Poll. 9, 41 Elementarschule; vgl. Ath. V, 210, f.

γραμματεύς, ὁ, Schreiber, Thuc. 7, 10; Plat. Phil. 39, a; bes. Staatsschreiber, in Athen von sehr verschiedenem Range, vgl. Böckh Staatshaush. I, S. 198; kom., *ἡ γραμματεύς*, Ar. Th. 439. Weil der *γραμματεύς* auch die Aktenstücke vor Gericht vorlesen mußte, Vorleser, B. A. 183. 226.

γραμματεύω, das Amt eines Schreibers haben, Thuc. 4, 118; Andoc. 1, 96; Xen. Hell. 5, 4, 2.

γραμματη-φόρος, VLL., = *γραμματοφόρος*.

γραμματίδιον, τό, dim. von *γραμμάτιον*, Täfelchen, Schriftchen, Ath. II, 49, d; auch = *γραμματεῖον*, Dokument, Antiph. 5, 54; Dem. u. Sp., wie Plut. Antax. 22.

γραμματιδιο-ποιός, ὁ, Schreibtafelverfertiger, so hieß ein Stück des Apollodor, Ath. VII, 280, d; bei Poll. 4, 19 *γραμματειδιοποιός*.

γραμματίζω, die *γράμματα* lehren, VLL. *ὁ γεγραμματισμένος*, der Gelehrte. — In Inscr. (vgl. I, p. 756) Schreiber sein, böot. *γραμματίδδω*.

γραμματικεύομαι, dep. med., Grammatiker sein, die *γράμματα* lehren, Pallad. 41 (IX, 169).

γραμματικός, 1) die Buchstaben betreffend, bes. richtig lesend u. schreibend, in den Elementarkenntnissen gut unterrichtet, Plat. Theaet. 207, b. Rep. III, 402, b; Xen. Mem. 4, 2, 20, wo *ἀγράμματος* Ggstz. Ueber *ἔκπωμα γρ.* s. Ath. XI, 467, c. — 2) der sich mit Wort- u. Sacherklärung der alten Schriftsteller abgiebt, die Jugend darin unterrichtet; dah. Sprachkenner, Sprachforscher, bes. bei Alexandrinern. Aber Elementarlehrer, Plut. discr. ad. et am. 25. — *ἡ γραμματική*, sc. *τέχνη*, die Kenntniß richtig zu schreiben und zu lesen, Plat. Crat. 431, e; u. übh. die Wissenschaft des *γραμματικός*, vgl. Wolf Proleg. LXIV; bes. in Schol., auch das Alphabet, Plut. Arist. 1. — Adv. *γραμματικῶς*, z. B. *λέγειν*, Plat. Theaet. 207, b.

γραμμάτιον, τό, dim. von *γράμμα*, Schriftchen (vgl. *γραμματεῖον*), Eur. Merc. cond. 36, u. sonst bei Sp.

γραμματιστής, ὁ, Schulmeister, der im Lesen und Schreiben unterrichtet, Plat. Euthyd. 279, e. 276, a (*περὶ γραμμάτων γραφῆς καὶ ἀναγνώσεως*). Prot. 312, a. 326, c. *ἐν γραμματιστοῦ τὰ γράμματα γράφειν*, in der Schule, Charm. 159, c; Xen. Conv. 4, 27 u. Folgde. — Bei Her. 3, 123. 128. 7, 100 u. sonst = *γραμματεύς*, vgl. Poll. 4, 19.

γραμματιστικός, grammatisch, Themist. 23, p. 297, d; *ἡ γρ.*, die Grammatik, Sext. Emp.

γραμματο-διδασκαλεῖον, τό, die Schule, Plut. Symp. 7, 8, 3; Luc.

γραμματο-διδάσκαλος, ὁ, = *γραμματιστής*, Plut. Alc. 7 u. a. Sp.

γραμματο-ειδής, ές, wie Buchstaben, Schol. Il. 21, 169.

γραμματο-εις-αγωγεῖς, οἱ, LXX. Amtleute.

γραμμα-τόκον, *μέλασμα*, Damochar. 2 (VI, 63), Buchstaben od. Linien erzeugend, machend, nach Lob. Phryn. 669 richtiger *γραμμοτόκον*.

γραμματο-κύφων, ωνος, ὁ, bei Dem. 17, 209 Schmähwort, für *γραμματεύς*, Aktenhocker.

γραμματο-λικριφίδες, οἱ, grammatische Querköpfe, Lucill. 28 (XI, 140).

γραμματο-φορέω, Briefe tragen, Strab. V, p. 251.

γραμματο-φόρος, Briefe tragend, tabellarius, Pol. 2, 61, 4 u. öfter; Luc. rhet. praec. 5; auch *γραμματηφόρος*, s. Lob. zu Phryn. 682.

γραμματο-φυλακεῖον, τό, Ort zur Aufbewahrung von Schriften, Archiv, Plut. curios. 10 u. a. Sp.

γραμματο-φυλάκιον, τό, dasselbe, Plut. Arist. 21.

γραμματο-φύλαξ, ακος, ὁ, Schriftwart, Archivar, Inscr. u. K. S.

γραμμή, ἡ, 1) Linie, Strich, Plat. Prot. 326, d; bes. im mathemat. Sinne, z. B. Meno, Euclid.; Umriß einer Zeichnnng, Pol. 2, 14, 8; Luc. Imag. 3. *πάσαις ταῖς γραμμαῖς ἀπηκριβωμένη εἰκών*, 16; vgl. Plut. aud. poet. 2. — 2) der Strich, der den Anfang u. das Ende der Rennbahn bezeichnete, Schol. Pind. P. 9, 122, der das Sprichwort *μὴ κίνει γραμμήν* darauf zurückführt; also die Schranken, Ar. Ach. 483; das Ziel, das Ende, Pind. P. 9, 122; *πρὶν ἂν πέλας γραμμῆς ἵκηται καὶ τέλος κάμψῃ βίου*, Eur. El. 955; *ἀπὸ γραμμῆς*, = *ἀπ' ἀρχῆς*, B. A. 426. — 3) *αἱ γραμμαί*, das mit Linien bezeichnete Spielbrett, *πεσσός*, Poll. 9, 98; *τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινεῖ λίθον*, Theocr. 6, 18, bezieht sich auf das unter *ἱερός* aufgeführte Sprichwort. S. auch *διαγραμμίζω*. — *διὰ γραμμῆς παίζειν*, Plat. Theaet. 181, a, = *διελκυστίνδα*, Poll. 9, 112. — 4) *γραμμὴ μακρά*, der lange Strich, den die Richter auf den Stimmtäfelchen als Zeichen der Verurtheilung zogen, Poll. 8, 16; vgl. Schol. Ar. Vesp. 106.

γραμμίζω, im Brett spielen, s. *διαγραμμίζω*.

γραμμικός, ή, mit Linien, *ἀπόδειξις*, *ἔφοδος*, geometrischer Beweis, Verfahren, Plut. u. a. Sp.

γραμμο-διδασκαλίδης, ὁ, = *γραμμαδ.*

γραμμο-ειδής, ές, linienartig, Arist. mund. 4.

γραμμο-ποίκιλος, bunt von Linien, Ath. VII, 319, c.

γραμμο-τόκος, s. *γραμματόκος*.

γραμμ-ώδης, ες, = *γραμμοειδής*, Theophr.

γρᾱο-λογία, ἡ, Altweibergeschwätz, Sext. Emp. adv. gramm. 141.

γρᾱο-πρεπής, ές, alten Weibern anstehend, Iulian.

γραο-σόβης, ὁ, alte Weiber in Bewegung setzend, in obsc. Sinne, Ar. Pax 812.

γραο-συλ-λέκτρια, ἡ, altes Sammelweib, Spottname des Geschichtschreibers Timäus, Suid.

γραο-τρεφής, *ές*, alte Frauen ernährend, Eust. 971, 41.

γραό-φιλος, alten Weibern lieb, Schol. Ar. Pax 812.

γραπίς, *ίδος*, ἡ, die abgestreifte Haut der Insekten u. der Schlangen, VLL.

γραπτεύς, ὁ, der Schreiber, Schol. Ar. Th. 1102.

γραπτήρ, *ῆρος*, ὁ, der Schreiber, Maneth. 1, 132; *μόλιβος*, Paul. Sil. 52 (VI, 66).

γράπτης, ὁ, der Runzeln hat, Eust.

γραπτύς, *ύος*, ἡ, 1) Ritzung, Verletzung der Haut, z. B. durch Dornen, Od. 24, 229. — 2) das Geschriebene, die Schrift, Ap. Rh. 4, 297, l. d.

γρᾶσος, ὁ, oder *γράσος* (*γράσσος*, Plut. reg. apophth. p. 102), nach Suid. *δυςοσμία τῶν τράγων*, Bocksgestank, Schweißgeruch unter den Achseln, Eupol. Poll. 2, 77; Arist. Probl. 4, 24. 13, 9; Schmutz u. Gestank des Schafpelzes, Synes.; übh. Schmutz, M. Ant. 9, 36. Vgl. *γράσων*.

γραστίζω, mit grünem Futter versehen, *τοὺς ἵππους*, Geop.

γράστις, *εως*, ἡ, auch *γράτις*, Gras, grünes Futter, VLL., att. *κράστις*, auch *κράτις*, w. m. s.

γραστισμός, ὁ, das Geben von grünem Futter, Sp.

γράσων, *ωνος*, ὁ, nach Bock od. Schweiß riechend, Ath. XIII, 585, e; übh. Schmutz, M. Ant. 8, 37.

γραῦϊς, *ΐδος*, ἡ, = *γραῦς*, Callim. bei E. M. 240, 5.

γραῦς, *γρᾱός*, ἡ, ion. *γρηῦς*, *γρηός*, poet. auch *γρηΰς*, voc. *γρηῦ*, *γρᾶο* sagt der Scythe, Ar. Th. 1222 (*γεραός*, vgl. *γραῖα*), 1) Greisin, alte Frau, alte Jungfer, von Hom. an überall, *γρ. παλαιή*, Od. 19, 346; *γραῦς γυνή*, altes Weib, Eur. Tr. 490; Ar. Th. 345; Dem. 19, 283; Sp. auch *γραῦς ἵππος*· — komisch, ὁ *γραῦς*, ein alter Mann in ein altes Weib verkleidet, Ar. Th. 1214. — 2) die runzelige Haut, welche sich über Milch, Brei u. dgl. bildet, auch Schaum auf kochendem Wasser, Ar. Plut. 1206; Arist. gen. anim. 2, 6; Ath. XIII, 585, c. — 3) eine Art Seekrebs, Artemid. 2, 14.

γράφεα, *τά*, = *γράμματα*, Inscr. 11.

γραφείδιον, *τό*, dim. zum folgdn, VLL.

γραφεῖον, *τό*, womit man schreibt u. malt, Griffel, Pinsel, Macho bei Ath. XIII, 582, c; Plut. u. a. Sp. — Bei K. S. = *ἁγιόγραφα*.

γραφεύς, ὁ, der Schreiber, Maler, *ἄνδρες γραφέες ἀναθήματα ποικίλλουσι*, Empedocl. 82; Plat. Rep. II, 377, d; Plut. Thes. 4; bes. Geheimschreiber, Xen. Hell. 4, 1, 39; Plut.

γραφή, ἡ, 1) die Schrift, *δυςέκνιπτος ἐκ δέλτου*, Soph. Tr. 685; Eur.; Brief, Thuc. 1, 129; das Schreiben, *γραμμάτων*, Plat. Euthyd. 279, e. *γραφῇ τιθέναι νόμους*, Legg. VII, 788, b; Luc. hist. scr. 61; bei Strab. 1, p. 31 u. Gramm. Schreib- und Lesart. — 2) in att. Gerichtssprache, die Klageschrift, Anklage gegen einen Staatsverbrecher, vgl. *δίκη*, Herm. Staatsalterth. §. 135; Plat. Euthyd. 2, a. *γραφὴν γράφεσθαι κατά τινος*, bes. bei den Rednern häufig, mit dem gen. des Verbrechens, *ἀστρατείας*, *λιποταξίου*, *παρανόμων* u. ä., vgl. *διώκειν*, *ἐςφέρειν*, *εἰςέρχεσθαι* u. ä. Übh. schriftliches Dokument, *ψευδεῖς γραφαί*, Dem. 18, 55; Verzeichniß, D. Sic. 1, 64. — 3) Zeichnung, Gemälde, Malerei, Her. 2, 73. *εἰκόνα ἑαυτοῦ*, *γραφῇ εἰκασμένην*, 3, 182; Aesch. Ag. 1329; Eur. Tr. 682; *ζῷα ὑπὸ γραφῆς εἰργασμένα*, Plat. Tim. 19, b. *ὥςπερ οἱ ἐν ταῖς στήλαις κατὰ γραφὴν ἐκτετυπωμένοι*, im Profil, Conv. 193, a. Auch von Stickereien, Aesch. Ch. 231; *ἀπὸ κερκίδος*, Philostr.; u. so auch andere Sp.; auch vom Schmücken, Philostr.

γράφημα, *τό*, Schrift, B. A. 787.

γραφικός, das Schreiben betreffend, zum Schreiben gehörig, *μέλαν*, Theophr.; *λέξις*, schriftlicher Ausdruck, Arist. rhet. 3, 12, wo der Ggstz *ἀγωνιστική*, der minder gewählte, mündliche Ausdruck der Sachwalter; *ἁμάρτημα*, Schreibfehler, Pol. 34, 3, 11; *δύναμις*, das Vermögen, schriftlich darzustellen, der Styl, Luc. Alex. 3, u. sonst Rhet.; *ὑπόθεσις*, Stoff zum Schreiben, Plut. Alex. 17. — 2) im Malen erfahren, Plat. Theaet. 144, e u. A. *ἡ γραφική*, sc. *τέχνη*, Malerkunst, Gorg. 450, c. Soph. 234, b; *εἰκασία τῶν ὁρωμένων*, Xen. Mem. 3, 10, 1 u. oft; — malerisch, *πρόςοψις*, D. Sic. 2, 53; *γραφικῶς κεκοσμημένη*, Plut. Ant. 26; auch vom Styl, Dion. Hal. — gemalt, *γραφικοὶ ἔρωτες*, Plut. Ant. 26.

γραφίον, *τό*, schlechtere Schreibart für *γραφεῖον*.

γραφίς, *ίδος*, ἡ, der Griffel zum Schreiben, Plat. Prot. 326, d; Pinsel zum Malen, Ar. Ran. 1545 u. sonst. — In Ep. ad. 423 (Plan. 324) Nadeln zum Sticken; und Agath. 5 (V, 276) die Stickerei.

ΓΡΑ'Φω, pass. aor. u. fut. *γραφῆναι*, *γραφήσεται*, Plat. Phaedr. 271, b; Sp. *ἐγράφθην*, auch *γεγράφηκα*, perf. pass. *ἐγραμμένοι* steht Inscr. 11, wie *κατὰ δ' ἔγραπται*, Opp. Cyn. 3, 2, 74, 1) eingraben, ritzen, *αἰχμὴ γράψεν οἱ ὀστέον ἄχρις*, die Lanzenspitze verletzte ihm die Schulter bis auf den Knochen, Il. 17, 599. *σήματα γράψας ἐν πίνακι*, 6, 169, nachdem er Zeichen in die Tafel eingegraben hatte, eine Art Zeichenschrift, die vor der Buchstabenschrift gebraucht wurde, vgl. Wolf Proleg. LXXXI, f; sonst nicht bei Hom. So wohl *νόμισμα*, Poll. 9, 83. — 2) Linien, Figuren, Buchstaben mit dem Griffel oder Pinsel machen, schreiben, malen, von Her. u. Pind. an überall; *ἐς διφθέρας*, *εἰς σκῦλα*, Her. 5, 58; Eur. Phoen. 574 u. A.; *γράμματα ἐν φλοιῷ γεγράψεται*, Theocr. 18, 47; *εἰς στήλην*, Dem. 9, 41; sprichw. *εἰς ὕδωρ γρ.*, von Dingen, die keinen Erfolg haben, B. A. 55; vgl. Paroem. Plut. 5; auch *ἐν ὕδατι*, Plat. Phaedr. 276, c; u. *καθ' ὕδατος*, Luc. Catapl. 21; kom. *εἰς οἶνον γρ.*, Xenarch. Ath. X, 441, e; *ἐς τὰ ἱερὰ γράψαντα ἀναθεῖναι*, Plat. Legg. XII, 943, c; vgl. Pind. Ol. 3, 30 u. Plat. Charm. 165, a. auch *ἐν χρυσῷ πίνακι*, Critia. 620, c. *εἰκόνας*, Phil. 39, b. *ἢ πλάττειν*, Soph. 235, e. *τὰ ζῷα γράφειν*, Gorg. 453, c, woher *ζωγραφεῖν*. *ἀνδριάντας*, bemalen, Rep. IV, 420, c. — ein Buch, einen Brief schreiben, *πρός τινα*, *περί τινος*. *τί*, etwas beschreiben, *νόμους*, Gesetze vorschreiben, geben, vom Gesetzgeber; auch ohne *νόμους*, z. B. *παρὰ τὰ γραφέντα δρᾶν*, Plat. Polit. 295, d u. öfter; *τὰ γεγραμμένα*, = *νόμοι*, Dem. 58, 24; vgl. *πότμος ἔγραψε*, das Schicksal bestimmte, Pind. N. 6, 5; dah. *ζημίαν*, *κληρονόμον*, *ἐπίτροπον*, fest-, einsetzen, Plat. Legg. VII, 790, a. XI, 923, e. 924, a. — *γνώμην*, eine Meinung aufschreiben, um sie genehmigen zu lassen, *ἐς τὸν δῆμον*, Plat. Arist. 3; ebenso *νόμον*, *ψήφισμα*, Xen. Hell. 1, 7, 37. Mem. 1, 2, 42; oft bei Oratt.; auch *πόλεμον*, *εἰρήνην*, *πρεσβείαν*, darauf antragen, Dem. 10, 55.

19, 55, u. öfter bei Rednern: c. acc. c. inf., ἔγραψεν ἐξιέναι βοηθήσοντας Ἀθηναίους, daß sie ausziehen sollten, Dinarch. 1, 39. — 3) Med., sich etwas aufschreiben, Her. 2, 82. sich etwas malen lassen, 4, 88; vgl. Plut. Mar. 40; γράφου δὲ φρενῶν εἴσω, Soph. Phil. 1325; vgl. Pind. Ol. 11, 3; νόμους, sich Gesetze geben lassen, vom Volke; ὑπομνήματα, Plat. Theaet. 142, e. vgl. Critia. 113, a. sich seinen Namen aufschreiben lassen, Legg. VIII, 850, b. zu einer Klasse rechnen, ἕνα τῶν μαθητῶν καὶ ἐμὲ γράφου, Crat. 428, b; so auch akt., ἐμὲ γράφε τῶν ἱππεύειν ἐπιθυμούντων, Xen. Cyr. 4, 3, 21; dah. οὐ Κρέοντος προστάτου γεγράψομαι, als Klient des Kreon, Soph. O. R. 411. — πρόσοδον γράψασθαι πρὸς τὴν βουλήν, schriftlich um Erlaubniß bitten, in den Senat zu kommen, Dem. 24, 48. συγγραφὴν γράψασθαι, einen Vertrag aufsetzen, 56, 6. — 4) in attischer Gerichtssprache, γράφεσθαί τινά τινος, Einen eines Staatsverbrechens wegen anklagen, z. B. παρανοίας, ἀστρατείας, παρανόμων u. ä., Plat. u. Oratt., vollständig, τὴν τῆς παρανοίας γράφεσθαι δίκην od. γραφήν, Plat. Legg. XI, 929, d. e. auch γραφήν σέ τις γέγραπται, Euthyd. 2, e. auch c. partic., ὡς καινοὺς ποιοῦντα θεοὺς ἐγράψατο, 3, b; — γράφεσθαι ψήφισμα, δωρεάν, gegen einen Volksbeschluß, ein Geschenk, als gesetzwidrig, Klage erheben, Dem. 20, 146; seltener c. acc. c. inf., Ar. Pax 107. Vesp. 894, der es Av. 1053 auch im act. in dieser Bdtg braucht, was die Atticisten verwerfen (vgl. noch Antiphan. Ath. II, 66, c, στρεβλοῦν γράφουσι τοῦτον ὡς κατάσκοπον, eigtl. sie tragen darauf an). dah. pass., εἴ σοι γράφοιτό τις δίκη, Nubb. 758; ἡ γραφεῖσα δίκη, Plat. Legg. XII, 956, c; γραφεὶς τὸν ἀγῶνα τοῦτον ἀπέφυγον, Dem. 18, 103. τὸ γεγραμμένον, die streitige Geldsumme, um die Einer verklagt ist, Dem. 24, 83. τὰ γεγραμμένα, die Klagepunkte, 18, 56; Lycurg. 5.

γραψαῖοι, οἱ, ein anderer Name für κάραβοι, Ath. III, 106, d.

γραψείω, ich habe Lust zu schreiben?

γράω, = γραίνω, nagen, essen, Call. frg. 200.

γρα-ώδης, ες, = γραϊκός, Strab. u. Sp.

γρηγορέω, = ἐγείρω, von ἐγρήγορα abgeleitet, LXX., N. T., z. B. ἐγρηγόρησε, Matth. 24, 43.

γρήγορησις, ἡ, LXX., für ἐγρηγόρησις.

γρηγορικός, = ἐγρηγορικός, Sp.

γρήγορσις, ἡ, = γρηγόρησις, LXX.

γρηΐος, greis, alt, s. γραῖα.

γρηΰς, ἡ, ion. = γραῦς.

γρῖνος, ὁ, äol. = ῥινός, VLL.

γριπεύς, ὁ, Fischer, Theocr. 1, 39. 3, 26; Add. 5 (VII, 305); Agath. 64 (IX, 442).

γριπεύω, fischen, Sp.

γριπηΐς, τέχνη, Fischerkunst, Antip. Sid. 14 (VI, 223).

γριπίζω, = γριπεύω, VLL.

γρίπισμα, τό, der Gefangene, der Fang, VLL.

γρῖπος, ὁ, Fischernetz, Ep. ad. 128 (VI, 23); Artemid. 2, 14; die Fischerei, Erlaubniß zu fischen, D. L. 1, 32.

γρίπων, ωνος, ὁ, = γριπεύς, Leon. Tar. 93 (VII, 504).

γριφεύω, Räthsel aufgeben, Ath. X, 451, b.

γριφο-λογέω, in Räthseln sprechen, Sp.

γρῖφος, ὁ, 1) = γρῖπος, Opp. H. 3, 80 u. a. Sp. 2) übh. alles künstlich Geflochtene u. Verknüpfte, bes. Räthsel, künstlich verschlungene Reden, die schwer aufzulösen, mit denen man sich gern bei Tische unterhielt, Ar. Vesp. 20; vgl. Ath. X, 448, ff, aus com.

γριφ-ώδης, ες, räthselhaft, Luc. Iov. Tragop. 28; Ath. X, 456, c.

γρομφάς, άδος, u. γρομφίς, ίδος, ἡ, Mutterschwein, Sau, VLL.

γρόνθος, ὁ, = κόνδυλος, die geballte Faust, Sp. hellenistisch für πύξ, nach Moeris; vgl. Eust. 1322, 40. — Bei Maschinen die gewölbte Schildkrampe, = χελώνιον· auch eine hervorstehende Ecke, Sprosse, auf die man treten kann. Bei Hero = παλαιστή, als Längenmaaß.

γρόνθων, ωνος, ὁ, die Anfangsgründe im Flötenspiel, der Ansatz der Lippen u. Finger, Poll. 4, 83.

γροσφο-μάχος, mit dem γρόσφος kämpfend, Pol. 1, 33, 9. 6, 21, 7.

γρόσφος, ὁ, eine Art Speer, pilum, Pol. 6, 22, 1 u. 4, wo er beschrieben wird; Plut. Sull. 18.

γροσφο-φόρος, den γρόσφος tragend, damit bewaffnet, Pol. 6, 31, 9.

γρουνός, ὁ, = γρυνός, VLL.

γρῦ (nicht γρύ, s. Arcad.), der Grunzlaut der Schweine, Schol. Ar. Plut. 17. — nach VLL. auch der Schmutz unter den Nägeln, ὁ ἐν τοῖς ὄνυξι βραχὺς ῥύπος, B. A. 228; vgl. Zenob. 5, 54; aber οὐδὲ γρῦ ἀπεκρίνατο, er hat nicht einmal gemucht, Ar. Plut. 17; μηδὲ γρῦ λέγε, Men. bei Ammon. p. 67; u. allein, οὐδὲ γρῦ, auch nicht das Geringste, Dem. 19, 39; ὄψον μηδὲν εἰςπλεῖν μηδὲ γρῦ, Antiphan. Ath. VIII, 343 (v. 13); φροντίζειν, Luc. Lex. 19.

γρύζω, fut. γρύξω, Ar. Equ. 294; u. γρύξομαι, Alc. com. bei Ath. IX, 396, c; aor. ἔγρυξα, Plat. Euthyd. 301, a, grunzen, von Schweinen, übertr., von Menschen, murmeln, bes. wie οὐδὲ γρῦ, muchsen, z. B. οὐδ' ἐτόλμησε γρύξαι τὸ παράπαν οὐδέν, Is. 8, 27; ἆρα γρυκτόν ἐστιν ὑμῖν; dürft ihr noch muchsen? Ar. Lys. 656. γρύζειν δὲ καὶ τολμᾶτον, Plut. 454. auch von den unartikulirten Lauten kleiner Kinder, Nubb. 963. — Ein anderes Wort ist οὔτε ὁμοίως γρύσει ἡ θερμότης, schmelzen, Arist. probl. 4, 2. wenn die Lesart richtig ist.

γρύλλη, ἡ, = γρυλλισμός, Hesych.

γρυλλίζω, od. richtiger nach B. A. 33 u. Poll. 5, 87 γρυλίζω, grunzen, Ar. Plut. 307. u. in dorischer Form γρυλιξεῖτε, Ach. 711; Arist. H. A. 10, 11 u. Sp.

γρυλλισμός, ὁ, richtiger γρυλισμός, ὁ, das Grunzen, Arist. H. A. 4, 9.

γρυλλίων, ονος, ὁ, dim. zu folgdm, Hesych.

γρύλλος, ὁ, richtiger γρῦλος, s. B. A. p. 33 u. Arcad. 52, 1) Ferkel, VLL. — Auch der Meeraal, Nic. bei Ath. VII, 288, c. u. VIII, 356, a. — 2) ein ägyptischer Tanz, B. A. a. a. O.

γρυμαία, ἡ, 1) Beutel, Tasche, Sp. — 2) = γρύτη, VLL. Bei Themist. 23, p. 293, d von einem Haufen schlechter Menschen, συρφετὸς καὶ γρυμαία.

γρυμαιο-πώλης, ὁ, = γρυτοπώλης, Luc. Lex. 3.

γρυμέα, ἡ, od. γρυμεία, ältere u. bessere Schreibart für γρυμαία, B. A. 33 aus Diphil.; Sotad. com. bei Ath. VII, 293, a, von Fischüberbleibseln.

γρυνός, ὁ, u. nach VLL. auch γρουνός, dürres Holz, Fackel, Lycophr. 294. 1362.

γρυπ-αίετος, ἡ, Greifadler, kom. Wortbildung, Ar. Ran. 929.

γρυπαίνω, krümmen, VLL.

γρῡπ-αλώπηξ, εκος, ἡ, Greiffuchs, Spottname, Hippocr.

γρῡπανίζω, erschüttern, krümmen, VLL.

γρῡπάνιος, vom Alter gekrümmt, Antiph. bei Harpocr.

γρῡπός, gekrümmt, Sp. *γρυπότατος στέφανος*, Eubul. Ath. XV, 679, d, was Mein. für korrupt hält; bes. der eine Adlernase hat, Xen. Cyr. 8, 4, 21; Plat. Rep. V, 474, e u. Folgde, Ggstz *σιμός*.

γρῡπότης, ητος, ἡ, Krümmung, Bug, Sp.; bes. der Bug der Habichtnase, Xen. Cyr. 8, 4, 21; Arist. Rhet. 1, 4; *ὀνύχων*, Krümmung der Klauen, Plut. Symp. 2, 7, 2. *χείλους*, de esu carn. 1, 5.

γρῡπόω. krumm machen, biegen, Hippocr. u Sp.

γρυσμός, ὁ, das Grunzen, bei Ath. IX, 376, a.

γρύσσων, ὁ, = *χοῖρος*, Eustath.

γρῡτάριον, τό, dim. von *γρύτη*, Zenob. 5, 54.

γρύτη, ἡ, 1) Salb- u. Schmuckkästchen, Sappho bei B. A. 34. — 2) nach VLL. *σκεύη, λεπτὰ σκευάρια*, Gerümpel, Tand, Trödelwaare, was bei Sp. *γρυμέα* heißt, vgl. Phryn. B. A. 34.

γρῡτο-δόκη, κοιτίς, ἡ, Rumpelkammer, Myrin. 2 (VI, 254).

γρῡτο-πωλεῖον, τό, Tröbelbude.

γρῡτο-πώλης, ὁ, Trödler, Zenob. 5, 54.

γρύψ, γρῡπός, ὁ, der Greif (vgl. *γρυπός*, nach dem Schnabel benannt), ein fabelhafter Vogel, Her. 3, 116 u. öfter, der ihrer als Wächter der Goldgruben, u. ihres Kampfes mit den Arimaspen erwähnt; vgl. Aesch. Prom. 806 u. Ael. H. A. 4, 27; Arr. An. 5, 4, 7; Paus. 8, 2, 7 u. a. Sp.

γρῶνος (γράω), ausgefressen, ausgehöhlt, *πελλίδες*, Nic. Al. 77; *πέδον, βέρεθρον*, Lycophr. 631. 1280; — bes. fem. als subst., sc. *πέτρα*, Felsenhöhle, VLL. — Bei Leon. Tar. 55 (VII, 736) heißt so der Backtrog.

γύα, poet. u. ion. *γύη, ἡ* (vgl. *γύης*, die Schreibung *γυῖα* ist falsch), Saatfeld, Acker, Eur. Bacch. 13; *πυροφόροι τε γύαι*, Theocr. 25, 30. Nach Hesych. auch ein Flächenmaaß Landes.

γύαια, τά, Taue, mit denen das Schiff, vom Hintertheil aus, am Lande festgebunden wird, Leon. Tar. 57 (X, 1).

γυάλας, ὁ, nach Ath. XI, 467, c bei den Megarensern ein Becher, verwandt mit *γύαλον, τό*.

γυαλο-θώρηξ, ηκος, ὁ, = folgdm 1), Paus. 10, 26, 2.

γύαλον, τό (vgl. *κοῖλος*), Höhlung, Wölbung, bei Hom. Il. stets *θώρηκος γ.*, die Wölbung des Panzers, die zwei Stücken, Brust- u. Rückenpanzer, welche zusammengeschnallt den *γυαλοθώρηξ* ausmachen, *θώρηκα γυάλοισιν ἀρηρότα*, Il. 15, 530. vgl. noch *κραταιο-γύαλος*. Nach Hom. bes. von Thalgründen und Schluchten, *Παρνησσοῖο*, Hes. Th. 499; H. h. Apoll. 396; Pind. *Πυθῶνος, Θεράπνας*, P. 8, 66. N. 10, 56. u. Tragg.; *γύαλα πέτρας*, Felsgrotten, Soph. Phil. 1081; *Λύδια*, Lydische Thäler, Gefilde, Aesch. Suppl. 345 (vgl. *γύα*); *Ναυκράτιδος γυάλων ναέται*, Archi. 5 (VI, 207); *αἰθέρος γύαλα*, Himmelsgewölbe, Orph. H. 18, 16, wie *αἰθέρια*, Opp. C. 1, 281; auch *κρατήρων*, den hohle Bauch der Mischgefäße, Eur. I. A. 1052.

γύαλος, ὁ, nach E. M. ein viereckiger Stein, Würfel.

γύγης, ὁ, ein Wasservogel, Eutecn. paraphr. Opp. Ix. 2, 16.

γύης, ὁ, 1) Krummholz am Pflug, woran unten der Scharbaum mit der Pflugschaar befestigt ist, Hes. O. 425. — 2) ein Landmaaß, Schol. Il. 9, 579. Od. 7, 113. Dah. Tragg. Ackerland, bei ihnen die gew. Form für *γύα*, obwohl an manchen Stellen die Schreibart schwankt, an andern das genus sich nicht erkennen läßt, *τῆς καλλικάρπου Σικελίας λευρὰς γύας* (andere *λευρούς*), Aesch. Prom. 369. *στεῖχ' ἀνηρότους γύας*, 710; *οἱ δὲ πλησίοι γύαι*, Soph. O. C. 58. übertr. *ἀρώσιμοι γὰρ χἀτέρων εἰσὶν γύαι*, vom Mutterschoß, Ant. 565. — 3) Die Säule der Halswirbel, VLL.

γυήτης. ὁ, der Lahme, VLL.

γυι-αλθής, ῥίζα, Glieder heilend, Nic. Th. 529.

γυι-αλκής, ές, gliederstark, *ἥβη*, Opp. H. 5, 465. *παλαισμοσύνη*, 2, 277; *παλαισμοσύνης νίκη*, Nonn. D. 10, 384.

γυι-αρκής, ές, Glieder stärkend, Pind. P. 3, 6, *νωδυνίαι*.

γυιο-βαρής, ές, Glieder beschwerend, *παλαίσματα*, Aesch. Ag. 61; *κάματος*, Ep. ad. (X, 12).

γυιο-βόλος, die Glieder treffend, *σπινθήρ*, Nonn. 48, 59.

γυιο-βόρος, Glieder fressend, abzehrend, *μελεδῶναι*, Hes. O. 66 u. Sp., wie *λιμός, φροντίς*, Paul. Sil. 7. 10 (V, 255. 264).

γυιο-δάμας, ὁ, Glieder ermüdend, Ringer, od. *χεῖρες*, also fem. von *γυιοδάμος*, Pind. I. 4, 66.

γυιό-κολλος, Glieder leimend, bindend, Lycophr. 1202.

γυιο-κόρος, f. L. für *γυιοβόρος*, bei Hes. O. 66.

γυῖον, τό, das Glied, bes. Knie, übh. Füße, bei Hom. nur im plur., *ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα*, Il. 3, 34. 7, 215. *πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα*, 13, 435. *γυῖα ποδῶν*, ibd. 512; so noch *γυῖα λέλυντο, τρέμεν δ' ὑπὸ γυῖα* u. ä. vgl. *γόνυ*. Pind. hat zuerst den sing., N. 7, 73 (vgl. Theocr. 22, 121). u. braucht es auch Ol. 8, 68 für *σῶμα*, wie Hippocr., Luc. Tragopod. 297. — *μητρὸς γυῖα*, Mutterschoß, H. h. Merc. 20; Callim. Dian. 25. — Selten in Prosa bei Sp., wie Plut. Arist. 14, *οὐ μόνον στέρνα καὶ κεφαλὴν ἀλλὰ καὶ τὰ γυῖα*.

γυιο-παγής, νιφάς, die Glieder erstarren machend, Antip. Sid. 27 (VI, 219).

γυιο-πέδη, ἡ, Fußfessel, Fußschlinge, Pind. P. 2, 41; Aesch. Pr. 175.

γυιός, ή, όν, gliederlahm, gelähmt, schwach, Callim. Dian. 177; Philip. 9 (VI, 203); Lycophr. 144.

γυιο-τακής, ές, Glieder schmelzend, allmälig abzehrend, *πενίη*, Maced. 28 (VI, 30); mit hinschwindenden Gliedern, P. Sil. 41 (VI, 71).

γυιο-τόρος, Glieder durchbohrend, Christodor. Ecphr. 226.

γυιο-τρομέω, an den Gliedern zittern, Tzetz. Hom. 312.

γυι-οῦχοι, πέδαι, Glieder haltend, fesselnd, Lycophr. 1076.

γυιό-χαλκος, οὖρος, mit ehernen Gliedern, Anth. XV, 26.

γυιόω, die Glieder lähmen, lahm machen, *ἵππους*, Il. 8, 402. 416; *γυιωθείς*, Hes. Th. 857; übh. schwächen, entkräften, Hippocr.; verwunden, Nic. Th. 731.

γυλι-αύχην, ενος, ὁ, Langhals, Ar. Pax 789. Von

γύλιος, ὁ, auch *γυλιός* accentuirt nach B. A. 228 (*εἶδος πήρας στρατιωτικῆς, ἐν ᾧ ἦν σκόροδα καὶ κρόμμυα*), der lange u. schmale, geflochtene (*ἐπιμηκες καὶ στενόστομον*) Tornister der Soldaten, Ar.

Pax 519. Ach. 1062; neben *στρωματεύς*, Alex. Ath. XI, 473, d. Bei Philem. Ath. VII, 231, a änderte Casaub. *γυλίαν τιν' ἀργυρωμάτων* in *γύλιον*, wie XI, 483, b steht aus Critias. Vgl. übrigens *γαῦλος*.

γυμνάζω (lakon. *γυμνάδδομαι*, Ar. Lys. 82), perf. *γεγυμνάκασι*, Aesch. Prom. 588, nackt (*γυμνός*) Leibesübungen auf dem Turnplatz anstellen lassen, *γυμναστὴς γυμνάζων*, Plat. Legg. IV, 720, e; u. med., sich üben, Thuc. 1, 6; *ἐν ταῖς παλαίστραις*, Plat. Rep. V, 452, a u. sonst; gew. übertr., üben, tüchtig, geschickt machen wozu, körperlich u. geistig, *ἑαυτὸν καὶ τοὺς ἵππους*, Xen. An. 1, 2, 7; *τὸ σῶμα, τὴν ψυχήν*, Isocr. 2, 11; *τοὺς παῖδας ταῦτα ποιεῖν*, Xen. Cyr. 1, 6, 32. auch *τινί*, wodurch, z. B. *ὁδοιπορίαις καὶ δρόμοις*, ibd. 1, 2, 10. Häufiger pass., Her. 7, 208; Thuc. 1, 6; *πρός τι γεγυμνασμένος*, Plat. Polit. 266, d. *πρὸς τοὺς φόβους*, Legg. I, 648, d; Arist. Polit. 6, 4; *ἔν τινι*, Plat. Legg. I, 635, c; *περί τι*, Xen. Hell. 6, 5, 23; auch *γυμνάσασθαι τὴν τέχνην*, Plat. Gorg. 514, e; *τὸν πόλεμον γυμναστέον*, Legg. VIII, 829, b. *γυμνασθῆναι* u. *γυμνασάμενος* entsprechen sich, Parm. 136, a. c; Sp. auch *γεγυμνασμένος τινός*. — Nach E. M. auch = *γυμνόω*.

γυμνάς, άδος, ἡ, fem. zu *γυμνός*, Eur. Tr. 463. *ἵπποι ποδὶ γ.*, fußgeübt, Hipp. 1134, wie Luc. D. D. 20, 14 *γυμνὰς καὶ παλαιστική* vbdt. — In *γυμνάδος ἔργα* scheint es den Uebungsplatz, das Gymnasium zu bedeuten, Ep. ad. (App. 127). vgl. 723 (App. 103). — *ὁ γυμνάς*, der Ringer, Anth. App. 171; Eur. frg. Alop. 4; vgl. Inscr. 1, p. 534.

γυμνασία, ἡ, Uebung, Plat. Parm. 135, d u. öfter. *ἡ περὶ ταῦτα γ.*, Theaet. 169, c; *ἡ ἐν ὅπλοις*, Pol. 4, 7, 6. vgl. 10, 20, 1 u. a. Sp.; von der rhetorischen Uebung, Arist. Top. 8, 5; *παιδεία καὶ γ. πρὸς τὰς πολιτικὰς πράξεις*, Pol. 1, 1, 2; *γυμνασίας ποιεῖσθαι*, Plat. Legg. VIII, 830, d.

γυμνασι-αρχέω, Gymnasiarch sein, *εἰς Προμήθεια*, für dieses Fest, Lys. 21, 3; vgl. Is. 7, 36. *λαμπάδι*, für den Fackellauf, 6, 60, wie *ἐν ταῖς λαμπάσι*, Xen. vectig. 4, 52; *τοῖς Ἀθηναίοις*, Plut. Anton. 33; *γεγυμνασιαρχηκότες*, Aesop. 9.

γυμνασι-άρχης, ὁ, = folgdm, in einem Gesetz, Aesch. 1, 12 (*τοῖς Ἑρμαίοις*), u. Sp.

γυμνασί-αρχος, ὁ, Gymnasiarch, er mußte die Uebungen für die heiligen Spiele besorgen, den Uebungsplatz, die Lehrer, wie Unterhalt für die einzuübenden Jünglinge hergeben. Andoc. 1, 132; Dem. 20, 21, es wurden die reichsten Bürger, aus jeder *φυλή* einer, dazu gewählt. Nach B. A. 228 besorgten sie besonders die *λαμπαδοδρομίαι εἰς τὴν ἑορτὴν τοῦ Προμηθέως καὶ τοῦ Ἡφαίστου καὶ Πανός*. — Sp. Aufseher der Gymnasien, Plat. Eryx. 399, a. Vgl. Wolf Lept. p. XCII u. Böckh Staatsh. I, p. 494.

γυμνασι-αρχία, ἡ, Amt des Gymnasiarchen, eine Liturgie, Dem. 20, 125; Isocr. 16, 35; Vorsteheramt eines Gymnasiums, Plat. Ax. 367, a.

γυμνασι-αρχικός, ή, όν, zum Gymnasiarchen gehörig, *ῥάβδοι*, Plut. Ant. 33.

γυμνασίδιον, τό, dim. zum folgdn, Arr. Epict. 2, 16, 29.

γυμνάσιον, τό, der Ort, wo Leibesübungen angestellt wurden, weil die Turnenden nackt (*γυμνός*) waren, Pind. frg. 95; Her. 9, 33, u. öfter bei Att.; übh. Uebungsplatz, auch Uebung selbst; des Leibes, *τὰ περὶ τὸ σῶμα γ.*, Plat. Rep. VII, 539, d; u. übertr., *τῆς ἀρετῆς*, Luc. Nigr. 19. vgl. *παλαίστρα*.

γύμνασις, ἡ, = *γυμνασία*, Poll. 3, 153.

γυμνασι-ώδης, ες, für ein Gymnasium passend, ornamenta, Cic. Att. 1, 6.

γύμνασμα, τό, Uebung, Luc. gymn. 8; *τῆς ῥητορικῆς*, Dion. Hal.

γυμναστήριον, τό, = *γυμνάσιον*, Aristaen. 2, 3.

γυμναστής, ὁ, der Lehrer in den Gymnasien, Turnlehrer, Plat. Polit. 267, e u. öfter; Xen. Mem. 2, 1, 20; bes. der Athleten unterrichtet, von *παιδοτρίβης* unterschieden, vgl. Arist. pol. 3, 6, 7.

γυμναστικός, die Leibesübungen betreffend, *ὁ γ.*, in denselben geübt, = *γυμναστής*, Plat. Prot. 313, d; bes. *γυμναστική*, die Gymnastik, Turnkunst, Soph. 228, e u. öfter. — Adv. *γυμναστικῶς*, Ar. Vesp. 1212.

γυμνηλός (entblößt), arm, VLL.

γυμνής, ῆτος, ὁ, = *γυμνός, βίος*, D. Sic. 3, 8; bes. leicht bewaffneter Soldat, = *γυμνήτης*, was sich auch als v. l. im plur. oft daneben findet, Her. 9, 63; Eur. Phoen. 1147; Xen. oft.

γυμνήσιοι, οἱ, = *γυμνῆτες*, Mein. Euphor. p. 142. S. N. pr.

γυμνητεία, ἡ, die Nacktheit, Sp., s. *γυμνητία*.

γυμνητεύω, 1) nackt sein, N. T.; entblößt sein, Sp., *τινός*, — 2) leicht bewaffneter Soldat sein, Plut. Aem. 16; D. Cass. 47, 34.

γυμνήτης, ὁ, 1) nackt, wie *γυμνής, βίος*, Antip. Sid. 80 (VII, 65); *ὀρχησταί*, Luc. Bacch. 3. — 2) besonders leichtbewaffneter Soldat, oft mit *γυμνῆτες* in mss. verwechselt, s. Xen. An. 4, 1, 6. Cyr. 7, 5, 5; Plat. Critia. 119, b.

γυμνητία, ἡ, das leichtbewaffnete Fußvolk, Thuc. 7, 37.

γυμνητικός, zu Leichtbewaffneten gehörig, *ὅπλα*, Xen. Cyr. 1, 2, 4; Plut. Flamin. 4; *τό γ.*, = *γυμνητία*, Strab. VII, p. 306.

γυμνῆτις, ἡ, fem. zu *γυμνήτης*, nackt, *σοφία*, die Weisheit der Gymnosophisten in Indien, Plut. fort. Alex. 1, 10, E.

γυμνικός, die nackt angestellten Leibesübungen betreffend, *ἀγῶνες*, Her. 2, 91; Thuc. 3, 104 u. öfter, wie Folgde, den *μουσικοῖς, ἱππικοῖς* entgegengestellt, Her. 1, 167; Thuc. 3, 104; Plat. Legg. II, 658, a; = *ἀθλητής*, Poll. 3, 143.

γυμνο-δερκέομαι, sich nackt sehen lassen, Luc. Cyn. 1, l. d.; auch

γυμνο-δερκής, oder *-δερμής* wird gelesen, vgl. Lob. zu Phryn. 624.

γυμνό-καρπος, mit bloßer Frucht, ohne Hülse, Theophr.

γυμνο-παιδία, ἡ, im plur., Her. 6, 67; Thuc. 5, 82; Plat. Legg. I, 633, c; Xen. Hell. 6, 9, 16. Mem. 1, 2, 61; Plut. Lyc. 15. Ages. 29 (die Schreibung *-παιδιά* ist falsch), ein gymnisches Fest, das jährlich in Sparta zu Ehren der bei Thyrea Gefallenen angestellt u. mit Tänzen u. Leibesübungen nackter Knaben gefeiert wurde, nach B. A. 234 ein Fest des Apollon *Καρνεῖος*.

γυμνο-παιδική, ἡ, sc. *ὄρχησις*, eine Art ernster Tanz, von nackten Tänzern, Ath. XIV, 630, d, *ἐν ᾗ ὁρᾶται τὸ βαρὺ καὶ σεμνόν*.

γυμνο-ποδέω, barfuß gehen, Epist. Socr. 13.

γυμνο-πόδης, ὁ, nackt-, barfüßig, VLL.

γυμνο-ποδία, ἡ, Barfüßigkeit, l. d.

γυμνο-πόδιον, τό, eine Art Fußbekleidung der Frauen, Poll. 7, 94.

γυμνό-πους, οδος, ὁ, = *γυμνοπόδης*, Strab. VII, 294 u. Sp.

γυμνοῤ-ῥύπαρος, nackt u. zerlumpt, D. L. 7, 16.

γυμνός, nackt, entblößt, Od. 6, 136; Her. 1, 10 u. sonst. Bes. a) ohne Waffen u. Rüstung, unbewaffnet, Il. 16, 815 u. sonst; Eur. Heracl. 724; Ep. ad. 455 (IX, 61), ohne Schild. — b) ohne Oberkleid, im bloßen *χιτών*, so Dem. 21, 216, *γ. ἐν τῷ χιτωνίσκῳ·* vgl. Plat. Legg. XII, 954, a; Xen. An. 1, 10, 3; u. so schon Hes. O. 389; übh. — c) entblößt, von Sachen, wie *τόξον, ὀϊστός*, d. i. nicht im Köcher, Od. 11, 607. 21, 417; *ξίφος*, Ap. Rh. 1, 1254, wie *γυμναὶ ἐν χερσὶ μάχαιραι*, Theocr. 22, 146; u. *κολεοῦ γυμνὸν φάσγανον*, Pind. N. 1, 52. aber *στάδιον γ.*, wo Nackte laufen, I. 1, 23. P. 11, 49; — unbärtig, Ap. Rh. 2, 707. — Uebh. entblößt von etwas, *τινός, γ. ἐσθῆτος*, D. Sic. 1, 8; *δένδρων κᾶπος*, Pind. Ol. 3, 25; *προπομπῶν*, Aesch. Pers. 1037; *ὅπλων*, Her. 2, 141; *ἡ ψυχὴ τοῦ σώματος*, ohne Leib, Plat. Crat. 403, b. vgl. Rep. IX, 577, b, u. so Sp. bei Ap. Rh. 2, 207, bartlos. — *τὰ γυμνά* braucht Thuc. von der Schlachtreihe, nicht gedeckt, 3, 23. 5, 10; vgl. Xen. Hell. 4, 2, 22 u. öfter; vgl. *γυμνὰ τὰ νῶτα παρέχειν τινί*, Einem den Rücken bloß geben, Plut. Fab. Max. 11. — *γυμνὸν τὸ ἔργον διηγησάμην*, wie wir: die nackte Wahrheit, Luc. Tox. 42. vgl. Anach. 19 u. D. Sic. 1, 76.

γυμνο-σοφισταί, οἱ, Gymnosophisten, nackt lebende Indische Weisen, Plut. Alex. 64; Luc. Fugit. 7 u. a. Sp.

γυμνο-σπέρματος u. *γυμνό-σπερμος*, mit bloß-liegendem, von keiner Hülse umgebenen Saamen, Theophr.

γυμνότης, ητος, ἡ, Nacktheit, Dürftigkeit, N. T.

γυμνό-χροος, mit nackter Haut, Nonn. D. 7, 124.

γυμνόω, entblößen; med., sich entkleiden, Od. 6, 222; Thuc. 1, 6; pass., der Waffen beraubt od. nicht gedeckt sein, Il. 12, 389. Od. 10, 341; Hes. Sc. 334; *τεῖχος ἐγυμνώθη*, die Mauer war bloßgegeben, Il. 12, 399. auch *ἐγυμνώθη ῥακέων*, er machte sich bloß von den Lumpen, Od. 22, 1; *ξίφος γυμνωθέν*, aus der Scheide gezogen, Her. 3, 64. — Uebh. enthüllen, losmachen, *τὰ ὀστέα τῶν κρεῶν*, Her. 4, 61; *ἐπειδὰν γυμνωθῇ τοῦ σώματος*, Plat. Gorg. 524, d. vgl. Rep. X, 601, b. berauben, *γυμνωτέος πάντων*, Il, 361, b u. Sp.

γύμνωσις, ἡ, Entblößung, Blöße, Thuc. 5, 71; Plut. Cat. mai. 20 u. Sp.; bei LXX auch die Schaam.

γυμπαίνω, bei B. A. 228, zittern u. schweigen erkl. Bei Hesych. *γρυμπαίνω*, also wohl *γρυπαίνω*.

γυναικ-αδέλφη, ἡ, Frauenschwester, Sp.

γυναικ-άδελφος, ὁ, Frauenbruder, Schol. Soph. O. R. 70.

γυναικ-άνηρ, -ανδρος, weibischer Mann, Epicharm. bei Schol. Il. 8, 527 *γυναικάνδρεσσι*.

γυναικάριον, τό, dim. von *γυνή*, Weibchen, Diocl. com. B. A. 87; N. T.

γυναικεῖος, auch 2 End., Aesch. Ch. 878; Eur. Andr. 956. I. A. 233, den Frauen eigen, ihnen zukommend, sie betreffend. *βουλαί*, Weiberanschläge, Od. 11, 436; *στρατός*, Pind. Ol. 13, 86; *ἐκ γυναικείας χερὸς ἀπώλετο*, bei Ar. Ran. 1143; *δόλος, ἐσθής, ἔργα*, Her. 1, 91. 4, 146. 114; *πένθος*, Archil. 48; *γένος*, Plat. Rep. X, 620, a. *κόσμος*, II, 373, c; *ἱμάτια*, Xen. Mem. 2, 7, 5; oft verächtlich, *γ. καὶ σμικρὰ διάνοια*, Plat. Rep. V, 469, d. *μάθημα*, Alc. I, 126, e; *δρᾶμα*, Ar. Th. 151; vgl. Pol. 2, 4, 8. 10, 4, 7; *ἐπὶ φαύλῳ καὶ γυναικείῳ πράγματι*, Luc. salt. 1. — *θεὰ γυναικεία*, bona dea der Römer, Plut. Cic. 19. Caes. 9. — *τὸ γυναικεῖον*, sc. *οἴκημα*, die Frauenwohnung, -stube, Sp.; auch *ἡ γυναικήϊη*, Her. 5, 20; *τὰ γυν.*, die monatliche Reinigung, Hippocr., Arist. — Adv. *γυναικείως*, z. B. *πικραίνομαι*, Plat. Legg. V, 731, d.

γυναικ-εραστέω, Weiber lieben, Poll. 3, 68.

γυναικ-εραστής, ὁ, Weiberliebhaber, Poll. 3, 70.

γυναικήϊος, τη, ιον, Her., = *γυναικεῖος*.

γυναικηρός, = *γυναικεῖος, τρόπος*, B. A. 31.

γυναικίας, ὁ, Weichling, Luc. Pisc. 31 u. Sp.

γυναικίζω, weibisch sein, sich weibisch benehmen, Diocl. com. B. A. 31, *γυναικῶν τρόπῳ διάγειν· τῷ φθέγματι*, Ar. Th. 268, wie ein Weib sprechen; *γυναικίζει καὶ ἐκκεκιναίδισται*, D. Cass. 50, 27. Auch pass. ebenso, Hippocr., Pol. 32, 25; muliebria pati, Luc. somn. 19; Diogen. 4, 10. Nach Hesych. auch die monatliche Reinigung haben.

γυναικικός, weibisch, weiblich, Arist. H. A. 7, 1.

γυναίκιον, τό, dim. zu *γυνή*, Long. 3, 6, l. d.

γυναίκισις, ἡ, das sich zum Weibe machen, Nachahmung des Weibes, Ar. Th. 863.

γυναικίσκιον, τό, dim. zu *γυνή*, Hesych.

γυναικισμός, ὁ, weibisches Benehmen, Pol. 30, 16, 5; Plut. Caes. 63.

γυναικιστί, auf weibische Art, Ath. XII, 528, f.

γυναικό-βουλοι, *μήτιδες φρενῶν*, weibische Rathschläge, Aesch. Ch. 622.

γυναικο-δίδακτος, von Frauen unterrichtet, Sp.

γυναικό-δουλος, ὁ, Weibersclave, Sp.

γυναικο-ειδής, ές, = *γυναικώδης*, Schol. Ar. Nub. 288.

γυναικο-ήθης, ες, von weibischer Sinnesart, Hesych.

γυναικο-θοίνας, ὁ, Paus. 8, 48, 4, Emend. Sylb., mss. *γυναικοθοίας*, von Frauen bewirthet.

γυναικό-θυμος, von weibischem Muth u. Sinn, Sp. — Adv., Pol. 2, 8, 12. 32, 25.

γυναικο-κήρυκτον, κλέος, von Frauen verkündet, gepriesen, Aesch. Ag. 487, v. l. *γυναικογήρυτον*.

γυναικό-κλωψ, ωπος, Weiberdieb, Ehebrecher, Lycophr. 771.

γυναικό-κοσμοι, οἱ, = *γυναικονόμοι*, Poll. 8, 112.

γυναικο-κρασία, ἡ, = *γυναικοκρατία*, Plut. Anton. 10. Cleom. 32; Strab. 3, 4, 18.

γυναικο-κράτεια, ἡ, dasselbe, Plut. Lyc. 14, wenn nicht auch hier *-κρατία* zu schreiben.

γυναικο-κρατέομαι, von Weibern beherrscht werden, Arist. Pol. 2, 9; Pallad. 13 (X, 55).

γυναικο-κρατία, ἡ, Weiberherrschaft, Arist. Polit. 5, 11; Plut. Cat. mai. 8, f. *-κρασία*.

γυναικο-κτόνος, ὁ, Frauenmörder, Philo.

γυναικο-μανέω, weibertoll sein, Ar. Th. 576.

γυναικο-μανής, ές, weibertoll, in Weiber verliebt, = *φιλόγυνος*, Ath. XI, 464, d; *φλόξ*, Mel. 3; Gall. 1 (V, 49); Luc. Alex. 11.

γυναικο-μανία, ἡ, unsinnige Liebe zu Weibern, Chrysipp. bei Ath. XI, 464, d u. Sp.

γυναικό-μασθος, mit Weiberbrüsten, Paul. Aeg.

γυναικό-μιμος, Weiber nachahmend, weibisch, *ὑπτίασμα χερῶν*, Aesch. Prom. 1005; *στολή*, Eur. Bacch. 980, wie *ἔσθημα*, Soph. frg. 706.

γυναικό-μορφος, von weibischer Gestalt, Eur. Bacch. 855; Philo.

γυναικο-νομέω, ein *γυναικονόμος* sein, Artemidor. 2, 30.

γυναικο-νομία, ἡ, das Amt der folgdn, Arist. Pol. 6, 5, extr.

γυναικο-νόμοι, οἱ, Obrigkeit in Athen, welche die Aufsicht über die Sitten der Frauen u. über die Gastmäler führte, Arist. Pol. 4, 15; Men. bei Ath. VI, 245, a u. sonst.

γυναικο-παθέω, weibische Leidenschaften, Neigungen haben, Ath. XII, 523, c.

γυναικ-οπίπης, ὁ, nach Weibern gaffend, Eust. Il. p. 851, 54.

γυναικο-πληθής, ές, voll von Weibern, *σύλλογος*, Aesch. Pers. 122; *ὅμιλος*, Eur. Alc. 955.

γυναικό-ποινος, *πόλεμος*, wegen eines Weibes Rache nehmend, der trojanische Krieg, Aesch. Ag. 225.

γυναικο-πρεπής, ές, Weibern geziemend, Plut. Consol. Apoll. p. 318.

γυναικο-πρόσ-ωπος, mit einem Weibergesicht, Schol. Il. 1, 131.

γυναικο-τραφής, ές, von Weibern ernährt, LXX.

γυναικο-φίλης, ὁ, Weiberfreund, Theocr. 8, 60; Anth. VI, 78.

γυναικο-φιλής, führt Poll. 6, 166 aus Polyzel. com. an als schlechtes Wort.

γυναικό-φρων, von weibischer Gesinnung, Eur. frg.

γυναικο-φυής, ές, von Weibernatur, Empedocl. 217.

γυναικό-φωνος, mit weibischer Stimme, Ar. Th. 192.

γυναικό-ψυχος, mit weibischer Seele, Sp.

γυναικόω, im pass. *γυναικόομαι*, zum Weibe, weibisch werden, Hippocr.

γυναικ-ώδης, ες, weibisch, schwächlich, *καὶ ἀγεννές*, Pol. 2, 56, 9; *καὶ ἄνανδρος*, Plut. Sol. 21 u. a. Sp.

γυναικών, ῶνος, ὁ, Frauengemach, der von den Frauen bewohnte Theil des Hauses, Xen. Cyr. 5, 5, 1.

γυναικωνίτης, ὁ, sc. *οἶκος*, dasselbe, Poll. 1, 79.

γυναικωνῖτις, ιδος, ἡ, dasselbe, Lys. 1, 9, 3, 6 u. sonst; *αὐλή*, D. Sic. 17, 50; die Weiberschaar, Harem, Plut. de Herod. mal. 35. Cat. min. 30.

γυναι-μανέω, = *γυναικομανέω*, Nonn. D. 2, 125; Qu. Sm. 1, 735.

γυναι-μανής, = *γυναικομανής*, Il. 3, 39 u. Sp., wie Qu. Sm. 1, 726 u. Ael. N. A. 15, 14.

γυναι-μανία, ἡ, = *γυναικομανία*, Euseb.

γύναιον, τό, dim. von *γυνή*, Weibchen, Gattin, Ar. Th. 792; Plat. Theaet. 171, e; oft verächtlich, Weibsbild, Dem. 25, 57; Luc.

γύναιος, = *γυναικεῖος*, z. B. *δῶρα*, Geschenke an ein Weib, Od. 11, 521. 15, 247.

γύν-ανδρος, männlichen u. weiblichen Geschlechts zugleich, zwitterhaft, Soph. frg. 865; Suid.

γυνή, *γυναικός* (*γυναῖκα*, *ὦ γύναι*, bei Com. auch acc. *γυνήν*, u. nom. *γυναί*, VLL. die Form *γύναιξ* bei Choerobosc. s. Lob. paral. 278), ἡ, das Weib, die Frau, a) als Ggstz des Mannes, Il. 14, 683 u. sonst, ohne Rücksicht auf Alter, od. ob sie verheirathet ist od. nicht; sing. collective, das ganze Geschlecht, Her. 7, 39; in Od. oft die Mägde, auch *δμωαὶ γυναῖκες*, u. öfter so mit einem andern subst. verbunden, *δέσποινα*, 7, 347. *ταμίη*, Il. 6, 390. — b) das sterbliche Weib, im Gegensatz der Göttin, Il. 14, 315. 16, 176. Od. 10, 228. — c) die verheirathete Frau, Ehefrau, Il. 6, 160. 460. Od. 8, 523. 12, 42. auch Kebsweib, Il. 24, 497; aber im Ggstz der *ἑταίρα*, Is. 3, 13; Ggstz von *παρθένος*, Xen. An. 3, 2, 25; Theocr. 27, 64; von *κόραι*, Xen. An. 4, 5, 9. — Auch von Thieren, Weibchen, Arist. Pol. 2, 3; Ath. XIII, 559, a. — Eigenthümlich *γυναῖκά τε θήσατο μαζόν*, Il. 24, 58, wo *μαζόν* als nähere Bestimmung zu *γυναῖκα* gesetzt ist, s. Matth. Gr. 597.

γύννις, ιδος, ὁ, Weichling, Ar. Th. 136; vgl. Ath. X, 435, c; Theocr. 22, 69; Ael. V. H. 12, 12; auch *γύνις* geschrieben, B. A. 11. vgl. *γιννός*.

γυπ-αίετος, ὁ, Geieradler, s. L. für *ὑπάετος*.

γυπάριον, τό, dim. zum folgdn, Ar. Eq. 790.

γύπη, ἡ, Geiernest, übh. Höhle, Raubnest, VLL.

γυπιὰς πέτρα, Geierfels, Aesch. Suppl. 809.

γύπινος, vom Geier, *πτέρυξ*, Luc. Icarom. 11.

γυπο-ειδής, ές, zsgzg. *γυπώδης*, geierartig, Arist. Physiogn. 3 u. Sp.

γύπων, ωνος, ὁ, eine Art Tänzer, Poll. 4, 104.

γυραλέος, = *γυρός*, Opp. Cyn. 1, 57. 176.

γύργαθος, ὁ, aus Weiden geflochtener Korb, Ar. Poll. 10, 158; vgl. Ath. I, 4, d; Luc. D. meretr. 14; Fischerreuse, Arist. H. A. 5, 27.

γυρεύω, im Kreise herumgehen, Archil. bei Plut. de superst. 7; Strab. 6, 1, 8 u. Sp.

γυρη-τόμος, *αὖλαξ*, einen Kreis schneidend, beschreibend, Philip. 59 (IX, 274).

γυρίνη, ἡ, eine Kuchenart, Luc. Tragop. 157.

γυρῖνος, ὁ, auch *γύρινος* geschrieben, vgl. Arcad. 65; Kaulquappe, Froschbrut, Plat. Theaet. 161, c; Ael. H. A. 1, 58.

γυριν-ώδης, wie eine Kaulquappe, Arist. H. A. 6, 13.

γύριος, kreisförmig, rund, VLL.

γῦρις, εως, ἡ, das feinste Weizenmehl, Ath. III, 115, d u. a. Sp.

γυρίτης, ὁ, sc. *ἄρτος*, das daraus bereitete Brot, Geop.

γυρο-δρόμος, *πέτρος*, im Kreise umlaufend, Archi. 25 (IX, 20).

γυρο-ειδής, ές, kreisförmig, Sp.

γυρόθεν, im Kreise, Liban., auch *γύρωθεν*, vgl. Lob. Phryn. 9.

γυρό-μαντις, ὁ, der aus Mehl wahrsagt, Artemidor. 2, 69.

γυρός, krumm, gebogen, *ἐν ὤμοισιν*, bucklich, Od. 19, 246 u. sp. D.; *γυρὰ νῶτα σφαίρας*, Synes. 1 (App. 92); *γυρὰ χελιδὼν οἰκία πλάσσει*, Antip. Sid. 37 (X, 2); *κέρας ταύρου*, Eryc. 3 (VI, 255); *κόνις*, Grabhügel, Apollonds. 29 (VII, 180); auch bei Ael. H. A. 14, 8, *ὀδόντες*. vgl. 4, 34.

γῦρος, ὁ, Krümmung, Kreis, Pol. 29, 11, 5; Plut. reg. apophth.; bes. eine runde Grube zum Bäumepflanzen, Theophr.; Ael. H. A. 9, 32 u. Geopon.; vgl. Artemid. 2, 24. — Nach Phryn. 417 brauchte das Wort auch Men., den er darüber tadelt.

γυρόσε, im Kreise, Schol. Il. 17, 58.

γυρόω, krümmen, *αὐχένα*, Opp. H. 2, 333 u. a. Sp.; ring umgeben, Opp. H. 4, 159, LXX; eine runde Grube um Pflanzen machen, Geop.; dah. *φυτὰ γυροῦν*, in solche Grube einpflanzen, Arat. 9.

γύρωμα, τό, das Gerundete, Kreis, Theophr., l. d.

γύρωσις, ἡ, das rings Umgraben, Geop., s. *γῦρος*.

γύψ, *γυπός*, ὁ, Geier, Il. 22, 42 u. Folgde.

γύψινος, aus Gyps, B. A. 272.

γύψος, ἡ, Kreide, Her. 7, 69; Plat. Phaed. 110, c; Gyps, Theophr., Rufin. 14 (V, 19).

γυψόω, mit Kreide od. Gyps überziehen, Her. 3, 24. 8, 27.

γυψ-ώδης, ες, gypsartig, Eustath.

γύψωσις, ἡ, das Uebergypsen, Geop.

γωλεός, *ὁ*, plur. auch *τὰ γωλεά*, Nic. Th. 125; *γωλειά*, Lycophr. 376, wie Nic. Th. 351; Schlupfwinkel, bes. Lager des Wildes, Arist. H. A. 8, 20.

γῶν, ion. = *γοῦν*, Her.

γωνία, *ἡ*, Winkel, Ecke, Her. 1, 51. 8, 122 u. sonst; bes. in der Geometrie, Plat. Men. 84, u. öfter Euclid. — Bei Plat. Phil. 51, c Winkelmaaß, wie Plut. Marcell. 19. — ein eckiger Pfeiler, D. Sic. 2, 8.

γωνιαῖος, eckig, *στυλίς*, Dion. Hal. 3, 21; auch *ῥῆμα*, Plut. com. Lac. fr. 2.

γωνιασμός, *ὁ*, das Richten, Abmessen, nach dem Winkelmaaß, übertr., *ἐπῶν*, Ar. Ran. 956.

γωνίδιον, *τό*, dim. von *γωνία*, Luc. Necyom. 17; M. Ant. 3, 10.

γωνιο-βόμβυξ, *ῦκος*, *ὁ*, Winkelsummer, Spottname der Grammatiker, bei Ath. V, 222, a.

γωνιο-ειδής, *ές*, winkelförmig, Theophr.

γωνιό-πους, winkel-, d. i. krummfüßig, D. L. 9, 116.

γωνιό-φυλλος, mit winkligen Blättern, Theophr.

γωνιόω, winklig, eckig machen, Diosc.

γωνι-ώδης, *ες*, = *γωνιοειδής*, Thuc. 8, 104; Sp.

γωνίωμα, *τό*, u. *γωνίωσις*, *ἡ*, Krümmung Ecke, Sp.

γωρυτός, *ὁ*, der Bogenbehälter, Od. 21, 54 u. Sp., wie Luc. Herc. 1; auch fem., Rhian. 8 (VI, 34).

Δ, δ.

Δ, *δ*, *δέλτα*, der vierte Buchstabe des griech. Alphabets, als Zahlzeichen: *δ'* = 4, *,δ* = 4000. Es steht bei den Dorern u. Aeolern für *β* in *ὀδελός*, wird auch mit *γ* vertauscht, *γᾶ* u. *δᾶ*, *ἀμέργω* u. *ἀμέρδω*, mit *ζ*, *Ζεύς* u. *Δεύς*, mit *θ*, *ἄνδηρον* u. *ἄνθηρον*. Euphonischer Zusatz ist es in *ἀνδρός*.

δᾶ, dor. = *γᾶ*, *γῆ*, voc. *φεῦ Δᾶ*, Eur. Phoen. 1304; so sagt die Lacedämonierin bei Ar. Lys. 198; vgl. Aesch. Prom. 568. Eum. 841; *οὐ δᾶν*, nein bei der Erde, Theocr. 4, 17.

δα-, als Präfixum = *διά*, *ζα-*, z. B. *δαφοινός*, *δάσκιος*.

δαγκάνω, = *δάκνω*, VLL.

δάγμα, *τό*, = *δῆγμα*, Nic. Th. 119 u. öfter.

δαγμός, *ὁ*, dasselbe, Eustath.

δαγύς, *ῦδος*, *ἡ*, eine wächserne Puppe der Zauberer, Theocr. 2, 110 (die Lesart *δατύς* des Hesych. ist minder gut), scheint thessalisch, vgl. *κοροκόσμιον*.

δᾴδινος, von Fichten, Gal.

δᾳδίον, *τό*, dim. von *δᾴς*, kleine Fackel, Luc. Necyom. 7 u. Sp.

δᾳδίς, *ίδος*, *ἡ*, das Fackelfest, Luc. Alex. 39.

δᾳδο-κοπέω, Kien herausschneiden, Theophr.

δᾳδόομαι, pass., kienig werden, Theophr.

δᾳδο υργέω, = *δᾳδοκοπέω*, Theophr. *πεύκη δᾳδουργουμένη*, eine Fichte, die angehauen wird, um Kienharz zu gewinnen.

δᾳδο υργός, Fackelmacher, Theophr.

δᾳδο υχέω, Fackeln halten, und damit vorleuchten, Eur. Tr. 343; Luc. Cat. 22. Dah. mit Fackeln feiern, *μυστήρια*, Themist.; pass., mit Fackeln erleuchtet werden, Ath. IV, 148, c.

δᾳδο υχία, *ἡ*, das Vortragen von Fackeln, *καὶ ἱεροφαντία*, Plut. Symp. 1, 4, 3; Luc. Alex. 38.

δᾳδο ῦχος, Fackeln haltend, vortragend, Fackelträger, *οἱ δ.*, die Priester der eleusinischen Demeter, welche bei den Mysterien die Fackeln trugen, Xen. Hell. 6, 3, 3, Sp. — übertr., *τῆς σοφίας*, Plut. educ. puer. 14.

δᾳδο-φορέω, 1) Kien tragen, hervorbringen, von Fichten, Theophr. — 2) Fackeln tragen, Luc. Peregr. 36.

δᾳδο-φόρος, Fackeln tragend, Bacchyl. bei Plut. adv. Col. 28.

δᾳδ-ώδης, *ες*, kienig, Theophr.

δᾴδωσις, *ἡ*, das Kienigwerden, Theophr.

δάειρα, *ἡ*, zsgzg. *δαῖρα*, die Wissende, Beiname der Persephone, Aesch. frg., Lycophr. 710; vgl. Schol. Ap. Rh. 3, 847.

δαειρίτης, *ὁ*, Priester der Persephone Daeira, Poll. 1, 35.

δαείω, *δαήμεναι*, s. *ΔΑΩ*.

δαημοσύνη, *ἡ*, Kenntniß, Erfahrung, Ap. Rh. 4, 1273. plur., 2, 175. 1260; *πολέμου*, Opp. H. 2, 327.

δαήμων, *ον*, kundig, erfahren, *ἀέθλων*, Od. 8, 159. *ἐν πάντεσσ' ἔργοισι*, Il. 23, 671. *ἐν παλάμῃσι*, 15, 411; auch in Prosa, Plat. Crat. 398, b zur Erkl. von *δαίμων*· bei Xen. Cyr. 1, 2, 12 im superl. *δαημονέστατοι*· u. c. inf., Arr. An. 7, 28, 5.

δαήρ, *έρος*, *ὁ*, Mannes Bruder, Schwager, Il. 3, 180. *δαέρων* zweisylbig, 24, 769.

δαητός, kundig, Orph. Arg. 919, v. l. für *δαϊκτός*.

δαί, in Fragesätzen, bes. *τί δαί*; *πῶς δαί*; was denn? wie denn? was denn sonst? Verwunderung od. Neugier ausdrückend, auch zuweilen Mißbilligung u. mit verächtlichem Ton: was weiter? Häufig bei Ar. u. Plat., also in der attischen Umgangssprache. Hom. (vgl. Spitzner zu Il. 10, 408); Aesch. u. Soph. haben es nicht; doch in Eur. El. 244. 1116 u. a. D. hat Porson zu Med. 1008 es mit Unrecht verworfen, s. Herm. zu Viger. p. 846.

δαΐ, s. *δαΐς*.

δαϊγμός, *ὁ*, Theilung, E. M.

δαιδαλέ-οδμος, künstlich duftend, *μύρον*, Empedocl. 309.

δαιδάλεος (den Accent bemerkt Hdn. von *ΔΑΩ*), auch 2 End., *τέχνη*, Ep. ad. 275 (IX, 755), künstlich gearbeitet, kunstreich, *ζωστήρ*, Il. 4, 125. *ἔντεα*, 6, 418. *θώρηξ*, 8, 195. *σάκος*, 19, 380. *φόρμιγξ*, 9, 187 (wie Pind. P. 4, 296). *χηλός*, 16, 222. *ἅρματα*, 17, 448. *οὔατα τρίποδος*, 18, 379. *θρόνος*, Od. 10, 315, wie auch 1, 131 zu erklären, wo *λῖτα* nicht damit zu verbinden; u. so von kunstvoller Arbeit in Metall u. Holz, auch bei folgdn D. Von Weberarbeiten oder Stickereien, *καλύπτρη*, Hes. Th. 575; *πῆναι*, Eur. Hec. 470; übh. bunt, *ἔλαφος*, Nonn. D. 5, 391; vgl. Alexis Ath. VII, 301, a. — Auch von der Hand des Künstlers, *χείρ*, Plat. ep. 15 (IX, 826); vgl. *τέχνη*, Ep. ad. 275 (IX, 755).

δαιδαλεύτρια, *ἡ*, Künstlerin, Bereiterin, *χιλοῖο*, Lycophr. 578.

δαιδαλεύω, = *δαιδάλλω*, Philo.

δαιδάλλω (*ΔΑΩ*), kunstvoll arbeiten, künstlich verzieren, bei Hom. einen Schild, ein Bettgestell mit eingelegtem Gold, Silber u. Elfenbein verzieren, Il. 18, 479. Od. 23, 200; übh. schmücken, zieren, *πλοῦτος ἀρεταῖς δεδαιδαλμένος*, Pind. Ol. 2, 58. *πόλιν εὐανορίαισιν*, 5, 21. *δαιδαλθεὶς ἀοιδαῖς*, P. 4, 296.

auch *μῦθοι ψεύδεσι ποικίλοις δεδ.*, Ol. 1, 29 u. Sp.

δαίδαλμα, τό, Kunstwerk, Theocr. 1, 32; Luc. Amor. 13.

δαιδαλό-γλωσσος, mit kunstvoller Sprache, Synes.

δαιδαλόεις, εσσα, εν, = *δαιδάλεος*, *βρέτας χρυσῷ δ.*, Noss. 4 (IX, 332); *τεύχεα*, Qu. Sm. 1, 141.

δαιδαλο-εργός, künstlich arbeitend, Paul. Sil. amb. 94.

δαίδαλον, τό, das Kunstwerk, Od. 19, 227; Diod. 3 (IX, 776); häufiger im plur., Bildwerke in Metall, Il. 18, 482; Hes. Th. 581; *τεκτόνων δαίδαλα*, Pind. P. 5, 36; auch in Gewänder eingestickte Bilder, Il. 14, 179. Neutr. vom folgdn.

δαίδαλος, ον, = *δαιδάλεος*, *μάχαιρα*, Pind. N. 4, 59; *πέπλος*, Aesch. Eum. 605; bunt, Opp. C. 3, 347. S. nom. pr.

δαιδαλουργία, ἡ, kunstvolle Arbeit, Sp.

δαιδαλό-χειρ, ειρος, mit kunstvollen Händen, Leon. Tar. 28 (VI, 204).

δαιδαλόω, = *δαιδάλλω*, *ξένον ὕμνων πτυχαῖς*, Pind. Ol. 1, 105; *νεοσσοὺς πεληϊάδεσσι*, Opp. C. 1, 361.

δαΐζω, fut. *δαΐξω*, pass. *δεδαϊγμένος*, *δαϊχθείς* (*δεδαιγμένος*, Pind. P. 8, 87; *δαϊσθείς*, bei Eur. Heracl. 914 zw., s. Buttm.), zertheilen, zerschneiden, zerreißen, *χιτῶνα χαλκῷ*, Il. 2, 416. *κόμην*, das Haar zerraufen, 18, 27; *κάρανα δαΐξας*, Aesch. Ch. 396 u. Sp.; tödten, *ἵππους τε καὶ ἀνέρας*, Il. 11, 497; *χαλκῷ δεδαϊγμένος*, 10, 72 u. öfter. u. ohne *χαλκῷ*, *δεδαϊγμένος ἦτορ*, mit durchbohrtem Herzen lag er da, 17, 535; *ἐκ βελέων δαϊχθείς*, Pind. P. 6, 33; *τέκνον δαΐξω*, Aesch. Ag. 205; *ἐξ ἐμῶν δαϊχθεὶς χερῶν*, Eur. I. T. 873; auch *πόλιν*, verwüsten, Aesch. Suppl. 680. Häufig übertr., *ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν*, das Herz war ihnen getheilt in der Brust, war in innerem Zwiespalt, Il. 9, 8. ähnl. *δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν διχθάδια*, er war unschlüssig, ἢ — ἤ, 14, 20. *φρεσὶν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ*, ein von Kummer zerrissenes, gequältes Herz im Busen habend, Od. 13, 320 [*δᾱ* im Anfang des Verses Il. 11, 497, sonst kurz.].

δαϊθμός, ὁ, od. *δαιθμός*, Theilung, Inscr.

δαϊ-κτάμενος, in der Schlacht getödtet, Il. 21, 146; Qu. Sm. 1, 630 u. öfter, nach Schol. Il. 21, 301 besser getrennt geschrieben.

δαϊκτήρ, ῆρος, ὁ, *γόος*, herzzerreißende Trauer, Aesch. Spt. 899.

δαϊκτής, ὁ, dasselbe, *φθόνος*, Anacr. 42, 10.

δαϊκτός, zu vernichten, Orph. Arg. 919, l. d.

δαΐκτωρ, ὁ, = *δαϊκτήρ*, Aesch. Suppl. 779.

δαιμονάω, in der Gewalt eines Dämon stehen, *δαιμονᾷ δόμος κακοῖς*, Aesch. Ch. 566, das Haus ist durch den Willen der Götter im Unglück. *δαιμονῶντες ἐν ἄτᾳ*, Spt. 992; Eur. Phoen. 895 wird *δαιμονῶντες* vom Schol. erkl.: *σκληρῷ δαίμονι καὶ ἀπανθρώπῳ χρώμενοι*, die unter der Einwirkung eines bösen Dämon stehen; allgemeiner, Ar. Th. 1054, *λαιμότμητ' ἄχη δαιμονῶν*, gepeinigt von Schmerzen. Uebh. besessen, verrückt sein, Xen. Mem. 1, 1, 9; neben *παραφρονεῖν*, Plut. Marc. 23; Luc. Philops. 16.

δαιμονιάω, Sp., = vorigem.

δαιμονίζομαι, pass. = *δαιμονάω*, *ἄλλος κατ' ἄλλην δαιμονίζεται τύχην*, jeder ist auf seine Art vom Götterwillen abhängig, Philem. bei Stob. ecl. phys. 1, p. 196; — von einem bösen Geist besessen werden, N. T. Vgl. Plut. Symp. 7, 5, 4. — Vergöttert werden, Soph. frg. 180.

δαιμονικός, von einem Dämon besessen, Plut. Is. et Os. 30. von einem Dämon herrührend, neben *ἐριννυώδης* dem *θεῖον* entggst, de coh. ira 9.

δαιμονιό-ληπτος, von einem Dämon besessen, Iustin. M.

δαιμόνιον, τό (neutr. von *δαιμόνιος*), die Wirkung der Gottheit, die in dem Menschen wohnende Stimme des Göttlichen, Socrates bei Plat., die sich bei ihm bes. abmahnend äußerte, Theaet. 151, a. Euth. 3, d; vgl. Xen. Mem. 1, 1, 2. 1, 4, 2. übh. Gottheit, *δαιμόνια ἕτερα καινὰ νομίζω*, Apol. 24, b. 27, e steht erst *δαιμόνια καὶ θεῖα*, nachher *δαίμονες καὶ θεοί*. Nach Plat. Conv. 202, e *πᾶν τὸ δαιμόνιον μεταξύ ἐστι θεοῦ τε καὶ θνητοῦ*. — Dem. 19, 239 vbdt *οἱ θεοὶ εἴσονται καὶ τὸ δ.* — Auch übh. = *θεός*, z. B. Isocr. 1, 13, u. bes. bei Sp. — Im N. T. der böse Geist, z. B. *δαιμόνια ἐκβάλλειν*, Matth. 10, 8; bei Luc. Asin. 24 das Gespenst.

δαιμονιό-πληκτος, von einem Dämon geschlagen, Sp.

δαιμονιο-πληξία, ἡ, der Zustand des vorigen, Sp.

δαιμόνιος, auch 2 End., Aesch. Spt. 873; Lys. 6, 32 u. Sp., wie Hdn. 1, 9, a) bei Hom. nur als Anrede im voc. als Ausdruck des Staunens über etwas Außerordentliches, über die menschliche Natur Hinausgehendes u. Einwirkung eines göttlichen Wesens Verrathendes, häufig in tadelndem Sinn: Verblendeter, Heilloser, Unseliger, Il. 6, 326. 9, 40 u. sonst. Sogar die Hera wird Il. 1, 561. 4, 31 vom Zeus u. Aphrodite, 3, 399 von der Helena so angeredet. *δαιμόνιε ξείνων*, Od. 14, 443, wie *δαιμόνιε ἀνδρῶν*, Her. 7, 48; letzteres, wie oft bei Att., ironisch: Wunderlicher, Sonderbarer, doch auch schmeichelhafte Anrede, Ar. Lys. 883. Ran. 44; vgl. Plat. Gorg. 489, d. Theaet. 180, b. — b) von Pind. an, was von einer Gottheit verhängt ist, von ihr herrührt, sowohl glücklich als unglücklich, z. B. *πούς*, glücklicher Fuß, Pind. Ol. 6, 8. *κίων*, göttlicher, 8, 27 u. öfter; so Tragg., *ἄχη*, Aesch. Pers. 573; *τέρας*, Soph. Ant. 372; *ὁρμή*, Her. 7, 18; *φέρειν χρὴ τά τε δαιμόνια ἀναγκαίως, τά τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως*, Thuc. 2, 64; Ggstz *τὰ ἀνθρώπεια*, Xen. Mem. 1, 1, 12; *σοφία*, Plat. Crat. 396, d. *μηχανή*, Soph. 266, b. *πράγματα*, Apol. 27, c. *τύχη*, unglücklich, Hipp. mai. 304, b; *ἀνάγκη*, Lys. 6, 32; *δαιμονίᾳ τινὶ καὶ θείᾳ εὐεργεσίᾳ*, Dem. 2, 1. — *δαιμονίᾳ*, durch göttliches Geschick, Pind. Ol. 9, 110, wie *δαιμονίως*, im Ggstz von *ἀνθρωπίνως*, Aesch. 3, 133; *δαιμονιώτατα θνήσκει*, sehr glücklich, Xen. Hell. 7, 4, 3. — c) übh. außerordentlich, *σοφὸς δ. ἀνήρ*, Plat. Conv. 203, a; *δαιμόνιος τὴν σοφίαν*, von übermenschlicher Weisheit, Luc. Philops. 32; so bes. adv. *δαιμονίως*, Plat. Tim. 25, e; Ar. Pl. 675; *ἐσπουδακὼς περί τι*, Aesch. 1, 41 u. sonst; ebenso *δαιμόνια*, Ar. Pax 585.

δαιμονίς, ίδος, ἡ, fem. zu *δαίμων*, Sp.

δαιμονι-ώδης, ες, Dämonen ähnlich, die Dämonen betreffend, Sp.

δαιμονο-βλάβεια, ἡ, göttliche Strafe, von der Gottheit verhängter Wahnsinn, Pol. 28, 9, 4.

δαιμονο-μαχέω, mit Göttern kämpfen, Eustath.

δαιμονο-φιλής, ές, gottgeliebt, Eustath.

δαιμονο-φόρητος, von einem Dämon getrieben, Eustath.

δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Gott, Göttin (nach Plat. Crat. 398, b u. anderen Alten von δαήμων, kundig, wie Archil. frg. 50 sagt: δαίμονές εἰσι μάχης· nach Anderen von δαίω, theilen, als Vertheiler der Lebensloose), = θεός, vgl. Il. 1, 222. 3, 420. 19, 188; so auch Tragg. Am gewöhnlichsten bei Hom. göttliches Wesen, wo man keinen bestimmten Gott nennen kann, u. doch aus Erscheinungen u. Ereignissen auf eine übermenschliche wirkende Kraft schließt, bes. bei schlimmen Dingen, die man nicht einem θεός zuschreibt, στυγερός οἱ ἔχραε δαίμων, eine verderbliche Gottheit fiel ihn mit Krankheit an, Od. 5, 396 (vgl. Soph. Ai. 1194). κακὸς δαίμων, 10, 64. dah. Verhängniß, Schicksal, bes. Unglück, δαίμονος αἶσα κακή, Od. 11, 61. πρὸς δαίμονα, gegen das Geschick, Il. 17, 98. σὺν δαίμονι, unter göttlichem Schutze, 11, 792, wie κατὰ δαίμονα, Hippocr.; δαίμονα δώσω, ich werde ein böses Geschick verhängen, den Tod geben, Il. 8, 166. So auch Tragg., ὧδε δαίμων τις κατέφθειρε στρατόν, Aesch. Pers. 337. ἀλάστωρ κακὸς δαίμων, 346. δαίμων ὑπερβαρὴς ἐμπιτνών, Ag. 1148. u. geradezu Unglück, Spt. 794. Glück, Pers. 811; ὠμὸς δ., Soph. O. R. 828. πλὴν τοῦ δαίμονος, außer dem Unglück, der Blindheit, O. C. 76 u. sonst; δαιμόνων κατάστασις, Zustand des Glücks, Eur.; κατὰ δαίμονα, durch Zufall, zufällig, Her. 1, 111, wie Dem. κατὰ τύχην τινὰ καὶ δαίμονα vbdt, 48, 24; κατὰ δαίμονα καὶ κατὰ συντυχίαν ἀγαθὴν ἥκεις, Ar. Av. 544; σκέψασθε τὸν δαίμονα καὶ τὴν τύχην vbdt Aesch. 3, 115. 157, wie Dem. öfter, u. Plat. τύχην καὶ δαίμονας, Rep. X, 619, c. Aehnl. δαίμονος τύχη, Pind. Ol. 8, 67; Eur. Hipp. 832. — Neben θεός stehend bedeutet es untergeordnete Gottheiten, vgl. Plat. Legg. V, 738, d, τοῖς δὲ μέρεσιν ἑκάστοις θεὸν ἢ δαίμονα ἢ καί τινα ἥρωα ἀποδοτέον, wie Rep. III, 342, a u. Apol. 27, d, εἰ δ' αὖ οἱ δαίμονες θεῶν παῖδές εἰσι νόθοι, u. Legg. VIII, 848, d, θεῶν καὶ τῶν ἑπομένων θεοῖς δαιμόνων. — Im N. T. u. K. S. böser Geist, Teufel. — Nach Hes. O. 121 sind δαίμονες Menschenseelen aus dem goldenen Zeitalter, die zwischen Himmel u. Erde sich aufhalten, die Thaten der Menschen beobachten u. sie beschirmen, ein Mittelglied zwischen Menschen u. Göttern; Plat. Phaed. 107, Schutzgeister; ἀγαθῷ δαίμονι wurde am Ende der Mahlzeit getrunken; ἡ τἀγαθοῦ δαίμονος φιάλη, Xenarch. Ath. XV, 693, b. δαίμονος ἀγαθοῦ μετάνιπτρον, Antiphan. ib. XI, 486, f. — Seelen der Abgeschiedenen, Luc. Luct. 24; auch im sing., Geist, Schatten, Aesch. Pers. 620; Eur. Alc. 1003.

δαίνῡμι, fut. δαίσω, eigtl. austheilen, zum Essen, vom Wirthe (Suid. εὐωχεῖν), δαίνυ δαῖτα γέρουσι, gieb einen Schmaus, Il. 9, 70. τάφον, er gab einen Leichenschmaus, 23, 29. Od. 3, 309; so δαίνυ γάμον, Hh. 3, 142. δαίσειν γάμον, Il. 19, 291; γάμον δαίσαντα, Pind. N. 1, 72; γάμους ἔδαισαν, Eur. I. A. 707; εἰλαπίνας, Call. Cer. 85; δαίσομεν ὑμεναίους, Eur. I. A. 123; auch Sp., wie D. Sic. 5, 49; Dion. Hal. 1, 48. — τινά, Einen bewirthen, z. B. ἀνόμῳ τραπέζῃ, Her. 1, 162; ζῶν με δαίσεις, Aesch. Eum. 305; Eur. Or. 15. Abweichend für: essen, bei Ath. XII, 530, f. Med. δαίνυμαι (conj. δαινύῃ, Od. 8, 243. opt. δαινῦτο, Il. 24, 665. δαινύατο, Od. 18, 248. impf. δαίνυο, Il. 24, 63; ἐδαινύμην, Eubul. Ath. II, 63, e); sich bewirthen lassen, schmausen, VLL. εὐωχεῖσθαι, absolut, Il. 15, 99 u. öfter; Her. 1, 211. 2, 100; Pind. I. 5, 36; δαῖτα, Od. 3, 66 u. öfter. ἑκατόμβας, Il. 9, 535. εἰλαπίνην, 23, 201; κρέα, Her. 3, 18 u. sonst; auch γάμον, Archil. frg. 84; τράπεζαν δαίνυντο, Theocr. 13, 38; Philostr. Uebertr., ἐχίδνης ἰὸς ἐδαίνυτο, Soph. Tr. 782. δαίσασθαι ἵμερον τέκνων, El. 543, d. i. genießen; πυραὶ δαίσαντο φῶτας, Pind. N. 9, 24; auch in Anth.

δάϊος, ion. δήϊος, w. m. s., auch 2 Endungen, Eur. Tr. 1301. Herc. fur. 915, 1) feindlich, vernichtend, bei Tragg. in chor. u. mel., πῦρ, Aesch. Spt. 222; μάχαι, Soph. Ai. 365. ἐγχέων φόβημα δαΐων, O. C. 597; ὁδός, Ar. Ran. 897; δάϊοι, Feinde, Pind. N. 8, 28. — 2) elend, unglücklich, auch im Trimeter diese Form, Aesch. Pers. 274. 947; Soph. Ai. 771; Eur. Herc. Fur. 1023. — 3) erfahren, kundig, δάϊε τεχνῖτα, Posidip. 14 (Plan. 119); δαΐως καὶ μεγαλοπρεπῶς ἐπεμελήθητε, Plut. non posse 15.

δαϊό-φρων, γόος, Aesch. Spt. 901, Conj. für δαΐφρων, Elendes denkend, kläglich.

δαῖρα, ἡ, s. δάειρα.

δαίρω (vgl. δέρω), gerben, abprügeln, Ar. Nub. 442. Av. 365. Vesp. 1286, Suid. v. l. δείρω.

δαΐς, ΐδος, ἡ (δαίω), zsgz. δᾴς, w. m. s., 1) Feuerbrand, Kienfackel, Od. 7, 101, u. öfter im plur., wie Hes. Sc. 275. — 2) ἐν δαΐ, in der Schlacht, im Kampf, Il. 13, 286; Hes. Th. 650; Aesch. Spt. 926 u. Sp. D., wie Theocr. 22, 79; den acc. δαΐν hat Callim. frg. 243; Theaet. Schol. 3 (Plan. 233).

δαίς, δαιτός, ἡ (δαίνυμι), a) Gastmahl, Schmaus, VLL. εὐωχία, oft bei Hom., gew. δαὶς ἐΐση, woran alle Gäste gleichen Antheil haben, πίειρα, eine reichliche Mahlzeit, Il. 19, 180. θάλεια, 7, 475. das Opfermahl, 24, 69. auch vom Fraß wilder Thiere, 24, 43; ἐπὶ δαῖτα, πρὸς δ., Plat. Conv. 174, b. Phaedr. 274, b; Xen. Cyr. 4, 2, 18 u. sonst. — b) die Speise, Od. 18, 279; Eur. Cycl. 246. φοινία, Ion 505; δαῖτες, Speisen, Od. 19, 220; προκειμένη, Her. 1, 211; Nic. Th. 919.

δαίσιμος, eßbar, VLL.

δαίσιος, ὁ, Macedonischer Monat, Mitte Mai bis Juni, Plut. Alex. 16.

δαΐ-σφακτος, πάλη, im Kampfe niederstreckend, Lycophr. 170.

δαιταλάομαι, schmausen, Lycophr. 654.

δαιταλεύς, ὁ, der Schmauser, Aesch. Prom. 1024, vom Adler, der die Leber des Prometheus verzehrt. Vgl. Ath. VI, 270, a.

δαιταλο υργέω, das Mahl bereiten, Eustath.

δαιταλο υργία, ἡ, Kochkunst, Lycophr. 199.

δαίτη, ἡ, = δαίς, Il. 10, 217 u. öfter; auch Sp. D., Opp. H. 2, 251, von Thieren, wie Nic. Al. 379.

δαιτηθεν, vom Mahle her, Od. 10, 216; Theocr. 17, 28.

δαΐτις, ιδος, ἡ, Bolle am Knoblauch, Gal., vgl. δετή.

δαιτρεία, ἡ, Kochkunst, Sp.

δαιτρεύω, theilen, VLL. μερίζω, Il. 11, 704. bes. Fleisch zerlegen, in Portionen vertheilen u. vorlegen, Od. 14, 433. 15, 323; Sp. D. vom Zerreißen wilder Thiere; auch im med., Opp. H. 1, 545; schlachten, Nonn. D. 13, 118.

δαιτρόν, τό, das Zugetheilte, die Portion, πίνειν, sein bestimmtes Maaß trinken, Il. 4, 262.

δαιτρός, ὁ, der Zertheiler, bes. des Fleisches, Vorschneider u. Vorleger (E. G. ὁ μάγειρος), Od. 1, 141 u. öfter; vgl. Plut. Symp. 2, 10, 2 u. Ath. I, 12, e.

δαιτροσύνη, ἡ, das Vertheilen, Vorschneiden des Fleisches bei Tische, Od. 16, 253.

δαιτυμονεύς, ὁ, Schmauser, Nonn. D. 2, 666.

δαιτυμών, όνος, ὁ, dasselbe, der Gast, *ἄνδρες δ.*, Od. 22, 12; Her. 1, 73. 119, öfter; Eur. Cycl. 605; comici; Plat. Rep. I, 345, c u. Sp., wie Luc. Parasit. 10. — Od. 4, 620, der das Mahl zubereitende Koch, od. richtiger auch hier: der Tischgenoß, vgl. Nitzsch zur Stelle.

δαιτύς, ύος, ἡ, das Mahl, Il. 22, 496.

δαΐ-φρων, ον (*δαῆναι*), erfahren, der sich erprobt u. versucht hat, s. Nitzsch zu Od. 1, 48. in der Il. von Kriegern, von erprobter Tapferkeit (wo man es auf *δαΐς* zurückführt), nur Il. 24, 325 zieht man zu der Bdtg klug, einsichtsvoll, die es in der Odyssee immer haben soll; so auch Pind. P. 9, 87, von der Alkmene; wie von der Persephone, H. h. Cer. 360. Penthesilea, Qu. Sm. 1, 47; selbst von der Mutter des Odysseus, Od. 15, 356; *ἀλκή*, Qu. Sm. 1, 218, = *θοῦρις*, — der Unterschied wurde wohl schwerlich gemacht.

δαίομαι, a) med., theilen, vertheilen, *πολλὰ δαιόμενος κρέα μνηστῆρσιν*, unter die Freier, Od. 17, 331. 15, 140. Dazu fut. *δάσομαι*, aor. *ἐδασάμην*, ep. *δάσσασθαι*, *ἄνδιχα*, *πάντα δάσασθαι*, alles in zwei Theile theilen, Il. 18, 511. *μοίρας*, *κτήματα* u. ä.; wie *τιμὰν δάσασθαι*, Pind. P. 4, 148; auch bei Xen. Cyr. 4, 2, 43 entspricht *κἂν δάσωνται* dem vorangehenden *νεῖμαι*. Auch zerfleischen, verzehren, *δάσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι*, Il. 23, 21. Od. 18, 87; Eur. Tr. 450; wie *δαίομαι* = *δαίνυμαι*, essen, Matro Ath. IV, 136, b, vgl. *δατέομαι*. — b) pass., *δαίεται ἦτορ*, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48; vgl. Ap. Rh. 3, 661 u. Opp. H. 4, 200. Dazu perf. *δέδασμαι*, Il. 1, 125. *δεδαίαται*, sie sind getheilt, Od. 1, 23; *ἡ ἰητρικὴ κατὰ τάγε σφι δέδασται*, Her. 2, 84; Eur. Herc. f. 1328.

δαίω, = *καίω*, act. nur praes. u. impf., anzünden, *πῦρ*, Il. 9, 211. Od. 7, 7. *φλόγα*, Il. 18, 206, wie Aesch. Ag. 496. *πῦρ καὶ φῶς*, Ch. 864; übertr., *δαῖε δ' ἐν ὀφθαλμοῖς γλυκερὸν πόθον*, Verlangen aus den Augen leuchten lassen, Ap. Rh. 4, 1147. — In Prosa nur Dem. *χώραν δαίοντος καὶ δενδροκοπέοντος* in dem Psephisma der Byzantier, 18, 90. — Häufiger pass. *δαίομαι*, brennen, in Flammen stehen, *δαίεται ὄσσε*, die Augen funkeln, Od. 6, 132. vgl. Il. 12, 466; *ἐδαίετο φλόξ*, Soph. Tr. 762; *λύχνοις ἅμα δαιομένοισι*, Theocr. 24, 51; *ὁπότ' ἂν Τροίη πυρὶ δάηται*, Il. 20, 316. 21, 375; übertr., bes. im perf. *δέδηα* u. plusquperf. *ἐδεδήειν*, übertr., *Ὄσσα δεδήει*, Il. 2, 93, wie *πόλεμος* u. ähnl., 9, 253. 20, 18. *οἰμωγὴ δὲ δέδηε*, Od. 20, 353, die Schlacht entbrannte, das Gerücht war entbrannt, verbreitete sich wie ein Feuer u. s. w. — Simonid. bei E. M. hat auch *δεδαυμένος*, entbrannt, gesagt, was durch Conj. Callim. ep. 53 steht.

δακέ-θυμος, herzbeißend, kränkend, *ἄτη*, Soph. Phil. 699; *δακέθυμα λέγειν*, Anacr. 35, 9.

ΔΑΚεῖν, aor. zu *δάκνω*.

δακετόν, τό, ein beißendes Thier, s. *δάκος*· *ἑρπετά τε καὶ δακετά*, Ar. Av. 1069; öfter Theophr.; *δάκετον* ist schlechtere Schreibart.

δακνάζομαι (*δάκνω*), sich betrüben, Aesch. Pers. 571; ein imperf. praes. des Act. *δακνάζει* vermuthet Mein. im fr. com. bei Plut. Pericl. 7 für *δάκνει*.

δακνηρός, beißend, kränkend, Hermes Stob. ecl. 1, p. 964.

δάκνω, fut. *δήξομαι*, aor. *ἔδακον*, perf. *δέδηχα*, z. B. Babr. 77, 1; *δέδακε*, Strat. 14 (XII, 15), *δέδηγμαι*, beißen, Hom. nur Il. im aor., von Hunden, 18, 585. von Mücken, stechen, 17, 572. u. übertr., *μῦθος δάκε φρένας*, die Rede verletzte sein Herz, 5, 493. So Tragg. u. in Prosa. *στόμιον*, in den Zügel beißen, Aesch. Prom. 1008; Plat. Gorg. 516, a u. öfter; vom Rauche, *ἔδακε τὰ βλέφαρα*, Ar. Pl. 822. vgl. Lys. 298; oft übertr., *ἄλγος δάκνει*, Soph. Phil. 1342. *ὄνειδος*, Tr. 253; von der Liebe, Eur. Hipp. 696, reizen, wie Plat. Rep. V, 474, d. *πληγεὶς καὶ δηχθεὶς ὑπὸ τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ λόγων*, Conv. 218, a; *δάκνω ἐμαυτόν*, Ar. Ran. 43, wie *δάκνειν τὴν καρδίαν*, Vesp. 374, seinen Grimm verbeißen. vgl. Nubb. 1358. *οὐ δάκνει σε τοῦτο*, das kümmert dich nicht, Vesp. 253. Im pass. gereizt, erbittert sein, von Aerger u. Gram, *δέδηγμαι τὴν καρδίαν*, Ar. Ach. 1. *δάκνεσθαι ὑπὸ τῆς δαπάνης*, Nubb. 12; *ἐπί τινι*, Xen. Cyr. 4, 3, 3; Plut. Alc. 9; *ἀκούσας ταῦτα ἐδήχθη*, Xen. Cyr. 1, 4, 13; vom Weine gesagt, im Ggsß von *ἱλαροὺς ποιεῖν*, Alex. Ath. II, 36, f; *ὁ λιμὸς τοῦτον δακών*, Men. ib. XII, 552, e.

δακν-ώδης, ες, beißend, reizend, Galen.

δάκος, τό, 1) ein durch giftigen Biß od. Stich gefährliches Thier, Nic. Th. 335. So nennt Aesch. Ag. 798 das hölzerne Pferd, womit Troja eingenommen wurde. — 2) Biß, *κακαγοριᾶν*, Pind. P. 2, 53; *θηρῶν*, Eur. Hipp. 646, wie Opp. H. 2, 454.

δάκρυ, υος, τό, p. = *δάκρυον*, Od. 14, 129, im nom., wie Soph. Tr. 1189; acc. sing., Od. 4, 114 u. öfter; dat. plur., *δάκρυσι*, Il. 9, 566; Soph. El. 167; Eur. Hel. 166 u. Thuc. 7, 75. — Auch gen. *δάκρεος*, plur. *δάκρη*, Pind. fr. 87.

δακρύδιον, τό, dim. zum vorigen, Medic.

δάκρυμα, τό, das Geweinte, die Thräne, Aesch. Pers. 134; Eur. Andr. 92; der Gegenstand der Thränen, Orak. bei Her. 7, 169.

δακρυο-γόνος, *Ἄρης*, Thränen erzeugend, Aesch. Suppl. 681.

δακρυόεις, εσσα, εν, thränenreich, a) vielweinend, Il. 21, 506 u. öfter. *γόος*, Od. 24, 322; Eur. Phoen. 323. — b) bejammernswerth, od. viel Thränen hervorrufend, *πόλεμος*, *μάχη*, Il. 5, 737. 8, 388; *ἄλγεα*, Hes. Th. 227; *πεύκη Ἰλίῳ δ.*, die Ilios Thränen brachten, Eur. Hel. 234; *κόνις*, *δόμος*, Anth. (App. 9, 35. 260).

δάκρυον, τό, 1) die Thräne, von Hom. an überall; Hom. verbindet *δάκρυα χέειν*, *λείβειν*, *βάλλειν*. — *μετὰ πολλῶν δακρύων*, Plat. Apol. 34, c. — 2) Gegenstand des Weinens, Theodorid. 17 (VII, 527). — 3) Alles tropfenweis Hervorquellende, *μέλιτται φέρουσαι τῶν τε ἄλλων ἀνθέων καὶ ἀπὸ τῶν δένδρων τὰ δάκρυα*, d. i. Harz, Arist. H. A. 9, 40, A. u. Sp., wie Diosc. procosm. lib. 1. p. 8, neben *ὀποί*. Auch *ἀμπέλου*, Anth. XI, 298.

δακρυο-πετής, ές, Thränen fallen machend, erregend, Aesch. Suppl. 112.

δακρυο-ποιός, Thränen verursachend, Sp.

δακρυό-τιμος, durch Thränen geehrt, Orph. H. 55, 6.

δακρυ-πλώω, eigtl. in Thränen schwimmen; von Trunkenen, denen die Augen übergehen, Od. 19, 122.

δακρυῤ-ῥοέω, in Thränen fließen, d. i. reichlich Thränen vergießen, Soph. Tr. 325. O. R. 1473; Eur. Suppl. 301. Ion 967; auch Alexis nach Poll. 2, 64; — *τινά*, Einen beweinen, Philo. — Von Pflanzen, Saft herauströpfeln, Theophr.

δακρύῤ-ῥοος, in Thränen fließend, Eur. Suppl. 772. Herc. Fur. 98.

δακρυσί-στακτος, von Thränen triefend, Aesch. Pr. 399.

δακρυ-χαρής, ές, sich an Thränen freuend, Πλούτων, Anth. (App. 98); κνίσματα, Mel. 103 (V, 166).

δακρυ-χέων, Thränen vergießend, weinend, Il. 24, 714 u. öfter; Aesch. Spt. 917 u. Sp., die auch δακρυχέειν u. δακρυχέεσκε bilden, Nonn., vgl. Mel. 15 (XII, 72); Iul. Aeg. 56.

δακρύω, fut. δακρύσω, bei Tryphiod. 394 δακρύσομαι, 1) weinen, Thränen vergießen, Hom. u. Folgde; ἐπί τινι, Isocr. 4, 168; δεδάκρυμαι, bethränt, mit Thränen bedeckt sein, Il. 16, 7; Plat. Ax. 364, b; od. verweint sein, Plut. Aemil. Paul. 10; Paus. 1, 21, 5; Strat. 54 (XII, 212). Auch δακρύειν βλέφαρα, mit Thränen benetzen, Eur. Hel. 948; γόους, unter Thränen klagen, Soph. Ai. 576. — 2) transitiv., τινά, beweinen, Soph. O. R. 1486, u. öfter bei Tragg.; τὴν τύχην, Dem. 18, 287; daher pass., beweint werden, Aesch. Spt. 814; Eur. Hel. 1226, der Herc. f. 528 auch δακρύοντα συμφορᾶς τινος vbdt, über ein Unglück [υ ist nur bei sp. D. zuweilen kurz].

δακρυ-ώδης, ες, thränenartig, Theophr.; thränenvoll, kläglich, Luc. Vit. auct. 14.

δακτυλεύς, ὁ, eine Art Meerfisch, Ath. VII, 307, b.

δακτυλήθρα, ἡ, 1) Handschuh, Xen. Cyr. 8, 8, 9; Ath. I, 6, d. — 2) ein Marterwerkzeug, Synes.

δακτυλιαῖος, einen Finger lang, dick, breit, Hipp. u. Sp.

δακτυλίδιον, τό, dim. von δάκτυλος, Fingerchen, kleiner Zeh, Ar. Lys. 417. — Sp. = δακτύλιος.

δακτυλίζω, Hesych., = δακτυλοδεικτέω, bei Eustath. einen Daktylus machen.

δακτυλικός, 1) für die Finger bestimmt, ὄργανον, ein Instrument, das mit den Fingern gespielt wird, Poll. 4, 66; αὐλοί, Ath. IV, 176, f; ψῆφος, der Stein am Ringe, Pallad. 87 (XI, 290). — 2) aus Daktylen bestehend, ῥυθμός, Longin.

δακτυλιο-γλυφία, ἡ, Kunst Siegelringe, Steine zu schneiden u. zu stechen, Plat. Alc. I, 128, c.

δακτυλιο-γλύφος, ὁ, Steinschneider, Graveur, D. L. 1, 57; Schol. Plat. Rep. V, p. 475, 16.

δακτυλιο-θήκη, ἡ, Sammlung von Siegelringen u. geschnittenen Steinen, Sp.

δακτύλιον, τό, das Purgierkraut, Diosc.

δακτύλιος, ὁ, Ring, Siegelring, Her. 2, 38; Plat. Theaet. 191, d u. öfter, wie Folgde; über δ. φαρμακίτης s. Mein. II, 454. Alles Ring- oder Kreisförmige, Sp. — Bei Diosc., Luc. Demon. 17 der After; vgl. Poll. 2, 110.

δακτυλιο υργός, ὁ, der Siegelringe macht, Pherecr. Poll. 7, 179 u. Philyll. ib. 108.

δακτυλίς, ίδος (fem. zu δακτυλιαῖος), eine Weintraubengattung, Plin. H. N. 14, 3, 4.

δακτυλῖτις, ιδος, ἡ, eine Pflanze, Diosc.

δακτυλιώτης, ὁ, der Ring-, Goldfinger.

δακτυλο-δεικτέω, mit den Fingern zeigen, bezeichnen, τινά, Sp. Dah. auch pass., καὶ εὐφημεῖσθαι, D. Hal. rhet. 4, p. 273, 12. — Dem. vbdt es mit ἐπί τινι, 25, 67, verächtlich. S. das folgde.

δακτυλό-δεικτος, auf den man mit Fingern zeigt, berühmt, δακτυλοδεικτῶν (Conj. δακτυλόδεικτον) δ' οὔτις ἀπειπὼν εἴργει μελάθρων, was Lob. paralipp. 497 für das particip. nimmt, manum intentans, qui est gestus obnuentium. Aesch. Ag. 1305.

δακτυλο-δόχμη, ἡ, die Breite von vier Querfingern, = παλαιστή, Poll. 2, 157.

δακτυλο-ειδής, ές, fingerförmig, Ath. XI, 468, f.

δακτυλο-καμψ-όδυνος, ψῆφος, durch Fingerbeugen Schmerz verursachend (sich die Finger krumm zählen), Ep. ad. 437 (Plan. 18).

δάκτυλον, τό, nur im plur., = folgdm, Theocr. 19, 3; Nonn. D. 12, 392 u. a. sp. D.

δάκτυλος, ὁ, 1) der Finger, Her. 6, 63 u. Folgde; μέγας, der Daumen, Ael. V. H. 2, 9, sonst ἀντίχειρ· sonst werden noch genannt: ὁ σμικρότατος καὶ ὁ δεύτερος καὶ ὁ μέσος, Plat. Rep. VII, 523, d. vgl. λιχανός, σφάκελος, μύωψ. — 2) ποδός, Fußzehe, Xen. An. 4, 5, 12; Eur. I. T. 255; Ar. Equ. 881 u. sonst. — 2) das kleinste griech. Längenmaaß, zwei Finger breit; übertr., von einer kurzen Zeit, Alcaeus bei Ath. X, 430, d; δάκτυλος ἀώς, Asclepiad. 9 (XII, 50). — 4) die Dattel, Arist. Meteor. 1, 4, 10; Artemid. 5, 89. — 5) der Versfuß [– ⏑ ⏑], Ar. Nub. 651; u. das Versmaaß, Plat. Rep. III, 400, b. — 6) δάκτυλοι Ἰδαῖοι, Priester der Cybele. Vgl. Lob. Aglaoph. 2, p. 1166, ff.

δακτυλό-τευκτον, μέλος, mit den Fingern hervorgebracht, Aesch. frg. nach conj., s. Herm. opusc. 5, 7.

δακτυλό-τριπτος, ἄτρακτος, mit den Fingern abgerieben, Philip. 18 (VI, 247).

δακτυλωτός, gefingert, ἔκπωμα, Ion bei Ath. XI, 468, c, wo die Erkl. zu vgl.

δᾱλέομαι, dor. = δηλέομαι.

δαλερός, brennend heiß, Empedocl. bei Plut. Symp. 4, 1, 3, l. d.

δᾱλίον, τό, dim. von δαλός, Ar. Pax 959.

δαλματική, ἡ, Meßgewand des Priesters, K. S.

δᾱλός, ὁ (δαίω), Feuerbrand, Fackel, Od. 5, 488; Hes. O. 703; Aesch. Ch. 607. 1) ein erloschener Feuerbrand, Luc. Tim. 2. Bei Mel. 49 (XII, 41) ein abgelebter, gleichsam ausgebrannter Alter. — 2) die Fackel, als Feuerzeichen, Ep. ad. 372 (IX, 675).

δαμάζω, = δαμάω, im praes. nachhomerisch, z. B. Aesch. Ch. 321; Xen. Mem. 4, 3, 10; dor. δαμάσδει, Theocr. 4, 55; Pind. P. 11, 24; δαμάζεται, Anaxand. Ath. X, 455, f. u. VI, 227, c (v. 15); s. δαμάω.

δαμαῖος, ὁ, der Bändiger, Poseidon, Pind. Ol. 13, 66.

δαμάλη, ἡ, = δάμαλις, Eur. Bacch. 738; Theocr. 4, 12 u. öfter.

δαμαλή-βοτος, ἄχρη, von jungen Rindern beweidet, Leon. Tar. 39 (Plan. 230).

δαμάλης, ὁ, 1) der Ueberwältiger, Bezwinger, Ἔρως, Anacr. frg. — 2) ein junger Stier, Arist. H. A. 9, 50; Babr. 37, 1.

δαμαλη-φάγος, junge Rinder fressend, Heracles, Eryc. 4 (IX, 237).

δαμαλίζω, p. = δαμάζω, Pind. P. 5, 121.

δάμαλις, εως, ἡ, 1) Kalb, junge Kuh, Aesch. Suppl. 350 u. Sp., wie N. T. — 2) das Mädchen, Agath. 25 (V, 292); vgl. Epicrat. bei Ael. H. A. 12, 10.

δαμαλο-πόδια, τά, Kalbsfüße, Sp.

δάμαλος, ὁ, das Kalb, Arcad. p. 54.

δάμαρ, αρτος, ἡ (δαμάω, wie die Jungfrau ἄδμης heißt), die Gattin, Ehefrau, Il. 3, 122; Pind. N. 4, 57; oft bei Tragg., z. B. Aesch. Prom. 836; Eur. Hec. 493 u. Sp.

δαμασί-μβροτος, Sterbliche bezwingend, tödtend, αἰχμά, Pind. Ol. 9, 85. So nannte Simon. Sparta, s. Plut. Ages. 1.

δαμάσ-ιππος, Pferde bändigend, Lamprocl. bei Schol Ar. Nub. 964.

δάμασις, ἡ, die Bändigung, Schol. Pind. Ol. 13, 98.

δαμασί-φρων, χρυσός, das Herz bezwingend, Pind. Ol. 13, 75.

δαμασί-φως, ωτος, ὁ, = δαμασίμβροτος, so nannte Simonid. den Schlaf, Schol. Il. 24, 5.

δαμαστήρ, ῆρος, ὁ, Bezwinger, Bändiger, Sp.

δαμαστήριος, bändigend, bezwingend, K. S.

δαμασώνιον, τό, ein Kraut, Diosc., Plin. H. N. 25, 10.

δαμάτειρα, ἡ, Bändigerin, Luc. ep. 27 (XI, 403).

δαμάω, die tempp. von δαμάζω (obgleich man δαμάᾳ, Il. 22, 271, u. danach auch δαμᾷ, 1, 61, u. δαμόωσιν, 6, 368, für fut. erkl., also kein praes. δαμάω gelten lassen will), fut. δαμάσω, aor. ἐδάμασα, p. δαμάσσω, δαμάσσαι, u. ep. auch δαμάᾳ, δαμόωσιν u. ἐδαμάσθη, — aor. 2. ἔδαμον, perf. δέδμηκα, δέδμημαι, u. fut. δεδμήσομαι, H. h. 1, 543; aor. p. ἐδμήθην u. ἐδάμην (δαμήμεναι, Il. 20, 312. 21, 291), überwältigen, bändigen, a) Thiere zähmen, ins Joch spannen, Il. 23, 655. Od. 4, 637; εἰ ἐκ νέων δαμασθεῖεν, abrichten, Xen. Mem. 4, 1, 3; Plut. Ages. 1. — b) die Jungfrau (ins Ehejoch spannen) verheirathen, ἀνδρί, Il. 18, 432. auch ohne den Begriff der Ehe, zum Beischlaf brauchen, 3, 302; pass., verheirathet sein, vom Weibe, vgl. ἑτέρῳ λέχεϊ δαμαζομένα, Pind. P. 4, 24. — c) im Kriege bezwingen, tödten, πολεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς, Il. 1, 61. τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν, 5, 106; βίῃ καὶ χερσὶ δαμάσσας, Hes. Th. 490; bes. im pass., Πάτροκλος θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθείς, Il. 16, 816. ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, 3, 429 u. oft; so ἐῷ ὑπὸ παιδὶ δαμῆναι, Hes. Th. 464; vgl. Aesch. Prom. 861; δμηθείς, todt, Eur. Tr. 175. Alc. 127. Man bemerke noch: ὑπὸ χερσί τινος od. τινὶ δαμάσσω τινά, d. i. durch ihn tödten lassen, seiner Hand unterwerfen, Il. 16, 438. 22, 176. Uebh. überwinden; pass., gehorchen, Il. 3, 183. Od. 3, 304. δέδμητο λαὸς ὑπ' αὐτῷ· unterjochen, pass. unterjocht sein; übh. auch die Kraft lähmen, erschöpfen, αἴθρῳ καὶ καμάτῳ δεδμημένος, Od. 14, 318. ὕπνῳ, 15, 6. vgl. 5, 454. 8, 231. Il. 10, 1. So med., ἐπεὶ μ' ἐδαμάσσατο οἴνῳ, Od. 9, 516. vgl. 454. auch von Gemüthszuständen, von Liebe u. Feigheit, Il. 6, 74. 14, 316.

δαμνάω, nur praes. u. impf., = vorigem, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα, Il. 21, 52; χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα, 5, 391 u. öfter; wie Theogn. 1388 u. sp. D., Ap. Rh. 1, 464; δάμνασκε, H. h. Ven. 252.

δάμνημι, dasselbe, Il. 5, 893 u. öfter. Pass., Il. 11, 309; Aesch. Suppl. 882. Medial steht δάμναται, Od. 14, 488; h. Ven. 17; Hes. Th. 122; Aesch. Prom. 164; Bacchyl. bei Plut. Num. 20.

δαμνῆτις, ιδος, ἡ, die Bändigende, Hesych.

δάμν-ιππος, Rosse bändigend, Orph. Arg. 738.

δᾱμόσιος, dor. = δημόσιος, Xen. Hell. 4, 5, 8.

δᾱμώματα, τά, = τὰ δημοσίᾳ ᾀδόμενα, Ar. Pax 798 aus Stesichor. frg. 39.

δᾶν, dor. = γῆν, in der Betheuerungsformel οὐ δᾶν, Theocr. 4, 17, nein, bei der Erde.

δανάκη, ἡ, kleine persische Münze, wenig über einen Obol, VLL., u. dah. nach Hesych. das Geldstück, welches man den Verstorbenen als Fährgeld für den Charon in den Mund steckte.

δανδαλίς, ίδος, ἡ, ein Kuchen vom Mehl gerösteter Gerste, Poll. 6, 76.

δανειακός, zum Darlehen, Sp.

δανείζω, Geld auf Zinsen geben, leihen, ἐπὶ τόκῳ, auf Zins, Plat. Legg. V, 742, c u. Folgde; ἐπὶ σώμασιν, Plut. Sol. 15. Pass., δεδανεισμένον ἐπὶ δραχμῇ, Dem. 27, 9; u. übertr., ἐπιμελείας δανεισθείσας, Plat. Legg. IV, 717, c; συνέπραξεν ἑκατὸν τάλαντα αὐτοῖς δανεισθῆναι, Xen. Hell. 2, 4, 28. — Med., sich Geld auf Zinsen geben lassen; entlehnen, borgen, δανείσασθαι οὐδαμόθεν ἐστὶν ἀργύριον, Xen. Mem. 2, 7, 2. δεδανεῖσθαι παρά τινος, von Einem geborgt haben, Hell. 6, 5, 19, wie Lys. 17, 2 u. Dem. Lpt. 11; ἐπὶ μεγάλοις τόκοις, Dem. 1, 15; ἀπὸ τοῦ κόσμου, Plat. Tim. 42, e; ἐγγείων τόκων, Dem. 34, 23; übertr., ἆρ' οὖν ἀποδώσετέ μοι ἃ ἐδανείσασθε ἐν τῷ λόγῳ, Plat. Rep. X, 612, c.

δάνειον, τό, als Darlehn, gegebenes od. empfangenes Geld, Arist. Eth. 9, 2; ἀπαιτεῖν, ἀποδιδόναι, Dem. 34, 12 u. Folgde.

δάνεισμα, τό, dasselbe, Plat. Legg. IV, 717, c u. Folgde; δ. ποιεῖσθαι, eine Anleihe machen, Thuc. 1, 121.

δανεισμός, ὁ, das Darleihen, Eur. El. 858; Plat. Rep. IX, 573, e u. A.; Wucher, δανεισμῷ χρήματα συμβάλλειν, Plat. Legg. XI, 921, c.

δανειστής, ὁ, der Geld auf Zinsen ausleiht, Gläubiger, Dem. 32, 12; Plut. Sol. 13.

δανειστικός, zum Leihen geneigt, οἱ πλούσιοι καὶ οἱ δ., Plut. Ages. 13; Wucherer, Luc. Conv. 5.

δανίζω, schlechtere Form für δανείζω, Lucill. 102 (XI, 309).

δανικόν, τό, eine Münze, Suid., s. δανάκη.

δάνος, τό, die Gabe, Euphor. fr. 90 bei E. M.; gew. ausgeliehenes Geld, Wucher, Zins, Callim. ep. 51 u. a. Sp. — Aber. ὁ δ., macedon., der Tod, Plut. de aud. poet. 5 A.

δᾱνός (δαίω), (brennbar) ausgedörrt, trocken, ξύλα, Od. 15, 322; Ar. Pax 1134.

δάξ, mit den Zähnen beißend, Opp. H. 4, 60.

δαξασμός, ὁ, das Jucken, Tim. Locr. 103, b.

δάος, τό, Feuerbrand, Fackel, Od. 4, 300 u. öfter; Qu. Sm. 9, 454.

δαπανάω, aufwenden, theils absolut, Aufwand machen, Thuc. 3, 46. 7, 29. theils c. acc., ausgeben, verwenden, χρήματα πολλά, 7, 47. πολλὰ ἔς τι, 8, 45; Xen. Cyr. 8, 3, 17. Mem. 1, 3, 11. — Med., von dem Seinigen verwenden, Her. 2, 37; Plat. Men. 94, c. Rep. VIII, 548, b; τοσαύτας δαπάνας δαπανώμενος, Lys. 21, 3; δεδαπάνησθε ἐς τὸν πόλεμον, Dem. 1, 27; u. im üblen Sinne verschwenden, δαπανηθείς, der verschwendet hat, Is. 5, 43; dah. τὴν πόλιν δαπανᾶν, Thuc. 4, 4, erschöpfen. — Pass., verthan werden, draufgehen, Plat. Legg. V, 743, a; κεῖσθαι νοσοῦντα καὶ δαπανώμενον, erschöpft, Liban.; ὑπὸ νόσου, Plut. Galb. 17.

δαπάνη, ἡ (vgl. δάπτω), die Ausgabe, der Aufwand, Hes. O. 721, im üblen Sinne; Pind. I. 3, 47 u. öfter; auch im plur., Thuc. 1, 83, wie Folgde; auch Mittel zum Aufwand, z. B. δαπάνας ἐξευρίσκειν, Plat. Rep. VIII, 550, d; vgl. Legg. IV, 718, a. — bes. Verschwendung, ἡ ἐν τῇ φύσει δαπάνη, der natürliche Hang zur Verschwendung, Aesch. 3, 218.

δαπάνημα, τό, 1) dasselbe im plur., Xen. Cyr. 8, 1, 3; wie τὰ καθ' ἡμέραν δαπανήματα, Philem.

Stob. flor. 97, 18. — 2) der Unterhalt, Zufuhr, Pol. 9, 42, 4.

δαπανηρός, 1) Aufwand machend, verschwenderisch, Plat. Rep. VIII, 564, b; Xen. Mem. 2, 6, 2 u. Folgde. — 2) von Sachen, Aufwand erfordernd, kostspielig, *πόλεμος*, Dem. 5, 5; *λειτουργίαι*, Arist. Pol. 5, 8. — Adv., Xen. Hell. 6, 5, 4.

δαπάνησις, ἡ, das Aufwenden, Aufwand, Arist. bei Euseb. praep. ev. 372, c.

δαπανητής, ὁ, Verschwender, E. M.

δαπανητικός, aufzehrend, aufreibend, Sp., z. B. *φάρμακον*. — Adv., Sext. Emp.

δάπανος, ον, dasselbe, verschwenderisch, *ἐλπίς*, Thuc. 5, 103; *τινός*, bei Ath. II, 52, e, wie Plut. Symp. 1, 6, 4; *κόλλοψ*, Diosc. 3 (XII, 42).

δά-πεδον, τό (*δᾶ* dor. = *γῆ*, nach Schol. Il. 4, 2 *ὁμαλὸν χωρίον*), Erdboden, Boden, Od. 11, 577. Uebh. Gegend, Land, *τὸ καλὸν Συρίης δ.*, Posidip. 3 (XII, 131); bes. im plur., Pind. N. 7, 34. 10, 28; Aesch. Prom. 831; Eur. Hipp. 230; Gaetul. 8 (VII, 245); *γῆς δ.*, Erdboden, Ar. Plut. 515. Gew. der Fußboden im Zimmer, Il. 4, 2. Od. 10, 227. 11, 419; Her. 4, 200; Xen. Cyr. 8, 8, 16. vgl. *ἔδαφος* [wo α lang ist, wird besser *γάπεδον* geschrieben].

δαπίδιον, τό, dim. von folgdm, Hipparch. com. bei Ath. XI, 477, f.

δάπις, ιδος, ἡ, Teppich, Xen. Cyr. 8, 8, 16; Ar. Plut. 528, u. öfter bei Ath.

δάπται, αἱ, Nager, d. i. blutsaugende Insekten, Lycophr. 1403.

δάπτρια, *νοῦσος*, verzehrend, Sp.

δάπτω (vgl. *δαρδάπτω* — dapes, *δαπάνη*), zerreißen, zerfleischen, von wilden Thieren, Il. 11, 481. 16, 159. vom Feuer, 23, 183 (vgl. auch *πυρὶ δάψατε παντοφάγῳ δέμας*, Anthol. VIII, 213). vom Speere, *χρόα δάψει*, 13, 831; übh. zu Grunde richten, tödten, Pind. N. 8, 23; *ποταμοὶ πυρὸς δάπτοντες Σικελίας λευρὰς γύας*, Aesch. Prom. 368. übertragen, nagen, quälen, *συννοίᾳ δάπτομαι κέαρ*, 435; *δάπτει δὲ τὸ μὴ 'νδικον*, Soph. O. R. 681. Aehnl. sp. D.

δάρατος, ὁ, = *ἄρτος ἄζυμος*, Ath. III, 110, d.

δαρδάπτω, verlängerte Form für *δάπτω*, zerreißen, zerfleischen, Il. 11, 479; Ar. Nubb. 710. übertr., *τοιουτοσὶ πόθος Εὐριπίδου με δαρδ.*, Ran. 66; *κτήματα*, verprassen, Od. 14, 92. *χρήματα*, 16, 315; auch sp. D., wie Strat. 62 (XII, 220). — Hesych. hat das perf. *δεδάρδαφε*.

δαρεικός, ὁ, eine persische Goldmünze (Dariusd'or) mit einem Schützenbilde, = 20 att. Silberdrachmen, etwas über 4 Thlr., so daß 5 eine Mine, 300 ein Talent ausmachten, Thuc., Xen.

δαρειο-γενής, ές, vom Darius abstammend, Aesch. Pers. 6. 141.

δαρθάνω, fut. *δαρθήσομαι*, aor. *ἔδαρθον*, p. auch *ἔδραθον*, schlafen, Hom. nur aor., Od. 20, 143; sonst im comp. *καταδαρθάνω*, w. m. s.

δᾱρός, dor. = *δηρός*.

δάρσις, ἡ, das Abhäuten, Galen.

δαρτός, abgehäutet, Galen.; *τὰ δαρτά*, eine Art Fische, die in der Küche abgehäutet werden, Ath. VIII, 357, c; *χιτών*, eine von den Häuten, die die Hoden umgeben, Medic.

δᾴς, *δᾳδός*, ἡ, att. zsgzg. für *δαΐς*, 1) Fackel, Kienfackel, sowohl angezündete, als nicht angezündete, *ἡμμέναι*, Ar. Plut. 1194; *οὐχ ἡμμέναι*, App. Punic. 24; *ἐπὶ τὴν δᾷδα*, bis zur Leichenfackel, bis zum Tode, Plut. an seni 9. — Uebh. Kienholz, Thuc. 7, 53; Xen. Cyr. 7, 519 u. sonst; plur., Scheite von Kienholz, Luc. Peregr. 35. — 2) eine Krankheit der Bäume, eine Art Harzfluß, Theophr.

δασάσκετο, *δάσασθαι*, aor. zu *δαίω*, theilen.

δά-σκιος, schattenreich, *ὕλη*, Od. 5, 470; *ὄρη*, Eur. Bacch. 218; Ar. Th. 998; übertr., dicht, *γενειάς*, Aesch. Pers. 316; Soph. Tr. 13.

δάσμα, τό, Antheil, Hesych.

δάσμευσις, ἡ, die Theilung, Xen. An. 7, 1, 37.

δασμο-λογέω, Tribut einsammeln, eintreiben, *παρά τινών τι*, Dem. 59, 31; *τινά*, von Jemandem, ihn besteuern, *τοὺς νησιώτας*, Isocr. 4, 132. pass., 4, 123; Plut. Sert. 25.

δασμο-λογία, ἡ, das Eintreiben des Tributs, Plut. Anton. 23.

δασμο-λόγος, ὁ, Tributeinnehmer, VLL., Strab. X, p. 476.

δασμός, ὁ (*δαίω*), 1) Theilung, Il. 1, 166; Hes. Th. 425. — 2) nach dem Verhältniß des Vermögens vertheilte, auferlegte Abgabe, Tribut, Steuer, *Σφιγγός*, Soph. O. R. 36. *τίνειν*, O. C. 635; Eur. Rhes. 435. *ἀποδιδόναι*, *ἀποπέμπειν*, den Tribut entrichten, zahlen, Xen. Cyr. 2, 4, 14. 4, 6, 9. An. 1, 1, 8 u. öfter; auch Sp., wie Plut. Thes. 17.

δασμο-φορέω, Tribut geben, zinsbar sein, Aesch. Pers. 586; Xen. Cyr. 8, 6, 4 im pass.

δασμο-φόρησις, ἡ, das Tributgeben, Sp.

δασμο-φόρος, Tribut entrichtend, zinsbar, *χώρη*, Her. 3, 97. *πόλιες*, 6, 48. *εἶναί τινι*, 7, 51 u. öfter; Xen. Cyr. 7, 5, 79.

δάσος, τό, das Dickicht, Gebüsch, Strab., Ael. H. A. 7, 2, *ὑλῶν*. übh. Rauchheit, *κλημάτων*, 3, 40; *σώματος*, Alciphr. 3, 28. Die Atticisten verwerfen das Wort.

δασ-όφρυς, υος, mit dichten Augenbrauen, Adamant. physiogn. 2, 26.

δασ-πλής, ῆτος, ὁ, ἡ, = folgdm, *Εὐμενίδες*, Euphor. bei Schol. Soph. O. C. 681; *ὀδόντες*, Nonn. D. 4, 400. *πέλεκυς*, *μάχαιρα*, 21, 63. 22, 219 u. öfter; *διάστασις*, Paul. Sil. 39 (V, 241).

δας-πλῆτις (*δα-πελάζω*, = *δυςπέλαστος*, nach Anderen von *πλήσσω*), schrecklich, furchtbar, *ἐριννύς*, Od. 15, 234, wie Orph. Arg. 867; *Ἑκάτα*, Theocr. 2, 14.

δασυ-γένειος, mit dickem Bart, Tzetz. zu Lycophr. 307.

δασύ-θριξ, τριχος, dichthaarig, rauh, *σῶμα*, Polem. Physiogn. 1, 5; *δασύτριχος τράγοιο*, Theocr. 7, 15; *αἶξ*, Simmi. 1 (VI, 113); *δασύτριχα μῆλα*, Lyr. 1 (IX, 136); Nonn.

δασύ-κερκος, *ἀλώπηξ*, rauchschwänzig, Theocr. 5, 112.

δασυ-κνήμῑς, ῖδος, = folgdm, *Πάν*, Nonn. D. 14, 81.

δασύ-κνημος, mit dichtbehaarten Schenkeln, *Πάν*, Agath. 29 (VI, 32); *Σειληνες*, Nonn. D. 13, 45.

δασυ-κνήμων, dasselbe, *Πάν*, Theaet. Schol. 3 (Plan. 233).

δασυλλίς, ἡ, der zottige Bär, E. M.

δάσυμα, τό, die Rauhheit, Aet.

δασύ-μαλλος, dichtwollig, *ὄϊες*, Od. 9, 425; *αἰγίς*, Eur. Cycl. 360.

δασυ-μέτ-ωπος, *κριός*, mit dichtbehaarter Stirn, Geop.

δασυντής, ὁ, der gern den Spiritus asper braucht,

wie die Attiker, Tzetz. zu Hes. O. 156, wer λίσφος statt λίσπος sagt.

δασύνω, 1) rauch, haarig machen, Diosc.; pass., haarig werden, sein, σῶμα ἐδασύνθη, Hippocr.; ἵνα δασυνθείην, Ar. Eccl. 66; ἡ κνήμη δασύνεται, Alc. Mess. 2 (XII, 30); δασύνονται αἱ ὀφρύες, Arist. H. A. 3, 11. 12; κόρυς δασυνομένη θριξί, Paul. Sil. 46 (VI, 81). — 2) verdichten, verdicken, νέφεσι τὸν οὐρανόν, vom Winde: mit dichtem Gewölk bedecken, Theophr. ῥοὰ δασύνεται, wird mit Blättern bedeckt, Id. — 3) mit dem Spiritus asper versehen, aussprechen, Gramm., Ath. IX, 397, e; πνεῦμα δασυνόμενον, Agath. 69 (XI, 382).

δασυ-πόδειον, γάλα, Haasenmilch, Arist. H. A. 6, 20.

δασύ-πους, οδος, ὁ, der Rauchfuß, d. i. der Haase, Arist. H. A. öfter, wie Cratin. Poll. 5, 68 u. a. com.; Ath. IX, 402, e; vgl. Plin. H. N. IX, 57, der den dasypus vom Hasen unterscheidet.

δασύ-πρωκτος, mit rauchem Hintern, Plat. com. bei Ath. X, 456, a.

δασύ-πυγος, dasselbe, Schol. Theocr. 5, 112.

δασυ-πώγων, ωνος, mit dichtem Bart, Ar. Th. 33; Tzetz.

δασύς, εῖα, ύ, dicht, rauch, 1) dichtbehaart, δέρμα αἰγός, Od. 14, 51; μασχάλαι λόχμης δασύτεραι, Ar. Eccl. 61; γέῤῥα δασειῶν βοῶν u. βοῶν δασέα, von rauchen, d. i. rohen Fellen, Xen. An. 4, 7, 22. 5, 4, 12. χειρῖδες, Cyr. 8, 8, 17; τὰ σώματα δασεῖς, Arr. Ind. 24; dah. δασύς, bärtig, Strat. 12 (XII, 26); dah. δασεῖς καὶ προβεβηκότες entgeggstzt den νεώτεροι, Buto Stob. flor. 6, 29, wie Ggstz λεῖος, Eubul. Ath. X, 449, e (v. 2). — Auch ἱμάτιον, Philem. bei D. L. 6, 87. — 2) mit Bäumen dicht bewachsen, γῆ δασέη ὕλῃ παντοίῃ, Her. 4, 21. vgl. 191; χωρίον δασύ, Thuc. 4, 29, = ὑλῶδες; öfter Xen. χωρίον δασὺ πίτυσι, ποταμὸς δασὺς δένδρεσι, An. 4, 7, 6. 8, 2; auch παράδεισος δασὺς παντοίων δένδρων, 2, 4, 14 u. Folgde. τὰ δασέα, dichtes Gebüsch, 4, 7, 7 u. öfter. Aehnl. στέφανος, Plat. Conv. 212, e. Dah. ῥῶπας ἐπέχευε δασείας, haufenweis, oder mit Laub versehen, Od. 14, 49. Von Wolken, Diod. 3, 44. — — 3) πνεῦμα δασύ, spiritus asper, Gramm.; auch δασεῖα προσῳδία, vgl. Ath. IX, 398, a; τὰ δασέα, aspiratae: φ, χ, θ. — Adv. δασέως ἔχειν, Arist. physiogn. 6, 39.

δασύ-σκιος, Erkl. der Gramm. von δάσκιος.

δασυσμός, ὁ, Rauhheit, φωνῆς, Diosc.

δασύ-στερνος, mit rauher, behaarter Brust, θῆρες, Hes. O. 512; Νέσσος, Soph. Tr. 557 u. sp. D., wie Nonn. D. 44, 918, λέαινα.

δασύ-στηθος, dasselbe, Procl.

δασύ-στομος, von rauher Stimme, Galen.

δασύτης, ητος, ἡ, 1) das Behaartsein, Arist. physiogn. 6; plur., D. Sic. 3, 35. — 2) die Aspiration der Buchstaben, Pol. 10, 47; Dion. Hal. C. V. p. 174, Ggstz. ψιλότης· vgl. Ath. IX, 397, f.

δασύ-τονος, mit dem spiritus asper versehen, Eustath.

δασύ-τρωγλοι, = δασύπυγος, Mel. 49 (XII, 41).

δασύ-φλοιος, mit rauher Schaale, κάστανον, Nic. Al. 269.

δασυ-χαίτης, zottig, Bock, Agath. 29 (VI, 32).

δασ-ώδης, ες, waldig, τόπος, Sp.

δατέομαι (vgl. δαίω), nur praes. u. impf., 1) theilen, vertheilen, ληΐδα, Il. 9, 280. κρέα, Od. 11, 112; χθόνα, Pind. Ol. 7, 55; auch Her. 1, 216. Uebertr., ἡμίονοι χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, legten den Weg schrittweis zurück, Il. 23, 121. μένος Ἄρηος δατέονται, sie theilen die Kampfwuth des Ares untereinander, d. i. sie kämpfen mit gleicher Wuth, 18, 264. — 2) zertheilen, zermalmen, Il. 20, 394; auch aor. δατέασθαι, Hes. O. 665.

δατήριος, zertheilend, χρημάτων, Aesch. Spt. 711.

δάτησις, ἡ, Theilung, getadelt von Poll. 8, 136.

δατητής, ὁ, Vertheiler, Aesch. Spt. 945, χρημάτων· vgl. Harpocr. u. Poll. 4, 176. 8, 136.

δαύκειον, τό, = folgdm, Nic. Th. 858.

δαῦκος, ὁ, Pastinake, Theophr. — Aber Nic. Th. 94 (v. l. δαῦχμος), wie Al. 199 scheint es eine Art Lorbeer, vielleicht δαύχνη, vgl. ἀρχιδαυχνοφορέω.

δαυλός (so Arcad. p. 53), gew. δαῦλος accentuirt, dicht bewachsen, = δασύς, Paus. 10, 4, 7; γένεια, Nonn. D. 6, 160; übertr., δαυλοὶ γὰρ πραπίδων δάσκιοί τε τείνουσιν πόροι, Aesch. Suppl. 97, von versteckten, heimlichen Anschlägen, vgl. πυκιναὶ φρένες.

δαύω, = ἰαύω, schlafen, Sappho bei E. M. 250, 10.

δαφναῖος, zum Lorbeerbaum gehörig, Nonn. D. 2, 98; στέμμα, Christod. ecphr. 250; dah. Beiname des Apollo, Nonn. u. a. D.

δαφν-έλαιον, τό, Lorbeeröl, Sp.

δάφνη, ἡ, Lorbeerbaum, Od. 9, 184; Hes. Th. 30; Pind. P. 10, 40, u. öfter bei Folgdn.

δαφνήεις, εσσα, εν, lorbeerreich, Nonn. D. 13, 76.

δαφν-ηρεφής, ές, mit Lorbeer bedeckt, Sp.

δαφνη-φαγία, ἡ, das Lorbeeressen, Tzetz.

δαφνη-φάγος, Lorbeer essend, λαιμοί, Lycophr. 6, d. i. begeistert.

δαφνη-φορεῖον, τό, Tempel des Apollo δαφνηφόρος, bei Ath. X, 424, f.

δαφνη-φορέω, Lorbeerzweige, -kränze tragen, Plut. Aemil. 34 u. a. Sp.

δαφνη-φορία, ἡ, Tragen von Lorbeerzweigen, Sp.

δαφνη-φόριος, = folgdn, Inscr. 1595.

δαφνη-φορικός, ή, όν, mit Lorbeerzweigen, μέλη, Poll. 4, 33, u. ohne μέλη, Reigen, bei dem die Tanzenden Lorbeerzweige trugen.

δαφνη-φόρος, 1) Lorbeerbäume tragend, ἄλσεα, damit bepflanzt, Herodian. 1, 12, 3. — 2) Lorbeerzweige, -kränze tragend, τιμαί, Aesch. Suppl. 706; κλῶνες, die Lorbeerzweige, Eur. Ion 422. Bes. heißt so Apollo, Anacr. 11, 6; Plut. Them. 15; vgl. Paus. 9, 10, 4.

δαφνιακός, lorbeerartig, τὰ Δαφνιακά, ein Buch Epigramme, Agath. 34 (VI, 80).

δάφνινος, vom Lorbeerbaume, ἔλαιον, Hippocr.; χρίσμα, οἶνος, Theophr.

δάφνιος, dasselbe, dah. Ἄρτεμις so heißt, Strab. VIII, p. 343.

δαφνίς, ίδος, ἡ, Lorbeer, Frucht der δάφνη, Hippocr.

δαφνίτης, ὁ, 1) vom Lorbeerbaum, οἶνος, Geopon. — 2) mit Lorbeer bekränzt, Beiname des Apollo bei den Syrakusanern, VLL.

δαφνῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Sp.

δαφνο-γηθής, ές, sich am Lorbeer freuend, Apollo, Anth. XI, 525, 5.

δαφνο-ειδής, ές, lorbeerähnlich, Theophr.

δαφνό-κοκκος, ὁ, und -κοκκον, τό, Lorbeere, Medic.

δαφνο-κόμης, ὁ, = folgdm, *Φοῖβος*, Opp. C. 1, 365.

δαφνό-κομος, mit Lorbeer umkränzt, *τρίποδες Φοίβου*, Anth. IX, 505, 11.

δαφνο-πώλης, ὁ, Lorbeerverkäufer, so nannte Ar. den Apollo, Hesych.

δάφνος, ὁ, der Lorbeer, Diosc.

δαφνό-σκιος, mit Lorbeer beschattet, *ἄλσος*, p. bei Ath. XIV, 636, a.

δαφνο-φάγος, = *δαφνηφάγος*, Sp.

δαφνο-φορέω, *-φόρος*, Sp. aber l. d., = *δαφνηφορέω*, D. C. 37, 21.

δαφν-ώδης, ες, = *δαφνοειδής*, Theophr.; *γύαλα*, mit Lorbeer bewachsen, Eur. Ion 76.

δαφνών, ῶνος, ὁ, Lorbeergebüsch, Gramm.

δαφνωτός, lorbeerartig, Geopon.

δα-φοινεός, = *δαφοινός*, *εἷμα δ. αἵματι*, Il. 18, 538; Hes. Sc. 159.

δα-φοινήεις, *εσσα*, *εν*, = folgdm, Nonn. D. 1, 425 u. öfter.

δα-φοινός, auch fem. *δαφοινή*, Opp. C. 3, 440, ganz blutig (*λίαν φόνιος*, Hesych.), *Κῆρες*, Hes. Sc. 250; *πῆμα*, H. h. Ap. 304; *ἄγρα*, Pind. N. 3, 77; *αἰετός*, Aesch. Prom. 1024; *λύκοι*, Opp. C. 3, 393; blutroth, *δαλός*, Aesch. Ch. 606; rothgelb, *θῶες*, Il. 11, 473. *δέρμα λέοντος*, 10, 23; vgl. Eur. Alc. 581; *δράκων*, Il. 2, 308.

δαψίλεια, ἡ, Ueberfluß, reichlicher Vorrath, Pol. 2, 15 u. Sp.; Aufwand, Plut. Cim. 3.

δαψιλεύομαι, Ueberfluß haben, *τινί*, woran, Sp., auch pass. reichlich verwendet werden.

δαψιλής, *ές* (*δάπτω*), überflüssig, reichlich, *δωρεά*, Her. 3, 130; *δεῖπνον*, Plut. Cat. mai. 25. *πηγαί*, *παρασκευή*, Num. 15. ergiebig, *χώρα*, 16; üppig wachsend, D. Sic. 5, 13. — Von Menschen, viel aufwendend, freigebig, Epicharm. Stob. fl. 69, 17; *χορηγός*, Plut. Pericl. 16. — Adv. *δαψιλέως*, Theocr. 7, 145; *δαψιλῶς ζῆν*, Xen. Mem. 2, 7, 6. *δαψιλέστατα ζῆν*, Cyr. 1, 6, 14, mit großem Aufwand; auch *δαψιλὲς ἠπείλησεν*, Callim. Del. 125.

δαψιλός, dasselbe, Empedocl. 180, *αἰθήρ*, unermeßlich.

ΔΑΩ, Wurzelwort von *διδάσκω*, w. m. s. 1) aor. II. *δέδαε*, er lehrte, *τινά τι*, Od. 7, 233. 8, 448 u. öfter. c. inf., 20, 72; *ἔδαεν*, Theocr. 24, 27; *δάε*, Ap. Rh. 1, 724. 3, 529. — 2) perf. *δεδάηκα*, ich habe gelernt, ich weiß, Od. 2, 61. 8, 134; Her. 2, 165; *δεδάασιν*, Callim. Ap. 46; dazu partic. *δεδαὼς ἔκ τινος*, Od. 17, 519; *δεδαῶτε δόλους*, Ap. Rh. 1, 52; auch *Ἄρεος εὖ δεδαῶτες*, Dion. P. 204. — aor. *ἐδάην*, belehrt, kundig sein, wissen, Aesch. Ag. 123; Soph. El. 169; Eur. Hec. 76; *δαῆναι*, Od. 4, 193. *πολέμου δαήμεναι*, des Kriegs kundig sein, Il. 21, 487. *ὄφρα δαείω*, Conj., 10, 425 u. öfter; *δαείς*, Pind. Ol. 7, 91; Aesch. Ch. 595 u. sp. D., wie *πόλλ' ἐδάη φάρμακα*, Theocr. 28, 19. vgl. 17, 81. Dazu fut. *δαήσομαι*, Od. 3, 187. *ἐμεῦ δαήσεαι*, 19, 325, du wirst Kunde von mir erhalten; Ap. Rh. 4, 234. Perf. pass. *δεδαημένος*, kundig, *τινός*, Ap. Rh. 1, 147; c. inf., Theocr. 8, 4. — Von *δέδαα* hat sich weiter eine Präsensform *δεδάασθαι* gebildet, kennen lernen, erforschen, *γυναῖκας*, Od. 16, 316.

δέ (*δέο* oder *δέω*? wahrscheinlich geschwächte Form von *δή*, wie *μέν* von *μήν*), eine von Hom. an sehr gew. Partikel, welche einzelne Theile eines Satzes u. ganze Sätze so an einander knüpft, daß das Hinzukommende als ein Anderes, Gegenüberstehendes bezeichnet wird, hinwiederum, dagegen, aber, oft aber auch durch ein einfaches und, ferner zu übersetzen und, wenn der Ggstz stärker durch eine vorangehende Negation hervorgehoben wird, sondern. Allein steht es am häufigsten in der lockeren Satzverknüpfung des Homer, man vgl. Od. 5, 1, ff. *ἠὼς δ' ἐκ λεχέων ὤρνυτο —, οἱ δὲ θεοὶ θῶκόνδε καθίζανον· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν Ζεὺς — · τοῖσι δὲ Ἀθηναίη λέγε κήδεα*. 244 *εἴκοσι δ' ἔκβαλε δοῦρα· πελέκκησεν δ' ἄρα χαλκῷ, ξέσσε δὲ — τόφρα δ' ἔνεικε τέρετρα Καλυψὼ —, τέτρηνεν δ' ἄρα πάντα —, γόμφοισι δ' ἄρα τήνγε ἄρηρεν* — u. s. w. Bei den Attikern, bes. in Prosa wird die gegenseitige Beziehung der verbundenen Satzglieder durch *μὲν — δέ* noch bestimmter bezeichnet, zwar, aber; was oft aber nicht so stark hervorzuheben; der Zusammenhang belehrt darüber, wie der Ggstz aufzufassen; vgl. *ἦν χερός, ἦν δὲ τόξων πάταγος*, Soph. Tr. 515; *τοῦ τότε βασιλέως, πατρὸς δὲ τοῦ νῦν*, Xen. Cyr. 4, 3, 6; so öfter bei der Apposition: *μήτηρ βασιλέως, βασίλεια δ' ἐμή*, Aesch. Pers. 148. vgl. Ch. 188 u. öfter; *τὴν νῦν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηΐδα γῆν καλουμένην*, Thuc. 1, 12; u. bes. in parenthetischen Zusätzen: *ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι*, Il. 7, 48; vgl. Thuc. 4, 66; Xen. Cyr. 1, 2, 1. — *εἷλκε μὲν ὁ Σάτυρος, εἷλκον δὲ οἱ ὑπηρέται*, Xen. Hell. 2, 3, 55; häufig in Aufzählungen: *πρῶτον μὲν — δέ*, auch *ἔπειτα δέ*. — stärker: *τέθνηκεν ἀνδρὸς οὐδενὸς θεοῦ δ' ὕπο*, Soph. Phil. 334; u. nachdrücklich: *οὐ μόνον — δέ*, Plat. Legg. V, 747, e. VI, 751, b, dagegen; *τὸ δὲ ὅλον ψευδός ἐστι*, vielmehr, Gorg. 519, b. Conv. 216, e. — Nachdrücklich in Fragen u. Anreden, *παρὰ τίνος δ' ἀφιγμένος*, Soph. O. R. 934; *πρωΐην, ἔφην ἐγώ· σὺ δὲ ἄρτι πέπυσαι*; Plat. Prot. 310, b; *Ἥφαιστε, σοὶ δὲ χρὴ μέλειν ἐπιστολάς*, Aesch. Prom. 3; so bes. *τί δέ*. — In den Verbindungen: *ὧδε δὲ λέγω*, Plat. Gorg. 509, d. *ἐκ τῶνδε δὲ σκόπει*, Phaed. 67, e, u. ä. ist es fast: nämlich. — Nach *εἰ*, *ἐάν*, *ὅτι*, *ἐπεὶ* u. ähnl. nach relat. u. partic. knüpft es den Nachsatz an, so daß der Gegensatz, in dem dieser gegen den Vordersatz steht, nachdrücklicher hervorgehoben wird, *κεἰ τὸ μηδὲν ἐξερῶ, φράσω δ' ὅμως*, Soph. Ant. 234. vgl. O. C. 1011; *ἐὰν τ' αὖ λέγω, ὅτι —, τοῦτο δ' ἔτι ἧττον πείσεσθέ μοι λέγοντι*, Plat. Apol. 38, a. So auch bes. wo ein Demonstrativum auf einen voranstehenden Relativsatz nachdrücklich zurückweis't, *ἃ δ' ἐστὶν ἴδια καὶ τῆς ἡγεμονίας ἄξια —, ταῦτα δ' ἐμὸν ἔργον ἐστὶν εἰπεῖν*, Isocr. 4, 98; *ὃ δὲ περὶ πλείους τοῦ σώματος ἡγεῖ, τὴν ψυχὴν — περὶ δὲ τούτου ἐπεκοινώσω*, Plat. Prot. 313, a. *ὅτι ταῦτα ἀγαθὸς ἕκαστος ἡμῶν, ἅπερ σοφός, ἃ δὲ ἀμαθής, ταῦτα δὲ κακός*, Lach. 194, d. *ὅστις ἦν θακῶν ἀταρβὴς τῆς θεᾶς, ὁ δ' ἂν λέγοι*, Soph. Tr. 23; *καὶ ποτε ὄντος πάγου, οὗτος δὲ ἐξῄει*, Plat. Conv. 220, b. — Man kann hierbei auf Stellen zurückgehen, wie *οἵηπερ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν*, Il. 6, 146, wo die Correlativa angeschlossen werden: ein solches hinwiederum. vgl. 9, 508. Od. 7, 108. — *εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι*, Il. 1, 135. vgl. 12, 245. Od. 12, 54; *εἰ δ' ἐγένετο κακὴ γυνὴ Μήδεια, Πηνελόπεια δὲ μέγα πρᾶγμα*, Eubul. Ath. XIII, 559, c; so nach *ἐπεί*, Il. 1, 57. 7, 149. Od. 4, 212. nach *ἕως*, Il. 1, 193. Od. 4, 120. nach *τόφρα*, Il. 10, 507. 5, 424. nach *εὖτε*, 12, 373. Od. 20, 56. 73. Der Nachsatz wird so eingeführt, als wäre kein Vordersatz da. — Zuweilen steht es im Anfang

einer Rede, wo man einen Satz ergänzen kann, Soph. Ant. 527. 1181. — Nach mehreren Zwischensätzen nimmt es die Rede wieder auf, wie unser also, Plat. Prot. 313, b; Ar. Ach. 509. Eccl. 173; Xen. Hell. 1, 3, 20. — Einem vorangegangenen μέν folgen 2 und mehrere δέ, Soph. O. R. 732. 1360. Ant. 415 u. sonst. — Es steht nie im Anfang des Satzes, gewöhnlich nach einem Worte, doch auch nach mehreren, Soph. Phil. 614. ἄνευ σοῦ δέ, O. C. 1347. ὅ,τι λέξω δ' ἀπορῶ, O. R. 485; τὰ μὲν ἄλλα — τὴν οἰκίαν δέ, Dem. 27, 6. Von Verbindungen mit andern Partikeln merke man: καὶ δέ, aber auch, und doch auch, Hom.; auch bei Att. oft, doch so, daß ein Wort dazwischen tritt, s. Krüger Xen. An. 1, 1, 2. — δ' ἀλλά, aber doch, aber wenigstens, s. Elmsl. zu Eur. Heracl. 565. — δὲ ἄρα, aber nun; — δὲ — γάρ, wie ἀλλά — γάρ, Her., Thuc. u. sonst. — δὲ δή, nun hingegen, aber doch, Hom. — δέ τε, und auch, Hom. u. a. Ep.; μέν τε — δέ τε, Il. 5, 139. —

δε, untrennbares enklitisches Suffixum, a) bes. an den acc. der nomina gehängt, die Bewegung oder Richtung auf einen Ort hin bezeichnend, oft bei Hom., Οὔλυμπόνδε, οἰκόνδε, ἅλαδε, nach dem Olymp, heimwärts, meerwärts, auch ὅνδε δόμονδε, in sein Haus; mit εἰς, Od. 10, 351; mit einem vorangehenden ς geht es in ζ über, z. B. θύραζε (Ἄϊδόσδε ist elliptisch, in Hades Reich) so Ἀθήναζε, Θήβαζε, was auch bei den Attikern vorkommt, die übh. dieses Suffixum gew. nur an Städtenamen setzen. — b) an pronomina demonstr. gehängt verstärkt es ihre zeigende Kraft: ὅδε, τοσόσδε, der da u. s. w.; genauere Schriftsteller brauchen diese pronomina immer so, daß sie auf etwas Folgendes hinweisen.

δέαρ, = δέος, nur δέατος, im gen., Soph. frg. 305.

δέατο (wie von δέαμαι), nur Od. 6, 242, ἀεικέλιος δέατ' εἶναι, schien, was Buttm. Lexil. 2, p. 104 von ΔΑΩ, δέδαα, ableitet u. mit δοάσσατο zusammenstellt.

δεδάασθαι, δέδαε, δεδάηκα u. ä., s. ΔΑΩ.

δεδαίαται, zu δαίω. — δέδηε, δεδήει, zu δαίω.

δέδια, p. δείδια, s. δείδω.

δεδιότως, furchtsam, Dion. Hal. 11, 47; D. C. 42, 17.

δεδίσκομαι, 1) = δειδίσκομαι, Od. 15, 150. — 2) = δεδίσσομαι, H. h. Merc. 163; Ar. Lys. 564.

δεδίσσομαι, att. δεδίττομαι, ep. δειδίσσομαι, 1) erschrecken, in Furcht setzen, τινά, Il. 18, 167 u. öfter. ἀπό τινος, wegscheuchen von, 18, 164 u. sp. Ep.; wie Theocr. 25, 74; auch Plat. Phaedr. 245, b; δεδιξάμενος, Dem. 19, 291 u. Sp., wie Luc. luct. 4; nach Moeris attisch für ἐκφοβέω. — 2) intrans., sich fürchten, in Schrecken gerathen, Il. 2, 190; Ap. Rh. 2, 1219; vor etwas, Orph. Arg. 55.

δέδοικα, p. δείδοικα, s. δείδω.

δεδοικότως, furchtsam, Philostr. v. Apoll. 4, 20.

δεδοίκω, = δείδω, Theocr. 15, 58.

δεδοχημένος, s. δέχομαι.

δέελος, = δῆλος, Il. 10, 466.

δέημα, τό, die Bitte, δέημα δεῖσθαι, eine Bitte thun, Ar. Ach. 1059.

δέησις, ἡ, das Bitten, die Bitte, Plat Conv. 183, a u. öfter; δέησιν δεόμενος, Il. 9, 34; Dem. 29, 4; vgl. Plut. Tib. Gracch. 6. Timol. 5; Fragen, Plat. Parm. 126, a u. Folgde. — Das Bedürfen, Bedürfniß, Plat. Eryx. 405, e; vgl. Arist. rhet. 2, 7.

δεητικός, bittend, περί τινος, Arist. Eth. 4, 3; λόγος, Plut. Coriol. 18.

δεῖ, s. δέω.

δεῖγμα, τό, 1) das Vorgezeigte, Probestück, Beweis, Plat. Phaed. 110, b; τῆς φύσεως, Isocr. 1, 11; vgl. Eur. Suppl. 354. El. 1174; δείγματα προφέρειν, Plat. Legg. IV, 718, b; παρέχειν, eine Probe geben, Dion. Hal.; ἐκφέρειν, Dem. 18, 291 u. öfter; Pol. 3, 69, 3 u. Sp. ἐκτίθεσθαι, Pol. 4, 24, 9; δείγματος ἕνεκα, zum Beispiel, Dem. 23, 65; δεῖγμα ποιεῖσθαι, muthmaßen, Pol. 2, 48, 3. — 2) in Athen u. Rhodus ein Ort, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau stellten, B. A. 237; Xen. Hell. 5, 1, 21; Dem. 50, 24 u. öfter; Pol. 5, 88, 8; D. Sic. 19, 45; vgl. Böckh Staatsh. I, S. 64.

δειγματίζω, zum Beispiel aufstellen, N. T.

δείδεκτο, δειδέχαται, δειδέχατο, s. δείκνυμι.

δειδήμων, ον, furchtsam, feig, Il. 3, 56; Nonn. D. 14, 321.

δείδια u. δείδοικα, p. = δέδια, s. δείδω.

δειδίσκομαι (vgl. δείκνυμι), nur pr. u. impf., 1) mit dargebotener Rechte begrüßen, δεξιτερῇ χειρί, Od. 20, 197. übh. bewillkommnen, δέπαϊ, 18, 121, s. δεδίσκομαι. — 2) = δείκνυμι, zeigen, Ap. R. 1, 558.

δειδίσσομαι, = δεδίσσομαι, w. m. s.

δείδω (ΔΙ), im praes. nur Il. 15, 299. 20, 130 u. öfter; δείδετε, Simon. 56 (IX, 147); δείδομεν, Dion. Hal. 6, 32; gew. perf. mit Präsensbdtg δέδοικα u. δέδια, ep. δείδοικα, δείδια, δεδίασιν, nur Il. 24, 663; δειδιότες, Theocr. 22, 93. der auch ein praes. δεδοίκω hat, 15, 58; att. finden sich bes. δέδοικα, δέδιμεν, δεδίασιν, conj. δεδίω, z. B. δεδίῃ, Xen. Ath. 1, 11; imprt. δέδιθι, δέδιτε, Thuc. 4, 126; ep. δείδιθι, Il. 5, 827 [bei Nic. Al. 443 sogar δείδῑθι]; u. δείδιε, Qu. Sm. 7, 298. 305 (aber δείδιε als impf. Il. 18, 34. 24, 358, wofür ἐδείδιε, Qu. Sm. 10, 450 u. Nonn., ἐδείδιον, Qu. Sm. 5, 282); inf. δεδιέναι und δεδοικέναι, ἐδεδοίκεσαν und ἐδέδισαν, Phaedr. 251, a, ist sehr zw.; δεδιυῖα, Eubul. B. A. 90 u. Phaed. 254, e; auch δειδυῖα, Ap. Rh. 3, 753; Plat. Lyg. III, 685, c; auch ἐδεδίεσαν, was Phryn. 180 tadelt, findet sich Thuc. 4, 55 u. Xen. An. 5, 6, 36 u. oft, aber opt. δεδιείη, δεδίαμεν haben erst ganz Sp.; fut. δείσομαι, Aristid. 2, p. 168, auch δείσω, aor. ἔδεισα, ep. ἔδδεισα, — sich fürchten, besorgen (vgl. φοβέομαι), gew. folgt μή, Il. 22, 455; Soph. Ant. 1100; Her. 4, 97; Thuc. 2, 76 u. sonst; ὅπως μή, Soph. O. R. 1074; Ar. Equ. 112; Dem. 8, 53; vgl. τὴν θεὸν ὅπως λάθω, δέδοικα, Eur. I. T. 995. Seltener c. inf., sich scheuen, Bedenken tragen, Il. 7, 93; Thuc. 1, 136; Eur. Ion 1564; Plat. Crat. 407, b. — Auch περὶ ἑωυτοῦ, μή —, Her. 3, 30; vgl. Plat. Prot. 320, a; Thuc. 7, 74; ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περὶ δείδια μή τι πάθῃσι, Il. 17, 242; wie περὶ τοῖς Ἕλλησιν, μή, Her. 7, 163. Auch ἀμφί τινι, Aesch. Prom. 182, besorgt sein; ὑπέρ τινος, Thuc. 1, 75; ἐκ τῶν ὕπνων, in Folge eines Traumes, Pol. 5, 52; τῷ θορύβῳ, durch den Lärmen erschreckt werden, Plut. Dem. 9. — 2) c. acc., fürchten, scheuen, von Hom. an häufig, τοὺς θεούς, fromme Ehrfurcht haben, Od. 14, 389. 22, 39 (wo nachher auch acc. c. inf. folgt, vgl. Eur. Ion 1564); σημάντορας, Il. 4, 431; μήτε αἰσχύνεσθαι μήτε δεδιέναι τοὺς γονέας, Plat. Rep. VIII, 562, e. von αἰδέομαι unterschieden, Euth. 12, b. vgl. jedoch Phaedr. 254, e; — τὸ δεδιός, Furchtsamkeit, Thuc. 1, 36.

δειελιάω, nur in der Form δειελιήσας, Od. 17, 599, zu Abend essen; vgl. Buttm. Lexil. II, p. 194, f. Andere erkl.: die Abendzeit erwarten.

δειελινός, = folgdm, Theocr. 13, 33, s. δειλινός.

δείελος, ον, nachmittäglich, abendlich, δείελον ἦμαρ, = δείλη, Abend, Od. 17, 606; wie Theocr. 25, 86; so ὥρη, Ap. Rh. 3, 417; ὁ δείελος ὀψὲ δύων, der späte, sinkende Abend, Il. 21, 232; ὑπὸ δείελον, gegen Abend, Ap. Rh. 1, 1160. — τὸ δ., das Abendbrot, Callim. frg. 190, wo Eust. δειελίη las.

δεικανάομαι, = δειδίσκομαι, bewillkommnen, ἔπεσσι, δέπασσι, Od. 18, 111. Il. 15, 86. — Das act. zeigen Arat. 208; δεικανάασκεν, Theocr. 24, 56.

δείκελον, τό, = folgdm, Bild, Agath. 61 (IX, 153).

δείκηλον, τό, die Darstellung, Her. 2, 171, τῶν παθέων· das Bild, Bildsäule, Ap. Rh. 4, 1672 u. Sp. (VLL. μιμήματα, εἰκάσματα).

δεικηλίκτης, ὁ, dor. für δεικηλιστής, der Darsteller, Schauspieler, welcher niedrig komische Charaktere darstellte, Plut. Ages. 21. Lac. apophth. 186, οὕτω Λακεδαιμόνιοι τοὺς μίμους καλοῦσι· vgl. Ath. XIV, 621, e. — Die Form δικηλιστής ist schlechter.

δείκνυμι (ΔΙΚ, in-dic-are), δείξω, ἔδειξα, δέδειχα, δέδειγμαι, ion. δέξω, ἔδεξα, δέδεγμαι, die homerischen Formen δειδέχαται u. a. s. unter med. 2, 1) zeigen, zum Vorschein bringen, nach Plat. Crat. 430, e: τὸ δεῖξαι λέγω εἰς τὴν τῶν ὀφθαλμῶν αἴσθησιν καταστῆσαι. So Hom. θεὸς ἡμῖν δεῖξε τέρας, ließ uns ein Zeichen sehen, Od. 3, 174. σῆμα, Il. 13, 244; ἵν' ἐλαίας πρῶτον ἔδειξε κλάδον Ἀθήνα, sichtbar werden, d. i. hervorsprossen ließ, Eur. Tr. 799; φάσμα γυναικός, Plat. Conv. 179, d. εἴδωλα, Soph. 234, c u. sonst; von Künstlern, darstellen, machen, Φειδίας ἔδειξε τὸν Δία, Luc. Somn. 8 u. Sp.; τυφλοὺς δεικνύει, macht sie blind, Men. bei Stob. fl. 93, 21. — 2) durch Worte kundmachen, anzeigen, καὶ οἱ δείξειας ἕκαστα, Il. 19, 332. Od. 10, 302; ὁδόν, 12, 25; Hes. O. 500, unterweisen. vgl. 612; ἡλίῳ τοὔναρ, Soph. El. 417. θεοῖς ἔργον, Tr. 1240; lehren, c. inf., Eur. Andr. 707. 1003; ὁ λόγος σαφέστερον δείξει, Plat. Phil. 20, c. τὴν ἀλήθειαν, Crat. 438, d. ἀπόκρισιν, d. i. antworten, Rep. I, 337, c. δέδεικται, es ist einleuchtend erwiesen, Phaed. 66, d; ἔχουσι δεῖξαι ὁπόθεν ἔμαθον ταῦτα, Xen. Mem. 3, 5, 21. Auch vom Ankläger, angeben, τινά, Ar. Equ. 278; vgl. Antiph. 2, α, 1, wo διαγνωσθῆναι καὶ δειχθῆναι dem ἐλέγχεσθαι entspricht. — Oft folgt das partic., δεικνύσθω ἐνταῦθα ἐὼν πολέμιος, Her. 3, 72; ἔδειξαν ἕτοιμοι ὄντες, Thuc. 4, 73; ταῦτα οὕτω ἔχοντα, Plat. Legg. VII, 822, c; ποῦ γὰρ ὢν δείξω φίλος, Eur. Or. 802; ἱκανώτατα δέδεικται ἡ ψυχὴ ἀρχὴ γιγνομένη, Plat. Legg. X, 896, b; σὺ δεῖξον πόλλ' ἀναλωκώς, Dem. 42, 22 u. öfter; sonst folgt meist ὅτι, ὡς, εἰ, Thuc. 1, 76; Soph. Ant. 37; οἷος ἦν, Xen. Mem. 1, 3, 1. — 3) hinweisen, εἴς τινα, Her. 4, 150. εἴς τι, 5, 49. So med., H. h. Merc. 367. — 4) intr., δείξει, es wird sich zeigen, Ar. Ran. 1259; Plat. Phil. 45, d. Theaet. 200, c. — Med. 1) zeigen, Il. 23, 701. — 2) bewillkommnen, begrüßen, τινά, Il. 9, 196. Od. 4, 59. h. Apoll. 11; dahin gehören bes. die Formen des perf. δείδεκτο, Il. 9, 224. δειδέχατο, z. B. τοὺς μὲν χυπέλλοις δειδ., sie tranken ihm zu, Il. 9, 671. vgl. 4, 4. δειδέχαται μύθοισι, Od. 7, 72, vgl. δειδίσκομαι.

δεικνύω, praes., = vor., Hes. O. 449; δεικνύει, Men. Stob. flor. 93, 21; auch in Prosa an einigen Stellen, wie δεικνύουσι, Xen. An. 6, 2, 2, cf. ἐπιδ.

δεικτηριάς, άδος, ἡ, Komödiantin, herumziehende, gemeine Schauspielerin, Pol. bei Ath. XIII, 576, f.

δεικτήριον, τό, nach E. M. 261, 9, ein Ort in Samos, vom Zeigen genannt. Vgl. δεῖγμα.

δείκτης, ὁ, Zeiger, δικαιοσύνης, Orph. H. 7, 16.

δεικτικός, hinzeigend, hinweisend, Sp., besonders Gramm.

δειλαίνω, zagen, feige sein, Arist. Eth. 2, 6. 5, 13 u. Sp., die auch das med. haben, Luc. Ocyp. 153; Aesop.

δείλαιος, = δειλός, unglücklich, elend, Aesch. Ch. 517; Soph. El. 756. νόσος, Tr. 1022; u. sonst bei Tragg.; oft Theocr. δειλαῖαι, 4, 13, accentuirt wie δειλαῖε, 4, 60; auch δειλαῖαι φρένες, Philem. Stob. flor. 8, 10 u. Men. bei Suid.; auch Aesch. 1, 172; Lys. 24, 23, im superl., u. öfter in sp. Prosa, wie Luc. [die Mittelsylbe ist zuweilen kurz gebraucht, wie Ar. Eq. 139; vgl. Herm. Soph. O. C. 513].

δειλαιότης, ητος, ἡ, Elend, Schol. Ar. Equ. 1148.

δειλ-ακρινός, ὁ, E. G., = folgdm.

δειλ-ακρίων, ὁ, Memme, Jammermensch, Ar. Av. 143. Pax 193. Von

δείλ-ακρος, α, ον, höchst feig, höchst elend, Ar. Pl. 973. Das fem. bei Ath. XV, 697, c.

δειλ-ανδρέω, feig sein, Ios.

δειλ-ανδρία, ἡ, Feigheit, Sp.

δείλ-ανδρος, ein feiger Mensch, Arc. p. 74, 24.

δεῖλαρ, τό, = δέλεαρ, Callim. frg. 458.

δείλετο, las Aristarch. Od. 7, 289 für δύσετο, sich gegen Abend hinneigen, s. Buttmann Lexil. II, S. 192 f.

δείλη, ἡ (verwandt mit εἵλη, s. Buttm. Lexil. II, S. 191), die Zeit, wann die Hitze sich verbreitet, die ersten Stunden des Nachmittags, der Nachmittag bis zum eintretenden Abend, ἔσσεται ἢ ἠὼς ἢ δείλη ἢ μέσον ἦμαρ, Il. 21, 111. Man unterscheidet δείλη πρωΐα u. ὀψία, Her. 8, 6 u. 7, 167, erstere, nach Moeris, nach 12 Uhr Mittags (μετὰ ἕκτην ὥραν), letztere, nach B. A. p. 54, ἀμφὶ τὴν ἐννάτην καὶ δεκάτην, 3—4 Uhr Nachmittags, vgl. Thuc. 8, 26; Dem. 27, 9. Bei den Att., bes. Sp. ist es der späte Nachmittag, selbst der Abend, Plat. defin. 411, b, δείλη ἡμέρας τελευτή, nach Hesych. δείλη ὀψία ἡ περὶ δύσιν ἡλίου. So περὶ δείλην, gegen Abend, Thuc. 4, 103. ὀψίαν, 3, 74; περὶ δείλην ἑσπέραν, Hdn. 3, 12, 16; δείλαν allein, Theocr. 10, 5; μέχρι δείλης ἐξ ἑωθινοῦ, Xen. Hell. 1, 1, 3. — Synes. sagt auch δείλη ἑῴα, der Morgen.

δειλία, ἡ, Furchtsamkeit, Feigheit, Thuc. 1, 112; Plat. Prot. 360, c. Ggstz ἀνδρία u. θρασύτης, Tim. 87, a. Legg. I, 648, b.

δειλιαίνω, furchtsam machen, LXX.

δειλίασις, ἡ, Furchtsamkeit, Verzagtheit, Plut. Fab. 17.

δειλιάω, furchtsam sein, D. Sic. 20, 78, vgl. ἀποδειλιάω.

δειλινός, nachmittäglich, abendlich, com. bei Schol. Soph. Ai. 255; Plut. u. a. Sp., δειλινὸν ὡς κατέδαρθον, Theocr. 21, 39. S. δειελινός.

δειλο-κομπέω, Suid.; oder richtiger δειλοκοπέω, Hesych. aus Hermipp., betrügen, einen Furchtsamen.

δειλόομαι, furchtsam werden, zagen, LXX.

δειλο-ποιός, feig, verzagt machend, Schol. Soph. Tr. 1028.

δειλός (δείδω), a) furchtsam, feig, Ggstz von ἄλκιμος, Il. 13, 278; vgl. Arist. Eth. 2, 7, 3; oft bei Plat.

u. a. Att.; Ggstz θρασύς, Diphil. Ath. III, 35, d. Auch mit dem gen., vor etwas, σμίνθος — οὐδὲ μυάγρης δειλός, Gemin. 9 (XI, 410) — b) im Heldenalter überh. schlecht (nach Nitzsch Od. 8, 351 schwach u. dah. verächtlich), δειλὸς καὶ οὐτιδανός, Il. 1, 293. δειλαί δειλῶν ἐγγύαι, Od. 8, 351. Dah. bei Theogn. Ggstz von ἀγαθός u. ἀμείνων, 393. 463; vgl. Hes. O. 711, u. — c) unglücklich, bejammernswerth, u. mit dem Ausdrucke mitleidigen Bedauerns, arm, oft Hom., ὦ μοι ἐγὼ δειλός, Od. 13, 299; ἆ δειλὲ ξείνων, δειλοὶ βροτοί, die armen Sterblichen. So νεκύες, Theocr. 16, 43.

δειλότης, ητος, ἡ, Furchtsamkeit, Hesych.

δειλό-ψυχος, von furchtsamer Seele, Ios.

δειλόω, furchtsam machen, Sp.

δεῖμα, τό (δείδω), Furcht, Schreck, Entsetzen, Il. 5, 682; Pind. I. 7, 12 u. öfter; Thuc. 2, 102; Plat. Phaedr. 251, a u. öfter, wie Folgde; oft stehen φόβοι u. δείματα vrbdn, z. B. Thuc. 7, 80; Plat. Legg. VII, 791, c; das Schreckbild, Orph. Arg. 929; öfter bei Tragg., z. B. Soph. El. 411; ἀνδράσι, Diosc. 11 (VI, 220); dah. auch das Ungeheuer, Aesch. Ch. 481; Eur. Herc. Fur. 200; Opp. H. 5, 24.

δειμαίνω, sich fürchten, in Angst sein, H. h. Apoll. 404; Her. 3, 51; Plat. Rep. I, 330, e u. öfter; τί, vor etwas, Aesch. Suppl. 70; vgl. Her. 1, 159. περί τινι, 8, 99. ὑπέρ τινος, 8, 140; ἀμφί σοί, Soph. O. C. 492; sequ. μή, Her. 1, 165; Theocr. 27, 21. — c. inf., Eur. Rhes. 933; Mosch. 3, 56; — πόντος δειμαίνει, Anyte 5; vgl. Antp. Sid. 55 (IX, 143). — 2) in Schrecken setzen, Aesch. Pers. 592. Eum. 494. So pass., Qu. Sm. 2, 499.

δειμαλέος, 1) furchtsam, Mosch. 2, 20. — 2) furchtbar, ὅπλον, Batr. 289; Theogn. 1128; Iul. Aeg. 59 (VII, 69).

δειματηρός, schreckhaft, Apollon. synt.

δειμάτιος, in Furcht setzend, Zeus, Dion. Hal. 6, 90.

δειματόεις, εσσα, εν, furchtsam, ἔλαφος, Apollonds. 15 (IX, 244).

δειματο-ποιός, = folgdm, Schol. Eur. Hec. 69.

δειματο-σταγές, ἄχθος, Aesch. Ch. 829, Furcht einflößend, l. d.

δειματόω, in Furcht setzen, erschrecken, Her. 6, 3; Ar. Ran. 144 u. Sp. — Pass. sich fürchten, Aesch. Ch. 832; Eur. Andr. 42; Plat. Ax. 370, a.

δειματ-ώδης, ες, schrecklich, Hesych.

δειμός, ὁ, der Schrecken, in der Il. personificirt als Diener des Ares, Il. 11, 37. 4, 440. 15, 119; nach Hes. Th. 934 Sohn desselben.

δεῖνα, ὁ, ἡ, τό, gen. δεῖνος, acc. δεῖνα ꝛc. zuweilen indeclin., wie Ar. Th. 622, der und der, ein gewisser, den man nicht nennen will oder kann, der bewußte, Ran. 918; u. Oratt., z. B. οἱ δεῖνες, Dem. 24, 180. — τὸ δεῖνα, aus der Volkssprache, als Ausruf gebraucht, wenn man einen plötzlichen Einfall sogleich vorbringt, um ihn nicht zu vergessen, atat, oder wenn man sich auf etwas nicht sogleich besinnen kann, Dings, Ar. Lys. 921. Av. 648. Pax 268. dah. euphemistisch für πέος, ibd. 867. Ach. 1149.

δεινάζω, = δεινοπαθέω, LXX.

δεινιάς, άδος, ἡ (für δῖνιάς), = δῖνος, Becher, Cleanth. Ath. XI, 476, d.

δεινο-βίης, ὁ, schrecklich stark, Orph. Arg. 64.

δεινο-επής, ές, Schreckliches sprechend, Schol. Il. 8, 209.

δεινο-θέτης, ὁ, der schreckliche Dinge anstiftet, Bösewicht, Mosch. 7, 7.

δεινο-κάθ-εκτος, schwer zusammenzuhalten, Orph. H. 9, 6.

δεινο-λεχής, ές, unglücklich vermählt, Orph. Arg. 904.

δεινο-λογέομαι, dep. med., sich laut, heftig beklagen, Her. 1, 44. 4, 62; Plut. Sertor. 6, sequ. εἰ. In den VLL. wird ἐδεινολόγουν erkl. ἐσχετλίαζον, δεινὰ πεπονθέναι ἔλεγον.

δεινο-λογία, ἡ, Uebertreibung, Pol. 33, 5, 3.

δεινο-λόγος, übertreibend, VLL.

δεινο-πάθεια, ἡ, schweres Leid, laute Klage darüber, VLL.

δεινο-παθέω, Schreckliches erdulden, u. über sein Leid heftig klagen, Dem. 40, 53; Pol. 12, 16, 9 u. Sp.; ἐπί τινι, D. Sic. 19, 75.

δεινο-πάθησις, ἡ, laute Klage, Schol. Luc. Macrob. 23.

δεινο-πενθής, ές, heftig klagend, Schol. Il. 24, 721.

δεινο-ποιέω, entsetzlich machen, übertreiben, Dion. Hal. iud. Thuc. 23.

δεινό-πους, οδος, mit schrecklichem Fuße, Ἀρά, die schrecklich verfolgende Rachegöttin, Soph. O. R. 418.

δεινο-προς-ωπέω, ein schreckliches Gesicht machen, Argum. Eur. Phoen.

δεινός (δείδω), Alles, was das gewöhnliche Maaß überschreitet u. dadurch Staunen od. Furcht einflößt (Plat. Lach. 198, b δεινὰ ἡγούμεθα ἃ δέος παρέχει), 1) schrecklich, entsetzlich, oft bei Hom., bes. von allem auf den Krieg Bezüglichen, πέλωρα, Il. 2, 321. ἤϋσε δεινόν, 11, 10. δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν u. ä.; Pind. πόλεμος, στάσις, P. 2, 64. N. 9, 13; neben φοβερόν, Her. 7, 120; πόλεμος, Plat. Menex. 242, e. Auch im milden Sinne, was fromme Scheu u. Ehrerbietung einflößt, δεινή τε καὶ αἰδοίη θεός, Il. 18, 394. vgl. 3, 172. Od. 8, 22. — 2) von Her. an, τὸ δεινόν die Gefahr; bes. δεινὸν γίγνεται od. ἐστί, μή, es ist Gefahr vorhanden, es ist zu fürchten, daß, Her. 7, 157; δεινότατον τῷ δήμῳ, μή, Andoc. 3, 1; οὐ δεινόν ἐστι, μή, es ist nicht zu fürchten, daß, Her. 1, 84; Plat. Gorg. 520, d; u. auf das Subject bezogen, δεινοὶ ἔσονται μὴ ἀποστέωσι, es wird zu fürchten sein, daß sie abfallen, Her. 1, 155. vgl. 7, 235. — δεινόν τι ἡγεῖσθαι, etwas für ein Unglück halten, so auch δεινὸν ποιεῖσθαι, Aufhebens machen, übelnehmen, Her. 8, 16. 1, 127. 3, 155 u. öfter, so daß ein inf. folgt (auch att., Her. 3, 14. 5, 41); sich wundern, δεινὰ ἐποιοῦντο, πάσας τὰς ὀρχήσεις ἐν ὅπλοις εἶναι, Xen. An. 5, 9, 11; sequ. εἰ, Plat. Hipp. min. 363, c; Luc. Nigr. 34; ebenso ist δεινὰ πάσχειν gebraucht, Dem. 51, 19; δεινῶς φέρειν, aegre ferre, Her. 2, 121, 3; — δεινῶς ἔχειν, in einer schrecklichen Lage sein, Xen. An. 6, 2, 23; — δεινὸν καὶ χαλεπὸν πάθος, Plat. Polit. 308, a. δεινὰ πάσχειν, Gorg. 519, b u. sonst. — 3) außerordentlich, gewaltig (wie unser furchtbar im gew. Leben), σάκος, Il. 7, 245. ἀγορή, 7, 346; ἵμερος, heftige Begierde, Her. 9, 3; wie ἔρως, Plat. Theaet. 169, b. ἐπιθυμίαι, Rep. IX, 573, d. θηρευτής Conv. 203, d. — δεινὸν ἂν εἴη, das wäre doch stark, sonderbar, arg, Theaet. 184, d, u. öfter bei Att., καὶ ἄλογον, Plat. Theaet. 203, d. ähnlich δεινὸν πρᾶγμα λέγεις, εἰ, Euthyd. 298, c; — Her. vrbdt ἀνὴρ δ. καὶ ἀτάσθαλος, 7, 116. aber auch σοφὸς καὶ δ., 5, 23; u. so erhält es die Bdtg ausgezeichnet, auch im Guten, bes. von Plat. an, ἀκοντιστής, Prot. 342, e. φύλαξ, Rep. I, 334, a. ἰατροί, ῥήτορες, ἱππεῖς, die

in ihrer Art tüchtig u. wirksam sind; bes. oft *δεινὸς καὶ σοφός*, von den Sophisten, *περί τινος*, Crat. 424, c. oft mit leichtem Tadel od. Ironie, Klügler, Phil. 29, a. *καὶ πανοῦργοι*, Rep. X, 613, b; Ggstz von *ἰδιώτης*, Dem. 4, 35. — Auch c. inf., erfahren, gewaltig worin, *λέγειν* u. ä.; *δεινὸς χρῆσθαι τοῖς πράγμασιν*, geschickt in Benutzung der Umstände, Dem. 1, 3; u. mit accus., *τὰ τοιαῦτα δ.*, Plat. Conv. 198, d. *τοὺς λόγους, τὴν τέχνην*, Euthyd. 304, d. *περὶ τὸ ἀδικεῖν*, Rep. III, 405, c. *περὶ Ὁμήρου*, im Homer bewandert, Ion 531, a; *δεινὸς ἐν λόγοις*, Timocles Ath. VIII, 341, f; *κατὰ χειρουργίαν*, Ael. V. H. 3, 1. — Im Sittlichen steht es dem *πανοῦργος* entgegen, Arist. Eth. eud. 5, 12. — Das adv. *δεινῶς* ist oft nur sehr, selbst bei adj., *δ. μέλαινα*, Her. 2, 76.

δεῖνος, ὁ, v. l. für *δῖνος*, w. m. s.

δεινότης, ητος, ἡ, das Furchtbare, Schreckliche, Härte, Thuc. 3, 59. 64; *εἱργμοῦ*, Plat. Phaed. 82, e. — Gew. Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Klugheit, *δεινότητες καὶ σοφίαι*, Plat. Theaet. 176, e; vgl. Arist. Eth. 6, 12, 8; bes. vom Redner, kraftvolle Beredtsamkeit, Thuc. 3, 37 u. A., genauer *ἡ περὶ τοὺς λόγους δ.* od. *ἡ ἐν λόγοις δ.*, wie *δ. λόγου*, Plut. Pomp. 77; vgl. D. Hal. iud. Thuc. 23.

δεινόω, schrecklich, groß machen, übertreiben, *ἐπὶ τὸ μεῖζον πάντα*, Thuc. 8, 74; Plut. Pericl. 28.

δειν-ωπός, mit furchtbarem Blick, Hes. Sc. 250.

δείνωσις, ἡ, das Schrecklich-, Großmachen, das Uebertreiben, Plat. Phaedr. 272, a; Plut. Flam. 18; auch als rhetorische Figur, Arist. rhet. 2, 21. vgl. Quinct. 6, 2, 24.

δεινωτικός, zum Uebertreiben geneigt, Sp.

δειν-ώψ, ῶπος, = *δεινωπός*, Soph. O. C. 84.

δεῖξις, ἡ, das Zeigen, *ὁδοῦ*, Poll. 3, 95; *παρέχεσθαί τινος*, eine Probe von etwas ablegen, Herodian. 1, 15, 5. Beweis, *καὶ πίστις*, 2, 3, 12; *λόγων ποιεῖσθαι*, öffentliche Vorlesung, Deklamation, bei Ath. III, 98, c u. öfter, wie *ἐπίδειξις*.

δεῖος, τό, ep. = *δέος*, *ὑπαὶ δείους*, Il. 15, 4.

δειπνάριον, τό, dim. von *δεῖπνον*, Diphil. bei Ath. IV, 156, f; Lucill. 29 (XI, 10).

δειπνέω, fut. auch *δειπνήσομαι*, D. Sic. 11, 9; perf. *δεδείπνηκα*, syncop. *δεδείπναμεν, δεδειπνάναι*, Comic. bei Ath. X, 422, e. f. *δείπνειας* (?) steht ib. XI, 479, c, 1) frühstücken, Od. 15, 396, *ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφι*. u. speisen übh., 5, 95. *δεδειπνήκει*, 17, 359. — 2) die Hauptmahlzeit halten, bei den Attikern gegen Abend (sonst *δόρπον*, vgl. H. h. Apoll. 497. 511), Thuc. 3, 112 u. Folgde. — c. accus., *ἄρτον*, Hes. O. 440; *ἀλλότρια*, Xen. conv. 1, 11. *ἄριστον*, Cyr. 1, 2, 11; auch *δεῖπνα*, Luc. D. Mort. 10, 11; *ἀπό τινος*, Ar. Plut. 890.

δειπνησείω, gern speisen wollen, Gramm.

δείπνηστος, ὁ, die Essenszeit, Od. 17, 170; Nic. Th. 761, wo es oxytonon. Die Gramm. erkl. das proparox. für die Essenszeit, das oxyt. für die Mahlzeit, s. Schol. Od. a. a. O.

δειπνηστύς, ύος, ἡ, = vor., Hesych.

δειπνητήριον, τό, Speisesaal, Plut. Lucull. 41 u. a. Sp.

δειπνητής, ὁ, der Speisende, Gast, Pol. 3, 57, 7.

δειπνητικός, zur Mahlzeit gehörig, *ἐπιστολαί*, Ath. IV, 128, a; zum Essen geneigt, Anaxipp. Ath. IX, 404, d (v. 36). — Adv., Ar. Ach. 1015.

δείπνητος, ὁ, Sp. = *δείπνηστος*.

δειπνίδιον, τό, dim. von *δεῖπνον*.

δειπνίζω, bewirthen, *τινά*, Od. 4, 535. 11, 411; comici u. Xen. Cyr. 4, 5, 5 u. öfter; auch *δεῖπνόν τινα*, Matro bei Ath. IV, 134, d.

δειπνίον, τό, dim. von *δεῖπνον*, Ar. bei Hesych. *οὐ γὰρ ἄκανθαι*.

δειπνιστός, ὁ, = *δειπνηστός*, E. M.

δειπνῖτις, ιδος, ἡ, zum Gastmahl gehörig, *στολή*, D. Cass. 69, 28.

δειπνο-θήρας, ὁ, Gastmahljäger, Schmarotzer, Philo.

δειπνο-κλητόριον, τό, Einladung zur Mahlzeit, Eustath. Von

δειπνο-κλήτωρ, ορος, ὁ, der zum Gastmahl Einladende, Ath. IV, 171, b, VLL.

δειπνο-λογία, ἡ, Gespräch über ein Gastmahl, Ath. I, 4, e.

δειπνο-λόγος, vom Gastmahl redend, Ath. I, 29, a.

δειπνο-λόχος, den Gastmählern auflauernd, schmarotzend, Hes. O. 702, VLL., Göttling *δειπνολόχη*.

δειπνο-μανής, ές, nach Gastmählern unsinnig lüstern, Timon. Phlias. bei Ath. IV, 162, f.

δεῖπνον, τό, 1) bei Hom. erste ordentliche Mahlzeit, gew. Frühstück, Morgenimbiß, Gramm. *πρωϊνὸν ἔμβρωμα*; vgl. E. M.; so Il. 2, 381. 8, 53. 10, 578; Od. 9, 311 (im Ggstz von *δόρπον*, Abendbrot, 291. 344. vgl. 20, 390. 392). übh. Mahlzeit, 17, 176. H. h. Cer. 128. Nitzsch zu Od. 1, 124 erkl. es wohl richtig auch bei Hom. überall für die Hauptmahlzeit. Auch vom Futter der Pferde, Il. 2, 283; *ὄρνισιν δ. πέλειν*, Aesch. Suppl. 801; vgl. Anth. App. 129 u. Ael. V. H. 1, 12. 12, 27. — 2) bei den Att. die gegen Abend gehaltene Hauptmahlzeit; bei Ath. I, 11, d aus Aesch. Palamed. stehen *ἄριστον, δεῖπνον, δόρπον* neben einander; der plur. auch = sing., Eur. Or. 1008, sp. D. — *ἀπὸ δείπνου*, s. unter *ἀπό*.

δειπνο-πίθηκος, ὁ, Gastmahlaffe, Schmarotzer, B. A. 34.

δειπνο-ποιέω, eine Mahlzeit bereiten, Alciphr. 2, 1. Med., sich eine Mahlzeit bereiten lassen, speisen, Thuc. 4, 103; Xen. Cyr. 5, 2, 6 u. öfter.

δειπνο-ποιΐα, ἡ, Zubereitung der Mahlzeit, D. Sic. 17, 37.

δειπνο-ποιός, die Mahlzeit bereitend.

δεῖπνος, ὁ, = *δεῖπνον*, Aesop. frg. 129 u. Sp.

δειπνο-σοφιστής, ὁ, der beim Essen gelehrte Gespräche führt, *-σταί*, der Titel des Werkes des Athenäus.

δειπνοσύνη, ἡ, = *δεῖπνον*, Matro bei Ath. IV, 134, f.

δειπνο-φορία, ἡ, das Auftragen der Mahlzeit, Isaeus bei Poll. 6, 102; vgl. B. A. 239.

δειπνο-φόρος, die Mahlzeit auftragend, bringend, bes. bei einem Opfermahle in Athen zum Andenken an die dem Minotaurus geweihten Jungfrauen, Plut. Thes. 23; B. A. 239. — Arist. von Vögeln, ätzend, H. A. 9, 18. 34.

δειρ-αγχής, ές, den Hals zuschnürend, Brunck's Conj. für *δειραχθής*.

δειράδιον, τό, Halsband, Poll. 2, 235.

δειραῖος, felsig, *ἄκρα*, Lycophr. 994.

δειράς, άδος, ἡ, 1) Bergrücken, H. h. Ap. 281; Pind. Ol. 8, 52. I. 1, 10; *πετραία*, Soph. Ai. 682. plur., Ant. 826 u. a. D. — 2) = *δειρή*, Hals, Opp. C. 1, 180.

δειρ-αχθὲς ἅμμα εὔβροχον, halsbelastend, von

den Schlingen der Vogelsteller, Archi. 8 (VI, 179).

δειρή, ἡ, 1) Hals, Il. 11, 26 u. öfter, von Thieren u. Menschen, Od. 22, 458; Eur. Hec. 154; des Tartarus, Hes. Th. 727 u. sp. Ep., wie Ap. Rh. 4, 127. vgl. δέρη. — 2) im plur., Bergrücken, Pind. Ol. 3, 28. 4, 63, wie Nic. Th. 502.

δειρήτης, ὁ, hieß nach Ath. IX, 392, a der Sperling bei den Eleern.

δειρο-κύπελλον, τό, ein langhalsiger Pokal, Luc. Lexiph. 7.

δειρό-παις, ἡ, Gorgo, durch den Hals gebärend, Lycophr. 843.

δειρο-πέδη, ἡ, Halsschlinge, Halsband, Sp.

δειρο-τομέω, den Hals abschneiden, τινά, Il. 21, 555 u. öfter.

δείρω, = δέρω, Her. 2, 39; δεῖρε, Cratin. bei Schol. Ar. Av. 364.

δείς, δέν, = τίς, Alcaeus bei E. M. 639, 3; *καί κ' οὐδὲν ἐκ δενὸς γένοιτο*· Democr. bei Plut. adv. Col. 4, *μὴ μᾶλλον τὸ δὲν ἢ τὸ μηδὲν εἶναι*, wo δέν erkl. wird σῶμα, μηδὲν — κενόν.

δεῖσα, ἡ, Nässe, Schlamm, Suid.

δεισαλέος, schlammig, schmutzig, Clem. Al.

δεισ-ήνωρ, ορος, θυσία, Männer fürchtend, achtend, Aesch. Ag. 148.

δεισι-δαιμονέω, abergläubische Furcht vor den Göttern u. vor Vorbedeutungen, die von ihnen herrühren, haben, Pol. 9, 19. 10, 2; vgl. D. L. 2, 91.

δεισι-δαιμονία, ἡ, Furcht vor den Göttern, im guten Sinne, Gottesfurcht, *καὶ θεοφιλὴς βίος*, D. Sic. 1, 70. θεῶν, 11, 89; gew. abergläubische Furcht vor den Göttern, Plut. Alex. 75. u. sein Buch *περὶ δ.*, de superst.; *πρὸς τὰ ζῷα*, D. Sic. 1, 83; ἀγεννής, Pol. 12, 24, 5. vgl. 6, 56, 7 u. öfter; auch die Angst des bösen Gewissens.

δεισι-δαίμων, ον, die Götter fürchtend, a) im guten Sinne, gottesfürchtig, Xen. Cyr. 3, 3, 58; = *φροντίζων τῶν θεῶν*, Arist. Pol. 5, 11. — b) in tadelndem Sinne, abergläubisch, die Götter knechtisch fürchtend, vgl. Theophr. Char. 25; *εἰς δεισιδαίμονα διάθεσίν τινα ἐμβάλλειν*, D. Sic. 4, 51. vgl. 1, 62, u. so a. Sp.

δεισί-θεος, dasselbe, Poll. 1, 21.

δέκα, indecl., zehn, *οἱ δέκα ἀφ' ἥβης*, sc. ἔτη, die, welche schon 10 Jahre über das gesetzmäßige 20. Jahr hinaus Kriegsdienste gethan haben, Xen. Hell. 3, 4, 23.

δεκά-βαθμος, zehnstufig, Philo.

δεκα-βάμων τάξις, Ion Ch. fr. 56 Köpke, von der zehnsaitigen Lyra.

δεκά-βοιος, zehn Rinder werth, Plut. Thes. 25.

δεκα-γονία, ἡ, Fortpflanzung bis ins zehnte Glied, Luc. Hermot. 77.

δεκα-γράμματος, aus zehn Buchstaben bestehend, Ath. X, 455, b.

δεκά-γωνον, τό, ein Zehneck, Ptolem.

δεκα-δάκτυλος, zehnfingrig, Dio Cass. 47, 10; zehn Finger breit, Hippocr. u. Sp.

δεκαδ-άρχης, ὁ, seltenere Form für δεκάδαρχος, bes. Sp.

δεκαδ-αρχία, ἡ, 1) Befehl über 10 Mann, Arr. Tact. — 2) Würde eines Decemvirn, Regierung der Zehnmänner, Isocr. 4, 110; Plut. Cic. 12.

δεκάδ-αρχος, ὁ, Anführer von 10 Mann, Decurio, Xen. Cyr. 8, 1, 14 u. sonst. Bei den Römern Decemvir, D. Hal. 10, 60. Vgl. δέκαρχος.

δεκαδεύς, ὁ, zu einer Decurie gehörend, Xen. Cyr. 2, 2, 30.

δεκαδικὸς ἀριθμός, die Zahl zehn, die zehnte Zahl, Sp.

δεκαδοῦχος, ὁ, Decemvir, Lys. frg. bei Harpocr.

δεκά-δωρος, zehn Handbreiten lang, breit, ἄμαξα, Hes. O. 424.

δεκα-εννέα, δεκα-έξ, δεκα-επτά, Sp., für ἐννεακαίδεκα u. s. w.

δεκα-ετηρίς, πανήγυρις, alle 10 Jahre eintretend, Dio Cass. 57, 24.

δεκα-έτηρος χρόνος, eine Zeit von 10 Jahren, Plat. Legg. VI, 772, b.

δεκα-ετής, ές, zehnjährig, πόλεμος, Thuc. 5, 25. — Bei Her. 1, 114 δεκαέτης παῖς.

δεκα-ετία, ἡ, Zeit von 10 Jahren, Dion. Hal. 1, 71; Plut. Num. 10 u. a. Sp.

δεκάζω (nach VLL. von δέχομαι, oder δέκα, vgl. decuriare), bestechen, bes. den Richter, Isocr. 8, 50 u. A. — Pass., sich bestechen lassen, Lys. 29, 12.

δεκάκις, zehnmal, von Il. 9, 137 an überall.

δεκά-κλινος, zu zehn Tischlagern eingerichtet, diese fassend, στέγη, Xen. Oec. 8, 13; οἶκος, Poll. 1, 79. — Bei Arist. Mirab. 58, κρήνη δ., zehn Tischlager lang.

δεκα-κότυλος, zehn Kotylen fassend, Strab. 3, 2, 7.

δεκα-κυμία, ἡ, (zehnfach) starke Fluth, fluctus decumanus, Luc. Merc. cond. 2.

δεκά-κωλος, mit zehn Gliedern.

δεκά-λιτρον, τό, Münze von 10 Obolen, Poll. 4, 175.

δεκά-λογος, ὁ, die zehn Gebote, K. S.

δεκά-μετρος, zehnfüßig, Vers, Schol. Ar. Equ. 496.

δεκα-μηνιαῖος, zehnmonatlich, χρόνος, Plut. Num. 12.

δεκά-μηνος, dasselbe, σκύλακες, Xen. Cyn. 7, 6; κάπροι, Arist. H. A. 5, 14; Theocr. 24, 1; — im zehnten Monat, *γυνὴ κυεῖ δεκάμ.*, Menand. bei Gell. 3, 16; — *δεκάμηνος ἦν ἡ αἵρεσις ἐς τὴν ἐπιστρατηΐην*, die Einnahme von 10 Monaten her, d. i. 10 Monate nach der Einnahme, Her. 9, 3.

δεκα-μναῖος, = folgdm, Pol. 13, 2, 3.

δεκά-μνοος, Moschio bei Ath. V, 207, b, zsgzgn -μνους, ουν, zehn Minen schwer, werth, Ar. Pax 1190.

δεκ-άμφορος, zehn Amphoren haltend, Eur. Cycl. 386; Sosith. bei Ath. X, 415, b.

δεκα-ναΐα, ἡ, Geschwader von zehn Schiffen, Pol. 23, 7, 4 u. a. Sp.

δεκ-ανδρικός, ή, όν, decemviralis, ἀρχή, Laur. Lyd. de mag. Rom.

δεκανία, ἡ, = δεκάς, Arr. Tact.

δεκά-παλαι, komisch verstärktes πάλαι, Ar. Equ. 1150; com. bei Ath. I, 23, e.

δεκα-πηχυαῖος, = folgdm, Geop.

δεκά-πηχυς, zehn Ellen lang, hoch, Her. 9, 81; Pol. 17, 16 u. sonst.

δεκα-πλασιάζω, verzehnfachen, Sp.

δεκα-πλάσιος, α, ον, zehnfach, Lys. 19, 35; *ἀλγηδόνες δεκαπλάσιαι*, Plat. Rep. X, 615, b; *τὴν δεκαπλασίαν*, sc. *τιμὴν καταδικάζειν*, das Zehnfache als Strafe, Dem. 24, 105; sonst *δεκαπλάσιον τῆς τιμῆς ἀποτινέτω*, Plat. Legg. XI, 914, c; — τινός, zehnmal größer als, Pol. 22, 5, 15.

δεκα-πλασίων, ονος, dasselbe, Schol. Il. 2, 488.

δεκά-πλεθρος, zehn Plethren enthaltend, *προτεί-χισμα*, Thuc. 6, 102.

δεκά-πληγος, ἡ, die zehn Plagen Aegyptens, Or. Sib., Cl. Alex.; *τὸ δ.*, Ios.

δεκά-πλοκος, zehnmal geflochten, Paul. Aeg.

δεκα-πλοῦς, *οῦν*, zehnfach, *τίμημα*, Din. 1, 60; Dem. 24, 83 u. A.

δεκά-πολις, ἡ, Verein von zehn Städten, Sp.

δεκά-πους, *ουν*, gen. *ποδος*, zehn Fuß lang, breit, Ar. Eccl. 652.

δεκά-πρωτοι, *οἱ*, die zehn ersten Rathsherren, Inscr. 2264.

δεκ-άρχης, ὁ, Anführer von zehn Mann, Her. 7, 81. S. *δέκαρχος*, *δεκάδαρχος*.

δεκ-αρχία, ἡ, = *δεκαδαρχία*, Xen. Hell. 3, 4, 2 u. sonst.

δέκ-αρχος, ὁ, Decemvir, Dion. Hal. 2, 14, öfter, als v. l. von *δεκαδάρχης*.

δεκάς, *άδος*, ἡ, eine Abtheilung von zehn Männern, Decurie, Il. 2, 126; Her. 3, 25 u. sonst; übertr., von Göttern, Eur. Suppl. 219. Die Zahl Zehn u. übh. Zahl, Agath. 20 (v, 282); vgl. Philod. 18 (v, 13).

δεκά-σημος, zehn Zeitmoren habend, Arist. Quint.

δεκασμός, ὁ, Bestechung, Dion. Hal. 7, 6, 4; im plur., Plut. Cic. 29.

δεκά-σπορος, *χρόνος*, Zeit von zehn Aussaaten, zehnjähriger Zeitraum, Eur. Tr. 20.

δεκα-στάσιον τὸ χρυσίον τοῦ ἀργυρίου, Poll. 9, 76, Bekk. (vulg. *δεκαπλάσιον*), zehnmal so viel wiegend.

δεκα-στάτηρος, zehn Stateren werth, Arr. An. 7, 23.

δεκά-στεγος, *πύργος*, von zehn Stockwerken, Strab. XV, p. 730.

δεκά-στιχος, zehn Verse enthaltend, Schol. Il. 4, 101, ἡ δ., ein Buch des Hagnon.

δεκά-στυλος, von zehn Säulen, Vitruv. 3, 2, 8.

δεκα-σύλ-λαβος, zehnsylbig, Hephaest.

δεκά-σχημος, zehn *σχήματα* habend, Plut.

δεκά-σχοινος, zehn *σχοίνους* haltend.

δεκαταῖος, zehntägig, *βρέφος*, Luc. Halc. 5; gew. am zehnten Tage, z. B. *ἀναιρεθέντων δεκαταίων τῶν νεκρῶν*, Plat. Rep. X, 614, b; Plut. Sol. 6.

δεκα-ταλαντία, ἡ, Summe von zehn Talenten, Poll. 9, 52.

δεκα-τάλαντος, von zehn Talenten, *λίθος*, zehn Talente schwer, Ar. bei Poll. 9, 53; *δεκατάλαντον καταφαγών*, Men. Poll. 9, 76; *δίκη*, Aesch. 2, 99; *δωρεαί*, Luc. Tim. 12.

δεκατεία, ἡ, Decimirung, Plut. Anton. 39.

δεκα-τέσσαρες, *α*, vierzehn, Sp., z. B. Matth. 1, 17.

δεκάτευμα, *τό*, der Zehend, Callim. 20 (XIII, 25); *ἐξ εὐνῆς*, Diosc. 12 (VI, 290).

δεκάτευσις, ἡ, die Nehmung des zehnten Theiles, z. B. des zehnten Mannes, Decimirung, Dion Hal. 1, 24. *χρημάτων*, 1, 40.

δεκατευτήριον, *τό*, das Zollhaus, wo der Zehend eingenommen wird, Xen. Hell. 1, 1, 22; von Seezöllen, vgl. Böckh Staatshaush. I, p. 359, ff.

δεκατευτής, ὁ, der Zehendeinnehmer, Hesych.

δεκατεύω, 1) den Zehend eintreiben (übh. von einer Steuererhebung, die man als gehässig bezeichnen will, s. Böckh Staatsh. II, p. 57), *τινά*, von Jemand, Dem. 22, 77. — 2) den zehnten Theil nehmen, bes. um ihn einer Gottheit zu weihen, *τούτους δεκατεῦσαι τῷ θεῷ*, Her. 7, 132. *τὰ χρήματα δεκατευθῆναι τῷ Διΐ*, 1, 89; *τὰ ἐξ ἀγροῦ τῇ θεῷ*, Xen. An. 5, 3, 9; *τοὺς Θηβαίους τοῖς θεοῖς*, Pol. 9, 39; vgl. Harpocr., Plut. Camill. 8; *τὰς οὐσίας*, Alexis Ath. VI, 225, f. Dah. pass., *τοὺς Θηβαίους δεκατευθῆναι*, Xen. Hell. 6, 3, 20. u. 5, 35, es soll ihnen als Strafe auferlegt werden, den Zehend zu geben. — Den zehnten Mann hinrichten, decimiren, Dio Cass.; vgl. Dion. H. 9, 50. — Nach B. A. 235 auch = *δεκάζειν*.

δεκάτη, ἡ, 1) der zehnte Theil, der Zehend, Her. 4, 152; Xen. Hell. 4, 8, 27; von Seezöllen, Dem. 20, 60. — 2) das Fest der Namengebung am zehnten Tage nach der Geburt, *δεκάτην θύειν*, Ar. Av. 922; *τὴν δεκάτην ὁ πατὴρ ἐμοὶ ποιῶν τοὔνομα τοῦτο ἔθετο*, Dem. 39, 20. *δεκάτην ὑπέρ τινος ἑστιᾶσαι*, 40, 28; vgl. Is. 3, 30.

δεκατη-λογία, ἡ, Einsammlung des Zehnden, Poll. 1, 169.

δεκατη-λόγιον, *τό*, = *δεκατευτήριον*, Poll. 9, 28.

δεκατη-λόγος, ὁ, der Zolleinnehmer, Dem. 23, 177.

δεκατη-μόριον, *τό*, der zehnte Theil, Plat. Legg. XI, 924, a.

δεκατη-φόρος, den Zehend bringend, *ἀπαρχαί*, Call. Del. 278; aber Apollon, der Zehendenempfänger, Paus. 1, 42, 5.

δεκατικός, zehn enthaltend; *τετρὰς δεκατικὴ χιλιάς*, 40000, Ios.

δεκατισμός, ὁ, = *δεκασμός*, Themist.

δέκατος, der Zehnte, von Hom. an überall; als runde Zahl zur Bezeichnung der Vielheit, Od. 16, 18. S. *δεκάτη*.

δεκατό-σπορος, in der zehnten Saat, im zehnten Geschlecht, *υἱός*, Ep. ad. 210 (App. 108).

δεκατόω, mit dem Zehend belegen, *τινά*, N. T.

δεκα-τρεῖς, *τρία*, dreizehn, Dem. u. Folgde.

δεκατ-ώνης, ὁ, der Zehendpächter, Anaxil. Poll. 9, 29.

δεκατ-ώνιον, *τό*, = *δεκατευτήριον*, Antiphan. Poll. 9, 29.

δεκά-φυιος, zehnfach, Callim. frg. 162.

δεκά-φυλος, in zehn Stämme getheilt, Her. 5, 66.

δεκά-χαλκον, *τό*, der römische Denar, aus 10 *χαλκοῖ* bestehend, Plut. Camill. 13.

δεκαχῆ, zehnfach, in zehn Theile, Dio Cass. 55, 24, *τεταγμένοι*.

δεκά-χιλοι, zehntausend, Il. 5, 860. 14, 148; auch Luc. Philop. 6.

δεκά-χορδος, zehnsaitig, *λύρα*, Ion bei Euclid. harm. p. 19, Meib., vgl. *δεκαβάμων*.

δεκ-έμ-βολος, mit zehn Schiffsschnäbeln, Aesch. frg. 129.

δεκ-ετηρίς, *ίδος*, ἡ, Zeitraum von zehn Jahren, Dio Cass. 53, 16.

δεκ-έτηρος, zehnjährig, *μάχη*, Anth. IX, 474.

δεκ-έτης, ὁ, zehnjährig, zehn Jahr alt, Plat. Tim. 21, b. ebenso *δεκέτης*, *ες*, od. *δεκετής*, z. B. *χρόνῳ δεκέτει*, Legg. III, 682, d; Soph. Phil. 715; *πόνοι δεκέτεις*, Eur. Andr. 307.

δεκ-έτις, *ιδος*, ἡ, fem. zum vorigen, *ἀλετρίς*, Ar. Lys. 643; *παιδοποιΐα*, Plat. Legg. VI, 784, b u. Sp.

δεκ-ήρης, ἡ, sc. *ναῦς*, Schiff mit zehn Reihen Ruderbänken, Pol. 16, 3, 3; Plut. Anton. 65.

δέκομαι, ion. = *δέχομαι*.

δεκ-όργυιος, von zehn Klaftern, Xen. Cyn. 2. 5.

δεκτήρ, *ῆρος*, ὁ, = folgdm, VLL.

δέκτης, ὁ, der Empfänger, Bettler, Od. 4, 248.

δεκτικός, zur Aufnahme geeignet, aufnehmend, *τινός*, Arist. Pol. 4, 4 u. öfter, wie Plat. Defin. 415, a u. Sp.

δεκτός, annehmlich, angenehm, N. T.

δέκτρια, ἡ, die An-, Aufnehmerin, Archil. bei Ath. XIII, 594, d.

δέκτωρ, ορος, ὁ, der etwas auf sich nimmt; *νέου αἵματος*, Vertheidiger frisch vergossenen Blutes, Aesch. Eum. 195.

δελαστρεύς, ὁ, p. für *δελεαστρεύς*, der mit Köder fängt, Nic. Th. 793.

δελεάζω, mit Köder versehen, *νῶτον ὑὸς περὶ ἄγκιστρον δελεάζειν*, als Lockspeise an einer Angel befestigen, Her. 2, 70; *τὸ ἄγκιστρον ἰσχάδι*, mit einer Feige als Köder versehen, Luc. Pisc. 47. *ἐπί τινα*, ibd. 48, als Lockspeise gegen ihn gebrauchen; — *τινά*, anködern, anlocken, Isocr. 8, 34; übertr., betrügen, berücken, fangen, Pol. 6, 9, 6 u. a. Sp.; u. pass., *ῥαστώνῃ καὶ σχολῇ δελεάζεσθαι*, Dem. 18, 45; *χάριτι*, Pol. 38, 3, 11; *γαστρί*, Xen. Mem. 2, 1, 4. — Med., an sich locken, Aesop. fab. 195.

δελέᾱμα, τό, = *δέλεασμα*, Suid.

δέλεαρ, ατος (dat. *δέλητι*, Hesych., vgl. *δόλος*), *τό*, Köder, Lockspeise, Xen. Mem. 2, 1, 4; Anreizung, Plat. Soph. 222, e. *ἡδονὴ μέγιστον κακῶν δέλεαρ*, Tim. 69, d; *σοῦ*, für dich, Eur. Andr. 263 u. Sp.

δελε-άρπαξ, αγος, den Köder wegschnappend, Leon. Tar. 93 (VII, 504).

δέλεασμα, τό, Köder, Ar. Equ. 786; Plut.

δελεασμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Philox. bei Ath. IV, 147, a.

δελεασμός, ὁ, das Fangen mit Lockspeise, Sp.

δελεαστικός, lockend, verführerisch, Clem. Al.

δελεάστρα, ἡ, die Köderfalle, Cratin. bei Poll. 10, 156. auch *τὰ δελέαστρα*, Nicopho ib.

δέλειαρ, ατος, τό, poet. = *δέλεαρ*, Numen. bei Ath. VIII, 305, a.

δέλετρον, τό, 1) = *δέλεαρ*, Opp. 2, 431. — 2) die Leuchte, Fackel, bei Ath. XV, 699, e.

δελήτιον, τό, dim. zu *δέλεαρ*, Sophron bei E. M. 254, 53.

δελκανός, ὁ, ein Salzfisch, Ath. III, 118, b.

δελλίθιον, τό, das Nest der Folgenden, Hesych.

δέλλις, ιθος, ἡ, eine Wespenart, VLL.

δέλος, τό, = *δέλεαρ*, Geop.; vgl. Opp. H. 3, 437.

δέλτα, τό, indecl., 1) der vierte Buchstab des griechischen Alphabets, Xen. Mem. 4, 2, 13, s. oben *δ*. — 2) der zwischen den Nilarmen liegende Theil Unterägyptens, von seiner dreieckigen Gestalt, Her. u. A. — 3) = *αἰδοῖον γυναικεῖον*, Ar. Lys. 151.

δελτάριον, τό, = folgdm, Pol. 29, 11; Plut. Anton. 58.

δελτίον, τό, dim. von *δέλτος*, Her. 7, 239.

δελτο-γράφος, in die Schreibtafel schreibend; übertr., *φρήν*, eingedenk, Aesch. Eum. 272.

δελτο-ειδής, ές, dreieckig, VLL.

δελτόομαι, sich etwas aufschreiben, Aesch. Suppl. 176.

δέλτος, ἡ, 1) die Schreibtafel, von ihrer ältesten, dreieckigen Gestalt, *χαλκῆ*, Soph. Tr. 683; *πινάκων ξεστῶν δέλτοι*, Ar. Th. 778; Her. 8, 135 u. sonst; übertr., *μνήμονες δέλτοι φρενῶν*, Gedenktafeln des Herzens, Aesch. Prom. 791. — 2) Schrift, Brief, Plat. Ep. II, 312, d; Testament, Luc. Tim. 22; Gedichte, Strat. 2 (XII, 2), wie Eryc. 13 (VII, 36).

δελτωτός, dreieckig, *τὸ δελτωτόν*, das Dreieck, Arcad. 123, 26; Arat. phaen. 234.

δελφάκειος, vom Ferkel od. Schwein, *πλευρά*, Pherecr. Ath. VI, 269, a (v. 16) u. Alexis IX, 383, c.

δελφακίνη, ἡ, = *δέλφαξ*, Epicharm. bei Ath. VII, 277, f.

δελφάκιον, τό, dim. von *δέλφαξ*, Ferkelchen, Ar. Th. 237. Lys. 1061; Eubul. Ath. VII, 330, c.

δελφακόομαι, vom Ferkel zur Sau heranwachsen, Ar. Ach. 751.

δέλφαξ, ακος, ὁ u. *ἡ*, B. A. p. 88; Ath. IX, 374, d. 656, f; Schwein, Her. 2, 70; oft comici. Von Arist. an Ferkel, H. A. 6, 18.

δελφίν, Sp., wie Ael. = *δελφίς*.

δελφινίζω, wie ein Delphin köpflings untertauchen, *κάρα*, Luc. Lexiph. 5.

δελφίνιον, τό, 1) Tempel des Apollo *Δελφίνιος* in Athen, wobei ein Gerichtshof war, *τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ*, vgl. Plut. Thes. 12, 18. — 2) eine Pflanze, Rittersporn, Diosc.

δελφινίς, ίδος, ἡ, *τράπεζα*, ein delphischer Tisch von Stein mit drei Füßen, Luc. Lex. 7; nach dem Schol. mit Füßen in Delphinengestalt. S. *δέλφιξ*.

δελφινίσκος, ὁ, kleiner Delphin, Arist. H. A. 9, 48.

δελφινο-ειδής, ές, delphinartig, Diosc.

δελφινό-σημος, mit den Zeichen eines Delphin, Lycophr. 658.

δελφινο-φόρος, 1) Delphine tragend, *πόντου πεδίον*, Aesch. frg. 140. — 2) *κεραία*, die Segelstange mit dem Delphis 2), Thuc. 7, 41; vgl. Pherecr. bei Schol. Ar. Equ. 759.

δέλφιξ, ικος, ἡ, = *δελφινίς*, Plut. Tib. Gracch. 2.

δελφίς, ῖνος, ὁ, Sp., wie Mosch. 3, 37 u. Plut., auch *δελφίν*, 1) Delphin, Tummler, von Hom. an. — 2) eine Kriegsmaschine auf den Schiffen, welche von Blei od. Eisen war u. auf das feindliche Schiff herabgeworfen wurde, dies zu versenken, von der Gestalt so genannt, Ar. Equ. 759, wo der Schol. zu vgl., wie Schol. Thuc. 7, 41. Uebh. Gewicht von Blei, Opp. H. 3, 290. 4, 80. — 3) ein Gestirn, Arat.

δελφοί nach E. G. = *πονηροί*.

δελφύα, ἡ, dor. = *δελφύς*, Greg. Cor.

δελφύς, ύος, ἡ, die Gebärmutter, Hippocr. u. Folgende.

δέμα, τό, das Band, Pol. 6, 33; das Bündel, VLL.

δέμας, τό, nur nom. u. acc., 1) der Körperbau, Statur des Menschen (*δέμω*, nicht von *δέω*, wie Plut. bei Stob. *ὡς δεδεμένης ὑπ' αὐτοῦ τῆς ψυχῆς βίᾳ*), neben *φυή*, Il. 1, 115. neben *εἶδος*, 24, 376 u. öfter; häufig neben adj., *μικρὸς δέμας*, klein von Statur; *Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν*, Od. gew. von lebenden Menschen, seltener von Thieren, 10, 240. 17, 307; wie *ἀκέντητον δέμας*, Pind. Ol. 1, 20; vom Fisch, Anaxandr. Ath. VII, 295, e; u. vom Leichnam, Soph. Ant. 205; vgl. Schol. Il. 1, 115. — 2) übh. der Körper, bes. Tragg. in Umschreibungen, *μητρῷον δέμας*, = *μητέρα*, Aesch. Eum. 84; *Δανάας δέμας*, Soph. Ant. 936. *οἰκετῶν*, Tr. 904; u. oft Eur., z. B. Or. 107. El. 1139. sogar *τὸ ἀστερωπὸν οὐρανοῦ δέμας*, Eur. frg. *ὕλης δέμας*, Orph. lith. 266. — 3) adverbial, nach Art, instar, *οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο*, Il. 11, 596 u. öfter; Soph. frg. 239. — 4) das männliche Glied, Plat. com. bei Ath. I, 5, c.

δεματικόν, τό, Bündel, Geopon.

δεμάτιον, τό, dim. von *δέμα*, Sp.

δέμνιον, τό (δέμω), nur im plur., die Lagerstelle, das Bett, Il. 24, 644. Od. 4, 297 u. öfter; Pind. N. 1, 3; Soph. Tr. 897. 911 u. sp. D.

δεμνιο-τήρης, ὁ, das Bett hütend, Aesch. Ag. 1424. πόνος ὀρταλίχων, die Nest hütende Mühe, 53.

ΔΕ'Μω, selten im praes., H. h. Merc. 87, 188. imperf., Od. 23, 192 u. öfter; aor. ἔδειμα, δείμας, Eur. Rhes. 232, u. med.; perf. pass. δέδμημαι, wozu δέδμανθ', Theocr. 15, 120, gehört (= δέδμηνται, 25, 24), bauen, erbauen, πύργους, Il. 7, 337. τεῖχος, 7, 436. πόλιν, öfter; auch Her. 9, 10. ὁδόν, einen Weg anlegen, 2, 124. 7, 200. — Med., wie act., οἴκους, Od. 6, 9 u. öfter; ἄστη, τέμενος, Plat. Ax. 367, c. 370, b u. Sp., wie D. Hal. 1, 55; Plut. Num. 14; Luc.

δενδαλίς, ίδος, ἡ, nur plur., ἱεραὶ κριθαί, B. A. 241; Nicopho com. Ath. XIV, 645, c. Vgl. δανδαλίς.

δενδίλλω, nur partic. praes., nach Poll. 2, 52 ὀφθαλμοὶ παραβάλλειν, von Gramm. δινεῖν τοὺς ἴλλους, = ὀφθαλμούς, erkl., durch einen Seitenblick zu verstehen geben, zuwinken, Il. 9, 180; ὀξέα, sich scharf umsehen, Ap. Rh. 3, 281, Schol. περιβλέπειν, wie es auch Soph. gebraucht haben soll.

δενδράς, άδος, ἡ, baumreich, buschig, ὗλαι, Nonn. D. 3, 252. auch χαίτη, 2, 639.

δένδρειον, τό, poet. = δένδρεον, Arat. Phaen. 1007; Nic. Th. 832.

δενδρεό-θρεπτον, ῥεῦμα, Bäume nährend, Empedocl. 405.

δένδρεον, τό, ion. = δένδρον, Baum, Hom. hat nur diese Form (δενδρέῳ, Il. 3, 152, δενδρέων, 19, 50, durch Synizese zweisylbig), Her. häufiger als δένδρον, auch Pind., bes. im plur., u. bei att. Dichtern, z. B. Eur. Bacch. 563.

δενδρήεις, εσσα, εν, baumreich, ἄλσος, Od. 9, 200. νῆσος, 1, 51 u. sp. D., z. B. ἀλωαί, Theocr. 25, 30; ἄγκεα, Orph. Arg. 431; Opp. auch πόθος, Verlangen nach den Bäumen, Hal. 4, 270.

δενδριακός, = δενδρικός, Zon. 3 (VI, 22), θυσίη.

δενδρίζω, zum Baum werden.

δενδρικός, zu den Bäumen gehörig, Theophr.

δενδρίον, τό, dim. von δένδρον, Ath. XIV, 649, f; Theocr. 29, 12.

δενδρίτης, ὁ, zum Baume gehörig, καρπός, Theophr. — Beiname des Bacchus, als Vorsteher der Baumzucht u. des Weinbaues, Plut. Symp. 5, 3, 1.

δενδρῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, νύμφαι, Agath. 46 (IX, 665), Baumnymphen; ἄμπελος, an Bäumen hinaufrankend, Strab. 5, 3, 5 (vgl. ἀναδενδράς); γῆ, zur Baumzucht gute Erde, D. Hal. 1, 37.

δενδρο-βατέω, einen Baum ersteigen, Antiphan. 12 (XI, 348).

δενδρο-ειδής, ές, baumartig, Sp.

δενδρό-καρπος, ὁ, Baumfrucht, Sp.

δενδρο-κολάπτης, ὁ, Baumhacker, Specht.

δενδρο-κόμης, ὁ, = folgdm, Rufin. 14 (V, 19).

δενδρό-κομος, mit Bäumen belaubt, ὀρέων κορυφαί, Ar. Nubb. 280; ἐναύλεια, Eur. Hel. 1108.

δενδρο-κομικός, ή, όν, zur Pflege der Bäume gehörig, σοφία, Ael. H. A. 13, 18.

δενδρο-κοπέω, Bäume abhauen, Xen. Mem. 2, 1, 13; χώραν, das Land verwüsten durch Umhauen der Bäume, Dem. 18, 90. Vgl. δενδροτομέω.

δενδρο-λάχανα, τά, baumartige, hochschießende Gemüse, Theophr.

δενδρο-λίβανος, ἡ, der Weihrauchbaum, Geop.

δενδρο-μαλάχη, ἡ, hochschießende Malve, Geop.

δένδρον, τό, Baum; in att. Prosa die gew. Form, s. δένδρεον u. δένδρος.

δενδρόομαι, zum Baume werden, Theophr.

δενδρο-πήμων, ονος, den Bäumen schadend, βλάβη, Aesch. Eum. 918.

δένδρος, τό, = δένδρον, als v. l., Her. 6, 79 u. Sp.; nur der dat. plur. δένδρεσι ist in att. Prosa gewöhnlicher als δένδροις, Thuc. 2, 75 u. Folgde.

δενδρο-τομέω, = δενδροκοπέω, Thuc. 1, 108; χώραν, D. Sic. 4, 48; komisch übertr., νῶτα, Ar. Pax 731.

δενδρο-τομία, ἡ, das Fällen der Bäume, Sp.

δενδρο-τόμος, ὁ, Baumfäller, Schol. Soph. El. 98.

δενδρο-φορέω, Baumzweige tragen, neben θυρσοφορέω, Artemid. 2, 37.

δενδρο-φορία, ἡ, 1) das Tragen von Zweigen, καὶ χορεῖαι, Strab. IX, p. 468. — 2) Hervorbringen von Bäumen, Geop.

δενδρο-φόρος, 1) Bäume, Zweige tragend, Sp.— 2) Bäume hervorbringend, bei Ath. XIV, 621, b; superl., Plut. Sull. 12.

δενδρο-φυέω, Bäume hervorbringen, Sp.

δενδρό-φυτος, 1) mit Bäumen bewachsen, Plut. Cam. 16. — 2) πέτρα, ein Stein mit Abdrücken von Bäumen u. Pflanzen, Orph. Lith. 230.

δενδρυάζω (von dunkler Ableitung), sich unter Bäumen od. Eichen verstecken, VLL.

δενδρύφιον, τό, dim. von δένδρον, Theophr.

δενδρ-ώδης, ες, baumartig, Diosc.; νύμφαι, Baumnymphen, Mel. 111 (VII, 196).

δενδρώεις, = δενδρήεις, κῆπος, Nonn. D. 18, 127.

δενδρών, ῶνος, ὁ, = δένδρωμα, τό, Baumgarten, LXX.

δένδρωσις, ἡ, das Erwachsen zum Baume, Theophr.

δενδρῶτις, ιδος, ἡ, mit Bäumen besetzt, πέτρα, Eur. Herc. fur. 770; den Baum betreffend, ὥρα, Aesch. frg. 38.

δεννάζω, beschimpfen, verhöhnen, τινά, Theogn. 1211; Soph. Ant. 755, Schol. ὑβρίζω· Eur. Rhes. 925; auch κακὰ ῥήματα, Schimpfreden ausstoßen, Soph. Ai. 239.

δέννος (δεινός?), ὁ, Beschimpfung, Schande, Her. 9, 107 u. sp. D., wie Lyc. 777.

δεξαμενή, ἡ (part. aor. v. δέχομαι), 1) Wasserbehälter, Cisterne, Her. 3, 9. 6, 119; D. Sic. 2, 9; Strab. u. Sp. — 2) bei Plat. Tim. 53, a. Critia. 117, a, die jede Form annehmende Materie.

δεξιά, ἡ, fem. von δεξιός, w. m. s.

δεξιάζω, die rechte Hand gebrauchen, LXX.

δεξιάομαι, poet. = δεξιόομαι, mit der Rechten bewillkommnen, nur in der Form δεξιόωντο, H. h. Ven. 16; Ap. Rh. 2, 756.

δεξί-δωρος, Geschenke annehmend, Suid.

δεξί-μηλος, Schaafe an-, aufnehmend, ἀγάλματα, als Opfer, Eur. Phoen. 632. ἐσχάρα, Andr. 1138.

δεξιο-βόλος, mit der Rechten werfend, N. T., v. l. für δεξιολάβος.

δεξιό-γυιος, ἀνήρ, mit geschickten Gliedern, Pind. Ol. 9, 111.

δεξιο-λάβος, ὁ, Schleuderer od. Schütze, N. T.

δεξιόομαι, 1) die Rechte flehend zu den Göttern, θεοῖς, erheben, Aesch. Ag. 826; vgl. τῶν δικαστῶν καθ' ἕνα δεξιουμένη, Posidipp. Ath. XIII, 591, e.

— 2) τινά, Jemanden bei der Rechten fassen, Xen. Cyr. 7, 3, 8. bes. mit dargebotener Rechten bewillkommnen, 2, 4, 18 u. öfter; neben ἀσπάζεσθαι, Ar. Plut. 753; στόματι, Luc. Alex. 41 u. a. Sp. Aehnl. τίς ἡμᾶς ἰδὼν τοιοῖσδ' ἐπαίνοις οὐχὶ δεξιώσεται, Soph. El. 965; vom Abschiednehmen, Xen. Cyr. 3, 2, 14. — δεξιοῦσθαι πυκνὴν ἄμυστιν, Eur. Rhes. 416, einen Trunk nach dem andern zubringen. — Pass., δεξιωθῆναι, Plat. Rep. V, 468, b.

δεξιός (verwandt δέχομαι, δέκομαι, δείκνυμι), rechts, 1) rechter Hand, auf der rechten Seite, Ggstz von links, Hom. u. Folgde überall, αἰετὸς δεξιὸς ἀΐξας, rechts fliegend, Il. 24, 320. ἐπὶ δεξιά u. ἐπὶ δεξιόφιν, rechtshin, nach der Rechten, 7, 238. 13, 306; zur Rechten, τοῦ Ἑλλησπόντου, Her. 6, 37. auch ἐπὶ τὰ δεξιά, 2, 36; ebenso τὰ ἐπὶ δεξιά, Plat. Conv. 177, d u. öfter. ἐκ τῶν δεξιῶν ἐπὶ τὰ ἀριστερά, Tim. 77, e. εἰς δεξιά, 43, b. vgl. Rep. IV, 436, c; εἰς τὰ δεξιὰ χειρός, Soph. frg. 527, d, wie ἐπὶ δεξιὰ χειρός, Theocr. 25, 18; κατὰ δεξιὰ χειρός, Arat. Phoen. 706; auch δεξιά, rechts, Pol. 3, 82. Das fem. gew. ohne χείρ, die Rechte, Il. 10, 542 u. Folgde; ἐκ δεξιᾶς, Ar. Equ. 631; Plat. Euthyd. 271, a; ἐν δεξιᾷ, Her. 7, 217; Thuc. 3, 24; Plat. Phaed. 89, a. τὰ ἐν δεξιᾷ, Phaedr. 266, e u. öfter; bes. als Ortsbestimmung, ἐν δεξιᾷ ἔχειν, oft Thuc., auch λαβεῖν, 7, 1; πορεύεσθαι τὴν εἰς δεξιάν, Plat. Rep. X, 614, c; ἐπὶ δεξιᾷ, Arist. — Bes. als Zeichen der Zusage, Handschlag, Zusicherung, δεξιὰν διδόναι καὶ λαμβάνειν, Versprechungen leisten u. empfangen, d. i. Verträge mit einander schließen, Xen. An. 1, 6, 6 u. öfter. φέρειν, 2, 4, 1, d. i. Versprechungen überbringen. πέμπειν, Ages. 3, 4; dah. δεξιαί, die mit einem Handschlage bekräftigten Verträge, Il. 2, 341. — 2) weil die Glück bedeutenden Vögel u. Götterzeichen dem griechischen nach Norden blickenden Vogelschauer von der rechten Hand kommen (vgl. Il. 13, 239), heißt ὄρνις δεξιός, = αἴσιος, Glück verkündend, günstig, Od. 15, 160 u. öfter; vgl. Aesch. Prom. 489; Eur. Phoen. 1189; so ἀετός, Xen. Cyr. 2, 1, 1. An. 9, 23. βροντή, Cyr. 7, 1, 3. Vgl. ἐνδέξιος u. ἐπιδέξιος. — 3) geschickt, gewandt, im Ggstz des Linkischen, auch gescheidt, klug, δεξιὸς νόῳ ἀντίπαλος, Pind. I. 4, 61. δεξιώτατος ἀρετᾶν ὀπαδός, N. 3, 8; ἔθνος δεξιώτερον, Her. 1, 60; οἱ πολλοὶ κακοῦργοι ὄντες δεξιοὶ κέκληνται, Thuc. 3, 82; öfter bei Ar., der δεξιοὶ καὶ χρηστοί vrbdt, Plut. 387. δεξιὸς ποιητής, θεατής, Ran. 71. Nubb. 513. auch λέγειν δεξιόν τι, etwas gescheidtes sagen, Equ. 96. δεξιώτατα εἰπεῖν, Eccl. 159. vgl. Nubb. 149; Plat. vrbdt δεξιὰ καὶ κομψά, Legg. I, 634, a. περὶ τὰς δίκας, Hipp. 225, c. τινὶ πρός τι, behülflich zu etwas, Luc. Necyom. 13.

δεξιό-σειρος, ἵππος, das Pferd im Viergespann, welches nicht wie die beiden mittleren am Joch, sondern am Seil (σειρά) zog; es wurden dazu die besten Pferde genommen, weil in der Rennbahn linkshin umgelenkt wurde, das rechte Pferd also den größten Bogen machen mußte; so heißt Ἄρης, Soph. Ant. 140, als muthiger u. kräftiger Genosse.

δεξιο-στάτης, ὁ, der zur Rechten steht, Poll. 2, 161, der Anführer des rechten Halbchors.

δεξιότης, ητος, ἡ, 1) Gewandtheit, Geschicklichkeit, Klugheit, καὶ σοφίη, Her. 8, 124; der ἀμαθία entgegengesetzt, Thuc. 3, 37; vgl. Ar. Equ. 716. Ran. 1007. — 2) = δεξίωσις, καὶ φιλότης, Paus. 7, 7, 5.

δεξιό-τοιχος, der am rechten Schiffsbord rudert, B. A. 91.

δεξιο-φανής, ές, zur Rechten erscheinend, Plut. fac. orb. lun. 17.

δεξιόφιν, ἐπὶ δ., s. δεξιός.

δεξιό-χειρος, v. l. Schol. für δεξιόσειρος.

δεξί-πυροι, θυμέλαι, Feuer aufnehmend, Eur. Suppl. 64.

δέξις, ἡ, die Aufnahme, Eur. I. A. 1182, δέξιν δέχεσθαί τινα.

δεξιτερός, poet. = δεξιός, rechts, Il. 1, 501. 5, 393 u. öfter; Pind. P. 4, 96; Theocr. 13, 57; Antiphan. Ath. XIV, 642, a.

δεξίωμα, τό, 1) der Vertrag, Freundschaft, Soph. O. C. 625; Begrüßung, Dio Cass. 58, 5. — 2) das gern Aufgenommene, Eur. Beller. frg. 15.

δεξι-ώνυμος, eigtl. mit Glück bedeutendem Namen, aber bei Aesch. Suppl. 607 = δεξιός, χεῖρες, mit Anklang von εὐώνυμος.

δεξίωσις, ἡ, das Darreichen der Rechten, a) zur Begrüßung, Plut. Pomp. 79. im plur., Num. 7. — b) zur Bewerbung um ein Amt, Plut. Pomp. 67.

δεξιωτής, ὁ, der Bewirthende, Sp. Davon

δεξιωτικός, die Rechte darreichend, bewillkommnend, Eust.

δέομαι, bitten, bedürfen, s. δέω.

δέομαι, fürchten, Aesch. Pers. 686 (v. l. δείομαι), c. inf.; es ist wohl δίομαι zu lesen.

δέον, οντος, τό (neutr. partic. praes. von δεῖ), das Nöthige, Pflicht, Schuldigkeit, τὰ δέοντα εἰπεῖν, Thuc. 1, 22 u. öfter, wie Plat. Phaedr. 234, b. ἀπῆλθον πρωϊαίτερον τοῦ δέοντος, Theaet. 150, e. θᾶττον τοῦ δ., Conv. 195, b u. öfter; ἐν δέοντι u. ἐν τῷ δέοντι, sc. καιρῷ, zur rechten Zeit, Ar. Pax 272; Eur. Med. 1277; Her. 2, 159; Thuc. 2, 89; ποιεῖν, Isocr. 3, 19 u. Sp.; εἰς δέον, z. B. παρεῖναι, Soph. O. R. 1416; Eur. Alc. 1101; Her. 1, 119; καὶ καλῶς, Plat. Rep. X, 596, e; εἰς τὸ δέον παραγίνεσθαι, Her. 1, 32. χρῆσθαι, 2, 173; vgl. Ar. Nubb. 859; εἰς οὐδὲν δέον ἀναλίσκειν, unnöthiger Weise, Dem. 3, 28. — Absolut δέον, da es nöthig ist od. war, Plat. Prot. 355, d, u. sonst oft bei Att.; οὐδὲν δέον, was nicht hätte geschehen sollen, Her. 3, 65 u. sonst. — Pol. 1, 30, 7 u. Sp. sagen δέον ἐστίν = δεῖ.

δεόντως, adv. von δέον, wie es nöthig ist, gehöriger Weise, Plat. Legg. VIII, 837, c u. Folgde.

δέος, τό, die Furcht, Angst, körperlich u. gemüthlich (vgl. φόβος, mit dem es verbunden ist, Her. 4, 115; Dem. 21, 124), χλωρόν, Il. 8, 77 u. öfter; τινός, vor etwas, Ar. Ach. 581 u. sonst; Sp. auch ἀπό τινος, Hdn. 2, 15; Dem. vrbdt es auch wie das Verbum mit dem acc., τεθνᾶσι τῷ δέει τοὺς τοιούτους ἀποστόλους, 4, 45. — c. inf., 12, 246; sonst μή, Soph. O. C. 223; Ar. Eccl. 650; Dem. 1, 3; ἀδεὲς δέος δεδιέναι, unnöthige Furcht haben, Plat. Conv. 198, a. — οὔ τοι ἔπι δέος, du hast keinen Grund zur Furcht, Il. 1, 515; δεινότερον τούτου δέος, Thuc. 3, 45. — Den plur. hat Ael. N. A. 8, 10.

δέπας, αος, τό, plur. nom. δέπα, Od. 20, 153. dat. δεπάεσσι, auch δέπασσι, Il. 15, 86, 1) Becher, Pokal, zum Weintrinken, oft bei Hom., meist aus Gold od. Silber mit vergoldetem Rande, Od. 15, 116; Sp. auch irden, wie Antiphil. 14 (Plan. 333). — 2) der goldene Nachen, in welchem Helios in der Nacht von Abend nach Morgen fuhr, Pherecyd. bei Ath. XI, 470, c; Mimnerm. 9.

δεπαστραῖος, ποτός, aus dem Becher, Lycophr. 489.

δέπαστρον, τό, = δέπας, Antimach. 11, 25 bei Ath. XI, 468, a.

δερ-άγχη, ἡ, Halsschlinge, Ant. Sid. 17 (VI, 109).

δερ-αγχής, ές, den Hals zuschnürend, πάγαι, Philp. 8 (VI, 107).

δέραιον, τό, der Halsband, Eur. Ion 1431; Xen. Cyn. 6, 1 u. Sp.

δεραιο-πέδη, ἡ, = δειροπέδη, Ant. Sid. 15. 62 (VI, 14. IX, 76).

δεραιο ῦχος, den Hals zusammenhaltend, zusammenschnürend, βρόχοι, Aristodic. 1 (VII, 473).

δέρας, ατος, τό, das Fell, die Haut, Eur. Bacch. 833 u. Sp., s. δέρος.

δεράς, άδος, ἡ, = δειράς, nach Herm. Conj., Soph. Phil. 491; Eur. I. T. 1240.

δέργμα, τό, der Blick, Anblick, Aesch. Pers. 82; Eur. Hec. 1251 u. öfter.

δεργμός, ὁ, der Blick, das Blicken, Hesych.

δέρη, ἡ, = δειρή, 1) Hals, Nacken, Aesch. Ag. 849. 1238; Eur. El. 485. — 2) Schlund, Kehle, Aesch. Ag. 320; Eur. Or. 41. — Nach Hesych. auch = δειράς, Bergrücken.

δέρις, ιος, ἡ, = δέρη, Hesych.

δερκ-ευνής, σκίναξ, sehend, d. i. mit offenen Augen schlafend, Nic. Al. 67.

δερκιάομαι, = folgdm, Hes. Th. 911.

δέρκομαι, perf., gew. mit Präsensbdtg, δέδορκα, aor. ἔδρακον, auch in den pass. Formen ἐδράκην, Pind. P. 2, 20. N. 7, 3; u. ἐδέρχθην, Aesch. Prom. 93, 140; Soph. Ai. 425; aor. med. ἐδέρξατο, Euen. 9 (Plan. 166), 1) sehen, blicken, δεινόν, furchtbar blicken, Il. 3, 342; Hes. Sc. 160; ὀξύτατον, Il. 17, 675; φόνια, Ar. Ran. 1332; ὄμματι λαμπρόν, Pind. N. 7, 66; πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, Feuer aus den Augen sprühend, Od. 19, 446; vgl. Opp. C. 4, 164; λεόντων ὡς Ἄρη δεδορκότων, Aesch. Spt. 53. — Intrans., strahlen, leuchten, φέγγος, φάος δέδορκε, κλέος τηλόθεν, Pind. N. 9, 41. 3, 80. Ol. 1, 94. — 2) τινά, sehen, Il. 13, 86. 14, 141; ταῦτα δερχθέντες, Soph. Ai. 425; ἔς τινα, Hes. Sc. 169; Eur. Herc. fur. 951; ἐπί τινι, Ep. ad. 8 (XII, 87); bes. das Sonnenlicht sehen, leben, ἐπὶ χθονί, Il. 1, 88. Od. 16, 439; δεδορκώς, lebend, Aesch. Eum. 312; Soph. El. 66; auch κτύπον δέδορκα, wahrnehmen, Aesch. Spt. 103. — 3) δεδορκὸς βλέπειν, scharf blicken, Chrysipp. bei Gell. 14, 4. — Das praes. δέρκω nur VLL.

δέρμα, τό, das abgezogene (δέρω) Fell, die Haut, von Thieren, Od. 14, 24; Pind. P. 4, 161; Her. 2, 91 u. Folgde; auch von Menschen, die noch am Körper haftende, Il. 16, 341 u. A.; und die abgezogene, Her. 4, 64 u. sonst; χελώνης, die Schale, Ar. Vesp. 1292; Luc. vit. auct. 9; u. so von Früchten, Theophr. u. Sp. — Die verarbeitete Haut, lederner Schlauch, Od. 2, 291.

δερματικόν, τό, sc. ἀργύριον, Hautgeld, für die verkauften Häute, Blasen, Hörner u. dgl. der Opferthiere, welches in die Staatskasse floß, Böckh Staatshaushalt II, p. 249.

δερματικός, haut-, lederartig, ὑμήν, Arist. H. A. 1, 16.

δερμάτινος, ledern, Od. 4, 782. 8, 53; ἀσπίς, Her. 7, 79 u. A.

δερμάτιον, τό, dim. von δέρμα, Plat. Eryx. 400, a; Poll. 1, 147.

δερματίς, ίδος, ἡ, Haut, Phot. ep. 241.

δερματο-μαλάκτης, ὁ, Gerber, Schol. Plat. Gorg. p. 357.

δερματο υργία, ἡ, die Lederbereitung, das Gerben.

δερματο υργικός, ή, όν, zum Gerben gehörig, θεραπεία, Plat. Polit. 280, c.

δερματο υργός, ὁ, Lederbereiter, Gerber?

δερματο-φαγέω, Leder fressen, Strab. XVI, p. 776.

δερματο-φορέω, Felle tragen, als Kleidung, Schol. Ap. Rh. 1, 324.

δερματο-φόρος, Felle als Kleidung tragend, Strab. XVI, p. 776.

δερματ-ώδης, ες, lederartig, κάλυμμα, Arist. H. A. 2, 13 u. Folgde.

δερμ-ηστής, ὁ (ἐσθίω), Pelzmotte, die Leder und Pelzwerk zernagt, Soph. fr. 397; Lys. bei Harpocr.; B. A. 240.

δερμό-πτερος, mit häutigen Flügeln, wie die Fledermäuse, Arist. H. A. 1, 5.

δερμύλλω, die Haut zurückziehen, τοῦ πέους, Schol. Ar. Nubb. 724.

δέρξις, ἡ, das Sehen, Orak. bei Plut. def. orac. 39.

δέρος, τό, das Fell, die Haut, Soph. frg. 16; Eur. Phoen. 1120 u. Sp., wie Ap. Rh. 2, 120. S. δέρας.

δέῤῥα, ἡ, = δέῤῥις 3), Sp.

δεῤῥίδιον, τό, VLL. = folgdm.

δεῤῥίον, τό, dim. vom folgdn, Hesych.

δέῤῥις, εως, ἡ, auch δέρις geschrieben, Poll. 2, 235 u. v. l. bei Thuc., vgl. δέρας, δέρος, δέρμα, 1) Haut, Mel. 22 (XII, 33). — 2) lederne Decke, Oberkleid, VLL., z. B. γυνὴ μέλαιναν δέῤῥιν ἠμφιεσμένη, Eupol. bei E. M. — 3) lederne, härene od. leinene Decken auf Kriegsschiffen u. bei Belagerungen, die Wirkung der Geschütze zu entkräften, Thuc. 2, 75; D. Sic. 20, 90 u. a. Sp.

δέρτρον, τό (δέρω), die Netzhaut, welche die Leber u. Eingeweide umschließt, Od. 11, 5, 79; Hippocr.; Hautdecke, Antimach. frg. 73. — Bei Lycophr. 880, δ. θρυλιγμάτων, spitzes Bruchstück.

δέρω, ion. δείρω (s. oben), fut. δερῶ, ἔδειρα, pass. δαρήσομαι, ἐδάρην, aber auch δαρθείς, Nicochar. B. A. 89; perf. pass. δέδαρμαι, Ar. Lys. 158, das Fell abziehen, abhäuten, schinden, μῆλα καὶ βοῦς, Il. 23, 167 u. öfter; ἀσκὸν δέρειν τινά, poet. bei Plut. Sol. 14, Einen lebendig schinden, durchgerben, durchprügeln; Ar. Ran. 618. vgl. δαίρω. Allgemeiner: ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται, Menand. monost. 422; vgl. Plat. Euthyd. 285, d.

δέσις, ἡ, das Binden, die Verbindung, Plat. Crat. 418, d. In der Tragödie, die Verwickelung, Ggst λύσις, Arist. poet. 18.

δέσμα, τό, im plur. Bande, Fessel, Od. 1, 204. 8, 278. In Il. 22, 468 die Hauptbinde, als Frauenschmuck.

δεσμάτιον, τό, Bändchen, Schol. Theocr. 4, 18.

δέσμευσις, ἡ, das Fesseln, Sp.

δεσμευτής, ὁ, der Fesselnde, Schol. Opp. H. 3, 373.

δεσμευτικός, zum Binden tauglich, Plat. Legg. VIII, 847, d.

δεσμεύω, binden, fesseln, H. A. 6, 17; Eur. Bacch. 616; Plat. Legg. VII, 808, d; zusammenbinden, die Garben, Hes. O. 479; λαμπάδας, Pol. 3, 93.

δεσμέω, dasselbe, N. T. u. Sp., wie Heliod. 8, 9; die Atticisten verwerfen es.

δεσμή, ἡ (auch δέσμη accent.), Bündel, Bund, Dem. 35, 34; θύμου δέσμαι τινές, Alexis Ath. XIV, 652, c, u. sonst; bes. von Aehrenbunden, N. T.

δεσμίδιον, τό, dim. zum vorigen, Sp.

δέσμιον, τό, Band, Fessel, plur., Anth. IX, 479, Heliod. Von

δέσμιος, ον, auch δεσμία, Soph. frg. 217, 1) gefangen, gefesselt, z. B. δέσμιον ἄγειν τινά, Soph. Phil. 604. Ai. 292; Eur. u. sp. D., wie Mel. 63. 75 (V, 184. XII, 113); auch D. Sic. 18, 66. — 2) fesselnd, φρενῶν, Aesch. Eum. 296. 319. 328. — δεσμιώτατος erkl. B. A. 34 ἄξιος δεσμοῦ.

δεσμίς, ίδος, ἡ, dim. zu δεσμή, Hippocr., Theophr.

δεσμό-βροχος, Band u. Schlinge, Maneth. 5, 133.

δεσμο-λύτης, ὁ, Bandenlöser, Sp.

δεσμός, ὁ (δέω), Band, Fessel, Il. 5, 391 u. öfter. bei Pferden, die Halfter, 6, 507. Ankertau, Od. 13, 100; vgl. ἄγκυρα δεσμὸς ἀέλλης, Theaet. Schol. 1 (VI, 27); Thürriemen, Od. 21, 241. Auch in Prosa, Plat. Crat. 402, a u. öfter. δεσμοὶ φιλίας συναγωγοί, Prot. 322, c. bes. Gefängniß, οὐδὲν ἄξιον δεσμοῦ, Her. 3, 145; ἐν δημοσίῳ δεσμῷ δεθείς, Plat. Legg. IX, 864. e, wie im plur., ἐν τοῖς δεσμοῖς δήσας, Crat. 404, a. so πληγαὶ καὶ δεσμοί, Legg. VI, 764, b. δεσμοῖς χρονίοις καὶ ἐμφανέσι κολάζειν, IX, 855, b; vgl. Thuc. 7, 82; δεσμὸς καὶ δουλεία, Xen. Cyr. 3, 1, 24; δεσμὸν καταγιγνώσκειν, Gefängnißstrafe zuerkennen, Dem. 24, 152; ὁ ἐπὶ τῶν δεσμῶν, der Gefängnißwärter, Luc. Tox. 29. — Der plur. δεσμά ist poet. H. h. Merc. 157; Aesch. Prom. 52 u. öfter; Theocr. 30, 24, 41; seltener in Prosa, Plat. Euth. 9, a; doch gew. bei Sp., wie Luc. Tox. 6 u. öfter; D. Sic. 14, 103.

δεσμό-τριχον, τό, Haarbinde, Hesych.

δεσμο-φύλαξ, ακος, ὁ, Gefängnißwärter, N. T., Luc. Tox. 30 u. Sp.

δεσμόω, binden, fesseln, Sp. bes. ins Gefängniß werfen.

δέσμωμα, τό, die Fessel, Aesch. Pers. 731; Soph. frg. 27.

δεσμωτήριον, τό, das Gefängniß, ἀνδρῶν, Her. 3, 23; Thuc. 6, 60; Andoc. 1, 48 u. A.; εἰς τὸ δ. ἀπάγειν, Plat. Gorg. 486, a; εἰςάγειν, Dem.

δεσμώτης, ὁ, der Gefangene, θεός, Aesch. Prom. 119; Soph. Ai. 105; gew. als subst., Her. 3, 143; Thuc. 5, 35 u. Folgde. — Cratin soll es nach Suid. aktive für Gefangenwärter gebraucht haben.

δεσμῶτις, ιδος, fem. zum vorigen, ποίμνη, Soph. Ai. 203; subst., Strab. 6, 1, 15.

δεσπόζω, als unumschränkter Herr gebieten, τινός, H. h. Cer. 366; Aesch. Prom. 930; θρόνων, Soph. Tr. 362; u. so in Prosa, Her. 3, 142; Plat. Legg. IV, 713, d u. Folgde, wie Pol. 1, 10; oft absolut, ἄρχειν καὶ δεσπόζειν, Plat. Phaed. 80, a; bes. vom Hausherrn, Poll. 3, 73; Ggstz δουλεύειν, Plat. Rep. IX, 576, a; seltener τί, πόλιν, Eur. Herc. fur. 28; dah. auch pass., sich beherrschen lassen, gehorchen, πόλεις δεσποζόμεναι καὶ δουλεύουσαι, Plat. Legg. IV, 713, a; ὑπό τινος, D. Sic. 18, 60. — 2) einer Sache Herr werden, ἵππων, Eur. Alc. 486; λόγου, d. i. die Rede verstehen, Aesch. Ag. 543.

δέσποινα, ἡ, 1) Hausfrau, Herrin, im Ggstz des Gesindes, Od. 14, 127 u. öfter. ἄλοχος, 3, 403. γυνή, 7, 347; so Plat. δ. ἐν οἰκίᾳ, Legg. VII, 808, a; Xen. Cyr. 5, 1, 4. — 2) Gebieterin, Königin, Κόλχων, χθονός, Pind. P. 4, 11. 9, 7; auch von Göttinnen, Ἄρτεμις, Soph. El. 616; Κυβέλη, Ar. Av. 876. Ἀθηναίη, Equ. 763; bes. in Athen, Bezeichnung der Persephone, ἡ παρ' ἡμῖν κόρη καὶ δέσποινα, Plat. Legg. VII, 796, b; Paus. 8, 37; — Sp. die Kaiserin.

δεσποινικός, kaiserlich, Eust.

δεσποσιο-ναῦται, οἱ, freigelassene Heloten, mit denen die Spartaner ihre Schiffe bemannten, Myron bei Ath. VI, 271, f.

δεσπόσιος, = δεσπόσυνος, ὕβρις, Aesch. Suppl. 825, l. d.

δέσποσμα, τό, Herrschaft, Maneth. 4, 38.

δεσποστής, ὁ, = δεσπότης, B. A. 500. 545.

δεσποστός, unumschränkt zu beherrschen, Arist. Polit. 3, 11. 7, 2.

δεσποσύνη, ἡ, die unumschränkte Herrschaft, Her. 7, 102.

δεσπόσυνος, ον, auch -συναι κίονες, Pind. P. 4, 267, 1) dem Hausherrn gehörig, λέχος, H. h. Cer. 144; μέλαθρα, Ar. Th. 42; χρήματα, Xen. Oec. 9, 16. auch ohne Zusatz, τὰ δ., das Eigenthum des Herrn, 14, 2; dah. ὁ δ., der Sohn des Hausherrn, filius herilis, bei Ath. IV, 131, c; App. B. C. 4, 44; auch der Herr selbst, Tyrt. bei Paus. 4, 14, 5; παρὰ δεσποσύνοις τοῖς ἡμετέροις, Anaxandr. Ath. IV, 131 (v. 33); vgl. Plut. Lyc. 28, wo die Lesart schwankt zwischen τοὺς δεσποσύνους u. τὰς -ύνας. — 2) königlich, ἀνάγκαι, Aesch. Pers. 587.

δεσποτεία, ἡ, die unumschränkte Herrschaft, wie sie der Perserkönig hat, dah. βαρβαρική, Isocr. 5, 154; Plat. Legg. III, 698, a. Ggstz δουλεία, Parm. 133, e u. Sp., wie Luc. luct. 5.

δεσπότειος, = δεσπόσυνος, ὠλέναι, Lycophr. 1183.

δεσπότειρα, ἡ, = δέσποινα, Soph. frg. 868.

δεσποτεύω, = δεσπόζω, τινός, Ios. u. a. Sp.

δεσποτέω, dasselbe, τινός, Plat. Tim. 44, d; pass., δεσποτούμενος πρὸς ἄλλης χερός, Aesch. Ch. 104; χερί, Eur. Heracl. 884.

δεσπότης, ὁ, acc. δεσπότεα, Her. 1, 11. 91. plur. δεσπότεας, 1, 111, als v. l., voc. δέσποτα, oft comic., 1) der Gebieter, Hausherr, im Ggstz des Gesindes, der Sclaven, δόμων, Aesch. Eum. 60; οἰκίας, Plat. Legg. XII, 954, b. = οἰκονόμος, Polit. 259, b. Ggstz δοῦλος, Parm. 133, d u. öfter; ἐξ οἰκέτου δεσπότης προϊών, Luc. Nigr. 20; dah. die Sclaven den Herrn anreden: ὦ δέσποτ' ἄναξ, ὦναξ δέσποτα, Ar. Vesp. 875 u. öfter; Ath. XI, 485, a. 2) Besitzer, Eigenthümer, Herr einer Sache, ἵππου, Pind. Ol. 1, 22; μαντευμάτων, Aesch. Spt. 27; Ἡρακλείων ὅπλων, Soph. Phil. 262; τῆς δυνάμεως, Ar. Plut. 201; Xen. Mem. 2, 7, 13 u. Sp. — 3) unumschränkter Herrscher, von den Perserkönigen, Her. 3, 89. Die Griechen nennen nur die Götter so, Eur. Hipp. 88; Xen. An. 3, 2, 8 (Οὐλύμπου, Pind. N. 1, 13; vgl. Plat. Euthyd. 302, d. Phaed. 65, b. ἔρως, Phaedr. 265, c); ihnen gilt ἐλευθερία u. τὸ μηδένα ἔχειν δεσπότην gleich, Dem. 18, 296; aber das Gesetz ist ihr δεσπότης, Her. 7, 104; ὁ δῆμος δεσπότης καὶ κύριος ἁπάντων, Dem. 13, 31. Uebertr., ὕπνος, Xen. Ages. 5, 2. ἡδοναί, Mem. 4, 5, 4.

δεσποτίδιον, τό, dim. zum vor., Aristaen. 1, 24.

δεσποτικός, 1) den Herrn betreffend, συμφοραί, Xen. Cyr. 7, 5, 64; δίκαιον, das Recht des Herrn, Arist. Eth. Nic. 5, 6. — 2) zur Herrschaft geeignet, τῶν ἀνθρώπων, über die Menschen, Xen. oec. 13, 5; herrisch, gebieterisch, despotisch, Ggstz τὸ ἐλεύθερον, Plat. Legg. III, 697, c. δεσποτικώτερον ἀδικία δικαιοσύνης, Rep. I, 344, c; δεσποτικῶς διακεῖσθαι, Dem. 17, 17; ἄρχειν, Pol. 10, 36.

δεσπότις, ιδος, ἡ, fem. zu δεσπότης, Soph. Tr. 406. El. 587; Plat. Tim. 34, c u. öfter.

δεσποτίσκος, ὁ, schmeichelndes dim. von δεσπότης, Eur. Cycl. 267.

δεσπότρια, ὁ, = δέσποινα, Schol. Eur. Hec. 394.

δέστρον, τό, Poll. 1, 145, τὸ ἔντος τῆς πλήμνης σιδήριον, ὃ τρίβει τὸν ἄξονα.

δετή, ἡ (fem. von δετός, sc. λαμπάς), aus Kienspähnen zusammengebundene Fackel, Il. 11, 553. 17, 663.

δέτρον, τό, VLL. = δέρτρον.

δεῦκος, τό, = γλεῦκος, Schol. Ap. Rh. 1, 1037.

δεῦμα, τό, das Benetzte, κρεῶν, eine künstlich zubereitete Fleischspeise, Pind. Ol. 1, 50.

δεύομαι, p. = δέομαι, Hom.

δευρί, att. verstärktes δεῦρο, Ar. Eccl. 1074 u. öfter; Dem. 18, 232; Plut. Cam. 33.

δεῦρο, adv., 1) vom Orte, hierher, bei Verbis der Bewegung, von Hom. an überall; ebenso auch bei Verbis, die eine Ruhe bezeichnen, so daß an die vorangegangene Bewegung gedacht wird, z. B. δεῦρο παρέστης, Il. 3, 405; πάρεστι δεῦρο, er ist hierher gekommen u. ist jetzt hier, Soph. O. C. 1255; ἐπιδημεῖν δεῦρο, Ar. Lys. 62; vgl. Xen. Cyr. 5, 5, 43; Ap. Rh. 2, 874; erst Sp., wie Max. Tyr., brauchen es geradezu für hier, s. Schäfer D. Hal. C. V. p. 321. — Verstärkt durch μέχρι, z. B. μέχρι οὖν δεῦρο τοῦ λόγου καλῶς ἔχοι, Plat. Conv. 217, e. τὸ μέχρι δεῦρο ἡμῖν εἰρήσθω, Legg. VII, 814, d; mit dem Artikel, κἀκεῖσε καὶ τὸ δεῦρο, Eur. Phoen. 272. 324; τὰ τῇδε καὶ τὰ δεῦρο, Ar. Th. 666. — Bes. steht es beim imperat. als Ermunterungspartikel, ἄγε δεῦρο, frisch heran! Il. 17, 685. δεῦρ' ἄγε, Od. 8, 145. δεῦρ' ἴθι, Il. 3, 130. 7, 75. δεῦρο τόδε, 14, 309. Od. 17, 444. Allein δεῦρο, Od. 8, 292, wie Ar. Pax 846; Plat. Rep. IV, 445, d. V, 477, d. Auch bei andern imperat., καί μοι δεῦρο — εἰπέ, Plat. Apol. 24, c. δεῦρο αὖ συνεπίσκεψαι, Crat. 422, c; u. mit conj., δεῦρό σου στέψω κάρα, auf, soll ich, Eur. Bacch. 341. — 1) von der Zeit, bis hierher, bis jetzt, Plat. Theaet. 143, a; δεῦρ' ἀεί, Aesch. Ch. 596; Eur. Ion 56; Ar. Lys. 1135; μέχρι τοῦ δεῦρο, bis jetzt, Thuc. u. Sp.; auch μέχρι δεῦρο, Plut. Num. 4. — B. A. 241 wird dieser Gebrauch den Rednern abgesprochen.

δεῦρυ, dasselbe, B. A. 1341. 1361.

δεύρω, ion. = vorigem, aus Hdn. π. μον. λ. 26, 33 u. Schol. Il. 3, 240 von Spitzner u. Bekk. hergestellt.

δεύσιμος, bewässert, τόπος, Schol. Il. 12, 21.

δευσο-ποιέω, färben, schminken, Alciphr. 3, 11.

δευσο-ποιΐα, ἡ, Färberei, Poll. 1, 49.

δευσο-ποιός, färbend, bes. ächt, unauslöschlich, nach VLL. ἔμμονον καὶ δυςαπόπλυτον, ὁ, der Färber, VLL., βαφή, dauerhafte Farbe; δευσοποιῷ χρώζομεν, Alexis Ath. III, 124, a (v. 9), was vorher ζωμὸν μέλανα μηχανώμεθα heißt; vgl. Diphil. bei Harpocr.; χρόα δ. καὶ δυσέκνιπτος, Ael. H. A. 16, 1; φάρμακα, Ruhnk. zu Tim. p. 76; τὸ βαφέν, Plat. Rep. IV, 429, e. übertr., δόξα, IV, 430, a; πονηρία, Din. 2, 4, nach Bekk., was B. A. 237 ἔμμονος, ἀνίατος erkl. wird; δέος, Plut. Alex. 74.

δευτάτιος, p. = δεύτατος, Paul. Sil. Ecphr. 419.

δεύτατος (gleichsam superl. zu δεύτερος), der letzte, Il. 19, 51 u. öfter; Mosch. 4, 65.

δεῦτε, adv., als plur. zu δεῦρο (vielleicht für δεῦρ' ἴτε), als Ermunterungspartikel bei plur., hierher, wohlan, δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, Il. 14, 128. δεῦτε, φίλοι, 13, 481 u. öfter. δεῦτ' ἄγετε, Od. 7, 350. auch δεῦτ' ἄγε, Φαιήκων ἡγήτορες, 8, 11; sp. D. u. N. T., wo, wie bei δεῦρο, nicht immer an ein Herkommen zu denken.

δευτερ-αγωνιστέω, die zweite Rolle spielen, Poll. 4, 124. Von

δευτερ-αγωνιστής, ὁ, die zweite Rolle auf dem Theater spielend, der zweite Schauspieler, u. übh. wer vor Gericht od. sonst die zweite Rolle spielt, Dem. 19, 10; Luc. Peregr. 36.

δευτεραῖος, am zweiten Tage, ἦν ἐκ τοῦ ἄστεος ἐν Σπάρτῃ, Her. 6, 106; δευτεραῖοι ἦλθον, Xen. Cyr. 5, 2, 1; Pol. 2, 70 u. Sp. Auch τῇ δευτεραίᾳ ἦλθε, Her. 4, 113.

δευτερεῖον, τό, sing. nur D. L. 2, 133 u. Sp.; sonst plur., der zweite Kampfpreis, Plat. Menex. 240, e; übh. der zweite Platz, Rang, δ. τῆς εὐδαιμονίης τινὶ νέμειν, Her. 1, 32. vgl. 8, 123; Plat. Phil. 22, c, ff u. Sp.

δευτερ-έσχατος, der zweitletzte, Sp.

δευτερεύω, der Zweite dem Range, der Beschaffenheit nach sein, τινί, sich Jemand unterordnen, od. nach ihm die zweite Rolle spielen, Plut. Eum. 13; τινός, Jemandem nachstehen, Sp.

δευτερία, ἡ, die zweite Stelle, Ios.

δευτεριάζω, die zweite Rolle spielen, Ar. Eccl. 634.

δευτερίας, ὁ, οἶνος, Poll. 6, 17, der Nachwein, Tresterwein, Lauer.

δευτέριος, zum Zweiten gehörig, von zweiter Qualität, Sp. Auch = vor., Nicoph. B. A. 89. — τὸ δ. u. τὰ δ., die Nachgeburt, Medic.

δευτερο-βόλος, der die Zähne zum zweitenmale wechselt, Poll. 1, 182.

δευτερο-γαμέω, zum zweitenmale heirathen, Poll. 4, 41.

δευτερο-γαμία, ἡ, die zweite Heirath, Sp.

δευτερό-γαμος, zum zweitenmale heirathend, Sp.

δευτερο-γενής, ές, zum zweiten, später entstehend, Antig. Caryst. 118.

δευτερ-οδέομαι, zum zweitenmale kommen, wiederholt werden, Theolog. Arithm.

δευτερ-οδία, ἡ, Wiederholung, ibd.

δευτερό-ζυγος, von der 2. Conjugation, Gramm.

δευτερό-κλιτος, von der 2. Deklination, Gramm.

δευτερο-κοιτέω, mit Einem zusammen, selbander liegen, schlafen, bei Ath. XIII, 584, b.

δευτερο-λογέω, der zweite Sprecher sein, die zweite Rolle spielen; bei LXX. wiederholen.

δευτερο-λογία, ἡ, die Rede des zweiten Sprechers, Liban. Argum. Dem. Lept.

δευτερο-λόγος, ὁ, der zweite Schauspieler, zweite Redner, Teles bei Stob. flor. 5, 67.

δευτερο-νόμιον, τό, das zweite Gesetz, Titel des fünften Buchs Mosis, LXX.

δευτερό-ποτμος, für todt gehalten u. wiederkommend, Hesych.

δεύτερος (δύο, vgl. δεύω u. δεύτατος), der Zweite, von Hom. an, der es nur in der Il. hat, überall, u. zwar a) der Zeit nach, Ggstz von πρόσθε, Il. 5, 855 u. öfter. ἵνα μήτις φθαίη, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι, 10, 368; δευτέρῳ χρόνῳ, Pind. Ol. 1, 43; auch ἐμεῖο δεύτερος, später als ich, mich überlebend, Il. 23, 248; μετ' ἐμὲ δεύτερος, sogleich nach mir, Xen. Cyr. 2, 2, 4. — b) der Ordnung, dem Range nach, von dem, welcher im Wettkampf einem Andern nachsteht, dem πρῶτος entgegengesetzt, Il. 23, 265; οὐδενὸς δεύτερος, keinem nachstehend, Her. 1, 23; Pol. 32, 13, 16; καὶ ὕστερος, Plat. Phil. 59, c; δεύτερα ἦν τῶν ἀποκειμένων

προςδοκιῶν καὶ τῶν ἐλπίδων, war unter den Erwartungen, blieb hinter den Erwartungen zurück, Dem. 19, 24; ἰσχύϊ δὲ μάχης καὶ στρατοῦ πλήθει πολὺ δευτέρα ἦν μετὰ τὴν Σκυθῶν, an Heereszahl stand sie weit der Macht der Scythen nach. Thuc. 2, 97; Her. 1, 31; μετὰ Πᾶνα τὸ δεύτερον ἆθλον ἀποισῇ, Theocr. 1, 3; vgl. ἐμοὶ μὲν μετὰ τὸ πλουτεῖν δεύτερον, Alexis Ath. VI, 258, e. — So ἄγειν, ἡγεῖσθαι, ποιεῖν, τιθέναι τινὰ δεύτερόν τινος, Jemand einem Andern nachsetzen, Soph. O. C. 351; Luc. Lapith. 9. enc. Dem. 34; Plut. u. a. Sp.; ἐν δευτέρῳ καὶ γονεῖς καὶ παῖδας τῶν τῆς πατρίδος καλῶν τίθεσθαι, Plut. Fab. 24. ἐν δευτέρᾳ τάξει τινὸς ποιεῖσθαι, Dem. 13. — c) übh. der Andere neben Einem, δεύτερος αὐτός, selbzweiter, d. i. allein mit dem Andern, Her. 4, 113 u. sonst. δευτέρῳ ἔτει τούτων, im zweiten Jahre darauf. δευτέρῃ ἡμέρῃ ἀπ' ἧς ὁ χειμὼν ἐγένετο, den Tag nach dem Sturme, 7, 192; Sp. = ἕτερος, εἷς καὶ δεύτερος, vgl. Schäfer D. Hal. C. V. p. 174. — das neutr. δεύτερον, Hom. u. Sp., Her. u. Att. gew. τὸ δεύτερον, zweitens, zum zweitenmale, wiederum, oft noch mit αὖ, αὖτε u. ähnl. vbdn, δεύτερον πάλιν, Plat. Polit. 260, d; δεύτερα, Il. 23, 538; Her. 1, 146 u. öfter; τὰ δεύτερα, Thuc. 6, 78; ἐκ δευτέρου, zum zweitenmale, Aesop., N. T. — τὰ δεύτερα, der zweite Preis, Rang, Her. 8, 104; Xen. Cyr. 4, 6, 11; τὰ δεύτερα φέρεσθαι, Luc. — Bei Medic. Nachgeburt. — Adv. δευτέρως, Plat. Tim. 56, b u. öfter; Arist.

δευτερο-στάτης, ὁ, der als der Zweite, im zweiten Gliede steht, Themist. or. 13, p. 175, b.

δευτερό-σχετος, = δευτεροῦχος, Sp.

δευτερο-ταγής, ές, an die zweite Stelle gestellt, Nicom. Arithm. 1, 13.

δευτερο-τόκος, zum zweitenmale gebärend, Arist. H. A. 5, 14; δευτερό-τοκος, zum zweitenmale geboren, Sp.

δευτερο-τυχεῖν, f. v. l., Xen. Cyr. 2, 2, 3.

δευτερουργής, χλαῖνα, wieder aufgekratzt, Poll. 7, 77.

δευτερουργός, 1) den zweiten Platz einnehmend, κινήσεις σωμάτων, Plat. Legg. X, 897, a; dah. untergeordnet, τέχνη, = βαναυσική, Poll. 7, 6. — 2) der Kleider wieder aufkratzt u. reinigt, Poll. 7, 77.

δευτεροῦχος, den zweiten Platz einnehmend, Lycophr. 203.

δευτερό-φωνος, ἠχώ, zum zweiten, nachtönend, Nonn. D. 2, 119.

δευτερόω, etwas zum zweitenmale thun, wiederholen, LXX.; auch ἀγρόν, den Acker zum zweitenmale pflügen.

δευτέρωμα, τό, die Wiederholung, Eust.

δευτέρωσις, ἡ, der zweite Rang, LXX.; die Tradition der Juden, K. S.

δευτερωτής, ὁ, der Ausleger der Tradition, der Rabbiner, K. S.

δευτήρ, ῆρος, ὁ, ein Küchengeräth zum Einrühren, Poll. 10, 105.

δεύω, benetzen, befeuchten, Hom. nur praes. u. impf., αἷμα δεῦε γαῖαν, Il. 13, 655. εἵματα δ' αἰεὶ δάκρυσι δεύεσκον, Od. 7, 260. πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἅλμῃ, 5, 53. Dah. ὥρῃ, — ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει, Milch netzt die Gefäße, d. i. füllt sie, Il. 2, 471; Eur. Phoen. 674, c. gen., αἵματος δ' ἔδευσε γαῖαν· auch in Prosa, μέλιτι καρποὶ δεδευμένοι, Plat. Legg. VI, 782, c; von der Asche, σποδιῇ δευόμεναι πλόκαμον, Ep. ad. 482 (VII, 10). Einen aor. δεύεσαν ἀφρῷ hat Qu. Sm. 4, 511. Uebertr., a) ἐρεμνὸν αἷμ' ἔδευσα, Soph. Ai. 369, d. i. vergießen. — b) bei Xen. Oec. 10, 11 ist δεῦσαι καὶ μάξαι verbunden, einweichen u. kneten. vgl. ἄρτον ὕδατι, Cyr. 6, 2, 28; εἰ μὴ κόρη δεύσειε τὸ σταῖς, Eupol. fr. inc. 40; μάττω, δεύω, πέττω, Ar. Poll. 7, 24; γῆν ὕδατι, beim Ziegelstreichen, Plut. fort. g. R. (p. 309); Dion. Hal. 7, 72; Suid. erkl. δέδευκε, πεφύρακε. — c) δᾷδες πίσσῃ καὶ ῥητίνῃ δεδευμέναι, bestrichen, Herodian. 8, 4, 30.

δεύω, fehlen, s. δέω.

δέφω (eigtl. kneten, walken, vgl. δέψω), nur im obscönen Sinne, die Vorhaut zurückstreifen, ἑαυτόν, τὸν δεσπότην, Eubul. bei Ath. I, 25, c; Artemid. 1, 78; u. med., Ar. Equ. 24. Pax 290 u. öfter.

δεχ-άμματος, ἄρκυς, zehnmaschig, Xen. Cyn. 2, 5.

δεχ-ήμερος, zehntägig, Thuc. 5, 26; Plat. u. Folgde; τὸ δεχήμερον, Poll. 1, 63, Zeit von zehn Tagen.

δέχνυμαι, p. = δέχομαι, Orph. Arg. 566; Coluth. 160; Ant. Th. 33 (IX, 553).

ΔΕ'Χομαι, ion. δέκομαι, fut. δέξομαι, auch δεδέξομαι, Il. 5, 238, aor. ἐδεξάμην, aor. sync. δέγμην, δέκτο u. ἔδεκτο, Theocr. 7, 78, u. dazu δέξο, δέχθαι, δέγμενος, perf. δέδεγμαι, 3. Pers. plur. δεδέχαται, δειδέχατο, Il. 22, 435. auch δέχαται, 12, 147, wozu auch δεδοκημένος = δεδεγμένος, 15, 730 u. Hes. Sc. 214 gehört, annehmen, nach Ammon. τὸ διδόμενον ἐκ χειρός, wie λαμβάνειν τὸ κείμενον ἀνελέσθαι, beide verbunden, οὐκ ἐδέξαντο οὐδ' ἔλαβον ταῦτα (ἃ ἠβούλετο δοῦναι), Dem. 19, 139; vgl. Xen. Cyr. 1, 4, 26. Also 1) das Gegebene annehmen, δεχόμεθα, τὰ διδοῖς, Her. 8, 137; ἀρχὴν διδομένην, Thuc. 1, 76; τοῦτο δέχεσθαι τὸ διδόμενον παρὰ σοῦ, Plat. Gorg. 499, c. So schon Hom. ἡνία, ἄποινα, Il. 5, 226. 6, 46 u. sonst; παρακαταθήκην, Plat. Rep. IV, 442, e, wie τὶ ἐν παρακαταθήκῃ, Pol. 33, 12; μισθὸν τῆς φυλακῆς, Plat. Rep. III, 416, e; φόρον, Thuc. 1, 96; χάριν, ὅρκον u. ä. Oft verbunden διδόναι καὶ δέχεσθαι, z. B. δίκην, H. h. Merc. 312; δίκαια, Thuc. 1, 37. vgl. 5, 59; πίστεις, Plat. Phaedr. 256, d. — Gew. παρά τινός τι, Il. 19, 10; Soph. Ai. 646; Her. 3, 39; μνήμῃ παρὰ τῶν πρότερον δεδεγμένος, Thuc. 1, 9 u. Folgde; auch ἔκ τινος, z. B. τὸ διδόμενον ἐξ ἐκείνου, Her. 8, 114; Soph. O. R. 1107; λόγον ἔκ τινος, Eur. Med. 924; u. mit dem bloßen gen., κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο, Il. 24, 305. vgl. 14, 203; δέχου δὲ χειρὸς τῆς ἐμῆς βέλη τάδε, Soph. Phil. 1271; vgl. Eur. Hipp. 89; aber χρυσὸν ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμήεντα, Od. 11, 327, heißt: sie nahm Geld für ihren Mann. Auch c. dat., Einem etwas abnehmen, Θέμιστι δὲ δέκτο δέπας, Il. 15, 88. vgl. 2, 186; vgl. Porson zu Eur. Hec. 533. — 2) gastlich aufnehmen, bewirthen, oft absol., νοστήσαντα ἐν μεγάροισι, Il. 18, 331. κόλπῳ, 6, 483; χώρᾳ, Eur. Med. 713; δόμοις, Soph. O. R. 818 u. öfter. auch von der Erde, dem Hades, der die Todten aufnimmt, Tr. 1075; πόλει, Thuc. 4, 103. — εἰς στέγος, Soph. El. 1156; εἰς τὴν πόλιν, Thuc. 3, 28. εἴσω, 6, 44; dah. übertr., εἰς τὸ σῶμα πιόντα καὶ φαγόντα, Plat. Prot. 314, a. — Auch mit folgenden Bestimmungen: ἀγαθῷ νόῳ, Her. 1, 60; δωρήμασιν, Soph. O. C. 4. φίλως τινά, Tr. 625; λαμπροῖς δείπνοις δεξόμεθ' ὑμᾶς, Anaxand. Ath. IV, 131 (v. 2); φιλοφρόνως, ἵλεῳ, Plat. Legg. V, 747, e. VI, 771, a. Aehnl. ἱκέτην, Soph. O. C. 44; Xen. Cyr. 4, 6, 2. — Bei Men. fr. inc. 230

auch von der Frau, empfangen, ἐδεξάμην, ἔτικτον. — 3) gnädig aufnehmen, annehmen, von den Göttern, ἱερά, Il. 2, 420. πρόφρων, 23, 647; σφάγια — εὐμενής, Ar. Lys. 204; dah. λιτὰς οὐ δέχεσθαι, nicht annehmen, verwerfen, Soph. Ant. 1007. So auch, wie δέχει δὲ τοῦτον τὸν νῦν διδόμενον λόγον, Plat. Phil. 11, c, gesagt wird, eine Rede gut aufnehmen, annehmen, μῦθον χαλεπόν, harte Rede ertragen, Od. 20, 271; oft τοὺς λόγους, Aesch. Ag. 1090; Her. 9, 5; Thuc. 1, 95 u. öfter, die Rede billigen, wie Pol. 1, 45 ἐπαινέσαι καὶ δέξασθαι τὴν προθυμίαν vrbdt; auch allgem., vernehmen, ὠσὶν ἠχήν, Eur. Bacch. 1086. φήμην, μύθων ὀμφάν, I. T. 1496. Med. 175; annehmen, τὰ συμφέροντα τῶν λόγων, σύμβουλον, Soph. Phil. 131. 1305; νόμον, Plat. oft, τεκμήρια, Menex. 238, a; τὰ παραγγελλόμενα, Thuc. 2, 11. vgl. 4, 122. u. τὰς ἀκοὰς ἀβασανίστως δ., 1, 20. Dah. οἰωνόν, eine Vorbedeutung annehmen, Her. 9, 91; ebenso τὸ ῥηθέν, Soph. El. 658; Her. 1, 63; u. ohne Zusatz, Xen. An. 1, 8, 17; vgl. χαίρετον ἄμφω — δεχόμεθα, Ar. Av. 645, u. Eupol. Dem. fr. 19; — auch verstehen, deuten, bes. Schol. Uebertr., μηδὲ συμφορὰν δέχου τὸν ἄνδρα, Soph. Ai. 68, glaube nicht, daß dir dieser Mann zum Unglück sein wird. — Aehnl. Κῆρα, Il. 18, 155, erdulden, sich gefallen lassen; dah. δαπάνην, über sich nehmen, Pol. 32, 14; vgl. Paus. 3, 17, 9. — 4) im feindlichen Sinne, Jemandem **Stand halten**, den Kampf mit ihm aufnehmen, ἐπιόντα δουρὶ δεδέξομαι, Il. 5, 238. vgl. 5); so πολεμίους, oft Histor., von Her. 3, 54 an, τὴν ἔφοδον, Thuc. 4, 126; übertr., τὴν πρώτην ἔφοδον τοῦ λόγου, Plat. Phaed. 95, b; auch δέχεσθαι εἰς χεῖρας, Xen. An. 4, 3, 31. — 5) das perf. hat bei Hom. die Bdtg erwarten (nur Il. 11, 124 ist δεδεγμένος empfangen habend), sowohl im feindlichen Sinne, bestehen, erwarten, πέτρης ἐκβαίνοντα δεδεγμένος ἐν προδοχῇσι, Il. 4, 107. τὸν δ' Αἴας οὔτασκε, δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ, 15, 745. δέδεξο, sei gewärtig, 22, 340 u. öfter. vgl. 4). ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολοσυρτὸν δέχαται, 12, 147, er besteht das Getümmel, als auch allgem., abwarten, c. acc. c. inf., Od. 9, 513. 12, 230. u. δεδεγμένος, εἰςόκεν ἔλθῃς, Od. 10, 62. δέγμενος, ὁπότε ἀφορμηθεῖεν, Il. 2, 794. 9, 191; δεδεγμένος ὅπποθ' ἵκοιτο, Theocr. 25, 228; so auch ἐδέγμην, δέγμενος. Vgl. noch Eur. Or. 1217, παρθένου δέχου πόδα, warte die Ankunft ab. — 5) Aus der Bdtg 3) folgt, gew. mit dem Zusatz μᾶλλον, die Bdtg lieber wollen, δέχεσθαί τι ἀντί τινος, eins dem andern vorziehen, z. B. μᾶλλον ἢ τὸ Δαρείου χρυσίον κτήσασθαι δεξαίμην πολὺ πρότερον ἑταῖρον, Plat. Lys. 211, e. vgl. Gorg. 475, d; Xen. Hell. 5, 1, 14. Auch μῶν οὐκ ἂν δέξαισθε οἰκεῖν μετὰ φρονήσεως ἁπάσης ἢ χωρὶς τοῦ φρονεῖν, Plat. Phil. 63, b. — 6) intrans., ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί, es folgt ein Uebel auf das andere, Il. 19, 290; ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται χαλεπώτερος ἄεθλος, Hes. Th. 800; ἐκ δὲ τοῦ στεινοῦ τὸ Ἀρτεμίσιον δέκεται αἰγιαλός, Her. 7, 176.

δέψα, ἡ, die gegerbte Haut, VLL.

δεψέω, erweichen, kneten, κηρὸν δεψήσας, Od. 12, 48.

δέψω, dasselbe, gerben, Her. 4, 64.

ΔΈω, δοῦμεν, δοῦσα = δεσμεύουσα, Din. bei Poll. 8, 72; fut. δήσω, ἔδησα, perf. δέδεκα, δέδεμαι, Hippocr. auch δέδεσμαι, fut. pass. δεδήσομαι, z. B. Plat. Rep. II, 361, c. unatt. δεθήσομαι, doch findet es sich Dem. 24, 126. 131. 190, aor. ἐδέθην (vgl. διδημι), 1) **binden**, bes. fesseln, Il. 1, 406 u. öfter wie bei Folgdn. κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ, Il. 5, 386. vgl. Od. 12, 161; u. in Prosa, Plat. Crat. 404, a; ἐκ δίφροιο, an den Wagen, Il. 22, 398. vgl. 23, 854. 10, 475; Her. 4, 72; Ar. Ach. 1137; πρός τι, an etwas, Thuc. 3, 103. δεδεμένοι πρὸς ἀλλήλους, 4, 47; πρὸς κίονα, Soph. Ai. 108. κίονι, 240; πρός τινι, Aesch. Prom. 15; ἐς πέδας δήσαντες, ἐν πέδαις ἐδεδέατο, Her. 5, 77. 1, 66 u. öfter; ἐν μακαρίᾳ ἀνάγκῃ, Plat. Rep. VIII, 567, c. bes. ins Gefängniß werfen, ἐν δημοσίῳ δεσμῷ δεθείς, Legg. IX, 864, e u. öfter, wie bei den Rednern; vgl. Lys. 6, 23; ἐν τῷ ξύλῳ, Dem. 24, 146. δεδέσθαι ποδοκάκκῃ τὸν πόδα, 24, 105; Ggstz ἀναλύειν, Teleclid. Plut. Pericl. 16; — übertr., πῶς ἄν ἐγώ σε δέοιμι, wie soll ich dich binden, d. i. beim Worte halten, Od. 8, 352; κέρδει καὶ σοφίᾳ δέδεται, Pind. P. 3, 54; λύπῃ, Eur. Hipp. 160; τὸ στόμα μου δέδεται, Lucill. 48 (XI, 138), wie behext, durch Zauber. — 2) festhalten, u. dah. hindern, ἔδησέ με κελεύθου, er hinderte mich an der Fahrt, Od. 4, 380. 469. — Med., sich etwas anbinden, ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα, oft bei Hom., ὅπλα ἀνὰ νῆα, Od. 2, 430.

δέω (ΔΥ, eigtl. δεύω, s. med.), fut. δεήσω, aor. ἐδέησα, Hom. δῆσεν, Il. 18, 100. sonst ἐδεύησε, fehlen, **ermangeln**, δῆσεν ἐμεῖο, er entbehrte meiner, Il. 18, 100. ἐδεύησεν δ' οἰήϊον ἄκρον ἱκέσθαι, es fehlte nur noch, daß er das Steuer traf, Od. 9, 540. vgl. 483; παραδείγματος αὐτὸ τὸ παράδειγμα δεδέηκεν, der Beweis bedarf selbst des Beweises, Plat. Polit. 277, d; wie ἡ βουλὴ δεῖ διακρινοῦντος, Lach. 184, c. Gew. a) πολλοῦ, ὀλίγου δέω, es fehlt viel, wenig daran, daß ich, c. inf., z. B. πολλοῦ δεῖς τὸ εἶδος ἀγνοεῖν τοῦ παιδός, es fehlt viel daran, daß du nicht kennen solltest, Plat. Lys. 204, e. vgl. Theaet. 167, b. ὥστε πολλοῦ δέω μὴ οὐ δύο γε φεύγειν, Euthyd. 297, c; πολλοῦ μοι δοκῶ δεῖν τὰ ὑμέτερα ἔχειν, Xen. An. 7, 6, 18. οὐ πολλοῦ δέοντας ἴσους τὸ πλάτος καὶ τὸ μῆκος εἶναι, beinahe eben so dick als lang, 5, 4, 32; auch absol. als nachdrückliche Verneinung, πολλοῦ γε δέω, Plat. Phaedr. 228. a; wie Dem. 20, 58, ich bin weit entfernt, d. i. durchaus nicht; τοῦ παντὸς δέω, Aesch. Prom. 1008; τοσούτου δέουσιν ἐλεεῖν ὥστε μᾶλλον, wie tantum abest, Isocr. 4, 168. vgl. 14, 18 u. 11, 5, wo vor Beff. τοσούτῳ stand. Seltener steht auch der acc., τοσοῦτον δέω εἰδέναι, Plat. Mem. 71, a; Luc. Icarom. 5; ὀλίγον, μικρὸν δέω τοῦ ποιεῖν, Plut. Pyrrh. 17, 30, öfter. — An Bdbgen, wie μικροῦ δέοντα τέτταρα τάλαντα, beinahe vier Talente, woran wenig fehlt, Dem. 27, 35, reihen sich Ausdrücke für die Zahlen 18, 19, 28, 29 u. ä.; δυοῖν δέοντα τεσσαράκοντα, Her. 1, 14. Bes. Att., ἑνὸς δέον εἰκοστὸν ἔτος, das zwanzigste Jahr weniger eins, d. i. das neunzehnte, Thuc. 8, 6. 25. πεντήκοντα δυοῖν δέοντα ἔτη, d. i. 48 Jahre, 2, 1; μιᾶς δέουσι ἑξήκοντα, Plat. Legg. V, 738, a; Sp. brauchen gen. abs., ἑξήκοντα ἑνὸς δέοντος ἔτη, Plut. Pomp. 79; D. L. 5, 27. — b) Bes. zu merken ist das imperson. δεῖ, conj. δέῃ, auch δῇ, s. Mein. III, 293, fut. δεήσει, aor. ἐδέησε, **es bedarf, ist nöthig**, Hom., der sonst immer χρή braucht, nur Il. 9, 337: τί δεῖ πολεμιζέμεναι Ἀργείους; was sollen die Argiver kämpfen? So mit acc. c. inf., Pind. Ol. 6, 28; Her. bes. von Schicksalbestimmungen, οὐ γὰρ ἔδει Ναξίους ἀπολέσθαι, sie sollten nicht untergehen, 5, 33. vgl. 6, 64.

9, 109. u. mit dem Zusatz κατὰ τὸ θεοπρόπιον, 8, 53; δεῖ γενέσθαί τι, Thuc. 5, 26. Seltener findet eine Attraction statt, ἡγούμην αὐτὸς περιεῖναι δεῖν αὐτῶν, καὶ μεγαλοψυχότερος φαίνεσθαι, Dem. 19, 235. vgl. 44, 28 u. Lob. Phryn. 754; selten auch steht der dat., δεῖ ἐπισάξαι τὸν ἵππον Πέρσῃ ἀνδρί, Xen. An. 3, 4, 35. vgl. Oec. 7, 20; Soph. O. C. 721; Eur. Hipp. 945; Plat. Rep. X, 608, c.; Soph. vbdt auch δεῖ σ' ὅπως δείξεις, Ai. 553. vgl. Phil. 54. — Ohne Inf., εἴ τι δέοι u. ἐάν τι δέῃ, wenn es nöthig sein sollte, Xen. oft. — Gew. mit dem gen. der Sache, δεῖ τινος, es bedarf einer Sache, es ist etwas nöthig, es thut Noth, εὐβουλίας δεῖ, Soph. Ant. 1083; ἀγαθοῦ δημιουργοῦ δεῖ, Plat. Conv. 187, c, der sogar vbdt σφόδρα ἡμῖν δεῖ ἄκρων εἶναι τῶν ἀρχόντων, Rep. V, 459, b; οὐδὲν ἔτι αὐτῶν δεῖ, Thuc. 5, 55; Xen. An. 5, 1, 10. Die Person, welche etwas nöthig hat, steht gew. im dat., ἔδει γάρ δὴ συμμαχίης τινός οἱ μεγάλης, Her. 5, 38, wo pleonast. ἐξευρεθῆναι zugesetzt ist; ἓν δεῖ μόνον μοι, Eur. Suppl. 594; τέχνης δεῖ τῷ μέλλοντι δρᾶν, Plat. Soph. 255, a. δεῖ μοι τῆς αὐτῆς ἐρωτήσεως, Men. 79, c. Selten im accus., αὐτόν σε δεῖ Προμηθέως, Aesch. Ag. 840; ποίας με δεῖ φροντίδος, Soph. El. 602; vgl. Eur. Rhes. 837, u. spätere Prosaiker nach Arist. pol. 7, 13. — c) an a) schließt sich πολλοῦ, ὀλίγου δεῖ, es fehlt viel, wenig, worauf acc. c. inf. folgt, πολλοῦ γε δεῖ οὕτως ἔχειν, Plat. Prot. 341, d; ἐδέησεν ἐλαχίστου αὐτοὺς διαφθεῖραι (τὸ πῦρ), es fehlte sehr wenig daran, daß das Feuer sie vernichtete, Thuc. 2, 77; daher πολλοῦ γε καὶ δεῖ, zu nachdrücklicher Verneinung am Ende des Satzes, weit gefehlt, Dem. 18, 300 u. sonst; absol. πολλοῦ, ὀλίγου δεῖν, so daß viel, wenig fehlt, Plat. Apol. 22, a. Lgg. XII, 998, d; ὀλίγου δεῖν φορήματι ἀλλὰ προσθήματι ἐοίκασι, beinahe, Xen. Mem. 3, 10, 13; so μικροῦ δεῖν, Isocr. 4, 144; ἵν' εἰδῆτε πολλοῦ δεῖν ἀξιονόντα, daß viel fehlt, daß er bei weitem nicht würdig ist, Dem. 23, 7. — 2) Med. δέομαι, Hom. δεύομαι, fut. δεήσομαι, aor. ἐδεήθην, perf. δεδέημαι, Xen. An. 7, 7, 14, für sich nöthig haben, bedürfen, entbehren, τινός, θυμοῦ δευόμενος, des Lebens beraubt, Il. 3, 294. 20, 472. οὔ ποθι πολέμοιο δευέσθαι, d. i. immer zu kämpfen haben, 13, 310. δευόμενος, abs., bedürftig, 22, 492; Sp. D., wie Ap. Rh. 1, 968; auch nachstehen, τινός, Einem, Il. 23, 482. μάχης ἐδεύεο πολλόν, im Kampfe stehst du sehr nach. Sehr gew. Her. u. Att. Auch οὐδὲν ἐμοῦ δέονται, Plat. Theaet. 151, b u. öfter. εἴ τι ἄλλο ἢ τῆς οὐσίας δέοιο, Conv. 218, c; ἤν δέ τι δέωνται τοῦ βασιλέως, in irgend einer Sache, Thuc. 8, 37; οἱ δεόμενοι, die Bedürftigen, Isocr. 6, 67, wie οἱ μάλιστα βίου δ., 4, 35; vgl. Her. 8, 59; so absol., τὸ δεῖσθαι, Xen. An. 2, 6, 13. Dah. — b) begehren, wünschen, τινός, Her. 9, 35, u. Folgde oft; c. inf., Her. 2, 173; δέομαι αὐτὸ τοῦτο μαθεῖν, Plat. Phaed. 73, b u. sonst; bitten, Πολυκράτεος πέμψαι ἑαυτῷ στρατόν, Her. 3, 44; τῶν ἱερέων πάντα διελθεῖν, Plat. Tim. 23, d u. sonst; auch mit dem acc. c. inf., ἐδεήθη Δαρείου ἕνα αὐτῷ παῖδα καταλειφθῆναι, Her. 4, 84; δέομαι ὑμῶν τούτοις τὸν νοῦν προσέχοντας ἀναμιμνήσκεσθαι, Andoc. 1, 37; aber auch ἐδέοντο Κύρου ὡς προθυμοτάτου γενέσθαι, Xen. Hell. 1, 5, 2. — Mit folgd. ὥστε, Thuc. 1, 119; ὅπως, Plut. Ant. 84; τοῦτο ὑμῶν δέομαι δίκαιον, Plat. Apol. 18, a. ὅπερ ἐδεόμεθά σου, Conv. 173, e; σύμφορα δέονται, Thuc. 1, 32; wie δυνατά, Plat. Prot. 335; δίκαια καὶ μέτρια, Dem. 38, 2; vgl. Xen. Cyr. 1, 4, 1. An. 7, 2, 34; ἐδεήθη ἐμοῦ τινα ἰσχυρὰν δέησιν, Aesch. 2, 43; δέημα, ὃ δεῖταί μου σφόδρα, Ar. Ach. 1059; τινὸς παρά τινος, Luc. u. a. Sp. Auffallend ist ἐδέοντο Βοιωτοὺς ὅπως παραδῶσι, Thuc. 5, 36, wo Krüger ᾐτοῦντο vermuthet.

δή (ΔΑ, δαῆναι, vgl. δαί), Partikel, die außer einzelnen Fällen (s. nachher) nie im Anfang des Satzes steht, ursprünglich = ἤδη, a) temporell, jetzt eben, schon, oft bei Hom. u. sp. Ep., u. in dieser Bdtg auch zu Anfang des Satzes, in Vrbdgn wie δὴ γάρ, denn schon, Il. 17, 546. δὴ πάμπαν, 19, 342. δή ποτε, 14, 234, schon einmal; δὴ τότε, da nun, Pind. Ol. 3, 25; auch Tragg., Aesch. Spt. 196. vgl. Ch. 1053; Eur. Tr. 59; οἶσθα δὴ τὸ πᾶν, nun weißt du Alles, Soph. Phil. 241; bes. bei Zahlbestimmungen, ὀκτὼ δὴ προέηκα ὀϊστούς, Il. 8, 297. πολλάκι δή, schon oft, 19, 85; ἕκτον δὲ δὴ τόδ' ἦμαρ, Eur. Or. 39; ὅσας δὴ μάχας νενικήκατε, Xen. An. 6, 5, 23. — πάλαι δή, schon lange, Soph. Phil. 795 u. öfter; καὶ δή, und schon, Il. 15, 251; = ἤδη, Xen. An. 1, 10, 10. Hell. 6, 4, 13; vgl. Aesch. Spt. 455; Ar. Pax 942; auch sogleich, unverzüglich, von der unmittelbaren Zukunft, c. fut., Xen. Cyr. 4, 4, 11; Plat. Phaedr. 236, d; so χωρῶμεν δὴ πάντες ἀολλεῖς, Soph. Phil. 1455; νῦν δὴ σὺ δηλώσεις, Xen. Cyr. 4, 1, 23. — δὴ νῦν, Soph. El. 935; u. allein δή, so eben, von dem unmittelbar Vergangenen, auch c. praes., Ar. Lys. 146. — Auch sonst in Vrbdg mit anderen Zeitpartikeln, ὀψὲ δή, ὕστερον δή, πρὶν δή, νεωστὶ δή, ἐξ οὗ δή, ἐς ὃ δή, Her.; ὁπότε δή, ὅτε δή, u. mit Negationen, οὐκέτι δή, οὐ δή, nicht mehr, σοὶ μὲν γάρ ἐστι πόλις, ἐμοὶ δ' οὐκ ἔστι δή, Eur. Or. 1069. — b) auf das Vorhergehende zurückweisend, zuweilen zur Einführung des Nachsatzes, auch nach εἰ, ἐπεί, u. oft zur Fortsetzung der durch Zwischensätze unterbrochenen Rede, nun, kurz, sofort, vgl. Plat. Conv. 206, b, ἔστιν ἄρα συλλήβδην ὁ ἔρως τοῦ τὸ ἀγαθὸν αὑτῷ εἶναι — ὅτε δὴ τούτου ὁ ἔρως ἐστί, u. Xen. An. 1, 7, 17. So auch μὲν δή, wodurch die Sache als abgemacht hingestellt wird, Aesch. Ag. 1184. τοιαῦτα μὲν δὴ ταῦτα, Prom. 500; Her. 1, 32, u. oft bei Plat., Xen. u. a. Att.; auch καὶ — δή reiht so an, καὶ τὸ μέγιστον δή, und das bedeutendste endlich; so auch καὶ δὴ καί, z. B. Her. 1, 30. Eine Menge Beispiele mit feineren Distinctionen giebt Hartung über diese Partikel Bd. I, S. 245 ff. So steht es oft in der Frage, τοῦ δὴ ἕνεκα ταῦτα λέγω; weswegen denn nun? Plat. Prot. 343, b; zum Ausdruck des Unwillens, Soph. Ant. 899. 722; u. bei Aufforderungen, ἄκουε δή, Aesch. Prom. 633; λέγε δή, Plat. Prot. 312, c; so oft ἄγε δή, εἶα δή ἴθι δή, wohlan. — c) determinativ, den Grad od. das Maaß eines Wortes zu bestimmen (vgl. δῆτα), gerade nur, gar, vollends, bes. 1) nach pronom., sowohl bei personal., um im guten Sinne od. verächtlich die Person hervorzuheben, Soph. Ai. 1205; Her. 1, 115. 3, 155, als auch bes. oft bei demonstr. von Hom. an sehr gew., τούτου δὴ ἕνεκα, gerade deswegen, wie διὰ τοῦτο δή, — τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο, nach dem bekannten Sprichwort; u. bei relativ., οἷος δὴ σύ, sowie eben du, Il. 24, 376; οὗ δὴ ἕνεκα, weswegen eben; — ὅστις δή steigert die Unbestimmtheit, wer es auch sein mag, Xen. An. 4, 7, 25; so auch δή τις· ἄλλοι δή, wer sie auch sein mögen; οὕτω δή τι, ὡς δή

τι, Her. 3, 108. 4, 52; Plat. Tim. 26, b; πολύ δή τι, ich weiß nicht wie viel, Plut. Cim. 1. — 2) bei adjectivis, ebenso steigernd, πολύς, πᾶς, μέγας, u. bes. bei superl., ἠμφιεσμένων θαυμαστὰ δὴ ὅσα, wer weiß wie sehr, Plat. Conv. 220, b. — 3) bei verbis, allerdings, bekräftigend; dieser Ausdruck des Gewissen u. Thatsächlichen findet sich bei Partikeln schon bei Hom. u. wird im Attischen sehr geläufig, ἦ δή, ἦ μάλα δή, — οὐ δή, μὴ δή, nur ja nicht; ἵνα δή, damit gerade eben, Il. 23, 207; Her. 1, 32; ἀλλὰ δή, oft Plat.

δη-άλωτος, = δηϊάλωτος, Aesch. Spt. 72.

δῆγμα, τό, der Biß, Xen. Mem. 1, 3, 12 u. Sp. Uebertr., λύπης, Aesch. Ag. 765. vgl. 1164; ἔρωτος, Soph. frg. 721.

δηγματίζω, reizen, roh machen, Synes.

δηγμός, ὁ, das Beißen, bes. Leibschmerzen, Hippocr., Theophr.; übertr., δηγμὸν ἔχειν, φέρειν τινί, jemand verletzen, Plut.

δηθά, p. = δηρόν, lange Zeit, Il. 5, 104. Od. 8, 411 u. oft. δηθὰ καὶ δολιχόν, Il. 10, 51. δηθὰ μάλα, Il. 5, 587; Hes. Th. 623; οὐ μετὰ δηθά, nicht lange hernach, Ap. Rh. 2, 651. vgl. 3, 1243.

δηθ-αίων, ωνος = μακρόβιος, VLL.

δηθάκι u. **δηθάκις**, oftmals, Nic. Al. 215; Opp. C. 1, 27 u. öfter.

δῆθεν, auch δῆθε, Eur. El. 268 (δή-θήν, verstärktes δή), 1) nämlich, freilich (Suid. προςποίησιν ἀληθείας ἔχει, δύναμιν δὲ ψεύδους, d. h. die Sache ist nicht so wie sie scheint), z. B. οἱ μιν ἠθέλησαν ἀπολέσαι δῆθεν, die ihn, wie er nämlich vorgab, hätten tödten wollen, Her. 2, 59. ὡς κατασκόπους δῆθεν ἐόντας, 3, 136; οὐδὲ γὰρ ἐπὶ κωλύμῃ, ἀλλὰ γνώμης παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο, Thuc. 1, 92; vgl. Aesch. Prom. 202; Soph. Tr. 382; Eur. Or. 1320; Plat. Polit. 297, c; gew. mit ironischem Ausdruck, vgl. Luc. Alex. 17, 39; δῆθεν μὲν — τὸ δ' ἀληθές stehen Heliod. 1, 14 gegenüber. — 2) = ἐντεῦθεν, Anacr. 1, 16; vgl. D. L. 4, 2, wohin vielleicht Her. 6, 138 zu rechnen, τί δὴ ἀνδρωθέντες δῆθεν ποιήσουσι.

δηθύνω, sich lange verweilen, zögern, Il. 1, 26, u. öfter auch Sp. D., wie Ap. Rh. 2, 74.

δηϊάασκον, wie von δηϊάω, = δηϊόω, von Ap. Rh. 2, 142 fälschlich gebildet.

δηϊ-άλωτος, kriegsgefangen, Eur. Andr. 105.

δηΐζω, = δηϊόω, Tzetz. P. H. 186.

δήϊος, ep. u. ion. = δάϊος, feindlich, mörderisch, ἀνήρ, Il. 24, 684. πόλεμος, 4, 281. πῦρ, 2, 415. u. subst., der Feind, 4, 373. 18, 208; Aesch. Ag. 541. auch δῆος, Ch. 619, wie man auch Il. 2, 544 lesen wollte nach Eusth., aber η ist überall bei Hom. kurz, wo die dritte Sylbe lang wird, so ἀλεξέμεναι δήϊον πῦρ, Il. 9, 347. ἀπωσαμένους δηΐους, 12, 276. πυρὸς δηΐοιο, 2, 415 u. oft; vgl. auch Anyte 1 (VI, 123). Lang bleibt η bei verkürzter letzter Sylbe, δηΐου ἐκ πολέμοιο, Il. 7, 119. δηΐῳ ἐν πολέμῳ, 5, 117.

δηϊοτής, ῆτος, ἡ, Kriegsgetümmel, Schlacht, oft Hom., καὶ πόλεμος, Il. 5, 384. μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι, 3, 20; Hes. Th. 662; δηϊοτῆτα φέρειν, Od. 6, 203. übh. Todesgefahr, 12, 257.

δηϊόω, zsgzgn δῃόω, so im praes. nur δῃῶν, Il. 17, 65. aber impf. δῄουν, Il. 5, 452. δῃώσαντες, 16, 158. 22, 218. δῃωθέντες, Od. 9, 66 (feindlich handeln), tödten, ἐσθλοὺς χαλκῷ δηϊόων, Il. 23, 176. δηϊόωντο λαοὶ ὑπ' Ἀργείων, 13, 675, u. öfter Il. auch von Wölfen, ἔλαφον, zerreißen, 16, 158. ἔγχεϊ περί τινος, kämpfen um Einen, 18, 195. von Sachen, ἀσπίδας, Schilder zerhauen, 5, 452; bes. Länder verwüsten, τὰ παραθαλάσσια, Her. 5, 89; ἄστυ πυρί, Soph. O. C. 1321; χώραν, Ar. Lys. 1146; oft Thuc., Xen. u. Sp.; komisch, δεδῃωμένος ἄρτι τὸν πώγωνα, dem erst vor kurzem der Bart abgenommen, Luc. D. Mort. 10, 11.

δηΐς, ίδος, ἡ, = δαΐς, Schlacht, Eust.

δῄω, = δηϊόω, ἐδήϊον, Ap. Rh. 3, 1374.

δηκτήριος, beißend, verletzend, καρδίας, Eur. Hec. 235.

δήκτης, ὁ, beißend, verletzend, στόμα, Ep. ad. 273 (Plan. 266); λόγος, Plut. ad. et am. discr. 16.

δηκτικός, beißend, bissig, φαλάγγιον, Arist. H. A. 9, 39; scharf. reizend, φάρμακον, Luc. Nigr. 37; u. von Speisen öfter Ath.; übertr., kränkend, scharf, τὸ εἰρημένον δ. καὶ ἀστεῖον, Luc. Demon. 50. — Adv., Schol. Ar. Vesp. 937 = ὀδάξ.

ΔΗΚΩ, als Thema zu δάκνω von VLL. aufgeführt.

δηλα-δή, natürlich, versteht sich, allerdings, oft ironisch, Soph. O. R. 1501; Her. 4, 135 u. Folgde; wo, wie Plat. Prot. init., ὅτι folgt, schreibt man richtiger getrennt δῆλα δή.

δηλαίνω, = δηλέομαι, Hesych.

δηλαϊστός, Hesych. ἐλεεινός, LXX.

δηλέομαι (δαίω, delere), dep. med., zu Grunde richten, tödten, Ἀχαιοὺς δηλήσασθαι, Il. 4, 67. Od. 11, 401; beschädigen, im Ggstz von ὀνίνημι, H. h. Merc. 541; χαλκῷ, Od. 22, 278. übh. schaden, Schaden anrichten, Il. 14, 102. Od. 10, 459. auch καρπόν, Il. 1, 156. ὅρκια, den Eid brechen, ὑπερβασίῃ, 3, 107. plündern, rauben, Od. 8, 444. 13, 124; Her. öfter, z. B. γῆν, πυραμίδας, στρατιήν, 4, 115. 2, 12. 7, 51. Bei Theocr. 9, 36 ποτῷ, durch einen Zaubertrank bethören; vgl. Parthen. 29; das perf. δεδήλημαι, pass., Eur. Hipp. 175; Her. 4, 198. 8, 100. Das activ., welches sonst Xen. Oec. 10, 3 stand, ist f. L.

δηλήεις, εσσα, εν, schädlich, Orph. Arg. 921.

δήλημα, τό, das Verderben, ἄνεμοι δηλήματα νηῶν, Od. 12, 286; vgl. Soph. O. R. 1495, wie Aesch. fr. 106, ὁδοιπόρων δήλημα χωρίτης δράκων.

δηλήμων, ον, Schaden stiftend, verderblich, Od. 5, 118; ὄφεις ἀνθρώπων οὐδαμῶς δηλήμονες, Her. 2, 74; Od. 18, 85, u. öfter, heißt Ἔχετος βροτῶν δηλήμων der Verderber, der Verstümmler der Menschen.

δήλησις, ἡ, das Beschädigen, der Schaden, ἐπὶ δηλήσει, Her. 1, 41. 4, 112; Theophr.

δηλητήρ, ῆρος, ὁ, Verderber, Unheilstifter, H. ep. 15, 8.

δηλητήριον, τό, Gift, Plut. Symp. 4, 1, 3. Von

δηλητήριος, ον, schädlich, φάρμακον, Herodian. 3, 5, 9.

δηλητηρι-ώδης, ες, schädlich, giftig, Arist. plant. 1, 7; Theophr.

δηλιαστής, ὁ, u. δήλια, τά, s. nom. pr.

δήλομαι, dor. = βούλομαι, Theocr. 5, 27; Plut. Lac. apophth. p. 203.

δηλον-ότι, d. i. δῆλον ὅτι, = δηλαδή, offenbar, versteht sich, allerdings. In den meisten Fällen können beide Wörter für sich gefaßt werden, wenn sie auch dem von ὅτι abhängigen Verbum nachstehen, z. B. ἀλλὰ σὺ δῆλον ὅτι ἐπεκδιδάξεις, Plat. Euthyd. 7, a. μετ-

ἔχον ἂν τοῦ ἑνὸς δῆλον ὅτι ἄλλο ὂν ἢ ἕν, d. i. δῆλον ὅτι ἄλλο ὂν ἢ ἓν μετέχοι ἂν τοῦ ἑνός, Parm. 158, a; doch steht es auch ohne ein solches Verbum, in Antworten, Alexis Ath. XIV, 650, c u. IX, 386, a; wie bei Gramm. oft die Erklärung einführend: das ist, das heißt, nämlich.

δηλο-ποιέω, kund machen, Plut. Pericl. 33 u. a. Sp.

δῆλος (δέελος, Il. 10, 466, δαῆναι), bei Eur. Med. 1197 auch 2 Endungen, einleuchtend, offenbar, Hom. nur Od. 20, 333; δῆλον (sc. ἐστί), ὅτι od. ὡς, Her. 1, 117 u. Folgde; δῆλον ἐμοί, ὡς, Soph. Phil. 162; δῆλον τοῦτο καὶ παιδί, ὅτι, Plat. Conv. 204, a. Gew. wird es im Attischen auf das Subject des abhängigen Satzes bezogen u. das Verbum im partic. hinzugesetzt, theils mit ὡς, δῆλός ἐστιν ὥς τι δρασείων κακόν, Soph. Ai. 319, es ist offenbar, daß er thun will; vgl. Xen. An. 1, 5, 9; theils ohne ὡς, δῆλός ἐστιν ἀλγεινῶς φέρων, Soph. Phil. 999; δῆλος εἶ καταφρονῶν μου, Plat. Theaet. 189. c u. öfter; vgl. z. B. Thuc. 1, 71. 93; auch δῆλος ὤν, ὅτι ἀμυνεῖται, Plat. Conv. 221, b; δῆλοι ἦσαν, ὅτι ἐπικείσονται, Xen. An. 5, 2, 26. vgl. Cyr. 1, 4, 2; Ar. Plut. 333; auch c. inf., δῆλοι ὁρᾶσθαι, Eur. Or. 544. — Wodurch etwas klar ist od. wird, wird durch den dat. ausgedrückt, ᾧ καὶ δῆλον, Xen. öfter, ἔκ τινος, Mem. 1, 2, 16; ἀπὸ τούτων, Dem. 34, 11. πανταχόθεν, ibd. 10. — δῆλον ποιεῖν, = δηλοῦν, Histor., was auch mit dem partic. verbunden wird, δῆλον ἐποιήσατε μόνοι οὐ μηδίσαντες, ihr habt gezeigt, daß ihr, Thuc. 3, 64. Bei Plat. Crit. 44, d, αὐτὰ δὲ δῆλα τὰ παρόντα, ὅτι οἷοί τ' εἰσὶν οἱ πολλοί, ist es fälschlich activ. genommen; es steht so auch absol., δῆλον δέ, das geht aber aus folgendem hervor, z. B. Thuc. 1, 11, wo ein Satz mit γάρ folgt. — Bei den LXX. sind οἱ δῆλοι Erscheinungen, wie Suid. erkl.: ὁράσεις, ἐνύπνια. — das adv. δήλως verwirft Poll. 6, 207.

δηλο-φανής, ές, sichtbar erscheinend, Polus Stob. flor. 9, 54.

δηλόω, fut. pass. δηλώσομαι, selten δηλωθήσομαι, Thuc. 1, 144, 1) offenbaren, kund, klar machen, ἐδήλωσε οὐδέν, Her. 1, 11; ὄμμα πατρί, Soph. Ai. 457. τὰ δόξαντα, El. 29. οἷα φρονῶ, 326. ἡ σὴ προσφορὰ δηλώσεται, O. C. 587; γνώμην, προθυμίαν, Thuc. 3, 37. 6, 47 u. Folgde; τί τινι, oft; auch τὶ εἴς τινα, Thuc. 1, 90; τὶ πρός τινα, Xen. Cyr. 7, 3, 12; ὑπέρ τινος, sprechen, Pol. 2, 22. Es folgt häufig ὅτι, ὡς, Her. 2, 78. 149 u. Folgde; seltner acc. c. inf.; auch εἴτε — εἴτε, Xen. Mem. 2, 2, 21; — oder das partic., δηλώσω πατρί, μὴ — ἄσπλαγχνος γεγώς, ich werde zeigen, daß ich nicht feig geboren bin, Soph. Ai. 466. δηλοῖς ὥς τι σημανῶν νέον, du zeigst, daß du etwas Neues verkündigen willst, Ant. 242; Λιβύη δηλοῖ ἑωυτὴν ἐοῦσα περίῤῥυτος, Her. 4, 42; vgl. Thuc. 1, 21. 2, 53; auch so, daß ὤν ergänzt werden kann, ὥς σε δηλώσω κακόν, sc. ὄντα, Soph. O. C. 787. vgl. Ant. 467. u. mit pleonastisch hinzugefügtem inf., ὡς γένος ἄτλητον ἀνθρώποισι δηλώσοιμ' ὁρᾶν, O. R. 792. — 2) intrans., δηλοῖ, es zeigt sich, erhellt, ist klar, wie schon Soph. Ant. 20, δηλοῖς γάρ τι καλχαίνουσ' ἔπος, gefaßt werden kann; δηλοῖ ἐμοί, ὅτι, Her. 2, 117. 9, 68; τότε δηλώσει, ὅτι, Plat. Rep. VI, 497, c; ἐδήλωσε δέ, Xen. Mem. 1, 2, 32; Plut.

δήλωμα, τό, Erklärung, Kundmachung, τοῖς παιδίοις τὸ δ. ὧν ἐρᾷ καὶ μισεῖ κλαυμοναὶ καὶ βοαί, Plat. Legg. VII, 792, a. öfter im Crat.; auch im plur., Plut.

δήλωσις, ἡ, das Offenbaren, Erklären, Plat. u. Folgde; δήλωσιν ποιεῖσθαι = δηλοῦν, Thuc. 4, 40; ἀρχόντων, der Befehl, Plat. Legg. XII, 942, b; Proklamation, Herodian.

δηλωτικός, zum Erklären gehörig, geschickt erklärend, τινός, Hippocr.; Plut. Symp. 9, 15, 2.

δῆμα, τό, = δέμα, Schol. Ap. Rh. 2, 535.

δημ-αγωγέω, das Volk leiten, καλῶς, Isocr. 2, 16. im Ggstz von τυραννέω, 10, 37; gew. im schlechten Sinne, durch Redekünste u. Schmeicheleien das Volk gewinnen u. willkürlich leiten, den Demagogen spielen, Ar. Ran. 419; τοὺς ἄνδρας (die Soldaten), Xen. An. 7, 6, 4; Plut. Thes. 14 u. öfter; auch einen Einzelnen, Arist. Pol. 5, 10. — 2) beim Volk angenehm, populär machen, τινά, App. B. C. 5, 53.

δημ-αγωγία, ἡ, die Leitung des Volks, Ar. Equ. 191; bes. Lenkung des Volks durch verführerische Redekünste, Gewinnung der Volksgunst, Arist. pol. 5, 6; Pol. 2, 21. 38, 3; Plut.

δημ-αγωγικός, ή, όν, nach Art u. Weise der Demagogen, Ar. Equ. 217; Pol. 15, 21.

δημ-αγωγός, ὁ, Volksführer, -leiter, Rathgeber des Volks, im guten Sinne, z. B. Perikles, Isocr. 8. 126; vgl. Arist. pol. 5, 5; von Kleons Zeiten an aber im schlechten Sinne, der sich durch Schmeicheleien u. andere unwürdige Künste die Gunst des Volkes zu erwerben u. dieses für seine eigennützigen Zwecke zu benutzen weiß, Thuc. 4, 21; Xen. Hell. 2, 3, 27; καὶ ὀχλοκόπος, Pol. 3, 80.

δημ-αίτητος, vom Volke gefordert, Synes.

δημᾱκίδιον, τό, kom. dim. zu δῆμος, Ar. Equ. 820.

δημ-άρᾱτος, vom Volke erfleht, Eust.

δημ-αρχέω, ein Demarch sein, Dem. 57, 26; bei den Römern, Volkstribun sein, Plut. u. a. Sp.

δημ-αρχία, ἡ, das Amt des Demarchen, Dem. 57, 63; das Amt des Volkstribunen, Plut. u. a. Sp. oft.

δημ-αρχικός, ή, όν, den Volkstribun betreffend, z. B. ἐξουσία, Dio Cass. 54, 28.

δήμ-αρχος, ὁ, Beherrscher eines δῆμος, z. B. in Aegypten, Vorsteher eines Distrikts, Her. 3, 6. Bes. 1) in Athen, der Vorsteher eines δῆμος, nach Klisthenes (vorher ναύκραροι), Dem. 43, 57; über seine Geschäfte vgl. Harpocrat. Er trieb auch die Schulden der einzelnen Bürger an den δῆμος ein, u. pfändete aus, Ar. Nubb. 37. — 2) in Rom, Volkstribun, Plut., z. B. Coriol. 6 u. A.

δημεῖον, τό, f. L., Plat. Rep. IV, 439, e, für δήμιον.

δημ-ελέητος, vom Volke bemitleidet, VLL.

δημ-εραστέω, das Volk lieben, B. A. 1361. Von

δημ-εραστής, ὁ, Volksfreund, Plat. Alc. I, 132, a; Sp.

δημ-εραστία, ἡ, Liebe zum Volke, Poll. 3, 65.

δημ-εραστικός, ή, όν, zum Volksfreund geeignet, Sp.

δήμευσις, ἡ, die mit der Achtserklärung verbundene Einziehung des Vermögens, χρημάτων, Plat. Prot. 325, c; Dem. 17, 15; vgl. Arist. pol. 4, 11. 6, 3 u. Sp.

δημεύω, 1) das Vermögen eines Bürgers für Staatseigenthum erklären u. einziehen, was mit der Achtserklärung verbunden ist, τὰ χρήματα, Thuc. 5, 60; Xen. Hell. 1, 7, 20; ἀγρούς, Dion. Hal. 6, 50; τὰ ὄντα δεδήμευται, Dem. 23, 45; vgl. Arist. pol. 5, 5; auch von Personen, μήτε ἄκριτόν τινα φονευ-

θήσεσθαι ἢ δημευθήσεσθαι, Herodian. 2, 14. — 2) dem Volke geben, τὸ κράτος δεδήμευται, die Herrschaft ist dem Volk gegeben, Eur. Cycl. 119; τὰ δεδημευμένα, das Veröffentlichte, allgemein Bekannte, Plat. Phil. 14, e.

δημ-εχθηλός, = folgdm, Hesych.

δημ-εχθής, ές, dem Volke verhaßt, Callim. B. A. 1188. vgl. 34.

δημ-ηγορέω, ein Volksredner sein, zum Volke sprechen, Ar. Equ. 951 u. öfter; Xen. Mem. 3, 6, 1; πρὸς παῖδας καὶ γυναῖκας, öffentlich zu ihnen sprechen, Plat. Legg. VII, 817, c; u. öfter bei Rednern, z. B. Andoc. 4, 22; Lys. 6, 33; λόγους, Dem. 19, 15. τὰ δεδημηγορημένα, 19, 9. πρὸς χάριν, 3, 3; u. ohne Zusatz, den Zuhörern Angenehmes, nicht das Wahre u. Nützliche sprechen, wie die Redner das Volk durch Redekünste irre führten, vgl. Plat. Gorg. 482, c. u. 519, d.

δημ-ηγορία, ἡ, das Reden zum Volke in den Volksversammlungen, Plat. Phaedr. 261, d; δημηγορίαν ποιεῖσθαι ἐπί τινι, Dem. 24, 161; bes. eine nur die Ergötzlichkeit der Zuhörer u. Täuschung des Volkes, nicht die Wahrheit bezweckende Rede, Plat. Theaet. 162, d; vgl. Din. 1, 31; daher auch die Dichtkunst so genannt wird, Plat. Gorg. 502, c.

δημ-ηγορικός, ή, όν, zum Volksredner gehörig, geschickt, Xen. Mem. 1, 2, 48; τέχνη, Plat. Soph. 222, c. σοφία, Rep. II, 365, d; λόγοι, Reden vor dem Volke, Arist. Nic. 10, 10. τὰ δημ. = ἡ δημηγορία, rhet. 1, 1. — Adv., Poll. 4, 26.

δημ-ηγόρος, volksrednerisch, στροφαί, Gewandtheit des Volksredners, Aesch. Suppl. 623; τιμαί, Eur. Hec. 254. — Subst., der Volksredner, Plat. Legg. X, 908, d u. Folgde; auch mit dem Nebenbegriff, dem Volke schmeichelnd, nicht die Wahrheit, sondern trügerisch zur Ergötzlichkeit sprechend, Plat. Gorg. 482, c. 494, d; dah. ὅρκος δ' ἑταίρας ταὐτὸ καὶ δημηγόρου, Diphil. Stob. flor. 28, 4.

δημ-ηλασία, ἡ, Verbannung, Aesch. Suppl. 6.

δημ-ήλατος, verbannt, Aesch. Suppl. 609.

δημίδιον, τό, fom. dim. von δῆμος, Ar. Equ. 723. 1195.

δημίζω, es mit dem Volke halten, es betrügen, Ar. Vesp. 699.

δημιο-εργείη, ἡ, öffentliche Arbeit, Procl.

δημιο-εργός, ion. u. p. = δημιουργός, w. m. s.; ὀρθρός, der die Arbeit fördernde Morgen, H. h. Merc. 98.

δημιο-πληθής, ές, was das Volk in Menge hat, κτήνη, Aesch. Ag. 128.

δημιό-πρατος, öffentlich verkauft; nur τὰ δ., confiscirte u. öffentlich verkaufte Güter, Ar. Equ. 103. Vesp. 659; es gehörte dazu alles Hausgeräth, u. wurde davon ein Verzeichniß öffentlich auf Tafeln ausgestellt, vgl Böckh Staatshh. I, 212. 423. II, 260.

δήμιος, ον, 1) öffentlich, das Volk, den Staat betreffend, οἶκος, Od. 20, 264. πρῆξις, 3, 82, Volksangelegenheit, Ggstz ἴδιος, 4, 314. αἰσυμνῆται, vom Volk erwählte Schiedsrichter, 8, 259. auch δήμια πίνειν, auf öffentliche Kosten trinken, Il. 17, 250; ἱερά, Aesch. Spt. 177. u. τὸ δήμιον, das Gemeinwesen, Suppl. 365. 680. — 2) ὁ δήμιος, der vom Staat bestellte Scharfrichter, Ar. Eccl. 91; Lys. 13, 57; Plat. Legg. IX, 872, b, u. Sp. oft. S. δημόσιος. Plat. Rep. IV, 439, e. νεκροὺς παρὰ τῷ δημίῳ κειμένους, scheint der Richtplatz zu sein, ist aber l. d.

δημιο υργεῖον, τό, Werkstätte, App. Pun. 93.

δημιο υργέω, ein δημιουργός sein, s. d. W., meist in allgemeiner Bdtg: verfertigen, arbeiten, οἰκέται τινὶ δημιουργοῦντες, Plat. Legg. VIII, 846, e. τέχναι δημιουργοῦσαι, Polit. 281, e. θεός, Soph. 265, c. σύνθετα ἐκ μὴ συντιθεμένων εἴδη, Polit. 288, e. δεδημιουργημένη φύσις, Tim. 80, e; Arist. u. Folgende; τὸν υἱὸν εἰς ἀρετήν, zur Tugend bilden, Plut. Cat. mai. 20; Staatsgeschäfte treiben, Artemidor. 2, 22.

δημιο ύργημα, τό, die Arbeit, χειρῶν, Dion. Hal. C. V. init.; Ath. XI, 497, b u. a. Sp.

δημιο υργία, ἡ, das Verfertigen, Hervorbringen, ζώων, Plat. Tim. 41, c; Arist. H. A. 1, 13; τῶν εἰδώλων, Plat. Rep. X, 599, a. ἐκ τῶν λίνων, Polit. 280, c. τεχνῶν, Betreiben der Künste, Conv. 197, a. die Kunst, das Handwerk, γραφικὴ καὶ πᾶσα ἡ τοιαύτη δ., Rep. IV, 401, a. καὶ τέχναι, VI, 495, d; αἱ τῶν περὶ τὰ πέμματα δημιουργίαι, Ath. I, 18, c. — Die Verwaltung der Staatsangelegenheiten, Staatsamt, Arist. Pol. 5, 10.

δημιο υργικός, ή, όν, 1) zum Handwerker gehörig, βίος, Plat. Phaedr. 248, e. τέχνη, ἀρετή, Prot. 322, b. d. ἔθνος, Gorg. 455, b; πλῆθος δ. καὶ βάναυσον, Pol. 10, 8. — 2) die Staatsgeschäfte betreffend, Arist. Pol. 4, 4. οἱ δ., der Staatsgeschäfte treibende Theil des Volks, 4, 3, 14. — Adv. -κῶς, φράζε, wie ein Kunstverständiger, Ar. Pax 421.

δημιο υργός, ep. u. ion. δημιοεργός, 1) öffentliche, dem ganzen Volke nützliche Geschäfte treibend; so heißen Od. 17, 383 die Seher, Aerzte, Baumeister, Sänger. 19, 135 die Herolde; dann Handwerker, Is. 6, 33; bes. Kuchenbäcker, Her. 7, 31; vgl. Ath. IV, 172, a; ἡ δημ. mit Bspln aus Men. u. Antiphan. (so nach Poll. 3, 41, E. M. u. Ael. Dion. bei Eust. eigtl. attisch); ὑποδημάτων, Plat. Gorg. 467, d. auch Aerzte, Gorg. 455, b. Conv. 186, d; τέχνης, Aesch. 1, 97; Kunstverständiger, Ggstz ἰδιώτης, Plat. Polit. 298, c. Ion 531, c. Bildhauer, Rep. VII, 529, e. Uebh. Verfertiger von etwas, Soph. Ai. 1014; λόγων, Aesch. 3, 215; πειθοῦς δ. ἡ ῥητορική, Plat. Gorg. 453, a. ὠφελείας, Charm. 175, a. σοφίας, Theag. 125, a u. öfter; ἀρετῆς, Arist. pol. 7, 8; Schöpfer, θεὸς κόσμου δ., Xen. Mem. 1, 4, 7; Luc. Nigr. 22; vgl. Cic. N. D. 1, 8. — 2) Bei den Peloponnesiern u. Doriern die höchste obrigkeitliche Person, Thuc. 5, 47; Dem. 18, 157; Pol. 24, 5, vgl. Müller's Dorier II, S. 241; δαμιωργός, Inscr. 4.

δημιωστί, auf öffentliche Art, Drac. p. 37, 5.

δημο-βόητος, vom Volk gepriesen, Hesych.

δημο-βόρος, βασιλεύς, die Güter des Volks verzehrend, Il. 1, 231.

δημο-γέρων, οντος, ὁ, der Volksälteste, Il. 3, 149. auch 11, 372 der Fürst selbst; vgl. Eur. Andr. 300 (in dor. Form δαμογ.); Arist. Eth. Nic. 2, 9.

δημο-διδάσκαλος, ὁ, Volkslehrer, Synes.

δημο-ειδής, ές, volksmäßig, gemein, Hippocr.

δημόθεν, aus dem Volke, vom Volkswegen, Od. 19, 197; Ap. Rh. 1, 7. Bei den Att., aus dem Demos gebürtig, Ep. ad. 170 (App. 328).

δημο-θοινία, ἡ, Volksschmaus, Luc. Dem. enc. 16; Alciphr. 1, 5.

δημό-θροος, zsgzg. -θρους, ουν, eigtl. vom Volk geschrieen, d. i. volkskundig, allbekannt, φήμη, ἀραί, Aesch. Ag. 912. 1383. aber ἀναρχία, 857, ist eine Herrenlosigkeit, wo das ganze Volk durch einander schreit.

δημο-κατ-άρᾱτος, vom Volke, öffentlich verflucht, K. S.

δημο-κηδής, ές, fürs Volk sorgend, publicola, Plut. Publ. 10; Dion. Hal. 5, 19; Strab. XIV, 652.

δημό-κοινος, ὁ, = *δήμιος*, Folterknecht, Henker, Antipho 1, 20; Isocr. 15, 17. Als adj. unter dem Volk gemein, *θέρμος*, Lycophr. bei Ath. X, 420, b.

δημο-κόλαξ, ακος, ὁ, Volksschmeichler, Dion. Hal. 6, 60; Luc. Dem. enc. 31.

δημο-κοπέω, die Volksgunst durch schlechte Kunstgriffe zu erlangen suchen, Plut. C. Gracch. 9 u. a. Sp.; *εἴς τινα*, sich bei Einem einschmeicheln, App. Syr. 16.

δημο-κόπημα, τό, das Erschleichen der Volksgunst, App. Civ. 1, 24.

δημο-κοπία, ἡ, Haschen nach Volksgunst, D. Hal. 6, 60.

δημο-κοπίδες, αἱ, eine Art Schuhe, Poll. 7, 89.

δημο-κοπικός, ή, όν, die Volksgunst zu erhaschen suchend, dem Volke schmeichelnd, Plat. Phaedr. 248, e; *περὶ ἀνθρώπους*, M. Anton. 1, 16.

δημο-κόπος, ὁ, Volksschmeichler, der die Gunst des Volkes auf jede Weise zu erhaschen sucht, Dion. Hal. 5, 65 u. a. Sp.

δημό-κραντος, ἀρά, vom Volk bestätigt, Aesch. Ag. 445.

δημο-κρατέομαι, vom Volke beherrscht werden, eine demokratische Verfassung haben, Her. 6, 43; Ar. Ach. 642; *πόλις*, Thuc. 5, 29 u. öfter, wie Folgde. — Erst sehr Sp. haben das act. von den Faktionen des Circus (*δῆμοι*).

δημο-κρατία, ἡ, Volksherrschaft, Demokratie, Thuc. 2, 37 u. sonst. vgl. bes. 6, 89 u. Arist. Pol. 3, 8. 6, 4.

δημο-κρατίζω, demokratisch gesinnt sein, App. Lib. 70.

δημο-κρατικός, ή, όν, zur Demokratie gehörig, demokratisch, *νόμοι*, Plat. Rep. I, 338, e; *πολιτεία*, Arist. Pol. 3, 17; Pol. 4, 1. *συμμαχία*, Bündniß mit einem demokratischen Staat, 10, 23; demokratisch gesinnt, Plat. Rep. IX, 571, a; Arist. Eth. Nic. 5, 6; auch dem Volke ergeben.

δημό-κρᾰτος, f. L. für *δημό-κραντος*.

δημο-λάλητος, vom Volk gesprochen, allbekannt, VLL.

δημό-λευστος, vom Volk gesteinigt, Lycophr. 331; *φόνος*, Steinigungstod, Soph. Ant. 36.

δημο-λογέω, scherzen, Leon. Tar. 85 (VII, 440).

δημο-λογικός, ή, όν, zum Volksredner geschickt, Plat. Soph. 268, b.

δημο-λογο-κλέων, ὁ, kom., Ar. Vesp. 342, Volksbeschwatz-Kleon.

δημο-λόγος, ὁ, Volksredner, Synes.

δημόομαι, = *δημοκοπεῖν*, Suid.; übh. scherzen, spaßen, Pind. I. 7, 8; Plat. Theaet. 161, e. vgl. Ruhnk. Tim. p. 78.

δημο-πίθηκος, ὁ, Volksaffe, betrügerischer Volksschmeichler, Ar. Ran. 1083.

δημο-ποίητος, zum Bürger gemacht, von Fremden u. Freigelassenen, die nicht von Geburt Bürger sind, Plut. Sol. 24; Luc. Scyth. 8; Hesych. *ὁ κατὰ ψήφισμα δήμου γεγονὼς πολίτης, ξένος ὤν*.

δημό-πρακτος, vom Volk gemacht, *ψῆφος*, Aesch. Suppl. 932.

δημο-ῤῥιφής, ἀρά, vom Volk geschleudert, Aesch. Ag. 1599.

δῆμος, ὁ (nach alten Gramm. von *δέω* od. von *δαίω*? vgl. *δᾶ*), 1) das Volk, die Gemeinde, von Hom. an überall, *πῆμα πολῆΐ τε παντί τε δήμῳ*, Il. 3, 50. 24, 706. *Τρώων*, die Trojaner, Od. 1, 237; *Ὑπερβορέων*, Pind. Ol. 3, 17. *ἀστῶν*, 5, 14; u. so die Attiker. Bes. *δήμου ἀνήρ*, ein Mann vom Volk, ein gemeiner Mann, im Ggstz des *βασιλεύς* od. *ἔξοχος ἀνήρ*, 2, 188. 198. 11, 328. *δῆμος ἐών* ein gemeiner Mann seiend, 12, 213. Bei Her. ebenso im Ggstz der *εὐδαίμονες, παχέες*, 1, 196. 5, 30; von *δυνατοί*, Thuc. 5, 4. *δῆμος ὄντες*, da sie zum Volk gehörten, 8, 73; *ὁ δῆμος τῶν στρατιωτῶν*, die gemeinen Soldaten, Xen. Cyr. 2, 2, 14; *δῆμος γυνή* bei Archil., gemeines Weibstück. — 2) das freie Volk, Her. 1, 170; bei den att. Schriftstellern, weil in Athen das Volk das herrschende war, immer in dieser edleren Bdtg. Staat, bes. Freistaat, Demokratie, Her. 1, 170; Thuc. u. Folgde, dah. bes. in Athen *ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος*, der Senat und das Volk; *οἱ δῆμοι*, demokratische Staaten, Dem. Lpt. 15; im Ggstz von *οἱ ὀλίγοι*, Her. 3, 82; Thuc. 3, 47. *δῆμον καταπαύειν*, 1, 107; *καταλύειν*, Andoc. 3, 4. vgl. Wolf Lept. p. 233, die Volksherrschaft auflösen, um eine Aristokratie einzurichten, *δήμου κατάλυσις*, Thuc. 1, 115; Xen. Hell. 2, 3, 28; auch Volksversammlung, *λέγειν ἐν τῷ δήμῳ*, Plat. Rep. VIII, 565, b. Euthyd. 284, b; Xen.; *εἰς τὸν δῆμον παρελθεῖν*, Plat. Alc. I, 105, a. — 3) das Land, Gebiet, wo ein Volk wohnt, *Βοιωτοὶ μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες*, Il. 5, 710. *Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ*, Od. öfter. *κατὰ δῆμον*, im Lande, wie *λαοὶ ἀνὰ δῆμον*, 3, 214. *δ. Ὀνείρων*, das Reich der Träume, 24, 12; vgl. Hes. Th. 477. 971 u. sp. Ep., wie Ap. Rh. 1, 799; Mus. 229. Bes. in Athen, einzelne Gemeinden, Gauen, die 174 Unterabtheilungen der *φυλαί*, so Her. 9, 73, *ἐκ δήμου Δεκελεῆθεν*. auch ohne Präpos., 3, 55; *ἔστι δὲ τὸν δῆμον Πιτθεύς*, Plat. Euth. 2, b. Plat. vrbdt Legg. VI, 746, d *ὅθεν φρατρίας καὶ δήμους καὶ κώμας δεῖ τὸν νόμον διατάττειν*, vgl. Hermann's Staatsalterthümer §. 111. — Sp. brauchen es übh. für Menge; auch von Thieren, Alciph. 3, 20; Philostr.

δημός, ὁ (*δαίω*?), Fett, Talg, von Thieren, bes. Rindern u. Schaafen, Il. 23, 750; Hes. Th. 538; Ar. Vesp. 40; vom Aale, Arist. H. A. 8, 2; auch von Menschen, Il. 8, 380.

δημο-σάτυροι, οἱ, Name einer Komödie des Timokles, Ath. IV, 165, f.

Δημοσθενίζω, dem Demosthenes nachahmen, Plut. Cic. 24.

δημοσίᾳ (s. *δημόσιος*), öffentlich, Ggstz *ἰδίᾳ*, Thuc. 1, 128; Plat. Prot. 524, c. Apol. 33, a u. öfter; gewöhnlich nach Beschluß des Staats, auf Kosten des Staats, Her. 1, 20; Thuc. 3, 58. 5, 11; *ἀποκτιννύναι τινά*, Plat. Phaed. 58, b. Hipp. mai. 282, b; *ἀποθνήσκειν*, d. i. durch Henkershand, Xen. Mem. 4, 8, 2; Dem. 45, 81.

δημοσιακός, = *δημόσιος*, Sp., wie Schol. Lycophr. 470.

δημοσίευσις, ἡ, Bekanntmachung; auch öffentliche Versteigerung, Sp.

δημοσιεύω, öffentlich, allgemein machen, a) = *δημεύω*, so *χρήματα*, zu Staatsgut machen, einziehen u. öffentlich versteigern, Xen. Hell. 1, 7, 10, Sp. — b) unter dem Volke verbreiten, *τὰ δεδημοσιευμένα, οἷον τὸ Γνῶθι σεαυτόν*, Arist. rhet. 2, 22; übertr., *τὴν τοῦ σώματος ὥραν*, Dion. Hal. 1, 84, d. i. prostituere. — c) Staatsgeschäfte treiben, Ggstz *ἰδιω-*

τεύειν, Plat. Apol. 32, a. ein öffentliches Geschäft haben, vom Arzte, Polit. 259, a. vgl. Gorg. 514, d; Ar. Ach. 1030; ταῖς φροντίσι δ., mit seinen Gedanken sich dem Staate widmen, Plut. reip. ger. praec. 31. Auch von Sachen, zum öffentlichen Gebrauche dienen, βαλανεῖον, Plut. Phoc. 4.

δημόσιος (Sp. auf 2 End.), dem Volk od. dem Staat angehörend, öffentlich, Ggstz ἴδιος, z. B. ἀγρός, Her. 5, 29; πλοῦτος, Thuc. 1, 80; Plat. Gorg. 469, e u. öfter; γῆν δημοσίαν ποιεῖν, zum Staatsgut machen, confisciren, Lys. 18, 14; δημόσιον γίγνεσθαι, εἶναι, Staatsgut werden, ἀφιᾶσιν αὐτὰ δημόσια εἶναι, Thuc. 2, 13; δημόσιον γίγνεσθαι, d. i. öffentlich verkauft werden, Plat. Legg. V, 742, b; τὰ δημόσια, Staatseinkünfte, Ar. Vesp. 554; οἰκοδομήματα u. ähnl., Plat. Legg. XII, 952, c. ἀγών, auf öffentliche Kosten veranstaltet, XI, 865, a; δίκαι, ἀγῶνες, Staatsprocesse, Aesch. 1, 2; Arist. pol. 6, 3. — ὁ δημόσιος, a) jeder öffentliche Diener in Athen, Her. 6, 121 u. Folgde, nach B. A. 234 ὁ τῆς πόλεως δοῦλος, vgl. Lob. ad Phryn. 476; so Ar. Lys. 436, wo es Einer von der Stadtwache ist (vgl. Böckh Staatshh. I, S. 222); Dem. 2, 19, bei dem auch ein öffentlicher Schreiber so heißt, wie App. B. C. 3, 14. — b) der Folterknecht, Aesch. 2, 36; der Scharfrichter, Henker, D. Sic. 13, 102. Auch ein Verbrecher, der als der Sündenbock für den ganzen Staat hingerichtet wird, Ar. Equ. 1114, Schol. φαρμακός, w. m. f. — τὸ δημόσιον, der Staat, Her. 1, 14. Ggstz βασιλεύς, 6, 59; das Gemeinwesen, ὅταν τὸ δ. ὑπό τινος τῶν πολιτῶν ἡγῆταί τις ἀδικεῖσθαι, Plat. Legg. VI, 767, b; ἐκ τοῦ δημοσίου, von Staatswegen, Xen. Lac. 3, 4; πρὸς τὸ δημόσιον προσιέναι, Staatsgeschäfte übernehmen, Dem. Bes. Staatskasse, ὁ ἐκ δημοσίου μισθός, Thuc. 6, 31; Xen. Hell. 5, 2, 10; ἡ ἐκ δ. τροφή, Plat. Rep. V, 465, d. Auch Staatsgefängniß, Thuc. 5, 18; Staatsarchiv, Dem. 18, 142. Bei Pol. 6, 13, 3 sind τὰ δημόσια Staatsgebäude. — ἡ δημοσία, dor. δαμοσία, sc. σκηνή, das Zelt der spartanischen Könige, Xen. Lac. 13, 7, vgl. Hell. 4, 5, 8. — Bei Plat. Phil. 31, c δημόσια καὶ περιφανῆ, allbekannt.

δημοσιόω, 1) bekannt machen, veröffentlichen, Plat. Soph. 232, d; Plut. — 2) zum Staatseigenthum machen, γῆν, Thuc. 3, 68; confisciren, D. Cass. Uebh. zum öffentlichen Nutzen verwenden, D. Hal. 8, 74.

δημοσι-ώνης, ὁ, Pächter der Staatszölle, publicanus, Strab. 4, 6, 7; D. Sic.

δημοσι-ωνία, ἡ, Verpachtung öffentlicher Einkünfte, Memno Phot. cod. 224.

δημοσι-ώνιον, τό, das (in Zöllen bestehende, verpachtete) Staatseinkommen, Plut. praec. reip. ger. 27.

δημοσ-σόος, Volk errettend, Hesych.; aber δημόσ-σοος, vom Volk vertrieben, Id.

δημο-στροφέω, im Volk sich aufhalten, Hesych.

δημο-τελέω, auf Staatskosten verrichten, Dem. 21, 53, im Orakel, wo Buttm. δημοτελῆ ἱερὰ τελεῖν für δημοτελεῖ (ein mss. hat wohl richtig δημοτελεῖν) ἱερεῖον τέλειον conj.

δημο-τελής, ές, auf Staatskosten, öffentlich, ἱερά (Hesych. εἰς ἃ θύματα δίδωσιν ἡ πόλις), Dem. 59, 85, womit Aesch. 1, 21, εἰς τὰ δ. ἱερὰ εἰσιέναι, zu vgl.; so θυσία, Her. 6, 57; Plat. Legg. XI, 935, b; ἑορτή, Thuc. 2, 15; πομπή, Luc. Amor. 39 u. a. Sp., vgl. δημοτικός.

δημότερος, p. = δημοτικός, 1) Bürger, γυναῖκες, Ap. Rh. 1, 738. 3, 606. — 2) gemein, Κύπρις, Antiphil. 1 (IX, 415). Auch = δημόσιος, χρήματα, den ἴδια entgeggstzt, Ep. ad. (IX, 693).

δημο-τερπής, ές, das Volk ergötzend, Plat. de leg. 321, a; Dion. Hal. rhet. 1, 8.

δημοτεύομαι, dep. med., zu einem Demos gehören; ὁπόθεν δημοτεύει, Plat. Legg. VI, 753, c; Lys. 22, 2 (B. A. 186 τὸ ἐγγράφεσθαι εἰς ἕνα τῶν δήμων), die Antwort ist z. B. Δεκελειόθεν. So Dem.; Sp. auch act.

δημότης, ου, ὁ, 1) Einer aus dem Volk, zum Volke gehörig, gemeiner Mann, Ggstz βασιλεύς, Her. 2, 172. τύραννος, 5, 11, wie Eur. Ion 625; ἀνὴρ δ., Soph. Ai. 1050. Ant. 686; λεώς, Ar. Pax 921; dah. plur. δημόται, das Volk, Eur. Alc. 1057 u. öfter; neben πένητες, die gemeinen Leute, Xen. Mem. 1, 2, 58. vgl. Cyr. 2, 3, 7, sonst nicht so in att. Prosa; sondern — 2) der Bürger eines Demos, wie Soph. O. C. 78 τοῖς ἐνθάδ' αὐτοῦ δημόταις sagt; οἱ ἐμοὶ δ., meine Gaugenossen, tribules, Ar. Nubb. 210 u. öfter; Plat. Theag. 121, d u. Folgde; allgemeiner, Pind. N. 7, 65, Mitbürger.

δημοτικός, 1) zum gemeinen Volk gehörig, plebejus, gemein, Xen., der es Ath. 1, 4 mit πονηροὶ καὶ πένητες vrbdt; vgl. Ar. Av. 1584; Arist. pol. 2, 7. 4, 14; νέος καὶ ταπεινὸς καὶ δημοτικῆς ἀγωγῆς τετευχώς, Pol. 25, 8, 1 u. Sp. Bei Her. 2, 36 stehen γράμματα δημοτικά den ἱρά entgegen. — 2) dem Volke, der Demokratie ergeben, befreundet, im Ggstz von ὀλιγαρχικός, Plat. Rep. IX, 572, d; Aesch. 3, 207; ὁ δ., der Volksfreund, Dem. bei Din. 1, 44. — σόφισμα δ. καὶ χρήσιμον, Ar. Nubb. 205; vgl. Thuc. 6, 28; Arist. Pol. 5, 9; δημοτικόν τι πράττειν, Xen. Hell. 2, 3, 39. — Uebh. menschenfreundlich, καὶ πρᾷος ἐν τοῖς λόγοις, Euthyd. 303, d; καὶ φιλάνθρωπος, Xen. Mem. 1, 2, 60; vgl. Pol. 10, 26; Plut. Oth. 1. τὸ δημοτικόν, die populäre Gesinnung, Rom. 26. Thes. 17. — Sp. τὰ δημοτικά, = δημόσια, Staatsgeschäfte, z. B. Alciphr. 1, 4; auch χρήματα, D. Hal. 7, 63. — Den compar. hat Lys. 20, 13 u. Sp., wie Pol. 10, 26. — 3) einen att. Demos betreffend, δεῖπνα, Ath. V, 185, c; ἱερόν, wozu die Bürger eines Demos beitragen, dem δημόσιον entgeggstzt, Dem. 43, 71.

δημότις, ιδος, ἡ, fem. zu δημότης, 1) Ggstz βασίλισσα, Pol. 23, 18. — 2) Gaugenossin, Ar. Lys. 332; übh. Landsmännin, Theocr. 28, 22.

δημο ῦχος, 1) das Volk lenkend, χθονός, Theseus, Soph. O. C. 1350. sonst θεαί, die in Athen einheimischen u. dort vorzüglich verehrten Eumeniden, 459 (vgl. D. Sic. 4, 29). übh. Einwohner, γᾶς, 1089.

δημο-φάγος, = δημο-βόρος, Theogn. 1181.

δημο-φανής, ές, volkskundig, B. A. 36; ἑορτή, Philo.

δημό-φαντος, dasselbe, Hesych., = δημόσιος.

δημο-φθόρος, das Volk verderbend, Callistr. stat. 14.

δημο-χαρής, ές, das Volk erfreuend, Sp.

δημο-χαριστής, ὁ, Eur. Hec. 143, dem Volk willfahrend.

δημο-χαριστικῶς, dem Volk schmeichelnd, Schol. Ven. Il. 2, 350.

δημόω, öffentlich bekannt machen, D. Cass. bei Suid., der ἐδημώθη durch ἐν τῷ δήμῳ διεδόθη erkl. — Gew. δημόομαι, w. m. f.

δημ-ώδης, ες, 1) volksmäßig, gewöhnlich, μουσική, Plat. Phaed. 61, a. σωφροσύνη, Legg. IV, 710, a

u. Sp.; von Personen, zum Volk gehörig, Sp.; auch gemein, in sittlicher Beziehung, von einer Frau, Aeschrio (VII, 345); vgl. Heliod. 3, 3. — 2) allgemein bekannt, Plut. Sol. 8. στιχίδια neben περιβόητος, Pericl. 30 u. a. Sp.

δημώματα, τά (VLL. παίγνια), das Volk ergötzende, scherzhafte Lieder, bei Ar. Pax 772 in dor. Form δαμ., Schol. τὰ δημοσίᾳ ᾀδόμενα.

δημ-ωφελέω, dem Volke nützen, Hesych.

δημ-ωφελής, ές, dem Volke nützlich, gemeinnützig, λόγοι, Plat. Phaedr. 227, e; ἡγεμών, Plut. Sull. 30 u. a. Sp.

δήν (vgl. δή, δηθά, δηρός), Adv., 1) lange, lange Zeit her, häufig in der Vbdtg οὔτι μάλα δήν, z. B. Il. 13, 573. u. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν ἦν, er lebte nicht mehr lange, z. B. 6, 139; ἐπὶ δήν, noch lange, vbdt Ap. Rh. 1, 516. 4, 740. — 2) vor langer Zeit, seit lange, Ὀδυσσεὺς δὴν οἰχόμενος, Od. 18, 313. — Sonst nur noch Aesch. Pers. 576 u. sp. D., wie Nic. Al. 396.

δηναιός, 1) lange lebend, Il. 5, 407; dah. unvergänglich, κλέος, Theocr. 16, 54; übh. lange, von der Zeit, so γῆρας, χρόνος, Ap. Rh. 2, 183. 4, 1547 (vgl. βίος, Archi. 11 (VI, 39). u. δηναιόν, adverbial, 3, 590. — 2) vor langer Zeit, alt, Φορκίδες δηναιαὶ κόραι, Aesch. Prom. 794. θρόνοι, des Saturn. 912; ἀοιδοί, Call. Iov. 60. — 3) nach langer Zeit, spät, δηναιοὶ ἀφίκοντο, Ap. Rh. 4, 645. Bei Empedocl. 13 als nom. pr. Θόωσα καὶ Δηναιή, Uebereilung und Versäumniß.

δηνάριον, τό, die römische Münze, der Denar, Plut. Camill. 12, öfter.

δήνεα, τά (δήω, der nom. sing. ist nicht δήνεον, wie Suid., sondern δῆνος, nach Hesych.), Rathschlüsse, Gedanken, Anschläge, sowohl gute. θεῶν, Od. 23, 82. ἤπια, Il. 4, 361; δίκαια καὶ ἤπια, Hes. Th. 236, als auch böse Ränke, ὀλοφώϊα, Od. 10, 289; Κίρκης, Ap. Rh. 4, 559; παναίολα τέχνης ἰχθυβόλου, Opp. H. 3, 1, u. Anth., z. B. Diod. 5 (IX, 405).

δηνεύματα, τά, ἵππου, die Tücken, Mucken des Pferdes, Xen. eq. 3, 11, l. d., Andere lesen δὴ νεύματα od. δινεύματα.

δήξ, δηκός, ὁ (δάκνω), der Holzwurm, Tzetz. zu Hes. O. 418.

δηξί-θυμος, herznagend, ἔρωτος ἄνθος, Aesch. Ag. 722; ἅλμη, beißend, Sopat. bei Ath. III, 101, b.

δῆξις, ἡ, das Beißen, der Biß, Arist. H. A. 9, 39 u. Sp.; übertr., αἱ μετὰ παιδιᾶς καὶ σκωμμάτων δήξεις, das Necken, Plut. Lyc. 14.

δηόω, zsgzg. aus δηϊόω, w. m. s.

δή-ποθεν, irgendwoher, conj. bei Aesch. Ch. 623; ὁπόθεν δήποθεν, von woher auch immer, v. l. für δήποτε, Dem. 35, 7.

δή-ποκα, dor. = δήποτε.

δή-ποτε, od. richtiger δή ποτε geschrieben, irgend einmal, Il. 1, 40 u. Folgde; eben erst, Eur. Hec. 480; am häufigsten in der Frage: τί δή ποτε, was denn in aller Welt? warum denn das? Plat. Gorg. 450, b; Xen. Mem. 3, 2, 2.

δη-ποτ-οῦν, = δή ποτε οὖν, z. B. ὅσα δ., wieviel immer auch, Euclid. ὅντινα δή ποτ' οὖν τρόπον steht Dem. 40, 8.

δή-που od. richtiger δή που geschrieben, doch wohl, sollte ich meinen, Il. 24, 736; bes. οὐ γάρ δή που, Aesch. Prom. 1064; Plat. Prot. 399, c u. öfter: doch nicht, vgl. Phil. 53, b; Soph. Ant. 381; oft ironisch, bes. ἴστε γάρ· οὐ δήπου; in der Frage: etwa gar? doch wohl nicht? Ar. Ran. 526. Equ. 900 u. öfter.

δή-πουθεν, dasselbe, bes. vor Vokalen, Lys. 6, 36; Is. 7, 32; Plat. Phil. 62, e. Auch δήπουθε, Bato com. Stob. fl. 6, 29.

δηριάω, wetteifern, Pind. N. 11, 26; δηριώντων ἀντιπάλων, Theocr. 25, 82; δηριόωντες, Ap. Rh. 1, 752; Opp. C. 1, 230. — Als dep. med. δηριάομαι, kämpfen, περί τινος, Il. 17, 734 u. sp. D.; bes. mit Worten, zanken, Il. 8, 78. 16, 96. S. das Folgde.

δηρίομαι, dasselbe, δηρίσαντο ἐπέεσσι, Od. 8, 76; δηρινθήτην, als eigenthümlich gebildeter aor. pass., Il. 16, 756; so auch δηρινθῆναι, Ap. Rh. 2, 16 u. Orph. Lith. 670, vgl. ἱδρυνθῆναι zu ἱδρύω. Das praes., Pind. Ol. 13, 43, τινὶ περί τινι, u. fut. ἐπί τινι (ἀέθλῳ), Theocr. 22, 70, s. δηρίω.

δῆρις, ιος, ἡ (δαίω?), Kampf, Wettstreit, Hom. nur acc. δῆριν, Il. 17, 158 u. öfter; καὶ πόλεμον, Hes. O. 14 u. sp. D.; nom. δῆρις, Aesch. Suppl. 412. δήριος, Ag. 942; nach Suid. auch δήρεως.

δηρίω, streiten, τινὶ περὶ τιμῆς ἐδήρισεν, Theocr. 25, 82; Orph. Arg. 406. 416; Lycophr. 1306, vgl. δηρίομαι.

δηρί-φατος, im Kampf getödtet, Theodorid. 12 (VII, 722).

δηρό-βιος, lang lebend, dor. δᾱροβ., Aesch. Spt. 506.

δηρός (δήν), lang dauernd, lang, δηρὸν χρόνον, Il. 14, 206; h. Cer. 282; bes. δηρόν, adverbial, μένειν, Il. 2, 298. tadelnd wie »zu lange«, 12, 302. ἐπὶ δηρόν, auf lange Zeit, 9, 415; Mus. 291. — Pind. N. 9, 30; δαρόν, welche Form die Tragg. ausschließlich gebrauchen, Aesch. Prom. 651; Soph. Tr. 65. El. 1054; Eur. I. T. 1305.

δῆτα, nachdrücklicher als δή, eine Gewißheit ausdrückend, gewiß, in der That, bes. a) in Antworten, mit Wiederholung eines Wortes, bejahend, γιγνώσκεθ' ὑμεῖς ἥτις ἔσθ' ἥδ' ἡ γυνή; — γιγνώσκομεν δῆτα, Ar. Th. 606; Plat. Phaed. 90, d; οἰκτρὸν δῆτα, ja wohl bejammernswerth; auch sonst, wenn ein Wort nachdrücklich wiederholt wird, vgl. Aesch. Spt. 817; Soph. El. 1164, ἀπώλεσας· ἀπώλεσας δῆτα; vgl. Phil. 760. O. R. 445; zuweilen ironisch, οὐ δῆτα, ganz u. gar nicht, Ar. Av. 1391. Pl. 1070 u. sonst. — b) in Fragen, τί οὖν δῆτ' ἂν εἴη ἐπιστήμη; was denn nun, Plat. Theaet. 164, b; ἆρα δῆτα, Ar. Vesp. 463; oft bei Tragg., vgl. Aesch. Prom. 627; Soph. Tr. 342; Eur. Phoen. 901; τί δῆτ' ἐπειδάν, was werdet ihr erst sagen, wenn, Ar. Ach. 1101 u. öfter, wie a. com. — c) bei Wünschen u. Befehlen, nachdrücklich, u. Unwillen ausdrückend, ἀπόλοιο δῆτ' ὦ πόλεμε, Ar. Nubb. 6; σκόπει δῆτα, betrachte doch nur, Plat. Gorg. 452, c; μὴ δῆτα πρὸς θεῶν τοῦτο μ' ἐργάσῃ, ja nicht, nimmermehr, Soph. El. 1206; vgl. Ar. Pl. 937. Th. 540. — ἦ δῆτα, traun ja, Aesch. Spt. 670; καὶ δῆτα, Thuc. 6, 38.

δήω (ΔΑ, δαῆναι), nur praes. ich werde finden, Il. 13, 260. Od. 6, 291, u. öfter auch sp. D., z. B. Diod. 13 (VII, 370).

διά, als adv. durch, hindurch, nur in der Verbindung διὰ πρό, was jetzt gew. διαπρό geschrieben wird, w. m. s. Als Präposition:

A. Mit dem genitiv: Durch, 1) vom Raume, meist dichterisch und zwar a) durch einen Raum hindurch u. wieder heraus, z. B. δι' ὤμου, δι' ἀσπίδος u. ä. ἦλθεν ἔγχος, er drang durch die Schulter,

durch den Schild hindurch, oft bei Hom.; ἔπαξε διὰ φρενῶν ξίφος, Pind. N. 7, 26. vgl. P. 3, 57; τιτρώσκειν διὰ θώρακος, durch den Panzer hindurch verwunden, Xen. An. 1, 8, 26. φαίνεται πῦρ διὰ τοῦ ὀρόφου, das Feuer schlägt durch das Dach heraus, 7, 4, 16. Aehnl. διὰ τοῦ ὕδατος ὁρῶν ἥλιον, durch das Wasser hindurch die Sonne sehen, Plat. Phaed. 109, c. — διὰ τέλους, bis zum Ende hindurch, vollständig, Aesch. Prom. 270; διὰ πασῶν (sc. χορδῶν), durch alle Saiten, Töne hin, gänzlich, Plat. Rep. IV, 432, a. bes. von der Oktave. — b) ohne die Bezeichnung des Wiederherauskommens, mitten durch, durch etwas hin; bes. bei Verbis der Bewegung: διὰ νήσου ἰών, Od. 12, 335 u. öfter; διὰ θαλάσσας πέταται, Pind. N. 6, 50; ἐλῶσι διὰ ἠπείρου μακρᾶς, Aesch. Eum. 75; οἴκτου δι' οἴκων ὁρμωμένου, Soph. Tr. 861; ῥέων δι' Εὐρώπης, Her. 2, 33. διὰ τῶν νεκρῶν διεξήϊε, 7, 238; δι' οὐρανοῦ πορεύεσθαι, Plat. Tim. 39, d; διὰ πυρὸς ἰέναι, Xen. Symp. 4, 16 u. öfter; vgl. διὰ πολλῶν τε καὶ δεινῶν πραγμάτων σεσωσμένοι, An. 5, 5, 8. — διὰ πάντων ἐλθεῖν, alles durchmachen, Xen. Cyr. 1, 2, 15; ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ πάντων ἄχρι τῆς τελευτῆς διεξῆλθον, Dem. 18, 179. — Seltener c) nebenhin, längs, παρήκει διὰ τῆςδε τῆς θαλάσσης ἡ ἀκτή, Her. 4, 39; vgl. Od. 10, 391; παρὰ τὴν χηλὴν διὰ τῆς θαλάσσης, Thuc. 1, 63. Oefter Sp., παριέναι διὰ μειρακίου, Aristaenet. 1, 13. Bei Her. 3, 103, διὰ τῶν ὀπισθίων σκελέων, ist es durch beide Schenkel mitten hindurch. — An b) schließt sich d), ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων, eigtl. durch alle hin zeichnete er sich aus, d. i. vor allen, Il. 12, 104; so τετίμακε δι' ἀνθρώπων, Pind. I. 3, 55; εὐδοκιμέων διὰ πάντων βασιλέων, Her. 6, 63. u. allgemein, διὰ πάντων θέης ἄξιον, vor allen, 1, 25. vgl. 8, 37. ähnlich ὑμῖν διὰ πάντων ἥκιστα, 8, 142; womit δι' οὐδενὸς ποιεῖσθαι, Soph. O. C. 590, zu vergleichen, was B. A. 35 = οὐδενὸς π. gesetzt wird. — e) Wie διὰ μάχης ἐλθεῖν τινι, Eur. I. A. 1415; ἰέναι, Her. 6, 9; Thuc. 4, 92; ἀπικέατο τῷ Ἁρπάγῳ, Her. 1, 169, eigtl. durch den Kampf hindurchgehen, d. i. kämpfen, bedeutet, dient es zunächst bei ἰέναι u. ä. Verben, dann auch mit ἔχειν, εἶναι, bes. bei Dichtern u. Sp., zur Bezeichnung des Beharrlichen, Ausdauerns u. Festhaltens eines Thuns oder Zustandes, und wird dann eine Umschreibung für ein einfaches Verbum, mit dem Nebenbegriff der Dauer, kann auch oft durch ein Adv. gegeben werden; vgl. Villois. Anecd. II, 79: διὰ ἀγαπῆς, ἀμελείας ἐπαίνου, ψόγου, μνήμης ἔχειν, = ἀγαπᾶν, ἀμελεῖν u. s. w.; δι' αἰδοῦς ὄμμα ἔχειν, Eur. I. A. 1000. Bacch. 441; δι' αἰτίας ἔχειν, = αἰτιᾶσθαι, Thuc. 2, 60, wie δι' αἰτίας ἄγειν, Ael. V. H. 9, 32; δι' ἀκριβείας εἰρῆσθαι, ἐπίστασθαι, = ἀκριβῶς, Plat. Rep. III, 404, a u. öfter; δι' ἀπεχθείας γίγνεσθαι, = ἀπεχθάνεσθαι, Xen. Hier. 9, 1; vgl. Aesch. Prom. 122; διὰ γλώσσης ἰέναι, reden, Eur. Suppl. 114; διὰ μιᾶς γνώμης γενέσθαι, einmüthig sein, Isocr. 4, 138; διὰ δικαιοσύνης ἰέναι, auf dem Wege der Gerechtigkeit wandeln, Plat. Prot. 323, a; διὰ δίκης ἰέναι τινί, Soph. Ant. 738; Thuc. 6, 60; δι' ἐλπίδος ἔχειν, Herodn. 2, 1, 16; δι' ἐπιθυμίας εἶναι, Plat. Phaed. 82, e; δι' ἔχθρας γενέσθαι, Ar. Ran. 1112; δι' ἡδονῆς ἔχειν, Herodn. 4, 6, 4; διὰ μάχης ἔρχεσθαι, Her. 6, 9; Thuc. 2, 11; διὰ πολλῶν μαθημάτων γενόμενος, Luc. Macrob. 22. διὰ μνήμης ἔχειν, Catapl. 9; auch εἶναι, φέρειν, Herodn. 2, 2, 19; δι' οἴκτου ἔχειν, λαβεῖν, Eur. Hec. 851. Suppl. 206; δι' ὀργῆς ἥκειν, ἔχειν, = ὀργίζεσθαι, Soph. O. C. 909; Thuc. 2, 37. 5, 29; δι' ἡσυχίας εἶναι, Her. 1, 206. διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχειν, 2, 91; vgl. δι' ὀργῆς παίειν, im Zorn, O. R. 807; δι' ὄχλου εἶναι, = ὀχληρόν, Thuc. 1, 73; διὰ πολέμου — διὰ φιλίας ἰέναι, Xen. An. 3, 2, 8; διὰ φιλημάτων ἰέναι, unter Küssen, Eur. Andr. 416; διὰ στόματος ἔχειν, Cyr. 1, 4, 25, wie Plut. Lucull. 1, stets im Munde führen, διὰ τιμῆς ἔχειν, ἄγειν, = τιμᾶν, Plut. Demetr. et Ant. 4; Hdn. 2, 2, 17; Luc. Merc. cond. 33; διὰ τύχης τοιᾶσδ' ἰών, Soph. O. R. 775; δι' ὑποψίας, φροντίδος ἔχειν, Plut. Rom. 15; Herod. 3, 2, 9; διὰ φόβου ἔρχεσθαι, εἶναι, Eur. Or. 747; Thuc. 6, 59; διὰ φυλακῆς ἔχειν, in Gewahrsam halten, Thuc. 7, 8; aufbewahren, D. Hal. 4, 15. So διὰ βραχέων, im kurzen, διὰ βραχυτάτων, Lys. 16, 9; διὰ πάντων, in allen Stücken, Plut. C. Gracch. 6; διὰ κεφαλαίων (summarisch) ἀναμνήσω ὑμᾶς, Aesch. 2, 25; διὰ τάχους, Thuc. 2, 18 u. öfter, wie διὰ ταχέων, = ταχέως, Xen. An. 1, 5, 9. Man vgl. noch διὰ χειρὸς ἔχειν, in der Hand haben, Soph. Ant. 1243, s. unten; handhaben, ἡνίας, Plut. Num. 6; öfter Luc. πρᾶγμα. ähnl. διὰ στέρνων ἔχειν, so gesinnt sein, Plut. Ant. 635. — f) διὰ τοσούτου, in einem großen Zwischenraum, Thuc. 2, 29. u. öfter διὰ πολλοῦ, διὰ ὀλίγου, z. B. 3, 94. 6, 11, wo man διαστήματος ergänzt; δι' ἄλλων εἴκοσι σταδίων ἄλλος ποταμός ἐστι, in einem Zwischenraum von 20 Stadien, Her. 7, 198; δι' ἐλάσσονος, näher, Thuc. 3, 51. οἱ ἄπωθεν καὶ μάλιστα οἱ διὰ πλείστου, 3, 115. δι' ἐγγυτάτου, 8, 96. διὰ δέκα ἐπάλξεων πύργοι ἦσαν, immer nach zehn, 3, 21. Vgl. noch ἐν τῷ διὰ μέσου χρόνῳ, Her. 8, 127. — 2) Von der Zeit, von Her. an, bes. bei Attikern, a) die Dauer bezeichnend, eine Zeit hindurch, δι' ἡμέρας, διὰ νυκτός, den ganzen Tag, die Nacht hindurch, z. B. δικάζειν, Her. 1, 97 u. öfter; auch mit dem Zusatz ὅλης, Xen. An. 5, 2, 4 u. comici; δι' ἔτους, das ganze Jahr hindurch, Her. 2, 32; Ar. Vesp. 1058; δι' αἰῶνος, immer, Aesch. Ch. 26 u. sonst; auch διὰ παντὸς τοῦ αἰῶνος, Xen. Cyr. 2, 1, 19; u. so διὰ παντός allein, Soph. Ai. 691; δι' ὀλίγου, kurze Zeit hindurch, Thuc. 1, 77; διὰ βίου, zeitlebens, Plat. Phaed. 75, d; Plut. Caes. 57; παντὸς β., Plat. Conv. 203, d. διά τε τοῦ ἔρωτος καὶ ἔξω γενόμενος, während der Liebe, Phaedr. 236, c; dah. διὰ τέλους, bis ans Ende, Soph. Ai. 670; Xen. Cyr. 3, 3, 35 u. sonst; dah. beständig, Andoc. 1, 6; Lys. 6, 30, u. öfter bei Rednern. So ist auch Xen. Cyr. 7, 2, 24 zu fassen: πρῶτον μὲν ἐκ θεῶν γεγονώς, ἔπειτα δὲ διὰ βασιλέων πεφυκώς, durch eine fortlaufende Reihe von Königen von den Göttern abstammend. — b) Einen Zeitabstand bezeichnend, seit, nach, διὰ χρόνου, nach einiger Zeit, auch nach langer Zeit, Lys. 1, 12; Plat. Rep. I, 328, c. Phaedr. 247, b; Xen. Cyr. 1, 4, 28; διὰ πολλοῦ χρόνου, Ar. Plut. 1045; διὰ μακρῶν χρόνων, Plat. Tim. 22, d; u. allein, διὰ μακροῦ, Arr. An. 5, 2, 8; Luc. Asin. 46; δι' ἐτῶν δέκα, Pol. 22, 26. der auch διὰ προγόνων, seit den Vorfahren, sagt, 22, 4. Mit Ordinalzahlen wird die Wiederkehr einer Handlung nach einem bestimmten Zeitraum bezeichnet, διὰ τρίτης ἡμέρας, alle drei Tage, Her. 2, 37. διὰ πεντετηρίδος, alle fünf Jahre, 3, 97 (aber δι' ἑνδεκάτου ἔτους, nach Verlauf von elf Jahren, 1, 62); δι' ἔτους πέμπτου συνάγειν, Ar. Plut. 584; δι' ἐνάτου ἔτους, Plat. Legg. I, 624, b. — 3) durch, vermit-

telst, was zunächst räumlich ist, *φθόγγος με βάλλει δι' ὤτων*, Soph. Ai. 1073. vgl. El. 727. *δι' ὄμματος λείβειν δάκρυον*, O. C. 1252. *δι' ὁσίων χειρῶν θιγεῖν*, 471; *διὰ χειρῶν κομίζειν*, in den Händen tragen, Plut. Cim. 5; vgl. *διὰ χειρὸς ἄγειν*, Soph. Ant. 916. Plut. Pomp. 22; *δι' ὀλίγου πόνου κεκτημένος*, Thuc. 7, 70; *αἱ αἰσθήσεις αἱ διὰ τῶν ῥινῶν*, Plat. Prot. 334, c. *διὰ τοῦ στόματος*, Phaedr. 250, d. *τῶν ἡδονῶν αἳ διὰ τοῦ σώματός εἰσιν*, d. i. körperliche, sinnliche, Phaed. 65, a; vgl. Xen. Mem. 4, 5, 3. u. *πάντα διὰ στόματος ἡδέα*, 1, 4, 5. Uebh. vermittelst, durch, *δι' ἑρμηνέως λέγειν*, Xen. An. 2, 3, 17 u. öfter, wie Pol. 5, 83; *δι' ἀγγέλου λέγειν*, Her. 7, 203; vgl. Aesch. 3, 95, *ἀφικνεῖται οὐκέτι δι' ἀγγέλων ἀλλ' αὐτός*· u. *πέμψας διὰ τῶν μαθητῶν*, Matth. 11, 2. *γέγραπται διὰ τοῦ προφήτου*, 2, 5. vollständig *τὸ ῥηθὲν ὑπὸ κυρίου διὰ τοῦ προφήτου*, 1, 22; auch *εἶδον δι' ἐκείνων*, Her. 1, 113. 117; *πεσεῖν ἀλλοτρίας διὰ γυναικός*, durch Schuld, Aesch. Ag. 442; *δι' ὥνπερ χειρῶν ὤλετο*, Soph. O. R. 822. Zu beachten ist Plat. Theaet. 184, d, wo *ᾧ ὁρῶμεν* u. *δι' οὗ ὁρῶμεν* unterschieden wird. — *διὰ λόγων συγγενέσθαι*, Plat. Polit. 272, d. *διὰ τοῦ ἐμοῦ στόματος ἐλέχθη*, Phaedr. 242, d. vgl. auch *δι' ἑκόντων ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιεῖσθαι*, Phil. 58, a; Aesch. 3, 121 sagt *οὐ δι' αἰνιγμάτων ἀλλ' ἐναργῶς γέγραπται*. Etwas anders *διὰ μέλανος γράφειν*, Plut. Sol. 17. *διὰ ποιήματος λόγον ἐξενεγκεῖν*, ibd. 26. Bei Sp. sogar zur Angabe des Stoffes, *βρώματα διὰ γάλακτος καὶ μέλιτος*, Ath. XIV, 646, e; *δι' ἀλφίτου πεποιημέναι θυσίαι*, Plut. Num. 8, wie *εἴδωλα κατασκευάζειν δι' ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ*, D. Sic. 17, 115; u. noch auffallender *κυάθιον δι' ἀργυρίου*, Poll. 6, 105. — Besonders häufig, wie man *διὰ τοιούτων αἰτιῶν*, Plat. Tim. 57, c. *δι' ἐμοῦ γιγνόμενα*, ibd. 41, c sagt, ist im Att. *δι' ἑαυτοῦ*, durch sich selbst, ohne fremde Beihülfe, selbstständig, z. B. *κτᾶσθαί τι*, Xen. Cyr. 1, 1, 4; *διέλυε τὰ χρήματα*, aus eigenen Mitteln, Dem. 38, 12; vgl. Pol. 7, 8 u. öfter; bes. *ποιεῖσθαί τι*, Dem. 51, 22; *ἀπολογίαν διὰ σαυτοῦ ποιῆσαι*, Aesch. 3, 242. Dah. *δι' ἑαυτοῦ ἔχειν*, in seiner Gewalt haben, *πόλιν*, *βουλευτήριον*, Dem. 15, 14. 22, 38; *ὅπως δι' ἑαυτῶν ἔσοιτο ἡ οὐσία*, Is. 6, 36. — Die Gramm. bezeichnen bes. die Orthographie durch *γράφεται διὰ τοῦ ᾱ, ω̄* u. s. w.

B. **Mit dem accusativ.** 1) vom Orte, nur p., **durch, entlang**, so daß nicht das Durchdringen u. Herauskommen, sondern nur der umgebende Ort bezeichnet wird, *δι' ἄκριας ἔρχεται*, *διὰ δῶμα βῇ*, Od. 10, 287. 7, 139; *διὰ σέλματα νηός*, Archil. 5; *φεύγειν διὰ κῦμα ἅλιον*, auf der Meereswoge, Aesch. Suppl. 15; vgl. Eur. Hipp. 762 u. sonst, nur in Chören; *ἐπὶ χθόνα καὶ διὰ πόντον βέβακεν*, Pind. I. 3, 59; *διὰ στόμα ὄσσαν ἱεῖσαι*, Hes. Th. 65; auch *διὰ στόμα ἔχειν*, Ar. Lys. 855; vgl. Aesch. Spt. 51. 475. 561; Eur. Or. 103; u. *διὰ στόμα ἄγεσθαι*, im Munde führen, Il. 14, 91. Oft ist es nicht von *διά* c. gen. zu unterscheiden, z. B. *ἐξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε χαλκός*, Il. 7, 247; *διὰ τάφρον ἐλαύνειν*, 12, 63 u. ä., in welchen Stellen man es häufig zum Verbum ziehen u. eine Tmesis annehmen muß, wie sie deutlich in *διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψε*, Il. 5, 858; *διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν* stattfindet. Aehnl. — 2) von der Zeit: nur *διὰ νύκτα*, z. B. *ἦλθέ μοι ὄνειρος*, Il. 2, 57. vgl. 8, 510. 10, 41. *ἔρχεαι οἶος νύκτα δι' ὀρφναίην*, 83 u. öfter, er kam mir durch die Nacht her, Hom.; *διὰ γλυκὺν ὕπνον*, Mosch. Dah. — 3) *διὰ δρυμὰ καπνὸς ἐείσατο*, durch das Gebüsch, Od. 10, 150; so *διὰ κρατερὰς ὑσμίνας*, Hes. Th. 631, so viel als in der Schlacht; *δι' ἄλσος ἀλίῤῥυτον*, Aesch. Suppl. 848; *νόμοι δι' αἰθέρα τεκνωθέντες*, Soph. O. R. 866. — 4) **vermittelst**, *Ἀθηναίης διὰ βουλάς*, *διὰ μῆτιν*, Il. 10, 497. 15, 71. *νικῆσαι δι' Ἀθήνην*, Od. 8, 520 u. öfter, doch mit anderer Auffassung als beim gen., eigtl.: um der Rathschläge willen; nicht durch Athene, sondern selbstthätig unter Mitwirkung der Athene, so daß diese als die Ursache des Sieges erscheint; vgl. *δι' ἀρετὴν οὐ διὰ τύχην νικᾶν*, Isocr. 4, 91. So *ὅσοις σώζεσθαι μὲν ἦρκει δι' ὑμᾶς*, Xen. An. 5, 8, 13, um euretwillen (da ihr euch rettetet, wurden sie zugleich mit gerettet, ohne selbst etwas zu thun); vgl. jedoch Dem. 24, 7, *διὰ τοὺς θεοὺς ἐσώθην*· so *λέγονται Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέα βελτίους γενέσθαι*, Plat. Gorg. 515, e, durch den Perikles veranlaßt, wie *ταχὺς γενόμενος διὰ τὸν παιδοτρίβην*, ibd. 520, c. *πλείω διὰ σὲ εἴρηκα*, Theaet. 210, b. Mehr die bloße Vermittelung »**durch**« drückt aus: *διὰ τίν' ἄρχει ὁ Ζεύς*; Ar. Plut. 130, wo *διὰ τἀργύριον* geantwortet wird. *εἴ τι ἔστι λαμπρὸν — διὰ σὲ γίγνεται*, ibd. 145; *διὰ τοὺς εὖ μαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται*, Xen. Cyr. 5, 2, 35. Bes. zu merken das elliptische *εἰ μὴ διά τινα*, z. B. *Μιλτιάδην εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο καὶ εἰ μὴ διὰ τὸν πρύτανιν, ἐνέπεσεν ἄν* wäre es nicht um den Prytanen gewesen, d. i. wenn es nicht durch den Prytanen verhindert wäre, Plat. Gorg. 516, d; *εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνων μέλλησιν*, Thuc. 2, 18; u. so Ar. Vesp. 558; Dem. 19, 90. — 5) Am gewöhnlichsten: **wegen**, von Hom. an, *δι' ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν*, wegen ihrer Frevel litten sie, Od. 23, 97, u. so bes. in Prosa, *διὰ τί*, weswegen? warum? *διὰ ταῦτα*, deswegen, *διὰ τό*, seq. inf. u. acc. c. inf. Bei Arist. Nic. Eth. 10, 2, 2 entspricht dem *δι' ἕτερον μηδὲ ἑτέρου χάριν αἱρεῖσθαί τι* nachher *τίνος ἕνεκα*.

Die Anastrophe erleidet *διά* nach den Grammatikern nie; doch findet es sich dem regierten Worte nachgesetzt: *ὄντε διά*, Hes. O. 3; *φρυκτωρῶν διὰ πεισθεῖσα*, Aesch. Ag. 576; *ἣν διὰ πολλὰ παθών*, Hermesianax bei Ath. XIII, 597, e.

In Zusammensetzungen bezeichnet *διά* 1) Bewegung u. Verbreitung in Raum u. Zeit, *διαγίγνεσθαι*, *διαφαίνω*, bes. bis zum Ziel hindurch führen, *διατελέω*, *διαπράττω*, übh. Verstärkung des simplex, *διαφθείρω*. — 2) Trennung, **zer**, auseinander, *διαιρεῖν*, *διαλύειν*, *διαγιγνώσκω*. — 3) Wetteifer, Wechselwirkung, mit-, untereinander, *διαλέγομαι*, *διαδικάζεσθαι*, *διαφιλοτιμέομαι*, u. daher Auszeichnung, *διαφέρειν*, *διαπρέπειν*. — 4) Mischung, *διάλευκος*, *διάχρυσος* [*ι* ist zu Anfang des Verses bei Hom. einigemal lang, Il. 3, 357. 4, 135. 7, 251. 11, 435; *α* ist in der Arsis lang, wofür Aesch. *διαί* sagt].

δῖα, fem. zu *δῖος*, Hom.

δια-βαδίζω, durch-, übergehen, Thuc. 6, 101; hin- u. hergehen, Luc. Dem. enc. 1 u. a. Sp.

δια-βάθρα, ἡ, Schiffsleiter, E. M.; übh. Leiter, Strab. XVI, 763.

διά-βαθρον, τό, eine Art Schuhe, *λεπτόν*, Alexis bei Ath. XIII, 568, b; Alciphr. 3, 46; nach Poll. 7, 90 für Männer u. Frauen; nach Hesych. für Frauen.

δια-βαίνω (s. *βαίνω*), 1) ausschreiten, die Beine

ausspreizen, εὖ διαβάς, Il. 12, 458, d. i. weit ausschreitend, festen Fuß fassend; vgl. Tyrt. 2, 21, u. Ap. Rh. 3, 1294; τοσόνδε δ' αὐτοῦ βῆμα διαβεβηκότος, Ar. Equ. 78; vgl. noch Xen. Equ. 1, 14; Arist. H. A. 5, 2; μεγάλα, weit ausschreiten, Luc. gymn. 32; ἀνδριάντες διαβεβηκότες, mit getrennten, ausgespreizten Beinen, Plut. ad pr. iner. 2. — 2) übergehen, überschreiten, τάφρον, Il. 12, 50; ποταμόν, über einen Fluß gehen, Her. 7, 35; oft Xen.; auch διὰ ποταμοῦ, An. 4, 8. 2; εἰς Ἦλιδα, nach Elis übersetzen, Od. 4, 635, wie Thuc. 1, 114; πρός τι, Plat. Phaedr. 229, b; auch mit dem bloßen accus. τὴν ἤπειρον, Her. 4, 118; übertr., τῷ λόγῳ εἴς τινα, auf Einen übergehen, Her. 8, 62.

διαβάλλω (s. βάλλω, opt. perf. pass. διαβεβλῆσθε, Andoc. 2, 24; fut. διαβεβλήσεται, Dem. 16, 2), 1) hindurch-, hinüberwerfen, führen, νέας, Her. 5, 34. ohne Zusatz, übersetzen, überfahren, ἐς τὴν Νάξον, 5, 33, 44; Thuc. 2, 83; Eur. Suppl. 955; auch mit dem accus., γεφύρας, Eur. Rhes. 117; τὸ πέλαγος, über das Meer, Demetr. com. bei Ath. III, 109, a; τὸν Ἰόνιον, Thuc. 6, 30; Plut. Ant. 62. — τι διά τινος, durchstecken, Arr. An. 2, 3; δάκτυλον τῆς θύρας, D. L. 1, 118. — 2) häufiger, mit Worten durchziehen, verläumden, beschuldigen, verhaßt machen, τινὰ πρός τινα, bei Jem., Her. 5, 96; Isocr. 4, 129; τῇ πόλει, Plat. Rep. VIII, 566, b. εἰς τοὺς ἄλλους διαβέβληνται, VII, 539, c. Häufig seq. ὡς, διέβαλον τοὺς Ἴωνας ὡς δι' ἐκείνους ἀπολοίατο αἱ νῆες, Her. 8, 90; Thuc. 5, 103; τινὰ ὡς ἐπιβουλεύοντα, Plat. Ep. VII, 334, a; ἰατρὸν ὡς φαρμακέα, Luc. calumn. 13; pass., διαβεβλῆσθαι ἐπί τινι, Herodn. 2, 6, 10; εἰς κιναιδίαν, Luc. Demon. 50. — absol. διαβεβλημένος, im Ggstz von ὑπερευδοκιμῶν, Lys. 8, 7; διαβεβλῆσθαί τινι, πρός τινα, gegen Jemanden aufgebracht sein, ihn hassen, Thuc. 8, 83; Plat. Phaed. 67, e. vgl. Phaedr. 255, a u. Sp., wie Plut. Coriol. 13. — Allgemeiner, mit Worten täuschen, beschwatzen, Her. 3, 1. 101. 5, 50; Ar. Th. 1104; u. ebenso med., Her. 9, 116; Ar. Av. 1648, wo der Schol. τὸν γέροντα διαβαλοῦμαι aus Pherecr. anführt. — Bei Plut. Thes. 34, ἔπος, für unächt erklären. — 3) aus einander werfen, entzweien, ἐμὲ καὶ Θρασύμαχον, Plat. Rep. VI, 498, a. Conv. 222, c. — 4) hinwerfen, Ar. Pax 626. — 5) διαβάλλεσθαι τοῖς κύβοις πρός τινα, mit Einem um die Wette würfeln, Plut. conv. sept. sap. 3.

διαβαπτίζομαι, sich mit einem Andern um die Wette untertauchen, πρός τινα, Polyaen. 4, 2, 6; übertr., τινί, = διαλοιδορεῖσθαι, Dem. 25, 41.

διαβασανίζω, durch u. durch, genau erforschen, Plat. Legg. IV, 736, c. ταῖς ἐμπειρίαις, XII, 957, b u. Sp.

διαβασείω, = διαβησείω, D. Cass. 40, 32.

διαβασιλίζομαι, mit Jemandem um die Regierung kämpfen, VLL. τῆς βασιλείας ἀντιποιέομαι.

διάβασις, ἡ, 1) das Uebergehen, das Uebersetzen, die Ueberfahrt, Her. 1, 186; Thuc. 2, 23; Plat. Critia 116, a; der Ort, wo man übergeht, Furth, und das Mittel zum Uebergehen, Brücke, Thuc. 7, 74; Xen. Hell. 2, 4, 12. An. 1, 5, 12, u. öfter auch Sp. Bei Ael. H. A. 9, 46, τῶν ὡρῶν, Uebergang, Wechsel der Jahreszeiten. — 2) Zwischenraum, Dion. Hal. de C. V. 20.

διαβάσκω, einherstolzieren, Ar. Av. 486.

διαβαστάζω (s. βαστάζω), durch-, hinübertragen, LXX.; mit der Hand abwägen, Luc. Ep. Sat. 33; Plut. Dem. 20.

διαβατήριος, wohl nur neutr. plur. τὰ διαβατήρια, sc. ἱερά, 1) Opfer für eine glückliche Ueberfahrt, die man antreten will, od. einen zu unternehmenden Feldzug, ἐγένετο τὰ δ., sie fielen glücklich aus, Thuc. 5, 54; Xen. Hell. 4, 7, 2; oder für glücklich überstandene Ueberfahrt, δ. θύειν, Plut. Lucull. 24. — 2) der Uebergang, D. Cass. 14, 18. — Bei Philo das Passahfest.

διαβάτης, ὁ, der Uebersetzende, Poll. 2, 200 aus Ar; auch = διαβήτης, VLL.

διαβατικός, ή, όν, trans., Apoll. Dysc. pron. 315, c.

διαβατός, zu passiren, Her. 4, 195 u. Folgde.

διαβεβαιόομαι, dep. med., fest versichern, Dem. 17, 30; περί τινος, Pol. 12, 12, 6 u. Sp.

διαβεβαίωσις, ἡ, Versicherung, Bestätigung, Sp.

διαβεβαιωτικῶς, bestätigend, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 208, öfter.

διάβημα, τό, der Uebergang; der Schritt, Sp.

διαβησείω, gern übersetzen wollen, Agath. bei Suid.

διαβήτης, ὁ, 1) der weit ausschreitende, der Zirkel, Ar. Nubb. 179. Av. 1003. — 2) die Bleiwaage der Zimmerleute, Plat. Phil. 56, b, von σταφύλη unterschieden, μετρεῖ γὰρ τὸ πλάτος μόνον. — 3) der Doppelheber, Mathem. — 4) die Harnruhr, Medic.

διαβιάζομαι, verstärktes simplex, Eur. I. T. 1365 u. Sp.

διαβιβάζω, hinüberbringen, -führen, τὸν στρατὸν κατὰ γεφύρας, Her. 1, 75; τοὺς ὁπλίτας ἐς τὴν νῆσον, Thuc. 4, 8, so Folgde; τὸν ποταμόν, Plat. Legg. X, 900, c; τὸ στράτευμα τὸν ποταμόν, Plut. Pelop. 24; λόγον εἰς πέρας, zu Ende bringen, Heliod. 2, 4. — Bei Sp. auch von der Zeit, hinbringen, verleben.

διαβιβάσθω, Conj. für διαβιβάσκω, = διαβάσκω, Hippocr.

διαβιβασμός, ὁ, das Hinüberbringen, Apoll. Dysc. pron. 404, b.

διαβιβαστικός, ή, όν, transitiv, Apoll. de synt. 294, 11.

διαβιβρώσκω (s. βιβρώσκω), durchfressen, zernagen, διαβεβρῶσθαι, Plat. Tim. 83, a; Hippocr. u. Sp.

διαβιόω (s. βιόω), durch-, verleben, ὡς πλεῖστον χρόνον, Plat. Legg. V, 730, c. βίον, Men. 81, b, u. öfter absolut, sein ganzes Leben hinbringen, z. B. δικαίως, Gorg. 526, a; Xen. Mem. 2, 1, 23; c. partic., δοκῶ τοῦτο μελετῶν διαβεβιωκέναι, ich glaube mein ganzes Leben hindurch darauf gedacht zu haben, Xen. Apol. 3; διαβιωτέον παίζοντα, Plat. Legg. VII, 803, e; anders ἀφ' ὧν διαβιώσονται φεύγοντες. Plut. Poplic. 3.

διαβλαστάνω (s. βλαστάνω), ausschlagen, auskeimen, Theophr.

διαβλάστησις, ἡ, das Ausschlagen, Theophr.

διαβλέπω, durchschauen; bei Plat. Phaed. 86, d starr vor sich hinblicken, wo früher διαβλεψάμενος, jetzt διαβλέψας gelesen wird; scharf hinsehen, Arist. de somn. 3; εἴς τινα, Plut. Alex. 14. auch πρὸς ἀλλήλους, S. N. V. 1. u. τί, de aud. poet. g. E.

διαβλητικός, ή, όν, verläumderisch, Poll. 5, 118.

διαβλήτωρ, ορος, ὁ, Verläumder, Maneth. 4, 236.

διαβλύζω, ergießen, Nonn. D. 22, 21.

διαβοάω (s. βοάω), durch-, ausschreien, ἄχη διαβοάσω, Aesch. Pers. 630; κατ' ἀλλήλους, laut durch

einander schreien, ὥς, Thuc. 8, 78; bekannt machen, ταῦτα διαβεβόηται, Plat. Ep. II, 312, b; berühmt machen; bes. pass., Luc. Necyom. 6; διεβοήθη πρός τινας, Plut. Pericl. 19. vgl. Sol. 11. Them. 3. öfter ἐπί τινι; bei Dem. 26, 19 ist διαβοᾶσθαι um die Wette schreien.

δια-βόησις, ὁ, das laute Schreien, Plut. coh. ir. 5.

δια-βόητος, ausgeschrieen, bekannt, χρησμός, Plut. Lyc. 5; τοῦ φόνου διαβοήτου γενομένου, Hdn. 4, 4, 19; bes. berühmt, seltener berüchtigt, ἐπί τινι, wegen etwas, Plut. Lucull. 6; Luc. Alex. 4.

δια-βολή, ἡ, Beschuldigung, Verläumdung, Her. 7, 10 u. Folgde; διαβολὰς ἐνδέχεσθαι, προςίεσθαι, Thuc. 3, 80. 6, 123; καὶ φθόνος, Plat. Apol. 28, a; εἰς διαβολὰς καὶ κινδύνους καταστῆσαι, Lys. 13, 17; διαβολὴν καθ' ἑαυτοῦ παρέσχε, gab Veranlassung zu übler Nachrede, Plut. Them. 4, u. so öfter die schlechte Meinung, in der man bei Andern steht; πρός τινα, Haß gegen Einen, Plut. Lyc. 20.

διᾱ-βολία, ἡ, dasselbe, Pind. P. 2, 76; Theogn. 324.

δια-βολικός, ή, όν, verläumderisch, Clem. Al. u. a. Sp.

δια-βόλιμον, τό, = διαβολή, Thuc. 8, 91, v. l. διαβολὴ μόνον.

διά-βολος, verläumdend, schmähsüchtig, ἄνθρωπος, Pind. frg. 270; εἴ τῳ ὑμῶν διάβολόν τι ἐν τῇ γνώμῃ παρέστηκεν, Andoc. 2, 24; διαβολώτατος, Ar. Equ. 45; ὁ δ., der Verläumder, Ath. XI, 508, e; N. T. (Teufel). — Adv. διαβόλως, auf verläumderische Weise, Thuc. 6, 15.

δια-βομβέω, durchsummen, Sp.

δια-βορβορύζω, = διακορκορυγέω, Hippocr.

δια-βόρειος, sich gegen Norden erstreckend, Strab. 2, 1, 33.

δια-βόρος, durchfressend, νόσος δ. πόδα, den Fuß durchfressender Schaden, Soph. Phil. 7. vgl. Tr. 1074. — pass. διάβορος, zerfressen, πρός τινος, 673.

δια-βόσκω (s. βόσκω), ganz und gar ernähren, weiden, τὴν γαστέρα, Alciphr. 3, 7 u. a. Sp.

δια-βοστρυχόω, ganz durchkräuseln, διαβεβοστρυχωμένος, Archil. bei Poll. 2, 27.

δια-βου-κολέω, ganz u. gar täuschen, durch Vorspiegelungen betrügen, Luc. D. mort. 5, 2; pass. τινί, sich woran ergötzen, Themist. 21, p. 225, d.

δια-βουλεύομαι, bei sich überlegen, überdenken, Thuc. 2, 5. 7, 50; Andoc. 2, 19; sequ. εἴτε — εἴτε, Plat. Polit. 304, e; c. inf., Luc. Piscat. 24 u. a. Sp.

δια-βουλία, ἡ, Rathschluß, Gedanken, LXX.

δια-βούλιον, τό, Berathschlagung, Pol. 3, 93, 2 u. öfter. Beschluß, 5, 49, 6 u. öfter. Rathsversammlung, 29, 4, 2; LXX.

δια-βραβεύω, als Preis geben, Aesop. 35.

δια-βρεχής, ές, durchnäßt, Luc. Tragopod. 303.

δια-βρέχω, durchnässen, Hippocr.; διαβεβρεγμένος, betrunken, Hel. 5, 31; διαβραχέντων, Babr. 111, 19.

δια-βριμάομαι, verstärktes βριμάομαι, Themist. 21, 261, c.

δια-βροχή, ἡ, das Durchnässen.

διά-βροχος, durchnäßt, benetzt, ἄγκος ὕδασι, Eur. Bacch. 1049. ὄμμα, El. 503; τόπος, Poll. 5, 22, 6; von Schiffen, leck, Thuc. 7, 12; übertr., ἔρωτι, Luc. Tox. 15. τῇ μέθῃ, betrunken, Bis acc. 17; οἴνῳ, Suid.

διά-βρωμα, τό, das Durchgefressene, Loch, Strab. XIII, p. 609.

διά-βρωσις, ἡ, das Durchfressen, Medic.

δια-βρωτικός, ή, όν, durchfressend, Sp.

δια-βυνέω, = folgdm, im med., διαβυνέονται διὰ τῆς ἀριστερῆς ὀϊστούς, Her. 4, 71, sie bohren sich durch die Linke.

δια-βύνω, = folgdm, pass., πηδάλιον διὰ τῆς τρόπιος διαβύνεται, Her. 2, 96.

δια-βύω (s. βύω), durch eine Oeffnung hineinstoßen, -stopfen, Hippocr.

δια-γαληνίζω, ganz erheitern, πρόσωπα, Ar. Equ. 646.

δι-αγανακτέω, sehr zürnen, v. l. bei Dem. 27, 63; Plut. de ad. et. amic. discr. 51.

δι-αγανάκτησις, ἡ, heftiger Unwille, Plut. Mar. 16.

δι-αγγελία, ἡ, Meldung durch einen Boten, Ios.

δι-αγγέλλω, durch einen Boten melden, als ein Bote od. Zwischenträger Bericht erstatten, τινί, Thuc. 7, 73; πρός τινα, Dem. 12, 16 (ep. Philipp.); Xen. An. 1, 6, 2. 7, 1, 14 u. sonst; gew. allgemeiner: überall hin verkündigen, bekannt machen, Pind. N. 5, 3; Eur. I. A. 353; Plat. Prot. 317, a u. öfter, wie Folgde, ἡ φήμη διαγγέλλουσα τὴν πρᾶξιν εἰς τὰς πόλεις, Plut. Camill. 24. — Med., bei Xen. An. 3, 4, 36, einander etwas zurufen.

δι-άγγελμα, τό, die durch einen Boten gemeldete Nachricht, LXX.

δι-άγγελος, ὁ, Zwischenbote, Unterhändler, Thuc. 7, 73; der die Befehle des Feldherrn bekannt macht, Adjutant, Plut. Galb. 24; D. C. 40, 8.

δια-γελάω (s. γελάω), verlachen, τινά, Eur. Bacch. 272; Xen. An. 2, 6, 26 u. Sp., wie Luc. Nigr. 33. — Intrans., lächeln, heiter sein; übertr., τὰ διαγελῶντα θαλάττης, die Stille des Meeres, Plut. Caes. 4; ὥρας διαγελώσης, ἡμέρας, Theophr. u. Sp., sich aufheitern; vom ersten Dämmern des Tages, B. A. 54.

δια-γεύομαι, durchkosten, Plut. Mar. 44.

διά-γευσις, ἡ, das Durchkosten, Geop.

δια-γίγνομαι (γίγνομαι), 1) eine Zeit hindurch dauern, sich behaupten od. erhalten, τοσάδε ἔτη, Plat. Apol. 32, e; absol., sein Leben hinbringen, Ar. Av. 45; ἀπό τινος, von etwas leben, Arist. pol. 2, 5; ἐὰν διαγιγνώμεθα, wenn wir bis dahin leben, Aesch. 1, 24; τὴν νύκτα, die Nacht hinbringen, Xen. An. 1, 10, 19; oft c. partic., ζητῶν, immerfort untersuchen, Plat. Legg. XII, 945, d; Thuc. 5, 16; ὁποσονοῦν χρόνον ἄρχοντες διαγ., Xen. Cyr. 1, 1, 1. An. 1, 5, 6; Dem. 23, 179 u. sonst. So auch ἀνυπόδητος διατελεῖς, Xen. Mem. 1, 6, 2. — 2) dazwischen werden; von Zeiträumen, verlaufen, δέκα ἐτῶν διαγενομένων, Dem. 27, 63; Pol. 2, 19, 7; Plut. oft; ἔτη ὀκτὼ διαγεγονότα τῇ κρίσει, Dem. 21, 82, sind über den Proceß hingegangen; vgl. Plut. Sept. Sap. conv. 19, τούτῳ τῷ λόγῳ πιστευομένῳ πλέον ἢ χίλια ἔτη διαγέγονεν, die Erzählung wurde länger als 1000 Jahre geglaubt.

δια-γιγνώσκω (s. γιγνώσκω), 1) unterscheiden, Il. 7, 424. εὖ δ., genau erkennen, 23, 240. 470; τῷ δὲ ἄν τις διαγνοίη εἰ ὅμοιοί εἰσι, Her. 1, 134; vgl. Ar. Pl. 90, οἱ δὲ μ' ἐποίησαν τυφλὸν, ἵνα μὴ διαγιγνώσκοιμι τούτων μηδένα. u. Equ. 517, ὁ διαγιγνώσκων ἐν τούτοις τὸν καλόν τε καὶ αἰσχρὸν ἔρωτα, Plat. Conv. 186, c. Rep. X, 618, c u. öfter, wie Folgde. — 2) entscheiden, von Gerichten, Dem. 23, 28; τὸ πρᾶγμα, Aesch. 1, 63; von Beschlüssen, c. inf., Her. 6, 138; διέγνωστο, es war beschlossen, Thuc. 1, 118. κρίσις διεγνωσμένη, ausgesprochenes Urtheil, 3, 53; περί τινος, Andoc. 1, 5; Lys. 3,

2; ὑπέρ τινος, Pol. 22, 7, 5; sequ. ὅτι, Plat. Prot. 313, b u. Sp. — 3) genau prüfen, Plat. Legg. II, 668, c u. Sp. — 4) durchlesen, Pol. 3, 32, 2; Ael. V. H. 14, 43.

δι-αγχυλέομαι, = folgdm, τόξον, Hdn. 1, 14; Luc. Iup. conf. 15 u. a. Sp.

δι-αγχυλίζομαι, = folgdm, Xen. An. 4, 3, 28. 5, 2, 12, in der Form διηγχυλισμένοι.

δι-αγχυλόομαι, Hesych. ἐνεῖραι τοὺς δακτύλους τῇ ἀγκύλῃ τοῦ ἀκοντίου, den Wurfspieß beim Schwungriemen fassen und zum Wurf fertig machen; διηγχυλωμένος, schußfertig sein, v. l. bei Xen. a. a. O. u. Sp., die noch λόγχην, δόρυ zusetzen.

δι-αγχωνίζομαι, sich auf den Ellnbogen stützen, Suid.

δι-αγχωνισμός, ὁ, das sich auf den Ellnbogen stützen, Plut. Symp. 2, 10, 2.

δια-γλαύσσω, hell glänzen, Ap. Rh. 1, 1281.

δια-γλάφω, aushöhlen, εὐνὰς ἐν ψαμάθοισιν διαγλάψασα, Od. 4, 438.

διά-γλυμμα, τό, Ausschnitzel, Hesych. für σμίλευμα.

διά-γλυπτος, ausgeschnitten, Crinag. 4 (VI, 227).

δια-γλύφω, ausmeißeln, ausschnitzen, von vertiefter Arbeit, Ggstz ἀναγλύφω, D. Sic. 1, 66; Ael. V. H. 3, 45; διέγλυπται, Ath. III, 93, c.

δια-γνάπτω, aufscharren, v. l., Od. 4, 438, für διαγλάφω, s. Schol. Harl.

δια-γνώμη, ἡ, Entscheidung, Beschluß, τῆς ἐκκλησίας, Thuc. 1, 87. περί τινος, 3, 42. ποιεῖσθαι, = διαγιγνώσκειν, 3, 67.

δια-γνώμων, ον, unterscheidend, ὁσίων, Antiph. III, γ, 3.

δια-γνωρίζω, = διαγιγνώσκω, Sp.; bekannt machen, N. T.

διά-γνωσις, ἡ, Unterscheidung, Plat. Soph. 267, d; bes. bei Medic.; Beurtheilung, Entscheidung, Plat. Legg. XI, 936, a; περί τινος ῥᾳδίαν ποιεῖν, Is. 1, 21; διάγνωσιν ποιεῖσθαι, = διαγιγνώσκειν, Thuc. 1, 50; ταχίστην ἔχει διάγνωσιν, ist leicht zu entscheiden, Isocr. 1, 34 u. öfter; — Bestimmung, τῆς ἀξίας, Plat. Legg. IX, 865, b.

δια-γνώστης, ὁ, der Entscheidende.

δια-γνωστικός, ή, όν, zum Unterscheiden gehörig, geschickt, Luc. Salt. 74. καὶ διακριτικός, Hermot. 69; öfter Medic.

δια-γογγύζω, verstärktes γογγύζω, N. T.; διαγογγύσας, Hel. 7, 27.

δι-αγόρευσις, ἡ, Bestimmung, νόμων, Porphyr. bei Stob.

δι-αγορεύω, 1) deutlich u. bestimmt aussagen, Her. 7, 38; bestimmen, festsetzen, ἐν ἴσαις τιμαῖς διαγορευόμενοι, Plat. Legg. VI, 757, a; in Gesetzen, D. Hal. 1, 78; App. B. C. 1, 54; διηγορευμένον ἐν τοῖς νόμοις, Luc. Tyrann. 12; auch befehlen, verbieten, Plut. Fab. M. 8, öfter. — 2) der Reihe nach durchsprechen, ὡς αἱ πλείους γνῶμαι διηγορεύθησαν, Dion. Hal. 11, 19. — 3) τινὰ κακῶς δ., schmähen, Luc. Pisc. 26.

διά-γραμμα, τό, Alles mit Linien Umzogene, a) Umriß, Plat. Rep. VII, 529, e. — b) eine geometrische Figur, Plat. Theaet. 169, b u. öfter; Xen. Mem. 4, 7, 3 u. Sp.; musikalisches Schema, Phanias bei Ath. VIII, 452, c; vgl. Plut. Dem. 9. — c) Register, Liste, σκευῶν, Dem. 14, 21; edictum, Plut. Marc. 24.

δια-γραμμίζω, das Brettspiel spielen, Philem. Eust. 633, E.; Poll. 7, 206. Nach Moeris hellenistisch für das att. πεττεύω.

δια-γραμμισμός, ὁ, das Spiel auf einem durch Linien (γραμμή) in Felder abgetheilten Brette mit 60 schwarzen u. weißen Steinen, Brettspiel, Poll. 9, 99; Hesych.

διά-γραπτος, durchstrichen, δίκη, ein aufgehobener Proceß, Hesych.

δια-γραφεύς, ὁ, der ein διάγραμμα macht; in Athen der, welcher das Schema zu Kriegs- u. anderen Steuern macht, Böckh's Staatsh. I, S. 169. II, 70.

δια-γραφή, ἡ, 1) das Abzeichnen, Abgränzen durch Linien, Plat. Rep. VI, 501, a; Plut. Philop. 4. — 2) Eintheilung, Diphil. bei Ath. VII, 292, a; Arist. Eth. 2, 7. — 3) das Edict, Dion. Hal. 3, 36. — 4) die Zahlung durch Anweisung, Assignation, Pol. 32, 13, 7. Nach VLL. auch δίκης, das Aufheben eines Processes; u. Verzeichniß, Register.

δια-γράφω, 1) mit Linien umziehen, eine Zeichnung, ein Schema entwerfen, vom Maler, Plat. Rep. VI, 500, e. auch λόγῳ, beschreiben, Legg. VI, 778, a; so Sp., beschreiben, z. B. Ael. V. H. 3, 1. — 2) nieder-, aufschreiben, Plut. Nic. 23; νόμον, Dion. Hal. 6, 88; τῶν συνθηκῶν διαγραφεισῶν, Pol. 1, 62, 7. στρατιώτας, ausheben, conscribere, 6, 12, 6. — 3) zu-, vertheilen, καὶ καταναλόω, Plut. Alex. 15; D. Sic. 18, 50. — 4) am gew. durch-, ausstreichen, vernichten, Ar. Lys. 676; vgl. Eur. El. 1072; τὸν βίον, Plat. Ax. 366, c, u. öfter bei Sp.; δίκη διαγέγραπται, Ar. Nubb. 764, ist für nichtig erklärt, zurückgewiesen; vgl. Lys. 17, 5; Dem. 58, 8 (διαγράφειν, vom Vorsteher des Gerichtshofes, διαγράφεσθαι, von den Parteien, einen Proceß aufgeben, Dem. Lept. 145; Harpocr. erkl. ἀνελέσθαι τὸ ἔγκλημα, vgl. Meier u. Schömann att. Proceß p. 27); τὸ δόγμα, Plut. Mar. 4. — 5) nach Harpocr. διὰ τραπέζης ἀριθμεῖν, Geld durch Anweisung zahlen, übh. auszahlen, τοῖς στρατιώταις τοὺς ὀψωνιασμούς, Dion. Hal. 5, 28.

δια-γρηγορέω, durchwachen, Herodian. 3, 4, 8.

δι-αγριαίνω, verstärktes ἀγριαίνω, Plut. Anton. 87 u. öfter.

δι-αγρ-υπνέω, die ganze Nacht durch schlaflos sein, wachen, Ar. Ran. 931; Plut. Cat. min. 27; τὴν νύκτα, D. Sic. 14, 105.

δι-αγρ-υπνητής, ὁ, die ganze Nacht durchwachend, Schol. Ar. Equ. 277.

δια-γυμνάζω, tüchtig üben, von Leibesübungen, τὸ σῶμα, Polyaen. 6, 1. — Med., sich tüchtige Leibesübungen machen, Galen.

δια-γυμνασία, ἡ, tüchtige Leibesübung, Sp.

δι-άγχω, verstärktes simplex, Luc. Gymn. 31.

δι-άγω (s. ἄγω), 1) hindurch-, hinüberführen, Od. 20, 187; τὴν στρατιάν, Thuc. 4, 78; Xen. An. 2, 4, 20 u. öfter; διὰ τῶν ἐξόδων, Plat. Tim. 79, a; dah. αἰῶνα, H. h. 19, 7, wie Plat. Legg. III, 701, c, hinbringen, verleben, βίον, Ar. Nubb. 462; Plat. Phaedr. 256, b. Menex. 248, b u. öfter; Dem. 59, 30 u. Sp.; τὰ ἔτη, Xen. Cyr. 1, 2, 13; oft auch absolut, sein Leben hinbringen, leben, mit adv., πρεπόντως, Plat. Legg. II, 657, d. ὡς ἥδιστα, Crit. 43, b; ἀθυμοτέρως, Isocr. 4, 116; σωφρόνως, Xen. Cyr. 1, 2, 8. σιωπῇ, 1, 4, 14. ἄριστα, Mem. 4, 4, 15; dah. εὖ διάγειν, als Gruß, wie χαίρειν, Epicur.; auch ἐν τῇ φιλοσοφίᾳ, im Studium der Philosophie, Plat. Phaedr. 259, d; ἐν τοῖς σκευοφόροις, als Packträger, Xen. Cyr. 7, 149 (sich aufhalten, ἐν προαστείῳ,

Hdn. 1, 12; zögern, Thuc. 1, 90, wie τὸν χρόνον διάγειν, Plut. Timol. 10); u. am häufigsten mit partic., wo es = διατελέω einen fortwährenden Zustand bezeichnet, ἐξετάζοντα δ., Plat. Apol. 41, b. οἷς λέγω παίζων διάξει, Phaedr. 276, d. μαχόμενος διάγειν τὸν βίον, Rep. IX, 579, d; ἐλπίδας λέγων διῆγε, er machte ihnen fortwährend Hoffnungen, Xen. An. 1, 2, 11. vgl. Cyr. 5, 4, 35 u. öfter. — 2) durchführen, vollenden, κάλλιστα πάντα, Plat. Polit. 273, c; dah. regieren, verwalten, πόλεις, Isocr. 3, 41; τὰ κατὰ τὴν ἀρχήν, Pol. 5, 34, 3 u. a. Sp.; auch ἑορτήν, = ἄγειν, Ath. VIII, 353, f. — 3) durchbringen, erhalten, τραγήμασι καὶ λαχάνοις τὸν στρατόν, Philostr.; auch die Zeit vertreiben, ergötzen, Luc. Phalar. pr. 3 u. a. Sp.; dah. hinhalten, τέτταρσιν ὀβολοῖς ὥσπερ ἀσθενοῦντα τὸν δῆμον διάγουσιν, Dem. prooem. 53 extr., so erkl. man auch Dem. 18, 89, ἐν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν βίον ἀφθονωτέροις καὶ εὐωνοτέροις διήγαγεν ἡμᾶς· vgl. Arr. An. 4, 18, 8. — 4) Sp. auch auseinanderführen.

δι-αγωγεύς, ὁ, Hinüberführer, E. M.

δι-αγωγή, ἡ, 1) das Durchführen, βίου, Lebensweise, Plat. Rep. I, 344, c; Pol. 12, 3, 8; u. oft ohne βίου, Plat. Theaet. 177, a. Tim. 71, d; ἡ ἐν τῇ σχολῇ, Arist. Polit. 8, 15. τοῦ συζῆν, die Art des Zusammenlebens, 3, 5, 14 u. Sp.; διαγωγὴν ποιεῖσθαι, leben, z. B. ἀπό τινος, Pol. 5, 2, 10. μετά τινος, 5, 27, 3; bes. auch Zeitvertreib, Unterhaltung, Arist. Eth. 4, 8; Pol. 5, 75, 6 u. Sp. — 2) Leitung, Verwaltung, πραγμάτων, Dio Cass. 48, 5. — 3) Zögerung, D. C. 57, 3. — 4) der Aufenthaltsort, bes. Standort der Schiffe, Hdn. 4, 2; Polyaen. 5, 2, 6.

δι-αγωγικὸν τέλος, Ueberfahrtsgeld, Strab. 4, 3, 2.

δι-αγώγιον, τό, Durchgangszoll, Pol. 4, 52.

δι-αγωνιάω, in großer Bedrängniß sein, Pol. 4, 10 u. öfter, der auch τοὺς Ῥωμαίους, μὴ κύριοι γένωνται vrbdt, 3, 102.

δι-αγωνίζομαι, 1) mit Einem wettkämpfen, τινί, Alc. 1, 123, d; Xen. Mem. 3, 9, 2. πρὸς τοὺς πολεμίους, Cyr. 1, 6, 26 u. öfter; Isocr. 4, 147; Pol. 2, 10, 6; auch λόγῳ, Plat. Gorg. 456, c; übh. eifrig kämpfen, Thuc. μάχῃ, 5, 10, d. i. entscheiden; Pol. 1, 11, 14 u. öfter; ὑπέρ τινος, um etwas zu erlangen, Aesch. 3, 206. — 2) durch-, auskämpfen, ἀγῶνα, Luc. u. Sp.

δια-γώνιος, von einem Winkel zum andern, ἡ, sc. γραμμή, Diagonale, Sp.

δι-αγωνο-θετέω, in Parteikampf bringen, Pol. 26, 7.

δια-δαίω (s. δαίω), vertheilen, in tmesi, Il. 9, 333, wie Pind. Ol. 7, 75; διεδάσαντο τὴν λῃῒν, Her. 8, 121. ἐς φυλάς, 4, 145; δεύματα κρεῶν, Pind. Ol. 1, 51.

δια-δάκνω (s. δάκνω), zerbeißen; übertr., Ἀλέξανδρον, Pol. 4, 87. — Med. τινί, sich mit Einem herumbeißen, Plut. Non posse 27.

δια-δακρύω, dazwischen weinen, Dion. Hal. 10, 17.

δια-δάπτω, zerreißen, zerfleischen, in tmesi, Il. 21, 398.

δια-δατέομαι, vertheilen, Il. 5, 158 u. Hes. Th. 606, in tmesi; App. B. C. 1, 1 ist γῆς διαδατουμένης pass.

δια-δείκνυμι (s. δείκνυμι), 1) zeigen, darthun, Her. u. A. gew. mit folgdm ὅτι, ὡς, auch διαδεξάτω τις κηδόμενος, daß er sorgt, Her. 8, 118; τὴν ἀλκὴν ἀπρόσμαχον οὖσαν, Plut. Arat. 9; u. pass., διαδεικνύσθω πολέμιος ἐών, er sei für einen Feind erklärt, Her. 3, 72. — 2) intrans., διέδεξε, es war deutlich, es zeigte sich, Her. 2, 164. 3, 82 u. öfter.

δια-δεκτήρ, ῆρος, ὁ, Aufnehmer, σημείων, die das Zeichen weiter fortpflanzen, Aeneas Tact. 6. 7.

δια-δέκτωρ, ορος, ὁ, durch Erbschaft empfangen, ererbt, πλοῦτος, Eur. Ion 478, ch.; aber Man. 4, 223, der etwas übernimmt, καμάτου.

δια-δέξιος, von sehr glücklicher Vorbedeutung, Her. 7, 180.

διά-δεξις, ἡ, Nachfolge, das Uebergehen, Hippocr.

δια-δέρκομαι, aor. διέδρακον, durchblicken, durchschauen, Il. 14, 344; Stasin. bei Tzetz. Chil. 2, 713.

δια-δεσμέω, = διαδέω, Ioan. Lyd.

διά-δεσμος, ὁ, durchgehendes Band, Hippocr.

δια-δεσμόω, durchweg festbinden, Galen.

διά-δετος, durch etwas hin festgebunden, χαλινοὶ διάδετοι γενύων ἱππείων, die durch der Pferde Maul gehenden festgebundenen Zäume, Aesch. Spt. 122; διάδετος ταινίαις τὰς κόμας, der die Haare mit Bändern durchbunden hat, Liban.; κύκλος ἠλέκτρῳ διάδετος, Heliod. 5, 13.

δια-δέχομαι, auf-, übernehmen, von einem früheren Besitzer überkommen, βασιλείαν, Pol. 2, 4, 7. τὰ πράγματά τινος, Einem in der Regierung folgen, 9, 29, 1. τὴν ἀρχὴν παρά τινος, 9, 28, 8. οἱ διαδεξάμενοι, bes. die Nachfolger Alexanders, 9, 34, 11; wie οἱ δ. στρατηγοί, die Nachfolger im Amte, Lys. 13, 62; νόμον παρά τινος, Antiph. 1, 3; τέχνην, Lys. 24, 6; λόγον, die Rede aufn., nach einem Andern reden, Plat. Rep. IX, 576. b; auch ohne λόγον, Her. 8, 142; Plat. Legg. X, 900, c; auch τὴν ναῦν τινι, das Schiff von Einem übernehmen, Dem. 50, 38; übh. nachfolgen, Plat. Legg. VI, 758, b; τινί, Xen. Cyr. 8, 6, 18. sonst τινά, ablösen (z. B. Strab. XVII, 745; Pol. 3, 115). — τοῖς ἵπποις, mit den Pferden, An. 1, 5, 2; vgl. Soph. Tr. 30.

δια-δέω (s. δέω), 1) durchbinden; um-, festbinden, πλοῖον ἀμφοτέρωθεν, Her. 2, 129; τὴν ψυχὴν διαδεδεμένην ἐν τῷ σώματι, Plat. Phaed. 82, e. vgl. Tim. 73, b; bes. vom Diadem, διαδήματι κεφαλὴν διεδέδετο, Luc. D. mort. 12, 3; μίτρᾳ, D. Sic. 4, 4; dah. διαδησάμενος, sich das Diadem aufgesetzt habend, Plut. de frat. am. 18. Demetr. 41. — 2) ab-, unterbinden, Arist.

δια-δηλέομαι, sehr beschädigen, zerreißen, von Hunden, Od. 14, 37 u. Sp., wie Theocr. 24, 83; Ap. Rh. 2, 284.

διά-δηλος (auch διαδήλη, Arist. H. A. 9, 7), sehr deutlich, einleuchtend, Thuc. 4, 68; Plat. Rep. V, 474, b u. Folgde; ὥστε διάδηλος εἶναι εὐτακτῶν, Xen. Mem. 4, 4, 1.

δια-δηλόω, ganz deutlich machen, offenbaren, Plut. Caes. 7; D. L. 4, 46; Ios.

διά-δημα, τό, eigtl. ein durch die Haare geschlungenes Band. Bei Xen. Cyr. 8, 3, 13 ein (nach Curt. 3, 3, 19 blaues, weißdurchwirktes) Band um den Turban der Perserkönige; dah. übh. das Zeichen der königlichen Würde, das Diadem, Herodn. 1, 3, 7; Plut. u. a. Sp.

δια-δηματίζομαι, mit dem Diadem umgeben?

δια-δηματο-φορέω, ein Diadem tragen, Ios.

δια-δηματο-φόρος, ein Diadem tragend, damit versehen, καυσία, Plut. Anton. 54; vgl. Arr. An. 7, 22 u. Ath. XII, 336, f.

δια-διδάσκω, gründlich lehren, Plat. Prot. 327, a, nach Bekk. für vulg. ἐδίδασκε.

δια-διδράσκω (s. διδράσκω), entfliehen, τινά, Her. 8, 75 u. öfter; Ar. Ach. 601; Thuc. 7, 58 u. Folgde.

δια-δίδωμι (s. δίδωμι), 1) von Hand zu Hand geben, überliefern, λαμπάδα ἀλλήλοις, Plat. Rep. I, 328, a; ἀρχὴ διαδιδομένη, Thuc. 1, 76; bes. λόγον, φήμην, verbreiten, ein Gerücht, Pol. 5, 39. 23, 2, 2 u. öfter; λόγος διεδόθη, Xen. Cyr. 4, 2, 10; Plut. Thes. 6 u. öfter bei Sp.; εἰς τὴν πόλιν, Plut. Sol. 8. τῇ σάλπιγγι διαδοθείσης σιωπῆς, als durch die Trompete Ruhe hergestellt war, Flam. 10; auch intrans., sich verbreiten, τὸ πνεῦμα διαδίδωσιν εἰς τὰ κοιλὰ μέρη, Arist. H. A. 1, 18; auch nachlassen, wie ἐνδίδωμι, Hippocr. — 2) vertheilen, unter mehrere, Plat. Tim. 64, b; Xen. Cyr. 1, 4, 10 u. öfter. An. 1, 10, 18; τὴν λείαν ἴσως τοῖς στρατιώταις, Pol. 3, 76, 13 u. Sp. — 3) von sich geben, vom Unterleibe, Hippocr.

δια-δικάζω, einen Proceß als Richter entscheiden, absol., Andoc. 1, 28; Plat. Rep. X, 614, c. τὰς κρίσεις, Legg. IX, 876, b; Xen. Ath. 3, 4; vgl. Plat. Legg. VI, 764, b, μέχρι ἑκατὸν δραχμῶν, erkennen auf eine Geldstrafe. — Med., sich einen Proceß entscheiden lassen, d. h. ihn führen, περί τινος, Plat. Legg. XI, 926, d. Conv. 175, e. Din. 2, 1, τινί· öfter Dem.; sich richten lassen, Plat. Phaedr. 113, d; Xen. Hell. 5, 3, 10; — D. L. 1, 74 braucht διαδικασθῆναι = διαδικάσασθαι.

δια-δικαιόω, etwas als Recht vertheidigen, τί, Thuc. 4, 160 u. Sp.; τά τινος, ὑπέρ τινος, D. Cass. 40, 62. 39, 60, durchfechten, vertheidigen.

δια-δικασία, ἡ, Proceß (ἐν αἷς περί τινος ἀμφισβήτησίς ἐστιν, ὅτῳ προσήκει μᾶλλον, B. A. 236), in dem man um einen Vorzug bei Ehrenämtern streitet (τὴν τῶν ἀριστείων, Plat. Legg. XII, 952, d) od. behauptet, daß Einem weniger zugemuthet werden dürfe, als dem Andern, s. Meier u. Schöm. att. Proc. S. 367, ff. Auch Proceß gegen die Staatskasse, wenn man auf das confiscirte Vermögen eines Andern Ansprüche macht, Lys. 17, 1; Dem. 28, 17; vgl. Plat. Legg. XI, 916, c. 937, d; — τὴν διαδικασίαν ἀναβάλλεσθαι, die Entscheidung eines Processes aufschieben, Xen. Cyr. 8, 1, 18.

δια-δίκασμα, τό, der Gegenstand eines Processes, einer Diadikasie, Lys. 17, 10.

δια-δικασμός, ὁ, Rechtshandel, LXX.

δι-α-δικέω, verstärktes ἀδικέω, Dio Cass. 58, 16.

δια-δικέω, einen Proceß entscheiden, Dio Cass. 40, 55; processiren, Plut.

διά-δικος, ὁ, der Processirende, Hesych.; der Gegner, Sp.

διά-διπλος, ον, doppelt zusammengefügt, Diosc.

δια-διφρεύω, um die Wette fahren, Πέλοψ διεδίφρευσε πελάγεσι Μυρτίλου φόνον, Eur. Or. 984, er wetteiferte mit dem Meere um Myrtilus' Tod, indem er ihn vom Wagen ins Wasser stürzte.

δια-δοιδυκίζω, eigtl. mit der Mörserkeule (δοίδυξ) durcheinanderstoßen, von VLL. verschieden erkl.

δια-δοκιμάζω, nach angestellter Prüfung unterscheiden, τὰ καλά τε καὶ κίβδηλα ἀργύρια, Xen. Oec. 19, 16.

δια-δοκιμαστικός, ή, όν, zum Prüfen u. Unterscheiden geschickt.

δια-δοκίς, ίδος, ἡ, Querbalken, Hesych.

διά-δομα, τό, das Vertheilte, Inscr. 1625.

δια-δονέω, durch-, auseinanderrütteln.

δια-δοξάζω, = δοξάζω, Plat. Phil. 38, b.

δια-δορατίζομαι, mit der Lanze gegen Jemand (τινί) wetteifern, gegen ihn kämpfen, Pol. 5, 84; Longin.

δια-δορατισμός, ὁ, der Wettkampf mit der Lanze, M. Anton. 7, 3.

δια-δόσιμος, von Hand zu Hand gehend, fortgepflanzt, Synes. ep. 58.

διά-δοσις, ἡ, Vertheilung, Austheilung, bes. Spende an das Volk, Dem. 44, 37; χώρας, Pol. 2, 23; ἐκ θεῶν εἰς ἀνθρώπους, Mittheilung, Arr. Epict. 1, 12, 6; μειδιαμάτων, gegenseitiges Anlächeln, Plut. Sull. 35.

δια-δοτικός, ή, όν, = διαδόσιμος, Sp.

δια-δοχή, ἡ, Uebernahme, z. B. νεώς, des Befehls über ein Schiff, Dem. 50, 1; Nachfolge, Abwechselung, Aesch. Ag. 304, von den λαμπαδηφόροι· vgl. διαδέχομαι· Eur. Suppl. 423, ἐνιαύσιαι ἐν μέρει δ. — Dah. τῶν ἐπιγιγνομένων, von den Nachkommen, Thuc. 2, 36, Arist.; Geschlechtsfolge, τοῦ γένους, Hdn. 1, 2, 3; Erbfolge, Pol. 6, 7, 6; — auch von den Schulen der Philosophen, Ath. IV, 162, e; Plut. exil. 14. — Ablösung, δ. τῇ φυλακῇ ἔρχεται, Xen. Cyr. 1, 4, 17; — κατὰ διαδοχὴν χρόνου, Thuc. 7, 28. ablösungsweise, 4, 8; κατὰ διαδοχάς, abwechselnd, Arist. mund. 6; ἐκ διαδοχῆς, Antiphan. bei B. A. 97 durch ἐν μέρει erkl.; dasselbe, ἀλλήλοις, Dem. 4, 21; ποιεῖσθαι τὴν ἐργασίαν, Pol. 5, 100, 4 u. Sp.

διά-δοχος, etwas für einen Andern übernehmend, τῶν σῶν πόνων, Aesch. Prom. 1029; ablösend, abwechselnd, ἔργοισι δ' ἔργα διάδοχ' ἀντιλήψεται, Eur. Andr. 743. vgl. Hec. 588. κακὸν κακῷ διάδοχον, Andr. 804; auch c. gen., ὦ φέγγος ὕπνου διάδοχον, Soph. Phil. 867; vgl. Eur. Suppl. 71, διάδοχοι ἐφοίτων, sie gingen abwechselnd ans Werk. Häufig ὁ, subst., der Nachfolger in einem Amte, δ. γενόμενος Μεγαβάζῳ τῆς στρατηγίης, Her. 5, 26, der Nachfolger des Meg. in der Feldherrnwürde; wie διάδοχος Κλεάνδρῳ, Xen. An. 7, 2, 5; τῆς ναυαρχίας, Thuc. 8, 85; vgl. Plat. Phil. 19, b; οἱ διάδοχοι, Plut. u. A., bes. die Nachfolger Alexanders des Großen. — Dah. δόμων, Eur. Alc. 655, Erbe; τῆς οὐσίας, Is. 7, 14; οἰκίας, Dion. Hal. 6, 69, d. i. Nachkomme; λόγων, von den Schülern des Epicur, Sp.

δια-δρᾱματίζω, ein Schauspiel zu Ende spielen, M. Anton. 3, 8; u. allgemein, ἐν τῇ τραγῳδίᾳ, D. L. 3, 56.

δια-δρᾱσι-πολῖται, οἱ, komisches Wort, Ar. Ran. 1014, Bürger, die sich den Staatslasten entziehen wollen; B. A. 34, in der ion. Form διαδρησιπ.

διά-δρᾱσις, ἡ, das Entlaufen, Ios. Ant. 18, 5.

δια-δράττομαι, τινός, anfassen, greifen, Pol. 1, 58.

δια-δρηστεύω, = διαδιδράσκω, hat man Her. 4, 79 für διαπρηστεύω emendirt.

δια-δρομέω, f. L., Luc. astrolog. 12, für ἀντιδρομέω.

δια-δρομή, ἡ, 1) das Hin- u. Herlaufen, Aesch. Spt. 351; Pol. 15, 30 u. a. Sp.; διαδρομὴν ἔχειν, von einer Krankheit, sich verbreiten, Plut. reip. ger. pr., g. E. — 2) die Stelle, wo man durchlaufen kann, Durchgang, Xen. Cyn. 10, 8. — Bei Plut. Lucull. 39 Wassergraben.

διά-δρομος, ὁ, Durchgang, Luc. Hipp. 6.

διά-δρομος, durcheinander laufend, *φυγαί*, Aesch. Spt. 191; *κίοσιν ἔμβολα*, durcheinanderstürzendes Säulengebälk, Eur. Bacch. 592. *λέχος*, El. 1156, das vom Agamemnon auf Aegisth übergegangene.

δια-δύνω, = *διαδύομαι*, Hippocr., durchdringen.

διά-δυσις, ἡ, das Durchdringen, Durchkommen, *ἐς τὼς πόρως*, Plat. Tim. Locr. 100, e; Theophr. Entkommen; Winkelzüge, wodurch man der Strafe entgeht, Ausflüchte, *διαδύσεις καὶ κακουργίαι τῶν πονηρῶν*, Dem. 24, 94. *ἀδικημάτων*, ibd. 139; so auch Sp. — 2) bei D. Sic. 5, 36 sind *αἱ δ.* unterirdische Gänge in Bergwerken, Strecken; Strab. auch vom Laufe eines Flusses unter der Erde.

δια-δυτικός, ή, όν, durchdringend, Theophr.

δια-δύομαι (s. *δύω*), mit aor. *διαδῦναι*, durchgehen, *διά τινος*, Thuc. 4, 110; Xen. Mem. 2, 6, 22. Pol. 4, 57, 8; *τὸν κισσὸν διαδύς*, durch den Epheu gedrungen, Theocr. 3, 14; durchkommen, entschlüpfen, *διαδύεται ἡμᾶς*, Plat. Lys. 216, c. *ὅπῃ διαδύσεται τὸν λόγον*, Soph. 231, c; vgl. Ar. Vesp. 212; Ausflüchte brauchen, Winkelzüge machen, *καὶ πάντα ποιεῖν*, Dem. 42, 23.

δι-ᾴδω, 1) um die Wette singen, *τινί*, Arist. poet. 26; auch med. bei B. A. 37 (s. *διαείδω*). — 2) dazwischen singen, z. B. im Drama zwischen dem Dialog, Arist. poet. 10. — 3) mißtönen, Ggst von *συνᾴδω*, Heracl. bei Arist. mund. 5.

δια-δωρέομαι, als Geschenk austheilen, Xen. Cyr. 3, 3, 6; vgl. Ath. IV, 154, c.

δι-αείδω, = *διᾴδω*, um die Wette singen, *διαείσομαι*, Theocr. 5, 22.

δια-είδομαι, durchschauen lassen, zeigen, *ἣν ἀρετὴν διαείσεται*, er soll sie zeigen, Il. 8, 535. intrans., *ἀρετὴ διαείδεται*, zeigt sich, 13, 277; so in tmesi, Ap. Rh. 2, 579.

δια-ειπεῖν, ep. = *διειπεῖν*, Od.

δι-αέριος, durch die Luft, *φυγή*, Luc. salt. 42. *καὶ μετέωρα λέγειν*, Icarom. 1 u. a. Sp. Vgl. *διηέριος*.

δι-αερόω, durchlüften, Schneid. corr. Plut. Symp. 6, 7.

δια-ζάω (s. *ζάω*), durchleben, *τὸν βίον*, Eur. I. A. 923; Plat. Charmid. 171, d; Xen. Mem. 3, 12, 2, *χρόνον*, Plat. Legg. VII, 792, e; *ἡμέρας*, Plut. Caes. 23; u. ohne *βίον*, wie *διάγειν*· auch mit partic., sein Leben mit etwas hinbringen (s. *διαζώω*); *πόθεν διέζης*; wovon erhieltest du dich? Ar. Av. 1434; so auch *ἔκ τινος*, Sext. Emp.

δια-ζευγμός, ὁ, Trennung, Pol. 10, 7, 1.

δια-ζεύγνῡμι (s. *ζεύγνυμι*), auseinander spannen, trennen, *τί τινος*, z. B. *ἀδελφοὶ διαζυγέντες ἐμοῦ*, Aesch. 2, 179 u. Sp.; *διεζεῦχθαι ἀπὸ τῶν ἄλλων*, Xen. An. 4, 2, 10. — Med., von der Ehe, *διαζεύγνυσθαι*, sich scheiden, Plat. Legg. VI, 784, b.

δια-ζευκτικός, ή, όν, trennend, *σύνδεσμος*, conjunctio disjunctiva, Gramm.

διά-ζευξις, ἡ, Trennung, Ggst *σύζευξις*, Plat. Legg. XI, 930, b. *ἡ τοῦ σώματος*, vom Körper, Phaed. 88, b; In der Musik im Ggst von *συναφή*, Plut. frat. am. 20.

δια-ζηλεύομαι, mit Einem wetteifern, Hippocr.

δια-ζηλο-τυπέομαι, eifersüchtig sein, auf Jem., *πρός τινα*, Pol. frg. 61; *τινί*, Ath. XIII, 588, e.

διά-ζησις, ἡ, das Durchleben, Lebensart, Porphyr. Stob. ecl. 2, p. 378.

δια-ζητέω, durchsuchen, erforschen, *τὸν πολιτικὸν ἄνδρα*, Plat. Polit. 258, b; ersinnen, *λόγους*, Ar. Th. 432.

διάζομαι, die Fäden auf dem Webstuhl aufziehen u. das Gewebe anfangen, indem man die Fäden kreuzt (*διά*, s. Lob. paralip. 441), späterer Ausdruck für *στῆσαι τὸν στήμονα*, nach Poll. 7, 32; nach B. A. 461 das att. *ἄττομαι*, vgl. Schol. Ar. Av. 4.

δια-ζυγή, ἡ, Trennung, Sp.

δια-ζυγία, ἡ, dass., *μουνολεχής*, Rufin. 25 (V, 9).

δια-ζω-γραφέω, ausmalen, vollständig, Plat. Tim. 55, c u. Sp., wie Ael. V. H. 12, 41.

δια-ζω-γράφησις, ἡ, das Ausmalen, Sp.

διά-ζωμα, τό, 1) der Gürtel, *περὶ τὰ αἰδοῖα*, Thuc. 1, 6; Luc. Alex. 13. — 2) bei Arist. part. anim. 3, 10 = *διάφραγμα*, Zwerchfell; die Gegend des Leibes über den Hüften, wo man sich gürtet, Arist.; dah. ein schmaler Landstrich, Plut. Phoc. 13. Uebh. — 3) jedes Band, Streif, Plut.; eine schmale Abtheilung im Theater, Vitruv. — 4) bei Plut. Pericl. 13 nnd Theophr. die Verbindung einer obern u. untern Säulenreihe, Karnieß; aber bei Ath. V, 205, c der Fries, wo wie an einigen Stellen in Plut. *διάζωσμα* steht.

δια-ζωμεύω, zu Brühe zerkochen, Hippocr.

δια-ζώννῡμι (s. *ζώννυμι*), 1) umgürten, bes. med., *ἐσθῆτα*, *ἀκινάκην*, Luc. Somn. 6. Gymn. 6; *διεζωσμένοι*, um die Mitte gegürtet, Thuc. 1, 6; übh. umgeben, *φλὸξ διαζώσασα πανταχόθεν τὴν πόλιν*, Plut. Brut. 31. — 2) durch Gürten zusammenziehen, *γαστέρα*, Heliod. 10, 32; u. trennen, *ἀπετείχισε τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασιν καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάττης ἐς θάλατταν*, Plut. Pericl. 19, die Landzunge durch Festungswerke abschneiden; dah. *συμβαίνει τόπον ῥάχει δυςβάτῳ διεζῶσθαι*, Pol. 5, 69; durchschnitten sein, wie *Ἀττικὴ μέση διέζωσται ὄρεσιν ἐρυμνοῖς*, Xen. Mem. 3, 4, 25.

διά-ζωσμα, τό, = *διάζωμα*, w. m. s.

δια-ζωστήρ, ῆρος, ὁ, der zwölfte Rückenwirbel, Poll. 2, 179.

δια-ζώστρα, ἡ, Schaamgürtel, bei Ath. XIII, 607, c.

δια-ζώω, = *διαζάω*, Her. 3, 25, *ποιηφαγέοντες*.

δι-άημι (s. *ἄημι*), durchwehen, *τί διαή*, Od. 5, 479 u. 19, 440 Bekk., wo bei Wolf *διάει* steht; Hes. O. 514. *τινός*, 511. *διά τινος*, 517.

δια-θαλασσεύομαι, durch ein Meer getrennt werden, Alciphr. 2, 3.

δια-θάλπω, durchwärmen, Plut. reip. ger. praec. 3.

δια-θαῤῥέω, verstärktes *θαῤῥέω*, Ael. H. A. 4, 14.

δια-θεάομαι, genau betrachten, Plat. Crat. 424, d; Xen. An. 3, 1, 19.

δια-θειόω, mit Schwefel durchräuchern, Od. 22, 494.

δια-θέλγω, = *θέλγω*, bei Suid.

διά-θεμα ἀστέρων, Constellation, Sext. Emp. adv. math. 5, 53.

δια-θερίζω, 1) den Sommer hinbringen, Laur. Lyd. — 2) bei Hesych. durchschneiden, mähen.

δια-θερμαίνω, durchwärmen, Plat. Tim. 65, e. — Med., warm werden, Dem. 19, 165 u. Sp.

δια-θερμασία, ἡ, Durchwärmung, Erhitzung, *ὑπὸ τοῦ οἴνου*, Epicur. bei Plut. adv. Col. 6.

διά-θερμος, sehr warm, Hippocr.; übertr., *οἱ νέοι ὑπὸ τῆς φύσεως*, hitzig, Arist. rhet. 2, 12. *καὶ θαῤῥαλέος*, Probl. 27, 3.

διά-θεσις, ἡ, 1) das Auseinanderstellen, Anordnen (Arist. Metaph. 4, 19, *τοῦ ἔχοντος μέρη τάξις ἢ κα-*

τὰ τόπον ἢ κατὰ δύναμιν ἢ κατ' εἶδος), τῶν ξενίων, τῆς πολιτείας, Plat. Tim. 27, a. Legg. IV, 710, b. neben εὕρεσις, dispositio, Phaedr. 236, a. testamentarische Anordnung, Legg. XI, 922, b. Lys.; Vertheilung der Figuren in einem Bilde, Ath. V, 210, b; die dargestellten Gegenstände selber, Plut. Brut. 23 u. öfter; die Darstellung, sowohl durch Farbe, als durch Worte, auch von geographischer Darstellung, Strab. 1, 1, 16. — νόμων, τῆς πόλεως, Plat. Legg. I, 624, a. Rep. IX, 579, e. — 2) Ausstellung zum Verkauf, Harpocr. aus Antiph., Isocr. 11, 14; Plut. Sol. 24 u. öfter. διάθεσιν τῶν ἔργων οὐκ ἔχειν, nicht verkaufen können, Plut. Lyc. 9. — 3) vom pass., Zustand, Verfassung, vom Körper, z. B. νοσώδεις, Galen.; αἱ περὶ τὰ σώματα, Pol. 3, 7, 5. λοιμική, 2, 31, 10; u. bes. Gemüthszustand, Gesinnung, καὶ ἕξις ψυχῆς, Plat. Phil. 11, d. Legg. VII, 791, a, f; παραστατική, Pol. 1, 67, 7. Lage, οὐχ ὁμήρων, ἀλλ' αἰχμαλώτων, 10, 38, 2. Vgl. ὁ μάγειρός ἐσθ' ὁ τέλειος ἑτέρα διάθεσις, Nicomach. com. Ath. VII, 291 (v. 11). — Bei den Gramm. genus verbi, Apoll. D. synt. 210, 18.

δια-θεσμο-θετέω, durch Gesetze bestimmen, πάντα, Plat. Tim. 42, d u. Sp.

δια-θετήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, χορῶν, Plat. Legg. VI, 765, a.

δια-θέτης, ὁ, der Anordner, Verwalter, Sp. Bei Her. 7, 6 χρησμῶν τῶν Μουσαίου, der Sammler u. Ordner, sonst διασκευαστής.

δια-θετικός, ή, όν, in einen Zustand versetzend, ῥήματα, Verba, die einen Zustand ausdrücken, Gramm.

δια-θέω (s. θέω), 1) hin u. her, herumlaufen, ἐν τῷ ἄστει, Thuc. 8, 92; διά τινος, durch etwas hin, Plut. Caes. 26; ἀστέρες, Arist. Meteor. 1, 4, 5; ähnl. φόβος διαθέων ἐν τῇ στρατιᾷ, Xen. Cyr. 6, 2, 13. — 2) durchlaufen, von der Rede, Xen. Oec. 20, 3. — 3) um die Wette laufen, Plat. Theaet. 148, c; πρός τινα, Plut. ad. et am. discr. 23; τὴν ἱερὰν λαμπάδα, im Fackellauf, Sol. 1.

δια-θήκη, ἡ, Anordnung, Beschaffenheit, κατὰ σώματος διαθήκην, Democrit. bei Sext. Emp. adv. math. 7, 136; bes. Testament, Plat. Legg. XI, 922, c. ff u. Folgde; πλουτοῦσαν δ. ἀφείς, Antiphan. 4 (XI, 168). Uebh. Vertrag, Bündniß, διαθήκην διατίθεσθαί τινι, Ar. Av. 440; bes. LXX., N. T.

δια-θηλύνω, ganz weibisch machen, Theophr.

δια-θηράω, aufspüren, Philostr.

δια-θηρεύω, durch-, erspähen, Plat. Phil. 32, d, mit der v. l. διαπορευθῆναι.

δια-θηριόω, ganz wild, zornig machen, Plut. de Alex. fort. 1, 8.

δια-θιγγάνω (s. θιγγάνω), berühren, Arist. H. A. 10, 1.

δια-θιγή, ἡ, Berührung, Arist. gen. et int. 1, 2; vgl. Democr. 2, p. 22 Mull.

δια-θλάω (s. θλάω), zerquetschen, λίθῳ τι, Ael. H. A. 4, 21; ἕλκεα διαθλασθέντα, Quetschwunden, Galen.

δι-αθλέω, 1) durch-, zu Ende kämpfen, ἀγῶνας, Hierocl.; βίον, Hel. 7, 5. — 2) wettkämpfen, τινί, Conon. 12; πρός τινα, Ael. V. H. 5, 6.

δια-θλίβω, durchquetschen; übtr., φῶτα — ἀνίαι, Callim. frg. 67.

δια-θολόω, ganz schwärzen, trüben, θάλασσαν, vom Tintenfisch, Plut. sol. an. 26.

δια-θορυβέω, ganz verwirren, Thuc. 5, 29; Luc. Alex. 31; heftig lärmen, Plut. Oth. 19.

διά-θραυστος, leicht zerbrechlich, Theophr.

δια-θραύω (s. θραύω), ganz zerbrechen, Plat. Tim. 57, b. κατὰ μικρά, Soph. 246, b u. Sp.

δι-αθρέω, durchschauen, durchspähen, absolut, Ar. Nubb. 690. τοὺς ἀνέμους, Equ. 539. τὰς διόδους, Th. 658; nach etwas sehen, τοὺς ἀγρούς, Ael. V. H. 3, 28; vgl. Luc. Am. 13.

δια-θριαμβεύω, triumphiren, θρίαμβον, App. Pun. 135.

δια-θρίζω, = διαθερίζω, durchschneiden, Qu. Sm. 8, 322.

δια-θροέω, ein Gerücht verbreiten, Thuc. 6, 46; Xen. Hell. 1, 6, 4.

δι-αθροίζω, versammeln, Galen.

δια-θρυλλέω, od. besser δια-θρῦλέω, bes. pass., durch das Gerücht verbreitet sein, ausgesprengt sein, διατεθρύλληται, ὡς, Xen. Mem. 1, 1, 2; διατεθρυλημένος τὰ ὦτα, betäubt, Plat. Rep. II, 358, c; ὑπό τινος, von Einem übertäubt, Xen. Mem. 1, 2, 37; auch ἀκούων, Plat. Lys. 205, b; vgl. Luc. Icarom. 33 u. öfter.

δια-θρυμματίδες, αἱ, δαιτός, eine Art Kuchen, Antiphan. bei Ath. XIV, 661, f. Vgl. θρυμματίς.

δια-θρύπτω, zerbrechen, ξίφος τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφέν, Il. 3, 363; ἀσπίδες διατεθρυμμέναι, Xen. Ages. 2, 14 u. Sp., wie Luc. D. mort. 20, 2; τείχισμα, Plut. Dio 41. — Gew. übertr., entkräften, bes. durch Ueppigkeit, verweichlichen, καὶ χαυνόω, Plat. Lys. 210, e; σώματα ἱματίων μεταβολαῖς, Xen. Lac. 2, 1; üppig machen, Ael. V. H. 9, 3. — Pass., verweichlicht, verdorben werden, διὰ τὸν πλοῦτον, Xen. Mem. 4, 2, 35; διατεθρύφθαι τὸν βίον, in Schwelgerei leben, Ael. H. A. 13, 8; τῷ βίῳ, Plut. Pomp. 17. — übermüthig, stolz gemacht werden, πλούτῳ, Aesch. Prom. 891, sich brüsten; durch Schmeichelei, Xen. Mem. 1, 2, 24. Cyr. 7, 2, 23; κολακείαις τὰ ὦτα διατεθρυμμένος, Plut. Dio 8. — Med., bes. von gefallsüchtigen Weibern, affectiren, τινί, gegen Einen kokettiren, Theocr. 6, 16, wo es Andere verhöhnen erkl., sich zieren, 15, 99, von einer Sängerin, die zu singen anfangen will u. sich dazu in Positur setzt.

διά-θρυψις, ἡ, das Verweichlichen, Ziererei. Sp.

δια-θρώσκω (s. θρώσκω), auseinanderspringen, Opp. H. 1, 548.

διά-θυρα, τά, Raum zwischen zwei Thüren, Vitruv. 6, 10.

διαί, poet. = διά, Aesch. Ag. 448 u. öfter.

δι-αΐγδην, stürmisch durchbrechend, Opp.

δι-αιθριάζω, sich aufklären, vom Himmel, Xen. An. 4, 4, 10.

δί-αιθρος, ganz hell, heiter, neben ἀνέφελος, Plut. Sull. 7. Davon

δι-αιθρόω, ganz aufhellen?

δι-αιθύσσω, hindurchfahren, ἄλλοτ' ἀλλοῖαι αὖραι, durchfächeln, Pind. Ol. 7, 95; vgl. Nonn. D. 3, 130; übertr., ἐλπὶς διαιθύσσει φρένας, Bacchyl. Ath. II, 39, e.

δι-αίθομαι, sich entzünden, Medic.

δί-αιμος, blutig, ὄνυξ, Eur. Hec. 656; eigtl. mit Blut vermischt, πτύσμα, Pol. 8, 14; Medic.; δίαιμον ἀναπτύειν, Blut auswerfen, Plut. Arat. 52.

διαίνω (vgl. διερός, die alten Gramm. falsch von Διός), benetzen, δίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ, Il. 21,

202 u. öfter; auch Sp., wie Rufin. 6 (V, 60); VLL. *δι-αίνεται, βρέχεται.* — 2) mit Thränen benetzen, beweinen, *πῆμα*, Aesch. Pers. 1038. u. ebenso med., absol., 258. *ὄσσε*, 1064, wie *ὄμμα*, Hel. Stob. fl. 100, 6.

δι-αίρεσις, ἡ, Trennung der Stimmen, d. i. Entscheidung, Aesch. Eum. 749; Theilung, der Beute, Xen. Cyr. 4, 5, 55. *τῆς χώρας*, Pol. 3, 40, 9 u. sonst; Vertheilung von Geld, Her. 7, 144; Eintheilung, *τῶν γενῶν κατ' εἴδη*, Plat. Soph. 267, d. Ggstz *συναγωγαί*, Phaedr. 266, b. — Unterscheidung, *τῶν ὀνομάτων*, Prot. 358, a. Unterschied, Soph. 267, b; Arist. u. Folgde. — *κατὰ διαίρεσιν*, getrennt, Ggstz *κατὰ σύνθετόν*, Ath. XI, 492, a; bes. das getrennte Aussprechen zweier Vokale, Gramm.

δι-αιρετήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, E. M.

δι-αιρέτης, ὁ, der Trennende, Theilende, Sp.

δι-αιρετικός, ή, όν, zum Trennen, Unterscheiden gehörig, geschickt, Plat. Soph. 223, c; *πῦρ δ. καὶ διαστατικόν*, Plut. pr. frig. 16 u. Sp.; *διαιρετικῶς λέγειν*, Plut. reip. ger. pr. 6.

δι-αιρετός, getrennt, Ggstz *σύνθετος*, Xen. Cyr. 4, 3, 20; vgl. Soph. Tr. 163; trennbar, theilbar, Ggstz *συνεχές*, Arist.; *πλοῖα*, auseinander zu nehmen, D. Sic. 2, 16; — zu erklären, *λόγῳ*, Thuc. 1, 84.

δι-αιρέω (s. *αἱρέω*), 1) auseinander nehmen, theilen, *διὰ δ' ἀμφοτέρους ἔλε κύκλους ἀσπίδος*, Il. 20, 280; *δύο μοίρας Λυδῶν*, in zwei Theile, Her. 1, 94. vgl. 4, 148; u. Plat. Phaedr. 253, d, *τρία μέρη*, in drei Theile; *παῖδα κατὰ μέλεα διελών*, Her. 1, 119. 123; *ἀκρόθινα διελών*, Pind. Ol. 11, 59; auseinander-, wegreißen, *γέφυραν, σταυρούς*, Xen. An. 5, 2, 21; niederreißen, Thuc. 2, 75. *πυλίδα*, aufbrechen, 4, 51; — absondern, Plat. Phil. 23, e; — *διαιρεῖν δίχα*, Plat. Soph. 225, a. *διχῇ*, Crat. 396, a. Ggstz *συντιθέναι*, Rep. X, 618, c. *διαιρούμενος εἰς ἴσα δύο μέρη*, Legg. X, 895, e. *κατὰ σμικρὰ διῄρηται*, Soph. 225, c. auch *διῄρητο ξύμπαν τὸ ζῷον τῷ τιθασσῷ καὶ ἀγρίῳ*, Polit. 263, e, u. so Folgde; *αἰδῶ καὶ σωφροσύνην*, unterscheiden, Xen. Oec. 7, 26. — Med., unter sich vertheilen, Hes. Th. 112; *τὸ ἔργον*, Thuc. 7, 19. auch allein, *διελόμενοι τὴν πόλιν περιετείχιζον*, indem sie sich in die Arbeit theilten, 5, 75 u. Sp. Bei Plat., wie das act., theilen, ausscheiden, *τοὺς ἀμείνους καὶ τοὺς χείρονας*, Legg. XII, 950, e (vgl. Isocr. 4, 47). *κατ' εἴδη*, Phaedr. 273, e u. öfter. *τέτταρα μέρη τινός*, 265, b. — 2) bestimmt angeben, aussagen, Her. 7, 47. 103; auch Med., 7, 50; Plat. Charmid. 169, a. *περί τινος*, 163, d; Arist. rhet. 1, 15; entscheiden, *διαφοράς*, Her. 4, 23; *τὰ ἀλλήλων ἐγκλήματα*, Plat. Polit. 305, c; *ψήφῳ περί τινος*, Aesch. Eum. 630; absol., Ar. Ran. 1100; *τὸν νικῶντα*, Plat. Legg. XII, 946, b. — Med., auch erklären, auslegen, *τέρας*, Dion. Hal. 4, 60; *ὄψιν*, Plut. Cim. 18.

δι-αίρω (s. *αἴρω*), 1) aufheben, erheben, *ἄνω τὸν αὐχένα*, Xen. de re equ. 10, 3. — Med., sich erheben, *πρὸς τὴν τῶν ὄντων θέαν*, Arist. mund. 1; *βακτηρίαν*, seinen Stock erheben, Plut. Lys. 15 u. öfter; Luc. Tox. 40. — *οὐδὲ τὸ στόμα διᾶραι*, nicht einmal den Mund (von einander thun) öffnen u. die Stimme erheben, Dem. 19, 112. 21, 67; *προσωπεῖα διηρμένα τὸ στόμα*, mit aufgesperrtem Munde, Luc. — Vom Styl, erhaben, *διηρμένος*, Rhetor., vgl. Schäfer Melet. p. 10. — 2) intrans., sich erheben, aufbrechen, *ἐς Σικελίαν*, Pol. 1, 39, 1 u. öfter. auch übersetzen, über *τὸν πόρον, τὸν κόλπον*, 1, 37, 1. 5, 16, 5, vgl. *αἴρω*.

δι-αισθάνομαι (s. *αἰσθάνομαι*), deutlich wahrnehmen, unterscheiden, Plat. Soph. 253, d, *ἱκανῶς*, u. öfter; *τὰς διαφορὰς τῶν ὁρωμένων*, Arist. gen. anim. 5, 1.

δι-αίσθησις, ἡ, Wahrnehmung, Sp.

δι-αΐσσω, ion. u. poet. = *διᾴττω*, Her. 4, 134.

δι-α-ϊστόω, gänzlich vernichten, tödten, Soph. Tr. 878.

δι-αισχύνομαι, sich sehr schämen, Luc. electr. 2.

δίαιτα, ἡ, 1) Lebensart, Leben, Pind. Ol. 2, 71. P. 1, 93; *δίαιταν τῆς ζόης μετέβαλον*, Her. 1, 157. vgl. 153; Thuc. 2, 16; *εἴ τι τῆς εἰωθυίας διαίτης ἐκβαίη*, Plat. Rep. III, 406, b. bes. in medicinischer Beziehung, vom Arzte vorgeschriebene Lebensweise, Thuc. 2, 51; *ἐν διαίταις σωμάτων*, Plat. Legg. VII, 797, d. *τοὺς φύσει τε καὶ διαίτῃ ὑγιεινῶς ἔχοντας τὰ σώματα*, Rep. III, 407, c. auch in moralischer Beziehung, *καὶ φιλοσοφία*, Phaedr. 256, a. — Dah. a) Lebensunterhalt, Lebensbedürfnisse, *πτωχή*, Soph. O. C. 751; *εὐτελής*, Xen. Cyr. 1, 3, 2. Mem. 1, 6, 5 u. sonst; *ἐπὶ διαίτῃ, παρὰ τὴν δίαιταν*, bei Tisch, Sp., Ath. XII, 519, b. — b) der Aufenthalts-, Wohnort, Ar. Av. 412; *δίαιταν ποιεῖσθαι ἐν ὕδατι*, Her. 2, 68. *ἔχειν ἐν Κροίσου*, 1, 35; *ἐν Ἄργει*, Thuc. 1, 135; vgl. Xen. Cyr. 8, 6, 11; *ἐν τόπῳ δίαιτα*, Arist. 1, 6, 4 u. a. Sp., wie Plut. Poplic. 15, der es auch für Zimmer braucht. — 2) das Schiedsrichteramt, schiedsrichterliche Entscheidung, Plat. Legg. VI, 766, d; Andoc. 1, 88; *δίαιταν ἐπιτρέψαι τινί*, Dem. 59, 45. *ὀφλεῖν*, verurtheilt sein, 29, 58, u. sonst bei den Rednern.

διαιτάω, διῃτώμην, Plat. Phaed. 61, e; Lys. 1, 9; aor. *ἐδιαίτησα* u. *διῄτησα*, in composs. auch *κατεδιῄτησα*, perf. *δεδιῄτημαι*, Thuc. 7, 77. *διῃτήθην*, 7, 87. — 1) zu leben geben, ernähren, Medic.; bes. bestimmtes Maaß im Essen u. Trinken vorschreiben, gewisse Speisen zu essen geben, Hippocr. u. A.; u. auf diese Weise kuriren, *καὶ θεραπεύειν τοὺς νοσοῦντας*, Plut. Cat. mai. 23; übertr., mildern, Hel. 7, 28. — Med. mit aor. pass., eine gewisse Lebensart führen, *ἀνειμένως*, Thuc. 2, 39; *ὡς ἂν διαιτώμενοι ὑγιαίνοιεν*, Plat. Gorg. 449, e; sich aufhalten, wohnen, *ἐν δόμοισιν*, Soph. O. C. 769; *ἐπ' ἀγροῦ*, Her. 1, 120; *ἐν τοῖς ἀγροῖς*, Thuc. 2, 14; *παρ' ἡμῖν*, Plat. Phaed. 61, e; *ἐν τῷ οἴκῳ διῃτήθη*, Is. 6, 15 u. sonst; auch *δίαιταν δ.*, eine Lebensart führen, Plut. Pericl. 34; *πολλὰ ἐς θεοὺς νόμιμα δεδιῄτημαι*, Thuc. 7, 77, ich habe durchaus gesetzlich gelebt. — 2) Schiedsrichter sein, als Schiedsrichter entscheiden, Is. 2, 29 u. sonst; *τινί*, Dem. 21, 84. *τινά*, 47, 12; *νείκη*, Dion. Hal. 7, 52; Strab.; *παισὶ φιλήματα*, Theocr. 12, 34; auch *τινά τινι*, versöhnen, App. B. C. 5, 93. — Allgemeiner, leiten, regieren, *λαόν*, Pind. Ol. 9, 66. *κεῖνο κεῖν' ἆμαρ διαίτασεν*, vollendete, P. 9, 68; anordnen, Sp.

διαίτημα, τό, 1) Lebenseinrichtung, Lebensweise, im plur., Thuc. 1, 6; Xen. Ath. 1, 8. — 2) Lebensunterhalt, Speise, Medic.; *τὰ ἐμὰ διαιτήματα*, Xen. Mem. 1, 6, 5. — 3) Wohnung, Hel. 2, 26.

διαιτήσιμος, schiedsrichterlich, Is. bei Poll. 8, 64.

διαίτησις, ἡ, Lebensweise in Beziehung auf Essen u. Trinken, Medic.

διαιτητήριον, τό, Wohnstube, Xen. Oec. 9, 4.

διαιτητής, ὁ, Schiedsrichter, Her. 5, 95; Plat.

Prot. 337, e u. öfter, wie bei Rednern, z. B. Dem. 59, 45. In Athen wurden sie in Privatprocessen entweder von den Parteien od. von Staatswegen durchs Loos bestimmt; die meisten Processe kamen erst, wenn man sich bei ihrer Entscheidung nicht beruhigen wollte, an die eigentl. *δικασταί*, vgl. Harpocr.; Hudtwalker über die Diäteten; Heffter Athen. Gerichtsverf. p. 277, ff.

διαιτητικός, 1) zur Lebensweise, bes. zur Diät gehörig. *ἡ διαιτητική*, sc. *τέχνη*, die Lehre von der Lebensweise in medicinischer Hinsicht, Hippocr. — 2) schiedsrichterlich, *λόγος*, Strab. X, p. 461.

δι-αιώνιος, *α*, *ον*, immerwährend, ewig, *φύσις*, Plat. Tim. 39, e, u. Sp.

δι-αιωρέομαι, sich durch etwas hin u. her bewegen, schweben, *διά τινος*, Plat. Tim. 78, e.

δια-καής, *ές*, durchglüht, sehr heiß, *ἀὴρ ξηρὸς καὶ δ.*, Luc. Gymn. 16, Medic.; auch übertr., *ζήλῳ δ.*, von Eifersucht, Luc. dom. 31. — Adv., *διακαῶς ἐρᾶν*, Alciphr. 3, 8.

δια-καθαίρω, durch u. durch, ganz reinigen, Plat. Rep. III, 411 u. öfter; *τὰ τῶν γυναικῶν τρυβλία*, in obscönem Sinne, Ar. Eccl. 847; bes. Bäume verschneiden u. ausschneiden, Theophr.

δια-καθαρίζω, dasselbe, *διακαθαριεῖ τὴν ἅλωνα*, Matth. 3, 12.

δια-κάθαρσις, *ἡ*, die Reinigung, Plat. Legg. V, 735, d; bes. von Bäumen, Theophr.

δια-καθ-έζομαι (s. *ἕζομαι*), sich auseinander, jeder auf seinen Platz setzen, dasitzen, *ὡς ἀνεμίχθημεν διακαθεζόμενοι*, Plut. def. orac. 7.

δια-κάθ-ημαι (s. *ἧμαι*), sich niedersetzen, Plut. Cic. 47, *ἐπὶ τῆς θυρίδος*, Ios., vom Heere.

δια-καθ-ιζάνω, = folgdm, Philo, LXX.

δια-καθ-ίζω (s. *ἵζω*), abgesondert niedersetzen lassen, *διακαθίσας*, Xen. Oec. 6, 6 u. Sp.

δια-καίω (s. *καίω*), durchbrennen, erhitzen, Her. 2, 26; *διάθερμος καὶ διακεκαυμένος*, Arist. Probl. 2, 12; sonnverbrannt, Luc. Herc. 1. Uebertr., erhitzen, in Leidenschaft setzen, Plut. Crass. 6; u. pass., Luc. calumn. 14, *διακέκαυται*, er war von Zorn entbrannt.

δια-καλο-κ-ἀγαθίζομαι, Diogen. bei Stob. flor. 4, 112, in der Rechtschaffenheit (*καλοκἀγαθία*) mit Einem wetteifern.

δια-καλύπτω, enthüllen, *ἁμαρτίας*, Dem. 11, 13; Plut. Alex. 17; *διακαλυψάμενος τὸ ἱμάτιον*, Ael. V. H. 5, 19, zurückschlagen.

δια-κάμπτω, umbiegen, krümmen, LXX.

διά-καμψις, *ἡ*, Krümmung, Sp.

δια-κανάζω, nur *μῶν τὸν λάρυγγα διεκάναξέ σου καλῶς*, Eur. Cycl. 157 (Hesych. *διέσεισε*), gluckste, kullerte er schön die Kehle hinab?

δια-καπνίζω, durchräuchern, Sp.

δια-καρᾱ-δοκέω, ganz abwarten, *τὴν νύκτα διεκαραδοκήσαμεν*, Diphil. E. M. 490, 42; Plut. Anton. 56.

δια-κάρδιος, durchs Herz gehend, *ὀδύνη*, Ios.

δια-καρπέω, f. L. für *δικαρπέω*, Theophr.

δια-καρτερέω, ausharren, ausdauern, *εἰς τὸ ἔσχατον*, Her. 7, 107; *εἰς τὴν πατρίδα*, Lycurg. 85, im Vaterland, od. besser fürs Vaterland; c. partic., *πολεμῶν*, er harrt im Kriege aus, Xen. Hell. 7, 4, 8; auch mit folgdm inf., *μὴ λέγειν τἀληθῆ*, Arist. rhet. 2, 15; den acc. setzt dabei Pol. 73, 3, *τὴν κακοπάθειαν*, ertragen.

δια-καρτέρησις, *ἡ*, die Ausdauer, Sp.

δια-κατα-βάλλω, = *δια-βάλλω*?

δια-κατα-δαρθάνω, Plut. Symp. 6, 2, 1, ist jetzt in *ἐπικαταδ.* geändert.

δια-κατα-χράομαι, = *διαχράομαι*, Dio. Cass. 61, 14.

δια-κατ-ελέγχομαι, gänzlich widerlegen, N. T.

δια-κατ-έχω (s. *ἔχω*), = *κατέχειν*, 1) inne haben, bewohnen, Pol. 2, 17. behaupten, *ἀρχήν*, 2, 70. vgl. 4, 55. — 2) auf-, in Schranken halten, *τὰς ἐπιβολάς τινος*, Pol. 2, 51. *τὴν ἐπιφορὰν τῶν ἐχθρῶν*, 6, 55 u. Sp.; *πόλεμον*, den Krieg hinhalten, in die Länge ziehen, D. Sic. 15, 82.

δια-κατ-οχή, *ἡ*, das Festhalten, der Besitz, Sp.

δια-κάτ-οχος, *ὁ*, der Besitzer, Sp.

δια-καυλίζειν, oder *-καυλέω*, in den Stengel schießen, Theophr.

διά-καυμα, *τό*, brennende Hitze, Sp.

δια-καυνιάζω, es aufs Loos ankommen lassen, Ar. Pax 1047, VLL. *διακληρῶσαι*.

διά-καυσις, *ἡ*, durchdringende Hitze, Plut. placit. phil. 3, 1, *ἀστέρος*.

δια-κεάζω, durchspalten, nur in tmesi, Od. 15, 322; Ap. Rh. 4, 392.

διά-κειμαι (s. *κεῖμαι*), in irgend eine Lage, körperlich u. geistig, versetzt worden sein (= *διατέθειμαι*, s. *διατίθημι*, vgl. z. B. Xen. Hell. 6, 5, 1, *ὅτι οὔπω διακέοιντο οἱ Λακεδαιμόνιοι, ὥσπερ τοὺς Ἀθηναίους διέθεσαν*, vgl. Hdn. 4, 8, 19, aufgestellt sein), irgend wie beschaffen sein; *ὡς δ. ὑπὸ τῆς νόσου*, in welchem Zustand ich mich durch die Krankheit befinde, Thuc. 7, 77; Eur. Tr. 113; *σῶμα μοχθηρῶς δ.*, Plat. Gorg. 504, e, u. so öfter, bes. auf geistige und andere Zustände übertr.; so daß *διακεῖσθαι* mit adv. oft = *εἶναι* c. adj. zu fassen ist (*μαντικὴ αὐτοῖσι ὧδε διακέεται*, Her. 2, 83), aber den dauernden Zustand, u. oft auch das in einen solchen Zustand durch einen Andern Versetztsein ausdrückt, affectum esse, dah. oft *ὑπό τινος* dabeisteht; *χαλεπῶς δ. πρός τινα*, Plat. Rep. VI, 500, b. *ὡς μανικῶς*, Phaedr. 249, d; *ὁσίως*, Antiph. 5, 82; *ἀνοήτως*, Lys. 10, 14. *ἀηδῶς*, *ἀπόρως*, 16, 2. 14. *πιστότερον πρός τινα*, 18, 15; *οὕτω δ. τὴν γνώμην*, Isocr. 2, 13. *εὐσεβέστατα πρὸς τοὺς θεούς*, 4, 33; *ἐπιτηδείως τινί*, Is. 1, 30; *ἄμεινον ὑμῖν διακείσεται*, es wird besser für euch sein, Xen. An. 7, 3, 17. *ἀπλήστως πρός τι*, unersättlich in etwas, Cyr. 4, 1, 14. *φιλικῶς διακεῖσθαί τινι*, mit Einem in freundschaftlichem Verhältniß stehen, An. 2, 5, 27; *ὑπόπτως τῷ πλήθει*, bei der Menge in Verdacht stehen, Thuc. 8, 68. vgl. *ἐπιφθόνως τινὶ δ.*, von Einem beneidet werden, 1, 75; *λυμῇ διακ.* = *λυμαίνεσθαι*, Her. 2, 162. — 2) *διάκειται*, es ist bestimmt, angeordnet, Hes. Sc. 20; *νόμῳ διάκειται*, es ist durchs Gesetz bestimmt, Pythag. carm. aur. 1; *τὰ διακείμενα*, Verabredungen, Bedingungen, *μουνομαχῆσαι ἐπὶ διακειμένοις*, Her. 9, 26; vgl. Dion. Hal. 9, 29 u. Sp.

δια-κείρω, zerschneiden, dah. *ἔπος*, einen Befehl vernichten, vereiteln, Il. 8, 8; *τὰ σκευάρια διακεκαρμένος*, Ar. Vesp. 1313, gleichsam aus der Kleidung herausgeschält, der alles verloren oder verkauft hat. Bei Plat. Tim. 83, e f. L. für *διακρινομένης*.

δια-κεκριμένως, unterschieden, besonders, Arist. H. A. 8, 16 u. Sp.

δια-κέλευμα, *τό*, für *διακέλευσμα*, aus mss. hergestellt von Bekk. Plat. Legg. VII, 805, c, Befehl.

δια-κελεύομαι (s. *κελεύω*), dep. med., zureden, ermuntern, *τινί ποιεῖν τι*, Her. 1, 36 u. öfter; *τοῖς*

θέουσι, d. i. antreiben, Plat. Phaed. 61, a; Xen. An. 3, 4, 45; τινὶ περί τινος, Isocr. 9, 78; oft ohne Casus, Thuc. 8, 97; Plat. u. Folgde; c. inf., Plat. Theaet. 168, d; sich gegenseitig ermuntern, Her. 1, 1. 3, 77, wie ἀλλήλοις, Xen. An. 4, 8, 3. — διακελευστέον, Plat. Lgg. I, 631, d.

δια-κέλευσμα, τό, s. διακέλευμα.

δια-κελευσμός, ὁ, das Zureden, Ermuntern, Thuc. 7, 71, Sp.

δια-κενῆς, eigtl. διὰ κενῆς, sc. πράξεως, vergebens, ohne Erfolg, Thuc. 4, 126; Eur. Tro. 753; δ. ἄλλως, Ar. Vesp. 929; μάτην, Plat. com. bei Ath. X, 442, a; Alexis Ath. IV, 170, c; δ. προΐεσθαι τὸν χρόνον, Pol. 3, 70.

διά-κενος, ον, 1) ganz leer, hohl, Plat. Tim. 60, e, f; τὸ διάκενον, der leere Zwischenraum, Thuc. 5, 71. auch unbewachte Stelle, 4, 135; Arist. Probl. 23, 8; Luc sagt διάκενον δεδορκέναι, hohl blicken, von Hungernden u. Kranken, Necyom. 15. — 2) dünn, κίονες, πέρα τοῦ καλοῦ, Plut. Popl. 15. ἕξις, mager, Lyc. 17. — 3) daher nichtig, ἵνα μὴ διάκενα ᾖ τὰ τῶν νόμων, Plat. Legg. VII, 820, e.

δια-κενόω, ganz ausleeren, Hippocr.

δια-κεντέω, durchstechen, Hippocr.

δια-κέντησις, ἡ, das Durchstechen, Hippocr.

δια-κένωσις, ἡ, gänzliche Ausleerung, Hesych.

δια-κεράννυμι (s. κεράννυμι), durch einander mischen, Philostr. p. 592.

δια-κερματίζω, in kleines Geld umsetzen, Ar. Vesp. 789 u. Sp.

δια-κερ-τομέω, verspotten. D. Cass. 43, 20.

δια-κεχυμένως, γελᾶν, ausgelassen, Hesych.

δια-κεχωρισμένως, getrennt, Schol. Opp. H. 1, 502; Suid.

δια-κηρῡκεύομαι, durch einen Herold mit dem Feinde um Waffenstillstand od. Frieden unterhandeln, διακηρυκεύσασθαι πρός τινα, Thuc. 4, 38; Sp. auch act.

δια-κηρύττω, durch einen Herold ausrufen lassen, ἐν διακεκηρυγμένοις, im offenen Kriege, Plut. Arat. 10; bes. öffentlich versteigern, Philostr.; Plut. Cic. 33. Das med. διακηρύξασθαι πρός τινα, = vor., D. Sic. 18, 7.

δια-κιγκλίζω, hin- u. her bewegen, ὀσφύν, Ar. fr. 94; auch Hippocr.

δια-κινδῡνεύω, 1) sich in eine Gefahr stürzen, bes. eine Schlacht wagen, Thuc. 8, 27 u. öfter; καὶ μάχεσθαί τινι, Plut. Thes. 9; ὑπέρ τινος, Plat. Menex. 240, e; Lys. 2, 20; πρὸ τοῦ βασιλέως, sein Leben für den König wagen, Xen. Cyr. 8, 8, 4; πρός τινα, es mit Einem aufnehmen, Thuc. 1, 142; Isocr. 4, 67, wie D. Sic. 3, 27; c. inf., εἰςπλεῦσαι, hineinzufahren wagen, Thuc. 7, 1, wie διακινδυνευτέον φάναι, man muß es wagen, Plat. Tim. 72, d. ἢ χρηστὸν γενέσθαι ἢ πονηρόν, Gefahr laufen, gut od. schlecht zu werden, Prot. 313, a; ἡ οὐσία διακινδυνευθήσεσθαι μέλλουσα, Dem. 30, 10; διακινδυνευόμενα φάρμακα, lebensgefährliche, Isocr. 11, 22.

δια-κῑνέω, 1) heftig bewegen u. dadurch in Unordnung bringen, τὰ πεπραγμένα, Thuc. 5, 25; aufregen, τὰ ξυμμαχικά, Plut. C. Gracch. 10. — 2) genau erforschen, νοῦν, Ar. Nubb. 477; τινὰ περί τινος, unterrichten, Sosip. bei Ath. IX, 378, c. — 3) Bei Hippocr. leicht bewegen; so med., Her. 3, 108.

δια-κίνημα, τό, ein leichtes Ausweichen der Knochen, Hippocr.

δια-κίνησις, ἡ, dasselbe, Galen.

δια-κιρνάω, = διακεράννυμι, Hippocr.

δια-κίχρημι (s. κίχρημι), an Mehrere verleihen, τάλαντον διακεχρημένον, Dem 27, 11, nach Harpocr. κατὰ μέρος δεδανεισμένον.

δια-κλάζω (s. κλάζω), laut ertönen lassen, tmesis, Orph. Arg. 1274.

διά-κλασις, ἡ, das Durchbrechen, φωνῆς, Schwäche, Sp.

δια-κλάω (s. κλάω), durch-, zerbrechen, τόξα, Il. 5, 216; gew. übertr., entkräften, verweichlichen (VLL. διαθρύπτω); διεκλῶντ' Ἰωνικῶς, sich weichlichen, ionischen Tänzen hingeben, Ar. Th. 163; θηλυδρίας καὶ διακεκλασμένος, Luc. Demon. 18; auch διακλώμενοι ῥυθμοί, kraftlose, D. Hal. iud. Thuc. 43.

διάκλεισις, ἡ, das Abschneiden von einem Orte, εἰςόδων, Ios.

δια-κλείω (s. κλείω), abschließen, abschneiden, τὸν αὐχένα, Landenge, Pol. 4, 56. τινὰ ἀπό τινος, 16, 6; τινὰ τῆς εἰςόδου, Dion. Hal. 11, 14; τῆς ἐπανόδου, den Rückzug abschneiden, Pol. 5, 51. pass., 52. τινὶ τὰς χορηγίας, Zufuhr abschneiden, 1, 82.

δια-κλέπτω, durchstehlen, heimlich wegschaffen, Plut. Anton. 84 u. öfter; τινά, Einen heimlich einer Gefahr entziehen, Her. 1, 38; heimlich bei Seite bringen, τὸ διακλαπὲν τοῦ στρατεύματος, im Ggsß von ἀθροισθέν, Thuc. 7, 85; vgl. Plut. Timol. 29; von Geldern, unterschlagen, ὅσα διακέκλεπται, Dem 27, 12; übertr., τὴν κατηγορίαν ἀπολογίᾳ, Lys. 28, 3, wie λόγοις τὴν ἀλήθειαν τῶν πεπραγμένων, Dem. 29. 5, die Wahrheit bemänteln.

δια-κληρο-νομέω, vertheilen, Longin. 12, 4.

δια-κληρόω, verloosen, durchs Loos vertheilen, Aesch. Suppl. 978; pass., διακληρωθήτω τὰ μόρια τῆς χώρας — ἕκαστα ἑκάστοις, Plat. Legg. VI, 760, c; διεκλήρωσεν αὐτούς, er ließ sie loosen, Xen. Cyr. 6, 3, 36. — Med., loosen, Thuc. 8, 30 u. Folgde; πρὸς σφᾶς αὐτούς, Dem. 59, 103.

δια-κλήρωσις, ἡ, die Verloosung, Sp.; Wahl durchs Loos, App. B. C. 1, 35.

δια-κλῑμακίζω, verstärktes κλιμακίζω. VLL.

δια-κλίνω (s. κλίνω), 1) ausweichen, vermeiden, τὰς καταγραφάς, Pol. 35, 4; τὸ φίλημα. Plut. Alex. 54. — 2) absol., Pol. 7, 11. τῆς ἀγορᾶς. vom Markt abgehen, 11, 9. auch ἀπὸ τῶν πυλῶν, 6. 41.

διά-κλισις, ἡ, das Ausweichen, Plut. Pyrrh. 21.

δια-κλονέω, durchschütteln, verwirren, Sp.

δια-κλύζω, ausspülen, abwaschen, πόντος ἄντρα νοτίδι δ., Eur. I. T. 107; Arist. probl. 27, 3 im med., sich den Mund ausspülen.

διά-κλυσμα, τό, das, womit man ausspült, Diosc.

δια-κλυσμός, ὁ, das Ausspülen, Sp.

δια-κλυστήριον, τό, ein großes Spülgefäß, Suid.

δια-κλωπάω, p. = διακλέπτω.

δια-κναίω, zerschaben, zerreiben, zersplittern, übh. zerstören, ὄψιν, Eur. Cycl. 487. Alc. 108 u. öfter; διακναιομένης χάμακος, Aesch. Ag. 65; ἡ πόλις διακναισθήσεται, Schol. διαφθαρήσεται, Ar. Pax 251. τὸ χρῶμα διακεκναισμένος, abgeschabt, bleich, Nubb. 119. πόθος μ' ἔχει διακναίσας, verzehrt mich, Eccl. 956.

δια-κνίζω, zerkratzen, zerreißen, Arist. u. Sp.; ἄνθεα, Mel. 1, 32 (IV, 1).

δια-κοιλαίνω, aushöhlen, Schol. Od. 4, 438.

διά-κοιλος, ganz hohl, Diod. 17, 115.

δια-κοιρανέω, Il. 4, 230, jetzt getrennt geschrieben.

δια-κολακεύω, schmeicheln; med., um die Wette schmeicheln, *πρὸς τὸν πλοῦτον*, Isocr. 12, 159.

δια-κολλάω, verleimen, verkitten, *διάδρομος λίθῳ διακεκολλημένος*, Luc. Hipp. 6.

δια-κόλλημα, *τό*, Leim, VLL.

δι-ακολουθέω, v. l. von *ἀκολουθέω*, Sext. Emp. adv. math. 7, 275.

δια-κολυμβάω, durchschwimmen, Pol. 5, 46 u. Sp.

δια-κομιδή, *ἡ*, das Hinüberschaffen, Uebersetzen, *ἡ τῶν ἀνδρῶν εἰς τὴν νῆσον*, Thuc. 3, 76.

δια-κομίζω, hinüberschaffen, -fahren, *σταδίους πέντε*, Her. 1, 31; übersetzen, *εἰς τὴν νῆσον*, Thuc. 3, 75; Pol. 1, 20, Sp. — Med., zu sich hinüberschaffen, *νεκρούς*, Thuc. 1, 89. — Pass., übergesetzt werden, Thuc. 1, 136. übh. übergehen, Thuc. 3, 23; *εἰς ἀγριώτερον τόπον διακομισθείς*, Plat. Legg. X, 905, b. sogar *βίον ἄριστα διακομισθησόμεθα*, VII, 803, b.

δια-κομιστής, *ὁ*, der Ueberbringer, Sp.

διά-κομμα, *τό*, die Wunde, Hippocr.

δια-κομπέω, sehr prahlen, Pind. frg. 128; *τί*, Posidon. bei Ath. V, 212, b.

δι-ακονάω, sehr spitz machen?

διᾱκονέω, ion. *διηκονέω*, *ἐδιακόνουν*, *ἐδιακόνησα*, *δεδιακόνηκα*, *ἐδιακονήθησαν*, Dem. 50, 2. *δεδιακονημένοι*, 51, 7, nach Möris schlechtere Formen *διηκόνουν*, z. B. Matth. 4, 11; auch Eur. Cycl. 406; *δεδιηκόνηκα*, dienen, bedienen, aufwarten, *οὐδὲν διαφερόντως τῶν δούλων*, Plat. Legg. VII, 805, c; *ὡς βλακικῶς δ.*, Ar. Av. 1323; *δεσπότῃ*, Dem. 19, 69; *τινὶ ὅτι ἂν δεηθῇ*, Her. 4, 154, d. i. einen Dienst leisten; *τὰ τοιάδε ἡμῖν*, Plat. Polit. 290, a; *αὐτῷ τοσαῦτα*, Anacr. 14, 17. *μέθυ ἐμοί*, 30, 6; *καὶ ὑπηρετεῖν πάντα τὰ περὶ τὸν πόλεμον*, Plat. Rep. V, 466, e, verrichten; *μηδὲν ἐπὶ δώροις*, Legg. XII, 955, d. — *γάμους*, ausrichten, anordnen, vom Koch, Posidipp. Ath. IX, 377, a; vgl. auch Men. Ath. VI, 245, c. — Med. sich selbst bedienen, *ἑαυτῷ*, Soph. Phil. 287; vgl. Ar. Ach. 1017; Plat. Legg. VI, 763, a; auch = act., *οἱ τὰ ἐρωτικὰ διακονούμενοι*, Gehülfen in Liebessachen, Luc. merc. cond. 27. *οἰνόν τινι χρυσίῳ*, kredenzen, Asin. 53.

διᾱκόνημα, *τό*, 1) Dienst, *δουλικόν*, Plat. Theaet. 175, e; Arist. Polit. 1, 7. — 2) Hausgeräth, Ath. VI, 274, b.

διᾱκόνησις, *ἡ*, Dienstleistung, Plat. Legg. I, 633, c.

διᾱκονία, *ἡ*, 1) Dienst, Geschäft, *ἑαυτοὺς ἐπὶ τὴν δ. ταύτην τάττουσιν*, Plat. Rep. II, 371, c; *αἱ πρὸς βασιλέα δ.*, Thuc. 1, 133 u. Folgde; bes. Bedienung, bei Tisch, Xen. oec. 7, 41; *ἡ περὶ τὸ δεῖπνον*, Plut. Lyc. et Num. 2; im N. T. Amt des Diakonus. — 2) Bei Athen. V, 208, a Hausgeräth; Pol. 15, 25 Dienerschaft.

διᾱκονίζω, = *διακονέω*, VLL., aber l. d.

διᾱκονικός, zur Bedienung gehörig, geschickt, Ar. Plut. 1170. *τέχναι δ. καὶ δουλοπρεπεῖς*, Plat. Gorg. 518, a. auch *διακονικώτερος*, 517, b; *πράξεις*, Dienergeschäfte, Arist. Pol. 2, 4. *ἔργα*, 7, 14. — Adv. *διακονικῶς*, flink, *προελήλυθας*, Men. Ath. IV, 172, c.

διᾱκόνιον, *τό*, eine Kuchenart, Pherecrat. bei Ath. XIV, 645, a.

δια-κονίω, bestäuben; med. sich mit Staub bestreuen, wie die Ringer nach dem Salben thaten, dah. sich zum Kampfe rüsten, Plut. sol. anim. 15; bei Hippocr. sich im Staube wälzen.

διάκονος, *ὁ*, ion. *διήκονος*, Diener, Bediente, *τυράννου*, Aesch. Prom. 944; Soph. Phil. 497, d. i. Bote; Her. 4, 71; Thuc. 1, 133; *πόλεως*, Plat. Gorg. 517, b, u. sonst bei Sp.; bes. bei Tisch aufwartend, Ath. VII, 291, f; N. T.; *ἡ δ.*, Dienerin, Dem. 24, 197; auch adj., *ἐπιστήμη*, Plat. Polit. 290, c. Dah. auch compar., *Φρὺξ ἀνὴρ πλαγεὶς ἀμείνων καὶ διακονέστερος*, Epicharm. bei Suid. (Nach Buttm. Lexil. I, 219 von *διήκω*, *διάκω*, womit *διώκω* zu vgl., eilen, verwandt mit *διάκτορος*. Gegen die Ableitung der Alten von *διὰ* — *κόνις*, in stäubender Hast laufend, od. in Staub arbeitend, ist die Prosodie.)

δι-ακοντίζω, mit dem Wurfspieß durchbohren, Sp. — Med. mit Wurfspießen gegen einander kämpfen, Xen. Cyr. 1, 4, 4; *καὶ διατοξεύεσθαι πρός τινα*, Theophr. Char. 27.

δια-κόντωσις, *ἡ*, = *κόντωσις*, Ael. H. N. 12, 43.

δια-κοπή, *ἡ*, das Zerschneiden, die Trennung, bes. tiefe Wunde; Medic.; *καὶ τραύματα*, Plut. Mar. 19. Brut. 20.

διά-κοπρος, *ον*, stark gedüngt, Theophr.

δια-κόπτω, durchhauen, zerschlagen, *μοχλόν*, Thuc. 2, 4; *ταῖς ἀξίναις τὰ κλεῖθρα*, Xen. An. 7, 1, 17; öfter Pol., z. B. 7, 18, 2; durchbrechen, *τὰς τάξεις*, Xen. An. 1, 8, 10; wie *τοὺς πολεμίους*, Plut. Pelop. 17; Pol. 3, 74, 4. *συμμαχίαν*, *συνθήκας*, brechen, 4, 36, 2. 18, 25, 3. *τὰς διαλύσεις*, abbrechen, 1, 69, 5; übh. verwunden, bes. von tiefen Wunden, Medic.; *μηροὺς καὶ βραχίονας διακεκομμένος*, Plut. Eum. 7. — trennen, *καὶ διΐστη*, Plut. Pomp. 19. — Auch intr., durchbrechen, Xen. Hell. 7, 5, 23. sich durchschlagen, *διακεκοφότας*, Cyr. 3, 3, 66; vgl. *βέλος διακόψαν ἄχρι τοῦ διελθεῖν*, Luc. Nigr. 37.

δια-κόρευσις, *ἡ*, Entjungferung, Schol. Il. 18, 493.

δια-κορεύω, entjungfern, *τινά*, Ar. Th. 480 (Poll. 3, 42 führt aus Ar. *διακορῆσαι* an); Luc. D. Mer. 11, 2 u. Sp.

δια-κορέω, dasselbe, Luc. D. mar. 13, 1; *διακορήσας τὴν παῖδα*, Ael. H. N. 11, 16.

δια-κορής, *ές*, ganz gesättigt, voll, *τινός*, Plat. Legg. I, 629, b; auch *τινί*, Plut. Lyc. 15; vgl. B. A. 48.

δια-κόρησις, *ἡ*, Entjungferung, Ios. ant. 7, 8, 1.

δια-κορίζω, = *διακορεύω*, VLL. — Med. nach Hesych. scharf ansehen.

δια-κορκορυγέω, Ar. Nubb. 386, *τὴν γαστέρα*, den Bauch durchkullern, von Blähungen.

διά-κορος, = *διακορής*, *ἐὰν ἡ γῆ δ. γένηται πιοῦσα τὸ ὕδωρ*, Her. 3, 117; *ἀλλήλων*, überdrüssig, Xen. Lac. 1, 5. — Adv., D. C. 68, 7.

διᾱκοσιάκις, zweihundertmal, Suid.

διᾱ-κόσιοι, *αι*, *α*, ion. *διηκόσιοι*, zweihundert, auch sing. *ἵππος διακοσία*, 200 Mann Reiter, Thuc. 1, 62; vgl. Xen. Cyr. 4, 6, 2.

διᾱ-κοσιοντά-χους, zweihundertfach, Strab. XV, p. 731, richtiger *διακοσιάχους*.

διᾱ-κοσιοστός, *ή*, *όν*, der Zweihundertste, Dion. Hal. 8, 83.

διᾱ-κοσιο-τεσσαρακοντά-χους, 240fach, Strab. XVII, p. 831.

δια-κοσμέω, 1) aus einander ordnen, abtheilen, *εἰς δεκάδας*, Il. 2, 126. in Reih u. Glied stellen, 2, 476. vgl. *διὰ τρίχα κοσμηθέντες*, dreifach geordnet, 2, 655. — 2) übh. in Ordnung bringen, einrichten, Her. 1, 100; *τὴν πομπήν*, Thuc. 1, 20. *τὰ ἄλλα*

διεκόσμησε τὰ κατὰ τὸν πόλεμον, ὅπλοις καὶ ἵπποις καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ, 2, 100; τὰ πράγματα, Plat. Phaed. 98, b. πόλεις, Legg. III, 685, b. λόγον, Phaedr. 277, c u. Sp.; τὴν πολιτείαν. τὰς ἱερωσύνας, Plut. Thes. 24. Num. 14. — 3) Med. durchaus, ganz schmücken, μέγαρον, Od. 22, 457.

δια-κόσμησις, ἡ, Anordnung, Einrichtung, τῶν νόμων, Plat. Legg. IX, 853, a. καὶ σύνταξις, Tim. 24, c. πόλεων καὶ οἰκήσεων, Conv. 209, a u. Sp.

δια-κοσμητικός, anordnend, Iambl.

διά-κοσμος, ὁ, = διακόσμησις, βίου, Arist. mund. 6 u. Sp.; Schlachtordnung, Thuc. 4, 93; Plut. Timol. 27. — Bei Strab. XII, p. 542 u. Gramm. der Schiffskatalog im 2. Buch der Il.

δια-κουφίζω, erleichtern, — von Krankheiten, nachlassen, gelinder werden, Hippocr.

δι-ακούω (s. ἀκούω), durch, d. i. zu Ende anhören, τελέως τινός, Xen. Oec. 11, 1. ταῦτα πάντα, Hier. 7, 11; τινός, Plat. Polit. 264, b. τῶν λόγων, Parmen. 126, c. τὸν λόγον, Rep. I, 336, b; παρά τινος, Theop. Ath. XIII, 595, a; bes. als Schüler zuhören, τινός, Plut. Cic. 4; τὰ γεωμετρικὰ τοῦ Ἀρχύτα, D. L. 8, 86; auch μαγικῶν λόγων, Plut. Them. 29; vgl. ἀκούω. — περί τινος, worüber, Pol. 3, 15, 4.

διά-κοψις, ἡ, = διακοπή, Theophr.

δια-κραδαίνω, aus einander werfen, VLL.

δια-κράζω (s. κράζω), durch einander schreien, διακεκραγότες, Ar. Av. 307. τινί διακεκραγέναι, mit Jemandem um die Wette schreien, Equ. 1400.

δια-κρανόω, d. i. διακρηνόω, von κρήνη, hervorquellen lassen, πῶμα διεκρανώσατε Νύμφαι, Theocr. 7, 154, was E. M. falsch auf κάρα zurückgeführt ist.

δια-κρατέω, 1) festhalten, erhalten, καὶ συνέχων πάντα θεός, Phylarch. bei Ath. XV, 693, f; vgl. D. Hal. 1, 79. — 2) zurückhalten, App. B. C. 2, 8. — 3) intr., ἐπιπόνως, sich erhalten, Plut. Sertor. 7.

δια-κράτησις, ἡ, das Festhalten, die Erhaltung, Sp.

δια-κρατητικός, festhaltend, τινός, Sext. Emp.

δια-κρέκω, χέλυν, die Cither schlagen, Leon. Tar. 38 (Plan. 307).

δια-κρημνίζω, herabstürzen, Ios.

δι-ακριβάζω, genau untersuchen, Ios.

δι-ακριβο-λογέομαι, sehr genau untersuchen und auseinandersetzen, περί τινος, Plat. Tim. 38, b. Soph. 245, e; πάντα, D. Cass. 44, 32.

δι-ακριβόω, genau, sorgfältig machen, Πραξιτέλης, ὃν ἔπασχε, διηκρίβωσεν Ἔρωτα, Simonid. 84 (Plan. 204); τὰς τάξεις, genau kennen, Xen. Cyr. 2, 1, 27 u. Sp. — pass., διηκριβωμένος, ganz genau, Plat. Legg. XII, 965, a; öfter Plut., z. B. Caes. 59. — Med., genau auseinandersetzen, Plat. Theaet. 184, d. Polit. 292, c; περί τινος, genau erforschen, Isocr. 4, 18; Is. 3, 39.

δι-ακρίβωσις, ἡ, genaue Erörterung, Ptolem.

δια-κριδά, = folgdm, Opp. C. 2, 496.

δια-κριδόν, abgesondert, ausgezeichnet, ἄριστος, Il. 12, 103. 15, 108; Her. 4, 53 u. Sp.; χαίτη δ. ἠσκημένη, gescheiteltes Haar, Luc. Am. 3.

δια-κρίνω (s. κρίνω), 1) von einander absondern, aus- u. unterscheiden, trennen, αἰπόλια, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν, Il. 2, 475. Kämpfende, 7, 291. φιλέοντε, Od. 4, 179; οὐδένα, Her. 3, 39. διακρινομένη στρατιὴ ἐσχίζετο, 8, 34. αἵρεσιν, 1, 11; στήμονας συγκεχυμένους, Plat. Crat. 388, b. φίλην καὶ ἐχθράν, Rep. II, 376, b. κατὰ γένος, Soph. 253, e. Ggstz συγκρίνειν, Phaed. 72, c. auch med. so, διακεκρίμεθα χωρίς τάς τε καθαρὰς ἡδονὰς καὶ τὰς ἀκαθάρτους, Phil. 32, a. vgl. 46, b; τὴν κόμην, das Haar scheiteln, Plut. Rom. 15; auch τινός, von etwas, Ap. Rh. 3, 1129. — 2) entscheiden, beurtheilen, λόγον ἀνθρώπων, ὀρθᾷ φρενί, Pind. P. 1, 68. Ol. 8, 24; Her. 7, 54; Ἀΐδης διακρίνει τοῦτο, Ar. Vesp. 763; oft bei Plat., τὴν δίκην, Legg. XI, 937, b. διέκρινε καὶ διεξῄει τὰ ἐρωτώμενα, Prot. 315, c. ὁπότερος ἀληθῆ λέγει, Lach. 186, e. τὸν νικῶντα χειροτονίαις, Legg. II, 659, b, u. so Folgde. Auch med., διακρινώμεθα νεῖκος, Hes. O. 35. — Pass., bes. aor. διεκρίθην, getrennt werden, aus einander kommen, Her. 7, 219. ἐκ τῆς ναυμαχίης, 8, 18; ἀπ' ἀλλήλων, Thuc. 1, 105 (aber οὐδὲν ἔτι διεκέκριτο, 1, 49, es wurde kein Unterschied mehr gemacht); dah. einen Streit beilegen, διακρινθήμεναι, Il. 3, 98. διέκριθεν, 2, 815; πόλεμος διακριθήσεται, Her. 7, 206; περί τινος, Plat. Euth. 7, c. Legg. XII, 956, c; aber auch in Streit mit Jemand gerathen, kämpfen, μάχῃ πρός τινα, Her. 9, 58; ὅπλοις ἢ λόγοις, ausmachen, Dem. 12, 17 (epist. Phil.); περὶ τῶν ὅλων, Pol. 3, 111. vgl. 2, 22, 11. 18, 35, 4; abs., sich streiten, Ath. XII, 554, c. — zweifeln, N. T.

διά-κρισις, ἡ, 1) Absonderung, Trennung, καὶ διάλυσις, Plat. Phil. 32, a. Ggstz σύγκρισις, Tim. 64, e; der Zwischenraum, Xen. Cyn. 4, 1; Kampf, πρὸς ἀλλήλους, Pol. 18, 11, 3; Unterscheidung, Plat. Legg. X, 908, b. — 2) Entscheidung, Beurtheilung, ψευδομαρτυριῶν, Plat. Legg. XI, 937, b. τοῖς ἁμιλλωμένοις τὴν δ. ἀποδοῦναι, VI, 765, a; Xen. Cyr. 8, 2, 21 u. sonst; ὀνειράτων, Auslegung, Paus. 1, 34, 5; σημείων, D. Sic. 17, 11.

δια-κριτικός, ή, όν, zum Unterscheiden geschickt, ἡ δ., die Kunst zu unterscheiden, Plat. Polit. 282, b. Soph. 231, b. Ggstz συγκριτικός, Polit. 282, c u. Sp. — Adv. διακριτικῶς, getrennt, Sext. Emp.

διά-κριτος, unterschieden, ausgezeichnet, Theocr. 22, 163; Opp. H. 3, 441.

δι-ακρο-βολίζομαι, plänkeln, Ios.

δι-ακρο-βολισμός, ὁ, das Plänkeln, Strab. III, p. 155.

δια-κροτέω, 1) durchschlagen, durchbrechen, τοὺς πεδῶν κρίκους, Plut. qu. gr. 57; im obscönen Sinne = διασποδέω, τὴν νεᾶνιν, Eur. Cycl. 180. — 2) zerlegen, in seine ursprünglichen Bestandtheile, Plat. Crat. 421, c, im Ggstz συγκροτέω.

διά-κρουσις, ἡ, 1) Aufschub, Verzögerung, Dem. 54, 27. 29. — 2) Abwendung der Gefahr, Plut. Coriol. 19. καὶ φυλακὴ τῶν ἁμαρτημάτων, de cohib. ira 12.

δια-κρουστικός, vertreibend, τινός, Clem. Al.

δια-κρούω (s. κρούω), 1) hindurchschlagen, σφῆνας, durchtreiben, Theophr.; ein irdenes Gefäß durch Anklopfen prüfen, ob es einen Riß hat, Luc. parasit. 4; vgl. Schol. Ar. Ran. 78; dah. übertr., erproben, untersuchen, τὴν οὐσίαν, εἴτε ὑγιὲς εἴτε σαθρὸν φθέγγεται, Plat. Theaet. 179, d. — 2) unterbrechen, hindern, διακρουσθῆναι τῆς τιμωρίας, an der Bestrafung, Dem. 24, 132; ἑαυτὸν ἐν τοῖς πράγμασιν, Plut. de prof. virt. sent. p. 255. — Med., von sich zurückstoßen, abweisen, Plut. Cat. min. 30. δεήσεις, Caes. 66. ἀπορίαν, beseitigen, Philop. 14; bes. eine Anklage durch falsche Entschuldigungen, τοὺς Ἕλληνας, d. i. hinhalten, täuschen, Her. 7, 168; durch

Aufschub u. Ausflüchte ausweichen, τινά, Dem. 24, 13. τὸν παρόντα χρόνον, verzögern, 19, 33 (vgl. Plut. Caes. 64). entgehen, φυλακάς, 24, 36 u. öfter; προφάσει, Dion. Hal. 10, 17; θεραπείαις τισὶ τὴν ὀργήν, Strab. XIV, p. 674; τὴν δίκην, Plut. Num. 12; τὴν πρόσοδον, Dion. Hal. 3, 3.

δια-κρύπτω, = κρύπτω, Poll. 6, 209.

δια-κτενίζω, durchkämmen, Philostr. p. 335, 4.

δια-κτενισμός, ὁ, Haarschmuck, Clem. Al.

διακτορία, ἡ, Dienst eines Boten, Dienstleistung, Iul. Aeg. 11 (VI, 68); Nonn. Von

διάκτορος, ὁ (nach den Alten διάγω, der etwas ausführt, od. der Hindurchführer, Geleiter, s. Nitzsch zu Od. 1, 84, der die Seelen in die Unterwelt hinabführt, nach Buttm. Lexil. I, 218 von διήκω od. διάκω, mit διώκω verwandt, vgl. διάκονος), oft bei Hom. als Beiwort des Hermes, des Boten u. Dieners der Götter, welcher die Befehle der Götter ausrichtet, Voß: der Bestellende, gew. διάκτορος Ἀργειφόντης, ohne Zusatz Od. 12, 390. 15, 318. Bei Callim. frg. 164 heißt auch die Eule so als Botin der Athene; der Adler, Διὸς δ., Antp. Sid. 92 (VII, 161); Sp., wie Luc. cont. 1 auch = ψυχοπομπός. Bei Nonn. Paraphr. Io. übh. Bote, der auch adj. ἔγχεα διάκτορα δηϊοτῆτος vbdt, D. 39, 82.

διάκτωρ, ορος, ὁ, dasselbe, Bian. (X, 101); VLL.

δια-κυβερνάω, durchsteuern, regieren, πολιτείαν, Plat. Polit. 301, d. Phil. 28, d u. Sp.

δια-κυβεύω, mit Einem würfeln, πρός τινα, Plut. Rom. 19. περί τινος, um etwas, Artax. 17. übertr., aufs Spiel setzen, wagen, περί τινος, adul. et am. discr. 44.

δια-κυκάω, durcheinander mengen, verwirren, λόγους, Dem. 18, 111.

δια-κυλινδέω, auseinander wälzen, Arist. H. A. 9, 8.

δια-κυλίω, dasselbe. Aristaenet. 1, 10.

δια-κῡμαίνω, Wellen erregen, stürmisch machen, πέλαγος, Luc. D. mar. 15, 4; übertr., Sp.

δια-κυν-οφθαλμίζομαι, hündisch, unverschämt anblicken, Hesych.; vgl. Eust. 756, f.

δια-κύπτω, sich durch eine Oeffnung hervorbeugen, hervorgucken, διὰ τῆς γοργύρης, Her. 3, 145; vgl. Ar. Eccl. 930.

δια-κυρίττομαι, eigtl. sich untereinander wie die Böcke stoßen, im Stoßen wetteifern, Sp. τινί.

δια-κυρόω, bestätigen, B. A. 35.

δια-κωδωνίζω, 1) ausforschen, prüfen, τινά, Dem. 19, 167 (VLL. διαπειρᾶν καὶ ἐξετάζειν) u. Sp. — 2) = διαφημίζω, verbreiten, Strab. II, p. 99.

δια-κώλῡμα, τό, das Hinderniß, Plat. Tim. 76, d.

δια-κώλῡσις, ἡ, Verhinderung, Plat. Rep. V, 469, e.

δια-κωλῡτής, ὁ, der Verhindernde, Her. 6, 56; Plat. Phaedr. 239, e.

δια-κωλῡτικός, ή, όν, verhindernd, ἔργα, Plat. Polit. 280, d; Arist. H. A. 10, 1.

δια-κωλύω, verhindern, abhalten, Soph. O. C. 1771; τινά, Thuc. 8, 92; sequ. acc. c. inf., Plat. Apolog. 31, c u. Folgde; ταῦτά σε, Plat. Ep. III, 315, d; τινὰ τῆς εἰσόδου, D. Sic. 17, 40.

δια-κωμ-ῳδέω, (in einem Lustspiel) verspotten, τί, Plat. Gorg. 462, e; Arist. poet. 22 u. Sp.

δια-κωχή, ἡ, = ἀνακωχή, Stillstand, Nachlassen, z. B. der Pest, Thuc. 3, 87; Waffenstillstand, D. Cass. öfter.

δια-λαβή, ἡ, das Umfassen, Halten, Dion. Hal. 19, 12.

δια-λαγχάνω (s. λαγχάνω), durchs Loos vertheilen, χρήματα, Her. 4, 68; γῆν κατὰ τοὺς τόπους οἱ θεοὶ δ., Plat. Critia. 109, a; Xen. Cyr. 7, 3, 1. Uebh. zerstückeln, Aesch. Spt. 816; Eur. Bacch. 1290, von Hunden.

δια-λαιμο-τομέω, durch den Hals schneiden, Mnesimach. Ath. IX, 403, a (v. 16), s. v. a. verschlingen.

δια-λᾱκέω, zerkrachen, Ar. Nubb. 410.

δια-λαχίζω, Plut. Symp. 3, 2, 1, unnöthige Aenderung für das Folgende.

δια-λακτίζω, in Stücke zerreißen, ποσὶν — χλαῖναν, Theocr. 24, 25.

δια-λαλέω, mit Einem sprechen, plaudern, τινί τι, Eur. Cycl. 175; τινὶ περί τινος, Pol. 1, 85, 2. πρός τινα, 23, 9. ἐν ἀλλήλοις, 9, 32.

δια-λάλησις, ἡ, das Geplauder, Schol. Pind. Ol. 7, 17.

δια-λαμβάνω (s. λαμβάνω), 1) auseinander nehmen, trennen, **theilen**, τὸν ποταμὸν εἰς διώρυχας, Her. 1, 202. ποταμὸς διαλελαμμένος πενταχοῦ, 3, 117; τὸν ἀριθμὸν πάντα δίχα δ., Plat. Polit. 147, e. Phil. 23, c u. öfter. ἐνιαυτοῖς καὶ μησὶ διειλημμένα, Legg. X, 886, a; αἱ πολιτεῖαι τοὺς Ἕλληνας διειλήφασι, Isocr. 4, 16; öfter bei Xen., wie Cyr. 4, 1, 14; εἰς εἴδη, Arist. rhet. 1, 4; dah. eine Pause machen, ἐνταῦθα δεῖ ἐν τῷ ἑκὼν διαλαβεῖν λέγοντα, Plat. Prot. 346, e; unterbrechen, χώρα χαράδραις διειλημμένη, D. Sic.; θώρακες διειλημμένοι τὸ βάρος ὑπὸ τῶν τοῦ σώματος μερῶν, Panzer, deren Schwere sich auf die einzelnen Theile des Körpers vertheilt hat, Xen. Mem. 3, 10, 13. Auch wie distinguere, χρώμασι, verzieren, Plat. Phaed. 110, b; vgl. λειμῶνες φυτοῖς διειλημμένοι, Luc. patr. enc. 10. — 2) etwas Vertheiltes, seinen Antheil empfangen, κατ' ὀβολὸν τοὺς ἄρτους, Dem. 34, 37, v. l. ἐλάμβανον· vgl. Lys. 12, 7. — 3) zwischen beiden Händen, od. bes. in der Fechtersprache, rund um den Leib fassen, διαλαμβάνων τοὺς νεανίσκους ἐτραχήλιζεν, Plut. Ant. 33; übh. **ergreifen**, festhalten, Her. 1, 114. 4, 94; Ar. Equ. 262. Eccl. 1090 (wo διαλέλημμαι steht); Plat. Rep. X, 615, e. vgl. Phaed. 81, c; bes. umzingeln, einschließen, τάφρῳ καὶ χάρακι τὰ μεταξὺ τῶν στρατοπέδων, Poll. 5, 99, 9. φυλακαῖς τὰς ὁδούς, 4, 67. 1, 75; τόπον πύργοις, Dion. Hal., wohin auch τοὺς ὅρους στήλαις, die Gränzen durch Säulen abstecken, gezogen werden kann, Dem. 18, 154. Uebertr. — 4) mit dem Geiste auffassen, τοῖς διανοήμασι, Plat. Legg. VI, 777, a; erwägen, Eur. El. 373; τί δεῖ ποιεῖν, Pol. 4, 25, 1. περί τινος, 18, 28. ὑπέρ τινος, 2, 42, 7. bestimmen, τὸν καιρόν, 15, 5, 2. ἀποστέλλειν, 30, 9 u. a. Sp., die es auch für auseinandersetzen, erklären gebrauchen, z. B. περί τινος, Greg. Cor. p. 7.

δια-λαμπρύνω, verstärktes simpl. neben ἐκκαθαίρειν λόγον τινὰ παλαιόν, ὥσπερ ἐκ καπνοῦ καθελὼν ἠμαυρωμένον, Plut. Symp. 8, 10, 2.

δια-λάμπω, durchleuchten, ἕως διέλαμψεν ἡμέρα, Ar. Pl. 744, wie Plut. Cat. mai. 13. auch διαλάμποντος, da es hell wurde, Pyrrh. 32. — ἰδέαι ἐν ταῖς ῥητορείαις, durchschimmern, hervorglänzen, Isocr. 12, 2; mit der Stimme durchdringen, überschreien, Arist. probl. 19, 45; — sich auszeichnen, Plut. Aem. P. 2. Auch trans., φῶς, durchscheinen lassen, Hippocr.

διά-λαμψις, ἡ, das Durchleuchten, der Glanz, Arist. Meteorol. 2, 9 E.

δια-λανθάνω (s. λανθάνω, ganz verborgen sein, Isocr. 11, 25; τινά, vor Jemandem, ihm entgehen, σὲ τοῦτο διαλέληθε, Plat. Euthyd. 278, a. Legg. III, 677, d; Isocr. 1, 44; Xen. Mem. 1, 4, 19 u. Sp., wie Plut. Thes. 23. — c. partic., διαλήσει χρηστὸς ὤν, Isocr. 3, 16. 4, 84; u. umgekehrt, διαλαθὼν εἰςέρχεται, Thuc. 3, 25.

δια-λαχαίνω, durchfurchen, in tmesi, διὰ χῶμα λ., Opp. H. 5, 264.

δι-αλγέω, verstärktes ἀλγέω, ἐπί τινι, Pol. 4, 4, 2 u. Sp.

δι-αλγής, ές, 1) Schmerz bringend, ἄτα, Aesch. Ch. 66. — 2) heftige Schmerzen leidend, Plut. Alex. 75.

δια-λέγω, 1) auseinander lesen, auslesen, τῆς στρατιᾶς τοὺς βούλεται, Her. 8, 107. 113; unterscheiden, τάτε ὑγιῆ καὶ τὰ μή, Plat. Legg. V, 735, b; Dem. 20, 91. So Pol. 5, 8, 8 u. a. Sp., wie D. Sic. 15, 71. Bei Ar. Lys. 720, τὴν ὀπήν, wird es durchgraben erkl., od. richtiger aufsuchen. — 2) Gebräuchlicher med. mit aor. pass. διελέχθην, auch fut. διαλεχθήσομαι, Dem. 18, 152, mit der v. l. διαλέξομαι, perf. διείλεγμαι, z. B. Plat. Apol. 37, a. aber pass. ist διείλεκτο, Lys. 9, 5; eigtl. in Gedanken sich auseinanderlegen, erwägen, ταῦτά μοι φίλος διελέξατο θυμός, Il. 11, 407 (sonst findet sich dieser aor. nur bei Sp., wie D. Cass. = διελέχθην, u. Poll. 2, 125, wie B. A. 58, aus Ar. in obsc. Bdtg. s. 4); sich unterreden, unterhalten, häufig bei Att. (nach Xen. Mem. 4, 5, 12 διαλέγειν κατὰ γένη τὰ πράγματα), gew. τινί, von Her. 3, 50 an überall; auch πρός τινα, Plat. Polit. 272, d; Isocr. 3, 8, 11; περί τινος, Thuc.; Plat. oft πρός τινά τι, mit Jemandem etwas besprechen; τινί, mit Jemandem unterhandeln, Dem. 10, 33; auch mit folgdm inf. Ἄγιδι διελεγέσθην μὴ ποιεῖν μάχην, daß er keine Schlacht liefern solle, Thuc. 5, 59. Seit Plat. bes. vom dialektischen Verfahren der Sokratiker, im Wechselgespräch etwas ins Klare bringen; dah. auch gewandt im Reden sein, zuweilen = dem einfachen εἰπεῖν. Nach B. A. 88 brauchte Hermipp. so auch das act. — 3) eine Sprache od. Mundart sprechen, κατὰ ταὐτὰ διαλεγόμενοί σφι, Her. 1, 142; φοινικιστὶ δ., Pol. 1, 80, 6. — 4) Att. = συνουσιάζω, Hyperid. bei VLL.; Ar. Plut. 1082. Eccl. 890; Plut. Sol. 20 u. Sp.

δια-λείβομαι, zerfließen, Wyttenb. Conj., Plut. san. tuend. p. 406.

διά-λειμμα, τό, Zwischenraum, Plat. Tim. 59, c; ἐκ διαλειμμάτων, in Zwischenräumen, Plut. Pericl. 7; Zwischenzeit, Pol. 1, 66, 2 u. Sp.

δι-ά-λειπτος, zum Einsalben, τὸ δ., sc. φάρμακον, Mittel zum Einreiben, Hippocr.

δια-λείπω, 1) dazwischen lassen, διελέλειπτο, ein Zwischenraum, Her. 8, 40. 41; bes. χρόνον, Zeit dazwischen verstreichen lassen, διαλιπὼν χρόνον αὖθις ὡρμᾶτο ἰέναι, nach Verlauf einiger Zeit, Plat. Theag. 129, b. vgl. Phaed. 117, e. Rep. X, 617, c; ἐνιαυτὸν διαλιπὼν ἕκαστος λειτουργεῖ, nach einem Jahre, Dem. 20, 8; vgl. Her. 3, 157; χρόνον οὐδένα διαλιπόντες, d. i. sogleich. Pol. 5, 107, 6. Bei Hdn. 7, 8, 22 auch μιᾶς ἡμέρας διαλιπών· — πυρετὸς διαλείπων, Wechselfieber, Hippocr. — c. partic., unterlassen, aufhören, οὐπώποτε διέλιπον καὶ ζητῶν καὶ μανθάνων, Xen. Apol. 16, ich unterließ nie zu forschen; οὐδένα διαλέλοιπα χρόνον διαβαλλόμενος, d. i. ich bin stets verläumdet worden, Isocr. 12, 5. — 2) intrans., dazwischen sein, liegen, διαλιπούσης ἡμέρας, nach einem Tage, Thuc. 3, 74. διαλιπόντων τριῶν ἐτῶν, 1, 112. διαλιπούσας τὰς ὁλκάδας ὅσον δύο πλέθρα ἀπ' ἀλλήλων, 7, 38; πίτυες διαλείπουσαι, auseinanderstehende, Xen. An. 4, 7, 6. τὸ διαλεῖπον, der Zwischenraum, An. 4, 8, 13, u. so auch Sp.

δι-αλείτης, ὁ, der sehr sündigt, Schol. Ven. Il. 19, 90.

δι-αλείφω, durchstreichen, auslöschen, Plut. Arat. 13; vgl. Ath. IX, 407, c, βρέξας τὸν δάκτυλον ἐκ τοῦ στόματος διήλειψε τὴν δίκην.

δια-λείχω, durch- auslecken, χύτρας, u. kom. νήσους, Ar. Vesp. 904. Equ. 1024.

διά-λειψις, ἡ, Unterbrechung, Hippocr. u. Sp.

δια-λεκτικεύομαι, dep. med., ein Dialektiker, in der Dialektik geübt sein, M. Anton. 8, 13.

δια-λεκτικός, ή, όν, zum Gespräch, bes. zum Disputiren gehörig, geschickt, dialektisch, ῥήτορες δ., Plat. Crat. 398, d. nach 390, c ὁ ἐρωτᾶν καὶ ἀποκρίνεσθαι ἐπιστάμενος. comparat., Polit. 287, a; superl., Xen. Mem. 4, 5, 12; ἡ δ. ἐπιστήμη, τέχνη, Disputirkunst, Plat. Soph. 253, d. Phaedr. 276, e. τὸ δ., dass., Soph. 253, e. — Adv. διαλεκτικῶς, Plat. Phil. 17, a u. Sp.

διά-λεκτος, ἡ, Gespräch, Unterredung, θεοῖς πρὸς ἀνθρώπους, Plat. Conv. 203, a; übh. Sprache, Rede, Theaet. 183, b; Isocr. 15, 283; ἐν τῇ διαλέκτῳ, in der gewöhnlichen Rede, Arist. poet. 22, wie εἰωθυῖα δ., rhet. 3, 2, περὶ τοῦ ἐμοῦ βαδίσματος ἢ τῆς διαλέκτου, oder über meine Art zu reden, Dem 37, 55 u. Sp. — 2) nach Schol. Ar. Nubb. 317 φωνῆς χαρακτὴρ ἐθνικός, Redeweise eines Stammes od. Volkes im Ggsß zu einer andern Mundart, Plut. Alex. 31 u. öfter, u. bes. bei Gramm., die im Griechischen διάλεκτος Ἰάς, Ἀτθίς, Δωρίς, Αἰολίς u. κοινή unterscheiden.

δια-λελυμένως, getrennt, Gramm., vgl. Ath. XV, 676, f.

διά-λεξις, ἡ, 1) Unterredung, bes. wissenschaftliches Gespräch, Plut. öfter; im plur., Plat. Ep. VII, 350, d. Bei Ar. Nubb. 316 Redefertigkeit, Schol. λόγων ἐμπειρία. — 2) Mundart, = διάλεκτος, Gramm.; auch D. Cass. 60, 17.

δια-λεπτο-λογέομαι, sich mit Einem spitzfindig unterreden, τινί, Ar. Nubb. 1479.

διά-λεπτος, sehr dünn, Ar. Nubb. 162.

δια-λεπτύνω, sehr verdünnen, Hippocr.

δια-λεσχαίνω, = διαλέγομαι, B. A. 21.

δια-λευκαίνω, 1) mit weiß mischen, weiß machen, Philostr. iun. imag. 12. — 2) hell machen, erklären, Diosc.

διά-λευκος, mit weiß untermischt, Arist. probl. 23, 6; Strab. XVII, p. 807; Plut. Alex. 51.

διά-ληξις, ἡ, Vertheilung durchs Loos, VLL.

δια-ληπτικός, ή, όν, unterscheidend, sorgfältig betrachtend, M. Anton. 10, 8.

δια-ληπτός, unterschieden, Epicur. D. L. 10, 27.

διά-ληψις, ἡ, 1) das Trennen, der Zwischenraum, Arist.; Geräumigkeit, καὶ μέγεθος τῆς χώρας, D. Sic. 3, 37; ἐκ διαλήψεως τύπτειν, Pol. 16, 33, 4. 11, 18, 4. im Ggsß von ἐκ καταφορᾶς χρώμενοι ὀρθαῖς ταῖς μαχαίραις, 2, 33, 6, im Nahkampf stichweis, nicht mit dem Hieb kämpfen. — 2) Auffassen, Meinen, Beschluß, ἡ περὶ θεῶν δ., Pol. 6, 56, 6 u. öfter. διάληψιν ποιεῖσθαι περί τινος, 3, 64, 5. καὶ κρίσεις, 3, 6, 7. τοιαύτην ἔχειν δ., 15, 10, 7, u. sonst bei Pol.

διά-λιθος, mit Steinen besetzt, ausgelegt, Strab. XV, p. 709; u. oft bei Ath., z. B. λαβρώνιοι, XI, 484, d, aus Men.

δια-λιμπάνω, = διαλείπω, Galen.

δια-λινάω, durchs Garn gehen, entwischen, B.A.36.
δια-λιχμάομαι, = *διαλείχω*, Iambl.
δι-αλλαγή, ἡ, Veränderung, Tausch, *τῶν δυναστειῶν*, D. Cass. 47, 5, u. sonst Sp.; *διαλλαγὰς ἔχειν τινί*, Verkehr haben, Eur. Suppl. 221; gew. Aussöhnung, Her. 1, 22; Plat. Conv. 213, d; Xen. Hell. 2, 2, 11; sonst im plur., den auch Thom. Mag. vorzieht, Friedensschluß, Bündniß, *εἰρήνης ὑπὸ διαλλαγῶν γενομένης*, Plat. Legg. I, 628, b; Ar. Av. 1531; *αἱ πρός τινα δ.*, Isocr. 4, 94. Dem. 2, 1 u. öfter. vgl. 59, 47.
δι-άλλαγμα, τό, 1) das Vertauschte, Tausch, Eur. Hel. 592. — Unterschied, Dion. Hal. 7, 64.
δι-αλλακτήρ, ῆρος, ὁ, Aussöhner, Friedensstifter, Aesch. Spt. 908; Dion. Hal. 2, 76.
δι-αλλακτήριος, aussöhnend, *λόγοι*, Dion. Hal. 5, 31 u. Sp.
δι-αλλακτής, ὁ, = *διαλλακτήρ*, Eur. Phoen. 471; Thuc. 4, 60 u. Folgde; Dem. 59, 71 Schiedsrichter.
δι-αλλακτικός, ή, όν, zur Versöhnung geneigt, Dion. Hal. 7, 34.
δι-αλλάσσω, 1) vertauschen, aus-, umtauschen, *τινί τι ἀντί τινος*, an Jem. etwas wofür, Plat. Rep. II, 371, d. *ἀετοῦ διαλλάξαι βίον*, eingetauscht haben, d. i. wie ein Adler leben, X, 620, b; auch *περί τινος*, Dion. Hal. 10, 24; *ἄλλον τοῖς κάτω νεκρόν*, einen andern Todten den Unterirdischen geben, Eur. Alc. 14; *ναυάρχους*, andere Schiffsbefehlshaber einsetzen, Xen. Hell. 1, 6, 4. — Med., unter sich, mit einander vertauschen, *τὸ ἐμφυὲς ἦθος*, Pind. Ol. 10, 21; *τὰς τάξεις*, Her. 9, 47; absol., Xen. Cyr. 8, 3, 32 u. Sp. — Dah. *διαλλάττειν χώραν*, ein Land mit einem andern vertauschen, dasselbe durchwandern, Xen. Hell. 4, 3, 2; u. so med., Plat. Soph. 223, d; *ἐσθῆτα*, vestem mutare, Plut. Cic. 19. — 2) Uebertr. auf die Gesinnung, versöhnen, *τινά*, Eur. Phoen. 439; Ar. Lys. 1091; Plat. Conv. 213, d; *τοὺς τελευτήσαντας εὐχαῖς*, Menex. 244, a; *διαλλαγῆναί τινι*, Antiph. 6, 39; Plat. Conv. 193, b; *τινά τινι*, Einen mit Jemandem, Thuc. 8, 89. — Med., sich versöhnen, Plat. Prot. 346, b; *τὴν ἔχθραν*, D. Hal. 7, 51. — 3) intrans., in etwas von einem andern verschieden sein, *οὐ ταὐτὸ δ' ἐστὶ τοῦτο· πολὺ διήλλαχεν*, Dionys. com. Ath. IX, 405 (v. 10); gew. *τί τινι*, z. B. *εἶδος οὐδὲν τοῖς ἑτέροις*, Her. 7, 70; auch *τινί τινος*, durch etwas von etwas, Pol. 2, 37, 11 u. Sp., wie Dion. Hal. 6, 83; *ἐν αἷς διαλλάττομεν*, Luc. Pisc. 23; *τὸ διαλλάττον τῆς γνώμης*, die Verschiedenheit, Thuc. 3, 10; dah. sich auszeichnen, *τινί*, durch etwas, D. Sic. 1, 64; auch geradezu *τινά*, Einen übertreffen, Dion. Hal. de Thuc. 51. — Pass., verschieden sein, *τοῖς εἴδεσι διηλλαγμένοι*, Thuc. 3, 82.
δι-άλληλος, *τρόπος*, der Cirkel im Schluß, oft Sext. Emp.; vgl. B. A. 535, p. 27.
δι-αλλοιόω, verstärktes *ἀλλοιόω*, Theophr.
δι-άλλομαι, durch-, hinüberspringen, *τάφρον*, Xen. de re equ. 8, 8; Plut. Rom. 10.
δί-αλμα, τό, Sprung hinüber, Schol. Pind. Ol. 13, 39.
δι-αλοάω, verstärktes simplex, von den Bienen, *κέντροις τινά*, Ael. H. N. 1, 9.
δια-λογή, ἡ, 1) Auswahl, Arist. Polit. 2, 8. — 2) Bei Sp. = *διάλογος*.
δια-λογίζομαι, dep. med., 1) mit Einem zusammen- u. abrechnen, *πρός τινα*, Dem. 52, 3. vgl. 25, 25; dah. überlegen, erwägen, *πρὸς ἑαυτόν*, bei sich, Plat. Soph. 231, c u. öfter; Is. 7, 45 u. Folgde; *τὰ καλὰ καὶ τὰ μή*, Aesch. 1, 18. — 2) mit einander über philosophische Dinge sprechen, *περί τινος*, Xen. Mem. 3, 5, 1.
δια-λογικός, ή, όν, gesprächsweise, dialogisch, Rhett.
δια-λόγισμα, τό, Ueberlegung, Epic. bei D. L. 10, 68. 85.
δια-λογισμός, ὁ, 1) Zusammenrechnung, Abrechnung, mit dem Wechsler, Dem. 36, 23. — 2) Ueberlegung, *καὶ φροντίδες*, Plat. Ax. 367, a; Plut. Pomp. 73 u. a. Sp., bes. N. T. — 3) Unterredung, Plut. Apophth. Alex. p. 101.
δια-λογιστικός, ή, όν, zur Ueberlegung geschickt, ἡ *-κή* (*δύναμις ψυχῆς*), Plut. Qu. Plat. 6.
διά-λογος, ὁ, Unterredung, Gespräch, Plat. u. Folgde, bes. über wissenschaftliche Gegenstände, *αὐτῆς πρὸς ἑαυτὴν ψυχῆς δ.*, Soph. 264, a.
δια-λοιδορέω, verstärktes *λοιδορέω*, *τινά*, Liban.; gew. med. mit aor. pass., heftig zanken, *τινί*, Her. 2, 121, 4; *διαλοιδορηθεὶς καὶ ἀπειλήσας*, Dem. 21, 86.
δια-λοιδόρησις, ἡ, das Schmähen, LXX.
διά-λοιπος, dazwischen übrig geblieben, l.d., Aristid.
δια-λοξεύω, = *λοξεύω*, Lib., l. d.
διά-λοξος, = *λοξός*, Liban.
δια-λυγίζω, sehr biegen, Hesych.
δια-λύγισμα, τό, Biegung. Hesych.
δια-λυμαίνομαι, dep. med., 1) sehr mißhandeln, schimpflich behandeln, *γυναῖκα*, Her. 9, 112, wo auch *διαλελυμασμένη* in pass. Bdtg steht; *ἵμερός με δ.*, Ar. Ran. 59; *τὴν πατρίδα διαλυμηνάμενοι*, Isocr. 4, 110; *Ἑλλάδα*, Eur. Or. 1515, u. öfter bei Plut. — 2) Maaß od. Gewicht verfälschen, *τὸ νόμισμα τῶν κοτυλῶν*, Ar. Th. 348. dah. *τινὰ ταῖς κοτύλαις*, betrügen, Plut. 436. übertr., Ran. 1060, von dem Verfälschen der Poesie; so *πράξεις*, Handlungen durch falschen Bericht entstellen, Plut. Anton. 24. vgl. de Her. mal. 24.
δια-λυπέω, sehr betrüben, Plut. gen. Socr. 6.
διά-λυσις, ἡ, 1) Auflösung, Trennung, *τῆς κοινωνίας*, Plat. Rep. I, 343, d. *καὶ διάκρισις*, Phil. 32, a. *τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος*, Gorg. 524, b. auch *τοῦ σώματος* allein, Phaed. 88, b; *γεφύρας*, Abbrechen, Thuc. 1, 137; *χρεῶν*, Tilgung, Bezahlung, Plat. Legg. III, 684, d; *δανείων*, Plut. Cic. 41; auch absol., Arat. 12; dah. *καὶ χάρις*, Abstattung des Dankes, Demetr. 6; *γάμου*, Scheidung, Plut. Sull. 35. — Auflösung einer Versammlung, Entlassung, Ggstz *σύλλογος*, Plat. Legg. VI, 758, d; *συνδρομαί*, Plut. Pomp. 19; ähnl. *ἀγορῆς*, die Zeit, wo man den Markt verläßt, Her. 3, 104; dah. Beendigung, Ende, *κακῶν*, Eur. Phoen. 438. — 2) Beilegung der Feindseligkeiten, Friedensstiftung, Pol. 5, 29; *πολέμου*, Thuc. 4, 19; Luc. Zeux. 8; öfter Plut.; Aussöhnung, *πρός τινα*, Dem. 21, 119.
δια-λυσί-φιλος, die Freundschaft trennend, Rufin. 32 (V, 21).
δια-λυτής, ὁ, Auflöser, Zerstörer, *ἑταιρίας*, Thuc. 3, 82.
δια-λυτικός, ή, όν, zum Auflösen geneigt, auflösend, *τινός*, Hippocr.; Plat. Tim. 60, b.
διά-λυτος, aufgelös't, zerstört, Plut.
δια-λύτρωσις, ἡ, gegenseitige Auflösung, Pol. 6, 58.
δια-λύω (s. *λύω*), auflösen in seine Theile, *ἐξ ἑνὸς εἰς πολλά*, Plat. Tim. 68, d; dah. trennen, *νὺξ διέλυσε τοὺς ἀγωνιζομένους*, Her. 8, 11; *τὸν πόλεμον*, Thuc. 8, 46. *τὰς ἔχθρας*, 4, 19. *ἔχθραν*, *διαφοράν*, beilegen, schlichten, auch im med., unter sich aufgeben,

Isocr. 4, 15. 12, 160; *ταραχήν*, Pol. 5, 15, 5 u. öfter; *μάχας*, Hdn. 4, 15, 10; dah. *τινά πρός τινα*, aussöhnen, Dem. 21, 122; Pol. 5, 68, 7; *διαλύσασθαι πρός τινα*, sich mit Einem aussöhnen, Dem. 30, 22. 38, 24 u. Sp., wie Plut. Syll. 13; auch pass. so, Pol. 4, 9, 5; *ἐν φίλοις διαλύσασθαι περί τινος*, sich freundschaftlich über etwas verständigen, Isocr. Auch *ξενίην*, aufheben, Her. 4, 154; *σπονδάς*, Thuc. 5, 1, 36; *τὴν φιλίαν πρὸς αὐτοὺς διελύσατο*, Plut. reip. ger. praec. 13, vgl. Arist. Nic. 9, 3. — b) eine Versammlung auseinander gehen lassen, *τὸν ξύλλογον*, *τὸ ναυτικόν*, Thuc. 2, 12. 93; *τὰς δυνάμεις*, Pol. 3, 99; *συνουσίαν*, aufheben, beendigen, Plat. Lys. 223, b. auch med., Gorg. 457, c; *τὴν πανήγυριν*, Xen. Cyr. 6, 1, 7; *τὸ συμπόσιον*, Plut. sept. sap. conv. E. — Pass., auseinander-, weggehen, *διαλύεσθαι ἐκ τοῦ συλλόγου*, Her. 3, 73. *ἐκ τοῦ συνεδρίου διαλυθέντες*, 8, 56; *ἀπ' ἀλλήλοιν*, Plat. Gorg. 524, b; ohne Zusatz, *ἔμελλε διαλύσεσθαι*; Thuc. 2, 12; Pol. braucht so auch das act., *διέλυσαν εἰς τὰς ἰδίας ἕκαστοι πόλεις*, 23, 9, 14. — c) übh. auflösen, *καὶ ἀπόλλυσι*, Plat. Rep. X, 609, c; Ggstz *βεβαιόω*, Lys. 18, 15; *διαλυομένου δὲ ἀνθρώπου*, Xen. Cyr. 8, 7, 3, wie wir: aufgelös't werden, sterben, vgl. Ath. IX, 401, e; *τὰς οἰκήσεις*, zerstören, Pol. 4, 65. — d) widerlegen, *ἐγκλήματα*, Thuc. 1, 140. *διαβολήν*, 1, 131; Plat. Soph. 252, d; *τοὺς λόγους τῶν κατηγορούντων*, Isocr. 6, 33; auch *περὶ τῶν ἐγκλημάτων*, Thuc. 1, 145; dah. pass., *διαλύεσθαι τῆς τιμωρίας*, sich der Strafe entziehen, D. Sic. Aehnl. *νείκους*, sich vom Streite losmachen, ihn aufgeben, Eur. Or. 1679. — 2) eine Schuld abzahlen, *τὸ χρέος*, Pol. 32, 13, 4. *τὴν φέρνην*, 32, 8, 4 u. öfter; übh. bezahlen, *τὴν δαπάνην*, die Kosten bestreiten, Her. 5, 30; *χρήματα*, Dem. 20, 13. *τὰς τιμάς*, 29, 7. *πάντα διαλύσας*, nachdem er alles berichtigt hatte, 36, 3 u. öfter. auch *τὸν ναύκληρον*, durch Bezahlen zufrieden stellen, 49, 29. Dah. med., sich bezahlen lassen, Sp. — 3) eine Spannung aufheben, abspannen, Ar. Pax 85; *σώματα*, Hippocr. — 4) *λέξις διαλελυμένη*, concise, kurze Ausdrucksweise, D. Hal. Iud. Lys. 9.

δι-αλφιτόω, ganz mit Gerstengraupen anfüllen, Ar. Nub. 659.

δια-λωβάομαι, dep. med., ganz verstümmeln, *ἀναθήματα*, Pol. 11, 4; *διαλελωβημένος*, verderbt, verschlechtert, Plut., z. B. *σῶμα πληγαῖς*, Caes. 68.

δια-μαγεύω, verzaubern, *σῶμα κάλλει*, Luc. Am. 41.

δι-αμαθύνω, ganz verwüsten, vernichten, Aesch. Ag. 798.

δια-μάλαξις, *ἡ*, Erweichung, Gal.

δια-μαλάσσω, ganz erweichen, B. A. 31; Luc. Prom. 13.

δια-μανθάνω (s. *μανθάνω*), nachforschen, Philostr. v. Apoll. 1, 16 u. a. Sp.

δια-μαντεύομαι, 1) durch ein Orakel bestimmen, Plat. Legg. III, 696, a. — 2) das Orakel befragen, Plut. Camill. 32 u. öfter; errathen, Plat. Sis. 387, e.

δι-αμαρτάνω (s. *ἁμαρτάνω*), ganz verfehlen, gar nicht erreichen, *τινός*, Thuc. 1, 151; *τοῦ ἑταίρου*, Plat. Phaedr. 257, d u. öfter, wie *τῶν ἀνθρώπων*, ein Urtheil über, Rep. I, 334, d; *ἐλπίδων*, Isocr. 4, 93. *τῆς ἐπιβουλῆς*, 4, 148; *γνώμης*, Dem. 24, 109 u. öfter; auch pass., *τὰ πολλὰ διημαρτημένα*, Plat. Legg. I, 639, e.

δι-αμάρτημα, *τό*, Fehler, Arist. poet. 25.

δι-αμαρτία, *ἡ*, das Verfehlen, Abirren, *τινός*, von etwas, *ἡμερῶν*, Versehen in den Tagen, Thuc. 4, 89; *τοῦ Ἀννίβου*, Plut. Fab. M. 6; *τῶν ἱερείων*, das Nichterhalten, Luc. sacrif. 1; übh. Irrthum, Versehen, Plut. u. a. Sp.

δια-μαρτυρέω, Zeuge sein, im att. Recht, entweder für den Kläger, um zu beweisen, daß die Einführung einer Klage zulässig sei, od. für den Beklagten, um darzuthun, daß sie es nicht sei, Dem. 44, 27. 48; u. pass., Lys. 23, 13; Is. 3, 3, 5. Auch solche Zeugen aufstellen, Din. bei Harpocr.

δια-μαρτυρία, *ἡ*, das Zeugniß ablegen für eine Exception, für den Kläger, daß der Einwand des Beklagten ungültig, für den Beklagten, daß der Einwand gegen Einführung der Klage zulässig sei, vgl. Harpocr., Meier u. Schömann att. Proceß S. 639 — 644; Is. 3, 5; *ποιεῖσθαι πρὸς τῷ ἄρχοντι*, Dem. 44, 1.

δια-μαρτύρομαι, 1) dep. med., Götter u. Menschen zu Zeugen anrufen, beschwören, gegen erlittenes Unrecht od. falsche Anklage, seq. *μή*, c. inf., Dem. 33, 20 u. öfter, *ὅπως μὴ φανήσονται*, 42, 28. — 2) bezeugen, Plat. Phaedr. 260, e. Phaed. 100, e. — 3) auch beschwören, bringend bitten, Xen. Cyr. 7, 1, 17; *μὴ ποιεῖν*, das nicht zu thun, Pol. 1, 33, 5. 3, 15, 5 u. Sp. *καὶ κωλύειν*, 3, 110, 4.

δια-μασάομαι (s. *μασάομαι*), zerkauen, Apollophan. com. Ath. III, 75, e; Arist. H. A. 9, 6 u. Sp. *διαμασηθείς* auch pass.

δια-μάσημα, *τό*, das Zerkaute, Diosc.

δια-μάσησις, *ἡ*, das Zerkauen, Sp.

δια-μασητός, zerkaut, Hippocr.

δια-μάσσω, durchkneten (*διαφυρᾶν τὰ ἄλφιτα πρὸς τὸ ποιῆσαι μάζας*, VLL.), *μαζίσκαι διαμεμαγμέναι*, Ar. Eq. 1101. übertr., *λόγον*, Av. 463.

δια-μαστιγόω, durchpeitschen, Plat. Gorg. 524, e.

δια-μαστίγωσις, *ἡ*, das Durchpeitschen, Plut. Inst. Lac. p. 254, von der Geißelung der Knaben am Altare der Artemis Orthia, vgl. Paus. 3, 16, 7.

δια-μαστίζω, = *διαμαστιγόω*, Sp.

δια-μαστροπεύω, verkuppeln, *ἡγεμονία γάμοις -ομένη*, Plut. Caes. 14, der Oberbefehl wird durch eine Heirath vergeben.

δια-μασχαλίζω, unter dem Arm bepacken, *αὐτόν τινι*, Ar. bei Ath. II, 57, a.

δια-μαχέω, = *διαμάχομαι*, Ios.

δια-μάχη, *ἡ*, das Ankämpfen, der Kampf, *πρὸς φόβους καὶ λύπας*, Plat. Legg. I, 633, d; Plut..

δια-μάχομαι (s. *μάχομαι*), mit Einem streiten, kämpfen, Eur. Suppl. 678; Ar. Plut. 448; *τινί*, Plat. Soph. 260, a; Xen. Cyr. 3, 1, 3; *πρός τι*, Dem. 17, 18; *πρός τινα*, Pol. 1, 51. 9; Plut. Pericl. 33,; *περί τινος καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ*, Plat. Men. 86, c, u. sehr oft bei Plat.; Xen. An. 5, 6, 25; *καὶ χαλεπαίνω*, Plut. conj. praec. p. 414; übh. widerstreben, sich weigern, *τὸ μὴ θανεῖν*, Eur. Alc. 697; *ἀσπίδα μὴ φέρειν*, Xen. An. 5, 8, 23; *μὴ μεταγνῶναι*, Thuc. 3, 40, d. i. verbieten. Allgem., sich anstrengen, *ὅπως*, Plat. Prot. 325, c. Gorg. 502, b. behaupten, sequ. acc. c. inf., Theaet. 158, d. *ὅτι*, Phaed. 106, c.

δι-αμάω, durchmähen, durchhauen, *χιτῶνα*, Il. 3, 359. 7, 253; *λευκὴν παρηΐδα*, Eur. El. 1023, zerkratzen, *ἄκροισι δακτύλοισι χθόνα*, Bacch. 708 u. Sp., wie Qu. Sm. 1, 620. — Med., auseinanderkratzen, aufscharren, *κάχληκα*, Thuc. 4, 26; *χιόνα*, Pol. 3, 55, 6 u. a. Sp.

δια-μεθ-ίημι (s. *ἵημι*), fahren lassen, loslassen, *ξίφος*, *μόχθον*, Eur. Bacch. 635. 627.

δι-αμείβω, 1) vertauschen, verwechseln, τινί τι, Solon bei Plut. Sol. 3; τὶ πρός τι, Plat. Polit. 289, e; διαμεῖψαι Ἀσιήτιδα γαῖαν Εὐρώπης, d. i. aus Europa nach Asien kommen, Eur. I. T. 398. — Med., sich ändern, Her. 9, 108; = act., τὶ ἀντί τινος, Plat. Legg. XI, 915, e; τὰς ἀγοράς, das Getreide verhandeln, Dion. Hal. 5, 66; erwiedern, vergelten, Dio Cass. 56, 6; τὰ ἱμάτια πρός τινα, die Kleider mit Einem wechseln, Plut. Cim. 10. — 2) durchwandern; σωμάτων στυγερὰν ὁδόν, Aesch. Spt. 334. u. med., βροτῶν φῦλα, Suppl. 543. vgl. Prom. 285.

δια-μειδιάω, anlächeln, Plat. Tim. 21, c; Plut. Pomp. 76 u. a. Sp.

δι-άμειπτος, abwechselnd, veränderlich, Sapph. frg. bei Ap. Dysc. pron. 384, c.

δια-μειρακιεύομαι, dep. med., sich knabenhaft betragen, τινί, sich knabenhaft, muthwillig mit ihm streiten, Plut. Dem. et Cic. 2.

δι-άμειψις, ἡ, der Austausch der Gefangenen, Plut. Fab. 7 u. öfter. ὅπλων, Pyrrh. 17.

δια-μελαίνω, durch u. durch schwärzen, ἀέρα, Plut. Flamin. 4. doch auch intr., ἀέρος διαμελαίνοντος, fac. Lun. 5. vgl. pr. frig. 13.

δια-μελεϊστὶ ταμών, gliedweis zerstückelnd, Od. 9, 291. 18, 339 [ᾰ der Arsis wegen].

δια-μελετάω, gründlich durchüben, überlegen, λόγους, Plat. Parm. 126, c. vgl. Legg. VIII, 830, b.

δια-μελίζομαι, um die Wette singen, Plut. sol. an. 19.

δια-μελίζω, zergliedern, zerstückeln, Sp., wie D. Sic. 3, 64.

δια-μελισμός, ὁ, Zerstörung, Plut. de Is. et Os. 11.

δια-μέλλησις, ἡ, das Zaudern, ποιεῖσθαι, Thuc. 5, 99.

δια-μελλητής, ὁ, der Zauderer.

δια-μέλλω (s. μέλλω), zaudern (Hesych. ἀναβολῇ χρῆσθαι, immer nur thun wollen), Thuc. 1, 71. 142 u. öfter; auch Sp., z. B. Luc. Nigr. 10.

δια-μεμερισμένως, getheilt, B. A. 787, 25.

δια-μέμφομαι, hart tadeln, τινά, Isocr. 3, 1; τὰ πράγματα, Thuc. 8, 89; Arist. u. Folgde, wie Dio Cass. 46, 51, τινὰ ἐπί τινι.

δια-μένω (s. μένω), verbleiben, verweilen, ausdauern, ἐν ταύτῃ τῇ ἕξει, Plat. Prot. 344, b; u. sonst oft bei Att., ἐπί τινι, bei etwas, Xen. Apol. 30; ἐπὶ τῶν αὐτῶν, Pol. 1, 18. 6. ἐν ἑαυτῷ, bei sich, bei Verstande bleiben, 10, 40, 6. τῇ φιλίᾳ, D. Sic. 14, 48. — c. partic., λέγων, Dem. 8, 71, wie διατελέω, — Uebh. Bestand haben, ἔτι καὶ νῦν, Xen. Cyr. 8, 1, 8; μέχρι νῦν, Plut. Rom. 15.

δια-μερίζω, ver-, zertheilen, Plat. Phil. 15, e u. Sp., bes. N. T.

δια-μερισμός, ὁ, 1) Vertheilung, D. Sic. 11, 47 u. Sp. — 2) Trennung, Uneinigkeit, Ggstz εἰρήνη, N. T.

δια-μεσο-λαβέω, dazwischen kommen, Ios.

διά-μεσος, in der Mitte zwischen etwas befindlich, Dio Cass. 46, 35.

διά-μεστος, ganz voll, τινός, von etwas, Antiphan. bei Ath. II, 45, a; Arist. probl. 19, 50.

δια-μεστόω, ganz anfüllen, Arist. Probl. 25, 8.

δια-μετρέω, 1) durch-, aus-, abmessen, χῶρον, einen Kampfplatz, Il. 3, 315; σχοινῷ χωρίον, Her. 1, 66; τὰς ῥύμας, Pol. 6, 41, 8. auch med., 6, 41, 3; Call. Apoll. 55; διαμεμετρημένη ἡμέρα, die nach der Klepsydra zugemessene Zeit zum Reden vor Gericht, Dem. 53, 17; Aesch. 2, 126; vgl. Plut. Alc. 19; Harpocr. — 2) nach dem Maaße zumessen, verkaufen, διεμετρήσαμεν ὑμῖν τῆς καθεστηκυίας τιμῆς τὸν μέδιμνον, für den gesetzmäßigen Preis, Dem. 34, 39; vertheilen, Xen. An. 7, 1, 40; dah. med., sich sein bestimmtes Maaß geben lassen, Dem. 34, 37. 39; Poll. 4, 166. — 2) diametrisch entgegengesetzt sein, Maneth. 4, 74. 296, τινί.

δια-μέτρησις, ἡ, das Vermessen, ἀλφίτων, Plut. an seni resp. ger. 4.

* δια-μετρητός, abgemessen, Il. 3, 344.

δια-μετρικός, ή, όν, diametrisch, Theol. Arithm.

διά-μετρος, ἡ, 1) der Durchmesser, die quer durchgehende Linie, Diagonale, ἐκ γωνίας εἰς γωνίαν τείνουσα, Plat. Men. 85, b, u. öfter bei Plat.; bes. bei Kreisen, die durch den Mittelpunkt gehende Linie, bei der Kugel, die Achse, dah. κατὰ διάμετρον ἀλλήλοις κείμενα, gerade entgegengesetzt, Pol. 4, 39, 1; ἐκ διαμέτρου, Luc. Catapl. 14. — 2) das Werkzeug, den Durchmesser zu ziehen, Ar. Ran. 801. — 3) das Durchkreuzen, κατὰ διάμετρον κινεῖσθαι, vom Gang der vierfüßigen Thiere, die Vorder- u. Hinterfüße überzwerch setzen, Arist. de inc. anim. 1, 14. — 4) das Zugemessene, Sold u. Kost des Soldaten, Plut. Demetr. 40.

δι-αμεύω, p. = διαμείβω?

δι-αμεύστης, ὁ, Taschenspieler, Hesych.

δια-μήδομαι, = μήδομαι, Hom. ep. 4, 12.

δια-μηκίζω, diametral entgegengesetzt sein, Sp.

δια-μηνύω, anzeigen, Strab. XI, p. 528 u. Sp.

δια-μηρίζω, die Schenkel auseinander spreizen, beschlafen, γυναῖκα, Ar. 706. 1254; Zeno bei Sext. Emp. adv. math. 11, 190.

δια-μηρισμός, ὁ, Beischlaf, Zeno bei Plut. Symp. 3, 6, 1.

δια-μηρύω, aufwickeln, Sp.

δια-μηχανάομαι, dep. med., aussinnen, bewerkstelligen, c. inf., Plat. Conv. 179, d. ὅπως, 213, c u. öfter; Ar. Equ. 917 u. Sp.

δια-μίγνυμι (s. μίγνυμι), durcheinander mischen, bei Ath. X, 441, f; Plut.

δια-μικρο-λογέομαι, dep. med., sehr kleinlich sein, περί τινος πρός τινα, Plut. Sol. 30.

δι-αμιλλάομαι, med. mit aor. pass., mit Einem streiten, wetteifern, ἐν λόγοις καὶ ἐν ἔργοις, Plat. Rep. VIII, 563, a. τινί, VII, 516, e. περί τινος, ibd. auch λειοτέρας ὁδοῦ, Legg. VIII, 833, b; πρός τινα, Pol. 16, 21, 5, wie Plut. Cic. 32. τινὶ περί τι, Them. 5.

δια-μιμνήσκω (s. μιμνήσκω), stets erinnern, διαμέμνηναι, stets eingedenk sein, Xen. Mem. 1, 4, 13; Dion. Hal. 4, 9, τὰς εὐεργεσίας.

δια-μινυρίζομαι, v. l. für δια-μινυρομαι, winselnd singen, Ar. Th. 100.

δια-μίσγω, = διαμίγνυμι, Hippocr.

δια-μισέω, von Grund aus hassen, Arist. Polit. 2, 12; Plut. Timol. 35 u. a. Sp.

δια-μισθόω, verpachten, App. B. C. 2, 10.

δια-μιστύλλω, zerstückeln, ἱρήϊον κατὰ μέρεα, Her. 1, 132.

διά-μιτρος, mit einer Mitra umwunden, ἑταίρα, Poll. 4, 151.

δί-αμμος, sehr sandig, γῆ, Pol. 34, 10; Strab. 1, 3, 7.

δια-μνημονεύω, ins Gedächtniß zurückrufen, τινί τι, Plat. Epin. 976, c. gedenken, Tim. 22, b; abs., Her.

3, 3; τινός, Plat. conv. 180, c; τί, Xen. Mem. 1, 3, 1; erwähnen, Antiph. 5, 54; Lys. 23, 16; τί, Luc. Nigr. 7; Plut. Sol. 3, 18 u. öfter; διαμνημονεύεται ἔχων, man erwähnt, daß er hat, Xen. Cyr. 1, 2, 2 u. Sp.

δια-μνημονικός, ή, όν, von starkem Gedächtniß, frg. bei Suid.

δι-αμοιβή, ἡ, Abwechselung, Vergeltung, Ios.

δια-μοιράω, zertheilen, zerreißen, Eur. Hec. 1079. Hipp. 1375. — Med., dasselbe, ἕπταχα πάντα διεμοιρᾶτο, Od. 14, 434; χρόα, Eur. Hec. 717; πάλῳ διεμοιρήσαντο, Ap. Rh. 1, 395.

δια-μοιρηδά, theilweise, App. Rh. 3, 1028. [ᾱμ.]

δια-μοιρία, ἡ, f. l. für διμοιρία, Poll. 4, 176.

δια-μοιριστής, ὁ, Vertheiler, Poll. 4, 176, f. l. für διμοιριστής.

δια-μολεῖτε, f. L. Eur. Herc. fur. 1045, für διά μ' ὀλεῖτε.

δια-μολύνω, ganz besudeln, Sp.

δια-μόλυσμα, τό, die Besudelung, Onosand. strat. 5.

δια-μονή, das Ausharren, Dauer, σπέρματος, Theophr.; αἰώνιος πυραμίδων, D. Sic. 1, 63. ὁμολογιῶν, 12, 13; Beständigkeit, Plut. Num. 14.

δια-μονο-μαχέω, einen Zweikampf haben, πρός τινα ὑπέρ τινος, Plut. de frat. am. 8; τινί, Heliod. 7, 16.

διά-μορφος, gestaltet, Empedocl. 74.

δια-μορφο-σκοπέομαί τινι, mit Einem in Schönheit der Gestalt wetteifern, Ath. v, 188, d.

δια-μορφόω, gestalten, δρῦν ὥσπερ τρόπαιον, Plut. Rom. 17 u. öfter.

δια-μόρφωσις, ἡ, Gestaltung, καὶ διατύπωσις ἀνδρείκελος, Plut. Alex. 72 u. a. Sp.

δια-μοτόω, eine Wunde mit Charpie vollstopfen und offen erhalten, Medic. — Dav. διαμότωσις, Med.

δια-μοχλεύω, (mit dem Hebel) auseinander sprengen, Sp.

δι-αμπάξ (VLL. διαπαντός, διόλου, von πήγνυμι?), durch und durch, ganz und gar, δι' αἴας ἰάπτει δ., Aesch. Suppl. 540. vgl. Prom. 65; λαιμῶν δ. ἴτω, Eur. Bacch. 992. Oefter bei Sp. bes. διά τινος δ., z. B. Arr. An. 2, 27, 3; Luc. D. Mort. 27, 4. Auch ἐτέτρωτο τὸν μηρὸν διαμπάξ, Xen. Hell. 7, 4, 23.

δι-αμ-πείρω, durchbohren, Qu. Sm. 1, 614.

δι-αμ-περές, auch διαμπερέως, Hippocr., Theocr. 25, 120; Nic. Th. 495; u. in tmesi, διὰ δ' ἀμπερές, Il. 11, 377. 17, 309 (von δια-ανα-πείρω) 1) durch u. durch, ganz hindurch, οὐτάζοντο δ. ἀσπίδος αὐτῆς, Il. 12, 429. στιχὸς εἶμι διαμπερές, 20, 362; δ. πετράων, mitten durch die Felsen, Ap. Rh. 4, 1253; vgl. Plat. Phaed. 111, e, διαμπερὲς τετρημένον δι' ὅλης τῆς γῆς, wie Rep. x, 616, e. Aehnl. Aesch. Ch. 369, τοῦτο δ. οὖς ἵκετο· vgl. Soph. Phil. 780; ganz u. gar, Il. 16, 640, αἵματι — ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο δ. εἰς πόδας ἄκρους· u. ähnl. Od. 14, 11, σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε δ. ἔνθα καὶ ἔνθα, wie 10, 88, ὃν περὶ πέτρη — τετύχηκε δ. ἀμφοτέρωθεν, das Durchgehende, Zusammenhängende ausdrückend. — 2) von der Zeit, unaufhörlich, Od. 15, 196. ἤματα πάντα δ., Il. 16, 499. διαμπερὲς αἰεί, 15, 70; vgl. Hes. Th. 402. O. 234. — Neutr. von

δι-αμ-περής, ές (δια-περάω), durchdringend, ὀδύνη — ἐς τὴν κεφαλήν, Hippocr. u. sp. Med.

δια-μυδαλέοις δάκρυσι κόλπους τέγγουσι, Aesch. Pers. 531, nach Porson, sonst getrennt geschrieben, ganz durchnässend.

δια-μυδάω, vor Nässe verfaulen, Hippocr.

δια-μυθέομαι, täuschen?

δια-μύθησις, ἡ, Beredung, Täuschung, Hesych.

δια-μυθο-λογέω, = διαλέγεσθαι, Aesch. Prom. 871, γλώσσᾳ, neben ἐν γνώμᾳ βαστάζειν, also aussprechen; Plat. sich unterreden, περί τινος, Phaed. 70, b. πρός τινα, Apol. 39, e, u. so Sp. auch τί, etwas besprechen, Lgg. I, 632, f.

δια-μυκτηρίζω, verspotten, D. L. 9. 113.

δια-μυλλαίνω, mit verzogenen Lippen verhöhnen, Ar. Vesp. 1315 (B. A. 36, τῷ στόματι διασχηματίζοντα διαγελᾶν· Andere: διακινεῖν τὰ χείλη, Poll. 2, 90).

δι-αμφίδιος, abgesondert, verschieden, Aesch. Prom. 554, μέλος.

δι-αμφίς, gesondert, auf beiden Seiten, Dion. Per. 5. 903.

δι-αμφις-βητέω, unter einander streiten, πρὸς ἀλλήλους περί τινος, Dem. 18, 185 (im Psephisma); πρός τινα, Arist. Polit. 3, 16. περί τινος, 3, 13; Pol. 28, 9 u. a. Sp.; τινί τινος, mit Einem um etwas streiten, Plut. an seni 7; διαμφισβητεῖται, es wird gestritten, gezweifelt, Arist. Eth. Nic. 8, 1; τὰ διαμφισβητούμενα, streitige Punkte, Dem. 44, 57; Pol. 12, 16.

δι-αμφις-βήτησις, ἡ (gegenseitiger Streit), Zweifel, ἔχειν, Arist. Pol. 1, 8; Plut. Aemil. 1.

δι-αμφ-οδέω, sich (auf dem Scheidewege) verirren, VLL.

δι-αμφ-όδησις, ἡ, das Verfehlen, Eust.

δια-μωκάομαι, dep. med., verhöhnen, Iambl. u. a. Sp.

δια-μώκησις, ἡ, Verhöhnung, Ath. v, 220, b.

δι-ανα-βάλλομαι (s. βάλλω), immer wieder aufschieben, Ios. u. a. Sp.

δι-ανα-γιγνώσκω (s. γιγνώσκω), durchlesen, λόγον, Isocr. 12, 201; Δημόκριτον πάντα διανεγνωκώς, Damox. Ath. III, 102 (v. 13); Pol. 31, 21 u. a. Sp.

δι-αναγκάζω, durchzwängen, πόρους, durch die Poren, Hippocr.; verstärktes simpl. διηνάγκασται φάναι, Plat. Phil. 14, e u. öfter.

δι-ανάγκασις, ἡ, das Zwingen, Hippocr.

δι-αναγκασμός, ὁ, das Einrenken eines Gliedes, auch ein Instrument dazu, Hippocr.

δι-ανα-καθ-ίζω, = ἀνακαθίζω, Hippocr.

δι-ανα-κλάω (s. κλάω), durch etwas anderes hindurch zurück brechen, werfen.

δι-ανα-κύπτω, = διακύπτω, Philo.

δι-αν-αλίσκω (s. ἀναλίσκω), gänzlich aufzehren, Dio Cass.

δι-ανά-παυμα, τό, Zwischenruhe, B. A. p. 1167.

δι-ανά-παυσις, ἡ, das Zwischenausruhen, Arist. spir. 8.

δι-ανα-παύω (s. παύω), dazwischen ausruhen lassen, τινά, Plat. Polit. 257, c; δύναμιν, Pol. 5, 6; στρατόν, Plut. Marcell. 6. Anton. 38; τὸ συνεχὲς τοῦ πλοῦ, unterbrechen, Luc. am. 7. — Med., dazwischen ausruhen, sich erholen, Plat. Conv. 191, c; Luc. Necyom. 14.

δι-ανα-πηδάω, um die Wette hinauf springen, ἐπὶ τοὺς ἵππους, Xen. Cyr. 1, 4, 4.

δια-ναρκάω, fortwährend erstarrt sein, den Winterschlaf halten, Theophr.

δι-αν-αρτάω, = *ἀναρτάω*, *εἰς ἑαυτόν τι*, Iambl.

δια-νάσσω, dazwischen ausstopfen, *ἀραιώματα (νεῶν) βρύοις*, Strab. 4, 4, 1.

δι-ανά-στασις, *ἡ*, das Aufstehen und Weggehen, Aufbruch, Hippocr., Pol. 3, 55.

δια-ναυ-μαχέω, eine Seeschlacht liefern, Her. 5, 86. 8, 63; Thuc. 8, 78; Isocr. 4, 91. *πρός τινα*, 4, 97; Plut. Thes. 19. auch *τῷ φθόνῳ*, an seni 7.

δια-νάω, durchfließen, Plut. Aemil. 14.

δι-άν-διχα, zwiefach; *διάνδιχα μερμήριξε*, er war zwiefacher Meinung, schwankte zwischen zwei Entschlüssen, Il. 1, 189 u. öfter; vgl. *διάνδιχα κλῇθρα κλίνεται δόμων*, Eur. Herc. Fur. 1029. Aber *σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε*, er gab dir von zweien Eins, Il. 9, 37; *νῆα διάνδιχ' ἔαξε*, Ap. Rh. 2, 1109. Auch in tmesi, *διὰ δ' ἄνδιχα — θυμὸν ἔχουσι*, Hes. O. 13.

διᾱνεκής, s. *διηνεκής*.

δια-νέμησις, *ἡ*, die Vertheilung, Plut. Anton. 54 u. a. Sp.

δια-νεμητής, *ὁ*, der Vertheiler, E. M.

δια-νεμητικός, vertheilend, Plat. Tim. 55, a, *ὅλου εἰς ἴσα μέρη*; Arist. Eth. 5, 9; *δ. εἶναί τινος*, bereit sein zu vertheilen, Pol. 6, 6; — theilbar, Plut.

δι-ανεμόομαι, vom Winde durchweht werden, im Winde flattern, Luc. Imag. 7; Philp. 50 (IX, 777), *ἔθειραι διηνεμωμέναι*.

δια-νέμω (s. *νέμω*), 1) vertheilen, Plat. u. Folgde, bes. *τινί τι*, z. B. *τὰ δίκαια καὶ ὅσια ὀρθῶς πᾶσι*, Polit. 301. auch *ἐπὶ τὰ ἑαυτῶν ἕκαστα ἐκμαγεῖα*, auf, Theaet. 194, d. Min. 321, c. *τριχῇ τὸ στράτευμα*, Gorg. 464, c. *ἡ χώρα κατὰ δώδεκα μέρη διανενέμηται*, Legg. VI, 758, e. *εἴς τι*, Tim. 55, d. auch *γῆ τε καὶ οἰκήσεις τὰ αὐτὰ μέρη διανεμηθήτω*, soll in eben so viel Theile getheilt werden, V, 737, e. vgl. Tim. 35, b. — 2) verwalten, *ἄστυ*, *ναόν*, Pind. P. 4, 261. 8, 65. — Med., unter sich vertheilen, sich in etwas theilen, Her. 8, 123; Plat. Gorg. 523, a u. Folgde, z. B. Plut. Them. 4; aber *διανειμάμενοι δίχ' ἑαυτούς*, sie theilten sich in zwei Theile, Plat. com. bei Schol. Plat. p. 314.

δια-νενεμημένως, vertheilt, Clem. Al.

δια-νενοημένως, überdacht, Schol. Ap. Rh. 1, 1336.

δια-νέομαι, durchgehen, *διανεύμενος ἔργα σαοφροσύνης*, Christodor. in Anth. II, 34.

δια-νεύματα χαρίτων, Ar. Th. 122, das Zuwinken, wo man *δίνευμα* vermuthet.

δια-νεύω, zunicken, zuwinken, *τινί*, *ἐμοὶ λαλῶν ἅμα καὶ διανεύων*, Alexis Ath. II, 60, b; Luc. V. Hist. 2, 25 u. a. Sp. — 2) vermeiden, ausweichen, *καὶ ἐξέκλινον τὰς ἐπιβολάς*, Pol. 1, 23; Plut.

δια-νέω (s. *νέω*), durchschwimmen, *ἐς Σαλαμῖνα*, Her. 8, 89; *ποταμόν*, Ael. H. N. 3, 6. Uebertr., *τοσοῦτον πλῆθος λόγων*, sich durcharbeiten, Plat. Parm. 137, a (Schol. *περαιωθῆναι*). vgl. *ἀνάπαλιν ἐπιχειρεῖ τὸν λόγον διανεῖν*, Phaedr. 264, a. u. *ταῦτα μόγις διανενεύκαμεν*, Rep. IV, 441, c, wir haben es endlich überwunden.

διά-νημα, *τό*, das Gespinnst, der Faden, Plat. Polit. 309, b.

διά-νηξις, *ἡ*, das Durchschwimmen, Hermes Stob. ecl. 1, 52.

δια-νηστεύω, nüchtern bleiben, fasten, Hippocr.

δια-νηστισμός, *ὁ* (Vernüchterung), Frühstück, Ath. I, 11, d.

δια-νήχομαι, 1) = *διανέω*, *πρὸς τὴν πόλιν*, Plut. Lucull. 10; *εἰς Σικελίαν*, Apollod. 2, 5, 10; *ὡς γῇ προςέξων τὸ σῶμα καὶ διανηξόμενος*, d. i. durch Schwimmen sich retten, Plut. am. posse 23. — 2) um die Wette schwimmen, Ael. H. A. 6, 15.

διά-νηψις, *ἡ*, das Verdampfen, *χυμῶν*, Medic.

δι-ανθής, *ές*, zwei Blüthen habend, *ἄνθος*, Zwitterblumen, Theophr. Bei Nic. Th. 534 wird *ἀσφόδελος δ.* vom Schol. *πολυανθής*, sehr blühend, erklärt.

δι-ανθίζω, mit Blumen sticken, *χλαμύδες διηνθισμέναι*, Plut. Philop. 9; übh. verzieren, schmücken, *στέφανος λίθοις πολυτελέσι διηνθισμένος*, Hdn. 5, 3, 12; *τὴν κεφαλὴν στεφάνοις* Luc. Bis acc. 16 u. a. Sp. — Med. = *ἀπανθίζομαι*, Clem. Al.

δι-ανιάομαι, pass., sich sehr ängstigen, Ael. V. H. 1, 24.

δια-νίζω, aus-, abwaschen, Damox. com. bei Ath. III, 102, f (v. 44) u. Crates ib. VI, 267, f. S. *διανίπτω*.

δια-νίπτω, = vor., im praes. nur VLL.; *διένιψα*, Eubul. bei Ath. XI, 471, d.

δια-νίσσομαι, durchgehen. *χαλκοῦ*, Pind. P. 12, 25; *ἰσθμοῦ*, Nic. Al. 508; *αὐλοῦ*, Opp. H. 1, 550.

δι-αν-ίστημι (s. *ἵστημι*), aufstellen, aufrichten, D. Hal. 4, 2. übertr., *τὸ φρόνημα τῆς πόλεως τεταπεινωμένον*, 6, 12 u. a. Sp. — Med. nebst perf. u. aor. II. act. aufstehen, dazwischen od. sich entfernend von etwas, z. B. *τῶν ἀναγκαίων συμφόρων διαναστάς*, von seinem natürlichen Interesse abtrünnig, Thuc. 4, 128; *ἐκ τῆς ἐνέδρας*, Pol. 3, 74, 1. zum Angriff, 5, 13, 6; vom Schlafe, Luc. Gall. 29; Plut. — dazwischen aufstehen, Apolld. 2, 4, 8.

διά-νιψις, *ἡ*, das Abwaschen, Hippocr.

δια-νοέομαι, dep. pass., im Sinne haben, gesonnen sein, beabsichtigen, seq. inf., Her. 2, 121, 4. *διενένωντο ποιήσειν*, 7, 206 (der inf. fut. ist selten, vgl. Thuc. 7, 56. 8, 55); Plat. Conv. 207, c; *στρατεύειν*, Thuc. 6, 93; *διανενόησαι προστατεύειν τῆς πόλεως*, Xen. Mem. 3, 6, 2; auch *τὴν ἀπόβασιν*, die Landung beabsichtigen, Thuc. 4, 29; durchdenken, überlegen, u. übh. denken, meinen, z. B. *ἃ διανοεῖται λέγει*, u. ähnl. Plat. u. Folgde, *περί τινος*, Plat. Theaet. 185, a u. öfter (vgl. Isocr. 1, 35). auch *περί τι ὀρθῶς*, Legg. III, 686, d. *ὑπέρ τινος*, Rep. III, 414, e. seq. acc. c. inf., *παιδευτὴν εἶναι ἀρετήν*, Prot. 324, b. c. *ὡς* et partic., *διανοοῦ ὡς ἐρῶν*, Legg. XII, 964, a. *ὡς λέγοντός μου*, Rep. VII, 523, c. *ὡς ἀνίατον τοῦτον ὄντα*, Legg. IX, 854, e. *διανοοῦνται ὡς πετόμενοι ἐν τῷ ὕπνῳ*, sie glauben zu fliegen, Theaet. 158, b. *ὡς μὴ ἀκουσομένων οὕτω διανοεῖσθε*, Rep. I, 327, f. Crat. 439, c. *ἐν ἑαυτῷ*, bei sich. 384, a. *πρὸς αὐτόν*, Phil. 38, e. *πρὸς πόλεως εὐδαιμονίαν*, auf, Legg. I, 628, d. *οὕτω πρός τινα*, so gegen Jem. gesinnt sein, Rep. I, 343, b; *πῇ καὶ πῶς χρήσεται*, Pol. 3, 93, 2; unterscheiden, Plat. Legg. VIII, 833, c. — *διανοηθέν*, pass., Plat. Legg. II, 654, c. Ep. VII, 328, b.

δια-νόημα, *τό*, der Gedanke, die Meinung, der Entschluß, Plat. Prot. 348, d. Conv. 210, d. *δ. διανοεῖσθαι*, Legg. X, 903, a; Xen. Hell. 7, 5, 19 u. Folgde.

δια-νόησις, *ἡ*, 1) das Denken, Ueberlegen; der Verstand, neben *σῶμα*, Plat. Tim. 87, c. Polit. 306, e. — 2) Gedanke, Meinung, Plat. Tim. 90, d. Legg. X, 888, c u. Sp.

δια-νοητικός, *ή*, *όν*, denkend, den Verstand betref-

send, *κινήσεις*, Plat. Tim. 89, a; *ἀρετή*, Arist. Eth. 2, 1 u. Sp.; gedankenreich, Arist. poet. 24.

δια-νοητός, denkbar, zu verstehen, Arist. anal. pr. 1, 33.

δια-νοθεύω, verderben, *εὐγένειαν*, Phot. bibl. cod. 169.

διά-νοια (auch *διανοία*, bei alten Dichtern, nach Ael. Dion. bei Eust.), ἡ, 1) das Nachdenken, die Denkkraft, Verstand, Geist, im Ggsß von *σῶμα*, Plat. Tim. 88, a. Theaet. 173, e. Rep. II, 371, d. *ὁ τῆς διανοίας λογισμός*, Phaed. 79, a; vgl. Xen. Mem. 3, 12, 6. 4, 8, 1. Bei Isocr. 4, 50, *Ἕλλην ὄνομα τῆς διανοίας οὐ τοῦ γένους*, steht nachher dafür *παίδευσις*. — Denkart, Gesinnung, *ὁ ἐντὸς τῆς ψυχῆς πρὸς αὑτὴν διάλογος*, nach Plat. Soph. 263, e; *ὤλοντ' ἀσεβεῖ διανοίᾳ*, Aesch. Spt. 831; *νεανικοὶ καὶ μεγαλοπρεπεῖς τὰς διανοίας*, Plat. Rep. VI, 503, c; Xen. Apol. 2. — 2) Vorhaben, Entschluß, Her. 8, 97; Thuc. oft, *διάνοιαν ἔχειν*, sequ. inf., = *διανοοῦμαι*, 5, 9. *ἣν αὐτῶν ἡ δ. κακώσειν*, 4, 53; *πρὸς τῷ φιλεῖν τὴν διάνοιαν ἔχων*, Anaxipp. Ath. IX, 404 (v. 37). — das Gedachte, der Gedanke, auch plur., *πολλαὶ καὶ καλαὶ διάνοιαι περὶ Ὁμήρου*, Plat. Ion 530, d; *τὴν διάνοιαν ἔχειν ἐπί τινι*, auf etwas bedacht sein, Isocr. 5, 14. Ggsß *λόγος*, 4, 130. — 3) Sinn, Bedeutung eines Wortes, *ὀνομάτων*, Plat. Crat. 418, a. Critia. 113, a. Lys. 10, 7. Vgl. noch Arist. poet. 6. de anim. 3, 10. metaphys. 5, 1.

δι-αν-οίγω, dazwischen öffnen, übh. öffnen, *ὀφθαλμούς*, Plat. Lys. 210, a; Arist. H. A. 2, 17 u. Sp.

δι-αν-οικίζω, wieder herstellen, Philostr.

δι-άν-οιξις, ἡ, Eröffnung, Sp.

δια-νομεύς, ὁ, der Vertheiler, Plut. Cim. 9 u. a. Sp.

δια-νομή, ἡ, 1) Vertheilung, Austheilung. Plat. Tim. 73, c; bes. Spende an das Volk, Plut. Pericl. 9. Coriol. 16. — 2) Verwaltung, Regierung, *πραγμάτων*, Plut. Consol. ad Apoll. p. 318.

δια-νομο-θετέω, anordnen, *νόμους*, Gesetze aufstellen, Plat. Legg. I, 628, a. auch med., absol., VIII, 833, e; Sp., wie Dio Cass., ein Gesetz durchsetzen, legem perferre.

δια-νοσέω, lange krank sein, Hippocr.

δια-νοσφίζω, davon trennen, theilen, D. Per. 19, in tmesi; unterschlagen, Geld, D. Sic. 19, 71.

δι-ανταῖος, *α*, *ον*, auch 2 Endungen, *ὀδύνα*, Eur. Ion 766; gerad hindurchgehend, durchdringend, *πληγή*, Aesch. Spt. 894; D. Sic. 16, 94; auch *διανταία* allein, Aesch. Ch. 640. *βέλος*, 184. *μοῖρα*, das unerbittliche (durchgreifende) Geschick, Eum. 334. — Hippocr.

διαντικός, zum Benetzen, Arist. Meteor. 4, 9.

δι-αντλέω, ausschöpfen; übertr., ganz aushalten, erdulden, *νοῦσον*, Pind. P. 4, 293; *πόνους*, Eur. Androm. 1218; *πάσῃ τῇ πόλει διηντλήθη ὁ πόλεμος*, Plat. Menex. 242, a u. Sp., z. B. *πάθος*, Plut. Arat. 51.

δια-νυκτέρευσις, ἡ, das Durchnachten, Erklg von *αὐλισμός*, Hesych.

δια-νυκτερεύω, durchnachten, *ἐκείνην τὴν νύκτα*, Xen. Hell. 5, 4, 3 u. Sp.; Hdn. 5, 8, 15; *τινί*, mit etwas, Phalar. ep. 14; *ἐν τῷ ἱερῷ*.

δι-άνυσις, ἡ, Vollendung, des Weges, der Weg selbst, Ptolem.

δι-άνυσμα, *τό*, das Vollendete, bes. eine vollendete Reise, Pol. 9, 13. 15.

δια-νύττω, = simpl., Aristaen. 1, 19.

δι-ανύτω, = folgdm, Xen. Mem. 2, 4, 7.

δι-ανύω (s. *ἀνύω*), ganz vollenden, zu Ende bringen, *κακότητα διήνυσεν ἀγορεύων*, er erzählte sein Unglück zu Ende, Od. 17, 517. bes. *ὁδόν*, *κέλευθον*, H. h. Cer. 380; Ap. 108; Xen. Cyr. 1, 4, 28; auch *πολὺν διὰ πόντον ἀνύσσας*, Hes. O. 633, die Fahrt über das Meer vollenden; *διαύλους ἱππίους*, Eur. El. 825; *χώραν*, durchwandern, Pol. 3, 86, 9. auch ohne Zusatz, hinkommen, *ἐς τὰς ὑπερβολάς*, *πρὸς τὴν πόλιν*, 3, 53, 9. 2, 54, 9. Aehnl. Eur. Or. 1663, *ἥ σε μυρίοις πόνοις διδοῦσα δεῦρ' ἀεὶ διήνυσεν*.

δια-ξαίνω, durchkrämpeln, *ἔριον*, Diosc.; *ἐσθῆτας*, aufkrämpeln, Strab. XI, 529; kom. übertr., Ar. Lys. 579; *μερίμνῃ καρδίαν*, Babr. 106, 23. — *θάλασσαν πτερύγεσσιν*, durchs Meer hinschießen, Opp. H. 5, 306. Bei Ael. öfter zerreißen, zerstreuen.

δια-ξέω (s. *ξέω*), abglätten, poliren, Poll. 1, 13.

δια-ξηραίνω, ganz austrocknen, D. Sic. 1, 10.

διά-ξηρος, ganz trocken, *ἄμμος*, Geop.

δια-ξιφίζομαι, (mit Schwertern) kämpfen, *τινὶ περί τινος*, Ar. Equ. 781.

δια-ξιφισμός, ὁ, Schwerterkampf, Plut. de gen. Socr. 31.

διά-ξυλον, *τό*, Querholz, Sp.

δια-ξυράομαι, sich rasiren, *διαξύρησαι*, — *οὐ διαξυρῶμαι*, Arr. Epict. 1, 2, 29.

διά-ξυσμα, *τό*, 1) der Abgang beim Scheeren, Chrysipp. bei Plut. de nobil. 12. — 2) der ausgehöhlte Säulenrief, D. Sic. 13, 82.

δια-ξύω, abschaben, *τὰ περὶ τὸ πρόσωπον διεξυσμένα*, Arist. physiogn. 3 (808, 18). durch Schaben, Abreiben austilgen, bei VLL. Erkl. von *διαγράφω*.

δια-παγ-κρατιάζω, im Pankration kämpfen mit Einem, Plut. reip. ger. praec. 16 M.

δια-παιδ-αγωγέω, (Kinder) durchführen, übh. leiten, lenken, Plat. Tim. 89, d; *τὴν πολιτείαν*, Plut. Num. 3. auch unter-, hinhalten, *τὴν πόλιν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς*, Pericl. 11. Pelop. 10. *τὸν καιρόν*, Zeit hinbringen, Sert. 16.

δια-παιδεύομαι, die erforderliche Zeit erzogen u. unterrichtet werden, Xen. Cyr. 1, 2, 15.

δια-παίζω (s. *παίζω*), 1) durch-, zu Ende spielen, *παιδιὰ μεχρὶ δεῦρο διαπεπαισμένη*, Plat. Legg. VI, 769, a. — 2) verspotten, *τὸν Αἰσχύλου διαπεπαιχὼς ὄγκον*, Plut. prof. virt. sent. p. 252 u. a. Sp.

δια-παλαίω (s. *παλαίω*), ringen, kämpfen, Ar. Equ. 571; mit Einem, *τινί*, Plut. Eumen. 7. *πρός τινα*, Philostr. u. a. Sp.

δια-πάλη, ἡ, gegenseitiger Kampf, Plut. Coriol. 2.

δια-πάλλω, 1) durchschütteln, *πτερὸν κίρκου λεπάργου*, Arist. H. A. 9, 49; Opp. H. 2, 620. — 2) durchs Loos zutheilen, *χθόνα ναίειν*, Aesch. Spt. 731.

δια-παλύνω, zermalmen, Eur. Phoen. 1170.

δια-παν-νυχίζω, die ganze Nacht durchwachen, Plut. amat. narr. 5; Poll. 6, 109.

δια-παν-νυχισμός, ὁ, das Durchnachten, die Nachtfeier, pervigilium, Dion. Hal. 2, 19.

δι-απ-αντάω, begegnen, Sp.

δια-παντός, durchgängig, immer, besser getrennt zu schreiben.

δια-παπταίνω, scheu umhersehen, *πρὸς ἄλλον ἄλλοτε τῶν ἡγεμόνων*, Plut. Fab. 11.

δια-παρα-σιωπάω, verschweigen, Ios.

δια-παρθένευσις, ἡ, Entjungferung, Sp.

δια-παρθενεύω, entjungfern, Her. 4, 168; Plut.

Rom. 74; *διαπεπαρθενευκώς*, Comici bei Poll. 3, 42.

δια-παρθένια, τά, δῶρα, Geschenke an die Braut für die geraubte Jungferschaft, Amphis bei Poll. 3, 36.

δια-παρ-οξύνω, verstärkt *παροξύνω*, Ios.

διά-παρσις, ἡ, das Durchbohren, Sp.

διά-πασμα, τό, das Streupulver, Theophr., Luc. amor. 39, bes. zum Wohlgeruch.

δια-πασσαλεύω, ausspannen u. annageln, beim Kreuzigen, Her. 7, 33; Plut. Artax. 17; Leder, Ar. Equ. 369.

δια-πάσσω (s. *πάσσω*), dazwischen-, bestreuen, *ἐς τὰς τρίχας τοῦ ψήγματος*, Her. 6, 125; *τοὺς δασύποδας ἁλσί*, Alc. com. Ath. VIII, 399, f; *διαπεπασμένος μέλανι*, mit schwarzen Flecken, Arist. H. A. 4, 2.

δια-πᾶσῶν, ἡ, eigtl. *ἡ διὰ πασῶν χορδῶν συμφωνία*, der durch alle (acht) Saiten gehende Accord, die Oktave, Music.

δι-απατάω, verstärktes simpl., Plat. Legg. V, 738, e; Arist. H. A. 1, 17 u. Sp.

δια-πατέω, durchtreten, *τὴν χιόνα*, Pol. 3, 55, 2.

διά-παυμα, τό, Zwischenruhe, -erholung, *πόνων*, Plat. Legg. VII, 824, a.

διά-παυσις, ἡ, das Dazwischenausruhen.

δια-παύω (s. *παύω*), dazwischen, wechselsweise ausruhen lassen, Xen. Hipp. 7, 18; D. H. de C. V. 12. — Med., dazwischen ausruhen, Plat. Tim. 78, e. Rep. I, 336, b. — pass., *αἱ στρατιαὶ διεπέπαυντο*, die Heere waren aufgelös't, Xen. Hell. 7, 4, 14.

δια-παφλάζω, aufbrausen, *χόλος*, Nonn. D. 31, 24.

διά-πεζος, ον (*πέζα*), von weiblichen Prunkkleidern, entweder bis auf die Füße reichend, wie *ποδήρης*, oder mit einer Kante, einem Saume versehen, *ἱμάτιον*, Callixen. bei Ath. V, 198, c; vgl. Poll. 7, 62.

δι-απειλέω, heftig drohen, Her. 7, 15. *ὡς μηνύσει*, 2, 121, 3; *ἀποσφάξειν*, Plut. Oth. 16. Häufiger im med., *τινί*, Aesch. 1, 43; *διηπειλεῖτό σοι*, Alexis B. A. 82; sequ. inf., Pol. 1, 78, 14 u. Sp.

δια-πεινάω (s. *πεινάω*), mit einander um die Wette hungern, Ar. Ach. 751.

διά-πειρα, ἡ, Versuch, Probe, Pind. O. 4, 20; *τῶν χρηστηρίων*, Her. 1, 47. *ἐς διάπειράν τινος ἀπικέσθαι*, kennen lernen, 2, 28. 77; *ἐς διάπειραν καθέστηκε καὶ λόγον*, Aesch. 1, 184; *διάπειραν λαμβάνειν τινός*, versuchen, Dem. 56, 18; Dion. Hal. 5, 14; Plut. Pyrrh. 18 u. öfter.

δια-πειράζω, = folgdm, Ios.

δια-πειράω, versuchen, auf die Probe stellen, *δωροδοκίαις*, Plut. Pomp. 51; gew. med., *τινός*, z. B. *αὐτοῦ τῆς ψυχῆς*, Her. 3, 14. *Περσέων*, es mit den Persern im Kampf versuchen, 5, 109; *τῆς γνώμης*, Din. 2, 3; *διαπεπειρᾶσθαι*, Thuc. 6, 91; dazu gehört aor. pass., Antiph. 5, 33; *διαπειραθῆναι τῶν δικαστῶν ὅ τι γνώσονται*, ihre Meinung erforschen, Dem. 48, 46; wie *διαπειρώμενος ἄρα*, Plat. Apol. 27, a.

δια-πείρω, durchbohren (als tmesis rechnet man hierher Il. 16, 405), *σφυρῶν κέντρα διαπείρας μέσον*, Eur. Phoen. 26; *τὴν γλῶτταν βελόναις*, Plut. Artax. 14.

δια-πέμπω, 1) an verschiedene Orte oder Personen hinschicken, *ἄλλον ἄλλῃ*, Thuc. 8, 64; *ὡς ἑκασταχόσε ἔδει*, 4, 55; vgl. Xen. Cyr. 1, 5, 3 u. Sp.; so pass., Her. 1, 67. 81; auch med., *χρησμόν*, Luc. — 2) hinüber-, über-, zuschicken, *πρός τινα*, Ar. Plut. 398; *τινί τι*, Thuc. 4, 123. *εἰς τινα τόπον*, 3, 75; Pol. 35, 3, 6 u. Sp. — Med. ebenso, *ἀλλήλοις*, sich einander zuschicken, Plut. Conv. Sap. 13. bes. *ἀγγέλους πρός τινα*, Pyrrh. 10. u. so absol., Them. 31.

διά-πεμψις, ἡ, das Uebersenden, Sp.

δια-πενθέω, durchtrauern, *ἐνιαυτὸν ὅλον — πένθος ἔντιμον*, Plut. Poplic. 23.

διά-πεντε, ἡ, d. i. *ἡ διὰ πέντε χορδῶν συμφωνία*, der durch fünf Saiten gehende Accord, Quinte, Music. Vgl. *διαπασῶν*.

δια-πεπονημένως, ausgearbeitet, sorgfältig, Isocr. Ep. 6, 6.

δια-πέπτω, durchkochen, Theophr., l. d. Vgl. *διαπέσσω*.

δια-περαίνω, vollenden, endigen, *λόγους*, Eur. Andr. 333; Plat. Gorg. 510, a u. öfter. *ἀπόκρισιν*, ibd. 451, a. *ὁδόν*, Legg. I, 625, b; bes. vollständig erzählen, Eur. Andr. 1057; *παθήματα*, Plat. Phil. 52, b u. öfter. Auch med., ebenso, *λόγον*, Plat. Phaedr. 263, e u. öfter; *σελήνη ἐν μηνὶ τὸν ἑαυτῆς διαπεραίνεται κύκλον*, Arist. mund. 6. — *διαπεραντέον*, man muß vollenden, Plat. Legg. IV, 715, e.

δια-περαιόω, übersetzen, überfahren, *τοὺς στρατιώτας*, Plut. Sull. 27. — Pass., auch mit intrans. Bdtg, überfahren, Her. 8, 25; Thuc. 3, 33; übertr., *ξίφη διεπεραιώθη κολεῶν*, die Schwerter wurden aus den Scheiden gezogen, Soph. Ai. 730. — Med., *διαπεραιώσασθαι πελάγη*, Plat. Ax. 370, b.

δια-περαίωσις, ἡ, das Uebersetzen, Ueberfahren, Sp.

δια-πέρᾱμα, τό, die Ueberfahrt; auch die Meerenge, Sp.

δια-περάσιμος, durchbringend, Schol. Il. 12, 439.

δια-περάω (s. *περάω*), 1) durchgehen bis ans Ende, hinübergehen, von Meeren u. Flüssen, Eur. I. T. 396. Tr. 1151; *πέλαγος*, Isocr. 1, 19; auch *πόλιν*, durch die Stadt gehen, Ar. Av. 1265; — *βίον*, das Leben hinbringen, Xen. Oec. 11, 7; *μόχθους*, Mühen überstehen, Eur. Herc. f. 830; übertr., durch-, abmachen, Plat. Soph. 261, a. — 2) übersetzen, *τινά*, Luc. D. Mort. 20, 1; u. intr., übersetzen, *εἰς νῆσον*, Plut. Them. 24.

δια-περδικίζειν, durch das Netz gehen, entschlüpfen, s. Mein. com. 4, p. 634.

δια-πέρθω (s. *πέρθω*), gänzlich zerstören, verwüsten, *πόλιν*, *ἄστυ διεπράθομεν*, *διαπραθέειν*, Il. 1, 367. 7, 32; Theocr. 22, 217; — *διεπράθετο*, in pass. Bdtg, Od. 15, 384.

δια-περι-πατέω, überall herumgehen, Ath. IV, 157, e. XII, 539, c.

δια-περισσεύω, mit übermäßiger Geschwätzigkeit erzählen, Her. 4, 72, nach Reiz Conj. für *διαδρηστεύω*.

δια-περονάω, (mit der Nadel) durchstechen, *τὰ σφυρὰ σιδήρῳ, σαυνίῳ*, D. Sic. 4, 64; Dion. Hal. 9, 64.

δι-απ-έρχομαι (s. *ἔρχομαι*), zwischen-, durch-, davongehen, desertiren, von Soldaten, Dem. 49, 14. 50.

δια-πεσσεύω, mit Einem im Brette spielen (*πεττοῖς ἀποπαῖξαι*, VLL.), *τὴν ἐλπίδα*, sein Glück im Brettspiel versuchen, Luc. Amor. 16.

δια-πέσσω (s. *πέσσω*), durchkochen, verdauen, *τροφήν*, Arist. gen. anim. 4, 1.

δια-πετάννῡμι (s. *πετάννυμι*), auseinanderbrei-

ten, Ar. Lys. 732; τὰς πλεκτάνας, Arist. H. A. 5, 6; πτέρυγας, D. Sic. 17, 115 u. a. Sp.

δια-πέτασμα, τό, das Ausgebreitete, Vorhang, Sp.

δια-πετής, ές, ausgebreitet, Hippocr.

δια-πέτομαι (s. πέτομαι), διαπέταται, v. l. bei Soph. O. R. 1310; aor. διέπτατο, Il. 15, 83. Od. 1, 320 u. sonst; auch διέπτην, Luc. D. Mer. 9, 4, — 1) durchfliegen, διὰ τῆς πόλεως, Ar. Av. 1217; vom Pfeil, Il. 5, 99; vom Blitze, Eur. Suppl. 860. — Von einem Gerüchte, sich verbreiten, Hdn. 2, 8, 12. — 2) hinschwinden, ταῦτα διέπτατο ταχύ, Plat. Legg. III, 686, a. vgl. Phaed. 70, a.

δια-πεύθομαι, = διαπυνθάνομαι, Aesch. Ag. 808.

διά-πεψις, ἡ, die Verdauung, τροφῆς, Hippocr.

διά-πηγμα, τό, das dazwischen Eingefugte, Querholz, Mathem.

δια-πηγμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Mathem.

δια-πήγνῡμι (s. πήγνυμι), dazwischen befestigen, einfugen, übh. zusammenfügen, σχεδίας, Luc. D. Mort. 12, 5, im med.

δια-πηδάω, durch-, hinüberspringen, τάφρον, Ar. Ach. 1178; Xen. Equ. 3, 7. u. absolut, ἵππος διαπηδῶν, einen Satz machend, Cyr. 1, 4, 8 u. Sp.; — übtr. Dem. 24, 80; vom Blute, hervorspringen, Galen., wie

δια-πήδησις, ἡ, das Durchdringen des Blutes aus den erschlafften Gefäßen, Hippocr., Gal.

δια-πηνικίζω, = πηνικίζω, λόγον, eine Rede zum Täuschen einrichten, Cratin. bei E. M. 269, 31.

διά-πηξ, ηγος, = διάπηγμα, Mathem.; τὰ διάπηγα, LXX.; διαπῆγες steht Philo sept. mirac. 4.

διά-πηξις, ἡ, Zusammenfügung, σωματική, Hermes bei Stob. ecl. 1. p. 1094.

δια-πιαίνω, ganz fett machen, Theophr.; μήλων χιλιάδες διαπιανθεῖσαι, Theocr. 16, 91.

δια-πίδῡσις, ἡ, Schneider's Conj. für διαπήδησις.

δια-πιδύω, durchseihen, durchschlagen, οἱ ὑψηλοὶ τόποι διαπιδύουσι τὸ ὕδωρ, Arist. Meteor. 1, 13. intr., durchsickern, διὰ τῶν φλεβῶν, gener. anim. 2, 6.

δια-πιέζω, zusammendrücken, Luc. Lexiph. 11.

δια-πιθανεύομαι, verstärktes πιθανεύομαι, Sext. Emp. adv. math. 8, 324.

δια-πιθηκίζω, mit einander wie Affen spielen, VLL.

δια-πικραίνω, ganz erbittern, pass. erbittert sein, πρός τινα, Plut. de cohib. ira 8.

διά-πικρος, sehr bitter, D. Sic. 2, 48.

δια-πίμπλημι (s. πίμπλημι), ganz erfüllen, Sp., τινός. — Pass., διεπλήσθη Σικελία αὐτῶν, Thuc. 7, 85; dah. überdrüssig sein, διαπεπλησμένος τινός, Andoc. 1, 125.

δια-πίμπρημι (s. πίμπρημι), ganz verbrennen, διαπρῆσαι ναῦς, Pol. 22, 26, C. u. Sp.; auch von Entzündung am Körper, pass., νηδὺς διαπίμπραται, d. i. schwillt an, Nic. Al. 341.

δια-πίνω (s. πίνω), um die Wette trinken, Her. 5, 18. 9, 16; καὶ εὐωχεῖσθαι, Plat. Rep. IV, 420, e; auch med., τινί, Hedyl. Ath. XI, 486, c. — Dazwischen trinken, Arist. probl. 3, 12.

δια-πιπράσκω (s. πιπράσκω), verkaufen (in einzelnen kleinen Theilen), οὐσίαν τιμῆς τῆς τυχούσης, für jeden Preis, Plut. Lysand. et Sull. 3 u. Sp.

δια-πίπτω (s. πίπτω), 1) durchfallen, d. i. a) entkommen, ἐν τῇ μάχῃ, Xen. Hell. 3, 2, 3. πρὸς τοὺς ἑαυτῶν, sich durchschlagen zu den Ihrigen, 4, 3, 11 u. öfter; Pol. 1, 86, 4; auch verloren gehen, z. B. von Büchern, Sp. — b) sich in seinen Erwartungen betrügen, Unglück haben, Ar. Equ. 692; nach Suid. διαμαρτεῖν τῆς ἐλπίδος· auch absol., sich irren, D. L. 5, 6; mißlingen, τὸ συκοφάντημα αὐτῷ διέπιπτεν, Aesch. 2, 39; τὰ κατὰ τὴν βοήθειαν διέπεσε τοῖς βασιλεῦσι, Pol. 29, 10. vgl. 5, 26, 6; τὸ βούλευμα, Dion. Hal. 3, 28 u. a. Sp.; auch διαπίπτειν τῆς δόξης, um den Ruhm kommen, Aeschin. Ep. Socr. 22. — 2) zerfallen, καὶ διαλύεσθαι, Plat. Phaedr. 80, c. — 3) von einem Gerüchte, sich verbreiten, λόγου διαπεσόντος εἰς τὸ στράτευμα, Plut. Galb. 22.

δια-πιστεύω, anvertrauen, τινί τι, Aesch. 3, 8; Pol. 5, 40, 7; Zutrauen schenken, τινὶ περὶ τῶν μεγίστων, Aesch. 1, 188; περί τι, Arist. part. an. 3, 10; auch pass. διεπιστεύετο, man schenkte ihm Zutrauen, im Ggst von ἄπιστος ἦν, Dem. 10, 51.

δι-α-πιστέω, durchaus mißtrauen, ἀλλήλοις, Arist. Polit. 5, 11; Pol. 4, 8, 12 u. öfter. auch med., sich mißtrauen, nicht trauen, 18, 29, 7. (Bei Dem. 30, 25 steht seit Bekk. ἀπιστέω.)

δια-πλανάω, ganz irre führen, Plut. Qu. nat. 23 u. a. Sp. — Pass., überall umherirren, D. Sic. 17, 116.

διά-πλασις, ἡ, Bildung, Gestaltung, Sp. Bei Galen. das Wiederformen des gebrochenen od. zerquetschten Theiles.

διά-πλασμα, τό, das Gebildete, Schol. Ar. Vesp. 614.

διά-πλασμος, ὁ, die Bildung, Gestaltung, Plut. plac. phil. 1, 3 aus Epicur.

δια-πλάσσω (s. πλάσσω), durch-, ausbilden, gestalten, μῦθος διαπλασθεὶς τέτταρσι προσώποις, Crinag. 47 (IX, 542); vgl. Diosc. 1 (XII, 37); διαγράψωμεν τῷ λόγῳ καὶ διαπλάσωμεν, Ael. V. H. 3, 1; — bestreichen, πηλῷ, Theophr. — Bei Aerzten, wieder einrichten, einrenken.

δια-πλαστικός, ausbildend, gestaltend.

δια-πλατύνω, ganz breit machen, Ath. XIV, 648, a; τὰ σώματα σίτῳ, Xen. Lac. 2, 6.

διά-πλεγμα, τό, das Durcheinandergeflochtene, Eust.

δια-πλέκω (διαπέπλοχε, Hippocr.), 1) dazwischen-, durch-, verflechten, θαυματὰ ἔργα, vom Flechtwerk, H. h. Merc. 80; τὴν φιλόρην, Her. 4, 87; übertragen, ἀγὴν δ., Winkelzüge machen, Pind. P. 2, 52. θρῆνον δ., einen Klagegesang kunstvoll anlegen, 12, 8. βίοτον λιπαρῷ γήραϊ, N. 7, 99. — Med., διαπλεξαμένη τὰς κόμας, Aristaen. 1, 25. — 2) übertr., βίον, das Leben hinbringen, Ar. Av. 754; Plat. Legg. VII, 806, a; p. bei Ath. X, 458, b. Aber bei Her. 5, 92, 6 zu Ende flechten, endigen. — 3) auseinanderflechten, ausdehnen, ἐκ μέσου ἐς ἔσχατον οὐρανὸν διαπλακεῖσα, Plat. Tim. 36, e; στρατόν, auseinanderziehen, Plut. Anton. 46.

διά-πλεος, auch 3 Endgn, κακῶν διάπλεαι πόλεις, Plut. Timol. 11; ganz voll, Theophr., s. διάπλεως.

δια-πλέω (s. πλέω), durch-, überfahren zu Schiffe, διαπλεῦσαι, Thuc. 4, 24; Μέγαράδε, Lys. 12, 17; τὸν Αἰγαῖον, Luc. Hermot. 28; τὰς λίμνας, Hdn. 8, 6, 11; übertr., βίον, das Leben hinbringen, Plat. Phaed. 85, c u. Sp.

διά-πλεως, att. = διάπλεος, Cratin. bei Ath. II, 67, c u. Plut., z. B. adv. St. 3.

δια-πληκτίζομαι, dep. med., streiten, plänkern, ἀκροβολισμοῖς, Plut. Flamin. 3. τοῖς ἱππεῦσι, gegen die Reiter, Lucull. 31. auch σκώμμασι, necken, sich in Spöttereien überbieten, Syll. 2. γυναιξί, mit

den Frauen schäkern, Plat. Timol. 14. *ἀπὸ νευμάτων πρὸς τὸ γύναιον*, mit lüsternen Blicken ansehen, Amator. 16, p. 34.

δια-πλήκτισις, ἡ, das Streiten, Schol. Il. 1, 138.

δια-πληκτισμός, ὁ, Streit, Neckerei, *πρὸς τὸν Σωκράτη*, Plut. Sympos. 7, 7.

δια-πληρόω, ganz anfüllen, Aen. Tact. 16.

δια-πλήσσω (s. *πλήσσω*), zerschlagen, zerspalten, *δρῦς*, Il. 23, 120 (v. l. *διαπρήσσοντες*, *διαῤῥήσσοντες*, *διαπλίσσοντες*). — Pass. *διαπλήσσεσθαι πρός τι*, über etwas erstaunt sein, Epict. ench. 33, 13.

δια-πλίσσω, auseinander spreizen, *στόμα διαπεπλιχός*, offenstehend, Hippocr. — Pass. mit ausgespreizten Beinen gehen, *οὐ φιλέω μέγαν στρατηγὸν οὐδὲ διαπεπλιγμένον*, Archil. 33.

δια-πλοκή, ἡ, das Durchflechten, Verknüpfung, Sp.

δια-πλόκινος, = folgdm, Strab. XVII, p. 818.

διά-πλοκος, durch-, verflochten, Heliod.

διά-πλοος, zsgzgn *-πλους*, ὁ, das Durch-, Ueberfahren, Aesch. Pers. 380; Thuc. 3, 93; Pol. u. Sp.; die Durchfahrt, vom Ort, Plat. Criti. 118, e.

δι-α-πλέω, auseinanderfallen, Sp. So hat Ath. XI, 504, d für *διαπνεῖσθαι* in der aus Xen. Symp. 2, 25 angeführten Stelle.

δια-πλύνω, verstärktes simplex, Ar. bei Poll. 6, 49.

δια-πλωΐζομαι, = *διαπλέω*, Sp.; Lob. ad Phryn. 614.

δια-πλώϊσις, ἡ, = *διάπλοος*, Sp.

δια-πλώω, p. = *διαπλέω*, *ἁλὸς κέλευθα*, Ap. Rh. 2, 629; *πτερύγεσσι*, Nic. Al. 571; auch *βίον*, Antp. Sid. 72 (VII, 23).

δια-πνείω, p. = *διαπνέω*, Nonn. D. 29, 201.

διά-πνευμα, τό, das Durchwehen, der Wind, Hippocr.

διά-πνευσις, ἡ, das Ausdünsten, Galen.

δια-πνευστικός, das Ausdünsten befördernd, Medic.

δια-πνέω (s. *πνέω*), 1) durchwehen, *αὔραις διαπνεῖσθαι*, Xen. Symp. 2, 25; Arist. u. Folgde. — 2) auseinanderwehen, verwehen, bes. pass., *διαλύεσθαι καὶ διαπίπτειν καὶ διαπνεῖσθαι*, Plat. Phaed. 80, c; Arist.; von Blumen, verriechen, Theophr.; übh. verdampfen, ausdünsten, Medic.; Sp. brauchen auch das act. in der Bdtg zerfließen, verschwinden. — 3) dazwischen Athem holen, sich erholen, *ἐκ δυσχερείας*, Pol. 31, 16; absol., Plut. Cim. 12.

δια-πνοή, ἡ, 1) das Durchwehen, Arist. meteor. 2, 8. — 2) das Ausathmen, Ausdünsten, Plut., Medic.

διά-πνοια, ἡ, dasselbe, Poll. 2, 219; Geopon.

διά-πνοος, ὁ, dasselbe, Hippocr.

δια-ποδίζω (mit den Füßen messen), genau prüfen, VLL.

δια-ποδισμός, ὁ, das Hin- u. Herhüpfen, eine Art Tanz, Hesych.; Poll. 4, 99.

δι-απο-ζεύγνῡμι (s. *ζεύγνυμι*), ganz absondern, Philo.

δι-απο-θνήσκω (s. *θνήσκω*), sterben, Pol. 16, 31.

δια-ποιέω, fertig machen, Dion. Hal. 5, 45, l. d.

δια-ποικίλλω, ganz bunt machen, ausschmücken, sowohl eigtl., *ἀργύρῳ θυρεούς*, Plut. Sertor. 14; als übertr., *πᾶσι τοῖς εἴδεσι τὴν ποίησιν διαποικίλαι*, Isocr. 9, 9; *ἀπάταις τὰ πολλὰ τοῦ πολέμου*, Plut. Lyc. 7; übh. mannigfach zusammensetzen, *ἐκ τούτων διαπεποικιλμέναι εἰσί*, Plat. Legg. III, 693, d. vgl. XI, 863, a.

δια-ποίκιλος, bunt, bunt untermengt, *μέλασι δ.*, Hippocr.; vgl. Arist. H. A. 4, 1 u. Folgde; auch mit bunten Kleidern versehen, Luc. Necyom. 12.

δια-ποιμαίνω, regieren, *βίον*, hinbringen, Man. 4, 419.

δια-ποιπνύω, eifrig betreiben, *ὄργια Δήμητρος*, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, d.

δια-πολεμέω, 1) den Krieg zu Ende bringen, auskämpfen, *ἔστ' ἂν διαπολεμήσωμεν*, Her. 7, 158; Thuc. 6, 37; *πάντα τὸν πόλεμον*, Plat. Critia. 108, e; Dion. Hal. 11, 9; u. so pass., *διαπολεμήσεται αὐτοῖς*, für das fut. pass. (v. l. *διαπεπολεμήσεται*), Thuc. 7, 14. 25. Uebh. eine Zeit mit Kriegführen hinbringen, Plut. Fab. 19. — 2) fortwährend mit Einem Krieg führen, *τινί*, Xen. An. 3, 3, 3; od. *πρός τινα*, Poll. 3, 2 u. öfter, wie Sp.

δια-πολέμησις, ἡ, das Beenden des Krieges, Thuc. 7, 42.

δια-πολι-ορκέω, fortwährend belagern, Thuc. 3, 17.

δια-πολιτεία, ἡ, Zwist in Beziehung auf Verwaltung des Staats, Cic. ad Att. 9, 4; Plut. de garrul. 15 neben *στάσεις*.

δια-πολιτεύομαι, in der Staatsverwaltung mit Einem wettstreiten, sein politischer Gegner od. Nebenbuhler sein, Aesch. 3, 194; Sp. *τινί* od. *πρός τινα*.

δια-πολιτευτής, ὁ, politischer Gegner, App. Hisp. 8.

δι-απ-όλλῡμι (s. *ὄλλυμι*), ganz zu Grunde richten, Theophr.

δια-πομπεύω, den Aufzug zu Ende führen, *εἰς τέλος*, Luc. Necyom. 16; übh. herumgeben, *ὕδωρ*, Critias bei Ath. XIII, 600, e.

δια-πομπή, ἡ, das Hinüberschicken, Entlassen, App. B. C. 5, 71. — Gesandtschaft, *πρός τινα*, Thuc. 6, 41.

δια-πόμπησις, ἡ, dasselbe, Clem. Al.

δια-πόμπιμος, übergesetzt, versandt, D. Sic. 2, 49; Opp. Cyn. 3, 47.

δια-πονέω, durcharbeiten, mit Anstrengung zu Stande bringen, vollenden, *καὶ ἐξεργάζεσθαι*, Isocr. 5, 85. absol., wie 1, 47; *περὶ τὰ δημιουργικὰ τεχνήματα*, Plat. Legg. XIII, 846, d; wie *περὶ τὸ σῶμα*, Arist. Eth. 10, 8, d. i. sich anstrengen, wie *τῷ σώματι καὶ τῇ διανοίᾳ*, pol. 8, 4; *τὰ γράμματα*, Plat. Legg. VII, 810, b, Lesen und Schreiben eifrig betreiben, einüben. *τὰ τοῦ σώματος*, die körperlichen Uebungen, Rep. VII, 535, c. *τὸ πεδίον διεπεπόνητο*, Critia. 108, c; *τὴν χώραν*, das Land bearbeiten, Pol. 4, 45, 7. Bes. von gymnischen Uebungen, abhärten, *τὰ σώματα*, Xen. Cyn. 4, 10; *τοὺς νέους*, Luc. Anach. 18; *τὰ σώματα δρόμοις καὶ πάλαις*, Plut. Lyc. 14; *στρατὸν δ. ἢ γυμνάζειν ὁδοιπορίαις*, App. Syr. 43; *διαπονεῖσθαι καὶ ἀσκεῖν ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ ταῖς παλαίστραις*, Plut. Lyc. et Num. 1. — Das med. (aor. pass. nur Plut. Pericl. 4), sich anstrengen, eifrig üben, Plat. Phil. 15, c u. öfter. auch *δύο τέχνας ἀκριβῶς*, Legg. VIII, 846, d, sich darin üben, od. sie durch Fleiß sich aneignen. *κύρτοις ἀργὸν θήραν*, VII, 823, e; auch wie das act. absol., Xen. Hell. 2, 3, 17; *περί τινα*, Arist. gen. an. 3, 10; *εἴς τι*, Plat. Ep. VII, 326, d. — Im N. T. moleste ferre.

δια-πόνημα, τό, Arbeit, Plat. Critia. 114, e. Uebung, Legg. VII, 813, d u. Sp.

δια-πονηρεύομαι, dep. med., sich schlecht, boshaft betragen, *πρός τινα*, Dion. Hal. de Isae. 3.

δια-πόνησις, ἡ, das Durcharbeiten, die Uebung, Bereitung, Plut. u. a. Sp.

δια-πονος, ausdauernd, durch Arbeit abgehärtet, *τὰ σώματα διάπονοι*, Plut. Mar. 26. auch *πρός τι*, de san. tu. p. 405. — Adv. *διαπόνως*, mit Mühe, *καὶ βραδέως*, Plut. Fab. 1.

δια-πόντιος, 1) jenseits des Meeres, *γᾶ*, Aesch. Ch. 347; *πόλεμος*, mit überseeischen Feinden, Thuc. 1, 141, wie Pol. 1, 71. 18, 18; *στρατεία*, Xen. Hell. 6, 2, 9, wie Plut. Alc. 19; *ἀρχή*, überseeische Provinz, Dion. Hal. 7, 71; *σύμμαχοι*, D. Sic. 11, 37 u. a. Sp. — 2) über das Meer hin, *δ. πέτεται*, Alexis Ath. IV, 165, a; *πλευσοῦμαι δ.*, Theocr. 14, 55; Plut.

δια-πορεία, *ἡ*, der Durchgang; Lauf der Gestirne, Plat. Epin. 982, c. übertr., *λόγου*, das Durchgehen, Auseinandersetzung, Critia. 106, a. vgl. Epin. 984, e.

δια-πόρευσις, *ἡ*, das Durchreisen, Suid.

δια-πορεύω, hinübersetzen, *τινά*, Xen. An. 2, 5, 18; gew. pass. mit fut. med., durchmarschiren, durchreisen, *Πελοπόννησον τῇ στρατιᾷ*, Thuc. 5, 52; *ὁδούς*, Plat. Legg. VIII, 845, a; *τὴν πόλιν*, Pol. 4, 20; Plut. Num. 13; *διὰ τῆς χώρας*, u. ohne Zusatz, Xen. u. Folgde; übertr., *τὸν βίον*, das Leben durchwandern, *ἐπὶ βεβαιοτάτου ὀχήματος*, Plat. Phaed. 85, d; sc. *λόγῳ*, auseinandersetzen, herzählen, Pol. 16, 26; vgl. D. Sic. 5, 46.

δι-α-πορέω, 1) durchaus in Verlegenheit sein, nicht wissen, *τί δεῖ ποιεῖν*, Plat. Legg. VI, 777, c; vgl. Pol. 7, 11. *ἐπὶ τοῖς συμβαίνουσι*, 4, 71. *περί τινος*, 4, 20. Ebenso pass., eigtl. in Verlegenheit, Angst gesetzt werden, sein, *τί περὶ αὐτῶν διαπορηθέντες ἂν λέγοιμεν*, Plat. Tim. 49, d. vgl. Soph. 217, a; *φοβουμένη περὶ τῆς ἐμῆς σωτηρίας καὶ διηπορημένη*, Aesch. 2, 148. — 2) eine Untersuchung anstellen, *διαπορῆσαι, πῶς λέγεται*, Arist. Eth. Nic. 1, 61 u. öfter, wie Plut.; *τὸ διαπορούμενον*, das Bezweifelte, Plat. Legg. VII, 799, e. vgl. Soph. 250, e; Arist. H. A. 9, 48. — 3) Mangel haben, Arist. Oec. 2, 38.

δι-α-πόρημα, *τό*, der Zweifel, Arist. Anal. post. 2, 8; Angst, Hippocr.

δι-α-πόρησις, *ἡ*, Verlegenheit, Zweifel, Pol. 28, 3 u. Sp.

δι-α-πορητικός, *ή*, *όν*, zweifelhaft, Plut. de Pyth. or. 1.

δια-πορθέω, ganz zerstören, Il. 2, 691; *διαπεπόρθηται τὰ Περσῶν πράγματα*, Aesch. Pers. 702, die Macht ist vernichtet, wie *πόλις*, Eur. Hel. 111; von einem Menschen, *διόλωλα, διαπεπόρθημαι*, Soph. Ai. 880; auch in Prosa Sp., wie Dion. Hal. 8, 50.

δια-πόρθμευσις, *ἡ*, das Ueberfahren, Sp.

δια-πορθμευτικός, *ή*, *όν*, zum Ueberfahren gehörig, geschickt, Sp.

δια-πορθμεύω, überfahren, übersetzen, *στρατιήν*, Her. 4, 141. 8, 130. auch *ποταμούς*, 5, 52. eine Botschaft überbringen, 9, 4; ähnl. *τοῖς θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων*, Plat. Conv. 202, e; Iambl. auch intrans., überfahren. — Bei Sp. auch übersetzen, dollmetschen.

δι-α-πορία, *ἡ*, Zweifel, D. L. 10, 27. 119; Plut.

δια-πορπάξιζω, die Hand durch die Handhabe stecken, Hesych.

δι-απορ-ῥιπτέω, durch- u. fortwerfen, Poll. 5, 67.

δια-πόρφυρος, mit Purpur untermischt, Diosc.

δι-απο-στέλλω, (nach verschiedenen Seiten) abschicken, bes. Kundschafter, Gesandte, Pol. 28, 4. 31, 23.

δι-απο-στολή, *ἡ*, das Absenden, Zusenden von Boten, Gesandten, Pol. 5, 37 u. sonst.

δι-απο-σώζω, durch etwas hin retten, Arr. Ind. 37.

δι-απο-φεύγω, gänzlich entkommen?

δια-πραγματεύομαι, genau durchforschen, untersuchen, Plat. Phaed. 77, d. 95, e. — 2) unternehmen, Dion. Hal. 3, 72.

δι-α-πρακτέω, durchaus nichts ausrichten, Ios.

διά-πραξις, *ἡ*, das Durcharbeiten, Geschäft, *πολιτικαί*, Plat. Conv. 184, b.

διά-πρᾶσις, *ἡ*, der völlige Verkauf, Dion. Hal. 7, 29; Plut. Sull. 33.

δια-πράσσω, att. *διαπράττω*, ion. *διαπρήσσω*, 1) durchmachen, vollenden, vollbringen, *ἤματα διέπρησσον πολεμίζων*, ich vollbrachte sie kämpfend, Il. 9, 326. *κέλευθον*, sie vollendete den Weg, Od. 2, 213. 429 (auch *διέπρησσον πεδίοιο*, scheinbar intrans., wo man *κέλευθον* ergänzen kann, sie vollendeten den Weg durchs Gefilde, Il. 2, 785. 3, 14. vgl. Od. 14, 197, *καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα οὔτι διαπρήξαιμι, λέγων ἐμὰ κήδεα*, ich würde nicht fertig werden mit Erzählen); Her. 9, 94; u. Att. *τί*, Ar. Equ. 93. Plut. 217; Xen. Mem. 2, 3, 13. *τινὶ ὧν δεῖται*, Cyr. 1, 4, 13. — Gew. aber im med., für sich durchsetzen, oft auch für Andere; bei Plat. nur so, theils absol., Phaedr. 256, c. theils c. acc., *πάγκαλον πρᾶγμα*, Conv. 183, b. *τὰ πάντα*, Gorg. 151, d u. ä. auch folgt *μὴ διδόναι δίκην*, Gorg. 479, a; *ὥστε* c. inf., Xen. Cyr. 7, 4, 9; Plat. Gorg. 478, e; auch *διαπεπραγμένος τι*, Din. 1, 97, wie Men. Perinth. fr. 1; u. Diphil. Stob. fl. 24, 1; *διαπέπρακται*, er hat ausgerichtet, Isocr. 4, 137; aber *διαπέπρακται ὁ πόλεμος*, pass., Plut. Caes. 52. — Ueberh. unterhandeln, *δι' ἑρμηνέων*, Her. 4, 24; *πρός τινα*, Plat. Hipp. mai. 281, a; *περί τινος πρός τινα*, mit Einem über etwas, Xen. An. 7, 4, 12; durchsetzen, erlangen, *ἀγαθόν τινι παρά τινος*, Is. 3, 20. — 2) die Tragg. brauchen es übertr. für tödten, *στυγερῷ θανάτῳ διεπράχθης*, Aesch. Ch. 1008; vgl. Soph. Tr. 784; Eur. Ion 353. *διαπεπράγμεθα*, wir sind zu Grunde gerichtet, es ist aus mit uns, Hel. 864; auch Sp., wie Plut. Fab. M. 5, *διαπέπρακται τὰ τῶν Καρχηδονίων*.

δια-πρᾱΰνω, ganz besänftigen, Philostr.

δια-πρέπεια, *ἡ*, die Pracht, LXX.

δια-πρεπής, *ές*, ausgezeichnet, hervorstehend, *νῆσος*, Pind. I. 4, 49; *εὐψυχίᾳ, τὴν θέαν*, Eur. Suppl. 841. I. A. 1588; *ἀρετή*, Thuc. 2, 34. *τὸ διαπρεπές*, das Hervorstechen, 6, 16 u. Folgde.

δια-πρεπόντως, ausgezeichnet, Schol. Eur. Or. 1483.

δια-πρέπω, hervorstechen, sichtbar sein, H. h. Merc. 351; sich auszeichnen, *χρυσὸς διαπρέπει νυκτὶ πλούτου*, Pind. Ol. 1, 2, in der Nacht; oft absol., sonst *τινί*, durch etwas, *ἀψυχίᾳ*, Eur. Alc. 642; *ἐπί τινι*, Luc. Salt. 9 u. Sp.; *δράμασιν ἐν πολλοῖσι*, Crinag. (IX, 513). Bei Plat. Gorg. 485, e aus Eur., *φύσιν ψυχῆς γενναίαν διαπρέπεις μορφώματι*, scheint es transit., ausschmücken, wenn die Leseart richtig.

δια-πρεσβεία, *ἡ*, die gegenseitige Gesandtschaft, Pol. 5, 67.

δια-πρέσβευσις, *ἡ*, das Abschicken von Gesandten, App. Gall. 18.

δια-πρεσβεύομαι, (gegenseitig) Gesandte abschicken, *πρὸς τὰς πόλεις*, Xen. Hell. 3, 2, 24; Pol. u. Folgde.

δια-πρήσσω, ion. *διαπράσσω*, w. m. s.

δια-πρηστεύω, l. d., Her. 4, 79, v. l. *διεπίστευσε*, emend. *διεδρήστευσε*, Reiz *διεπερίσσευσε*.

διά-πριστος, zersägt, θύρα, Poll. 10, 24.

δια-πρίω (s. πρίω), durchsägen, zersägen, Hippocr.; διαπεπρισμένοι κατὰ τὰς ῥῖνας, Plat. Conv. 193, a; ἀπολοίμην καὶ διαπρισθείην, Ar. Equ. 762; διαπεπρισμένα ἡμισέως, Eubul. Schol. Eur. Med. 610; διαπρίειν τοὺς ὀδόντας, die Zähne zusammenknirschen, Luc. calumn. 24. — Med., eigtl. mit den Zähnen knirschen, καρδίαις, heftig zürnen, N.T., K.S.

δια-πριστος, durchgesägt, Hippocr.

δια-πρό, auch διὰ πρό geschrieben, vgl. Spitzner Exc. zu Il. XIX, hindurch u. wieder heraus, durch u. durch, Il. 15, 342 u. öfter; Theocr. 22, 201; Ap. Rh. 4, 313 u. a. Sp.; c. genit., Il. 5, 281.

διά-προθι, dasselbe, Nic. Al. 3.

δια-προ-στατεύω, vorstehen, διαβούλιον, vorschlagen, Pol. 4, 13, 7.

δια-πρύσιος, α, ον, auch 2 End., H. h. Ven. 19 (περάω? vgl. διαμπερής, Hesych. διαπορεύσιμον, μακρὸν, διὰ πάντων διεξιόν), 1) durchgehend, durchdringend, vom Schalle, ἤϋσεν διαπρύσιον, Il. 8, 227 u. öfter, weithin rief er. δ. κιθαρίζων, H. h. Ven. 80; vgl. Ap. Rh. 1, 1272; ὄτοβος, vom Donner, Soph. Tr. 781; κέλαδος, Eur. Hel. 1324; ὀλολυγή, H. h. Ven. 19; Callim. Del. 258 u. Sp., die auch das adv. διαπρυσίως so gebrauchen. Aber κεραϊστής, weit berühmt od. durchtrieben, H. h. Merc. 336; πόλεμος, heftig, D. L. 2, 143. — 2) vom Lande, sich weithin erstreckend, πρὼν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς, weithin durchs Gefilde, Il. 17, 748; ἤπειρος, Pind. N. 4, 51, Schol. ἡ πολλή.

δια-πταίω (s. πταίω), verstärktes πταίω· übertr., mit der Zunge anstoßen, stottern, καὶ βαρβαρίζειν, Luc. Somn. 8.

δια-πτερνιστής, ὁ, = πτερνιστής, Clem. Al.

δια-πτερόω, mit der Feder reinigen, Hippocr.

δια-πτερύσσομαι, dep. med., hin- u. herflattern, Plut. de Fluv. 6, 4.

δια-πτέρωσις, ἡ, das Reinigen mit einer Feder, Medic.

δια-πτοέω, Hom. u. Ap. Rh. 3, 1345 διαπτοιέω, auseinander schrecken, verscheuchen, ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας, Od. 18, 340; φόβος στρατόν, Eur. Bacch. 304; vgl. Plut. Cleom. 5; δείσαντες διεπτοήθημεν, Plat. Rep. I, 336, b; von Pferden, scheu werden, Pol. 3, 51.

δια-πτόησις, ἡ, eigtl. Einschüchterung, heftige Begierde, ἀφροδισίων, Plat. Legg. VI, 783, c.

δια-πτοιέω, p. = διαπτοέω, w. m. s.

διά-πτυξις, ἡ, Entfaltung, Auflösung, Sp.

δια-πτύσσω, att. = -πτύττω, entfalten, διαπτυχθέντες ὤφθησαν κακοί, Soph. Ant. 705, Schol. ἀνακαλυφθέντες· vgl. Eur. Hipp. 985 u. Sp.; dah. bei Theophr. συμμεμυκός u. διεπτυγμένον entgegnt; übertr., eröffnen, erklären, Plat. Legg. IX, 858, e u. Sp. — 2) durcheinander wickeln, τὰς πλεκτάνας, Arist. gen. anim. 1, 15.

διά-πτυστος, bespeienswerth, abscheulich.

δια-πτυχή, ἡ, Falte, δέλτου, γραμμάτων, Eur. I. A. 727. 793, von zusammengefalteten Briefen.

δια-πτύω (s. πτύω), bespeien, Ael. H. A. 4, 22; gew. übertr., verabscheuen, verachten, τινά, Dem. 18, 258; Luc. merc. cond. 8; verschmähen, τὸν χαλινόν, Philostr.

δι-άπτω, anzünden, Phalar.

διά-πτωμα, τό, Fall, Irrthum, ἢ ἁμάρτημα, Philem. bei Ath. XII, 516, f, u. so Plut. u. a. Sp.

διά-πτωσις, ἡ, das Fallen, Fehlen, καὶ ἁμαρτία, Plut. adv. Col. 31.

δια-πυέω, in Eiter übergehen, Hippocr.

δια-πύημα, τό, Durchbruch der Eiterung, Hippocr.

δια-πύησις, ἡ, das Durchbrechen des Eiters, Hippocr.

δια-πυητικός, die Eiterung befördernd, Galen.

δια-πύθω, durchfaulen.

δια-πυΐσκω, in Eiterung setzen, Hippocr., pass. in Eiterung übergehen, M. Ant. 4, 39.

δια-πυκτεύω, im Faustkampf wetteifern, kämpfen, τινί, mit Einem, Xen. Cyr. 7, 5, 53; übh. sich streiten, τινί, Luc. Gall. 22.

δια-πύλιον, τό, der Thorzoll, Arist. Oec. 2, 14.

δια-πυνθάνομαι (s. πυνθάνομαι), durchforschen, -fragen, τί, Plat. Conv. 172, a. τοῦ θεοῦ, πῶς χρή, Rep. V, 469, a; sich genau nach etwas erkundigen, Xen. Hell. 5, 4, 2; τί τινος, Plut. Cat. min. 16. Rom. 8.

διά-πυος, eiternd, Hippocr.

δια-πυόω, in Eiterung übergehen, Sp.

δια-πυριάω, erhitzen, Hippocr.

δια-πυρίζω, dasselbe, Hesych. διοργισθῆναι.

διά-πυρος, vom Feuer durchglüht, glühend, δαλός, Eur. Cycl. 627; vgl. Plat. Tim. 88, a; Xen. Mem. 4, 7, 7 u. Folgde. Bes. übertr., feurig, heftig, leidenschaftlich, ἄνδρες ἄγριοι, Plat. Rep. X, 615, e. superl., Legg. VI, 783, a; öfter bei Folgdn, bes. Plut., z. B. ἤθη, Lyc. 9. πρὸς ὀργήν, Gen. Socr. 3. πρὸς δόξαν, Luc. 4; auch von Handlungen, ἔργον, Luc.; μῖσος, Plut. Arat. 3.

δια-πυρόω, verbrennen, auch med., Τροίαν διεπυρωσάμην, Eur. Cycl. 690; pass. übertr., τῷ θυμῷ διεπυροῦτο, Plut. Phoc. 6.

δια-πυρσαίνω, erleuchten, τοῦ οὐρανοῦ, Philostr.

δια-πυρσεύω, dasselbe, Plut. Demetr. 8, τὰς πράξεις τῇ δόξῃ εἰς ἅπαντας ἀνθρώπους. — Med., ein Feuerzeichen geben, πρός τινα, Pol. 1, 19.

διά-πυστος, bekannt, Hdn. 2, 12, 4.

δια-πυτίζω, wegspucken, διαπυτιοῦσ' οἶνον χαμαί, Archedic. com. Ath. VII, 294, c.

δια-πύω, zum Eitern bringen.

δια-πωλέω, (vereinzelt) verkaufen, Xen. Hell. 4, 6, 6 u. Sp., wie Plut. Oth. 4.

δια-πωρόομαι, pass., eine Schwiele bekommen, Hippocr.

δι-αράσσω, durchschlagen, Hes. Sc. 364, in tmesi; v. l. Her. 3, 12.

δι-άργεμος, weißgefleckt, Babr. 85, 15.

δι-αργυρόω, versilbern, Sp.

δι-άρδω, bewässern, Ios.

δι-αρετίζομαι, in der Tugend wetteifern, Synes.

δι-αρθρόω, 1) vergliedern, ein Glied mit dem andern verbinden, Hippocr.; dah. gliedern, gestalten, διηρθρωμένους ἔχει καὶ χωριστοὺς δακτύλους, Arist. H. A. 2, 12. vgl. 3, 19; τὰ στήθη διήρθρου, Plat. Conv. 191, a. ἵππος ὀρθὸς καὶ διηρθρωμένος, entgegengst εἰκῇ συμπεφορημένος, Phaedr. 253, d; οὔπω εἰς τοσοῦτον κάλλος διηρθρωμένος, Luc. salt. 25; περιγραφήν, einen Umriß ausführen, Arist. Eth. Nic. 1, 7, 17. — 2) zergliedern, φωνὴν καὶ ὀνόματα διηρθρώσατο τῇ τέχνῃ, Plat. Prot. 322, a, er artikulirte die Stimme. dah. deutlich auseinandersetzen, Legg. XII, 963, b, wo es dem διορίζομαι entspricht. τὴν γλῶσσαν, Luc. enc. Dem. 14; vgl. Plut. Dem. 11.

δι-άρθρωσις, ἡ, 1) Vergliederung, Gliederbil-

bung, Hippocr.; Arist. H. A. 7, 3; Ausbildung der Glieder, Gelenkigkeit, Plut. Lyc. 17. — 2) Artikulation, deutliche Aussprache, Arist. H.A. 4, 9.

δι-αρθρωτικός, ή, όν, gliedernd, ausbildend, Schol. Hes. Th. 139. — deutlich machend, Epict. ench. 52, 1.

δι-αριθμέω, 1) aus einander zählen, herzählen, (VLL. *διαλογίζεσθαι*), *ψήφους*, Eur. I. T. 566; *ἀργυρίδιον*, Ar. Av. 1622; auch med., *ὥσπερ ψήφους διαριθμησόμεθα τὰ ὀνόματα*, Plat. Crat. 437, d. vgl. Legg. I, 633, a u. öfter; auch Plut. — Dah. trennen, pass., Aesch. 3, 207; *διαριθμήσασθαι καὶ διαλαβεῖν εἰς εἴδη*, Arist. rhet. 1, 4. — 2) Med., beurtheilen, erwägen, Plat. Gorg. 501, a, öfter.

δι-αρίθμησις, ἡ, das Herzählen, Herrechnen, Plut. de aud. poet. 7.

δια-ρίπτω, = *διαῤῥίπτω*, Ar. Th. 665.

δι-αριστάομαι, med., um die Wette frühstücken, *τινὶ βοῦν*, mit Einem um die Wette einen Ochsen zum Frühstück verzehren, Ath. X, 412, f.

δι-αριστεύομαι, mit Jemandem um den Vorzug streiten, *πρός τινα*, Longin. 13, 4.

δι-άρκεια, ἡ, die Hinlänglichkeit, Ausdauer, *τῆς τροφῆς*, Theophr.

δι-αρκέω (s. *ἀρκέω*), gänzlich hinreichen, genügen, *τρία ἔτη διαρκέσει*, Pind. N. 7, 48; Aesch. Spt. 824; *ὁ οἶνος εἰς τὴν ὁδὸν οὐ διαρκέσει*, für den Marsch, Xen. Cyr. 6, 2, 26; *τινί*, Unterhalt gewähren, Plut. Sol. 22; ausdauern, aushalten, *διὰ δὲ χρόνον οὐ διήρκεσε δεῦρο ὁ λόγος*, Plat. Tim. 21, d; *διαρκεῖ ἵππος*, es kann etwas aushalten, Xen. Cyr. 8, 6, 17; so Isocr. 2, 19, mit Geld auskommen; *πολιορκούμενον*, die Belagerung aushalten, Xen. Hell. 5, 3, 21; *οὐ διήρκεσε τῷ βίῳ πρὸς τὸ τοῦ πολέμου τέλος*, er erlebte das Ende nicht, Plut. Fab. Max. 27, u. öfter bei Sp.; auch *πρὸς τοῦ πένθους τὸ μέγεθος*, Luc. luct. 24. *πρὸς τὸν ἆθλον*, Merc. cond. 31.

δι-αρκής, ές, hinreichend, *χώρα*, Thuc. 1, 15. *χρήματα καὶ σῖτος*, 6, 90 u. Sp.; *εἴς τι*, Plut. Fab. Max. 11; *πρός τι*, Dion. Hal. 4, 23; auch anhaltend, *ὑετοί*, Plut. — Adv. *διαρκῶς*, superl. *διαρκέστατα ζῆν εἰς τὸ γῆρας*, Xen. Mem. 2, 8, 6.

δι-αρκούντως, hinreichend, Ios.

δί-αρμα, τό, 1) die Erhebung des Stils. Longin. 12, 1; Plut., der es mit *ὄγκος* vrbdt, Aristoph. et Men. comp. 1; *τῆς ψυχῆς*, D. L. 9, 5. — 2) das Ueberfahren, *πελάγιον*, Seereise, Pol. 10, 8; Ueberfahrtsort, Strab. IV, p. 199.

δι-αρμένιος, mit 2 Segeln versehen, Synes.

δι-αρμόζω, 1) trennen, Eur. Or. 1452. — 2) dazwischen einfügen, übh. zurüsten, Pol. 8, 7, 1. *ταῦτα διαρμοσάμενοι πρὸς τὸ μέλλον*, 8, 27, 5; *σῶμα ὀργανικὸν καὶ διηρμοσμένον μέρεσι λογικοῖς*, Plut. Coriol. 38. Auch von der Musik, Arist. Quinct.

δι-αρπαγή, ἡ, das Plündern, Her. 9, 42; Pol. 10, 16, 6; Diod. Sic. 12, 41.

δι-αρπάζω, zerreißen, zerfleischen, Il. 16, 355; Plat. Polit 274, b, der auch fut. med. braucht, Rep. I, 336, b; plündern (nach verschiedenen Seiten hinschleppen), Her. 9, 42; Thuc. 8, 31; *δόμον*, Eur. Alc. 671; *πόλιν*, Her. 1, 88; Xen. Cyr. 7, 2, 11; *πολλὰ τῶν ὑμετέρων*, Dem. 24, 2.

διαῤ-ῥαγή, ἡ, das Zerreißen, Hippocr.

διαῤ-ῥαίνω, besprengen, LXX. — zersprengen, zertheilen, pass., Arist. meteor. 1, 3; dah. *κρουνοὶ διεῤῥαίνοντο κρηναίου ποτοῦ*, Soph. Tr. 14, flossen hier u. da herab.

διαῤ-ῥαίω (s. *ῥαίω*), gänzlich vertilgen, vernichten, *στρατόν*, Il. 9, 78. vgl. 2, 473. 11, 712 (*διαῤῥαίσεσθαι*, in pass. Bdtg, Il. 24, 355) u. Sp. Ep., z. B. Opp. H. 5, 168. — Pass., *διαῤῥαισθέντας εἰς Ἅιδου μολεῖν*, Aesch. Prom. 236.

διάῤ-ῥαμμα, τό, die Naht, Plut. de sol. anim. 26.

διαῤ-ῥαντίζω, ganz besprengen, Sp.

διαῤ-ῥαπίζειν, durchohrfeigen, Heliod. 7, 7.

διαῤ-ῥάπτω, durch-, zunähen, *τραῦμα*, Plut. Cat. min. 70 u. öfter.

διαῤ-ῥαχίζω, zerreißen, *διεῤῥάχισται κρέα*, Eubul. bei Ath. XIV, 642, e.

διαῤ-ῥέπω, hin- u. herschwanken, wie die Wagschale, Hippocr.

διαῤ-ῥέω (s. *ῥέω*), 1) durchfließen, *διὰ μέσου*, Her. 7, 108, wie *ὕδωρ διὰ τῶν δακτύλων διαῤῥυέν*, Luc. D. mort. 17, 1; *χώραν*, durch ein Land, Isocr. 11, 14; Pol. 3, 110, 8; von einem Schiffe, leck sein, Luc. D. Mort. 10, 1; entschlüpfen, *ἐκ τῆς στρατοπεδείας*, Pol. 1, 74, 10; *τῶν χειρῶν*, Luc. gymn. 28; vgl. Ael. V. H. 3, 1. — 2) zerfließen, *ἱδρῶτι διεῤῥεῖτο*, er zerfloß vor Schweiß, Hel. 10, 13; dah. verschwinden, *ἡ χάρις*, Soph. Ai. 1267; *τὸ ἀργύριον*, Dem. 37, 54; bes. *ὑπὸ μαλακίας, ὑπὸ θρύψεως*, Plut. Ages. 14; Luc. D. Mort. 11, 4 u. sonst; auch *διαῤῥεῖν τῷ βίῳ*, ein lockeres Leben führen, Ael. V. H. 9, 24; durch Krankheit hinschwinden, Ar. Vesp. 1156; *ὑπὸ νόσου*, D. L. 2, 14; — *χείλεσι διεῤῥυηκόσι*, mit aufgesperrtem Munde, Ar. Nubb. 863.

διαῤ-ῥήγνυμι (*ῥήγνυμι*), durchreißen, zersprengen, in tmesi, *ἐπάλξεις*, Il. 12, 308; *πλευρὰν φασγάνῳ*, Soph. Ai. 834; *χορδάς*, Plat. Phaed. 86, a u. Sp. — Pass., zerbersten, platzen, Xen. Cyr. 8, 2, 11; *ὑπὸ φθόνου*, Luc. Tim. 40; *ψευδόμενος*, Dem. 18, 87; Ar. oft, z. B. *διαῤῥαγείης*, Av. 2. Pl. 279; *διαῤῥαγήτω*, Anaxil. Ath. X, 416, e; *διαῤῥαγήσομαι*, Alexis ib. VI, 258, e.

διαῤ-ῥήδην, ausgesprochen, ausdrücklich, Hom. h. Merc. 313; oft bei den Rednern, *γέγραπται*, Andocid. 3, 14; *εἴρηται*, Lyc. 1, 30; *λέγει ὁ νόμος*, Is. 3, 68; *οὐκ ἐᾷ ὁ νόμος*, Dem. 24, 32; *νομοθετεῖν*, Plat. Legg. IX, 876, c u. Sp., z. B. Plut. adv. St. 9.

διάῤ-ῥηξις, ἡ, das Durchbrechen, der Durchbruch, Ios.

διάῤ-ῥησις, ἡ, ausdrückliche Bestimmung, Plat. Legg. XI, 932, e.

διαῤ-ῥικνοῦσθαι, Cratin. E. M. 270, 5.

διάῤ-ῥιμμα, τό, das Hin- u. Herwerfen, Kreuz- u. Quersprung, Xen. Cyn. 4, 4.

διαῤ-ῥινέω, durchfeilen, Arist. bei Schol. Ar. Equ. 1147; Sp.

διαῤ-ῥιπίζω, durchfächeln, Sp.; verwehen, hinwehen, *εἴς τινα*, Heliod. 9, 14.

διαῤ-ῥιπτέω, nur praes. u. impf., = folgdm, Aesch. 1, 59, u. sonst bei Att.

διαῤ-ῥίπτω, 1) hindurch werfen, *διαῤῥίπτασκεν ὀϊστόν*, Od. 19, 575. — 2) hin- u. herwerfen, *ὄμμα πανταχῇ διάῤῥιψον*, Ar. Th. 665; *ὄψιας*, Hippocr.; *βλέμμα διέῤῥιπται*, er hat einen unstäten, scheuen Blick, Hel.; *ταῖς οὐραῖς*, od. *τὰς οὐρὰς διαῤῥιπτοῦσαι κύνες*, mit dem Schwanz hin- u. herschlagend, Xen. Cyn. 6, 23. — aus einander werfen, zerstreuen, *τὰ σκεύη διέῤῥιψαι*, Xen. An. 5, 8, 6; *διεῤῥίπτουν εἰς τὴν ὁδόν*, Aesch. 1, 59; *διεῤῥιμμένα*, Plat. Lgg. IX, 860, c; auch getrennt, Plut. Philop. 8; zerstreut, *ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ διεῤῥιμμένοι*, Luc. Icarom.

4; κόμαι διεῤῥιμμέναι, Pol. 2, 56, 7. διεῤῥιμμένην ποιήσασθαι τὴν μνήμην, zerstreut, 3, 57, 8; hin-, zuwerfen, δούλω κάρυα διαῤῥιπτοῦντε τοῖς θεωμένοις, Ar. Vesp. 59: διεῤῥίπτει οἷς αὐτῷ ἐδόκει, Xen. An. 7, 3, 22; Plut. Aemil. 23. — 4) verwerfen, καὶ ἐλέγχειν, Plat. Ep. VII, 343, d; τὰ μέλη διαῤῥιπτεῖν, die Glieder (zum Sprunge) ausspreizen, Arr. ven. 15, 2; dah. intr. springen, ἐν τῇ θαλάττῃ διαῤῥιπτῶν ἐπὶ τὸ δυνατόν, Xen. Cyn. 5, 8.

διάῤ-ῥιψις, ἡ, das Auseinanderwerfen, σκευῶν, Xen. An. 5, 8, 7; τῶν ἱερῶν, Plut. Lys. 27.

διάῤ-ῥοδος, mit Rosen gemischt, Sp., Medic.

διαῤ-ῥοή, ἡ, der Durchfluß, πνεύματος διαῤῥοὰς τέμνει, der Durchgang des Athems, Luftröhre, Eur. Hec. 567; ἡ ἄνω καὶ κάτω δ. τοῦ ὠκεανοῦ, Ebbe u. Fluth, D. Cass. 39, 41.

διαῤ-ῥοθέω, hindurch rauschen, Hesych. — πολίταις διεῤῥοθήσατ' ἄψυχον κάκην, Aesch. Spt. 192, gleichsam: Feigheit einrauschen, für einjagen, Schol. διὰ τοῦ θορύβου ἐμβεβλήκατε.

διάῤ-ῥοια, ἡ, = διαῤῥοή, bes. der Durchfall im ärztlichen Sinne, Thuc. 2, 49; καὶ δυσεντερία, Plat. Tim. 86, a u. Folgde; auch κοιλίας, Plut. Mar. 30.

διαῤ-ῥοιζέω, durchrauschen, -sausen, ἐς πνεύμονας στέρνων διεῤῥοίζησεν (ἰός), Soph. Tr. 566.

διαῤ-ῥοΐζομαι, dep. pass., den Durchfall haben, Sp., Medic.

διαῤ-ῥοϊκός, ή, όν, am Durchfall leidend, Sp., Med.

διάῤ-ῥομβος, von Gestalt eines Rhombus, Sp.

διάῤ-ῥους, ὁ, Durchfluß, Strab. IV, 1, 2; D. Sic. 13, 47.

διαῤ-ῥυδᾶν, Aesch. Ch. 65, nach Well. inf., zerfließen; nach Andern für διαῤῥυδῆν, zsgzg. aus διαῤῥυδῆεν, zerfließend; Lachm. διαῤῥύδαν als adv., zerfließend, was am wahrscheinlichsten ist.

διαῤ-ῥυθμίζω, zusammenfügen, Sp.

διαῤ-ῥυΐσκω, zerfließen, Sp.

διαῤ-ῥυπτικός, reinigend, Galen.

διαῤ-ῥύπτω, ganz reinigen, Galen.

διάῤ-ῥυσις, ἡ, = διάῤῥους, Sp.

διάῤ-ῥυτος, durchflossen, bewässert, Strab.

διαῤ-ῥωγή, ἡ, der Riß, Zwischenraum, Hippocr.

διαῤ-ῥώξ, ῶγος, durchrissen, durchbrochen, Eur. I. T. 262; subst. ἡ δ., = ἀποῤῥώξ, Opp. H. 5, 216.

δί-αρσις, ἡ, Erhebung, des Schwertes, ἡ ἐκ διάρσεως μάχη, Pol. 2, 33, der Kampf mit dem Schwert; ἱστίων, das Aufziehen der Segel, D. Sic. 3, 40.

δι-αρτάζω = folgdm, Aesch. fr. 322.

δι-αρταμέω, ganz zerstückeln, zerreißen, Aesch. Prom. 1020; διηρτάμηκε, Anaxandr. Ath. X, 455, f; u. sp. D., wie Opp. H. 2, 622.

δι-αρτάω, 1) (aufhängen, VLL. κρεμᾶν) in Erwartung, Besorgniß setzen, hinhalten, διηρτημένος ὑπ' αὐτοῦ, von ihm hingehalten, Dion. Hal. 1, 85 u. öfter. auch τειχομαχίᾳ, damit aufhalten, 1, 46; betrügen, Menand. in VLL.; D. Hal. 1, 39. — 2) zertrennen, scheiden, Strab.; abschneiden, ὁδόν, Plut. Timol. 25; τὰς ἀκολουθίας, unterbrechen, Dion. Hal. de vi Dem. 40; τοῦ διηρτῆσθαι λεγομένου λόγου, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 153. — Nach VLL. auch = διαρτίζω.

δι-άρτησις, ἡ, Trennung, das Nichtzusammenhängen, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 146, öfter.

δι-αρτία, ἡ, das Zurechtmachen, Gestalten, Sp.

δι-αρτίζω, zurecht machen, gestalten, VLL., LXX.

δι-άρτισις, ἡ, Gestaltung, VLL.

δι-αρύτω, verstärktes ἀρύτω, VLL.

δί-αρχοι, οἱ, die beiden Herrscher, so hießen die Hellanodiken, Hesych.

δι-άρχω, ein Amt bis zu Ende führen, Lys. bei Harpocr., D. Cass. öfter, τὴν στρατηγίαν, 36, 21.

δια-σαίνω, = σαίνω, ταῖς οὐραῖς, Xen. Cyn. 4, 3.

δια-σαίρω, = σαίρω, διασεσηρώς, höhnisch lachend, Plut. Mar. 12.

δια-σαλακωνίζω, = σαλακωνίζω, Ar. Vesp. 1169.

δια-σαλεύω, durch u. durch bewegen, erschüttern, vom Winde, Pol. 1, 48, 2 (vgl. Luc. Anach. 20); von Wurfgeschossen, 16, 30, 4; in Unordnung bringen, τὴν πόλιν, Luc. Alex. 31. διασεσαλευμένος τὸ βάδισμα, von unstätem Gange, rhet. praec. 11. τὸ βλέμμα, merc. cond. 33; zerrütten, Dion. Hal.

δια-σάττω, vollstopfen, τινί, Galen.; aber ἀφύης (gen.) διασεσαγμένος, Macho bei Ath. VI, 244, c.

δια-σαυλόομαι, = simplex, Ar. frg. 522.

δια-σαφέω, deutlich machen, erklären, zeigen, τὰς ἐλπίδας οὔσας κενάς, Eur. Phoen. 401; τί, Plat. Legg. V, 733, b, u. öfter bei Folgdn, wie Pol. ὑπέρ τινος, 2, 19; περί τινος, D. Sic. 11, 17.

δια-σαφηνέω, dasselbe, Hippocr.

δια-σαφηνίζω, dasselbe, Xen. Mem. 6, 1, 11 u. öfter; auch Sp.

δια-σαφήνισις, ἡ, Erklärung, Sp.

δια-σάφησις, ἡ, dasselbe, LXX.

δια-σαφητικός, ή, όν, erklärend, z. B. σύνδεσμός, Schol. Ar. Av. 825.

διά-σεισις, ἡ, die Erschütterung, Sp.

δια-σεισμός, ὁ, dasselbe, Sp. Bes. der Mißbrauch, den ein Beamter von seiner Gewalt zu Gelderpressungen u. Betrügereien macht, concussio, Schol. Ar. Equ. 1079.

διά-σειστος, durch-, umgeschüttelt, ἀστράγαλοι, Aesch. 1, 59; Men. bei Harpocr. 58.

δια-σείω (s. σείω), durchschütteln, erschüttern, Plat. Tim. 87, e; τὸ γόμφωμα, Plut. Marc. 15; τοὺς ἀκούοντας, Pol. 18, 28, 2. in Furcht setzen, 10, 26, 4; vgl. τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονήματα, Her. 6, 109, verwirren, wie τὰ παρόντα, Plut. Cic. 10. Auch ταῖς οὐραῖς, = διασαίνω, Xen. Cyn. 6, 15. — Bei Sp. von Beamten, welche ihre Gewalt mißbrauchen u. durch Drohungen Geschenke erpressen.

διά-σεμνος, = σεμνός, Inscr.

δια-σεμνύνω, ehren, Ios.

δια-σεύω (s. σεύω), schnell hindurch bewegen, Hom. nur διέσσυτο, er stürmte hindurch, λαόν, durch das Kriegsvolk, Il. 2, 450. sonst τάφροιο, 10, 194. auch αἰχμή, die Lanze fuhr hindurch, Il. 5, 661. στέρνοιο, 15, 542. ἔκ τινος, Od. 4, 37 (vgl. διέκ); so auch sp. Ep., οἰωνοὶ θοῇσι διεσσύμενοι πτερύγεσσι, Qu. Sm. 3, 641; Nonn. D. 45, 48.

δια-σήθω, durchsieben, Diosc.

δια-σηκόω, abwägen, Suid.

δια-σημαίνω, deutlich bezeichnen, angeben, ἀτρεκέως διασημῆναι, Her. 5, 86; ὅ,τι ποιήσοι οὐ διεσήμανε, Xen. An. 2, 1, 23; ταῖς σάλπιγξι τὸν καιρὸν τῆς ἐπιβολῆς, Pol. 10, 12, 4 u. Folgde; τῇ χειρί, Plut. Tib. Gr. 18; τινὶ ἀτραπόν, Luc. Necyom. 10. Bei Hippocr. intr., sich zeigen. — Med., für sich bezeichnen, an Kennzeichen unterscheiden, Arist. H. A. 5, 17; Strab. XVII, p. 792; billigen, loben, D. Sic. 19, 15.

δια-σημασία, ἡ, Bezeichnung, Ptolem.

διά-σημος, sehr erkennbar, berühmt, καὶ λαμπρός,

Plut. Dion. 54. κράνος, prächtig, T. Gracch. 17 u. a. Sp. — Vom Ton, vernehmlich, deutlich, διάσημα θροεῖ, Soph. Phil. 209.

δια-σήπω, ganz in Fäulniß setzen, häufig im pass., τῶν ὀφθαλμῶν διασαπέντων, Luc., wozu auch διασέσηπα, ganz verfault sein, gehört. auch διασαπεὶς τὸν πόδα, luct. 18.

Διάσια, τά, Fest des Zeus μειλίχιος in Athen, Thuc. 1, 126; Ar. Nubb. 408 u. öfter.

δια-σιγάω, v. l. bei Pind. Ol. 13, 87, s. διασιωπάω.

δια-σίζω (s. σίζω), auszischen, Arist. rhet. 3, 16.

δια-σιλλαίνω, verhöhnen, Luc. Lexiph. 24 u. a. Sp.

δια-σιλλόω (B. A. διασῦραι καὶ χλευάσαι), dasselbe, D. Cass. 59, 25, καὶ διαμωκᾶσθαι.

δια-σιμόω, benasrümpfen, verspotten, Hesych.

δια-σιτία, ἡ, die öffentliche Speisung, Hippocr.

δια-σιωπάω (s. σιωπάω), immerfort schweigen, Xen. Mem. 3, 6, 4; übh. verschweigen, αὐτά, Eur. Ion 1566 u. Sp., wie Plut. Ages. 11.

δια-σκαίρω, durchhüpfen, ὑγρὰ κέλευθα, von Fischen, Ap. Rh. 1, 574.

δια-σκαλεύω, durchhacken, Plut. de sol. anim. 31.

δια-σκάλλω, dasselbe, τὸν ὄνθον, Plut. de sol. anim. 31.

δια-σκανδικίζω, Ar. Equ. 19, Schol. διευριπιδίζω, eigtl. verkerbeln, d. i. in Euripides Manier vortragen, dessen Mutter mit Küchenkräutern, also mit Kerbel (σκάνδιξ) handelte. — Bei Teleclid. Ath. II, 56, d im eigtl. Sinne, Kerbel essen.

δια-σκάπτω, durchgraben, ganz niederreißen, τὰ μακρὰ τείχη, Lys. 13, 14 u. Sp., z. B. τάφον, Charit. 8, 7; auch τείχους, ein Stück der Mauer, Plut. Pyrrh. 33.

δια-σκαριφάομαι, dep. med., aufscharren, E. M. τοῖς ὄνυξι σκαλεύειν τὴν γῆν. Dah. zerstören, auflösen, καὶ διελύσαμεν τὰς εὐτυχίας, Isocr. 7, 12.

δια-σκατόω, ganz mit Koth besudeln, τρυφὴ διεσκατωμένη, Diogen. bei Clem. Al. strom. 2, p. 492.

δια-σκεδάννῡμι (s. σκεδάννῡμι), zerstreuen, aus einander werfen, ἄλλυδις ἄλλῃ, Od. 5, 369, vom Winde, wie Thuc. 1, 54; νῆα διασκεδάσαι, Od. 7, 275; ἀγλαΐας τινί, Einem die Hoffahrt vertreiben, Od. 17, 244; τὸν στρατόν, das Heer aus einander gehen lassen, Her. 1, 77. vgl. 8, 57; τὼ κάδω διασκεδῶ, fut., zerschmettern, Ar. Av. 1053; wie διασκεδᾶτε τὸ νέφος ἐπὶ τοῦ προσώπου, Anaxandr. Ath. I, 34, d; τὴν ψυχήν, Plat. Phaed. 77, d; übh. vernichten, γῆν καὶ νόμους, Soph. Ant. 287; med., διασκεδάννυται ἡ φήμη, es verbreitet sich das Gerücht, Hdn. 7, 6, 21; so auch ψυχὴ ὥσπερ πνεῦμα διασκεδασθεῖσα, Plat. Phaed. 70, a.

δια-σκεδασμός, ὁ, Zerstreuung, LXX.

δια-σκεδαστής, ὁ, der Zerstreuer, Philo.

δια-σκεδαστικός, zertheilend, von Arzeneien, Diosc.

δια-σκελίζω, die Schenkel auseinander spreizen, E. M. 502, 39.

δια-σκεπάζω, bedecken u. abhalten, αὐγήν, D. Cass. 60, 26.

δια-σκεπτικός, betrachtend, Poll. 1, 178.

δια-σκέπτομαι, dep. med., 1) genau betrachten, erwägen, Eur. Cycl. 554; λόγον, Plat. Theaet. 168, e u. öfter. πρὸς ἑαυτόν, bei sich, Charmid. 160, e; πάντα διεσκέφθαι, pass., Ar. Th. 687. — 2) sich rings umsehen, Xen. Cyn. 9, 3. S. διασκοπέω.

δια-σκευάζω, 1) fertig zubereiten, zurecht machen, τὰ πρὸς τὰς βασάνους ὄργανα, Pol. 15, 27, 9 u. öfter. vollständig aufkleiden, schmücken, γυναῖκες πολυτελῶς διεσκευασμέναι, 31, 3, 18; βασιλικῶς τινα, Luc. Necyom. 16; ἄνδρες ἐς Σατύρους καὶ Πᾶνας διεσκευασμένοι, Plut. Anton. 24. Bes. ein Schriftwerk umarbeiten, verbessern, auch interpoliren, D. Sic. 1, 5; Ath. XV, 663, c; vgl. Lehrs Aristarch. p. 349. — Med., sich rüsten, ὡς εἰς πλοῦν, Thuc. 4, 38; ὡς ἐς μάχην, Xen. Hell. 4, 2, 19 u. Folgde; πρὸς τοὺς δικαστάς, sich mit Kniffen gegen die Richter rüsten, Xen. Ath. 3, 7. — 2) οὐσίαν διασκευασάμενος, Dem. 29, 3, durchbringen.

δια-σκευασία, ἡ, Bearbeitung, Sp.

δια-σκευαστής, ὁ, der kritische Bearbeiter eines Werkes, Schol. Il. 6, 441. 8, 73; vgl. Lehrs Aristarch. p. 349 u. Nitzsch Od. III, p. 310.

δια-σκευή, ἡ, 1) Zubereitung, Anzug, νομαδική, Pol. 8, 31, 7. Ausschmückung der Rede, Uebertreibung, καὶ τερατεῖαι, 15, 34. — 2) die Ueberarbeitung, Ath. III, 110, b; Interpolation, Schol. Il. 16, 97.

δια-σκευ-ωρέω, zubereiten, zurechtmachen, Plat. Ep. III, 316, a. med., τὴν ἑαυτῶν πόλιν, Rep. VII, 540, e.

διά-σκεψις, ἡ, Betrachtung, Untersuchung, Plat. Legg. III, 697, c u. Sp., wie plur., Plut. Timol. 38.

δι-ασκέω, ganz schmücken, διησκημένοι τὰς κόμας χρυσῷ κόσμῳ, Ath. XII, 526, a. — Aber τὰ ῥητορικά, eifrig betreiben, D. L. 4, 49.

δια-σκηνέω, zerstreut in Quartiere vertheilen, kantoniren, κατὰ τὰς κώμας, Xen. An. 4, 4, 8. 5, 29 u. Sp. — aus einander gehen, Cyr. 3, 1, 38. vgl. Hell. 4, 8, 18.

δια-σκηνίπτω, zerkneipen, zerbrechen, Nic. Th. 193.

δια-σκηνόω, = διασκηνέω, Xen. An. 4, 4, 10; in Zwischenräumen Zelte errichten, τὰ καπηλεῖα ἐπὶ τῶν τειχῶν διασκηνωθῆναι, Ael. V. H. 3, 14.

δια-σκηρίπτω, stützen, Philp. 9 (VI, 203).

δια-σκίδνημι, p. = διασκεδάννυμι, διασκιδνᾶσι, von den Winden, Il. 5, 526, wie Hes. Th. 875, u. διασκιδνάντες, Her. 2, 25; auch Sp. wie διασκίδνησι, Plut. Fab. Max. 12; ἡ κνίσσα ἐς τὸν οὐρανὸν διασκίδναται, verbreitet sich, Luc. sacrif. 13.

δια-σκιρτάω, aus einander, umher springen, Plut. Eum. 11.

δια-σκοπέω, = διασκέπτομαι, genau betrachten, erwägen, Thuc. 7, 48; Plat. Phaed. 61, e u. Folgde. Auch med., Phaed. 70, c, χρὴ διασκοπεῖσθαι· vgl. Plut. Alcib. 10.

δια-σκοπιάομαι, ringsum ausspähen, auskundschaften, Il. 10, 388. 17, 252.

δια-σκορπίζω, aus einander werfen, zerstreuen, Pol. 1, 47; N. T.; vgl. Ael. V. H. 13, 46.

δια-σκορπισμός, ὁ, die Zerstreuung, LXX.

δια-σκορπιστής, ὁ, Hesych. Erkl. von λικμητής.

δια-σκώπτω, unter einander scherzen, sich gegenseitig verspotten, ταῦτα οὕτω διεσκώπτετο, Xen. Cyr. 8, 4, 23.

δίασμα, τό (s. διάζομαι), der Aufzug des Gewebes, Callim. frg. 244; Nonn. D. 6, 152; VLL. ἡ πρώτη τοῦ ἱματίου ἐργασία.

δια-σμάω (s. σμάω), auswischen, ausspülen, τὰ ποτήρια, Her. 2, 37; Hel. 1, 27.

δια-σμήχω, dasselbe, VLL.; ἁλσὶν διασμηχθείς, Ar. Nubb. 1237; διέσμηκται, Plut. Symp. 6, 7, 2.

δια-σμιλεύω, ausschnitzen, ausputzen, poliren, διε-

σμιλευμέναι φροντίδες καὶ λεπτοὶ λόγοι, Alexis bei Ath. IV, 161, b; βίβλους Ὁμηρείους, Comet. 6 (XV, 38).

δια-σμύχω, durchschmauchen, Sp.

δια-σοβέω, 1) auseinander scheuchen, treiben, Plut. u. a. Sp.; διασεσόβηται ὁ γάμος, die Heirath ist aus einander gegangen, Heliod. 7, 26. — 2) aufscheuchen, in Bewegung setzen, τὴν Ἑλλάδα, Alciphr. frg. 5. — Med., hoffährtig sein, μὴ δ. μηδὲ ἐπαίρεσθαι τοῖς ἐπαίνοις, Plut. de aud. poet. 10.

δια-σόβησις, ἡ, das Verscheuchen, M. Ant. 11, 22.

δια-σοφίζομαι, dep. med., ganz wie ein Sophist arglistig reden, Ar. Av. 1619.

δια-σπαθάω, verzetteln, durchbringen, οὐσίαν, Plut. Cic. 27.

δια-σπαθίζω, zerreißen, Lyd. de magistr.

δια-σπαραγμός, ὁ, das Zerfleischen, Sp.

δια-σπαρακτός, zerrissen, Eur. Bacch. 1218.

δια-σπαράσσω, zerreißen, zerfleischen, χεροῖν ἔντη δίφρου, Aesch. Pers. 193; διεσπάρακται μέλη, Eubul. Ath. XIV, 622, e u. Sp.; übertr., Luc. Icarom. 21, λόγῳ τινά.

δια-σπάσιμος, zerreißbar.

διά-σπασις, ἡ, das Auseinanderziehen, Zerreißen, Theophr.; = διάστασις, Plut. Symp. 8, 3, 2.

διά-σπασμα, τό, Trennung, Lücke, Plut. Lyc. 22, δ. ποιεῖν ἐν τῇ φάλαγγι. vgl. Aemil. 20.

δια-σπασμός, ὁ, das Zerreißen, Trennen, Plut. Alex. 27 u. a. Sp.

δια-σπάω (s. σπάω), aus einander ziehen, zerreißen, τοὺς ἄνδρας κρεουργηδόν, Her. 3, 13; trennen, πόλιν, Plat. Legg. IX, 875, a. Rep. V, 462, a. διεσπασμένον καὶ ἐσχισμένον, Phil. 23, e. πᾶσα ἀρχὴ διεσπάσθη χωρὶς ἑτέρα ἀπ' ἄλλης, Legg. XII, 945, d, wie ἀπ' ἀλλήλων, Xen. Cyr. 2, 1, 13. νόμους, aufheben, 8, 5, 12 u. Folgde; πολιτείας, Dem. 4, 48; γέφυραν, abbrechen, Pol. 6, 55; τὰς περιόδους, beim Vortrage, Plut. Dem. 6; Ar. hat fut. med., Eccl. 1076. Ran. 477, wie Eur. auch den aor. med. in akt. Bdtg braucht, Bacch. 339. Hec. 1126; so auch Dem. 10, 19 u. Luc. — Pass., getrennt werden, aus einander kommen, τὸ στράτευμα διεσπασμένον, Thuc. 6, 98. 8, 104; von Soldaten, zerstreut in den Quartieren umher liegen, Xen. An. 1, 5, 9; ἐκεῖσε διαπλέω ὅθεν διεσπάσθημεν, Antiphan. Ath. III, 100, f. Uebertr., durch Geschäfte zerstreut sein, Luc. D. D. 24, 1, u. öfter bei Sp. S. auch das Folgde.

δια-σπείρω, ausstreuen, verbreiten, vertheilen, δραχμὰς στρατιῇ, Her. 3, 13; πατρῴαν κτῆσιν μάτην, vergeuden, Soph. El. 1283; ἄλλος ἄλλοσε διεσπάρη, Plat. Legg. III, 699, d. κατὰ πάντα διεσπαρμένον, Soph. 260, b; διέσπαρται ὁ λόγος, Lys. 11, 8; πῶλοι διεσπάρησαν ἐς μέσον δρόμον, Soph. El. 738, liefen auseinander; διεσπάρθησαν, Xen. An. 4, 8, 17, ist jetzt in διεσπάσθησαν geändert; διεσπαρμένοι, zerstreut, Xen. Hell. 5, 3, 1 u. Sp.

δια-σπεύδω, sich unter einander bemühen, Pol. 4, 33, 9. — Med., Is. bei Harpocr.; Dio Cass. 52, 7.

διά-σπιλος, felsig, Arr. Peripl.

δια-σπλεκόω, = simpl., διεσπλεκωμένη ὑπὸ μυρίων ἐτῶν, Ar. Plut. 1082, alte v. l. ist διεσπεκλωμένη.

δια-σποδέω, beschlafen, Ar. Eccl. 939, VLL. διασείειν.

δια-σπορά, ἡ, das Zerstreuen, die Zerstreuung, Sp., wie N. T.

δια-σποράδην, zerstreut, Clem. Al.

δια-σπορεύς, ὁ, der Zerstreuer, Poll. 3, 129.

δια-σπουδάζω, 1) sehr eifrig betreiben, διεσπουδάσται ist pass., Dem. 20, 157, τί μάλιστα ἐν ἅπασι τοῖς νόμοις διεσπούδασται, ὅπως μὴ γένηται, wie 23, 79. hat aber active Bdtg 23, 182, διεσπουδάσται, μὴ λαβεῖν ὑμᾶς, wie das med. auch Arr. An. 7, 23, 13 hat: ἐν μεγάλοις μεγάλως διεσπουδάζετο, er strengte sich sehr an. — 2) in der Bewerbung um ein Amt wetteifern, Dio Cass. 36, 21.

δι-ᾴσσω, s. διάττω.

δια-σταδόν, auseinander, in einer gewissen Entfernung von einander stehend, Ap. Rh. 2, 67. auch gegenüber, ἀλλήλῃσι, 4, 942; Opp. H. 1, 502.

δια-στάζω (s. στάζω), durchtröpfeln, Sp.

δια-σταθμάομαι, zumessen, anordnen, βίοτον ἐκ πεφυρμένου καὶ θηριώδους, Eur. Suppl. 213.

δια-σταλάσσω, herabträufeln, Liban.

διά-σταλμα, τό, Vertheilung, Trennung, Clem. Al.

διά-σταλσις, ἡ, Bund, Vertrag, LXX.

δια-σταλτικός, ή, όν, trennend, unterscheidend, Sp.

δια-στασιάζω, 1) gegen einander aufwiegeln, τινὰ πρός τινα, Arist. Polit. 5, 4; τὴν πόλιν, Plut. Coriol. 36. vgl. Rom. 23. — 2) in Uneinigkeit leben, πρὸς σφᾶς, unter sich, Pol. 1, 82, 4. vgl. 2, 18, 8 u. a. Sp.; τινί, D. C. 54, 17.

διά-στασις, ἡ, 1) das Auseinanderstehen, Spaltung, ὀρέων, Her. 7, 129; die Entfernung, Plat. Tim. 36, b; τόπων, Pol. 1, 18, 4; Unterschied, Plat. Rep. II, 360, e; τῆς γῆς, Erdspalte, Arist.; übertr., αὐτῇ συμβέβηκε δ. πρὸς τὸν ἄνδρα, sie hatte sich von ihm getrennt, Plut. Sull. 35. vgl. Aem. 5. — 2) Zwiespalt, Zwietracht, τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβυτέρους, Thuc. 6, 18; Plat. Legg. V, 744, d, καὶ στάσις, wie Arist. Polit. 4, 17. — Bei Theophr. Ausartung der Pflanzen; bei Medic. Verrenkung.

δια-στατέω, auseinander stehen, uneinig sein.

δια-στάτης, ὁ, der Unterscheidende, Hesych. δίορος.

δια-στατικός, ή, όν, 1) trennend, Tim. Locr. 100, e. — 2) aufrührerisch, Uneinigkeit hervorrufend, λόγοι, Plut. Pomp. 53. — 3) ἐν τῇ λαλιᾷ δ. ἦν τῶν ὀνομάτων, er sprach die Namen deutlich unterscheidend aus, D. L. 4, 33. — Adv., getrennt, B. A. 560.

διά-στατος, von einander stehend, getrennt, Plut.; dah. veruneinigt, verwirrt, τὴν πόλιν βοῶν ποιεῖτε διάστατον, Menand. bei Harpocr.

δια-σταυρόω, verpallisadiren, Dio Cass. 41, 50. — Med., Thuc. 6, 97, τὸν ἰσθμόν.

δια-στείβω, hindurch schreiten, Pind. frg. 242; τινά, niedertreten, Nonn. D. 36, 239.

δια-στείχω, durchgehen, πλούτου δ., Pind. I. 3, 17, d. i. sich in Reichthum befinden; auch Nonn. vrbdt es mit dem gen.; πόλιν, durch die Stadt, Eur. Andr. 1091 u. Sp.; übh. gehen, weggehen, Mel. 20 (XII, 85); Coluth. 215; διέστειχε, Theocr. 27, 68.

δια-στέλλω, auseinander ziehen, trennen, δίχα δ., Plat. Polit. 265, e; τὸ στόμα, öffnen, Luc.; τόπον ταῖς ὄνυξιν, d. i. aufkratzen, Plut. Thes. 36; auch intrans. uneins sein, πρός τινα, Pol. 18, 30, 11; dah. unterscheiden, vom Setzen der Interpunctionszeichen, Gramm.; bestimmen, LXX. — Med., urtheilen u. genau bestimmen, Plat. Rep. VII, 535, b; Arist. Pol. 2, 8; Pol. 12, 16, 7 u. öfter. ὑπέρ τινος ῥητῶς, 3, 23, 5. — Im N. T. befehlen, τὸ διαστελλόμενον, der Befehl.

διά-στενος, eng, Galen.

δι-άστερος, gestirnt, στεφάνη λίθοις δ., mit Edelsteinen, wie mit Sternen geziert, Luc. Amor. 41.

δια-στηλόω, an eine Säule heften, Ios.

διά-στημα, τό, der Zwischenraum, Abstand, Plat. Tim. 36, a u. Folgde; auch von der Zeit, τετραετές, Pol. 9, 1; von dem Ton, τῆς φωνῆς ὀξύτητός τε περὶ καὶ βαρύτητος, Plat. Phil. 17, c; bes. in der Musik, Intervall, Music. — 2) die Erhebung, Longin. 40, 2.

δια-στηματίζω, Zwischenräume machen, Ios.

δια-στηματικός, ή, όν, mit Intervallen, Ggstz συνεχής, Music.

δια-στηρίζω (s. στηρίζω), fest stützen, Hippocr. u. sp. D., wie Phil. 9 (VI, 203).

διαστί, διαλέγεσθαι, in der Sprache des Zeus, D. Chrys.

δια-στίζω (s. στίζω), mit Punkten unterscheiden, interpungiren, Arist. rhet. 3, 5; übh. unterscheiden, Stob. — fleckig, bunt machen, Nonn. D. 28, 130.

διαστική, sc. τέχνη, die Webekunst, Theodos. Gramm. p. 53, 26.

δια-στίλβω, durchschimmern, Ar. Pax 567; πάντα τῆς ἐξωμίδος, fr. bei Poll. 10, 116 u. Sp., wie Rufin. 36 (V, 48); Plut. am. prol. 5.

διά-στιξις (s. διαστίζω), ἡ, Interpunction, Sp.

δια-στοιβάζω, dazwischen stopfen, τί τινος, Her. 1, 179.

δια-στοιχίζομαι, abgesondert zutheilen, anweisen, ἀρχήν, Aesch. Prom. 230.

δια-στολεύς, ὁ, ein chirurgisches Instrument, geschlossene Wunden zu öffnen, Medic.

δια-στολή, ἡ, 1) das Auseinanderziehen, Ausdehnen, Medic.; Ggstz συστολή, Plut. plac. phil. 4, 22; bei Gramm. Dehnung einer von Natur kurzen Sylbe. — 2) die Trennung, Scheidung, Plut. Nic. 19. vgl. Cic. 1, ἐν τῷ πέρατι τῆς ῥινὸς διαστολὴν ἀμβλεῖαν εἶχεν, ὥσπερ ἐρεβίνθου διαφυήν. — Bei den Gramm. wie ὑποδιαστολή, Unterscheidungszeichen; auch Interpunction. Dah. — 3) deutliche Auseinandersetzung, genaue Erzählung, Pol. 3, 7 u. öfter. μετὰ διαστολῆς ποιεῖσθαι τὴν ἐξήγησιν, entgeggstzt ἐπικεφαλαιοῦσθαι, 2, 40.

δια-στόλιον, τό, = διαστολεύς, Sp. Med.

δια-στομαλίζομαι, λοιδορεῖν, Hesych.

δια-στόμια, χαλινῶν, der durch das Maul gehende Theil des Pferdezaums, Aesch. Spt. 189, corr. für διὰ στόμα.

δια-στομόω, (etwas geschlossenes) öffnen, Arist. H. A. 10, 2.

δια-στόμωσις, ἡ, Oeffnung eines geschlossenen Theils, Sp.

δια-στομωτρίς, μήλη, ἡ, = διαστολεύς, Galen.

δι-αστράπτω, durchblitzen, Mosch. 2, 86, in tmesi.

δια-στρατεύομαι, seine bestimmte Dienstzeit ausdienen, ὁ διαστρατευσάμενος, ausgedienter Soldat, veteranus, Dio Cass. 58, 18.

δια-στρατ-ηγέω, 1) das Amt des στρατηγός zu Ende führen, die Prätur niederlegen, Dio Cass. 54, 33; τὰν ἀρχάν, Polus Stob. flor. 9, 54. — 2) πόλεμον, den Krieg als Feldherr durchführen, Plut. Sull. 24. Aemil. 13. — 3) durch Kriegslist betrügen, τοὺς Ῥωμαίους, Pol. 22, 22. τι, etwas listig im Kriege ausführen, 16, 37. — Bei Plut. Phoc. 25, ἀλλαχόθεν ἄλλος διεστρατήγουν, sie mischten sich in das Amt des Feldherrn.

δια-στρεβλόω, verstärktes στρεβλόω, Aesch. 3, 224.

διά-στρεμμα, τό, Verrenkung, Hippocr.

δια-στρέφω, verdrehen, verrenken, ὀφθαλμούς, μέλη, Hippocr.; Plat. Gorg. 524, c; dah. διαστραφήσομαι, ich werde die Augen verdrehen, schielen, Ar. Equ. 175 (vgl. Arist. probl. 10, 43). den Hals verdrehen, Av. 178, wie διεστράφην ἰδών, ich habe mir den Hals schief gesehen, Ach. 15; ξύλον διαστρεφόμενον, Plat. Prot. 325, d; τὸ πρόσωπον, das Gesicht verzerren, Plut. vit. pud. 13; aber διεστραμμένος τοὺς πόδας, mit übereinandergeschlagenen Füßen, Pausan. 5, 18, 1; übertr., ἴχνος τὸ πρόσθεν οὐ διαστρέψω φρενός, Aesch. Suppl. 995, d. i. seinen Sinn ändern; verdrehen, entstellen, νόμους, Is. 11, 4; Dem. 24, 210; Plut. Lyc. 6; τἀληθές, Dem. 18, 140; vgl. Arist. rhet. 1, 1, τὸν δικαστήν, womit nachher verglichen wird κανόνα ποιεῖν στρεβλόν· so Pol. 8, 24, 1, διεστρέφετο ὑπὸ κόλακος. auch in Unordnung bringen, φάλαγγα, 12, 20, 6. σατραπείας δ. καὶ ἀφίστασθαι, 5, 41, 1. — Pass., διαστραφῆναι τὴν διάνοιαν, verwirrt sein, Luc. vit. auct. 24.

δια-στροβέω, durchwirbeln, θύννος βολαῖος πέλαγος ὡς διαστροβεῖ, p. bei Plut. Luc. 1; vgl. Alciphr. 3, 9.

δια-στροφή, ἡ, Verdrehung, ὀμμάτων, das Schielen, Arist. Probl. 41, 7; Verrenkung, Medic. Auch von Geistesverkehrtheit, D. L. 2, 89. — Uebertr., δ. τοῦ δήμου ἐπὶ τὸ χεῖρον, Verschlechterung, Pol. 2, 21; Ggstz διόρθωσις, Plut. Mus. 31.

διά-στροφος, verkehrt, verdreht, verschoben, μορφὴ καὶ φρένες, Aesch. Prom. 668; vgl. Soph. Ai. 442. bes. von Augen, διάστροφον ὀφθαλμὸν ἄρας, das brechende Auge, Trach. 791; κόρους δ. ἑλίσσειν, Eur. Bacch. 1120; ζῷα, verkrüppelt, Her. 1, 167; διάστροφος τοὺς ὀφθαλμούς, bei Ath. VIII, 339, f; Luc. sogar διάστροφος τὸ σῶμα, adv. Ind. 7; κατὰ τὸ σωμάτιον, M. Anton. 1, 16; κύνες διάστροφοι τοὺς πόδας, Poll. 5, 62.

δια-στρώννυμι (s. στρώννυμι), hinbreiten, Polster, κλισίαν, Luc.; πεντάκλινον, den Tisch mit fünf Plätzen decken, Ath. IV, 142, c.

δια-στύλιον, τό, der Zwischenraum zwischen den Säulen, Mathem.

διά-στυλος, nach Vitruv. 3, 2, weitläufig, wenn die Säulenweite drei Säulendicken beträgt.

δια-στυλόω, mit Säulen stützen, Pol. 5, 4. 100; κίοσιν, D. Sic. 20, 23.

δια-συγ-χέω (s. χέω), zusammen, durcheinander gießen, Plut. adv. St. 37.

δια-συκο-φαντέω, verstärktes simplex, Ios.

δια-συν-ίστημι (s. ἵστημι), deutlich auseinandersetzen, D. L. 3, 79 u. a. Sp.

δια-συριγμός, ὁ, v. l. für διασυρμός, D. Sic. 14, 109.

δια-συρίζω (s. συρίζω), durchzischen, durcheinanderzischen, Sp.

δια-συρμός, ὁ, das Durchziehen, Verspotten, τῶν ποιητῶν, D. Sic. 14, 109; καὶ κατάγελως, Artemid. 3, 24.

διά-συρσις, ἡ, dasselbe, Clem. Al.

δια-συρτικός, ή, όν, spöttisch, ψόγος, Clem. Al.

δια-σύρω, 1) auseinander ziehen, zerreißen, Medic. τὴν σύνοδον, auseinander treiben, Pol. 10, 42. — 2) durchziehen, verhöhnen, schmähen, διασέσυρκε τὴν τέχνην, Diphil. Ath. VI, 247, c; Aesch. 1, 132; καὶ λοιδορεῖσθαι, Dem. 18, 180, u. öfter λόγους, χωρία· χλευάζων δ., Pol. 4, 3 u. Sp., wie Luc. Nigr. 31, τί

τινος, etwas an ihm; Plut. adv. St. 29; Pallad. 46 (IX, 174).

δια-σύ-στασις, ἡ, Bestätigung, Philo; Empfehlung, Clem. Al.

δια-συ-στατικός, ή, όν, empfehlend, Clem. Al.

δια-σφαγή, ἡ, = διασφάξ, Sp.

διά-σφαγμα, τό, der Riß, Spalt, Hippon. bei Schol. Ap. Rh. 4, 321.

δια-σφαιρίζω, wie einen Ball hin- u. herwerfen, zerreißen, σάρκα Πενθέως, Eur. Bacch. 1134.

δια-σφακτήρ, σίδηρος, das schlachtende, mordende, Antp. Sid. 84 (VII, 493).

δι-α-σφαλίζομαι, 1) = simpl., Pol. 5, 69, 2. — 2) dazwischen befestigen, Philo.

δια-σφάλλω, verstärktes simplex, τὴν τέχνην, Luc. Abdic. 17; διασφαλῆναι τῆς συμμαχίας, Aesch. 3, 91. vgl. 2, 35; τῆς ἀληθείας, D. Sic. 20,10.

δια-σφάξ, άγος, ἡ, Felsenspalte, Schlucht, Her. 2, 158. 3, 117. 7, 199, nach Gregor. Cor. διάσφαγες, αἱ διεστῶσαι πέτραι, auch διασφᾶγες falsch accentuirt. Nach VLL. bei Com. die weibliche Schaam.

διά-σφαξις, ἡ, = vor., Hippocr.

δια-σφάττω, zerschneiden, tödten, Liban.

δια-σφενδονάω, auseinander schleudern, sprengen, λίθοι φερόμενοι πρὸς τὰς πέτρας διεσφενδονῶντο, flogen in Stücken auseinander, Xen. An. 4, 2, 3; vgl. Plut. Alex. 43; τὰ μέλη, D. Sic. 17, 83.

δια-σφενδονίζω, dasselbe, Plut. Marcell. 15.

δια-σφετερίζομαι, verstärktes simplex, Philo.

δια-σφηκόω, 1) eigtl. διεσφηκωμένος, in Wespengestalt, Ar. Vesp. 1072. — 2) übh. zusammenschnüren, Nonn. D. 25, 189.

δια-σφηνόω, durch Keile auseinander sprengen, VLL.

δια-σφίγγω, durch-, festschnüren, bei Gell. N. A. 16, 3.

διά-σφιγξις, ἡ, das Festschnüren, Medic.

διά-σφυξις, ἡ, das Schlagen des Pulses, Medic. φλεβῶν.

δια-σχηματίζω, durchbilden, gestalten, Plat. Tim. 50, c u. Sp. — Med., schmücken, Plat. Tim. 53, c.

δια-σχημάτισις, ἡ, die Durchbildung, Gestaltung, Sp.

δια-σχιδής, ές, gespalten, ῥάβδοι, Ath. XI, 488, d.

δια-σχίζω, zerspalten, zerschneiden, zerreißen, Il. 16, 316. Od. 9, 71; κάλαμος διασχισθείς, Thuc. 8, 24; θοιμάτιον, Plat. Gorg. 469, d. Ggst συγκρίνω, Legg. X, 893, e. — Pass., getrennt werden, Xen. Cyr. 4, 5, 13; uneinig sein, Charito. 6, 1.

δια-σχίς, ίδος, ἡ, Trennung, Theilung, Medic.

διά-σχισις, ἡ, dasselbe, Ath. XI, 488, d.

διά-σχισμα, τό, das Abgeschnittene, Sp. — Bei den Musikern die Hälfte der δίεσις.

δι-α-σχολέω, verstärktes simplex; pass., πρός τι, mit etwas beschäftigt sein, Hdn. 7, 6, 15.

δια-σώζω (s. σώζω), durchretten, glücklich durchbringen, erhalten, τὰς νέας, Her. 7, 49; τὸν εἰκότα μῦθον, τὴν βασιλείαν, Plat. Tim. 68, d. Critia. 114, d u. öfter. ἐκ τῆς ἀπορίας, Tim. 22, d; φίλους ἐκ κινδύνων, Isocr. 1, 23; διασωθῆναι βουλόμεθα πρὸς τὴν Ἑλλάδα, Xen. An. 5, 4, 5. τὴν πίστιν τινί, Einem die Treue bewahren, Hell. 7, 2, 17. im Gedächtniß behalten, Mem. 5, 5, 22. διασεσωκώς, Hell. 7, 2, 20; τὰ παλαιά, die alten Sitten bewahren, Isocr. 10, 63. — Med., für sich erhalten, beibehalten, Xen. Cyr. 8, 8, 15. = κατέχειν, 7, 5, 76 u. Andere. Pass., glücklich durchkommen, bes. vom Ueberstehen einer Krankheit, Xen. Mem. 2, 10, 2; διὰ τῆς Λιβύης εἰς Κυρήνην, Thuc. 1, 110. vgl. 3, 108, d. i. glücklich entkommen.

δια-σωπάομαι, poet. = διασιωπάω, Pind. Ol. 13, 87, Böckh früher διασιγάσομαι.

δια-σωστής, ὁ, der Einen glücklich durchbringt, Sp.

δια-σωστικός, ή, όν, durchbringend, erhaltend, Sp.

δια-σω-φρονίζομαί τινι, mit Einem in der σωφροσύνη wetteifern, Synes.

δια-σώχω, zerreiben, Nic. Th. 696.

δια-τᾱγεύω, anführen, anordnen, l. d., Xen. Cyr. 8, 3, 33.

δια-τᾱγή, ἡ, Befehl, N. T.

διά-ταγμα, τό, dasselbe, Plut. Marcell. 24 u. a. Sp.

δια-τάκτης, ὁ, der Anordner, Hermes bei Stob. Ecl. 1, p. 1084.

δια-τάκτωρ, ορος, ὁ, dasselbe, Schol. Il. 1, 16 u. öfter.

δια-ταλαι-πωρέω, Mühsal ertragen, Sp.

δια-ταλαντόομαι, hin- und herschwanken, vom Schiff, Archill. Tat.

δια-ταμιεύω, verwalten, χρήματα, Plat. Legg. VII, 805, e. — Auch med., Plat. Critia. 111, d.

δια-τάμνω, ion. u. ep. = διατέμνω, Her. 2, 139.

διά-ταξις, Anordnung, Her. 9, 26 (Stellung in Reihe u. Glied), wie τῶν φυλάκων, Dem. 18, 248; Plat. Tim. 53, b, u. öfter bei Sp. Verordnung; Testament, Pol. 4, 87, 5. Vertrag, 8, 18, 12.

δια-ταράσσω, att. -άττω, durch einander wirren, in Verwirrung, Bestürzung setzen, τινά, Plat. Theag. 121, d. Legg. VI, 757, a; Xen. Mem. 4, 2, 40; πόλιν, Plut. Sol. 12 u. sonst. — Pass., bestürzt werden, außer Fassung kommen, ἔν τινι, bei etwas, Isocr. 2, 39; Plut. In Unordnung gerathen, Pol. 1, 40.

δια-ταραχή, ἡ, Verwirrung, Plut. fort. Rom. 2.

διά-τασις, ἡ, Anspannung, τῶν σπαρτῶν, Alciphr. 2, 7; Anstrengung, κεφαλῆς, Plat. Rep. III, 407, c; παίδων, neben κλαυθμοί, wie es scheint, vom Anstrengen der Stimme, Arist. Polit. 7, 17; vgl. Plut. sanit. tuend. p. 392. τοῦ πνεύματος δ., leidenschaftliche Aufregung, Coriol. 21.

δια-τάσσω, att. διατάττω, anordnen, festsetzen, νόμον, Hes. O. 274; Theogn. 74; πάντα ταῦτα ἔμμετρα δεῖ τὸν νόμον διατάττειν, Plat. Legg. V, 746, e u. öfter; τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν, Pol. 11, 33. φόροι διαταχθέντες, bestimmte Steuern, 3, 33, 6; bes. in Reihe u. Glied, in Schlachtordnung stellen, Her. 6, 112. 117. στρατόν, 7, 81; Xen. Cyr. 8, 5, 15 u. sonst; dah. pass., in Reihe u. Glied gestellt werden, oft bei Histor.; διατέταγμαι ἐπορᾶν, ich bin beordert worden, Her. 1, 100. auch διατετάχθαι, an verschiedenen Orten aufgestellt sein, 7, 124. 8, 34. — Sp. oft absolut, τοῖς μαθηταῖς, Matth. 11, 1. — Med., sich in Schlachtordnung stellen, Ar. Vesp. 360; Xen. öfter; durch ein Testament verfügen, Plut.; vgl. Lucill. 77 (XI, 133). Auch = act., an seinen Ort stellen, Plat. Phaedr. 271, b.

δια-τατικός, ή, όν, angespannt, ausgedehnt, Sext. Emp.; nachdrücklich, Pol. bei Suid.

δια-ταφρεύω, einen Graben dazwischen ziehen und dadurch schützen, τὸν μεταξὺ τόπον, Pol. 3, 105, 11; πόλιν, Plut. Pomp. 62.

δια-τάχους, u. διαταχέων, in Eile, schnell, wird besser getrennt geschrieben.

δια-τέγγω, ganz durchnässen, Aesch. Pers. 531, in tmesi; Eur. I. T. 404, l. d.

δια-τεθρυμμένως, weichlich, Plat. Legg. XI, 922, c.

δια-τείνω (s. *τείνω*), 1) ausspannen, ausstrecken, *τὰς χεῖρας ἐπὶ τὰ λεκάνια*, Xen. Cyr. 1, 3, 4; *τινὰ ὑπὲρ λεχέων*, Sosip. 2 (V, 55). gew. intrans., a) sich (durch etwas ganz) hin erstrecken, *διατείνει ταῦτα διὰ παντὸς τοῦ βίου*, Arist. Nicom. 10, 1. *ἐπὶ πολύ*, 4, 1. *καθ' ἅπαν σῶμα*, H. A. 2, 11; *τὰ ὄρη διατείνει ἀπὸ τῆς θαλάττης εἰς τὴν κ. τ. λ.*, Pol. 3, 37, 9 u. öfter (Plat. Soph. 253, d so pass., *μία ἰδέα πάντη διατεταμένη*). dah. *πρός τι*, sich worauf beziehen, angehen, 8, 31, 6. *πρὸς οὐδὲν ἔτι διατείνει*, ist nichts mehr nütze, 30, 12, 2, u. so Sp.; auch *εἴς τι*, Plut. adv. St. 21. *διέτεινε πρὸς τὸν Σκιπίωνα*, er reichte bis zum Scipio, lebte noch zur Zeit des Sc., Plut. Cat. mai. 15. — b) so daß man *ὁδόν* ergänzen kann, hingelangen, ankommen, *πρός* od. *εἴς τι*, Pol. 5, 86, 4; D. Sic. 12, 70 u. öfter. — 2) Im guten Atticismus nur med., sich anspannen, anstrengen, *ποιεῖν*, Arist. Nic. 9, 8; *πρός τι*, Xen. Mem. 3, 7, 9; *σφοδρῶς*, Dem. 18, 142, d. i. nachdrücklich behaupten (VLL. *διαβεβαιοῦσθαι*); mit folgdm acc. c. inf., Antiph. 5, 46 (Harpocr. *διὰ συντόνου σπουδῆς ἀπηρνήσαντο*). Bes. perf. pass., *διατεταμένος*, aus Leibeskräften, Plat. Rep. V, 474, a. VI, 501, c; *δεῖ διατεταμένους φεύγειν*, Xen. Mem. 4, 2, 23. — Her. vrbdt 9, 18 *διετείνοντο τὰ βέλεα*, sie hielten die Geschosse gespannt; dah. *διατεινάμενον στῆναι*, schußfertig stehen, Xen. Cyr. 1, 4, 23, *τὰ παλτά*, *τὰ τόξα*, u. so Sp. *τὰς μάστιγας*, die Geißeln aufheben, Pol. 15, 28.

δια-τειχίζω, durch eine Mauer, Verschanzung (die dazwischen gezogen) trennen, schützen, *Ἰσθμόν*, Lys. 2, 44; Isocr. 4, 93; Plut. Them. 9. — *τὴν πόλιν ἀπὸ τῆς ἄκρας*, Pol. 8, 34; geradezu trennen, *ἡ ῥὶς διατετείχικε τὰ ὄμματα*, Xen. Symp. 5, 6; neben *διορίζω*, Luc. hist. conscr. 7.

δια-τείχιον, *τό*, = folgdm, D. Sic. 16, 12, l. d.

δια-τείχισμα, *τό*, Zwischenmauer, -schanze, die zwei Oerter trennt, Thuc. 3, 34. 7, 60; Pol. 8, 36, 9 u. öfter; übertr., wie unser Scheidewand, Luc. D. Meretr. 11, 4.

δια-τεκμαίρομαι, bestimmen u. vertheilen, *ἔργα τινί*, Hes. O. 400; D. Per. 1172, durch Sternerscheinungen.

δια-τελευτάω, ganz vollenden, Il. 19, 90, in tmesi.

δια-τελέω (s. *τελέω*), ganz vollenden, endigen, im Ggstz des *ἄρχομαι*, Xen. Hell. 7, 3, 4; *χάριν*, Eur. Heracl. 435; gew. von der Zeit, z. B. *τὰ δέκα ἔτη*, Xen. Cyr. 1, 5, 4; häufig mit hinzutretendem partic., *τὸ λοιπὸν τῆς ζοῆς διατελέειν ἐόντα τυφλόν*, Her. 6, 117. *διατελεῦσι τὸ μέχρι ἐμεῦ αἰεὶ ἐόντες ἐλεύθεροι*, 7, 111; *τὸν λοιπὸν βίον καθεύδοντες*, Plat. Apol. 31, a. auch *διὰ τοῦ βίου*, Symp. 192, c. — Dah. c. partic., das Fortwährende, Beharrliche bezeichnend, *διετέλεσας πειρώμενος*, hast stets, fortwährend versucht, Plat. Theaet. 206, a; oft comic. u. Sp., *διετέλει χρώμενος*, Plut. Thes. 8. Auch mit dem bloßen adj. (so daß *ὤν* ergänzt werden kann), *διατελοῦντός μου προθύμου*, Thuc. 6, 89. *ἀσφαλέστατος ἂν διατελοίη*, 1, 34; *ἀνυπόδητος διατελεῖς*, Xen. Mem. 1, 6, 2; *ἀνουθέτητοι διατελοῦσι*, Isocr. 2, 4; dah. Arist. oft geradezu bleiben, z. B. H. A. 62, *οὐ πήγνυται ἀλλὰ μαλακὸν διατελεῖ*.

δια-τελής, *ές*, fortwährend, beständig, *βρονταί*, Soph. O. C. 1514; Ggstz *μεταξὺ διαφθειρόμενος*, Plat. Rep. X, 618, a; *ὕδωρ*, stets fließend, Ael. V. H. 3, 1.

δια-τέμνω (s. *τέμνω*), durchschneiden, zerschneiden, theilen, Il. 17, 522. 618, in tmesi; *διχῆ γαῖαν*, Aesch. Suppl. 545; *δίχα ἕκαστον*, Plat. Symp. 190, d. *χωρὶς τάτε μέγιστα καὶ τά* —, Legg. III, 697, a; *τὴν πολιτείαν*, veruneinigen, Aesch. 3, 207.

δια-τενής, *ές*, sich hin erstreckend, auf etwas beziehend, *πρός τι*, Theophr.

δια-τερσαίνω, verstärktes *τερσαίνω*, VLL.

δια-τεταμένως, mit Anstrengung, nachdrücklich, *φεύγειν*, Arist. Eth. 9, 4; *εἰπεῖν*, Plut. Cat. min. 26.

δια-τετραίνω, durchbohren, durchlöchern, Her. 2, 11. *διατετρανέεις*, 3, 12. — Med., *διετετρήνατο*, Ar. Th. 18. Vgl. *διατιτράω*.

δια-τήκω, zerschmelzen lassen, *κηρόν*, Ar. Nubb. 179 u. Sp., z. B. Luc. Alex. 21; pass. schmelzen, vom Schnee, Xen. An. 4, 5, 6; Arist. Meteor. 4, 8.

δια-τηρέω, 1) bewahren, erhalten, *τὴν τάξιν*, Dem. 18, 37; *νόμους*, Aesch. 3, 6; *τῇ πατρίδι τὴν εἰρήνην*, Pol. 7, 8, 4 u. öfter; auch *πόλεμον*, fortsetzen, Plut. Dion. 33. — 2) genau auf etwas achten, *μή τι πάθωσι*, Dem. 9, 20; beachten, *τί*, Plat. Legg. VIII, 836, c.

δια-τήρησις, *ἡ*, Erhaltung, D. Sic. 2, 50.

δια-τηρητικός, *ή*, *όν*, zu erhalten geeignet, *τὸ τῶν φίλων*, M. Anton. 1, 16.

δια-τίθημι (s. *τίθημι*), 1) auseinander stellen, legen, *τὸ μὲν ἐπὶ δεξιά*, *τὸ δὲ ἐπ' ἀριστερά*, Her. 7, 39; dah. gehörig vertheilen, anordnen, *τὰ τοῦ πολέμου*, Thuc. 6, 15; *θεοὶ διέθεσαν τὰ ὄντα*, Xen. Mem. 2, 1, 27. bes. *ἀγῶνας*, *πανήγυριν*, Hell. 6, 4, 30. 7, 4, 29 u. Sp. — Von Schauspielern u. Rhapsoden, vortragen, *τὰ ποιήματα*, Plat. Charm. 162, d. Legg. II, 658, d. Anders Plut. Lucull. 1, *διατιθέναι καὶ συντάττεσθαι τὴν ἱστορίαν*· u. geradezu beschreiben, Strab. I, 9 u. öfter. — 2) in einen Zustand versetzen, c. adv., *ἀπόρως τινά*, Lys. 13, 11; *ὧδε ἀνηκέστως*, Her. 3, 155; *τὸ λουτρὸν ὡς διέθηκέ με*, Ath. 1, 18, c; *οὕτως αὐτοὺς διέθεμεν*, *ὥστε*, Isocr. 4, 117. *ἀνόμως τὴν πόλιν*, ibd. 113; *ἀπίστως τινά*, mißtrauisch machen, Dem. Lept. 22; Xen. Hell. 5, 1, 4 u. A.; *τὸ αὐτὸ τοῦτο*, in denselben Zustand, Luc. Nigr. 38, also sowohl von äußeren Zuständen, Jemanden übel zurichten, als von Gemüthsstimmungen, Jemanden so stimmen. So auch pass., *δεινῶς διετέθη*, Lys. 3, 27; *εὐμενῶς διατεθῆναι πρός τινα*, mild gegen ihn gestimmt worden sein, Isocr. 4, 28. 43; *οὕτω διετέθην*, Plat. Euthyd. 303, b. Theaet. 151, c; *τῷ τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς*, Men. Stob. flor. 93, 14; vgl. *διάκειμαι*. Auch Sp., *πῶς οἴει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαι*, Luc. Nigr. 24; *ἐρωτικῶς τῆς Χλόης διετέθη*, wurde in sie verliebt, Long. 1, 15; vgl. Plat. conv. 207, c. — Med., sein Eigenthum anordnen, darüber verfügen, a) bes. durch ein Testament, *διαθήκας*, Is. 1, 3. 20. *τὰ ἑαυτοῦ*, 6, 5; Plat. Legg. XI, 922, e; *μὴ διαθέμενος*, ohne Testament, Is. 7, 19; Arist. Pol. 2, 9; oft bei Rednern, *τὴν οὐσίαν τινί*, vermachen, Is. — b) über etwas wie sein Eigenthum verfügen, *τὴν θυγατέρα ἐπιτρέπω διαθέσθαι*, *ὅπως ἂν σὺ βούλῃ*, Xen. Cyr. 5, 2, 7. — c) Waaren ausstellen, verkaufen, absetzen, *φόρτον*, Her. 1, 1. 194; Dem. 2, 16 (Schol. *διαπιπράσκειν*); vgl. Isocr. 4, 42; Xen. An. 7, 3, 10; Pol. 14, 7. — d) übh. anordnen, *τὴν ἀποδημίαν*, Andoc. 4, 30; *λό-*

γους, Reden halten, Pol. 3, 108, 2; D. Sic. 12, 17; δημηγορίαν, Dion. Hal. 11, 7. ἔπαινόν τινος, 3, 17, u. ä. Sp.; διαθήκην, τινί, einen Vertrag schließen, Ar. Av. 439; τὴν σχολήν, seine Muße anwenden, εἰς καλόν, Luc. merc. cond. 25, wie τὴν ὥραν καλόν, Xen. Mem. 1, 6, 13; τὴν διατριβήν, Philops. 29 u. a. Sp — ἔριν, Streit beilegen, Xen. Mem. 2, 6, 23.

δια-τιλάω, den Durchfall haben, Sp.

δια-τίλλω, zerrupfen, Soph. bei Ael. H. A. 11, 18 u. Sp.

διά-τιλμα, τό, das Zerrupfte, φύλλων, zerrupfte Blätter, Paul. Sil. 41 (VI, 71).

δια-τιμάω, verstärktes τιμάω, Aesch. Spt. 1047. — Med., abschätzen, οὐσίαν, D. Sic. 4, 21. ἀδίκημα ταλάντων πεντακοσίων, 16, 29.

δια-τίμησις, ἡ, die Schätzung, Ath. VI, 274, e.

δια-τιμητής, ὁ, der Abschätzer, Taxator, Sp.

δια-τιμητικός, ή, όν, abschätzend, δοκιμαστικός, Suid.

δια-τινάσσω, durch-, hin- u. herschütteln, ἄνω κάτω, Eur. I. T. 282. δῶμα, Bacch. 606; διατετινάχθαι, Aesop. 43. — auseinander schütteln, zertrümmern, σχεδίην, Od. 5, 363, in tmesi; μέλαθρα διατινάξεται, Eur. Bacch. 587.

δια-τινθαλέος, = simplex, Ar. Vesp. 329, κεραυνός.

δια-τιτραίνω, = folgdm, Theophr.

δια-τιτράω (s. τιτράω), vgl. διατετραίνω, durchbohren, bes. Sp.; App. Pun. 8, 122 steht διετίτρη, wie Dio Cass. 69, 12 διατιτράντες, wie von διατίτρημι.

δια-τιτρώσκω, durchbohren, verwunden, Hippocr.; Dio Cass. 63, 3.

δι-ατμέω, durchdünsten, Hippocr.

δια-τμήγω, = διατέμνω (s. τμήγω), durchschneiden, λαῖτμα, Od. 5, 409. 7, 276. trennen, Il. 21, 3 u. sp. D., wie διέτμαξεν, Theocr. 8, 24; Ap. Rh. 3, 1047; διέτμαγεν, = διετμάγησαν, sie trennten sich, Il. 1, 531. Od. 13, 439. ἐν φιλότητι, Il. 7, 302. sie zerstreuten sich, 16, 354.

δι-ατμίζω, verdampfen lassen, Theophr.; — verdampfen, Arist. Meteor. 1, 7 u. Sp.

δια-τοιχέω, nach VLL. besser als ἀνατοιχέω, von einer Seite zur andern schwanken, laviren, s. Lob. Phryn. 161.

δια-τομή, ἡ, der Durchschnitt, Ael. N. A. 13, 20; — Trennung, Zwiespalt, Aesch. Spt. 935, plur.

διά-τομος, zerschnitten, getheilt, Sp.

δι-α-τονέω, verstärktes ἀτονέω, Ios., aber l. d.

δια-τονθορύζω, verstärktes simpl., D. Cass. 73, 8.

δια-τόνια od. διατόναια, τά, Ath. V, 205, f, vielleicht Spannung, wie beim Gewölbbogen; ersteres nach Hesych. κρίκοι.

δια-τονικός, ή, όν, diatonisch, γένος, in der Musik, Arist. Quint. u. a. Mus.

διά-τονος, angespannt, heftig, Theophr. — In der Musik ist διάτονον γένος die einfachste Aufeinanderfolge der Töne in der Tonleiter, Music.; auch μέλος, Alciphr. 1, 18.

δια-τοξεύσιμος, mit dem Pfeil zu durchschießen, χώρα, d. i. Schußweite, Plut. Lucull. 28.

δια-τοξεύω, 1) durchschießen, abschießen, λόγον, Heliod. 5, 32. — 2) Med., τινί, mit Einem um die Wette schießen, Xen. Cyr. 1, 4, 4; Parthen. 4.

δια-τόρευμα, τό, gedrehte Arbeit, LXX.

δια-τορεύω, = τορεύω, LXX.; διαγλυφέντες καὶ διατορευθέντες, Ael. V. H. 14, 7.

δια-τορέω, durchbohren, Suid.

δια-τορία, ἡ, durchdringende, helle Stimme, Theophr., l. d.

δια-τορνεύω, = τορνεύω, Liban.; Plut. adv. St. 44.

διά-τορος, 1) durchbohrend, -dringend (richtiger διατόρος), πέδαι, Aesch. Prom. 76. φόβος, 281. bes. vom Ton, σάλπιγξ, Eum. 567; μέλος, Ael. V. H. 2, 44; vgl. Luc. Gall. 1; VLL. ὀξύτονον. — 2) Pass., durchbohrt, Soph. O. R. 1034.

δια-τραγ-ῳδέω, mit tragödischem Pomp, Uebertreibung vortragen, v. l. von τραγῳδέω, Dem. 18, 22.

διά-τραμις, = λισπόπυγος, Stratt. bei Poll. 2, 184.

διά-τρᾱνος, sehr deutlich, Sp.

δια-τρᾱνόω, durch und durch verdeutlichen, Iambl. u. Sp.

δια-τράνωσις, ἡ, Erklärung, Schol.

δια-τραχηλίζω, (Hals über Kopf) hinstürzen, εἰς ναυάγιον, Plut. anim. an corp. aff. peiora 4.

δια-τρᾱχύνω, ganz rauh machen, Plut sol. an. 28.

δια-τράω = διατετραίνω, διατρήσαις, Ael. N. A. 9, 17.

δι-α-τρεμέω, ganz ruhig sein, vom Meere, Arr.

δια-τρεπτικός, ή, όν, bewegend, abmahnend, λόγος, Plut. an. sen. resp. ger. 9.

δια-τρέπω, umwenden u. dadurch von etwas abwenden, von seinem Vorsatz abbringen, μηδὲ πόνος ὑπεῖξε μηδὲ διετράπη, Dem. 25, 95; öfter Pol., z. B. 2, 47, 8. τοὺς νεανίσκους τοῦ μὴ τελεσιουργῆσαι, 5, 4, 10 u. Sp. — Pass., wie oben bei Dem., seinen Vorsatz ändern u. übh. sich schämen, D. Sic. 17, 114; Plut. öfter; bestürzt werden, Pol. 3, 86, 6 u. öfter. διατετράφθαι, 3, 108, 3; τινά, sich vor Jem. scheuen, Epict. Stob. flor. 46, 86; vgl. Plut. Aem. P. 20.

δια-τρέφω, ganz u. gar ernähren, erhalten, στρατιάν, Isocr. 4, 153, οἰκίαν ἀπό τινος, Xen. Mem. 2, 7, 6 u. Sp., wie Ath. VI, 237, a; διετρέφοντό τινι, Thuc. 4, 39.

δια-τρέχω (s. τρέχω), 1) durchlaufen, κέλευθα, ὕδωρ διέδραμε, vom Schiffe, Od. 3, 177. 5, 100; τὸ στρατόπεδον διαδραμών, Thuc. 2, 25; übertr., τὸν λόγον, Plat. Phaedr. 237, a. ἅπαντα τὸν βίον, Legg. VII, 802, a; τὰ ἡδέα, alle Genüsse durchlaufen, Xen. Mem. 2, 1, 31; πληγὴ διαδραμοῦσα μέχρι, ein Hieb, der durchdringt, Plut. Pyrrh. 24. — 2) hin u. her laufen, ἀτρεμίζων καὶ μὴ δ., Antiph. III, β, 5; ἀστέρες, Ar. Pax 838; ἔνδοθέν τις ἐν τῷ σώματι διέδραμε γαργαλισμός, Hegesipp. Ath. VII, 290 (v. 16); ἡ φήμη διέδραμε, verbreitete sich, Hdn. 3, 2, 13 u. öfter; wie νεωτερισμός, Plut. Alex. 68. θροῦς διέδραμε τῆς ἐκκλησίας, Pyrrh. 13 (aor. διέθρεξα, Call. Lav. Pall. 23).

δια-τρέω (s. τρέω), aus Furcht auseinanderlaufen, Il. 11, 481. 486. u. in tmesi, διά τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, 17, 729; auch Plut. Marcell. 29.

διά-τρημα, τό, das Durchbohrte, Loch, Schol. Luc. Pisc. 10.

διά-τρησις, ἡ (das Durchbohren), die Oeffnung, Hippocr.

διά-τρητος, durchbohrt, durchlöchert, Sp.

δια-τριβάζομαι, = διατρίβω, Sp.

δια-τριβή, ἡ, das Zerreiben, bes. Verbrauchen der Zeit, a) Verzögerung, διατριβὴν χρόνου ἐμποιεῖν,

Thuc. 3, 38, wie Hdn. 3, 14, 9; *ἐμβάλλειν*, Plut. Nic. 20; *διατριβῆς ἐγγινομένης*, Thuc. 8, 9; Hdn. öfter; *διατριβὴν ἔχειν*, von Sachen, die Zeit erfordern, Plut. Pericl. 12; Luc. D. mar. 6, 2. Aehnl. *δ. ἔσται ἀμφὶ ταῦτα*, Xen. Cyr. 6, 1, 20; *διατριβὴν ποιεῖσθαι*, zögern, Ggst *σπεύδειν*, Isocr. 4, 164; dah. geradezu Zögerung, tadelnd, Xen. Hell. 6, 5, 39. — Vom Orte, wo man verweilt, Plat. Charm. 153, a. — b) Verwenden der Zeit auf eine Beschäftigung, Studium, *διατριβὰς ποιεῖσθαι περί τι*, Lys. 16, 11; *ἡ περὶ ταῦτα διατριβή*, Plat. Soph. 225, d. *ᾧ περὶ Διόνυσον καὶ Ἀφροδίτην πᾶσα ἡ δ.*, Conv. 177, e; *οὐκ ἀφανεῖς διατριβὰς διατρίβω*, Aesch. 1, 121; u. so Folgde gew.; *πρός τι*, Aesch. 2, 38; *ἐπί τινι*, Ar. Ran. 1498; *οἷς ἡ δ. ἐπὶ ταῖς τῶν πέλας ἁμαρτίαις*, Arist. rhet. 2, 6, von den *κωμῳδοποιοί*. — Uebh. Lebensart, Xen. Apolog. 30; Leben, *ἐν ἄστει*, Sp. Auch: Unterredung, Plat. Phaedr. 227, b; vgl. *διατριβὰς μετ' ἀλλήλων διέτριβον*, Umgang, Aesch. 1, 147; Unterricht, Isocr. 12, 19; Vorlesung, Luc. Nigr. 25. — c) Zeitvertreib, Ergötzlichkeit, *δ. καὶ γέλωτα παρέχειν τινί*, Aesch. 1, 175; vgl. Plut. Alc. 13. *διατριβὴν παρεῖχον εἰ* c. opt., Timol. 11; *συμποσίου διατριβὴν ἐξεῦρε*, Alexis Ath. XIV, 642, c; Vergnügungsort, Plut. Flam. 3. — d) feindliche Reibung, Zwist, *πολιτικαί*, Dion. Hal. 10, 15.

δια-τριβικός, ή, όν, schulmäßig, tadelnd neben *μειρακιώδης*, Pol. exc. Vatic.

δια-τρίβω, zerreiben, *ῥίζαν*, Il. 11, 847; *τὴν γῆν τοῖν χεροῖν*, Polyaen. 4, 3, 5; *θύραν*, zerbrechen, Ar. Ran. 462; dah. aufreiben, verzehren, *χρήματα*, Theogn. 921; *κάκιστα διατριβῆναι*, Her. 7, 120; vgl. Thuc. 8, 78; bes. *χρόνον*, z. B. *πολλὸν παρά τινι*, Zeit bei etwas hinbringen, verbringen, Her. 1, 24; *συχνὸν χρόνον διατρίψας*, Plat. Phaed. 117, a u. öfter; *ἐν ταῖς ὁδοῖς πολὺν χρόνον δ.*, Xen. Mem. 2, 1, 15. *ἡμέρας τινάς*, Hell. 6, 5, 39; *ἓξ ἔτη διατέτριφε*, Isocr. 4, 141; *ἐνιαυτὸς οὐ διετρίβη*, Thuc. 1, 125; *χρόνος διατριφθεὶς περὶ τὸν λόγον*, Isocr. 4, 14; dah., mit Auslassung von *χρόνον* od. ähnlichen Wörtern, verweilen, a) zögern, Il. 19, 150; Ar. Vesp. 849; Thuc. 7, 43; Xen. Cyr. 3, 3, 25. sich aufhalten, *παρά τινι*, Her. 1, 24 u. Folgde. Bes. — b) bei etwas, die Zeit mit etwas hinbringen, sich damit beschäftigen, *ἐν γυμνασίοις*, Ar. Nubb. 1002; *ἐν τῇ ζητήσει*, Plat. Apol. 29, c. *ἐν Ὁμήρῳ*, Ion 530, b, u. so oft Folgde; auch *περί τι*, z. B. *περὶ τοὺς λόγους*, Plat. Phaed. 90, b, wie Alexis Ath. XII, 544, e; *περὶ ποίησιν καὶ φιλοσοφίαν διατετριφότες*, Aesch. 3, 108 u. A.; *πρὸς τοῖς ἔργοις*, Arist. Pol. 5, 8; vgl. Epicrat. Ath. II, 50, c (v. 3) u. Plut. Marcell. 21; Luc. merc. cond. 8; *ἐπὶ τοῖς ἔργοις*, Dem. 2, 16 u. A. — *μετά τινος*, sich unterreden mit, Plat. Apol. 33, b. Phaed. 59, d. auch *διατριβὴν διατρίβειν*, Legg. VII, 820, c, s. *διατριβή*. — c. partic., *διατρίβουσι μελετῶσαι*, sie bringen ihre Zeit mit Uebungen hin, Xen. Cyr. 1, 2, 18; *ἵνα μὴ καθ' ἕκαστα λέγων διατρίβω*, um mich nicht mit Auseinandersetzung des Einzelnen aufzuhalten, Dem. 1, 9. — d) mit einem neuen acc., hinhalten, verzögern, Od. 2, 2, 65. aufschieben, *χόλον, γάμον*, Il. 4, 42. Od. 20, 341. auch *Ἀχαιοὺς γάμον*, sie hält die Achäer mit der Hochzeit hin, 2, 404; *ἄριστον*, Ar. bei Ath. IV, 171, b; *τοὺς πρέσβεις*, Plut. Her. malign. 41; — *μὴ διατρίβωμεν ὁδοῖο*, laßt uns den Weg nicht verzögern, Od. 2, 404. So auch med., *μή τι διατριβώμεθα πείρης*, Ap. Rh. 2, 883.

διά-τριμμα, τό, μηρῶν, das Durchgeriebene, eine zwischen der Hüfte durch Reiten od. Gehen entstandene wunde Stelle, intertrigo.

δια-τριπτικόν, μύρον, Ar. Lys. 943, doppelsinnig: zerreibend u. aufhaltend.

διά-τριτος, immer am dritten Tage wiederkehrend, Medic.

διά-τριχα, dreifach (Il. 2, 655 schreiben Wolf und Bekker getrennt *διὰ τρίχα*, vgl. Spitzner), H. h. Cer. 86 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 997.

δια-τροπή, ἡ (s. *διατρέπω*), Bestürzung, *εἰς τοσαύτην ἤγαγε διατροπήν*, Pol. 8, 7, 3. *εἰς δ. ἐμπίπτειν*, 16, 8, 10; *καὶ φόβον παρέχειν*, D. Sic. 17, 41. Auch Schande, Cic. Att. 9, 13.

διά-τροπος, nach verschiedener Seite gewendet, verschieden, *τρόποις*, Eur. I. A. 559.

δια-τροφή, ἡ, Lebensunterhalt, Xen. Vect. 4, 49; Men. Stob. flor. 61, 1; N. T.

δια-τροχάζω, traben, *τὸν αὐτοφυῆ δρόμον*, Xen. re equ. 7, 11.

δια-τρύγιος ὄρχος, Od. 24, 342; nach Eust. u. Hesych. Reihen von Weinstöcken (od. Bäumen, Eust.), zwischen denen Getreide gesäet wird (Apoll. *ἔγκαρπος, διὰ τὸ τρύγην ἔχειν*); od. *ἄμπελος ἧς οἱ καρποὶ ἐν διαφόροις καιροῖς πεπαίνονται*, womit man Od. 7, 124 vergleicht.

δια-τρυπάω, durchbohren, Arist. H. A. 4, 4, wie Luc. Ep. Sat. 24 von dem Zerfressen der Motten.

δια-τρυφάω, = simpl. (eigtl. vor Weichlichkeit zergehen), *παιδεία διατρυφῶσα*, Plat. Legg. III, 695, c.

δια-τρώγω (s. *τρώγω*), durchnagen, *διατρώξομαι τὸ δίκτυον*, Ar. Vesp. 164. *διατραγεῖν*, 368 u. öfter; *τῆς βοτάνης*, daran fressen, Ael. V. H. 1, 10.

δι-αττάω, durchsieben, Plat. Tim. 73, c. neben *διηθέω*, Soph. 226, b; *εἰς ὕδωρ διαττᾶσθαι*, Pol. 34, 9, 10; auch Theophr. u. Sp.

δι-άττησις, ἡ, das Durchsieben, emend. Plat. Symp. 6, 7, g. E., für *διαιτήσεις*; Andere *διήθησις*.

δί-αττος, nach Hesych. das Sieb.

δι-άττω, att. = *διαΐσσω*, durchstürmen, durcheilen, *Λύκια ὄρη*, Soph. O. R. 208. vom Schmerz, *σπασμὸς διῇξε πλευρῶν*, Tr. 1073; durchdringen, *ἀχὼ — ἄντρων μυχόν*, Aesch. Prom. 133; vgl. Eur. I. A. 496; *ἀστέρες διάττοντες*, Sternschnuppen, Arist. Probl. 26, 23. Meteorl. 1, 4; Plut. Lys. 12, u. sonst Sp.

δια-τυλίσσω, auseinander wickeln, aufrollen, *τὴν ποίησιν*, Sext. Emp. adv. math. 1, 281.

διά-τυλος, schwielig, knotig, Sp.

δια-τυπόω, ausbilden, gestalten (VLL. *διατίθεσθαι, διαπλάττεσθαι*), D. Sic. 4, 11; *νόμους*, festsetzen, Luc. Iud. voc. 5. Uebertr., in Gedanken gestalten, sich vorstellen, *τί*, Luc. Alex. 4; *τῇ φαντασίᾳ*, Liban., im Sinne haben, Hdn. 4, 3, 16.

δια-τύπωμα, τό, das Vorgestellte, Sp.

δια-τύπωσις, ἡ, die Durchbildung, Gestaltung, *ἐκ τῶν σκωλήκων εἰς τὴν διατύπωσιν ἦλθον αἱ μέλιτται*, Arist. H. A. 5, 19; — die Vorstellung, Sp. Als rhetor. Figur nach den Rhetoren, *ὅταν μὴ τοὺς λόγους μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰ ἐνεργήματα καὶ τὰ πάθη, — καὶ τὰ ἤθη διατιθώμεθα*.

δια-τυπωτικός, ή, όν, gestaltend, Theolg. arith. p. 34; deutlich vorstellend, Schol. Ap. Rh. 1, 834.

δια-τύφω, durchräuchern; übertr., *ψυχὴ ἄχους πλέα καὶ διατεθυμμένη*, Liban.

δια-τωθάζω, verspotten, Alciphr. 2, 4, *τινά*.

δι-αυαίνω, ganz ausdörren, Suid.

δι-αυγάζω, durchglänzen, =leuchten, Plut. plac. phil. 3, 3; dah. *διαυγάζει*, es leuchtet durch, es wird hell, es wird Tag, Pol. 3, 104; im N. T. *ἕως ἡ ἡμέρα διαυγάσῃ*.

δι-αυγασμός, ὁ, der durchbrechende Glanz, Plut. plac. phil. 3, 3.

δι-αυγάω, = *διαυγάζω*, wenn nicht *ἡμέρας διαυγώσης*, Dion. Hal. 5, 49, in *διαυγούσης* zu ändern.

δι-αύγεια, 1) = *διαυγασμός*, Themist. — 2) eine Oeffnung, durch welche das Licht fällt, D. Sic. 17, 82.

δι-αυγέω, = *διαυγάζω*, *ἡμέρας ἤδη διαυγούσης*, Plut. Arat. 22, vgl. *διαυγάω*.

δι-αυγή, ἡ, das Durchglänzen, der Blitz, Aristaen. 1, 4, l. d.

δι-αυγής, ές, durchglänzend, *ἄστρα*, Ap. Rh. 2, 1104. *πτέρυγας χρυσείαις φολίδεσσι διαυγέας*, 1, 221; durchsichtig, *ἅλμη*, Bian. 3 (IX, 227); *νᾶμα*, Antiphil. 31 (IX, 277). *ἀμέθυστος*, ad. 113 (V, 205); *πηγάζει τὸ διαυγὲς ἐν ὄμμασι*, Damochar. 4 (Plan. 310); öfter *ποταμός*, *ὕδωρ*, Themist.; vgl. Luc. D. Mar. 3, 2; dah. *χαλκός*, Spiegel, Callim. Lav. Pall. 21.

δι-αυγία, ἡ, Sp., = *διαύγεια*.

δι-αύγιον, τό, eine kleine Oeffnung (*διαύγεια*), Hero.

δι-αυθ-αίρετος, um seiner selbst willen zu wählen, Stob.

δι-αυθ-εντέω, zuverlässig behaupten, Sext. Emp. adv. math. 7, 425.

δι-αύλειον, τό, Suid.; *διαύλιον*, Hes. Schol. Ar. Ran. 271. 1249, das Zwischenflötenspiel, *ὅταν ἡσυχίας πάντων γενομένης ἔνδον ὁ αὐλητὴς ᾄσῃ* (fälschlich wohl Hesych. auch, u. E. M. Duett).

δι-αυλο-δρομέω, den Doppellauf laufen, Schol. Ar. Av. 293; übertr., wieder zurückkehren, Ar. gen. anim. 2, 5, *δ. καὶ ἀνελίττεται ἐπὶ τὴν ἀρχὴν ἡ φύσις*.

δι-αυλο-δρόμης, ὁ, der Wettläufer im *δίαυλος*, Pind. P. 10, 9,

δι-αυλο-δρομία, ἡ, der Doppellauf, Laur. Lyd.

δι-αυλο-δρόμος, im Diaulos wettlaufend, komisch, Artemid. 4, 24, *δ. ὁ ἀλεκτρυὼν γίγνεται· διὰ γὰρ τῆς αὐλῆς τρέχει*.

δί-αυλος, ὁ, 1) die doppelte Rennbahn; seit der 15. Olympiade wurde das Stadium nicht blos einmal bis zur Säule, sondern auch zurück durchlaufen, Paus. 5, 8, 3; gew. mit Waffen, Schol. Av. 293; also der Doppellauf, Pind. Ol. 13, 36; *δρόμων διαύλων τε*, Soph. El. 681; *τὸν δίαυλον ἁμιλλᾶσθαι*, Plat. Legg. VIII, 833, b; auch vom Wettrennen, *δρομεὺς δισσοὺς διαύλους ἱππίους διήνυσε*, Eur. El. 824, u. so auch bei Sp., das Wettrennen im römischen Circus. Uebh. jeder doppelte Weg, *κάμψαι διαύλου θάτερον κῶλον πάλιν*, Aesch. Ag. 340, für: zurückkehren; vgl. Eur. Herc. fur. 1102. *δίαυλοι κυμάτων*, hin- u. herwogende Wellen, Hec. 29; übertr., *τὸ ὕστατον τρέχων δίαυλον τοῦ βίου*, Alexis Stob. flor. 99, 15. — 2) Engpaß, *στενὸν δίαυλον πέτρας*, von einer Meerenge, Eur. Tr. 435; Hesych. *στενοὶ τόποι, ὁδοί*· dah. Straße, Aristaen. 1, 27. Bei Opp. Cyn. 2, 181 von den Nasenlöchern.

δι-αυλωνία, ἡ, Engpaß, Eust. 1917, 32.

δι-αυλωνίζω, nach Suid. *διὰ στενοῦ ῥεῖν*, Arist. meteor. 2, 8, *θάλαττα δ. ὑπὸ τὴν γῆν*, durch Kanäle od. Röhren; bei Ath. V, 189, e von einem Orte, der vom Winde durchweht wird; vgl. Eust. 1483.

δι-αυλωνισμός, ὁ, *πνευμάτων ἀνακαμπτικός*, Eust.

δι-αυχενίζομαι, den Nacken zurückwerfen, eigtl. von Pferden, u. übertr., sich brüsten, Suid., Poll. 1, 218.

δι-αυχένιος, durch den Hals gehend, *μυελός*, Plat. Tim. 74, a.

δια-φαγεῖν, aor. zu *δι-εσθίω*, w. m. f.

δια-φάδην, od. *διαφάνδην*, offenbar, Poll. 6, 207, bei Bekker *ἀναφανδόν*.

δια-φαίνω (f. *φαίνω*), durchscheinen lassen, *τὰς ἑαυτῶν φύσεις*, Pol. 12, 24, 1; Theocr. 18, 26; *διαφαίνοντα ἱμάτια*, Philem. Cl. Alex. paed. 2, p. 90; zeigen, *ἀλκήν*, Plut. Thes. 6; sonst intrans., wie das pass., *τὸ μεγαλοπρεπὲς διὰ τῶν σχημάτων διαφαίνει*, Xen. Mem. 3, 10, 5; bes. *ἤδη διαφαινούσης τῆς ἡμέρης*, als der Tag durchleuchtete, anbrach, Her. 7, 219. *ἠὼς διέφαινε*, 8, 38. 9, 47; vgl. Pol. 18, 2, 5; *καιομένα διέφανε πυρά*, Pind. P. 3, 44. — Pass., hindurchscheinen, sichtbar werden, *νεκύων διεφαίνετο χῶρος*, Il. 8, 491. u. vom glühenden Hebel, Od. 9, 379; *ἐν πείρᾳ τέλος διαφαίνεται*, Pind. P. 3, 44; sich zeigen, Thuc. 1, 19 u. Sp.

δια-φάνεια, ἡ, Durchscheinen, Durchsichtigkeit, von Steinen, Plat. Phaed. 110, d.

δια-φανής, ές, durchscheinend, durchsichtig, *ὕαλος*, Ar. Nubb. 767; *ὑδάτια*, Plat. Phaedr. 229, b. vgl. Tim. 67, d, wo die Erkl. *τὰ ἴσα τοῖς αὐτῆς τῆς ὄψεως μέρεσιν* (*ἃ ἀναίσθητα*)· Arist. u. Sp., z. B. *λίθος*, Luc. Alex. 21; *χιτώνια*, Ar. Lys. 48 (*δι' ὧν διαφαίνεται τὰ σώματα*, Suid.); dah. *λίθος ἐκ πυρὸς διαφανής*, Her. 4, 73. 75. u. *κλίβανος*, 2, 92, vom Feuer durchglüht. — Uebertr., einleuchtend, *τάδ' ἤδη διαφανῆ*, Soph. O. R. 754; *ὁμοίωσις*, Plat. Epinom. 990, d. u. berühmt, *ἡ δύναμις εἰς ἅπαντας ἀνθρώπους διαφανὴς ἀρετῇ ἐγένετο*, Tim. 25, b. *διαφανεῖς ἐν τοῖς ἄλλοις*, Rep. X, 600, b. so auch adv., *διαφανῶς ἄριστοι*, Legg. I, 634, b; *ὁ θεὸς διαφανῶς σημαίνει*, Xen. An. 6, 1, 24; Thuc. 2, 65.

δια-φανία, ἡ, = *διαφάνεια*, Eust.

διά-φανσις, ἡ, = *διάφασις*?

δια-φαρμακεύω, durch Arznei reinigen, *κάμνοντας*, Plut. Conv. Sept. Sap. 14.

διά-φασις, ἡ, das Durchscheinen, das durch einen durchsichtigen Körper fallende Bild, Ggst *ἔμφασις*, Theophr.; auch übertr., Plut. Is. et Os. 9.

δια-φαυλίζω, schlecht machen, verachten, Plat. Legg. VII, 804, b u. Sp., wie Plut.

διά-φαυσις, ἡ, das Durchscheinen, *ἡλίου*, Plut. fac. orb. lun. 16, M.

δια-φαύσκω, durchleuchten, Pol. 31, 22, *ἄρτι διαφαύσκοντος*, emend. für *διαφάσκοντος*, da es Tag wurde, s. *διαφώσκω*.

δια-φεγγής, ές, durchglänzend, *ὑέλου διαφεγγέστερον ἀστράπτει*, Luc. Amor. 26.

δια-φερόντως, verschieden, auf andere Weise als, *δ. ἢ ἐν τῷ ἔμπροσθεν χρόνῳ*, Plat. Phaed. 85, b. *δ. ἔχει ἤ*, Rep. V, 455, c; vgl. Xen. Mem. 3, 8, 5; auf eine ganz ausgezeichnete Weise, vorzüglich, *δ. ἀδικούμενοι*, Thuc. 1, 38; besonders, am häufigsten vor adject., *δ. εὐδαίμων*, Plat. Rep. IV, 420, b. *δ. ἧττον*, weit weniger, Lgg. IX, 862, c u. öfter; *δ. σώφρων*, Arist. Nic. 10, 2, 1; — *δ. τῶν ἄλλων*, vor allen Uebrigen, z. B. *ἀρέσκει*, Plat. Crit. 53, a.

δια-φέρω (f. *φέρω*), 1) durchtragen, a) hinüberbringen, *ἰσθμὸν ναῦς*, Thuc. 8, 8, wofür hernach *διακομίζω* steht; *κηρύγματα*, Eur. Suppl. 398; *ἀγ-*

γελίας, Luc. D. D. 24, 1; vgl. Xen. Oec. 9, 8; τὸ ἤλεκτρον εἰς τοὺς Ἕλληνας, Arist. mirab. 115; γλῶσσαν, die Zunge zum Sprechen bringen (daß die Rede über die Zunge geht), Soph. Tr. 323; übersetzen, zu Schiffe, τινὰ εἰς Σικελίαν, App. C. 4, 48. — b) bis ans Ende hinbringen, τὸν αἰῶνα, βίον, Her. 1, 74. 3, 40; Eur. Hel. 10. νύκτα, Rhes. 600; Hippocr. u. Sp., wie Plut. Alex. 52; wohin auch διοίσει ἄπαις, er wird kinderlos bleiben, Eur. Rhes. 982, u. διοίσεται, Soph. Ai. 511, gehört. — c) von der Leibesfrucht, austragen, γαστρὸς ὄγκον, Eur. Ion 15; Xen. Mem. 2, 2, 5. Auch — d) ertragen, Soph. O. R. 321, ῥᾷστα τοὐμόν· so πότμον δάκρυσι, Eur. Hipp. 1143; χαλεπῶς τι, Hdn. 2, 5, 15; τὴν φυγήν, Plut. Dem. et Cic. 4. Also = φέρειν, wie ψῆφον διαφέρειν, Her. 4, 138; Eur. Or. 49; Dem. 25, 83, wobei an mehrere, verschiedene Stimmen Abgebende zu denken; vgl. ἀναγκάσαντες τὸν δῆμον ψῆφον φανερὰν διενεγκεῖν, für u. wider, Thuc. 4, 74; — σκῆπτρα, das Scepter fortwährend führen, d. i. König sein, Eur. I. A. 1195. — 2) auseinandertragen, ἕκαστα εἰς τὰς χώρας τὰς προσηκούσας, jedes an seine Stelle, Xen. oec. 9, 8; zerstreuen, διαφερόμενοι σποράδες, Plut. Thes. 24. διαφέρεται τὸ φορεῖον δεῦρο κἀκεῖσε, Galb. 26 u. a. Sp. — Uebertr., ἄτα διαφέρει αἴτιον, Aesch. Ch. 62, Schol. διασπαράσσει· vgl. ἄνω καὶ κάτω διαφέρειν, Eur. Bacch. 753; αὐλούς, Pol. 30, 13, 8. S. auch διαφορέω. Dah. διαφέρειν τινά, Jemandes Ruhm überall hin verbreiten, Pind. P. 11, 60; ἀγγελίας, Lnc. D. D. 24, 1; διενεγκοῦσαι διὰ πρεσβειῶν τὸ μὲν ἐνταυθὶ, τὸ δὲ ἐκεῖσε, Ar. Lys. 570; ἡ φήμη διηνέχθη, Plut. conv. sept. sap. 20; — τὰς κόρας, die Augen hier u. dahin werfen, Eur. Bacch. 1085. Or. 1262. τινὰ λόγοις, zerstreuen, erheitern, Eur.; — πόλεμον, heißt theils: den Krieg ganz zu Ende führen, theils ihn in die Länge ziehen, Her. 1, 25. 74; Thuc. 1, 11. 6, 54. 8, 75; ἐράνους, Beiträge bezahlen, od. Schuldscheine einlösen, Lycurg. 22, Ggstz εἰςφέρειν. — 3) διαφέρει, es trägt aus, macht einen Unterschied, οὐδὲν διαφέρει, macht keinen Unterschied, ist einerlei, Xen. Cyr. 2, 3, 4; sequ. εἰ, Ael. V. H. 7, 14; πολὺ δ., es macht einen großen Unterschied, z. B. ἀλέξασθαι ἢ μάχεσθαι, Xen. An. 3, 4, 33. — Oft mit dat. der Person, τί δ' ὑμῖν διαφέρει; was verschlägt es euch? liegt euch daran? Dem. 4, 11 u. öfter; οὐδέ τί οἱ διέφερε πληγέντι ἀποθανέειν, Her. 1, 85; ἰδίᾳ τι αὐτῷ διέφερε, es war sein Privatinteresse, Thuc. 3, 42; δοκῶ, τοῖς θανοῦσι βραχὺ διαφέρειν, εἰ, es liege ihnen wenig daran, ob, Eur. Tr. 1248; — dah. τὰ διαφέροντα πράγματα, worauf es ankommt, Plut. Caes. 65; vgl. Pol. 31, 13. Und mit gen. der Sache, εἰ μηδὲν διέφερε τῆςδε τῆς πόλεως ἐμοί, Antiph. 5, 13. — Dah. wird διαφέρον bei Antiphan. durch συμφέρον erkl., B. A. 89. — 4) Aehnl. person.: verschieden sein, sich unterscheiden, πολὺ διαφέρουσιν οἱ ὀρύττοντες καὶ οἱ μὴ ὀρύττοντες, Xen. Oec. 20, 19; οἷς διαφέρει τὰ τοῦ ἐρῶντος ἢ τὰ μή, Plat. Phaedr. 228, d; gew. τινός, von Jem. od. etwas, z. B. τῶν κακῶν, Eur. Or. 251; Xen. Cyr. 8, 2, 21 u. sonst; die Sache, worin man sich unterscheidet, steht im dat., der Grad des Unterschieds wird durch den acc. angegeben, z. B. οὐδέν τινος δ., Ar. Vesp. 20; Plat. Apolog. 35, b. τινί τινος, 35, a u. Folgde, z. B. τίνι διαφέρει τὰ ἄῤῥενα τῶν θηλειῶν, Arist. part. anim. 4, 8; Ath. III, 115, b; τί διαφέρει μανίας ἀμαθία, Xen. Mem. 1, 2, 50; ὅπως ἀλεκτρυόνος μηδὲν διοίσεις τοὺς τρόπους, Cratin. Ath. IX, 373, e u. a. com.; οὐδὲν τοῖς ἄλλοις τῶν ζώων, im Uebrigen gar nicht von den Thieren sich unterscheiden, Isocr. 3, 5; τὸ πᾶν διαφέρει ἐν παντὶ ἔργῳ προθυμία ἀθυμίας, unterscheidet sich ganz u. gar, Xen. Cyr. 1, 6, 13. vgl. 4, 3, 8; so διαφέρει ὅλον που καὶ τὸ πᾶν, Plat. Legg. 944, b. Alc. I, 109, b, womit Rep. V, 469, c. VII, 527, c zu vgl., ὅλῳ καὶ παντί, in jeder Beziehung u. im Ganzen; τοσοῦτον διαφέρει ὅσον, Xen. Oec. 20, 20 u. öfter; aber auch ὅσῳ διαφέρει σῦκα καρδάμων, Henioch. Ath. IX, 408, a (τίνι διαφέρουσι heißt also eigtl. worin u. τί δ. wie sehr? vgl. die Beispiele bei Lob. zu Phryn. 394, obgleich der Unterschied später nicht so beobachtet wird u. Phryn. τίνι δ. ganz verwirft). Man sagte auch: δ. Ἀθηναίων εἰς ἀρετήν, in Beziehung auf, Plat. Apol. 35, b; εἰς τὸ πείθειν, Isocr. 5, 25; εἰς τὸ ἄρχειν, Xen. Cyr. 1, 1, 6; u. wie im Deutschen, ὁ συκοφάντης καὶ ὁ σύμβολος ἐν τούτῳ πλεῖστον διαφέρουσιν, Dem. 18, 189; vgl. Isocr. 3, 22; mit dem inf., δ. ἰδεῖν, von Ansehen, Plat. Rep. VI, 495, e. Eigenthümlich, νῦν οὐδὲν διαφέρει τὰ ἀργυρεῖα ἢ ἃ οἱ πρόγονοι ὄντα ἐμνημόνευον, Xen. Vect. 4, 25; μόνῃ τῇ μορφῇ μὴ οὐχὶ πρόβατα εἶναι διαφέροντες, Luc. Alex. 15. — Oft geradezu, sich auszeichnen, ἀνὴρ πρὸς δικαιοσύνην διαφέρων, Aesch. 1, 181; auch κατά τι, Xen. Lac. 1, 10 u. Sp.; ἐπί τινι, Isocr. 10, 12; Xen. Mem. 4, 2, 1; ἑτέρων τὴν ὄψιν, Aesch. 1, 75; Luc. D. Mort. 12, 1; Thuc. 3, 37 verbdt χρῆν Μυτιληναίους καὶ πάλαι μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλλων ὑφ' ἡμῶν τετιμῆσθαι, also = διαφερόντως, vor den Andern. — διαφέρειν τινὰ ὠμότητι, übertreffen, Pol. 1, 88, 7; vgl. D. Sic. 2, 5. 11, 67. — 5) Pass., (verschieden gemacht werden) sich entzweien, uneins werden, H. h. Merc. 255; sich streiten, περί τινος, Her. 1, 173; ἀλλήλοις, Plat. Euthyph. 5, a; ἑαυτῷ, mit sich im Widerspruch sein, Antiph. 5, 50; μηδὲν διαφέρου περὶ τούτου, Ar. Lys. 1172; διενεχθῆναι, aus Amphis B. A. 89 durch μάχεσθαι erkl.; ἔν τινι, Xen. Oec. 17, 4; ἀμφί τινος, An. 4, 5, 17; πρὸς ἀλλήλους, Lys. 18, 17; Is. 5, 1; Dem. 40, 47 u. Folgde; dah. τὸ διαφέρον, die Ursache des Streites, der Streitpunkt, Thuc. 1, 70; Pol. u. Sp. — Bei Dem. 9, 8 ist οὐ διαφέρομαι — φάσκειν ich habe nichts dagegen, wie ἐμοὶ οὐ διαφέρει. — Bei Teleclid. wird διενεγκεῖν durch προςπαλαίειν erkl., B. A. 91.

δια-φεύγω (s. φεύγω), entfliehen, entkommen, sowohl absolut, Thuc. 1, 110; ἐκ τῆς Μήλου, 8, 39; ἐκ πόνων εἰς ἀγαθά, Plat. Lgg. VII, 815, e; als τινά u. τί, τοὺς διώκοντας, δουλοσύνην πρὸς Περσέων, Her. 3, 19. 6, 45; bes. κίνδυνον, συμφοράν, Isocr. 2, 6. 4, 94 u. sonst; χρέα, Ar. Nubb. 442; τὰς εὐθύνας, Plat. Legg. XII, 947, e; νόσημα, Arist. H. A. 8, 21; auch allein, durchkommen, an einer Krankheit nicht sterben, Thuc. 2, 49; auch c. inf., οὐ διέφυγε τὸ σωθῆναι, Plut. Brut. 31. — entgehen, entfallen, διέφυγεν ἡμᾶς ὁ λόγος, Plat. Polit. 284, b. εἴ τί με αὐτῶν διαπέφευγεν, Tim. 26, b. διαφεύξεταί σε ἡ ἀλήθεια, Parm. 135, d; Isocr. 4, 187; μὴ διαφύγωσιν οἱ πράξεις αὐτόν, Plut. Timol. 7.

δια-φευκτικός, leicht entschlüpfend, ὀλισθηρὸς καὶ δυσκάθεκτος καὶ δ., Luc. Tim. 29.

διά-φευξις, ἡ, das Entfliehen, Entkommen; γίγνεται, Thuc. 3, 23 u. Sp., wie Dio Cass. 40, 32.

δι-αφ-έψω (s. ἕψω), ganz abkochen, Sp.

δια-φημίζω, durchs Gerücht verbreiten, Arat.

Phoen. 221; D. Hal. 11, 46; *λόγον*, N. T. — Med. *διεφημίξαντο*, Dion. Per. 26.

δια-φθάνω, zuvorkommen, *εἴς τι*, Plut. Demetr. 7.

δια-φθαρτικός, *ή*, *όν*, verderblich, *φάρμακον*, Poll. 5, 132.

δια-φθείρω (ep. fut. *διαφθέρσω*, Il. 13, 625; das perf. *διέφθαρκα*, Eur. Med. 226; Plat. Apol. 33, c u. A.; nach Moeris schlechter als *διέφθορα*, welches Il. 15, 128 intrans. ist: verloren sein, Schol. *διέφθαρσαι*· vgl. Luc. Nigr. 15, u. s. Lob. Phryn. 160, f), 1) zu Grunde richten, vernichten, *πόλιν*, Hom. a. a. O.; *σῦς διαφθείρεσκε τὰ ἔργα*, den Acker verwüsten, Her. 1, 36. tödten, 9, 88. *διαφθαρέονται*, sie werden umkommen, 9, 42. *λιμῷ ἡ στρατιὴ διαφθαρέεται*, 8, 108. *νῆες διεφθάρησαν*, 1, 166. *διεφθαρέατο*, = *διεφθαρμένοι ἦσαν*, 8, 90; *στρατὸς διέφθαρται*, Aesch. Pers. 702; Ggstz von *φύω*, Soph. O. R. 438. *ἐλπίδας*, El. 298. *διέφθαρμαι δέμας τὸ πᾶν*, Trach. 1045 u. öfter (Luc. D. D. 13, 2, *διέφθαρμαι τῷ σώματι*). So Thuc. u. a. Prosaiker; *διεφθαρμένος*, verfault, verwes't, Plat. Rep. X, 614, b; — dah. abortiren, Hippocr.; Is. 8, 36. — 2) verschlimmern, im Ggstz von *βέλτιον ποιεῖν*, Plat. Apol. 24, d; sowohl von körperlichen Zuständen, *τὴν ἀκοὴν διεφθαρμένος*, taub, Her. 1, 38; vgl. *διεφθαρμένος τὰ ὄμματα*, Plat. Rep. VII, 517, a; *διέφθαρτο*, er war verkrüppelt, Her. 1, 34; *οὐδὲν τρέσας, οὐδὲ διαφθείρας οὔτε τοῦ χρώματος οὔτε τοῦ προσώπου*, ohne sich zu entfärben od. die Miene zu verziehen, Plat. Phaed. 117, b; *τοὺς ὀφθαλμούς*, Xen. An. 4, 5, 12; seltner *τῷ σώματι*, Luc. D. D. 13, 2. — *γυναῖκα δ.*, neben *μοιχεύω*, Lys. 13, 66; *τὴν κόρην διεφθορώς*, Men. Adelph. fr. 6; *τὸν νεανίσκον συνὼν διέφθορεν*, Eupol. fr. inc. 51; — als auch vom Geist, *τὴν γνώμην*, Aesch. Ag. 1239; *τὴν φρόνησιν διαφθαρέντες*, neben *ὑπερήφανοι γενόμενοι*, Isocr. 12, 196; *λύπη σὰς διέφθαρσαι φρένας*, Eur. Hel. 1208, wie wir: den Verstand nehmen, schwächen; so *ὁ νοῦς ὑπ' οἴνου*, Isocr. 1, 32; u. *τὸ διαφθαρὲν φρενῶν*, = *φρενοβλάβεια*, Eur. Or. 297. — Die Gesinnung verderben, verführen, Her. 5, 51; *τοὺς νέους*, Plat. Euthyphr. 2, c u. öfter; bes. bestechen, *καὶ ὠνεῖσθαί τινα*, Dem. 9, 45, wie *διεφθαρμένος καὶ πεπρακὼς ἑαυτόν*, 19, 13; *νομῇ χρημάτων τὸν δῆμον*, Aesch. 2, 76; *ἀργυρίῳ*, Arist. pol. 2, 6, 14; u. ohne Zusatz, Her. 5, 51. — Auch von Sachen, *τὸ γραμματεῖον*, verfälschen, Isocr. 17, 23. wie *νόμους*, 18, 11.

δια-φθινέω, ganz hinschwinden, Schol. Theocr. 10, 18.

δια-φθονέω, beneiden, *τινί*, Sp.; auch med., *τί τινι*, Sp.

δια-φθορά, *ἡ*, 1) die Vernichtung, Untergang, *ἔφηκεν ἰχθύσιν*, Soph. Ai. 1297. *ὀμμάτων*, Blendung, O. C. 552. *Λαΐου*, Ermordung, O. R. 573; *δεργμάτων*, Eur. Phoen. 877; *τῆς πόλεως*, Thuc. 8, 86; *μέχρι διαφθορᾶς πολεμεῖν*, Plat. Menex. 242, d. — 2) Verschlechterung, Verderbniß, *τῆς μορφῆς*, Aesch. Prom. 643; Plat. Soph. 228, a; *νέων*, Verführung, Xen. Apol. 19; *κριτῶν*, Bestechung, Arist. rhet. 1, 12; Pol. 5, 60; auch Schändung, Hdn. 1, 11, 12. — 3) Abortiren, Medic.

δια-φθορεύς, *ὁ*, Verderber, Verführer, *νόμων*, Plat. Crit. 53, c; *νέων*, Themist.; *ἱερῶν*, Strab. XII, 575.

δια-φθορέω, = *διαφθείρω*, l. d., *ὑπὸ κυνῶν* *διαφθορεύμενος*, Her. 7, 10, 8, bessere Lesart *διαφορεύμενος*.

δι-αφ-ίημι (s. *ἵημι*), entlassen u. auseinander gehen lassen, *τὸ στράτευμα*, Xen. Hell. 4, 4, 13; *ἐπ' οἶκον*, Pol. 2, 54 u. öfter.

δια-φιλο-νεικέω, unter einander wetteifern, *καὶ ἀγωνίζεσθαι ἐν τοῖς λόγοις*, Arist. soph. el. 3; Plut. Alex. 29; *πρός τινα*, Iambl. v. Pyth. 22.

δια-φιλο-σοφέω, genau philosophiren, Heraclid. Pont.

δια-φιλο-τιμέομαι, dep. pass., sich mit Einem um die Wette beeifern, indem man eine Ehre worin setzt, Theophr.; *τινὶ ὑπέρ τινος*, Plut. Arist. 16.

δια-φλέγω, ganz verbrennen, Plut. Alc. 39. *τὰς ψυχάς*, anfeuern, Mar. 16 u. öfter.

διά-φοβος, sehr furchtsam, Tzetz. ad Lycophr. 1242.

δια-φοιβάζω, in heftige Wuth versetzen, *τὸν ἄνδρα διαπεφοιβάσθαι κακοῖς*, Soph. Ai. 325, Schol. *ἐκμεμηνέναι*.

δια-φοινίσσω, ganz blutig machen, Hippocr.

δια-φοιτάω, ion. *διαφοιτέω*, auseinander gehen, sich überall hin verbreiten, umherschweifen, Her. 1, 60; Xen. Cyr. 6, 2, 12; *διὰ τῆς χώρας*, Ar. Av. 557; *τῆς Ἰταλίας*, Plut. Caes. 33; *μῦθος, λόγος διεφοίτησε*, verbreitete sich, Luc. Nigr. 7, 10; Plut. Fab. 8 u. a. Sp.

δια-φοίτησις, *ἡ*, Verbreitung, Sp.

δια-φορά, *ἡ*, 1) Verschiedenheit, *ἀτύχημα κἀδίκημα διαφορὰν ἔχει* = *διαφέρει*, Men. bei Stob. ecl. phys. 2, p. 341 u. a. com.; *παρά τι*, in Beziehung auf, Dion. Hal. C. V.; dah. Art, Abtheilung, Theophr.; *γένη καὶ διαφοραί*, Plut.; vgl. Arist. top. 1, 8, 3. — 2) Vorzüglichkeit, Auszeichnung, Plat. Tim. 23, a. — Gewöhnl. 3) Uneinigkeit, Zwist, Her. 7, 9, 2, im plur.; Thuc. 1, 81; Plat. Euthyphr. 7. *αἱ πρὸς τοὺς προσήκοντας διαφοραί*, Phaedr. 231, b; Lycurg. 6 u. A.; *διαφορὰ φιλοσοφίᾳ τε καὶ ποιητικῇ*, Plat. Rep. X, 607. b; *διαφορὰν ἔχειν τινί*, einen Streit mit Jem. haben, Eur. Med. 75; *ἐν διαφορᾷ καταστῆναί τινι*, in Streit sein mit, Antiph. 1, 1, von Processen.

δια-φορέω, = *διαφέρω*, 1) auseinander tragen, *σωρόν*, im Ggstz von *συνάγειν*, Diphil. Stob. flor. 15, 3; dah. a) verbreiten, *κλέος*, Od. 19, 333. — b) wegschleppen, Thuc. 6, 100; *χρήματα*, plündern, Her. 1, 88; *διαφορουμένης τῆς χώρας ὑπὸ τῶν λῃστῶν*, Dem. 19, 315. vgl. 27, 29; u. Plat. Legg. III, 693, a, wo der Ggstz *συμφορέω*· vom Verthun des Vermögens, Is. 6, 39. 11, 31 u. Sp.; übertr., *ἐν ἀγῶσι καὶ πολέμοις διαφορηθείς*, umhergeschleudert, Plut. Timol. 13. — c) zerreißen, zerfleischen, *δαμάλας σπαράγμασι*, Eur. Bacch. 738; *ὑπὸ κυνῶν διαφορεύμενος*, Her. 7, 10; vgl. Ar. Av. 355. Bei Medic. Geschwulst zertheilen, — verdauen, verdunsten, eigtl. ein Verführen der genossenen Nahrung durch den Körper, Arist. Probl. 1, 67; Medic.; auch durch Schweiß, Medic. — Bei Plut. auch intrans., verlegen sein, *περί τινος*.

δια-φόρημα, *τό*, das Hin- u. Hergeworfene, Spielball, LXX.

δια-φόρησις, *ἡ*, das Zerstreuen, *καὶ ἁρπαγαὶ χρημάτων*, Plut. Coriol. 9 u. öfter; Auflösung, Galen.

δια-φορητικός, *ή*, *όν*, zum Zertheilen, Abführen geschickt, Medic.

δια-φορία, *ἡ*, Unterschied, *λέξεως*, Dion. Hal. rhet. 11, 10.

διά-φορος, 1) verschieden, verschiedenartig, Her. im Ggstz von *οὐ κατὰ τὠυτὸ ἱστᾶσι*, 2, 83; *ἕτερον*

ἑτέρου, Plat. Parm. 141, b. διαφόρῳ καὶ δύο, Legg. XII, 964, a; πολλὰ πολλοῖς δ., Eur. Med. 579. Dah. — 2) uneinig, feindlich, u. subst., der Feind, Gegner, τινί, Her. 2, 30 (auch abs., 5, 75. 6, 23); ἑαυτοῖς γίγνεσθαι, Plat. Legg. III, 679, b; Lys. 16, 11; τὸν ἑαυτοῦ διάφορον, Dem. 29, 15; τινὸς εἶναι, Is. 1, 9; διαφόρως ἔχειν τινί, Dem. 33, 18; τὸ δ., die feindliche Partei, D. Hal. 6, 36. — 3) ausgezeichnet, Plat. τινός, von Einem, Legg. 947, b; πολύ γ' ἐστὶ πάντων τῶν ποιητῶν διάφορος, Antiphan. Ath. XIV, 643, d; πρὸς ἀρετήν, in Tugend, Plut. Cleom. 16; adv., Pol. 13, 7, 2 u. A.; auch dienlich, πρὸς σωτηρίαν, zu, Plat. Legg. VI, 779, b; διάφορον ἐδόκει τὸ χωρίον ἑτέρου μᾶλλον, wichtiger als ein anderes, Thuc. 4, 3. — τὸ διάφορον, = ἡ διαφορά, a) Unterschied, Her. 2, 7; bes. Streit, Thuc. 7, 55, Streitpunkt, 1, 56 u. oft. — b) Vortheil, Thuc. 4, 86; Dem. 1, 27. — c) Aufwand, Kosten, Arist., Dion. Hal. 5, 63; Geld, Pol. 4, 18, 8 u. öfter.

δια-φορότης, ητος, ἡ, Unterschied, Plat. Theaet. 209, a u. öfter; sonst nur Sp. (vgl. Moeris u. Lob. Phryn. 350), wie Ael. H. A. 3, 32.

διά-φραγμα, τό, Zwischen-, Scheidewand, Thuc. 1, 133; D. Sic. 1, 33 u. Sp. Dah. das Zwerchfell, welches die edleren Eingeweide vom Unterleibe scheidet, Plat. Tim. 70, a. 84, d; Medic.

δια-φράγνυμι, = διαφράσσω, Plut. Camill. 34, διεφράγνυντο ξύλοις τὸ στρατόπεδον, sie verpallisadirten ihr Lager.

δια-φραδέως, bestimmt ausgesprochen, deutlich, Hippocr.

δια-φράζω, bestimmt aussagen, bezeichnen, Il. 18, 9. Od. 17, 590, öfter, immer im aor. διεπέφραδε· auch sp. D., wie Ap. Rh. 1, 848; Opp. C. 4, 378.

διά-φραξις, ἡ, Verzäunung, VLL.

δια-φράσσω, durch eine Scheidewand trennen, Medic.; übh. verzäunen, versperren, χωρίων πάντοθεν διαπεφραγμένων ἐρύμασι καὶ προτειχίσμασι, Plut. Aem. P. 13. διεπέφρακτο, er war gedeckt, Demetr. 21 u. a. Sp., wie Hdn. 3, 1, 8.

δια-φρέω (vgl. εἰς-φρέω), durchlassen, κνίσσαν διὰ τῆς πόλεως οὐ διαφρήσετε, Ar. Av. 193; auch Thuc. 7, 32 v. l. für διαφήσουσι.

δια-φρίσσω, durchschauern, Poll. 1, 107.

δια-φροντίζω, genau erwägen, durchdenken, Hippocr.; τινός, Arist. Polit. 2, 4; absol., Epicrat. Ath. II, 54 (v. 22); aussinnen, δρᾶμα, Ael. V. H. 2, 21.

δί-αφρος, schäumend, Galen.

δια-φρουρέω, einen Wachtposten bis ans Ende behaupten, übertr., διαπεφρούρηται βίος, Aesch. frg. 248.

δια-φρύγω, ganz dörren, rösten, Sp.

δια-φρυκτόω, (mit gerösteten Bohnen, φρυκτοῖς κυάμοις) bei Wahlen seine Stimme abgeben, VLL.; Hesych. hat auch διάφρυκτος, = κλῆρος.

δια-φυάς, άδος, ἡ, = διαφυή, D. Sic. 1, 47. u. als v. l. 5, 22.

δια-φυγγάνω, = διαφεύγω, nur pr. u. impf., Thuc. 7, 44; ἐκ τῶν δικαστηρίων, Aesch. 3, 10.

δια-φυγή, ἡ, das Entfliehen, κινδύνου, aus der Gefahr, Plat. Legg. VIII, 836, b. Prot. 321, a; im plur., ἐκ τῶν παρόντων, Plut. Alc. 25.

δια-φυή, ἡ, der Zwischenwuchs, Gelenke u. Gliederverbindung am Körper, Plat. Phaed. 98, c. Polit. 259, d; Knoten am Rohr, Long. past. 1, 10; Einschnitt an der Erbse, Plut. Cic. 1; bei Nüssen, Xen. An. 5, 4, 29; auch die Spalten zwischen den Zähnen, Plut. Pyrrh. 3; eine Ader von Metall u. dgl., Theophr.

δια-φυλακτικός, bewahrend, erhaltend, τινός, Plat. Defin. 412, a; Plut.

δια-φυλάσσω, att. -άττω, bewachen, bewahren, erhalten, Her. 2, 121, 1. 8, 107; τὸ μὴ σπουδάζειν, d. i. dabei bleiben, Plat. Polit. 261, c u. öfter; Arist. rhet. 1, 4; εἰρήνην, Dem. 18, 78; πίστιν, Pol. 1, 18, 8; vgl. Xen. Cyr. 5, 1, 1; im Gedächtniß behalten, Luc. cont. 7. Auch im med., Eur. I. A. 369; πόλιν, Isocr. 6, 54, oft neben διασώζειν.

διά-φυξις, ἡ, = διάφευξις, Plut. Tib. Gracch. 5, l. d.

δια-φυράω, durchkneten, Hesych.

δια-φυσάω, 1) zerblasen, verwehen, ὁ ἄνεμος τὴν ψυχήν, Plat. Phaed. 77, d. u. pass., 80, d; herausblasen, pass., Plut. pr. frig. 13. — 2) durchblasen, durchwehen, Luc. Hermot. 68.

δια-φύσησις, ἡ, das Durchblasen, die Ausdünstung, Arist. Probl. 13, 4, im plur.

δια-φυσικεύομαι, die Natur der Dinge untersuchen, Sp.

διά-φυσις, ἡ, das Durchwachsen, vom Durchbrechen der Keime, Theophr.; = διαφυή, Hippocr.; Arist. H. A. 6, 3.

δι-αφύσσω (ἀφύσσω), herausschöpfen, οἶνον, Od. 16, 110. auch σῦς πολλὸν διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, riß ein großes Stück Fleisch heraus, 19, 450. vgl. διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, Il. 13, 507.

δια-φυτεύω, verpflanzen, Theophr.; übh. pflanzen, ἐν ἀγορᾷ πλάτανον, Ar. frg. bei Hephaest. p. 73; auch bepflanzen, νῆσον δένδροις, Philostr.

δια-φύω (s. φύω), nur διαφύομαι, διέφυν, διαπέφυκα, 1) durchwachsen, vom Auskeimen, Theophr. — 2) dazwischen wachsen, Theophr.; übertr., χρόνος διέφυ, Zeit verging dazwischen, Her. 1, 61. — 3) aus einander wachsen, verschieden werden, Empedocl. 35, διέφυ πλέον' ἐξ ἑνὸς εἶναι. vgl. 38. 42. Dah. διαπέφυκε ἀλλήλων, von Natur unterschieden sein, von einander, Philostr. imag. 2, 33; aber auch mit etwas verwachsen sein, fest daran hangen, τῆς τυραννίδος, Plut. Dion. 12; einer Sache kundig sein, τινός, D. Cass. 55, 11 u. öfter.

δια-φωνέω, 1) aus einander tönen, nicht übereinstimmen, von der Lyra, καὶ ἀναρμοστεῖν, Plat. Gorg. 482, b. Ggst συμφωνέω, Phaed. 101, d. συνέπεσθαι, Legg. IX, 859, a. τινί, mit Einem verschiedener Meinung, uneinig sein, τῷ ῥηθέντι ἐμμενοῦμεν ἢ διαφωνήσομεν, Plat. Polit. 292, b; Arist. Nic. Eth. 1, 6, 15. 10, 1, 3. ἀλλήλοις, pol. 7, 13, u. öfter bei Sp.; auch πρός τινα. — διαφωνεῖται, die Sache ist streitig, D. Sic.; διαπεφώνηται ὁ περὶ αὐτοῦ λόγος, D. Hal. 1, 45. — διαφωνεῖ τι τῶν χρημάτων, das Geld stimmt nicht, es fehlt etwas daran, Pol. 22, 26, 23; dah. bei Sp. übh. fehlen; auch auskommen, bes. LXX.

δια-φώνησις, ἡ, der Mißton, Mißhelligkeit, Verschiedenheit, Sp.

δια-φωνητικός, ή, όν, Verschiedenheit, Uneinigkeit herbeiführend.

δια-φωνία, ἡ, Mißton, Verschiedenheit, Plat. Legg. III, 689, a u. Sp.

διά-φωνος, nicht zusammenstimmend, verschieden, D. Sic. 4, 55 u. a. Sp.; τινί, Luc. Cyn. 16; Poll. 2, 113 tadelt das Wort.

δια-φώσκω, = διαφαύσκω, ἅμ' ἡμέρᾳ διαφω-

σκούσῃ, mit Tagesanbruch, Her. 3, 86. 9, 45. ἡμέρας διαφωσκούσης, D. Sic. 18, 72.

δια-φωτίζω, erleuchten, Luc. Icarom. 21; übertr. ψυχήν, aufklären, Plut. prof. virt. sent. p. 243; auch βίᾳ διαφωτίσαι τόπον, d. i. mit Gewalt Platz nehmen, Plut. Cat. mai. 20.

δια-χάζω, aus einander weichen, Xen. An. 4, 8, 18. sonst nur med., Cyr. 7, 1, 31.

δια-χαίνω, aus einander klaffen, den Mund öffnen, διακεχηνυῖα, Plut. sol. an. 30. διαχανόντες, 23.

δια-χάλασις, ἡ, das Nachlassen, die Erweiterung, Hippocr.

δια-χάλασμα, τό, das Nachlassen; der dadurch entstandene Zwischenraum, Dion. Hal. C. V. p. 198.

δια-χαλάω (s. χαλάω), 1) nachlassen, aus einander gehen lassen, τὰς ἁρμονίας σώματος, Epicrat. bei Ath. XIII, 570, d; vgl. Xen. de re equ. 7, 11, d. i. in sanfte Bewegung setzen; dah. μέλαθρα, öffnen, Eur. I. A. 1340. — 2) intr., aus einander gehen, sich erweitern, Hippocr.

δια-χαράσσω, zerschneiden, trennen, Plut. Symp. 2, 3, 2 u. a. Sp.

δια-χαρίζομαι, unter Mehrere verschenken, D. Sic. 19, 20.

δια-χάσκω, = διαχαίνω, Ar. Equ. 533; von Früchten, aufspringen, Theophr.

δια-χειμάζω, durchwintern, in Winterquartieren liegen, Thuc. 6, 74 u. Folgde.

δια-χειρ-αγωγέω, an der Hand führen, Clem. Al.

δια-χειρία, ἡ, Vertheilung, Aesch. Spt. 709, l. d.

δια-χειρίζω, 1) unter den Händen haben, behandeln, verwalten, Plat. Gorg. 526, b; χρήματα, Andoc. 1, 147. πράγματα, 2, 17; τὴν οὐσίαν, Is. 4, 20; Dem. 27, 6; Aesch. 1, 102; ὑπέρ τινος, Lys. 9, 12; auch im med., Hippocr.; πάθη, leiten, Plut. Pericl. 15. — 2) im med., Hand an Einen legen, ihn ermorden, Pol. 8, 23, 8, u. öfter Sp.

δια-χείρισις, ἡ, Handhabung, Verwaltung, πραγμάτων, Thuc. 1, 97; Sp.

δια-χειρισμός, ὁ, dasselbe, Hippocr.

δια-χειρο-τονέω, durch Stimmenmehrheit (vermittelst Handaufheben) erwählen, Plat. Legg. VI, 755, d; entscheiden, abstimmen, Dem. 59, 4 u. öfter; διαχειροτονουμένων τούτων, als darüber abgestimmt wurde, Xen. Hell. 1, 7, 34. Bei D. Cass. u. a. Sp. übh. erwählen.

δια-χειρο-τονία, ἡ, Entscheidung durch Abstimmen mit Handaufheben, Xen. Hell. 1, 7, 34; Dem. 59, 5. πότερον — ἤ, 24, 25; διδόναι τῷ δήμῳ, abstimmen lassen, Aesch. 3, 39.

δια-χέω (s. χέω, διαχῦσαι, Xen. Mem. 4, 3, 8, l. d.), aus einander gießen, ausgießen, Her. 6, 119; zertheilen, zerlegen, Hom. stets διέχευαν, von den geschlachteten Opferthieren, Il. 7, 316. Od. 3, 456 u. öfter; übh. Ggstz von πηγνύναι, Plat. Tim. 46, d. vgl. τὰ συγκεκριμένα βίᾳ διαχεῖν, Phil. 46, e; in mannichfachen Uebertragungen, vom Zertheilen einer Geschwulst, Medic.; vom Schmelzen des Schnees, Xen. Cyn. 8, 1; vom Schmelzen des Erzes, Pausan. 9, 41, 1; bei Theophr. kochen; νῆα διέχευαν ἄελλαι, Ap. Rh. 3, 320; pass., von Todten, in Verwesung übergehen, aufgelöst werden, Her. 3, 16. u. übertr. βουλεύματα διαχέαι, vereiteln, 8, 57; wie D. Hal. 3, 6; χῶμα ἐπὶ πολὺ διαχεῖται, fällt weit auseinander, Thuc. 2, 75; auch von Soldaten, Xen. Hell. 7, 4, 34; σώματα ὑπὸ μέθης διακεχυμένα, Plat. Legg. VI, 775, c; auch εὐφραινόμενος διαχεῖται, zerstreut, aufgeheitert, Plat. Conv. 206, d; διαχεῖται im Ggstz von αὐστηρὸς ὤν, D. L. 7, 26; τὸ πικρὸν λόγοις διαχέουσι καὶ ἐκπραΰνουσι, Plut. ad. et am. discr. E.; διακεχυμένους τοῖς προσώποις, mit heiterem Gesicht, Plut. Cat. min. 1. Pomp. 57. der Alex. 19 auch διακεχυμένῳ προσώπῳ sagt; vgl. Pol. 8, 29, 4; Luc. Conv. 18.

δια-χλαινόω, = simplex, Nonn. D. 2, 166.

δια-χλευάζω, = simplex, τινά, Dem. 50, 49; Pol. 17, 4, 4, öfter; Ath. XV, 694, e.

δια-χλιαίνω, durchwärmen, Hippocr.

δια-χλιδάω, = simpl.; davon διακεχλιδώς βαδίζει, Archipp. com. bei Plut. Alcib. 1, was Hesych. διαῤῥέων ὑπὸ τρυφῆς erkl.

διά-χλωρος, dazwischen grüngelb, so gestreift, Philo.

δια-χόω, einen Damm durchführen, χῶμα ἐς Σαλαμῖνα διαχοῦν, Her. 8, 97; Strab. 5, 4, 6, öfter.

δια-χράομαι, ion. auch διαχρέομαι, διαχρέωνται (s. χράω), 1) fortwährend brauchen, übh. brauchen, sich bedienen, häufig bei Her. für ἐσθῆτι, 4, 43. οἴνῳ, 1, 71. ὀνόματι, 1, 171. τῷ αὐτῷ τρόπῳ, 7, 9, 2. τῇ ἀληθείῃ, 3, 72. 7, 102. u. ähnl. ἀρετῇ, 7, 102. auch bes. von unangenehmen Dingen, συμφορῇ μεγάλῃ, μόρῳ, ὀλέθρῳ, 3, 117. 1, 110. 167. Auch Ar. νόμοις, Eccl. 609; λιμῷ ὥςπερ ὄψῳ, Xen. Cyr. 1, 5, 12. — 2) c. acc., verbrauchen, tödten, Her. 1, 24; Antiph. 1, 23; Thuc. 3, 36, u. öfter bei Folgdn; νόσος διαχρωμένη σῶμα, aufreiben, Plut. Pericl. 38. — Sp. behandeln, τοῖς ἐναντίοις τὸ ἴδιον δέμας, Luc. Cyn. 1; ἀνομώτατα αὐτοὺς διεχρήσατο, Strab. 6, 1, 8.

διά-χρηστος, durchaus tüchtig, Lynceus bei Ath. III, 109, e.

διά-χρισις, ἡ, das Salben, Geop.

διά-χρισμα, τό, Salbe, alles zum Bestreichen Dienende, Sp.

διά-χριστος, besalbt, Sp.; τὸ διάχριστον, auch ἡ διάχριστος, Salbe, Galen.

δια-χρίω (s. χρίω), bestreichen, besalben, Hippocr., Arist. H. A. 6, 40.

διά-χρυσος, mit Gold durchwirkt, ἐσθής, ἱμάτιον, Dem. 21, 22; Pol. 6, 53, 7. στολαί, 31, 3, 13 u. sonst; ὑποδήματα, Plut. Conj. praec. 421.

δια-χρώννυμι, übermalen, anfärben.

διά-χυλος, durch u. durch saftig, σάρξ, Arist. H. A. 8, 21.

διά-χυμα, τό, Schol. Aesch. Prom. 90, Erkl. von γέλασμα.

διά-χυσις, ἡ, das Zergießen, Verbreiten, τῆς ῥοῆς, Plat. Crat. 419, c; ποταμοῦ δ. λιμνώδης, in einen Sumpf, Plut. Mar. 37; σπέρματος, Theophr. Uebertr., Zerstreuung, Erheiterung, Plut. Cat. min. 46 u. a. Sp.

δια-χυτικός, ή, όν, zerstreuend, zerschmelzend, Plat. Tim. 60, b, Theophr.

δια-χώννυμι, = διαχόω, Strabo.

δια-χωρέω, 1) durchgehen, δι' ὕδατος καὶ γῆς, Plat. Tim. 78, a. bes. κάτω διαχωρεῖν, abführen, Phaed. 268, b; τινί, Xen. An. 4, 8, 20, den Durchfall haben; ἄπεπτα, Arist. part. an. 3, 14, u. Medic. Uebertr., glücklich von Statten gehen, Pol. 18, 23, 3 u. Sp.; τὸ νόμισμα διαχωρεῖ παρά τινι, die Münze ist im Umlauf, gültig, Luc. luct. 10. — 2) aus einander gehen, sich trennen, Arr. An. 1, 1, 11, öfter.

δια-χώρημα, *τό*, das Durchgegangene, Stuhlgang, Medic. u. Strab. im plur.

δια-χώρησις, *ἡ*, dasselbe, Hippocr.; unterschieden von *διάῤῥοια*, Arist. part. an. 3, 14.

δια-χωρητικός, *ή*, *όν*, leicht durchgehend, verdaulich, Medic. auch den Durchfall fördernd; compar., Arist. Probl. 21, 12.

δια-χωρίζω, absondern, aus einander stellen, Ar. Th. 14; unterscheiden, *τότε διαλεκτικῶς χωρ. καὶ τὸ ἐριστικῶς λόγους ποιεῖσθαι*, Plat. Phil. 17, a. *κατὰ γένη*, Tim. 58, a. *ἀπό τινος*, Polit. 262, b u. öfter; *τὴν δύναμιν ἀπ' ἀλλήλων*, D. Sic. 20, 42.

δια-χώρισις, *ἡ*, das Absondern, Arist. gen. anim. 1, 18.

δια-χώρισμα, *τό*, die Absonderung, Kluft, Luc. V. H. 2, 43.

δια-χωρισμός, *ὁ*, die Trennung, Ios.

δια-χωριστικός, *ή*, *όν*, trennend, Sp.

διά-χωσις, *ἡ*, Befestigung durch einen Damm, D. Sic. 13, 47.

δια-ψαίρω, durchreiben, durchstreichen, *αὖραι διαψαίρουσι πλεκτάνην καπνοῦ*, Ar. Ach. 1717; durchscharren, *ὄρνιθες πόδεσσι*, Opp. H. 2, 116; intr., *οἷά τε γήρεια διαψαίρουσιν ἀέλλαις*, ein Spiel der Winde werden, Nic. Al. 127.

δια-ψάλλω, = simpl., *τριγώνοις*, Eupolis bei Ath. IV, 183, f, oder dazwischen spielen.

διά-ψαλμα, *τό*, das Zwischenspiel, LXX. das hebr. Selah.

δια-ψαύω, berühren, Plut. adv. Stoic. 40.

δια-ψάω (*ψάω*), durchkratzen, durchscharren, Suid.

δια-ψέγω, verstärktes *ψέγω*, Plat. Legg. I, 639, a; Ael. V. H. 2, 22.

δια-ψεύδω, verstärktes simpl., Dem. ep. 3; gew. pass., getäuscht werden, sich irren, Plat. Ep. VII, 351, d; Dem. 1, 21; Arist. Eth. 6, 6 u. sonst; *λογισμοῖς*, Pol. 3, 16, 5; *τινός*, z. B. *τῆς τῶν λόγων δυνάμεως*, in Ansehung der Wirkung der Rede, Isocr. 5, 21. 1; vgl. Xen. Mem. 4, 2, 27; Dem. 23, 19; *τῆς ἀληθείας*, Pol. 3, 21, 5. *τῶν ἐλπίδων*, 20, 12 u. öfter; *τῶν λογισμῶν*, in seiner Berechnung, Plut. Lyc. 29. — Bei Pol. 3, 109, 12 *ὧν* (*ἐλπίδων*) *τὴν πατρίδα μὴ διαψευσθῆτε*, mit akt. Bdtg; wie das pr. med. lügen, Andoc. 1, 42.

διά-ψευσις, *ἡ*, die Lüge, Stob. Ecl. 2. p. 220.

δια-ψευστός, erlogen, *διαψευστῶς λέγειν τὸ ψεῦδος*, wissentlich eine Lüge sagen, Stob.

δια-ψηλαφάω, durchtasten, durchversuchen, Sp.

δια-ψηφίζομαι, med., der Reihe nach durch-, abstimmen, Antipho 5, 8; Andoc. 4, 3; Lys. 26, 1, u. sonst bei Rednern; von Heliasten, Dem. 24, 151; *περί τινος*, Plat. Legg. XI, 937, a; auch *ταῦτα*, Lys. 26, 1.

δια-ψήφισις, *ἡ*, das Durch-, Abstimmen, Plat. Legg. IX, 855, d; Lys. 12, 34; Aesch. 1, 86, ff; *προτιθέναι τὴν διαψήφισιν*, abstimmen lassen, Xen. Hell. 1, 7, 14.

δια-ψηφισμός, *ὁ*, dasselbe, Ath. V, 218, a.

δια-ψηφιστός, durch Abstimmen gewählt, Arist. rhet. Alex. 3, *ἀρχαί*.

δια-ψιθυρίζω, durchzischeln, flüstern, Pol. 15, 26, 8; *πρὸς ἀλλήλους*, Luc. Somn. 25.

δια-ψυκτικός, *ή*, *όν*, abkühlend, erfrischend, Hippocr.

διά-ψυξις, *ἡ*, das Abkühlen, Austrocknen, Plut. Sol. an. 11.

δια-ψύχω, durchlüften, Xen. Cyr. 8, 2, 21; u. so austrocknen, *τὰς ναῦς*, Thuc. 7, 12; *τὸ σκαφίδιον*, Luc. Char. 23; *ὁ ἀὴρ διὰ παντὸς διαδυόμενος διαψύχει*, Arist. respir. 15; übertr., *δύναμιν*, schwächen, Plut. Lys. 23.

δι-άω, s. *διάημι*.

δί-βᾱμος, zweifüßig, Eur. Rhes. 215.

δί-βαφος, zweimal gefärbt (erst mit der Scharlachbeere, dann mit Purpur), echt purpurn, Cic. fam. 2, 16.

δι-βολία, *ἡ*, 1) eine doppelspitzige Wurfwaffe, Hellebarde, Ar. bei Poll. 7, 33. 157; Hdn. 2, 13, 4. S. das Folgde. — 2) = *δίβολος χλαῖνα*, Plut. Amat. 10.

δι-βόλιον, *τό*, = vorigem 1), Plut. Mar. 25 ist *διβόλια* wohl in *διβολία* zu ändern.

δί-βολος, 1) zweimal geworfen, *χλαῖνα*, ein weites, zweimal um den Leib reichendes Gewand, Poll. 7, 47; Hesych. — 2) zweispitzig, *ἄκων*, Eur. Rhes. 351; *περόνη*, Theodorid. 3 (VI, 282).

δί-βραχυς, *εια*, *υ*, aus zwei kurzen Sylben bestehend, Gramm.

δί-βροχος, zweimal benetzt, *ἔλαιον*, das durch die zweite Presse gewonnene Oel, Diosc.

δι-γαμέω, zum zweitenmal heirathen, K. S.

δι-γαμία, *ἡ*, die zweite Heirath, K. S.

δί-γαμμα, *τό*, das Doppel-Gamma (*F*) bei den Aeoliern, Gramm.

δί-γαμμον, *τό*, sc. *στοιχεῖον*, dasselbe, Alypius.

δί-γαμος, zum zweitenmal verheirathet, Stesichor. bei Schol. Eur. Or. 243; Man. 5, 291.

δι-γενής, *ές*, von doppeltem Geschlecht, Sp.

δί-γληνοι, mit doppeltem Augapfel, *ὦπες*, d. i. beide Augen, Theocr. ep. 6.

δί-γλυφος, mit doppeltem Einschnitt, Sp.

δί-γλωσσος, att. -*ττος*, 1) zweizüngig, *στόμα τέττιγος*, Bian. 3 (IX, 273); zweier Sprachen kundig, Thuc. 8, 85; Plut. Alex. 37; *ὁ δ.*, der Dolmetscher, Plut. Them. 6. — 2) zweizüngig, hinterlistig, Orac. Sib., LXX.

δί-γνωμος, zweifelhaft, Simplic.

δι-γόνατος, mit zwei Knoten, Gelenken.

δι-γονία, *ἡ*, die zwiefache Geburt, Arist. gen. anim. 1, 11.

δί-γονος, zweimal geboren, Bacchus, Anth. IX, 524; übh. doppelt, beide, *δίγονα σώματα*, Eur. El. 1179. — *δι-γόνος*, zweimal, doppelt gebärend, Hesych.

δί-γυος, von zwei Hufen Landes.

δίδαγμα, *τό*, Lehre, Unterricht, Ar. Nubb. 668; Plut. Clit. 409, b u. Sp.; das Belehrende, *χρόνος δ. ποικιλώτατον*, Eur. frg. 13.

διδακτήριον, *τό*, Beweis, Hippocr.

διδακτικός, unterrichtend, belehrend, Philo., N. T.

δίδακτρον, *τό*, Lehr-, Schulgeld, Poll. 6, 186.

δι-δακτυλιαῖος, *α*, *ον*, zwei Finger lang, breit, Sext. Emp. adv. math. 10, 156.

δι-δάκτυλος, dasselbe, Theophr.

δίδαξις, *ἡ*, das Lehren, der Unterricht, Eur. Hec. 600.

διδασκαλεῖον, *τό*, Schule, *παίδων*, Thuc. 7, 29; Plat. u. A.; *εἰς δ. ἰέναι*, Aesch. 1, 9. — Bei Sosip. Ath. IX, 378 (v. 13) wie unser Schule s. v. a. Lehre, Doktrin.

διδασκαλία, *ἡ*, 1) Lehre, Unterricht, Unterweisung, *Χείρωνος*, Pind. P. 4, 102; Plat. Crat. 428, c. Rep. VI, 493, b u. öfter. *δημιουργικαί*, Soph. 229, d u. Folgde; *διδασκαλίαν ποιεῖσθαι*, Thuc. 2, 42. *παρέχειν*, lehren, 2, 87. Bei Arist. poet. 19 steht *ἄνευ*

διδασκαλίας, dem ἐν τῷ λόγῳ entgegen, also Andeuten durch Worte. — 2) Einübung u. Ausführung eines theatralischen Stücks od. Chors, χορῶν, Plat. Gorg. 501, e; das Stück selbst, Plut. Cim. 8. eine Tetralogie, Pericl. 5. Bes. sind διδασκαλίαι Verzeichnisse der aufgeführten Dramen, mit Angabe der Verfasser, der Zeit u. des Erfolges, mit dem sie aufgeführt wurden, wie Aristoteles nach D. L. 5, 26 u. Anderen schrieb; vgl. Casaub. zu Ath. VI, 235, e.

διδασκαλικός, zum Lehren oder Unterrichten gehörig, geschickt, Plat. Gorg. 755, a. ἡ ἐν τοῖς λόγοις διδασκαλική, sc. τέχνη, Soph. 229, e; λόγοι, Xen. Mem. 1, 2, 21; Arist. u. Folgde; τόπος διδασκαλικός, locus classicus, Schol. Il. 5, 857. — Adv., Plat. Crat. 388, c.

διδασκάλιον, τό, 1) das Gelehrte, die Wissenschaft, Her. 5, 58. — 2) gew. im plur. = δίδακτρον, Plut. Alex. 7.

διδάσκαλος, ὁ, der Lehrer (auch ἡ δ., die Lehrerin, H. h. Merc. 556; Eur. Andr. 684; Luc. Tim. 35), Plat. Apol. 33, a u. öfter, wie Folgde. εἰς διδασκάλου φοιτᾶν, in die Schule gehen, Plat. Alc. I, 109, d u. sonst. εἰς διδασκάλων φοιτᾶν, πέμπειν, Prot. 325, d. 326, c. ἐκ διδασκάλων ἀπαλλαγῆναι, ibd. ἐν διδασκάλων ἤκουον, Alc. I, 110, a. — χοροῦ, der einen Chor, Drama zum Aufführen einstudirt, der lyrische oder tragische Dichter, daher geradezu = ποιητής, Ar. Av. 909.

διδάσκω, fut. διδάξω, ἐδίδαξα (ἐδιδάσκησα, Hes. O. 64; H. h. Cer. 144), perf. δεδίδαχα, δεδίδαγμαι, z. B. Her. 4, 22, 1) lehren u. unterrichten, von Hom. an überall τί, Il. 9, 442; τἀληθῆ, Plat. Phaedr. 276, c. so τέχνην u. ähnl.; τινά τι, von Hom. an überall, z. B. ἱπποσύνας σε ἐδίδαξαν, Il. 23, 307. Od. 8, 481; ἐμὲ τὰ ἐρωτικά, Plat. Conv. 201, d. σὲ τὴν ἐπιστήμην, Euthyd. 293, b; auch τινὰ περί τινος, Ar. Nubb. 382; vgl. Thuc. 3, 71; c. inf., Il. 5, 51. θεοί σε διδάσκουσιν ὑψαγόρην ἔμεναι, Od. 1, 384; τοῦτον γεωμετρεῖν, Plat. Men. 85, d; τινά allein, belehren, Il. 11, 832. Od. 8, 488 u. sonst. Auch τούτους — ἱππέας ἐδίδαξεν οὐδενὸς χείρους, Plat. Men. 94, b. — Uebh. klar aus einander setzen, darthun, beweisen. — Pass., διδασκόμενος πολέμοιο, in der Kriegskunst, Il. 16, 811. φάρμακα πρός τινος διδάχθαι, in den Heilkräften von Einem unterrichtet werden, od. sie von ihm erlernen, Il. 11, 831; so für lernen, Her. 3, 81; vgl. Aesch. Prom. 10. — Med. διδάσκεσθαί τινα, Einen unterrichten lassen, τοὺς υἱέας, Plat. Prot. 325, b. τὸν υἱὸν ἱππέα ἐδιδάξατο ἀγαθόν, ließ ihn zu einem guten Reiter ausbilden, Men. 93, d; vgl. Xen. Mem. 4, 4, 5. — sich unterrichten lassen, lernen, αὐτὸς διδάξομαι, Ar. Nubb. 127; vgl. Soph. Ant. 356; Eur. Hel. 1442. Aber auch = activ., Plat. Menex. 238, b; Ar. Nubb. 782; Luc. Tox. 14 u. öfter. — 2) διθύραμβον, δρᾶμα, von den Dichtern, die einen Dithyrambus, ein Drama selber einstudiren, die Schauspieler anweisen u. die Aufführung leiten, Her. 1, 23; von Arion, Plat. Prot. 327, d; Ar. Ran. 1026. Vom Choregen braucht es Antiph. 6, 11.

διδαχή, ἡ, die Lehre, der Unterricht, Her. 5, 58; Thuc. 1, 120 u. öfter. διδαχὴν ποιεῖσθαι = διδάσκειν, 4, 126; Plat. Phaedr. 275, a, u. sonst auch Folgde.

δίδημι, p. Nebenform von δέω, binden, δίδη μόσχοισι λύγοισι, Il. 11, 105. u. διδέντων, Od. 12, 54 Bekk. für διδέντων, Wolf; auch διδέασι, Xen. An. 5, 8, 24.

διδράσκω, fut. δράσομαι, aor. ἔδραν, δρᾶναι, δράς, ion. διδρήσκω, gew. nur in Zusammensetzungen mit ἀπό, διά, ἐκ, das simplex stellt Schäfer Plut. Lucull. 8 her.

δι-δραχμιαῖος, α, ον, = folgdm, Critias bei Poll. 4, 165. — Galen. führt auch die Form διδραχμαῖος an.

δί-δραχμος, von zwei Drachmen (δραχμή), zwei Drachmen werth, Arist. Oec. 2, 36 u. Sp.; δίδραχμοι ὁπλῖται, Thuc. 3, 17, die zwei Drachmen Sold täglich bekommen; τὸ δίδραχμον, eine Doppeldrachme, Poll., N. T.

διδυμ-άνωρ, ορος, zwei Männer betreffend, κακά, Aesch. Spt. 849.

διδυμᾱ-τόκος, dor. = διδυμοτόκος, Theocr. 1, 25; Philp. 7 (VI, 99); αἶγες, Ep. ad. 730 (App. 232); auch Longin. 2, 34.

διδυμάων, ονος, nur plur. u. dual., Zwillingsbrüder, Il. 16, 672. 6, 26.

διδυμεύω, Zwillinge haben, LXX.

διδυμη-τοκέω, = διδυμοτ., Hecataeus bei Steph. Byz.

δίδυμνος, p. statt δίδυμος, Pind. Ol. 3, 35.

διδυμο-γενής, ές, als Zwilling geboren, Eur. Hel. 205.

διδυμό-ζυγος, doppelgespannt, übh. doppelt, Nonn. D. 15, 21.

διδυμό-ζυξ, υγος, dasselbe, δίφρος, zweispännig, Nonn. D. 21, 210.

διδυμό-θροος, ἠχώ, doppeltönend, Nonn.

διδυμό-κτυπος, doppeltosend, πολέμου — ἠχώ, Nonn. D. 36, 12.

δίδυμος, η, ον (auch 2 Endgn, αἱ δίδυμοι, Pind. P. 4, 209, wie Plat. Legg. III, 691, d), doppelt, zweifach, Od. 19, 227; χερὶ διδύμᾳ, Pind. P. 2, 9 u. öfter, wie Folgde, z. B. Plat. Tim. 77, d u. sonst; δίδυμος κασίγνητος, Zwillingsbruder, Pind. N. 1, 36, wie ἀδελφός, Dem. 25, 79; δίδυμοι, Zwillinge, Il. 23, 641, u. so oft bei Att. γενέσεις διδύμους γεννησάμενος, Plat. Critia. 113, e; auch δίδυμα, Arist. H. A. 7, 4. — Bei Galen., Philodem. 8 (V, 126) sind οἱ δίδυμοι die zwei Hoden.

διδυμότης, ἡ, das Doppeltsein, Zwiefachheit, Plat. Phil. 57, d u. Sp.

διδυμο-τοκέω, Zwillinge gebären, Arist. H. A. 6, 19.

διδυμο-τοκία, ἡ, das Zwillingsgebären, Arist. gen. anim. 4, 4.

διδυμο-τόκος, Zwillinge gebärend, Arist. H. A. 6, 19; Long. 2, 34.

διδυμό-χροος, doppelfarbig, ῥόδον, Mus. 59.

διδυμό-χρους, οος, Nonn. D. 21, 214, dasselbe.

δίδωμι, fut. δώσω, aor. ἔδωκα (bloß indic., bes. sing.) u. ἔδων (δοῦναι, δούς, δοίην, u. Her. 9, 14 nach Thom. Mag. δῴην), δέδωκα, δέδομαι, ἐδόθην, praes. auch διδοῖς (διδοῖσθα, Il. 19, 270), διδοῖ, Il., Pind. I. 3, 51, Her.; Hom. hat noch δίδωθι, Od. 3, 380. διδοῦναι, Il. 24, 425. u. fut. διδώσειν, διδώσομεν, Od. 13, 358. 24, 314; dor. u. ion. δίδοι imperat. praes., z. B. Pind. Ol. 1, 85. 6, 104 u. öfter; διδῶν, inf. praes., Theocr. 29, 9, — geben, u. zwar freiwillig, ohne Verpflichtung u. Zwang, s. ἀποδίδωμι, τινί τι, von Hom. an überall. ἱερά, ἑκατόμβας, darbringen, weihen, Od. 1, 67. Il. 12, 6. Bes. a) von den

Göttern, **verleihen**, *κῦδος*, *εὖχος*, *νίκην*, Hom. auch vom Unglück, verhängen, *ἄλγεα*, *ἄτας*, *κήδεα*, *δαίμονα*, Il. 1, 96. 8, 166. 19, 270. Od. 7, 242; *πημονάς*, Aesch. Pers. 293. — c. inf., bes. in Gebeten, *Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι*, Il. 3, 351, gieb, gewähre, laß geschehen. *δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω*, laß ihn eingehen, 3, 322; vgl. Aesch. Ch. 18; Soph. Phil. 316 u. öfter; vgl. Plat. Legg. V, 737, b; Xen. Cyr. 6, 4, 4. 5, 1, 12. ohne Zusatz, *ὑμῖν ὡς ἔοικε δέδοται ἐκκομίσαι τοὺς ἄνδρας*, euch ist es verliehen, An. 6, 4, 36. So *ὦ Ζεῦ διδοίης τοῖσιν εὖ*, Soph. O. C. 648, d. i. Glück verleihen. *τῆς τύχης εὖ διδούσης*, O. R. 1081; vgl. Eur. Andr. 751, u. daselbst Pflugk; *θεῶν διδόντων*, Aesch. Pers. 293; *ἵν' ὁ θεὸς εὖ διδῷ*, Xen. Cyr. 3, 1, 34, wie Pol. 4, 21, 11. — Oft wird bes. das impf. in der Bdtg »geben wollen, anbieten« gebraucht, z. B. *ὁμήρους οὐκ ἐδίδοσαν*, Xen. An. 6, 1, 9. vgl. Hell. 5, 3, 14; Her. 3, 184. 5, 94; Dem. 21, 85 u. öfter, womit man *τὸ διδόμενον δέχεσθαι*, Her. 8, 114; Plat. Gorg. 499, c, vergleichen kann. — b) übergeben, lehren, *τέχνην ῥητορικήν*, Plat. Phaedr. 271, a. *μουσικὴ ἐκείνοις ἐδόθη*, Rep. V, 452, a u. Sp. Uebh. — c) **gestatten**, überlassen, *δίδωμι ὑμῖν βουλεύσασθαι*, Xen. Cyr. 3, 2, 13. So *εἴ μοι δίδως καὶ συγχωρεῖς εἶναι ταῦτα*, Plat. Phaed. 100, b. vgl. Charmid. 168, b. *ὁ νόμος αὐτῷ δέδωκε — προλαμβάνειν, οὓς ἐθέλει*, Legg. VII, 813, c. vgl. Rep. V, 461, e. so *δέδοται ὑπὸ τοῦ νόμου ἄνευ ὀνείδους πράττειν*, Conv. 183, b; *δότε αὐτῷ τοῦτο*, räumet ihm das ein, Dem. 18, 139; auch abs., *δόντων αὐτῷ τῶν νόμων*, Isae. 7, 2. — d) übergeben, überliefern, **preisgeben**, *τινὰ κυσίν*, *πυρί*, Il. 23, 21. 183. *ἄχεσσι*, *ὀδύνῃσιν*, Od. 19, 167. 17, 567; vgl. Plat. Phaed. 254, e; *θῆρας φόβῳ*, Pind. P. 5, 60. Dah. — e) *θυγατέρα ἀνδρί*, dem Mann zur Frau geben, Il. 6, 192. 19, 291. vgl. Od. 2, 223 (Pind. auch *ἐδίδου κόρᾳ ἄνδρα*, P. 9, 121). Ohne Zusatz, *Σάμηνδε ἔδοσαν αὐτήν*, sie verheirattheten sie nach Same, Od. 75, 367. 17, 442; *ὁ δούς*, neben *ὁ γήμας*, Eur. Med. 288; u. *ὁ διδούς*, der Schwiegervater im Ggsß von *ὁ λαμβάνων*, Posidipp. Ath. IX, 377 (v. 20). Auch in Prosa, doch seltener, vgl. *ἐκδίδωμι*, *ταύτην Μήδων οὐδενὶ διδοῖ γυναῖκα*, Her. 1, 107. *ἐδίδοσαν καὶ ἤγοντο ἐξ ἀλλήλων*, 5, 92, 2; Xen. An. 7, 2, 38; Dem. 41, 3 u. Sp., wie *δοθῆναι πρὸς γάμον*, Plut. Rom. 2. — f) *διδόναι τινά τινι*, Jemandem zu Gefallen losgeben, begnadigen, *δέονται δοῦναι σφίσι τὼ ἄνδρε καὶ μὴ κατακαίνειν*, Xen. An. 6, 4, 31; ähnl. *τὰ Ἑλλάδος ὀνείδη Φρυξὶν οὐκ ἐδώκαμεν*, wir haben sie ihnen nicht geschenkt, für: verziehen, Eur. Cycl. 296; vgl. Dem. 18, 139. Aehnl. Poll. 6, 25: *ὁ μέθυσος ἐπὶ ἀνδρῶν Μενάνδρῳ δεδόσθω*, man mag ihm diesen Gebrauch des Wortes nachsehen. — g) *ἑαυτόν τινι*, sich in Jemandes Gewalt, Schutz begeben, *δός μοι σεαυτόν*, Soph. Phil. 84. *οὐκ οἶσθ' ὅτῳ μ' ἔδωκας ἐς χεῖράς ποτε*, El. 1348; vgl. Thuc. 2, 68, *διδόασιν ἑαυτοὺς Ἀκαρνᾶσι*· u. Xen. Cyr. 5, 1, 27. *δίδωμί σοι ἐμαυτὸν δοῦλον*, 4, 6, 2. *τοῦτον ἔδωκεν ἐμοὶ ὑπήκοον εἶναι*, An. 1, 6, 6 u. Sp.; *εἴς τι*, Dem. 18, 197, sich einer Sache widmen; u. bes. oft Pol. *διδόναι ἑαυτὸν εἰς ἔντευξιν*, *εἰς κινδύνους*, u. ä., 3, 15, 4. 3, 17, 8; *εἰς τρυφήν*, *ἐπὶ τὴν ἐμπορίαν*, D. Sic. 17, 108. 2, 55. auch *εἰς ἐρημίας*, sich in die Einöde begeben, 5, 59; vgl. Pol. 5, 14, 9. — Auch absol. wird *διδόναι*, gleichsam intrans., so gebraucht, *ἡδονῇ*, sich dem Vergnügen ergeben, Eur. Phoen. 21, u. bes. Sp., *δρόμῳ δούς*, sich auf die Füße machen, Alciphr. 3, 47. — Die einzelnen Vbdgn, *ἀκοήν*, *δίκην*, *λόγον*, *πεῖραν*, *πίστιν*, *χάριν*, *ψῆφον*, s. unter diesen Wörtern; *ὅρκον διδόναι*, den Eid zuschieben, Is. 9, 24; Dem. 39, 25; Antiphan. Stob. fl. 27, 8.

δί-δωρος, zwei *δῶρα* breit?

δι-εγ-γελάω (s. *γελάω*), verspotten, Hesych.

δι-εγ-γύα, *ἡ*, Bürgschaft, Schol. Thuc. 3, 70.

δι-εγ-γυάω (s. *ἐγγυάω*), Einen durch geleistete Bürgschaft befreien, *τὸν παῖδα πρὸς τὸν Πολέμαρχον*, Isocr. 17, 14 (wo das med. folgt, *Πασίων αὐτὸν ἑπτὰ ταλάντων διηγγυήσατο*, d. i. versprach ihn frei zu geben); *τριάκοντα ταλάντων*, mit 30 Talenten, Plut. Caes. 11; aber *τὰ σώματα χρημάτων*, verpfänden, Dion. Hal. 7, 12. u. pass., *ὀκτακοσίων ταλάντων τοῖς προξένοις διηγγυημένοι*, durch die Proxenie, d. i. auf deren Bürgschaft für 800 Talente freigegeben, Thuc. 3, 70; *διεγγυηθεῖσα ὑπό τινος*, Dem. 59, 41.

δι-εγ-γύησις, *ἡ*, das Verbürgen, Dem. 24, 73; nach Harpocr. *κατάστασις τῶν ἐγγυητῶν*· Verpfändung, Dion. Hal. 11, 32, *τοῦ σώματος*.

δι-εγείρω (s. *ἐγείρω*), aufwecken, Hippocr.; *τὴν φύσιν διεγείρας*, Anaxipp. Ath. IX, 404 (v. 47); *ἐξ ὕπνου διέγρετο*, Paul. Sil. 12 (V, 275); *διεγερθείς*, Lucill. 99 (XI, 171).

δι-έγερσις, *ἡ*, das Aufwecken, Ermuntern, Sp.

δι-εγερτήριος, = folgdm, Eust.

δι-εγερτικός, *ή*, *όν*, aufweckend, erregend, *τινός*, Ath. II, 64, b u. a. Sp.

δι-εγ-καλέω (s. *ἐγκαλέω*), anklagen, Ios. u. Sp., *τινὶ περί τινος*.

δι-εγ-κόπτω, verstärktes *ἐγκόπτω*, Stob. ecl. 1, p. 632.

δι-εγρηγορέω, s. *διαγρηγορέω*.

δι-εγ-χειρέω, = *ἐγχειρέω*, Sp.

δι-έδην (*δίημι*), durchgängig, *διὰ τέλους*, Hesych.

δι-εδρία, *ἡ*, Uneinigkeit, Ggsß von *συνεδρία*, Ausdruck der Wahrsager, Arist. H. A. 9, 2.

δι-έδριον, *τό*, = *δίεδρον*, *τό*, Doppelsitz, für zwei Personen, Suid.

δί-εδρος, aus einander sitzend, feindlich, Ggsß *σύνεδρος*, s. *διεδρία*, Arist. a. a. O. — *ὁ δίεδρος*, = *διέδριον*, Ath. V, 197, b.

δι-εζευγμένως, getrennt, Sp.

δι-ειδής, *ές*, durchsichtig, hell, *ὕδωρ*, Theophr. u. Luc. Bacch. 6.

διεῖδον, *διιδεῖν*, s. *διοράω*.

δι-εικάζω, ganz ähnlich machen, Philostr., l. d.

δι-ειλέω, aus einander wickeln, *βιβλία*, Plut. Stoic. rep. 14.

δι-ειλημμένως, abgesondert, bestimmt, genau, Xen. oec. 11, 25, v. l.

δι-είλησις, *ἡ*, das Auseinandertreiben, Wirbelwind, stand Plat. Legg. V, 747, c, wo Bekk. richtig *δι' εἱλήσεις*.

δι-ειλύομαι, sich herauswinden, entschlüpfen, *διειλυσθεῖσα δόμοιο*, Ap. Rh. 4, 35.

δί-ειμι (s. *εἶμι*), 1) hindurchgehen, *τὸν δρόμον*, Plut. Ax. 370, e; *δι' αὐτῶν μέσων*, Thuc. 4, 78; absolut, Ar. Ach. 845, d. i. vorübergehen. — 2) dah. in Rede u. Schrift durchgehen, genau erzählen, *πάντα*, Plat. Crit. 47, c. *τῷ λόγῳ*, *ὡς*, Gorg. 505, e u. öfter; *τὸν ἀέρα*, Ar. Av. 1392, wie Sp.; *ἕκαστα διεί-*

σομαι, Nic. Th. 494. 837; τοιαῦτα περί τινος, Philostr.

δί-ειμι (s. εἰμί), fortwährend sein, VLL.; sonst nur διέσει σκοπούμενος, Xen. Mem. 2, 1, 24, wo man διοίσει ändern will.

δι-ειπεῖν (s. εἶπον), 1) durchsprechen, vollständig sagen, erzählen, Il. 10, 425; τί, Soph. Tr. 22 (vom Orakel, bestimmt erklären, O. R. 854. vgl. 394, vom Erklären des Räthsels); Plat. Polit. 275, a u. Sp. — 2) διαειπέμεν ἀλλήλοισι, sich unterreden, Od. 4, 215; so auch med., διείπασθαι, Arist. oec. 2, 29 u. Iambl. v. Pyth. p. 266. S. auch διερῶ.

δι-είργω, ep. διέργω, trennen, τοὺς διέεργον ἐπάλξιες, Il. 12, 424; vgl. Pind. N. 6, 2; Her. 1, 180; Thuc. 3, 107; Pol. 5, 55, 7 u. A.; abhalten, verhindern, Plat. Legg. IX, 880, b. — absolut, Xen. An. 3, 1, 2, dazwischen liegen u. dadurch trennen.

δι-είρηκα, s. διερῶ.

δι-είρομαι u. διειρύω, s. διέρομαι u. διερύω.

δι-είρω, 1) durchreihen, durchstecken, διειρκότες (v. l. διῃρκότες) τὰς χεῖρας διὰ τῶν κανδύων, Xen. Cyr. 8, 3, 10; διὰ τῶν ὀδόντων τοὺς δακτύλους, Luc. Tox. 43; Pherecyd. bei Ael. V. H. 4, 28; εἰς τὸ ποτήριον τοὺς δακτύλους διείρειν ἑκατέρωθεν, Ath. XI, 468, c u. a. Sp.; ὥσπερ βελόνας διείρουσι (einfädeln), Ausdruck, den Dem. gebraucht hatte, getadelt von Aesch. 3, 166. — 2) an einander reihen, λόγος διειρόμενος, Dion. Hal. C. V. 26. Vgl. εἴρω.

δι-ειρωνό-ξενος, Fremde unter dem Schein der Gastfreundschaft betrügend, Ar. Pax 623, Schol. ἐξαπατῶντες τοὺς ξένους δι' εἰρωνείας καὶ ὑποκρίσεως.

δι-εις-δύνω (s. δύνω), durch- u. hineingehen in etwas, τί, Sp.

δι-έκ, vor Vocalen διέξ, durch u. heraus, προθύρου, μεγάροιο, Il. 15, 124. Od. 17, 61 u. öfter; auch sp. D. Auch absolut, ganz durch, H. h. Apoll. 432; vgl. Spitzner zu Il. exc. XVIII.

δι-εκ-βαίνω (βαίνω), durch etwas hindurch- und herausgehen, τὰ ὄρη, Strab. XII, 536.

δι-εκ-βάλλω (s. βάλλω), durch etwas hindurch- u. hinauswerfen, Gal. — Scheinbar intr., durchgehen, χώραν, Pol. 4, 68, 5; τὰ στενά, Plut. Pelop. 17. τὸν πορθμόν, übersetzen, Sertor. 8.

δι-έκ-βασις, ἡ, das Heraus- u. Durchgehen, Eustath.

δι-εκ-βολή, ἡ, Durchgang, Pol. 3, 40, 1, öfter; D. Sic. 17, 68, = δίοδος.

δι-εκ-βόλιον, τό, Mittel zum Abtreiben der Leibesfrucht, Hippocr.

δι-εκ-δίδωμι, = διαδίδωμι, Hippocr.

δι-εκ-δικέω, = ἐκδικέω, Schol. Eur. Hec. 1029.

δι-εκ-δρομή, ἡ, Ausfall, Streifzug, Sp.

δι-έκ-δυσις, ἡ, Ausweg, Ausflucht, Plut. Sertor. 13; μυῶν, Schlupfwinkel, Ath. III, 98, d.

δι-εκ-δύω (s. δύω), durch etwas herausgehen, durchschlüpfen, Hippocr., Luc. Hermot. 65; τὸν ὄχλον διεκδύς, Plut. Timol. 10.

δι-εκ-θερμαίνω, ganz durch erwärmen, Eustath.

δι-εκ-θέω (s. θέω), durch- und herauslaufen, Arist. mund. 4; Plut. Pelop. 17 u. a. Sp.

δι-εκ-θρώσκω (s. θρώσκω), durch- u. herausspringen, Sp., διεκθορέειν, aor., Opp. H. 4, 674.

δι-εκ-κλίνομαι, ausweichen und dadurch entgehen, Schol. Ap. Rh. 2, 70.

δι-εκ-κύπτω, hervorgucken, Eust.

δι-εκ-λάμπω, durch etwas hervorleuchten, Heliod. 2, 31, von der Schönheit.

δι-εκ-λύω, auseinander lösen, Galen.

δι-εκ-μηρύομαι, herausziehen, Sp.

δι-εκ-μυζάω, ganz aussaugen, Geop.

δι-εκ-παίω (s. παίω), durch- u. hinausschlagen, intrans., sich durchschlagen, durchbrechen, Arr. An. 4, 14, 7; Luc. Tox. 61; τοὺς πολεμίους, App. B. C. 5, 34; vgl. Dioxipp. Ath. III, 100, e. — Med. ebenso, τὰς πύλας, durch das Thor, Dion. Hal. 11, 17; τοὺς πολεμίους, durch die Feinde, Plut. Sert. 21; vgl. Jacobs zu Philostr. 649, f.

δι-εκ-περαίνω, ganz zu Ende bringen, Xen. Oec. 6, 1; ὁ βίος παντελῶς διεξεπεράνθη, Soph. frg. 572. S. διεκπεράω.

δι-εκ-περαιόομαι, = περαιόομαι, Strab. XII, 536, vom Fluß.

δι-εκ-περάω (s. περάω), 1) ganz hindurchgehen, τὴν ἄνυδρον, Her. 3, 4. τὸν ποταμόν, übersetzen, 5, 52. Ἡρακλέας στήλας, d. i. darüber hinausgehen, 4, 152; εἰς χθόνα, Aesch. Pers. 485; übertr., βίον, Eur. Suppl. 978; absol., von der Nahrung, Plat. Tim. 73, a; διὰ μέσον τῶν πολεμίων, D. Sic. 12, 43. — 2) übergehen, außer Acht lassen, Ar. Plut. 283.

δι-εκ-περδικίζω, wie ein Rebhuhn entwischen, Suid.

δι-εκ-πηδάω, herausspringen, Sp., wie Aristaenet. 2, 13.

δι-εκ-πίπτω (s. πίπτω), durch- u. herausfallen, sich durchschlagen, entkommen, Plut. Anton. 67. εἰς τοὔμπροσθεν, Pelop. 17 u. öfter; εἰς Θήβας, D. Sic. 4, 54; auch τὸν περίβολον, durch, Heliod. 10, 28.

δι-εκ-πλέω (s. πλέω), durch- u. herausschiffen, durchsegeln, Ἑλλήσποντον, Her. 7, 147, s. διεκπλώω. Bes. mit den Schiffen durchbrechen, Thuc. 1, 50. 7, 36; Xen. Hell. 1, 6, 22; Pol. 1, 51, 9 u. Sp.

δι-έκ-πλοος, zsgzgn -πλους, ὁ, Durchfahrt, Her. 4, 179. Raum dazu, 7, 36. bes. das Durchbrechen der feindlichen Schiffsreihe, 8, 9; Thuc. 1, 49. 7, 36 u. Sp.

δι-εκ-πλώω, ion. = διεκπλέω, Her. 2, 29 u. öfter, durchsegeln.

δι-εκ-πνέω (s. πνέω), heraus- u. durchwehen, Arist. mund. 4, 15.

δι-εκ-πνοή, ἡ, das Aushauchen, Ausdünsten, Theophr. u. Plut.

δι-εκ-πορεύομαι, heraus- u. durchgehen, Dion. Hal. 9, 26; διά τινος, M. Ant. 7, 19.

δι-εκ-πτύω, ausspeien, Philostr. imag. 2, 23.

δι-έκ-πτωσις, ἡ, das Durchfallen, Galen.

δι-εκ-πυρόω, ganz entflammen, Eust.

δι-εκ-ρέω (s. ῥέω), durch- u. herausfließen, Eust.

δι-έκ-ροος, ὁ, das Durch- u. Herausfließen, Her. 7, 129.

δι-έκ-τασις, ἡ, das Durch- u. Ausstrecken, Sp.

δι-εκ-τείνω, durch- u. ausstrecken, Hippocr.

δι-εκ-τέλλω, durch- u. hervorwachsen, Nicand. bei Ath. XV, 683, e.

δι-εκ-τέμνω (s. τέμνω), durchschneiden, Ios.

δι-εκ-τίθημι (s. τίθημι), theilen, Sp.

δι-εκ-τρέχω (s. τρέχω), durch- u. herauslaufen, Sp.

δι-έκ-τρησις, ἡ, das Durchbohren, Loch, Galen.

δι-εκ-φαίνω, = ἐκφαίνω, Eust.

δι-εκ-φέρω, = ἐκφέρω, Hesych.

δι-εκ-φεύγω (s. φεύγω), entfliehen, τὸν κίνδυνον, Plut. Camill. 27.

δι-εκ-χέω (s. χέω), = ἐκχέω, Aret.

δι-έκ-χυσις, ἡ, das Ausgießen, Eust.

δι-έλασις, ἡ, das Durchtreiben, vom Nagel, Plut. Symp. 3, 10, 3; das Durchreiten, Parade der Reiterei, Xen. Hipp. 3, 4.

δι-ελαύνω (s. ἐλαύνω), 1) durchtreiben, -jagen, ἵππους τάφροιο, Il. 10, 564. vgl. 12, 120. ἔγχος λαπάρης, stieß die Lanze durch die Weichen, 16, 318. vgl. 13, 161. Aehnl. ξύλον, Her. 4, 72; durchbohren, τινὰ λόγχῃ διὰ τῶν πλευρῶν, Plut. Marcell. 29; τινὰ δορατίῳ διελάσας, Luc. D. Mort. 14, 3. — 2) sc. ἵππον u. ä., scheinbar intrans., durchreiten, Xen. An. 1, 4, 12. ὁδόν, Cyr. 4, 4, 4. bes. von einem Reitermanöver, Hipp. 3, 6. durchdringen, An. 2, 3, 19; daher ἡμέρα διήλασε, der Tag brach durch, hervor, Eur. Heracl. 788.

δι-ελεγκτικός, ή, όν, widerlegend, Clem. Al.

δι-ελέγχω (s. ἐλέγχω), ganz widerlegen, Plat. Gorg. 457, e u. Folgde, z. B. Pol. 7, 3, 3. — Med., mit einander rechten, μετά τινος, LXX.

δι-έλευσις, ἡ, das Durchgehen, Sp.

δι-ελθεῖν, aor. zu διέρχομαι.

δι-ελινύω, od. -ελιννύω, verstärktes simplex, Hippocr.

δι-ελίττω, auseinander-, entwickeln, τὴν ἀλαζονείαν τοῦ λόγου, Plut. def. or. 4.

δι-ελκόω, = ἑλκόω, Theophr.

δι-ελκυσμός, ὁ, das Auseinanderziehen, Fortschleppen, Dion. Hal. C. V. 20.

δι-ελκυστίνδα παίζειν, Poll. 9, 112, das Ziehspiel, wobei ein Theil den andern über eine bestimmte Gränze zu ziehen suchte.

δι-ελκύω, u. δι-έλκω (s. ἑλκύω), 1) auseinanderziehen, ὀφθαλμούς, Plat. Rep. IV, 440, a. — 2) hindurchziehen, διὰ δακτυλίου, Ar. Plut. 1036; ναῦν εἰς τόπον, D. Sic. 4, 56; vgl. Ar. Th. 648. — βίον, hinschleppen, Plut. Stoic. rep. 2; wohin man auch Ar. Pax 1131 zieht, wo es besser »zechen« erkl. wird. vgl. frg. 163. — in die Länge ziehen, von der Zeit, Pol. 31, 26, 4.

δίεμαι, s. δίω.

δι-εμ-βάλλω, durch- u. hineinwerfen, LXX., Galen.

δι-εμ-μένω, stets darin, dabei bleiben, Galen.

δι-έμ-πιλος, κεφαλή, Luc. Lex. 13, nach dem Schol. πολλοῖς πίλοις περιτεθειμένη.

δι-εμ-πίπλημι, ganz anfüllen, Sp.

δι-εμ-πίπτω (s. πίπτω), εἴς τι, hineingerathen, Pol. 38, 1, 4.

δι-εμ-πολάω, verkaufen, Eur. Bacch. 512; Soph. frg. 517. λόγοις, verrathen, Phil. 579; kaufen, Ar. Ach. 973, Schol. ἀγοράζειν.

δι-εμ-φαίνω, durchblicken lassen, ὀφθαλμοὶ γοργὸν καὶ ἔνθεον διεμφαίνοντες, Luc. Alex. 3.

δι-εμ-φανίζω, dasselbe, Aristaenet. 2, 16.

δι-εμ-φύομαι, darin entstehen, Procl. ad Hes. O. 412.

δι-εν-ειλέω, ganz ein-, verwickeln, Luc. Philopatr. 1.

δι-εν-είργω, ganz einschließen, Galen.

δι-εν-εργέω, verstärktes ἐνεργέω, Crito Stob. flor. 3, 75.

δι-εν-θυμέομαι, genau erwägen, Sp.

δι-ενιαυτίζω, ein Jahr durchleben, Her. 4, 7; das ganze Jahr etwas thun, Poll. 1, 58.

δι-εν-ίσταμαι (s. ἵστημι), im Gegensatz behaupten, Sp.

δί-ενος, zweijährig, Theophr., σπέρματα.

δι-εν-οχλέω, fortwährend, sehr lästig fallen, τινά, Dem. 19, 329; Sp. oft τινί.

δι-εν-σκήπτω, einstürmen, θύελλαι, Ios.

δι-εν-τέλλομαι, auftragen. ὀξέως, Ios.

δι-εντέρευμα, τό, Ar. Nubb. 167, kom. Wort, Darmforschung.

δι-έξ, s. διέκ.

δι-εξ-άγω (s. ἄγω), durch- u. zu Ende führen, βίον ἀπό τινος, wovon leben, Pol. 1, 71, 1. τὰ κατὰ τὴν ἀρχήν, 1, 4, 6; so διεξάγεται πάντα τὰ γεγενημένα, Plut. fat. 1. Bes. τὸ δίκαιον, τὴν ἀμφισβήτησιν u. ä., Streit beilegen, Pol. 4, 73, 8. 5, 1, 5. Auch τοὺς ξυμμάχους φιλανθρωπίᾳ, regieren, behandeln, Pol. 3, 77, 4 u. Sp.

δι-εξ-αγωγεύς, ὁ, Ausführer, Schol. Pind. Ol. 14, 13.

δι-εξ-αγωγή, ἡ, das Durch- u. zu Ende führen, τοῦ βίου, D. Sic. 4, 30; bes. Beilegung eines Streites, Ausgang einer Sache, Pol. 4, 26, 3. 24, 2, 11 u. öfter.

δι-εξ-αιρέω, = ἐξαιρέω, Demetr. Phal. §. 323.

δι-εξ-αΐσσω, att. διεξάττω, schnell herausfahren, von Winden, Arist. mund. 4; vgl. Theocr. 13, 23.

δι-εξ-άνθημα, = ἐξάνθημα, Aret.

δι-εξ-ανθίζω, Eub. bei Ath. XV, 679, a, στέφανοι διεξηνθισμένοι, emend. für διηνθημένοι, mit Blumen geschmückt.

δι-εξ-άπτω, entflammen, ὁρμήν, Ios.

δι-εξ-ατμίζω, ganz verdampfen, Hippocr.

δι-έξ-ειμι (s. εἶμι), 1) durch etwas hindurch (u. hinaus) gehen, πεδίονδε, Il. 6, 393; διά τινος, Her. 2, 26. 7, 238. πᾶσαν τὴν Μιλησίην, 5, 29, wie Pol. 4, 25, 4; τὰς πύλας, durch das Thor, Xen. Mem. 3, 9, 7. — 2) etwas vollständig abhandeln, durchgehen in der Rede, τί, Her. 7, 77; Plat. Phaed. 84, c u. öfter; Isocr. 4, 138 u. Sp.; περί τινος, Isocr. 5, 8; ἐν ἀγορᾷ ἐγκώμιον, d. i. vortragen, Plut. Anton. 14.

δι-εξ-έλασις, ἡ, das Durchbrechen, Durchreiten, Plut. Sull. 18; Heliod. 9, 18.

δι-εξ-ελαύνω (s. ἐλαύνω), ganz hindurch treiben, sc. ἵππον, στρατόν, ganz durchziehen, durchmarschiren, πᾶσαν τὴν χώρην, Her. 5, 29. πύλας, 5, 52. ἐπὶ ἅρματος παρὰ ἔθνος ἕκαστον, 7, 100. κατά τι, 3, 86; ἵππῳ τὸν πόρον, Plut. Popl. 19 u. oft. auch Ῥώμης, Com. 7.

δι-εξ-ελέγχω, ganz überführen, widerlegen, Luc. Alex. 61; Plut. u. a. Sp.

δι-εξ-έλευσις, ἡ, Erkl. von διήλυσις, Schol. Ap. Rh. 4, 1573.

δι-εξ-ελίσσω, ganz auseinanderwickeln, φακέλους, im Ggsß von συνειλέω, Her. 4, 67.

δι-εξ-εργάζομαι, ganz vollenden, vollbringen, κακά, Plat. Legg. VII, 798, d; dah. zu Grunde richten, Dion. Hal. 6, 35.

δι-εξ-ερέομαι, genau ausfragen, ἐμὲ ταῦτα, Il. 10, 432; Ap. Rh. 1, 327.

δι-εξ-ερευνάω, genau ausforschen, in tmesi τεναγέων ῥοάς, Pind. N. 3, 23. — Ebenso med., χώραν, Plat. Legg. VI, 763, a. Phil. 58, d.

δι-εξ-ερπύζω, durch- u. herausschleichen, εἰς νόμους, Arist. mund. 6, 16.

δι-εξ-έρπω, dasselbe, Arist. mund. 6, 20, von der Sonne.

δι-εξ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), 1) ganz durch bis ans Ende gehen, wie Dem. 18, 179 διὰ πάντων ἄχρι τῆς τελευτῆς δ. sagt, u. Plat. Phaed. 109, e, ἐπ' ἔσχατον τὸν ἀέρα. — Mit dem acc., sowohl ὁδόν,

Plat. Legg. VII, 822, a; Plut. Pyrrh. 24; *διεξόδους*, Plat. Rep. III, 405, c u. A., als auch *πόλεις*, Her. 1, 196; u. übertr., *πόνους*, Soph. Phil. 1419; *πάντας φίλους*, d. i. sich an alle Freunde wenden, Eur. Alc. 15; *ἀδικήματα*, Plat. Rep. III, 409, a. *βίον*, Phaed. 108, c. Legg. VII, 823, a. *ἔτος*, VI, 760, a. u. ähnl. *ψυχήν*, VIII, 832, a. — *διά τινος*, Her. 3, 11. 4, 72 u. öfter; *διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν*, alle Strafen versuchen, Thuc. 3, 45; vgl. Dem. 2, 5, *πάντα διεξελήλυθεν, οἷς πρότερον ηὐξήθη*, welche Stelle man auch zu 3) zieht. — 2) bes. *λόγῳ*, durchgehen, vollständig darstellen, *πολιτείαν*, *δίκην* u. ä., Plat. Legg. V, 783, e. IX, 856, a. *περί τινος*, IX, 857, e. u. absol., III, 699, e. So Dem. u. Folgde, *βιβλίον*, *γραφήν*, lesen, Plat. Cat. min. 70; Hdn. 1, 17, 9. — 3) intrans., vorübergehen, *πάντα διεξελήλυθει*, ist vorbei, Dem. 21, 84. vgl. 2, 5; so von der Zeit, Plut. Aristid. 16.

δι-εξ-ετάζω, verstärktes *ἐξετάζω*, Ios.

δι-εξ-έτασις, *ἡ*, Untersuchung, Sp.

δι-εξ-ηγέομαι, vollständig auseinandersetzen, Xen. Mem. 4, 2, 12.

δι-εξ-ίημι (s. *ἵημι*), durch- u. herauslassen, *τινὰ διὰ τοῦ ἄστεος*, Her. 4, 203; scheinbar intrans., vom Fluß, *διεξιεὶς εἰς θάλασσαν*, Thuc. 2, 102, sich ergießen.

δι-εξ-ικνέομαι (s. *ἱκνέομαι*), durch- u. hinkommen, *εἴς τι*, Pol. 10, 29, 3.

δι-εξ-ιππάζομαι, durchreiten, Polyaen. 5, 16, 5.

δι-εξ-ιστορέω, vollständig erzählen, Ios.

δι-εξ-όδευσις, *ἡ*, Auseinandersetzung, Eust.

δι-εξ-οδευτικός, abführend, E. M. p. 692, 52.

δι-εξ-οδεύω, 1) durch- u. hinausgehen, Hippocr. — 2) *λόγον*, durchgehen, behandeln, Sext. Emp. oft, auch *περί τινος*.

δι-εξ-οδικός, *ή*, *όν*, 1) zum Ausgang gehörig; *τὸ δ.*, der Theil, durch den die Excremente abgehen, Arist. H. A. 1, 13. — 2) ausführlich, *ἱστορία*, Plut. Fab. 16 u. a. Sp.

δι-έξ-οδος, *ἡ*, Durch- u. Ausweg, Ausgang, Her. 4, 140. *τοῦ ὕδατος*, 3, 117, u. so Folgde. — Von der Sonne, der Umlauf, in welchem sie die Bahn durch- u. zu Ende läuft, *τρεῖς φαενναὶ ἡλίου δ.*, Eur. Andr. 1087; vgl. Her. 2, 24; mit *φορά* vrbdn, Plat. Epin. 986, c; *πλανητῶν*, Arist. mund. 6, womit man Soph. frg. 424, *ἀνέμων δ.*, vergleicht, die periodischen Abwechslungen. — Ein kriegerischer Auszug, Expedition, u. übh. Manöver, *τακτικαί*, Plat. Legg. VII, 813, e; *πολιτικαί*, Dio Cass. 74, 5. — Uebertr., *βουλευμάτων δ.*, Her. 3, 156; *διεξόδους πάσας διεξελθών*, Ausflüchte, Plat. Rep. III, 405, c. Bes. ausführliche Auseinandersetzung, *τοῦ λόγου*, Plat. Critia. 109, a. vgl. Prot. 626, a, wo es neben *ἐγκώμια* u. *ἔπαινοι* Erzählungen od. Schilderungen bedeutet; u. so Sp.

δι-εξ-οίγνυμι, öffnen, Qu. Sm. 13, 41.

δι-εξ-οιδέω, ringsum aufschwellen, Philostr. imagg. 1, 13.

δι-εξ-ουρέω (s. *οὐρέω*), ganz weghamen, Hippocr.

δι-εξ-υφαίνω, ganz fertig weben, *ἱστόν*, Plut. Rom. 2.

δι-εορτάζω, zu Ende feiern, *τὰ Ἴσθμια*, Thuc. 8, 9 u. Sp., wie Plut. Pyrrh. 20.

δι-επι-φώσκω, verstärktes *ἐπιφώσκω*, *ἡ ἡμέρα*, Dion. Hal. 9, 63.

δι-έπομαι, sich fortwährend beschäftigen, *γόοις*, Eur. El. 146, wie

δι-έπω (s. *ἕπω*), besorgen, verwalten, anordnen (VLL. *διοικεῖν*, *ἐπιστατεῖν*), *ἕκαστα*, Od. 12, 16. *χεῖρες τὸ πλεῖον πολέμοιο*, Il. 1, 165, wie Aesch. Pers. 106, *πολέμους διέπειν*· so *στρατόν*, Il. 2, 207; *πόλιν*, Pind. Ol. 6, 93. *ἀγώνων μοῖραν*, N. 10, 53; Her. vrbdt es mit *ἐπορᾶν*, 3, 53. vgl. 5, 22; einzeln auch bei Sp., wie *πάντα*, Arist. de mund. 6, 15; Plut. Pericl. 13. *ἀρχήν*, Lyc. 3. Aber *ἀνέρας σκηπανίῳ*, Il. 24, 247, erkl. Schol. *διεῖργε καὶ δίωκε*, auseinandertreiben, richtiger mit dem Stab besorgen, schlagen und verfolgen.

δι-ερᾶμα, *τό*, Trichter zum Durchgießen (*οἶνον διαχέειν*), Plat. adv. Epic. 4.

δι-εργάζομαι (s. *ἐργάζομαι*), fertig arbeiten, vollbringen, *γῆν*, Theophr., d. i. bearbeiten; *κακά*, Pol. 3, 73, 7 u. Sp.; dah. zu Grunde richten, pass. *διείργασται τὰ Περσέων πρήγματα*, Her. 7, 10; vgl. Eur. Heracl. 175. tödten, Hec. 369; *μή σέ τ' αὐτὸν καὶ πόλιν διεργάσῃ*, Soph. O. C. 1419; Plat. Legg. IX, 865, c u. Sp.

δι-ερεθίζω, fortwährend anreizen, Pol. 9, 18, 9 u. a. Sp.

δι-ερέθισμα, *τό*, Anreizung, App. B. C. 5, 53.

δι-ερείδω, stützen, eine Mauer, Plut. vit. pud. 2. — Med., sich stützen, *σκίπωνι*, Eur. Hec. 66; *βακτηρίᾳ*, Ar. Eccl. 150; übertr., sich widersetzen, streiten, *περί τινος*, Pol. 5, 84, 3; *πρὸς κῦμα*, Plut. Philop. 17; vgl. Pol. 22, 7.

δι-έρεισμα, *τό*, Stütze, Phot. lex. v. *κνημία*.

δι-ερέσσω (s. *ἐρέσσω*), durchrudern, *χερσί*, Od. 14, 351. vgl. 12, 444; übertr., *φλογέας δαλοῖσι χέρας*, hin u. her schwingen, Eur. Tr. 1258.

δι-ερευνάω, durchspüren, durchforschen, Pol. 14, 3, 7; *καθάπερ κυσὶν ἰχνευούσαις διερευνητέον*, Plat. Legg. II, 654, e. pass., Theaet. 168, e. — Häufiger im med., *χώραν*, Plat. Menex. 240, b. Soph. 236, d u. Sp., wie Plut. Them. 10.

δι-ερεύνησις, *ἡ*, das Durchforschen, Stob.

δι-ερευνητής, *ὁ*, Durchspürer, *καὶ σκοποί*, Xen. Cyr. 6, 3, 2; *καὶ κατόπται*, Dion. Hal. 4, 43.

δι-ερευνητικός, *ή*, *όν*, zum Durchspüren geschickt, Ptol.

δι-ερίζω, streiten mit Einem, *περί τινος*, Iambl. — Med., *τινί*, bei Plut. Cat. mai. 15.

δι-ερμήνευσις, *ἡ*, Auslegung, Plat. Tim. 19, c; Philo.

δι-ερμηνευτής, *ὁ*, Ausleger, nur Sp.

δι-ερμηνευτικός, *ή*, *όν*, erklärend, Procl.

δι-ερμηνεύω, auslegen, erklären, Pol. 3, 22, 3; Philo.

δι-έρομαι, ep. *διείρομαι*, genau ausfragen, *μή με ταῦτα διείρεο*, Od. 4, 492 u. öfter; auch Ap. Rh. 4, 730. — aor. *διήρετο*, Plat. Phil. 42, e; Dio Cass. 38, 4.

διερός, *ά*, *όν* (vgl. *διαίνω*), von Aristarch. zu Od. 6, 201 *οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ διερὸς βροτός* mit *ζῶν* erkl., der Schol. setzt hinzu *καὶ ἰκμάδος μετέχων*, u. erinnert an *ἀλίβαντες*, u. die VLL. erkl. stets *ὑγρός*, *οἱ γὰρ ζῶντες ὑγροί*, also gleichsam feucht von Lebenssaft, lebend, od. mit Nitzsch allgemeiner: rege, beweglich, u. *διερῷ ποδί*, mit frischem, raschem Fuß, Od. 9, 43; Lehrs stud. Aristarch. p. 59 leitet das homer. Wort von *δίω*, u. erkl. in der ersten Stelle: der in die Flucht jagende, in der zweiten: der flüchtige. Bei Tragg. u. sp. D. flüssig, Aesch. Eum. 258; *μέλη*, thränenfeuchte Klagelieder, Ar. Av. 212, u. Nubb.

336 von den in der Luft schwebenden, regsamen Vögeln; Νεῖλος διερὰν βώλακα θρύπτει, Theocr. 17, 80; λίθος, Callim. Ap. 23; bei Ap. Rh. 1, 184 κέλευθος (nach Schol. κυρίως ἡ ἐκ Διὸς κάθυγρος γῆ). vgl. 2, 1099. χεῖλη, 4, 1457, wie Nonn. D. 5, 314 die Glieder auch nennt, vgl. ὑγρός, u. Antiphil. 22 (IX, 86), πώγων ὀστρέου · s. auch Ep. ad. 740 (App. 375). Nach Arist. de gener. et interit. 2, 2 ist διερὸν τὸ ἔχον ἀλλοτρίαν ὑγρότητα ἐπιπολῆς obenauf feucht; Luc. Lexiph. 4 vrbdt διερὸν βλέπειν mit λημαλέοι ὀφθαλμοί.

δι-ερπύζω (s. ἑρπύζω), durchkriechen, ἀκτῆς ἄκρα διερπύζων, Opp. H. 2, 261; Hel. 6, 1; ῥοάων, Nonn. 48, 336.

δι-έρπω, dasselbe, πῦρ, durch das Feuer gehen, Soph. Ant. 265; διά τινος, Plut. de cur. 3.

δι-ερριμμένως, zerstreut hingeworfen, obenhin, ῥητέον, Pol. 3, 58, 3.

δί-ερσις, ἡ, das Durchziehen, Einklemmen, Arist. probl. 16, 8; Galen.

δι-ε-ρυθαίνομαι, sich ganz röthen, Sp.

δι-έ-ρυθρος, mit roth untermischt, Diosc.

δι-ερύκω, auseinander halten, ἀψιμαχίαν, d. i. hindern, Plut. Lyc. 2.

δι-έρχομαι (s. ἔρχομαι), durchgehen, 1) räumlich, ἄστυ, πῶϋ, durch die Stadt hin, durch die Heerde hingehen, Il. 6, 392. 3, 198; πύλας, Eur. Suppl. 753; τὴν χώραν, Plat. Menex. 240, b, u. oft bei den Historikern, z. B. τὴν πολεμίαν, Thuc. 7, 64; τὰ ὄρη, Xen. An. 4, 1, 3, u., wie auch sonst oft, von Völkern, 3, 5, 17; ὁδόν, Plat. Legg. III, 685, a; u. τρεῖς σταθμούς, Xen. An. 2, 4, 12 u. öfter, wobei an das Ziel gedacht wird, ganz durchmarschiren. — Dah. übertr., τὸ βίου τέλος, verleben, Pind. I. 3, 23; ἑπτὰ περιδρομὰς ἐτῶν, Eur. Hel. 776; δικαίως τὸν βίον διελθεῖν, Plat. Gorg. 523, a; χρόνον, Plut. T. Gracch. 11. Dah. πόνους, Mühsal erdulden, Eur. Herc. fur. 1226; παιδείαν, ganz durchmachen, Xen. Cyr. 1, 5, 1. Vom Gerücht, βάξις διῆλθ' Ἀχαιοὺς πάντας, Soph. Ai. 978; u. absol., λόγος διῆλθε, Thuc. 6, 46; Plat. Ep. VII, 329, c, verbreitete sich; Xen. An. 1, 4, 7 u. öfter; ἔς τινα, Plut. Alcib. 2. — Hom. vrbdt auch damit den gen., μεγάροιο, durch das Gemach gehen, Od. 6, 304. u. von dem Geschoß. durchdringen, πρὶν χροὸς διελθεῖν, Il. 20, 100, wie 263, womit das absolute διέρχεται, es dringt durch, vom Schmerz gesagt, Soph. Phil. 733, zu vgl. vom Gift, ἰὸς σφαγῶν διελθών, das in die Wunde dringt, Trach. 714. auch von der Liebe, ἵμερος Ἡρακλῆ, 477; διῆλθέ μέ τι, es ging mir etwas durch den Sinn, Eur. Suppl. 300; διά τινος, Plat. Soph. 255, e. — διά τινος, Her. 6, 31. — 2) übertr., λόγον, Pind. N. 4, 72; χρησμόν, Aesch. Prom. 876, durchgehen, erzählen; u. so in Prosa oft auch ohne Zusatz, bes. bei Plat., τὸν ἥλιον, Crat. 408, e. ἅπερ, ὅσα διήλθομεν, alles, was wir durchgenommen haben. auch περί τινος, Prot. 347, a. Rep. VI, 506, d; Arist. Eth. Nic. 10, 1; τὶ πρός τινα, Plut. Aem. 31. — 3) Von der Zeit, verstreichen, vorübergehen, διελθόντος χρόνου, Her. 1, 8; ὁ χρόνος διελήλυθεν, Dem. 2, 25 u. öfter; Pol. auch πανηγύρεως διελθούσης, 18, 30; αἱ ἀνοχαί, Dion. Hal. 3, 59.

δι-ερῶ, fut., u. διείρηκα, perf. zu διειπεῖν, ὁ νόμος διείρηκεν, hat ausdrücklich bestimmt, Dem. 20, 28; u. pass., διείρηται ἱκανῶς παρὰ τοῦ νομοθέτου, Plat. Legg. VII, 809, e.

δι-ερωτάω, durch-, ausfragen, τινά, Plat. Apol. 22, b. τινά τι, Prot. 315, c; Xen. Cyr. 1, 3, 15 u. Folgde; bes. durch Fragen unterbrechen, Dem. 3, 22.

δι-εσθίω (s. ἐσθίω), durchfressen, Ael. H. A. 15, 16; Plut.; übertr., φθόνος πάντα, verzehren, D. L. 5, 76; πρὶν ἂν διαφάγῃ, Her. 3, 109.

δι-εσιαῖον λεῖμμα, der kleine Halbton, Theo. Smyrn., s. δίεσις · so auch διαστήματα, Music.

δί-εσις, ἡ, 1) das Durchlassen, -stecken, Hippocr., Arist. gen. anim. 1, 15; dah. im Ggstz von σύλληψις, das Loslassen, Plut. Artax. 3. — 2) das Anfeuchten, Auflösen in Flüssigem, Diosc. — 3) Bei den Music. Bezeichnung gewisser kleiner Intervalle, a) für den kleinen Halbton (sonst λεῖμμα), Philolaus u. andere Pythagoräer, Boeth. 3, 8. — b) χρωματική, ⅓ Ton, Aristoxen. p. 25. — c) ἐναρμόνιος, ¼ Ton, u. so gew. auch ohne diesen Zusatz, Aristid. u. A. — ἐλαχίστη δ., geringste Verschiedenheit des Tons, D. Hal. C. V. 130.

δι-εσκεμμένως, bedacht, vorsichtig, Xen. Oec. 7, 18 u. Sp.

δι-εσπασμένως, zerrissen, zerstreut, Hippocr.

δι-εσπουδασμένως, sorgfältig, Dion. Hal. 1, 18, neben ἀκριβῶς.

δι-εστραμμένως, verdreht, verkehrt, Hel. 2, 19 u. a. Sp.

δι-εσφαλμένως, fehlerhaft, Arr. Epict. 3, 23, 3.

δι-ετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von zwei Jahren, LXX.

δι-έτηρος, = folgdm, Welck. syll. epigr. 183, 21.

δι-ετής, ές (oder nach Choerob. B. A. 1375 διέτης, wie bei Her. steht, bei Is. u. Dem. ἐπὶ δίετες, bei Harpocr. ἐπιδιετές), zweijährig, χρόνος, Her. 2, 2 u. Folgde; ἐπὶ διετὲς ἡβᾶν, Is. 8, 31; im Gesetz bei Dem. 46, 20. 24; nach B. A. 255 τὸ γενέσθαι ἐτῶν ὀκτωκαίδεκα, also 2 Jahre über die Mannbarkeit (ἥβη, = 16 Jahre) hinaus sein, der att. Ausdruck für mündig werden; vgl. Harpocr. p. 79.

δι-ετήσιος, das Jahr durch dauernd, ἀγῶνες καὶ θυσίαι, Thuc. 2, 38; Dion. Hal. 1, 32. — Aber B. A. 35 wird das adv. aus Thuc. u. Ar. angeführt, = δι' ἔτους, καθ' ἕκαστον ἔτος.

δι-ετία, ἡ, Zeit von 2 Jahren, N. T.

δι-ετίζω, das Jahr durch dauern, leben, Arist. H. A. 5, 33. 9, 41, durchwintern; bei Ath. II, 62, b setzt Theophr. ἐπέτειον εἶναι entgegen, also von perennirenden Gewächsen.

δι-ευ-εργετέω, fortdauernd wohlthun, τινά, Schol. Aesch. Pers. 856.

δι-ευ-θετέω, gut einrichten, verwalten, Ios.

δι-ευ-θέτησις, ἡ, gute Anordnung, Eust.

δι-ευ-θετίζω, = διευθετέω, Sp., wie Eust.

δι-ευ-θυμέομαι, verstärktes εὐθυμέομαι, Sp.

δι-ευθυντήρ, ῆρος, ὁ, Lenker, Verwalter, οἴκων, Man. 4, 106.

δι-ευθύνω, lenken, anordnen, Sp., wie Man. 4, 90; auch neben διελέγχω, zurecht weisen, verbessern, Luc. Prom. 19.

δι-ευ-κρινέω, genau scheiden, gut ordnen, τίς οὐκ ἂν πολεμίους φοβηθείη, ἰδὼν διευκρινημένους ὁπλίτας, ἱππέας, πελταστάς, Xen. Oec. 8, 6; trennen ist der Hauptbegriff bei Luc. Hermot. 7; dah. richtig beurtheilen, Pol. 3, 22, 3 u. öfter. bes. διαφοράς, Streitigkeiten entscheiden, 24, 4, 7. τινὶ περί τινος, 31, 9, 7. — Bei den Früheren nur med., gut beurtheilen u. entscheiden, Plat. Parmen. 135, b; Dem. 27, 15.

δι-ευ-χρίνησις, ἡ, Entscheidung, B. A. 390, 28.

δι-ευ-λαβέομαι, dep. pass. *διευλαβήθην*, Arist. H. A. 7, 1, u. Plat. Legg. VIII, 843, e, sich sehr in Acht nehmen, sich hüten, *τὸ ἄτοπον*, Plat. Legg. VII, 797, a. *πάντα τὰ τοιαῦτα διευλαβητέον*, Rep. VII, 536, a u. Folgde, wie Pol. 14. 2, 7; *τινός*, Plat. Legg. VIII, 843, e. *μὴ παθεῖν*, Epist. VII, 351, c. *μή*, c. conj., Legg. VII, 798, e.

δι-ευνάω, zur Ruhe bringen, *βίοτον*, beendigen, Eur. Hipp. 1377, in tmesi.

δι-ευ-πραγέω, in seinen Unternehmungen immer glücklich sein, Ios. ant. 6, 10, 2.

δι-ευ-ριπίζω, von der Luft, Arist. Probl. 25, 22, sich wie die Strömungen im Euripus in entgegengesetzten Richtungen bewegen.

δι-ευρύνω, erweitern, Hippocr., Arist. H. A. 8, 17 u. Sp.

δι-ευ-στοχέω, durchaus das Ziel treffen, Dion. Hal. C. V. 11.

δι-ευ-σχημονέω, durchaus den Anstand bewahren, Plut. Ages. 29.

δι-ευ-τακτέω, durchaus die Ordnung aufrecht erhalten, Iambl.

δι-ευ-τελίζω, ganz gering achten, Ael. V. H. 14, 49.

δι-ευ-τονέω, verstärktes *εὐτονέω*, *πρός τι*, Pol. 4, 43, 8 u. Sp.

δι-ευ-τρεπίζω, wohl in Stand setzen, *στρατείαν*, Suid. v. *Σεμίραμις*.

δι-ευ-τυχέω, immer glücklich sein, *ἄχρι γήρως διευτυχηκώς*, Apollod. com. Stob. flor. 53, 4; *συνεχῶς τῇ οὐσίᾳ*, Dem. 42, 4; Arr. An. 4, 7, 8, u. a. Sp. oft; auch *τινός*, Ael. H. A. 17, 27; *περί τι*, Theop. Ath. XII, 531, d.

δί-εφθος, zerkocht, gar gekocht, Hippocr., Arist. H. A. 5, 15; fom. *ἐκ τοῦ βαλανείου δ. ἔρχομαι*, Pherecr. Ath. XI, 481, b.

δι-έχεια, ἡ, Trennung, Zwischenraum, Arist. Quint.

δι-εχής, *ές*, auseinander gehalten, getrennt, Ggstz *συνεχής*, Plut. Consol. Apoll. p. 353.

δι-εχθραίνω, verstärktes simplex, *τινί*, Sext. Emp. adv. math. 1, 49.

δι-εχθρεύω, durchaus feindlich sein, *τινί*, D. Hal. 4, 70; *τὸ διεχθρεῦον*, entgegggstzt *τὸ φιλικόν*, Alciphr. 2, 3.

δι-έχω, 1) auseinander halten, *ὁ ποταμὸς σχιζόμενος — διέχων τὰ ῥέεθρα ἀπ' ἀλλήλων τρία στάδια*, Her. 7, 51; *τὴν φάλαγγα*, Arr. An. 1, 1, 13; *τὰς χεῖρας*, ausstrecken, Plut. Ant. 20; bes. um einen Streit zu vermitteln, Pol. 4, 52; vgl. Plut. Cim. 12 u. a. Sp.; *διέχειν τὸ πλῆθος καὶ ἀνείργειν* vrbdt Plut. Tib. Gracch. 18, abhalten. vgl. Alcib. 4. — 2) (durchhalten) durchdringen, *ἀντικρὺ δὲ διέσχε* (*ὀϊστός*), Il. 5, 99. 11, 253, er drang durch u. ragte an der andern Seite hervor, *διὰ τοῦ ἥπατος διέχει ἡ μεγάλη φλέψ*, geht hindurch, Arist. H. A. 1, 17. vgl. part. anim. 3, 4, wo es dem *διατείνω* entspricht; dah. *ἔκ τινος εἴς τι*, von wo aus sich wohin erstrecken, Her. 4, 142. 7, 122. — 3) auseinander stehen, getrennt, entfernt sein, Theogn. 970; *ἀπ' ἀλλήλων*, Thuc. 2, 81, wie Xen. An. 1, 8, 17. *ἀλλήλων*, 1, 10, 14; Thuc. 8, 95; Pol. 5, 103, 6. u. absolut, *ὅταν διασχῇ τὰ κέρατα*, An. 3, 4, 20. dah. *ὁ Ἑλλήσποντος σταδίους ὡς πεντεκαίδεκα διέχει*, breitet sich aus, hat eine Weite von 15 Stadien, Hell. 2, 1, 21; ähnl. *ὁ ποταμὸς εἰς πλάτος διέσχε*, Arr. An. 6, 5, 6; *ἡ γῆ διέσχε σεισμῷ*, die Erde barst, Philostr.; übh. auseinander treten, Plut. Pomp. 20, oft. — Von der Zeit, *οὐ διέσχον ἡμέραι τρεῖς*, waren dazwischen, Soph. O. R. 717. — Auch *τόλμῃ διέχειν*, = *διαφέρειν*, sich auszeichnen, App. Pun. 132.

δι-εψευσμένως, erlogen, fälschlich, M. Ant. 2, 17; stand auch sonst Strab. 1, 3, 1.

δι-έψω (s. *ἕψω*), durch-, gar kochen, Hippocr.

δίζημαι, fut. *διζήσομαι*, aor. *ἐδιζησάμην*, Heraclit. bei Plut. adv. Col. 20 (vgl. *δίζω*, *διφάω*), aufsuchen, sich zu verschaffen suchen, Il. 4, 88. u. häufig im praes. *νόστον δίζηαι*, Od. 11, 101, wie *νόστον ἑταίροισιν διζήμενος*, die Rückkehr zu verschaffen strebend, 23, 253. fut., 16, 238. Oft bei Her. *ἄκεα*, 1, 94. auch erfragen, ausforschen, *τὸ μαντήϊον*. mit indirekter Frage, 4, 151. auch *σὲ δίζημαι εἴκοσι εἶναι ἀντάξιον*, 7, 103, ich verlange von dir, daß du es mit 20 aufnimmst; Aesch. Suppl. 821, *λαβεῖν δίζηνται*, wie Her. 7, 103; Tryph. 525; sonst nur Sp., wie D. L. 9, 5.

διζήμων, *ταρσός*, aufsuchend, Nonn. par. 8, 21.

δίζησις, ἡ, das Suchen die Untersuchung, Parmen. bei Plat. Soph. 237, a.

δι-ζυγία, ἡ, Zweigespann, Geop.

δί-ζυξ, *υγος*, zweispännig, *ἵπποι*, Il. 5, 197. 10, 473; *ἤπειρος*, doppelt, Agath. prooem. 85 (IV, 3); Sp. auch *δίζυγος*.

δίζυφον, *τό*, Palld. 109 (IX, 503), dunkles Wort, wahrscheinlich von Toup. richtig in *ζωΰφιον* geändert.

δίζω, ungewiß sein, zweifeln, *δίζε, ἢὲ μάχοιτο, ἢ — ὁμοκλήσειε*, Il. 16, 713; vgl. Orac. bei Her. 1, 65 (VLL. *ζητῶ*, *ἐδίζησα*, *ἐζήτησα*, Hesych.). — Med. *δίζομαι*, = *δίζημαι*, Ep. ad. 305 (Plan. 146); Coluth. 80; *δίζεαι*, Theocr. 25, 37; *δίζεσθαι*, bei Hes. O. 601; Democrit. Stob. flor. 1, 40; Ap. Rh. 1, 1303. 4, 508, für *δίζησθαι*; auch bei Her. oft v. l.; *διζόμενος*, Qu. Sm. 10, 447.

δί-ζωος, doppellebig, Dosiad. ara. 2, 17 (XV, 26).

δι-ηγέομαι, dep. med., auseinandersetzen, erzählen, Ar. Av. 198; Thuc. 6, 54; Plat. Conv. 172, c u. A.; *τινὶ περί τινος*, Luc. D. mar. 15, 1.

δι-ήγημα, *τό*, die Erzählung, Pol. 1, 14, 6 u. a. Sp. Nach Thom. Mag. von *διήγησις* unterschieden, ein Stück einer längern Erzählung.

δι-ηγηματικός, *ή*, *όν*, erzählend, *μίμησις*, Arist. poet. 24. — Adv., D. L. 9, 103.

δι-ηγημάτιον, *το*, kleine Erzählung, Strab. XIV, 651.

δι-ήγησις, ἡ, das Erzählen, die Erzählung, Plat. Rep. III, 392, d u. Folgde; bes. in der Rede, Arist. rhet. 3, 16; vgl. Plat. Phaedr. 266, e; *διήγησιν ἀποδοῦναι*, Plut. Lyc. 1.

δι-ηγητής, ὁ, Erzähler, Ach. Tat. 4, 15.

δι-ηγητικός, *ή*, *όν*, gern erzählend, neben *φιλόμυθος*, Arist. Eth. 3, 10.

δι-ήριος, ion. = *διαίριος*, luftig, Ap. Rh. 2, 227; Opp. C. 1, 66; Qu. Sm. 11, 456.

δι-ηθέω, durchseihen, durchschlagen, Plat. Soph. 226, b; Arist. meteor. 2, 2; *οἴνῳ*, mit Wein ausspülen, Her. 2, 86, der es 2, 93 auch intrans. braucht, *διηθέοντος τοῦ ὕδατος ἐκ τοῦ ποταμοῦ*, durchsickern. — *οἰνόν τινι*, Wein eintröpfeln, Plut. virt. et vit.

δι-ήθησις, ἡ, das Durchseihen, Durchschlagen, Theophr., Plut. Symp. 6, 7, 2.

διηκονέω, *διηκόσιοι*, ion. = *διακονέω*, *διακόσιοι*.

δι-ηκριβωμένως, sehr genau, Plat. Legg. XII, 965, a; Arist. rhet. Alex. 1.

δι-ήκω, hindurchkommen, durchdringen, sich durch etwas hin verbreiten, πόλιν στόνος, Aesch Spt. 900. βάξις, Ag. 476; τὸ σὸν ὄνομα — πάντας, Soph. O. C. 307; ἐκ θαλάσσης τῆς βορηΐης ἐς νοτίην, Her. 6, 32. μέχρι, 4, 185; ἡ οἰμωγὴ εἰς ἄστυ διῆκεν, Xen. Hell. 2, 2, 3; διὰ πάντων, Arist. mund. 5, 6, wie Pol. 2, 16, u. oft bei Sp. mit πρός, ἐπί τι.

δι-ηλιόω, durchsonnen, Theophr.

δι-η-λιφής, ές, durchsalbt, Soph. frg. 148.

δι-ηλλαγμένως, auf verschiedene Weise, Strab. XIII, 582.

δι-ηλόω, durch-, annageln, LXX.

δι-ήλυσις, ἡ, Durchgang, Ausgang, Ap. Rh. 4, 1573.

δι-ημαρτημένως, irrthümlich, Poll. 6, 205.

δι-ημερεύω, den ganzen Tag zubringen, Xen. Cyr. 7, 5, 53; ἐν τῷ κυβείῳ, Aesch. 1, 53 u. Folgde; ἐν καλοῖς ἐπιτηδεύμασι, Xen. Cyr. 7, 5, 86, wie D. Sic. 19, 8, der es auch mit dem bloßen dat. vrbdt, 12, 61. 18, 34; ἐν τῇ γῇ, Plut. superst. 3.

δι-ημερόω, zahm machen, cultiviren, γῆν, Theophr.

δι-ηνέκεια, ἡ, Stetigkeit, Th. Mag. v. ἀεί. Von

δι-ηνεκής, ές, att. διᾱνεκής (ἤνεγκον, διαφέρω), stetig, ununterbrochen fortlaufend, ῥάβδοι, Streifen, Il. 12, 297. bes. sich lang hin erstreckend (Hesych. ἐκτεταμένα, μεγάλα), ἀτραπιτοί, Od. 13, 195. νῶτος, das ganze, lange Rückenstück, Il. 7, 321. Od. 14, 137. ῥίζαι, Il. 12, 134. ὦλξ, 18, 375; διᾱνεκῆ σώματος μέρη, Anaxandr. Ath. X, 455, f; λόγος, Plat. Hipp. mai. 301, e u. Sp. Auch von der Zeit, νόμος, Plat. Legg. VIII, 839, a; νύξ, Luc. V. H. 1, 19; διηνεκεῖς αἱ ὀπῶραι, Ath. XIV, 653, f; ἐς τὸ διηνεκές, für immer, App. B. C. 1, 4. — Adv. διηνεκέως, att. διηνεκῶς u. διᾱνεκῶς, in Einem fort, zusammenhängend, ἀγορεύειν, d. i. ausführlich, Od. 7, 241. 12, 56. od. deutlich, bestimmt, 4, 831; καταλέγειν, Hes. Th. 627; vgl. Aesch. Ag. 319 u. sp. D.

δι-ήνεμος, dem Winde ausgesetzt, luftig, Oechalia, Soph. Tr. 327; ταρσοί, Anacr. 58, 3.

δι-ηπειρόω θάλασσαν, ganz zu festem Lande machen, Phil. 74 (IX, 708).

δι-ηρεφής, σίμβλος, bedeckt, wie ἐπηρεφής, Qu. Sm. 6, 325.

δι-ῃρημένως, getrennt, abgesondert, oft in Schol. u. Sp., wie M. Ant. 11, 16.

δι-ήρης, ες, zwiefach verbunden, a) ἡ διήρης, sc. ναῦς, Zweiruderer, mit zwei Reihen Ruderbänken, VLL., Sp. — b) τὸ διῆρες μελάθρων, Eur. Phoen. 90, vom Obergeschoß des Hauses, wie Plut. prof. virt. p 248 (Poll. διστεγία, die Atticisten ὑπερῷον. τὸ διῆρες ὑπερῷον, Plut. com. Schol. Ar. Ran. 1190).

δι-ηρθρωμένως, gegliedert, Theol. arith. p. 49, 6.

δι-ηυκρινημένως, sorgfältig, genau, D. Sic. 1, 93.

δι-ηχέω, den Schall durchlassen, Plut. plac. phil. 4, 16. dah. ein Gerücht weiter verbreiten, ἡ Ἑλλὰς διήχει τὸ μέγεθος τοῦ κατορθώματος, Plut. Timol. 21.

δι-ηχή, ἡ, das Durchdringen des Schalls in das Gehirn, Suid., Schol. Arist.

δι-ηχής, ές, durchtönen lassend, den Schall fortpflanzend, Plut. Symp. 8, 3, 3.

δι-θάλασσος, att. διθάλαττος, an zwei Meeren gelegen, Act. Apost. 27, 41; zwei Meere bildend, πόντος, Strab. 2, 5, 22; D. Per. 156.

δί-θαλος, oder nach Bekk. δίθαλλος, heißt der Vogel αἰγωλιός, Arist. H. A. 9, 16, 5, Bdtg zw.

δι-θεΐα, ἡ, Verehrung zweier Götter, K. S. — διθεῖται, οἱ, die zwei Götter annehmen, ibd.

δί-θηκτος, zweischneidig, ξίφος, Aesch. Prom. 863.

δί-θρονος, zweithronig, κράτος, d. i. Agamemnon u. Menelaus, Aesch. Ag. 103, wie δίθρονος καὶ δίσκηπτρος τιμή, 43.

δί-θροος, doppelt tönend, αὐλός, Nonn. D. 1, 40.

δι-θυμία, ἡ, Uneinigkeit, VLL.

δί-θυμος, zwieträchtig, Sp.

διθυραμβέω, Dithyramben singen, bei Ath. XIV, 628, a.

διθυραμβικός, dithyrambisch, φράσις, D. Hal.; τὰ διθ., Dithyramben, Arist. poet. 1, 13; — auch adv., Rhett.

διθυραμβιστής, ἡ, Dithyrambendichter, Sp.

διθυραμβο-γενής heißt Dionysos, Anth. (IX, 524, 5). s. διθύραμβος. [ι des Verses wegen verkürzt.]

διθυραμβο-γραφέω, Dithyramben schreiben, Eust.

διθυραμβο-γράφος, Dithyramben schreibend, Tzetz.

διθυραμβο-διδάσκαλος, ὁ, der Dithyramben zum Aufführen einübt und zugleich der Dichter ist, Ar. Pax 829.

διθυραμβο-ποιητική, ἡ, Dithyrambendichtkunst, Arist. poet. 1, 2.

διθυραμβο-ποιός, ὁ, Dithyrambendichter, Arist. rhet. 3, 3 u. Sp., wie D. Sic. 15, 6; Ath. VIII, 341, a.

δῑ-θύραμβος (acc. auch διθύραμβα, Pind. frg. 56), ὁ, 1) Beiname des Bacchus, Eur. Bacch. 526, nach den Alten von seiner zweimaligen Geburt (δὶς θύραζε βαίνειν, wobei freilich das ῑ auffallend ist), nach Andern mit θρίαμβος zusammenhängend. — 2) Lied zu Ehren des Bacchus, dann auch anderer Götter, die freieste Gattung der lyrischen Poesie mit kühnem Gedanken und Wortschwung, der oft in Schwulst ausartete, mit phrygischer Begleitung (Arist. Pol. 8, 7), von Arion erfunden, Her. 1, 23; Pind. Ol. 13, 15; Plat. Apol. 22, a u. Folgde. Häufig als Bezeichnung einer schwülstigen Rede, wie Plat. Hipp. mai. 292, c; vgl. D. Hal. de vi Dem. 7.

διθυραμβο-χώνα (Μοῦσα), Dithyramben schmiedend, Theodorid. 8 (XIII, 21).

διθυραμβ-ώδης, ες, dithyrambenartig, gewöhnl. schwülstig, ὄνομα, Plat. Cratyl. 409, c; öfter Rhett. — Adv. Schol. Pind. P. 12, 45.

δι-θυρίτης, ἄντρος, mit 2 Eingängen, Schol. Ap. Rh. 4, 1131.

δί-θυρος, mit zwei Thüren, νεώς, Janustempel, Plut. Num. 20; vgl. Man. 5, 319; τὰ δίθυρα, Loge mit zwei Thüren, podium, Pol. 27, 1, 6; — mit zwei Schaalen, Klappen, Arist. H. A. 4, 4. gen. anim. 3, 2. — Nach VLL. ist att. γραμματεῖον δίθυρον = δίπτυχον· vgl. Luc. Ner. 9.

δί-θυρσον, τό, der Doppelthyrsus, Agath. 31 (VI, 172).

δι-ίαμβος, ὁ, Doppeljambus, Schol.

δί-ιδρος, durchschwitzend, durchnäßt, Galen.

δι-ιδρόω, durchschwitzen; dah. den Schweiß aussondern, Galen.

δι-ΐημι (s. ἵημι), 1) durchschicken, durchlassen, τὸ στράτευμα διὰ τῆς χώρας, Xen. Hell. 2, 4, 28. vgl. An. 5, 4, 2, wo διήσοιεν richtigere Lesart für διοίσοιεν ist, d. i. den Durchgang gestatten, wie Dem. 18,

146; Pol. 22, 26, 2; ξίφος λαιμῶν διῆκε, stieß hindurch, Eur. Phoen. 1099, wie in tmesi, διὰ δ' ἧκε σιδήρου, Od. 24, 177. Uebertr., τοῦ στόματος φόνους, d. i. erwähnen, Soph. O. C. 963. — 2) auseinander gehen lassen, στράτευμα, Xen. Hell. 3, 2, 29 u. öfter; διειμένος, entlassen, fortgeschickt, Plut. Demetr. 39; dah. erweichen, zerlassen in, ὄξει, Ar. Pl. 720; τρῖμμ' εὐρύθμως διειμένον ὄξει, Alexis Ath. IV, 170, c; ἐλαίῳ, Arist. H. A. 8, 3, wie ἐλαδίῳ διείς, Sotad. Ath. VII, 293 (v. 27), u. oft bei Aerzten; vgl. Phryn. p. 27, u. Lob. dazu.

δι-ιθυντήρ, ῆρος, ὁ, Lenker, Anordner, ἀέθλων, Man. 4, 40. Bei Hesych. διιθυντής, = διοικητής.

δι-ιθύνω, (hindurch) lenken, ἄτρομον εὐπλοΐην, Leon. Tar. 48 (IX, 107) u. a. Sp.

δι-ικμάζω, durchnässen, Theophr.

δι-ικνέομαι (s. ἱκνέομαι), 1) durchkommen, durchdringen, δι' ὤτων ποτὶ τὰν ψυχάν, vom Schalle, Tim. Locr. 101, a; εἰς u. πρός τι, Theophr.; auch πεῖραρ' ἀέθλων, d. i. bestehen, Ap. Rh. 2, 411; absolut, διῖκτο ἡ δόξα μέχρι βασιλέως, Plut. Dem. 20. Aber διικνοῦντο ῥᾷον οἱ ἄνωθεν, sie trafen besser, Thuc. 7, 79. — 2) in der Rede durchgehen, erzählen, πάντα, Il. 9, 61. 19, 186.

δι-ικτικός, ή, όν, durchdringlich, Arist. Probl. 11, 58, alte v. l. für διιτικός.

δί-ιξις, ἡ, das Durchdringen, Procl.

δῖιος, vom Zeus (Διός), Plat. Phaedr. 252, e u. Sp.

διι-πετής, ές, von Zeus, vom Himmel gefallen, = διοπετής, was zu vergleichen. Bei Hom. Il. 16, 174. 17, 263 u. öfter; Hes. frg. bei Schol. Ap. Rh. 1, 757, ποταμός, der vom Regen entstehende, anschwellende, wie Plut. Mar. 21, ὕδατα δ., vom Regen sagt (VLL. ὑπὸ τοῦ Διὸς πληρούμενοι); ἄνεμοι, Nonn. D. 5, 220; Eur. Bacch. 1266 vrbdt αἰθὴρ λαμπρότερος καὶ διιπετέστερος, nach E. M. = διαυγέστερος, heller, reiner, vielleicht mit Beziehung auf die Blitze, die nach E. M. ebenfalls διιπετεῖς heißen; vgl. διιπετῆ νεῶν σταθμά (πυρσοῖς πυραίθει στρατός), Eur. Rhes. 43.

διι-πέτης (πέτομαι), ες, den Himmel durchfliegend, οἰωνοί, H. h. Ven. 4.

διι-πόλεια, τά, u. διιπόλεια, zsgzn διπόλια, altes Fest des Zeus Polieus in Athen, Antiph. II, δ, 9; Ar. Pax 420, VLL.

διι-πολι-ώδης, ες, zsgzgn διπολιώδης, aus der Zeit der Dipolien, altfränkisch, Ar. Nubb. 971.

δι-ιππασία, ἡ, das Hindurchreiten, ein Reitermanöver, Suid.

δι-ιππεύω, durchreiten, D. Sic. 19, 33. διά τινος, D. Cass. 55, 1.

δι-ίπταμαι (s. ἵπταμαι), durchfliegen, διέπτατό τινος, Eur. Suppl. 884; Ar. Vesp. 1086; von der Zeit, schnell vorübergehen, Eur. Herc. fur. 507; u. so öfter von einer schnellen Bewegung, διαπτομένη, Plat. Phaed. 70, a. 84, b; διιπταμένη ἡ φήμη, Hdn. 2, 8, 12 u. a. Sp. Vgl. διαπέτομαι.

δι-ισθμίζω od. *δι-ισθμίω*, über den Isthmus bringen, λέμβους διισθμίσαντα (mss. διισθμήσαντα), Pol. 4, 19, 7.

δί-ισθμος, durch eine Landenge getrennt, Orac. Sib.

δι-ιστάνω, = folgdm, nur Sp., wie D. Sic. 19, 46; Nicom. ar. 2, 29.

δι-ιστέον, adj. verb. zu δίοιδα, Eur. Hipp. 491.

δι-ίστημι (s. ἵστημι), auseinanderstellen, gesondert aufstellen, τοὺς λόγους, Thuc. 4, 74; trennen, unterscheiden, κατ' εἴδη, ἐν τάξει, Plat. Phil. 23, d. Rep. X, 617, d; εἰς μέρη, Dem. 18, 61 u. Sp.; neben διακόπτω, Plut. Pomp. 19. τὶ ἀπό τινος, dem χωρίζειν entsprechend, Symp. 4, 1, 3 (vgl. D. Hal. 9, 17). ἡμᾶς ἀλλήλων, Anton. 84; τί τινος, davon unterscheiden, Ath. VII, 303, d (Auch im med. praes. u. aor., γένη, Plat. Tim. 63, c. τόν τε δικαιότατον καὶ τὸν ἀδικώτατον, Rep. II, 360, e). — Dah. τὸν δῆμον, verunreinigen, Ar. Vesp. 41; vgl. τὴν Ἑλλάδα, Her. 9, 2; Xen. Hell. 2, 2, 35; Thuc. 6, 77, τινά τινος· Luc. D. Mort. 14, 2. — Häufiger im med. u. perf. nebst aor. II. act., sich auseinanderstellen, trennen, Ggst von συνάγεσθαι, Plat. Tim. Locr. 101, a; θάλασσα διΐστατο, Il. 13, 29. vgl. 17, 391. 24, 718 (διαστὰν γὰς βάθρον, auseinander klaffend, Soph. O. C. 1653; τὰ διεστεῶτα ὑπὸ σεισμοῦ, Her. 7, 129). bes. feindlich, διαστήτην ἐρίσαντε, Il. 1, 6; — διέστησαν χωρίς, Her. 8, 16, sie trennten sich. nach dem Kampfe auseinander gehen, 1, 76; vgl. Isocr. 5, 38; πλούτου ἀρετὴ διέστηκεν, Plat. Rep. VIII, 550, e; κατὰ πόλεις διέσταμεν, sind getrennt, Thuc. 4, 61. διέστησαν κατὰ διακοσίους, sie stellten sich abgesondert in Haufen von zweihundert Mann auf, 4, 32; vgl. Xen. An. 1, 5, 2; πολὺ διεστώσας τάς τε — καὶ τὰς — γνώμας εὑρήσομεν, Isocr. 1, 1; ἡ Πελοπόννησος διειστήκει, Dem. 18, 18, hatte sich in Parteien getrennt, wie εἰς δύο, 10, 4; ἐς συμμαχίαν ἑκατέρων, Thuc. 1, 15; u. πόλεως διεστώσης, Plut. Num. 17; πρὸς ἄλληλα, Arist. Pol. 1, 8 u. Sp.

δι-ιστορέω, durch-, hererzählen, Ios. u. a. Sp.

δι-ισχάνω, poet. = διέχω, ἄστρα, durchscheinen, Ap. Rh. 4, 1696.

δι-ισχναίνω, ganz abmagern, Hippocr.

δι-ισχυρεύω, = folgdm, Hippocr.

δι-ισχυρίζομαι, sich auf etwas stützen, λόγῳ, Antiph. 5, 33; τοῖς ἔξω τοῦ ἀγῶνος λόγοις, Aesch. 1, 176; νόμῳ, Strab.; gew. fest behaupten, Plat. Phaed. 63, c u. öfter; περί τινος, Andoc. 2, 4; Lys. 13, 85; οὐδ' ἡμῖν διισχυριστέον περὶ αὐτῶν, Strab. 6, 3, 8.

δι-ίσχω, = διέχω, Theophr., l. d.

δι-ιτικός, ή, όν, durchdringlich, v. l. für διικτικός, w. m. s.

δι-ιχνεύω, durchspüren, Pol. 4, 68, 3; Opp. Hal. 3, 37.

δι-ιχνέω, dasselbe, Sp.

δικάζω (δίκη), fut. δικάσω, z. B. Ar. Equ. 1089; ion. δικῶ, Her. 1, 97; perf. δεδίκακα, Ath. XII, 517, b, 1) richten, Recht sprechen, theils absolut, Od. 11, 546; Pind. Ol. 2, 65; Her. 1, 96 u. Folgde; od. τινί, z. B. Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, über die Troer u. Danaer entscheiden, Il. 8, 431, wie ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, sprecht beiden gleiches Recht, 23, 574; Her. 2, 137; Plat. Legg. VI, 761, e; — od. δίκην δικάζειν, einen Proceß entscheiden, Richterspruch fällen, Her. 7, 124. δίκην ἄδικον, 5, 25. τινί, 3, 31; δίκας, Xen. Mem. 3, 5, 10. πάντα, Cyr. 1, 2, 14 (u. wo δίκην zu ergänzen, δικάζουσι καὶ ἐγκλήματος, Xen. Cyr. 1, 2, 7); εὐθύνας, Dem. 19, 132; γραφάς, Lycurg. 7; ἀγῶνα, Din. 1, 46; u. ähnl. φυγήν τινι, Verbannung zuerkennen, Aesch. Ag. 1421; τὸ αὐτὸ ἐκείνοις περὶ τῆς καταψηφίσεως δικάζετε, Antiph. 1, 3; u. pass., αἱ δίκαι δικασθεῖσαι, Plat. Criton. 50, b; vgl. ὁποτέρων δ' ἂν δικασθῇ εἶναι τὴν ἀποικίαν, Thuc. 1,

28; οἱ δικασθέντες, die Gerichteten, Verurtheilten, Plat. Rep. VIII, 558, a. Aber οἱ δικαζόμενοι, die Angeklagten, Xen. Mem. 1, 2, 51; vgl. αἰσχρὰς δίκας δεδίκασμαι, Lys. 21, 18; Arist. rhet. 2, 23. — Uebh. einen entscheidenden Ausspruch thun, κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν, Il. 1, 542; dah. bestimmen, δίκας διδόναι, ἃς Ἀθηναῖοι ἂν αὐτοὶ δικάσωσι, Her. 6, 139. u. vom Orakel, 1, 84. Aehnl. αὐτὸς ἑαυτῷ ἐδίκασεν, er bestimmte sich, Dem. 43, 5. ἐδίκασα ἐγὼ τούτῳ καὶ οὗτος ἐμοί, wir kamen in den Bestimmungen überein, 48, 8. vgl. 33. — 2) Med., sich Recht sprechen lassen, vor Gericht streiten, prozessiren, Od. 11, 544. 12, 440; u. so in Prosa, Her. 1, 96; Thuc. 1, 77. πρός τινα, 3, 44; gew. τινί, mit Jemandem, Is. 5, 1; τινὶ περί τινος, Dem. 33, 25. auch ἐδεδίκαστο ἄν μοι τῆς ἐγγύης, 27, wie κακηγορίας δικάζεσθαι, Lys. 10, 2, um Schmähreden; τῆς οἰκίας τοῖς ἔχουσι, 17, 5. ἀργυρίου, um Geld, 49, 43. φόνου, 9, 44. auch δίκην τινί, 55, 31; vgl. Xen. Mem. 3, 5, 16. — Il. 23, 579, εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω erklärt man unrichtig = med., es heißt: ich werde selbst richterlich entscheiden, will selbst Richter sein, wie Il. 18, 506, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον, die Alten sprachen abwechselnd, einer nach dem andern Recht. Auch Eur. Or. 580 soll φόνον δικάζων »vor Gericht vertheidigen« sein.

δικαία, ἡ, poet. = δίκη, E. M. p. 24, 48.

δικαι-ά-δικος, ὁ, der nicht gerecht u. nicht ungerecht ist, Philo.

δικαιέω, ion. = δικαιόω, Her. 1, 133. 3, 79 u. öfter.

δικαϊκός (Eust. δικαιϊκός), = δίκαιος, M. Anton. 5, 34.

δικαιο-δοσία, ἡ, 1) das Rechtsprechen, die Rechtspflege, Pol. 40, 10, 5 u. öfter; Plut. Pomp. 10; ταχθεὶς ἐπὶ δικαιοδοσίας, ἀφ' ἧς οὐκ ἦν τῷ κριθέντι ἀναβολὴ τῆς δίκης, ein Gerichtshof, von dem man nicht appelliren darf, Strab. XIII, 610. — 2) ein Vertrag zwischen zwei Staaten, nach dem ein im Handelsverkehr wegen Ungerechtigkeit Belangter in seinem Vaterlande nach den bestehenden Gesetzen gerichtet werden soll, Pol. 24, 1, 2. 32, 17, 4, ἡ κατὰ τὸ σύμβολον δ.

δικαιο-δοτέω, Recht sprechen, Strab. XI, 501 u. öfter; Plut. phil. cum princ. 4.

δικαιο-δότης, ὁ, der Rechtertheilende, Richter, Strab. XVII, 797 u. Sp.

δικαιο-κρισία, ἡ, gerechter Richterspruch, N. T.

δικαιο-κρίτης, ὁ, gerechter Richter, Or. Sib. u. a. Sp.

δικαιο-κτόνος, ὁ, des Gerechten Mörder, Io. Chrys.

δικαιο-λογέομαι, seine Gerechtsame anführen, vertheidigen, übh. mit Einem rechten, περί τινος, Lys. frg. bei Ath. V, 209, f; absolut, Aesch. 2, 21; πρός τινα, Pol. 4, 3, 12; τινὶ ὑπέρ τινος, Luc. Prom. 4. — Sp. auch im act., wie Luc. Tim. 11, οἱ δικαιολογοῦντες, die Sachwalter.

δικαιο-λόγημα, τό, = folgdm, Eust.

δικαιο-λογία, ἡ, Vorbringung u. Vertheidigung seiner Gerechtsame, = ἀπολογία, Demad. 7; Pol. 3, 21, 3; Plut. Rom. 19 u. öfter; neben πίστις, Beweisführung, Arist. rhet. ad Alex. 30. 32. — Auch = δικολογία, Gerichtsrede, ib. 1. dem δημηγορίας entgegengesetzt, 18, wenn nicht mit Spengel beide Stellen zu ändern sind.

δικαιο-λογίζομαι, v. l. für -λογέω, Luc. Prom. 4.

δικαιο-λογικός, ή, όν, zur Vertheidigung gehörig, Rhett. — Adv. δικαιολογικώτερον, Schol. Soph. O. C. 237.

δικαιο-λόγος, seine Gerechtsame vortragend u. vertheidigend, Arcad. p. 89, 19.

δικαιό-μετρος, von richtigem Maaße, Sp.

δικαιο-νομέω, das Recht verwalten, Philo.

δικαιο-νομία, ἡ, Rechtsverwaltung, Philo.

δικαιο-νόμος, ὁ, das Recht verwaltend, der Richter, D. Cass. 78, 22.

δικαιό-πολις, νᾶσος, Pind. P. 8, 23, Gerechtigkeit in den Städten handhabend.

δικαιο-πρᾱγέω, gerecht handeln, im Ggstz von ἀδικεῖν, Arist. rhet. 1, 23. Eth. 1, 8, 12 u. öfter, wie Sp., z. B. Plut. πρός τινα, sol. anim. 6. entgeggstzt παρανομεῖν, Sol. 5.

δικαιο-πράγημα, τό, gerechte Handlung, Arist. Eth. 5, 7; Plut. stoic. rep. 15.

δικαιο-πρᾱγής, ές, gerecht handelnd, Suid.

δικαιο-πρᾱγία, ἡ, gerechte Handlungsweise, nach Arist. Eth. 5, 5, 17, μέσον ἐστὶ τοῦ ἀδικεῖν καὶ τοῦ ἀδικεῖσθαι.

δικαιο-πρᾱγμοσύνη, ἡ, dasselbe, Heraclit. bei D. L. 9, 14.

δικαιο-πρᾱξία, ἡ, dasselbe, Iust. Mart.

δίκαιος, zuweilen 2 End., Eur. Heracl. 902; I. T. 1202; vgl. Aesch. Spt. 626, u. bei Sp., wie D. Sic. 5, 72 u. Alciphr. 3, 23 (δίκη), der nach Sitte u. Brauch handelt (vgl. δίκη), z. B. οὐκ ἐθέλουσι δικαίως μνᾶσθαι, Od. 14, 90. Gew. gerecht, der seine Pflichten gegen Götter u. Menschen erfüllt, von Hom. an überall; im Ggstz von δυσσεβής, Aesch. Spt. 580, wo 592 es neben σώφρων, ἀγαθός, εὐσεβής steht; Χείρων ist δικαιότατος τῶν Κενταύρων, Il. 11, 832, vom Schol. φιλοξενώτατος erkl., denn die Pflichten gegen Fremde sind bes. im δίκαιος einbegriffen, machen den Menschen zum wohlgesitteten. vgl. 13, 6. Od. 12, 322. Bei Plat. Gorg. 507, b wird δίκαιος auf das Verhalten gegen die Menschen, ὅσιος auf das gegen die Götter bezogen; περὶ τὴν πόλιν, Ar. Plut. 568. — Nach Arist. Eth. Nic. 5, 2, 8, διώρισται τὸ δίκαιον τό τε νόμιμον καὶ τὸ ἴσον, ist es a) gleichmäßig, ἅρμα οὐ δίκαιον ἀδίκων ἵππων συνεζευγμένων, Xen. Cyr. 2, 2, 26, was B. A. 344 εὐπειθές erkl. wird, ein gleichmäßig gehender Wagen od. übh. ein tüchtiger; u. so von Sachen: tüchtig, brauchbar, was so ist, wie es sein soll, βοῦς, ἵππος, Xen. Mem. 4, 4, 5; ἵππος δ. τὴν γνάθον, mit gleichweichen Kinnbacken, Poll. 1, 196, im Ggstz von ἑτερόγναθος · vom Acker, dem πονηρόν entgeggstzt, Xen. Cyr. 8, 3, 38. — αἱ ἑκατὸν ὀργυιαὶ δικαιαί εἰσι στάδιον ἑξάπλεθρον, Her. 2, 149, gerade, vollkommen 100 Klafter. — Aber auch ἰητρός, Hippocr.; συγγραφεύς, Luc. hist. conscr. 39. — b) gesetzmäßig, recht, πηδάλιον, Pind. P. 1, 86; λόγος, Aesch. Suppl. 168. ψῆφος, Eum. 675; γνώμη, Soph. El. 551; μέμψις, Ar. Plut. 10; λογισμός, richtig, Dem. 60, 32. καὶ ὀρθὴ ὁδός, 18, 15. auch καὶ ὀρθὴ καὶ ἀδιάφθορος ψυχή, 18, 298. καὶ προςήκουσα ἀπολογία, 19, 202, u. öfter κρίσις, αἰτία u. ä., bes. bei den Rednern; χάριν παρασχεῖν, Soph. O. C. 1494, gebührenden, wie Dem. 38, 25; δίκαια λέγειν, πράττειν, Soph. O. R. 280. O. C. 829; Plat. Gorg. 460, b u. sonst. — τὸ δίκαιον, das Recht, Aesch. Prom. 187; Ar. Ach. 645; τὸ δίκαιον οὕτω ἔφερε, das Recht brachte es so mit sich, Her. 7, 137; μετὰ τοῦ νόμου

καὶ τοῦ δικαίου, Plat. Apol. 32, c, u. oft bei den Rednern; auch ein Rechtsgrund, *δίκαια, ἃ ἔχομεν*, Thuc. 3, 54; *ὑπάρχει μοι καὶ τοῦτο τὸ δίκαιον*, Dem. 12, 21. vgl. 22, 70. *τὰ τούτου τοῦ ἀγῶνος δίκαια*, 25, 1. *τὰ τῶν προγόνων καλὰ καὶ δίκαια*, Ehre u. Recht, 18, 63; *τὰ παρ' ἐμοῦ δ.*, Aesch. 1, 196; *δίκαια λέγειν*, Recht haben, Soph. O. R. 280; Thuc. 2, 72; aber *τὰ δίκαια πράξασθαί τινα*, Einen zur gebührenden Strafe ziehen, Aesch. Ag. 812; adverb., *τό γε δίκαιον*, und das mit Recht, Plat. Crat. 412, d. *ὥς γε τὸ δίκαιον*, Legg. II, 659, b. *ὥσπερ τὸ δ.*, wie es recht ist, Lach. 181, c; *τῶν δικαίων τυγχάνειν*, sein Recht erlangen, D. Hal. 5, 66; *τὰ δίκαια ἔχειν, λαμβάνειν*, vom gebührenden Solde, Xen. An. 7, 7, 14. 17; vgl. Hell. 7, 4, 4; u. *τὰ δ. τοῖς ξένοις ποιεῖν*, Plut. Dion. 40. auch *πάντα τὰ δίκαια ποιεῖν τινι*, Einem alles erweisen, was er billiger Weise erwarten kann, Arat. 48. Auch gegenseitige rechtliche Verhältnisse, Verträge, *τὰ πρός τινα δ.*, Pol. 3, 21, 10; *τὰ πρὸς Σύλλαν δ.*, Plut. Lucull. 3; *ἐπὶ συγκειμένοις τισὶ δικαίοις*, D. Hal. 3, 51. — Die Vbdgn *ἐκ τοῦ δικαίου, σὺν τῷ δικαίῳ, κατὰ* u. *παρὰ τὸ δίκαιον* s. unter den Präpositionen. — Sehr gewöhnl. *δίκαιόν ἐστι*, mit folgdm inf., *τὸν σέβοντ' εὐεργετεῖν*, Aesch. Eum. 695; *ἐμὲ φράζειν*, es ist recht, billig, daß ich sage, Her. 1, 39, Plat. u. A.; wofür noch üblicher die Attraction: *δίκαιός εἰμι τῶνδ' ἀπηλλάχθαι κακῶν*, es ist billig, daß ich befreit bin, Soph. Ant. 396; vgl. Ar. Nubb. 1265; *δίκαιός εἰμι οὔνομα τοῦτο φέρεσθαι*, ich verdiene, Her. 1, 32; u. so bei Att., Thuc. 1, 40. *δίκαιοί εἰσιν ἀπιστότατοι εἶναι*, sie sind berechtigt, bes. mißtrauisch zu sein, 4, 7; *δίκαιοί ἐστε γνώμην ἔχειν, ἐλεεῖν*, Andoc. 1, 3; Is. 5, 35; *δικαιότατος γὰρ εἶ τοὺς λόγους ἀπαγγέλλειν*, es ziemt sich, daß du gerade, Plat. Conv. 172, b, wie auch Xen. An. 5, 9, 3 *οὓς ἐδόκουν δικαιοτάτους εἶναι* die richtige Lesart ist; *τούτου τὴν αἰτίαν ἔχειν οὗτός ἐστιν δ.*, es ist recht, daß er, Dem. 18, 4 u. Sp. Der Zusammenhang entscheidet, ob es zu übersetzen: werth, befugt, verpflichtet sein. — Adv. *δικαίως*, z. B. *μνᾶσθαι* (s. oben), gerechter, billiger Weise, bei Dichtern u. in Prosa; *δικαίως ἐμός*, Soph. Ai. 456, in Wahrheit mein eigen. — Compar. gew. *δικαιότερος*, nach E. M. 31, 8 u. Eust. 1441, 23 auch *δικαιέστερος*. — *δικαιοτέρως*, Isocr. antid. §. 181; *δικαιότατα*, Ar. Av. 1222.

δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, die Eigenschaft und Handlungsweise des *δίκαιος*, Rechtlichkeit, *δ. ἐστι τὸ τὰ αὑτοῦ πράττειν καὶ μὴ πολυπραγμονεῖν*, Plat. Rep. IV, 433, a; vgl. Arist. Eth. Nic. 5; Ggstz *ἀνομία*, Xen. Mem. 1, 2, 24; Wohlthat, Inscr. 101. *εἰς τοὺς δημότας*, 102; der *ἐλεημοσύνη* entsprechend, Math. 6, 1. 2, u. sonst im N. T. — Von späteren Dichtern auch personificirt als Göttin.

δικαιόσυνος, ὁ, *Ζεύς*, Beschützer der Gerechtigkeit, B. A. 34; Schol. Il. 13, 29.

δικαιότης, ητος, ἡ, Gerechtigkeit, Plat. Prot. 331, b; Xen. An. 2, 6, 26 u. A.

δικαιο-φύλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Rechtes.

δικαιόω, fut. *δικαιώσομαι*, Thuc. 3, 40, für recht u. billig erachten, *γένοιτο πλοῦς, ὅποι ποτὲ θεὸς δικαιοῖ*, Soph. Phil. 770; *δικαιῶν τὸ βιαιότατον*, Pind. frg. 151; vgl. Plat. Legg. IV, 714, c; u. pass., *δικαιωθείς*, bewährt, Aesch. Ag. 382. Dah. a) wie *ἀξιόω*, für recht halten, fordern, wollen, *οὐ γὰρ δικαιοῖς κλύειν*, Soph. Tr. 1234. vgl. O. R. 6 (u. folgd. *ὥστε*, O. C. 1350); *νεκροὺς θάψαι δικαιῶ*, Eur. Suppl. 526. So auch Her. 3, 42. 79; Thuc. 4, 122 u. Sp., wie Plut. Thes. 17. — b) richten, strafen, verurtheilen, Her. 1, 100; Plat. Legg. XI, 934, b; Thuc. 3, 40; Plut. Ages. 23; — *δικαιοῦσθαι*, iusta pati, im Ggstz von *ἀδικεῖσθαι*, Arist. Eth. Nic. 5, 9.

δίκαιρον, ἔθνος ὀρνίθων, bei den Indiern, von den Griechen *δίκαιον* genannt, Ael. H. A. 4, 41.

δικαίωμα, τό, das Recht oder Gerechtgemachte, a) die gerechte Handlung, bei Arist. rhet. 1, 13. Ggstz von *ἀδίκημα*, Eth. Nic. 5, 7; aber von *δικαιοπράγημα* unterschieden, *ἐπανόρθωμα τοῦ ἀδικήματος* u. dah. Strafe, Plat. Legg. IX, 864, e. — b) Rechtsgründe, Ansprüche, im plur., Thuc. 1, 41; Isocr. 6, 25. — c) Uebh. das Recht, was das Gesetz fordert, N. T.

δικαίωσις, ἡ, das Gerechtmachen, a) sowohl die gerichtliche Vertheidigung, Lys. bei Harpocr., der es *δικαιολογία* erkl., als die Verurtheilung, Bestrafung, Thuc. 8, 66; *ὑπὸ θεοῦ*, Plut. def. or. 21; Dio Cass. 40, 43. — b) gerechte Forderung, Rechtsgrund, Lys. 9, 8; Ansprüche, Thuc. 1, 141; Plut. Dem. 18. — c) übh. Ansicht vom Recht, D. Hal. 3, 10 u. öfter, wie Thuc. 3, 82, *τὴν εἰωθυῖαν ἀξίωσιν τῶν ὀνομάτων ἐς τὰ ἔργα ἀντήλλαξαν τῇ δικαιώσει*, wo man es Gutdünken, Willkür übersetzt.

δικαιωτήριον, τό, Plat. Phaedr. 249, a, u. ähnl. Stob. Floril. 121, 35, nach VLL. *δικαστήριον, κολαστήριον*, Strafort, Zuchthaus.

δικαιωτής, ὁ, der Richter, der Strafende, Plut. Artax. 23. de S. N. V. 3.

δικᾶν, fut. von *δικάζω*, Her. 1, 97.

δικανίζω, Processe führen, Eust.

δικᾱνικός, was sich auf das Recht u. die Processe bezieht, *ῥημάτια*, Ar. Pax 526, wie *τὰ δικανικά*, Plat. Apol. 32, a; u. *λόγοι δ.*, Isocr. 13, 20, öfter, Proceßreden, die ihrer Förmlichkeit u. ihres ausführlichen Vortrages wegen oft weitschweifig u. ermüdend wurden, dah. in der Stelle des Plat. *καὶ φορτικά* dabeisteht; *σοφία δημηγορική τε καὶ δικανική*, Plat. Rep. II, 365, d, u. öfter *ἡ δικανική*, z. B. Gorg. 511, d, die Proceßführungskunst; *τέχναι*, Plut. Them. 2. Die Rhetoren, wie Arist. rhet. 1, 1, unterscheiden *τὰ δικανικά* von *δημηγορικά*, die gerichtliche Beredtsamkeit. — *ὁ δικανικός*, ein im Proceßführen erfahrener, gewandter Mann, Plat. Gorg. 512, b. vgl. Theaet. 201, a; u. Xen. Mem. 1, 2, 48. — Adv. *λέγειν*, Charit. 5, 4.

δι-κάρδιος, mit zwei Herzen, Arist. H. A. 11, 40.

δι-κάρηνος, zweiköpfig, Batr. 300; *δικάρανος ἀλότριψ*, Ariston. 1 (VI, 306).

δι-καρπέω, zweimal Frucht tragen, Theophr.

δί-καρπος, zweimal Frucht tragend, Strab. XVII, p. 831.

δικασία, ἡ, Proceß, Streit, LXX.

δικάσιμος, ον, zum Proceß, Gericht gehörig, *μῆνες*, Plat. Legg. XII, 958, b, wie Philetaer. com. Schol. Ar. Av. 1047; u. *ἡμέραι, ὥρα*, Poll. 8, 26, Gerichtstag, -zeit, dies fastus.

δίκασις, ἡ, das Richten, Rechtsprechen, Schol. Ar. Plut. 277.

δικασμός, ὁ, dasselbe, Philo.

δικασ-πολέω, Richter sein, Stob. Floril. 48, 61.

δικασ-πολία, ἡ, das Richten, Rechtsprechen, *πᾶσι δικασπολίας ἀναφαίνειν*, Orph. Arg. 379; Agath. 67 (XI, 376); Coluth. 12.

δικασ-πόλος, wer sich mit dem Recht u. den Processen beschäftigt, Rechtspfleger, Richter, Il. 1, 238. Od. 11, 185 u. sp. D., wie Callim. Iov. 3; auch adj., σκῆπτρον δ., Ap. Rh. 4, 1178; Phoenix Coloph. Ath. XII, 530, e.

δικαστεία, ἡ, = δικαστήριον, Inscr. 3184.

δικαστηρίδιον, τό, ein Gerichtshöfchen, Ar. Vesp. 803. Dim. von

δικαστήριον, τό, der Ort, wo Gericht gehalten wird, Gerichtshof, Gericht, ὑπὸ δικαστήριον ὑπάγειν, Her. 6, 72, wie εἰς δ. ἄγειν, ἀναβαίνειν, ἐμπεσεῖν, Plat. Phaedr. 273, b. Gorg. 486, b. Rep. VIII, 553, b; ἐπὶ δ. ἐλθεῖν, Is. 1, 1; τὰ δ. συγκλείειν, Ar. Equ. 1314 u. A. Auch wie bei uns, Gerichtshof, für die Richter (αὐτοὶ οἱ δικάζοντες, Th. Mag.), Plat. Legg. IX, 880, c, ἐὰν τὸ δ. τιμήσῃ τὴν δίκην · vgl. Ar. Vesp. 624.

δικαστής, ὁ, der Richter, nach Recht u. Gesetz, vgl. κριτής, Aesch. Ag. 1395 u. öfter; Her. 3, 31 u. Folgende; — der Rächer, αἵματος, Eur. Herc. Fur. 1150.

δικαστικός, den Richter betreffend, μισθός, der Sold, den jeder Geschworne für den Gerichtstag bekam, Schol. Ar. Vesp. 299; Luc. Dem. enc. 25, wie δ. λήμματα, Plut. Pericl. 9, = τὸ δικαστικόν, Arist. Pol. 6, 5 u. A.; νόμος, Plut. C. Gracch. 5; ὁ δικ., der in der Processführung geübt, erfahren ist, also = δικανικός, Xen. Mem. 2, 6, 38, wie ἡ δικαστική, Kunst der Rechtsverwaltung u. -sprechung (vgl. δικανική), Plat. Gorg. 520, b. Polit. 303, e. — Adv. δικαστικῶς, nach Art der Richter, Luc. Hermot. 47.

δικάστρια, ἡ, fem. zu δικαστής, Richterin, Luc. Piscat. 9.

δι-κατά-ληκτος, mit 2 End., E. M. Bei Hephaest. doppelt katalektisch, vom Metrum.

δι-καυλέω, einen doppelten Stengel haben, Theophr.

δικεῖν, s. ΔΙΚΩ.

δί-κελλα, ἡ, eine zweizinkige Hacke od. Karst, Aesch. frg. 184, 4; Soph. Ant. 250 u. Folgde. Vgl. μάκελλα.

δι-κελλίτης, ὁ, der mit der δίκελλα hackt od. gräbt, Luc. Tim. 8.

δι-κελλο-ειδής, ές, von der Art, Gestalt einer δίκελλα, Schol. Plat. Rep. II, 370, d.

δί-κεντρος, mit zwei Stacheln, σκορπίων, Ael. H. N. 6, 40.

δι-κέραιος, mit zwei Hörnern, Spitzen, στόρθυγξ, Antip. Sid. 19 (VI, 111).

δί-κερας, ατος, τό, das Doppelhorn, Callixen. bei Ath. V, 202, b; eine Art Becher, Poll. 6, 97.

δι-κέρατος, = δικέραιος, Sp.

δί-κερκος, mit zwei Schwänzen, Ael. N. A. 12, 3.

δί-κερος, ον, = folgdm, Suid.

δί-κερως, ωτος, = δικέραιος, Arist. H. A. 2, 1; Pan, H. h. 18, 2; Ep. ad. 261 (IX, 142); der Bock, Agath. 29 (VI, 32).

δι-κέφαλος, zweiköpfig, Arist. H. A. 5, 4 u. Sp.}

ΔΙ'Κη, ἡ, das Recht, 1) ursprünglich, die Sitte, der Brauch, das Herkommen, ἥτ' ἐστὶ δίκη βασιλήων, Od. 4. 691. αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, das ist die Art und Weise, das Geschick der Sterblichen, 11, 218 u. öfter. δίκη δμώων, γερόντων, μνηστήρων, das eigenthümlich, herkömmlich den Sklaven, Greisen rc. Zukommende, 18, 275. 19, 43. 24, 255. ἡ γὰρ δίκη, ὁππότε, so pflegt es zu gehen, wenn, 19, 168; ἧπερ ἱππομαχίας δίκη, Arr. An. 3, 15, 2. Dah. δίκην, adv., nach Art u. Weise, wie, bes. bei Vergleichen mit lebenden Wesen, λύκοιο δίκαν, wie ein Wolf, nach Wolfesart, Pind. P. 2, 84, der vollständiger τὰν Φιλοκτήταο δίκαν ἐψέπων ἐστρατεύθη, 1, 50, sagt, Schol. τρόπον μετερχόμενος, seine Weise befolgend, wie Philoktet; κυνός, ἀγγέλου, ναυτίλων, Aesch. Ag. 3. Ch. 193. 200; πώλου δ., Soph. frg. 587; πολεμίων, Eur. Hec. 1162; ὄρνιθος, βοσκημάτων, τοξότου, Plat. Phaedr. 249, d. Rep. IX, 586, a. Legg. IV, 705, e; seltener bei leblosen Dingen, wie ὕδατος, ὀνειράτων, κύματος, Aesch. Spt. 85. Ag. 477. 1154; ἀγγείου δίκην πεπληρῶσθαι, Plat. Phaedr. 235, d. κρατῆρος δ., Legg. VI, 773, c; τυμπάνων, Strab. XI, p. 506; — κατά γε δίκην, Hippocr., gehörig. — 2) die Gerechtigkeit (personificirt als T. des Zeus u. der Themis, Hes. Th. 902 u. a. D., bes. Tragg.), das göttliche u. menschliche Recht, θεῶν, δαιμόνων, Soph. Ant. 366. 912; der βία entgegengesetzt, Il. 16, 388. Od. 14, 84, wie Hes. O. 273; δίκης ἐπιδευές, des Rechts ermangelnd, es entbehrend, Il. 19, 180. δίκην ἰθύντατα εἰπεῖν, Recht sprechen, 18, 508; δίκας λαοῖς εὐθύνειν, Pind. P. 4, 153. u. πειραίνειν, I. 7, 24; δίκην παραβαίνειν, μιαίνειν, Aesch. Ag. 763. 1654; ἔξω τῆς δίκης βαίνειν, Plat. Legg. IX, 876, e; vgl. Eur. Andr. 788. Als adverbielle Vrbdgn merke man: ἐν δίκῃ, im Recht, gerecht, Soph. Tr. 1958; Pind. Ol. 6, 12 u. öfter; Plat. Phaedr. 266, a. Legg. XII, 945, d; od. σὺν δίκῃ, Aesch. Spt. 426; Soph. Tr. 278; Pind. P. 9, 99; Her. 1, 115; und ebenso δίκῃ, Il. 23, 542; Soph. El. 70, öfter; Plat. Critia. 112, e. auch μετὰ δίκης, Legg. I, 643, e; u. κατὰ δίκην, Eur. Tr. 887; Plat. Legg. III, 696, d; διὰ δίκης πᾶν ἔπος ἔλακον, Aesch. Ch. 776; und πρὸς δίκης, Soph. El. 1202; der Ggst ist παρὰ δίκην, Pind. Ol. 2, 18. I. 6, 47; Plat. Legg. VI, 757, e; ἄνευ δίκης, Aesch. Eum. 554. ἄτερ δίκης, Suppl. 703; βίᾳ δίκης, 430; πέρα δίκης, Soph. El. 511; δίχα δίκης, Plut. Ages. 32. — Im plur. bei Hom., Rechtspflege, Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ, Il. 16, 542. Νέστωρ περίοιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων, Od. 3, 244. vgl. 9, 215. 11, 570. So δίκαι σκολιαί, ungerechte Verwaltung des Rechts, Hes. O. 217. — 3) Rechtssache, Proceß, δίκην κρίνειν, Aesch. Eum. 411. 446; Soph. Phil. 1350 u. A.; δίκην δικάζειν, Her. 3, 31 u. Folgde; δίκην κατ' ἄλλου ἀνδρὸς ἐψήφισαν, Soph. Ai. 444. διὰ δίκης ἰὼν πατρί, anklagend, Ant. 738; die Vrbdgn ἐς δίκην ἄγειν, δίκην λαγχάνειν, αἱρεῖν, διώκειν, φεύγειν, ἐπεξέρχεσθαι s. unter diesen Verbis; δίκην ἔχειν, einen Proceß haben, verklagt sein, Plut. Mar. 6; — die Proceßhandlung selbst, τῇ προτεραίᾳ τῆς δίκης, Plat. Phaed. 58, b; πρὸ δίκης, von gerichtlicher Entscheidung, Is. 5, 10; Plut. Fab. 9; μετὰ τὴν δίκην, Is. 5, 9; δίκη γίγνεται, die Sache kommt zur richterlichen Entscheidung, Thuc. 2, 53. — δίκην μακρὰν λέγειν, Ar. Vesp. 777, wie oft bei Rednern; u. Xen. Mem. 4, 8, 1, δίκην εἰπεῖν, causam dicere, seine Sache vor Gericht führen. Bei den Athenern ist δίκη, in engerem Sinne u. im Ggst von γραφή, die Privatklage. Vgl. Meier u. Schömann Att. Proceß S. 165, ff. — 4) die richterliche Entscheidung, Strafe, Buße, am gewöhnlichsten δίκην δοῦναι, Aesch. Prom. 9; Soph. Ant. 228; Her. 1, 2 u. A., die Strafe leiden, die Buße entrichten; auch ὀφλεῖν, Soph. O. R. 552; Eur. Hec. 1253; τίνειν, Soph. El. 290; od. ἐκτίνειν, Her. 9, 94; Plat. Phaedr. 249, a; auch im plur., τίνειν

ματρὸς δίκας, Aesch. Or. 530; u. *δίκην διδόναι ὑπό τινος*, bestraft werden, Plat. Gorg. 525, b; *δίκην διδόναι καὶ λαμβάνειν παρ' ἀλλήλων*, Her. 5, 83, ist allgemeiner, Recht geben u. empfangen, bes. von den athenischen Bundesgenossen, welche nach Athen kamen u. dort ihre Processe führen u. entscheiden lassen mußten, wie *δίκας διδόναι ἤθελον παρά τινι*, sich einem Gerichte unterziehen, Thuc. 1, 28, wie *δίκας τῶν διαφόρων ἀλλήλοις διδόναι καὶ δέχεσθαι*, 1, 140. Aber Her. 1, 115 ist *δίκην ἔλαβε* er erhielt seine Strafe. *αἰτεῖν δίκην τῆς ἁρπαγῆς, φυγῆς, τοῦ φόνου*, 1, 2. 4, 164. 8, 114. *δίκην ἑλέσθαι, ἔχειν*, Genugthuung erhalten, haben, 9, 94; *δίκην ἐπιθεῖναι, ὀφλεῖν* u. ä. s. unter den entsprechenden Verbis.

δικ-ηγορέω, einen Proceß führen, u.

δικ-ηγορία, ἡ, Proceßführung, Eust.

δικ-ηγορικῶς, nach Art eines Sachwalters, Eust.

δικ-ηγόρος, ὁ, Proceßführer, Sachwalter, Sp.

δί-κηλος, ὁ, der einen doppelten Bruch hat, Paul. Aeg.

δίκησις, ἡ, Strafe, LXX.

δικη-φόρος, Rache bringend, rächend, strafend, *Ζεύς*, Aesch. Ag. 511, *ἡμέρα*, 1559. Ch. 118, *πότερα δικαστὴν ἢ δικηφόρον λέγεις*; Richter od. Rächer?

δικίδιον, τό, dim. von *δίκη*, Proceßchen, Ar. Nub. 1093. Vesp. 511.

δικλίς, ίδος, ἡ (*δίς* u. *κλείω, κληΐς*, nach Drac. p. 56, 18, also zweifach geschlossen; dah. bei Gal. auch v. l. *δίκλεις*; nach Andern von *κλίνω*, doppelt angelegt), *θύραι, πύλαι, σανίδες*, zweiflügelig, Il. 17, 268. 12, 454. Od. 2, 344, u. so sp. D.; auch *σταθμοί*, Ap. Rh. 4, 26; im sing., *θύρην δικλίδα*, Arat. Phaen. 142; ohne Zusatz, Doppelthür, Theocr. 14, 42; Mel. 121 (VII, 182).

δικο-γραφία, ἡ, Isocr. 15, 2, das Schreiben von Proceßreden für Andere.

δικο-γραφικῶς, nach Art der Proceßschriften, Poll. 8, 24 aus Isocr.

δικο-γράφος, wer Proceßschriften, Reden für Andere schreibt, Poll. 8, 24; D. L. 6, 15.

δικο-δίφης, ὁ, der Processe, Händel sucht, Luc. Lex. 9.

δί-κοκκος, mit zwei Kernen.

δικο-λέκτης, ὁ, = *δικολόγος*, Palld. 137 (X, 48); Ep. ad. 350 (Plan. 313).

δι-κόλλυβον, τό, eine Münze, = 2 *κόλλυβοι*, nach Bergk's Em. Ar. bei Poll. 9, 63. s. *τρικόλλυβον*.

δικο-λογέω, Gerichtsreden halten, Arist. rhet. 1, 1.

δικο-λογία, ἡ, Gerichtsrede, Arist. rhet. 1, 1.

δικο-λόγος, ὁ, Gerichtsdiener, Sachwalter, Plut. Lucull. 1 u. öfter.

δι-κόλουρος, doppelt abgestumpft, *πυραμίς*, Nicom. arith. 2, 14.

δί-κολπος, mit doppeltem Busen, Galen.

δικο-λύμης, ὁ, nach B. A. p. 35 *ὁ ἐν ταῖς δίκαις λυμαινόμενος*, Sykophant.

δικο-μήτρα, ἡ, nach B. A. p. 35 *οἷον μήτηρ δικῶν*, kom. Wort, Proceßmutter.

δικο-μαχέω, einen Rechtsstreit führen, Alciphr. 3, 29.

δι-κόνδυλος, zweigelenkig, Arist. H. A. 1, 15.

δί-κορμος, zweistämmig, Artemid. 5, 74.

δί-κορος, mit zwei, verschiedenen Pupillen, VLL.

δικοῤ-ῥάπτης, ὁ, = *δικοῤῥάφος*, B. A. p. 35.

δικοῤ-ῥαφέω, Processe anzetteln, Ar. Nubb. 1466. Av. 1435; Apollod. Stob. fl. 46, 15.

δικοῤ-ῥαφία, ἡ, das Anzetteln von Processen, Man. 2, 296; Schol. Ar. Nub. 1014.

δικοῤ-ῥάφος, ὁ, der Processe anzettelt, Aristaen. 2, 3; B. A. 35.

δί-κορσος, zweiköpfig, VLL.

δι-κόρυμβος, zweigipflig, *Παρνασσός*, Luc. Char. 5; Philostr.

δι-κόρυφος, dasselbe, *πλάξ, σέλας*, Eur. Bacch. 307. Phoen. 235; *Ἰταλία*, Strab. 2, 4, 8. Bei Arist. H. A. 1, 7 u. Poll. 2, 43 mit doppeltem Scheitel der Haare.

δικο-τέχνης, ὁ, Rechtskünstler, D. Chrys.

δικο-τροπέω, erkl. VLL. durch *φυγαδεύω*.

δι-κότυλος, vom Polyp, mit zwei Reihen Saugwarzen, Arist. H. A. 4, 1. vgl. part. anim. 4, 9. — Zwei Kotylen enthaltend, *λήκυθος*, Sotad. Ath. VII, 293 (v. 33); vgl. Dionys. com. ib. XI, 467, d; Polyaen. 8, 16, 2.

(**δικόω**) *ἐδικώθησαν*, sie wurden gerichtet, Cic. Verr. II, 5, 57, scheint in *ἐδικαιώθησαν* zu ändern.

δι-κραής, ές, nach Suid. u. Eust. = *δικέφαλος*.

δί-κραιος (*κεραία*), zweispaltig, Hippocr.

δι-κραιότης, ητος, ἡ, die Zweispaltung, Hippocr.

δι-κραιόω, in zwei Theile spalten, Hippocr.

δί-κραιρος, zweispaltig, *ὁλκαίη*, Ap. Rh. 4, 1613; zweihörnig, Pan, Agath. 29 (VI, 32).

δί-κρᾶνος, zweiköpfig, *τὸ δίκρανον*, Zweizink, Gabel, *δικράνοις ἐξωθεῖν τῆς οἰκίας*, furca expellere, Luc. Tim. 12.

δι-κρᾶνόω, zweispitzig machen?

δι-κρατής, ές, doppelmächtig, *Ἀτρεῖδαι*, d. i. die zwei Herrscher, Soph. Ai. 246. *δικρατεῖς λόγχαι*, Ant. 145, nach dem Schol. zweischneidig, od. richtiger: doppelgewaltig, *ὅτι ἀλλήλους ἀπέκτειναν*, nicht die mit beiden Händen geschwungenen, großen.

δί-κροος od. **δικρόος**, zsgzgn *δίκρους* u. *δικροῦς*, = *δίκρανος*, Phryn. p. 233; nach Lobeck von *κρόω* (*κρούω*), zweispitzig, doppelt, z. B. *δικροῖς ἐώθουν τὸν θεόν·* vgl. *δίκρανος*, Ar. Pax 670; Arist. H. A. 4, 2. part. anim. 2, 17, u. öfter die erste Form; *δίκροον ξύλον*, Gabel, Timocl. com. Ath. VI, 243, c; *ἡ δικρόα*, Spalt, Einschnitt, Arist. H. A. 3, 1. Auch *δικρός*, Xen. Cyn. 10, 7; od. *δίκρος*, z. B. *δίκρα ὄψις*, Aesch. frg. 42. Vgl. Lob. zu Phryn. a. a. O. u. Paralip. I, p. 42.

δί-κροσσον, *περιβόλαιον*, mit doppeltem Saum, Poll. 7, 72; vgl. Schol. Ar. Plut. 729.

δί-κροτος, zweimal schlagend, vom Pulse, Galen.; — von beiden Seiten geschlagen, *κῶπαι*, doppelte Ruder, Eur. I. T. 408. *ἁμαξιτός*, mit zwei Geleisen, El. 775; gew. vom Schiffe, = *διήρης*, nach E. M. (vgl. oben, Pol. 6, 7) mit zwei Reihen Ruderbänken, neben *μονόκροτοι*, Xen. Hell. 2, 1, 18; vgl. Arr. An. 6, 5, 4; Luc. Amor. 6; Ant. Th. 49 (VII, 640); *τριήρεις, δίκροτα, κέλητες* stellt Poll. 5, 62, 3 zusammen, u. öfter bei Sp.

δί-κρουνος, mit zwei Quellen, Sprudelröhren, Damox. Ath. XI, 469, a.

δικταμνίτης οἶνος, mit Diktamnum abgezogener Wein, Diosc.

δίκταμνον, τό, auch *δίκταμνος*, ἡ, auch *δίκταμον* u. *δίκταμος* geschrieben, ein Kraut, vom Berge Dikte auf Kreta benannt, welches Pfeile aus den Wunden ziehen sollte, Arist. H. A. 9, 6; Theophr. u. A.

δικτάτωρ, *ορος*, *ὁ*, der röm. Dictator, Pol. 3, 87 u. A. Bei D. Hal. 5, 73 u. öfter im gen. *δικτάτωρος*.

δικτατωρεύω, Diktator sein, D. Cass. 43, 1, öfter.

δικτατωρία, *ἡ*, Plut. Fab. 3; u. *δικτατωρεία*, die Diktatur, D. Hal. 5, 73.

δικτυ-αγωγός, *ὁ*, Netzführer, Fischer, Poll. 5, 17.

δικτυ-άλωτος, mit dem Netz gefangen, Synes.

δικτυ-βολέω, das Netz werfen, fischen, Diocl. 2 (VI, 186), l. d.

δικτυ-βόλος, *ὁ*, der Netzwerfer, Fischer, Apollnd. 7 (VI, 105); Opp. H. 4, 578.

δικτύδιον, *τό*, dim. von *δίκτυον*, Poll. 7, 179.

δικτυεία, auch *δικτυΐα* geschrieben, *ἡ*, Netzfischerei, Ael. H. A. 12, 43.

δίκτυες, *οἱ*, eine unbekannte Thierart in Libyen, Her. 4, 192.

δικτυεύς, *ὁ*, Netzfischer, Ael. H. A. 1, 12; Strab. VIII, p. 384.

δικτυεύω, mit dem Netz fischen, Sp.

Δίκτυννα, *ἡ*, die Jägerin mit dem Garn, Beiname der Artemis; s. nom. pr.

δικτυο-βόλος, *ὁ*, = *δικτυβόλος*, Poll. 7, 137.

δικτυο-ειδής, *ές*, netzartig, *πλέγμα*, Galen.

δικτυο-θήρας, *ὁ*, = *δικτυβόλος*, Schol. Theocr. 1, 40.

δικτυο-θηρευτική, *ἡ*, sc. *τέχνη*, die Netzfischerei, Poll. 7, 139.

δικτυό-κλωστοι, *σπεῖραι*, Soph. Ant. 346, ch., netzgesponnene Kreise, d. i. das geflochtene Netz.

δίκτυον, *τό* (schon die Alten richtig von *δικεῖν*), das Netz, bes. a) Fischernetz, Od. 22, 386; Aesch. Ch. 499; Soph. frg. 783; *καὶ κυρτοί*, Plat. Soph. 220, c, s. bes. die compp. — b) Jagdnetz, Her. 1, 123; Stellgarn, bes. das größere im Ggst; der kleineren *ἄρκυες*, Xen. Cyn. 2, 5; Poll. 5, 26; Ar. Av. 1083 u. A. — c) übertr., *εἰς ἀπέραντον δίκτυον ἄτης ἐμπλεχθήσεσθε*, Aesch. Prom. 1080. *ἐπὶ Τροίας πύργοις ἔβαλες δ.*, Ag. 349; *δίκτυα δυσόρατα ἐνεπετάννυες*, Xen. Cyr. 1, 6, 19. — d) bei Hesych. der durchlöcherte Boden eines Siebes.

δικτυο-πλόκος, *ὁ*, Netzflechter, Poll. 7, 179.

δικτυο-ποιός, *ὁ*, der Netzmacher?

δικτυο-ὑλκος, *ὁ* (*ἕλκω*), Netzzieher, Fischer, Poll. 1, 96; Iambl. — *οἱ δ.*, ein Stück des Aeschylus, das auch *δικτυουργοί* genannt wird, Ael. N. H. 7, 47.

δικτυόω, netzförmig machen, LXX. *δικτυωτός*, gegittert, *θύραι*, Gitterthüren, Pol. 15, 30, 8; *θύσανος*, D. Sic. 18, 26 u. a. Sp.

δί-κτυπος, *ἠχώ*, doppelt tönend, Nonn. D. 10, 225.

δίκτυς, *ὁ*, nach Hesych. lakon. = *ἰκτῖνος*.

δικτυ-ώδης, *ες*, = *δικτυοειδής*, Schol. Ar. Vesp. 99.

δί-κυκλος, zweirädrig, *ὄχημα*, Liban.; *τό δ.*, dasselbe, D. Cass. 76, 7.

δί-κυρτος, zweibuckelig, *κάμηλος*, Geop.

ΔΙΚΩ, nur aor. *ἔδικον*, *δικεῖν*, von den Alten stets *βάλλω* erkl., werfen, *πέτρῳ*, Pind. Ol. 11, 72. *στεφάνους*, P. 9, 123; *τεῦχος*, Aesch. Ch. 97; *πεδόσε σώματα*, Eur. Bacch. 601. vgl. Phoen. 643. 672; Aristaen. 2, 1 bildete ein praes. *τόξα δίκει*. Vgl. *δίσκος*, *δίκτυον*.

δί-κωλος, zweigliedrig, *σφενδόναι*, Lycophr. 636. Bei Gramm. u. Rhett. zwei *κῶλα*, Satzglieder, habend.

δι-κωπέω, zwei Ruder führen, Ar. Eccl. 1091.

δι-κωπία, *ἡ*, Doppelruder, Luc. Contempl. 1; Schol. Thuc. 4, 67.

δί-κωπος, zweiruderig, *σκάφος*, *ἐλάτη*, Eur. Alc. 252. 446 u. Sp., wie Pol. 34, 3, 2.

δι-λέκιθον, *ᾠόν*, mit zwei Dottern, Schol. Eur. Or. 455.

δι-λήκυθον, *τό*, Doppelflasche, Ath. IV, 129, c.

δί-λημμα, *τό*, bei Sp. eine Schlußart, durch welche der Gegner von zwei Seiten, er mag zugeben od. nicht, gefangen wird.

δι-λήμματος, aus zwei Sätzen bestehend, *τὸ δ.*, = vorigem, Sp.

δί-ληπτος, auf zwei Weisen zu nehmen, zu verstehen, Schol. Il. 2, 642.

δι-λογέω, zweimal dasselbe sagen, Xen. Hipparch. 8, 2; D. Sic. 16, 46 u. a. Sp.

δι-λογία, *ἡ*, das Zweimalsagen, die Wiederholung, Xen. Hipp. 8, 2 u. Sp.

δι-λογίζω, l. d. für *διλογέω*, im aor., Schol. Soph. Ai. 773.

δί-λογος, zweimal sagend, wiederholend, Poll. 2, 118; doppelzüngig, N. T.

δί-λογχος, mit zwei Lanzen, *ἄτη*, Aesch. Ag. 629.

δί-λοφος, zweigipfelig, *πέτρα*, der Parnaß, Soph. Ant. 1113.

δι-λοχία, ein Doppellochos, Pol. 10, 21, 4, Suid.

δι-λοχίτης, *ὁ*, Anführer einer *διλοχία*, Arr. tact. 13.

δί-μακρος, mit zwei langen Sylben, Drac. 59, 10.

δί-μαχαι, *οἱ*, die auf zweifache Art Kämpfenden, Poll. 1, 132; so auch D. Sic. 5, 33 zu lesen, wo das Folgende als v. l.

δι-μάχαιρος, mit zwei Schwertern kämpfend, Artemid. 2, 32.

δι-μέδιμνον, *τό*, ein Maaß von zwei Medimnen, Hesych.

δι-μερής, *ές*, zweitheilig, aus zwei Theilen bestehend, Arist. H. A. 1, 14 u. Sp.

δι-μέτρητος, zwei Metreten fassend, *κώθωνες*, Ath. V, 199, f.

δί-μετρος, aus zwei Maaßen od. zwei Versfüßen bestehend, Gramm.

δι-μέτ-ωπος, doppelstirnig, von den Festungswerken, App. B. C. 5, 33.

δι-μηνιαῖος, zwei Monate alt, Hippocr. u. Sp.

δί-μηνος, zweimonatlich, *σῖτος*, *μισθοφορά*, D. Hal. 9, 17; D. Sic. 17, 69 u. öfter. *τὸ δίμηνον*, Zeit von zwei Monaten, 17, 48, wie *ἡ δίμηνος*, Pol. 6, 34.

δι-μήτριος, *ὁ*, = folgdm, E. G. p. 446, 27.

δι-μήτωρ, *ορος*, dor. *διμάτωρ*, zwei Mütter habend, Bacchus, Alexis bei Ath. II, 39, b; Orph. H. 49; D. Sic. 3, 62.

δί-μιτος, doppelfädig, zweidrähtig, Sp.

δι-μίτριος, = folgdm, VLL.

δί-μιτρος, mit zwei *μίτραι*, *καυσία*, Plut. Dem. 41, l. d.

δι-μναῖος, zwei Minen werth, Arist. Oec. 2, 5 u. Sp.; auch *διμναιαῖος*, Themist. 23, p. 351, 26.

δι-μνέως, ion. für *διμναίους*, *ἀποτιμήσασθαι*, auf zwei Minen schätzen, Her. 5, 77.

δι-μοιρία, *ἡ*, doppelte Portion, Xen. Lac. 15, 4. bes. doppelter Sold, Hell. 6, 1, 4 u. Sp. Bei Ael. Tact. eine halbe Cohorte.

δι-μοιρίτης, *ὁ*, der eine doppelte Portion, doppelten Sold erhält, Arr. An. 7, 23, 5; Luc. Iov.

trag. 48. Bei Ael. Tact. Anführer einer halben Cohorte.

δί-μοιρος, doppelt getheilt, doppelt, Aesch. Spt. 832. vgl. Suppl. 1056. — τὸ δίμοιρον, eine halbe Drachme, = 5 Obolen, Plat. Ax. 366, c; ein halbes Pfund, Plut. C. Gracch. 17.

δί-μορφος, doppeltgestaltig, Lycophr. 111. 892; vom Hermaphroditen, D. Sic. exc. p. 519, 8.

δι-μόρφωτος, dasselbe, Man. 4, 452.

δί-μυξος, λύχνος, mit zwei Dochten, Comic. bei Ath. XV, 700, f.

δίνα, ἡ, = δίνη, Ath. VIII, 333, d.

δῑνάζω, = δῑνέω, Artemidor. bei Ath. VIII, 333, f, wohin auch wohl δινάσσατο, Pind. frg. 70, gehört, obwohl die Lesart zw.

δίνευμα, τό, kreisförmige Umdrehung, Χαρίτων, vom Tanz, Ar. Th. 122; Xen. de re equ. 3, 11 u. Sp.

δῑνεύω, nur praes. u. impf., = folgdm, Il. 18, 543. 24, 12; Eur. Phoen. 798, u. öfter sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1184; Opp. H. 1, 376.

δῑνέω, im Kreise herumdrehen, treiben, herumschwingen, σόλον, die Wurfscheibe vor dem Wurfe im Kreise umschwingen, Il. 23, 840. ζεύγεα, das Rindergespann im Kreise herumtreiben, 18, 543. μόχλον, (in des Kyklopen Auge) herumdrehen, 9, 388; ἵππους, ἀσπίδα, Aesch. Spt. 444. 472, wie Theocr. 24, 10; ὄμμα, Eur. Or. 1459; λίνον, vom Fächer, Strat. 22 (XII, 180); auch in sp. Prosa, Dion. Hal. 1, 15. — Im pass., sich herumdrehen, herumschweifen, νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν, Od. 9, 153, wie πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι πλαζόμενος, 16, 63; Pind. κατὰ τριόδων ἐδινάθην, P. 11, 38; ὄσσε δινείσθην, vom Umherrollen der Augen, Il. 16, 792. vgl. 17, 680; ἐπὶ τροχοῦ δινεῖσθαι, Plat. Euthyd. 294, e; vom Tänzer, Xen. An. 5, 9, 9. — Auch das act. steht in dieser Bdtg, vom Tänzer, sich im Kreise herumdrehen, Il. 18, 494, u. in den unter δινεύω angeführten Stellen; ἀνὰ νῆσον ἐδίνεον, Ap. Rh. 2, 695; βλεφάροις, irr umherblicken, Eur. Or. 837. Vgl. δίνω.

δίνη, ἡ (vgl. δίω, δονέω), das Herumdrehen im Kreise, Wirbel, bes. Wasserstrudel, gew. im plur., Il. 21, 354; Hes. Th. 791; Eur. Or. 1310 u. öfter. auch im sing., Troad. 210, wie Aesch. Eum. 529; Plat. Crat. 439, c; Τυρσηνίς, das Meer selbst, Bian. 8 (IX, 308); u. übh. Umschwung, ἀτράκτου δίνη, Plat. Rep. X, 620, e; ἀνεμώκης, Ar. Av. 697; οὐράνιαι, Eur. Alc. 244, vom Wirbelwind; übertr., ἀνάγκης στεῤῥαὶ δ., Aesch. Prom. 1054. vgl. Ag. 969.

δῑνήεις, εσσα, εν, strudelreich, wirbelnd, von einem Strom, Il. 5, 479. Od. 6, 89; Eur. Cycl. 46 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 551; bei Mosch. 2, 55 ist τάλαρος δ. der gerundete.

δῑνηθμός, ὁ, = δίνησις?

δίνημα, τό, = δίνευμα, Man. 4, 553.

δίνησις, ἡ, das Umdrehen im Kreise, Wirbeln, Epicur. bei D. L. 10, 90 u. Sp.

δῑνητός, im Kreise gedreht, πέτρος, vom Mühlstein, Philp. 76 (VII, 394).

δῖνος, ὁ, 1) = δίνη, Wirbel, αἰθέριος, Ar. Nub. 379; Schwindel, Hippocr., vgl. σκοτοδινία, — eine Art Tanz, Schol. Il. 3, 391. — 2) nach Eust. u. E. M. ein Werkzeug der Drechsler, u. dah. ein großes rundgedrehtes Trinkgefäß, Ar. Vesp. 618, nach dem Schol. ἀγγεῖόν τι κεράμειον οἴνου, στρογγύλον κάτω· vgl. Ath. XI, 467, d, wo δεῖνος steht. Bei den Kyrenäern auch ποδονιπτήρ. — 3) die runde Dreschtenne, Ath. a. a. O., Ael. H. A. 2, 25, wie auch Xen. Oec. 18, 5 für δεινός zu schreiben; denn in der VLL. ist oft δεινέω u. ä. wegen des langen ι geschrieben.

δῑνόω, = δινέω, VLL. bes. für drechseln, davon δινωτός, gerundet, ἀσπίς, Il. 13, 405. bes. rund gedrechselt, λέχος, 3, 391. κλισίη δ. ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ, Od. 19, 56 (die Alten erkl. στρογγύλος, τορευτός, πεποικιλμένος), u. sp. D. θρόνος, Ap. Rh. 3, 43.

δίνω, = δινέω, bei Hes. O. 595 ist Δημήτερος ἀκτὴν δινέμεν auf der Tenne ausdreschen; vgl. Callim. bei E. M. 74, 16 u. Suid.

δῑν-ώδης, ες, = δινήεις, Dio Cass. 68, 13; τὰ δινώδη τοῦ ποταμοῦ, Plut. Cat. mai. 20.

διξᾶς, ᾶντος, ὁ, eine sicilische Kupfermünze, zwei χαλκοῦς geltend, Poll. 9, 81 aus Arist.

δί-ξεστον, τό, zwei ξέσται enthaltend, Schol. Ar. Th. 347.

δί-ξοος, zweispaltig, Theophr.

διξός, ion., = δισσός, w. m. s.

διό, = δι' ὅ, weswegen, weshalb, Plat. Gorg. 518, a u. Folgde.

διο-βλής, ῆτος, ὁ, vom Zeus, d. i. vom Blitz getroffen, Τυφώς, Schol. Pind. P. 8, 22.

διό-βλητος, ὁ, dasselbe, Ael. H. A. 6, 62 u. a. Sp.

διό-βολος, dasselbe, κτύπος, Donner, Soph. O. C. 1463; πλᾶκτρον πυρός, Eur. Alc. 125.

διο-γενέτορες, ἔναυλοι, in denen Zeus geboren worden od. aufgewachsen, Eur. Bacch. 122.

διο-γενής, ες, Zeus entstammt, von Zeus' Geschlecht, Ἀμφίων, Aesch. Spt. 510; τέκνον, Pallas, Soph. Ai. 91; Aesch. Spt. 120. θεοί, 283; αἷμα, φάος, Eur. Andr. 1196. Med. 1258. Bei Hom. gewöhnliches Beiwort der Fürsten, die größtentheils von Zeus' Geschlecht abstammen, od. wenigstens als Könige von Zeus eingesetzt u. unter seinem Schutze stehen [ῐ bei Epik.]

δι-ογκόω, aufblähen, anschwellen, Medic. u. A. — Pass., anschwellen, vom See, Plut. Cam. 3. von Geschwulst, Ages. 27.

δι-όγκωσις, ἡ, das Anschwellen, Geschwulst, Plut. amat. 25; Medic.

διό-γνητος (für διογένητος), = διογενής, Hes. Sc. 340.

διό-γονος, dasselbe, Eur. Hipp. 560, mit langem ι.

δι-οδεία, ἡ, das Durchreisen, -ziehen, Arist. u. Sp.

δι-οδεύσιμος, durchgangbar.

δι-όδευσις, das Durchgehen, Hippocr.

δι-οδεύω, durchgehen, -reisen, τὴν χώραν, Pol. 2, 15, 2 u. Sp., wie Plut. Ages. 17. — Pass., διοδευομένη ὑπὸ ναύταις, Philp. 74 (IX, 708).

δι-οδοι-πορέω, dasselbe, Her. 8, 129 u. Sp.

δι-οδο-ποιέω, einen Weg durch etwas machen, Theophr.

δί-οδος, ἡ, der Weg durch etwas, Durchgang, Uebergang, Her. 7, 201. 9, 99; Thuc. 2, 4 u. A.; das Durchgehen, ἄστρων, der Wandel, Aesch. Prom. 1052; δίοδόν τινα αἰτεῖσθαι, um (Erlaubniß zum) Durchzug bitten, Ar. Av. 189; Aesch. 3, 151 u. A. Bei Hippocr. Leibesöffnung.

δι-οδύρομαι, sehr beklagen, τὴν συμφοράν, Dem. 53, 7.

δι-οζόομαι, sich in zwei Aeste theilen, Hippocr.

δί-οζος, zweiästig, Theophr.

Διόθεν, vom Zeus, durch Zeus, βλαφθέντα βί-

λιμνα, Il. 15, 489; Hes., Tragg. u. Sp.; ἐκ Διόθεν, Hes. O. 763.

δι-οίγνυμι (s. οἴγνυμι), τὰς γνάθους, Ar. Eccl. 852; τὸ στόμα, Arist. H. A. 9, 7; = διοίγω, öffnen, so daß etwas von einander klafft, von den Thüren, Soph. Ai. 339. κλῇθρα, O. R. 1287; vgl. Plat. Conv. 215, b. 221, d.

δί-οιδα (s. οἶδα), durch u. durch kennen, genau wissen, Soph. O. C. 296; Eur. Med. 518; Ar. Nubb. 168; Plat. Legg. I, 626, a; dah. unterscheiden, τὴν ὁμοιότητα καὶ τὴν ἀνομοιότητα, Plat. Phaedr. 262, a.

δι-οιδαίνω, ganz aufschwellen, intrans., Medic.; übertr., αἱ ψυχαί, von Leidenschaften, Hdn. 7, 3, 16 u. a. Sp.

δι-οιδέω, dasselbe, vom Meere, Strab. 3, 5, 8; vom Körper, D. Sic. 2, 12; Luc. Necyom. 18 u. A.; übertr., Heliod. 7, 7, zornig werden.

δι-οιδής, ές, angeschwollen, μαζός, Nic. Al. 90.

δι-οιδίσκομαι, = διοιδέω, Galen.

δι-οικέω (nach den Atticisten impf. ἐδιῴκουν, δεδιῴκημαι, s. Macho unten), 1) abgesondert bewohnen, οἰκήσεις ἰδίας διῳκηκός, Plat. Tim. 19, e. So im med., κατὰ κώμας, vereinzelt in Flecken wohnen, Xen. Hell. 5, 2, 5. Gew. — 2) durch das Haus walten, verwalten, τάς τε οἰκίας καὶ τὰς πόλεις, Plat. Men. 91, a u. oft; auch Folgde, τὴν πόλιν καὶ τὴν βασιλείαν, Isocr. 2, 2; τὰ τῆς πόλεως, Ar. Eccl. 305; πολέμους, Din. 1, 69; τὰ πρὸς τὴν πόλιν, τὰ πολιτικά, Dem. u. A.; πόλις διοικεῖται νόμοις καὶ ψηφίσμασι, Dem. 24, 152, wie πᾶς ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος φύσει καὶ νόμοις διοικεῖται, 25, 15; αἱ τυραννίδες διοικοῦνται, Aesch. 1, 4. Allgemeiner, einrichten, anordnen, τὰ ἀνθρώπινα, Plat. Legg. VII, 713, c; ταπεινῶς τὸν βίον, Isocr. 1, 10; von der Behandlung eines rhetorischen Stoffes, Dion. Hal.; auch im med., vom Verwalten des Geldes, Dem. 20, 33. ἐπὶ τραπέζῃ, vom Wechselgeschäft, 45, 33. auch besorgen, anschaffen, εἴ τινος ἐνδεῖ πρὸς τὰ Παναθήναια διοικηθῇ, 24, 27. vgl. ἀπορῶ ὁπόθεν τὰ ἄλλα διοικῶ, 27, 66; δεδιῴκηται πάλαι, ist verausgabt, Macho bei Ath. VIII, 341, c. — τὴν ἀδελφὴν καλῶς διῴκηκεν, hat er gut versorgt, Dem. 24, 202; u. übh. behandeln, οἷά με δ., Alciphr. 2, 2; erhalten, ernähren, τὰ ὑποτίτθια γάλακτι διοικεῖται, Ath. II, 46, e; vgl. αὐτὸν εὐτελῶς διοικῶν, d. i. einfach lebend, Plut. Cleom. 32; Strab. XIV, 659. — Bei den Aerzten, verdauen, D. L. 6, 34. — Med., für sich anordnen, Dem., bes. etwas ausführen, oft mit der Nebenbdtg durch schlimme Ränke u. Listen, μετὰ πλείστης ἡσυχίας πάνθ' ὅσα βούλεται Φίλιππος διοικήσεται, 8, 13. ἵνα ἃ βουλόμεθα ὦμεν διῳκημένοι. 18, 178. ἀδίκους πλεονεξίας, 44, 38. πρός τινα, mit Einem ein Abkommen treffen, 58, 19.

δι-οίκημα, τό, die Verwaltung, VLL.

δι-οίκησις, ἡ, das Verwalten, die Verwaltung, οἰκίας καὶ πόλεως, Plat. Charm. 172, d u. öfter; bes. Staatshaushaltung, τὴν δ. καταλύειν, Dem. 24, 102; τὴν ἄλλην δ. οὕτω κατεσκευάσαντο, Isocr. 4, 41; übh. Einrichtung, καὶ παιδεία τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων, Plat. Legg. X, 606, e; Verwaltung des Staatsschatzes, Dem. 59, 4. ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως στρατηγός, 18, 38. 115, beidemal im Psephisma. übh. Ausgabe, ἡ καθ' ἡμέραν δ., der tägliche Verbrauch, 45, 31. συχνή, 59, 42, theurer Haushalt, wo viel darauf geht; vgl. Xen. Mem. 4, 6, 14. — In späterer Zeit, Provinz, Strab. XIII, p. 629.

δι-οικητής, ὁ, der Verwalter, Pol. 27, 12, 2; Plut. Crass. 2, bes. der Procurator unter den Röm. Kaisern.

δι-οικητικός, ή, όν, zur Verwaltung gehörig, δυνάμεις, Clem. Al.; τινός, Plut. u. a. Sp. Bei den Aerzten auch verdaulich.

δι-οικήτρια, ἡ, Verwalterin, Schol. Ar. Eccl. 212.

δι-οικήτωρ, ορος, ὁ, = διοικήτης, sp. D.

δι-οικίζω, getrennt wohnen lassen, in gesonderte Wohnsitze führen (um das Gemeinwesen aufzuheben, von den Bürgern einer eroberten Stadt), τὴν Θηβαίων πόλιν, Dem. 5, 10 u. A.; ἐκ τοῦ ἄστεος ἐλαύνειν καὶ δ., Arist. pol. 5, 9. Μαντινεῖς ἐκ μιᾶς πόλεως εἰς πλείους, Pol. 4, 27, b, wie Xen. Μαντίνεια διῳκίσθη τετραχῆ, Hell. 5, 2, 7; κατὰ κώμας διῴκισε, D. Sic. 2, 28, wie διῳκισμένοι κατὰ κώμας, Dem. 19, 81. Uebh. zerstreuen, Plat. Conv. 193, a; trennen, D. Hal. 6, 36. — Med., ausziehen, ἐκ Κολυττοῦ εἰς τὴν Φαίδρου οἰκίαν, Lys. 32, 14.

δι-οίκισις, ἡ, das Ausziehen, die Veränderung der Wohnung, Lys. 32, 14, nach Reiske's Emend. für διοίκησις.

δι-οικισμός, ὁ, das (Auflösen eines Städtebundes u.) Versetzen in gesonderte Wohnungen, Dion. Hal. 6, 81; Plut. Camill. 9.

δι-οικο-δομέω, dazwischen bauen, durch Bauen trennen, τοῦ θώρακος τὸ κύτος δ., wie ἰσθμὸν δ. τῆς τε κεφαλῆς καὶ τοῦ στήθους, Plat. Tim. 69, e; ἀπό τινός τι, D. Sic. 14, 7; verbauen, versperren, Thuc. 8, 90; bes. ὁδούς u. dergl., D. Sic. 13, 56 u. a. Sp.

δι-οικο-νομέω, ganz u. gar verwalten, Poll. 5, 156.

δι-οινο-χοέω, durch den Mundschenk vertheilen, Ath. IV, 153, c, im pass.

δι-οινόομαι, sich mit Wein anfüllen, berauscht werden, Plat. Legg. VII, 775, c.

δί-οιξις, ἡ, das sich Oeffnen, Ggstz σύμμυσις, Theophr.

δι-οιστέον, adj. verb. zu διαφέρω, Eur. Phoen. 272.

δι-οϊστεύω, einen Pfeil hindurchschießen, καί κεν διοϊστεύσειας, zur Bezeichnung der Entfernung, man kann wohl einen Pfeil hinüberschießen, Od. 12, 102. πελεκέων, σιδήρου, durch das Eisen, 19, 578. 21, 96 u. öfter.

δι-οιστρέω, verstärktes οἰστρέω, D. Sic. 4, 12 u. a. Sp.

δι-οίσω, fut. zu διαφέρω.

δι-οιχνέω (s. οἰχνέω), hindurchgehen, αἰῶνα, Aesch. Eum. 305; ἐν πέτρῃσιν, umherwandeln, H. h. 18, 10.

δι-οίχομαι (s. οἴχομαι), dahingehen, vergehen, von der Zeit, αἱ ἡμέραι διοίχηνται, Her. 4, 136; Αἴας διοίχεται, Soph. Ai. 952, d. i. er ist umgekommen, wie Eur. Ion 765; Ar. Th. 609; τἀμὰ διοίχεται, Aesch. frg. 120; so λόγος, Soph. O. C. 580, ist beendet, wie δίκη δ., Eur. Suppl. 542. I. A. 961; sich auflösen, Plat. Phaed. 87, c.

δι-οκλάζω, auf die Kniee fallen, Ios.

δι-οκνέω, lange zögern, Ath. XIII, 607, e.

διό-κτυπος, vom Zeus niedergedonnert, Aesch. Suppl. 146, f. L. für ἡλιόκτυπος.

δι-οκωχή, ἡ, v. l. für διακωχή, w. m. s.

δι-ολισθαίνω (s. ὀλισθαίνω), Sp., wie Luc. u. Pol., auch διολισθάνω, durchgleiten, -schlüpfen, ὑπὸ

τοὺς δακτύλους, Hippocr.; τῶν κυμάτων, durch die Wellen hingleiten, Luc. dom. 12; dah. entschlüpfen, καὶ διαδύεσθαί τινα, Plat. Phaed. 87, e; vgl. Ar. Nubb. 434; oft bei Pol. u. Sp.; neben πταίειν, ausgleiten, Hdn. 5, 6, 18.

δι-ολκή, ἡ, das Durchziehen, bes. Verdrehen eines Satzes, Sext. Emp. adv. Math. 8, 322.

δί-ολκος, ὁ, der Durchzug, so hieß eine Stelle auf dem Corinthischen Isthmus, wo die Schiffe über das Land aus dem einen Meere ins andere gezogen wurden, Strab. VIII, p. 335. Bei Ptolem. 4, 5 auch eine Stelle an einer Nilmündung.

δι-όλλυμι (s. ὄλλυμι), ganz zu Grunde richten, vernichten, σ' ἡ τύχη διώλεσεν, Soph. O. R. 442. κάλλος τὸν βίον, Tr. 465; διώλεσε δόλοισι σὸν παῖδα, Eur. Hipp. 1311. νόσος τὸ σῶμα, Ggstz σώζω, Hel. 894; Plat. Rep. X, 609, c. πάμπαν διώλεσαν, Polit. 308, a. Auch aus dem Gedächtniß verlieren, vergessen, Soph. O. R. 318. — Häufiger im med. u. perf. II. act., gänzlich untergehen, ganz verloren sein, στρατὸς διώλλυτο, διόλωλεν ἰσχύς, Aesch. Pers. 475. 582; ἀνδρὸς ἔκ τινος διώλετο, Soph. O. R. 225 u. sonst; διολώλαμεν, διοιχόμεσθα, Eur. Andr. 1177; u. in Prosa, διόλλυνται τὸν κίνδυνον ὑφορώμενοι, sie kommen um, d. i. sie können es nicht ertragen, die Gefahr vor Augen zu haben, Thuc. 3, 40.

δι-ολολύζω, verstärktes ὀλολύζω, Ios.

δι-όλου, d. i. δι' ὅλου, s. ὅλος.

δι-ολοφύρομαι, verstärktes ὀλοφύρομαι, πρὸς ἑαυτόν, Pol. 22, 9, 11.

δι-ομαλίζω (eigtl. verstärktes ὁμαλίζω), sich durchaus gleich bleiben, Plut. Cat. mai. 4; Sext. Emp. adv. math. 11, 207 u. a. Sp.

δι-ομαλισμός, ὁ, das Sichgleichbleiben, Gleichmäßigkeit, Sext. Emp. adv. math. 11, 206.

δι-ομαλύνω, durch u. durch gleichmäßig machen, καὶ διαχέειν μέχρι τῶν ἄκρων, Plut. de san. tu. p. 392.

διο-μανής, ές, durch Zeus rasend gemacht, Hesych.

δί-ομβρος, vom Regen durchnäßt, Arist. Probl. 2, 41.

διομει-αλαζών, όνος, ὁ, ein Prahler aus dem Diomeia Demos, Ar. Ach. 605. s. nom. pr.

Διο-μηνία, ἡ, Zorn des Zeus, Orph. περὶ σεισμῶν.

Διο-μήτωρ, ορος, ὁ, Mutter des Zeus, Theolg. arithm. p. 12.

δι-ομιλέω, Umgang haben, sich unterreden, τινί, K. S.

δι-όμνυμι (s. ὄμνυμι), (vollständig, feierlich) schwören, ὅρκον, Soph. Tr. 354; absol. διομώμοκα, Lycurg. 127, Philostr.; — sonst nur im med., Soph. Tr. 377. Ai. 1212; u. häufig in Prosa, Plat. Apol. 27, c; u. bes. bei den Rednern, τοὺς θεούς, bei den Göttern, Din. 1, 47; bes. vom öffentlichen u. gerichtlichen Eid, ὅρκον, Lys. 3, 1. vgl. 10, 12; ὑπέρ τινος, Antiph. 1, 28. 5, 11; ἐν τῷ δήμῳ διωμόσατο, μὴ εἶναι ἑαυτῷ ἐφόδια, Dem. 49, 67. καὶ μαρτυρεῖν, 57, 22. 39. Auch Sp., wie Plut., διωμόσατο τὸν Ῥώμυλον ἰδεῖν, Num. 2.

δι-ομο-λογέω, zugestehen, versprechen, διωμολόγησεν ἀποστήσεσθαι βασιλέως, Xen. Ages. 3, 5; vgl. Luc. Nigr. 26. — Gew. im med., sich unter einander verständigen, übereinkommen, sowohl in wissenschaftlichen als in rechtlichen Streitfragen, Plat. Phaedr. 237. περί τινος, Theaet. 169, e, wie Xen. Hell. 4, 2, 13 u. Sp., z. B. D. Sic. 1, 91; περί τινός τινι, Isae. 3, 39; auch c. acc., σμικρὰ ἄττα, Plat. Phil. 20, c, wie δεῖ λόγον ἡμᾶς διομολογήσασθαι τί ποτ' ἐστίν, Soph. 260, a, d. i. festsetzen, bestimmen, wie τοὺς τόκους, Dem. 56, 5. πρός τινα, 28, 14; das perf. διωμολόγημαι, in pass. Bdtg, oft Plat. ἡμῖν, ἐμοί τε καὶ σοί, Soph. 264, d. Euthyd. 282, c; παρ' ἡμῶν, Isocr. 4, 137; aor. pass., Plat. Rep. V, 456, c; das praes. braucht pass. Pol. 31, 27, 1.

δι-ομο-λόγησις, ἡ, Uebereinkunft, Vertrag, γίγνεται πρός τινα, Pol. 3, 27, 9.

δι-ομο-λογία, ἡ, dasselbe, ποιεῖσθαι περί τινος, Is. 11, 21; Arist. Eth. 9, 1.

δι-ονειδίζω, vorwerfen, Sp.

δι-ονομάζω, benennen, Plat. Polit. 263, d; überall nennen, bekannt machen, nur im pass., οἱ διωνομασμένοι, stehen den ἄδοξοι gegenüber, Isocr. 20, 19, nach Bekk. für die v. l. ὠνομασμένοι · einfacher neben γνώριμον εἶναι, Arist. H. A. 1, 16; oft Strab. u. Folgde.'

Διονύσια u. die anderen von Διόνυσος abgeleiteten Wörter, s. nom. pr.

δι-οξεῖα, ἡ, auch δι' ὀξεῖαν, δι' ὀξειῶν geschrieben, so nannten die Pythagoräer nach Nicom. Harm. u. Porphyr. den Quintenaccord.

δι-όπαι, αἱ, eine Art Ohrgehänge, wohl von δίοπος, Ar. bei Pol. 7, 95.

Διό-παις, αιδος, ὁ, Zeus' Sohn, Apollo, Hymn. in Apoll. (IX, 525).

Διό-πεμπτος, vom Zeus gesendet, Eustath.

διόπερ, = διό, eben deshalb, Thuc. 1, 71 u. Folgde; nur deshalb weil, Xen. Mem. 4, 8, 7.

Διο-πετής, = διϊπετής, ἄγαλμα, Eur. I. T. 947; in der spätern Prosa die gew. Form, πέλτη, Plut. Num. 13; παλλάδιον, Dion. Hal. 2, 66; λίθος, Hdn. 5, 3, 11.

διο-πομπέομαι, nicht so gut attisch wie ἀποδιοπ., B. A. 7, 20; VLL.; E. G. p. 147, 54 hat auch das subst. διοπομπή u. erkl. πέμψις.

δί-οπος, zweilöcherig, αὐλοί, Ath. IV, 176, f; Poll. 4, 77.

δί-οπος (διέπω), ὁ, Gebieter, Befehlshaber, βασιλῆς, Aesch. Pers. 44; στρατιᾶς, Eur. Rhes. 741; u. in sp. Prosa, καὶ ἐπιστάτης, Plut. Rom. 6. Bei Hippocr. Schiffsaufseher, Supercargo, vgl. Harpocr. u. διοπτεύω.

δι-οπτάνω, durchsehen, Eustath.

δι-όπτειρα, ἡ, fem. zu διοπτήρ, Ios.

δι-οπτεύω, durch-, umherspähen, Il. 10, 451; καὶ ὠτακουστέω, D. Cass. 52, 37; genau sehen, Soph. Ai. 309; die Aufsicht haben, διοπτεύων τὴν ναῦν, als Schiffsaufseher, Dem. 35, 20, s. δίοπος.

δι-οπτήρ, ῆρος, ὁ, der Späher, Kundschafter, στρατοῦ, Il. 10, 562, der das Heer auskundschaftet; διοπτῆρες καὶ διάγγελοι, Plut. Galb. 24, sind die röm. optiones et tesserarii. — Bei Suid. = διόπτρα.

δι-όπτης, ὁ, dasselbe, στρατιᾶς, Eur. Rhes. 234; καὶ ἐρευνητής, D. Cass. 78, 14. Bei Ar. Ach. 435 von Zeus, der alles durchschaut, aus Eur.

δι-οπτικά, τά, v. l. für διοπτρικά bei Plut.

(δι-όπτομαι, giebt tempp. zu διοράω).

δι-όπτρα, ἡ, alles, wo man hindurchsieht, a) ein optisches Instrument mit Visiren zum Höhenmessen u. Nivelliren, Suid., Pol. 10, 46, 1; vgl. Schneider ecl. phys. p. 267. — b) Fensterscheibe von Frauenglas,

Strab. XII, 2, p. 540. — c) Bei Galen. eine Sonde, = *διαστολεύς*.

δι-οπτρεία, ἡ, das Nivelliren mit der *διόπτρα*, Sp.

δι-οπτρικός, *ή*, *όν*, zum Durchsehen geeignet, zur *διόπτρα* a) gehörig, *ὄργανα*, Strab. 2, 1, 35; *ἡ διοπτρική*, Procl. zu Euclid., wie *τὰ διοπτρικά*, die Dioptrik, Plut. non posse 11, v. l. *διοπτικά*.

δι-όπτριον, *τό*, dim. von *διόπτρα*, Sp.

δι-όπτρισις, ἡ, das Betrachten, Sp.

δι-οπτρισμος,, ὁ, das Oeffnen mit der Sonde, Paul. Aeg.

δί-οπτρον, *τό*, = *διόπτρα*, *οἶνος δ. ἀνθρώποις*, Alcaeus bei Tzetz. zu Lycophr. 212, er läßt in das Innere des Menschen hineinblicken.

δι-οπωπεύς, ὁ, = *δίοπος*, E. M., B. A. 237, wo auch das Verbum *διοπωπεύω* angeführt ist.

δι-όρᾱσις, ἡ, das Durchsehen, Eustath.

δι-ορᾱτικός, *ή*, *όν*, der etwas durchschauen kann, scharfsichtig, *τινός*, Luc. salt. 4 u. Sp.

δι-οράω (s. *ὁράω*), durch etwas sehen, Xen. An. 5, 2, 30, eigtl. durchschimmern sehen, durchsehen, Plut. Crass. 25; gew. durchschauen, genau erkennen, *τὸ ἀληθές*, Plat. Parm. 136, c u. öfter, wie Folgde, z. B. Isocr. 4, 11. dah. unterscheiden, *διόρα καὶ τοὺς — καὶ τούς*, 3, 28.

δι-οργανόω, ganz mit Werkzeugen versehen, organisiren, Sp.

δι-οργάνωσις, ἡ, das Organisiren, Sp., Hesych. *κατασκευή*.

δι-οργίζομαι, pass., in heftigen Zorn gerathen, Pol. 2, 8, 13 u. Sp., wie D. Sic. 3, 66; Plut. Ages. 6.

δι-όργυιος, zwei Klaftern groß, Her. 4, 195; Xen. Cyn, 2, 5.

δι-ορθεύω, = folgdm, Eur. Suppl. 433, *λόγους*.

δι-ορθόω, gerade machen, *τὰ ἐγκλιθέντα*, Hippocr.; *λόγον*, Pind. Ol. 7, 21, wo der Schol. es *διακριβόω* erkl., richtig darstellen; *ἔριν λόγοις*, beilegen, Eur. Hel. 1174; übh. etwas schlechtes wieder gut machen, in die rechte Ordnung bringen, Isocr. 9, 47; *τὰ ἀδικήματα*, Pol. 4, 24, 4. von Schulden, bezahlen, 11, 28, 5; ein Buch verbessern, Plut. Alc. 7. Alex. 8. — Häufiger im med., *τὰ μέλλοντα διορθωσόμεθα*, für uns in Ordnung bringen, Isocr. 4, 181; *ὑπέρ τινος*, Dem. 33, 11, d. i. für Einen, durch Beseitigung des Uebels, sorgen, wie *φυλάττεσθαι καὶ δ. περί τινος*, 9, 7. Oefter bei Sp., *τὴν ἄγνοιαν*, Pol. 3, 16, 4. *τὴν πίστιν*, wieder herstellen, 1, 7, 12. Vgl. *ἐπανορθόω*.

δι-όρθωμα, *τό*, Berichtigung, Verbesserung, Arist. pol. 3, 13; *τὸ περὶ τὸν νόμον*, Plut. Num. 17.

δι-όρθωσις, ἡ, das Gerademachen von etwas, das aus seiner richtigen Lage gekommen, Hippocr.; das Verbessern, Herstellen, *καὶ σωτηρία τῶν πιπτόντων οἰκοδομημάτων καὶ ὁδῶν*, Arist. pol. 6, 8; übertr., zweckmäßige Einrichtung, Plat. Legg. I, 642, a, u. oft bei Pol. u. a. Sp.; Ggstz von *βλάβη*, Pol. 5, 88, 2. Zahlen der Schuld, 5, 50, 7. Bei Schol., z. B. Il. 10, 397, verbesserte Ausgabe eines Schriftstellers.

δι-ορθωτήρ, *ῆρος*, ὁ, = folgdm, Inscr. 2, p. 22.

δι-ορθωτής, ὁ, Verbesserer, *τῆς πολιτείας*, heißt Solon Plut. Sol. 16. Vom Verbesserer eines Buches, der eine berichtigte Ausgabe besorgt, Galen. u. Schol.

δι-ορθωτικός, *ή*, *όν*, zum Verbessern gehörig, verbessernd, Arist. Eth. 5, 7; *τὰ διορθ.*, die Verbesserung einer Schrift, Schol. Il. 14, 255.

δι-ορίζω, ion. *διουρίζω*, att. fut. *διοριῶ*, 1) durch Gränzen absondern, *διουρίσαντες καὶ διελόντες Λιβύην τε καὶ Ἀσίην*, Her. 4, 42; begränzen, *ὁ ποταμὸς δ. τὴν Εὐρώπην ἀπὸ τῆς Ἀσίας*, D. Sic. 1, 55; übertr., *τῷ λόγῳ*, Plat. Rep. VI, 507, b. die Begriffe begränzen, und dah. unterscheiden, *διορίζει, ἅ τε οἱ ἄνθρωποι καλοῦσιν ὀνόματα καὶ οἱ θεοί*, Crat. 391, d (vgl. Her. 4, 45). *ἀκούσιά τε καὶ ἑκούσια ἀδικήματα*, Legg. IX, 860, e. *ἡ τῶν καπήλων τέχνη τῆς τῶν αὐτοπωλῶν διώρισται*, Polit. 260, c u. öfter; dah. bestimmt anordnen u. jedem einzelnen zuweisen, *θεοῖς γέρα*, Aesch. Prom. 438; *αἱ φῆμαι μαντικαὶ τοῦτο διώρισαν*, Soph. O. R. 723. vgl. 1083; a) von ausdrücklichen Bestimmungen des Gesetzes, *καθαρὸν εἶναι*, Dem. 20, 158, der es dem *ἁπλῶς εἶπε* entgegensetzt, 19, 7, *ὁ νόμος διωρίσθη πρός τινα*, wurde auf ihn bes. bezogen, 59, 93. *τὰ διωρισμένα καὶ τεταγμένα*, 18, 274. *τὸ διωρισμένον ἐκ τοῦ νόμου δικαστήριον*, 23, 27; *τὸ τίμημα διωρισμένον ὑπὸ τῶν νόμων*, Arist. pol. 4, 6. — b) den Begriff eines Wortes feststellen, definiren, *τὴν μαγευτικήν*, Plat. Polit. 280, e, öfter. — Das med. ist bes. bei den Rednern häufig, für sich u. übh. Bestimmungen treffen, *τὴν δίκην*, Ar. Ach. 342; *καὶ σαφῶς δηλοῦν*, Dem. 18, 40; *τὴν τῶν ἀγαθῶν πρᾶξιν σωφροσύνην εἶναι διορίζομαι*, Plat. Charm. 163, e, öfter; *περί τινος*, Andoc. 3, 12; Isocr. 3, 14; Arist. pol. 4, 3, 5; *διωρίσμεθα ἃ χρὴ ποιεῖν*, Dem. 24, 192. — 2) über die Gränzen hinausführen, *τὸν ἐνθένδε πόλεμον εἰς τὴν ἤπειρον διοριοῦμεν*, Isocr. 4, 174; vgl. *ἐκ γῆς πόδα, στράτευμα Τροίαν ἔπι*, Eur. Hel. 401. 834, wohin auch Ion 46, *ὑπὲρ θυμέλας δ.*, vom Altar wegführen, zu ziehen ist. Dah. verbannen, *τὸ ὄφλον ἔξω τῶν ὅρων*, Plat. Legg. IX, 873, e. Vgl. *ἐξορίζω*.

δι-όρισις, ἡ, Abgränzung, Unterscheidung, Plat. Legg. VI, 777, b.

δι-όρισμα, *τό*, Bestimmung, Erklärung, Sp.

δι-ορισμός, ὁ, das Abgränzen, die Bestimmung, Unterscheidung, Plat. Polit. 282, e; Arist. pol. 3, 5, u. Sp. bes. Erklärung, s. D. L. 5, 43.

δι-οριστικός, *ή*, *όν*, abgränzend, unterscheidend, *τοῦ τε ἀληθοῦς καὶ τοῦ ψευδοῦς*, Sext. Emp. adv. math. 7, 64.

δι-ορκισμός, ὁ, eidliche Versicherung, Pol. 16, 26, 6.

δι-όρκωσις, ἡ, das Vereidigen, Ios.

δι-ορμάω, durchbrechen, Schol. Pind. P. 3, 178.

δι-ορμίζω, das Schiff in den Hafen bringen, landen lassen, Long. 2, 25; übertr., zur Ruhe bringen, *διορμίζεται ὁ βίος*, Hierocl. Stob. fl. 75, 14.

δι-όρνυμαι (s. *ὄρνυμι*), hindurcheilen, *δι' ὀρῶν*, Aesch. Suppl. 547.

δί-ορος, abgränzend, Hesych.; *λίθος*, Poll. 9, 119.

δι-όροφος, s. *διώροφος*.

δι-οῤῥόω, auch *διορόω* geschrieben, ganz in Molken verwandeln, Arist. H. A. 3, 19 u. öfter.

δι-οῤῥωδέω, verstärktes simplex, Dio Chrys.

δι-όῤῥωσις, ἡ, die Verwandlung in Molken, Hippocr.

δι-ορυγή, ἡ, der Graben, Sp., s. *διωρυχή*.

δι-όρυγμα, *τό*, das Durchgegrabene, die Durchgrabung, z. B. des Berges Athos, Thuc. 4, 109 u. Sp., wie D. Sic. 20, 94.

δι-ορυκτής, ἡ, der Durchgrabende, fem. *διορυκτίς*, *ίδος*, Sp.

δι-όρυξις, ἡ, das Durchgraben, Schol. Theocr. 1, 67.

δι-ορύσσω, att. *διορύττω* (s. *ὀρύσσω*), durchgra-

ben, bei Hom. nur in tmesi, *διὰ τάφρον ὀρύξας*, Od. 12, 120; *τοίχους*, Ar. Plut. 565, = *τοιχωρυχέω*, wie Thuc. 2, 3 u. Dem. 54, 37 u. N. T.; *τὴν οἰκίαν*, Xen. conv. 4, 30; *Ἄθων*, Plat. Legg. III, 699, a; *χερσόννησον*, Dem. 6, 30. *τὸ δεσμωτήριον*, 25, 56, wie oben *τοίχους*, u. Sp.; auch vergraben, D. Sic. 4, 43. Uebertr., untergraben, zum Einsturz bringen, *κακῶς διακείμεθα καὶ διορωρύγμεθα κατὰ πόλεις*, Dem. 9, 28. *κακουργῆσαι καὶ διορύξαι πράγματα*, 45, 30; auch durchspähen, neben *διερευνάομαι*, Plut. cap. ex host. util. p. 271.

δι-ορυχή, ἡ, f. *διωρυχή*.

δι-ορχέομαι, 1) durch-, herumtanzen, *ἐνὶ πόντῳ*, Opp. Hal. 5, 440. — 2) mit Einem um die Wette tanzen, *τινί*, Ar. Vesp. 1499.

δῖος, *δῖα*, *δῖον*, att. im fem. *δία* [ῐ], Eur. Rhes. 226; *δίη*, Hes. Th. 260; auch 2 Endungen, Eur. Bacch. 598; eigtl. zsgzgn. aus *Δίιος*, vom Zeus herstammend, ihm gehörend, *βούλευμα*, Aesch. Prom. 622. *ὄμμα*, *στόμα*, 657. 1035 u. öfter in Suppl.; *παῖς*, d. i. Herakles, Eur. Ion 200. *γάμοι*, Bacch. 245; Schäfer zu Eur. Hec. 460 will mit Recht in diesen Fällen *Δῖος* schreiben. Gew. von Hom. an göttlich, so daß die Beziehung auf Zeus zwar möglich, aber nicht nothwendig ist, wie wenn Artemis *δῖον γένος* heißt, Il. 9, 538, u. zwar a) von Göttern selbst, bei Hom. nur im fem., *δῖα θεά*, Il. 10, 290. *δῖ' Ἀφροδίτη*, 2, 820. *Ἠὼς δῖα*, 11, 723 u. öfter. u. bes. *δῖα θεάων*, die göttliche unter den Göttinnen, die erhabenste, so heißt Hera, 14, 184. Athene, 18, 205 (wie Soph. Ai. 744; Eur. Phoen. 670 u. öfter). Charis, 18, 388. Thetis, 19, 6. Kalypso, oft in Od., wie Kirke. — Hes. Th. 991 auch *δῖος δαίμων*. — b) von Menschen, sowohl die edle Geburt, Abstammung von den Göttern auszudrücken, Agamemnon, Il. 2, 221; Achilleus, oft in Il., wie Odysseus in Od. u. Soph. Phil. 344, u. viele andere Heroen, z. B. Aeakus, Pind. I. 7, 22, als auch die sittliche Trefflichkeit hervorzuheben, wie *συφορβός* u. *Εὔμαιος* gew. in Od. u. *Φιλοίτιος*, Od. 21, 240. Und von ganzen Völkern, *Ἀχαιοί* u. *Πελασγοί*, Il., wie *δῖε Πελασγῶν*, Aesch. Suppl. 945; *δῖοι ἑταῖροι Σαρπηδόνος*, Il. 5, 692. — *δῖα γυναικῶν*, die herrlichste der Frauen, an *δῖα θεάων* erinnernd, Od. 4, 305. — c) von Thieren, vom edlen Kampfroß des Achilleus u. des Adrastos, Il. 8, 185. 23, 346. — d) Von leblosen Gegenständen, theils das Große, Gewaltige ausdrückend, was auf den Naturmenschen den Eindruck des unmittelbar Göttlichen macht, wie *ἅλς*, *χθών*, oft bei Hom., auch *αἰθήρ*, Il. 16, 365, wie Aesch. Prom. 88; *πῦρ*, Eur. Alc. 5. *λίμνη*, Hipp. 288, theils den göttlichen Ursprung, od. den göttlichen Schutz, wie *ποταμὸς δῖος*, Il. 12, 21, an *διιπετής* erinnert; *ἄλσος*, Aesch. Suppl. 553, u. bes. von Ländern u. Städten, altehrwürdige, *Ἦλις*, Il. 2, 615 u. öfter. *Ἀρίσβη*, 2, 836. *Λακεδαίμων*, Od. 3, 326; *Πυθών*, Pind. P. 7, 11; *Ἑλλάς*, Aesch. Pers. 263.

Διός-δοτος, von Zeus gegeben, *αἴγλα*, Pind. P. 8, 100. *ἀρχή*, frg. 102; *σκῆπτρα*, *ἄχη*, Aesch. Eum. 596. Spt. 929.

Διο-σημασία, ἡ, = folgdm, Lyd. de ostent.

Διο-σημεία, ἡ, nach E. M. *τὰ ἐκ τοῦ ἀέρος σημεῖα*, Zeichen von Zeus, Himmels-, Lufterscheinungen, bes. Donner u. Blitz, Plut. Galb. 23 u. öfter. Die Form *διοσημεῖα*, wie Arats Gedicht betitelt ist, ist zweifelhaft; der gen. scheint immer *διοσημειῶν* zu schreiben, Iambl. vit. Pyth. p. 124 u. Polyaen. 1, 32, 2; bei D. Sic. 2, 19 schwankt die Lesart sehr.

Διο-σημία, ἡ, dasselbe, Ar. Ach. 171.

διοσκέω, nach etwas umherspähen, *τινά*, Anacr. frg. 81, nach Bergk's Corr.

Διός-κουροι, u. die abgeleiteten Wörter, f. nom. pr.

δί-οσμος, ὁ, das Durchdringen des Geruchs, Suid., auch als Adj., was durchzuriechen ist, Sp.

διόσπυρος, ὁ, u. *διόσπυρον*, τό, Name einer Obstart, der Weichselkirsche ähnlich, Theophr. bei Ath. II, 50, c.

δι-όστεος, zweiknochig, Arist. H. A. 1, 15.

δι-οσφραίνω (f. *ὀσφραίνω*), durchduften, Schol. Ar. Ran. 1107.

δι-ότι, = *διὰ τοῦτο ὅτι*, 1) deshalb weil, deswegen, Her. 3, 74; Thuc. 1, 52 u. oft Plat. u. A., auch in der indirekten Frage, weshalb? warum? *ἐάν τίς μοι λέγῃ, διότι καλόν ἐστιν ὁτιοῦν*, Plat. Phaed. 100, c; vgl. Her. 3, 14; Thuc. 1, 77 u. sonst; auch *ὑφηγεῖται τὸ διότι*, Plat. Crat. 392, d. — 2) = *ὅτι*, daß, Her. 2, 50; Plat. Ep. I, 309, d, u. bes. bei Sp.; bei Isocr. 4, 48 hat Bekker *ὅτι* aufgenommen; Dem. nur 18, 167 in einem Aktenstück; c. inf. in orat. obliqua, Her. 3, 55; Pol. 31, 20.

Διο-τρεφής, ές, von Zeus ernährt, erzogen, bei Hom. gew. Beiwort der Könige, die von Zeus eingesetzt, unter seinem bes. Schutze stehen, vgl. *Διογενής*, auch vom Skamander-Fluß, Il. 21, 223. Von Vornehmen übh., Od. 5, 378. Auch Themist.

δι-ουρέομαι, pass., auf den Urin wirken, Hippocr.

δι-ουρητικός, ή, όν, den Urin befördernd, *φάρμακα*, Medic.

δι-ουρίζω, ion. = *διορίζω*, Her.

δι-οχέομαι, reiten, Ios.

δι-οχετεία, ἡ, Wasserleitung, Strab. X, p. 458.

δι-οχετεύω, Wasser durch Kanäle leiten u. vertheilen, Plat. Tim. 77, c u. Sp., wie D. Sic. 20, 8; u. auf diese Weise bewässern, *διώρυξι ἡ χώρα διοχέτευται*, Strab. 5, 1, 5.

δι-οχή, ἡ, der Abstand, Zwischenraum, Mathem.

δι-οχής, v. l. für *διωχής*, w. m. f.

δι-οχλέω, sehr belästigen, beunruhigen, *πόλεις*, Lys. 6, 6; Plut. Demetr. 19; *τινί*, Long. 3, 20; Plut. Cim. 18.

δι-όχλησις, ἡ, Belästigung, Störung, Sp.

δι-οχλίζω, mit Hebeln gewaltsam aus einander bringen, Nic. Al. 226, in tmesi.

δι-οχυρόω, verstärktes simplex, Pol. 5, 46, 3.

δι-οχύρωσις, ἡ, Befestigung, Ios.

δίοψ, οπος, = *δίοπος*, Hesych.

δί-οψις, ἡ, das Durchsehen, Plut. prim. frigid. 9; die Anschauung, Plat. Tim. 40, d u. Sp.

δί-παις, παιδος, zwei Kinder habend, *Βῆλος*, Aesch. Suppl. 314. aber *θρῆνος δ.*, der von zwei Kindern ausgeht, Choeph. 331.

δι-παλαιστιαῖος, = folgdm, Geop.

δι-πάλαιστος, zwei Palmen, *παλαιστή*, breit, groß, Xen. Cyn. 2, 4; Pol. 27, 9, 2.

δί-παλτος, zwiefach geschlungen, *πᾶς στρατὸς δίπαλτος ἄν με χειρὶ φονεύοι*, Soph. Ai. 402, nach den Schol. entweder *ἀμφοτέραις χερσί*, *παντὶ σθένει*, oder *λαβὼν τὰ δίπαλτα δοράτια*, wie noch Sp. das Wort erkl., mit zwei Wurfspießen bewaffnet; richtiger wohl: das doppelt angetriebene Heer, mit Rücksicht auf die beiden Atriden, welche das Heer wie ein Geschoß auf den Ajas schleudern; *ξίφη*, mit beiden

Händen oder von den Beiden (Orest und Pylades) geschwungene Schwerter, Eur. I. T. 323. πῦρ, der wie mit beiden Händen, gewaltig geschwungene Blitz, Troad. 1104.

δι-πηχυαῖος, = folgdm, Theophr.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 549.

δί-πηχυς, zwei Ellen groß, Her. 2, 78. 96; Plat. Phaed. 96, e u. Sp.

δι-πλάδιος, = διπλάσιος, ἔσθος, Antp. Sid. 61 (XI, 158).

δι-πλάζω, = διπλασιάζω, B. A. 89 aus Alexis; τιμὰ διπλάζεται, Eur. Suppl. 803, ch., wie Menand. bei Ath. VIII, 364, d. Bei Andoc. 4, 11 hat Reiske διπλασιάσειεν geändert. — Intr., τὸ διπλάζον, das Doppelte, Soph. Ai. 261.

δί-πλαξ, ακος, doppelt zusammengelegt, aus zwei Lagen bestehend, δημός, Il. 23, 243; übh. doppelt, θεσμός, Orph. frg. 2, 37. Gew. subst., ἡ, ein zusammengelegtes, großes Obergewand, Doppelmantel, Il. 3, 126, gew. διπλοΐς erkl., u. ἣν οἵόν τε διπλῆν περιβαλέσθαι, 22, 441. Od. 19, 241; vgl. Antp. Sid. 82 (VII, 413), wo es für διπλοΐς steht; andere Alte dachten an δίμιτον, mit doppeltem Einschlag, od. mit doppelfarbigem Einschlag, also buntgewirkte Gewänder; Aesch. Pers. 269, πλαγκτοῖς ἐν διπλάκεσσιν, nennt das Schiff vom doppelt über einander gelegten Boden so.

δι-πλασιάζω, verdoppeln, Andoc. 4, 11; Plat. Legg. XI, 920, a u. Sp.; das Doppelte einbringen, von einem Schiffe, Lys. 32, 25. — Intr., doppelt so groß sein, als, τινός, D. Sic. 4, 84.

δι-πλασίασις, ἡ, = folgdm, Nic. ar. 1, 13 u. a. Sp.

δι-πλασιασμός, ὁ, die Verdoppelung, Plat. Sis. 388, e; Plut. u. a. Sp. Bei den Gramm. die Reduplication. u. übh. Verdoppelung eines Consonanten, z. B. ὄττι, Greg. Cor. 463.

δι-πλασιαστικός, ή, όν, zum Verdoppeln geneigt, Sp.

δι-πλασι-επι-δί-μοιρος, Gaudent. p. 13, = folgdm.

δι-πλασι-επι-δι-μερής, ές, 2⅔mal so groß, Nic. ar. 1, 23.

δι-πλασι-επι-δί-τριτος, 2⅔mal so groß, Nic. ar. 1, 23.

δι-πλασι-επί-εκτος, 2⅙mal so groß, Nic. ar. 1, 22.

δι-πλασι-επί-πεμπτος, 2⅕mal so groß, Nic. ar. 1, 22.

δι-πλασι-επι-τέταρτος, 2¼mal so groß, Nic. ar. 1, 22.

δι-πλασι-επι-τετρα-μερής, ές, 2⅘mal so groß, Nic. ar. 1, 23.

δι-πλασι-επι-τετρά-πεμπτος, dasselbe, Nic. ar. 1, 23.

δι-πλασι-επι-τρι-μερής, ές, 2¾mal so groß, Nic. ar. 1, 23, s. πολλαπλασιεπιμερής.

δι-πλασι-επι-τρι-τέταρτος, 2¾mal so groß, Nic. ar. 1, 23.

δι-πλασι-επί-τριτος, zwei u. ein drittel mal so groß, Nic. ar. 1, 22, z. B. 14 von 6.

δι-πλασι-εφ-ήμισυς, zwei u. ein halb mal so groß, Nic. ar. 1, 22.

δι-πλασιο-λογία, ἡ, das Zweimalsagen, Wiederholen eines Wortes, Plat. Phaedr. 267, c, wo Einige auch an den Gebrauch zusammengesetzter Wörter denken, vgl. διπλοῦς.

δι-πλασιό-πλευρος, doppelseitig, Arist.

δι-πλάσιος, α, ον, ion. διπλήσιος, doppelt, doppelt so groß, von der Zahl (διπλοῦς von der Ausdehnung, nach Ammon.), absolut, Thuc. 2, 76 u. Folgde; τινός, als, Plat. Charm. 168, c u. sonst; auch mit folgendem ἤ, Her. 6, 57; Thuc. 1, 10; Isocr. 4, 107; Plat. Rep. VII, 539, e. διπλασίαν ἐκτίνειν u. ä., sc. ζημίαν, das Doppelte der Strafe erlegen, Legg. VI, 762, b; Dem. 24, 105. — τὸ διπλάσιον, die doppelte Zahl, Her. 7, 103; der doppelte Preis, Theocr. 12, 26. — Adv., Ar. Av. 1528 u. Folgde.

δι-πλασιόω, verdoppeln, Gramm.; das pass. hat Thuc. 1, 69.

δι-πλασίων, ον, = διπλάσιος, erst bei Sp. übliche Form; vgl. Lob. Phryn. p. 411.

δι-πλασμός, ὁ, = διπλασιασμός, Eustath. 1396, 53.

δι-πλεθρία, ἡ, ein Maaß von zwei Plethren, Inscr. 1840.

δί-πλεθρος, zwei Plethren groß, Xen. An. 4, 3, 1; Luc. V. H. 1, 16; τὸ δίπλεθρον, = διπλεθρία, Pol. 34, 12, 5.

δι-πλῆ, ἡ, eigtl. fem. von διπλοῦς, 1) ein kritisches Zeichen (entweder ein liegendes großes Ypsilon ⤚, ob. ein bloßer Winkel ᐳ, auch διπλῆ περιεστιγμένη, ⤚), welches die alten Kritiker an die Seite des Textes setzten, um auf irgend eine kritische Bemerkung, eine verschiedene Leseart, Verwerfung eines Verses, eigenthümliche Structur od. Bdtg des Wortes od. etwas Metrisches (s. Schol. Ar. Plut. 253) aufmerksam zu machen. Vgl. διπλόη. — 2) ein Tanz, Poll. 4, 102; διπλῆ χορεία, Ar. Th. 982.

δι-πλῇ, doppelt, εἴρηται, von beiden Seiten, Soph. Ant. 721; zweimal, θανεῖν, Eur. Ion 760; mit folgendem ἤ, doppelt so vielmal als, Plat. Rep. I, 330, c, öfter. im Ggstz von μοναχῇ, Legg. IV, 720, e. ζημιοῦσθαι, XI, 928, b, wie τὸ βλάβος ἐκτίνεσθαι, IX, 868, a.

δι-πληγίς, ίδος, ἡ, = διπλοΐς, Poll. 7, 47.

δι-πλήθης, ες, doppelt voll, Nic. Al. 153, mit der v. l. διπλήρης.

δι-πλήσιος, ion. = διπλάσιος.

δι-πλ-οδέω, zweimal den Weg machen, wiederholen, Sp.

δι-πλό-δρομος, ὁ, der Doppellauf, Sp.

δι-πλο-είματος, mit doppeltem Gewande, Cercid. bei D. L. 6, 76.

δι-πλόη, ἡ, die Verdoppelung, 1) bei Plat. Soph. 267, e vom Eisen, εἴτε ὑγιής, εἴτε διπλόην ἔτ' ἔχων, nach Tim. lex. ἀπό τινος ἑνώσεως ἀπόλυσις εἰς παράθεσιν μᾶλλον ἢ ἕνωσιν, entweder Bruch, Spalte od. Scharte, als umgebogene Stelle im Stahl; vgl. Plut. Pericl. 11; dah. übh. das Fehlerhafte, Schaden, ψυχῆς, Plut. Symp. 7, 10, 2 u. a. Sp., vgl. διπλῆ. Auch Doppelsinn, Zweideutigkeit, Plut. Pyth. or. 26. — 2) Bei den Medic. die Höhlung zwischen zwei Knochenblättern; bei Ael. H. A. 9, 4 von einer Höhlung im Schwanz des Skorpions.

δι-πλό-θριξ, πίτυς, mit doppelten Nadeln (wie oft Haar vom Baumlaub), Opp. Ix. 1, 23.

δι-πλοΐδιον, τό, dim. von διπλοΐς, Poll. 7, 49.

δι-πλοΐζω, auch διπλοΐζω, Aesch. Ag. 809, verdoppeln, Hesych.

δι-πλοΐς, ΐδος, ἡ, womit die Gramm. gew. δίπλαξ erkl., ein doppelt um den Leib zu schlagender Mantel, gewöhnliche Tracht der Cyniker, Antp. Sid. 80 (VII, 65). — Bei Hippocr. = διπλόη 2).

δι-πλόος, όη, όον, zsgzg. **διπλοῦς**, ῆ, οῦν, zwiefach, doppelt, θώρηξ, Il. 4, 133. χλαῖνα διπλῆ, = δίπλαξ, 10, 134, u. folgde Dichter wie in Prosa; παῖσον διπλῆν, schlag zum zweitenmal, Soph. El. 1407; dem εἷς entgegengesetzt, Plat. Rep. VIII, 554, d. dem ἁπλοῦς, Lach. 188, c. auch zweimal so groß, so lang, βίος, Tim. 75, b. vgl. διπλάσιος· τῆς δευτέρας διπλῆν, 35, d, wie Dion. Hal. 3, 33 u. sonst; διπλοῦν ὀφείλειν ὅσον ἂν καταβλάψῃ, doppelten Schadenersatz leisten müssen, Dem. 23, 28, im Gesetz. — Uebh. zusammengesetzt, οἰκίδιον, Lys. 1, 9, von zwei Stockwerken; bes. ὀνόματα διπλᾶ, zusammengesetzte Wörter, Arist. rhet. 3, 3. — Auch umgebogen, gekrümmt, ἄκανθα, Eur. El. 492. vgl. διπλόη. — Die Tragg. brauchen es nicht selten für ἄμφω oder δύο· vgl. Aesch. Prom. 952. Ch. 750; Soph. Phil. 782. ἀδελφῶν μιᾷ θανόντων ἡμέρᾳ διπλῇ χερί, Ant. 14, wo damit zugleich der Wechselmord angedeutet wird. — Uebertr., dem ἁπλοῦς entgegengesetzt, von doppelter Gesinnung, falsch, hinterlistig, Eur. Rhes. 395; vgl. Plat. Rep. III, 397, d; Xen. Hell. 4, 1, 32; καὶ ποικίλος, Dion. Hal. rhet. 11. S. Zenob. prov. 3, 23.

δι-πλός, p. dasselbe, wohl nur διπλά für διπλόα, Opp. C. 2, 449 u. A. s. Lob. Phryn. 234.

δι-πλο-σήμαντος, von doppelter Bedeutung, Schol. Ar. Nubb. 225.

δι-πλό-σημος, Eustath., dasselbe.

δι-πλόω, verdoppeln, τὴν φάλαγγα, Xen. Hell. 6, 5, 19; N. T.; dah. τρίβωνα, über einander schlagen, D. L. 6, 22; αἱ μάχαιραι διπλοῦνται, legen sich um, bekommen Scharten, Plut. Cam. 41. vgl. διπλόη.

δί-πλωμα, τό, das Doppelte, Arist. Meteorl. 1, 8; das Zusammengelegte, bes. ein offener Brief, Empfehlungsschreiben, Paß u. dgl.; Diplom, Inscr., Sp. — Bei den Aerzten ein Gefäß, welches in ein größeres mit siedendem Wasser angefülltes gesetzt wird, um darin zu kochen.

δί-πλωσις, ἡ, Verdoppelung, a) Zusammensetzung der Wörter, Arist. rhet. 3, 3. — b) doppeltes Umlegen, Uebereinanderschlagen eines Kleides, Hesych.

δί-πνοος, mit zwei Luftlöchern, Galen.

δι-πόδης, od. **δίποδος**, zwei Fuß groß, lang, διπόδου πλέον, Xen. Oec. 19, 3.

δι-ποδία, ἡ, 1) das Zweifüßigsein, Arist. part. an. 1, 3 (643, 3). — 2) In der Metrik, die Verbindung zweier Versfüße zu einem Versgliede, Metric. — 3) Bei Poll. 4, 101 u. Cratin. bei Schol. Ar. Lys. 1243 ein lakonischer Tanz.

δι-ποδιάζω, den lakonischen Tanz διποδία tanzen, Ar. Lys. 1243, im fut. διποδιάξω.

δι-ποδιαῖος, f. l. für διπόδης, Xen. a. a. O.

δι-ποδισμός, ὁ, der Tanz διποδία, Hesych., wo man διποδιασμός vermuthet.

δι-πολῆϊς, ΐδος, ἡ, = δίπολις, Man. 4, 376.

δί-πολις, εως, aus zwei Städten bestehend, zwei Städte habend, Strab. öfter.

δι-πολίτης, ὁ, Bürger zweier Städte, Man. 5, 291.

δι-πολι-ώδης, ες. nach Weise der Διπόλια, s. nom. pr., altfränkisch, Ar. Nubb. 971.

δί-πολος, zweimal gewendet, gepflügt, Poll. 1, 122. Bei Aesch. frg. 191 = διπλόος.

δί-πορος, mit zwei Wegen, Zugängen, κορυφά, Eur. Tr. 1097.

δίπος, = δίπους, p. bei Iambl. vit. Pyth. p. 300.

δι-πόταμος, πόλις, an zwei Flüssen, Theben, Eur. Suppl. 641.

δί-πους, οδος, zweifüßig, Μαινα, ὄφις, Aesch. Ag. 1231. Suppl. 872; μῦς, eine libysche Mäuseart, Her. 4, 192; ἀγέλη, Plat. Polit. 276, c; ζῷα, öfter Arist. u. A. Auch zwei Fuß lang, Plat. Men. 83, d. Polit. 266, b.

δι-πρόσ-ωπος, mit doppeltem Gesicht, ἄγαλμα, des Janus, Hdn. 1, 16, 6. — zwei Personen bezeichnend, Apoll. Dysc. pron. p. 401. — Uebertr., zweideutig, χρησμός, Luc. Iup. Trag. 43.

δί-πρυμνος, ναῦς, ein Schiff mit zweifachem Hintertheil, Ath. V, 204, a, wie XI, 489, b.

δί-πρωρος, ναῦς, ein Schiff mit zweifachem Vordertheil, welches an beiden Enden mit einem Steuerruder versehen ist.

δί-πτερος, zweiflügelig, Arist. H. A. 1, 5, öfter. — ναός, ein Tempel mit doppelter Säulenreihe um die cella, Vitruv.

δι-πτέρυγος, dasselbe, κνώδαλα, Πόθοι, Mel. 93. Philodem. 32 (V, 151. IX, 570). — τὸ δ., ein Kleid mit zwei herabhängenden Enden, Inscr. 155, 6.

δί-πτυξ, = δίπτυχος, nur δίπτυχα λώπην, Ap. Rh. 2, 32.

δι-πτυχής, ές, = folgdm, Arist. A. H. 3, 5.

δί-πτυχος, doppelt gefaltet, zusammengelegt, λώπη, Od. 13, 224; δελτίον, Her. 7, 239; θύραι, Hesych. — δίπτυχα ποιεῖν, ein Stück Opferfleisch oder Knochen mit Fett umwickeln, Il. 1. 461. 2, 424, nach Schol. διπλῶσαι τὴν κνίσσαν, kann auch acc. von δίπτυξ sein, sc. κνίσσην. — Für doppelt braucht es Soph. frg. 164; öfter Eur., z. B. Or. 632. Ion 1010; = ἄμφω, Ar. bei Ath. IV, 154, e; Lycophr. 554.

δί-πτωτος, mit zwei Casusendungen, Gramm.

δί-πυλος, zweithorig, σχῆμα πέτρας, Soph. Phil. 940; τὸ τοῦ Ἰάνου δίπυλον, der zweithorige Janustempel, Plut. fort. Rom. 9. In Athen hießen die Θριάσιαι πύλαι auch τὸ δίπυλον, Pol. 16, 25, 7; Plut. Pericl. 30.

δι-πύρηνος, zweikernig. Bei den Medic. τὸ δ., ein chirurgisches Instrument, eine Art Sonde.

δι-πυρίτης ἄρτος, zweimal gebackenes Brot, Zwieback, Hippocr.

δί-πυρος, 1) mit doppeltem Feuer, λαμπάδες, doppelte Fackeln, Ar. Ran. 1357. — 2) zweimal im Feuer gewesen, ἄρτοι, = διπυρίτης, Eubul. Ath. III, 110, a; cf. Poll. 7, 23.

δί-ραβδος, zweistreifig, Arist. bei Ath. VII, 305, d.

δίῤ-ῥυθμος, aus zwei Rhythmen bestehend, = δίμετρος, Schol. Ar. Ach. 665, öfter.

διῤ-ῥυμία, ἡ, Doppeldeichsel, Aesch. frg. 334.

δίῤ-ῥυμος, mit zwei Deichseln, τέλη, Aesch. Pers. 47, Schol. τέθριππα ἅρματα.

δίς (von δύο, gleichsam für δυΐς), zweimal, doppelt, Hom. u. Folgde, δὶς τόσσον, Od. 9, 491; Soph. Ai. 270 u. A. — In der Zusammensetzung, wo es vor Consonanten mit Ausnahme von σ, u. zuweilen vor θ, τ, μ, φ, χ sein ς verliert, zweimal, zweifach.

-δις, ein Suffixum, wie -δε, die Bewegung wohin anzeigend, in ἄλλυδις, χαμάδις.

δίς-ᾱβος (ἥβη), zweimal jung, Dosiad. ara 2 (XV, 26).

δις-άρπαγος, zweimal geraubt, Lycophr. 513.

δις-έγ-γονος, ὁ, u. **δισεγγόνη**, ἡ, Urenkel, Urenkelin.

δίς-εκτος, ἡ, u. τὸ δίσεκτον, der 24. Februar, bis sextus (VI. Kal. Mart.), der im Schaltjahr doppelt gezählt wird, Sp.

δις-εξ-άδελφος, Schol. Ap. Rh. 3, 359, u. **διςεξαδέλφη**, ἡ, Kinder der ἐξάδελφοι.

δίς-ευνος, mit zwei Bettgenossinnen, Dosiad. ara 2 (XV, 26).

δίς-εφθος, zweimal gekocht, = δίπυρος, Sp.

δί-σημος, syllaba anceps, Gramm., z. B. B. A. 801, 4.

δις-θανής, ές, zweimal sterbend, Od. 12, 22.

δί-σκαλμος, zweiruderig, Synes.

δι-σκελής, ές, = δίκωλος, Sp.

δίσκευμα, τό, der Wurf mit dem Diskus, Tzetz.

δισκευτής, ὁ, Diskuswerfer, Thom. Mag. für δισκοβόλος.

δισκεύω, = folgdm, übh. schleudern, Eur. Ion 1268; δισκευθείς, Antiphil. 23 (IX, 14), f. δισκηθείς. In sp. Prosa die gewöhnliche Form, wie Plut. an seni 18; Luc. D. D. 14, 2.

δισκέω, mit der Wurfscheibe, δίσκος, werfen, ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν, sie warfen mit dem Diskus untereinander um die Wette, Od. 8, 188; übertr., vom Gesang, μακρὰ δισκήσας, Pind. I. 2, 35; ὁ δισκηθείς, vom Fischer mit der Angel herausgeschleudert, Bian. 2 (IX, 227). S. das Vor.

δίσκημα, τό, = δίσκευμα, Soph. frg. 69; das wie ein δίσκος Geworfene, πύργων, das von den Thürmen Herabgeschleuderte, Eur. Tr. 1121.

δί-σκηπτρος, τιμή, zwei Reiche beherrschend, von den Atriden, Aesch. Ag. 43.

δισκο-βολέω, den Diskus werfen, Hesych.

δισκο-βόλος, den Diskus werfend Luc. Philops. 18.

δισκο-ειδής, ές, diskus-, scheibenförmig, D. L. 8, 77; Plut. plac. phil. 2, 27.

δις-κόραξ, ακος, ὁ, Doppelrabe, Luc. Pseudol. 30, mit Anspielung auf der Rhetor Κόραξ u. das Diebische des Raben.

δίσκος, ὁ (δισκεῖν), die flachrunde Wurfscheibe, welche nach einem gewissen Ziele geschleudert wurde, Il. 2, 774; Eur. I. A. 200 u. A.; δίσκῳ προφερέστατος, im Diskuswerfen, Od. 8, 129. Sie war in der ältesten Zeit von Stein, Od. 8, 190, wo Nitzsch zu vgl.; Pind. I. 1, 25. Vgl. auch σόλος. Komisch Rufin. 14 (V, 19) νῦν δίσκος ἐμοὶ κρόταλον, ich habe den Knaben (der mit dem Diskus spielt) mit dem Mädchen vertauscht. — οἱ δίσκοι, der Ort, wo man sich im Diskuswerfen übte, neben γυμνάσια genannt, Schol. Ap. Rh. 4, 1217. — Uebh. alles Scheibenförmige, z. B. Teller, Schüssel, Poll. 6, 84; λιμοφορεῖς, Pallad. 27 (XI, 371); Metallspiegel, Iul. Aeg. 4 (VI, 18); die Sonnenscheibe, Plut. plac. philos. 24 u. a. Sp. auch Mondscheibe. — Eine Pflanze, Alex. Trall.

δίσκ-ουρα, τά, die Wurfweite des Diskus, Il. 23, 523, wofür 431 δίσκου οὖρα steht. Bei Hesych. δισκούρια.

δισκο-φόρος, den Diskus tragend, Luc. Philops. 18.

δισκόω, in eine Scheibe verwandeln, Sp.

δις-μυρί-ανδρος πόλις, eine Stadt von 20000 Einwohnern, Strab. XII, 7, p. 570.

δις-μύριοι, αι, α, zwanzig tausend, Plat. Ion 535, d u. A. Im sing. beim Collectivum, ἡ ἵππος, zwanzigtausend Reiter, Luc. Zeux. 8.

δίς-παππος, ὁ, Urgroßvater.

δι-σπιθαμαῖος, α, ον, od. richtiger δισπιθαμιαῖος, = folgdm, Diosc.

δι-σπίθαμος, von zwei Spannen, Diosc.

δι-σπόνδειος, aus zwei Spondeen bestehend, ὁ, der Versfuß — — — —, Gramm.

δι-σπορέω, zweimal säen, Strab. XVI, p. 768.

δισσάκις, p. auch δισσάκι, Arat. 968; διττάκι, Qu. Sm. 2, 56 u. a. Sp., zweimal, zweifach.

δισσ-άρχαι βασιλεῖς, zwei herrschende Könige, Soph. Ai. 389, von den Atriden.

δισσάς, in Archi. ep. (X, 10) ἱερῆς ἐπὶ δισσάδος, ist verderbte Lesart, Jak. vermuthet λισσάδος.

δισσαχῆ, an zwei Orten, zweifach, Arist. de anim. 1, 3.

δισσαχοῦ, dasselbe, Theophr.

δισσαχῶς, zweifach, Hesych.

δισσεύω, doppelt sein. Sp.

δισσο-γλωττία, ἡ, od. διττογ., das Reden zweier Sprachen.

δισσό-γλωσσος, διττογ., zweisprachig, Sp.

δισσο-γονέω, zweifach, zweimal gebären, Arist. de gen. anim. 1, 11.

δισσο-γραφέομαι, = διττογρ., auf zwei Weisen geschrieben werden, Schol.

δισσο-γραφία, ἡ, doppelte Schreibart, zwiefache Lesart.

δισσό-κερας, ατος, doppelt gehörnt, p. bei Euseb.

δισσο-λογέω, doppelt sagen, wiederholen, Synes.; ein Wort zweimal setzen, Schol. Ar. Plut. 585.

δισσο-λογία, ἡ, Wiederholung eines Wortes, Schol. Od. 1, 406. 12, 453.

δισσο-λόγος, mit doppelter Sprache, Man. 5, 291.

δισσο-ποιός, zweideutig, neben ἀμφίβολος, Schol. Soph. El. 645.

δισσό-πους, doppeltfüßig, p. bei Euseb.

δισσός, att. διττός, ion. διξός (δίς, δίχα), zwiefach, doppelt, Hes., Plat. u. A. Bei Dichtern bes. den Tragg. übh. zwei, στρατηγοί, Aesch. Spt. 801; Soph. Phil. 264; χεῖρες, Pind. N. 1, 44; vgl. Xen. Conv. 8, 9. Ages. 2, 30. Bei Aesch. Ag. 121, δύο λήμασι δισσοί, wird die Entzweiung, bei Soph. El. 645, φάσματα δισσῶν ὀνείρων u. Luc. Alex. 10, χρησμοὶ δ. καὶ ἀμφίβολοι, das Doppelsinnige ausgedrückt. — Adv., zum zweitenmale, Eur. Phoen. 1347; auf doppelte Weise, Sp.

δισσο-τόκος, zweimal gebärend, νηδύς, Apollnds. 4 (VII, 742); μήτηρ, Nonn. D. 5, 199. — Aber δισσό-τοκος, zweimal geboren, Dionysos, Nonn. D. 1, 4.

δισσο-φυής, ές, von zwiefacher Natur, doppeltgestaltig, Nonn. D. 14, 97 u. öfter.

δισσόω, verdoppeln, Sp.

δις-συλ-λαβέω, zwei Sylben haben, Gramm.

δις-συλ-λαβία, ἡ, Zweisylbigkeit, Gramm.

δις-σύλ-λαβος, zweisylbig, Luc. Gall. 29; Gramm.

δις-συμ-φωνέω, mit zwei Consonanten geschrieben od. gesprochen werden, Gramm.

δις-σύμ-φωνος, mit zwei Consonanten geschrieben, Gramm.

διστανμός, ὁ, das Zweifeln, der Zweifel, Plut. Apophth. Lac. p. 191 u. a. Sp.

δι-στάδιος, zwei Stadien lang, App. Hannib. 37; Schol. Ar. Av. 293.

διστάζω (δίς), zweifeln, ungewiß sein, absolut, Plat. Theaet. 190, a. ὅτι, Ion 534, e. εἰ ἑτέρως ἔχει, Legg. X, 897, b. μὴ — τυγχάνοι, Soph. 235, a; πῶς γραπτέον, Arist. Eth. 3, 5, περί τινος, Plut. discr. ad et am. 29. Auch im pass., bezweifelt werden, παρουσία δισταζομένη, worüber man ungewiß ist, D. Sic. 17, 9.

διστακτικός, zum Zweifeln gehörig, bes. bei

Gramm.; einen Zweifel ausdrückend, Apoll. Dysc. synt. p. 264. — Adv., Schol. Il. 1, 100.

διστάξιμος, zweifelhaft, Schol. Il. 1, 116.

δι-στάσιος, von doppeltem Gewicht, Werth, *χρυσίον*, Plat. Hipparch. 231, d.

δίστασις, ἡ, f. L. für *σύστασις*, Dem. 57, 62.

δις-ταφής, ές, zweimal begraben.

δι-στεγής, ές, = *δίστεγος*, E. M.

δι-στεγία, ἡ, Haus von zwei Stockwerken, Poll. 4, 129. Von

δί-στεγος, von zwei Stockwerken, *πύργος*, Strab. XV, p. 730, Sp.

δι-στιχία, ἡ, die Doppelreihe, Schol. Il. 14, 31. Bes. von Versen, = *δίστιχον*, Schol. — Bei Medic. doppelte Augenwimpern, die auch *διστιχίασις* heißen.

δι-στίχιον, τό, = *δίστιχον*, Schol. Ar. Nubb. 1356.

δί-στιχος, von zwei Zeilen, *κριθαί*, zweizeilige Gerste, Plut. plac. phil. 5, 10; von zwei Versen, *ἐπίγραμμα*, Cyrill. 1 (IX, 369). Dah. *τὸ δίστιχον*, ein Hexameter u. ein Pentameter, Leon. Al. 21 (VI, 329) u. sonst.

δι-στοιχία, ἡ, Doppelreihe, Theophr.; Ael. H. A. 9, 40.

δί-στοιχος, zweizeilig, in doppelter Reihe, *ὀδόντες*, Arist. H. A. 2, 1; *κριθή*, Theophr. f. *δίστιχος*.

δίς-τοκος, = *δίτοκος*.

δί-στολοι ἀδελφεαί, das Schwesterpaar, Soph. O. C. 1058, ch. vgl. *μονόστολος*.

δί-στομος, doppelmündig, *πέτρα*, mit zwei Ausgängen, Soph. Phil. 16. *ὁδοί*, O. R. 904, Doppelwege, die in einen zusammenlaufen; von Flüssen, Pol. 34, 10, 5; *διῶρυξ*, Strab. XVII, p. 809. Auch zweischneidig, *ξίφος*, *φάσγανον*, Eur. Hel. 989. Or. 1303; *μάχαιρα*, N. T.

διστράλιον, τό, nach Schol. Il. 23, 851, = *ἡμιπέλεκκον*, ein Beil mit einer Schneide.

δι-συλ-λαβέω, -*βία*, -*βος*, = *δισσυλλαβέω*, -*βία*, -*βος*.

δι-σύν-απτος, zweimal zusammengefügt, *στέφανος*, Philoxen. bei Ath. XV, 685, d.

δις-ύπατος, zweimal Consul gewesen, Plut. phil. c. princ. 1.

δι-σχιδής, ές, zwiespältig, von den Thieren mit gespaltenen Klauen, Arist. H. A. 2, 1; *ὁδός*, B. A. 35; *κόμη*, gescheiteltes Haar, Callistr. stat. 7.

δι-σχιδόν, adv. zum vorigen, B. A. 1171.

δις-χίλιοι, αι, α, zweitausend, Plat. Critia. 118, a; bei Collectivis auch im sing., z. B. *δισχιλίη ἵππος*, Her. 7, 158.

δί-σχοινος, zwei Schoinen lang, = 60 Stadien, Strab. XII, 3, p. 558.

δίς-χωλος, an beiden Füßen lahm?

δι-σώματος, mit zwei Leibern, *θῆρες*, D. Sic. 4, 12; Orph. H. 70, 5.

δί-σωμος, dasselbe, *ζῷον*, Man. 6, 233 u. Sp.

δις-ώνυμος, = *διώνυμος*, Schol. Od. 12, 22.

Δι-σωτήριον, τό, der Tempel des Zeus *σωτήρ* auf der Burg zu Athen, B. A. 91.

δι-τάλαντον, τό, zwei Talente, LXX.

δι-τάλαντος, zwei Talente schwer, werth, *ἡμιπλίνθια σταθμὸν διτάλαντα*, Her. 1, 50. 2, 96; *οἶκος*, Dem. 27, 64.

δι-τοκεύω, = folgdm, aor., Nicand. Ath. IX, 395, c.

δι-τοκέω, zweimal oder Zwillinge gebären, Arist. H. A. 6, 1.

δί-τοκος, zweimal gebärend od. geboren habend, Anacr. bei Poll. 3, 49.

δι-τονέω, mit zwei Tönen, Accenten versehen sein, Apoll. pron. 336, c.

δι-τονίζω, mit zwei verschiedenen Accenten aussprechen (*ἡμῖν* u. *ἥμιν*), Tricl. ad Soph. Ai. 733.

δι-τονιαῖος, von zwei ganzen Tönen, Aristoxen.

δί-τονος, von zwei ganzen Tönen, z. B. *διάστημα*, Plut.; *τὸ δίτονον*, Intervall von zwei ganzen Tönen, Music.

δι-τορμία, ἡ, die doppelte Verzapfung, Math. vett.

δι-τριχιάω, doppelte Haare an den Augenwimpern haben, Galen.

δί-τροπος, von doppeltem Charakter, Diogen. 4, 32.

δι-τρόχαιος, ὁ, Doppeltrochäus — ◡ — ◡, Gramm.

διττός, att. = *δισσός*. Ebenso *διττάκις* u. ä.

δί-τυλος, mit zwei Buckeln, *κάμηλος*, D. Sic. 2, 54.

δι-υβρίζω, verstärktes simplex, Ios.

δι-υγιαίνω, fortwährend gesund sein, *διυγιᾶναι*, Iambl. V. P. 22.

δι-υγραίνω, ganz durchnässen, Hippocr. u. Folgde.

δί-υγρος, durchnäßt, ganz u. gar feucht, Hippocr. u. Folgde, *νεῦμα*, Mel. 14 (XII, 69). Uebertr., *τριπάλτων πημάτων δ.*, Aesch. Spt. 972, von dreifachem Weh getroffen.

δι-υδατίζω, durch-, bewässern, Schol. Il. 2, 307.

δί-υδρος, durchwässert, Hippocr.

δι-υλάζω, wohl nur Plat. Tim. 69, a, *οἷα τέκτοσιν ἡμῖν παράκειται τὰ τῶν αἰτιῶν γένη διυλασμένα*, die in der Materie verbreiteten, mit ihr verbundenen Grundursachen.

δι-υλίζω, durchseihen, abklären, *οἶνον*, Plut. Symp. 6, 7, 1 u. a. Sp.; auch übertr., *ἀρετὰ διυλισμένα*, Theag. bei Stob. Flor. 1, 73 neben *εἰλικρινής*.

δι-ύλισις, ἡ, das Durchseihen, Suid.

δι-υλισμός, dasselbe, Clem. Al. u. a. Sp.

δι-ύλισμα, τό, das Durchgeseihte, Galen.

δι-υλιστήρ, ῆρος, ὁ, der Durchschlag, Seihtuch, Sp.

δι-υπ-ηρετέομαι, dienen, Schol. Eur. Phoen. 1435 u. a. Sp.

δι-υπνίζω, aus dem Schlafe wecken, Ael. H. A. 7, 45; *διυπνισθείς*, Pallad. 139 (IX, 378); auch *διυπνίσας*, in derselben Bdtg. Luc. Ocyp. 108.

δι-υφαίνω, durchweben, Luc. V. Hist. 1, 15; Ael. H. A. 9, 17.

δι-υφή, ἡ, das Gewebe, Sp.

δι-υφ-ίημι (f. *ἵημι*), wegschicken, Philo.

δι-φαλαγγ-άρχης, ὁ, Befehlshaber von zwei Phalangen, 8192 Mann, Suid.

δι-φαλαγγ-αρχία, ἡ, das Amt des Vorigen, Ael. Tact. 40.

δι-φαλαγγία, ἡ, die Doppelphalanx, Pol. 2, 66, 9. 12, 20, 7; Ael. Tact. 40.

δίφας, ἡ, eine Schlangenart, Artemid. 2, 13; Hesych. erkl. *δίφατον*, *ὄφιν*, *Κρῆτες*, wo *δίφας* zu lesen.

δι-φασία, ἡ, = *διλογία*, Suid.

δι-φάσιος, ion. = *διπλάσιος*, doppelt, Her. 2, 36. auch zwei, 1, 18. 3, 122.

δί-φατος, nach Hesych. dasselbe.

διφάω, aufsuchen, *διφῶν*, Il. 16, 747, vom Taucher, der die Austern unterm Wasser aufsucht; *χαλκὴν διφῶσα*, Hes. O. 374; *ἐν οὔρεσι λαγωόν*, Callim. ep. 33. verlangen, frg. 163.

διφέω, dasselbe, Crinag. 24 (IX, 559).

διφήτωρ, ορος, ὁ, der Aufsucher, βυθῶν, Opp. H. 2, 435. vom Fischer, ibd.

διφθέρα, ἡ (δέρω?), die abgezogene u. zubereitete Thierhaut, Fell, Leder, Plat. Crit. 53, d; Thuc. 2, 75 u. A. Nach Ammon. bes. von Ziegenfellen. Alles aus Fellen Gemachte, a) eine Art rohen Pergaments, vor Erfindung des Papiers gebräuchlich, u. Bücher daraus, Her. 5, 58; αἱ βασιλικαὶ δ., die königlichen Urkunden, aus denen Ktesias schöpfte, D. Sic. 2, 32; χαλκαῖ δ., Plut. quaest. gr. 25; u. sprichwörtlich, ἀρχαιότερα τῆς διφθέρας λέγεις, von Diogen. 3, 2 auf die διφθέρα des Zeus bezogen, von der es Zenob. 4, 11 heißt: Ζεὺς κατεῖδε χρόνιος εἰς τὰς διφθέρας, denn Zeus verzeichnet alle Thaten der Menschen, vgl. Schol. Il. 1, 175. — b) Kleider aus Fellen, wie sie Aermere, bes. Landleute trugen, Ar. Nubb. 72; Luc. Tim. 38; Ath. XIV, 657, d. — c) lederne Zeltdecken, Zelte, Ath. XII, 539, c; Xen. An. 1, 5, 10. 2, 4, 28, wo wie Arr. An. 3, 29, 8 Schläuche zum Uebersetzen über einen Fluß daraus gemacht werden. — d) lederne Ranzen, Xen. An. 5, 2, 12.

διφθερ-ά-λοιφος, ὁ, nach Hesych. bei den Cypriern der Schulmeister, der auf Pergament schreiben lehrte.

διφθερίας, ὁ, der mit einem Kleide aus Ziegenfellen, διφθέρα, Bekleidete, Luc. Tim. 8; Posidipp. Ath. X, 414, e. Nach Poll. 4, 137 ein Sklav in der Tragödie; nach Varr. R. R. 2, 11 in der Tragödie alte Leute, in der Komödie Landleute.

διφθέρινος, von Fellen, ledern, σχεδίαι, Xen. An. 2, 4, 28; πλοῖα, Strab. 3, 3, 7.

διφθέριον, τό, dim. von διφθέρα, B. A. 1364.

διφθερίς, ίδος, ἡ, = διφθέρα c), Antiphil. 44 (IX, 546).

διφθερῖτις, ιδος, ἡ, fem. zu διφθερίας, γραῦς, Poll. 4, 138.

διφθερο-πώλης, ὁ, Lederhändler, Nicoph. com. Ath. III, 126, e.

διφθερόω, mit Leder überziehen, Strab. XVII, p. 831.

δι-φθογγίζω, mit einem Diphthong schreiben, sprechen, Gramm.

δι-φθογγο-γραφέω, mit einem Diphthong schreiben, oft in Schol., z. B. Od. 11, 68.

δί-φθογγος, doppellautend, ἡ δ., auch τὸ δ., Doppellauter, Gramm.; auch mit einem Diphthong geschrieben, Bast zu Greg. Cor. p. 34.

δι-φθογγόω, = διφθογγίζω, Hdn.

δι-φορέω, zweimal tragen, Frucht bringen, Theophr. — Bei den Gramm. auf doppelte Weise schreiben u. sprechen, bes. von einer syllaba anceps, διφορεῖται, vgl. Hdn. π. διχρ., An. Ox. 3, p. 284.

δι-φόρησις, ἡ, zwiefache Schreibung od. Aussprache eines Wortes, Eust.

δί-φορος, zweimal Frucht bringend, συκῆ, Ar. Eccl. 708; Antiphan. Ath. III, 77, d; Theophr.

δίφραξ, ακος, ἡ, p. = δίφρος, Sitz, Hom. ep. 15, 8; Theocr. 14, 41.

δι-φράς, άδος, ἡ, dasselbe, Her. vit. Hom 33, l. d.

διφρεία, ἡ, das Fahren mit dem Wagen, Xen. Cyr. 6, 1, 27 u. Sp.

διφρ-ελάτειρα, ἡ, Wagenlenkerin, Ep. stat. athl. 30 (Plan. 359).

δίφρευσις, ἡ, führt Thom. Mag. als die gemeine Form für διφρεία an.

διφρευτής, ὁ, der Wagenlenker, Soph. Ai. 844.

διφρευτικὴ ἐπιστήμη, die Kunst zu fahren, Ephor. bei St. B. v. Βοιωτία.

διφρεύω, auf dem Wagen fahren, Eur. Andr. 108 u. öfter. Auch trans., befahren, αἰθέρος νῶτα, Ar. Thesm. 1067, parodirt aus Eur., der τίν' αἴγλαν ἐδίφρευ' Ἅλιος sagt, Suppl. 991; vgl. Archestr. bei Ath. VII, 326, b.

διφρ-ηλασία, ἡ, das Fahren, Pind. Ol. 3, 40.

διφρ-ηλατέω, einen Wagen lenken, fahren, τὸν οὐρανόν, von Helios, den Himmel befahren, Soph. Ai. 832; ἵππους, Eur. Rhes. 781.

διφρ-ηλάτης, ὁ, Wagenlenker, Pind. I. 1, 17; Aesch. Eum. 151; Soph. El. 743; Eur. I. A. 216. Auch Luc. D. D. 25, 1.

διφρ-ήλατος, auf dem Wagen fahrend, Eur. frg. im Argum. Rhes.

διφρη-φόρος, f. L. für διφροφόρος, Suid.

διφρίον, τό, dim. von δίφρος, kleiner Stuhl, Tim. Lex. Plat. p. 233. 273.

δίφριος, zum Wagen gehörig, nur δίφρια συρόμενος, Ep. ad. 389 (VII, 152), vom Wagen geschleppt.

διφρίσκος, ὁ, dim. von δίφρος, Ar. Nubb. 31, kleiner Wagen.

δίφρον, nur im plur. τὰ δίφρα für δίφροι, sp. D., wie Callim. Dian. 135; Nonn. D. 27, 238.

δί-φροντις, ιδος, von doppelter Sorge gequält, zweifelhaft, Aesch. Ch. 194.

διφρο-πηγία, ἡ, das Wagenbauen, Theophr.

διφρο-πηγός, ὁ, der Wagenbauer.

δίφρος, ὁ (eigtl. δίφορος, zwei tragend), der Wagensitz, auf welchem der Wagenlenker, ἡνίοχος, u. der Kämpfer, παραβάτης, saßen od. standen (ἑσταότ' ἐν δίφρῳ, Hes. Sc. 61), δύω λάβε εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Il. 5, 160. der obere Theil des Wagens u. der Wagen übh., in der Il. Streitwagen, Od. 3, 324 ein Reisewagen. δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τε ἐριαύχενας ἵππους, Il. 10, 305. er heißt εὐεργής, 5, 585. εὔξεστος, 16, 402 (ἔυξοος, Od. 4, 590). κολλητός, 19, 395. ἐΰπλεκτος u. ἐϋπλεκής, 23, 335. 436. er war rund, an der hinteren Seite zum Einsteigen offen u. hing in Riemen, 5, 727; vgl. ἁρμάτειος δίφρος, Xen. Cyr. 6, 4, 9, wie ἁρματόεις, Critia. Ath. I, 28, c; Tragg. u. in Prosa oft der Wagen selbst; ξυνωρὶς χωρὶς δίφρου, Plat. Critia. 119, b. — Uebh. der Sitz, Sessel, Stuhl, Il. 3, 424. 6, 354 u. oft in Od. u. sonst; Theocr. 15, 2; ἔκειντο δίφροι, Plat. Rep. I, 328, c u. bes. Sp., ἡγεμονικός, u. auch allein für sella curulis, Plut., Pol. u. A.; ἀργυρόποδας, Dem. 24, 129. Auch der Nachtstuhl, Aristid. — Vgl. noch ὀκλαδίας.

διφρο-υλκέω, den Wagen ziehen, Philp. 29, (IX, 285).

διφρο-υργία, ἡ, das Wagenbauen, Theophr.

διφρο-ῦχος, einen Wagenstuhl habend, ἅρματα, Melanippds. bei Ath. XIV, 651, f.

διφρο-φορέω, den Stuhl tragen, τὸν δίφρον, Ar. Av. 1552, was sich auf den Gebrauch von διφροφόρος bezieht, vgl. Ath. VI, 259, d, wo es als ein niedriger Dienst erscheint; in einem Tragsessel, einer Sänfte tragen, D. Cass. 47, 10. — Pass., in einer Sänfte getragen werden, sich darin tragen lassen, Her. 3, 146 u. Sp., wie D. Cass. 60, 2.

διφρο-φόρος, Stuhl-, Sänftenträger, Ath. XII, 514, b; Plut. glor. Ath. 6. Bes. ἡ δ., die der κανηφόρος bei festlichen Aufzügen den Stuhl nachtragen mußte, Ar. Eccl. 734; vgl. Schol. Ar. Av. 1552.

δι-φρυγής, ές, zweimal gedörrt, geröstet; τὸ διφρ., eine Art Galmei, Kupfervitriol, Galen.

δι-φυής, ές, von doppelter Natur, doppelgestaltig, die Bildung zweier Wesen in sich vereinigend, Ἔχιδνα, Her. 4, 9; von den Kentauren, Soph. Tr. 1085, wie Isocr. 10, 26; Κέκροψ, D. Sic. 1, 29; Πάν, Plat. Crat. 408, d; Ἔρως, von der Gemeinschaft beider Geschlechter, Orph. Arg. 14. — Uebh. doppelt, zwiefach, κόραι, Ion; ὀφρύες, στῆθος διφυὲς μαστοῖς, Arist. H. A. 1, 9. 12; πτέρυγες, Strat. 63 (XII, 221), ἱμάτια διττὰ καὶ διφυῆ, Plut. adv. St. 44.

δι-φυΐα, ἡ, zwiefaches, Doppelnatur, Sp. — Spaltung, Theilung, Arist. part. anim. 3, 5.

δί-φυιος, doppelgestaltig, wie διφυής, σῶμα, Antagoras bei D. L. 4, 26; Ταντάλιδαι, die beiden T., Aesch. Ag. 1447.

δί-φυλλος, zweiblätterig, Sp.

δι-φωνία, ἡ, Zweistimmigkeit.

δί-φωνος, zweistimmig, zwei Sprachen redend, D. Sic. 17, 110; Pol. 2, 111; zwiefach lautend, E. M. 334, 41.

δίχα (δίς), zwiefach, a) zwiefach getheilt, getrennt, δίχα πάντας ἠρίθμεον, ich theilte alle in zwei Haufen, Od. 10, 203, wie δίχα πάντα δέδασται, 15, 412; δίχα κεῖται, Pind. P. 5, 93; δίχ' ἀνεῤῥήγνυ, Soph. Ai. 232; δίχα διαστᾶσαι, Her. 4, 180; δίχα πρίειν, entzwei sägen, Thuc. 4, 100; δίχα διαλαβεῖν, Plat. Theaet. 147, e u. öfter. διατέμνειν, διελεῖν, Conv. 190, d. Soph. 221, e. auch τὰ δίχα τμήματα, Legg. V, 745, d; δίχα ποιεῖν, trennen, Xen. An. 6, 2, 11. — Uebertr., von zweierlei Meinung, zwiespältig, uneinig, δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή, Il. 18, 510. δίχα θυμὸν ἔχοντες, 20, 32. δίχα βάζειν, dem ἕνα θυμὸν ἔχειν entgeggst, Od. 3, 127. vgl. noch 16, 73. 19, 524. 22, 333; δίχα μοι νόος, Pind. frg. 232; εἰ καὶ σῆς δίχα γνώμης λέγω, anders als du meinst, Soph. El. 537; δίχα αἱ γνῶμαι ἐγίγνοντο, Her. 6, 109 u. öfter; δ. ψηφίζεσθαι, Xen. Mem. 4, 4, 8 u. ä.; δίχα πέφυκε τοῦ ἑτέρου, Thuc. 4, 61, abgesondert, verschieden sein; vgl. Aesch. Prom. 927, ὅσον τό τ' ἄρχειν καὶ τὸ δουλεύειν δίχα, was für ein Unterschied ist; dah. — b) getrennt, abgesondert, οἰκεῖν, Soph. O. C. 608. vgl. Ant. 164, ἐκ πάντων δίχα ὑμᾶς ἔστειλ' ἱκέσθαι, auch abgesondert, vor allen, wie οἷος Ἀτρειδῶν δίχα, Ai. 737, u. so öfter; δίχα τινός, ohne Jemand, außer ihm, Aesch. Ch. 767. Spt. 25. Ag. 835; κενὴ οἴκησις ἀνθρώπων δίχα, Soph. Phil. 31. πόλεως δίχα, ohne die Bürgerschaft, d. i. ohne ihren Befehl, O. C. 48, u. so öfter bei Dichtern, gew. dem gen. nachgesetzt; δίχα θηλειάων, Theocr. 25, 107; vgl. D. Hal. 7, 19.

διχάδε, als v. l. für δίχα διοιχθέντες, Plat. Conv. 215, b.

διχάδεια, adv., = δίχα, nebst ähnlichen erwähnt, B. A. p. 1364.

διχάζω, theilen, trennen, Plat. Polit. 264, d; veruneinigen, Sp.; τινὰ κατά τινος, Matth. 10, 35; auch intrans., sich trennen, διχαζούσης ἡμέρας, um Mittag, Suid.

δίχαιος, zur Erklärung von δίκαιος von Arist. Eth. Nic. 5, 4, 9 gebildetes Wort, ὅτι δίχα ἐστίν.

διχαίω, = διχάζω, Arat. 495. 807.

δί-χαλκον, τό, Doppelchalkos, der vierte Theil des Obols, Lucill. 98 (XI, 165); Poll. 9, 65.

δί-χᾶλος, dor. = δίχηλος, später die gewöhnliche Form, s. Lob. zu Phryn. 639.

διχάς, άδος, ἡ, die Hälfte, Arat. 807. Bei Mathem. ein Längenmaaß, zwei παλαιστή enthaltend.

δίχασις, ἡ, die Theilung, Hälfte, Arat. 737.

διχασμός, ὁ, dasselbe, Sp.

διχαστῆρες, ὀδόντες, οἱ, Schneidezähne, Poll. 2, 91.

διχαστής, ὁ, der Theilende, zur Erkl. von δικαστής von Arist. Ath. Nic. 5, 4, 9 gebildet.

διχάω, = διχαίω, Arat. 512. 609 u. öfter.

διχῆ, = δίχα, διατέμνειν, Aesch. Suppl. 539; διαλαμβάνειν, διαιρεῖν, Plat. Phil. 23, c. Crat. 396, a u. öfter; auch Sp.; — doppelt, Plat. Rep. IV, 445, d; Dem. 1, 18.

δι-χηλεύω, gespaltene Klauen haben, Philo u. a. Sp.

δι-χηλέω, dasselbe, LXX.

δί-χηλος, mit gespaltenen Klauen, ἔμβασις, vom Fuß des Hirsches, Eur. Bacch. 733; ζῷα, Arist. H. A. 2, 1 u. Sp.; von Krebsscheeren, Flacc. 3 (VI, 196); von der Feuerzange, Philp. 16 (VI, 92). Vgl. δίχαλος.

διχ-ήρης, μηνός, wird der Mond Eur. Ion 1171 genannt, was gew. der Zertheiler des Monats erklärt wird.

διχθά, p. = δίχα, διχθὰ δεδαίαται, sie sind zwiefach, in zwei Theile getheilt, Od. 1, 23. διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε, mein Herz sann auf zweierlei, ich war uneins mit mir, Il. 16, 435.

διχθάδιος, zwiefach, doppelt getheilt, Il. 9, 411. 14, 21 u. sp. D., wie κῶλον, beide Füße, Ep. ad. 412 (Plan. 15).

διχθάς, άδος, ἡ, fem. zum vorigen, Mus. 298.

δι-χίτων, ωνος, mit doppeltem Chiton, Sp.

διχό-βουλος, verschiedener Meinung, Νέμεσις, die anderes als die Menschen will, Pind. Ol. 8, 86.

διχο-γνωμέω, = folgdm, Poll. 2, 229.

διχο-γνωμονέω, getheilter Meinung, uneins oder zweifelhaft sein, Xen. Mem. 2, 6, 21 u. Sp., wie Dio Cass. Wie

διχο-γνωμοσύνη, ἡ, Uneinigkeit od. Unschlüssigkeit, Poll. 8, 153.

διχο-γνώμων, ον, von verschiedener Meinung, uneins, unschlüssig, Plut. ed. lib. 14; adv., Poll. 8, 153.

διχόθεν, von zwei Theilen od. Seiten, πεζονόμοις ἔκ τε θαλάσσης, Aesch. Pers. 76; Ar. Pax 477; Thuc. 2, 44; Dem. 24, 132 u. Sp., wie Plut. Thes. 13.

διχό-θυμος, getheilten Sinnes, mit sich uneins, wird D. L. 1, 78 für διχόμυθος vermuthet.

δι-χοίνικος, zwei Chöniken haltend, Ar. Nub. 640.

δί-χολος, mit zwei Gallen, Ael. H. A. 11, 29; übertr., sehr bitter, feindselig, γνῶμαι, Achaeus bei Hesych.

δι-χόλωτος, zwiefach erzürnt, stand Pallad. 9, wo (IX, 168) τριχόλωτος aus dem cod. Vat. hergestellt.

διχό-μην, ηνος, im dat. u. acc. für διχόμηνος, Arat. 78. S. Lob. parall. 171.

διχο-μήνη, ἡ, = folgdm, Geopon.

διχο-μηνία, ἡ, der Vollmond, der den griechischen Mondmonat in zwei gleiche Theile theilte, Plut. Dion. 23, ἡ σελήνη διχομηνίαν ἦγεν.

διχο-μηνιαῖος, α, ον, in der Mitte des Monats, ἡ διχομηνιαία, der mittelste Tag des Monats, die röm. Idus, VLL.

διχό-μηνις, ιδος, ὁ, ἡ, = folgdm, Μήνα, Pind. Ol. 3, 20. ἑσπέραι, I. 7, 44; σεληναίη, Ap. Rh. 1, 1231. 4, 167. Bei Dion. Hal. 1, 38. 11, 63 die röm. Idus.

διχό-μηνος, , in der Mitte des Monats, d. h. zum Vollmond gehörig, H. h. 32, 11; σελήνη, der Vollmond, Plut. u. A.; vgl. διχόμην.

διχό-μητις, ιος, getheilten Rathschlusses, uneinig, ἔρις?

διχό-μυθος, doppelte Reden führend, zweizüngig, διχόμυθον ἔχουσα (γλῶσσα) κραδίῃ νόημα, Sol. Scol. Iac. 1 (Ilg. 39); ἔλεξε διχόμυθα, Eur. Or. 888 u. Sp., wie Anton. Lib. 23.

διχο-νοέω, = διχο-γνωμονέω, Poll. 2, 228 u. Sp.

διχο-νοητικός, ή, όν, einen Zweifel anzeigend, Eust.

διχό-νοια, ἡ, Verschiedenheit des Sinnes, Uneinigkeit, καὶ στάσις, Plut. de adul. et am. discr. 44; App. B. C. 5, 33 u. a. Sp.

διχό-νοος, zsgz. -νους, uneinig, auch tückisch, Philo.

δί-χορδος, mit zwei Saiten, Ath. IV, 183, b; τὸ δίχορδον, der Dichord, Euphron. Ath. VII, 380, b.

δι-χόρειος, ὁ, sc. πούς, Doppeltrochäus (— ◡ — ◡), Longin. 41, 1; Hephaest.

δι-χορία, ἡ, der Doppelchor, Poll. 4, 107; Schol. Ar. Ran. 357, wo διχορεία steht.

δι-χοριάζω, in zwei Chören singen, Hesych.

διχορ-ῥαγής, ές, doppelt zerrissen, geborsten, κίων, Eur. Herc. Fur. 1008.

διχόῤ-ῥοπος, sich auf beide Seiten hinneigend, schwankend, γνώμη, B. A. p. 37. — Adv. διχοῤῥόπως ψήφους ἔθεντο, Aesch. Ag. 789. ἔδοξεν, Suppl. 600 u. öfter.

διχο-στασία, ἡ, das Auseinandertreten, Streit, Her. 5, 75; Solon bei Dem. 19, 255 (v. 37); die Spaltung, Dion. Hal. 8, 72; Ep. ad. 543 (IX, 188); vgl. Zenob. 3, 77. Auch der Zwiespalt mit sich selbst, Zweifel, Theogn. 78.

διχο-στατέω, auseinander treten, sich veruneinigen, Aesch. Ag. 314; πρός τινα, Eur. Med. 15; λόγος, Soph. frg. 746; Plat. Rep. V, 465, b. Auch mit sich selbst uneins, unentschlossen sein, Sp.

διχό-στομος, = δίστομος, Soph. frg. 164.

διχο-τομέω, in zwei Theile theilen, trennen, Plat. Polit. 302, e; Arist. probl. 16, 4 u. Sp., wie Pol. 6, 28, 2. zerhauen, 10, 15; spalten, Plut. Pyrrh. 24. σελήνη διχοτομοῦσα = διχότομος, fac. orb. lun. 17.

διχο-τόμημα, τό, das Halbirte, das Abgeschnittene, Stück, Nicom. arith. 1, 7; LXX., K. S.

διχο-τόμησις, ἡ, das Halbiren, Zerschneiden, Sext. Emp. adv. math. 9, 284.

διχο-τομία, ἡ, dasselbe, Arist. part. an. 1, 3; Plut. u. a. Sp.

διχο-τομιαῖος, halbirt, Sp.

διχο-τομιάω, Sp., = διχοτομέω.

διχό-τομος, halbirt, getheilt, μυκτήρ, Arist. H. A. 1, 11. σελήνη, Halbmond, Arist. probl. 15, 6; Plut. fac. in orb. lun. Aber διχοτόμος, halbirend, Ammon.

διχοῦ, = δίχα, Her. 4, 120.

δί-χους, ουν, 2 χοῦς fassend, ποτήριον, Ath. XI, 495, a; τὸ δίχουν, ein Maaß von 2 Chus, Diosc.

δι-χο-φορέω, = folgdm, Plut. De virt. mor. 7, p. 408.

διχο-φρονέω, uneinig (unschlüssig) sein, Plut. amator. 18, p. 45.

διχο-φροσύνη, ἡ, Entzweiung, καὶ ταραχή, Plut. Thes. 12 u. Sp.

διχό-φρων, (zweistimmig) uneins, πότμος, Aesch. Spt. 881.

διχο-φυΐα, ἡ, = διφυΐα, Galen., vom Spalten des Haares an der Spitze.

διχο-φωνία, ἡ, Uneinigkeit, Iambl. Von

διχό-φωνος, (doppelstimmig) uneinig.

διχόω, p. = διχαίω, Arat.

δί-χροια, ἡ, Doppelfarbigkeit, Arist. gener. anim. 3, 1.

δι-χρονέω, zweizeitig sein, eine doppelte Messung haben, Gramm.

δι-χρονία, ἡ, Doppelzeit, heißt die Zahl Sechs, Theolg. arithm.

δι-χρονο-κατά-ληκτος, sich auf eine syllaba anceps endigend.

δί-χρονος, zweizeitig, von zweifacher Sylbenlänge, anceps, Dion. Hal. u. a. Gramm.

δί-χροος, zsgz. -χρους, zweifarbig, Arist. H. A. 1, 5.

δί-χρωμος, dasselbe, Luc. Prom. 4 u. a. Sp.

δί-χρως, ων, dasselbe, Arist. H. A. 6, 10.

διχῶς, = δίχα, zwiefach, Aesch. Ch. 902.

δίψα, ἡ, der Durst, Il. 19, 166. 22, 2; δίψῃ τε λιμῷ τε, Aesch. Pers. 483, u. so überall. Uebertr., jedes heftige Verlangen, τινός, wonach, ἀοιδᾶν, Pind. P. 9, 108. Auch ἡ δίψη, Aesch. Ch. 745.

δίψακος, ὁ, 1) eine Krankheit, sonst διαβήτης, Harnruhr, weil sie mit unauslöschlichem Durst verbunden ist, Medic. — 2) die Kardendistel, Diosc.

διψαλέος, durstig, Batrach. 9; χοιρός, Pallad. 23 (IX, 487) u. a. Sp.; ὀδύνη, Schmerz von heftigem Durste, p. bei Luc. Dips. 6; übertr., trocken, θρυαλλίδιον, Luc. Tim. 14.

διψαλόεις, εσσα, εν, p. dasselbe?

διψάς, άδος, ἡ, fem. zu δίψιος, πόρνη, d. i. gierig, Philodem. 22 (XI, 34); dürr, σποδιή, Antiphil. 39 (IX, 549); γαῖα, Opp. C. 4, 322. — Als subst. eine giftige Schlange, deren Biß heftigen Durst verursachte, Nic. Th. 334; Ael. H. A. 6, 51; ἐχίδνη, Antp. Sid. 105 (VII, 172). Bei Theophr. ein dorniges Kraut.

διψάω (vgl. διφάω), inf. διψῆν, u. so immer η statt α in der Contraction, doch διψᾷς, Ath. III, 122, f. u. Sp., wie N. T., dursten, Od. 11, 584 u. Folgde; τινός, wonach, d. h. darnach verlangen, Pind. N. 3, 6; ἐλευθερίας, Plat. Rep. VIII, 562, c; φόνου, p. bei Ath. X, 433, f; τιμῆς, Plut. Cat. min. 11; seltener mit dem acc., Teles Stob. flor. 5, 67; φόνον, Philp. 42 (Plan. 137); N. T.; auch mit dem inf., χαρίζεσθαι, Xen. Cyr. 5, 5, 1; Ael. V. H. 3, 7. Das med. διψώμεθα hat Hermipp. bei Ath. X, 426, f.

διψέω, ion., dasselbe, Archil. frg. bei Ath. X, 433, e; Ep. ad. 176 (VI, 21).

διψηλός, durstig, Sp.

διψήρης, ες, dasselbe, Nic. Ther. 371.

διψηρός, = δίψιος, Arist. H. A. 10, 2; Strab. VIII, 370 u. Sp.

δίψησις, ἡ, das Dursten, Ath. I, 10, b.

διψητικός, Durst erregend, Arist. part. anim. 3, 8. Auch durstend, K. S.; διψητικώτερος, Plut. Symp. 2, 2.

δίψιος, α, ον (auch 2 Endungen, Nic. Th. 147), durstig. Gew. übertr. von leblosen Dingen, dürr, trocken, κόνις, Aesch. Ag. 481; Soph. Ant. 426; χθών, Eur. Alc. 563; δίψιον πῦρ θεοῦ, Hitze, Rhes. 417; Aesch. sagt: ἐξ ὀμμάτων δὲ δίψιοι πίπτουσί μοι σταγόνες, Ch. 183, wo man unnöthig διψίων geändert hat, auch nicht an Hes. Glosse δίψιον, βλαπτικόν zu denken braucht; δ. σήψ, Nic. Th. 147 = διψάς, Schlange.

διψο-ποιός, Durst erregend, Schol. Theocr. 7, 66.

δίψος, τό, nach Schol. Il. 19, 166, att. = δίψα,

als v. l. bei Aesch. Pers. 476. 483, wie Ar. Equ. 431; Thuc. 4, 35; Xen. Cyr. 8, 1, 12. Bei Plat. eben so oft als δίψα. Seltener bei Sp., wie Luc. conscr. hist. 28.

διψοσύνη, ἡ, dasselbe, Orac. bei Euseb. Praep. evang.

δι-ψυχέω, getheilter Seele, zweifelhaft sein, Sp., bes. K. S.

δι-ψυχία, ἡ, Ungewißheit, Zweifel, erst bei Sp.

δί-ψυχος, unentschlossen, zweifelhaft, N. T., K. S.

διψ-ώδης, ες, 1) durstig, σῶμα, Plut. de san. tuend. p. 388. τὸ διψῶδες, der Durst, Coriol. 4 u. öfter. — 2) dursterregend, Hippocr.; Ath. II, 71, e.

ΔΙ'Ω, nur ep. 1) im act. mit intransitivem Sinne, sich jagen lassen, fliehen, περὶ ἄστυ, Il. 22, 251. u. fürchten, δίε νηυσίν, er fürchtete für die Schiffe, 9, 433. 11, 557, wie ποιμένι λαῶν, auch μή τι πάθῃ, 5, 566. — 2) Med. δίομαι, conj. δίωμαι, Od. 21, 370; δίωνται, Il. 17, 110; opt. δίοιτο, Od. 17, 317; gew. transitiv, scheuchen, in die Flucht jagen, z. B. Feinde, Il. 12, 276; u. so verfolgen, διόμενος, Aesch. Eum. 337. 363. Suppl. 799; μητέρα ἀπὸ μεγάροιο, die Mutter aus dem Hause verstoßen, Od. 20, 343. die Pferde vor dem Wagen antreiben, Il. 15, 681. das Wild durch Hunde jagen, Od. 17, 317. μάχην νηῦφιν, die Schlacht von den Schiffen zurücktreiben, Il. 16, 246. Aber Il. 12, 304 erklärt man: σταθμοῖο δίεσθαι, von den Ställen vertrieben werden, fliehen, — δίενται πεδίοιο, sie laufen durch die Ebene, Il. 23, 475. Vgl. διώκω.

δι-ωβελία, ἡ, zwei Obolen, Zahlung zweier Obolen, welche die Athener erhielten, um ins Theater gehen zu können, vgl. θεωρικός, Böckh Staatshaush. I, p. 238; διωβολία, Arist. pol. 2, 7; Inscr.; B. A. p. 237.

δι-ωβολιαῖος, zwei Obolen schwer, Medic., s. Lob. Phryn. 551.

δι-ώβολον, τό, der Doppelobol, Ar. bei Poll. 9, 63; Alex. bei Ath. III, 117, d.

δίωγμα, τό, 1) das Verfolgte, das Wild, Xen. Cyr. 1, 4, 21. — 2) = δίωξις, das Verfolgen, Nachjagen, Aesch. Eum. 134; Eur. Andr. 993 u. öfter; τὰ πλούτων καὶ δυνάμεων διώγματα, Plat. Polit. 310, b u. Sp., wie Pol. 1, 34, 9.

διωγμός, ὁ, die Verfolgung, Aesch. Suppl. 1031; Eur. Or. 412. κυναγετεῖ τέκνων διωγμόν, Herc. Fur. 986; in späterer Prosa, D. Sic. 3, 38; Plut. de frat. am. 11.

δι-ώδυνος, sehr schmerzhaft, σπαραγμός, Soph. Tr. 774.

δι-ωθέω (s. ὠθέω), durchstoßen, auseinanderreißen, ἡ πτελέη ἐκ ῥιζῶν ἐριποῦσα κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, riß das Ufer auseinander, Il. 21, 244; στρατόν, zersprengen, Aesch. frg. 182; διωσάμενοι τὰ γέῤῥα, Her. 9, 102; τὰς τῶν ὀφθαλμῶν διεξόδους, Plat. Tim. 67, e u. Sp.; δι' ὧν (τρημάτων) διωθοῦντες τὰς σαρίσσας, Pol. 22, 11, 17; τὴν αἰχμὴν ἐπὶ θάτερα, Plut. Philp. 17. — Med., von sich stoßen, zurückdrängen, verschmähen, κῆδος, Eur. Andr. 870; τὸν Δαρείου στρατὸν ἰθυμαχίῃ, Her. 4, 102; τὸν ὄχλον, sich durch die Menge drängen, Xen. Cyr. 7, 5, 39; Ggstz στέργειν, Her. 7, 104; τὴν ἐπικουρίαν, Arist. Eth. 1, 8; von sich abwehren, Thuc. 2, 84. verwerfen, 4, 108; ψευδῆ λόγον καὶ συκοφαντίαν, widerlegen, Dem. 21, 124; vgl. Plat. Theaet. 163, c u. Sp.; τὰς χάριτας, Plut. Alex. 39. τὴν ἀρχήν, Cic. 39.

δι-ωθίζω, dasselbe, App. Civ. 2, 117.

δι-ωθισμός, ὁ, das Wegdrängen, Stoßen, Plut. Camill. 29.

διωκάθω, = διώκω, Ar. Vesp. 1203. Nubb. 1482; Plat. Gorg. 483, a. τινὰ φόνου, Euthyphr. 15, d, wo es überall der aor. II. sein kann, also im inf. διωκαθεῖν zu accentuiren.

διωκτήρ, ῆρος, ὁ, der Verfolger, Babr. fab. 6.

διώκτης, ὁ, dasselbe, LXX., K. S.

διωκτικός, zum Verfolgen geeignet, καὶ ταχύς, E. M. p. 468, 23.

διώκτρια, ἡ, die Verfolgerin, Schol. Aesch. Eum. 201 u. Sp.

διωκτύς, ύος, ἡ, die Verfolgung, Callim. Dian. 194.

διώκτωρ, ορος, ὁ, = διωκτήρ, vermuthet Buttmann Bian. ep. (X, 101) für διάκτωρ.

διώκω (δίω), am gewöhnlichsten im praes. u. impf., fut. διώξω, Pind. Ol. 3, 45; Ar. Th. 1224; Xen. Cyr. 6, 3, 13. An. 1, 4, 8; Dem. 38, 16 u. Sp.; sonst διώξομαι, wie Ar. Equ. 368; Plat. Theaet. 168, a. Prot. 313, c; Xen. Cyr. 4, 1, 19; — 1) in schnelle Bewegung setzen, wie Hom. vom Schiffe sagt, ῥίμφα διώκοντες, es mit Rudern schnell forttreiben, Od. 12, 182. od. durch den Wind, 5, 332. νηῦς ῥίμφα διωκομένη, 13, 162. vom Wagenlenker, διώκων, sc. ἵππους, daherjagen, Il. 23, 344. 424, wie Aesch. vollständig Σύριον ἅρμα διώκειν, Pers. 84. ἔνθεν διώκουσ' ἦλθον ἄτρυτον πόδα, den Fuß in Bewegung setzend, den Schritt beschleunigend. vgl. Spt. 353; u. Eur. διώκω τὸν ἐμὸν εἰς δόμους πόδα, Or. 1344; absolut, ἐπὶ πόλιν διώκων, gegen die Stadt eilend, Aesch. Spt. 89, wie auch Xen. An. 7, 2, 20, absolut, ἀναπηδήσαντες ἐδίωκον, sie eilten fort. u. δρόμῳ διώκειν, 6, 3, 25; vom Reiter, dahersprengen, Plut. Eumen. 7. Alex. 6; fahren, Chares bei Ath. XIII, 575, e; vertreiben, Od. 18, 409; τινὰ ἐκ τῆς γῆς, Her. 9, 77. — Im Med., vor sich herjagen, πεδίοιο, durch das Feld hin, Il. 21, 602. δόμοιο, Od. 18, 8. Gew. — 2) verfolgen, nachsetzen, von Hom. an, vom Kriege u. von der Jagd, überall, Ggstz διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι, Il. 5, 223. von φεύγω, 22, 199, wie Plat. Gorg. 507, b. Auch ἔριν αἱματηράν, Aesch. Ch. 467, u. ähnl.; nachjagen, wonach trachten, ἀκίχητα, Unerreichbares zu erreichen suchen, Il. 17, 75; ἀρετάς, Eur. Ion 440; τὰς τιμάς, Thuc. 2, 63; τὴν ἡδονὴν ὡς ἀγαθὸν ὄν, Plat. Prot. 354, c u. öfter. τὴν ἀλήθειαν, Gorg. 482, e. τὸ ἀγαθὸν καὶ καλόν, 480, c. So im med., τὸ πλέον ἔχειν, D. Hal. 1, 87; u. pass., ὑφ' ἡδονῆς διώκομαι, Soph. El. 859; — τινά, jemandem nachfolgen, ihm anhangen, καὶ φιλεῖν, Plat. Theaet. 168, a; vgl. Xen. Mem. 2, 8, 6. 4, 4, 24. Auch von leblosen Dingen, φυτὰ διώκοντα τοὺς ξηροὺς τόπους, Theophr., d. i. lieben. — Aehnl. wie persequor, λόγον, eine Untersuchung verfolgen, Plat. Soph. 251, a. vgl. Rep. V, 454, a; τὴν ὑπ' ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευσιν, Xen. Mem. 2, 1, 34; auseinandersetzen, ἀοιδήν, Coluth. 110; — τὰ συμβαίνοντα, Dem. 4, 39. 10, 21, immer nur sich durch die Ereignisse in seinen Plänen leiten lassen. — Auch forttreiben, verstoßen, Od. 18, 409. Dah. — 3) in athenischer Gerichtssprache, Einen gerichtlich verfolgen, verklagen, Ggstz φεύγειν, Plat. Euthyphr. 3, e; Oratt. oft; ὁ διώκων, der Kläger, Aesch. Eum. 553 u. A.; διώκειν τινὰ τυραννίδος, Her. 6, 104 u. sonst. τῆς ἀπάτης εἵνεκεν, 6, 136; τινὰ περὶ θανάτου, Xen. Hell.

7, 3, 6; περὶ ὧν διώκομεν, Dem. 18, 9. Auch γραφάς, δίκην, Antiph. 2, 5; Dem. 54, 41. ἣν (γραφὴν) ἐδίωκε Στέφανον, 59, 69; φόνον διώκειν, d. i. den Mord rächen, Eur. Or. 1534. — Pass. διώκομαι, angeklagt werden, gew. φεύγειν. — Adj. verb. διωκτέοι εἰσί, Her. 9, 58; διωκτός, Vertriebener, Soph. bei Poll. 9, 158; dem man nachtrachten muß, Chrysipp. bei Ath. 1, 8, d; Arist. Eth. 1, 5.

δι-ωλένιος, auch 3 Endgn, Arat. 202, mit ausgebreiteten Armen, Antip. Sid. 98 (VII, 711).

δι-ωλύγιος, sich weithin erstreckend, weit, μήκη, Plat. Legg. X, 890, e. von der Stimme, weithin schallend, weit gehört, φλυαρία, Theaet. 161, d; αὐλός, Antiphil. 17 (VII, 641); πράγματα, nach B. A. 238 ἅπερ ἀπώλεσεν ἂν τοὺς περιπεσόντας αὐτοῖς.

δι-ωμοσία, ἡ, der Eid, den Kläger u. Beklagter vor Gericht leisten, um die Wahrheit ihrer Aussage zu erhärten, Antiph. 5, 88; Dem. 23, 69; vgl. ἀντωμοσία, u. B. A. 239.

δι-ώμοτος, vereidigt, ein Geschworner, VLL.; bei Soph. Phil. 589 durch einen Eid gebunden.

δι-ωνυμία, ἡ, Doppelname, Gramm., Man. 4, 376.

δι-ώνυμος, doppelnamig, θεαί, Eur. Phoen. 689. — Bei Sp., wie Plut. Timol. 30; App. B. C. 4, 54 bedeutet es (mit διά zusgsgt) weit u. breit berühmt.

διωξι-κέλευθος, den Weg verfolgend, δρόμος, Nonn. D. 5, 233; zum Gehen antreibend, κέντρα, Philod. 27 (VI, 246).

διώξ-ιππος, Rosse antreibend, Κυράνα, Pind. P. 9, 4; μύωψ, Qu. Maec. 6 (VI, 233).

δίωξις, ἡ, das Verfolgen, Nachsetzen, Thuc. 3, 97. δίωξιν ποιεῖσθαι, 8, 102; dah. a) das Trachten wonach, neben ἐπιθυμία, Plat. Conv. 192, e; Ggstz φυγή, Arist. eth. 6, 2; Plut. öfter. — b) das Anklagen, Dem. 47, 70; sowohl τῶν ἀδικούντων, der Uebelthäter, Plut. Pericl. 10, als τῆς κλοπῆς, des Diebstahls, ibd. 31.

δι-ωρία, ἡ, 1) (ὅρος) ein festgesetzter Zeitpunkt, Termin, auch Vertagung, Ios., VLL. — 2) (ὥρα) Zeit von zwei Stunden, Sp.

δι-ωρισμένως, abgesondert, καὶ χωρίς, Arist. H. A. 3, 19; genau bestimmt, Plut.

δι-ώροφος, mit doppeltem Dach, App. Pun. 95 u. a. Sp.

δι-ωρυγή, ἡ, das Durchgraben, Plut. Fab. 1, als v. l. wechselnd mit διορυγή u. διωρυχή, die m. s., u. vgl. Lob. zu Phryn. p. 231, ff.

δι-ώρυγμα, τό, v. l. für διόρυγμα.

δι-ωρυκτής, ὁ, der Durchgrabende.

δι-ῶρυξ, υγος (od. nach den Atticisten besser -υχος, wie sich bei Her., Plat., Thuc. in den besseren mss. findet, die erste Form bei Pol. u. a. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 230), ἡ, der Graben, Kanal, Mine, ὀρύσσειν, Her. 1, 75; Thuc. 1, 109; διώρυχες εὐθεῖαι τετμημέναι, Plat. Critia. 118, d u. A.

δι-ωρυχή, ἡ, = διωρυγή, Dem. 7, 40, die bessere Form, vgl. διῶρυξ, u. Lob. zu Phryn. a. a. O.

δί-ωσις, ἡ, das Weg- oder Durchstoßen, Arist. probl. 34, 8. δίκης, Abwenden der Strafe, Rhet. 1, 12.

δι-ωσμός, ὁ, dasselbe, Medic., Schol. Il. 5, 112.

δι-ωστήρ, ῆρος, ὁ, 1) ein Instrument, um etwas durch- u. herauszustoßen, Medic. — 2) eine Stange, die durchgesteckt wird, um etwas daran zu tragen, LXX.

δι-ώστρα, ἡ, eine Maschine zum Durchstoßen, Mathem.

δί-ωτος (οὖς), mit zwei Ohren, Henkeln, χύτραι, Plat. Hipp. mai. 288, d; Ath. XI, 473, c.

δι-ωχής, ές, zwei tragend, fahrend, δίφρος, Pherecr. Poll. 10, 47, v. l. διοχής.

(ΔΜΑ, Formen wie δμηθείς, δμηθήτω u. ä. zu δαμάω).

δμῆσις, ἡ, das Bezwingen, ἵππων, Bändigung u. Zähmung der Rosse, Il. 17, 476.

δμήτειρα, ἡ, Bezwingerin, Il. 14, 259, fem. von

δμητήρ, ῆρος, ὁ, Bezwinger, Bändiger, H. h. 21, 5; Alcm. bei Schol. Pind.

δμωή, ἡ, die Bezwungene, die Sclavin, u. zwar eigtl. die Freigeborne, die erst durch Kriegsgefangenschaft in Knechtschaft gerathen ist, Il. 18, 28. 24, 643. dann übh. Dienerin, Magd, oft Hom., der stets den plur. hat, auch δμωαὶ γυναῖκες vrbdt. So auch die folgdn Dichter; den sing. hat Qu. Sm. 5, 560. — Selten in Prosa, Xen. Cyr. 5, 1, 6.

δμωϊάς, άδος, ἡ, dasselbe, Qu. Sm. 3, 684. 9, 341.

δμωΐς, ΐδος, ἡ, dasselbe, Aesch. Spt. 345 u. öfter; Eur. Hec. 966 u. öfter; Philet. 18.

δμώϊος, ον, knechtisch, βρέφος, des Sclaven, Antp. Sid. 103 (IX, 407).

δμῶος, ὁ, = folgdm, Hesych., B. A. 1181.

δμώς, δμωός, ὁ, der im Krieg Ueberwundene und zum Sklaven Gemachte, Od. 1, 398. übh. der einem fremden Willen unterworfen ist, im Ggstz von ἄναξ, δμῶες, Hausgesinde, Il. 19, 333, u. öfter in Od. immer im plur., auch δμῶες ἄνδρες, Od. 16, 305. Bei den Folgdn, Soph. Ant. 574; Eur. El. 628 u. öfter. — Der sing. steht Hes. O. 428; Eur. Phoen. frg. IV, 2.

δνοπαλίζω, fut. δνοπαλίξω (vgl. δονέω), hin u. her schwingen, schütteln, werfen, ἀνὴρ ἄνδρα, im Kampf, Il. 4, 472; τὰ σὰ ῥάκεα δνοπαλίξεις, du wirst deine Lumpen schütteln, d. i. tragen, Od. 14, 512. — Pass., γυῖα δνοπαλίζεται, die Glieder schlottern, Opp. H. 2, 295.

δνοπάλιξις, ἡ, das Schütteln, Umherwerfen, Schol. Opp. H. 2, 295. VLL.

δνοφερός, dunkel, finster, νύξ, Od. 13, 269; Pind. frg. 95, u. Soph. El. 91; ὕδωρ, Il. 9, 15; ἀχλύς, Aesch. Eum. 357; γῆ, Eur. I. T. 1265; δόμος Ἀχέροντος, Andronic. (VII, 181); θύελλα, Orph. Arg. 1187; auch übertr., κῆδος, Pind. P. 4, 112; πένθος, Aesch. Pers. 528, wie Anyte 13. — τὸ δνοφερόν, Hippocr. — Wie

δνοφόεις, ὄμβρος, dasselbe, Empedocl. 72. Von

δνόφος, ὁ (wie γνόφος u. κνέφας mit νέφος zusammenhängend, vgl. Buttm. Lexil. II, 266), Dunkelheit, Finsterniß, Aesch. Ch. 52; Simonid. frg. 50, 8, Schneidew.

δνοφ-ώδης, ες, dunkel, Hippocr.

δοάν, aus Alcman angeführt, B. A. 949, = δήν.

δοάσσατο (einzeln stehender aor., den Buttm. Lexil. II, S. 100 ff mit δέατο auf ein praes. δέαμαι zurückführt; vgl. auch δοιάζω, von dem es Ap. Rh. abgeleitet zu haben scheint, bei dem es 3, 770 zweifelhaft sein heißt), es schien, es däuchte, Hom. immer in der Vrbdg ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, sonst nur in der verkürzten Form des conj. ὡς ἂν σοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι, Il. 23, 339, bis die Nabe dir dicht daran zu kommen scheinen wird.

δόγμα, τό, 1) die Meinung, τῷ τῶν πολλῶν δόγματι καὶ ῥήματι χρώμενοι, Plat. Soph. 265, c u.

öfter. *περὶ δικαίων καὶ καλῶν*, Rep. VII, 538, c. Gew. — 2) Beschluß, Verordnung, *πόλεως*, Plat. Legg. I, 644, d; Dem. 18, 154. *καὶ νόμιμα*, 26, 13; *δόγμα ποιεῖσθαι*, beschließen, Xen. An. 3, 3, 5 u. sonst. Oft Pol. u. Folgde; Lehrsätze der Philosophen, Plut. adv. Col.; D. L. 3, 52.

δογματίας, ὁ, der voll Lehrsätze u. Sentenzen ist, Philostr.

δογματίζω, einen Beschluß festsetzen, bestimmen, D. Sic. 4, 83; *ἐμὲ καλήν*, entschied, daß ich schön sei, Nicarch. 11 (IX, 576). Bei K. S. lehren.

δογματικός, der Lehrsätze aufstellt u. daraus etwas herleitet, damit lehrt, im Ggsß des *ἐμπειρικός*· auch was in strenger Form eines Lehrsatzes aufgestellt wird, Sext. Emp., Gal. u. Sp. Auch im adv.

δογματιστής, ὁ, der einen Lehrsatz aufstellt, K. S.

δογματο-λογία, ἡ, Vortrag eines Satzes, einer Lehre, Sext. Emp. adv. math. 8, 367.

δογματο-ποιέω, einen Beschluß fassen, Pol. 1, 81, 4.

δογματο-ποιΐα, ἡ, das Aufstellen einer Lehre, Sp.

δοθιήν, ῆνος, ὁ, kleines Blutgeschwür, furunculus, Ar. Vesp. 1172; Medic. Vgl. Hdn. *π. μον. λέξ.* p. 17, wo aus Teleclid. steht *δοθιῆνος ἔχων τὸ πρόσωπον*, auch *δοθιών* angeführt ist.

δοθιηνικόν, τό, Heilmittel gegen das vorige, Medic.

δοιάζω, verdoppeln u. dah. zweifelhaft sein, *βουλὰς δοιάζεσκε*, in dem Entschluß, Ap. Rh. 3, 819. *δοιάζοντο λεύσσειν*, sie vermeinten zu sehen, 4, 576. Er sagt auch *δοάσσατο*, war unschlüssig, 3, 770, wie *ὁπότε δοῦπον δοάσσαι*, wenn sie wähnte, 3, 955. Sonst nur in VLL.

δοιδυκο-ποιός, ὁ, der Mörserkeulenverfertiger, Plut. Phoc. 4.

δοιδυκο-φόβα, ἡ, heißt das Podagra, die Mörserkeulen fürchtend (das Gestampf nicht ertragen könnend), Luc. Tragop. 200.

δοίδυξ (falsch *δοΐδυξ*), υκος, ὁ, die Mörserkeule, *σμικρὸς καὶ στρογγύλος*, Ar. Equ. 979. Pl. 711, bei B. A. 239 *τριβεύς* erkl.; Poll. 10, 104.

δοιή, ἡ, Zweifel, *ἐν δοιῇ*, sc. *εἶναι*, zweifelhaft sein, *σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι νῆας*, Il. 9, 230; vgl. Callim. Iov. 4; Antagoras bei D. L. 4, 26.

δοιοί, αἱ, ά, p. für *δύο*, zwei, beide, Il. 5, 206; Hes. O. 430; Pind. P. 4, 172. N. 1, 44; *δοιά*, in zweierlei Hinsicht, Od. 2, 46.

δοιός, = *δισσός*, zwiefach, doppelt, Ant. Th. 41 (IX, 46); Simm. 1 (VI, 113). — Dual. *δοιώ*, indecl., = *δύο*, Il. 3, 236. 24, 608 u. öfter.

δοιο-τόκος, die Zwillinge geboren hat, Conj. für *δυοτόκος*, s. *δισσοτόκος*.

δοκάζω, = *δοκεύω*, beobachten, abpassen, Sophr. bei Demetr. Phal. 151.

δόκανα, τά, nach Plut. de frat. am. 1 zwei parallele mit Querstücken verbundene Hölzer, *παλαιὰ τῶν Διοσκούρων ἀφιδρύματα*, das noch jetzt übliche astronomische Zeichen des Zwillingsgestirns II.

δοκάνη, ἡ, 1) = *θήκη*, ein Ort, etwas aufzubewahren, Hesych. — 2) = *στάλιξ*, Gabel, um das Stellnetz zu stützen, Hesych.

δοκάω, bei Hesych. = folgdm, wohl f. L. — *δεδοκημένος*, aufpassend, Il. 15, 730; Hes. Sc. 214 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 406, gehört zu *δέκομαι*, *δέχομαι*, u. in der Bdtg = *δεδεγμένος*· VLL. *ἐπιτηρῶν*. Vgl. noch *δοκέω*.

δοκεύω (mit *δέχομαι* verwandt), aufpassen, auflauern, um einzufangen oder zu tödten, wie der Hund das Wild, Il. 8, 340. *μεταστρεφθέντα δοκεύσας οὔτασ' ἐπαΐξας*, 13, 545. vgl. 16, 313. 23, 325; *λόχμαισι δοκεύσαις ἐδάμασεν αὐτοὺς Ἡρακλῆς*, Pind. Ol. 11, 30; Eur. Bacch. 982 u. sp. D., wie Theocr. 21, 42; Ap. Rh. 2, 1269, die es auch wie Nonn. Col. in der Bdtg »meinen, betrachten, sehen« gebrauchen, vgl. Iul. Aeg. 38 (IX, 763), u. oft Christod. ecphr.

δοκέω, fut. *δόξω*, aor. *ἔδοξα* (Hom. nur h. 2, 208), perf. *δέδογμαι*, p. auch *δοκήσω*, Aesch. Prom. 386; Ar. Nubb. 554; *δοκάσεῖς*, Theocr. 1, 150; *ἐδόκησα*, Od. 20, 93; Pind. Ol. 6, 40. 13, 54; Ar. Ran. 1485; Eur. Suppl. 141, u. einzeln bei sp. D.; perf. *δεδόκηκα*, Aesch. Eum. 299; *δεδόκημαι*, Pind. N. 5, 19; Ar. Vesp. 726; Her. 7, 16; *ἐδοκήθην*, Eur. Med. 1417. Alc. 1164, — scheinen, den Anschein haben, dem wirklichen Sein entgeggsßt, *οὐ γὰρ δοκεῖν ἄριστος ἀλλ' εἶναι θέλει*, Aesch. Spt. 574; *μὴ ὄντες ἀλλὰ δοκοῦντες*, Plat. Rep. IV, 421, a u. öfter; vgl. noch Soph. *σοὶ μὲν δοκεῖν ταῦτ' ἔστ' ἐμοὶ δ' ἄγαν φρονεῖν*, Ai. 922; Xen. vrbdt *τῷ δόξαι μὲν μέγαν καὶ καλὸν φανῆναι τὸν Κῦρον*, Cyr. 8, 3, 14, doch ist *φαίνεσθαι*, in die Augen fallen, nachdrücklicher; Plat. vrbdt *οἱ θεοὶ ἡμῖν ποιοῦσι δοκεῖν σφᾶς παντοδαποὺς φαίνεσθαι*, es scheint uns, daß sie in verschiedener Gestalt erscheinen, Rep. II, 381, e; vgl. Xen. Mem. 2, 1, 22. — Die gewöhnlichste Construction von Hom. an ist *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, Il. 12, 215. *ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι*, Od. 2, 33. *δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν*, 5, 342. 17, 415. *ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι*, Il. 23, 459; *δοκεῖτε δή μοι τῆσδε κοινωνεῖν χθονός*, Aesch. Suppl. 320; *κάκιστος εἶναι δοκεῖ*, Soph. Ant. 181; u. so in Prosa überall; Xen. vrbdt auch *ἐδόκει δὲ θεῖον εἶναι καὶ σαφῶς ὑποχωρῆσαι τὸν ποταμόν*, An. 1, 5, 19, wo der acc. c. inf. als Subject zu betrachten. vgl. 3, 1, 11. — *οὐδὲ ὁρᾶν ἐδόκει*, er schien sie nicht zu bemerken, er that, als sehe er sie nicht, Xen. Hell. 4, 5, 6; vgl. Her. 1, 10; Ar. Eq. 1143. — An Vrbdgn wie *εἰ σεαυτῇ τυγχάνεις δοκοῦσά τι φρονεῖν*, Soph. El. 1044; *οἱ δοκοῦντες πεπαιδεῦσθαι*, die sich für gelehrt halten, Plut. Thes. 2; schließen sich solche, wo *δοκῶ*, wie das lat. mihi videor, theils meinen, glauben, theils gedenken, vorhaben bedeutet, u. als eine gewisse Urbanität des Ausdrucks gilt, *δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα*, es scheint mir, daß ich, d. i. ich glaube, daß ich den Hektor besiegen werde; *δοκεῖτε δὴ ναίειν ἀπενθῆ πέργαμα*, Aesch. Prom. 957; *δοκοῖμ' ἂν τῆς νόσου πεφευγέναι*, Soph. Phil. 1033. *δοκῶ ἄντρον εἰσορᾶν*, ibd. 27; *αὐτὴ γὰρ ὑμῶν ἕνεκά μοι λέξειν δοκῶ*, ich denke zu sprechen, ich werde sprechen, Ar. Eccl. 170; *ἄλλην τινὰ ἐννενοηκέναι δοκεῖς ὁδὸν κρείττω*; meinst du? Xen. An. 2, 2, 10; *ἐδόκουν ἀκούειν τινῶν*, Plat. Theaet. 201, d. *ἐγὼ μέν μοι δοκῶ κατακείσεσθαι*, ich will mich niederlegen, Phaedr. 230, e u. öfter. *ἔδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγάθωνα*, er heißt, wenn mir recht ist, wenn ich mich recht erinnere, Agathon, Prot. 315, e. Vgl. noch für inf. praes. u. aor. *εἰσιών μοι τὸν ὄνον ἐξάγειν δοκῶ*, Ar. Vesp. 177. *αὐτὴν καὶ φιλῆσαί μοι δοκῶ*, ich will sie küssen, Av. 671, wie Xen. *ἡδέως ἄν μοι δοκῶ κοινωνῆσαι*, Cyr. 8, 7, 25. — Bes. von Träumen, *τεκεῖν δρακόντ' ἔδοξεν*, Aesch. Ch. 520; vgl. Her. 7, 18. 5, 56; Ar. Vesp. 15; Plat. Theaet. 158, c. — Es folgt aber auch der acc. c. inf., es kommt mir so vor, ich meine, daß, *Τροίαν νῦν πεπορθῆσθαι δοκεῖς*,

Aesch. Ag. 577. *δοκῶ με οὖν σφε μηδὲ προςβαλεῖν πύλαις*, Spt. 597; *τὴν δοκῶ οὖν μοι ἐγὼ παρακαλεῖν σε*, Plat. Prot. 340, a; *ἐγὼ οὐκ ἄν ποτ' εἰς τοσοῦτον αἰκίας πεσεῖν ἔδοξα*, Soph. O. C. 753; *εὕδειν νιν ἔδοξα*, Eur. Or. 169. 856. So Her. 1, 8 u. öfter, wie Folgde; *περί τινος*, Her. 9, 65; dah. auch *καὶ τούτους τί δοκεῖτε*; was meint ihr von diesen? Xen. An. 5, 7, 26; Plat. auch im pass., *περὶ τούτων δοκεῖσθαι*, geglaubt, angenommen werden, Rep. X, 612, d. u. *τὰ δοκούμενα*, was gemeint wird, IV, 490, a; *δεδόκησαι παρ' ἐμοὶ γενναῖος ἀνήρ*, du giltst mir für einen edlen Mann, Eur. Med. 763. — Sehr gewöhnlich ist das eingeschobene *ὡς ἐμοὶ δοκεῖ*, *ὡς μὲν σοὶ δοκεῖ*, Aesch. Spt. 351; Soph. O. R. 435; u. in Prosa bes. bei Plat. oft, nicht immer beschränkend, wie es mir scheint, sondern auch, wenn ich mich recht erinnere, wenn mir recht ist, ut opinor, Plat. Conv. 173, b. seltener auch *τῷ πατρί, δοκῶ, Πυριλάμπης ὄνομα*, Parm. 126, b; *ὡς μὲν τοῖς πλείστοις ἐδόκουν*, Xen. An. 1, 4, 7. So steht auch der inf. absol., *δοκεῖν ἐμοί*, meines Bedünkens, meiner Meinung nach, Soph. El. 402; Her. 1, 172, u. häufig, wie Folgde; Plat. Euthyd. 273, a. *ἀληθῆ ἔμοιγε δοκεῖν*, Men. 81, a. — Hieran reiht sich noch a) *δοκεῖν*, in der Gerichtssprache, überwiesen, überführt erscheinen, *ἂν δ' ἁλῷ καὶ δοκῇ εἰργάσθαι*, Dem. 23, 71, wie bei den Römern videtur fecisse; dah. *δεδογμένοι καὶ ἑαλωκότες ἀνδροφόνοι*, ibd. 28; u. milder, erfunden werden, *ἂν παρὰ τοὺς νόμους δόξῃ πείθειν νέους*, Plat. Polit. 299, c. vgl. Phaed. 113, d, ff. — b) *δοκεῖ μοι*, es scheint mir gut, ich beschließe, bestimme, bes. von Beschlüssen des Volks oder Senats, *Ἐτεοκλέα μὲν θάπτειν ἔδοξε*, Aesch. Spt. 999. *τοιαῦτ' ἔδοξε τῷδε Καδμείων τέλει*, ibd. 1016. *τίνα πέμπειν δοκεῖς*, ibd. 632; *τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ*, Plat. Phaedr. 258, a; *δοκεῖ πορευτέον εἶναι*, Xen. An. 4, 5, 1. *ἐδόκει συγκαλέσαντας λοχαγοὺς λέγειν*, 4, 1, 26 u. öfter; bes. *ἔδοξε ταῦτα*, bei Abstimmungen; dah. im partic., *δοκοῦντα καὶ δόξαντ' ἀπαγγέλλειν με χρή*, Aesch. Spt. 996; Soph. El. 29. Ai. 1029; so *κατὰ* u. *παρὰ τὸ δοκοῦν*, *τὰ τῷ πλήθει δόξαντα*, die Beschlüsse, Plat. Polit. 298, d. *ζημιούσθω τῇ δοξάσῃ πάσῃ κοινῇ ζημίᾳ*, Legg. XII, 960, a; *δεδογμέν', ὡς ἔοικε, τήνδε κατθανεῖν*, Soph. Ant. 752, wie *δήμου δέδοκται ψηφίσματα*, Aesch. Suppl. 596. Absol., *δόξαν δὲ ταῦτα*, als dies beschlossen worden, Plat. Prot. 314, c; Xen. An. 4, 1, 13; Luc. Nigr. 2; *δόξαντα ταῦτα*, Andocid. 1, 81; Xen. Hell. 3, 2, 19; auch *δεδογμένον αὐτοῖς*, Thuc. 1, 125. Seltener *δόξαντος δὲ τούτου*, Xen. Hell. 1, 1, 36. *δοξάντων δὲ καὶ τούτων*, 5, 2, 24. — Man merke noch *πῶς δοκεῖς*, was als Zwischensatz ein Staunen ausdrückt, was meinst du dazu? denk einmal! *τοῦτον λαβοῦσα, πῶς δοκεῖς, καθύβρισεν*, Eur. Hipp. 446; Ar. Plut. 742. — *οἱ δοκοῦντες εἶναί τι*, die etwas zu sein scheinen, d. i. vornehm, neben *σεμνός*, Plat. Euthyd. 303, c; *οἱ δοκοῦντες*, im Ggst von *ἀδοξοῦντες*, Eur. Hec. 298. vgl. Troad. 608.

δοκή, ἡ, 1) = *δόκησις*, *ὑπόνοια*, Arcad. p. 106, 21, von Herm. Aesch. Ag. 421 für *δόξαι* geschrieben. — 2) = *δοχή*, Hesych.

δόκημα, τό, Erscheinung, *νυκτερωπὸν ἐννύχων ὀνείρων*, Eur. Herc. Fur. 111. Schein, *τὰ δοκήμασιν σοφά*, Troad. 411.

δοκησι-δέξιος, sich selbst geschickt dünkend, Pherecr. bei Ath. III, 122, e; Callias com. bei Poll. 4, 9.

δοκησί-νοος, zsgzgn *-νους*, sich klug dünkend, Callias com. bei Poll. 4, 9.

δόκησις, ἡ, Meinung, die nicht begründet ist, *δόκησιν εἰπεῖν*, im Ggst von *ἐξακριβῶσαι λόγον*, Soph. Tr. 426. vgl. O. R. 681; Eur. Heracl. 396; Her. 7, 185; Schein, *ἀληθείας*, Thuc. 2, 35; *παρέχειν*, Plut. Timol. 10; auch guter Ruf, *ἔχειν τινός*, Luc. Amor. 15; — *δώρων δόκησις*, Thuc. 5, 16, was der Schol. *λῆψις* erkl., ist f. L., Kr. *δοκοῦσαν*.

δοκησι-σοφία, ἡ, Weisheitsdünkel, Plat. bei Poll. 4, 9.

δοκησί-σοφος, sich weise dünkend, Ar. Pax 44 u. Sp., wie Clem. Al.

δοκίας, ὁ, Suid. = *δοκός* 2).

δοκίδιον, τό, dim. von *δοκός*, Harpocr. v. *στρωτήρ*.

δοκιμάζω, prüfen, die Aechtheit einer Sache untersuchen, *τὴν πορφύραν καὶ τὸν χρυσὸν θεωροῦμεν καὶ δοκιμάζομεν*, Isocr. 12, 39. *δοκίμαζε τοὺς φίλους ἐκ τῆς περὶ τὸν βίον ἀτυχίας*, dem nachher *βασανίζω* entspricht, 1, 25; *τοὺς μηνυτάς*, Thuc. 6, 53; *τοὺς οἴνους*, Arist. Eth. 3, 13. — Dah. als erprobt annehmen, billigen, annehmen, probare, *τί*, Xen. Mem. 1, 2, 4; *δεδοκιμασμένος παρ' ἐμοί*, Plat. Ep. III, 316, c; *ἐπειδὴ δὲ τοῖς πάλαι οὕτως ἐδοκιμάσθη, ταῦτα καλῶς ἔχειν*, da sie dies gebilligt, geurtheilt haben, Thuc. 2, 35, Schol. *ἐκρίθη*, u. so bes. bei Sp. öfter. In Athen a) von der Reuterei, mustern, d. i. prüfen, ob Einer unter der Reuterei dienen kann, *δεδοκιμασμένος ἱππεύειν*, Lys. 14, 22, woran Xen. An. 3, 5, 20, *ἵπποι καὶ ἱππεῖς ἐδοκιμάσθησαν εἰς πεντήκοντα*, prüfen, u. auswählen, erinnert. — b) bei dem, der sich um ein Staatsamt bewirbt u. durch das Loos dazu bestimmt ist, untersuchen, ob er die gesetzlichen Bestimmungen über die Geburt u. dergl. erfüllt, u. dann die Wahl bestätigen, *δοκιμάζειν τὸν ἀεὶ λαγχάνοντα, πρῶτον μὲν ὁλόκληρον καὶ γνήσιον κ. τ. λ.*, Plat. Legg. VI, 579; c. *δοκιμασθεὶς ἀρχέτω*, ibd. 765, b; *δοκιμάζονται οἱ στρατηγοί*, Lys. 15, 6. 16, 3 u. öfter, u. a. Redner. *ἡ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴ ἐκ τῶν δεδοκιμασμένων καθίσταται*, Xen. Mem. 3, 5, 20. — c) unter die *ἔφηβοι*, d. i. unter die Männer nach vorangegangener Prüfung der rechtlichen Ansprüche des Bürgers (vgl. Ar. Vesp. 578) aufnehmen, *εἰς ἄνδρας δ.*, Lys. 32, 9; *ἕως ἀνὴρ εἶναι δοκιμασθείην*, Dem. 27, 5, d. i. für mündig erklärt werden; vgl. Isocr. 16, 29; Harpocr. erkl. *δοκιμασθείς*, *εἰς ἄνδρας ἐγγραφείς*, — Med., Men. Stob. fl. 72, 2.

δοκιμασία, ἡ, Prüfung, Untersuchung (nach B. A. 235 *ἡ κατὰ τῶν στρατηγῶν καὶ τῶν ἀρχόντων καὶ τῶν ῥητόρων ἐξέτασις*, ob sie den gesetzlichen Bestimmungen über Geburt, Vermögen u. dgl. genügen, um ein solches Amt zu verwalten). In Athen fand solche *δοκιμασία* Statt a) bes. bei den jungen Leuten, welche in die Bürgerrolle eingetragen werden, Dem. 57, 42. Nach B. A. a. a. O. *δοκιμάζονται οἱ ἐφ' ἡλικίας ὀρφανοί, εἰ δύνανται τὰ πατρῷα παρὰ τῶν ἐπιτρόπων ἀπολαμβάνειν*. — b) bei den Beamten, die nach der Wahl stattfindet u. sich darauf bezieht, ob der Kandidat auch das vollständige Bürgerrecht besitzt u. keiner dasselbe beeinträchtigenden Anklage unterworfen ist, *τῶν στρατηγῶν*, Lys. 15, 2. vgl. 16, 9. *ὁ περὶ τῶν δοκιμασιῶν νόμος*, 26, 9; *δοκιμασίαν ἐπαγγέλλειν τινί*, Aesch. 1, 2, was B. A. 185 u. 241 erkl. wird: *καταγγέλλειν δίκην ἑταιρήσεως τινα*. — Auch die Ritter waren einer solchen Controlle unter-

worfen, Xen. Oec. 9, 15; Hipparch. 3, 9. Dah. auch Musterung.

δοκιμαστήρ, ῆρος, ὁ, = *δοκιμαστής*, Pol. Exc. 25, 8, 5.

δοκιμαστήριος, zum Prüfen gehörig, *τὸ δοκιμαστήριον*, = *δοκιμεῖον*, Artemid. 4, 27; Liban.

δοκιμαστής, ὁ, der Prüfende, Untersuchende, Plat. Legg. VII, 802, b; Lys. 26, 16; *τοῦ πράγματος*, Dem. 58, 3. Bei B. A. 89 als besserer Ausdruck für *ἀργυρογνώμων* bemerkt (vgl. *ἵνα εἰ τἀργύριον καλόν ἐστι δοκιμαστὴς ἴδῃ*, Men. bei Stob. flor. 72, 2), u. ibd. 238 bes. auf den bezogen, der Maaß u. Gewicht prüft. — Dah. der etwas billigt, Dem. vrbdt *οὐ μόνον συνήγοροι ἀλλὰ καὶ δοκιμασταὶ τῶν τούτῳ πεπραγμένων*, 21, 127; D. Cass. 38, 4.

δοκιμαστικός, = *δοκιμαστήριος*, Suid. — Adv. bei Stob.

δοκιμαστός, erprobt, bewährt, D. L. 7, 105 u. a. Sp.

δοκιμεῖον, τό, Mittel, mit dem man etwas untersucht u. prüft, Plat. Tim. 65, c, nach Bekker; Inscr. 1570.

δοκιμή, ἡ, Prüfung, Probe, N. T., Diosc.

δοκίμιον, τό, = *δοκιμεῖον*, Dion. Hal. rhetor. 11; Plut. u. a. Sp.

δόκιμος, ον, annehmlich, was wie gute Münze angenommen wird, *ἀργύριον*, Poll. 3. 86; Luc. Hermot. 68; übh. erprobt, bewährt, tadellos, *ὕμνος*, Pind. N. 3, 11; *δοκιμώτατος Ἑλλάδι*, Eur. Suppl. 277; vgl. Aesch. Pers. 87, wo es dann in die Bdtg angesehen übergeht; *Λυκοῦργος τῶν Σπαρτιατέων δόκιμος ἀνήρ*, Her. 1, 65. *ἐν τοῖσι ἀστοῖσι δ.*, 3, 143, der es auch von Flüssen braucht, ansehnlich, 7, 129; *δόκιμοι ἄνδρες*, Plat. Rep. X, 618, a, u. so Sp., N. T. — Adv., *καλὸς κἀγαθὸς δοκίμως γενέσθαι*, bewährt, Xen. Cyr. 1, 6, 7.

δοκιμότης, ητος, ἡ, Bewährtheit, Chrysost.

δοκιμόω, = *δοκιμάζω*, Pherecyd. bei D. L. 1, 122.

δοκίμωμι, wird als äol. für *δοκιμάζω* angeführt von Gramm., s. Bergk de Emped. prooem. p. 24.

δόκιον (*δοκίον* ist falsch accentuirt), τό, dim. von *δοκός*, Arist. H. A. 4, 7; D. Sic. 18, 42.

δοκίς, ίδος, ἡ, dim. von *δοκός*, Hippocr. u. A.; dah. Stäbchen, Ruthe, Xen. Cyn. 9, 15; Poll. 10, 157 u. a. Sp.

δοκίτης, ὁ, = *δοκός* 2), Sp.

δοκο-ειδής, ές, einem *δοκός* 2) ähnlich, Tzetz.

δοκός, ἡ, auch ὁ, Luc. V. H. 2, 1; Apolld. 1, 9, 12 (*δέχομαι*), 1) Balken, bes. die, welche die Decke des Hauses bilden u. das Dach tragen; *κίον' ἂν ὑψηλὴν ἐρύσαι πελάσαι τε δοκοῖσιν*, Od. 22, 176. vgl. Il. 17, 744; Ar. Nubb. 1496. u. andere Balken, Vesp. 201; Luc. Herod. 5; *ὁ τὴν δόκον φέρων*, sprichwörtlich, Arist. rhet. 3, 12, nach Phot. lex. *ἐπὶ τῶν ταὐτὰ ποιούντων, καὶ μηδὲν περαινόντων*. — 2) eine feurige Lufterscheinung, von der Aehnlichkeit mit einem Balken, VLL., D. L. 5, 81.

δόκος, ὁ, = *δόκησις*, Xenophan. bei Sext. Emp. adv. math. 7, 110; Callim. frg. 100. Nach Cram. An. 1, p. 223 wäre umgekehrt dies *δοκός* u. das vorige *δόκος* zu schreiben.

δοκώ, οῦς, ἡ, = *δόκος*, *κενή*, Eur. El. 747.

δόκωσις, ἡ, das Gebälk, Dach, LXX.

δολερός, listig, betrügerisch, *μήτηρ*, *φρήν*, Soph. El. 123. Phil. 1099; Ar. Av. 451; *εἵματα*, die einen falschen Schein geben, Her. 3, 22 u. Folgde; neben *ἐπίβουλος καὶ κρυψίνους*, Xen. Cyr. 1, 6, 27; auch *ποταμός*, Her. 7, 35. — Von Sachen, verfälscht, Plut. — Adv., Poll. u. Sp.

δολία, ἡ, Benennung des Schierlings, Diosc.

δολιεύομαι, hinterlistig handeln, LXX.; *λόγος δεδολιευμένος*, listige, verfängliche Rede, Sext. Emp. pyrrh. 2, 229.

δολίζω, verfälschen, Diosc.

δολιό-βουλος, VLL. als Erkl. von *δολόμητις*.

δολιό-μητις, ιδος, listigen Sinnes, Aesch. Suppl. 731, nach Wellauer.

δολιο-πλόκος, = *δολοπλόκος*, Orac. Sib.

δολιό-πους, *ποδος*, listigen Fußes, listig einherschleichend, Soph. El. 1384.

δόλιος, α, ον, att. auch 2 Endgn (wie *δόλιος ἀκοίτα*, Eur. El. 166. *τέχνη*, Alc. 34 u. öfter), listig, schlau. in der Od. nie von Menschen, *τέχνη*, 4, 455, wie Hes. Th. 160; *ἔπεα*, Od. 1, 282. *κύκλος*, die Stellnetze des Jägers, 4, 792; *ὄμμα*, Aesch. Prom. 569. *πειθώ*, Ch. 715; Hermes, Ar. Plut. 1157; Soph. Phil. 133. *Ὀδυσσεύς*, *ἀγυρτής*, 604. O. R. 388. vgl. Ai. 47. Einzeln auch in Prosa, Xen. An. 1, 4, 7; Pol. 22, 17 u. Sp., wie *δολιώτατος ἀνήρ*, Ios. — Adv., LXX., Ios.

δολιότης, ητος, ἡ, Listigkeit, Verschlagenheit, LXX., Schol. Ar. Equ. 331.

δολιό-φρων, ονος, listigen Sinnes, *ποινά*, Aesch. Ch. 935; *Κύπρις*, Eur. I. A. 1301.

δολιόω, listig sein, LXX.; auch act., *τινά*, betrügen, Sp.

δολιχ-αίων, ωνος, lange lebend, *θεοί*, Empedocl. 79. 89.

δολιχ-άορος, mit langem Schwerte, *Ἀθηναίη*, Philet. bei Schol. Il. 14, 385. 21, 179.

δολίχ-αυλος, *αἰγανέα*, der langschaftige Jagdspieß, eigtl. mit langer Röhre, in welche die eiserne Spitze gesteckt wird, Od. 9, 156.

δολιχ-αύχην, ενος, langhalsig, *κύκνος*, *πτανοί*, Eur. I. A. 791. Hel. 1503.

δολιχ-εγχής, ές, mit langer Lanze, *Παίονες*, Il. 21, 155.

δολιχεύω, = *δολιχοδρομέω*, Nicarch. 13 (XI, 82); *δρόμον*, Philo; dah. übertr., *πολλοὺς πλοῦς*, viele lange Seefahrten hin u. her machen, Ael. bei Suid.

δολιχή-πους, *ποδος*, langfüßig, Numen. bei Ath. VII, 305, a.

δολιχ-ήρετμος, mit langen Rudern, sowohl die Schiffe, Od. 4, 499 u. öfter, als die Phäaken, 8, 191; Hesych. *μακρόκωποι, ναυτικοί*. Ebenso *Αἴγινα*, Pind. Ol. 8, 20.

δολιχ-ήρης, ες, lang gefügt, lang, *ὀδόντες*, Nic. Th. 183; *ἱστοί*, Opp. Hal. 1, 408. *αἰγανέα*, 2, 497.

δολιχο-γραφία, ἡ, langes Schreiben, Paul. Sil. 51; Leon. Al. 22 (VI, 65. 327).

δολιχό-δειρος, langhalsig, Aesop. 144; p. *δουλιχόδειρος*, *κύκνος*, Il. 2, 460.

δολιχο-δρομέω, den Dolichos laufen, Aesch. 3, 91; *στάδιον*, Poll. 3, 146.

δολιχο-δρόμος, den Dolichos laufend, Plat. Prot. 335, e; Xen. Symp. 2, 17 u. Sp.

δολιχόεις, εσσα, εν, p. = *δολιχός*, nur *δουλιχόεις*, Leon. Tar. 24 (VI, 4).

δολιχό-καυλος, mit langem Stiele od. Schafte?

δολιχό-ουρος, langschwänzig; von Versen, die am Ende eine Sylbe zu viel haben, Eust. Vgl. *μείουρος*.

δολιχό-πους, ποδος, = δολιχήπους?

δολιχός, lang, vom Raume, ἔγχος, δόρυ, Il. 4, 533. 13, 162 u. öfter, wie sp. D.; u. von der Zeit, νύξ, νόσος, Od. 23, 243. 11, 172. u. dah. πλόος, ὁδός, 3, 169. 4, 393; δολιχῆς τέρμα κελεύθου, Aesch. Prom. 284, wobei man an beides denken kann. — Adv. δολιχόν, Il. 10, 52; vgl. Plat. Prot. 329, a.

δόλιχος, ὁ, 1) die lange Rennbahn, von στάδιον unterschieden, nach Suid. u. Schol. Soph. El. 686 20 Stadien lang, welche siebenmal, dreimal hin u. zurück, u. wieder bis ans Ziel (vgl. Schol. Ar. Nub. 28) durchlaufen werden mußte (140 Stadien = 3½ deutsche Meile); δόλιχον θεῖν, Xen. An. 4, 8, 27; ὁ τὸν δόλιχον ἀμιλλησόμενος, Plat. Legg. VIII, 833, b; δόλιχον νικᾶν, in dem Dauerlauf siegen, Luc. Hist. conscr. 50. es kommt auch ein δόλιχος ἵππιος vor, Inscr. 1515. — Uebertr., δόλιχον τοῖς ἔτεσι τρέχειν, Epicrat. Com. bei Ath. XIII, 570, d. — 2) eine längliche Hülsenfrucht, Theophr.; Anaxandr. Ath. IV, 131 (v. 43).

δολιχ-όσκιος (für δολιχόσχιος, von ὄσχος, gew. δολιχό-σκιος, von σκιά abgeleitet, was langschattig bedeuten würde), langschaftig, ἔγχος, Hom. Il. 3, 346 u. öfter. — Sp. Ep. haben es übertr., οὐρή, Opp. Cyn. 1, 410; ὀδμή, Nonn. 11, 499.

δολιχ-ούατος, langohrig, Opp. Cyn. 3, 186.

δολιχό-φρων, ονος, weit hinaus denkend, μέριμναι, Empedocl. 109.

δολό-δουπος, heißt Ares, Orph. H. 64, 3, wofür Pierſ. richtig ὁπλόδουπος conj.

δολόεις, εσσα, εν, listig, Καλυψώ, Κίρκη, Od. 7, 245. 9, 32; u. übertr., Τροίας ἕδη, Eur. I. A. 1527; ἀρωγή, Ap. Rh. 2, 423; auch δέσματα, listig angelegt, tückisch, Od. 8, 281.

δολο-εργής, ές, = folgdm, Man. 4, 394.

δολο-εργός, listig handelnd, listig, Man. IV, 57. 243.

δολο-ήτωρ, ορος, listigen Herzens, Or. Sib. 1, 67.

δολο-κτασία, ἡ, Meuchelmord, Ap. Rh. 4, 479.

δολο-μήδης, ες, listigen Rathes, verschlagen, Simonid. bei Schol. Ap. Rh. 3, 26.

δολο-μήτης, ὁ, = folgdm, voc. δολομῆτα, Il. 1, 540; gen. δολομήτεω, Hesych.

δολό-μητις, ιος, voll listiger Anschläge, verschmitzt, Odysseus, Od. oft; ἀπάτη, Aesch. Pers. 93; Κύπρις, Col. 81.

δολο-μήχανος, von schlauen Künsten, Ränken voll, Simonid. bei Schol. Ap. Rh. 3, 26.

δολό-μυθος, listig redend, Soph. Tr. 836.

δολο-πλανής, ές, durch Listen irreführend, täuschend, Nonn. D. 8, 126.

δολο-πλοκία, ἡ, das Listenflechten, listiger Anschlag, Theogn. 226; Hippocr.

δολο-πλόκος, Listen flechtend, Ränke spinnend, verschlagen, Ἀφροδίτη, Sappho 1, 2; p. bei Arist. Eth. 7, 7; Eros, Alph. 3 (Plan. 212); γέρων, Tryph. 264.

δολο-ποιός, Listen bereitend, listig, Soph. Tr. 829.

δολοῤ-ῥαφέω, Listen, Ränke anzetteln, Ctes. bei Phot.

δολοῤ-ῥαφής, ές, listig angezettelt, angelegt, Opp. H. 3, 84.

δολοῤ-ῥαφία, ἡ, angezettelte List, Ränke, Paul. Sil. 30 (V, 286).

δολοῤ-ῥάφος, Listen anzettelnd, Ränke spinnend, Sp.

δόλος, ὁ (vgl. δέλος, δέλεαρ), 1) Köder, Lockspeise, bes. für Fische, Od. 12, 252. jedes Mittel, um Einen zu betrügen u. zu fangen, wie das trojanische Pferd, 8, 494. die Fesseln, in denen Hephästus den Ares fängt, 8, 276. Batrach. 116 ist ξύλινος δ. die Mausefalle. — 2) übh. List, listiger Anschlag, Hom. u. Folgde; καὶ μήδεα, Il. 3, 202. καὶ πολυμηχανίη, 23, 321; καὶ μηχαναί, Plat. Rep. VIII, 548, a; Ggstz ist offene Gewalt, δόλῳ ἠὲ βίηφι, Od. 9, 406. ἔπεφνε δόλῳ οὔτι κράτεϊ, Il. 7, 142; κατ' ἰσχύν, Aesch. Prom. 213; πρὸς βίαν, Soph. Phil. 91; den ἁπλοῖ τρόποι entgeggſtzt, Ar. Plut. 1159, u. ähnl. in Prosa.

δολο-φονέω, meuchlerisch morden, pass., Dem. 19, 164; Pol. 2, 36, 1 u. öfter, wie a. Sp.

δολο-φόνησις, ἡ, = folgdm, App. Syr. 69.

δολο-φονία, ἡ, der Meuchelmord, Arist. Nic. 5, 5; Pol. 6, 13, 4.

δολο-φόνος, hinterlistig, meuchlerisch mordend, Aesch. Ag. 1100.

δολο-φραδής, ές, List ersinnend, listig, H. h. Merc. 282; πάρφασις, Pind. N. 8, 33.

δολο-φράδμων, ονος, dasselbe, VLL.

δολο-φρονέων, οντος (das verbum kommt sonst nicht vor), List ersinnend, Hom. Il. 3, 405. Od. 10, 339. 18, 5; Archil. frg. 62.

δολο-φροσύνη, ἡ, listiger Anschlag, List, Il. 19. 97. 112; Ap. Rh. 4, 687.

δολό-φρων, ονος, List ersinnend, listig, Arist. ep. 3, 6 (VII, 145, dem Asclepiad. zugeschrieben).

δόλ-οψ, οπος, ὁ, der listige Nachsteller, VLL. Vgl. nom. pr.

δολόω, überlisten, betrügen, Hes. Th. 494; μὴ δολωθῇς κέρδεσσι, Pind. P. 1, 62; Tragg., wie Μοίρας δολώσας, Eur. Alc. 12; Soph. Phil. 1272; ὡς ἀγρίους πλέγμασι, d. i. fangen, Xen. Cyr. 1, 6, 28; vgl. Plut. amat. 14. — Dah. verfälschen, οἶνον, Luc. Hermot. 59; ἔρια, Wolle färben, Poll. 7, 169, u. sonst von der Schminke. So δολῶσαι μορφήν, die Gestalt verstellen, sich verkleiden, Soph. Phil. 129.

δόλωμα, τό, List, Betrug, Aesch. Ch. 997 u. Sp.

δόλων, ωνος, ὁ, 1) ein kleiner Dolch der Meuchelmörder, Plut. T. Gracch. 10, Hesych. — 2) das kleinste Segel auf dem Vordertheil des Schiffes, D. Sic. 20, 61; Pol. 16, 15, 2.

δολ-ῶπις, ιδος, ἡ, mit listigem, betrüglichem Antlitz, Soph. Tr. 1039.

δόλωσις, ἡ, das Betrügen (s. δολόω), Xen. Cyr. 1, 6, 28.

δόμα, τό, das Gegebene, Geschenk, Plat. defin. 415, b; Plut., N. T.

δομαῖος, zum Bau gehörig, λίθος, Bau- od. Grundstein, Ep. ad. 304 (Plan. 279). Auch οἱ δομαῖοι allein, Grundsteine, Ap. Rh. 1, 737.

δομέω, = δέμω, Sp., wie Arr. An. 7, 22, 2; auch im med., Lycophr. 593.

δομή, ἡ, 1) der Bau, das Gebäude, VLL. — 2) = δέμας, Ap. Rh. 3, 1395 u. a. sp. D.

δόμημα, τό, das Gebäude, Euseb.

δόμησις, ἡ, das Bauen, der Bau, Ios.

δομήτωρ, ορος, ὁ, der Erbauer, Baumeister, Sp.

δόμονδε, nach Hause, ὅνδε δόμονδε, Hom. oft.

δόμος, ὁ (δέμω), Gebäude, a) Haus, Wohnung, sowohl von den Tempeln der Götter, als den Wohnungen der Menschen, u. gew. bei jenen im sing., Διὸς δόμος, Il. 8, 375. θύρας ἱεροῖο δόμοιο, 6, 89. u. so

auch δῦνε δ' Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον zu verstehen, Od. 7, 81; Δίκας, Aesch. Eum. 516; Ἀρτέμιδος, Ar. Ran. 1283; Στύγιος, Soph. O. C. 1560 (sonst bei Soph. immer plur.), wie δόμος Ἄϊδος, Il. 3, 322, was wie das häufigere ἐν Ἀΐδαο δόμοισι, ἐν Ἅιδου δόμοις das ganze Reich des Hades, die Unterwelt bezeichnet, auch δόμος Φερσεφόνας, Pind. Ol. 14, 20; bei diesen aber gew. im plur., bes. Soph. Bei Hom. sind Od. 8, 57 dem δῶμα untergeordnet: αἴθουσαι, ἕρκεα u. δόμοι, vgl. 22, 204, ἐφέστασαν οἱ μὲν ἐπ' οὐδοῦ — οἱ δ' ἔντοσθε δόμων, also Zimmer, wie Theocr. 17, 17 χρύσεος δόμος ἐν Διὸς οἴκῳ δέδμηται sagt. Bes. der große Speisesaal. — Auch von Thieren, die Schafhürden, Il. 12, 301. von einem Wespennest od. Bienenbau, 12, 169; vom Schlupfwinkel der Schlange, Ael. H. A. 2, 9; von einer Kleiderkiste sogar, Eur. Alc. 161. — b) wie unser Haus übertr. auf Familie, Hauswesen, gew. im plur., Tragg. oft, ὦ Παλλάς, ὦ σώσασα τοὺς ἐμοὺς δόμους, Aesch. Eum. 750; τὸν σὸν ἄθλιον δόμον, Soph. O. C. 371; νοσοῦντας δόμους, Eur. I. T. 930. Auch die Heimath, Aesch. Prom. 660; vgl. Soph. Phil. 496. — c) Alles Aufgebaute, Zusammengefügte, wie δόμοι πλίνθων, Reihen od. Lagen von Ziegeln, Her. 1, 170. vgl. 2, 127; D. Sic. 1, 64; Pol. 10, 22, 7. Nur in dieser Bdtg in Prosa üblich.

δομο-σφαλής, ές, das Haus erschütternd, ὄμβρου κτύπος, Aesch. Ag. 1515.

δονακεῖον, τό, das Röhricht, Rohrgebüsch?

δονακεύομαι, ion. u. ep. δουν., mit Rohr, d. i. Leimruthen fangen, Apollonds. 25 (IX, 264).

δονακεύς, ὁ, 1) das Röhricht, Il. 18, 526; Opp. Hal. 4, 506. — 2) der Vogelsteller mit Leimruthen, Opp. Cyn. 1, 73. — 3) = δόναξ, Paul. Sil. 50 (VI, 64).

δονακῖτις, ιδος, ψῆκτρα, von Rohr, Phani. 6 (VI, 307).

δονακο-γλύφος, Rohr, Rohrfedern schneidend, σμίλα, Phani. 3 (VI, 295).

δονακο-δίψης, ὁ, Rohr suchend, s. δονακοφοίτης.

δονακόεις, εσσα, εν, voll Rohr, Eurotas, Eur. Hel. 210; δουνακόεις δόλος, die Falle von Rohr, Leimruthe, Bian. 3 (IX, 273).

δονακο-τρεφής, ές, im, vom Rohr ernährt, Nonn.

δονακο-τρόφος, Rohr ernährend, hervorbringend, Eurotas, Eur. I. A. 179; Theogn. 785.

δονακο-φοίτης, poet. δουνακο-φοίτης, heißt der Vogelsteller, der mit dem Rohr einhergeht, Bianor. (X, 22), nach Emend. von Huschke, wo der Cod. Vat. δουνακοδήφατον lies't u. Jacobs δουνακοδίψης vermuthet.

δονακό-χλοος, zsgzgn -χλους, mit dem acc. δονακόχλοα, von Rohr grünend, der Eurotas, Eur. I. T. 400, wofür Hel. 355 δόνακι χλωρός steht.

δονακ-ώδης, ες, voll Rohr, Bacchyl. bei Ath. I, 20, d; Ap. Rh. 2, 818.

δονακών, ῶνος, ὁ, Rohrgebüsch, Paus. 9, 31, 7.

δόναξ, ακος, ὁ, dor. δῶναξ, ion. δοῦναξ (mit δονέω zusammenhängend, das leicht im Winde Bewegliche), 1) Rohr, Hom. Od. 14, 467 u. Folgde; δόνακες καλάμοιο, Rohrhalme, H. h. Merc. 47; στέφει ἑαυτὸν δόναξι, Aeschin. ep. 10, 4. Alles aus Rohr Gemachte, a) der Pfeil, Il. 11, 584; p. D. L. 1, 103; Leon. Tar. 12 (VI, 296). — b) Leimruthe, Apollnds. 23 (VII, 702). — c) Rohrpfeife, Hirtenpfeife, Aesch. Prom. 574; Pind. P. 12, 25 im plur.; Theocr. 20, 29 u. a. D. — d) ὑπολύριος, der Steg auf der Lyra, Ar. Ran. 233. — e) Schreibrohr, oft in Anth. — 2) das Männchen der Scheidenmuschel, die σωλήν heißt, Ath. III, 90, d.

δονέω (vgl. δινέω), bewegen, vom Winde, der die Bäume schüttelt, Il. 17, 55 (vgl. ἀνέμῳ δεδονημένος ἄχερδος, Theocr. 24, 88. vgl. 7, 135; Ap. Rh. 3, 1376 u. Luc. gymn. 20). od. die Wolken daherjagt, 12, 157. von der Bremse, welche die Rinder jagt, Od. 22, 300; ἔρως με δονεῖ, Ar. Eccl. 954, wie Sappho frg. 10; παλάμᾳ δονέων ἄκοντα, Pind. P. 1, 44, schwingen. auch θρόον ὕμνων, Hymnenklang ertönen lassen, N. 8, 81; vgl. Anacr. 59, ἀνὰ βάρβιτον δονήσω, u. ὑπάτην πλήκτροισιν, Agath. 68 (XI, 352); sonst oft bei Dichtern, auch auf den Geist übertr., durch Leidenschaften in Bewegung setzen, beunruhigen, δοναθεῖσα φρήν, Pind. P. 6, 36, wie αὔρη ἐμὰς φρένας δονείτω, Dionys. 1, wie νόος ἔρωτι δονεύμενος, Bion 4, 5. Eigenthümlich ὀσμὴ μυκτῆρα δονεῖ, Mnesim. bei Ath. IX, 403, d (v. 60). — Seltener in Prosa, δονέουσι τὸ γάλα, schütteln, Her. 4, 2; Xen. Symp. 2, 8, l. d. Am häufigsten im pass., in Aufruhr sein, ἡ Ἀσίη ἐδονέετο, Her. 7, 1 u. Sp., wie App. B. C. 4, 52; Hdn. 7, 5, 19.

δόνημα, τό, Bewegung, Erschütterung, Luc. Salt. 19.

δόνησις, ἡ, das Bewegen, Erschüttern.

δόξα, ἡ (δοκέω), die Vorstellung, Meinung, Erwartung, ἀπὸ δόξης, wider Erwarten, Il. 10, 324. Od. 11, 344; in Prosa, παρὰ δόξαν, Plat. Phaed. 95, a; auch παρὰ δόξαν ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, anders als er erwartet hatte, Her. 1, 79. 8, 4; δόξης ἁμαρτίᾳ, Thuc. 1, 32; κατὰ δόξαν, der Erwartung, Ansicht nach, Plat. Gorg. 469, c. κατά γε τὴν ἐμὴν δόξαν, wenigstens nach meiner Ansicht, Phil. 32, c, wie δόξῃ γοῦν ἐμῇ, Soph. Tr. 715. ὡς ἡ ἐμὴ δόξα, Plat. Rep. IV, 435, d. Bei den Philosophen, bes. den Akademikern, Vorstellung, Meinung, im Ggsß des Wahren u. Wirklichen, ἀντὶ δόξης ἀλήθειαν, Plat. Conv. 218, e; vgl. Arist. Eth. Nic. 6, 9, 10, wie auch Antiph. 3, β, 2 δόξῃ καὶ μὴ ἀληθείᾳ τὴν κρίσιν ποιήσασθαι sagt; u. im Ggsß von γνῶσις, Plat. Rep. V, 478, c; dah. geradezu Vorurtheil, Wahn, Einbildung, Aesch. Ch. 1053; von einer Traumerscheinung, Eur. Rhes. 780; πλήθους δόξαν παρέχειν, Xen. Cyr. 6, 3, 30, den Schein der Menge erregen, zahlreich zu sein scheinen. Doch auch allgem., Ansicht über etwas, περί τινος, Plat., der ψευδεῖς καὶ ἀληθεῖς δόξαι entgegensetzt, Phil. 37, b u. öfter; δόξαν παρεῖχε τοῖς πολεμίοις μὴ ποιήσεσθαι μάχην, er brachte ihnen die Meinung bei, Xen. Hell. 7, 5, 21; ἔστιν οἷς δόξαν παράσχοιντ' ἄν, ὡς μανικῶς ἔχοντες, sie machten sie von sich glauben, daß, Plat. Soph. 216, d u. A. Auch der Beschluß, δόξα κεῖται, Eur. Troad. 179; bes. Lehrsätze der Philosophen, Arist. Metaphys. 3, 6; αἱ κύριαι δόξαι, des Epikur, Cic. fin. 2, 7. — 2) die Meinung, in der man bei Anderen steht, u. zwar nach B. A. 242 ὁ παρὰ τῶν πολλῶν ἔπαινος (Ruf), εὔκλεια ἡ δόξα παρὰ τῶν ἀγαθῶν· doch auch Ruhm, σεμναί, Aesch. Eum. 351; Soph. O. C. 259; ἡ παρὰ τῶν ἀνθρώπων δ., Plat. Phaedr. 232, a. σεμνὴν δ. λαβεῖν, Polit. 290, d. δόξαν εἶχον ἄμαχοι εἶναι, sie standen in dem Rufe, daß sie unüberwindlich wären, Menex. 241, b; Plut. Thes. 3; u. δόξαν ἔχουσιν ὡς εἰσὶ θαυμαστοί, Dem. 2, 17. Selten im schlimmen Sinne: δόξα φαυλή, Dem. 24, 205. αἰσχρὰν περιάπτειν τῇ πόλει, Lept. 10.

δοξάζω, meinen, vermuthen, dem *γιγνώσκειν* entgegengesetzt, Plat. Rep. V, 476, d; u. dem *εἰδέναι*, Xen. Mem. 3, 9, 6; Aesch. Ag. 659 u. öfter; Soph. Phil. 541; häufig bei Eur. u. in Prosa; vgl. *δοκεῖτέ μοι ὡρμῆσθαι*. — *οὐ γὰρ κακῶς δοξάζεις*, Plat. Rep. I, 327, c. *περί τινος*, Gorg. 461, b. *δόξας δοξάζειν*, Crit. 46, d. *βελτίους ἑαυτοὺς, οὐκ ὄντες*, eine bessere Meinung von sich haben, Phil. 48, e; *ἀλογίστως ἐπὶ πλέον τι αὐτὸν ἐδόξασεν*, hatte eine höhere M. von sich, Thuc. 3, 45. Auch wofür halten mit doppeltem accus., Plut. de superst. 6. — Im pass. für etwas gehalten werden, gelten, *ἄδικος*, Plat. Rep. II, 363, e u. öfter; Xen. Cyr. 5, 5, 46. — *ἐπ' ἀρετῇ δεδοξασμένοι ἄνδρες*, gerühmt, Pol. 6, 53, 10 u. a. Sp., wie App. B. C. 2, 97; auch *ἔν τινι*, D. Sic. 16, 82.

δοξάριον, *τό*, dim. von *δόξα*, kleiner, nichtiger Ruhm, Isocr. ep. 10, 1; Luc. D. M. 15, 2.

δοξασία, *ἡ*, das Meinen, Wähnen, D. Cass. 53, 19.

δόξασμα, *τό*, das Gemeinte, Meinung, Plat. Theaet. 158, e u. öfter; Wahn, *κενά*, Eur. El. 383; Ruhm, LXX.

δοξασμός, *ὁ*, das Meinen, VLL.

δοξαστής, *ὁ*, der Meinende, Wähnende, Antiph. 5, 94; Plat. im Ggstz von *ἐπιστήμων*, Theaet. 208, e. Bei B. A. 242 Schiedsrichter, *οἱ διαγινώσκοντες πότερος εὐορκεῖ τῶν κρινομένων*.

δοξαστικός, meinend, Ggstz von *ἐπιστήμων*, Plat. Theaet. 207, c. dah. *ἡ δοξαστική*, Soph. 268, c. ein Schein-Wissen, 233, e. Bei Arist. Nic. Eth. 6, 5, extr. ist *τὸ δοξαστικὸν ψυχῆς μέρος*, wovon 13, 2 die *φρόνησις* u. *δεινότης* als zwei *εἴδη* angegeben werden, Urtheilskraft. — Adv., Sext. Emp. adv. math. 11, 156.

δοξαστός, vorstellbar, Plat. Rep. V, 578, b u. A. — berühmt, LXX.

δοξικός, ruhmvoll glänzend, Sp.

δόξις, *ἡ*, = *δόξα*, Democrit. bei Sext. Emp. adv. math. 7, 137.

δοξο-καλία, *ἡ*, Schönheitswahn, d. i. eingebildete Schönheit, Plat. Phil. 49, d; Clem. Al.

δοξο-κομπέω, f. L. für *δοξοκοπέω*, ebenso *δοξοκομπία*.

δοξο-κοπέω, nach Ehre trachten, ehrsüchtig handeln, Pol. Exc. Vat. p. 391; Plut. Pericl. 4 u. a. Sp.

δοξο-κοπία, *ἡ*, Ehrsucht, Luc. Peregr. 2; Plut. Pericl. 5 u. a. Sp.

δοξο-κοπικόν, ἐπιτήδευμα, ehrsüchtig, Stob. flor. app. 3, 32.

δοξο-κόπος, ehrsüchtig, Teles bei Stob. flor. 97, 31 M.; Philo.

δοξο-λογέω, rühmen, Sp.

δοξο-λογία, *ἡ*, das Rühmen, K. S.

δοξο-λόγος, rühmend, Sp., wie Clem. Al.

δοξο-μανέω, rasenden Ehrgeiz haben, Philo.

δοξο-μανής, *ές*, rasend ehrgeizig, selten = *φιλόδοξος* nach Ath. XI, 464, d; Iambl.

δοξο-μανία, *ἡ*, rasende Ruhmsucht, Plut. Sull. 7.

δοξο-ματαιό-σοφος, von eitlem Weisheitsdünkel, Philosophen, Ep. ad. 110 (App. 288).

δοξο-μιμητής, *ὁ*, der beim Nachahmen seinen eigenen Vorstellungen folgt, Plat. Soph. 267, e. Davon *δοξο-μιμητικός*, *ή*, *όν*, die Kunst eines solchen, Plat. Soph. 267, e.

δοξόομαι, pass., im Rufe stehen, mit folgdm inf., Her. 7, 135. 8, 124. 9, 47.

δοξο-παιδευτικός, *ή*, *όν*, nur Meinungen lehrend, Plat. Soph. 223, b.

δοξο-ποιέω, eine Meinung beibringen, einbilden, *δεδοξοποιημένος*, voller Einbildungen, Pol. 17, 15, 16.

δοξο-ποιΐα, *ἡ*, Einbildung, Clem. Al.

δοξο-σοφία, *ἡ*, Scheinweisheit, Plat. Phil. 49, a. Soph. 231, b u. Sp.

δοξό-σοφος, sich weise dünkend, Plat. Phaedr. 275, b; Arist. rhet. 2, 10 u. Sp. Vgl. *δοκησίσοφος*.

δοξο-φαγία, *ἡ*, Heißhunger nach Ruhm, Pol. 6, 9, 7.

δοξο-φόρος, Ruhm bringend, Man. 4, 514.

δορά, *ἡ* (*δέρω*), die abgezogene Haut, Fell, Aesch. frg. 96; Eur. Cycl. 329; Plat. Euthyd. 285, d u. A.; auch von Menschen, Plut. Pelop. 21. Bei Hel. 3, 8. 9, 18 auch die noch auf dem Körper befindliche. — Nach E. M. bei den Kretern der Balken.

δοράκινον, *τό*, eine Art Aprikosen, Alex. Trall.

δορατιαῖος, speereslang?

δορατίζομαι, med., mit dem Speere kämpfen, VLL.

δοράτιον, *τό*, dim. von *δόρυ*, Her. 1, 34; Thuc. 4, 34 u. Sp., wie Plut. Rom. 15.

δορατισμός, *ὁ*, der Speerkampf, Plut. Timol. 28; Liban.

δορατο-γλύφος, Speere glättend. — *δορατόγλυφος*, aus Holz geschnitzt, poet. *δουρατόγλυφος*, Lycophr. 361.

δορατο-θήκη, *ἡ*, Speerebehälter, Hesych., Schol. Od. 1, 128.

δορατο-μαχέω, = *δορατίζομαι*, VLL.

δορατο-ξόος, = *δορυξόος*, Nic. Th. 170.

δορατο-παχής, *ές*, von der Dicke eines Speeres, Xen. Cyn. 10, 3.

δορατο-φόρος, = *δορυφόρος*, Dion. Hal. C. V. p. 107, 1 u. Sp., wie Arr.

δορεύς, *ὁ*, ein Wurf mit Würfeln, Eubul. Poll. 7, 205.

(*δόρος*, *τό*, wovon der plur.) *δόρη*, *τά*, = *δόρατα*, Eur. Rhes. 254; Theopomp. com. bei Poll. 7, 158; *σὺν δόρει* las Choerob. in Ar. Pax 354 für *σὺν δορί*, B. A. 1364.

δορήϊος, = *δούρειος*, hölzern, Theophan. ep. (XV, 14).

δορι-αλωσία, *ἡ*, Kriegseroberung, -Beute, App. Civ. 4, 52. Man vgl. über die composita mit *δορι-* u. *δορυ-* Lob. zu Soph. Ai. 210 u. die unter *δουρι-* angeführten Wörter.

δορι-άλωτος, mit dem Speere gefangen, im Kriege erbeutet, erobert, wie *αἰχμάλωτος*, Eur. Tr. 518; Ath. VI, 273, e; Her. 8, 74. 9, 4; so auch Isocr. 4, 177, ohne v. l. u. 6, 19, wie Dem. 18, 181, aus den besten mss.; vgl. D. Sic. 16, 20 u. Dindorf dazu.

δορί-γαμβρος, heißt Helena, Aesch. Ag. 672, durch ihre Vermählung Krieg erregend.

δορι-θήρατος, mit dem Speere, im Kriege erjagt, Eur. Hec. 105. *σκῦλα*, Troad. 574.

δορι-κανής, *μόρος*, Aesch. Suppl. 965, der Speertod, ex em. Porson.

δορι-κέντωρ, *ορος*, s. *δορυκέντωρ*.

δορι-κμης, *ῆτος*, mit dem Speere bedrängt, getödtet, *λεώς*, Aesch. Ch. 360.

δορικὰ ἱμάτια, Pelzkleider, Hippocr.

δορί-κτητος, mit dem Speere erworben, im Kriege erbeutet, *γυνή*, *χθών*, Eur. Andr. 155. Hec. 478 u. sp. D., wie Dion. Per. 1050; Lycophr. 933 u. öfter.

Auch in späterer Prosa, wie Dion. Hal. Bei D. Sic. 3, 55. 4, 33. 18, 39 u. öfter schwankt die Lesart mit *δορύκτητος*· vgl. Plut. Rom. 26: Arr. An. 7, 4, 2; bei Tryphiod. 630 *δορυκτήτη*, s. *δουρικτ*.

δορί-κτυπος, speerklirrend, *ἀλαλά*, Pind. N. 3, 57. *Αἰακίδαι*, 7, 9.

δορί-ληπτος, = *δοριάλωτος*, Soph. Ai. 146. 878 (wo *δουρίληπτος* steht); Eur. Hec. 476 u. sp. D., wie Man. 3, 258.

δορι-λύμαντοι, *Δαναῶν μόχθοι*, Aesch. Myrmid. frg. 115.

δορι-μανής, *ές*, mit dem Speere wüthend, kampfgierig, Eur. Suppl. 501; auch *δορυμανής*, Stob., vgl. *δουρομανής*.

δορί-μαργος, kampfgierig, *ἄτα*, Aesch. Spt. 669.

δορί-μαχος, speerkämpfend, s. *δορυμ.* u. *δουρίμαχος*.

δορι-μήστωρ, heißt *Ἐνυάλιος*, Eur. Andr. 1016, der Schlachtenlenker.

δορί-παλτος, speerschwingend, *χείρ*, d. i. die rechte Hand, Aesch. Ag. 116, wo die besseren mss. *δορύπαλτος* haben.

δορι-πετής, *ές*, durch den Speer im Kampf gefallen, *πεσήματα*, Eur. Andr. 654. *ἀγωνία*, ein Kampf, in dem viele durch den Speer fallen, Tr. 1003.

δορί-πληκτος, mit dem Speer geschlagen, getroffen, so erkl. Schol. Eur. Andr. 654 *δοριπετής*.

δορί-πονος, speerbedrängt, *πόλις*, Aesch. Spt. 153. *κακά*, 610; *ἀσπίδες*, *ἄνδρες*, Eur. I. A. 771. El. 479, wo man auch *δοριπόνος* schreiben kann, mit dem Speere arbeitend, kämpfend.

δορι-πτοίητα, *ὄστεα*, durch den Speer gescheucht, in der Schlacht zerstreut, Philostr. 2 (VII, 297).

δορίς, *ίδος*, *ἡ*, ein Messer zum Abhäuten (*δέρειν*) des Schlacht- u. Opferviehes, Poll. 6, 89, VLL.; *μάχαιρα μαγειρική*, Anaxipp. bei Ath. IV, 169, c. Nach Eust. auch der Opfertisch.

δορι-σθενέες, *βασιλῆες*, speergewaltig, Ep. ad. (IX, 475), vgl. *δορυσθ.*

δορι-στέφανος, speerumkränzt, *Σπάρτα*, Ep. ad. 507 (IX, 596).

δορί-τμητος, vom Speer durchschnitten, durchbohrt, Aesch. Ch. 343.

δορί-τολμος, speerkühn, muthig, Byz. anath. 30 (Plan. 46).

δορκάδειος, vom Reh, *δορκάς*, z. B. *ἀστράγαλοι*, Pol. 26, 10, 9.

δορκαδίζω, wie ein Reh springen, vom Puls, Medic.

δορκάδιον, *τό*, dim. von *δορκάς*, LXX.

δορκάζω, = *δέρκομαι*, Hesych. *περιβλέπειν*.

δορκαλίς, *ίδος*, *ἡ*, = *δορκάς*, Opp. C. 1, 440; Callim. ep. 33, 2; *παίγνια δορκαλίδων* heißen die Speere, die nicht mehr geschwungen werden, Agath. 92 (VII, 578). Von einem Mädchen, Agath. 25 (V, 292). Nach Suid. sind *δορκαλίδες* ein Marterinstrument, eine Peitsche aus Rehleder.

δορκάς, *άδος*, *ἡ*, ein hirschartiges Thier, Reh, Gazelle, von seinen schönen hellen Augen (*δέρκομαι*) benannt, Eur. Bacch. 698; Her. 7, 69; Xen. Cyr. 1, 4, 7; vgl. Ael. H. A. 14, 14, wo es für die Antilope genommen wird. S. noch *ζόρξ* u. *δόρκη*, *δόρξ*.

δόρκη, *ἡ*, = *δορκάς*, Eur. Herc. Fur. 376.

δόρκος, *ὁ*, dasselbe, Opp. C. 2, 324. 3, 3.

δόρκων, *ωνος*, *ὁ*, dasselbe, Ath. IX, 397, a getadelt.

δόρξ, *δορκός*, *ἡ*, dasselbe, Opp. C. 2, 315; Luc. Am. 16.

δορο-εργής, *ές*, in Holz arbeitend, *ὁ*, der Zimmermann, Man. 4, 320.

δορός, *ὁ* (*δέρω*), lederner Schlauch, Sack, Od. 2, 354. 380.

δορπέω, zu Abend essen, Il. 25, 11. Od. 8, 539.

δόρπη, *ἡ*, = *δόρπον*, zw.

δορπήϊον, *τό*, = *δόρπον*, Nic. Al. 166.

δορπηστός, *ὁ*, die Zeit des Abendessens, der Abend, Ar. Vesp. 103; vgl. Ath. I, 11, d; Xen. An. 1, 10, 17 steht noch *δόρπιστος*, was wie *δόρπηστος* nach den besten mss. zu beseitigen ist.

δορπία, *ἡ*, der erste Tag des Apaturienfestes, der mit einem Abendessen gefeiert wurde, Her. 2, 48; Philyll. Ath. IV, 171, d; vgl. Poll. 6, 102.

δόρπιστος, *ὁ*, s. *δορπηστός*.

δόρπον, *τό* (nach den Alten wunderlich *παρὰ τὸ δόρυ παύειν*, vielleicht mit *δρέπω* zusammenhängend), das Abendbrot, die Nachtkost, vgl. *δεῖπνον* u. *ἄριστον*, Schol. ad Od. 2, 20, *τρισὶ δὲ τροφαῖς ἐχρῶντο· καὶ τὴν μὲν πρώτην ἐκάλουν ἄριστον, τὴν δευτέραν δεῖπνον, τὴν δὲ τρίτην δόρπον*. dah. Il. 19, 207 *ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι τεύξεσθαι μέγα δόρπον*, u. Od. 4, 429 *δόρπον θ' ὁπλισσάμεθ' ἐπί τ' ἤλυθεν νύξ*· vgl. Aesch. frg. 168, und Lehrs Arist. p. 132, ff. Bei sp. D. übh. Mahlzeit, Qu. Sm. 4, 277; Opp. H. 1, 26; sogar das Frühmahl, H. h. A. 511; Opp. C. 1, 132; u. neben *ποτής* für Speise, Ap. Rh. 3, 301; Orph. Arg. 408, u. Nic. öfter.

δόρπος, *ὁ*, dasselbe, nach den VLL., die eigtl. Form des sing. findet sich Qu. Sm. 9, 401; Nic. Al. 66.

δόρυ, *τό*, gen. *δόρατος*, ion. u. ep. *δούρατος* und *δουρός*, bei att. Dichtern gew. *δορός* u. so weiter, *δορὶ ἑλεῖν* auch in Prosa; Pind. hat *δούρατος*, P. 4, 38. *δουρί*, Ol. 6, 17. *δορί*, I. 4, 47; die Tragg. gew. *δορός*, *δορί*, *δούρατι*, Soph. Phil. 712. *δόρει*, O. C. 626, emend. Herm., womit der plur. *δόρη*, Eur. Rhes. 274; Poll. 7, 158, u. B. A. p. 1364 zu vgl.; dat. plur. ep. *δούρεσσι*, u. *δούρασι*, Il. 21, 162; Her. 1, 172; *δοράτεσσι*, Qu. Sm. 6, 363; u. *δούροις*, Opp. H. 3, 573; Antiphil. 9 (VI, 97) hat auch im nom. *δοῦρας*, — Baumstamm, Od. 6, 167. Gew. a) ein zu Bauholz abgehauener Balken, Il. 3, 61. 12, 36 u. sonst, bes. *δόρυ νήϊον* u. *δοῦρα νεώς*, Schiffsgebälk, Kiel des Schiffes, 2, 135. 15, 410. Dah. das Schiff selbst, Aesch. Pers. 403. Ag. 1601; Soph. *ποντοπόρον*, Phil. 712; *ἀμφῆρες*, Eur. Cycl. 14 u. sp. D., wie Opp. Cyn. 4, 265. — b) der Lanzenschaft, der Speer, *μείλινον*, Il. 21, 178. *χαλκοβαρές*, *χάλκεον* u. ähnl., oft bei Hom. Jagdspieß, Il. 12, 203. *εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω*, Lanzenspitze, 2, 382. So für Lanze, Pind., Tragg. u. in Prosa, wo häufig *ἀσπὶς καὶ δόρυ* die Rüstung des Schwerbewaffneten bezeichnet, Thuc. 6, 58; Plat. Euthyd. 299, c; *εἰς δόρυ ἀφικνεῖσθαι*, in den Bereich des Speerwurfes kommen, Xen. Hell. 4, 3, 17. vollständiger *εἰς δόρατος πληγήν*, de re equ. 8, 10. — *ἐπὶ δόρυ*, zur Rechten, als Kommando bei den Soldaten, vgl. *ἀσπίς*· *ἀναστρέψαντες ἐπὶ δόρυ*, rechtsum kehrt, Xen. An. 4, 3, 29. auch *παρὰ δόρυ*, Lac. 11, 10. *εἰς δόρυ*, Hell. 6, 5, 18; ebenso *ἐκ δόρατος*, von der rechten Seite, Pol. 3, 115, 9. — Uebertr., Kriegsgewalt, Krieg, *δουρὶ πόλιν πέρθαι*, Il. 16, 708, u. oft Tragg., *δορὸς ἐν χειμῶνι*, Soph. Ant. 666; *δορὶ ἑλεῖν*, zum Kriegsgefangenen machen,

Thuc. 1, 128; auch Heer, ξυμμάχῳ δορί, Aesch. Eum. 743; vgl. Valck. Eur. Phoen. 762. — Bei Dion. Hal. 4, 24 ist ὑπὸ δόρυ πωλεῖν das röm. sub hasta vendere.

δορυ-αλωσία, ἡ, s. wie bei den ähnl. compp. δοριαλωσία.

δορυ-άλωτος, = δοριάλωτος, Xen. Cyr. 7, 5, 35. Hell. 5, 2, 5; Hdn. 2, 13, 9.

δορυ-βόλος, den Speer werfend, Ios.

δορύδιον, τό, dim. zu δόρυ, Oribas.

δορυ-δρέπανον, τό, Lanzensichel, d. i. eine Lanze mit sichelförmiger Spitze, Plat. Lach. 183, d; Ep. ad. 100 (XI, 89). Auch Enterhaken bei den Schiffen, Strab. 4, 4, 1; vgl. Caes. B. G. 3, 14; u. Pol. 22, 10; Poll. 1, 120.

δορυ-θαρσής, ές, speerkühn, muthig, Παλλάς, Hermod. ep. (Plan. 170).

δορυ-θρασής, ές, dasselbe, Nonn. 21, 162.

δορυ-κέντωρ, mit der Lanze stechend, Athene, Phurnut.

δορύ-κλυτος, Suid., = δουρίκλυτος.

δορύκνιον, τό, eine Giftpflanze, Diosc.

δορυ-κοίρανος, ὁ, mit dem Speere herrschend, Orac. Sib.

δορύ-κρανος λόγχη, speerköpfig, oben mit einer Spitze versehen, Aesch. Pers. 144, v. l. δορικρ.

δορυ-κτητος, s. δορίκτητος.

δορύλλιον, τό, dim. von δόρυ, Suid. v. ξυστόν.

δορύ-μαχος, = δουρίμαχος, Timoth. bei Plut. aud. poet. 10.

δορύ-ξενος, Speerfreund, nach Plut. qu. gr. 17 der aus einem Feind im Kriege ein Freund geworden, Freund im Kriege, zu Schutz und Trutz Verbündeter, Aesch. Ag. 854; Soph. El. 555; Eur. Med. 687, u. adj., δόμοι, Aesch. Ch. 901; ἑστία, Soph. O. C. 638.

δορυ-ξόος, zsgzgn δορυξοῦς, speerglättend, ὁ, der Lanzenschäfter, Plut. Pelop. 12; Poll. 7, 156.

δορυξός, ὁ, dasselbe, Ar. Pax 439. 541. voc. δορυξέ, 1260.

δορυ-παγής, ές, aus Balken zusammengefügt, νῆες, Aesch. Suppl. 724. vgl. δουροπαγής.

δορύ-παλτος, s. δορίπαλτος.

δορυ-σθενής, ές, = δορισθενής, Aesch. Ch. 158; H. h. Mart. 3.

δορυσ-σόος (σεύω), speerschwingend, Hes. Sc. 54; ὄχλος, Aesch. Suppl. 179. 963. auch σάγαι, Spt. 118, wo des Metrums wegen δορυσσόος geändert ist; Theogn. 987; Theocr. 22, 136; zsgzgn δορυσσοῦς, Soph. O. C. 1315.

δορύσσω, mit dem Speere kämpfen, δορυσσόντων μόχθων, Soph. Ai. 1167, Kriegsmühen, Suid. πολεμικῶν, u. δορύσσοντα στρατόν, Eur Heracl. 774. In Soph. ist v. l. δορυσσοήτων, woraus Bergk auch bei Eur. δορυσσόητα, wie von δορυσσόης, conjicirt.

δορυ-τίνακτος, αἰθήρ, durch Speere erschüttert, Aesch. Spt. 140.

δορυ-φόνος, mit dem Speer mordend, com. bei Hesych.

δορυ-φορέω, ein δορυφόρος sein, als Trabant Einen begleiten u. beschützen, u. übh. beschützen, a) τινά, Her. 2, 168; Thuc. 1, 130; τύραννον, Plat. Rep. IX, 575, b; ἀλλήλους ἐπί τινα, Xen. Hier. 4, 3 u. Sp.; übertr, τὴν σωτηρίαν, Dem. 23, 123. Auch pass. ὑπὸ μανίας, Plat. Rep. IX, 573, a; τοῖς στρατοπέδοις, Dem. 17, 12; τῇ τῶν πολιτῶν εὐνοίᾳ, Isocr. 10, 37. — b) τινί, Einem Trabant sein, Xen. Cyr. 7, 5, 84; πειθαρχοῦντες αὐτῷ καὶ δορ., Pol. 32, 23, 6, u. öfter Sp., wie App. Mithr. 29.

δορυ-φόρημα, τό, Dienst der Leibwache, die Leibwache, Plut. Alex. 77. — Auf dem Theater, Statist, wie die Trabanten der Könige, eine stumme Person machend, Luc. conscr. hist. 4; ὁ δὲ ὥσπερ ἐπὶ σκηνῆς δορυφόρημα κωφὸν ἦν ὄνομα βασιλέως, Plut. an seni ger. resp. 15.

δορυ-φόρησις, ἡ, das Begleiten der Trabanten, M. Anton. 1, 17.

δορυ-φορία, ἡ, dasselbe, Xen. Cyr. 2, 2, 10; von den Sternen, Plut. plac. phil. 2, 23.

δορυ-φορικός, ή, όν, zur Leibwache gehörig, οἴκησις, Plat. Tim. 70, b u. Sp.; τὸ δ., die Leibwache, Luc. Gall. 24; Dio C. 42, 52, öfter.

δορυ-φόρος, speertragend, ὀπάων, Aesch. Ch. 758; gew. ὁ δ., der Speerträger, Her. 1, 59 u. Flgd.; bes. ein Trabant, da die Leibwachen der Könige u. Tyrannen mit Speeren bewaffnet waren, βασιλικῆς σκηνῆς, Xen. Cyr. 8, 5, 3; s. Eur. El. 616; Ar. Equ. 448; bei Hdn. 5, 4, 14 u. sonst, wie bei Plut. Galb. 13, die römischen Prätorianer. Auch übertr., δούλαις τισὶ δορυφόροις ἡδοναῖς ξυνοικεῖ, Plat. Rep. IX, 587, c; vgl. δ. τῶν τοῦ παιδὸς ἐπιθυμιῶν ἦν, Luc. tyrannic. 4. — Nach E. M. u. Hesych. ein Statist auf dem Theater; s. δορυφορημα.

δοσί-δικος, = δωσίδικος, Her. 6, 42; Pol. 4, 4, 3.

δόσις, ἡ, 1) das Geben, φαρμάκου, Antiph. 1, 18; χρημάτων, Thuc. 1, 137; Plat. Charm. 158, c. ἐπιστήμη αἰτήσεως καὶ δόσεως θεοῖς, Euthyphr. 14, c. — 2) die Gabe, das Geschenk, Il. 10, 213; τοῦ θεοῦ μ' αἰτεῖς δόσιν, Soph. O. R. 1518; Her. 1, 90 u. Folgde; θεῶν εἰς ἀνθρώπους δόσις, Plat. Phil. 16, c. Bei den Aerzten, Portion, Dosis; vgl. Luc. abd. 4. Bes. Schenkung im Testament, ein Legat an solche, die nicht zur Erbschaft berechtigt sind, Is. öfter, δόσιν γράφειν ἐν διαθήκῃ, im Testament als Legat aussetzen, 6, 28. κατὰ δόσιν, als Vermächtniß, im Gegensatz von κατὰ γένος, 9, 8. von κατ' ἀγχιστείαν, 5, 16; κατὰ δόσιν ἀμφισβητεῖν, Isocr. 19, 45. — Bei D. Sic. 13, 10 ist ἐμβολῶν δόσεις = ἐμβολαί, von Schiffen gesagt; D. Hal. de vi Dem. 18, 48 sagt δόσιν ποιεῖσθαι = φροντίζειν.

δότειρα, ἡ, die Geberin, Hes. O. 354; Pind. frg. 228 u. sp. D., wie Man. 2, 447.

δοτήρ, ῆρος, ὁ, der Geber, Il. 19, 44 u. Folgde; πυρὸς βροτοῖς δοτήρ, Aesch. Prom. 615, wie Dion. Hal. 7, 72; Austheiler, Xen. Cyr. 8, 1, 9.

δοτης, ὁ, = vor., LXX.

δοτικός, zum Geben geneigt, gern gebend, Arist. Eth. 4, 3. Bei den Gramm. ἡ δοτική, sc. πτῶσις, der Dativ. — Adv., im Dativ, Gramm.; δοτικῶς ἔχειν, Erkl. von δωσείω, Hesych.

δοτίς, ίδος, ἡ, = δότειρα, Arcad. p. 35, 3.

δουλ-αγωγέω, als Sklaven fortführen, zu Sklaven machen, D. Sic. 12, 24 u. a. Sp.; übertr, τὸ κάλλος τὴν Ἰωνίαν δουλαγωγήσειν, Charit. 2, 7.

δουλ-αγωγία, ἡ, das zum Sklaven Machen, Sp.

δουλ-απατία, ἡ, Betrug od. Verführung von Sklaven, Arist. Eth. 3, 5, E.

δουλάριον, τό, dim. von δούλη (wie Luc. Lexiph. 25 ausdrücklich bemerkt ist), Ar. Thesm. 537; Metag. bei Poll. 3, 76.

δουλεία, ἡ, Knechtschaft, Sklavenstand, μή με δου-

λείας τυχεῖν, Aesch. Spt. 235. *δουλείας γάγγαμον*, Ag. 351, wie *δουλείας ζυγά*, Soph. Ai. 924, u. in Prosa. Ggstz *δεσποτεία*, Plat. Parm. 135, e. *δουλείαν δουλεύειν*, Conv. 184, b. Auch Unterwürfigkeit unter einen fremden Staat, *ὑπέμενον τὴν τῶν κρειττόνων δουλείαν*, Thuc. 1, 8, dem nachher *ὑπήκοος* entspricht. — Als Collectivum, Dienerschaft, Gesinde, Thuc. 5, 23; Arist. Pol. 2, 5.

δούλειος (auch 2 End., *δούλειος ἡμέρα*, Eur. Tr. 1331), sklavisch, Od. 24. 252; *τύχη*, Pind. frg. 244; *ζυγά*, Aesch. Spt. 75, wie Plat. Legg. VI, 770, e; *ἦμαρ*, Eur. Hec. 56, vgl. *δούλιος*.

δουλ-έκ-δουλος, ὁ, bei Ath. VI, 267, d Erkl. von *σίνδρων*, dah. wohl ein vom Sklaven stammender Haussklav.

δούλευμα, τό, Knechtschaft, Dienst, Eur. Or. 221. — Der Knecht, verächtlich, *γυναικός*, Soph. Ant. 752; *πιστὸν ἱστῶν*, d. h. Frauen, Eur. Ion 748.

δούλευσις, ἡ, das als Sklave Dienen, erst sehr Sp.

δουλευτής, ὁ, Diener, Eustath.

δουλεύτρια, ἡ, fem. zum vorigen, Schol. bei Bast ad Greg. Cor. 260.

δουλεύω, ein Knecht sein, als Knecht dienen, Ggstz *ἄρχειν*, Aesch. Prom. 929; neben *ἄρχεσθαι*, Plat. Phaed. 79, e u. Folgde; *καὶ ὑπηρετεῖν*, Plat. Euthyd. 282, b; übh. unterworfen sein, auch *ταῖς ἡδοναῖς*, Isocr. 1, 21, wie Plat. Phaedr. 238, e; u. *γαστρί*, dem Bauche fröhnen, Xen. Mem. 1, 6, 8; *τῷ θυμῷ*, Hdn. 1, 17, 14; *καιρῷ*, Pallad. 133 (IX, 441), sich nach der Zeit bequemen, wie *τοῖς λυσιτελοῦσιν*, Dem. 19, 153. — *δουλείαν δουλεύειν* sagt Plat. Legg. III, 698, e.

δούλη, ἡ, die Sklavin, Hom. u. Folgde; *δούλας τε καὶ δούλους*, Plat. Rep. III, 395, e. Vgl. *δοῦλος*.

δουληΐη, ἡ, = *δουλεία*, Her. 6, 12; Anacr. ep. 1 (XIII, 4).

δουλήϊος, ion. = *δούλειος*, Her. 3, 14.

δουλία, ἡ, = *δουλεία*, Pind. P. 1, 75.

δουλικός, knechtisch, *γένος*, Plat. Polit. 309, a. *διακονήματα*, Theaet. 175, e; *ἔργον*, Araros Poll. 3, 75; *καὶ ταπεινὰ πράγματα*, Dem. 57, 45; *ἐργασία*, Arist. pol. 1, 11 u. Sp., wie Plut. *πόλεμος*, Sklavenkrieg, Crass. 10. — Adv., *δουλικῶς καθῆσθαι*, Xen. Oec. 10, 10.

δούλιος, ον, auch *δουλία φρήν*, Aesch. Ag. 1054, dasselbe, *ἦμαρ*, Tag der Knechtschaft, da ein Freier zum Knecht gemacht wird, Il. 6, 463; *ζυγόν*, Aesch. Pers. 5, öfter. *αἶσα*, Ch. 75; *τροφή*, Soph. Ai. 494; Eur. Tr. 595 u. sp. D. Auch Her. 7, 8, 3.

δουλίς, ίδος, ἡ, = *δούλη*, Rufin. 1 (V, 18); Hyperid. bei Poll. 3, 74, der das Wort verwirft.

δουλιχό-δειρος, s. *δολιχόδειρος*, *δουλιχόεις*, s. *δολιχόεις*.

δουλό-βοτος, von Sklaven aufgezehrt, Philostr. v. soph. 1, 21, 4.

δουλο-γέννητος, von Sklaven gezeugt, Tzetz.

δουλο-γνώμων, ονος, von Knechtsgesinnung, B. A. 393, neben *δουλοπρεπής*.

δουλο-γραφεῖον, τό, eine Schrift, durch die Einer zum Sklaven gemacht wird, Eumath. Ismen. amor.

δουλο-γραφέω, Einen als Sklaven einschreiben, ihn zum Sklaven machen, Eumath. Ismen. amor.

δουλο-διδάσκαλος, ὁ, der Sklavenschulmeister, Titel einer Komödie des Pherecrates, Ath. VI, 262, e.

δουλο-κρατέομαι, von Sklaven beherrscht werden, D. Cass. 60, 2. — wie ein Sklave beherrscht werden, Liban.

δουλο-κρατία, ἡ, Sklavenherrschaft, Ios., v. l. *δουλοκράτεια*.

δουλο-μαχία, ἡ, Sklavenkrieg, Io. Lyd.

δουλο-μίκτης, ὁ, der sich mit Sklavinnen verbindet, Tzetz.

δουλο-μιξία, ἡ, eheliche Gemeinschaft mit Sklavinnen, Tzetz.

δουλό-μορφος, von Knechtsgestalt, K. S.

δουλο-ποιός, zum Sklaven machend, Schol. Eur. Or. 489.

δουλο-πόνηρος, schlecht wie ein Sklav, Teleclid. bei Poll. 10, 164.

δουλο-πρέπεια, ἡ, Knechtsinn, niedrige Denkungsart, Plat. Alc. I, 135, c; Theopomp. com. bei Poll. 3, 75 u. Sp.; Ggstz *μεγαλοψυχία*, D. Cass. 51, 15.

δουλο-πρεπής, ές, einem Sklaven geziemend, *πόνος*, Her. 1, 126; von knechtischer, niedriger Gesinnung, gemeinem Betragen, Plat. Gorg. 485, b; dem *ἐλευθέριος* entgegengesetzt, Xen. Mem. 2, 8, 4; *καὶ κολακευτικός*, Luc. Necyom. 14. — Adv., *δουλοπρεπῶς*, Dio Cass. 51, 15 u. A.

δοῦλος, ὁ (*δέω*?), Knecht, Sklav, dem Herrn, *δεσπότης*, unterworfen, im Ggstz des *ἐλεύθερος*, Hom. u. Folgende. Auch Unterthan eines unumschränkten Herrschers, wie die Perser immer als *δοῦλοι* von den Griechen bezeichnet werden, vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 7, 3. Ueber den allgemeinen Begriff von *δοῦλος*, dem eigentlichen Haussklaven, *οἰκέτης* gegenüber, u. die andern Namen der Sklaven vgl. Ath. VI, 267. — Oft bes. bei Tragg. adjectivisch, *ἀνὴρ δοῦλος*, Soph. O. R. 764. *πόλις δούλη*, O. C. 921. *βίος*, *γνῶμαι*, Tr. 53. 301; *γυνή*, *πούς*, *ζυγόν*, Eur. Andr. 328. Tr. 507. 673. u. *τὸ δοῦλον*, das Knechtische, die Knechtschaft, Ion 556, wie Dion. Hal. 4, 14; dah. *τὸ δοῦλον ἀσθενές*, = *οἱ δοῦλοι*, Eur. Ion 983; auch in Prosa, Arist. pol. 1, 4; Hdn. 3, 2, 15; u. im comp., *Αἴγυπτον πολλὸν δουλοτέρην ποιήσας ἢ ἐπὶ Δαρείου ἦν*, Her. 7, 7. — Uebertr., *ψυχὴ δούλη*, Plat. Legg. VI, 776, e; *γνάθου δοῦλος*, Eur. frg. bei Ath. X, 413, c, wie Hec. 856, *ἢ χρημάτων γὰρ δοῦλός ἐστιν ἢ τύχης*· vgl. Xen. Mem. 1, 3, 11.

δουλό-σπορος, von Sklaven erzeugt, Nonn. D. 1, 73.

δουλοσύνη, ἡ, Knechtschaft, Od. 22, 423; Pind. P. 12, 15; Aesch. Spt. 112; Eur. Phoen. 200; öfter bei Her., z. B. 1, 129; nach Poll. 3, 75 ionisch.

δουλόσυνος, ον, knechtisch, dienstbar, *τινί*, Eur. Hec. 452 u. Sp.

δουλό-τροπος, = *δουλογνώμων*, Sp.

δουλο-φανής, ές, wie ein Knecht erscheinend, von sklavischem Ansehen, Ios.

δουλό-φρων, ονος, = *δουλογνώμων*, Eustath.

δουλό-ψυχος, mit Sklavenseele, Procl.

δουλόω, zum Sklaven machen, unterjochen, *τινά*, *τὴν πόλιν*, Aesch. Spt. 254, u. a. Tragg.; pass. *ὑπό τινος*, Her. 1, 174. auch *ὑπὸ Πέρσῃσι ἐδεδούλωντο*, 1, 94; *τινός*, Ep. ad. 628 (App. 342); unterthänig gemacht werden, Thuc. 1, 98. 6, 76; u. dem *αὐτόνομος* entgegengesetzt, Xen. Hell. 4, 8, 2. — Med. *τινά*, sich Einen unterwerfen, Eur. Suppl. 493; Plat. Rep. I, 351, b u. A.; so *δεδούλωμαι*, Dion. Hal. 11, 35. — Uebertr., *δουλοῖ τὸ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον*, nimmt den Geist gefangen, Thuc. 2, 61, beugt nieder. *τῇ γνώμῃ δεδουλωμένοι*, 4, 34. 7, 71, wie *γνῶμαι δεδουλωμέναι*, Plat. Menex. 240, b.

δούλωσις, ἡ, die Unterjochung, Thuc. 3, 10; Plat. Legg. VII, 791, d u. Sp.

δουνακο-φοίτης, δοῦναξ u. ä., ion. u. ep. = *δονακοφοίτης*, *δόναξ*, w. m. f.

δουπέω, perf. *δέδουπα*, einen dumpfen Ton von sich geben, krachen, tosen, *δούπησεν δὲ πεσών*, Il. 5, 42, u. oft von dem in der Schlacht hinstürzenden Krieger, nach dem Schol. Il. 16, 822 *διὰ τὸν παρακολουθήσαντα ψόφον ἐκ τῶν ὅπλων*, od. übh. von dem Erdröhnen der Erde unter dem Gewicht des Leibes u. der Rüstung der Fallenden. Ohne den Zusatz *πεσών*, Il. 13, 426, in der Schlacht fallen, wie *δεδουπότος Οἰδιπόδαο*, 23, 679; Euphor. frg. 36 bei Schol. Theocr. 10, 28. Dah. *δέδουπεν ὑφ' Ἡρακλῆος*, Archi. 27 (Plan. 94), u. öfter für niederstürzen, die sp. D. bes. Nonn.; Crinag. 28 (IX, 283) sagt sogar *οἱ δ' ἄρα δουπήθησαν ἀολλέες*, sie wurden niedergestreckt; B. A. 1095 ist *δούπησεν* als kyprisch von *ἀπέθανεν* bemerkt. Sonst selten, *δουπεῖ χεὶρ γυναικῶν*, Eur. Alc. 104, von Klagenden, die mit der Hand an die Brust schlagen; *ταῖς ἀσπίσι πρὸς τὰ δόρατα ἐδούπησαν*, Xen. An. 1, 8, 18. wofür 4, 5, 18 *ἔκρουσαν* steht; *τοῖς δόρασι δουπῆσαι πρὸς τὰς ἀσπίδας*, Arr. An. 1, 6, 7; *τεῖχος ἐδούπησε*, Luc. conscr. hist. 22. — So auch *ἐπιδουπέω* u. *γδουπέω*.

δούπημα. τό, = *δοῦπος*, Or. Sib.

δουπήτωρ, ορος, ὁ, tosend od. tödtend, *χαλκός*, Agath. proleg. 59 (IV, 3).

δοῦπος, ὁ (onomatopoet.), ein dumpfes Geräusch, Getöse, vom Schlachtlärm, Hom. *δοῦπος ἀκόντων*, Speergerassel, Il. 16, 361. vom Schall der Fußtritte, *ποδῶν ὑπὸ δοῦπον ἀκούω*, Od. 16, 10. vom Geräusch einer bewegten Volksmenge, 10, 556. vom Brausen des Meeres, 5, 401. vom Rauschen der Waldbäche, Il. 4, 455; vom Schlagen der Brust beim Klagen, *χειρόπληκτοι δοῦποι*, Soph. Ai. 621; *πολύν*, Eur. Ion 516; Theocr. 25, 69; *ἄκμονος*, Call. Dian. 54. Selten in Prosa, *θόρυβος καὶ δοῦπος*, Xen. An. 2, 2, 19.

δοῦρα, τά, = *δούρατα*, τά, ion. u. poet. für *δόρατα*, plur. zu *δόρυ*. Erst später wurde dazu ein nom. *δούρας* gebildet, Antiphil. 9 (VI, 97); Heroic. adesp. 8.

δουράτεος, hölzern, *ἵππος*, das hölzerne Pferd von Troia, Od. 8, 493. 512, was *δ. παγίς* heißt, Agath. 63 (IX, 152); *πύργος*, Ap. Rh. 2, 1017 u. a. Sp.

δουρατό-γλυφος, aus Holz geschnitzt, *στέγη*, Lycophr. 361.

δούρειος, = *δουράτεος*, *ἵππος*, Eur. Tr. 14; u. von demselben troischen Pferde, Ath. XIV, 610, c; vgl. Plat. Theaet. 184, d.

δουρ-ηνεκής, ές, so weit ein Speer trägt, nur neutr. adverbial, *ἄπεσαν*, sie waren einen Speerwurf weit entfernt, Il. 10, 357.

δουρι-αλής, ές, = *αἰχμάλωτος*, Hesych.

δουρι-άλωτος, = *δοριάλωτος*, Soph. Ai. 210, des Metrums wegen von Brunck geändert.

δουρι-κλειτός, speerberühmt, Menelaus, Il. 5, 55. Od. 15, 52.

δουρι-κλυτός, dass., Il. 2, 650; öfter von Kriegshelden, Archill. frg. 50; *ἄνδρες*, Aesch. Pers. 85, wo *δορυκλύτοις ἀνδράσι* accentuirt wird; vgl. Buttm. Lexil. II, p. 254.

δουρί-κτητος, = *δορίκτητος*, Il. 9, 343.

δουρί-ληπτος, ion. u. poet. = *δορίληπτος*, w. m. f. Auch Heliod. 3, 2.

δουρί-μαχος, speerkämpfend, Orac. bei Schol. Il. 2, 543; vgl. Strab. X, p. 449.

δούριος, poet. = *δούρειος*, *ἵππος*, Ar. Av. 1128; Lucill. 95 (XI, 259); auch D. Hal. 1, 46.

δουρί-πληκτος, ion. u. poet. = *δορίπληκτος*, *λάφυρα*, Aesch. Spt. 278, wo Porson *δουρίληπτα* conj., Schol. *διὰ τοῦ δορὸς σκυλευθέντα*.

δουρι-τυπής, *σφύρα*, Holz schlagend, fällend, Philp. 15 (VI, 103).

δουρί-φατος, vom Speer getödtet, Opp. Hal. 4, 556.

δουρο-δόκη, ἡ, Speerbehälter (den Speer aufnehmend), Od. 1, 128.

δουρο-θήκη, ἡ, dasselbe, Poll. 1, 136.

δουρο-μανής, ές, = *δοριμανής*, *πόλεμος*, Antp. Th. 33 (IX, 553).

δουρο-παγής, ές, = *δορυπαγής*, *ἔργον*, Opp. H. 1, 358; *ἅρμα θαλάσσης*, Nonn. D. 45, 192.

δουρο-τόμος, Holz schneidend, spaltend, *πέλεκυς*, Pers. 7 (VII, 445); ὁ *δ.*, der Holzhauer, Opp. H. 5, 198.

δουρο-φόρος, = *δορυφόρος*, Orac. Sib.

δοχαῖος, aufnehmend, zum Aufnehmen dienend, *σκαφίδες*, Nic. Th. 618. vgl. Al. 21.

δοχεῖον, τό, Gefäß zum Aufnehmen, Behälter, Sp.; *γραφικοῖο ῥέεθρον*, Tintenfaß, Damochar. 2 (VI, 63).

δοχεύς, ὁ, der Aufnehmende, Sp.

δοχή, ἡ, die Aufnahme, a) Bewirthung, Macho bei Ath. VIII, 348, f, N. T. — b) von Gefäßen im Körper, *χολῆς*, Eur. El. 828; vgl. Plat. Tim. 71, c.

δοχήϊον, τό, ion. u. poet. = *δοχεῖον*, *μέλανος σταθεροῖο*, Tintenfaß, Paul. Sil. 52 (VI, 66).

δοχμαϊκός, schlechtere v. l. für *δοχμιακός*.

δοχμή, ἡ (*δέχομαι*), ein Längenmaaß, Ar. Equ. 318, so weit man mit ausgespreizter Hand zwischen dem Daumen u. dem kleinen Finger fassen kann, wie Phot. lex. aus Cratin. (wo *δόχμη* steht, wie es Aristarch. betonte) es *σπιθαμή* erkl., u. E. M. *τὸ δεξιὸν τῆς χειρός*· Schol. Ar. erkl. *παλαιστή*, u. Poll. 2, 157 *τοὺς τέσσαρας δακτύλους συγκλεισθέντας*, also eine Breite von vier Fingern.

δοχμιακός, dochmisch, von dochmischen Versen, Hephaest. p. 55, u. Schol. mit der v. l. *δοχμαϊκός*.

δοχμικός, = vor., Schol. Aesch. Sept. 129.

δόχμιος, α, ον, in die Queere gehend, schief, schräg, *δόχμια ἦλθον*, sie kamen von der Seite, Il. 23, 116, wie Eur. Or. 1258. *δοχμία κέλευθος*, Alc. 1003; vgl. Rhes. 372; *δόχμιον νῶτον ἐρεισαμένη*, Agath. 8 (V, 294); *δόχμιος πέσεν*, Ap. Rh. 1, 1169. — In der Metrik *δόχμιος πούς*, der dochmische Versfuß ⏑ – – ⏑ – mit vielen Veränderungen.

δοχμό-λοφοι, *ἄνδρες*, Aesch. Spt. 109, mit schrägem, sich auf die Seite neigenden Helmbusch, Schol. *ἐν γὰρ τῇ κινήσει συμβαίνει πλαγιάζεσθαι τοὺς λόφους*. Die v. l. *δοχμόλοχος* u. *δοχμόλοχμος* sind schlecht.

δοχμός, = *δόχμιος*, *δοχμὼ ἀΐσσοντε*, von der Seite her anstürmend, Il. 12, 148; Hippocr. u. Sp., wie Opp. H. 2, 353; Nic. Th. 478. *δοχμά*, adv., 294.

δοχμόω, seitwärts neigen, krümmen, *θήγει δέ τε λευκὸν ὀδόντα δοχμωθείς*, vom Eber, Hes. Sc. 388; vgl. H. h. Merc. 146, *Ἑρμῆς δοχμωθεὶς μεγάροιο διὰ κλήϊθρον ἔδυνεν*, zusammengeduckt schlich er in die Wohnung, u. Sp., bes. Nonn., z. B. *ὀξὺ κέρας δόχμωσεν*, D. 42, 182.

δοχός, aufnehmend, fassend, τινός, Theophr. Bei Hesych. subst., = δοχεῖον.

δράβη, ἡ, ein Kraut, Diosc.

δράγδην (δράσσω), fassend, ergreifend, χειρὶ δρ. ἔχοντες, Qu. Sm. 13, 91.

δράγμα, τό (Bekk. Poll. 2, 147 schreibt δρᾶγμα), das Zusammengefaßte, so viel man mit der Hand fassen (δράσσω) kann, ψαιστῶν ὀλίγων, Gaetul. 3 (VI, 190); bes. von Getreide, so viel der Schnitter mit der linken Hand umfaßt, um es abzuschneiden, Hesych., od. der Garbenbinder zusammenfaßt, Aehrenbündel, Garbe, bei Plut. Poplic. 8 = ἄμαλλα· vgl. Ath. XIV, 618, d; τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει, Il. 11, 69. 18, 552, u. folgde Dichter, wie Theocr. 10, 44. Auch Xen. Hell. 7, 2, 8. Auch die noch stehenden Aehren, die Saat, μηδὲ χαλάζῃ ἄκρον ἀποδρυφθῇ δράγματος ὀρνυμένου, Agath. 71 (XI, 365).

δραγματεύω, Eustath., = δραγμεύω.

δραγματη-φόρος, = δραγματοφόρος, Babr. 88, 16.

δραγματο-λόγος, Aehren lesend, Hesych.

δραγματο-φόρος, Garben tragend, Aesop. 379.

δραγμεύω, Aehren zusammenfassen, um Garben zu machen, Il. 18, 555.

δραγμή, ἡ, = δράγμα, E. M. Oft v. l. für δραχμή.

δραγμίς, ίδος, ἡ, dasselbe. Bei den Aerzten so viel man zwischen 3 Fingern fassen kann.

δραγμός, ὁ, das Erfassen, Eur. Cycl. 169; Qu. Sm. 1, 350.

δραθεῖν, = δαρθεῖν, aor. zu δαρθάνω.

δραίνω, = δράω, thun, Il. 10, 96 erkl. es die Alten: δραστικῶς ἔχειν, ἰσχύειν, thun können und wollen.

δράκαινα, ἡ, fem. zu δράκων, H. h. Apoll. 300; Aesch. Eum. 128 heißen die Furien so; Eur. Bacch. 1355, öfter. — Auch Name eines Fisches, wie

δρακαινίς, ίδος, ἡ, ein Fisch, Ephipp. bei Ath. VII, 322, e.

δράκ-αυλος, Soph. frg. 569 bei E. M., den Drachen ansiedelnd, od. bei den Drachen wohnend.

δρακεῖν, aor. II. zu δέρκομαι.

δρακονθ-όμιλος, ξυνοικία, mit Drachen verkehrend, voll Drachen, Aesch. Suppl. 264, ex em.

δρακόντειος, vom Drachen, drachenartig, κρῆμναι, Eur. Phoen. 1325; νῶτα, Schlangenrücken, Mel. 129 (XII, 257); πούς, Luc. Philops. 24.

δρακόντειον, τό, Drachenblut, ein Färbestoff; s. auch δρακόντιον.

δρακοντίας, ὁ, = δρακόντειος, E. M. — πυρός, eine Weizenart, Theophr. — σικυός, eine Gurkenart, Ath. III, 74, b. — λίθος, ein Edelstein, Plin.

δρακοντιάς, άδος, ἡ, πελειάς, eine Taubenart, Nic. bei Ath. IX, 395, c.

δρακόντινον ἅρμα, ein Drachenwagen, Schol. Eur. Med. 1316.

δρακόντιον, τό, dim. von δράκων, bes. 1) ein Fisch, Hippocr. — 2) der Faden- od. Hautwurm, der in einer Krankheit im Fleische entsteht, Plut. Symp. 8, 9, 3, Medic. — 3) eine Feigenart, Ath. III, 78, a. — 4) eine Pflanze, eine Art Natterwurz, Ath. IX, 371, d; Theophr. u. A.

δρακοντίς, ίδος, ἡ, ein Vogel, Anton. Lib. 9.

δρακοντό-βοτος, von Drachen, Schlangen beweidet, Schlangen ernährend, Δίρκη, Nonn. D. 4, 356, öfter.

δρακοντο-γενής, ές, von Drachen entstammt, Thebaner, Schol. Soph. Ant. 126.

δρακοντο-γνώμων, ονος, von Schlangensinn, Sp.

δρακοντο-έθειρα, die schlangenhaarige Gorgo, Orph. Lith. 536.

δρακοντο-ειδής, ές, drachen-, schlangenartig, Sp. — Adv., δρακοντοειδῶς καὶ σκολιῶς ῥεῖν, von Schlangenwindungen eines Flusses, Strab. IX, 424.

δρακοντο-κέφαλος, schlangenköpfig, Suid. v. Ἑκάτη.

δρακοντό-κομος, schlangenhaarig, Giganten, Nonn. D. 1, 18. Medusa, 47, 552.

δρακοντο-κτονία, ἡ, das Drachentödten, Schol. Pind.

δρακοντ-ολέτης, ὁ, Drachentödter, Apollon, in Anth. IX, 525, 5.

δρακοντό-μαλλοι, nennt Aesch. Prom. 801 die Gorgonen, drachen-, schlangenlockig.

δρακοντό-μιμος, Drachen darstellend, τορεύματα, Sopat. bei Ath. VI, 230, f.

δρακοντό-μορφος, drachengestaltig, Lycophr. 1042.

δρακοντό-πους, οδος, drachen-, schlangenfüßig, Sp.

δρακοντο-τριχέω, Schlangenhaare haben, Tzetz.

δρακοντο-φόνος, Drachen tödtend, Orph. Lith. 156.

δρακοντο-φόντης, ὁ, dasselbe, Sp.

δρακοντό-φρουρος, von Drachen bewacht, Lycophr. 1311, v. l. δρακοντοφόρος, Drachen tragend.

δρακοντ-ώδης, ες, Drachen ähnlich, κόραι, die Erinnyen, wegen ihres Schlangenhaares, Eur. Or. 249; καὶ ἄγριος τύραννος, Plut. de sera N. V. 6. — ψέλια, Armbänder, s. δράκων.

δράκος, τό, 1) das Auge, Nic. Al. 481. — 2) = δράγμα, Maccab.

δράκων, οντος, ὁ (δέρκομαι, worauf die Erkl. der Alten ὀξὺ βλέπων, od. ὄψει καταπλήττων hindeuten), Drache, ein Thier der Mythenzeit, wie der Lindwurm, Il. 2, 309. 11, 40. Tragg. bes. von der Lernäischen Schlange u. dem Drachen Python, den Apollo erlegte. Uebh. Schlange, Il. 12, 202 u. sonst. Auch als Feldzeichen, Luc. conscr. hist. 29; als Zierrath am Brustharnisch, Posidipp. com. bei Ath. IX, 376, f; schlangenförmig gearbeitet, Arm- u. Halsbänder, οἱ περὶ καρποῖς καὶ βραχίοσι δράκοντες, Luc. amor. 41; vgl. Antp. Sid. 21; Archi. 5 (VI, 206. 207). — Einen Fisch dieses Namens erwähnt Arist. H. A. 8, 13; Ath. VII, 287, b.

δρᾶμα, τό, das Gethane, die That, Handlung, Aesch. Ag. 533; das Geschäft, Plat. Theaet. 150, a. vgl. Rep. V, 451, c. Bes. eine auf der Schaubühne dargestellte Handlung, Schauspiel, δρᾶμα ποιεῖν, dichten, Ar. Ran. 1021; σατυρικόν, Plat. Conv. 222, d u. A., vorzugsweise von der Tragödie; übertr., wie unser Schauspiel, τὰ ἐλεεινὰ ταῦτα δράματα εἰςάγειν, von den Verklagten, die ihre Familie auftreten ließen, um das Mitleid der Richter zu erregen, Plat. Apol. 35, b; öfter bei Sp.

δρᾱματίζω, dramatisch bearbeiten, s. διαδραματίζω.

δρᾱματικός, dramatisch, zum Drama gehörig, μιμήσεις, Arist. poet. 4, 13 u. Sp.

δρᾱμάτιον, τό, dim. zu δρᾶμα, ein kleines Schauspiel, Plut. Dem. 4.

δρᾶματο-ποιέω, dramatisch darstellen, τὸ γελοῖον, Arist. poet. 4.

δρᾶματο-ποιΐα, ἡ, Verfertigung eines Drama, Philo.

δραματο-ποιός, der Schauspiele verfertigt, der Schauspieldichter, Luc. Philop. 13; Plut.

δρᾶματο υργέω, ein Drama machen, Alciphr. 2, 3; dramatisch darstellen, διάλογον, Ath. I, 1, f u. Sp. Davon

δρᾶματο ύργημα, τό, ein dramatisches Werk, Stück, Sp.

δρᾶματο υργία, ἡ, = δραματοποιΐα, Luc. salt. 68 u. Sp.; auch übertr., τοῦ βίου, Sopat. bei Stob. Floril. 46, 52.

δρᾶματο υργός, = δραματοποιός, Sp.; übh. Erfinder, Urheber Ios.

δραμεῖν, δραμοῦμαι, aor. II. u. fut. zu τρέχω.

δράμημα, τό, der Lauf, Her. 8, 98; Soph. O. R. 193. Vgl. δρόμημα, u. Lob. Phryn. p. 618, ff.

δράμις, ιδος, od. δράμιξ, ικος, eine Art Brot, accus. δράμιν, Ath. III, 114, b; macedon.

δρᾶνος, τό (δραίνω), Thatkraft, That, Hesych.

δράξ, ακός, ὁ, auch ἡ, = δράγμα, Handvoll, Batr. 240; vgl. Poll. 2, 144. 147. 9, 77; LXX, u. Sp. — Die (flache) Hand, Hesych. τοὺς δράκας σφίγξας, Stob. ecl. p. 968.

δρᾶπετ-αγωγός, ὁ, der entlaufene Sklaven zurückbringt, Titel einer Komödie des Antiphanes, Ath. IV, 161, e.

δρᾶπετεία, ἡ, das Entfliehen, Hesych.

δρᾶπέτευμα, τό, dasselbe, Diocles bei B. A. 88.

δραπέτευσις, ἡ, dasselbe, Sp.

δρᾶπετεύω, entlaufen, bes. von Sklaven, Xen. Mem. 2, 1, 16; neben ἀποδιδράσκω, Plat. Men. 97, d. καὶ φεύγω αὐτόν, Conv. 216, b; παρά τινος, Luc. Somn. 12; ἐκ φιλοσοφίας, Plut. de aud. 9.

δρᾶπέτης, ὁ (διδράσκω), ein entlaufener Sklav, übh. Ausreißer, Pind. frg. 99; Ar. Ach. 1187; Eur. Rhes. 69. Auch adj., πούς, Eur. Or. 1498, wie Aesch. 3, 152; ἄνθρωπος, Plat. Men. 97, e; κλῆρος, Soph. Ai. 1285; βίος, das schnell entschwindende Leben, Pallad. 117 (X, 87).

δρᾶπετίδᾶς, ὁ, ein vom vorigen gebildetes Patronymicum, der Flüchtling, Mosch. 1, 3.

δρᾶπετικός, den Flüchtling, entlaufenen Sklaven betreffend, θρίαμβος, ein Triumph über solche, Plut. Pomp. 31.

δρᾶπετίνδα (παίζειν, παιδιά), ein Spiel, worin Einer mit verbundenen Augen, τηροῦ, φυλάττου rufend, die Andern zu fangen sucht, VLL.

δραπέτις, ιδος, ἡ, fem. zu δραπέτης, Mel. 55 (XII, 80); αἱ δραπέτιδες, Titel einer Komödie des Kratinus, Suid.

δρᾶπετίσκος, ὁ, dim. von δραπέτης, im verächtlichen Sinn, Luc. Fugit. 33.

δρᾶπετο-ποιός, ausreißen machend, Io. Chrys.

δρᾶπέτρια, ἡ, = δραπέτις, Io. Chrys.

δράπων, ωνος, ὁ, = δραπέτης, Arcad. p. 14, 19.

δρασείω, desiderat. zu δράω, thun wollen, Soph. Ai. 326; Eur. Phoen. 1214; Ar. Pax 62.

δράσιμος, was zu thun ist, ἀνὴρ ἄκομπος, χεὶρ δ' ὁρᾷ τὸ δράσιμον, Aesch. Spt. 536, Schol. πολεμικώτατός ἐστιν.

δρᾶσις, ἡ, das Thun, Handeln, VLL.; die Wirksamkeit, φαρμάκου, Luc. Tragop. 275.

δρασκάζω, entlaufen, Lys. 10, 17, aus Solons Gesetzen, er erkl. es durch ἀποδιδράσκω· bei Zenob. 3, 74 wird das Sprichwort ἐν ἅλῳ δρασκάζεις erkl.: ἐν ἅλῳ κρύπτῃ, ἐπὶ τῶν μὴ δυναμένων λαθεῖν, denn in der Tenne kann man nicht verborgen bleiben.

δράσκασις, ἡ, das Entlaufen, Hesych.

δρασμός, ὁ, ion. δρησμός, das Entlaufen, die Flucht, Aesch Pers. 552. 562; Eur. öfter auch im plur., I. T. 892; Her. 6, 70 u. A.; δρασμῷ χρῆσθαι, entlaufen, Aesch. 3, 21.

δράσσω, att. δράττω, Poll. 3, 155, E. M., sonst erst bei sehr Späten. Gew. med. δράττομαι, zusammenfassen, ergreifen, bes. so viel man mit der Hand (s. δραγμίς) fassen kann, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης, von dem Sterbenden, der in die Erde gegriffen, Il. 13, 393. 16, 486; ἐλπίδος δεδραγμένος, an der Hoffnung festhaltend, Soph. Ant. 235; τῶν ἁλῶν, eine Handvoll Salz nehmen, Plat. Lys. 209, e; τί μου δέδραξαι χερσὶ κἀντέχει πέπλων, Eur. Tr. 745; δραξάμενος αὐτοῦ τῶν τριχῶν, Plut Alex. 74 u. Sp., z. B. καιροῦ, D. Sic. 12, 67, die Gelegenheit ergreifen. Auch mit dem acc., Her. 3, 13; κόνιν, Qu. Sm. 1, 350, LXX.

δραστέος, s. δράω.

δράστειρα, ἡ, ion. u. ep. δρήστειρα, w. m. s.

δραστήρ, ῆρος, ὁ, VLL. ion. u. ep. δρηστήρ, w. m. s.

δραστηριόομαι, kühn handeln, Eustath.

δραστήριος, ον, thatkräftig, unternehmend, Eur. Hel. 998; ἐς τὰ πάντα, Thuc. 4, 81, der τὸ δραστήριον, die Thatkraft, den Unternehmungsgeist, dem ἀπράγμον entgegensetzt, 2, 63; Plut. vrbdt τὸ δρ. καὶ τὸ γαῦρον, Fab. 19. Von Sachen, wirksam, μηχανή, Aesch. Spt. 1032; φάρμακον, Eur. Ion 1185; ῥήματα, verba activa, Ggst παθητικά, Dion. Hal. iud. de Thuc. 24, öfter. — Adv., Philo. — Bei Nonn. ἔργα, des Dieners.

δραστηριότης, ητος, ἡ, die Thatkraft, Eustath.

δραστηρός, Hesych. = δραστήριος, erkl. δραστικός.

δράστης, ὁ, = δρηστήρ, Pind. P. 4, 287, dem θεράπων entgegengesetzt, ein niederer Diener, Knecht, vgl. Böckh's explicatt. Vgl. δρήστης.

δραστικός, = δραστήριος, σχήματα, Plat. Legg. VII, 815, a; ὁ θυμούμενος, Plut. Coriol. 21 u. Sp.

δρατοί, οἱ, = ὀφθαλμοί, E. M.

δρατός, adj. verb. zu δείρω, für δαρτός, abgehäutet, σώματα, Il. 23, 169.

δραχμαῖος, so groß oder schwer wie eine Drachme, Nic. Ther. 519. 665, öfter. Vgl. Lob. zu Phryn. 545.

δραχμεῖος, eine Drachme werth, B. A. 90.

δραχμή, ἡ, eigtl. das Gefaßte, so viel man zwischen den Fingern fassen kann, vgl. δραγμίς, a) als Gewicht betrug die attische Drachme 82 1/7 Pariser Gran, oder 1, 193961 Preußische Quentchen; die äginetische Drachme 1 2/3 attische. — b) als Silbermünze, = 6 Obolen, der hundertste Theil der Mine, etwa 4 Gr. Gold, etwas über 7 1/2 Sgr. nach dem älteren, 7 Sgr. 1,68 Pf. nach dem neueren Münzfuß. Die äginetische Drachme hatte 10 attische Obolen. Nach Hesych. gab es auch eine Golddrachme, die wahrscheinlich 10 Silberdrachmen werth war. Die erste Sylbe findet sich lang, Ar. Vesp. 689. Pax 1200. Pl. 1020 u. in einigen Fragm. der Komiker, wo Bergk die von Hesych. aufbewahrte Form δαρχμή zu schreiben vorschlägt.

δραχμήϊος, = δραχμεῖος, δραχμαῖος, Nic. Th. 604.

δραχμιαῖος, dasselbe, eine Drachme werth, Plat. Crat. 384, b; Arist. pol. 4, 17 u. A.

δραχμίον, τό, dim. von δραχμή, Sp.

δραχμίς, ίδος, ἡ, schlechtere Schreibart für δραγμίς.

δράω, δράσω, perf. pass. δέδραμαι, Eur. Andr. 800 u. sonst, aber bei Sp. häufig δέδρασμαι, als v. l. auch Thuc. 3, 54, wie δρασθείς, 6, 53, ἐδράσθη, Poll. 9, 156, s. unten adj. verb.; thun, a) intrans., thätig sein, bes. als Diener, dienen u. aufwarten, αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν, Od. 15, 317, ich würde geschickt unter ihnen als Diener aufwarten; handeln, im Ggstz von παθεῖν, bes. bei den Dorern, wie das att. πράττω, Arist. poet. 3, 6; so εὖ δρῶσαν, εὖ πάσχουσαν, Aesch. Eum. 830. vgl. Ch. 311; ὅστις γὰρ εὖ δρᾶν εὖ παθὼν ἐπίσταται, Soph. Phil. 668; ποιεῖν καὶ δρᾶν, thun u. handeln, vrbdt Plat. Soph. 233, d. — b) trans., vollbringen, ausführen, τί, etwas Gewaltiges ausführen, im guten und bösen Sinne, Tragg. u. in Prosa; οὐδὲν δράσεις, du wirst nichts ausrichten, Ar. Eccl. 704; οἱ δεδρακότες, die Thäter, die Schuldigen, D. Hal. 2, 52. 4, 5; vgl. Soph. O. R. 246, wie ὁ δράσας, Plat. Lgg. IX, 878, e; τὰ δρώμενα, das Gethane, die Thaten, Soph. oft. — τινά τι, Einem etwas anthun, τοιαῦτ' Ἀτρεῖδαί με δεδράκασι, Soph. Phil. 315; ὅσιον θεοὺς δρᾶν, Eur. Suppl. 40; τί ποτ' ἀγαθὸν ἂν δράσειεν ἡμᾶς; Plat. Legg. I, 641, a; τί ἂν δράσειαν αὐτοὺς ὅ τι οὐκ ἂν μεῖζον ἀντιπάθοιεν, Thuc. 6, 35; aber πᾶν δέ σοι δρῴημεν ἄν, Eur. Cycl. 132 ist: in Allem möchten wir dir dienen, beistehen; μὴ δρᾶ τοὺς τεθνηκότας κακῶς, Soph. Ai. 1133 u. A.; τὰ εὖ δεδρασμένα, Wohlthaten, Thuc. 3, 54; δρᾶν εἴς τινα, gegen Einen verüben, Soph. O. C. 980; Dio Cass. 71, 3; ταὐτὰ δρᾶν περί τι, dasselbe thun womit, Plat. Polit. 279, c; vgl. τὰ περὶ τοὺς Ἑρμᾶς δρασθέντα, Thuc. 6, 53; — πάντα δρᾶν, bei Tragg. u. in Prosa, Alles thun, Alles aufbieten; τί δρῶ; was soll ich thun? Tragg. — τὸ δρῶν, das Thätigsein, der Beistand, Soph. O. C. 1600; οἶσθ' ὃ δρᾶσον, weißt du, was du thun mußt? Ar. Pax 1061 u. öfter; vgl. Hermann zu Viger. p. 740. — τουτὶ τί δρᾷ τὸ ποτήριον; d. i. was bedeutet dieser Becher? Ar. Equ. 237. Nach Ath. XIV, 660, a heißt es in der ältern Sprache auch ein Opfer verrichten, ἔρδειν. — Adj. verb. δραστέος, was gethan werden muß, ἐκμαθεῖν τί δραστέον, Soph. O. R. 1443. ὁποῖα δραστέ' ἐστίν, Tr. 1194, Eur. u. Plat. Polit. 268, d. Phil. 20, a.

ΔΡΑ'Ω, Wurzel von διδράσκω, δρᾶναι.

ΔΡΑ'ω, nach E. M. u. B. A. 549, 24, dor. = ὁρῶ, womit ὑπόδρα, δρακεῖν zusammenhängen soll.

δρέκανον, τό, = δρέπανον, VLL.

δρεπάνη, ἡ (δρέπω, womit man Getreide u. dgl. abschneidet), Sichel, ὀξεῖαι, Il. 18, 551; zum Weinabschneiden, Hes. Sc. 292, u. einzeln bei sp. D., wie Menses Aeg. u. Rom. (IX, 383. 384); Opp. Hal. 5, 257. In Prosa selten, Plut. Cleom. 26, δρεπάναις καὶ μαχαίραις. S. δρέπανον.

δρεπανηΐς, ίδος, ἡ, von der Sichel benannt, Ζάγκλη, Nic. bei St. B. v. Ζάγκλη. vgl. Thuc. 6, 4.

δρεπανη-φόρος, sicheltragend, -führend, mit u. ohne den Zusatz ἅρμα, Sichelwagen, Xen. An. 1, 7, 10 u. öfter; Pol. 5, 53, 10; D. Sic. 17, 53.

δρεπάνιον, τό, dim. von δρέπανον, Ath. IV, 155, e.

δρεπανικὰ ἅρματα, = δρεπανηφόρα, als v. l. D. Sic. 17, 58.

δρεπανίς, ίδος, ἡ, die Erd- od. Mauerschwalbe, von ihren sichelförmigen Flügeln, Arist. H. A. 1, 1.

δρεπανο-ειδής, ές, sichelförmig, χωρίον, Thuc. 6, 4 u. Sp.

δρέπανον, τό (δρέπω), in Prosa die gew. Form für δρεπάνη, obwohl Moeris letzteres für attisch erkl., Od. 18, 368; Hes. Th. 162; Her. 1, 125 u. Folgde. Uebh. krummes Schwert, = ἅρπη, Her. 5, 112 u. sonst; die krumme Spitze des δορυδρέπανον, Pol. 22, 10, 5.

δρεπανο υργός, ὁ, der Sichelmacher, -schmied, Ar. Pax 548; Pherecr. bei Ath. VI, 269, c.

δρεπαν-ώδης, ες, = δρεπανοειδής, E. M.

δρεπτεύς, ὁ, der Winzer, Hesych.; bei E. M. δρεπεύς.

δρεπτόν, τό, Teleclid. bei Hesych. εἶδος φιλήματος.

δρέπτω, p. = δρέπω, Mosch. 2, 69. — Med., Opp. Cyn. 2, 38; Anyte 3 (Plan. 231) u. öfter.

ΔΡΕ'Πω (vgl. δρυπτω), brechen, abbrechen, abpflücken, abschneiden, bes. Blumen u. Früchte, ἄνθεα, H. h. Cer. 425; τὴν κασίην, Her. 3, 110; καρπόν, Plat. Tim. 91, c. Uebertr., εὐζωᾶς ἄωτον δραπών, Pind. P. 4, 130. σοφίας καρπόν, frg. 227. κορυφὰς ἀρετᾶν ἄπο, Ol. 1, 13. τιμάν, P. 1, 49. ἥβαν, 6, 48, d. i. die Ehre, die Jugend wie eine Blüthe pflücken, ihrer froh werden, sie genießen; λειμῶνα Μουσῶν, vom Dichter, Ar. Ran. 1300. — Häufiger im med., für sich pflücken, ernten, φύλλα δρεψάμενοι τέρενα δρυός, Od. 12, 357; Eur. Hel. 250; πολλὰ ἀπὸ πολλῶν δρεπόμενοι τε καὶ νεμόμενοι, Plat. Rep. III, 401, c; u. übertr., Ἰσθμιάδων δρέπεσθαι ἄωτον, Pind. N. 2, 9; στεφάνως δρεψεύμενοι, Theocr. 18, 40; ἀπὸ κρηνῶν δρεπόμενοι τὰ μέλη, Plat. Ion 534, b; σοφίην, Dionys. 9 (VII, 716); χάριτας, Ἀφροδίτην, Antp. Sid. 83 (VII, 218); sogar αἷμα δρέψασθαι, Blut kosten, vergießen, Aesch. Spt. 700; vgl. βάτοι ἱερὸν αἷμα δρέπονται, sie letzen sich am Blut, Bion. 1, 22. Auch c. gen., ἐρώτων, Pind. frg. 88; Philostr.

δρησμός, ὁ, ion. = δρασμός, Her.

δρησμοσύνη, ἡ (δράω), der heilige Opferdienst, ἱερῶν, H. h. Cer. 476. — Bei Sp. = δρησμός.

δρήστειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Dienerin, ἀμφίπολοι ἐνὶ μεγάροισιν πένοντο, αἵ οἱ δῶμα κατὰ δρήστειραι ἔασι, Od. 10, 349. 19, 345 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 700.

δρηστήρ, ῆρος, ὁ (δράω), der Arbeitende, Diener, von den Alten διάκονος, θεράπων, ὑπηρέτης erkl., Od. 16, 248, öfter, u. sp. D., wie Nonn. D. 10, 259. Vgl. δράστης.

δρήστης, ὁ, ion. u. ep. = δράστης, δρηστήρ, Archil. frg. 96. Bei Man. 5, 85 neben βίαιος, = δραστήριος.

δρῆστις, ἡ, = δραπέτις, Callim. ep. 4 (XII, 73).

δρηστοσύνη, ἡ, = δρησμοσύνη, das Dienen, Od. 15, 320, von den Alten διακονία erkl.; im plur., Inscr. 939.

δριάω, sprossen, schossen, Hesych. erkl. θάλλω.

δρῖλος, ὁ, der Regenwurm. Bei Lucill. 8 (XI, 197) wird es λειπόδερμος erkl., fellator.

δριμυγμός, ὁ, Schärfe, Bitterkeit, θυμοῦ, Tzetz.

δριμύλος, ον, dim. Form von δριμύς, ein wenig scharf, ὄμματα, etwas stechend, Mosch. 1, 8.

δριμύ-μωρος, = ὀξύμωρος, Galen.

δριμύς, εῖα, ύ, scharf, durchdringend, stechend, vor der Wirkung aufs Gefühl, vgl. Plat. Tim. 66, a; Bi-

λος Εἰλειθυίας, vom heftigen Geburtsschmerz, Il. 11, 270, wie *ἀλγηδών*, Polem. 1, 25; *καπνός*, Ar. Vesp. 146, der in die Augen beißt; vom Geschmack, *χυμός*, Arist. anim. 2, 10; *οἶνος*, Luc. merc. cond. 18; vom Geruch, Ar. Plut. 693; Arist. anim. 2, 9; Xen. Mem. 1, 4, 5 setzt bei der Empfindung des Geschmacks *τὰ γλυκέα* den *δριμέα* gegenüber, u. so öfter vom Geschmack, bitter, herb, Theophr. Auch vom stechenden Blick, *δριμὺ βλέπειν*, Ar. Ran. 562; Philp. 50 (IX, 777), finster, zornig aussehen, *ἀποβλέπειν*, *ἐνορᾶν*, Luc. Pseud. 32; Ael. V. H. 14, 22; *δριμὺ βλέμμα*, Hdn. 4, 5, 17. — Häufig übertr., scharf, heftig, *μάχη*, Il. 15, 696; Hes. Sc. 261; *χόλος*, *μένος*, Il. 18, 322. Od. 24, 319; *ἄχος*, Hes. Sc. 457; vgl. Aesch. Ch. 386, wie Ag. 1482 *ἀλάστωρ*, streng, unerbittlich; *δριμύτατος*, der heftigste, Ar. Vesp. 277 u. öfter; *χολή*, Theocr. 1, 18; *δριμὺ καὶ ὑβριστότατον θηρίων*, Plat. Legg. VII, 808, d; auch *ἔρως*, Plat. epigr. 6 bei D. L. 3, 31, in der Anth. (VII, 217) steht *γλυκύς*, s. Iac. zur St.; *ἔρως εἰρήνης*, Plut. Num. 16; begierig, Ael. H. A. 10, 14. — Vom Geist, durchdringend, scharfsinnig, verschmitzt, acutus, *Σισύφου γένος*, Eur. Cycl. 104; *καὶ ἔντονοι*, Plat. Theaet. 173, a. *καὶ δικανικός*, 175, d; vgl. Ar. Av. 255 u. Sp.

δριμύσσω, durch scharfen, pikanten Geschmack reizen, Sp.; übertr., verbittern, Schol. Ar. Vesp. 62; Med. *ἐδριμύξατο*, Eust. 1061, 5 Erkl. von *σεσινάπικε*.

δριμύτης, *ητος*, *ἡ*, die Schärfe vom Geschmack, Archedic. Ath. VII, 292, f; Theophr., Plut. Camill. 29; vom Rauch, Pol. 22, 11, 20. Uebertr., *σκωμμάτων*, beißender Spott, Luc. Prom. 2; Heftigkeit, Plat. Polit. 311, a. u. vom Geist, Schärfe der Urtheilskraft, Scharfsinn, *πρὸς τὰ μαθήματα*, Rep. VII, 535, b; Schlauheit, Verschmitztheit, Luc. Alex. 4; *καὶ πανουργία*, Plut. Bei den Rhett. Strenge u. Schärfe in der Behandlung eines rhetorischen Stoffes.

δριμυ-φαγέω, scharfe Speisen essen, Paul. Aeg.

δριμυ-φαγία, *ἡ*, das Essen scharfer Speisen, Medic.

δριμυ-φάγος, scharfe Speisen essend.

δρίος, *ὁ* od. *τό*, denn schon die Alten schwanken über das Genus; es findet sich *ὑλῆεν*, *εὔδενδρον*, Simm. 4. 6 (VII, 203. 193); *ἅπαν*, Opp. Hal. 4, 588; sonst nur der nom. *δρίος ὕλης*, Waldes Dickicht, Waldung, Od. 14, 353; der plur., auch nur im nom. u. acc. vorkommend, ist *τὰ δρία*, Hes. O. 5, 28; Soph. Tr. 1008; Eur. Hel. 1326; Ap. Rh. 4, 970, wozu die Gramm. einen sing. *δρίον* angenommen haben, u. *δριάω* auch *δρῦς* vergleichen.

δροίτη, *ἡ*, hölzerne Wanne, Badewanne, Aesch. Eum. 603 (der es auch für Sarg braucht, Ag. 1521. Ch. 993); Nic. Al. 462; Lycophr. 1108; es findet sich oft *δρύτη* geschrieben (also von *δρῦς*).

δρομάδην, im Lauf, Hesych.

δρομαῖος, auch 2 Endgn, Eur. Alc. 248, laufend, *δρομαία βᾶσα*, Soph. Tr. 923; *δεμνίων ἄπο πηδᾷ δρομαῖος*, Eur. Or. 45, wie *θίασοι δρομαῖοι*, Bacch. 136 u. öfter; *ἐφ' ἃς ἐγὼ δρομαῖον ὁρμήσω πόδα*, Ar. Ran. 478; u. in Prosa, wie Xen. *τὰ ἴχνη δρομαῖα*, den *εὐναῖα* entgegggst, die Fährte des laufenden Wildes, Cyn. 3, 8; *δρομαῖος ἵετο*, Luc. Alex. 14; übertr., *δρομαίᾳ τῆς ψυχῆς ὁρμῇ*, Alcidam. bei Arist. rhet. 3, 3.

δρόμαξ, *ακος*, = folgdm, *κάμηλοι*, Geopon.

δρομάς, *άδος*, gew. fem., aber auch *δρομάσι βλεφάροις*, Eur. Or. 835. *Φρύγες*, Or. 1416; *δρομάδι κώλῳ*, Hel. 1317, laufend, herumschweifend, *ἄμπυξ*, vom Rad des Irion, Soph. Phil. 674; *κύνες*, Eur. Bacch. 730. vgl. Suppl. 1000, der auch *ἡ δρομάς* substantivisch für *φοιβάς*, die begeisterte Prophetin, braucht, Tr. 42. vgl. Hipp. 549; *δρομάδες ὁλκάδες*, Ar. bei Poll. 1, 83; *κάμηλοι*, Plut. Alex. 31; D. Sic. 19, 37. Bei Arist. H. A. 1, 1 von Fischen, wie 6, 17. Von geilen Frauen, läufisch, Phryn. com. bei Poll. 7, 203.

(*δρομάω*, nur in der Form) *δρομάασκε*, er lief, Hes. frg. 2, wofür Schol. Ven. Il. 20, 227 *φοίτασκε* hat, u. was eigtl. *δρώμασκε* heißen müßte, vgl. Lob. zu Phryn. 583.

δρομεύς, *ὁ*, der Läufer, Eur. El. 824; Plat. Legg. VII, 822, b u. Folgde. Die Form *δρομέσι* führt B. A. 1185 aus Callim. an.

δρομή, *ἡ*, der Lauf, Arcad. p. 110.

δρόμημα, *τό*, = *δράμημα*, als v. l. Aesch. Pers. 243; Arist. H. A. 9, 44, vgl. Lob. Phryn. 619.

δρομίας, *ὁ*, bei Ael. H. A. 7, 24 eine Krebsgattung. Bei Ath. VII, 284, d, ein Fisch.

δρομικός, zum Laufen geeignet, schnell laufend, von Menschen, Plat. Theaet. 148, c. *ἵπποι*, Alc. I, 111, b u. A.; *γλῶσσα*, B. A. p. 35; *τὰ δρομικά*, der Wettlauf, Xen. Hell. 7, 4, 29, wie *τὸ δρομικόν*, D. Cass. 67, 8. — Adv. *δρομικῶς*, z. B. *ἀποχωρεῖν*, Plat. Legg. IV, 706, c.

δρομο-κῆρυξ, *υκος*, *ὁ*, der laufende Herold, Eilbote, Aesch. 2, 130; vgl. B. A. p. 239 u. Sp., wie D. Cass. 78, 35.

δρόμος, *ὁ*, 1) der Lauf, das Rennen, Il. 8, 281 u. Folgde überall. Bei Hom. sowohl von Pferden u. Wagen, als vom Wettlauf der Männer, Od. 8, 121, u. so auch Tragg.; auch im plur., Aesch. Prom. 838, wie Hippocr.; vom Lauf der Gestirne, Plat. Ax. 370, b; *δρόμῳ χωρεῖν*, *ἰέναι*, *ἔρχεσθαι*, *θεῖν* u. ä., Thuc. 3, 4; Plat. Crat. 397, d u. A., schnell gehen, laufen; bes. beim Heere im Sturmschritt, Xen. An. 1, 8, 18, wo Krüger mehr Beispiele beibringt; *ἄπαντι χρῆσθαι τῷ δρόμῳ*, aus allen Kräften laufen, Luc. dom. 10; Her. sagt *περὶ τοῦ παντὸς δρόμον θεῖν*, einen entscheidenden Kampf bestehen, 8, 74; vgl. *τὸν περὶ ψυχῆς δρόμον δραμεῖν*, den Wettlauf ums Leben, Ar. Vesp. 376; u. Plat. Theaet. 173, a. — 2) der freie Platz zum Laufen, die Rennbahn, Od. 4, 605; Soph. El. 703. 738 u. Folgde. Bei Plat. auch ein Ort zum Spazierengehen, *τῶν ἐν τοῖς δρόμοις περιπάτων*, Phaedr. 227, b. der auch bedeckt ist *περιεπατείτην ἐν τῷ καταστέγῳ δρόμῳ*, Euthyd. 273, a. vgl. *ἐν τῷ ἔξω δρόμῳ* (Halle?) *ἠλείφοντο*, Theaet. 144, c. Dah. *Ἀκαδήμου*, die Akademie, Eupol. bei D. L. 3, 7. Von einer Vorhalle eines Tempels, Strab. XVII, p. 805; u. nach Hesych. auch die Orchestra, od. der Theil derselben, auf welchem der Chor eintritt. — Uebertr., *ἔξω δρόμου φέρεσθαι*, Aesch. Prom. 885, wie *ἐκ δρόμου πεσὼν τρέχω*, von der Laufbahn abschweifen, vom Ziel abkommen. vgl. Ch. 1018. u. *οὐδέν ἐστ' ἔξω δρόμου*, es ist nicht ungehörig, unzweckmäßig, 507; so *ἐκτὸς δρόμου φέρεσθαι*, Plat. Crat. 414, b.

δρόμων, *ωνος*, *ὁ*, der Läufer, a) eine Art Seekrebs, Hesych., vgl. *δρομίας*. — b) ein Schiff, Sp.

δροπίσκος, *ὁ*, ein Korb, zum Abpflücken, *δρέπω*, Hesych.

δροπά, *τά*, = *δρεπτά*, Soph. frg. 428.

δροσαλλίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Rebenart, Geopon.

δροσερός, thauig, bethaut, feucht, *πηγαί*, *κρηνίς*,

Eur. Hel. 1351. Hipp. 208, wie λιβάς, Antip. Sid. 59 (VI, 291). αἰθήρ, Bacch. 863; νεφέλαι, Ar. Nubb. 338 u. A. Uebertr., weich, zart, στόμα, Paul. Sil. 2 (V, 244); λάχανα, Ar. Plut. 298; γένειον, Orph. Arg. 229.

δροσία, ἡ, der Thau, Achm. Onirocr.; δροσίη κέλητος, Schaum des Pferdes, Luc. Alex. 53.

δροσίζω, bethauen, befeuchten, ῥανίσι χρόα δροσιζόμεναι, Ar. Ran. 1312; μύροις στεφάνους, Posidon. Ath. XV, 692, d; Posidipp. 11 (V, 134) u. Sp., wie Plut. Qu. nat. 6; δεδροσισμένος, p. D. L. 7, 152.

δρόσιμος, ον, = δροσερός, Plut. Qu. nat. 25.

δροσινός, dasselbe, χερσὶ δροσιναῖς μύρον, Philodem. 32 (IX, 570).

δροσισμός, ὁ, das Thauen, Eust.

δροσο-βολέω, (Thau werfen) thauen, von der Luft, Plut. Symp. 3, 10, 3.

δροσο-βόλος, Thau werfend, gebend, thauend, ἀήρ, Theophr.; πανσέληνοι, Plut. Qu. nat. 24.

δροσο-ειδής, ές, thauartig, thauig, Sp.

δροσο-είμων, ονος, thaubekleidet, νεφέλαι, Orph. H. 20, 6. νύμφαι, 50, 6.

δροσόεις, εσσα, εν, = δροσερός, λουτρά, Eur. Tr. 833; πεδία, Ap. Rh. 1, 1282; ῥόδα, Theocr. ep. 1, 1; auch übertr., χείλεα, zart, Paul. Sil. 17 (V, 270).

δροσό-μελι, ιτος, τό, Honigthau, Galen.

δροσο-παγής, ές, durch Thau gestärkt, Sp.

δροσο-πάχνη, ἡ, Reifthau, Arist. mund. 4.

δροσο-ποιός, Thau hervorbringend, K. S.

δρόσος, ἡ, der Thau, Plat. Tim. 59, e u. A.; im plur., Aesch. Ag. 327. 547, wie Soph. Ai. 1187. — Uebertr., von jedem Wasser, ποντία δρόσος, Meerwasser, Aesch. Eum. 864, wie ἐναλία, θαλασσία, Eur. I. T. 255, 1192. ποταμία, Hipp. 127. κρηναῖαι, I. A. 182; ἐκ ποταμῶν δρόσον ἄρατε, Ar. Ran. 1339. Auch φονία, Blut, Aesch. Ag. 1363; ἀμπέλου, Wein, Pind. Ol. 7, 2. vgl. P. 5, 20. 60; ἐλαιηρή, Oel, Philod. 17 (V, 4); ἀπόπτυστος, = σπέρμα, Ar. Equ. 1285; Honig, Philostr., wo Iac. p. 134 zu vgl. Uebh. alles Weiche, Zarte, von jungen Thieren, Aesch. Ag. 139; καὶ χνοῦς, Flaumhaar, Ar. Nubb. 972. Vgl. ἕρση.

δροσο-φόρος, Thau bringend.

δροσόω, bethauen, befeuchten, Κυθήρη δεδροσωμένη, Anacr. 54, 12.

δροσ-ώδης, ες, = δροσοειδής, κύπειρος, Pherecr. bei Ath. XV, 685, a; μέτωπον, Anacr. 16, 9; in Prosa öfter, = δροσερός, z. B. Plut. Qu. nat. 5.

δρύακες, = δρύοχοι, wie auch δρυάδες bei Plut. fort. Rom. 9, p. 16 zu erkl., wo man δρυῶν u. δρυόχων ändern will.

δρυάριον, τό, dim. von δρῦς, Eust.

Δρυάς, άδος, ἡ, Baumnymphe, s. nom. pr.

δρυη-κόπος, holzhauend, Lycophr. 1379.

δρυΐνας, ὁ, eine in hohlen Eichen sich aufhaltende Schlangenart, Nic. Th. 471.

δρύϊνος, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43; Eur. Bacch. 1101; πῦρ, Feuer von Eichenholz, Theocr. 9, 19; μέλι, Honig aus Eichenstämmen, Antip. 28 (IX, 72).

δρυΐτης, λίθος, ὁ, eine Steinart, Theophr.

δρύ-καρπον, τό, Baumfrucht, Eichel, im plur., Lycophr. 83, Eust. Vgl. ἀκρόδρυα.

δρυ-κολάπτης, ὁ, = δρυοκολάπτης, Ar. Av. 480. 979. S. Lob. Phryn. 679.

δρυμάσσω, = δρύπτω, in obscönem Sinne, com. bei Poll. 5, 93, Hesych.

δρυμίδες νύμφαι, αἱ, = δρυάδες, Cram. An. 1. p. 224.

δρυμονία heißt Artemis, Orph. H. 35, 12, die Waldliebende.

δρυμός, ὁ, der Eichenwald u. übh. Wald, Soph. O. R. 1399; ὄρειος, Eur. Hipp. 1127. Rhes. 289; δρυμοί, Weiden im Walde, Antiphan. 6 (IX, 84), welche Form noch Arist. H. A. 9, 49 aus Aesch. frg. 300 erwähnt, u. Plut. Pericl. et Fab. 1 braucht. Häufiger in der heteroklitischen Form des Plurals, τὰ δρυμά [υ bei Hom. stets kurz], Il. 11, 118. Od. 10, 150. 197. 251, u. so sp. Ep., wie Nic. Th. 222; Qu. Sm. 2, 382. Bei D. Per. 492 u. Opp. Cyn. 1, 64 steht δρῦμά.

δρυμο-χαρής, ές, Wälder liebend, Orph. H. 50, 12, Emend. für κρυμοχαρής.

δρυμ-ώδης, ες, waldig, D. Sic. 3, 25.

δρυμών, ῶνος, ὁ, = δρυμός, Opp. Cyn. 2, 78, Ios. u. Sp.

δρυο-βάλανος, ὁ, die Eichel, Strab. III, p. 153.

δρυο-βαφής, ές, mit Eichenrinde gefärbt, Hesych.

δρυο-γόνος, Eichen hervorbringend, ὄρη, Ar. Th. 114.

δρυόεις, εσσα, εν, voll Eichen, p. bei Strab. XIII, p. 626; Nonn. D. 5, 60 u. öfter.

δρυο-κοίτης, ὁ, auf der Eiche, dem Baume seine Lagerstätte habend, wohnend, τέττιξ, Anyte 14 (VII, 190).

δρυο-κολάπτης, ὁ, Baumhacker, Specht, Arist. H. A. 8, 3; Strab. 5, 4, 2, wo Cas. δρυκολάπτης hat, s. d. W.

δρυο-κόλαψ, απος, ὁ, = vor., Eutecn. Ix. 1, 12.

δρυο-κόπος, Bäume hauend, eine Vogelart, = vorigem, Arist. part. an. 3, 1.

δρυο-παγής, ές, aus Holz zusammengefügt, στόλος oder στύλος, Soph. frg. 629, VLL. ὁ δρύϊνος πάσσαλος.

δρυο-πτερίς, ίδος, ἡ, eine moosartige, an Eichen wachsende Pflanze, Diosc.

δρύος, s. L. für δρίος.

δρυο-τομία, ἡ, das Holzfällen. Bei Plat. Legg. III, 678, d das gefällte Holz.

δρυο-τομικός, ή, όν, das Holzfällen betreffend; ἡ δρυοτομική, die Kunst, Holz zu fällen, Plat. Polit. 288, d.

δρυο-τόμος, Holz schneidend, fällend, ὁ, der Holzhauer, Aesop. 175; Qu. Sm. 1, 250 [wo ῠ]. S. δρυτόμος.

δρύοχον, τό, s. d. folgdn Art.

δρύοχος, ὁ, 1) δρύοχοι, eichene Stützen des Schiffes beim Bau desselben, Tim. lex. Plat. στηρίγματα τῆς πηγνυμένης νηός· Eust. zu Od. 19, 574, wo die in eine Reihe nebeneinander gestellten Aexte (τοὺς πελέκεας ἵστασχ' ἑξείης δρυόχους ὥς) damit verglichen werden, erkl.: πάσσαλοι (eichene Klötze), ἐφ' ὧν στοιχηδὸν διατεθειμένων ἡ τρόπις ἵσταται τῶν καινουργημένων πλοίων διὰ ἰσότητα, also Hölzer, die beim Schiffbau Stütze u. Grundlage sind; der Vergleich liegt darin, daß diese genau gleich hoch sein müssen, vgl. Ath. V, 209, c; Poll. 1, 85 führt als Theil des Schiffes δρύοχον an; VLL. haben aus der homer. Stelle die δρύοχοι zu Aexten gemacht; Plat. Tim. 81, b, καινὰ τὰ τρίγωνα οἷον ἐκ δρυόχων, von Grund aus, wie Ar. Th. 52, δρυόχους τιθέναι δράματος ἀρχάς, den Grund zu einem Drama legen,

es anfangen; eigtl. ἐκ τῶν δρυόχων ναυπηγεῖσθαι σκάφη, von Grund aus neu bauen, Pol. 1, 38, 5; vgl. Archimel. 1 (App. 15), κατὰ δρυόχων ἐπάγη σανίς, u. Ap. Rh. 1, 723. — Dah. sprichw. ἅλις τῶν δρυόχων, Paroem. App. 1, 15; vgl. Schol. Ar. Th. 52, von denen, die oft anfangen zu reden und nicht zu Ende kommen. — 2) bei Archi. 7 (VI, 16) sind δρύοχοι Waldungen, wofür Eur. El. 1164 τὰ δρύοχα sagt.

δρύοψ, οπος, ὁ, ein Vogel, Ar. Av. 304.

δρυ-πεπής, ές, am Baum gereift, bes. von voll ausgereiften Oliven u. Feigen, ἐλάαι, Chionid. bei Ath. IV, 137, e. auch allein δρυπεπεῖς, Ath. II, 56, d; Ar. Lys. 564 (wo Bekk. δρυπέπεις schreibt), Theophr. u. A.; μᾶζαι, die wie im Schlaraffenlande am Baume wachsen, Cratin. bei Ath. VI, 267, e. Ueberall findet sich die v. l. δρυπετής.

δρυ-πετής, ές, vom Baume fallend, bes. von überreifen Früchten, die ihrer Reife wegen von selbst abfallen, als v. l. für das vorige, obwohl die besseren mss. δρυπεπής haben. Moeris erkl. δρυπετής als attisch für πέπειρος, u. Luc. Lexiph. 13 sagt gesucht χαμαιπετεῖς ἐλαῖαι, was für die Form auf -τής zu sprechen scheint; vgl. noch Alciphr. 1, 21; — Ar. bei Ath. IV, 133, a sagt komisch ἑταῖραι δρυπετεῖς, die überreifen, verblühten.

δρῦ-πεψ, πεπος, = δρυπεπής, τὴν ἀλίπαστον δρύπεπα, von der reifen Olive, Long. ep. 1 (VI, 191).

δρυπίς, ίδος, ἡ (δρύπτω), eine Dornart, Theophr.

δρύππᾱ, ἡ, = δρύπεψ, überreife, gewelkte Olive, Phani. 5 (VI, 299); Ath. II, 56, c bemerkt Ῥωμαῖοι δρυπετεῖς ἐλαίας δρύππας λέγουσιν, was Plin. H. N. 15, 1, 2 bestätigt.

δρύπτω (vgl. δρέπω u. ἀποδρύφω), kratzen, zerkratzen, Hom. nur im med., δρυψαμένω δ' ὀνύχεσσι παρειάς, nachdem sie sich gegenseitig zerkratzt hatten, Od. 2, 153; u. so als Aeußerung der Trauer u. des Schmerzes, δρύπτε κάρα, Eur. El. 150. μάτηρ δρύπτεται παρειάν, Hec. 655, wie αἱ γυναῖκες ἀναβοήσασαι ἐδρύπτοντο, Xen. Cyr. 3, 1, 13; βλέφαρον, auskratzen, Ap. Rh. 2, 109; Ἕκτορα πώλοις ὀστέα δρυπτόμενον, abgeschunden werden, Antp. Sid. 69 (VII, 2). Nach den Gramm. eigtl. vom Abschälen der Rinde von den Bäumen.

δρῦς, δρυός, ἡ, nach Schol. Ar. Nubb. 401 bei den Peloponnesiern masc., wie es sich bei Sp. findet, die Eiche, Hom. u. die Folgdn. Sie war dem Zeus heilig, dessen Stimme aus der Eiche von Dodona ertönte, Od. 14, 328, die Soph. Tr. 1158 deshalb πολύγλωσσος nennt, u. Aesch. Prom. 834 αἱ προσήγοροι δρύες. Sprüchwörtlich οὐκ ἀπὸ δρυός ἐσσι οὐδ' ἀπὸ πέτρης, du stammst doch nicht von der Eiche, du hast doch Eltern u. Vaterland, bist nicht vom Himmel gefallen, oder hinterm Zaun gefunden worden, Od. 19, 163, wonach Plat. sagt: ἢ οἴει ἐκ δρυός ποθεν ἢ ἐκ πέτρας τὰς πολιτείας γίγνεσθαι; Rep. VIII, 544, d. Auch sonst finden sich ähnliche Vrbdgn: οὐκ ἔστι ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ὀαρίζειν, von der Eiche oder dem Felsen herab, d. i. es ist nicht Zeit, ruhig über gleichgültige Dinge (etwa wie die Hirten) zu plaudern, Il. 22, 126, wie ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα περὶ δρῦν ἢ περὶ πέτρην, Hes. Th. 35; δρυὸς καὶ πέτρας ἀκούειν, Plat. Phaed. 275, b; διὰ πέτρας καὶ διὰ δρυὸς ὁρᾶν, Plut. adv. St. 44; u. bekannt ist von Orpheus das δρύας καὶ πέτρας ἄγειν, Antp. Sid. 67 (VII, 8). — Nach Schol. Il. 11, 86 u. Hesych. übh. Baum. So wird Soph. Tr. 763 von der Fichte erkl.; Eur. Cycl. 615 vom Oelbaum; — δρῦν φέρειν διὰ τῆς ἀγορᾶς, einen Baumzweig tragen, was die Freigelassenen bei den Panathenäen thun mußten, B. A. p. 242. — Auf Menschen übertr., wie alter Knast (vgl. γεράνδρυον), ein alter Mensch, Myrin. 2 (VI, 254); vgl. Artemid. 2, 25. — Den acc. δρύα für δρῦν hat Qu. Sm. 3, 280. [δρῠός hat einmal Hes. O. 434 im Anfange des Verses.]

δρύτη, ἡ, v. l. für δροίτη bei Aesch.

δρυ-τόμος, p. = δρυοτόμος, Holz fällend, Il. 11, 86 u. sp. D., wie Opp. H. 5, 250. [δρῡτόμος, Qu. Sm. 13, 56.]

δρύφακτον, τό, auch ὁ δρύφακτος, Ar. Equ. 673, u. Lib. meist im plur. (sing. Ar. Vesp. 830), von δρῦς oder δρυφάσσω, der hölzerne Verschlag, bes. die hölzernen Schranken um die Gerichtsplätze und Rathsversammlungen in Athen, Ar. Vesp. 386. 552; ἐπιστῆναι τῇ βουλῇ ἐπὶ τοῖς δρυφάκτοις, Xen. Hell. 2, 3, 50; Moeris erkl. ἡ θύρα τοῦ δικαστηρίου· Geländer der Treppen, Pol. 1, 22, 6. Auch Balkon des Hauses, nach Schol. Ar. Vesp. 386, τὰ τῶν οἰκοδομημάτων ἐξέχοντα ξύλα, wie es Liban. braucht.

δρυφακτόω, einzäunen, Pol. 8, 6, 4.

δρυφάκτωμα, τό, ein eingezäunter Platz, Strab. XIII, p. 629.

δρυφάσσω, umzäunen u. dadurch schützen, Lycophr. 758.

δρυφή, ἡ, das Zerkratzen, Abstreifen, VLL.

δρύφελα, τά, das Abgestreifte, Rinde, VLL.

δρύψια, τά, das Abgeschabte, τύρων, Phani. 5 (VI, 299).

δρυψο-γέρων, οντος, ὁ, ein abgeschabter, alter Greis, Hesych.

δρυψό-παις, παιδος, ὁ, ein verlebter Knabe, Hesych.

δρυ-ώδης, ες, eichenartig, voll Eichen.

δρωπάζω, sehen, B. A. p. 549. Vgl. δράω.

δρωπακίζω, die Haare durch aufgestrichenes Pech ausziehen, Suid., Luc. Demon. 50. Vgl. πιττόω.

δρωπακισμός, ὁ, das Ausziehen der Haare mit einer Pechmütze, Diosc.

δρωπακίστρια, ἡ, die Haarausrupfende, Sp.

δρῶπαξ, ακος, ὁ (δρέπω), Pechmütze, um Haare auszuziehen, Medic., vgl. Martial. 3, 74. 10, 65.

δρωπτός, = δρεπτός, Suid.

δρώπτω (δρέπω), = διακόπτω, Aesch. frg. 259.

δρῶψ, ὁ, = ἄνθρωπος, Clem. Al. strom. V, p. 674, von δράω, sehen, s. Lob. par. V, 119.

δυαδικός, zur Zweizahl gehörig, μερίς, Plut.

δυάζω, zweifach machen, verdoppeln; Eust. auch im Dual ausdrücken, brauchen; in Theol. arith. neben διχοτομέω, hälften.

δυάκις, zweimal, Ar. bei B. A. p. 942.

δυάς, άδος, ἡ, die Zahl Zwei, die Zweiheit, Plat. Phaed. 101, c u. öfter, wie Sp.

δυασμός, ὁ, Paarung, Begattung, Eust.

δυάω, unglücklich machen, nur δυόωσι ἀνθρώπους, Od. 20, 195.

δυερός, unglücklich, elend, VLL. u. Sp.

δύη, ἡ, Unglück, Elend, Od. 13, 215. πῆμα δύης, das Erleiden des Elends, 14, 338; καὶ πημοναί, Aesch. Prom. 511. ἀμήχανοι, Eum. 532 u. oft; δειλαίᾳ συγκέκραμαι δύᾳ, Soph. Ant. 1295. χωρεῖ πρὸς ἧπαρ γενναία δύη, Ai. 918 u. sp. D., wie Nic. Al. 19. Th. 920. Auch App. B. C. 4, 42.

δυη-πάθεια, ἡ, das Elendbleiben, Elend, E. M.

δυη-παθία, ἡ, dasselbe, Iul. 27 (Plan. 113).

δυη-παθέω, Unglück, Leiden erdulden, Nonn. D. 26, 113.

δυη-παθής, ές, Unglück erleidend, elend, δύπται, Opp. H. 2, 436; Man. 6, 15; vgl. Antip. Sid. 111 (VII, 209).

δυή-παθος, dasselbe, H. h. Merc. 486, l. d.

δυθμή, ἡ, dor. = δυσμή.

δυϊκός, von zweien, zu zweien gehörig, Sp.; ὁ δυϊκός, sc. ἀριθμός, der Dual, Gramm. — Adv., im Dual, Gramm.

δύϊος, = δυερός, βοή, Aesch. Suppl. 809.

δύναμαι, die zweite Person sing. ind. attisch nur δύνασαι, da δύνῃ conj. ist; doch findet es sich Soph. Phil. 787, wofür man δύνᾳ schreiben will, wie Theocr. 10, 2 steht; vgl. Schol. Il. 14, 199, wo wie auch sonst ἐπίστᾳ damit zusammengestellt wird; auch so in späterer Prosa, wie Ael. V. H. 13, 32; s. Lob. zu Phryn. p. 359; Eur. Hec. 257 u. Andr. 239 kann δύνῃ conj. sein; fut. δυνήσομαι, aor. ἠδυνήθην, z. B. Xen. Cyr. 1, 1, 15, auch ἐδυνάσθην, wie immer Hom. u. gew. Her.; bei guten Att., wie Soph. O. R. 1212 u. Eur. El. 866 (vielleicht ἐδυνάθην) zweifelhaft, doch findet es sich Xen. An. 7, 6, 20. Cyr. 4, 2, 12. Hell. 2, 3, 33, u. bei Sp.; ἐδυνησάμην, Hom. Il. 5, 621, u. öfter sp. D., wie Arat. Phaen. 375; Ep. ad. 618 (VII, 148), u. in sehr später Prosa; perf. δεδύνημαι, Dem. 4, 30. 14, 1. Das Augm. ἠδυνάμην ist attisch, nach Atticisten, findet sich auch schon Her. 1, 10; aber Ar. Eccl. 306, u. bei Thuc. u. Xen. gewöhnlich (z. B. Cyr. 7, 2, 1 aber ἠδύνατο, 7, 2, 4), wie auch in Plat. an den meisten Stellen steht ἐδυνάμην, — 1) können, vermögen, im Stande sein, von Hom. an überall, gew. mit dem inf. praes. oder aor., selten mit dem inf. fut., εἰ σέ γε πείσειν δυνησόμεθα, Soph. Phil. 1380; vgl. Lob. zu Phryn. p. 748. Häufig ist der inf. aus dem Zusammenhang zu ergänzen od. das Wort absolut gebraucht, ἀλλὰ σὺ εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδός, wenn du anders kannst, Il. 1, 393; τανῦν δ' εὔπομπος (γενοῦ) εἰ δύναιο, Soph. O. R. 697; ἐγώ τοι ταῦτα μεταστήσω, δύναμαι γάρ, Od. 4, 612, wie δύνασαι γάρ, δύναται γάρ, er kann es ja, Callim. Apoll. 29. Del. 226. — Mit dem acc., δύναται γὰρ ἅπαντα, er kann alles (thun), Od. 4, 237. 14, 145; ὅσσον δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε, wie viel ich mit Händen u. Füßen ausrichten kann, Il. 20, 360. ὁ μέγα δυνάμενος, der Großmächtige, Od. 1, 275. Bei Lys. 24 steht ὁ δυνάμενος dem ἀδύνατος entgegen u. wird §. 4 τῷ σώματι δύνασθαι, von gesundem starken Körper sein, erkl.; vgl. Aesch. 2, 95, im Ggstz von ἀῤῥωστία, u. Xen. An. 4, 5, 11. 12. Aehnl. ὁ πλουτῶν καὶ δυνάμενος χρήμασι, Lys. 6, 48. So wird bes. das partic. oft in der Bdtg des Vielvermögenden, Mächtigen, Angesehenen gebraucht; vgl. δυνάμενος παρ' αὐτῷ μέγιστον τῶν Περσέων, Her. 7, 5; vgl. Thuc. 1, 33. 6, 39. δυνάμενοι ἐν τοῖς πρώτοις, 4, 105; οἱ μέγιστον δυνάμενοι ἐν ταῖς πόλεσιν, Plat. Phaedr. 257, d. οἱ δυνάμενοι ἐν ταῖς πόλεσι πράττειν, Protag. 317, a. μάλιστα γὰρ δύνανται οἱ πλουσιώτατοι, 326, b; οἱ τὸ μέγιστον δυνάμενοι, Xen. An. 7, 6, 37; δυνάμενος τῷ τε πράττειν τῷ τε λέγειν, Dem. 49, 9, u. so noch Sp., wie D. Cass. 44, 33. — Bei Superl. nach ὡς, ὅπως oder Relat. drückt es den höchstmöglichsten Grad aus; ὡς ἐδυνάμεθα ἀρίστην, die beste, die wir konnten, die bestmöglichste, Plat. Rep. IV, 434, e; ὅτι ἥξοι ἔχων ἱππέας ὡς ἂν δύνηται πλείστους, Xen. An. 1, 6, 3. ὡς ἐδύνατο τάχιστα, so schnell als möglich. προθυμούμενος πρᾶξαι ὁπόσα πλεῖστα ἠδυνάμην, Cyr. 5, 5, 26; δι' ἐπιμελείας ἧς ἐδύναντο πλείστης, D. Hal. 1, 69, mit der möglichst größten Sorgfalt; vgl. οὕτως ὅπως δύναμαι, so gut als ich vermag, Plat. Phaedr. 228, c; οὕτως ὅπως ἂν δυνώμεθα, Isocr. 14, 4; ὡς ἐδύνατο, wie er immer konnte, Xen. An. 2, 6, 2. 7, 2, 3. — 2) können, über sich gewinnen, im Stande sein, in Beziehung auf den eigenen Willen, bes. mit der Negat., σὲ — οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἐόντα, ich kann es nicht über mich gewinnen, ich mag, kann nicht, dich im Unglück zu verlassen, Od. 13, 331; οὐ δύναμαι βιοτεύειν, Thuc. 1, 130 u. A. So auch in der Frage: τὸ δ' αὖ ξυνοικεῖν τῇδ' ὁμοῦ τίς ἂν γυνὴ δύναιτο; Soph. Tr. 846, wie auch Ant. 451 zu nehmen, οὐδὲ σθένειν τοσοῦτον ᾠόμην τὰ σὰ κηρύγμαθ' ὥστ' ἄγραπτα — θεῶν νόμιμα δύνασθαι θνητὸν ὄνθ' ὑπερδραμεῖν, daß ich die Sterbliche es über mich vermöchte; οὐ δύναμαι μὴ γελᾶν, d. i. ich muß lachen, Ar. Ran. 42. — 3) gelten, bedeuten, zunächst vom Gelde, ὁ σίγλος δύναται ἑπτὰ ὀβολοὺς καὶ ἡμιωβόλιον Ἀττικούς, macht aus, gilt 7½ att. Obolen, Xen. An. 1, 5, 6; ὁ Κυζικηνὸς ἐδύνατο ἐκεῖ κη' δραχμάς, Dem. 34, 23; vgl. Ael. V. H. 1, 22; dah. καὶ δύναται παρ' ἐκείνοις Ἀττικὸς ὀβολός, er gilt bei ihnen, Luc. de luct. 10. Aehnl. Her. τριηκόσιαι ἀνδρῶν γενεαὶ δυνέαται (betragen) μύρια ἔτεα, 2, 142. Von Wörtern, bedeuten (wie B. A. p. 89, τί δύναται ἥδε ἡ λέξις; neben ὁ στατὴρ πόσους ὀβολοὺς δύναται;), δύναται τὸ νεοδαμῶδες ἐλεύθερον ἤδη εἶναι, Thuc. 7, 58; vgl. Her. 2, 30. 4, 192; τὸ κολάζειν, τί ποτε δύναται; Plat. Prot. 324, a. τοῦτο γὰρ δύναται ὁ λόγος, Euthyd. 286, c; τοῦτο δύνανται αἱ ἀγγελίαι, das haben die Botschaften zu bedeuten, Thuc. 6, 36; τί δύναται τὸ τριβώνιον; Ar. Plut. 842; ἣν δὲ αὕτη ἡ στρατηγία οὐδὲν ἄλλο δυναμένη ἢ ἀποφυγεῖν, sie hatte nichts anders zu bedeuten, war nichts als eine andere Art von Flucht, Xen. An. 2, 2, 13, womit Krüger Thuc. 1, 141 vergleicht: τὴν αὐτὴν δύναται δούλωσιν ἥτε μεγίστη καὶ ἐλαχίστη δικαίωσις. λόγους ὡς ἔργα δυναμένους, gleich Thaten, 6, 40; u. so noch Sp.; — in der Mathematik, ein Quadrat geben von Linien u. Zahlen, z. B. τριγώνου ὀρθογωνίου ἡ τὴν ὀρθὴν γωνίαν ὑποτείνουσα ἴσον δύναται ταῖς περιεχούσαις, die Hypot. giebt ein gleiches Quadrat, d. i. das Quadrat der Hypotenuse ist gleich den Quadraten der Katheten zusammengenommen, Ath. X, 418, f; vgl. Plat. Theaet. 147, e, ff. — 4) impers., δύναται, = δυνατόν ἐστι, es ist möglich, δύναται ἀρετὴν γενέσθαι καὶ μένειν ἄυλον, Plut. de virt. mor. 1, wo man ἀρετή geändert hat; τοῖς Σπαρτιήτῃσι καλλιερῆσαι οὐκ ἐδύνατο, es sollten die Opfer für die Sp. nicht glücklich ausfallen, Her. 7, 134. vgl. 9, 45. [In δυναμένοιο braucht Hom. υ lang, Od. 1, 276. 11, 414.]

δυναμικός, vermögend, wirksam, kräftig, Theophr., Pol. oft πρός τι, 22, 21, 4.

δύναμις, εως, ἡ, 1) Vermögen, Kraft, a) zunächst Körperkraft, ἦτ' ἂν ἀμυναίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, Od. 2, 62. ὅση δύναμίς γε πάρεστι, Il. 8, 294. γνοίης οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται, was für eine Kraft in den Händen, Od. 20, 237; αἱ τοῦ σώματος δυνάμεις, Plat. Theaet. 185, e. εἰ ἔτι

ἐν δυνάμει ἦν τοῦ πορεύεσθαι, wenn ich noch die Kraft hätte, Rep. I, 328, c. — b) in geistiger Beziehung, Kraft, Talent, Fertigkeit, ἡ τἀγαθοῦ δύν., ἡ σοφιστικὴ δύν., Plat. Phil. 64, e. Soph. 233, a; ἡγεμονική, Geschicklichkeit, Pol. 10, 22, 4. 1, 84, 6, der σωματικαὶ καὶ θυμικαὶ δ. vrbdt, 6, 7, 3; ἡ τῶν λεγόντων δ., Beredsamkeit, Dem. 22, 11 u. A.; ἡ τῶν λόγων δ. ist sowohl Kraft der Rede, als Redefertigkeit, Arist. rhet. 1, 1; δύναμιν ἔχειν πρός τι, Isocr. 2, 12. — c) allgem., Vermögen, εἰς δύναμιν, nach Vermögen, nach besten Kräften, Plat. Polit. 273, b, oft, wie Folgde; auch εἰς δύναμιν ὅτι μάλιστα, Plat. Rep. V, 458, e. ebenso κατὰ δύναμιν, Phaedr. 249, c (καδδύναμιν, Hes. O. 334). auch κατὰ δύναμιν ὅτι μάλιστα διὰ βραχέων, Polit. 279, c. u. πρὸς τὴν δύναμιν τὴν αὐτῶν, Phaedr. 231, a. Der Ggstz ist πὰρ δύναμιν, über Vermögen, Il. 13, 787; ὑπὲρ δύναμιν, Dem. 18, 193. — 2) Ansehen u. Einfluß im Staate, politische Macht, τῇ δυνάμει πρῶτοι, Thuc. 7, 21, u. oft bei den Rednern ἐν δυνάμει εἶναι, γίγνεσθαι, in Ansehen stehen, Xen. Hell. 4, 4, 5; Dem. 13, 29. Auch ein obrigkeitliches Amt, Xen. — 3) Heeresmacht, das Heer, die Truppen, im sing. u. plur., δεξάμενοι τὴν τῶν βαρβάρων δύναμιν, Plat. Menex. 240, d; δ. ναυτική, πεζική, ἱππική, Xen. An. 1, 3, 12, u. so oft bei den Historikern. — 4) von der Arznei, die Heilkraft, Medic. Auch die Heilmittel selbst heißen δυνάμεις, wie B. A. p. 91 δυνάμεις τὰ τῶν ἰατρῶν φάρμακα. S. D. Sic. 1, 97. 4, 51; Plut. u. A. Vgl. Bast zu Greg. Cor. 907. — 5) der Werth, Gehalt einer Münze, Thuc. 6, 46 u. Sp.; δύναμιν ὀλίγην τῷ νομίσματι ἔδωκε, Plut. Lyc. 9. Sol. 15. Dah. die Bdtg eines Wortes, ὀνόματα τὴν αὐτὴν δύναμιν ἔχοντα, Lys. 10, 7; Plat. Crat. 394, b u. öfter; οὐκ εἰδότες, τίνα δύναμιν ἔχει ταῦτα, was dies zu bedeuten hat, Pol. 3, 20, 5. Aehnl. τὸ εὐσεβὲς καὶ τὸ δίκαιον ἄν τ' ἐπὶ μικροῦ ἄν τ' ἐπὶ μείζονος παραβαίνῃ, τὴν αὐτὴν δύναμιν ἔχει, hat dieselbe Bedeutung, ist gleich, Dem. 9, 16. — die Möglichkeit, entggstzt ἐνέργεια, ἐντελέχεια, oft Arist. — 6) in der Mathematik das Quadrat einer Zahl, einer Linie, Plat. Theaet. 198, b.

δυναμο-δύναμις, ἡ, das Quadrat des Quadrats, Diophant.

δυναμο-δυναμοστός, eine Biquadratzahl, Diophant.

δυναμό-κυβος, ὁ, das Quadrat des Kubus, Diophant.

δυναμο-κυβοστός, eine Zahl der sechsten Potenz, Diophant.

δυναμοστός, eine Quadratzahl, Diophant.

δυναμόω, stark machen, befestigen, Sp.

δυνάμωσις, ἡ, die Befestigung, Kräftigung, Sp.

δύνασις, ἡ, p. = δύναμις, Pind. P. 4, 238. 5, 117; Soph. Ant. 600 u. 941, im chor.; Eur. Ion 1012. Andr. 483.

δυναστεία, ἡ, Macht, Herrschaft, bes. wenn mehrere eine solche Macht wider die Gesetze ausüben, die bei dem Einzelnen τυραννίς heißt, vgl. Arist. pol. 4, 5, wo er sie als eine Art der Oligarchie bestimmt, ὅταν παῖς ἀντὶ πατρὸς εἰσίῃ (also erblich) καὶ ἄρχῃ μὴ ὁ νόμος ἀλλ' οἱ ἄρχοντες · so wie Thuc. 3, 62, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα · u. Plat. τὴν ὑπὸ τῶν ὀλίγων δυναστείαν, Polit. 291, d, der ἀρχήν τινα ἢ τυραννίδα ἢ δ., Gorg. 429, b, δ. ἢ βασιλεῖαι, Rep. V, 499, b vrbdt. Sie können in Aristokratie übergehen, Plat. Legg. III, 681, d; οἱ τὰς δυναστείας ἔχοντες, Isocr. 2, 8. vgl. 4, 65; Lys. 2, 18. 9, 14; Xen. Hell. 5, 4, 6 u. Sp. Bei Pol. 3, 18, 1 die höchste Magistratur in den Städten. Allgemeiner, Herrschaft, Soph. O. R. 593, neben ἀρχή, der τυραννίς entggstzt; Φιλίππου, Ἀλεξάνδρου, Dem. 18, 270.

δυνάστευμα, τό, Reich, Provinz, LXX.

δυναστευτικός, den δυνάστης betreffend, Arist. pol. 2, 10 u. Sp.

δυναστεύω, ein δυνάστης sein, die Macht haben, durch Macht u. Ansehen der Erste im Staate sein, οἱ δυναστεύοντες ἄνδρες ἐν ταῖσι πόλεσι, Her. 9, 2, wie Plat. Rep. VI, 498, e. So sagt Isocr. von den Athenern δ. ἐν τοῖς Ἕλλησι, 4, 178, sie haben die Hegemonie. — c. gen., Posidon. bei Ath. V, 213, a. τινί, Ath. XIV, 624, d. Auch übertr., πάθος, Plat. Polit. 273, c; νόσος, Hippocr. — Bei Plat. Rep. VII, 546, b, αὐξήσεις δυνάμεναί τε καὶ δυναστευόμεναι, scheint es der Gegensatz des Erhebens ins Quadrat zu sein.

δυνάστης, ὁ, der Mächtige, Vornehme im Staate, ἄνδρες, Her. 2, 32; so heißt bei Soph. Ant. 604, ch. ἀγήρῳ χρόνῳ δ. Zeus; bei Aesch. Ag. 6 sind λαμπροὶ δ. φέροντες χεῖμα καὶ θέρος βροτοῖς die Gestirne, Sonne u. Mond. Bestimmter: einzelne Familien, die tyrannisch im Staate herrschen, vgl. δυναστεία, so vrbdt Plat. τυράννων καὶ βασιλέων καὶ δ., Gorg. 525, d. Bei Pol. heißen so bes. kleinere Fürsten.

δυναστικός, zum δυνάστης gehörig, gewalthaberisch, τῇ δυναστικωτάτῃ καὶ τυραννικωτάτῃ τῶν ὀλιγαρχιῶν, Arist. pol. 6, 6, erinnert an das unter δυναστεία Gesagte.

δυνάστις, ιδος, ἡ, fem. zu δυνάστης, Demetr. Phal. §. 311.

δυνάστωρ, ορος, ὁ, = δυνάστης, Eur. I. A. 280.

δυνατέω, viel vermögen, N. T., Ggst ἀσθενέω.

δυνάτης, ὁ, = δυνάστης, Aesch. Pers. 661.

δυνατός, adj. verb. zu δύναμαι, 1) der etwas kann, im Stande ist, sowohl von kraftvollem Körper, z. B. τὸ σῶμα δ. πρὸς ταῦτα φύσας, Xen. Oec. 7, 23, als geistig geschickt wozu, λῦσαι δυνατὸς ὀξεῖαν ἐπιμομφάν, Pind. Ol. 10, 8; δυνατὸς εἶ ἐπισκέψασθαι, Plat. Theaet. 185, b; χερσὶ καὶ ψυχᾷ δ., Pind. N. 9, 39; δ. καὶ τοῖς σώμασι καὶ ταῖς ψυχαῖς, kräftig an Leib und Seele, Xen. Mem. 2, 1, 19; u. übh. vermögend, Macht habend, τοῖς δυνατοῖς οὐκ ἐριστὰ πλάθειν, Soph. El. 213; χρήμασιν δ., Thuc. 1, 13; Plat. Lach. 186, c; τοὺς Ἑλλήνων δυνατωτάτους, die mächtigsten, Her. 1, 53; Plat. Polit. 308, a; Xen. Cyr. 5, 2, 28; λέγειν τε καὶ πράσσειν δυνατώτατος, Thuc. 1, 139; δυνατώτερον καὶ ἰσχυρότερον ἡ ἀδικία τῆς δικαιοσύνης, Plat. Rep. I, 351, a. — Auch von Dingen, προτείχισμα, Pol. 10, 31, 8; von der Erde, ergiebig, fruchtbar, Geop. — 2) was gethan werden kann, möglich, λέξασ' ὅτι καὶ δυνατὸν καὶ θέμις αἰνεῖν, Aesch. Ag. 97; ποῖ γὰρ μολεῖν μοι δυνατόν; Soph. Ai. 163. u. so gew. in Prosa; auch auf das Subj. bezogen, ὁδὸς δυνατὴ καὶ ὑποζυγίοις πορεύεσθαι, ein Weg, auf dem auch Lastvieh fortkommen kann, Xen. An. 4, 1, 24; ὡς δυνατὰ ταῦτα γίγνεσθαι, Plat. Rep. V, 472, d. τὸ δυνατόν, die Möglichkeit, Xen. Mem. 3, 5, 1; εἰς τὸ δ., nach Kräften, wie εἰς τὴν δύναμιν, Phaedr. 252, d, öfter. κατὰ τὸ δ., Crat. 422, d. εἰς ὅσον ἀνθρώπῳ δυνατὸν μάλιστα, so sehr es immer möglich ist, Phaedr.

277, a, wie ὅσον οὖν δυνατὸν, πειρατέον, Conv. 196, d; vgl. Eur. I. A. 997. Bacch. 183; u. καθ' ὅσον μάλιστα δ. θνητῷ γίγνεσθαι, Plat. Tim. 90, c. auch ὡς δυνατὸν ὀρθότατα, Legg. II, 640, d, wie ὡς δ. ἄριστα, so gut als möglich, IV, 710, b; γνώμη ὡς δ. δικαιοτάτη, Dem. 24, 13; ἐκ τῶν δυνατῶν, Xen. An. 4, 2, 23. — Adv. δυνατῶς, kräftig, tüchtig, sehr, Plat. u. A.; δυνατῶς ἔχει μοι, = δυνατόν ἐστιν, Her. 7, 11.

δυνητικὸς σύνδεσμος, potentialis, Schol. Theocr. 1, 4.

δύνω, vgl. δύω, Bdtg = δύομαι, zu dem es nur praes. u. impf. giebt, außerdem findet sich bei Sp. ἡλίου δύναντος, Pol. 9, 15, 9. Ael. V. H. 4, 1; Paus. 2, 11, 1; Man. öfter; — δύνε δὲ πόντον ἰών, Il. 15, 219. δόμον, Od. 7, 81. τεύχεα, Il. 17, 202 u. öfter; δύνει ἀλοιφή, das Fett dringt ein, Il. 17, 392. — Von der Sonne, πρὸς δύνοντος ἡλίου, Aesch. Suppl. 252, wie Soph. Phil. 1315; im Gesetz bei Aesch. 1, 12, wie Xen. An. 2, 2, 3 u. oft.

δύο, δυοῖν, zwei, ἕνα καὶ δύο, Einer oder zwei, Einer oder der Andere, d. i. eine unbestimmte, geringe Zahl, Il. 2, 346, wie δύο καὶ τρεῖς, Xen. Hell. 3, 5, 20 u. A.; σὺν δύο, zu Zweien, Il. 10, 224; εἰς δύο, je zwei, Xen. Cyr. 7, 5, 17; δύο ποιεῖν τὴν πόλιν, die Stadt entzweien, durch Aufruhr theilen, Arist. pol. 5, 9; τὰ δύο μέρη, zwei Drittheile, Thuc. u. A.— Von einer unbestimmten kleinen Zahl, ein paar, Theocr. 14, 45. Die ep. u. iamb. Dichter brauchen δύο u. δύω nach Bedürfniß des Verses, letztere Form findet sich nicht bei Pind., aber bei andern Lyrikern, nicht in den Tragikern u. in attischer Prosa, wo δύο die herrschende Form ist, wie bei Her. — Gen. u. dat. δυοῖν überall; einsylbig gebraucht Soph. O. R. 640; δυεῖν, von den Gramm. als attisch bezeichnet u. theils auf den gen., theils auf das fem. beschränkt, findet sich sicher in wenigen Stellen, bes. bei Plat., wo Schneider zu Rep. II, p. 92, ff. zu vgl., als dat. Thuc. 1, 20, aber Krüger δυοῖν· — δυσί für δυοῖν, Hippocr., u. von Arist. an gew. bei Sp., bei Thuc. 8, 101 zweifelhaft; — δυῶν, δυοῖσι bei Her. u. Ion. nicht hinlänglich beglaubigt, s. aber Wesseling Her. 7, 106. — Indecl. findet es sich, außer bei Hom., bei Thuc., Xen. (An. 1, 2, 23, wo Krüger mehrere Stellen anführt), Pol. u. A., s. Zander Programm von Königsberg 1837 u. 45. — Subst. u. verb. stehen dabei oft im plur., bes. bei δύο u. bei Sp. Vgl. übrigens über die Formen, außer den Gramm., Lob. zu Phryn. p. 210.

δυογόν, τό, zur Erkl. von ζυγός gebildet, Plat. Crat. 418, d.

δυό-δεκα, nebst Ableitungen u. Zusammensetzungen, s. unter δώδεκα.

δυο-ειδής, ές, von zweierlei Gestalt, Art, Sp.

δυο-καί-δεκα, u. compp., s. unter δώδεκα.

δυο-και-εικοσί-πηχυς, zwei und zwanzig Ellen lang, E. M.

δυο-και-πεντηκοστός, der zwei und funfzigste, Archimed.

δυο-ποιός, zwei hervorbringend, Arist. Metaph. 12, 7, 8.

δυοστόν, τό, der zweite Theil, Schol. Eur. Hec. 32.

δυο-τοκέω, zwei Junge gebären, l. d. für διτοκέω, Arist. gen. anim. 3, 1.

δύπτης, ὁ, Taucher, Callim. bei E. M.; Opp. H. 2, 436; Lycophr. 387 u. öfter.

δύπτω, untertauchen, κεφαλὰς εἰς ὕδωρ, Ap. Rh. 1, 1008. u. intr., 1, 1326; auch Lycophr. 715.

δύρομαι, s. ὀδύρομαι.

δυς-, untrennbares Präfixum, dem deutschen un od. miß entsprechend, etwas Unglückliches, Schwieriges, Mißliches, Schlechtes bezeichnend, Ggst; von εὐ. Hat das Wort, vor dem es steht, eine gute Bdtg, so hebt es diese auf, die schlimmere Bdtg verstärkt es. Bei Dichtern steht es auch mit nom. pr. verbunden, Δύσπαρις u. ä., und bildet gern Gegensätze, wie γάμος δύςγαμος. Am häufigsten sind in Prosa die Zusammensetzungen mit Verbaladjectiven; vor στ u. σθ, wie vor σπ, σφ u. σχ fällt ς aus.

δυς-αγγέλος, Unglücksbotschaft bringend, Nonn. D. 11, 225 u. öfter.

δυς-αγής, ές, mit schwerer Schuld behaftet, gottlos, Man. 5, 179; Poll. 1, 33.

δυς-αγ-κόμιστος, p. = δυςανακόμιστος, unwiederbringlich, Aesch. Eum. 252.

δυς-άγ-κριτος, p. = δυςανάκριτος, schwer zu unterscheiden, Aesch. Suppl. 119, Schol. δυςδιάγνωστος.

δύς-αγνος, unkeusch, φρένες, Aesch. Suppl. 732; κοῖται, Luc. Alex. 54.

δυς-αγρέω, unglücklich im Fangen, Plut. Anton. 29.

δυς-αγρής, ές, unglücklich gefangen, Opp. H. 3, 272.

δυς-αγρία, ἡ, unglückliche Jagd, Poll. 5, 13.

δυς-άγωγος, schwer zu leiten, καὶ δυςπειθής, Luc. Abdic. 3; Dion. Hal. u. Sp.

δυς-άγων, ωνος, mit schwierigen Kämpfen verbunden, καὶ πολύπονος, Plut. Timol. 36.

δυς-αγώνιστος, schwer zu erkämpfen, Poll. 3, 141.

δυς-άδελφος, unglücklich verbrüdert, unglückliche Brüder habend, superl., Aesch. Spt. 852.

δυς-άεθλος, mühselig, Eustath.

δυς-αερία, ἡ, schlechte Luft, Strab. 5, 1, 7.

δυς-άερος, mit schlechter Luft, ungesund, τόπος, Strab. u. Sp.

δυς-αής, ές, 1) widrig wehend, entweder entgegen oder heftig wehend, Ζέφυρος, Il. 23, 280. u. öfter Od. (δυςαήων, gen. pl., Od. 13, 99); Sp. brauchen es von κρυμός, heftige Kälte, Callim. Dian. 115; καῦμα, Qu. Sm. 13, 134; κῦμα, Phaedim. 4 (VII, 739). — 2) übel riechend, φάρμακα, Opp. C. 3, 114.

δυς-άθλιος, sehr unglücklich, τρυφαί, Soph. O. C. 331 u. Sp.

δυς-αίακτος, sehr bejammert, jammervoll, Sp.

δυς-αιανής, βοά, jammervoll, Aesch. Pers. 273, Schol. δυςθρήνητος.

δυς-αίθριος, nicht heiter, trüb, ὄρφνη, Eur. Heracl. 806.

δυς-αιμοῤ-ῥάγητος, ἕδρα, wenig blutend, Aet.

δυς-αίνητος, übel berüchtigt, Orph. Arg. 1337, wo aber Ruhnk. δυςάντητος vermuthet.

δυς-αίνιγμα, τό, Unglücksräthsel, Schol. Eur. Phoen. 45.

δυς-αίρετος, schwer zu erobern, Poll. 1, 170.

δυς-αισθησία, ἡ, Unempfindlichkeit, Tim. Locr. 102, e; Sp. auch Stumpfsinn.

δυς-αισθητέω, unempfindlich, stumpfsinnig sein, Medic.

δυς-αίσθητος, unempfindlich, gefühllos, Sp., bes. Medic. — 2) schwer zu bemerken, ἴχνη, Poll. 5, 12.

δυς-αιτιο-λόγητος, wovon der Grund schwer anzugeben, Philo.

δυς-αίων, *ωνος*, unglücklich lebend, Soph. O. C. 149 u. sp. D.; *αἰὼν* u. *βίος δ.*, Unglücksleben, Eur. Hel. 214. Suppl. 960.

δυς-αλγής, *ές*, schwere Schmerzen verursachend, sehr schmerzlich, *τύχη*, Aesch. Ag. 1137; Plut. Consol. ad Apollon. p. 328 u. a. Sp., wie Qu. Sm. 7, 625. Bei Hesych. = *ἀσυμπαθής*, unempfindlich.

δυς-άλγητος, 1) unempfindlich, Soph. O. R. 12. — 2) sehr schmerzlich, Eupolis bei Poll. 3, 130.

δυς-αλθής, *ές*, schwer zu heilen, Hippocr.; Plat. Ax. 367, b; Luc. Dem. enc. 13 u. sp. D., z. B. Polyaen. 4 (IX, 1), *γάλα*, vergiftete Milch; *στόνυξ*, Lycophr. 796.

δυς-άλθητος, dasselbe, sp. D., z. B. Man. 6, 624; *ὀδύναι*, Qu. Sm. 9, 388.

δυς-άλιος, dor. = *δυσήλιος*, Eur. Rhes. 247.

δυς-αλκής, stand für *δυςαλγής*, Qu. Sm. 7, 625.

δυς-αλλοίωτος, schwer zu verändern, Medic.

δυς-άλυκτος, schwer zu vermeiden, Nic. Al. 251. 550 u. a. Sp.

δυς-άλωτος, schwer zu fangen, einzunehmen, *ἀρχή*, Aesch. Prom. 196; *ἄγρα*, Plat. Lys. 206, a u. Folgende. — *κακῶν δ.*, vom Unglück schwer zu fassen, Soph. O. C. 1721, ch. — Uebertr., schwer zu fassen, zu begreifen, Plat. Tim. 51, b.

δυς-άμ-βατος, p. = *δυςανάβατος*, Simonid. frg. 32, *πέτραι*.

δυς-αμερία, *ἡ*, dor. = *δυςημερία*.

δυς-άμ-μορος, sehr unglücklich, Il. 22, 428. 485 u. Sp., wie Mel. 15 (XII, 72).

δυς-ανά-βατος, schwer zu ersteigen, Sp., s. *δυςάμβ.*

δυς-ανα-βίβαστος, schwer hinaufzubringen, schwer zurückzubringen, K. S.

δυς-ανα-βλαστέω, schwer aufkeimen u. wachsen, Plut. Symp. 6, 2, 2, wo man *δυςανασχετέω* vermuthet.

δυς-αν-άγωγος, schwer heraufzubringen, schwer auszuwerfen, Diosc. — schwer zu leiten, Sp.

δυς-ανά-δοτος, schwer zu verdauen, bei Ath. III, 91, e, neben *δύςπεπτος*.

δυς-ανα-θῡμίᾱτος, schwer zu verdampfen, Artemidor. 1, 1.

δυς-ανά-κλητος, schwer zurückzurufen, zurückzuhalten, Plut. de ad. et amic. discr. 52 u. Sp.; auch schwer zu trösten, Max. Tyr.; *δυςανακλήτως ἔχειν*, von schweren Kranken, die schwer wieder zu sich zu bringen sind, Diosc. — Ueberh. schwer zu etwas zu bringen, *πρός τι*, Plut. Thes. 24.

δυς-ανα-κόμιστος, schwer zurückzubringen, unwiederbringlich, Plut. Rom. 28. S. *δυςαγκ.*

δυς-ανά-κρατος, schwer zu mischen, zu vereinigen, *κοινωνία*, Plut. de anim. procr. 24.

δυς-ανά-ληπτος, schwer wieder herzustellen, *μάθησις*, schwer aufzufassen, Alcidam. de sophist. 676, 34 u. Sp., wie *ἀῤῥωστία*, wovon man sich schwer erholt, Iulian.

δυς-ανά-λυτος, schwer aufzulösen, K. S.

δυς-ανάλωτος, schwer zu verzehren, zu verthun?

δυς-ανά-πειστος, schwer zu überzeugen, Plat. Parm. 135, a.

δυς-ανά-πλους, schwer zum Hinauffahren, von einem Flusse, Strab. 4, 1, 14.

δυς-ανά-πλωτος, dasselbe, Strab. 5, 2, 5.

δυς-ανά-πνευστος, schwer zu athmen, Arist. sens. 5; schwer ausdunstend, Galen.

δυς-ανα-πόρευτος, schwer zu passiren, Philo.

δυς-ανα-σκεύαστος, schwer wegzuschaffen od. wiederherzustellen, Medic.

δυς-ανά-σφαλτος, sich schwer wieder erholend, Hippocr.

δυς-ανα-σχετέω, etwas übel aufnehmen, es unerträglich finden, *τὰ γιγνόμενα*, Thuc. 7, 71 u. Folgende, bes. Dion. Hal. öfter; unwillig werden, zürnen, *ἐπί τινι*, Nic. Damasc. 53; Plut. Camill. 35. *πρός τι*, frgm. 6, 3, u. *περί τινος*, Sp.; *τινί*, Clem. Al. p. 2, b.

δυς-ανά-σχετος, schwer zu ertragen, unerträglich, Poll. 3, 130 u. Sp.; *δυςανασχέτως ἔχειν*, = vorigem, Poll. a. a. O.

δυς-ανά-τρεπτος, schwer umzustoßen, *δύναμις*, Plut. Caes. 4.

δυς-ανδρία, *ἡ*, Mangel an Männern, App. B. C. 1, 7.

δυς-άν-εκτος, = *δυςανάσχετος*, Xen. Mem. 2, 2, 8.

δυς-άνεμος, dor. = *δυςήνεμος*, Soph. Ant. 587.

δυς-ανθής, *ές*, schwer blühend, Poll. 1, 231.

δυς-άνιος, schwer betrübt, niedergeschlagen, Hippocr. bei Arist. Physiogn. 1, dem *εὔθυμος* entgegengesetzt; Antiph. bei Harpocr. = *ὁ ἐπὶ παντὶ ἀνιώμενος, κἂν μικρὸν ᾖ*.

δυς-ανιῶν (wie von *δυςανιάω*), schwer ängstigend, Plut. Cons. ad Apoll. p. 328.

δυς-άν-οδος, schwer hinaufzusteigen, *τόπος*, Sp.

δυς-άν-ολβος, sehr unglücklich, Empedocl. 352.

δυς-άν-σχετος, = *δυςανάσχετος*, Ap. Rh. 2, 272.

δυς-αντ-αγώνιστος, schwer dagegen anzukämpfen, Poll. 3, 141 u. Sp., wie D. L. 2, 134.

δυς-άντης, = folgdm, sp. D., wie Opp. C. 2, 360. 3, 262.

δυς-άντητος, unangenehm zu begegnen, widrig, lästig, mit böser Vorbedeutung verbunden, *θέαμα*, Luc. Tim. 5 u. a. Sp.; dem man schwer widerstehen kann, *καὶ ἀχθεινὰ πάθη*, Plut. Consol. ad Apollon. p. 359.

δυς-αντί-βλεπτος, den man (aus Furcht) nicht ansehen kann, neben *φοβέρος*, Plut. Marcell. 23 u. a. Sp. auch mit dem man sich schwer vergleichen kann.

δυς-αντί-λεκτος, schwer zu wiederlegen, *τεκμήριον*, *μαρτυρία*, Dion. Hal. 5, 18. 7. 70; *ἐπιθυμία*, schwer zu widerstehen, Ios.

δυς-αντίῤ-ῥητος, dass., VLL. — Adv., Pol. 9, 31, 7.

δυς-αντ-οφθάλμητος, schwer anzusehen, *τῶν χρημάτων*, Pol. 23, 8, 13, nämlich ohne davon bestochen zu werden.

δυς-άνωρ, *γάμος*, Aesch. Suppl. 1049, durch den Mann unglückliche Ehe.

δυς-αξίωτος, schwer erbittlich, Schol. Soph. O. R. 334.

δυς-απ-ά-λειπτος, schwer wegzutilgen, Schol. Soph. Tr. 696.

δυς-απ-αλλακτία, *ἡ*, Schwierigkeit davon loszukommen, Plat. Phil. 46, c. vgl. *-ξία*.

δυς-απ-άλλακτος, wovon man sich schwer losmachen kann, hartnäckig, *ὀδύναι*, Soph. Tr. 955, Schol. *δυςίατοι· ἀφ' ἑκάστου λόγου*, Plat. Theaet. 195, c. im compar., Tim. 85, b; *δυςαπαλλάκτου προστάγματος*, Isocr. 10, 28; *τῶν ἐμβρύων δ. γίγνονται*, Arist. de anim. 7, 10, sie können schwer entbunden werden, u. Sp.

δυς-απ-αλλαξία, *ἡ*, nach Lob. Phryn. p. 509, bessere Lesart für *-αχτία*.

δυς-απ-άντητος, = *δυςάντητος*, VLL.

δυς-απάτητος, schwer zu betrügen?

δυς-α-πιστέω, ein *δυςάπιστος* sein, B. A. 1285.

δυς-ά-πιστος, sehr ungehorsam, halsstarrig, Strat. 21 (XII, 179).

δυς-απο-βίβαστος, schwer herunterzubringen, abzuwerfen, Galen.

δυς-από-βλητος, schwer wegzuwerfen, zu entfernen, Sp.

δυς-από-δεικτος, schwer zu beweisen, Plat. Rep. VI, 487, e.

δυς-απο-δίδακτος, schwer zu verlernen, Ios.

δυς-από-δοτος, schwer wiederzugeben, zu erwiedern, Sp.

δυς-απο-κατά-στασις, ἡ, Schwierigkeit der Herstellung, Galen.

δυς-από-θετος, schwer abzulegen, Sp.

δυς-απο-κατά-στατος, schwer wieder herzustellen, M. Ant. 11, 8; Galen.

δυς-απο-κίνητος, schwer wegzubewegen, Sp.

δυς-από-κριτος, schwer zu beantworten, Luc. Hermot. 33; akt., schwer antwortend, Paul. Aeg.

δυς-απο-λόγητος, schwer zu vertheidigen, zu entschuldigen, Pol. 1, 10, 4 u. Sp.

δυς-από-λυτος, schwer abzulösen, Medic.

δυς-από-νιπτος, schwer abzuwaschen, Schol. Soph. Tr. 686 u. Sp.

δυς-απο-παυστος, schwer zu endigen?

δυς-από-πλυτος, schwer abzuwaschen.

δυς-από-πτωτος, schwer abfallend, Theophr.

δυς-από-σπαστος, 1) schwer abzureißen, Posid. bei Ath. IV, 152, a; *δυςαποσπάστως ἔχειν*, Plat. Ax. 365, b; Iambl. V. P. 5. — 2) wovon man sich schwer losreißt, Charit. 5, 8.

δυς-από-σχετος, dessen man sich schwer enthält, Sext. Emp. adv. Math. 9, 153.

δυς-απο-τέλεστος, schwer auszuführen, Eustath.

δυς-από-τρεπτος, schwer abzuwenden, Xen. Mem. 4, 1, 4 u. Sp., wie Plut. vit. pud. 15.

δυς-από-τριπτος, schwer abzureiben, zu entfernen, Plut. de adul. et am. discr. 16 u. a. Sp.

δυς-άπ-ουλος, = folgdm, Sp.

δυς-απ-ούλωτος, schwer zu vernarben, schwer zuheilend, Medic.

δυς-άρεσκος, mißfallend, v. l. für *δυςάρεστος*, Diphil. bei Ath. VI, 247, d.

δυς-αρεστέω, unzufrieden, mißvergnügt sein od. werden, Arist. H. A. 6, 2; Pol. 3, 26, 6. *καὶ φοβεῖταί τινα*, 5, 56, 4. *τοῖς γιγνομένοις*, über das Geschehene, 4, 22, 9 u. öfter, auch Sp.; aber *τοῖς Ῥωμαίοις*, mißfallen, Pol. 7, 5, 6; D. Sic. 18, 62. — Auch im pass., mit fut. med., *δυςαρεστοῦμαι τῷ ἀνδρί*, der Mann gefällt mir nicht, Pol. 5, 94, 2; Hippocr.; Dion. Hal.

δυς-αρέστημα, τό, Unannehmlichkeit, Antyll. Stob. fl. 101, 15; Galen.

δυς-αρέστησις, ἡ, Mißvergnügen, Unzufriedenheit, Plat. Ax. 366, d u. a. Sp., wie Pol. *καὶ προςκοπή*, 27, 6, 10. *τοῖς πραττομένοις*, über, 4, 21, 7. *ἐπί τινι*, 24, 7, 5.

δυς-αρεστία, ἡ, dasselbe, Sp., wie Clem. Al.

δυς-αρεστικός, ή, όν, = folgdm, Sp.

δυς-άρεστος, schwer zu begütigen, unversöhnlich, *δαίμονες*, Aesch. Eum. 888; dem etwas nicht recht ist, im compar., Xen. Mem. 3, 13, 3, unzufrieden, mißvergnügt. *καὶ φιλόψογος*, Eur. El. 904; vgl. Ar. Eccl. 180; Isocr. 1, 31 u. Sp., wie Luc. Navig. 46; *τὸ δ.*, = *δυςαρέστησις*, Plut. Sol. 25. Num. 4.

δυς-αρίθμητος, schwer zu zählen, App. B. Civ. 2, 73.

δυς-αριστο-τόκεια, ἡ, die unglückliche Mutter des besten Sohnes, Thetis, Il. 18, 54.

δύς-αρκτος, schwer zu beherrschen, Aesch. Ch. 1020; im compar., Plut. Lucull. 2 u. öfter; superl., App. B. C. 2, 149.

δυς-αρμοστία, ἡ, Uneinigkeit, Disharmonie, Plut. Aemil. 5.

δυς-άρμοστος, schlecht verbunden, App. Mithrid. 34; uneinig, Plut. Eum. 13.

δυς-άρπαγος, Lycophr. 513, v. l. für *δυσάρπαγος*.

δυς-αρχία, ἡ, Mangel an Gehorsam u. Zucht, App. B. C. 5, 17.

δυς-άσχετος, Ap. Rh. 2, 272, unerträglich, ist wohl in *δυςάνσχετος*, = *δυςανάσχετος*, zu ändern.

δυς-αυγής, ές, schlecht glänzend, glanzlos, Sp.

δυς-αυλία, schlechtes Wohnen unter freiem Himmel, Aesch. Ag. 541; Philo.

δύς-αυλις, ἡ, schlechte Wohnung, St. B. v. *αὐλή*.

δύς-αυλος, wobei sich schlecht übernachtet, *δυςαύλων πάγων αἰθρία*, Soph. Ant. 354, die Kälte des Reifes, der das Uebernachten unter freiem Himmel unangenehm macht. — Aber *ἔρις δύςαυλος*, Antp. Th. 29 (IX, 266), ist der unglückliche Flötenstreit.

δυς-αυξής, ές, schwer wachsend, Theophr.

δυς-αύξητος, dasselbe, Theophr.

δυς-αυχής, ές, widrig prahlend, Ap. Rh. 3, 976.

δυς-αφ-αίρετος, schwer wegzunehmen, Arist. H. A. 5, 31. Eth. 1, 5, 4.

δυς-ᾱχής, ές, dor. = *δυςηχής*.

δυς-αχής (*ἄχος*), schwer zu beklagen, *πάθος*, Aesch. Eum. 140.

δυς-αχθέω, unwillig werden, Nicet.

δυς-αχθής, ές, schwer lastend, v. l. für das vorige, Tryphiod. 42 u. a. Sp.

δυς-βασάνιστος, schwer auszuforschen, Or. Sib.

δυς-βάστακτος, schwer zu tragen, Plut. qu. nat. 16; N. T. u. a. Sp.

δυς-βατο-ποιέομαι, Xen. Hipparch. 8, 9, besser getrennt *δύςβατον ποιέομαι*.

δύς-βατος, schwer zugänglich, unwegsam, *ἀμηχανίαι*, Pind. N. 7, 97; *τόπος*, Plat. Rep. IV, 432, c u. öfter bei Folgdn; *τὸ δ.*, unwegsame Gegend, Xen. Cyr. 2, 4, 27.

δυς-βάϋκτος, sehr jammernd, Aesch. Pers. 566; aber 1026 u. 1030 ist *δύςβατος αἶα* vorzuziehen, zum Unglück betreten.

δύς-βιος, = folgdm, B. A. 323.

δυς-βίοτος, elend lebend, *πενίῃ*, Leon. Tar. 64 (VII, 648).

δυς-βλαστέω, schwer keimen, wachsen.

δυς-βλαστής, ές, schwer keimend.

δυς-βοήθητος, dem schwer zu helfen ist, schwer abzuhelfen, D. Sic. 3, 47. 11, 15.

δύς-βολος, unglücklich im Würfelspiel, Poll. 9, 94.

δυς-βουλία, ἡ, Schlechtberathenheit, Thorheit (VLL. *κακοβουλία*, *ἀφροσύνη*), Aesch. Spt. 784. Ag. 1591; Soph. Ant. 95; Ar. Nubb. 578.

δύς-βουλος, schlecht berathen, auch *δυςβούλευτος*, E. M. p. 3.

δυς-βράκανος, Cratin. frg. inc. 58, was Hesych. u. Suid. *δυςχερές*, *δυςκατανόητος* erkl. Bei E. M. *δυςβάρνακος*.

δύς-βρωτος, ungenießbar, Plut. Symp. 4, 4, 2.

δύς-βωλος, schlechtschollig, unfruchtbar, Il. ep. 7; *χθών*, Crinag. 37 (VII, 401).

δυς-γαμέω, unglücklich heirathen, Sp.

δυς-γαμία, ἡ, unglückliche Ehe, Man. 1, 19, öfter.

δύς-γαμος, unglücklich in der Ehe, γάμος, Unglücksehe, Eur. Phoen. 1054; αἰσχύνη, αἶσχος, unglücklicher Ehe Schmach, Hel. 693. Tr. 1114; δυσγάμματα, Lycophr. 1089.

δυς-γάργαλις, ι, sehr kitzelig, Xen. de re equ. 3, 10 u. auch Sp. von Pferden.

δυς-γαργάλιστος, dasselbe, Poll. 1, 197.

δυς-γάργαλος, ἵππος, dasselbe, B. A. 37; Liban. ep. 236.

δυς-γένεια, ἡ, unedle Geburt, Soph. O. R. 1079; Eur. I. A. 446; Plat. Rep. X, 618, d u. Sp. Uebertr., unedle, niedrige Gesinnung, Plut. u. a. Sp.

δυς-γενής, ές, 1) unedel, von niedriger Geburt, Eur. Ion 580 u. öfter; Ar. Ran. 1217; Arist. Eth. 1, 9 u. öfter. — 2) von unedler Gesinnung, Eur. Hel. 1225. ἦθος, El. 363 u. Sp.

δυς-γεφύρωτος, schwer zu überbrücken, Strab. 4, 3, 3.

δυς-γε-ώργητος, schwer zu beackern, Strab. XVII, p. 840.

δύς-γλωττος, mit schwerer Zunge, Sp.

δυς-γνοια, ἡ, Irrthum, Zweifel, Eur. Herc. Fur. 1107.

δυς-γνώριστος, schwer zu erkennen, Poll. 5, 150.

δυς-γνωσία, ἡ, Schwierigkeit zu erkennen, Eur. El. 767.

δύς-γνωστος, schwer zu erkennen, Plat. Alc. II, 147, c; Pol. 3, 78, 4.

δυς-γοήτευτος, schwer zu betrügen, Plat. Rep. III, 413, e.

δυς-γράμματος, 1) schwer zu schreiben, Aristid. — 2) ungelehrig, Philostr.

δυς-γρίπιστος, habgierig, Liban.

δυς-δαιμονέω, unglücklich sein, Longin. 7, 8.

δυς-δαιμονία, ἡ, Unglück, Eur. I. T. 1120; Andoc. 2, 7.

δυς-δαίμων, ον, unglücklich, Tragg.; von Menschen u. Sachen, Aesch. Spt. 809. ἀκτή, Pers. 915; μοῖρα, Soph. O. R. 1302; Plat. Legg. X, 905, c; Andoc. 2, 9, im compar.

δυς-δάκρυτος, 1) sehr zu beweinen, βαρὺ ψῆγμα, Aesch. Ag. 430. — 2) sehr weinend, ψυχή, Mel. 55 (XII, 80). δάκρυα, 109 (VII, 476).

δύς-δαμαρ, αρτος, ἡ, durch die Gattin unglücklich, Aesch. Ag. 1292.

δύς-δεικτος, schwer zu zeigen, zu erweisen, Clem. Al. strom. 5, p. 695.

δυς-δέρκετος, = folgdm, Opp. C. 2, 607.

δυς-δερκής, ές, übel anzusehen, scheußlich, Opp. C. 3, 263.

δύς-δηρις, ιος, schwer zu bekämpfen, Nic. Th. 738.

δυς-διά-βατος, schwer zu passiren, τόπος, Pol. 1, 39, 13; ζεῦγμα, D. Sic. 17, 93.

δυς-διά-γνωστος, schwer zu unterscheiden, Dion. Hal. 2, 71.

δυς-δι-άγωγος, schwer zu leiten, πόλις, Strab. XVI, p. 757.

δυς-διά-θετος, schwer anzuordnen, Plut. Caes. 11 u. Sp.; schwer an den Mann zu bringen, zu verheirathen, Men. bei Stob. flor. 77, 6.

δυς-δι-αίρετος, schwer zu theilen, Theophr.; Theolog. arithm. 1.

δυς-διαίτητος, schwer zu entscheiden, κρίσις, Plut. Cim. et Luc. 3. σκέψις, Coriol. 35.

δυς-δια-κόμιστος, schwer durchzubringen, Hesych.

δυς-δι-ακόντιστος, schwer mit dem Wurfspieß zu durchbohren, δέρμα, Ael. H. A. 17, 44.

δυς-διά-κριτος, schwer zu beurtheilen, zu unterscheiden, Strab. u. Sp.

δυς-δι-άλλακτος, schwer zu versöhnen, VLL.

δυς-διά-λυτος, schwer aufzulösen, zu trennen, τάξις, Pol. 1, 26, 16, Plut.; schwer zu versöhnen, Arist. Eth. 4, 5, 11; von Speisen, Ath. II, 53, f.

δυς-δια-νόητος, schwer einzusehen, Schol. Eur. Phoen. 30.

δυς-διά-πνευστος, schwer zu durchwehen, Theophr.; schwer zu verflüchtigen, Diosc.

δυς-δια-πόρευτος, schwer zu durchwandern, Sp.

δυς-διά-σπαστος, schwer zu trennen, τάξις, Pol. 15, 15.

δυς-δια-τύπωτος, schwer auszubilden, Sp.

δυς-διά-φευκτος, dem schwer zu entrinnen ist, K. S.

δυς-δια-φορησία, ἡ, Schwierigkeit des Ausdünstens, Medic.

δυς-δια-φόρητος, schwer zu verdauen, auszudünsten, Medic.; schwer ausdünstend, Galen.

δυς-διά-ψυκτος, richtigere Lesart für δυςδιάφευκτος.

δυς-δια-φύλακτος, schwer zu bewachen, Hesych.

δυς-δια-χώρητος, schweren Stuhlgang habend, u. schweren Stuhlgang machend, Medic.

δυς-δίδακτος, schwer zu unterrichten, Hippocr.

δυς-δι-έγερτος, schwer zu erwecken, Sp.

δυς-δι-έξ-ακτος, schwer durch (bis ans Ende) zu führen, Sp.

δυς-δι-εξ-ίτητος, schwer herauszugehen, Synes.

δυς-δι-εξ-όδευτος, Sp. = folgdm.

δυς-δι-έξ-οδος, 1) schwer durch etwas herauszukommen, D. Sic. 5, 34. — 2) schweren Stuhlgang machend, Galen.

δυς-δι-ερεύνητος, schwer zu durchforschen, τόπος, Plat. Rep. IV, 432, c; Sp.

δυς-δι-ήγητος, schwer zu erzählen, LXX u. K. S.

δυς-δι-όδευτος, = folgdm, Sp.

δυς-δί-οδος, schwer zu passiren, πορεία, πάροδος, Pol. 3, 61, 3. 5, 7, 10.

δυς-δι-οίκητος, schwer zu verwalten, Poll. 5, 105, wo v. l. δυςδιοικητικός · schwer zu verdauen, Medic.

δυς-δι-όρθωτος, schwer zu verbessern, Sp.

δυς-δι-όριστος, schwer zu definiren, Sext. Emp. adv. math. 7, 416.

δυς-δοκίμαστος, schwer zu prüfen.

δύς-δωρος, = ἄδωρος, Opp. H. 3, 303.

δυς-έγερτος, schwer aufzuwecken, Medic.

δυς-εγ-καρτέρητος, schwer zu ertragen, Sext. Emp. adv. math. 9, 152.

δυς-εγ-χείρητος, schwer anzugreifen, Ios.

δυς-έγ-χωστος, schwer zu verschütten, zu verstopfen, Strab. XVI, p. 740.

δύς-εδρος, übel sitzend, Ἐρινύς, durch ihren Aufenthalt Unglück bringend, Aesch. Ag. 726; nicht passend, Dion. Hal. C. V. p. 40.

δυς-είδεια, ἡ, Mißgestalt, Sp.

δυς-ειδής, ές, mißgestaltet, häßlich, σῶμα, Soph. frg. 109; Her. 6, 61; Plat. Soph. 228, a u. Sp.

δυς-είκαστος, schwer zu errathen, καὶ ἀσαφής, Dion. Hal. de Lys. 4 u. öfter; Suid. auch schlecht abgebildet.

δυς-ειματέω, schlecht gekleidet sein, Plut. Qu. gr. 38.

δυς-είματος, schlecht gekleidet, Eur. El. 1107.

δυς-ειμονία, ἡ, Schol. Eur. Hec. 240, Erkl. von **δυςχλαινία**.

δυς-είμων, ον, schlecht gekleidet, p. bei Ath. III, 116, a.

δυς-είς-βολος, schwer einzubringen, anzugreifen, Eur. frg. bei Strab. VIII, p. 366 u. Sp. — **δυςεςβολωτάτη Λοκρίς**, Thuc. 3, 101.

δυς-είς-πλους, schwer hineinzusegeln, Strab. 4, 1, 8.

δυς-είς-πλωτος, dasselbe, Schol. Thuc. 3, 2.

δυς-έκ-βατος, schwer herauszukommen, D. C. 56, 19 u. a. Sp.

δυς-εκ-βίαστος, dem man schwer etwas entreißen kann, Plut. Ages. 2 u. öfter; übh. unbezwinglich.

δυς-εκ-βίβαστος, schwer herauszubringen.

δυς-έκ-δεκτος, unerträglich, Galen.

δυς-έκ-δοτος, schwer zu vermiethen, schwer zu verheirathen?

δυς-έκ-δρομος, woraus schwer zu entlaufen, *χάσμα*, Nic. Al. 14.

δυς-εκ-θέρμαντος, schwer zu erwärmen, *ἕξις*, Plut. Symp. 1, 7 u. a. Sp.

δυς-έκ-θυτος, schwer durch Opfer abzuwenden, *σημεῖα*, Plut. Crass. 18.

δυς-εκ-κάθαρτος, schwer ganz zu reinigen, Dion. Hal. 4, 24 u. öfter.

δυς-εκ-κόμιστος, schwer herauszubringen, VLL.

δυς-έκ-κριτος, schwer auszusondern; von Speisen, zu verdauen u. auszuleeren, Ath. II, 69, d. 87, c.

δυς-έκ-κρουστος, schwer herauszuschlagen, *φυλακή*, Sext. Emp. adv. math. 7, 23.

δυς-εκ-λάλητος, schwer auszusprechen, Dion. Hal. Iudic. Lys. 11.

δυς-έκ-λειπτος, schwer aufhörend, Plut. de aer. alien. 4.

δυς-εκ-λόγιστος, schwer auszurechnen, Suid.

δυς-έκ-λυτος, schwer aufzulösen, VLL.; adv., Aesch. Prom. 60. — schwer zu erklären, Sp.

δυς-έκ-νευστος, schwer zu durchschwimmen, *πέλαγος*, Max. Tyr. 17, 10.

δυς-έκ-νιπτος, schwer auszuwaschen, unvertilgbar, Plat. Rep. II, 378, d u. Sp., wie Ael. H. A. 1, 21.

δυς-εκ-πέρᾱτος, schwer zu vollenden, durchzubringen, *κακόν*, *πάθος*, Eur. Hipp. 676. 873, v. l. **δυςεκπέραντος**.

δυς-έκ-πληκτος, schwer zu erschrecken, Arist. de virt. et vit. 2.

δυς-έκ-πλους, schwer zum Heraussegeln, *τόπος*, Pol. 34, 2, 5.

δυς-έκ-πλυντος, oder besser **δυςέκπλυτος**, schwer auszuwaschen, Plut. frat. am. 17 u. a. Sp.

δυς-έκ-πλωτος, = **δυςέκπλους**, f. L. für **δυςείςπλωτος**.

δυς-έκ-πνευστος, schwer auszuhauchen, Schol. Eur. Phoen. 1442.

δυς-εκ-πόρευτος, wo schwer herauszukommen ist, Ios.

δυς-εκ-πύητος, schwer in Eiterung zu bringen, Galen.

δυς-έκ-ρυπτος, = **δυς-έκνιπτος**, Xenocr.

δυς-έκ-τηκτος, schwer zu erweichen, abzuführen, durch Schweiß od. Stuhlgang, Hippocr.

δυς-έκ-φευκτος, woraus schwer zu entfliehen ist, *ἀπορία*, Pol. 1, 77, 7 u. a. Sp.

δυς-έκ-φορος, schwer herauszubringen, Sp.; bes. schwer auszusprechen, Dion. Hal.; Schol. Eur. Phoen. 271. — Adv., *δυςεκφόρως καὶ τραχέως λαλεῖν*, Strab. XIV, p. 662.

δυς-έκ-φυκτος, = **δυςέκφευκτος**· adv., *σφιγχθείς*, Maec. 9 (Plan. 198).

δυς-εκ-φώνητος, schwer auszusprechen, Eust. 76, 32.

δυς-έλεγκτος, schwer zu überführen, Luc. Pisc. 17; compar., schwer zu widerlegen, Strab. I, 2, 1.

δυς-ελένα, ἡ, Unglücks-Helena, Eur. Or. 1389. I. A. 1316.

δυς-έλικτος, sehr verwickelt, Eust.; schwer herauszuwickeln, herauszubringen, *ὀδόντες δ. καὶ ἀγκιστρώδεις*, Ael. H. A. 14, 8.

δυς-ελκής, ές, mit schwer heilenden Geschwüren, Hippocr.

δυς-ελκία, ἡ, das schwere Heilen der Geschwüre, Hippocr.

δύς-ελπις, ιδος, hoffnungslos, verzweifelnd, Aesch. Ch. 406; Xen. Hell. 5, 4, 31 (seq. inf. c. *ἄν*, Vectig. 3, 7); Arist. Eth. 3, 7 u. öfter, wie Sp.

δυς-ελπιστέω, verzweifeln, *τινί*, an etwas, Pol. 2, 10, 8. *ἐπί τινι*, 4, 60, 4 u. öfter. *περί τινος*, Pol. 16, 33, 1, wo **δυςελπίσαντα**, wie 21, 10, 2 **δυςελπίσας** falsche Formen sind, nach Lob. Phryn. p. 569.

δυς-ελπιστία, ἡ, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Pol. 1, 71, 2 u. öfter, wie Sp.

δυς-έλπιστος, 1) = **δύςελπις**, p. bei Plat. Epist. I, 310; Plut. Fab. Max. 17. So **δυςελπίστως ἔχειν**, *διακεῖσθαί τινι*, verzweifeln, Pol. 1, 87, 1. 2, 9, 8. — 2) unverhofft, *ἐξ δυςελπίστων*, Xen. Cyr. 6, 1, 47.

δυς-έμ-βατος, worauf schwer zu fußen ist; schwer zu besteigen, *κάρηνα οὔρεος*, Nonn. D. 11, 216; *ὄρος οἰωνοῖσιν*, D. Per. 1150; *τὸ τοῦ χωρίου δυςέμβατον*, Thuc. 4, 10; bei Plut. Symp. 4, 1, 2 übertr., wo jetzt nach Reiske **δυςσύμβατος** steht.

δυς-έμ-βλητος, schwer wieder einzurenken, Hippocr.

δυς-έμ-βολος, 1) dasselbe, Hippocr. — 2) wo man schwer einfallen, eindringen kann, *Λακωνική*, Xen. Hell. 6, 5, 24; *χώρα*, Arist. Polit. 7, 5; Pol. 4, 75 u. öfter; auch Sp., wie Plut. Alex. 37.

δυς-εμετέω, = **δυςεμέω**, Sp.

δυς-έμετος, = **δυςεμής**, Sp.

δυς-εμέω, schwer zum Erbrechen zu bringen sein, Medic., vgl. **δυςημέω**.

δυς-εμής, ές, schwer zum Erbrechen zu bringen, Medic., vgl. **δυςημής**.

δυς-έμ-πρηστος, schwer zu verbrennen, Sp.

δυς-έμ-πτωτος, schwer in etwas verfallend, Sp., wie Nicom. Harmon. 20.

δυς-έμ-φατος, von schlimmer Bedeutung, Sp.; auch unbeutlich, Nicom. Harmon.

δυς-έν-δοτος, schwer nachgebend, K. S.

δυς-εν-έδρευτος, *ὁδός*, wo schwer ein Hinterhalt gelegt werden kann, Ap. Hisp. 88.

δυσ-εντερία, ἡ, Durchfall, Ruhr mit Leibschneiden, Her. 8, 115; Plat. Tim. 86, a u. Folgde, bes. Medic.

δυς-εντεριάω, an der Ruhr leiden, Medic.

δυς-εντερικός, an der Ruhr leidend, Plut. u. Medic.

δυς-εντεριόω, an der Ruhr leiden, Medic.

δυς-εντέριον, τό, sp. Form. für **δυςεντερία**, VLL., f. Lob. Phryn. 518.

δυς-εντερι-ώδης, ες, an der Ruhr leidend, Medic.

δυς-έντερος, dasselbe, Nic. Al. 382.

δυς-έν-τευκτος, schwer zugänglich, von Menschen, die schwer zu sprechen, mürrisch, unfreundlich sind, Pol. 5, 34 u. Sp.

δυς-εν-τευξία, ἡ, das schwer Zugänglichsein, aus Vornehmthun niemand vor sich Lassen, D. Sic. 19, 9.

δυς-ένωτος, schwer zu vereinigen, M. Antonin. 11, 8.

δυς-εξ-άγωγος, schwer herauszubringen, Hippocr., Arist. probl. 2, 22.

δυς-εξ-άλειπτος, schwer zu verwischen, *συνήθεια*, D. Sic. 3, 6; Herodian. 2, 3; *μνήμη*, Longin. 7, 3.

δυς-εξ-άλυκτος, schwer zu vermeiden, Hesych.

δυς-εξ-άντλητος, schwer auszuschöpfen, Eust.

δυς-εξ-ανάλωτος, schwer zu verbauen, Hippocr.

δυς-εξ-απάτητος, schwer zu betrügen, Plat. Rep. III, 413, c; Xen. Ages. 11, 12 u. Sp.

δυς-έξ-απτος, schwer (von den Banden des Körpers) zu entfesseln, *ψυχή*, Plut. Rom. 28; schwer zu entzünden, Medic.

δυς-εξ-αρίθμητος, schwer zu zählen, Pol. 3, 58; Plut. Symp. 4, 4, 2.

δυς-εξ-ατμιστος, schwer auszuhauchen, Galen.

δυς-εξ-έλεγκτος, 1) schwer zu widerlegen, Plat. Phaedr. 85, c. — 2) schwer zu entdecken, *καὶ ἀφανῆ φάρμακα*, Dion. Hal. 3, 5.

δυς-εξ-έλικτος, schwer zu entwickeln, zu erklären, *πλοκή*, Dion. Hal. iud. Thuc. 29; *καὶ δύσφορον βούλευμα*, Plut. Brut. 13.

δυς-εξ-έργαστος, schwer auszuarbeiten, Eust.

δυς-εξ-ερεύνητος, schwer auszuspüren, Arist. Polit. 7, 11.

δυς-εξ-εύρετος, schwer aufzufinden, *τόποι*, Arist. H. A. 9, 5 u. Sp.

δυς-εξ-ήγητος, schwer auseinander zu setzen, D. L. 9, 13; K. S.

δυς-εξ-ημέρωτος, schwer ganz zu zähmen, *θηρία*, Plut. Artax. 25.

δυς-εξ-ήνυστος, *δεσμός*, unauflöslich, Eur. Hipp. 1237, v. l. *δυςεξήνυτος*.

δυς-εξ-ίλαστος, schwer zu besänftigen, *πένθη*, Plut. Consol. ad ux. 6.

δυς-εξ-ίμητος, schwer herauszuziehen?

δυς-εξ-ίτηλος, schwer auszutilgen, unvergänglich, Strab. XI, p. 516; Plut. Symp. 6, 9, 3.

δυς-εξ-ίτητος, = folgdm. VLL.

δυς-έξ-ιτος, wo man schwer herauskommen kann, *στόμα κόλπου*, D. Sic. 3, 44.

δυς-έξ-οδος, von schwierigem Ausgang, Hippocr.; *τινί*, Arist. Polit. 7, 11 u. Sp., wie Lycophr. 1099.

δυς-εξ-οιστος, schwer auseinander zu setzen, zu erklären, Sp.

δυς-έπ-ακτος, schwer anzuziehen, Tau, Sp.

δυς-επ-αν-όρθωτος, schwer wieder gut zu machen, Theo progymn. p. 126.

δυς-επ-έκ-τατος, schwer darüber auszuspannen, Sp.

δυς-επή-βολος, schwer anzugreifen, *ἀπορίαι*, Suid.

δυς-επί-βατος, schwer zu betreten, D. Sic. 1, 69.

δυς-επί-βολος, schwer anzugreifen, Sp.

δυς-επι-βούλευτος, dem man schwer nachstellen kann, Xen. Ages. 6, 7, im superl., u. Sp.

δυς-επί-γνωστος, schwer zu erkennen, App. B. C. 1, 18 u. a. Sp.

δυς-επί-θετος, schwer anzugreifen, Sp.

δυς-επι-θύμως ἔχειν, etwas nicht gern thun, nicht begehren, Sp.

δυς-επι-κούρητος, dem schwer zu helfen, *ἀπορία*, Alcidam. de soph. 677, 9.

δυς-επί-κριτος, schwer zu beurtheilen, Sp.

δυς-επί-ληπτος, schwer zu fassen, Schol. Eur. Hipp. 883; K. S.

δυς-επί-μικτος, schwer umgänglich, Strab. 3, 3, 8, öfter; neben *ἄστοργος*, Plut. Qu. Nat. 21.

δυς-επι-νόητος, schwer einzusehen, M. Anton. 6, 17.

δυς-επί-στροφος, schwer umzuwenden, *ἅρματα*, App. Mithr. 42.

δυς-επί-σχετος, schwer auf-, zurückzuhalten, Medic.

δυς-επί-τευκτος, schwer zu erreichen, schwer gelingend, D. Sic. 17, 93.

δυς-επι-τήδευτος, schwer zu bewerkstelligen, Sp.

δυς-επι-χείρητος, schwer anzugreifen, zu unternehmen, Arist. Topic. 8, 2, öfter, u. Sp.

δυς-επ-ούλωτος, = *δυς-απούλωτος*, Galen., l. d.

δυς-έραστος, der Liebe ungünstig, *ὄρθρος*, Mel. 81. 82 (V, 172. 173).

δυς-εργασία, ἡ, Schwierigkeit, Hinderniß beim Handeln, Artemidor. 1, 67.

δυς-έργαστος, schwer zu thun, K. S.

δυς-έργημα, τό, Hinderniß, Diosc.

δυς-εργής, = *δύςεργος*, Paus. 3, 21, 4; App. öfter.

δυς-εργία, ἡ, Schwierigkeit, Hinderniß beim Handeln, Plut. Aem. Paul. 16; Trägheit, App. Syr. 19.

δύς-εργος, 1) schwer zu bearbeiten, *ὕλη*, Theophr.; schwer auszuführen, schwierig, *εἰςβολή*, Pol. 28, 8; Plut. Symp. 4, 1, 3, neben *παγχάλεπος*. — 2) träg, unthätig, *καὶ νωθρός*, Plut. Alex. 33; *χεῖμα*, Bion. 6, 5; *δυςέργως κινεῖσθαι*, Plut. Demetr. 43.

δυς-ερεύνητος, schwer zu durchspüren, *χωρίον*, Ios.

δυς-έρημος, sehr einsam, öde, *παγος*, Philip. 68 (IX, 561).

δύς-ερις, ι, gen. ιδος, sehr streitsüchtig, *λόγος*, Plat. Legg. IX, 864, a; neben *δυςάρεστος*, dem *ὁμιλητικός* entgegengesetzt, Isocr. 1, 31; neben *ἀηδής* u. *δύςκολος*, Arist. Eth. 2, 7 u. Sp.; *φθόνος*, üblen Streit erregend, Plut. Pelop. 4. Vgl. *δύςηρις*.

δυς-έριστος, 1) *αἷμα*, Soph. El. 1377, des Unglücks-Streites Blut, Schol. *τὸ δι' ἔριν γιγνόμενον κακόν*· Döderlein bei Passow, wie *ἄζηλος*, was nicht zu beneiden; Andere, wie *ἄμαχος*, unbezwinglich. — 2) = *δύςερις*, VLL.

δυς-ερμήνευτος, schwer zu erklären, N. T.

δυς-ερμία, ἡ, Unglück (im Finden), VLL.

δύς-ερμος (*ἑρμῆς*), unglücklich, VLL., bes. im Finden, Gewinnen.

δυς-ερνής, ές, schwer wachsend, *δένδρον*, Poll. 1, 231.

δύς-ερως, ωτος (att. *δυςέρω*, nach B. A. 1197), nach Suid. *ὁ σφόδρα κακῶς ἐρῶν ἢ ὁ ἐπὶ κακῷ ἐρῶν*, perdite, misere amans, heftig, mit verzehrender Leidenschaft begehrend, liebend, *τῶν ἀπόντων*, Thuc. 6, 13; *τῶν ἀφροδισίων*, Xen. Oec. 12, 13; Lys. 4, 8; Luc. Tim. 26. In Anth. bes. von Knabenliebe, Mel. 18. 72 (XII, 81. 137); Strat. 11 (XII, 13); *Πάν*, Ep. ad. 258 (IX, 825). — 2) unglücklich liebend, Eur. Hipp. 193; *Ἔρως δ.*, Plut. Pericl. 20. — 3) nicht zärtlich, sich nicht leicht verliebend, Theocr. 6, 7.

δυς-ερωτιάω, heftig nach etwas verlangen, heftig verliebt sein, *τινός*, Plut. bei Stob. fl. 93, 33; Poll. 6, 189.

δυς-ερωτικός, = *δύςερως*, Poll. 6, 189, fehlt bei Bekker.

δυς-ετηρία, ἡ, Mißjahr, Poll. 1, 52.

δυς-ετυμο-λόγητος, dessen Ableitung schwer aufzufinden, Phurnut. N. D. 20.

δυς-εύνητος, Erkl. zum folgdn, beim Schol.

δυς-ευνήτωρ, ορος, ὁ, schlimmer Lagergenosse, δράκοντες, Aesch. Spt. 275.

δυς-ευ-πόριστος, schwer herbeizuschaffen, Sp.

δυς-εύρετος, schwer zu finden, schwer zu entdecken, Aesch. Prom. 816; Eur. Bacch. 1219; in Prosa, Xen. Mem. 3, 14, 7. Vect. 4, 13 u. Sp., wie Luc. Tim. 25.

δυς-εύχωστος, bei Strab. v. l. für δυςέγχωστος.

δυς-έφ-ικτος, schwer zu erreichen, στέφανος, Pol. 32, 11; D. Sic. 4, 8; Plut. u. a. Sp.

δυς-έφ-οδος, schwer zugänglich, im superl., D. Sic. 1, 57.

δυς-έψανος, schwer zu kochen, Suid.

δυς-έψητος, dasselbe, B. A. 20.

δυς-ζηλία, ἡ, heftige Eifersucht, Ath. XIII, 589, b.

δύς-ζηλος, 1) in heftigen Eifer gerathend, jähzornig, Od. 7, 307; ἐπί τινι, Ap. Rh. 4, 1089. — 2) sehr eifersüchtig, γυνή, Plut. Alex. 9 u. Sp.; auch δυςζήλως ἔχειν πρός τινα, Plut. Alex. 77. — 3) in schlimmen Dingen, mit Gefahr wetteifernd, βίος αἰθυίησι δύςζηλος, H. ep. 8.

δυς-ζήτητος, schwer zu suchen, λαγώς, Xen. Cyn. 8, 1.

δυς-ζωΐα, ἡ, das unglückliche Leben, Sp.

δύς-ζωος, unglücklich lebend, βίοτος, Ep. ad. 653 (IX, 574).

δυς-ήκεστος, schwer zu heilen, Hippocr.; vgl. Anth. III, 19.

δυς-ηχής, ές, dasselbe, Hesych.

δυς-ηκοέω, schwer hören, Medic.; auch ungern gehorchen.

δυς-ηκοΐα, ἡ, 1) schweres Gehör, Harthörigkeit, Plut. adv. St. 29. — 2) Ungehorsam, neben ἀπείθεια, Plut. an seni 21.

δυς-ήκοος, 1) schwer hörend, Ep. ad. 445 (App. 304); schwer zu hören, φωνη, Philostr., wie Poll. 2, 117. — 2) ungehorsam, πρὸς τὰς ἐπιτιμήσεις, Plut. educ. lib. 19.

δυς-ηλάκατος, Μοῖρα, Unglück spinnend, Nonn. D. 1, 367.

δυς-ήλατος, schwierig zum Fahren od. Reiten, χωρία, Poll. 1, 186.

δυς-η-λεγής, ές (von λέγω, wie τανηλεγής, od. von ἀλέγω, vgl. ἀπηλεγέως), schwer darniederstreckend, hart bettend, θάνατος, Od. 22, 325. πόλεμος, Il. 20, 154; dah. übh. schmerzlich, unangenehm (od. von ἀλέγω, rücksichtslos), πηγάδες, Hes. O. 504; δεσμός, schwer lastend, Theogn. 652. πολῖται, harte, unfreundliche, 793.

δυς-ήλιος, schlecht besonnt, dunkel, κνέφας, Aesch. Eum. 374; vgl. Eur. Rhes. 247; neben σύσκιος γῆ καὶ ὑλώδης, Plut. Mar. 11; vgl. Luc. Abd. 27. — 2) θέρος, sehr sonnig, zu heiß, B. A. 36.

δυς-ημερέω, einen unglücklichen Tag haben, unglücklich sein, Pherecrat. bei B. A. 89 u. Sp., wie Dion. Hal. 1, 57, κατὰ τὰς μάχας, Ggstz εὐημερέω.

δυς-ημέρημα, τό, Unglück, Schol. Il. 6, 336.

δυς-ημερία, ἡ, Unglückstag, Mißgeschick, Aesch. frg. bei Ar. Ran. 1287; Soph. frg. 518; Plut. Eumen. 9 u. öfter; bes. im plur.

δυς-ήμερος, sehr wild, unbändig, Strab. III, p. 155.

δυς-ήμετος (ἠμέω), u. -ημής, Hippocr., = -έμετος (ἐμέω), -εμής.

δυς-ήνεμος, von Winden schwer bestürmt, D. Per. 759, s. δυςάνεμος.

δυς-ηνίαστος, schwer zu zügeln, Sp.

δυς-ήνιος, dasselbe, Sp. Bei Galen., Hesych. von ἀνία, gleichsam δυςάνιος, sehr betrübt.

δυς-ηνι-όχητος, dasselbe, Luc. Abdic. 17.

δυς-ήνυστος, K. S., = folgdm.

δυς-ήνυτος, schwer zu vollenden, Ios.

δυς-ήρης, ες, schwierig, VLL.

δύς-ηρις, nach den Atticisten eigtl. att. Form von δύσερις, feindselig, nur Pind. Ol. 6, 19.

δυς-ήροτος, schlecht zu pflügen, unfruchtbar, Call. Del. 268.

δυς-ήττητος, schwer zu besiegen, Poll. 1, 157.

δυς-ήτωρ, schweren Herzens, traurig, Hesych.

δυς-ηχής, ές, 1) widrig tönend, lärmend, πόλεμος, Il. 2, 686 u. öfter in Il., wie Anacr. 8 (VI, 141) in dor. Form δυςαχής. Auch θάνατος, Il. 16, 442. 18, 464. 22, 180, von dem man ungern hört, dessen Name schon eine böse Vorbedeutung enthält, wie δυςώνυμος, vgl. H. h. Apoll. 64, wo man es mit Unrecht unberühmt erklärt hat. — 2) dumpf klingend, Plut. Symp. 8, 3, 2.

δυς-θαλής, ές, schwer, langsam wachsend, Alex. Mynd. bei Ath. VIII, 393, a; Cratin. bei Hes. δυςαυξής.

δυς-θαλία. ἡ, Mißwachs, Unglück, Sophron. bei Apollon. pron. p. 355.

δυς-θαλπής, ές, 1) schwer zu erwärmen, χειμών, Il. 17, 549. — 2) drückend heiß, θέρος, Qu. Sm. 11, 156.

δυς-θανατάω, = folgdm, Plut. adv. St. 6 u. a. Sp.

δυς-θανατέω, einen schweren, langsamen Tod sterben, mit dem Tode ringen, Her. 9, 72; δυςθανατῶν ὑπὸ σοφίας εἰς γῆρας ἀφίκετο, Plat. Rep. III, 406, b; Arist. part. anim. 4, 7 u. Sp., wie Plut. Ant. 78.

δυς-θάνατος, 1) einen schweren, langsamen Tod sterbend, mit dem Tode ringend, Medic. — 2) schweren Tod bringend, κρατῆρες, Eur. Ion 1051; Theophr.

δυς-θανής, ές, eines schweren Todes gestorben, Crinag. 34 (IX, 81).

δυς-θέατος, 1) widrig anzusehen, schrecklich, θέαμα, πῆμα, Aesch. Prom. 69. 590; ὄμμα, Soph. Ai. 983. — 2) schwer zu sehen, undeutlich, Plut., neben ἀμαυρόν, sol. an. 10; vgl. Ael. H. A. 9, 61.

δυ-σθενέω, kraftlos sein, = ἀσθενέω, Hippocr.

δύς-θεος, gottlos, Aesch. Ch. 46 u. öfter; gottverhaßt, μίσημα, Soph. El. 281.

δυς-θεραπευσία, ἡ, die schwere Heilung, Medic.

δυς-θεράπευτος, schwer zu heilen, Hippocr.; schwer zu warten, zu behandeln, Ajas, Soph. Ai. 603.

δυς-θερής, Hesych., dasselbe, l. d.

δυς-θέρμαντος, schwer erwärmend, Galen.

δύς-θερος, drückend heiß, Poll. 5, 110. 9, 23.

δυς-θεσία, ἡ, schlimme Lage, schlechter Zustand; Mißbehagen, Hippocr.

δυς-θετέω, 1) in schlimme Lage od. Stimmung versetzen; pass., unzufrieden, in übler Laune sein, Xen. Cyr. 2, 2, 5; vgl. Pol. 8, 7. — 2) intrans., = pass., D. Sic. 14, 113; Suid.

δύς-θετος, 1) in schlechter Lage, in übler Stimmung, Hesych.; τὸ δύςθετον, üble Lage, Ios. — 2) Bei Hipp. schwer einzurichten, wie δυςέμβολος.

δυς-θεώρητος, schwer zu untersuchen, zu betrachten, Arist. H. A. 3, 2. Pol. 17, 13 u. sonst; Plut. S. N. V. 4.

δυς-θήρατος, schwer zu jagen, zu fangen, Arist. H. A. 9, 12; Plut. Pomp. 38. übertr., τὸ ἀληθές, Pericl. 13.

δυς-θήρευτος, dasselbe, Plat. Soph. 261, a.

δυς-θηρία, ἡ, unglückliche Jagd, Poll. 5, 13. Von

δύς-θηρος, unglücklich auf der Jagd, πόνος, Opp. H. 3, 431.

δυς-θησαύριστος, schwer aufzubewahren, καρπός, Plat. Criti. 115, b; Arist.

δύς-θλαστος, schwer zu zerbrechen, Theophr.

(δυς-θνήσκω) nur part. δυςθνήσκων, schwer sterbend, Eur. El. 843. Rhes. 791; δυςθανών, Schol. Luc. Icarom. 29.

δύς-θραυστος, = δύςθλαστος, Diosc.

δυς-θρήνητος, heftig klagend, ἔπος, Soph. Ant. 1196; θρῆνος, Eur. I. T. 143.

δύς-θρηνος, dasselbe, Apoll. Hom. Lex., Erkl. von δυςηχής.

δύς-θροος, mißtönend, traurig klingend, φωνή, Pind. P. 4, 63; αὐδή, γοοι, Aesch. Pers. 940. 1076.

δυς-θυμαίνω, mißmüthig, traurig sein, H. h. Cer. 363.

δυς-θυμέω, dasselbe, Her. 8, 100; Plut. Timol. 34. — Med., dasselbe, Eur. Ion 255. Med. 91.

δυς-θυμία, ἡ, Mißmuth, Traurigkeit, Soph. frg. 584; Eur. Suppl. 718; Plat. Tim. 87, a. Legg. II, 566, b; Pol. 1, 31 u. Sp., wie Plut. Them. 9.

δυς-θυμικός, ή, όν, zum Mißmuth geneigt, Arist. Physiogn. 6.

δυς-θυμος, mißmüthig, traurig, Soph. El. 211. τινί, 540; Plat. Phaed. 85, b; = δύςελπις, Arist. Probl. 30, 1; τὸ δ., Traurigkeit, Plut. Pericl. 25. — Adv. δυςθύμως ἔχειν, Pol. 1, 87. διακεῖσθαι, 3, 54; Plut. Fab. 6.

δυς-ἰατέω, schwer zu heilen sein, Medic.

δυς-ἴατος, schwer zu heilen, unheilbar, κακόν, Aesch. Ag. 1103; ὀργή, Eur. Med. 520; νόσημα, Plat. Legg. XI, 916, a. θυμοί, 934, a. ἀδικήματα, V, 731, b.

δυς-ίδρως, ωτος, schwer in Schweiß kommend, Theophr.

δυς-ιερέω, unglücklich opfern, so daß man unglückliche Vorbedeutungen erhält, Plut. Caes. 63. Ggstz καλλιερέω.

δυς-ίερος, unheilig.

δῦσι-θάλαττα, δίκτυα, ins Meer tauchend, Philp. 23 (VI, 38).

δύς-ικμος, zu wenig feucht, Hippocr.

δυς-ίμερος, unlieblich, unangenehm, sp. D., wie Ap. Rh. κάματος, 3, 961, u. Nonn., der auch Βάκχος so nennt, D. 42, 272, zum Unglück liebreizend.

δυς-ίππαστος, = folgdm. Schol. Plat. Menex. 358.

δύς-ιππος, unbequem für Reiterei, χώρα, Plut. Philop. 14; τὰ δ., für die Reiterei ungünstiges Terrain, Xen. Hell. 3, 4, 12.

δύσις, ἡ, 1) das Untergehen, Untertauchen, bes. Sonnen- u. Sternenuntergang, ἄστρων, πλειάδων, Aesch. Prom. 458. Ag. 826; Κυνός, Soph. frg. 379; καὶ ἀνατολὴ ἡλίου, Plat. Polit. 269, a, u. öfter; auch sp. D., wie Ap. Rh. 1, 85. — 2) die Himmelsgegend, πρὸς ἡλίου δύσιν, gegen Westen, Thuc. 2, 96; τὸ πρὸς δύσει μέρος, Pol. 1, 42. bes. im plur., 5, 104 u. öfter. — 3) Zufluchtsort, Schlupfwinkel, στρόμβων δύσεις, Opp. Hal. 1, 330.

δυς-ίχνευτος, schwer aufzuspüren, Schol. Soph. Ai. 32.

δυς-καής, ές, schwer od. schlecht brennend, ξύλα, Plut. de pr. frigid. 16.

δυς-καθ-αίρετος, schwer niederzureißen, zu zerstören, τεῖχος, Poll. 1, 170; schwer zu besiegen, Ios. u. a. Sp.

δυς-κάθαρτος, schwer zu reinigen, πνεῦμα, Plut. Gryll. 8. — schwer auszusöhnen, nicht durch Sühnopfer zu besänftigen, Ἅιδου λιμήν, Soph. Ant. 1270; δαίμων, Ar. Pax 1250.

δυς-κάθ-εκτος, schwer zurückzuhalten, zu bändigen, von Pferden u. Menschen, Xen. Mem. 4, 1, 3. u. superl., 4; πλῆθος, Plut. Num. 4. ὁρμή, Amat. 4; πλοῦτος, Luc. Tim. 29.

δυς-κάθ-οδος, wohin schwer hinabzusteigen, σπήλαιον, Conon. 35.

δυς-καμπής, ές, unbiegsam, νεῦρα, Plut. de prim. frigid. 18; φωνή, Poll. 2, 117. auch ἵππος, 1, 219.

δύς-καμπτος, dasselbe, Sp.

δύς-καπνος, 1) sehr räucherig, δώματα, Aesch. Ag. 750. — 2) einen widrigen, starken Rauch gebend, ξύλα, Theophr.

δυς-καρτέρητος, schwer auszuhalten, ψῦχος, Plut. Phoc. 4. τὸ δ. τῆς κοινωνίας, Lyc. et Num 3.

δυς-κατ-άγωγος, schwer herunterzuziehen, Sp.

δυς-κατ-αγώνιστος, schwer zu bekämpfen, Pol. 15, 15 u. Sp. Bei Rhet. schwer zu widerlegen.

δυς-κατά-θετος, schwer zu bestimmen, πρός τι, Iambl.

δυς-κατά-κλαστος, schwer zu zerbrechen.

δυς-κάτ-ακτος, dasselbe, Theophr. u. a. Sp.

δυς-κατά-ληπτος, schwer zu begreifen, M. Anton. 5, 10; D. Sic. 1, 3.

δυς-κατ-άλλακτος, schwer auszusöhnen od. zu begütigen, Ath. XIV, 625, b.

δυς-κατά-λυτος, schwer aufzulösen, πόλεμος, beizulegen, Strab. XIV, p. 643; δυναστεία, Ios.

δυς-κατα-μάθητος, schwer zu erlernen, zu begreifen, compar., Plat. Polit. 303, d u. Folgde. — δυςκαταμαθήτως ἔχειν, Isocr. 2, 33.

δυς-κατα-μάχητος, schwer zu bekämpfen, D. Sic. 3, 35; auch von Krankheiten, Medic.

δυς-κατα-νόητος, schwer einzusehen, zu verstehen, διάλεκτος, D. Sic. 5, 14. vgl. 13, 35; Plut. de audit. 10.

δυς-κατα-πάλαιστος, schwer niederzukämpfen, Eust.

δυς-κατά-παυστος, schwer zu stillen, ἄλγος, Aesch. Ch. 470; schwer zu beruhigen, ψυχή, Eur. Med. 109; vgl. Plut. Alex. 31.

δυς-κατά-πληκτος, schwer zu erschrecken, Pol. 1, 67, 4.

δυς-κατα-πολέμητος, schwer zu bekämpfen, D. Sic. 2, 48.

δυς-κατα-πόνητος, schwer auszuführen, M. Anton. 6, 19; Arr. Epict. 3, 12, 8.

δυς-κατα-ποσία, ἡ, das beschwerliche Schlucken, Aet.

δυς-κατα-ποτέω, schwer herunterschlucken, Medic.

δυς-κατά-ποτος, schwer zu verschlucken, Arist. sens. 5.

δυς-κατά-πρακτος, schwer auszuführen, Xen. Cyr. 8, 7, 12.

δυς-κατ-άρτιστος, schwer, nicht zu Stande bringend, Sp.

δυς-κατά-σβεστος, schwer zu löschen, zu stillen, Plut. Def. orac. 12 u. a. Sp.

δυς-κατα-σκεύαστος, schwer zu bereiten.

δυς-κατά-στατος, schwer in Ordnung zu bringen, compar., Xen. Cyr. 5, 3, 43.

δυς-κατα-φρόνητος, unverächtlich, Xen. Cyr. 8. 1, 42, im compar.

δυς-κατ-έργαστος, 1) schwer zu bearbeiten, λίθος, Strab. XVII, p. 808; Poll. 5, 105. — schwer zu verdauen, Theophr.; vgl. Ath. II, 42, c. — schwer zu erarbeiten, zu erreichen, im compar., Xen. Mem. 4, 2, 7.

δυς-κάτ-οπτος, Hesych. δυςθεώρητος, bei K. S. schwer einzusehen.

δυς-κατ-όρθωτος, schwer zurecht zu bringen, zu verbessern, Sp.

δυς-κατ-ούλωτος, schwer vernarbend, Diosc.

δυς-κάτ-οχος, = δυςκάθεκτος, v. l., Luc. Tim. 29.

δυς-κέλαδος, mißtönend, lärmend, φόβος, die Flucht, auf der alles durcheinander lärmt, Il. 16, 357; ζῆλος, der böse Gerüchte verbreitende Neid, Hes. O. 195; ὕμνος Ἐρινύος, Aesch. Spt. 867; vgl. Eur. Ion 1090. u. μοῦσα, 1098; ἄσθματα, Agath. 69 (XI, 382); aber φάμα, übler Ruf, Eur. Med. 420.

δυς-κένωτος, schwer zu entleeren, Galen.

δυς-κέραστος, schwer zu mischen, zu vereinigen, πρός τι, Plut. Dion. 52.

δυς-κερδής, ές, schlechten Gewinn bringend, ἄγρη, Opp. H. 2, 417.

δυς-κηδής, ές, sorgenschwer, νύξ, Od. 5, 466.

δύς-κηλος, χθών, unheilbar, Aesch. Eum. 789, Schol. δυςθεράπευτος.

δυς-κινησία, ἡ, Schwerbeweglichkeit, Unbehülflichkeit, Arist. gener. anim. 5, 1; Plut. u. Medic. von Kranken.

δυς-κίνητος, schwer zu bewegen, unbeweglich, γᾶ, Plat. Locr. 98, c. Tim. 56, a; σκώληκες, langsam sich bewegend, Arist. H. A. 5, 19; πλοῖα, Pol. 1, 22; neben μόνιμος, fest, beständig, Plut. Thes. 36 u. öfter; — daher unerbittlich, Ἀίδης, Ep. ad. 660 (VII, 221). — vom Geiste, langsam, δυςκινήτως καὶ δυςμαθῶς ἔχειν, Plat. Rep. VI, 503, d.

δυς-κλεής, ές, Hom. nur acc. δυςκλέα, Il. 2, 115. 9, 22, ruhmlos, übel berüchtigt, μόρος, Aesch. Pers. 444; πατήρ, Soph. Ant. 50; ὄνομα, Eur. Hel. 66. Auch in Prosa, Xen. Cyr. 3, 3, 53. — Adv. δυςκλεῶς, Tragg. u. Plut.

δύς-κλεια, ἡ, übler Ruf, a) böses Gerücht, Soph. Ai. 143, Schol. κακὴ φήμη. — b) Schande, Eur. Med. 218; Plat. Legg. II, 663, a u. Sp., wie Plut. Cat. min. 73. — c) Unberühmtheit, neben σκότος, Dem. 60, 24.

δυς-κληδόνιστος, von schlimmer Vorbedeutung, Luc. Am. 39.

δυς-κληρέω, unglücklich loosen, z. B. beim Loosen um ein Amt es nicht erhalten, Ggstz λαχεῖν, Plat. Legg. III, 690, c; übh. unglücklich sein, Sp.

δυς-κλήρημα, unglückliches Loos, Unglück, Pol. Exc. Vatic. p. 437; D. Sic. exc. Vatic. p. 92 u. a. Sp.

δυς-κληρία, ἡ, dasselbe, Sp.

δύς-κληρος, unglücklich im Loosen, B. A. 34.

δυς-κλής, für δυςκλεής, Simm. Securis (XV, 22).

δύς-κλητος, verrufen, Diocl. bei Ath. III, 120, d.

δύς-κλιτος, schwer zu decliniren, E. M.

δύς-κλυτος, schlecht berüchtigt, Hesych.

δυς-κοίλιος, einen harten Leib machend, unverdaulich, doch von δύςπεπτος verschieden, Ggstz εὐκοίλιος, Plut. de san. tuend. 408, ff.

δυς-κοινώνητος, zum Umgang untauglich, καὶ ἀγρία ψυχή, Plat. Rep. VI, 486, b u. Sp., wie Plut. Demetr. 3.

δυς-κοιτέω, schlecht liegen u. schlafen, Medic.

δυς-κοιτία, ἡ, schlechtes Lager.

δύς-κοιτος, ein schlechtes Lager gebend, Aristaen. 2, 7.

δυς-κολαίνω, unzufrieden, verdrießlich sein, Ar. Nubb. 36; Plat. Phil. 26, d; καὶ βοᾶν, Lys. 1, 11; τινί, über etwas, Xen. Mem. 2, 2, 8; öfter Plut.; οὔρησις δυσκολαίνουσα, schmerzhaft, Hippocr.

δυς-κολία, ἡ, Unzufriedenheit, Verdrießlichkeit, Ar. Vesp. 106; Plat. Tim. 87, a. καὶ αὐθάδεια, das mürrische Wesen, Rep. IX, 590, a; vgl. Xen. Mem. 3, 12, 6; δυςκολίαν ἔχειν, Schwierigkeit haben, Dem. 5, 1; Arist. Polit. 5, 7.

δυς-κόλλητος, schlecht geleimt od. verbunden, Luc. Qu. hist. scr. 11; schwer zu vereinigen, Sp.

δυς-κολό-καμπτος, καμπή, Ar. Nubb. 958, schwer sich beugend, wendend, von Sangkünsteleien.

δυς-κολό-κοιτος, μέριμνα, Ar. Nubb. 419, hart bettend, d. i. unruhigen Schlaf bereitend.

δύς-κολος (von κόλον, nach Ath. VI, 262, a, d. i. δυςάρεστος καὶ σίκχος übh.), schwer zu befriedigen, unzufrieden, mürrisch, γῆρας, Eur. Bacch. 1249; γερόντιον, Ar. Equ. 42. καὶ χαλεπός, Vesp. 942; Plat. oft auch von Sachen, schwierig, καὶ χαλεπὴ ἡνιόχησις, Phaedr. 246, b. θεραπεία, Theag. 121, b. πρός τι, Rep. III, 407, b u. Folgde, z. B. Arist. Eth. 4, 6, ὁ πᾶσι δυςχεραίνων — δύςερις καὶ δύςκολος. — Adv. δυςκόλως, z. B. ἔχειν, Isocr. 4, 129. πρός τι, 3, 1; δυσκολώτερον διάκειμαι, Plat. Phaedr. 84, a.

δύς-κολπος, γαστήρ, mit unglücklichem Schooße, Agath. 78 (IV, 583).

δυς-κόμιστος, schwer zu tragen, πότμος, Soph. Ant. 1326; τέκνα, Eur. Herc. Fur. 1422.

δύς-κοπος, schwer zu zerstoßen, Sp.

δυς-κραής, ές, schlecht gemischt, d. i. nicht gemäßigt, ῥιπή, Opp. H. 2, 517.

δυς-κρασία, ἡ, schlechte Mischung, σώματος, der Säfte, Plut. Dion. 2. von der Luft, schlechte Temperatur, schlechtes Klima, Alex. 58.

δυς-κρατής, ές, schwer zu beherrschen, δυςκρατέστατον ὁ λόγος, Zeno Stob. fl. 33, 10.

δυς-κράτητος, schwer zu besiegen, D. Sic. 3, 3.

δύς-κρατος, schlecht gemischt, schlecht temperirt, ἀήρ, Strab. II, p. 96. — Adv., Galen.

δυς-κρινής, ές, schwer zu unterscheiden, Plut. fac. in orb. lun. 5.

δύς-κριτος, dasselbe, ἄστρων δύσεις, Aesch. Prom. 458. schwer zu beurtheilen, ὀνείρατα, Ag. 981; schwer zu entscheiden, Soph. Tr. 945; u. so Plat. Rep. IV, 423, c, mit folgdm πότερον, u. Sp.; auch adv. δυςκρίτως, z. B. εἰρημένον, Aesch. Prom. 665; ἔχω, ich bin unentschieden, Ar. Ran. 1429; von Krankheiten, mit schwerer, unglücklicher Krisis, Medic.

δύς-κτητος, schwer zu erwerben, Pol. 3, 32, 1.

δυς-κυβέω, unglücklich würfeln, Ath. XV, 666, d.

δυς-κύμαντα, κακά, gleichsam herangewogt, durch Wogen veranlaßt, Aesch. Ag. 363.

δυς-κωφέω, sehr taub sein, Leon. Tar. 79 (VII, 731); B. A. 323.

δύς-κωφος, sehr taub, Bass. 3 (XI, 74); Arist. insomn. 2.

δύς-λεκτος, schwer, nicht auszusprechen, infandus, Aesch. Pers. 688.

δύς-λεκτρος, unglücklich vermählt, Schol. Soph. El. 492.

δυς-λεπής, ές, schwer abzuschälen, κάρυον, Nic. Al. 271.

δύς-ληπτος, schwer zu fassen, ὑπὸ λειότητος, Luc. gymn. 27; übertr., schwer zu begreifen, Plut. de aud. poet. 2, g. E., u. a. Sp.

δυς-λίμενος, Erkl. von δύσορμος, Schol. Aesch. Pers. 440.

δυς-λογέω, schimpfen, B. A. 34 κακολογέω.

δυς-λόγιστος, eigtl. schwer zu berechnen, unbegreiflich, Soph. Ai. 40 u. Sp.

δύς-λοφος, 1) schwer für den Nacken, nackenbeschwerend, ζεύγλη, Theogn. 846; πόνοι, Aesch. Prom. 930. — 2) den Nacken ungern unters Joch beugend, widerspänstig, αὐχήν, Theogn. 1019; ἡμίονοι, Ael. H. A. 16, 11. — δυςλόφως φέρειν κακά, Eur. Tr. 302.

δύς-λυτος, unlösbar, χαλκεύματα, Aesch. Prom. 19; πόνοι, Eur. Andr. 121; ὦμοι, zusammengedrängt, neben συνεσπασμένοι, Arist. physiogn. 6. — Adv., ἔχει, Xen. Oec. 8, 13.

δυς-μαθέω, schwer lernen, verkennen, Aesch. Ch. 223.

δυς-μαθής, ές, 1) schwer zu lernen, zu erkennen, Aesch. Ag. 1118; Eur. I. T. 478. ἰδεῖν, unkenntlich, Med. 1196. — 2) schwer lernend, ungelehrig, Plat. Lach. 189, a u. öfter. compar., Euthyph. 9, b. — δυςμαθῶς ἔχειν, Plat. Rep. VI, 503, d.

δυς-μαθία, ἡ, Ungelehrigkeit, ἡσυχῇ καὶ βραδέως μανθάνειν, Plat. Charm. 159, e. u. öfter auch plur., Rep. X, 618, d.

δυς-μάλακτος, schwer zu erweichen, Sp.

δυς-μανής, ές, nicht dünn, ὕδατα, Theophr.

δυς-μάραντος, schwer vergehend, κακά, B. A. 35.

δυς-μαρής, ές, schwierig. Ggstz εὐμαρής?

δυς-μάσσητος, richtiger δυςμάσητος, schwer zu kauen, Galen.

δυς-μαχέω, 1) unglücklich od. gottlos widerstreiten, θεοῖς, Soph. Tr. 492. — 2) heftig gegenkämpfen, ἀνάγκῃ οὐχὶ δυςμαχητέον, Soph. Ant. 1093; Plut. Sympos. 4, 1, 2.

δυς-μάχητος, = folgdm, Isocr. 11, 13, vor Bekk.

δύς-μαχος, schwer zu bekämpfen, unbezwinglich, τέρας, Aesch. Prom. 921, im superl., wie Eur. Hec. 1055; θυμός, Plat. Legg. IX, 863, b u. Folgde, z. B. Dem. 1, 4, πρᾶγμα· vgl. Strat. 24 (XII, 182); übh. schwer, ἔστι κρῖναι, Aesch. Ag. 1542.

δυς-μείλικτος, unversöhnlich, Plut. Artax. 19 u. öfter.

δυς-μελ-ῴδητος, schwer zu moduliren, Theo. Smyrn.

δυς-μεναίνω, feindlich, übel gesinnt sein, τινί, Eur. Med. 874 u. Sp., wie App. Pun. 60; ἐπί τινι, mißmüthig worüber, Dem. 18, 217.

δυς-μένεια, ἡ, feindselige Gesinnung, Feindschaft, Soph. El. 609. ἐν δυςμενείᾳ εἶναι, = δυσμεναίνω, 1114; δυςμένειαν ἠράμην τινί, Eur. Heracl. 991; auch in Prosa oft, Antiph. IV, α, 3; neben φθόνος, Plat. Phaedr. 253, b. u. im plur., Prot. 316, d u. Sp.

δυς-μενέων, οντος (einzeln stehende Participialform), bös, feindlich gesinnt, Od. 2, 72 u. öfter; Ap. Rh. 3, 352.

δυς-μενής, ές, bös gesinnt, feindselig, feindlich, Hom. ἀνδράσι δυςμενέεσσι μάχεσθαι, Il. 16, 520 u. öfter. Ggstz εὐμενέτης, Od. 6, 184; Pind. P. 8, 10. N. 9, 38; Tragg. oft, theils absol., der Feind, neben πολέμιος, Soph. Phil. 1307, theils τινί· u. so auch in Prosa, von Her. 3, 82 an; compar., Plat. Prot. 317, b. — Selten von Sachen, χοαί, Soph. El. 432. — Adv. δυςμενῶς, z. B. ἔχειν τινί, Isocr. 3, 5.

δυς-μενίδης, ὁ, aus dem vorigen gebildete patronymische Form, Ael. V. H. 3, 7, wie δυςμενίδες, für εὐμενίδες, Schol. Eur. Or. 306.

δυς-μενικός, feindselig, feindlich, ὀργή, λόγοι, Pol. 6, 7. 16, 22 u. öfter.

δυς-μετά-βλητος, schwer zu verändern, Hippocr.; Plut. de prim. frig. 16; schwer zu verdauen, Medic.

δυς-μετά-δοτος, ungern mittheilend, Strab. XVII, p. 806.

δυς-μετά-θετος, schwer umzusetzen, umzuändern, καὶ ἄτρεπτος, Plut. reipubl. ger. praec. 3.

δυς-μετα-κίνητος, schwer wegzubewegen, Ios.; auch im adv., Alex. Trall.

δυς-μετά-κλαστος, schwer zu rühren, Schol. Soph. O. R. 12.

δυς-μετά-κλητος, schwer zurückzurufen, umzuändern, Geopon.

δυς-μετα-κόμιστος, schwer wegzutragen, zu ändern, Sp.

δυς-μετά-ληπτος, schwer zu verändern, Eustath. 1937, 2.

δυς-μετά-πειστος, schwer von einer anderen Meinung zu überzeugen.

δυς-μετά-πεμπτος, schwer herbeizuholen, Eust. Erkl. von δυςπέμφελος.

δυς-μετά-στρεπτος, unbeugsam, Apoll. Lex. Hom. Erkl. von ἀσκελής.

δυς-μετα-χείριστος, schwer zu handhaben, στρατὸς ναυτικός, Her. 7, 236, d. i. schwer anzugreifen; δίκτυα, Xen. Cyn. 2, 6; übertr., παῖς, Plat. Legg. VII, 808, d u. Sp., wie Ael. N. A. 4, 44.

δυς-μέτρητος, schwer zu messen, Antipho bei Poll. 4, 167; übertr., πέλαγος, schwer zu befahren, Philostr.

δυσμή, ἡ, der Untergang, nur im plur., vom Untergang der Sonne u. der Gestirne, Aesch. Pers. 228; Soph. O. C. 1248, u. von Her. 2, 31 an überall in Prosa (den sing. hat nur Callim. bei Schol. Il. 11, 62, vgl. δυθμή). Uebertr., βίου δυσμαί, das Lebensende, Empedocl. bei Arist. poet. 21; Plat. Legg. VI, 770, a, u. sonst aus Dichtern angeführt.

δύς-μηνις, ιος, χόλος, heftig grollend, Parm. 7 (IX, 69); θεός, Poll. 1, 39.

δυς-μηνίτης, ὁ, dasselbe, Ptolem.

δυς-μήνιτος, δένδρεα, Antiphil. 37 (VII, 141), sehr verhaßt.

δυς-μήτηρ, ἡ, böse Mutter, Od. 23, 97; Lys. 1174.

δυς-μήτης u. **δύσμητις**, übles sinnend, κακόβουλος, VLL.

δυς-μήτωρ, κότος, Zorn der unglücklichen Mutter, Aesch. Suppl. 65.

δυς-μηχανέω, = ἀμηχανέω, Aesch. Ag. 1333.

δυς-μήχανος, 1) schwer auszuführen, schwer, δ. ἔργον ἀνύσσαι, Opp. H. 3, 404 u. a. Sp. — 2) bei Themist. der sich nicht zu rathen weiß, rathlos, πρός τι.

δυσμικός, abendlich, westlich, Strab. II, p. 85 u. öfter; Heliod. 8, 15.

δύς-μικτος, schwer zu vermischen, zu vereinigen, Plat. Tim. 35, a; Plut. Num. 17. τινί, mit etwas, Phoc. 2; vgl. Poll. 3, 64. 9, 62, πόλις, von einer schwer zugänglichen Bergstadt. — Adv. δυςμίκτως ἔχειν, Plut. Symp. 2, 6, 2.

δυς-μίμητος, schwer nachzuahmen, σφραγῖδες, Luc. Alex. 20; Plut. Cat. min. 8; D. Sic. 1, 61.

δυς-μίσητος, sehr gehaßt, Lycophr. 841.

δυς-μνημόνευτος, 1) schwer im Gedächtniß zu behalten, Arist. rhet. 3, 16 u. Sp. — 2) schwer im Gedächtniß behaltend, Plat. Tim. 74, e.

δυςμόθεν, von Westen her, Sp.

δύς-μοιρος, = δύςμορος, Soph. O. C. 328, nach 1 cod. u. Metrum.

δυς-μορία, ἡ, Unglück, Leon. Al. 29 (IX, 351).

δύς-μορος, mit unglücklichem Schicksal, unglücklich, Il. 22, 60; Soph. sehr oft, wie Eur. u. sp. D. — Adv., Aesch. Spt. 819.

δυς-μορφία, ἡ, Häßlichkeit, Her. 6, 61 u. Sp.

δύς-μορφος, mißgestaltet, häßlich, ἐσθής, Eur. Hel. 1220 u. sp. D.; τὸ δ., = vorigem, Pallad. 5 (X, 56).

δύς-μουσος, αὐλός, von den Musen nicht geliebt, Onest. 7 (IX, 216).

δυς-νεφής, ές, sehr umwölkt, D. L. 9, 59.

δυς-νίκητος, schwer zu besiegen, Plut. Pelop. 2. Marc. 2; ἔρως, Mel. 52 (V, 179).

δύς-νιπτος, schwer wegzuwaschen, zu vertilgen, ἐκ δέλτου γραφή, Soph. Tr. 680.

δύς-νιφος, schneebelastet, schneeig, Nonn., ὕδωρ, D. 6, 370 u. öfter.

δυς-νοέω, übel, feindlich gesinnt sein, τινί, Plut. Cic. 38.

δυς-νόητος, schwer einzusehen, zu begreifen, χρησμός, Luc. Alex. 54; D. L. 9, 13; N. T.

δύς-νοια, ἡ, das Uebelwollen, Abgeneigtheit, Soph. El. 644; Eur. Hec. 973; u. in Prosa, Plat. Theaet. 151, d u. Sp., wie Plut. Dem. 3.

δυς-νομία, ἡ, Gesetzlosigkeit, schlechte Gesetzgebung, Hes. Th. 230; Solon bei Dem. 19, 255.

δύς-νομος, gesetzwidrig, δείπνων λείψανα, Nicod. 3 (VI, 316).

δύς-νοος, zsgzgn δύςνους, übel gesinnt, abgeneigt, τινί, Soph. Ant. 212; Eur. I. T. 350, u. in Prosa; Thuc. 2, 60 u. Folgde.

δύς-νοστος, νόστος, unglückliche Heimkehr, Eur. Tr. 75.

δυς-νύμφευτος, χθών, unglücklich vermählt, von der Graberde, die die Asche aufnimmt, Crinag. 37 (VII, 401).

δύς-νυμφος, als Braut unglücklich, νύμφη, κοῦραι, Eur. I. T. 216. Troad. 145.

δύς-ξενος, ungastlich, πόλις, Poll. 9, 22.

δυς-ξήραντος, schwer zu trocknen, Theophr.

δυς-ξύμ-βλητος, 1) schwer zu vereinigen, Artemid. 4, 56. — 2) schwer zu errathen, unverständlich, τέρατα, Dio Cass. 56, 29.

δυς-ξύμ-βολος, 1) mit dem schwer zu verkehren ist, Plat. Rep. VI, 486, d, wie Xen. Mem. 2, 6, 3 u. Sp. — 2) = vorigem 2), VLL.

δυς-ξυμ-βούλευτος, v. l. für δυςξύμβλητος, Artemidor. a. a. O.

δυς-ξύν-ετος, schwer zu verstehen, Σφίγξ, Eur. Phoen. 1510; Xen. Mem. 4, 7, 3 u. Sp.

δυς-ξύν-θετος, schwer zusammenzusetzen, Plut. sol. anim. 23.

δύς-ογκος, lästig, πλοῦτος, Plut. Aemil. 12.

δυς-όδευτος, schwer zu passiren, ὄρος, App. Syr. 21.

δυς-οδέω, schlechten Weg haben, schlecht marschiren, Plut. Pyrrh. 32.

δυς-οδία, ἡ, schlechter Weg, Sp. übertr. δυςοδίαν τῷ λόγῳ παρέχειν, Schwierigkeiten verursachen, Plut. virt. mor. p. 410.

δυς-οδμία, ἡ, = δυςοσμία, Sp.

δύς-οδμος, ion. = δύςοσμος, w. m. s.

δυς-οδο-παίπαλος, durch Felsen unwegsam; übtr., λάχη θεῶν, Aesch. Eum. 366, Schol. δυςπαράβατα.

δύς-οδος, unwegsam, schwer zu passiren, Thuc. 1, 107; Poll. 3, 96.

δυς-οίζω (vgl. ὀϊζύς, von οἴ), sehr betrübt sein, jammern, φόβῳ, Aesch. Ag. 1489; vgl. Eur. Rhes. 724. — Med., μηδὲν δυςοίζου πολεμίους δρᾶσαι τάδε, fürchte nicht, Eur. Rhes. 805.

δυς-οίκητος, unwohnlich, Xen. Cyr. 8, 6, 21.

δυς-οικο-νόμητος, schwer zu verdauen, bei Ath. II, 70, a. III, 74, c.

δύς-οικος, schlecht zum Wohnen, Schol. Soph. Phil. 551.

δύς-οικτος, sehr bemitleidenswerth, VLL.

δύς-οιμος, = δύςοδος, übertr. τυχή, Aesch. Ch. 933.

δύς-οινος, Poll. 6, 21, schlechten Wein hervorbringend.

δύς-οιστος, unerträglich, πήματα, Aesch. Prom. 691; πόνοι, Soph. Phil. 506. O. C. 1684; auch Strab.

δυς-οιωνέω, Worte von böser Vorbedeutung sprechen, B. A. 35.

δυς-οιωνισμός, ὁ, unglückliche Vorbedeutung, Hesych.

δυς-οιωνιστικός, von unglücklicher Vorbedeutung, Suid.

δυς-οιωνιστός, dasselbe, Luc. Eun. 6; D. C. 41, 49.

δύς-οκνος, sehr zögernd, ungern, adv., M. Anton. 5, 1.

δυς-όλεθρος, s. δυςώλεθρος.

δυς-όλισθος, schwer hinabgleitend, Paul. Aeg.

δύς-ομβρα βέλη, Soph. Ant. 355, widrige Regengüsse.

δυς-ομίλητος, schwer umgänglich, Hierocl. Stob. flor. 84, 15.

δυς-όμιλος, dasselbe, Plut. Dem. 42; dah. Ἐρινύς, Aesch. Ag. 726, deren Gemeinschaft Unheil bringt.

δυς-όμματος, blind, die Todten, den δερκόμενοι entggsst, Aesch. Eum. 366.

δυς-όμοιος, unähnlich, Strattis bei Suid.

δυς-όνειρος, böse Träume habend, ὕπνος, Plut. Amator. 20. erregend, βρώματα, Symp. 8, 10, 1.

δύς-οπτος, schwer zu sehen, dunkel, Hippocr.; τὸ δ. τῆς ἡμέρας, die Dunkelheit, Pol. 18, 4, 2.

δυς-ορᾱσία, ἡ, das Schwersehen, Medic.

δυς-όρᾱτος, = δύςοπτος, δίκτυα, Xen. Cyr. 1, 6, 40; übel anzusehen, gräulich, App. Hisp. 97.

δυς-οργησία, ἡ, Jähzorn, Hippocr.

δυς-όργητος, jähzornig, sehr zornig, Babr. 11, 12; adv., Dion. Hal. 6, 47. 7, 31.

δυς-οργία, ἡ, = δυςοργησία, Hippocr.

δύς-οργος, jähzornig, Soph. Ai. 996 u. öfter; auch Sp.

δυς-όρεκτος, übel strebend oder erregt, Sp.

δυς-όριστος, schwer zu begränzen, zu bestimmen, Dion. Hal. de Din. 5 u. Sp.

δυς-ορκέω, falsch schwören, B. A. 36.

δυς-όρμιστος, schlecht zum Anlanden, λιμήν, Poll. 1, 101.

δύς-ορμος, dasselbe, νῆσος δ. ναυσίν, Aesch. Pers. 440; αἰγιαλός, Plut. Fab. 6; λιμήν, B. A. 13,

Auch πνοαί, im Hafen zurückhaltende Winde, Aesch. Ag. 186. Uebertr., τὰ δύσορμα, unwegsame Stellen, wo man nicht gut fußen kann, Xen. Cyn. 10, 7.

δύς-ορνις, ῑθος, mit ungünstiger Vorbedeutung, οἰωνός, Eur. Hipp. 795; ξυναυλία δορός, Aesch. Spt. 820, d. i. unglücklich; unter unglücklichen Auspicien, Plut. Marcell. 4.

δυς-όρφναιος, sehr finster, Eur. Phoen. 325.

δυς-οσμία, ἡ, häßlicher Geruch, Gestank, Soph. Phil. 864; Ar. Ach. 817 u. Sp., wie Maneth. 4, 270, die auch die ion. Form δυςοδμία gebrauchen.

δύς-οσμος, 1) übel riechend, Her. 3, 112, in ion. Form δυςοδμότατον, wie Lycophr. 849. — 2) schwer auszuwittern, ἴχνη, Poll. 5, 12; auch die Witterung erschwerend, Xen. Cyn. 5, 3. — 3) schwer riechend, Arist. insomn. 2.

δυς-ούλωτος, schwer vernarbend, ἕλκος, Poll. 4, 195; Medic.

δυς-ουρέω, am Harnzwang leiden, Medic., z. B. Ath. III, 90, d.

δυς-ουρία, ἡ, Harnzwang, Medic.; Plut. Symp. 8, 9, 3.

δυς-ουρίᾱσις, ἡ, dasselbe, Suid.

δυς-ουριάω, = δυςουρέω, Medic.

δυς-ουρικός, ή, όν, zum Harnzwang gehörig, πάθη, Cic. Fam. 7, 20.

δυς-ούριστον, σκότου νέφος, Soph. O. R. 1316, unglücklich von günstigem Winde (οὖρος) herbeigeführt; nach Andern: unheilbar (οὐρίζω); der Schol. erkl. ὅρον μὴ ἔχον.

δυς-όφθαλμον, αἶσχος, häßlich anzusehen, Telest. bei Ath. XIV, 616, f.

δυς-πάθεια, ἡ, 1) das Schwerleiden, Plut. Consol. ad Apoll. p. 344. — 2) Unempfindlichkeit, Festigkeit gegen das Leid, Sp.; übh. Festigkeit, z. B. eines Brustharnisches, Plut. Demetr. 21.

δυς-παθέω, schwer, heftig leiden, Mosch. 4, 84; Nic. Th. 381; bes. ungeduldig sein im Leid, ἐπί τινι, Plut. Aemil. 36. πρός τι, Pericl. 33. mit folgdm εἰ, Caes. 38. absol., Cic. 37. Von

δυς-παθής, ές (παθεῖν), 1) schwer leidend; bes. ungeduldig im Leid, Plut. Consol. ad Apoll. p. 318, im Ggstz von ἀπαθής. — 2) unempfindlich gegen Leiden, abgehärtet, Luc. Gymn. 24; Plut.

δυς-παίπαλος, sehr schroff und zackig, steil, βῆσσα, poet. bei Hephaest. p. 89; Ὄθρυς, Nic. Th. 145; rauh, borstig, λάχνη, Opp. H. 2, 369 u. öfter.

δύς-παις παῖς, Unglückskind, Schol. Soph. O. R. 1243.

δυς-πάλαιστος, schwer zu bekämpfen, unbezwinglich, πράγματα, Aesch. Suppl. 463. Ἀρά, Ch. 681; τύχη, γῆρας, Eur. Alc. 892. Suppl. 1108; δύναμις, Xen. Hell. 5, 2, 19.

δυς-πάλαμος (παλάμη), 1) wer sich nicht zu helfen weiß, rathlos, δυςπαλάμως ὄλοιο, Aesch. Suppl. 847. — 2) der sich auf schlimme Kunstgriffe versteht, Hesych. κακότεχνον· so δόλοι, Aesch. Eum. 809. 840 aber heillos.

δυς-παλής, ές, wogegen schwer zu ringen ist, δίνη, Aesch. Eum. 509; übh. schwierig, δυςπαλές ἐστι, c. inf., Pind. Ol. 8, 25. P. 4, 273; ῥίζαι, wogegen man sich schwer schützen kann, Ap. Rh. 4, 52.

δυς-παρά-βατος, Schol. Aesch. Eum. 366, Erkl. zu δυςοδοπαίπαλος.

δυςπαρά-βλητος, unvergleichlich, κάλλος, Plut. Anton. 27.

δυς-παρα-βοήθητος, dem schwer zu helfen ist, Pol. 5, 22, 7.

δυς-παρά-βουλοι, φρένες, schwer abzurathen, Aesch. Suppl. 108.

δυς-παρά-γραφος, schwer zu begränzen, zu bestimmen, ἡ ποσότης, Pol. 16, 12, 10. 17, 15, 1.

δυς-παρ-άγωγος, schwer zu verleiten, zu verführen, Poll. 8, 10.

δυς-παρά-δεκτος, 1) schwer annehmend, πίστεως, Cl. Alex. strom. 2, p. 444; -κτως ἔχειν καὶ θαυμάζειν, Pol. 12, 4, 7, schwer glauben wollen. — 2) Pass., schwer anzunehmen, K. S.

δυς-παρά-θελκτος, schwer zu besänftigen, οἶκτοι, Aesch. Suppl. 381.

δυς-παρ-αίτητος, schwer zu erbitten, zu beschwichtigen, φρένες, Aesch. Prom. 34; ὀργή, Pol. 31, 7, 13; von Personen, Plut. Cat. min. 1.

δυς-παρά-κλητος, schwer zu besänftigen, Sp., wie Schol. Soph. O. R. 336.

δυς-παρ-ακολούθητος, 1) dem man schwer folgen kann, schwer zu begreifen, Dion. Hal. iud. Thuc. 9, u. a. Rhett. — 2) schwer folgend, begreifend, M. Anton. 5, 5, im compar., u. Sp.

δυς-παρα-κόμιστος, schwer fortzuschaffen, Plut. Demetr. 19; πλοῦς, schwierig, Pol. 3, 61, 2.

δυς-παρα-μύθητος, schwer zu trösten, Plat. Tim. 69, d; schwer zu beruhigen, zu stillen, ἔρως, Plut. Mar. 45; πάθος, Poll. 3, 101.

δυς-παρά-πειστος, schwer zu überreden, Arist. Physiogn. 5, Bekk. -πιστότερος.

δυς-παρά-πλευστος, wo man schwer vorbeischiffen kann, παραλία, Strab. XVI, p. 777.

δυς-παρά-πλους, dasselbe, D. Sic. 3, 44.

δυς-παρα-ποίητος, schwer nachzumachen, Ammon.

δυς-παρα-τήρητος, schwer zu beobachten, Antig. Car. 140 u. a. Sp.

δυς-παρά-τρεπτος, schwer zu verleiten, zu bestechen, Poll. 8, 10.

δυς-πάρ-ευνον λέκτρον, unglücklich neben einander gebettet, d. i. unglückliche Ehe, Soph. Tr. 788.

δυς-παρ-ηγόρητος, schwer zu trösten, Cic. Fam. 4, 3; καὶ δυςανάκλητος, Plut. de ad. et amic. discr. 52.

δυς-παρ-ήγορος, dasselbe, Aesch. Eum. 362.

δυς-πάρ-θελκτος, v. l. für δυςπαράθ.

δυς-πάρθενος, unglückliche Jungfrau, Christod. ecphr. 197.

Δύς-παρις, ιδος, Unglücks-Paris, Il. 3, 39. 13, 769; Luc. Mort. D. 19.

δυς-πάρ-ιτος, woran schwer vorbei zu gehen ist, χωρίον, Xen. An. 4, 1, 25.

δυς-πάρ-οδος, schwer zugänglich, ἀσφάλεια, Apollod. bei Ath. XV, 682, d.

δυς-πάτητος, schwer zu betreten, ὁδός, Luc. Tragop. 226.

δύς-παυστος, schwer zu stillen, Galen. u. a. Sp.

δυς-πείθεια, ἡ, Ungehorsam, App. B. C. 1, 48.

δυς-πειθέω, ungehorsam sein, Eust.

δυς-πειθής, ές, 1) schwer zu überzeugen, Plat. Phaedr. 271, d; Ἀΐδης, Anyte 14 (VII, 190); gew. — 2) schwer gehorchend, widerspänstig, Plat. Legg. 1, 632, b; Xen. Mem. 4, 1, 3, von Jagdhunden; u. Sp. δυςπειθῶς ἔχειν πρός τι, etwas nicht glauben wollen, Plut. Galb. 25. φέρειν τι, Lys. 15.

δυς-πειρία, ἡ (πεῖρα), die Schwierigkeit des Ver-

suchens u. durch Versuche eine Sache kennen zu lernen, Hippocr.

δύς-πειστος, 1) schwer zu überreden, Arist. Eth. 7, 9. — Adv. *δυςπείστως ἔχω*, Isocr. 4, 18. — 2) ungehorsam, Xen. Hipparch. 1, 23; Plut. Cat. min. 1.

δυς-πέλαστος, unnahbar, Soph. frg. 663.

δύς-πεμπτος, schwer fortzuschicken, Aesch. Ag. 1163.

δυς-πέμφελος (*πέμπω*), 1) schwierig zu beschicken, *πόντος*, schwer zu befahren, Il. 16, 748; so *γλαύκη δ.*, Hes. Th. 440. u. *ναυτιλίη*, gefahrvolle Schifffahrt, O. 616. — 2) übertr., von Menschen, unfreundlich, mürrisch, Hes. O. 720; Herodic. ep. (App. 35) u. Sp.

δυς-πένθερα, *θεσμά*, des bösen Schwiegervaters, Nonn. D. 3, 309.

δυς-πενθέω, sehr trauern, Plut. Cons. Apoll. p. 327.

δυς-πενθής, ές, 1) sehr trauernd, sehr traurig, *κάματος*, Pind. P. 12, 10; vgl. App. Anth. 260. — 2) sehr betrauert, *δόλος*, Pind. P. 11, 18.

δυς-πέπαντος, schwer, langsam reifend, Schol. Soph. Ai. 203.

δυς-πεπτέω, schwer verdauen, Diosc. Von

δύς-πεπτος, 1) schwer zu verdauen, Plat. Tim. 83, a; Diosc. — 2) unreif, Nic. Al. 297, *γόνος*, vom nicht ausgebrüteten Ei.

δυς-περαίωτος, = folgdm, Sp.

δυς-πέρᾱτος, schwer zu überschreiten, zu passiren, *ῥεῖθρον*, Strab. XV, p. 697; übertr., *αἰών*, ein mühselig durchzubringendes Leben, Eur. Med. 684.

δυς-περι-άγωγος, schwer herumzuführen, Arr. Tact. p. 45.

δυς-περι-γένητος, schwer zu überwinden, Philo.

δυς-περι-κάθαρτος, schwer zu reinigen, Theophr.

δυς-περί-κτητος, der nicht leicht etwas erübrigt, arm, Sp.

δυς-περί-ληπτος, schwer zu umfassen, Posidon. bei Ath. XII, 549, c; *πόλις τοῖς ἐναντίοις*, welche die Feinde schwer von allen Seiten umgeben können, Arist. Polit. 7, 11 u. Sp.; *φιλήματα*, Strat. 42 (XII, 200); auch schwer zu begreifen, D. Sic. 1, 3.

δυς-περι-νόητος, schwer zu begreifen, Philo.

δυς-περι-όδευτος, schwer zu umgehen, unendlich, Schol. Soph. O. R. 1316.

δυς-περι-όριστος, schwer zu bestimmen, Eust.

δυς-περί-τρεπτος, schwer umzustoßen, Galen.

δυς-περί-ψυκτος, schwer abzukühlen, Diosc.

δυς-πετέω, unzufrieden, unglücklich sein, VLL., K. S.

δυς-πέτημα, τό, Unglücksfall, Macrob.

δυς-πετής, ές, (schwer fallend) schwer, *μαθεῖν*, Soph. Ai. 1025; lästig, Hesych. — Adv. *δυςπετῶς*, Aesch. Prom. 754; Her. 3, 107, in ion. Form *δυςπετέως*.

δυς-πεψία, ἡ, Unverdaulichkeit, Gal.; schwere Verdauung, Machon bei Ath. VIII, 341, b.

δυς-πήμαντος, Aesch. Eum. 479, Conj. für *δυςπήματα*. Andere vermutheten anderes: schwer verletzt od. verletzend.

δύς-πηχυς, schwer zu messen, unermeßlich, Sappho frg. 11; Bergk conj. *δυςαχής*.

δυς-πινής, ές, sehr schmutzig, Soph. O. C. 1593; *πεπλώματα*, Ar. Ach. 426 u. Sp.

δυς-πιστέω, schwer glauben, *τοῖς λεγομένοις*, Plut. gen. Socr. 23, A.

δυσ-πιστία, Schwergläubigkeit, Mißtrauen, K. S.

δύς-πιστος, 1) schwer glaubend, mißtrauisch, Hesych.; *δυςπίστως ἔχειν πρός τι*, Plat. Eryx. 405, b u. Sp. — 2) schwer zu glauben, unglaublich, Sp.

δύ-σπλαγχνος, hartherzig, v. l. d., Aesch. Prom. 902.

δυς-πλανος, unglücklich herumirrend, Aesch. Prom. 611. 902.

δύς-πληκτος, schwer zu erschrecken?

δυς-πλήρωτος, schwer zu füllen, *πόλις*, Poll. 9, 21; zu vollenden, Schol. Pind.

δυς-πλοΐα, ἡ, schwierige, schlimme Seefahrt, Antiphil. 43 (VII, 630).

δύς-πλους, für die Schifffahrt gefährlich, *Κρήτα*, Gaetul. 7 (VII, 275).

δύς-πλυτος, schwer abzuwaschen, Hippocr.

δύς-πλωτος, = *δύςπλοος*, vom Meere, Ep. ad. 396 (VII, 699).

δυς-πνοέω, ion. *δυςπνοιέω*, Hippocr., 1) schwer athmen, Medic. — 2) übel riechen, Paul. Sil. baln. 30.

δυς-πνόητος, schwer athmend, Hippocr.

δύς-πνοια, ἡ, schwerer Athem, Engbrüstigkeit, Medic.; vgl. Xen. Cyn. 9, 20. — 2) widriger Wind, Schol. Ap. Rh. 4, 1.

δυς-πνοϊκός, schwer athmend, Sp.

δύς-πνοος, zsgzgn *δύςπνους*, 1) schwer athmend, engbrüstig, Medic.; athemlos, keuchend, Soph. Ant. 224. aber *δύςπνοοι πνοαί* sind widrig wehende Winde, 584. — 2) schwer einzuathmen, *ἀήρ*, Theophr.

δυς-πολέμητος, schwer zu bekriegen, Aesch. Suppl. 637 u. Folgde; Isocr. 4, 108.

δυς-πόλεμος, unglücklich im Kriege, Aesch. Pers. 974.

δυς-πολι-όρκητος, schwer zu belagern u. einzunehmen, Xen. Hell. 4, 8, 5; Pol. 5, 3 u. Sp.

δυς-πολίτευτος, zur Staatsverwaltung untauglich, Plut. Dion. 32.

δυς-πονής, ές, mühselig, *κάματος*, Od. 5, 493.

δυς-πόνητος, schwer zu erarbeiten, zu erwerben, *τροφή*, Soph. O. C. 610. — Aber *δαίμων*, ein Mühsal bringender, Aesch. Pers. 507.

δυς-πονία, ἡ, schwere Arbeit, Mühsal, Maneth. 4, 260. Von

δύς-πονος, mühselig, *πόνοι*, Soph. Ant. 1262.

δυς-πόρευτος, unwegsam, *ἁμάξαις*, Xen. An. 1, 5, 7 u. Sp.

δυς-πορέω, schwer marschiren, Ios.

δυς-πόρθητος, schwer zu zerstören, Schol. Aesch. Prom. 166.

δυς-πορία, ἡ, Schwierigkeit zu passiren, *ποταμοῦ*, den Fluß, Xen. An. 4, 3, 7.

δυς-πόριστος, schwer zu verschaffen, D. Hal. 1, 37 u. Sp.; *τὸ δ.*, die Schwierigkeit etwas anzuschaffen, Plut. Sol. 23.

δύς-πορος, schwer zu passiren, unwegsam, Plat. Crat. 420, e; Xen. An. 6, 5, 12 u. Sp.

δυς-ποτμέω, unglücklich sein, Suid. aus Pol.

δυς-ποτμία, ἡ, Unglück, D. Hal. 9, 28 u. Sp.

δύς-ποτμος, dem ein schlimmes Loos gefallen, unglücklich, Aesch. Prom. 119 u. öfter; Soph. Phil. 1105; *χλιδή*, O. R. 886 u. öfter Eur.; Ar. Ach. 394; D. Hal. 1, 17. — Adv. *δυςπότμως*, Aesch. Pers. 264; *δυςποτμώτατα*, Plut. Fab. 18.

δύς-ποτος, schwer, widrig zu trinken, *πόμα*, Aesch. Eum. 256.

δυς-πρᾱγέω, unglücklich (in einem Unternehmen) sein, Aesch. Ag. 764; *ἐν παντί*, Plut. Anton. 63.

δυς-πρᾱ́γημα, τό, unglückliche Unternehmung, Sp.

δυς-πρᾱγής, ές, las Dion. Hal. in Od. 5, 493 statt *δυςπονής*.

δυς-πρᾱγία, ἡ, Mißgeschick, Antipho. 2, *δ*, 9.

δυς-πρᾱγμάτευτος, schwer zu behandeln, Plut. glor. Ath. 6.

δύς-πρακτος, schwer zu thun, Poll. 3, 131.

δυς-πραξία, ἡ, = *δυςπραγία*, Aesch. Prom. 968. Eum. 739; Soph. O. C. 1401; Eur. I. T. 514; u. in Prosa, Andoc. 2, 5; Arist. Eth. 1, 11.

δύς-πρᾱτος, schwer zu verkaufen, Titel einer Komödie des Antiphanes, bei Ath. VI, 262, a.

δυς-πρέπεια, ἡ, Unschicklichkeit, Ios.

δυς-πρεπής, ές, unschicklich, Eur. Hel. 307.

δύς-πριστος, schwer zu zersägen, Theophr.

δυς-πρό-πτωτος, schwer niederfallend, Galen.

δυς-πρός-βατος, schwer zugänglich, *λόφος*, Thuc. 4, 129 u. Sp.

δυς-πρός-βλητος, schwer anzugreifen, Sp.

δυς-πρός-δεκτος, 1) schwer annehmend, glaubend, *τινός*, M. Anton. 1, 5. — 2) schwer anzunehmen, lästig, Plut. *καὶ ἀηδής*, audit. 4. *καὶ λυπηρός*, de virt. et vit., A (p. 312).

δυς-προς-ήγορος, schwer anzureden, unfreundlich, *καὶ δυςπρόςοδος*, D. Cass. 34, 4; Poll. 1, 42.

δυς-πρός-ιτος, schwer zugänglich, d. i. unfreundlich, Eur. I. A. 345; schwer anzugreifen, *πόλις*, D. Hal. 4, 54; D. C. 40, 34.

δυς-πρός-μαχος, schwer zu bekämpfen, Plut. Timol. 21.

δυς-πρός-μικτος, mit dem schwer Gemeinschaft zu halten, *λιμήν*, = *δυςπροςόρμιστος*, Poll. 1, 101.

δυς-πρός-οδος, schwer zugänglich, *χωρίον*, Thuc. 5, 65; *τάξις δ. καὶ ἀσφαλής*, Pol. 1, 26, 10; *πόλις*, *οἶκος*, Plut. Rom. 17. Popl. 10; von Menschen, ungesellig, unfreundlich, Thuc. 1, 130; Xen. Ages. 9, 2; Luc. Scyth. 6; D. C. 35, 16.

δυς-πρός-οιστος, unzugänglich, unfreundlich, *στόμα*, Soph. O. C. 1277.

δυς-πρός-οπτος, schwer anzusehen, *ὀνείρατα*, Soph. El. 452, deren Anblick Unglück bedeutet; *καὶ ἔκφυλος ὄψις*, Plut. Aemil. 12.

δυς-προς-όρμιστος, ungünstig für das Landen, von der Küste, Pol. 1, 37, 4; *λιμήν*, Poll. 1, 103; *ἀπόβασις*, schwierige Landung, D. Sic. 1, 31.

δυς-πρός-ορμος, dasselbe.

δυς-προς-πέλαστος, Erkl. des Schol. zu *δασπλῆτις*, Od. 15, 234; u. zu *δυςπρόςοιστος· πόλεις*, denen man sich mit Mühe nähert, Plut. Pomp. 28.

δυς-προς-πόριστος, schwer herbeizuschaffen; *χώρα*, für Zufuhr ungünstig, Aen. Tact. 8.

δυς-πρός-ρητος, schwer anzureden, mürrisch, Poll. 5, 138.

δυς-πρός-ωπος, von widrigem Ansehen, Soph. O. C. 287, mit der v. l. *δυςπρόςοπτος· εἴδη*, Plut. Mar. 15; *ὄμματα, τὰ σκυθρωπὰ καὶ δύςμορφα*, B. A. 35.

δυς-πύητος, schwer eiternd, Galen.

δυς-ραγής, ές, schwer zu zerreißen, Luc. gymn. 24.

δύς-ρευστος, schwer fließend, Sext. Emp.

δύς-ρηκτος, = *δυςραγής*, D. Cass. 62, 8.

δύς-ρητος, schwer zu sagen, Dem. Phal. 326; schwer auszusprechen, Galen.

δυς-ριγής, ές, = folgdm, Schol. Ar. Pl. 313, l. d.

δύς-ριγος, sehr frostig, *ζῶα*, Her. 5, 10; Ar. bei Poll. 4, 186 u. Men. bei Phryn. 418, wo es für unatt. erkl. wird; Arist. H. A. 8, 25 u. Sp.

δυς-ροέω, schlecht fließen; übertr., schlecht von Statten gehen, unglücklich sein, Arr. Epict. 1, 28, 30.

δυς-ροητικός, zum Mißgeschick führend, *δόγματα*, Arr. Epict. 4, 1, 58.

δύς-ροια, ἡ, schlechter Fortgang, das Mißgeschick, Arr. Epict. 2, 17, 18.

δύς-ροος, schwer fließend, Sp.

δυς-σέβεια, ἡ, Gottlosigkeit, Soph. El. 1375, u. sonst bei Tragg., *δυςσέβειαν κτᾶσθαι*, sich den Vorwurf der Gottlosigkeit zuziehen, Soph. Ant. 915.

δυς-σεβέω, gottlos sein, Aesch. Eum. 870, u. sonst bei Tragg.

δυς-σέβημα, τό, gottlose Handlung, Rede, D. Hal. 7, 44; LXX.

δυς-σεβής, ές, gottlos, von Menschen und Sachen, *ἔργον*, Aesch. Ag. 736, u. öfter bei Tragg.; auch sp. D., wie Lyc. 1151; in Prosa nur Longin. 4, 3; Geop. u. K. S., bes. adv. *δυςσεβῶς*.

δυς-σεβία, ἡ, = *δυςσέβεια*, Aesch. Eum. 506; Nonn. 20, 204.

δύς-σειστος, schwer zu erschüttern, Hesych.

δύς-σηπτος, schwer faulend, Plut. Sympos. 8, 5; Galen.

δύς-σοος, schwer zu retten, heillos, Theocr. 3, 24. 4, 44 u. Sp.

δυς-σύμ-βατος, schwer übereinkommend, sich schwer vereinigend, Plut. Symp. 4, 1, 2, *πρός τι*.

δυς-σύμ-φυτος, schwer zusammenwachsend, Gal.

δυς-σύν-ακτος, schwer zusammenzubringen, Ios.

δυς-συν-είδητος, mit bösem Gewissen, K. S.

δυς-σύν-οπτος, schwer zu übersehen, zu erkennen, *ποταμός*, Pol. 8, 26, 6. vgl. 3, 84, 2; übertr., *καὶ δυςθεώρητος*, Iambl.

(*δυσταίνω*), als Stammwort von *δύστηνος* angenommen von Gramm.

δύς-τακτος, schwer zu ordnen, Plat. Legg. VI, 781, a.

δυς-τάλᾱς, αινα, αν, sehr unglücklich, Eur. Hipp. 1407. Suppl. 1034; am häufigsten im fem., Tragg.

δυς-ταμίευτος, womit schwer hauszuhalten ist, *πνεῦμα*, Arist. audit. 12.

δυς-τάραχος, sehr unruhig, Sp.

δυ-στατέω, schlecht stehen, schwanken, Plut. adv. Col. 29. Von

δύ-στατος, schlecht stehend?

δυς-τέκμαρτος, schwer zu erkennen, zu erspähen, *ἴχνος*, Soph. O. R. 109; übh. unverständlich, *τέχνη*, Aesch. Prom. 495; *καὶ ποικίλον*, Eur. Hel. 718; *καὶ ἄδηλον τέλος*, D. Hal. 4, 29; *γνώμη*, Plut. Cat. min. 72.

δυς-τεκνία, ἡ, Unglück mit Kindern, Maneth. 3, 26.

δύς-τεκνος, durch Kinder unglücklich, *παιδουργία*, Soph. O. R. 1248.

δυς-τερπής, ές, schlecht ergötzend, d. i. sehr schmerzlich, *κακά*, Aesch. Ch. 275.

δύς-τηκτος, schwer zu schmelzen, Hippocr., Plut.

δυ-στηνία, ἡ, das Unglück, Hesych. Von

δύ-στηνος, ον, dor. *δύστᾱνος* (verwandt mit *στένω*, s. *ἄστηνος*), unglücklich, jammervoll, Hom. immer von Menschen, z. B. Il. 6, 127; *μόχθος*, Pind. P. 4, 268. Sehr häufig bei Tragg., gew. auch von Menschen, auch *θέρος*, Aesch. Ag. 1640; *τινός*, in

etwas, Aesch. Pers. 873 u. Eur. 112; mit der Nebenbedeutung der sittlichen Verworfenheit, unselig, Soph. El. 126; *λόγοι*, Eur. Herc. Fur. 1346; *ὄνειρος*, Ar. Ran. 1328; seltener in Prosa, *λογάρια δ.*, Dem. 19, 255; *πάθος*, D. Hal. 6, 20, u. Plut. Ant. 84. — Adv. *δυστήνως*, superlat. *δυστηνοτάτως*, Eur. Suppl. 991.

δυς-τήρητος, schwer zu bewahren, Phocyl. 205; Plut. Cleom. 36.

δυ-στίβευτος, schwer aufzuspüren, Plut. Qu. nat. 23.

δυς-τιθάσσευτος, schwer zu zähmen, Strab. XV, p. 705; Plut. de vit. pud. 2, *βλάστημα*, vom Neid.

δυς-τλήμων, *ονος*, schwer duldend, H. h. Ap. 532 u. sp. D., wie Man. 1, 110.

δυς-τλητος, schwer zu dulden, Aesch. Ag. 1571; Eur. Phoen. 1447; auch Plut. Symp. 9, 14, 6.

δυς-τόκεια, ἡ, die zum Unglück geboren hat, Hesych. hat *δυςτοκία*.

δυς-τοκεύς, ὁ, der Unglückserzeuger, *τοκέες*, Ep. ad. 703 (App. 225).

δυς-τοκέω, schwer gebären, Plat. Theaet. 149, d; Arist. H. A. 7, 9; Mosch. 4, 87; zum Unglück gebären, Ar. Ran. 1423; vgl. Luc. Philopatr. 24.

δυς-τοκής, *ές*, schwer gebärend, Callim. Del. 242, wo man *δυςτοκίαις* conj.

δυς-τοκία, ἡ, das schwere Gebären, schwere Geburt, Arist. H. A. 7, 10 u. Theophr.

δύς-τοκος, schwer gebärend; zum Unheil geboren, Eur. bei Ael. H. A. 14, 6.

δυ-στομέω, Einem Böses nachreden, *τινά τι*, Soph. O. C. 990.

δύ-στομος, hartmäulig, *γένυς ἱππείη*, Athleth. stat. 32 (Plan. 361).

δύς-τομος, schwer zu zerschneiden.

δύ-στονος, schwer zu beklagen, jammervoll, *κήδεα*, *κακά*, Aesch. Spt. 971. 989.

δυς-τόπαστος, schwer zu errathen, *αἴνιγμα*, Eur. Suppl. 150. *εἰδέναι*, schwer zu erkennen, Tr. 885; *αἰτία*, Plut. Rom. 21. Demetr. 38.

δυ-στόχαστος, schwer zu treffen, *καιρός*, Plut. Anton. 28.

δυ-στοχία, ἡ, das Verfehlen des Ziels.

δυς-τράπεζος, scheußliche Speisen genießend, Eur. Herc. Fur. 384.

δυς-τραπέλεια, ἡ, = folgdm, die mss. schwanken überall.

δυς-τραπελία, ἡ, die Unbeweglichkeit, bes. Unwandelbarkeit des Charakters, Störrigkeit, VLL., D. S. 4, 11 von der Hydra, der doppelt so viel Köpfe wuchsen, als ihr abgehauen wurden; von dem Orte, ungünstiges Terrain, D. Sic. 17, 82 u. a. Sp.

δυς-τράπελος (*τρέπω*), schwer zu wenden, zu bewegen, Hippocr.; bes. vom Charakter, eigensinnig, starrköpfig, *Αἴας*, Soph. Ai. 897; übh. schwierig, *πρᾶγμα*, Henioch. Ath. IX, 408, a; Plut.; vgl. *εὐτράπελος*. — Adv. *δυστραπέλως*, hinderlich, am unrechten Orte, Xen. Oec. 8, 15. 16.

δυ-στρατο-πέδευτος, ungünstig für das Aufschlagen eines Lagers, Aen. Tact. 8.

δυς-τράχηλος, mit hartem Nacken, ungehorsam, Suid.

δύς-τρητος, schwer zu durchbohren, Suid.

δύς-τριπτος, schwer zu zerreiben, Artemid. 1, 68. 70.

δυς-τροπία, ἡ, Hartnäckigkeit, Poll. 5, 119 u. Sp.

δυς-τροπικός, starrsinnig, Schol. Ar. Ran. 848.

δύς-τροπος, schwer zu wenden, unbiegsam, starrsinnig, Eur. Hipp. 163; *καὶ δύςκολος*, Dem. 6, 30 u. Sp.

δύστρος, ὁ, der Monat März bei den Macedoniern, Nicarch. 15 (XI, 243) u. VLL.

δύς-τροφος, schwer zu ernähren, zu erhalten, Theophr.

δυς-τρύπητος, schwer zu durchbohren, Theophr.

δύς-τρωτος, schwer zu verwunden, Plut. sol. anim. 35.

δυς-τυχέω, unglücklich sein, Mißgeschick haben, Aesch. Prom. 345 u. öfter, wie Soph., Plat. u. Folgende; *τινί*, durch, in etwas, Aesch. Spt. 464; *γάμοις*, Eur. Phoen. 406; *ἔν τινι*, Ar. Ran. 1445, wie Luc. D. Deor. 14, 1; *περί τινος*, Eur. Andr. 714; u. häufiger *περί τι*, in Bezug auf etwas, Plut. Camill. 38 u. öfter; auch *εἴς τι*, Plat. Lach. 183, c; *ὅσα περὶ τοὺς ἔρωτας ἐδυστύχησε*, Luc. sacrif. 4. vgl. tyrannic. 4; *πάντα*, in Allem, Eur. Hec. 429; *ἄμορφον γυναῖκα*, d. i. ein häßlich Weib zu leiden haben, Pallad. 8 (XI, 287); *πατρίδα βαρυτέραν τῆς ἀλλοδαπῆς*, Hel. 10, 16. — Pass., vom Mißgeschick betroffen werden, verunglücken, *ἐὰν τις δυστυχηθῇ τῶν οἴκων*, Plat. Legg. IX, 877, e; *τὰ ὑφ' ἑτέρων δυστυχηθέντα*, Anderer Mißgeschick, Lys. 2, 70; vgl. Plut. Pyrrh. 4.

δυς-τύχημα, τό, Unglück, Unfall, gew. im plur., Plat. Crat. 395, d; Lys. 13, 48; Arist. Nic. Eth. 1, 10, 3 u. a. Sp.

δυς-τυχής, *ές*, dem etwas mißlingt, unglücklich, von Aesch. an sowohl von Personen, Eum. 769, als von Sachen, *δυςτυχῆ πράσσει*, Spt. 321; *βίος*, Soph. El. 602. So Plat. u. Folgde; *δ. τί*, in etwas, Eur. Or. 603.

δυς-τύχησις, ἡ, = folgdm?

δυς-τυχία, ἡ, das Mißglücken, Unglück, Eur. Suppl. 67 u. öfter; Thuc. 6, 55; Plat. Apol. 25, a u. A.

δύς-υδρος, an Wasser Mangel leidend, Ios.

δυς-υπέρ-βατος, schwer zu übergehen, Mathem. vett.

δυς-υπνέω, schlecht schlafen, *παιδία δυςυπνοῦντα*, Plat. Legg. VII, 790, d.

δύς-υπνος, schlecht schlafend, Sp.

δυς-ύπ-οιστος, schwer zu ertragen, Ios.; *κέντρος Ἔρωτος*, Mel. 108 (V, 163).

δυς-υπο-μένητος, = folgdm, Sext. Emp. adv. math. IX, 154.

δυς-υπο-μόνητος, schwer auszuhalten, Philo.

δυς-υπο-νόητος, sehr argwöhnisch, Philo.

δυς-υπό-στατος, dem schwer zu widerstehen ist, *καὶ φοβερὸς ἐντυχεῖν πολεμίῳ*, Plut. Coriol. 8; *βία*, D. Sic. 17, 11.

δυς-υπο-χώρητος, Suid. Erkl. von *δυςύποιστος*.

δύ-σφαλτος, schwer wankend zu machen, Hesych.

δυς-φανής, *ές*, schwer zu erkennen, undeutlich, *καὶ ἀμαυρός*, Plut. def. orac. 39, wo jetzt *δυςφαής* steht; so auch *νύξ*, finster, Lucull. 9.

δυς-φάνταστος, das Bild von etwas schwer aufnehmend, *δύναμις δυςφ. καὶ ἀμυδρός*, Plut. def. orac. 40.

δύς-φατος, übel auszusprechen, heillos, *κλαγγή*, Aesch. Ag 1123. — unverständlich, Lycophr. 10.

δυς-φεγγής, *ές*, schlecht beleuchtet, dunkel, *χωρίον*, Poll. 5, 109.

δυς-φερής, ές, schwer zu ertragen, Hesych.

δυς-φημέω, böse Worte von übler Vorbedeutung brauchen, Ggstz *εὐφημέω*, Soph. El. 893; Plut. Cic. 22; — *τινά*, gegen Einen, Eur. Hec. 189: gew. Jemanden lästern, schmähen, *τὸν θεόν*, Aesch. 1048; vgl. Soph. El. 1182, *οὗτοι ποτ' ἄλλην ἢ 'μὲ δυςφημεῖς τάδε*, Schol. *τὰ δύςφημα ταῦτα, ἃ λέγεις, ἐμοὶ καὶ οὐκ ἄλλῳ τινὶ ἁρμόζει*, u. Eur. Heracl. 600.

δυς-φήμημα, τό, Schmährede, Plut. adv. St. 14.

δυς-φημία, ἡ, 1) Worte von böser Vorbedeutung, Plut. Cat. mai. 23; bei Soph. Phil. 10 Klagen. — 2) Schmährede, D. Hal. 6, 48; N. T. u. Plut. — 3) böse Nachrede, schlechter Ruf, Soph. frg. 185 (Poll. 3, 160).

δυς-φήμιστος, = folgdm, Suid.

δύς-φημος, 1) von böser Vorbedeutung, Hes. O. 733; *κραυγή*, Eur. Andr. 1145. Hec. 195; vgl. Plat. Hipp. mai. 293, a. — 2) *κλέος*, übler Ruf, Pind. N. 8, 37; schmähend, *βλασφημίαι*, Hdn. 8, 5, 3; vgl. *ὁ λοιδορῶν δυςφήμῳ λόγῳ*, Men. fr. inc. 169; Plut. Luc. 18.

δύς-φθαρτος, schwer, nicht verderbend, bei Ath. III, 87, d. 121, c *ᾠὰ δ. καὶ δύςπεπτα*.

δύς-φθεγκτος, schwer auszusprechen, Poll. 3, 129.

δύς-φθογγος, dasselbe, Demetr. Phal. 246.

δυς-φιλής, ές, schlecht geliebt, d. i. gehaßt, verabscheut, Aesch. Ch. 615 u. öfter. *θεοῖς*, 628. *βία*, Eum. 54; *πίνος*, Soph. O. C. 1260.

δυς-φορέω, schwer, ungern ertragen, Soph. El. 243; Eur. Rhes. 425; Her. 5, 19; unwillig sein, Ar. Th. 73; *ἐπί τινι*, Aesch. Spt. 762; *κακοῖς*, Eur. Andr. 1235; auch in Prosa, Xen. Cyr. 2, 2, 8 (ibd. 5 stand sonst das med. *δυςφορούμενος*, jetzt *δυςθετούμενος*); *περί τι*, Arist. gener. an. 4, 6 u. bes. Sp.; *καὶ ἤχθετο*, Hdn. 5, 8, 1; *διά τι*, D. Sic. 4, 61; c. partic., Plut. Alc. et Cor. 5. — sich übel befinden, Plut. Thes. 20. Mar. 36.

δυς-φόρητος, schwer zu ertragen, *σάρξ*, Eur. Cycl. 343, d. i. schwer zu verdauen (Herm. lies't *διαφόρητος*, zerrissen). — Adv. *δυςφορήτως ἔχω*, = *δυςφορῶ*, Ios.

δυς-φορία, ἡ, das Schwerertragen, Unbehaglichkeit, Hippocr.

δυς-φορικός, Unwillen andeutend, *ἐπίῤῥημα*, Eust. 1581, 22; Schol. Soph. Ai. 432.

δυς-φόρμιγξ, ιγγος, traurig (tönend), *ἄτη*, Eur. I. T. 224.

δύς-φορος, schwer zu tragen, *ἀσπίδες*, Xen. Mem. 3, 10, 13; übertr., lästig, unerträglich, *θάμβος, μέριμναι*, Pind. N. 1, 55. frg. 124; *γόος, ἄτα, βίος*, Aesch. Spt. 639. Eum. 350. Ag. 833; vgl. Soph. Ai. 628 u. öfter; *δύςφορον γάρ*, es ist lästig, Xen. Cyr. 1, 6, 17. — Aber *σώματα*, schwerfällig, Plat. Tim. 74, e (vgl. Xen. de re equ. 1, 12; Poll. 1, 198, von Pferden, die einen schleppenden Gang haben, s. *φορά*). — Bei Soph. Ai. 51 *γνῶμαι*, verwirrt, Schol. *παράφοροι*. — Adv. *δυςφόρως, ἔχειν*, Soph. O. R. 770. *ἄγειν τι*, übel ertragen, 783; *φέρειν*, Hdn. 6, 6, 1, = *ἀγανακτέω*.

δύς-φραστος, schwer zu sagen, unerklärlich, Plat. Tim. 50, c; *κέλευθα*, schwer zu bemerken, Opp. H, 2, 60. — Adv., Lycophr. 1466. — Act., schwer aussprechend, Sp.

δυς-φρονέων ἐπιλήθεται, οὐδέ τι κηδέων μέμνηται, entweder partic., mißmüthig sein, od. gen. plur. von *δυςφρόνη*, = folgdm, Hes. Th. 102.

δυς-φροσύνη, ἡ, Mißmuth, Kummer, Hes. Th. 528, im plur.; vgl. Simonid. Ath. X, 447, a.

δυς-φροντις, Eust. Erkl. von *δυςκηδής*.

δύς-φρων, ονος, mißmüthig, a) traurig, Aesch. Ag. 833; *ἄτη*, Soph. O. C. 202; *λῦπαι*, Eur. Andr. 1043; *τὰ δύςφρονα*, Traurigkeit, Pind. Ol. 2, 57. — b) übel gesinnt, feindselig, *ἰός, δράκων*, Aesch. Ag. 808. Suppl. 506; *λόγοι*, Eur. Andr. 287; *ἄνδρες*, Mel. 118 (VII, 79). — c) unsinnig, thöricht, Aesch. Spt. 836. so auch *δυςφρόνως*, Pers. 544; vgl. Soph. Ant. 1247.

δυς-φυής, ές, schwer, langsam wachsend, Theophr.

δυς-φυΐα, ἡ, das langsame Wachsen, Theophr.

δυς-φυλακτέω, Erkl. von *δυσωρέομαι*, VLL.

δυς-φύλακτος, 1) schwer zu bewachen, zu hüten, *γυνή*, Alexis Stob. flor. 73, 42; *πόλις*, Pol. 2, 55, 2. *καὶ ἀβέβαιος*, 15, 34; *ἀρχή, πλοῦτος*, Strab. IX, 420; *τὸ σεμνόν*, Plut. Pericl. 7. — 2) wovor man sich schwer hüten kann, *κακά*, Eur. Phoen. 931. vgl. Andr. 729; *τὸ δ. τῶν ἐκ τῆς τύχης συμβαινόντων*, Pol. 8, 22, 10; Luc. Tim. 9.

δυς-φωνέω, mißtönen, Poll. 2, 115.

δυς-φωνία, ἡ, Mißton, Mißklang, Demetr. de eloc. 48; Poll. 2, 112.

δύς-φωνος, mißtönend, Rhett., Poll. 2, 111.

δυς-φώρατος, schwer zu ertappen, Plut. de adul. et am. discr. 7.

δυς-χαλίνωτος, schwer zu zügeln, Sp.

δυς-χάριστος, nicht freigebig, *τινός*, mit etwas, od. undankbar, Aesch. frg. 128.

δυς-χειμερινός, = folgdm, Theophr.

δυς-χείμερος, 1) sehr stürmisch u. winterlich, rauh, Dodona, Il. 2, 750. 16, 234; *χώρη*, Her. 4, 28; *φάραγξ, πέλαγος δύης*, übertr., wie *ἄτη*, Aesch. Prom. 15. 748; Ch. 269; *τόποι*, Eur. Alc. 68; auch in Prosa, Arist. H. A. 9, 28 u. Sp. — 2) den Winter schlecht ertragend, Arist. H. A. 8, 10; Geop.

δύς-χειμος, v. l. für *δύςχιμος*, w. m. s.

δυς-χείμων, ονος, = *δυςχείμερος, λίμναι*, Ar. Rh. 4, 635.

δύς-χειρος, nur im superl. *δυςχειρότατοι*, D. Sic. 5, 34, v. l. für *δυςχείρωτοι*.

δυς-χείρωμα, τό, woran schwer Hand zu legen ist, das schwer zu Bekämpfende, Soph. Ant. 126.

δυς-χείρωτος, schwer zu überwältigen, zu besiegen, superl., Her. 7, 9; Dem. 61, 37; *καὶ χαλεπός*, Plut. Alc. 4; *τινί*, D. Sic. 5, 34, s. *δύςχειρος*.

δυς-χεραινόντως, mit Unwillen, Arist. rhet. 3, 7.

δυς-χεραίνω (*δυςχερής*), 1) unwillig, unzufrieden sein od. werden, oft absolut, Isocr. 4, 12. 5, 24 u. a. Att.; *τί*, mit etwas, z. B. *τὴν ἐμαυτοῦ δυσμαθίαν*, Plat. Theaet. 195, c; *τὸ πρᾶγμα*, Dem. 21, 86; bes. Widerwillen gegen etwas haben, verwerfen, Ggstz *ἀποδέχομαι*, Plat. Polit. 294, a; *ἀποδέχει ἤ τι καὶ δυςχεραίνει τῶν λεχθέντων*. vgl. Men. 89, d. *θεούς*, Legg. X, 900, a. auch Ggstz *ἐνδέχομαι*, VIII, 834, d, mit folgdm acc. c. inf., wie Xen. Hell. 7, 4, 2; Luc. nav. 15 auch c. partic., *ἐδυςχέραινες ἡμᾶς συμπλέοντας*, wie Aesch. 1, 158; dah. pass., *τὸ τῆς μοναρχίας ὄνομα δυςχεραινόμενον*, mit Unwillen vernommen, Plut. Poplic. 1. *ὑπό τινος*, gehaßt werden, Cic. 24; — *περί τι*, Plat. Rep. V, 475, c; *ἐπί τινι*, Isocr. 1, 26. 12, 201; Pol. 2, 8, 9 u. öfter, u. so gew. bei Folgenden; auch *τινί*, Dem. 55, 11; *ἐν τοῖς λόγοις* (vor Beff. *λόγοις*), Plat. Gorg. 450, e, Schwierigkeiten beim Disputiren machen, trügerische Kunst-

griffe anwenden; κατά τινος, Luc. navig. 10; πρός τι, D. Hal. Iud. Thuc. 34, 5; Plut. Pyrrh. 21. T. Gracch. 13. — δυσχεραντέον, εἰ, Plat. Legg. IX, 859, b. — 2) Unwillen erregen, ῥήματα ἢ τέρψαντα ἢ δυσχεράναντα, bittere Worte, Soph. O. C. 1284; auch τὴν ὁδὸν δένδρα κόπτοντες, schwierig machen, App. Illyr. 18.

δυς-χεραντικός, leicht unwillig werdend, ärgerlich, M. Ant. 1, 8.

δυς-χέρασμα, τό, Behauptungen mürrischer Philosophen, im plur., Plat. Phil. 44, d; Suid. erkl. es auch ἀτυχήματα.

δυς-χέρεια, ἡ, Schwierigkeit im Handhaben, Behandeln, a) von Sachen, Unbequemlichkeit, Hinderniß, τῆς κτήσεως, Plat. Rep. VI, 502, d; Isocr. 5, 12; oft bei Pol., δυσχέρειαν παρέχειν, 1, 20, 10. ὁδοῦ, 3, 64, 8. εἰς δυσχερείας ἐμπεσών, 8, 9, 1; περὶ τὴν διοίκησιν, Plut.; das Lästige, Unangenehme einer Sache, τοῦ φορήματος, Soph. Phil. 471. νοσήματος, 888 u. Sp.; τὰς τῶν πραγμάτων δυσχερείας ὀνόμασι χρηστοῖς ἐπικαλύπτειν, Plut. Sol. 15. Uebh. Ekel, Ueberdruß, Plat. Polit. 386, b. 310, c. — b) von Personen, mürrisches Wesen, Verdrießlichkeit, Plat. Phil. 44, c; vgl. Theophr. char. 15.

δυς-χερής, ές, schwer zu handhaben, zu behandeln, a) von Sachen, schwierig, schwer zu unternehmen, Plat. Legg. VI, 780, c; Xen. Hell. 7, 2, 20; δυσχερεστάτη τύχη, Lys. 24, 6; ἄφιξις, Din. 2, 5; πόλεμος, χωρίον, Plut. Sol. 8, 26; dah. widrig, unangenehm, θεωρία, Aesch. Prom. 804; θαῦμα, Soph. Ant. 254. οὐ δ., = ἡδύς, El. 917; πρός τινα, Eur. Ion 398; καὶ φοβερός, Plat. Legg. XI, 922, c. δυσχερέστερον κακόν, XII, 944, b; καὶ χαλεπὸς βίος, Dem. 60, 24. δυσχερές τι εἰπεῖν, 18, 3; ἐς δ. διάθεσιν ἐμπίπτειν, Pol. 1, 31. δυσχερές τι βουλεύεσθαι κατά τινος, Feindseliges, 3, 11, 8; — τὰ δυσχερῆ, mißliche Lage, Mißgeschick, Dem. 10, 58. λόγοι, sich widersprechende Sätze, um den Hörer zu täuschen, Lpt. 113; vgl. Plat. Prot. 333, d; so τὰ δυσχερῆ, Arist. Metaph. 11, 8. — b) von Menschen, mürrisch, verdrießlich; περὶ τὰ σιτία, schwer im Essen zufrieden zu stellen, delikat, Plat. Rep. V, 475, c; übh. widrig, vgl. Theophr. char. 15; καὶ ἄτοποι, Dem. 19, 308. — Adv. δυσχερῶς φέρειν, mit Mühe ertragen, Hippocr.; ἔχειν πρός τι, unwillig sein, Plat. Prot. 332, a; πρός τινα, Pol. 1, 68, 12 u. öfter; ἐπί τινι, Amphis com. Stob. flor. 99, 24; δυσχερὲς ποιεῖσθαι, aegre ferre, Thuc. 4, 85.

δυ-σχημάτιστος, schwer zu gestalten?

δυ-σχιδής, ές, schwer zu spalten, Theophr.

δύς-χιμος, verkürzt für δύσχειμος (χεῖμα), was sich überall als v. l. findet, od. von δυς abgeleitet, vgl. μελάγχιμος von μέλας, sehr winterlich, stürmisch, ὄρη, Aesch. frg. 450. Θρήκης κέλευθοι, Pers. 559; χθὼν Μήδων, Eur. Bacch. 15. πνεύματα, Suppl. 986 (vgl. Herm.); übertr., δράκων, schaurig, oder gefährlich, Aesch. Spt. 485. σταγόνες δυσχίμου πλημμυρίδος, heftiger Thränenstrom, Ch. 184.

δύ-σχιστος, = δυσχιδής, Theophr.

δυς-χλαινία, ἡ, schlechte Kleidung, Eur. Hec. 240. plur., Hel. 423. Von (δύσχλαινος, schlecht gekleidet?).

δυς-χορ-ήγητος, durch großen Aufwand schwierig, Plut. Symp. 7, 8, 4.

δύς-χορτος, ohne Futter, unwirthlich, οἶκοι, Eur. I. T. 208.

δυς-χρηστέω, 1) Schwierigkeiten machen, Pol. 27, 6, 10 u. öfter. — 2) Gew. intrans., in Verlegenheit, in Noth sein, περί τι, Pol. 1, 75, 7. u. bes. med., theils absolut, 1, 28, 9 u. A., theils ἐν τοῖς κινδύνοις, 1, 87, 7. τοῖς πράγμασι, 1, 18, 7 (vgl. Ath. III, 91, d, τῇ βρώσει, sich beim Essen nicht zu helfen wissen). τοῖς λόγοις, 3, 11, 4. περί τι, 21, 3, 4. πρὸς πᾶν, ganz u. gar rathlos sein, 16, 3, 5; ἐπί τινι, D. Sic. 19, 77; auch pass., ὑπό τινος, durch etwas in Verlegenheit gebracht werden, Ath. XIV, 634, b.

δυς-χρήστημα, τό, = folgdm, Cic. Fin. 3, 21.

δυς-χρηστία, ἡ, Schwierigkeit, Unbequemlichkeit, Hinderniß, Pol. 1, 51, 11 u. öfter; Verlegenheit, Id.

δύς-χρηστος, schlecht zu gebrauchen, unbrauchbar, στράτευμα, Xen. Cyr. 3, 3, 26; Pol. 18, 15, 9; vgl. Dem. 58, 63, untauglich, unnütz, VLL.; ἵππος, schwer zu lenken, Plut. Alex. 6. — Adv. δυσχρήστως, διακεῖσθαι, = ἀπορεῖν, Pol. 5, 18, 11 u. öfter; ἔχειν, zu nichts nütze sein, Plut. Aem. 19.

δύς-χροια, ἡ, üble Farbe, Galen. Von

δύς-χροος, zsgzgn δύσχρους, = folgd., Ath. III, 94, a.

δύς-χρως, ωτος, von übler Farbe, Hippocr.

δυς-χυλία, ἡ, schlechtere Lesart für δυσχυμία.

δύς-χυλος, von widrigem Saft, Geschmack, Xenocr. aquat. §. 12.

δυς-χυμία, ἡ, widriger Geschmack, Theophr.

δύς-χυμος, = δύσχυλος, Arist. gener. anim. 4, 8; Theophr.

δύς-χωλος, sehr hinkend?

δυς-χώρητος, wo schwer herauszukommen ist, ἀκρισία, Pol. 24, 1, 13; Reiske schreibt δυσχώριστος.

δυς-χωρία, ἡ, schwierige Beschaffenheit eines Ortes, ungünstiges Terrain, Plat. Menex. 245, e; Xen. Cyr. 1, 4, 7 u. öfter, auch Folgde.

δυς-χώριστος, schwer zu trennen, zu lösen, Plut. de adul. et am. discr. 5. S. δυσχώρητος.

δυς-ώδης, ες, übel riechend, Soph. Phil. 1021; καρπός, Her. 2, 94; πνεῦμα, Thuc. 2, 49 u. Folgde.

δυς-ωδία, ἡ, übler Geruch, Arist. H. A. 9, 40 u. Sp.

δυς-ώδινος γενέθλη, schwere Geburt, Ep. ad. 114 (VI, 272).

δυς-ώλεθρος, schwer umkommend, absterbend, Theophr. von Pflanzen.

δυς-ώμοτος, schwer, ungern schwörend, Poll. 1, 39.

δυς-ωνέω, schlecht kaufen, bieten, Plat. com. bei Poll. 3, 126; Nicarch. 18 (XI, 169). Auch med., Arist. bei Ath. VIII, 348, b.

δυς-ώνης, ὁ, der schlecht bietet, Ath. VI, 228, c u. VLL.

δυς-ώνητος, mit Schaden gekauft, Schol. Ar. Equ. 357.

δυς-ώνυμος (ὄνομα), 1) mit einem bösen Namen, verhaßt, verabscheut, υἷες Ἀχαιῶν, Il. 6, 255. μοῖρα, 12, 116. ἠώς, Od. 19, 571; λέκτρα, Soph. O. C. 532; κήρ, Ap. Rh. 2, 258; bei K. S. öfter verflucht. — 2) dessen Namen eine böse Vorbedeutung enthält, Soph. Ai. 897.

δυς-ωπέω, 1) einen unangenehmen Eindruck aufs Auge machen, ὕδατα δυσωποῦντα τὴν ὄψιν, Plut. Lyc. 9. τινά, machen, daß einer den Blick niederschlägt, ihn beschämen, Plut. vit. pud.; ihm Furcht, Bedenklichkeit einflößen, Luc. Asin. 38; vgl. Lob. Phryn. 190; auch Jem. bitten, so daß er aus Scham die Bitte nicht abschlagen kann, Sp., vgl. Schäf. zu Schol. Par. Ap. Rh. p. 245. — 2) wie das pass., fürchten, τί, Plut.;

μὴ οὐ, D. Hal. de Lys. 11. — 3) schwer sehen, Luc. Lexiph. 4. — Bei den Aeltern nur pass., Scheu haben, fürchten, τινά, von scheuen Thieren, Xen. Mem. 2, 1, 4; vgl. Poll. 1, 197; πρὸς ἀλλήλους, Plat. Legg. XI, 933, a. μή τι ἀμείψω, Phaedr. 242, c u. Folgde; τὴν μοναρχίαν, Plut. Sol. 14; B. A. 234 wird δυςωποῦμαι erkl. αἰσχύνομαι καὶ ὑφορῶμαι καὶ φοβοῦμαι καὶ τὸ ἠδῶς ὁρᾶν ἢ δρᾶσθαι.

δυς-ώπημα, τό, das Beschämende, Reue Verursachende, Ios. B. Iud. 1, 25.

δυς-ώπησις, ἡ, das Beschämen, die Scheu; das Erbitten, K. S.

δυς-ωπητικός, ή, όν, beschämend; bittend. K. S.

δυς-ωπία, ἡ, (übertriebene) Schamhaftigkeit, s. Plut. περὶ δ., de vitioso pudore.

δυς-ωπικῶς, = δυςωπητικῶς, Schol. Ar. Plut. 21.

δυς-ωρέω, beschwerliche Wache halten, περὶ μῆλα δυςωρήσωσιν, Il. 10, 183, bei Wolf δυςωρήσονται.

δύς-ωρος, von ungünstiger Witterung, χωρίον, Poll. 5, 109.

δύτης, ὁ, der Taucher, Her. 8, 8; βύθιος, Poll. 1, 97.

δυτικός, 1) zum Tauchen geschickt, ζῷα, Arist. — 2) gegen Sonnenuntergang gelegen, westlich, Strab., bei dem aber überall δυσμικός bessere Lesart, u. Sp., z. B. ὠκεανός, Nonn. D. 12, 1.

ΔΥΏ, fut. δύσω, aor. ἔδυσα, pass. ἐδύθην, duere, einhüllen, versenken, nur in compositis. Wie das med. gebraucht findet es sich, ὀψὲ δύοντα Βοώτην, Od. 5, 272. vgl. Il. 21, 232; δύεν, Bion. 16, 6. — Med. δύομαι, fut. δύσομαι, aor. ἐδυσάμην, mit den homer. Nebenformen ἐδύσετο, imperat. δύσεο, partic. δυσόμενος, mit Präsensbdtg, Od. 1, 24; Hes. O. 382; wozu der Bdtg nach gehören perf. δέδυκα, aor. II. ἔδυν, δῦναι, ἔδυν, = ἔδυσαν, Il. 263. opt. δύη, Od. 18, 348, Bekk., bei Wolf δύη, vgl. ἀναδύω, δυῆναι hat Hippocr. (vgl. δύνω), eingehen, daruntergehen, subire, 1) von Orten, sich hineinbegeben, eindringen, a) mit dem acc., εἰ μέν κε πύλας καὶ τεύχεα δύω (aor. II. conj.), wenn ich in die Thore gekommen sein werde, Il. 22, 99. πόλιν, Od. 7, 18. νέφεα σκιόεντα ἔδυ ἀστήρ, Il. 11, 63. θαλάσσης εὐρέα κόλπον, unter, 18, 140. γαῖαν, unter die Erde, d. i. sterben, 6, 19. ähnlich ἐρεμνὴν γαῖαν ἔδυτε, Od. 24, 106. ἀνδρῶν δυςμενέων δῦναι στρατόν, Il. 10, 221, eindringen in das Heer der Feinde. ὅμιλον ἀνδρόμεον, 11, 537. μάχην, 6, 185. πόλεμον, 14, 63, wie πολέμου στόμα, 19, 313, in den Kampf gehen. δύσεο δὲ μνηστῆρας, gehe unter die Freier, Od. 17, 276. Uebertr., κάματος γυῖα δέδυκεν, Ermattung drang in die Glieder, Il. 5, 811. κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν, 9, 239. Μελέαγρον ἔδυ χόλος, 9, 553. vgl. 19, 16. ἄχος κραδίην, Od. 18, 348. δὺ δέ μιν Ἄρης, Il. 17, 210, Ares, Muth fuhr in ihn. Einzeln so auch Tragg., αἰθέρα δῦναι, Soph. Ai. 1171; χάσμα χθονός, Eur. El. 1271. χἀμέ τοι ἔδυ φόβος, Rhes. 569. — b) mit praepos., καθ' ὅμιλον ἔδυ, Il. 3, 36. βέλος εἰς ἐγκέφαλον, 8, 85. εἰς Ἀΐδαο, Od. 12, 383. ἐς πόντον, ὑπὸ πόντον, 5, 352. 425. ὑπὸ κῦμα, Il. 18, 145. auch εἴσω ἔδυ ξίφος, Il. 16, 340, wie ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἴσω, 11, 263. δύσκεν ἐς Αἴαντα, duckte sich zum Ajas hinan, um unter dessen Schild Schutz zu suchen, 8, 271. κατὰ σπείους δέδυκε, Od. 12, 93. So auch Folgde, ἐς ἄντρον, Aesch. frg. 240, wie Diosc. 11 (VI, 220); πρὸς στόμα, Soph. Ant. 1202; ἐς δόμους, Eur. Herc. Fur. 873; κατὰ βένθος, Ap. Rh. 4, 967; u. in Prosa, ἐς θάλατταν, Her. 8, 8; κατὰ γῆς, Plat. Tim. 25, d. Phaed. 113, c. εἴς τι εἴσω, Phaedr. 247, e. vgl. Tim. 78, d u. Sp., z. B. Plut. Artax. 8, ἐς μέσα τὰ δεινά, sich mitten in die Gefahr stürzen. ἀκίδες δεδυκυῖαι διὰ φλεβῶν, Crass. 25. — 2) von Kleidern, Waffen u. dgl., sich hineinstecken, sie sich anlegen, anthun, χιτῶνα δῦναι u. δύσασθαι, Il. 18, 416. 23, 739. τεύχεα δῦναι, 6, 340 u. öfter. beim med. gew. mit dem Zusatz χροΐ δ' ἔντεα δύσατο, Il. 9, 596. od. δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ, 13, 241. τεύχεα ὤμοιϊν, sich die Rüstung um die Schultern legen, 16, 641. κυνέην, sich den Helm aufsetzen, 5, 845. Auch εἰς τεύχεα, Od. 22, 201. ἐν τεύχεσσι δύοντο, 24, 290. ὅπλοισιν ἐνί, Il. 10, 254. 274, wie ἐν τεύχεσι, Ap. Rh. 3, 638. Uebertr., δύσεο ἀλκήν, Il. 19, 36, lege an, d. i. waffne dich mit Kraft. Einzeln auch Folgde, ἀνάγκας λέπαδνον ἔδυ, d. i. er beugte sich unter das Joch, Aesch. Ag. 211; φάρεα, Eur. El. 225. — 3) scheinbar absolut, von der Sonne, untergehen, eigtl. ins Meer untertauchen, δύσετο δ' ἠέλιος u. ä. oft bei Hom., Ὑπερίων δυσόμενος, Bezeichnung der Abendgegend, Od. 1, 24; δύεται ἥλιος, Her. 4, 181; πρὸ δύντος ἡλίου, 7, 149; δυομένῳ ἡλίῳ, Xen. An. 2, 2, 8 entspricht dem δύνοντι, 2, 2, 6; Plat. u. Folgende. Vom Monde, Sappho bei Hephaest. p. 65; Plut. Arat. 7; von den Sternen, Od. 5, 272; Arist.; untergehen, eigtl. νῆσος ὑπὸ σεισμῶν δῦσα, Plat. Criti. 108, e; u. übertr., δόμος πρόπας, Aesch. Ag. 983. βίου δύντος αὐγαῖς, 1094. [υ in δύομαι ist des Verses wegen bei sp. Ep. auch lang, z. B. Ap. Rh. 1, 925; Nonn. D. 7, 286.]

δύω, s. δύο.

δυώ-δεκα, poet. u. ion. für δώδεκα, zwölf, Hom. u. a. Ep., Theocr. 25, 129, sonst nur δώδ.; Her., Pind. N. 4, 28. neben δώδεκα, Ol. 11, 51. In att. Poesie u. Prosa herrscht δώδεκα vor. So auch in den Zusammensetzungen.

δυω-καί-δεκα, = vor., Her. 8, 121.

δυω-και-εικοσί-μετρος τρίπους, zwei u. zwanzig Maaß haltend, Il. 23, 264.

δυω-και-εικοσί-πηχυς, zwei u. zwanzig Ellen lang, Il. 15, 678.

δῶ, τό, abgekürzt für δῶμα, nur nom. u. acc., Hom. Als plur. für δώματα, Hes. Th. 933.

δώ-δεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl., zwölf, poet. δυώδεκα.

δω-δεκά-βοιος, poet. δυωδ., zwölf Rinder werth, Il. 23, 703.

δω-δεκά-βωμος, mit zwölf Altären, Io. Lyd.

δωδεκά-γναμπτον τέρμα, das Ziel der Rennbahn, um welches beim Wettfahren zwölfmal herum gelenkt werden mußte, Pind. Ol. 3, 35.

δω-δεκά-γωνον, τό, das Zwölfeck, Plut. Is. et Os. 30.

δω-δεκα-δάκτυλος, zwölffingerig, ἔκφυσις· auch ὁ δ., Zwölffingerdarm, Medic.; — zwölfzöllig, Sp.

δω-δεκαδ-άρχης, ὁ, wahrscheinliche Lesart Xen. Cyr. 2, 4, 4, für δωδεκ-άρχης.

δω-δεκάδ-αρχος, ὁ, der Anführer von 12 Mann, Xen. Cyr. 3, 3, 11; vgl. B. A. p. 235.

δωδεκά-δελτος, von zwölf Tafeln, Sp.

δω-δεκά-δραχμος, zwölf Drachmen werth, οἶνος, Dem. 42, 20.

δω-δεκά-δρομος, zwölf Umläufe habend, zwölfmal den Kreislauf vollendend, Pind. ποδάρκεια, P. 5, 33. Ol. 2, 50, in der p. Form δυωδεκ. τέθριππος.

δω-δεκά-δωρος, von zwölf Spannen od. Handbreiten, Eryc. 1 (VI, 96).

δω-δεκά-εδρος, zwölfflächig, mit zwölf Grundlagen, Seitenflächen, Dodekaeder, Plut. plac. philos. 2, 6; τὸ δ., Tim. Locr. 98, d; Euclid.

δω-δεκ-άεθλος, zwölfmal gesiegt habend, Herkules, Ep. ad. 286 (Plan. 99).

δω-δεκα-ετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von 12 Jahren, Geop. u. Sp.

δω-δεκα-ετής, ές, zwölfjährig, Plut. Lyc. et Num. 4, f. δωδεκέτης.

δω-δεκα-ετία, ἡ, Zeitraum von zwölf Jahren, Demad. ὑπὲρ τῆς δ., frg.

δω-δεκα-ζώδιος, mit zwölf Thierzeichen, οὐρανός, Io. Lyd. de mens.

δω-δεκα-ήμερος, zwölftägig, Sp.

δω-δεκά-θεον, τό, eine nach den zwölf großen Göttern benannte Arznei, Paul. Aeg.

δω-δεκάκις, zwölfmal, Ar. Plut. 850 u. Sp.

δω-δεκά-κλινος, mit zwölf Tischlagern, λάκκοι, d. i. so groß wie ein Zimmer für 12 T., Anaxandr. Ath. IV, 131 (v. 11).

δω-δεκα-κρουνος, zwölfquellig, mit zwölf Sprudelröhren, στόμα, Cratin. bei Schol. Ar. Equ. 523; vgl. Philostr. v. Soph. p. 525.

δω-δεκά-κυκλος, mit zwölf Kreisen, Schol. Pind. Ol. 6, 124.

δω-δεκά-κωλος, zwölfgliedrig, zwölfzeilig, Schol. Ar. Equ. 820.

δω-δεκά-λινος, zwölffädig, -drähtig, Xen. Cyn. 2, 6.

δω-δεκα-μερής, ές, in zwölf Theile getheilt, Sp.

δω-δεκά-μηνος, von zwölf Monaten, τέλος, Pind. N. 11, 10; poet. δυωδ., Hes. O. 750; δυοκαιδ., Soph. Tr. 645.

δω-δεκα-μήχανος, zwölf Künste verstehend, Ar. Ran. 1323, nach Schol. Anspielung auf einen Ausdruck des Eur., δ. ἄστρον, die durch die zwölf Zeichen des Thierkreises gehende Sonne; s. Plat. Conv. beim Schol. Pax 792.

δω-δεκα-μναῖος, zwölf Minen werth, od. δωδεκαμναιαῖος, s. Lob. zu Phryn. 554.

δω-δεκά-μοιρος, zwölffach getheilt, poet. δυωδ., σῆμα ἀφεγγέος ἠελίοιο, die Nacht, Antiphil. 17 (VII, 641).

δω-δεκά-μοχθος, der zwölf Arbeiten vollbracht, Herkules, Ioan. Lyd.

δω-δεκά-παις, mit zwölf Kindern, λοχείη, Theodorid. 7 (Plan. 132).

δω-δεκά-παλαι, vor zwölfmal langer Zeit, Ar. Equ. 1150, in komischer Steigerung.

δω-δεκά-πηχυς, zwölf Ellen lang, Anaxandr. Ath. IV, 131 (v. 28).

δω-δεκα-πλάσιος, α, ον, zwölffach, Plut. de animi procr. 31.

δω-δεκά-πολις, Bundesstaat aus zwölf Städten, οἱ δ. Ἴωνες, Her. 7, 95, v. l. δυωδ.

δω-δεκά-πους, οδος, zwölffüßig, στοιχεῖον, σκιά, von dem Schatten der Sonnenuhr, wenn dieser zwölffüßig, war es Essenszeit, κληθεὶς εἰς ἑστίασιν δωδεκάποδος, sc. σκιᾶς οὔσης, Menand. bei Ath. VI, 243, a; B. A. 242.

δω-δεκ-άριθμος, zwölf an Zahl, poet. δυωδ., Nonn.

δω-δεκ-άρχης, ὁ, od. δωδέκαρχος, B. A. 235, s. δωδεκαδ-άρχης.

δω-δεκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwölf, Plat. Legg. VI, 756, b; δυωδεκάς, Paul. Sil. 56 (IX, 782).

δω-δεκά-σημος, zwölf Zeiten, Moren habend, Arist. Quint. p. 34.

δω-δεκά-σκαλμος, zwölfrudrig, Plut. Caes. 38.

δω-δεκά-σκυτος σφαῖρα, aus zwölf Lederstücken zusammengesetzter Ball, Plat. Phaed. 110, b.

δω-δεκα-στάδιος, von zwölf Stadien, Ath. IV, 152, d; Strab.

δω-δεκα-στάσιος, zwölfmal das Gewicht habend, zwölfmal so viel, Plat. Hipparch. 231, d.

δω-δεκαταῖος, α, ον, u. ep. δυωδ., Hes. O. 749, am zwölften Tage, ἀνεβίω, Plat. Rep. X, 614, b u. Folgde.

δω-δεκατη-μόριον, τό, das Zwölftheil, Plat. Legg. VIII, 843, d u. öfter; Sp., wie Man. 4, 167, haben adj. -μόριος, in zwölf Theile getheilt.

δω-δέκατος, η, ον, der zwölfte, von Hom. an überall, poet. Form δυωδέκατος· τὸ δ., der zwölfte Theil, Strab. 2, 5, 42.

δω-δεκα-φόρος, zwölfmal im Jahre tragend, Luc. V. Hist. 2, 13.

δω-δεκά-φυλλος, zwölfblättrig, Theophr.

δω-δεκά-φυλος, von zwölf Stämmen, Or. Sib.; τὸ δ., die zwölf Stämme, N. T., K. S.

δω-δεκά-χορδος, zwölfsaitig, E. M.

δω-δεκαχῶς, zwölffach, Theognost. Cram. Anecd. II, p. 3.

δω-δεκά-ωρος, zwölfstündig, Sext. Emp. adv. math. 10, 182; τό, eine Zeit von zwölf Stunden, Schol. Ap. Rh. 4, 961.

δω-δεκ-έτης, ὁ, zwölfjährig, Plut. Aemil. 35; Callim. 58 (VII, 453); Strat. 4 (XII, 4) auch δωδεκέτους im gen.

δω-δεκ-έτις, ιδος, ἡ, fem. dazu, Leon. Al. 7 (XI, 70).

δω-δεκεύς, ὁ, Hesych. = χοεύς, = 12 κοτύλαι.

δω-δεκ-ήρης, ες, mit zwölf Ruderbänken versehen, ἡ, sc. ναῦς, Ath. V, 203, d.

δω-δεκ-όμφαλος, mit zwölf Nabeln, Buckeln, Inscr. 523.

δῶμα, τό (δέμω), 1) Haus, Wohnung, Hom., der Götter u. der Menschen. auch im plur., Ἀΐδαο, die Unterwelt, Od. 12, 21; vgl. Soph. El. 110; u. Πλούτωνος δῶμα νέρτερον, Eur. Herc. Fur. 808. Auch Pind., Tragg., Her. 2, 62; oft bei Tragg., von Tempeln, Soph. O. R. 71; vgl. Pind. P. 4, 95, denn die Tempel sind die Wohnungen der Götter. — Auch ein einzelner Theil des Hauses, Zimmer, bes. das Hauptzimmer, der Saal, wo sich die Männer versammeln, Od.; Callim. Cer. 64. — 2) Uebertr., wie unser Haus, Geschlecht, Λαβδάκεια, Soph. O. R. 1226, u. öfter bei Tragg., z. B. Aesch. Ag. 1468; Eur. Hec. 624; dah. nennt Soph. O. R. 29 Theben Κάδμειον δῶμα. S. δῶ u. δόμος.

δωμάτιον, τό, dim. von δῶμα, a) kleines Haus, VLL. — b) Gemach, Zimmer, bes. Schlafgemach, Ar. Lys. 160; Plat. Rep. III, 390, c; Lys. 1, 17; obere Gemächer, Hdn. 1, 12, 16; vgl. Poll. 4, 129.

δωματίτης, ὁ, zum Hause gehörig, Ποσειδῶν, Paus. 3, 14, 7; Apollo, Schol. Pind. N. 5, 82.

δωματῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, ἑστία, Aesch. Ag. 942.

δωματο-φθορέω, Haus und Hof zu Grunde richten, durchbringen, Schütz Conj. für σωματοφθ., Aesch. Ag. 948.

δωματόω, ein Haus bauen, δεδωμάτωμαι οὐ σμικρᾷ χερί, ich bin wohl mit Häusern versehen, Aesch. Suppl. 936.

δωμάω, u. med., bauen, Lyc. öfter; Ap. Rh. 2, 531; Coluth. 287 u. a. sp. Ep.

δώμησις, ἡ, das Erbauen, Hesych.

δωμητύς, ύος, ἡ, ion., dasselbe, Hesych.

δωμήτωρ, ορος, ὁ, Erbauer, Man. 6, 415.

δωμός, ὁ, dor. = ζωμός, E. M. 316, 56 und danach durch Bergk hergestellt bei Epithyc. Ath. IV, 140, a.

δῶναξ, ακος, ὁ, dor. = δόναξ, Theocr. 20, 29.

δωράκινον, τό, eine Art Aepfel, Geop.

δωρεά, ἡ, Gabe, Geschenk, bes. Ehrengeschenk, Aesch. Prom. 619; Soph. Ai. 1032; Her. 5, 23; u. att. Prosa, διδόναι, δωρεῖσθαι, Plat. Rep. V, 468, a. Polit. 290, c; Legat, Vermächtniß, Is. 1 u. öfter; Dem. 27, 41; δωρεάν τι λαβεῖν, etwas als Geschenk empfangen, δοῦναι, Lys. 7, 4; Dem. 19, 171; dah. δωρεάν, adverb., geschenkweis, umsonst, πράττειν, Pol. 18, 17, 7, u. bes. Sp.; auch ἐν δωρεᾷ διδόναι τι, Pol. 23, 3, 4, als Geschenk.

δωρέω, 1) schenken, ἐδώρησαν, Hes. O. 81; Ἑρμᾶν λιταῖς ἐδώρησαν, beschenken, Pind. Ol. 6, 73; dah. pass., ἐδωρήθη οἱ χώρη, Her. 8, 85; vgl. Soph. Ai. 1008; Plat. Tim. 47, b; τὰ παρὰ τῆς τύχης δωρηθέντα, Isocr. 4, 26; D. Sic. 5, 49; δῶρα δεδώρηται, Plat. Polit. 274, c. Gew. — 2) dep. med., schenken, τί τινι, Il. 10, 557; Pind. Ol. 7, 3; Her. 2, 126 u. öfter; u. so Attiker; δεδώρηταί τι ἡμῖν ὁ θεός, Plat. Tim. 46, e. — τινά τινι, beschenken womit, Her. 3, 130 u. öfter; vgl. Eur. Heracl. 1028; θεοὺς ἀναθήμασι, Plat. Alc. II, 149, c; σπέρμα εἰς Πελοπόννησον, Xen. Hell. 6, 3, 4; bloß τινά, Her. 4, 110.

δώρημα, τό, das Geschenk, Tragg., τινί, Aesch. Pers. 520; τὰ σὰ Ἡρακλεῖ δωρήματα, an den H., Soph. Tr. 668; vgl. Ar. Nubb. 305. In Prosa seltener, Xen. Hier. 8, 4; Arist. Eth. N. 1, 9.

δωρηματικός, gern schenkend, Dion. Hal. 8, 60.

δωρητήρ, ῆρος, ὁ, Schenker, Geber, Leon. Tar. 14 (VI, 305).

δωρητικός, = δωρηματικός, Plat. Soph. 223, c; Philo.

δωρητός, 1) beschenkbar, bestechlich, Il. 9, 526. — 2) geschenkt, Soph. O. R. 384; Plut. Cor. 16.

δωριάζω, die dorische Tracht nachahmen, bes. das dorische Frauengewand, welches die Schultern u. die linke Hüfte bloß ließ, VLL.; sich des dorischen Dialekts bedienen, Anacr. 10, 6.

δωριακός, Orac. bei Thuc. 2, 54, = δωρικός.

δωρίζω, die Dorier nachahmen, bes. wie ein Dorier sprechen, Theocr. 15, 93; Strab. VIII, p. 333 u. Sp.

δωρικός, dorisch, Her. u. Att. die gew. Form.

δώριος, dasselbe, ἁρμονία, τόνος, dorische Tonart, Music.

δωρισμός, ὁ, dorischer Dialekt, Gramm.

δωριστί, auf dorisch, nach dorischer Sitte, in dorischer Mundart; in dorischer Tonart, Plat. Lach. 188, d u. öfter; Folgde.

δωρίτης, ἀγών, ein Wettkampf, wobei der Sieger ein Geschenk erhält, Plut. reip. ger. praec. 17.

δωρό-δειπνος, der eine Mahlzeit schenkt, παῖς, der die Speisen herumgiebt, Ath. XV, 701, b.

δωρο-δέκτης, ὁ, der gern Geschenke nimmt, LXX.

δωρο-δοκέω, 1) Geschenke annehmen, bes. als Bestechung, sich bestechen lassen, absol., Her. 6, 82. πολὺ ἀργύριον, 6, 72, durch vieles Geld; χρυσόν, Plat. Rep. IX, 590, a; dah. pass. τὸ δεδωροδοκημένον χρυσίον, Din. 1, 66; ἀπό τινος, Ar. Vesp. 669; vgl. Lys. 21, 22. 28, 3; Dem. öfter, z. B. 18, 45, καὶ διαφθείρεσθαι ἐπὶ χρήμασι. — 2) bestechen, τινά (Dem. 9, 45 ist zw.), Strat. 46 (XII, 204); τὸ δικαστήριον, D. Sic. 13, 64. Dah. pass., bestochen werden, sich bestechen lassen (Xen. An. 7, 6, 17 ist jetzt das act. hergestellt), Pol. 6, 56, 2. 26, 3, 14; Dion. Hal. 4, 55.

δωρο-δόκημα, τό, angenommenes Geld, Bestechung, Dem. 18, 31; Plut. com. Ath. VI, 229, f.

δωρο-δοκηστί, durch Annehmen eines Geschenkes, durch Bestechung, kom. Anspielung auf δωριστί, Ar. Equ. 991.

δωρο-δοκία, ἡ, die Annahme eines Geschenkes, Bestechlichkeit, καταγνῶναί τινος, Lys. 21, 21; Din. 2, 5; δωροδοκίας κατηγορεῖν, Aesch. 2, 3; Pol. 18, 7, 7 u. Sp. — Das Geben eines Geschenkes, VLL.

δωρο-δόκος, 1) Geschenke annehmend, bestechlich, neben φιλοχρήματος, Plat. Rep. III, 390, d; Ar. Equ. 401; Din. 1, 41 u. Folgde. — 2) Geschenke gebend, bestechend, VLL., z. B. B. A. 242, καὶ ὁ διδοὺς καὶ ὁ λαμβάνων.

δωρο-δότης, ὁ, Geschenkgeber, λάθας, heißt Bacchus, Mel. 6 (XII, 49).

δωρο-κοπέω, bestechen, LXX.

δωρο-κοπία, ἡ, Bestechung, LXX.

δωρο-ληπτέω, Geschenke annehmen, Eust.

δωρο-λήπτης, ὁ, der Geschenke annimmt, LXX.

δωρο-ληψία, ἡ, das Annehmen von Geschenken, D. C. 39, 55 u. Sp.; B. A. 35 erkl. δωροδοκία.

δῶρον, τό (δίδωμι), 1) Gabe, Geschenk, bes. Ehrengeschenk, von Hom. an überall; man sagt gew. δῶρα διδόναι, λαβεῖν· τινός, Geschenke, die einer giebt, z. B. θεῶν, was von den Göttern herrührt, die Fügungen derselben, Il. 20, 265. Od. 18, 142. insbesondere Ἀφροδίτης, Κυπρίας, Liebreiz, Liebesgenuß, Il. 3, 64; Hes. Sc. 47; Pind. N. 8, 12; vgl. τὰ τῶν Μουσῶν καὶ Ἀπόλλωνος δῶρα, von der Dichtkunst, Plat. Legg. VII, 796, e. — das den Göttern dargebrachte Weihgeschenk, φέρε δῶρον Ἀθήνῃ, Il. 6, 293. 8, 203. Abgabe, Tribut, 17, 225; Plat. Euthyphr. 15, a vrbdt τὰ παρ' ἡμῶν τοῖς θεοῖς δῶρα. — In att. Gerichtssprache δώρων γραφή, Klage wegen Bestechung, ὁπότε τις αἰτίαν ἔχει τῶν πολιτευομένων δῶρα λαβεῖν, Harpocr.; δώρων δίωξις, Plut. Per. 10; dah. δώρων ἑλεῖν, Jemanden der Bestechung überführen, Ar. Nubb. 591; ὀφλεῖν, Andoc. 1, 74; ἐκρίθησαν, Lys. 273. — 2) = παλαιστή, die Breite der flachen Hand, als Längenmaaß, Nic. Th. 348; Poll. 2, 157.

δωρο-ξενίας, γραφή, Klage gegen Einen, der der ξενία angeklagt, die Richter bestochen hatte, Lys. bei Harpocr.; vgl. Poll. 8, 44 u. B. A. 238. 240.

δωρο-τελέω, Geschenke zollen, sein Gelübde bezahlen, Orac. bei Dem. 43, 66.

δωρο-φάγος, Geschenke fressend, gierig nach Geschenken, Hes. O. 219. 226; Pol. 6, 9, 7.

δωρο-φορέω, Geschenke darbringen, τινί, Plat. Phaedr. 266, c. τινί τι, Euthyphr. 14, e, wie Ar. Vesp. 675; τί, Pol. 2, 19; auch τινά, Einen beschenken, Ael. V. H. 1, 32. Häufig bei K. S.

δωρο-φορία, ἡ, das Geschenkebringen, Alciphr. 1, 6 u. a. Sp.

δωρο-φορικός, ή, όν, Geschenke bringend, Plat. Soph. 222, d; *στολή*, als Geschenk dargebracht, Ael. V. H. 1, 22.

δωρο-φόρος, Geschenke darbringend, Pind. P. 5, 86; zinsbar, Euphor. bei Ath. VI, 263, d; *καρπῶν*, Archimel. 1 (App. 15).

δωρύττομαι, dor. = *δωρέομαι*, Theocr. 7, 43.

δώς, ἡ, nur im nom., Hes. O. 554, die Gabe.

δωσείω, gern geben wollen, desiderat. zu *δίδωμι*, Hesych.

δωσί-δικος, sich der Gerechtigkeit übergebend, dem Rechte sich unterwerfend, im Ggst; der Selbsthülfe, Her. 6, 42, wo der Ggst *μὴ ἀλλήλους φέρειν καὶ ἄγειν*· Pol. 4, 4, 3.

δωσί-πυγος, den Hintern preisgebend, Suid.; auch *δοσίπ.*, vgl. Lob. ad Phryn. 770.

δώσων, οντος, ὁ, geben wollend; der stets verspricht, aber nichts giebt, Beiname des Antigonus II. von Macedonien, s. Plut. Coriol. 11.

δώτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Linus bei Stob. flor. 5, 22; Man. 2, 447.

δωτήρ, ῆρος, ὁ, Geber, *δωτῆρες ἐάων*, Od. 8, 325, heißen die Götter; Hes. Th. 46 u. öfter.

δώτης, ὁ, dasselbe, Hes. O. 353.

δωτινάζω, Gaben einsammeln, annehmen, Her. 2, 180.

δωτίνη, ἡ, die Gabe, das Geschenk, Il. 1, 155 u. öfter; Theocr. 17, 114; *ἀγείρειν*, Her. 1, 61. *δωτίνην δοῦναί τι*, etwas als Geschenk geben, d. i. umsonst, 1, 69. 6, 62. 89, wie *δωρεάν*. Von Sp. Themist.

δωτύς, ύος, ἡ, ion. dasselbe, VLL.

δώτωρ, ορος, ὁ, = *δωτήρ*, *ἐάων*, Od. 8, 335; *θεοί*, Theogn. 134; bes. *Ἑρμῆς*, H. h. 29, 8; Luc. Cronos. 14.

E, ε.

E, ε, ἒ ψιλόν, fünfter Buchstab im griechischen Alphabet; als Zahlzeichen ε′ = 5, der fünfte; ‚ε = 5000. Als einzelner Buchstab wurde es von den Aelteren *εἶ* genannt, vgl. Plat. Crat. 402, e. 426, c u. öfter; Ath. XI, 450, c. 467, a. Erst nach Erfindung od. Benutzung des *η* in der gewöhnlichen Schrift heißt es *ἒ ψιλόν*. Dichter dehnen des Metrums wegen oft *ε* in *ει*, u. verkürzen umgekehrt *ει* in *ε*, vgl. *ἔαρ* = *εἶαρ*, *Ἀλφειός* = *Ἀλφεός*. — Als euphonischer Zusatz erscheint es in der alten Sprache, bes. bei Hom. in digammirten Wörtern, *ἐείκοσι*, *ἔεδνα*, *ἐέλδωρ* wahrscheinlich zur Feststellung des Metrums von den Grammatikern aus Unkunde des Digamma vorgesetzt. Anders zu beurtheilen sind *ἐκεῖνος* u. *κεῖνος*, *ἑορτή* = *ὀρτή*, *ἐχθές* = *χθές*.

ἔ, gew. doppelt ἒ ἔ, od. viermal (VLL. *ἐπίῤῥημα σχετλιαστικόν*), Ausruf des Schmerzes u. der Trauer, weh! weh! Tragg., wie Aesch. Ag. 1085; Soph. O. C. 147 u. sonst; in den mss. oft mit spir. asper, wie es auch Bekk. Ar. Vesp. 316 schreibt.

ἕ, enclitisch, pron. 3. Person, s. *οὗ*, ep. *ἑέ*, Il. 20, 171. 24, 134.

ἔα, auch verdoppelt, *ἔα*, *ἔα* (VLL. *ἐπίῤῥημα ἐκπληκτικόν*), Ausruf der Ueberraschung, Bestürzung, oder des Unwillens, oh! ach! Tragg., bes. vor Fragen, *ἔα, τί χρῆμα*; Aesch. Prom. 298. *ἔα, ἔα μάλα, πῶς ἔχει*; Ch. 857. *ἔα, ἔα ἄπεχε φεῦ*, Prom. 690; *ἔα, ἔα ἰδού*, Soph. O. C. 1475; *ἔα τίς ἔσθ' ὁ προσιών*; Ar. Plut. 824. vgl. Av. 1495. Th. 1105; Eur. Hipp. 856 u. öfter. Selten in Prosa, *ἔα, σοφισταί τινες*, Plat. Prot. 314, d (Es wird als imperat. von *ἐάω* betrachtet, u. VLL. haben *ἔα δή* = *ἄγε δή*). [Bei Dichtern per synizesin oft einsylbig].

ἔα, ep. u. ion. = *ἦν*, ich war, Il. 4, 321. 5, 887. Jon. Prosa auch *ἔας*, *ἔατε*.

ἐάν (*εἰ — ἄν*), in dieser Form erst nachhom., bes. att.; zsgzgn *ἤν*, schon Hom., u. seltener *ἄν*, 1) wenn, im Fall daß; eine Bedingung von den Umständen abhängig aussprechend, regelmäßig nur in directer Rede mit dem Conjunctiv, so daß man die Aussicht auf Entscheidung durch den Erfolg ausdrückt. Man vgl. bes. Stellen, wie Her. 3, 36. *εἰ μὲν μεταμελήσει τῷ Καμβύσῃ καὶ ἐπιζητήσει τὸν Κροῖσον — λάμψονται ζωάγρια, ἢν δὲ μὴ μεταμέληται μηδὲ ποθῇ μιν, τότε καταχρῆσθαι*, im Fall es ihn aber nicht gereuen sollte; ersteres erscheint als die Annahme, deren Erfüllung man wünscht u. voraussetzt, letztere als die nicht unwahrscheinliche, über die der Erfolg belehren wird. Oder Isocr. 6, 107: *ἢν μὲν γὰρ ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν —, εἰ δὲ φοβησόμεθα τοὺς κινδύνους*, wenn wir wirklich uns vor den Gefahren fürchten, wie Dem. 8, 77: *ἂν παύσησθε ὀλιγωροῦντες ἁπάντων, ἴσως ἂν καὶ νῦν ἔτι βελτίω γένοιτο* (das wünscht der Redner, aber er kann den Erfolg seiner Rede nicht vorhersehen, nach dem bisherigen Verfahren der Athener ist wahrscheinlicher) *εἰ μέντοι καθεδεῖσθε*, vgl. id. 18, 176; Xen. Cyr. 4, 1, 15. Der Nachsatz ist am gewöhnlichsten ein indic. praes., fut. od. imperat. od. opt. potent. — Man bemerke bes. *ἐάν* c. conj. aor. in der Bdtg des fut. exacti, wie bei *ὅταν* u. *ἐπειδάν*, *ἐὰν θᾶττον*, sobald als, Alc. I, 105, a. — Der opt., der sich vor Aristoteles selten in oratio obliqua findet (s. Herm. zu Viger. p. 291), u. in wenigen Stellen sicher ist, findet sich nach Aristot. auch in orat. recta, bes. bei den sp. Byz., die es auch mit dem indicat. verbinden. — 2) in abhängigen Fragen, wenn es sich um ein Factum handelt, dessen Entscheidung erwartet wird, ob wohl, bes. nach *σκόπει* u. ähnl., Plat. Gorg. 452, c; Xen. Mem. 4, 4, 12; auch schon bei Hom. Oefter ist ein Verbum zu ergänzen, *εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω παρανήξομαι, ἤν που ἐφεύρω ἠϊόνας — δείδω*, wenn ich weiter schwimme (um zu sehen), ob ich etwa auffinde, Od. 5, 417; *μηδὲ τοῦτο ἡμῖν ἄῤῥητον ἔστω, ἐάν πως αἴσθῃ, οὗ εἰ*, Plat. Alc. I, 122, d. — In Vrbdg mit anderen Partikeln merke *ἐάν τε — ἐάντε*, sei es daß — oder daß, Plat. Prot. 323, b u. öfter; *ἐάν τε — καί*, Soph. Ant. 327. — *ἐάνπερ*, wenn anders, Tragg., Plat. u. Folgde. — *ἐὰν καί*, wenn auch, *καὶ ἐάν*, auch wenn, selbst im Fall daß. — *ἐὰν μή*, im Fall daß nicht, wo nicht, steht oft elliptisch, *ὅτι μὴ τιθέναι νόμον, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσι τοῖς πολίταις, οἱ κύριοι νόμοι λέγουσι*, wie non — nisi, nicht ein Gesetz geben, wenn nicht dasselbe für alle, d. i. nur ein solches, welches für alle gilt, Dem. 24, 188, u. so bes. bei Sp. außer. — Bei den LXX., N. T. steht *ἐάν* nach relativis für *ἄν*, z. B. *ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ*, Matth. 8, 19.

ἑανη-φόρος, ein feines Gewand tragend, ἠώς, Antimach. bei Hesych.

ἑᾱνός (ἕννυμι, anziehbar, od. nach Buttm. Lexil. II, p. 13 von ἐάω, nachgebend, weich), von Gewändern od. anderen zur Bekleidung dienenden Gegenständen, πέπλος, Il. 5, 734. 8, 385. ἑανῷ λιτί, 18, 352. 23, 254. κνημῖδες ἑανοῦ κασσιτέροιο, von weichem, wohl zu tragenden, nachgebenden Zinne, Il. 18, 613 [nur bei Sp., wie Orph. Arg. 875. 1221, ist α kurz]. Davon ist der Quantität wegen zu trennen.

ἑανός, ἡ (ἕννυμι), das Gewand, nur von Frauengewändern, Il. 3, 385. 419. 14, 178. 21, 507; H. Cer. 177; verlängert εἱανός, Il. 16, 9; Ap. Rh. 4, 169 [α ist kurz].

ἔαρ, ἔαρος, τό, sp. Ep. εἶαρ, wie Nic. Al. 87; εἴαρι, Opp. C. 1, 116; zsgzgn ἦρ, nur Alcm. bei Ath. X, 415, d u. Hippocr.; aber ἦρος, ἦρι, Pind. P. 4, 64 u. andere Lyriker, wie Thuc. 4, 2 u. öfter; Ar. Nubb. 1008 u. bes. Sp. nach Hdn. Ein- u. zweisylbig zu lesen ist ἔαρ, Hes. O. 490; ἔαρι, 460 — Frühling, die auf den Winter, χείμων, folgende Jahreszeit (τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸς ἔαρ, Thuc. 5, 81 u. öfter). Hom. Il. 6, 148. ἔαρος νέον ἱσταμένοιο, Od. 19, 519, u. so folgende Dichter u. Prosaiker; ἔαρος, im Frühling, Arist. H. A. 5, 10, 1; ἅμα τῷ ἔαρι, Xen. Hell. 4, 8, 7. — Bei späteren Dichtern jedes Erstlingserzeugniß, wie γενύων ἔαρ, das erste Barthaar, Crinag. 12 (VI, 242), u. von allem Zarten u. Lieblichen, ὕμνων, Ep. ad. 524 (VII, 12); χαρίτων, Iul. Aeg. 51 (VII, 599); Scol. 23 Iac. Dah. Demad. bei Ath. III, 99, d die ἔφηβοι — ἔαρ τῆς πόλεως nennt; ἔαρ ὁρᾶν, Frühling blicken, d. i. freundlich blicken. Theocr. 13, 45. — 2) Geop. der Saft, der im Frühling in die Pflanzen tritt. Daher ἐλαίης, das Oel, Nic. Al. 87; vgl. Callim. frg. 201; bei Menschen u. Thieren das Blut, VLL. (nach Hesych. u. Schol. Il. 19, 87 Cyprisch); so φόνοιο θερμὸν ἔαρ λάπτειν, Opp. H. 2, 618; Nic. Al. 314; Euphor. bei Schol. Theocr. 10, 28.

ἐαρί-δρεπτοι, λοιβαί, im Frühling gepflückt, Pind. frg. 45, 7.

ἐαρί-δροπος, Erkl. des vorigen, Dion. Hal.

ἐαρίζω, 1) den Frühling zubringen, Xen. An. 3, 5, 15; Ath. XII, 513, f. — 2) Frühling haben, wie im Frühling grünen u. blühen, Sp.; auch im med., λειμῶνες ἄνθεσιν ἐαριζόμενοι, Plat. Ax. 371, c.

ἐαρινός, zum Frühling gehörig, ὥρα, Frühlingszeit, Pol. 2, 54, 5; Plut. Num. 19; θάλπος, Xen. Cyr. 8, 6, 22. — poet. εἰαρινός, z. B. ὥρη, Il. 16, 463. ἄνθεα, 2, 471; πλόος, Hes. O. 676 u. öfter in der Anthol. Att. gew. ἠρινός, Ar. Av. 683. ἠρινὰ κελαδεῖν, von der Schwalbe, Pax 800; χρόνος, Xen. Hell. 3, 2, 10 u. Sp.

ἐαρο-τρεφής, ές, vom Frühling genährt, gezogen, λειμῶνες, Mosch. 2, 67; μῆλον, Orph. Lith. 610.

ἐαρό-τροφος, VLL. Erkl. zum vorigen.

ἐαρό-χροος, ἴασπις, frühlings-, d. i. grünfarbig, Orph. Lith. 264.

ἐάρτερος, poet. = ἐαρινός, Nic. Th. 380.

ἔᾱσι, = εἰσί, ep.; ἔᾱσα, = οὖσα, dor.; ἕαται = ἧνται, ἕατο = ἧντο.

ἑαυτότης, ητος, ἡ, Selbstheit, Proclus. Von

ἑαυτοῦ, ἑαυτῆς, οῦ, ion. ἑωυτοῦ, att. zsgz. αὑτοῦ, pron. reflex. der dritten Person, seiner selbst, sich selbst, ἑαυτὸν σφάττειν, Her. u. Att.; nicht selten findet sich bes. bei Sp. dafür auch αὐτοῦ. Bei Hom. immer getrennt ἓο αὐτοῦ u. s. w. Ueber die Verbindungen ἀφ' ἑαυτοῦ, ἐφ' ἑαυτοῦ, καθ' ἑαυτόν u. ähnliche s. die Präpositionen. Daß im Attischen der gen. ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν für das Pronomen possessivum der dritten Person gebraucht wird, wo sich dies auf das Subject des Satzes bezieht, lehrt die Grammatik. Zu bemerken ist 1) daß die Griechen, wenn das subj. scharf bestimmt ist, ἑαυτοῦ auch für die erste u. zweite Person des reflexivum brauchen. Dies ist bei Attikern, bes. im plur. nicht eben selten, wobei nach Herm. zu Soph. O. R. 707 u. Ar. Nubb. 1459 gewöhnlich der Gegensatz der Personen mehr hervorgehoben wird; zunächst scheint die kürzere Form für den Plural die Veranlassung zu diesem Gebrauch gewesen, für welchen allein Apollon. de Syntax. III, 2, 3 ihn gelten läßt (ἑαυτοὺς ὑβρίσαμεν, nicht ἑαυτὸν ὕβρισας); vgl. Bernhardy Synt. p. 272, der von Xen. u. Isocrat. den Gebrauch im sing. beginnen läßt; δεῖ δέ με καὶ ὑπὲρ Λυκίνου ἀπολογήσασθαι, ἀλλ' οὐχ ὑπὲρ αὑτοῦ μόνον, Antipho 5, 60; ἃ τοῖς αὑτοῦ παισὶν ἂν συμβουλεύσειας, τούτοις αὐτὸς ἐμμένειν ἄξιον, Isocr. 2, 38; παρέλιπον οἰκετῶν εἶναι στάσιν ἔνδον παρ' ἑαυτῷ, Men. bei Schol. Il. 21, 389; εἰς πέλαγος ἑαυτὸν ἐμβαλεῖς γὰρ πραγμάτων, id. Ath. XIII, 559, d; γυμνοῦσθ' αὑτοὺς θᾶττον ἅπαντες, Alexis ib. X, 417, e. — 2) daß der plur. für ἀλλήλων, ἀλλήλοις steht, Her 3, 49 u. öfter bei Attikern, z. B. Thuc. 4, 25; Xen. Mem. 2, 7, 12. 3, 5, 16; πρὸς αὑτὰς πολλὰ λαλούσας, Antiphan. Ath. X, 450, e; vgl. Heind. Plat Lys. 215. b. Parm. 133, b.

ἑάφθη, nach Aristarch. richtiger ἐάφθη, u. so Bekker, nur Il. 13, 543, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη, u. 14, 419, ἐπ' αὐτῷ ἀσπὶς ἑάφθη, der Schild war angebunden, befestigt. fiel darüber hin (vgl. ἐφῆπται), von ἅπτω, oder er schlug auf; fälschlich von Anderen auf ἕπομαι zurückgeführt, er folgte nach; vgl. jedoch Buttm. Lexil. II, p. 140, f u. übh. Spitzner zur Il. Exc. XXIV.

ἐάω, impf. εἴων, aor. εἴασα, ion. auch ἔασα, perf. εἴακα, Dem. 43, 78, poet. auch εἰάω, Il. 4, 55. Od. 21, 260; Ap. Rh. 1, 873. 4, 409; εἴασκον, Il. 5, 802; ἐασόμενος ist pass., Thuc. 1, 142, wie Eur. I. A. 331; lassen, 1) zulassen, geschehen lassen, αἴκεν ἐᾷ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ — αὐτόν τε ζώειν, Od. 13, 359. So Her. 6, 108 u. oft bei Attikern, theils absolut, theils mit acc. c. inf.; auch so, daß εἶναι zu fehlen scheint, αὐτονόμους ἐᾶν πολίτας, Xen. Hell. 3, 1, 17, öfter. mit εἶναι, 6, 4, 2. Mit der Negation (οὐκ ἐᾶν) bedeutet es nicht bloß: nicht zulassen, τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλάς, Il. 6, 256. vgl. Od. 21, 233, sondern: abhalten, verhindern, verbieten, οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, Il. 4, 55; κἂν μηδεὶς ἐᾷ, auch wenn es Alle verhindern, Soph. Ai. 1163. οὐκ ἐάσει τοῦτό γ' ἡ δίκη σε, das wird dir das Recht nicht gestatten, Ant. 538; ἀνώγει δὲ τωὐτὸ αἰεὶ (ὁ νόμος) οὐκ ἐῶν φεύγειν, ἀλλὰ μένοντας ἐπικρατέειν (sc. κελεύων), Her. 7, 104; u. so im Ggstz von κελεύω, Thuc. 2, 21; Plat. u. Folgde. Bes. vom Gesetze, Aesch. 3, 21. 176. Dah. im pass., οὐκ ἐᾶσθαι, verhindert, abgehalten werden, Eur. I. A. 1344; οὐ μὴν εἰάθησαν, Isocr. 4, 97; οὐκ ἐώμενοι, Dem. 2, 16; οὐδὲ μελετῆσαι ἐασόμενοι, Thuc. 1, 142, fut. med. in pass. Bdtg. — 2) gehen-, fahren-, sein lassen, ἔα χόλον, laß den Zorn fahren, Il. 9, 260. ἔναρα, gieb die Beute auf, 17, 13, öfter; καὶ νῦν ἔασον, μηδέ σοι μελησάτω vbdt Aesch. Prom. 332; so τούτους ἔα, laß sie gehen, kümmere dich nicht um sie, Soph. Tr. 344; vgl. Il. 24,

557. 569. 684. Od. 8, 509; *φιλοσοφίαν*, Plat. Gorg. 484, c; u. oft Andeutung des Ueberganges zu etwas Neuem, *ταῦτα*, er ließ das, brach ab, Xen. An. 7, 4, 11. *ὁδόν*, unterlassen, 7, 3, 2; *τοῖς μὲν ἐπιχειρεῖ, τὰ δὲ ἐᾷ*, Plat. Rep. II, 361, a. auch *περὶ ᾀσμάτων ἐάσωμεν*, Prot. 347, a. *περὶ οὗ ὁ λόγος ἐστίν*, Charmid. 166, c u. öfter; mit Stillschweigen übergehen, Dem. 21, 15, wie Plat. Legg. IX, 854, c *σιγῇ* hinzufügt; *ἐαθέντα καὶ παροφθέντα* vbdt Dem. 10, 8. Vgl. *χαίρειν ἐᾶν* unter *χαίρω*. Im Pass., *ἡ δ' οὖν ἐάσθω*, sie soll in Ruhe gelassen werden, Soph. Tr. 328; einzeln steht *τὴν πόλιν ἐατέον τῆς κατοικίσεως*, man muß die Einrichtung unterlassen, Plat. Legg. XII, 969, c. Bei Soph. O. C. 369, *αὐτοῖς ἦν ἔρως, Κρέοντί τε θρόνους ἐᾶσθαι*, scheint das med. = act. richtiger, sie wünschten, daß der Thron dem Kreon überlassen werde. — Aehnlich c. inf., unterlassen, aufgeben, *κλέψαι ἐάσομεν*, Il. 24, 71. *θεὸς τὸ μὲν δώσει, τὸ δὲ ἐάσει*, sc. *δοῦναι*, Od. 14, 444. u. absolut, *ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον*, laß ab, Il. 21, 221. Bei Dem. 37, 57 entspricht es dem *ἀφιέναι*, in Ruhe, ohne Proceß lassen. vgl. 58, 43; *τὰ ἀλλότρια ἐᾶν*, fremdes Gut unangetastet lassen, Xen. Ages. 11, 8 [sp. D. brauchen *α* in fut. u. aor. auch kurz; *ἔα* u. *ἐᾷ* bei Hom. Il. 5, 256 u. a. D. einsylbig, vgl. Soph. Ant. 95. O. R. 1451; u. so auch *ἐάσουσιν* mit Synizesis Od. 21, 233].

ἐάων, ep. gen. plur. zu *ἐΰς*, w. m. s.

ἑβδεμήκοντα, dor. = *ἑβδομήκοντα*, Inscr. Tab. Heracl.

ἑβδομᾱ-γενής, am siebenten Tage geboren, Beiwort des Apollo, bes. in Sparta, Plut. Symp. 8, 1, 2. Wohl zu ändern in

ἑβδομ-ᾱγέτης, ὁ, Beiname des Apollo, weil ihm am 7. Tage jedes Monats geopfert ward, od., nach Lob. Aglaoph. p. 434, weil bei seinen Festen 7 Knaben u. 7 Mädchen den Festzug aufführten, Her. 6, 57; vgl. Aesch. Spt. 804. Die Alten stimmen in der Erkl. des Namens nicht überein.

ἑβδομαδικός, zur siebenten Zahl, Abtheilung gehörig, Sp.

ἑβδομαῖος, am siebenten Tage, z. B. *διεφθείροντο ἑβδομαῖοι*, Thuc. 2, 49; Xen. Hell. 5, 3, 19. — *πυρετός*, das am siebenten Tage wiederkehrt, Medic.

ἑβδομάκις, siebenmal, Call. Del. 251.

ἑβδομάς, *άδος*, ἡ, die Siebenzahl, *δισσὰς ἔκτανον ἑβδομάδας*, Antipat. 42 (Plan. 131), b. l. 14; bes. Zahl von sieben Tagen (Woche), Arist. H. A. 6, 17 u. bes. Sp.; Zahl von sieben Jahren, *τὴν ἡλικίαν ταῖς ἑβδομάσι μετρεῖν*, Arist. pol. 7, 16; vgl. Plut. plac. phil. 5, 23.

ἑβδόματος, poet. = *ἕβδομος*, Il. 7, 248, öfter; Hes. O. 41.

ἑβδομείκοντα, böot. = *ἑβδομήκοντα*, Inscr. p. 754.

ἑβδόμειος, ὁ, Beiname des Apollo, Inscr. I, p. 463, s. *ἑβδομαγέτης*.

ἑβδομευόω, den siebenten Tag nach der Geburt eines Kindes feiern u. ihm seinen Namen geben, VLL. aus Lys. im passiv.

ἑβδόμη, ἡ, sc. *ἡμέρα*, der siebente Tag, bes. im Mondmonat, Her. 6, 57, die röm. Nonae.

ἑβδομήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl., siebzig, überall.

ἑβδομηκοντά-βιβλος, ein Werk aus siebzig Büchern, Phot. bibl.

ἑβδομηκοντα-ετηρίς, *ίδος*, ἡ, Zeit von siebzig Jahren, Euseb.

ἑβδομηκοντα-ετής, *ές*, siebzig Jahre alt, Clem. Al.

ἑβδομηκοντα-ετία, ἡ, Zeit von siebzig Jahren, Sp.

ἑβδομηκοντάκις, siebzigmal, N. T. u. sonst.

ἑβδομηκοντάς, *άδος*, ἡ, die Zahl Siebzig, Tzetz.

ἑβδομηκοντ-ούτης, ὁ, siebzigjährig, Luc. Alex. 34. rhet. pr. 24 u. A.

ἑβδομηκοντ-οῦτις, *ιδος*, ἡ, fem. zum vorigen, Luc. Alex. 34 u. A.

ἑβδομηκοστό-δυον, *μόριον*, $^1/_{72}$, Plut. fac. orb. lun. 19.

ἑβδομηκοστό-μονον, sc. *μόριον*, $^1/_{71}$, Archimed.

ἑβδομηκοστός, der siebzigste, Hippocr.

ἕβδομος, der siebente, von Hom. an überall.

ἐβένη, ἡ, = *ἔβενος*, Theophr.

ἐβένινος, von Ebenholz, Sp.

ἔβενος, ἡ, Ebenbaum, Ebenholz, von Her. 3, 97 an öfter.

ἐβίσκος, ἡ, Eibisch, eine Art wilder Malven, Gal. auch *ἰβίσκος* geschrieben.

ἑβραΐζω, wie ein Hebräer sprechen, handeln, Ios.

ἑβραϊστί, auf hebräisch, N. T.

ἔγ-γαιος, 1) im Lande einheimisch, *ἥβα*, Aesch. Pers. 922 (wo *ἐγγαία* fem.). vgl. Suppl. 59; *τὰ ἔγγαια* im Ggsß von *τὰ ὑπερόρια*, Xen. Conv. 4, 31.— 2) *κτῆσις*, Grundeigenthum, Pol. 6, 45, 3. Bei Dem. 33, 3 ist *συμβόλαιον ἔγγαιον* dem *ναυτικόν* entgegengesetzt; *ἔγγαια χρήματα*, Hypothek auf Grundstücke, B. A. 251. vgl. *ἔγγειος*. — 3) in der Erde befindlich, Ggsß *ἐπιπολῆς*, Plut. Symp. 7, 2, 3. — Bei Leon. Tar. 68 (VII, 440) *οἱ ἐγ.*, die Götter der Unterwelt, wie Plut. prim. frigid. 17 es mit *χθόνιος* vbdt.

ἐγ-γαληνίζω, darin ruhig, still sein, D. L. 10, 37.

ἔγ-γαλος (*γάλα*), milchend, Hesych.

ἐγ-γαμέω (s. *γαμέω*), hinein heirathen, Hesych.

ἐγ-γαμίζω, hinein verheirathen, Sp.

ἐγ-γάμιος, in der Ehe, ehelich, Procl. H. Ven. 4, 10.

ἔγ-γαμος, dasselbe, K. S.

ἐγ-γαστρί-μαντις, ὁ, Bauchprophet, VLL.

ἐγ-γαστρι-μάχαιρα, ἡ, Hipponax bei Ath. XV, 698, c; Spottname eines gefräßigen Menschen (mit einem Schwert im Magen).

ἐγ-γαστρί-μυθος, ὁ, Bauchredner; aus dem Bauche wahrsagend, Luc. Lex. 20; LXX. auch ἡ.

ἐγ-γάστριος, im Mutterleibe, Sp., wie Maneth. 1, 189.

ἐγ-γαστρίτης, ὁ, = *ἐγγαστρίμυθος*, Schol. Ar. Vesp. 1014.

ἐγ-γαστρό-χειρ, = *ἐγχειρογάστωρ*, Schol. Ap. Rh. 1, 989.

ἐγ-γεγάασιν, *ἐγ-γείνωνται*, perf. u. aor. zu *ἐγγίγνομαι*, w. m. s.

ἔγ-γειος, = *ἔγγαιος*, 1) *κτῆσις*, Grundbesitz, Pol. 32, 8, 4; Inscr.; *οὐσία*, Dem. 36, 5. — 2) Ggsß von *ναυτικός*, z. B. *δανείσματα*, Darlehen auf Grundstücke, so *τόκος*, Dem. 34, 23, Landzins; vgl. Lys. frg. bei Suid. — 3) was in der Erde ist, Immobilien, *ἡ γεωργία ἐξεσκευάσθη πλὴν τῶν ἐγγείων*, Dem. 30, 30; *φυτόν*, Plat. Rep. VII, 546, a, die Pflanzenwelt, im Ggsß der *ζῷα*. u. Tim. 90, a, irdisch, Ggsß *οὐράνιον*.

ἐγ-γειό-τοκος, auf dem Lande, in der Erde geboren, Theophr. bei Ath. II, 62, a.

ἐγ-γειό-φυλλος, mit den Blättern auf der Erde, Theophr.

ἐγ-γείσωμα, *τό*, eine besondere Art Bruch der Hirnschale, wo ein Knochen den andern wie ein *γεῖσον* überragt, Medic.

ἐγ-γελαστής, *ὁ*, der Verlachende, Spötter, Eur. Hipp. 1000.

ἐγ-γελάω (f. *γελάω*), verlachen, verspotten, absolut, Soph. El. 807; Eur. Med. 1362; u. *τινί*, Soph. El. 277; Mel. 36 (XII, 23); auch *κατά τινος*, Soph. O. C. 1339; übertr., Sosicrates bei Ath. XI, 474, a, *λεπτὴ δὲ κυρτοῖς ἐγγελῶσα κύμασιν αὔρα*, sanft hineinrauschend, f. *γελάω*.

ἐγ-γενέτης, *ὁ*, der Eingeborne, Ap. Rh. 4, 1549.

ἐγ-γενής, *ές*, eingeboren, einheimisch, Her. 2, 47; vgl. *ξένος λόγῳ μέτοικος εἶτα δ' ἐγγενὴς φανήσεται Θηβαῖος*, Soph. O. R. 452; bes. *θεοί*, wie *ἐγχώριος*, Stamm-, Landesgötter, Aesch. Spt. 582; Soph. Ant. 199 u. öfter Tragg.; *κῆδος ἐγγενές*, angestammt, Aesch. Suppl. 330. *πόνος*, Ch. 466; *ἐγγενές ἐστιν αὐτοῖς ἀγαθοῖς εἶναι*, Pind. N. 10, 51; *τὰ ἐγγενῆ*, das Verwandte, Soph. Ant. 659. so Ggst *ἢ δοῦλος η κείνου τις ἐγγενής*, O. R. 1168; angeboren, *νοῦς*, Soph. El. 1328. — Adv. *ἐγγενῶς*, Soph. O. R. 1225. — Bei B. A. 187. 259 *ἀστός* erkl.

ἐγ-γεννάω, darin erzeugen, *τινί τι*, Plut. de sanit. tuend. p. 397 u. Sp.

ἐγγεό-τοκος, = *ἐγγειότοκος*, Theophr.

ἐγ-γεύομαι, ankosten, kosten, *αἵματος*, Pol. 7, 13, 7.

ἐγ-γήρᾱμα, *τό*, das, wobei man alt wurde, Beschäftigung des Alters, Cic. Att. 12, 25; Plut. Cat. mai. 24.

ἐγ-γηράσκω (f. *γηράσκω*), in, bei etwas alt werden, *τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσεσθαι*, Thuc. 6, 18 u. bes. Sp.; *πρὶν ἐγγηρᾶσαι αὐτῷ τὴν ἀκμὴν τῆς ἐλπίδος*, Plut. Nic. 14. *τοῖς τυραννείοις ἐγγηράσας*, Timol. 15, wie *τῇ δυναστείᾳ*, Pol. 12, 15, 7; *ἐγγηρᾶναι* erwähnt Poll. 2, 14.

ἐγ-γηρο-τροφέω, = *γηροτροφέω ἐν*, Poll. 2, 13.

ἐγ-γίγνομαι (f. *γίγνομαι*), 1) darin geboren werden, entstehen, Hom. nur im perf., *τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν*, Il. 6, 493. vgl. Od. 13, 233, wie *Λιβύῃ ἐγγεγαῶτα*, Ap. Rh. 4, 1561; *ἔν τινι*, Her. 2, 92; *ἐν ἐλευθέροις καὶ δούλοις ἐγγιγνομένη ἀδικία*, Plat. Rep. 1, 351, d u. öfter; *τινί*, z. B. *αἴσθημά τι καὶ νηπίοις γε τῶν κακῶν ἐγγίγνεται*, Eur. I. A. 1244. Ion 1524; so Thuc. 2, 49; *λήθη ἐγγίνεταί τινι*, Xen. Mem. 1, 2, 21. vgl. Hell. 2, 3, 48 u. öfter. — Der aor. med. *ἐγγείνασθαι* hat Il. 19, 26 die akt. Bdtg: darin erzeugen. — 2) hinein-, dazwischen kommen, dazwischen sein, von der Zeit, *χρόνου ἐγγενομένου*, nachdem Zeit dazwischen verflossen war, Her. 1, 190 u. öfter, wie Thuc. 1, 113 u. folgende Historiker oft; *ἵνα χρόνος ἐγγένηται*, damit Zeit gelassen werde, Plat. Conv. 184, a. Allgemeiner, *ἵνα μὴ αὖθις τοιοῦτον ἐγγένηται*, damit uns nicht wieder so etwas widerfahre, Plat. Rep 1, 341, b. — 3) *ἐγγίνεται* c. inf., es geht an, es ist möglich od. erlaubt, Her. 1, 132. 6, 38; *διεπράξαντο, ὥστε μὴ ἐγγενέσθαι μοι ποιῆσαι*, Antiph. 5, 17; *ὥστε οὐδὲ φρονῆσαι ἡμῖν ἐγγίγνεται οὐδέν*, Plat. Phaed. 66, c u. Sp., wie Plut. Nic. 18; dah. wie *ἐξόν*, absolut, *ἐγγενόμενον ἡμῖν αὐτὸν ἀτιμῶσαι*, obwohl es uns freistand, Is. 5, 19. Vgl. *ἐκγίγνομαι*.

ἐγ-γιγνώσκω (f. *γιγνώσκω*), darin, daran erkennen, Sp.

ἐγγίζω, annähern, nahe bringen, *τὰς ναῦς τῇ γῇ*, Pol. 8, 6, 7; *τοῖς χείλεσιν τὰ φιλήματα*, Ach. Tat. 3, 37; *τινὰ πρός τινα*, LXX. — Häufiger intr., sich nähern, *τινός*, Pol. 4, 26, 5, öfter; D. Sic. 13, 77; auch *τινί*, Pol. 17, 4, 1; D. Sic. 2, 19; N. T., wo auch *εἴς τι* gesagt wird, u. absol. *ἤγγικεν*, Matth. 3, 2. — Verwandt sein, LXX.

ἐγ-γίνομαι, spätere Form von *ἐγγίγνομαι*.

ἔγγιστος u *ἐγγίων*, superl. u. comp. zu *ἐγγύς*.

ἔγ-γλαυκος, bläulich, D. Sic. 1, 12 u. a. Sp.

ἐγ-γλαυκόω, nach Hesych. *ἐμβλέπειν*, der auch *ἐγγλαύκωσις* anführt.

ἔγ-γλισχρος, etwas klebrig, Sp.

ἐγ-γλυκαίνω, versüßen, Euseb.

ἔγ-γλυκος, etwas süß, süßlich, Diosc.

ἔγ-γλυμμα, *τό*, das Eingeschnittene, Eingegrabene, Themist. 4, p. 62.

ἐγ-γλύσσω, süßlich sein, Her. 2, 92.

ἐγ-γλύφω, einschneiden, eingraben, in Stein, Holz u. dgl., Her. *ζῷα ἐν λίθοις*, 2, 4 u. öfter im pass. *ἐγγέγλυμμαι*, 2, 106. 148; Plat. Eryx. 400, b; auch Sp.

ἐγ-γλωττο-γάστωρ, *ορος*, *ὁ*, = *γλωσσογάστωρ*, Ar. Av. 1695. 1702.

ἐγ-γλωττο-τυπέω, mit der Zunge schlagen, abdreschen, Ar. Equ. 782.

ἐγ-γνάμπτω, einbeugen, als tmes. *ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν*, Il. 23, 731.

ἐγ-γοητεύω, ein-, anzaubern, *τινί*, Philostr.

ἐγ-γομφόω, ein-, annageln, Sp.

ἐγ-γόμφωσις, *ἡ*, Befestigung durch Nägel, f. *γόμφος*· bei den Medic. Befestigung der Zähne in der Kinnlade.

ἐγ-γόνασι, d. i. *ὁ ἐν γόνασι καθήμενος ἀνήρ*, ein Sternbild der nördlichen Halbkugel, Arat. 66.

ἐγ-γόνη, *ἡ*, Enkelin, Artemid. 4, 69.

ἔγ-γονος, *ὁ*, der Enkel, bes. in sp. Prosa üblich, wie Dion. Hal. 6, 37 u. Inscr., auf denen es zuweilen auch Urenkel bedeutet; *ἡ ἔγγονος*, die Enkelin, Plut. Pericl. 3. — Uebh. Nachkomme, Dem. 19, 48; Inscr.; abstammend von, *πυρὸς ἔγγονε Ἔρως*, Alph. 3 (Plan. 212). So bes. *τὰ ἔγγονα*, auch von Thieren, Arist. Pol. 7, 16; Ael. V. H. 1, 6; Plut. Vgl. *ἔκγονος*.

ἐγ-γραμματεύω, schriftlich aufzeichnen, Inscr.

ἐγ-γράμματος, schriftlich aufzuzeichnen, durch die Schrift darzustellen, Sp., z. B. *φωνή*· übh. schriftlich, im Ggst des Mündlichen, *λόγος φωνὴ ἐγγρ.*, Plat. Def. 414, d. Bei Ath. X, 454, d ist *ἐγγράμματος ῥῆσις* Beschreibung der Schriftzeichen.

ἔγ-γραπτος, eingeschrieben, schriftlich aufgezeichnet, *εἰρήνη*, Pol. 3, 24, b u. öfter. *τιμαί*, 27, 15, im Ggst der *ἀναθηματικαί*· u. ähnl. Sp.

ἐγγραυλίς, *ίδος*, *ἡ*, ein kleiner Fisch, sonst *ἐγκρασίχολος*, Schol. Ar. Equ. 642; Ael. H. A. 8, 18; *ἐγγραύλεις* steht Op. Hal. 4, 470, dessen Schol. auch die Form *ἐγγραύλης*, *ὁ*, hat.

ἐν-γραφή, *ἡ*, das Einschreiben, *τῶν θεσμοθετῶν*, Dem. 25, 28 u. Sp., bes. in Athen, Einschreibung in die Bürgerrolle. *αἱ εἰς τοὺς δημότας*, Dem. 39, 5; u. die Einschreibung der zu einer Geldstrafe Verurtheilten auf Tafeln, die auf der Akropolis aufgestellt wurden, Arist. pol. 6, 5. Vgl. Meier u. Schömann S. 743.

ἔγ-γραφος, = *ἔγγραπτος*, Pol. 3, 21, 4; *ἀναλγησίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν*, Luc. Nigr. 30. — Adv., N. T. u. Sp.

ἐγ-γράφω, eingraben, in eine Säule, Her. 4, 91.

darauf malen, ζῷα ἐς τὴν ἐσθῆτα, Her. 1, 203; vgl. Plat. Rep. VI, 501, c; gew. darein-, daraufschreiben, οὐ πίναξίν ἐστιν ἐγγεγραμμένα, Aesch. Suppl. 924, wie übertr. im med., ἣν ἐγγράφου σὺ μνήμοσιν δέλτοις φρενῶν, Prom. 791; c. acc., δέλτον ἐγγεγραμμένην ξυνθήματα, worauf das Orakel geschrieben, Soph. Tr. 156; ἐν κύτει ἔγγραψον ὅρκους, Eur. Suppl. 1202; ἐν ἐπιστολῇ τάδε ἐνεγέγραπτο, Thuc. 1, 128 u. Folgde. — Bes. in Athen, in ein Verzeichniß eintragen, a) in die Bürgerrolle, εἰς τοὺς δημότας καὶ εἰς ὀργεῶνας, Is. 2, 15; Dem. 39, 5 u. sonst; εἰς τοὺς ἐφήβους, Plat. Ax. 366, e; εἰς ἄνδρας, Dem. 19, 230. u. in andere Klassen od. Verzeichnisse. εἰς τοὺς τριακοσίους, 6, 60. εἰς συμμορίαν, 39, 8; εἰς τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον, Aesch. 1, 18; ähnlich εἰς τοὺς ἀτίμους, mit der Atimie bestraft werden, Plut. Them. 6; in Rom, in den Senat, Plut. Poplic. 11, u. — b) von Staatsschuldnern, die ins Staatsschuldenbuch (auf eine Tafel in der Akropolis) eingetragen wurden, Plat. Legg. VI, 784, d; προσοφείλων ἐγγέγραμμαι, Dem. 27, 63. ἐγγεγραμμένος ἐν ἀκροπόλει, neben ὀφείλων τῷ δημοσίῳ, 25, 4. vgl. 70 u. öfter. — c) auch als Verklagten einschreiben lassen, anklagen, ἐνεγράφης λειποταξίου, Aesch. 2, 148. — Uebertr., διανοίας ἀνθρώποις, einprägen, Xen. Cyr. 3, 3, 32; λόγους ψυχαῖς, Plut. philos. esse cum princ. 4. s. oben die Stelle aus Aesch.

ἐγ-γυαλίζω (γύαλον), fut. ἐγγυαλίξω, in die (hohle) Hand geben, einhändigen, σκῆπτρόν τινι, Il. 1, 98. τιμήν, κῦδος, κράτος u. ähnl., 1, 353. 2, 436; auch τινά τινι, Jemanden in des andern Schutz geben, Od. 16, 66; λίθον τινί, Hes. Th. 485; auch Pind. I. 7, 43 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 489.

ἐγ-γυάω (ἔγγυος), fut. ἐγγυήσω, das augm. ἠγγύησα, Eur. I. A. 703, vgl. Buttm. gr. Gramm., bei Bekker ἠγγυήκει, Is. 3, 58. aber auch ἐνεγύησεν, 3, 36. ἐγγεγυηκώς, 40. ἐνεγεγύητο, 55. ἐνεγύα, Dem. 41, 6, u. so gew. in den Rednern (vgl. auch die compp. διεγ., ἐξεγ., παρεγ.), eigtl. als Pfand einhändigen, verpfänden, B. A. p. 187 wird erkl. ἐγγυῆσαι ὅταν τις κρινόμενος παράσχῃ δοῦλον ἀνθ' ἑαυτοῦ τιμωρηθῆναι, dah. a) θυγατέρα τινί, verloben, Her. 6, 130; Eur. I. A. 703; ἐγγεγυηκέναι, Dem. 59, 53; auch im pass., vom Manne, verlobt sein, Her. 6, 130; θυγατρὶ ἐγγεγυημένος, Plat. Legg. XI, 923, d; ἐγγυᾶται ὁ πατὴρ τὴν μητέρα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῆς, Dem. 57, 41, er wird mit der Mutter von Seiten ihres Bruders verlobt; seltener von den Frauen. ἐγγυᾶσθαι δεῖ τοῖς υἱοῖς γυναῖκας, Plut. de educ. lib. 19. — 2) Med., sich verbürgen, Bürgschaft leisten, δειλαί τοι δειλῶν ἐγγύαι ἐγγυάασθαι, schlecht ist's, für Schlechte sich verbürgen, Od. 8, 351, wie ἐγγύην ἐγγυᾶσθαι, Plat. Legg. XII, 953, e. πρὸς τοὺς δικαστάς, Phaed. 115, d; ἐγγυάσομαι μή μιν ἀφίξεσθαι, Pind. Ol. 10, 16; ἠγγυᾶτο μηδὲν αὐτοὺς κακὸν πείσεσθαι, Xen. An. 7, 4, 13. Hell. 7, 4, 38, wie Folgde. — τινά, für Jemanden, ἐγγυήσασθέ με, Plat. Phaed. 115. d. Legg. IX, 835, b; Is. 5, 25, u. öfter bei den Rednern u. a. Sp., wie Pol. 6, 17, 4; auch τινά τινι, für Jemanden bei Einem, Dem. 33, 28; von Sachen, τὸ μέλλον, sich für die Zukunft verbürgen, Dem. 18, 191 u. Sp. Sprichwörtl., ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα, »Bürgschaft bringt Leid«, Spruch des Thales; bei Plat. Charm. 165, a ἐγγύη (subst.) πάρα δ' ἄτη.

ἐγ-γύη, ἡ (γυῖον), 1) die Bürgschaft, die in Einhändigung eines Pfandes besteht, Gewährleistung, Od. 8, 351; τιθέναι τινί, Aesch. Eum. 858; vgl. ἐγγυᾶσθαι· ἐγγύας ἀποτίνειν ὑπέρ τινος, Antiph. 2, β, 12; ἡ ἐπὶ od. πρὸς τὴν τράπεζαν ἐγ., Dem. 33, 10, 11, die Caution beim Wechsler; ὁμολογεῖν, Bürgschaft geben, D. Hal. 11, 32. — 2) Verlobung, ἐγγύας ποιεῖσθαι, Dem. 46, 18; vgl. Plat. Legg. VI, 774, e; Plut. Cat. mai. 24.

ἐγ-γύησις, ἡ, 1) Verbürgung, B. A. p. 94 aus Dem. 24, 73, wo jetzt διεγγύησις steht. — 2) Verlobung, γυναικός, Is. 3, 53 u. Sp., wie Alciphr. 3, 1.

ἐγ-γυητής, ὁ, der sich verbürgt, Bürge, Antiph. 5, 17; Lys. 13, 24 u. sonst; ἐγγυητὰς καθιστάναι, Bürgen stellen, Antiph. 1, 2; Xen. Hell. 1, 7, 35; Dem. 24, 39; παρέχειν, Plat. Legg. IX, 871, e u. Sp.

ἐγ-γυητικός, die Bürgschaft betreffend?

ἐγ-γυητός, ή, όν, verbürgt, verlobt, stets von der Frau, ἐγγυητή, Dem. 59, 60 u. Sp.; im Ggstz der ἑταίρα, Is. 3, 6.

ἐγγύθεν, aus der Nähe, von nahe, gew. a) vom Orte, ἱσταμένη, Il. 10, 508 u. öfter. τινί, nahe bei Einem, 17, 554. u. τινός, 11, 723; Theocr. 24, 20 u. sonst; αὐτὸς ἦν θνήσκοντος ἐγγύθεν παρών, Aesch. Ch. 839; σκοπεῖν, Soph. Phil. 465. vgl. 652 u. Eur. I. A. 489, wie ὁρᾶσθαι, Plat. Soph. 236, a, u. ἰδεῖν, Dem. 3, 9; auch παρεῖναι, Soph. O. R. 1269; ἐλθεῖν, Il. 5, 72. 7, 219; προσελθεῖν, Plat. Polit. 289, d, wo, wie in vielen anderen Stellen, die Rücksicht auf die Bewegung von einem nahen Orte her fast ganz verschwindet; ἐγγύθεν ποδός, Eur. Ion 612; Ggstz von πόῤῥωθεν, Plat. Theaet. 165, d u. öfter. προσελθόντες ἐγγύθεν, Polit. 289, d. — b) von der Zeit, nahe bevorstehend, wie man Il. 18, 133, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ, erkl. vgl. 19, 409, obwohl auch hier an eine örtliche Nähe gedacht werden muß.

ἐγγυ-θήκη, ἡ (Ablig dunkel; lat. incitega), nach B. A. p. 245 1) ein Behältniß, etwas darin aufzubewahren, vgl. Luc. Lexiph. 2, wo falsch ἐγγυοθήκη steht. — 2) ein Untersatz, um Kessel oder Dreifüße u. dergl. darauf zu stellen, Hegesand. Ath. V, 210, b. vgl. 199, c für ὑποκρητηρίδιον.

ἐγγύθι, nahe bei, in der Nähe, theils absolut, Il. 7, 341; Hes. O. 286. theils mit gen., Il. 6, 317 u. öfter; Hes. O. 341; Theocr. 21, 8 u. sp. D., wie Ap. Rh. auch mit dat., Il. 22, 300, welche Stelle man wie Il. 10, 251, ἐγγύθι δ' ἠώς, von der Zeit erkl.

ἐγ-γυιόω, in die Hände geben, LXX.

ἐγ-γυμνάζω, in etwas üben, ὄρχησις τὰς ψυχὰς καλλίστοις θεάμασιν ἐγγυμνάζουσα, Luc. Salt. 6. Gew. im med., ἐν σοὶ ὡς ἐγγυμνασόμενος, Plat. Phaedr. 228, e u. Sp., τοῖς πολέμοις, Plut. Caes. 28. ἐγγυμναστέον καὶ ἐμμελετητέον, Themist. or. 4, p. 51, b.

ἐγγυο-θήκη, ἡ, f. l. für ἐγγυθήκη.

ἔγ-γυος, 1) Bürgschaft leistend, ὁ ἔγγυος, der Bürge, nach Moeris attisch für ἐγγυητής, was falsch ist, denn ἔγγυος findet sich nur Xen. Vect. 4, 20; Arist. Oec. 2, 22 u. Sp., wie Pol. 5, 27, 1; Ἀθηνᾶ ἔγγυος, Aesch. ep. 11, 12. — 2) verbürgt, VLL. ἀσφαλής, Lys. 32, 15. — Comparat., neben ἐπικρατέστερος, Themist. or. 15. p. 197, c.

ἐγγύς (verwandt mit ἄγχι, falsch von ἐγχυτί abgeleitet), adv., nahe, gew. 1) vom Orte, in der Nähe, a) absolut, στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, Il. 5, 611, u. oft ἐγγὺς ἰών, wie Hes. O. 247; ἐγγὺς ὄντες, Thuc. 3, 55;

Ggstz von πόῤῥω, Plat. Prot. 356, e, oft. Auch ἐγγὺς χωρεῖ, rückt nahe heran, Aesch. Spt. 59. So auch in Prosa bei Verbis der Bewegung, προσέρχεται ἐγγύς, Soph. Phil. 777; προσιών, Plat. Charm. 154, a; ähnl. οἱ ἱππεῖς ἀεὶ ἐγγύτερον ἐγίγνοντο τοῦ ἄρχοντος, Xen. Cyr. 7, 5, 5. — b) gew. mit dem gen., ἐγγὺς ὁδοῖο, nahe am Wege, Il. 10, 274. ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα, 15, 619 u. sonst; ἐγγὺς ναῖον πόλιος, Hes. Sc. 464; ἐγγὺς ἑστῶτες τάφου, Aesch. Pers. 672, u. öfter Tragg. u. in Prosa. Vom Alter, σχεδὸν ἐγγὺς ἤδη τῶν ἐνενήκοντα ἐτῶν, nahe an 90 Jahre, Plat. Tim. 21, b. — c) seltener mit dem dat., οὐ γάρ οἱ ἵπποι ἐγγὺς ἔσαν, Il. 11, 339, wo οἱ freilich enger zu ἔσαν bezogen werden kann; τοῖσδ' ἐγγὺς ὄντας, Eur. Heracl. 37; öfter bei Sp., wie Paus. 2, 8, 1. 6, 24, 4. — 2) von der Zeit, nahe bevorstehend, ἐγγὺς δέ τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν, Il. 22, 453, was aber besser wie Od. 10, 86, ἐγγὺς γὰρ νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι, örtlich zu nehmen, denn wenn das Fortgehen des Nachts unmittelbar dem des Tages folgt, so sind sie auch örtlich nahe bei einander. Deutlicher von der Zeit, ὁ μὲν ἀγὼν ἐγγὺς ἡμῖν, Xen. Cyr. 2, 3, 2; ὁ ἐγγύτατα χρόνος, Plat. Polit. 273, c. — 3) bei Zahlen beinahe, fast, ἔτη ἐγγὺς τριακόσια, Thuc. 6, 5; ἐγγὺς καὶ ἑβδομήκοντα ἔτη γεγονώς, Plat. Men. 91, e; ἐγγὺς ἐνιαυτὸν ἐδέδετο, Lys. 6, 23; vgl. τόξα ἐγγὺς τριπήχη, Xen. An. 4, 3, 28. Hell. 2, 4, 32. auch ἐγγὺς μυρίων, An. 5, 7, 9. — 4) übh. nahe kommend, beinahe, ähnlich, ἢ ἐγγύς τι καὶ παραπλήσιον, Plat. Gorg. 520, a. ἐγγὺς φαίνονται τυφλῶν, Rep. VI, 508, c. vgl. Menex. 248, a; ἐγγυτάτω τιαροειδής, fast ganz turbanähnlich, Xen. An. 5, 4, 13. Aehnl. ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι, dem Tode fast gleich sein, Plat. Phaed. 65, a. vgl. Rep. VIII. 548, d, u. σχεδόν τι. Mit der Negation, wie οὐκ ἐποίουν ταῦτα οὐδ' ἐγγύς, auch nicht nahe, d. i. ganz u. gar nicht, Dem. oft, z. B. 18, 12. 37, 38; Luc. pro imag. 10. — 5) Von der Verwandtschaft, οἱ Ζηνὸς ἐγγύς, Aesch. frg. bei Plat. Rep. III, 391, e; φάσκοντες ἐγγύτατα γένους εἶναι, Aesch. Suppl. 383; ἐγγυτάτω ὢν γένους, Is. 5, 10, wie Ar. Av. 1664; ὅσῳ μου ἐγγυτέρω ἐστὲ γένει, Plat. Apol. 30, a. τοὺς ἐγγύτατα γένους, Hipp. mai. 304, d. — Comparat. ἐγγύτερος, gew. im neutr. od. adverb. ἐγγυτέρω, Xen. Mem. 4, 3, 8; ἔγγιον, Hipp., Pol. u. Sp. — ἐγγύτατος, gewöhnl. ἐγγύτατα u. ἐγγυτάτω, Hippocr. u. Sp. auch ἔγγιστα, wie schon Antiph. 4, δ, 11 steht.

ἐγγύτης, ητος, ἡ, Nähe, Nachbarschaft; u. übertr., Aehnlichkeit, Sp.

ἐγ-γωνιάζω, im Winkel, im Verborgenen sich aufhalten, Sp.

ἐγ-γώνιος, einen Winkel bildend, λίθοι ἐν τομῇ ἐγγώνιοι, winkelrecht zugehauen, Thuc. 1, 93; Hippocr. u. Sp.

ἐγ-γωνο-ειδής, ές, dasselbe, Theophr.

ἐγειρό-φρων, das Gemüth erregend, E. M. p. 20, 47, Erkl. von ἀερσίφρων.

ἐγείρω, perf. ἐγήγερκα, ἐγήγερμαι, z. B. Thuc. 7, 51 (ἐγρήγορα, s. nachher), wecken, aufwecken, ὑπνώοντας, Od. 5. 48. ἐξ ὕπνου, Il. 2, 41; ἐγερθεὶς ἀπὸ τοῦ ὕπνου, Matth. 1, 24; u. ohne diesen Zusatz, Aesch. Eum. 135, wie bei Folgdn oft εὐνῆς, Eur. Herc. f. 1050. Sp. auch vom Sitze aufstehen lassen, Kranke genesen machen, herstellen, N. T. — Sehr häufig übertr., aufreizen, aufbringen, Il. 5, 208. anfeuern, anregen, ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος, 15, 242; ἐγείρειν Ἄρηα, den Kampf entzünden, Hes. Th. 666; auch μένος, Il. 15, 232. μάχην, φύλοπιν, πόλεμον, νεῖκος, Hom. oft. μελεδήματα πατρὸς ἐγείρειν, Od. 15, 8; ἐπέων οὖρον, wie λύραν, Pind. Ol. 9, 51. N. 10, 21; μέλος, Cratin. bei Hephaest. 13, p. 72; θρῆνον, κτύπον, γόον, Soph. O. C. 1775. 1353. El. 125; λαμπάδας, Fackeln anfachen, Ar. Ran. 340; ὠδῖνας, Plat. Theaet. 149, c. τὰς ἐπιθυμίας, Rep. VIII, 555, a. μῦθον, Polit. 272, d; ὁ οἶνος τὰς φιλοφροσύνας ὥσπερ ἔλαιον φλόγα ἐγείρει, Xen. Conv. 2, 24 u. Folgde; Κύπριν, Agath. 3 (V, 302); ἐγείρεται χειμών, es erhebt sich ein Sturm, Her. 7, 49; ἐγηγερμένοι ἦσαν, sie fühlten sich ermuthigt, Thuc. 7, 51. — Von Gebäuden, aufführen, Callim. Ap. 64; Luc. Alex. 10; Byz. anath. 3 (IX, 696) u. a. Sp. — Intrans. ἔγειρ', wache auf, Eur. I. A. 624. — Med. ἐγείρομαι, sich aufrichten, aufstehen vom Schlafe, aufwachen, Od. 20, 100 u. Folgde; im aor. auch Wache halten, ἀμφὶ πυρήν, Il. 7, 434; ἐκ τῶν ὕπνων θαμὰ ἐγειρόμενος, Plat. Rep. I, 330, e. — Hierzu gehört das perf. ἐγρήγορα, ich bin aufgewacht, bin wach, Hom. auch ἐγρηγόρθασι, Il. 10, 419. ἐγρήγορθε, als 2te Person plur. imperat., seid wach, 7, 371. 18, 299. ἐγρήγορθαι, 10, 67 (nach der Vorschrift der Gramm. so zu accentuiren, vgl. Spitzner zu der Stelle); plusqpf. auch ἠγρηγόρειν, Men. bei Phot.; ἐγρηγορὸς φρούρημα, Aesch. Eum. 676; καθεύδομεν ἢ ἐγρηγόραμεν, Plat. Theaet. 158, b, u. oft in demselben Ggstz. — Auch geistig, wach, aufmerksam sein, lebhaften od. muntern Geistes sein, καὶ φρονεῖν, Xen. Cyr. 1, 4, 20 u. Sp., ἐγρηγορὸς βλέπειν, einen muntern, lebhaften Blick haben, Alciphr. In anderen Uebertragungen, πῆμα ἐγρηγορὸς ἂν εἴη, wäre wach, ruhte nicht, Aesch. Ag. 337. Vgl. ἐγρηγορέω. — Hom. hat noch den aor. syncop. ἠγρόμην, ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, Il. 2, 41. ἔγρεο Νεστορίδη, Od. 15, 46; auch Ar. κἂν ἔγρῃ, Vesp. 774. Spätere bilden daraus das praes. ἔγρομαι (was Thom. Mag. als attisch aufführt), z. B. ἔγρεται, Opp. H. 5, 241; Nonn., u. s. compp. Der inf. wird ἔγρεσθαι accentuirt, Od. 13, 124; Ap. Rh. 4, 1352; das partic. ἐγρόμενος, Qu. Sm. 14, 35 u. a. sp. D.

ἐγερσι-βόητος, ἀλέκτωρ, durch Geschrei erweckend, Nonn.

ἐγερσί-γελως, Λυαῖος, Lachen erregend, Paul. Sil. 40 (XI, 60).

ἐγερσι-θέατρος, die Zuschauer im Theater erregend, Anth. (Plan. 361).

ἐγερσι-κύβηλις, B. A. p. 330 als v. l. angeführt für ἀγερσι-κύβηλις, w. m. s.

ἐγερσι-μάχας, θοῦρος, der Kampferreger, Ant. Sid. 87 (VII, 424).

ἐγερσι-μάχη, θεά, fem. zum vorig., Nic. 1 (VI, 122).

ἐγερσί-μοθος, Kampf erregend, Opp. C. 1, 207; Nonn. D. 2, 169 u. öfter.

ἐγέρσιμος, ον, erweckbar, ὕπνος, woraus man wieder erwacht, Ggstz des Todtenschlafes, Theocr. 24, 7.

ἐγερσί-νοος, zsgz. -νους, geisterweckend, Nonn.

ἔγερσις, ἡ, das Erwecken, Hippocr.; vom Tode, N. T.; Erregen, θυμοῦ, Plat. Tim. 70, c; Arist. Eth. 3, 11; auch τειχῶν, Aufführung, Hdn. 8, 5 u. a. Sp.

ἐγερσι-φαής, Feuer erweckend, λίθος, Feuerstein, Philp. 22 (VI, 5).

ἐγερσί-χορος, Βάκχος, Chöre erregend, Opp. C. 4, 236.

ἐγερτήριον, τό, das Anreizungsmittel, Ael. V. H. 2, 44. N. A. 13, 14; B. A. p. 13, 14.

ἐγερτί, ermunternd, κινεῖν, Soph. Ant. 409; munter, wach, Eur. Rhes. 524.

ἐγερτικός, erweckend, ermunternd, νοήσεως, Plat. Rep. VII, 524, d u. Sp., wie Plut. Lys. 21, θυμοῦ.

ἐγερτός, ὕπνος, = ἐγέρσιμος, Arist. somn. et vigil. 1.

ἐγ-καθ-αρμόζω, einfügen, Ar. Lys. 684.

ἐγ-καθ-έζομαι, darin sitzen, sich darin lagern, partic. abs., Thuc. 3, 1. 4, 2; ἐν τῇ γῇ, D. Hal. 9, 62; sich darauf-, hineinsetzen, εἰς τὸν θᾶκον ἐγκαθεδεῖται, Ar. Ran. 1523 u. Sp.

ἐγ-καθ-ειργνῦμι (s. εἴργνυμι), = folgdm, Plut. prim. frig. 15.

ἐγ-καθ-είργω, darin einschließen, οἰκήματι σκοτεινῷ, Xen. Eph. u. a. Sp.

ἐγ-κάθ-ειρξις, ἡ, das Einsperren, Einschließen, Ios.

ἐγ-κάθ-ετος, angestellt, angestiftet, bes. zu einem heimlichen Auftrag, um aufzulauern u. dergl., Plat. Axioch. 368, e; τὸν Ἡρακλείδην ὑπώπτευον ἐγκάθετον εἶναι, Pol. 13, 5, 1; N. T. — Nach Phryn. 333 brauchte es Hyperid. für θετός, εἰςποίητος υἱός. — Adv. ἐγκαθέτως, hinterlistig, betrügerischer Weise, D. Sic. 16, 68.

ἐγ-καθ-εύδω (s. εὕδω), darin, darauf schlafen, τάπησι, Anacr. 35, 1; Arist. H. A. 9, 3 u. Sp.; dabei schlafen, Ar. Lys. 614.

ἐγ-καθ-έψω (s. ἕψω), darin kochen, Hippocr.

ἐγ-καθ-ηβάω, darin heranwachsen (zur männlichen Reife, in einem Lande), Eur. Hipp. 1095.

ἐγ-κάθ-ημαι (s. ἧμαι), darin, darauf sitzen, Xen. Equ. 1, 11; ὅπως μὴ 'ν τοῖς τρίβωσιν ἐγκάθηνταί που λίθοι, daran hängen bleiben, Ar. Ach. 343; vgl. Antiphan. Ath. X, 449, c; bes. im Hinterhalt liegen, ζητεῖν ὅπου λέληθεν ἡμᾶς κρυπτὸς ἐγκαθήμενος, Ar. Th. 600; καὶ ἐνεδρεύω, Aesch. 3, 206; Pol. 5, 70, 8. Von Besatzungen, darin stehen, ἐν Κορίνθῳ φρουρᾶς ἐγκαθημένης, Pol. 17, 11, 6; vgl. Strab. XII, p. 546; auch übertr., φόβον ταῖς ψυχαῖς ἐγκαθημένον, Pol. 2, 23, 7.

ἐγ-καθ-ιδρύω (s. ἱδρύω), darin aufstellen, ἄγαλμα Ἀθηνῶν χθονί, Eur. I. T. 978 (von Bildsäulen, auch med., Poll. 1, 11); pass. darin seinen Sitz haben, κορυφῇ οὐρανοῦ, Arist. mund. 6 u. a. Sp.; vgl. Philoxen. bei Ath. XIV, 643, b.

ἐγ-καθ-ίζω (s. ἵζω), darauf setzen, εἰς τὸν θρόνον τινά, Plat. Rep. VIII, 553, c, wie im med., ἐγκαθιζόμενος ἐς θρόνον, sich darauf setzend, Her. 5, 26; vgl. Ar. Eccl. 23; darin aufstellen, ἐγκαθίσαι ἄγαλμα, Poll. 1, 11; vgl. ναῷ Κύπριδος ἐγκαθίσατο (v. l. ἐγκαθείσατο) Ἔρωτα, Eur. Hipp. 31; ἐνεκάθισε στρατιὰν ἐν τοῖς τόποις, ließ es sich lagern, Pol. 16, 37, 4. — intrans., daraufsitzen, θρόνῳ, Pind. P. 4, 153, wie Poll. 1, 209.

ἐγ-καθ-ίημι (s. ἵημι), hinein u. hinunter lassen, εἰς χύτραν τὸν φανόν, Ar. Lys. 308; hineinschicken, τινὰς εἰς τὰς πόλεις, Pol. 23, 13, 5, wie Plut. Pyrrh. 11. — Uebertr., ταῦτα γὰρ πατὴρ Ζεὺς ἐγκαθίει Λοξίᾳ, giebt es ihm ein, Aesch. frg. 79.

ἐγ-κάθ-ισμα, τό, 1) das Darinsitzen, besonders im Dampfbade, Medic. — 2) bei Sp. das Auflauern, der Hinterhalt. — 3) bei D. Hal. C. V. das Anhalten, Anstoßen in der Rede bei den (schwierig auszusprechenden) Consonanten.

ἐγ-καθ-ισμός, ὁ, = vor. 3), D. Hal. de vi Dem. 43.

ἐγ-καθ-ίστημι (s. ἵστημι), hineinstellen, -setzen, καί σε Μυκήναις ἐγκαταστήσω πάλιν, Eur. I. T. 982; bes. eine Besatzung hineinlegen, φρουρὰς ἐν αὐτοῖς ἐγκαταστήσας, Isocr. 4, 163, wie oft Plut., z. B. Alc. 30. Eumen. 3; Anführer, Tyrannen einsetzen, τοὺς παῖδας ἡγεμόνας, Thuc. 1, 4; τύραννον, Dem. 17, 10; so auch δημοκρατίαν, Arr. An. 1, 18, 3. — dah. im perf. u. aor. II. eingesetzt sein, τύραννοι ἐγκαθεστᾶσι, Lys. 2, 59; αὐλητῶν νόμῳ ἐγκαθεστώτων, Thuc. 6, 70. πόλιν τύραννον ἐγκαθεστάναι ἐῶμεν, lassen die Stadt Herrin sein, 1, 122 u. Sp.

ἐγ-καθ-οράω (s. ὁράω), darin erblicken, τῷ σχήματι δεομένου σπουδὴν ἐγκατιδεῖν, Plut. Brut. 16. ἐπιβουλήν, Sol. 29. — Uebh. sein Auge auf etwas heften, betrachten, καὶ διανοεῖσθαι, Plat. Epin. 990, e u. Sp., wie Anacr. 65, 6; τινί, Plut. Demetr. 38.

ἐγ-καθ-ορμίζω, in den Hafen bringen, im med. in den Hafen einlaufen, von Schiffen, Thuc. 4, 1; von Menschen, D. Cass. 48, 49 u. a. Sp.

ἐγ-καθ-όρμισις, ἡ, das Einlaufen in den Hafen, Arr. An. 1, 18, 9.

ἐγ-καθ-υβρίζω τρυφαῖς, schwelgen in, Eur. Tr. 997.

ἐγ-καίνια, τό, bei den Juden das Erneuerungsfest, zum Andenken an den wieder aufgebauten Tempel, LXX., N. T.; bei den Christen das Auferstehungsfest, K. S.

ἐγ-καινίζω, erneuern, einweihen, LXX., N. T.; ἄγαλμα ἐγκαινίσαι τῷ θεῷ, Poll. 1, 11.

ἐγκαινίς, ίδος, ἡ, od. ἐγκενίς, VLL. = ἐπηγκενίς.

ἐγ-καίνισις, ἡ, Erneuerung, Einweihung, LXX.

ἐγ-καινισμός, ὁ, dasselbe, LXX.

ἐγ-καίνισμα, τό, dasselbe, K. S.

ἐγ-καίνωσις, ἡ, v. l. für ἐγκαίνισις.

ἐγ-καιρία, ἡ, die gelegene, rechte Zeit, das Angemessene, der ἀκαιρία entgegsgst, Plat. Polit. 305, d.

ἐγ-καιριότης, ητος, ἡ, dasselbe, Schol. Eur. Phoen. 471.

ἔγ-καιρος, gelegen, zur rechten Zeit, schicklich, Plat. Polit. 282, d. Legg. IV, 717, a u. Sp., wie Themist. — Adv., Aristaen. 1, 15.

ἐγ-καίω (s. καίω), an-, einbrennen, ὀβελοὺς ἄκρους ἐγκεκαυμένους πυρί, Eur. Cycl. 393; bes. Zeichnungen u. Malereien mit Wachsfarben einbrennen, wie B. A. p. 250 ἐγκεκαυμένη erkl. ist ἐζωγραφημένη ἢ πεποικιλμένη γραφαῖς, Plin. 35, 11 u. A.; vgl. Müller's Archäologie §. 320. — Uebh. anzünden, πῦρ, Plut. Alex. 24; τῷ Ἀπόλλωνι, dem Apollon Opfer anzünden, Paus. 1, 42, 6. Bei Luc. V. Hist. 2, 11, οἶκοι κινναμώμῳ ἐγκαιόμενοι, mit Zimmet geheizt.

ἐγ-κακέω, sich wobei schlecht benehmen, übel befinden, LXX. Bei Pol. 4, 19, 10, τὸ πέμπειν τὰς βοηθείας ἐνεκάκησαν, unterließen sie aus Schlechtigkeit.

ἐγ-καλέω (s. καλέω), 1) eigtl., zurufen, τινί τι, bes. a) um ihn zu mahnen, eine Schuld einfordern, Xen. An. 7, 7, 33; χρέος, Isocr. 21, 14. τὰς τριακοσίας δραχμάς, 17, 44; ὅτε τὰς ὀγδοήκοντα μνᾶς ἐνεκάλεις, Dem. 31, 6, immer schon mit dem Nebenbegriff des gerichtlichen Eintreibens. vgl. aber 33, 25, μὴ ὅτι δικάσασθαι ἀλλ' οὐδ' ἐγκαλέσαι μοι ἐτόλμησεν. — b) Allgem., eine Schuld vorwerfen, Schuld geben, οἱ στρατιῶται Ξενοφῶντι ἐνεκάλουν, ὅτι οὐκ εἶχον τὸν μισθόν, Xen. An. 7, 5, 7; vgl. Thuc. 5, 46; Plat. Prot. 346, a; neben μέμψασθαι, Dem. 19, 38; gew.

τινί τι, Einem etwas vorwerfen, ἐμοὶ φόνους πατρῴους, Soph. El. 768; τοῦτ' ἔστιν ὅ μοι ἐγκαλεῖς, Plat. Apol. 26, c u. öfter; ἀδικίαν τοῖς νόμοις, Plut. Lyc. 18. selten τινί τινος, Arist. 10. Bes. — c) gerichtlich über etwas belangen, ἀπορῶν ὅ τι ἐγκαλοῖς ἐμοὶ ἀληθὲς ἀδίκημα, Plat. Apol. 27, e; οὐδεμίαν πώποτε δίκην πρὸς ὑμᾶς εἰςήλθομεν οὔτ' ἐγκαλοῦντες οὔτ' ἐγκαλούμενοι ὑφ' ἑτέρων, Dem. 34, 1. δίκας τινί, 40, 19; περὶ τῶν φονικῶν, Isocr. 4, 40; προδοσίαν τινί, D. Hal. 9, 8. Im pass. sowohl τῇ τύχῃ ἐγκαλεῖται, wird der Vorwurf gemacht, Arist. Eth. 4, 1, als ἐγκαλοῦμαι, ich werde angeklagt, bes. Sp., ὑπὲρ ὧν ἐνεκαλοῦντο, D. Hal. 7, 46; — τὰ ἐγκαλούμενα, Vorwürfe, Beschuldigungen, Pol. 5, 27, 5. — Das med. = act. in einem Zeugniß bei Aesch. 1, 66 ist zweifelhaft. — 2) anrufen, herbeirufen, τὴν τῶν θεῶν ἰατρείαν, Strab. XIV, p. 649.

ἐγ-καλινδέομαι, sich worin herumwälzen, ψάμμοισι, Aret.; übertr., λιχνείαις, sich in Lüsten herumwälzen, Ath. VI, 262, b; sich fortwährend mit etwas beschäftigen, Themist. u. a. Sp.

ἐγ-καλλ-ωπίζομαι, sich mit etwas schön machen, sich darin gefallen, τοῖς αἰσχροῖς, Plut. Anton. 36; bes. sich mit etwas brüsten, damit prunken, Ael. V. H. 9, 35; Plut. u. a. Sp. τινί.

ἐγ-καλλ-ώπισμα, τό, das womit man schön thut, prunkt, πλούτου, Prunk des Reichthums, Thuc. 2, 62 u. Sp., wie Themist.

ἐγ-καλο-σκελεῖς, die ihre Füße im Fußblock haben, Hesych. wahrscheinlich aus com.

ἐγ-καλυμμός, ὁ, Bedeckung, Einhüllung; nach Dawes bei Ar. Av. 1496 für συγκαλυμμός.

ἐγ-καλυπτήρια, τά, Verhüllungsfeier, bei Philostr. V. Sophist. 2, 25, 4, komisch für ἀνακαλυπτήρια, w. m. s.

ἐγ-καλύπτω, einhüllen, verhüllen, Aesch. frg. 271 u. Folgde; ἐγκεκαλυμμένος ἐν κῳδίοις τισὶ καὶ στρώμασι, Plat. Prot. 315, b. Oft im med., sich einhüllen, Ar. Nubb. 735; Plat. Phaedr. 237, a; καθεύδειν ἐγκεκαλυμμένον, Andoc. 1, 17. Bes. das Gesicht aus Scham verhüllen, ὑπ' αἰσχύνης ἐγκεκαλυμμένος, Plat. Phaedr. 243, b; u. dah. sich schämen, ἐπί τινι, Aesch. 2, 111; Dem. ep. 3, extr.; θεοὺς ἐγκαλυπτόμενος ὧν ἔμελλε δράσειν, sich vor den Göttern wegen seines Vorhabens schämend, App. Civ. 1, 16.

ἐγ-κάλυψις, ἡ, die Verhüllung, bes. aus Scham, Sp.

ἐγ-κάμνω (s. κάμνω), bei etwas ermüden, τινί, Ios.

ἐγ-κάμπτω, einbiegen, Xen. de re equ. 1, 8 u. Sp.

ἐγ-κανάζω, eingießen, ἐγκάναξον, Ar. Equ. 105; Alciphr. 3, 36.

ἐγ-καναχάομαι, dep. med., ἐγκαναχήσατο κόχλῳ, blies auf der Muschel, Theocr. 9, 27.

ἐγ-κανθίς, ίδος, ἡ (κανθός), die Karunkel im vordern Augenwinkel, Poll. 2, 71; bes. deren Geschwulst, Medic.

ἐγ-κάπτω, gierig einschlucken, aufschnappen, Ar. Pax 7. Vesp. 791 u. sonst; Stratt. bei Ath. VII, 327, e u. öfter; ἐγκέκαφεν, Leon. Tar. 29 (IX, 316); τὸ κέρμ' εἰς τὴν γνάθον, Alexis bei Ath. III, 76, e; — αἰθέρα γνάθοις, d. i. die Backen aufblasen, Eur. Cycl. 625.

ἐγ-καρδιαῖος, = folgdm, Iambl.

ἐγ-κάρδιος, 1) im Herzen, herzlich, ἔρως, Ep. ad. 3 (XII, 17) u. a. Sp.; ἐγκάρδιον γίγνεταί μοί τι, es geht mir etwas zu Herzen, D. Sic. 1, 45; Democrit. Stob. flor. 46, 44. Nach B. A. p. 250 von großem Schmerze, τὸ ἁπτόμενον τῆς καρδίας. — 2) τὸ ἐγκάρδιον, das Herz, der Kern des Holzes, Theophr.; auch ὁ ἐγκ., Lob. Paralipp. 308.

ἐγ-καρος, ὁ, das Gehirn, vgl. ἐγκέφαλος, Alc. Mess. 14 (IX, 519); Lycophr. 1104.

ἐγ-καρπίζω, Einen in den Genuß von etwas setzen, τινά τινος, Synes.

ἐγ-κάρπιος, = folgdm, Hippocr.

ἔγ-καρπος, mit Früchten versehen, Frucht tragend, πόλις φθίνουσα κάλυξιν ἐγκάρποις χθονός, Soph. O. R. 25, Schol. σὺν τοῖς βλαστήμασιν, ibd. Trach. 237 wird τέλη ἔγκαρπα erkl.: θυμιάματα τὰ ἀπὸ ἀνθῶν ἢ καρπῶν, nach Valk. Diatr. 144 Einkommen von Fruchthainen; σπέρματα, Plat. Phaedr. 276, b; von Pflanzen, Theophr. u. Sp.; übertr., φιλία ἐγκ. καὶ χρήσιμον, Plut. philos. esse cum princ. 1 u. a. Sp.

ἐγ-κάρσιος, α, ον, schief, schräg, ὁδός, Her. 1, 180; τεῖχος, Thuc. 6, 99. δοκοί, 2, 76; κύκλος, die Ekliptik, Arist. mund. 2; τάφρος, Polyaen. 6, 17; übertr., ἀποδείξεις, Plut. Symp. 2, 1, 2, wo Wyttenb. εἰκάσιαι aufgenommen.

ἐγ-καρτερέω, in, bei etwas aushalten, ausdauern, τινί, z. B. ἀλγηδόσι, Plut. de mul. virt. (Micia) p. 281. τῷ σιωπᾶν, er blieb beim Schweigen, Demetr. 38 u. öfter. πρὸς δίψαν, Gryll. 4. — τί, etwas aushalten, standhaft ertragen, θάνατον, Eur. Herc. Fur. 1331. Andr. 261; ἃ ἔγνωτε, standhaft dabei bleiben, es festhalten, Thuc. 2, 61; Xen. Mem. 2, 6, 22, standhaft sein, an sich halten, sich enthalten, μὴ ποιεῖν τι, etwas zu thun, Plut. Agesil. 11; abs., sich des Essens enthalten, sich zu Tode hungern, D. Sic. 17, 118. — ἐγκαρτερητέον, man muß darauf bestehen, Sp.

ἐγκάς, in der Tiefe, tief unten, Hippocr.

ἔγκατα, τά, (im Bauch) das Innere, die Eingeweide, Hom., der außer nom. u. acc. den dat. ἔγκασι hat, Il. 11, 438; vgl. ἐν ἔγκασι φιλεῖν, Comet. (XV, 4042). Ein nom. sing. ἔγκατον steht Luc. Lexiph. 3 u. LXX.

ἐγ-κατα-βαίνω (s. βαίνω), in etwas hinabsteigen, sich hineinlegen, σπάργανον ἐγκατέβα, Pind. N. 1, 38; τινί, D. Sic. 14, 28.

ἐγ-κατα-βάλλω (s. βάλλω), in etwas hinabwerfen, Ap. Rh. I, 1239; vgl. Il. 12, 206.

ἐγ-κατα-βιόω (s. βιόω), sein Leben bei etwas zubringen, ἐγκαταβιῶσαι, Plut. an seni 1. ταῖς συμφοραῖς ἐγκαταβιῶναι, Agis 17.

ἐγ-κατα-βρέχω, darin benetzen, Geop.

ἐγ-κατα-βυσσόω, tief hineinbringen, pass., Plut. Symp. 8, 10, 2.

ἐγ-κατα-γέλαστος, = καταγ., welches Bekk. Aesch. 3, 76 hergestellt hat.

ἐγ-κατα-γηράσκω (s. γηράσκω), sein Alter bei etwas zubringen, τινί, Plut. Phoc. 30; übh. alt werden, πονηρίᾳ ἐγκαταγεγηρακυῖα, Din. 2, 3.

ἐγ-κατα-γράφω, darin niederschreiben, Ael. bei Suid.

ἐγ-κατ-άγω, in etwas hinabführen, med. einkehren, VLL., wie Poll. 1, 73.

ἐγ-κατα-δαμάω, worin bändigen, Hippocr.

ἐγ-κατα-δαρθάνω (s. δαρθάνω), bei etwas schlafen, Plut. Symp. 3, 1, 3 u. Sp.

ἐγ-κατα-δέω (s. δέω), an etwas festbinden, τινί, Plat. Phaed. 84, a u. Sp.

ἐγ-κατα-δίδωμι, nachlassen, nachgeben?

ἐγ-κατα-δύνω (s. δύνω), in etwas hinabtauchen,

untergehen, ἥλιος, Hippocr. ὕδασιν ἐγκατέδυν, Isidor. 3 (VII, 532); auch ἐγκαταδὺς μυχόν, Opp. H. 4, 153.

ἐγ-κατα-ζεύγνυμι (s. ζεύγνυμι), mit etwas verbinden, νέας βουλὰς νέοισι τρόποις, Soph. Ai. 723.

ἐγ-κατα-θνήσκω (s. θνήσκω), darin sterben, Ap. Rh. 2, 834.

ἐγ-κατα-καίω (s. καίω), darin verbrennen, Luc. Pisc. 52.

ἐγ-κατά-κειμαι (s. κεῖμαι), 1) darin liegen, darin schlafen, Theogn. 1191; Ar. Plut. 742 u. Sp. — 2) anliegen, drücken, Arist.

ἐγ-κατα-κεράννυμι, einmengen, Eust.

ἐγ-κατα-κλείω (s. κλείω), darin einschließen, ἐγκατέκλεισέ θ' αὑτόν τῷ νεῷ, Alexis Ath. XIII, 606. a; Hippocr., Theophr.

ἐγ-κατα-κλίνω, darin niederlegen, Ar. Plut. 620. — Pass. ἐγκατακλιθῆναι, sich darin lagern, τινί, Ar. Av. 121; Plut. Gryll. 6.

ἐγ-κατα-κνακο-μιγές, bei Philoxen. coen. (Ath. XVI, 643), nach Mein. Conj., wo ἐν κατὰ κνακο-μιγές steht, mss. ἐν κατάκνα κνομιγές, darin mit Saflor gemischt.

ἐγ-κατα-κοιμάομαι, dep. pass., darin schlafen, Her. 8, 134.

ἐγ-κατα-κρούω (s. κρούω), darin niederstampfen, Sp.; χορείαν ποδί, den Tanz mit dem Fuße stampfen, Ar. Ran. 331.

ἐγ-κατα-κρύπτω, darin verbergen, Sp.

ἐγ-κατα-λαμβάνω (s. λαμβάνω), darin fassen, einschließen, Thuc. 4, 116. ὅρκοις, 4, 19, dadurch fesseln; bes. von Heeren, abschneiden, umzingeln, Thuc. 5, 3. bes. pass., 3, 33 u. oft; πολλοὶ ἐγκατελήφθησαν, in der eroberten Stadt, Aesch. 2, 15. auch ἐὰν αὐτὸς ὁ τῆς ἀληθείας λογισμὸς ἐγκαταλαμβάνῃ τὸν Δημοσθένην, 3, 60.

ἐγ-κατα-λέγω, mit hinein, dazu lesen, sammeln, πολλαὶ στῆλαι καὶ λίθοι ἐγκατελέγησαν, zum Mauerbau, Thuc. 1, 93; dazu zählen, rechnen, ταύτην ταῖς ἄλλαις τέχναις, Luc. Parasit. 3 u. Sp.; εἴς τινας, D. Cass. 43, 47; werben, ausheben, Ep. ad. (XI, 265). — aor syncop. ἐγκατέλεκτο, er lag darauf, Ap. Rh. 4, 431.

ἐγ-κατά-λειμμα, τό, das Ueberbleibsel, Epicur. bei D. L. 10, 50; LXX.

ἐγ-κατα-λείπω, darin zurücklassen, παῖδα, Hes. O. 376; ἐν τῇ νήσῳ φρουράν, Thuc. 3, 51 u. öfter; μάχαιραν τῇ σφαγῇ, Antiph. 5, 69; ἔν τινι, Isocr. 3, 41; υἱὸν ἐν οἴκῳ, Is. 10, 11; τὸ κέντρον ὥσπερ μέλιττα, Plat. Phaed. 91, c, wie τὸ κέντρον τοῖς ἀκούουσιν, Luc. Nigr. 7; vgl. Eupol. bei Schol. Ar. Ach. 529. — im Stich lassen, καὶ μὴ βοηθῆσαι, Plat. Conv. 179, a; Lycurg. 3, 13; u. oft als Verräther, Aesch. 3, 170. 232 u. andere Redner; Arist. rhet. 2, 4. — Pass., bei etwas zurückbleiben, bes. im Wettlauf, Her. 8, 59; Hippocr. u. Sp.

ἐγ-κατ-αλείφω, hinein schmieren, streichen, λίπος, Hippocr.

ἐγ-κατά-λειψις, ἡ, das Zurücklassen, Sp.

ἐγ-κατά-ληψις, ἡ, das (in einem Orte) Gefangennehmen, Thuc. 5, 72; bei Luc. Parasit. 4 l. d.

ἐγ-κατα-λιμπάνω, = ἐγκαταλείπω, Arist. rhet. 1, 4, im Stich lassen; öfter Hippocr.

ἐγ-κατα-λογίζομαι, Dep. med., darunter zählen, rechnen, Is. 11, 45.

ἐγ-κατα-μεμιγμένος, darunter eingemischt, Schol. Soph. O. R. 95.

ἐγ-κατα-μένω (s. μένω), darin bleiben, Theophr. u. Sp., wie Heliod.

ἐγ-κατα-μίγνυμι (s. μίγνυμι), einmischen, Hippocr. u. Sp., wie Dion. Hal. 6, 2; Luc. Alex. 13. τὰ πλεῖστα ἐγκαταμιγνύεις τοῖς λόγοις, Lexiph. 25. — Pass., τινί, Isocr. 15, 10.

ἐγ-κατα-ναίω, nur aor. ἐγκατένασσα, darin wohnen lassen, hinein versetzen, οὐρανῷ, Moero bei Ath. XI, 491, b; vgl. Ap. Rh. 3, 116.

ἐγ-κατ-αντλέω, hineinschöpfen, -gießen, Hippiatr.

ἐγ-κατ-άντλησις, ἡ, das Hineinschöpfen, Hippocr.

ἐγ-κατα-παίζω (s. παίζω), verspotten, Sp.

ἐγ-κατα-πάλλομαι, sich hineinschwingen, πόντῳ ἐγκατέπαλτο, Opp. H. 4, 661.

ἐγ-κατα-πήγνυμι (s. πήγνυμι), fest hineinstoßen, ξίφος κουλεῷ, Od. 11, 98 u. a. Sp.; κεφαλὴν δόρατι, den Kopf auf den Speer stecken, Hdn. 1, 13; abs. ἐγκαταπήγνυσι τὸ ξίφος, läßt das Schwert in der Wunde stecken, Plut. parall. 33.

ἐγ-κατα-πίμπρημι (s. πίμπρημι), darin verbrennen, Phalar. ep. 5.

ἐγ-κατα-πίνω (s. πίνω), hineintrinken, verschlucken, Philo im pass.

ἐγ-κατα-πίπτω (s. πίπτω), hineinfallen, ὅρμῳ ἐνικάππεσεν, Antp. Th. 82 (IX, 82); in derselben Form Ap. Rh. 3, 655, λέκτροισιν, warf sich darauf nieder.

ἐγ-κατα-πλέκω, einflechten, einfügen, Xen. Cyn. 9, 12 u. Sp., wie Plut. sol. an. 35. p. 200, καὶ συνείρω.

ἐγ-κατά-ποσις, ἡ, das Hinuntertrinken, Verschlucken, Philo.

ἐγ-κατ-αριθμέω, mit dazu zählen, Clem. Al.; τοῖς γυμνάσμασιν, Hermogen. progymn. 10.

ἐγ-καταῤ-ῥάπτω, darin einnähen, Xen. Cyn. 6, 1 u. Sp.

ἐγ-καταῤ-ῥίπτω, herab- u. hineinwerfen, Heliod. 9, 5.

ἐγ-κατα-σβέννυμι (s. σβέννυμι), darin auslöschen, μέχρις ἂν ὥσπερ πῦρ ἐγκατασβεσθῇ, Plut. Gryll. 4.

ἐγ-κατα-σήπομαι, darin faulen, Sp.

ἐγ-κατα-σκεπάζω, f. L. bei Schol. Eur. Hipp. 91 für ἐν κατασκ.

ἐγ-κατα-σκευάζω, darin verfertigen, zu Stande bringen, anstiften, ἐν ταῖς πόλεσι προδότας, D. Sic. 16, 54. φιλίαν, 2, 24.

ἐγ-κατά-σκευος, künstlich gearbeitet, bes. vom Stil, rhetorisch geschmückt, geziert, Ggstz ἁπλοῦς, Dion. Hal. oft; οὐσία, Artemid. 4, 17.

ἐγ-κατα-σκήπτω, 1) darauf einstürmen, einbrechen, von der Pest, befallen, Thuc. 2, 47; κεραυνὸς ἐς αὐτόν, D. Cass. 49, 15 u. a. Sp. — 2) hinein-, auf einen schleudern, κακὰ Πέρσαις ἐγκατέσκηψε θεός, Aesch. Pers. 514; βέλος, Soph. Tr. 1087 u. Sp.

ἐγ-κατά-σκηψις, ἡ, das Einbrechen, der Anfall, πάθους ὑδροφόβου, Diosc.

ἐγ-κατα-σκιῤῥόω, darin hart machen, Sp.; ἐγκατεσκιῤῥωμέναι κηλῖδες, eingewurzelte Flecken, Hipparch. bei Stob. Floril. 108, 81.

ἐγ-κατα-σπείρω, darin, darunter säen, ausstreuen, ταῖς πόλεσιν υἱοὺς ἄρχοντας, Plut. Thes. 3, ταῖς πόλεσιν ἐγκατεσπαρμέναι, in den Städten zerstreut, Cic. 14. u. a. Sp.

ἐγ-κατα-σπορά, ἡ, das Hinein-, Daruntersäen, Clem. Al.

ἐγ-κατα-στηρίζω, darin festsetzen, K. S.

ἐγ-κατα-στοιχειόω, mit den ersten Elementen, Anfängen einpflanzen, Plut. Lyc. 13.

ἐγ-κατα-στρέφω, darin herumdrehen, Antiphan. bei Ath. I, 15, a.

ἐγ-κατα-σφάζω, darin schlachten, Plut. Dem. 31, τῷ κόλπῳ τὸν υἱόν.

ἐγ-κατα-ταράσσω, darin, darunter verwirren, Plut. de gen. Socr. 22, p. 347.

ἐγ-κατα-τάσσω, att. -τάττω, darin, darunter ordnen, einsetzen, Clem. Al. u. a. Sp.

ἐγ-κατα-τέμνω (s. τέμνω), darin zerschneiden, einschneiden, Plat. Rep. VIII, 565. d; Hippocr.

ἐγ-κατα-τίθημι (s. τίθημι), darin nieder-, hineinlegen, πάντα ἐν Πρωτεῖ φύσις ἐγκατέθηκεν, Orph. H. 24, 6. Häufiger im med., für sich hineinlegen, sich umlegen, ἱμάντα κόλπῳ, Il. 14, 219. 223; γλυφίδας νευρῇ, Ap. Rh. 3, 282 u. a. sp. D.; übertr., τελαμῶνα ἑῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ, er fertigte das Weihgeschenk durch seine Kunst, Od. 11, 614 (die Schol. einfacher τελαμῶνι τέχνην), womit 23, 223 zu vgl., ἄτην οὐ πρόσθεν ἑῷ ἐγκάτθετο θυμῷ, er hatte sie nicht erwogen, wie sonst βάλλεσθαι ἐνὶ φρεσίν, u. Hes. σὺ ταῦτα ἐνικάτθεο θυμῷ, O. 27, d. i. nimm es dir zu Herzen, u. eigtl. τέῳ ἐνικάτθεο οἴκῳ, lege es im Hause nieder, zum Aufbewahren, O. 625. Vgl. noch οὔασι δεξάμενοι στέρνοις ἐγκατέθεντο, Simon. 98 (App. 83); ὄκα φρεσὶν ἐγκατάθοιτο βουλάν, Theocr. 17, 14; auch εἰς τὸν νοῦν, D. Cass. 45, 33.

ἐγ-κατα-τομή, ἡ, das Zerschneiden, im Mutterleibe, Hippocr.

ἐγ-κατα-τρίβω, darin üben, Sp.

ἐγ-κατα-φλέγω, darin verbrennen, Geop.

ἐγ-κατα-φυτεύω, darin pflanzen, Sp.

ἐπ-κατα-χέω (s. χέω), dabei vergießen, Ep. ad. 607 (App. 285).

ἐγ-κατα-χώννυμι, darin über-, verschütten, Dion. Hal. 9, 21 u. a. Sp.

ἐγ-κατα-χωρίζω, einstellen, -setzen, Sp.

ἐγ-κατ-ειλέω, darin ein-, verwickeln, Arist. mund. 4.

ἐγ-κατ-είργω, darin verschließen.

ἐγ-κατ-έχω (s. ἔχω), darin festhalten; zurück-, abhalten, Plut. Symp. 6, 6, 2 im pass.

ἐγ-κάτ-θεο, u. ἐγκάτθετο, s. ἐγκατατίθημι.

ἐγ-κατ-ίλλω, = ἐγκατειλέω, Hippocr.

ἐγ-κατ-ιλλώπτω, verspotten, höhnen, τινί, Aesch. Eum. 113.

ἐγκατόεις, κεκρύφαλος, Eingeweide enthaltend, Nic. Th. 580.

ἐγ-κατ-οικέω, darin wohnen, τινί, Eur. frg. u. Sp.; σύνεσις ἐγκατοικοῦσα ψυχαῖς, Pol. 18, 26, 13.

ἐγ-κατ-οικίζω, in einen Wohnort einsetzen, ansiedeln, παρθένον τῷ ὄνῳ, einen Platz auf dem Esel anweisen, Luc. Asin. 25; übertr., ὁ ἐκ φιλοσοφίας τῷ ἄρχοντι πάρεδρος καὶ φύλαξ ἐγκατοικισθεὶς λόγος, Plut. ad princ. inerud. 1.

ἐγ-κατ-οικο-δομέω, 1) darin, darauf erbauen, φρούρια ἐπὶ τῶν κρατερῶν, Thuc. 3, 18. — 2) in ein Gebäude einschließen, εἰς ἔρημον οἶκον, Aesch. 1, 182 u. Sp.; Plut. Aemil. 8, vom Getreide. — Uebertr., ἀὴρ ἐν τοῖς ὠσὶν ἐγκατῳκοδόμηται, Arist. anim. 2, 8.

ἐγ-κάτ-οικος, darin wohnend, Schol. Il. 2, 125.

ἐγ-κατ-οπτρίζομαι, sich darin spiegeln, Artemidor. 3, 30; Philo.

ἐγ-κατ-ορύσσω, darin vergraben, D. Hal. rhet. 5 u. a. Sp.

ἔγκατον, τό, s. ἔγκατα.

ἐγ-καττύω, in die Schuhsohle einnähen, Alexis Ath. XIII, 568, b, φελλὸς ἐν ταῖς βαυκίσιν ἐγκεκάττυται.

ἐγκατ-ώδης, ες, wie Eingeweide, Schol. Ar. Equ. 1176.

ἐγ-καυλέω, in den Stengel schießen, Theophr.

ἔγ-καυμα, τό, das Eingebrannte, Brandmal, Plat. Tim. 26, c u. Sp.; Brandwunden, Luc. D. D. 13, 2. Bei Poll. 7, 109 Zunder. — Bes. in Wachsfarben eingebranntes Gemälde, εἰκόνες οἷον ἐν ἐγκαύμασι γραφόμεναι διὰ πυρός, Plut. Amator. 16, p. 32; vgl. Plin. H. N. 35, 40.

ἔγ-καυσις, ἡ, das Einbrennen, bes. von enkaustischen Gemälden, Sp. Bei Plut. san. tuend. p. 383 Durchhitzung durch die Sonne.

ἐγ-καυστής, ὁ, der Einbrenner, der enkaustische Gemälde verfertigt, ἀγαλμάτων, Plut. de glor. Ath. 6.

ἐγ-καυστικός, ή, όν, zum Einbrennen gehörig, ἡ ἐγκαυστική, sc. τέχνη, die Kunst, eingebrannte Gemälde zu verfertigen, Sp., Plin.

ἔγ-καυστος, eingebrannt, enkaustisch gemalt, τὸ ἔγκαυστον, diese Art Malerei, Plin. u. Sp. Auch die purpurrothe Tinte, deren sich die römischen Kaiser zur Unterschrift bedienten, Sp.

ἐγ-καυτής, ὁ, = ἐγκαυστής, E. M.

ἐγ-καυχάομαι, sich womit brüsten, prahlen, τινί, LXX., K. S.

ἔγ-καφος, ὁ, (ἐγκάπτω), ein Schluck, VLL.; λέλειπται οὐδ' ἔγκ. aus Eupolis.

ἐγ-καψι-κίδαλος (ἐγκάπτω), Zwiebeln schluckend, Luc. Lexiph. 10.

ἔγ-κειμαι (s. κεῖμαι), 1) darin, darauf liegen, ἱματίοις, Il. 22, 513; das Auge ἐνέκειτο μετώπῳ, saß auf der Stirn, Hes. Th. 145; Xen. An. 4, 5, 26 u. A. — Als perf. pass. zu ἐντίθημι, eingesetzt, eingeschoben sein, von Buchstaben, Plat. Crat. 402, e u. öfter. ὥσπερ εἰ ἐν ἑνὶ μεγάλῳ σφονδύλῳ ἄλλος τοιοῦτος ἐλάττων ἐγκέοιτο, Rep. X, 616, d. Auf Zustände übertragen, sich darin befinden, βλάβαις, Soph. Phil. 1302; μόχθοις, θρήνοις, Eur. Ion 181. Andr. 91; κακοπαθείαις, Pol. 14, 9, 5. — 2) Einen anliegen, a) mit Bitten ihn bedrängen, τινί, Thuc. 2, 59. 5, 43 u. Folgende; gew. mit dem Nebenbegriff des Lästigen od. Feindlichen, πολλὸς ἐνέκειτο λέγων, Her. 7, 158; Thuc. 4, 22 u. A. vgl. ἐπεὶ πολὺς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, da er so großes Gewicht auf die Ereignisse legt, Dem. 18, 199; Ganz versessen auf etwas sein, dah. τὶν ὅλος, in Einen verliebt sein, Theocr. 3, 33. — b) Am häufigsten Einen feindlich bedrängen, unablässig u. dicht hinterher verfolgen, Thuc. 2, 79, u. Folgde, wie Plut. Fab. 8; übertr., πόθος ἔγκειταί μοί τις, Ar. Eccl. 956.

ἐγ-κείρω, nur ἐγκεκαρμένῳ κάρᾳ, mit kahlgeschornem Haupte, Eur. El. 108.

ἐγ-κέλαδος, Lärm machend, rauschend, Schol. Ar. Nubh. 159.

ἐγ-κέλευμα, τό, v. l. für das folgde.

ἐγ-κέλευσμα, τό, der Zuruf, Befehl, Xen. Cyn. 6, 24; Cic. ad Att. 6, 1, 8.

ἐγ-κέλευσις, ἡ, das Befehlen, Sp., wie Schol. Il. 2, 8; Poll. 5, 85.

ἐγ-κελευσμός, ὁ, dasselbe, Arr. An. 2, 21, 14.

ἐγ-κελευστικός, ή, όν, ermunternd, τὸ ἐγκ., = ἐγκέλευσμα, Max. Tyr. diss. 23,

ἐγ-κελεύω (s. κελεύω), zurufen, antreiben durch

einen Befehl, theils absol., μηδὲν ἐγκέλευ' ἄγαν, Aesch. Prom. 72; theils c. dat., τοῖς κυσίν, Xen. Cyn. 9, 7. — Ebenso med. als v. l. Plat. Tim. Locr. 104, a, u. bes. häufig Sp., τινί, Dion. Hal. 3, 20; Plut. Poplic. 19. bes. im Kriege, dah. auch von der Trompete, τῆς σάλπιγγος ἀρχομένης ἐγκελεύεσθαι πρὸς τὴν σύστασιν, Pomp. 70. τὸ πολεμικόν, zum Angriff blasen, Aristid. 21; vgl. Dion. Hal. 6, 10.

ἐγ-κέλλω, sich darin, darauf bewegen, darauf stoßen, Hippocr.

ἐγ-κενόω, darin ausleeren, neben ἐγχέω, als Erkl. von ἐγκανάζω, Schol. Ar. Equ. 105.

ἐγ-κέντρια, τά, die Sporen, Hesych.

ἐγ-κεντρίζω, 1) anfachen, anspornen, LXX. — 2) in einen Spalt einstecken, pfropfen, von Bäumen, Theophr., Ath. XIV, 653, d.

ἐγ-κεντρίς, ίδος, ἡ, 1) der Stachel, der Wespen, Ar. Vesp. 427; eiserne, Xen. Cyn. 6, 1; Sporn, Pherecr. bei Poll. 10, 54; Eust. Bes. ein Fußstachel, um sich beim Klettern festzuhalten, Aristaen. 1, 20 u. a. Sp. — 2) der Griffel zum Schreiben, Poll. 8, 16.

ἐγ-κέντρισις, ἡ, das Pfropfen der Bäume, Columell. 3, 9, 6.

ἐγ-κεντρισμός, ὁ, dasselbe, Geop.

ἔγ-κεντρος, mit einer Spitze, einem Stachel versehen, von Wespen u. dgl., Arist. H. A. 9, 41. Ggstz ἄκεντρος. Auch von Pflanzen, Sp.

ἐγ-κεντρόω, einen Stachel hineinstoßen, VLL.

ἐγ-κεράννυμι (s. κεράννυμι), einmischen, in etwas mischen, οἶνον, Il. 8, 188; Plat. Euthyd. 299, b; κρατῆρας ἐγκεραννύω, Eubul. bei Ath. II, 36, b u. A. Auch von einem Buchstaben, πλεῖστον εἰς τὸ ὄνομα ἐνεκέρασε, Plat. Crat. 427, c. — Med. κοινὸν ἀμφοτέρῳ oft übertr., anzetteln, anstiften, πρήγματα μεγάλα, Her. 5, 124; παιδιάν, Plat. Polit. 268, d u. Sp., wie Plut.

ἐγ-κερτομέω, beschimpfen, schmähen, τινί, Eur. I. A. 1006.

ἐγ-κέρχνω, heiser machen, Hippocr.

ἐγ-κεφαλίς, ίδος, ἡ, das kleine Gehirn, Poll. 2, 226. 234.

ἐγ-κέφαλος, 1) was im Kopfe ist, dah. ὁ ἐγκ. (sc. μυελός), das Gehirn, von Menschen u. Thieren, Il. 3, 300. Od. 9, 458 u. Folgde; nach Plat. Phaed. 96, b ὁ δὲ ἐγκ. ἐστιν ὁ τὰς αἰσθήσεις παρέχων τοῦ ἀκούειν καὶ ὁρᾶν καὶ ὀσφραίνεσθαι. vgl. Hipp. mai. 292, d u. Ath. II, 66, a; τὸν ἐγκέφαλον σεσεῖσθαί μοι δοκεῖ, Ar. Nubb. 1276; ἐγκέφαλον μὴ ἐν ταῖς πτέρναις καταπεπατημένον ἀλλ' ἐν τοῖς κροτάφοις φορεῖτε, Dem. 7, 45; vgl. Plut. def. orac. 27, extr. u. Suid. v. κραιπαλώδης. — 2) von der Palme, das eßbare Mark, Palmkohl, Xen. An. 2, 3, 16 u. Sp. — 3) Διὸς ἐγκ., eine Speise bei den Persern, Ath. XIII, 529, d.

ἐγ-κηδεύω, darin beerdigen, LXX.

ἐγ-κηρόω, mit Wachs überziehen, Geop.

ἐγ-κιθαρίζω, vor Einem die Cither spielen, H. h. Ap. 201. μέσῳ ἤματι, = ἐν μ. ἡμ., h. Merc. 17.

ἐγ-κιχράω, dor. = ἐγκεράννυμι, Sophron. bei E. M. 423, 25.

ἐγ-κιλικεύομαι, = folgdm, Suid.

ἐγ-κιλικίζω, u. med., sich gegen Einen cilicisch betragen, treulos, boshaft sein, VLL. aus Pherecrat.

ἐγ-κινέω, aufregen, Ar. bei E. M. 311, 1.

ἐγ-κίνυμαι, pass. zum vorigen, Qu. Sm. 13, 245.

ἐγ-κίρνημι, p. = ἐγκεράννυμι, Pind. N. 9, 50; Alcaeus bei Ath. X, 430, b in tmesi, ἐν δὲ κίρνατε· übertr., ἐγκίρναντι ἤθεσι ταταραγμένοις θεωρήματα, Lysis bei Iambl. v. Pyth. 17.

ἔγ-κιῤῥος, blaßgelb, Diosc.

ἐγ-κισσάω, schwanger werden u. ein heftiges Gelüst wonach empfinden, LXX., s. simpl.

ἐγ-κισσεύομαι, pass., sich wie Epheu (κισσός) um etwas herumwinden, Hippocr.

ἐγ-κίσσησις, ἡ, die Schwängerung, K. S.

ἐγ-κλαστρίδια, τά, Ohrgehänge, Poll. 5, 97.

ἐγ-κλάω (s. κλάω), einbrechen, hemmen, Sp., s. ἐνικλάω.

ἐγ-κλεισμός, ὁ, die Einschließung, Eust.

ἐγ-κλείω (s. κλείω), ion. ἐγκληΐω, att. ἐγκλῄω, obgleich bei Soph. u. Plat. die Handschriften schwanken, einschließen, einsperren, δόμοις ἐγκεκλῃμένον (v. l. ἐγκεκλεισμένον), Soph. Tr. 576, wie Ai. 1253; τὰς πύλας ἐγκληΐσειε, verschließen, Her, 4, 78, wie ἐγκεκλῃμένης θύρας, Plat. Prot. 314, d. — Med., sich einschließen, Xen. Hell. 6, 5, 9; ἑαυτόν, Luc. pro imag. 17. auch bei sich einsperren, verborgen halten, Alex. 41. — Uebertr., ἐκ φόβου τοι γλῶσσαν ἐγκλῄσας ἔχει, Soph. Ant. 180, wie εἰ μὴ γλῶσσαν ἐγκλῄσοι φόβος, 501; οὐκ ἐφέξετε στόμα; ἐγκλείετε, Eur. Hec. 1284.

ἔγ-κλημα, τό, die Beschuldigung, der Vorwurf, Soph. Phil. 523. ἔγκλημα καὶ αἰτίαν ἑτοιμάσας, Trach. 360; vgl. Plat. Phil. 22, c; εἴς τινα, gegen Jemand, Thuc. 4, 79. τινὸς ἔγκλημα ἔχειν, worüber, 1, 26; ἐγκλήματα ποιεῖν, = ἐγκαλεῖν, Thuc. 3, 43. ποιεῖσθαι, 1, 126; ὑπέρ τινος, Lys. 3, 1. γράφειν, Plat. Legg. X, 910, b u. oft bei Rednern, τὰ πρός τινα ἐγκλήματα, Dem. 1, 7, wie Plat. Legg. III, 685, c; ἔγκλημα γίγνεταί μοι, ich werde beschuldigt, Lys. 16, 10, wie ἐν ἐγκλήματι γίγνεσθαι, Dem. 18, 251; Arist. Nic. 9, 1; der Schimpf, Xen. Oec. 11, 3. — Die Anklageschrift selbst, Oratt.

ἐγ-κληματικός, ή, όν, zum Vorwurf, zur Anklage gehörig, dazu geneigt, Arist. pol. 7, 16. Eth. Nicom. 9. 15. — Adv., Sp.

ἐγ-κληματόομαι, pass., in die Ranken treiben, Theophr., l. d.

ἐγ-κλήμων, ον, beschuldigend, Leon. Tar. 52 (V, 188), Conj.

ἔγ-κληρος, 1) ein Loos od. Antheil an etwas habend, ὑμεναίων, Soph. Ant. 808, der ibd. 831 vrbdt φθιμένᾳ τοῖς ἰσοθέοις ἔγκληρα λαχεῖν μέγ' ἀκοῦσαι, was der Schol. τῆς αὐτῆς μοίρας τυχεῖν, λαχεῖν ὅμοια erkl., also: ruhmwürdig für die Gestorbenen ist es, das Loos, Erbtheil der Göttergleichen zu erlangen, vgl. 2); dah. wie ἐπίκληρος, im Besitz einer Erbschaft, Erbe, κασιγνήτη, Eur. I. T. 682. übertr., εὐνή, reich, Hipp. 1011. — 2) durch das Loos od. die Erbschaft zufallend, πεδία, Eur. Herc. Fur. 468; πῖαρ χθονός, Lycophr. 1060, Schol. τὸ κληρωθέν.

ἐγ-κληρόω, durchs Loos zutheilen, Ael. V. H. 8, 1.

ἔγ-κλησις, ἡ, das Beschuldigen, Anklagen, Sp.

ἐγ-κλητικῶς, anklägerisch, Eust.

ἔγ-κλητος, beschuldigt, angeklagt, Arist. oec. 2, 16.

ἐγ-κλιδόν, sich neigend, geduckt, H. h. 23, 3; ἐγκλιδὸν ὄσσε βαλεῖν, seitwärts blicken, Ap. Rh. 3, 1008; vgl. Opp. Cyn. 1, 356; ἐγκλιδὸν ὤμῳ κεφαλὴν ἐρεισαμένη, Paul. Sil. 5 (V, 250).

ἔγ-κλιμα, τό, das Geneigte, bei den Gramm. ein inclinirtes Wort. — die Neigung, τῶν ἐδαφῶν, Pol. 9, 21, 8. übertr., vom Heere, das Weichen, 1, 19, 11.

ἐγ-κλίνω, (s. *κλίνω*), 1) wohin beugen, neigen, *τὴν εὐθυωρίαν εἰς δεξιά*, Plat. Rep. IV, 436, e; *σκέλη ἐγκεκλιμένα μικρὸν ἔξω*, Xen. Cyn. 5, 30. dah. an etwas anlehnen, *ἐνεκλίθη αὐτῷ*, Conv. 3, 13; übertr., *πόνος ὔμμι ἐγκέκλιται*, die Arbeit ist euch aufgelegt, liegt euch ob, Il. 6, 78; *προσώπῳ τινὸς νῶτον*, seinem Gesicht den Rücken zukehren, Eur. Hec. 739, wie *ἐγκλίνειν τὰ νῶτα*, den Rücken kehren, Dion. Hal. 9, 26; *τινά*, Jem. zum Weichen bringen, Ap. Rh. 1, 62 u. Sp.; dah. *ὑπείκει καὶ ἐγκλίνεται* verbunden, Soph. frg. 607; *πολιτεία ἐγκεκλιμένη καὶ ῥέπουσα ἐπὶ τὰ χείρω*, ein sich dem Untergang zuneigender Staat, Plut. Cat. mai. 19. — 2) intrans., sich neigen, *πρός τι*, Arist. pol. 2, 6, wie Plut. Caes. 57. Bes. vom Heere, weichen, Xen. Hell. 2, 4, 34 u. öfter, wie Pol. u. Sp.; *τινί*, nachgeben, Dion. Hal. 5, 54. Der Accus. ist zweifelhaft, Pol. 14, 8, 8 hat Bekk. *ἐξέκλιναν* aufgenommen, u. bei Xen. Cyr. 3, 3, 65 ist die Leseart zweifelhaft. — *τῶν βίων ἐγκεκλικότων καὶ παραδεδεγμένων τρυφῆς ζῆλον*, Plut. Sull. 1 u. öfter, von der gesunkenen, verschlechterten Lebensweise. — 3) Bei den Grammatikern inkliniren, sowohl einem Worte den Accent der folgenden Enklitika geben, als einem Worte den Gravis geben, Ggstz *ὀρθοτονεῖν*, vgl. Schol. Il. 15, 146. — Auch ein Wort conjugiren od. decliniren, Dion. Hal. u. A.

ἔγ-κλισις, ἡ, das Hinneigen, Beugen, Plut. — Die Neigung, von der geographischen Lage, *πρὸς ἕω τὴν ἔγκλισιν ἔχουσαι πόλεις*, Arist. polit. 7, 11; Plut. — Bei den Grammatikern sowohl die Inklination des Tones (s. *ἐγκλίνειν*) als die Modi des Verbums, D. Hal.

ἐγ-κλιτικός, ή, όν, sich neigend, bei den Grammatikern von den Wörtern, die sich so an das vorige anlehnen, daß sie ihren Accent verlieren od. auf dieses übergehen lassen. — Auch adv., Schol. Il. 11, 627.

ἐγ-κλοιόω, in ein Halseisen bringen, LXX.

ἐγ-κλονέομαι, sich darin herum bewegen, Hippocr.

ἐγ-κλυδάζομαι, pass., darin wogen, fluthen, Hippocr.

ἐγ-κλύδαξις, ἡ, das darin Fluthen, bei Galen.

ἐγ-κλυδαστικός, ή, όν, darin, im Innern wogend, Hippocr.

ἐγ-κλύζω, 1) inwendig ausspülen mit einem Klystier, Medic.; D. Sic. 1, 91. — 2) Einem ein Klystier beibringen, *τινί*, Medic.

ἔγ-κλυσμα, τό, die Einspritzung, das Klystier, Medic.

ἐγ-κλώθω, anspinnen, anknüpfen, Schol. Soph. O. R. 1260.

ἐγ-κνήθω, einschaben, -reiben, Nic. Th. 911. Al. 368.

ἔγ-κνισμα, τό, ein Stück gebratenes Fleisch bei den Argivern, Plut. Qu. graec. 24.

ἐγ-κνώσσω, darin schlafen, p. *ἐνικνώσσω*, Mosch. 2, 60.

ἐγ-κοιλαίνω, aushöhlen, ausgraben, Her. 2, 73; Theophr.

ἐγ-κοίλιος, im Bauche, *τὰ ἐγκοίλια*, die Eingeweide, Därme (*ἐνιδρυμένα ταῖς πλευραῖς σπλάγχνα*, Poll. 2, 181), D. Sic. 1, 35. 91. Beim Schiffe, die Rippen im Schiffsbauche, Theophr., Ath. V, 206, f.

ἔγ-κοιλος, ausgehöhlt, vertieft, Arist. H. A. 8, 24 u. Folgde, wie Ath. XI, 479, a; *ὀφθαλμοί*, tiefliegend, Hippocr.; *τὰ ἔγκοιλα*, Höhlungen, *γῆς*, Plat. Phaed. 111, c.

ἐγ-κοιμάομαι, pass. mit fut. med., darauf schlafen, *τινί*, Lycophr. 1050. Bes. in einem Tempel schlafen, um ein Orakel oder eine göttliche Eingebung zu erhalten, od. sich heilen zu lassen, Strab. XI, p. 508. XVI, 761; Plut. Consol. ad Apollon. p. 336.

ἐγ-κοίμησις, ἡ, das Darin-, Daraufschlafen, Clem. Al.; bes. *ἐν ἱεροῖς*, D. Sic. 1, 53. s. das vorige.

ἐγ-κοιμητήριος, worauf man schläft, *ψίαθοι*, Poll. 6, 11.

ἐγ-κοίμητρον, τό, Decke, worauf man schläft, Sp.

ἐγ-κοιμήτωρ, ορος, der darauf schläft, bei Poll. 10, 123 = *ἐνευνητήρ*.

ἐγ-κοιμίζω, einschläfern in, *ταῖς κόλποις παῖδας*, Carphyllid. 2 (VII, 260).

ἐγ-κοισυρόομαι, ganz zu einer Koisyra (einer reichen, üppigen Athenerin) werden, *ἐγκεκοισυρωμένη*, Ar. Nubb. 49, Schol. *περισσῶς κεκοσμημένη*.

ἐγ-κοιτάς, άδος, ἡ, *ἀκρώρειαι — θηρῶν ἀγραύλων*, zum Lager dienend, Ep. ad. 398 (VII, 626).

ἐγ-κοιτάζομαι, = folgdm, Sp.

ἐγ-κοιτέω, darin liegen, schlafen, *τινί*, *ἐγκεκοιτηκότες*, D. Cass. 65, 8.

ἐγ-κόλαμμα, τό, das Eingegrabene, LXX.

ἐγ-κολάπτω, eingraben, einschneiden, *ἐνεκόλαψε ἐς τὸν τάφον γράμματα*, Her. 1, 187, wie Plut. Pericl. 21; *ἐν πέτρῃσι ἐγκεκολαμμένος*, Her. 2, 106. 136. *ἐπὶ τρίποσι*, 5, 59, wie Luc. Zeux. 11; auch *τινί*, *καί σφι γράμματα ἐνεκεκόλαπτο*, Her. 1, 93; D. Cass. 60, 6; *ἐπί τινος*, in der Ueberschrift des Ep. ad. 229[b] (App. 311), u. a. Sp.; auch *κατά τινος*, Liban. — *ἐγκολαπτός*, eingegraben, *ἱστορία ἐν ἐκπώμασιν*, Ath. XI, 781, e u. Sp.

ἐγ-κολεήσατο, Suid., Hesych. u. *ἐγ-κουλεήσατο*, Zon., er steckte das Schwerdt in die Scheide.

ἐγ-κοληβάζω, nur bei Ar. Equ. 264, v. l. *ἐνεκολάβησας*, Schol. *καταπέπωκας*, wie die VLL. *καταπιεῖν* erkl. u. an *ἄκολος* denken, hinunterschlucken, nach Eust. wie ein *κόλαβος*. Andere erkl. es für einen Fechterausdruck, einen Tritt auf den Bauch geben.

ἐγ-κολλάω, daran leimen, Sp.

ἔγ-κολλος, angeleimt, Philo.

ἐγ-κολπίας, *ἄνεμος*, Wind, der im Meerbusen entsteht, Arist. mund. 4.

ἐγ-κολπίζω, 1) einen Meerbusen bilden, *ἠϊὼν ἐγκολπίζουσα*, Strab. 5, 4, 5. Aber 9, 5 g. E. = *εἰσπλέω εἰς κόλπον*. — 2) Med., in seinen Busen nehmen, Plut. garrul. 12; umfassen, umschließen, Philo u. a. Sp.; *ἰχθῦς τῇ σαγήνῃ*, fangen, Alciphr. 1, 18. — Bei Dion. Hal. de admir. vi Dem. 4 *περίοδος πολλοὺς ἀγκῶνας ἐγκολπιζομένη*, nach Conj. für *ἐγκαλλωπιζομένη*, von einem bauschigen, schlecht abgerundeten Satze.

ἐγ-κόλπιος, im Busen, im Schooß, Sp.

ἐγ-κολπόω, zum Busen machen, *ὀθόνας*, aufblasen, vom Winde, Orph. Arg. 1181. — Pass., vom Meere, *ἐγκεκολπῶσθαι*, in Meerbusen einbiegen, Arist. mund. 3; *ἱμάτια ἐγκεκολπωμένα*, Suid. Med., in den Busen nehmen, umfassen, D. Cass. 48, 52.

ἐγ-κομβόομαι, med., sich etwas einbinden, sich einhüllen, Apolld. Caryst. in VLL.; dah. sich fest zu eigen machen, N. T. — Pass. = *δεθῆναι*, *ἐνειλεῖσθαι*, Hesych.

ἐγ-κόμβωμα, τό, ein weißes Gewand, das bes. Sklaven od. Hirten über der *ἐξωμίς* trugen, Long. 2, 33; Poll. 4, 119. Nach Varro bei Nonn. 14, 38 ein Kleidungsstück der Frauen.

ἔγ-κομμα, τό, Einschnitt; übertr., Anstoß, LXX.

ἐγ-κονέω, eilen, geschwind sein, *στόρεσαν λέχος*

ἐγκονέουσαι, sie bereiteten eilends das Lager, Il. 24, 648. Od. 7, 340. 23, 291; ἐγκόνει, σύγκαμψε, Soph Ai. 967, Schol. σπεῦδε. vgl. Tr. 1245; σπεύδωμεν, ἐγκονῶμεν, Eur. Hec. 511, wie Ar. Plut. 255 u. öfter; sp. D. c. inf., Opp. Hal. 4, 103; selten in Prosa, wie Luc. gymnas. 4. — 2) trans., beeilen, κέλευθον, Aesch. Prom. 964; φθόραν, Tzetz. A. H. 79.

ἐγ-κονητί, in Eile, mit Anstrengung, κατέμαρψεν, Pind. N. 3, 35.

ἐγ-κονίομαι, med., sich im Sande wälzen, Xen. Symp. 3, 8; Luc. Amor. 45.

ἐγκονίς, ίδος, ἡ, Dienerin, Suid., vgl. διάκονος.

ἐγ-κοπεύς, ὁ, der Meißel, Luc. Somn. 3.

ἐγ-κοπή, ἡ, der Einschnitt, Suid.; bes. in den Knochen, Galen.; übertr., der Anstoß, das Hinderniß, Sp.

ἔγ-κοπος, ermüdet, ermattet, ἴχνας, Qu. Macc. 7 (VI, 33) u. Sp., wie D. L. 4, 50. — ermüdend, LXX.

ἔγ-κοπρος, gedüngt, Hesych.

ἐγ-κοπτικός, ή, όν, hemmend, Eust.

ἐγ-κόπτω, einschlagen, πάτταλόν τινι, Theophr. Uebertr., den Weg versperren, verhindern, τινί, Hippocr.; Pol. 24, 1, 12 u. Sp., wie N. T.; VLL. ἐμποδίζειν.

ἐγ-κορδυλέω, in Decken einwickeln, ἐγκεκορδυλημένος ἐν σισύραις, Ar. Nubb. 11 u. Sp.

ἐγ-κορδυλίζω, dasselbe, Synes., l. d.

ἐγ-κορύπτω, einstoßen, πληγήν, Lycophr. 558.

ἐγ-κοσμέω, in etwas hineinordnen, darin in Ordnung stellen, τεύχεα νηΐ, Od. 15, 218; ἀρχῇ ἐγκοσμηθείς, Dion. Hal. 10, 54.

ἐγ-κόσμιος, in der Welt, Synes. u. a. Sp.

ἐγ-κοτέω (s. κοτέω), auf Einen zürnen, τινί, Aesch. Ch. 41 u. Sp.

ἐγ-κότημα, τό, Zorn, Haß, K. S.

ἐγ-κότησις, ἡ, das Zürnen auf Einen, LXX.

ἔγ-κοτος, ingrimmig, hassend, στύγος, Aesch. Ch. 387. μητρὸς κύνας, Erinnyen, 911. 1050; φθόνος, Diod. 12 (VII, 40). Bei Her. subst., ἔγκοτον ἔχειν τινί, auf Jemand einen Haß, Groll haben, Her. 3, 59 u. öfter. τινός, wegen einer Sache, 8, 29; κατὰ τὸ ἔγκοτόν τινος, aus Zorn über, Dion. Hal. 9, 7. οὐδὲν ἔγκοτον ἔχουσαι, 3, 34.— Adv. ἐγκότως ἔχειν, erzürnt sein, Philo.

ἐγ-κοτύλη, ein athen. Spiel, bei dem der Sieger mit den Knieen auf der hohlen Hand, κοτύλη, getragen wurde, bei Ath. XI, 479, a.

ἐγ-κουράς, άδος, ἡ, Deckengemälde, Aesch. fr. 126.

ἐγ-κραγγάνω = folgd., Suid.

ἐγ-κράζω (s. κράζω), auf Einen losschreien, τινί, Ar. Plut. 427 u. Sp.; ἐπί τινα, Thuc. 8, 84, l. d.

ἐγ-κραιπαλάω, bei etwas im Rausch sein, Hdn. 2, 10.

ἐγ-κρανίς, ίδος, ἡ, u. ἐγ-κράνιον, τό, das Gehirn, Galen.

ἔγ-κρασις, ἡ, das Einmischen, Beimischung, Sp.

ἐγ-κρασί-χολος, ὁ (mit Galle gemischt), ein kleiner Fisch, wie die Sardelle, Arist. H. A. 6, 15; vgl. Ael. H. A. 8, 18 u. Ath. VII, 285, a.

ἐγ-κράτεια, ἡ, Enthaltsamkeit, τινός, von etwas, Selbstbeherrschung, bes. Mäßigung in sinnlichen Genüssen, ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν, Plat. Rep. IV, 430, e. ἑαυτοῦ, III, 390, b; πάντων, ὑφ' ὧν κρατεῖσθαι τὴν ψυχὴν αἰσχρόν, Isocr. 1, 21 u. Folgde; ἀφροδισίας, Xen. Ages. 5, 4. auch πρὸς ἐπιθυμίαν, Mem. 2, 1, 1, wie Plut. Tib. Gracch. 3, u. Plat. defin. 412, a, ἐγκ. ψυχῆς πρὸς τὰ φοβερὰ καὶ δεινά.

ἐγ-κράτευμα, τό, Probe von Enthaltsamkeit, Iambl. v. Pyth. 17.

ἐγ-κρατεύομαι, ein ἐγκρατής, enthaltsam, mäßig sein, sich selbst beherrschen, Arist. eth. eud. 2, 7, 6; N. T. u. Sp.; τινός, Clem. Al.

ἐγ-κρατευτής, ὁ, der enthaltsam ist, Eust., der auch ἐγκρατευτικός sagt.

ἐγ-κρατέω, etwas in seiner Gewalt haben, τινός, Metop. Stob. fl. 1, 64.

ἐγ-κρατής, ές, 1) festhaltend, χεὶρ ἐγκρατεστάτη, am geschicktesten zum Festhalten, Xen. de re equ. 1, 8. vgl. Cyn. 10, 10; übh. handfest, stark, σθένος, Aesch. Prom. 55; σώματα, Xen. Hell. 7, 1, 23 u. A.; so auch τὸν ἐγκρατέστατον σίδηρον, das festeste, Soph. Ant. 470. — 2) die Oberhand habend, Herr seiend, Soph. O. R. 941. τινός, einer Sache mächtig, τόξων, Phil. 75; χωρίων, Her. 8, 49; Thuc. 5, 35; vgl. ἱμάτιον πριάμενός τις καὶ ἐγκρατὴς ὤν, Plat. Theaet. 197, b. τῶν πατρῴων, Crat. 391, c u. Folgde. dah. ἑαυτοῦ, seiner selbst mächtig, sich selbst beherrschend, Legg. I, 645, e. ἐγκρατεῖς ἑαυτῶν καὶ κόσμιοι, Phaedr. 256, b; Sosip. ὀξύχειρ, Nicomach. com. Ath. VII, 291 (v. 33); u. dah. τινός, in etwas enthaltsam, mäßig, ἀφροδισίων καὶ γαστρός, Xen. Mem. 1, 2, 1 (eigtl. Herr seines Bauches). vgl. Cyr. 1, 2, 8. Oec. 9, 11. ἡδονῆς, Mem. 4, 1, 14, wie Dion. Hal. 2, 10; ἐγκρατὴς γίγνεσθαί τινος, Herr über etwas werden. Plat. Rep. VI, 499, d. ἐγκρατὲς δὲ τῆς πόλεως τὰ πολλὰ τὸ πλῆθος, Menex. 238, d. — Adv. ἐγκρατῶς, z. B. ἔχειν τὴν ἀρχήν, fest, kräftig regieren, Arist. pol. 3, 9; vgl. ἄρχειν, Thuc. 1, 76 u. A.; mäßig, enthaltsam, ἔχειν πρὸς τὰς ἡδονάς, Plat. Legg. IV, 710, a.

ἐγ-κράτησις, ἡ, das Anhalten, Zurückhalten, z. B. des Athems, D. L. 6, 77.

ἐγ-κρεμάννυμι (s. κρεμάννυμι), darin, daran aufhängen, LXX. u. a. Sp.; abhangen lassen, u. im pass. ἐγκρέμαμαι, abhängig sein, neben ἐξηρτῆσθαι τινος, Euseb.

ἐγκριδο-πώλης, ὁ, der Kuchenhändler, Ar. bei Poll. 7, 199 u. Ath. XIV, 645, e; Nicoph. Ath. III, 12, 6, c.

ἐγ-κρικόω, wie mit einem Ring umgeben, Hippocr.

ἐγ-κρίνω (s. κρίνω), darein wählen, durch die Wahl in eine Gattung aufnehmen, zulassen unter, ἐπιλήσμονα ψυχὴν ἐν ταῖς ἱκανῶς φιλοσόφοις μήποτε ἐγκρίνωμεν, Plat. Rep. VI, 486, d. εἰς τὴν αἵρεσιν ἐγκρινέσθω, Legg. VI, 755, d, wie εἰς ἀριθμόν τινα ἐγκριτέον, Rep. VII, 537, a, d. i. zu der Zahl rechnen, dazuzählen, ἐάν τις εἰς τὴν γερουσίαν ἐγκριθῇ, Dem. Lept. 107, bei den Spartanern das eigentliche Wort dafür; dah. ἄνδρα ἄριστον, für den Besten gelten lassen, Eur. Herc. Fur. 183. Aehnl. Xen. πάντ' ἐποίησαν ὅπως ἂν δι' ἐκεῖνον ἐγκριθείη τὸ στάδιον, zum Stadium zugelassen zu werden, Hell. 4, 1, 40; übh. billigen, Pol. 9, 2, 4. Bei Sp., wie Phot., Suid. für mustergültig (einen Schriftsteller) erklären. — Pass., ἐγκριθῆναι ὁμίλῳ, sich unter den Haufen mischen, Ap. Rh. 1, 48. 227.

ἐγκρίς, ίδος, ἡ, eine Kuchenart, com. Ath. XIV, 645, d; Epicharm. Ath. III, 110, c; Suid. erkl. χλύασμα ἐξ ἐλαίου ὑδαρές.

ἔγ-κρισις, ἡ, 1) Zulassung durch Wahl, bes. zum Wettkampfe (vgl. ἐγκρίνω z. E.), Luc. pro imag. 11; Artemidor. 1, 59. — 2) Bei Alciphr. 1, 39 die Stelle, wo die Schenkel u. der Hinterbacken zusammenstoßen.

ἐγ-κριτήριοι οἶκοι, Gemächer, wo die Wettkämpfer vor dem Kampfe untersucht wurden, Inscr. I, p. 573, 12.

ἔγ-κριτος, für mustergültig befunden, Plat. Legg. XII, 966, d.

ἐγ-κροαίνω, sich ergehen lassen in, Eust.

ἐγ-κροτέω, darein-, anschlagen, θύραις, an die Thür klopfen, Leon. Tar. 1 (aber V, 206 οὐ κοτέουσα); ἐγκροτούμεναι πυγμαί, auf einander los-schlagende Fäuste, Eur. I. T. 1334; εἰς ἓν μέλος ἐγκροτέουσαι ποσσίν, nach einer Weise den Takt mit den Füßen stampfend, schlagend, Theocr. 18, 7.

ἐγ-κρούω (s. κρούω), ein-, anschlagen, πασσάλους, Ar. Vesp. 130; εἰς τὰ ὑποδήματα ἥλους, Theophr. Char. 4; ἀκρὶς — ἐγκρούουσα φίλοις ποσσὶ λάλους πτέρυγας, die Flügel an die Füße schlagend, Mel 112 (VII, 195).

ἐγ-κρύβομαι = ἐγκρύπτομαι, εἰς τὸ πῦρ, D. Sic. 1, 80; Apollod. 3, 13, 6.

ἔγ-κρυμμα, τό, das Versteckte, der Hinterhalt, Sp.

ἐγ-κρύπτω, verstecken, verbergen in etwas, δαλὸν σποδιῇ, Od. 5, 488; ἐν δέρματι ἐγκρύψαι τι, Arist. H. A. 9, 33 u. Sp., wie Ap. Rh. 1, 170; πῦρ ἐγκρυπτ' ἀεί, Ar. Av. 841, halte es immer darin verborgen; ὥςπερ δαλὸν εἰς πολλὴν τέφραν, Sotad. Ath. VII, 293 (v. 29). — Med., sich verbergen, θαλάσσῃ, im Meere, Nonn. D. 2, 74.

ἐγ-κρυφιάζω, sich verborgen halten, heimlich thun, Ar. Equ. 822, nach dem Schol. mit Anspielung auf das folgde.

ἐγ-κρυφίας, ὁ, unter heißer Asche gebackenes Brot, Hippocr.; Luc. D. Mort. 20, 4. Lexiph. 3; vgl. Ath. III, 110, a. Bei Poll. 4, 47 versteckt, hinterlistig.

ἐγ-κρύφιος, darin verborgen, πῦρ τύφεται ἐγκρύφιον, Philodem. 15 (V, 124).

ἔγ-κρυφος, dasselbe, πῦρ, Nonn. D. 37, 68. vgl. 28, 295.

ἐγ-κρύφω, = ἐγκρύπτω, bei sp. D., wie Nonn. D. 6, 135; Qu. Sm. 14, 556.

ἐγ-κτάομαι, darin, bes. in einem fremden Lande sich Besitzungen erwerben, Ἕλλησι δοὺς ἐγκτήσασθαι πόλιν ἐν Θρηΐκῃ, Her. 5, 23; οἱ δημόται καὶ οἱ ἐγκεκτημένοι, Dem. 50, 8, die zu dem Demos gehören u. die darin Besitzungen haben; vgl. Xen. Vectig. 2, 6.

ἐγ-κτερεΐζω τύμβῳ, darauf die Todtenopfer vollziehen, Ap. Rh. 1, 1060.

ἔγ-κτημα, τό, der Besitz auf fremdem Grund u. Boden (εἰ τὰ κτήματα ἐν ἀλλοτρίᾳ γῇ τινι ὑπάρχει, B. A. 260, s. das Vor.), Andoc. 3, 15; Dem. 7, 42, ἐγκτήματα ὡς ἐν ἀλλοτρίᾳ, — κτήματα ὡς ἐν οἰκείᾳ, u. oft in Inscr.

ἔγ-κτησις, ἡ, das Recht, sich im fremden Lande Besitzungen zu erwerben, u. eine solche Besitznahme selbst; ein Recht, welches bei Bündnissen zwei Staaten sich gegenseitig zugestehen, neben ἐπιγαμία, Xen. Hell. 5, 2, 19; Dem. 18, 91; γῆς καὶ οἰκίας, Inscr. 1793 u. öfter.

ἐγ-κτητικόν, τό, das Geld, welches zur Erlangung des Incolatrechts bezahlt wird, Inscr. I, p. 139, 27.

ἐγ-κτίζω, darin erbauen, gründen, πόλεις ἔθνεσιν, Plut. Alex. fort. 1, 5.

ἐγ-κυβερνάω, = simplex, D. L. 9, 1.

ἐγ-κύησις, ἡ, Schwangerschaft, Theophr.

ἐγ-κυκάω, einmischen, Ar. Ach. 939. Lys. 674.

ἐγ-κυκλέω, einwickeln, Hippocr.; οὐκ οἶδ' ὅποι ἐγκεκύκλησαι, Ar. Vesp. 699, wird ἀνέστραψαι erkl., etwa herumkriegen, Droysen: übertölpeln.

ἐγ-κύκληθρον, τό, s. ἐκκύκληθρον.

ἐγ-κύκλημα, τό, s. ἐκκύκλημα. τὰ ἐγκ., = τὰ ἐγκύκλια, Arist. Oec. 2, 1.

ἐγ-κύκλιος (ἐγκυκλία, Orph. Arg. 979), kreisförmig, rund, χοροί, Eur. I. T. 429; Aesch. 1, 10; ἱερόν, Plut. Num. 11. φορά, Kreislauf, de an. procr. 24. — was im Kreise herumgeht, λειτουργίαι (αἱ κατ' ἐνιαυτὸν γινόμεναι, οἷον χορηγίαι, γυμνασιαρχίαι, ἱερῶν περίοδοι, B. A. 250), also Leistungen an den Staat, welche Jahr für Jahr von den Bürgern der Reihe nach geleistet werden, vgl. λειτουργία, Dem. Lept. 21, 130; so δαπάναι, jährliche Ausgabe, D. Cass. 71, 32; ἐγκ. δίκαια, die allen Bürgern gemeinsamen Rechte, Dem. 25, 74; dah. das allgemein gebräuchliche, gewöhnliche, wie Dion. Hal. 10, 33 ἐγκύκλιον γὰρ τοῦτο καὶ ἐν ἔθει ἦν, u. D. Cass. ἔννομον καὶ ἐγκ. πρᾶγμα, 44, 29, vrbdn. Dah. Isocr. 3, 22 τὰ ἐγκύκλια καὶ τὰ κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην γιγνόμενα (das im gewöhnlichen, ruhigen Gang der Dinge), den αἱ ἐν τῷ πολέμῳ πλεονεξίαι entgeggsst, u. 8, 87 sagt ἓν ἦν τοῦτο τῶν ἐγκυκλίων, ταφὰς ποιεῖν καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν· Arist. nennt die gewöhnlichen Verrichtungen der Diener ἐγκ. διακονήματα, Polit. 1, 7. — Bes. ist ἡ ἐγκ. παιδεία od. τὰ ἐγκ. μαθήματα, auch τὰ ἐγκύκλια allein, der Kreis von Wissenschaften u. Künsten, welche jeder freie Grieche in der Jugend treiben mußte, bevor er ins bürgerliche Leben eintrat od. sich einem besondern Studium widmete, Arist. Eth. 1, 5, 6 u. öfter; Plut. Alex. 7 u. a. Sp.; vgl. Ath. IV, 184, b; ἡ ἐγκ. καὶ συνήθης ἀγωγὴ τοῖς ἐλευθέροις καὶ τοῖς φιλοσοφοῦσιν, Strab. 1, 1, 22. — Adv. ἐγκυκλίως, kreisförmig, Arist. meteor. 1, 2.

ἐγ-κυκλο-παιδεία, ἡ, f. L. für ἐγκύκλιος παιδεία, vgl. Spalding zu Quint. inst. or. 1, 10, 1.

ἐγ-κυκλο-ποσία, ἡ, das Rundtrinken.

ἔγ-κυκλος, = ἐγκύκλιος, kreisförmig, rund, πλακοῦς, Matro bei Ath. IV, 137, b; Ep. ad. 420 (IX, 21). — τὸ ἔγκυκλον, ein Oberkleid der Frauen, Ar. Th. 261. Lys. 113. 1162; Ael. V. H. 7, 9.

ἐγ-κυκλόω, 1) im Kreise herumbewegen, ὀφθαλμόν, Eur. I. T. 76. — 2) mit einem Kreise rings umgeben, umzingeln, D. Sic. 3, 36. Gew. so im med., τοῦ χθόν' ἐγκυκλουμένου αἰθέρος, Eur. Bacch. 292; ὥσπερ φωνή μέ τις ἐγκεκύκλωται, Ar. Vesp. 395, hat mich rings umschallt; τοὺς ἀμφὶ πλουσίαν τράπεζαν ἐγκυκλουμένους, Plut. ad. et am. discr. 5. bes. vom Heere, Marc. 6. Tib. Gracch. 3 u. a. Sp.; D. Sic. 4, 23 braucht so auch den aor. pass., ἐγκυκλωθῆναι Σικελίαν, Sicilien rings umzingeln.

ἐγ-κύκλωσις, ἡ, Umzingelung, Einschließung, Strab. 2, 1, 36 u. Sp.

ἐγ-κυλινδέω, darin herumwälzen, Sp.

ἐγ-κυλίνδησις, ἡ, das sich darin Herumwälzen, Plut. Oth. 2.

ἐγ-κυλίω (s. κυλίω), darin wälzen, πολλοῖς ἑαυτὸν πράγμασιν ἐγκυλῖσαι, Pherecrat. bei Stob. flor. 116, 12. — Sonst im pass. sich darin herumwälzen, Theophr.; oft übertr., wie versari, εἰς πολιτικὰς πράξεις ἐγκυλισθείς, in die Staatshändel verwickelt, Dion. Hal. 11, 36; — med. ἐγκυλίσασθαι, Luc. Hipp. 6.

ἐγ-κυμαίνω, in Wogen, heftige Bewegung setzen, pass. in heftiger Bewegung sein, Clem. Al. u. a. K. S.

ἐγ-κυμονέω, schwanger sein, Geop.; τινά, mit einem Kinde, Apolld. 1, 2, 6 u. öfter bei Sp., τὸ ἐγκυμονούμενον, die Leibesfrucht, Dion. Hal. 1, 60.

ἐγ-κυμόνησις, ἡ, das Empfängniß, Arist. plant. 1, 2; Schwangerschaft, K. S.

ἐγ-κύμων, ον, schwanger, trächtig, von Menschen u. bes. Thieren, Phocyl. 174; Xen. Cyn. 7, 2; Plut. Num. 12; von Pflanzen, befruchtet, σπέρματα, Diosc.; auch γῆ, Plat. Epin. 979, a. Uebertr., womit angefüllt, ἵππος τευχέων, vom trojanischen Pferde, Eur. Tr. 11; βίβλος καμάτων, Ep. ad. 590 (IX, 210); dem κενός entgeggst vom Geiste, Plat. Theaet. 148, e.

ἔγ-κυος, dasselbe, Her. 1, 5. 6, 131, wie D. Hal. 9, 22; γίγνεσθαι, von Thieren, Arist. H. A. 3, 20 u. öfter; πῶλος εὐόπλου Δαναῶν ἡσυχίης ἔγκυος, vom trojanischen Pferde, Antiphil. 10 (IX, 156); πυρὸς ἔγκυον ἔμφλογα πέτρον nennt Philp. 22 (VI, 5) den Feuerstein.

ἐγ-κύπτω, sich in, auf etwas bucken, sich niederbücken, absol. οἱ ἐγκεκυφότες, Thuc. 4, 4; Ar. Nubb. 191; οἱ δὲ χρηματισταὶ ἐγκύψαντες οὐδὲ δοκοῦντες τούτους ὁρᾶν, Plat. Rep. VIII, 555, e. — auf etwas hinsehen, ἐς τὰ τῶν πέλας κακά, Her. 7, 152; hineingucken, κατὰ τὰς θυρίδας ἐγκύψαντα ἰδεῖν ἐνόντα νεκρόν, Plat. Rep. II, 359, d u. Sp.

ἐγ-κυρέω u. ἐγ-κύρω (vgl. κύρω u. κυρέω), hineingerathen, auf etwas stoßen, begegnen (ἐντυχεῖν, B. A. 96), ἐνέκυρσε φάλαγξι, Il. 13, 145; ἐγκύρσας ἄτῃσιν, ins Unglück gerathen, Hes. O. 214; τμητοῖς ὁλκοῖς, Soph. El. 852; ὃς ἂν ἐγκύρσῃ, Pind. P. 1, 100. u. ἑκατονταετεῖ βιοτᾷ, 4, 282, der ein hundertjähriges Alter erreicht; ὁκοίοις ἔργμασιν ἐγκυρέωσιν, Archil. 46; ἐνέκυρσαν ἀήταις, Theocr. 22, 9; u. in Prosa, Her. 3, 77 u. öfter, u. bei Sp., wie Pol. 7, 12, 11; δυσχωρίαις ἀνεξόδοις ἐγκυρήσαντες, Dion. Hal. 3, 59; bei diesem wie bei den anderen Sp. ist ἐγκυρέω mit seinen tempp. häufiger. — Bei Her. ist die Vrbdg mit dem gen., ἀλογίης πολλῆς ἐνεκύρησε, 7, 208, auffallend, Valcken. vermuthet ἐκύρησε.

ἐγ-κύρησις, ἡ, das Antreffen, Sext. Emp.

ἐγ-κυρσεύω, = ἐγκυρέω, Heraclit. fr. 2.

ἐγ-κύρτια, τά, ein Theil am Eingange u. im Innern der Fischerreuse (κύρτος), Suid.; u. danach ein Theil des Schlundes, Plat. Tim. 78, b.

ἐγ-κύρω, s. ἐγ-κυρέω.

ἔγκυτα, τά, lacon. = ἔγκατα, Hesych.

ἐγ-κυτί, bis auf die Haut (κύτος), ἐγκυτὶ κεκαρμένος, Archil. 22; Callim. frg. 311.

ἐγ-κύω, schwanger sein?

ἐγ-κωμιάζω (vgl. ἐγκώμιος), fut. ἐγκωμιάσομαι, Plat. Conv. 198, e u. A. (act., Plat. Gorg. 518, d; Schol. Pind. Ol. 1, 58), lobpreisen, ἐγκωμιασθεῖσα, Her. 5, 5; καὶ ἐπαινέσαι, Plat. Prot. 346, b; ἐνεκωμίασε, Isocr. 4, 159 u. Folgde oft; ταῦτα δὴ καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἐγκωμιάζουσι δικαιοσύνην, Plat. Rep. II, 363, d. τινά — ἀγαθὸν ἄνδρα, als einen guten Mann, Men. 99, d. ἐπὶ σοφίᾳ, Euthyph. 9, b. περί τι, Theaet. 142, b. κατὰ τοῦτο, Lach. 191, b. διά τι, Menex. 241, d. ἐγκεκωμιακώς, Lgg. I, 629, c. ἐγκεκωμιασμένος, Charm. 157, e.

ἐγ-κωμιαστής, ὁ, der Lobredner, Sp.

ἐγ-κωμιαστικός, ή, όν, zur Lobrede gehörig, lobrednerisch, ἀποφάσεις, Pol. 8, 13, 2. τόπος, 10, 24, 8 u. a. Sp.; τὸ ἐγκ., die Lobrede, Plut. Symp. 9, 140. — Adv., Poll. 4, 26.

ἐγκωμιο-γράφος, ὁ, Lobredenschreiber, Artemid. 1, 56; Inscr. I. p. 767, 6.

ἐγ-κώμιον, τό, s. ἐγκώμιος.

ἐγκωμιο-λογικός, ή, όν, zu einem Lobgedicht gehörig, bes. μέτρον, Schol. Pind. oft.

ἐγ-κώμιος, 1) (κώμη) im Dorfe, einheimisch, Hes. O. 342. — 2) (κῶμος) zu einem bacchischen Festaufzuge od. zu einem κῶμος ἐπινίκιος, einem Aufzuge, in welchem derjenige, der im Wettkampfe gesiegt hat, nach Hause geleitet wird, gehörig, dah. ὕμνος, das Loblied auf einen Sieger, Pind. P. 10, 53. μέλος, Ol. 2, 52. N. 1, 7. στεφάνων τεθμός, Ol. 13, 28; τὸ ἐγκώμιον, eigtl. ἐγκώμια ὥσπερ νενικηκότι, Plat. Lys. 205, e. übh. Lobgesang, Lobrede, Conv. 177, d u. öfter. ἔπαινοι καὶ ἐγκώμια, Prot. 326, a. Ggstz ψόγος, Legg. VIII, 829, c. u. ὕμνους θεοῖς καὶ ἐγκώμια τοῖς ἀγαθοῖς, Rep. X, 607, a u. Folgde. ᾄδωμεν εἰς τὸν δεσπότην ἐγκώμιον, Ar. Ath. XV, 677, b. Auch ἐγκώμιος λόγος, Eust. — Von ἔπαινος als das Umfassendere unterschieden, Hermog. progymn. 7; vgl. Arist. eth. Nic. 1, 12, 6, ὁ ἔπαινος τῆς ἀρετῆς, τὰ δὲ ἐγκώμια τῶν ἔργων, wie rhet. 1, 9.

ἐγ-ξέω (s. ξέω), = ἐγξύω, Eur. fr. Stob. fl. 90, 10, l. d.

ἐγ-ξηραίνω, darin trocknen, Hippocr.

ἐγ-ξύω (s. ξύω), eingraben, einschaben, Theophr.

ἐγρε-κύδοιμος, Pallas, Kriegslärm erregend, Hes. Th. 925 u. sp. D.

ἐγρε-μάχας, ὁ, Schlachten erregend, Soph. O. C. 1054.

Ἐγρε-μάχη, ἡ, fem. dazu, Pallas, H. h. Cer. 424.

ἐγρέ-μοθος, Kampf erregend, Nonn. D. 20, 43.

ἐγρεσί-κωμος, Festzüge erregend, Dionysos, Anth. IX, 524, 6.

ἐγρήγορα u. ἐγρήγορθα, s. ἐγείρω.

ἐγρηγόρησις, ἡ, Sp. = ἐγρήγορσις.

ἐγρηγορικός, wachsam, munter, bes. was im Zustande des Wachens geschieht, πράξεις, Arist. somn. 2 u. öfter.

ἐγρήγορος, wachsam, munter, K. S.; Poll. 3, 120.

ἐγρηγορότως, wachend, Plut. de aud. poet. p. 112; vgl. Lob. zu Phryn. p. 119.

ἐγρηγορόων (wie von ἐγρηγοράω, aus ἐγρήγορα abgeleitet), wachend, Od. 20, 6.

ἐγρηγόρσιος, munter, wach erhaltend, E. M. 312, 19 aus Pherecr.

ἐγρήγορσις, ἡ, das Wachsein, die Munterkeit, Hippocr. u. Sp.; Ggstz von ὕπνος, Arist. de sens. 1.

ἐγρηγορτί, wach, im Wachen, Il. 10, 182.

ἐγρήσσω (vgl. ἐγείρω, ἐγρήγορα), wach, munter sein, Il. 11, 551. Od. 20, 33. 53 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 308; Opp. Cyn. 3, 514.

(ἔγρομαι), s. ἐγείρω.

ἐγ-χαίνω, nur fut. u. aor., das praes. ist ἐγχάσκω (s. χαίνω), angähnen, πρὸς τὴν σελήνην ἐγχανών, Luc. Icarom. 13. Dah. a) mit offenem Munde nach etwas schnappen, gierig nach etwas trachten, τῷ πλακοῦντι ἐγχανών, Alciphr. 1, 22. — b) Einem (mit offenem Maule) ins Gesicht lachen, ihm Hohn bieten, ἰδιώταις ἐγχανών, Luc. Peregr. 13; u. im med., κοὐκ ἐγχανεῖται σ' ἐξαπατῶν, Ar. Vesp. 1007. vgl. 1349. Ach. 1197. — c) großprahlen (großmäulig sein), μὴ γὰρ ἐγχάνοι ποτέ, Ar. Ach. 221.

ἐγ-χαλάω (s. χαλάω), nachlassen, Plut. Symp. 6, 3. E. im praes. pass.

ἐγ-χαλινόω, aufzäumen, ἐγκεχαλινωμένοι τὰ

στόματα, Her. 8, 14, wie Xen. An. 7, 2, 21 u. Sp., wie Luc. Bacch. 3. Uebertr., αἰτίαν ἔλαβε, ὡς ἐγκεχαλινωμένον τῇ ὀλιγαρχίᾳ τὸν δῆμον αὖτις αὖθις ἐξυβρίσαι, wie unser zügeln, Plut. Lys. 21.

ἐγ-χαλκεύω, in Erz einprägen, τῇ ἀσπίδι, Schol. Il. 18, 468 u. Sp.

ἔγ-χαλκος, mit Geld versehen, γραῖα, Ep. ad. 87 (IX, 425); μαστιγίας, Men. monost. 365. Aber bei Ath. XIII, 584, e für Geld käuflich.

ἐγ-χανδής, ές, weit, geräumig, Nic. Alc. 63.

ἐγ-χαραγή, ἡ, Einschnitt, Sp.

ἐγ-χάραγμα, τό, das Eingeschnittene, Eingegrabene, χειμάῤῥοι ποιοῦσιν ἐγχαράγματα κατὰ τὸ πεδίον, Pol. 12, 20; Gepräge, Sp.

ἐγ-χάραξις, ἡ, das Einschneiden, Einprägen, Sp. Bei den Medic. Schröpfen. — Der Einschnitt, Riß, Schol. Ap. Rh. 3, 413.

ἐγ-χαράσσω, eingraben, in Stein u. dgl., εἴς τι, Plut. Pericl. 21. Rom. 21. Mar. 27. τινί, Alex. 4 (wie D. Hal. 2, 55). κατά τινος, Them. 9; von einer Münze, νόμισμα ἐγκεχαραγμένον τῇ μὲν τοῦ Γλύκωνος κατὰ θάτερα δὲ Ἀλεξάνδρου, Luc. Alex. 58; μεγάλως ἐγκεχαραγμένος, hoch angeschrieben, Charit. 2, 6; einen Einschnitt machen in etwas, Geopon.; schröpfen, Medic.

ἐγ-χαρίζομαι, = simpl., τέκνῳ ζωήν, Parm. 8 (IX, 114).

ἐγ-χάσκω, praes., = ἐγχαίνω, Ar. Vesp. 721.

ἐγ-χαυνόω, aufblähen, Sp.

ἐγ-χέζω (s. χέζω), drein scheißen, Ar. Ran. 479. τινά, aus Furcht vor Einem, Vesp. 627.

ἐγχει-βρόμος κόρη, Athene, mit dem Speer rasselnd, Pind. Ol. 7, 43.

ἐγχείη, ἡ, p. = ἔγχος, Speer, Lanze, Il. 5, 279 u. öfter, wie sp. D., z. B. Ap. Rh. 1, 1001. — ἐγχείῃ ἐκέκαστο, er zeichnete sich mit dem Speer, im Speerkampf aus, Il. 2, 530.

ἐγχει-κέραυνος, speerblitzend, Blitze wie Speere schleudernd, Zeus, Pind. Ol. 13, 74. P. 4, 194.

ἐγ-χειμάζω, darin überwintern, Sp., Poll. 1, 62.

ἐγχεί-μαργος, = ἐγχεσίμαργος, E. M. 313, 14.

ἐγ-χειρέω, Hand anlegen, d. i. anfangen etwas zu thun, ἐγχειρήσαντες εἰργάζοντο, Thuc. 4, 4 u. öfter; εἰκὸς γὰρ ἐγχειροῦντα καὶ πράσσειν κακῶς, Soph. El. 1026; c. inf., Ar. Plut. 717; Xen. Mem. 2, 3, 12. τινί, z. B. σφαγαῖς, Hell. 3, 2, 20; D. Sic. 17, 48; Sp. auch pass. Bes. angreifen, Xen. Hell. 4, 5, 16; τινί, Thuc. 4, 121; Pol. 1, 21, 1, öfter. πρός τινα, ibd. 2, 22, 11. — Von Aerzten, den Kranken behandeln; auch von wissenschaftlicher Behandlung, Plut. Cic. 21 u. oft. S. ἐπιχειρέω.

ἐγ-χείρημα, τό, das Unternehmen, Beginnen, Soph. O. R. 540; Pol. 4, 57, 4 u. a. Sp., gew. im üblen Sinne.

ἐγ-χειρηματικός, ή, όν, zu einem Unternehmen gehörig?

ἐγ-χείρησις, ἡ, das Angreifen einer Sache, Unternehmen, Ar. Poll. 2, 154; Thuc. 6, 83; Plut. Caes. 66. Bei den Medic. Behandlungsart.

ἐγ-χειρητής, ὁ, der etwas angreift, Unternehmer, Ar. Av. 258 u. Sp.

ἐγ-χειρητικός, ή, όν, unternehmend, Xen. Hell. 4, 8, 22; adv. ἐγχειρητικῶς im Ggstz von προνοητικῶς, Archyt. Stob. fl. 115, 27.

ἐγ-χειρία, ἡ, = ἐγχείρησις, Hippocr.

ἐγ-χειρίδιος, in der Hand (gehalten), κλάδοι, Aesch. Suppl. 22. Daher τὸ ἐγχειρίδιον, Handmesser, Dolch, Her. 1, 12; Plat. Gorg. 469, d. (ὑπὸ μάλης λαβών, wie Xen. Hell. 2, 3, 23); Thuc. 3, 70 u. sonst; eigentlich Handgriff, κώπης, Ath. V, 204, a; Poll. 1, 90. Handhabe, Theophr. Bei Sp., wie Longin. u. Philostr., Handbuch.

ἐγ-χειρί-δοτος, v. l. für ἐγχειρίθετος.

ἐγ-χειρίζω, einhändigen, anvertrauen, τὰς ἀρχάς τινι, Her. 3, 72; ἀργύριόν τινι, Dem. 30, 20; τοῖς ἱερεῦσι τὰ θύματα, Plat. Legg. X, 909, e; αὐτούς τινι, überliefern, Xen. An. 3, 2, 8; ἐμαυτὸν τῇ ἀτυχίᾳ, Antiph. II, δ, 1; u. pass., Μεσσήνης αὐτοῖς ἐνεχειριζομένης, Pol. 1, 10, 8 u. öfter; aber auch τὴν νομὴν τῶν κρεῶν ἐγχειρισθείς, da ihm die Theilung übertragen, Luc. Prom. 3; so Hdn. 3, 4, 12, ἣν ἐγκεχείριστο φρουράν. 2, 5, 4 u. a. Sp. — Med., ἐγχειρίσασθαι κινδύνους, Thuc. 5, 108, Gefahren über sich nehmen; c. inf., D. Cass.

ἐγ-χειρί-θετος, eingehändigt, -θετον παραδιδόναι τινι, Her. 5, 106.

ἐγ-χείριον, τό, das Handtuch, K. S.

ἐγ-χείρισις, ἡ, u. ἐγ-χειρισμός, ὁ, das Einhändigen, VLL.

ἐγ-χειριστής, ὁ, = ἐγχειρητής, d. l. bei Adamant. Physiogn. 2, 27.

ἐγ-χειρο-γάστωρ, ὁ, = γαστρόχειρ, VLL., Ath. I, 4, d.

ἐγ-χειρόομαι, unternehmen, Sp.

ἐγ-χειρο-τονέω, wählen, ἐς τὴν ὑπατείαν, zum Consulat, D. Cass. 41, 39.

ἐγ-χειρο-υργέω, durch Handarbeit hineinschaffen, K. S.

ἐγ-χελίω, ep. = ἐγχέω.

ἐγχέλειον, τό, dim. von ἔγχελυς, Aelchen, Ar. bei Ath. III, 104, e; auch ὀπτᾶτε τἀγχέλεια, Ar. Ach. 1087, wo Andere besser κρέα ergänzen, Aalfleisch, von

ἐγχέλειος, ον, vom Aale, τέμαχος, Ath. III, 96, b; vgl. Posidip. bei Ath. III, 87, f.

ἐγχελεών, ῶνος, ὁ, Aalbehälter, Arist. H. A. 8, 4, 5, v. l. ἐγχελυών.

ἐγχέλιον, τό, = fotgbm? scheint ἐγχέλεια zu schreiben, wie Pherecr. bei Poll. 6, 59, u. Antiphan. Eust. Il. p. 1240, 22.

ἐγχελύδιον, τό, dim. von ἔγχελυς, Aelchen, Amphis Ath. VII, 295, f; Ephipp. ib. VIII, 359, b.

ἐγχέλυον, τό, = vor., l. d.

ἐγχελυο-τρόφος, Aale fütternd, haltend, Arist. H. A. 8, 4, 5, v. l. ἐγχελεοτρ.

ἔγχελυς, υος, ἡ, selten ὁ, z. B. Luc. Anach. 1 (plur. Hom. ἐγχέλυες, Il. 21, 203. 353, wie Luc. Anach. 1; att. ἐγχέλεις, εων, doch auch ἐγχέλυς, Arist. H. A. 8, 2, 36, Bekk.), Aal (vgl. ἔχις, anguis, nach den Alten falsch von ἰλύς, Ath. VII, 299, d; ἐν ἰλύϊ ἔχεσθαι, E. M.). Nach Ath. a. a. O. auch ἔγχελυς, was nach Schol. Ar. Ach. 889 böotisch war.

ἐγχελυ-ωπός, mit Aalaugen, Luc. V. H. 1, 35.

ἐγχεσί-μαργος, mit dem Speere wüthend, VLL.

ἐγχεσί-μωρος, mit dem Speere kämpfend, Il. 2, 692. 840. Ἀρκάδες, 7, 134. Μυρμιδόνες, Od. 3, 188. Nach den Alten entweder ὁ περὶ τὰ ἔγχεα μεμορημένος, = πεπονημένος, od. ὁ ἐγχέων ὤραν ἔχων, od. mit dem Speere wüthend, vgl. ἰόμωρος, Ammian. 23 (XI, 16) deutet es auf μωρός, u. bildet einen comparativ. ἐγχεσιμωρότερος. Vgl. μάρναμαι.

ἐγχεσί-παλος, = ἐγχέσπαλος, VLL.

ἐγχεσί-χειρ, ὁ, das Speerhandwerk treibend, vom Kriege lebend, Orph. περὶ σεισμῶν, 18.

ἐγχεσί-παλος, lanzenschwingend, Il. 2, 131 u. öfter.

ἐγχεσ-φόρος, speertragend, Pind. N. 3, 58.

ἐγ-χέω (s. χέω), eingießen, einschenken, οἶνον, Od. 3, 40. 20, 260. Wein einfüllen, Od. 6, 77. μέθυ, 9, 10, u. oft im Att. auch πιεῖν, Xen. Cyr. 1, 3, 9; σπονδήν, Ar. Pax 1102; auch ohne diesen Zusatz vom Trankopfer, Xen. An. 4, 3, 13; — von trockenen Dingen, einschütten, ἄλφιτα, Od. 2, 354. 380. — Med., sich eingießen, ὕδωρ ἐνεχεύατο, Od. 19, 387; εἰς τὴν χεῖρα, Xen. Cyr. 1, 3, 9; vgl. Ar. Vesp. 617; φάρμακον, Antiph. 1, 19; — auch ἐγχέαι τὴν φιάλην, Xen. Symp. 2, 23; κρητῆρα, Soph. frg. 149; aber Ar. Ran. 620, u. öfter, εἴς τι. Dah. elliptisch, ἀγαθοῦ δαίμονος, sc. κύλικα, Ath. XV, 693, a. — ἐγχεῖταί τινι, wird darüber gegossen; bei Aesch. 3, 197 ist ἐγχεῖται τὸ μὲν πρῶτον ὕδωρ τῷ κατηγόρῳ von der Wasseruhr vor Gericht zu verstehen, sie einfüllen; vgl. Dem. 19, 213; Luc. Pisc. 28.

ἐγ-χθόνιος, inländisch, κύλιξ, Apollnd. 10 (Plan. 235).

ἐγ-χλαινόω, mit der χλαῖνα bekleiden, Lycophr. 974, im med.

ἐγ-χλιάω (in etwas schwelgen), τινί, Einem übermüthig begegnen, Aesch. Suppl. 892.

ἐγ-χλοάω, grüngelblich sein, Nic. Th. 154.

ἔγ-χλοος, = folgdm, Nic. Th. 506. ibd. 676. 885 steht der acc. ἔγχλοα, wie von ἔγχλους.

ἔγ-χλωρος, grüngelblich, Theophr.

ἔγχνοος, zsgzgn ἔγχνους, mit feinem Flaum bedeckt, Nic. Th. 762.

ἐγ-χονδρίζω, χόνδρους λιβάνου, einstreuen, Galen.

ἔγ-χονδρος, knorpelig, bröcklig, λίβανος, Diosc.

ἔγ-χορδος, mit Saiten versehen, Sp., Poll. 4, 58.

ἐγ-χορεύω, darin-, darauftanzen, Sp., wie Plut. de Alex. fort. 1, 10.

ἔγχος, τό (nach den Alten von ἔχω, richtiger von ἈΚ.), Speer, Lanze, Il. 2, 389 u. öfter, wie Folgde (besteht aus αἰχμή, Spitze, u. δόρυ, Schaft). Bei den Tragg. auch Schwert, ἀμφῆκες, Soph. Ai. 286. Ant. 1236, öfter; Eur. El. 700. Phoen. 1413. πτερωτά sind Pfeile, Herc. Fur. 1098. Uebertr., πῦρ τῆς εἰνοδίας Ἑκάτης ἔγχος, Soph. frg. 480. u. sogar vom Ball, frg. 872; auch φροντίδος ἔγχος, Soph. O. R. 170.

ἔγχουσα, ἡ, = ἄγχουσα, Xen. Oec. 10, 2 u. Sp.

ἐγχουσίζω, mit ἔγχουσα färben, E. M.

ἐγ-χραίνω, = folgdm, Sp.

ἐγ-χραύω, hineinstoßen, schlagen, ἐνέχραυε τὸ σκῆπτρον ἐς τὸ πρόσωπον, Her. 6, 75.

ἐγ-χράω, dasselbe, v. l., Her. 6, 75. u. pass., ἔσαν δὲ πρός τινας καὶ ἄλλους ἐγκεχρημένοι πόλεμοι, 7, 145, auch gegen einige Andere waren heftige Kriege im Gange, was von mehreren Auslegern auf ἐγχειρέω zurückgeführt worden.

ἐγ-χρεμετίζω, darin wiehern, Poll. 10, 56.

ἔγ-χρεμμα, τό, das Ausgespuckte, Plut. profect. virt. sent. p. 259, καὶ φθόνοι καὶ κακοήθειαι.

ἐγ-χρῄζω, nöthig haben, εἴς τι, Geop.; τὰ ἐγχρῄζοντα, der Bedarf, Luc. hist. conscr. 22.

ἔγ-χριμμα, τό, der Anstoß, Philostr.

ἐγ-χρίμπτω, mit Gewalt, schnell hinaufbringen, ἐν νύσσῃ ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω, dicht am Ziel hingelenkt, Il. 23, 338, wie 334, σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἅρμα. ἐγχριμφθεὶς πόλησιν, 17, 405. αἰχμὴ ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, die bis auf den Knochen gedrungene Spitze, 5, 662. vgl. 7, 272. u. πυλαῖς ἐγχρίμπτοντο, sie drangen mit Gewalt auf einander ein, 17, 413; ἐλάφοις ἐγχριμπτομένα, d. i. jagend, Eur. Hipp. 218 u. sp. D. — βάριν τῇ γῇ, ans Land stoßen, Her. 2, 60. vgl. 9, 98, ἐγχρίμψας τῷ αἰγιαλῷ, sc. ναῦν. ἐγχριμπτόμενοι καὶ ψαύοντες, 2, 93; u. öfter absol., nahe kommen, μή τις ἡμῖν ἐγχρίμπτῃ, Soph. El. 886; μυχάτῃ θαλάσσῃ, Ap. Rh. 2, 398; γυναικί, wie πλησιάζειν, vom Beischlaf, Her. 4, 113. — Vom Biß giftiger Thiere, οἶσιν ἐνιχρίμψῃ δάκος, Nic. Th. 336; vgl. Ap. Rh. 4, 1512; vom Angriff des Elephanten, Opp. C. 2, 535; von Krankheiten, befallen, Medic.

ἐγ-χρίπτω, ion. Nebenform zum vorigen, Hippocr.

ἔγ-χρισις, ἡ, das Einsalben, Hippocr. — Bei Ael. H. A. 3, 22 Biß.

ἔγ-χρισμα, τό, Salbe, Hippocr.

ἔγ-χριστος, eingerieben, zum Einreiben, φάρμακον, Theocr. 11, 2; Arist. gen. an. 2, 7.

ἐγ-χρίω (s. χρίω), einreiben, salben, ἑαυτὸν χρίμασιν, Ath. XII, 542, d; vom Augenarzt, Strat. 99 (XI, 117); βελόνας φαρμάκοις, D. Cass. 72, 14; übertr., ψευδηγόροις φήμαις — ἔπη, Lycophr. 1455, u. so auch im med., Sp. — 2) einstechen, ἐγχρίεσθαι σκορπίῳ, = πεπλῆχθαι, B. A. p. 46; ἐγχρίσας τὸ κέντρον, Ael. H. A. 6, 20. Dah. ἐγχρισθεὶς ἰός, das durch einen Stich eingeflößte Gift, Ael. H. A. 1, 54; absol., angreifen, Plat. Phaedr. 251, d.

ἐγ-χρονίζω, die Zeit wobei zubringen, τινί, Pol. 15, 36, 6; ἔν τινι, D. Cass. 42, 9, öfter; übh. zögern, zaudern, Thuc. 3, 27; πρὸς τὸν γάμον, Arist. rhet. 3, 10. — Pol. 33, 14, 2 u. A. Dah. verjähren, einwurzeln, Philo., wie Plat. Gorg. 480, a das pass. braucht, ὅπως μὴ ἐγχρονισθὲν τὸ νόσημα τὴν ψυχὴν ἀνίατον ποιήσει· vgl. Arist. H. A. 7, 7 u. D. Sic. 3, 46.

ἐγ-χρονισμός, ὁ, das lange Aufhalten wobei, Zögerung, Sp.

ἔγ-χρονος, noch dauernd, nicht verjährt, σπονδαί, App. bei Suid.

ἔγ-χρυσος, vergoldet, πρόσοψις, wie Gold, D. Sic. 3, 39 u. a. Sp.

ἐγ-χρωΐζω, = folgdm, übertr. νόμον ἐν τοῖς ἤθεσι καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασι τῶν πολιτῶν ἐγχρωΐζεσθαι δεῖ, Archyt. Stob. fl. 43, 134.

ἐγ-χρώννυμι (s. χρώννυμι), eigtl. eine Farbe einreiben, anfärben; übertr., τὸ πάθος ἐγκεχρωσμένον τῷ βίῳ, Arist. Eth. 2, 3, wie imbuere, einprägen.

ἐγ-χυλίζω, in Saft verwandeln, Theophr.

ἐγ-χύλισμα, τό, der in etwas enthaltene Saft, Diosc.

ἔγ-χυλος, saftig, Theophr.; auch κρεάδια, Alexis bei Ath. IX, 383, d.

ἔγ-χυμα, τό, das Eingegossene, der Aufguß, Galen.

ἐγ-χυματίζω, einen Trank, Arzenei eingießen, Medic.

ἐγ-χυματισμός, ὁ, die Infusion, Medic.

ἔγ-χυμος, saftig, schmackhaft, σάρξ, Plat. Tim. 74, d; Arist. sens. 5, im Ggstz von ἄχυμος, u. Sp.

ἐγ-χύμωμα, τό, = ἐγ-χύμωσις, ἡ, das Ergießen, Vertheilen der Säfte durch den ganzen Leib, Hippocr.

ἐγ-χύνω, Sp. = ἐγχέω, z. B. Luc. Imagg. 29.

ἔγ-χυσις, ἡ, das Eingießen, Plut. de audit. 3.

ἔγ-χυτος, eingegossen, einzugießen, Medic. τὰ ἐγ-

χυτα, = ἐγχύματα. — ὁ ἔγχυτος, sc. πλακοῦς, ein in eine Form gegossener Kuchen, com. bei Ath. XIV, 644, d. 647, d.

ἐγ-χύτρια, ἡ, v. l. für ἐγχυτρίστρια, Schol. Ar. a. a. O.

ἐγ-χυτρίζω, in einen Topf thun, bes. das Blut der Sühnopfer in einen Topf auffangen. — Bei Ar. Vesp. 289 umbringen, weil Kinder, die man nicht großziehen wollte, in einem Topf ausgesetzt wurden.

ἐγ-χυτρίστρια, ἡ, Plat. Minos 315, d, das Weib, welches das Blut der Sühnopfer beim Begräbniß eines Ermordeten in einen Topf auffängt, oder nach Böckh, welches die Gebeine der verbrannten Leiche in dem Topfe sammelt, vgl. Schol. — Nach Schol. Ar. Vesp. 289 ein Weib, das Kinder in einem Topfe aussetzt.

ἔγ-χωμα, τό, Erdaufwurf, Pol. 4, 39. 40.

ἐγ-χώννυμι (s. χώννυμι), auch ἐγχόω, zuschütten, zudämmen, πόντον, Pol. 4, 40, 4; τάφρον, App. Civ. 5, 36; hineinschütten, D. Sic. 17, 42; εἰς την τάφρον, App. Civ. 2, 75.

ἐγ-χωρέω, Raum geben, gestatten, ὅσον ἐνεχώρεε ἡ δεκάτη οἱ, Her. 2, 135; ἐὰν ἐγχωρῇ τὸ ὕδωρ (die Wasseruhr, d. i. die Zeit), Dem. 44, 45, wie Xen. Equ. 12, 13, ὁ χρόνος ἐγχωρεῖ ἀποστρέψαι. Gew. impers. ἐγχωρεῖ, es geht an, ist möglich, B. A. 95, = ἐνδέχεται· τινί, Antiph. 1, 7; τινὶ ὑβριστῇ εἶναι, Lys. 24, 15, im Ggsß von οὐ προσήκει, Plat. Legg. XI, 916, e u. öfter. τινί — εἰδέναι, Rep. III, 403, e. auch mit acc. c. inf., Soph. 264, d. Rep. III, 408, e. ἔτι ἐγχωρεῖ, noch ist es Zeit, Phaed. 116, e; vgl. Xen. Hell. 2, 2, 21.

ἐγ-χώριος (auch ἐγχωρίη, ἐσθής, Her. 6, 35; λίμνη, Pind. Ol. 5, 11), inländisch, einheimisch, vaterländisch, βασιλῆες, Pind. Ol. 9, 60; ἥρωες, Thuc. 2, 74. neben πατρῷος, 4, 71; θεοί, Soph. Tr. 182. vgl. El. 67; Einwohner, τῆσδε γῆς, Soph. O. C. 875; Eur. Ion 1167 (nach B. A. 187. 259 von ἐπιχώριος unterschieden, der im Lande ist). — 2) auf dem Lande, ländlich, Hes. O. 342, v. l. für ἐγκώμιος.

ἔγ-χωρος, dasselbe, Soph. Phil. 687. O. C. 125 u. sp. D., wie Lycophr. 509.

ἔγ-χωσις, ἡ, Einschüttung, Eindämmung, Arist. Meteor. 1, 14; Pol. 4, 40, 4.

ἐγ-χωστήριος, zum Ein-, Zudämmen dienlich, ὄργανα ἐγχ. τάφρων, App. Civ. 5, 36.

ἐγώ, ich, ep. auch ἐγών (Il. 1, 76, öfter zur Vermeidung des Hiatus; Pind. P. 3, 77) nach Apoll. pron. dorisch, Theocr. 25, 60. κἤγων, 21, 45, wie Ath. IV, 147, e; von Tragg. nur Aesch. Pers. 931; äol. ἔγων, nach Apoll. pron. 64 auch ἐγώνη, u. dor. ἔγωνγα, Alcm.; Ar. Ach. 736. 764. Lys. 986. 990; böotisch ἰών u. ἰώνγα, Corinna. — Gen. ἐμοῦ, enkl. μου; ion. u. ep. ἐμέο, ἐμεῦ, Il. 1, 88 u. öfter. ἐμεῖο, 1, 259. ἐμέθεν, 1, 525, öfter; Sophron auch enkl. μέθεν; böot. u. syrakus. ἐμοῦς u. ἐμεῦς, Corinna 33 u. Epicharm. Apollon. führt noch ἐμέω, ἐμέως, ἐμῶς an. — Dat. ἐμοί, enkl. μοι, dor. ἐμίν, Ar. Ach. 733. Av. 928; Theocr. 4, 30; nach Apollon. auch ἐμίνγα, äol. ἔμοι, böot. ἐμύ. — Acc. ἐμέ, enkl. με, nach Apoll. dorisch ἐμεῖ. — Dual. νῶϊ, νῶϊν, auch νώ, Il. 5, 219, u. Att. oft, wie Soph. O. R. 1504. u. νῷν, Phil. 133 u. öfter; nach Apoll. auch νῶε, Antimach.; bei Qu. Sm. 1, 213. 369, u. öfter, steht νῶϊν für ἡμῖν. — Plur. ἡμεῖς, ion. ἡμέες, dor. ἁμές, Tim. Locr. 96, a; Arist. Lys. 1162; äol. ἄμμες, Od. 1, 303; Pind. P. 4, 144. — Gen. ἡμῶν, ion. ἡμέων, auch ἡμείων, Od. 24, 169; dor. ἁμῶν, Ar. Lys. 168; Theocr. 2, 158; auch ἁμέων, ἁμίων, äol. ἀμμέων, Apoll. — Dat. ἡμῖν, ep. auch ἧμιν, Il. 17, 415; sehr oft Soph., z. B. Phil. 8, 463, wird auch ἡμίν geschr.; Ar. Av. 386 u. öfter; äol. ἄμμι u. ἄμμιν, Od. 1, 384. 12, 275; Pind. P. 4, 154; Aesch. Spt. 156. — Acc. ἡμᾶς, ion. ἡμέας, Od. 4, 452. poet. ἥμας, 16, 372; auch bei Soph. von Herm. als enkl. geschrieben, Ai. 725; äol. ἄμμε, Il. 1, 59; Theocr. 8, 25, öfter; ἁμέ, Ar. Lys. 95. od. ἁμέ, ibd. 1099. 1250.

ἐγῷδα, att. Krasis, = ἐγὼ οἶδα.

ἐγώλιος, ὁ, schlechtere Form für αἰγώλιος.

ἐγῷμαι, att. Krasis für ἐγὼ οἶμαι.

ἐγών, ἔγωνγα, ἐγώνη, = ἐγώ, w. m. s.

ἐδανός, eßbar, τὸ ἐδ., die Speise, Aesch. Ag. 1386.

ἑδανόν, ἔλαιον, Il. 14, 172; H. h. Ven. 63 (entweder = vorigem, schmackhaft od. nach den alten Auslegern) von ἡδύς, ἥδομαι, lieblich, angenehm, nach Buttm. Lexil. II, p. 14 gar von ἐΰς, trefflich.

ἐδαφίζω, 1) ebnen u. festschlagen, zu einem Estrich machen, Pol. 6, 33, 6; Theophr. — 2) zu Boden werfen, LXX. u. Sp., auch zerstören.

ἐδάφιον, τό, dim. zum folgdn, Grundtext, Eust

ἔδαφος, τό (ἕδος), Sitz, Grundlage, Boden, νηός, Od. 5, 279; πλοίου, Dem. 32, 5, wie Plut. Thes. 19; καθελόντες εἰς ἔδαφος, Thuc. 3, 68. bes. bis auf den Grund zerstören, dem Erdboden gleich machen, κατασκάπτειν εἰς ἔδ., 4, 109; vgl. Pol. 4, 67, 10; Grund u. Boden, περὶ τοῦ τῆς πατρίδος ἐδάφους ἀγωνίζεσθαι, Aesch. 3, 134; ὑπὲρ αὐτῶν τῶν ἐδαφῶν ἐν κινδύνῳ (nach Th. Mag. ἐδάφων, nicht ἐδαφῶν?), Dem. 26, 11; θαλάσσης, Arist. H. A. 4, 8; ποταμοῦ, Xen. Cyr. 7, 5, 18; Fußboden, Estrich, Ath. XII, 542, d; Poll. 1, 80. — Grundstück, Inscr. I, p. 287, 5. — Bei Sp. der Grundtext, Urschrift.

ἐδέατρος, ὁ, nach VLL. u. Ath. IV, 171, b bei den Persern der Vorkoster, der die Anordnung der Mahlzeit hat, Truchseß.

ἐδέθλιον, τό, = folgdm, Ap. Rh. 4, 630 u. a. sp. D., Nonn. D. 13, 369.

ἔδεθλον, τό, Grund, Grundlage, bes. Tempel, Δήμητρος, Antimach. 17; Paus. 8, 25, 4; Ap. Rh. 4, 330.

ἔδεσμα, τό, die Speise, das Essen, Plat. Tim. 73, a; Isocr. 8, 109; Antiphan. Ath. III, 127, d.

ἐδεσμάτιον, τό, dim. vom vorigen, Procl. zu Hes. O. 41.

ἐδεσματο-θήκη, ἡ, Speisekammer, Poll. 10, 93.

ἐδεστήρ, ὁ, der Esser, Fresser, Her. 3, 99; Antiphan. bei Ath. VIII, 339, a.

ἐδεστός, gegessen, angefressen, Soph. Ant. 208. verzehrt, Tr. 674; eßbar, Arist. pol. 7, 2, 9; bes. τὰ ἐδεστά, Eßwaaren, Plat. Tim. 72, e u. Sp.

ἐδηδών, όνος, ἡ, = φαγέδαινα, Hesych.

ἐδητύς, ύος, ἡ, Speise, Essen. Od. 4, 788 u. öfter, neben πόσις. übh. Nahrung, 6, 250.

ἐδνάομαι, Mitgift geben, ἐδνάσομαι θυγατέρα, Eur. Hel. 933.

ἔδνιος, χιτών, Brautkleid, Hesych.

ἔδνον, τό, Pind. P. 9, 11; Call. frg. 193; ἔδνον γάμου ἄξιον, Theocr. 27, 32; Anth. App. 298; gew. im plur., τὰ ἔδνα, ep. ἔεδνα (bei Hom. nur in Od.), Hochzeitsgeschenke, a) sowohl die Brautgeschenke, die der Freier dem Mädchen, um welches er wirbt, dar-

bringt, Od. 6, 159, als — b) die er dem Vater der Braut giebt, Od. 3, 318; in andern Stellen des Hom. ist es zweifelhaft, wer die Geschenke erhält, vgl. Nitzsch zu Od. 1, 277; Aesch. Prom. 560; Paus. 3, 12. — c) die Aussteuer, Mitgift, welche die Eltern der Braut mitgeben, Od. 1, 277. 2, 196; Pind. Ol. 9, 11. — d) Hochzeitsgeschenke, welche die Hochzeitsgäste darbringen, Pind. P. 3, 94; Orph. Arg. 871 u. Sp., wie D. Cass. 79, 12. Vgl. προίξ.

ἑδνο-φορέω, Brautgeschenke bringen, Eustath. Od. 1414, 49.

ἑδνόω, Mitgift geben, ausstatten, ἡμῖν ἔδνωσε θύγατρας, Theocr. 22, 147. — Med. ep. ἐεδνώσαιτο, dasselbe, Od. 2, 53. Aber Leon. Tar. 64 (VII, 648) ἑδνώσαιτο γυναῖκα, heirathen (sich ausstatten lassen).

ἑδνωτή, ἡ, die Verlobte, Hesych.

ἑδνωτής, ὁ, ep. ἐεδνωτής, der die Braut ausstattet, Il. 13, 382, Schol. προικοδόται.

ἔδομαι, fut. zu ἐσθίω.

ἐδός, ὁ, Essen, VLL.

Ἕδος, τό (meist poetisch, vgl. ἕδρα), 1) der Sitz, a) der Sessel, auf dem man sitzt, Il. 1, 534. 581. 9, 194. — b) das Sitzen, οὐχ ἕδος ἐστί, es ist nicht Zeit, müssig dazusitzen, Il. 11, 648. 23, 205. — c) Wohnsitz, bes. der Götter, Ὄλυμπος θεῶν ἕδος, Hes. Sc. 203; Od. 6, 42 u. öfter. vgl. ἕδος Οὐλύμποιο, Il. 24, 144; Pind. N. 6, 3. Ol. 2, 13. Auch ἕδος Θήβης, die Stadt selbst, Il. 4, 406. Ἰθάκης ἕδος, Od. 13, 344. Μάκαρος ἕδος, Il. 24, 544, wo Makar wohnt; vgl. Θεράπνας ὑψίπεδον ἕ., Pind. I. 1, 31. Αἰακιδᾶν εὔπυργον, N. 4, 12; ὅσοι Ἀσίας ἕδος νέμονται, Aesch. Prom. 411. vgl. Pers. 890; Eur. I. A. 1527 u. a. D. — Bes. heißen die Tempel der Götter δαιμόνων ἕδη, Soph. O. R. 886. vgl. El. 1366; u. so auch in Prosa, θεῶν ἕδη, Plat. Phaed. 111, b; Isocr. 3, 9. 4, 155, wo es nach Thom. Mag. auch auf die Götterbilder selbst geht, wie Lycurg. 1 τῶν θεῶν νεὼς καὶ τὰ ἕδη verbunden ist; u. Isocr. 15, 2 Φειδίας τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἕδος ἐργασάμενος, wie auch Xen. Hell. 1, 4, 12 τοῦ ἕδους τῆς Ἀθηνᾶς κατακεκαλυμμένου zu verstehen, u. B. A. p. 246 ἕδος τὸ ἄγαλμα erkl. wird. Vgl. noch Dion. Hal. 1, 47. 3, 69; Plut. Pericl. 13. Sol. 12; Paus. 8, 48, 1. — 2) Grund, Grundlage, Hes. Th. 117; Anth. App. 373, 6.

ἕδρα, ἡ, = ἕδος, in Prosa das gebräuchlichere Wort, 1) alles worauf man sitzt, Stuhl, Sessel, Bank, Il. 19, 77. Od. 3, 7 u. sonst; auch der Platz, wo man sitzt, τίειν τινὰ ἕδρᾳ, Einen durch einen Ehrenplatz auszeichnen, Il. 8, 161. 12, 311, wie τιμίαν ἕδραν ἔχειν, Aesch. Eum. 817, wie τιμαῖς, δώροις, ἀρχαῖς, ἕδραις γεραίρειν τινά, Xen. Cyr. 8, 1, 39; ἕδρης εἴκειν τινί, Phocyl. 208; der Thron, dah. ἐκβαλεῖν ἕδρης Κρόνον, Aesch. Prom. 201. ἕδραν ἔχειν, seinen Sitz haben, sitzen, ἐπ' ὀμφαλῷ, Eum. 41; ἐκ τῆσδ' ἕδρας ἐξελθε, Soph. O. C. 36, wie ἐξ ἕδρας ἀνιστάναι, von seinem Sitz aufstehen heißen, Ai. 775; ἐκ τῆς ἕδρας ὠθεῖν, Plat. Tim. 79, b. übh. Ort, ἡ τοῦ ἥπατος ἕδρα, der Sitz der Leber, 67, b. Bei den Aerzten der Sitz einer Krankheit. — Bes. in den Tempeln der Götter, χαλκόπεδος θεῶν ἕδρα, Pind. I. 6, 44; ἐν θεῶν ἕδραις, Aesch. Ag. 582. Suppl. 408, die 469 geradezu βωμοί heißen. — 2) Alles, worauf etwas sitzt, ruht, Grundlage, Basis, Plut. Demetr. 21 u. a. Sp., ἕδραν στρέφειν τινί, Einem die Grundlage entziehen, ihm ein Bein unterschlagen, Theophr. Char. 27. — 3) das Gesäß, der Hintere, Her. 2, 87; Hippocr. u. A. Auch der Nachtstuhl u. der Stuhlgang, Medic. — 4) das Sitzen, die Sitzung, Od. 3, 31. 8, 16; ἕδρας θοάζειν, Soph. O. R. 2; ἕδραν ποιεῖν, Sitzung halten, Andoc. 1, 111; Dio Cass. oft von Senatssitzungen. — 5) das Zaudern, Verweilen, Her. 9, 41, wie Thuc. 5, 7; οὐχ ἕδρας ἔργον οὐδ' ἀμβολᾶς, Bacchyl. bei Ath. XIV, 631, c; οὐχ ἕδρας ἀκμή, Soph. Ai. 798; vgl. Eur. Or. 1241.

ἑδράζω, setzen, feststellen, D. Hal. C. V. p. 40 u. a. Sp.; ἑδρασθῆναι τὸ πλοῖον ἀσφαλῶς ἐπὶ τῶν φαλάγγων, Callixen. bei Ath. V, 204, d.

ἕδραθον, aor. II. zu δαρθάνω.

ἑδραῖος, auch 2 End., sitzend, οἱ πολλοὶ τῶν τὰς τέχνας ἐχόντων ἑδραῖοί εἰσι, Xen. Lac. 1, 3; ἑδραῖοι τεχνῖται, Poll. 1, 50; vgl. ἑδραῖος βίος, eine sitzende Lebensweise, Crinag. 30 (XI, 42); ἑδραῖοι ἐν πόλει ἀρχαί, Aemter, bei denen man ruhig in der Stadt bleibt, Plat. Rep. III, 407, b; bes. feststehend, fest, unbeweglich, κάθησ' ἑδραία, Eur. Andr. 266; ἑδραιότατον καὶ σταδαῖον σῶμα, Tim. Locr. 98, e; βάσεις, Plat. Tim. 59, d u. Sp.; — ἑδραίως, ἐπ' ὀχυροῦ βήματος ἑστῶτες, fest, Hdn. 3, 14, 10.

ἑδραιότης, ητος, ἡ, das Festsitzen; Unveränderlichkeit, Sp.

ἑδραιόω, befestigen, Luc. Philopatr. 16 u. a. Sp.

ἑδραίωμα, τό, die Stütze, Bekräftigung, N. T.

ἕδρανον, τό, der Sitz, nur im plur., Aesch. Pers. 4. Suppl. 96; Soph. O. C. 173. 232. ἄνα ἐξ ἑδράνων, auf aus den Sitzen, der Ruhe, Ai. 192 u. sp. D., wie Nonn. D. 2, 214; den sing. hat Hes. frg. bei Strab. VII, p. 327 u. Orph. H. 17, 7; u. Iulian. 6 (VI, 28) nennt den Anker νηῶν ἕδρανον εὐσταθέων, die Stütze.

ἕδρασμα, τό, die Stütze, Eur. frg. bei Schol. Or. 871 u. Sp.

ἑδρήεις, εσσα, εν, = ἑδραῖος, Hesych.

ἑδριάω, sitzen, Theocr. 17, 19 u. a. sp. D., wie Orph. Arg. 802; Ap. Rh. 3, 170. — Hom. im med., ἑδριόωντο ἐν καθαρῷ, Il. 10, 198. Od. 7, 98, wie Hes. Th. 388.

ἑδρικός, zum Gesäß, zum Stuhlgang gehörig, Medic.

ἑδρίον, τό, dim. zu ἕδρα, Hesych.

ἑδρίτης, ὁ, = ἱκέτης, der auf dem Heerde sitzt, E. M. 316, 53.

ἑδρο-δια-στολεύς, ὁ, ein Instrument, womit man den verengten After öffnet u. ausdehnt, Medic.

ἑδρο-στρόφος, ὁ, der Ringer, der nach argivischer Art durch Beinunterschlagen seinen Gegner aus seiner Stellung (ἕδρα) bringt u. besiegt, Theocr. 24, 109.

ἕδρωμα, τό, die Unterlage, Stütze.

ἔδω, essen, als praes. nur Hom. (sonst ἐσθίω, w. m. s.) u. a. D.; θερμὴν ἔδοντος δαῖτα, Eur. Cycl. 245; Pind. frg. 150; Anacr. 14, 25; ἔδοντι, = ἔδουσι, Theocr. 3, 53. 5, 128; ἔδω, auch Alc. com. Ath. VII, 316, c, wie ἔδουσιν, Eubul. bei Phot. bibl. p. 150; ἔδοις, Phocyl. 145, der auch ἔδωνται v. 138 braucht; bei Luc. praec. rhet. 11 ist οἵ ἀρούρης καρπὸν ἔδομεν Reminiscenz aus dem Dichter; inf. syncop. ἔδμεναι, imperf. ἔδον, Od. 23, 9. ἔδεσκε, Il. 22, 501. fut. ἔδομαι, Od 2, 123, u. sonst auch in Prosa gew., Plat. Rep. II, 373, c; perf. ἐδήδοκα, Ar. Equ. 362 u. A.; partic. syncop. ἐδηδώς, Il. 17, 542. pass. ἐδήδοται, Od. 22, 56; sonst ἐδήδεσμαι u. aor. ἠδέ-

ἄδην, Hippocr. u. A.; adj. v. ἐδεστόν, Plat. Prot. 314, a. Den aor φαγεῖν s. bes. — Auch von Thieren, fressen bes. von Vögeln, Geiern u. Hunden. Il auch von Würmern, zernagen, 22, 509. Od. 21, 395. Oft übertr. wie bei uns, οἶκον, βίοτον, κτήματα, aufzehren, durchbringen, Od. ἡμέτερον κάματον ἔδουσι, 14, 417. καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες, das Herz verzehrend, sich abhärmend, Od. 9, 75. vgl. 10, 379. Il. 24, 129.

Ἕ*ΔΩ*, sedere, vgl. ἕδος, ἕδρα, dav. act. aor. εἶσα, imper. εἷσον, Od. 7, 163. partic. ἕσας, 10, 361. 14, 280. vgl. ἀνέσαιμι, ἀνέσαντες, sp. D. auch ἕσσας. Inf. auch ἐφέσσαι, wie ἐπὶ χεῖρας ἕσσαι, Pind. P. 4, 273, ich setzte, hieß sitzen, τινὰ ἐν κλισμοῖσι, κατὰ κλισμούς, ἐς θρόνον, ἐπὶ θρόνου, Hom. εἷσέ μ' ἐπὶ βουσί, er setzte mich über die Rinder, Od. 20, 210. σκοπὸν εἷσε, er stellte einen Späher an, Il. 23, 359. λόχον εἷσαν, sie legten einen Hinterhalt, 4, 392. δῆμον εἷσεν ἐν Σχερίῃ, er ließ das Volk sich ansiedeln, Od. 6, 8. vgl. κὰδ δ' ἐν Ἀθήνης εἷσεν, Il. 2, 549. So Her. εἷσε ἄγων εἰς θρόνον, 3, 61. Seltener bei Att. σὺ γάρ νιν εἰς τόδ' εἷσας αὔχημα, Soph. O. C. 717, ch., du hast die Stadt zu diesem Glanz erhoben. — Med. ἕζομαι, sich setzen, sitzen, praes. u. imperf. Hom. oft, gew. ἐν λέκτρῳ, κλισμῷ u. ä., ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε, Od. 3, 389. ἕζεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ, Il. 6, 354. ἐπὶ χθονὶ ἑζέσθην, sie senkten sich dem Boden zu, von der schweren Wagschaale, 8, 74; εἴς τινα τόπον, Mimn. fr. 12; ἀμφὶ κλάδους ἑζομένα. Eur. Phoen. 1516; ἐπὶ σεμνὸν βάθρον, Soph. O. C. 100; ἐπὶ βάρβαρον ἑζομένη πέταλον, Ar. Ran. 682; c. accus., ἡ δὴ τὸ μητρὸς δευτέρα τόδ' ἕζετο μαντεῖον, Aesch. Eum. 3; θοὸν εἰρεσίας ζυγὸν ἑζόμενος, Soph. Ai. 244; vgl. Eur. Hel. 1573; δελφῖνι, auf dem Delphin, Nonn. D. 1, 73. Vgl. das in Prosa allein übliche καθέζομαι. — aor. εἰσάμην, fut. εἴσομαι, Hom. nur ἐφέσσομαι, wohin man auch ἐπὶ νηὸς ἕσσατο, Od. 14, 295, rechnet; ich gründete, baute (für mich), ἱρόν, Her. 1, 66, wie Plut. Them. 22; τῶν ἐσσαμένων (v. l. εἱσαμένων u. ἑσαμένων, sc ἱερά) καὶ κτισάντων, Thuc. 3, 58, wo der Schol. ἱδρυσαμένων erkl.; ἑσσάντο τέμενος, Pind. P. 4, 204; Ἄρτεμι, ἥν Ἀγαμέμνων εἵσατο, Theogn. 12; εἴσομαι ἱερόν, Ap. Rh. 2, 807. βωμὸν εἵσατο, 4, 119. auch λαόν, wie das act. 3, 1186. 4, 550; εἴσεται, er wird sich setzen, καὶ κατακλιθήσεται verbdt Phylarch. Ath. IV, 142, c. — Perf. ἧμαι, s. unten bes.

ἐδωδή, ἡ, die Speise, das Essen, die Nahrung, Od. 5, 196 u. öfter. Auch in Prosa, Plat. Phil. 31, e. καὶ πόσις, Legg. VI, 782, c; Xen. Hier. 1, 19. Auch Futter für die Pferde, Il. 8, 504; Köder für die Fische, Theocr. 21, 43.

ἐδώδιμος, ον, auch 3 Endgn, Her. 2, 92. zu essen, genießbar, 3, 108; Thuc. 7, 39 u. A.

ἐδωδός, όν, stark essend, Hippocr.

ἑδωλιάζω, auf einen Sitz stellen, Lycurg. frg. 2. Vgl. B. A. p. 259.

ἑδώλιον, τό (ἕδος), Sitz, Aufenthalt, Wohnung, nur im plur., πωλικά, νυμφικά, Aesch. Spt. 436. Ch. 69; ἀρχαιόπλουτα, Soph. El. 1385, von Suid. ἱδρύσματα, οἰκήματα erkl.; ναυτικά, Soph. Ai. 1256, Schol. σανιδώματα, Schiffsgebälk, bes. Ruderbänke, wie Eur. Hel. 1571; od. wie πάντα ἐν τοῖς ἑδωλίοισι, auf dem Verdeck, Her. 1, 24, Suid. erkl. ὑποστρώματα. Nach Poll. 4, 132 Sitze im Theater.

ἐδωλιός, ὁ, ein Vogel, vielleicht = ἐρωδιός, Hesych.; Schol. Ar. Av. 884.

ἕδωλον, τό, Ruderbank, Lycophr. 1329.

ἔεδνα, ἐεδνόω, ἐεδνωτής, ep. = ἕδνα, u. s. w.

ἐεικοσά-βοιος, zwanzig Rinder werth, Od. 1, 431. 22, 57.

ἐείκοσι, ep. u. ion. = εἴκοσι · ebenso ἐεικοστός.

ἐεῖο, ep. = εἷο, οὗ.

ἔειπα, ἔειπον, ep. = εἶπα, εἶπον.

ἔεις, ep. = εἷς, Hes. Th. 145.

ἐεισάμην, ep. = εἰσάμην zu εἶδον.

ἐεισάσθην, = εἰσάσθην, von εἶμι, Il. 15, 544.

ἐέλδομαι, ἐέλδωρ, ep. = ἔλδομαι, ἔλδωρ.

ἐέλμεθα, ἐελμένος, ἐέλσαι, ep. zu εἴλω.

ἐέλπομαι, ep. = ἔλπομαι.

ἐεργάθω, ἐέργω, ep. = εἰργάθω, εἴργω.

ἐερμένος, ἔερτο, ep. zu εἴρω.

ἐέρση, ἐερσήεις, ep. = ἕρση, ἑρσήεις.

ἐέρχατο, 3. pluspf. pass. zu εἴργω, ep.

ἐέσσατο, ἔεστο, ep. zu ἕννυμι.

ἕζομαι, s. Ἕ*ΔΩ*.

ἔηκα, aor. zu ἵημι, ep.

ἔην, = ἦν, er war, ep., Il. 11, 762 hat Bekker in der ersten Person mit Spitzner ἔον geschr.

ἐῆος, gen. von ἐΰς, w. m. s.

ἐθάς, άδος, gewohnt, τινός, an etwas, Hippocr., Thuc. 2, 44 u. Sp., τοῦ κάμνειν ἐθάδες ὄντες, Plut. Oth. 5; selten τινί, Hippocr. — Bei Themist. or. 22, p. 273, d zahm; B. A. p. 245 συνήθης, φίλος erkl.

ἔθειρα, ἡ, das Haupthaar, Hom. nur in der Il. u. im plur. von den Mähnen der Pferde u. der Helmbüsche, 8, 42. 16, 795. 19, 382; des Menschen, Pind. I. 4, 10; Aesch. Pers. 1019; ἔθειραν κείραντες, Eur. Hel. 1124 u. sp. D., wie Theocr. 5, 91, der es auch von der Mähne des Löwen braucht, 25, 244; Opp. von den Borsten des Ebers, Cyn. 3, 395. u. den Federn des Huhns, 3, 123. Bei Mosch. 2, 68 (ἐθείρην) vom Blüthenbüschel der Pflanzen.

ἐθειράζω, behaart sein, ἄνδρες καλὸν ἐθειράζοντες, Theocr. 1, 33.

ἐθειράς, άδος, ἡ, = ἔθειρα, stand früher für γενειάδες, Od. 16, 176, welches Aristoteles schon verwarf; vgl. Schol. Theocr. 1, 34

ἐθείρω, nur Il. 21, 347, χαίρει δέ μιν ὅστις ἐθείρῃ, wer es (das Ackerland) pflegt, bearbeitet; u. Orph. Arg. 932, χρυσέαις φολίδεσσιν ἐθείρεται, mit goldenen Schuppen geschmückt (mit θέρω, θεραπεύω zusammenhängend, vgl. ἀθερίζω).

ἐθελ-ακριβής, ές, der sehr genau sein will, Schol. Luc. Vit. auct. 21.

ἐθελ-άστειος, fein u. artig sein wollend, Heliod. 7, 10.

ἐθελ-εχθρέω, Groll hegen, τινί, Charond. Stob. flor. 44, 40.

ἐθέλ-εχθρος, Groll hegend, feindlich gesinnt, Cratin. bei Poll. 3, 64; ἐθελέχθρως ἔχειν πρός τινα, Dem. 39, 36 u. Sp.

ἐθελημός, όν, willig, freiwillig, Hes. O. 118; Ap. Rh. 2, 656; von selbst, Callim. Dian. 31.

ἐθελήμων, ον, dasselbe, Plat. Crat. 406, a.

ἐθελητός, freiwillig, Soph. O. C. 527, frühere Conj. Hermanns für αὐθαίρετος.

ἐθελο-δουλεία, ἡ, freiwillige Knechtschaft, Plat. Conv. 184, c; Luc. Nigr. 23. Merc. cond. 5. Bei Suid. u. Hdn. epim. p. 221 ἐθελοδουλία.

ἐθελο-δουλέω, freiwillig dienen, sich unterwerfen, D. Cass 43, 35.

ἐθελό-δουλος, freiwillig dienend, sich unterwerfend, Plat. Rep. VIII, 562, d u. Sp.; *ἐθελοδούλως ἔχειν*, die Sklaverei willig erdulden. Plut. Arat 25.

ἐθελο-θρησκεία, ἡ, selbstgewählter Gottesdienst, N. T. — *ἐθελοθρησκέω* erkl. Suid. *ἰδίῳ θελήματι σέβειν τὸ δοκοῦν*.

ἐθελο-κακέω, mit Vorsatz schlecht sein, Luc. Somn. 18 u. a. Sp.; bes. von Soldaten, pflichtvergessen, feig, verrätherisch handeln. Her. 5, 78. 6, 15 u. öfter. Aehnl Pol. 4, 38, 6. 6, 15 u. Sp.

ἐθελο-κάκησις, ἡ, die vorsätzliche Vernachlässigung seiner Pflicht, bes. im Kriege, Pol. 3, 68, 10 u. öfter.

ἐθελο-κακία, ἡ, dasselbe, Suid.

ἐθελό-κακος, vorsätzlich schlecht, pflichtvergessen, bes. im Kriege, Sp.

ἐθελο-κίνδυνος, Gefahr suchend, waghalsig, Poll. 3, 134. — Adv., App. Pun. 120.

ἐθελο-κωφέω, sich taub stellen, nicht hören wollen, Strab. 1, 2, 30; Clem. Al.

ἐθελό-κωφος, sich taub stellend, Suid.

ἐθελοντηδόν, freiwillig, von freien Stücken, Thuc. 8, 98 u. Folgde, wie D. C. 53, 8.

ἐθελοντήν, dasselbe, Her. 1, 5. 6, 25; Xen. Mem. 2, 1, 3.

ἐθελοντήρ, ῆρος, ὁ, der Freiwillige, Od. 2, 292.

ἐθελοντής, ὁ, dasselbe, sowohl subst. als adj., Her. 5, 104. 110; Thuc. 1, 60 u. Folgde; Plat. Menex. 245. a. Vgl. Lob. Phryn. 5.

ἐθελοντί, = *ἐθελοντήν*, Thuc. 8, 2; D. Sic. 18, 53 u. a. Sp.

ἐθελοντίς, ἡ, fem. zu *ἐθελοντής*, Synes.

ἐθελόντως, = *ἐθελοντήν*, Schol. Il. 19, 79.

ἐθελο-πονία, ἡ, Liebe zur Arbeit, Arbeitsamkeit, Xen. Oec. 21, 6, l. d.

ἐθελό-πονος, willig zur Arbeit, gern arbeitend, Xen. Cyr. 2, 1, 9; Ael. H. A. 4, 43 von der Ameise.

ἐθελό-πορνος, der Hurerei aus eigener Neigung ergeben, Anacr. bei Ath. XII, 533, f.

ἐθελο-πρό-ξενος, der sich selbst zum *πρόξενος* einer Stadt macht, ohne dazu erwählt u. beauftragt zu sein, Thuc. 3, 70.

ἐθελο-ῥήτωρ, angeführt u. gemißbilligt B. A. 95.

ἐθελό-συχνος, der gern oft kommt od. etwas thut, Crates bei E. M. 299, 30.

ἐθελό-τρεπτος, von veränderlicher Neigung, Sp.

ἐθελ-ουργέω, gern, unverdrossen arbeiten, Ael. H. A. 7, 13.

ἐθελ-ουργία, ἡ, Willigkeit zur Arbeit, Sp.

ἐθελ-ουργός, willig zur Arbeit, unverdrossen, Xen. de re equ. 10, 17 von Pferden; Ael. H. A. 4, 43 von der Ameise, u. öfter. — Adv., Poll. 3. 121.

ἐθελούσιος, ον, auch 3 End., freiwillig, *οὐκ ἀνάγκῃ ἀλλ' ἐθελούσιοι καὶ χάριτος ἕνεκα ἐξιόντες*, Xen. Cyr. 4, 2, 6. vgl. 6, 3, 12. Hell. 4, 8, 10 (wo *ἐθελούσιαι πόλεις* steht) u. Sp. Auch von Sachen, *τὸ ἐρᾶν ἐθελούσιόν ἐστι*, ist etwas Freiwilliges, ist Sache der Willkür, Xen. Cyr. 5, 1, 5. — Adv., Xen. Hier. 11, 12, l. d.

ἐθελο-φιλό-σοφος, der Philosoph sein will, VLL., wie B. A. p. 95 aus Thuc.

ἐθέλω, fut. *ἐθελήσω*, aor. *ἠθέλησα* (s. auch *θέλω* u. vgl. *βούλομαι*, wo über den Unterschied beider gesprochen ist), 1) wollen, Lust u. Neigung haben, wünschen, theils absolut, *τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνήγαγεν ὅνδε δόμονδε*, gern die Willige, Od. 3, 272; *τὸν Κυπρίνης ἐθέλων πείσειν*, Pind. N. 4, 89; u. so tritt oft im partic. der Begriff des freiwilligen, geneigten stark hervor, vgl. Plat. Theaet. 143, d. *καὶ ἑκών*, Polit. 299, e; — *οὐκ ἐθέλων*, wider Willen, Il. 4, 300. — gewöhnl. mit dem inf. praes. od. aor., *ἴσχεο μηδ' ἔθελ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσι*, Il. 5, 241, wolle nicht streiten, streite nicht, wie noli, u. öfter. *πάντ' ἐθέλω δόμεναι*, 7, 364; *ὅτι χρὴ πάσχειν ἐθέλω*, Aesch. Prom. 1069. *κεδνῶν ἕκατι πραγμάτων ἂν ἤθελον γνωστὸς γενέσθαι*, Ch. 690 u. a. D., wie in Prosa, *οὐ πάνυ εὐθέως ἐθέλει πείθεσθαι ὅ,τι ἄν τις εἴπῃ*, er läßt sich (überhaupt, nimmer) nicht gern sogleich überreden, Plat. Phaed. 63, a. *τετρωμένον οὐκ ἐθέλων ἀπολιπεῖν*, indem er (in diesem Falle) den Verwundeten nicht verlassen wollte, Conv. 220, a. Auch mit dem acc. c. inf., *Ζεὺς ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι*, Il. 19, 274; *ἐθελῆσαί οἱ γενέσθαι γυναῖκα*, Her. 1, 3. — Selten steht dabei *ὥστε*, *Κύπρις γὰρ ἤθελ' ὥστε γίγνεσθαι τάδε*, Eur. Hipp. 1327. — Es folgt auch der conj., s. unter *θέλω*. — c. acc., wo der inf. aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzen, *εὔκηλος τὰ φράζεαι, ἅσσ' ἐθέλῃσθα*, sc. *φράζεσθαι*, Il. 1, 554. vgl. 9, 397. 21, 484. Od. 14, 172. *Ζεύς τοι δοίη ὅ,ττι μάλιστα ἐθέλεις*, etwa *σοὶ δοθῆναι*, 18, 113; *στεύονται οὐχ ὅσα ἐθέλουσι*, Her. 1, 71; *ὡς δὲ οὐδὲ ταῦτα ἤθελον*, Thuc. 5, 50. — 2) in Vrbdgn wie *μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον*, Il. 13, 106, sie hatten keine Lust, Stand zu halten, liegt auch zugleich, daß sie es nicht thaten, weil sie es nicht konnten. vgl. 9, 353, *οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν*, er mochte es nicht, es glückte ihm nicht, mit einer gewissen Bitterkeit gesagt. vgl. Od. 3, 120. 8, 316. u. so wird es bes. bei leblosen Dingen, wo von keinem freien Entschlusse die Rede sein kann, gebraucht, *οὐδ' ἤθελε προρέειν ἀλλ' ἴσχετο*, er mochte, konnte nicht vorwärts fließen, Il. 21, 366, mit der Personification des Flusses, die auch in den folgenden Stellen nicht ganz zurücktritt; *τὰ χωρία καὶ τὰ δένδρα οὐδέν μ' ἐθέλει διδάσκειν*, Plat. Phaedr 230, d (was Greg. Cor. 135 als att. für *οὐ δύναται* erkl.). vgl. Epinom. 975, b; *εἰ οὖν δὴ ἐθελήσει ἐκτρέψαι τὸ ῥέεθρον ὁ Νεῖλος ἐς τοῦτον τὸν Ἀράβιον κόλπον, τί μιν κωλύει*, Her. 2, 11, was wie 1, 109, *εἰ δὲ θελήσει τούτου τελευτήσαντος ἐς τὴν θυγατέρα ταύτην ἀναβῆναι ἡ τυραννίς*, dem *μέλλω* ähnlich, zur Umschreibung des Futurs dient und unserm soll entspricht; vgl. noch Ar. Vesp. 536. — An anderen Stellen entspricht es unserm pflegen, *ἡσσημένων δὲ ἀνδρῶν οὐκ ἐθέλουσιν αἱ γνῶμαι πρὸς τοὺς αὐτοὺς ἄνδρας ὁμοῖαι εἶναι*, Thuc. 2, 84; Her. 1, 74; *ταῦτα δὲ οὐκ ἔστιν ἰδεῖν ἀμελοῦντα, οὐ γὰρ ἐθέλει αὐτόματα γίγνεσθαι*, Xen. Mem. 3, 12, 8. vgl. Hell. 5, 4, 61. Aber *γνῶναι τὸ ἐθέλει τὰ δῶρα λέγειν*, Her. 4, 131, ist ganz wie unser: was die Geschenke sagen wollen, für »zu bedeuten haben.« vgl. 1, 78. 6, 37.

ἔθεν, ep. u. p. = *οὗ*, seiner, ihrer.

ἐθημοσύνη, ἡ, Gewohnheit, VLL.

ἐθήμων, ον, gewohnt, Mus. 312 u. a. sp. D.

ἐθίζω, fut. att. *ἐθιῶ*, Xen. Cyr. 3, 3, 53. perf. *εἴθικα*, Hell. 6, 1, 15; perf. u. aor. pass. *εἴθισμαι*, *εἰθίσθην*, ich gewöhne, *εὐθὺς ἐκ νέου ἐθ. αὐτὸν τοῖς αὐτοῖς χαίρειν*, Plat. Gorg. 510, d. u. so oft mit inf. (der auch *τό* bei sich hat, Xen. Mem. 2, 1, 2); auch *ἔθη πονηρὰ οὐδέποτε ἐθίζειν δεῖ*, Legg. VI,

706, d; wie ταὐτά τινα, Xen. Hell. 6, 1, 15; πρός τι, Luc. Anach. 20. — Pass., gewöhnt werden, perf., gewöhnt, gewohnt sein, (s. εἴωθα unter ἜΘω), οἷα εἴθισθε ὑμεῖς τῶν ἄλλων ἀκούειν, Plat. Apol. 38, e; u. so c. inf., Thuc. 1, 77 u. Folgde; αἱ εἰθισμέναι τιμωρίαι, die gewohnten, üblichen Strafen, Din. 2, 3; Λακεδαιμόνιοι δὲ τῶν εἰθισμένων ἐποιησάν τι, von dem Gewöhnlichen, Pol. 4, 34, 1. Bei Sp. heißt ἐθίζω auch sich gewöhnen, παίζειν εἴθιζον καὶ σκώπτειν, Plut. Lyc. 12.

ἐθικός, gewöhnlich, Plut. educ. lib. 4.

ἔθιμος, ον, gewöhnt, καθώς ἐστι Ῥωμαίοις ἔθιμον, D. Sic. exc. p. 577, 43; τὰ ἔθιμα καὶ νόμιμα, Sitten u. Gewohnheiten, Ath. IV, 151, e. — ἐθίμως, gewöhnlich, Apoll. D. pron. 361, a.

ἔθισμα, τό, das Angewöhnte, die Gewohnheit, πολλὰ νόμιμα ἢ καὶ ἐθίσματα, Plat. Legg. VII, 793, d; Xen. de art. equ. 6, 13.

ἐθισμός, ὁ, die Gewöhnung, Arist. Eth. 1, 7. Nach B. A. p. 93 = ἔθος, Gewohnheit bei Posidipp.; ἐκ τῶν ἐθισμῶν, nach dem Brauch, Pol. 3, 110, 4. vgl. 1, 17, 11.

ἐθιστός, was man sich angewöhnen kann, Arist. Eth. 1, 9 u. öfter.

ἐθν-άρχης, ὁ, Volksbeherrscher, Luc. Macrob. 17; Statthalter, LXX.

ἐθν-αρχία, ἡ, Herrschaft über ein Volk, Sp.

ἐθνηδόν, völkerweise, Ios.

ἐθνικός, zum Volke gehörig, ihm eigenthümlich, volksthümlich, ὀνομασίαι, ein Buch des Kallimachus, Ath. VII, 329, a; συστάσεις, Volksvereine, Pol. 30, 10, 6 u. a. Sp. — Im N. T. u. bei K. S. heidnisch. — Adv. ἐθνικῶς, D. L. 7, 56 u. a. Sp.

ἐθνίστης, ὁ, Hesych., od. besser ἐθνίτης, Suid. u. Eust., aus demselben Volke, Landsmann.

ἔθνος, τό (wahrscheinlich von ἔθος, die durch Gewohnheit verbundene Menge), 1) Schaar, Menge, Haufen, ἑταίρων, πεζῶν, Ἀχαιῶν u. ä. Hom. ἔθνος λαῶν, die Schaar der Kriegsmannen, Il. 13, 495; βροτῶν u. βρότειον, Menschenvolk, Pind. P. 10, 28. N. 3, 71. γυναικῶν, P. 4, 252. ἀνέρων, Ol. 1, 66 u. öfter. So Tragg. u. in Prosa, wo es dann bestimmter Volk, Volksstamm, Nation bedeutet, κατ' ἔθνη καὶ καθ' ἕκαστον ἄστυ, Thuc. 1, 1 u. öfter; πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων, stammweise, Xen. An. 5, 5, 5; ἔθνη βάρβαρα, Plat. Critia. 109, a. τὸ Θετταλῶν πενεστικὸν ἔθνος, Legg. VI, 776, d. Aber auch Menschenklasse, ἢ κλέπτας ἢ ἄλλο τι ἔθνος, Plat. Rep. 1, 351, c. δημιουργικόν, Gorg. 455, b. τὸ κηρυκικόν, Polit. 290, b, die Herolde; οἶσθά τι ἔθνος ἠλιθιώτερον ῥαψῳδῶν, Xen. Conv. 3, 6, — Von Thieren, Schaaren, Heerden, Schwärme, χηνῶν, Il. 2. 459. μελισσάων, 2, 87. χοίρων, Od. 14, 73; θηρῶν ἀγρίων, Soph. Ant. 344, wie Phil. 1132; ἰχθύων, Plat. Tim. 92, c u. sp. D., wie Theocr. 25, 114. — Bei Xen. Oec. 7, 26, θῆλυ — ἄῤῥεν, Geschlecht. Bei Sp., wie D. Cass. 36, 24, die unterworfenen Völker in den Provinzen. — Bei K. S. Heiden.

ἜΘος, τό, die Gewohnheit, Sitte, der Brauch, ἀπέδειξεν ἔθος τὸ πρόσθε τοκήων, die von den Eltern angestammten Sitten, Sinnesart, Aesch. Ag. 710; τό τοι σύνηθες ὀρθώσει μ' ἔθος, Soph. Phil. 882; vgl. Plat. Phaed. 82, b, πολιτικὴ ἀρετὴ ἐξ ἔθους τε καὶ μελέτης γεγονυῖα ἄνευ φιλοσοφίας, das sich durch Gewohnheit von selbst bildet. καὶ ἀσκήσεις, Rep. VII, 518, e. καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα, Phaedr. 253, a; ἐν ἔθει τῇ πόλει ἦν, die Stadt war gewohnt, Thuc. 2, 64; ἔθος ἔχειν, c. inf., die Gewohnheit haben zu, Plut. Them. 4; ἔθος ἐστί, Luc. Tim. 13; ἐν ἔθει γενέσθαι τινός, sich gewöhnen an, Hdn. 5, 5; τὰ μὴ ἐν ἔθει, das Ungewohnte, D. Hal. 6, 53; ἐξ ἔθους, gewöhnlich, Plut. Alex. 57.

ἔθρεψα u. ἐθρέφθην, aor. act. u. pass. zu τρέφω.

ἜΘω, ich bin gewohnt, ich pflege, praes. nur partic., κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων, Il. 9, 540, er pflegte viel zu schaden; οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες, nach ihrer Gewohnheit reizen, Il. 16, 260. Gew. perf. εἴωθα, ion. ἔωθα, Her. 1, 11 u. sonst; auch Il. 8, 408, ich bin gewohnt, ich pflege, mit dem inf. verbunden. — Partic. εἰωθώς, gewohnt, gewöhnlich, Il. 5, 231; ἀνακλάομαι παροῦσι τοῖς εἰωθόσιν, Soph. Phil. 627; οὐκ εἰωθόσι οὐδὲ βουλομένοις ταλαιπωρεῖν, Thuc. 1, 99; αὕτη ἐκείνη ἡ εἰωθυῖα εἰρωνεία Σωκράτους, Plat. Rep. I, 337, a. ἐν τῷ εἰωθότι τρόπῳ, in gewohnter Weise, Apol. 27, b. παρὰ τὸ εἰωθός, wider Gewohnheit, Phaedr. 238, c, wie Thuc. 4, 55. u. κατὰ τὸ εἰωθός, nach Gewohnheit, Thuc. 4, 67; τὰ εἰωθότα, das Gewöhnliche, Uebliche, Plat. Conv. 223, a; die alltäglichen Dinge, Ar. Ran. 1.

εἰ, A. Bedingungspartikel, wenn, vgl. ἐάν.

I. c. indicat., a) aller Tempora, die bloße Annahme als möglich oder wirklich hingestellt, wenn es wahr ist, daß, — wenn wirklich; der Nachsatz wird durch den indic. oder imperat. ausgedrückt, wenn die Folge als ein wirklich eintretendes oder nothwendiges Ergebniß erscheint, mit dem optat. potent., wenn die bloß mögliche od. wahrscheinliche Folge angegeben wird, ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τόγ' ἄμεινον, sc. ἐστί, Il. 1, 116, wenn es wirklich besser ist, will ich zurückgeben. οὐδέ ἑ φημὶ δηθ' ἀνσχήσεσθαι βέλος, εἰ ἐτεόν με ὦρσεν ἄναξ, 5, 104; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν, σήμαινε, Aesch. Prom. 686. εἴ τι δράσεις τῶνδε, μὴ σχολὴν τίθει, Ag. 1029; εἴ τι χρῄζεις, φράζε, Soph. Phil. 49; εἰ παρὰ τοὺς ὅρκους ἔλυε τὰς σπονδάς, τὴν δίκην ἔχει, Xen. An. 2, 6, 41, u. so in Prosa überall; — οὐκ ἄν με σαόφρονα μυθήσαιο ἔμμεναι, εἰ δὴ σοίγε βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζω, Il. 21, 462; εἰ εὐσεβοῦσι, οὐ θάνοιεν ἄν, so möchten sie wohl nicht sterben, Aesch. Ag. 329. ἄγοιμ' ἄν, εἴ τις τάσδε μὴ 'ξαιρήσεται, Suppl. 902; σιγᾶν ἂν ἁρμόζοι σε, εἰ μή τι λέξεις, Soph. Tr. 729. εἰ εἰς χεῖρας ἦλθον πατρί, πῶς ἂν ψέγοις; O. C. 978; ὁ κίνδυνος δόξειεν ἂν δεινὸς εἶναι, εἴ τις αὐτῆς ἀμελήσει, Plat. Phaed. 107, c u. sonst. Vgl. bes. Fälle wie πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθείρει, es wäre ein großes Glück für die Jugend, wenn wirklich (wie die Ankläger behaupten) nur Einer sie verdürbe, Plat. Apol. 25, b. vgl. 33, c. — Her. 5, 78: δηλοῖ ἡ ἰσηγορίη ὡς ἐστι χρῆμα σπουδαῖον εἰ καὶ Ἀθηναῖοι ἀπαλλαχθέντες τυράννων μακρῷ πρῶτοι ἐγένοντο, wenn es wahr ist, daß sie die ersten geworden sind, was man gewöhnlich durch »da sie jene sind,« also εἰ = ἐπεί erkl., vgl. C. — b) c. indicat. imperf. u. aor., auch plusqpf., worauf im Nachsatz dieselben Tempora mit ἄν folgen, die Nichtwirklichkeit oder Unmöglichkeit der Bedingung u. der Folge auszudrücken. Vgl. die bei ἄν I. c) angeführten Beispiele. Die Fälle, wo ἄν im Nachsatz ausbleibt, sind theils bei den einzelnen Verbis, bei denen sie stattfinden, erwähnt, theils müssen sie in der Grammatik in der Lehre vom Indicativ behandelt werden.

II. c. conj., sich von ἐάν c. conj. nicht wesentlich unterscheidend, da der Conj. selbst anzeigt, daß die Bedingung als eine ungewisse, die zwar möglich ist, deren Eintreten aber dahingestellt bleibt, angesehen werden soll, εἰ also mit wenn etwa, falls zu übersetzen ist. Herm. zu Soph. O. C. 1445, wie Schneid. zu Plat. Legg. VIII, 579, d, haben einen Unterschied gemacht, der schwerlich durchzuführen ist, vgl. auch Krüger zu Xen. An. 3, 1, 36 u. Bernhardy's Syntax p. 398. Anm. Diese Wbdg findet sich bei Hom., Pind. u. Tragg., εἰ γοῦν ἕτερός γε φύγῃσιν, Il. 5, 258. εἰ δ' αὖ τις ῥαίῃσι θεῶν — τλήσομαι, Od. 5, 221 u. öfter bei Hom.; διδοῖ ψᾶφον — εἴ ποτε πῦρ ἐξίκηται, Pind. P. 4, 265. vgl. 274. N. 7, 11. 15; εἰ προδῶ σφ' ἑκών, Aesch. Eum. 225. vgl. Pers. 777. Suppl. 395; εἴ τι νὺξ ἀφῇ, Soph. O. R. 198. ch. vgl. 874. δυστάλαινα τἄρ' ἐγώ, εἰ σοῦ στερηθῶ, O. C. 1445. Bei Her. schwankt diese Lesart gewöhnlich, wie auch bei anderen Schriftstellern nicht selten. In attischer Prosa sind die verhältnißmäßig sehr wenigen Beispiele als Archaismen zu betrachten, die regelmäßige gute Sprache sagte immer dafür ἐάν· B. A. 144 ist aus Cratin. εἰ σοφὸς ᾖ angeführt, wie 129 aus demselben, εἴ τις προκριθῇ. Bei Ar. Equ. 698: εἰ μή σ' ἐκφάγω — εἰ μὴ 'κφάγῃς, — εἰ μή σ' ἐκπίω. — εἴ τι που ᾖ, Plat. Legg. VI, 761, c. XII, 958, d; εἰ δὲ ὑμεῖς φανεροὶ ἦτε, Xen. An. 3, 1, 36. 3, 2, 22; ἄλλως τε καὶ εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις, Thuc. 6, 21. Erst bei Späteren findet sich dieser Gebrauch häufiger u. bei Byzantinern ist, wie Lob. Parerg. zu Phryn. p. 724 bemerkt, εἰ μάθῃ ganz gleich εἰ μαθήσει.

III. c. optat. a) so daß die Bedingung rein subjectiv als Vorstellung ausgesprochen wird, ohne daß über die Wirklichkeit etwas entschieden wird, worauf gewöhnlich der optat. potent. mit ἄν folgt, um auszudrücken, daß sich aus der angenommenen Bedingung eine wahrscheinliche Folge ergeben könne, oder auch der indicat., wo das sichere Eintreten der Folge angedeutet werden soll, z. B. Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο, εἰ τάδε πάντα πυθοίατο, Il. 1, 256, sie dürften sich wohl freuen, wenn sie es hören sollten; εἴ μοι λέγοις τὴν ὄψιν, εἴποιμ' ἂν τότε, Soph. El. 405. εἰ δ' ἴδοιμ' ὀλωλότας, δοκοῖμ' ἂν τῆς νόσου πεφευγέναι, Phil. 1032; — κούρην οὐ γαμέω, οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι, Il. 9, 388. εἴ τίς μοι ἕποιτο καὶ ἄλλος, θαρσαλεώτερον ἔσται, 10, 222. So in Prosa überall. Der Fall, daß bei εἰ mit dem Optativ noch ἄν steht, ist oben unter ἄν erwähnt. Vgl. noch εἰ δὲ ἐπιδεὴς λόγου τινὸς ἔτι ἂν εἴης, ἐπάκουε, Plat. Legg. X, 905, c. — b) in indirecter Rede, sowohl für εἰ c. ind., als für ἐάν c. conj., z. B. εἰ δ' ἐκτὸς ἔλθοις, πημόνας εὔχου λαβεῖν, Soph. Tr. 1179; εἰδὼς ὅτι εἰ στρατηγοίη, λέξοιεν (dir. ἐὰν στρατηγῇ λέξουσιν), Xen. Hell. 5, 4, 13. vgl. 4, 7, 4. 4, 8, 6. — c) einen Wunsch ausdrückend, wofür gewöhnl. εἰ γάρ od. εἴθε γάρ (w. m. vgl.) steht: wenn doch, ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἆσσον ἐμεῖο, Il. 24, 74; αἰτουμένῳ μοι κοῦφον εἰ δοίης τέλος, Aesch. Spt. 242; εἴ μοι ξυνείη φέροντι μοῖρα, Soph. O. R. 860; εἴ μοι γένοιτο φθόγγος, Eur. Hec. 836. — d) wie eine Zeitpartikel eine wiederholte Handlung in der Vergangenheit ausdrückend, so oft (auch hier indirect für ἐάν, w. m. vgl.), εἴ του φίλων βλέψειεν δέμας ἔκλαιεν, Soph. Tr. 905; εἰ μὲν οἱ Λακωνικοὶ ὑπερβάλοιντο μικρὸν, ἔλεγον ἄν, Ar. Pax 212 ff.; εἰ μὲν ἐπίοιεν οἱ Ἀθηναῖοι, ὑπεχώρουν, εἰ δὲ ἀναχωροῖεν, ἐπέκειντο, Thuc. 7, 79; εἴ τις αὐτῷ δοκοίη βλακεύειν, ἔπαιεν ἄν, Xen. An. 2, 3, 11. vgl. 4, 5, 13 u. unter ἄν I. d).

IV. c. inf. nur in indirecter Rede bei Her. 2, 172, εἰ γὰρ (ἔφη) πρότερον εἶναι δημότης, ἀλλ' ἐν τῷ παρεόντι εἶναι αὐτέων βασιλεύς, wie 3, 105. 108 u. Thuc. 4, 98. — Die Stellen, wo εἰ mit dem Particip verbunden scheint, wie Soph. Ai. 886; Eur. El. 537, sind elliptisch zu erklären, od., wie Plat. Phaed. 87, b von Heindorf geschehen, zu ändern.

Es muß noch bemerkt werden, daß a) zwei Sätze mit εἰ verbunden werden, εἰ γὰρ κτενοῦμεν ἄλλον ἀντ' ἄλλου, σύ τοι πρώτη θάνοις ἄν, εἰ δίκης γε τυγχάνοις, Soph. El. 572. vgl. Ai. 769; ὥσπερ ἂν εἰ ἐτύγχανόν σε ἐρωτῶν —, εἴ μοι εἶπες, Plat. Gorg. 453, c. u. mit anderer Stellung εἰ φοβοῖντο — οὐ πολλὴ ἂν ἀλογία εἴη, εἰ μὴ ἄσμενοι ἐκεῖσε ἴοιεν, Phaed. 67, e. — b) bes. bei Hom. ist der Nachsatz zuweilen zu ergänzen, was zumal, wenn eine andere Bedingung (εἰ δέ) gegenüber steht, leicht ist, εἰ μὲν δώσουσι γέρας — εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι, wo sich von selbst versteht, daß, wenn sie das Ehrengeschenk geben werden, es gut ist. εἰ μέν τι σὺ ἔχεις, πρὸς ἡμᾶς λέγειν (sc. λέγε δή), εἰ δὲ μή, ἡμεῖς πρὸς σὲ ἔχομεν, Xen. An. 7, 7, 15, wo Krüger viele Beispiele anführt, obgleich häufiger im ersten Gliede ἤν steht. Bes. zu beachten ist dieser Gebrauch beim imperat., εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, Il. 9, 262, wo man gew. βούλει ergänzt. Vgl. unten bes. εἰ δ' ἄγε.

B. In indirecter Frage ob, u. zwar sowohl a) mit dem beibehaltenen Indicativ der directen Frage, σάφα οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστι, ich weiß nicht, ob er ein Gott ist, Il. 5, 183; πρὶν ἂν μάθω εἰ τέθνηχ' ὁ Πηλέως γόνος, Soph. Phil. 333; εἰ δίκαια ποιήσω οὐκ οἶδα, Xen. An. 1, 3, 5. σκέψαι, εἰ ὁ Ἑλλήνων νόμος κάλλιον ἔχει, 7, 3. 37; ὅρα, εἰ φαίνεται, Aesch. Prom. 799; ὅρα, εἰ διακωλύεις, Plat. Prot. 331, b. ἐπισκεψώμεθα, εἰ ἄρα τἀληθῆ λέγω, 343, c. — b) mit dem conj. regelmäßig nur nach praes., οὐ μὰν οἶδ', εἰ — ἐπαύρηαι, Il. 15, 16; οὐκ οἶδ' εἰ δῶ, ob ich geben soll, Xen. Cyr. 8, 4, 16; oder wo auch in directer Frage der conj. stehen müßte, ἐς τὰ χρηστήρια ἔπεμψε (u. ließ fragen), εἰ στρατεύηται ἐπὶ τοὺς Πέρσας, Her. 1, 75. ἐχρηστηριάζοντο εἰ ἀνέλωνται τὰ οὐνόματα, 2, 52. — c) mit dem optat., ἐνέβησε εἰς φροντίδα, εἴ κως δύναιτο, Her. 1, 46; ἐβουλεύετο, εἰ πέμποιεν, ob sie schicken sollten, Xen. An. 1, 10, 5. auch mit dem optat. potent., wo dieser schon in der directen Frage stehen würde, ἠρώτων, εἰ δοῖεν ἄν, 4, 8, 7, wie auch οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι zu erklären, s. oben ἄν III. c). Wie Thuc. 2, 77 sagt ἔδοξεν αὐτοῖς πειρᾶσαι, εἰ δύναιντο ἐπιφλέξαι τὴν πόλιν, zu versuchen, ob sie die Stadt verbrennen könnten (vgl. πειρήθη, εἴ οἱ ἐφαρμόσσειε, Il. 19, 385), so wird oft scheinbar mit ausgelassenem πειράομαι gesagt, z. B. πρέσβεις ἔπεμψαν, εἴ πως πείσειαν, ob sie sie wohl überredeten, eigtl. auch hier, wenn sie vielleicht überredeten, Thuc. 1, 58. So schon Hom. ἀντίος ἤλυθεν, εἴ πως εὖ πεφίδοιτο, Il. 20, 463. ἀναπεπταμένας ἔχον πύλας, εἴ τιν' ἑταίρων σαώσειαν, 12, 122. αὐτίκα κηρύκεσσι κέλευσαν ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα, εἰ πεπίθοιεν Πηλεΐδην, 23, 40; ὑποφειδόμενοι εἴ πως ἐθελήσειαν οἱ Καρδοῦχοι διιέναι, Xen. An. 4, 1, 8. ἐδόκει καλέσαι ἐκείνους, εἰ βούλοιντο συμμαχίαν ποιήσασθαι, 5, 4, 8. — In einigen Stellen kann εἰ mit ob nicht

übersetzt werden, τίς δ' οἶδ' εἴ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἐλθών, Od. 3, 216; ἄδηλον νομίζων, εἰ πρὶν ἐπ' αὐτὸ ἐλθεῖν διαφθαρήσεται, Thuc. 2, 53; σκέψασθε, εἰ ἄρα καὶ τοῦτο μωρότατον πεποιήκασι, Xen. An. 3, 2, 22, wo Krüger zu vgl.; τί γὰρ ᾔδειν εἴ τι κἀκεῖνος εἶχε σιδήριον, Lys. 1, 42. — Zu Doppelfragen εἰ — ἤ, Il. 2, 367; Plat. Prot. 331, b; Xen. An. 1, 10, 5 u. sonst; δεῖ σκοπεῖν, εἰ δίκαια λέγω ἢ μή, Plat. Apol. 18, a. Gorg. 459, c u. sonst, od. häufiger εἰ — εἴτε, w. m. s. — In directer Frage kommt es erst im N. T. u. LXX. vor, in guten Autoren sind die einzelnen Stellen, wo es stand, z. B. Xen. Cyr. 6, 3, 36. An. 5, 8, 6, richtig geändert worden.

C. Ebenfalls conditional ist ursprünglich der Gebrauch des εἰ, wo wir gewöhnlich daß setzen, u. man es durch ὅτι zu erklären gewohnt ist; was nach θαυμάζω von Her. an sehr häufig ist, θαυμάζω, εἴ μοι ἀπιστᾶσι, ich wundere mich, wenn (daß) sie abgefallen sind, Her. 1, 155; so Plat. Phaedr. 274, a u. sonst oft; θαυμάσας ἔχω, εἰ, Soph. O. C. 1139; u. bei den Verbis, die eine Gemüthsbewegung bedeuten, nicht selten ist, wobei der Umstand, der die Gemüthsbewegung hervorbringt, eigentlich als ein noch zweifelhafter, angenommener erscheint; oft aber auch eine gemilderte, bescheiden vorgebrachte Behauptung in εἰ enthalten ist, ἀγανακτῶ εἰ, Plat. Lach. 194, a. Crit. 43, b; δεινὸν ποιεῖσθαι, εἰ, Thuc. 6, 60; χαλεπῶς φέρειν, εἰ, Xen. Cyr. 5, 2, 12; ἐπαιδέομαι εἰ, Soph. Ant. 510, wie αἰσχύνομαι, Aesch. 3, 158; φθονέω εἰ, Eur. Ion 1321 u. bei anderen Verbis, bei denen es angeführt ist.

Die Verbindungen mit anderen Partikeln καὶ εἰ, ὡς εἰ s. unter καὶ u. ὡς, die mit εἰ anfangenden folgen unten in der Reihe.

εἰ μήν, nach E. M. p. 416, 50, = ἦ μήν.

εἰ, dor. für οὐ, Apoll. Dysc. B. A. p. 625.

εἶα (wurde auch, vielleicht der Etymologie wegen (εἶ-α) εἷα geschrieben, da aber α immer kurz ist, ist εἶα vorzuziehen), ein Ermunterungsruf, hei! he! zu! wohlan! bes. beim gemeinschaftlichen Arbeiten, vgl. Ar. Pax 451, ff., wo einer dem Chor zuruft ὦ εἶα, der Chor antwortet εἶα μάλα, εἶα ἔτι μάλα. — Beim imperat. sowohl sing., εἶα χώρει, Eur. Med. 820 u. öfter; εἶα λέγε, Theocr. 5, 78 u. a. sp. D., als bei plur., ἀλλ' εἶ' ὁμαρτεῖτε, Eur. Herc. Fur. 622; ἀλλ' εἶ' ἁπαξάπαντες ὀρχεῖσθε, Ar. Plut. 760 u. öfter; ἀλλ' εἶα δὴ σκεψώμεθα, Plat. Soph. 239, b. Häufig mit δή, wohlan denn! εἶα δή, ξίφος πᾶς τις εὐτρεπιζέτω, Aesch. Ag. 1636; Ar. Th. 659. — ἄγ' εἶα — παρακαλεῖτε, Ar. Ran. 394; auch mit einem Fragesatz statt des Imperativs οὐκ εἶα — δραμεῖσθε; οὐκ εἶ' ὁ μέν τις ἀρεῖται δόρυ; Eur. I. T. 1423. Hel. 1597. Vgl. ἔα, εἶα.

εἰάζω, εἶα rufen, Eur. bei Hesych., wie αἰάζω, von αἰ.

εἰαμενή, ἡ, eine niedrige, feuchte, grasreiche Ebene, Niederung (ἕλος παραποτάμιον κάθυδρον, τόπος ὅπου πόα φύεται ποταμοῦ ἀποβάντος), ἕλος, Il. 4, 483. 15, 631 u. sp. D., wie λειμῶνες ὑπόδροσοι εἰαμεναί τε, Theocr. 25, 16; Callim. Dian. 193, u. Ap. Rh. 2, 795 u. öfter. auch eine überschwemmte Gegend, 3, 1202 (den spiritus asper haben die alten Grammatiker, die es von ἕσις ableiten, was der Fluß abgesetzt hat, Spitzner hat ihn im Hom. eingeführt, vgl. ad Il. 4, 483; Buttm. Lexil. II. p. 24 setzt es mit ἠϊών u. ἠϊόεις in Vrbdg, was die alte Schreibung mit dem spirit. lenis rechtfertigen würde). Vgl. ἰαμεναί.

εἰανός, ep. = ἑανός, Il. 16, 9.

εἶαρ, **εἰαρινός**, p. ep. = ἔαρ, ἐαρινός.

εἰαρόεις, εσσα, εν, Maneth. 4, 275, = ἐαρινός.

εἰαρό-μασθος, mit jugendlich frischen, strotzenden Brüsten, Rufin. 19 (V, 76).

εἰαρο-τερπής, ές, des Frühlings sich freuend, Orph. H. 51, 14.

εἵαται, **εἵατο**, ep. für ἧνται, ἧντο· letzteres auch zu ἕννυμι.

εἵατο, = ἧντο, sie waren, Od. 20, 106.

εἴβιμος, ον, träufelnd, Eust. Od. 1471, 30.

εἴβω, ep. = λείβω, am häufigsten in der Vrbdg δάκρυον εἶβον, Thränen vergießen, Od. 4, 114. 23, 33. — Pass., niedertropfen, niederrinnen, τῶν καὶ ἀπὸ βλεφάρων ἔρος εἴβετο, Hes. Th. 910; ἱδρὼς εἴβεται ἐκ λαγόνων, Ap. Rh. 2, 664. — Med. = act., Soph. Ant. 523 ist κάτω δάκρυ' εἰβομένη.

εἰ γάρ, 1) gew. o daß doch! wenn doch! utinam, c. optat., εἰ γὰρ Ἀθήνη δοίη κάρτος ἐμοί, Il. 17, 561. Od. 3, 205 (gew. bei Hom. αἲ γάρ, vgl. übrigens εἴθε); εἰ γὰρ ἐν τύχῃ γέ τῳ σωτῆρι βαίη, Soph. O. R. 80. El. 1408; Eur. Alc. 91; u. Pind. P. 1, 46. N. 7, 98; εἰ γὰρ ἐν τούτῳ εἴη, Plat. Prot. 310, d; εἰ γὰρ γένοιτο, Xen. Cyr. 6, 1, 38. Auch mit dem ind. impf. u. aor., die Unmöglichkeit oder Nichtwirklichkeit des Wunsches ausdrückend, εἰ γὰρ εἶχον, Eur. Alc. 1072. Or. 1580. 1614; εἰ γὰρ ὤφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐξεργάζεσθαι, Plat. Crit. 44, d; — εἰ γάρ τοι, Od. 17, 513. εἰ γάρ πως, 16, 148. — 2) denn wenn, Il. 20, 26; εἰ γὰρ οἶδά γ', οὐκ ἀρνήσομαι, Soph. O. R. 571. so εἰ γὰρ δή, Ant. 655.

εἴ γε, wenn freilich, wenn jedoch, hebt die Bedingung nachdrücklich hervor, welche das Bedingte aufzuheben droht, οἴκονδε ἐθέλεις ἰέναι εἴγε μὲν εἰδείης, ὅσσα τοι αἶσα κήδε' ἀναπλῆσαι, ἐνθάδε κ' αὖθι μένων τόδε δῶμα φυλάσσοις, Od. 5, 206, ff., wüßtest du jedoch, was für Leiden zu überstehen dir bestimmt ist, so möchtest du lieber hier bleiben. Oft ist γε von εἰ getrennt u. bezieht sich auf das Wort, dem es nachgesetzt ist, behält also seine eigentliche Bedeutung, wenn wenigstens, wenn nämlich, wenn denn (von εἴπερ unterschieden, w. m. s.), εἰ τῆσδέ γ' ἀρχῆς οὕνεκα Κρέων μ' ἐκβαλεῖν ἱμείρεται, Soph. O. R. 383, wenn K. dieser Herrschaft wegen nämlich (ja, was als bekannt, bestimmt angenommen wird) mich zu vertreiben strebt. vgl. Phil. 109. Ai. 1247 u. sonst. Aehnl. εἴ γε σὺ ἀληθῆ λέγεις, Plat. Phaedr. 242, d. Parm. 135, b; εἴ γε ἐκεῖνοί εἰσι, Xen. Mem. 1, 5, 3; es wird die Bedingung auch hier nachdrücklicher hervorgehoben, ἐπεί, εἴ γε ἡσυχάζοιεν πάντες, βραχὺ ἂν — μᾶλλον κινδυνεύοιμεν, Thuc. 6, 18; Xen. An. 7, 6, 22.

εἰ δ' ἄγε, entweder zu trennen, so daß εἰ δέ dem vorigen entgegegsetzt ist, δέ also seine eigentliche Bdtg behält, wie Il. 1, 302, εἰ δ', ἄγε μήν, πείρησαι, wenn aber (du es wirklich willst), wohlan denn, versuche es. vgl. 9, 46, — oder eigtl. elliptisch, etwa εἰ δὲ βούλει, ἄγε, also eine Milderung des Imperativs, wie facsis, wenn du willst, wenn es dir gefällt, wohlan, wird als eine Partikel bei mehr bittenden als gebietenden Aufforderungen gebraucht, Od. 1, 270 (wo Nitzsch dies auseinandergesetzt). Il. 16, 667 u. sp. D., wie Ap. Rh.

3, 331; od. bei Anerbietungen, Vorsätzen, welche der Hörer genehmigen soll, wie *εἰ δ' ἄγε τοὺς ἂν ἐγὼ ἐπιόψομαι*, Il. 9, 167. *εἰ δ' ἄγε δή, καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι δείξω*, Od. 21, 217. od. wo das Gebot wenigstens milder ausgedrückt wird, *εἰ δ' ἄγε μοι δμωαὶ νημερτέα μυθήσασθε*, Il. 6, 376. — Wie hier, steht dabei auch sonst der plur. (vgl. *ἄγε*), *εἰ δ' ἄγε τόξον τεύξατε*, Callim. Dian. 81; *ὦ φίλαι, εἰδ' ἄγε δὴ μενοεικέα δῶρα πόρωμεν ἀνδράσιν*, Ap. Rh. 1, 657 (*εἰ δ' ἄγε ἄγετε*, Il. 22, 381). — Auch das einfache *εἰ δέ* steht so Il. 9, 262, *εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον*. S. nachher *εἰ δέ*.

εἰδαίνομαι (*εἴδομαι*), ähnlich sein, *μολίβδῳ εἰδήνατο χροιήν*, Nic. Al. 613.

εἰδάλιμος, 1) schön von Gestalt (*εἶδος*), Od. 24, 278, wo es *εὐειδής* erklärt wird. — 2) *Σειρήνων εἰδ.*, ähnlich, Mnasalc. 17 (VII, 491).

εἰδάλλομαι, = *εἰδαίνομαι*, Hesych. Vgl. *ἰνδάλλομαι*.

εἶδαρ, ατος, τό (*ἔδω*), das Essen, die Speise, *εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα*, oft bei Hom. *ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν*, Od. 9, 84 u. sp. D., wie Theocr. 15, 115; Futter für die Thiere, Il. 5, 369. Lockspeise, Köder für die Fische, Od. 12, 252, wie Apollnds. 23 (VII, 702).

εἰ δέ, wenn aber, einem vorangegangenen *εἰ*, *εἰ μέν* entsprechend, von Hom. an überall. Häufig aber auch elliptisch, *εἰ δὲ καὶ αὐτοί, φευγόντων*, Il. 9, 46, wo man aus dem Vorangehenden, *εἰ δέ τοι αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥστε νέεσθαι, ἔρχεο — ἀλλ' ἄλλοι μενέουσιν — Ἀχαιοί*, leicht ergänzt *νέεσθαι ἐθέλουσι*, wenn aber auch sie wollen, so mögen sie fliehen. Auffallender ist bei Plat. Euthyd. 285, c *εἰ μὲν βούλεται, ἐψέτω, εἰ δ', ὅ, τι βούλεται, τοῦτο ποιείτω*, wo wenn er aber (nämlich etwas anders) will, fast für *εἰ δὲ μή* zu stehen scheint, aber diese Negation absichtlich nicht so bestimmt ausgedrückt wird. vgl. Conv. 212, c. Alc. I, 114, b. vgl. *εἰ μὲν βούλει φρονήσει, εἰ δὲ βούλει ἰσχύϊ, εἰ δέ, καὶ πλήθει ἢ χρήμασιν*, Rep. IV, 432, a; Soph. Ant. 718, *εἰ δ' οὖν, φιλεῖ γὰρ τοῦτο μὴ ταύτῃ ῥέπειν* ist mehr eine Aposiopesis. Vgl. Plat. Apol. 34, d. S. noch *εἰ μή*.

εἰδέα, ἡ, = *ἰδέα*, l. d. bei Hippocr., wie Ar. Th. 438.

εἰδείην, εἰδέναι, optat. u. inf. zu *οἶδα*.

εἰδ-έχθεια, ἡ, der widrige Anblick, die Häßlichkeit, Sp. Bon.

εἰδ-εχθής, ές, von verhaßtem, widrigem Ansehen, scheußlich, Pol. 37, 2, 1; D. Sic. 3, 29 u. a. Sp. — Bei Hippocr. stinkend, faul.

εἰδέω, = *εἰδῶ*, conj. zu *οἶδα*.

εἰ δή, wenn ja, wenn doch, wenn nämlich, eine Annahme, die als zugegeben u. anerkannt hingestellt wird, der also nicht widersprochen werden darf, *νῦν ἄμμε δίω ἂψ ἀπονοστήσειν — εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς*, da ja doch, Il. 1, 60. *ἦ γάρ κεν δειλός — καλεοίμην, εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι*, wenn wirklich, 1, 294. 574; vgl. Plat. Conv. 218, c. Theaet. 166, b; auch in indirecter Frage, *κατάλεξον εἰ δὴ ἐξ αὐτοῖο τόσος παῖς εἰς*, ob du wirklich bist, Od. 1, 206. S. übrigens *δή*.

εἴδημα, τό, das Gewußte, die Kenntniß, Oenom. bei Euseb. praep. ev. 5, 21, l. d.

εἰδημονικῶς, kundig, VLL. auch *εἰδημόνως*. Von *εἰδήμων, ον*, wissend, kundig, erfahren, *τινός*, bei D. L. 6, 14; Anth. (IX, 505) u. Sp., von Poll. 5, 144 u. 9, 151 als schlechtes Wort getadelt.

εἴδησις, ἡ, Wissen, Einsicht, Schol. Il. 1, 247; Schol. Soph. O. C. 505; Sext. Emp. adv. gramm. 73 öfter u. a. Sp.

εἰδητικός, = *εἰδήμων*, B. A. p. 1366, aus Damascius.

εἰδικός, das *εἶδος* betreffend, speciell, dem *γενικός* entgegengesetzt, Schol. Ar. Av. 102 u. oft bei Sp. Bei Plut. plac. phil. 1, 3 steht *τὸ ποιητικὸν καὶ εἰδικόν* dem *παθητικὸν καὶ ὑλικόν* gegenüber, das Formelle dem Materiellen. — Adv. *εἰδικῶς*, speciell, Sp., Inscr. 2222.

εἰδο-γράφος, ὁ, hieß der Grammatiker Apollonius, der die Gedichte nach den Tonarten abtheilte u. ordnete, Schol. Pind. P. 2, 1.

εἰδοί, αἱ, die römischen Idus, D. H. 6, 89 u. sonst.

εἰδο-μάλίδης, ὁ, Alcaeus com. bei Eust. 1751, 47, *ὁ καλλωπίζων τὰ μῆλα τῆς ὄψεως*.

εἴδομαι, s. *ΕΙΔΩ*, *εἶδον*, aor. II. zu *ὁράω*.

εἰδο-ποιέω, ein Bild von etwas machen, abbilden, darstellen, *καὶ σχηματίζειν τὸν βίον*, Plut. Alex. 1 u. a. Sp.; *αἱ εἰδοποιοῦσαι διαφοραί*, die specifischen, Clem. Al.

εἰδο-ποίημα, τό, = folgdm. Theol. arith.

εἰδο-ποίησις, = folgdm. Theol. arith.

εἰδο-ποιΐα, ἡ, Darstellung, Abbildung, Strab. 1, 1, 18; Longin. 18.

εἰδο-ποιός, eine Species machend, specifisch, Arist. Nic. 10, 4, 2. *διαφοραί*, top. 6, 6.

Εἶδος, τό (s. *ΕΙΔΩ*), das in die Augen Fallende, Ansehen, Gestalt, *Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε*, Il. 3, 39. *Νέστορι δίῳ εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκει*, glich ihm an Gestalt, Größe u. Wuchs, 2, 57 u. oft. so *εἶδος ἀγητὸς, κακὸς, ἀλίγκιος*, 21, 316, der *βίη* entgegenstehend, mehr schöne Gestalt, wie Od. 17, 454, *οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν*; u. Her. *παῖδας εἴδεος ἐπαμμένους*, 8, 105; 1, 199, *οὔτ' εἶδος, οὔτε θυμὸν οὐδ' ὅπλων σχέσιν μωμητός*, Aesch. Spt. 489; *ἢ σὸν τὸ κλεινὸν εἶδος Ἠλέκτρας τόδε*; Soph. El. 1168, wie sonst *δέμας* umschreibend. So auch in Prosa, *τὸ τοῦ σώματος εἶδος*, Plat. Tim. 53, c. *τό γε εἶδος ὅμοιος εἶ τούτοις*, Conv. 715, b. *ἀλλάττειν τὸ αὑτοῦ εἶδος εἰς πολλὰς μορφάς*, Rep. II, 380, d; *τοὺς τὰ εἴδη βελτίστους*, Xen. Cyr. 4, 5, 57. Von Thieren, vom Hunde, *εἰ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε*, Od. 17, 308; *ὄφεις ποικίλοι τὰ εἴδεα*, bunt von Ansehen, Her. 3, 107; vgl. Xen. Cyn. 3, 3. 4, 2. — 2) Bei Arist. u. sp. Philosophen die Form, der Materie, *ὕλη*, entgegengesetzt, phys. ausc. 2, 1. 4, 1; Plat. öfter. Bei Plat. die Idee, das Urbild der Dinge im Geiste, dah. *τὸ ἐπ' εἴδει καλόν*, Conv. 210, b. — 3) Beschaffenheit, Art, *τῶν παιγνιέων τὰ εἴδεα*, Her. 1, 94; *εἶδος νόσου*, Thuc. 2, 50. *τοῖς εἴδεσι διηλλαγμένα*, 3, 82. auch Art des Verfahrens, 6, 77. 8, 56; *εἰς εἶδος τιάρας*, nach Art einer Tiara, Hdn. 5, 5, 4. Dah. die Art, Gattung (*εἶδος γάρ πού τι ἓν ἕκαστον εἰώθαμεν τίθεσθαι περὶ ἕκαστα τὰ πολλά, οἷς ταὐτὸν ὄνομα ἐπιφέρομεν*, Rep. X, 576, a), Species, im Ggs. des *γένος* oft bei Plat. *αὐτὰ τὰ γένη τε καὶ εἴδη*, Parm. 129, c. *ὅτι καὶ ἀνθρώπων εἴδη τοσαῦτα ἀνάγκη τρόπων εἶναι ὅσαπερ καὶ πολιτειῶν*, Rep. VIII, 544, d; *δύο τῆς κατηγορίας εἴδη λέλειπται*, Aesch. 1, 116 u. sonst.

εἰδότως, kundig, geschickt, Aesch. 1, 111; Arist. phys. ausc. 1, 4.

εἰδο-φορέω, darstellen, Dion. Hal. 7, 72.

εἰδυλίς, *ίδος*, *ἡ*, = *εἰδυῖα*, *ἐπιστήμων*, VLL. aus Callim.

εἰδύλλιον, *τό*, dim. von *εἶδος*, das Bildchen, ein kleines, zierliches Gedicht, meist ländlichen Inhalts, wie die des Theocr., Bion u. Mosch., nur bei Gramm.

εἰδύλλομαι, wissen, Pempelus bei Stob. Flor. 79, 52, f.

Ε'ΙΔΩ od. eigtl. *FΕΙΔΩ*, video, wissen; von diesem im praes. act. ungebräuchl. Stamme kommen vor 1) in der Bedeutung sehen, a) aor. II. *εἶδον*, *ἰδεῖν*, u. med. *εἰδόμην*, *ἰδέσθαι*, der den aor. von *ὁράω* bildet, welches Wort über den Gebrauch zu vergleichen. — b) das med. *εἴδομαι*, auch *ἐείδομαι*, aor. *εἰσάμην*, Hom. auch *ἐεισάμην* (so nur im Indic. mit Augm., Formen wie *τῷ μιν ἐεισάμενος*, Il. 2,22, beruhen auf Unkenntniß des Digamma), theils mit der pass. Bdtg gesehen werden, erscheinen, *εἴδεται ἦμαρ*, *ἄστρα*, der Tag, die Sterne werden sichtbar, erscheinen, Il. 8, 556. 13, 98. vgl. 24, 319. Od. 5, 283 u. sp. D., wie Theocr. 13, 60. Den Anschein haben, wie *δοκέω*, *τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι*, das scheint, dünkt dir der Tod zu sein, Il. 1, 228. *τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι*, Od. 9, 11. *αὐτῷ τόγε κέρδιον εἴσατο θυμῷ*, Od. 19, 283. *οὐ μέν μοι κακὸς εἴδεται*, Il. 14, 472. *ὅ τι οἱ εἴσαιτο γελοίϊον Ἀργείοισιν ἔμμεναι*, 2, 215. *πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσω μυθήσασθαι*, 9, 645 u. sp. D., wie Theocr. 25, 58, *ὥς που καὶ βασιλεῦσιν ἐείδεται — σαώτερος ἔμμεναι οἶκος*. — dah. *εἴσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον*, Od. 8, 283, er hatte den Anschein, er stellte sich als ob er nach Lemnos ginge, — theils ähnlich sein, gleichen, bes. im partic. praes. u. aor., *ἐείσατο φθογγὴν Πολίτῃ*, an Stimme glich er dem Polites, Il. 2, 791. 20, 81. häufig in der Od. *Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν*, eigtl. sich das Ansehen gebend, gleichend dem Mentor an Wuchs u. Sprache; *ἐειδόμενος ὄψιν*, *θεὸς ἀνέρι*, Pind. N. 10, 15. P. 4, 21; *δαίμονα — εἰδομέναν τοκεῦσιν*, Aesch. Ag. 748 u. sp. D.; auch Her. *φάσμα εἰδόμενον Ἀρίστωνι*, 6, 69. 7, 56.

2) in der Bedeutung wissen das perf. *οἶδα* (2. Pers. gew., nach Möris attisch, *οἶσθα*, Hom. u. ion. auch *οἶδας*, Od. 1, 337 u. Anacr. 13; *οἶσθας* aus Cratin. B. A. 1295, vgl. Pierson zu Möris p. 283; plur. *ἴσμεν*, Hom. *ἴδμεν*· auch *οἴδαμεν*, Antipho II, α, 3; vgl. wie über alle diese Formen die Gramm.; conj. *εἰδῶ*, auch *ἰδέω*, Il. 14, 235; opt. *εἰδείην*, imper. *ἴσθι*, *ἴστω*, inf. *εἰδέναι*, Hom. *ἴδμεναι* u. *ἴδμεν*, partic. *εἰδώς*, fem. *ἰδυῖα*, wie Bekker überall schreibt, Wolf nur in der Verbindung *ἰδυίῃσι πραπίδεσσι*, plusqpf. als imperf. *ᾔδειν*, ion. *ᾔδεα*, att. *ᾔδη*, wozu *ἠείδης*, Il. 22, 280 u. *ᾔδησθ'*, Od. 19, 93. *ἠείδη*, 9, 206 u. *ἴσαν*, Il. 18, 405. Od. 4, 772. — fut. gew. *εἴσομαι*, ep. auch *εἰδήσω*, Il. 1, 546. *εἰδησέμεν*, Od. 6, 257; *ὅπως εἰδήσομεν*, Arist. Magn. mor. 1, 1. — das perf. der Bdtg nach u. aor. werden von *γιγνώσκω* genommen, doch steht der aor. *εἰδῆσαι*, Arist. Mag. mor. 1, 1, mit Präsensbdtg, eigtl. ich habe gesehen, wahrgenommen, ich weiß, verstehe, kenne (*τὸ γὰρ εἰδέναι τοῦτ' ἐστὶ, λαβόντα του ἐπιστήμην ἔχειν καὶ μὴ ἀπολωλεκέναι*, Plat. Phaed. 75, d), Hom. u. Folgde. Bes. vom mittelbaren Wissen, bes. durch Hörensagen (*Δελφῶν οἶδα ἀκούσας*, ich weiß es aus der Erzählung der D., Her. 1, 20, wie Dem. 4, 24; *ὧν ἀκοῇ ἴσμεν*, Thuc. 1, 4; auch *καὶ ὁρῶν καὶ ἀκούων οἶδα*, Xen. Cyr. 4, 1, 14, vgl. *σύνοιδα*). Hom. vbdt *εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, Il. 4, 163, u. öfter so verstärkt durch *εὖ* u. *σάφα*· das partic. auch absolut, wissend, kundig, *λέγω πρὸς εἰδότα*, Aesch. Suppl. 723. Ag. 1375. *εἰδότας μὲν τοὺς θεοὺς καλούμεθα*, Ch. 199; *μαθεῖν παρὰ τοῦ εἰδότος*, Plat. Rep. I, 337, d u. öfter; *πλείονα οἶδα*, Il. 19, 219 u. sonst mit dem acc.; Hom. vbdt auch *νοήματα*, *μήδεα οἶδε*, er versteht sich auf kluge Anschläge, Od. 2, 121. Il. 18, 363. *πολεμήϊα ἔργα*, 7, 236. *οὔτινα οἶδε θέμιστα*, 5, 761, wie *ἀθεμίστια ᾔδη*, er verstand sich auf Ungerechtigkeit u. Frevel, war ein ruchloser Mensch, Od. 9, 189. *περὶ γὰρ φρεσὶν αἴσιμα*, *ἄρτια ᾔδη*, 14, 433. 19, 248. *ὅμως δέ τοι ἤπια οἶδεν*, er ist dir freundlich gesinnt, 13, 405. *χάριν εἰδέναι τινί*, Einem Dank wissen, Il. 14, 235 u. oft Folgde. *φίλα εἰδότες ἀλλήλοισιν*, freundschaftliche Gesinnungen gegen einander hegend, Od. 3, 277. Hom. vbdt damit auch den gen., *ὃς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων*, Il. 12, 229. 15, 412. bes. im part., *τόξων εὖ εἰδώς*, der sich wohl auf den Bogen versteht, wohl kundig des Bogens, 2, 718. so *θεοπροπίων*, 6, 438. *αἰχμῆς*, *θούριδος ἀλκῆς*, 15, 525. 527 u. ä.; Sp. auch *περί τινος*, Plat. Alc. I, 106, d. Men. 85, c. — c. inf., *οἶδ' ἐπὶ δεξιὰ*, *οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν*, er versteht es, Il. 7, 238 u. öfter; *τοιγὰρ τὸ λοιπὸν εἰσόμεσθα μὲν θεοῖς εἴκειν*, Soph. Ai. 651. *ὃς οὐδὲν ᾔδει πλὴν τὸ προσταχθὲν ποιεῖν*, Phil. 998; *συστενάζειν οἶδα γενναίως φίλοις*, Ion 935; *ἵν' εἰδῇ μὴ πατεῖν τὰ τῶν θεῶν ψηφίσματα*, damit er lerne, Ar. Vesp. 376. So bei sp. D. im Stande sein, können, Antip. Th. 26 (aber VII, 231 steht *τελέθεις* für *τελέθειν*). — Aber der Objectsatz zu wissen wird entweder mit *ὅτι*, *ὡς* od. einer Fragepartikel ausgedrückt od. steht im partic., *τοὺς φιλτάτους γὰρ οἶδα νῷν ὄντας πικρούς*, ich weiß, daß sie sind, Aesch. Ch. 232. *ἴσθι τἀληθῆ κλύων*, wisse, daß du die Wahrheit hörtest, Ag. 666. *ἴσθι μοι δώσων ἄποινα*, 1655. So die andern Tragg., Ar. u. in Prosa, *οὐ γὰρ ᾔδεσαν*, *αὐτὸν τεθνηκότα*, Xen. An. 1, 10, 16. *ἴσθι μέντοι ἀνόητος ὤν*, 2, 1, 13; *εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως δυνηθέντες*, daß sie nicht auf gleiche Weise im Stande sein würden, Thuc. 6, 64. Selten der inf., *εὖ γὰρ τόδ' ἴσθι*, *μηδάμ' ἡμέρᾳ μιᾷ πλῆθος τοσουτάριθμον θανεῖν*, Aesch. Pers. 423; *ἴσθι*, *μὴ ψευδῶς μ' ἐρεῖν*, Eur. I. A. 1005. — Oft wird das subj. des abhängigen Satzes als obj. zu *οἶδα* gesetzt, *τὴν παρθένον οὐκ οἶδα*, *οὗ γῆς εἰσέδυ*, ich weiß nicht, wohin die Jungfrau ging, Eur. I. A. 1583; *οἶδα κἀμαυτὴν*, *ὅτι*, Soph. El. 324; *ἐάν τινα καὶ εἰδῶσιν*, *ὅτι ἄδικός ἐστι*, Plat. Prot. 323, b. *οἶδα τὴν ἀλήθειαν*, *ὅπῃ ἔχει*, Rep. IX, 581, b; *καὶ γὰρ ᾔδει αὐτὸν ὅτι μέσον ἔχοι τοῦ στρατεύματος*, Xen. An. 1, 8, 21. — Aus dem häufigen parenthetischen Gebrauch von *οἶδα*, *σάφ' οἶδα*, *ἴσθι* (oft: das sei versichert) u. ä. bei Tragg. u. in att. Prosa, dem sich *οἶδα ὅτι* als nachdrückliche Behauptung anschließt (vgl. Heindorf zu Plat. Gorg. 486, b), ist *οἶδ' ὅτι* ohne Verbum zu erkl., *πάρειμι δ' ἄκων οὐχ ἑκοῦσιν οἶδ' ὅτι*, Soph. Ant. 276, das weiß ich wohl, eigtl. *οἶδ' ὅτι πάρειμι*· vgl. Eur. Phoen. 1659; *οὔτ' ἂν ὑμεῖς*, *εὖ οἶδ' ὅτι*, *ἐπαύσασθε*, Dem. 6, 29; vgl. Ar. Plut. 183; woraus sich auch *πάντων εὖ οἶδ' ὅτι φησάντων*, Dem. 9, 1, erklärt; vgl. *ὧν εὖ οἶδ' ὅτι κακῶν ὄντων*, Plat. Apol. 37, b. — Beim imperat. haben bes. die att. Dichter *οἶσθ' ὡς ποίησον*, eigtl. *ποίησον οἶσθ' ὡς*, mach es weißt du wie, weißt du was du thun mußt,

Soph. O. R. 543; οἶσθ' οὖν ὃ δρᾶσον, Eur. Heracl. 452. οἶσθα νῦν ἅ μοι γενέσθω, I. T. 1211. — Häufig ist ἴστω Ζεύς in Betheuerungen, das wisse Zeus, Zeus sei Zeuge, Hom. u. A.; dor. ἴττω, Ar. Ach. 860.

εἰδωλεῖον, τό, Götzentempel, N. T. u. K. S.

εἰδωλικός, bilderreich, Clem. Al. protr. p. 14; Schol. Plat. Gorg. 342, b.

εἰδωλό-θυτον, τό, das einem Götzenbilde Geopferte, N. T.

εἰδωλο-λατρεία, ἡ, Götzendienst, N. T. u. K. S.

εἰδωλο-λατρέω, Götzendiener sein, K. S.

εἰδωλο-λάτρης, ὁ, Götzendiener, N. T. u. K. S.

εἰδωλό-μορφος, nach einem Bilde geformt, Geop.

εἴδωλον, τό, εἶδος, Bild, a) bei Hom. Gestalt, die Einem ähnlich ist, Il. 5, 450. εἴδωλον ποίησε, δέμας δ' ἤϊκτο γυναικί, Od. 4, 796; vgl. Plat. Rep. IX, 586, c. Dah. καμόντων εἴδωλα, die Schattenbilder der Gestorbenen, denn es fehlt ihnen das Wesen selbst, Od. 11, 476. Il. 23, 72; vgl. σκιᾶς εἴδωλον, Aesch. Ag. 839 u. Plat. Rep. VII, 532, c, u. so noch Sp., wo es Gespenst bedeutet. — b) die Nachbildung, Bild, z. B. γυναικὸς χρύσεον εἴδ., Her. 1, 51. vgl. 6, 58 u. sonst in Prosa; λόγος εἴδ. ψυχῆς, Isocr. 3, 7; das Bild ist aber nicht der Gegenstand selbst, dah. εἴδωλον καὶ ψεῦδος verbunden, Trugbild, Plat. Theaet. 150, c. u. dem ἀληθές entggstzt, ibd. — c) bei den Stoikern das Bild in der Seele, Vorstellung, Cic. Fam. 15, 16; vgl. Xen. Conv. 4, 21. — d) οὐράνια, die Sternbilder, Ap. Rh. 3, 1004. — e) N. T. u. K. S. Götzenbild.

εἰδωλο-πλαστέω, nachbilden, Heracl. alleg. 66.

εἰδωλό-πλαστος, abgebildet, vorgestellt, Lycophr. 173.

εἰδωλο-ποιέω, ein Bild machen, a) im Ggstz des ἀληθές, der Sache selbst, Plat. Rep. X, 605, c. — b) übh. bildlich darstellen, Sp.

εἰδωλο-ποίησις, ἡ, das Nachbilden; übertr., Vorstellung, Sext. Emp. pyrrh. 2, 222.

εἰδωλο-ποιητικός, f. l. für εἰδωλοποιϊκός.

εἰδωλο-ποιΐα, ἡ, Abbildung, Bild, τῶν κατόπτρων, Plat. Tim. 46, a. τῶν γραφέων, Critia. 107, c u. Sp. — Bei den Rhetoren das Einführen eines Todten, den man sprechen läßt, Hermogen. progymn. 9.

εἰδωλο-ποιϊκός, ή, όν, abs., nachbildend, τέχνη -ική, Plat. Soph. 253, ff. 264, f. vgl. εἴδωλον.

εἰδωλο-ποιός, ὁ, der Bildmacher, Nachbildner, Plat. Soph. 239, d.

εἰδωλ-ουργικός, ή, όν, = εἰδωλοποιϊκός, Plat. Soph. 266, d.

εἰδωλο-φανής, ές, wie ein Bild erscheinend, Plut. placit. phil. 5, 12.

εἰδωλο-χαρής, ές, sich an Bildern, Götzen freuend, Synes. Hym. 3, 92.

εἶεν, = εἴησαν, optat. praes. zu εἰμί, es mag sein, wird adverbial gebraucht u. bezeichnet den Uebergang von etwas vorläufig nicht weiter zu Erörterndem auf etwas Neues, Plat. oft, vollständig: εἶεν, ἦν δ' ἐγώ, τοῦτο μὲν ἡμῖν οὕτω κείσθω, Rep. I, 350, d, so daß das Neue in einen Gegensatz tritt, mit ἀλλά, δέ u. ä. Oft folgt eine Frage, wie Plat. Prot. 312, e; Aesch. Ch. 719; u. imperat., Soph. El. 534, wo ebenso das Folgende als etwas Neues besonders hervorgehoben werden soll (s. ἄγε), — εἶεν ἀκούω, ja doch, ich höre! Aesch. Ch. 655 u. Ar. Pax 663 [wo die letzte Sylbe lang ist].

εἶθαρ (VLL. εὐθέως), sogleich, sofort, Il. 5, 337 u. sp. D., wie Theocr. 25, 213; Ap. Rh. 2, 408.

εἴθε (vgl. αἴθε), wenn doch, o daß doch! a) c. optat., wenn die Erfüllung des Wunsches möglich (wenn auch nicht wahrscheinlich) ist, ὡς ἡβώοιμι, Od. 14, 468. vgl. 2, 33; so Tragg. u. Prosa, z. B. Xen. Hell. 4, 1, 38. — b) c. indicat. impf. u. aor., wenn die Unmöglichkeit der Erfüllung, od. das Nichterfülltsein ausgedrückt werden soll, εἴθε σοι τότε συνεγενόμην, Xen. Mem. 1, 2, 46; εἴθ' ἔμ' ἴδέξω, Aesch. Ag. 1537; Men. bei Poll. 10, 187 u. sp. D.; auch mit inf., Antip. Th. 35 (IX, 408); Crinag. 20 (IX, 284), wofür att. εἴθ' ὤφελον, s. ὀφείλω.

εἰθίζω, p. = ἐθίζω.

εἰθισμένως, auf gewohnte Weise, D. L. 4, 35.

εἰθύ-φαλλος, = ἰθύφαλλος, B. A. p. 246.

εἷκα, att. = ἔοικα, Eur., Ar. — εἷκα von ἵημι.

εἰκαδ-άρχης, ὁ, Anführer von 20 Mann, Hesych.

εἰκαδισταί, οἱ, Beiname der Epicuräer, weil sie jährlich den 20. Gamelion als Todestag ihres Stifters feierten, Ath. VII, 298, d.

εἰκάζω (fut. εἰκάσω, Aesch. Eum. 49; εἴκασα, Plat. Conv. 216, c. εἰκασμένη, Phaedr. 248, a, aber das von den Atticisten empfohlene Augm. ᾔκασε, Ar. Equ. 1071. ᾐκάσμεθα, Av. 807; Aesch. Suppl. 285), ähnlich machen, a) von bildlicher Darstellung, εἰκασμένη γραφῇ εἰκών, Her. 2, 182; Ζεῦξις καλὴν γυναῖκα γραφῇ εἰκάσας, malte, Xen. Oec. 10, 1; von einer Statue, Eur. Alc. 349; πανὺ εἰκασμένη, sehr ähnlich, Luc. Alex. 4, u. so öfter im pass.; μητρὸς εἰκασθεὶς τρόποις, Eur. Bacch. 1253; vgl. Xen. Hell. 7, 5, 22; εἴκασται, ist ähnlich gemacht, Plat. Crat. 439, a; ποττὰν ματέρ' εἰκασθήσεται, Ar. Ach. 783; aber τὸ εἰκασθέν, das Nachgebildete, d. i. Vorbild, Plat. Phaedr. 250, b. — Auch von Nachäffung u. Verspottung, Xen. Conv. 6, 8; vgl. Plat. Men. 80, b; Arist. rhet. 3, 4. — bildlich ausdrücken, Her. 4, 31. — b) in Gedanken, d. i. vergleichen, τινά τινι, Ar. Nubb. 350; Plat. Conv. 216, c; ὡς σμικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, Thuc. 4, 36 u. A.; πολιτηίην τε καὶ βασιληίην, Her. 9, 34. — c) durch Vergleichung von Kennzeichen u. Umständen errathen, vermuthen, πολλαχόθεν τεκμαιρόμενος ἔχω εἰκάζειν, Lys. 6, 20; Ggstz von οἶδα, Thuc. 6, 92; σαφῶς εἰδώς, Xen. An. 1, 6, 11 u. A. — ἔκ τινός τι, Aesch. Spt. 356; Thuc. 3, 20. ἀπὸ τῆς ὄψεως, nach dem Anblick, 1, 10. τινί, z. B. ταύτῃ τῇ στρατείᾳ, οἷα ἦν τά..., 1, 9. Oft folgt acc. c. inf., Thuc. 5, 9. u. bloß acc., z. B. τὸ γιγνόμενον, 3, 22; τί τοῦτ' ἂν εἰκάσειας, Soph. Ant. 1244; vgl. Aesch. Suppl. 288; — ὡς εἰκάσαι, so viel man vermuthen kann, Her. 1, 34; Eur. Bacch. 1076; so εἰκάσαι allein, Soph. O. R. 82.

εἰκάθω, p. = εἴκω, Soph. Phil. 1352. El 396. 1014 u. öfter; u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 790. 3, 849 (εἰκάθω ist conj. aor.; der inf. also richtiger εἰκαθεῖν zu schreiben, vgl. Elmsl. zu Soph. O. C. 1178).

εἰ καί, wenn auch, obgleich, c. ind. u. opt., Hom., Attiker, wodurch die Wirklichkeit der Annahme angedeutet wird; καὶ εἰ, auch wenn, nimmt einen einzelnen Fall, dessen Wirklichkeit dahingestellt bleibt, s. Herm. Vig. p. 832.

εἰκαιο-βολέω, schlechtere Lesart für εἰκοβολέω.

εἰκαιο-βουλία, ἡ, Unüberlegtheit, VLL.

εἰκαιό-βουλος, unüberlegt, unbedachtsam, K. S.

εἰκαιο-λογία, ἡ, das unüberlegte Schwatzen, Philo.

εἰκαιο-λόγος, unbedachtsam schwatzend, Sp.
εἰκαιο-μυθέω, unüberlegt reden, VLL.
εἰκαιο-μυθία, ἡ, das unüberlegte Reden, VLL.
εἰκαιό-μυθος, unbedachtsam, vergeblich redend, K. S.
εἰκαιοῤ-ῥημονέω, = -μυθέω, Suid.
εἰκαιοῤ-ῥημοσύνη, ἡ, = -μυθία, Suid.
εἰκαῖος, wer εἰκῇ, unüberlegt, aufs gerathewohl handelt, Pol. neben θρασύς, 15, 25, 4. παράνομος, 7, 7, 5. dah. εἰκαιότατοι καὶ χείριστοι, 32, 21, 8; von Sachen, die planlos, von Ungefähr geschehen, σχολή, Soph. frg. 288; σκύλματα κόμης, Maec. 3 (V, 130); σοφίη, Leon. Al. 3 (IX, 80); dah. der erste beste, Luc. u. vergeblich, Luc. Iup. conf. 6 u. a. Sp. VLL. μωρόν, μάταιον. — Adv. εἰκαίως, D. L. 2, 128 u. A.; εἰκαῖα, Lycophr. 748.
εἰκαιοσύνη, ἡ, Unbesonnenheit, Eitelkeit, Timon bei D. L. 5, 11.
εἰκαιότης, ητος, ἡ, dasselbe, Sp., neben ἀκοσμία, D. L. 7, 48.
εἰκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwanzig; bes. der zwanzigste Tag im Monat, Hes. O. 818. die gew. Zählung des letzten Drittels des griechischen Monats, τετάρτη, ἕκτη μετ' εἰκάδα, d. i. der 24. 26.; δευτέραν μετ' εἰκάδα, Men. Ath. VI, 243; auch τρίτῃ εἰκάδι, am 23., Plat. Legg. VIII, 849, b; das letzte Drittel übh., αἱ εἰκάδες, Ar. Nubb. 17. — Bei Eur. Ion 1076 u. Plut. Phoc. 28 der 6. Tag des Eleusinischen Festes.
εἰκασία, ἡ (εἰκάζω), Abbildung, γραφικὴ ἡ εἰκ. τῶν ὁρωμένων, Xen. Mem. 3, 10, 1, Hesych. ὁμοιότης. — Vergleichung, Plut. Them. 29; bei den Rhett. = εἰκών, Gleichniß, Demetr. eloc. 80. — Vermuthung, Plat. Rep. VI, 511, e. VII, 534, a; Luc. Amor. 8.
εἴκασις, ἡ, dasselbe, Archil. 18, l. d.
εἴκασμα, τό, Abbild, Aesch. Spt. 513 u. Sp.; εἰκάσματα θεῶν, Poll. 1, 7. Bei Max. Tyr. Vermuthung.
εἰκασμός, ὁ, die Vermuthung, εἰκασμῷ λέγειν, Ggstz κατὰ βέβαιον ἱστορίαν, Plut. Mar. 11; Luc. Hermot. 16.
εἰκαστής, ὁ, der etwas vermuthet, Errather, τῶν μελλόντων, Thuc. 1, 138.
εἰκαστικός, abbildend, τέχνη εἰκαστική, Plat. Soph. 235, d u. öfter, = ἡ εἰκόνας ἀπεργαζομένη. — vermuthend, τὸ εἰκ., Muthmaßung, Luc. Alex. 22; εἰκαστικὰ ἐπιῤῥήματα, zweifelnde Adverbia. — Adv. εἰκαστικῶς, vermuthungsweise, Poll.
εἰκαστός, abgebildet, ähnlich, Soph. Tr. 699.
εἴκατι, = εἴκοσι, dor., Theocr. 5, 86, öfter.
εἴ κε, εἴ κεν, ep. = ἐάν, s. einzeln.
εἰκέλιος, ον, ähnlich, Maneth. 3, 237.
εἰκελ-όνειρος, traumähnlich, Ar. Av. 687, ἀνέρες.
εἴκελος (εἴκω, vgl. ἴκελος), ähnlich, τινί, Od. 21, 411. Il. 22, 134 u. öfter; Hes. Sc. 451 u. sp. D. Auch Her. 8, 8 u. Plut.
εἰκελό-φωνος, ähnlich an Stimme, Philp. 18 (VI, 247), κερκίδες — χελιδόσιν.
εἰκῇ, unüberlegt, planlos, φύρειν πάντα, Aesch. Prom. 450; vgl. Plat. Phaed. 97, b; κράτιστον ζῆν, Soph. O. R. 979; εἰκῇ ἀποκλασθέντα, Theocr. 22, 14; εἰκῇ λαβεῖν dem δοκιμάσασθαι entggstzt, Men. Stob. fl. 72, 2 (v. 11); καὶ ἀτέχνως, Plat. Soph. 225, b. καὶ ἀλογίστως ποιεῖν, Lys. 7, 12. vgl. Prot. 326, d; τὰ εἰκῇ λεγόμενα, Isocr. 4, 12; οὕτως εἰκῇ παραδιδόναι, ibd. 136; neben ἀπὸ ταὐτομάτου, Arist. rhet. 1, 1. Vgl. εἰκαῖος.
εἰκο-βολέω, nach E. M. p. 297, 32, bei den Athenern = εἰκάζειν, Eur. frg. inc. 158; Ar. bei Poll. 9, 154 u. sonst VLL; — nach Suid. bei Pol. eigtl. ins Blaue hineinschießen.
εἰκονίζω, in einem Bilde machen, nachbilden, τί, Plut. plac. phil. 1, 10 u. a. Sp.; nach Suid. = χαρακτηρίζω.
εἰκονικός, abbildend, ἄγαλμα, eine dem Leben nachgebildete Bildsäule, Ath. V, 205, f.; Plut. Lys. 1; komisch ἀποχή, Scheinquittung, Lucill. 105 (XI, 233). — Adv., Schol. Il. 13, 772.
εἰκόνιον, τό, dim. von εἰκών, Bildchen, Plut. Them. 22; Ath. XIII, 574, d.
εἰκόνισμα, τό, das Abbild, Phalaec. 2 (XIII, 6).
εἰκονισμός, ὁ, das Nachbilden, Abbildung, Plut. ad. et am. discr. 13.
εἰκονο-γραφέω, malen, Philo; übertr. auf die Rede, Longin. 10.
εἰκονο-γραφία, ἡ, Abbildung, Darstellung, Strab. XV, p. 718.
εἰκονο-γράφος, ὁ, Bilder- (Portrait-) Maler, Arist. poet. 15 u. Sp.
εἰκονο-λογία, ἡ, das Sprechen in Bildern, Plat. Phaedr. 267, c.
εἰκονο-μαχία, ἡ, Bilderstreit, K. S.
εἰκονο-μάχος, gegen die Bilder streitend, Bilderstürmer, K. S.
εἰκονό-μορφος, ὁ, Bildergestalter, Maneth. 4, 343.
εἰκονο-ποιός, ὁ, Bilderverfertiger, Arist. poet. 35.
εἰκός, ότος, τό (= ἐοικός, s. ἔοικα, ion. οἰκός), das Gleichende, bes. dem Wahren, also Wahrscheinliche, διὰ τῶν εἰκότων τὰς ἀποδείξεις ποιεῖσθαι, Plat. Phaed. 92, b u. öfter ähnl. vgl. Symp. 200, a, σκόπει ἀντὶ τοῦ εἰκότος εἰ ἀνάγκη. — Dah. das Natürliche, Schickliche, bes. κατὰ τὸ εἰκός, Thuc. 1, 121, öfter. ἐκ τοῦ εἰκότος, 4, 17 (ἐκ τῶν εἰκότων, Plat. Legg. VI, 755, d). auch τῷ εἰκότι, 6, 19. wahrscheinlicher- oder natürlicherweise, wie es zu erwarten ist, das Gegentheil παρὰ τὸ εἰκός, 2, 62. τὰ εἰκότα καὶ δίκαια, 5, 90 u. A. — Einen compar. εἰκότερον hat Antiph. II, β, 3 u. öfter.
εἰκοσά-γωνος, zwanzigeckig, Iambl. v. Pyth. 34, εἰκοστάγωνος, f. l.
εἰκοσά-εδρος, ὁ, ein Zwanzigflach, Mathem.; Plut. Symp. 8, 2, 3. vgl. εἰκοσίεδρος.
εἰκοσα-ετής, ές, od. εἰκοσαέτης, Poll. 1, 56; εἰκοσαέτεος, Her. 1, 136, zwanzigjährig, χρόνος, Plut. cons. Apoll. p. 347.
εἰκοσα-ετία, ἡ, Zeit von zwanzig Jahren, Philo, Sp.
εἰκοσα-ετίς, ίδος, ἡ, fem. zu -ετής, Plat. Rep. V, 360, e.
εἰκοσάκις, zwanzigmal, Plat. u. A.
εἰκοσά-κλινος, vom zwanzig Tischlagern od. Plätzen am Tisch, οἶκος, bei Ath. XII, 548, a; D. Sic. 1, 49, v. l. εἰκοσίκλινος.
εἰκοσά-κωλος, zwanziggliedrig, Schol. Ar. Nubb. 1153.
εἰκοσά-κωπος, mit zwanzig Rudern, VLL.
εἰκοσά-μηνος, von zwanzig Monaten, Leon. Al. 41 (VII, 662).
εἰκοσά-πηχυς, von zwanzig Ellen, bei Ath. XII, 538, d; Luc. philops. 22, s. εἰκοσίπ.

εἰκοσα-πλάσιος, zwanzigfach, Plut. fac. orb. lun. 10.
εἰκοσα-πλασίων, ον, dasselbe, Archimed.
εἰκοσα-πλοῦς, dasselbe, Schol. Il. 22, 349.
εἰκοσ-άριθμος, zwanzig an Zahl, E. M.
εἰκοσάς, άδος, ἡ, die Zahl zwanzig (s. *εἰκάς*), Luc. Alex. 11 u. a. Sp.
εἰκοσα-στάδιος, zwanzig Stadien lang, *πορθμός*, Strab. IX, 426.
εἰκόσατος, ὁ, der zwanzigste, Tzetz. Anteh. 360.
εἰκοσά-φυλλος, ὁ, zwanzigblättrig, *ῥόδα*, Theophr.
εἰκοσ-ετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von zwanzig Jahren, D. Cass. 58, 24.
εἰκοσ-έτης, ὁ, zwanzigjährig, Anth. VIII, 123. Aber *εἰκοσέτους σωθέντος Ὀδυσσέος*, nach zwanzig Jahren, Lucill. 12 (XI, 77).
εἰκοσ-έτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Diosc. 31 (VII, 166).
εἰκοσ-ήρετμος, zwanzigrudrig.
εἰκοσ-ήρης, ες, mit zwanzig Reihen Ruderbänken, Ath. V, 203, d.
εἴκοσι, οἱ, αἱ, τά, vor Vokalen *εἴκοσιν* (eigtl. *Fείκοσι*, viginti, u. daher auch *ἐείκοσι*, Il. 16, 847; Her. 2, 121), dor. *εἴκατι*, Theocr. 5, 86; indecl., zwanzig, Il. 2, 510 u. Folgde.
εἰκοσι-δύω, zwei und zwanzig, Eustath.
εἰκοσί-εδρος, = *εἰκοσάεδρος*, Tim. Locr. 98, d, v. l.
εἰκοσι-εννέα, neun und zwanzig, Ath. XIII, 608, a.
εἰκοσι-έξ, sechs und zwanzig, Sp., wie
εἰκοσι-επτά, sieben und zwanzig, Hippocr.; D. Sic. 12, 37; besser getrennt zu schreiben.
εἰκοσι-ετής, ες, zwanzigjährig. D. Cass. 55, 9.
εἰκοσι-και-τέταρτος, der vier und zwanzigste, Ep. ad. 690 (VII, 343).
εἰκοσί-κλινος, v. l. für *εἰκοσάκλινος*.
εἰκοσί-μετρος, zwanzig Maaß fassend, Il. 23, 264, wo jetzt *δυωκαιεικοσίμετρος* gelesen wird.
εἰκοσί-μνως, von zwanzig Minen, *ἔρανος*, Lys. bei Poll. 9, 57; auch Lob. Phryn. 554 *εἰκοσίμνεως*.
εἰκοσι-νήριτα, ἄποινα, Il. 22, 349, zwanzigfaches Lösegeld (Ablig zw. *νήριτος*, unbestritten zwanzig?).
εἰκόσιοι, οἱ, = *εἴκοσι, ἐνιαυτοί*, steht Ep. ad. 691 (App. 262).
εἰκοσι-οκτώ, acht und zwanzig, D. Sic. 14, 102.
εἰκοσι-πεντα-έτης, fünf und zwanzigjährig, Inscr.
εἰκοσι-πεντα-έτις, ιδος, fem. zum vorigen, Ep. ad. 721 (App. 209).
εἰκοσι-πέντε, fünf und zwanzig, Dem. 35, 10 u. A.
εἰκοσί-πηχυς, = *εἰκοσάπηχυς*, Her. 3, 60.
εἰκοσι-τέσσαρες, vier und zwanzig, D. Sic. 14, 92.
εἰκοσ-όργυιος, von zwanzig Klaftern, Xen. Cyn. 2, 5.
εἰκόσορος, mit zwanzig Ruderern (wie es B. A. 246 erkl.), Od. 9, 322; Simon. 58 (V, 161); Nicostr. Ath. XI, 474, b; auch Dem. 35, 10 in einer *συγγραφή*.
εἰκοστά-γωνος, s. *εἰκοσάγωνος*.
εἰκοσταῖος, am zwanzigsten Tage, Hippocr., Antiph. 1, 20.
εἰκοστο-έβδομος, der sieben und zwanzigste, Plut. de an. procr. 30.
εἰκοστο-λόγος, ὁ, der den Zwanzigsten (*εἰκοστή*) einsammelt, ein Zollpächter, Ar. Ran. 363; Inscr. 89.
εἰκοστό-πεμπτος, der fünf und zwanzigste, Nicom. Arith.
εἰκοστό-πρωτος, der ein und zwanzigste, ibd.
εἰκοστός, ep. auch *ἐεικοστός*, Il. 24, 765 (s. *εἴκοσι*), der zwanzigste, Od. 5, 34 u. Folgde. — *εἰκοστή*, der zwanzigste Theil, eine Abgabe, *τῶν γιγνομένων*, Thuc. 6, 54. *τῶν κατὰ θάλασσαν*, 7, 28; *ἐλευθερίας*, Inscr. 963.
εἰκοστο-τέταρτος, der vier und zwanzigste, Plut.
εἰκοστ-ώνης, ὁ, = *εἰκοστολόγος*, Arr. Epict.
εἰκοτο-λαλέω, Conj. für *εἰκοβολέω*, Antig. Caryst. 141.
εἰκοτο-λογέω, nach Wahrscheinlichkeitsgründen reden, schließen, Strab. XIII, 620.
εἰκοτο-λογία, ἡ, (das Schließen nach) Wahrscheinlichkeit, Archyt. Stob. ecl. 1, p. 724; Strab. XIII, 620.
εἰκότως (Adv. zu *εἰκός*), wahrscheinlicher Weise, muthmaßlich, *καὶ οὐκ ἀλόγως ἀποβέβηκεν*, Isocr. 4, 150; *ὑποπτεύω*, Thuc. 3, 53; nach Gebühr, mit Recht, *νέμων εἰκότως ἄδικα μὲν κακοῖς*, Aesch. Suppl. 403; *ὡς εἰκότως εἶπες*, Plat. Epinom. 979, d. So oft Thuc. u. A. — *οὐκ εἰκότως*, ungerechter Weise, Thuc. 1, 37. — *εἰκότως ἔχει*, = *εἰκός ἐστι*, Eur. I. T. 911. — Oft steht es am Ende, so daß ein Satz mit *γάρ* sich anschließt, Thuc. 1, 77; Isocr. 1, 49; Wolf Dem. Lept. p. 252.
εἰκτικός, nachgiebig, Sp.
ΕΙΚΩ, Stammwort von *ἔοικα*, w. m. s. Davon nur *εἶκε*, es schien gut, Il. 18, 520. — *ἔϊκτον* u. *ἐΐκτην*, für *ἐοίκατον*, *ἔϊκτο*, u. die andern tempp. s. unter *ἔοικα*.
εἴκω (mit dem Digamma, vgl. *ὑποείκω*, aor. *εἴξασκε*, Od. 5, 332), 1) weichen, a) sich zurückziehen, Hom., der auch *ὀπίσσω εἴκειν*, zurückweichen, sagt, Il. 5, 606. *τινί τινος*, vor Jemandem in etwas, z. B. *Ἀργείοις χάρμης*, 4, 509. 14, 101. *εἶκε πολέμου καὶ δηϊότητος*, 5, 348. *προθύρου*, wich von der Thür, Od. 18, 10; *εἴξατέ μοι νίκης*, Coluth. 171; auch *τινί*, c. inf., Od. 5, 332. u. ohne casus, 2, 14, Platz machen, als Zeichen der Ehrerbietung. So *εἴκω σοι τῆς ὁδοῦ*, Her. 2, 80; *γέρουσιν ἕδρης*, Phocyl.; *ἕδρας καὶ κλισίας ἐπιόντι*, Plut. am. et ad. discr. 22; *εἶκε θυμοῦ*, laß ab von deinem Zorn, Soph. Ant. 714. — b) nachstehen, geringer sein, *τινί τι*, Einem worin, Il. 22, 459. Od. 11, 515, *τὸ ὂν μένος οὐδενὶ εἴκων*. auch *εἴκειν πόδεσσι*, an Schnellfüßigkeit nachstehen, 14, 221. — Her. u. Thuc. oft *τοῖς πολεμίοις* u. ä.; *ἀνάγκῃ*, Aesch. Ag. 1041. *κακοῖς*, Prom. 320, wie Soph. Ant. 468 (*συμφοραῖς*, Thuc. 1, 84. 2, 64.). *θεοῖς*, Ai. 652; *κάκῃ*, unterliegen, Plat. Menex. 246, b; *θυμῷ*, Il. 9, 593, der Neigung des Gemüthes folgend, wie *ὕβρει, ἀφραδίαις* u. ä., 10, 122. Od. 14, 262. 18, 139, sich davon fortreißen lassen. auch *πενίῃ*, sich durch Armuth verleiten lassen, 14, 157; *ὀργῇ*, Thuc. 1, 38; *τῇ ἡλικίῃ*, Her. 7, 18. 2) *εἶξαι ἵππῳ ἡνία*, die Zügel nachlassen, Il. 23, 337; *ὁπηνίκ' ἂν θεὸς πλοῦν ἡμῖν εἴκῃ*, gestattet, Soph. Phil. 465; *οὐκ ὀρθῶς τοῦτο εἴξαντος τοῦ νομοθέτου*, Plat. Legg. VI, 781, a.
εἰκών, όνος, ἡ (gen. *εἰκοῦς*, Eur. Hel. 77; acc. *εἰκώ*, Aesch. Spt. 541; Eur. oft u. Her.; acc. plur. *εἰκούς*, Ar. Nubb. 559; Eur. Tr. 1178), das Bild, welches einem Gegenstande gleicht, Ebenbild, *ἐχθίστου δάκους εἰκὼ φέρων*, im Schilde, Aesch. Spt. 541; *ὡς οὔτε εἰκὼν οὔτε εἴδωλον εἴη*, Plat. Soph. 264, c. Statue, *χρυσῆν εἰκόνα ἀναθήσειν*, Phaedr. 235, d, wie Critia. 116, e; *χαλκῆ, λιθίνη*, Plut. Dem. 30. Mar. 2. — *εἰκὼν γεγραμμένη*, Gemälde, Plut. adv. Col. 17. — Gedankenbild, Vorstellung,

νοητοῦ θεοῦ, Plat. Tim. 92, b u. A. — Vergleichung, Gleichniß, Plat. Phaed. 87, b. Conv. 215, a. ἄλλην σοι εἰκόνα λέγω, Gorg. 493, d. δι' εἰκόνων λέγειν, Rep. VI, 487, e. Vgl. Arist. rhetor. 3, 4 u. Rhett. — εἰκόνα, adverbial, nach Art, wie δεσμωτηρίου εἰκόνα, instar, Plat. Crat. 400, c; Long. 1, 11.

εἰλαδόν, = ἰλαδόν, Eust., App. Civ. 2, 63; v. l., Her. 1, 172.

εἰλαπινάζω, schmausen, bei einem großen Gelage, Od. 2, 57. 17, 536; Pind. P. 10, 40.

εἰλαπιναστής, ὁ, der Schmausende, Tischgenoß, Il. 17, 576; vgl. Ath. VIII, 362, e. Nach Ath. IV, 174, a Beiname des Zeus bei den Cypriern.

εἰλαπίνη, ἡ, Festschmaus, nach Ath. VIII, 362, e θυσίαι καὶ λαμπρότεραι παρασκευαί, gew. von πίνειν κατ' ἴλας abgeleitet, schlechter von λάπτω, Il. 10, 217. Od. 1, 225 u. öfter; Eur. Med. 193 u. sonst; auch sp. D., wie Ap. Rh. 1, 13; Leon. Al. 1 (XII, 20); auch Plut. superst. 8.

εἶλαρ, ατος, τό, Bedeckung, Schutzwehr, νηῶν, für die Schiffe, Il. 7, 338. κύματος, gegen die Woge, Od. 5, 257.

εἰλ-αρχέω, Anführer eines Reitergeschwaders sein, Inscr. 1576; D. Cass. 55, 11.

εἰλ-άρχης, ὁ, Führer einer Rotte, eines Reitergeschwaders, Pol. 6, 25, 1; Plut. Timol. 31.

εἰλάτινος, p. = ἐλάτινος, von der Fichte, ὄζοι, Il. 14, 289; ὕλη, Eur. Hec. 632; von Fichtenholz, ἱστός, Od. 2, 424. δοκοί, 19, 39; πλάται, Eur. Hel. 1461.

εἰλεός, ὁ, bei Med. eine durch Verwickelung der dünnen Därme entstehende schwere Krankheit, Darmverschlingung. — Nach VLL. Schlupfwinkel der Thiere; auch Schlacht- od. Küchentisch. — Eine Art Weinstock, Ath. I, 31, b.

εἰλετίας, ὁ, eine Rohrart, Theophr.

εἰλέω, att. εἱλέω, s. εἴλω.

εἱλέω (εἵλη), an der Sonne wärmen, Eust.

εἰλε-ώδης, ες, an dem εἰλεός krank, Medic.

εἵλη, ἡ, Sonnenwärme (vgl. ἀλέη u. ἕλη), Ar. Vesp. 771 u. Sp., wie Luc. Lexiph. 2.

εἴλη (εἰλέω), ἡ, gewöhnlicher ἴλη (w. m. s.), Haufen, bes. Reitergeschwader, νομάδων, Her. 1, 73.

εἰληδά, schaarenweis, Arat. 916.

εἰληδόν (von εἰλέω), verflochten, συνεστραμμένως, Suid.; εἰληδὸν ταχινοῦ πτωκὸς ἔδησε πόδας, Antiphil. 23 (IX, 14), verwickelt.

εἱλη-θερέω, sich an der Sonne wärmen, sonnen, Hippocr.; Xenarch. bei Ath. XIII, 569, b; Luc. rhet. praec. 17 führt das pass. als gezierten Ausdruck für ἡλίῳ θέρεσθαι an.

εἱλη-θερής, ές, von der Sonne gewärmt, gesonnt, Hippocr. u. a. Medic.

εἰλήλουθα, perf. zu ἔρχομαι.

εἴλημα, τό, die Hülle, Decke, Anon. Stob. fl. 28, 18. — Sp. auch Gewölbe. — Bei Hippocr. die Krankheit εἰλεός.

εἰληματικός, gewunden, gewölbt, Sp.

εἴλησις, ἡ, das Wickeln, Zusammendrehen, Wirbeln, der Wirbelwind, Sp.

εἵλησις, ἡ, das Sonnen, die Sonnenhitze, neben χειμών, Plat. Rep. III, 404, b. neben ἄνεμοι, II, 380, e; Arist. phys. audit. 2, 5.

εἰλητικός, sich wälzend, sich windend, ζῷα, Arist. H. A. 1, 1, 9.

εἰλιγγιάω, εἴλιγγος, ὁ, = ἰλιγγιάω, ἴλιγγος, Sp.

εἴλιγμα, εἰλιγμός, p. u. ion. = ἕλιγμα, ἑλιγμός.

εἰλικο-ειδής, = ἑλικ., Suid.

εἰλικόεις, εσσα, εν, p. für ἑλικόεις, gewunden, ἀσπίς, Nic. Th. 201; κτίλοι, mit gewundenen Hörnern, Opp. Cyn. 1, 388.

εἰλικό-μορφον, κέρας, von gewundener Gestalt, Opp. Cyn. 2, 98.

εἰλι-κρίνεια, ἡ, die Deutlichkeit, Reinheit, Aechtheit, von der Farbe, Theophr.; ἀέρος, Sext. Emp. adv. math. 9, 73.

εἰλι-κρινέω, reinigen, säubern, Arist. mund. 5. — genau unterscheiden, sondern, Stob. ecl. 1, p. 16.

εἰλι-κρινής, ές (εἵλη, also richtiger εἱλικρινής, wie sich in den mss. des Plat. oft findet, s. Schneider zu Plat. Rep. II, p. 123), eigtl. am Sonnenlicht betrachtet, genau geprüft u. ächt befunden, übh. rein, tadellos, τὸ καθαρόν τε καὶ εἰλ., Plat. Phil. 52, d. Conv. 211, e. τὸ ἐντὸς ἡμῶν πῦρ εἰλ. ἐποίησαν, Tim. 45, b. διάνοια, Phaed. 66, a. ψυχή, 81, c; τέρψεις, reine Freuden, Isocr. 1, 46; διὰ τὸ εἰλικρινῆ τὰ φῦλα εἶναι, unvermischt, Xen. Cyr. 8, 5, 14; von Farben, im Ggstz von κεκραμένα ἑτέροις, Theophr. — ὄντος φωτὸς εἰλικρινοῦς, Pol. 8, 33, 1; vom Golde, Poll. 7, 98. — sonnenklar, deutlich, ἀδικία, Xen. Mem. 2, 2, 3 u. einzeln bei Sp. — Adv. εἰλικρινῶς, Plat. Conv. 181, c u. öfter.

εἰλικτός, ion. = ἑλικτός.

εἰλινδέομαι, f. Form für ἀλινδέομαι.

εἷλιξ, ικος, p. = ἕλιξ.

εἰλι-πόδης, ὁ, = folgdm, Nonn. D. 1, 60, öfter.

εἰλί-πους, οδος, schleppfüßig, d. h. die Hinterfüße im Gehen schwerfällig nachschleppend (schwerwandelnd, Voß), Hom. stets als Beiwort der Rinder, wie Hes. Th. 983; u. ohne Zusatz, die Rinder, Theocr. 25, 131. — Eupolis bei Ath. VII, 286, b nennt auch so die Frauen, die wegen ihres breiteren Beckens langsamer gehen, od. nach den Alten (s. Paus. bei Eust. Od. 1394, 40) διὰ τὴν ἔνδεσιν τῶν μηρῶν, vgl. Mein. II, 489.

εἰλι-σκότωσις, ἡ, drehende Finsterniß, = σκοτοδινία, Schwindel, Hesych.

εἰλίσσω, p. u. ion. = ἑλίσσω, w. m. s.

εἰλι-τενής, ἄγρωστις, durch Sümpfe (ἕλος) sich hinerstreckend, wuchernd, Theocr. 13, 42, wo der Schol. u. E. M. 299, 18 zu vgl.

εἰλίχατο, ion. u. ep. 3. Perf. plur. plusqperf. zu ἑλίσσω.

εἴλλω, s. εἴλω.

εἷλον, aor. II. zu αἱρέω.

εἰλό-πεδον, τό, VLL. = θειλόπεδον.

εἰλυθμός, ὁ, der Schlupfwinkel, Nic. Th. 283.

εἴλυμα, τό, die Einhüllung, Bedeckung, Kleidung, Od. 6, 179; Ap. Rh. 2, 1129; Anacr. 66, 4.

εἰλυόεις, f. L. für ἰλυόεις, Nonn. D. 1, 273.

εἰλυός, ὁ, = εἰλυθμός, Xen. Cyn. 5, 16; Ap. Rh. 1, 1144; Nic. Th. 143.

εἰλύς, ύος, ἡ, = ἰλύς, Hesych.

εἴλυσις, ἡ, = εἴλησις, auch das Kriechen, Hesych.

εἰλυσπάομαι, verlängerte Form von εἰλύω, sich wie ein Wurm fortbewegen, wie ein Wurm krümmen, bes. von krampfhaften Bewegungen bei großem Schmerz, Ios. u. a. Sp., richtiger ἰλυσπάομαι geschrieben.

εἰλύσπωμα, τό, wurmförmige Bewegung, Eust.

εἰλυφάζω, = εἰλύω, 1) ἄνεμος φλόγα, daherwälzen, wirbeln, Il. 20, 492. — 2) intrans., daherrollen, von aufwirbelndem Fackelschein, Hes. Sc. 275.

εἰλυφάω, daher wälzen, wirbeln, *ἄνεμος πῦρ εἰλυφόων*, Il. 11, 156; *φλόγα*, Hes. Th. 690.

εἰλύω, 1) wälzen, winden, pass. *εἰλυόμην* sagt Philoct. bei Soph. 291, wie ibd. 695 *εἷρπε τότ' ἂν εἰλυόμενος παῖς ἄτερ ὡς φίλας τιθήνας*, also sich fortwinden, kriechen; *πάντοθεν εἰλυσθέντος*, Theocr. 25, 246; *βατίδων εἰλυομένων αὐτόσε*, Metagen. Ath. VII, 269, f; *εἴλυτο*, von einem Drachen, Orph. Lith. 134. — 2) einhüllen, umhüllen, *εἰλύσω ψαμάθοισιν*, mit Sand, d. i. in Sand verscharren, Il. 21, 319; *ὀλίγη δέ μιν εἰλύοι ἀχλύς*, Arat. Phaen. 431; u. öfter im pass., *νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους*, Il. 5, 186. *εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ*, 18, 522. *σάκεσιν εἰλυμένοι ὤμους*, Od. 14, 479, mit Gewölk umhüllt, mit Erz geschirmt. *αἵματι καὶ κονίαις εἴλυτο*, er war mit Blut u. Staub bedeckt, Il. 16, 640. vgl. Od. 5, 403 u. so sp. D., wie Ap. Rh. 2, 861. 1291. *ἔρως ὑπὸ κραδίῃ εἰλυμένος*, 3, 296; auch *ἀμφὶ δὲ πρώτοις εἰλύεται στέρνοις*, Nic. Al. 18 [dieser u. Sp. brauchen υ als anceps]. Vgl. Buttmann Lexil. II, p. 163, ff, der *εἰλύω* für Einhüllen, *ἐλύω* für Zusammenkrümmen, Winden erkl., was spätere Dichter aber nicht so unterscheiden.

εἴλω, od. *εἴλλω*, att. *εἵλλω*, häufiger *εἰλέω*, att. *εἱλέω*, vgl. *ἴλλω* (eigtl. *FEΛ*, volvo, wie auch *ἐέλσαν*, *ἐελμένος* u. ä. zeigen), 1) drängen, zusammendrängen, *εἰλέω*, Il. 8, 215. u. med., sich zusammendrängen, *ἀμφὶ βίην Διομήδεος εἰλόμενοι*, Il. 5, 782. *ἀνδρῶν εἰλομένων*, wo Menschen sich in dichten Schaaren zusammendrängen, 5. 203; vgl. *εἰλουμένους περὶ τὸν ἄρχοντα*, Plut. Lyc. 25; *μύρμηκες εἰλούμενοι*, Luc. Icarom. 19; u. pass., *εἰλεῦντο ἐς ποταμόν*, sie wurden in den Fluß gedrängt, Il. 21, 8; *ἐντὸς ὑπὸ τὸ δέρμα εἰλλόμενον κατεῤῥιζοῦτο*, Plat. Tim. 76, b. *γῆ περὶ τὸν διὰ παντὸς πόλον τεταμένον εἰλλομένη* (*εἰλουμένη*, v. l.), die sich um die Achse andrängt, ib. 40, b; *μὴ νῦν περὶ σαυτὸν εἶλλε τὴν γνώμην ἀεί*, verwickle dich nicht in die Gedanken, Ar. Nubb. 751; Hom. hat so auch aor. II. pass. *ἐάλην*, *ἀλῆναι* u. *ἀλήμεναι*, *οἳ δή τοι εἰς ἄστυ ἄλεν*, welche in die Stadt gedrängt worden, Il. 22, 12. vgl. 18, 76. 21, 607. *Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας*, sich hier zusammenzudrängen, 5, 823. *ἀλὲν ὕδωρ*, zusammengelaufenes und eingeschlossenes Wasser, 23, 420. — Vor sich hindrängen, treiben, *θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα*, Od. 11, 573. — 2) einschließen, einengen, *Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐέλσαν*, Il. 18, 447. *εἶλει ἐνὶ σπῆϊ*, hielt eingesperrt, Od. 12, 210. u. so auch aor. I. *ἔλσαι* u. *ἐέλσαι*, z. B. *ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι*, Il. 11, 413. *λαὸν κατὰ τείχεα ἔλσαι*, gegen die Mauer zusammendrängen, 21, 295. vgl. 1, 409. 18, 294. 21, 225. u. im perf. pass., *κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα*, 24, 662. vgl. 5, 203. 18, 287. *Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος*, durch Zeus Rathschluß in die Enge getrieben, im Zaume gehalten, Il. 13, 524. — *νῆα κεραυνῷ ἔλσας*, schlagend, mit dem Blitze treffend, Od. 5, 132. 7, 250. — Auch Sp., wie Plut., *τοὺς Ῥωμαίους εἰλουμένους ἐν ὀλίγῳ*, Crass. 15. — 3) zusammenziehen, *ἐν Πίσᾳ ἔλσαις ὅλον στρατόν*, Pind. Ol. 11, 45; *ἀλῆναι ὑπ' ἀσπίδι*, sich unter den Schild zusammenziehen, zusammenducken, Il. 13, 408. 20, 278, wie *εἰληθεὶς ὑπὸ τῇ ἀσπίδι*, Arr. An. 6, 9, 5 u. ä. *ὑπ' ἀσπίδος ἄλκιμον ἦτορ ἔλσας*, bergend, Callim. frg. 11; *Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν*, sich zusammennehmend, Il. 21, 571, wie vom Löwen, der sich zusammenkauert, bevor er auf seine Beute losstürzt, 20, 168. *οἴμησεν ἀλείς*, alle seine Kräfte nahm er zusammen u. stürzte darauf los, Od. 24, 538. — 4) abhalten, hindern, Il. 2, 294; Aesch. frg. 19. — Bei Sp. auch umhüllen. Aber *μὴ ταχὺς Ἡρακλείτου ἐπ' ὀμφαλὸν εἴλεε βίβλον*, entfalte nicht schnell, Ep. ad. 517 (IX, 540). — 5) Pass., sich herumtreiben, *τῶν ἐν ποσὶ εἱλευμένων τοῖσι ἀνθρώποισι*, in der Nähe der Menschen, Her. 2, 76; *περὶ τὸ στόμιον*, Luc. u. a. Sp. Auch von den Sternen, kreisen, *οἱ ἀστέρες ἐν τῷ οὐρανῷ τὴν σφετέρην εἰλέονται*, Luc. astrolog. 29. — sich herumwinden, *ἕλιξ εἱλεῖται κατ' αὐτόν*, um den Becher, Theocr. 1, 31; *περὶ δ' αὐτὸν — εἱλεῖτο φλόξ*, Mosch. 4, 104 u. a. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 1067; Opp. Cyn. 1, 510. Vgl. übrigens Buttmann Lexil. II, S. 141, ff. — *ἐόλει* u. *ἐόλητο*, s. unten bes.

εἵλως, ωτος, ὁ, der Helot. s. nom. pr.

εἱλωτεία, ἡ, der Helotenstand, Leibeigenschaft, Plat. Legg. VI, 776, c.

εἱλωτεύω, ein Helot sein, als Sklave dienen, *τινί*, Isocr. 4, 131.

εἱλωτικός, helotisch, z. B. *πλῆθος*, = *Εἵλωτες*, Plut. Sol. 21, wie *τὸ εἱλωτικόν*, Paus. 4, 23, 1.

εἷμα, τό (*ἕννυμι*), der Anzug, das Kleid, Gewand, Hom. ganz allgem., *εἵματα ἕσσεν*. u. mit hinzugefügter näherer Bestimmung, *πὰρ δ' ἄρα οἱ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔθηκαν*, das Ober- u. Untergewand, Od. 6, 214. 10, 542; Pind. P. 4, 232; Theocr. 21, 13 u. oft; Her. 1, 10. Auch Decke, Teppich, Aesch. Ag. 895. 934.

εἷμαι, perf. pass. zu *ἕννυμι* u. *ἵημι*. vgl. auch *ἧμαι*.

εἵμαρμαι, perf. pass. von *μείρομαι*, w. m. s.

εἱμαρτός, durchs Schicksal bestimmt, Plut. Alex. 30.

εἱματ-ανω-περι-βαλλοι, heißen in Ep. ad. 110, wo *ἱματ.* stand (App. 288), bei Ath. IV, 162, a die Philosophen, Kleidhochüberwerfer, die den Mantel über die Schulter schlugen.

εἰ μέν, einem folgdn *εἰ δέ* entsprechend, von Hom. an überall; daß zuweilen bei einem der Glieder der Nachsatz fehlt, ist schon oben bei *εἰ* erwähnt. Bei Hom. ist oft verbunden *εἰ μὲν γάρ* u. *εἰ μὲν δή*.

εἰμέν, ep. u. ion. = *ἐσμέν*, wir sind; *εἶμεν*, att. = *εἴημεν*.

εἰμές, dor. = *ἐσμέν*, *εἶμες*, dor. = *εἶναι*.

εἰ μή, wenn nicht, wo nicht, von Hom. an überall, sowohl mit dem indic. als mit dem optat. in den unter *εἰ* angegebenen Bdtgn, *πότ', εἰ μὴ νῦν, ἀμφὶ λίταν' ἕξομεν*, Aesch. Spt. 98; oft ironisch, es sei denn daß, es müßte denn, nisi forte. — Auch ohne Verbum, außer, Od. 12, 326; *εἰ μὴ ὅσον*, außer daß, Her. 1, 45. 2, 73; *οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐχ ἐκώλυον εἰ μὴ ἐπὶ βραχύ*, Thuc. 1, 118; *οὐχ ὁρῶντες οὐδὲν, εἰ μὴ τῆς δίκης τὴν ἠλύγην*, Ar. Ach. 684 u. A. Zuweilen tritt ein zweites *εἰ* hinzu, nisi si, *οὐ γὰρ τὸ ἑαυτῶν ἕκαστοι ἀσπάζονται εἰ μὴ εἴ τις τὸ ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ*, Plat. Conv. 205, e. Gorg. 480, b u. öfter. — *εἰ δὲ μή*, wenn aber nicht, wo nicht, *θηλεῖα γὰρ φρήν· εἰ δὲ μή, τάχ' εἴσεται*, Aesch. Ch. 303; Plat. u. A. gew. nach bejahenden Sätzen, um diese aufzuheben; seltener nach negativen Sätzen, *πρὸς τῶν θεῶν μὴ οὕτω λέγε· εἰ δὲ μή, οὐ θαρσοῦντά με ἕξεις*, wo nicht, d. h. wenn du doch so sprichst, Xen. Cyr. 3, 1, 35; vgl. Her. 6, 56; Heindorf zu Plat. Hipp. 285, e. Ueber *εἰ μὴ διά* vgl. *διά*. In den anderen Vrbdgn, wie *εἰ μὴ ἄρα*, *εἰ μή περ*

ἄρα u. s. w. behalten die einzelnen Partikeln ihre eigentliche Bdtg.

εἰμί (Wurzel ἘΣ, praes. 1. Pers. εἰμί, ἔμμι, Sapph. frg. bei Longin. 10, 2 u. Theocr. 20, 32; 2. εἶ, ion. u. ep. εἶς, dor. u. ep. ἐσσί, enklit., wie auch εἶς gebraucht ist, Od. 4, 611; 3. ἐστί, dor. u. äol. ἐντί, Theocr. 1, 17; Inscr.; plur. 1. ἐσμέν, ion. u. ep. εἰμέν, wie Pind. P. 3, 60; sonst dor. εἰμές, Theocr. 2, 5; ἐμέν, Callim. frg. 294; 2. ἐστέ, 3. εἰσί, ion. ἔασι, dor. ἐντί, Theocr. 5, 109; conj. ὦ, ep. ἔω u. s. w., ep. gedehnt εἴω, εἴῃς, εἴῃ — ἔησθα, Hes. O. 312 u. ἦσι, 3. sing., ib. 292; opt. εἴην u. s. w., ep. ἔοιμι, ἔοι, Her. 7, 6. εἴησθα, Theogn. 715; imp. ἴσθι, u. aus dem med. ἔσσο, Od. 1, 392 u. Sapph. frg. bei Dion. Hal C. V. 23 u. Sp. auch ἔσο, 2. ἔστω, auch ἤτω, bes. Sp., wie N. T.; 3. plur. ἔστωσαν, ἔστων u. ὄντων, Plat. Legg. IX, 879, b, dor. ἐόντω, Inscr. 1704 u. öfter. — Inf. εἶναι, ep. ἔμμεν u. ἔμμεναι, auch ἔμεν, ἔμεναι, dor. auch ἦμεν, Theocr. 11, 50; ἦμες, 8, 73; u. εἶμεν bei Thuc. 5, 77; wie εἴμεναι, megarisch, Ar. Ach. 775. — Part. ὤν, οὖσα, ὄν, ep. u. ion. ἐών, dor. ἐοῖσα, Theocr. 2, 64. εὖντα, 2, 3; — impf. ἦν, ep. ἔον, Il. 23, 643. (u. so auch 11, 762 bei Bekker für ἔην), u. ἔσκον oft, ion. auch ἔα, ἔας, verlängert ἦα, 3. ἦεν, auch ἔην u. ἤην, 2. ἦς, gew. ἦσθα u. poet. ἔησθα, ἦμες, wir waren, Theocr. 14, 29; ἦσαν, ion. u. dor. ἔσαν, auch ἔσσαν, Pind. Ol. 9, 57; u. aus dem med. ἤμην, Xen. Cyr. 6, 1, 9 u. Lys. 7, 34; nur bei schlechteren Schriftstellern in den anderen Personen; εἴατο für ἦντο, Od. 20, 106. — fut. ἔσομαι, ep. ἔσσομαι, auch Pind. P. 8, 108, wie ἔσσεται, H. Pind., u. ἐσσεῖται, Il. 2, 393. 13, 317, wie Theocr. 7, 67. (ἐσσῇ, 2. Pers., 10, 5); ἔσται auch Pind. P. 4, 63 u. sonst gew.; part. ἐσόμενος, ep. u. dor. ἐσσόμενος. — adj. verb. ἐστέον. Der ganze ind. praes. mit Ausnahme von εἶ ist inklinationsfähig u. wird inklinirt, wenn εἰμί logische Copula ist; ἔστι wird auch im Anfang des Satzes u. nach οὐκ, εἰ, καί, τοῦτ', ἀλλ' geschrieben. S. übrigens die Grammatiken), — sein, 1) vorhanden sein, existiren, von Hom. an überall, bes. a) wirklich sein, im Ggstz des Scheinens, οὐ γὰρ δοκεῖν ἄριστος ἀλλ' εἶναι θέλει, Aesch. Spt. 552, wie Xen. Cyr. 8, 1, 41; vgl. Thuc. 1, 10, διπλασίαν τὴν δύναμιν εἰκάζεσθαι ἢ ἔστιν, als sie wirklich ist; τοῦτο δ' ἔστι, das wahre Sein, Plat. Phaed. 75, b, ff u. öfter; bes. im partic. ὁ ἐὼν λόγος, der wahre, Her. 1, 95. 116 u. τὸ ὄν, das wahrhaft Seiende, οὐ παρὰ τὰ ὄντα δοξάζοντες, Plat. Phaedr. 262, b; τὰ ὄντα ἀπαγγέλλειν, Thuc. 7, 8, die Wahrheit melden, s. Xen. An. 4, 4, 15; τῷ ἐόντι χρῆσθαι, die Wahrheit sagen, Her. 1, 30; ὑπόθεσιν παραστάντες ὑμῖν οὐχὶ τὴν οὖσαν, nicht die wirkliche, Dem. 3, 1; τὰ ὄντα, das Vorhandene, die ganze Schöpfung; aber auch bestimmter = οὐσία, χρήματα, das Vermögen, Xen. An. 7, 8, 22. Cyr. 3, 1, 3 u. Sp., wie Plut. Anton. 24; τῷ ὄντι, in der That, wirklich, wahrhaft, τὰ τῷ ὄντι δίκαια, Plat. Phaedr. 260, a. ἡ τῷ ὄντι ξυγγένεια, Menex. 244, a. u. verstärkt, ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι, Phaed. 66, c; vgl. Xen. Conv. 2, 24. — b) leben, εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσῃς μηδ' ἔτ' ἐόντος, u. daß er nicht mehr lebt, Od. 1, 289. οὐ δὴν ἦν, er lebte nicht lange, Il. 6, 151. ἔτι εἰσί, sie sind noch am Leben, Od. 15, 432 u. öfter; dah. die Götter αἰὲν ἐόντες, die Nachkommen ἐσσόμενοι, die Lebenden οἱ ὄντες, Pol. 9, 29, 2. Oft so Tragg., Νέστωρ ὁ Πύλιος ἔστιν, Soph. Phil. 420; οἳ δ' οὐκέτ' εἰσί, Eur. Med. 1370, wie οὐκέτ' εἴμ' ἐγώ, Ar. Ach. 1148; Her. 3, 65; ὁ οὐκ ὤν, der Todte, Thuc. 2, 44. Vollständiger, ἐν φάει, μετὰ ζώντων εἶναι, Soph. Phil. 413. 1296; Eur. Hec. 1214. auch von Sachen, ὄλωλεν οὐδ' ἔτ' ἔστι Τροία, Troad. 1290; ὧν ὑπομνήματα ἦσαν ὄντες οἱ στέφανοι, das Bestehen der Kränze, Dem. 22, 74. Dah. auch — c) fortdauern, fortbestehen, ὡς ἔστιν ἡ ψυχὴ ἀποθανόντος τοῦ ἀνθρώπου, Plat. Phaed. 70, b. vgl. Conv. 190, b. ὁ νῦν ἔτι ὤν, Prot. 316, d; übh. dauern, ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾖ, Thuc. 1, 58; ζώντων Ἀθηναίων καὶ ὄντων, Dem. 18, 72. — d) Oft mit einem relativ. verbunden, εἰσὶν οἵ, es giebt Leute, welche, d. h. einige, manche, οὐκ ἔστιν ὅστις πλὴν ἐμοῦ κείραιτό νιν, es giebt nicht Einen, der, d. i. keiner außer mir, Aesch. Ch. 670, wie οὐκ ἔσθ' ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι, Od., u. so Folgde überall, οὐκ ἔστιν ὅτῳ μείζονα μοῖραν νείμαιμι, Aesch. Prom. 291; ἔσθ' ὅτε, bisweilen, Soph. Ai. 56; Pind. frg. 172; τὸ γὰρ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπῃ (in gewisser Beziehung) ἔοικε, Plat. Prot. 331, d. ἔστιν ὁπόθεν, Phil. 53, a; ἔστιν ἔνθα, Xen. Cyr. 7, 4. 15; οὐκ ἔστιν, ὅτου ἕνεκα, es ist kein Grund, weswegen, An. 2, 5, 23; ἔσθ' ὅπως, auf irgend eine Art, Plat. Rep. VI, 493, e; u. bes. οὐκ ἔσθ' ὅπως, Pind. frg. 33; Her. 7, 102; οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐκ ἐπιθήσεται, es ist nicht möglich, daß nicht, d. i. nothwendiger Weise, Xen. An. 2, 4, 3 u. sonst; vgl. οὐ γάρ ἔσθ' ὅπου μ' ὀλεῖς, Soph. O. R. 448; noch häufiger steht ἔστι auch bei folgdm plur., ἔστιν οὓς ἐπαινῶ, einige, Plat. Prot. 346, e. ἔστιν ὅτε καὶ οἷς βέλτιον τεθνάναι ἢ ζῆν, für einige u. zuweilen, Phaed. 62, a; αὐχμοὶ ἔστι παρ' οἷς μεγάλοι, bei einigen, Thuc. 1, 23. πλὴν Ἀχαιῶν καὶ ἔστιν ὧν ἄλλων ἐθνῶν, 3, 92; vgl. τῶν ποταμῶν ἔστι τῶν, Her. 7, 187. Hieran kann man das sogen. schema Pindaricum reihen, wo vor einem folgdn dual. u. plur. der sing. steht, ἦν δ' ἀμφίπλεκτοι κλίμακες, Soph. Tr. 517; εἰ δ' ἔστι δίττω τὼ βίω, Plat. Gorg. 560, d. ἔστι — ἄρχοντές τε καὶ δῆμος, Rep. V, 462, e; ἦν ἄρα κἀκεῖνοι ταλακάρδιοι, ep. bei Aesch. 3, 184. — Ueber ἆρ' ἦν vgl. ἄρα. — e) Mit dem dat. der Person, ἔστι μοι, es ist für mich da, ich habe, besitze, ἓξ δέ οἱ υἷες ἔασιν, Il. 24, 399 u. öfter, wie Folgde, πρὸ τοῦ μὲν αἰδὼς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε, ich scheute mich, Aesch. Ag. 1177; ἦν ἡμῖν Λάϊός ποθ' ἡγεμών, Soph. O. R. 103; ἔστι τέκνα καὶ τῷδε, Eur. Hec. 340; σκεψώμεθα τί τοῦτ' ἔσται τῇ πόλει, was dies dem Staate nützen soll, Dem. 20, 20; ἔφασαν σφίσι τε καὶ Ἀθηναίοισι εἶναι οὐδὲν πρῆγμα, sie hatten mit den Athenern nichts zu schaffen, Her. 5, 84; vgl. Dem. 18, 283. u. kurz τί τῷ νόμῳ καὶ βασάνῳ, 29, 36. — Hierher gehört die Vrbdg mit dem dat. des partic., bes. der Verba wollen, wünschen. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, es würde mir lieb sein, Il. 14, 108; ἐμοὶ βουλομένῳ ἦν (s. βούλομαι), u. so ἦν αὐτῷ προσδεχομένῳ = προσεδέχετο, Thuc. 6, 46; ἔστιν μοι ἡδομένῳ, Antiph. 6, 8 u. ä. — f) ἔστι mit folgdm inf., es findet Statt, ist möglich, geht an, εἴ τί που ἔστι, wenn es möglich ist, Od. 4, 193. bes. mit der Negation, οὐκ ἔστι Διὶ μάχεσθαι, man kann nicht mit Zeus kämpfen, Il. 21, 193. vgl. 13, 786. 15, 556. 20, 97. οὐκ ἔστ' οὐδ' ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι, 14, 212. οὔπως ἔστι, Od. 5, 137. οὐδέ πῃ ἔστιν, Il. 6, 267. 24, 71; θάλασσα δ' οὐκ ἔτ' ἦν ἰδεῖν, es war nicht mehr zu sehen, Aesch. Pers. 411; οὐκ ἔστι πέρσαι σοι τὸ

Δαρδάνου πέδον, Soph. Phil. 69 u. oft mit der Negation, auch mit folgdm ὥστε, ἄρ᾽ ἔστιν ὥστε κἀγγύθεν θέαν λαβεῖν, 652; vgl. Eur. Hipp. 705; περὶ ὧν ἰδόντι μόνον ἐστὶν εἰδέναι, Plat. Theaet. 201, b. ἄλλα μύρι᾽ ἂν εἴη λέγειν, man könnte viel anderes sagen, Polit. 271, e; ἐδόκει τὸ ἀπάγειν οὐκ εἶναι ἄνευ πολλῶν νεκρῶν, schien ohne großen Verlust nicht möglich, Xen. An. 5, 2, 9; ἔστι μὲν — ἔστι δέ entspricht sich so, Plat. Theaet. 192, e; Xen. Cyr. 1, 6, 11; vgl. Od. 15, 391. — Zuweilen folgt der acc. c. inf., οὔπως ἔστιν — μεθ᾽ ὑμῖν δαίνυσθαί τ᾽ ἀκέοντα, Od. 2, 310; ἁδόντα δ᾽ εἴη με τοῖς ἀγαθοῖς ὁμιλεῖν, Pind. P. 2, 90; ἦ γάρ ποτ᾽ ἔστιν ἐκπεσεῖν ἀρχῆς Δία, Aesch. Prom. 759. vgl. Pers. 100; οὐκ ἔστι τοὺς θανόντας ἐς φάος μολεῖν, Eur. Alc. 1079; τὰς ναῦς οὐκ ἔστιν ἀνελκύσαντας διαψῦξαι, Thuc. 7, 12, wofür der dat. ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν, Od. 15, 393. Oft οὐκ ἔστι, οὐκ ἔστι ταῦτα, das geht nicht an, ist nicht möglich. — Dah. das partic., ἐκβῆναι οὐκ ὄν, da es nicht anging, Dem. 50, 22. vgl. χαλεπὸν ὄν, obgleich es schwer ist, 55, 35. — 2) sein als Copula, überall. Zu bemerken sind die Fälle, a) wo das adv. dabei steht u. wo εἶναι eigentlich die Existenz, das adv. eine Modification derselben ausspricht, οὕτω πη τάδε γ᾽ ἐστὶ — ὡς ἀγορεύεις, so verhält es sich, Il. 24, 373. οὐδὲ Λυκόοργος δὴν ἦν, 6, 130. διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον, 7, 424; Κουρήτεσσιν κακῶς ἦν, Il. 9, 551. Seltener in Prosa, ἡ διακομιδὴ ἀσφαλέως ἡμῖν ἔσται, Her. 3, 134; ὁποτέρως ἔσται, ἐν ἀδήλῳ, Thuc. 1, 78. ἔλασσον εἶναι, im Nachtheil stehen, 6, 88. vgl. 5, 23; διαφερόντως εἶναι, Plat. Legg. X, 892, c. Häufig καλῶς εἶναι, Xen. An. 4, 3, 8. 7, 3, 43. Davon zu unterscheiden sind die adv., welche die Stelle fehlender adj. vertreten, ἐγγύς, πόῤῥω, ἐμποδὼν εἶναι u. ä. — b) das partic. ὤν entspricht oft dem deutschen als, wenn es eine Apposition anfügt, τοιοῦτος ὤν, als ein solcher, bes. häufig bei Altersbestimmungen u. wenn ein Substantiv od. Adjectiv mit einem Particip verbunden werden soll, ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος καὶ οὐ καθαρὸς χεῖρας ἐών, Her. 1, 35. — c) mit Participien bildet es nicht selten Umschreibungen, in denen aber der Begriff des Seins von dem des Verbums auseinander zu halten ist, c. praes., Ὀρέστης φεύγων ἐστί, ist ein Fliehender, auf der Flucht, nicht = φεύγει, Aesch. Ch. 134, wie αἰδόμενός τις ἔστω, Eum. 519, Einer, der im Zustande des Scheu Empfindenden verharrt; ὅτοις τάδ᾽ ἔστ᾽ ἀρέσκοντα, Soph. O. R. 274. οὐδέν ἐστ᾽ ἀπόν, 1285. ἡ γὰρ εἴην οὐκ ἂν εὖ φρονῶν, Ai. 1309. δρῶν γὰρ ἦν τοιαῦτά με, 1303. ἐμοὶ μὲν ἥδ᾽ ὁδὸς ἔσται μέλουσα, Phil. 1435 (Anders mit dem Artikel, τίς δ᾽ ἦν ὁ ἔχων, wer war der, der da hatte, der Besitzer, Xen. Cyr. 7, 2, 28. ἔσται ὁ κρίνων, der Richter, 2, 3, 12; τίς ἔσται οὑπικωλύσων τάδε; Soph. Phil. 1226. ὅστις ἦν ἐκεῖνον ὁ κτανών, O. R. 140; αὐτὸς ἦν ὁ μαρτυρῶν, der Zeuge, Aesch. Eum. 765; Suppl. 566 u. A.; u. ganz verschieden, wo das Particip für sich zu nehmen, wie Xen. καὶ ἐνθάδ᾽ εἰμὶ σὺν πολλῷ φόβῳ διάγων, ich bin hier, u. zwar mit großer Furcht, An. 3, 3, 2); καὶ τί ποτ᾽ ἐστὶν οὗτος ἐκείνου διαφέρων, anders als διαφέρει, worin ist er (dauernd) unterschieden, Plat. Gorg. 500, c. so gew. ἔστι δὲ ὄντως ὄν, Legg. X, 894, a; vgl. Her. 3, 49. 108. — Am häufigsten c. part. perf., τετληότες εἰμέν, Il. 5, 873; εἰ δ᾽ ἦν τεθνηκώς, Aesch. Ag. 843; ἐκ πατρὸς μὲν εἰμι Τελαμῶνος γεγώς, Soph. Ai. 1278. τίς χρόνος τοῖσδ᾽ ἐστὶν ἐληλυθώς, O. R. 735; ὧν πρότερον ἐπιστήμην εἰληφότες ἦμεν, Plat. Phaed. 76, b. πόσον ἁμάρτημα φὴς εἶναι γεγονὸς ἡμῖν, Crat. 274, e; δεδρακότες εἰσίν, Thuc. 3, 68; βεβοηθηκότες ἦσαν, Xen. An. 6, 2, 24; u. bes. im pass., ὡς ἕκαστος ἦν τεταγμένος, Aesch. Pers. 373; ὀθούνεκ᾽ ἔσοιθ᾽ ἅμ᾽ ὠρφανισμένος, Soph. Tr. 937. — c. aor., προδείσας εἰμί, Soph. O. R. 90. οὐ σιωπήσας ἔσει, 1146; τίν᾽ αὐδὴν τήνδε γηρυθεῖσ᾽ ἔσῃ, Aesch. Suppl. 455; κατακανόντες ἔσεσθε, Xen. An. 7, 6, 36. — 3) dieses sein wird mit dem gen. u. mit vielen Präpositionen zur genauern Bestimmung des Prädicats verbunden, a) mit dem gen., zunächst die Abkunft od. Abstammung auszudrücken, πατρὸς δ᾽ εἴμ᾽ ἀγαθοῖο, αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, du stammst von gutem Vater, aus gutem Geblüt, Od. 4, 611; ὢν ἐλευθέρου πατρός, Aesch. Ch. 902; πατρὸς μὲν οὖσα γένεσιν Εὐρύτου, Soph. Tr. 379. τίνος εἶ σπέρματος πατρόθεν, O. C. 214. γένος μέν εἰμι τῆς περιῤῥύτου Σκύρου, Phil. 239 (sonst mit ἐκ, z. B. ἐκ Παιονίης, Il. 21, 154; ἐξ ἐλευθέρων ἀνδρῶν, Soph. Tr. 300. vgl. ἐκ); πατρὸς τίνος ἐστὶν καὶ μητρός; Plat. Conv. 203, a. οἰκίας μεγάλης καὶ εὐδαίμονος, Prot. 316, b, aus einem großen Hause (so ἀπό, Plat. Conv. 181, b. ἐκ, Gorg. 471, a); πόλεως ἐλαχίστης, μεγίστης εἶ, Thuc. 4, 59; Xen. An. 7, 3, 19; vgl. Thuc. 3, 70; Xen. An. 3, 1, 13. u. ἐνθυμήθητε ἃ ἔσται ἐντεῦθεν, was daraus entstehen wird, 7, 1, 25. — Auch bestehen aus, ἡ κρηπὶς ἐστι λίθων μεγάλων, Her. 1, 93. — b) mit dem gen., zur Bezeichnung einer Pflicht, Eigenthümlichkeit u. dgl., es ist die Sache, οὔτοι γυναικός ἐστιν ἱμείρειν μάχης, Aesch. Ag. 914. vgl. Spt. 212; τό γ᾽ αἴνιγμα οὐχὶ τοὐπιόντος ἦν ἀνδρὸς διειπεῖν, es konnte nicht der Erste Beste lösen, Soph. O. R. 393; σωφρόνων ἐστί, Thuc. 1, 120; ἆρ᾽ οὖν παντὸς ἀνδρός ἐστιν ἐκλέξασθαι, Plat. Gorg. 500, a u. öfter; τῶν νικώντων τὸ ἄρχειν ἐστίν, das Herrschen kommt den Siegern zu, Xen. An. 2, 1, 4; τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστί, Thuc. 1, 142, erfordert Kunst, wie ἔστιν ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων τὸ πλέον ἀλλὰ δαπάνης, 1, 83, es gehören nicht bloß Waffen, auch Geld zum Kriege. vgl. 5, 9; αὐτὸ τὸ σιγᾶν ὁμολογοῦντός ἐστί σου, verräth, daß du es zugiebst, Eur. I. A. 1151. Sprichwörtlich, οὐ παντὸς ἀνδρὸς εἰς Κόρινθόν ἐσθ᾽ ὁ πλοῦς, nicht Jeder kann nach Korinth fahren; τὸ ἐπιτιμᾶν παντὸς εἶναι, tadeln könne Jeder, Dem. 1, 16. — c) mit dem gen., das Eigenthum ausdrückend u. die Unterwürfigkeit, Τροίαν Ἀχαιῶν οὖσαν, Aesch. Ag. 260; πόλις γάρ ἐστι πᾶσα τῶν ἡγουμένων, Soph. Phil. 386; τὸ κράτος ἐστὶ τοῦ βασιλέος, Her. 3, 117; Κοτύωρα ἦν ἐκείνων, Xen. An. 5, 5, 7; ἔλαθον ὄντες ἀεὶ τῶν ἐπιθεμένων, Plat. Polit. 307, c, eine Beute derer, die sie angreifen. vgl. Gorg. 508, d; μήτε συγγνώμης μήτ᾽ ἄλλου μηδενός εἰσιν, ἀλλ᾽ ἢ τοῦ πλείονος, sondern nur dem Gewinn ergeben, nehmen weder auf Mitleid noch sonst etwas Rücksicht, Dem. 37, 53. Häufig ἑαυτοῦ εἶναι, sein eigener Herr sein. — Hieran reiht sich οὐδετέρων ὄντες, neutral, Thuc. 5, 84. τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι, 5, 46, wie τούτου τοῦ τρόπου πώς εἰμ᾽ ἀεί, Ar. Plut. 246. εἰ γὰρ τῶν φίλων, 345, gehörst zu den Freunden; Ἀθηναῖοί εἰσι τῶν ἡγουμένων, gehören zu den Anführern, Plat. Prot. 324, c. ἔστι γὰρ δὴ τῶν καλλίστων σοφία, Conv. 204, b. ἅτε τοῦ Ἀπόλλωνος ὄντες, dem

Apollo geweiht, Phaed. 75, b. *ἔστι τῶν αἰσχρῶν*, es gehört zu den schimpflichen Dingen, ist schimpflich, Dem. 2, 2. — Auch das Alter wird so bezeichnet, *εἶναι ἐτῶν τριάκοντα*, von dreißig Jahren sein, Xen. Hell. 3, 1, 14; vgl. Her. 1, 26. — d) *ἔκ τινος εἶναι* (s. *ἐκ*), bestehen, *ἐξ ὀνομάτων μόνον οὐκ ἔστι ποτὲ λόγος*, Plat. Soph. 262, a. *ἐκ πολλῶν μερῶν ὄν*, daraus bestehend, 245, b. — *διὰ φόβου εἶναι*, = *φοβεῖσθαι* u. ä., s. *διά*. — *εἴς τινα*, sich auf Einen beziehen, *ἐλπίδες εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον οὖσαι*, Plat. Phil. 39, e. Alc. I, 126, a. — *ἔν τινι*, häufige Umschreibung, *ἐν ὀργῇ εἶναι* = *ὀργίζεσθαι*, wie versari. *ἐν τῇ τέχνῃ εἶναι*, s. *ἐν*. — *εἰ γὰρ ἐν τούτῳ εἴη*, wenn es daran läge, Plat. Prot. 310, e. — *ἐπί τινι εἶναι*, s. *ἐπί*. — *μετά τινος* u. *σύν τινι*, wie *ἀμφί* u. *περί τινι εἶναι*, s. diese Präpositionen. — 4) In vielen Vrbdgn liegt in *εἶναι* mehr als das bloße sein, a) **bedeuten**, *τὸ γὰρ εἴρειν λέγειν ἐστί*, Plat. Crat. 398, d. *οὐκοῦν τὸ ἐν ὄχλῳ τοῦτό ἐστιν ἐν τοῖς μὴ εἰδόσιν*, Gorg. 459, a; *οἱ δοκοῦντες εἶναί τι*, die sich etwas zu sein dünken, vgl. *οὐδὲν εἴμ' ἄρα*, Ar. Vesp. 997; Xen. Cyr. 6, 2, 8; *τὰ δὶς πέντε δέκα ἐστίν*, zweimal fünf macht zehn. Bes. *τοῦτ' ἔστιν*, das heißt, bedeutet; *ὅπερ ἐστί*, was soviel bedeutet als, Plut. Popl. 17. — b) sich befinden, aufhalten, Thuc. u. A. — c) **entstehen**, sich ereignen u. dgl., *ὅθεν τὰ δεινὰ πλήγματ' ἦν γενειάδων*, Eur. I. T. 1366; *αὐτίκα βοὴ ἦν*, Thuc. 3, 22; *τί οὖν ἦν τοῦτο*; wie kam das? Plat. Phaed. 58, a. *ἔσται τοίνυν σοι ἐὰν ἐμοὶ συνῇς, ἀπιέναι βελτίονι γεγονότι*, Prot. 318, a. vgl. Gorg. 455, d; *πόθεν γὰρ ἔσται βιοτά*; Soph. Phil. 1160, woher soll Lebensunterhalt kommen? *ἔσται ταῦτα*, das soll geschehen, Plat. Theaet. 194, d u. Sp., *ὡς δ' ἦσαν ἐμβολαὶ δοράτων*, Plut. Coriol. 9. — 5) Pleonastisch tritt *εἶναι* scheinbar zu in Vrbdgn, wie *τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήϊον εἶναι*, Il. 11, 20, er gab es ihm, daß es ihm ein Gastgeschenk sei, zum Gastgeschenke; bes. bei nennen, *μάτρωος δ' ἐκάλεσσέ μιν ἰσώνυμον ἔμμεν*, Pind. Ol. 9, 64, nannte ihn, so daß er denselben Namen hatte; *σοφιστὴν δή τοι ὀνομάζουσι τὸν ἄνδρα εἶναι*, Plat. Prot. 311, e; ähnl. *στρατηγὸν ἀπεδέξαντο αὐτέων εἶναι Μελάνθιον*, Her. 5, 97. 99; auffallender in absoluten, bes. einschränkenden Zwischensätzen, *ἐγὼ δὲ τούτοις ἅπασι κατὰ τοῦτο εἶναι οὐ ξυμφέρομαι*, in dieser Beziehung, Plat. Prot. 317, a, wie *τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι*, Xen. An. 1, 6, 9, wenigstens was ihn betrifft; *τὸ μὲν τήμερον εἶναι*, für heute, Plat. Crat. 396, e; *ἐάσωμεν τὸ νῦν εἶναι*, für jetzt, Rep. VI, 506, e; Xen. An. 3, 2, 37. Cyr. 5, 3, 42. *τὸ μὲν ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ἀπολώλατε*, Hell. 3, 5, 9, wie *τόγε ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι ἐσώθης*, Lys. 13, 58; *τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι*, soviel an mir liegt, Thuc. 8, 48; *τὸ παρὰ τῶν εἰδότων εἰς δύναμιν εἶναι γεγραμμένα*, Plat. Polit. 300, c, nach Vermögen. Bes. häufig *ἑκὼν εἶναι*, s. d. W. — Ueber die Auslassungen der Copula *εἶναι* sind die Grammatiken zu vergleichen.

εἶμι (Wurzel *Ἰ*, inf. *ἰέναι*, part. *ἰών*, außer praes. noch impf. *ᾔειν*, ep. u. ion. *ἤϊα*, att. *ᾖα*. Dazu med. praes. u. impf. *ἵεμαι* u. *ἱέμην*, adj. verb. *ἰτός*, *ἰτέος* u. *ἰτητέος*, s. unten. Von den dialectischen Abweichungen sind zu bemerken: *εἶσθα* = *εἶς*, Il. 10, 450. Od. 19, 69; *ἴσι* = *ἴασι*, Theogn. 716; inf. *ἴμεν* u. *ἴμεναι*, Hom.; *εἴη* = *ἴοι*, Il. 24, 139. Od. 14, 496. auch *ἰείη*, Il. 19, 209. conj. *ἴησθα*, 10, 67. impf. *ἤϊε*, *ᾔομεν* u. 3. Pers. *ᾔτον*, Od. 10, 251. 23, 370. auch *ἴε*, *ἴτην*, *ἤϊσαν*, Il. 10, 197; Her. — fut. Hom. *εἴσομαι*, eilen, Od. 15, 213. Il. 24, 462. u. aor. *εἰσάμην*, *ἐείσατο*, sie eilten, 15, 544. 12, 118), **gehen** (sich in Bewegung setzen u. daher), im ind. bei Att. ich werde gehen, oft auch bei Hom. u. A. (Verbindungen wie *εἶμι καὶ πειράσομαι*, Aesch. Prom. 325. *ἴμεν καὶ συνθάψομεν*, Spt. 1060, stehen in der Mitte. 355. 682 ist es praes.), inf. u. partic. haben beide Bdtgn; dem Zusammenhange nach durch **weg-, fort-, zurückgehen, -kehren** zu übersetzen, *ἰέναι εἰς Ἀΐδαο*, in den Hades hinabgehen, sterben, Hom. u. A.; *ἐπὶ τὰ ἔμπροσθεν*, zurückkehren, Plat. Theaet. 177, c, u. in Vrbdg mit *ἐπὶ νεώς*, *ἐφ' ἵππων*, zu Schiffe gehen, fahren, reiten. — *ὁδὸν ἰέναι*, einen Weg gehen, Od. 10, 103 u. Folgde; *τὴν αὐτὴν ὁδόν*, Plat. Legg. VII, 821, b. u. ohne *ὁδόν*, *τὴν μακροτέραν*, *τὴν αὐτήν*, Polit. 265, b. Rep. VIII, 343, c, wie *ἴθι τὴν ὀρεινήν*, Xen. Cyr. 2, 4, 22; u. übertr., *μετ' Ἀθηναίων ἄδικον ὁδὸν ἰόντων ἐχωρήσατε*, Thuc. 3, 64. Aehnl. *ὁ ἥλιος ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ*, die Mitte des Himmels durchwandernd, Her. 2, 25, wie *ἤϊε τὰ ἄνω τῆς Εὐρώπης*, ib. 26; u. von den Planeten, *τοὺς ἰσόδρομον ἡλίῳ κύκλον ἰόντας*, Plat. Tim. 38, d. Bei Hom. u. a. D. steht der Ort, wohin man geht, im acc.; vgl. Pind. Ol. 14, 21; Soph. O. R. 637 (der gen. bedt den Ort, durch welchen man hingeht, *ἰὼν πεδίοιο*, durchs Gefilde hin, Il. 5, 597. *χροὸς εἴσατο*, er ging durch die Haut, 13, 191). — sonst mit *εἰς*, auch *εἰς συμμαχίαν*, *εἰς λόγους ἰέναι*, dem Bündniß beitreten, zu Unterhandlungen schreiten; mit *ἐπί τινα*, feindlich auf Jemanden losgehen; *διὰ φιλίας ἰέναι* u. ähnl. s. unter *διά*, u. so auch die anderen Präpositionen, die den Begriff von *ἰέναι* modificiren. — Mit dem partic. fut. drückt es auch aus sich anschicken, etwas zu thun, *ἤϊε αἰνέων*, er hob an zu loben, Her. 1, 122; *ὅπερ ᾖα ἐρῶν*, Plat. Theaet. 180, c. *τίς εἶσι κακουργήσων*, Tim. 17, d; auch c. inf. fut., Il. 15, 544. aor., Od. 14, 496. — Von leblosen Dingen, *πέλεκυς εἶσι διὰ δουρός*, wie bei uns, Il. 3, 61. von Wolken, Sturm, Rauch, 4, 278. 13, 796. 21, 522. *φάτις*, Od. 23, 262, wie *θόρυβος*, Xen. An. 1, 8, 16; *τοῦτο μὲν ἴτω, ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον*, es mag so gehen, Plat. Apol. 19, a; vgl. Soph. O. R. 1458; *πρόσοδοι*, Thuc. 1, 4. — Der imperat. *ἴθι* steht oft adverbial, wie *ἄγε*, wohlan, *ἴθι*, *ἴκου*, Aesch. Pers. 649; *ἴθι δὴ ἀναλογισώμεθα*, Plat. Prot. 332, d u. sonst.

εἰν, ep. u. dor. = *ἐν*, auch im Trimeter, Soph. Ant. 1241, u. Eur.

εἰνα-ετής, neunjährig, Orph. lith. 342; *εἰνάετες*, adv., neun Jahre lang, Od. 14, 240. vgl. *ἐνναετής*.

εἰναετίζομαι, neun Jahre alt sein, Callim. Dian. 179.

εἰνα-έτις, *ιδος*, *ἡ*, neunjährig, Crinag. 42 (VII, 643).

εἰνάκις, p. = *ἐννάκις*, neunmal, Od. 14, 230.

εἰνακις-χίλιοι, neuntausend, Her. 3, 95.

εἰνακόσιοι, ion. u p. = *ἐννακόσιοι*, Her. 2, 13. 145, l. d.

εἰν-αλί-δῖνοι αἴθυιαι, im Meere herumschwimmend, Arat. 917, l. d.

εἰν-άλιος, p. = *ἐνάλιος*, *κῆτος*, Od. 4, 443. *εἰναλίη κήξ*, *κορῶναι*, 5, 67. 15, 478; *εἰναλία Ἔλευσις*, Pind. Ol. 9, 106; Theocr. 21, 39 u. a. D.

εἰν-αλί-φοιτος, im Meere wandelnd, sich bewegend, *λίνα*, Archi. 7 (VI, 16).

εἰνά-νυχες, adv. neun Nächte lang, Il. 9, 470. Der Schol. nimmt einen nom. εἰνάνυξ an.

εἰνά-πηχυς, p. = ἐννεάπηχυς, Lycophr. 860.

εἰνάς, άδος, ἡ, p. = ἐννεάς, Hes. O. 808.

εἰνάτερες, αἱ, Frauen, die Brüder zu Männern haben, Il. 6, 378. 22, 473, beidemal εἰνατέρων· den sing. εἰνάτηρ führt Hdn. περί μον. λ. p. 16, 22 an; bei Poll. 3, 32 steht εἰνάτειρες.

εἴνατος, p. = ἔνατος, Il. 2, 295.

εἰνα-φώσσων, στόλος, mit neun Segeln, Lycophr. 101.

εἵνεκα u. **εἵνεκεν**, s. ἕνεκα.

εἰνί, ep. = ἐν, Hom.

εἰν-όδιος, α, ον, p. = ἐνόδιος, Il. 16, 260; Aesch. Prom. 487; Eur. Ion 1048; Theocr. 25, 4.

εἰνοσί-φυλλος, blätter-, laubschüttelnd, belaubt, waldig, von Bergen, Il. 2, 632. Od. 9, 22 u. öfter.

εἴνυμι, εἰνύω, s. ἕννυμι.

εἴξασι, = ἐοίκασι, s. ἔοικα.

εἶξις, ἡ, das Weichen, Nachgeben, D. L. 10, 43 u. a. Sp.

εἷο, ep. = ἕο, οὗ, Il. 4, 400; Hes. Th. 392.

εἰοικυῖαι, = ἐοικυῖαι, Il. 18, 418.

εἷος, ep. = ἕως, w. m. s.

εἶπα, aor. I. statt des gew. εἶπον, w. m. s.

εἴ-περ, 1) wenn anders, wenn sonst, wenn ja, siquidem, Hom. u. Folgde, εἴπερ — κε, Il. 2, 123. 8, 205, falls wirklich; — εἴπερ γε, Plat. Prot. 312, a u. oft, wenigstens wenn anders; vgl. Her. 7, 16; Xen. An. 1, 7, 9; — εἴπερ τις ἄλλος, wenn ja ein anderer, wie ein anderer, nachdrücklich fast: wie keiner, Soph. O. R. 1118. ἐξέφυν πατρὸς, εἴπερ τινὸς, σθένοντος ἐν πλούτῳ, Ai. 483; εἴπερ τινὶ καὶ ἄλλῳ καὶ ἐμοί, Dem. 24, 4. 51; so auch εἴπερ ποτέ, Eur. Andr. 553; Thuc. 4, 20; εἴπερ ποτὲ καὶ νῦν, Ar. Equ. 594. — 2) wenn gleich, wenn auch, Od. 1, 167. so auch εἴπερ καί, 9, 35. εἴπερ τε, Il. 10, 225, wo Spitzner zu vgl. — 3) bei den Attikern bildet es zuweilen elliptisch einen Satz für sich, wenn dem also ist, ἔπειτ' ἀπὸ ταῤῥοῦ τοὺς θεοὺς ὑπερφρονεῖς ἀλλ' οὐκ ἀπὸ τῆς γῆς, εἴπερ, Ar. Nubb. 224; ἀλλ' εἴπερ, τὸ μὴ δύνασθαι κωλύσει, Plat. Rep. VI, 497, e. vgl. Parmen. 150, a u. Heindorf daselbst.

εἴ-ποθεν, wenn, ob irgendwoher, Od. 1, 115 u. A.

εἴ-ποθι, wenn, ob irgendwo, Od. 12, 96. 17, 195.

εἶπον (vgl. ἔπος, vox, mit Digamma, inf. εἰπεῖν, imperat. εἰπέ, auch aor. I. εἶπα ep. u. ion., von dem Hom. nur εἴπατε hat (sonst immer aor. II.); ἔειπα, Theocr. 22, 153; auch findet sich εἶπα bei Com. Alexis Ath. XI, 502, f; Philem. inc. 51, a; Athenio Ath. XIV, 660 (v. 38); εἴπας, bes. bei Tragg. die gew. Form der 2ten Person, wie Phryn. com. bei Schol. Ar. Av. 11; εἰπάτω neben εἰπέτω, Tragg., Plat. Phil. 60, d. εἴπατον, Prot. 353, a u. öfter; εἴπατε häufiger als εἴπετε· der imperat. εἶπον, od., wie Andere, z. B. Boeckh Pind. Ol. 6, 92, Jacobs Anth. Pal. p. 79, wollen, εἰπόν ist seltener bei den Att., z. B. Plat. Men. 71, d; vgl. Schäfer zu D. Hal. C. V. p. 436; opt. εἴπειεν, Arist. gen. et int. 1, 2), partic. εἴπας, Philem. Ath. VIII, 340, d, wie εἴπαις, Pind. Ol. 8, 46, wird als aor. II. zu φημί od. ἀγορεύω gebraucht, vgl. ἐρῶ, sagen. — Bei einem folgdn. inf. heißen, befehlen, εἶπε περιμένειν, Plat. Phaed. 59, e. Menex. 240, a; τὰς παῖδας δεῦρ' ἄγειν, Soph. O. C. 936; oft vom Gesetz εἶπε, Oratt.; εἶπεν ψήφισμα, Dem. 24, 11. u. bes. von Rednern, ein Gesetz vorschlagen, Dem. u. A.; — τινά, Jemand anreden, Il. 12, 210. 17, 237; ihn nennen, τὰς πάνθ' ὁρώσας Εὐμενίδας ὅγ' ἐνθάδ' ἂν εἴποι λεὼς νιν, Soph. O. C. 43; τί τις ἄλλο εἴποι πλὴν ἀμφισβητητικήν, Plat. Soph. 225, a; von Einem verkündigen, Pind. Ol. 14, 32; aber τεθνεῶτ' Ὀρέστην, für den inf., Aesch. Ch. 671; εὖ εἰπεῖν τινα, gut von Einem sprechen, Od. 1, 302 u. A.; λόγους μακροὺς u. ä., Plat. Prot. 329, b; φάτιν, Soph. Phil. 1033; ὡς ἔπος εἰπεῖν, od. ὡς εἰπεῖν, so zu sagen, Aesch. Pers. 700; um nur ein Wort zu sagen, z. B., dah. τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἄρχοντα, dem τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ entgegest, Plat. Rep. I, 541, b. οὐχ ὡς ἔπος εἰπεῖν μυριοστὸν ἀλλ' ὄντως, Legg. II, 656, e; aber auch oft bescheidener Ausdruck für eine nachdrückliche Behauptung, ὡς εἰπεῖν, man möchte fast sagen, Thuc. 1, 1; seltner ὡς εἰπεῖν ἔπος, Plat. Legg. XII, 967, e; ὡς λόγῳ εἰπεῖν, Her. 2, 15. 53; εἰπέ μοι steht im Anfange der Rede auch wo Mehrere angeredet werden, εἰπέ μοι, τί φειδόμεσθα τῶν λίθων, ὦ δημόται, Ar. Ach. 328; βούλεσθε, εἰπέ μοι, Dem. 4, 10, wo Bremi zu vgl.

εἴ ποτε, 1) wenn irgend einmal, wenn je, Hom. Il. 1, 39 u. A.; εἴποτε δή, Il. 1, 503. — 2) ob einmal, Il. 2, 97 u. sonst. — Die hom. Vrbdg εἴποτ' ἔην γε ist entweder (die natürlichste Erklärung) eine wehmüthige Erinnerung an das, was vordem war, δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε, εἴποτ' ἔην γε, Il. 3, 180, er war mein Schwager, wenn er es denn einst war, ach, er ist es leider nicht mehr, od. ein Wunsch, wenn er es doch noch wäre! nach Hermann, wenn er je gewesen ist, was er jetzt nicht mehr ist, vgl. Il. 11, 761. 24, 426. Od. 15, 268. 19, 315. 24, 289.

εἴ που, wenn irgendwo, wenn etwa, ob etwa, Hom. u. A., εἴ τί που ἔστιν, wenns möglich ist, Od. 4, 193.

εἶπος, = ἶπος, Mausefalle, Callim. frg. 233.

εἴ πως, wenn auf irgend eine Art, wenn etwa, ob etwa, Hom. u. Folgde.

Εἰραφιώτης, ὁ, heißt Bacchus, H. h. 26, 2; D. Per. 576; nach den Alten διὰ τὸ ἐῤῥάφθαι ἐν τῷ μηρῷ τοῦ Διός· vgl. Zeitschrift für Alterthumswissenschaft 3. Jahrg., 10. Heft. S. 1055.

εἰργάθω, = εἴργω, zurückhalten, Soph. El. 1271; Eur. Phoen. 1181; beidemal der inf., der wohl richtiger als aor. εἰργαθεῖν zu schreiben ist. S. ἐργάθω.

εἰργμός, ὁ, att. εἱργμός, das Einsperren, Gefängniß, Plat. Phaed. 82, e. Rep. VI, 495, d, im plur.; Dem. 59, 71; — die Fessel, Bande, Ael. H. A. 7, 17.

εἰργμο-φύλαξ, ακος, ὁ, der Gefängnißwärter, Xen. Hell. 5, 4, 8.

εἰργνύω, ins Gefängniß werfen, part. praes., Andoc. 4, 27. S. ἔργνυμι.

εἴργω (vgl. ἔργω), 1) einschließen, einsperren (in dieser Bdtg nach Buttm. mit dem spir. asper zu schreiben, was die besten mss. bestätigen), κλῇθροις ἂν εἰργοίμεσθα, Eur. Hel. 288; παιδίον ἔνδον εἴρξας, Ar. Ach. 330; ἔρξε, sperrte ein, Her. 3, 136; μοιχὸς εἰρχθῇ, Dem. 59, 66; εἰρχθήτω, Aesch. 1, 16 im Gesetz; εἶρξαι, Plut. Fab. Max. 9. — 2) (mit dem spir. lenis, vgl. arceo) ausschließen, abhalten, τῆλέ με εἴργουσι, Il. 23, 72, sonst bei Hom. ἔργω, w. m. s. (u. vgl. ἐργάθω, ἐρχατάω); εἰρξόμεθα ist fut. pass., Xen. An. 6, 4, 16, wie Aesch. 3, 122; ἐχθρούς, Aesch. Spt. 1000. ἔρχεσι — κῦμα θαλάσσης, Ag. 998. τινά τινος, von etwas, 1306. Suppl. 37; εἶρξω πελάζειν σῆς πάτρας, Soph. Phil. 1393; u. im med. εἴργου, halte dich fern, Soph. O. C.

840; εἴργειν αὐτὴν δεῖ τῶν ἐπιθυμιῶν, Plat. Gorg. 505, b. εἰ τοῦτό τις εἴργει δρᾶν ὄκνος, verbieten, Soph. 242, a. u. im med., τινός, Legg. IX, 866, a u. oft; τινὰ ἀπὸ τοῦ ὕδατος, Xen. An. 6, 1, 8, wie τοὺς υἱεῖς ἀπὸ τῶν πονηρῶν, Mem. 1, 2, 20; Ar. vrbdt auch ὁ ταῦτά σ' εἴργων, Vesp. 334. Bes. in den att. Gesetzen, τῆς ἀγορᾶς, daß Einer nicht in die Volksversammlung kommen darf, Lys. 6, 24; Dem. 24, 186; τῶν ἱερῶν, von der Theilnahme an den Opfern ausschließen, Isocr. 7, 157; εἴρξεται τοῦ ἱεροῦ, Aesch. 3, 122; τῶν νομίμων, Antiph. 6, 36, von den gesetzlichen Berechtigungen der Bürger. Von den Gesetzen, ὁ νόμος εἴργει μὴ ἀποκτείνειν, verbietet zu tödten; ὁ νόμος κελεύει (Einen, der sich widerrechtlich eindrängt) τύπτειν εἰργόμενον θανάτου καὶ τοῦ ἀνάπηρον ποιῆσαι, nur muß er sich enthalten, ihn zu tödten oder zu verstümmeln, Aesch. 1, 183.

εἴρερος, ὁ (εἴρω) die Gefangenschaft, nur Od. 8, 529, εἴρερον εἰςανάγουσι, Andere schreiben εἰς ἀνάγουσι (falsch die Sklavin erkl.).

εἰρεσία, ἡ (ἐρέσσω), das Rudern, Od. 11, 639; Thuc. 7, 14 u. A.; ποιεῖσθαι, rudern, Ap. Rh. 2, 557, wie εἰρεσίῃ χρεώμενος, Her. 1, 203. Auch die Rudermannschaft, Polem. 1, 23; sogar das Schiff, Antip. Th. 69 (VII, 287); Soph. Ai. 244; θοὸν εἰρεσίας ζυγὸν ἑζόμενον ναΐ μεθεῖναι, wird ἐρέσσειν erkl.; die Ruderbank, Pol. 1, 21, 2; — das Ruderlied, nach welchem die Ruderer im Takte rudern, Plut. Alc. 32; Luc. V. H. 1, 40. — Uebh. eine heftige Bewegung; übertr., πτερῶν, Luc. Tim. 40; γλώσσης, Dionys. bei Ath. XV, 669, a; μαστῶν, Stoßen, Eur. Tr. 570.

εἰρεσιώνη, ἡ (εἶρος), ein mit Wolle umwundener Oliven- oder Lorbeerzweig, den man an dem Feste Πυανέψια u. Θαργήλια, während dem Helios u. den Horen geopfert wurde, von Knaben umhertragen ließ u. dann an die Thüren stellte, vgl. Schol. Ar. Equ. 725. Plut. 1025. Ar. a. a. O. Vesp. 399; ἀναθῶμεν τούτοις ταςδὶ τὰς εἰρεσιώνας, Eupol. B. A. 329; Plut. Thes. 22. Auch der dabei übliche Gesang heißt so, u. dah. auch andere Bettellieder, Hom. epigr. 15. — Bei Alciphr. 3, 37 ein Kranz, der einem Todten zu Ehren aufgehängt wird. Vgl. Inscr. I, p. 537.

εἰρέω, ion. = ἐρέω, εἴρηκα, u. s. w. S. ΕΡ.

εἴρη, ἡ (εἴρω), der Versammlungsort, die Versammlung, im plur., Il. 18, 531; Hes. Th. 804. VLL. erkl. ἐκκλησιαστήριον u. leiten es von ἐρεῖν ab.

εἴρην, ενος, ὁ (nach Gramm. εἰρήν, s. Lob. paralip. 192, u. so bei Her. 9, 85 ἰρήν), hieß der lacedämonische Jüngling vom 20. Jahre an, wo er theils in einzelnen Abtheilungen der Ilen über Jüngere die Aufsicht führen, theils im Kriege eine kleine Abtheilung befehligen durfte, Plut. Lyc. 17.

εἰρην-αγωγέω, im Frieden führen, Clem. Al.

εἰρηναῖον, τό, Friedenstempel, D. Cass. 72, 24.

εἰρηναῖος, friedlich, ruhig, καί σφισι ταῦτα μὲν εἰρηναῖα ἦν, Her. 6, 42. ὁ δὲ τροχίλος εἰρηναιόν οἵ ἐστι, lebt mit ihm im Frieden, 2, 68; ὁ κῆρυξ ἀπήγγειλεν οὐδὲν εἰρηναῖον παρὰ τῶν Κορινθίων, Thuc. 1, 29; was im Frieden geschieht, im Frieden, Her. 6, 57. — Adv. εἰρηναίως, Her. 3, 154.

εἰρην-αρχέω, ein Friedensrichter sein, Inscr.

εἰρην-άρχης, ὁ, Friedensrichter, unter den späteren Kaisern ein Beamter.

εἰρην-αρχικός, ή, όν, zum Friedensrichter gehörig, Schol. Ar. Ran. 1103.

εἰρήνευσις, ἡ, Friedensstiftung, Iambl.

εἰρηνεύω, in Frieden bringen, beruhigen, Sp.; στάσιν, Babr. 39, 4; dah. εἰρηνευομένη χώρα, Pol. 5, 8, 7. — Intrans., Frieden halten, im Frieden leben, Ggstz μάχομαι, Plat. Theaet. 180, a u. Sp., wie N. T. Auch im med., Pol. 5, 8, 7.

εἰρηνέω, im Frieden leben, D. L. 2, 5; D. Cass. 37, 52 u. a. Sp.

εἰρήνη, ἡ (εἴρω), dor. εἰράνα, böot. ἰράνα, der Friede, Friedenszeit, Hom. u. Folgde überall, ἐπ' εἰρήνης, Il. 2, 797; εἰρήνην ποιεῖν Ἀρμενίοις καὶ Χαλδαίοις, Frieden stiften zwischen den Armeniern u. Chaldäern, Xen. Cyr. 3, 2, 12; εἰρήνην ποιεῖσθαι, (für sich) Frieden machen, Aesch. 2, 77; εἰρήνης γενομένης, als Friede geworden, Plat. u. A.; auch πράττειν, κατεργάζεσθαι, zu Stande bringen, Dem.; διαπράττεσθαι, Xen. Hell. 2, 2, 13; εἰρήνην ἄγειν, Frieden halten, πρὸς ἀλλήλους, Plat. Polit. 307, e. Rep. V, 465, b; τινί, Ar. Av. 386; εἰρήνην ἔχειν, Xen. An. 2, 6, 6; von σπονδαί unterschieden, Andoc. 3, 11; πολλὴ εἰρήνη, tiefer Frieden, Xen. Uebertr., Ruhe, τῶν τοιούτων ἐν γήρᾳ πολλὴ εἰρήνη γίγνεται καὶ ἐλευθερία, Plat. Rep. I, 329, c. ἐν εἰρήνῃ λέγειν, ruhig sagen, Conv. 189, b. — Personificirt, die Friedensgöttin, Tochter des Zeus u. der Themis, Hes. Th. 902. S. nom. propr.

εἰρηνικός, den Frieden betreffend, friedlich, λόγος εἰρηνικώτατος, friedlich, Isocr. 5, 3. Ggstz von πολεμικός, 2, 24; ἐπιστῆμαι, Xen. Oec. 1, 17; ὄρχησις, Plat. Legg. VII, 814, e u. Sp. — Adv., ἔχειν πρός τι, Antiphan. Ath. XIV, 641, f.

εἰρηνο-δίκαι, οἱ, Friedensentscheider, die röm. fetiales, D. Hal. 2, 72.

εἰρηνό-δοτος, ὁ, = folgdm, E. G.

εἰρηνό-δωρος, den Frieden schenkend, B. A. 1367 aus Theognost.

εἰρηνο-ποιέω, Frieden machen, beruhigen, τί, LXX.; auch med., Hermes Stob. ecl. ph. 1, 52.

εἰρηνο-ποίησις, ἡ, Friedensstiftung, Clem Al.

εἰρηνο-ποιός, 1) Frieden stiftend, ὁ, der Friedensunterhändler, Xen. Hell. 6, 3, 4; D. Cass. 44, 49; bei Plut. qu. Rom. 62 der röm. fetialis. — 2) = εἰρηνικός, N. T.

εἰρηνο-φυλακέω, Friedenswächter sein, Philo.

εἰρηνο-φύλαξ, ὁ, 1) der Friedenswächter, Xen. Vect. 5, 1; Aesch. 3, 159. — 2) fetialis, Plut. Num. 12.

εἰρίνεος, ον, ion. = ἐρεοῦς, wollen, von Wolle, Her. 1, 195 u. öfter.

εἴριον, τό, ep. u. ion. = ἔριον, vgl. εἶρος, die Wolle, Il. 12, 434. sonst im plur., 3, 388. Od. 18, 316; Theocr. 5, 50; Her. 3, 106, wie 3, 47, εἴρια ἀπὸ ξύλου, Baumwolle; auch sp. D., wie Antiphil. 6 (VI, 250).

εἰρκτή, ἡ, nach B. A. p. 678, 23 attisch, εἱρκτή gewöhnliche Form bei Poll. 4, 125, das Gefängniß, Eur. Bacch. 497. 500 im plur.; ἐς τὴν εἰρκτὴν ἐςπίπτειν, Thuc. 1, 131; Xen. Cyr. 3, 1, 19 u. A. S. N. pr.

εἰρκτο-φυλακέω, Gefängnißwärter sein, Philo.

εἰρκτο-φύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Gefängnißwärter, -wärterin, Sp.

εἰρμός, ὁ, die Verbindung, Reihe, Cic. de divin. 1, 53; αἰτιῶν, Plut. plac. phil. 1, 28 u. a. Sp.

εἰρο-κόμος, Wolle bearbeitend, spinnend, Il. 3, 387; Antp. Sid. 26 (VI, 160); τάλαρος, Leon. Tar. 9 (VI, 289).

εἴρομαι, ep. u. ion. = ἔρομαι, s. ΕΡ.

εἰρο-πόκος, wollschürig, wollig, ὄϊες, Il. 5, 137. Od. 9, 443; Hes. O. 232; Theocr. 8, 9.

εἰρο-πόνος, in Wolle arbeitend, Suid.

εἶρος, τό, Wolle (s. ἔριον), Od. 4, 135. 9, 426.

εἰρο-τόμος, f. L. für εἰροκόμῳ κτενί, Nonn. D. 6, 146.

εἰρο-χαρής, τάλαρος, sich der Wolle freuend, Archi. 11 (VI, 39).

εἰρύσιμον, τό, p. = ἐρύσιμον, Nic.

εἰρύω, p. = ἐρύω, w. m. s.

εἴρω, aor. εἶρα u. ἔρσα, Hippocr. (vgl. compp.), aneinanderreihen, στεφάνους, Pind. N. 5, 77, d. i. flechten; aber εἰρομένη λέξις ist bei Ar. rhet. 3, 9, im Ggsß von κατεστραμμένη, ein gedehnter Styl, aus locker aneinandergereiheten Sätzen bestehend, συνδέσμῳ μία, ἡ οὐδὲν ἔχει τέλος καθ' αὑτὴν, ἂν μὴ τὸ πρᾶγμα λεγόμενον τελειωθῇ, vgl. Plut. εἰρόμενος λόγος (nach conj.), stoic. rep. 28. εἰρομένης ἀκρασίας, garrul. 10. — Dahin gehört als perf. pass. ἐερμένος, z. B. ἠλέκτροισιν, von einem goldenen Halsband mit Elektron eingefaßt, Od. 18, 295, wie 15, 460, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο.

εἴρω, ἐρῶ, εἴρηκα, s. ΕΡ.

εἴρων, ωνος, ὁ, der sich verstellt, bes. sich anders ausspricht, als er es meint; sagt, daß er etwas nicht könne, was er kann; bei Arist. Eth. 4, 13 dem ἀλαζών entgeggsßt, der mehr scheinen will, als er ist, die beide Extreme zu ἀληθής sind, vgl. B. A. p. 243, 20. Bei Philem. Stob. flor. 2, 27 vom Fuchs, im Ggsß von αὐθέκαστος.

εἰρωνεία, ἡ, Verstellung, bes. im Reden, wenn Einer sich stellt, als wisse er etwas nicht, was er weiß, bekanntlich die gew. Waffe, mit der Sokrates die Sophisten bekämpfte, Plat. Rep. I, 337, a; Arist. Eth. 4, 8, 13, der es Rhet. 2, 7 der ἀλαζονεία entgegensetzt, wie B. A. p. 243 u. Plut. Fab. 11. Nach Theophr. char. 1 προσποίησις ἐπὶ χεῖρον πράξεων καὶ λόγων. Bei Dem. 4, 7 von dem, der sich seiner Pflicht unter mancherlei Vorwänden entzieht, vgl. prooem. 14. — Bei den Rhett. die Figur der Ironie.

εἰρώνευμα, τό, ironische Reden, Max. Tyr. 24, 5.

εἰρωνεύομαι, med., sich im Reden verstellen, sich unwissend stellen in dem, was man weiß, Plat. Apol. 38, a. Soph. 268, b u. öfter; Dem. 60, 18; Arist. Eth. 4, 13; πρός τινα, Dinarch. 2, 11; übh. sich verstellen, Ar. Av. 1211; D. Hal. 9, 60 u. a. Sp.

εἰρωνευτής, ὁ, = εἴρων, Tim. bei D. L. 2, 19.

εἰρωνευτικός, = folgdm, Schol. Ap. Rh. 1, 486.

εἰρωνικός, ironisch, μιμητής, Plat. Soph. 268, a. τὸ εἰρωνικόν, Heuchelei, Legg. X, 908, e. — Adv., Ar. Vesp. 174; λέγειν, Plat. Conv. 218, d u. öfter.

εἰρωτάω, ep. u. ion. = ἐρωτάω.

εἰς und ἐς, letzteres ion., dor. u. altattisch, z. B. bei Thuc. vorherrschend, bei den Dichtern vermischt gebraucht, in den Tragg. u. Com. herrscht εἰς, in gew. Vrbdgn, wie ἐς κόρακας, ἐς μακαρίαν kommt εἰς nie vor; in Xen. schwankt die Lesart oft, vgl. Krüger zu An. 5, 3, 1; altdorisch u. böotisch ἐν, Greg. Cor. 355, auch ἴς in böotischen Inschriften; die alte Grundform ἐνς erwähnt Eust. Il. p. 722, 60 als argivisch u. kretisch, vgl. Koen zu Greg. C. a. a. O. — Präposition mit dem acc. Die allg. Bedeutung ist die Bewegung nach etwas hinein. — 1) am häufigsten von Ländern bei den Verbis, die eine Bewegung ausdrücken, von Hom. an überall. Nach griechischer Weise steht oft der Name der Einwohner für das Land, εἰς τοὺς Καρδούχους ἐμβάλλειν, Xen. An. 3, 6, 16, wie ἄγειν εἰς τοὺς βαρβάρους, 1, 3, 5, wo Krüger zu vgl., εἰς Πέρσας πορεύεσθαι, Cyr. 8, 5, 20; πέμπειν εἰς τοὺς Βοιωτούς, Thuc. 5, 32 u. öfter bei Geschichtschreibern. — Damit ist zu vgl. die bei den Rednern häufige Vrbdg ἰόντες εἰς ὑμᾶς, Antipho 5, 80; Lycurg. 11; γραφεὶς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς εἰσῆλθον, Dem. 18, 103. vgl. 28, 17 u. ä.; εἰς τὸν δῆμον παρελθεῖν, Thuc. 5, 45; εἴ τις εἴσιοι γραφὴν εἰς δικαστήριον, Aesch. 3, 191, wo überall an die Volks- oder Richterversammlung als den Ort zu denken, in den man eintritt. So auch εἰς θεὸν ἐλθεῖν, zum Orakel, Pind. Ol. 7, 31; vgl. εἰς ἀνθρώπους ἐξιέναι, Xen. Mem. 1, 1, 4; ἀφικόμην ἐχθροὺς εἰς ἄνδρας, Eur. Phoen. 361; κατέφυγον εἰς αὐτούς, Thuc. 4, 113. — Bei einzelnen Personen steht εἰς von Hom. an nur bei Dichtern, σπεύδομαι εἰς Ἀχιλῆα, Il. 15, 402. εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, 23, 36. ἐλθὼν ἐς δέσποιναν, Od. 14, 127, wo immer auch noch an den Ort, das Zelt od. Haus gedacht werden kann, vgl. Spitzner exc. zu Il. XXXV; εἰς Ἐπιμηθέα πέμπε, Hes. O. 84; ἐς βασιλέα, Thuc. 1, 137, wie Ael. V. H. 2, 1 steht einzeln; vgl. Ath. VIII, 337, c. — In den häufigen Vrbdgn εἰς Ἀΐδαο u. εἰς Ἅιδου fehlt οἶκον oder ein ähnliches Substantivum; ἷξεν εἰς Πριάμοιο, Il. 24, 160. τάχ' ἐς Ἀλκινόοιο φέρον, Od. 8, 418. ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, in das Haus eines begüterten Mannes, Il. 24, 482. ἐς πατρὸς ἀπονέεσθαι, Od. 2, 195. So heißt εἰς διδασκάλων πέμπειν, ἐς διδασκάλου φοιτᾶν in die Schule schicken, gehen, Plat. Prot. 325, d. Lach. 201, a. ἐς Ἀγάθωνος, Conv. 174, a; so auch φέρων ἐς σεωυτοῦ, in dein Haus, Her. 1, 108. 9, 108. vgl. 1, 119; ἐπειδὰν εἰςέλθω οἴκαδε ἐς ἐμαυτοῦ, Plat. Hipp. mai. 304, d, wie οἴκαδε εἰς ἑαυτῶν, Ar. Lys. 1070; auch bei Tempeln heißt es εἰς Ἀθηναίης, in den Tempel der Athene, Il. 6, 379; εἰς Ἀμφιάρεω ἀνέθηκε, Her. 1, 192; ἐς Γαιαόχου, Xen. Hell. 6, 5, 30; Ar. Plut. 411; Hom. sagt sogar ἂψ δ' εἰς Αἰγύπτοιο — στῆσα νέας, Od. 4, 581, in des Aegyptus Strom. — Oft wird es wie bei uns übertr., ἐς νόσον, εἰς ὕπνον πεσεῖν, εἰς κακόν, Aesch. Prom. 471; Soph. Phil. 815. Ant. 240. εἰς θυμὸν βαλεῖν, O. R. 975; über die Vrbdgn ἐς χεῖρας, λόγους ἐλθεῖν τινι s. die Substantiva. Man vgl. damit ἐς ἀκοὰν ἐμὰν λόγους ξένους μολεῖσθαι, Aesch. Prom. 692. ἐς ὄψιν μολεῖν, Pers. 179. Ch. 213; u. die umschreibenden Vrbdgn, ἐς ὀργὰς ἐλθεῖν τινι, Plat. Rep. IX, 572, a. ἐς διαφοράν, Phaedr. 232, d. auch εἰς φιλίαν, Lys. 214, d, wie schon Aesch. Prom. 191, εἰς ἀρθμὸν καὶ φιλότητα· εἰς ὑποπτά τινι, Eur. El. 347. Zu bemerken sind auch ἐς τοσήνδ' ὕβριν ἥκειν, Soph. O. C. 1033. ἐς τόδε τόλμης ἔβη, O. R. 125, wie ἐς τοσοῦτον ἐλπίδων, 771; u. oft in Prosa, bes. bei den Rednern; auch ἐς τοσοῦτο ἐγένετο, so weit kam es, Her. 8, 107, wie ἐς τόδ' ἦλθον, Soph. O. C. 548. ἐς πᾶν ἔργον χωρεῖν, d. i. Alles wagen, El. 605; — εἰς πρόσθεν, vorwärts, Eur. Hec. 960, wie εἰς τὸ πρόσθεν, Plat. Soph. 258, c. — 2) Bei mehreren Verbis, die eine Ruhe ausdrücken, steht εἰς brachylogisch, so daß man das Verbum der Bewegung hinzudenken muß, ἐφάνη λὶς εἰς ὁδόν, er kam auf den Weg u. zeigte sich da, Il. 15, 276; so oft παρεῖναι, z. B. εἰς Σάρδεις, Xen. An. 1, 2, 2, nach Sardes hingekommen sein ὃς ἂν μὴ παρῇ εἰς ἐξέτασιν, 7, 1, 11. ἐς ταὐτό, Cyr. 7, 3, 41; ἐς τὸ στράτευμα, Thuc. 6, 62; ἐπιδημεῖν εἰς τὴν πόλιν, Aesch.

2, 154 hat Bekk. nach 1. mss. in ἐν τῇ πόλει geändert; κατασκηνοῦν εἰς κώμας, sich einquartieren u. lagern, Xen. An. 2, 2, 16. Hell. 4, 2, 23. κατέστη εἰς τὴν βασιλείαν, er trat ein in die Herrschaft, An. 1, 1, 3, wie καθίστατο εἰς τὴν μάχην, 1, 8, 6. ἀποστὰς εἰς Μυσούς, ἐς χωρίον, fiel ab zu den M., 1, 6, 7. 2, 5, 7, wie εἰς Ἰθώμην, Thuc. 1, 101; στῆναι εἰς μέτωπον, sich hingestellt haben auf, Xen. Cyr. 2, 4, 2; στὰς εἰς ταύτην τὴν ἀρχήν, Her. 3, 80; ἐς μέσον, Xen. Cyr. 4, 1, 1. συλλέγεσθαι εἰς τόπον, Hell. 2, 1, 6. Auch bei substant., ὁ ἀπόστολος ἐς τὴν Μίλητον ἦν, Her. 1, 21; ἡ ξύνοδος εἰς Δῆλον, Thuc. 3, 104. (Eine ähnliche Ellipse findet Statt bei: ἑάλωσαν εἰς Ἀθήνας, s. unter ἁλίσκομαι u. noch Sp., wie Dio Cass. 35, 17; λιπὼν πατρίδα εἰς Θήβας, Hes. Sc. 12; ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν ἐς χωρίον ὀχυρόν, ἐς τὰ ἄκρα, Xen. An. 1, 2, 24; Her. 6, 100. 8, 50; in παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα, Xen. An. 1, 5, 13, fehlt ἰέναι, wie bei uns: zu den Waffen rufen, wie ähnliche Vrbdgn, βούλομαι ἐς τὸ βαλανεῖον, ich will in das Bad, Ar. Ran. 1305; ἀξιοῦμεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν, Charit. 8, 7 u. a. Sp.). Aehnl. εἰς ἀνάγκην κείμεθα, wir sind in die Nothwendigkeit versetzt, Eur. I. T. 620, wonach Agath. 51 (IX, 677) κεῖται εἰς ὀλίγην κόνιν sagt. Man vgl. noch καθεζόμενος εἰς τὸ μέσον, Xen. Cyr. 7, 4, 4, wie εἰς ἱερόν, Dem. 21, 227, mit ἵζειν εἰς θᾶκον, Soph. Ant. 986; εἰς θρόνους καθιζάνω, Aesch. Eum. 29. Bei späten Schriftstellern geht es geradezu in die Bedeutung von ἐν über, Long. 3, 10; οἰκοῦντι εἰς τὰ Ὕπατα, Luc. asin. 1; εἰς Ἐκβάτανα ἀπέθανε, Ael. V. H. 7, 8; εἰς τὸ πρυτανεῖον ἐσιτεῖτο, Heliod. 1, 10; die Gramm. verweisen gewöhnl. ἄνευθεν ζήτει εἰς τὸ ἀπάνευθεν, lassen auch ζήτει oft fort. — 3) Nicht das Eindringen in einen Ort, sondern nur die Richtung wohin bezeichnet es bei Xen. An. 4, 7, 2, ἀφίκοντο εἰς χωρίον, wo sie nicht hineinkommen, wie εἰς τὸν οὐρανὸν ἥλλοντο, Cyr. 1, 4, 11; τὸ εἰς Παλλήνην τεῖχος, dahin gelegen, Thuc. 1, 56. vgl. 5, 82 u. Her. 2, 169; wohin man auch ὁδὸς ἐς λαύρην, Od. 22, 128, u. ἡ εἰς Βοιωτοὺς ὁδός, Xen. An. 5, 3, 6, rechnen kann. Dah. steht es oft bei den Verbis des Sehens, εἰς ὦπα ἰδέσθαι, Hom. oft, wie εἰς ὀφθαλμούς, Il. 24, 104, womit εἰς ὦπα ἔοικεν zu vgl. so ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον, Od. 10, 37; βλέπειν εἰς τὰ νῦν πεπραγμένα, Aesch. Pers. 787. vgl. Suppl. 97, wie εἰς σέ, Soph. El. 942; εἰς οὐρανόν, Xen. Cyr. 6, 4, 9; ἀποσκοπεῖν εἴς τι, Soph. O. C. 1197. λεύσσειν εἴς τινα, O. R. 1254. — So auch bei den Verbis sagen, zeigen, wo wir vor, unter, in Gegenwart übersetzen (vgl. ἐς φανερὸν λεγόμεναι αἰτίαι, die ins Oeffentliche ausgesprochnen, offen angegebenen Gründe, Thuc. 1, 23, mit ἀποδοῦναι ἐς τὸ φανερόν, vor Aller Augen, 1, 6), ἐς ὑμᾶς ἐρῶ μῦθον, Aesch. Pers. 157; ἐς πάντας αὐδᾶ, κηρύσσειν, Soph. O. R. 93. El. 596. λέγειν εἰς φῶς, Phil. 577. εἰς μέσον δεῖξαι Ἀχαιοῖς, 605. ἐς τὸ φῶς φανεῖ, O. R. 1229, wie εἰς ὀφθαλμούς, Ant. 307; περί τινος ἐς ὑμᾶς εἰπεῖν, Her. 8, 26; ἐς βελτίστους μνησθῆναι, Thuc. 8, 47. ἐς τὸν δῆμον εἰπεῖν, 5, 45; Dem. 24, 47; στρατιὰν ἐπαγγέλλειν ἐς τοὺς συμμάχους, unter den Bundesgenossen ausschreiben, Thuc. 7, 17; ἐς τὸ βουλευτήριον ἀναῤῥηθῆναι, Aesch. 3, 45; εἰπεῖν εἰς τὴν στρατιάν, Xen. An. 5, 6, 37, wie εἰς τοὺς συμμάχους, Cyr. 8, 4, 11; παρέχειν ἑαυτὸν σοφιστήν, wie ἐλλόγιμος γέγονε εἰς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας, Plat. Gorg. 526, b. Prot. 312, a; καλὸν σφίσιν ἐς τοὺς Ἕλληνας τὸ ἀγώνισμα φανεῖσθαι, Thuc. 7, 56; ἔργα ἀποφήνασθαι εἰς πάντας ἀνθρώπους, Plat. Menex. 239, a. So auch εἰς τοὺς ἄλλους διαβεβλῆσθαι, bei den Anderen verleumdet worden sein, Plat. Rep. VII, 539, b; ἐπαχθῆ εἶναι εἰς τοὺς πολλούς, d. i. der Menge lästig sein, Thuc. 6, 54; φιλοδοξεῖν, Pol. 1, 16, 10; vgl. Xen. Hell. 3, 5, 2; οὐκ ἄγνωστον εἰς ἀνθρώπους, Arr. An. 1, 12, 8. — Auch bei substant., wie αἰδώς τίς σ' ἐς Μυκηναίους ἔχει, Eur. Or. 21. — 4) Nachhomerisch ist die feindliche Bdtg gegen, εἰς τὴν Ἀττικὴν στρατεύειν, Thuc. 3, 1. 5, 23; ἵεντο εἰς τοὺς ἀνθρώπους, stürzten auf die Feinde los, Xen. An. 4, 2, 7. vgl. 3, 2, 16. εἰς πολεμίους θεῖν, Cyr. 3, 2, 9. Dah. ὀνειδίζειν εἴς τινα, Soph. O. C. 758. vgl. Phil. 518; μηδ' εἰς Ἑλένην κότον ἐκτρέψῃς, Aesch. Ag. 1443, wie μηνίειν, ὀργὴν ἔχειν εἴς τινα, Soph. O. C. 969. Phil. 1293; ὀργῇ χαλεπῇ χρῆσθαι ἔς τινα, Thuc. 1, 130. vgl. 3, 85; so ἁμαρτάνειν, Aesch. Prom. 947; Soph. O. C. 972; auch ἡ ἔχθρα εἰς τοὺς Ἀργείους, Thuc. 2, 68; τὸ ἔργον εἰς ἅπαντας ἦν, Aesch. Spt. 1041; u. οἱ εἰς Μυτιλήνην πολέμιοι, Xen. Hell. 1, 7, 29; οἱ στρατηγοὶ οἱ εἰς Σικελίαν, Andoc. 1, 11. Auch in gutem Sinne gegen, εὐσεβεῖν εἴς τινα, Soph. Ant. 727. δίκαιος εἴς τινα, Trach. 410, wie ἐσθλὸς εἰς ὑμᾶς γεγώς, El. 24; u. allgemein, τοιοίδε εἰς ἡμᾶς εἰσι, Thuc. 1, 38, wie auch 1, 68, ἀπιστότεροι εἰς τοὺς ἄλλους zu erklären. Auch bei substant., φιλία εἰς ἀμφοτέρους, Thuc. 2, 9; ἡ εἰς ὑμᾶς εὔνοια, Andoc. 1, 141. — 5) Bei der Zeit ist εἰς Gränzbestimmung und bedeutet a) bis, Hom. εἰς ἠῶ, ἐς ἠέλιον καταδύντα, Od. 11, 375. Il. 1, 601, oft, wie Xen. An. 1, 7, 1 u. sonst; εἰς τόδε, bis auf diese Zeit, Her. 7, 123; Thuc. 1, 69; εἰς ἐμέ, bis zu meiner Zeit, Her. 1, 92; Paus. oft; εἰς τόδ' ἡμέρας, Soph. O. C. 1140; Aesch. Spt. 21; ἐς τί; wie lange? Il. 5, 465, wie εἰς πότε, Soph. Ai. 1164; ἐς τότε, Plat. Legg. VIII, 845, c, wie Hom. ἐς τῆμος, Od. 7, 318. εἰς ὅτε, 2, 99, bis zur Zeit, wann, wie auch sp. D.; ἐς οὗ, bis daß, Her. 1, 67. 3, 31. Vgl. εἰςόκε, ἔςτε. Oft entspricht es hier einem vorangehenden ἐκ, wie schon Hom. ἐκ νεότητος εἰς γῆρας, Il. 14, 86; οἱ ἐκ παιδὸς εἰς γῆρας σώφρονες, Aesch. 1, 180; εἰς ἔτος ἐξ ἔτεος, wie unser Jahr aus, Jahr ein, Theocr. 18, 15, wobei man an örtliche Vrbdgn, wie ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, Il. 22, 397. 23, 190. oder ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, Od. 7, 87; ἐκ τῶν ποδῶν ἐς κεφαλήν, Ar. Plut. 650, denken muß. — b) die ganze, dazwischenliegende Zeit, εἰς ἐνιαυτόν, ein Jahr lang, auf ein Jahr, Od. 4, 595; Hes. Th. 740, eigtl. bis ein Jahr vollendet ist; so auch die Folgdn; εἰς ὥρας, Od. 9, 133. — c) den Zeitpunkt selbst, ἐς θέρος, ἐς ὀπώρην ἐλεύσεσθαι, Od. 14, 384, auf den Sommer; οὔτε ἐς τὸ παρεὸν οὔτε ἐς χρόνον μεταμελήσει, weder für jetzt, noch dereinst, Her. 7, 29; ἐς νύκτα ἐτελεύτα, zur Nacht, Thuc. 1, 51, wie ὀλίγοι ἐς τὴν ἑσπέραν σίτου ἐγεύσαντο, Xen. An. 3, 1, 3; vgl. Ar. Eccl. 1092; ἐς τρίτην ἡμέραν παρεῖναι, Xen. Cyr. 3, 1. 42. οὐκ εἰς μακράν, d. i. bald, 5, 4, 21. ἐς τὴν ὑστεραίαν προῆγε, Pol. 5, 13, 8; ἐς ὕστερον, Od. 12, 126; Her. 5, 74; ἐς αὔριον, Od. 7, 317; ἡ εἰς αὔριον ἡμέρα, der morgende Tag, Soph. O. C. 573. Vgl. εἰςαεί, εἰςαυτίκα, εἰςαῦθις, εἰς ἔτι u. ä. — 6) Bei der Zahl drückt es ebenfalls die Gränze aus, bis an, höchstens u. allgemein, gegen, an,

εἰς τριακάδας δέκα νεῶν, Aesch. Pers. 331; u. bes. mit dem Artikel, σχεδὸν εἰς τοὺς ἑκατόν, Xen. An. 4, 8, 15. Cyr. 6, 2, 7 u. sonst überall; vgl. ἐς δίσκουρα λέλειπτο, auf Diskusweite, Il. 23, 523; ἐς δραχμὴν ἑκάστῳ διέδωκε, zum Belauf einer Drachme, Thuc. 8, 29. τριήρεις τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο, in Menge, 1, 14; ἐς τρίς, Xen. An. 6, 2, 16. Cyr. 7, 1, 4, d. i. bis auf dreimal, u. sonst. — Distributiv steht es bes. bei Angabe der Stellung der Soldaten, theils εἰς δύο, je zwei Mann neben einander, Xen. An. 2, 4, 26. Hell. 5, 1, 22, theils εἰς ὀκτώ, je acht Mann hinter einander, An. 7, 1, 23. Hell. 3, 2, 16 u. oft. — 7) An βλέπειν εἴς τι reiht sich die Zweckbedeutung: zu, für, ἐς πόλεμον θωρήσσεσθαι, Il. 8, 376 (vgl. ἐσταλμένος εἰς π., Xen. An. 3, 2, 7. ἵππους εἰς ἱππέας κατασκευάζειν, 6, 1, 14; ἔῤῥωντο εἰς πόλεμον, Thuc. 2, 8. ἡ ἐς πόλεμον παρασκευή, 1, 25). εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν, zum Guten reden, um Gutes zu bewirken, 9, 102. vgl. 23, 305, wie πείσεται εἰς ἀγαθόν, zu seinem Besten, 11, 789. ἐς φόβον, um Furcht zu erregen, 15, 310; ἐς πλόον, Pind. P. 1, 34; εἰς κέρδος τι δρᾶν, Soph. Phil. 111, wie εἰς χάριν πράττειν, zu Gefallen, O. R. 1353. εἰς τί; wozu? Trach. 412 (vgl. Theocr. 27, 54). εἰς κατασκοπὴν πέμψον, Phil. 45. εἰς ἔλεγχον ἐξιών, 98; εἰς μάχην ὁρμᾶν, Aesch. Pers. 386 (wie εἰς τὸ διώκειν, Xen. An. 1. 8, 25), wohin auch λακτίσας Δίκας βωμὸν εἰς ἀφάνειαν, Ag. 374, zu rechnen; oft Eur.; εἰς ὑποδήματα δέδοται, Her. 2, 98; εἰς ἱμάτιον, Ar. Plut. 984; ἔδωκε χρήματα εἰς τὴν στρατιάν, Xen. An. 1, 1, 27, wie δαπανᾶν εἴς τι, 1, 3, 3; εἰς Διονύσια χορηγήσας, Is. 5, 36, wie εἰς τὸν πόλεμον εἰςφορὰς εἰςφέρειν, 45, wohin auch wohl εἰς πόλεμον ἀποθνήσκουσι μαχόμενοι, 46, gehört (anders ist δανείζειν εἴς τι, Dem. 27, 28. συμβάλλειν συμβόλαια εἰς τὰ ἀνδράποδα, 27. εἰς πίστιν δέδωκα, auf Credit, 32, 16; sonst ἐπί τινι); θήραν ἐποιοῦντο εἰς τὴν ἑορτήν, Xen. An. 5, 3, 10; ἐς χλαῖναν πόκον δωρεῖσθαι, zum Kleid, Theocr. 5, 98; εἰς τὰ κρέα μόσχον ἔλαβες, Ath. XIV, 644, e; ἐς γράμματα, um zu lernen, Plat. Legg. VII, 809, e. Bei adject., ἐπιτήδειος ἔς τι, geeignet zu etwas, Her. 1, 115. σύμφορος ἔς τι, 8, 60. εὐπρεπής, 2, 116; βέλτιον εἰς δικαστήριον, Plat. Theaet. 178, e; καλὸν εἰς τὴν στρατιάν, Xen. Cyr. 3, 3, 6; χρήσιμος u. ä. s. die einzelnen Wörter; εἰς τὸ πρᾶγμά ἐστι, ist zweckdienlich, Dem. 36, 54. — Auch ἐξάγει τὸ στράτευμα, εἰς τὸ μὴ φοβεῖσθαι, damit nicht, Xen. An. 7, 8, 20. vgl. Mem. 3, 6, 2. — Adverbialisch werden Vrbdgn wie ἐς καλὸν εἶπας, Soph. Phil. 78; ἐς τάχος παῖε, Ar. Ach. 656, wo der schol. ἐς τάχος, εἰς κάλλος γράφειν anführt. — Bei Sp., wie Hel., führt es dah. das Prädicat ein, τὸ προςτυχὸν εἰς ὅπλον ἁρπάζεσθαι, τὴν πήραν εἰς καθέδραν ποιεῖσθαι, als Waffe, zum Sitz; womit man Vrbdgn, wie εἰς ἄνδρας ἐκ μειρακίων τελευτῶσι, Plat. Theaet. 173, b; εἰς ἄνδρα γενειῶν, Theocr. 13, 28, vergleiche. — 8) Aehnlich ist die Bdtg in Ansehung, in Rücksicht auf entstanden, theils die nähere Bestimmung bei Adjectivis einführend, πρῶτος εἰς εὐψυχίαν, Aesch. Pers. 318 (vgl. Plat. Charmid. 158, a); ἐς τὸ πᾶν, oft bei Tragg. u. sonst, in jeder Beziehung; z. B. ἐτητύμως, Aesch. Ag. 668. βίαιος, Prom. 738; σῶμα οὐ σπουδαῖον ἐς ὄψιν, Soph. O. C. 583. Ai. 863. dah. ἐς τί; sc. δυστυχὴς ἦσθα, worin? O. C. 528; ἐς τὰ ἄλλα, z. B. μέγας, Thuc. 1, 1. ἄτολμος εἰς τὴν μάχην, 4, 55; ἀνυπέρβλητος εἰς πονηρίαν, Antiphan. Ath. III, 108, f; πόλις μεγίστη καὶ εὐδοκιμωτάτη εἰς σοφίαν καὶ ἰσχύν, Plat. Apol. 29, d. τοιοῦτος εἰς φρόνησιν, Conv. 219, d; ἀγαθὸς εἰς πόλεμον, Xen. An. 1, 9, 14. Cyr. 3, 3, 6; εἰς χρήματα ἀναιδής, Dem. 22, 75; vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 6; — τὸ μὲν γὰρ εἰς ἔμ' οὐ κακῶς ἔχει, Eur. I. T. 691, was mich anbetrifft, ich befinde mich nicht schlecht; vgl. εἰς τὸν ἑαυτῶν βίον ἀσφαλῶς ἔχειν, Dem. 10, 45; — theils bei Verbis, τό γ' εἰς ἑαυτὸν πᾶν ἐλεύθερον στόμα, Soph. O. R. 706. εἰς ὅσον ἐγὼ σθένω, wie weit, Phil. 1389. εἰς πλεῖστον πενθεῖν, O. C. 743, wie ἐς τὰ μάλιστα häufig. ἐς δαιμόνιον τέρας ἀμφινοῶ, Ant. 372. εἰς δικαιοσύνην ἐπιδείκνυσθαι, Xen. An. 1, 9, 16; εἰς χρήματα δίκην λαμβάνειν u. εἰς τὰ σώματα τιμωρίας ποιεῖσθαι, an Geld u. am Leben strafen, Dem. 22, 55; vgl. Plat. Legg. IX, 865, c. VI, 774, b. Bes. bei anklagen, loben, tadeln u. ä., ἐς φιλίαν μέμφεσθαι, Xen. An. 2, 6, 30. εἰς τὰ πολεμικὰ καταφρονεῖσθαι, Hell. 7, 4, 30; διαβάλλειν εἴς τι, Thuc. 8, 88; σκώπτειν εἰς τὰ ῥάκια, εἰς μαλακίαν, Ar. Pax 740; Dem. 18, 245; εἴς τε μαλακίαν καὶ εἰς τὴν ἀβουλίαν ἀπελύσαντο, sie rechtfertigten sich gegen den Vorwurf der Weichlichkeit, Thuc. 5, 75; ἐνεκάλουν εἰς τὴν ἐπιτροπήν, über die Vormundschaft, Dem. 38, 3 u. so Folgde, wie ὀνειδίζειν τινὶ ἐς ἀσέλγειαν, Pol. 5, 11, 2. κατά τινος εἰπεῖν εἰς ἀχαριστίαν, 17, 6, 7 u. öfter. σκώπτειν εἴς τινα, Plut. Symp. 2, 9; ἐκωμῳδοῦντο εἰς βλασφήμους, Harpocr. p. 9. Auch πρῆγμα γενόμενον εἴς τινα, ein Vorfall, der sich mit Einem zugetragen, Her. 1, 114. — Absolut, εἰς δὲ τὴν τοῦ καρποῦ κομιδήν, was das anbetrifft, Xen. Cyr. 5, 4, 25; ἐς τὰ ἄλλα, in anderer Hinsicht, Thuc. 1, 1. — Auch bei Substantivis, δέος εἰς Συρακοσίους, Thuc. 6, 85; τιμὴ εἰς γῆρας, Plat. Legg. IX, 879, c; δόξα εἰς ἀνδρειότητα, Xen. An. 6, 3, 14; ὁ εἰς ταῦτα ἔλεος, Dem. 25, 84; ἀγὼν εἰς τὸν Δία = Ὀλύμπια, Thom. Mag. vit. Pind.; ἡ ἐς γῆν καὶ θάλατταν ἀρχή, Thuc. 8, 46. — Oft wird diese Vrbdg eine bloße Umschreibung, τὰ εἰς τὴν τέχνην, Plat. Rep. IV, 421, d. οἱ λόγοι οἱ εἰς τὰ δικαστήρια, Euthyd. 304, d. — Man merke noch εἰς τὸν ἀριθμὸν ἐφάνη τρισχίλια, für die Zählung oder nach der Zählung, Her. 7, 97; vgl. Thuc. 2, 7, εἰς τὸν πάντα ἀριθμὸν u. εἰς λόγον, in Rücksicht auf. — 9) Hieraus entwickelt sich die Bdtg: gemäß, nach, bei Aesch. Ag. 68 ist εἰς τὸ πεπρωμένον τελεῖται das Vollenden nach dem Schicksal, ein Aufgehen in das Beschlossene; εἰς νόμον ἑαυτῷ ταξάμενος, Plat. Legg. V, 733, d. ἐς δύναμιν, nach Kräften, Rep. IX, 590, d; Xen. An. 2, 3, 23 u. oft, wie ἐς τὸ δυνατόν, Cyr. 2, 1, 22, soweit es möglich ist (λέγειν εἰς ὑπερβολὴν δυνατοῦ, Aesch. 1, 180). ἐς ἀργύριον λογισθέν, auf Geld berechnet, 6, 1, 33; εἰς τὸν αὐτὸν λόγον, Plat. Rep. I, 353, d; εἰς ἓν μέλος, nach einer Weise, Theocr. 18, 7; u. oft bei Lucian. ἐς τὸν πωλικὸν, εἰς ὄρνιθος τρόπον, Zeux. 4. Halc. 1. Manche Wendungen der Art werden rein adverbial gebraucht, wie ἐς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν, genau, Thuc. 6, 82; u. ἐς ἀκρίβειαν, Plat. Legg. VII, 809, e; ἐς δέον u. εἰς τὸ δέον, Soph. Ant. 386; Her. 2, 173; ἐς καλόν (Suid. εὐκαίρως), Xen. An. 4, 7, 3, wie Plat. Conv. 174, e u. sonst; ἐς κάλλος ζῆν, Xen. Cyr. 8, 1, 33, wie ἐς καλόν, Plat. Theag. 122, a; εἰς ἀφθονίαν παρέχειν = ἀφθόνως, Xen. An. 7, 1, 33 u. ähnliches.

Selten steht *εἷς* dem davon abhängigen Worte nach, wie Il. 15, 59. Od. 3, 137. 15, 541; Soph. O. C. 126, ch.; Eur. Alc. 85 u. in einzelnen Beispielen der späteren Dichter.

In der Zusammensetzung bedeutet *εἰς* hinein, hinan, hinzu.

εἷς, μία (erst in späterer ion. Prosa u. späten Dichtern, wie Qu. Sm. 11, 361, *μίη*), *ἕν*, gen. *ἑνός, μιᾶς, ἑνός*, ep. *ἕεις*, Hes. Th. 145; Procl. 6 (VII, 341); dor. auch *ἧς*, nach Gramm., wie Arcad. p. 200, 7, auch der accus. *εἷνα*, einer, eine, eines, sowohl als Cardinalzahl, von Hom. an überall, theils adj., *εἷς ἀνήρ*, theils subst., *πλὴν εἷς τις*, Soph. O. R. 118. *εἶτε εἷς ὢν λέληθεν*, 247. bes. *εἷς τῶν πολιτῶν* u. ä., als auch bei Aufzählungen für die Ordinalzahl, wie Dion. Hal. C. V. p. 174 sagt *μία μὲν αὕτη συζυγία — αὕτη δὲ δευτέρα*, wo erst der zweite Satz dem *μία* die Nebenbedeutung die erste giebt. Zuweilen in Verbindung mit Ordinalzahlen, wie *τῷ ἑνὶ καὶ τριηκοστῷ ἔτει*, Her. 5, 89, öfter; bes. Sp., wie Dion. Hal. 3, 46; Diod. Sic. 16, 71. — Verstärkt wird es durch den Zusatz *εἷς οἶος*, Od. 9, 207; Ap. Rh. 4, 286; häufiger *εἷς μόνος*, Od. 23, 227; Ar. Pl. 1054; Plat. Prot. 360, e u. sonst; auch *εἷς καὶ μόνος*, Dion. Hal. 1, 74; Luc. Zeux. 2; auch allein steht *μίαν γάρ αὐτὴν ἄσχιστον εἴασε* für sie allein, Plat. Tim. 36, d; vgl. Theocr. 6, 22. — Mit dem superlat. *εἷς ἄριστος*, Il. 12, 243; Soph. Ai. 1319, womit Wbdgn zu vergleichen, wie *τοὺς ἀγωνιζομένους εἷς ἀνὴρ δυνάμενος ὠφελεῖν*, Thuc. 8, 68; Xen. An. 1, 9, 22. Auch *πλεῖστοι δὴ αὐτῷ ἑνί γε ἀνδρὶ τῶν ἐφ' ἡμῶν ἐπεθύμησαν χρήματα προέσθαι*, Xen. An. 1, 9, 12, ihm, dem einen Manne, im Ggsß gegen ganze Staaten, wo mit Krüger Cyr. 8, 2, 15; Thuc. 1, 80; Arr. An. 1, 12, 6 zu vgl. — Mit dem Artikel wird es verbunden, um es im Ggsß gegen andere hervorzuheben, *δύο δ' ἔνδοθι κασσιτέροιο, τὴν δὲ μίαν χρυσέην*, die eine von Gold, Il. 22, 272. *αἱ μὲν ἄλλαι εὗδον, ἡ δὲ μί' οὔπω παύετο*, Od. 20, 110; im Ggsß von *οἱ πολλοί*, Plat. Crit. 48, a. — *οὐδὲ εἷς*, auch nicht Einer, nachdrücklicher als *οὐδείς*, w. m. s. — *εἷς τις*, irgend Einer, Soph. O. R. 118; *καὶ τὸ λέγειν μία τις τῶν πράξεών ἐστι*, Plat. Crat. 387, b u. öfter. mit *γε*, *καὶ μὴν ἕν γέ τι τούτων ἀναγκαῖον*, Soph. 252, d. Auch *εἷς* allein geht in das unbestimmte Einer über, Ar. Av. 1292; Plat. Legg. XI, 855, d u. Sp.; *εἷς ὁστισοῦν*, Einer, wer es auch sei, ein Jeder, Arist. öfter. — *εἷς ἕκαστος*, ein jeder Einzelne, unus quisque, *ἑνὸς ἑκάστου κειμέναυ χωρίς*, Plat. Soph. 253, d. *ἑνὶ ἑκάστῳ τῶν ἐναντίων ἓν μόνον ἐστὶν ἐναντίον*, Prot. 332, c; auch *εἷς γάρ τις ἦν ἕκαστος*, Soph. O. R. 262; *καθ' ἓν ἕκαστον*, jedes für sich, Her. 1, 9; Plat. Tim. 56, c. Legg. IX, 853, a u. A. — *καθ' ἕν*, für sich allein, einzeln, *καθ' ἓν ὄνομα ἑκάστῳ προςῆπτον*, Plat. Soph. 217, a; *καθ' ἕνα τῶν οἰκετῶν*, einem Jeden, Plut. Cat. min. 68 u. öfter; im N. T. u. LXX. *καθ' εἷς* u. *εἷς καθ' εἷς*. Aber *καθ' ἓν ὅτι μάλιστα ξύμπαντες*, Plat. Legg. V, 739, d, ist auf einmal alle zusammen. vgl. IV, 708, d; *καθ' ἕνα εἰς ταὐτὸν, τὸ λεγόμενον, ξυμφυσῆσαι*, von einem Pferdegespann hergenommen, wie *καθ' ἓν γενέσθαι*, sich (in eins) vereinigen, Thuc. 3, 10. vgl. 8, 48; *καθ' ἓν οὔσης τῆς ἰσχύος ἀμφοτέρας*, Xen. Hell. 3, 4, 27 u. häufiger; *εἰς ἓν συνάγειν, ἁλίζειν*, (in eins) vereinigen, Eur. Or. 1640; Heracl. 404. *συνελθεῖν*, Phoen. 465; *ἰσχὺς τοσαύτη εἰς ἓν ξυστᾶσα*, Thuc. 6, 85; *ἐπειδὴ ἡ πόλις εἰς ἓν ἦλθε*, Harpocr. *ὡμονόησε*, von der Aussöhnung nach der Zeit der 30 Männer, Dem. 20, 11. Aehnlich *ἐς μίαν βουλεύειν*, Il. 2, 379, wo man gewöhnlich *βουλήν* ergänzt; vgl. Thuc. 5, 111; Constructionen mit andern Präpositionen s. bei diesen. — *εἷς καὶ ὁ αὐτός*, Einer u. Derselbe, Arist. u. Sp.; *εἷς καὶ ὅμοιος*, Plat. Phaedr. 271, a; D. Sic. 17, 108; auch *εἷς* allein, für eines u. dasselbe, mit dem dat, Plat. Legg. V, 745, c.

εἶς, 2. Pers, sing. ind. praes. von *εἰμί* und von *εἶμι*.

εἶσα, s. *ἕζω*.

εἰς-ἀγὰν, verstärktes *ἄγαν*, Procop.

εἰς-αγγελεύς, ὁ, der da anmeldet, ein Hofbeamter beim Perserkönig, *παριέναι εἰς τὰ βασιλήϊα πάντα τὸν βουλόμενον τῶν ἑπτὰ ἄνευ ἐςαγγελέος*, Her. 3, 84; D. Sic. 16, 47; auch Plut. Alex. 46; Ael. V. H. 1, 21. Nach Suid. auch der Anzeiger, Denunciant.

εἰς-αγγελία, ἡ, 1) Ankündigung, Pol. 9, 9, 7. — 2) in Athen eine Art öffentlicher Klagen, Plat. Rep. VIII, 565, c; neben *γραφή* u. *δίκη*, Lys. 16, 12; neben *γραφαί* u. *εὔθυναι*, Dem. 18, 249; die Klageschrift selbst, Lycurg. 34, 137; nach Harpocr. dreierlei Art, a) *ἐπὶ δημοσίοις ἀδικήμασι μεγίστοις* (so Dem. 49, 67, *ἐάν τις τὸν δῆμον ὑποσχόμενος ἐξαπατήσῃ, εἰςαγγελίαν εἶναι περὶ αὐτοῦ*) *καὶ ἀναβολὴν μὴ ἐπιδεχομένοις, καὶ ἐφ' οἷς μήτε ἀρχὴ καθέστηκε μήτε νόμοι κεῖνται* (wobei also ein außerordentliches Verfahren beim Senat oder Volk eingeleitet wird, vgl. Dem. 21, 121, *εἰςαγ. ἐδόθη εἰς τὴν βουλὴν ὑπέρ τινος*. auch *εἰςαγγελίαν εἰςαγγέλλειν*, 47, 42), der Kläger ward, im Fall er den Proceß verlor, nicht bestraft. — b) *ἐπὶ κακώσεσιν*, beim Archon Polemarchos, der Kläger bleibt straflos, selbst wenn er nicht den 5. Theil der Stimmen erhält. — c) *κατὰ τῶν διαιτητῶν*, gegen öffentliche Schiedsrichter, womit B. A. 244 zu vgl. Ausführlich Meier u. Schömann att. Proceß p. 260, ff; Heffter p. 213.

εἰς-αγγέλλω, 1) ankündigen, anmelden, bei Hofe, Her. 3, 118; vom Thürsteher, Plat. Prot. 314, e; Xen. Symp. 1, 11. vgl. Cyr. 8, 3, 20; Eur. Bacch. 173; übh. melden, berichten, Thuc. 1, 117, oft. — 2) in Athen, wegen eines Staatsverbrechens anklagen, eine *εἰςαγγελία* (w. m. s.) einbringen, theils absolut, Antiph. 6, 12; u. pass., Thuc. 1, 131; *ἐν τῷ δήμῳ περί τινος*, Andoc. 1, 14. *τῇ βουλῇ*, 2, 21, wie *τοῖς νομοφύλαξιν*, Plat. Legg. X, 910, b. *πρὸς τοὺς ἄρχοντας*, VI, 763, e, wie Is. 3, 46; *εἰς τὴν βουλὴν περί τινος*, Antiph. 6, 35; *τινα περὶ προδοσίας*, Dem. 20, 79; *τινὰ ἀποβεβληκότα τὰ ὅπλα*, daß er die Waffen weggeworfen, Lys. 10, 1; *τινὰ εἰς τὸν δῆμον ἐπὶ τυραννίδος αἰτίᾳ*, Dion. Hal. 8, 11. mit folgdm inf., 7, 61.

εἰς-άγγελσις, ἡ, Ankündigung, Plat. Def. 414, c.

εἰς-αγγελτικός, ή, όν, die *εἰςαγγελία* betreffend, *νόμος*, Dem. 24, 63, wie Poll. 8, 51; *ὁ εἰς.*, sc. *λόγος*, Dion. Hal. de Din. 10, Anklagerede.

εἰς-αγείρω (s. *ἀγείρω*), hineinversammeln, *ἐς δ' ἐρέτας ἀγείρομεν*, Il. 1, 142; med., sich darin versammeln, *θοῶς δ' ἐςαγείρετο λαός*, Od. 14, 248. übertr., *νέον δ' ἐςαγείρετο θυμόν* faßte sich wieder, kam wieder zur Besinnung, Il. 15, 240. 21, 417 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 634.

εἰς-άγω (s. *ἄγω*, *εἰςαγηοχότες*, Dem. 18, 39 im Brief des Philipp), hineinführen, -bringen, von Hom. an, der oft die Tmesis *ἐς δ' ἄγεν* hat, überall, *αὐτοὺς δόμον*, ins Haus, Od. 4, 43. *Κρήτην ἑταίρους*, die

Gefährten nach Kreta, 3, 191, wie *δούλιον αἶσαν*, ins Sklavenloos, Aesch. Ch. 75; *ἡ μ' εἰςήγαγε τείχη*, Eur. Phoen. 368. Hec. 1148; aber *δόμοις*, Alc. 1115; sonst mit praeposit., *εἰς ἕν χωρίον*, Her. 1, 196. *ποταμὸν ἐς τὴν λίμνην*, den Fluß in den See leiten, 1, 191; bes. zu bemerken *εἰς τοὺς φράτορας, εἰς τοὺς δημότας τινὰ εἰςάγειν*, in diese Genossenschaften einführen, einschreiben lassen, Is. 2, 14; Dem. 43, 14. 59, 13; *εἰς Κήρυκας εἰςάγει*, Andoc. 1, 127; *ἰατρόν τινι*, den Arzt zu Jemandem rufen lassen, Xen. Mem. 2, 4, 3; Dem. 47, 67; *τινὰ εἰς σπονδάς*, zur Theilnahme am Bündniß bewegen, Thuc. 5, 35. — *σῖτον ἐς τὴν νῆσον*, einführen, Thuc. 4, 26. 2, 6; Plat. Rep. II, 371, a; Andoc. 2, 12; pass., Her. 3, 6. auch im med., 5, 34. — Von Sitten u. Gebräuchen, Her. 2, 49; *τελετὰς πονηράς*, Eur. Bacch. 160; *ἐπιτήδευμα*, Plat. Rep. III, 389, d; *ἔθος εἰς τὴν πολιτείαν*, Dem. 19, 2; *αὐλὸν εἰς τὸν πόλεμον*, Pol. 4, 20, 6. — In Schriften, auf der Bühne, *ἐν τραγῳδίαις Ἥραν*, Plat. Rep. II, 381, d. *δράματα*, Apol. 35, b; *τὰ εἴδη εἰςάγει*, vo[illegible]lato, Arist. Eth. Nic. 1, 6, 1. Auch im med., *ὑπο[illegible]τὰς εἰςάγομαι*, auftreten lassen, Plat. Legg. VII, 817, c. — Med., in eine Gemeinschaft einführen, Her. 3, 70; dem *εἰςδέχομαι* entsprechend, Thuc. 8, 16, bei sich aufnehmen, wie 8, 108; *εἰς τὰς ἰδίας οἰκίας*, Pol. 2, 57, 7; *γυναῖκα*, zu sich einführen, heirathen, Her. 5, 39 u. öfter. 5, 40 auch im act. — In der attischen Gerichtssprache sowohl die Klage dem Gerichtshof vorlegen, vom Vorstand desselben, wie Athene bei Aesch. Eum. 552 sagt: *εἰςάγω τὴν δίκην·* vgl. Dem. 21, 47, *οἱ θεσμοθέται εἰςαγόντων εἰς τὴν ἡλιαίαν* (*τὴν γραφήν*). auch *τοὺς ἀμφιςβητοῦντας εἰς τὸ δικαστήριον*, 48, 31, als vom Kläger, Jemanden vor Gericht laden, *δίκην*, Antiph. 6, 42; *εἰς δικαστάς*, Dem. 59, 12 u. sonst; dah. *εἰςάγειν τινά τινος*, Jemanden worüber belangen, Plat. Apol. 26, a. auch *ἐμὲ εἰςάγεις ὡς διαφθείροντα τοὺς νέους*, 25, c, wo auch 24, d. *ἐμὲ εἰςάγεις τουτοισί* steht.

εἰς-αγωγεύς, ὁ, der Einführer, Arist. rhet. 1, 7; bes. einer Klage, vom Archon, Plat. Legg. VI, 765, a, wie B. A. 246, *εἰςαγωγεῖς ἦσαν δικαστηρίου οἱ ἄρχοντες, οἳ εἰςῆγον αὐτοῖς τὰς δίκας·* vgl. Dem. 37, 34 u. Poll. 8, 93.

εἰς-αγωγή, ἡ, die Einführung, Ggstz *ἐξαγωγή*, Plat. Legg. VIII, 847, d; *τῶν εἰςποιητῶν*, Einschreibung in die Bürgerlisten, Is. 10, 9. — Bes. Einleitung eines Processes, Plat. Legg. IX, 855, d. 871, c, wie vielleicht Is. 4, 12 *αἱ εἰς. τῶν κλήρων* zu nehmen. — Bei Sp. Einleitung in eine Wissenschaft, z. B. *ἡ εἰς. ἡ εἰς τὴν περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν πραγματείαν*, von Chrysipp, Ath. VI, 159, d; u. dah. übh. wissenschaftliche Abhandlung, Plut. de audit. 7 u. A.

εἰς-αγωγικός, ή, όν, zur Einleitung gehörig, K. S.

εἰς-αγώγιμος, was eingeführt werden darf, von Waaren, im Ggstz von *ἐξαγώγιμος*, Arist. rhet. 1, 17; u. dah. übh. fremd, Eur. fr. 136; *τέχνην δεομένην ξενικῶν τινων εἰςαγωγίμων*, Plat. Lgg. VIII, 847, e. bes. vom Proceß, der eingeleitet werden darf, Dem. 32, 1. 22; vgl. Lys. 23, 5. Dah. *πότερον εἰςαγωγίμους καὶ τὰς τῶν ἄλλων δωροδοκίας ποιήσετε*, werdet ihr Klagen über Bestechungen zulassen, Din. 1, 46.

εἰς-αείρομαι, zu sich nehmen, Theogn. 976.

εἰς-αθρέω, ansehen, anblicken, *τινά*, Il. 3, 450 u. sp. D., wie Theocr. 25, 215; Ep. ad. 462 (IX, 159).

εἰς-αίρω, hineintragen, *τράπεζαν*, Ar. Ran. 518.

εἰς-αΐσσω, att. *εἰςᾴττω*, hineinstürmen, -dringen, Ar. Nubb. 543. 996; Sp.

εἰς-αΐω (s. *ἀΐω*), p. = *εἰςακούω*, absol., Rhian. bei Schol. Ap. Rh. 3, 1. 3, 145; *φωνᾶς*, Theocr. 7, 88 u. a. D.; *ὕμνον Καλλιόπης*, Ep. ad. 521 (IX, 189); *κρατερῶν σύνθημα λοχαγῶν*, Opp. Cyn. 1, 212.

εἰς-ακοή, ἡ, das Anhören, Philo.

εἰς-ακοντίζω, wohinein, auf etwas (den Wurfspieß) schleudern, absol., Her. 1, 43; Thuc. 2, 79, öfter. auch *εἴς τινα*, 3, 23; *ἀπὸ τοῦ Πηγάσου τὴν χίμαιραν εἰςηκοντικώς*, Epinic. Ath. XI, 497, b. Uebertr., *αἵματος ἀποῤῥοαὶ ἐς οἶδμ' ἐςηκόντιζον οὔρια ξένῳ*, Eur. Hel. 1588.

εἰς-ακούω (s. *ἀκούω*), auf etwas hören, absolut, Il. 8, 97; Plat. Rep. VI, 494, d; *τὰ παραγγελλόμενα*, Thuc. 4, 34; *τῶν λόγων*, Eur. I. A. 1368; *τοῦδ' εἰςάκουε τἀνδρός*, Soph. Ai. 776. u. *τίνος βροτῶν λόγον*, El. 872; *βοᾶς*, Theocr. 24, 34; u. so auch in Prosa, auf Jemanden hören, ihm folgen, Thuc. 5, 22; auch *τούτου λέγοντος τἀνδρὸς εἰςήκουσ' ἐγώ, ὡς*, Soph. Tr. 350; *εἰςακουσθήσεται*, er wird erhört werden, Matth. 6, 7. Bei Her. 1, 214. 6, 86 mit dem dat., Einem gehorchen. Bei den Dichtern ganz wie das simpl., *ζῶντ' εἰςακούσας παῖδα*, daß das Kind lebe, Eur. El. 416; vgl. Herc. Fur. 516; — Im eigentlichsten Sinne, von draußen im Hause oder ins Haus hinein gehört werden, *ἔξωθεν εἰς τὰς οἰκίας εἰςακούεται μᾶλλον ἢ ἔσωθεν ἔξω*, Arist. probl. 11, 37.

εἰς-αλείφω, einsalben, *ἔλαιον εἴς τι*, Hippocr.

εἰς-άλλομαι (s. *ἅλλομαι*), hineinspringen, *πυρὸς κρατῆρας εἰςήλατο*, in den Krater, Ep. ad. (VII, 124); *ἐς τὸ πῦρ*, Her. 2, 66; bei Hom. *πύλας, τεῖχος εἰςᾶλτο*, Il. 12, 466. 13, 679. u. *εἰςήλατο τεῖχος*, 12, 438; dagegen anstürmen, *πύργον*, Pind. Ol. 8, 38; *εἰς τὰ τείχη εἰςήλατο*, Xen. Cyr. 7, 4, 4; Plut. Cleom. 21; ähnl. *ἐπὶ κρατί μοι πότμος δυςκόμιστος εἰςήλατο*, Soph. Ant. 1326, stürzte auf mich ein. Im aor. II. *εἰς τὸν αὐχένα εἰςαλοίμην*, Soph. frg. 695.

εἰς-αμείβω, hineingehen, *πόλιν*, Aesch. Spt. 540.

εἰσάμην, aor. I. med. zu *εἶμι*, Il. 13, 191. sonst zu *εἴδομαι*, ich erschien, Hom.

εἰς-ανα-βαίνω (s. *βαίνω*), hinauf- u. hineinsteigen, -gehen, *Ἴλιον, ὑπερῷον*, Il. 6, 74. Od. 16, 449. u. *ὅτε Ἴλιον εἰςανέβαινον Ἀργεῖοι*, 2, 172, nach Ilion hinaufzogen. *λέχος*, Il. 8, 291; Soph. O. R. 876, l. d.; Orac. bei Her. 1, 65; sp. D., bes. *οὐρανόν*, wie *εἰςάνειμι*, Ap. Rh. 1, 985; Qu. Sm. 7, 253.

εἰς-ανα-βολή, ἡ, Aufschub, D. Cass. 46, 41, l. d.

εἰς-αναγκάζω (hineinzwingen), zu etwas zwingen, Aesch. Prom. 290; c. inf., Plat. Tim. 49, a.

εἰς-αν-άγω (s. *ἄγω*), hineinführen, *εἴρερον*, in Knechtschaft, Od. 8, 529; *οὐρανόν*, Mar. Schol. 1 (Plan. 201); *τινὰ πρός τινα*, Pol. 1, 82, 2.

εἰς-ανᾱλίσκω (s. *ἀναλίσκω*), darauf verwenden, *εἴς τι*, Antiphan. bei Ath. III, 104, a.

εἰς-ανδρόω, mit Männern anfüllen, *Λῆμνον παισίν*, Ap. Rh. 1, 874.

εἰς-άν-ειμι (s. *εἶμι*), zu etwas hinaufgehen, *ἠέλιος οὐρανὸν εἰςανιών*, den Himmel hinaufsteigend, Il. 7, 423; Hes. Th. 761 u. sp. D.

εἰς-αν-έχω (s. *ἔχω*), sich hineinerstrecken, hineinragen, ins Meer, Ap. Rh. 1, 1360. *πέλαγος γαῖαν*, ins Land, 4, 1578.

εἰς-αν-οράω, nur *εἰς-ανεῖδον οὐρανόν*, sie schauten nach dem Himmel hinauf, Il. 16, 232. u. *εἰςανιδὼν οὐρανόν*, 24, 307.

εἰς-αν-ορούω, = *εἰςάνειμι*, *οὐρανόν*, Qu. Sm. 2, 658. 14, 2.

εἴς-αντα, ep. auch *ἔςαντα*, entgegen, gegenüber, *ἰδεῖν*, genau ansehen, Od. 11, 143. *ἰδέσθαι*, 5, 217.

εἰς-αντλέω, hineinschöpfen, *εἰς ἀγγεῖον*, Ath. X, 416, b.

εἰς-άπαν, d. i. *εἰς ἅπαν*, ganz und gar, Plut. u. a. Sp.

εἰς-άπαξ, d. i. *εἰς ἅπαξ*, wie es auch geschrieben wird, für Einmal, auf Einmal, Her. 6, 125; Plat. Soph. 247, e u. A.; *κρεῖσσον γὰρ εἰςάπαξ θανεῖν*, Aesch. Prom. 752.

εἰς-απο-βαίνω (s. *βαίνω*), aussteigen u. hineingehen, *νήσους*, Ap. Rh. 4, 650. *ἐκ δὲ τόθεν Ῥοδανοῖο ῥόον εἰςαπέβησαν*, 4, 927.

εἰς-απο-κλείω (s. *κλείω*), einschließen in, *τοῖς τείχεσιν*, Sp.

εἰς-απο-στέλλω, ab- u. hineinschicken, *τινὶ ἄνδρα*, Anton. Lib. 41.

εἰς-αράσσω, hinein-, daraufwerfen, *τὴν ἵππον*, die Reiterei, nämlich auf das Fußvolk zurück, Her. 4, 128. *σφέας εἰς τὰς νέας*, 5, 116 u. so Sp., wie D. Cass. 42, 40. 51, 26.

εἰς-αριθμέω, hinzuzählen.

εἰς-αρπάζω, hineinreißen, pass., Lys. 1, 27.

εἰς-αρτίζω, hineinfügen, Hippocr.

εἰς-αρύομαι, hineinschöpfen, Hippocr.

εἰς-άττω, att. = *εἰςαΐσσω*, Ar. Nubb. 966.

εἰς-αυγάζω, ansehen, *τί*, Diot. 1 (v, 106).

εἰς-αῦθις, auf einandermal, z. B. *σκεψόμεθα*, *διέξιμεν*, Plat. Prot. 357, b. 361, e. in Zukunft, hernach, *οὔτε ἔστι νῦν οὔτ' εἰςαῦθίς ποτ' ἔσται*, Tim. 68, d u. öfter (besser getrennt zu schreiben).

εἰς-αύριον (besser getrennt zu schreiben), auf morgen, Ar. Equ. 661 u. Sp.

εἰς-αυτίκα, = simplex, Ar. Pax 367 u. A.

εἰς-αὖτις, ion. u. dor. = *εἰςαῦθις*.

εἰς-άφασμα, τό, das Anfassen, Aesch. frg. 185.

εἰς-αφάσσω, inwendig betasten, *εἰςαφάσσεσθαι τὸν δάκτυλον*, mit hineingestecktem Finger betasten, Hippocr.

εἰς-αφ-ίημι (s. *ἵημι*), hinein-, absenden, hineinlassen, *οὐκ εἰςαφῆκαν αὐτούς*, Xen. Cyr. 4, 5, 14; Strab. XV, p. 704 u. Sp.

εἰς-αφ-ικάνω, = folgdm, *φίλον πατέρα*, Od. 22, 99; *δόμον*, Hes. Sc. 45; Theocr. 22, 29.

εἰς-αφ-ικνέομαι (s. *ἱκνέομαι*), hineinkommen, *συβώτην*, zum Sauhirten, in dessen Haus, Od. 15, 38; *χώρῃ — ἐς Ἄργος ἐςαπικνέεσθαι*, Her. 1, 2. vom Gerücht, 9, 100, wo es auch mit dem dat. verbunden ist, *τοῖσι Ἕλλησι φήμη ἐςαπίκετο*. vgl. 9, 100, *ὥς τινα*, Isocr. 4, 45; *αἱ πόλεις ἐῶσαι εἰςαφικνεῖσθαι αὐτούς*, Plat. Men. 92, b u. a. Sp.

εἰς-αφύσσω (s. *ἀφύσσω*), hineinschöpfen, aor. med. *εἰςαφύσαντο* bei Ap. Rh. 4, 1692.

εἰς-βαίνω (s. *βαίνω*), hineingehen, Il. 12, 59. bes. ins Schiff einsteigen, sich einschiffen, Od. 9, 103; Thuc. 1, 143, öfter, wie Xen. Hell. 1, 6, 25; *ἐς ναῦν*, Her. 3, 41; *σκάφος*, Eur. Tro. 681; *πρὸς λιθόστρωτον κόρης νυμφεῖον*, ins steinerne Brautgemach zur Jungfrau, Soph. Ant. 1190. *τοιαῦτα καὐτὸς εἰςέβην κακά*, wie subire, O. C. 1001, wie *ἄτης ἄβυσσον*, Aesch. Suppl. 466; *εἰςβαίνει μοι οἶκτος*, mich kommt an, ergreift Mitleid, Soph. Trach. 297. — aor. I. trans., hineinbringen, -führen, *τινά*, Eur. Bacch. 466. Alc. 1055 (in tmesi auch Hom. *ἐς δ' ἑκατόμβην βῆσε*, Il. 1, 310); *ληΐδα τ' εἰςβήσαντες*, Ap. Rh. 2, 167.

εἰς-βάλλω (s. *βάλλω*), 1) hineinwerfen, *ἄνδρα εἰς ἕρκη*, Soph. Ai. 60; u. *Ζεὺς ὑμᾶς εἰς ἀπρόοπτον πῆμ' εἰςέβαλεν*, stürzte euch in ungeahnet Leid, Aesch. Prom. 1077; *φάρμακα εἰς φρέατα*, Thuc. 2, 48; *στρατιὰν εἰς Μίλητον*, ein Heer ins Milesische Gebiet hineinwerfen, Her. 1, 14, öfter; vgl. Thuc. 5, 71; *βοῦς ἐς ἄρουραν*, Eur. El. 79. wie *βοῦς πόντον*, Ochsen ins Meer treiben, I. T. 261. Auch im med., *ἐςβάλλομαι τοὺς ἵππους ἐς νέας*, an Bord bringen, Her. 1, 1. 6, 95, wie Thuc. 8, 31. — 2) Häufig intr., a) einfallen, einbrechen, bes. mit einem Heere, so daß man *στρατόν* ergänzen kann, *εἰς Ἐλευσῖνα ἄγων τοὺς Πελοποννησίους εἰςέβαλε*, Her. 2, 76. *ἐς πόλιν*, 1, 15. *στόλῳ μεγάλῳ*, *πανστρατιῇ*, 5, 74. 8, 27; *εἰς τὴν Ἀττικήν*, Thuc. 1, 109. *πρὸς τὴν πόλιν*, 4, 25; auch mit dem bloßen acc., *ἔρημον χῶρον*, Eur. Hipp. 1198, u. ohne Zusatz, einen Einfall machen, *εἰςβεβληκότων*, Thuc. 2, 54. anlanden, 2, 47. auch *εἰς τοὺς ὁπλίτας*, angreifen, 6, 70 u. Sp. — b) von Flüssen, sich ergießen, hineinfallen, *ἐςβάλλει τὸ ῥέεθρον εἰς Εὐφράτην*, Her. 1, 179. vgl. 4, 48. 57; Thuc. 1, 46; Xen. An. 1, 7, 15. — c) Bei den Aerzten anfallen, bes. vom Fieber. — d) *εἰςέβαλλον ἱππικαὶ πνοαί* = *ἐπίπνεον*, Soph. El. 709. Bei Eur. Cycl. 99 zufällig hineingerathen. — e) Bei Sp. = *ἀναβάλλειν*, anheben, beginnen, z. B. Schol. Pind. N. 7, 1.

εἴς-βασις, ἡ, das Hineingehen, der Eingang, Eur. I. T. 101; bes. das Einschiffen, Thuc. 7, 30; *ἡ ἐς τὰ πλοῖα*, D. Cass. 41, 42.

εἰς-βατός, zugänglich, Thuc. 2, 41.

εἰς-βδάλλω, hineinsaugen, Galen.

εἰς-βιάζομαι, mit Gewalt hineinbringen, *εἰς τοὺς οἴκους*, Plut. Num. 1; *ὧν οὐκ ἀστὸς εἰςβιάζεται*, drängt er sich ein, Ar. Av. 32; vgl. Dem. 39, 33, wo ein inf. dabeisteht; *πρός τινα*, D. Sic. 14, 9; *ἐπὶ τὸν Βόςπορον*, D. C. 42, 17; *παρὰ τὴν θύραν* als einen auf der Bühne üblichen Ausdruck erwähnt Luc. Nigr. 31.

εἰς βιβάζω, hineinsteigen lassen, in die Schiffe, diese damit bemannen, Isocr. 8, 48; vgl. *τὰς ναῦς πάντα τινὰ ἐςβιβάζοντες πληρῶσαι*, Thuc. 7, 60; einschiffen, *τὸν πεζὸν στρατὸν εἰς νέας*, Her. 6, 95, wie Xen. An. 5, 3, 1; auch *γυναῖκα εἰς ἅρμα*, auf den Wagen setzen, Her. 1, 60.

εἰς-βλέπω, hineinsehen, *εἰς ὄμματα*, Eur. Ion 732, wie Xen. Cyn. 10, 12; *εἰς πόντον*, Theocr. 6, 35; *ἐς πρήγματα*, darauf hinsehen, Her. 8, 77; *μητρὸς ἐςβλέψαι τάφον*, ansehen, Eur. Or. 105; Xen. Conv. 4, 3.

εἰς-βοηθέω, hineingehen, um zu helfen?

εἰς-βολή, ἡ, der Einfall, Angriff, Eur. Ion 722; Her. 6, 92. *ἐς χώρην*, 7, 1; Thuc. oft u. A. Vom Fieber, Anfall, Medic. — Der Eingang, Zugang, Paß, *ἐξ οὐρέων στεινῶν ἐς πεδίον μέγα*, Her. 2, 75. von den Thermopylen, 7, 207; Xen. An. 1, 2, 21 u. A. — Einfluß oder Mündung eines Flusses, Her. 7, 182; Pol. 4, 40, 9. — Eingang einer Rede oder Schrift, Rhett. Aehnl. Ar. *εἰςβολαὶ γάρ εἰσι πολλαὶ χ' ἅτεραι σοφισμάτων*, Ran. 1104; Eur. Suppl. 103. Ion 677; Antiphan. Ath. 17, 222 (v. 20).

εἰς-γραφή, ἡ, das Einschreiben, *ἡ ἐς τοὺς ἐφήβους*, D. Cass. 59, 2.

εἰς-γράφω, einschreiben, τινὰ εἰς τοὺς φίλους καὶ συμμάχους, ihn unter die Freunde u. Bundesgenossen aufnehmen, D. Cass. 36, 36. auch εἰς στήλας, 37, 9 u. a. Sp. — Med., sich etwas ein-, aufschreiben, μαντεῖα, Soph. Tr. 1157; sich einschreiben lassen, ἑαυτοὺς εἰς τὰς Ἀθηναίων σπονδάς, Thuc. 1, 31, ließen sich in das Bündniß aufnehmen.

εἰς-δανείζω, durch Leihen auf Zinsen an sich bringen, Plat. Rep. VIII, 555, c.

εἰς-δέρκομαι (s. δέρκομαι), hineinsehen, ansehen, ἐςέδρακον ἄντην, Il. 24, 223. οὔτις τὴν νῆσον εἰςέδρακεν, erblicken, Od. 9, 146; εἰςδέδορκα, Eur. Andr. 615, u. a. Sp. D. im aor.

εἰς-δέχομαι, hinein-, darin aufnehmen, einlassen, γῆς εἰςδέχεσθαι, ins Land, Soph. O. R. 238 (τίν' εἰςδέδεγμαι πημονὴν ὑπόστεγον, ins Haus, Tr. 375. vgl. El. 1117), wie τινὰ τειχέων, Eur. Phoen. 454; οἴκον, ins Haus, Eur. Suppl. 876. ἄντροις, in der Höhle, Cycl. 35; εἰς τὸ ἱρόν, Her. 1, 144; Thuc. 4, 111 u. Folgde; προφάσεις, annehmen, Plat. Crat. 421, d. — Pass. εἰςδεχθέντες, Dem. 40, 14; εἰςδεχθῆναι, Luc. Tox. 30.

εἰς-δίδωμι (s. δίδωμι), von Thom. Mag. für ἐκδιδόναι (vom Fluß: sich ergießen) verworfen, findet sich als v. l. bei Her., sonst nur bei Sp.

εἰς-δοχεῖον, τό, Ort, etwas aufzunehmen, Arr.

εἰς-δοχή, ἡ, die Aufnahme, Eur. El. 396.

εἰς-δρομή, ἡ, das Einlaufen, der Angriff, ποιεῖσθαι, Eur. Rhes. 604; Thuc. 2, 25.

εἰς-δύνω = εἰςδύομαι, s. εἰςδύω.

εἴς-δυσις, ἡ, der Eingang, Zugang, Plut. Ar. bei Cons. ad Apoll. p. 351.

εἰς-δύω (s. δύω), kommt nur in den intr. Tempp. vor, zu denen εἰςδύνω od. εἰςδύομαι als praes. u. das fut. med. gehören, hineingehen, eindringen, ἀκοντιστὺν εἰςδύσεαι, du wirst dich ins Speerwerfen begeben, dich hineinwagen, Il. 23, 622; εἰςεδύοντο εἰς τοὺς πόδας οἱ ἱμάντες, Xen. An. 4, 5, 14; ἐς ἄλλο ζῷον, der Geist geht in ein anderes Thier über, Her. 2, 123. vgl. 121; ἡ ἀλήθεια εἰςδύεται εἰς τὰς ψυχάς, Pol. 13, 5, 5; ἄκλητον ὥς τινα εἰςδεδυκέναι, Apollod. Car. Ath. VI, 243, d; εἰς τὴν ἀμφικτυονίαν εἰςδεδυκώς, Dem. 11, 4, sich unter die Amph. eindrängen. — ankommen, anwandeln, εἰςέδυ με οἴστρημα καὶ μνήμη κακῶν, Soph. O. R. 1317; δεινόν τι εἰςέδυνέ σφισι, kam ihnen in den Sinn, Her. 6, 138. Einzeln auch bei Sp.

εἰς-εάω, hineinlassen, Geop.

εἰς-εγγίζω, sich nähern, Pol. 12, 19, 6.

εἰς-εἶδον, s. εἰςοράω.

εἴς-ειμι (s. εἶμι), hineingehen, μετ' ἀνέρας, zu den Männern, Od. 18, 184. οὐκ Ἀχιλλῆος ὀφθαλμοὺς εἴςειμι, ich werde dem Achilleus nicht vor die Augen kommen, Il. 24, 463; πρός σε, Soph. Phil. 941. εἰςιθ' εἴσω, El. 972, u. öfter so absolut, wie auch A.; τίνος ξένων δόμους ἔςειμι; Eur. Hipp. 1067. Hel. 1167 (wie οἰκίαν, Is. 8, 24). auch ἐς οἴκους, Or. 1119; παρ' αὐτόν, Xen. An. 1, 7, 8, wie Plat. Phaedr. 59, d u. Thuc. 2, 51; πρός τινα, Xen. Cyr. 2, 4, 5; ζῶν εἰςιέναι εἰς Ἅιδου, Plat. Phaed. 179, d u. oft, wie Folgde. — Bes. in der Gerichtssprache, vor Gericht erscheinen, sowohl von den Parteien, δίκην εἰςίωμεν κατ' αὐτοῦ, Is. 8, 44; τὰς δίκας ἔμελλον εἰςιέναι κατ' αὐτῶν, Dem. 28, 17; εἰς ὑμᾶς (vor den Richtern auftreten), Antiph. 5, 20; Plat. Apol. 17, c; περὶ γραφῆς εἰςιέναι, Dem. 19, 211, als von der Klage, ἡ δίκη εἰςῄει, Is. 5, 31, war eingebracht; μελλουσῶν εἰςιέναι τῶν δικῶν, Dem. 21, 78. — ἐς σπονδάς, ein Bündniß eingehen, Thuc. 5, 30 u. öfter; — εἰς ἀρχήν, ein Amt antreten, Dem. 59, 72 u. Plut.; auch ohne ἀρχήν, Her. 6, 59; Dem. 54, 39; D. Hal. 8, 75; — die Bühne betreten, Dem. 19, 247; Plut. Phoc. 19; vom Chor: auftreten, Plat. Legg. II, 664, c; — ἐς ἀγοράν, Dem. 24, 126, in die Volksversammlung gehen; vgl. Thuc. 4, 118. — Auch von Dingen, τὰ εἰςιόντα, was man zu sich nimmt, Xen. Cyr. 1, 6, 17; Arist. — Uebertr., Einem in den Sinn kommen, einfallen, oder von Leidenschaften: ihn ergreifen, γόου δὲ μηδὲν εἰςίτω δάκρυ, Soph. Tr. 1189; καίτοι μ' εἰςῄει δεῖμα, Eur. Or. 1668; τὸν Ἀστυάγεα εἰςῄει ἀνάγνωσις αὐτοῦ, Her. 1, 116; αὐτοὺς τὰ δεινά, Thuc. 6, 31; ἔλεός με, Plat. Phaed. 58, e. u. περὶ ὧν ἔμπροσθεν οὐκ εἰςῄει, Rep. I, 330, d; εἰςῄει αὐτούς, ὅπως, Xen. An. 5, 9, 17, es fiel ihnen ein; seltner c. dat., Plat. Phaed, 59, a; ἐμοὶ δέ τ' ἄλγος εἰςῄει φρενί, Eur. I. A. 1580; εἰςῄει μοι φθονεῖν, Dem. 23, 188. Vgl. εἰςέρχομαι.

εἰς-έλασις, ἡ, das Eindringen, Plut. Artax. 7.

εἰς-ελαστικός, ή, όν, zu einem Einzug gehörig, ludi iselastici, Plin. Ep. 10, 118.

εἰς-ελαύνω (s. ἐλαύνω), p. εἰςελάω, eintreiben, ποιμὴν εἰςελάων, der die Heerde eintreibende Hirt, Od. 10, 83. hineintreiben, ἵππους, Il. 15, 385. das Schiff ans Land, landen, Od. 13, 113; τινὰ εἰς τὸν τοῦ πράγματος δρόμον, εἰς τοὺς τοῦ πράγματος λόγους, Aesch. 1, 176. 3, 206, Einen nicht abschweifen lassen, sondern bei der Sache zu bleiben nöthigen. — Intr., hineinmarschiren, -reiten u. dergl., εἰς τὴν πόλιν, Xen. An. 1, 2, 26 u. A.; bes. im Triumphzug einziehen, Plut. Marc. 8 u. öfter. auch τὸν θρίαμβον εἰςήλασε, Mar. 12, wie Cat. min. 31.

εἰς-έλευσις, ἡ, das Hineingehen, VLL.

εἰς-ελκύω, = folgdm, εἰςελκύσας εἰς τὸ δεσμωτήριον, Ar. Ach. 378.

εἰς-έλκω, hineinziehen, praes., Xenarch. Ath. XIII, 569, b.

εἰς-εμπορεύομαι, in Handelsgeschäften reisen, Hesych.

εἰς-έπειτα (besser getrennt), für hernach, für die Zukunft, Att.

εἰς-επι-δημέω, als Fremder wohin kommen, Plat. Legg. XII, 952, d.

εἰς-έργνυμι, einschließen, ἐςεργνῦσι, Her. 2, 86.

εἰς-ερπύζω, hineinkriechen, im aor., εἴς τι, Plut. Cleom. 8, wie Ael. H. A. 12, 32.

εἰς-έῤῥω (s. ἔῤῥω), hineingehen, hineinstürzen, εἰςηῤῥήσειν εἰς τὴν οἰκίαν, Ar. Eq. 4. ὀχληρά γ' εἰςήῤῥηκας, Thesm. 1075 u. Sp.

εἴς-ερσις, ἡ, Anknüpfung, Schol. Thuc. 1, 6.

εἰς-ερύω (s. ἐρύω), hineinziehen, νῆα σπέος εἰςερύσαντες, das Schiff in die Grotte, Od. 12, 317.

εἰς-έρχομαι (ἔρχομαι, εἰςέλθατε, Matth. 7, 13; εἰςένθωμες, Theocr. 15, 68). 1) hineingehen, -kommen, Hom. meist mit dem bloßen acc., Φρυγίην, τεῖχος, Il. 3, 184. 22, 56; αὐλήν, δώματα, Pind. N. 10, 16. P. 10, 32; πόλιν, Soph. O. C. 917. ἄλσος, Trach. 1157; δόμους, Eur. Alc. 563; sonst εἰς οἴκημα, Thuc. 1, 134; Plat. Prot. 321, e u. sonst wie com., οἴκαδε εἰς ἐμαυτοῦ, Hipp. mai. 304, d (vgl. Xen. Hell. 5, 4, 28). παρά τινα, Gorg. 456, b; πρός τινα, Xen. Mem. 3, 10, 1 u. Sp. Oft absolut, bes. auftreten, vom Chor, Plat. Rep. IX, 580, b; vom Tänzer,

Xen. An. 5, 7, 9. — ἐς τὰς σπονδάς, ein Bündniß eingehen, Xen. Hell. 5, 1, 33; Thuc. 5, 36; — ἐς τοὺς ἐφήβους, in das Alter der Epheben treten, Xen. Cyr. 1, 5, 1. — Auch von Geld u. Waaren: einkommen, eingehen, Xen. πρόσοδοι, νόμισμα, Vectig. 5, 12. Lac. 7, 5. — 2) in attischer Gerichtssprache, vor Gericht gehen, εἰς δικαστήριον, Plat. Gorg. 522, d, wie Dem. 59, 90; u. ohne den Zusatz, sich vor Gericht stellen, Plat. Apol. 29, c. Crit. 45, e; εἰς ὑμᾶς (Richter), Dem. 59, 1 (aber bei Lys. 3, 7 vom Senat). auch εἰςῆλθον τὴν γραφήν, 18, 105. 21, 6 u. andere Redner, die Klage vorbringen, vgl. εἴςειμι. Aber auch ὁ ἀγὼν εἰςέρχεται εἰς ὑμᾶς, Dem. 59, 16. 91. — 3) wie εἴςειμι, ein Amt antreten, Antiph. 6, 44; ἐς τὴν ὑπατείαν, D. Cass. oft. — 4) übertr., μένος ἄνδρας ἐςέρχεται, Muth kommt in die Männer, Il. 17, 157. πείνη δῆμον, Hungersnoth kommt über das Volk, Od. 15, 407; ὥς με πόλλ' ἐςέρχεται ἄλγη, Aesch. Pers. 831. auch εἰςελθέτω σε μήποθ' ὡς ἐγὼ — ἔσομαι, es falle dir nie ein, komme dir nie in den Sinn, Prom. 1004; von Leidenschaften, ἔρως — ἰχθύων γένει, Soph. frg. 678; πόθος μ' εἰςέρχεται, Sehnsucht ergreift mich, Eur. I. A. 1411. μ' ἔλεος εἰςῆλθε, I. A. 491; ἰδόντα γέλως εἰςῆλθε, Her. 6, 125. τὸν δὲ ἀκούσαντα εἰςῆλθε αὐτίκα, ὥς εἴη τέρας, es fiel ihm ein, 8, 137, wie τὸν δὲ εἰςῆλθε θεῶν εἶναι τὸ πρῆγμα, 3, 42; ἐπιθυμία τοὺς πολλούς, Begierde wandelte sie an, Plat. Legg. VIII, 838, b. auch seltner c. dat., ὑποψία μοι, Lys. 218, c. αὐτοῖς διαλεγομένοις, im Gespräch fiel es ihnen ein, Theaet. 147, c. αὐτῷ δέος καὶ φροντίς, Rep. I, 330, d; vgl. Her. 1, 24. 3, 14; Soph. O. C. 372; Plut. Timol. 26. Vgl. ἐπέρχομαι u. εἴςειμι.

εἰς-έτι, d. i. εἰς ἔτι, noch jetzt, noch immer, Theocr. 27, 18; Luc. u. A.

εἰς-ευ-πορέω, reichlich hereinschaffen, χρήματα τῇ πόλει, D. Sic. 16, 40.

εἰς-έχω (s. ἔχω), hineinreichen, sich hineinerstrecken, ἐς ποταμὸν, ἐς θάλασσαν, Her. 1, 193. 2, 158 u. öfter. κόλπος ἐκ τῆς βορηΐης θαλάσσης ἐςέχων ἐπὶ Αἰθιοπίης, der sich nach Aethiopien hineinerstreckt, 2, 12 u. so Sp., wie Plut Alex. 44. Aehnlich θάλαμος ἐςέχων ἐς τὸν ἀνδρεῶνα, hat einen Ausgang dahin, Her. 3, 78. ἐς τὸν οἶκον ἐςέχων ὁ ἥλιος, die in das Haus hineinscheinende Sonne, 8, 137. — In Gemälden ist τὸ εἰςέχον der Schatten, Philostr. v. Apoll. 2, 20.

εἰς-ηγέομαι, hinein-, einführen, τὴν θυσίην, Her. 2, 49; ἔθος, D. Hal. 11, 50; πολιτείαν, Pol. 2, 21, 8; πολυτελῆ βίον, D. Sic. 1. 45 u. öfter. Bes. anrathen, vorschlagen, anempfehlen, τὴν πεῖραν, Thuc. 3, 20; γῆς ἀναδασμούς, Plat. Legg. III, 684, e (παραινῶ, B. A. 142); καὶ συμβουλεύειν περί τινος, Isocr. 4, 170; τοῖς πολεμίοις ἃ χρὴ καταλαβεῖν, Lys. 14, 35; πόρον χρημάτων, Xen. Hell. 1, 6, 8; εἰςηγοῦμαι, τὴν αὐλητρίδα χαίρειν ἐᾶν, Plat. Conv. 176, e, wie Crit. 48, a; λυθῆναι τὸν νόμον, Plut. Pericl. 37; auch ὡς οὐ χρεὼν ἀποχωρῆσαι, Thuc. 7, 73; ὅπως ἀπείργωνται τῆς Ἀμφικτυονίας, Plut. Them. 20; νόμον, Diphil. Ath. IV, 165, f; — vortragen, darstellen, τί, Plat. Conv. 189, d. λόγον, Tim. 10, d; τινί, eine Anleitung geben, ihn unterrichten, Isocr. 1, 4.

εἰς-ήγημα, τό, das Vorgetragene, der Vorschlag, Aesch. 1, 82.

εἰς-ήγησις, ἡ, das Anrathen, Vorschlagen, der Vorschlag, Thuc. 5, 30 u. Sp.; bei D. Cass. rogatio. Bei Plut. educ. lib. 14, p. 43 Ggstz von ἀποτροπή.

εἰς-ηγητής, ὁ, der Einführer, ἐπιτηδευμάτων, Luc. Anach. 14; der Veranlasser, Urheber, κακῶν, Thuc. 8, 48; τοιούτων ἔργων καὶ διδάσκαλος, Aesch. 1, 172; καὶ σύμβουλος, Plut. educ. lib. 14 u. a. Sp.

εἰς-ηγητικός, ή, όν, einführend, Clem. Al.

εἰς-ηθέω, hineinseihen, -spritzen, εἰς τὴν ἕδρην, durch ein Klystier, Her. 2, 87.

εἰς-ήκω, hineinkommen, Ar. Vesp. 606; hinkommen, hingelangen, ἡλίου πρὸς ἀντολάς, Aesch. Ag. 1154; εἰς οἰκίαν, D. C. 37, 32; sich hineinerstrecken, Sp.

εἰς-ηλυσίη, ἡ, = εἰςέλευσις, Maced. 30 (IX, 625).

εἴς-θεσις, ἡ, das Hineinsetzen, Philo; der Anfang, Eingang, Schol. Ar. Ach. 565.

εἰς-θέω (s. θέω), hineinlaufen, εἴσω, D. Cass. 62, 16; πρός τινα, herbeilaufen, Ar. Av. 1169 u. Sp.

εἰς-θλίβω, hineinquetschen, -drücken, Plut. Symp. 6, 2, 2.

εἰς-θρώσκω (s. θρώσκω), hineinspringen, Il. 12, 462; δόμον, ins Haus, Aesch. Spt. 436 u. Sp., wie Ael. H. A. 14, 24.

εἰς-ιδρύω, hineingründen, -bauen, εἰςίδρυταί σφιν Ἄρηος ἱρόν, Her. 4, 62.

εἰς-ίζομαι λόχον, sich in einen Hinterhalt legen, Il. 13, 285.

εἰς-ίημι (s. ἵημι), hineinschicken, -werfen, -lassen, ἐςῆκε τοὺς Πέρσας ἐς τὸ τεῖχος, Her. 3, 158. vgl. 2, 87. ἐς τὴν δύο ποταμοὶ εἰςιεῖσι τὸ ὕδωρ, ihr Wasser, sich ergießen, 7, 109. — Im med., zu sich einlassen, τοὺς πολεμίους εἰςέσθαι, Xen. Hell. 1, 3, 19. Aber Od. 22, 470, αὖλιν εἰςιέμεναι, sich in die Wohnung begebend, wird richtiger als med. von εἴςειμι betrachtet. Vgl. εἶμι.

εἰς-ίθμη, ἡ, der Eingang, Od. 6, 264; Opp. H. 1, 738.

εἰς-ικνέομαι (s. ἱκνέομαι), hineinkommen, κώμην, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, d. Bei Aesch. Suppl. 551 ist εἰςικνουμένου βέλει βουκόλου πτερόεντος durchdringen, durchkommen, richtiger als εἰςικνουμένη, was pass. sein müßte, für welchen Gebrauch sich kein Beispiel nachweisen läßt.

εἰς-ιππεύω, hineintreten, εἰς τὴν πόλιν, D. Sic. 17, 12 u. a. Sp.; abs. D. C. 44, 10.

εἰς-ίπταμαι (s. ἵπταμαι), hineinfliegen, πέτρην, Il. 21, 494; εἰς τὸν ἀέρα, Ar. Av. 1173; übertr., ἡ φήμη ἐςέπτατο ἐς τὸ στρατόπεδον, Her. 9, 100, wie ἡ κληδὼν σφι ἐςέπτατο, 101; περιστερᾶς εἰς τὸν νεὼν εἰςπτάσης, bei Ath. IX, 395, a u. a. Sp.

εἰς-ιτήριος, zum Eingang gehörig, bes. τὰ εἰςιτήρια, Opfer beim Anfange des Jahres, nach B. A. 245 beim Antritt eines Amtes, ὅταν βουλεύειν ἢ ὅταν ἄρχειν τις χειροτονηθῇ, wo auch ein solches Opfer beim Eintritt der βουλὴ εἰς τὸ δικαστήριον erwähnt ist. ibd. p. 187 steht einfach ἀρχὴ τοῦ ἔτους ἱερά, ἃ ἐν ἧ προϊᾶσιν ἄρχοντες. Vgl. Dem. 19, 190. 21, 114. θυσίαι, Heliod. 7, 2.

εἰς-ιτητός, zugänglich, Alciphr. 1, 23.

εἰς-καθ-οράω (s. ὁράω), hinab- u. hineinsehen, πόλιν, Anacr. frg. 1, 5 nach Bergk.

εἰς-καλέω (s. καλέω), hineinrufen, einladen, vorladen, τοὺς μάρτυρας, Ar. Vesp. 937; πρὸς ἑαυτόν τινα, Xen. Cyr. 8, 3, 1. — Med., zu sich, Pol. 22, 5, 2.

εἰς-κατα-βαίνω (s. βαίνω), in etwas hinabsteigen, ὄρχατον, Od. 24, 222; vgl. or. bei Her. 5, 92.

εἰς-κατα-δύνω, dasselbe, ὄχλοιο περίστασιν εἰςκατέδυνεν, Timon. bei D. L. 4, 42.

εἴς-κειμαι, hineingelegt sein, darin liegen, Her. 2, 73; Thuc. 6, 32.

εἰς-κέλλω, hineintreiben; intrans., σκάφει, darin anlanden, Ar. Th. 877.

εἰς-κηρύττω, durch den Herold hereinrufen, vorladen, Ar. Ach. 135; bes. zum Wettkampf, Soph. El. 680; D. Cass. 61, 20.

εἰς-κλύζω, hineinspülen, Strab. 5, 1, 7, jetzt in ἐκκλύζω geändert.

εἰς-κλύω, anhören, v. l., Opp. H. 2, 107, für ἐπικλύω.

εἰς-κολυμβάω, hineinschwimmen, Schol. Thuc. 4, 26.

εἰς-κομιδή, ἡ, das Hineinbringen, die Einfuhr, τῶν ἐπιτηδείων, Thuc. 7, 4. 24.

εἰς-κομίζω, hineinführen, -bringen, eintragen, Hes. O. 604; τὴν ξένην, Aesch. Ag. 925; ἐς οἶκον, Soph. O. R. 1429; Thuc. 5, 10 u. Folgde. — Pass., sich in einen Platz flüchten, εἰς χωρίον, Thuc. 2. 100. — Med., für sich hineinbringen, Thuc. 6, 22. Ggstz ἐκκομίζεσθαι, 1, 117 u. Sp.; auch absolut, sich verproviantiren, Thuc.

εἰς-κρίνω (s. κρίνω), hinein, zu etwas auswählen? — hineinbringen, VLL. εἰςχωρίζειν. Dah. pass., hineinkommen, Poll. 2, 76; Philo u. a. Sp. Dav.

εἰς-κρισις, ἡ, das Hineinkommen, Plut. plac. phil. 4, 13.

εἰς-κρούω, τὸν πύνδαξ' εἰςέκρουσε, hineinstoßen, Pherecr. bei Poll. 10, 79.

εἰς-κτάομαι, sich (hinein) erwerben, Eur. frg. Archel. 10.

εἰς-κυκλέω, hineindrehen, bes. im Theater das Ekkyklema (s. ἐκκυκλέω), εἴσω τινά, Ar. Th. 265; vgl. Luc. Lexiph. 8; übh. hineinbringen, Ath. VI, 270, e; u. übertr., δαίμων ἄπορα πράγματα εἰςκεκλύκηκεν εἰς τὴν οἰκίαν, hat unversehens böse Händel ins Haus gebracht, Ar. Vesp. 1474.

εἰς-κύκλημα, τό, Poll. 4, 128, worauf das Ekkyklema hineingedreht wird.

εἰς-κυλίω, hineinwälzen, θαλάσσῃ, Call. Del. 33; übertr., ἑαυτὸν ἐς πράγματα, sich verwickeln, Ar. Th. 651. 767.

εἴσκω (vgl. εἴκω, ἴσκω mit Digamma), nur praes. u. impf., gleich machen, αὐτὸν ἤϊσκε δέκτῃ, gab sich das Ansehn eines Bettlers, Od. 4, 247. 13, 313, wie Hes. O. 62; gleich, ähnlich finden, dafür halten, Τυδεΐδῃ μιν — πάντα ἐΐσκω, Il. 5, 181. vgl. Od. 20, 362. Ἀρτέμιδί σε ἐΐσκω, d. i. ich vergleiche dich mit der Artemis, 6, 152, wie Il. 3, 197. u. οὐ σε δαήμονι φωτὶ ἐΐσκω, ich halte dich nicht dafür, Od. 8, 159. auch mit folgdm acc. c. inf., οὔ σε ἐΐσκομεν ἠπεροπῆα ἔμεν, 11, 363, wie Il. 13, 446. 21, 332. für ähnlich halten, d. i. vermuthen, ὡς σὺ ἐΐσκεις, Od. 4, 148. Auch sp. D., wie Theocr. 25, 140. 199; u. im pass. gleichen, Nonn. D. 4, 72.

εἰς-κωμάζω, im Festaufzug (κῶμος), lustig, lärmend einziehen, mit Ungestüm eindringen, αὐτεπάγγελτος, Luc. Lexiph. 9; übertr., ἄργυρος, Ath. VI, 231. e u. Sp.

εἰς-λάμπω, hineinleuchten, Theophr.; Plut. fac. in orb. lun. 16.

εἰς-λεύσσω, hinein-, ansehen, τί, Soph. Ai. 253; Man. 4, 36.

(**εἰς-μάομαι**, s. ΜΑΩ), nur aor., ἐςεμάσσατό με θυμὸν θανών, sterbend hat er mir das Herz gerührt, Il. 17, 564. 20, 425. So Hippocr. öfter, vom Hineintasten u. von Innen Befühlen, wozu Galen. das praes. εἰςμάττεσθαι anführt.

εἰς-μάττω, hineindrücken, nur med., χεῖρας ἐς κόλπον, die Hände in den Busen stecken, Theocr. 17, 37.

εἰς-ματτεύομαι oder εἰςματεύομαι, Hippocr., praes. zu εἰςμάσασθαι.

εἰς-μίγνῡμι (s. μίγνυμι), hineinmischen, Plut. san. tuend. p. 383, l. d.

εἰς-νέομαι, hineingehen, in tmesi, Ant. Th. 19 (IX, 59).

εἰς-νέω (s. νέω), hineinschwimmen, Thuc. 4, 26 u. Sp., wie Ael. N. A. 13, 6.

εἰς-νήχομαι, dasselbe, Ael. H. A. 14, 24.

εἰς-νοέω, wahrnehmen, bemerken, Il. 24, 700. Od. 11, 572 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1053; Agath. 18 (V, 267).

εἰς-οδιάζω, sich Einkommen verschaffen, Sp. — Pass., eingebracht werden, einkommen, vom Gelde, LXX.

εἰς-όδιος, den Eingang betreffend, dazu gehörig, Sp.; οἱ εἰςόδιοι εἴσω, die Besuchenden, Antp. Stob. fl. 70, 13; τὰ εἰςόδια, nach Hesych. das Einkommen; bei LXX. der Einzug.

εἴς-οδος, ἡ, der Eingang, Zugang, Od. 10, 90; ἱππεία, Pind. P. 6, 50, Zugang zu dem Wettrennen (Schol. ἅμιλλαι ἱππικαί), wie ἐπιχωρίων καλῶν, P. 5, 108, u. in Prosa von Her. 1, 9 an. εἴσοδός ἐστι παρὰ βασιλέα ἄνευ ἀγγέλου, der Zutritt, er kann hineingehen, 3, 118; παρασχεῖν εἴσοδον εἰς τὰ τείχη, Xen. Hell. 4, 4, 7 u. A.; ἡ εἴσοδος τῆς δίκης εἰς τὸ δικαστήριον, Plat. Crit. 45, e, die Einführung, Einleitung. — Auch das Einkommen, Pol. 6, 13, 1 u. Sp.

εἰς-οιδαίνω, anschwellen, Medic.

εἰς-οικειόω, zum Freund machen, pass., Xen. Hell. 5, 2, 25; γάμοις, Plut. Alex. 10.

εἰς-οικέω stand Hegesipp. 8, wo (VII, 320) richtig ἐνοικέω hergestellt ist.

εἰς-οίκησις, ἡ, die Ansiedlung, ἡ ἔσω ἄοικος, Soph. Phil. 530.

εἰς-οικίζω, ansiedeln, als Bewohner wohin versetzen, τινά, Pol. 5, 100, 8 u. Sp. Häufiger das med., sich wohin ansiedeln, einwandern u. sich niederlassen, ἐς Κρήτην, Her. 7, 171 u. Sp.; auch χώραν, Plut. Sol. 7; — εἰς ἐργαστήριον, einziehen, Aesch. 1, 124, wie εἰς αὐτοῦ τοῦ Καίσαρος εἰςῳκίσθη, Dio Cass. 43, 27; übertr., ἡ παρανομία κατὰ σμικρὸν εἰςοικισαμένη, die allmälig einschlich, Plat. Rep. IV, 424, d; vgl. Pol. 6, 57, 5; εἰς τὰ καθαρὰ λιμὸς εἰςοικίζεται, Men. fr. inc. 290.

εἰς-οικισμός, ὁ, Einführung in ein Haus, εἰς τὰ βασίλεια, Heliod. 8, 1.

εἰς-οικο-δομέω, hineinbauen, zum Bau verwenden, πλίνθους ἐς τεῖχος, Thuc. 2, 75.

εἰς-οιστέος (zu εἰςφέρω), νόμος, man muß es einbringen, Dem. 24, 25.

εἰς-οιχνέω, hineingehen, τὴν Διὸς αὐλήν, Aesch. Prom. 122, wie Od. 6, 157. 9, 120.

εἰς-ό-κε, εἰςόκεν, dor. εἰςόκα, bis daß etwa, bis auf den Fall daß, c. conj., Il. 2, 332. δεδεγμένος εἰςόκεν ἔλθῃς, 10, 62, u. so gewöhnlich; c. optat., Il. 15, 70; c. ind. fut., Il. 3, 409, was freilich auch verkürzter conj. aor. sein kann. vgl. 21, 133. Od. 2, 318. c. ind. aor., H. h. 28, 15 u. bei sp. D., wie Ap. Rh. 1,

820. Auch so lange als, Il. 9, 609. 10, 89, c. conj.

εἴσομαι, ep. fut. zu *εἶμι*, Il. 24, 462. Od. 15, 213, sonst zu *οἶδα*.

εἰς-ομόργνυμαι, hinein-, abdrücken, Chaerem. bei Ath. XIII, 608, c *εἰς ὑφάσματα εἴδωλον*.

εἰς-όπιν, nachher, in der Folge, *χρόνου*, Aesch. Suppl. 612.

εἰς-οπίσω, dasselbe, H. h. Ven. 104; Soph. Phil. 1092, neben *ὕστερον*, u. sp. D., wie Rhian. 8 (VI, 34), auch getrennt geschrieben.

εἴς-οπτος, anzusehen, sichtbar, Her. 2, 138.

εἰς-οπτρίζω, abspiegeln, Plut. Symp. 6, 9, 2. — Med., sich im Spiegel beschauen, Plut. Conjug. praec. p. 318 u. Sp.

εἰς-οπτρικός, ή, όν, zum Spiegel gehörig, *εἰκόνες*, Spiegelbilder, Plut. fac. in orb. lun. 3.

εἰς-οπτρίς, ίδος, ἡ, Spiegel, Phani. 6 (VI, 307).

εἰς-οπτρισμός, ὁ, das Abspiegeln, Plut. fac. lun. 23.

εἰς-οπτρο-ειδής, ές, spiegelartig, Stob. ecl. phys. I. p. 530, wie Plut. plac. phil. 2, 20.

εἴς-οπτρον, τό, der Spiegel, Pind. N. 7, 14; Plut. u. a. Sp., s. *κάτοπτρον*.

εἰς-οράω (s. *ὁράω*), ansehen, anschauen, *πόλιν καὶ νῆας*, Il. 8, 52 u. öfter; Tragg.; *τοὺς καλούς*, Xen. Cyr. 5, 1, 15; bes. verehrend auf Jemand sehen, hochachten, *θεὸν ὥς εἰςορόωσιν*, Od. 8, 173 u. oft. auch *ἶσα θεῷ*, 15, 520. vgl. Od. 20, 166, *ἦ ἄρ τί σε μᾶλλον εἰςορόωσιν, ἦέ σ' ἀτιμάζουσιν· πρέπει γὰρ ὡς τύραννος εἰςιδεῖν*, Soph. El. 660; Pind. vrbdt *καλὸς εἰςορᾶν*, schön anzusehen, von Ansehen, Ol. 8, 19, womit *μείζονες εἰςοράασθαι*, Od. 10, 396. u. *οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰςοράασθαι*, es ist dir nichts anzusehen, 24, 252, zu vergl. So Aesch. *φίλοις ἐλεινὸς εἰςορᾶν ἐγώ*, Prom. 246. Von den Göttern, wie unser: ansehen, dareinschauen, für: nicht ungestraft lassen, Soph. O. C. 1533. 1372. — Geistig ansehen, betrachten, *φροντίδα*, Soph. El. 601 u. öfter Tragg., *ὅστις πλοῦτον εἰςιδὼν γαμεῖ πονηράν*, berücksichtigend, Eur. El. 1097; *ἐς τὴν μαντικήν*, Her. 4, 68. — Oft steht dabei das partic., *τοὺς κακοὺς τιμῶντας θεούς*, Soph. Ant. 288; *παῖδα στείχοντα*, Eur. Hipp. 51; Soph. vrbdt *εἰςόρα, μὴ τιθῇς*, El. 601. u. auffallend *ὡς ἕρποντος εἰςορᾷς ἐμοῦ*, Tr. 393. — Das med. in der Bdtg des activ., Hom., z. B. Il. 23, 495. Od. 24, 101; auch Aesch. Prom. 140; Soph. El. 1048. Tr. 151 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 975.

εἰς-ορμάω, hineindringen, -drängen, Diosc. 29 (VI, 707). — Med., hineindringen, *θάλαμον*, Soph. Tr. 909, wie auch das act. bei Plut. amat. narr. 4 mit *πρός τινα* verbunden steht.

εἰς-ορμίζω, in den Hafen bringen, *εἰςορμισθέντες*, Xen. Vectig. 3, 1; sonst med., in den Hafen einlaufen, Plut. Cim. 12.

(*εἴσος, η, ον*, poet. = *ἴσος*, gleich), Hom. nur im fem., 1) *δαίς*, das gleich vertheilte Mahl, an dem jeder Gast gleiche Portion bekommt, nicht wie sonst die Mächtigeren eine größere (Apoll. L. H. *πρὸς ἴσον ἑκάστῳ διδομένη*), Il. 1, 468 u. oft, Schol. *ἡ ὁμοίως πᾶσιν ἐπιγινομένη*, also nicht, wie Döderlein will, *μένει* od. *θυμῷ ἴση*, = *μενοεικής*. — 2) *νῆες ἐῖσαι*, nach Apoll. *αἱ ἐξ ἑκατέρου μέρους ἴσως πλέουσαι*, die gleichschwebenden, auf dem Kiel gleichgebauten Schiffe, Od. 3, 10 u. oft. — 3) *ἀσπὶς πάντοσ' ἐΐση*, der überall hin gleiche, also vollkommen runde Schild, Il. 12, 294. 13, 157. 17, 7. — 4) *φρένες ἔνδον ἐῖσαι*, nach den alten Erkl. *ἐγκρατεῖς, ἀγαθοί*, der sich gleichbleibende, gleichmüthige, oder in sich gleiche, tüchtige Sinn, Od. 11, 337. 14, 178. 18, 249. — 5) von Pferden, *σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας*, über dem Rücken nach der Schnur gleich, Il. 2, 765.

εἰς-ότε, bis daß, Od. 2, 99 getrennt geschrieben, u. sp. D.

εἰς-οχετεύω, hineinleiten (einen Kanal), Hel. 9, 3.

εἰς-οχή, ἡ, die Vertiefung, im Ggst von *ἐξοχή*, Strab. 2, 5, 22; Sext. Emp. adv. math. 8, 402 u. öfter.

εἴς-οψις, ἡ, Anblick, Hinblick, Eur. El. 1085.

εἰς-όψομαι, fut. zu *εἰςοράω*.

εἰς-παίω (s. *παίω*), hineinspringen, -stürmen, Soph. O. R. 1252; *ἀλάστωρ εἰςπέπαικε Πελοπιδῶν*, Xenarch. Ath. II, 63 f.; u. c. accus., Eur. Rhes. 560.

εἰς-παρα-δύομαι, daneben eindringen, Philo.

εἰς-πέμπω, hineinschicken, einlassen, Soph. O. R. 705; *δόμους*, Eur. Herc. Fur. 850; Thuc. 4, 16 u. Folgde, wie Plat. Euthyd. 305, b. auch *φόβον*, Legg. II, 671, d.

εἰς-περάω, (über das Meer) übersetzen nach einem Orte hin, *Χαλκίδα*, Hes. O. 653; öfter Orph. Arg.

εἰς-πέτομαι, = *εἰςίπταμαι*, *εἰςεπέτοντο*, Teleclid. Ath. VI, 268 (v. 12).

εἰς-πηδάω, hineinspringen, *εἰς τὸν πηλόν*, Xen. An. 1, 5, 8; *εἰς τὴν οἰκίαν*, Dem. 21, 78, d. i. schnell eindringen, wie *πρός με*, 21, 22 u. Sp.

εἰς-πίπτω (s. *πίπτω*), hineinfallen, hineingerathen, *εἰς χαράδρας*, Thuc. 3, 98 u. oft; *εἰς τοὺς λόγους*, Plat. Lys. 222, d; *εἰς τὰ ἴχνη*, auf die Fährte kommen, Xen. Cyn. 3, 5; *εἰς τὴν εἱρκτήν*, ins Gefängniß kommen, d. i. geworfen werden, Thuc. 1, 131 u. Sp.; auch *ξυμφοράν, πολιὸν γῆρας*, Eur. Andr. 984. Ion 700 u. sonst. auch *δόμοις*, Ion 1196. — Häufiger: feindlich eindringen, Soph. Ai. 55; Her. 1, 63; Thuc. 4, 68; *ἔξωθεν*, Plat. Legg. VII, 814, a; Xen. Hell. 7, 1, 18; *εἴς τι*, Thuc. 2, 25. vom Meere, 4, 24; *ἐπί τι*, Plut. Oth. 17. — Uebertr., *τοῖς στρατιώταις ὁρμὴ εἰςέπεσε ἐκτειχίσαι τὸ χωρίον*, es fiel ihnen ein, Thuc. 4, 4.

εἰς-πίτνω, dasselbe, Eur. Tr. 746 (besser *εἰς-πιτνῶν* als aor.).

εἰς-πίφρημι, inf. *εἰςπιφράναι*, Arist. H. A. 5, 6, einlassen, einschließen, vulg. *εἰςαφιέναι*.

εἰς-πλέω (s. *πλέω*), hineinsegeln, hineinfahren, Her. 6, 33; *εἴς τι*, Thuc. 2, 89, u. öfter auch Folgde. auffallend *'Ιόνιον κόλπον εἰςπλέοντι*, Thuc. 1, 24, wo aber D. Hal. auch *εἰς κόλπον* las; vgl. Soph. O. R. 423 u. Eur. I. T. 1389. Auch *ὅπως μηδὲν εἰςπλέοι τῶν ἐπιτηδείων*, Xen. Hell. 2, 4, 29, zu Wasser ankommen, wie *ὁ σῖτος εἰςπλέων*, Dem. 20, 31, neben *ἐπείςακτος* u. *ἀφικνούμενος*. Vgl. Antiphan. Ath. VIII, 342, e (v. 13) u. Thuc. 3, 51.

εἰς-πληρόω, anfüllen, *τινός*, D. L. 10, 142.

εἴς-πλοος, ὁ, zsgzgn *-πλους, ὁ*, das Einlaufen der Schiffe, die Einfahrt, Her. 6, 33; Thuc. 7, 22 u. Folgde; bes. auch der Ort, wo die Schiffe einlaufen, *τοῦ λιμένος*, Thuc. 4, 8; Plat. Tim. 25, a u. A.

εἰς-πνέω (s. *πνέω*), 1) anblasen, -wehen, *δᾴδων γ' ἐμὲ αὔρα τις εἰςέπνευσε*, Ar. Ran. 314; im pass., *ἀνέμων εἰςπνεῖσθαι*, Philostr. v. Apoll. 2, 8. — 2) einathmen, Arist. Probl. 8, 2; Medic.; auch *εὐοσμίας*, Aristaen. 1, 3. — 3) Nach Ael. H. A. 3, 12 u. VLL. bei den Lacedämoniern = *ἐρᾶν*, vgl. *ἐμπνέω*.

εἰς-πνήλας, ὁ, lakon., der Liebhaber eines Knaben, Callim. fr. 169.

εἰς-πνηλος, ὁ, dasselbe, Theocr. 12, 13.

εἰς-πνοή, ἡ, das Einathmen, Plut. plac. phil. 4, 22 u. Medic.

εἴς-πνοος, einathmend, Hippocr.

εἰς-ποιέω, hineinthun, einführen, *χορηγοὺς εἰς τὰς λειτουργίας*, Dem. 20, 19; bes. *ἑαυτόν*, sich ein-, aufdrängen, *κοινωνόν*, zum Theilnehmer, Din. 1, 32; *εἰς τὴν δύναμιν*, Plut. Pomp. 16; vgl. Luc. Abdic. 16. An Kindes Statt annehmen u. in die Familie einführen, *υἱόν*, Plat. Legg. IX, 878, a; Dem. 44, 24. *εἰς τὸν οἶκον*, 43, 15. *πρὸς ὃν εἰςεποιήθης*, 44, 27, wie *ἐπὶ τὸ ὄνομα εἰςποιηθῆναι*, 36; *Ἄμμωνι ἑαυτόν*, sich für einen Sohn des Ammon erklären, Plut. Alex. 50. Auch med., Is. 2, 10 u. öfter, auch Sp.; D. Cass. 44, 5, der auch *ἐχθροὺς ἑαυτῷ εἰςπ.* sagt, 38, 12. — *εἰςποιητός*, an Kindes Statt angenommen, adoptirt, Is. 3, 46; Dem. 44, 24 u. öfter; B. A. 247 erkl. *θετός*.

εἰς-ποίησις, ἡ, Annahme an Kindes Statt, Il. 7, 20. 10, 14 u. Sp., wie Plut. Oth. 16.

εἰς-πομπή, ἡ, die Einsendung, Einführung, Sp.

εἰς-πορεύω, hineinführen, Eur. El. 1285. — Pass. mit fut. med., hineingehen, Xen. Cyr. 2, 3, 21 u. Sp.

εἰς-πορίζω, vulg. l., Isocr. 5, 121, wo Bekker das simplex hergestellt hat.

εἰς-πράκτης, ὁ, folgdm, LXX.

εἰς-πράκτωρ, ορος, ὁ, der Eintreiber, Einnehmer, Hesych.

εἴς-πρᾶξις, ἡ, das Eintreiben, Einfordern, Thuc. 5, 53; *τῶν εἰςφορῶν*, Dem. 24, 8 u. Sp., wie Plut. Demetr. 27; B. A. 245 erkl. *ἀπαίτησις*.

εἰς-πράσσω, eintreiben, einfordern, was man mit Recht fordern kann, B. A. 245 erkl. *ἀπαιτεῖν*· so Plat. Legg. XII, 949, d; gew. *τινά τι*, z. B. *τοσοῦτον πλῆθος τῶν χρημάτων τοὺς συμμάχους*, Isocr. 5, 146; von Abgaben u. Schulden, *τοὺς τριηράρχους*, *τοὺς ὀφείλοντας*, Dem. 24, 13. 161. *τοὺς ὑπερημέρους*, 21, 11; *χρήματα*, erpressen, Pol. 13, 7, 3; dah. *τιμὴν*, *ἐπιτήδεια εἰςπράττομαι*, von mir wird eingefordert, D. Cass. 45, 28. 77, 9. — Med., für sich eintreiben, *κακὸν δίκαιον*, Eur. I. T. 559; *παραγώγιον εἰςπράξομαι*, Philppds. Poll. 9, 30; *εἰςπράξεται μισθὸν παρ' οἷς ἐδείπνει*, Antiphan. Ath. VI. 240 f. u. Sp., wie Plut. X oratt. 4, p. 238; Luc. paras. 52.

εἰς-πτύω, hineinspucken.

εἰς-ρέω (s. ῥέω), hineinfließen, -strömen, Eur. I. T. 260; Ggst von *ἐκρέω*, Plat. Phaed. 112, a u. Folgende, *πλοῦτον εἰς τὴν πόλιν εἰςρυήσεσθαι*, Isocr. 8, 140. Uebertr. von *ἐπιστῆμαι*, Plat. Phil. 62, c; *τὸ πάθος εἰςεῤῥύη*, hineinkommen, entstehen, wie *πόθος εἰςεῤῥύη πάντας*, Alle ergriff die Sehnsucht, Plut. Num. 20. *νόμισμα εἰςεῤῥύη εἰς τὴν Σπάρτην*, kam in Umlauf, Lyc. 30; *ἡ ἀγαθὴ τύχη εἰς τὴν οἰκίαν*, Luc. Alex. 42; *ἁμάρτημα εἰςρεῖ*, D. Hal. rhet. 10, 17.

εἰς-ροή, ἡ, = folgdm, Ael. H. A. 1, 53 u. a. Sp.

εἴς-ροος, zsgz. -ρους, ὁ, das Einfließen, *ποιεῖσθαι*, = *εἰςρέω*, Arist. mund. 3, 8.

εἰς-σπάω (s. σπάω), hineinziehen, LXX.

εἰς-τελέω (s. τελέω), hineinzählen, -rechnen, *εἰς τὸ γένος*, Plat. Polit. 290, e.

εἰς-τίθημι (s. τίθημι), hineinsetzen, -legen, bes. in ein Schiff, *ἐςθέντες*, Her. 1, 164; *ἐς ἅμαξαν*, Her. 9, 25. *ἐς χεῖράς τινι*, 1, 208; Thuc. 4, 100 u. Sp. — Häufiger im med., für sich hineinlegen, *ἐςθέμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας*, ihre Kinder einschiffend, Her. 1, 164; vgl. Eur. Hel. 1566; *σῖτα*, Xen. Hell. 1, 6, 20 u. Sp.

εἰς-τιμάομαι, abschätzen lassen, D. Hal. 4, 11, seit Reiske das simplex.

εἰς-τιτρώσκω (s. τιτρώσκω), hineinbohren, Medic.

εἰς-τοξεύω, hineinschießen, Her. 9. 49; D. Cass. 48, 25 u. a. Sp.

εἰς-τρέπω, hineinwenden, -kehren, Arist. H. A. 9, 37 im med.

εἰς-τρέφω, zu etwas aufziehen, K. S.

εἰς-τρέχω (s. τρέχω), hineinlaufen, *ἐςέδραμον*, Thuc. 4, 67. *ἐςδράμοιεν*, 4, 111 u. Folgde; *Φᾶσιν εἰςέδραμε*, vom Schiffe, Theocr. 13, 23; den aor. *εἰςθρέξωσιν* hat Lycophr. 1163.

εἰς-τρυπάω, eigtl. hineinbohren; übertr., sich einschleichen, Ael. Dion. bei Eust. Od. 1532, 5.

εἰς-ύστερον, später, hernach, besser getrennt geschrieben, Plat. Soph. 247, e.

εἰς-φαίνω, anzeigen, Ath. III, 75, a, zur Erklärung des Wortes *συκοφάντης*.

εἰς-φέρω (s. φέρω), hineintragen, -bringen, *εἴσω*, Od. 7, 6; Xen. Hell. 5, 1, 21; *πένθος εἰσοίσει δόμοις*, Eur. Bacch. 367. vgl. *πόλεμον χθονί*, Hel. 38. *νόσον γυναιξί*, Bacch. 353 u. ä.; pass., Xen. Conv. 2, 11, wie *ἐς τὴν ὕλην ἐςφερόμενοι*, in den Wald gerathend, Thuc. 3, 98; einführen, *νέον τι*, = *καινοτομέω*, Plat. Legg. VII, 797, b, wie *εἰς τοὺς ἄλλους*, XII, 961, b; *λόγους καινούς*, Eur. Bacch. 650; vgl. Pol. 2, 58, 12; *καινὰ δαιμόνια*, Xen. Mem. 1, 1; vgl. Eur. Bacch. 256. Von Speisen, auftragen, Comici. Von den Bienen, eintragen, Xen. Oec. 7, 3. — Bes. a) von Abgaben u. dgl., beitragen, beisteuern, *χρήματα*, *εἰςφοράς*, *ἔρανον*, Plat. Rep. VIII, 551, e. 568, d. Conv. 177, c; vgl. Xen. Cyr. 7, 1, 12; Dem. 53, 8; *ἀπό τινος χρήματα*, Lys. 18, 21; Dem. 21, 157. *ὅσον εἰς τὴν πόλιν εἰςενηνόχασι*, 27, 36; u. sonst bei Rednern; *ἐςφορὰν διακόσια τάλαντα*, Thuc. 3, 19; *τὴν οὐσίαν πᾶσαν*, Arist. Pol. 5, 11 u. Sp.; auch *τινὶ εἴς τι*, Einem einen Beitrag wozu leisten, Dem. 53, 7; allgemeiner, *πολλὰ κἀγαθὰ ἀλλήλοις εἰςενεγκεῖν*, Xen. Cyr. 7, 1, 12. — b) eine Meinung vorbringen, ein Gesetz vorschlagen, *γνώμην*, Her. 3, 80; u. absolut, *οὐκέτι εἰςήνεγκαν περὶ Ἀργείων εἰς τὰς βουλάς*, Thuc. 5, 38. vgl. 8, 67; *ἡ βουλὴ ἐς τὴν ἐκκλησίαν εἰςήνεγκε τὴν ἑαυτῆς γνώμην*, Xen. Hell. 1, 7, 9, wie *εἰς τὸν δῆμον*, 26; *νόμον*, Dem. 24, 1. *παρὰ ταῦτα νόμον εἰςενηνόχει*, ib. 19. worauf *νόμισμα παράσημον εἰςφ.*, 24, 213, eine Anspielung enthält; *δόγμα*, Aesch. 3, 116; *τὶ πρὸς τὸν δῆμον*, Arist. Pol. 2, 9 u. Sp.; sc. *δίκην*, einen Proceß einleiten, Dem. 23, 28. — c) Bericht erstatten, *ἀγγελίας*, Her. 1, 114. 3, 77; u. absolut, *εἰς τοὺς νομοφύλακας*, Plat. Legg. VI, 772, c; *ψεῦδος*, Pol. 2, 58, 12. — Med., *ποταμὸς πολλὸς δρῦς εἰςφέρεται*, reißt in sich hinein, Il. 11, 495; für sich einbringen, *σῖτον*, Thuc. 5, 115, wie *εἰςενείκαντο τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ τεῖχος*, Her. 5, 34; *εἰς τὸν οἶκον εἰςενεγκαμένη*, von der Mitgift, Dem. 27, 4. u. allgemein, *ἅπερ ἦν εἰς τὴν οὐσίαν εἰςενηνεγμένος*, 41, 4; — einführen, *ἐς τὴν ποίησιν ἐςενείκασθαι*, Her. 2, 23. Bei Pol. u. Sp. oft übertr., *σπουδήν*, an den Tag legen, beweisen,

Pol. 22, 12; D. Sic. 1, 84. ἐν λόγοις ἡδονήν, Pol. 5, 74, 9 u. ä.

εἰς-φθείρομαι, sich zum Unglück wohin begeben, Sp.

εἴς-φλασις, ἡ, das Hineinquetschen, Hippocr.

εἰς-φλάω, hineinquetschen, Hippocr.

εἰς-φοιτάω, oft hineingehen, ἐς τοὐπτάνιον, Ar. Equ. 1033; πρός τινα, Eur. Andr. 946 u. Sp.; auch übertr., von Waaren, τὸ ὕφασμα παρ' ἐκείνων καὶ πρὸς ἡμᾶς εἰςπεφοίτηκεν, D. Cass. 43, 24.

εἰς-φορά, ἡ, das Eintragen, Einernten, Xen. Oec. 7, 40. Gew. Beitrag, χρημάτων, Plat. Legg. XII, 955, d; Xen. Hell. 6, 2, 1; Abgabe, bes. außerordentliche Vermögens- oder Kriegssteuer der Bürger (φόρος der Fremden), εἰςφορὰς εἰςφέρειν, Thuc. 3, 9; Antiph. II, β, 12; Lys. 7, 31. 21, 3, u. sonst oft bei Rednern; vgl. Böckh's Staatshaush. II, p. 3, ff.; τῶν τελῶν, Tributentrichtung, Arist. Pol. 5, 11. — νόμου, Vorschlag, Einbringung eines Gesetzes, D. Cass. 37, 51 u. öfter.

εἰς-φορέω, hineintragen, -bringen, wie εἰςφέρω, Od. 6, 91. 19, 32; Thuc. 2, 75 u. Folgde; εἰς τὴν οἰκίαν, Xen. An. 4, 6, 1.

εἰς-φράττω, einhägen, einschließen.

εἰς-φρέω (mit εἰςφέρω verwandt? B. A. 244 erkl. εἰςφρήσειν, εἰςφορήσειν καὶ εἰςδέξασθαι), hinein-, zulassen, εἰςφρήσω, Ar. Vesp. 892 u. öfter; εἰςέφρουν τὸ στράτευμα, Dem. 20, 53 u. Sp.; aber εἰςέφρησαν εἰς τὴν πόλιν, Pol. 22, 10, 7, ist intr., hineingehen, wie Alciphr. 3, 53. — Med., zu sich einlassen, εἴσω μελάθρων κομψὰ ἔπη οὐκ εἰςεφρούμην, Eur. Tr. 647; εἰςφρήσεσθαι, Dem. 8, 15. Nach den Gramm. im imperat. εἴςφρες.

εἰς-φύρω, hineinmischen, Sp.

εἰς-χειρίζω, einhändigen, τινί τι, aor., Soph. O. R. 384.

εἰς-χέω (s. χέω), eingießen, ἐςχέας γάλα, Eur. Cycl. 389. — Med., gew. übertr., hineinströmen, hineinstürzen, ἐςέχυντο ἐς πόλιν, Il. 21, 610. vgl. 12, 270, wie ἐςεχέοντο, Her. 9, 70.

εἴσω, seltener poet. ἔσω, bei den Tragg. nur wo es der Vers erfordert; die Komiker haben gar nicht ἔσω (adv. zu εἰς), 1) hinein, bei den Verbis der Bewegung, bei Hom. dem acc. gew. nachgesetzt, δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω, Il. 3, 322. u. so auch Ἄϊδος εἴσω, 6, 284; Ἴλιον εἴσω u. ähnl. — voran steht εἴσω 21, 125, wie ἔσω κλισίην, στρατόν, Od. 24, 155. 199. — cum gen., ἐβήσατο δώματος εἴσω, 7, 135, wo freilich ὑπὲρ οὐδόν vorangeht, u. ὁ δ' εἴσω δώματος ᾔει, 8, 290; so aber immer bei Folgdn, ἔσω πυλῶν ῥέειν, Aesch. Spt. 539; εἴσω στέγης χωροῦμεν, Soph. Tr. 492 u. öfter; εἴσω τοῦ τείχους ἀπῄεις, Xen. An. 7, 1, 40; absolut, πέσε δὲ λίθος εἴσω, Il. 12, 459. πᾶν δ' εἴσω ἔδυ ξίφος, 16, 340. ἔςφερον εἴσω, Od. 7, 6. so bes. εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε, eigtl. nach innen hin, inwendig, Il. 7, 270. ὀστέα δ' εἴσω ἔθλασεν, 18, 96; ἐσσύμενοι δ' εἴσω κατέσταν, Pind. P. 4, 135; Tragg., z. B. ἔξωθεν εἴσω φέρειν, Aesch. Spt. 542; στείχειν ἔσω, Soph. O. R. 92; u. in Prosa, στρέφειν εἴσω, Plat. Rep. II, 360, a; ἡγεῖσθαι εἴσω, hineinführen, Xen. Cyr. 2, 3, 21. εἴσω παρακαλεῖν, An. 1, 6, 5. εἴσω εἰς Φᾶσιν, 5, 7, 7; τὴν χεῖρα εἴσω ἔχειν, Dem. 19, 255, die Hand nach innen halten, in den κόλπος stecken, um nichts anzunehmen. — 2) bei Verbis der Ruhe, innerhalb, drinnen, das hom. Beispiel, Od. 7, 13, εἴσω δόρπον ἐκόσμει ist schon von Aristarch. erkl.: sie brachte das Mahl hinein u. ordnete es da an; bei den Folgenden oft, ἄντρον ἔσω ναίουσα, H. h. Merc. 6; ἔσω καθημένη, Aesch. Ch. 906; ναῦς ἐρῆμος ἀνδρῶν μὴ ξυνοικούντων ἔσω, Soph. O. R. 57; τὰ εἴσω νενοσηκότα σώματα, Plat. Rep. III, 407, d; εἴσω τῶν ὁρίων εἶναι, innerhalb, d. i. diesseits, Xen. An. 1, 2, 21; u. so mit dem gen. bei den Tragg., μένειν εἴσω δόμων, Aesch. Spt. 214; αἵ τ' εἴσω στέγης αἵ τ' ἐκτὸς αὐλῆς, Soph. Tr. 201 u. A.; εἴσω ξίφους, soweit man mit dem Schwerte reicht, Eur. Or. 1531; vgl. εἴσω βέλους, Arr. An. 1, 6, 8; — εἴσω τῶν ὅπλων κατακεκλεῖσθαι, innerhalb der Schwerbewaffneten eingeschlossen sein, Xen. An. 3, 3, 7. Bei Plat. mit dem Artikel, δύσα εἰς τὸ εἴσω τοῦ οὐρανοῦ, Phaedr. 247, e u. öfter; διήκειν ἐς τὸ ἔσω μέτωπον, Thuc. 3, 21. Bei Sp. εἴσω λογισμοῦ εἶναι, verständig sein, Philostr. u. A. — 3) von der Zeit, innerhalb, Hermogen. Vgl. unten ἐσώτερος, ἐσώτατος.

εἴσωθεν, nur Hippocr., sonst ἔσωθεν, w. m. s.

εἰς-ωθέω (s. ὠθέω), hineinstoßen, -drängen, Sp.; Med. bei Xen. An. 5, 2, 18 v. l.

εἰς-ωθίζομαι, dasselbe, App. Civ. 4, 78.

εἰς-ωπός, im Angesicht, εἰςωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, Il. 15, 653, Schol. ἐν ὄψει ἔβλεπον, sie hatten die Schiffe, denen sie vorher den Rücken kehrten, vor Augen; so sp. D., εἰςωπὸς ἐλεύσεσθαι, entgegen, Arat. 122. τινί, 79; vgl. Ap. Rh. 2, 751.

εἶτα, darauf, hernach, sodann, eine Zeitfolge angebend, Tragg. u. in attischer Prosa; oft entsprechen sich in Aufzählungen: πρῶτον — εἶτα, Soph. El. 254; Plat. Phaedr. 251, a. πρῶτον μὲν — εἶτα — εἶτα, Crat. 426, d, wie πρῶτον μὲν — ἔπειτα — εἶτα, Theaet. 194, d; vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 3, 2 u. a. a. O. über das oft fehlende δέ. — Eine Folge drückt es auch aus, wo es ein Participium aufnimmt u. oft pleonastisch erscheint, μή μοι προτείνων κέρδος, εἶτ' ἀποστέρει, Aesch. Prom. 779; ἐξάραντες εἶτ' ἐλαύνετε, Soph. O. C. 265. μὴ γνώμας ὑποστήσας σοφὰς εἶτ' ὑβριστὴς γένῃ, Ai. 1071 u. oft, wie in Prosa, πότερον ἔχων αὐτὸ — εἶτα ἐπιθυμεῖ — ἢ οὐκ ἔχων, Plat. Conv. 200, a; οὐ δυναμένους εὑρεῖν τὰς ὁδοὺς εἶτα πλανωμένους ἀπολέσθαι, Xen. An. 1, 2, 25; das Particip ist gewöhnlich dann mit obgleich zu übersetzen. — In Fragen drückt es ebenfalls eine Schlußfolge aus, bes. wenn das unerwartet Eintretende, Auffallende oder der Mangel einer vernünftigen Gedankenfolge angedeutet werden soll, dah. bes. in unwilligen u. ironischen Fragen, itane? itane vero? ei wirklich? so? κᾆθ' οἱ κάκιστοι πάρος τοὐμοῦ πόθου προὔθεντο τὴν τυραννίδα; Soph. O. C. 419, u. doch? in der That? Bes. häufig bei Ar. u. Plat., εἶτα τί τοῦτο; Ar. Nub. 346; Plat. Prot. 309, a, was weiter? was macht denn das aus? — Häufig ist die Krasis κᾆτα, = καὶ εἶτα. Vgl. ἔπειτα.

εἴτε — εἴτε, entweder — oder, sive — sive, sei es daß — oder daß, das Gleichmögliche, od. Gleichbedeutende ausdrückend, Hom. u. Folgde; εἴτ' οὖν — εἴτε καί, mag nun — oder auch, Aesch. Ag. 817. εἴτ' οὖν — εἴτ' οὖν, Ch. 672, wie Plat. Apol. 34, e; εἴτε — εἴτ' ἄρ' οὖν, Soph. Phil. 345. εἴτ' οὖν δικαίως εἴτε μή, El. 550; vgl. Plat. Legg. VII, 808, a. εἴτε — εἴτε αὖ, Phil. 34, b. εἴτε καί — εἴτε καί, Rep. V, 471, b. — Bei den Tragg. fehlt zuweilen das erste εἴτε, z. B. σὺ δ' αἰνεῖν εἴτε με ψέγειν θέλεις ὅμοιον, Aesch. Ag. 1376. vgl. Ch. 988; πεπονθέναι λόγοισιν εἴτ' ἔργοισιν, Soph. O. R. 516. Auch in Prosa,

πόλις εἴτε ἰδιῶταί τινες, Plat. Legg. IX, 864, a. u. häufiger so εἴτε καί, oder auch, z. B. κατ' ἐμαυτὸν εἴτε καὶ πρὸς ἕτερον, Soph. 217, b. vgl. 224, e. Tim. 56, d. Es entsprechen sich auch εἰ — εἴτε, z. B. εἰ δικαίως εἴτε μή, κρῖνον δικαίως, Aesch. Eum. 446. 582; Soph. O. R. 92; Xen. An. 6, 4, 20; εἴτε — ἤ, Eur. El. 901; Plat. Phaedr. 277, d, wie ἤ — εἴτε, Eur. Alc. 112. — In der indirekten Frage: ob — oder ob, οὐ γάρ τις δύναται σάφα εἰπέμεν εἴθ' ὅγ' ἐπ' ἠπείρου δάμη — εἴτε καὶ ἐν πελάγει, Od. 3, 90; ἄγνοια ἦν, εἴτε Ἀμπρακιώτης εἷς ἐστιν εἴτε Πελοποννήσιος, Thuc. 3, 111, wie ἐβουλεύοντο εἴτε κατακαύσωσιν εἴτε τι ἄλλο χρήσωνται, 2, 4 u. sonst in Prosa u. bei Tragg., vgl. Soph. Ant. 38; Plat. Men. 71, a. εἴτε διδακτὸν εἴτε οὐ διδακτόν, 86, d; vgl. Eur. Cycl. 427; ἐσκεψώμεθα, εἴτε ἄρα ἐν ᾅδου εἰσὶν αἱ ψυχαὶ — εἴτε καὶ οὔ, Plat. Phaed. 70, c. μηκέτι εἴπῃς, εἴτε ἐρᾷς του, εἴτε μή, Lys. 204, b. Men. 87, a; σκοπεῖσθε εἴθ' ὀρθῶς λογίζομαι, εἴτε καὶ μή, Dem. 15, 11; auch εἴτε — ἤ, Plat. Legg. XI, 938, b, wie γνώμεναι, εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἠὲ καὶ οὐχί, Il. 2, 350; εἰ — εἴτε, Her. 3, 35; εἰ δ' ἔτ' ἐστὶν ἔμψυχος γυνή, εἴτ' οὖν ὄλωλεν, Eur. Alc. 140; εἰ μὲν ἀνδρῶν προσδεῖ ἡμῖν —, εἴτε καὶ μή, αὖθις συμβουλευσόμεθα, Xen. Cyr. 2, 1, 7; u. im zweiten Gliede einer Doppelfrage allein, ποῦ γῆς; πατρῴας εἴτε βαρβάρου λέγε, Soph. Tr. 236. Vgl. ὁπότερος.

εἶτε, = εἴητε.

εἶτεν, ion. = εἶτα.

εἴ τις, s. unter εἰ.

εἴωθα, perf. zu ἔθω, w. m. s.

εἰωθότως, gewohntermaßen, Soph. El. 1448; Plat. Conv. 218, d.

εἴως, ep., = ἕως, w. m. s.

ἐκ, vor Vocalen ἐξ, doch zuweilen auch vor Consonanten, bes. σ in Inscr., wo vor β, δ, λ u. μ auch ἐγ geschrieben ist. Praeposit. c. genit. Im Allgemeinen das Ausgehen aus etwas heraus bezeichnend, 1) vom Orte, aus, von etwas her, a) zunächst bei Verbis der Bewegung, den Ausgangspunkt bezeichnend, ἐκ Πύλου ἐλθὼν τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης, Il. 1, 269, u. so bei allen Folgenden, ἐξ οἴκων μολεῖν, Soph. Phil. 60; ἐξιέναι ἐκ γῆς εἰς φῶς, Plat. Prot. 321, c. ἐκ τοῦ πεδίου ἀνέβησαν ἐπὶ γήλοφον, Xen. An. 3, 4, 25; ἐκ νηῶν, ἐκ πόντοιο, von den Schiffen aus, Il. 8, 213. Od. 19, 375. auch übertr., μεταστρέψαι ἦτορ ἐκ χόλου, vom Zorn abwenden, Il. 10, 107. Auch hier stehen die Menschen oft für das Land, ἐκ τῶν πολεμίων ἐλθεῖν, Xen. Cyr. 6, 2, 9. vgl. An. 1, 7, 13. u. ἃ ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον, 4, 7, 17; ἐξ ἐμοῦ, aus meinem Hause, Ar. Pax 1195; ἐκ τῶν γειτόνων, aus der Nachbarschaft, Lycurg. 21; Ar. Plut. 431. An σώζειν ἐκ τῆσδε γῆς, Soph. Phil. 524, schließt sich ἐκ πολλῶν ἔσωσας, El. 1348. ἐκ κακῶν πεφευγέναι, Ant. 833. παῦσον ἐκ κακῶν ἐμέ, El. 975. an κολώνης ἐξ ἄκρας νεόῤῥυτοι πηγαί, 882. ἐκ φοινίας πληγῆς αἷμα, Ai. 901. vgl. ἐξ ἀειρύτου χοὰς κρήνης ἐνεγκοῦ, O. C. 470. δύσνιπτον ἐκ δέλτου γραφήν, Tr. 680. ἀμφίκλυστος ἐκ πόντου πέτρα, Phil. 777, d. i. aus dem Meere hervorragend; ἐξ ἀγορᾶς ὠνεῖσθαι, Plat. com. Poll. 6, 103; ἐκ χρυσῶν φιαλῶν πίνειν, aus goldenen Schalen, Xen. Cyr. 5, 3, 3; ἐξ ὕπνου ἐγείρειν, Il 5, 413. — b) Eine eigenthümliche Kürze liegt in Ausdrücken, wie ὁ ἐκ Βυζαντίου ἁρμοστὴς μέλλει ἥξειν, Xen. An. 6, 2, 17, wie auch wir »der Harmost aus Byzanz wird kommen« sagen. ἁρπάζειν τὰ ἐκ τῶν οἰκιῶν, das, was im Hause ist, aus demselben rauben, plündern, Cyr. 7, 2, 5, wie τοὺς ἐκ τῶν πόλεων λαβεῖν, An. 1, 2, 3. οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἔθεον u. ä., einfacher ist τὰ ἐκ τοῦ ἀγροῦ ὡραῖα, 5, 3, 9; ἅπαντα τἀκ τῆς οἰκίας ἀπώλεσεν, Philem. Stob. fl. 105, 50. οἱ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπ' αὐτοῦ, die Räuber auf den Inseln wurden von diesem verjagt, Thuc. 1, 8. vgl. 1, 105. 2, 5. 13. — Mit δέχου δὲ χειρὸς ἐξ ἐμῆς βέλη, Soph. Phil. 1271. u. μεθιέναι, O. C. 910, ist zu vgl. οἱ ἐκ χειρὸς βάλλοντες, das sind ἀκοντισταί, Xen. An. 3, 3, 15. ἐκ χειρὸς χρῆσθαι, Cyr. 1, 2, 9, u. oft μάχεσθαι u. ä. — c) Sehr häufig sind bes. bei den Geschichtschreibern die Bezeichnungen ἐκ δεξιᾶς, ἐξ ἀριστερᾶς u. ä., von der rechten Seite, die oft auch mit Verbis der Ruhe verbunden sind: ἐκ τοῦ ἔμπροσθεν στῆναι, Xen. Cyr. 2, 2, 6. οἱ ἐξ ἐναντίας, 7, 1, 20; ἐκ μὲν τοῦ ἐπὶ θάτερα, Plat. Prot. 314, e. τόπος ἀπότομος ἐκ θαλάττης, von der Meeresseite, Crit. 118, a, wie ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὔβοιαν προβαλέσθαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ μεσογαίας τὴν Βοιωτίαν, Dem. 18, 301. Vgl. πολλὰ μὲν γὰρ ἐκ θαλάσσης, πολλὰ ἐκ χέρσου κακὰ γίγνεται θνητοῖς, Aesch. Pers. 694; τοὺς ἱππέας ἐκ πλαγίου τάττειν τῶν Ἀθηναίων, den Athenern in die Flanken stellen, Thuc. 7, 6; daher οἱ ἐκ τοῦ πλαγίου, die in der Flanke stehenden, Xen. Cyr. 7, 1, 20; — ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδεῖν, in der Nähe, Il. 24, 352; ἐκ πολλοῦ, πλείονος u. ä. φεύγειν, ἐκ τοσούτου διώκειν, von weitem, aus so weiter Entfernung, Thuc. 4, 129; Xen. An. 1, 10, 11 u. öfter. Hell. 4, 4, 10. An. 2, 21, 8. ἐκ τόξου ῥύματος καταλαβεῖν, von Bogenschußweite aus, An. 3, 3, 15, wie ἐξ ἀκοντίου βολῆς ᾕρουν, Xen. Hell. 4, 5, 15. vgl. ἐξ ὄψεως μήκους, Cyr. 4, 3, 16, u. ἐκ πολλοῦ προορᾶν, 5, 4, 49 u. Sp., wie ἐξ εἴκοσι βημάτων, auf zwanzig Schritt, Plut. Demetr. 21. — d) Die Bdtg außerhalb ist in ἐκ καπνοῦ κατέθηκα, Od. 19, 7, nur scheinbar, u. eine Kürze des Ausdruckes, aus dem Rauch wegtragen u. niederlegen; οὕτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρίδος, sc. φεύγω, Od. 15, 222. von Streitern, ἄστεος ἐκ σφετέρου, fern von, Il. 18, 210; vgl. Her. 2, 142. ἐκ μέσου καθῆσθαι, sich aus der Mitte wegsetzen, 3, 83, wie ἐκ μέσου γίγνεσθαι, Aesch. ep. 12, sich zurückziehen; bei Paus. 3, 14, 9 ist ἐκ τῆς πόλεως in ἐκτός von Sylburg geändert. — e) An kann es übersetzt werden in ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα, er hing die Leier an den Pflock, nämlich so, daß sie von diesem herabhing, Od. 8, 67. ἀνάπτεσθαι ἔκ τινος, an etwas anknüpfen, so daß auch das Band davon auszugehen scheint, 12, 51. ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας, Il. 5, 322. μαχαίρας εἶχον ἐκ τελαμώνων, 18, 598. τῆς δ' (ἀσπίδος) ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν, an demselben, 11, 38. προσφυὲς ἔκ τινος, daran sitzend, Od. 19, 58. Man vgl. ἐκ τῶν ζωστήρων φορεῖν φιάλας, Her. 4, 40, am Gürtel hangend, wie 9, 74; τὰ δρέπανα ἐκ τῶν ἀξόνων, Xen. An. 1, 8, 10. So auch ἐκ χειρὸς λαμβάνεσθαι u. ä. ἐκ σκήπτρου ὁδοιπορεῖν, an einem Stabe, Soph. O. C. 848. vgl. τοῖς τυφλοῖσι κέλευθος ἐκ προηγητοῦ πέλει, die Blinden wandern an der Hand des Führers, Ant. 989; — Die Uebersetzung auf in Verbindungen, wie ἕλκεν νευρὴν — αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἧκε δ' ὀϊστόν, Od. 21, 420, ist nicht genau, es ist auch hier: von dem Sitze aus, dasitzend, wie auch bei Soph. Ant.

407, καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, an das Hinabschauen vom Berge zu denken, wie Il. 14, 154, Ἥρη εἰςεῖδε — στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο, u. Thuc. 3, 22, ᾔσθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων, die auf den Thürmen Befindlichen bemerkten es von da aus, vgl. b). — Das Ausgehen von etwas ist auch ein Absondern, Trennen von, aus, ἐκ δεσμῶν λυθείς, Aesch. Prom. 507. 874; so bes. ἐκ πάντων, aus Allen heraus, vor Allen, Il. 4, 96, wie ἐκ μὲν ἀλλάων ἀλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν, 18, 432; τὰν ἐκ πασᾶν τιμᾷς ὑπερτάταν πόλεων, Soph. Ant. 1124. ἐκ δὲ τῶν μάλιστ' ἐγώ, O. C. 746, wie ἐκ πάντων μάλιστα, Thuc. 2, 49 u. sonst; fast die Stelle des genit. partitivus vertretend, ἐκ πολέων πίσυρες, vier aus, von vielen, Il. 15, 680; ὅν ποτ' ἐκ πολλῶν ἐγὼ μόνον προςεῦρον πιστόν, Soph. El. 1343. vgl. O. C. 70. Ant. 652. Tr. 731; μοῦνος ἐξ ἁπάντων, Her. 5, 87; οὗτοι ἐσώθησαν ἐκ τῶν ἀμφὶ τοὺς μυρίους, Xen. An. 5, 3, 3; ἐκ πάντων προτιμᾶσθαι, Thuc. 1, 120, wie ἐκ πάντων τιμᾶν, vor Allen ehren, Her. 1, 134. — 2) In mannichfaltigen Verbindungen bezeichnet es den Ursprung, wobei immer an einen stetigen Zusammenhang des Abgeleiteten u. des Ursprünglichen zu denken ist. — a) den leiblichen Ursprung, sowohl den Vater als die Mutter bezeichnend, bei Hom. gew. ἔκ τινος εἶναι u. γενέσθαι, vollständiger ἐξ ἐμοῦ γένος ἐσσί, du stammst von mir dem Geschlechte nach, Il. 5, 896; ὦ παῖ, πατρὸς ἐξ Ἀχιλλέος, Soph. Phil. 260. ἐκ κείνου γεγώς, Ai. 467. ἐξ ἧς ἔφυ γυναικός, O. R. 458. Ai. 1268, wie μητρὸς ἐξ ὀρεσκόου βλάστημα, Aesch. Spt. 514. vgl. βλαστάνω u. σέθεν γὰρ ἐξ αἵματος γεγόναμεν, Spt. 118; vgl. αἷμα. Plat. αὐτοί τε ἀγαθοὶ καὶ ἐξ ἀγαθῶν, Phaedr. 246, a. αὐτὴ θνητὴ ἐκ θνητῶν, Legg. X, 889, d; vgl. ἐκ γενναίων γαμεῖν, Eur. Andr. 1280. — b) vom Vaterland, ξένος μέν εἰμι Δαυλιεὺς ἐκ Φωκέων, Aesch. Ch. 663; ὁ ἐξ Αἰτωλίας = Αἰτωλός, Soph. El. 694; οἱ ἐκ τῆς Ἀσίας, die Perser, Isocr. 4, 82. Hieran reihen sich bes. bei Späteren Umschreibungen, οἱ ἐκ Μακεδονίας βασιλεῖς, die macedonischen Könige, Pol. 2, 40, 5. οἱ ἐκ τῆς συγκλήτου, die Senatoren, 3, 97, 1. οἱ ἐκ τῆς πόλεως, die Bürger, 4, 71, 11. Geläufig war οἱ ἐξ Ἀρείου πάγου, Oratt. Man vgl. οἱ ἐκ τῆς διατριβῆς ταύτης, Aesch. 1, 54; οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου, die Peripatetiker, Luc. Hermot. 11; u. was sich weiter davon entfernt, θάπτειν τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, die in den Kriegen Gefallenen, Thuc. 2, 34 (vgl. ἀνελόμενος τοὺς ἐκ τῆς ναυμαχίας, Plat. apol. 32, b). οἱ ἐκ τῶν ὑποδεεστέρων, die Dürftigeren, 2, 89; οἱ ἐκ διπλασίων κτημάτων, Plat. Legg. V, 743, b. — c) seltener zeigt es den Stoff an, ἐκ ξύλων ποιεῦντες τὰ πλοῖα, Her. 1, 194. 3, 24; ἐκ πέτρας εἰργασμένος, Aesch. Prom. 242. πίνονται ἐκ κριθῶν μέθυ, Suppl. 931; τὸ ἄγκιστρον εἶναι ἐξ ἀδάμαντος, Plat. Rep. X, 616, c; στράτευμα ἐξ ἐραστῶν, aus Liebhabern bestehend, Xen. Conv. 8, 32. Man vgl. noch ἐκ ποταμοῦ νίζεσθαι, Od. 6, 22, 4. ἐκ χρημάτων τριήρεις παρασκευάζεσθαι, Plut. Them. 4; ἐκ τῶν ἰδίων (χρημάτων), aus eigenen Mitteln, Dem. 19, 229; ἐκ τῶν κοινῶν ταῖς ἰδίαις ἀπορίαις βοηθεῖν, Isocr. 12, 140. ζῆν ἔκ τινος, Xen. Hell. 3, 2, 11; τρέφειν τινὰ ἐκ τῶν ἰδίων, Isocr. 15, 152; vgl. unten f. — d) vom geistigen Ursprung, innerem Antrieb, ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, aus Herzensgrund, Il. 9, 486, wie Bion. 4, 2; ἐξ ἔριδος μάχεσθαι, in Folge des Streites, aus Haß, Il. 7, 111. Od. 4, 343; so Tragg., δακρυχέων ἐκ φρενός, Aesch. Spt. 902. Ag. 532. ὁ ἐκ φρενὸς λόγος, Ch. 105. ἐκ ποίου φρονήματος ἀτιμάζεις, Suppl. 889; ἐξ εὐμενῶν στέρνων δέχεσθαι τὸν ἱκέτην, Soph. O. C. 487. οὐδὲν ἐκ σαυτῆς λέγεις, El. 344. vgl. O. R. 528; ἐκ παντὸς τοῦ νοῦ, Plat. Gorg. 510, b; ἐκ τῆς ψυχῆς φίλος, Xen. An. 7, 7, 43. ἐκ τῆς ψυχῆς ἀσπάζεσθαι, oec. 10, 4. — e) Ganz allgemein von der Veranlassung, von der etwas ausgeht, μήνιος ἐξ ὀλοῆς, in Folge, wegen des Zorns, Od. 3, 135; ἐξ ἀρέων κεχολωμένος, Il. 9, 566; ἀρθεὶς νεικέων ἐξ ἀμφιλόγων, Soph. Ant. 111. ἐκ τέχνης κακῆς πράσσειν, Phil. 88; vgl. Plat. Tim. 33, d; ἐξ ἀβουλίας πεσεῖν, Soph. El. 390. ἐκ φόβου γλῶσσαν ἐγκλῄσας ἔχω, Ant. 180; παλαιῶν Ἄρεος ἐκ μηνιμάτων, Eur. Phoen. 914. Dah. ἐκ τίνος ἐπλήγης; weßhalb, Xen. An. 5, 8, 4. vgl. ἐκ διαβολῆς, ἐξ ὑποψίας, 2, 5, 5; ἀγαθὸς ἐκ πολυμαθίας γενόμενος, Plat. Legg. VII, 811, a, wie ἐκ τέχνης ποιητὴς ἐσόμενος, Phaedr. 245, a. ἔπαινον εἴληφεν ἔκ τινος, Legg. I, 625, a. ἐκ τοιᾶςδε προφάσεως, Critia. 120, d; ἄχθεσθαι ἔκ τινος, Rep. VIII, 549, d; ἐξ ὑποβολῆς, Xen. Cyr. 3, 3, 37. ἀρέσκειν ἔκ τινος, Conv. 4, 57; μισεῖν ἐκ τῶν ἐγκλημάτων, Dem. 1, 7. ἐκ τῆς βουλῆς, 24, 63. μηδεὶς ἐκ τριηραρχίας ὑπάρξει ἀτελής, 20, 20; ἐλπίδας ἔχειν ἔκ τινος, Thuc. 1, 84; ἐξ εὐεργεσιῶν εὐμενῶς διατεθείς, Isocr. 4, 28. Vgl. noch τὰ ἐξ ἀδικίας κέρδη, Plat. Rep. II, 366, a; οἱ ἐκ τοῦ ἀδίκου φιλοκερδοῦντες, Xen. An. 1, 9, 16. Cyr. 8, 8, 18, wie ἐκ τοῦ δικαίου, Hell. 6, 5, 16; κτᾶσθαι, Lys. 19, 9 u. öfter. Aehnlich πῶς ἔχει ἐκ τοῦ τραύματος, in Folge, d. i. nach den Wunden, s. unten Xen. Cyr. 5, 4, 10. Häufig so auch von Personen, ἐκ θεόφιν πολεμίζειν, auf Antrieb der Götter, Il. 17, 101. ἐξ ἀνδρῶν τλῆμεν, auf Anlaß der Männer, 5, 384. τιμὴ ἐκ Διός ἐστιν, 2, 197; vgl. Hes. O. 30; ὄναρ ἐκ Διός, ein vom Zeus veranlaßter Traum, Il. 1, 63; ἐκ Διὸς πάσχω κακῶς, Aesch. Prom. 761. πᾶσαι τέχναι βροτοῖσιν ἐκ Προμηθέως, 504. ἄτιμοι ἐκ θεῶν, Ag. 997. vgl. ὕμνος ἐξ Ἐρινύων, Eum. 327. τὰ ἐκ προτέρων ἀμπλακήματα, 894; ἐξ ἐμοῦ κτήσει χάριν, Soph. Phil. 1356. ἐπαινοῦ ἔκ τινος τυχεῖν, μαθεῖν, Ant. 665. Tr. 449. τὰ ἐκ θεῶν τρέμοντες, O. C. 257, dem Götterspruch. ἡ ἐκ σοῦ δυσμένεια, dein Uebelwollen, El. 619; ἀπιστία ἔκ τινος, Xen. An. 7, 7, 30. ὁ ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβος, von den Hellenen ausgehend, veranlaßt, 1, 2, 18; ψόφος ἔκ τινος, Thuc. 3, 22; σωτηρία ἔκ τινος, durch Einen bewirkte Rettung, Plat. Rep. VIII, 494, a; auch τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεα, Her. 2, 148; ἡ ἐκ τῶν Ἑλλήνων εὔνοια, Pol. 3, 6, 13. ἡ ἐκ τούτου πρᾶξις, 9, 29, 7; ἡ ἐκ τῆς πονηρίας αἰσχύνη, ἡ ἐκ τοῦ δανείζεσθαι ἀμηχανία, Plut. vit. aer. al. 6. Daher steht ἐκ sogar bei passivis für ὑπό, Hom. ἐφίληθεν ἐκ Διός, Il. 2, 669. τετίμηται ἐκ παίδων, Od. 7, 70. Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται ἐκ Διός, Il. 2, 69, wobei immer an eine dauernde Einwirkung zu denken; ἐκ φίλων κρατηθείς, Aesch. Spt. 322. ἐκ θεῶν δοθείς, Eum. 470 u. öfter bei diesen u. ähnlichen Verbis; ἐκ βασιλέως δεδομένος, Her. 8, 114; Xen. An. 1, 1, 6; ἐκ θεῶν δωρηθέν, Plat. Tim. 47, b. So bei tödten, umkommen, δαμεὶς ἐκ χερὸς Φοίβου, Aesch. Ag. 1501; Soph. Phil. 335. θανεῖν, Tr. 1123. ἀνδρὸς ἔκ τινος διώλετο, O. R. 225. ὀλοίμην ἐκ θεῶν, Ch. 1000; vgl. ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο, Il. 18, 107; σφαγεὶς ἔκ τινος, Eur. I. T.

552. Oft bei Her. τὸ ποιηθὲν ἐκ Ψαμμητίχου, 2, 151. 3, 14. λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου, 7, 175. Seltener bei den Attikern. τὰ ἐξ ἐμοῦ πραχθέντα, Antiph. II, δ, 1; ἐκ τῶν συνειδότων μεμηνῦσθαι, Thuc. 1, 20; ἐκ τῶν κινδυνεύειν ἐθελόντων ὠφελεῖσθε, Lys. 16, 18; ἐξ ὑμῶν ἐλέγχονται, Is. 6, 57; ἐξ ἁπάντων ἀμφισβητήσεται, Plat. Theaet. 171, b. ὁ μῦθος ἐκ παλαιῶν ἱερέων εἴρηται, Legg. IX, 872, e; ἐκ τῶν τυχόντων ἀνθρώπων συνοικισθεῖσα, Lycurg. 62. Zu vergleichen sind aber ἐκ βασιλέως καθεστηκώς, Xen. Cyr. 8, 6, 9; φεύγειν ἐξ Ἀρείου πάγου, durch den Areopag verbannt werden, Din. 1, 44. Bei Tragg. findet sich noch ἄρχεσθαι ἔκ τινος, Soph. Ant. 63; Eur. Hel. 1030; ἐχθαρεῖ ἐξ ἐμοῦ, Soph. Ant. 93. ταῦτ' ἐξ Ἀλεξάνδρου ἔργα, Phil. 404; γελᾶσθαι ἔκ τινος, Eur. Med. 797. Oft bei Aesch. u. A. δέχεσθαι, ἑλεῖν, λαβεῖν ἐκ χερῶν, s. d. verba (πλουτεῖν ἔκ τινος, Dem. 21, 189), wie κλύειν, ἀκούειν ἔκ τινος u. ä. — f) in manchen Verbindungen steht es dem dat. od. adverbialen Bestimmungen gleich, ὑψόσε δ' ἄχνη σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο ἰωῆς, Il. 11, 307; so ἐκ βίας = βίᾳ, Soph. Phil. 559 u. öfter. ἐξ ἀνάγκης od. ἐξ ἀναγκαίας τύχης, 73. El. 48; Plat. Phileb. 22, b; vgl. ἐξ ἀνάγκης ἐστί μοι ποιεῖν τι, Antiphan. bei Ath. VI, 224, c; vgl. Plat. Soph. 256, d. ἐκ τῶν δυναμένων, Gorg. 525, c. ἐκ τῶν λόγων καὶ ἔργων χαρίζεσθαι, mit Wort u. That, Phaedr. 231, c; ἐκ δόλου, listig, Soph. El. 271. σίδηρος ὀπτὸς ἐκ πυρός, Ant. 471. ἐκ τόξων ἀνύειν γαστρὶ φορβάν, Phil. 702. ὑπερχλιδῶντες ἐκ γλώσσης κακῆς, Tr. 208. βέβηκε ἐξ ἀκινήτου ποδός, 872. u. wo das Ausgehen deutlicher hervortritt, ὀδύρομαι ὡς ἐκ στομάτων, O. R. 1218; ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς, ἐκ τοῦ φανεροῦ = φανερῶς, Her. 3, 150; Xen. Cyr. 1, 6, 41; Isocr. 4, 147 u. A.; ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἀέλπτου, Her. 7, 204. 1, 111. ἐξ ἴσου, 7, 135. τιμᾶν, ἀκούειν ἀμφοτέροιν, auf gleiche Weise, Aesch. Suppl. 400; Dem. 29, 4; Aesch. 1, 28, wie ἐκ τῶν ὁμοίων, Ag. 1397; οὐκ ἐξ ἴσου ἐσμέν, wir stehen nicht gleich, Xen. An. 3, 4, 47. ἐξ ἑτοίμου ἀκοντίζειν, Cyr. 8, 5, 12. auch ἐξ ἑτοιμοτάτου, 5, 3, 57; vgl. ἐκ τῆς ἰθείης, νέης, ὑστέρης, Her. 3, 127. 5, 116. 6, 85; ἐξ ἐπιβουλῆς, Xen. An. 6, 2, 7. — 3) Hieran reiht sich die Bdtg gemäß, d. i. von etwas ausgehend und durch etwas veranlaßt, ἔκρινα ἐξ ὀνειράτων ἃ χρὴ ὕπαρ γενέσθαι, Aesch. Prom. 483 u. oft; ἐκ τῶνδε, demgemäß, ἐξ ὧν σὺ λέγεις ἔοικε, Plat. Prot. 313, c. ἀδύνατον ἐκ τῶν ὡμολογημένων, nach dem, 358 e u. öfter; ἐξ ὧν ἀκούω κρίνω, Xen. An. 1, 10, 28, wie ἐκ τῶν ἔργων, Cyr. 2, 2, 21; ἐκ τῆς ὄψιος τοῦ ὀνείρου, Her. 2, 152; ἐξ ὧν ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, Thuc. 6, 17; ἐξ ὧν ἥσθημαι, Plat. Phaed. 61, c. ἐκ τῶν λόγων καὶ τῶν ἔργων χαρίζεσθαι, 231, c. vgl. 243, d; ἐκ τῆς νικώσης πάντα ἔπραττον, nach Stimmenmehrheit, Xen. An. 5, 9, 18, wie ἐκ τῶν λεγομένων καὶ μαρτυρουμένων ψηφίζεσθαι, Dem. 46, 4. Häufig bei Rednern, αἱ ἐκ τῶν νόμων ζημία, τιμωρίαι, δίκη, ἐπιτίμια, die gesetzmäßigen, gesetzlichen, z. B. Dem. 58, 8. 18, 13. 19, 281; Lycurg. 4, 8; ἡ ἐκ τοῦ νόμου ἀρά, Dem. 19, 70; vgl. τόδ' ἐκ νόμων σέβας, Aesch. Eum. 92. wie ἐκ κελεύσματος, Pers. 389; ἐκ τοῦ δικαίου, Pol. 15, 22, 1; μηδέποτε ἐκ λόγου σκοπεῖσθαι, vernunftgemäß, Dem. 25, 42; ἐκ τῶν παρόντων, der gegenwärtigen Lage, den Umständen gemäß, Thuc. 3, 29; Xen. An. 3, 2, 3 u. Folgende, wie Plut. Alc. 38; ὡς δυνατὸν ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου, bei einem solchen Charakter, Xen. An. 2, 6, 8; vgl. Ar. Th. 99; anders ἐκ τρόπου τοιοῦδε, auf folgende Weise, Lys. 13, 7, wie μαστεύουσι ζῆν ἐκ παντὸς τρόπου, Xen. An. 3, 1, 43 u. öfter, wie Thuc. πειρᾶσθαι λαβεῖν, 6, 92. 8, 66. — ἐξ ὀνόματος προσαγορεύειν, mit Namen, Plut. Crass. 3. — 4) Eine Zeitfolge, bes. ἐξ οὗ, ἐκ τοῦ, ἐκ τούτου, seitdem, Il. 1, 493. 8, 295; u. bei allen Folgenden sehr gewöhnlich, ἃ 'κ τῶνδε δράσω, Soph. O. R. 235. Bestimmter ἐκ γενετῆς, von Geburt an, Il. 24, 535. ἐκ νεότητος ἐς γῆρας, 14, 86; u. bei Attikern bes. ἐκ τῶν παίδων, auch ἐκ νέων εὐθύς, Plat. Legg. I, 642, b; ἐκ μικροῦ παιδαρίου αὐτὸν ἔθρεψε, Dem. 53, 19; ἐκ πολλοῦ χρόνου, Plat. Men. 234, e; ἐκ τριῶν ἐτέων προετοιμάζετο, Her. 7, 22; ἐξ ἦρος εἰς ἀρκτοῦρον, Soph. O. R. 1137; ἐξ ἕω, vom Morgen an, Ar. Eccl. 85; ἐκ τοῦ ἀρίστου, Xen. An. 4, 6, 21, gleich nach dem Frühstück; ἐξ ὀλίγων ἡμερῶν, auch ἐξ ὀλίγου λέγειν, nach Vorbereitung weniger Tage sprechen, Lys. 2, 1; ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an, zuerst, Hom. u. alle Folgdn; ἐκ παλαιοῦ u. ἐκ παλαιτάτου, schon längst, ἐκ τοῦ λοιποῦ χρόνου, Dem. 59, 46. Uebh. drückt es die unmittelbare Zeitfolge aus, ἐκ πολλῆς ἡσυχίας, nach langer Ruhe, Her. 1, 86; ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων γελᾶν, Xen. Cyr. 1, 4, 28, gleich nach dem Weinen lachen; ἐπειδή μ' ἐκ τοῦ πόνου ὁ ὕπνος ἀνῆκεν, Plat. Prot. 310, d. Phaedr. 251, a. vgl. ἔπειτα ἐκ τούτων τρίτον, Phil. 27, b, nach diesem den dritten; womit sich wieder die Bdtg. in Folge verbindet in ἐκ τρωμάτων θνήσκειν, Her. 2, 63; ἐξ ἧς μάχης ἐμοὶ τἀριστεῖα ἔδοσαν οἱ στρατηγοί, nach und in Folge welcher Schlacht, Plat. Conv. 220, d. Daran reiht sich a) das Uebergehen aus einem Zustande in einen andern, κάλλιστον ἦμαρ εἰσιδεῖν ἐκ χείματος, nach dem Sturm, Aesch. Ag. 874; τυφλὸς γὰρ ἐκ δεδορκότος, Soph. O. R. 454, blind aus einem sehenden, nachdem man sehend gewesen; λευκὴν ἐκ μελαίνης ἀμφιβάλλομαι τρίχα, Ant. 1080. ἐκ τοιούτου θῆλυς εὕρημαι, Tr. 1064; ἐκ σμικρῶν εἰς τυραννίδα ἀφικέσθαι, Eur. Hel. 1030. ὑπὸ στέγαισί τε οἴαισι ναίω, βασιλικῶν ἐκ δωμάτων, nachdem ich im Palast gewohnt, El. 306. τὰ καινὰ ἐκ τῶν ἠθάδων ἡδίον' ἐστίν, Cycl. 250; χρήσιμον ἐξ ἀχρήστου ποιεῖν, Plat. Rep. VII, 530, c. λύκος ἐξ ἀνθρώπου γενέσθαι, VIII, 566, a. ἐξ ἐλάττονος ὄντος πρότερον ἔπειτα μεῖζον γίγνεσθαι, Phaed. 70, e; ἐλεύθερος ἐκ δούλου καὶ πλούσιος ἐκ πτωχοῦ γεγονώς, Dem. 18, 131; Xen. An. 7, 7, 28 u. A., wo überall auch der Ausgangspunkt durch ἐκ bezeichnet ist. — b) das unmittelbare Aufeinanderfolgen u. daher Ausdruck der Häufung, ἐξ ἡμέρης ἐς ἡμέρην ἀναβάλλειν, von Tag zu Tag, Her. 9, 8; ξενίζουσ' ἡμέραν ἐξ ἡμέρας, Henioch. Stob. fl. 43, 27; δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, Il. 19, 290; πόλιν ἐκ πόλεως, Stadt vor Stadt, Plat. Soph. 224, b; χεὶρ ἐκ χειρός, Aesch. Ag. 1109; ἀεί τιν' ἐκ φόβου φόβον τρέφω, eine Besorgniß nach der andern, Soph. Tr. 28; μόχθος ἐκ μόχθων, Eur. I. T. 191; ἐλπίδες ἐξ ἐλπίδων, Dem. 19, 18; ἄλλον ἐξ ἄλλου τύραννον μεταβάλλειν, Plut. Timol. 1.

Adverbium: ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα, daran, Il. 18, 480. Bei Soph. Tr. 1042, ἐκ μὲν ἐσχάτας βέβρωκε σάρκας — ἐκ δὲ χλωρὸν αἷμά μου πέπωκεν, u. ähnlichen pflegt man eine Tmesis anzunehmen. Man vgl. διέκ, παρέκ, ὑπέκ.

Bei Hom. u. andern Ep. wird ἐκ durch mehrere Wörter von seinem Genitiv getreunt, wie man wenigstens

Fälle, wie ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων, Il. 11, 109, erkl.; bei demselben wird es auch nicht selten dem casus nachgesetzt, z. B. τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν, Il. 11, 38, in welchem Falle es am Ende des Verses, 14, 472. Od. 17, 518, oder wo noch ein genitiv folgt, wie Il. 5, 865, καύματος ἔξ ἀνέμοιο δυσάεος ὀρνυμένοιο, den Accent bekommt.

In der Zusammensetzung bedeutet es 1) die Entfernung heraus, weg, z. B. ἐκβάλλω, ἔξειμι u. ä. — 2) den Ursprung, ἔκγονος. — 3) Vollendung, ein Herausarbeiten, ἐκβαρβαρόω, ἐξοπλίζω, ἔκπικρος.

ἑκά-εργος, ὁ, der Fernwirkende, fern hin Treffende, Apollon oft bei Hom., Pind. P. 9, 29. Bei Sp. heißt auch Ἑκαέργη die Artemis, s. nom. pr.

ἕκαθεν, von fern, φαίνεται αὐγή, Il. 2, 456. auch c. gen., πόλιος, 13, 107; ἕκαθεν ἐπελθών, Pind. Ol. 11, 7; Aesch. Suppl. 421 u. sp. D.; auch Hippocr. — Od. 17, 25, ἕκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι, ist von fern, = fern.

ἑκάς, nach Apoll. adverb. p. 570, 26 attisch ἕκας, fern, entfernt, theils absolut, Il. 20, 422: Pind. P. 2, 54 u. a. D.; auch Thuc. 1, 80. — oft mit dem gen., ἑκὰς Ἄργεος, Il. 9, 246, u. sonst. vollständiger ἑκὰς δ' ἀπὸ τείχεός εἰμεν, 18, 256; τινός auch Pind. P. 8, 22; Eur. Phoen. 907. Bei Her. 8, 194 auch οὐχ ἑκὰς χρόνου παρέσται, in nicht ferner Zeit. — Comparat. ἑκαστέρω, ferner, Od. 7, 321; Eur. Herc. fur. 1648 u. sp. D.; auch Her. 6, 108, der es mit dem gen. vrbdt, 3, 101. weiter als etwas, 8, 60; bei Theocr. 15, 7 ἑκαστοτέρω nach Schol., mss. ἑκαστέρω. — Superl. ἑκαστάτω, sehr fern, Il. 10, 113; Λιβύης, Her. 4, 204. 9, 14. ἀπό τινος, 1, 134 u. Sp.

ἑκαστάκις, jedesmal, Inscr.

ἑκαστάτω, s. ἑκάς.

ἑκασταχῆ, überall, immer, Suid.

ἑκασταχόθεν, von jeder Seite her, Thuc. 7, 20; πέμπειν, Xen. Hell. 3, 4, 3.

ἑκασταχόθι, an jeder Seite, überall, Plut. Lys. 19. Cat. min. 19 u. Sp.

ἑκασταχοῖ, überallhin, πέμπειν, Plut. Mar. 20, nach richtiger Verbesserung für ἑκασταχοῦ.

ἑκασταχόσε, dasselbe, διαπέμπω, Thuc. 4, 55. 8, 5; Plat. Cratis. 116, a; Xen. An. 3, 5, 17.

ἑκασταχοῦ, überall, Thuc. 3, 82; Plat. Phaedr. 257, e u. Sp.

ἑκαστέρω, compar. zu ἑκάς, w. m. s.

ἑκάστοθεν, = ἑκασταχόθεν, D. L. 1, 93 (Acc. s. B. A. 945, 29).

ἑκάστοθι, = ἑκασταχόθι, Od. 3, 8 u. Sp.

ἕκαστος, jeder, bes. jeder Einzelne, im Gegensatz einer Vielheit oder Gesammtheit, u. jeder Einzelne in seiner besonderen Beziehung, in welchem Falle auch der plur. steht, wie ῥᾳδίως ἕκαστοι τὴν ἑαυτῶν ἀπολείποντες, Thuc. 1, 2. Bei Hom. steht es gew. als Apposition in gleichem Casus mit dem allgemeinen Begriff, Τρῶας ἕκαστον ὑπήλυθε τρόμος, jeden Troer, Il. 7, 215. ὕμμι κακὸν πέμπει ἑκάστῳ, euch u. zwar einem Jeden, 15, 109. γυναῖκες ἐθαύμαζον ἑκάστη, 18, 496, wie αὐτὰ ἕκαστα ἔλεγον, Her. 5, 13; Thuc. 6, 93 u. A.; sonst steht im Attischen in diesem Fall der Genitiv, ἑκάστη τῶν ἐπιστημῶν, τῶν τεχνῶν, Plat. Parm. 134, a. Rep. I, 341, d. Doch Hdn. 4, 13, 16 καὶ οἱ μὲν ἕκαστος εἰς τὰς στέγας ἐπανῄεσαν. — Das Verbum steht oft im plur. dabei, τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄϊν δώσουσι μέλαιναν, Il. 10, 215; ἔμενον ἐν τῇ ἑωυτοῦ τάξι ἕκαστος, Her. 3, 158. 7, 144; καθ' ὅσον ἐδύναντο ἕκαστος, Plat. Prot. 327, e. οἱ ἄλλοι πάντες δημιουργοὶ βλέποντες πρὸς τὸ ἑαυτῶν ἔργον ἕκαστος, Gorg. 503, e; ὅ,τι ἕκαστος ἐπίστασθε, Xen. Conv. 3, 3. ὅπῃ ἐδύναντο ἕκαστος, An. 4, 2, 12; auch so, daß auf ein ἕκαστος sich κατὰ τὴν αὐτῶν οὐσίαν bezieht, Plat. Phileb. 48, e. — Gew. steht das subst. dabei ohne Artikel; hat das subst. den Artikel, so steht ἕκαστος entweder nach, oft in der Bdtg. jedesmalig, τὸν δήμαρχον ἕκαστον, Her. 3, 6; τῆς ἡμέρας ἑκάστης, Thuc. 5, 47 u. öfter; εἰς τὸ ἔργον ἕκαστον, Plat. Crat. 389, c. Rep. I, 339, c. oder vor, wo sich der Artikel auf eine folgende Bestimmung bezieht, ἐξ ἑκάστων τῶν πόλεων, δι' ὧν ἐξέρχεται, Prot. 315, a. oder das Einzelne hervorgehoben wird, ἑκάστη ἡ ἐπιστήμη, Parm. 134, a; ἕκαστον τὸ ἔθνος, Xen. An. 1, 8, 9 u. öfter. — ὅστις ἕκαστος, jeder welcher, Hes. Th. 459; vgl. Plat. Legg. VII, 799, a. — εἷς ἕκαστος, s. εἷς. — αὐτὸς ἕκαστος, selbst jeder, Her. u. a., bes. αὐτὰ ἕκαστα, alles u. jedes, φράζειν, λέγειν, Aesch. Prom. 952; Her. 5, 13. vgl. αὐθέκαστος. — ἕκαστός τις, ein jeder, Pind. N. 4, 92; Soph. Ant. 262; Thuc. 9, 31; — καθ' ἕκαστον, einzeln für sich, wie ὡς ἕκαστος, jeder für sich, Thuc. 5, 4 u. oft bei Attikern. — Erst bei Sp. für ἑκάτερος, Dion. Hal. 3, 2. 6, 42.

ἑκάστοτε, jedesmal, immer, Her. 8, 115; Thuc. 1, 68; Plat. Rep. III, 393, b; mit ἀεί verbunden, Ar. Nubb. 1279 u. a. com.; mit πολλάκις, Plat. Phileb. 58, a.

ἑκαστοτέρω, = ἑκαστέρω, ist zw., s. ἑκάς.

ἑκατεράκις, ein- und das anderemal, beidemal, Xen. Cyr. 4, 6, 2.

ἑκατερέω, Hesych., so thun, wie im ἑκατερίς Tanz.

ἑκάτερθε, vor Vocalen ἑκάτερθεν, = ἑκατέρωθεν, Hom. öfter, ὁμίλου, Il. 3, 340.

ἑκατερίς, ίδος, ἡ, ein Tanz, Poll. 4, 102; bei dem man abwechselnd mit den beiden Fersen an den Hintern schlug, Hesych.

ἑκατερο-μάσχαλος, mit Aermeln, die von beiden Schultern herabhangen, Poll. 2, 138.

ἑκάτερος (Comparativendung von zweien, wie ἕκαστος die Superlativendung von Mehreren), jeder von zweien, jeder von beiden für sich besonders, wie ἀμφότεροι, beide zusammen, ἵν' ἐν μέρει πρὸς ἑκατέραν ἀλλὰ μὴ πρὸς ἀμφοτέρας τὰς δυνάμεις κινδυνεύσωσιν, Lys. 2, 33, wie Dem. 35, 12 καὶ ἑνὶ ἑκατέρῳ u. καὶ ἀμφοτέροις sich entspricht; Pind. I. 7, 28; ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου, in Europa und in Asien, Isocr. 4, 35; ἑκάτερος ἡμῶν, Thuc. 6, 17. — Auch hier steht, wie bei ἕκαστος, doch selten, der plur. des Verbums, καὶ τεῖχος ἑκάτερος τειχίσασθαι ἔφασαν, Xen. Cyr. 6, 1, 19, wie 5, 2, 22. — Gew. hat das dabeistehende subst. den Artikel, ἐφ' ἑκατέρῳ τῷ κέρᾳ, Thuc. 5, 67 u. A., seltner in umgekehrter Stellung, ἐπὶ τῷ κέρᾳ ἑκατέρῳ, Thuc. 4, 93.

ἑκατέρωθεν, von jeder von beiden Seiten her, von beiden Seiten her, so daß sie einzeln gedacht werden, Thuc. 2, 75. τῆς πόλεως, 3, 6 u. öfter; Xen. Cyr. 3, 3, 9; τὸ ἑκ. μέρος, Plat. Phaed. 112, e.

ἑκατέρωθι, auf jeder von beiden Seiten, auf beiden Seiten, Pind. Ol. 2, 76 u. Sp., wie D. Cass. 43, 1.

ἑκατέρως, auf jede von beiden Arten, auf beiderlei Weise, Plat. Legg. X, 895, e.

ἑκατέρωσε, nach jeder von beiden Seiten, nach beiden Seiten hin, Plat. Gorg. 523, c u. öfter.

ἑκατη-βελέτης, ὁ, = ἑκατηβόλος, Il. 1, 75; H. h. Apoll. 157; Hes. Sc. 100.

ἑκατη-βελέτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Beiname der Zahl Sechs, Theolog. Arithm. p. 37.

ἑκατη-βόλος, ὁ, weithin treffend, Beiname des Apollo, oft Hom., Hes., Pind. P. 8, 64, der auch τόξοι Μοισᾶν so nennt, Ol. 9, 5; der Artemis, H. h. 8, 6. Als subst. ὁ (Apollo), Il. 15, 231.

ἕκᾱτι, dor. u. att. = ἕκητι, w. m. s.

ἑκατόγ-γυιος, aus hundert Leibern bestehend, Pind. frg. bei Ath. XIII, 573, e.

ἑκατογ-κεφάλας, ὁ, = folgdm, Τυφώς, Pind. Ol. 4, 8; Ar. Nubb. 336.

ἑκατογ-κέφαλος, hundertköpfig, ὄφεις, Eur. Herc. Fur. 882. ὕδρα, 1188; ἔχιδνα, Ar. Ran. 473.

ἑκατόγ-κρᾱνος, dasselbe, Τυφώς, Pind. P. 8, 16.

ἑκατογ-κρήπῖς, ῖδος, auf hundertfacher Grundlage, Sp.

ἑκατόγ-χειρ, ειρος, hunderthändig, die riesigen Kinder des Uranus u. der Gäa, Apolld.; Plut. Marcell. 17.

ἑκατόγ-χειρος, ὁ, dasselbe, Briareus, Il. 1, 402.

ἑκατό-ζυγος, mit hundert Ruderbänken, Il. 20, 247.

ἑκατόμ-βαιος, hekatombisch, Beiname des Zeus u. Apollo, denen Hekatomben geopfert wurden, VLL.; τὰ ἑκατόμβαια, sc. ἱερά, Feste, an denen den Göttern Hekatomben geopfert werden, Eust. u. a. Sp.

ἑκατομ-βαιών, ῶνος, ὁ, der erste Monat im att. Jahre, der letzten Hälfte des Juli u. der ersten des August entsprechend, von der Feier der ἑκατόμβαια so genannt. Arist. H. A. 5, 11; früher Κρόνου μήν, Plut. Thes. 12; bei den Spartanern ἑκατομβεύς, Hesych.

ἑκατόμ-βη, ἡ (βοῦς), die Hekatombe, eigtl. Opfer von hundert Rindern, vgl. Her. 6, 129; doch wird die Zahl nicht festgehalten, übh. jedes große feierliche Opfer; so von 12 Rindern, Il. 6, 93. 115. von 81 dergleichen, Od. 3, 59. auch von andern Thieren, ταύρων καὶ ἀρνειῶν, 1, 15. Il. 1, 315. von 50 Schaafböcken, 23, 146. ἀρνῶν, 864; ὄνων, Pind. P. 10, 33; u. kom. πουλυπόδων, Anaxandr. Ath. IV, 131 (v. 29). ᾠῶν, Ephipp. ib. XIV, 642, e. Bei Her. 4, 179 werden auch Weihgeschenke dazu gerechnet.

ἑκατόμ-βοιος, hundert Rinder werth, τεύχεα, Il. 6, 236 u. öfter, nach Eust. hundert Goldstücke werth, die mit einem Rind geprägt sind, vgl. Plut. Thes. 25.

ἑκατόμ-πεδος (von πούς, wohl dor. für ἑκατόμποδος, was sich Thuc. 3, 68 von einem Tempel der Here gesagt u. als v. l. im Hom. findet), hundert Fuß lang, Il. 23, 164; κέλευθοι, Pind. I. 6, 21; οἴκημα, Pol. 6, 29, 7; bei Ath. XII, 529, b mit der v. l. ἑκατόμποδον. Der Tempel der Athene in Athen wird τὸ ἑκατόμπεδον genannt, VLL.; ὁ παρθενὼν ἑκ., Plut. Pericl. 13 u. sonst; auch ὁ νεὼς ἑκ., in Inscr.

ἑκατόμ-πλασίων, ον, hundertfältig, VLL.

ἑκατόμ-ποδος, s. -πεδος, nach Lob. Phryn. 546 die eigtl. att. Form.

ἑκατόμ-πολις, mit hundert Städten, Κρήτη, Il. 2, 649; Λακωνική, Strab. VIII, 362.

ἑκατόμ-πους, οδος, hundertfüßig, von den (50 od. 100?) Nereiden, Soph. O. C. 718.

ἑκατομ-πτολίεθρος, = ἑκατόμπολις, Eur. frg. Cret. 2.

ἑκατόμ-πυλος, hundertthorig, Θῆβαι, Il. 9, 383; Θήβη, Dion. Per. 249.

ἑκατομ-φόνια, τά, Opfer für hundert erlegte Feinde, Paus. 4, 19, 3; Plut. Rom. 25.

ἑκατόν, οἱ, αἱ, τά, indecl., hundert, Hom. u. Folgende.

ἑκατοντα-δόχος, hundert aufnehmend, fassend, Iulian. ep. 24.

ἑκατοντά-δραχμος, hundert Drachmen werth, Galen.

ἑκατοντα-ετηρίς, ίδος, ἡ, das Jahrhundert, Plat. Rep. X, 615, a.

ἑκατοντα-έτηρος, hundertjährig, Orph. Arg. 1105.

ἑκατοντα-ετής, ές, dasselbe, βιοτή, Pind. P. 4, 282.

ἑκατοντα-ετία, ἡ, Jahrhundert, App.

ἑκατοντα-θύσανος, mit hundert Troddeln, Iul. ep. 24.

ἑκατοντα-κάρηνος, hundertköpfig, Aesch. Prom. 353; Pind. P. 1, 16, in dor. Form -κάρανος, Τυφώς.

ἑκατοντα-κέφαλος, dasselbe, Iulian. ep. 24.

ἑκατοντάκις, hundertmal, Sp.

ἑκατοντά-κλινος, hundert Tischlager, -plätze fassend, οἶκος, Ath. XII, 538, c; D. Sic. 17, 16.

ἑκατον-ταλαντία, ἡ, Summe von hundert Talenten, Poll. 9, 52.

ἑκατον-τάλαντος, hundert Talente schwer oder werth, Ar. Equ. 442.

ἑκατοντά-μαχος, mit hundert Mann kämpfend, Ios.

ἑκατόντ-ανδρος, von hundert Mann, Iulian. ep. 24.

ἑκατοντά-πηχυς, von hundert Ellen, Ios.

ἑκατοντα-πλασίων, ον, hundertfach, hundertmal soviel, τινός, Xen. Oec. 2, 3.

ἑκατοντά-πλεθρος, von hundert Plethren, Iulian. ep. 24.

ἑκατοντά-πυλος, = ἑκατόμ-πυλος, Ep. ad. 501 (VII, 7).

ἑκατοντ-αρχέω, ein Centurio sein, D. Cass. 52, 25.

ἑκατοντ-άρχης, ὁ, Anführer von hundert Mann, centurio, Aesch. bei Ath. I, 11, c; Her. 7, 81 u. Sp., wie Dion. Hal. 2, 13.

ἑκατοντ-αρχία, ἡ, 1) das Amt des Centurio, D. Cass. 78, 5. — 2) die Centurie, D. Cass. 48, 42.

ἑκατόντ-αρχος, ὁ, = ἑκατοντάρχης, Xen. Cyr. 5, 3, 41 u. Folgde.

ἑκατοντάς, άδος, ἡ, die Zahl Hundert; eine Menge von Hundert, Her. 7, 185; Plat. Tim. Locr. 96, b; Theocr. 17, 82 u. Sp., wie Luc. Hermot. 46; Parmen. 9 (IX, 304).

ἑκατοντά-φυλλος, hundertblättrig, Theophr.

ἑκατοντά-χειρ, ὁ, = ἑκατόγχειρ, Plut. frat. am. 2.

ἑκατοντά-χοος, zsgzgn -χους, eigtl. von hundert Maaß; hundertfältige Frucht tragend, Theophr.

ἑκατοντά-χρους, λίθος, hundertfarbig, Eust. Ism. 1, p. 10.

ἑκατοντό-πυλος, = ἑκατοντάπυλος, Ῥώμη, Herod. Att. (App. 50, 3).

ἑκατοντ-όργυιος, von hundert Klaftern, Pind. frg. 110; ἀνδριάς, Ar. Av. 1131, wo man ἑκατοντορόγυιος emendirt hat.

ἑκατόντ-ορος (ἐρέσσω), hundertrudrig, Poll. 1, 82.

ἑκατοντ-ούτης, zsgzgn aus ἑκατονταέτης, ὁ, hundertjährig, Luc. Macrob. 14.

ἑκατοντοῦτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Ath. XV, 697, e.

ἕκατος, ὁ, weit-, fernhin schießend, Beiwort des Apollo, Il. 7, 83. 20, 295 u. sp. D.; ἑκάτη, Bein. der Artemis, Aesch. Suppl. 661, s. nom. pr.

ἑκατοστιαῖος, = ἑκατοστός, Inscr. I, p. 423, 4.

ἑκατοστο-εικ-όγδοον, τό, ein Hundertachtundzwanzigstel, Nic. arithm. 1, 8.

ἑκατό-στομος, hundertmündig, ποταμοῦ ῥοαί, Eur. Bacch. 404.

ἑκατοστός, ή, όν, der Hundertste, Her. 1, 47 u. Folgende; ἡ ἑκ., der hundertste Theil, Ar. Vesp. 658; Xen. Ath. 1, 17; bes. als Zins, Plut. Luc. 20.

ἑκατοστύς, ύος, ἡ, = ἑκατοντάς, Xen. Cyr. 6, 3, 34 u. Sp., wie Plut. Rom. 8, centuria.

ἐκ-βάζω, heraussagen, fut. ἐκβάξω, Aesch. Ag. 498.

ἐκ-βαίνω (s. βαίνω), 1) herausgehen, a) aussteigen, bes. aus dem Schiffe ans Land steigen, ἐκ νηὸς βῆ, Il. 1, 439, wie ἐκ τῆς νεὼς ἐκβ., Thuc. 1, 137; gew. ohne Zusatz, ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης, Il. 1, 437. δησάμενοι ἐρετμὰ ἔκβητε, Od. 8, 38; Thuc. 7, 40 u. A.; herabsteigen, πέτρης, Il. 4, 107, wie 3, 113, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί, sie stiegen vom Wagen; ἔκβαιν' ἀπήνης, Aesch. Ag. 880. 1009. — b) übh. herausgehen, verlassen, ψυχὴν ἐκβαίνουσαν ἐκ τοῦ σώματος, Plat. Phaed. 77, d u. öfter, ὅθεν, ἔνθεν ἐκβ., 113, e. Tim. 44, e; νάπος, aus dem Thale, Add. 2 (IX, 300); dah. ἐκβαίνειν πρὸς τὸ ὄρος, aus dem Thale heraus aufwärts steigen, Xen. An. 4, 2, 3. 25 u. öfter, wie ἄλλοσε, Eur. I. T. 781, wie ἐς τοῦτ' ἐκβέβηκ' ἀλγηδόνος, Med. 56, soweit bin ich gekommen. — τίνος βοὴ πάραυλος ἐξέβη νάπους, tönte heraus aus, Soph. Ai. 876. — c) darüber hinausgehen, überschreiten, τύχης, Eur. I. T. 907; τῆς εἰωθυίας διαίτης, Plat. Rep. III, 406, b. τῆς ἑαυτοῦ ἰδέας, aus seiner Eigenthümlichkeit heraustreten, II, 380, d. u. von der Zeit, dem Alter, τὰ τριάκοντα ἔτη, über die dreißig hinauskommen, VII, 537, e. τοῦ γεννᾶν την ἡλικίαν, V, 461, b. auch wie unser übertreten, verletzen, τὰ νομοθετηθέντα, Polit. 295, d. τὸν ὅρκον, Conv. 183, b; vgl. γαίας ὅρια, Eur. Herc. fur. 82. Aber οὕτω τάχ' ἂν ἴσως ἐκ τῆς νομοθεσίας ἐκβαίνοι, er kommt davon, kommt damit zu Stande, Plat. Legg. V, 744, a. — d) von der Rede ausgehen, abschweifen, ἔνθεν ἐπὶ ταῦτα ἐξέβην, ἐπάνειμι, Xen. Hell. 7, 4, 1; Plat. Legg. IX, 864, c u. Redner; vgl. Soph. ποῖ ποτ' ἐξέβης λόγῳ, Phil. 884. — e) ausgehen, ausfallen, τοιοῦτον ἐκβέβηκεν, Soph. Tr. 669; Her. 7, 709. 8, 60 u. öfter; ποικίλα γέ σοι ἐκβαίνει τὰ ὀνόματα, Plat. Crat. 417, e. κατὰ νοῦν, Menex. 247, d, wie ἄν τι μὴ κατὰ γνώμην ἐκβῇ, wider Erwarten, Dem. 1, 16. in Erfüllung gehen, ἐκβέβηκε, ὅσα ἀπήγγελλε, 19, 28; ἐξέβη τὸ ἐνύπνιον, Alexis B. A. 96; dah. κάκιστος ἀνδρῶν ἐκβέβηχ' οὑμὸς πόσις, Eur. Med. 229, er ist erfunden worden; vgl. Plat. Rep. III, 413, e; καὐτὸς ἐκβήσῃ κακός, σοφός, Men. monost. 274. 475. Auch zu Ende gehen, App. Syr. 23. — 2) im aor. I. transit., herausgehen lassen, aussetzen, aus dem Schiffe, Il. 1, 438. Od. 24, 301; ἐς δὲ γαῖαν ἐξέβησέ σοι τάδ' ἀγγελοῦντα, Eur. Hel. 16, 6, der auch ἐκβὰς πόδα, den Fuß heraussetzen, sagt, Heracl. 805.

ἐκ-βάκχευμα, τό, die bacchische Begeisterung, Schol. Pind. Ol. 1, 68.

ἐκ-βακχεύω, 1) in bacchische Begeisterung, Wuth setzen, εἰ μή σ' Ἀπόλλων ἐξεβάκχευσεν φρένας, Eur. Tr. 408; ψυχὴν ἐκβ. καὶ ἐγείρειν, Plat. Phaedr. 245, a. pass., Rep. VIII, 561, a, wie Eur. Bacch. 1296 u. Sp., wie Luc. Nigr. 5 u. öfter; ἔρωτι, Aristaen. 1, 16. — med., Eur. Suppl. 1026. — 2) intrans., in Leidenschaft, außer sich gerathen, ἐπί τινι, über etwas, Alexis bei Ath. III, 124, a u. Sp.

ἐκ-βάλλω (s. βάλλω, ἐκβεβλήσεται, Eur. Bacch. 1304), 1) aus-, herauswerfen, z. B. aus dem Schiffe, Od. 15, 481. τινὰ δίφρου, Einen vom Wagen herabstoßen, Il. 5, 39, wie ἵππων, 11, 109. aus dem Meere ans Land, Od. 19, 278, wie Her. 1, 170. ans Land setzen, sc. ἐκ νεώς, 1, 24; ναῦς εἰς γῆν, ans Land werfen, Pol. 1, 51, 12; ἐκ πόλεως, aus der Stadt vertreiben, verbannen, Plat. Gorg. 468, d. auch ἔξω τῆς πόλεως, Legg. IX, 873, b, wie ἔξω τῶν ὁρίων ἄταφον, X, 909, e. u. ohne Zusatz, Menex. 243, b, wie Her. 1, 103; Soph. O. R. 399. O. C. 752. καὶ ἐξωθεῖν, 774; ἐκβαλεῖν ἕδρης Κρόνον, vom Throne stoßen, Aesch. Prom. 201, wie ἐκ τυραννίδος θρόνων τ' ἄϊστον ἐκβαλεῖ, ibd. 912. γονὰν — δόμων, Ag. 1546; ausstoßen, aussetzen, Soph. Phil. 257 u. öfter. vgl. λώβαις τὸν ἄνδρα ἐκβαλεῖν, Ai. 1371. u. ohne Zusatz, vom Throne stoßen, O. R. 386. τινὰ πλούτου, d. i. des Vermögens berauben, El. 639; ἐκβαλῶ σε τῆς τιμῆς, aus dem Amte verdrängen, Xen. Cyr. 1, 3, 8. ἔδεισε μὴ ἐκ τῆς Σεύθου φιλίας ἐκβληθείη, daß er aus der Freundschaft verdrängt würde, An. 7, 5, 6; vgl. ἔγνωκα γὰρ τῆς παλαιᾶς χάριτος ἐκβεβλημένη, Soph. Ai. 795 u. Sp., wie Pol. τὸν Ἄρατον ἐκβαλεῖν ἐκ τῆς ὑποθέσεως, 4, 82, 6. — τέκνα, Kinder aussetzen, Eur. Ion 964. Aber θυγατέρα, Dem. 59, 63, wie γυναῖκα, D. Sic. 12, 18, verstoßen. — ἐκβεβλήσθω τὸ τιμή, excipiatur, Schol. Ap. Rh. 4, 1677. — 2) herausschlagen, machen, daß etwas herausfällt, χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, Il. 14, 419. 15, 468 u. öfter, wie Theocr. 22, 210; δοῦρα ἐκβάλλειν, Baumstämme aus dem Walde fällen, Od. 5, 244; σταθμά, θύρετρα, πύλας, Eur. Herc. Fur. 999. Or. 1474. Hec. 1044; vgl. Dem. 47, 63 u. Pol. 5, 25, 3. — Milder, fallen lassen, δάκρυ, Od. 19, 362; Eur. Ion 924 u. öfter. Bes. — 3) ἔπος, ein Wort fallen lassen, unbedachtsam hinwerfen, Il. 18, 324. Od. 4, 503; übh. vorbringen, στόματος ἐκβ. ἔπος, Eur. Herc. Fur. 148. κόμπους, Tr. 1180; vgl. Aesch. Ag. 1648. Ch. 46; ῥῆμα, Plat. Pol. V, 473, e; ἀπόκρισιν, eine Antwort geben, Pol. 29, 7, 5 u. öfter. Aehnl. — 4) wegwerfen, ἐκβαλὼν ξίφος, φίλημ' ἐδέξω, Eur. Andr. 629; Ar. Lys. 156; σιτούς, Xen. An. 2, 1, 6, wie αἰχμάς, Ael. V. H. 6, 14; dah. ὀδόντας, die Zähne wechseln, schichten, Arist. H. A. 6, 22 u. A. Von Frauen, zu früh gebären, abortiren, Hippocr. u. Folgde, wie Plut. Poplic. 21. Bei Sp. übh. gebären, Anton. Lib. 34; vgl. Schol. Callim. Dian. 232. Bei den Aerzten ausfallen, verrenken, Hippocr. u. A. Uebh. — 5) verwerfen, verachten, τοὺς θεούς, Ar. Nubb. 1477; προγόνων παλαιὰ θέσμια, Eur. frg. v. 45 bei Lycurg. 100; τοὺς πολλοὺς τῶν μύθων ἐκβλητέον, Plat. Rep. II, 377, c. Vgl. Soph., τίς δῆτ' ἂν ἀνδρὸς εὐμένειαν ἐκβάλοι τοιοῦδε, wer sollte verschmähen, O. C. 637, wie χάριν, 642, neben ἀτιμάω διαιτητήν, Dem. 21, 87; ἃ ἐκβάλλεσθαι ἄξια, Antiph. IV, γ, 1. Bes. von Schauspielern, eigtl.: von der Bühne herunterbringen, auszischen, καὶ συρίττειν, Plat. Ax. 368, d; καὶ ἐκσυρίττειν ἐκ τῶν θεάτρων, Dem. 19, 337 u. oft bei Sp., wie Luc. Nigr. 8; u. vom Redner, Isocr. 8, 3. — λόγους, widerlegen, Plat. Crit. 46, b; vgl. Soph. κοὐκ ἔστι τοῦτό γ' ἐκβαλεῖν πάλιν, sc. ἔπος, O. R. 849, zurücknehmen, Schol. οὐ δύναται ἀρνεῖσθαι· u. stärker, λόγους, διαβούλιον, umstoßen, Pol. 11,

10, 6. 29, 9, 5. — 6) Auch verlieren, durch eigene Schuld, τἀγαθὸν χεροῖν ἔχοντες οὐκ ἴσασι, πρίν τις ἐκβάλῃ, Soph. Ai. 944 (Schol. πρὶν ἄν τις αὐτοῦ στερηθῇ). vgl. φίλον γὰρ ἐσθλὸν ἐκβαλεῖν, O. R. 611. τὰς φρένας, Ant. 645; ἱδρῶτα καὶ φειδωλίαν, Ar. Eccl. 751. σπλῆνα, Thesm. 3; δόξαν, Plat. Rep. III, 412, e u. A. — 7) hervorbringen, hervortreiben (nach B. A. 38 der reguläre Ausdruck für ἐξορμενίζω), καρπόν, Hippocr.; στάχυν, Eur. Bacch. 749; ἴουλον, Philostr.; auch νεοττούς, ausbrüten, Schol. Ar. Av. 252. — φρέατα, Brunnen graben, Plut. Pomp. 32. — 8) intrans., von Flüssen, entspringen, Plat. Phaed. 113, a u. öfter bei Pol. — Das med., Her. 6, 101, ans Land setzen; Dem. 35, 11 in einer Syngraphe, über Bord werfen.

ἐκ-βαρβαρόω, ganz zum Barbaren machen, verwildern lassen, im Ggstz des freien Hellenischen, τὴν πόλιν καὶ τὴν νῆσον τῷ βασιλεῖ κατεδούλωσεν, Isocr. 9, 20; Plat. Epist. VIII, 353, a; vgl. Arist. bei Ath. XIV, 632, a, οἷς συνέβη ἐξ ἀρχῆς Ἕλλησιν οὖσιν ἐκβεβαρβαρῶσθαι, u. Pol.

ἐκ-βαρβάρωσις, ἡ, die Verwilderung, Unterwerfung unter die Barbaren, Plut. Timol. 17.

ἐκ-βασανίζω, eigtl. durch die Folter zum Geständniß bringen, übh. ausforschen, Ios. u. a. Sp.

ἐκ-βάσιος, ὁ, zum Aussteigen gehörig, so heißt Apollo, als Schutzgott des Aussteigens, Landens, Ap. Rh. 1, 966.

ἔκ-βασις, ἡ, das Herausgehen, Aussteigen, στρατοῦ, Aesch. Suppl. 752; Pol. 3, 14, 6; Entkommen aus etwas, Eur. Med. 279. — ἁλός, ein Landungsplatz, Od. 5, 410; Ausweg, Xen. An. 4, 3, 20. vgl. 2, 1, 2. — der Ausgang einer Sache, der Erfolg, προπάσχει τοῦ κακοῦ τὴν ἔκβασιν, Men. fr. inc. 147 u. Sp.

ἐκ-βατήριος, α, ον, zum Aussteigen, bes. aus dem Schiffe, gehörig, bes. τὰ ἐκβατήρια, Opfer, die nach glücklicher Landung dargebracht werden, Sp.; übertr., ἐκβ. τῆς νόσου θύσας, Philostr. vit. soph. 1, 12, Opfer für das glückliche Ueberstehen der Krankheit.

ἐκ-βάω, = ἐκβαίνω, lakonisch ἐκβῶντας, Thuc. 5, 77.

ἐκ-βεβαιόομαι, bestätigen, befestigen, τὴν νίκην, Plut. Ages. 19 u. öfter, wie a. Sp.

ἐκ-βεβαίωσις, ἡ, die Bestätigung, Plut. prof. virt. p. 266.

ἐκ-βήσσω, aushusten, Hippocr.; Arist. H. A. 1, 16.

ἐκ-βιάζω, mit Gewalt heraustreiben, verdrängen, τινός, Plut. Symp. 4, 1, 2, C., l. d. Sonst med., Pol. 18, 6, 4; Plut. u. a. Sp.; bedrängen, Hdn. 3, 4, 11. — Das pass. hat Soph. ὦ τόξων χειρῶν ἐκβεβιασμένον, mit Gewalt aus den Händen gerissen, Phil. 1114; ἐκβιασθέντες (gedrängt) εἰς φυγὴν ὥρμησαν, Pol. 1, 28, 6; vgl. Plut. Thes. 27. ἐκβεβιασμένα καὶ κατάπονα (ζωγραφήματα), mit Mühe u. Anstrengung gearbeitet, Timol. 36. der Alex. 60 auch das part. praes. passiv. braucht.

ἐκ-βιβάζω, herausgehen-, aussteigen lassen, bes. aus dem Schiffe, ans Land setzen, Plat. Gorg. 511, e, wie Thuc. τοὺς ναύτας, 7, 39. ἐκ τῶν νεῶν, 6, 64, wie Xen. Hell. 2, 1, 24 u. öfter; ἐκβίβασον ἐκ τοῦ βουτόμου τοὐρνίθιον, Ar. Av. 662, aufjagen aus; — τὸν ποταμὸν ἐκ τοῦ αὐλῶνος χώματι, durch einen Damm ablenken, ableiten, Her. 7, 130; τῶν ὁδῶν ἵππους, ablenken vom Wege, Xen. mag. equ. 1, 18; dah. übertr., τῶν λόγων δικαίων τινά, Thuc. 5, 98. — τινὰ εἰς τὸν πόλεμον, Pol. 27, 6, 8.

ἐκ-βιβασμός, ὁ, das Aussetzen, Ausführen, Sp.

ἐκ-βιβαστής, ὁ, der Aussetzer, Ausführer, Sp.

ἐκ-βιβρώσκω (s. βιβρώσκω), ausfressen, Sp. In tmesi Soph. Tr. 1043, ἐκ μὲν ἐσχάτας βέβρωκε σάρκας.

ἔκ-βιος, entseelt, ποιεῖν τινά, Artemid. 4, 32.

ἐκ-βιόω (s. βιόω), ausleben, sterben, Eust.

ἐκ-βλαστάνω (s. βλαστάνω), auskeimen, ausschlagen, Theophr. u. a. Sp.; übertr., ἄλλοθεν ἐκβλ. ὁ τύραννος, Plat. Rep. VIII, 565, d. — Scheinbar transit., ἡ αἴσθησις ἐξεβλάστησε τὴν φυήν, Aret.; vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 382.

ἐκ-βλάστημα, τό, das Ausgekeimte, Sproß, Philo.

ἐκ-βλάστησις, ἡ, das Auskeimen, Ausschlagen, Geopon.

ἐκ-βλέπω, 1) das Gesicht bekommen, anfangen zu sehen, Ael. H. A. 3, 25. — 2) aufblicken, Sp.

ἐκ-βλητικός, ή, όν, zum Herausbringen, -ziehen dienlich, τῶν τοξευμάτων, Arist. H. A. 9, 6.

ἔκ-βλητος, ausgeworfen, Eur. Hec. 699; wegzuwerfen, Heraclit. fr. 43 Schol.; vgl. Poll. 5, 163.

ἐκ-βλύζω, ausquellen, ausfließen, Orph. lith. 484 u. a. Sp. Bei Eust. auch transit.

ἐκ-βλύω, dasselbe, Ap. Rh. 4, 1417; aor., Plut. Tib. Gracch. 13.

ἔκ-βλυσις, ἡ, das Herausquellen, -dringen, Eust.

ἐκ-βοάω (s. βοάω), aufschreien, ein Geschrei erheben, Xen. Cyn. 6, 10; Anacr. 25, 19 u. a. Sp.

ἐκ-βοήθεια, ἡ, das Ausrücken, um Beistand zu leisten; u. allgemeiner, der Ausfall Belagerter, Thuc. 3, 18; Arist. polit. 7, 5.

ἐκ-βοηθέω, ausrücken, um Beistand zu leisten, εἰς τὸν ἰσθμόν, Her. 9, 26 u. Folgde; einen Ausfall machen, von Belagerten, Thuc. 1, 105 u. A.

ἐκ-βοήθησις, ἡ, das Abhalten, τινός, Sp.

ἐκ-βόησις, ἡ, das Aufschreien, Ausrufen, Sp., wie Heliod. 10, 17.

ἐκ-βολάς, άδος, ἡ, weggeworfen, bes. a) Schlacken, Strab. IX, p. 399. — b) μήτρα, vulva ejectitia, die abortirt hat, Ath. III, 101, a.

ἐκ-βολβίζω, ausschälen, wie eine Zwiebel aus ihren Häuten, komisch, τινὰ τῶν κῳδίων, Ar. Pax 1123, aus den gestohlenen Fellen.

ἐκ-βόλειον σύαγρον, Dionys. bei Ath. IX, 401, f, bezieht sich vielleicht auf ἐκβολάς b).

ἐκ-βολή, ἡ (vgl. ἐκβάλλω), 1) das Auswerfen, z. B. der Ladung aus dem Schiffe beim Sturm, Dem. 35, 11; vgl. Arist. Eth. 3, 1 u. Luc. merc. cond. 1; übertr., πρόπρυμνα δ' ἐκβολὴν φέρει ἀνδρῶν ὄλβος ἄγαν παχυνθείς, Sturz, Aesch. Spt. 751. das Vertreiben, Verstoßen, Suppl. 416; ἐκ τῆς πόλεως, Plat. Legg. VIII, 847, a. δόξης, Verlust, Soph. 230, a; τῆς γυναικός, Verstoßung, Liban. — 2) das Ausgeworfene, der Auswurf, δικέλλης, Soph. Ant. 250; vgl. Strab. XIV, 680; οὐρεία, in die Gebirge ausgesetzte Kinder, Eur. Hec. 1078. νεώς, von einem gestrandeten Schiffe, I. T. 1424. — 3) das Hervorbrechen, περὶ σίτου ἐκβολήν, Thuc. 4, 1, um die Zeit, wo das Getreide schießt. — δακρύων, Thränenvergießen, Eur. Herc. Fur. 743; ποταμοῦ, der Ausfluß, die Mündung, Her. 7, 128; Thuc. 7, 53; das Entspringen, Plat. Phaed. 113, a u. Sp.; ἐκβολὴν ποιεῖσθαι εἰς πέλαγος, sich ins Meer ergießen, Plut. Pomp. 34; der Flaum des Barthaars, Philostr. — 4) der Paß, der aus etwas

herausführt, τοῦ Κιθαιρῶνος, Her. 9, 38 u. Sp., wie Plut. Demetr. 48. — 5) τοῦ λόγου, Abschweifung, Digression, ποιεῖσθαι, Thuc. 1, 97. — ἄρθρου, Verrenkung, Ausrenkung, Hippocr., Plut.

ἐκ-βολιμαῖος, = folgdm, Sp.

ἐκ-βόλιμος, ausgeworfen, verworfen, Plut. de aud. 8; bes. zu früh geboren, Arist. H. A. 6, 21. part. anim. 3, 4. ᾠόν, gener. an. 3, 2.

ἐκ-βόλιος, zum Auswerfen dienlich, bes. τὸ ἐκβόλιον, sc. φάρμακον, ein Mittel, die Leibesfrucht abzutreiben, Hippocr., Plut.

ἔκ-βολος, ausgeworfen, verstoßen, ἔκβολον οἴκων βρέφος, Eur. Phoen. 811. ausgesetzt, Ion 555. unzeitig, von der Leibesfrucht, Bacch. 90. subst. ὁ ἔκβολος, das Vorgebirge, nach Andern: eine Bucht, I. T. 1042. τὰ ἔκβολα νεώς, das Wrack des gestrandeten Schiffes, Hel. 1214.

ἐκ-βόμβησις, ἡ, das Beifallrufen, Themist.

ἐκ-βόσκω (s. βόσκω), abweiden, verzehren, Sp. — Med., abweiden, στάχυν, Nic. Th. 803; übertr., ἐκβόσκεταί με ὀδύνη, Aristaen.

ἐκ-βράζω, hervorkochen, hervorsprudeln, ἐκ τοῦ στόματος πυρὸς ἐξέβρασε ζάλη, Apolld. 1, 6, 3 u. a. Sp. Auch transit., bes. vom Meere, auswerfen, im pass., Her. 7, 188. 190; τὰς ναῦς, D. Sic. 14, 68. Bei Hippocr. die Unreinigkeiten in Ausschlägen auswerfen.

ἔκ-βρασις, ἡ, das Auswerfen, Aussprudeln, Sp.

ἔκ-βρασμα, τό, das Ausgesprudelte, Ausgeworfene, der Auswurf, Diosc.

ἐκ-βρασμός, ὁ, = ἔκβρασις, Sp.

ἐκ-βράσσω, ion. ἐκβρήσσω, = ἐκβράζω, Hippocr.

ἐκ-βροντάω, durch den Donner herausschmettern, Aesch. Prom. 362, ἐξεβροντήθη σθένος.

ἐκ-βρυχάομαι, losbrüllen, Eur. Hel. 1557. übh. στεναγμὸν ἠδύν, ausstoßen, I. T. 1390.

ἔκ-βρωμα, τό, das Ausgefressene, übertr., πρίονος, Soph. Tr. 700, Schol. πρίσμα, Sägespäne. Vgl. Arist. H. A. 9, 40 (p. 625, a 9).

ἐκ-βυθίζομαι, aus der Tiefe heraufkommen, Callistr. stat. 14.

ἐκ-βύρσωμα, τό, das Hervorragen der Knochen aus der Haut, Medic.

ἐκ-βύρσωσις, ἡ, dasselbe, Medic.

ἐκ-γαλακτόω, in Milch verwandeln, Theophr. — Pass., zu Milch werden, in der Milch stehen, Theophr. von Pflanzenkeimen.

ἐκ-γαλάκτωσις, ἡ, das zu Milch Werden, Theophr.

ἐκ-γαμέομαι, pass., aus der Familie verheirathet werden, von Mädchen, B. A. 259.

ἐκ-γαμίζω, verheirathen, N. T.

ἐκ-γαμίσκομαι, = ἐκγαμέομαι, Ev. Luc. 20, 34, bei Lachm. simpl.

ἐκ-γαυρόομαι, sehr rühmen, ἀξίωμα τἀνδρός, Eur. I. A. 101.

ἐκ-γεγάμεν, -γεγαώς, -γεγάονται u. ä., zu ἐκγίγνομαι.

ἐκ-γελάω (s. γελάω), in Lachen ausbrechen, laut auflachen, ἐκ δ' ἐγέλασσε, Il. 6, 471; Hes. O. 59 u. öfter; Xen. Cyr. 1, 3, 9 u. Sp.; übertr., ἔνθεν ἐκγελᾷ ὀστέων ῥαγέντων φόνος, dringt hervor, Eur. Tr. 1184, wie κῦμα ἐκγελῶν, Plat. Rep. V, 473, c.

ἔκ-γελως, ωτος, ὁ, das laute Auflachen, Poll. 6, 199.

ἐκ-γενέτης, ὁ, = ἔκγονος, τινός, Eur. Andr. 128. Bacch. 1153.

ἐκ-γενής, ές, Conjectur für ἐγγενής, Soph. O. R. 1506.

ἐκ-γεννάω, erzeugen, Eupol. bei Ath. IX, 373, e.

ἐκ-γιγαρτίζω, auskernen, σταφίδα, Diosc.

ἐκ-γίγνομαι (s. γίγνομαι, ἐξεγενήθη, Plat. Phileb. 62, d ist auffallend und wird in ἐξεγένετο em.), 1) daraus erzeugt, geboren werden, οἳ Διὸς ἐξεγένοντο, die von Zeus erzeugt wurden, Il. 5, 637. Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο, 20, 231; Hes. Th. 648; auch mit dem dat., Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμ. ἐξεγ., Il. 14, 115, wie Her. 4, 155. Bes. im perf., entsprossen sein, abstammen, ἐκγεγάτην Ἠελίοιο, Od. 10, 138. Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα, öfter; θνητοῦ πατρὸς ἐκγεγώς, Eur. Bacch. 1340. Dahin gehört das unregelmäßige ἐκγεγάονται, H. h. Ven. 198, mit Futurbdtg, vgl. ἐκγεγάαντο, Comet. ep. (XV, 40). — 2) intrans., weggehen, sich entfernen, τοῦ ζῆν, aus dem Leben scheiden, Xen. Hell. 6, 4, 23. — Von der Zeit, verfließen, χρόνου ἐκγεγονότος, Her. 2, 175. — 3) impers., ἐκγίνεται, wie ἔξεστι, es ist vergönnt, erlaubt, μοι, Ἀθηναίους ἐκτίσασθαι, Her. 5, 105; Ar. Equ. 851; Plat. Parm. 128, d; Lys. 2, 6 u. A. Dah. absol., ἐκγενόμενον, obwohl es freigestanden, Isocr. 16, 36, vor Bekker ἐγγ. — Der aor. ἐξεγείνατο in act. Bdtg, geboren haben, Luc. Tragodop. 4.

ἐκ-γλευκίζομαι, Most zu sein aufhören, d. i. ausgähren, Hippocr.

ἐκ-γλισχραίνω, ganz klebrig machen, Aret.

ἐκ-γλυφή, ἡ, die Aushöhlung, bei Ael. H. A. 4, 12 das Ausbrüten.

ἐκ-γλύφω, 1) aushöhlen, ausmeißeln, σφόνδυλος κοῖλος καὶ ἐξεγλυμμένος, Plat. Rep. X, 616, d; τυρὸς ἐξεγλυμμένος, Eupol. E. M. 311, 55. — 2) ausbrüten, τὰ νεόττια, Ael. H. A. 2, 33; u. so auch im med., τὰ ᾠὰ ἐξεγλύψαντο, Plut. Tib. Gracch. 17. Vgl. ἐκκολάπτω.

ἐκ-γοητεύω, verstärktes simplex, Ios.; neben φαρμακεύω, Gorg. Hel. enc. p. 98.

ἐκ-γόνη, f. L. für ἔκγονος, Eur. Hel. 1667; vgl. aber Lob. zu Soph. Ai. p. 144.

ἔκ-γονος, erzeugt, abstammend von, bes. ὁ ἔκγ., sowohl der Sohn, Il. 5, 813; öfter Tragg. u. Folgde; ἡ ἔκγονος, die Tochter, Od. 11, 236; Eur. Hec. 955, als der Enkel, eigtl. ἔκγονοι ἐκγόνων, Plat. Crit. 112, c (vgl. ἔγγονος, vom Enkel der gewöhnliche Ausdruck), u. übh. Nachkomme, Tragg.; Thuc. 1, 9; οἱ τῆσδε τῆς χώρας ἔκγονοι, Plat. Menex. 239, d u. A. (τὸ γεννώμενον εἶναι τῶν ποιουμένων ἔκγονον, Plat. Legg. XI, 930, d); τὸ ἔκγονον, die Nachkommenschaft, Aesch. Prom. 137. Von Thieren, λέοντος, ἵππου, Plat. Crat. 393, b. Seltener von leblosen Dingen, ἔκγονα κλυτᾶς χθονὸς αὔξεται, Soph. O. R. 171; Plat. δειλίας ἔκγονος ἡ ἀργία, Legg. X, 901, e. ἔκγ. ὕβρεως ἀδικία, III, 691, c. τὰ ζωγραφίας ἔκγονα, Phaedr. 275, d. vgl. 278, a. dah. neben τόκος, Rep. VI, 507, a, wie VIII, 555, e.

ἐκ-γράφω, 1) aus-, abschreiben, Inscr. 1842. Im med., für sich abschreiben, Ar. Ran. 151; τὰς συνθήκας, abschreiben lassen, Dem. 48, 48. 49, 43 u. Sp., wie Ath. I, 4, c. — 2) ausstreichen, aus einer Liste, εἴ τις μὴ ἐξεγράφη, Andoc. 1, 77; vgl. D. Hal. 18, 22.

ἐκ-γρυτεύω, aus altem Gerümpel hervorsuchen, VLL.

ἐκ-δαδόομαι, pass., kienig werden, Theophr.

ἐκ-δαῆναι (s. δάω), genau wissen, Ap. Rh. 4, 1565.

ἐκ-δακρύω, in Thränen ausbrechen, weinen, ποῖ' ἐκδακρῦσαι (δοκεῖς ἐμέ), Soph. Phil. 278; Eur. Phoen. 1344 u. Sp., wie Plut., der es auch von Pflanzen für »Harz ausschwitzen« gebraucht, de Is. et Os. 81.

ἐκ-δανείζω, auf Zinsen ausleihen, Arist. Oec. 2, 21 u. Sp., wie Philp. 35 (XI, 173).

ἐκ-δάνεισις, ἡ, das Geldausleihen, Inscr. 1845.

ἐκ-δανειστής, ὁ, der Geld ausleiht, Inscr.

ἐκ-δαπανάω, verstärktes simplex, Pol. 21, 8, 9 u. öfter.

ἐκ-δεδιῃτημένως, = θρυπτικῶς, Poll. 6, 185.

ἐκ-δεής, ές, mangelhaft, Suid.

ἐκ-δεια, ἡ, Mangelhaftigkeit, τῶν φόρων, Rückstand mit Abgaben, Thuc. 1, 99; nach Schol. u. Suid. ἑκούσιος στέρησις χρημάτων, dagegen ἔκδεια ἀκούσιος. Vgl. Dem. 32, 30.

ἐκ-δείκνυμι (s. δείκνυμι), heraus-, aufzeigen, anzeigen, Soph. O. C. 1025. El. 320; Eur. Hipp. 1298 u. Sp.

ἐκ-δειμαίνω, = folgdm, Hel. 9, 8.

ἐκ-δειματόω, in Schrecken setzen, μηδ' αἱ μητέρες τὰ παιδία ἐκδειματούντων, Plat. Rep. II, 381, e; Sp. bes. im pass., wie Dion. Hal. de adm. vi Dem. 54.

ἐκ-δεινόω, vergrößern, übertreiben, Ios.

ἐκ-δειπνέω, mit dem Essen fertig sein, Poll. 6, 112.

ἐκ-δεκατεύω, verzehnten, D. Sic. 4, 21.

ἐκ-δέκομαι, ion. = ἐκδέχομαι.

ἐκ-δεκτικός, ή, όν, exceptorius, Sp.

ἐκ-δέκτωρ, ορος, ὁ, Abnehmer, πόνων, wer einem Andern eine Arbeit abnimmt, Aesch. frg. 180, wo ἀντίδουλα καὶ πόνων ἐκδέκτορα verbunden ist.

ἐκ-δεξις, ἡ, das Aufnehmen, τῆς βασιληΐης, die Nachfolge, Her. 7, 3.

ἐκ-δέρκομαι (s. δέρκομαι), heraussehen, τινός, κεφαλῆς ἐκδέρκεται ὄσσε, Il. 23, 477, bei Wolf u. Spitzner getrennt geschr.

ἐκ-δερματίζω, aushäuten, schinden, VLL.

ἐκ-δερματόω, dasselbe, Schol. Ar. Th. 760.

ἐκ-δέρω, aushäuten, die Haut abziehen, schinden, βύρσαν, Eur. El. 824; Μαρσύαν, Xen. An. 1, 2, 8; σφάττειν καὶ ἐκδ., Plat. Euthyd. 301, c. — Bei Ar. Vesp. 450 ausprügeln; vgl. Macho bei Ath. 580, b.

ἐκ-δεσμεύω, anbinden, übertr. τὴν πίστιν εἰς ἀλλήλους, Pol. 3, 33, 8.

ἐκ-δεσμέω, dasselbe, Sp.

ἔκ-δετος, angebunden, ἐξ ἵππων, Alph. 5 (IX, 97).

ἐκ-δέχομαι, 1) etwas von Einem aufnehmen, es ihm abnehmen, τινί τι, Il. 13, 710; Ὀρέστην ἐξεδεξάμην πατρί, Aesch. Ch. 751; τὰ εἰς πόλεμον παρὰ πατρός, d. i. vom Vater lernen, Her. 2, 166. dah. παῖς παρὰ πατρὸς ἀρχὴν ἐξεδέξατο, überkam die Regierung vom Vater, folgte ihm in der Regierung, 1, 26. 106, öfter, u. Folgde; auch ohne den acc., Φραόρτεω τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Κυαξάρης, Her. 1, 16, folgte ihm nach. ähnl. ἡ Περσικὴ καὶ ἀπὸ ταύτης ἐκδεκομένη Ἀσσυρίη, 4, 39; so auch ἐκδεξάμενον εἰπεῖν, Plat. Conv. 189, a, gleich darauf. vgl. ὥσπερ σφαῖραν ἐκδεξάμενος τὸν λόγον, Euthyd. 277, b. — 2) aufnehmen in sich, τὰ πάντα ἐν αὑτῷ, Plat. Tim. 50, e; dah. λόγους, verstehen, auffassen, Pol. 10, 8, 12; D. Sic. 14, 56, u. bes. Schol. — 3) erwarten, κεῖνον ἐνθάδ' ἐκδέχου, Soph. Phil. 123; Dem. 5, 18; ἕως ἂν γένηταί τι, D. Hal. 6, 67. — Anders Her. τοὺς Σκύθας ἐξεδέξατο πόνος, 4, 1; vgl. Pol. 1, 65, 2, empfangen, erwarten. — Aber πόλεμον, übernehmen, Plat. Menex. 245, a; τὴν αἰτίαν, die Schuld auf sich nehmen, Dem. 19, 37.

ἐκ-δέω (s. δέω), an etwas festbinden, anbinden, δρῦς ἔκδεον ἡμιόνων, sie banden die Eichen an Mauleseln fest, spannten diese zum Fortziehen davor, Il. 23, 121. σανίδας ἐκδῆσαι, die Thüren an den Pfosten anbinden, sie schließen, Od. 22, 174; χέρας βρόχοισιν, aneinander binden, Eur. Andr. 556 u. Sp., wie Luc., δράκοντας ἐπὶ χοντῶν ἐκδεδεμένους, darauf festgebunden. — Med., sich etwas festbinden, ἀγάλματα, umhängen, Her. 4, 76; wie das act. ἀκταῖσιν ἐκδήσαντο πλεκτὰς πεισμάτων ἀρχάς, Eur. Hipp. 167, am Gestade, u. Sp.

ἐκ-δηθύνω, = simpl., Sp.

ἔκ-δηλος, verstärktes simplex, sehr bekannt, ausgezeichnet, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν Ἀργείοισιν γένοιτο, Il. 5, 2; ganz offenbar, πάντα ἔκδηλα ποιεῖν, Dem. 2, 21 u. Sp., wie Pol. 3, 12, 4. — Adv. ἐκδήλως, Ath. XIII, 561, b.

ἐκ-δηλόω, verstärktes simplex, Theophr.

ἐκ-δημ-αγωγέω, das Volk durch Demagogenkünste gewinnen, τὸ πλῆθος, Dion. Hal. 7, 4 u. öfter.

ἐκ-δημέω, ein ἔκδημος, außer Landes sein, in die Fremde gehen, Soph. O. R. 114; Her. 1, 30; Plat. Legg. XII, 952, d u. Sp., wie Aristaen. 2, 13.

ἐκ-δημία, ἡ, das Verreisen, der Aufenthalt in der Fremde, Eur. bei B. A. 93; Plat. Legg. XII, 950, e. das Exil, IX, 869, e u. Sp.; die Auswanderung, τῆς χώρας, aus dem Lande, D. Sic. 1, 82. — Bei Sp. der Hingang, d. i. das Sterben.

ἐκ-δημιο υργέω, schaffen, Sp.

ἐκ-δημο-κοπέω, = ἐκδημαγωγέω, Sp.

ἔκ-δημος, außer Landes, abwesend, verreis't, Xen. Cyr. 8, 5, 12; τῆσδε χθονός, Eur. Hipp. 281 u. öfter; ἔξοδος, in die Fremde, Thuc. 2, 10. στρατεία, 1, 15; φυγή, Eur. Hipp. 37. Nach Möris attisch für ἀπόδημος.

ἐκ-δημοσιεύω = simpl., D. Cass. 61, 12.

ἐκ-δια-βαίνω (s. βαίνω), ganz hindurch u. herausgehen, τάφρον, Il. 10, 198.

ἐκ-διαιτάομαι, von der bisherigen, gewohnten Lebensweise abweichen, εἴ τι που ἐξεδεδιῄτητο τῶν καθεστώτων νομίμων, ob er etwa in etwas von der bestehenden Sitte abgewichen, Thuc. 1, 132; μηδὲν ἐκδιαιτώμενος τῶν πατρίων, Dion. Hal. 5, 74; Sp. auch c. acc., wie Philo. Auch Μήδεια ἤδη εἰς τὰ ἀμείνω καὶ Ἑλληνικὰ ἐκδεδιῃτημένη, Ath. XIII, 556, c, hat seine Lebensart zum Bessern geändert.

ἐκ-διαίτησις, ἡ, die Aenderung der bisherigen, gewohnten Lebensart, καὶ μεταβολή, Plut. Alex. 45 u. a. Sp.; τῶν πατρίων, die Abweichung von, Philo.

ἐκ-δια-πρίζω, ganz absägen, part. praes., App. Civ. 4, 20.

ἐκ-δίδαγμα, τό, Probearbeit des Lehrlings, Eur. Ion 1419.

ἐκ-διδάσκω (s. διδάσκω, aor. ἐξεδιδάσκησα hat Pind. P. 4, 217), gründlich lehren, ἐκδιδάσκει πάνθ' ὁ γηράσκων χρόνος, Aesch. Prom. 983; ὡς —, Soph. O. R. 1370. seq. inf., El. 387. τινά τι, Phil. 600, wie Theocr. 24, 103; Antipho. 5, 14; u. im pass., ὀψ' ἐκδιδαχθεὶς τῶν κατ' οἶκον, Soph. Trach. 930. mit folgdm ὡς, O. C. 1370, wie Her. 4, 118; καὶ σὺ τί δράσας οὕτως αὐτοὺς γενναίους ἐξεδίδαξας, hast sie zu edlen Menschen herangebildet, gemacht, Ar. Ran. 1019. 1026; ἀδολεσχεῖν αὐτὸν ἐκδίδαξον, Eupol. inc. 11. — Med., unterrichten, her-

anbilden lassen, *παῖδας σοφούς*, Eur. Med. 295; Her. 2, 154; Plat. Epist. XIII, 360, e.

ἐκ-διδράσκω (s. *διδράσκω*), heraus-, entlaufen, entfliehen, *ἔκ τινος*, Her. 3, 4 u. öfter; absolut, Thuc. 1, 126; Ar. Eccl. 55 u. Sp.

ἐκ-διδύσκω, = *ἐκ-δύω*, ausplündern, *πόλεις*, Ios.

ἐκ-δίδωμι (s. *δίδωμι*), 1) herausgeben, bes. etwas widerrechtlich Besessenes zurückgeben, *Ἑλένην*, die geraubte Helena, Il. 3, 459; ausliefern, überliefern, *τινί*, Aesch. Suppl. 336, u. öfter in diesem Stück; *τοῖς ἐχθροῖς*, Soph. Phil. 1372; Her. 1, 3, 74 u. öfter; Thuc. u. Folgde; im Ggstz von *ἐξαιτεῖν*, verrathen, *τοῖς βαρβάροις*, Isocr. 4, 122; *Ἀμφίπολιν ἐξέδωκε καὶ ἀπέδοτο*, Dem. 19, 253. *παῖδα*, zur Folter hergeben, 29, 14; übertr. *θυμὸν ἐκδόσθαι πρὸς ἥβαν*, der Lust ergeben, Pind. P. 4, 295. — 2) aus dem Hause geben, *θυγατέρα*, die Tochter zur Frau geben, Her. 1, 196. 2, 146; vgl. Eur. Suppl. 133 u. A.; auch im med., Her. 2, 47; Eur. Med. 309; Plat. Legg. V, 740, c; Dem. 41, 26; Plut. Thes. 3; vollständig, *Ἄλκηστιν ἐκδοῦναι πρὸς γάμον Ἀδμήτῳ*, D. Sic. 4, 53. Auch ohne Zusatz, *οὔτε ἐκδοῦναι οὔτε ἀγάγεσθαι παρ' ἐκείνων*, Thuc. 8, 21; *ἐκδιδόναι εἰς οὓς ἂν βούληται*, Plat. Rep. II, 362, b. Bei Dem. 57, 41 die schon verheirathete, die Frau einem Andern abtreten. — *ἐκδοῦναι παῖδα εἰς ἑτέραν οἰκίαν*, zur Adoption, adoptiren lassen, Plat. Soph. 242, d, wie Pol. 32, 14, 2; *τὸν παῖδα ἐπὶ τέχνην*, Xen. Equ. 2, 2, aus dem Hause in die Lehre geben. — 3) etwas um Geld weggeben, vermiethen, verpachten, *αὐλήν*, Her. 1, 68; *ἀνδράποδα*, Xen. Vect. 4, 15; bes. verdingen, um etwas zu machen, *χαλινόν τινα χαλκεῖ σκευάσαι*, Plat. Parm. 127, a; *ὥσπερ ἀνδριάντα ἐκδεδωκὼς κατὰ συγγραφήν*, Dem. 18, 122. *τινὶ στέφανον ὥστε κατασκευάσαι*, 21, 22; vgl. Luc. Phalar. 1, 11. — Auch ausleihen, anlegen, *ἀργύριον*, im Gesetz bei Dem. 35, 51 u. A. — 4) hervorbringen, z. B. *ἐκδιδοῦσι τὸ ἤλεκτρον αἱ αἴγειροι*, Luc. electr. 2. Strab. 5, 2, 5. Bes. von Büchern, herausgeben, Isocr. 5, 11; Pol. 2, 37, 6; Plut. Num. 1, 24 u. öfter; Ath. IV, 168, e. — 5) intr., ausbrechen, von Flüssen: sich ergießen, *εἰς θάλατταν* u. ä., Her. 1, 80. 189, oft; Hippocr.

ἐκ-δι-ηγέομαι, ganz, durch-, auserzählen, Sp., wie Ios.

ἐκ-διθυραμβόω, zu dithyrambischem Schwulst machen, Phot. cod. 79.

ἐκ-δικάζω, 1) rächen, Eur. Suppl. 154. *φόνον*, 1218. — 2) einen Rechtshandel zu Ende führen, ihn entscheiden, vom Richter gesagt, Lys. 17, 3, wie Xen. Ath. 3, 2; vgl. Ar. Equ. 50. u. komisch, Eccl. 984. Dah. pass., *δίκαι ἐκδικασθεῖσαι*, Plat. Legg. XII, 958, a. — Das med. bei Harpocr. erkl.: *ἀνάδικον ἐκπρᾶξαι διὰ τὸ δικάσασθαι*.

ἐκ-δίκαξις, ἡ, dor. = *ἐκδίκησις*, Inscr.

ἐκ-δικαστής, ὁ, der Rächer, Eur. Suppl. 1153.

ἐκ-δικέω, bestrafen, *τινά*, Apolld. 2, 5, 11; rächen, *φόνον*, Ath. XIII, 560, e u. a. Sp.; *τινὰ ἀπὸ τοῦ ἀντιδίκου*, vertheidigen, N. T. — Bei Schol. Ar. Plut. 627, c. dat., *ἐκδικῆσαι τῷ Θησεῖ*, Genugthuung geben.

ἐκ-δίκημα, τό, die Bestrafung, Dion. Hal. 5, 50.

ἐκ-δίκησις, ἡ, das Rächen, die Strafe, *ἐκδίκησιν ποιεῖσθαι*, Pol. 3, 8, 10; *ποιεῖν*, N. T.

ἐκ-δικητής, ὁ, der Rächer, Strafer, Ios.

ἐκ-δικητικός, ή, όν, rächend, strafend, Sp.

ἐκ-δικία, ἡ, = 1) *ἐκδίκησις*, Apolld. u. a. Sp. — 2) Erlaß von der Pacht, D. Cass. 38, 7.

ἔκ-δικος, 1) außer dem Recht, gesetzlos, widerrechtlich, *ἔκδικα πάσχω*, Aesch. Prom. 1095. *ὅρκον περῶντες μηδὲν ἔκδικον*, Eum. 467; *ἄνδρες*, ungerecht, Soph. O. C. 924, u. öfter Eur. auch adv. — 2) das Recht handhabend, strafend, *χρόνος*, Diocl. 1 (XII, 35); *ὁ ἔκδ.*, der Rächer, Hdn. 7, 7, 10 u. a. Sp. Auch = *σύνδικος*, Staatsanwalt, Cic. ad fam. 13, 56.

ἐκ-δισκεύω, (wie einen Diskos) herausschleudern, Sp.

ἐκ-διφρεύω, aus dem Wagensitz, vom Wagen stoßen, Luc. D. D. 25, 3. electr. 2.

ἐκ-διψάω (s. *διψάω*), sehr dürsten, Theophr.; Plut. Cleom. 29.

ἔκ-διψος, sehr durstig, D. Sic. 19, 109.

ἐκ-διώκω, herausjagen, vertreiben, Thuc. 1, 24; Dem. 32, 6; bes. ins Exil, Poll. 8, 70; *τινὰ τῆς οἰκίας*, Luc. Tim. 10; *ἐκδιωκτέον, τα μυσαρά*, Plut. ed. lib. 17.

ἐκ-δίωξις, ἡ, das Herausjagen, Vertreiben.

ἐκ-δοκιμάζω, ausproben, Sp.

ἐκ-δονέω, herausschwingen, werfen, übertr., *φρένες ἐκδεδόνηντο*, Agath. 24 (XI, 64), sind verwirrt.

ἐκ-δορά, ἡ, das Abhäuten, Diosc.

ἐκ-δόριος, das Abziehen der Haut betreffend, *φάρμακα*, Mittel die Haut wegzubringen, Diosc.

ἐκ-δόσιμος, verdungen, Poll. 7, 200; bei Ath. XV, 680, c Erkl. von *συνθηματιαῖος*, bestellt.

ἔκ-δοσις, ἡ, das Herausgeben, vgl. *ἐκδίδωμι*, 1) die Auslieferung, *ἱκετέων*, Her. 1, 159. — 2) Verheirathung, *ἔκδοσιν θυγατέρων ποιεῖσθαι* = *ἐκδιδόναι*, Plat. Legg. XI, 924, c; Dem. 40, 4 u. öfter. — 3) Verdingung, um etwas machen zu lassen, Pol. 6, 17, 4 u. a. Sp. — 4) Herausgabe, Ausgabe eines Buches, Sp. — 5) Darlehen auf Schiffe oder Waaren, die außer Landes gehen, wie B. A. 247 erkl. wird: *τὸ ἔξωθεν τῆς πόλεως δάνεισμα*, Harpocr. *τὸ ναυτικὸν δάνεισμα*, so Dem. *παρά τινι*, 27, 16 u. öfter; vgl. Böckh Staatshaush. I, S. 145.

ἐκ-δότης, ὁ, der eine Arbeit für Lohn verdingt, Inscr. II, p. 277.

ἔκ-δοτος, adj. verb. zu *ἐκδίδωμι*, in den daselbst angeführten Bedeutungen, bes. verrathen, *ἔκδοτον ποιεῖν τινα ἐς τοὺς Πέρσας*, an die Perser, Her. 3, 1, wie *τινί*, Isocr. 4, 122; Aesch. 3, 61; *ἔκδοτος γίγνομαι*, Eur. Ion 1251; Her. 6, 85; auch *ἔκδοτον διδόναι*, Dem. 23, 217; *ἑαυτὴν ἔκδοτον παρέχειν*, sich hingeben, Luc. D. D. 20, 13.

ἐκ-δοχεῖον, τό, der Behälter, Ios.

ἐκ-δοχή, ἡ, 1) die Aufnahme, Sp. — 2) die Nachfolge, Ablösung, *ἤγειρεν ἄλλην ἐκδοχὴν πομποῦ πυρός*, Aesch. Ag. 290, er zündete ein Feuersignal, das die früheren fortsetzte, an, vgl. Eur. Hipp. 866; *τὴν ἐκδοχὴν ἐποιήσατο τοῦ πολέμου*, er setzte den Krieg fort, Aesch. 2, 30. — 3) Auslegung, Deutung, *ποιεῖσθαι*, Pol. 3, 29, 4. *ἐξ ὧν ἦν λαμβάνειν ἐκδοχήν, ὅτι*, woraus man schließen konnte, daß, 23, 7, 6. vgl. 12, 18, 7.

ἐκ-δόχιον, τό, = *ἐκδοχεῖον*, *Μουσάων*, Aenigm. 21 (XIV, 60).

ἐκ-δρακοντόω, in einen Drachen verwandeln, aor. pass., Aesch. Ch. 542.

ἐκ-δραμεῖν, aor. zu *ἐκτρέχω*.

ἔκ-δραχμος, von sechs Drachmen, Hesych.

ἐκ-δρέπομαι, herauspflücken, Aristaenet. 1, 13.

ἐκ-δρομάς, άδος, ὁ, Eubul. nach Eust. Od. 1915, die über die Jahre hinaus, οἱ ἀκολασταίνοντες ὑπέρακμα.

ἐκ-δρομή, ἡ, das Auslaufen, a) der Ausfall, Streifzug, Thuc. 4, 127; Xen. Hell. 3, 2, 4 u. Sp. — b) Abschweifung in der Rede, Aristid. — c) von Pflanzen, das Hervorbrechen, Theophr.

ἔκ-δρομος, ὁ, der Ausläufer, bes. der aus der Schlachtreihe heraus gegen den Feind vorrückt, Thuc. 4, 125; Xen. Hell. 4, 5, 16.

ἔκ-δυμα, τό, das Ausgezogene, Hedyl. 1 (V, 199).

ἐκ-δύνω, s. ἐκδύω.

ἐκ-δύσιος, zum Ausziehen gehörig, τὰ ἐκδύσια, ein Fest bei den Phästiern, ἐπεὶ τὸν πέπλον ἡ παῖς ἐξέδυ, Ant. Lib. 17.

ἔκ-δυσις, ἡ, das Ausrücken, Entkommen, Her. 3, 146. ἔκδυσιν ποιεῖσθαι, herauskriechen, 3, 109. οὐ γάρ ἐστι Ἕλλησι οὐδεμία ἔκδυσις μὴ εἶναι σοὺς δούλους, sie können der Sklaverei nicht entgehen, 8, 100; die Ausflucht, Plat. Crat. 426, a. Ort zum Herauskommen, Ausgang, entgegengesetzt ἔσοδος, Her. 2, 121, 3.

ἐκ-δυς-ωπέω, Einen durch Beschämung wozu bewegen, dringend anflehen, Heliod. u. K. S.

ἐκ-δυς-ώπησις, ἡ, das Erflehen, s. vor.

ἐκ-δύω (s. δύω), ausziehen, Hom. in tmesi, ἐκ μέν με χλαῖναν ἔδυσαν, Od. 14, 341; ἐκδύων ἐμὲ χρηστηρίαν ἐσθῆτα, Aesch. Ag. 1242; χλαινίον, Ep. ad. 20 (XII, 40); auch ohne Zusatz, τινὰ ἐκδύειν, Einem die Kleider ausziehen u. ihn derselben berauben, Dem. 24, 204; vgl. Xen. Cyr. 1, 3, 17. — So pass., τὸ μὴ ἐκδυθῆναι, Antiph. 2, β, 5; ἐπάν τις ἐκδυθῇ, Alexis Ath. VI, 227, d; ἅμα κιθῶνι ἐκδυομένῳ, Her. 1, 8; φάσκων χιτωνίσκον ἐκδεδύσθαι, neben θοιμάτιον ἀποδεδύσθαι, er sagt, es sei ihm das Kleid ausgezogen worden, Lys. 10, 10. vgl. Μαρσύας τὸ δέρμα ἐκδύεται, es wird ihm die Haut abgezogen, Palaeph. 48, 3. — Med., a) sich ausziehen, ablegen, τεύχεα ἐξεδύοντο, Il. 3, 114; τὴν ἐξωμίδ' ἐκδυώμεθα, Ar. Lys. 662. u. ohne acc., ibd. 688, wie Xen. Hell. 3, 4, 19. So wird auch ἐκδύνω gebraucht, μαλακὸν δ' ἔκδυνε χιτῶνα, Od. 1, 437; Her. 1, 9; ἐκδύνουσι τὸ κέλυφος, Arist. H. A. 5, 17. Ebenso aor. II., εἴ πώς οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι, Od. 14, 460, wie Xen. Cyr. 1, 4, 26; u. übertr., τὸ γῆρας ἐκδύς, Ar. Pax 336, wie τὸ ἄγριον, Plut. Pomp. 28, die Wildheit ablegen; u. perf. ἐκδεδυκώς, Men. Harpocr. 116, 22. — b) herauskommen, herausgehen, ἐκδὺς μεγάροιο, Od. 22, 334; entkommen, entgehen, δίκης, Eur. Suppl. 432; ἐκδὺς καὶ ἀνακύψας ἐκ τῆς θαλάσσης, hervortauchen, Plat. Phaed. 109, d; auch τί, z. B. νῶϊν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον, Il. 16, 99; ἐκδεδυκέναι τὰς λειτουργίας, sich entziehen, Dem. 20, 1; τὸν φθόνον, Plut. Pomp. 30. — ἔκδυθι, als att. erwähnt, B. A. 41.

ἐκ-δωριόομαι, ganz zum Dorier werden, dorische Sitten annehmen, Her. 8, 73.

ἐκεῖ, dort, daselbst, Tragg. u. in Prosa überall, oft mit der Krasis, κἀκεῖ, Aesch. Ch. 703; Soph. Ai. 842. κἀκεῖ κἀνθάδ' ὤν, 1351, wie εἴπερ ἐκεῖ καὶ ἐνθάδε, Plat. Rep. V, 451, b. im Ggsß von ἐνταῦθα, Prot. 323, b; τἀκεῖ κἀνθάδε, Alexis Ath. VIII, 354, d; bes. in der Unterwelt, wie Soph. El. 348. Ant. 76; Eur. öfter. ἐκεῖ ἐν Ἅιδου, Hec. 418; Plat. Conv. 192, e. οἱ ἐκεῖ, die Verstorbenen, Rep. IV, 427, b, wie εἴ τις ἄρα αἴσθησις τοῖς ἐκεῖ περὶ τῶν ἐνθάδε γινομένων, Lycurg. 136. Mit dem Artikel, πᾶσι τοῖς ἐκεῖ, Soph. El. 675; τἀκεῖ, das Dortige, das Obige, früher Gesagte, Plat. Phaedr. 250, a u. öfter. auch ἐκεῖ allein, oben, früher in einer Disputation, τὸ ἐκεῖ πέλαγος, Tim. 24, c u. ähnl. sonst; ἐκεῖ ἐστι, im Gesetz steht, Is. 6, 47. — Auch bei Verbis der Bewegung, wo man ἐκεῖσε erwartet, wie ὁδοῦ κατάρχειν τῆς ἐκεῖ, Soph. O. C. 1023; οἱ ἐκεῖ καταπεφευγότας, eigtl. die dort eine Zuflucht gefunden haben, Thuc. 3, 71; ἐπεὶ δὲ ἐκεῖ τε ἀπίκετο, Her. 9, 108. ἡμεῖς ἐκεῖ πλέομεν, 7, 147 u. Sp. — Von der Zeit, damals, Soph. Phil. 394; vgl. Dem. 22, 38.

ἐκεῖθεν, von da, von dort her, im Ggsß von ἐνθένδε, Thuc. 1, 36; Plat. Phaedr. 229, d. auch ἐκεῖθεν πάλιν ἐκ τῶν αὐτῶν ἀναλάβωμεν, Phil. 34, e, u. öfter in Disputationen. Mit dem Artikel, ὁ ἐκεῖθεν ἄγγελος, Plat. Rep. X, 619, b; κομιοῦντας τὰς ἐκεῖθεν ναῦς, um die Schiffe von dort zu holen, Thuc. 8, 107. ὅπως εἴργωσι τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν, 1, 62, eigtl. τοὺς ἐκεῖ ἐκεῖθεν, wie οὐδένα δεῦρο ἐθελῆσαι ἀπελθεῖν τῶν ἐκεῖθεν, Plat. Crat. 403, d; vgl. ἥκω σαφῆ τἀκεῖθεν ἐκ στρατοῦ φέρων, Aesch. Spt. 40; Ar. Av. 1168. — ἐκεῖθεν δῆλον, hieraus, Isocr. 4, 40. γνοίη δ' ἄν τις ἐκεῖθεν, 12, 224; Plut. Arist. 25. — Von der Zeit: darauf, D. Sic.

ἐκεῖθι, dort, = ἐκεῖ, Od. 17, 10 u. sp. D.; auch Her. 1, 182; bei Aesch. Spt. 792, ἐκεῖθι κἤλθον, = ἐκεῖσε· vgl. Opp. H. 4, 274. S. κεῖθι.

ἐκείνῃ, Correlativum zu πῇ, auf jene Art und Weise, Plat. Theaet. 179, b u. öfter. — an jener Stelle, dort, Her. 8, 106; Thuc. 3, 88 u. öfter.

ἐκείνινος, von jenem herrührend, nach Analogie von ξύλινος, λίθινος gebildet, Arist. Metaph. 8, 7. 24.

ἐκεῖνος, η, ο (ἐκεῖ, vgl. κεῖνος, τῆνος), der dort, jener, im Ggsß von οὗτος, etwas entfernteres, abwesendes bezeichnend, Hom. u. Folgde überall. Oft von den Gestorbenen, vgl. Schömann zu Isaeus p. 177. S. ἐκεῖ. — Regelmäßig steht in Prosa der Artikel dabei. ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, an jenem Tage, Thuc. 1, 20. oder mit geringerem Nachdruck, τὴν στρατιὰν ἐκείνην, 1, 10. selten ἡμέρας ἐκείνης, 3, 59, u. wo es hinzeigend ist, νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσιν, da segeln Schiffe heran; ὡς νῦν Ἶρος ἐκεῖνος ἧσται, dort, Od. 18, 239. — Von bekannten Personen oder Sachen, wie ille, Soph. O. C. 87; Ar. Nub. 180. — οὗτος ἐκεῖνος, eben jener, Soph. El. 1104; Eur.; οὗτος ἐκεῖνος τὸν σὺ ζητεῖς, das ist der, Her. 1, 32; vgl. Ar. Av. 507; τοῦτ' ἐκεῖνο, τόδ' ἐκεῖνο, von einer sprichwörtlichen Redensart, die eben jetzt ihre Anwendung findet, τοῦτ' ἐκεῖνο, κτᾶσθ' ἑταίρους μὴ τὸ συγγενὲς μόνον, Eur. Or. 804; τοῦτ' ἐκεῖνο ποῖ φύγω, Ar. Av. 354, jetzt heißt es . . ; τοῦτ' ἐκεῖνο, da hast du es, Plat. Phaedr. 241, d. ταῦτ' ἐκεῖνα τὰ εἰωθότα, da haben wir seine Art, Conv. 223, a u. Sp.; ἀλλ' ἐκεῖνο, mais à propos, Luc. Nigr. 8. — Nicht selten bezieht sich ἐκεῖνος auf das nächst Vorhergehende, wenn es nachdrücklicher hervorgehoben wird, οὗτος auf das Entferntere, Xen. Mem. 1, 3, 13; Dem. 8, 72. Dah. geht es oft auf das subj. des Satzes, für αὐτός stehend oder diesem entsprechend, Κλέαρχος καὶ οἱ σὺν ἐκείνῳ, Xen. An. 1, 2, 15. vgl. Krüger zu 4, 3, 20; ἂν αὐτῷ διδῷς ἀργύριον καὶ πείθῃς ἐκεῖνον, Plat. Prot. 310, d. λέγονται οἱ Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέα βελτίους γεγονέναι ἢ διαφθαρῆναι ὑπ' ἐκείνου, Gorg. 515, e; Plut. Rom. 24 u. A.; auch nimmt es

das subj. wieder auf, οἵ, ἢν ἐπ' ἐκείνους ἐλαύνωμεν ὑποτεμοῦνται πάλιν ἡμᾶς ἐκεῖνοι, Xen. Cyr. 1, 4, 19. auffallend, ἔφη ἑαυτοῦ γε ἄρχοντος — εἰς τοὐκείνου δυνατόν, sc. τοῦ ἄρχοντος, Hell. 1, 6, 14. — ἐκείνως, auf jene Art, Thuc. 1, 77. 3, 46; auch: auf folgende Weise, Dem. Lept. 61, wo Wolf zu vgl. — ἐκεινοσί, jener da, Ar. Equ. 1196; Polyzel. com. fr. inc. 1.

ἐκεῖσε, dorthin, Aesch. Pers. 703 u. Folgde. oft ἐνθένδε ἐκεῖσε, auch mit dem Artikel, τὴν ἐνθένδε ἐκεῖσε καὶ δεῦρο πάλιν πορείαν, Plat. Rep. X, 619, e; in die Unterwelt, Plat. oft. S. ἐκεῖ. — ἐκεῖσε καὶ δεῦρο, Eur. Hel. 1140 u. sonst. λόγοισι χαίρει, τὸν δὲ νοῦν ἐκεῖσ' ἔχει, nach einer andern, verkehrten Seite hin, Phoen. 363. — ἐκεῖσε τοῦ λόγου ἄνειμι, Her. 7, 239. — Bei Hippocr. u. Sp. = ἐκεῖ, dort, vgl. Lob. zu Phryn. p. 44.

ἐκε-χειρία, ἡ (ἔχω χεῖρ, wo man die Hand zurückhält), Einstellung der Feindseligkeiten, der Waffenstillstand, Thuc. 5, 49. ἄγειν, 5, 26, halten. ποιεῖσθαι, schließen, 4, 117. γίγνεται πρὸς ἀλλήλους, 4, 58; ἔχειν, Xen. Hell. 4, 2, 16; Ὀλυμπιακή, Plut. Lyc. 23; πολέμου, Dion. Hal. 8, 2. Uebh. das Einstellen irgend einer Thätigkeit, Ferien, Luc. Hermot. 14. Vgl. Ar. Pax 908.

ἔκ-ζεμα, τό, das durch Sieden Ausgeworfene; durch Hitze herausgetriebener Ausschlag, Diosc.

ἐκ-ζέννυμι = ἐκζέω, aussieden, Sp.; ἐκζεστός, abgekocht, gesotten, Diphil. bei Ath. IX, 371, a.

ἔκ-ζεσις, ἡ, das Auskochen, Aufbrausen, Clem. Al. paed. 2, 2, 21.

ἔκ-ζεσμα, τό, = ἔκζεμα, Diosc. Ebenso ἐκζεσμός.

ἐκ-ζέω (s. ζέω), aufkochen, aufbrausen, s. ἐκζέννυμι, Her. ζῶσα εὐλέων ἐξέζεσε, sie ging lebendig in Würmer auf, wimmelte von Würmern, 4, 205; ἐξέζεσε ζῶν κακοῖς θηρίοις, Ael. N. A. 9, 19; φθειρσί, D. L. 4, 4; auch σκώληκας, LXX. — Uebertr., ἐξέζεσεν γὰρ Οἰδίπου κατεύγματα, Aesch. Spt. 691.

ἐκ-ζητέω, heraussuchen, aufsuchen, Sp. — verfolgen, rächen, LXX. u. N. T.

ἐκ-ζήτησις, ἡ, das Aufsuchen, Verfolgen, Sp.

ἐκ-ζητητής, ὁ, der Aufsucher, Verfolger.

ἐκ-ζοφόω, ganz u. gar verfinstern, Sp.

ἐκ-ζωόομαι, (ganz zu Thieren d. i.) wurmstichig werden, Theophr.

ἐκ-ζω-πυρέω, das glimmende Feuer wieder anfachen (ἐκκαίειν φυσῶντα ἢ ῥιπίζοντα, B. A. 40), Theophr.; ἄνθρακας, Plut. Mar. 44. Uebertr., πόλεμον, Ar. Pax 310, wie Plut. Crass. 10. συγγένειαν, erneuern, Rom. 29.

ἐκ-ζωπύρησις, ἡ, das Wiederanfachen, ἀνθράκων, Plut. sept. sap. conv. 13 M.

ἐκη-βελέτης, ὁ, = ἑκηβόλος, Orph. frg. 28, 11.

ἑκη-βολέω, weithin werfen, Max. Tyr. diss. 7, 3.

ἑκη-βολία, ἡ, die Kunst, weit zu schießen u. zu treffen, Il. 5, 54, im plur., u. Sp., wie Strab. VIII, 357 u. Anth.

ἑκη-βόλος, weit schießend, fern treffend (d. h. aus weiter Entfernung, unsichtbar, vgl. Nitzsch zu Od. 3, 279), Apollo, Il. 1, 14 u. öfter. auch alleinstehend, der Ferntreffer, d. i. Apollo, Il. 1, 96 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 420. So Artemis, Soph. frg. 357. — Διὸς χέρες, Eur. Ion 214; ἄνδρες, Plut. Lucull. 28; τόξα, Aesch. Eum. 598; σφενδόναι, Eur. Phoen. 1142; μάχαι, Dion. Hal. 10, 16, der es auch von Waffen braucht, 8, 84, wie Pol. 13, 3, 4. Einen superl. ἑκαβολεστάτα bildet Archyt. bei Iambl. protr. 4; aber ἑκηβολώτατα πέμπειν, Synes. ep. 132. — Adv., ἑκηβόλως τοξεύειν, aus der Ferne schießen, Ath. I, 25, d.

ἐκηλία, ἡ, Ruhe, Friede, Hesych.

ἕκηλος, ον (vgl. ἑκών, ἕκητι, nicht von κηλέω, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 140, ff.), ruhig, ungestört, sorglos, behaglich, οὔ τιν' ἔχει πόνον ἀλλὰ ἕκηλος ἧσται, Od. 13, 423 u. öfter. so von behaglich Schmausenden, ἕκηλοι τέρπονται, Il. 5, 759. auch ἕκηλοι συλήσετε, ihr werdet ungestört plündern, Il. 6, 70. ἕκηλος ἐῤῥέτω, ungehindert packe er sich, 9, 376; τερπνὸν ἐφάμερον διώκων, ἕκαλος ἔπειμι γῆρας, Pind. I. 6, 41; ἕκηλος ἴσθι μηδ' ἄγαν ὑπερφοβοῦ, Aesch. Spt. 220; ἕκηλον εὕδειν, Soph. Phil. 758. O. C. 1042 u. öfter. ἐάσωμεν ἕκηλον αὐτόν, Phil. 815 u. Sp., wie Ap. Rh. 3, 969, von ruhigen, nicht vom Sturm bewegten Bäumen. — Gänzliche Unthätigkeit bezeichnet es Theocr. 25, 100, wie von einem brachliegenden Acker, H. h. Cer. 451; s. v. a. stillschweigend, ruhig, Od. 17, 478.

ἕκητι (eine alte Dativform mit ἑκών, ἕκηλος verwandt, vgl. Apoll. p. 497), dor. u. att. ἕκατι, Hom. nur in der Od. (Il. ἰότητι) stets von den Göttern, Διὸς ἕκητι, Ἀπόλλωνος, Ἑρμείαο ἕκητι, durch die Gnade, nach dem Willen des Zeus, Od. 15, 319. 19, 86. 20, 42.; Διὸς μεγάλοιο ἕκητι, Hes. O. 4; Pind. u. die Tragg. stellen es auch vor den gen., ἕκατι δαιμόνων, Aesch. Ch. 212 (ἕκ. Κάστορος, Pind. P. 5, 9), u. verbinden es mit andern Dingen in der Bdtg wegen, um — willen, τοιῶνδ' ἕκατι κληδόνων, Aesch. Ag. 848. κεδνῶν ἕκ. πραγμάτων, Ch. 690. Eum. 71; auch ἀρετῆς ἕκατι, Soph. Phil. 665. vgl. Trach. 273; ἕκατι γάμων, Eur. Med. 1235 u. öfter; στεφάνων, Pind. P. 10, 58; ὧν δ' ἕκατι τοῦτ' ἔδωκε, Teleclid. bei Plut. Nic. 4; ἐμεῦ μὲν ἕκητι, meinetwegen, Automed. 9 (XI, 361).

ἐκ-θαλαττόομαι, ganz zu Meere werden, Strab. 1, 3, 7.

ἐκ-θάλπω, aus-, erwärmen, ἐκθάλπεσθαι ἔρωτι, B. A. 40; erwecken, Synes.

ἐκ-θαμβέω, sehr staunen, Orph. Arg. 1217; pass. ganz betäubt werden, Ev. Marc. 9, 15.

ἔκ-θαμβος, ganz betäubt, erschrocken, Pol. 30, 10, 9; N. T.

ἐκ-θαμνίζω, mit dem Stamm ausrotten, πόλιν, Aesch. Spt. 72.

ἐκ-θαμνόομαι, zum Strauche werden, strauchig wachsen, Theophr.

ἐκ-θάπτω, ausgraben, aus dem Grabmal nehmen, Inscr. II, p. 537, 4.

ἐκ-θαῤῥέω, ion. ἐκθαρσέω, viel Zutrauen, Muth haben, ἐκτεθαῤῥηκότες τοῖς πράγμασιν, Plut. Rom. 26. ὑπ' αὐτοῦ, ermuthigt, Galb. 7.

ἐκ-θάῤῥησις, ἡ, Zuversicht, Muth, Sp.

ἐκ-θάρσημα, τό, Ermuthigung, Plut. Non posse 22.

ἐκ-θαυμάζω, sehr bewundern, D. H. iud. Thuc. 34.

ἐκ-θεάομαι, anschauen, Soph. O. R. 1253.

ἐκ-θεατρίζω, aufs Theater bringen, übh. zur Schau stellen, Pol. 12, 8, 7, wie Ath. IX, 506, f; bes. dem öffentlichen Spott aussetzen, an den Pranger stellen, Pol. 3, 91. 30, 17. entblößen, 5, 15, 2.

ἐκ-θειάζω, vergöttern, zu einem Gotte machen, Luc. Tox. 2; Hdn. 4, 2, 1; wie einen Gott verehren,

τὰ θνητά, Plut. Rom. 28 u. a. Sp. Uebh. preisen, erheben, κάλλος, παρθενίαν, Heliod. u. A.

ἐκ-θειασμός, ὁ, Begeisterung, Raserei, Schol. Ar. Vesp. 8.

ἐκ-θειόω, vergöttern, göttlich verehren, Dion. Hal. 2, 75; Plut. u. a. Sp.

ἔκ-θεμα, τό, das Ausgestellte, ein Anschlag, auf dem ein Befehl bekannt gemacht wird, Edikt, Pol. 31, 10, 1 u. Sp. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 249.

ἐκ-θεόω, 1) = ἐκθειόω, Ael. H. A. 10, 23. 11, 10. — 2) von Tempeln u. Orten: weihen, widmen, App. Civ. 3, 3.

ἐκ-θεραπεύω, verstärktes simplex, 1) ausheilen, vollständig heilen, Pol. 3, 88; Hippocr. im med. — 2) durch bes. Aufmerksamkeit u. Achtungsbezeigung ganz zum Freunde machen, gewinnen, τινά, Aesch. 1, 169; Plut. Sol. 31; ταῖς ἄλλαις φιλανθρωπίαις, Dion. Hal. 5, 76.

ἐκ-θερίζω, ganz aberndten, abmähen, Dem. 53, 21; πυρούς, Alciphr. 3, 16 u. a. Sp. Uebertr., τῶν μὲν αὔξεται βίος, τῶν δὲ φθίνει τε καὶ θερίζεται πάλιν, Eur. frg. bei Stob. flor. 105, 19; vgl. τοὺς γηγενεῖς, Schol. Ap. Rh. 4, 1033; ἐκθερίξω γλῶσσαν, Anacr. 9, 7.

ἐκ-θερμαίνω, ganz u. gar erwärmen, Arist. probl. 2, 35; Theophr.; ἐκθερμανθέντες ἀπὸ τῆς μέθης, Timae. bei Ath. II, 37, b. — Durch Hitze herausbringen, vertilgen, ἐκτεθέρμακε, Plut. de audit. 10 E., neben ἐξωθέω.

ἔκ-θεσις, ἡ, 1) das Aussetzen, z. B. eines Kindes, Eur. Ion 956; Her. 1, 116; Plut. Rom. 8. — 2) das Auseinandersetzen, die Erklärung, Arist. Metaphys. 1, 9 u. öfter, wie Sp.; τοῦ δράματος = ἐπίλογος, der Schluß, Schol. Ar. Ran. 1548. — 3) Aussatz, der Satz im Spiel, Alciphr. 3, 54. — 4) die öffentliche Bekanntmachung durch Ausstellung, Sp.

ἔκ-θεσμος, außer dem Gesetz, gesetzwidrig, Philo u. a. Sp. Dah. greulich, ὄναρ, Plut. Caes. 32. — Adv., Sp.

ἐκ-θεσπίζω, einen Befehl geben, Ios.

ἐκ-θέω (s. θέω), heraus-, weglaufen, ἔνδοθεν, Ar. Ach. 456; Xen. Hell. 4, 2, 12; Arist. Eth. 7, 7; einen Ausfall machen, Xen. Hell. 3, 1, 7 u. Sp.; auch von Sachen, βελῶν ἐκθεόντων καὶ καταλαμβανόντων ἀπιόντας, Plut. Marc. 16.

ἐκ-θεωρέω, verstärktes simplex, Sp.

ἐκ-θέωσις, ἡ, Vergötterung, Weihung, Philo.

ἐκ-θεωτικός, ἡ, όν, vergötternd, Sp.

ἐκ-θηλάζω, aussaugen, αἷμα, Theocr. 2, 56; pass., von den Brüsten, Arist. H. A. 7, 11 u. Sp.

ἐκ-θήλυνσις, ἡ, Verweichlichung, Hippocr.

ἐκ-θηλύνω, ganz verweichlichen, verzärteln, Hippocr.; τὴν νεότητα, Dion. Hal. 7, 9; ἐκτεθήλυται, D. C. 50, 27; ἐκτεθηλυμμένος καὶ τῇ ψυχῇ καὶ τῷ σώματι, Pol. 37, 2, 2 (vor Bekk. ἐκτεθηλυμένος, wie Luc. D. D. 5, 3), ἐκτεθηλυσμένος, Poll. 6, 126. — Bei E. M. 473, 35 zum Femininum machen.

ἐκ-θηράομαι, herausjagen u. fangen, Xen. Cyn. 5, 25; Plut. Pomp. 26, die Seeräuberschiffe.

ἐκ-θηρεύω, dasselbe, Her. 6, 31; Plut. Crass. 31.

ἐκ-θηριόω, zum wilden Thiere, wild machen, Eur. Bacch. 1332; Long. Past. 1, 20.

ἐκ-θησαυρίζω, aus dem Schatz nehmen u. ausgeben, Phalar. ep. 12.

ἐκ-θλίβω, ausdrücken, auspressen, καὶ ἐκκρούειν, Arist. Meteorl. 1, 4 u. öfter; ἐξεθλίβη, Plut. pr. frig. 19; heraus-, wegdrängen, Xen. An. 3, 4, 19.

ἔκ-θλιμμα, τό, Quetschung, Medic.

ἔκ-θλιψις, ἡ, das Heraus-, Wegdrücken, Arist. Meteorl. 1, 4; Medic. Bei den Gramm. Ausstoßen eines Buchstaben.

ἐκ-θνήσκω (s. θνήσκω), im Sterben liegen, versterben, Soph. Tr. 565; ohnmächtig werden, wie todt daliegen, τόν τε ἐκτεθνεῶτα καὶ τὸν ὄντως τεθνηκότα, Plat. Legg. XII, 959, a; ἀφιεμένον ἔξω αἵματος πλείονος μὲν ἐκθνήσκουσι, πολλοῦ δ' ἄγαν ἀποθνήσκουσιν, Arist. H. A. 3, 19; τὸν ἀψάμενον λιποθυμεῖν καὶ ἐκθνήσκειν τὰ πρῶτα εἶτα μέντοι καὶ ἀποθνήσκειν, Ael. H. A. 8, 7 u. A. — γέλῳ ἔκθανον, sie wollten vor Lachen sterben, lachten sich halb todt, Od. 18, 99, wie Sp., z. B. Alciphr. 3, 66; γέλωτι ἐκθανούμενος, Men. Plut. ad. et am. 20 nach Mein.; so ὑπ' αἰδοῦς, Luc. pro lapsu inter salt. 8; ἐπὶ τῷ πράγματι, bei Ath. 342, f. — Erst bei D. Cass. 48, 37 u. a. Sp. sterben.

ἐκ-θοινάομαι, dep. pass., ausfressen, ἧπαρ ἐκθοινήσεται, Aesch. Pr. 1025.

ἐκ-θόρνυμαι, = ἐκθρώσκω, Sp., wie M. Anton. 8, 51.

ἐκ-θορυβέω, beunruhigen, aufschrecken, Sp.

ἔκ-θρεψις, ἡ, das Auferziehen, Ael. H. A. 3, 8.

ἐκ-θρηνέω, beweinen, τί, Luc. Ocyp. 113.

ἐκ-θροέω, ausposaunen, Poll. 6, 207 u. Sp.

ἐκ-θρομβόω, gerinnen machen, Sp.

ἐκ-θρόμβωσις, ἡ, das Gerinnenmachen, Gerinnen, Diosc.

ἐκ-θρυλέω, ausschwatzen, Poll. 6, 207.

ἐκ-θρώσκω (s. θρώσκω), heraus-, hervorspringen, Ἀπόλλων ἀντίος ἐξέθορεν, Il. 21, 539. κραδίη ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει, es springt das Herz aus der Brust, schlägt heftig, 10, 95. ἔκθορε δίφρου, 16, 427; ναῶν, Aesch. Pers. 449; ἐμᾶς χθονὸς ἔκθορε, eile aus dem Lande, Soph. O. C. 233; auch mit dem accus., δίκτυον, aus dem Netz, Ep. ad. 417 (IX, 371). Aus dem Schooß der Mutter, zur Welt kommen, H. h. Apoll. 119. — Auch in sp. Prosa, ἀπὸ τοῦ ὕπνου ἐκθορεῖν, Luc. D. Mar. 2, 3.

ἔκ-θυμα, τό, Hautausschlag, Hippocr.

ἐκ-θυμαίνω, verstärktes simpl., Anton. Lib. 7.

ἐκ-θυμία, ἡ, heftige Aufregung, Pol. 3, 115, 6.

ἐκ-θυμιάω, anzünden, räuchern, σμύρνης ἱδρῶτα, Eur. Ion 1174. — Pass., in Dampf aufgehen, M. Anton. 6, 4; Diosc.

ἔκ-θυμος, muthig, leidenschaftlich, hitzig, von Menschen u. Dingen, wie τειχομαχίας ἐκθυμοτάτης γενομένης, App. Civ. 5, 88. Bei Aesch. Pers. 364 erkl. man τοσαῦτ' ἔλεξε κάρθ' ὑπ' ἐκθύμου φρενός, sinnlos. — Adv. ἐκθύμως ἀγωνίζεσθαι, D. Hal. 2, 54; ἐρίζειν, Luc. Iup. Trag. 16 u. a. Sp.

ἐκ-θυσία, ἡ, Sühnopfer, Sp.

ἐκ-θυσιάζω, Sühnopfer bringen, Or. Sib.

ἐκ-θύσιμος, ον, zu sühnen, Plut. curios. 6.

ἔκ-θυσις, ἡ, die Sühnung, Sühnopfer, Plut. Marc. 28, wie Schol. Soph. O. C. 477.

ἔκ-θυσις, ἡ, das Hervorkommen eines Hautausschlages, Hippocr.

ἐκ-θυτικός, ἡ, όν, zu sühnen, ἐξιατός, Hesych.

ἐκ-θύω, hervorbrechen, von Hautausschlägen, Hippocr.

ἐκ-θύω (s. θύω), hinopfern, bes. zur Sühnung, Soph. El. 562; hinopfern, zu Grunde richten, Eur. Or. 188. Cycl. 370. — Med., durch ein Opfer aus-, versöhnen, ἄγος, Her. 6, 91 u. Sp.; τέρατα, D. Cass. 41,

14; ὑπέρ τινος, für Einen ein Sühnopfer darbringen, um ein Unglück von ihm abzuwenden, Plut. Alex. 50; ἐκθύσασθαι θεοῖς, Strab. 6, 2, 11.

ἐκ-θωπεύω, schmeicheln, D. Cass. 49, 31, l. d.

ἐκ-θώπτω, durch Schmeichelei gewinnen, Soph. frg. 736.

ἐκ-καγχάζω, in lautes Gelächter ausbrechen, ἐπί τινι, Xen. Conv. 1, 16; ἀθρόον, Arist. eth. 7, 7, 6.

ἐκ-καθαίρω, ganz reinigen, ausräumen, οὐρούς ἐξεκάθαιρον, Il. 2, 153; χθόνα κνωδάλων, Aesch. Suppl. 261; ἑαυτὸν ἀπό τινος, N. T.; τὴν δωροδοκίαν ἐκ τῆς πόλεως, ausrotten, Din. 2, 5; τινά, Plat. Euthyph. 3, a; γένος, Diphil. bei Ath. 280, a; ausputzen, auspoliren, ὥσπερ ἀνδριάντα, Plat. Rep. II, 361, d; vgl. ἀσπίδες ἐκκεκαθαρμέναι, Xen. An. 1, 2, 16. — λογισμόν, eine Rechnung ins Reine bringen, Plut. ad. et am. discr. 34.

ἐκ-καθαρίζω, dasselbe, LXX.

ἐκ-κάθαρσις, ἡ, die Reinigung, Muson. bei Stob.

ἐκ-καθ-εύδω (s. εὕδω), draußen schlafen, d. i. Nachtwache halten, ἐξεκάθευδον, Xen. Hell. 2, 4, 24.

ἐκ-καί-δεκα, indecl., sechszehn, Plat. u. Folgde; für eine unbestimmte Menge, Luc. D. D. 1.

ἐκ-και-δεκα-δάκτυλος, sechszehn Finger breit, Zolle lang, Sp.

ἐκ-και-δεκά-δωρος, von sechszehn Handbreiten, Il. 4, 109.

ἐκ-και-δεκα-έτης, ὁ, sechszehnjährig, -έτει, Plut. amat. 9; ἐκκαιδεκαετῆ χρόνον, D. C. 69, 8, s. ἐκκαιδεκέτης.

ἐκ-και-δεκά-κωλος, sechszehngliedrig, Schol. Ar. Pax 379.

ἐκ-και-δεκά-λινος, sechszehndrähtig, Xen. Cyn. 2, 5.

ἐκ-και-δεκα-πάλαιστος, von sechszehn Palaisten, Poll. 2, 157.

ἐκ-και-δεκά-πηχυς, sechszehnellig, εἰκόνας — πήχεις, Dem. 18, 91; gen. -πήχους, Pol. 5, 89, 6.

ἐκ-και-δεκα-στάδιος, sechszehn Stadien lang, Strab. XII, p. 566.

ἐκ-και-δεκα-σύλλαβον μέτρον, von sechszehn Sylben, Hephaest. p. 60.

ἐκ-και-δεκαταῖος, α, ον, am sechszehnten Tage, Schol. Ar. Th. 80.

ἐκ-και-δεκα-τάλαντος, von sechszehn Talenten, γύναιον, Men. bei Gell. 2, 23.

ἐκ-και-δέκατος, η, ον, der Sechszehnte, Hippocr. u. A.

ἐκ-και-δεκ-έτης, ὁ, sechszehnjährig, Plut. Alex. 9.

ἐκ-και-δεκ-έτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Iul. Aeg. 56 (VII, 600).

ἐκ-και-δεκ-ήρης, ἡ, sc. ναῦς, ein Schiff mit sechszehn Ruderreihen, Pol. 18, 27, 6; Plut.

ἐκ-και-εβδομηκοντα-ετηρίς, ίδος, ἡ, der sechsundsiebenzigjährige Zeitkreis des Kallippus, s. Ideler's Chronologie I, S. 344.

ἔκ-καιρος, über die Zeit hinaus, veraltet, μήλων ῥυτίς, Ep. ad. 60 (XI, 417).

ἐκ-καίω (s. καίω), att. ἐκκάω, ausbrennen, τὸ φῶς Κύκλωπος, Eur. Cycl. 633; ἐκκαυθήσεται τὠφθαλμώ, Plat. Rep. II, 361, e, wie τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκάηται, Gorg. 473, c. — anbrennen, τὰ πυρά, Her. 4, 134; πυρσά, Eur. Rhes. 97; Theophr.; übertr., anzünden, anfachen, τὸ τοιοῦτον κακὸν ἐκκαόμενον ἀποσβεννύναι, Plat. Rep. VIII, 556, a; ἐλπίδα, πόλεμον, Pol. 5, 108, 5. 2, 1, 3; Plut. öfter τὴν ὀργήν, Fab. 7. τινὰ πρός τινα, Agis 2; Luc. Alex. 30; ἐκκαίεται, er geräth in Hitze, Plut. Tib. Gracch. 13. φιλονεικίᾳ, Alex. 31; οὕτως ἐξεκαύθην εἰς ἔρωτα, Alciphr. 3, 67.

ἐκ-κακέω, im Unglück den Muth verlieren, übh. müde werden, N. T.

ἐκ-καλαμάομαι, med., mit der Angel herausholen, übertr., Ar. Vesp. 609.

ἐκ-καλέω (s. καλέω), herausrufen, τινά, Hom. u. Folgde; δόμων, aus dem Hause, Eur. Bacch. 170. hervorrufen, δίκα δίκαν ἐξεκάλεσε καὶ φόνος φόνον, Suppl. 614. Häufiger im med., zu sich herausrufen, Od. 24, 1; Her. 8, 79; Soph. Phil. 1248; hervorlocken, χαρά μ' ὑφέρπει δάκρυον ἐκκαλουμένη, Aesch. Ag. 261, wie ὀργήν, Aesch. 2, 3; τινά, aufregen, Dem. 4, 42; auffordern, οἷά μ' ἐκκαλεῖ φονέα γενέσθαι καὶ παλαμναῖον σέθεν, Soph. Tr. 1196; ποτὶ ἔργα ἢ ποτὶ ἀπολαύσιας, Plat. Tim. Locr. 104, b; ἐξεκλήθησαν ὑπὸ τοῦ συμβάντος ἐξάπτεσθαι τῆς πορείας, Pol. 3, 51, 2 u. oft; ἅ τῷ χαίρειν πρὸς τὸ οἰκεῖον ἀγαθὸν ἐκκαλεῖ, Plut. Pericl. 1 u. a. Sp.

ἐκ-καλλύνω, gleichsam entschönern, φθείρειν, ἐκκορεῖν, Hesych.

ἐκ-κάλυμμα, τό, das Enthüllte, das Merkmal, Plut. de cohib. ira 15.

ἐκ-καλυπτικός, ή, όν, geeignet zu enthüllen, zu entdecken, τινός, Sext. Emp. adv. math. 8, 165.

ἐκ-καλύπτω, enthüllen, entblößen, Soph. Ai. 982; κρᾶτα, Eur. Suppl. 123; Plat. Phaed. 118, b u. sonst; übertr., πάντ' ἐκκάλυψον καὶ γέγων' ἡμῖν λόγον, Aesch. Prom. 193, wie πάντ' ἐκκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἄγει, Soph. frg. 657, — Med., sich enthüllen, Od. 10, 179; Ar. Av. 1503.

ἐκ-κάλυψις, ἡ, die Enthüllung, Clem. Al.

ἐκ-κάμνω (s. κάμνω), ganz ermüden, c. partic., ἐξέκαμον πολεμοῦντες, Plut. Sol. 8 u. a. Sp.; τὰς ὀλοφύρσεις, Thuc. 2, 51, der Klagen überdrüssig werden; ἐξέκαμεν ὑπὸ γήρως πρὸς τὰ δημόσια, Plut. Cat. mai. 24. vgl. Sol. 31. auch σίδηρος ἐξέκαμεν πληγαῖς, wurde stumpf, Caes. 37.

ἐκ-κανάζω, austrinken, ausschenken, ἐκκανάξει, Eupol. bei Poll. 10, 85. Bei Eur. Cycl. 152 ist ἐκκάναξον Musgr. Conj. für ἔγχ.

ἐκ-καπηλεύω, aushökern, verkaufen, Sp.

ἐκ-καρδιόω, entherzen, das Herz ausschneiden, τινά, Sp.

ἐκ-καρπέω, Saamen treiben, Hippocr.

ἐκ-καρπίζομαι, entfruchten, ἔδαφος, aussaugen, Theophr. — Frucht bringen, ἄρουρα ἄτης θάνατον ἐκκαρπίζεται, Aesch. Spt. 583.

ἐκ-καρπόομαι, med., 1) Früchte für sich wovon einsammeln, ἄλλης, γυναικὸς παῖδας ἐκκαρπούμενος, Eur. Ion 815; übertr., φιλίαν, D. Cass. 37, 56. — 2) durch zu starke Benutzung erschöpfen, aussaugen, Thuc. 5, 28; Dem. vrbdt τῶν ὑμᾶς ἐκκεκαρπωμένων καὶ πολλὰ τῶν ὑμετέρων διηρπακότων, 24, 2.

ἐκ-κάρπωσις, ἡ, Benutzung, Genuß.

ἐκ-κατα-νύω, = κατανύω, Soph. O. C. 1558, nach Herm. Conj.

ἐκ-κατ-εῖδον, von etwas herabsehen, Περγάμου ἐκκατιδών, Il. 4, 508 (Wolf hatte ἐκ κατιδών getrennt geschr.); Qu. Sm. 8, 430.

ἐκ-κατ-έπαλτο, Il. 19, 351, wo vor Bekker ἐκ κατέπαλτο stand, sie schwang sich daraus hinab, von ἐκ-

καταπάλλω, oder sync. aor. von ἐκκατεφάλλομαι, doch accentuirt man ἐπᾶλτο.

ἐκ-κατ-ηγορία, ἡ, in dem Titel der Reden des Antiph. 2, γ. 3, γ, wo Bekk. ἐκ κατηγορίας schreibt.

ἐκ-καυλέω, einen Stengel hervortreiben, u. Stengel schießen, Arist. Probl. 20, 17; Theophr.

ἐκ-καύλημα, τό, ein aufgeschossener Stengel, Galen.

ἐκ-καύλησις, ἡ, das in den Stengel Schießen, Theophr.

ἐκ-καυλίζω, den Stengel ausreißen, mit Stumpf u. Stiel ausreißen, Ar. Equ. 824.

ἐκ-καυμα, τό, Zunder, Holz zum Anzünden, Soph. frg. 218; κριβάνων, Holz, um die Oefen zu heizen, D. Sic. 2, 49. Nach Moeris hellenistisch für φάκελον. — Uebertr., Zunder, Veranlassung, τόλμης καὶ θράσους, Eur. frg.

ἐκ-καυσις, ἡ, das Anzünden, die Entzündung, Erhitzung, Arist. Meteorl. 1, 4 u. Sp.

ἐκ-καυστικός, ή, όν, zum Anzünden geschickt, Ael. V. H. 11, 12.

ἐκ-καυχάομαι, verstärktes simpl., Eur. Bacch. 31.

ἐκ-κάω, att. = ἐκ-καίω, z. B. Plat. Gorg. 473, a.

ἐκ-κειμαι (s. κεῖμαι), als perf. pass. zu ἐκτίθημι, ausgesetzt sein, von einem Kinde, Her. 1, 110. 122; Longin. 1, 3; ὁ σκοπὸς ἔκκειται, Arist. Polit. 7, 13; ἐξέκειτο πολὺν χρόνον ἡ φάσις, sie war ausgehängt, Dem. 58, 10. vgl. 21, 103; dah. offen daliegen, ἐὰν ἁπλοῦν ᾖ τὸ ἦθος καὶ παντὶ ἰδεῖν ἐκκείμενον, Dion. Hal. rhet. 10, 1; ἐκκειμένων τῶν βίων, Plut. Comp. Ages. et Pomp. 1; preisgegeben sein, ἔκκειμαι τοῖς βουλομένοις τἀμὰ σφετερίζεσθαι, Alciphr. 3, 29; ταῖς νόσοις, Luc. u. a. Sp. — μισθοὶ καὶ τροφαὶ παρὰ τοῦ βασιλέως ἔκκεινται, ist ausgesetzt, festgesetzt, Strab. XV, 707. — Bei Soph. Ant. 998 ist μηροὶ καλυπτῆς ἐξέκειντο πιμελῆς sie waren herausgefallen.

ἐκ-κειμένως, offen daliegend, τοῦ ἤθους ἔχων, Philostr. V. S. 2, 14, von offenem Charakter.

ἐκ-κεινόω = ἐκκενόω, Aesch. Pers. 747.

ἐκ-κείρω, ganz kahl scheeren, Σκυθιστὶ ἐκκεκαρμένος, Soph. frg. 420.

ἐκ-κέλευθος, vom Wege ab, τὰ ἐκ., abgelegene Pfade, Lycophr. 1162.

ἐκ-κενόω, ganz ausleeren, entleeren, οἴκημα, Plat. Prot. 315, b; ἄστυ ἐξεκείνωσεν, d. i. verwüsten, Aesch. Pers. 747. ἐκκενουμένα πόλις, γαῖα, Spt. 312. Pers. 541, wie τείχη, Agath. 62 (IX, 155); ἰούς, verschießen, Leon. Al. 11 (VI, 326); ἐκκενοῦν θυμὸν ἐς σχεδίην στυγεροῖο γέροντος, den Geist in Charons Nachen ausladen, ihn aufgeben, Theocr. 16, 40.

ἐκ-κεντέω, ausstechen, ὄμματα, Arist. H. A. 6, 5; durchbohren, niederstechen, Pol. 5, 56, 12 u. a. Sp.

ἐκ-κέντησις, ἡ, das Ausstechen, Euseb. h. eccl. 8, 12.

ἔκ-κεντρος, excentrisch, Mathem.

ἐκ-κεντρότης, ητος, ἡ, Excentricität, Iambl. V. P. 6, 31.

ἐκ-κένωσις, ἡ, Ausleerung. K. S.

ἐκ-κεραΐζω, aushauen, πίτυν, Zon. 5 (IX, 312); ganz verwüsten, ἱερόν, Callim. Cer. 50.

ἐκ-κεράννῡμι (s. κεράννυμι), ausgießen u. mischen, οἶνον ἐξεκεράννυον, Ath. II, 38, a.

ἐκ-κεχυμένως, ausgegossen, dah. λέγειν, ausführlich, Plat. Euthyphr. 3, d; καὶ ῥαθύμως ζῆν, ausgelassen, Isocr. 15, 207; ἀγαπᾶν, übermäßig, Aristaen. 2, 16.

ἐκ-κηραίνω, austilgen, schwächen, μένος, Aesch. Eum. 124.

ἐκ-κηρυγμός, ὁ, die Verbannung durch öffentlichen Ausruf, Schol. Il. 21, 575.

ἐκ-κήρυκτος, durch öffentlichen Ausruf des Herolds verbannt, Sp.

ἐκ-κηρύσσω, durch den Herold laut ausrufen lassen, einen Befehl, νέκυν ἀστοῖσί φασιν ἐκκεκηρῦχθαι τὸ μὴ τάφῳ καλύψαι, Soph. Ant. 27. vgl. 203. bes. so aus der Stadt od. dem Lande verbannen, κἀξεκηρύχθην φυγάς, O. C. 431; τινά, Her. 3, 148; Lys. 3, 45. ἐκ τῆς πόλεως, 12, 35. πανταχόθεν, ib. 97; ἐκ τοῦ γένους, ausstoßen, Plat. Legg. XI, 929, b; τῆς πόλεως, Aesch. 3, 258; τοῦ Ἑλληνικοῦ, Luc. pseudol. 11.

ἐκ-κιν-αιδίζομαι, verstärktes simplex, Dio Cass. 50, 27.

ἐκ-κῑνέω, herausbewegen, ἔλαφον, aufscheuchen, Soph. El. 557. übertr., ῥῆμα, ausstoßen, O. R. 354. νόσον, aufregen, Trach. 975. σὺ γάρ μ' ἀπ' εὐνασθέντος ἐκκινεῖς κακοῦ, 1232; außer Fassung bringen, τοῖς σκώμμασι μᾶλλον ἢ ταῖς λοιδορίαις ἐκκινούμεθα, Plut. Symp. 2, 1, 4. Vgl. ἐκκυνέω.

ἐκ-κίω, herausgehen, in tmesi, Od. 24, 492.

ἐκ-κλάζω (s. κλάζω), ertönen lassen, ὄπα, Eur. Ion 1204, in tmesi.

ἐκ-κλάω (s. κλάω), abbrechen, τὰ παλαιὰ τοῦ σώματος μέρη ἐκκεκλάσθαι, Plat. Rep. X, 611, d; τὸ θράσος ἐκκέκλασται, der Muth ist gebrochen, Plut. amat. 18.

ἐκ-κλείω, ion. ἐκκληίω, altatt. ἐκκλῄω (s. κλείω), ausschließen, nicht einlassen, Eur. Herc. Fur. 330; τινὰ τῆς πόλεως, Pol. 25, 1, 10; τῆς μετοχῆς ἐξεκλήϊσαν, Her. 1, 144; τῆς συμμαχίας ἐκκλείων αὐτόν, Aesch. 2, 85; verhindern, εἰρήνην, Aesch. 2, 110; τὴν κατηγορίαν, Pol. 17, 8 u. A.; auch ἐξέκλειον λόγου τυγχάνειν τοὺς ἄλλους, Dem. 19, 26; daher ἐκκληϊόμενοι τῇ ὥρῃ, d. i. durch die Zeit gedrängt, Her. 1, 31; ἐκκλεισθεὶς ὑπὸ τῶν καιρῶν, durch die Umstände gehindert, D. Sic. 18, 3.

ἐκ-κλέπτω, heimlich daraus wegstehlen, wegführen, Ἑρμῆς ἐξέκλεψεν Ἄρηα, entführte ihn listig aus den Fesseln, Il. 5, 390; vgl. Aesch. Eum. 148 u. Xen. ἐξεκλάπησαν καὶ διεσώθησαν, Hell. 5, 4, 12; σὲ ἐνθένδε, Plat. Crit. 44, e; ἐκκλέπτουσι τοὺς ἀδικοῦντας οἱ κατήγοροι, Lys. 20, 7; vgl. Dem. 24, 80; δραπέτην ἐκ δόμων πόδα, d. i. sich aus dem Hause wegschleichen, Eur. Or. 1499; τοὺς ὁμήρους ἐκ Λήμνου, Thuc. 1, 115; τινὰ τῆς πόλεως, Plut. Philop. 5, wie χθονός, Eur. Hel. 741. auch αὐτὸν ἐξέκλεψα μὴ θανεῖν, El. 540; — τὴν Φιλοκτήτου σε δεῖ ψυχὴν ὅπως λόγοισιν ἐκκλέψεις λέγων, betrügen, täuschen, Soph. Phil. 55. vgl. 956. μὴ ἐκκλέψῃς λόγον, verhehle nicht, Trach. 437; vgl. Plat. Rep. V, 449, c, εἶδος ὅλον ἐκκλέπτειν τοῦ λόγου.

ἐκ-κληΐζω, f. L. für das folgde, Her. 1, 31.

ἐκ-κληΐω, ion. = ἐκκλείω, w. m. s.

ἐκ-κληματόομαι, pass., in die Ranken treiben, Theophr.

ἐκ-κλησία, ἡ, die Volksversammlung (die durch den Herold heraus- und zusammengerufenen Bürger in Freistaaten), ποιεῖν, συλλέγειν, eine Volksversammlung veranstalten, halten, Thuc. 1, 139. 8, 97; ὅταν συλλεγῶμεν εἰς τὴν ἐκκλ., Plat. Prot. 319, b; ἀθροίζειν, Xen. Hell. 1, 6, 8 u. A.; ἐκκλησίας γενομένης, oft Thuc. καθίσταται ἐκκλησία, 1, 31. 2, 36; Sp.

auch ἄγειν, ἀποδιδόναι περί τινος, Plut. Rom. 27; Luc. Iup. Trag. 12; ποιεῖν od. δοῦναί τινι, concionem dare, Erlaubniß geben, zum Volke zu reden, Ar. Ach. 169; Pol. 4, 34, 6; ἀναστῆσαι, entlassen, Xen. Hell. 2, 4, 30, wie ἀφιέναι, Plut. Tib. Gracch. 16. Auch von Soldaten, Xen. An. 1, 3, 2 u. öfter; vgl. Eur. Rhes. 139. — Von σύλλογος unterschieden, Thuc. 2, 22; ἐν ἐκκλησίᾳ ἢ ἐν ἄλλῳ τινὶ συλλόγῳ, Plat. Gorg. 456, b. — Bei Luc. D. D. 24, 1 der Versammlungsort. — Bei den K. S. die Kirche.

ἐκ-κλησιάζω (Augm. ἐξεκλησίαζον, Lys. 13, 73. 76 nach Bekk., vulg. ἐκκλησίαζον, v. l. ἐξεκκλ., so auch ἐξεκλησίασαν, Thuc. 8, 93 u. Dem. 21, 193; ἐξεκλησίαζον steht noch Xen. Hell. 5, 3, 16, s. auch ἐξεκλησίαζω), in der Volksversammlung sein, darin sprechen, Lys. 13, 73 (ἐδίκαζε καὶ ἐξεκλησίαζε, sind die Rechte des Bürgers), περί τινος, in der Versammlung über etwas berathschlagen, Thuc. 7, 2 u. sonst. ἐν ἀλλήλοις, 8, 77; vgl. Ar. Th. 90; ὅταν ὑπὲρ τῆς πόλεως ἐκκλησιάζητε, Isocr. 8, 13; — zur Versammlung rufen, Xen. An. 5, 6, 37 u. Sp. — Bei K. S. Kirche halten u. pass. in die Kirche kommen.

ἐκ-κλησιασμός, ὁ, das Halten einer Volksversammlung, Pol. 15, 26, 9.

ἐκ-κλησιαστήριον, τό, der Ort der Volksversammlung, D. Hal. 4, 38.

ἐκ-κλησιαστής, ὁ, der einer Volksversammlung beiwohnt, Plat. Apol. 25, a u. A.; der Redner in der Volksversammlung, Arist. rhet. 1, 1.

ἐκ-κλησιαστικός, ή, όν, zur Volksversammlung gehörig, πίναξ, Dem. 44, 35, auf dem die Namen der zur Theilnahme an der Volksversammlung berechtigten Bürger standen; ψῆφοι, Plut. Coriol. 14; μισθός, Luc. Dem. enc. 25; gew. τὸ ἐκκλησιαστικόν, Ar. Eccl. 102. Equ. 634, das Geld, welches der bei der Volksversammlung sich einfindende Athener aus der Staatskasse von den Thesmotheten ausgezahlt erhielt, früher eine, seit Ol. 96, 3 drei Obolen. Vgl. Böckh's Staatshh. I, S. 245, ff. — Bei den K. S. zur Kirche gehörig, kirchlich.

ἔκ-κλησις, ἡ, das Herausrufen, Herausfordern, ἐκκλήσεις θεῶν, Plut. Qu. Rom. 61 u. a. Sp.

ἐκ-κλητεύω, = κλητεύω, im pass., Aesch. 1, 46. Vgl. B. A. 188, ἐκκλητευθῆναι· τῶν ἐκλιπόντων μαρτυρίαν τὰ ὀνόματα ἐν τῷ δικαστηρίῳ ἐκηρύσσετο· vgl. Poll. 8, 37 u. Meier u. Schömann att. Proceß S. 672.

ἐκ-κλητικός, ή, όν, herausrufend, reizend, erregend, τινός, Sp.

ἔκ-κλητος, herausgerufen, ausgewählt, so hießen besonders die Schiedsrichter, oder die Stadt (πόλις, Aesch. 1, 89), an deren Entscheidung appellirt wird, auch die Stadt, welche von zwei andern im Streite begriffenen zur Schiedsrichterin gewählt wurde, Plut. Lac. apophth. Agesipolis. — δίκη = ἐφέσιμος, Harpocr. — οἱ ἔκκλητοι, Mitglieder eines Volksausschusses, Xen. Hell. 2, 4, 28 u. öfter, in Sparta u. in aristokratischen Staaten, die Stelle der ἐκκλησία vertretend. Vgl. Eur. Or. 949 u. ἔκκλητος ὄχλος, 611.

ἐκ-κλῄω, altatt. = ἐκκλείω, Eur. Or. 1125.

ἔκ-κλιμα, τό, Ausweichung, D. Sic. 20, 12, l. d.

ἐκ-κλινής, ές, auswärts geneigt, gekrümmt, Arist. physiogn. 15, 8.

ἐκ-κλίνω (s. κλίνω), ausbeugen, ὄνομα, ein Wort abändern, Plat. Crat. 404, d. — Gew. intr., ausweichen sich zurückziehen, καὶ φεύγειν, Xen. Cyr. 1, 4, 23 u. öfter, bes. Pol.; ἀπό τινος, Thuc. 5, 73; τὴν ἔφοδον, vor dem Angriff, Pol. 1, 34, 4; οὐ σὲ λέοντα δ' ἐκκλίνω, Batr. 91, 5; τὶ καὶ μὴ πράττειν, vermeiden, Plat. Legg. V, 746, c; Ggstz von περιπίπτειν, Epict. enchir. 2; — sich hinneigen, εἰς δῆμον, Arist. pol. 2, 11.

ἔκ-κλισις, ἡ, das Abweichen, τῆς σελήνης, Plut. fac. orb. lun. 16 M.; das Vermeiden, Ggstz ὄρεξις, Epict. enchir. 1.

ἐκ-κλίτης, ὁ, der von der gewöhnlichen Ordnung abweicht, D. L. 2, 130, l. d.

ἐκ-κλιτικός, ή, όν, ausweichend, δύναμις, Arr. Epict. 1, 1, 12.

ἔκ-κλιτος, das, was man vermeidet, dem man ausweicht, Simplic.

ἐκ-κλύζω, ausspülen, auswaschen, ῥύμματα, Plat. Rep. IV, 430, a; τὰ λύματα τῆς πόλεως εἰς τὸν Τίβεριν, Strab. 5, 3, 8. — Auch intr., ausströmen, Apolld. 1, 6, 3.

ἔκ-κλυσμα, τό, das Ausgespülte, der Schmutz, Plut. non posse 4 M.

ἐκ-κλώζω, auspfeifen, B. A. 258, διὰ τῶν στομάτων ἐκφορεῖ, vielleicht ἐκψοφεῖ.

ἐκ-κναίω, aufreiben, erschöpfen, ἐκκναισεῦντι, d. i. ἐκκναίσουσι, Theocr. 15, 88, durch Schwelgen todt machen.

ἐκ-κνάω (s. κνάω), ausreiben, abkratzen, Her. 7, 239 (s. L. ἐξέκνισε).

ἐκ-κοβαλικεύομαι, durch Koboldstreiche, Kniffe u. dgl. äffen, schabernaken, Ar. Equ. 270, Schol. ἐκπανουργεῖν.

ἐκ-κοιλαίνω, aushöhlen, Pol. 10, 48, 7.

ἐκ-κοιλιάζω od. ἐκκοιλίζω, im aor. -λίξας, l. d. bei Ath. VII, 325, f, aus dem Bauche nehmen, ausweiden.

ἐκ-κοιμάομαι, pass., ausschlafen, aufwachen, Plat. Legg. I, 648, a.

ἐκ-κοιτέω, draußen schlafen, Nachtwache halten, wie ἐκκαθεύδω, Ios.

ἐκ-κοιτία, ἡ, die Nachtwache, Philo u. a. Sp.

ἐκ-κοκκίζω, auskernen, kom. τὰς πόλεις, Ar. Pax 63 (Schol. ἐρημόω). ähnl. τὸ γῆρας, τρίχας, Lys. 364. 448, ausraufen. σφυρόν, den Knöchel ausreißen, Ach. 1142; τὸ οὐσίδιον, ὥσπερ ᾠόν τις ῥοφῶν, durchbringen, Nicom. bei Ath. II, 58, a.

ἐκ-κολάπτω, ausschlagen, auskratzen, ψήφισμα, Dem. 57, 24, das in Stein Gehauene vertilgen, wie τὸ ἐλεγεῖον ἀπὸ τοῦ τρίποδος, Thuc. 1, 132; ᾠά, eigtl. auspicken, d. i. ausbrüten, Arist. H. A. 6, 3 u. Sp.

ἐκ-κόλαψις, ἡ, das Ausbrüten, ᾠῶν, Arist. H. A. 6, 3.

ἐκ-κολυμβάω, herausschwimmen, durch Schwimmen entkommen, ναός, Eur. Hel. 1609; D. Sic. 20, 86; εἰς τὴν γῆν, Dion. Hal. 5, 24.

ἐκ-κομιδή, ἡ, das Herausbringen, Heraustragen, zur Rettung, Her. 8, 44; bes. einer Leiche, die Bestattung, D. Hal. 4, 8; Lucill. 56 (XI, 92).

ἐκ-κομίζω, 1) herausbringen, -führen, Eur. Tr. 294 u. öfter; fortbringen, Thuc. 2, 6 u. sonst. — Pass., ἐκκομισθῆναι ἐκ τοῦ πόντου, Plat. Rep. X, 611, e; ἐκ τοῦ μέλλοντος γίνεσθαι πρήγματος, retten, Her. 3, 43. — Med., für sich davontragen, weg-, in Sicherheit bringen, Her. 8, 20; ἐς Ἀθήνας, Thuc. 2, 78. — 2) eine Leiche herausbringen, bestatten, Pol. 35, 6, 2; Plut. Agis 21 u. Sp. — 3) herauswerfen, σῖτον, das Futter aus der Krippe, Xen. de re equ. 4, 2; vgl.

Poll. 1, 209. — 4) zu Ende tragen, ertragen, τὸ πεπρωμένον, Eur. Andr. 1269.

ἐκ-κομισμός, ὁ, das Ausführen, Strab. 3, 2, 4.

ἐκ-κομπάζω, verstärktes simplex, Soph. El. 559.

ἐκ-κομψεύομαι, sehr witzig sein, s. simplex, Eur. I. A. 333.

ἐκ-κοπεύς, ὁ, ein Messer zum Ausschneiden, Galen.

ἐκ-κόπευσις, ἡ, das Ausschneiden, Paul. Aeg.

ἐκ-κοπή, ἡ, das Ausschneiden, z. B. eines Pfeils aus dem Körper, Plut. Alex. 63. — Abhauen, δένδρων, ein Verhau, Pol. 2, 65, 6; λόφων, Abtragen von Hügeln, Strab. 5, 3, 8.

ἔκ-κοπος, sehr ermüdet, wahrscheinlich ἔγκοπος, Suid.

ἐκ-κοπρέω, vom Mist, Koth reinigen, Hippocr.

ἐκ-κοπρίζω, dasselbe, ausmisten, Hippocr.

ἐκ-κοπρόω, dasselbe, Medic.

ἐκ-κόπρωσις, ἡ, das Fortschaffen des Kothes, κοιλίης, Entleerung des Leibes, Hippocr.

ἐκ-κόπτω, aushauen, ausschlagen, ὀφθαλμόν, Dem. 24, 140; ἐξεκόπην τὸν ὀφθαλμόν, Ar. Nubb. 24; vgl. Aesch. 1. 172; Plut. Poplic. 16 u. a. Sp.; u. bei den Chirurgen, ausschneiden, vgl. Luc. Catapl. 24; umhauen, δένδρεα, Her. 9, 97; τὰς ἐλάας, μορίας, Thuc, 6, 99; Lys. 7, 7; παράδεισον, Xen. An. 1, 4, 10; — erbrechen, τὰς θύρας, Lys. 3, 6; πύλας, D. Sic. 14, 115; τὴν οἰκίαν, Pol. 4, 3, 10; Plut. Alex. 12; — heraus-, herabwerfen, Xen. Hell. 7, 4, 32. auch von Soldaten, ibd. 26. τὰς ἀκροβολίσεις, zurückschlagen, Cyr. 6, 2, 15 u. Sp.; dah. ausrotten, tödten, ἄνδρας, Her. 4, 110; λῃστάς, Dem. 7, 4 u. oft bei Sp.; auch νήσους καὶ πόλεις, zerstören, Plut. Pomp. 24; χωρία, D. Hal. 8, 87 u. A. u. ἀνθρώπους τῆς πατρίδος, Plut. Cic. et Dem. 6; Uebertr., καί μου ἡ πρόσθεν θρασύτης ἐξεκέκοπτο, Plat. Charm. 155, c; φενακισμούς, vernichten, Din. 2, 4; αὐτῶν τὴν ἱεροσυλίαν, Is. 8, 39 u. Sp. ἐκκέκομμαι τὴν φωνήν, die Stimme ist mir erloschen, Luc. Iup. trag. 16. — Bei Dem. 59, 98 = ἐκκολάπτω, austilgen, etwas in Stein Eingegrabenes. — Von Spielern, νικᾶν κύβοις, Alexis bei B. A. 92. — νόμισμα, prägen, D. Sic. 11, 26. — Bei K. S. excommuniciren.

ἐκ-κορακίζω, zum Henker fortjagen, Suid.

ἐκ-κορέω, ausfegen, reinigen, kom., μὴ ἐκκόρει τὴν Ἑλλάδα, Ar. Pax 59, d. i. verwüsten. u. mit Anspielung auf κόρη, τίς ἐξεκόρησέ σε; wer entjungferte dich? Th. 760, vgl. διακορέω, wie auch das Fragment eines Hochzeitliedes bei Schol. Pind. P. 3, 16 ἐκκόρει κόρει κορώνην erkl. wird, vgl. Böckh's explic. zu der Stelle. Uebh. wegschaffen, τῦφον, Alciphr. 1, 37. u. im pass., ἀλλ' ἐκκορηθείης, packe dich fort, 3, 62; Men. bei Schol Ar. Pax 59.

ἐκ-κορίζω, auswanzen. τοὺς κόρις, Parmen. 11 (IX, 113); vgl. Eupol. Schol. Ar. Pax 1176.

ἐκ-κορυφόω, die Hauptpunkte vortragen, λόγον, Hes. O. 106.

ἐκ-κοσμέω, ausschmücken, Aristid.

ἐκ-κόσμησις, ἡ, Ausschmückung, Diosc.

ἐκ-κουφίζω, in die Höhe heben, Plut. Mar. 9 u. öfter. erleichtern, Crass. 33.

ἐκ-κραγγάνω, = folgdm, Suid.

ἐκ-κράζω (s. κράζω), ausschreien, aufschreien, Plut. Mar. 44; Luc. adv. ind. 21 u. a. Sp.

ἐκ-κραυγάζω, dasselbe, Plut. non posse 16.

ἐκ-κρέμαμαι (s. κρέμαμαι), daran, davon herabhangen, Hippocr.; übertr., abhangen, ἐξ ὧν ἀνάγκη τὸ θνητὸν πᾶν ζῶον ἐκκρεμάμενον εἶναι, Plat. Legg. V, 733, a; ἐλπίδος ἐκκρέμαται, er hängt sich an eine Hoffnung, giebt sich ihr hin, Macc. 1ᵃ (IX, 411); ἐκκρεμασθεὶς τῆς τοῦ ζῆν ἐπιθυμίας, Plut. Mar. 12. S. das Folgd.

ἐκ-κρεμάννυμι (s. κρεμάννυμι), daran hängen, von etwas herabhängen lassen, τὶ ἔκ τινος, Ar. Equ. 1363; τοῦ ποδὸς λίθον, Lucill. 61 (XI, 100); εἰς ἀπάτην ἐλπίδας ἐκκρεμάσας, d. i. seine Hoffnung auf einen Betrug setzen, Anth. (I, 101) — Med., sich daran hängen, τῶν πηδαλίων, Luc. Tox. 6; u. wie das vorige übertr., Thuc. 7, 75; τοῦ φορείου, d. i. nebenhergehen, Plut. Ant. 58; Ἄρεος, ihm ergeben, d. h. tapfer sein, Eur. El. 950.

ἐκ-κρέμασις, ἡ, das Daranhangen, Hippocr.

ἐκ-κρεμής, ές, herabhangend, schwebend, Sp., wie Hdn. 1, 9, 7; Col. 108; ἐκκρεμέες ἐλπίδες, Paul. Sil. 39 (V, 241); τινός, woran, Maced. 13 (V, 247).

ἐκ-κρήμνημι, = ἐκκρεμάννυμι, ἐκκρημνὰς τὴν δέλτον παρὰ τὴν ὁδόν, Iambl. v. Pyth. 238. — Pass., = ἐκκρέμαμαι, ἐκκρήμνασθε πέπλων, d. i. ergreifet, Eur. Herc. Fur. 520. νῦν δὲ καὶ ῥόπτρων χέρας ἐκκρημνάμεσθα, wir lassen unsere Hände haften, fassen an, Ion 1612.

ἐκ-κριθιάσας, Erkl. von ἀκοστήσας, B. A. 213.

ἔκ-κριμα, τό, das Ausgeschiedene, Excrement, Theophr.

ἐκ-κρίνω (s. κρίνω), ausscheiden, aussondern, Tim. Locr. 102, e; ἐκ τῶν καμήλων ἐνιαύσιον τὸ ἔκγονον, Arist. H. A. 6, 26; aus einer Zahl ausmustern, Xen. Cyr. 1, 2, 14; Plut. Ages. 13 u. Sp.; ὅσα διὰ γαστρὸς ἐκκρίνεται Arist, ; im pass. abgehen, Medic. — auswählen, auslesen, ἀρετῇ πρῶτος ἐκκριθεὶς στρατεύματος, Soph. Phil. 1411; Thuc. 6, 31. S. ἔκκριτος.

ἔκ-κρισις, ἡ, die Ausscheidung, Aussonderung, Arist. auch von Excrementen, H. A. 7, 1, wie τῆς κοιλίας od. ἡ κάτω ἐκ., Medic.

ἐκ-κριτικός, ή, όν, zum Absondern, Abführen gehörig, geschickt, Theophr.

ἔκ-κριτος, ausgesondert, ausgewählt, δικασταί, Plat. Legg. XI, 926, d; auserlesen, vorzüglich, ἀρίστους ἄνδρας ἐκκρίτους πόλεως, Aesch. Spt. 57 u. öfter; δώρημα, Soph. Ai. 1281; Τροία πόλεων ἔκκριτον μισουμένη, vor anderen Städten gehaßt, Eur. Tr. 1241. — Adv., Sp.

ἐκ-κροτέω, herausschlagen, ὅπλα τῶν χειρῶν, Ios.; aber ῥήτορας, ausbilden, B. A. 39.

ἔκ-κροτος, erzwungen, hart, Phot. cod. 138.

ἐκ-κρουνίζω, hervorquellen, Schol. Il. 20, 470.

ἔκ-κρουσις, ἡ, 1) das Herausschlagen, -treiben, Xen. Cyn. 10, 12. — 2) bei der Instrumentalmusik, = ἔκληψις, Ggst; von πρόκρουσις, Anon. de mus. 6.

ἐκ-κρουσμός, ὁ, 1) = vorigem. — 2) = ἐκλημματισμός, Bryen. Harm. 3, 3.

ἐκ-κρουστικός, ή, όν, zum Herausstoßen geeignet, verdrängend, ἐλέου, Arist. rhet. 2, 8.

ἐκ-κρουστος, herausgeschlagen, von getriebener Arbeit, Aesch. Spt. 524.

ἐκ-κρούω (s. κρούω) herausschlagen, ἐκ τῶν χειρῶν, Xen. Cyn. 10, 12; bes. im Kriege, vertreiben, herausschlagen, τοὺς ἐπιόντας βαρβάρους, Thuc. 4, 128. 6, 100. ἐξεκρούσθη, 7, 102; Xen. Hell. 7, 4, 16; von der Bühne, Dem. 19, 23; τινὰ τῆς ἐλπίδος, ihn der Hoffnung berauben, Plat. Phaedr. 228, e; ähnlich τὸν Σόλωνα τῆς προαιρέσεως, Plut. Sol. 14.

vgl. Cat. min. 61. ἐκκρουσθεὶς τὸν λογισμόν, Pyrrh. 30; λόγους, vereiteln, Plat. Prot. 336, c; ἐξέκρουε καὶ παρῆγε, Plut. Rom. 23; χρόνους, Dem. 36, 2, wie 40, 45, die Zeit hinbringen, aufschieben. — Intransf., hervorbrechen, Philostr. — Med. = act. πύνδακας ἐκκρούσασθαι, Ar. Poll. 10, 79.

ἐκ-κτυπέω, mit Getöse hervorbrechen, βροντή, Poll. 1, 118.

ἐκ-κυβεύω, auswürfeln, gew. übertr., aufs Spiel setzen, Pol. 3, 94. ὑπὲρ τῶν ὅλων, τοῖς ὅλοις, das Wohl des Ganzen, 1, 87, 8. 2, 63, 2. — Pass., verspielen, χιλίους ἐκκυβευθεῖσα δαρεικούς, Plut. Artax. 17.

ἐκ-κυβιστάω, sich Kopf über hinausstürzen, Plut. qu. nat. 28; Kopf über stürzen, εἰς κρᾶτα πρὸς γῆν, Eur. Suppl. 714. Von Täuzern, Xen. An. 6, 1, 9. ὑπέρ τινος, Conv. 2, 11.

ἐκ-κυέω, gebären; übertr., χόλον ἐκκεκύηκε, Philp. 75 (VII, 385).

ἐκ-κυκλέω, herausdrehen, bes. auf dem Theater (s. das folgende). Clem. Al., Suid. Im med., Ar. Ach. 409. Th. 96, sich zeigen. ἐκκυκλήθητι, Ach. 408, zeige dich; dah. offenbar machen, an den Tag bringen, Clem. Al.; ἐς ἀγοράν τι, Plut. prof. virt. sent. p. 254. vgl. ἐκκυλίω.

ἐκ-κύκλημα, τό, eine Drehmaschine auf dem Theater, durch welche der Hintergrund der Bühne geöffnet wird, so daß die Zuschauer in das Innere des Hauses sehen können, Poll. 4, 128; Schol. Ar. Th. 96. Ach. 408. Vgl. ἐγκύκλημα u. ἐξώστρα.

ἐκ-κύκλησις, ἡ, = die Veröffentlichung, Clem. Al.

ἐκ-κύκλωμα, τό, = ἐκκύκλημα, Hesych., als Erkl. von ἐξώστρα.

ἐκ-κυλίνδω, = ἐκκυλίω, ἀπήνης ἐκκυλίνδεται, Soph. O. R. 812; Ar. Pax 134.

ἐκκυλίσιοι, = ἐκκύλιστοι, s. ἐκκυλίω.

ἐκ-κυλίω (s. κυλίω), herauswälzen, -rollen, ἐξεκυλίσθη ἐκ δίφροιο, er stürzte vom Wagen herab, Il. 6, 42. 23, 394, wie ἐκ τῶν δικτύων, sich herauswinden, Xen. Cyn. 8, 8; ἐξεκύλισσε, Pind. frg. 2, wie Agath. 59 (VI, 72); ὕνις ἐξεκύλισέ με, Antiphil. (VII, 176). Uebertr., ὅτῳ τρόπῳ τῆσδ' ἐκκυλισθήσῃ τέχνης, sich herauswinden, herauskommen, Aesch. Prom. 87; ἐκ προτέρου βιότου κτεάνων τε, Man. 6, 673; πολλοὺς δὲ καὶ εἰς μόρον ἐξεκύλισας, Opp. H. 4, 20, ins Verderben stürzen; ähnl. τοὺς εἰς ἔρωτας ἐκκυλισθέντας, Xen. Mem. 1, 2, 22, mit der v. l. ἐγκ. Vgl. οὕτω δ' εἰς ἀγορὰν τοῦ διηγήματος ἐκκυλισθέντος, Plut. garrul. 11, s. ἐκκυκλέω. — ἐκκύλιστοι στέφανοι, Ath. XV, 678, f, wo aus Nic. auch dafür ἐκκυλίσιοι angeführt wird, so fest gewickelt, daß man sie rollen kann; vgl. Poll. 7, 199.

ἐκ-κῡμαίνω, auswogen, a) durch die Wellen auswerfen, πρὸς τὰς ἀκτάς, D. H. 10, 53; ἐπὶ τοὺς αἰγιαλοὺς ἐκκυμανθείς, Ath. VII, 283, c, wie Plut. Is. et Os. 15; ἐκκεκύμασμαι hat Suid. — Uebertr. b) im Marschiren über die Linie herauskommen, Xen. An. 1, 8, 18.

ἐκ-κῡματίζω, = vorigem a), part. praes. pass., Strab. 6, 3, 9.

ἐκ-κῡνέω, Xen. Cyn. 3, 10 u. Poll. 5, 65, vom Spürhund, revieren, nicht immer einer Spur folgen.

ἐκ-κυν-ηγετέω, jagen, verfolgen, Eur. Ion 1422; Lyc. 1025; vgl. Aesch. Eum. 221.

ἔκ-κυνος, der Spürhund, der nicht eine Spur verfolgt, reviert, Xen. Cyn. 7, 11.

ἐκ-κύπτω, hervorgucken, πόθεν ἐξέκυψας, Ar. Eccl. 1052 u. A.; übh. hervorragen, ὄμματα ἐκκύπτοντα, Ath. X, 455, a; Plut. — Transf., hervorstecken, τὴν κεφαλήν, Ael. H. A. 15, 21.

ἐκ-κυρτόω, ganz krümmen, Philostr. iun. Im. 12.

ἐκ-κωδωνίζω, ausklingeln, wie unser: ausposaunen, Ath. V, 219, b.

ἐκ-κωμάζω, in Pompaufzügen, mit Jubel, Lärmen ausziehen, Eur. Andr. 604, εἰς ἄλλην χθόνα.

ἐκ-κωφάω, taub machen, betäuben, nur perf. ὅστις ἡμῶν τὰς Ἀθήνας ἐκκεκώφηκας βοῶν, Ar. Equ. 312; ἐκκεκωφημένος, Poll. 1, 118; αἱ δέ μευ φρένες ἐκκεκωφέαται. Anacr. Cram. An. 1 p. 288; vgl. Pors. Eur. Or. 1279, wo auch ἐκκεκώφηται v. l. für ἐκκεκώφωται.

ἐκ-κωφόω, dasselbe, ἡμῶν γοῦν ἐκκεκώφωκε τὰ ὦτα, Plat. Lys. 204, c; übertr., ἐς τὸ κάλλος ἐκκεκώφωται ξίφη, Eur. Or. 1279; πρὸς τὸ περιβόητον ἐκκεκωφωμένοι κάλλος, Ath. V, 188, e, ganz verdutzt über; vgl. Ael. H. A. 1, 38.

ἐκ-λαγχάνω (s. λαγχάνω), durchs Schicksal oder Loos zugetheilt bekommen, erlangen, ὅπως πατρῴας τύμβον ἐκλάχοι χθονός, Soph. El. 750; μέρος, Ar. Th. 1071; vgl. Luc. Soloecist. 5.

ἐκ-λαθέω, = ἐκλανθάνομαι, Or. Sib.

ἐκ-λακτίζω, mit den Füßen hinten ausschlagen, Hippocr.; σκέλος, Ar. Vesp. 1492. 1525; ἐκλελάκτικεν, er ist entflohen, Men. bei Suid.; — Uebertr., etwas mit Verachtung von sich stoßen, K. S.

ἐκ-λάκτισμα, τό, ein Tanz, bei dem die Beine nach hinten in die Höhe geworfen werden, Poll. 4, 102.

ἐκ-λακτισμός, ὁ, dasselbe, Hesych.

ἐκ-λαλέω, aussprechen, Dem. 1, 26 u. A., gew. mit einem tadelnden Nebenbegriff, wie ausplaudern.

ἐκ-λάλησις, ἡ, das Aussprechen, Poll. 5, 147.

ἐκ-λαλητικός, ή, όν, aussprechend, D. L. 7, 49.

ἐκ-λαμβάνω (s. λαμβάνω), herausnehmen, wegnehmen, βίᾳ τοὺς παῖδας, nämlich aus Athen, Isocr. 12, 194 u. Sp., wie Pol. 5, 42, 3; erhalten (von Anderen oder durch Wahl), ἀριστεῖ' ἐκλαβὼν στρατεύματος, Soph. Phil. 1415; παρά τινος δίκας, Plat. Legg. XII, 958, d, wie τὸ δίκαιον, Pol. 32, 17; τὴν Ἀσίαν παρὰ τῶν Ἑλλήνων, Isocr. 5, 100; Eur. Ion 1335; dah. auffassen, verstehen, τὸ τέλειον καὶ ἱκανὸν αὐτῶν, Plat. Legg. VII, 807, d. 812, e; νόμους οὕτως, Lys. 11, 6; erklären, Plut. Pericl. 6 u. oft in Schol. — Annehmen, νόμους, Pol. 2, 39, 6. — Bedungene Arbeit übernehmen, Her. 9, 95; παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι, Plut. Pelop. 25 u. öfter. — Das med. führt Harpocr. aus Din. an.

ἔκ-λαμπρος, sehr glänzend, sehr hell, Sp.; ἔκλαμπρον γελᾶν, hell auflachen, Ath. IV, 158, d.

ἐκ-λαμπρύνω, hervorleuchten lassen, glänzend machen, Ios. u. a. Sp. — Pass., hervorleuchten, glänzen, τούτοις ἐκλαμπρυνθεῖσα πόλις, D. Hal. 2, 3.

ἐκ-λάμπω, hervorleuchten, -strahlen, Aesch. Prom. 1085; ἐξέλαμψε τὸ τῆς φύσεως δίκαιον, Plat. Gorg. 484, a; τὰ Κύρου ὅπλα ὥσπερ κάτοπτρον ἐξέλαμπεν, Xen. Cyr. 7, 1, 2 u. A.; ἔσβεσεν ἐκλάμψας ἀστέρας ἠέλιος, Mel. 35 (XII, 59); ἐκ λίθων πῦρ, Arist. H. A. 3, 7; ὀμμάτων πόθος, Leon. Tar. 41 (Plan. 182); übertr., ἐκ τῆς κραυγῆς μάλιστα ἐξέλαμψε τὸ καλεῖν τὸν βασιλέα, Pol. 15, 31, 1; δι' εὐφυΐαν ἐκλάμψας, Plut. Cic. 2; u. δόξα, Pol. oft, wie a. Sp. — Transf., leuchten lassen, anzün-

ben, σέλας, Eur. frg., wie Lycophr. 1091; πῦρ, App. Syr. 56.

ἔκ-λαμψις, ἡ, das Hervorleuchten, der Glanz, Poll. 4, 155; LXX.

ἐκ-λανθάνω (s. λανθάνω u. ἐκληθάνω), gänzlich vergessen lassen, Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλέλαθον κιθαριστύν, Il. 2, 600; Ἀΐδας ὁ ἐκλελαθών, der Alles in Vergessenheit senkt, Theocr. 1, 63. — Häufiger im med., (gänzlich) vergessen, c. gen., ἀλκῆς ἐξελάθοντο, Il. 16, 602 u. öfter; Soph. O. C. 1009 u. A. c. inf., Od. 10, 557; Apolld. 1, 9, 15; ὅτι, Plat. Ax. 369, e. — c. acc., Eur. Bacch. 1273; Arr. An. 1, 26, 6. wie Luc. bis acc. 8.

ἐκ-λαξεύω, auspoliren, LXX.

ἐκ-λαπάζω, = ἐξαλαπάζω, herauswerfen, τινός, Aesch. Spt. 438.

ἐκ-λάπτω, ausschlappen, (gierig) austrinken, Ar. Ach. 1229. u. im med. fut., Pax 850, verschlingen, wie Lycophr. 1201.

ἐκ-λᾱ-τομέω, in Stein aushauen, LXX.

ἐκ-λαχαίνω, ausgraben, aushöhlen, Ap. Rh. 1, 374; Tryph. 208.

ἐκ-λαχανίζομαι, med., Kraut, Küchengemüse abschneiden, Theophr.

ἐκ-λεαίνω, aus-, abglätten, poliren, ῥυτίδας, Plat. Conv. 191, a; Hippocr.; λίθον, D. Sic. 3, 39; ὁδόν, ebenen, Plut. prof. virt. sent. p. 248. übertr., κόπους, τῷ οἰκείῳ τὸ ἀλλότριον, exil. 5.

ἐκ-λέγω, 1) auslesen, auswählen, Thuc. 4, 59; ἄνδρας, πρεσβύτας, Plat. Rep. V, 458, c. VII, 536, c; ἐξ ἁπασῶν τῶν νεῶν τοὺς ἀρίστους ἐρέτας ἐκλέξας, Xen. Hell. 1, 6, 19. ἐκλελέχθαι, ibd. 16; ἐκλεκτέος, auszulesen, Plat. Rep. 456, b. — Med., für sich auslesen, Her. 7, 6; Thuc. 6, 58 u. A. — 2) bes. Zölle u. andere Abgaben erheben, eintreiben (B. A. 246 ἀπαιτῶ), χρήματα παρά τινος, Thuc. 8, 44; ἐκ τῶν συμμάχων, Dem. 49, 49; Andoc. 1, 92; τέλος, Aesch. 1, 119, wie im Gesetz bei Dem. 24, 40; auch mit doppeltem accus., τέλη τοὺς καταπλέοντας, Aesch. 3, 113. — Auch med., τὴν δεκάτην ἐξελέγοντο τῶν πλοίων, Xen. Hell. 1, 1, 22. — 3) herauslesen, wegnehmen, Ar. Equ. 908. ἐκ τοῦ γενείου τὰς πολιάς, fr. 360.

ἔκ-λειγμα, τό, u. ἐκλεικτόν, τό, eine Arznei, die man aufleckt, im Munde zergehen läßt, Medic.

ἐκ-λεικτικός, ή, όν, zum Aus-, Zerlecken, Hippocr.

ἐκ-λειο-τριβέω, = folgdm, Diosc.

ἐκ-λειόω, zerreiben, Sp.

ἐκ-λειπτικός, ή, όν, zur ἔκλειψις gehörig, Plut. Rom. 12 u. öfter.

ἐκ-λείπω, 1) auslassen, verlassen, so daß man weggeht, χῶρον, Aesch. Ch. 536; Thuc. 1, 92 u. A.; τὴν τυραννίδα, aufgeben, Her. 6, 123; τὸν βίον, sterben, Soph. El. 1120; Antiph. 1, 21 u. Sp., wie φάος, Eur.; τὸ ζῆν, Pol.; bes. verrätherischer Weise in Stich lassen, προδούς με κἀκλιπών, Soph. Phil. 899; τὴν τάξιν, τὴν φυλακήν, Plut. u. a. Sp.; auch ohne acc., von Soldaten, desertiren, Xen. An. 7, 4, 2; ἐκλείπειν πόλιν ἐς τὰ ἄκρα, ἐς ἄλλην, eine Stadt verlassen u. in eine andere ziehen, auswandern nach, Her. 6, 100. 8, 50; Xen. An. 1, 2, 24. — sich einer Sache entziehen, στρατείαν, Xen. Hell. 5, 2, 22; ὁτιοῦν τῆς παρασκευῆς, Thuc. 7, 38; dah. unterlassen, nicht beobachten, ὅσα ἐξελελοίπεισαν τῆς συνθήκης, Thuc. 5, 42; θεραπείας σώματος, τὸ βοηθεῖν, Plut. Marcell. 17. Lys. 23; ὅρκον, brechen, Eur. I. T. 750, wie τὸ ξυνώμοτον, Thuc. 2, 74; — weglassen, bes. in der Rede übergehen, ὄχλον λόγων, Aesch. Prom. 829; πολλὰ ἐξέλιπον λέγων, Pers. 505; εἴ τι ἐξέλιπον σὸν ἔργον ἀναπληρῶσαι, Plat. Conv. 188, e u. öfter; ähnlich θρήνους, Eur. Phoen. 1629. θήρας μόχθον, Hipp. 52; γραφάς, Dem. 25, 47. — 2) intrans., ablassen, nachlassen, ἐπιθυμίαι, Plat. Rep. VI, 485, d; ῥώμη γὰρ ἐκλέλοιπεν, ἣν πρὶν εἴχομεν, eigtl. hat uns verlassen, ist geschwächt, vergangen, Eur. Herc. Fur. 230; μέλαινά τ' ἄστρων ἐκλέλοιπεν εὐφρόνη, es ist Tag geworden, Soph. El. 19. vgl. 985; ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκλιποῦσα μὲν οὐδένα χρόνον τὸ παντάπασιν, sie hatte nie ganz aufgehört, Thuc. 3, 87; διὰ τὸ ἐκλελοιπέναι αὐτόθι τὴν χιόνα, Xen. An. 4, 5, 15, weil der Schnee dort fortgegangen; αἱ ἐργασίαι διὰ τὸν πόλεμον ἐκλελοίπασιν, sind ins Stocken gerathen, Isocr. 8, 20; ἄνειμι ἐκεῖσε τοῦ λόγου τῇ μοι τὸ πρότερον ἐξέλιπε, wo meine Erzählung stehen blieb, Her. 7, 239; ἡ φωνὴ ἐξέλιπε, ging aus, Luc. Nigr. 35; τοὔνομα, Plut. Rom. 18; c. partic., τοὺς τελευτήσαντας τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει, sie ermangelt nie zu ehren, Plat. Menex. 249, b. vgl. 234, a. — Dah. ohnmächtig werden, Hippocr.; sterben, Plat. Legg. IX, 856, e; Is. 11, 10. — Von der Sonne u. dem Monde, sich verfinstern (ausbleiben), Thuc. 2, 28; Plat. Phaed. 99, d u. bei Folgdn der gewöhnliche Ausdruck; Her. 7, 37 sagt dafür auch: ὁ ἥλιος ἐκλιπὼν τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἕδρην ἀφανὴς ἦν, wie Ar. Nub. 575: ἡ Σελήνη δ' ἐκλέλοιπε τὰς ὁδούς. — Das pass., wie intr., ὄνειδος ἐκλείπεται, Aesch. Eum. 97, die Schmach verschwindet.

ἐκ-λειτουργέω, Is. 7, 40, die Liturgie zu Ende führen.

ἐκ-λείχω, aus-, auflecken, LXX., Medic.

ἔκ-λειψις, ἡ, 1) das Verlassen, im Stich lassen, τῶν νεῶν, Her. 6, 25 u. Sp. — 2) Gew. Intr. a) in der att. Gerichtssprache, das Ausbleiben in einem Termin, nicht vor Gericht Erscheinen, bes. im Processe ξενίας, B. A. 239. — b) das Ausbleiben, Verschwinden, λιμνῶν καὶ ποταμῶν, Plut. def. or. 43; πολίων, Untergang, Her. 7, 37; τοῦ βασιλέως, Pol. 29, 6; bes. ἡλίου, σελήνης, Sonn- und Mondfinsterniß, Thuc. 1, 23; Xen. Hell. 2, 3, 4; Arist. Meteorl. 2, 8 u. Folgde.

ἐκ-λεκτικός, ή, όν, auswählend, auslesend, D. Hal. C. V. 2; οἱ ἐκλεκτικοί, die Eklektiker, Philosophen, welche aus verschiedenen anderen Sekten einzelne Lehrsätze auswählten u. annahmen, D. L. prooem. 21 u. a. Sp.

ἐκ-λεκτός, auserlesen, Plat. u. A.

ἐκ-λελαθεῖν, aor. zu ἐκλανθάνω.

ἐκ-λελυμένως, ganz nachlässig, Isocr. ep. 6, 6; καὶ ἀτόνως, Plut. Lyc. 18. καὶ ἀγεννῶς ἀγωνίσασθαι, Eumen. 16; ausgelassen, ζῆσαι, Ath. XII, 519, f.

ἔκ-λεμμα, τό, das Abgeschälte, die Rinde, Hippocr.

ἔκ-λεξις, ἡ, das Auslesen, die Auswahl, Plat. Phaedr. 231, d.

ἐκ-λεπίζω, = ἐκλέπω, aus-, abschälen, Sp.; dah. von Vögeln, ausbrüten, Hippocr.; vgl. ἐκκολάπτω.

ἐκ-λέπισις, ἡ, das Abschälen, das Ausbrüten der Eier, VLL.

ἔκ-λεπτος, sehr dünn, Hippocr.

ἐκ-λεπτουργέω, verstärktes simplex, Synes.

ἐκ-λεπτύνω, sehr dünn machen, Sp.

ἐκ-λεπυρόω, enthülsen, Apoll. in B. A. 581.
ἐκ-λέπω, ausschälen, Hippocr.; bes. ausbrüten, ὄρνεον, Cratin. bei Ath. IX, 373, f; ᾠά, Her. 2, 68, wie Arist. H. A. 5, 19, 33. Komisch, μικρὰ κέρματα, Ar. Av. 1108, aus dem auch ἐκλαπῆναι angeführt wird, Erot. unter ἐκλαπήσεται.
ἐκ-λευκαίνω, ganz weiß machen, Sp. — Pass., ganz weiß, bleich werden, Theophr. u. Sp.
ἐκ-λευκος, ganz weiß, Hippocr.; Arist. mund. 4 u. A.
ἐκ-λειψις, ἡ, = ἐκλέπισις, Sp.
ἐκ-λήγω, ganz aufhören, τινός, Soph. El. 1304.
ἐκ-ληθάνω, poet. = ἐκλανθάνω, in tmesi, ἐκ δέ με πάντων ληθάνει, Od. 7, 220; Alcaeus bei Hephaest.
ἐκ-λημματισμός, ὁ, im Gesange, = ἐκκρουσμός, Bryenn.
ἐκ-λήπτωρ, ορος, ὁ, Uebernehmer einer bedungenen Arbeit, Sp.
ἐκ-ληρέω, ganz thöricht handeln, Pol. 15, 26, 8.
ἐκ-λησις, ἡ, gänzliches Vergessen, Od. 24, 485.
ἐκ-ληψις, ἡ, das Aufnehmen, -fangen, Diosc. — Bei den Musik'ern, Ggst von πρόληψις, Anonym. de mus. 3, wo Bellermann zu vgl.
ἐκ-λιθο-λογέω, Steine ablesen, Theophr.
ἐκ-λιθόω, in Stein verwandeln, Tzetz.
ἐκ-λικμάω, ausworfeln, Sp.
ἐκ-λιμία, ἡ, Heißhunger, LXX.
ἐκ-λιμνάζω, = folgdm, App. Civ. 4, 107.
ἐκ-λιμνόω, ganz zum See, Sumpf machen. — Pass., dazu werden, D. Hal. 1, 61.
ἐκ-λιμος, ausgehungert, abgemagert, Theophr.
ἐκ-λιμπάνω, = ἐκλείπω, trans. δόμους, Eur. Med. 800. — Intrans. οὔποτ' ἐξελίμπανον θρυλοῦσα, El. 909.
ἐκ-λινάω, aus dem Garne entwischen, Sp.
ἐκ-λιπαίνω, 1) fett machen. — Pass., fett werden, Plut. Mar. 21. — 2) glätten, ebenen, θάλασσαν, Posidipp. 21 (App. 67).
ἐκ-λιπαρέω, erbitten, durch Bitten bewegen, τινά, Strab. XVI, 806; bringend bitten, c. inf., Plut. Them. 5. ὑπὸ τῶν φίλων ἐκλιπαρηθείς, Lys. 22; D. Hal. 7, 10.
ἐκ-λιπάρησις, ἡ, das Erbitten, Ios.
ἐκ-λιπής, ές, mangelnd, fehlend, τοῦ ἡλίου ἐκλιπές τι ἐγένετο, eine partiale Sonnenfinsterniß, Thuc. 4, 52, wie D. Cass. 55, 22. Aber τοῦτο ἦν τὸ χωρίον ἐκλιπές, war ausgelassen, übersehen, Thuc. 1, 97.
ἐκ-λιχμάομαι, = ἐκλείχω, Suid. v. μιαροί.
ἐκ-λογέομαι, med., sich ausreden, sich wegen einer Sache entschuldigen, wie excusare, τὴν ἀνάγκην, als Entschuldigung anführen, App. Civ. 5, 13. ὑπέρ τινος, 5, 72 u. a. Sp.
ἐκ-λογεύς, ὁ (s. ἐκλέγω), der Einnehmer, Eintreiber von Abgaben u. Zöllen, οἱ ἐκλέγοντες τοὺς φόρους, B. A. 245; D. Cass. 52, 28 u. a. Sp.
ἐκ-λογή, ἡ, die Auswahl, Wahl, τῶν ἀρχόντων, Plat. Rep. III, 414, a. ποιεῖσθαι, Legg. VII, 802, b u. A.; σίτου, κριθῶν, Einfordern, als einer Abgabe, Crates bei Ath. VI, 235, b; χρημάτων, Dio Cass. 41, 24; ἀνδρῶν, Aushebung der Soldaten, Pol. 5, 63, 11. κατ' ἐκλογήν, nach Auswahl, 6, 10, 9. — Wie bei uns, das Ausgewählte, z. B. ein Stück aus einem Schriftsteller, Ath. XIV, 663, c; Gramm.; dah. das Vorzüglichste, Beste, Pol. 1, 47, 9.
ἐκ-λόγησις, ἡ, die Erforschung, D. L. 10, 144.
ἐκ-λογία, ἡ, l. d. für ἐκλογή, s. Lob. Phryn. p. 531.
ἐκ-λογίζομαι, ausrechnen, berechnen, Plut. Crass. 17 u. a. Sp. (ἐξελογίσθην ist pass., Plut. Popl. 15); dah. überlegen, bedenken, τὰ χρηστά, Eur. I. A. 1410. θάνατον, in Anschlag bringen, Suppl. 482; Her. 3, 1; Thuc. 1, 70. περί τινος, 2, 40; ὅστις ὢν ἐπολέμει, Aesch. 1, 64; auseinandersetzen, Pol. u. A.; — Rechenschaft ablegen, = ἐκλογέομαι, τινὶ περί τινος, App. B. C. 3, 43.
ἐκ-λογισμός, ὁ, die Ausrechnung, Schätzung, Plut. Cat. min. 36; Ueberlegung, Pol. 1, 59, 2 u. öfter, wie a. Sp.; die Darlegung, Darstellung, D. Hal. u. A.
ἐκ-λογιστής, ὁ, Berechner, Philo; = ταμίας, LXX.
ἐκ-λογιστία, ἡ, Berechnung, VLL.; Verwaltung des Hauswesens, Auszahlung, LXX.
ἐκ-λογιστικός, ή, όν, geschickt zu berechnen, τινός, Muson. Stob. flor. 117.
ἔκ-λογος, ὁ, Erzählung, Aesch. frg. 201.
ἔκ-λογος, ον, auserlesen, Philo. — Bei Eust. unverständig.
ἐκ-λουτήριον, τό, = folgdm, Inscr. II, p. 173, 19.
ἔκ-λουτρον, τό, Gefäß zum Auswaschen, Poll. 10, 46.
ἐκ-λούω (s. λούω), auswaschen, Hippocr., bes. Wunden u. dgl.; τοὺς ἵππους, Pol. 3, 88, 1; — übh. reinigen, λούτροις ἐκλέλουμαι δέμας, Aesch. frg. 25.
ἐκ-λοφίζω, aus dem Hügel herausholen, Suid.
ἐκ-λόχευμα, τό, Ausgeburt, Suid.
ἐκ-λοχεύω, gebären, hervorbringen, Orph. Arg. 43; Euen. 12 (IX, 602). — Pass., Eur. Ion 1458. — Med., Eur. Hel. 258.
ἐκ-λοχίζω, aus einer Cohorte auswählen, LXX.
ἐκ-λοχμόομαι, ganz zum Busche werden, Theophr.
ἐκ-λυγίζω, herauswinden, -drehen, Sp.
ἐκ-λυμαίνομαι, verstärktes simplex, Liban.
ἔκ-λυρος, f. L. für ἔκλυτος, Plut. Symp. 7, 1, 2; vgl. Ath. I, 22, f.
ἔκ-λυσις, ἡ, 1) die Erlösung, Befreiung von etwas, ἄθλων, Aesch. Prom. 262; νοσήματος, Soph. O. R. 306; κακῶν, Eur. I. T. 899; δεσμῶν, Theocr. 24, 33 u. sp. D. — 2) die Entkräftung, Schwäche, Ohnmacht, Hippocr., Theophr. u. A.; πόλεως ἐκλ. καὶ μαλακία, Dem. 17, 29.
ἐκ-λυσσάω, verstärktes simplex, Philo u. a. Sp.
ἐκ-λυτήριος, zum Auslösen, Befreien gehörig, dienend, Soph. O. R. 392; τὸ ἐκλ., sc. ἱερόν, Sühnopfer, Eur. Phoen. 969.
ἔκ-λυτος, aufgelös't, leicht, ἀμφίβολοι, Eur. Andr. 1133; ἵμεροι, ungezügelt, Tim. Locr. 102, e. — entkräftet, schwach, Sp., bes. Medic. — Adv. ἐκλύτως καὶ ῥᾳδίως, Plut. Lyc. 17.
ἐκ-λυτρόομαι, gegen Lösegeld auslösen, befreien, τινά τινος, Schol. Od. 4, 33 u. Sp.
ἐκ-λύτρωσις, ἡ, Auslösung, LXX.
ἐκ-λύω (s. λύω), 1) auslösen, erlösen, ὥσπερ ἐκ δεσμῶν, Plat. Phaed. 67, d; befreien, τινὰ πόνων, Aesch. Prom. 339; μόχθων, Eur. El. 1353; ἑαυτὸν ἐκ τοῦ κινδύνου, Pol. 16, 6, 12, wie Plat. Phaed. 67, d. — Häufiger im med., σὲ κακῶν ἐκλύσομαι ἠδὲ σαώσω, Od. 10, 286; ἐξελυσάμην βροτοὺς τοῦ μὴ μολεῖν, Aesch. Prom. 235; u. eigtl. αὐτός τ' ἔδησα καὶ παρὼν ἐκλύσομαι, Soph. Ant. 1099. μάχης τινά, Tr. 21. φόβου, O. R. 1003; θανάτου, Eur. Andr. 818; τῆς ἀπορίας, Plat. Lach. 194, c; Belagerte befreien, Xen. Hell. 7, 1, 25. — 2) auflösen, öffnen, ἁρμούς, Eur. Hipp. 819 u. A.; στόμα, Soph. Ai. 1204 (Schol. λόγους ἀνιέναι). σκληρᾶς ἀοιδοῦ δασμόν, aufheben, O. R. 35. vgl. Trach. 651; ähnl. ἐξελύσασθε τὰς παρασκευὰς

τοῦ πολέμου, ihr stelltet die Rüstungen ein, Dem. 18, 26; τὰς ταραχάς, endigen, Plut. Anton. 58. Dah. erschlaffen machen, entkräften, Arist. H. A. 9, 1; bes. im pass., ἐκλελυμένος πρὸς τὸν πόλεμον, Isocr. 4, 150 u. A.; ἐκλυθέντα βέλη, matte, Luc. Nigr. 36, wie ἐκλυόμενος ὁ ῥοῦς, Pol. 4, 43, 9. 9, 41, 5; — δάνειον, bezahlen, Plut. Caes. 12.

ἐκ-λωβάω, sehr kränken, ἐκλωβηθῆναί τι, Soph. Phil. 330.

ἐκ-λωπίζω, enthüllen, entblößen, in tmesi, πλευράν, Soph. Tr. 921, Schol. ἐξέδυσεν.

ἐκ-μαγεῖον, τό, 1) die Masse, worin etwas abgedrückt wird, Wachs, Gyps u. dergl., κήρινον, Plat. Theaet. 191, c. 196, a. vgl. Tim. 50, c. der Abdruck selbst, das Abbild, Theaet. 194, e u. Sp. Auch Urbild, νόμος καὶ τύπος ἐκμαγεῖόν τε, Plat. Legg. VII, 801, d. — Flacc. 4 (VI, 193) nennt den an den Klippen sich herumtreibenden Fischer ἐκμαγεῖον πέτρης. — 2) Das, woran man sich abwischt, Handtuch, Plat. Tim. 72, c; Poll. 6, 93; Schol.

ἔκ-μαγμα, τό, das Abgedrückte, der Abdruck, das Abbild, Sp.; Poll. 9, 131.

ἐκ-μαίνω (s. μαίνω), in Wuth, Zorn setzen, Medic.; τέτρωρον ἐκμαίνων ὄχον, Eur. Hipp. 1229; auch heftige Sehnsucht, Liebe entzünden, φίλτρῳ πόθον, Soph. Tr. 1132; Κύπρι, τί μ' ἐκμαίνεις ἐπὶ ταύτῃ, Ar. Eccl. 965; ἐκμαίνει χείλη με, Sosipat. 3 (V, 56), Plat. 22 (VII, 99), u. öfter in der Anth. — ἐκμῆναί τινα δωμάτων, in Wuth heraustreiben, Eur. Bacch. 36. — Pass., in heftige Leidenschaft, Wuth gerathen, Hippocr. u. A.; bes. heftig lieben, Anacr. 11, 3; ἐξεμάνησαν, Luc. Nigr. 5; περί τινα, Plut. qu. Rom. 16; τινί, Aristaen. 1, 15. Aber ἐκμαίνεσθαι εἴς τινα, gegen Einen wüthen, Her. 3, 37.

ἐκ-μακαρίζω, verstärktes simplex.

ἔκ-μακτος, aus-, abgedrückt, Theophr.

ἔκ-μακτρον, τό, = ἔκμαγμα, Eur. El. 535.

ἐκ-μαλάσσω, erweichen, ὀργήν, Ios.; übh. verweichlichen, τὰ σώματα, Plut. Stob. flor. 6, 42.

ἐκ-μαλθακόω, dasselbe, Suid.

ἐκ-μανής, ές, sehr rasend, wüthend, Poll. 5, 74; πρὸς τὰ ἀφροδίσια, ganz rasend auf, Ath. X, 437, e. — Adv., ἐκμανῶς φιλόπαις ἦν, Ath. XIII, 603, a. πίνειν, X, 464, d.

ἐκ-μανθάνω (s. μανθάνω), (von Grund aus) erlernen, lernen, τέχνας ἀπό τινος, Aesch. Prom. 254 u. öfter; μάθησιν οὐ καλήν, Soph. Tr. 450. παρά τινος, O. R. 287. τῶν δ' ἕως ἂν ἐκμάθω, τίνας λόγους ἐροῦσιν, O. C. 114. τοῦ θεοῦ, von Gott, 1439, wie Ar. Eccl. 244; Her. 2, 91 u. Folgde; ποιητὰς ὅλους, auswendig lernen Plat. Legg. VII, 811, a (wie Aesch. 3, 135); ἐκ δέλτων, Axioch. 371, a; auch ἔχθραν, Isocr. 4, 159, sich fest einprägen. — genau untersuchen. Her. 7, 28; Xen. Cyr. 1, 6, 40.

ἔκ-μαξις, ἡ, das Aus-, Abwischen, Arist. de insomn. 2.

(ἐκ-μάομαι, s. ΜΑΩ), davon aor. ἐκμάσσατο, τέχνην, erfand, H. h. Merc. 511.

ἐκ-μαραίνω, ausdörren, verwelken lassen, Theophr.; τὸ τηλέφιλον ἐξεμαράνθη, Theocr. 3, 30; ὁ χρόνος ἐξεμάρανε τὰ ἄνθη, Strat. 73 (XII, 234).

ἐκ-μαργόω, vor Leidenschaft ganz toll machen, ἐξεμαργώθης φρένας, Eur. Tr. 992.

ἐκ-μαρτυρέω, bezeugen, ἐκμαρτύρησον προὐμόσας τὸ μ' εἰδέναι, Aesch. Ag. 1169; als Zeuge aussagen, u. zwar ἅπερ ἤκουσε οὐχ ἅπερ εἶδέ τις, B. A. 188; öfter bei den Rednern, εἰς πολλούς, vor Vielen, Aesch. 1, 107. Auch abwesend sein Zeugniß abgeben, Dem. 35, 20; Is. 3, 21. — Med. ἐκμαρτυρησάμενος, Is. 3, 24.

ἐκ-μαρτυρία, ἡ, Zeugniß eines Abwesenden (so Harpocr., s. das Vor.) oder Kranken, παρὰ τῶν ἀσθενούντων ἢ τῶν ἀποδημεῖν μελλόντων ἐκμαρτυρίαν ποιεῖσθαι, Is. 3, 20; über das, was man von einem Abwesenden gehört hat, B. A. 248.

ἐκ-μαρτύριον, τό, dasselbe, Suid.

ἐκ-μασάομαι, ganz zerkauen, Philo.

ἐκ-μάσσω, att. -μάττω, 1) aus-, abwischen, τοὺς ἐμπροσθίους πόδας εἰς τοὺς μέσους, von den Honig sammelnden Bienen, Arist. H. A. 9, 40 u. A.; τί τινι, N. T.; κηλῖδα, auswischen, Soph. El. 438, wie Arist. insomn. 2; αἷμα, Eur. Herc. f. 1400; putzen, D. Hal. 9, 10. — Med., ἐκμάξαι, μὴ κλαῖε, Rufin. 28 (V, 43), trockne die Thränen. — 2) in einer Masse wie Wachs oder Gyps abformen, abbilden, αὐτὸν ἐκμ. καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τῶν χαλκέων τύπους, Plat. Rep. III, 396, d. vgl. Theaet. 191, d. ἐκμεμαγμένον εἰκόνα (λίθον), Ep. (App. 391). — Häufiger im med., ποδῶν ἴχνη, Theocr. 17, 122; ὁ παῖς ἐς τὸ ἀκριβέστερον ἐξεμάξατο τὸν διδάσκαλον, war ein treues Abbild des Lehrers, Alciphr. 3, 64 u. a. Sp. So vielleicht zu nehmen: ἐκεῖνος αὐτὸς ἐκμεμαγμένος, Cratin. Poll. 9, 131; τὴν ἰδέαν τοῦ παιδὸς ἐκμεμάχθαι, sich einprägen, Plut. Cic. 44.

ἐκ-μαστεύω, ausspähen, aufsuchen, ὡς κύων νεβρόν, Aesch. Eum. 238.

ἐκ-μεθύσκω (s. μεθύσκω), ganz berauschen, anfüllen, Theophr.; τινός, mit etwas, λύχνον δρόσου ἐλαιηρῆς, Philodem. 17 (V, 4).

ἐκ-μειλίσσω, ganz besänftigen, begütigen, im med., Plut. Is. et Os. 73; App. B. C. 1, 97; D. C. 79, 19.

ἐκ-μείρομαι (s. μείρομαι), vorzugsweise theilhaftig werden, ἐξέμμορε τιμῆς, Od. 5, 335, VLL. ἔλαχεν.

ἐκ-μελαίνω, ganz schwärzen, Clem. Al. protr. 4, 51.

ἐκ-μέλεια, ἡ, das Verfehlen des Tons, Dissonanz, D. Hal. C. V. p. 122; übh. Nachlässigkeit, Sp.

ἐκ-μελετάω, sehr sorgfältig üben, τινά, gründlich unterrichten, Plat. Hipp. mai. 287, a. eine Kunst oder Wissenschaft gründlich lernen, neben μανθάνω, 286, d. vgl. Antiph. III, β, 7 u. Sp., wie Plut. Galb. 14.

ἐκ-μελής, ές, mißtönend, unharmonisch, καὶ ἀνάρμοστος, Tim. Locr. 101, b; Plut. u. A.; im Ggstz von ἐμμελής auch übertrieben, φιλοτιμία, Plut. Lys. 23.

ἐκ-μελίζω, zergliedern, in Stücke hauen, LXX.

ἐκ-μεστόω, ausfüllen, Soph. El. 703, in tmesi.

ἐκ-μεταλλεύω, Bergwerke ganz erschöpfen, Strab. XIV, p. 680.

ἐκ-μετρέω, ausmessen, vermessen, κύκλος τις ὡς τόρνοισιν ἐκμετρούμενος, Eur. frg. bei Ath. X, 454, d; χρόνον, hinbringen, I. A. 816. — Med., für sich, τὰ ὅπλα, Xen. Cyr. 6, 4, 2; τὴν Κορινθίαν ἄστροις τὸ λοιπὸν ἐκμετρούμενος χθόνα ἔφευγον, Soph. O. R. 795, das Land durchwandern, indem man die Gestirne als Wegweiser braucht.

ἐκ-μέτρησις, ἡ, Ausmessung, Pol. 5, 98, 10.

ἔκ-μετρος, 1) außer dem Maaß, übermäßig, ὄλβος, Soph. frg. 324; vgl. B. A. 38, wo χρυσός, καρπός, ὄχλος ἔκμ. angeführt werden; καὶ ὑπὲρ τὸν πόδα, Luc. pro imag. 18. — 2) = ἄμετρος, ohne Metrum, prosaisch, Luc. Iup. trag. 20, Ggstz ἔμμετρος.

ἐκ-μηκύνω, verstärktes simplex, D. Hal. 6, 83 u. öfter, bes. von der Rede.

ἔκ-μηνος, sechsmonatlich, θρόνοι, Soph. O. R. 1137 (f. L. ἔμμηνος); βίος, Arist. H. A. 5, 33; ὁ ἔκμηνος, sc. χρόνος, das Halbjahr, Plat. Legg. XI, 916, b (v. l. ἐξάμηνος); D. C. 59, 6; ἡ ἔκμ., sc. ἀρχή, Amtsdauer von einem Halbjahre, Pol. 6, 34, 3.

ἐκ-μηνύω, anzeigen, verrathen, τὴν πρᾶξιν, Plut. Pelop. 9.

ἐκ-μηρύω, auseinanderwickeln, nur im med., von einem Heere, sich entfalten, κατὰ τὴν γέφυραν, über die Brücke defiliren, Xen. An. 6, 3, 22; τὰς δυςχωρίας, durch den Engpaß, Pol. 3, 51, 2. τῆς χαράδρας, 3, 53, 5; διὰ στενῆς θυρίδος αὐτὸν καὶ παιδία, sich durchzwängen, Plut. Aemil. 26.

ἐκ-μηχανάομαι, ganz künstlich aussinnen, Ios.

ἐκ-μιαίνω, ganz beflecken, verunreinigen, Opp. Hal. 4, 663. — Med. bei Ar. Ran. 753 wird τὸ ἀποσπερματίζειν erkl., von der Selbstbefleckung.

ἐκ-μιμέομαι, Dep. med., getreu nachahmen, τινά, Eur. Herc. Fur. 1298; Ar. Av. 1285; von den Malern, Xen. Mem. 3, 10, 1.

ἐκ-μίμησις, ἡ, getreue Nachahmung, Sp., wie Argum. Ar. Av.

ἐκ-μισέω, sehr hassen, Plut. Pelop. 12.

ἔκ-μισθος, = ἀπόμισθος, Hesych.

ἐκ-μισθόω, vermiethen, gegen Lohn verdingen, τινά τινι, Xen. Vect. 4, 14; Aesch. 3, 146. ὃς ἂν ἐκμισθωθῇ ἑταιρεῖν, 1, 13; τὸ χωρίον, Lys. 7, 4 u. Folgde, wie Arist. polit. 1, 11. — Med. bei Themist. miethen.

ἐκ-μίσθωσις, ἡ, das Vermiethen, Verdingen, Sp.

ἐκ-μολεῖν (aor. II. ἐξέμολον, s. βλώσκω), heraus-, hervorgehen, Il. 11, 603; πυλάων, Ap. Rh. 1, 845.

ἐκ-μορφόω, ausbilden, Ael. H. A. 2, 19; abbilden, Plut. de inv. et od. 5.

ἐκ-μουσόω, = simpl., τινά τι, Jemanden in etwas unterrichten, Eur. Bacch. 825; ἐκμουσωθῆναί τι, Ael. V. H. 14, 34; Philostr. Im. 2, 2.

ἐκ-μοχθέω, mit Mühe ausarbeiten, auskämpfen, τί, Aesch. Prom. 827; πόνους, Eur. I. T. 1454 u. öfter. κερκίσιν πέπλους, verfertigen, El. 307. βίον, erwerben, Suppl. 451. Auch Plut. — Aber τύχας, sich aus dem Geschick herausarbeiten, es vermeiden, Eur. Herc. Fur. 309.

ἐκ-μοχλεύω, heraushebeln, mit Gewalt herausreißen, Hippocr.; πύλας, sprengen mit Hebeln, Ar. Lys. 430.

ἐκ-μυελίζω, entmarken, LXX.

ἐκ-μυζάω, aussaugen, αἷμ' ἐκμυζήσας, Il. 4, 218 u. Sp., wie Luc. Tim. 8.

ἐκ-μυζηθμός, ὁ, das Aussaugen, Galen.

ἐκ-μύζησις, ἡ, dasselbe, Diosc.

ἐκ-μυζω, = ἐκμυζάω, Sp.

ἐκ-μυθόω, zur Mythe, zum Gegenstand einer Fabel machen, Philostr. Im. 1, 3.

ἐκ-μυκάομαι, herausbrüllen, Phalar. ep. 5.

ἐκ-μυκτηρίζω, verstärktes simplex, LXX, N. T.

ἐκ-μυσάττομαι, verstärktes simplex, Philo.

ἐκ-μύττομαι, sich schneuzen, Galen.

ἐκ-ναρκάω, gänzlich erstarren, Plut. Cor. 31.

ἐκ-ναυλοω, zu Schiff ausführen.

ἐκ-ναυσθλόω, 1) dasselbe, Schol. Lyc. — 2) auswerfen, von den Wellen, Lycophr. 726.

ἐκ-νεάζω, jugendlich aufwachsen, Luc. Amor. 33.

ἐκ-νεασμός, ὁ, die Erneuung, Sp.

ἐκ-νέμω (s. νέμω), als Auszeichnung zutheilen, σέβας, Aesch. Eum. 92, Conj. für ἐκ νόμων. — Gew. med., aus-, abweiden, Theophr. zernagen; u. übertr., λύπης τὴν διάνοιαν ἐκνεμομένης, Luc. Amor. 25. — Aber οὐκ ἄψοῤῥον ἐκνεμεῖ πόδα; Soph. Ai. 362, wirst du nicht weggehen (den Fuß hinaussetzen)?

ἐκ-νεοττεύω, ausbrüten, Arist. Mirab. 138.

ἐκ-νευρίζω, die Sehnen herausnehmen, daher erschlaffen, entkräften, ἐκνενευρισμένοι καὶ περιηρημένοι χρήματα, Dem. 3, 31, was B. A. 243 ἐψιλωμένοι δυνάμεως erkl. wird; im act., Sp., wie Plut. de virt. mor. 12; D. Cass. 54, 21.

ἐκ-νευρόω, Sp., dasselbe.

ἔκ-νευσις, ἡ, das Ausweichen (indem man den Kopf auf die Seite neigt, Pol. 5, 24), καὶ ὑπεῖξις, Plat. Legg. VII, 815, a. — τῶν ὁδῶν, = ἐκτροπαί, Schol. Ar. Ran. 113.

ἐκ-νεύω, ausbiegen, ausweichen (indem man den Kopf auf die Seite neigt), τῇ κεφαλῇ, Xen. Cyn. 10, 12; τί, einer Sache ausweichen, Orph. Arg. 456; Ep. ad. 417 (IX, 371); sich seitwärts neigen, εἴς τι, gegen etwas, Eur. Phoen. 1151. ἐς θάνατον, im Begriff sein zu sterben, 1268. — 2) wegwinken, τινὰ ἀποστῆναι πρόσω, Eur. I. T. 1330.

ἐκ-νέφελος, aus den Wolken, ἥλιος, die durch die Sonne scheint, Theophr.

ἐκ-νεφίας, ὁ, sc. ἄνεμος, ein Sturm, der beim Zusammenstoßen der Winde aus den Wolken hervorbricht, Arist. mund. 4. Meteorl. 2, 6; vgl. Alexis bei Ath. VIII, 338, d; νότος, D. Sic. 20, 88; ὄμβρος, Regen mit Sonnenschein (?), Hippocr.

ἐκ-νεφόομαι, zur Wolke werden, Theophr.

ἐκ-νέω (s. νέω), herausschwimmen, durch Schwimmen entkommen, Pind. Ol. 13, 109; Eur. Hipp. 823; Thuc. 2, 90 u. Sp., wie Plut. Alc. 27; εἰς τὴν γῆν, ans Land schwimmen, Luc. D. mar. 7, 2; übh. entkommen, Eur. Hipp. 470. Cycl. 577.

ἐκ-νηπιόω, das Kindische nehmen, klug machen, pass., klug werden, Philostr.

ἐκ-νηστεύω, aus-, bis zu Ende fasten, Hippocr., Plut. Symp. 6, 1.

ἐκ-νήφω, wieder nüchtern werden, Lynceus bei Ath. III, 130, b; vgl. Ep. ad. 77 (V, 135); übertr., sich eines Sinnenrausches od. Wahns entschlagen, τινός, Plut. Dem. 20; N. T.

ἐκ-νήχομαι, = ἐκνέω, εἴς τι, Arist. mund. 6, wie ἐξενήξω, Luc. D. Mar. 8, 1; ἐκνενῆχθαι, Ath. VII, 315, d.

ἔκ-νηψις, ἡ, das Nüchternwerden, LXX.

ἐκ-νικάω, 1) gänzlich besiegen, überwinden, ὁ χρυσὸς ἐκνικᾷ τάδε, Eur. Ion 629. Oefter bei Sp., ohne Unterschied von νικάω, vgl. Pol. 15, 3, 6; Ath. V, 188, a; τὸν δῆμον, das Volk gewinnen, Ael. V. H. 10, 1. οὐκ ἐξενικήθη, er ließ sich nicht dazu bringen, ibd. — 2) Häufig intrans., überhand nehmen, allgemein in Gebrauch kommen, (καλεῖσθαι Ἕλληνας) οὐκ ἠδύνατο καὶ ἅπασιν ἐκνικῆσαι, Thuc. 1, 3 (Schol. ἐπικρατῆσαι). τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενικηκότα, ist ins Fabelhafte ausgeschlagen, fabelhaft geworden, 1, 21; vgl. Suid. Μάρας· ἐξενίκησεν ἐς παροιμίαν· παλαιὸν κακὸν ἐς τοὐμφανὲς ἐξενίκησε, hat sichtlich überhand genommen, Luc. abdic. 6; D. C. 39, 35.

ἐκ-νίκημα, τό, das Erkämpfte, Sp., wie Eust.

ἐκ-νίκησις, ἡ, das Erkämpfen, Besiegen, Sp.

ἐκ-νίπτω, aus-, abwaschen, reinigen, κύλικα ἐκ-

νενιμμένην, Eubul. bei Ath. XI, 470, d; φόνῳ φόνον ἐκνίψω, Eur. I. T. 1224; fühnen, Plat. epist. VIII, 352, c u. öfter; eine Befleckung durch Sühnmittel abwaschen. sich von einem Vorwurf reinigen, μύσος, Orph. Arg. 1230; οὐδέποτ' ἐκνίψῃ σὺ τἀκεῖ πεπραγμένα σαυτῷ, Dem. 18, 140. Auch med., τὸν φόνον ἐκνίψασθαι, Philostr.; ἐκνιψάμενος τὸ θνητόν, Plut. an vitiosit. 3.

ἐκ-νιτρόω, auswaschen (mit νίτρον), ἐκπώματα ἐκνενιτρωμένα, Alexis bei Ath. VI, 230, b.

ἔκ-νιψις, ἡ, das Auswaschen, Sp.

ἐκ-νοέω, aussinnen, Sp.

ἔκ-νοια, ἡ, Sinnlosigkeit, Arist. somn. 2, 3.

ἐκ-νομή, ἡ, das Abweiden, D. Hal. 1, 39.

ἐκ-νόμιος, ungewöhnlich, ungeheuer, λῆμα, Pind. N. 1, 56. Orph. frg. 8. — Adv. ἐκνομίως, Ar. Plut. 981. ἐκνομιώτατα, 992.

ἔκ-νομος, außer dem Gesetz, ungesetzlich, ungerecht, δικαστης, Poll. 8, 12; entsetzlich, τιμωρίαι, D. Sic. 14, 112; αὐδή, Orph. Arg. 59 u. Sp. — Adv. ἐκνόμως, ὑμνεῖν, freventlich, Aesch. Ag. 1452.

ἔκ-νοος, ον, zsgzgn ἔκνους, unverständig, sinnlos, Plut. C. Gracch. 19.

ἐκ-νοσηλεύω, von einer Krankheit gänzlich heilen, Philo, Sp.

ἐκ-νοστέω, Il., richtiger jetzt getrennt geschrieben.

ἐκ-νοσφίζομαι, daraus entwenden, Simm. ala 12.

ἐκ-ξυλόω, ganz zu Holz machen, Theophr.

ἑκοντηδόν, = ἑκοντί, B. A. 497; Apoll. D. adv. 611.

ἑκοντής, ὁ, der Freiwillige, Epict. Stob. fl. 46, 88 u. Sp.; von den Atticisten verworfen (dafür ἐθελοντής). — ἑκοντήν, adv., Inscr. u. VLL.; bei B. A. 1368 ἑκόντην.

ἑκοντί, freiwillig, von freien Stücken, Phocyl. 14; Macedon. 39 (X, 70), u. öfter in Anth. u. bei Sp., wie Plut. Eum. et Sert. 2. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 5.

ἑκουσιάζομαι, freiwillig etwas thun, LXX.

ἑκουσιασμός, ὁ, freiwillige Handlung, LXX.

ἑκουσιαστί, = ἑκοντί, Sp.

ἑκούσιος, α, ον, auch 2 End., Thuc. 6, 44 u. sonst, freiwillig, von Menschen, ἥμαρτεν οὐχ ἑκουσία, Soph. Tr. 1113, wie Phil. 613; παῖς ἑκουσία, Plat. Legg. XI, 925, a; ἑκούσιος ἀπέθανε, Thuc. 1, 138; u. von Handlungen, die freiwillig gethan werden; τὰ ἑκούσια, Xen. Mem. 2, 1, 18; ἑκούσιοι βλάβαι, Soph. Phil. 1302; φυγή, Eur. Suppl. 151; ἡ στρατεία, Thuc. 7, 57; βίαιοι ἢ ἑκούσιαι πράξεις, Plat. Rep. X, 603, c. ἀκούσιά τε καὶ ἑκούσια ἀδικήματα, Legg. IX, 860, e. τὸ ἑκούσιον, der freie Wille, ibd. — ἐξ ἑκουσίας (sc. γνώμης) σφαλείς, freiwillig, Soph. Tr. 724; so ἑκουσίᾳ πλημμελεῖν, Dem. 21, 42, wo Bekker ἑκουσίως schreibt; καθ' ἑκουσίαν ἢ πάνυ γε ἀνάγκῃ, Thuc. 8, 27; vgl noch ἑκουσίῳ τρόπῳ, Eur. Med. 751. — ἑκούσιόν ἐστί μοι, c. inf., ich bin bereit zu, D. Hal. 10, 27. — Adv. ἑκουσίως, Eur. Tr. 1037 u. A.

ἑκουσιότης, ἡ, Freiwilligkeit, Phot. cod. 224.

ἐκ-παγλέομαι, nur im part. praes., sich höchlich verwundern, staunen, Her. 7, 181. 8, 29. ὡς οὔτε φεύγετε οὔτε τὴν τάξιν λείπετε, 9, 48; πολλά τινα, Einen bewundern, Aesch. Ch. 215; Eur. Or. 890. Tr. 929; u. von sp. D. Hal. 1, 40, τὴν ὄψιν.

ἔκ-παγλος (durch Metathesis aus ἐκπλήσσω), Entsetzen erregend, erschrecklich, entsetzlich, theils von furchtbaren Kriegshelden, καὶ θαρσαλέος πολεμιστής, Il. 21, 489. πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν, 1, 146 u. öfter, wie Hes. O. 153; Pind. P. 4, 79. σθένει, I. 6, 22. ἐν πόνοις, 5, 21; theils von Sachen, wie χειμών, fürchterliches Ungewitter, Od. 14, 522. ἔπεα, Schreckwort, 8, 77, wie ἐνιπή, 10, 448; τέρας, κακόν, Aesch. Ch. 541. Ag. 836; δείπνων ἄχθη, Soph. El. 197. In Prosa nur ὅπλα ἐκπαγλότατα, Xen. Hier. 11, 3. — Adv. ἐκπάγλως, ἀπόλεσαν, Il. 1, 268. ὠδύσατο, Od. 5, 340. ἐθέλειν, d. i. gar sehr, Il. 2, 357, wie auch ἔκπαγλον, z. B. ἀεικιῶ σε, Od. 22, 256. ἐπεύξατο, Il. 13, 413 u. öfter; γαυριᾶν, Callim. Del. 247. u. ἔκπαγλα φιλεῖν, erschrecklich lieben, Il. 3, 415. 5, 424 u. a. D.; Soph. O. C. 720, ch.

ἐκ-παθαίνομαι, in heftiger Leidenschaft sein, περί τι, Clem. Al.

ἐκ-πάθεια, ἡ, heftige Leidenschaft, Long. 38, 3.

ἐκ-παθής, ές, 1) außer sich vor Leidenschaft, sehr leidenschaftlich, ὑπὸ ἡδονῆς, vor Freude außer sich, Alciphr. 2, 4; κατὰ τὴν εὔνοιαν, Pol. 16, 23, 5. πρός τι, 1, 1, 6. 4, 58, 6, begierig nach etwas; aber ἐκπαθὴς πρὸς τὸν κίνδυνον, πρὸς τὸ μέλλον, sehr bekümmert um, Plut. Pyrrh. 34. Brut. 15. — 2) leidlos, unverletzt, Suid. — Adv. ἐκπαθῶς, unmäßig, Ath. X, 443, d u. a. Sp.

ἐκ-παίδευμα, τό, das Erzogene, Zögling, Eur. Cycl. 601.

ἐκ-παιδεύω, auf-, großziehen, Eur. Cycl. 276; übh. erziehen, unterrichten, καὶ ἐκθρέψαι, Plat. Crit. 45, d; τινά τι, Einen in etwas, D. C. 45, 2; aber τινί τι, Einem etwas anbilden, Eur. Alex. fr. 16.

ἐκ-παίζω (s. παίζω), verspotten, l. d.

ἐκ-παιφάσσω, wüthend zum Kampfe hervorrennen, Il. 5, 803.

ἐκ-παίω (s. παίω), herausschlagen, -werfen, übtr., δόξης μ' ἐξέπαισαν ἐλπίδες, sie haben mich aus meiner Erwartung herausgestürzt, getäuscht, Eur. Herc. Fur. 460. — Med., sich heraus-, sich durchschlagen, διὰ τῶν πολεμίων, Plut. Brut. 51. — intrans., herauskommen, entrinnen (em. für ἐξέπεσε), Anaxil. bei Ath. XIII, 558, c; Polyaen. 5, 11.

ἔκ-παλαι, d. i. ἐκ πάλαι, seit langer Zeit, Plut. Aristid. 17 u. öfter.

ἐκ-παλαίω, gegen die Ringergesetze handeln, Philostr. imagg. 1, 6 (Vgl. παλαίω).

ἐκ-παλέω, aus dem Gelenke springen, Hippocr.

ἐκ-παλής, ές, ausgerenkt, Hippocr.

ἐκ-πάλησις, ἡ, die Ausrenkung, Hippocr.

ἐκ-πάλλω, herausschwingen, μυελὸς ἔκπαλτο σφονδυλίων, sprützte aus den Rückenwirbeln, Il. 20, 483.

ἐκ-πανουργέω, verstärktes simplex, Schol. Ar. Equ. 270.

ἐκ-παντός, richtiger ἐκ παντός, ganz u. gar, überhaupt, s. πᾶς.

ἐκ-παππόομαι, eine Federkrone, πάππος, auf dem Saamen ansetzen, auch in eine solche Federkrone ausarten, Theophr.

ἐκ-παρθενεύω, entjungfern, Schol. Luc. D. Mar. 7, 1.

ἐκ-παταγέω, überlärmen, -toben, Themist.

ἐκ-πατάσσω, hinausstoßen, -schlagen, und übertr., wie ἐκπλήσσω, außer Fassung setzen, erschrecken, Eur. Herc. Fur. 888, wie Antipat. Sid. 109 (IX, 309); pass., φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί, ganz entsetzt, Od. 18, 327.

ἐκ-πατέω, vom Wege abgehen, sich entfernen, D.L. 1, 112 u. öfter.

ἐκ-πάτιος, von der gewöhnlichen Bahn abweichend, außerordentlich, ἄλγος, Aesch. Ag. 50.

ἔκ-παυμα, τό, gänzliche Ruhe, Hesych.

ἐκ-παύω (s. παύω), gänzlich aufhören machen, μόχθους, Eur. Ion 144; med. ganz aufhören, ἐξεπαύσαντο, Thuc. 5, 75.

ἐκ-παφλάζω, Blasen mit Geprassel aufwerfen, wie kochendes Wasser, Arist. probl. 24, 9.

ἐκ-παφλασμός, ὁ, das Aufspringen u. prasselnde Zerplatzen der Blasen beim Kochen, Arist. Probl. 24, 9.

ἐκ-παχύνω, verstärktes simplex, Theophr.

ἐκ-πείθω, verstärktes simplex, Soph. O. R. 1024. Tr. 1131, wie Eur. Herc. Fur. 469.

ἐκ-πειράζω, = folgdm, N. T., z. B. Ev. Luc. 4, 12.

ἐκ-πειράω, Einen versuchen, ihn auf die Probe stellen, wohl nur im med. mit aor. pass., ἦ 'κπειρᾷ λέγειν; Soph. O. R. 360, versuchst du, ob ich es sage? ἐξεπειράθην τέκνων, Eur. Suppl. 1089; so auch τινός, Einen auf die Probe stellen, Her. 3, 135; sequ. εἴτε, Plat. Epist. XIII, 362, e; ausfragen, καί σου τοσοῦτο πρῶτον ἐκπειράσομαι, Ar. Equ. 1234.

ἐκ-πελεκάω, mit dem Beile aus-, abhauen, Theophr.

ἐκ-πελέκημα, τό, das mit dem Beile Ausgehauene, Eustath.

ἐκ-πέλει, imperf. == ἔξεστι, Soph. Ant. 474.

ἐκ-πέμπω, heraus-, wegschicken, geleiten, τινὰ νηῶν, Il. 24, 681. δώματος, Od. 18, 336; σ' ἐκτὸς πυλῶν ἐξέπεμπον, ich ließ dich herauskommen, Soph. Ant. 19; vgl. Xen. Cyr. 4, 1, 11 u. Thuc. 3, 25; u. im med., zu sich herausrufen lassen, Soph. O. R. 951; ἀποικίας, aussenden, Plat. Polit. 293, d, oft mit εἰς verbunden, nach einem Orte hin. Bes. oft bei den Historikern, ein Heer, eine Gesandtschaft, eine Kolonie abschicken. Von Sachen, wegsenden, ausführen, κειμήλια ἐς ἀλλοδαπούς, Il. 24, 381. Nach Poll. 3, 151 auch δίσκον, schleudern. Stärker, fortschicken, vertreiben, Thuc. 1. 56 u. öfter; Xen. Hell. 4, 8, 6; ἐμὲ δ' ἐξέπεμψεν ὁ καπνός, trieb mich heraus, Ar. Plut. 821; dah. καθάρμαθ' ὥς, Aesch. Ch. 96, wegwerfen; γυναῖκα, verstoßen, Her. 1, 59; Lys. 14, 28 u. Dem. 59, 55. — Med., von sich fortschicken, δόμου θύραζε, Od. 20, 361; Soph. Ai. 612; Xen. An. 5, 2, 21 u. A.; τὰ πλεονάζοντα τῶν γιγνομένων, den Ueberfluß der Erzeugnisse, Arist. pol. 7, 6. — das pass. bei Soph. O. C. 1660, ἀνὴρ γὰρ οὐ στενακτὸς ἐξεπέμπετο, er starb.

ἔκ-πεμψις, ἡ, die Aussendung, Thuc. 4, 85.

ἐκ-πεπαίνω, ganz reif machen, u. pass. reif werden, Theophr. u. A.

ἐκ-πεπταμένως, ausgelassen, εὐφραίνεσθαι, Xen. Cyr. 8, 7, 7.

ἐκ-πέπτω, Nebenform von ἐκπέσσω, Sp.

ἐκ-περαίνω, ganz durch-, zu Ende bringen, βίον, Eur. Herc. Fur. 428; πράγματα, Plat. epist. VII, 333, b; ἢν ταῦτα ἡμῖν μὴ περαίνηται, wenn dies nicht ins Werk gesetzt wird, Xen. An. 5, 1, 13; χρησμὸς ἐκπεραίνεται, geht in Erfüllung, Eur. Ion 799. Cycl. 696.

ἐκ-περαιόω, übersetzen, Sp.

ἐκ-πέρᾱμα, τό, der Ausgang, das Herauskommen, δωμάτων, Aesch. Ch. 644.

ἐκ-περάω, 1) herausgehen, μελάθρων, Eur. Cycl. 512 u. öfter. vgl. πέρασον ἔξω δόμων, I. A. 1533. — 2) hindurchgehen, μέγα λαῖτμα, über das Meer fahren, Od. von Schiffen, 9, 323. von Schiffern, 7, 35; vgl. Eur. Andr. 795; ψαμάθοιο στίβον, durchwandern, H. h. Merc. 352; χθόνα, Aesch. Prom. 715. χέρσον καὶ θάλασσαν, Eum. 231; κλίμακα ποδί, hinaufsteigen, Eur. Phoen. 100. dah. βίον, durchleben, I. A. 18; ὀγδώκοντ' ἔτεα, Leon. Tar. 54 (VI, 226); auch ohne acc., φιλοπόνως ἐκπερᾶν, unverdrossen fortwandern, Xen. Cyn. 6, 18; aber κλεινὰς Ἀθήνας ἐκπερᾶν, bis nach Athen hinkommen, Eubul. bei Ath. II, 47, c. — durchdringen, ὀϊστὸς ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν, Il. 13, 652. 16, 346; τὸ ἄκρον αὐτῶν ἐκπεράτω ἔξω διὰ τῶν δακτυλίων, das Ende der Stricke soll durchgehen, Xen. Cyn. 10, 2. — 3) hinüberführen, LXX.

ἐκ-περδικίζω, wie ein Rebhuhn entwischen, Ar. Av. 768.

ἐκ-πέρθω (s. πέρθω), von Grund aus zerstören, πόλιν ἐκπέρσαι, Il. 1, 19 u. öfter, wie Aesch. Spt. 409. auch τὴν Διὸς τυραννίδ' ἐκπέρσων βίᾳ, Prom. 357; πᾶσαν Ἑλλάδα, Eur.

ἐκ-περι-άγω (s. ἄγω), weg-, u. herumführen, Pol. 3, 83, 3.

ἐκ-περί-ειμι (εἶμι), heraus- u. herumgehen, von einem Orte aus herumgehen, κύκλῳ, Xen. Cyn. 8, 5. vgl. 6, 10; τὰ ὄρη, Luc. rhet. praec. 5.

ἐκ-περι-έρχομαι (s. ἔρχομαι), dasselbe, Pol. 10, 31, 3; Luc. Asin. 18; Πόντον, Plut. Caes. 58.

ἐκ-περί-ιξις, ἡ, das Heraus- u. Herumkommen, Synes.

ἐκ-περι-λαμβάνω (s. λαμβάνω), ganz umfassen, Sp.

ἐκ-περι-νοστέω, ganz herum-, durchwandern, Ἑλλάδα, Synes.

ἐκ-περι-οδεύω, ganz umgehen, Plut. Symp. 7, 5, 3; genau betrachten, Sext. Emp. adv. math. 7, 188.

ἐκ-περι-πλέω (s. πλέω), von einem Orte aus umschiffen, τὸν κόλπον, Arr. An. 6, 28, 9; Pol. 1, 23, 9; ταῖς ναυσί, Plut. Aem. P. 15.

ἐκ-περι-πλώω, ion., dasselbe, Arr. Ind. 20, 1.

ἐκ-περι-πορεύομαι, ganz umreisen, LXX.

ἐκ-περι-σπασμός, ὁ, das Heraus- u. Herumziehen, bei Pol. 10, 21, 3 ein Reitermanöver; vgl. Arr. Tact. 30.

ἐκ-περι-τρέχω (s. τρέχω), heraus- u. herumlaufen, Aristaen. 1, 27.

ἐκ-περονάω, mit einer Spange ausstechen, Sp.

ἐκ-πέρυσι, vor einem Jahre, Luc. Soloec. 7.

ἐκ-πέσσω (s. πέσσω), auskochen, ausbacken; von Früchten: zeitigen, reifen, Theophr.; von der Nahrung: verdauen, Hippocr., Arist.; auch von Eiern: ausbrüten, Arist. H. A. 5, 28.

ἐκ-πέταλος, ausgebreitet, ausgedehnt, bes. von Trinkgeschirren, flach u. umfangreich, Ath. XI, 501, a. vgl. 468, e u. Schol. Ar. Ach. 1109.

ἐκ-πέταμαι, = ἐξίπταμαι, H. A. 9, 40 (624, 11), s. auch ἐκπέτομαι.

ἐκ-πετάννῡμι (s. πετάννυμι), ausbreiten, Pol. 1, 44, 3 u. A., Segel ausspannen, wie ἐκπετάσουσι πόδα ναός, Eur. I. T. 1134; δίκτυον, orac. bei Her. 1, 62; πτέρυγας, zum Fliegen ausspannen, Mel. 52 (V, 179); auch τὰ ὦτα ἐξεπετάννυτο, Ar. Equ. 1347; ἐκπετάσας πώγωνα, Luc. Tim. 54; στέφος ἐξεπέτασσε, Bion. 1, 88, d. i. auseinanderreißen u. hin-

werfen; *ἐπὶ κῶμον ἐκπετασθείς*, Eur. Cycl. 497, vgl. *ἐκπεπταμένως*.

ἐκ-πέτασις, ἡ, die Ausbreitung, Ausdehnung, Ggst von *συστολή*, Plut. S. N. V. 22, p. 267.

ἐκ-πέτασμα, τό, das Ausgebreitete, eine Schrift des Democrit, Auseinandersetzung, D. L. 9, 48.

ἐκ-πετήσιμος, reif zum Ausfliegen, flügge, Ar. Av. 1355; Ael. H. A. 2, 43; übertr., von mannbaren Mädchen, *πρὸς ἄνδρας εἰσὶν ἐκπετήσιμοι σχεδόν*, Ar. Poll. 2, 18.

ἐκ-πέτομαι, = *ἐκπέταμαι*, part. praes., Arist. H. A. 9, 40 (626, 32).

ἐκ-πεύθομαι, poet. = *ἐκπυνθάνομαι*, Aesch. Pers. 916.

ἐκ-πεψις, ἡ, das Auskochen; von Pflanzen: das Reifen, Arist. color. 5, 23.

ἐκ-πήγνυμι (s. *πήγνυμι*), fest, dicht machen, erstarren machen, *τῆς νάρκης δύναμιν οὐ μόνον τοὺς θιγόντας αὐτῆς ἐκπηγνύουσαν*, Plut. sol. an. 27; vom Salz, Strab. VII, p. 317. Bes. vom Frost, Theophr. — pass., gefrieren.

ἐκ-πηδάω (s. *πηδάω*, *ἐκπηδήσομαι*, Luc. Zeux. 8), heraus-, hervorspringen, vom Wasser, Eur. Bacch. 705; *ἐς τὴν θάλατταν*, nämlich aus dem Schiffe, Her. 1, 24; Xen. An. 7, 4, 16 u. öfter; *ἐκ τῶν τεχνῶν ἐς τὴν φιλοσοφίαν*, zur Philosophie überspringen, Plat. Rep. VI, 495, d; übh. aufspringen, Soph. Trach. 174. — entspringen, entkommen, *ἐκ τῆς πόλεως*, Pol. 1, 43, 1 u. a. Sp. Vom Herzschlagen, Aristaen. 2, 5.

ἐκ-πηδέω, ion. = *ἐκπηδάω*, Her. 8, 118, l. d.

ἐκ-πήδημα, τό, das Herausspringen, Aesch. Ag. 1349.

ἐκ-πήδησις, ἡ, das Heraus-, Wegspringen, Plat. Legg. VII, 815, a.

ἐκ-πηκτικός, ή, όν, das Gefrieren, Gerinnen bewirkend, Theophr.

ἐκ-πηνίζομαι, dep. med., heraushaspeln, Ar. Ran. 578, *αὐτοῦ ἐκπηνιεῖται ταῦτα*, durch Advocatenkniffe das Vermögen abzwacken.

ἐκ-πηξις, ἡ, das Gefrierenmachen, der Frost, Theophr.

ἐκ-πηρόω, gänzlich verstümmeln, Hippocr.

ἔκ-πηχυς, sechsellig, Phryn. 412, jetzt *ἕξπηχυς*.

ἐκ-πιάζω, *-πίασμα*, s. *ἐκ-πιέζω*, *-πίεσμα*.

ἐκ-πιδύομαι, hervorquellen, Aesch. Pers. 801.

ἐκ-πιέζω, herausdrücken, -pressen, Hippocr.; *ἅλα*, das Meerwasser aus den Haaren, Democrit. ep. (Plan. 180); Plut.; herausdrängen, Pol. 18, 15, 5 u. öfter, von Soldaten, die aus der Schlachtreihe zurückgedrängt werden; *ἐκπιεστὰ ξύλα*, bei Arist. probl. 16, 8 aus dem die Feuchtigkeit ausgepreßt ist, ausgedörrt. Erst bei Sp. findet sich die eigentlich dor. Form *ἐκπιάζω*.

ἐκ-πίεσις, ἡ, das Herauspressen, Arist. part. anim. 4, 10.

ἐκ-πίεσμα, τό, bei Hesych. auch *ἐκπίασμα*, das Ausgedrückte, Ausgepreßte, Ath. II, 56, d u. a. Sp.

ἐκ-πιεσμός, ὁ, = *ἐκπίεσις*, Arist. mund. 4, 6, wie Epicur. bei D. L. 10, 101.

ἐκ-πιεστήριον, τό, Presse, Ar. bei Poll. 10, 135.

ἐκ-πικράζω, = *ἐκπικρόω*, Hippocr.

ἐκ-πικραίνω, dasselbe, Sp., pass., zornig werden, *ἐπί τινι*, Ath. VIII, 351, b.

ἔκ-πικρος, sehr bitter, Arist. Probl. 4, 30.

ἐκ-πικρόω, sehr bitter machen, Hippocr. pass., sehr bitter werden, Hippocr.; Arist. probl. 4, 30.

ἐκ-πίκρωσις, ἡ, das Bittere, Galen.

ἐκ-πίμπλημι (s. *πίμπλημι*), aus-, anfüllen, *κρατῆρα*, Eur. Cycl. 388. *ἐκ δ' ἐπίμπλαμεν δρόσου κρατῆρας ἱερούς*, Ion 1194. *πανταχῇ γὰρ ἄστεως ζητῶν νιν ἐξέπλησα*, bin überall hin durch die ganze Stadt sie suchend umhergelaufen, 1108. Uebertr., eine Begierde sättigen, *φιλονεικίαν*, Thuc. 3, 82; *γνώμας*, Wünsche befriedigen, Xen. Hell. 6, 1, 15; *νόμον*, erfüllen, Her. 4, 117; *ἀράς*, sie in Erfüllung gehen lassen, Eur. Phoen. 1426, wie *τοῦ ὀνείρου τὴν φήμην*, Her. 1, 43. *μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ*, 3, 142. *ἁμαρτάδα*, abbüßen, 1, 91. — das Unvollständige ergänzen, *τὸ ἐλλεῖπον*, Xen. Cyr. 4, 5, 39. *τὸ ἱππικόν*, vollzählig machen, 6, 1, 26; vollbringen, vollenden, *κακῶν πλῆθος*, vollständig erzählen, Aesch. Pers. 422; *βίον*, *κακά*, *κίνδυνον*, Eur. Alc. 169. Or. 293. I. T. 90. auch *δέκ' ἔτη*, hinbringen, Or. 657.

ἐκ-πίνω (s. *πίνω*), austrinken, *ἔκπιεν*, Od. 9, 353. *ὅσσα τοι ἐκπέποται*, 22, 56; Aesch. Ag. 1371. *αἷματ' ἐκποθένθ' ὑπὸ χθονός*, Ch. 64, aufgetrunken; *ὅπως πλεῖστος οἶνος ἐκποθῇ*, Pherecr. Ath. XI, 481, c u. a. com. oft; *ἔκπιθι*, Men. Ath. X, 426, c; übtr., *τὴν ψυχὴν ἐκπ.*, Ar. Nubb. 712; *ἡ κατ' οἴκους ὡς ἔχιδνα λήθουσα μ' ἐξέπινες*, Soph. Ant. 528. vgl. El. 775; aussaugen, dah. erschöpfen, *ὄλβον*, *χρήματα*, Eur. Hipp. 626; Plat. com. bei Ath. X, 446, e.

ἐκ-πιπράσκω (s. *πιπράσκω*), daraus verkaufen, *ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἐκπέπραται*, Dem. 9, 39.

ἐκ-πίπτω (s. *πίπτω*), heraus-, herabfallen, *σκῆπτρον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός*, fiel ihm aus der Hand, Od. 14, 31 u. öfter. *δίφρου*, *ἵππων*, Il. 11, 179. 13, 399, wie *δίφρων*, Soph. El. 739; *ἀντύγων ἄπο*, Eur. Phoen. 1193; *ἐκ τοῦ τρήματος*, Ar. Lys. 419; *ἐκ τοῦ ἐπιτηδεύματος*, Plat. Rep. VI, 495, a. Oft absol. *θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ*, entfiel ihm, Od. 16, 16. Von Bäumen, umfallen, Theophr. — Von Soldaten, einen Ausfall machen, Her. 9, 74; *ἐξ οἰκίας ἐκπεσόντες ξίφη ἔχοντες σφαγὰς ποιοῦσι*, Xen. Hell. 3, 2, 27. An. 5, 2, 18 u. öfter, wie Sp., z. B. Pol. 12, 19, 6. — Oft liegt darin der passive Begriff vertrieben, verdrängt werden, *πρὶν ἂν Ζεὺς ἐκπέσῃ τυραννίδος*, Aesch. Prom. 758. vgl. 759. 950 (*πρὸς ὧν*, womit zu vgl. Soph. *κρεῖσσον γὰρ πρὸς ἀνδρὸς ἐκπεσεῖν*, d. i. überwunden werden, Antig. 675). 959; *ἄθαπτος ἐκπέσοι χθονός*, aus dem Lande geworfen werden, Soph. Ai. 1156. vgl. O. C. 770, ins Exil gehen; *οἱ Κόλχοι ἐκπεπτωκότες τῶν οἰκιῶν*, aus ihren Wohnsitzen vertrieben, Xen. An. 5, 2, 1; *πολέμῳ ἢ στάσει ἐκπ.*, Thuc. 1, 2 u. öfter. u. bes. absol., *οἱ ἐκπεσόντες*, die Exilirten; Plat. vrbdt *τινὲς τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ μὲν διεφθάρησαν αἱ δὲ καὶ ἐξέπεσον*, Rep. VIII, 560, a; dah. *ἐκπίπτειν ὑπὸ Μήδων ἐκ Πελοποννήσου*, durch die Meder vertrieben werden, Her. 8, 141; *ἐκπεσόντες ὑπὸ τοῦ πλήθους*, Thuc. 4, 66; *ὑπ' ἐκείνου βίᾳ ἐκ τῆς μισθώσεως*, Dem. 37, 6. — bes. auch ans Land geworfen, verschlagen werden, *ἐκ δ' ἔπεσον θυμηγερέων*, Od. 7, 283; *ναυαγὸς ἐξέπεσον εἰς γῆν τήνδε*, Eur. Hel. 409. *πρὸς πέτραις*, 1211; *κατὰ θάλατταν ἐκπ. πρὸς τὴν χώραν*, Plat. Legg. IX, 866, c; *ἐς τὸν λιμένα*, Thuc. 2, 92; vgl. Xen. An. 6, 2, 2. auch von Sachen, 7, 5, 13. — Dah. übh. einer Sache verlustig gehen, sie verlieren, *ἐκπ. ἐκ τῆς δόξης*, Isocr. 5, 64, wie *ἐκ τῶν ἐόντων*, Her. 3, 14; *ἀπὸ τῶν ἐλπίδων*, Thuc. 8, 81. — Von Theaterstücken, durchfallen, Arist. poet. 24; u. von Dichtern u. Schauspielern, *ἐξέπιπτες, ἐγὼ δὲ ἐσύριττον*,

Dem. 18, 265, wie ἐκπίπτοντες καὶ συριττόμενοι, Luc. pro merc. cond. 5. Dah. von Rednern, die sich nicht in der Volksgunst halten können, Plat. Gorg. 527, a, u. ä. ὁ λόγος ἡμῖν ἐκπεσὼν οἰχήσεται, wird durchfallen, Phil. 13, d; auch in der Rede stecken bleiben, Luc. Nigr. 35, wie ἐκπίπτειν τοῦ λόγου, herauskommen, Aesch. 2, 34. — ausschlagen, ausfallen, ἡ τοῖς Συρακουσίοις στάσις ἐς φίλια ἐξεπεπτώκει, Thuc. 7, 50; dah. ἐς ἀλλότριον εἶδος, ausarten in, Plat. Rep. VI, 497, b; νῦν ἐπὶ τοσοῦτον ἐκπεπτώκαμεν ὥςτε καταχεῖσθαι δαινύμενοι, Ath. I, 18, c; auch ἐς λήθην τινός, d. i. vergessen, Aesch. 1, 179. — αἱ ψῆφοι ἐξέπεσον, wurden ausgeschüttet, Xen. Conv. 5, 10. — Vom Orakel, es wird von einem Orte aus ertheilt, aus dem Heiligthum, ψευδεῖς εἰσιν οἱ νῦν ἐκπίπτοντες ἐκεῖ χρησμοί, Luc. Alex. 43; vgl. D. L. 1, 32; φωνὴ ἐξ ἄλσους, tönt aus dem Hain hervor, Plut. Popl. 9. — Allgemeiner, auskommen, unter die Leute kommen, bekannt werden, ἐς ἀνθρώπους, Plat. Ep. II, 314, a; ταύτης τῆς ἀποκρίσεως ἐκπεσούσης, Pol. 31, 8, 10.

ἐκ-πιτνέω, = vor., richtiger ἐκπιτνών, als aor., Aesch. Prom. 914.

ἐκ-πιτύζω, s. ἐκπυτίζω.

ἐκ-πλαγής, ές, = ἔκπληκτος, erschreckt, bestürzt, Pol. 1, 76, 7; Strab. 4, 4, 5 u. a. Sp. — Adv. ἐκπλαγῶς, Hesych.

ἐκ-πλάσσω (s. πλάσσω), ausbilden, Sp.

ἐκ-πλατύνω, ausdehnen in die Breite, pass., Schol. Il. 23, 243.

ἐκ-πλεθρίζω, eine Uebung im Laufen, von Galen. so beschrieben, daß man von einem größern Kreise beginnend einen kleinern beschreibt, bis man auf den Mittelpunkt hinkommt.

ἔκ-πλεθρος, sechs Plethren, also ein Stadium lang, ἀγών = στάδιον, Eur. El. 883. δρόμος, Med. 1181.

ἐκ-πλεονάζω, verstärktes simplex, überfließen, überflüssig sein, Arist. Probl. 5, 14.

ἔκ-πλεος, α, ον, att. ἔκπλεως, ων, aus-, angefüllt, voll von etwas, τινός, δαιτός, βορᾶς, Eur. Cycl. 247. 416; vollständig, hinreichend, μισθός, ἐπιτήδεια, Xen. An. 7, 5, 9. Hell. 3, 2, 11. ἱππεῖς ἔκπλεῳ ἦσαν εἰς μυρίους, vollzählig, Cyn. 6, 2, 7 u. Sp.

ἔκ-πλευρος, sechsseitig, Sp.

ἔκ-πλευσις, ἡ, das Ausschiffen, Sp.

ἐκ-πλέω (s. πλέω), ion. ἐκπλώω, ausschiffen, absegeln, Aesch. frg. 229; Soph. Ai. 1078 u. öfter, wie Folgde, in Prosa sowohl von Menschen als von Schiffen, ἐκ τῆς Σάμου εἰς Λακεδαίμονα, Her. 3, 148; τῇ νηΐ, Thuc. 1, 131 u. öfter. im Ggstz von εἰςπλέω, aus einem Hafen herausfahren, 2, 69; τὸν ἔκπλουν, Dem. 49, 6. — Her. braucht ἐκπλώω auch von Fischen, herausschwimmen, 2, 93. u. vrbdt ἔξω τὸν Ἑλλήσποντον ἐκπλώσαντες, über den H. hinausschiffen, 5, 103, womit Arr. Ind. 29, 7, ἐξέπλωσαν τὸ ἔθνος, u. Lycophr. 1084 zu vgl. — Uebertr., ἐκπλώσαντες ἐκ τοῦ νόου, Her. 6, 12, wie τῶν φρενῶν, 3, 155, aus dem Verstande herausfahren, von Sinnen kommen.

ἔκ-πλεως, att. = ἔκπλεος, w. m. s.

ἐκ-πλήγδην, schrecklich, Suid.

ἐκ-πλήγνυμι, = ἐκπλήσσω, inf. pr. pass., Thuc. 4, 125.

ἐκ-πληκτικός, ή, όν, erschreckend, betäubend, θόρυβος, Thuc. 8, 92, u. oft bei Pol.; τοῖς ἐχθροῖς, Xen. Hipparch. 8, 18. — Adv. ἐκπληκτικῶς, furchtbar, D. Sic. 14, 25; ἀποδέχεσθαί τινα, mit Staunen u. Bewunderung, Pol. 10, 5, 2; ἐκπληκτικωτάτως, Ael. N. A. 11, 32.

ἔκ-πληκτος, erschreckt, betäubt, verblüfft, Luc. Hermot. 18 u. a. Sp. — Adv. ἐκπλήκτως, Ael. H. A. 3, 22. — Bei Orph. H. 38, 10 act., in Staunen setzend.

ἐκ-πλημμυρέω, aus-, überfluthen, Philostr. jun. im. 4.

ἔκ-πληξις, ἡ, Betäubung, z. B. durch einen heftigen Schlag, Hippocr.; heftiger Schreck, Bestürzung, ἐκπλ. ἐκφοβεῖ φρένας, Aesch. Pers. 598; καὶ ἀφασία, Eur. Hel. 549; Plat. Phil. 47, a. εἰς ἔκπληξιν ἰδεῖν, Critia. 115, d; ἐνέπεσεν ἀνθρώποις, Thuc. 4, 54. ἔκπληξιν παρέχειν, εἰς ἔκπληξιν καθιστάναι, betäuben, 4, 55. 6, 36 u. öfter; Antiph. 5, 6, wie Sp. — ἐν ἀφροδισίοις, heftiger Trieb, Brunst, Pol. 3, 81, 6.

ἐκ-πληρόω, ausfüllen, anfüllen, wie ἐκπίμπλημι ἑκατὸν ἐχίδναις ἐκπληρῶν ἀσπίδα γραφῇ, Eur. Phoen. 1135; von Schiffen, bemannen, Arist. polit. 7, 6. — vollzählig machen, δέκατον ὄχον, Soph. El. 698, die Zahl der zehn Wagen vollmachen; τὰς ἴσας μυριάδας, Her, 7, 186. vgl. 8, 82; τοὺς ἱππεῖς εἰς δισχιλίους, Xen. Cyr. 5, 3, 24. vgl. Mem. 3, 6, 5; dah. vollständig bezahlen, τὸ χρέος, Plat. Legg. XII, 958, b; τὴν ὑπόσχεσιν, das Versprechen erfüllen, Her. 5, 35; vgl. Pol. 1, 67, 1. — Aber λιμένα πλάτῃ, durchlaufen, Eur. Or. 54.

ἐκ-πλήρωμα, τό, das Ausgefüllte, die Ausfüllung, Hippocr. u. Sp.

ἐκ-πλήρωσις, ἡ, die Ausfüllung, Phil. u. Sp.; Sättigung, ἐπιθυμιῶν, D. Hal. 6, 86.

ἐκ-πληρωτής, ὁ, der Erfüllende, D. Cass. 38, 24.

ἐκ-πλήσσω, 1) herausschlagen, -treiben, verscheuchen, ἐκ δ' ἔπληξέ μου τὴν αἰδῶ, Aesch. Prom. 134. ὅς αὐτὸν ἐξέπληξε τῶν κομπασμάτων, 360, wie τινὰ ὁδοῦ, Eur. Ion 635; ἡ τέρψις, τὸ λυπηρόν, Thuc. 2, 38. φόβος μνήμην, 2, 87. — 2) erschrecken, Einen durch Staunen, Verwunderung außer sich setzen, betäuben, beunruhigen, Ar. Plut. 673; ἐὰν ἐκπλήξωσί τινας κάλλει, Aeschin. 1, 134; ὁ λόγος τοὺς Ἀθηναίους, Plat. Legg. III, 698, d u. A.; βουλόμενοι τοὺς Ἀχαιοὺς εἰς τὴν ὁμολογίαν ἐκπλῆξαι, durch Furcht zur Abschließung des Vertrags bewegen, Pol. 24, 4, 11. Am häufigsten im pass. aor. II., im att. ἐξεπλάγην (ἐκπληχθεῖσα ψυχὴν φρίκᾳ, Eur. Tr. 183), in Schrecken gesetzt werden, vor Furcht, Staunen u. dgl. außer sich gerathen, ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, ἅς πάρος εἶχεν, er verlor die Besinnung, Il. 13, 394, wie ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν = ἐξεπλάγησαν, 18, 225; χαρᾷ δὲ μὴ 'κπλαγῇς φρένας, laß dich nicht bethören, Aesch. Ch. 231. κακοῖς ἐκπεπληγμένη, Pers. 281, wie φόβῳ, Soph. Trach. 24. ἡδονῇ, 626; ὥςτε ἐκπεπλῆχθαι πάντας, Bato Ath. III, 104 (v. 19); ἀπεθώμαζε καὶ ἐξεπλήσσετο, Her. 3, 148. ὑπὸ τῆς συμφορᾶς ἐκπεπληγμένος, 3, 64; ταῖς ξυμφοραῖς, Thuc. 7, 63; κέντροις ἔρωτος, Eur. Hipp. 38; θαυμαστὰ — φιλίᾳ, Plat. Conv. 192, c; ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἀγόμενος καὶ ἐκπλ., Prot. 355, a. neben κατέχεσθαι, Conv. 215, d. neben τεθορυβῆσθαι, Charm. 154, c; ἐκπλαγείς, oft allein, erschreckt, verdutzt, Xen. An. 1, 8, 20. ἐπί τινι, Cyr. 1, 4, 27, wie Matth. 7, 28; διά τι, Thuc. 7, 21; auch τί, sich vor etwas entsetzen od. es anstaunen, Soph. Ai. 33; Thuc. 3, 82. 6, 33.

ἐκ-πλινθεύω, Ziegel ausbrechen, VLL. aus Isae.

ἐκ-πλίσσω, auseinanderfalten, Hippocr.

ἐκ-πλοκή, ἡ, das Auseinanderflechten, -falten, Artemid. 4, 57.

ἔκ-πλοος, zsgzgn *ἔκπλους*, ὁ, das Ausschiffen, Auslaufen der Schiffe, Aesch. Pers. 359. 377; *τῶν πλοίων*, Xen. Hell. 2, 1, 17 u. A.; *ἔκπλουν ποιεῖσθαι* = *ἐκπλέω*, Thuc. 1, 65 u. öfter. — Auch der Ort zum Auslaufen, Thuc. 7, 70; Xen. Hell. 1, 6, 18.

ἐκ-πλύνω (s. *πλύνω*), auswaschen, sowohl *ζῷα*, die in der Wolle sind, Her. 1, 203; *τὴν βαφήν*, Plat. Rep. IV, 430, a; *τὴν οἰσπώτην*, Ar. Lys. 575, als *τὰ ἔρια* selbst, Arist. H. A. 3, 20; vgl. Ar. Plut. 1061. — *τινός τι*, aus etwas, Arist. color. 4.

ἔκ-πλυσις, ἡ, das Auswaschen, Sp.

ἔκ-πλυτος, ausgewaschen, abzuwaschen, *μίασμα*, Aesch. Eum. 271; *οὐδὲ ἔκπλυτον ἐθέλειν γίγνεσθαι τὸ μιανθέν*, Plat. Legg. IX, 872, e; dah. von der Farbe, die ausgeht, nicht ächt ist, Sp.; u. so *οἶδα ὅτι γελοῖα καὶ ἔκπλυτα γίγνεται*, Plat. Rep. IV, 429, e.

ἐκ-πλώω, ion. = *ἐκπλέω*, w. m. s.

ἐκ-πνείω, ep. = *ἐκπνέω*, Qu. Sm. 349.

ἐκ-πνευματόω, 1) in Luft od. Wind verwandeln, Theophr. bei Plut. qu. gr. 7. — 2) auslüften, u. übtr. austreiben, *τῦφον*, Plut. de audit. 4. — 3) durch Wind in Bewegung setzen, aufblähen, Arist. probl. 5, 17.

ἐκ-πνευμάτωσις, ἡ, das Ausathmen, Epicur. bei D. L. 10, 114.

ἔκ-πνευσις, ἡ, das Aushauchen, Ausathmen, Arist. H. A. 1, 9 u. Theophr.

ἐκ-πνέω (s. *πνέω*), aushauchen, ausathmen, *πνεῦμα*, Medic.; Ggsty von *ἀναπνέω*, Plat. Phaed. 112, b; bes. *βίον*, sterben, Aesch. Ag. 1471 (auch *κεραυνὸς ἐκπνέων φλόγα*, flammenschnaubend, flammend, Prom. 359); Eur. öfter, *ψυχήν*, Or. 1163; u. ohne Zusatz, *ὑφ' οὗ ἐξέπνευσας*, Soph. Ai. 1005; getödtet werden, wie Eur. Herc. Fur. 885 u. öfter. auch *θυμόν*, *ἀράς*, ausstoßen, Bacch. 620. Phoen. 876. — Vom Winde: woher wehen, *ἐκ τοῦ κόλπου*, Thuc. 2, 84. u. absol., 6, 104; vgl. *σμικροῦ νέφους τις ἐκπνεύσας χειμών*, aus kleiner Wolke hervorbrechend, Soph. Ai. 1127; dah. ausdampfen, schwächer werden, *καὶ ἐκλύονται*, Arist. rhet. 3, 9; *ἴσως ἂν ἐκπνεύσειεν ὁ δῆμος*, dürfte ruhiger werden, Eur. Or. 699.

ἐκ-πνίγω, ganz ersticken, Theophr., l. d.

ἐκ-πνοή, ἡ, das Aushauchen, Ausathmen, *καὶ ἀναπνοή*, Plat. Tim. 78, e; Arist. oft; *θανάσιμοι ἐκπνοαί*, Eur. Hipp. 1438.

ἔκ-πνοια, ἡ, = vor., Arist. somn. 2, 8.

ἔκ-πνοος, 1) aushauchend, ausathmend, Hippocr.; *μύρων*, nach Salben duftend, Posidipp. bei Ath. XIII, 596, c. — 2) athemlos, entseelt, *γίνεται*, Strab. XVI, p. 650.

ἐκ-ποδών (*ἐκ ποδῶν*), vor den Füßen weg, aus dem Wege, fort, fern, *ἐκποδὼν σταθῶμεν*, Aesch. Ch. 20. *ἡσύχαζε σαυτὸν ἐκποδὼν ἔχων*, dich fern haltend, Prom. 344; *εἶναι*, Soph. Ai. 979, fern sein (vgl. Her. 6, 35 u. Xen. Cyr. 5, 4, 34, *τινός*, wie Eur. Phoen. 978). *ἄγειν τινά*, fortführen, Ant. 1306, wie *ἄπαγε σεαυτὸν ἐκπ.*, pack dich fort, Ar. Ran. 853. vgl. Th. 36. Pax 1264; *ἐκπ. χωρήσομαι Ἑκάβῃ*, aus dem Wege gehen, Eur. Hec. 52. Or. 548, wie *τῇ ξυμφορᾷ*, der Gefahr aus dem Wege gehen, Bacch. 1148; *ἐκπ. ἀπαλλάττεσθαι*, fortgehen, Her. 8, 75; *τὸ δὲ κακὸν ἐκπ. ἀπέλθοι*, Plat. Lys. 220, c; *ἐκπ. στῆναι ἀμφοτέροις*, von beiden Parteien sich fern halten, Thuc. 1, 40; *ἐκπ. ποιεῖσθαι*, aus dem Wege räumen, *ἐπιβουλάς*, Isocr. 4, 173; *τὰ ὄντα*, Xen. Cyr. 3, 1, 3; *τὴν πλεονεξίαν*, Plut. Num. 3; auch *ποιεῖν*, oft, Pol.; geradezu für tödten, Xen. An. 1, 6, 9 u. öfter; *φροντίδ' ἐκποδὼν λέγω*, durch Reden beseitigen, Aesch. Eum. 431; *οὐκ εἰς κόρακας τὼ χεῖρ' ἀποίσεις ἐκποδὼν ἀπό τινος*, Nicopho bei Schol. Ar. Av. 1283. Vgl. den Ggsty *ἐμποδών*.

ἔκ-ποθεν, irgend woher, *τινός*, Ap. Rh. 3, 262 u. öfter, wie a. sp. D.

ἐκ-ποιέω, 1) heraus-, losmachen, *ἑαυτὸν τοῦ δικαστηρίου*, Philostr.; absolut, den Samen lassen, Arist. H. A. 10, 4. Bes. a) ein Kind zur Adoption weggeben, *θυγατέρα εἰς ἕτερόν τι γένος ἐκποιήσας*, zur Adoption in ein anderes Geschlecht, D. Cass. 60, 33, wie *αὐτὸν εἰς τὸ Μαλλίου γένος*, 39, 17; im pass., *κἂν ἐκποιηθῇ*, Is. 7, 25. vgl. *ἐκποίητος*. — b) übh. veräußern, verkaufen, Pherecr. in B. A. 379, 28. — 2) fertig machen, zu Stande bringen, *ἐκτελέσαι*, B. A. 93, aus Sophron; bes. von Gebäuden u. Schiffen, *προπύλαια*, *Πυραμίδα*, Her. 2, 175. 136. *ἐξεποιήθη τὰ ἀνώτατα πρῶτα*, 2, 125 u. Sp.; *τὰς ὁδοὺς γεφύραις*, durch Brücken in Stand setzen, D. L. 68, 15. — 3) ausreichen, auslangen, *προσόδων εἰς τοῦτο ἐκποιουσῶν*, Ath.; bes. impersön., *ἐκποιεῖ*, es reicht hin, auch es ist möglich, Poll. 9, 154 aus Lys.; neben *ἀρκεῖ*, *περὶ τούτων ἐν τοῖς ἑξῆς σαφέστερον ἐκποιήσει κατανοεῖν*, Pol. 2, 24, 17. — 4) Med., aus sich hervorbringen, erzeugen, Ar. Pax 708. Ach. 255.

ἐκ-ποίησις, ἡ, das Von-sich-thun, z. B. Samenergießung, Her. 3, 109; *τέκνων*, das Weggeben der Kinder zur Adoption, Poll. 6, 178; Veräußerung, Sp.

ἐκ-ποίητος, *παῖς*, ein Kind, das man einen Andern hat adoptiren lassen, *εἰς τὸν οἶκόν τινος*, in der Familie eines Andern aufgenommen, Is. 7, 23; vgl. Aesch. 3, 21 (B. A. 215, *ὁ ἑτέρῳ δοθεὶς εἰςποιήσασθαι*). Dah. übertr., *ἐκπ. τῆς κακίας*, Plut. S. N. V. 21. Vgl. *ἐμποίητος*.

ἐκ-ποικίλλω, verstärktes simplex, Max. Tyr.

ἐκ-ποκίζω, Wolle, Haare ausraufen, Ar. Th. 567.

ἐκ-πολεμέω, 1) von einem Orte aus bekriegen, Thuc. 6, 91. — 2) zum Kriege reizen, *Ἀθηναίους πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους*, Xen. Hell. 5, 4, 20. — 3) bekriegen, *τινά*, Pol. 15, 6, 6.

ἐκ-πολεμόω, verfeinden, Jemanden in einen Krieg mit einem Andern verwickeln, zum Kriege reizen, *τινά*, Her. 4, 120; *τινά τινι*, Dem. 1, 7; *πρός τινα*, Thuc. 6. 77; Pol. 20, 4, 4. Oft im pass., verfeindet werden, in Krieg mit Jemandem gerathen, Her. 3, 66, *τινί*, wie Thuc. 8, 57; *πρός τινα*, Plut. Pericl. 29; *ἐκπεπολέμωταί μοι πρὸς ἐκεῖνον*, ich bin mit ihm verfeindet, Her. 5, 73.

ἐκ-πολέμωσις, ἡ, Verfeindung, Plut. Aem. P. 13.

ἐκ-πολίζω, verstärktes simplex, Sp.

ἐκ-πολι-ορκέω, eine Stadt durch eine Belagerung einnehmen, erobern, Thuc. 1, 94. *προςκαθεζόμενοι λιμῷ*, 1, 134; Xen. Hell. 7, 4, 18. *βουλομένων τῶν τριάκοντα ἀποτειχίζειν, ἵνα ἐκπολιορκήσειαν αὐτούς*, um sie durch Belagerung zur Uebergabe zu zwingen, 2, 4, 3, wie *ἐξεπολιορκήθησαν*, Thuc. 1, 117. vgl. *ἐκ τοῦ Βυζαντίου βίᾳ ἐκπολιορκηθείς*, 1, 131, nach Schol. *τῇ πολιορκίᾳ ἐκβληθείς*. Bei Sp. übertr., *λόγῳ τινά*.

ἐκ-πολιτεύω, entbürgern, ein Volk durch verän-

berte Verfassung u. Lebensweise seiner Eigenthümlichkeit berauben, Sp.

ἔκ-πομα, τό = *ἔκπωμα*, Hesych., s. Lob. paral. p. 425.

ἐκ-πομπεύω, im Festaufzug, stolz einherschreiten, vom Pfau, *κάλλει*, Luc. dom. 11. — An den Pranger stellen, D. Cass. 77, 5; K. S.

ἐκ-πομπή, ἡ, das Aussenden, Abschicken, *ἀποικιῶν*, von Kolonien, Plat. Legg. V, 740, e; *λῃστῶν*, Streifzüge, Thuc. 3, 51; eines Gesandten, Pol. 23, 14, 11; *γυναικός*, Verstoßung, Antipho bei Stob. flor. 68, 37.

ἐκ-πονέω, ausarbeiten, 1) durch Arbeit vollenden, fertig machen, *μέτρον ἐπιτακτόν*, Pind. P. 4, 236; *ἄκη*, Aesch. Suppl. 362; *δέκα σάμβαλα*, Sappho 38; *ὑψηλὰ τείχη*, Ar. Av. 379; *δολιχὰν τρίβον*, Mnas. 13 (VII, 212); *κἠμὲ μαλθακὸν ἐξεπόνασε σιδαρέω*, machte mich aus einem eisernen zu einem weichen, Theocr. 29, 24; bes. künstlich ausarbeiten, *τὸ εὐπρεπὲς τοῦ λόγου*, Thuc. 3, 38; *διαφερόντως γεγραμμένοις καὶ ἐκπεπονημένοις διαγράμμασι*, Plat. Rep. VII, 529, e, wie unser ausgearbeitet; daher *πέπλοισιν ἐκπονεῖ*, schmückt, Eur. Hipp. 632; *ὅπλα εἰς κόσμον ἐκπεπονημένα*, Xen. Hell. 4, 2, 7; *οὐρανίσκοι ποικίλμασιν ἐκπεπονημένοι*, gestickt, Ath. XII, 539, e. Uebh. ins Werk setzen, ausführen, *τὰ ἐντεταλμένα*, Eur. Phoen. 1648. vgl. Ion 1040. u. im med., Eur. Med. 241 u. Sp. — 2) erarbeiten, durch Arbeit erwerben, *σῖτα*, Xen.; etwas erreichen, *θεοὺς ἄκοντας φράζειν ἃ μὴ θέλουσιν*, sie dazu bewegen, Eur. Ion 375. auch mit *ὅπως*, es dahin bringen, daß, Or. 653. — 3) ausarbeiten das Gegessene, verdauen, *τὴν δίαιταν*, Xen. Cyr. 1, 2, 16. Mem. 1, 2, 4; *τὴν τροφήν*, Arist.; auch absolut, Xen. Oec. 11, 12. — 4) bearbeiten, *νειούς, ἀγρούς*, Theophr. 16, 94 u. a. Sp.; *ταύτην τὴν ὕλην ἐκπονοῦσαι τέχναι*, Plut. Pericl. 12. — den Körper durch Anstrengung üben, *διὰ τὸ ἐκπεπονῆσθαι τὰ σώματα*, weil sie ihren Körper an Anstrengungen gewöhnt hatten, Xen. Cyr. 3, 3, 57. vgl. Hell. 6, 4, 28 u. öfter. *τὰ πρὸς πόλεμον*, üben, eifrig betreiben, Cyr. 5, 1, 29 u. öfter; *ὀρχήσεις*, Pol. 4, 20, 12; u. so im med., Plat. Legg. VIII, 834, e; auch geistig, durch Unterricht bilden, *Ἀχιλλῆα Χείρων ἐξεπόνασε*, Eur. I. A. 209. *βίον*, sich mühsam durch das Leben durcharbeiten, Hipp. 467; *ἄθλους*, Kämpfe mühselig bestehen, Theocr. ep. 20, 5; *βίον γυμνήτην*, vom Diogenes, Antp. Sid. 80 (VII, 65); absolut, sich abmühen, *παρ' ἀσπίδα*, Eur. Or. 653. Suppl. 218; *μαθεῖν*, zu lernen, Ep. ad. 168 (App. 182). Auch im med., Ael. H. A. 9, 7 u. a. Sp. — 5) herausbringen, erforschen, Eur. Andr. 1052. *τὴν τεκοῦσαν*, Ion 1355. *ἄλλης ἐκπόνει μνηστεύματα γυναικός*, suche auf, wirb um ein anderes Weib, Hel. 1514. — 6) *τῶν δ' ἐμῶν τέκνων οὐκ ἐκπονήσω θάνατον*, Eur. Herc. Fur. 581, ich werde nicht durch meine Anstrengung den Tod abwenden. — 7) niederarbeiten, aufreiben, *φροντίσι*, Plut. Oth. 9; vgl. *νυνὶ ἐκπεπόνηνται τελέως*, Strab. 5, 4, 11.

ἐκ-πονηρεύω, gänzlich verschlechtern, Synes. ep. 114.

ἐκ-πόρευμα, τό, = folgdm, K. S.

ἐκ-πόρευσις, ἡ, das Aus-, Weggehen, Sp.

ἐκ-πορεύω, herausgehen lassen, herausholen, *Ἰοκάστην δόμων*, Eur. Phoen. 1068, Schol. *ἐξάγετε*. vgl. Herc. Fur. 723. — Med. mit aor. pass., herausgehen, ausrücken, *ἐπὶ λείαν*, Xen. An. 5, 1, 8; *ἐκ τοῦ χάρακος*, Pol. 6, 58, 4. auch *τὸ βουλευτήριον*, aus der Kurie, 11, 9, 8; *ῥῆμα ἐκπορεύεται διὰ τοῦ στόματος*, Math. 4, 4.

ἐκ-πορθέω, gänzlich zerstören, verwüsten, *πόλεις, Τροίαν*, Eur. Tr. 95. I. A. 1398; *χώραν*, Aesch. 3, 108; *οἰκίας*, Lys. 12, 83; *τὴν πόλιν κατέκαυσαν καὶ τὰ ἐνόντα ἐξεπόρθησαν*, Thuc. 4, 57, plündern. — Uebertr., *τυφλῆς ὑπ' ἄτης ἐκπεπόρθημαι*, Soph. Tr. 1094, ich bin ganz vernichtet; vgl. Eur. Tr. 142.

ἐκ-πόρθησις, ἡ, die Verwüstung, Zerstörung, Strab. IX, p. 396.

ἐκ-πορθήτωρ, ορος, ὁ, Zerstörer, *πόλεως*, Eur. Suppl. 1222.

ἐκ-πορθμεύω, zu Schiffe wegführen, *ἐκπεπόρθμευμαι χθονός*, ist pass., Eur. Hel. 1179. aber med. = act., 1517.

ἐκ-πορίζω, ausmitteln, ausfindig machen, *καινὴν μηχανήν*, Ar. Vesp. 365. 859. herbeischaffen, erwerben, *βίον*, 1113; *τῇ πόλει ὧν ἐπιθυμεῖ*, Plat. Gorg. 157, b. darreichen, gewähren, wie *τροφάς τινι*, Prot. 321, b. *τὸ ξυμφέρον, τὸ βέλτιστον*, Rep. I, 342, a. 345, d u. A., wie *ἀσφάλειαν*, Plut. Anton. 68; vgl. auch Soph. Phil. 299. — Med., sich verschaffen, Thuc. 1, 82. *τὴν σωτηρίαν*, 6, 83; *ταῖς ἡδοναῖς πλήρωσιν*, Plat. Gorg. 492, a u. öfter; u. Sp., wie Pol. 23, 1, 2. — Bei Eur. *φόνον, ἄδικα*, anstiften, verüben, Ion 1114. Bacch. 1042.

ἐκ-πορνεύω, verstärktes simplex, LXX., N. T.

ἐκ-ποτέομαι, ion. u. poet. = *ἐκπέτομαι*, aus-, herabfliegen, *ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται*, Il. 19, 357; perf., *ἐκπεπότημαι θυμὸν ἐν' ἀγλαΐαις*, ich fliege hoch hinaus in meinem Sinn, versteige mich zu hoch, Eur. El. 177; vgl. Theocr. 2, 19. 11, 72, *πᾷ τὰς φρένας ἐκπεπότασαι*, wohin versteigst du dich?

ἕκ-πους, οδος, sechsfüßig, Inscr.

ἐκ-πράκτης, ὁ, der Eintreiber, Sp.

ἐκ-πράκτωρ, ορος, ὁ, der Eintreiber, Einnehmer.

ἔκ-πραξις, ἡ, das Eintreiben, *τῶν δανείων*, D. Sic. 1, 79.

ἐκ-πράσσω, 1) ausmachen, vollführen, Aesch. Ag. 568. *τόδ' ἐξέπραξεν, ὥστε Βόσπορον κλεῖσαι*, Pers. 709; vgl. Eur. Alc. 298; *τοὔργον*, Soph. O. C. 945. *ἐξέπραξαν ὡς δοῦναι δίκην*, Ant. 303; *ὁ μάντις μάντιν ἐκπράξας ἐμέ*, der mich zur Seherin machte, Aesch. Ag. 1248; *τὸν καλλίνικον ἐξεπράξατε εἰς γόον*, ihr habt das Jubellied in Jammer verkehrt, Eur. Bacch. 11, 61; *τὸ ἐκπραχθέν*, Plat. Legg. IX, 866, d. — Auch tödten, Soph. O. C. 1655, wie Eur. Hec. 515. — In Prosa gew. 2) einfordern, eintreiben, Schulden, Abgaben, *χρέος*, Aesch. Suppl. 467; *τινὰ πολλὰ χρήματα*, von ihm eintreiben, Thuc. 8, 108; *τοὺς ταμίας ἐκπράττειν*, Plat. Legg. VI, 774, e; *τὴν ζημίαν*, Xen. Lac. 8, 4; auch *μητρῷον φόνον*, den Mord rächen, Eur. Med. 1305, wie Or. 416. eigentl. *αἵματος δίκην*, die Buße für den Mord eintreiben, Herc. Fur. 43; und so im med., *Δωριέος φόνον πρός τινος*, an Jem. rächen, Her. 7, 158.

ἐκ-πραΰνω, verstärktes simplex, *φλογμόν*, Paul. Sil. Therm. pyth. 154.

ἐκ-πρεμνίζω, mit Stamm und Wurzel ausrotten, *τὰς ἐλαίας*, Dem. 43, 69 u. Sp., s. *ἐκπρυμνίζω*.

ἐκ-πρέπεια, ἡ, Vorzüglichkeit, Iambl.

ἐκ-πρεπής, ές, aus andern hervorstechend, ausgezeichnet, *ἐν πολλοῖσιν*, Il. 2, 483; *Ὀλυμπιὰς νίκα*, Pind. P. 7, 14; *ψυχήν τ' ἄριστοι κεὐγένειαν ἐκπρε-*

πεῖς, Aesch. Pers. 434. μεγέθει τῶν νῦν ἐκπρεπεστάτη πολύ, 180; εἶδος ἐκπρεπεστάτη, an Gestalt, Eur. Alc. 334 u. öfter; u. in Prosa, Plat. Phaedr. 238, a u. Sp., wie Pol. 2, 69, 1. Auch tadelnd, über das Schickliche hinaus, übermäßig, παθεῖν, Thuc. 3, 55, wie ἐκπρεπῶς, 1, 38.

ἐκ-πρεπόντως, = ἐκπρεπῶς, D. Cass. 74, 1.

ἐκ-πρέπω, sich auszeichnen, τινί, wodurch, Eur. Heracl. 597 u. Sp.

ἔκ-πρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen, Plut. Lys. 12.

ἐκ-πρησμός, ὁ, das Zischen des siedenden Wassers, Schol. Ar. Av. 1243.

ἐκ-πρήσσω, ion. = ἐκπράσσω, w. m. s.

ἐκ-πρίασθαι (aor., s. πρίασθαι), abkaufen, loskaufen, κίνδυνον, Antiph. 5, 63; Lys. 27, 6, d. i. die Anklage durch Bestechung abwenden, παρά τινος, Isocr. 3, 22; auch τοὺς κατηγόρους, erkaufen, bestechen, Lys. 20, 15; μεγάλων χρημάτων τὴν σωτηρίαν, D. Cass. 62, 28.

ἐκ-πρίζω, = ἐκπρίω, Geop.

ἔκ-πρισις, ἡ, das Aussägen, Paul. Aeg.

ἔκ-πρισμα, τό, das Ausgesägte, Arist. de general. 1, 2.

ἐκ-πρίω (s. πρίω), aussägen, ausschneiden, τοὺς σταυροὺς ἐξέπριον, Thuc. 7, 25; τὸ ὀστέον, Medic., bes. trepaniren.

ἐκ-προ-θεσμέω, einen bestimmten Termin nicht halten, Ulpian zu Dem. 21, 80.

ἐκ-πρό-θεσμος, der einen festgesetzten Tag, einen Termin nicht hält, zu spät kommt, τοῦ ὀφλήματος, der die Schuld nicht, wo sie fällig war, zahlt, Luc. Hermot. 80. τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν, über die bestimmten sieben Tage hinaus, Saturn. 2. ἔφεσις, verspätete Appellation, Prom. 4. τοῦ ἀγῶνος, wegen seines hohen Alters nicht mehr zum Kampfe tauglich, Anach. 39 u. einzeln bei a. Sp.

ἐκ-προ-θέω (s. θέω), entlaufen, Sp.

ἐκ-προ-θρώσκω (s. θρώσκω), heraus- u. hervorspringen, ἐκπροθορών, Orph. Arg. 344; Man. 6, 33.

ἐκ-προ-θυμέομαι, verstärktes προθυμέομαι, praes. c. inf., Eur. Phoen. 1678.

ἐκ-προ-ΐημι (s. ἵημι), herauslassen, -senden, παγὰν ἐκπροϊεῖσαι, Eur. Ion 119.

ἐκ-προικίζω, ausstatten, Phalar. ep. 140.

ἐκ-προ-καλέομαι (s. καλέω), zu sich herausrufen, herauskommen lassen, ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων, aus dem Palaste, Od. 2, 400 u. sp. D. Bei Ap. Rh. 4, 353; Orph. H. 6, 1, ἄστρων ἱερὸν σέλας, anrufen.

ἐκ-προ-κρίνω, herauswählen u. vorziehen, πόλεος ἐκπροκριθεῖσα, Eur. Phoen. 214.

ἐκ-προ-λείπω, herausgehen u. verlassen, λόχον ἐκπρολιπόντες, Od. 8, 515; Theogn. 1136; Phocyl. 80.

ἐκ-προ-μολεῖν (aor., s. βλώσκω), hervorgehen aus, τινός, Ap. Rh. 4, 1587 u. öfter; auch Orph. Lith. 319 als v. l. von

ἐκ-προ-πίπτω (s. πίπτω), herausfallen, ἐκπροπεσοῦσα, Orph. Lith. 319.

ἐκ-προ-ρέω (s. ῥέω), heraus- u. hervorfließen, τινός, aus etwas, praes., Mar. Schol. 3 (IX, 669); Orph. Lith. 201.

ἐκ-προ-τιμάω, vorzüglich ehren, Soph. Ant. 904.

ἐκ-προ-φαίνω, vorzeigen, sehen lassen, ἐκπροφανοῦσα, Orph. H. 70, 7.

ἐκ-προ-φέρω (s. φέρω), heraus-, ans Licht bringen, Man. 6, 733, l. d.

ἐκ-προ-φεύγω (s. φεύγω), heraus-, entfliehen, ὀλοὸν μόρον, Alc. Mess. 8 (VI, 218) u. a. sp. D.; δεσμῶν, Hel. 8, 11.

ἐκ-προ-χέω (s. χέω, ausgießen, λοιβάς, Orph. Arg. 573; übertr. ἰαχάν, ertönen lassen, Pamphil. 2 (VII, 201); πλοκάμους, ausbreiten, Simm. 2 (VII, 22).

ἐκ-πρυμνίζω, v. l. für ἐκπρεμνίζω bei Philostr. iun. imag. 4.

ἐκ-πτερνίζω, vom Mastbaum, mit dem Fuße (πτέρνα) aus dem Stuhl (τράπεζα) gerissen werden.

ἐκ-πτερόω, verstärktes simplex, Hippocr.

ἐκ-πτερύσσομαι, mit ausgebreiteten Flügeln schlagen, Luc. Enc. musc. 1.

ἐκ-πτήσσω, herausscheuchen, οἴκων μ' ἐξέπταξας, Eur. Hec. 180.

ἐκ-πτοέω, verstärktes simplex, im pass. heftig erschrecken, sich entsetzen, Eur. Cycl. 185; Pol. 5, 36, 3 u. a. Sp.; auch von freudiger Ueberraschung, τὰς ψυχὰς ἐξεπτόηντο, Hdn. 5, 4.

ἔκ-πτοιος, erschreckt, B. A. p. 10, 21.

ἔκ-πτυξις, ἡ, das Entfalten, Ausbreiten, Sp.

ἔκ-πτυσις, ἡ, das Ausspucken, Sp.

ἔκ-πτυσμα, τό, das Ausgespuckte, Sp.

ἐκ-πτύω (s. πτύω), ausspucken, ausspeien, στόματος ἐξέπτυσεν ἅλμην, aus dem Munde, Od. 5, 322; Ar. Vesp. 792; übertr., ausplaudern, ὅσα ἀπόῤῥητα ἐπιστεύθη, Ael. H. A. 4, 44. auswerfen, von Fehlgeburten, ibd. 12, 17; vom Meere, Theodorid. 2 (VI, 224). — verabscheuen, N. T. — Das fut. med. braucht wie das act. Mel. 66 (V, 197).

ἔκ-πτωμα, τό, das ausgefallene, ausgerenkte Glied, Hippocr.

ἔκ-πτωσις, ἡ, das Herausfallen, Abfallen, bes. das Verrenken oder Ausfallen eines Gliedes, Hippocr.; πρὸς τὸ χεῖρον, der Verfall, Strab. X, p. 467; übh. Unglück, Sp. — Verbannung, Pol. 4, 1, 8; D. Sic. 13, 65, wie Strab. VII, p. 296.

ἐκ-πυέω, zum Eitern bringen, auch intr., eitern, Hippocr.

ἐκ-πύημα, τό, vereiterte Wunde, Geschwür, Hippocr.

ἐκ-πύησις, ἡ, das Vereitern, Hippocr.

ἐκ-πυητικός, ή, όν, zum Eitern bringend, Hippocr.

ἐκ-πυΐσκω, vereitern, pass., eitern, Hippocr.

ἐκ-πυνθάνομαι (s. πυνθάνομαι), ausfragen, ausforschen, ἔκ τε πυθέσθαι, Il. 10, 308 (Il. 20, 129 wird seit Wolf getrennt geschrieben, θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς); Eur. Cycl. 94; τινός, Ar. Plut. 60. — erfahren, τίνα σου πατρίδ' ἐκπυθοίμαν; Soph. O. C. 205. vgl. Ai. 214; σὲ ἀφιγμένον, Eur. Hel. 817; πρὶν ἐκπύθωμαι πᾶν τὸ πρᾶγμ' ὅπως ἔχει, Ar. Eccl. 752 u. Sp., wie Plut. Alex. 48.

ἐκ-πυόω, = ἐκπυέω, Diosc.

ἐκ-πυρηνίζω, auskernen, den Kern herausnehmen u. zwischen den Fingern wegschnellen, Simpl. zu Arist. a. a. O. — Uebh. ausdrücken, herausquetschen, τὰ ἐνόντα, Arist. phys. ausc. 4, 7 u. Sp.

ἐκ-πυρήνισις, ἡ, das Herausquetschen und Fortschnellen, Sp., wie Eust. vom Blitze.

ἐκ-πυρήνισμα, τό, das Herausgequetschte u. Fortgeschnellte, Sp. von Blitzen.

ἐκ-πυριάω, erhitzen, entzünden, Medic.

ἔκ-πυρος, entzündet, brennend heiß, χώρα, Strab.

XV, p. 697; Theophr. vom Winde; ἔκπυρα λούειν, adverbial, Ep. ad. 64 (V, 82); auch ἐκπύρως, Sp.

ἐκ-πυρόω, ausbrennen, durch die Flamme vernichten, γαῖαν, Eur. I. A. 1070. Herc. Fur. 421 u. A. — anbrennen, entzünden, Arist. Meteorl. 1, 3, öfter. Dah. pass., entzündet, heiß werden, χαλκός, Pol. 12, 25, 2; κηρὸς φλοξίν, Mesomed. 2 (Plan. 323).

ἐκ-πυρσεύω, ein Feuerzeichen geben, von Leucht- oder Wachtthürmen, τινί, Ios. übertr., in heftige Leidenschaft setzen, Sext. Emp. adv. math. 4, 179 u. a. Sp.

ἐκ-πύρωσις, ἡ, das Ausbrennen, Vernichten durch Feuer, τοῦ κόσμου, Luc. Vit. auct. 14; bei Ath. XIV, 629, e eine Art Tanz; übh. Entzündung, Erhitzung, Arist. Meteorl. 1, 5 u. Sp.

ἔκ-πυστος, bekannt, ruchbar, ἔκπυστον γίγνεσθαι, Thuc. 4, 70. 8, 42 u. Sp.; τινί, Plut. Camill. 3; ἔκπυστον ποιεῖν τινι, bekannt machen, Hdn. 2, 7, 10.

ἐκ-πῡτίζω, ausspucken, Alexis bei Ath. III, 124, b.

ἔκ-πωμα, τό, Becher, Soph. Phil. 35; Dem. 24, 183 u. comici.

ἐκ-πωμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Strab. XVI, p. 758; Diphil. Poll. 10, 12.

ἐκπωματο-ποιός, ὁ, Bechermacher, Name einer Komödie des Alexis, bei Ath. XV, 691, d u. sonst.

ἐκ-πωτάομαι, = ἐκποτάομαι, Eustath.; ἐξεπωτήθη, Batr. 12, 1.

ἐκ-ραβδίζω, mit Schlägen heraustreiben, Ar. Lys. 576.

ἐκ-ραγή, ἡ, = ἔκρηξις, Suid.

ἐκ-ραίνω, ausspritzen, κόμης λευκὸν μυελόν, Soph. Tr. 778; Eur. Cycl. 402.

ἐκ-ραίω, verstärktes simplex, Orph. Lith. 597, in tmesi.

ἐκ-ρέω (s. ῥέω), aus-, wegfließen, Hom. nur in tmesi, ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, Il. 21, 119 u. öfter, wie Ap. Rh. 1, 1679; ἐξεῤῥύηκε τὰ πτερά, Ar. Av. 104; ἔκ τινος, Plat. Phaed. 112, a. entfallen, sich allmälig verlieren, τὸ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς γελοῖον ἐξεῤῥύη ὑπὸ τοῦ ἀρίστου, Rep. V, 452, d; ἐξεῤῥύησαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων, sie entfielen den Griechen, Plut. Them. 12. vgl. Pomp. 12. Bei Maced. 16 (XI, 374) ist es act., τὴν χάριν ἐξεῤῥευσας, hast ausgeströmt, verloren.

ἔκ-ρηγμα, τό, das Aus-, Abgebrochene, Bruchstück, Hippocr. auch ein ausgebrochener Ausschlag, id. — Durchbruch eines Stromes, Schlucht, Kluft, Pol. 12, 20, 4; Plut. Alex. 60 u. a. Sp.

ἐκ-ρήγνῡμι (s. ῥήγνυμι), 1) herausbrechen, -reißen, νευρὴν δ' ἐξέῤῥηξε (eigtl. aus dem Bogen), Il. 15, 469. ὕδωρ — ὁδοῖο, hatte aus dem Wege etwas ausgerissen, ῥωχμὸς ἔην γαίης, 23, 421; νεφέλη ὄμβρον ἐκρήξει, Regen losbrechen lassen, Plut. Fab. Max. 12; übertr., ὀργήν, Zorn ausbrechen lassen, Luc. Calumn. 23. — 2) intr., hervor-, losbrechen, οὔποτ' ἐκρήξει μάχη καθ' ἡμᾶς, Soph. Ai. 762, die Kämpfer uns gegenüber werden nicht durchbrechen; ἐκρήξας εἰς τὸν ὑπὲρ γῆς τόπον ἄνεμος, Arist. Meteorl. 2, 8. Häufiger so im pass., ἔνθεν ἐκραγήσονται ποταμοί, Aesch. Prom. 367; ἐκραγῆναι εἴς τινα, gegen Einen losfahren, Her. 6, 129. τέλος δὲ ἐξεῤῥάγη εἰς τὸ μέσον, endlich wurde es bekannt, 8, 74; vgl. D. Sic. 18, 67; von den Wunden, aufbrechen, Nic. Al. 211; ἐξεῤῥάγη ὄμβρος, ἀστραπή, Poll. 1, 116.

ἔκ-ρηξις, ἡ, der Durchbruch, Hippocr.

ἐκ-ρήσσω, Nebenform von ἐκρήγνυμι, Thean. ep. 3.

ἔκ-ριζος, entwurzelt, Eust.

ἐκ-ριζόω, entwurzeln, N. T. u. Sp.; ἐξεριζώθη, Babr. 36, 8; auch aus der Wurzel hervortreiben, Sp.

ἐκ-ρίζωσις, ἡ, Auswurzelung, Ausrottung, Eust.

ἐκ-ριζωτής, ὁ, Auswurzeler, Vertilger, LXX.

ἔκ-ριμμα, τό, der Aus-, Wegwurf?

ἔκ-ρῑν, ῑνος, mit hervorstehender Nase, Aretaeus.

ἐκ-ρῑνέω, ausfeilen, übertr., καρδίαν, nagen, Alciphr. 3, 33.

ἐκ-ρῑνίζω, auswittern, ausspüren, Luc. Philop. 22 aus einem com., wie es scheint.

ἐκ-ρῑπίζω, das Feuer anfachen, entflammen, Arist. Meteorl. 1, 4; übertr., wie unser anfeuern, τὸ θαρσαλέον ἤδη σβεννύμενον ὑπὸ γήρως, Plut. Pomp. 8 u. a. Sp.

ἐκ-ριπισμός, ὁ, das Anfachen, Epicur. bei D. L. 10, 101.

ἐκ-ριπτέω, = folgdm, Plut. Symp. 3, 6, 4.

ἐκ-ρίπτω, herauswerfen, ἔξω με θαλάσσιον ἐκρίψατε, Soph. O. R. 1412, über Bord werfen, wie φορτί' ἐξέῤῥιψ' ὑπέραντλος γενόμενος, Diphil. Ath. VII, 292 (v. 12). ἔπη, ausstoßen, Aesch. Prom. 943; ὑφ' ὑμῶν ἐξεῤῥίφη, Aesch. 2, 153, von der Rednerbühne heruntergebracht.

ἔκ-ριψις, ἡ, das Herauswerfen, Theophr.

ἐκ-ροή, ἡ, der Ausfluß, wie ἔκροος, Plat. Gorg. 494, b; Arist. mund. 6 u. Sp.

ἐκ-ροιβδέω, ausschlürfen, κρητὴρ ἐξεῤῥοιβδητο, Mnesim. bei Ath. IX, 403, a.

ἐκ-ρομβέω, heraus-, zusammenpressen, Sp.

ἔκ-ροος, zsgzg. -ους, ὁ, der Ausfluß, ἔκροον ἔχουσι ἐς θάλασσαν, Her. 7, 129; Arist. Meteorl. 1, 13 u. Sp., wie D. Sic. 4, 22.

ἐκ-ροφέω, ausschlürfen, austrinken, dem ἐκπιεῖν entsprechend, Ar. Equ. 701; τρύγας, Gaetul. 9 (XI, 409), wo das mss. ἐξεφόρησε hat; übertr., τὸν μισθόν, Ar. Vesp. 1118.

ἔκ-ρυθμος, außer dem Tact, unrhythmisch, καὶ οὐκ εὔφθογγος, Philostr.; Ggstz ἔνρυθμος, Sext. Emp. adv. Math. 6, 38.

ἐκ-ρύομαι (s. ῥύομαι), aus einer Gefahr reißen, erretten, Eur. Bacch. 258 u. sp. D., wie Lycophr. 190, φασγάνων ἐκρύσεται.

ἐκ-ρυπαρόω, schmutzig machen, Schol. min. Il. 1, 38.

ἐκ-ρύπτω, ausspülen, reinigen, Poll. 1, 44. — Med. bei Philo.

ἔκ-ρυσις, ἡ, = ἔκροος, Pol. 4, 39, 8; Fehlgeburt in den ersten 7 Tagen, Arist. H. A. 7, 3. gen. anim. 3, 9; τριχῶν, das Ausgehen der Haare, Theophr.

ἐκ-σαγηνεύω, mit dem Zugnetz fangen, Plut. de adul. et am. discr. 9.

ἐκ-σαλάσσω, = folgdm, Maced. 3 (V, 235).

ἐκ-σαλεύω, herausschütteln, Ar. Lys. 1028, v. l. ἐκσχαλεύω.

ἐκ-σαόω, erretten aus, θαλάττης, Od. 4, 501. vgl. Il. 4, 12; Archil. bei Schol. Ar. Pax 1301 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 10, ἐξεσάωσε ὑπ' ἰλύος.

ἐκ-σαρκίζω, entfleischen, LXX.

ἐκ-σαρκόω, Fleisch herauswachsen lassen; pass., übermäßig Fleisch ansetzen, Theophr., wie Diosc. auch das act. braucht.

ἐκ-σάρκωμα, τό, das angesetzte Fleisch, Diosc.

ἐκ-σαρόω, ausfegen, Eustath.

ἐκ-σείω (f. σείω), heraus-, abschütteln, Her. 4, 64; ἐκσέσεισται χαμᾶζε, Ar. Ach. 343; τὴν ἐσθῆτα, ausschütteln, Plut. Anton. 79. Timol. 15; θορύβοις τὴν ἀπολογίαν, verwerfen, D. Sic. 18, 66; τινά τινος, Plut. Anton. 14 u. a. Sp.

ἐκ-σεμνύνω, verstärktes simplex, τέχνην, Ath. XIV, 661, e.

ἐκ-σεύω (f. σεύω), heraustreiben, im pass., heraus-, wegeilen, -stürzen, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός, Il. 8, 58. πυλῶν ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ, 7, 1, wie Od. 9, 438. auch von Sachen, φάρυγος δ' ἐξέσσυτο οἶνος, 9, 373. αἰχμὴ ἐξεσύθη, die Spitze fuhr heraus, Il. 5, 293 u. sp. D.; übertr., βλεφάρων ἐξέσσυτο νήδυμος ὕπνος, der Schlaf schwand von den Augenlidern, Od. 12, 366.

ἐκ-σημαίνω, bezeichnen, aussprechen, Soph. El. 1182.

ἐκ-σήπω, faulen lassen, pass. faulen, Theophr.

ἐκ-σιγάω, verstärktes simplex, in tmesi, Mel. 125 (VII, 182).

ἐκ-σίγησις, ἡ, Schweigen, Sp.

ἐκ-σιφωνίζω, mit dem Heber abzapfen, LXX.

ἐκ-σιωπάω, verstärktes simplex, Arr. 6, 4, 9; pass. zum Schweigen gebracht werden, περί τινος, Pol. 28, 4, 13.

ἐκ-σκαλεύω, ausscharren, -kratzen, Ar. Lys. 1028.

ἐκ-σκάπτω, ausgraben, Galen.

ἐκ-σκιδάννυμι (σκεδάννυμι), herausjagen u. zerstreuen, Ar. Equ. 792.

ἐκ-σκευάζω, Geräthe wegschaffen, ἡ γεωργία ἐξεσκευάσθη, wurde der Geräthschaften beraubt, Dem. 30, 30; im med., Strab. XV, p. 730.

ἔκ-σκευος, ungerüstet, unverlarvt, Schol. Ar. Av. 95 u. Poll. 4, 141.

ἔκ-σκηνος, außerhalb des Hauses, ἡλίου, nicht mehr auf der Sonne wohnend, Sext. Emp. adv. phys. 9, 73.

ἐκ-σκορπισμός, ὁ, das Herauswerfen, die Vertreibung, Plut. Osir. 80.

ἐκ-σμάω (f. σμάω), aus-, abwischen, τὰ ποτήρια ἐξέσμων, Her. 3, 148.

ἐκ-σοβέω, herausscheuchen, Men. bei Ath. IX, 373, c; Agath. 28 (VI, 167).

ἐκ-σπάω (f. σπάω), herausziehen, ἐξέσπασε ἔγχος, Il. 6, 65; Ar. Th. 510 u. Sp.; med., ἔγχεα ἐκσπασσαμένω, u. als sie ihre Speere herausgezogen hatten, Il. 7, 255; βόλον, Eur. El. 582.

ἐκ-σπένδω, den Göttern als Trankopfer ausgießen, Eur. Ion 1193; Eubul. bei Ath. XI, 478, c.

ἐκ-σπερματίζω, = simplex, LXX.

ἐκ-σπερματόομαι, in Saamen schießen, Theophr.

ἐκ-σπεύδω, herauseilen, Ar. Th. 277.

ἐκ-σπογγίζω, mit dem Schwamm abwischen, ἰὸν ἐκ τῆς χειρός, Eubul. bei Poll. 9, 91 u. Sp.

ἔκ-σπονδος, vom Frieden oder Bündniß ausgeschlossen, Thuc. 3, 68; Xen. Hell. 5, 1, 32 u. Sp.; τῶν συνθηκῶν, Pol. 22, 13, 5. Gegen einen Vertrag handelnd, gegen den Vertrag, εἴ τι πεπόνθασιν ἔκσπονδον, Dion. Hal. 2, 72.

ἐκ-στάδιος, von sechs Stadien, Luc. Navig. 39.

ἐκ-στασιάζω, zu einem Aufstand bewegen, τὸν δῆμον, Poll. 6, 130. med., einen Aufstand machen, id. 3, 64.

ἔκ-στασις, ἡ, Entfernung von der Stelle, Verrückung, εἰς τἀντικείμενα, Arist. gen. anim. 4, 3. καὶ προσκύνησις, als eine barbarische Ehrenbezeugung, das Entfernen, Vermeiden des Anblicks, rhet. 1, 5. — Geistesverrückung, Wahnsinn, Hippocr.; λογισμῶν, Plut. Sol. 8; πάντα τὰ μηδὲ προσδοκώμεν' φέρει, Men. Stob. fl. 104, 7. Auch Verzückung, Begeisterung, Staunen, N. T.; tiefe Ohnmacht, Alex. Aphrod. — Uebh. Veränderung, bes. Verschlechterung, Ausartung, Theophr.

ἐκ-στατικός, ή, όν, 1) von der Stelle bewegend, κίνησις, Plut. de prim. frigid. 15. bes. den Geist verrückend oder verzückend, id. de def. orac. 40; Theophr. — 2) von seiner Stelle bewegt, leicht verzückt, verrückt, außer sich, τοῦ λογισμοῦ, Arist. Eth. 7, 1, 6 u. oft. καὶ θυμώδη τὸ ἦθος, part. anim. 2, 4; μειράκιον ἐκστ. καὶ παραφρονοῦν, Plut. educ. lib. 3. — Adv., ἐκστατικῶς ἔχειν, neben δεδοικώς, Plut. Dion. 55.

ἐκ-στέλλω, ausschmücken, περόναις, Soph. O. R. 1269.

ἐκ-στέφω, 1) entkränzen, den Kranz abnehmen, von Trinkgefäßen, im Ggstz von ἐπιστέφω, Paus. bei Eustath. — 2) mit Kränzen ausschmücken, ἱκτηρίοις κλάδοισιν, Soph. O. R. 3. 19, mit den Zweigen der Hülfeflehenden in den Händen; κρᾶτας ἐξεστεμμένοι, Eur. Herc. Fur. 526. Alc. 171; auch νόον Μοῦσαι ἐξέστεψαν ἀοιδῆς δώρῳ, Opp. H. 4, 8. ἀνέχευε καὶ ἐξέστεψε θάλασσαν, er goß das Meer wie einen Kranz um die Erde, 2, 33.

ἐκ-στηθίζω, = ἀποστηθίζω, Sp.

ἔκ-στιλβος, hervorglänzend, Sp.

ἐκ-στίλβω, hervorglänzen, Sp.

ἐκ-στραγγίζω, auspressen, Diosc.

ἐκ-στρατεία, ἡ, der Ausmarsch, der Aufbruch mit dem Heere, Luc. Somn. 25 u. a. Sp.

ἐκ-στρατεύσιμος, der ins Feld ziehen kann, Schol. Thuc. 6, 30.

ἐκ-στράτευσις, ἡ, = ἐκστρατεία, Sp.

ἐκ-στρατεύω, ausmarschiren, mit dem Heere ausrücken, πανδημεὶ εἰς Λεῦκτρα, Thuc. 5, 54; Xen. Ages. 7, 7; auch transit., τινά, ins Feld führen, Dion. Hal. rhet. 9, 5. 6. — Das med. in der ersten Bdtg des act., Her. 1, 190; τοὺς Λακεδαιμονίους ἐξεστρατεῦσθαι, Thuc. 5, 55 (wo es nicht nöthig ist, es zu übersetzen: beendigen des Feldzugs) u. öfter; Xen. Hell. 7, 5, 9 u. a. Sp.

ἐκ-στρατοπεδεύω, sein Lager draußen aufschlagen, Ios. Gew. im med., sich draußen lagern, ἔξω τῆς πόλεως, Thuc. 4, 129; Xen. Cyr. 6, 3, 1.

ἐκ-στρέφω, herausdrehen, -kehren, Ar. Plut. 721; δένδρον βόθρου, einen Baum aus der Grube, in die er gepflanzt ist, reißen, Il. 17, 58; übertr., τρόπους, Ar. Nubb. 88, nach Schol. μετέβαλε, umkehren, wie ein Kleid, also gänzlich ändern, wie τοὺς ἱππέας, 554, verdrehen, verderben.

ἐκ-στροφή, ἡ, das Herausdrehen, z. B. τῶν δακτύλων, der Finger aus den Gelenken, Alciphr. 3, 54; τοῦ λόγου, Verdrehung, Plut. adv. Stoic. 27 M.

ἐκ-συριγγόω, zur Fistel machen, pass., zur Fistel werden, Hippocr.

ἐκ-συρίζω, att. ἐκ-συρίττω, auszischen, auspfeifen, καὶ ἐκβάλλειν ἐκ τῶν θεάτρων, Dem. 19, 337; ἐκσυρίττεται, Antiphan. bei Ath. VI, 223, a; Luc. Nigr. 9. Die erste Form haben nur Sp., wie D. Cass. 51, 17, vom Zischen einer Schlange.

ἐκ-σύρω, herausziehen, ἐξέσυρη δέμας, Philp. 71 (IX, 56).

ἐκ-σφενδονάω, heraus-, wegschleudern, Sp.

ἐκ-σφενδονίζω, dasselbe, Heliod. 9, 5.

ἐκ-σφραγίζω, ein Siegel abdrücken? — Bei Eur. Her. fr. 53, *ἐκ γὰρ ἐσφραγισμένος δόμων*, ausgeschlossen.

ἐκ-σφράγισμα, *τό*, der Abdruck, Kopie, Sp.

ἐκ-σχίζω, herausspalten, *ποταμὸς ἐξεσχίσθη*, theilte sich, Arist. mund. 6.

ἐκ-σώζω (s. *σώζω*, vgl. *ἐκσαόω*), herausretten (aus einem Unglück), retten, Soph. Ai. 1107 u. öfter; Eur. u. in Prosa; *ἐκ τῶν κινδύνων τινά*, Plat. Gorg. 486, b; auch *Αἰγίσθου χερός*, aus der Hand des Aeg., Eur. El. 28, wie Lyc. 613; *εἰς φάος νεκρῶν πάρα*, von den Todten erwecken u. ans Licht führen, Eur. Herc. Fur. 1222. — Med., sich retten, Her. 2, 107; *νῆσον*, auf eine Insel, Aesch. Pers. 451. *βίοτον*, ein Leben, ib. 352; *δένδρα κλῶνας ὡς ἐκσώζεται*, Soph. Ant. 709.

ἐκ-σωρεύω, an-, aufhäufen, Eur. Phoen. 1202.

ἐκ-ταγή, *ἡ*, Anordnung, Sp.

ἐκ-τάδην, ausgestreckt, *κεῖσθαι*, von Todten, Eur. Phoen. 1692; Alciphr.; von Trunkenen u. Schlafenden, Luc. D. Mort. 7, 2; Alciphr. 3, 55.

ἐκ-τάδιος, *α*, *ον*, auch 2. Endg., Opp. Cyn. 3, 276; ausgestreckt, ausgedehnt, *χλαῖνα*, ein weiter Mantel, Il. 10, 134; *ἁπλοῖς*, Agath. 8 (V, 294) u. a. sp. D.; *στόμα*, Opp. C. 1, 404; *οὖρα*, D. Per. 643.

ἐκ-ταδόν, Liban. u. a. Sp., = *ἐκτάδην*.

ἑκταῖος, am sechsten Tage, z. B. *κατήντησεν*, D. Sic. 17, 65; *μάζα*, sechs Tage alt, Timon bei Ath. IV, 160, a. — Der sechste, *μοῖρα*, Probl. arith. 13 (XIV, 119).

ἐκ-ταλαιπωρέω, verstärktes simplex, Sp.

ἐκ-ταλαντόω, um sein Geld bringen, *ταλάντοις*, Sop. bei Ath. VI, 230, e.

ἔκ-ταμα, *τό*, das Ausgedehnte, die Ausdehnung, Schol. Ar. Nubb. 2 u. A.

ἐκ-τανύω (s. *τανύω*), = *ἐκτείνω*, ausspannen, ausbreiten, *δέρμα*, Pind. P. 4, 242, wie *ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοός*, Od. 23, 201. hinstrecken, vom Winde, den Baum, Il. 17, 58. vgl. 11, 834; *γέρας*, Lucill. (XI, 105); pass., der Länge nach hingestreckt werden, hinstürzen, Il. 7, 271 u. sp. D.; *ὕπτιος ἐν φύλλοισιν ἐξετανύσθη*, Theocr. 22, 106. *ἐξετάνυσσα βραχίονας*, 25, 270. In Prosa nur Hippocr.

ἔκ-ταξις, *ἡ*, das Herausführen des Heeres u. Aufstellen in Schlachtordnung, *ποιεῖσθαι*, Pol. 2, 33, 7.

ἐκ-ταπεινόω, demüthig, kleinmüthig machen, Plut. superst. 2.

ἐκ-ταρακτικός, *ή*, *όν*, beunruhigend, bes. Durchfall erregend, Hippocr.

ἐκ-τάραξις, *ἡ*, Beunruhigung, *κοιλίης*, Durchfall, Hippocr.

ἐκ-ταράσσω, sehr beunruhigen, stören, *δῆμον*, aufwiegeln, Plut. Coriol. 19 u. a. Sp. — Häufiger im pass., gestört werden, in Schrecken gerathen, Isocr. 15, 5; *ὑπὸ λύπης*, Ath. XII, 552, f; *πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον*, Luc. Somn. 16 u. a. Sp. Vom Magen, am Durchfall leiden, Medic.

ἐκ-ταρβέω, verstärktes simplex, Hesych.

ἐκ-ταριχεύω, einsalzen, Sp.

ἐκ-ταρσόω, verstärktes simplex, Hippocr.

ἔκ-τασις, *ἡ*, die Ausdehnung, Ausspannung, *καὶ καμπή*, Plat. Legg. VII, 795, e. *καὶ συναγωγαὶ στρατιᾶς*, Rep. VII, 526, d u. Sp. Bei den Gramm. Verwandlung eines kurzen Vocals in einen langen, Dehnung, s. E. M. p. 302, 20.

ἐκ-τάσσω, att. *-τάττω*, herausführen u. ordnen, bes. das Heer aus dem Lager führen u. in Schlachtordnung stellen, *τὰς δυνάμεις*, D. Sic. 17, 53; u. pass., Pol. 5, 83, 1. Häufiger im med., sich in Schlachtordnung aufstellen, Xen. Cyr. 6, 3, 33. An. 5, 4, 12 u. Sp., bes. Pol. oft. Auf andere Dinge übertr., Philo.

ἐκ-τατικός, *ή*, *όν*, zum Dehnen, Verlängern der kurzen Vocale geneigt, Apollon. de adv. p. 600, 22. — Adv., Eustath.

. *ἐκ-ταφρεύω*, ausgraben, Ios.

ἐκ-τείνω (s. *τείνω*), ausspannen, ausdehnen, *τινά*, Aesch. Ch. 983. *κῶλον πρὸς κέντρα*, Prom. 323; *ἀνὴρ ἐκτέταται νύχιος*, liegt im Schlafe ausgestreckt, Soph. Phil. 846, wie Xen. An. 5, 1, 2 u. Conv. 4, 31; *νέκυν*, Eur. Hipp. 786. daher auch tödten, niederwerfen, Med. 585. *ξίφος εἰς ἧπαρ*, hineinstoßen, Phoen. 1421; *τὴν χεῖρα*, ausstrecken, Ar. Eccl. 782, wie Plat. Rep. V, 449, b; was auch übertr. wonach verlangen bedeutet, die Hand nach etwas ausstrecken, Pol. 1, 3, 6. 5, 34, 4; *τὴν κέρκον*, Plat. Phaedr. 254, d. *κάλων*, Prot. 338, a; *τὰ γόνατα*, Ar. Vesp. 1212, wie *τὰ σκέλη*, Xen. An. 5, 8, 14. Von der Rede, *λόγος ἐκταθείς*, gedehnt, Plat. Legg. X, 887, a, wie Aesch. *τοσοῦτο μῆκος ἔκτεινον λόγου*, Eumen. 207. *θεοῖς φροίμιον*, Ag. 829, der diese Wendung sehr liebt; vgl. Ath. XIII, 573, b; *μείζονα λόγον*, Soph. Tr. 676, u. Eur. öfter; vgl. *ἤδη πολὺς ἐκτέταται χρόνος*, Soph. Ai. 1381; *περιπάτους*, Xen. Mem. 3, 13, 5. Ein Heer der Länge nach aufstellen, *στρατόν*, Eur. Heracl. 801; *ἐπ' ἐννέα ἀσπίδων*, Xen. Hell. 6, 5, 19, u. öfter Pol. Uebertr., *πᾶσαν προθυμίην*, allen Fleiß anwenden, Her. 7, 10, 7; *θυμόν*, Andoc. 3, 31. Aehnl. *ἐκτέταμαι φοβερὰν φρένα*, Soph. O. R. 153; aespannt sein, *ἅπασαν ἀγωνίαν ἐκτεῖναι*, Dem. 60, 30, wo Bekker *ἐκτῖναι* lies't. — Bei den Grammatikern: einen kurzen Vocal dehnen, wie Ath. X, 446, d. — Im pass., sich hinziehen, hinerstrecken, von Gegenden, D. Per. 40.

ἐκ-τειχίζω, ganz u. gar mit einer Mauer, mit Bollwerken befestigen, Thuc. 7, 26; *τὸ χωρίον*, wo der Schol. *εἰς τέλος ἤγαγε* erkl., u. öfter; Xen. Hell. 3, 2, 10; *τὸ τεῖχος ἐκτετείχισται ταχύ*, ist schnell vollendet, Ar. Av. 1165.

ἐκ-τειχισμός, *ὁ*, Befestigung durch Mauern, Arr. An. 6, 20, 2.

ἐκ-τεκμαίρομαι, verstärktes simplex, Or. bei Euseb. pr. ev. 5, 23.

ἐκ-τεκνόω, Kinder zeugen, im med., *παῖδας*, Eur. Ion 438.

ἐκ-τελέθω, entstammen, *τινός*, Empedocl. 42. 101.

ἐκ-τελειόω, ganz vollenden, vollständig machen, Theophr. u. Folgde.

ἐκ-τελείω, p. = *ἐκτελέω*, Il. 9, 493. Od. 4, 7.

ἐκ-τελείωσις, *ἡ*, gänzliche Vollendung, Theophr.

ἐκ-τελεόω, = *ἐκτελειόω*, Theophr., auch pass., vollendet werden, zu Stande kommen.

ἐκ-τελευτάω, ganz beendigen, Pind. P. 12, 29. *κεῖνος ὄρνις ἐκτελευτάσει ματρόπολιν Θήραν γενέσθαι*, wird es zu Ende führen, bewirken, 4, 19; u. so von Schicksalsbestimmungen, Soph. Trach. 169; *μακρὸν δὲ μῆκος ἐκτελευτήσας χρόνου*, Aesch. Prom. 1020. — intr., *ὅπως ταῦτα ἐκτελευτήσει καλῶς*, Aesch. Suppl. 411.

ἐκ-τελέω (s. *τελέω*), ganz vollenden, vollbringen, *ἔργον*, *φᾶρος*, *ὁδόν*, Od. 3, 275. 19, 143. 10, 41, wie Soph. Tr. 1177 u. Folgde; *τὴν σκέψιν*, Plat. Rep.

IV, 434, b; von der Zeit, *εἴκοσι ἐκτελέσαις ἐνιαυτούς*, Pind. I. 4, 104, wie im pass., *ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο*, d. i. sie verstrichen, Od. 11, 294. 14, 293; *βίον εὐσεβῶν*, fromm hinbringen, D. Sic. 1, 49. — Ins Werk setzen, ausführen, *ἀπειλάς*, Il. 9, 245. *ὑπόσχεσιν*, 2, 286. *νοήματα*, 10, 105. *ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι οἴομαι*, 12, 217; *Διὸς νόος ἐξετελεῖτο*, Hes. Th. 1002; *τἀντεταλμένα*, Eur. Phoen. 691; *ἐπιθυμίαν*, Her. 1, 32; *τὰ νόμιμα*, Xen. Lac. 10, 7 u. Sp.

ἐκ-τελής, ές, vollendet, *ἀγαθά, ἄνδρες*, Aesch. Pers. 214. Ag. 105; *νεανίας*, vollständig ausgewachsen, Eur. Ion 780; dah. völlig reif, *Δημήτερος ἀκτή*, Hes. O. 464.

ἐκ-τέμνω, ion. u. hom. *ἐκτάμνω* (s. *τέμνω*), 1) heraus-, ausschneiden, *ἰούς, ὀϊστὸν μηροῦ*, den Pfeil aus der Hüfte herausschneiden, Il. 11, 515. 829. *μηρούς*, beim Opfer, aus den Hüften die Knochen, 1, 460; *ἶνας*, Pind. I. 7, 53; *τὸν λάρυγγά σου*, Ar. Ran. 582; *ἔλαιον*, Soph. Tr. 1186; *ὥσπερ νεῦρα ἐκ τῆς ψυχῆς*, Plat. Rep. III, 411, b; *πλόκαμον*, abschneiden, Eur. I. A. 1438; abhauen, umhauen, *ὕλην* u. ä., Hom.; *τὰ πρεμνά*, Lys. 7, 19; *ἐλπίδας*, rauben, Ep. ad. 695, a (App. 306). — Bes. verschneiden, entmannen, *τινά*, Her. 8, 105; Plat. Gorg. 473, a u. öfter; Xen. Cyr. 5, 2, 8. von Pferden, kastriren, ibd. 7, 5, 62; *οἱ ἐκτετμημένοι*, Kastraten, Arist. H. A. 3, 11 u. sonst. Auch *γῆν*, ein Land verwüsten, durch Umhauen der Fruchtbäume, D. Hal. 9, 57; — übertr., *ἐξετέμοντο αὐτοὺς φιλανθρωπίᾳ*, entwaffneten oder täuschten sie durch Freundlichkeit, Pol. 31, 6, 8.

ἐκ-τένεια, ἡ, Ausspannung, Anstrengung der Kräfte, bes. um Einem zu dienen, Dienstfertigkeit, Cic. ad Attic. 10, 17. — Ausdauer, LXX., N. T. — dah. was aushält, reichlicher Vorrath, *ξύλων*, Hdn. 7, 2, 8. *ἐπιτηδείων*, 8, 2, 15. Von

ἐκ-τενής, ές, ausgespannt, bes. angespannt, thätig, diensteifrig, *φίλοι*, Aesch. Suppl. 961; Pol. 22, 5, 4; N. T. was aushält, reichlich, ibd.; neben *δαψιλής*, dem *φειδωλός* entgeggstt, Poll. 3, 118. — Adv. *ἐκτενῶς*, angespannt, heftig, *ἀγαπώμενος*, Mach. bei Ath. XIII, 579, e; *νοσηλεύω*, Her. vit. Hom. 7; N. T.; dienstfertig, freundlich, *καὶ φιλανθρώπως ἐκδέχεσθαι*, Pol. 8, 21; reichlich, *ζῆν πολυτελῶς καὶ ἐκτενέστερον*, Agatharch. Ath. XII, 527, c.

ἔκ-τεξις, ἡ, das Ausgebären, Arist. mirab. 177; Sext. Emp. adv. Math. 5, 55.

ἐκ-τεταγμένως, geordnet, Schol. Ap. Rh. 1, 567.

ἐκ-τεταμένως, ausgestreckt, gedehnt, lang, Ath. III, 105, e; B. A. 383, 20.

ἐκτεύς, ὁ, der sechste Theil des *μέδιμνος*, sextarius, Ar. Eccl. 547; Ath. VI, 235, c; VLL.

ἐκ-τεύχω, ausarbeiten, verfertigen, Hippocr.

ἐκ-τεφρόω, ganz in Asche verwandeln, im pass., Plut. Symp. 6, 9; Strab. 5, 4, 9.

ἐκ-τέφρωσις, ἡ, Verbrennung zu Asche, Strab. 5, 4, 8.

ἐκ-τεχνάομαι, med., auskünsteln, sinnreich erfinden, Thuc. 6, 46.

ἐκ-τήκω (vgl. *τήκω*), 1) herausschmelzen, *τὰ γράμματα τῆς ἐμῆς δίκης*, durch ein Brennglas, Ar. Nubb. 772; *ὄμματα πυρί*, Eur. Cycl. 459; *τὶ τῷ σώματι*, herausschwitzen lassen, Plut. Lyc. 5. — Pass., herausschwitzen, herausbringen, *αἷμα*, Hippocr.; dah. *μήποτ' ἐκτακείη*, möge es nie entschwinden, Aesch. Prom. 533; vgl. *λῆστις ἐκτήκει μνημοσύνην πραπίδων*, Criti. Ath. X, 432 (v. 12). — 2) zerschmelzen, erweichen, Theophr.; übertr., *δακρύοις ὀφθαλμόν, ὄμμα, χρόα*, abquälen, erschöpfen, Eur. Or. 134. 529. Hel. 1419; *θυμόν*, Plat. Rep. III, 411, b; *λιμῷ καὶ λύπῃ ἑαυτόν*, Ael. H. A. 10, 41; *τινὰ εἰς δάκρυα*, bis zu Thränen erweichen, Plut. Brut. 23; das perf. in pass. od. intr. Bdtg, *ἐκτέτηκα καρδίαν θρήνοισι μητρός*, Eur. Hec. 433; *τὰς ὁράσεις ἐκτετηκυῖα ὑπὸ τῶν δακρύων* (die sich die Augen ausgeweint), D. Hal. 8, 45 u. a. Sp. — *ἐκτακείς*, abgehärmt, Luc.

ἐκτη-μόριος, den sechsten Theil betragend, *οἱ ἐκτ.*, die den sechsten Theil des Landertrags als Zins zu entrichten haben, Plut. Sol. 13; = *πελάται*, Poll. 4, 165; *ἐκτήμοροι*, Hesych. u. Schol. Plat. Euthyphr. 327.

ἐκτη-μορίτης, ὁ, = *ἐκτημόριον*, der sechste Theil, Galen.

ἔκ-τηξις, ἡ, das Ausschmelzen, Ausfließenmachen, Hippocr.

ἐκ-τιθασσεύω, ganz zahm machen, Poll. 4, 28.

ἐκ-τίθημι (s. *τίθημι*), 1) heraussetzen, stellen, Od. 23, 179; aussetzen, ans Land setzen, Soph. Phil. 5; ein Kind, Ar. Nubb. 530 u. Folgde; auch Sp., wie Paus. 1, 43, 7; auch im med., Hel.; *ἐκτίθεσθαι λείαν εἰς Βιθύνους*, von sich weggeben u. dorthin bringen, Plut. Alc. 29; auch *ἀπόκρισιν*, Pol. 24, 10, 14. — 2) aus-, zur Schau stellen, *νόμον πρόσθεν τῶν ἐπωνύμων*, Dem. 24, 18; oft bei Pol. *ὑπόδειγμα, ἔκθεμα*, 15, 20, 5. 31, 10, 1. auch *ἆθλα*, Preise aussetzen, 15, 9, 4, wie *λέβητας*, Soph. frg. 68. Auch zum Verkauf, Dio Cass. — 3) auseinandersetzen, erzählen, Pol. 10, 9, 3; auch med., D. Sic. 12, 18; übh. festsetzen, bestimmen, Sp.; auch herausgeben, Gedichte u. Schriften, Sp.

ἐκ-τιθηνέω, ernähren, im med., *διανοίας*, Plut. adv. St. 24.

ἐκτικεύομαι, med., hektisch sein, Medic.

ἑκτικός, 1) eine Eigenschaft habend, betreffend, Arist. — Adv. *ἑκτικῶς*, Plut. reip. ger. praec. 6. — 2) fertig, geübt, Sp.; im adv., D. Sic. 3, 4. — 3) hektisch, an Brustübeln leidend, Medic.

ἐκ-τίκτω (s. *τίκτω*), (heraus) gebären, *ἐκτετόκαμεν*, Plat. Theaet. 210, b.

ἐκ-τιλάω, auskacken, Schol. Ar. Av. 792.

ἐκ-τίλλω, ausrupfen, Haare, Arist. H. A. 3, 11, wie *ἐκτετιλμένος πωγῶνα*, Anacr. 66, 9; ausreißen, *τὴν ῥοδωνίαν*, Dem. 53, 16 u. Sp.

ἐκ-τιμάω, sehr schätzen, ehren, Soph. El, 64; Pol. 6, 46, 2; zu hoch schätzen, Arist. Oec. 2, 33; Dion. Hal. 2, 60.

ἐκ-τίμησις, ἡ, die Schätzung, Strab. XIV, p. 641.

ἔκ-τιμος, ohne Ehre, ungeehrt, Hesych. Bei Soph. El. 235, *γονέων ἐκτίμους ἴσχουσα πτερύγας γόων*, ist es act., die Eltern nicht ehrend.

ἐκ-τιναγμός, ὁ, das Herausstoßen, Erschüttern, Philo, LXX.

ἔκ-τιναξις, ἡ, dasselbe, E. M. u. Sp.

ἐκ-τινάσσω, herausstoßen, durch eine Erschütterung, *ἐκ δὲ τίναχθεν ὀδόντες*, Il. 16, 348, wie Plut. Cat. mai. 14; *ἕλμινθας*, vertreiben, Diphil. bei Ath. II, 51, f u. Sp.; *τὸν κονιορτὸν ἐκ τῶν ποδῶν*, den Staub von den Füßen schütteln, Matth. 10, 14.

ἐκ-τίννυμι od. *ἐκτίνυμι*, = folgdm, *τὴν δίκην ἐκτινύντων*, partic., D. Sic. 16, 29.

ἐκ-τίνω (s. *τίνω*), abbezahlen, bes. die Strafe, zu der man verurtheilt worden ist, erlegen, *ζημίαν*, Her. 6, 92; *δίκην* (in dieser Brdg eine Geldstrafe, vgl.

πάσχειν), Thuc. 5, 49; Is. 10, 15; τῷ δημοσίῳ, an die Staatskasse, Lys. 20, 12; ἐκτίνεται τὰ χρήματά τινι, Dem. 24, 187, wie χρέα, 27, 49; τὰ ὀφειλόμενα, Plat. Crat. 400, c. τὴν τετραπλασίαν, Plat. Legg. IX, 878 c u. Sp. — ἑκατὸν δραχμὰς εἰς τὸ δημόσιον, Plut. Sol. 24; übh. bezahlen, vergelten, Ἄργει τροφάς, Aesch. Spt. 530; ἀντίποινα, Eur. Herc. Fur. 755. χάριν, Or. 453; εὐεργεσίην, Her. 3, 47; χάριν, Plat. Rep. I, 338, b. τὰ τροφεῖα, VII, 520, b. τὴν βλάβην, den Schaden ersetzen, Legg. XI, 936, e. — Im med., sich büßen lassen, strafen, ὕβριν ἐκτίσαιτο, Soph. Ai. 297; θάνατον, Eur. Herc. Fur. 547.

ἔκ-τισις, ἡ, das Bezahlen, Büßen, βλάβης, ζημίας, χρημάτων, Plat. Legg. IX, 862, d. 855, a, c; διπλασία, des doppelten, Din. 2, 17; τῶν κλεμμάτων, Dem. 24, 113, u. sonst bei Rednern; ἔκτισιν ποιεῖσθαι = ἐκτίνειν, Dem. 24, 189.

ἔκ-τισμα, τό, die erlegte Buße, Plat. Rep. X, 615, b; D. Hal. 10, 52.

ἐκ-τιτθεύω, aufsäugen, Arist. H. A. 3, 20.

ἐκ-τιτράω, ausbohren, Sp.

ἐκ-τιτρώσκω (s. τιτρώσκω), 1) eine Fehlgeburt verursachen, Diosc. — 2) intrans., abortiren, Her. 3, 32; Arist. H. A. 7, 4 u. Sp.

ἔκ-τμημα, τό, das Ausgeschnittene, Stück, γῆς, Arist. Meteorl. 2, 5, Zone.

ἔκ-τμησις, ἡ, das Ausschneiden.

ἔκτοθεν, p. = ἔκτοσθεν, von außen her, außerhalb, τινός, Od. 1, 132, wie Aesch. πύργων, λίμνας, Spt. 611. Pers. 852; ἔκτοθεν γαμεῖν, eine Frau aus einem fremden Hause heirathen, Eur. Andr. 975 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1037; ἐρώτων, ohne Liebe, Agath. 3 (V, 302). — Aber Od. 9, 239 ist ἔκτοθεν αὐλῆς draußen im Hofe.

ἐκ-τόθεν, hierauf, sodann, Ap. Rh. 4, 520. häufiger ἐκ δὲ τόθεν, wie 2, 531. 4, 627.

ἔκτοθι, = ἐκτός, draußen, außerhalb, θοάων ἔκτοθι νηῶν, Il. 15, 391. 22, 493, u. Ap. Rh. oft, der es auch absolut braucht, 3, 255. σέο δ' ἔκτοθι μῆνις ἔρωεν, ohne dich, 1, 1291.

ἐκ-τοιχ-ωρυχέω, durch Einbruch plündern, übh. ausplündern, wie ein Dieb, τοὺς βίους, τὴν βασιλείαν, Pol. 4, 18, 8. 18, 38, 2.

ἔκ-τοκον, τό, Sproß, Ael. H. A. 10, 14.

ἐκ-τολμάω, kühn machen, Ios.

ἔκ-τολμος, sehr kühn, Suid. l. d. vgl. εὔτολμος. — Adv. bei Man. 3, 331.

ἐκ-τολυπεύω, abwickeln, dah. vollenden, ganz zu Ende führen, πόνον, Hes. Sc. 44; οὐδὲν καίριον, Aesch. Ag. 1003.

ἐκ-τομάς, άδος, ἡ, eine kleine Thür im Thore, Aen. Tact.

ἐκ-τομεύς, ὁ, der Beschneider, Hesych.

ἐκ-τομή, ἡ, das Ausschneiden, der Ausschnitt, Plut. Alc. 16. γῆς, Pomp. 41, ein ausgeschnittenes Stück. — Gew. das Verschneiden, Her. 3, 48; Plat. Conv. 195, c u. Sp.

ἐκ-τομίας, ὁ, der Verschnittene, Her. 6, 9; Luc. Cronos. 12; κάπρος, Antiphan. Ath. IX, 402, e.

ἐκ-τομίς, ίδος, ἡ, 1) die ausschneidet, δρεπάνη, die abmähende Sichel, Ep. ad. 176 (VI, 21). — 2) μήτρα, Ath. III, 101, a, = ἐκβολάς.

ἔκτομον, τό, schwarzer Helleborus, Theophr.

ἔκ-τεμος, = ἐκτομίας.

ἔκ-τονος, außer dem Ton, mißtönig, ᾄδειν, Clem. Al.

ἐκ-τονόω, abspannen, schwächen, Sp.

ἐκ-τοξεύω, 1) herausschießen, z. B. aus einem Thurme, Xen. An. 7, 8, 14 u. Sp. — 2) verschießen, βέλη ἐξετετόξευτο, Her. 1, 214 u. Sp.; dah. übertr., βίον, verleben, Ar. Plut. 34, Schol. ἀνηλῶσθαι. Aehnl. Eur. Andr. 365, τὸ σῶφρον ἐξετόξευσε φρενός, Hesych. ἐξέπεσεν, entschwand.

ἐκ-τοπίζω, von dem Orte bringen, entfernen, ἑαυτούς, Arist. Mirab. 126; Pol. 1, 74, 8; ἐκτετοπισμένος, entfernt, Strab. 3, 4, 19. aber εἰς μῦθον ἐκτ., in eine wunderliche Fabel verkehren, 4, 1, 7. — Häufiger sich entfernen, auswandern, Arist. pol. 5, 11. μακράν, H. A. 4, 8 u. öfter. vom Redner: vom Thema sich entfernen, rhet. 3, 14, u. so oft bei Sp.

ἐκ-τόπιος, fem. ἐκτοπία, bei Soph. O. R. 166, ch., entfernt. ἀπάγετ' ἐκτόπιόν με, ibd. 1340. ποῦ χωρεῖ ἐκτ. συθείς; O. C. 119, ἠνύσατ' ἐκτοπίαν φλόγα πήματος, Schol. ἐξετοπίσατε, ihr entferntet; fremd, ausländisch, Ath. XIV, 659, b. — 2) wie ἔκτοπος, wunderlich, ὁρμαί, Orph. H. 57, 10.

ἐκ-τοπισμός, ὁ, das Entfernen aus einem Orte, ἐκτοπισμοὺς ποιεῖσθαι, wegziehen, Arist. H. A. 9, 13, — die Entfernung, Strab. 3, 4, 13 u. öfter.

ἐκ-τοπιστικός, ή, όν, zum Entfernen, Verändern des Ortes geneigt, Ggst; von ἐπιδημητικός, Arist. H. A. 1, 1. βίος, Wanderleben, part. an. 4, 12.

ἔκ-τοπος, 1) wie ἐκτόπιος, entfernt von seinem Orte, entfernt, ἄρουρα, Soph. Tr. 32. τῶνδ' ἑδράνων ἔκτοπος ἔκθορε, O. C. 232, entferne dich von diesem Sitze. dah. ein Fremder, ein Anderer, αὐτὴ πρὸς αὑτῆς, οὐδενὸς πρὸς ἐκτόπου τέθνηκεν, Tr. 1122. — 2) ungewöhnlich, außerordentlich, dem συνήθης entgeggst, Plat. Legg. VII, 799, e; δένδρον, Ar. Av. 1474; bes. bei Arist. u. Sp., wie Plut. u. Luc. häufig auch in der Bdtg des Abenteuerlichen u. Abgeschmackten. — Adv. ἐκτόπως, außerordentlich, Pol. 32, 7, 8; Luc. Tox. 13 u. a. Sp.

ἐκ-τορέω, ausbohren, αἰῶνα χελώνης, rauben, H. h. Merc. 42.

ἐκ-τορμέω (τορμή), vom geraden Wege abschweifen, Suid.

ἐκ-τορνεύω, ausdrechseln, Heliod. 2, 11.

ἕκτος, η, ον, der sechste, von Hom. an überall.

ἑκτός, was man haben, besitzen kann, D. L. 3, 105.

ἐκτός (ἐκ), adv., 1) außer, außerhalb, Hom. u. Folgde, gew. mit dem gen., der sowohl vor-, als nachsteht, τείχεος ἐκτός, Il. 21, 608. ἐκτὸς κλισίης, 14, 13. Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτός, 15, 143; ἐκτὸς αἰτίας κυρεῖς, schuldlos, Aesch. Prom. 330, wie Ch. 1027; αἵ τ' εἴσω στέγης αἵ τ' ἐκτὸς αὐλῆς, Soph. Tr. 203. ἐκτὸς πημάτων, Phil. 502. vgl. 1244. Ant. 610. auch ἐκτὸς ἐλπίδος σωθείς, 330, wie ἡ γὰρ ἐκτὸς καὶ παρ' ἐλπίδας χαρά, unverhofft, 338; δοκημάτων ἐκτός, Eur. Herc. f. 771; ἐκτὸς κακῶν, Plat. Gorg. 523, b u. ö. oft. σὺ ἐκτὸς εἶ τοῦ μέλλειν ἀποθνήσκειν αὔριον, Crit. 46, e, du bist weit entfernt, morgen zu sterben. ἔχεις τι ἐκτὸς τούτων λέγειν, außer diesem, Gorg. 474, d. vgl. Parm. 151, a; ἐκτὸς τῆς δυνάμεώς τινος εἶναι, d. i. Jemandes Macht nicht unterworfen sein, Thuc. 2, 7; ἀπέκτειναν ἅπαντας ἐκτὸς ὀλίγων, Xen. Hell. 1, 2, 3 u. sonst; so ἐκτὸς εἰ μή, nisi forte, Luc. Pisc. 6 u. öfter. — τὰ ἐκτός, die Außendinge, Eur. Ion 231, wie Ath. II, 46, f; οἱ ἐκτός, die Fremden, neben ἀλλόφυλοι, Plat. Legg. I, 629, d, u. oft Pol. — Von der Zeit, drüber hinaus, ἐπεὶ ἐκτὸς ἐγένετο πέντε ἡμερέων, Her. 3, 80. —

2) nach außen, hinaus, ἔῤῥιψεν ἐκτὸς αὐτόν, Soph. Tr. 268. vgl. Ant. 18; εἷλκον παρὰ τὴν ὁδὸν ἐκτός, Plat. Rep. X, 616, a.

ἔκτοσε, heraus, δόρυ δ' ἔκβαλον ἔκτοσε χειρός, Od. 14, 277.

ἔκτοσθε, gew. bes. vor Vocalen ἔκτοσθεν (vgl. ἔκτοθεν), eigtl. von außen her, außen, außerhalb, wie ἐκτός absol. u. mit dem gen., τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν, Il. 9, 552 u. öfter; τήνδε δ' ἔκτ. βοᾶν ἔα, Soph. El. 792, u. oft bei sp. D.; selten in Prosa: auswendig, Luc. merc. cond. 41; ἔκτ. γενέσθαι, außer sich kommen, ohnmächtig werden, Hippocr.

ἔκ-τοτε, von damals, seitdem, Sp., wie bei Ath. IV, 148, c; vgl. Lob. zu Phryn. p. 46.

ἐκ-τραγ-ῳδέω, durch tragisch pomphafte, hochtrabende Erzählung od. Vorstellung vergrößern, übertreiben, bes. um Furcht od. Mitleid zu erregen, Pol. 8, 56, 8 u. öfter; περί τινος, Ath. IX, 403, e; Luc. vrbdt es mit πρὸς πολλοὺς ἐρεῖν, wie in einer Tragödie bekannt machen.

ἐκ-τράπεζος, vom Tisch ausgeschlossen, was nicht auf den Tisch kommen darf, wie die Bohnen bei den Pythagoräern, Luc. Gall. 4.

ἐκ-τραπελο-γάστωρ, ορος, ungewöhnlich dickbäuchig, ὄνοι, Epicharm. bei Ath. VII, 327, f.

ἐκ-τράπελος, vom Gewöhnlichen abweichend, ungewöhnlich, τῆς ὄψεως τὸ ἐκτρ., Ael. H. A. 14, 9 u. a. Sp. Bes. Kinder von ungewöhnlich schnellem Wachsthum, Plin. H. N. 7, 16. — Adv., Luc. ep. 7 (XI, 402).

ἐκ-τραχηλίζω, über den Hals ab-, herunterwerfen, vom Pferde, Xen. Cyr. 1, 4, 8; übh. herunterstürzen, den Hals brechen, Ar. Lys. 705. Nubb. 1501. ἵν' ἐκεῖθεν (von einer Höhe) ἐκτραχηλισθῇ πεσών, Plut. 70; dah. zu Grunde richten, Luc. Tox. 14 u. a. Sp., wie Alciphr. 3, 40. — Pass., sich köpflings ins Unglück stürzen, Dem. 9, 51. — Sp., wie Dio Chrys., stolz machen, u. Hermog. in hochtrabenden Ausdrücken vortragen.

ἐκ-τρᾶχύνω, rauh machen, τὴν ἐπιφάνειαν ἐκτετραχυσμένοι, rauhe, Luc. Pisc. 51. — übtr., erbittern, Plut. Alc. 14 oft. u. pass. zürnen. πρός τινα, Arat. 49.

ἐκ-τρέπω, abwenden, wegwenden, ablenken, κακὰ γᾶς, vom Lande, Aesch. Spt. 610. μηδ' ἐς Ἑλένην κότον ἐκτρέψῃς, lenke nicht ab u. auf die Hel. hin, Ag. 1443, wie πρὸς ποίμνας, Soph. Ai. 53. auch verhindern, abmahnen, τὴν δρῶσαν, El. 342; ἐς ἄλλον, Eur. Suppl. 483. θύρσοις ἀσπίδας, mit den Schilden vor Thyrsusstäben fliehen, Bacch. 787; τὸ ὕδωρ πρὸς τὴν Μαντινικήν, ableiten, Thuc. 5, 65; vgl. D. C. 35, 12. — Med., sich wegwenden u. wo anders hingehen, Her. 1, 104. 6, 34; ἐκτραπόμενοι ἐκάθηντο, sie gingen vom Wege ab u. setzten sich, Xen. An. 4, 5, 15; ἀπό τινος ἐπί τι, Plat. Soph. 222, a. πόθεν δεῦρο ἐξετραπόμεθα; Rep. VIII, 543, c. vgl. Phaedr. 229, a; Xen. An. 4, 5, 15; dah. Einem ausweichen, aus dem Wege gehen, ihn vermeiden, εἴκουσι τῆς ὁδοῦ καὶ ἐκτράπονται, Her. 2, 80; ἐκτρέπεταί με νῦν ἁπαντῶν, Dem. 19, 225; neben μισῶ u. ἀποβάλλομαι, Poll. 5, 114, u. so bes. Luc.; τὸν ἔλεγχον, Pol. 35, 4, 14; εἰ δ' οὖν τι κἀκτρέποιτο τῶν πρόσθεν λόγων, Soph. O. R. 851, d. i. läugnen. — Sp. auch verändern, verwandeln, τῆς ἀριστοκρατίας εἰς ὀλιγαρχίαν ἐκτραπείσης, Pol. 6, 4, 9. — Bei den Aerzten: verrenkt werden.

ἐκ-τρέφω, aufziehen, großziehen, Aesch. Ch. 739; ὅς ἐξέφυσε κἀξέθρεψέ με, Soph. O. R. 827. u. ebenso das med., El. 13, wie H. h. Cer. 166. 121 (von der Amme); γεννῶντες καὶ ἐκτρέφοντες, Plat. Legg. VI, 776, b. ἐγένου τε καὶ ἐξετράφης, Crit. 50, e. im med., Tim. 91, d u. A. — Auch von Pflanzen, τὸ ἐκτρέφον τὴν ῥίζαν τοῦ σίτου, was der Wurzel Nahrung giebt, Her. 1, 193; τὸ σπέρμα, zur Reife bringen, Xen. Oec. 17, 10.

ἐκ-τρέχω (s. τρέχω), herauslaufen, ἐκ τῆς πόλεως, Thuc. 4, 25, einen Ausfall thun; u. so oft von Soldaten, Xen., z. B. Hell. 2, 4, 33; τῆς συγκλήτου εἰς τὸν δῆμον, Hdn. 7, 11, 10; auch τὸν καιρόν, überschreiten, D. L. 5, 65. Daher τὸν θυμὸν ἐκδραμόντα, übermäßiger Zorn, Soph. O. C. 439. — hindurchlaufen, διά τινος, Philostr. — Von Gewächsen, schnell aufschießen (auflaufen), Theophr.

ἔκ-τρησις, ἡ, die Aushöhlung, Hippocr.

ἐκ-τριαινόω, mit dem Dreizack aus seiner Lage bringen, erschüttern, Ἑλλάδα, Luc. Pseudol. 29.

ἐκ-τριβή, ἡ, = ἔκτριψις, ἡ, Hesych.

ἐκ-τρίβω, 1) herausreiben, durch Reiben hervorrufen, πῦρ, Xen. Cyr. 2, 2, 13; dah. ἐν πέτροισι πέτρον, Stein an Stein reiben, Soph. Phil. 296. — 2) ausreiben, wie Κύκλωπος ὀφθαλμὸν ὥσπερ σφηκίαν, Eur. Cycl. 475; vernichten, wegtilgen, ποίην ἐκ τῆς γῆς, Her. 4, 120. πίτυος τρόπον, mit Stumpf u. Stiel ausrotten, wie eine Fichte, die nicht mehr aus der Wurzel ausschlägt, 6, 37. ἐκτέτριπται πρόῤῥιζος ἐκ Σπάρτης, 6, 86, wie Ζεύς σε πρόῤῥιζον ἐκτρίψειεν, Eur. Hipp. 684. So ἐκτριβήσεται, Soph. O. R. 428; neben καταφθεῖραι, Plut. Eumen. 19. — 3) abreiben, abnutzen, Ἄτλας ὁ χαλκέοισι νώτοις οὐρανὸν ἐκτρίβων, für νῶτα οὐρανῷ, Eur. Ion 2; ὁπλὰς ἐκ τῆς ὁδοῦ ἐκτετριμμένος, Luc. Asin. 19. — Uebertr., κακῶς βίον ἐκτρῖψαι, elend hinbringen, Soph. O. R. 248. — 4) ausreiben, ῥύπον, Plut.; also reinigen, poliren, τὰς πανοπλίας, Pol. 10, 20, 2. — καρπούς, χέδρα, Theocr. 7, 156 u. Nic. bei Ath. III, 126, b ausdreschen.

ἔκ-τριμμα, τό, das Aufgeriebene, Verwundung durch Reiben, Hippocr. — Philox. bei Ath. IX, 409, e ein Tuch zum Abreiben.

ἐκ-τριχόω, der Haare berauben, v. l. für ἐκτρυχόω, bei Luc. Tox. 30.

ἔκ-τριψις, ἡ, das Herausreiben, Reiben, Sp.

ἐκ-τροπή, ἡ, 1) die Abwendung, Ablenkung, ὕδατος, Thuc. 5, 65; Pol. 9, 43, 5; übertr., μόχθων, Aesch. Prom. 915. — 2) die Abweichung, bes. λόγου, d. i. Abschweifung vom Gegenstande der Rede, Aesch. 3, 206, wie Plat. Polit. 267, a; αὖθις ἐπὶ τὴν ἐκτροπὴν ἐπάνιμεν, wir kehren zu dem Punkte, von dem wir abgeschweift sind, zurück, Pol. 4, 21, 12 u. öfter. — der Ort, wohin man, um auszuruhen, vom Wege abbiegt, deverticulum, Ar. Ran. 113; Xen. Hell. 7, 1, 29; der Neben-, Ausweg, D. Sic. 3, 14. Bei den Gramm. Nebenform, Ath. XI, 490, e.

ἐκ-τροπίας, ὁ, οἶνος, umgeschlagener, verdorbener Wein, Alciphr. 1, 20; Poll. 1, 248.

ἐκ-τρόπιμος, = ἔκτροπος, Cic. ad Att. 12, 12, von dunkler Bdtg.

ἐκ-τρόπιον, τό, der Fehler des Augenlides, wenn es sich nach Außen kehrt, Medic.

ἔκ-τροπος, abweichend, K. S.

ἐκ-τροφή, ἡ, das Aufziehen, Großziehen, Arist. H. A. 3, 15 u. öfter; Strab. IX, 436.

ἐκ-τροχάζω, = ἐκτρέχω, Apolld. 2, 7, 3; durchgehen, erzählen, Diosc.

ἐκ-τρυγάω, ganz abernten, vom Wein, Sp.

ἐκ-τρυγίζω, abhefen, Geop.

ἐκ-τρυπάω, 1) ausbohren, Geop. — 2) durch ein Loch ausbrechen, entschlüpfen, Ar. Eccl. 337.

ἐκ-τρύπημα, τό, das Ausgebohrte, Bohrspäne, Theophr.

ἐκ-τρύπησις, ἡ, das Herausbohren, Hippocr.

ἐκ-τρυφάω, sehr schwelgerisch sein, Plut. Alex. 40; bei Ath. XII, 519, f von den Sybariten.

ἐκ-τρυχόω, giebt fut. u. die anderen tempp. zum folgdm.

ἐκ-τρύχω, aufreiben, praes., D. C. 77, 9; ἐξετρύχωσαν, Thuc. 3, 93. χρημάτων ἀπορίᾳ ἐκτρυχώσειν, 7, 48 u. Folgde; ῥάκεα ἐκτετρυχωμένα, abgetragene Lumpen, Luc. Tox. 30, v. l. ἐκτετρυχωμένα.

ἐκ-τρύω, aufreiben, τινὰ ἀπορίαις, App. Civ. 2, 66.

ἐκ-τρώγω, ausfressen, annagen, ἐκτρώξεται βάλανον, Ar. Vesp. 155.

ἔκ-τρωμα, τό, zu früh geborne Leibesfrucht (vom 7. bis 40. Tage), Arist. gener. an. 4, 5; N. T. Nach Phryn. 208 hellenistisch für ἐξάμβλωμα, s. Lob. das.

ἐκ-τρωματαῖος, α, ον, zur Fehlgeburt gehörig, dazu geneigt. Hippocr.

ἔκ-τρωσις, ἡ, das zu früh Gebären, Hippocr.; Arist. probl. 1, 9.

ἐκ-τρώσκω, Or. Sib., = ἐκτιτρώσκω.

ἐκ-τρωσμός, ὁ, = ἔκτρωσις, Arist. H. A. 8, 3 u. Sp.

ἐκ-τρωτικός, ή, όν, die zu frühe Geburt hervorbringend, δύναμις, Plut. sol. an. 20.

ἐκ-τυλίσσω, entwickeln, Tim. Locr. 97, c.

ἐκ-τυλόω, in eine Schwiele verhärten, Medic.

ἐκ-τυλωτικός, ή, όν, verhärtend, Medic.

ἐκ-τυμπάνωσις, ἡ, das trommelartige Anschwellen, γαστρός, Strab. XVI, 773.

ἐκ-τυπέω, betäuben, Philostr. v. Apoll. 6, 26, l. d.

ἔκ-τυπος, ausgedrückt, abgedrückt, nach einer Form, bes. von erhabener Kunstarbeit in Holz oder Stein, Plin.; προτομαί, D. Sic. 18, 26. — τὸ ἔκτυπον, der Umriß, Entwurf, Sp. — Adv. ἐκτύπως, deutlich, Sp.

ἐκ-τυπόω, aus-, abdrücken, bes. von erhabener Arbeit, ausprägen, οἱ ἐν ταῖς στήλαις κατὰ γραφὴν ἐκτετυπωμένοι, Plat. Conv. 193, a; ἐν τῷ βάθρῳ τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσεν, Xen. Equ. 2, 1. Auch im med., ὥσπερ εἰς κάτοπτρον τὴν δόξαν εἰς τὴν διὰ τοῦ στόματος ῥοήν, abbilden, Plat. Theaet. 206, c. vgl. Legg. VI, 775, d u. Sp.

ἐκ-τύπωμα, τό, das Abgedrückte, bes. erhaben Gearbeitete, Relief, Menand. bei Ath. XI, 484. d; das Abbild, Plat. Tim. 50, d. — βροντῆς, der Ort, wo der Blitz einschlug, l. d. bei Critias frg. 9, 32, p. 62 ed. Bach.

ἐκ-τύπωσις, ἡ, das Abbilden, bes. in erhabener Arbeit, das Abbild, Sp., wie Ios.; die Bildung, Stob.

ἐκ-τυραννέω, ganz beherrschen, bezwingen, Eumath.

ἐκ-τυφλόω, ganz blind machen, blenden, Her. 9, 93; Ar. Plut. 309; Xen. Equ. 10, 2; λαμπτῆρες ἐκτυφλωθέντες σκότῳ, Aesch. Ch. 529.

ἐκ-τύφλωσις, ἡ, das Blindmachen, Blenden.

ἔκ-τυφος, aufgedunsen, schwülstig, Sp.

ἐκ-τυφόω, = folgdm, ἐς καπνὸν ἐκτυφοῦται, Diosc.; pass., aufgeblasen, hochmüthig werden, Pol. 16, 21, 12.

ἐκ-τύφω (s. τύφω), in Dampf od. Rauch verwandeln, entzünden, im pass., ἔρωτα ἐκτύφεσθαι τούτῳ μηχανωμένη, Alciphr. 3, 50; Men. frg. bei Schol. Eur. Phoen. 1160, ἐξετύφην κλαίουσα, ich weinte mir die Augen aus (vielleicht: ich entzündete mir die Augen), E. M. erkl. ἐκτυφλωθῆναι μικρόν· ἐκτυφήσομαι, Men. a. a. O.

ἕκτωρ, ορος, ὁ, der Festhalter, Anker, Luc. Lexiph. 15; Lycophr. 100. vgl. ἕστωρ.

ἑκυρά, ἡ, Schwiegermutter, gleich dem pros. πενθερά, Il. 22, 451 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 815. Auch Plut. conj. praec. p. 422.

ἑκυρός, ὁ, der Schwiegervater, Il. 3, 172 u. sp. D. [ῡ findet sich Aenigm. 24 (XIV, 9).]

ἐκ-φαγεῖν, aor. zu ἐξεσθίω.

ἐκ-φαιδρύνω, ausschmücken, aussäubern, Eur. Bacch. 768.

ἐκ-φαίνω, herauszeigen, aus etwas hervorgehen u. sichtbar werden lassen, φόωσδε, ans Licht bringen, von der Geburtsgöttin, Il. 19, 104; ἐξέφηνας ἐς φάος κακά, Eur. Hipp. 368. λόγον, 881; Χάριτας, Pind. Ol. 13, 18, wie δῶρα εἰς γένος, N. 7, 68; übh. bekannt machen, anzeigen, εἰ μὴ τὸν αὐτόχειρα ἐκφανεῖτ' εἰς ὀφθαλμοὺς ἐμούς, Soph. Ant. 307. ὡς τὸ μαντεῖον ἐξέφηνε, O. R. 143. 329; τινά, Her. 3, 36. τὴν αἰτίην, 6, 3. τὴν ἑωυτοῦ γνώμην, 5, 36. auch ἑωυτόν, sich zu erkennen geben, 3, 130 (vgl. Phylarch. Ath. XIII, 593, e). u. c. part., ἐκφαίνεις σεωυτὸν ἐόντα τοῦ πατρὸς οὐδὲν ἥσσω, 3, 71; τὴν δειλίαν, offenbaren, Plat. Menex. 246, e; πόλεμον πρός τινα, offen erklären, Xen. An. 3, 1, 16. — Pass., herausscheinen, ὄσσε ἐξεφάανθεν, Il. 19, 17. Χαρύβδιος, aus der Charybdis hervorkommen, Od. 12, 441; übh. sich zeigen, erscheinen (mit dem. aor. II. pass.), δίκαιοι δ' αὖθις ἐκφανούμεθα, Soph. Phil. 82. vgl. O. R. 1063; ἕως ἂν ἡμῖν ἐκφανῆτον ἐφ' ᾧ σπουδάζετον, Plat. Euthyd. 288, b; ἀστέρων τινῶν ἐκφανέντων, Thuc. 2, 28 u. Folgde.

ἐκ-φαλαγγέω, od. ἐκ-φαλαγγίζω, aus der Phalanx, aus Reihe u. Glied treten, Demetr. Phal. 84.

ἐκ-φάνδην, ganz deutlich, Philostr. v. Apoll. 7, 20.

ἐκ-φανέω, ion. = ἐκφαίνω, Luc. Dea Syr. 32.

ἐκ-φανής, ές, hervorscheinend, κάρυον ἐκ λεπίδων, Philip. 20 (VI, 102); sichtbar, deutlich, τέκμαρ ἀνδρός, Aesch. Eum. 235; ἐκφανῆ γένοιτο ὅπῃ ἔχει, Plat. Rep. VII, 528, c u. sonst; hervorleuchtend, berühmt, Poll. 5, 158; Artemid. 2, 30. — Adv. ἐκφανῶς, deutlich, Pol. öfter.

ἐκ-φανίζω, = ἐκφαίνω, Hesych.

ἔκ-φανσις, ἡ, Bekanntmachung, Bezeichnung, Sp.

ἐκ-φαντάζομαι, sich etwas einbilden, Alciphr. 1, 13.

ἐκ-φαντικός, ή, όν, deutlich machend, offenbarend, Iambl. — Adv., Plut. cons. ad Apoll. p. 322.

ἐκ-φαντορία, ἡ, Offenbarung, Erklärung, Dion. Areop.

ἐκ-φαντορικός, ή, όν, offenbarend, erklärend, Dion. Areop.

ἐκ-φάντωρ, ορος, ὁ, Offenbarer, Dion. Areop.

ἔκ-φασις, ἡ, Ausspruch, Erklärung, Her. 6, 129.

ἐκ-φατνίζω, aus der Krippe nehmen, ausleeren, Posidon. bei Ath. XII, 540, c.

ἐκ-φάτνισμα, τό, eigtl. das aus der Krippe Weggenommene, übh. das Weggeräumte, der Abfall, Abgang, ἄρτων, Ath. VI, 270, d u. a. Sp. — Bei Poll. 10, 166 die Bretter an der Krippe, die man beim Reinigen wegnahm.

ἐκ-φάτως, ausdrücklich, offenbar, Aesch. Ag. 714.

ἐκ-φαυλίζω, schlecht machen, verkleinern, verschmähen, τί, Luc. merc. cond. 11 u. a. Sp.; τινός, Ios.

ἐκ-φαυλισμός, ὁ, die Verkleinerung, Verachtung, Ios.

ἔκ-φαυλος, verstärktes simplex; Sp. auch im adv.

ἐκ-φερε-μυθέω, ausplaudern, Aen. Tact. 21.

ἐκ-φέρω (s. φέρω), 1) heraustragen, herausbringen, νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, als Preis davontragen, Il. 23, 759. ἐξέφερον πολέμοιο, 5, 664 u. öfter; τί, Soph. Phil. 647; τεύχη, Eur. Phoen. 779; Ar. Ach. 1109; ὅπλα ἐκ τοῦ μεγάρου, Her. 8, 37. aus dem Meere ans Ufer, vom Arion, τὸν δὲ δελφῖνα λέγουσι ὑπολαβόντα ἐξενεῖκαι ἐπὶ Ταίναρον, 1, 24, wie πόντου νιν ἐξήνεγκε κλύδων, Eur. Hec. 701; auch von leblosen Dingen, ὥσπερ ἀτραπὸς ἐκφέρει, der Pfad führt heraus, Plat. Phaed. 66, b; wegtragen, entwenden, Od. 15, 470; — med., χαμεύνια ἐξενεγκάμενοι, ihr Lager heraustragend, Plat. Conv. 220, d; νίκην, (für sich) davontragen, Her. 6, 103; κλέος, sich erwerben, Soph. El. 60. Tr. 497; δόξαν, Dem. 14, 1. Bes. a) zum Begräbniß hinaustragen, bestatten, Il. 24, 786; ἐξενεῖκαι αὐτὸν κάλλιστα καὶ θάψαι, Her. 7, 117; Plat. Phaed. 115, e, wie Eur. Alc. 716 u. Folgde. — b) von der Erde, hervorbringen, καρπόν, Her. 1, 193; εἰς φῶς κύημα, Plat. Rep. V, 461, c u. öfter, ans Licht treten lassen; dah. λόγον ἐξήνεγκας, Soph. Trach. 733, vorbringen, wie öfter Plat., z. B. Menex. 236, c. kund werden lassen, aussprechen, δεῖγμα εἰς φῶς, Legg. VII, 788, c. s. unter 2); u. oft δεῖγμα, Dem. 19, 12. 23, 175, wie μαρτυρίας τῆς ὕβρεως, Beweise geben, 45, 80. Auch μισθοῖο τέλος, herbeiführen, Il. 21, 450, wie πόλεμον, anstiften, Dem. 1, 21; πρός τινα, Xen. Hell. 3, 5, 1, wie Luc. Prom. 13; κατά τινος, Xen. Hell. 4, 8, 6; τινί, Pol. μῖσος ἔς τινας, 15, 27, 3; νοῦν, Plut. Dem. 10. — Von Schriftstellern, herausgeben, Plat. Parm. 128, e u. Sp.; Ἀριστοφάνης ὅτε τὰς νεφέλας ἐξέφερε, als er sie aufführte, Plut. educ. lib. 14; — Ἀπόλλωνα τὴν ἰατρικὴν ἐξενεγκεῖν, erfunden haben, D. Sic. 5, 74. — 2) ausbringen, unter die Leute bringen, bekannt machen, ἐξοισθήσεται εἰς Ἕλληνας, Eur. Suppl. 577; τὴν ἀπάτην, ἐπιχείρησιν, Her. 3, 74. 8, 132; εἰς τὸ φῶς (s. oben 1, b); ἔργα εἰς τὴν ἀγοράν, Aesch. 1, 97; εἰς τοὺς Ἕλληνας τὰ τῆς πόλεως ἁμαρτήματα, Isocr. 8, 14; εἰς τὸ στράτευμα λόγον, bringt ein Gerede unter das Heer, Xen. An. 5, 6, 17; πρὸς οὐδένα τοὺς λόγους, Plut. Them. 23, Keinem mittheilen. ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβάς, Pericl. 36; τοὺς λόγους πρὸς αὐτούς, Dem. 53, 14. συνθήκας, vorlegen, 33, 18. εἰς, bes. προβούλευμα εἰς τὸν δῆμον, zur Genehmigung vors Volk bringen, 59, 4; τέλος, ein Edikt erlassen, Plut. Them. 12. vgl. Coriol. 6; D. Hal. 7, 35. 48; χρηστήριον, ein Orakel verkündigen, Her. 5, 79, u. oft ohne Zusatz; εὐχήν, Xen. An. 1, 9, 11 u. Sp.; — ὑαγόνα διὰ τοῦ υ στοιχείου ἐκφέροντες, mit dem υ aussprechen, Ath. III, 94, f; öfter in Schol. — Auch im med., γνώμην ἐκφέρεσθαι, Her. 5, 36, seine Meinung aussprechen. — 3) bis ans Ziel führen, τὸ μόρσιμον, brachte zur Erfüllung, Pind. N. 4, 61; διὰ τῶν ἀνοήτων οὐδὲν ἂν καλῶς ἐξενεχθείη, Dem. 61, 7; dah. von Schwangeren, die Leibesfrucht vollständig austragen, Arist. Auch intr., Soph. ὁρᾷς τὰ τοῦδε ὡς ἐς ὀρθὸν ἐκφέρει μαντεύματα, in Erfüllung gehen, O. C. 1426. u. ὁπότε τελεόμηνος ἐκφέροι δωδέκατος ἄροτος, zu Ende gehen, Trach. 821. — 4) fortreißen, vom Pferde, Xen. Hipp. Equ. 3, 4 (auch intr., durchgehen; aber Il. 23, 376. 759 auslaufen, hervorrennen); sprüchwörtlich, ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν ἐκφέρει, Luc. D. Mort. 6, 2. Dah. bes. von Affecten u. dgl. hingerissen werden, ἀπαιδευσίᾳ ὀργῆς πλεῖστον ἐκφερόμενοι, Thuc. 3, 84; πρὸς ὀργήν, Soph. El. 618; πρὸς αἰδῶ, Eur. Alc. 601; λέγων ἐξηνέχθην, in der Rede ließ ich mich fortreißen, habe das Wahre verfehlt, Plat. Crat. 425, a. ἐνταῦθα ἐξηνέχθην εἰς ἅπερ Πρωταγόρας λέγει, ich wurde auf das, was Pr. sagt, geführt, 386, a. auch ἐξενεχθεὶς ὥστε κωμῳδοποιὸς γενέσθαι, Rep. X, 606, c.

ἐκ-φεύγω (s. φεύγω), herausfliehen, wegfliehen, theils absolut, Od. 19, 231; Aesch. Pers. 502; Soph. Ai. 449, wie Plat. Conv. 189, b; ἀφ' ὑμῶν, Soph. El. 383; — oder τινός, wenn der Ort bezeichnet wird, z. B. πολιῆς ἁλός, entkommen aus dem Meere, Od. 23, 236, wie βέλος ἔκφυγε χειρός, Il. 11, 380; dah. τοῦ μὴ καταπετρωθῆναι, dem Gesteinigtwerden, Xen. An. 1, 3, 2 (ein mss. hat τό), wie Andoc. 2, 9: τό γε δυστυχέστατος εἶναι ἀνθρώπων οὐδαμῇ ἐκφεύγω, s. unten. — ματρὸς ἐκ κόλπων, Leon. Tar. 41 (Plan. 182); — gew. τί, aus einer drohenden Gefahr entrinnen, θάνατον, Il. 11, 362 u. öfter, wie Pind. Ol. 11, 44; Her. 6, 104; κῆρα, κακότητα, Od. 4, 512. 5, 414; νοῦσον, Her. 1, 25. Σκύθας, 6, 40; τὴν πεπρωμένην, Aesch. Prom. 516; vgl. Plat. Gorg. 512, e, seinem Schicksale entgehen; αἵματος δίκην, Aesch. Eum. 722; πάθος, Soph. O. R. 840. τὰν ἐκ θεῶν νέμεσιν, Phil. 514; τοὺς ἑτέρους, Plat. Theaet. 181, a u. öfter, wie sonst in Prosa; οὐκ ἐκφεύγει μὴ οὐκ ἐπονειδιστον εἶναι, Plat. Phaedr. 277, e. τὸ μὴ ἕτερα εἶναι ἀλλήλων, Parmen. 147, a. Vgl. Soph. 235, d. Von Verklagten, freigesprochen werden, Ar. Vesp. 157 u. A.; τόποι τὴν χιόνα ἐκφεύγοντες, wo kein Schnee liegt, Pol. 3, 55, 7. — ἐκφεύγει τι ἐμέ, es entgeht mir etwas, Dem. öfter.

ἐκ-φευκτικός, ή, όν, zum Entfliehen gehörig, Schol. Ar. Plut. 63.

ἐκ-φεύξιμος, zu entfliehen, Schol. Ap. Rh. 1, 246.

ἔκ-φευξις, ἡ, das Entfliehen, Apoll. lex. H. v. ἀλεωρή.

ἔκ-φημι (s. φημί), aussagen, heraussagen, Sp.; ἐκφάσθαι ἔπος, Od. 10, 246. τινί, 13, 309, wie νόον, μῦθον, Ap. Rh. 1, 439. 2, 10.

ἐκ-φθείρω, ganz zu Grunde richten, Scymn. 343. Gew. pass. zu Grunde gehen, Eur. Hec. 669; schlecht davonkommen, Ar. Pax 72; ἐκφθείρου, scheer dich zum Henker hinaus, Luc. D. Meretr. 15, 2.

ἐκ-φθίνω (s. φθίνω), nur im aor. sync. ἐξεφθίμην, gänzlich vernichtet werden, νηῶν οἶνος, war aus den Schiffen aufgezehrt, Od. 9, 163. 12, 329; ἐξέφθινθ' αἱ νᾶες, Aesch. Pers. 665. ἄνδρες, 891 u. sp. D., wie Nic. Th. 331.

ἐκ-φιλέω, abküssen, Strat. 89 (XII, 250).

ἐκ-φλαίνω, hervorsprudeln, Eur. bei Suid. v. φλήναφος.

ἐκ-φλαυρίζω, = ἐκφαυλίζω, Plut. Pomp. 57. Sert. 26.

ἐκ-φλεγματόομαι, ganz zu Schleim werden, Hippocr.

ἐκ-φλέγω, entzünden; auch übertr., πόλιν, zum Kriege, Ar. Pax 609; ἐκφλέγεται τὴν διάνοιαν, Plut. amat. 20 M.

ἐκ-φλίβω, ion. = ἐκ-θλίβω, Hippocr.

ἐκ-φλογίζω, = ἐκφλέγω, Stob. u. a. Sp.
ἐκ-φλογόω, dasselbe. — Pass., in Flammen ausbrechen, Arist. mirab. 36; Theophr.
ἐκ-φλόγωσις, ἡ, das Verbrennen, D. Sic. 17, 115.
ἐκ-φλυᾱρέω, = folgdm, Schol. Ar. Plut. 885.
ἐκ-φλυᾱρίζω, verspotten, verhöhnen, Plut. Symp. 5, 7, wo Andere ἐκφλαυρίζω lesen.
ἐκ-φλυνδάνω, = folgdm, bes. vom Ausbrechen der Geschwüre, Hippocr., Galen. ἐκφινδάνω.
ἐκ-φλύσσω, herausssprudeln, nur aor. γόον ἐκφλύξαι, dem Schmerz Luft machen, Ap. Rh. 1, 275.
ἐκ-φλύω, = ἐκφλυνδάνω, Galen.
ἐκ-φοβέω, herausscheuchen, sehr erschrecken, ἔκπληξις ἐκφοβεῖ φρένας, Aesch. Pers. 598; ἄνδρας, Plat. Gorg. 483, c; ὅπερ ἡμᾶς, womit sie uns erschrecken, Thuc. 6, 11; Isocr. 4, 139 u. A. — Pass., heftig erschrecken, fürchten, τινά, Soph. O. C. 270. El. 268; Eur. Andr. 962.
ἐκ-φόβηθρον, τό, od. ἐκφόβητρον, das Schreckbild, Sp.
ἐκ-φόβησις, ἡ, das Herausscheuchen, Erschrecken, Schol. Aesch. Prom. 92.
ἔκ-φοβος, voll Schrecken, erschreckt, Arist. Physiogn. 6; Plut. Fab. 6; N. T.
ἐκ-φοινίσσω, blutig röthen, Eur. Phoen. 42. I. T. 259.
ἐκ-φοιτάω, herausgehen, weggehen, Eur. El. 320; Her. 3, 68. ἐπί τι, 4, 116 u. Sp.; παρὰ τῆς γυναικὸς ἐξεφοίτων λόγοι, wurden von ihr verbreitet, Plut. Lyc. 3; εἰς μανίαν, hineingerathen, Ael. H. A. 11, 32.
ἐκ-φοίτησις, ἡ, das Herausgehen, τῶν λόγων εἰς πολλούς, das Bekanntwerden, Clem. Al.
ἐκ-φορά, ἡ, 1) das Heraustragen, Wegtragen, κρεῶν, des Opferfleisches, Euphron Ath. IX, 380, a; bes. des Todten, die Bestattung, Aesch. Spt. 1015. Ch. 424; Thuc. 2, 34; τριταία πρὸς τὸ μνῆμα ἐκφορά, Plat. Legg. XII, 959, a; ἐπ' ἐκφορὰν ἀκολουθεῖν τινί, Lys. 1, 8, wie ἐπ' ἐκφορὰν ἐβάδιζε, Ar. Plut. 1008 u. Sp. — 2) das Ausbringen, Ausplaudern, λόγου, Ar. Th. 472; ἀποῤῥήτων, D. L. 1, 98; Bezeichnung durch Worte, Ausdruck, Plut. adv. Col. 11. — 3) das Anrennen, heftiger Andrang, Xen. Equ. 3, 5. — 4) πνεύματος, Ausathmen, D. Sic. 2, 12. — 5) am Gebäude der Vorsprung, proiectura, Vitruv. 3, 3.
ἐκ-φορέω, = ἐκφέρω, νέκυας, Leichen forttragen, Od. 22, 451. u. pass., κόρυθες νηῶν ἐκφορέοντο, drängten sich heraus, Il. 19, 360: τοὺς κάμνοντας ἐς τὴν ἀγορήν, Her. 1, 197 u. Folgde; τὸν πλοῦτον ἐκ τῆς οἰκίας, Luc. Tim. 57 u. a. Sp.; — πόλιν, ausplündern, D. Sic. 17, 13; vgl. Her. 2, 150; — ausplaudern, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, d. — Auch med., herausschaffen lassen, Dem. 47, 53, wie Is. 6, 39, ἔνδοθεν εἰς.
ἐκ-φόρημα, τό, das Herausgetragene, die Frucht, Poll. 1, 237.
ἐκ-φόρησις, ἡ, das Heraustragen, Bestatten, Eust. u. a. Sp.
ἐκ-φορικός, ή, όν, zum Ausdruck gehörig, τὸ ἐκφορικόν, die Fähigkeit, mit Worten zu bezeichnen, Plut. adv. Col. 12. auch adv., ibid.
ἐκ-φόριον, τό, das Hervorgebrachte, die Frucht, Poll. 1, 237; die Abgabe, der Zehent, τοῦ καρποῦ, Her. 4, 198; Arist. oec. 2, 1; vgl. B. A. 247.
ἔκ-φορος, 1) herauszutragen, Ar. Plut. 1138. — 2) bekannt zu machen, λόγος, Plat. Lach. 201, a; εἰ δ' ἔκφορός σοι συμφορὰ πρὸς ἄρσενας, λέγε, Eur. Hipp. 295. — 3) durch Leidenschaft fortgerissen, Sp.; sich verirrend, καὶ πλανώμενος, Plut. def. or. 25. — 4) act., heraustragend, τῶν δυσσεβούντων ἐκφορωτέρα πέλοις, Aesch. Eum. 870, mögest die Gottlosen bald als Leichen fortschaffen, Wellauer vermuthet ἐκφθορος· bekannt machend, Ar. Th. 472, wenn nicht ἐκφορά zu lesen. — 5) οἱ ἔκφοροι, Segeltaue, Schol. Ar. Equ. 438.
ἐκ-φορτίζομαι, (ausgeführt) verkauft, verrathen werden, Soph. Ant. 1023.
ἐκ-φορτόω, ausladen, Sp.
ἐκ-φράζω, genau erzählen, beschreiben, αὔθ' ἕκαστα, Aesch. Prom. 952; Eur. Herc. Fur. 1119; Plut.
ἐκ-φρακτικός, ή, όν, zum Oeffnen von etwas Verstopftem geschickt, τῶν πόρων, Galen.
ἐκ-φρασείδιον, τό, dim. von folgdm, kleine Erzählung, Eust.
ἔκ-φρασις, ἡ, die vollständige Erzählung, Beschreibung, Luc. hist. conscr. 20; Rhett.; Auslegung, Schol.
ἐκ-φράσσω, Verstopftes öffnen, Medic.; διώρυχα, D. Sic. 18, 35.
ἐκ-φραστικός, ή, όν, zum Erklären, Beschreiben gehörig, geschickt, D. L. 5, 65.
ἐκ-φρέω (s. φρέω), herausbringen, entlassen, ἐκφρῶσι, Soph. frg. 924, Phot. erkl. ἐξαφῶσιν; οὐκ ἐκφρήσετε; Ar. Vesp. 156. οὐκέτ' αὐτὸν ἐξεφρείομεν, 125; ἐξέφρησα ἐμαυτόν, geziert, ich habe mich herausgetragen, Luc. Lexiph. 9; ἐκφρησθέντων τῶν Ἐπικουρείων ἐκ τῆς πόλεως, Ael. bei Suid.
ἐκ-φρονέω, ein ἔκφρων sein, unsinnig handeln, stolz sein, Dio Cass. 55, 13; B. A. erkl. καταφρονῆσαι.
ἐκ-φροντίζω, aussinnen, ersinnen, Eur. I. T. 1323; Ar. Nubb. 697; τὴν ἐπιβολήν, Thuc. 3, 45; Plut.
ἐκ-φρόντισις, ἡ, das Aussinnen, Eust.
ἐκ-φροσύνη, ἡ, Unsinn, Tim. Locr. 102, e; Poll. 5, 121.
ἐκ-φρύττω, ausdörren, Alex. Trall.
ἔκ-φρων, ον, von Sinnen, sinnlos, außer sich, ἔνθεος, Plat. Ion 534, b. βακχεῖαι, Legg. VII, 790, e. ἔκφρονα ποιεῖ, Rep. III, 402, e; καὶ παραπλῆγες, Dem. 19, 267; von den Bacchantinnen u. den Priestern der Cybele, Diosc. 11 (VI, 220); Paul. Sil. 58 u. a. Sp. Auch adv. ἐκφρόνως.
ἐκ-φυάς, άδος, ἡ, der Auswuchs, das Anhängsel, Arist. part. anim. 3, 14.
ἐκ-φυγγάνω, = ἐκφεύγω, δεσμούς, Aesch. Prom. 523; Hippocr.; Diphil. B. A. 95, 17; Pol. 17, 15, 11.
ἐκ-φυγή, ἡ, das Entfliehen, die Ausflucht, Schol.
ἐκ-φυής, ές, übernatürlich, außerordentlich, zw. — Adv., App. Illyr. 25.
ἐκ-φυλάσσω, sorgfältig bewachen, bewahren, Soph. O. C. 285; Eur. Or. 1259. ἴχνος ἐκφύλασσ' ὅπου τίθης, Ion 741, siehe zu, wo —.
ἐκ-φυλλίζω, entblättern?
ἐκ-φυλλο-φορέω, durch Blätter ausstoßen, vom athenischen Rath, der seine Stimmen auf Oelblätter schrieb, Aesch. 1, 111; vgl. B. A. 248.
ἐκ-φυλλο-φόρησις, ἡ, = folgdm, Tzetz.
ἐκ-φυλλο-φορία, ἡ, das Ausstoßen, Verurtheilen durch Schreiben auf Oelblätter, B. A. 248.
ἔκ-φυλος, nicht zum Volksstamm gehörig, fremd, καὶ βάρβαρος, Strab. 4, 4, 5; ὄνομα, Luc. Lexiph.

24; daher ungewöhnlich, *ὄργανα*, Ath. IV, 182, f; übernatürlich, außerordentlich, *καὶ φοβερὸν σῶμα*, Plut. Brut. 36. vgl. Caes. 69. Ggstz *ἔμφυλος*.

ἐκ-φῦμα, τό, Auswuchs, Ausschlag, Sp.

ἐκ-φυξις, ἡ, = *ἐκφευξις*, Sp.

ἐκ-φύρω, verstärktes simplex, LXX.

ἐκ-φυσάω, ausblasen, aushauchen, *τὸ πῦρ ἐξεφύσατο κατὰ τῶν ὑπεναντίων*, Pol. 1, 48, 8, wie Elephanten Wasser durch den Rüssel herausschnauben, 5, 46, 12; übertr., *ἔνθα ποταμὸς ἐκφυσᾷ μένος*, Aesch. Prom. 722; *πόλεμον*, einen Krieg erregen, Ar. Pax 611; — *βαθὺν ὕπνον*, tiefen Schlaf aushauchen, schnarchen, Theocr. 24, 47; — *ἐκπεφυσημένος*, ein aufgeblasener Mensch, Pol. 3, 103, 7. — Intr., *φλόγες ἐκ γῆς ἀναβλύσασαι καὶ ἐκφυσήσασαι*, Arist. mund. 6; von der Charybdis, Lycophr. 743.

ἐκ-φύσημα, τό, das Aufgeblähte, die Geschwulst, Poll. 5, 190; eine durch ein Erdbeben entstandene Erhöhung, Hesych.; vgl. Schol. Ap. Rh. 3, 41.

ἐκ-φύσησις, ἡ, das Ausblasen, Ausathmen, Gal.

ἐκ-φυσιάω, = *ἐκφυσάω*, Aesch. Ag. 1390.

ἔκ-φυσις, ἡ, das Heraus-, Hervorwachsen, Auskeimen, Arist. mund. 4; Theophr.; Pol. 18, 1, 6; das Hervorbrechen eines Geschwürs, Medic.; — das Hervorgewachsene, Auswuchs, Diosc.; *γενύων*, Opp. Cyn. 2, 497.

ἐκ-φυτεύω, aus-, verpflanzen, *εἰς συκῆν*, Arist. Probl. 20, 18; bepflanzen, Heracl. Pont. 11.

ἐκ-φύω (s. *φύω*), aus etwas erzeugen, erzeugen, *τίς δέ μ' ἐκφύει βροτῶν*; Soph. O. R. 437. *ὅς ἐξέφυσε κἀξέθρεψέ με*, 827, u. oft, wie Eur.; von der Frau, *παῖδας ἐξέφυσέ μοι*, Soph. O. C. 988, wie Eur. Med. 1059; *ἡ γῆ ἐκφύει πάντα*, herauswachsen lassen, Arist. mund. 4. *τὰ κέρατα*, H. A. 9, 5 u. a. Sp. Im med. mit perf. u. aor. II. act., aus etwas entstehen, hervorwachsen, *κεφαλαὶ τρεῖς ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυῖαι*, Il. 11, 40; *ἐλευθέρου μὲν ἐξέφυν πατρός*, Soph. Ai. 482. *μητρὸς ἐξέφυς Κρήσσης*, 1274, wie Eur. öfter; *ὡς λάλημα δεινὸν ἐκπεφυκὸς εἶ*, du zeigst dich als einen Schwätzer, Soph. Ant. 320; *τὸ ἐντὸς ἐκπεφυκὸς ἐκ τῆς κεφαλῆς ὀστοῦν*, Arist. H. A. 3, 9 u. Sp.; *οὐδ' εἰ μήπω ἐκφύοι (τὸ σπέρμα)*, aufgehen, Dem. 24, 154.

ἐκ-φωνέω, ausrufen, Plut. Caes. 66 u. a. Sp.

ἐκ-φώνημα, τό, das Ausgerufene, Sp.

ἐκ-φώνησις, ἡ, das Ausrufen, Aussprechen, Sp.

ἐκ-φωτίζω, ganz erhellen, erleuchten, Clem. Al.

ἐκ-χαλάω (s. *χαλάω*), nachlassen, herablassen, *τεγέων σὸν δέμας ἐκχάλασον*, Agath. 70 (XI, 354).

ἐκ-χαλινόω, abzäumen, Plut. Pelop. 33.

ἐκ-χαλκεύω, aus Erz verfertigen, Ios.

ἐκ-χαραδρόω, verstärktes simpl., aushöhlen, Pol. 4, 41, 9.

ἐκ-χαράσσω, auskratzen, *ῥῆμα ἀπὸ στήλης*, D. Chrys.; vgl. Plut. de malign. Her. 42.

ἐκ-χαρυβδαίνω, = folgdm, Hesych.

ἐκ-χαρυβδίζω, verstärktes simplex, wie eine Charybdis verschlingen, aor., Pherecr. bei Ath. XI, 485, d.

ἐκ-χαυνόω, aufblähen, aufgeblasen, übermüthig machen, *λόγοις*, Eur. Suppl. 412; *τὸν ὄχλον*, den großen Haufen täuschen und für sich gewinnen, Hippocr.

ἐκ-χεύω, = folgdm, Nic. bei Ath. XV, 683, e.

ἐκ-χέω (s. *χέω*), 1) ausgießen, *οἶνον δεπάεσσι*, Il. 3, 296. u. med., *ἐκχεύατο ὀϊστούς*, für sich ausschütten, Od. 22, 3 (Plat. Ion 535, b hat das act.); *γάποτον χύσιν*, Aesch. Ch. 95. *μητρὸς αἷμ' ἐκχέας, πέδῳ*, Eum. 623 u. öfter; *πηγάς*, Eur. Herc. Fur. 941; *ἀπόνιπτρον*, Ar. Ach. 616; *δάκρυα ἐκχεῖται*, Plat. Conv. 215, e; aber *λόγων δάκρυα ἐκχεόντων*, Thränen hervorlocken, Plut. Alc. 6. — Uebertr., von Worten, vorbringen, *προφθάσασα καρδία γλῶσσαν ἂν τάδ' ἐξέχει*, Aesch. Ag. 1000; *πολλὴν γλῶσσαν*, Soph. frg. 668; vgl. *μολπάς*, Eur. Suppl. 796; Ar. Th. 554; Luc. Anach. 17; verschwenden, *ὄλβον*, Aesch. Pers. 812; Soph. El. 1283; *τὰ μὲν ἀνήλωτο, τὰ δὲ διήρπαστο, τὰ δὲ ἐξεκέχυτο*, Xen. Hell. 6, 5, 50; *τὸ σόφισμα*, verlieren, vereiteln, Soph. Phil. 13; *πᾶσαι αἱ πρόσθεν ὁμολογίαι ἐκκεχυμέναι εἰσί*, Plat. Crit. 49, a; *ἐλπίδας ἐξέχεαν οἱ θεοί*, Plat. 22 (VII, 99); *τὴν δόξαν τῶν προβεβιωμένων*, Plut. ed. lib. 14. — Auch *λίνα*, Ap. Rh. 2, 902; u. *τὰς ὀθόνας*, Luc. amor. 6, ausbreiten, ausspannen. — 2) Pass., heraus-, hervorströmen, sich ergießen, vom Wasser, Il. 21, 300. Od. 19, 407. von zahlreich herausströmenden Menschen, Il. 16, 259. Od. 8, 515; vgl. Posidon. bei Ath. V, 212, c; sich überall hin ausbreiten, Od. 8, 279; — *ἐξεχύθην*, ich schüttete mich vor Freude gleichsam aus, Ar. Vesp. 1469; *γελῶν ἐκκέχυται*, Ep. ad. 31 (XII, 156) u. öfter bei Sp.; auch *πρὸς τὸν ἔπαινον ἐκχέονται*, sie ergießen sich in Lobeserhebungen, Luc. — *Δωρὶς παρέτοις ἐξεχύθη μέλεσι*, sank hin, Sosipat. 2 (V, 53). — *εἴς τινα*, sich Jemand hingeben, Pol. 5, 106, 7. 32, 11, 4.

ἐκ-χιλόω, mit Futtergras bedecken, *γῆ ἐκκεχιλωμένη*, nur Futtergras hervorbringendes Land, Paus. bei Eust. 773.

ἐκ-χλευάζω, = simplex, Liban.

ἐκ-χλοιόομαι, grüngelblich werden, Hippocr.

ἐκ-χοιριλόω, kom., Cratin. bei Hesych. *ἐκκεχοιριλωμένη*, die nichts vom Chörilus hat, s. Bergk reliqu. com. att. p. 256.

ἐκ-χολάω, von der Galle befreien, Geop.

ἐκ-χολόω, vergällen, in Galle verwandeln, Geop.

ἐκ-χόλωσις, ἡ, Vergällung, Alex. Trall.

ἐκ-χονδρίζω, verknorpeln, Galen.

ἐκ-χορδόω, aus den Saiten hervorlocken, Sopat. bei Ath. IV, 175, c, *τύπος ἐκκεχόρδωται*.

ἐκ-χορεύω, aufjauchzen, exsultare, Heliod. 10, 38; — *εἴς τι*, (in etwas hineintanzen), schnell übergehen, *ζῆλος ἐς βαρεῖαν ἄτην*, Opp. Hal. 4, 251. — Med., aus dem Chor herausstoßen, Eur. Hel. 381.

ἐκ-χράω (s. *χράω*), 1) ein Orakel geben, verkündigen, *ἐξ ἀγαθῶν ἔχραον*, Pind. Ol. 7, 62; *ὅτ' ἐξέχρη κακά*, Soph. O. C. 87. — 2) ausreichen, hinreichen, *οὐκ ἐξέχρησέ σφι ἡ ἡμέρη*, Her. 8, 70. *κῶς βασιλῆϊ ἐκχρήσει ταῦτα περιυβρίσθαι*, wie wird es behagen, 3, 137.

ἐκ-χρέμπτομαι, aushusten, -spucken, Hippocr.

ἐκ-χρηματίζομαι, Geld erpressen, *τινά*, von Einem, Thuc. 8, 87; D. Cass. 53, 10.

ἐκ-χρησμ-ῳδέω, Erklärung von *ἐκχράω* 1), Schol. Pind. a. a. O.

ἐκ-χρώννῡμι (s. *χρώννυμι*), entfärben, Strab. XV, p. 695, l. d.

ἐκ-χυλίζω, den Saft ausdrücken, aussaugen, Hippocr., Arist. H. A. 8, 11.

ἐκ-χυλόομαι, des Saftes beraubt werden, Galen.

ἔκ-χυμα, τό, Ausguß, Or. Sib.

ἐκ-χυμίζω, die Feuchtigkeit aussaugen, Arist. H. A. 8, 4.

ἐκ-χυμόομαι, pass., von Blutgefäßen, sich unter der

Haut ergießen u. eine blutunterlaufene Stelle bilden, Hippocr.

ἐκ-χύμωμα, τό, das Ausgelaufene, die blutunterlaufene Stelle, Hippocr.

ἐκ-χύμωσις, ἡ, das Auslaufen der Blutgefäße unter der Haut, die blutunterlaufene Stelle, Medic.

ἐκ-χύνω, Sp., = ἐκχέω.

ἔκ-χυσις, ἡ, das Ausgießen, Ergießen, Arist. Meteorol. 2, 1; Luc. Tim. 18; ἀλφίτων, Ausschütten, Ath. XIV, 629, f u. a. Sp.

ἐκ-χύτης, ὁ, der Ausgießer, Verschwender, Luc. Vit. auct. 24.

ἔκ-χυτος, ausgegossen, ausgebreitet, κόμη, das Laub des Epheu, Marian. ep. (IX, 669); auch ὕπνῳ, Paul. Sil. 12 (V, 275); γέλως, ausgelassenes Lachen, Suid.; τὸ ἔκχυτον, ein flüssiges Gericht, Pallad. 25 (IX, 395).

ἐκ-χωνεύω, ein-, umschmelzen, νόμισμα, D. Cass. 68, 15.

ἐκ-χώννυμι (s. χώννυμι), ausdämmen, durch aufgeschüttete Erde erhöhen, ἐξεχώσθη, Her. 2, 137. darauf erbauen, ἐκκεχωσμένη πόλις, 2, 138. verschlämmen, ἐκχωσθῆναι, 2, 11.

ἐκ-χωρέω, herausgehen, fortgehen, Her. 1, 56 u. öfter; Eur. I. A. 567; ὁ ἀστράγαλος ἐξεχώρησε ἐκ τῶν ἄρθρων, d. i. wurde ausgerenkt, Her. 3, 129; τῆς θαλάττης u. ä., Pol. 1, 39, 10. ἐκ τοῦ ζῆν, sterben, 2, 21, 2; Platz machen, weichen, χειμῶνες θέρει, Soph. Ai. 656; τῆς εἰς ὑμᾶς εὐνοίας οὐδενὶ ἐκχωρήσαιμι, ich möchte keinem im Wohlwollen nachstehen, Pol. 22, 3, 1, wie τῶν ὑπαρχόντων, das Gut abtreten, 32, 14, 3; ebenso τινί τι, D. L. 5, 79 u. a. Sp. Absolut, ἐπειδὴ ἐξεκεχωρήκει, nachdem er auf die Erbschaft Verzicht geleistet hatte, Dem. 41, 5.

ἐκ-χώρησις, ἡ, das Ausgehen, Plut. plac. phil. 4, 22.

ἔκ-ψηγμα, τό, das Abgeriebene, Clem. Al.

ἔκ-ψυξις, ἡ, die Abkühlung, Sp.

ἐκ-ψύχω, ausathmen, den Geist aufgeben, sterben, Hippocr., N. T.

ἔκω für ἔχω sagt der Scythe, Ar. Th. 1197. 1220.

ἑκών, οῦσα, όν, gen. όντος (ἕκητι), freiwillig, aus eigenem Antrieb, gern, ἑκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις, Il. 6, 523. ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός, 10, 372, wie Aesch. Prom. 266 u. sonst; δεδόναι, Soph. Phil. 1325; βίᾳ τε κοὐχ ἑκών, O. C. 939. auch von Sachen, O. R. 1230; οἱ ἑκόντες κακὰ ποιοῦσιν, Plat. Prot. 345, d. oft im Ggstz von ἄκων, ἠνάγκακεν ἡμᾶς οὐχ ἑκόντας ὁμολογεῖν, wider unsern Willen, Soph. 240, c, u. sonst überall. Oft mit εἶναι, s. εἰμί. — ἐμοῦ μὲν οὐχ ἑκόντος, wider meinen Willen, Soph. Ai. 450, wie οὐκ ἐμοῦ γ' ἑκόντος, Eur. I. A. 1361; ἐξ ἑκόντων, Pol. 5, 66, 6.

ἐλάα, ἡ, die attische Form für ἐλαία, die vielleicht im Soph. überall herzustellen, u. bei Ar., Thuc. u. Plat. jetzt allein gelesen wird, gew. der Oelbaum, Ar. Vesp. 450; Thuc. 7, 81; Plat. Legg. VI, 782, b; auch die Frucht, Ar. Ran. 986; Plat. Rep. II, 372, c; Dem. 18, 262; Ath. IV, 133, a (bei den Atticisten, wie Thom. Mag., ἐλάα überall, nach Phryn., Suid. u. A. für die Frucht die eigtl. Form). Sprüchwörtlich, φέρεσθαι ἐκτὸς τῶν ἐλαῶν, Ar. Ran. 993, über die Olivenbäume, die am Ende der athenischen Rennbahn standen, über Maaß und Ziel hinaus. [penult. kurz, Alexis bei Ath. II, 60, a u. sp. D., s. Mein. III, 503].

ἐλάδιον, τό, 1) dim. zum vorigen, kleiner Oelbaum, Alciphr. 3, 13. — 2) dim. von ἔλαιον, ein wenig Oel, öfter in der mittleren Komödie, Ath. VII, 293, b. XIII, 582, d.

ἐλαία, ἡ, ion. ἐλαίη, = ἐλάα, 1) Olivenbaum, Od. 11, 589 u. öfter, sonst bei Tragg. u. a. D.; auch in att. Prosa, Xen. An. 6, 2, 6; Dem. 43, 69 u. später die allein übliche Form. Er heißt bei Hom. τανύφυλλος, θηλεθόωσα, ἱερή (weil er der Athene heilig war); χρυσέα, Pind. Ol. 10, 13; ξανθή, Aesch. Pers. 617; γλαυκή, Soph. O. C. 698 u. öfter. — 2) bei Sp. auch Frucht des Oelbaums, Olive, Plut. — 3) ein Flecken in der Haut, Sp.

ἐλαί-αγνος, ὁ, od. ἐλέαγνος, Hesych., eine böotische Sumpfpflanze, vielleicht vitex agnus castus, Theophr.

ἐλαιάεις, εσσα, εν, s. ἐλαιήεις.

ἐλαι-ακόνη, ἡ, Oelwetzstein, auf dem man Oel zum Schleifen braucht, Paul. Aeg.

ἐλαια-λογέω, = ἐλαιολογέω, LXX.

ἐλαιάς, άδος, ἡ, Olive, E. G.

ἐλαΐζω, olivenfarbig sein, Hesych.; — Oliven bauen, Ar. frg. 167 im E. M.

ἐλαιήεις, εσσα, εν, mit Oelbäumen bepflanzt, ἄρουραι, Marcell. ep. (App. 51); vom Oelbaume, θάλλος, φλοιός, Nonn. D. 11, 510; Nic. Th. 676; voll Oel, ἀμφιφορεύς, Nonn. 5, 226; ölig, fett, ἐλαιάεσσα νηδύς, Soph. frg. 405, zw.

ἐλαιηρός, ölig, von Oel, εἶδος, Plat. Tim. 60, a; δρόσος, d. i. Oel, Philodem. 17 (V, 4), wie στάγες, Ap. Rh. 4, 626; κεράμια, ἀγγεῖα, Hippocr., Poll. — Im Ep. ad. 194 (App. 323) heißt der Ort um eine Quelle χῶρος ἐλαιηρῇ τερπόμενος λιβάδι, was man von klarem Wasser erkl., wie Böckh Pind. frg. 88 ἐλαιηρὰν μελισσᾶν für ἐλεηράν schreibt, die von Honig triefende.

ἐλαϊκός, vom Oelbaume, Sp.

ἐλάϊνεος, = folgdm, Od. 9, 320. 394 u. sp. D., wie Phani. 4 (VI, 297).

ἐλάϊνος, von Olivenholz gemacht, Il. 13, 612 u. öfter; auch Sp. in Prosa.

ἐλαιο-βαφής, ές, in Oel getaucht, Psell.

ἐλαιο-βραχής, ές, = folgdm, Paul. Aeg.

ἐλαιο-βρεχής, ές, = folgdm, Galen.

ἐλαιό-βροχος, mit Oel benetzt, getränkt, Ath. IX, 393, b; Schol. Od. 3, 441.

ἐλαιό-δευτος, dasselbe, VLL., die es ἐλαιόβρεκτον erklären.

ἐλαιο-δόκος, ον, u. ἐλαιο-δόχος, Oel enthaltend, VLL.

ἐλαιο-ειδής, ές, olivenartig, Sp.

ἐλαιο-θέσιον, τό, das Salbzimmer in der Ringschule u. im Bade, Vitruv. 5, 11, 2.

ἐλαιό-θηλος, Oelbäume nährend, Epigr. in Welcker syll. 49, 6.

ἐλαιό-θρεπτος, mit Oel genährt, Sp.

ἐλαιο-κάπηλος, Oelhändler, Liban.

ἐλαιό-κλαδος, ὁ, Oelzweig, Sp.

ἐλαιο-κομέω, Oelbäume ziehen, VLL.

ἐλαιο-κομία, ἡ, Olivenbau, Poll. 7, 140.

ἐλαιο-κομικός, ή, όν, zum Olivenbau gehörig, Poll. 7, 140.

ἐλαιο-κόμος, Oliven bauend, VLL.

ἐλαιό-κομος, mit Oelbäumen bepflanzt, Nonn. D. 13, 184, Μαραθών, was auch »Oliven pflanzend« dem vorigen gleich sein kann.

ἐλαιο-κονία, ἡ, weiße Oelfarbe zum Maueranstreichen, Eust.
ἐλαιο-λογέω, Oliven lesen, ernten, Philo, LXX.
ἐλαιο-λόγος, Oliven sammelnd, erntend, Ar. Vesp. 712, richtiger ἐλᾱολ.
ἐλαιό-μελι, ιτος, τό, Manna, das aus angestochenen Olivenbäumen fließt, Diosc.
ἐλαιο-μετρέω, Oel zumessen, Inscr. τινά.
ἔλαιον, τό, 1) Oliven-, Baumöl, von Hom. an überall; bes. das Salböl, im Bade u. beim Ringen, dah. ἐλαίου ὄζειν, von häufig Ringenden; oft durch mancherlei Zuthat wohlriechend gemacht, εὐῶδες, Od. 2, 339. ῥοδόεν, Il. 23, 186. — 2) übh. Fettigkeit, bes. flüssige, ὑός, Schweinfett, Schmalz, Hippocr. — 2) der Ort, wo Oel verkauft wird, Men. bei Eust. 1595; Poll. 9, 47.
ἐλαιο-πινής, ές, ölbeschmutzt, Hippocr.
ἐλαιο-πληθής, ές, mit Oel gefüllt, B. A. 40.
ἐλαιο-ποιία, ἡ, Oelbereitung, Poll. 7, 148.
ἐλαιό-πρῳρος, vorn wie ein Oelbaum, Arist. phys. ausc. 2, 8 (p. 199, 12).
ἐλαιο-πωλεῖον, τό, Ort, wo Oel verkauft wird, Sp.
ἐλαιο-πώλης, ὁ, Oelhändler, Dem. 25, 47.
ἔλαιος, ὁ, wilder Oelbaum, ἄγριος, Pind. frg. 21; Soph. Tr. 1197 u. Sp. — Bei Ath. II, 65, b ist ἐλαιός ein Vogel.
ἐλαιό-σπονδα, τά, sc. ἱερά, Trankopfer aus Oel, Sp.
ἐλαιο-στάφυλος, ὁ, ein auf einen Oelbaum gepflanzter Weinstock, Geop.
ἐλαιο-τριβεῖον, τό, Oelmühle, K. S.
ἐλαιο-τρόπιον, τό, dasselbe, Geop.
ἐλαιο-τρυγητός, ὁ, Olivenernte?
ἐλαιό-τρυγον, τό, Oelhefe, Oeltrester, Hesych.
ἐλαι-ουργεῖον, τό, Oelmühle, Arist. Polit. 1, 12; D. L. 1, 26.
ἐλαιο υργία, ἡ, Oelbereitung?
ἐλαιο-φιλο-φάγος, gern Oliven fressend, κίχλαι, Epicharm. bei Ath. II, 64, f.
ἐλαιο-φόρος, Oelbäume tragend, Eur. Herc. Fur. 1178; Theophr.
ἐλαιο-φυής, ές, mit Oelbäumen bewachsen, Eur. Ion 1480.
ἐλαιό-φυλλον, τό, eine Art Weinstock, Diosc.
ἐλαιο-φυτεία, ἡ, Oelpflanzung, St. B. v. Φελλεύς.
ἐλαιό-φυτος, mit Oelbäumen bepflanzt, Σάμος, Aesch. Pers. 858 u. Sp.; τὸ ἐλ., ein Oelgarten, Plut. cup. div. 2.
ἐλαιο-χριστία, ἡ, das Salben mit Oel, D. L. 5, 71, wo die mss. ἐλαιοχρηστία, ἡ, Oelgebrauch, haben.
ἐλαιό-χροος, zsgz. -χρους, olivenfarbig, Sp.
ἐλαιο-χυτέω, mit Oel begießen, salben, Paul. Aeg.
ἐλαιόω, 1) mit Oel salben, einölen, Pind. frg. 274; Arist. H. A. 8, 27; ἐλαιωτός, gesalbt, Hesych. — 2) Oliven sammeln, Poll. 7, 146.
ἐλαΐς, ίδος, ἡ, Olivenpflanze, ἐλᾶδες, Ar. Ach. 998.
ἐλαϊστήρ, ῆρος, ὁ, Olivensammler, Poll. 7, 146.
ἐλαϊστής, ὁ, dasselbe, Poll. 10, 130.
ἐλαι-ώδης, ες, oliven-, ölartig, Arist. u. Folgde.
ἐλαιών, ῶνος, ὁ, Olivenhain, Geop., Ios.
ἑλ-ανδρος, Männer fangend, Aesch. Ag. 674.
ἐλάνη, ἡ, auch ἑλένη, Fackel, Ath. XV, 699, d. 701, a (ἡ τῶν καλάμων δέσμη).
ἐλαπρός, sagt der Scythe für ἐλαφρός, Ar. Th. 1180.

ἐλασᾶς, ᾶντος, ὁ, erdichteter Vogelname, Ar. Av. 886.
ἐλασείω, desiderat. zu ἐλαύνω, ich möchte gern marschiren, Luc. Contempl. 9.
ἐλασία, ἡ, = ἔλασις, Xen. Hipp. 4, 4 u. Sp.
ἐλασί-βροντος, Donner schleudernd, ἔπη, Ar. Equ. 625, nach dem Schol. aus Pind., dem Böckh frg. 108 den voc. ἐλασίβροντα zuschreibt.
ἐλάσιος, ον, vertreibend, bes. die fallende Sucht vertreibend, Plut. Qu. gr. 23.
ἐλάσ-ιππος, Rosse treibend, beritten, ἔθνος, Pind. P. 5, 85; Orph.
ἔλασις, ἡ, das Antreiben, der Pferde, Xen. Equ. 3, 12; Vertreiben, τῶν ἐναγῶν, d. i. Verbannung, Thuc. 1, 139; βοσκημάτων, Plut. Rom. 4. Gew. wie ἐλαύνω intr., das Marschiren, der Zug, Her. 4, 1. τὴν ἔλασιν ποιεῖσθαι, = ἐλαύνειν, 7, 37; bes. das Reiten, Reitermanöver, Xen. Hipparch. 8, 2; Reiterangriff, D. Hal. 6, 12; Plut. Sulla 19; — Aufzug, Xen. Cyr. 8, 3, 33, ff. — Nach Apoll. Lex. Hom. auch ἡ ἐκ χειρὸς τύψις, vgl. ἐλαύνω.
ἐλασί-χθων, heißt Poseidon, Pind. bei Eust. wie ἐνοσίγαιος.
ἔλασμα, τό, eine mit dem Hammer getriebene Metallplatte, Sp.
ἐλασμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Diosc.
ἐλασμός, ὁ, 1) = ἔλασις, Sp. — 2) = ἔλασμα, D. Cass., z. B. 46, 36.
ἐλασσόνως, eigenes adv. zu ἐλάσσων, weniger, Hippocr.
ἐλασσόω, att. ἐλαττόω, kleiner, geringer, schlechter machen, beeinträchtigen, verringern, im Ggsz von προστιθέναι, Thuc. 3, 42; τὴν πόλιν, Lys. 13, 9; τινά, Isocr. 4, 176 u. Sp., wie τὴν βασιλείαν, Pol. 16, 21, 5; φίλους, Plut. Ages. 8. Häufiger im pass., geringer werden, im Werth herabsinken, Thuc. 2, 62; nachstehen, τινός, Plat. Gorg. 459, c. nachgeben, weichen, Rep. VIII, 549, c; καὶ συγχωρεῖν, Dem. 56, 14; beeinträchtigt werden, ἐλασσωθήσεσθαι, Thuc. 5, 34 u. öfter; ὑπό τινος, Xen. Hell. 3, 4, 10 u. Sp.; τῷ πολέμῳ, im Kriege den Kürzeren ziehen, Thuc. 1, 115. ἐν ταῖς ξυμβολαίαις πρὸς τοὺς ξυμμάχους δίκαις, 1, 77; κατὰ τὴν ἀγῶνα Αἰσχίνου, Dem. 18, 3; u. sonst in vielen Vrbdgn bei Sp., gew. mit dem gen. u. absolut, besiegt werden, ἠλαττωμένος τοῖς ὄμμασι, geblendet, Pol. 17, 4, 3.
ἐλάσσωμα, τό, att. ἐλάττωμα, die Verringerung, der Verlust, ποιεῖν, Pol. 6, 16, 3; τὸ κατὰ τὴν ὄψιν ἐλ., Verlust des Auges, D. Hal. 5, 23; Niederlage, Pol. 1, 32, 2, öfter, u. Sp.
ἐλάσσων, att. ἐλάττων, ον, gen. ονος, compar. zu ἐλαχύς, w. m. s., geringer, kleiner, Ggsz von μείζων, Soph. Tr. 323; Plat. Phaed. 70, e u. sonst; von πλέον, Eur. Phoen. 510; Plat. Phil. 24, c; von οἱ πολλοί, Rep. IX, 431, d; οὐκ ἐλάσσονα πάσχουσι, Aesch. Pers. 799 u. folgde Dichter, u. in Prosa. Von der Zeit, kürzer, βίος, Plat. Tim. 75, d. — Bes. ἔλασσον ἔχειν, den Kürzeren ziehen, τῇ μάχῃ, Her. 9, 102; ἐν ἱππομαχίᾳ, Thuc. 2, 22; im Proceß, Dem. 18, 124; δίκαιος ἀδίκου ἔλ. ἔχει, Plat. Rep. I, 343, d; ἔλαττον ὑπὸ τῶν προσηκόντων ἔχοντες, beeinträchtigt von, Lys. 32, 1 u. Sp., die auch χρημάτων, ἡδονῆς ἐλάττων, dem Gelde, der Lust fröhnend, verbinden, wie Xen. Lac. 5, 8, σιτίων ἐλ. Uebh. nachstehend, οὐδενὸς ἐλάττων, Ar. Vesp. 1270; von Sachen, οὐδενὸς ἔλαττον ἁμάρτημα, Isocr. 12. 89, wie D. Hal. 1, 16,

οὐδενὸς ἔλ. ἄγος θέμενοι u. Sp. — Von der Zahl, weniger, Her. 3, 121; οὐκ ἐλάττους τετρακοσίων, Xen. Hell. 4, 2, 16. μὴ ἔλαττον ἢ μυρίους Κυζικηνοὺς αἰτεῖν, An. 5, 10, 5; u. häufig ohne ἤ, οὐκ ἐλάττους ὀγδοήκοντα, D. Sic. 14, 8; — περὶ ἐλάττονος ποιεῖσθαί τινος, geringer achten als etwas, Her. 6, 6; Lys. 1, 26; u. Andere, wie Isocr. 18, 63; auch ἐν ἐλάττονι ποιεῖσθαι, θέσθαι, Ath. XII, 537, c; Pol. 4, 6, 12; — ἔλασσον, adverbial, weniger, Soph. El. 588; πλέον ἢ ἔλασσόν τινος μετέχειν, Plat. Phaed. 93, d; ἔλασσον ἄπωθεν, d. i. näher, Thuc. 4, 67; μὴ ἔλαττον δέκα ἔτη γεγονότες, Plat. Legg. IX, 856, d. auch ἑλόμενος μὴ ἔλαττον ἑκατὸν ἀνδρῶν, nicht weniger als hundert, VI, 754, c u. Sp.

ἐλαστής, ὁ, = ἐλατήρ, E. M. 325, 38.

ἐλαστρέω, ion. u. poet. = ἐλαύνω, treiben, ζεύγεα ἐλάστρεον, Il. 18, 543, wie ἁμάξιτον ἠλάστρεις, Theogn. 608; von den Erinnyen, Eur. I. T. 943. 971 u. sp. D.; ἐλαστρηθεὶς νιφάδι, Antp. Sid. 27 (VI, 219); bei Her. 2, 158. 7, 24, von Schiffen, gerudert werden; sonst nur noch Dion. Hal. ἐλαστρηθεὶς δαιμονίοις χόλοις, 1, 23.

ἔλαστρον, τό, das Antreibende, E. M., als Stamm zum vorigen.

ἐλάτειρα, ἡ, Treiberin, Lenkerin, ἵππων, Pind. frg. 59; Nonn. D. 11, 186.

ἐλάτη, ἡ (nach den Alten schon von ἐλᾶν, ἐς ὕψος ἀνατετάσθαι, also die hoch aufschießende), Fichte, Rothtanne, pinus abies, οὐρανομήκης, Od. 5, 239, u. öfter ὑψηλή, wie bei den Folgdn; von πεύκη unterschieden, Plat. Legg. VI, 735, c. — Uebertr., das Ruder, aus Fichtenholz, ξεσταί, Od. 12, 172 u. öfter; bei Eur. Alc. 444, δίκωπος, Kahn, u. öfter bei ihm von Schiffen. — Nach Hesych. u. Epicharm. bei Ath. II, 70, f eine Gemüseart; auch nach Diosc. der junge Trieb der Palme.

ἐλατηΐς, ΐδος, ἡ, fichtenähnlich, σμῖλος, Nic. Al. 610, nach den Blättern.

ἐλατήρ, ῆρος, ὁ, 1) der Treiber, bes. Rossetreiber, Wagenlenker, Il. 4, 145 u. öfter; ἵππων, Aesch. Pers. 32; Ar. Equ. 1263; auch μύωψ, βοῶν ἐλ., Coluth. 43; Ruderer, Luc. Amor. 6; Nonn. D. 39, 206; βροντᾶς, Blitzeschleuderer, Pind. Ol. 4, 1; λύρης ἐλ., der die Lyra schlägt, heißt Alkman bei Antp. Th. 56 (VII, 18). — Vertreiber, νεφέων, Opp. C. 1, 119; vgl. Callim. Iov. 3. — 2) ein langes Brot oder Kuchen, Ar. Equ. 1178. Ach. 234; Calli. Ath. II, 57, a; nach den alten Erkl. παρὰ τὸ ταῖς χερσὶν ἐλαύνεσθαι εἰς πλάτος, vielleicht von der Gestalt.

ἐλατήριος, ον, vertreibend, καθαρμοῖσιν ἀτᾶν ἐλατηρίοις, Aesch. Ch. 962 u. Sp.; — τὸ ἐλατήριον, Abführungsmittel, Theophr., Medic.

ἐλάτης, ὁ, = ἐλατήρ, Eur. frg. Phaeth. 24.

ἐλατικός, zum Treiben gehörig, κύνες, Jagdhunde, Hesych.; ἐπίφθεγμα, zum Rudern, Schol. Ar. Ran. 182.

ἐλάτινος, auch 2 Endgn, πλάτη, Anaxil. bei Ath. XIII, 558, c; poet. εἰλάτινος, von der Fichte, ὄζοι, φύλλα, Eur. Bacch. 1070. Cycl. 386. — 2) Vom jungen Palmentrieb, Diosc.

ἐλατρεύς, ὁ, das Schmiede-, Streckeisen, Hesych.

ἐλαττονάκις, wenigermal, Plat. Theaet. 148, a; seltener, Arist. Probl. 5, 22.

ἐλαττονέω, weniger haben, bekommen, LXX.

ἐλαττονότης, ητος, ἡ, das Kleiner-, Wenigersein, Iambl.

ἐλάττωσις, ἡ, die Verringerung, Plat. Defin. 412, b; Verlust, Pol. 4, 47, 3. Niederlage, 3, 36, 6 u. öfter, u. a. Sp.; Mangel, Plut. ed. lib. 4.

ἐλαττωτικός, der gern nachgiebt, Arist. Eth. 5, 13; zum Verringern geneigt, Sp.

ἐλαύνω, fut. ἐλάσω, Her. 1, 77; ἐλάσοντες, Xen. An. 7, 7, 55. gew. att. ἐλῶ, ἐλᾷς, Ar. Ran. 203, ἐλᾶν, ἐλώντων, Xen. An. 1, 8, 10; bei Hom. ἐλόωσι, Od. 7, 319 (selten ist ἐλάω praes. bei Hom. [s. ἀπελ.] u. einzeln bei andern Dichtern); impf. ἔλων, Od. 4, 2; ἔλαε, Ap. Rh. 3, 872; aor. ἤλασα, poet. auch ἔλασσα, perf. ἐλήλακα, ἐλήλαμαι, aor. ἠλάθην, erst ganz spät ἠλάσθην, wie ἐλήλασμαι (vgl. Piers. Moer. 13), aber ἐληλέδατ', Od. 7, 86; ἠλήλαντο, Hes. sc. 143, — 1) treiben, in Bewegung setzen, von Hom. an überall, ἅρμα, ἵππους, ζεῦγος, Il. 5, 237 u. öfter; Her. 1, 59; Ar. Nubb. 69; Plat. Phaedr. 246, e; νῆα, Od. 16, 502, rudern; auch νηῦς ἐλαυνομένη, das fahrende Schiff, 13, 155; vgl. Ar. Equ. 1178; τριήρεις, Plat. Rep. III, 396, a, wie ἐλαύνειν ἐρετμοῖς, Ap. Rh. 2, 949; τὸν δρόμον, Ar. Nubb. 25; u. ὁδόν, D. Per. 586. Daher auch οἱ δ' ἐλόωσι γαλήνην, auf dem ruhigen Meere fahren, O. 7, 319. vgl. πόντον ἐλάταις ἐλαύνειν, das Meer mit Rudern in Bewegung setzen, es befahren, Il. 7, 6; u. τὰ δ' ἕσπερα νῶτ' ἐλαύνει θερμᾷ φλογί, Eur. El. 731. Von Flüssen, ῥόον ἐλαύνειν, D. Per. 1090. — Häufig ohne diesen acc., fahren, εἰ γάρ κε — παρὲξ ἐλάσησθα διώκων, sc. ἵππους, Il. 23, 344. μάστιξεν δ' ἐλάαν, er schwang die Geißel, um die Pferde anzutreiben, zu fahren, 5, 366. βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματα, er ging, um dahinzufahren über die Wogen, Il. 13, 27; διὰ νύκτα ἐλᾶν, durch die Nacht fahren, Od. 15, 20. vom Seefahrer, 12, 124. παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνειν, an der Insel vorbeifahren, 12, 276. οἱ ἐλαύνοντες, die Rudernden, 13, 22; vgl. Xen. Hell. 6, 2, 29. Auch vom Wagen selbst, τὰ ἅρματα εἰς τὰς τάξεις τῶν Ἑλλήνων ἐλῶντα καὶ διακόψοντα, Xen. An. 1, 8, 10. — sc. ἵππον, reiten, Her. 1, 59; ἀναβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον ἤλασε, Xen. Cyr. 4, 1, 7; vgl. Ar. Pax 128. pass., vom Pferde, laufen, Xen. Cyr. 8, 6, 17; vgl. γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνομαι, Aesch. Prom. 682; — στρατόν, στρατιήν, ein Heer in Bewegung setzen, es führen, Pind. Ol. 11, 69; Her. 1, 176 u. öfter. Gew. ohne Zusatz, marschiren, anrücken, sowohl von dem Feldherrn, als vom Heere, Her. 1, 77; Xen. sehr oft u. andere Historiker. — 2) wegtreiben, wegführen, βοῦς, Il. 1, 154 u. öfter; Xen. Hell. 4, 8, 18; u. so im med., Il. 1, 682. Od. 4, 637; Plat. Gorg. 484, b, wie λείαν ἐλάσασθαι, Plut. Rom. 23. — τοὺς ματραλοίας ἐκ δόμων, Aesch. Eum. 201. 329; ἐκ γῆς, Soph. O. R. 44 u. öfter; παῖδας γῆς ἐλᾶν, Eur. Med. 70. — Bes. μύσος ἀφ' ἑστίας, entfernen, also sühnen, Aesch. Ch. 961. vgl. Eum. 273; μίασμα χώρας, Soph. O. R. 98; ἄγος ἐλαύνειν, Thuc. 1, 126. 2, 13; φυγῇ ἀϊδίῳ ἐλαθείς, in ewige Verbannung geschickt, Dion. Hal. 8, 1. — 3) in die Enge treiben, bedrängen, πολέμοιο, im Kampfe, Il. 13, 315. 19, 423. ἔτι μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος, ich meine, ich werde ihn genug in Elend umhertreiben, Od. 5, 290. χεὶρ ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, wird gepeinigt, Il. 16, 518; ähnl. δαίμων, Ἀθάνας μῆνις ἐλαύνει με, treibt mich umher, Soph. Ai. 499. 743. dah. λύπῃ πᾶς ἐλήλαται κακῇ, 268; κακοῖς, Eur. Andr. 31; ähnl. Plat. ὑπ' ἀνάγκης τε καὶ οἴστρου ἐλαύνεται, Phaedr. 240, d u. öfter; μήτι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ,

Dem. 9, 54 u. Sp.; *ἐλαύνεται τὴν ψυχὴν ἐρωτικῇ μανίᾳ*, Ael. H. A. 14, 18; und geradezu, mißhandeln, beschimpfen, *καὶ ὑβρίζεσθαι*, Dem. 18, 48 u. öfter. Auch unterjochen, *Ἰωνίαν ἤλασε βίᾳ*, Aesch. Pers. 757. Woran sich die obscöne Bdtg = *βινεῖν* schließt, Ar. Eccl. 38; Plat. com. bei Ath. X, 456, a; vgl. Nicarch. 4 (XI, 73). — 4) Wie von der Lanze u. dem Schwert gesagt wird: *ἤλασε Λυγκεὺς ἐν πλευραῖσι χαλκόν*, er trieb das Eisen in die Seite, hieb es hinein, Pind. N. 10, 70; *μετάφρενον οὔτασε δουρὶ ὤμων μεσσηγὺς διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν*, Il. 5, 57, trieb, stieß die Lanze durch die Brust. *δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας*, hieb zwei Lagen durch (vgl. *διελαύνω*), u. im pass. (*ἐλήλατο*), hindurchfahren, 4, 135. 5, 400 u. öfter; so ist es schlagen, stoßen, in der Nähe, mit dem Schwert verwunden, nie von Wurfwaffen, vgl *βάλλω*, 2, 199. 5, 584. *τινὰ ὦμον ἐλαύνειν*, Einem die Schulter treffen, ihn an der Schulter verwunden, 5, 80. *οὐλήν με σῦς ἤλασε*, schlug mir die Narbe, Od. 21, 219. *χθόνα ἤλασε μετώπῳ*, von einem Fallenden, er schlug den Boden mit der Stirn, 22, 94. übertragen vom Wellenschlag, 5, 290. Auch Sp. *ἐλαύνεται εἰς τὸν μηρόν*, er wird an der Hüfte verwundet, Luc. Auch herunterhauen, abhauen, *κόρυθος φάλον*, Il. 13, 614. *ὄγμον*, abmähen, 11, 68; *χαμάδις ὀδόντας*, herausschlagen, Ap. Rh. 2, 785. — Eur. sagt *κιθάραν ἐλαυνων πλήκτρῳ*, schlagen, Herc. Fur. 351. — 5) Wie unser treiben, übertr., vom Erz, *ἀσπίδα*, einen Schild aus Erz treiben, Il. 12, 296. *πτύχας*, 20, 270; *εὐνὴ Ἡφαίστου χερσὶν ἐληλαμένη χρυσοῦ*, Mimnerm. bei Ath. XI, 470, b; *σίδηρον λεπτῶς ἐληλαμένον*, Plut. Camill. 31 u. a. Sp. (In dieser Bdtg »geschmiedet« ist vielleicht *ἐληλάμενος* accentuirt worden, vgl. Buttm. gr. Gr. I, p. 444.) Uebh. hinziehen, in einer Richtung, *τάφρον, τεῖχος*, Il. 9, 349. *σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε*, stellte sie in einer Linie auf, Od. 14, 11; *αὔλακα*, Hes. O. 441, wie Pind. P. 4, 228; *κατὰ χέρσον ἐληλαμέναι περὶ πύργον*, Aesch. Pers. 852; *ἠλακάτην διὰ μέσου ἐληλάσθαι*, Plat. Rep. X, 616, e, mehr an die vorige Bdtg erinnernd; öfter Her. *τεῖχος, αἱμασιάς*, 1, 191. 6, 137; *ἀμπελίδος ὄρχον*, Ar. Ach. 995. — Dah. hervorbringen, erzeugen, *ἐλᾷ δὲ καὶ τέσσαρας ἀρετὰς ὁ μακρὸς αἰών*, Pind. N. 3, 71; *κολῳόν*, erregen, Il. 1, 575; *ἐξ ὄσσων εἰς γαῖαν δάκρυ*, hervortreiben, Eur. Suppl. 108. — 6) Wie es in 1) scheinbar intrans. steht, so braucht es Plat. *πόῤῥω σοφίας, φιλοσοφίας ἐλαύνειν*, weit in der Weisheit vorschreiten, Crat. 410, e. Gorg. 486, a, wie *πρόσω τῆς πλεονεξίας*, Xen. Cyr. 1, 6, 39; *ἐγγὺς μανιῶν ἐλαύνει*, kommt dem Wahnsinn nahe, Eur. Heracl. 904 (*ἔξω ἐλ. τοῦ φρονεῖν*, wahnsinnig sein, Bacch. 853); *ἐς πᾶσαν κακότητα ἐλάσαι*, Her. 2, 124. vgl. 5, 50; *εἰς τοσοῦτον ἤλασε ἐπιμελείας*, D. L. 4, 67 u. Plut.; *εἰς κόρον τινὸς ἐλαύνειν*, es bis zur Uebersättigung in einer Sache treiben, Tyrt. 2, 10.

ἐλάφειος, vom Hirsch, *κέρας*, Arist. H. A. 4, 8; *κρέα*, Hirschwildpret, Xen. An. 1, 5, 2 u. Sp. — Bei E. M. 326, 10 *ἀνήρ*, furchtsam wie ein Hirsch.

ἐλαφη-βόλια, ἡ, das Hirschschießen, die Hirschjagd, Soph. Ai. 178 im plur.; Callim. Dian. 262.

ἐλαφη-βόλια, τά, ein der Artemis zu Ehren gefeiertes Fest, das Hirschschießen, das Jagdfest, Plut. de mul. virt. Phoc., vgl. Ath. XIV, 646, e.

ἐλαφη-βολιών, ῶνος, ὁ, der neunte Monat im attischen Jahre (die zweite Hälfte des März u. erste des April), in welchem jenes Fest gefeiert wurde, Thuc. 4, 118 u. A.

ἐλαφη-βόλος, Hirsche schießend, jagend, Artemis, H. h. Dian. 2; Soph. Trach. 214 u. a. D.; *ἀνήρ*, Il. 18, 318; VLL. *κυνηγός*, der Jäger. Bei Nonn. D. 16, 140 auch *ἐλαφηβόλα θύρσα Λυαίου*.

ἐλαφίνης, ὁ, Hirschkalb, Hesych.

ἐλάφιον, τό, dim. von *ἔλαφος*, Theophr.

ἐλάφιος, ὁ, = *ἐλαφηβολιών*, bei den Eleern, Paus. 5, 13, 11.

ἐλαφίς, ίδος, ἡ, ein Vogel, Eutecn. par. Opp. Ix. 2, 11.

ἐλαφο-βόλος, = *ἐλαφηβόλος*, Soph. Tr. 214, nach Herm. Conj.

ἐλαφό-βοσκον, τό, (Hirschfutter), wilde Pastinake, Diosc.

ἐλαφο-γενής, ές, vom Hirsche kommend, Hesych.

ἐλαφο-ειδής, ές, hirschartig, Strab. 4, 6, 10.

ἐλαφό-κρανος, hirschköpfig, Strab. XV, p. 710.

ἐλαφο-κτόνος, hirschtödtend, Artemis, Eur. I. T. 1113.

ἐλαφό-πους, ποδος, hirschfüßig, Sp.

ἔλαφος, ὁ, ἡ, Hirsch, Hirschkuh oder Hindin, *ὑψίκερως*, Od. 10, 158. *κεραός*, Il. 11, 475. *ταχεῖα*, Od. 13, 436, wie *φυζακιναί*, Il. 13, 102 u. öfter; *θήλεια*, Pind. Ol. 3, 30; *βαλιαί*, Eur. Hipp. 218 u. öfter bei Dichtern, bei denen er oft Sinnbild der Furchtsamkeit ist, Il. 21, 486. *κραδίην ἐλάφοιο ἔχων*, ein Hirschherz habend, d. i. feig, 1, 225. Wo die Gattung bezeichnet wird, ist es gew. fem.; so sagt Arist. H. A. 1, 5 sogar *αἱ ἔλαφοι τὰ κέρατα ἀποβάλλουσιν*. — Bei Long. 3, 15, *πήρα ἐλάφου*, die Hirschhaut. — Bei Ath. XIV, 646, e eine Kuchenart. — Vgl. *ἐλαφρός*, die Alten denken wunderlich an *ἕλκειν ὄφεις*.

ἐλαφο-σκόροδον, τό, Hirschlauch, wilder Knoblauch, Diosc.

ἐλαφοσ-σοΐα, ἡ, Hirschhetze, Crinag. 7 (VI, 253).

ἐλαφρία, ἡ, Leichtigkeit, a) vom Gewicht, übertr., *τοῦ ἄχθεος*, Aret. — b) der Gesinnung, Leichtsinn, N. T.; vgl. Schol. Ar. Av. 295. — c) übh. Geringfügigkeit, *ὀλιγότης*, Suid.

ἐλαφρίζω, 1) leicht machen, erleichtern, *κούρην*, Mosch. 2, 126, u. öfter bei sp. D., wie Coluth. 29, 156; *ἑαυτὰς ὑψοῦ*, sich erheben, Ael. H. A. 9, 52 u. Plut., übertr., *ψυχήν*, Ep. ad. 574 (IX, 207). — 2) intrans., leicht sein, Callim. Del. 115; *ποσσίν*, Opp. Cyn. 1, 85; auch *γόνυ ἐλαφρίζον*, Eur. frg. bei Macrob. Sat. 5, 18, wie *κῶλος*, Anyte 23 (App. 6). — Das med. = act., Poll. 4, 98.

ἐλαφρό-γειος, von leichter Erde, Geop.

ἐλαφρό-νοος, leichtsinnig, Phocyl. bei Stob. flor. app. 3, 7; *παῖς*, Nonn. D. 10, 247.

ἐλαφρό-πους, οδος, leichtfüßig, Hesych.

ἐλαφρός, auch 2 Endg., *ἐλαφρὸς ὁρμά*, Pind. N. 5, 20 (verwandt mit *ἔλαφος* u. *ἐλαχύς*), leicht, a) vom Gewicht, Il. 12, 450; im Ggstz von *βαρύς*, Plat. Theaet. 63, c; Xen. Cyn. 6, 11 u. öfter. Dah. leicht zu ertragen, nicht lästig, *ἐλαφρότερος γίγνεται πόλεμος Τρώεσσι*, fällt minder schwer, Il. 22, 287; *συμφορά*, Antiph. III, *γ*. E.; *σοὶ ἐλαφρὸν τυγχάνει ἐόν*, Her. 7, 38 u. A.; *τὰ ἐλαφρότερα ταῖς γυναιξὶν δοτέον*, Plat. Rep. V, 457, a; *οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ποιεῖσθαί τι*, etwas nicht leicht nehmen, sich darüber ängstigen, oder es übel nehmen, Her. 1, 118. 3, 154; so adv. *ἐλαφρῶς*, leichtlich, ohne Mühe, Od. 5, 240; *φέρειν*, Pind. P. 2, 93. Bei Xen. An. 3, 3, 6 sind *ἐλαφροὶ καὶ*

εὔζωνοι verbunden; u. öfter so von Leichtbewaffneten, was in die Bdtg — 2) sich leicht bewegend, flink, schnell, übergeht, ἵπποι ἐλαφρότατοι θέειν, Od. 3, 370, wie ὅστις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο, 13, 87 u. öfter. dah. γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, Il. 5, 122, wie 23, 628, leicht, rüstig; ποῦς, Aesch. Prom. 279. πτερύγων ῥιπαί, 125; καὶ ὑπόπτεροι, Plat. Phaedr. 256, b; καὶ ποδώκης, Plut. Fab. 7; ἐλαφρὰ ἡλικία, das rüstige, zum Kriegsdienst fähige Alter, Xen. Mem. 3, 5, 27. — 3) übh. gering, schwach, λύσσα, Eur. Bacch. 831; von einem Flusse, Pol. 16, 17, 8. — sanft, mild, καὶ μετριώτατοι τοῖς συνοῦσι, Isocr. 12, 31; καὶ εὐήθης, Plat. Epist. XIII, 360, c; vgl. Theocr. 2, 124. — leichtsinnig, Pol. 6, 56, 11, wie B. A. 96 erkl. ὁ τὰς φρένας κοῦφος.

ἐλαφρότης, ητος, ἡ, Leichtigkeit, Behendigkeit, Plat. Legg. VII, 795, e.

ἐλαφρύνω, leicht machen, erleichtern, Sp., wie Charit. 6, 6, ἑαυτὸν τῆς διακονίας.

ἐλάφρωσις, ἡ, Erleichterung, Verringerung, Sp.

ἐλαφ-ώδης, ες, = ἐλαφοειδής, Phot. bibl. cod. 169.

ἐλαχιστάκις, sehr selten, Hippocr.

ἐλάχιστος, superl. von ἐλαχύς, der kleinste, geringste, schlechteste, γέρας οὐκ ἐλ., H. h. Merc. 570; δύναμις οὐκ ἐλ., Her. 7, 168 u. Folgde; bes. wie in diesem Beispiele mit der negat., οὐκ ἐλαχίστην χάριν εἴσονται, Plat. Phaedr. 233, e; Ggstz μέγιστος, von Schiffen, Thuc. 1, 10; τὰ πλείστου ἄξια περὶ ἐλαχίστου ποιεῖσθαι, Plat. Apol. 30, a. — Adv., τὸ ἐλάχιστον, τοὐλάχιστον, zum wenigsten, wenigstens, Plat. Parm. 142, e; Xen. An. 5, 7, 5 u. A.; auch ὡς ἐλάχιστα διαλέγεσθαι, Plat. Phaed. 63, d; ἐπ' ἐλάχιστον, so wenig als möglich, Thuc. 1, 70. 2, 45. δι' ἐλαχίστου, in sehr kurzer Zeit, Thuc. Auch von der Zahl, ὅπως ὅτι ἐλαχίστοις συνέβη ἀκοῦσαι, Plat. Rep. II, 378, a; Ggstz von πλεῖστος, Xen. Mem. 4, 4, 17; Plut. Pericl. 23. — Spätere haben davon noch einen compar. u. superl. ἐλαχιστότερος u. ἐλαχιστότατος gebildet, Sext. Emp. adv. phys. 9, 406, N. T.

ἐλαχός, = ἐλαχύς, Call. frg. 349.

ἐλαχυ-πτέρυξ, υγος, kleinflügelig, kurzflossig, Delphin, Pind. P. 4, 17.

ἐλαχύς, εῖα, ύ, klein, kurz (bei Hom. nur als v. l., Od. 9, 116. 10, 509, für λάχεια), σκάφος, Antp. Sid. 106 (VII, 498); Arcad. 91 will ἔλαχυς accentuiren, u. so findet sich das fem. ἐλάχεια, Nic. Th. 324; Opp. C. 3, 480; Nonn. D. 37, 314 u. öfter. Den compar. ἐλάσσων u. superl. ἐλάχιστος s. besonders.

ἐλάω, poet. = ἐλαύνω, welches man s.

ἐλᾱών, ὁ, = ἐλαιών, VLL.

ἔλδομαι (eigtl. ϜΕΛΔ u. dah.) gew. ἐέλδομαι, nur praes. u. impf., wünschen, verlangen, sowohl mit dem inf., ἐέλδετο γάρ σε ἰδέσθαι, Od. 4, 162. Il. 13, 638; εἰ δ' ἄεθλα γαρύεν ἔλδεαι φίλον ἦτορ, Pind. Ol. 1, 4, als mit dem gen., nach etwas, πεδίοιο, nach der Ebene strebend, Il. 23, 122. ἐελδόμενός που ἐδωδῆς, Od. 14, 42, wie Hes. O. 379 u. sp. D., wie Ap. Rh.; oder acc., κτήματα, τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής, Il. 5, 481. vgl. Od. 1, 409. im partic. absolut, σφῶϊν ἐελδομένοισιν ἱκάνω, ich komme ihnen erwünscht, Od. 21, 209. Il. 7, 4. — Aber νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός ist passivisch, Il. 16, 494.

(ἔλδωρ, nur Arcad. 124; u. ἔλδωρ, Hdn. περὶ μον. λ. 32, 24, sonst nur) ἐέλδωρ, τό, Wunsch, Verlangen, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ, Il. 1, 41 u. öfter, wie τέλεσεν δ' ἄρ ἐέλδωρ, Hes. Sc. 36. u. νῦν δ' ἤδη τόδε μακρὸν ἐέλδωρ ἐκτετέλεσται, Od. 23, 54. Andere Casus kommen nicht vor.

ἐλέα, ἡ, ein Sumpfvogel, Arist. H. A. 9, 16.

ἐλέαγνος, ὁ, s. ἐλαίαγνος.

ἐλεαίρω, poet. = ἐλεέω, bemitleiden, Mitleid haben, τινά, mit Einem, Il. 6, 407 u. öfter, u. sp. Ep., ἐλέηρα, Ap. Rh. 4, 1308. Auch Ar. Equ. 793 u. Luc. Tragop. 304.

ἐλεᾶς, ᾶντος, ὁ, eine Eulenart, Ar. Av. 302. 885.

ἐλέατρος, ὁ, der die Mahlzeit anordnet, nach Ath. IV, 171, b ἐπιστάτης τῆς ὅλης διακονίας. auch der Vorkoster, ibd., vgl. ἐλεός.

ἐλεγαίνω, ausgelassen, rasend sein, μανῆναι, E. M.; auch ἐλεγείνω, Suid.

ἐλεγεία, ἡ, sc. ᾠδή, Elegie, ein in Distichen (s. ἐλεγεῖον) geschriebenes Gedicht (vgl. Schol. in Dionys. B. A. 750), ohne Rücksicht auf den Inhalt, Strab. nennt den Callinus τὸν τῆς ἐλεγείας ποιητήν· so Plut. Sol. 8. Cim. 4 u. öfter, u. a. Sp. Bei Hephaest. p. 92, wenn die Leseart richtig (vgl. Phot. bibl. 319; E. M.), auch das Distichon.

ἐλεγειακός, elegisch, πεντάμετρον, Dion. Hal. de C. V. 25; ἐπινίκιον, Ath. IV, 144, e. βιβλία, XIII, 597, a.

ἐλεγείνω, = ἐλεγαίνω, Suid.

ἐλεγειο-γράφος, ὁ, der Elegien schreibt, Schol.

ἐλεγεῖον, τό, eigentl. adj., sc. μέτρον od. ähnl., a) Pentameter, Critias frg. 3; Plut. music. 28; Choerobosc. in B. A. 1383 u. a. Gramm. Nach Draco p. 161 τὸ ἐλεγεῖον σύγκειται ἐκ δύο δακτυλικῶν πενθημιμερῶν· vgl. Hephaest. p. 92. — b) Distichon, sowohl im sing., Thuc. 1, 132; Plat. Hipparch. 228, d. als gew. im plur. mehrere zu einem Ganzen verbundene Distichen (nach Hephaest. ἑξαμέτρου πρὸς πεντάμετρον κοινωνία), Rep. II, 368, a u. Folgde; der plur. von einem Distichon, Dem. 59, 98. Den sing. brauchen Strab., Dion. Hal. 1, 49; D. Sic. 11, 14; Plut. Themist. 8 u. a. Sp. für mehrere Distichen. Erst bei Sp. Klagelied, Paus. 10, 7, 6; Luc. Tim. 46. — c) weil das Distichon das gewöhnliche Metrum zu Inschriften, bes. auf Grabmälern war, Lycurg. 142, übh. poetische Inschrift, auch in Hexametern, Sp., wie Herod. vit. Hom. 36.

ἐλεγειο-ποιητής, ὁ, = folgdm, Gramm.

ἐλεγειο-ποιός, ὁ, Elegiendichter, Arist. poet. 1, 10; Ath. XIV, 632, d.

ἐλεγεῖος (ἔλεγος), elegisch, zur Elegie gehörig, ποιητής, Strab.; μέτρον, στίχος, Gramm.; δίστιχον, Ael. V. H. 1, 17.

ἐλεγῖνος, ὁ, eine Fischart, Arist. H. A. 9, 2.

ἐλεγκτήρ, ῆρος, ὁ, der Ueberführer, Antiph. II, δ, 5, wo sonst ἐλεγκτής stand.

ἐλεγκτικός, zum Ueberführen od. Widerlegen geschickt, Plat. Theaet. 200, a. Soph. 216, b; τῶν ἁμαρτανομένων, Arist. rhet. 2, 4 u. Sp. — Adv., z. B. ἐπήρετο, Xen. Conv. 4, 2.

ἐλεγμός, ὁ, = ἔλεγξις, LXX., K. S.

ἐλεγξί-γαμος, ποταμός, die Ehe prüfend, bewährend, ep. symm. her. 32 (IX, 125).

ἐλεγξῖνος, ὁ, Tadler, komisches Beiwort des Alexinos, D. L. 2, 109.

ἔλεγξις, ἡ, der Beweis, N. T.; Ueberführung, Widerlegung, Philostr. v. Apoll. 2, 22.

ἔλεγος, ὁ (nach den Alten, z. B. Schol. Ar. Av. 217,

von ἓ ἓ λέγειν, vgl. Herm. in Zimmermanns Zeitschrift 1836, p. 531; von der in diesen Liedern wahrscheinlich wiederkehrenden Formel ἓ ἓ λέγε u. Bach historia critica poes. gr. elegiacae 1840; falsch E. M. von ἔλεος u. γόος, Riemer von ἄλγος, Passow von ἐλελεῦ), Klagelied, θρῆνος, nach den alten Erkl., Eur. Hel. 184. ἄλυροι, I. T. 144. 1060; Ar. Av. 217 u. Sp., wie Ap. Rh. 2, 782; sie wurden zur Flöte gesungen, ursprünglich in elegischem Versmaaß (s. ἐλεγεῖον). Sp. übh. ein Gedicht, bes. Epigramm in elegischem Versmaaß, Paus. 10, 7, 5; dah. auch ἱλαροὶ ἔλεγοι, Apollonid. 8 (X, 19).

ἐλεγχείη, ἡ, Vorwurf, Schimpf, Il. 22, 100 u. öfter; Ap. Rh. 3, 1115.

ἐλεγχήεις, εν, = folgdm, Sp.

ἐλεγχής, ές, mit einem Vorwurf, Schimpf behaftet, bes. feig, ἐλεγχέες, Il. 4, 242. 24, 239; ἐλεγχέα μῦθον, Nonn. 4, 38. Dazu rechnet man den von ἔλεγχος abgeleiteten superl. ἐλέγχιστος, Il. 2, 285 u. öfter.

ἐλεγχο-ειδής, ές, den Schein einer Widerlegung habend, Arist. Soph. elench. 15, 17.

ἔλεγχος, τό, Vorwurf, Schimpf, Pind. N. 3, 15; bes. schimpfliche Feigheit, δὴ γὰρ ἐλ. ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἕλῃ Ἕκτωρ, Il. 11, 314. ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο, Od. 21, 329. Auch in der Anrede an Personen, ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε' Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, feige Memmen, Il. 2, 235 u. öfter; Hes. Th. 26; vgl. bes. Il. 24, 260.

ἔλεγχος, ὁ, Beweis, Beweismittel, bes. um Einen zu überführen, etwas zu widerlegen, δεικνυμένων ἐλέγχων τῶνδε, Eur. Her. 905. Hipp. 1337; οὗτος ὁ ἔλεγχος οὐδενὸς ἄξιός ἐστι πρὸς τὴν ἀλήθειαν, Plat. Gorg. 471, d; ἔλεγχον ἀρετῆς ἔδοσαν, Andoc. 1, 150; vgl. οὔτ' εἰς ἔλεγχον χειρὸς οὐδ' ἔργου μολών, Soph. O. C. 1299, wie sonst εἰς πεῖραν (Entscheidung durch Zweikampf), τὸ πρᾶγμα ἤδη τὸν ἔλεγχον δώσει, wird den Beweis geben, Dem. 4, 15; vgl. τοὺς ἐλέγχους ἀποδέχεσθαι, Lys. 19, 6, als gültig anerkennen. Dah. Widerlegung, τινός, Plat. Prot. 344, b. τάχ' ἂν ἔλεγχόν πῃ παραδοίη τῷ ἀντιδίκῳ, Gelegenheit zu widerlegen, Phaedr. 273, c. Vgl. noch Arist. anal. post. 2, 20. — Prüfung, Untersuchung, bes. vor Gericht, συνεπῃτιῶντο καὶ τὸν Θεμιστοκλέα, ὡς εὕρισκον ἐκ τῶν περὶ Παυσανίαν ἐλέγχων, Thuc. 1, 135; ἔλεγχον ποιεῖν τινος, Ar. Ran. 786; ποιεῖσθαι τῶν πεπραγμένων, Antiph. 1, 7. λαβεῖν τοῦ πράγματος, ibd. 12; ἔλεγχον δοῦναι περί τινος ist Is. 8, 10 βάσανος τῶν δούλων· übh. etwas untersuchen, prüfen lassen, Rechenschaft geben, ἔλεγχον διδόναι τοῦ βίου, Plat. Apol. 39, c. εἰς ἔλεγχον ἰὼν περὶ ὧν ἔγραψε, Phaedr. 278, c. vgl. Soph. 242, b; aber εἰς ἔλεγχον ἐξιών, Soph. Phil. 98, um zu erfahren. — Bei Sp. auch Verzeichniß, Register.

ἐλέγχω (perf. pass. ἐλήλεγμαι, s. ἐξελ.), 1) verschmähen, verachten, τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξῃς μήτε πόδας, Il. 9, 518. Schande machen, οὔ σ' ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει ἥμενος, Od. 21, 424. Sonst gew. — 2) überführen, widerlegen u. dadurch beschämen, ἐμπεσεῖν δοκεῖ καὶ πρᾶγμ' ἐλέγχειν, Aesch. Ag. 1324; τινὰ περί τινος, Ar. Plut. 574; ὡς οὐ καλῶς λέγομεν ἐλέγξας, Plat. Soph. 259, a. οὐχὶ κἂν παῖς σε ἐλέγξειεν ὅτι οὐκ ἀληθῆ λέγεις, Gorg. 470, c. τούτων μήτε ἐλεγχθέντων μήτε ὁμολογηθέντων, Soph. 241, d; geradezu verwerfen, ἐληλεγμένων μοι τῶν φιλτάτων, Luc. Nigr. 4. Uebh. darthun, zeigen (von welcher Art etwas sei, τὸ σῶμα, Anacr. 15, 32), ὡς ἅπαντά ἐστιν ὅμοια ἀλλήλοις, Plat. Prot. 331, e. Soph. 256, c. εἰ ταῦτα ἦν μὴ ἱκανῶς ἔργοις ἐληλεγμένα, ὅτι δυνατὰ γενέσθαι, wenn die Möglichkeit nicht durch die That erwiesen wäre, Legg. VII, 805, c. Auch c. part., εὐθὺς ἐλεγχθήσεται γελοῖος ὤν, Xen. Mem. 1, 7, 2; ἐμὲ ἐλέγξας ληροῦντα, Plat. Theaet. 171, d. Bei Pind. στρατιὰν ὠκύτητι, P. 11, 49, geradezu besiegen, wie bei sp. D. — Ausforschen, ausfragen, untersuchen (um darthun zu können, von welcher Art etwas sei), ἰδεῖν ἐλέγξαι τ' αὖ θέλω τὸν ἄγγελον, Aesch. Ch. 838; πότερον τὸ σὸν πάθημ' ἐλέγχω πρῶτον, Soph. Phil. 338. vgl. O. R. 333. 783; καθίστησιν ἑαυτὸν εἰς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτῶν ἐλέγχειν, Thuc. 1, 131; λόγον, Plat. Soph. 241, b. τὰς ἀρχὰς πάσας πάσαις βασάνοις χρώμενοι (alle Mittel der Untersuchung anwendend) ἐλεγχόντων, die Amtsverwaltung prüfen, Legg. XII, 946, c; τοὺς αἰχμαλώτους ἤλεγχον τὴν κύκλῳ πᾶσαν χώραν τίς ἑκάστη εἴη, sie fragten sie aus, was für ein Land ein jedes wäre, Xen. An. 3, 5, 14, wie 4, 1, 23. — Mit dem Ueberführen ist oft ein Zurechtweisen, Tadeln verbunden, μὴ 'λεγχε τὸν πονοῦντ' ἔσω καθημένη, Aesch. Ch. 906; ὑπὲρ ὧν ἡμάρτανον ἐλεγχόμενοι ἤχθοντο, sie ärgerten sich, daß sie über ihre Fehler zurechtgewiesen, getadelt wurden, Xen. Mem. 1, 2, 47. 2, 2, 9; bei Soph. φύλαξ ἐλέγχων φύλακα, Ant. 260, ist es mehr ein Schelten.

ἐλε-δεμνάς, aus dem Lager (δέμνιον) treibend (ἐλαύνων), Aesch. Spt. 83, l. d., wofür Conj. ἐλεδέμνας od. ἐλέδεμας.

ἐλεδώνη, ἡ, eine Art kleiner Dintenfische, Arist. H. A. 4, 1; Heniech. Ath. VI, 271, a.

ἐλεεινό-λογέομαι, durch Sprechen Mitleid zu erwecken suchen, Sp.

ἐλεεινο-λογία, ἡ, die Mitleid erweckende Rede, neben δείνωσις, Plat. Phaed. 272, a u. Sp.

ἐλεεινός, mitleidswerth, bejammernswürdig (δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν, Il. 24, 309, als Einer der Mitleid findet); übh. unglücklich, Hom. u. Folgde; τινί, Plat. Legg. V, 729, b; Lys. 24, 7; καὶ ἄθλιος, Plat. Gorg. 469, a. auch von Sachen, θέα, Rep. X, 620, a. ἐλεεινόν τι λέγειν, Ion 535, c. δράματα, Apol. 35, b. — Aber ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν, Od. 8, 531. 16, 219 ist die Thräne des Mitleids. Ebenso activ., ὦ τόξον, ἡ που ἐλεεινὸν ὁρᾷς, Soph. Phil. 1115; auch bei Plat. (der nach B. A. 92 κατὰ ἐλεητικοῦ τὸν ἐλεεινὸν τέθεικε) ist τὸ ἐλεεινόν das Mitleid, Rep. X, 606, b, wie οὐδὲν πάνυ μοι ἐλεεινὸν εἰςῄει, Phaed. 59, a. — ἐλεεινά, adv., Il. 2, 314 u. Sp., ἐλεεινῶς, Dem. Vgl. ἐλεινός.

ἐλεεινότης, ητος, ἡ, als Erkl. von ἔλεος, Schol. Eur. Or. 956; K. S.

ἐλεέω, bemitleiden, Mitleid haben, τινά, Od. 14, 279 u. öfter, wie die Folgenden; dah. pass., ἐλεοῦμαι ὑπὸ σοῦ, Plat. Rep. I, 337, a. καὶ οἰκτείρω, Euthyd. 288, d; ἅμ' ἠλέηται καὶ τέθνηκεν ἡ χάρις, Men. Zenob. 1, 81. — Sp. sagen τινά τινος, Einen wegen etwas bemitleiden; τὸ ἐλεούμενον, das Mitleid Erregende, Plat. Ax. 368, d.

ἐλεημονικός, zum Erbarmen geneigt, Sp.

ἐλεημοσύνη, ἡ, Mitleid, Erbarmen, Callim. Del. 151; bes. gegen Arme, Unterstützung, Almosengeben, D. L. 5, 17; N. T. u. K. S.

ἐλεήμων, ον, mitleidig, θυμός, Od. 5, 191; τινός, womit, Ar. Pax 425 u. sonst; compar., Arist. H. A. 9, 1; superl., Lys. 24, 7. — Adv. ἐλεημόνως, Poll. 8, 11.

ἐλεητικός, dasselbe, zum Mitleid geneigt, Arist. de virt. et vit. 4 u. öfter.

ἐλεητύς, ύος, ἡ, das Mitleid, Od. 17, 451.

Ἑλεῖν, aor. zu αἱρέω.

ἐλεινός, eigtl. att. Form für ἐλεεινός, vgl. Porson praef. ad Eur. Hec. p. 8, die sich bei Soph. u. oft auch bei den andern Tragg., wie bei den Com., schon Hh. Cer. 285 u. sonst häufig, wenigstens als v. l. findet.

ἑλειο-βάτης, ὁ, sumpfdurchschreitend, Sumpfbewohner, Aesch. Pers. 39.

ἑλειο-γενής, ές, in Sümpfen gewachsen, Hesych.

ἑλειο-νόμος, sumpfbewohnend, Νύμφαι, Ap. Rh. 2, 821; Schol. Il. 20, 8; übh. in Sümpfen befindlich, Κολῶναι, Orph. Arg. 155. ποίη, 1052.

ἕλειος, auch 2. Endg., wie ὕδρα ἕλειος, Eur. Herc. Fur. 152, in Sümpfen lebend, τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἕλειοι, Thuc. 1, 110; da wachsend, βόλβης δ' ἕλειον δόνακα, Aesch. Pers. 486; βάτραχος, u. bes. von Pflanzen, Arist. u. Theophr. oft; ὁ βίος, Leben im Sumpf, Arist. part. anim. 4, 12. — 2) sumpfig, αὐλῶνες, Ar. Av. 244. ἀνθηρὸν ἕλειον δάπεδον, Ran. 351.

ἑλειός, ὁ, 1) eine Mäuseart, Arist. H. A. 8, 17, vielleicht der Siebenschläfer od. das Eichhorn. — 2) eine Falkenart, Hesych., die Arist. H. A. 8, 3 ἐλεός heißt; vgl. Artemid. 3, 65.

ἑλειο-σέλινον, τό, Sumpfeppich, Theophr.

ἑλειό-τροφος, in Sümpfen genährt, gewachsen, Ath. VII, 305, f.

ἑλειό-χρυσος, ὁ, = ἑλίχρυσος, Theophr.

ἐλελεῦ, auch ἐλελελελεῦ, ein Kriegsgeschrei, wie ἀλαλά, hurrah! Ar. Av. 364; ein Wehruf, Aesch. Prom. 879; auch bei Festaufzügen als Jubelruf, Plut. Thes. 22.

ἐλελίζω, fut. ἐλελίξω, 1) (ἑλίσσω), erschüttern, erzittern machen, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον, Il. 1, 530 u. öfter; φόρμιγγα, die Saiten in Schwingungen setzen, die Leier spielen, Pind. Ol. 9, 14. P. 1, 4, der auch Κρονίων ἀστεροπὰν ἐλελίξαις, N. 9, 19, sagte, schwingend, schleudernd, wie Hom. σχεδίην, das Floß herumwirbeln od., einfacher, erschüttern, Od. 5, 314. u. pass., 12, 416, u. oft bei sp. D., wie Ap. Rh. 4, 143, u. Nonn., z. B. ἱμάσθλην, 44, 261. Im pass., erzittern, erbeben, τῆς δ' ἐλελίχθη γυῖα, Il. 22, 448. ἔγχος ἐλέλικτο, im Ggst von ἀτρέμας ἔχειν, 13, 557; πέπλος, das Gewand flatterte, H. h. Cer. 183. — In die Flucht schlagen, Il. 17, 278. u. im pass., 5, 497 u. öfter. — Im med., von Drachen, sich schlängeln, winden, ἐλελιξάμενος, Il. 2, 316. κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, 11, 39, wenn nicht diese Form mit Buttm. Lexil. I, p. 138 zu ἑλίσσω zu ziehen. — 2) (ἐλελεῦ), das Schlachtgeschrei erheben, wie ἀλαλάζω, τῷ Ἐνυαλίῳ, Xen. An. 1, 8, 18, zum Enyalius; u. (ἀσπίς) ἐλέλιξεν ἐνόπλιον, Callim. Del. 137, d. i. Vom Klagegeschrei, Eur. Phoen. 1514 u. öfter, wohin auch Ar. Av. 210, Ἴτυν ἐλελιζομένη, die Klage um den Itys ertönen lassen.

ἐλελί-στροφος, sich schnell fortbewegend, Hesych.

ἐλελισφακίτης, οἶνος, mit Salvei abgezogen, Diosc.

ἐλελίσφακον, τό, Diosc. u. a. Sp., = folgdm.

ἐλελί-σφακος, ὁ, eine Art σφάκος, Salvei, Theophr. u. A.

ἐλέλιχθημα, τό, die Erschütterung, Hesych.

ἐλελί-χθων, ονος, ὁ, erderschütternd, Poseidon, Pind. P. 6, 50. τετραορία, 2, 4; Βάκχος Θήβας ἐλ., Soph. Ant. 154, der das Land erschüttert, wobei an die bacchischen Reigen zu denken, schlechtere Lesart ἐλελίζων.

ἑλέ-ναυς, ἡ, Schiffe fangend, Helena, mit Anspielung auf ihren Namen, Aesch. Ag. 674.

ἑλένη, ἡ, 1) = ἑλάνη, w. m. s. — 2) geflochtener Korb, in welchem man am Feste der brauronischen Artemis die heiligen Geräthe trug. Poll. 10, 191.

ἑλενη-φορέω, den Korb am Feste der brauronischen Artemis tragen, οἱ ἑλενηφοροῦντες, Titel eines Stückes des Diphilus, Ath. VI, 223, a, Mein. vermuthet ἑλενηφοροῦσα.

ἑλενη-φόρια, τά, dieses Fest selbst, Poll. 10, 191. Bei Hesych. τὰ ἑλένια, ein Fest der Lakedämonier.

ἑλένιον, τό, ein Kraut, vielleicht Alant, Theophr.; ἔπιπτον ἑλενίων ἔπι, Chaerem. Ath. XIII, 608, b.

ἐλεο-δύτης, ὁ, nach Ath. IV, 173, a allgemeine Benennung von Küchendienern, s. ἐλεός.

ἐλεό-θρεπτος (eigtl. ἑλ.-), sumpfgenährt, in Sümpfen wachsend, σέλινον, Il. 2, 776; Nic. Th. 597.

ἐλεο-κόποι, οἱ, Lys. bei Harpocr., der es οἱ τὰ ἕλη κόπτοντες erkl., aber unsicher auch an ἐλεόν denkt.

ἐλεόν, adv. = ἐλεεινόν, jämmerlich, Hes. O. 207.

ἐλεόν, τό, = folgdm, Ar. Equ. 152. 169; VLL.

ἐλεός, ὁ, nach Ath. IV, 173, a μαγειρικὴ τράπεζα, der Tisch, auf dem der Koch das Fleisch zerlegt; αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔθηκεν, Il. 9, 215. vgl. Od. 14, 432. — Bei Arist. H. A. 8, 3 ein Raubvogel.

ἔλεος, ὁ, auch τό, bei LXX. u. N. T. u. als v. l. D. Sic. 3, 18, Mitleid, Erbarmen, Il. 24, 44, u. öfter bei Attikern, auch im plur., Plat. Rep. X, 606, c; Din. 1, 108; Dem. 25, 83. ἔλεον ποιεῖσθαι ἐπί τινι, Mitleid haben mit, 24, 111; ἐλέου τυχεῖν, Antiph. 1, 21, u. ἔλεον ἔχειν, Mitleid erregen, Plut. Them. 10; mit Jem., τινός, Eur. I. A. 491; auch εἴς τινα, Ael N. A. 14, 18. — Alles was Mitleid erregt, Eur. Or. 833.

ἐλεο-σέλινον, τό, = ἑλειο-σέλινον.

ἑλέ-πολις, = folgdm, Λαμία, poet. bei Plut. Demetr. 27; bes. ἡ, eine Belagerungsmaschine von Demetrius Poliorketes erfunden, Dion. Hal. 9, 68; D. Sic. 20, 48; vgl. Plut. Demetr. 21 u. Ath. V, 206, e; die Beschreibung bei Amm. Marcell. 23, 4, 10.

ἑλέ-πτολις, ιδος, ἡ, die Stadt fangend, erobernd, Helena, mit Anspielung auf ihren Namen, Aesch. Ag. 674; Iphigenia, durch deren Opfer die Eroberung Troja's möglich wurde, Eur. I. A. 1476. 1511.

ἑλεσπίς, ίδος, ἡ, Sumpfgegend (ἕλος), Niederung, Ap. Rh. 1, 1266.

ἑλετός, fangbar, ergreifbar, Il. 9, 409.

ἐλευθερία, ἡ, die Freiheit, a) Unabhängigkeit, ganzer Völker und einzelner Menschen, Pind. P. 1, 61; Soph. El. 1501, und überall bei den Attikern, sowohl von äußerem Zwange, im Ggstz der δουλεία, als von innerem, von Leidenschaften u. dgl., τινός, von etwas, τῶν τοιούτων ἐν τῷ γήρᾳ πολλὴ εἰρήνη γίγνεται καὶ ἐλ., Plat. Rep. I, 329, c; ἀρότρου, Add. 3 (VI, 228); ἡ παντελὴς καὶ ἀπὸ πασῶν ἀρχῶν ἐλ., Plat. Legg. III, 698, a. — ἀφαιρεῖσθαι εἰς ἐλευθερίαν (s. verb.), ἐπ' ἐλευθερίᾳ, um der Freilassung willen, Inscr. oft.

ἐλευθέρια, τά, Opfer für Befreiung, ἐλευθέρι'.

ἀφίκοντο θύσουσαι, ἄτε τῶν φόρων ἐγένοντ' ἐλεύθεραι, Henioch. Stob. fl. 43, 27; bes. Freiheitsfest zu Platää, alle 5 Jahre zum Andenken an den Sieg über die Perser gefeiert, D. Sic. 11, 29; Paus. 9, 2, 6; Plut. Arist. 21; auch in Syracus zum Andenken an die Abschaffung der Tyrannis des Thrasybul, D. Sic. 11, 72. — In Samos ein Fest zu Ehren des Eros, Ath. XIII, 562, a.

ἐλευθεριάζω, frei sein, wie ein Freier reden u. handeln, Ggstz δεσπόζω, Plat. Legg. III, 701, e; Arist. pol. 5, 11 u. Sp.; τοῖς λόγοις, frei, ohne Vorbereitung reden, Plut. educ. lib. 9, neben ἐκ τοῦ παρατυχόντος λέγειν.

ἐλευθεριαστικός, freisinnig.

ἐλευθερικός, den Freien eigen, frei, Ggstz ἀνελεύθερος, Plat. Legg. XI, 919, e. πολιτεία ἐλευθερικωτάτη, im Ggstz der δεσποτικωτάτη, III, 701, e.

ἐλευθέριος, ον, auch fem. ἐλευθερία, Xen. Conv. 8, 16, was dem Freien ziemt, Einer der wie ein Freier denkt, spricht u. handelt, freisinnig, edel, καὶ χαρίεν, Plat. Gorg. 485, b. πτηνῶν θήρας ἔρως οὐ σφόδρα ἐλευθέριος, Legg. VII, 823, e; im Ggstz von δουλοπρεπής, Xen. Mem. 2, 8, 4. vom Körper, von edler Haltung, edlem Ansehen, ἐλευθεριωτέρους καὶ γοργοτέρους φαίνεσθαι, Lac. 11, 3. 12, 5. so auch von Pferden, Equ. 10, 17, wie von Löwen, Arist. H. A. 1, 1. Bes. freigebig, gern mittheilend, u. nicht ängstlich auf Gelderwerb u. Sparen bedacht, Arist. Nic. eth. 4, 1; εἰς χρήματα, Xen. Conv. 4, 15. s. ἐλευθεριότης. — ἡ ἐλευθεριωτάτη ἐπιστήμη, Plat. Ax. 369, b, wie ἐλ. διατριβαί, studia liberalia, Plut. Rom. 6 u. öfter bei Sp. — Ζεὺς ἐλ., der Befreier, Pind. Ol. 13, 1; Thuc. 2, 71 u. A.; Ἥλιος, Paus. 2, 31, 5. S. ἐλευθέρια. — ὕδωρ, Antiphan. bei Ath. III, 123, b, nach VLL. aus einer Quelle Kynadra in Argos. — Adv. ἐλευθερίως, Xen. Mem. 2, 7, 4 u. A.

ἐλευθεριότης, ητος, ἡ, das Wesen eines ἐλευθέριος. Bei Arist. Ethic. 4, 1 als die rechte Mitte in Beziehung auf das Geldausgeben zwischen ἀσωτία u. ἀνελευθερία, u. ἡ τῶν χρημάτων ἐλ., Plat. Theaet. 144, d.

ἐλευθερό-παις, αιδος, freier Eltern Kind, Ep. athl. stat. 30 (Plan. 359).

ἐλευθερο-ποιός, frei machend, Sp.

ἐλευθερο-πραξία, ἡ, Freiheit im Handeln, Or. Sib.

ἐλευθερο-πράσιον δίκη, Klage wegen Verkauf eines Freien als Sklaven, Poll. 3, 78.

ἐλευθερο-πρέπεια, ἡ, der Anstand eines Freien, Poll. 3, 119.

ἐλευθερο-πρεπής, ές, einem Freien anständig, Plat. Alc. I, 135, c; D. Cass. 60, 2. — Adv. -πρεπῶς, Plat. a. a. O.

ἐλεύθερος, α, ον, auch 2. Endg, Aesch. Ag. 319 u. Eur. El. 869, eigtl. der hingehen (ΕΛΕΥΘΩ) kann, wohin er will, frei u. ungehindert, sein eigener Herr, im Ggstz des Gefesselten und des Knechts, Tragg. u. in Prosa, τοὺς μὲν δούλους ἠλευθέρωσαν, τοὺς δ' ἐλευθέρους κατέδησαν, Thuc. 8, 15. Auch πόλις, πατρίς u. ä. Bei Hom. nur ἐλεύθερον ἦμαρ, Tag der Freiheit, Freiheit, im Ggstz des δούλιον ἦμαρ, Il. 6, 455 u. öfter. u. ἐλ. κρητήρ, der der Freiheit zu Ehren gemischt wird, Il. 6, 528. Vom Geist, φρήν, Pind. P. 2, 57; u. sonst von Allem, was dem Freien ziemt, μηδὲν ὑγιὲς μηδ' ἐλεύθερον φρονῶν, Soph. Phil. 994. ἐλεύθερος λόγος, Tr. 63; ἦθος, Plat. Legg. V, 741, e, wie ἐλευθέριος. so φρονήματα, Rep. VIII, 567, a. — τὸ ἐλεύθερον, die Freiheit, Her. 7, 103; Thuc. 2, 43; Plat. Legg. III, 697. e. auch τὸ τῆς πόλεως γενναῖον καὶ ἐλ., auf edle Freisinnigkeit gehend, Menex. 245, c. — Von Dingen, ἀγορά, freier Marktplatz, Xen. Cyr. 1, 3, 3; περιωπή, freie Aussicht, Ael. H. A. 15, 5; φυλακή, freie Haft, D. Sic. 4, 46. — τινός, frei, befreit von etwas, φόνου, Aesch. Eum. 603. πημάτων, Ch. 1056; φόβου, Eur. Hec. 869; φόρων, s. ἐλευθέρια, τῆς ζημίας, straflos, Plat. Legg. VI, 756, d u. sonst. auch ἀπ' ἀλλήλων, Legg. VIII, 832, d, wie Xen. Cyr. 3, 2, 23, d. i. unabhängig von einander. Bei Dem. 35, 21. 22 sind χρήματα ἐλ. schulden-, lastenfreie. — Adv. ἐλευθέρως, Her. 5, 93 u. Folgde; τρέφεσθαι, Isocr. 4, 49, = ἐλευθερίως.

ἐλευθερο-στομέω, freimüthig reden, Aesch. Prom. 180; Eur. Andr. 153.

ἐλευθερο-στομία, ἡ, Freimüthigkeit, Dion. Hal. 6, 72; K. S.

ἐλευθερό-στομος, freien Mundes, freimüthig, γλῶσσα, Aesch. Suppl. 926.

ἐλευθερ-ουργός, sich frei geberdend, sich brüstend, vom Pferde, f. l. für ἐθελουργός, Poll. 1, 194; bes. Xen. de re equ. 10, 17.

ἐλευθερόω, freimachen, befreien, Tragg., z. B. τὴν πατρίδα, Aesch. Pers. 403; πᾶν ἐλευθεροῖ στόμα, er hält den Mund frei von Beschuldigungen, Soph. O. R. 706; ἐκ δρασμῶν πόδα, von der Flucht den Fuß frei machen, d. i. aufhören zu fliehen, Eur. Herc. Fur. 1010, u. in Prosa: τοὺς δούλους, Thuc. 8, 15. ὁ ἐλευθερῶν, der Befreier, 1, 69. 2, 8; τινά τινος, von etwas, Eur. Hipp. 1449; Plat. Phaed. 114, b. ἀπό τινος, Rep. VIII, 569, a; Xen. Hell. 5, 2, 12. Vor Gericht frei sprechen, Xen. Hell. 1, 7, 24. — Med. = act., κακῶν, Aesch. Suppl. 802.

ἐλευθέρωσις, ἡ, die Befreiung, Freilassung, Her. 9, 45; ἀπό τινος, Thuc. 3, 10; ἡ τῶν μὴ ἀναγκαίων ἡδονῶν ἐλ. καὶ ἄνεσις, Plat. Rep. VIII, 561, a.

ἐλευθερωτής, ὁ, der Befreier, Luc. Vit. auct. 8 u. Sp.

(ΕΛΕΥΘΩ, Stamm zu ἐλεύσομαι, ἤλυθον, s. ἔρχομαι).

ἔλευσις, ἡ, das Kommen, die Ankunft, Sp., wie D. Hal. 3, 59.

ἐλεφαίρομαι, med. (ἔλπω), durch vergebliche, leere Hoffnung täuschen, von Träumen, mit Anspielung auf ἐλέφας, denn die nichtigen Träume kommen aus der elfenbeinernen Pforte, ἐλεφαίρονται, Od. 19, 565. ἐλεφηράμενοι, Il. 23, 388, τινά. — Bei Hes. Th. 330, vom nemäischen Löwen, verletzen.

ἐλεφαντ-αγωγός, ὁ, Elephantenführer, Poll. 1, 140.

ἐλεφαντ-άρχης, ὁ, Befehlshaber der Kriegselephanten und der Mannschaft auf diesen Elephanten, Plut. Demetr. 25; Ath. VI, 261, b.

ἐλεφαντ-αρχία, ἡ, das Amt des vorigen, Sp.

ἐλεφάντειος, vom Elephanten, Opp. C. 2, 500; Diosc.

ἐλεφαντίασις, ἡ, eine schlimme Art Aussatz, von der Aehnlichkeit mit der Elephantenhaut, Plut. Symp. 8, 9 u. Medic.

ἐλεφαντιασμός, ὁ, dasselbe, E. M. 561, 4.

ἐλεφαντιάω, an der Elephantiasis leiden, Diosc.

ἐλεφαντίνεος, = folgdm. Ep. ad. 721 (App. 2 ..).

ἐλεφάντινος, von Elfenbein, Ar. Plut. 815; ῥο-

φή, Plat. Critia. 116, d; schön wie Elfenbein, weiß, χείρ, Ar. Equ. 1159; μέτωπον, τράχηλος, Anacr. 15, 12. 16, 29.

ἐλεφαντίσκιον, τό, dim. von ἐλέφας, kleiner, junger Elephant, Ael. H. A. 8, 27.

ἐλεφαντιστής, ὁ, der Elephantenführer, Arist. H. A. 2, 1. — Bei App. Pun. 46 ein Schild aus Elephantenhaut.

ἐλεφαντό-βοτος, γαίη, von Elephanten beweidet, Nonn. D. 39, 26.

ἐλεφαντό-δετος, mit Elfenbein verbunden, φόρμιγξ, Ar. Av. 218; damit verziert, δόμοι, Eur. I. A. 582.

ἐλεφαντο-θήρας, ὁ, Elephantenjäger, Sp.

ἐλεφαντο-κόλλητος, mit Elfenbein ausgelegt, Clem. Al. paed. 2, 3.

ἐλεφαντο-κομία, ἡ, Elephantenzucht, Ael. H. A. 6, 8.

ἐλεφαντό-κωπος, mit elfenbeinernem Griff, Theop. com. Poll. 7, 158; ξίφη, Luc. Somn. 26; vgl. Long. 1, 2; Poll. 7, 158.

ἐλεφαντο-μαχία, ἡ, Elephantenkampf, Plut. Pomp. 52.

ἐλεφαντο-μάχος, mit Elephanten kämpfend, Strab. XVI, p. 775.

ἐλεφαντό-πηχυς, mit elfenbeinernen Armen, Max. Tyr. 14, 6.

ἐλεφαντό-πους, οδος, mit elfenbeinernen Füßen, κλίνη, Plat. com. bei Ath. II, 48, c; D. Cass. 61, 10 u. a. Sp.

ἐλεφαντο-τόμος, Elfenbein schneidend, Opp. C. 2, 514.

ἐλεφαντ-ουργική, sc. τέχνη, Kunst in Elfenbein zu arbeiten, Sp.

ἐλεφαντ-ουργός, ὁ, der in Elfenbein arbeitet, Philostr. v. Apoll. 5, 20.

ἐλεφαντο-φάγος, Elephanten essend, Strab. XVI, 772 u. Sp.

ἐλεφαντο-φανής, ές, wie ein Elephant erscheinend, Sp.

ἐλεφαντ-ώδης, ες, elephantenartig, Sp.

ἐλέφας, αντος, ὁ, 1) der Elephant, Her. 3, 114 u. Folgde; ὁ θῆλυς ἐλ., Arist. H. A. 2, 1; ἡ ἐλ., Ath. XIII, 607, a. — 2) der Elephantenzahn, das Elfenbein, nur in dieser Bdtg bei Hom., Hes. u. Pind., denn das Elfenbein war durch den Handel viel früher als das Thier bekannt geworden. Bei Hom. dient es neben Gold, Silber u. Elektrum zu Verzierungen aller Art, Od. 19, 564 kommen die trüglichen Träume durch eine elfenbeinerne Pforte. — 3) Bei Ath. XI, 468, f. 497, a aus Damon. u. Epinic. eine Art Pokale. — 4) Bei Theophr. ein Edelstein. — 5) = ἐλεφαντίασις, Med.

ἐλεφιτίς, ίδος, ἡ, ein Fisch, Hippocr.

ἐλεώτρις, ιδος, ἡ, ein Nilfisch, Ath. VII, 312, b.

ἕλη, ἡ, = εἵλη, Sp.

ἑλη-θερής, ές, sonnenwarm, s. εἱληθερής.

ἐλθεῖν, aor. zu ἔρχομαι.

ἑλίγδην, gewunden, Aesch. Prom. 884.

ἕλιγμα, τό, das Gewundene, sich Ringelnde, κόμης, die Locken, Leon. Tar. 5 (VI, 211); ἱμάντων, Windung, Ephipp. bei Ath. XII, 509, d. Decke, II, 48, d.

ἑλιγματώδης, gedreht, gewunden, Luc. de spir. p. 217.

ἑλιγμός, ὁ, das Winden, Wirbeln, die Windung, πολλούς τινας ἑλιγμοὺς ἄνω καὶ κάτω πλανώμενοι μόλις ἀφικνεῖσθε, ὅποι ἡμεῖς πάλαι ἥκομεν, auf vielen Umwegen, Xen. Cyr. 1, 3, 4, wie Her. von der Windung des Labyrinths, 2, 148; Plut. Thes. 19; der Schlange, Nic. Th. 159; der Schnecke, Arist. H. A. 4, 2 u. sonst bei Sp.

ἑλικ-άμπυξ, ἡ, mit umschlungenem Stirnband, Semele, Pind. frg. 45.

ἑλικ-αυγής, strahlenschwingend, Orph. frg. 7, 25.

ἑλίκη, ἡ, 1) das Sternbild des großen Bären (von seinem bemerkbaren kreisförmigen Umlauf oder der Stellung der Sterne zu einander), Arat. 37 u. A. — 2) die Windung, z. B. der Schneckengehäuse, Arist. H. A. 4, 1 u. öfter. — 3) die Weide, wegen ihrer Biegsamkeit, bei den Arkadiern, Theophr. S. nomen. propr.

ἑλικηδόν, spiralförmig gewunden, Theophr., Hippocr. u. a. Sp., Nonn. D. 1, 195.

ἑλικίας, ὁ, der Gewundene, eine bes. Art von Blitzen, nach Arist. mund. 4 οἱ γραμμοειδῶς φερόμενοι.

ἑλικο-βλέφαρος, mit gewundenen, gebogenen, oder (vgl. ἑλίκωψ) mit leicht beweglichen Wimpern, d. i. mit lebhaften Augen, Aphrodite, H. h. 5, 19; Hes. Th. 16; Pind. frg. 88. Leda, P. 4, 172.

ἑλικο-βόστρυχος, mit gelockten Haaren, Ar. frg. bei Hephaest. p. 74.

ἑλικο-γραφέω, eine gewundene Linie beschreiben, sich schlängeln, Sp.

ἑλικο-δρόμος, in Windungen, Krümmungen laufend, Orph. H. 8, 10; auch Eur. Bacch. 1067 nach Conj.

ἑλικο-ειδής, ές, wie gewunden, gedreht, γραμμή, Plut. Num. 13 u. a. Sp. — Adv., D. L. 10, 104.

ἑλικόεις, εσσα, εν, gewunden, gedreht.

ἑλικο-κέρατος, Erkl. von ἕλικας βοῦς, Hesych.

ἑλικόῤ-ῥοος, in Windungen fließend, sich schlängelnd, Orac. bei Paus. 4, 20, 1.

ἑλικός, sich windend, wirbelnd, Call. frg. 290.

ἑλικτήρ, ῆρος, ὁ, jeder gewundene, gedrehte Körper, βοστρύχων, krause Locken, Callistr. 8, Armbinde, Schol.; Ohrgehänge, Poll. 2, 83, wie Lys. 12, 19, χρυσοῖ· vgl. auch Ar. bei Poll. 7, 95.

ἑλικτήρια, τά, Ohrringe, Apoll. L. H. Erkl. von ἐνώτια.

ἑλικτός, p. auch εἱλ., gewunden, gedreht, gekrümmt (vgl. ἑλίσσω), H. h. Merc. 192, u. A.; sich schlängelnd, δράκων, Soph. Tr. 12; κισσός, Eur. Phoen. 652. πόδα κρούσω, vom Fuße des Tanzenden, El. 180; σύριγξ, Theocr. 1, 129; στέφανοι, werden als eine besondere Art Kränze aufgeführt, Ath. XV, 659, e. κλίμαξ, Wendeltreppe, V, 206, a. Uebertr., gewunden, trügerisch, Eur. Andr. 448; unklar, dunkel, Lycophr. 1466.

ἑλικ-ώδης, ες, = ἑλικοειδής, Plut. Symp. 3, 2, 1; Nonn. D. 1, 370 u. öfter.

ἑλικών, ῶνος, ὁ, ein viereckiges musikalisches Instrument mit neun Saiten, Music.

ἑλικ-ῶπις, ιδος, ἡ, fem. zum folgdn, κούρη, Il. 1, 98. Μοῦσαι, H. h. 33, 1; νύμφη, Hes. Th. 298; Ἀφροδίτα, Pind. P. 6, 1.

ἑλικ-ωπός, = folgdm, Orph. H. 5, 9.

ἑλίκ-ωψ, ωπος, mit rollenden Augen, mit munterem, lebhaftem Blick, bes. als Ausdruck des Muthes, ἑλίκωπες Ἀχαιοί, Il. 1, 389 u. öfter (VLL. ὁ τὴν ὄψιν γοργὸς καὶ συχνὰ τοὺς ὦπας ἑλίσσων ὅποι δέον ἐστὶ καὶ μὴ νωθρός, od. ὁ τοὺς τῶν ὁρώντων

ὀφθαλμοὺς ἑλίσσων ἐφ' ἑαυτὸν, ἀγητὸς ὢν καὶ ἀξιοθέατος u. anderes Wunderliche); im fem. den lebhaften, jugendlichen Blick bezeichnend.

ἕλινος, ὁ, die Ranke, Weinrebe, Nic. Al. 180; D. Per. 1157. Bei Opp. Cyn. 4, 262 steht ἡ ἑλινός in derselben Bdtg, wie E. M., wo es ἡ ἄμπελος erklärt ist, u. Hesych. erkl. ἕλινοι τὰ κλήματα τῶν ἀμπέλων. Bei Ath. XIV, 618, a ist ἡ τῶν ἱστουργούντων ᾠδὴ ἕλινος vielleicht in ἔλλινος, mit Jlgen, oder αἴλινος zu ändern, aus Eust.

ἐλῑνύες, αἱ, die Rast-, Feiertage; supplicatio der Römer, Pol. 21, 1, 1.

ἐλῑνύω, auch ἐλιννύω geschrieben, obwohl ι von Natur lang ist, ruhen, rasten, zögern, ὡς μή σ' ἐλινύοντα προςδερχθῇ πατήρ, Aesch. Prom. 53, c. partic., 527; Hippocr. oft; Ar. Th. 598; διέβη ὁ στρατὸς — ἐλινύσας οὐδένα χρόνον, Her. 1, 67. vgl. 7, 56. 8, 71 u. Sp., wie Agath. 12 (V, 237); u. Plut. ἐλινύειν κελεύοντες καὶ τὰ ἔργα καταπαύοντες, Num. 14; ἐλινῦσαι τὸ καῦμα, die Mittagszeit rasten, Theocr. 10, 51. Auch τῶν ἔργων, von der Arbeit ausruhen, D. Hal. 1, 33; dah. ἐλινύσοντα ἀγάλματα ἐπ' αὐτᾶς βαθμίδος ἑσταότα, Pind. N. 5, 1, die ruhig dastehen sollen. vgl. I. 2, 41, οὐκ ἐλινύσοντας ὕμνους εἰργασάμην, die nicht müssig daliegen, sondern durch den Mund der Menschen gehen sollten; anhalten, aufhören, Callim. Cer. 48. frg. 248.

ἕλιξ, ικος, ὁ, ἡ, 1) gewunden, geringelt, gekräuselt; bei Hom. stets Beiwort der Rinder, mit gebogenen, schön gewundenen Hörnern (andere Erkl. bezogen es auf die krummen Füße, oder οἱ εὖ ἑλισσόμενοι ἐν ταῖς ὁποιδέον κάμπαις, oder erkl. gar ἕλιξ = μέλας). So auch Soph. Ai. 367; Theocr. 25, 127; vgl. noch Eur. Bacch. 1171. Bei Sp. auch δρόμος. Nonn. D. 2, 263, u. öfter von Tänzern, = ἑλισσόμενος, sich drehend; πλόκαμος, Christodor. ecphr. 284. Bei Eur. Hel. 180 χλόα. vgl. 1330. — 2) subst., ἡ ἕλιξ, ικος, das Gewundene, Gezackte, der Zickzack des Blitzes, Aesch. Prom. 1085; Armbänder u. Ohrringe, Il. 18, 401. h. Ven. 87. vgl. ἑλικτήρ · Halsband, Arist. Mirab. 110; Windungen des Drachen, Eur. Herc. F. 499; des Schneckengehäuses, Arist.; auch eine Verzierung an Stöcken, Ael. V. H. 9, 11, wie Ath. XII, 543, f; von den Windungen der lacedämonischen Skytala, Plut. Lys. 19; das Gekräusel der Locken, πλοκάμων, Anacr. 16, 7, wie Luc. Am. 26; ξανθοφυεῖς, Strat. 8 (XII, 10); des Barthaares, Apollnds. 8 (X, 19); bei Polypen, = πλεκτάναι, Fangfäden, Antiphil. 23 (IX, 14); der Kreis, bes. den die Himmelskörper beschreiben, Arist. Metaph. 2, 2, 27, öfter, u. A., wie ἕλικα ἐκτυλίσσειν, Tim. Locr. 97, c; Weinranken, Theophr., Diosc. u. A.; βότρυος ἕλικα παυσίπονον, Ar. Ran. 2317, Weinrebe, Traube; — die Schnecken am Säulenkapitäl, Ath. V, 206, b; die Spirallinie, Hermesian. bei Ath. XIII, 599, a. u. daher Name verschiedener Maschinen, Flaschenzug, Ath. V, 207, b. Schraubengang u. ä. — Eine Art Epheu, Ar. Th. 1000 u. A. — Der Schwibbogen, Gewölbe, Sp. — Von künstlichen Verschlingungen der Rede, Dion. Hal. de Thuc. 48.

ἕλιξις, ἡ, das Winden, Umwickeln, die Windung, Hippocr. u. Sp.

ἑλιξό-κερως, κριός, mit gewundenen Hörnern, Phil. 70 (IX, 240); Eust. 1394, 40.

ἑλιξο-πόρος, gewundene, krumme Wege wandelnd, Sp., wie Maneth. 4, 437. 467.

ἑλίσσω, att. ἑλίττω, ion. u. ep. auch εἱλίσσω, auch bei Tragg. nach Versbedürfniß, εἱλιχθεῖσα, Eur. Or. 352; u. in sp. Prosa, wie Luc. As. 37. vgl. Lob. Phryn. 30 (vgl. εἰλέω, ἕλιξ, über die Schreibung ἑλίσσω vgl. Spitzner zu Il. 12, 408), aor. εἵλιξα (εἰλίξασαι, Parmenid. Sext. Emp. adv. Math. 7, 111), perf. εἵλιγμαι. Sp. auch ἐλήλιγμαι, wie Paus. 10, 17, 12; dazu εἱλίξατο, Her. 7, 90, — herumdrehen, herumlenken, περὶ τέρμα, sc. ἵππους, Il. 23, 309. 466; ἑλιχθείς, wieder herumgedreht, gegen den Feind gewandt; übh. schwingen, schnell bewegen, στρόμβοι κόνιν, aufwirbeln, Aesch. Prom. 1086; ἅλιον πλάταν, das Ruder schwingen, Soph. Ai. 351. u. übertr., λογισμούς, Ant. 231; vgl. Plat. Epinom. 978, c; κόρας, βλέφαρα, Eur. Herc. Fur. 868. Or. 1266. vgl. 1292. χεῖρας ἀμφί τι, umschlingen, Tr. 758. Phoen. 1622. vgl. ὠκεανὸς πόντον ἀγκάλαις ἑλίσσων, Or. 1376. u. ὅπλοις ἑλίσσειν mit Bewaffneten umringen, Phoen. 711; τὰς κεφαλὰς εἱλίχατο μίτρῃσι, sie hatten sich die Köpfe mit Binden umwickelt, Her. 7, 90. — πόδα, schnell bewegen, Eur. Or. 171. u. ohne diesen Zusatz, I. A. 215; βωμόν, um den Altar laufen, Callim. Del. 321; bes. tanzen, den Reigen schlingen, Eur. Phoen. 235; ἁβρὰ ποδῶν βήμαθ' ἑλισσόμεναι, Ep. ad. 521 (IX, 189); τινά, durch Reigen feiern, Eur. Herc. Fur. 689. I. A. 1480. Uebertr., αἰθὴρ κοινὸν φάος ἑλίσσων, Aesch. Prom. 1094 (vgl. Eur. ἵπποισιν εἱλίσσων φλόγα, Phoen. 3; αἴγλας παγὰν περὶ γαῖαν ἅπασαν, Dionys. 2). — Vom Geist, τοιαῦθ' ἑλίσσων, Soph. Ant. 231, animo volvere; vgl. Plat. Epin. 978, c; μῆτιν, Ap. Rh. — Bei Callim. Del. 13 = med. — 2) Med., sich winden, drehen, mit rascher Thätigkeit, Il. öfter, ἑλιξάμενος διὰ βήσσας, sich hindurchwinden, 17, 283. ἔνθα καὶ ἔνθα, Od. 20, 24; περί τι, ὠκεανοῦ τοῦ περὶ πᾶσαν θ' εἱλισσομένου χθόν' ἀκοιμήτῳ ῥεύματι, Aesch. Prom. 138 u. A.; sich schlängeln, ringeln, vom Fluß, Hes. Th. 791, wie D. Sic. 1, 32; von der Schlange, Il. 22, 95. ἑλισσομένη καλαῦροψ, der durch die Luft geschleuderte, wirbelnde Hirtenstab, 23, 846. Aber κεφαλὴν σφαιρηδὸν ἑλίξασθαι, wie einen Ball schleudern, also wie das act.; κῦμα ἑλισσόμενον, Pind. N. 6, 57; im Reigen sich umschwingen, tanzen, Eur. u. A., s. oben. — ἐν αὐτοῖς τούτοις στρέφεται καὶ ἑλίττεται ἡ δόξα, Plat. Theaet. 194, b, wie versari.

ἑλί-τροχος, σύριγξ, radumwälzend, Aesch. Spt. 187.

ἑλί-χρυσος, ὁ, Goldranke, ein epheuartiges Gewächs, οὗ τὸ ἄνθος ὅμοιον κρόκῳ καὶ οἷον χρυσοειδές, Schol. Theocr. 1, 30; Ibyc. bei Ath. XV, 681, d; Nic. Th. 625; neutr. bei Diosc.

ἑλκαίνω, an einer Wunde leiden, verwundet sein, Aesch. Ch. 830.

ἕλκανον, τό, die Wunde, Hesych.

ἑλκανόω, = ἑλκαίνω, Hesych.

ἑλκεσί-πεπλος, gewandnachschleppend, mit langem Schleppkleide, Troerinnen, Il. oft; Ἡρώ, Mus. 285; Νηρηΐς, Nonn. 1, 103.

ἑλκεσί-χειρα, τρύπανα, die Hand nach sich ziehend, Philp. 15 (VI, 102).

ἑλκε-τρίβων, ωνος, ὁ, der Mantelschlepper, Spottname eines Lacedämoniers, Plat. Com. bei Eustrat. ad Arist. Nic. 4, 7.

ἑλκε-χίτων, ωνος, ὁ, mit langem, nachschleppendem Rocke, Jonier, Il. 13, 685. h. Apoll. 147.

ἑλκέω, verstärktes ἕλκω, zerren, schleppen, νέκυν ἑλκεον ἀμφότεροι, Il. 17, 395; τινὰ πέπλοιο, am

Gewande, Arat. 637; ἑλκηθεῖσαι θύγατρες, als Gefangene fortgeschleppt, Il. 22, 62. Ju σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ ἑλκήσουσ' ἀϊκῶς, Il. 22, 336. 17, 558, ist es zerreißen, zerzausen; dah. übh. mißhandeln, entehren, ἥλκησε, Od. 11, 580.

ἑλκηδόν, ziehend, πύξ τε καὶ ἑλκηδόν, im Faustkampf u. im Ringen, Hes. Sc. 302.

ἑλκήεις, εσσα, εν, voll Geschwüre, Maneth. 1, 162.

ἑλκηθμός, ὁ, das Gefangengeschleppt-, Gemißhandeltwerden, Il. 6, 465; das Ziehen, Schleppen, K. S.

ἕλκηθρον, τό, ein Theil des Pflugs, vielleicht = ἕλυμα, Theophr.

ἕλκημα, τό, das Fortgeschleppte, die Beute, Eur. Herc. Fur. 568.

ἑλκητῆρες, κτένες, die Ziehenden, d. i. die Eggen, Phani. 4 (VI, 297).

ἑλκο-ποιέω, Wunden, Geschwüre machen, Sp. Bei Aesch. 3, 208 steht es im Ggstz von μὴ μνησικακεῖν, alte Schäden, Wunden wieder aufreißen, v. l. λογοποιέω. — Einen Einschnitt in einen Baum machen, Geop.

ἑλκο-ποιός, Wunden machend, οὐδ' ἑλκοποιὰ γίγνεται τὰ σήματα, die Wappen (des Schildes) verwunden nicht, Aesch. Spt. 380.

ἕλκος, τό, die Wunde, ἕλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, Il. 4, 190. ἕλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Wunde, 2, 723 u. Folgde; ὑποκάρδιον, Wunde im Herzen, Theocr. 11, 15. Bei den Aerzten später bes. eiternde Wunde, Geschwür. Auch Einschnitt in einen Baum, Plut. amat. 24. — Uebertr., Schaden, Unheil, πόλει μὲν ἕλκος ἓν τὸ δήμιον τυχεῖν, Aesch. Ag. 626; vgl. Solon eleg. 17 bei Dem. 29, 255; τί γὰρ γένοιτ' ἂν ἕλκος μεῖζον ἢ φίλος κακός; Soph. Ant. 648.

ἑλκόω, Wunden, Geschwüre verursachen, χρῶτα, Eur. Hec. 405, Hippocr. u. A.; übertr., ἔμνησας ὅ μου φρένας ἥλκωσεν, Eur. Alc. 878. οἴκους, Suppl. 223, hast Unheil über das Haus gebracht. — Pass., eitern, schwären, Medic.; τὰ ἡλκωμένα μέρη τοῦ σώματος, Plut. Phoc. 2; auch von Bäumen, Theophr.

ἑλκτικός, zum Ziehen gehörig, hinziehend, πρὸς οὐσίαν ἑλκ. (μάθημα), Plat. Rep. VII, 523, a u. Sp., wie Ael. H. A. 17, 6, ἐπαοιδαί.

ἑλκύδριον, τό, dim. von ἕλκος, kleine Wunde, kleines Geschwür, bes. kleine Blasen in der Haut, Hippocr., Ar. Equ. 907 u. Sp.

ἑλκυθμός, ὁ, = ἑλκηθμός, Ἕκτορος, das Schleifen des Hektor, Tryphiod. 21.

ἕλκυσις, ἡ, das Ziehen, Reißen, Sp.

ἕλκυσμα, τό, das Gezogene, a) gesponnene Wolle, VLL. — b) das Davongeschleppte, die Beute, Man. 4, 200. — c) der Abgang beim Schmelzen des Silbers, = σκωρία, Diosc.

ἑλκυσμός, ὁ, das Ziehen, = ἕλκυσις, Sp.

ἑλκυστάζω, p. Verstärkung von ἑλκύω, part. praes., Il. 23, 187. 24, 21, vom Schleifen des Hektor.

ἑλκυστήρ, ῆρος, ὁ, alles, womit man zieht, 1) der Zügel, = ῥυτήρ, Schol. Il. 16, 475. — 2) ein Instrument zum Herausziehen der Leibesfrucht, Hippocr. — 3) adj., πόνος, die Arbeit des Ziehens, Opp. Hal. 5, 20.

ἑλκυστικός, zum Ziehen geschickt, Diosc.; — anziehend, reizend, ὁ οἶνος ἑλκυστικόν τι ἔχει πρὸς φιλίαν, Ath. V, 185, c.

ἑλκυστίνδα, = διελκυστίνδα, Eust. Il. 1111, 24.

ἑλκύω, = ἕλκω, zuerst Pind. ἑλκύσαι, N. 7, 103; ἑλκύσαι κόρδακα, tanzen, Ar. Nubb. 540, wie σχῆμα, Pax 328; ὑπ' ὄρνιθος ἢ κυνὸς ἑλκυσθῆναι, Her. 1, 140; der aor. εἵλκυσα u. εἱλκύσθην, Plat., Eur. u. A., s. unten ἕλκω· εἵλκυσμαι, Eur. Rhes. 576; — das praes. nur Her., u. mit dem fut. bei Sp. Die Atticisten bemerken ἑλκύσει als hellenistisch für das attische ἕλξει. Das perf. εἵλκυκε ist v. l. für εἵλκυσε, Dem. 22, 59. καθείλκυκε steht 5, 12.

Ἕ́ΛΚω, impf. εἷλκον, fut. ἕλξω, aor. gew. εἵλκυσα, perf. u. aor. pass. εἵλκυσμαι, εἱλκύσθην (εἷλξα erst Sp. auch ἕλξα, Orph. Arg. 256), ziehen, schleppen, ἐξ ὄρεος δόρυ, Il. 17, 743. νῆα εἰς ἅλα δῖαν, 2, 152, oft. ἐκ ζωστῆρος ὀϊστόν, 4, 213. ἡμίονοι — ἀπήνην, 24, 324. — Bes. zerren, schleppen, wie den gefallenen Hektor Achilles schleift, Il. 24, 52. 417; vgl. Eur. Andr. 108; von Hunden u. Geiern, Il. 17, 557; Her. 1, 140; ποδός, ποδῶν θύραζε, an den Füßen herausschleifen, Il. 11, 258. Od. 16, 276; ἕλξειν ἔοιχ' ὑμᾶς ἀποσπάσας κόμης, Eur. Suppl. 883; vollständiger ἕλξει θύραζ' αὐτὸν λαβὼν τῶν ὀρχιπέδων, Ar. Plut. 955. ohne λαβών so, Equ. 769; vgl. τῆς ῥινός, Luc. Hermot. 73; als Gefangenen fortschleppen, Il. 23, 715, wie Soph. vrbdn οὔθ' εἷλκον οὔτ' ἂν ἦγον, O. C. 932; u. ebenso Plat. Rep. IV, 439, d; ἑλκόμενος ἀπὸ τοῦ βήματος, Xen. Mem. 3, 6, 1; vgl. noch ναῦς ἀναδούμενοι εἷλκον κενάς, Thuc. 2, 90, u. nachher ἑλκόμεναι, ins Schlepptau nehmen; dah. oft mit βίᾳ vrbdn (Ar. Nubb. 233 u. A.), auch ohne βίᾳ, Gewalt anthun, mißhandeln, Eur. Herc. Fur. 602. — Vor Gericht ziehen, immer mit dem Nebenbegriff des Gewaltsamen u. des Widerstrebens auf der andern Seite, Ar. Nubb. 991; Her. 2, 65 u. A.; — übertr., von Reden, wie Plat. sagt ὥσπερ σκυλάκια ἕλκειν καὶ σπαράττειν τῷ λόγῳ τοὺς πλησίον, Rep. IV, 539, b, wie auch Pind. N. 7, 103, ἀτρόποις ἑλκύσαι Νεοπτόλεμον ἔπεσι zu erklären; παιδίσκην, Lys. 1, 12, zur Unzucht reizen. — Wie in ἑλκόμενοι καὶ μόγις, Plat. Rep. I, 350, d, sich das Gezwungene ausspricht, so ist auch bei ἕλκειν καὶ πείθειν τὸν λεών, V, 458, d, an ein gewaltsames Leiten, wenigstens eines nicht willig folgenden Volkes zu denken, u. ä. ἐπιθυμία ἕλκει ἐφ' ἡδονάς, Phaedr. 238, a. vgl. ἄνω κάτω τοὺς λόγους, Theaet. 195, c. Crat. 386, e. εἰς τυραννίδας τὰς πολιτείας, Rep. VIII, 568, c. — Andere Vrbdgn sind noch νευρήν, die Saite anziehen, spannen, Od. 21, 419. Il. 1, 122; τόξον, Her. 3, 21; Xen. An. 4, 2. 28; auch im med. bei Ath. XI, 470, c; τὴν ἴυγγα, s. ἴυγξ. — das Schwert ziehen, Soph. Ant. 1208; ἔγχος ἐπί τινι, Eur. Rhes. 576; vollständig μάχαιραν ἐκ κολεοῦ, D. L. 6, 65; — ἱστία, die Segel aufziehen, Od. 2, 426; δίκτυον ἐς βόλον, Theocr. 1, 40; — τάλαντα, die Wage aufziehen, um zu wägen, Il. 8, 72. 22, 212, woran sich die Bdtg des Gewichts reiht, welches die Wagschale niederzieht, τὰ πλεῖον ἕλκοντα βαρύτερα νομίζεται, Plat. de leg. 316, a; Arist.; u. mit dem acc. des Gewichts, Her. öfter, z. B. τρίτον ἡμιτάλαντον ἕκαστος ἕλκων, 1, 50, u. Arist. H. A. 8, 6; vgl. Pol. 22, 16, 19. u. übertr., aufwiegen, entsprechen, ἕλκων τὴν τοῦ συγγραφέως προστασίαν, 12, 28, 6. vgl. 8, 21, 2. — in die Länge ziehen, τὸν χρόνον τῶν συνθηκῶν ἀεί, Pol. oft; u. intr., λέγεται τὴν σύστασιν ἐπὶ τοσοῦτο ἑλκύσαι, soll sich so lange hingezogen haben, Her. 7, 167; τῆς συνηθείας ἑλκυσθείσης, Pol. 31, 21, 8; — βίοτον, das Leben hinschleppen, Eur. Or. 207, wie μακρόπνουν ζόαν, Phoen. 1535; γῆρας, Sp.; auch ποδὸς βάσιν, einherschleichen, wie πόδα, Theocr. 7, 21;

u. dah. vom Tanz, s. ἑλκύω. — προφάσεις, lange Ausflüchte machen (oder sie bei den Haaren herbeiziehen), Her. 6, 86; Ar. Lys. 726; vgl. πᾶν πρᾶγμα καὶ κατηγορίαν, alles Mögliche herbeiziehen, Pol. 31, 10, 4; vgl. auch λόγους oben; — in sich ziehen, einathmen, die Luft, Tim. Locr. 101, a; Arist., ταῖς ῥισί, riechen; u. von Pflanzen, einsaugen, Theophr.; in langen Zügen trinken, zechen, ἄμυστιν, Eur. Cycl. 417; Ar. Equ. 107; πυκνάς, Alex. bei Ath. XI, 470 e u. Sp.; auch μαστούς, Eur. Phoen. 987. vgl. Ion 1200; — das Loos ziehen, Apolld. 2, 8, 4. — πλίνθους ἑλκύσαι, Ziegel streichen, Her. 1, 179; — ἡ θυρὶς ἕλκει, zieht, macht Zug, Theophr. 1; — χλανίδα, hinterher schleppen lassen, Ephipp. Ath. VIII, 347, c, wie θοἰμάτιον ἕλκων, Archipp. bei Plut. Alcib. 1; ὄνομα, seinen Namen herleiten, bekommen, D. Per. 42, wie τὸ γένος ἀπό τινος, Strab. XI, 515; ähnl. ὁ ἄρτος ἕλκει χρῶμα κάλλιστον, nimmt die Farbe an, Ath. III, 113, c, wie φαντασίαν, Pol. 32, 20, 5. — Das med. oft = act., ξίφος, er zog sein Schwert, Il. 1, 194, oft. χαίτας ἐκ κεφαλῆς, sich die Haare ausraufen, 10, 15. δίφρον ἀσσοτέρω πυρός, sich den Sessel näher ans Feuer ziehen, Od. 19, 506; — τιμάς, ἄφενος, an sich raffen, reißen, Theogn. 30. — Vom Holz, sich werfen, reißen, Theophr. — Von Flüssen, Gegenden, sich wohin ziehen, erstrecken, z. B. ἕλκεται αἶα πρὸς ἀνατολήν, D. Per. 1086 u. a. sp. D., wie Lycophr. 702.

ἑλκ-ώδης, ες, geschwürartig, Diosc.; voll Geschwüre, χρώς, Eur. Hipp. 1359; Medic.; — übertr., reizbar, καὶ μικρολυπος θυμός, Plut. coh. ira 3.

ἕλκωμα, τό, das Geschwür, Hippocr. u. A.

ἑλκωματικός, Geschwüre machend, Diosc.

ἕλκωσις, ἡ, das Verwunden, die Eiterung, ἑλκώσεως ἰσχυρᾶς ἐγγιγνομένης, Thuc. 2, 49; Medic. — Auch von Bäumen, Theophr.

ἑλκωτικός, = ἑλκωματικός, Medic.; übtr., ἑλκ. καὶ δηκτικὴ δριμύτης, von der Komödie des Aristophanes, Plut. Ar et Men. 4.

ἑλλά, ἡ, lakon. = ἕδρα, sella, Hesych.

ἔλλαθι = ἵλαθι, Simonid. Ceus p. 104; Choerob. B. A. 1866; so ἔλλατε = ἵλατε, Callim. fr. 121.

ἐλ-λαμβάνομαι (λαμβάνω), anfassen, ergreifen, Sp.

ἐλ-λαμπρύνομαι, sich in etwas glänzend zeigen, sich womit brüsten, τῷ ἔργῳ, D. Cass. 73, 19 u. a. Sp.; absolut, Luc. dom. 1.

ἐλ-λαμπτικός, ή, όν, zum Erleuchten dienend.

ἐλ-λάμπω, darin, darauf leuchten, scheinen, vom Sirius, Archil. frg. 32; Plut. de audit. 5. — Med., sich in etwas auszeichnen, hervorthun, Her. 1, 80. 8, 74.

ἔλ-λαμψις, ἡ, das Darein-, Daraufscheinen, ἡλίου, Plut. fac. orb. lun. 16.

Ἑλλᾱνο-δίκαι, οἱ, Hellenenrichter, a) Kampfrichter bei den olympischen Spielen, deren Zahl verschieden angegeben wird s. Paus. 5, 9; Harpocr., B. A. 248, Schol. Pind. Ol. 3, 21. — b) Richter im Heere der peloponnesischen Bundesgenossen, Xen. Lac. 13, 11.

ἑλλᾱνο-δικαιών, Bekk. -δικεων, ῶνος, ὁ, Wohnung der Hellanodiken in Elis, Paus. 6, 24, 1.

ἑλλανο-δικέω, Kampfrichter bei den olympischen Spielen sein, Paus. 5, 9.

ἐλλεβοριάω, Nieswurz nöthig haben, verrückt sein, Callias bei Schol. Ar. Vesp. 1480.

ἐλλεβορίζω, durch Nieswurz reinigen, zur Vernunft bringen, τί σεαυτὸν οὐχ ἐλλεβορίζεις ἐπὶ τούτοις; Dem. 18, 121; Hippocr., Plut. Alex. 42. — ἐλλεβοριζόμενοι, Titel einer Komödie des Diphil., B. A. 100, 12.

ἐλλεβορίνη, ἡ, = ἐπιπακτίς, Theophr.

ἐλλεβορισμός, ὁ, Nieswurzkur, Hippocr.

ἐλλεβορίτης οἶνος, mit Nieswurz abgezogener Wein, Diosc.

ἐλλεβορο-ποσία, ἡ, das Trinken des Nieswurztrankes, Hippocr.

ἐλλέβορος, ὁ, auch ἐλλεβόρος geschrieben, 1) Nieswurz, als Heilmittel bes. gegen Seelenkrankheiten, Wahnsinn u. Blödsinn gebraucht; dah. πῖθ' ἐλλέβορον, s. v. a. du bist toll, Ar. Vesp. 1489; am meisten wurde der aus Anticyra geschätzt, Hippocr., Plat. Euthyd. 299, b; Theophr.; ἐλλέβορον πικρότερον, Callict. 1 (V, 29). — 2) ein goldener Frauenschmuck, Ar. bei Poll. 7, 96 (ἐλλ. geschr.); u. Nicostrat. com. bei Clem. Al. Paed. II, 209, d; Hesych.

ἐλλεδανοί (s. εἴλω), οἱ, Bänder, gewundene Seile, womit die Garben gebunden wurden, Il. 18, 553. H. h. Cer. 456; Hes. Sc. 291; vgl. Buttmann Lexil. II, p. 158.

ἔλ-λειμμα, τό, 1) das Ausgelassene, der Mangel, Fehler, τὰ καθ' ὑμᾶς ἐλλείμματα, wo ihr nicht eure Schuldigkeit gethan habt, Dem. 2, 27. ein Rückstand bei einer Abgabe, 22, 44; Arist. Rhet. 1, 3; τὰ περὶ τὴν διάλεκτον ἐλλείμματα, D. Hal. de vi Dem. 20.

ἐλ-λειπασμός, ὁ, dasselbe, Luc. Philop. 20.

ἐλ-λειπής, ές, schlechtere Form für ἐλ-λιπής.

ἐλ-λειπόντως, mangelhaft, Plotin.

ἐλ-λειπτικός, ή, όν, dasselbe, elliptisch, Eust.

ἐλ-λείπω, 1) trans., darin zurücklassen, a) übrig lassen, ἐλπίδα, Eur. El. 609; bes. in der Rede übergehen, τοῦτ' αὐτὸ ἡ ζήτησις ἐλλείπει, Plat. Polit. 267, c. ὅ τι ἂν τις ἐλλείπῃ λέγων, Phaedr. 272, b u. öfter; ἐλλιπὼν οὐδὲν τῶν δεινοτάτων φανήσεται, es wird sich zeigen, daß er alles Schreckliche gethan hat, Dem. 22, 47, wie οὐδὲν προθυμίας, Plat. Tim. 70, c, es nicht an gutem Willen fehlen lassen, wie Aesch. Prom. 341 u. A.; daher — b) unterlassen, μηδέν, Soph. Ai. 1358; τὶ τῶν νομίμων, Xen. Cyr. 1, 2, 14; οὐδὲν ἐλλείψω τὸ μὴ οὐ πυθέσθαι τῶνδ' ἀλήθειαν πέρι, Soph. Tr. 90, ich werde nicht unterlassen, nach der Wahrheit zu forschen; οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν, er wird nicht unterlassen, sich zu bedanken, Dem. 18, 92, im Psephisma; vgl. χρὴ μηδὲν ἐλλείποντα τιμᾶν τοὺς θεούς, Xen. Mem. 4, 3, 17. — Auch pass., μὴ ἐλλείπεσθαι εὖ ποιῶν, d. i. darin nicht zurückbleiben, Xen. Mem. 2, 6, 5. τὰς εἰςφοράς, die Abgaben zu entrichten unterlassen, damit im Rückstand bleiben, Dem. 24, 172. vgl. 22, 44; ἐλλέλειπταί τι τοῖς νόμοις, fehlt in den Gesetzen, Arist. pol. 2, 6. — c) im Stich lassen, τινά, wie deficere, Pol. 9, 41. 10, 18, oft. — d) ermangeln, hinter dem erforderlichen Maaße zurückbleiben, wie man das oben angeführte προθυμίας ἐλλ. erkl. kann, πολλοῦ γε καὶ τοῦ παντός, Aesch. Prom. 963; τούτου ἐλλείπομεν, darin stehen wir zurück, Thuc. 1, 80; ἐμπειρίᾳ τινός, an Erfahrung hinter Einem, Plat. Rep. VI, 484, d. Ggstz von ὑπεραίρω, Legg. IV, 717, d. — Sp. auch mit dem dat., Pol. 4, 60, 2. — 2) intrans., fehlen, ἄτας οὐδὲν ἐλλείπει, Soph. Ant. 581; ἐὰν δέ τισιν ἐλλείπωσι χάριτες, Plat. Legg. V, 740, c. ἐν οἷς ἔστι καὶ ἐν οἷς ἐλλείπει, I, 632, b; ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν, wir lassen es an uns fehlen, Thuc. 1, 120; im Ggstz von παρεῖναι, Xen. Hier. 1, 28. τὸ ἐλλεῖπον, das Mangelnde, der

Mangel, Cyr. 1, 5, 13; *τῷ ἐλλείποντι τῆς ἐπιστήμης*, aus Mangel an Kenntniß, Thuc. 6, 69; *τὰ ἐλλείποντα* entspricht *ἡ ἔνδεια*, Dem. 33, 10; auch imperf., Plat. Legg. VIII, 844, b; *ὧν ἐνέλειπε τῇ πόλει*, woran es dem Staate fehlte, Dem. 18, 302; *οὐδὲν ὑμῖν ἐνέλειπε τῶν χρημάτων*, d. i. ihr habt alles bekommen, Pol. 11, 28, 4; dah. entfernt sein, *ἥβης ἀκμαίας*, Aesch. Spt. 10; *τοσοῦτον ἐλλείπει τοῦ λυπεῖσθαι ὥστε καὶ χαίρειν*, er ist so weit entfernt sich zu betrüben, daß er sich vielmehr freut, Arist. Eth. 2, 7.

ἐλ-λείχω, hineinlecken, *ἐλλείχοντα τῶν Ἀθηνῶν*, Hesych. wohl aus com.

ἔλ-λειψις, *ἡ*, das Zurücklassen, Unterlassen, Auslassen, bes. Schol. u. Gramm. vom Auslassen eines Wortes, Ellipse; — der Mangel, im Ggstz von *ὑπερβολή* u. *ὑπεροχή*, Plat. Prot. 356, a. Polit. 283, c; Arist. Eth. 2, 6 u. öfter, überall ein hinter dem erforderlichen Maaße Zurückbleiben.

ἔλλερος, nach VLL. dialect. = *κακός*, Arcad. 123, 1.

ἔλ-λεσχος, im Gerede (*λέσχη*), weltbekannt, Her. 1, 153.

ἔλλετε, = *ἔῤῥετε*, Callim. fr. 292.

Ἕλλην, u. die Abgeleiteten, s. nom. propr.

ἑλληνίζω, sich in Sprache, Tracht, Lebensweise u. in allen Beziehungen wie ein Grieche zeigen, bes. *τῇ φωνῇ*, griechisch sprechen, Aesch. 3, 172; u. ohne Zusatz, Plat. Prot. 327, e. Men. 82, b; Xen. An. 7, 3, 25. — Auch trans., etwas Griechisch machen, es hellenisiren, Sp.; griechisch übersetzen, D. C. 55, 3. Dah. pass., *ἡλληνίσθησαν* (nach em., mss. *ἑλλ.*, u. so auch bei Sp. *ἑλληνίσθαι* ohne Augm.) *τὴν νῦν γλῶσσαν ἀπὸ τῶν Ἀμπρακιωτῶν*, sie erhielten ihr Griechisch von den Ambracioten, Thuc. 2, 68.

ἑλληνισμός, *ὁ*, die Eigenthümlichkeit der griechischen Sprache, Ath. IX, 367, a, und oft bei Gramm. bes. der richtige Gebrauch der Sprache. Bei den K. S. der griechische, heidnische Unterricht, Bildung.

ἑλληνιστής, *ὁ*, der Nachahmer griechischer Sprache u. Lebensweise. Im N. T. von griechischen Juden, Judenchristen.

ἑλληνιστί, auf Griechisch, *συνιέναι*, Griechisch verstehen, Xen. An. 7, 6, 8. Auf griechische Art, *ἐσταλμένος*, Luc. Scyth. 3.

ἑλληνο-δίκαι, *οἱ*, ion. = *ἑλλανοδίκαι*.

ἑλληνο-κοπέω, den Griechen schmeicheln, Pol. 26, 5. dah. den Griechen spielen, griechische Sitten affectiren, 20, 10, 7.

ἑλληνο-ταμία, das Amt der Folgdn, Xen. vect. 5, 5.

ἑλληνο-ταμίαι, *οἱ*, die Verwalter Griechenlands, das sind die Schatzmeister (wahrscheinlich 10 an der Zahl), die von den Athenern bestellt wurden u. die Beiträge der griechischen Staaten zur Kriegführung gegen Persien, die anfangs in Delos, später, seit Perikles, auf der Burg in Athen aufbewahrt wurden, bestimmten u. verwalteten, u. seit Ol. 76, 2 bestanden, Thuc. 1, 96 u. A. Vgl. Boeckh's Staatshaushalt I, p. 189, ff. 429.

ἑλλησ-ποντίας, *ὁ*, ion. *-τίης*, ein vom Hellespont her wehender Wind, Her. 7, 188; Arist. probl. 26, 56 u. A.

ἐλ-λιμενίζω, im Hafen sein, dahin kommen, Sp.; — den Hafenzoll einfordern, einnehmen, Ar. bei Poll. 9, 31.

ἐλ-λιμενικός, *ή*, *όν*, den Hafen betreffend, *τὸ ἐλλ.*, sc. *τέλος*, der Hafenzoll, Plat. Rep. IV, 425, b.

ἐλ-λιμένιος, im Hafen, *πύργος*, Strab. 1, 3, 20. Gew. *τὸ ἐλλιμένιον*, der Hafenzoll, Eupol. Poll. 9, 30; Arist. Oec. 2, 22; Pol. 31, 7, 12; vgl. Boeckh's Staatshh. I, p. 343.

ἐλ-λιμένισις, *ἡ*, das Einlaufen in den Hafen, Schol. Soph. O. R. 197.

ἐλ-λιμενιστής, *ὁ*, Einnehmer des Hafenzolls, Dem. 34, 34.

ἐλ-λιμνάζω, darin einen See bilden, Sp.

ἐλ-λιμπάνω, Sp. = *ἐλλείπω*.

ἐλ-λινέω, nur Dosiad. ar. 2 (XV, 26), *τὸν δ' ἐλλινεῦντα ἐν ἀμφικλύστῳ*, der im Netze ist, verweilt.

ἔλλινος, *ὁ*, s. *ἔλινος*.

ἐλ-λιμπάνω, = *ἐλ-λείπω*, Sp.

ἐλ-λιπής, *ές*, der etwas unterläßt, *τῆς τῶν ἐπιτρόπων αἱρέσεως*, der die Wahl der Vormünder unterläßt, Plat. Legg. XI, 924, b; nachstehend, *προθυμίᾳ*, Thuc. 6, 69; *ἐν τοῖς πεζικοῖς*, Pol. 18, 5, 5; übh. mangelhaft, ermangelnd, *τῆς ἀκριβείας*, Plat. Rep. VI, 504, b; *μνήμης*, Thuc. 7, 8. *τοῦτο σφίσιν ἐλλιπὲς εἶναι τῆς καθάρσεως*, das fehle an der Reinigung, 5, 1; Ggstz *ἐντελής*, Ath. XIV, 644, d. — *τὸ ἐλλιπές*, der Mangel, Pol. 6, 49, 6; *τὸ ἐλλ. τῆς γνώμης*, Nichtbefriedigung der Wünsche, Thuc. 4, 63. — Adv. *ἐλλιπῶς*, Iambl. u. A.

ἐλ-λοβίζω, Schoten ansetzen, Sp.

ἐλ-λόβιον, *τό*, der Ohrring, das Ohrgehänge, Luc. Gall. 29 u. öfter, wie a. Sp.

ἐλλοβό-καρπος, mit Schotenfrüchten, Theophr. Von

ἔλ-λοβος, mit Schoten, Schoten tragend, Theophr. *τὰ ἔλλοβα*, Schotengewächse, ibd.

ἐλλοβο-σπέρματος, den Saamen in Schoten haben, Theophr.

ἐλ-λοβ-ώδης, *ες*, wie Schotengewächse, Theophr.

ἐλ-λογέω, anrechnen, in Rechnung bringen, Inscr., N. T.

ἐλ-λογίζω, = Vor., Clem. Al.

ἐλ-λόγιμος (*ὃ ἐν λόγῳ ἐστί*), was in Betracht kommt, in Rechnung, Anschlag gebracht wird, *οὐκ ἐλλόγιμον οὐδ' ἐνάριθμον*, Plat. Phil. 17, e. dah. angesehen, *ἐλλόγιμος γενέσθαι ἐν τῇ πόλει*, Prot. 316, c. *καὶ φανὸς ἀπέβη*, Conv. 197, a. *ῥήτωρ*, Phaedr. 269, d. *ἐπὶ σοφίᾳ*, wegen der Weisheit, Prot. 361, e, u. oft bei Folgdn. Auch von anderen Dingen, wie *οἶνος*, Strab. XIII, p. 628; *αἱ ἐλλογιμώταται τῶν δυναστειῶν*, Pol. 1, 2, 1; *πράξεις*, Plut. Cat. min. 15; geradezu gelehrt, Philo. — Adv. *ἐλλογίμως*, Philostr.

ἔλ-λογος, mit Vernunft begabt, vernünftig, *τὰ ἔλλογα*, Ggstz *ἄλογα*, Arist. Eth. 10, 2, 1. — Adv. *ἐλλόγως*, Eust.

ἐλλοπεύω, fischen, E. M. 331, 49.

ἐλλοπίας, *ὁ*, der Fisch, nach Mein. em. Namen. bei Ath. VII, 326, a.

ἐλλόπιδας führt Hesych. aus Cratin. an (*κοινῶς λέγει νεβροὺς καὶ στρουθοὺς ἢ νεοττοὺς ὄφεως*), bei E. M. 331, 35 richtiger *ἐλλόποδες*, *ἀπὸ τοῦ ἄλλεσθαι*.

ἐλλοπιεύω, fischen, Theophr. 1, 42. Von

ἔλλοπος, *ὁ*, der Fisch, Empedocl. 470. Vgl. *ἔλλοψ*.

ἐλλός, *ὁ*, auch *ἑλλός* geschrieben, Hirschkalb, Od. 19, 228; Soph. frg. 105.

ἐλλός, stumm, als Beiw. der Fische, Soph. Ai. 1297, u. fr. Ath. VII, 277, d. Vgl. *ἔλλοψ*. Andere leiteten es von *ἐλαύνω* ab u. erkl. schnell.

ἐλλο-φόνος, junge Hirsche tödtend, Artemis, Call. Dian. 190.

ἐλ-λοχάω, im Hinterhalt liegen u. den Vorübergehenden auflauern u. übh. nachstellen, *τινά*, *ἐλλοχῶν αὖ με ἐνταῦθα κατάκεισο*, Plat. Conv. 213, b; Ael. H. A. 6, 4 u. a. Sp. Dah. pass., *Νείλου ἐλλοχωμένου τοσούτοις κακοῖς*, in dem so viele Uebel (Thiere) versteckt lauern, Alciphr. 2, 3. — Med., im Hinterhalt liegen, versteckt sein, Phalar. ep. 5.

ἐλ-λόχησις, *ἡ*, der Hinterhalt, bei Suid. v. *δεξιός*.

ἐλ-λοχίζω, = *ἐλλοχάω*, absolut, Eur. Bacch. 723; *τινά*, Plut. Philop. 14, ihn in Hinterhalt legen.

ἔλλοψ, *οπος*, adj. = *ἐλλός*, Hes. Sc. 212; auch als subst., der Fisch; vgl. Plut. Sympos. 8, 8, 1. So Nic. Al. 481; Lycophr. 598. Bes. ein geschätzter Meerfisch, Schwertfisch od. Stör, Arist. H. A. 2, 13. 15; Ath. VII, p. 249, f. Auch *ἔλοψ* geschrieben, Matro bei Ath. IV, 136, a; Epicharm. ibd. VII, 282, d, wie Nic. Th. 490.

ἔλ-λυπος, in Trauer, traurig, Plut. Symp. 1, 4, 2, *καὶ πεφροντικότες*, im Ggsz von *εὔθυμοι καὶ ἱλαροί*.

ἐλλύτης, *ὁ*, eine Kuchenart, Hesych.

ἐλ-λυχνιάζω, mit einem Docht versehen, Diosc.

ἐλ-λύχνιον, *τό*, das in der Lampe (*λύχνος*), Lampendocht, Her. 2, 62; Hippocr. u. Sp., wofür nach den Atticisten *θρυαλλίς* attisch ist.

ἐλ-λυχνιωτός, vom Lampendocht, Medic. *μοτός*.

ἐλ-λωβάομαι, auf Einen schimpfen, ihn beschimpfen, *εἰς τὸν οἶκον*, Anton. Lib. 11, 8.

ἕλμιγξ, *ιγγος*, *ἡ*, s. *ἕλμινς*.

ἑλμινθιάω, an Würmern leiden, Arist. H. A. 9. 6.

ἑλμίνθιον, *τό* dim. von *ἕλμινς*, Würmchen, Hippocr. u. Folgde, wie Arist. H. A. 6, 16.

ἑλμινθο-βότανον, *τό*, ein gegen Würmer gebrauchtes Kraut, Alex. Trall.

ἑλμινθ-ώδης, *ες*, wurmartig, Arist. H. A. 4, 11.

ἕλμινς u. *ἕλμις*, *ινθος*, *ἡ* (*εἴλω*, *εἰλέω*), der Wurm, bes. Eingeweidewurm, Spul-, Bandwurm, Hippocr., Theophr. u. A. Hipp. hat auch *ἕλμιγγος* wie von einem nom. *ἕλμιγξ*, u. Diosc. *τοὺς ἕλμεις*, u. A. im sing. *ἕλμιν*, dat. plur. *ἕλμισι*, Opp. H. 3, 180, wie vom nom. *ἕλμις*, der sich bei Arist. H. A. 8, 20 u. Theophr. findet.

ἑλξίνη, *ἡ*, eine Pflanze mit behaarten Saamenkapseln, parietaria officinalis, Diosc.; auch antirrhinum aegyptiacum, ibd.

ἕλξις, *ἡ*, das Ziehen, vom Anziehen des Bernsteins, Plat. Tim. 80, c. das Fortschleppen, *Ἕκτορος*, den Achilles am Wagen schleifte, Rep. III, 391, e; *ἱματίων*, Schleppen, Alc. I, 122, c; *τόξων*, Spannen, Philostr.

ἑλό-νομος, sich in Sümpfen aufhaltend, Hippocr.

ἕλος, *τό*, der Sumpf, stehendes Gewässer, *καὶ λίμναι*, Plat. Legg. VII, 824, b u. sonst; nach den alten Gramm. bes. *σύμφυτοι*, *σύνδενδροι τόποι*· dah. *δάσκιον ἕλος*, Ap. Rh. 2, 1283; bei Hom. Niederung, Aue, wo Erlen u. dgl. wachsen u. Heerden weiden, Il. 4, 483. 20, 221. Od. 14, 474 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 976; Nonn. D. 1, 112. Auch Her. u. Thuc. *τὰ ἕλη*, von den Niederungen Aegyptens.

ἔλοψ, s. *ἔλλοψ*.

ἐλπιδο-δώτης, *ὁ*, Hoffnungsverleiher, Apollo, Anth. IX, 525.

ἐλπιδο-κοπέω, mit Hoffnungen schmeicheln, hinhalten, Sext. Emp. adv. Math. 6, 26.

ἐλπιδο-ποιέω, Hoffnung machen, Schol. Od. 18, 160.

ἐλπίζω (noch nicht bei Hom., Hes., Pind.), erwarten, gew. 1) hoffen, sowohl c. acc., *ἄκος τομαῖον πημάτων*, Aesch. Ch. 532. vgl. Spt. 571; Soph. Tr. 111; *τὰ μέγιστα ἀγαθά*, Xen. Mem. 4, 3, 17; vgl. Thuc. 3, 39; *τὶ παρά τινος*, von ihm hoffen, erwarten, Dem. 19, 102; vgl. Xen. Mem. 4, 3, 17, — als c. acc. c. inf., gew. fut., *ἤλπιζε σχήσειν Ἑλλήσποντον ῥέοντα*, Aesch. Pers. 732; Soph. Phil. 1160, u. in Prosa gew.; od. aor. mit *ἄν*, Plat. Rep. V, 453, d; Xen. Vect. 3, 11; u. ohne *ἄν*, Soph. Phil. 625; Xen. Ages. 7, 6; seltener inf. praes., Aesch. Ch. 185; Eur. Andr. 720; Thuc. 4, 13 (s. 2); auch *τῶνδε μηκέτ' ἐλπίσῃς ὅπως τεύξει*, Soph. El. 951, wie Eur. Heracl. 1051; *ὅτι* od. *ὡς* c. fut., Eur. El. 919 u. Sp.; — *τῇ τύχῃ*, auf das Glück hoffen, sich darauf verlassen, Thuc. 3, 97; *ἐπί τινι*, auch *ἐπὶ τὸν θεόν*, N. T. auch *εἴς τινα*, ibid. — *τὰ ἐλπιζόμενα*, Dinge, die gehofft werden, Thuc. 5, 111 u. A.; *Μήδοις ἐλπισθεῖσα τροπαιοφόρος λίθος εἶναι*, von dem die Meder gehofft, daß er, Parmenio. 6 (Plan. 222). — 2) allgemeiner, meinen, glauben, c. inf. praes., *ἐλπίζων εἶναι ἀνθρώπων ὀλβιώτατος*, Her. 1, 27 u. öfter; *ἐλπίζει δυνατὸς εἶναι ἄρχειν*, Plat. Rep. IX, 573, c u. A.; u. aor., *οὐδ' ὑμεῖς ἐλπίζετε αὐτοὺς δέξασθαι ἡμᾶς*, Xen. An. 6, 3, 17. — 3) auch Böses fürchten, Soph. Ai. 786; *θῆράς σφε τὸν δύστηνον ἐλπίζει κτανεῖν*, Eur. Ion 348; *ἐς φόβον κατιστέατο, ἐλπίζοντες ἀπολέεσθαι*, Her. 8, 12; vgl. Plat. Rep. VIII, 572, e; so auch *οὔτ' ἂν ἤλπισε μή ποτέ τις ἀναβαίη*, Her. 8, 53. *ἐλπίσας μήποτε ἐλάσῃ*, 1, 77 u. Sp.

ἐλπίς, *ίδος*, *ἡ*, Erwartung von künftigen Dingen, *δόξας μελλόντων*, *οἷν κοινὸν ὄνομα ἐλπίς*, Plat. Legg. I, 644, c. Gew. 1) Hoffnung, *ἔτι ἐλπίδος αἶσα*, noch ist Hoffnung, Od. 16, 101. 19, 84; Hes., Pind. u. Folgde; *κεναῖσιν ἐλπίσιν πεπεισμένος*, Aesch. Pers. 790. *σαίνομαι ὑπ' ἐλπίδος*, Ch. 192. *ἐλπίδας ἔν τινι κατοικίσαι*, in ihm gründen, erwecken, Prom. 250. *πολλῶν ῥαγεισῶν ἐλπίδων*, sind gebrochen, Ag. 491; *ἔχ' ἐλπίδα*, habe Hoffnung, hoffe, Soph. O. R. 835. *ἐλπίδες πάρεισι*, El. 800. *κεναῖσιν ἐλπίσιν θερμαίνεται*, *ἐξήρετο*, Ai. 473. El. 1452; *κοὐκ ἔστιν ἔτ' ἐλπὶς οὐδεμία σωτηρίας*, auf Rettung, Ar. Th. 946, wie Thuc. 1, 65 u. A. Die Vrbdgn *ἐλπίδα παρέχειν*, *προθεῖναι*, *ἐμποιεῖν* u. ä., Hoffnung machen, *λαμβάνειν*, fassen, *ἐπ' ἐλπίδος ὀχεῖσθαι* u. *ψεύδειν*, *ἀποκόπτειν*, *ἁμαρτεῖν*, *καταβάλλειν*, s. unter diesen Verbis. Später gew. *ἐλπίς ἐστι*, *ἐν ἐλπίδι εἶναι*, *γίγνεσθαι*, *ἐλπίδα ἔχειν*, mit folgdm acc. c. inf., gew. fut., Aesch. Ag. 665 u. sonst; aor., Pind. P. 3, 111; Aesch. Spt. 349; Soph. O. R. 836. Ant. 235; Plat. Phaed. 67, b; Xen. Hell. 6, 3, 20. Mem. 2, 6, 38; auch *εἰς ἐλπίδα ἦλθον τοῦ ἑλεῖν*, Thuc. 2, 56; praes., Aesch. Ag. 1409; Soph. Tr. 137; *νῦν ἐλπὶς ἤδη καὶ θάτερον οὕτως ἀναφαίνεσθαι*, Plat. Soph. 250, c. vgl. Apol. 40, c; auch *ὡς ὀφθήσομαι*, Eur. Tr. 487. *ὥστε μὴ θανεῖν*, Or. 52; — *ἐλπίδας ἔν τινι ἔχειν*, auf Einen gesetzt haben, Xen. Cyr. 1, 4, 25 u. A., wie Isocr. 4, 121, *ἐλπ. τῆς σωτηρίας ἐν αὐτῷ ἔχομεν*· auch *ἔς τινα*, Soph. O. C. 1746; *ἐπί τινι*, Eur. Or. 1059; *ἐπί τι*, D. Sic. 14, 101; auch *τινός*, auf ihm beruhende, z. B. *τοῦ ναυτικοῦ*, Thuc. 2, 89; vgl. Soph. El. 833; dah. *αἱ ὑμέτεραι ἐλπίδες*, die auf euch gesetzten, Thuc. 1, 69. *αἱ τῶν Ἑλλήνων εἰς ὑμᾶς ἐλπίδες*, 3, 14; *ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος*, Pol. 14, 1, 5, wie *περί τινος*, D. Hal. 5, 27. — 2) all-

gemein, Erwartung, Meinung, bes. παρ' ἐλπίδα, wider Erwarten, Aesch. Ag. 873; Soph. Phil. 870. σοφόν τι ὑπὲρ ἐλπίδ' ἔχων, Ant. 363; auch ἀπ' ἐλπίδος, Aesch. Ag. 971; Soph. El. 1116, anders als ich erwartete; θεὸς ἅπαν ἐπὶ ἐλπίδεσσι τέκμαρ ἀνύεται, nach Erwarten, Pind P. 2, 49, wie οὐκ ἐπ' ἐλπίδι φάνθη, Eur. Herc. Fur. 804; vgl. ἐπὶ τίνι ἐλπίδι ζῇς, Plat. Alc. I, 105, a; ἐκτὸς ἐλπίδος γνώμης τ' ἐμῆς σωθείς, Soph. Ant. 330; ἀλλὰ ἐλπὶς πολλή, τὸ γένος ἡμῖν τουτο νοητὸν εἶναι, Plat. Legg. X, 898, c, wir dürfen erwarten, vermuthen, daß —. 3) auch von bösen Dingen, Besorgniß, Furcht, προςῆλθε φόβον, ἣν φοβουμένη, Eur. Or. 859; τῶν μελλόντων κακῶν, Luc. Tyrann. 3, u. bes. Sp. — 4) übertr., das, worauf man seine Hoffnung setzt, wie bei uns, Ὀρέστης οἴχεται ἐλπὶς δόμων, Aesch. Ch. 765; ὑμεῖς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἡ μόνη ἐλπίς, Thuc. 3, 57; u. in Grabschriften, ἡ γονέων ἐλπίς, z. B. Inscr. 948.

ἔλπισις, ἡ, das Hoffen, Sp.

ἔλπισμα, τό, das Gehoffte, die Hoffnung, Sp., wie Plut. non posse 4.

ἐλπιστικός, hoffend, ἐπιστήμη, Arist. de memor. 1; οἱ ἐλπιστικοὶ φιλόσοφοι, d. i. die Hoffnung für den einzigen Stützpunkt des Lebens halten, Plut. Symp. 4, 4, 3.

ἜΛΠω (eigl. FΕΛΠ, vgl. ἐπιέλπομαι) 1) Hoffnung machen, hoffen lassen, πάντας μέν ῥ' ἔλπει, Od. 2, 91. 13, 380. Sonst — 2) med., ἔλπομαι, ep. auch ἐέλπομαι, ἐέλπεται, Il. 10, 105. 13, 813. ἐελποίμην, 8, 196. 17, 488, impf. ἐέλπετο oft, nur Od. 9, 419 steht noch falsch μ' ἤλπετο für με ἔλπετο, mit dem perf. ἔολπα, plusqmpf. ἐώλπειν, die praes.- u. impf.-Bdtg haben, hoffen, erwarten, von der Zukunft etwas vermuthen, theils c. acc., νίκην, Il. 15, 539 u. öfter, oder gew. c. inf. fut., 17, 603. 488, oft. θυμῷ ἔλπ., ὃν κατὰ θυμόν, 13, 8. ἐν στήθεσσι, auch θυμὸς ἔλπεται, ἤλπετο, Od. 9, 419; Hes. O. 271; Pind. u. a. D.; ὡς u. fut., Orph. Arg. 844; u. parenthetisch, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὄγ' ἔλπομ' ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ, Il. 18, 194; vgl. Archil. frg. 42; meinen, glauben. c. inf. praes., Il. 13, 309; Theocr. 7, 31; θεὸν εἶναί σε ἔλπομαι, Her. 1. 65 u. oft. Auch ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηά γε πῆμα τετύχθαι, Il. 15, 110. u. mit dem aor., 7, 199; vgl. Theocr. 25, 174; zu dem noch ἄν tritt, Her. 2, 11. — Auch fürchten, Il. 13, 8; ἐλπόμενός τί οἱ κακὸν εἶναι, Her 9, 113. — Vgl. übrigens das bei den Attikern gebräuchliche ἐλπίζω.

ἐλπωρή, ἡ, p. = ἐλπίς, Hoffnung, ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τε ἰδέειν, Od. 7, 76 u. öfter, wie Sp. D., z. B. Ap. Rh. 3, 488. auch plur., 3, 1255.

ἔλσαι, ἔλσας, aor. zu εἰλέω.

ἔλυμα, τό, Scharbaum am Pfluge, an den die Pflugschaar gesteckt wird, Pflughaupt, Hes. O. 428. 434.

ἔλυμος, ὁ, 1) Hülle, Bedeckung, Futteral, bes. für die Cither u. den Bogen, Hesych. — 2) eine Art Flöte aus Buchsbaum, Soph. u. Callias bei Ath. IV, 176, f. — 3) eine Getreideart, = μελίνη, italienische Hirse, Hippocr., Pol. 2, 15, 2.

ἔλυτρον, το (ἐλύω), Hülle, Futteral, τὸ ἔξω ἔλυτρον, Plat. Rep. IX, 588, e; τοῦ δόρατος, Ar. Ach. 1120; τῶν ἀσπίδων, D. Sic. 20, 11 u. Sp.; τοῦ ὕδατος, Wasserbehälter, Cisterne, Her. 1, 185. ὑδάτων, 4, 173. vgl. 1, 185; — die Flügeldecke der Insekten, Arist. H. A. 4, 7; Poll. 2, 69; die Schale des Krebses, Ael. N. A. 9, 43; Hülse, Schale von Früchten, Diosc. u. A.; der Körper als Hülle der Seele, Luc. Demon. 44.

ἐλυτρόω, einhüllen, Hippocr.

ἐλύω, winden, krümmen, nur in dem aor. ἐλύσθην, ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, sie fuhr gegen die Erde, wurde gegen die Erde gebeugt, Il. 23, 393. sonst nur Partic. ἐλυσθείς, gekrümmt, sich krümmend, wälzend, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλ., 24, 510. ὑπὸ γαστέρ' ἐλ., unter den Bauch gekrümmt, geschmiegt, Od. 9, 433 u. ä. sp. D.; ἔρως ὑπὸ καρδίαν ἐλ., ins Herz geschmiegt, Archil. frg. 69; ἐν ψαμάθοισι καὶ ἐν πηλοῖσιν ἐλ., d. i. darin versenkt, versteckt, Opp. C. 3, 418. vgl. Hal. 2, 89; u. ἐν κτερέεσσιν ἐλ., eingehüllt, Ap. Rh. 1, 254. ὁ δ' ἐν ψαμάθοισιν ἐλυσθείς, hingestreckt, 1, 1034. Vgl. εἰλύω.

ἑλ-ώδης ες, sumpfig, τόποι, Arist. H. A. 6, 8; Plut. u. a. Sp.

ἕλωρ, ωρος, τό (ἑλεῖν), Raub, Beute, Fang, bes. von den Leichnamen, die unbestattet liegen bleiben, in der Vrbdg ἀνδράσι δυςμενέεσσι, οἰωνοῖσι, θήρεσσι — ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, Il. 5, 488. Od. 3, 271. 5, 473, wie Aesch. κυσὶν δ' ἔπειθ' ἕλωρα — οὐκ ἀναίνομαι πέλειν, Suppl. 781; μὴ ῥιφθῶ κυσὶν πρόβλητος οἰωνοῖς θ' ἕλωρ, Soph. Ai. 817, u. Ap. Rh. 1, 1251; Orph. Arg. 671. — Auch von Sachen, die dem Raube ausgesetzt sind, Od. 15, 208; — Πατρόκλοιο ἕλωρα ἀποτίνειν, Il. 19, 93, wird τιμωρίαν παρασχεῖν ὑπὲρ τῆς Πατρόκλου ἀναιρέσεως, Blutsühne erkl., eigtl. daß er den Patroklus zum Raube der Hunde gemacht hat.

ἑλώριον, τό, dasselbe, Ap. Rh. 2, 264; im plur., Il. 1, 4.

ἐλώριος, ὁ, ein Wasservogel, bei Ath. VIII, 332, e.

ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς, ion. ἐμεωυτοῦ, resleriveS Pronomen der ersten Person, meiner selbst, meiner (nur sing. gen., dat., acc. masc. u. fem., den nom. ἐμαυτός bildete ein com. zum Scherz, nach Apoll. pron. 404, b). Bei Hom. noch getrennt, καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ, Il. 1, 271. Bei Her. u. den Attikern in Sätzen, wo ich das subj. ist, stets alle Beziehungen auf das subj. auszudrücken, oft ohne besonderen Nachdruck, ἐμαυτῆς δύςφορον λέξω βίον, Aesch. Ag. 833; φράσαι θέλω τοι πρῶτα τἀμαυτοῦ, Soph. Ant. 238. ὡς ἐμαυτῷ θρέμμα θρεψαίμην ἐγώ, O. R. 1143. ὅπως ἐμαυτὴν κλαύσω, Ant. 1116; ἀκούω χρῆσθαι — τὸν ὁμώνυμον ἐμαυτῷ (Demosthenes), Dem. 3, 21. Vgl. ἑαυτοῦ u. ἐν ἐμαυτῷ, s. ἐν.

ἐμ-βαβάζω (s. βαβάζω), anschreien, τινί, Hippon. frg. 38 im E. M., wo falsch ἐμβιβάξαντες steht.

ἐμ-βάδας, ὁ, (den Schuhmann) nannte Theopomp den Anytus nach Schol. Plat. Apol. p. 330 παρὰ τὰς ἐμβάδας.

ἐμ-βαδίζω, einherschreiten, D. Cass. 79, 14 u. a. Sp.; ταῖς ὄχθαις, auf, Ael. H. A. 10, 24.

ἐμ-βάδιον, τό, dim. von ἐμβάς, Ar. Plut. 941. Vesp. 600.

ἐμβαδο-μετρικός, ή, όν, zur Flächenmessung gehörig, Math.

ἐμ-βαδόν, einherschreitend, zu Fuß, zu Lande, ἵξεσθαι ἣν πατρίδα, Il. 15, 505; Paus. 10, 20, 8; auch bei Strab. 2, 4, 1 em.

ἐμβαδόν, τό, die Grundfläche, Pol. 6, 27, 2; Flächeninhalt, Mathem.

ἔμ-βαθρα, τά, eine Art Schuhe, Poll. 7, 93.

ἐμ-βαθύνω, tief hineinmachen, aushöhlen, βόθρον,

Alciphr. 3, 13; übertr., τὴν κακίαν ἑαυτοῖς, eindringen lassen, Plut. de occult. viv. 2. — Intr., eindringen, versinken, τινί, Philo.

ἐμ-βαίνω (s. βαίνω), 1) hineingehen, bes. νηΐ u. ἐν νηΐ, in ein Schiff, es besteigen, Od. 4, 656. ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα ἐμβίβασαν, Il. 2, 720; εἰς ναῦς, Her. 2, 29; Plat. Menex. 243, c; Lys. 2, 40; u. ohne Zusatz, Il. 5, 629; Ar. Ran. 188; Plat. Gorg. 511, e; Dem. 3, 4 u. sonst; auch τὸν λέμβον, Pol. 30, 9, 11; ἵπποισι — καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαώς, der auf den Weg gestiegen ist, Il. 5, 199, wie H. h. 31, 9; δίφροις, Eur. Ph. 2; auch ἐπ' ἀπήνης ἐμβεβώς, Soph. O. R. 803, d. i. auf dem Wagen stehend, vgl. βαίνω· ähnl. κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα, darauf haftend, Il. 24, 81, u. γαστέρα ἐφθὴν ὑὸς ἐν ὄξει δριμεῖ καὶ σιλφίῳ ἐμβεβαῶσαν, darin liegend, Archestr. bei Ath. III, 101, c; — εἰς ποταμόν, Plat. Crat. 401, a; εἰς θάλασσαν οὐκ ἐμβαίνοντες, Lys. 2, 59, das Meer betreten, befahren. Auch γῆς δὲ μὴ 'μβαίνῃς ὅρων, Soph. O. C. 401; κέλευθον, Eur. Suppl. 989. ἄξενον στέγην, Cycl. 92; übertr., εἰς τόνδ' ἐνέβης (l. f. ἐνέβη) ξὺν ἀληθείᾳ χρησμόν, Aesch. Ag. 1548, du gingst ein, thatest einen wahren Spruch; εἰς σκέψιν, Plat. Legg. III, 686, c. εἰς τὴν εἰωθυῖαν δίαιταν, Rep. III, 406, e; εἰς ἁρμονίαν, εἰς τύπον τινά, Ion 534, a. Crat. 397, a; εἰς τὸν κίνδυνον, Xen. Cyr. 2, 1, 15; vgl. ἐν αὐτοῖς τοῖς δεινοῖς καὶ φοβεροῖς ἐμβεβηκώς, Dem. 18, 248; u. ἐὰν μὴ πρότερον ἐμβεβῶσι τῷ ἐπιτηδεύματι, Plat. Phaedr. 252, e; — darauf treten, ἀλουργέσιν, auf Purpurdecken, Aesch. Ag. 920; τῷ δ' ἐγὼ ἐμβαίνων, Od. 10, 164; χρυσέοισι πεδίλοις ἐμβεβαυῖαν, Hes. Th. 12; übertr., wie insultare, ὠμοφρόνως δαίμων ἐνέβη Περσῶν γενεᾷ, Aesch. Pers. 875. — 2) einherschreiten, ὀρθῶς, Plat. Alc. I, 108, c; ἴχνεσι πατρός, Pind. P. 10, 12. vgl. N. 11, 44; ἔμβητον, geht vorwärts, Il. 23, 403, wie öfter ἔμβα, Eur. El. 113; Ar. Ran. 377. ἔμβα χώρει, Eccl. 4, 78. — 3) dazwischentreten, mit der Nebenbdtg des Hinderns, Il. 16, 94. — Aor. I. hat die trans. Bdtg, hineinbringen, hineinführen (ἐν δὲ τὰ μῆλα λαβόντες ἐβήσαμεν, Od. 11, 4) ἱκέτευσε ἐμβῆσαί νιν δίφρον, Eur. Heracl. 845. Cycl. 467; εἰς φροντίδα, in Sorge versetzen, Her. 1, 46. — Anders ist ἐς ἄντλον ἐμβήσει πόδα, Eur. Heracl. 168; vgl. Soph. frg. 599, den Fuß hineinsetzen, mit dem Fuße hineingehen.

ἐμ-βακχεύω, gegen Einen rasen, τινί, Heliod. 2, 4.

ἐμ-βάλλω (s. βάλλω), 1) hineinwerfen, auf etwas werfen, schleudern, τινὰ πόντῳ, ins Meer, Il. 14, 258. νηΐ κεραυνόν, Od. 12, 415, wie δαλὸν νήεσσι, Il. 13, 320 (auch Sp., πῦρ ἐμβάλλειν, Thuc. 7, 53 u. A.). χιτῶνα ἔμβαλε χερσίν, Od. 1, 438. σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρί, gab es ihm in die Hand, 2, 37; σάκει ἔμβαλε ἔγχος, Hes. Sc. 414; πέτρον στέρνῳ, Pind. N. 10, 68; λίθον τινὶ εἰς κεφαλήν, Antiph. 5, 26; πῦρ ἐμβαλόντες, Thuc. 7, 53; εἰς φρέαρ, εἰς ἅμαξαν, Plat. Gorg. 471, b. c; εἰς τὸ βάραθρον, Ar. Ran. 754 u. A.; εἰς τὰς ἄρκυς, in die Netze treiben, Xen. Cyn. 6, 25. Wie Hom. sagt μιν αὖτις χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, gab ihn, ließ ihn in die Hände fallen, Il. 21, 47, u. εἰς τὸ δεσμωτήριον, ins Gefängniß werfen, Dem. 53, 14; oft übertr., εἰς ἀπορίαν, Plat. Phil. 19, e, in Verlegenheit bringen, εἰς φαῦλον ἐρώτημα, ibd. 19, a, wie εἰς λόγον, Rep. VI, 487, e, darauf bringen. auch εἰς ἀτυχίας, ins Unglück stürzen, Aesch. 3, 79; εἰς αἰσχύνην καὶ ἀδικίαν, Din. 3, 7; εἰς γραφάς, in Processe stürzen, Ar. Ach. 686; τὸ πρᾶγμα εἰς γέλωτα καὶ λοιδορίαν, zum Gelächter machen, Dem. 10, 75. εἰς ἔχθραν, verhaßt machen, 18, 70; τινὶ εἰς ὑποψίαν, in Verdacht bringen, Plut. Them. 23; — Elliptisch zu erkl. sind ἐμβάλλειν κώπαις, sc. χεῖρας, rudern, Pind. P. 4, 201, wie Od. 9, 489; u. ohne κώπαις, Xen. Hell. 5, 1, 13; Ar. Ran. 206. u. komisch, Equ. 602, wo der Schol. ἰδίως τὸ κροῦσαι ναυσὶν ἐμβάλλειν λέγουσι (wenn man nicht ναῦν ergänzen od. es intrans. fassen will, sich mit den Rudern auslegen); aber εἰς τὰ πλοῖα ist einschiffen, Pol. 2, 7, 10; χιλόν, χόρτον, sc. εἰς τὴν φάτνην, Futter vorwerfen, Xen. An. 1, 9, 27 u. öfter. ψῆφον, das Stimmsteinchen in die Urne werfen, abstimmen, περί τινος, Cyr. 2, 2, 21; vgl. Poll. 8, 127. — πληγάς, Prügel aufzählen, schlagen, τινί, Xen. An. 1, 5, 11, wie Sp., z. B. Plut. Caes. 65, πληγὴν μίαν εἰς τὸν βουβῶνα, versetzte ihm einen Hieb in; auch ohne Zusatz, schlagen, ἐμβαλέτω ἰσχυρότατα, Xen. Hipp. 8, 4. — 2) hineinfügen, einschieben, ein Wort, Plat. Prot. 342, e. einen Buchstaben, Crat. 414, b u. öfter; χαλινὸν ἵππῳ, dem Pferde den Zügel anlegen, Xen. Equ. öfter; vgl. ἐν δὲ χαλινοὺς γαμφηλῇς ἔβαλον, Il. 19, 394; auch βρόχον ἔμβαλε τραχήλῳ, Theocr. 23, 51; χεῖρα δεξιάν, die Hand geben, Soph. Tr. 1171 (wie Dem. 21, 119) u. ä. χειρὸς πίστιν, Phil. 802, wo einfach ἐμβάλλω μενεῖν, ich verspreche zu bleiben, geantwortet wird; vgl. Ar. Vesp. 554; — μοχλόν, den Riegel einschieben, vorschieben, Xen. An. 7, 1, 12; τάφρον, einen Graben aufwerfen, Plut. Pyrrh. 27 oft. — In vielen anderen Beziehungen, z. B. φυτὰ ἀκροδρύων γενναῖα ἐμβεβλημένα, gepfropft, Dem. 53, 15 u. Sp.; ἐμβ. δένδρα, einpflanzen. — ζεύγη εἰς τὸν ἀγρόν, hinschicken, wie εἰς τὰ πλοῖα, s. oben. Besonders auch von der Seele, einflößen, μένος τινί, σθένος — ἑκάστῳ καρδίῃ, Il. 10, 366. 11, 151; σφῷν τὸ δεινὸν μῖσος, Soph. O. C. 1394 (auch νόσον, Ai. 447; vgl. νόστον πικρὸν στρατῷ, Eur. Tr. 66; ἄταν τινί, Aesch. Spt. 298); φροντίδας τινί, Antiph. II, β, 2; φόβον ἄπορον, Plat. Legg. III, 698, b; φιλοπραγμοσύνην Φιλίππῳ, Dem. 4, 42; προθυμίαν καὶ ὁρμὴν τῆς στρατείας, Plut. Pyrrh. 13. εἰς νοῦν ἐμβάλλειν, Timol. 3; θάρσος τινί, Pol. 10, 14, 10 u. A.; λόγον περί τινος, ein Gespräch worüber einleiten, anknüpfen, Plat. Rep. I, 344, d; vgl. Xen. Cyr. 2, 2, 19 u. öfter; Plut. Camill. 23; u. absol., σὺ δὲ ἔμβαλε περὶ τούτου, gehe darüber zu Rathe, Xen. Cyr. 5, 5, 43. auch βουλήν εἴς τινα, ib. 2, 2, 18. — 3) intrans. hineinfallen (sich hineinwerfen, od. στρατόν), einen Einfall machen, einbrechen, εἰς χώραν, Xen. u. A.; Aesch. vollständig, στράτευμα, Spt. 1010; ταῖς ναυσί, angreifen, Thuc. 4, 14, u. Pol. oft; bes. von Schiffen, mit dem ἔμβολον (w. m. s.) anfallen, μέσῃ, Thuc. 2, 91. vgl. 7, 34. ἐμβεβληκέναι καὶ ἐμβεβλῆσθαι, 70; darauf losstürzen, κατὰ τὰς ὁδοὺς τῷ ἀεὶ ἀπαντῶντι, Plat. Rep. VIII, 563, c; εἰς τοὺς προφύλακας, Plut. Camill. 10. u. geradezu für begegnen, id. Timol. 26. — Bes. sich wohin begeben, εἰς ἀγορὰν ἐμβάλλειν, Dem. 24, 103. 165. s. unter ἀγορά. — Von Flüssen, hineinfallen, sich ergießen, εἰς τὸν Τάρταρον, Plat. Phaed. 112, d, ff; Xen. An. 1, 2, 8; Strab. XVII, p. 786; einbringen, τὸ ὕδωρ ἐμβαλὸν τὰ χωρία ἐλυμήνατο, Dem. 55, 11. — 4) Im med., für sich hineinlegen, bes.

ins Schiff, eine Ladung einnehmen, Luc. Catapl. 5; Plut. u. a. Sp. — μαρτυρίαν ἐνεβάλετο τοιαύτην, sc. εἰς τὸν ἐχῖνον, Dem. 27, 51, ein Zeugniß ablegen, wie vollständig ἐμβαλομένου γὰρ ἐμοῦ ὅρκον εἰς τὸν ἐχῖνον, 40, 65. — μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ, Il. 23, 313, wie φρένι, 10, 447, ins Herz legen, daran denken; τοῦτ' εἰς τὸν νοῦν ἐμβαλέσθαι, Dem. 18, 68 u. Sp. — Komisch, ἐμβάλλεσθε τῶν λαγῴων, Ar. Pax 1312, in sich hineinwerfen, sich damit vollfüttern.

ἔμ-βαμμα, τό, die Brühe, zum Eintauchen, Xen. Cyr. 1, 3, 4; Ath. IX, 368, a, ff.

ἐμ-βαμμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Anaxipp. bei Ath. IX, 404, c.

ἐμ-βαπτίζω, = folgdm, ἅλμη, Nic. bei Ath. IV, 133, e; Plut. Sull. 21 u. a. Sp.

ἐμ-βάπτω, eintauchen, τὼ πόδε ἐς τὸν κηρόν, Ar. Nubb. 150; Xen. Cyr. 2, 2, 5 u. Sp., wie N. T. — Med., Ath. VI, 245, e; Luc. Asin. 6.

ἐμ-βαρύθω, darin, darauf schwer sein, lasten, κράατι, Nic. Th. 324 u. öfter. auch übertr., τρόμος, Al. 554. vom Geruch, Th. 512. — τί, belasten, Opp. H. 4, 26.

ἐμ-βάς, άδος, ἡ, eine Art großer, grober Filzschuh der Männer (Schol. Ar. Eccl. 47), bes. bei den Böotiern üblich, Her. 1, 195; auch von Leder, ὠμοβοεῖς, Ep. ad. 176 (VI, 21) (nach Poll. 7, 85 thessalischen Ursprungs); ἐμβάδας καὶ τριβώνια φορεῖν, als Zeichen der Armuth erwähnt, Is. 5, 11; dah. in der Komödie die gewöhnliche Fußbekleidung der Leute niedrigen Standes, Ar. Vesp. 103. Plut. 759; u. der Schauspieler, vgl. ἐμβάτης· dah. σκηναὶ ἐμβάδι πειθόμεναι, Add. 8 (VII, 51); so bei Luc. Gall. 26. Pseudol. 19; Plut. Demetr. 41, von schönen Schmuckschuhen, wie die tragischen Schauspieler sie trugen; vgl. Luc. Bacch. 2; Ath. V, 200, d, wo sie πορφυρίδες, χρυσαῖ, χρυσογραφεῖς hießen.

ἐμβασι-κοίτας, ὁ, ein Trinkgeschirr, Ath. XI, 469, a.

ἐμ-βασί-κοιτος, zum Lager führend, Man. 4, 247.

ἐμ-βασιλεύω, darin, darüber König sein, herrschen, πόλεσι, Od. 15, 412. ἔνθι, Il. 2, 572; Μολοσσίᾳ, Pind. N. 7, 38; οὐρανῷ, Hes. Th. 71 u. a. sp. D.; ἀνδράσιν, Ap. Rh. 1, 173; auch πάντων, Theocr. 17, 85.

ἐμ-βάσιος, das Einsteigen ins Schiff, das Einschiffen beschützend, Beiwort des Apollo, Ap. Rh. 1, 359. 404.

ἔμ-βασις, ἡ, 1) das Hineinsteigen, Hineingehen, z. B. in ein Schiff, ἡ εἰς τὰς ναῦς ἐμβ., Pol. 4, 10, 3. τοῦ ποταμοῦ, die Anfuhrt, 3, 46, 1. — das Einhergehen, -schreiten, εὔτακτος ἐμβ. τοῦ ποδός, Luc. — 2) das, worauf man tritt, der Schuh (vgl. ἐμβάς), Aesch. Ag. 919; von Thieren, der Fuß, Huf, Eur. Bacch. 740. — 3) die Badewanne, Schol. Ar. Equ. 1057 Erkl. von πύελος· u. das Baden selbst, Strat. 49 (XII, 207); vgl. Ath. I, 24, c. ff u. a. Sp.

ἐμ-βασί-χυτρος, ὁ, Topfkriecher, Mäusenamen, in Batr.

ἐμ-βαστάζω (s. βαστάζω), darin tragen, φίλοις ἐμβεβάστακται, Luc. Ocyp. 14.

ἐμ-βατεία, ἡ, das Antreten des Vermögens, B. A. 249.

ἐμ-βατεύω, 1) hinein-, darauftreten, πόλιν, betreten, Eur. El. 595; auch πατρίδος, Soph. O. R. 825. ἵν' ὁ Βακχιώτας Διόνυσος ἐμβατεύει, O. C. 685, wo er als Schutzgott wandelt (vgl. ἀμφιβαίνω); so νῆσον ὁ φιλόχορος Πὰν ἐμβατεύει, Aesch. Pers. 441; vgl. Cratin. bei E. M. 183, 24; Eur. Rhes. 225; u. so aufzufassen ὁ ἐμβατεύων τῷ χωρίῳ δαίμων, D. Hal. 1, 77 u. Sp. — Bes. κλήρους χθονός, den Besitz antreten, Eur. Heracl. 876; gew. εἰς τὸ πλοῖον, sich in den Besitz des Fahrzeugs setzen, Dem. 33, 6. εἰς τὴν οὐσίαν, 44, 16. 19, die Erbschaft antreten; εἰς τὸ χωρίον, Is. 9, 3. — 2) bespringen, Palaephat. 40, 3.

ἐμ-βατέω, dasselbe, 1) betreten, ἀκτάς, Lycophr. 642; Nic. Th. 847; = 2), Leon. Tar. 98 (VII, 657).

ἐμ-βατήριος, 1) zum Hineingehen gehörig, τὰ ἐμβατήρια, sc. ἱερά, die beim Einsteigen ins Schiff vor der Abfahrt dargebrachten Opfer, Philostr. u. A.; vgl. Pierson zu Möris p. 223. — 2) beim Einherschreiten gebräuchlich, ῥυθμοί (οἷς ἐχρῶντο πρὸς τὸν αὐλὸν ἐπάγοντες τοῖς πολεμίοις), παιάν, μέλος, Marschlied, Kriegsgesang, nach dem die Soldaten marschiren, Plut. Lyc. 22; Ath. XIV, 630, f; vgl. Schol. Thuc. 5, 69; auch τὸ ἐμβατήριον, Polyaen. 1, 10; gew. bei den Lacedämoniern; auch bei den Arkadiern, Pol. 4, 20, 12 u. A.; κινήσεις ἐμβατήριοι καὶ χορευτικαί sind eine Art Waffentanz, Ath. I, 21, f.

ἐμ-βάτης, ὁ, 1) der Ein-, Aufsteigende, sowohl vom Schiffe, Schiffssoldat, als vom Reuter, Sp. — 2) worauf man geht, eine Art hoher Schuhe von Filz, Fußbekleidung der Reuter, Xen. re equ. 12. Bes. der tragische Kothurn, Luc. hist. conscr. 22 u. öfter; τοὺς ἐμβάτας καὶ τἄλλ' οἷς σεμνύνουσι τὴν τραγῳδίαν, Iup. Trag. 41 u. a. Sp. Vgl. ἐμβάς.

ἐμ-βάφιος, zum Eintauchen, τὸ ἐμβ., ein flaches Gefäß (ἐν οἷς τὰ ἡδύσματα), Her. 2, 62, zu Salz u. Oel; Hippocr.; neben ὀξύβαφον, Schol. Nic. Th. 526.

ἐμ-βεβαιόω, (darin) befestigen, bekräftigen, Sp.

ἐμ-βεβηλόω, entheiligen?

ἐμ-βελής, ές, innerhalb des Pfeilschusses, Pol. 8, 7, 2; D. Sic. 20, 44.

ἐμ-βιβάζω, hinein-, hinaufsteigen lassen, führen, bringen, bes. εἰς ὄχημα, Plat. Tim. 41, e. εἰς πλοῖον, Ep. VII, 329, e; τοὺς πολίτας εἰς τὰς τριήρεις, Plut. Them. 7, wie Thuc. 1, 53; Xen. An. 5, 7, 8 u. sonst, auch ohne einen Zusatz. u. im med., Hell. 5, 1, 19; ναυσί, Sp.; τὰς δυνάμεις εἰς Μακεδονίαν, Plut. Ant. 7; auch τινὰ τῇ Ἑλλάδι, Paus. 10, 9, 1. — εἰς τὸ λῷστον ἴχνος, leiten, Eur. Herc. Fur. 856; vgl. Plat. Theaet. 193, c; εἰς τοὺς ὑπὲρ τούτου λόγους, Dem. 19, 97; αὐτοὺς εἰς ἀπέχθειαν, sie verfeinden, Pol. 16, 38, 1. — εἰς τὴν δικαιοσύνην, dazu anleiten, unterweisen, Xen. Oec. 14, 4; εἰς ἐπιστήμην, Iambl. u. a. Sp.

ἔμ-βιος, 1) am Leben, lebendig, Long. 2, 30; bes. von Pflanzen, die, wenn sie eingepflanzt sind, einschlagen u. gedeihen, Theophr.; vgl. Harpocr. u. B. A. 249. 333; vgl. Ael. V. H. 13, 1. — 2) τιμωρία, lebenslängliche Strafe, D. Cass. 78, 12.

ἐμ-βιοτεύω, = folgdm, Sp.

ἐμ-βιόω (s. βιόω), darin leben, ἐν τῇ νήσῳ, D. Sic. 5, 19 u. A.; πέντε αὐτοκρατόρων ἡγεμονίαις ἐμβιώσας, der unter fünf Regierungen gelebt hatte, Plut. Galb. 29. aber ὁ ἐμβεβιωκὼς πολιτικαῖς πράξεσιν, der sich damit stets beschäftigt hat, an seni 9. — Von Pflanzen, fortkommen, gedeihen, Theophr.

ἐμ-βίωσις, ἡ, von Pflanzen, das Gedeihen, Fortkommen, Plut. Symp. 2, 6, 2.

ἐμ-βιωτήριον, τό, Aufenthaltsort, Wohnung, θεῶν, D. Sic. 5, 19.

ἐμ-βλάπτω, sowohl. Il. 6,39, ὄζῳ ἐνὶ βλαφθέντε, als 15, 647 u. Hes. O. 281, ἐν δὲ δίκην βλάψας, jetzt getrennt geschrieben.

ἐμ-βλαστάνω (s. βλαστάνω), darin sprossen, wachsen, Theophr.

ἐμ-βλάστησις, ἡ, das Wachsen darin, Theophr.

ἐμ-βλεμμα, τό, Blick ins Angesicht, Xen. Cyn. 4, 4.

ἐμ-βλέπω, Einen ins Angesicht sehen, ansehen, εἰς ὀφθαλμόν, Plat. Alc. I, 132; Men. bei Stob. fl. 93, 21 u. A.; τινί, Plat. Rep. X, 609, d, wie Antiphan. bei Ath. VI, 224, c; auch τινά, Ep. ad. 448 (XI, 3), wie N. T.; u. absol., Xen. Mem. 3, 11, 10. — ποῖ ἐμβλέψασα τοιοῦτον θράσος ὁπλίζει, Soph. El. 983, worauf hinsehend, d. i. in welcher Absicht, — δεινόν, schrecklich drein blicken, Plat. Ion 535, e, wie Plut. Pyrrh. 34 u. A.; πῦρ ἐμβ., feurig blicken, Philostr.

ἐμ-βλεψις, ἡ, Anblick, Blick, Hippocr.

ἐμ-βλημα, τό, das Ein-, Angesetzte, z. B. τὸ εἰς τὸν σίδηρον ἔμβλ. τοῦ ξύλου, das Stück des Lanzenschaftes, welches in das Eisen eingesetzt ist, Plut. Mar. 25; das Pfropfreis, Poll. 1, 241; eingelegte erhabene Metallarbeit, die man abnehmen konnte, von Goldstickerei, D. Cass. 57, 15; auch Musivarbeit, Varro.

ἐμ-βλησις, ἡ, das Hineinwerfen, Einschalten, Hippocr.

ἐμ-βοάω (s. βοάω), an-, zuschreien, τινί, Xen. Cyn. 6, 17, u. Sp., bes. um anzutreiben, D. Hal. 11, 38. — darein schreien, ein Kriegsgeschrei erheben, Thuc. 2, 92. 4, 34; Plut. Cat. min. 28.

ἐμ-βόημα, τό, das Zugerufene, Sp.

ἐμ-βόησις, ἡ, das Anrufen, Sp.

ἐμ-βοθρεύω, eine Grube hineinmachen, Philostr. v. Apoll. 2, 15.

ἐμ-βοθρος, in einer Grube, mit Gruben u. Vertiefungen, Theophr.

ἐμ-βοθρόω, grubenartig aushöhlen, Hippocr.

ἐμ-βολάς, άδος, ἡ, das Hineingeworfene, Pfropfreis, Plut. Symp. 2, 6, 1.

ἐμ-βολεύς, ὁ, alles, was hineingesteckt wird, Pflock, Pfropf, Sp.; κράμβης ἐμβ., = πάσσαλος, Ep. ad. 176 (VI, 21), das Holz, mit welchem beim Kohlpflanzen Löcher in die Erde gemacht werden.

ἐμβολή, ἡ, 1) das Hineinwerfen, -fügen, ἄρθρων, Hippocr.; das Einsetzen, Einschieben eines Buchstaben, Plat. Crat. 437, a. — 2) das Hineindringen, der Einfall, Xen. Cyr. 2, 3, 17. τὴν εἰς τοὺς Καρδούχους ἐμβολὴν ποιεῖσθαι, An. 4, 1, 4; bes. beim Angriff eines Schiffes, der Stoß, den es mit seinem Schnabel auf die Seite des andern thut, Aesch. Pers. 401. μάχην συνάψαι ναΐοισιν ἐμβολαῖς, 328 u. öfter; ἐμβολὴ τῶν νηῶν, Thuc. 2, 89. 7, 70; vgl. προσβολή· ἐμβολὰς ἔχειν, solche Stöße u. Verletzungen dadurch empfangen haben, Xen. Hell. 4, 3, 13. — der Wurf, Schuß, ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐμβολῆς ἀπεστέλλετο τὸ βέλος, Luc. Nigr. 36; vgl. Eur. Andr. 1130; λίθων καὶ δοκῶν, Pol. 8, 9, 3; δοράτων, ὑσσῶν, Plut. Coriol. 9. Pomp. 8. — 3) der Ort zum Eindringen, Eingang, Paß, ἡ πρὸς Θεσπιῶν, Xen. Hell. 5, 4, 48 u. A. — 4) von Flüssen, die Mündung, Her. 1, 191; Plut. Ant. 41. — 5) der Balken des Mauerbrechers, an dem der Widderkopf sitzt, Thuc. 2, 76 u. Sp.

ἐμ-βολιμαῖος, ον, zum Einschalten gehörig, Auson. ecl. de rat. dier. 12.

ἐμ-βόλιμος, eingeschaltet, μήν, Her. 1, 32. 2, 4 u. Sp., wie Plut. Num. 18; D. Sic. 1, 50; ἡμέρα, D. Cass. 48, 33. — Untergeschoben, Hesych. ἔπη. — παῖδες, Eupol. bei Schol. Ar. Nub. 1001 scheint in ἐκβόλιμοι zu ändern.

ἐμ-βόλιον, τό, 1) Einschiebsel, Episode, Intermezzo auf dem Theater, Cic. ad Qu. fr. 3, 1. — 2) eine Art kleiner Netze, Poll. 5, 35. — 3) eine Art Wurfspieß, D. Sic. 1, 35.

ἐμβόλισμα, τό, das Eingeschobene, Sp.

ἐμ-βολισμός, ὁ, Sp., der Schalttag.

ἐμ-βολο-δέτης, ὁ, nach Poll. 1, 146 ὁ τοῦ παραξονίου δεσμός.

ἐμ-βολο-ειδής, keilförmig, τάξις, Arr. tact.

ἐμ-βολον, τό, u. ἔμβολος, ὁ, alles, was eingeschoben, hineingesteckt wird, Pflock, Pfropf, dah. von einem keilförmigen Landstrich zwischen zwei Flüssen, Her. 4, 53. Bes. a) der eherne Schnabel der Kriegsschiffe, mit dem man den feindlichen Schiffen einen Stoß in die Seite beizubringen u. diese zu versenken suchte, Pind. P. 4, 191; Her. 1, 166; παίοντες τοῖς ἐμβόλοις, Thuc. 7, 36 u. Sp., wie Pol. dah. die mit Schiffsschnäbeln gezierte Rednerbühne in Rom, rostra, ἔμβολοι heißt, 6, 53, 1 u. A. — b) eine keilförmige Schlachtordnung, Xen. Hell. 7, 5, 22; Pol. 1, 26, 16. — c) der Thürriegel, Eur. Phoen. 115. — d) das Säulengehälf, Eur. Bacch. 590. — e) das Pfropfreis, Geop. Auch = πέος, Ar. bei Ath. I, 29, a. — Bei Sp. im plur., an Gebäuden angebaute Säulengänge.

ἐμ-βομβέω, darin summen, τινί, Synes.

ἐμ-βόσκω (s. βόσκω), darin weiden, Philo.

ἐμ-βραδύνω, darin, dabei zögern, verweilen, τινί, Luc. dom. 3, 23; Schol. Ap. Rh. 2, 74 u. a. Sp.

ἐμ-βραχυ, im kurzen, um es kurz zu sagen, überhaupt, Ar. Vesp. 1120; ἔμβραχυ περὶ ὅτου ἂν βούληται, de quacunque re, Plat. Gorg. 457, a. ὅτου ἂν δέῃ ἔμβραχυ, Theag. 127, c u. Sp.

ἐμ-βρεγμα, τό, feuchter Umschlag, Medic.

ἐμ-βρέμομαι, hineinbrausen, ἀήτης ἱστίῳ, Il. 15, 627.

ἐμ-βρεφος, im Kindesalter, Anth. Pal. XIV, 111.

ἐμ-βρέχω, einweichen, benetzen, Sp., wie ἐνέβρεξαν, Plut. de ad. et am. discr. E.; im med., ὕδασιν ἐμβρέξασθαι, Nic. Al. 237.

ἐμ-βρίθεια, ἡ, Gewicht, Schwere, auch übertr., Sp.

ἐμ-βριθής, ές, schwer, gewichtig, καὶ βαρύ, Plat. Phaed. 81, c; Sp., z. B. καὶ ὁμιχλώδης ἀναθυμίασις, Plut. Rom. 27; dah. fest, kompact, λίνεα ἐμβριθέστερα, Her. 7, 36; auch φθέγμα, Poll. 4, 85. Uebertr., beschwerlich, lästig, κακόν, Aesch. Pers. 679; τῆς ἀνάγκης οὐδὲν ἐμβριθέστερον, Soph. bei Ath. I, 33, c; dah. schwierig, ὄνομα, Plat. Crat. 407, a. schwerfällig, οἱ ἐμβριθέστεροι νωθροί πως ἀπαντῶσι πρὸς τὰς μαθήσεις, Theaet. 144, b. — Ernst, gesetzt, Plat. Epist. VII, 328, b; φρόνημα, Plut. Pericl. 4. φύσις ἐμβριθὴς καὶ πραεῖα, Brut. 1. Aber auch zornig, heftig, Hdn. 3, 11, 1. — Adv. ἐμβριθῶς, standhaft, Plat. Phaedr. 252, c; ernsthaft, D. Cass. 69, 6; heftig, Hdn. 4, 3, 7.

ἐμ-βρίθω, darauf schwer einstürzen, vom Winde, ἀθρόον ἐμβρίσαντος ἀήματος, Isidor. 3 (VII, 532).

ἐμ-βριμάομαι, darein schnauben, ἵππους ἐν ἀμπυκτῆρσιν ἐμβριμωμένας, Aesch. Spt. 443; darin brummen, murren, Luc. Necyom. 20. Uebh. auf etwas zürnen, seinen Unwillen äußern, ἐνεβριμήθη

αὐτοῖς, Matth. 9, 30 (das act. erwähnen nur Hesych. u. Suid).

ἐμ-βρίμημα, τό, die Aeußerung des Zornes an etwas, Sp., die auch ἐμβρίμησις haben.

ἐμ-βροντaῖον, τό, ein vom Blitz getroffener Ort, bidental, D. Sic. exc. 549, 71.

ἐμ-βροντάω, andonnern, mit dem Blitz betäuben, von πληγέντες κεραυνῷ werden die ἐμβροντηθέντες unterschieden, Xen. Hell. 4, 7, 7; übh. betäuben, verblüffen, Dem. 19, 231; Luc. Icaromen. 23 u. a. Sp.

ἐμ-βροντησία, ἡ, Betäubung durch den Blitz, übh. Blödsinn, Wahnsinn, Plut. adv. Col. 21 u. a. Sp.

ἐμ-βρόντητος, angedonnert, vom Blitz betäubt, übh. erschreckt, verblüfft, Xen. An. 3, 4. 12; blödsinnig, Ar. Eccl. 793; καὶ ἠλίθιος, Plat. Alc. II, 140, c; Dem. 18, 243 u. Sp.

ἐμ-βροχάς, άδος, ἡ, das Senkreis des Weinstocks, Geop.

ἐμ-βροχή, ἡ, das Einweichen, Anfeuchten, Galen.; der feuchte Umschlag, Plut. de audit. 6. — Bei Luc. Lexiph. 11 die Schlinge zum Aufhängen.

ἐμ-βροχίζω, in Schlingen verstricken, Apollod. 2, 5, 4.

ἐμ-βροχος, in der Schlinge verstrickt, K. S.

ἐμβρύειος, vom Embryo, Ar. bei Ath. IX, 372, b.

ἐμ-βρύκω, ein-, anbeißen, Nic. Th. 824. u. pass., Al. 338.

ἐμβρυο-δόχος, den Embryo aufnehmend, Luc. Lexiph. 6.

ἐμβρυο-θλάστης, ὁ, ein Instrument zur Zerstückung einer todten Frucht im Mutterleibe, Gal.

ἐμ-βρύ-οικος, ἄγκυρα, im Seemoos wohnend, Philp. 5 (VI, 90).

ἐμβρυο-κτόνος, die Frucht im Mutterleibe tödtend, K. S.

ἔμβρυον, τό, die ungeborne Frucht im Mutterleibe (τὸ ἐντὸς τῆς γαστρὸς βρύον, Eust.), sowohl von Menschen, Luc. Vit. auct. 26 u. öfter, wie Diosc., als von Thieren, Aesch. Eum. 905; Arist. H. A. 5, 12 u. öfter. — Bei Od. 9, 245. 309. 342 das neugeborne Lamm. — Bei Sp. ist es adj., was in einem andern Körper eingeschlossen, daselbst keimt u. wächst; auch ὑγρότης, die Fruchtbarkeit fördernd, Theophr.

ἔμ-βρυος, voll Moos, Nonn. 41, 29.

ἐμ-βρυο-σφάκτης, ὁ, der Embryoschlächter, ein Instrument, die Leibesfrucht zu tödten, Tertull. de anim. 25.

ἐμβρυο-τομέω, das Kind aus dem Mutterleibe schneiden, Sp.

ἐμβρυο-τομία, ἡ, das Zerschneiden des Kindes im Mutterleibe, Gal.

ἐμβρυ-ουλκέω, das Kind aus dem Mutterleibe ziehen, Sp.

ἐμβρυ-ουλκία, ἡ, das Herausziehen des Kindes aus dem Mutterleibe, Gal.

ἐμβρυ-ουλκός, ὁ, die Entbindungszange, Gal.

ἔμ-βρωμα, τό, der Imbiß, Ath. I, 11, c.

ἐμ-βρωματίζω, zu essen geben, im med. essen, Eust.

ἐμ-βυθίζω, in die Tiefe versenken, Plut. sol. an. 31.

ἐμ-βύθιος, α, ον, in der Tiefe, bes. des Meeres, ἄγρη, Bian. 2 (IX, 227); πέτρα, Leon. Tar. 93 (VII, 504); θαλάμαι, bei Ath. III, 94, a u. a. sp. D.; auch κρηνῖδες ἐμβύθιοι, D. Hal. 1, 32.

ἐμ-βυκανάω κέρατι, auf dem Horn blasen, Dion. Hal. 2, 8.

ἐμ-βυρσόω, in ein Fell stecken, Plut. de. fluv. 5, 2.

ἐμ-βύω (s. βύω), verstopfen, ἐνεβύσαμεν ῥακίοις, Ar. Vesp. 128.

ἐμ-βώμιος, auf dem Altare, Iul. ep. 24.

ἐμέ, dor. ἐμέ, mich, acc. zu ἐγώ.

ἐμέθεν, ἐμεῖο, ἐμέο, ep. u. ion. = ἐμοῦ, meiner, gen. von ἐγώ.

ἐμεσία, ἡ, Neigung zum Erbrechen, Hippocr.

ἔμεσις, ἡ, das Brechen. Erbrechen, Hippocr.

ἔμεσμα, τό, das Ausgebrochene; auch = vorigem, Hippocr.

ἐμετηρίζω, ein Brechmittel geben, Hippocr.

ἐμετήριος, Brechen erregend, τὰ ἐμ., sc. φάρμακα, Brechmittel, Medic.

ἐμετιάω, Neigung zum Erbrechen haben, Arist. Probl. 3, 19.

ἐμετικός, 1) Brechen erregend, z. B. φάρμακον, Arist. probl. 3, 19. — 2) Einer, der oft sich erbricht, der wie die röm. Schwelger oft ein Brechmittel nimmt, um wieder schmausen zu können, Schwelger, Plut. Pomp. 51.

ἐμετο-ποιέομαι, sich zum Brechen reizen, Hippocr.

ἐμετο-ποιός, Erbrechen erregend.

ἔμετος, ὁ, das Erbrechen, Her. 2, 77, im plur.; Hippocr. u. A.

ἐμετ-ώδης, ες, nach Art des Erbrechens, Hippocr.

ἐμεῦ, ion. u. ep., ἐμεῦς, äol. u. dor. = ἐμοῦ.

ἐμέω, fut. ἐμέσω, perf. ἐμήμεκα, Luc. Lex. 21 (vomo), ausspeien, ausbrechen, durch Brechen von sich geben, αἷμα, Il. 15, 11; θρόμβους, Aesch. Eum. 175. ἐμεῖ (fut. med.) ἰόν, 700; sich erbrechen, Plat. Phaedr. 268, b; Xen. An. 4, 8, 20; Hippocr. Uebtr., vom Worte, plaudern, was Einem in den Mund kommt, Sp.

ἐμεωυτοῦ, ion. = ἐμαυτοῦ, Her.

ἐμίας, ὁ, = ἔμετος, Galen., vgl. Eust. Od. 1761, 39.

ἐμίν, dor. = ἐμοί, auch ἐμίνη u. ἐμίνγα — ἔμοιγε, Apoll. D. pron. 364.

ἐμ-μαίνομαι, dabei rasen, τινί, N. T., Ios.

ἔμ-μαλλος, wollig, zottig, Luc. Cynic. 5.

ἐμ-μανής, ές, in Raserei, rasend, σκίρτημα, θύμωμα, Aesch. Prom. 678. Eum. 822, u. die anderen Tragg.; Plat. Phaedr. 251, e u. öfter, u. Sp. — ἐμμανέστατα ἐρᾶν, Luc.

ἐμμαπέω, nur in der Form ἐμμαπέουσα, Nic. Th. 809. Schol. ἐνεργοῦσα, etwa: rasch handeln, l. d., vielleicht ἐμματέουσα zu lesen.

ἐμ-μαπέως (μάρπτω, μαπεῖν, also im Griff, schnell zugreifend), sofort, sogleich, rasch, ἀπόρουσε, Il. 5, 836. ὑπάκουσε, Od. 14, 485. h. Ven. 118; ὑπέδεκτο, Hes. Sc. 442. Andere leiteten es von ἅμα τῷ ἔπει ab.

ἐμ-μάρτυρος, mit Zeugen, durch Zeugnisse erwiesen, Themist. or. 11. p. 144, b.

ἐμ-μάσσομαι, Dep. med., hineinkneten, -drücken, κέντρον τινί, Nic. Th. 367, wie Bian. 15 (IX, 548); κῆρά τινι, Opp. Hal. 2, 502; χαλεπὴν ὀργήν τινι, Callim. Dian. 124. — Eust. hat auch das act.

ἐμ-ματάζω, = folgdm, Suid.

ἐμ-ματαιάζω, auch ἐμματαΐζω, sich bei etwas thöricht benehmen, K. S.

ἐμ-ματέω, mit dem hineingesteckten Finger befühlen, zum Erbrechen reizen, Nic. Al. 137. s. ἐμμαπέω. — Aber ἐμματούμενος ist v. l. bei Schol. Soph. Tr. 793 für ἐνδατούμενος u. wird μασώμενος erkl.

ἐμ-μάχομαι (s. μάχομαι), darin kämpfen, ἐπιτη-

δεινότατόν ἐστι ἐμμαχέσασθαι τὸ πεδίον, Her. 9, 7; D. Cass. 50, 12.

ἐμ-μέθ-οδος, methodisch, kunstgemäß u. regelrecht, Philo.

ἐμ-μεθύσκομαι (s. μεθύσκω), sich bei etwas berauschen, τινί, Ios.

ἐμ-μειδιάω, dabei lächeln, Xen. Cyn. 4, 3 u. Sp.

ἐμ-μέλεια, ἡ, das Zusammentreffen im Gesange, Plut. oft; angemessene Modulation der Stimme im Sprechen, D. Hal. de admir. vi Dem. 50 u. öfter, wie Plut. übh. Uebereinstimmung, Angemessenheit, Comp. Lyc. et. Num. 4 u. öfter, bes. in der Sprache, Concinnität. — 2) der Chortanz in der Tragödie, VLL.; übh. ein ernster, anständiger Tanz, Her. 6, 129; Plat. Legg. VII, 816, b; Ath. I, 21, e. XIV, 631, c; vgl. auch Luc. salt. 22. Bei Ar. Vesp. 1503 komisch ἀπολῶ γὰρ αὐτὸν ἐμμελείᾳ κονδύλου.

ἐμ-μελετάω, in, an etwas üben, ἐμαυτόν σοι ἐμμελετᾶν παρέχειν, Plat. Phaedr. 228, e; τοὺς Ἀθηναίους τοῖς ἀγῶσι, Plut. Cim. 18 u. öfter. ἡμῖν ἐμμελετητέον ἐστὶ τοῖς φαύλοις, wir müssen uns daran gewöhnen, vit. pud. 7.

ἐμ-μελέτημα, τό, ein Gegenstand, an dem man sich übt, Maced. 24 (VI, 83).

ἐμ-μελής, ές, im Klang übereinstimmend, wohlklingend, Tim. Locr. 101, b; παντοδαπῶν ὀργάνων ἐμμελεῖς φωναί, Plut. Ant. 75, oft; abgemessen, rhythmisch, κίνησις, Luc. Häufig übertr., passend, schicklich, Ar. Eccl. 807; Plat. Soph. 259, d, wo οὐκ ἐμμελὲς καὶ δὴ καὶ παντάπασιν ἀμούσου τινός (ἐστι) verbunden; tauglich, geschickt, ἐμμελεῖς — τῶν τοιούτων γίγνεσθαι κριτάς, Legg. IX, 876, d; κἀπιδέξιος, Theocr. ep. 19, 5; πρός τι, Plut. Lucull. 1, 16 u. öfter; auch sorgfältig, Pol. 9, 20, 9; ἐμμελεστάτη πολιτεία, wohlgeordnete Verfassung, Plut. Pelop. 19; = artig, fein, auch witzig, Θρᾷττά τις ἐμμελὴς καὶ χαρίεσσα θεραπαινίς, Plat. Theaet. 174, a; vgl. Ath. XIII, 585, b; Plut. Sol. 20. — bescheiden, ἵνα γένοιντο ἐμμελέστεροι σωφρονισθέντες, Plat. Critia. 121, b. im Ggstz von πλημμελὼν, 106, b; καὶ σωφρονικός, Plut. Lyc. 11; auch von Sachen, οὐσία, bescheidenes, mäßiges Vermögen, Plat. Legg. VI, 776, b, wo überall aber an das rechte Maaß zu denken. vgl. ibd. 760, a, wo τὰ ἐμμελέστατα ἱερά sowohl τὰ μέγιστα als τὰ σμικρότερα entgegenstehen. — Adv. ἐμμελῶς, Ggstz πλημμελῶς, Plat. Legg. VII, 816, a. ὀρθῶς εἴρηται καὶ ἐμμελῶς, VI, 757, a u. Sp.

ἐμ-μεμαώς (s. μέμαα), nur als partic., anstrebend, anstürmend, heftig, dem γλυκύθυμος u. ἀγανόφρων entgeggstzt, Il. 20, 467. vom Löwen, 5, 142 u. sonst, wie sp. D. ἐμμεμαὼς Βέβρυξιν, Ap. Rh. 2, 121; auch von leblosen Dingen, ἠχή, Hes. Sc. 439.

ἐμ-μέμονα, in wilder Leidenschaft sein, φρήν, Soph. Tr. 978.

ἐμ-μενετικός, ή, όν, bleibend in, beharrend bei etwas, τῷ λογισμῷ, neben ἐγκρατής, Arist. Eth. 7, 1, 6 u. Sp.

ἐμ-μενής, ές, dabei ausharrend, standhaft, τὸ ἐμ. καὶ θαρσαλέον, Tim. Phlias. bei Plut. virt. moral. 6, Standhaftigkeit. Bei Hom. adverbial, ἐμμενὲς αἰεί, beharrlich, unablässig, Il. 10, 361. 364. 13, 517. Od. 9, 386. 21, 69, τρέχειν, πίνειν u. ä. — Adv. ἐμμενέως, ἐμάχοντο, Hes. Th. 712. sc. 429.

ἐμ-μενητικός, = ἐμμενετικός, Plat. def. 412, b, νόμου, u. Sp. — adv., D. L. 7, 126.

ἐμ-μένω (s. μένω), bleiben, verweilen in etwas, μελάθροις, Eur. frg.; ἐν τῇ κεφαλῇ, Arr. Eccl. 1120; ἐν τῇ τάξει, Plat. Legg. VIII, 844, c; ἐν τοῖς πολίσμασι, Xen. An. 4, 7, 16; ἐν τοῖς τόποις, Dem. 12, 21 (ep. Phil.); u. ohne Casus, Thuc. 8, 31 u. A. — beharren bei etwas, treu dabei bleiben, τῷ κηρύγματι, νόμῳ, Soph. O. R. 352. Ai. 343; τῇ ξυμμαχίᾳ, Thuc. 5, 47; τοῖς νόμοις, ὅρκοις, συνθήκαις, Isocr. 1, 13. 4, 81, treu daran halten, sie beobachten (vgl. Aesch. ὅρκος ἐμμένει πιστώμασιν, Eum. 971); τῷ τιμήματι, Plat. Apol. 39, b. τῇ ὁμολογίᾳ, Theaet. 145, c, λόγῳ u. ä.; τῇ προαιρέσει, bei seinem Vorhaben, Arist. Eth. 7, 9, 1. — Selten ist in diesen Vrbdgn ἐν, z. B. ἐν ταῖς σπονδαῖς, Thuc. 4, 118; ἐν τῇ πίστει, ἐν ταῖς συνθήκαις, Pol. 3, 70, 4. 5, 3, 7. — Auch Καρχηδονίοις, bei den Karthagern treu verbleiben, ihnen treu anhangen, App. Hisp. 24. Hannib. 35. — Von Sachen, bestehen, dauern, τέσσαρα καὶ δέκα ἔτη ἐνέμειναν αἱ τριακοντούτεις σπονδαί, Thuc. 2, 1. τὸ σιδηροφορεῖσθαι ἐμμεμένηκε τούτοις, ist geblieben, Gewohnheit geworden, 1, 5; vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 16; ἐμμένει ὁ νόμος, Plat. Legg. VII, 839, c. dah. ἐὰν οὗτος ὁ λόγος ἐμμένῃ, besteht, Gültigkeit hat, Phaedr. 258, b.

ἐμ-μερίζω, vertheilen, Sp.

ἐμ-μέριμνος, besorgt, K. S.

ἐμ-μεσιτεύω, vermitteln, Clem. Al.

ἔμ-μεσος, in der Mitte, dazwischen, Sp.

ἔμ-μεστος, angefüllt, voll, τινός, von etwas, Plat. Epist. VII, 338, d.

ἐμ-μεστόω, anfüllen, als tmesis rechnet man hierher Soph. Ant. 420.

ἐμ-μετ-εωρίζομαι, τινί, sich worin erheben, Philostr. v. Apoll. 1, 5.

ἐμ-μετρέω, woran abmessen, Sp.

ἐμ-μετρία, ἡ, das Ebenmaaß, Plat. Phileb. 52, c. Ggstz von ἀμετρία, Rep. VI, 486, d.

ἔμ-μετρος, im Maaß, metrisch, poetisch, ἔμμετρόν τι εἰπεῖν, Plat. Conv. 197, c; bei Isocr. 2, 7 ist dafür von Bekker μετὰ μέτρου hergestellt; τὸ σχῆμα τῆς λέξεως δεῖ μήτε ἔμμετρον εἶναι μήτε ἄῤῥυθμον, Arist. Rhet. 3, 8 u. Sp., wie Ath. I, 4, d; ἔμμετροι ποιηταί, Dem. 60, 9, epische u. tragische, an ein bestimmtes Versmaaß gebundene Dichter; — nach einem Maaß abgemessen, ebenmäßig, von richtigem Maaße, ἡδοναί, διάνοια, Plat. ἔμμ. ἔπαινος, Legg. VII, 823, d; πευκίνων τετραγώνων πήχεις ἐμμέτρους τετρακισμυρίους, Pol. 5, 89, 1. — Adv. ἐμμέτρως, in Versen, Plut.; angemessen, δοκεῖ τῷ Πέλοπι τὸ ὄνομα ἐμμέτρως κεῖσθαι, Plat. Crat. 395, c. abgemessen, mäßig, id. u. Sp.

ἐμ-μετρότης, ητος, ἡ, das Ebenmaaß, Aristaen. 1, 18, l. d.

ἐμ-μήνιος, monatlich, τὰ ἐμμ., monatliche Reinigung der Frauen, Hippocr.

ἔμ-μηνις, im Zorn, sehr zornig, Inscr.

ἔμ-μηνος, im Monat, a) einen Monat dauernd, einen Monat lang, περίοδος (σελήνης), Tim. Locr. 96, d. ἔργον, Plat. Legg. XII, 956, a. — b) monatlich, jeden Monat geschehend, ἱερά, Plat. Legg. VIII, 828, c, wie Soph. El. 273; σιτηρέσιον, Plut. Caes. 8; ἁρμαλιή, Theocr. 16, 35; δίκαι, Dem. 33, 23; vgl. Böckh Staatshaush. I, p. 54. — κάθαρσις, = ἐμμήνια, Plut.

ἔμ-μηρος, = ὅμηρος, Hesych.

ἔμ-μητρος, Kern, Mark enthaltend, ξύλα, Kernholz,

Theophr.; vgl. Theocr. 25, 209 u. Antiphan. bei Ath. III, 100, d.

ἐμμί, dor., u. ἔμμι, äol. = εἰμί.

ἐμ-μίγνῡμι (s. μίγνυμι), hineinmischen, vermischen, τινί, in etwas, Plut. Pericl. 4. u. im med., Num. 16. Bei Soph. O. C. 1057 intrans., ἔνθ' οἶμαι — Θησέα — τάχ' ἐμμίξειν βοᾷ, handgemein werden (sc. πολεμίοις).

ἔμ-μιλτος, mit Röthel gefärbt, roth, Diosc.

ἐμ-μίμνω (s. μίμνω), = ἐμμένω, Empedocl. 114; πόνῳ, Qu. Sm. 6, 497.

ἔμ-μισθος, um Sold, Lohn gedungen, σιτοποιοί, Thuc. 6, 22; ξένοι, Miethstruppen, Plat. Legg. VII, 816, e. ὀργάνων ἀποτελοῦντες γένεσιν ἔμμισθον, XI, 920, e. Uebh. wer Lohn empfängt, τὴν πόλιν ἔμμισθον ποιεῖν, Plut. Pericl. 12; τινός, wofür, Luc. merc. cond. 13; auch τοὺς παῖδας τῶν τεθνηκότων, ὀρφάνους ὄντας ἐμμίσθους ἐποίησεν, gab ihnen Unterstützung, Pension, Plut. Alex. 71.

ἔμ-μοιρος, theilhabend, änderte Herm. in Aesch. Eum. 850 für εὔμοιρος.

ἐμ-μονή, ἡ, das Darinbleiben, Ausdauern, κακοῦ, im Uebel, Plat. Gorg. 479, d.

ἔμ-μονος, darin, dabei bleibend, ausdauernd, treu, fest, Xen. Cyr. 3, 3, 55. διάνοιαι, ibd. 52; μάθημα, Plat. Rep. VII, 536, e u. Folgde. — Adv., Plut.

ἔμμορα u. ἔμμορον, zu μείρομαι, w. m. s.

ἔμ-μορος, theilhaftig, τιμῆς καὶ αἰδοῦς, Od. 8, 480; dah. glücklich, Byz. Anath. 26 (aber Plan. 72 steht ἔμπορε). — Vom Schicksal zugetheilt, Hesych.

ἔμ-μορφος, mit Gestalt begabt, körperlich, ἄγαλμα, Plut. Num. 8 u. Sp.

ἔμ-μοτος, eigtl. mit Charpie belegt, dah. ein Geschwür od. eine eiternde Wunde habend, wobei Charpie aufgelegt werden muß, Hippocr.; u. ἔμμοτον φάρμακον, mit Charpie aufgelegte Salbe, Medic. Uebertr., δώμασιν ἔμμοτον, Aesch. Ch. 464, ein Heilmittel, Balsam, denn ἄλγος gehört zur vorigen Strophe u. Periode, also nicht: ein unheilbarer Schaden.

ἔμ-μουσος, = μουσικός, Nicom. arith. 2, p. 109. — Adv. ἐμμούσως παίζειν, Plut. adv. Col. 22.

ἔμ-μοχθος, mit Arbeit, Mühsal verbunden, βίοτος, Eur. Suppl. 1004; δάγμα, Nic. Th. 756.

ἐμ-μυέω, einweihen, Ar. Plut. 845, nach den besten mss.

ἐμοί, dat. zu ἐγώ.

ἐμός, ἐμή, ἐμόν, mein, Hom. u. Folgde, mit dem Artikel οὑμός, τοὐμόν, Il. 8, 360 u. Tragg., wie in Prosa. Oft wird noch ein genit. hinzugesetzt, ἐμὸν αὐτοῦ, mein eigen, Od. 2, 45. Il. 3, 180; θρῆνον θέλω λέγειν ἐμὸν τὸν αὐτῆς, Aesch. Ag. 1296; τἀμὰ δυστήνου κακά, Soph. O. C. 344 (in Prosa ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς). — οὐκ ἐμὸν τόδε, das ist nicht meine Sache, Soph. O. C. 197 (οὐ γάρ ἐστι τοιοῦτον τὸ ἐμόν, Plat. Alc. I, 106, b; οὐκ ἐμὸν ἀνοίγειν, Men. Stob. fl. 112, 2). εἰ τοὐμὸν ἀλγεῖς, mein Unglück, Trach. 1057. τὰ ἐμά, das Meinige, mein Eigenthum, Phil. 583. 654. οἱ ἐμοί, die Meinigen, die Verwandten, Ant. 48 u. öfter. — τὸ ἐμόν, u. häufiger τό γ' ἐμόν, was mich betrifft, meinerseits, z. B. ἐπεὶ τό γ' ἐμὸν οὐδὲν διαφέρει, Plat. Prot. 338, c. τὸ δὲ δὴ ἐμόν τε καὶ τῆς ἐμῆς τέχνης σιγῶ, von mir u. meiner Kunst, Theaet. 161, e. τό γ' ἐμὸν οὐδὲν ἂν προθυμίας ἀπολείποι, Rep. VII, 533, a, für ἐγὼ ἀπολείπω. Mit Auslassung von γνώμη, δόξα, κατά γε τὴν ἐμήν, Plat. Polit. 277, a. ἐὰν ἥ γ' ἐμὴ νικᾷ, Legg. IX, 862, a; auch ἡ ἐμή, mein Vaterland, Thuc. 6, 78. — Objectiv ist es zu fassen in ἐμὴ ἀγγελία, eine mich betreffende Botschaft, Il. 19, 336. vgl. Od. 2, 97; τὴν ἐμὴν αἰδῶ μεθείς, Ehrfurcht gegen mich, Aesch. Pers. 685; οὑμὸς πόθος, nach mir, Soph. O. C. 420. τἀμὰ νουθετήματα, Ermahnungen an mich, El. 343; εὔνοια ἐμή, gegen mich, Xen. Cyr. 3, 1, 28. δωρεὰ ἐμή, Geschenk an mich, 8, 3, 13; aber τὰ δ' ἐμὰ δῶρα, das Geschenk, das ich selbst war, Eur. Hel. 364; αἱ ἐμαὶ διαβολαί, gegen mich, Thuc. 6, 90, woran sich auch die Beispiele reihen, wo es für ἐμοί zu stehen scheint; ὁμογενὴς ἐμός, Eur. I. T. 918. vgl. σούς γε φύντας ἐκγόνους, El. 673; vgl. Theocr. 2, 3; τοῖς ἐμοῖς εὔνοις, Xen. apol. 27. τὸ ἐμόν, mein Vortheil, Nutzen, Eur. u. A.

ἔμπα, s. ἔμπας.

ἐμπάζομαι, sich um etwas bekümmern, Rücksicht auf etwas nehmen, μύθων, Od. 1, 271 u. öfter. ἱρῶν, 9, 553. θεοπροπίης, 2, 201. ξείνων ἱκετάων, 19, 134 u. sp. D., wie Bion. 3, 9; auch ἱκέτας, Od. 16, 422; in Prosa erst Sp., wie Euseb.

ἐμ-πάθεια, ἡ, heftige Leidenschaft, Sp.

ἐμ-παθής, ές, in heftiger Leidenschaft, leidenschaftlich, Plut. häufig, πρὸς δόξαν ἐμπαθέστερον ἔχειν, Cic. 6, leidenschaftlicher für Ruhm. καὶ τῷ θυμῷ παραδεδωκὼς τὴν τῶν πρασσομένων ἡγεμονίαν, Sull. 9. von heftiger Trauer, Alex. 21. 69 u. a. Sp. — τὸ ἐμπαθές, = ἐμπάθεια, Plut.

ἐμ-παιανίζω, dabei einen Päan singen?

ἔμ-παιγμα, τό, Spott gegen Jemand, LXX.

ἐμ-παιγμός, ὁ, das Verspotten, LXX., N. T.

ἐμ-παιδεύω, darin, dabei erziehen, τινί, Philostr.

ἐμ-παιδο-τριβέομαι, sich in etwas üben, τινί, D. Cass. 77, 21.

ἐμ-παιδο-τροφέω, darin, dabei erziehen, τῇ οὐσίᾳ ἐμπαιδοτροφούμενοι, ihre Kinder von dem Vermögen erziehend, Dem. 44, 23.

ἐμ-παίζω (s. παίζω), 1) in, auf etwas spielen, springen, νεβρὸς χλοεραῖς ἐμπαίζουσα λείμακος ἡδοναῖς, Eur. Bacch. 867; τῷ γυμνασίῳ, im Gymnasium, Luc. Lexiph. 5; u. absol., Soph. ἄμαχος γὰρ ἐμπαίζει Ἀφροδίτη, Ant. 794, wo der Schol. ἥδεται erklärt; χοροῖς, im Reigen mittanzen, Ar. Thesm. 975. — 2) verspotten, zum Besten haben, illudere, τινί, Her. 4, 134; N. T. u. LXX. Aber Luc. vrbdt ἐμπαιζόμενος καὶ σκωπτόμενος, Tragod. 331, wie auch im N. T. ἐνεπαίχθη ὑπό τινος.

ἐμ-παίκτης, ὁ, der da verspottet, der Betrüger, N. T.

ἐμ-παίκτρια, ἡ, fem. zum vorigen, Eust.

ἔμ-παιος (s. παίω), dareinschlagend, τύχαι, Aesch. Ag. 180, plötzlich hereinbrechend.

ἔμ-παιος, = ἔμπειρος (vgl. ἐμπάζομαι?), kundig, erfahren, τινός, in etwas, z. B. ἔργων, κακῶν, Od. 20, 379. 21, 400; δρόμων, Lycophr. 1321 [in der ersten Stelle der Od. ist αι kurz gebraucht].

ἔμ-παις, αιδος, schwanger, Hesych. v. ἠνδρωμένη aus Cratin., bei Poll. 3, 14 liest Bekker εὔπαις.

ἔμ-παισμα, τό, das Eingeschlagene, in Metall getriebene Figuren u. Zierrathen, Eust.

ἐμ-παιστική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst, das Metall zierlich zu treiben, od. durch Schlagen Figuren hineinzuarbeiten, Ath. XI, 488, b; vgl. Lob. zu Soph. Ai. 847.

ἔμ-παιστος, mit eingeschlagener Metallarbeit, Eust.

ἐμ-παίω (s. παίω), hineinschlagen, einprägen, σκί-

πων χρυσᾶς ἕλικας ἐμπεπαισμένος, Ath. XII, 543, f. Bei Eust. in Metall Figuren einarbeiten. — übertr., ἐμπαίει τί μοι ψυχῇ σύνηθες ὄμμα, Soph. El. 890, tritt mit Gewalt vor die Seele.

ἐμ-πακτόω, hinein-, verstopfen, τὰς ἁρμονίας τῇ βίβλῳ, Her. 2, 96.

ἐμ-πάλαγμα, τό, = ἐμπλοκή, Hesych. ex conj.

ἐμ-παλάσσω, darin, damit verwickeln, ἐν ἕρκεσι ἐμπαλασσόμενοι, darin verwickelt, Her. 7, 85; vgl. Thuc. 7, 84 (Schol. ἐμπλεκόμενοι); u. von Sp. Ael. H. A. 15, 1, τῷ ἀγκίστρῳ, vom Fisch.

ἐμ-παλι, = folgdm, Orph. H. 72, 5; Strat. 5 (XII, 5), u. öfter in der Anth.

ἔμ-παλιν, 1) rückwärts, zurück, H. h. Merc. 78; δεδορκώς, Hes. Sc. 145; εἰ δ' ἐχθρὰ τοῖς ἐχθροῖσιν ἔμπαλιν μέθες, Soph. El. 637; Eur., oft mit dem Artikel, τοὔμπαλιν od. εἰς τοὔμπαλιν ἔρχεσθαι, πορεύεσθαι u. ä., Xen. An. 1, 4, 15 u. öfter; ἡ ἔμπαλιν ὁδός, die Rückkehr, Luc. — 2) umgekehrt, im Gegentheil, τὸ ἐμπ. u. τὰ ἐμπ., das Gegentheil, das Entgegengesetzte, γνώμας, wider Erwarten, Pind. P. 12, 32. τέρψιος, Ol. 12, 11; οἱ δὲ τοὔμπαλιν σπεύδοντες, Aesch. Prom. 202. κραίνειν, Ag. 1398; ἔμπαλιν λέγει, ganz entgegengesetzt dem Früheren, Soph. Tr. 357; ὥσπερ οἱ ἐμπ. ὑποδούμενοι, auf die verkehrte Art, d. h. den rechten Schuh auf den linken Fuß ziehen, Plat. Theaet. 193, c; mit folgendem ἤ, τὸ δὲ ἔμπαλιν ἢ σὺ ἤλπισας, γίγνεται, Luc. merc. cond. 21; vgl. Empedocl. 261; u. Her. ἐγὼ γνώμην ἔχω τὰ ἔμπαλιν ἢ οὗτοι, ich habe die entgegengesetzte Ansicht von diesen, 1, 207. 9, 56; τοὔμπαλιν οὐ βούλονται ἐφέλκεσθαι, Xen. An. 3, 4, 32, wie Pol. 1, 14, 3; Maxim. Tyr. auch mit dem dat. — ἐκ τοὔμπαλιν, von der entgegengesetzten Seite, Thuc. 3, 22. — 3) wiederum, wieder, ἄλλοτε μὲν χροιῇ ἴκελος, ὁτὲ δ' ἔμπαλιν αἰθός, Nic. Th. 288 u. a. Sp.; vgl. Luc. conscr. hist. 23.

ἐμ-πάλλω, hineinschwingen, αἶψα πυρῇ ἐνέπαλτο, sprang hinein, Qu. Sm. 10, 467; ἐνιπάλλομαι, Ap. Rh. 3, 756.

ἐμ-πάμων, ον (s. πέπαμαι), im Besitz, wohlhabend, Hesych.

ἐμ-παν-ηγυρίζω, in, über etwas ein Fest feiern, eine Festversammlung halten, Plut. Compar. Fab. et Pericl. 1. eine Rede halten, vit. pud. 8.

ἔμ-παξ, ακος, f. L. in Soph. Ai. 560, wo jetzt ἔμπα κεὶ steht.

ἐμ-παρα-βάλλομαι (s. βάλλω), sich hineinstürzen, τιμωρίαις, Phalar. τῇ ψυχῇ, sich etwas einfallen lassen, 130.

ἐμ-παρα-γίγνομαι (s. γίγνομαι), hinkommen, LXX.

ἐμ-παρά-θετος, worin eingelegt, Suid.

ἐμ-παρα-σκευάζω, darin zubereiten, Clin. Stob. flor. 1, 66. — Med., bei Schol. Ar. Nubb. 288.

ἐμ-παρά-σκευος, vorbereitet, Sp.

ἐμ-παρα-τίθημι (s. τίθημι), in etwas, τινί, niederlegen, Sp.

ἐμ-παρ-έχω (s. ἔχω), darreichen, preisgeben, ἐμπαρασχόντες τὴν πόλιν προκινδυνεῦσαι, sie ließen die Stadt sich der Gefahr aussetzen, Thuc. 7, 56. vgl. 6, 12; ὄνομά τινι, den Namen dazu hergeben, Plut. Galb. 29; ἑαυτόν, sich preisgeben, Luc. Lapith. 28; bes. sich im Kampfe dem Tode aussetzen, App. Civ. 5, 68.

ἐμ-παρ-ίημι (s. ἵημι), hineinwerfen, u. intrans. hineinfahren, (δόρατος) ταῖς πύλαις ἐμπαρέντος, Plut. qu. gr. 30. — pass., darin, dabei nachlassen, Sp.

ἐμ-παρ-ίστημι (s. ἵστημι), darin-, danebenstellen, perf., -stehen, Sp., wie Heliod. 7, 19.

ἐμ-παρ-οινέω (s. παροινέω), im Rausche od. wie ein Betrunkener gegen etwas verstoßen, Einen frech od. schimpflich behandeln, beleidigen, τινί, Luc. D. D. 5, 4. absol. ἐμπαροινήσει, Tim. 14, im Weine schwelgen, sich gütlich thun.

ἐμ-παρ-οίνημα, τό, der Gegenstand frecher Behandlung, Long. 4, 18.

ἐμ-παῤ-ῥησιάζομαι, gegen Einen freimüthig reden u. handeln, τινί, Pol. 38, 4, 7; Ios.

ἔμ-πᾶς, ion. u. ep. ἔμπης, auch ἐμπᾶν, Pind. P. 5, 55. N. 6, 4. 11, 44. u. ἔμπα, 4, 36, wie Ap. Rh. 1, 791 u. Soph. Ai. 563 (ἐν πᾶσι), 1) im Ganzen, überhaupt, auf alle Fälle, unter allen Umständen, νῦν δέ, — ἔμπης γὰρ Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο μυρίαι — ἴομεν, Il. 12, 326. νῦν δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης, Od. 3, 209 u. öfter. S. aber unten. — 2) bei dem allen, dennoch, wie ὅμως, oft bei Hom., meist mit ἀλλά od. δέ, Il. 1, 562 (wie Theocr. 10, 29). ἀλλὰ καὶ ἔμπης, 2, 297. 19, 422, wie Hes. Sc. 259; σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης, Od. 5, 205. u. mit περ, ἀχέουσά περ ἔμπης, 15, 360, wie Il. 9, 518; Ap. Rh. 1, 251; καὶ τεθνειῶτά περ ἔμπης, Il. 17, 229 u. öfter, wie Theocr. 25, 13; Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης, das Geschrei entging dem Nestor (bei alle dem) doch nicht, obgleich er eben trank, Il. 14, 1. u. in anderer Stellung, ἄλγεα δ' ἔμπης ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ, wir werden sie doch lassen, obwohl wir bekümmert sind, 24, 522. Bei Soph. Ai. 560 folgt κεὶ darauf; bei Pind. N. 4, 36 καίπερ. — Il. 14, 174 in τοῦ (ἐλαίου) καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀϋτμή, wird es ἐπίσης, ὁμοίως erkl. (wie an anderen Stellen, vgl. Lehrs de stud. Aristarch. p. 144, ff), ist aber wie die vorigen Beispiele zu fassen, obwohl das Oel in Zeus Hause umgeschüttelt wurde, erfüllte der Duft doch Erde und Himmel. ebenso ἔμπης γὰρ δοκέει δαΐδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ καὶ κεφαλῆς, Od. 18, 354. u. 19, 37, ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων — φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο, ganz und gar glänzen die Wände od. wie auch wir bei einer überraschenden Erscheinung sagen: scheinen mir doch die Wände wie von Feuer zu strahlen. Und ähnl. lassen sich auch die unter 1) aufgeführten Stellen fassen, Il. 12, 326, jetzt aber — es stehen ja doch unzählige Keren des Todes bevor — laßt uns in den Kampf gehen. Vgl. noch Aesch. Prom. 48. 187. Eum. 220; Soph. Ant. 838. Ai. 122. — In Prosa nur bei Aret.

ἔμ-πασις, ἡ, dor. = ἔγκτησις, Hes., Inscr. 1563, ἔπασις, böot.

ἐμ-πάσσω, att. -πάττω (s. πάσσω), ein-, daraufstreuen, τῆς τέφρας, Plat. Lys. 210, a; τὶ εἰς τὰ ἱμάτια, Theophr. Uebertr., einweben, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους, Il. 3, 126. vgl. 22, 441.

ἐμ-παταγέω, hineinklatschen, ταῖς μάστιξιν, Themist. 4, p. 50, b.

ἐμ-πατέω, hineintreten, -gehen, μέλαθρον, in das Gemach, Aesch. Ag. 1409; darauf treten, νεκρούς, auf die Todten, Ios. Dah. vom Keltern der Weintrauben, Poll. 7, 151.

ἐμ-πεδάω, ion. ἐμπεδέω, v. l. von ἐμποδίζω Her. 4, 69.

ἐμ-πεδής, ές, Hesych., = ἔμπεδος. — Adv. ἐμπεδέως, Scol. bei Ath. XV, 695, e.

ἐμ-πεδό-καρπος, stets Früchte tragend, Empedocl. 287; Theophr.

ἐμ-πεδό-κυκλος, χρόνος, stets im Kreise umlaufend, Nonn. par. 8, 74.

ἐμ-πεδο-λώβης, ὁ, stets schadend, Man. 4, 196.

ἐμ-πεδό-μητις, festen Entschlusses, unwandelbar, ἀνάγκη, Nonn. par. 10, 63.

ἐμ-πεδό-μοχθος, βίος, stets in Drangsal, Elend, Pind. Ol. 1, 59.

ἐμ-πεδό-μυθος, fest bei seinem Worte, Nonn. D. 12, 142, Ἄτροπος, u. öfter.

ἐμ-πεδ-ορκέω, fest beim Eide bleiben, den Schwur halten, Her. 4, 201; Xen. Lac. 15, 7.

ἔμ-πεδος, fest im Boden, fest auf seinem Platze, feststehend, unumstößlich, τεῖχος, Il. 12, 12. μένος, 5, 254. ἴς, Od. 11, 393; τέλος, Pind. N. 7, 57; σίνος ἐσθημάτων, fest daran haftend, Aesch. Ag. 547; χρησμοί, Eur. El. 399. ὅρκος, I. T. 758; übertr., οὐκέτι συντρόφοις ὀργαῖς ἔμπεδος ἀλλ' ἐκτὸς ὁμιλεῖ, er ist nicht mehr in gewohnter Sinnesart, Soph. Ai. 626, wie μένοντας ἐμπέδοις φρονήμασιν, die treu bleiben, Ant. 169, was an ἐμπ. ἦτορ, Il. 10, 94. φρένες, 6, 352. νοῦς, 11, 813, den unerschütterlichen, stets sich gleichbleibenden Sinn, erinnert, dah. Priamus ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων heißt, 20, 183. Von der Zeit, beständig, fortdauernd, φυλακή, Il. 8, 521. κομιδή, Od. 8, 453; δουλοσύνη, Pind. P. 12, 14; πόνον ἔμπεδον εἴχομεν, Soph. O. C. 1670. — das neutr. ἔμπεδον u. ἔμπεδα adverbial, ἔμπεδον μένειν, Stand halten, im Ggst der Flucht, Il. 5, 527. ὥςτε στήλη, 17, 434. θέειν ἐμπ., immerfort, ununterbrochen laufen, 13, 141 u. öfter; χαίρειν, Pind. P. 10, 34 u. a. D.; oft verstärkt, ἔμπεδον αἰεί, u. μαλ' ἀσφαλέως θέει ἐμπ., Od. 13, 86; ἔμπεδα, Nic. Th. 4; ἔμπεδα ἐπένευσε, Diod. 2 (VI, 243). Eigtl. adv. ἐμπέδως, μένειν, ἔχειν, Aesch. Ag. 828. Eum. 321; εἰρηκέναι λόγους, Soph. Tr. 487; auch in Prosa, οἶδα, sicher, Plat. Ax. 372, a; μένειν ἐν ταῖς σπονδαῖς, Pol. 2, 19, 1. S. oben auch ἐμπεδής. — Luc. Lexiph. 10 braucht von πέδη abgeleitet ἔμπεδος für: gefesselt, in Fesseln.

ἐμ-πεδο-σθενής, βίοτος, von fester Kraft, Pind. N. 7, 98.

ἐμ-πεδό-φρων, ον, festen Verstandes, Sinnes, Phalar. ep. 115.

ἐμ-πεδό-φυλλος, stets belaubt, Empedocl. 287.

ἐμ-πεδόω, imperf. ἠμπέδουν, Xen. Cyr. 8, 8, 2; bei D. Cass. auch ἐνεπέδουν, (im Boden) befestigen, bekräftigen, von den Regierenden, Plat. Legg. III, 684, a. bes. Eidschwüre, Versprechungen unverbrüchlich halten, τὰ ὁρκωμόσιά τε καὶ ὑποσχέσεις, Phaedr. 241, b; τὰς σπονδάς, Xen. Hell. 3, 4, 6. ὅρκους, An. 3, 2, 10. vgl. Cyr. 5, 1, 22; εἰρήνην, Plut. Tib. Gracch. 5; ὁμολογίας, D. Hal. 4, 79; ὤμνυσαν ταῦτα ἐμπεδώσειν, sie schwuren, dieses zu halten, Ar. Lys. 233; Xen. Hell. 5, 1, 32 u. sonst; νόμους, Plut. Sol. 25. — Med. = act., Luc. Hipp. 4.

ἐμ-πειράζω, einen Versuch machen, erproben, τινός ἐνεπείρασε, Pol. 15, 35, 5.

ἐμ-πείραμος, poet. = ἔμπειρος, ἐμπέραμος, Lycophr. 1196; ναυτιλίης, Agath. 57 (X, 14) u. a. sp. D.

ἐμ-πειράομαι = ἐμπειράζω, Hippocr.

ἐμ-πειρέω, erfahren, kundig sein, τῆς χώρας, Pol. 3, 78, 6. τῶν τόπων, 8, 17, 4 u. a. Sp.

ἐμ-πειρία, ἡ, Erfahrung, γεραιτέρων, Xen. Lac. 5, 5; Eur. Phoen. 529 u. A.; dah. Kenntniß, die sich auf Erfahrung gründet, bes. im Ggst der Theorie u. wissenschaftlichen Einsicht, z. B. von der Redekunst, οὐκ ἔστι τέχνη ἀλλ' ἐμπειρία καὶ τριβή, Plat. Gorg. 463, b. vgl. Phaedr. 270, b. ἐπιστήμῃ, οὐκ ἐμπειρίᾳ οἰκείᾳ κεχρημένον, Rep. III, 409, b, wie IV, 422, c. ἡ περὶ τὰ τοιαῦτ' ἐμπ. καὶ σκέψις γεγονυῖά μοι, Legg. XII, 968, b. auch vom Arzt, τῶν ταῖς ἐμπειρίαις ἄνευ λόγου (empirisch, nicht rationell) τὴν ἰατρικὴν μεταχειριζόντων, IX, 857, c; ἡ ἐκ πολλοῦ ἐμπ., im Ggst von ἡ δι' ὀλίγου μελετή, Thuc. 2, 85; Pol. setzt μεθοδικὴ ἐμπ. der ἀπειρία καὶ ἄλογος τριβή entgegen, 1, 84, 6; u. so auch bei Anderen »Kenntniß,« im plur., Isocr. 3, 18. ἔκ τινος γενόμεναι, 4, 174; τῶν πραγμάτων, τοῦ πολεμεῖν, Antiph. 5, 1; Dem. 1, 28; ἡγεμονική, des Feldherrn, Pol. 10, 22, 4; ναυτική, Plut. Pericl. 11; ἡ διὰ τόξων ἐμπ., Hdn. 4, 10, 7.

ἐμ-πειρικός, ή, όν, wer Erfahrungen hat u. danach handelt, ἁλιεῖς, Arist. H. A. 4, 7. Bes. ein Schüler der Aerzte, die nur nach Erfahrung, nicht nach wissenschaftlichen Principien curirten, Sext. Emp. u. A. — Adv. = ἐμπείρως, B. A. 95 aus Alexis.

ἐμ-πειρό-πλους, der Schifffahrt kundig, Tzetz.

ἐμ-πειρο-πόλεμος, im Kriege erfahren, D. Hal. 6, 14; Plut. u. a. Sp.

ἔμ-πειρος, der etwas durch den Versuch, durch Erfahrung kennt, erfahren, kundig, τινός, worin, κακῶν, Aesch. Pers. 590; γάμων, Soph. O. C. 756. u. absol., der Erfahrene, O. R. 44. O. C. 1137, wie Plat. Legg. VI, 772, b; Xen. An. 4, 5, 8; διανοίης, Her. 8, 97. τῶν χώρων, 8, 132; πολέμου, Thuc. 1, 80; γεωμετρίας, Plat. Rep. VII, 529, e u. sonst. ὁ περὶ νόμων ἐμπ., Legg. I, 632, d. περὶ ταῦτα, Tim. 22, a, wie Xen. Hell. 1, 6, 5. Auch von Thieren, κύνες ἐμπ. τῶν κυνηγεσιῶν, Xen. Cyn. 6, 4; von Schiffen, erprobte, Thuc. 2, 89. — τὸ ἔμπειρον = ἐμπειρία, D. Hal. 3, 42; τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν, ihre größere Erfahrung, Thuc. 2, 87. — Adv. ἐμπείρως, kundig, ἔχειν τινός, kundig sein, Dem. 59, 15; Antiphan. Ath. X, 445, f; Einen durch den Umgang kennen, Xen. An. 2, 6, 1; ἐμπειροτέρως ἔχει τῆς βουλῆς περί τινος, er kennt es besser als der Rath, Aesch. 1, 82.

ἐμ-πειρό-τοκος, im Gebären erfahren, die schon geboren hat, Hippocr.

ἐμ-πείρω, hineinstecken, Ath. XI, 488, c; βακτηρία χαλκοῖς ἥλοις ἐμπεπαρμένη, mit ehernen Nägeln beschlagen, Alciphr. 1, 55.

ἐμ-πελαγίζω, auf dem Meere sein, Ach. Tat. 5, 9.

ἐμ-πελάδην, sich andrängen, Nic. Al. 215.

ἐμ-πελαδόν, nahe bei, τινί, Hes. O. 752 u. Sp.

ἐμ-πελάζω, annähern, nahe bringen, τοὺς δίφρους, die Streitwagen zum Kampfe aneinander bringen, Hes. Sc. 109; — sich nähern, nahe kommen, τινί, H. h. Merc. 523; ἀνδρί, Soph. Tr. 754; Arist. mund. 4 u. so Sp., aber gew. im pass.; auch πρὶν τῆςδε κοίτης ἐμπελασθῆναι, Soph. Tr. 17.

ἐμ-πέλασις, ἡ, Annäherung, Sext. Emp. adv. math. 11, 98.

ἐμ-πελαστικῶς, Erkl. des Schol. zu ἐμπελάδην.

ἐμ-πελάτειρα, ἡ, Beischläferin, Call. frg. 170.

ἐμ-πελάω, = ἐμπελάζω, ἐμπελάουσα, Nic. Al. 498. — Med., ἐμπελάοιτο, ibd. 356.

ἐμ-πέλιος, etwas grau, ans graue streifend, Nic. Th. 782.

ἐμ-πέμπω, hineinsenden, LXX.
ἐμ-πέπτας, ὁ, eine Art Kuchen (πέπτω), Ath. XIV, 645, d.
ἐμ-πέραμος, = ἐμπείραμος, τινός, Call. Iov. 71; σοφίης, Ep. ad. 715. 681 (App. 310. 354). — Adv., Call. lav. Pall. 25.
ἐμ-περής, ές, dasselbe, Soph. frg. 412, v. l. ἐμπέραμος.
ἐμ-περι-άγω (s. ἄγω), darin herumführen, Ios.
ἐμ-περι-βάλλω (s. βάλλω), darin umfassen, Sp.
ἐμ-περί-βολος, (mit einem Umwurf) mit Schmuck angethan, bes. λόγος, vom prunkhaften Styl, Rhetor.
ἐμ-περι-γράφω, darin umschreiben, einschließen, Sext. Emp.
ἐμ-περι-εκτικός, ή, όν, in sich enthaltend, Clem. Al. u. a. Sp.
ἐμ-περι-έρχομαι (s. ἔρχομαι), darin umwandeln, στοάς, Luc. Am. 11.
ἐμ-περι-έχω (s. ἔχω), in sich enthalten, umfassen, ἡ γῆ — πολλὰς πηγάς, Arist. mund. 4 u. a. Sp., λόγος ἐμπεριεχόμενος τῇ πόλει, D. Hal. 10, 31; Nicom. arith. 1, 9; worin enthalten sein, ἡ ἀσφάλεια ἐμπεριέχεται ἐν ταῖς ἐκείνων ἀρεταῖς, Pol. 9, 32.
ἐμ-περι-κλείω, darin einschließen, Eust.
ἐμ-περι-λαμβάνω (s. λαμβάνω), in sich begreifen, umfassen, ἐμπεριείλημμαι, Arist. rhet. 3, 15 u. Sp.
ἐμ-περι-ληπτικός, ή, όν, in sich enthaltend, Gramm.
ἐμ-περί-ληψις, ἡ, das Insichenthalten, -begreifen, Arist. meteorl. 2, 8 u. Sp.
ἐμ-περι-νοέω, darin von allen Seiten überlegen, Epicur. frg. Hercul. p. 20, 5, Or.
ἐμ-περί-οδος, periodisch, bes. vom Styl, D. Hal. de C. V. p. 51, 13.
ἐμ-περι-οχή, ἡ, das Darinenthaltensein, Cleomed. 1, 3.
ἐμ-περι-παθέω, über etwas in heftiger Gemüthsbewegung sein.
ἐμ-περι-πατέω, 1) darauf herumgehen, Hel. 2, 32; ἐμβάταις, Luc. adv. indoct. 6. τῷ συμποσίῳ, beim Mahle, conv. 13; ἔν τισι, unter, N. T. — 2) auf Einem herumtreten, ihn verhöhnen, insultare, Plut. adul. et am. discr. 20. vgl. vit. pud. 5.
ἐμ-περι-πείρω, von allen Seiten durchstechen, ἐμπεριπαρεὶς ταῖς σαρίσσαις, Strab. XVII, 794.
ἐμ-περι-πίπτω (s. πίπτω), hineinfallen, gerathen in etwas, τινί, Hippocr.
ἐμ-περι-πλέω, herumschiffen auf, Ios., l. d.
ἐμ-περιῤ-ῥήγνυμι (s. ῥήγνυμι), darin gänzlich zerreißen, Arist H. A. 5, 32, l. d.
ἐμ-περι-σπούδαστος, um den man sich sehr bemüht; von Tempeln, sehr besucht, Ios.
ἐμ-περονάω, mit Spangen, Nadeln daran befestigen, im med., θώρακα ἅπας ἐμπερονᾶται, Hermipp. bei Ath. XV, 668, a; ἧλοι ἐμπεπερονημένοι, ib. XI, 488, c.
ἐμ-περόνημα, τό, das mit Spangen über den Schultern befestigte Gewand, Theocr. 15, 34, Schol. δίπλαξ.
ἐμ-περονητρίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Poll. 7, 54.
ἐμ-περπερεύομαι, = simplex, Cic. Att. 1, 14; Ar. Epict. 2, 1, 34.
ἐμ-πεταλίς, ἡ, Speise von Käse, die in einem Blatte (ἐν πετάλῳ) bereitet wurde, Hesych.
ἐμ-πετάννυμι (s. πετάννυμι), darin, darüber ausbreiten, ἔν τινι, τὰ δίκτυα, Xen. Cyr. 1, 6, 40; οἱ τοῖχοι διαχρύσοις ἐμπεπετασμένοι ὕφεσι, mit Tapeten behangen, bei Ath. IV, 147, f u. Sp.
ἐμ-πέτασμα, τό, Decke, Vorhang, Ios.
ἔμ-πετρος, auf Felsen wachsend, τὸ ἔμπ., eine solche Pflanze, Diosc.
ἐμ-πευκής, ές, etwas bitter, Nic. Al. 202.
ἔμπη, dor. für πῇ, Phalaec. 1 (XIII, 5).
ἐμ-πήγνυμι (s. πήγνυμι), hineinstecken, -schlagen, ἐνέπηξεν ἕλκος καρδίᾳ, Pind. P. 2, 21. νεῖκός τινι, N. 6, 52; Ἔρως ἐνέπηξεν ὀδόντα εἰς ἐμέ, Paul. Sil. 26 (V, 266); vgl. Macedon. 16 (XI, 374); πάσσαλον εἴς τι, Geop. Häufig im pass., wozu das perf. II. ἐμπέπηγα gehört, hineingestoßen werden, darin haften, stecken, λόγχη τις ἐμπέπηγέ μοι δι' ὀστέων, Ar. Ach. 1226 (vgl. ἔν τί σοι παγήσεται, Vesp. 347) u. A. Uebertr., ἐμπέπηγα τῷ διακονεῖν, Diphil. bei Ath. VII, 292, c, ich bin ein eingefleischter Diener. Bei Theophr. in etwas gerinnen, gefrieren.
ἐμ-πηδάω, darin-, daraufspringen, εἰς αὐλὴν καὶ σκηνήν, Pol. 12, 9, 4; εἰς τὸ πῦρ, D. Cass. 62, 18 u. a. Sp.; darauf losspringen, Luc. hist. conscr. 20.
ἐμ-πήδησις, ἡ, das Daraufspringen, Hippocr.
ἐμ-πήκτης, ὁ, der Gesetze od. Verfügungen der Behörden öffentlich anheftet, um sie bekannt zu machen, Hesych.
ἔμ-πηλος, voll Lehm, schmutzig, Geop.
ἔμ-πηξις, ἡ, das Hineinstecken, Anheften, Gal.
ἔμ-πηρος, verstümmelt, beschädigt, Her. 1, 167. 196; Hippocr. u. Sp.
ἔμπης, ion. ἔμπας, w. m. s.
ἐμ-πήσσω, = ἐμπήγνυμι, Schol. Il. 4, 535.
ἐμ-πιέζω, ion. auch ἐμπιάζω, hineindrängen, eindrücken, Hippocr.; ὅταν ἐμπιεσθῇ, Plut. qu. Plat. 4.
ἐμ-πίεσμα, τό, das Eingedrückte, bes. Hirnschalenbruch, Gal.
ἐμ-πικραίνομαι, erbittert sein, τινί, auf Jemanden, Her. 5, 62 u. Sp., wie D. Cass. 47, 8.
ἔμ-πικρος, etwas bitter, Diosc.
ἐμ-πιλέω, hinein-, zusammenpressen, Plat. Tim. 74, e; D. Sic. 2, 52.
ἐμ-πίμελος, etwas fett, Sp.
ἐμ-πίμπλημι u. ἐμ-πίμπρημι, s. ἐμπίπλημι u. ἐμπίπρημι.
ἐμ-πινής, ές, mit Oel eingesalbt, eingeschmutzt, D. L. 5, 67.
ἐμ-πίνω (s. πίνω), hineintrinken, einschlürfen, oft = πίνω, mit dem Nebenbegriff des Behaglichen oder Gierigen, Ar. Pax 1143; Eur. Cycl. 335; Xen. Cyr. 7, 1, 1 u. Sp.; τοῦ αἵματος, Her. 4, 64; bei Theogn. 1129 sich volltrinken, wie οἱ ἐμπεπωκότες, die Betrunkenen, Ar. Eccl. 146 u. Cratin. fr. inc. 63.
ἐμ-πιπίσκω (s. πιπίσκω), tränken, benetzen, ἐνέπισε, Pind. frg. 77; denselben aor. hat Nic. Al. 518. u. im med., ὕδατι ἐμπίσαιο, Ther. 573. ὄξει, Al. 320. auch ἐμπισθὲν νύμφαις, von den Nymphen getränkt, Th. 623.
ἐμ-πιπλάω, = folgdm, Sp., z. B. ἐμπιπλῶντα, Plut. es. carn. 1, 3; ἐνεπίμπλων, D. C. 68, 31.
ἐμ-πιπλέει, = ἐμπίπλησι, Her. 7, 39.
ἐμ-πίπλημι, nicht ἐμπίμπλημι, aber ἐνεπίμπλην, vgl. Lob. zu Phryn. p. 96; nur Ar. Ach. 447 steht ἐμπίμπλαμαι in der letzten Stelle des Trimeters (s. πίμπλημι, imper. ἐμπίπληθι, Il. 21, 311, = ἐμπίπλη, Ar. Av. 1310; ἐμπεπλήκασι, Plat. apol. 23, e), — anfüllen, vollfüllen, ein Gefäß, Od. 2, 353. ἐν δέπας ἐμπλήσας, 9, 209 u. öfter; μέγ' ἐμπλήσας γόμον,

Aesch. Suppl. 439; *τί τινος*, etwas womit, *ἐμπίπληθι ῥέεθρα ὕδατος*, fülle die Strömungen mit Wasser an, Il. 21, 311 u. öfter, wie Folgde, z. B. Her. 4, 72; *φλυαρίας ἐμπίπλησιν ἡμᾶς πολλῆς*, Plat. Phaed. 66, c; *ἐμπλήσετε τὴν θάλατταν τριήρων*, Dem. 8, 74; auch *τὰ ὦτα Λύσιδος ἐμπέπληκε*, er hat uns die Ohren vom Lysis vollgeredet, Plat. Lys. 204, c. — Dah. sättigen, Od. 17, 503; *γάλακτός τινα*, Theocr. 24, 3; übertr., *ἁπάντων τὴν γνώμην ἐμπιπλάς*, die Erwartung erfüllend, Xen. An. 1, 7, 8; *τὴν ἀναιδῆ γνώμην ἐνέπλησεν ἑαυτοῦ*, Dem. 21, 91; *τὴν ἑαυτοῦ μοῖραν*, sein Geschick erfüllen, Plat. Legg. XII, 959, c. Oft im pass. u. med., angefüllt werden, sich anfüllen, sich sättigen, *πόλις δ' ἔμπλητο ἀλέντων*, Il. 21, 607. *ἀνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω αἵματος ὀφθαλμοί*, Il. 16, 348 (*ἐμπλησθῆναι δακρύων τὰ ὄμματα*, Xen. Cyr. 5, 5, 10, wie Plat. Ion 535, c). *μένεος ἐμπλήσατο θυμόν*, 22, 312, sich laben, erquicken; *υἷος ἐνιπλησθῆναι ὀφθαλμοῖς*, sich satt sehen am Sohne, Od. 11, 452. *θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ*, Il. 22, 504. vgl. Od. 7, 221; *ἐμπιπλάμενοι σίτων καὶ ποτῶν*, Plat. Polit. 272, c. vgl. *ἐμπλήσαντες καὶ παχύναντες τὰ σώματα*, mästen, Gorg. 518, c (*καὶ ἐμφαγεῖν*, Luc. Nigr. 22); selten mit dat., *ἀμπελίνῳ καρπῷ ἐμπιπλάμενοι*, Her. 1, 212; *ἐμπίπλαται αἵματι ὁ βωμός*, Paus. 3, 16, 10. Auch mit dem part., *οὐκ ἂν ἐμπλήμην* (v. l. *ἐμπλείμην*) *βάλλων*, Ar. Ach. 224. *ἔμπλησο λέγων*, rede dich satt, Vesp. 603; *μισῶν οὔποτ' ἐμπλησθήσομαι*, Eur. Hipp. 664. vgl. Ion 925; *οὐχ ἐνεπίμπλασο ὑπισχνούμενος*, du konntest nicht genug versprechen, Xen. An. 7, 7, 46; vgl. Plat. Prot. 346, c. — *ἐνεπίπληντο*, absolut, Lys. 28, 6; *ἐμπλήμενος*, angefüllt, Ar. Vesp. 984. — für sich vollgießen, *ψυκτῆρα*, Plat. Conv. 214, a.

ἐμ-πιπράσκω, darin verkaufen, Poll. 7, 9.

ἐμ-πιπράω, = folgdm. *ἐνεπίμπρων*, Xen. Hell. 6, 5, 22; *ἐμπιπρῶντες*, Pol. 1, 53, 4; *πόλιν ἐμπιπρᾶν*, Plut. Coriol. 26.

ἐμ-πίπρημι (s. *πίμπρημι*), anzünden, in Brand stecken, Her. 1, 17. *οἰκήματα ἐμπεπρησμένα*, 8, 144; *οἰκίαν*, Ar. Nubb. 1484; Plat. Rep. V, 470 u. öfter; *ἐνεπίμπρασαν*, Xen. An. 7, 4, 15. *ἐμπιπράντες*, 5, 2, 3; *ἐνεπρήσθη ὁ ὀπισθόδομος*, Dem. 24, 135; *ὗς ἐμπεπρημένη* (v. l. *-σμένη*), ein gesengtes oder nach Andern ein aufgeblasenes, dickes (s. *ἐνπρήθω*), Ar. Vesp. 36. Uebertr., pass., in Zorn gerathen, Luc. — (Hom. *ἐμπρήθω* u. *ἐνιπρήθω*).

ἐμ-πίπτω (s. *πίπτω*), hinein-, darauffallen, *τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ*, Od. 4, 508. *πῦρ ἔμπεσε νηυσίν*, Feuer fiel in die Schiffe, wie *ὕλῃ*, Il. 11, 155; *στέγῃ*, ins Haus, Soph. O. R. 1262; *ὁ πύργος ἐμπέσοι γέ σοι*, Ar. Plut. 180. *εἰς ἀλλήλας*, Nubb. 378; *εἰς τὸ πῦρ*, Plat. Tim. 79, e; *εἰς τάφρους*, Xen. Cyr. 3, 3, 64; *εἰς φρέατά τε καὶ πᾶσαν ἀπορίαν*, Plat. Theaet. 174, c; u. so oft übertr., in etwas gerathen, bes. ins Unglück od. in unangenehme Lage, u. unvermuthet, *εἰς ἄτας*, Soph. Tr. 1243; *ἐς ἀνάγκης ζεύγματα*, Eur. I. A. 443; *εἰς φαῦλον σκέμμα*, Plat. Rep. IV, 435, c. *εἰς θαυμαστὸν λόγον*, Legg. X, 888, d. *εἰς φλυαρίαν*, Parm. 130, d. auch *εἰς δικαστήριον*, Rep. VIII, 553, b. *εἰς δίνην, λαβύρινθον*, in einen Strudel gerathen, Crat. 439, c. Euthyd. 291, b; *εἰς ἔριν*, in Streit gerathen, Eur. I. A. 377. Auch *ἐν ἀπορίᾳ ἐμπεπτωκέναι*, in eine Verlegenheit gerathen sein, Plat. Euthyd. 292, c; *ἐν τοιούτῳ χωρίῳ* (auch hier das perf.), Xen. Hell. 4, 5, 5; *ἐπὶ συμφοράν*, Her. 7, 88; *εἰς ἔρωτα*, Antiphan. Ath. II, 38, b. *πρὸς ἔρωτά τινος*, in Liebe zu etwas verfallen, Luc.; *εἰς ἐλπίδα*, Philem. inc. 69. — Auch umgekehrt, *κἂν περὶ ἀνδρῶν γ' ἐμπέσῃ λόγος τις*, wenn die Rede darauf kommen sollte, Ar. Lys. 858, wie Plat. Legg. VII, 799, d; Plut. Anton. 28. — Von Krankheiten befallen, z. B. der Pest, *εἰς τὴν πόλιν ἐξαπιναίως ἐνέπεσε*, Thuc. 2, 48; *νόσημα εἰς τὴν Ἑλλάδα*, Dem. 19, 259 (aber *εἰς νόσον ἐμπ.*, in eine Krankheit verfallen, Antiph. 1, 20), wie *λοιμῶν ἐμπιπτόντων*, Plat. Legg. IV, 709, a. u. ähnl. *ὕπνος ἐμπίπτει*, Tim. 45, e. Uebertr. auf Affecte, *ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ*, Il. 9, 436, Zorn ergriff sein Gemüth. *δέος*, 17, 625; *ἔρως στρατῷ*, Aesch. Ag. 332; *φόβος, ταραγμός*, Eur. Hipp. 1218. Hec. 857; *φόβος εἰς τὸν νοῦν*, Philem. Stob. fl. 99, 5; vgl. Thuc. 2, 91. 4, 34; *οἶκτος ἐμοὶ ἐμπέπτωκε*, Soph. Phil. 953. *ζῆλος*, O. C. 946; *ἔλεος ἐμπέπτωκέ τίς μοι*, Philippid. Ath. VI, 230, a *ἀσέβεια*, Plat. Legg. X, 890, a. auch *ἔρως φιλοσοφίας*, Rep. VI, 499, c. — *ἃ εἰς τὴν αἴσθησιν ἐμπίπτει*, was in die Sinne fällt, Plat. Rep. VII, 524, d. — *εἰς δεσμωτήριον*, Din. 2, 9; Dem. 25, 60 u. A., ins Gefängniß geworfen werden; *εἰς ζητρεῖον ἐμπεσών*, Eupol. bei E. M. 411, 35; — einfallen, einstürmen, *ὑσμίνῃ*, Il. 11, 297. *προμάχοισιν*, Od. 24, 526. *αὐχένι ἔμπεσεν ἰός*, der Pfeil drang in den Nacken. Vom Sturm, Hes. O. 509; *τοῖς πολεμίοις*, Xen. u. A.; u. ohne Casus, blindlings hineinstürmen, Her. 3, 81; *εἴς τινα*, über Einen herfallen Luc. u. a. Sp. — Bei Sp. oft vom plötzlichen Eintreten eines neuen Zustandes, Paus. 7, 8, 3. Vgl. *ἐμπίτνω*.

ἐμπίς, ίδος, ἡ, die Stechmücke, nach Schol. Ar. Nubb. 157, das spätere *κώνωψ*. *ὀξύστομος*, Av. 244; Arist. H. A. 1, 1 u. Sp.

ἐμ-πιστεύω, darauf vertrauen, *τινί*, LXX.; anvertrauen, *τινί τι*, Plut. Phoc. 32; D. Sic. 1, 67; u. pass., mir wird anvertraut, *τὴν ἀρχὴν ἐμπιστευθεὶς ἐκ βασιλέως*, dem vom Könige die Herrschaft anvertraut war, Luc. Demon. 51. vgl. Amor. 14.

ἔμ-πιστος, dem man trauen kann, treu.

ἐμ-πίτνω (richtiger als *ἐμπιτνέω*, vgl. *πίτνω*), = *ἐμπίπτω*, *δαῖμον ἐμπίτνεις δώμασι*, Aesch. Ag. 1447. 1148; Soph. Ai. 58, vom feindlichen Anfallen.

ἐμ-πίφρημι, v. l. für *εἰςπίφρημι*, w. m. s.

ἐμ-πλάζω (s. *πλάζω*), darin umherirren, *ἀγυιαῖς*, Nic. Al. 189; (eigtl. herumtreiben, s. simpl., daher) gew. im pass., Plut. Oth. 12; poet. *ὕλῃ ἐνιπλαγχθείς*, Orph. Arg. 643.

ἐμ-πλάζω, = *ἐμπελάζω*, Nic. Th. 729.

ἐμ-πλανάομαι, dep. pass., darin herumirren, *πολλοῖς τόποις*, Hel. 2, 29.

ἐμ-πλάσσω, att. *-πλάττω* (s. *πλάσσω*), darin-, daraufstreichen, -schmieren, *ἐν σμύρνῃ*, Her. 2, 73; Arist. u. Sp.; *πλοῖα ἐμπλασθέντα ἀσφάλτῳ*, Strab. XVI, p. 743; verstopfen, *πόρους*, Gal.; darin bilden, *μέλισσαι κηρία ἐν ἀγορᾷ ἐνέπλασαν*, D. Cass. 78, 25; eindrücken. Hippocr.

ἐμ-πλαστικός, ή, όν, ein-, verschmieren, Medic.

ἐμ-πλαστός, ein-, aufgeschmiert. *τὸ ἐμπλ.*, sc. *φάρμακον*, Pflaster, Salbe zum Aufschmieren, Hippocr. gew. *ἔμπλαστον* geschr.

ἔμ-πλαστρον, τό, = *ἔμπλαστον*, sp. Medic.

ἔμ-πλαστρος, ἡ, dasselbe, Diosc.

ἐμ-πλαστρόω, als Pflaster aufschmieren, Diosc.

ἐμ-πλαστρ-ώδης, ες, pflasterähnlich, Diosc.

ἐμ-πλατύνω, darin ausbreiten, LXX. — Med., τοῖς λόγοις περί τινος, sich weitläufig über etwas verbreiten, Strab. VIII, 385.

ἐμ-πλέγδην, eingeflochten, einschließlich, Nicom. arith. 2, p. 153.

ἔμ-πλεγμα, τό, Verflechtung, Artem. 4, 83.

ἔμ-πλειος, poet. = ἔμπλεος, Od. 18, 118 u. öfter, wie Theocr. 25, 207; auch ἐνίπλειος.

ἔμ-πλεκτος, eingeflochten; τὸ ἔμπλεκτον, eine Art Mauerwerk, wobei der Zwischenraum zwischen zwei Stirnmauern mit Schutt ausgefüllt wird, Vitruv. 2, 8, 7.

ἐμ-πλέκτρια, ἡ, Haarkräuslerin, VLL.

ἐμ-πλέκω, einflechten, verflechten, verwickeln, εἰς ἀπέραντον δίκτυον ἄτης ἐμπλεχθήσεσθε, Aesch. Prom. 1081. οὐκ ἐμπλέκων αἰνίγματα, 643. πλεκταῖς ἐώραις ἐμπεπλεγμένη, Soph. O. R. 1264; ἡνίαισιν ἐμπλακείς, Eur. Hipp. 1236; ἐν πυκνοῖς δεσμοῖσιν, Ar. Thesm. 1032; Plat. u. Sp.; vom Flechten der Haare, Ath. XII, 525, e; von Kränzen, Theocr. 3, 23. Auch übertr., ἐν βιαίοις ἐμπλακέντων πόνοις σωμάτων, Plat. Legg. VII, 814, b; ἐν τοσούτοις κακοῖς, Isocr. 8, 112; auch ἐς φιλίαν τινός, Pol. 27, 6, 11 u. öfter; γυναικὶ ἐμπλέκεσθαι, sich mit einem Weibe einlassen, D. Sic. 18, 2.

ἔμ-πλεξις, ἡ, Einflechtung, Verwebung, τοῦ στήμονος, Plat. Polit. 282, e.

ἐμ-πλεονάζω, Ueberfluß haben an, Sp. αἵματι, Blut im Ueberfluß vergießen, id.

ἔμ-πλεος, α, ον, att. ἔμπλεως, ων, ep. ἔμπλειος u. ἐνίπλειος, angefüllt, τινός, womit, λέβητες κρεῶν καὶ ὕδατος, Her. 1, 59; Plat. Phaed. 110, c u. A.; ὁ ὀφθαλμὸς ὄψεως ἔμπλεως ἐγένετο, Plat. Theaet. 156, e; πεδίον δένδρων, Xen. An. 1, 2, 22. — Im prägnanten Sinne, Soph. Tr. 1016, σοί τε γὰρ ὄμμα ἔμπλεον ἢ δι' ἐμοῦ σώζειν, wo der Schol. erkl. ὀξύτερόν σοι τὸ ὄμμα πρὸς τὸ σώζειν τὸν πατέρα μᾶλλον ἢ δι' ἐμοῦ, frisch u. voll.

ἔμ-πλευρος, mit vollen Seiten, Geop.

ἐμ-πλευρόω, in die Seiten stoßen, Soph. frg. 50.

ἐμ-πλέω (s. πλέω), darin schiffen, fahren, πλοίοις, Her. 7, 184; οἱ ἐμπλέοντες, die Leute auf dem Schiffe, Thuc. 3, 77 u. Sp. Bei Aret. von Speisen, ein Aufstoßen verursachen.

ἔμ-πλεως, ων, att. = ἔμπλεος.

ἐμ-πλήγδην (verrückt, vgl. ἔμπληκτος), Ggstz von πινυτός, unüberlegt, Od. 20, 132.

ἐμ-πληγής, ές, = ἔμπληκτος, Nic. Al. 159.

ἐμ-πλήδην, adv., angefüllt. Nic. Al. 129.

ἐμ-πληθής, ές, angefüllt, Nic. Th. 948.

(ἐμ-πλήθω, als Stammform zu den tempp. von ἐμπίπλημι angenommen.)

ἐμ-πληκτικός, ή, όν, leicht zu erschrecken, in Staunen zu versetzen, καὶ ἀνόητα θέατρα, Plut. Symp. 9, 15, E. Dah. thöricht, im superl., Sull. 34.

ἔμ-πληκτος, 1) betäubt, betroffen, verblüfft, Xen. Cyn. 5, 9; καὶ διεφθαρμένος ἔρωτι, Plut. Timol. 3. u. geradezu unsinnig, dumm, Rom. 28. — 2) unbesonnen, wankelmüthig, Soph. Ai. 1337; καὶ ἀστάθμητος, Plat. Lys. 214, c. vgl. Gorg. 482, a; ταῖς ἐπιθυμίαις, Plut. Dion. 18. So adv., τὸ ἐμπλήκτως ὀξύ, unbesonnene Eile, Thuc. 3, 82; τὰ παρὰ τῶν θεῶν οὐκ ἐμπλ. οὐδὲ ταραχωδῶς αὐτοῖς συνέβαινε ἀλλ' εὐκαίρως, Isocr. 7, 30.

ἐμ-πλήμενος, ἐμπλήμην, s. ἐμπίπλημι.

ἐμ-πλημμυρέω, dabei überfluthen, Philostr. im. 1, 19.

ἔμ-πλην, = πλήν, außer, gesondert, τινός, Archil. frg. 103; Call. Del. 73.

ἔμ-πλην (ἐμπελάζω), ganz nahe, τινός, Il. 2, 526; Lycophr. 1029. Ohne Casus, Hes. Sc. 372.

ἐμ-πληξία, ἡ, die Betroffenheit, Verlegenheit, Unbesonnenheit καὶ δειλία, Aesch. 3, 214. vgl. 2, 164, u. Sp., wie Plut., der es mit ἀφροσύνη verbbt, Anton. 87.

ἔμ-πληξις, ἡ, dasselbe, Bestürzung, Ath. I, 37, d; Verstandeslosigkeit, Ael. V. H. 2, 19.

ἐμ-πληρόω, anfüllen, LXX.

ἐμ-πλήρωσις, ἡ, = folgdm, Sp.

ἔμ-πλησις, ἡ, Erfüllung. Epict. bei Stob. 5, 93.

ἐμ-πλήσσω, att. ἐμπλήττω, 1) intranf., hineinfallen, hineinstürzen, ἕρκει, in eine Schlinge gerathen, von Vögeln, Od. 22, 469. τάφρῳ, in einen Graben hineinstürzen, Il. 12, 72. 15, 344, u. so sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1203, absol., vom Sturm. auch τινά, auf Einen losstürzen, ihn angreifen, 3, 1297. ἐναντίαι ἐμπλήξασαι, aneinandergerathend 2, 602. — 2) transf., bestürzt machen, betäuben, verblüffen, Sp.; φόβον μελανούροις, Schreck einjagen, Opp. H. 3, 480.

ἐμ-πλοκή, ἡ, das Einflechten, Flechten, bes. des Haares, Strab. XVII, p. 828; N. T.

ἐμ-πλόκιον, τό, Haarschmuck der Frauen, Macho bei Ath. XIII, 579, d; LXX.

ἐμ-πλύνω (s. πλύνω), darin waschen, Clem. Al.

ἐμ-πλώω, ion. u. poet. = ἐμπλέω, Nic. Al. 426; Opp. Hal. 1, 260.

ἐμ-πνείω, poet. = ἐμπνέω, z. B. Opp. Hal. 1, 293.

ἐμ-πνευματόω, mit Wind, Luft anfüllen, Sp. blähen, Ath. II, 54, d; anhauchen, anblasen, z. B. vom Feuer; bei Luc. Lexiph. 15, ἐμπεπνευματωμένου ἀκατίου, vom Winde fortgetrieben.

ἐμ-πνευμάτωσις, ἡ, das Anfüllen mit Wind Aufblasen, Blähen, Ath. I, 53, d; die Windsucht, Medic.

ἐμ-πνευματωτικός, ή, όν, blähend.

ἔμ-πνευσις, ἡ, das Einhauchen, Begeisterung, Sp.

ἐμ-πνευστός, ή, όν, eingeblasen, ὄργανα, Blaseinstrumente, Ath. IV, 174, c u. Music.

ἐμ-πνέω (s. πνέω), 1) hineinhauchen, vom Winde, εὐρέϊ πόντῳ, Hes. O. 506; die Segel schwellen, οὖρος ἐμπνεύσαις ἱστίον, Pind. I. 2, 40; κατ' οὖρον ὥσπερ ἱστίοις ἐμπνεύσομαι τῇδε, Eur. Andr. 556. auch δόρει, ins Schiff, Cycl. 19 u. A.; Νότος ἐμπνεύσας ναύταις, Mel. 7 (XII, 52). Dah. αὐλοῖς, auf der Flöte blasen, Antp. Th. 29 (IX, 266); vgl. χείλεσι μοῦσαν ἐμπνεῖ, Alc. 12 (Plan. 226); τὰ ἐμπνεόμενα ὄργανα, Blaseinstrumente, Poll. 4, 67. — anblasen, anschnauben, μεταφρένῳ, von dem folgenden Rosse, Il. 17, 502. — Uebertr., einhauchen, eingeben, ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν, Il. 20, 110 u. öfter, wie Pind. Ol. 8, 70; Plat. Conv. 179, b; ἐνέπνευσέ μοι φρεσίν, φᾶρος ὑφαίνειν, gab mir in den Sinn, zu weben, Od. 19, 138; τὴν ἀρετὴν ἐμπνεύσας, Xen. Hell. 7, 4, 32 u. Sp.; mit Liebe beseelen, Xen. Conv. 4, 15; vgl. ἐραστοῦ γεγονότος, τοῦτο δ' ἐμπνεῖσθαι Λακεδαιμόνιοι καλοῦσιν, Plut. Cleom. 3, s. εἰσπνέω. Auch begeistern, Sp. εἰς μαντικὴν ἐνεπνεῖτο, Plut. def. or. 21. — 2) athmen, leben, εἴ τίς ἐστιν ἐμπνέων, am Leben, Xen. Ag. 657; σμικρὸν ἐμπνέουσ' ἔτι, Eur. Alc.

203. *βραχὺν δὴ βίοτον ἐμπνέων ἔτη*, Hipp. 1246; Ar. Th. 926; *ὥςπερ ἂν ἐμπνέω*, Plat. Apol. 29, d u. Folgde. — Auch c. gen., *Ἀραβίης ὀδμῆς*, duften danach, Stob. flor. 85, 19; u. übertr. *ἀπειλῆς καὶ φόνου*, Mord schnauben, Act. ap. 9, 1.

ἐμ-πνίγω (s. *πνίγω*), darin ersticken, Sp.

ἐμ-πνοή, ἡ, das Anwehen, Strab. 4, 1, 7.

ἐμ-πνοια, ἡ, dasselbe, Luc. diss. c. Hes. 9.

ἐμ-πνοίησις, ἡ, dasselbe, Stob. flor. 47, 22.

ἔμ-πνοος, zsgzg. *-πνους, -πνουν*, athmend, lebendig, *οὐχ ἀπέθανε, ἀλλ' ἦν ἔμπνοος*, Her. 7, 181; *ὁ δ' ἦν ἔτ' ἔμπνους*, Eur. Phoen. 1442; Plat. Legg. XII, 944, a u. A., besonders von denen, die dem Tode nahe sind u. nur noch schwach athmen, röcheln; vgl. Thuc. 1, 134; Antiph. II, α, 9; *ἔμπνους μαρτυρίη*, Philodem. 17 (V, 4), lebendige Zeugen.

ἔμ-πνῦτο, aristarchische Lesart für *ἄμπνυτο*, Il. 22, 475.

ἐμ-ποδιζομένως, gehindert, mit Hindernissen, *καὶ ἰσχομένως πορεύεσθαι*, Plat. Crat. 415, c.

ἐμ-ποδίζω, im Wege sein, verhindern, hemmen, *τὸ φωτῶν ἀλαὸν γένος ἐμπεποδισμένον* (*ὀλιγοδρανίᾳ*), Aesch. Prom. 549; *καὶ σοφαὶ γνῶμαι ἐμποδίζονται θαμά*, Soph. Phil. 430; *θώμεσθα δὴ τὰς κάλπιδας χαμᾶζε, ὅπως ἂν μὴ τοῦτό μ' ἐμποδίζῃ*, Ar. Lys. 359; *τὸ ἐμποδίζον τοῦ ἰέναι*, am Gehen hinderlich, Plat. Crat. 419, c (so *τῆς πορείας*, D. Sic. 14, 28). *τὸ ἐμπ. καὶ ἴσχον τῆς ῥοῆς*, 416, b. *οὐδεὶς ἡμᾶς ἐμποδιεῖ*, Lys. 210, b. auch mit folgendem inf., *ἐμποδίζοιτο μὴ πράττειν οὕτω τὴν πρᾶξιν*, Conv. 183, a; *ἐνεπόδιζον τὸν παίοντα*, Xen. Cyr. 2, 3, 10; *νῦν δέ με τὸ γῆρας ἐμποδίζει*, Isocr. 15, 59, wo vor Bekker *μοι* stand; *ἐμποδιεῖν αὐτὸν πρὸς τὰ πράγματα*, ihm in Beziehung auf die Geschäfte hinderlich sein, Isocr. ep. 4, 11; auch *τινί*, Arist. Eth. 1, 10, 12. polit. 4, 15. *ταῖς ἐπιβολαῖς*, Pol. 5, 14, 11. *ταῖς χορηγίαις τῶν πολεμίων*, die Zufuhr abschneiden, 5, 111, 4. — in Fesseln binden, *τὸ ἰρήϊον ἐμπεποδισμένον τοὺς πόδας*, Her. 4, 60; *κέχηνεν ὥςπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας*, als wenn er Feigen anbindet, an Stielen anreiht, Ar. Equ. 752. Die Schol. geben verschiedene Erkl., z. B. wie die Kinder die Feigen in die Höhe werfen und sie mit offenem Munde auffangen, etwa wie wir: er sperrt das Maul auf, als sollten ihm gebratene Tauben hineinfliegen. — Med. *τὴν ἀπ' ἄλλων ἐμποδίζεται δόσιν*, Philem. fr. inc. 72.

ἐμ-πόδιος, im Wege stehend, hinderlich, *τί γὰρ ἐμπόδιον κώλυμ' ἔτι μοι*, Eur. Ion 862; Ar. Lys. 531; *μαντηΐου ἐμποδίου γενομένου*, Her. 2, 158; *ζήτησις ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ καλῶς ἀσκεῖν*, wird der Uebung hinderlich, Plat. Legg. VIII, 832, a. *τινί*, Soph. 231, a u. öfter, wie Folgde; *ὡς μὴ ἐμπόδιον εἶναι τὸ ψήφισμα τῆς εἰρήνης*, Thuc. 1, 139. u. mit folgdm inf., 1, 31; *πρός τι*, Pol. 4, 81, 4; *τὸ ἐμπόδιον*, das Hinderniß, Plat. u. A.

ἐμ-πόδισμα, τό, das Hinderniß, *τινός*, Plat. Crat. 413, d u. A.

ἐμ-ποδισμός, ὁ, das Verhindern, Hinderniß, Arist. rhet. 2, 2; Pol. 5, 16, 6 u. a. Sp.

ἐμ-ποδιστής, ὁ, der Verhinderer, Ios.

ἐμ-ποδιστικός, ή, όν, hinderlich, verhindernd, Arist. Eth. 7, 13; *τινός*, Sp., wie M. Anton. 8, 41.

ἐμ-ποδο-στατέω, im Wege stehen, Sp., wie D. L. 10, 95; LXX.

ἐμ-ποδο-στάτης, ὁ, im Wege stehend, hindernd, Sp.

ἐμ-ποδών (*ἐν ποσὶ ὤν*), vor den Füßen, 1) im Wege, hinderlich, hemmend, *εἰ μή θεῶν τις ἐμπ. ἔστη δορὶ τῷ τοῦδε*, Aesch. Spt. 1007; vgl. Thuc. 1, 53; *τῷ ποιεῖν*, Xen. Hell. 2, 3, 23; *οὔτε θεοὺς οὔθ' ὁσίαν ἐποιήσατ' ἐμπ. τοιούτῳ λόγῳ*, er ließ sich nicht durch Rücksicht auf die Götter von solcher Rede abhalten, Dem. 21, 104; vgl. Xen. Cyr. 4, 2, 46; *κακὸν δὲ ποῖον ἐμπ. εἶργε τοῦτ' ἐξειδέναι*, was hinderte es zu erfahren, Soph. O. R. 128; Eur. oft, *σὺ δ' ἡμῖν μηδὲν ἐμπ. γένῃ λέγουσα μηδὲ δρῶσα*, werde nicht durch Wort oder That uns hinderlich, Hec. 372; *μὴ ἐμπ. ἡμῖν γένηται τὴν θεὸν μή ξελκύσαι*, Ar. Pax 515, hindern, herauszuziehen; u. so mit *μή* u. inf., Thuc. 6, 28; *ὅ τι ἂν ἐμποδὼν ᾖ τοῦ ἰέναι καὶ πορεύεσθαι*, Plat. Crat. 415, c; *τί ἐμποδὼν μὴ οὐχὶ — ἀποθανεῖν*, Xen. An. 3, 1, 13, wie *τὸ μὴ εἶναι*, 4, 8, 14. auch *τοῦ μὴ ὁρᾶν*, am Sehen, Cyr. 2, 4, 23. auch sonst mit dem gen., *ὅτι πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἐμπ. ἀλλήλοις ἔσεσθε*, 8, 5, 24 u. Sp.; *τοῖς Ἕλλησι τῆς διώξεως*, Plut. Them. 4; *τὸ ἐμποδών*, das Hinderniß, Ar. Th. 847; Lys. 1161; *ὥς σφι τὸ ἐμπ. ἐγεγόνεε καθαρόν*, da das Hinderniß beseitigt war, Her. 7, 183. — 2) der Einem in den Wurf kommt, begegnet, Her. 2, 102. 3, 147 u. A. — 3) was vorliegt, gegenwärtig ist, *ἃ δ' ἐμποδὼν μάλιστα, ταῦθ' ἥκω φράσων*, Eur. Phoen. 706; *οἱ ἐμπ. ἆθλοι*, Plut. Thes. 7; daher bekannt, Andoc. 4, 10; *διὰ τὸ πολλοῖς ἐμπ. εἶναι καὶ γνωρίζεσθαι*, Pol. 2, 17, 1 u. a. Sp. Auch von der Zeit, sofort, Polemo bei Macrob. Sat. 5, 19.

ἔμ-ποθεν, f. L. bei Theocr. 9, 6 für *ἔμπροσθεν*.

ἐμ-ποιέω, hineinmachen, *πύλας ἐν πύργοις*, in die Thürme Thore machen, Il. 7, 438; *ἐν τοῖς καπηλείοις λάκκους ὕδατος*, Ar. Eccl. 154; *ἴχνεσιν ἴχνη*, Xen. Cyn. 5, 20; *Ἑλικῶνι χοροὺς ἐνεποιήσαντο*, Tänze auf dem Helikon anstellen, Hes. Th. 7; übh. hineinthun, *ἐς τὰ Μουσαίου χρησμόν*, einschieben, Her. 7, 6, u. öfter vom Geist: *κακόν τι ταῖς ψυχαῖς*, Plat. Phaed. 115, e. worin erregen, *σκοτοδινίαν ὑμῖν*, Legg. X, 892, e. *ῥώμην*, Phaedr. 270, b. *αἰσθήσεις, μῖσος*, Theaet. 167, b. Rep. I, 351, d. *ἀλγηδόνας καὶ ἡδονάς*, V, 464, d. *ἔρωτά τινι*, Conv. 186, e. *ἐπιθυμίαν*, Tim. 91, b, wie Thuc. 4, 81; *τὸν πλεῖστον φθόρον τοῦτο ἐνεποίει*, Thuc. 2, 51, verursachen; *ταραχάς, λήθην τινός*, Isocr. 4, 104. 5, 37, wie Dem. 19, 3; *χρόνου διατριβήν*, Aufenthalt, Verzögerung verursachen, Thuc. 3, 38; so *χρόνους τοῖς πράγμασι*, Dem. 9, 71 u. öfter, wie *τριβήν*, Pol. 22, 10, 6 u. A. — *ἐμποιῆσαι τοῖς παροῦσιν ὡς πειστέον εἴη τῷ Κλεάρχῳ*, die Ueberzeugung beibringen, daß man dem Klearch gehorchen müsse, Xen. An. 2, 6, 8. vgl. Oec. 21, 7.

ἐμ-ποίησις, ἡ, Gewohnheit, D. Cass. 37, 16.

ἐμ-ποιητικός, ή, όν, hineinbringend, darin erregend. *τὸ ἐμποιητικὸν τοῦ πάθους*. Sext. Emp. adv. math. 7, 191.

ἐμ-ποικίλλω, (Buntes) hineinsticken, -weben, *ταινία ἔχουσα νίκας ἐμπεποικιλμένας*, Plut. Timol. 8.

ἐμ-ποίνιμος, strafbar, sprüchw. *ἀφροδίσιος ὅρκος οὐκ ἐμπ.*, Diog. 3, 37, solcher Eidbruch wird nicht bestraft.

ἐμ-ποίνιος, = Vor., Suid.

ἐμ-πολαῖος, zum Handel gehörig, so heißt Hermes als Schutzgott des Handels, Al. Plut. 1155. Ach. 816 u. Sp.

ἐμ-πολάω, perf. *ἠμπόληκα*, aber auch *ἐμπεπό-*

ληκα, Luc. Catapl. 1. vgl. ἀπέμπ. u. ἐξεμπ. (ἐμπολή), einkaufen, erhandeln, Hom. nur im med., βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο, sie erhandelten sich viel Güter, Od. 15, 456; ἐμπολᾶτε τὸν πρὸς Σάρδεων ἤλεκτρον, Soph. Ant. 1024. οὐκ ἐλεύθερος ἀλλ' ἐμποληθείς, Tr. 249. ἐμποληπτός, Phil. 415; Ar. Pax 367 u. öfter; für Verkauftes einnehmen, ἐξ ὧν (προβάτων, κριθῶν, οἴνου) ἐνεπόλησαν (Bekker noch ἐνεπώλησαν) τετρακισχιλίας δραχμάς, Isae. 11, 43; οὐδ' ὀβολὸν ἐμπεπολήκαμεν, auch nicht ein Obol haben wir eingenommen, verdient, Luc. Catapl. 1; übertr., τὸ γ' εὖ πράσσειν, ἐπεὶ πύθοιτο, κέρδος ἐμπολᾷ, trägt Gewinn ein, Soph. Tr. 93; ἀπὸ στρατείας γάρ μιν ἠμποληκότα τὰ πλεῖστ' ἀμείνον' εὐφροσιν, als er den Feldzug meist glücklich beendet, Aesch. Eum. 601; ἆρ' ἠμπόληκας; hast du es vollendet, den Gewinn erlangt, den du gewünscht, Soph. Ai. 957, wo Lob. zu vgl. Auch verkaufen, verhandeln, δρέπανον πεντήκοντα δραχμῶν, Ar. Pax 1201, wie 448 u. öfter; Xen. An. 7, 5, 4; übertr., τὴν ἐμὴν φρένα, Soph. Ant. 1050, d. i. betrügen.

ἐμ-πολεμέω, darin Krieg führen, Andoc. 3, 27; Plut.

ἐμ-πολέμιος, was zum Kriege gehört, ihn betrifft, ταῦτα μὲν τὰ ἐμπολέμια, Her. 6, 56; Plat. Legg. VI, 755, e u. A.; θεοί, Kriegsgötter, D. Cass. 42, 48. τὰ ἐμπ., der Kriegsbedarf, id.

ἐμ-πόλεμος, dasselbe, Hesych., Inscr. 1476.

ἐμ-πολεύς, ὁ, der Einkäufer, Kaufmann, Phani. 7 (VI, 304).

ἐμ-πολέω, ion. = ἐμπολάω, s. Lob. Phryn. 584.

ἐμ-πολή, ἡ, das, womit Handel getrieben wird, Kaufmannsgut, Pind. P. 2, 67; Xen. Hell. 5, 1, 23. der Handel, Cyr. 6, 2, 39; das durch den Handel Erworbene, Gewinn, Sp.; besonders der Gewinn der Huren u. der Hurenwirthe, Artem. 1, 78; D. C. 79, 13.

ἐμ-πόλημα, τό, das Erhandelte, Erworbene, Theophr. Char. 6, 4; übertr., κόρην παρεισδέδεγμαι λωβητὸν ἐμπ. τῆς φρενός, schlechter Lohn, Soph. Tr. 534. — Die Waare, Eur. Cycl. 137.

ἐμ-πόλησις, ἡ, das Einkaufen, Poll. 3, 124.

ἐμ-πολίζω, 1) in die Stadt aufnehmen, Dion. Hal. 2, 1. — 2) (πόλος), mit dem Pol einfügen, Ptolem.

ἐμ-πολι-ορκέω, darin belagern, Strab. XVI, p. 752.

ἔμ-πολις, εως, in der Stadt eingebürgert, Soph. O. C. 1158; nach Poll. 9, 27 = ἀστός bei Eupol.

ἐμ-πολιτεύω, in einer Stadt Bürger sein, Thuc. 4, 103. 106; übertr., ἀφροσύνη ἐνεπολίτευσε τῷ ἔθνει, Ios. — Auch als med., Pol. 5, 9, 9 u. A.; οἱ ἐμπολιτευθέντες, Isocr. 5, 5, die Eingebürgerten, wie es Sp. auch act. brauchen, ἀκολασίαν ἐν οὐρανῷ, Heracl. alleg. 69. — τινὶ ἐμπολιτεύεσθαι, mit Einem politisiren, Cic. Att. 7, 7.

ἐμ-πομπεύω, in einem Festaufzug aufführen, D. Cass. 77, 5; auch intrans., in einem solchen Aufzug einhergehen, Heliod. 3, 7. — Uebertr., großthun, prahlen mit etwas, τινί, Luc. adv. ind. 10. merc. cond. 4.

ἐμ-πονέω, darin arbeiten, τινί, Alciphr. 3, 25.

ἔμ-πονος, mühselig, p. bei Schol. Hephaest. p. 172; LXX.

ἐμ-πορεία, ἡ, der Handel, Euseb.

ἐμ-πορεῖον, τό, v. l. für ἐμπόριον.

ἐμ-πόρευμα, τό, Gegenstand des Handels, Waare, Xen. Hier. 9, 11. Vect. 3, 4.

ἐμ-πορεύομαι, med. mit aor. pass., hineingehen, reisen, marschiren, ξείνην ἐπὶ γαῖαν, Soph. O. R. 456. ποῖ δ' ἐμπορεύει, wo gehst du hin? El. 397; oft absolut, eine Reise machen, Epicharm. bei Ath. III, 91, c; εἰς ἰατρικήν, um die Heilkunde zu erlernen, Hippocr.; bes. χρηματισμοῦ χάριν, Plat. Legg. XII, 952, e. dah. übh. Handelsmann sein, Handel treiben, μήτε χρηματίζεσθαι, μήτε ἐμπ. (Handel u. Wandel), 943, a, wie Thuc. 7, 13 u. A. (in dieser Bdtg von ἔμπορος abgeleitet, u. mit aor. med., vgl. Ath. III, 90, e u. Plat. Ep. unten); ὁ Φοίνιξ ἐνεπορεύετο, Luc. Icaromen. 16. Auch Waaren einführen, ἐμπορίαν ἐμπορευσάμενος, Plat. Ep. II, 313, e; γλαῦκας, Luc. Nigr. 1; ὠφελείας, Gewinn machen, Dion. Hal. 6, 86 u. a. Sp.; Ἀσπασία ἐνεπορεύετο πλήθη γυναικῶν, machte damit Geschäfte, Ath. XIII, 569, f; dah. kaufmännisch handeln, betrügen, N. T. — Diese Bdtg hat auch das act. bei Pol. 38, 4, 5.

ἐμ-πορευτικός, ή, όν, zum Handel gehörig, kaufmännisch, Plat. Polit. 290, a.

ἐμ-πορητικός, ή, όν, = ἐμπορευτικός, charta, Plin. H. N. 13, 12, Packpapier.

ἐμ-πορία, ἡ, Reise, Seefahrt in Handelsgeschäften, Hes. O. 644; εἰς Αἴγυπτον ἀπίκοντο κατ' ἐμπορίην, Her. 3, 139 u. A. Uebh. Handel, bes. Großhandel, Thuc. 1, 2. 6, 2; Ar. Av. 718; ἐὰν κατὰ θάλατταν ἡ ἐμπ. γίγνηται, Plat. Rep. II, 371, a; ἐμπορίαν ποιεῖσθαι, Handel treiben, Isocr. 2, 1; Geschäft übh., Sp. — Handelswaare, Xen. Vect. 3, 2; Dem. 35, 23 u. Sp.

ἐμ-πορίζομαι, Men. fr. inc. 165, wo Mein. ἐκπορίζεται conj.

ἐμ-πορικός, ή, όν, zum Handel gehörig, kaufmännisch, χρήματα, Güter, die man aus dem Auslande durch Handel bezieht, Ar. Ach. 972; übh. Kaufmannsgüter, Waaren (wie φόρτος, Plut. Lyc. 9 u. a. Sp.), τέχνη, Plat. Euthyphr. 14, e u. öfter. τὰ ναυκληρικὰ καὶ ἐμπορικά, Legg. VIII, 842, d; δίκαι, Dem. 33, 2, Processe vor dem Handelsgericht, die schneller abgemacht wurden. νόμοι, 35, 3; ἐργασίαι, kaufmännische Geschäfte, D. Sic. 11, 56; τάλαντον, μνᾶ, das Handelstalent, die im Handel übliche Mine (sie verhielten sich zur solonischen Münze, wie 138: 100, vgl. Böckh Staatshh. II, p. 349, ff.), Inscr. — διήγημα, Kaufmannsnachricht, d. i. unzuverlässige, Pol. 4, 39, 11. — Adv. ἐμπορικῶς, kaufmännisch, Strab. VIII, p. 376.

ἐμ-πόριος, α, ον, zum Handel gehörig, Suid.; ἐμπορία γῆ, Handelsland, Arr. Ind. 41, l. d. Gew. ἐμπόριον, τό, Handelsplatz, bes. von Stapelplätzen für den großen Seehandel, Her. 2, 179; Thuc. 1, 100 u. A.; oft neben λιμήν, Xen. Hell. 5, 2, 16 u. A.; τὸ Ἀττικὸν ἐμπόριον, Dem. 34, 36; Din. 1, 96 ist der Packhof am Meere, der Stapelplatz für die Waare, worauf sich die 10 durchs Loos ernannten ἐπιμεληταὶ τοῦ ἐμπορίου, Vorsteher dieses Platzes, beziehen, die zugleich dafür sorgen mußten, daß Zweidrittel von dem eingeführten Getreide in die Stadt gebracht wurde; Dem. 58, 9; vgl. Böckh Staatsh. I, S. 52. 89; τὰ ἐμπόρια κεκλεῖσθαι, Lys. 22, 14, wie Dem. 2, 16; im Ggstz, τἀμπόρια ἀνεῳγμένα παρέχειν, Ar. Av. 1523; vgl. D. Sic. 1, 67. — Später auch von Handelsplätzen im Binnenlande, Dion. Hal. 7, 20.

ἔμ-πορος, ὁ, 1) wer auf einem fremden Schiffe als Passagier mitfährt, Od. 2, 319. 24, 300. Uebh. wer auf der Reise ist, auch zu Lande vom Wanderer, ὥρα δ' ἐμπόρους μεθιέναι ἄγκυραν, Aesch. Ch. 650; Soph. O. C. 304. 905; Eur. Alc. 100. — 2) Bes. der

Kauffahrer, der Großhändler, der Handel über das Meer ins Ausland treibt (nach Schol. Ar. Plut. 1155, der ihn mit *αὐτοπώλης*, *κάπηλος*, *παλιγκάπηλος*, *μεταβολεύς* zusammenstellt. *ὁ ἀγοράζων καὶ ἐπὶ ξένης πωλῶν ἢ ἀπὸ τοῦ αὐτοπώλου ἢ ἀπὸ τοῦ καπήλου* — vgl. *κάπηλος*), Plat. Prot. 313, d. Polit. 290, a u. öfter, wie Folgde. Uebertr., *κακὴ ἔμπορος βίου*, die gleichsam ihr Leben verkauft. Eur. Hipp. 964; *κακῶν*, d. i. der Unglück eingehandelt hat, mit Unglück belastet ist, Aesch. Pers. 590, l. d., besser *ἔμπειρος*, wie auch *τῆς τῶν Ἀθηναίων πολιτείας ἔμποροι*, bei Dem. 12, 19, von Becker in *ἔμπειρος* geändert ist. — Adj., = *ἐμπορικός*, *ναῦς*, ein Kauffahrteischiff, D. Sic. 5, 12.

ἐμ-πορπάω, mit einer Spange an etwas befestigen, im med., Her. *ἐνεπορπέατο εἵματα*, 7, 77, wie *διπλᾶ τὰ ἱμάτια ἐμπεπορπημένους*, Lyc. 40, ein Gewand anhaben, das mit Spangen über der Schulter befestigt ist; vgl. Dion. Hal. 2, 70 u. a. Sp., wie Plut. Mar. 17.

ἐμ-πόρπημα, τό, ein Gewand, das mit Spangen über den Schultern befestigt wird, Hesych.

ἐμ-πορπόω, = *ἐμπορπάω*, LXX.

ἐμ-πόρφυρος, etwas purpurn, Diosc.

ἔμ-ποτος, trinkbar, Medic.

ἐμ-πρακτικός, ή, όν, wirksam, Sp.

ἔμ-πρακτος, 1) ausführbar, *μηχανή*, Pind. P. 3, 62. — 2) ausrichtend, thätig, *τόλμα*, D. Sic. 13, 70. *ἀνὴρ τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἔμπρ.*, 13, 102 u. a. Sp. Dah. in der Rede, *τὸ ἔμπρακτον*, die überzeugende Kraft, Longin. 11, 2. — adv., *βιοῦν*, Plut. Sert. 4.

ἐμ-πραΰνω, darin besänftigen, Poll. 1, 208.

ἐμ-πρεπής, ές, darin glänzend, hervorstrahlend, *πάθεα ἰηλέμοισιν ἐμπρεπῆ*, Aesch. Suppl. 107; *πᾶσιν ἰχθύεσσιν*, unter allen Fischen ausgezeichnet, Anan. bei Ath. VII, 282, b.

ἐμ-πρέπω, 1) darin, darunter glänzen, hervorstechen, *ἀνδράσιν*, durch Männer, Pind. P. 8, 29; *Βάκχαις Δελφίσιν ἐμπρέπων*, unter, Ar. Nubb. 605; auch *ὁρῶν σε πολλοῖς ἐμπρέπουσαν ἄλγεσιν*, Soph. El. 1178, daß du unter den Leiden selbst dich auszeichnest, oder mit Leiden gleichsam geschmückt; *χρυσόν τε πολλὸν καὶ ἄφθονον ἔχοντες ἐνέπρεπον*, Her. 7, 83. — 2) wohl anstehen, *τινί*, Plut. Alc. 1; auch c. inf., *τραπέζῃ τῇ βασιλέως διακονεῖν ἐμπρέπει*, Hel. 5, 8. — Sp. auch wozu passen.

ἐμ-πρήθω, = *ἐμπίπρημι*, *ἐνέπρηθον*, Il. 9, 589. sonst *ἐνιπρῆσαι*, verbrennen, *πυρὸς αἰθομένοιο*, indem das Feuer brennt, mit Feuer, 16, 82. — anblasen, anschwellen, *ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον*, der Wind blies mitten ins Segel, Il. 1, 481.

ἔμ-πρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen, Her. 8, 55; *οἰκιῶν*, Plat. Rep. V, 470, a u. Folgde.

ἐμ-πρησμός, ὁ, dasselbe, Plut. u. a. Sp.

ἐμ-πρηστής, ὁ, der Anzünder, Brandstifter, Procl.

ἐμ-πρίω (f. *πρίω*), hineinsägen, einsägen, Hippocr. — hineinbeißen, *ὀδόντας ἐμπεπρικώς*, D. Sic. 17. 92; auch *μέτωπον ἐνιπρίουσι γένυσσι*, Opp. Cyn. 2, 261, wie *γένυν χαλινοῖς*, knirschend ins Gebiß beißen, Hal. 5, 183. — Uebertr. auch von dem Geschmack von Senf u. ä., beißen, Nic. Al. 533. Th. 71.

ἔμ-προθεν, p. = *ἔμπροσθεν*, Theocr. 9, 6, l. d.

ἐμ-πρό-θεσμος, innerhalb einer festgesetzten Zeit, eines gewissen Termins, *ἐψηφίσαντο ἡμᾶς ἐμπροθέσμους ἐκπέμπειν*, Luc. Ver. H. 2, 27; Plut. an. an corp. aff. E. — Adv., Schol. Ar. Equ. 392.

ἐμ-προίκιος, zur Mitgift gehörig, *τὸ ἐμπροίκιον*, App. Civ. 1, 10. Mithr. 75.

ἐμ-προ-μελετάω, in etwas vorüben, *τινί*, Philo.

ἔμ-προσθα, dor. = folgdm, tab. Heracl.; Apoll. D. de adv. 563, 24.

ἔμ-προσθεν, vor Consonanten auch *ἔμπροσθε*, 1) vom Orte, vorn, voran, vor, Her. u. Folgde, *προπορεύεσθαι ἔμπρ.*, vorwärts, Xen. Cyr. 4, 2, 23; c. gen., *ἔμπρ. θυρῶν*, Ar. Vesp. 871; *τινὸς τάττειν*, Plat. Legg. I, 631, d. Ggstz *ὕστερον*· *ἡ ἔμπρ. Εὐρώπη*, der vordere Theil von Europa, Her. 7, 126, u. öfter mit dem Artikel, *ῥίπτει αὐτὰ ἐς τὰ ἔμπρ.*, vor sich hin, 4, 61; *τὸ ἔμπρ. τοῦ βουλευτηρίου*, Xen. Hell. 2, 3, 23. *ἐκ τοῦ ἔμπρ.*, gegenüber, Cyr. 2, 2, 6; *ἐν τῷ ἔμπρ. εἶναι Πρωταγόρου*, Plat. Prot. 315, b. *πρόϊθί γε ἔτι εἰς τοὔμπροσθεν*, gehe noch weiter vor, Gorg. 497, a (wie *ὕπαγ' εἰς τοὔμπροσθεν*, Eupol. bei Ammon. v. *ὑπάγειν*). einen Vorzug bedeutet *σωφροσύνης ἔμπρ. ὑγίειαν ποιῶν τιμίαν*, Legg. V, 743, e; *τὰς αἰτίας τὰς τῶν ἠδικηκότων ἔμπρ. εἶναι τοῦ δικαίου*, überwiegen das Recht, Dem. 56, 50. aber *ἔμπ. εἶναι τῶν πραγμάτων*, im Ggstz von *ἀκολουθεῖν αὐτοῖς*, 4, 39, den Ereignissen zuvorkommen. — 2) von der Zeit, zuvor, vorher, *ἔμπροσθε ταύτης τῆς γνώμης*, Her. 7, 144; *τὰ λεχθέντα ὀλίγον ἔμπρ.*, das kurz zuvor Gesagte, Plat. Phaedr. 277, d u. öfter. *ὁ ἔμπρ. λόγος*, ibd. *τὰ ἔμπρ. τούτων ῥηθέντα*, Legg. VI, 773, e. *ἐν τῷ ἔμπροσθεν*, im Vorhergehenden, Plat. oft u. A. *οἱ ἔμπρ.*, die Vorfahren, Polit. 296, a; *ὁ ἔμπρ. χρόνος*, Xen. Mem. 4, 8, 2; *ὁ ἔμπρ.*, der ehemalige, Hegesipp. Ath. VII, 290, b. — 3) Bei Sp. ist *ἔμπρ.* später, nachher im Buche, weiter unten; vgl. Lob. Phryn. p. 11.

ἐμ-προσθίδιος, = folgdm, Apoll. Dysc. de adv. p. 567, 2.

ἐμ-πρόσθιος, der Vordere, *πόδες*, *σκέλη*, Her. 4, 60; Xen. Equ. 11, 2; Plut. Eum. 11 u. A.; *τραύματα*, in der Brust, Dion. Hal. 10, 37.

ἐμ-προσθό-κεντρος, vorn mit einem Stachel, Arist. H. A. 1, 5. 4, 7.

ἐμ-προσθο-τονία, ἡ, krampfhafte Spannung nach vorn, wie *ἐμ-προσθο-τονικός*, daran leidend, Medic.

ἐμ-προσθό-τονος, nach vorn gespannt, bes. von der krampfhaften Spannung des Nackens nach vorn, Medic.

ἐμ-προσθ-ουρητικός, ή, όν, nach vorn harnend, Arist. H. A. 3, 1.

ἐμ-προσθο-φανής, ές, sich von der vordern Seite zeigend, Gal.

ἐμ-πρόσ-ωπος, im Angesichte, vor Augen, *τινί*, Phalar. ep. 13.

ἔμ-πρωρος, am Vordertheil des Schiffes, *σκάφη ἔμπρωρα ποιοῦντες*, Pol. 16, 4, 12, auf die Vorderseite hinneigen.

ἐμ-πταίω, = *ἐμπαίω*, Lycophr. 105, l. d.

ἔμ-πτυσις, ἡ, der Blutauswurf ohne Husten, Aret.

ἔμ-πτυσμα, τό, Speichel, Sp.

ἐμ-πτύω (f. *πτύω*), anspeien, hineinspucken, *εἴς τι*, Plut.; *τινί*, N. T. u. a. Sp. — auch pass., *ἐμπτυσθῆναι*, Muson. Stob. fl. 19, 16.

ἐμ-πτωσία, ἡ, = folg., Clem. Al. strom. 2, 9.

ἔμ-πτωσις, ἡ, das Hineinfallen, der Anfall, D. Hal. 9, 23 u. a. Sp.

ἔμ-πτωτος, hineingefallen, *εἴς τι*, M. Anton. 10, 7.

ἐμ-πυελίδιον, τό, dim. zu folgdm, Mechan.

ἐμ-πυελίς, ίδος, ἡ (πύελος), Büchse, Loch, worin sich ein Zapfen bewegt, Mechan.

ἐμ-πυέω, innere, bes. Lungengeschwüre haben, Medic.

ἐμ-πύη, ἡ, Geschwür, bes. in der Lunge, Medic.

ἐμ-πύημα, τό, dasselbe, Medic.

ἐμ-πυηματικός, ή, όν, daran leidend, Medic.

ἐμ-πύησις, ἡ, = ἐμπυΐη, Medic.

ἐμ-πυητικός, ή, όν, innere Geschwüre hervorbringend, Hippocr.

ἐμ-πυϊκός, ή, όν, = ἔμπυος, Medic.

ἐμ-πυΐσκω, ein inneres Geschwür, bes. Lungengeschwüre verursachend, Hippocr.; pass., solche Geschwüre haben, Medic.

ἐμ-πυκάζω, darin verstecken, νόος οἱ ἐμπεπύκασται, seine Sinnesart ist versteckt, hinterlistig, Mosch. 1, 15.

ἐμ-πύλιος, an der Thür, Ἄρτεμις ἐμπυλίη, Thürhüterin, Orph. Arg. 900.

ἔμ-πυος, ein inneres Geschwür habend, Hippocr., Dem. 54, 12 u. A. — βάσις, der mit Geschwüren bedeckte Fuß, Soph. Phil. 1364.

ἐμ-πυόω, in Eiter verwandeln, pass. eitern, Hippocr.

ἐμ-πυρεία, ἡ, das Wahrsagen aus dem Opferfeuer.

ἐμ-πύρευμα, τό, Anzündung Suid. σπέρμα πυρός, etwa Kohlen, die unter der Asche glimmend erhalten werden, um daran wieder Feuer anzuzünden; gew. übertr., Longus. 1, 29 u. a. Sp. Nach Hesych. auch λείψανον, Ueberbleibsel übh.

ἐμ-πυρεύω, ent-, anzünden, τὴν φηγόν, Ar. Pax 1137; τι ἔν τινι, Arist. respir. 8. gener. anim. 2, 4 u. a. Sp. — Med., Feuer anmachen, Theophr. B. A. 39 erkl. ἐγκρύπτειν πῦρ, s. d. Vorige.

ἐμ-πυρία, ἡ, Eid beim Opfer (δι' ἐμπύρων), auch das Weissagen dabei, nach Hesych. böotisch.

ἐμ-πυρι-βήτης, τρίπους, über dem Feuer stehend, Il. 23, 702.

ἐμ-πυρίζω, anzünden, verbrennen, τὰς ἐπαύλεις, D. Sic. 12, 43 u. öfter. auch χώραν, neben δενδροτομεῖν, 2, 36 u. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 335.

ἐμ-πύριος, = ἔμπυρος, Sp.

ἐμ-πυρισμός, ὁ, Anzündung, Hyperid. bei Phryn., der wie Poll. 9, 156 es als unattisch für ἐμπρησμός tadelt; vgl. B. A. 97. Es findet sich bei Pol. 9, 41, 5 u. öfter; D. Sic. 20, 67 u. Sp.

ἐμ-πυριστής, ὁ, der Verbrenner, Maccab.

ἐμ-πυρο-ειδής, ές, Plut. plac. phil. 1, 7 ist in ἐν πυρὶ σφαιροειδής geändert worden.

ἔμ-πυρος, im Feuer, a) von Pind. an, Brandopfer, aus deren Flamme geweissagt wird, ἐμπύροις τεκμαίρεσθαι, Ol. 8, 3. vgl. I. 3, 87; so Soph. El. 397. Ant. 992, wo das Verfahren ausführlicher erwähnt ist (B. A. 247 αἱ διὰ πυρὸς θυσίαι· VLL. τὰ καιόμενα ἱερά· bei Dion. Hal. 2, 25 ἔμπυρος θυσία); ἐμπύρων εἶδες φλόγα, Eur. Suppl. 167. dah. δι' ἐμπύρων σπονδὰς καθεῖναι, I. A. 59; ἔμπυρα σήματ' ἰδέσθαι, Ap. Rh. 1, 145 u. in später Prosa: κατάρας ἐπὶ τῶν ἐμπύρων ποιεῖσθαι, Pol. 16, 31, 7; ὁρκωθῆναι ἐπὶ ἐμπ., App. Hisp. 9, 1 u. A. So auch ἡ ἔμπυρος τέχνη, Eur. Phoen. 954; βωμός, auf dem Opferfeuer brennt, Archi. 16 (X, 7). — b) alles, was am oder im Feuer gearbeitet wird, Ggstz ἄπυρος, Plat. Polit. 287, e. ἔμπυρα σκεύη, Legg. III, 679, a. τέχνη τοῦ Ἡφαίστου, Kunst der Feuerarbeiter, Prot. 321, e. Bei Eur. Phoen. 1186, ἔμπυρος πίπτει νεκρός, durch den Blitz verbrannt. Auch brennend, ὀρθοστάται, Eur. Hel. 547; λαμπάς, Ep. ad. 123 (VI, 100); ἥλιος, Leon. Tar. 49 (IX, 24); gekocht, gebraten, σάρξ, Qu. Maec. 8 (VI, 89). Der Sonne ausgesetzt, heiß, Theophr. öfter, χώρα, Strab.; ὁδοιπορία, D. Sic. 19, 19; u. übertr., feurig, καὶ ἀκμάζων βασιλεύς, Plut. Num. 5. — c) an Fieberhitze leidend, Medic. — Adv. ἐμπύρως, feurig, ἐρᾶν, Poll. 3, 68.

ἐμ-πυρο-σκόπος, Feuer beschauend, d. i. aus der Opferflamme wahrsagend, Eust. Schol. Il. 24, 221.

ἐμ-πυρόω, = ἐμ-πυρεύω, Hesych., l. d.

ἔμ-πυῤῥος, röthlich, Theophr.

ἐμ-πυρσεύω, = ἐμπυρεύω, Suid., Eust.

ἐμ-πύρωσις, ἡ, Entzündung, Arist. respir. 16.

ἐμ-πυτιάζω, die Milch worin (durch Lab) gerinnen lassen; pass. gerinnen, Diosc.

ἐμ-πωλάω, falsche Schreibart für ἐμπολάω, s. Schäf. melet. 85; Lob. zu Phryn. p. 583; steht noch Is. 11, 43.

ἐμύς od. ἑμύς, ύδος, ἡ, Wasser- oder Sumpfschildkröte, Arist. H. A. 2, 15. 5, 33 u. öfter, mit schwankender Schreibung.

ἐμ-φαγεῖν, aor. zu ἐνεσθίω, w. m. s.

ἐμ-φαίνω (s. φαίνω), darin sehen lassen, zeigen, οἷον ἐν κατόπτρῳ χρώματα, Plat. Tim. 71, b; φαντασίαν μήκους, Arist. mund. 4 u. Sp.; z. B. τὴν ἰδέαν τοῦ σώματος, Plut. Alex. 4; τὴν εὔνοιαν, προθυμίαν; u. ä. Pol. 3, 44, 3. 23, 7, 9; τὴν εὐσέβειαν, Plut. Num. 12 u. öfter; dabei, dadurch andeuten, mit folgdm ὅτι, D. Sic. 1, 87; Plut. consol. ad Apoll. p. 345. Bei Maneth. 1, 303 u. öfter von den Sternen, bedeuten. — Häufiger im med., darin erscheinen, sich zeigen, εἰκόνες ἐν ὕδασιν ἢ ἐν κατόπτροις, Plat. Rep. III, 402, b; Arist. meteorl. 1, 8; u. übertr., ἐμφαίνεταί τι αὐτοῖς νεαρόν, Xen. Cyr. 1, 4, 3; τὸ ἦθος τῷ λόγῳ μᾶλλον ἢ τῷ προσώπῳ ἐμφ., Plut. Cat. mai. 7. vgl. Alcib. 7. τὰ ἐμφαινόμενα, Bilder im Spiegel oder im Wasser, Plut. ἐμφαίνεται ταῦτα παγῆναι, de pr. frig. 19; auch mit partic., Palaeph. 34, 4. — Bei Cebes wird ἐμφαίνει impers. gebraucht, es leuchtet ein.

ἐμ-φάνεια, ἡ, das Erscheinen, Sichtbarwerden, Theophr. u. Sp.

ἐμ-φανής, ές, sich zeigend, sichtbar, im eigtl. Sinne u. übertr., merklich, deutlich, ἄλγος, Pind. frg. 229; τέκμαρ, Aesch. Ch. 606 (wie τεκμήρια, Soph. El. 1098). λόγος, Eum. 398; οὐ γὰρ ἔστι τἀμφανῆ κρύπτειν, Soph. O. C. 759. ἰδεῖν τινα ἐμφανῆ, leibhaftig, Ai. 534. Tr. 199. οὐδαμοῦ τιμαῖς Ἀπόλλων ἐμφ., O. R. 909; ἥκει πόσις — δδ' ἐμφ., Eur. Hel. 874, wie δεῖξαι ἐμφανῆ, El. 586; vgl. Ar. Th. 682; Ggstz ἀφανής, Men. Stob. fl. 16, 13. Oft in Prosa von Her. 1, 203 an; ἐμφανὴς βία, τυραννίς, offenbare, Thuc. 4, 86; Ar. Vesp. 417; ἐμφανῆ ζῆν, im Ggstz von ἐν σκότῳ ἀποκρύπτεσθαι, Xen. Cyr. 8, 7, 23; τὴν διάνοιαν ἐμφανῆ ποιεῖν διὰ φωνῆς, Plat. Theaet. 206, e; ἐμφανῆ καταστῆσαι τὰ χρήματα, Dokumente vorlegen, um vor Gericht den Beweis zu führen, Dem. 52, 10. so auch ἐμφανῶν καταστάσεις, 53, 14; Is. 6, 31; vgl. παρέχειν, Dem. 56, 38, ff., u. ἀποδοῦναι τὰ ἐμφανῆ κτήματα, Xen. Hell. 5, 2, 10. — subst., τὸ ἐμφανές, z. B. εἰς τοὐμφανὲς ἰέναι, ans Licht kommen, Xen. Mem. 4, 3, 13. — Bei Plat. Tim. 46, a abspiegelnd. — Adv. ἐμφανῶς, Tragg. u. in Prosa; auch steht adv. ἐκ τοῦ ἐμφανέος,

Her. 5, 37. 7, 205 u. öfter; *μάχην συνάπτειν*, Xen. Cyr. 1, 6, 41, wie *ἐν τῷ ἐμφανεῖ*, Thuc. 2, 21; Xen. An. 2, 5, 25.

ἐμ-φανίζω, sichtbar, deutlich machen, zeigen, *ἄστρα τὰς ὥρας ἐμφ.*, Xen. Mem. 4, 3, 4; gew. übertr., *τί τινι*, Plat. Soph. 244, a. *τὰ παθήματα δι' ἃς αἰτίας γέγονε*, Tim. 61, c; *τοῦτο, ὅτι*, Xen. Cyr. 8, 1, 26; *τοὺς ζῶντας ὁποῖοί τινες ἂν ὦσι*, Aesch. 1, 128; *ὃν ἡ τύχη ἀλυσιτελῆ φίλον ἐμφανίζει*, Dem. 14, 36; *οὐκ οὖσαν ἀγαθὸν τὴν ἡδονήν*, Arist. Eth. 10, 3, 11. Oft bei Sp. auch *ἑαυτόν*, seine Gesinnung zeigen, Pol. 30, 17, 2, wie Ath. II, 37, e. — *ἐμφανιστέον, ἢ δυνατόν*, Plat. Tim. 65, c.

ἐμ-φάνισις, ἡ, das Sichtbarmachen, Nachweisen, Arist. Soph. el. 23.

ἐμ-φανίσκω, = *ἐμφανίζω*, bei Iambl. Vit. Pyth. §. 260.

ἐμ-φανισμός, ὁ, das Kundmachen, Plat. defin. 413, d u. Sp.

ἐμ-φανιστής, ὁ, der Kundmacher, Angeber, Sp.

ἐμ-φανιστικός, ή, όν, kundmachend, erklärend, Plat. defin. 414, e; Longin. 31, 1.

ἐμ-φαντάζομαι, sich darin zeigen, erscheinen, *τὰ τῷ ἀποθανεῖν ἐμφανταζόμενα*, M. Anton. 2, 12; auch sich vorstellen, Sp.

ἐμ-φάντασις, ἡ, Erscheinung, Abbildung, Plotin.

ἐμ-φάντασμα, τό, das darin Vorgestellte, Eust.

ἐμ-φαντικός, ή, όν, = *ἐμφατικός*, w. m. s.

ἐμ-φαρμάσσω, *ἰοὶ ἐμπεφαρμαγμένοι βέλεσιν*, darauf gestrichen, Galen.

ἔμ-φασις, ἡ, 1) das sich auf etwas Zeigen, z. B. Abspiegelung, Arist. mund. 4 vom Regenbogen, *φάντασμα κατ' ἔμφασιν, ἔμφασις ἡλίου ἐν νέφει νοτερῷ*. vom Spiegelbild im Wasser, Probl, 23, 9 u. öfter Theophr.; *λόγοι ἀμυδρὰς ἐμφάσεις τῆς ἀληθείας ἔχοντες*, ein schwaches Abbild, Plut. Is. et Os. 9; dah. Schein, *οὔτε ψῦχος οὔθ' ὅλως χειμῶνος ἐμφ.*, D. Sic. 1, 38. *ἔμφασιν ἔχειν ὡς*, den Schein haben, als ob, 11, 89; so *κατὰ τὴν ἔμφασιν*, dem Anschein nach, Pol. 37, 2. *ἔμφασιν ποιεῖν, ὡς*, den Schein annehmen, 5, 110, 6. — 2) Andeutung, Verdeutlichung, *ἡ καθολικὴ ἔμφ.*, entgegengesetzt dem *κατὰ μέρος λόγος*, Pol. 6, 5, 3. *τοῦ πράγματος λαβεῖν*, verstehen, 24, 5, 10 u. öfter. auch *ἐμφ. ποιεῖν*, 26, 10, 5; vgl. Plut. Alex. 1. — 3) Bei den Rhetoren, Nachdruck der Rede, bes. Kraft eines Ausdruckes, der mehr bedeutet, als er auszusprechen scheint, Schol.

ἐμ-φατικός, ή, όν, oft v. l. *ἐμφαντικός*, darstellend, bezeichnend, *πάθους, πράξεως*, Plut. Symp. 9, 15, 2; nachdrücklich, *παράκλησις ἐμφαντική*, Pol. 18, 6, 2; bes. adv., Pol. 11, 12, 1. *ἐμφαντικώτερον*, 12, 27, 10. Häufig bei Schol., s. *ἔμφασις* 3).

ἔμ-φατος, mit Anspielung gesagt, Hesych.

ἐμ-φέρεια, ἡ. Aehnlichkeit, Plut. Num. 13. *πρός τι*, in etwas, Tib. Gracch. 2; *πρός τι*, mit etwas, Galen,

ἐμ-φερής, ές, gleichkommend, ähnlich, *τινί τι*, Einem worin, Her. 2, 76. 93. 105; neben *ὅμοιος*, Aesch. Ch. 204 (u. im compar., Suppl. 276), wie Soph. Ai. 1131; *τοὺς τρόπους*, an, Ar. Vesp. 1103 u. a. com.; auch in spät. Prosa, wie D. Sic.; Plut. Timol. 8. u. A. — Adv. *ἐμφερῶς*, Timon. bei D. L. 6, 103 u. Sp.

ἐμ-φέρω (s. *φέρω*), hineintragen; pass., *ἐν πελάγει*, sich darin bewegen, befinden, Ap. Rh. 4, 613, wie *βένθεσι πόντου*, Opp. H. 1, 81; vgl. Nic. Al. 23 u. in später Prosa. — Bei Soph. O. C. 993, *φόνους μοι ἐμφέρεις*, vorwerfen. — Bei Nic. Al. 471 wird das med. »ähnlich sein« erkl., zw.

ἐμ-φεύγω (s. *φεύγω*), hineinfliehen, *εἴς τι*, Luc. Pseudol. 27.

ἐμ-φθέγγομαι, dabei vernehmen lassen, *λεπτόν τι*, Luc. Eun. 7.

ἐμ-φθορής, ές, darin umgekommen, Nic. Al. 176.

ἐμ-φιλ-ηδέω = folgdm, *τινί*, M. Anton. 5, 5.

ἐμ-φιλ-ηδονέω, sich an etwas vergnügen, *τινί*, Sp.

ἐμ-φιλο-καλέω, in etwas Ehre suchen, *τινί*, Plut. Philop. 4. absol., de san. tu. A.

ἐμ-φιλο-νείκως, = simpl., Schol. Eur. Andr. 289.

ἐμ-φιλο-σοφέω, über etwas nachdenken, *τινί*, Philost. V. Apoll. 5, 18 u. a. Sp.

ἐμ-φιλο-σόφημα, τό, der Gegenstand des Nachdenkens, Philosophirens, K. S.

ἐμ-φιλό-σοφος, der Philosophie gemäß, philosophisch behandelt, D. L. 2, 40.

ἐμ-φιλο-τεχνέω, an etwas seine Kunstliebe zeigen, *τινί*, M. Anton. 7, 54, d. i. gründlich erforschen.

ἐμ-φιλο-τιμέομαι, *τινί*, = *φιλοτιμέομαι ἔν τινι*, Sp.

ἐμ-φιλο-χωρέω, gern an einem Orte verweilen, *τινί*, Sp., wie Alciphr. 3, 15; Archemach. bei Ath. VI, 264, b; übertr., *τῇ μνήμῃ*, Luc. conscr. hist. 1.

ἐμ-φιλο-χώρως ἡ φωνὴ ἀναστρέφεται περὶ τὰς μέσας μελῳδίας, Ptol. mus. 3, 11, die Stimme verweilt gern in den Mitteltönen.

ἐμ-φλάω, ion. = *ἐνθλάω*, Hippocr.

ἐμ-φλεβο-τομέω = *φλεβοτομέω ἐν*, Hippocr.

ἐμ-φλέγω, anzünden, *ἐν φρεσὶ πυρσόν*, Qu. Maec. 9 (Plan. 198); pass., Nic. Th. 338.

ἔμ-φλογος, angezündet, brennend, Sp.

ἔμ-φλοιος, mit Rinde versehen, Theophr.

ἐμ-φλοιο-σπέρματος, dessen Saamen eine Rinde hat, Theophr.

ἔμ-φλοξ, πέτρος, Feuer enthaltend, Philp. 22 (VI, 5).

ἐμ-φοβέομαι, pass., in Furcht sein, Plat. Oth. 5, l. d, u. Sp.

ἔμ-φοβος, 1) in Furcht stehend, gefürchtet, Soph. O. C. 39. — 2) in Furcht, furchtsam, LXX.; gottesfürchtig, K. S. — Adv., Sp.

ἐμ-φοιτάω, hineingehen, Philo.

ἐμ-φονεύω, darin, dabei ermorden, Geop.

ἐμ-φόρβιος, abweidend, abzehrend, Nic. Th. 629; *τὸ ἐμφ.*, das Triftgeld, Hesych.

ἐμ-φορβιόω, die lederne Mundbinde, *φορβιά*, beim Flötenspiel anlegen, Ar. Av. 865.

ἐμ-φορέω (vgl. *ἐμφέρω*), 1) in, auf etwas tragen, Hom. nur *κύμασιν ἐμφορέοντο*, Od. 12, 419. 14, 309, sie wurden auf den Wellen einhergetragen, was Ap. Rh. 4, 626 u. Lycophr. 1015 nachahmen. — 2) hineintragen, *ἄκρατον*, einfüllen, D. Sic. 16, 73. *πληγάς τινι*, Einem Schläge versetzen, 19, 70; Plut. Ant. 84 u. a. Sp.; auch *ὕβρεις εἴς τινα*, Alciphr. 1, 9. — 3) Med. mit aor. pass. (auch *ἐνεφορησάμην*, D. Sic. 4, 4) im Uebermaaß zu sich nehmen, *πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφ. τοῦ ἀκράτου*, Luc. D. D. 18, 2. vgl. Nigr. 25; oft Plut.; mit dem acc., D. Sic. 4, 4; *πολλά*, Ath. X, 416, a. Uebertr., *τοῦ μαντηΐου*, sich des Orakels zur Genüge bedienen, Her. 1, 55; *τῆς ἐξουσίας*, einen unmäßigen Gebrauch davon machen, Plut. Cic. 19 u. öfter Sp.

ἐμ-φόρησις, *ἡ*, unmäßiger Genuß, Uebersättigung, Ath. I, 10, b u. Sp.

ἔμ-φορτος, belastet, beladen, *τινός*, D. L. 1, 31; Opp. H. 2, 212.

ἐμ-φορτόω, beladen; med., *ναῦς*, Aesop. 164.

ἔμ-φραγμα, *τό*, das Eingestopfte, die Verstopfung, Hippocr., Plut. Symp. 9, 14, 6; übertr., *ἐμφ. τῶν ἁμαρτημάτων*, *νόμοι*, Isocr. 7, 40. vgl. *ἐμφράττω*.

ἐμ-φραγμός, *ὁ*, = *ἔμφραξις*, LXX.

ἐμ-φράγνυμι, = *ἐμφράσσω*, Sp.

ἐμ-φρακτικός, *ή*, *όν*, verstopfend, Hippocr.

ἔμ-φραξις, *ἡ*, Verstopfung, Arist. probl. 2, 41 u. Folgde; bes. Medic.

ἐμ-φράσσω, att. *-φράττω*, hineinstopfen, *φύλλα εἰς τὰς ὀπάς*, Geop. — verstopfen, versperren, *αἱ νῆες τὸ μεταξύ*, Thuc. 7, 34; *τὰ πότιμα τῶν ὑδάτων*, *τοὺς πόρους τῆς πηγῆς*, Pol. 5, 62, 4. 34, 9, 6; *στόμα*, Dem. 19, 209; *καὶ συγκλείειν*, Plat. Tim. 71, c; übertr., *τὰς ὁδοὺς τῶν ἀδικημάτων*, Lycurg. 124; *ταῖς αἰτίαις τὰς τιμωρίας*, Aesch. 3, 223 u. Sp.; überh. hindern, *βοηθείας*, D. Sic. 14, 56. Das med., Nic. Th. 79. Al. 191; = act., *τί τινι*, *τὸ κεχηνός*, Luc. Tim. 19.

ἐμ-φρονέω, zur Besinnung kommen, Hippocr.

ἔμ-φροντις, *ιδος*, in Sorge, Sp.; Schol. Od. 13, 421 erkl. so *ἐνθύμιος*, vgl. Lob. Phryn. 514.

ἐμ-φρον-ώδης, *ες*, wie ein Verständiger, Hippocr.

ἐμ-φρουρέω, darin Wache halten, als Besatzung stehen, Thuc. 4, 110. 8, 60 u. Sp., die es auch mit dem acc. verbinden, besetzt halten, D. Cass. 47, 30.

ἔμ-φρουρος, 1) auf der Wache, zur Besatzung gehörig, *οἱ ἔμφρουροι*, die Besatzung, Xen. Hell. 1, 6, 13. noch zum Kriegsdienste verpflichtet, Ggstz *ἄφρουρος*, Lac. 5, 7. — 2) bewacht, mit Besatzung versehen, *τὰς πόλεις ἐμφρούρους ἐποίει*, Dem. 18, 180, im Psephisma; Pol. 2, 41, 10, öfter, wie Folgde; — eingesperrt, *ταύρῳ*, Phal. ep. 13.

ἐμ-φρύγω, darin rösten, pass. übertr., vor Liebe vergehen, Ael. H. A. 14, 18.

ἐμ-φρύττω, dasselbe, Poll. 6, 64.

ἔμ-φρων, *ον*, bei Besinnung, theils im Ggstz des Todten, Soph. Ant. 1222; neben *ἔμπνους*, Antiph. 2, *γ*, 2; *ἐμφ. γίγνομαι*, ich komme zu mir, aus einer Ohnmacht, Hippocr.; Ggstz *ἔκφρων*, Plut. Pomp. 74; theils im Ggstz des Wahnsinnes, *ἐνταῦθα δή σε Ζεὺς τίθησιν ἔμφρονα*, Aesch. Prom. 850, wie Ch. 1022; *ἐμφ. μόλις καθίσταται*, Soph. Ai. 299; Plat. Tim. 71, e. Legg. IV, 719, c. *ἕξεις*, den *μανικαὶ διαθέσεις* entgeggstzt, VII, 791, b. — Gew. klug, verständig, Pind. Ol. 9, 80; Soph. O. R. 436; u. in Prosa oft von Menschen, Plat., Ggstz *ἄφρων*, Conv. 194, b (wie *ἀβέλτερος*, Alexis Ath. XIII, 562, b). *περί τι*, Legg. VII, 809, d; auch *ζῷα*, Xen. mem. 1, 4, 4; *σωφροσύνη*, Thuc. 1, 84; *βίος*, Plat. Tim. 36, e u. ä., wie Sp.; *τὸ ἔμφρον*, D. Cass. 41, 31. — Adv. *ἐμφρόνως*, von Plat. an überall.

ἐμ-φυής, *ές*, angewachsen, angeboren, *ἦθος*, Pind. Ol. 10, 20; Sp. eingepflanzt, -gesetzt.

ἐμ-φύλιος, = *ἔμφυλος*, *αἷμα*, Pind. P. 2, 32, wie Soph. O. R. 1406 u. Plat. Rep. VIII, 565, e; *οἱ ἐμφύλιοι*, die Verwandten, Soph. Ant. 1250; auch *γῆ*, Vaterland, O. C. 1387; *Ἄρης*, Aesch. Eum. 825, wie *πόλεμος*, Pol. 1, 65, 2; Plut. Cic. 36; *μάχη*, Theocr. 22, 200; *ταραχή*, *στάσις* u. ä., Pol. u. Folgde, Bürgerkrieg. — *οἱ ἐμφύλιοι*, Stammgenossen, Plat. Legg. IX, 871, a.

ἐμ-φυλλίζω, zwischen Holz u. Rinde pfropfen, Geop.

ἐμ-φυλλισμός, *ὁ*, das Pfropfen zwischen Holz und Rinde, Geop.

ἔμ-φυλλος, mit Blättern, belaubt, Sp.

ἔμ-φυλος, zu demselben Volksstamm gehörig, *ἀνήρ*, Od. 16, 273; dah. *αἷμα ἐμφ.*, Verwandtenmord, Soph. O. C. 408; Orph. Arg. 1161; *στάσις*, innerer Aufruhr, Bürgerkrieg, Her. 8, 3; Sol. bei Dem. 19, 255. Die att. Prosa zieht *ἐμφύλιος* vor.

ἐμ-φύρω, hineinmischen, Aesch. frg. 29 u. Sp., wie Lycophr. 1380; auch in Prosa, M. Anton. 9, 3.

ἐμ-φυσάω, hinein-, aufblasen, *εἴς τι* u. *τινί*, Sp. — Pass., Arist. H. A. 4, 1; Hippocr.; auch übertr., *τῇ κολακείᾳ*, Clearch. bei Ath. VI, 255, d.

ἐμ-φύσημα, *τό*, das Eingeblasene, a) bei Medic. Blähung, u. eine Luft enthaltende Geschwulst zwischen Fleisch u. Haut. — b) bei K. S. heiliger Geist.

ἐμ-φύσησις, *ἡ*, das Einblasen, Aufblähen der Eingeweide mit Winden, Ath. I, 32, e.

ἐμ-φυσιόω, = *ἐμφυσάω*, übertr., stolz machen, LXX.

ἐμ-φυσιόω, = *ἐμφύω*, einpflanzen, *τὸ αἰδεῖσθαι*, Scheu einflößen, Xen. Lac. 3, 4; pass., Hippocr.; *ἵν' ἐμφυσιῶται ἑκάστῳ τὸ κάλλιστον τῆς ἀρετῆς*, Charond. Stob. fl. 44, 40.

ἔμ-φυσις, *ἡ*, das Einwachsen, Sp.

ἐμ-φυτεία, *ἡ*, das Einpflanzen, Arist. invent. 3; Theophr. Einpfropfen, ibd.

ἐμ-φύτευμα, *τό*, ein in Erbpacht gegebenes Gut, Novell.

ἐμ-φύτευσις, *ἡ*, das Verpachten eines Guts in Erbpacht, Novell.

ἐμ-φυτευτής, *ὁ*, Erbpächter, Novell.

ἐμ-φυτευτικάριος, *ὁ*, dasselbe, Basilic.

ἐμ-φυτευτικός, *ά*, *όν*, Erbpacht betreffend, Novell.

ἐμ-φυτεύω, einpflanzen, einpfropfen, *ἐλαίας ἐμπεφυτευμένας ἐν τοῖς κοτίνοις*, D. Sic. 5, 16; Theophr.; übertr., *σώμασιν ἐμφυτευθῆναι*, von der Seele, Plat. Tim. 42, a; übh. einsetzen, *τυράννους*, Pol. 9, 26, 6 u. Plut. — Ein Gut in Erbpacht geben, Novell.

ἔμ-φυτος, eingepflanzt, angeboren, *πατρὸς ἄλαστον αἷμα*, die angeborne Blutschuld, -schande, Soph. O. C. 1667; *μαντική*, Her. 9, 94; *ἀνάγκη*, *κακόν*, *ἔρως*, Plat. Rep. V, 458, d. X, 610, a. Legg. VI, 782, d. Ggstz *διδακτόν* von der *ἀρετή*, Eryx. 398, d; *αἰδῶ καὶ φόβον ἔμφυτα τοῖς ἀνθρώποις*, Xen. Mem. 3, 7, 5; neben *πάτριος*, Dem. 18, 203; *αἰσχροκέρδεια*, *πονηρία*, Din. 1, 108. 3, 18 u. Sp.; auch adv.

ἐμ-φύω (s. *φύω*), 1) einpflanzen, (durch die Geburt) einflößen, *θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν*, Od. 22, 348, neben *αὐτοδίδακτός εἰμι*, ein Gott hat mir Gesangweisen eingepflanzt; vgl. *αὐλητῆρι θεοὶ νόον οὐκ ἐνέφυσαν*, p. bei Ath. VIII, 337, f; *ἐμφῦσαι λογισμὸν*, *ἐρωτά τινι*, Xen. Mem. 1, 4, 7. 4, 3, 11 u. Sp.; *τοὺς ὀδόντας*, d. i. die Zähne fest einbeißen, Ael. H. A. 14, 8. — 2) Häufiger med. mit perf. (*ἐμπέφυκα*, *ἐμπεφύασι*, auch *ἐμπέφυε*, Theogn. 396) u. aor. II. act., angeboren werden, darin entstehen, u. im praet. angeboren, angeschaffen sein, *τρίχες κρανίῳ ἐμπεφύασι*, Il. 8, 84; darin wachsen, *ἐμπεφύκασιν αὐτῇ φοίνικες*, 2, 156. Gew. übertr., a) festhalten, *Θέτις ὡς ἥψατο γούνων, ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα*, gleichsam angewachsen, Il. 1, 514. u. oft *ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί*, er faßte ihn fest bei

der Hand, drückte ihm die Hand. auch *ἐν χείρεσσι φύοντο*, Od. 24, 409 (vgl. *ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες*, Od. 1, 381, die Lippen fest einbeißen); u. so Tragg. *ἐμφὺς λευκοῖς καρποῖς χειρῶν*, Eur. Ion 891; u. allgemeiner, *ἐμφύντε τῷ φύσαντι*, Soph. O. C. 1115, d. i. fest umschlungen; u. sp. D., wie *ἐμφὺς ὡς λιμνᾶτις βδέλλα*, fest angesaugt, Theocr. 2, 56; Nic. Th. 131. u. *οὔλῳ γὰρ στομίῳ ἐμφύεται*, 233. Auch in Prosa, *χεῖρες ἐμπεφυκυῖαι ἦσαν τοῖς ἐπισπαστῆρσι*, Her. 6, 91. vgl. 3, 109 u. Sp.; *ἐνεφύοντο ἀλλήλοις καὶ κατεφίλουν*, sie umarmten sich, Plut. Fab. 13. *ἐμφῦναι καὶ δακεῖν*, de cohib. ira 10; *ἐμπεφυκότες ὀδόντες*, Ael. H. A. 14, 8; auch geistig, an etwas festhalten, *τῷ ῥήματι, ταῖς ἐλπίσι*, Plut. def. orac. 3. Alex. fort. II, 11. *τοῖς δόγμασι*, Cat. min. 4. *ἐμφῦναι ταῖς ναυσίν*, sich fest darauf verlassen, Them. 9. — b) von geistigen u. sittlichen Anlagen u. Zuständen, *μάντει τἀληθὲς ἐμπέφυκεν ἀνθρώπων μόνῳ*, Soph. O. R. 299. *τί δ' ἂν θέλοις τὸ πιστὸν ἐμφῦναι φρενί*; O. C. 1485; *τὸ μωρὸν γυναιξὶν ἐμπέφυκε*, Eur. Hipp. 967 u. oft; *φθόνος ἀρχῆθεν ἐμφύεται ἀνθρώπῳ*, Her. 3, 80; *ἐμφύσεται τὸ τῆς ἀνδρίας ἦθος*, Plat. Legg. VIII, 836, d u. oft, wie Xen. Cyr. 5, 2, 32. neben *ἐγγίγνεται*, Mem. 3, 5, 17.

ἐμ-φωλεύω, sich worin versteckt halten, *τινί*, Sp.; bes. von Thieren, z. B. Plut. Parall. 36.

ἔμ-φωνος, stimmbegabt, Xen. Hell. 2, 4, 20, vom Herold, mit der v. l. *εὔφωνος*· von Thieren, Ael. H. A. 15, 27.

ἐμ-φώτειος oder *ἐμφώτιος*, licht, hell, Sp.

ἐμ-φωτίζω, erleuchten, Clem. Al. str. 6, 15.

ἐμ-ψαύω (s. *ψαύω*), berühren, Sp.

ἐμ-ψάομαι (s. *ψάω*), sich daran abwischen, *χεῖράς τινι*, Call. frg. bei Schol. Pind. N. 4, 10.

ἐμ-ψηφίζω, einrechnen, Hesych.

ἐμ-ψιάω, darin zerreiben, zerkauen, Hesych.

ἐμ-ψιθυρίζω, ein-, zuflüstern?

ἐμ-ψοφέω ἔν τινι, darin schallen, Hippocr.

ἔμ-ψοφος, schallend, Paul. Sil. 2 (V, 244).

ἐμ-ψυκτικός, ή, όν, zum Abkühlen dienend, Gal.

ἔμ-ψυξις, ἡ, die Abkühlung, Aret.

ἐμ-ψυχία, ἡ, 1) das Beseeltsein, Sext. Emp. adv. math. 9, 199; Plut. stoic. rep. 41. — 2) Kälte, Archel. bei Stob. ecl. 1. p. 454.

ἔμ-ψυχος, 1) beseelt, belebt, Soph. El. 1212. *νεκρός*, Ant. 1152; noch am Leben, Eur. Alc. 140; von lebenden Wesen, Her. 2, 39, wie Plat. Legg. VI, 782, c, *ἐμψύχων πάντων ἀπέχεσθαι* u. *ἐδωδὴ ἐμ.*, Pythagoreer; vgl. Ath. IV, 161, a. IX, 386, c; *καὶ ὑποζύγια καὶ ὅσα ἄλλα ἐμψ. ἴδοιεν*, Thuc. 7, 29; Ggstz *ἄψυχον*, Plat. Phaedr. 245, e. auch *δυνάμεις, πράξεις*, Legg. X, 904, a. 906, b. *ἐμψυχότατα τῶν ὀστῶν*, Tim. 74, e. Von der Rede, lebhaft, Luc. Dem. enc. 14; Plat. Auch *ἄγαλμα*, das zu leben scheint, Mel. 11 (XII, 56). — 2) kalt, Democr. bei Theophr. — Adv., *πλαττόμενον ἐμψύχως*, Plut. an seni 12.

ἐμψυχο-φαγία, ἡ, das Essen von Thieren, Sp.

ἐμ-ψυχόω, beseelen, *λίθον*, Glauc. 3 (IX, 774).

ἔμ-ψυχρος, kalt, Hippocr.

ἐμ-ψύχω, abkühlen, Ath. XV, 676, c u. Sp.

ἐμ-ψύχωσις, ἡ, Belebung, Plotin.

ἐν, p. *ἐνί*, Il. 13, 608 u. öfter; Soph. Tr. 6 (s. unten), u. *εἰν*, Od. 1, 162 u. öfter; Soph. Ant. 1226, wo man an das ep. *εἰν' Ἀΐδαο δόμοισιν* erinnert wird; auch *εἰνί*, Il. 8, 199. Od. 9, 417; Eur. Heracl. 893. Sein od. Verweilen in, an, auf etwas. — 1) vom Orte u. zwar a) am gewöhnlichsten innerhalb eines Raumes, in, *ἐν νήσῳ, ἐν δώμασιν* u. ä., Hom. u. Folgde überall; *τίς ἔνδον ἐν δόμοις*, Aesch. Ch. 643; *ἐν οἴκοις ἢ 'ν ἀγροῖς*, Soph. O. R. 112. *ἐν ξένῃ*, in der Fremde, Phil. 135. — Wie bei *εἰς* wird *οἶκος* oft ausgelassen, *ἐν Ἅιδου*, von Hom. an überall, *πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται*, Il. 6, 47. *ἐνὶ Κίρκης ἔρχεται*, Od. 10, 282. vgl. 7, 132; *ἐν ἀνδρὸς εὐσεβεστάτου τραφείς*, Eur. I. A. 926; *ἐν παιδοτρίβου καθίζειν*, Ar. Nub. 972. *ἐν Πυθίου*, Thuc. 6, 54, wie Plat. Gorg. 472, a. *ἐν Ἀρίφρονος ἐπαίδευε, ἐν κιθαριστοῦ, ἐν διδασκάλων*, Prot. 320, a. Theaet. 206, a. Alcib. I, 110, a; *τὸ χωρίον τὸ ἐν γειτόνων*, Dem. 53, 10, woran sich auch *ἐν αὑτοῦ* reiht, Ar. Vesp. 642; Plat. Charm. 155, d, s. unten 6. — b) auf, *ἐν ἵπποις, ἐν θρόνοις*, Hom., Aesch. Ch. 969. *ἐν σάκει*, Spt. oft; *ἐν θαλλοῖς συγκατῄθομεν*, Soph. Ant. 1186; *ἐν στιβάσι κείμενοι*, Xen. An. 5, 9, 4. *ἐν τῇ γῇ, ἐν τῇ θαλάττῃ ἄρχειν*, 6, 4, 13. *ἐν τῷ δεξιῷ*, auf dem rechten Flügel, 1, 8, 5; *ἐν τοῖν ὀβολοῖν θεωρεῖν*, auf dem Zwei-Obolenplatz, Dem. 18, 28; *ἐν τοῖς στεφανώμασιν*, auf dem Kranzmarkt, Ar. Eccl. 303 u. Pherecr. Ath. XV, 658, b, wie *ἐν τῷ μύρῳ*, in dem Salbenladen, Ar. Eq. 1371 u. Polyzel. Schol. Ar. Plut. 550; *ἐν τοῖς ἰχθύσιν*, auf dem Fischmarkt, Antiphan. Ath. VII, 287, e. — c) das Daransein, die unmittelbare Nähe ausdrückend, *ἐν οὐρανῷ*, am Himmel, Il. 8, 555. *ἐν ποταμῷ*, am Flusse, 18, 521. Od. 5, 466 u. oft Hom. *ἐν τόξῳ, ἐν ξίφει, ἐν ῥυμῷ, ἐν χρῷ*, s. *χρώς*· *ἐν πέτροισι πέτρον ἐκτρίβων*, daran reibend, Soph. Phil. 295. *χεῖρας αἱμάξαι ἔν τινι*, Ai. 448. *τἀν ποσίν*, das vor den Füßen, das Gegenwärtige, Ant. 1309. vgl. *τὰ ἐν μυχοῖς*, 1279. Aber *ἐν τοῖς δένδροις ἑστάναι*, zwischen den Bäumen, Xen. An. 4, 7, 9; u. *ἀνάπαυλαι ἐν τοῖς δένδρεσίν εἰσιν σκιαραί*, unter, Plat. Legg. I, 625, b; *ἐν τῷ λιμένι*, Xen. An. 6, 2, 1; oft *ἐν τῷ Πόντῳ*, am Pontus. Bes. seit Her. *ἐν Κύπρῳ ναυμαχεῖν*, 5, 115, von Schlachten, die bei einem Orte, im Gebiete desselben geliefert werden, Thuc. u. Folgende; so *ἐν Κορωνείᾳ κινδυνεύειν*, Xen. An. 5, 3, 6; *ἡ ἐν Τροίᾳ μονή*, vor Troja, Plat. Crat. 395, a; u. sehr gew. *οἱ ἐν Μαραθῶνι*, die Kämpfe bei Mar. oder die dort Gebliebenen, Thuc. 2, 34; Selten so von Personen, *παρέσται ἐν πόσει*, Eur. El. 641. *προξένων ἔν τῳ κατέσχες*, Ion 365. vgl. Heracl. 757. — d) auch bei Verbis, die eine Bewegung ausdrücken, um die Erreichung des Zieles u. das Verweilen daselbst anzudeuten. Schon Hom. oft *ἐν κονίῃσι πέσε, ἐν χερσὶ πεσεῖν* u. ä. *ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα*, Il. 15, 229. *ἐν Τρωσὶν ὀρούσαν*, 16, 258. *λέων ἐν βουσὶ θορών*, 5, 261. *ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσον*, Od. 2, 349. *ἐν τεύχεσι δῦνειν*, Il. 23, 131. *ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι*, 132; *κάββαλ' ἐνὶ πόντῳ*, Hes. Th. 189; *τοιαῦτ' ἀκούων ἐν φρεσὶν γράφου*, Aesch. Ch. 443, wie *ἐνὶ φρεσὶν βάλλω*, Hom.; *ἐλπίδας κατῴκισα ἐν αὐτοῖς*, habe ich in ihnen erweckt, Aesch. Prom. 250. *ἵζει μάντιν ἐν θρόνοις*, Eum. 18. Bes. bei *τίθημι, πίπτω* u. ä., *ἐν μέσῳ τίθημι, ἐν δώμασι πιτνών*, Aesch. Ch. 36. 143. *ἐν πέδῳ βαλῶ*, Ag. 1145; *ἐν τάφῳ θεῖναι*, Soph. Ant. 499. *ἐν ποίμναις πιτνών, ἐν βουσὶ πεσών*, Ai. 184. 367. *ἐν μέσῳ σκάφει θέντες*, Trach. 800. *ἐν δ' ἐμῷ κάρᾳ θεὸς ἔπαισεν*, Ant. 1258; auch in Prosa, *ἐμπίπτειν ἐν*, Thuc. 7, 87, wie *ἐν ταύτῃ ἀπορίᾳ ἐνεπεπτώκεισαν*, Plat. Euthyd. 292, e; *ἐν τῇ γῇ καταπε-*

φευγέναι, Thuc. 4, 14; ᾤχοντο δ' ἐν τοῖς ὀχυροῖς καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐν τούτοις ἀνακεκομισμένοι ἦσαν, Xen. An. 4, 7, 17, in welchen Beispielen das perf. zu beachten. ἐν μέσοις ἀναμεμιγμένοι τοῖς Ἕλλησιν, 4, 8, 8. ὡς ἐν ἐχυρωτάτῳ ποιεῖσθαι, an den sichersten Ort bringen, Cyr. 1, 6, 26. Auffallender ἐν Ἀμβρακίᾳ ἀπῄεσαν, ἀποστελοῦντες ἐν Σικελίᾳ, Thuc. 4, 42. 7, 17, wie ἡ ἐν τῷ Πειραιῷ τῶν νεῶν καταφυγή, 8, 11; ὁ ἐν Σικελίᾳ πλοῦς, Lys. 19, 43; ῥιπτοῦντες σφᾶς ἐν τῇ θαλάττῃ, Arr. An. 1, 19, 3 u. Sp., häufiger geradezu für εἰς, wie διαβάντες ἐν Σάμῳ, Paus. 7, 4, 3. — Bei den Doriern steht ἐν für εἰς, dah. c. acc. bei Pind. P. 2, 11. 86. 5, 38. N. 7, 31. — 2) auf Menschen übertr., sowohl a) unter, ἐν πρώτοις μάχεσθαι, Il. 9, 709. ἐν προμάχοισι φανείς, 3, 31. κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι, 17, 16. vgl. οἴη ἐν ἀθανάτοις, 1, 398. νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν, 24, 107. ἐν δὲ τῇσι (βουσὶ) νομεύς, 15, 632. ἄρχειν, ἀνάσσειν ἐν πολλοῖς, unter vielen, 13, 689. Od. 19, 110; φῦλον ἐν ἀνθρώποισι ματαιότατον, Pind. P. 3, 21. So oft Tragg. ἄτιμος ἐν θεοῖς, Aesch. Eum. 691 (vgl. Soph. O. R. 215; Xen. An. 7, 7, 50). τὰ ἐν βροτοῖς πήματα, Prom. 440; ἐν πρώτοις ἔπει, Soph. El. 28; u. in Prosa, ὄνομα μέγιστον ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις ἔχειν, Thuc. 2, 64; ἐν θεοῖς καὶ ἀνθρώποις, Plat. Legg. IX, 879, b. ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν, bei, I, 631, c. vgl. Prot. 337, b. 343, c; μνήμην παρέχειν ἔν τισι, Xen. An. 6, 3, 24; bes. λέγειν, νομίζειν, καταριθμεῖν, λέγεσθαι ἐν, dazu, darunter rechnen, Aesch. Prom. 975; Eur. Herc. Fur. 175; Plat. Polit. 266, a; Xen. An. 1, 6, 1. Mem. 2, 2, 1; — οἱ ἐν γένει, die Verwandten, Soph. O. R. 1430. — Auch von Dingen, ἐν ἐλπίσι τρέφω, Soph. Ant. 888. — b) bei λέγειν u. ä. geht es in die Bedeutung vor, in Gegenwart über, ἐν ὑμῖν ἐρέω, Il. 9, 528. ἐν πᾶσι, in Gegenwart aller, Od. 2, 194. 16, 378; ἐν τῷ δήμῳ, Plat. Rep. VIII, 565. b. ἐν μάρτυσι, Conv. 175, e; u. nach λέγειν ἐν τῷ δικαστηρίῳ, Antiph. 6, 24. auch ἐν τοῖς δικασταῖς, ibd. 23; Is. 2, 4; Dem. 8, 1. 27; κατηγορεῖν, Plat. Legg. X, 886, e; sehr gew. ἐν εἰδόσι μακρηγορεῖν u. ä., Thuc. 2, 26, wohin auch ἐν νομοθέταις θέσθαι, λύειν νόμον gerechnet werden kann, Dem. 3, 10. 24, 33, wie ἐν ὑμῖν (vor, bei euch, den Richtern) πειράσομαι τῶν δικαίων τυχεῖν, 40, 3. — Aehnl. δεῖξαι ἐν Ἀργείοις μέσοις, Soph. Phil. 626. vgl 1053. εἰ τάδ' ἐστὶν ἐν θεοῖς καλά, wenn das vor den Göttern recht ist, Ant. 916. — c) bes. zu bemerken ist ἐν τοῖς beim superlat., wobei man von Stellen, wie πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἄλλα οἱ λόγοι ὑμῶν καλὰ ἔχουσιν, ἐν δὲ τοῖς καὶ τοῦτο μεγαλοπρεπέστερον, Plat. Euthyd. 303, c, wo es deutlich unter diesem Guten ist, ausgeht. ὃ δὴ δοκεῖ ἐν τοῖς μεγίστοις μέγιστον εἶναι, Crat. 427, e; τοῦτό μοι ἐν τοῖσι θειότατον φαίνεται γίγνεσθαι, Her. 7, 137; u. häufiger Thuc., z. B. ἐν τοῖς πλεῖσται δὴ νῆες, ἐν τοῖς πρώτη ἐγένετο, 3, 17. 81; u. Plat. ἣν ἀγγελίαν ἐγώ, ὡς μοι δοκῶ, ἐν τοῖς βαρύτατα ἂν ἐνέγκοιμι, Crit. 43, c; u. am häufigsten ἐν τοῖς μάλιστα, z. B. Thuc. 8, 90; Plat. Theaet. 186, a. Aehnl. ἐν πᾶσι, vor Allen. — 3) an 1) c) schließt sich die Bdtg des Umgebenseins von etwas, οὐρανὸς ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι, der Himmel in Lichthelle u. Wolkenumhüllung, Il. 15, 19. Bes. a) von Kleidern, Waffen u. dgl. ἐν ῥινῷ λέοντος στάς, Pind. I. 6, 53. χαλκέοισι δ' ἐν ἔντεσι, Ol. 4, 22; ἐν πεπλώμασι, Soph. Tr. 610 u. ä. ἐν τρισὶ μορφαῖσιν, ibd. 10; κἂν τοῖςδε κόσμοις καταγελωμένη, Aesch. Ag. 1244, wie ὑφαντοῖς ἐν πέπλοις κείμενος, 1562; ἐν ῥακίοις περιειλόμενος, Ar. Ran. 1093; ἐν ἐσθῆσι, Her. 2, 159; ὀξυπρώροισι βρέμων ἐν αἰχμαῖς, Aesch. Prom. 422; u. in Prosa oft, ἐν ὅπλοις εἶναι, Her. 1, 13; Thuc. 6, 74; ἐξέτασιν ἐν ὅπλοις ποιεῖσθαι γενέσθαι, Xen. Cyr. 2, 4, 1. An. 5, 3, 3; Mem. 3, 9, 2. Vgl. ἐν κανοῖς, mit Körben, Dem. 59, 78; u. bei Luc. ἐν πώγωνι, ἐν γενείῳ βαθεῖ, Salt. 5; auch ἐν μαλακοῖς ἠμφιεσμένον, Matth. 11, 8. womit ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ αὐτοῦ zu vgl., 6, 29; ἐν ἐξωμίσι φαυλοῖς, Ael. V. H. 9, 34. — Aehnl. ἐν μεγάλοις φορτίοις βαδίζειν, unter schweren Lasten, Xen. Cyr. 2, 3, 14; δένδρα ἐν καρποῖς, mit Früchten, Long. past. 1, 11. — b) von Banden u. Fesseln, ἐν δεσμῷ δῆσαι, Il. 5, 386. Od. 12, 54. ἐν ἀλλεδανοῖσι δέεσθαι, Il. 18, 553; ἔζευξα πρῶτος ἐν ζυγοῖσι κνώδαλα, Aesch. Prom. 460. ἄνδρα πεδήσασα ἐν πέπλῳ, Eum. 604. ἐν βρόχῳ θανεῖν, Ch. 550; ἐν ξύλῳ δήσας, Ar. Equ. 393. 702; ἐν πέδαις δεδέσθαι, Xen. An. 4, 3, 8. — c) Aehnlich ist, wo es zum Theil mit dem instrumentalen dat. zusammenfällt, ἐν χεροῖν λαβεῖν, κατέχειν, Soph. O. R. 912. O. C. 1696; οὐ κόμπον ἐν χεροῖν ἔχων, Aesch. Spt. 455; woran sich reihen ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέϊ χαλκῷ, Il. 5, 558. vgl. 7, 105 (aber θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσι, 22, 426, ist in meinen Armen); ἀγαναῖσιν ἐν χερσὶν ἐδάμασσε πώλους, Pind. P. 2, 8; ἐν ξέναισι χερσὶ κηδευθείς, ἐν φίλαισι χερσὶν ἐκόσμησα, Soph. El. 1128. 1130; so bei Thuc. oft, γενομένης δ' ἐν χερσὶ τῆς μάχης, als es zum Gefecht kam, 6, 70 (wo der Schol. bemerkt: nachdem die Schleuderer aufhörten). ἦν ἡ μάχη καρτερὰ καὶ ἐν χερσὶ πᾶσα, 4, 43. so ἐν χερσὶν εἶναι, γίγνεσθαι, 3, 108. 7, 5. ἀποκτείνειν, 3, 66 u. ä., s. χείρ. — ἐν ὠσὶ νωμῶν καὶ φρεσὶν πυρὸς δίχα χρηστηρίους ὄρνιθας, Aesch. Spt. 25; ἐν τοῖσιν ὠσὶ δάκνει, Soph. Ant. 317. ἐν ὄμμασιν ὁρᾶν, 760, wie Il. 3, 306. Od. 10, 385; u. ἐν ὄμμασιν φαίνεται, Aesch. Pers. 596. Ag. 863; u. ἐν ὀφθαλμοῖς ἔχειν, vor Augen, Xen. An. 4, 5, 29; ἔργον ἐν κύβοις Ἄρης κρινεῖ, vermittelst der Würfel, Aesch. Spt. 396; ἐν κώπαισι πλεῖν, im Ggsz der Segelfahrt, Men. bei Stob. fl. 59, 9; ἐν ἐπιστολαῖς ἴστε, Thuc. 7, 11; ἐν ποτηρίοις πίνειν, Xen. An. 5, 9, 4; vgl. Luc. merc. cond. 26. D. D. 6, 2; ἡ ἐν αὐλοῖς μουσική, Ephipp. Ath. XIV, 617, f; ἐν μέτρῳ μετρεῖν, ἐν κρίματι κρίνειν, Matth. 7, 1. ἐν τοῖς ποσὶν καταπατεῖν, ib. 6, u. ä. oft im N. T. u. bei Sp. — ἐν στρατιᾷ καταστρέψασθαι, Xen. Cyr. 8, 6, 20; ἐν λόγοις κοσμεῖν, Dem. 20, 141, wie πείθειν, Soph. Phil. 1393. u. Plat. Legg. II, 660, a. ἐν ὄψει διαγιγνώσκειν, ἐν ἀκοῇ, Theaet. 206, a; pleonastisch scheint es, ἐν τιμῇ σέβειν, Aesch. Pers. 162. ἐν μιᾷ πληγῇ κατέφθαρται ὄλβος, auf, mit einem Schlage, 247. ἐν λόγῳ πεύθομαι, Ch. 668; ἐν θανάτῳ ἀπόλλυσθαι, Plat. Phaed. 95, d; στάζειν ἐν αἵματι, Eur. Bacch. 1163 u. sp. D., wie ἐν ὄμμασιν αὐδᾷ, Mel. 13 (XII, 63). So sagen die Gramm. ψάλια ἐν τῷ α Ἀττικοί, διὰ τοῦ ε Ἕλληνες, Moeris p. 214, 6 u. so öfter: mit einem Buchstaben schreiben. — 4) Von der Zeit, in, innerhalb, ἐν ἡμέρῃ, in einem Tage, Her 1, 126; ἐν πολλῷ χρόνῳ, Aesch. Ag. 537; u. oft in Prosa, wie Plat. Phaed. 58, b; ἐν τρισὶν ἡμέραις, Xen. An. 4, 8, 8. Mem. 3, 13, 5; ἐν εἰρήνῃ, ἐν σπονδαῖς, während des Waf-

fenstillstandes, Thuc. 2, 5. 3, 13; ἐν τῇ μονῇ, Xen. An. 5, 1, 5 u. ähnliches öfter, bes. ἐν καιρῷ. Dah. ἐν τούτῳ, ἐν ᾧ, unterdeß, während welcher Zeit, von Her. 6, 89, Thuc. 7, 29 an häufig; ἐν τῷ αὐτῷ, in derselben Zeit. — 5) Von jedem Zustande, in dem man sich befindet, sowohl äußerlich, als innerlich, wie ἐν πολέμῳ, ἐν ἀγῶνι, ἐν ἔργῳ, χαίρετ' ἐν κακοῖς ὅμως, Aesch. Pers. 826, der auch ὑβρίζειν διδαχθεὶς ἐν κακοῖς so vrbdt, Ag. 1594. Eum. 266. Aehnl. ἐν ἀφθόνοις βιοτεύειν, στρατοπεδεύειν, Xen. An. 3, 2, 25. Cyr. 5, 4, 40. u. vollständiger. ἐν ἀφθόνοις τοῖς ἐπιτηδείοις διαχειμάσαι, An. 7, 6, 31, bei; vgl. τρέφεται θαλίῃ ἐνὶ πολλῇ, Il. 9, 143; ἐν βολίτοις τρέφειν, Ar. Ach. 990; ξενύδρια ἐν προσφάτοις ἰχθυδίοις τεθραμμένα, Men. Ath. IV, 132, e. vgl. ζήσεται ἐν παντὶ ῥήματι, Matth. 4, 4; Uebertr., ἐν φιλότητι, ἐν πένθεϊ, ἐν δοιῇ, Il. 7, 302. 9, 230. 22, 483 u. oft bei Attikern ἐν φόβῳ, ὀργῇ εἶναι u. ä.; ἐν ἡδονῇ ἐστίν οἱ, mit folgdm acc. c. inf., es ist ihm ein Vergnügen, Her. 7, 15, ἐν αἰτίᾳ εἶναι, ἔχειν, s. αἰτία· οὐκ ἐν αἰσχύνῃ τὰ σά, Eur. Phoen. 1282, deine Lage ist nicht so, daß du dich schämen darfst. οὐκ ἐν σιωπῇ τἀμά, Ion 1397. ἐν αἰσχύναις ἔχειν, sich schämen, Suppl. 164. — Dah. auch beschäftigt sein mit etwas, ὧν ἐν τῇ τέχνῃ, Plat. Men. 91, e. vgl. Phaed. 84, a; οἱ ἐν ποιήσει γενόμενοι, die Dichter, Her. 2, 82; οἱ ἐν πράγμασιν, Thuc. 3, 28, öfter οἱ ἐν τέλει, Magistrate; ἐν φιλοσοφίᾳ εἶναι, Plat. Phaed. 59, a; ὁ Κῦρος ἐν τούτοις ἦν, Xen. Cyr. 3, 1, 1. ἐν λόγοις, ἐν σίτῳ, 4, 3, 23. 5, 2, 17. Dah. οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ, ἐν νόσῳ, Umschreibung für die Philosophen, die Kranken, bes. Sp. — Ganz adverbialisch sind Verbindungen wie ἐν τῷ ἐμφανεῖ, ἐν τῷ φανερῷ, = φανερῶς, Thuc. 2, 21; Xen. An. 1, 3, 21. 2, 5, 25; ἐν δίκῃ, Soph. Tr. 1058. ἐν τάχει, oft = ταχέως. — ἐν σμικρῷ ποιεῖσθαι, Soph. Phil. 496, wie ἐν παρέργῳ θέσθαι, 471. vgl. 863; so Her. ἐν ὁμοίῳ ἔχειν, ποιεῖσθαι, wie ἐν ἴσῳ, oft, z. B. 8, 109, wie ἐν ἐλαφρῷ, 5, 154; vgl. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαι, — ἐν ἀσφαλεῖ, Eur. Hec. 980. Hipp. 785. ἐν εὐμαρεῖ ἐστι, = εὐμαρές, I. A. 974; ἐν ἀσφαλεστέρῳ ἦν, Xen. Hell. 7, 5, 8; seltener im plur., ἐν ἀργοῖς, = ἀργῶς, Soph. O. R. 287. Vgl. noch ἐν ἅρμασιν ἔχειν, ἐν οὐσίᾳ κτᾶσθαι, Plat. Legg. X, 899, a. XI, 913, b. — Wie einzelne dieser Beispiele schon: einem Zustande gemäß, bedeuten, so ist auch γλῶσσαν ἐν τύχᾳ νέμων, γαῖαν ἐν αἴσᾳ διατέμνων, Aesch. Ag. 671. 892 zu nehmen, womit οὕτως ἀπαλλάσσουσιν ἐν θεῶν κρίσει, 1262, zu vgl.; κακὸν τὸ λῆμα, κοὐκ ἐν ἀνδράσιν, ziemt sich nicht für Männer, Eur. Alc. 735; ἐν μοίρᾳ, Plat. Legg. VI, 775, e; ἐν μέτρῳ, Thuc. 6, 1. ἐν τῷ αὐτῷ τρόπῳ, ἐν τοῖς ὁμοίοις νόμοις, 1, 77. 7, 67. ἐν τούτῳ, dem gemäß, 1, 37. ἐν ᾧ, in wiefern, 6, 55, wohin auch ἐν ῥυθμῷ ᾔεσαν, Xen. An. 5, 9, 11, gerechnet werden kann. Ebenso τὰ ἐν τοῖς νόμοις δίκαια, Isocr. 20, 20, das in den Gesetzen begründete; αἱ ἐν τοῖς νόμοις ζημίαι, gesetzmäßige, Dem. 20, 154; Lycurg. 1. Dah. ἐν τοῖς νόμοις βασιλεύειν, τὰς κρίσεις ποιεῖσθαι, nach den Gesetzen, Plat. Criti. 131, b; Isocr. 4, 40. Daran schließt sich — 6) Bezeichnung der Abhängigkeit von etwas, es steht bei Einem, νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν θεοῖς, der Sieg liegt in den Händen der Götter (eigtl. der Faden haftet an den G.), Il. 7, 105. δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν, Od. 10, 69. vgl. auch das sinnliche θεῶν ἐν γούνασι κεῖται u. ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ, Il. 16, 630; ἐν θεῷ γε μὰν τέλος, Pind. Ol. 13, 104; vgl. μόνον γὰρ κέρδος ἐν τεθνηκόσιν, Aesch. Spt. 666. τὰ κέδν' ἐν ὑμῖν ἐστί μοι βουλεύματα, Pers. 168; ἐν σοὶ γάρ ἐσμεν, Soph. O. R. 313, wie ἐν ὑμῖν ὡς θεῷ κείμεθα, hängen von euch ab, O. C. 247. u. ähnl. ἐν σοὶ πᾶσ' ἔγωγε σώζομαι, meine Rettung beruht auf dir, Ai. 515. vgl. Tr. 618; u. ἐν τῷ ἕκαστον δικαίως ἄρχειν ἡ πολιτεία σώζεται, Lys. 26, 9, wie ὁπόταν ἐν χρήμασιν ᾖ σωθῆναι τῇ πόλει, 27, 3; ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο, die Macht beruhte auf den Schiffen, Thuc. 1, 74; ἐν σοὶ νῦν ἐστι καταδουλῶσαι Ἀθήνας, Her. 6, 109; mit folgdm acc. c. inf., Andoc. 1, 39; τὰ λοιπὰ ἐν αὐτοῖς ἡμῖν ἐστιν, ὅσον ἐστὶν ἐν ὑμῖν, Dem. 4, 50. 23, 4. ἐν τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν οὐκ ἐν ἐμοί, das Gelingen stand in Gottes Hand, 18, 193. ähnl. ἐν τοῖς νόμοις ἐξέσται, 20, 158; εἰ γὰρ ἐν τούτῳ εἴη, Plat. Prot. 310, d. 313, a, wie auch Xen. An. 6, 2, 22 zu nehmen, ob etwas daran läge; Thuc. vrbdt sogar μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ, an euch, sofern es bei euch steht, 2, 64, wie Dem. 10, 73, δόξα ἣν αἰσχρόν ἐστιν ἐν σοὶ καταλῦσαι. Auch ἐν τῷ γὰρ φρονεῖν ἥδιστος βίος, Soph. Ai. 440, ist ähnlich, wie ἐλπίς, πίστις ἐν τοῖς δρωμένοις, Soph. Tr. 585. 722; — ἐν ἑαυτῷ γίγνεσθαι, zu sich kommen; ἐν ἑαυτῷ εἶναι, bei sich sein, bei Sinnen sein, oft bei Attikern. — 7) Bezeichnung dessen, wobei oder woran sich eine Thätigkeit zeigt. ἐν τοῖς σοῖς πόνοις χλίουσι μέγα, Aesch. Ch. 135. ἐν κακοῖς γελᾶν, ἐν πράγματι φωνεῖν, 220. Eum. 268; ἁμαρτάνειν ἐν λόγοις, Soph. Ai. 1075; ἐν ὑμῖν ἐψεύσθημεν, Her. 9, 48; ἐπιδείκνυσθαι ἔν τινι, Plat. Men. 82, a; πεῖραν λαβεῖν ἔν τινι, Xen. An. 5, 8, 15, wie πειρᾶσθαι, Plat. Phileb. 21, a. σκέπτεσθαι ἔν τινι, δηλοῦν, Soph. 239, b; Thuc. 1, 10. Spätere sogar ἐν τῇ πίστει ὠνείδισε, Arr. An. 3, 30, 2. Vgl. εἰς — Auch bei adj., ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμων, Il. 23, 671; χρηστὸς ἐν τοῖς οἰκείοις, Soph. Ant. 657. ὑβριστής, θρασύς, ἐν ὅρκῳ μέγας, 1071. 1294. O. R. 651; κρείσσων ἐν κυναγίαις, Eur. Bacch. 339. ἐν γυναιξὶν ἄλκιμος, Or. 754; φθονερός, Her. 7, 46; ἡ ἐν ὅπλοις μάθησις, das Studium der Fechtkunst, Plat. Lach. 190, d; ἄριστοι ἐν τοῖς πολεμίοις, Thuc. 4, 80; vgl. διαφέρειν ἔν τινι, in einer Sache, Isocr. 8, 122; u. so noch Sp., wie D. Sic. 14, 37, ἐν εὐγενείᾳ καὶ πλούτῳ πρῶτος. — Aber ἐν σφετέρῳ καλῷ τὸν πόλεμον ἀναβάλλεσθαι, Thuc. 5, 46, ist zu eurem Besten. — Bei Sp., wie Pol. Exc. Leg. 82, bezeichnet es das Prädicat: λαβεῖν ἐν φερνῇ, als Mitgift empfangen.

Adverbial, ohne Casus, steht es oft von Hom. an, wo man es häufig ohne Noth als Tmesis betrachtet. Am gewöhnlichsten ist ἐν δέ, darunter, dabei, z. B. ἐν δ' ἄλοχοι ἐπιστενάχουσι, Soph. O. R. 183. vgl. Tr. 205 (Herm. schreibt ἔν, wie auch Mein. in dem von Stob. fl. 8, 10 dem Philem., von Suid. dem Men. zugeschriebenen Sprüchwort, Diogen. 5, 89, κακὴ μὲν ὄψις, ἐν δὲ δειλαῖαι φρένες); u. so in Prosa von Her. 1, 185. 9, 32 an häufig. Bei Hom. Od. 5, 260, ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ, steht noch ἐν dabei: überdies band er am Schiffe an, wovon Her. 2, 176, ἐν δὲ καὶ ἐν Μέμφι, überdies auch in Memphis, verschieden ist.

Seinem Casus wird es zuweilen nachgesetzt, bes. bei Ep., z. B. Il. 18, 218. Od. 12, 103; Ap. Rh. 4, 546,

was bes. bei der Form ἐνί der Fall ist, die dann ἔνι geschrieben wird, Il. 7, 221. Od. 5, 57.

In der Zusammensetzung herrscht a) bei Verbis die örtliche Bedeutung vor, daran, darauf, darüber; auch mit Verbis der Bewegung wird ἐν zusammengesetzt. — b) in adj. drückt es das Versehensein mit etwas aus, ἔναιμος, ἔνθηρος, oder die Annäherung an den Begriff des Adjectivs, ἔμπικρος, etwas bitter, wie ἔλλευχος, ἔνσιμος, seltener das Angemessensein, wie in ἔνδικος.

ἔν, neutr. zu εἷς.

ἐν-αβρύνομαι, sich mit etwas zieren od. brüsten, prahlen, τινί, D. Hal. u. a. Sp.; ἐσθῆσι καὶ ᾄσμασιν, Luc. salt. 2; App. B. Civ. 4, 68.

ἐν-άγαμαι, daran bewundern, Philo.

ἐν-αγγειο-σπέρματος und ἐναγγειό-σπερμος, Saamen in Gefäßen, Kapseln enthaltend, Theophr.

ἐν-αγείρω (s. ἀγείρω), darin versammeln, med., Ap. Rh. 3, 347; λαῶν ἐναγρομένων ἀγορῆσι, Opp. H. 2, 351.

ἐν-αγελάζομαι, darin versammeln, φίλων ἀεὶ σου τῇ οἰκίᾳ, Epict. Stob. fl. 5, 113.

ἐν-αγής, ές (s. ἄγος), fluchbeladen, auf dem ein schweres Verbrechen, eine Blutschuld, u. deshalb der Fluch der Götter u. Menschen lastet, Her. 5, 70; ἀπὸ τοῦ φόνου ἐναγεῖς καὶ ἀλιτήριοι τῆς θεοῦ ἐκαλοῦντο, Thuc. 1, 126, wie ἐναγὴς ἔστω τοῦ Ἀπόλλωνος, Aesch. 3, 110, der sich an diesem Gott versündigt hat, u. Sp., wie D. Cass. 53, 17. Bei Soph. O. C. 656, ch. erkl. der Schol. καθαρός, der den Göttern durch einen Eid verpflichtet ist, also im Falle des Eidbruchs deren Fluch auf sich ladet; so Aesch. Suppl. 116, θεοῖς ἐναγέα τέλη. — Adv., Sp.

ἐν-αγίζω, Todtenopfer bringen, Her. 1, 167, τινί, die jährlich auf dem Grabe dargebracht wurden; Plut. Arist. 21; Is. 2, 46. 6, 51; auch den Heroen opfern, Her. 2, 44, nicht den Göttern opfern (θύειν), vgl. Plut. Her. malign. 13 u. Schol. Ap. Rh. 1, 587; auch βοῦν, ταῦτα οὐκ ἄρνας, Plut. Sol. 21. Cat. mai. 15; ἀποπυρίδας, Clearch. Ath. VIII, 344, c.

ἐν-αγικός, ή, όν, = ἐναγής, von Sachen, Plut. polit. praec. 32, p. 201, χρήματα, das Vermögen der Verbrecher.

ἐν-άγισμα, τό, dargebrachtes Todtenopfer, Ar. Stob. fl. 121, 18 (v. 12); Luc. merc. cond. 28 u. a. Sp.

ἐν-αγισμός, ὁ, der Darbringer eines Todtenopfers, das Opfer selbst, τῷ παιδὶ τελεῖν, Plut. Pyrrh. 31, u. öfter ποιεῖσθαι, u. Sp.; vgl. Ath. IX, 410, a.

ἐν-αγιστήριον, τό, Ort zum Todtenopfer, Inscr. 1104.

ἐν-αγκαλίζομαι, med., in die Arme nehmen, umarmen, N. T., Plut. Camill. 3 u. Sp.; auch κόλποις τινά, Mel. 109 (VII, 476). — Pass., τῶν βρεφῶν ὑπ' αὐτῆς ἐναγκαλιζομένων, D. Sic. 3, 58.

ἐν-αγκάλισμα, τό, das Umarmte, die Geliebte, Lycophr. 308, v. l.

ἐν-αγκυλάω, mit einem Riemen (ἀγκύλη) versehen, Xen. An. 4, 2, 28; med., seinen Wurfspieß, Ael. H. A. 5, 3.

ἐν-αγκυλέω, dasselbe, D. Sic. 14, 27.

ἐν-αγκυλίζω, dasselbe, Pol. 27, 9; nach Hesych. ἐνεῖραι τοὺς δακτύλους ταῖς ἀγκύλαις.

ἐν-αγκυλόω, dasselbe, Ael. H. A. 5, 3, v. l.

ἐν-αγκωνίζω, auf den Ellnbogen stützen, Hesych.

ἐν-αγλαΐζομαι, sich womit brüsten, sich worin gefallen, τινί, Eust.

ἐν-αγχος, jüngst, vor Kurzem (der Zeit nach nahe, ἄγχι), Ar. Nubb. 639; Lys. 19, 50; Plat. Gorg. 462, b u. Folgde; ἔναγχος τοῦ χρόνου, D. Hal. 7, 45; Ggstz πάλαι, Isocr. 19, 43.

ἐν-άγω (s. ἄγω), 1) hineinführen, Plat. Tim. Locr. 99, e; vor Gericht, also anklagen, Ios. — 2) dahin bringen, wozu antreiben, anreizen, τινά, Thuc. 4, 21. 24; τῇ συμβουλίῃ, Her. 3, 1. αὐτοὺς ἀπίστασθαι, τοῦτο ποιεῖν, 5, 104; Is. 2, 20, wofür Her. τοῦτο ἐνῆγέ σφεας, ὥστε ποιέειν ταῦτα, 4, 145, sagt; oft abs.; Thuc. auch τὸν πόλεμον, τὴν ἔξοδον, τὴν στρατείαν, anrathen, betreiben, 1, 67. 2, 21. 6, 15, wie Sp., z. B. D. Hal. 2, 33.

ἐν-αγωγή, ἡ, Vorladung vor Gericht, Liban.

ἐν-αγωνίζομαι, dep. med., darin, darauf kämpfen, vom Orte, Thuc. 2, 74; Plut. Sull. 20; darunter, von Menschen, ὑμῖν, Her. 3, 83. vgl. 2, 160 u. Sp., wie Pol. 1, 4, 5.

ἐν-αγώνιος, zu den Wettkämpfen gehörig, a) von Göttern, denselben vorstehen, bes. Ἑρμῆς, Pind. P. 2, 10; Aesch. frg. 401; Simon. bei Ath. XI, 490, f; vgl. Ar. Plut. 1161. — b) von Menschen, daran theilnehmend, παῖς, Pind. N. 6, 13. — c) von Sachen, κόσμος, Plut. Alc. 32. dah. ἐσθής, vom Kriegsmantel, Caes. 45. ἀλαλαγμός, Arat. 22; παρακελευσμός, Pol. 10, 12, 5. πύκνωσις, 18, 12 u. a. Sp.; ἐναγώνιος ὄρχησις, Gegenstand der Wettkämpfe, Luc. Salt. 32; βίος, N. T. Bei den Rhetoren, Processe betreffend, λόγος, λέξις, übh. heftig, κίνησις, D. Sic. 18, 67; πάθος, Longin. 22. — Adv., mit Anstrengung, Plut. amat. 25; heftig, Longin. 18, 1.

ἐν-αδημονέω, darüber, darin in Angst sein, Ios.

ἐν-α-δια-φορέω, = ἀδιαφορέω ἐν, Schol. Il. 17, 163.

ἐν-αδολεσχέω, dabei schwatzen, Philo.

ἐν-αείρω, darin erheben, Ap. Rh. 4, 171, l. d.

ἐνά-ενος, einjährig, Theophr.

ἐν-αέξω, darin wachsen lassen, Dion. Per. 998, in tmesi; ἐνηέξησεν ἀρούραις, Nic. Al. 102.

ἐν-αερίζω, in die Luft erheben, Hesych.

ἐν-αέριος, in der Luft schwebend, ζῷα, Tim. Locr. 101, c; μῖξις, von den Fliegen, Luc. musc. enc. 6.

ἐν-άερος, luftig, luftfarbig, χρῶμα, Plut. Qu. nat. 13.

ἐν-αθλέω, dabei anstrengen, ταῖς τοξείαις, sich darin üben, D. Sic. 3, 8, wie τοῖς πολέμοις, 1, 54; μαθήμασι, Luc. Amor. 45; auch ἐν τοῖς γυμνασίοις, D. Sic. 16, 44; ταῖς βασάνοις, aushalten, Ael. V. H. 2, 4. — Das med. bei Zen. ep. (VII, 117).

ἐν-αθλος, mühsam, πόνος, Philo.

ἐν-αθρέω, worauf-, ansehen, Hesych.

ἐν-αθύρω, = ἀθύρω ἐν, Sp.

ἐν-αιθέριος, im Aether, M. Ant. 12, 24.

ἐν-αίθομαι, darin brennen, τινί, Qu. Sm. 11, 94.

ἐν-αίθριος, unter freiem Himmel, = ὑπαίθριος, τόποι, Theophr.

ἐν-αιμάσσω, blutig machen, Schol. Soph. Phil. 1002.

ἐν-αιματόω, mit Blut anfüllen, Hippocr.

ἐν-αιμήεντα κέντρα μύωπος, mit Blut angefüllt, Macc. 6 (VI, 233).

ἔν-αιμος, mit Blut versehen, καὶ σαρκώδης, Her. 5, 29, wie ζῷα, Arist. H. A. 5, 2; Hippocr.; im Blut befindlich, Plat. Tim. 81, a. — blutig, χρῶμα, ibid. 68, b. Von Wunden u. Geschwüren, Medic.; φάρμακον, Blut stillend, Hippocr.

ἐν-αιμότης, ητος, ἡ, das mit Blut Versehensein, Hippocr.

ἐν-αιμώδης, ες, blutartig, Antiph. bei Poll. 2, 215.

ἐν-αίμων, ον, = ἔναιμος, Hippocr.

ἐναίρω, aor. II. ἤναρον, Hes. Sc. 329; Eur. Andr. 1182; ἔναρον, Pind. N. 10, 15; Eur. Suppl. 821; ep. aor. I. med. ἐνήρατο, Il. 6, 32; Hes. Th. 316; Ap. Rh. 1040 (nach Buttm. Lexil. I, 275, ff. kein Compos., verwandt mit ἔνεροι, ἔναρα, ἐναρίζω, eigtl. in die Unterwelt hinabschicken), tödten, bei Hom. gew. in der Schlacht erlegen, auch das med. in der Bdtg des act., Il. 5, 43. 16, 92. Od. 24, 424. ῥηΐτεροι ἐναιρέμεν, leichter umzubringen, Il. 24, 244, u. so Tragg.; auch θῆρας, Il. 21, 485; κάπρους, Pind. N. 3, 45; πτηνὸν ὄρνιν οὐδὲ θῆρα, Soph. Phil. 944. Uebh. verderben, zu Grunde richten, χρόα, Od. 8, 263; u. pass., πόλις ἐναίρεται, Soph. O. C. 846.

ἐν-αισιμία, ἡ, ein Wunderzeichen, Hesych.

ἐν-αίσιμος, Schicksal verkündend, vorbedeutend, ὄρνιθες, Od. 2, 181. σήματα, vom Blitz, Il. 2, 355. u. vom Seher, ἐναίσιμα μυθήσασθαι, das Schicksal eröffnende Worte, Od. 2, 159; ὄρνιθος ὄσσα, Ap. Rh. 1, 1087; adverbialisch, ἐναίσιμον ἦλθον, Il. 6, 519, d. i. zur rechten Zeit; vgl. Ap. Rh. 1, 438, dem Schicksale entsprechend, schicklich. Von Menschen, billig, gerecht, Od. 10, 383. Ggstz ἀθέμιστος, 17, 363. νόος, φρένες, 5, 190. Il. 24, 40. ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησε, Od. 7, 299. ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι, 17, 321; βίος, Aesch. Ag. 751; ἐναίσιμα δῶρα, gebührende, Il. 24, 425; γῆρας ἐναίσιμον ἄνδρα τίθησιν, ehrwürdig, Opp. H. 1, 683. — Adv., ἐναισίμως αἰνεῖν, geziemend, Aesch. Ag. 890; φέρειν, Eur. Alc. 1077.

ἐν-αίσιος, dass., Soph. O. C. 1479; Ggstz ἐξαίσιος, D. Cass. 38, 13, von guter Vorbedeutung.

ἐν-αισχύνομαι, sich dabei schämen, Sp., wie D. Cass. 38, 38; Schol. Soph. Tr. 803.

ἐν-αιχμάζω, darin kämpfen, Lycophr. 546; Mel. 100 (XII, 147).

ἐν-αιωρέομαι, darauf schweben, θαλάττῃ, auf dem Meere herumschweifen, Eur. Cycl. 604; ὀφθαλμοὶ ἐναιωρεόμενοι, aufwärts gezogene Augäpfel, Hippocr.

ἐν-αιώρημα, τό, das darin Schwebende, Hippocr.

ἐν-άκανθος, mit Dornen versehen, Theophr.

ἐν-ακμάζω, in der Blüthe sein, darin blühen, kräftig sein, Sp., bes. Ael.

ἔν-ακμος, in Blüthe, Kraft stehend, Poll. 2, 10.

ἐν-α-κολασταίνω τινί, seinen Muthwillen an Jemand auslassen, τινί, bei Ath. XII, 541, d.

ἐνακόσιοι, bessere Form als ἐννακόσιοι, neunhundert, Poppo Thuc. 1, 46..

ἐνακοσιοστός, der neunhundertste, Sp.

ἐν-ακούω (s. ἀκούω), 1) darin-, anhören, τινός, Soph. El. 80 u. Sp. — 2) gehorchen, nachgeben, Hippocr.

ἐν-αλαζονεύομαι, dabei großprahlen, Schol. Thuc. 6, 12.

ἐν-αλδαίνω, darin wachsen lassen, ἐναλδήνασα, Nic. Al. 409.

ἐν-άλδομαι, darin wachsen, Nic. Al. 532.

ἐν-άλειμμα, τό, das Aufgeschmierte, die Salbe, Arist. Probl. 4, 2.

ἐν-αλείφω (s. ἀλείφω), darauf streichen, einsalben, Hippocr.; ὀφθαλμοὶ ὀστρείῳ ἐναληλιμμένοι, Plat. Rep. IV, 420, c; μήλῃ τινά, Ep. ad. 95 (XI, 126) u. a. Sp. Auch med., ἐναλείφεται τὰς ῥῖνας, Alexis Ath. II, 46, a; Lucill. 38 (XI, 112).

ἐν-αλήθης, ες, in Wahrheit, wahr, Longin. 15, 8. — Adv. ἐναλήθως, wahrscheinlich, Luc. V. H. 1, 2.

ἐν-αλίγκιος, auch ἐναλιγχίη, Ap. Rh. 3, 857 u. öfter, ähnlich, gleich, τινί, Il. 5, 5. ἄνδρα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα, Od. 13, 89. auch θεοῖς ἐν. αὐδήν, 1, 371, wie Hes. Sc. 88; χεῖρας Ἄρεϊ, Pind. I. 7, 37; Parmen. bei Plat. Soph. 244, e u. sp. D.

ἐν-αλινδέω, darin wälzen, hineinverwickeln, Hippocr.; praes. pass., Parth. 2.

ἐν-άλιος, α, ον, poet. εἰνάλιος, w. m. f., auch 2 Endgn, Eur. Andr. 855. Hel. 534; im Meere, πόροι, Meerfahrt, Aesch. Pers. 445; θεός, d. i. Poseidon, Soph. O. C. 892 (wie Eur. Phoen. 1156; κόραι, Nereiden, Ar. Th. 325; u. so ἐναλία θεός, Eur. Andr. 253. I. A. 976). λεώς, Schiffsvolk, Ai. 562; δόρυ, Pind. P. 4, 39; νῆσοι, Arist. mund. 3, wie Αὐλίς, Φοίνισσα χθών, am Meere gelegen, Eur. I. A. 165. Phoen. 6; δίαιται ἐνάλιοι, Wohnungen auf dem Meere, Plut. Lucull. 39.

ἐν-αλιταίνω (s. ἀλιταίνω), darin sündigen, ἐνήλιτε, Qu. Sm. 14, 436.

ἐν-αλλάγδην, abwechselnd, Agath. 3 (V, 302); Man. 4, 181.

ἐν-αλλαγή, ἡ, Verwechselung, κατ' ἐναλλαγήν, wechselsweis, Tim. Locr. 99, b. Bes. bei Gramm. Verwechselung der Wortformen u. Redetheile.

ἐν-άλλαγμα, τό, das Umgetauschte, Preis der Waare, LXX.

ἐν-αλλάξ, wechselsweis, abwechselnd, ἀμειβόμενος, Pind. N. 10, 55; Her. 3, 40; ἴσχειν τὼ πόδ' ἐν., kreuzweis, Ar. Nubb. 983; οἱ δὴ δι' ἐνιαυτοῦ πέμπτου, τοτὲ δὲ ἐν. ἕκτου ξυνελέγοντο, Plat. Crit. 119, d; τινός, D. Sic. 5, 7; ἀλλήλοις, Aen. Tact. 26; αἱ ἐν. γωνίαι, Wechselwinkel, Euclid.

ἐν-άλλαξις, ἡ, = ἐναλλαγή, Arist. part. anim. 3, 5 u. Sp.

ἐν-αλλασσομένως, per enallagen, Apollon. synt. p. 260, 15.

ἐν-αλλάσσω, verwechseln, tauschen, φόνον θανάτῳ, mit dem Tode büßen, Eur. Andr. 1028; νῦν δ' ἐνήλλαξεν θεὸς τὴν ὕβριν πρὸς μῆλα πεσεῖν, hat eine andere Richtung gegeben, es so gewandt, daß, Soph. Ai. 1039. u. pass., τί δ' ἐνήλλακται τῆς ἀμερίας νὺξ ἥδε βάρος, 207. Auch Sp. in Prosa, μεταβολὰς ἐν., Pol. 6, 43, 2. Bei Arist. part. anim. 3, 5, dem διεστάναι entgeggstzt, sich kreuzen; — ἐναλλαγῆναί τινι, mit Jem. Verkehr haben, Thuc. 1, 120.

ἐν-αλλοιόω, verändern, Philo.

ἐν-αλλοίωσις, ἡ, Veränderung, Ptolem.

ἐν-άλλομαι, hinein-, hinaufspringen, τοῖς ἀσκοῖς, Schol. Ar. Pl. 1130; feindlich anstürmen, πύλαις ἐνήλατο, Soph. O. R. 1261 (absol., Xen. Hell. 2, 4, 16). ἐς τὸ κείνου κρᾶτ' ἐνήλαθ' ἡ τύχη, 263; ποδοῖν ἐνήλλου (mss. ἐνήλου) Περσικῷ γένει, Aesch. Pers. 508, d. i. mißhandeln, wie insultare, wie Dem. 54, 8 es mit ὑβρίζειν vrbdt; τοῖς νόμοις, Synes. Absol., muthwillig einherspringen, neben σκιρτάω, Ar. Vesp. 1305. κενταυρικῶς, Ran. 39.

ἔν-αλλος, verändert, umgekehrt, Theocr. 1, 134; πάντα ἔναλλα γένοιντο, Agath. 22 (V, 299). — Adv., Plut. Stoic. repugn. 23.

ἔν-αλος, = ἐνάλιος, H. h. Ap. 180; Eur. Hel. 1130. El. 1348; πόρος, Archestr. Ath. VII, 278, d; auch

Plut. τόποι, Arat. 50; κώπη, Sext. Emp. adv. math. 7, 414, Ggſtz von ἔξαλος.
ἐν-αλύω, darin herumſchweifen, verweilen, Philostr. u. a. Sp.
ἐν-αμάομαι, daraufhäufen, Schol. Soph.
ἐν-αμάρτητος, dem Irren ausgeſetzt, ſündhaft, Sp.
ἐν-αμαυρόω, darin verfinſtern, K. S.
ἐν-αμβλύνω, daran abſtumpfen, καὶ τὴν ἀκμὴν διαφθεῖραι, Plut. Nic. 14.
ἐν-αμείβω, darin wechſeln, Hippocr.
ἐν-αμέλγω, darein melken, τινί, Od. 9, 223.
ἐν-α-μηχανέω, darin rathlos ſein, τινί, K. S.
ἐν-αμιλλάομαι, wetteifern in, Themist. πρός τι.
ἐν-άμιλλος, wetteifernd, im Wettkampf Einem gewachſen, gleich, τοῖς ἡλικιώταις, Plat. Prot. 316, c; Isocr. 5, 68 u. öfter; Dem. 25, 54; dem συμβλητόν entſprechend, Arist. polit. 3, 8; πρός τι, Plat. Critia. 110, e u. Sp.; auch τινός, Plut. Ag. et Gracch. 3. — Adv. ἐναμίλλως, τινί, Isocr. 12, 7.
ἔν-αμμα, τό, das Darangeknüpfte, Band, Knoten, ἀγκύλης, Plut. Philop. 6; νεβρίδος, das umgehängte Fell, D. Sic. 1, 11.
ἐν-αμοιβαδίς, wechſelſeitig, Ap. Rh. 1, 380.
ἐν-αμπ-έχομαι, umhaben, Philo.
ἐν-ανα-κλίνομαι, ſich auf Jemanden ſtützen, Sp.
ἐν-ανα-παύομαι, ſich dabei beruhigen, τινί, K. S.
ἐν-αν-άπτω, anbinden an, τινί, Gal.
ἐν-ανα-στρέφομαι, τινί, worin verkehren, ſich damit beſchäftigen, Aristox. Stob. fl. 43, 49.
ἐν-αν-ειλέω, zurückwenden, Galen.
ἐν-ανθρωπέω, (eingemenſcht ſein), im Menſchen wohnen, ψυχὴ ἐνανθρωπήσασα, Hel. 2, 31; beſ. vom menſchgewordenen Sohne Gottes, K. S.
ἐν-ανθρώπησις, ἡ, die Menſchwerdung, K. S.
ἐν-ανθρωπίζω, = ἐνανθρωπέω, K. S.
ἐν-ανθρωπικός, ή, όν, menſchlich, Euseb.
ἐν-ανθρωπότης, ητος, ἡ, die angenommene Menſchennatur, K. S.
ἔν-αντα, entgegen, gegenüber, τινὸς ἵστασθαι, Il. 20, 67; ἔναντα στάθεν, Pind. N. 10, 66; τὸν δ' ἔν. προσβλέπω, vor Augen ſehen, Soph. Ant. 1284; ἐλθεῖν, Eur. Or. 1478 u. sp. D.
ἔν-αντι, in Gegenwart, N. T.
ἐν-αντιαῖος, α, ον, von entgegengeſetzter Art, Hippocr.
ἐν-αντί-βιον, adv., entgegenſtrebend (βία), entgegen, oft Hom. mit μεῖναι, Od. 14, 270. ἐλθεῖν, Il. 20, 130. μάχεσθαι u. ä., πολεμίζειν τινός, 20, 85.
ἐν-αντιό-βουλος, von entgegengeſetztem Willen, Polem. Physiogn. 2, 12.
ἐν-αντιο-γνωμονέω, entgegengeſetzter Anſicht ſein, Sp.
ἐν-αντιο-γνώμων, ονος, von entgegengeſetzter Anſicht, Schol. Soph. O. C. 86.
ἐν-αντιο-δρομέω, entgegen, auf die entgegengeſetzte Seite laufen, Theophr., Strab. XV, p. 738.
ἐν-αντιο-δρομία, ἡ, das Entgegenlaufen, Stob.
ἐν-αντιο-δύναμος, von entgegengeſetzter Wirkung, Nicom. arith. 1, 9.
ἐν-αντιο-ζύγως, auf entgegengeſetzte Art verbunden, Theolog. arith.
ἐν-αντιο-λογέω, widerſprechen, τινί, Plat. Soph. 268, b u. Sp.
ἐν-αντιο-λογία, ἡ, Widerſpruch, Plat. Soph. 236, e; Plut. Pericl. 4.
ἐν-αντιο-λογικός, ή, όν, widerſprechend, Galen.

ἐν-αντιόομαι, mit aor. pass. (auch ἐναντιωθήσομαι, = ἐναντιώσομαι, Luc. nav. 32; das perf. ἠνηντίωμαι mit abweichendem Augm., Ar. Av. 385), ſich widerſetzen, entgegen ſein, widerſprechen, τινί, Her. 7, 10. 49; Soph. Phil. 639; Ar. Pax 1014; u. oft in att. Proſa, z. B. Thuc. 1, 127; Plat. Phaed. 94, b; οὐδ' ἄλλο σοί πω πρᾶγμα ἠναντιώμεθα, Ar. Av. 385; τὰ εἰς ἀρετὴν ἠναντιώμεθα τοῖς πολλοῖς, Thuc. 2, 40, wir handeln entgegengeſetzt. auch χρείας τινὸς καὶ οὐκ εἴς τι ἐναντιωθῆναι, wegen eines Intereſſes, 1, 136; περί τινος, Xen. An. 7, 6, 5 (wo in guten mss. περί fehlt); Lys. 13, 17, wie ὑπέρ τινος, 20, 8; πρός τι, Plat. Cratyl. 390, e; Pol. 16, 12, 5; Plut. Pericl. 29. πρός τινα, Cam. 39 u. a. Sp. — ὑμῖν, μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους, Plat. Apol. 32, b; τίς ἐναντιώσεται, μὴ οὐχὶ εἶναι σοφίαν, Conv. 197, a, wie Aesch. Prom. 788, οὐκ ἐναντιώσομαι τὸ μὴ οὐ γεγωνεῖν, ich werde nicht entgegen ſein, zu ſagen; ohne μή, Plat. Apol. 31, d.
ἐν-αντιο-παθέω, entgegengeſetzte Eigenſchaften haben, Nicom. Ar. 1, 9 u. öfter.
ἐν-αντιο-παθῶς, entgegengeſetzt, Nicom. Ar. 1, 9.
ἐν-αντιο-πετής, Hesych. Erkl. zu παλιμπετής.
ἐν-αντιο-ποιο-λογικός, ή, όν, machen, daß ſich Einer in ſeinen Antworten widerſpricht, Plat. Soph. 268, e.
ἐν-αντιο-πρᾱγέω, von der Gegenpartei ſein, D. Sic. 3, 65.
ἐν-αντίος, α, ον, gegenüber, a) eigtl. mit zugewandtem Geſicht, wie Eustath. oft erkl. ἀντιπρόσωπος, zugewendet; ſo bei ἧσθαι, ὁρμᾶσθαι, ἐλθεῖν, Il. 9, 190. 5, 12. 6, 251. αὐτῷ δ' οὔπω φαίνετ' ἐναντίη, von Angeſicht zu Angeſicht, Od. 6, 329. auch von Sachen, ἀκταὶ ἐν. ἀλλήλῃσιν προὔχουσιν, 10, 89. in entgegengeſetzter Richtung ἐναντίοι ἀλλήλοισιν ὄγμον ἐλαύνουσιν, Il. 11, 67. So überall auch in Proſa, δύο ἅμαξαι ἐναντίαι ἀλλήλαις τοὺς λίθους ἐπῆγον, Thuc. 1, 93; τοῖς προςώποις ἐναντίοις κειμένοις, Plat. Conv. 190, a. Dah. b) feindlich gegenüberſtehend, in dieſer Bdtg bei Hom. mit dem gen., ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν, Il. 5, 497; Ἕκτορος ἦλθ' ἐν., Soph. Ai. 1285; auch τινί, Eur. Suppl. 856; Xen. An. 3, 2, 10; τὸ ἐναντίον στρατόπεδον, Plat. Lach. 193, a; ὧν ἐναντίον ἀπέδωκε, Dem. 27, 21; Lys. 17, 2 u. öfter; ὁ ἐναντίος, der Gegner, Aesch. Spt. 357. Eum. 746; Soph. El. 986; Thuc. 4, 64; Plat. Rep. V, 471, b. — c) übh. entgegengeſetzt, δίκαια καὶ τἀναντία, Soph. Ant. 663; τινί u. τινός, Plat. Crat. 413, e. Rep. III, 394, b; τἀναντία τῶν συμφερόντων συμβουλεύειν, Dem. 19, 8; oft τοὐναντίον, das Gegentheil, ἐκείνῳ τούτου, Plat. Phil. 39, e; Lys. 215, e. ἐπὶ τοὐναντίον ἕλκειν, auf die entgegengeſetzte Seite, Phaed. 94, b; πάντα τἀναντία συμβαίνει ἤ, Xen. Mem. 3, 12, 4. — Sehr gew. von Hom. an iſt ἐναντίον adverb. gebraucht, in den verſchiedenen Bdtgn, εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον, Od. 23, 107, wie προςβλέπειν ἐν., Eur. Hec. 968; ἐναντίον ἵστασ' ἐμεῖο, Il. 13, 448. vgl. Od. 17, 544; ἐναντίον φίλων ἐλθεῖν, Pind. frg. 253; ὀνειδίζεις με τῶνδ' ἐναντίον, Soph. O. C. 1006, vor dieſen; wie ἐναντίον ἁπάντων λέγειν, Thuc. 6, 25, u. ἐναντίον Σωκράτους εἶπε, Plat. Crat. 427, d; vgl. Is. 1, 11; ὅρκον τίθεσθαι ἐν. Διός, Pol. 7, 9, 2. — τοὐναντίον, im Gegentheil, Xen. Cyr. 8, 4, 9 u. öfter; beſ. Plat., der auch ἐναντίον ἤ, Legg. XII, 966, a (vgl. Ar. Plut. 14 u. Her. 1, 22). u. ἐν. καί, Rep. VIII,

567, d. Legg. XII, 967, a vrbbt. Ebenso adverb. gebraucht, ἐξ ἐναντίας, Her. 8,7; Thuc. 4, 33 u. Folgende; auch ἐκ τῶν ἐναντίων, Pol. 5, 9, 9; κατὰ τἀναντία, Plat. Tim. 39, a; οἱ ἐκ τοῦ ἐναντίου, die Gegenüberstehenden, Xen. Hell. 4, 5, 15, im Ggsß von οἱ ἐκ πλαγίου. — Seltner ἐναντίως, auf entgegengesetzte Weise, Plat. Phaed. 84, a u. Folgde; ἐναντίως ἔχειν, Plat. Euthyd. 278, a. τοῖς ἐναντίως ἢ ὡς ἀνδραπόδοις τραφεῖσιν, Theaet. 175, d.

ἐν-αντιότης, ητος, ἡ, das Entgegensein, der Gegensatz, Plat. Phaed. 105, a. πρὸς ἀλλήλω, Theaet. 186, b, u. öfter Sp.

ἐν-αντιο-τροπή, ἡ, die entgegengesetzte Wendung, Heraclit. bei D. L. 9, 7.

ἐν-αντιο-τροπία, ἡ, entgegengesetzter Character, Arist. Quint.

ἐν-αντιό-φημος, widersprechendes sagend, Schol. Pind. N. 1, 88.

ἐν-αντιό-φωνος, mit entgegengesetzter Stimme, Hesych.

ἐν-αντίωμα, τό, Widerstand, Hinderniß, Thuc. 4, 69; Plat. Alc. I, 103, a; πρός τι, Plut. Lys. 23; das Gegentheil, der Gegensatz, Plat. Rep. VII, 524, e.

ἐν-αντιωματικός, ή, όν, entgegengesetzt, zuwider, Schol. Soph. Ai. 122.

ἐν-αντι-ωνυμέω, entgegengesetzte Namen haben, Nicom. arithm. 1, 10. u. med., ibd.

ἐν-αντι-ώνυμος, mit entgegengesetzten Namen, Nicom. arithm.

ἐν-αντίωσις, ἡ, das Entgegnen, den Widerspruch, Thuc. 5, 80; u. Folgde auch im plur., Plat. Soph. 259, b; Isocr. 12, 203.

ἐν-αντιωτικός, ή, όν, entgegengesetzt, zuwider, Stob.

ἐν-αντλέω, einschöpfen, Philo.

ἐν-αξονίζω, mit der Achse einfügen, Ptolem.

ἐν-αολλής, ές, zusammen, Nic. Al. 236, l. d.

ἐν-απ-αιωρέομαι, darin schweben, hangen, Sp.

ἐν-άπαλος, etwas zart, weich, Diosc.

ἐν-απ-άρχομαι, anfangen, Aesop. 175.

ἐν-απειλέω, dabei androhen, τιμωρίας, D. Hal. 5, 54.

ἐν-απ-ενιαυτίζω, ein Jahr verweilen in, Parmenisc. bei Schol. Eur. Med. 276.

ἐν-απ-εργάζομαι, darin hervorbringen, νόσον, Plat. Tim. 88, b. τοῖς ζῴοις, Soph. 236, a.

ἐν-απ-ερείδω, worauf stützen, Plotin., gew. med. sich worauf stützen, id.; mit Gewalt darauf werfen, τὴν ὀργὴν εἴς τινα, Pol. 23, 13, 2; widerstreben, τῇ μνήμῃ, Plut. san. tu. p. 382.

ἐν-απ-έρεισις, ἡ, Eindruck, Plotin.

ἐν-απ-έρεισμα, τό, dasselbe, Clem. Al.

ἐν-απ-ερεύγω, darin ausspeien, Philo.

ἐν-απ-εσφραγισμένως, darin abgedrückt, Sext. Emp. adv. math. 11, 183.

ἐν-άπλωσις, ἡ, Vereinfachung, εἰς τὰ στοιχεῖα, Auflösung in die Elemente, Simpl. ad Epict.

ἐν-απο-βάπτω, ganz hineintauchen, τί τινι, Hippocr.

ἐν-από-βασις, ἡ, das Aussteigen auf, Poll. 10, 76.

ἐν-απο-βλύζω, hineinsprudeln, -speien, Clem. Al.

ἐν-απο-βρέχω, benetzen, einweichen in, τινί, Hippocr.

ἐν-απο-γεννάω, darin erzeugen, σώμασιν, Plut. amat. 21, M.

ἐν-απο-γράφω, aufschreiben in, med., εἴς τι, Plut. plac. phil. 4, 11.

ἐν-απο-δείκνυμαι, sich zeigen in, unter, z. B. ἐν τοῖς Ἕλλησι, Her. 9, 58; beweisen, πίστιν, εὔνοιαν u. ä., Pol. 1, 82, 9. 10, 34, 10 u. öfter.

ἐν-απο-δέω (s. δέω), darin festbinden, Hippocr.

ἐν-απο-δύομαι, sich ausziehen in, τινί, Sp.

ἐν-απο-ζέννυμι, darin abkochen, Gal.

ἐν-από-θεσις, ἡ, das Niederlegen in, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 188.

ἐν-απο-θησαυρίζω, im Schatze niederlegen, Philo.

ἐν-απο-θλίβω, darin zerquetschen, Sp.

ἐν-απο-θνήσκω (s. θνήσκω), sterben in, ἐν τῇ νήσῳ, Thuc. 3, 104. αὐτοῦ, 2, 52 u. Folgde, wie Pol. 18, 24, 9 u. A.; ταῖς βασάνοις, auf der Folter, Ath. XIII, 596, f; so ἀγῶνι, πληγαῖς.

ἐν-απο-θραύω (s. θραύω), zerbrechen in, τραύμασι, Plut. Crass. 25.

ἐν-απ-οικο-δομέω, darin verbauen, einmauern, Polyaen. 8, 51.

ἐν-απο-κάμνω (s. κάμνω), dabei ermatten, Ios.

ἐν-από-κειμαι (s. κεῖμαι), darin aufbewahrt liegen, τόποις, Plut. Aem. Paul. 14 u. a. Sp.

ἐν-απο-κινδυνεύω, eine Gefahr bestehen, einen Kampf wagen, τινί, Sp., z. B. D. Cass. 49, 2.

ἐν-απο-κλάω (s. κλάω), darin abbrechen, ἐναποκέκλαστο, Thuc. 4, 34.

ἐν-απο-κλείω (s. κλείω), darin verschließen, Sp.

ἐν-απο-κλίνω, darauf niederlegen, ἑαυτὸν στιβάδι, Philostr. iun. 3.

ἐν-απο-κλύζω, abspülen in, τί τινι, Clem. Al.

ἐν-απο-κρύπτω, verbergen in, τί τινι, Strab. 15, p. 730.

ἐν-απο-κυβεύω, ein Wagstück machen, ταῖς τῶν μισθοφόρων ψυχαῖς, auf Kosten des Lebens der Söldner, D. Sic. 16, 78.

ἐν-απο-λαμβάνω (s. λαμβάνω), darin einschließen, εἰς τὸ μέσον, Plat. Tim. 84, d; ἐν ἀγγείῳ, Arist. H. A. 6, 37 u. Sp.; pass., ἐναποληφθῆναι τῇ πάσῃ δίκῃ, mit davon ergriffen werden, D. Sic. 1, 7.

ἐν-απο-λαύω, dabei genießen, τινός, Plut. reip. ger. praec. 32, M.

ἐν-απο-λείπω, zurücklassen in, Sp., wie Plut. cap. ex host. ut. p. 282.

ἐν-από-λειψις, ἡ, das Darinzurücklassen, Theophr. im plur., Plut. san. tu. p. 401.

ἐν-απ-όλλυμι, tödten darin; med., dabei umkommen, ἐναπόλοιντο, Xen. Hell. 3, 1, 4.

ἐν-απο-λογέομαι, sich darin vertheidigen, aor. med. πρός τινα, Aesch. 1, 122.

ἐν-απο-λούω, darin abwaschen, Ath. II, 43, a, im med.

ἐν-από-μαγμα, τό, das darin Abgedrückte, Hermias Schol. Plat. Phaedr. p. 69.

ἐν-απο-μάσσω, att. -μάττω, abdrücken in, κηροῖς, Plut. educ. lib. 5 u. a. Sp. — med., sich abwischen, χεῖράς τινι, die Hände an ihm, Alciphr. 3, 44.

ἐν-απο-μεμαγμένως, darin abgedrückt, Sext. Emp. adv. math. 11, 183.

ἐν-απο-μένω (s. μένω), zurückbleiben in, Hel. 1, 15 u. a. Sp.

ἐν-απ-ομόργνυμαι (s. ὀμόργνυμι), darin abwischen, abdrücken, Porphyr. Stob. ecl. 1, 52, u. med.

ἐν-απ-όμορξις, ἡ, das An-, Abwischen, Theophr.

ἐν-απο-μύσσομαι, sich daran schnäuzen, τινί, Plut. de occulte viv. 1.

ἐν-απο-νίζομαι, sich darin abwaschen, χεῖρας, πόδας, ἔν τινι, Her. 2, 138. 2, 172; aor. ἐναπονίψα-

σθαι, Paus. 9, 30, 8; ἐναπονίψεις, Polyzel. Poll. 10, 76. ἐναπονιπτέον, Poll. 10, 77.

ἐν-από-νιψις, ἡ, das Darinabwaschen, Sp.

ἐν-απο-ξύω (s. ξύω), darin abschaben, Clem. Al.

ἐν-απο-πατέω, darauf kacken, Ar. Pax 1227.

ἐν-απο-πλήττομαι, dabei erschreckt werden, K. S.

ἐν-απο-πλύνω (s. πλύνω), darin abwaschen, χρώματα ἔν τινι, Arist. sens. 4 u. Sp.

ἐν-απο-πνέω (s. πνέω), darin aushauchen, sterben, ταῖς πατρῴαις οἰκίαις, D. Sic. 13, 5; τῷ αὐλῷ, bei der Flöte, Luc. Harmon. 2; ταῖς ἑκεσίαις, Plut. Coriol. 33.

ἐν-απο-πνίγομαι, pass., darin ersticken, ἐναποπνιγῆναι καπνῷ, Luc. Peregr. 24; ἐν οἴνῳ, Ath. VII, 325, d.

ἐν-α-πορέω, dabei in Verlegenheit sein, Pol. 29, 11, 6.

ἐν-αποῤ-ῥίπτω, hineinwerfen, Sp.

ἐν-απο-σβέννυμι (s. σβέννυμι), darin auslöschen, Arist. meteorl. 2, 8 u. Sp.

ἐν-απο-σημαίνω, darin andeuten, τῇ ἱστορίᾳ, Plut. Cim. 2. — Med., darin wie ein Siegel abdrücken, Clem. Al.

ἐν-απο-στάζω (s. στάζω), darin herabtröpfeln, Liban.

ἐν-απο-στηρίζομαι (s. στηρίζω), sich darauf stämmen, εἴς τι, Hippocr.; Stob. ecl. phys. 1, 26.

ἐν-απο-σφάττω, dabei abschlachten, Ios.

ἐν-απο-σφρᾱγίζω, darin abdrücken (ein Siegel), Sext. Emp. Pyrrh. 2, 4 u. a. Sp.

ἐν-απο-σφράγισμα, τό, das Daraufgedrückte, Siegel, Clem. Al.

ἐν-απο-τελέω (s. τελέω), darin vollenden, Sp.

ἐν-απο-τέμνω, darin abschneiden, Strab. 2, 5, 27.

ἐν-απο-τήκω, schmelzen, zergehen lassen in, τίτινι, Gal.

ἐν-απο-τίθημι (s. τίθημι), darin ablegen, ὀργὴν εἴς τι, D. Sic. exc. 569, 13; u. eigtl. τὰ ξίφη εἰς τοὺς κουλεούς, D. Cass. 73, 10, einstecken.

ἐν-απο-τίκτω (s. τίκτω), darin gebären, Sp.

ἐν-απο-τιμάω, statt des Geldes, das man schuldig ist, in Zahlung anrechnen, τίτινι, Dem. 53, 20; pass., D. Cass. 41, 37, τὰ ἐνέχυρα πρὸς τὴν ἀξίαν ἐναποτιμηθῆναι ἐκέλευσε.

ἐν-απο-τίνω (s. τίνω), darin als Buße (für Proceßkosten) abzahlen, ἐναποτῖσαι χρήματα, Ar. Av. 38.

ἐν-απο-τυπόω, darin abdrücken, ταῖς ψυχαῖς ἐναποτυποῦνται αἱ μαθήσεις, Plut. educ. lib. 5.

ἐν-απο-χέω (s. χέω), darin ausgießen, Sp., wie Schol. Luc. Lexiph. 3.

ἐν-απο-χράομαι, dabei benutzen, mißbrauchen, τῇ ῥᾳθυμίᾳ, Dem. 17, 23.

ἐν-απο-ψάω (s. ψάω), daran abwischen, ἐναποψήσεται, Schol. Ar. Ach. 843.

ἐν-απο-ψύχω, sich darin erleichtern, Hes. O. extr., = ἐναποπατέω, — darin, darauf seinen Geist aushauchen, sterben, Sp.

ἐν-άπτω, 1) daran anknüpfen, einbinden, λίθον εἰς τὸν περίδρομον, Xen. Cyn. 6, 8; ῥύματα ταῖς σχεδίαις, Pol. 3, 46, 5 u. a. Sp.; θώρακος κύτει ἐνημμένῳ, der fest angefügt ist, anschließt, Ar. Pax 1225. — Med., sich einhüllen, anziehen, Αἰθίοπες παρδαλέας ἐναμμένοι, Her. 7, 69; διφθέραν ἐνημμένος, Ar. Eccl. 80 u. Sp., wie ἐνῆπται, Luc. Herc. 1. Tim. 6. — Auch anrühren, berühren, αἰτίας ἐνημμένοι εἰσί, Arist. Metaphys. 1, 7, richtiger ἡμμένοι. — 2) anzünden, Ar. Pax 1031.

ἔναρα, τά, die dem getödteten (ἐναίρω) Feinde abgenommene Rüstung, spolia, u. übh. Kriegsbeute, βροτόεντα, Il. 8, 535, oft, wie Hes. Sc. 367; κλυτά, Soph. Ai. 177; οὐκ ἐνοπᾶς ἀλλὰ χορῶν ἔναρα, Mel. 115 (VI, 163).

ἐν-αραρίσκω, einfügen, nur ἐνῆρσεν, Suid., u. εὖ ἐναρηρός, Od. 5, 236, wohl eingefügt, wie Arat. 453, πάντα οὐρανῷ εὖ ἐνάρηρεν· in tmesi, Od. 21, 45, ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε.

ἐν-αράσσω, hineinschlagen, -stoßen, ἐπὶ τὸν βωμὸν τὰ κέρατα, Paus. 4, 13, 1; ἐς ἀλλήλας ἢ ἐς τὰς πέτρας ἐνηράσσοντο αἱ νῆες, stießen an einander, App. B. C. 5, 98.

ἐν-άργεια, ἡ, Klarheit, Deutlichkeit, lebendige Darstellung von etwas, so daß man es deutlich vor Augen zu sehen glaubt, z. B. Ἰταλίας, Pol. 3, 54, 2; Plat. Polit. 277, c; Pol. 111, 3 u. öfter; bes. bei den Rhett., wie Dionys. iud. Lys. 7 erkl.: δύναμίς τις ὑπὸ τὰς αἰσθήσεις ἄγουσα τὰ λεγόμενα.

ἐν-άργημα, τό, das in die Augen Fallende, Epicur. bei D. L. 10, 93.

ἐν-αργής, ές (entweder von ἀργός, ἀργής od. ἐν ἔργῳ), sichtbar, leibhaft, οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς, Od. 16, 161. vgl. Il. 20, 131 u. öfter (vgl. Luc. Philops. 13), wenn sich die Götter in ihrer wahren Gestalt zeigen; übh. augenfällig, deutlich, ὄνειρον, Od. 4, 841, wie Aesch. Pers. 175; vgl. Plat. Crit. 44, b; ἐναργὴς βάξις ἦλθεν Ἰνάχῳ, Aesch. Prom. 666; πρὶν ἂν κείνας ἐνεργεῖς δεῦρό μοι στήσῃς ἄγων, mir leibhaft vor Augen stellst, Soph. O. C. 914. ἐναργὴς βλεφάρων ἵμερος, Ant. 790. λῃστὴς τυραννίδος, ein offenbarer Räuber, O. R. 535; βωμός, ein stattlicher, großer Altar, Pind. Ol. 7, 42; τεκμήριον, einleuchtend, Plat. Ion 535, c, wie σημεῖα, Tim. 72, b. αἴσθησις, Phaedr. 250, b. auch κακία, Theaet. 176, c; καὶ σαφὲς παράδειγμα, Dem. 19, 263. vgl. 14, 4; μαρτύριον, Pol. 4, 8, 4 u. a. Sp. — Adv. ἐναργέως, Her. 8, 77; ἐναργῶς, Aesch. Spt. 126; πάρεστ' ἐν., er ist leibhaftig da, Soph. El. 878 u. Folgde, z. B. ἰδεῖν, Plat. Soph. 254, a. εἰδέναι, Legg. XI, 927, d. ἐπιδεῖξαι, Prot. 320, b. εἰπεῖν, Tim. 49, e; οὐ δι' αἰνιγμάτων ἀλλ' ἐν. γέγραπται, Aesch. 3, 121.

ἐν-αργότης, ητος, ἡ, = ἐνάργεια, Poll. 4, 97.

Ἐναρέες od. ἐνάρεες, οἱ, nach Her. 1, 105. 4, 67 Scythen (auch das Wort scheint scythisch), die an der θήλεια νοῦσος litten.

ἐν-αρέσκω (s. ἀρέσκω), dabei gefallen, Schol.

ἐν-άρετος, tugendhaft, vortrefflich, καὶ ἔνδοξος, Hdn. 2, 8, 3 u. a. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 328, f. — Adv. ἐναρέτως καὶ καλῶς ζῆν, Inscr. 2771.

ἐν-αρής, ές, eingefugt, Hesych.

ἐναρη-φόρος, τύπος, Waffenrüstungen, als Kriegsbeute tragende Trophäen, Byz. anath. 26 (Plan. 72).

ἐν-αρθρος, mit Gliedern u. Gelenken versehen, Sp.; bes. von der Stimme, artikulirt, Plut. Coriol. 38; D. Hal. C. V. 14 u. a. Sp.

ἐν-άρθρωσις, ἡ, eine Art διάρθρωσις, Galen.

ἐναρίζω, fut. ἐναρίξω, aor. ἐνάριξα, Il. 17, 187 u. sonst, wie ἐνάριξον, Soph. O. C. 1733; auch ἠνάρισεν, bei Anacr. ep. 13 (VII, 226); vgl. κατεναρίζω (ἔναρα), dem getödteten Feinde die Waffen abnehmen, ihn ausziehen, τινὰ ἔντεα, Il. 17, 187. 22, 223; εἵματα, Opp. H, 2, 416. Uebh. in der Schlacht tödten,

morden, Il. 17, 413 u. öfter; τινὰ ἀκμᾷ ἔγχεος, Pind. N. 6, 54; Aesch. Ag. 1628 u. sp. D., wie Qu. Sm. 7, 693. — Uebertr., νὺξ ἐναριζομένα, die Nacht, die ihres Sternschmuckes beraubt wird, hinschwindet, Soph. Tr. 94.

ἐν-αριθμέω, dazu, darunterzählen, rechnen, ὡς ὑμᾶς ἴσα καὶ τὸ μηδὲν ζώσας ἐναριθμῶ, Soph. O. R. 1188; τισί, unter, Luc. — Auch med., εἰ τοὐμὸν ἔχθος ἐναριθμεῖ, Eur. Or. 615, in Anschlag bringst, achtest.

ἐν-αρίθμησις, ἡ, das Aufzählen, Schol. Nic. Th. 156.

ἐν-αρίθμιος, mitgezählt, eine Zahl vollmachend, ἄλλην ἐνίησι πατὴρ ἐναρίθμιον εἶναι, Od. 12, 65; ὑποχθονίοις, dazu gehörig, Ap. Rh. 1, 647, wie ζωοῖς, Theocr. 7, 86. — οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ, Il. 2. 202, in Anschlag gebracht, geachtet.

ἐν-άριθμος, dasselbe, ἐν προμάχοις, darunter gezählt, Simm. securis (XV, 22); ἡμιθέοις, Orph. Arg. 107. — in Anschlag gebracht, geachtet, καὶ ἐλλόγιμος, Plat. Phil. 17, e. vgl. Soph. 258, c.

ἐναρί-μβροτος, menschenmordend, Memnon, Pind. Ol. 6, 30. μάχη, I. 7, 53.

ἐν-αριστάω, frühstücken in, Hippocr. u. VLL.

ἐν-αρκέω (s. ἀρκέω), hinreichen wozu, Schol. Pind. N. 6, 104.

ἐν-αρμόδιος, = ἐν-αρμόνιος, Sp.

ἐν-αρμόζω u. ἐναρμόττω (s. ἁρμόζω), 1) einfügen, einpassen, anpassen, νὶν ὕμνῳ, in den Gesang, Pind. I. 1, 16. vgl. Δωρίῳ φωνὰν ἐναρμόξαι πεδίλῳ, Ol. 3, 5; εἰς παιδιὰν τὰς τῶν ἀναγκαίων ἀριθμῶν χρήσεις, Plat. Legg. VII, 819, c; ἔγχος σφονδύλοις ἐνήρμοσεν, hineinstoßen, Eur. Phoen. 1413. πλευροῖς πτηνὰ βέλη, Herc. Fur. 179; ἐκείνῃ τὴν βάλανον, Ar. Lys. 413 u. Sp.; εἰς περιόδους τὰ νοήματα, D. Hal. de Isocr. 3; αὑτὸν, sich beliebt machen, Plut. Alex. 52. — 2) intransf., dazu passen, sich schicken, πᾶσι ποιήμασι, Plat. Legg. X, 894, c; ἐν ἰαμβείοις, Ar. Ran. 1202; τοῖς πολλοῖς ἐνήρμοττε, gefiel ihnen, Plut. Them. 5.

ἐν-αρμονικός, ή, όν, = folgdm, Ptolem.

ἐν-αρμόνιος, übereinstimmend, schicklich, καὶ ἔνρυθμος αἴσθησις, Plat. Legg. II, 654, a. τινί, Tim. Locr. 103, c u. Folgde. Bes. in der alten Musik, γένος ἐν. od. τὸ ἐναρμόνιον, von διάτονον u. χρωματικόν durch die Reihenfolge der Intervalle verschieden, Plut. Symp. 9, 14, 3. Music.

ἐν-άρμοστος, angepaßt, LXX.

ἐναρο-κτάντας, ὁ, der Getödteten beraubend, tödtend, Aesch. frg. 144.

ἔν-αρος (ἀρά), verflucht, Hesych.

ἐναρ-φόρος, = ἐναρηφόρος, Ares, Hes. Sc. 192, mit der v. l. ἐναρηφόρος, s. nom. pr.

ἐν-άρχομαι, anfangen, den Anfang mit etwas machen, τοῦ λόγου, Plut. Cic. 35. auch abs., Cam. 32; τῆς ἐπιβολῆς, Pol. 5, 1, 3 u. öfter; περί τινος, Luc. Philops. 39. — Bes. τὰ κανᾶ, das Opfer beginnen, indem man die heilige Gerste, οὐλοχύται, aus den Körben nimmt, Eur. I. A. 1471. vgl. 955. El. 1142; ἐνῆρκται τὰ κανᾶ, Aesch. 3, 120.

ἔν-αρχος, 1) im Amte, mit einem obrigkeitlichen Amte bekleidet, App. B. C. 1, 14. — 2) unter dem Befehle stehend, Stob. ecl. eth. 2, 7. — 3) im Anfang, K. S.

ἐν-άρχω, den Befehl haben, Inscr. 2350.

ἑνάς, άδος, ἡ, die Eins, Einheit, Plat. Phil. 15, a; Plotin.

ἐν-α-σεβέω, dabei gottlos sein, Themistocl. ep. 14.

ἐν-α-σελγαίνω, zügellos ausgelassen, ausschweifend worin sein, Poll. 8, 75; εἰς γυναῖκας, D. Sic. exc. 527, 58.

ἐν-ασκέω, darin, daran üben, αὐτόν, Plut. Alex. 17; im pass., πᾶσαν ἐνησκήθη πάντοθεν ἀτρεκίην, Agath. 70 (XI, 354); intransf., wie im med., sich daran üben, ἐν τοῖς πράγμασι, Pol. 1, 63, 9 u. a. Sp. — Bei Ios. ἐνήσκηνται τῷ ὕφει οἱ λίθοι, sie sind eingewebt.

ἐν-ασμενίζω, woran Gefallen haben, τινί, Philo.

ἐν-ασπάζομαι, = simpl., Plut. Gryll. 4.

ἐν-ασπιδόομαι, = simpl., Ar. Ach. 368.

ἐν-αστράπτω, hineinblitzen, Sp.; πῦρ τινι, vor Jem. erglänzen lassen, Philostr. im. 2, 17.

ἔν-αστρος, dem Einfluß der Sterne ausgesetzt, γῆ, Theophr.

ἐν-α-σχημονέω, sich in etwas unanständig betragen, βαθεῖ πώγωνι καὶ ἀρετῇ, Luc. Icarom. 21; ἀρχαῖς, Plut de Alex. virt. 2, 3. auch abs., Sert. 27.

ἐν-α-σχολέω, sich beschäftigen mit, Sp.

ἐναταῖος, am neunten Tage, ἐφθείροντο ἐναταῖοι, Thuc. 2, 49; Hippocr.

ἐν-α-τενίζω, mit unverwandtem Blick auf etwas hinsehen, τινί, Heliod. 7, 7; διάνοιαν, ἀκοήν τινι, auf etwas mit Anspannung hinrichten, Sp.

ἔν-ατμος, voll von Dünsten, D. Sic. 2, 49.

ἔνατος, bessere att. Form als ἔννατος, Hom. u. Folgde; τὰ ἔνατα, sc. ἱερά, die Todtenopfer, die am neunten Tage nach der Bestattung dargebracht wurden, sacra novemdialia, ἐπήνεγκα, Is. 8, 39; vgl. Aesch. 3, 225.

ἐν-α-τρεμέω, darin ruhig sein, Themist. or. 4. p. 51, d.

ἐν-αττικίζω, = ἀττικίζω ἐν, z. B. αἱ ἀηδόνες ἐναττικίζουσι χωρίῳ, sie singen an dem Orte, wie die Attischen, Philostr. her. p. 665.

ἐν-αυγάζω, darin beleuchten, erhellen, Philo; anzünden, πῦρ, Lycophr. 71; auch intr., darin leuchten, Ael. H. A. 1, 58; auch im med., Schol. Pind. I. 4, 73.

ἐν-αύγασμα, τό, die Erleuchtung, Philo.

ἐν-αυδής, ές, = ἔναυδος, ον, mit Stimme, sprechend, d. h. lebend, Hesych.

ἐν-αυλακό-φοιτις, ιδος, ὥρα, in den Furchen (der Saatfelder) wandelnd, Zon. 2 (VI, 98).

ἐν αὔλεια, τά, die Wohnung, Eur. Hel. 1110.

ἐν-αυλέω, = folgdm, Sp.

ἐν-αυλίζω, darin übernachten, Soph. Phil. 33, Schol. κοιμᾶσθαι. Gew. im med., νύκτα ἐναυλίζετο, Her. 1, 181. ἐν Τανάγρῃ, 9, 15; ἐνηυλίσαντο, Thuc. 3, 91 u. Folgde; τινί, an einem Orte, Plut. Sert. 8; Xen. braucht auch ἐναυλισθῆναι, An. 7, 7, 8. — übertr., Hippocr. ἐν τῷ στήθει.

ἐν-αύλιος, innen, im Zimmer, com. bei Plut. non posse 16; ἡ, das Innere, Hippocr. der Mutterhals.

ἐν-αυλίς, ίδος, ἡ, an der Flöte, z. B. γλωττίς, das Flötenmundstück, Eust.

ἐν-αύλισμα, τό, die Wohnung, das Lager, Artemid. 4, 47.

ἐν-αυλιστήριον ἄντρον, bewohnbar, Antip. Sid. 27 (VI, 219).

ἔν-αυλον, τό, die Wohnung, ἐν αἰπολίοις ἀνεῖμαι, Anton. ep. (IX, 102).

ἔν-αυλος, ὁ, 1) (αὐλός), die Höhlung, der Graben, der von reißenden Gießbächen gebildet ist, Il. 16, 71. der Gießbach selbst, 21, 283. 312, wie sp. D., z. B. Nonn. 2, 54. — 2) (αὐλή), die Behausung, Aufenthaltsort, οὔρεα μακρὰ, θεῶν χαρίεντας ἐναύλους Νυμφέων, Hes. Th. 129, wie H. h. Ven. 74. 124. 13, 5. 25, 8; u. so von Berggegenden u. Thälern als Aufenthaltsörtern der Götter, Eur. Bacch. 122. Herc. Fur. 371; vgl. Opp. Hal. 1, 305. 3, 5. Cyn. 1, 142; Orph. Arg. 637.

ἔν-αυλος, 1) (αὐλός), in, an der Flöte, was man neben dem Blasen der Flöte hört, κιθάρισις, Ath. XV, 637, f; übh. noch in den Ohren klingend, noch im frischen Andenken, οὕτως ἔναυλος ὁ λόγος τε καὶ ὁ φθόγγος παρὰ τοῦ λέγοντος ἐνδύεται εἰς τὰ ὦτα, Plat. Menex. 235, b. πᾶσι φόβος ἔν. ἐγεγόνει, Legg. III, 678, c; ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέντων ἔν. ἔτι, Luc. Somn. 5. βοή, imagg. 13; vgl. Plut. Symp. 2, 5, 1; ἔτι γὰρ αὐτοῖς ἔναυλα καὶ πρὸ ὀμμάτων ἦν, D. Hal. 9, 7; ἔναυλον ἦν ἔτι τότε πᾶσιν, ὅτι, es war Allen im frischen Andenken, Aeschin. 3, 191; vgl. Arist. probl. 21, 13. — 2) (αὐλή), darin wohnend, in der Höhle befindlich, τίν' ἔχει στίβον, ἔναυλον ἢ θυραῖον, Soph. Phil. 158; λέων, Eur. Phoen. 1566; ähnl. ταυτί γὰρ ἔναυλα ἐκείνῳ τῷ ὕδατι, Philostr. Imagg. 1, 5.

ἐν-αυξάνω (s. αὐξάνω), darin vermehren, wachsen lassen, οἱ πόνοι ἐπιθυμίαν ἀρετῆς ἐνηύξησαν, Xen. Cyn. 12, 9. — Pass., darin zunehmen, τινί, Sp., wie Hdn. 2, 10, 6.

ἔν-αυρος, in der Luft, luftig, χωρίον, Theophr.

ἔν-αυσις, ἡ, das Anzünden, πυρός, Plut. Cim. 10; ἀστραπῆς ἐναύσεις, Criti. fr. p 56 Bach.

ἔν-αυσμα, τό, das Angezündete, alles womit man Feuer anzündet, Zunder u. glimmende Asche, die zur Anzündung aufbewahrt wird, übertr. a) Anregung, ἔναυσμα ἔχειν εἰς βασιλείας ἐπιθυμίαν, Hdn. 2, 15, 3. — b) Ueberbleibsel, Rest, Pol. 9, 28, 8; Plut. Flamin. 11.

ἐν-αυχένιος, βρόχος, um den Hals, Antp. Sid. 84 (VII, 493).

ἐν-αυχέω, sich mit etwas brüsten, Philo.

ἐν-αΰω, darin schreien, Schol. Il. 5, 333.

ἐν-αύω, anzünden, πῦρ τινι, Einem Feuer anzünden, od. ihn Feuer anzünden lassen, Her. 7, 231; Xen. Mem. 2, 2, 12; es wurde verboten, μήτε πῦρ ἐναύειν τούτῳ (einem Geächteten) μήτε συσσιτεῖν μηδένα μήτε θυσιῶν τῶν γενομένων κοινωνεῖν, Din. 2, 9; Pol. 9, 40, 5. — Med. πῦρ ἐναύεσθαι, sich Feuer anzünden, holen, B. A. 13, 20, aus Cratin.; ἐκ τοῦ βωμοῦ, Ael. bei Suid.; ἐκ τῆς Αἴτνης, Luc. Tim. 6; ἀπὸ ἑτέρου πυρός, Plut. Num. 9. Uebertr., τὸ θάρσος τῆς πορείας παρὰ τῆς Ἐλευσινίας ἐναύσασθαι, Plat. Ax. 371, e, sich den Muth entzünden, anfeuern; τὸν λόγον, den Stoff, die Veranlassung der Rede woher nehmen, Ael. bei Suid.

ἐν-α-φανίζω, darin verschwinden machen, vertilgen, οὐ παντάπασιν αὐτῇ τὸ φιλάδελφον ἐνηφανίσθη, Plut. frat. am. 18. absolut, Aem. 71. 36; ἔν τινι, Strab. 1, 3, 3.

ἐν-αφ-άπτω, darin berühren, Arist. coel. 3, 3. Bei Her. 1, 214 ist ἐναπήπτε v. l. für ἐναπῆκε.

ἐν-αφ-έψημα, τό, das Abgekochte, Aret.

ἐν-αφ-έψω (s. ἕψω), darin abkochen, Medic.

ἐν-αφ-ίημι, ion. ἐναπίημι (s. ἵημι), hineinlassen, -werfen, τὴν κεφαλὴν εἰς τὸν ἀσκὸν ἐναπῆκε, hineinstecken, Her. 1, 214; von den Bienen, εἶτα τὸν γόνον ἐναφιᾶσι, Arist. H. A. 5, 21; τῇ κοίτῃ, ins Bette machen, Artemid. 2, 26; Schol. Ar. Av. 66.

ἐν-αφροδισιάζω τῇ κόρῃ, dem Mädchen seine Liebe erklären, Aristaen. 1, 15. 2, 1.

ἐν-γε-ταυθί, kom. statt ἐνταυθίγε, Ar. Th. 646.

ἐν-γόνασι, s. ἐγγόνασι.

ἐν-δᾳδόομαι, pass., am Kien ersticken, Theophr.

ἔν-δᾳδος, kienig, harzig, πεύκη, eine Kiefer, deren Kien sich an einer Stelle sammelt u. dadurch den Baum erstickt, Theophr.

ἐν-δαίνυμαι (s. δαίνυμαι), verspeisen, ἰχθῦς, Ath. VII, 277, a, im praes.

ἔν-δαις, αιδος (wie ἔνδᾳδος), mit Fackeln, Aesch. Eum. 996, nach Lob. paralip. 221 ἔνδᾳς.

ἐν-δαίω (s. δαίω), darin entzünden; übertr., πόθον τινί, in Einem Sehnsucht entzünden, Pind. P. 4, 183. — Pass., bei Hom. nur in tmesi, ἐν δέ οἱ ὄσσε δαίεται, Od. 6, 132; Ap. Rh. 3, 286, βέλος δ' ἐνεδαίετο κούρῃ νέρθεν ὑπὸ κραδίῃ φλογὶ εἴκελον, brannte sich ein. — S. ἐνδατέομαι.

ἐν-δάκνω (s. δάκνω), hineinbeißen, στόμια, ins Gebiß, Eur. Hipp. 1223, wie χαλινόν, Plat. Phaedr. 254, d u. Sp.; τὰς οὐράς, Ael. H. A. 3, 6; bei Sp. übh. von spitzigen Dingen, eingreifen, eindringen. — Wie δάκνω, vom Senf, beißen, Nic. bei Ath. IV, 133, e.

ἔν-δακρυς, υ, gen. υος, in Thränen, weinend, Luc. Somn. 4; Ios. u. a. Sp.

ἐν-δακρύω, beweinen, ὥςτ' ἐνδακρύειν γ' ὄμμασιν χαρᾶς ὕπο, Aesch. Ag. 527.

ἐν-δάπιος, α, ον, einheimisch, Mosch. 2, 11; Col. 238; Agath. 61 (IX, 153); Nicaenet. 3 (App. 54). (Vgl. ἔνδον u. ἀλλοδαπός, nicht mit Buttm. von ἔνδον u. ἀπό abzuleiten.)

ἔν-δασυς, υ, etwas rauh, Diosc.

ἐν-δατέομαι (s. δατέομαι), theilen, zutheilen, λόγους ἐπονειδιστῆρας, d. i. Vorwürfe machen, schmähen, Eur. Herc. Fur. 218; doch auch ohne Zusatz, schmähen, verwünschen, τὸ δυςπάρευνον λέκτρον, Soph. Tr. 788; u. so auch Aesch. Spt. 560, δίς τ' ἐν τελευτῇ τοὔνομα ἐνδατούμενος (des Polynices), wo der Schol. erkl. εἰς δύο διαιρῶν τὸ ὄνομα, τὸ πολὺ καὶ τὸ νεῖκος· auch Plat. Rep. II, 383, a führt aus Aesch. (frg. 264) an: Ἀπόλλων ᾄδων ἐνδατεῖται τὰς ἐμὰς εὐπαιδίας καὶ μακραίωνας βίους, lobt einzeln, zählt sie auf. — Bei Lycophr. 155 verschlingen. — Pass. braucht es Soph. O. R. 205, τὰ σὰ βέλεα θέλοιμ' ἂν ἀδάματ' ἐνδατεῖσθαι, wenn es nicht auch hier richtiger feiern ist, u. Nic. Th. 509.

ἐν-δαψιλεύομαι, freigebig sein, reichlich spenden, bei etwas, Hel. 8, 14.

ἐν-δεδομένως, nachgelassen, VLL.

ἐν-δεής, ές, ermangelnd, bedürftig, πολλῶν ἐνδεής, im Ggst; von αὐτάρκης, Plat. Rep. II, 369, b u. öfter; πόλεις πολλαὶ διώλοντ' ἐνδεεῖς στρατηλάτου, Eur. Suppl. 192; ψιλῶν ἀκοντιστῶν, Thuc. 3, 97; ὧν αὐτοὶ ἐνδεεῖς εἰσιν, ὑμεῖς δὲ πλουτεῖτε, Isocr. 2, 1; οὐδὲν ἐνδεὲς ποιούμενος, nichts übrig lassend, Soph. Phil. 375; vgl. μηδὲν ἐνδεὲς λιπεῖν, Eur. Phoen. 385; ἐνδεὴς τὴν ὄψιν, vom Kyklopen, Luc. D. mar. 1, 2. — Dah. nachstehend, schwächer, bes. im comp., αἰσχρὰ σοῦ γέ μ' ἐνδεέστερον ξένῳ φανῆναι, Soph. Phil. 520, daß ich dem Fremden als Einer, der dir nachsteht, erscheine; ἐνδεέστερα φαίνεται τὰ ἡμέτερα πρήγματα, Her. 7, 48 u. Folgde; τῇ παρασκευῇ, in der Rüstung, Thuc. 2, 87; ταῖς

οὐσίαις, Isocr. 4, 105 u. A.; vgl. τὰ χρείσσω μηδὲ τἀνδεᾶ λέγων, das Schlechtere, Soph. O. C. 1432; auch γένος οὐδενὸς ἐνδεής, Keinem an Geburt nachstehend, Xen. Hell. 7, 1, 23, wie ἐνδεέστεροί τι ἡμῶν ὅτι οὐ πεπαίδευνται, Cyr. 2, 2, 1; τῆς δυνάμεως ἐνδεᾶ πρᾶξαι, Thuc. 1, 70, weniger als man kann; vgl. Plut. Sol. 16. — Dah. nicht hinreichend, Ggstz von ἱκανός, πρὸς τὸν πόλεμον, Plat. Prot. 322, e. vgl. Legg. VII, 802, b; unvollkommen, συνθῆκαι, Thuc. 8, 36. τὸ ἐνδεές, die Beschränktheit des Geistes, 3, 83; ἐν τῷ σώματι ἐνδεές τι ἔχειν, ein Gebrechen haben, Xen. Cyr. 8, 1, 40. — Man bemerke noch: σμικροῦ τινος ἐνδ. εἰμι πάντ' ἔχειν, Plat. Prot. 329, b. — Adv. ἐνδεῶς, z. B. ἔχειν τινός, ermangeln, Plut. Nic. 27 u. A.; Ggstz ἱκανῶς, Phaed. 88, e. ἐνδεεστέρως ἔχειν, 74, e, wie Thuc. 4, 39; Xen. Lac. 2, 5.

ἔν-δεια, ἡ, Mangel, Bedürfniß, Ggstz πλεονεξία, Plat. Tim. 82, a. ὑπερβολή, Prot. 357, b. περιουσία, Gorg. 487, e. πλήρωσις τῆς ἐνδείας, 496, e. ὅσων ἔνδειαν ἴσχει, Tim. 70, d; δι' ἔνδειαν, aus Mangel, aus Noth, Dem. 18, 257. auch μετ' ἐνδείας, im Ggstz von μετ' εὐπορίας, 45, 67. Auch im plur., Plat. Phil. 51, b, bes. Pol. oft; αἱ σώματος ἔνδειαι, Gebrechen, Xen. Cyr. 8, 2, 22. Vgl. noch ἔκδεια.

ἔν-δειγμα, τό, Anzeige, Beweis, ὅτι, Plat. Crit. 110, b; εὐνοίας, Aeußerung des Wohlwollens, Dem. 19, 256 u. Sp.

ἐν-δείκνυμι (s. δείκνυμι), anzeigen, ἀπεόντος δ' οὔτις ἔνδειξεν λέχος Ἀελίου, Pind. Ol. 7, 58; πρίν γ' ἂν ἐνδείξω τί δρᾶν, Soph. O. C. 48; θεοῖς τοῖς πάρος αἰχμάν, zur Schau, Aesch. Prom. 404; τὴν αὐτὴν ὁμοιότητα ἐν ἀμφοτέραις οὖσαν, Plat. Polit. 278, b. u. c. inf., anweisen, 308, e. Bes. vor Gericht anzeigen, eine Klage anstellen, (ἐνδείξις) ὑμῖν τὸν ἄνδρα, Andoc. 2, 14. vgl. 1, 8; ἐνδειχθείς, Lys. 6, 15. δὶς ἐν τῷ αὐτῷ ἐνδέδεικται, 30, wie Plat. Apol. 32, c u. A. — Med. a) bei Hom. nur Il. 19, 83, Πηλείδῃ ἐνδείξομαι, von den Alten: ich werde mich an ihn wenden u. mich bei ihm entschuldigen, erkl., eigtl. ich werde mich gegen ihn erklären; vgl. Dem. 19, 113, ἐνδεικνύμενος τοῖς πρέσβεσι, wie 160, οὗτοι δ' ἐχαρίζοντο πάντ' ἐνδεικνύμενοι καὶ ὑπερκολακεύοντες ἐκεῖνον, sich Einem willfährig zeigen, sich bei ihm insinuiren, vgl. c). — b) beweisen, darthun, überführen, ἐνδείκνυμαι ὅτι οὐ σοφός ἐστι, Plat. Apol. 23, a, u. so oft. οἷόν ἐστι τὸ πρᾶγμα, Crat. 428, e; Xen. Cyr. 8, 3, 21 u. Folgde; εὔνοιαν, zeigen, einen Beweis davon geben, Ar. Plut. 585 u. Xen. An. 6, 1, 19; τὴν ἑαυτῶν γνώμην, kund geben, Her. 8, 141. Auch c. partic., αὐτῷ θεὸς γεγῶσ' ἐνδείξομαι, ich werde ihm zeigen, daß ich eine Göttin bin, Eur. Bacch. 97, wie Alc. 154; Xen. Cyr. 1, 6, 10 u. A. — Bes. c) zur Schau tragen, womit prunken, καὶ καλλωπίζεσθαι, Plat. Prot. 307, c u. A. Dah. Ἀλεξάνδρῳ, sich ihm empfehlen wollen, Aesch. 3, 216; s. oben a) u. vgl. Arist. Oec. 2, 33; Plut. Cic. 15.

ἐν-δείκτης, ὁ, der Anzeiger, Ankläger, Philostr.

ἐν-δεικτικός, ή, όν, anzeigend, τινός, Gal.; auch anklagend, D. L. 3, 51.

ἐν-δείματος, in Furcht, Iambl.

ἔν-δειξις, ἡ, das Zeigen, a) der Beweis, Plat. Legg. XII, 966, b u. Sp. — b) das Sehenlassen, Pol. 3, 38, 5; bes. um sich bei Einem zu insinuiren, ἡ πρὸς Ἀλέξανδρον ἐνδ., Aesch. 3, 219. — c) die Anzeige, Anklage, Andoc. 1, 10, u. öfter bei Rednern; im Gesetz bei Dem. 24, 22, ἐνδ. ἔστω αὐτῶν πρὸς τοὺς θεσμοθέτας, nach den VLL., wo das Verbrechen ausgemacht ist, also nur eine Anzeige, um die gesetzliche Strafe eintreten zu lassen.

ἕν-δεκα, οἱ, αἱ, τά, elf, von Hom. an überall; οἱ ἕνδεκα, in Athen eine Behörde aus elf Männern, welche die Aufsicht über die Gefängnisse hatten u. die Vollstreckung der Strafen, bes. die Hinrichtung besorgten.

ἐν-δεκα-ετής, ές, elfjährig, Inscr., Poll. 1, 55.

ἐν-δεκάζω, dabei den zehnten Tag feiern, Dem. 58, 40.

ἐν-δεκάκις, elfmal, Arist. H. A. 6, 4.

ἐν-δεκά-κλινος, elf Tischlager fassend, κεφαλή, so nannte Telekleides spottend den Kopf des Perikles, Plut. Pericl. 3.

ἐν-δεκά-μηνος, elfmonatlich, Hippocr.

ἐν-δεκά-πηχυς, υ, elf Ellen lang, ἔγχος, Il. 8, 494.

ἐν-δεκά-πους, οδος, elf Fuß lang, Poll. 1, 72.

ἐν-δεκάς, άδος, ἡ, die Zahl Elf, Plat. Legg. VI, 771, c; Theocr. 17, 84.

ἐν-δεκα-σύλ-λαβος, elfsylbig, Hephaest.

ἐν-δεκαταῖος, am elften Tage, in elf Tagen, Thuc. 2, 97 u. sonst; ἔραμαι σχεδὸν ἐνδ., elf Tage lang, Theocr. 10, 12.

ἐν-δεκατη-μόριον, τό, der elfte Theil.

ἐν-δέκατος, η, ον, der elfte, von Hom. an überall.

ἐν-δεκ-έτις, ιδος, ἡ, elf Jahr alt, Antip. Sid. 85 (VII, 164).

ἐν-δεκ-ήρης, ἡ, ναῦς, mit elf Ruderbänken versehen, Ath. V, 203, d.

ἐν-δέκομαι, ion. = ἐνδέχομαι.

ἐν-δεκτόν ἐστι, = ἐνδέχεται, es ist möglich, Apollon. de constr. p. 181.

ἐνδελέχεια, ἡ (? vgl. ἐντελέχεια), Fortdauer, das Ununterbrochensein, Menand. bei Stob. flor. 29, 19; πέτρην κοιλαίνει ῥανίς, Choeril., s. Näke p. 169.

ἐνδελεχέω, fortdauern, ununterbrochen fortwähren, LXX., u. Sp. auch ἐνδελεχίζω.

ἐνδελεχής, ές, fortdauernd, ununterbrochen, μνήμην ἐνδελεχῆ παρέχεσθαι, Plat. Legg. IV, 717, e u. Folgde; πόλεμος, Plut. Pericl. 19. τὸ περὶ τοὺς πόνους ἐνδελεχές, Mar. 6. — Adv. ἐνδελεχῶς, z. B. ῥέειν, Plat. Tim. 43, c. μεῖναι ἐνδ. καὶ ξυντόνως μηδὲν ἄλλο πράττοντα, Rep. VII, 539, d; πίνειν ἐνδ. τὸ ποτήριον, Diod. com. Ath. X, 431, c, u. oft bei Sp. auch neben ἀεί.

ἐνδελεχισμός, ὁ, ununterbrochene Fortsetzung, Ios.

ἔν-δεμα, τό, das Angebundene, Halsband, Diosc.

ἐν-δέμω (s. δέμω), darin bauen, ἐνδέδμηνται, Theocr. 17, 82; verbauen, τὰς διασφαγὰς ἐνδείμας, Her. 3, 117. — Med., Nic. Th. 419.

ἐν-δεξιόομαι, in die Rechte nehmen, mit der Rechten fassen, βωμόν, Eur. I. A. 1473.

ἐν-δέξιος, α, ον, zur rechten Seite, ἐνδ. σῷ ποδὶ παρασπιστὴς γεγώς, Eur. Cycl. 6; ἐνδέξια σήματα, Zeichen zur rechten Zeit, d. i. glückbedeutende, Il. 9, 236, wie τέρας, Callim. Iap. 69; auch gewandt, geschickt, ἔργα, H. h. Merc. 454. Gew. ἐνδέξια, adv., a) zur rechten Seite, τίς ἐφέστηκ' ἐνδέξια πλευροῖς, Eur. Hipp. 1360. — b) rechts hin, rechts herum, welche Richtung man bei Opfern u. anderen Versammlungen als die Glück bringende stets beobachtete, θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν οἰνοχόει, von der rechten Seite, immer dem nächsten rechts sitzenden, Il. 1, 597. δεῖξ' ἐνδ. πᾶσιν, beim Loosen, 7, 184. βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδ. φω-

τα ἕκαστον, vom Odysseus, der bettelnd herumgeht, Od. 17, 365. Bei Hegesipp. 7 (VII, 545), τὴν ἐπὶ πυρκαϊῆς ἐνδέξιά φασι κέλευθον Ἑρμῆν τοὺς ἀγαθοὺς ἄγειν, der rechts abgehende u. darum glückliche Weg.

ἐν-δεόντως ἔχειν, Galen., ermangeln, zu wenig haben.

ἔν-δεσις, ἡ, das Ein-, Anbinden, vom Knochenverband, Hippocr., u. Pol. 6, 23, 11; übertr., Hemmung, Unglück, M. Anton. 10, 28.

ἐν-δεσμεύω, anbinden, D. Sic. 30, 40. 20, 71.

ἐν-δεσμέω, dasselbe, Diosc. u. a. Sp.

ἔν-δεσμος, ὁ, Einband, Band, Sp.

ἔν-δετος, angebunden, gefangen, Ep. ad. 419 (IX, 372).

ἐν-δεύομαι, eintauchen, färben, βάμματι, Nic. Al. 414.

ἐν-δέχομαι, ion. ἐνδέκομαι, an-, aufnehmen; auf sich nehmen, ταλαιπωρίας, Her. 6, 11; αἰτίαν, durch das folgde καὶ φησιν αὐτὸς αἴτιος γεγενῆσθαι erkl., Dem. 19, 37; bes. annehmen, zulassen, genehmigen, λόγους τινός, Her. 7, 236 u. oft (ἀπόστασιν, sich zum Abfall verstehen, 3, 128); Ar. Equ. 632; τὰ ἀπὸ τῶν ἐναντίων καλῶς λεγόμενα, Thuc. 3, 31. λογισμόν, 4, 10; absolut, εἰ μὲν ἐνδέχεσθε καὶ βούλεσθέ μοι χρῆσθαι προθύμῳ, Eur. Heracl. 549; ἐὰν ἡ φύσις ἐνδέχηται καὶ μὴ δυσχεραίνῃ, Plat. Legg. VIII, 834, d. μεταβολήν, Phaed. 78, d u. öfter. Anhören, Eur. Andr. 1238. — Häufig imperf., es ist zulässig, geht an, ist möglich (vgl. Plut. de fat. 6), καθ' ὅσον u. εἰς ὅσον ἐνδέχεται, Plat. Phaedr. 271, c. Rep. VI, 501, c; τοῖς φαύλοις ἐνδέχεται τὰ τυχόντα ποιεῖν, die Schlechten können thun, Isocr. 1, 48; αὐτῷ ἐλθεῖν, Dem. 32, 25, vgl. 27, 12. 29, 50; οὐκ ἐνδέχεται ζῆν ἄνευ κακοῦ τινος τοῦτον, Diphil. Ath. VI, 227 (v. 12). Oft bei Arist. δοκεῖ ἐνδέχεσθαι, Eth. Nic. 1, 5, 6. τὰ ἐνδεχόμενα ἄλλως ἔχειν, was auch anders sein kann, 6, 6; εἰς τὸ ἐνδεχόμενον, nach Möglichkeit, Hyperid. bei Stob. flor. 124, 36; Plut. educ. lib. 4; ἐκ τῶν ἐνδεχομένων, Xen. Mem. 3, 9, 4; D. Sic. 1, 54; κατὰ τὸ ἐνδ., D. L.; ἐφ' ὅσον ἦν ἐνδεχόμενον, D. Sic. 1, 93; — αἱ ἐνδεχόμεναι τιμωρίαι, die statthaften Strafen, Lycurg. 119 u. Sp.

ἐν-δεχομένως, nach Möglichkeit, Dem. 18, 165, im Psephisma; Pol. 21, 9, 3 u. oft, wie a. Sp.

ἐν-δέω (s. δέω), ein-, anbinden, festbinden, woran, Od. 5, 260. u. übertr., Ζεύς ἐνέδησέ με ἄτῃ, Z. fesselte mich an das Unheil, daß ich nicht wieder davon loskommen konnte, Il. 2, 111. 9, 18, wie Soph. O. C. 530; ähnl. ἀναγκαίῃ ἐνδεῖν, Her. 1, 11. u. pass., 9, 16. auch ὁρκίοις ἐνδεδέσθαι, 3, 19; bei Eur. auch im med., ὅρκοις ἐνδησαμένα πόσιν, Med. 162, an sich fesseln; μοχλοῖσιν ἐνδήσαντες, Ar. Vesp. 113; τὸν τοῦ Κύρου δασμὸν εἰς τὸν νόμον, Plat. Legg. III, 695, d. ψυχῆς περιόδους ἐς σῶμα, Tim. 43, a. vgl. Phaed. 81, e. auch ἐν τῷ σώματι ἐνδεθῆναι, 92, a u. Folgde; ἐνδεδεμένος τῇ χάριτί τινος, Jemand zu Dank verpflichtet, Pol. 20, 11, 10. εἰς τὴν πίστιν, 6, 17, 8. εἰς πολλὰ συναλλάγματα, verschuldet, 13, 1, 3. Auch ἐνδέδεμαι μανίαις, Ep. ad. 10 (XII, 88), von rasender Liebe; — ἐνδεδεμένοι ἀστέρες, Fixsterne, Arist. coel. 2. 8. — Im med. wie oben, Eur. u. A.; συκοφάντην ἔξαγε ὥσπερ κέραμον ἐνδησάμενος, Ar. Ach. 905; δεσμῷ, Theocr. 24, 27 u. a. Sp.; ἃς (νήσους) ἐνδέδεται Αἰγαῖον ὕδωρ, Archimel. 1 (App. 15); πλίνθους εἰς ἄσφαλτον, D. Sic. 2, 7.

ἐν-δέω (s. δέω, δεῖ), dürftig, mangelhaft sein, ermangeln, ὅσον ἐνδέουσιν αἱ εἰκόνες ταὐτὰ ἔχειν ἐκείνοις, ὧν εἰκόνες εἰσίν, wie viel fehlt ihnen, daß sie, Plat. Crat. 432, d. τὴν μουσικὴν ἔφαμεν ἐνδεῖν καθαρότητος, Phil. 62, c. Ggstz περιεῖναι, Rep. III, 416, e; τίνος ἐνδέομεν, μὴ οὐ χωρεῖν, Eur. Tr. 792, was fehlt uns noch? ἐνδεῖν τι τῷ ἔργῳ φησί, Luc. Tyrann. 10 u. öfter; auch imperf., es fehlt Einem an etwas, τινί τινος, z. B. τοῦ ἴσου ἡμῖν ἐνδεῖ, Plat. Euthyd. 292, e; πολλῶν ἐνέδει αὐτῷ, Xen. An. 7, 1, 41 x. Folgde. Stärker als προςδεῖ, Dem. 1, 19; τί ὑμῖν ὑπάρχει ἢ τίνος ἐνδεῖ; Xen. Cyr. 4, 3, 8. — Med., entbehren, Mangel leiden, δριμύτητος, Plat. Polit. 311, a; στρωμάτων ἐνδεηθέντες, Xen. Cyr. 6, 2, 30 u. öfter, wie die Folgdn; absol., Plut. Arist. 25; auch von Sachen, οἶκος ἐνδεόμενος οἰκετῶν, Xen. Cyr. 2, 2, 26.

ἔν-δηλος, verstärktes simplex, offenbar, deutlich; ἆρ' ἔνδηλα καὶ σαφῆ λέγω, Soph. Ant. 401; Ar. Equ. 1277. — c. partic., ἔνδηλός τι ἐγένετο ἀχθόμενος, Plat. Phaed. 88, e, wie Theaet. 274, d u. Folgende; — ἐνδηλότατα προὔλεγον, Thuc. 1, 139.

ἐν-δημέω, im Lande sein, daheim sein, Lys. 9, 5 u. Sp. — Auch übertr., ἐνδεδήμηκεν ὁ θεὸς εἰς τὴν ἐμὴν ψυχήν, Charit. 6, 3.

ἐν-δημία, ἡ, Anwesenheit, Inscr. 1331 u. öfter.

ἐν-δήμιος, = ἔνδημος, Opp. Hal. 4, 264.

ἐν-δημιουργέω, darin bereiten, Plut. öfter, z. B. de aud. poet. 2 M.

ἔν-δημος, im Volke, einheimisch, Aesch. Suppl. 666. παρών, Ch. 563; im Ggstz von ξένος, Hes. O. 223; ἀποδημηταί, entgeggstzt den ἐνδημοτάτοις, die am meisten, immer zu Hause bleiben, Thuc. 1, 70; bei Aesch. 1, 20. 21 steht ἀρχὴ ἐνδ. der ὑπερόριος entgegen; πόλεμος, Bürgerkrieg, D. Hal. 8, 83; — dem Volke eigenthümlich, national, νοσήματα, Hippocr. — Uebh. daseiend, auch von Fremden, Aen. Tact. 10.

ἐν-δια-βάλλω (s. βάλλω), darüber verläumden, Luc. calumn. 24.

ἐνδι-αερ-ανερι-νήχετος, kom. Wort von den Dithyrambendichtern, Ar. Pax 831, den heitern Himmel als Mensch durchschwimmend, nach Reisig's Conj. ἐνδιαεριαιθερινήχετος. Droysen's: »Aethergewölkeschwimmenflammenfurium« giebt den kom. Unsinn wenigstens wieder.

ἐν-διάζω, hineinweben, Hesych.

ἐνδιάζω (ἔνδιος), Mittagsruhe halten, Plut. Rom. 4. Lucull. 16.

ἐν-διά-θετος, in der Seele, innerlich, λόγος, das innerlich Gedachte, im Ggstz des Ausgesprochenen, προφορικός od. ἐν προφορᾷ, Philo, Plut. philosoph. c. princ. 2, u. a. Sp. auch tief in die Seele eingeprägt. — Adv., ἐνδιαθέτως λέγειν, Rhett.

ἐν-δια-θρύπτομαι, spröde thun gegen Jem., τινί, Theocr. 3, 36.

ἐν-διαιτάομαι, ion. -τέομαι, darin sich aufhalten, wohnen, ἐν τῷ ἱρῷ, Her. 8, 41 u. A.; οἰκία ἥδιστη ἐνδιαιτᾶσθαι, Xen. Mem. 3, 8, 8 u. Sp.; übtr., ἡ ἐπίνοια ἐν ἡμῖν ἐνδιαιτᾶται, Plut. cons. ux. 3.

ἐν-διαίτημα, τό, Wohnort, Wohnung, D. Hal. 1, 37, u. a. Sp., wie App. B. Civ. 2, 143. — Vergnügungsort, Poll. 1, 74.

ἐν-διά-κειμαι (s. κεῖμαι), darin liegen, sein, Ios.

ἐν-δια-κειμένως, wie man innerlich gestimmt ist, denkt, Hermog. Vgl. ἐνδιάθετος.

ἐν-δια-κοσμέω, darin einrichten, Ocell. Luc. 3, 1.
ἐν-δι-αλλάσσω, darin verändern, Arist. physiogn. 1.
ἐν-δια-μένω (s. μένω), fortwährend darin bleiben, D. Hal. 8, 62.
ἐν-δια-πρέπω, sich hervorthun in, τινί, D. Sic. exc. 538, 49.
ἐν-δια-σκευάζω, interpoliren, Schol. Il. 3, 395.
ἐν-διά-σκευος, mit allem rhetorischen Schmuck versehen, Hermog.
ἐν-δια-σπείρω, verbreiten in, zerstreuen, Sp., wie ἐνδιασπαρεῖσα διαφοραῖς, Plut. Num. 17.
ἐν-δια-στέλλομαι, dabei erklären, Stob. ecl. eth. 2, 7.
ἐν-δια-στρέφω, verkehren, Euseb.
ἐν-δια-στρόφως, verkehrt, καὶ φαύλως, Euseb. u. a. Sp.
ἐν-δια-τάσσω, darin auseinanderstellen u. ordnen, στρατόν, Her. 7, 59.
ἐν-δια-τρίβω, darin, dabei verweilen, damit seine Zeit zubringen, Plat. Gorg. 484, c u sonst; bes. von geistigen Beschäftigungen, λόγοις, Luc. Nigr. 7; vgl. Plat. Rep. VI, 487, d; περὶ τὴν μουσικήν, Ath. XIV, 623, c. — Vom Orte, Thuc. 5, 12; αὐτόθι, Dem. 33, 5; τῇ χώρᾳ, Pol. 3, 88; κατὰ τὴν Ἰταλίαν, D. Sic. 14, 107; auch τοιούτοις ἀνθρώποις, unter solchen Menschen, Luc. Alex. 33; oft bei Rednern, die Zeit womit hinbringen, zögern, ἐνδιέτριβε καὶ οὐδὲν ἐποίει, Dem. 48, 20; auch mit dem Zusatz χρόνον, Ar. Ran. 714; Thuc. 2, 85. u. c. partic. πλέοντες, 3, 29; — ἐν τοῖς καλοῖς ἐᾶν ἐνδιατρίβειν τὴν ὄψιν, den Blick darauf verweilen lassen, Xen. Cyr. 5, 1, 15.
ἐν-δια-τριπτικός, ή, όν, gern wobei verweilend, τόποις καὶ πράγμασι τοῖς αὐτοῖς, M. Ant. 1, 16.
ἐν-δια-φθείρω, darin verderben, vernichten, Hippocr. u. Sp.
ἐν-δια-χειμάζω, überwintern in, νήσῳ, Strab. II, p. 100.
ἐν-διάω (ἔνδιος), unter freiem Himmel, übh. an einem Orte verweilen, darin wohnen, ὀλολυγὼν — ἐνδιάουσα βάτοις, Agath. 25 (V, 292). vgl. 58 (IV, 4); ἐνδιάασκε, Theocr. 22, 44; übertr., ἐλπὶς ἐνδιάει ὄμμασι, Paul. Sil. 17 (V, 270). Auch im med., Hom. h. 32, 9.— Trans., ποιμένες μᾶλα ἐνδιάασκον, ließen die Schaafe unter freiem Himmel weiden, Theocr. 16, 38.
ἐν-διδύσκω, anziehen, N. T. u. a. Sp., auch pass.
ἐν-δίδωμι (s. δίδωμι), hineingeben, 1) in die Hand geben, überreichen, τινὶ τὴν φιάλην, Xen. Cyr. 1, 3, 8; καί μοι χερός τις ἐνδότω στήριγμα, Eur. I. A. 617. 167 u. öfter. Uebh. übergeben, überlassen, ἐμαυτὸν τοῖς πονηροῖς, Ar. Plut. 781; τῇ τύχῃ, Eur. Tro. 687; ἑαυτὸν τῷ ἀπίστῳ, Plat. Phaedr. 241, c; vgl. Isocr. 4, 135; πόλιν, τὰ πράγματα, Thuc. 4, 89. 7, 48. πράγματα ἐνδοῦναι τῷ δήμῳ, die Staatsverwaltung dem Volke überlassen, 2, 65; τοῖς πολεμίοις, mit dem Nebenbegriff des Verrathes, Plat. Rep. VIII, 567, a; Xen. Hell. 7, 4, 14 u. A.; ἐπὶ τὴν τοιαύτην αἵρεσιν, sich auf solchen Plan einlassen, Pol. 9, 33, 11. — 2) eingeben, an die Hand geben, πρόφασίν τινι, Thuc. 2, 87 u. Folgde; λαβήν, Ar. Equ. 844, wie ἀφορμὰς λόγων, Eur. Hec. 1239; καιρόν, Gelegenheit darbieten, Dem. 4, 18; vgl. Plut. Pericl. 33; τὴν ῥυθμοῦ αἴσθησιν τοῖς ἀνθρώποις, Plat. Legg. 672, c. ὑποψίαν, ὡς οὐκ εἰσὶ θεοί, X, 887, e; auch λύγξ σπασμὸν ἐνδιδοῦσα, veranlassend, Thuc. 2, 49; ἐλπίδας τινί, Hoffnungen einflößen, Plut. Alc. 14. — 3) an den Tag legen, beweisen, δικαιοσύνην καὶ πιστότητα, Her. 7, 52. μαλακὸν οὐδέν, keine Nachgiebigkeit merken lassen, 3, 51. 105; vgl. Ar. Plut. 488 u. Eur. Hel. 508. — 4) angeben, anstimmen, bes. den Ton, Luc. rhet. praec. 13. τὸ πρῶτον σύνθημα τοῖς Λακεδαιμονίοις πρὸς τὴν μάχην ὁ αὐλὸς ἐνδίδωσι, ibd.; vgl. Polyaen. 1, 10 u. D. Hal. 7, 72; ἐνέδοσαν τοῖς ἵπποις τὸ ὀρχηστικὸν μέλος, Ath. XII, 520, d. S. auch ἐνδόσιμον. — 5) zugeben, gestatten, λόγον, eine Unterredung, Eur. Andr. 965; ὅσον ἐνέδωκαν αἱ μοῖραι, soviel das Geschick zuließ, Her. 1, 91; zugestehen, ὁτιοῦν, Plat. Gorg. 499, b; οὐδέν, in nichts, auf keine Weise nachgeben, Thuc. 2, 12. dah. intr. (sc. ἑαυτόν), nachgeben, weichen, Thuc. bes. im Kriege, sich ergeben, 4, 129; πρὸς τὴν εἰρήνην, sich zum Frieden hinneigen, Plut. Pyrrh. 18. vgl. Flam. 9; τῇ τῶν πλειόνων γνώμῃ, Dem. u. Sp.; auch πρὸς τὸν ὕπνον, Plut. Soll. 28; dah. ἐνδοῦναι πρὸς τὰς ἡδονάς, sich ihnen hingeben, Arist. u. Sp.; οἴκτῳ, sich vom Mitleid hinreißen lassen, Thuc. 3, 37. Dah. nachlassen, schwach werden, τοῖς χρωμένοις πλείοσιν ἀφροδισίοις ἐνδιδόασι τὰ ὄμματα φανερῶς, Arist. gen. anim. 2, 7; von Krankheiten, Medic.; u. übh. in Verfall gerathen, τῶν ἐρεισμάτων ἐνδόντων, Pol. 5, 100, 5; ἡ δύναμις, Plut. Demetr. 19; τὸ ἐνδιδοῦν ἐν τοῖς πόνοις, das Erschlaffen, Luc. Anath. 26. — 6) sich ergießen in, von einem Flusse, Her. 3, 117.
ἐν-δι-ήκω, sich hindurch erstrecken, darin sein, Sext. Emp. adv. math. 8, 41.
ἐν-δίημι, verjagen, nur ἐνδίεσαν, Il. 18, 584.
ἔν-δικος, dem Recht gemäß, gerecht, rechtmäßig, χάρις Ἀρκεσίλᾳ, Pind. P. 5, 103; γόος, ὀνείδη, Aesch. Ch. 327. Eum. 130 u. öfter; δάπτει δὲ καὶ τὸ μὴ 'νδικον, die ungerechte Beschuldigung, Soph. O. R. 682. πίστις, zukommend, σφαγαί, 1420. El. 37; auch ἔνδικα φρονεῖν, δρᾶν, wie Eur. Or. 538. 757 u. ä.; τὰ πάντων εἶχον ἐνδικώτατα, das größte Recht haben, Soph. O. C. 929. — Von Menschen, gerecht, Aesch. Eum. 669; Soph. Ant. 208. Ai. 1342; καὶ ἀξιόχρεως, Plat. Legg. XI, 915, d. πόλις, in der Gerechtigkeit gehandhabt wird, Hipp. mai. 292, a. — ἡμέρα, Gerichtstag, Poll. 8, 25. — Adv. ἐνδίκως, gerecht, μέμφεσθαι, Aesch. Prom. 63 u. öfter, wie andere Tragg.; auch in Prosa, Plat. Phil. 12, d. νόσημα ἐνδικώτατα ἱερὸν λέγεται, Tim. 85, b.
ἔνδινα, τά, das Innere, ψαύειν ἐνδίνων, Il. 23, 806, entweder Eingeweide oder die unter dem Panzer verborgenen Theile.
ἐν-δινεύω, = folgdm, Longus 1, 23.
ἐν-δινέω, sich darin herumdrehen, Theocr. 15, 82. — Bei Medic. ὀφθαλμοὶ ἐνδεδινημένοι, einwärts gedreht.
ἐν-δί-ολκος, anziehend, Sp.
ἔν-διον, τό, der Aufenthalt, die Wohnung unter freiem Himmel, Eust. übh. Aufenthaltsort, Schlupfwinkel; πέτρης, von den Höhlen der Fische, Opp. Hal. 4, 371; ἔνδιον εὐφροσύνης, Wohnsitz der Freude, heißt das Weinfaß, Macedon. 21 (XI, 63). Neutr. von
ἔν-διος, ον (Ζεύς, Διός, sub dio), 1) mittäglich, zur Mittagszeit, ἔνδιος ἦλθεν, er kam um Mittag, Od. 4, 450 (auf 400 bezüglich, wo es heißt ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει). vgl. Il. 11, 726; ἐς ἔνδιον, gegen Mittag, Ap. Rh. 1, 603. vgl. 4, 1312,

ἔνδιον ἦμαρ ἔην περὶ δ' ὀξύταται θέρον αὐγαὶ ἠελίου Λιβύην, u. Myrin. 3 (VII, 703). — 2) im Freien, unter freiem Himmel, wie auch Myrin. 3 erkl. werden kann; ἀκρέμονες, Antiphil. 12 (IX, 71); ποιμένες, Theocr. 16, 95. Auch vom Himmel, Arat. 498. u. ὕδωρ, das vom Himmel fallende Wasser, Regen, id. 954 [Ap. Rh. u. in der Anth. ist ι kurz].

ἐν-διπλόω, darin verdoppeln, Galen.

ἐν-δίπλωμα, τό, das darin Verdoppelte, Galen.

ἐν-δίπλωσις, ἡ, die Verdoppelung darin, Galen.

ἐν-δίφριος, ὁ, der neben Einem am Tische sitzt, Tischgenoß, Xen. An. 7, 2, 33.

ἐνδο-γενής, ές, innen, im Hause geboren, LXX.

ἔνδοθεν, von innen heraus, von innen her, Od. 20, 101 (wie v. 105 ἐξ οἴκου), u. öfter, wie die Folgdn; αὐτοὶ δ' ὑφ' αὐτῶν ἔνδοθεν πορθούμεθα, Aesch. Spt. 176; vgl. Soph. Tr. 1017, wo οὔτ' ἔνδ. οὔτε θύραζε weder von mir selbst, noch von einem Andern heißt. μή τις ἔνδοθεν κλύῃ, von innen her es hört, El. 1229; vgl. Eur. I. A. 819; ἔξειμι ἔνδ., Plat. Conv. 174, e. δότω τὴν κιθάραν τις ἔνδοθεν, Plat. com. Poll. 10, 190. — 2) drinnen, innerhalb, Od. 4, 293. αὐλῆς, Il. 6, 247; Pind. P. 2, 74 u. Folgde; Ar. Ran. 614; φαίνονται ἔνδοθεν ἀγάλματα ἔχοντες (eigtl. von innen her zeigen sie sich), Plat. Conv. 215, b. αἱ ἔνδ. ἐπιθυμίαι, Tim. 70, b. τἄνδοθεν, Phaedr. 279, b u. Folgde.

ἔνδοθι, drinnen, innerhalb, τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν, Od. 22, 220. σύ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις, das Herz im Leibe, Il. 1, 243, u. oft ἔνδοθι θυμός. auch daheim, im Hause, 6, 498. ἔνδοθι πύργων, 18, 287; νήσου, Pind. N. 3, 21 u. a. D.

ἐνδοῖ od. ἔνδοι, dasselbe, Theocr. 15, 1. 77. S. Ahrens dor. 365.

ἐν-δοιάζω (ἐν δοιῇ, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 102), daran zweifeln, Bedenken tragen, Thuc. 6, 91. c. inf., 1, 36. auch pass., ὃ καὶ λόγῳ ἐνδοιασθῆναι αἰσχρόν, 1, 122 u. Sp. τῇ γνώμῃ, er schwankte, Plut. Sull. 9; πρᾶγμα ἐνδοιαζόμενον ἐμπίπτει, Dion. Hal. 7, 59; μηδὲν ἐνδοιάσας, ohne Bedenken, Luc. — Bei Parth. 9, 4 hat ἐνδοιασθεῖεν activ. Bdtg. — Adj. verb. ἐνδοιαστός, bezweifelt, zweifelhaft, Hippocr. u. A.; auch in adv. ἐνδοιαστῶς, Thuc. 8, 87; bei Her. 7, 174 Ggstz von προθύμως, u. Sp.

ἐν-δοιάσιμος, zweifelhaft, unentschieden, Luc. Scyth. 11, — ἐνδοιασίμως ἔχειν περί τινος, Ios.

ἐν-δοίασις, ἡ, das Zweifeln, Hermog.

ἐν-δοιασμός, ὁ, dasselbe, Ungewißheit, Eust.

ἐν-δοιαστής, ὁ, der Zweifler, Philo.

ἐν-δοιαστικός, ή, όν, zum Zweifeln geneigt, Sp.; ἐνδοιαστικῶς ὑβρίσαι, dem ἀποφαντικῶς entggstzt, Eust. 1230, 59.

ἔν-δομα, τό, das Nachlassen des Fiebers, Gal.

ἐνδο-μάχας, ὁ, drinnen, im Hause kämpfend, der Hahn, Pind. Ol. 12, 14.

ἐνδο-μενία od. ἐνδυμενία, ἡ (macedon. v. ἔνδον μένειν, Passow vergleicht das niedersächsische Ingedom), Hausrath, Kleidung u. dergl., Pol. 4, 72, 1. 5, 81, 3; vgl. Poll. 10, 12.

ἐν-δομέω, darin bauen, Hippocr. u. Sp.

ἐν-δόμησις, ἡ, das Hineinbauen, das Hineingebaute, Pfeiler, N. T.; ein Hafendamm, Molo, Ios.

ἐνδο-μυχέω, sich im Innern verbergen, Sp.; auch transit., λύσσαν, Eust.

ἐνδο-μυχί, im Innersten, Verborgenen, Hesych.

ἐνδό-μυχος, im Innersten verborgen, Soph. Phil. 1457 u. sp. D., wie Callim. Cer. 88; Nonn. 8, 329.

ἔνδον (ἐν), innen, drinnen, inwendig, φρένες ἔνδον ἐῖσαι, κραδίη ἔνδον ὑλάκτει, Hom. bes. zu Hause, daheim, Hom. oft u. Folgde; τὶς ἔνδον — ἐν δόμοις, Aesch. Ch. 643; φίλον ἔνδον ἔχειν, bei sich haben, Asclepds. 25 (V, 7); vgl. ἦσαν μναῖ, baares Geld im Hause, Lys. 18, 22, wie Dem. 27, 10. — c. gen., Διὸς ἔνδον, Ζεφύροιο ἔνδ., in Zeus Hause, Il. 20, 15. 23, 200; Pind. Ol. 7, 62 (vgl. γῆς ἔνδον, Plat. Prot. 320, d). auch c. dat., N. 3, 52. 7, 44, wie ἐν. — ἔνδον ἑαυτοῦ ὤν, bei sich sein, Antiph. 5, 45; ἔνδον 'γενοῦ, Aesch. Ch. 231. — οἱ ἔνδον, die im Hause, die Hausbewohner, Plat. Rep. III, 415, d; τὰ ἔνδον, das Hauswesen, Xen. oec. 7, 22. Bei D. L. 5, 4, ἔνδον γέγραπται, weiter unten, im Buche. — Auch = εἴσω, hinein, wie ὠθεῖται ἔνδον, Ael., vgl. Lob. zu Phryn. p. 128. Den hierzu gehörigen compar. ἐνδότερος u. superl. ἐνδότατος s. unten besonders.

ἐν-δοξάζω, rühmen, LXX.

ἐν-δοξο-λογέω, seinen Ruhm im Reden suchen, D. L. 6, 47.

ἐν-δοξό-πωλος, Hesych. Erkl. von κλυτόπωλος.

ἔν-δοξος, 1) in Ruf u. Ansehen, geehrt, vornehm, Theogn. 195; neben πλούσιος, Plat. Soph. 223, b; ποιηταί, Xen. Mem. 1, 2, 56; καὶ λαμπρὰ πράγματα, Aesch. 3, 231 u. A.; εἰς τὰ πολεμικά, Xen. Mem. 3, 5, 1; ἐπί τινι, Luc. Pseud. 26. — Adv. ἐνδοξότατα, aufs ehrenvollste, Dem. 18, 65. — 2) der gewöhnlichen Meinung, Ansicht gemäß, Ggstz παράδοξος, Arist. rhet. Alex. 12. vgl. rhet. 1, 1, M. Eth. Nicom. 7, 1, 5.

ἐν-δοξότης, ητος, ἡ, Berühmtheit, Schol. Il. 8, 441.

ἐνδόσθια, τά, Eingeweide, LXX.

ἐν-δόσιμος, 1) was gegeben, geschenkt wird, Schol. Ar. Nubb. 1200. — 2) nachgebend, σιτία τῇ πέψει, leicht verdaulich, Plut. san. tuend. p. 394; leicht, καὶ εὐδιάλυτα, Dion. Hal. rhet. 8, 15. — κατηγόρησεν ἐνδόσιμα, Hyperid. bei Poll. 8, 143. — 3) Nach Poll. 1, 210, τὸ δὲ ἐνδόσιμον εἰς τὸν δρόμον κροῦσαι τῷ ποδὶ τὴν γαστέρα καὶ ἀνακλάσαι τὸν αὐχένα ἐκ τοῦ χαλίνου, ist das Zeichen zum Lauf, das den Lauf Angebende oder Einleitende, so bes. von der Musik, Zeichen zum Anfang, Vorspiel, τὸ ἐνδόσιμον, das Vorspiel, Arist. rhet. 3, 14. vom Flötenspiel, von der Rede, pol. 8, 5; ἐνδόσιμον παρέχειν εἰς ξύμβασιν, Arr. An. 1, 7, 8; Veranlassung, Gelegenheit, vgl. Luc. Alex. 19.

ἔν-δοσις, ἡ, 1) das Nachgeben, Nachlassen, Hippocr. u. Sp. — 2) das Angeben, Anstimmen, Suid.

ἐνδότατος, superl., u. ἐνδότερος, compar. zu ἔνδον, innerer, weiter nach innen, nur Sp., wie Hdn. 6, 8, 1. Häufiger im adv., ἐνδοτέρω, ἐνδοτάτω, Sp. ἐκεῖνον ἐνδοτέρω τῆς χρείας προςηγάγετο, verband ihn sich enger, Plut. Arat. 43. συστέλλειν ἑαυτόν, sich mehr einschränken, Cat. mai. 5; ἐνδοτάτω στάς, Luc. Amor. 16. — Vom Buche, weiter unten, D. L. 10, 43; vgl. Lob. zu Phryn. p. 11.

ἐν-δοτικός, ή, όν, zum Nachgeben, Nachlassen geneigt, τὴν σύννευσιν ἐνδοτικοῖς καὶ θέλουσιν ὄμμασιν ἐδήλου, Aristaen. 1, 4.

ἐν-δουπέω, mit Geräusch hineinstürzen, μέσσῳ ἐνδούπησα, Od. 12, 443. vgl. 15, 478, ἄντλῳ δ' ἐνδούπησε πεσοῦσα.

ἐνδο υχία, ἡ, was man im Hause (ἔνδον) hat, Hausrath, Pol. 18, 18, 7.

ἐν-δοχεῖον, τό, = simpl., Hippocr.

ἐν-δρανής, = πρακτικός, Suid.

ἐν-δρομέω, darin laufen, M. Arg. 33 (VII, 395).

ἐν-δρομή, ἡ, der Anlauf, bei Plut. music. 26 ein Tonstück, das auf der Flöte zum Ringen gespielt ward.

ἐν-δρομίς, ίδος, ἡ, 1) eine Art starker, hoch hinaufreichender Schuhe, deren sich besonders die Jäger bedienten, um den Fuß gegen Verletzungen zu schützen, so die Artemis, Poll. 7, 93; Callim. Del. 16; Λυκαστείων ἐνδρομὶς ἀρβυλίδων, Ep. ad. 269 (Plan. 253); auch der Läufer, Poll. 3, 155. Bei Iuven. 3, 102. 6. 145, wie Martial. 4, 19. 14, 126, vielleicht ein dickes Kleid, mit dem sich die erhitzten Wettläufer und Ringer nach der Uebung bedeckten.

ἔν-δροσος, bethaut, feucht, νυκτίπλαγκτον ἔνδροσόν τ' ἔχω εὐνήν, Aesch. Ag. 12 u. Sp., wie Strab. VI, p. 260.

ἔν-δρυον, τό, der hölzerne Pflock am Pfluge, der quer durch das Jochholz und die Deichsel geht u. durch einen umgeschlungenen Riemen befestigt wird, Hes. O. 467; vgl. Poll. 1, 252.

ἐν-δυάζω, = ἐνδοιάζω, Hesych.

ἐν-δυασμός, ὁ, = ἐνδοιασμός, Hesych.

ἐν-δυκές, = συνεχές, Ap. Rh. 1, 883, Conj.

ἐν-δυκέως (das adj. ἐνδυκής kommt nicht vor, von ἐν-δύω, δέδυκα, eindringlich), angelegentlich, sorgfältig, herzlich, innig, λούειν, Od. 10, 449. πέμπειν, 14, 337. ἀποπέμπειν, 10, 65. ὁμαρτεῖν, Il. 24, 438. παρέχειν βρῶσίν τε πόσιν τε, Od. 15, 491. τίειν, 15, 543. δέχεσθαι, Il. 23, 90, wie Pind. P. 5, 85; φιλεῖν καὶ τρέφειν, Od. 7, 255. κομίζειν, 17, 111. ἐσθίειν, 14, 109, mit rechter Lust, eifrig darauf losessen; sonst nur einzeln, wie Callim. frg. bei Schol. Theocr. 4, 16; auch Hippocr., s. ἐνδυκές.

ἔν-δυμα, τό, das Angezogene, das Kleid, LXX., N. T., z. B. Matth. 6, 25 u. Sp.

ἐνδυμάτια, τά, bei Plut. music. 9, eine Musikart u. Tanzart in Argos.

ἐνδυμενία, ἡ, s. ἐνδομενία.

ἐν-δύναμος, stark, kräftig, Sp. auch adv. Dav.

ἐνδυναμόω, stärken, LXX.

ἐν-δυναστεύω, darin, darüber herrschen, ἐκείνοις, über jene, Aesch. Pers. 677; οἱ παρ' ἐκείνοις τιμώμενοι καὶ ἐνδυναστεύοντες, Plat. Rep. VII, 516, d u. Sp. — Bei Xen. Hell. 7, 1, 42 ἐνδυναστεύει, ὥστε μὴ φυγαδεῦσαι, durch sein Ansehen es dahin bringen, daß.

ἐν-δυνέω, = folgdm, Her. 3, 98.

ἐν-δύνω, = ἐνδύομαι, s. ἐνδύω.

ἔν-δυο, erkl. Suid. ταχέως u. führt aus Men. an: παρέσομαι ἔνδυο, wie wir: eins, zwei, drei.

ἔν-δυσις, ἡ, 1) das Hineingehen, der Eingang, τῆς λύπης, Plat. Crat. 449, c. — 2) der Anzug, καὶ στρωμνή, Ath. XII, 550 d u. a. Sp.

ἐν-δυς-τυχέω, darin unglücklich sein, Eur. Bacch. 508. Phoen. 734 u. Sp., wie τῇ πόλει, Plut. Pericl. et Fab. 3.

ἐν-δυτήρ, ῆρος, zum Anziehen, πέπλος, = χιτών, Soph. Tr. 671.

ἐν-δυτήριος, dasselbe, Soph. frg. 473.

ἔν-δυτος, angezogen, angethan, bes. von schönen Kleidern u. anderm Schmuck, φοινικόβαπτα ἐσθήματα, Aesch. Eum. 982; στέμμασι, Eur. Ion 224. Tr. 256. u. öfter auch σαρκός, die Haut, Bacch. 746, wie sp. D.; τάπητος, Antiphil. 6 (VI, 250), wofür hernach χιτών steht; τοὔνδυτον, Alexis Ath. XIII, 568 (v. 14).

ἐν-δύω (s. δύω), 1) hineinbringen, anziehen, ankleiden, τινά, Batr.; ἐὰν πένητα γυμνὸν ἐνδύσῃς, Philem. inc. 83; τὴν ἐξωμίδ' ἐνδύσω σε, Ar. Lys. 1021. Thesm. 1044; στολὴν καλὴν ἐνέδυσεν (αὐτόν), bekleidete ihn mit einem schönen Gewande, Xen. Cyr. 1, 3, 3. ἐνέδυε τὰ ὅπλα, 6, 4, 2; N. T.; ἐνδύσας εἰς δέρμα, einschließend, Diosc. Häufiger—2) med. (auch ἐνδύνω) mit aor. II. u. perf. act. a) sich anziehen, anlegen, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα, Il. 2, 42. auch ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα, 10, 21. χιτῶν' ἐνδῦσα, 5, 736, u. öfter in tmesi; πέπλον ἐνδύς, Soph. Tr. 756; ἐνδύσεται στολήν, Eur. Bacch. 853; τὸν κροκωτὸν ἐνδύου, Ar. Th. 253; ἐνδυόμενος ὅπλα, Her. 7, 218, wie ἐνδύντες, 1, 172; τὴν λεοντῆν ἐνδέδυκα, Plat. Crat. 411, a u. A. Auch pass. οὐχ ὁρᾶτε τὴν τροφὸν ζῶμ' ἐνδεδυμένην, Men. bei Poll. 7, 51. — Uebertr., τόλμημα τηλικοῦτον ἐνδύεσθαι, unternehmen, Ar. Eccl. 288; τὸν Ταρκύνιον ἐνδύεσθαι, den T. anlegen, d. i. sich wie T. benehmen, D. Hal. 11, 5. — b) hineingehen, hineindringen, Her. 2, 121; εἴς τι, Ar. Vesp. 1010, wie Plat. Tim. 62, b. ὁ φθόγγος ἐνδύεται εἰς τὰ ὦτα, Menex. 235, c; übertr., λόγοι ἐνδύονται ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων, bringen ein, Xen. Cyr. 2, 1, 13; ἔρως δεινὸς ἐνδέδυκε, Plat. Theaet. 169, b, wie εὔνοια ἐνδύεται ἕκαστον ἡμῶν, Legg. I, 642, b; εἰς τὴν ἐπιμέλειαν, sich einer Sorge unterziehen, Xen. Cyr. 8, 1, 12; τοῖς πράγμασι, rerum potiri, Plut. Art. 28.

ἐνεάζω, verstummen, E. M.

ἐν-εαρίζω, den Frühling wo zubringen, Plut. amat. 24.

ἔν-εγγυς, ganz nahe, Qu. Sm. 4, 326, l. d.

ἐνέγκαι, ion. ἐνεῖκαι u. ἐνεγκεῖν, aor. zu φέρω.

ἐν-έδρα, ἡ, 1) das Daraufsitzen, Daraufliegen, ναρθήκων, Hippocr. — 2) das Einliegen, der Hinterhalt u. übh. Nachstellung, Hinterlist, Thuc. 5, 56 u. öfter, wie Folgde; δόλου καὶ ἐνέδρας πλήρης, Plat. Legg. X, 908, d; ἐνέδραν ποιεῖσθαι, κατασκευάζειν, θέσθαι τινί, Thuc. u. Folgde. — der Ort des Hinterhalts selbst, ἀνίστανται ἐκ τῆς ἐνέδρας, Xen., wie auch die in den Hinterhalt gelegten Soldaten, ἐξανίστησι τὴν ἐνέδραν, Hell. 4, 8, 37.

ἐν-εδράζω, hineinsetzen, Sp.

ἐν-εδρεία, ἡ, Nachstellung, Epicharm. B. A. 95.

ἐν-εδρευτής, ὁ, der Nachsteller, der im Hinterhalt liegt, LXX.

ἐν-εδρευτικός, ή, όν, zur Nachstellung, zum Hinterhalt gehörig, geschickt, Strab. 3, 3, 6 u. Sp. auch adv.

ἐν-εδρεύω, im Hinterhalt liegen u. auflauern, nachstellen, durch List zu fangen suchen, Xen. An. 1, 6, 2; τινά, Plut. Poplic. 22, wie Dem. 40, 10, ἐνεδρεύσασα τὸν πατέρα μου καὶ ἐξαπατήσασα ὅρκῳ vbdt. dah. pass., τῷ χρόνῳ ἐνηδρεύθημεν, 28, 2, wie Xen. Mem. 2, 1, 4 u. A. — Thuc. vbdt es mit εἰς, den Ort, wohin der Hinterhalt gelegt wird, auszudrücken, 4, 67. — Med., einen Hinterhalt stellen, Xen. Hell. 4, 4, 15. — Auch trans., in den Hinterhalt stellen, App. B. C. 2, 76, wie a. Sp.

ἔν-εδρον, τό, = ἐνέδρα, LXX., auch v. l. Act. Ap. 23, 16.

ἔν-εδρος, einsäßig, Einwohner, Soph. Phil. 153.

ἐν-έζομαι (s. ἕζομαι), darin sitzen, Arist. probl. 5, 11, aoristisch. — Bei Aesch. Pers. 137, τόδ' ἐνεζόμενοι στέγος ἀρχαῖον, hineingehen, um da seinen Sitz

zu nehmen. — Dazu gehört πρύμνῃ δ' ἐνεισάτο κούρην, Ap. Rh. 4, 188.

ἐν-εθίζω (s. ἐθίζω), daran gewöhnen, τινὶ ἐνειθισμένοι, Hdn. 6, 6, 2.

ἐν-ειδο-φορέω πέτρον, Gestalt in einen Stein bringen, vom Bildhauer, Mel. 12 (XII, 57).

ἐνεῖκαι, ion. aor. zu φέρω.

ἐν-εικονίζω, darin abbilden, Stob. ecl. phys. 13, 1. — Med., sein Bild hineinbringen, sich spiegeln, τοὺς ἑαυτοῦ λόγους τοῖς ἑτέρων, seine Reden in denen Anderer abspiegeln, Plut. audit. 5.

ἐν-ειλέω, darin einwickeln, verwickeln, τοῖς πολεμίοις ἐνειλούμενος, Plut. Artax. 11 u. öfter, wie andere Sp.

ἐν-είλημα, τό, das Eingewickelte, die Rolle, Sp., wie Artemidor. 1, 74.

ἐν-ειλίσσω, ion. = ἐνελίσσω.

ἐν-είλλω, = ἐνειλέω ἐν ταρσοῖς καλάμου πηλόν, Thuc. 2, 76.

ἔν-ειμι (s. εἰμί), darin, dabei sein, theils absolut, wo der Zusammenhang die nähere Bestimmung angiebt, πολλοὶ δ' ἔνεσαν ὀϊστοί, Il. 21, 12, im Köcher. Od. 9, 164, im Schiffe; bes. zu Hause sein, — theils mit dem dat., ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστιν, Od. 10, 45. auch ὑμῖν οἴκοι ἔνεστι γόος, Il. 24, 240 u. A.; ἔνεστι τῇ τυραννίδι νόσημα, Aesch. Prom. 224; τοῖς λόγοις ἔνεστι κέρδος, Soph. El. 362. νοῦς ὑμῖν, 1320; οἷς μὴ ἔνεστι ἔρως, Plat. Conv. 186, d, wie ἐπιστήμη, Prot. 352, b; πόλλ' ἔνεστι τῷ γήρᾳ κακά, Ar. Vesp. 441. oder ἔν τινι, ἄλγιτ' οὐκ ἔν. ἐν τῷ θυλάκῳ, Plut. 763, wie Aesch. ἐν τῷ τολμᾶν τίν' ὁρᾷς ἐνοῦσαν ζημίαν, Prom. 382; κἂν γύναιξιν ὡς Ἄρης ἔνεστιν, Soph. El. 1236; ἐν οἷς πολλαὶ νουθετήσεις ἔνεισι, Plat. Prot. 326, a. auch ὅπου γὰρ ἂν ἐνῆτον, Phil 24, c, wie αὐτόθι, Thuc. 1, 104. — ἐνῆν γάρ, es stand in dem Vertrage, sequ. acc. c. inf., Thuc. 2, 20, wie Ar. Av. 974, ἔνεστι καὶ τὰ πέδιλα, sie stehen im Orakel, sind darin erwähnt. vgl. Equ. 122. — ἐνέσται χρόνος, wird dazwischen vergehen, Thuc. 1, 80. vgl. 5, 38. Uebh. vorhanden sein, τὰ ἐνόντα, das Vermögen, Plat. Rep. VI, 488, c; λόγοις ἐκ τῶν ἐνόντων ὡς ἂν δύνωμαι μετριώτατα χρήσομαι, Dem. 18, 256, so mäßig, als es die Umstände zulassen; vgl. Luc. Phalar. 1, 5. — impers. ἔνεστι (es liegt in der Sache), geht an, ist möglich, wobei man von Verbindungen ausgehen muß, wie ἔνεστιν τοῖσιν εὖ σκοπουμένοις ταρβεῖν τὸν εὖ πράσσοντα, Soph. Tr. 295, die wohlüberlegenden haben Furcht, können fürchten; ἐνούσης οὐδεμιᾶς ἔτι ἀποστροφῆς, Dem. 24, 9, war nicht mehr vorhanden, nicht mehr möglich (οὐκ ἔνεστιν ἐν τῇ ἐμῇ ἐπιστήμῃ τὸ ποιεῖν, es liegt nicht in meiner Kenntniß, sie reicht nicht so weit, Xen. Mem. 2, 6, 31); νόμῳ χρῆσθαι ἔνεστί σοι, Soph. Ant. 213. οὔκουν ἔνεστι καὶ μεταγνῶναι πάλιν, Phil. 1254; u. bes. bei den Rednern, πῶς ἔνεστι ἢ πῶς δυνατὸν τούτους κατεσκευάσθαι, Dem. 57, 24; auch Sp., wie Pol. 12, 11, 5; ὡς ἐνῆν ἄριστα, so gut, als es nur anging, Luc. Tyrann. 17. dah. als partic. absolut, wie ἐξόν, ὡς οὐκ ἐνόν, ἀπραγμόνως εὐπορῆσαι, Luc. gymn. 9. vgl. Peregr. 25; ἐνὸν αὐτοῖς σώζεσθαι, Hdn. 8, 3, 5 (auch πέρας οὐδὲν ἐνὸν ἡδονῶν ἐν αὐτοῖς, da in ihnen kein Ziel stattfindet, Plut. Phil. 26, c); aber auch πολλῶν ἐνόντων καὶ ἄλλων λέγειν, obwohl man noch viel anderes sagen kann, Dion. Hal. 7, 41; κατὰ τὸν ἐνόντα τρόπον, nach Möglichkeit, Synes. S. ἔνι.

ἐν-είργω od. ἐν-ειργνῦμι (das praes. kommt nicht vor), einschließen, einsperren, εἰς τὴν κιβωτόν, Schol. Pind. P. 1, 72; ταύρῳ, Phalar. ep. 50.

ἐν-είρω (s. εἴρω), an-, einreihen, einfügen, ἀνθερίκων ἐνερμένων, Her. 4, 190; praes. ἐνείρετε χεῖρας ἐς σφαίρας κυλίκων, Dionys. Ath. XV, 668, f; τέττιγας ταῖς θριξίν, Ael. V. H. 4, 22; ἐνῆραν, Lesart der mss. Babr. 38, 2, woraus Suid. ἐναφῆκαν aufgenommen ist.

ἕνεκα (ep. u. ion. εἵνεκα, doch auch Aesch. Suppl. 185. Prom. 345 u. einzeln in Prosa, wie Dem. 1, 28 u. Plat. Legg. VI, 768, d u. Sp.), u. ἕνεκεν, sowohl bei Dichtern als in att. Prosa, εἵνεκεν, Her. u. Pind., äol. ἕννεκα, Inscr. 2183. 1) wegen, sowohl vorzugsweise zur Bezeichnung einer Absicht, eines Zweckes, als zur Angabe einer Veranlassung od. Ursache, Hom. u. Folgde überall, gew. dem abhängigen Worte nachgesetzt, doch auch vorstehend, ἐπιμέμφεται ἕνεκα ἀρητῆρος, Il. 1, 94 (voran steht es so Plat. Gorg. 499, e; Xen. An. 5, 4, 19; Is. 7, 37; Din. 2, 5 u. bes. in den unter 2) erwähnten Fällen). μάχεσθαι εἵνεκα κούρης, 2, 377. εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν, um meinetwillen, 1, 173; Ἑλένης ἕνεκα, Aesch. Ag. 774. Genauer für die erste Bdtg beschränkt es Plat. Lys. 218, d u. Folgde, wo entgegengesetzt wird, der Kranke sei ein Freund des Arztes, διὰ νόσον ἕνεκα ὑγιείας, weil er krank ist, um gesund zu werden. dah. τοῦ ἕνεκα, weswegen, in welcher Absicht, Plat. Prot. 310, b. ἀρετῆς ἕνεκα καὶ τοῦ βελτίων γιγνέσθαι, um besser zu werden, Conv. 185, b; κολακεύειν ἕνεκα μισθοῦ, um des Soldes willen, Xen. Hell. 5, 1, 17; τῶν δ' εἵνεκα ἵνα —, ὅκως, in der Absicht, damit, Her. 8, 35. 40. 76; pleonastisch ἀμφὶ σοῦνεκα, Soph. Phil. 550; τίνος δὴ χάριν ἕνεκα ταῦτα ἐλέχθη, Plat. Legg. III, 701, d, wie Phocyl. 188; über ἀπὸ βοῆς ἕνεκα s. ἀπό. — 2) in Ansehung, was anbetrifft, oft mit γε verbunden u. gew. voranstehend, τοῦ φυλάσσοντος εἵνεκεν, soviel am Hüter liegt, Her. 1, 42; εἵνεκέν γε χρημάτων, wenn es nur auf Geld ankommt, Her. 3, 122; ἕνεκά γε φιλονεικίας, Plat. Rep. VIII, 548, d. ἐμπειρίας μὲν ἄρα ἕνεκα κάλλιστα τῶν ἀνδρῶν κρίνει, wenn es nur auf Erfahrung ankommt, von Seite der Erfahrung, ib. IX, 582, d. vgl. Phaedr. 272, b, ἕνεκα μὲν πείρας ἔχοιμ' ἂν ἀλλ' οὔτι νῦν γε οὕτως ἔχω. u. Rep. I, 329, b, κἂν ἐγὼ τὰ αὐτὰ ἐπεπόνθη ἕνεκά γε γήρως, wenigstens dem Alter nach; ἕνεκα ἀναιδείας ἑτοίμως πᾶν ἔργον ποιῆσαι δοκεῖ, Dem. 24, 65; vgl. Xen. Cyr. 3, 2, 30; dah. ἐμοῦ γε ἕνεκα, wenn es auf mich ankommt, meinethalben, εἰ πάνυ χρηστός ἐστιν, ὡς ἐμοῦ γε ἕν. ἔστιν, Dem. 20, 14; ἕνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν, wenns auf unsere Augen ankäme, trotz unserer Augen, Xen. Mem. 4, 3, 3. — ἕνεκα für οὕνεκα, weil, Pind. I. 7, 33 u. bes. bei sp. D., wird schon von Apollon. B. A. p. 505 getadelt; vgl. Ap. Rh. 4, 1523 nach Wellauer u. Bast zu Greg. Cor. p. 899. vgl. auch οὕνεκα.

ἐν-εκ-πλύνω, auswaschen in, Polyzel. Poll. 10, 76.

ΕΝΕΚΩ, wovon ἤνεικα, ἤνεγκον, ἐνήνοχα u. s. w. zu φέρω.

ἐν-ελαύνω (s. ἐλαύνω), hineintreiben, -stoßen, Hom. nur in tmesi, wie Pind. N. 10, 131. übertr., ὁπόταν τις καρδίᾳ κότον ἐνελάσῃ, P. 8, 9, Groll tief ins Herz senken. — Med. ἐνελαύνεσθαι, von Wagen, darauffahren, D. Cass. 49, 30.

ἐν-ελαφρίζω, erheben, ἑαυτόν, vom Vogel, bei Euseb.

ἐν-ελίσσω (s. ἑλίσσω), ion. u. poet. ἐνειλίσσω, att. ἐνελίττω, darin wickeln, ἐνειλιγμένος τοὺς πόδας εἰς πίλους, Plat. Conv. 220, b u. Sp. — Med., sich in etwas einwickeln, ἐν ἱματίῳ ἐνειλιξάμενος εὕδει, Her. 2, 95 u. Sp., z. B. Mel. 129 (XII, 257).

ἔν-εμα, τό, das Hineingelassene, bes. Klystier, Medic.

ἐν-εματίζω, einklystiren, Medic.

ἐν-εμέω (s. ἐμέω), speien auf, εἴς τι, Her. 2, 172; ἐνήμεσε φλέγματά τινι, Eryc. 11 (VII, 377).

ἐνενήκοντα, οἱ, αἱ, τά, neunzig, von Hom. Il. 2, 602 an überall.

ἐνενηκοντα-ετής, ές, neunzigjährig, Luc. D. mort. 27, 17.

ἐνενηκοντο ύτης, ὁ, fem. -τοῦτις, ιδος, dasselbe, App. Pun. 106; D. C. 69, 17.

ἐνενηκοντά-πηχυς, neunzig Ellen lang, Ath. V, 201, e.

ἐνενηκοστός, ή, όν, der neunzigste, Suid.

ἐν-εξ-εμέω (s. ἐμέω), darin ausspeien, ἐνεξεμεῖς, fut., Polyzel. Poll. 10, 76.

ἐν-εξ-ουσιάζω, seine Macht wobei gebrauchen, sich Freiheiten herausnehmen in, τῇ γραφῇ, Dion. Hal. iud. de Thuc. 8 u. öfter. auch ἔν τινι, ibd. 24, wie andere Sp.

ἐν-εορτάζω, dabei feiern, Plut. Pericl. et Fab. M. 1; Strab. XII, 559.

ἐνεός (vgl. ἄνεως), auch ἐννεός geschr., sprachlos, stumm, neben κωφός, Plat. Theaet. 206, d, wie Arist. sens. 1. probl. 33, 1; vgl. H. A. 4, 9, ὅσοι κωφοὶ γίνονται ἐκ γενετῆς, πάντες καὶ ἐννεοὶ γίνονται, also taubstumm, wie Xen. An. 4, 5, 33. — Auch dumm, εὐήθεις — ἄκακοι καὶ ἄπειροι καὶ ἐνεοί, Plat. Alc. II, 140, d, wie B. A. 251, ἐνεὸς ὁ διὰ μωρίαν λήθαργος καὶ ἀμνήμων. — Adv., Orac. Polyaen. 6, 53.

ἐνεο-στασία, ἡ, das Verstummtdastehen, Ap. Rh. 3, 76.

ἐνεότης, ητος, ἡ, das Stummsein, Arist. probl. 10, 33.

ἐνεό-φρων, ονος, stumpfsinnig, Panyasis Stob. fl. 18, 22, l. d.

ἐνεόω, verstummen, Sp.

ἐν-επ-αγγέλλω, darin verheißen, Hermog.

ἐν-επ-άγω (s. ἄγω), darauf losführen; med., angreifen, Aesop.

ἐν-επι-δείκνυμι, darin aufzeigen, med. an den Tag legen, τί τινι, Plut. cap. ex host. util. p. 281.

ἐν-επι-δημέω, sich als Fremder aufhalten in, z. B. τῇ πόλει, Ath. VIII, 361, e; Ael. V. H. 12, 52; vgl. Ath. VI, 233, a.

ἐν-επί-δημος, sich irgendwo als Fremder aufhaltend, Hesych.

ἐν-επι-ορκέω, bei einem Gotte falsch schwören, Aesch. 3, 150.

ἐν-επί-σκημμα, τό, Beschlaglegung auf verschuldetes Vermögen, Harpocr.

ἐν-επι-σκήπτομαι, med., auf verschuldetes Vermögen Beschlag legen, eine Schuld einklagen u. die Hypothek einziehen, Dem. 49, 45, ff.

ἐνέπω u. **ἐννέπω** (εἰπεῖν, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 279, ff), im praes.; bei Hom. nur optat., imperat. u. part. praes.; Pind. N. 3, 72 u. sp. D., wie Ep. ad. 52 (V, 100), ansagen, erzählen, μῦθον, νημερτέα πάντα, Il. 8, 412. Od. 17, 549. ὅσσα μνηστήρων θάνατον καὶ κῆρ' ἐνέπουσα, 24, 414. ἄνδρα μοι ἔννεπε, sage den Mann mir an, verkünde mir vom Manne, 1, 1; Pind. öfter, u. Tragg. (stets ἐννέπω) τοὔνειρον, Aesch. Ch. 543 u. sonst; anreden, τινὰ μύθοισι σκολιοῖς, Hes. O. 192; Soph. Ai. 751; τινὰ δοῦλον, Einen einen Sklaven nennen, Eur. Herc. fur. 270; u. gleichbedeutend dem einfachen εἰπεῖν, ohne Casus, Il. 2, 761. Od. 23, 301; φρονοῦντως πρὸς φρονοῦντας, Aesch. Suppl. 201. σαφέστερον, 908; πρός τινα, Soph. Tr. 401 u. öfter, wie Eur.; auch Axionic. Ath. VIII, 342 (v. 7). — ἄγειν τινά, befehlen, Soph. O. C. 936; das fut. ἐνισπήσω u. ἐνίψω wie den aor. ἐνισπεῖν s. unter ἐνίσπω.

ἐν-εργάζομαι (s. ἐργάζομαι), darin machen, arbeiten, τὸ ζωτικοὺς φαίνεσθαι, πῶς τοῦτο ἐνεργάζει τοῖς ἀνδριᾶσιν, Xen. Mem. 3, 10, 6, wie arbeitest du das Leben in die Bildsäule hinein? wie τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις — τῇ πόλει, 4, 4, 15; ἔκπληξιν, Plat. Phil. 47, a; προθυμίαν τοῖς ἀνθρώποις, Pol. 5, 64, 7. ἁλιεῖς ἐνειργασμένοι τοῖς τόποις, dort beschäftigt, 10, 8, 7. auch εὔνοιαν ἔν τινι, 6, 2, 15; — τῇ οὐσίᾳ, mit dem Vermögen Geschäfte machen, Erwerb treiben, Dem. 44, 23; sc. ἐν οἰκήματι, von Buhldirnen, Her. 1, 93. — pass. γλῶσσα τούτων γνώμων ἐνειργάσθη, Xen. Mem. 1, 4, 5.

ἐν-έργεια, ἡ, Wirksamkeit, Thätigkeit, Arist. Eth. 1, 1, = πρᾶξις, den ἔργα selbst entgeggstzt. vgl. 1, 7 u. öfter, κατ' ἐνέργειαν, im Ggstz von καθ' ἕξιν.

ἐν-εργέω, wirken, thätig sein, bes. von geistiger Thätigkeit, Arist. u. Sp. Auch τί, bewirken, hervorbringen, thun, πάντα κατὰ δύναμιν, Pol. 17, 14, 18. τὴν συμμαχίαν, 27, 1, 12 u. öfter, wie Sp., bes. N. T. — Euphemistisch = βινεῖν, ἐνήργει, Theocr. 4, 61; Alciphr. 3, 55.

ἐν-έργημα, τό, das Bewirkte, die That, Pol. 4, 8, 7. τὰ περὶ τὰς πράξεις ἐνεργήματα, 2, 42, 7 u. a. Sp., wie D. Sic. 4, 51.

ἐν-εργής, ές, wirkend, thatkräftig, ζῷον πρὸς τὴν συνουσίαν ἐνεργέστατον, D. Sic. 1, 88; χώρα ἐνεργεστέρα, fruchtbarer, Plut. Sol. 31. Bei Pol. oft mit ἐνεργός verwechselt.

ἐν-εργητικός, ή, όν, wirksam, kräftig, Sp. ἡ ἐνεργητικὴ ἡ περὶ τὰς πολεμικὰς καὶ πολιτικὰς πράξεις, = ἐνέργεια, Pol. 12, 28, 6; dah. ῥήματα, verba activa, D. Hal., u. Gramm. auch ἐνεργητικῶς, active.

ἐν-εργμός, ὁ, das Eingreifen in die Cithersaiten, Phryn. com. E. M. 340, 3.

ἐν-εργο-βατέω, εἴς τι, mit Nachdruck u. Erfolg zu etwas fortschreiten, Luc. Philop. 3.

ἐν-εργο-λαβέω, seinen Vortheil bei etwas haben, Aesch. 3, 150.

ἐν-εργός, arbeitend, handelnd, wirksam (ἐν ἔργῳ ὤν, eigtl. in der Ausübung seiner Thätigkeit seiend), μηδὲ δικαστὰς ἐνεργοὺς ὄντας οἴνου γεύεσθαι, Plat. Legg. II, 674, b; στράτευμα, Xen. Cyr. 2, 2, 23. ὅπως ἤν τι δέῃ ὁδοποιίας εὐθὺς ἐνεργοὶ ἦτε, gleich Hand anleget, 6, 2, 36; dah. Ggstz σχολὴν ἄγειν, Luc. Hermot. 1; περί τι, Pol. 3, 17, 4 u. a. Sp. etwas betreiben; bes. vom Kaufmann, z. B. Dem. 35, 7, wo Leute sich Geld leihen, ὅπως ἐνεργοὶ ὦσι (vgl. Her. 8, 26, ἄνδρες βίον δεόμενοι καὶ ἐν. βουλόμενοι εἶναι, die etwas verdienen wollen). u. dah. vom Gelde, χρήματα ἐνεργά, im Ggstz von ἀργά, Geld, das arbeitet, Zinsen trägt, Dem. 27, 7. u. τὸ δάνειον ἐνεργὸν ποιεῖν εἰς Αἴγυπτον, 56, 29; vgl. Xen. Hier. 11, 4. Auch sonst von Dingen, ἡμέρα, Werkeltag, Her. 8, 26; γῆ, χώρα, Xen. Cyr. 5, 4, 12. 8, 6, 8. Hell. 4, 4, 1. fruchtbringendes, also bestelltes Land,

im Ggsß des ἀργός, Cyr. 3, 2, 9. χώρας ἐνεργοὺς ποιεῖν, Oec. 4, 17; vgl. πεδίον πολλαῖς ἐνεργὸν ἀνθρώπων μυριάσι, das für viele Tausende Frucht bringt, Plut. Caes. 58; von Bergwerken, ergiebig, Xen. Vect. 4, 2; auch νόσοι, Pol. 1, 40, 12; πελέκεις, D. Sic. 5, 39; von Heilmitteln, Medic.; auch πορεία, angestrengter Marsch, Pol. 5, 8, 3. πολιορκία u. ä., Pol., bei dem oft die v. l. ἐνεργής sich findet. — Adv. ἐνεργῶς, z. B. μάχεσθαι, mit Anstrengung, tüchtig, Xen. Mem. 3, 4, 11; ἐνεργότερον ἅψασθαι πολέμου, D. Sic. 12, 67, v. l. ἐναργέστερον.

ἐν-ερείδω (s. ἐρείδω), 1) hineinstämmen, -stoßen, μοχλὸν ὀφθαλμῷ, den Pfahl in des Cyklopen Auge hineinstoßen, Od. 9, 383; übertr., τὴν ψυχήν, den Geist auf etwas fest hinrichten, Luc. Nigr. 7, wie ὄψιν τινί, Plut. gen. Socr. 17. — Pass., βέλει ἀπὸ τόξου τὸ στέρνον ἐνερεισθέντι, hineingeschnellt, Plut. Alex. fort. I, 2. — Med., sich auf etwas stützen, γαίῃ, Ap. Rh. 1, 428; ἐνερεισάμενος πέτρᾳ γόνυ, sein Knie, Theocr. 7, 7. — 2) Intr., sich darauf werfen, darin festsetzen, ἐνηρεικότα στομάχῳ, Diosc.

ἐν-έρεισις, ἡ, das Daraufstämmen, -stützen, Hippocr.

ἐν-ερεύγω, nur im aor. ἐνήρυγον, hinein-, anrülpsen, τυροῦ χάκιστον, Ar. Vesp. 913. — Med., hinein-, daraufspeien, γυίοις ἰόν, Nic. Th. 185.

ἐν-ερευθής, ές, etwas roth, röthlich, τῷ χρώματι γενόμενος ἐν., Pol. 32, 9, 8; παρειῶν τὸ ἐν., Luc. Imag. 7; αἷμα, Ath. I, 26, a.

ἐν-ερεύθομαι, sich röthen, röthlich sein, ἄνθεα, Nic. Th. 511. 871.

ἔνερθε, vor Vocalen u. nach Versbedarf bei Dichtern ἔνερθεν, dor. nach Apoll. Dysc. ἔνερθα, ep. auch νέρθεν, w. m. s., 1) von unten, von unten her, im Ggsß von ὑψόθεν, Il. 20, 56. von ὕπερθε, 13, 75. vgl. 20, 57. Od. 13, 163; πέμψατ' ἔνερθεν (aus der Unterwelt) ψυχὴν ἐς φῶς, Aesch. Pers. 622. vgl. 218, wie Eur. οὐ γὰρ ἀνάξεις ποτ' ἔνερθεν τοὺς φθιμένους ἄνω, Alc. 985. vgl. Herc. Fur. 608. — 2) unten, bes. ἔνερθ' ὑπὸ γᾶν, unter die Erde, Pind. P. 9, 84; ἔνερθ' ὑπὸ γῆς, Hes. Th. 720; οἱ ἐν. θεοί, Götter der Unterwelt, Il. 14, 274; bei Aesch. Ch. 123 οἱ γῆς ἐν. δαίμονες· u. von den Todten οἱ ἐν. νεκροί, Soph. Ant. 25 u. A. Häufig c. gen., ἔνερθ' Ἀΐδεω, unterhalb des Hades, Il. 8, 16. ἀγκῶνος, θώρηκος ἐν., 11, 234. 252; οἱ ἔνερθε τῆς λίμνης οἰκέοντες, Her. 2, 13. 4, 65; χθονός, Aesch. Prom. 498, der auch οἱ ἐν. καὶ κάτω χθονός vrbdt, Eum. 977; μαστῶν, Luc. D. Mar. 14, 3; übertr., ἐχθρῶν ἐν. ὄντα, unterlegen, Soph. Phil. 662, wie τῆς ῥητορικῆς μεγαληγορίας, Luc. rhet. praec. 4.

ἔν-ερμα, τό, Arm-, Kopfband, Erkl. von ὅρμος, Schol. Pind. Ol. 2, 135.

ἔν-ερξις, ἡ, = ἐνεργμός, VLL.

ἔνεροι, οἱ (ἐν, vgl. ἐνέρτερος, ἔνερθε), die Unteren, die unter der Erde sind, die Todten, ἄναξ ἐνέρων, ἐνέροισιν ἀνάσσων, Il. 15, 188. 20, 61; Hes. Th. 850; u. so heißt Hades auch bei den Tragg. βασιλεὺς ἐνέρων, Aesch. Pers. 621; οἱ ἔνεροι auch bei Plat. Rep. III, 387, b u. Plut.

ἐνερό-χρως, ωτος, todtenfarbig, Alciphr. 1, 3.

ἐν-έρπω (s. ἕρπω), hineinkriechen, Eur. frg.

ἔν-ερσις, ἡ, das Hineinfügen, -stecken, Thuc. 1, 6.

ἐνέρτερος, compar. zu ἔνεροι, niedriger, tiefer unten, Il. 5, 898; = ἔνεροι, Aesch. Ch. 284.

ἐν-έρυθρος, röthlich, Aret.

ἐν-έρχομαι, hineingehen, stand Pind. P. 4, 212 vor Böckh, der ἔπειτεν ἤλυθον schreibt.

ἐν-εσθίω (s. ἐσθίω), 1) hineinessen, dazu gehört der aor. ἐμφαγεῖν, bes. schnell hinunteressen, Xen. An. 4, 2, 1. 5, 8. Hell. 4, 5, 8 u. sonst; von gefräßigen Menschen, Ath. XII, 415, f; auch τῶν σαρκῶν, D. Hal. 58, 17. — 2) darauf essen, auf goldnen Geschirren, Luc. Navig. 20.

ἐν-εσία, ἡ, s. ἐννεσία.

ἔν-εσις, ἡ, das Hineinthun, Einspritzen, Medic.

ἐν-εσπαρμένως, hineingestreut, Sp.

ἐν-εστιάω (s. ἑστιάω), darin bewirthen; med., darin speisen, Luc. Amor. 13.

ἐν-ετή, ἡ, (das Eingesteckte), Nadel, Spange, Il. 14, 180; Callim. fr. 149.

ἐν-ετήρ, ῆρος, ὁ, (der Hineinlassende), Klystierspritze, Klystier, Medic. — 2) eine Maschine, die man auf feindliche Belagerungsmaschinen warf, um sie abzuhalten, Math. vet.

ἐν-ευ-δαιμονέω, darin, dabei glücklich sein, τινί, Thuc. 2, 44 u. Sp.

ἐν-ευ-διάω, nur πτερύγεσσιν ἐνευδιόων εὐκήλησιν, mit ruhigen Flügeln in heiterer Luft schwebend, Ap. Rh. 2, 935.

ἐν-ευ-δοκιμέω, Lob verdienen dabei, Ansehn gewinnen bei, ὅτῳ τὰ τῶν Ἑλλήνων ἐνευδοκιμεῖν ἀπέκειτο, wer bei dem Unglück der Griechen Ansehn zu erlangen dachte, Dem. 18, 198; ἀλλοτρίοις σφάλμασι, Plut. — τινί, bei Einem in Ansehn stehen, Ael. V. H. 8, 12; παρά τινι, Plut. ad. et am. 46.

ἐν-εύδω (s. εὕδω), darin, darauf schlafen, κώεα, τοῖσιν ἐνεῦδεν, Od. 20, 95. vgl. 3, 350; τρίβωνι, D. L. 6, 22.

ἐν-ευ-ημερέω, darin Glück haben, τοῖς θεάτροις, Plut. qu. Rom. 107. τοῖς ὕδνοις ἐνευημέρηκε, Symp. 4, 2, 3.

ἐν-ευ-θηνέομαι, Ueberfluß haben in, Sp., wie Schol. Ar. Plut. 586.

ἐν-ευ-καιρέω, τινί, sich womit beschäftigen, Philo.

ἐν-ευ-λογέω, segnen in, pass., LXX., N. T.

ἐν-ευνάζομαι, darin ruhen, schlafen, δόμοις ἐνευνάσσαντο, Nic. frg. 33.

ἐν-εύναιος, im Bette befindlich, δέρμα ἐνεύναιον, zur Bettunterlage dienend, Od. 14, 51. χήτει ἐνευναίων, aus Mangel an Bettkissen, 16, 35, wo Andere »aus Mangel an darin Schlafenden« erklären, Apoll. lex. τῶν ἐγκοιμησομένων.

ἐν-ευνητήρ, ῆρος, ὁ, der darin Schlafende, Poll.

ἐν-ευ-παθέω, = εὐπαθέω ἐν, Sp.

ἐν-ευρίσκω (s. εὑρίσκω), darin auffinden, Sp.

ἐν-ευ-στομέω, seine liebliche Stimme worin hören lassen, τοῖς ἄλσεσι, Philostr. iun. im. 6.

ἐν-ευ-σχημονέω ἐν, Hierocl. p. 46.

ἐν-ευ-σχολέω, seine Muße worauf verwenden, λογισμοῖς, Luc. Amor. 35.

ἐν-ευ-τυχέω, worin glücklich sein, Aristid. τινί.

ἐν-ευ-φραίνομαι, sich wobei freuen, fröhlich sein, LXX.

ἐν-εύχομαι, dabei beten, geloben, Synes.

ἐν-ευ-ωχέομαι, darin, dabei schmausen, Synes.

ἐν-εφ-άλλομαι, hineinspringen, πυρῇ ἐνέπαλτο, Qu. Sm. 10, 467.

ἐνεχθῆναι, aor. pass. zu φέρω.

ἐν-εχυράζω, von Einem ein Pfand zur Sicherheit nehmen, ἡ φύσις ἐνεχυράζει τοῦ μὲν ὄψιν, τοῦ δὲ ἀκοήν, Plat. Ax. 367, b, sie nimmt als Pfand dem

Einen sein Gesicht, dem Andern sein Gehör; τὰς οὐσίας τῶν ὑπευθύνων, Aesch. 3, 21; übh. auspfänden, Dem. 21, 10 u. öfter. διάκονον, 24, 179, als Pfand wegnehmen, u. Sp., wie LXX.; dah. pass., ἐνεχυράζομαι τὰ χρήματα, ich werde ausgepfändet, mein Vermögen wird mir als Pfand weggenommen, Ar. Nubb. 241. — verpfänden, τὰς οἰκίας, D. Hal. 6, 29. — Im med., sich von Einem ein Pfand geben lassen, ἐνεχυράσονται τόκου, für den Zins, Ar. Nubb. 35. vgl. Eccl. 567.

ἐν-εχυρασία, ἡ, das Auspfänden, die Pfändung, Plat. Legg. XII, 949, d; ποιεῖσθαί τινος, Dem. 47, 76; εἶναί τινι ἐνεχυρασίαν ἔκ τινος, er habe das Recht dazu, Inscr. 93.

ἐν-εχύρασμα, τό, das Pfand, LXX.

ἐν-εχυρασμός, ὁ, = ἐνεχυρασία, Plut. Coriol. 5.

ἐν-εχυραστής, ὁ, der Auspfänder, Hesych.

ἐν-εχυριάζω, schlechtere Form für ἐνεχυράζω, Pol. 6, 37, 8, u. so die Abgeleiteten.

ἐν-εχύριος, verpfändet, Epist. Socrat. 9.

ἐν-έχυρον, τό, Pfand, Handgeld, das man zur Sicherheit giebt od. nimmt, Her. 2, 136; τιθέναι, verpfänden, Ar. Plut. 450 u. a. com.; Plat. Legg. VII, 820, e; bes. im plur., die Redner, wie Antiph. 5, 76. 6, 11; Andoc. 3, 39; Pol. 5, 2, 10.

ἐν-έχω (s. ἔχω), 1) darin haben, festhalten, χόλον τινί, dauernden Groll gegen Jemanden in sich hegen, Her. 1, 118 u. öfter. dah. pass. mit fut. ἐνέξομαι, aor. ἐνεσχέθην u. ἐνεσχόμην, in etwas, von etwas gehalten werden, τῇ πάγῃ, 2, 121, wie ἐνσχεθεὶς ὥσπερ δεσμῷ, Plut. Philop. 6 u. öfter; übertr., unterworfen sein einer Sache, durch sie gefesselt werden, οὐ δικαίοις Ζεὺς ἐνέξεται λόγοις, Aesch. Suppl. 160; τύχᾳ ἐνέχει, Soph. Phil. 1086, nach Hermanns Emend. für ἔχει, du wirst gefesselt; φιλοτιμίᾳ ἐνέχεται, Eur. I. A. 527; vgl. Pind. P. 8, 51; ἐν θωύματι μεγάλῳ ἐνέσχετο, Her. 7, 128. 9, 37, er staunte. ἐν ἀπορίῃσι, ἐν κακῷ, 4, 131. 9, 37; ὀνείδει, ἀρᾷ, behaftet, belastet damit, Plut. Legg. VII, 808, e. IX, 881, d, wie ἐν τῷ ἄγει, mit dem Fluch belastet, Her. 6, 56; ἐν τοῖς νόμοις, Plat. Legg. VI, 762, d, wie ζημίᾳ, αἰτίαις, XI, 935, c. Crit. 52, a; vgl. ἔνοχος u. so Folgde, bes. Redner, z. B. τοῖς ἐπιτιμίοις ἐνέξεται, unterworfen sein, Dem. 51, 11; ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐπιτιμίοις ἐνέχεσθαι, Aesch. 3, 175 u. Sp., wie νόμῳ, Plut. Tib. Gracch. 10. νοθείᾳ, von dem Vorwurf der Unächtheit getroffen, Them. 1. — eigtl. ἐνέσχετο ἐν τοῖς τῆς νεὼς σκεύεσι, er verwickelte sich darin, Plat. Lach. 183, e; vgl. ἐνεχομένων τῶν πελτῶν τοῖς σταυροῖς, blieben darin hangen, Xen. An. 7, 4, 17; u. ἐν ταύτῃ ἐνέσχετο, bei dieser blieb er stehen. Plat. Theaet. 147, d. — Intr., darin haften, stecken bleiben, ἡ αἰχμὴ κατὰ τὸ ἰνίον, Plut. Pomp. 71; hineinfallen, Xen. Cyn. 10, 7. — Im N. T. Einem aufsässig sein.

ἐν-έψημα, τό, das darin Gekochte, Aret.

ἐν-εψίημα, τό, das Spielzeug, Nic. Al. 233.

ἐν-έψω (s. ἕψω), darin kochen, Nic. Al. 71; Poll. 1, 49.

ἐν-ζέομαι (s. ζέω), darin aufkochen lassen, Aret.

ἐν-ζεύγνῡμι (s. ζεύγνυμι), hineinbinden, einjochen, τί ποτε ταῖσδ' ἐνέζευξας εὑρὼν ἁμαρτοῦσαν ἐν πημοναῖσιν, hast sie mit Leid beladen, Aesch. Prom. 579; u. eigtl. ἄρθρα ἐνζεύξας ποδοῖν, in Fesseln eingezwängt, Soph. O. R. 718; ἐνζευχθέντες ταῦροι, angejocht, Ap. Rh. 1, 686.

ἐν-ζω-γραφέω, darauf malen, Plat. Phil. 40, a.

ἐν-ζώννυμι, angürten, anbinden, ἐνζώσας ἑαυτόν, Plut. Sull. 28.

ἔνη, att. ἕνη, ἡ, sc. ἡμέρα, 1) der Tag vor der νουμηνία, der 30ste Tag im athen. Monat, wo der alte Monat des Mondenjahres mit dem neuen zusammentrifft, seit Solon (vgl. Plut. Sol. 25) ἕνη καὶ νέα (eigtl. der alte u. neue), wie schon ἔνη, Hes. O. 768, zu nehmen ist, dem vorangegangenen τριακάς entsprechend, vgl. Buttm. zu Dem. Mid. p. 131, u. Ideler Chronol. p. 266, f. — 2) übermorgen, εἰς ἔνην, Ar. Ach. 172; ἐς τ' αὔριον ἐς τ' ἔννηφιν, Hes. O. 408; auch αὔριον ἢ ἔννηφι. — ἔνης, übermorgen, Ar. Eccl. 797; dor. ἔνας, Theocr. 18, 14; ἐς ἔνης steht D. Cass. 47, 41, l. d.

ἐν-ηβάω, darin jung, d. i. munter, fröhlich sein, Long. 2, 12; darin wachsen, Cratin fr. inc. 135; Nic. Ath. IX, 370, a.

ἐν-ηβητήριον, τό, Vergnügungsort, Her. 2, 133; Ael. N. A. 11, 10.

ἔν-ηβος, mannbar, Schol. Theocr. 8, 3, dem ἄνηβος entgeggsst, über 15 Jahre alt.

ἐν-ήδομαι, sich daran, darüber freuen, Schol. Il. 8, 51 u. a. Sp.

ἐν-ήδονος, in Vergnügen, freudevoll, Schol. Eur. Hec. 811 u. Sp.

ἐν-ηδύνω, darin, dabei erheitern, ἡ μελῳδία τῶν ὀργνῶν τὰς ἀκοάς, Luc. Philopat. 3.

ἐν-ηδυ-παθέω, = ἐνήδομαι, τινί, Philo.

ἐν-ηείη, ἡ, das Wohlwollen, die Milde, Il. 17, 670; Opp. H. 5, 519; VLL. πρᾳότης.

ἐν-ηής, ές (Ggstz ἀπηνής, also statt ἐνηνής), wohlwollend, mild u. freundlich (VLL. πρᾷος, προσηνής, ἀγαθός), ἑταῖρος, Il. 21, 96. 12, 204. Od. 8, 200; φιλότης, Hes. Th. 651, u. ähnl. bei sp. D., wie Ap. Rh. 2, 1199; Opp. Cyn. 2, 89 in der Form ἐνηῆες.

ἐν-ήκοος, wer hört od. hören kann, Phryn. bei Poll. 2, 82.

ἐν-ήλατον, τό, das Hineingetriebene, sc. ξύλον, a) κλιμάκων ἐνήλατα, die langen Leiterbäume, zwischen welchen die Sprossen eingefügt sind, od. die Leitersprossen selbst, an ersteres ist Eur. Phoen. 1186, κλίμακος ἀμείβων ξέστ' ἐνηλάτων βάθρα, vom Kapaneus, der die Sturmleiter hinaufsteigt, an letzteres mehr Suppl. 751, ἐς ἄκρα βῆναι κλιμάκων ἐνήλατα, zu denken. — b) ἀξόνων ἐνήλατα, der Pflock in der Achse vor dem Rade, Eur. Hipp. 1235. — c) die vier Hölzer des Bettrahmens, durch welche die Gurte, die den Boden des Bettes bilden, gezogen werden, die sogenannten Bettstollen, Soph. bei Poll. 10, 34, wofür Phryn. κραστήρια als att. empfiehlt, vgl. Lob. dazu p. 178 u. Artemid. 1, 74.

ἐν-ήλικος, = folgdm, Plut. Cat. mai. 24 u. öfter.

ἐν-ῆλιξ, ικος, erwachsen, mannbar, ἐνηλικίᾳ ὤν, Sp.

ἐν-ηλλαγμένως, verwechselt, vertauscht, Gramm.

ἐν-ηλόω, annageln, Sp.

ἐν-ηλύσιος, vom Blitz getroffen, = ἐμβρόντητος, VLL.; bes. τὰ ἐνηλύσια, Aesch. bei E. M., = bidental der Römer; vgl. Poll. 9, 41.

ἐν-ήλωσις, ἡ, das Annageln, — die zur Zierrath eingeschlagenen Nägel, Callix. bei Ath. V, 205, b.

ἐν-ῆμαι (s. ἧμαι), darin sitzen, ἵν' ἐνήμεθα πάντες, im trojanischen Pferde, Od. 4, 272; ἔνθα, Theocr. 22, 44; θάκοις ἐνήμενοι, Eur. Phil. fr. 6.

ἐν-ημερεύω, den Tag womit zubringen, τινί, D Sic. 17, 70.

ἐνήνοθε, s. die Compos. ἐπενήνοθε, κατεν. u. παρεν. Vgl. ἀνήνοθε. Es ist ein perf. II. mit att. Reduplication von ἘΝΕΘΩ = ἘΝΘΩ.

ἐνήνοχα, ἐνήνεγμαι, perf. zu φέρω.

ἐν-ηρεμέω, darin ruhen, Philo u. a. Sp.

ἐν-ηρέμησις, ἡ, vom Ton, das Aushalten in der Höhe, Anonym. de music. 21.

ἐν-ήρης, ες, mit Rudern versehen, ναῦς, Plut. Brut. 28. Anton. 63 u. öfter.

ἐν-ήριθμος, ion. = ἐνάριθμος, wie ἄρθμιος, befreundet, vertraut, Callim. frg. 127.

ἐν-ησυχάζω, darin ruhig sein, sich ruhig verhalten, Sp.

ἐν-ηχέω, darin tönen, zurufen, Plut. u. Sp., bes. bei K. S. = κατηχέω, belehren.

ἐν-ήχημα, τό, der in einem Körper erzeugte od. tönende Schall, Iambl.

ἐν-ήχησις, ἡ, das darin Tönen, Zurufen; bei K. S. das Lehren, Unterrichten in der Religion.

ἔν-ηχος, einen Ton in sich habend, bei Ath. XIV, p. 636, c, im Ggsß von ἔγχορδα, Blaseninstrument; rauschend, κύμασι, Philostr. v. Apoll. 6, 26.

ἔνθα, adv., da, 1) demonstr., a) vom Orte, daselbst, dort, ὡς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλε, so kam er dort um, Il. 14,137 u. öfter, wie bei Folgdn, Aesch. Suppl. 33; Plat. Phaedr. 247, c; Xen. An. 1, 7, 15; ἔνθα καὶ ἔνθα, hier und dort, Plat. Tim. 79, e. ἔνθα μὲν καλὸν, ἔνθα δὲ αἰσχρόν, Conv. 211, a; ἢ ἔνθα ἢ ἔνθα, Od. 10, 574, wie Plat. Legg. VIII, 835, b. — Bei Hom. auch bei Verbis der Bewegung, ἐνθ' ἐλθων, dahin gekommen, Il. 13, 23. ἐνθ' ἴομεν κείοντες, 14, 340. vgl. Od. 3, 295. 6, 47. 12, 5. vgl. Spitzner zu Il. 15, 82; παρθένος ἔνθα βέβακα· γυνὰ δ' εἰς οἶκον ἀφέρψω, Theocr. 27, 64; ἔνθα καὶ ἔνθα, dahin und dorthin, hin und her, Od. 2, 213. Aehnl. περιέπεμπον ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις, Thuc. 6, 45. — b) von der Zeit, da, damals, Hom. u. Folgde; ἔνθα δ' ἔπειτα, darauf dann, Od. 7, 196. 10, 516; vgl. Plat. Phaedr. 249, b; Xen. An. 4, 1, 17. ἔνθα δή, da nun, bes. darauf nun, die Aufeinanderfolge von Begebenheiten zu bezeichnen; so entspricht es im Nachsatz dem ἐπεὶ des Vordersatzes, Hell. 2, 4, 39, u. öfter bei diesem u. Sp., wie Plut. — 2) relativ, a) vom Orte, wo, Il. 1, 610 u. öfter; bei Folgdn häufiger als die demonstrative Bdtg. Bei Hom. auch ἔνθα τε, Il. 2, 594. 5, 305. vgl. τε. ἔνθα περ, 13, 524; ἔνθα δὲ τὸ πῦρ ἐκαίετο — βόθροι ἐγίγνοντο, Xen. An. 4, 5, 6. auch auf ein voranstehendes subst. bezogen, ἐπὶ τὸν λόφον, ἔνθα ἦσαν οἱ πολέμιοι, 3, 4, 41. auch bei Verbis der Bewegung, ἄγειν ἔνθα ὑμῖν ἐδόκει, 7, 6, 14. ἐμποδὼν τοῦ μὴ ἤδη εἶναι ἔνθα πάλαι σπεύδομεν, wo man freilich ein εἶναι ergänzen könnte, 4, 8, 14; vgl. Soph. ὁδοιποροῦμεν ἔνθα χρῄζομεν, El. 1088, wohin wir wünschen. u. Phil. 1452. aber in κρύψον νιν ἔνθα μή ποτ' εἰς εὐνὴν πατρὸς τούτων πρόσεισι μηδέν, El. 428, steht es für ἐνταῦθα, ὅθεν · etwas anderes Xen. στὰς ἔνθα πνεῖ ἄνεμος ἢ ἀντίος, wo der Wind weht, wo er her weht, gegen den Wind, Oec. 18, 1. Bei Soph. auch in indirecter Frage, ἱστορῶ ἔνθ' ᾤχηκεν, El. 1090; c. gen. ἔνθα πημάτων κυρῶ, Eur. Tro. 680. — b) von der Zeit, bes. Xen. ἔνθα πρῶτον εἰς φιλίαν γῆν ἀφίκοιντο, da, wo, u. sobald als; An. 5, 1, 1 u. A.; auch c. gen., ἔνθα τοῦ χρόνου, zu welcher Zeit, Ael. V. H 10, 18.

ἐνθάδε, 1) vom Orte, hier, da, Hom. u. Folgde überall, οὐ μόνον ἐνθάδε ἀλλὰ καὶ ἄλλοθι, Plat. Gorg. 449, b. auf der Erde, hier, im Ggsß des ἐν Ἅιδου, ibd. 525, b. vgl. Rep. I. 330, d, wie οἱ ἐνθάδε, Soph. Ant. 79; auch bei subst., ὁ ἐνθάδε τόπος, Plat. Phaed. 109, d; in dieser Lage, in diesem Falle, Xen. Cyr. 2, 4, 17; τὰ ἐνθάδε, im Ggsß von τἀκεῖ, die hiesige Lage der Dinge, Thuc. 6, 17. — 2) von der Zeit, jetzt hier, in der Gegenwart, οὔτ' ἐνθάδ' ὁρῶν οὔτ' ὀπίσω, weder das Gegenwärtige noch das Zukünftige, Soph. O. R. 488. αὐτίκ' ἐνθάδε, O. C. 996; vgl. Xen. Cyr. 2, 3, 4. — 3) hierher, ἐνθάδ' ἱκάνω, Od. 15, 491 u. öfter; ἐνθάδ' ἵξομαι, Soph. Ai. 1344. vgl. O. C. 1259. Phil. 304; εἰς Ἀθήνας ἐνθάδε ἀφικόμην, Antiphan. Ath. III, 108, e u. a. com.; Plat. Rep. V, 450, b. Tim. 21, c; Thuc. 6, 36; Xen. An. 2, 1, 4 u. öfter; ὁ ἐνθάδ' ἥκων, der in diese Lage gekommene, Soph. Phil. 377.

ἐνθαδί, att. = vorigem, nachdrücklicher hinzeigend, Ar. Plut. 54 u. öfter.

ἐνθάδιος, der Hiesige, Hesych.

ἐν-θακέω, darin-, daraufsitzen, τινί, Soph. El. 259. O. C. 1295.

ἐν-θάκησις, ἡ, das Darinsitzen, ἡλίου, der Sitz in der Sonne, Soph. Phil. 18.

ἐν-θαλαμεύομαι, = θαλαμεύομαι ἐν, Eust.

ἐν-θαλασσεύω, att. -θαλαττεύω, in, auf dem Meere leben, sich befinden, Ael. H. A. 9, 63 u. a. Sp.

ἐν-θαλάσσιος, att. -ττιος, auf dem Meere, Soph. frg. 379; VLL.

ἐν-θάλασσος, att. -ττος, in dem Meere befindlich, D. Sic. 2, 43, σπιλάδες.

ἐν-θαλέθω u. ἐνθάλλω, ἐντέθηλα, darin blühen, VLL.

ἐν-θάλπω, darin erwärmen, D. Sic. 2, 52.

ἐν-θανατόω, zum Tode verurtheilen, Philochor. bei D. Hal. de Din. 3.

ἔνθα-περ, da wo, Soph. El. 1487. auch wohin, Phil. 511; Her. 1, 14 u. A., bes. Dichter.

ἐν-θάπτω (s. θάπτω), darin begraben, bestatten, ἐνταφῆναι, Aesch. 1, 99; τινί, Plut. Dion. 43 u. öfter; D. Hal. 5, 48.

ἐν-θαῤῥέω, darin, dabei gutes Muths sein, darauf vertrauen, als v. l. für εὐθαῤῥέω.

ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν, ion. = ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν.

ἐν-θεάζω, mit göttlicher Begeisterung erfüllen, od. intrans., eines Gottes voll, begeistert sein, Her. 1, 63, wie Apolld. 2, 8, 3; Luc. Alex. 13 vrbdt οἱ τῇ μητρὶ ἀγείροντες καὶ ἐνθεάζοντες, von den Priestern der Kybele; μεθύων καὶ ἐνθ., D. D. 18, 1. — pass., οἱ ἐνθεαζόμενοι, Plut. Symp. 1, 5, 2. Vgl. ἐνθουσιάζω.

ἐν-θεαστικός, ή, όν, begeistert, verzückt, Plat. Lgg. III, 682, a, l. d.; Sp. — Adv., Luc. Amor. 14.

ἐνθεῖν, dor. = ἐλθεῖν.

ἔν-θεμα, τό, das Eingesetzte, Pfropf- od. Senkreis, Theophr.

ἐν-θεματίζω, einsetzen, pfropfen, Geop.

ἐν-θεματισμός, ὁ, das Einsetzen, Pfropfen, Clem. Al.

ἐν-θέμιον, τό, der hintere Schiffsraum, Poll. 1, 90.

ἔνθεν, 1) demonstr., von da, a) vom Orte, daher, von dorther, Hom. u. Folgde. Von der Abstammung, γένος δ' ἐμοὶ ἔνθεν, ὅθεν σοί, Il. 4, 58; ἔνθεν καὶ ἔνθεν, von da und dort, von beiden Seiten, Soph. Ai. 712 (ἔνθεν κἄνθεν); Her. 4, 175; Plat. Prot. 315, b. Tim. 46, c; auch ἔνθεν τε καὶ ἔνθεν, Thuc. 7, 81,

wie Plat. Critia. 117, c; ἔνθεν μὲν — ἔνθεν δέ, von dieser Seite — von jener Seite, Xen. An. 3, 5, 7; c. gen., Thuc. 2, 76; δρέπανα ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῶν τροχῶν, von beiden Seiten der Räder, Xen. Cyr. 6, 1, 30. vgl. 8, 3, 9. An. 4, 3, 28. — b) von der Zeit, von da an, darauf, Il. 13, 741; τὰ δ' ἔνθεν, das darauf Folgende, das Weitere, Aesch. Ag. 239; vgl. Soph. O. C. 477 u. sp. D. — Auch vom Grunde, daher, deswegen, Aesch. Eum. 689: vgl. Eur. El. 38 u. Sp., wie Antip. Sid. 88 (VII, 425). — 2) relat., vom Orte, von wo, woher, ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ, ἔνθεν ἀνέστη, Il. 24, 597. auch δέπα, ἔνθεν ἔπινον, aus welchen sie tranken, Od. 19, 62, wie οἶνος ἔνθεν ἔπινον, wovon sie tranken, 4, 220; so folgde Dichter u. in Prosa, ἔνθεν ἦν γεγώς, Soph. O. R. 1393; εἰς τὸν σταθμὸν ἔνθεν ὥρμηντο, Xen. An. 1, 10, 1. mit Auslassung des demonstr., worauf es sich bezieht, ἄξουσιν ἔνθεν ἕξουσι τὰ ἐπιτήδεια, 2, 3, 6.

ἐν-θεναρίζω, = ἐγχειρέω, Hesych., s. simpl.

ἐνθένδε (ἔνθεν), von hier aus, von hier weg, gew. vom Orte, Od. 11, 69. Il. 8, 725; Aesch. Prom. 709 u. Folgde; ἐκεῖθεν ἀλλ' οὐκ ἐνθένδε, Plat. Phaedr. 229, d. auch ἐνθένδε γίγνεσθαι, Theaet. 194, c. μαθήσει ἐνθένδε, Polit. 289, d. ἐνθένδε ποθὲν ἀρξάμενος, etwa von hier anfangend, Conv. 178, a; vgl. Xen. An. 7, 7, 17; Thuc. 2, 1. Mit einer häufigen Attraction, τοὺς ἐνθένδε ἐκεῖσε πορεῦσαι, Plat. Phaed. 107, e, eigtl. die hier von hier dorthin bringen. τοῦ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον, Apol. 40, c; vgl. Xen. Cyr. 2, 4, 16. — 2) von der Zeit, von jetzt an, hierauf, δεινὰ ἦν τἀνθένδ' ὁρᾶν, Soph. O. R. 1267, das Folgende. vgl. El. 1299. Phil. 883; ὁ ἐνθένδε λόγος, das Weitere, Eur. Troad. 931.

ἐνθενδί, mit verstärkter Hinweisung, dasselbe, Ar. Lys. 429.

ἔν-θεος, bei Sp. auch zsgzgn -θους, gottbegeistert, Ἄρει, Aesch. Spt. 479, vom Ares, d. i. muthig. τέχναι, die Seherkunst, Ag. 1182, wie τέχνης δέ νιν Ζεὺς ἔνθεον κτίσας φρένα, er begabt sie mit der Seherkunst, Eum. 17; vgl. μαντικὴ ἔνθ., Plat. Tim. 71, e. Phaedr. 244, d; γυναῖκες, von den Bacchantinnen, Soph. Ant. 952; ὅντινα ὁ Ἔρως ἔνθεον ποιεῖ πρὸς ἀρετήν, Plat. Conv. 179, a, dazu begeistert. καὶ ἔκφρων, Ion 534, b; ἔνθεον ἡ ποίησις, Arist. Rhet. 3, 7. — Adv. ἐνθέως, Iambl.; Poll. 1, 16.

ἐν-θεραπεύω, darin dienen, bedienen, Eust.

ἐν-θερίζω, den Sommer darin zubringen, Poll. 1, 62.

ἐν-θερμαίνω, darin erwärmen, ἐντεθέρμανται πόθῳ, Soph. Tr. 367, von Liebesverlangen durchglüht.

ἔν-θερμος, erwärmt, warm, Hippocr. u. Sp.

ἐν-θεσί-δουλος, ὁ, = ψωμόδουλος, Hesych.

ἔν-θεσις, ἡ, das Hineinsetzen, -schieben, z. B. eines Buchstaben, Plat. Crat. 426, c. — der Bissen, den man in den Mund steckt (VLL. ψωμοί), Ar. Equ. 403; Antiphan. bei Ath. III, 104, a; vgl. Stratt. ib. XIV, 622, a; Luc. D. Meretr. 6, 3.

ἔν-θεσμος, = ἔννομος, gesetzmäßig, rechtmäßig, Plut. Nic. 6; βλάβη, B. A. 251. — Adv., Sp.

ἐν-θετικός, ή, όν, geeignet einzusetzen, einzupflanzen, Stob. ecl. eth. 7, p. 42.

ἔν-θετος, eingesetzt, eingelegt, eingepflanzt, od. einzupflanzen, εἰ δ' ἦν ποιητόν τε καὶ ἔνθετον νόημα οὔποτ' ἂν ἐξ ἀγαθοῦ πατρὸς ἔγεντο κακός, Theogn. 435 u. Sp.; τὰ ἔνθετα τῶν δένδρων, gepfropfte Bäume, Hippocr.

ἐν-θετταλίζομαι, nur ἐντεθετταλίσμεθα aus Eupol. wird angeführt, St. B. v. Θεσσαλία, einen großen thessalischen Flügelmantel, θετταλικὸν πτερόν, tragen; Poll. 7, 46 erkl. χλαμυδοφοροῦμεν.

ἐνθεῦτεν, ion. ἐντεῦθεν, w. m. s.

ἐν-θεωρέω, darin sehen, betrachten, K. S.

ἐν-θήκη, ἡ, das Eingelegte, der Einsatz, Sp., s. Lob. zu Phryn. 223.

ἐν-θηλυ-παθέω, weibischen Leidenschaften ergeben sein, Ios.

ἔν-θηρος, voll Wild, wildreich, δρυμός, Eur. Rhes. 289. — ποὺς ἔνθ. heißt bei Soph. Phil. 691 nach dem Schol. θηρόδηκτος, von der Schlange gebissen, od. allgem., an wilder, um sich fressender Wunde leidend, od. verwildert, wie θρὶξ ἔνθ., Aesch. Ag. 548. — τὸ ἔνθηρον, das Wilde, Thierische, Ael. H. A. 6, 63.

ἐν-θησαυρίζω, darin aufspeichern, ansammeln, Sp.

ἔν-θλασις, ἡ, der Eindruck, die Vertiefung, Ael. H. A. 16, 22.

ἔν-θλασμα, τό, eine durch Druck verursachte Vertiefung, Galen.

ἐν-θλάω (s. θλάω), einquetschen, hineindrücken, Theophr. u. Sp.; hineinprägen, Ael. H. A. 6, 15.

ἐν-θλίβω, eindrücken, Nic. Al. 453. 547.

ἐν-θλιπτικός, ή, όν, eindrückend, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 69.

ἔν-θλιψις, ἡ, der Eindruck, Hesych.

ἐν-θνήσκω (s. θνήσκω), darin, dabei sterben, χθονὸς λαχεῖν τοσοῦτον, ἐνθανεῖν μόνον, nur so viel Land, darauf zu sterben, Soph. O. C. 794; σῇ χειρί, in deinen Armen, Eur. Heracl. 560. u. übertr., ὥστ' ἐνθανεῖν γε σοῖς πέπλοισι χεῖρ' ἐμήν, Hec. 246, daß die Hand erstarrte, u. sp. D.; Nic. Th. 816 in p. Form ἐνιθνήσκω. — Seltener in Prosa, wie Lys. 15, 16.

ἐν-θόλερος od. ἔν-θολος, sehr schmutzig, Sp.

ἔν-θορος, besprungen, trächtig, Nic. Th. 99.

ἔν-θους, zsgz. = ἔνθεος, Philo.

ἐν-θουσιάζω, gottbegeistert sein, verzückt, außer sich sein, θείους τε εἶναι καὶ ἐνθουσιάζειν, Plat. Men. 99, d. ἐνθουσιάζοντες ὥσπερ οἱ θεομάντεις, Apol. 22, c. ὑπὸ τῶν Νυμφῶν σαφῶς ἐνθουσιάσω, Phaedr. 241, e; ἐνθουσιάσαι ποιεῖν τινὰ ἐπαίνοις ἢ ψόγοις, durch Lob oder Tadel aufregen, Arist. rhet. 3, 7; ἐπὶ τοῖς τῆς μητρὸς ἱεροῖς, von den Priestern der Kybele, D. Sic. 5, 49; περί τι, Plut. Cat. min. 22; εἴς τι, heftig wonach verlangen, Ael. N. A. 4, 31. — Auch trans., τινὶ ἔρωτας, mit Liebe begeistern, Hermes bei Stob. ecl. phys. p. 430. Davon

ἐν-θουσίασις, ἡ, göttliche Begeisterung, Plat. Phaedr. 249, e.

ἐν-θουσιασμός, ὁ, dasselbe, Plat. Tim. 71, e; nach Arist. Polit. 8, 5 τοῦ περὶ τὴν ψυχὴν ἤθους πάθος ἐστίν, u. Sp., bes. Plut. πρός τι, für etwas.

ἐν-θουσιαστής, ὁ, ein Begeisterter, Schwärmer, Eust., K. S.

ἐν-θουσιαστικός, ή, όν, begeistert, schwärmerisch, φύσις, Plat. Tim. 71, e; ψυχὰς ἐνθουσιαστικὰς ποιεῖν, Arist. Pol. 8, 5 u. Sp.; τὸ ἐνθ., = ἐνθουσιασμός, Plat. Phaedr. 263, d. — Akt., begeisternd, ἁρμονία, Arist. Pol. 8, 7. — Adv., ἐνθουσιαστικῶς διατιθέναι, begeistern, Plut. def. or. 42.

ἐν-θουσιάω, = ἐνθουσιάζω, ἐνθουσιᾷ δὲ δῶμα, Aesch. frg. 111; ἐνθουσιᾷς τοῖς σαυτῆς κακοῖς, über dein Unglück, Eur. Tr. 1284; ὑφ' ἡδονῆς ἐν-

θουσιᾷ, Plat. Phil. 15, e; Xen. Cyr. 1, 4, 8 u. Sp.; *ἐνθουσιῶν εἰς μίξιν*, vom Elephanten, Ael. H. A. 4, 31.

ἐν-θουσιώδης, ες, begeistert, schwärmerisch, *φοραί*, Plut. Pyrrh. 12, oft, u. Sp. — Adv., Hippocr.

ἐν-θράττω, = *ἐν-ταράσσω*, Hippocr., Tim. Lex.

ἐν-θρηνέω, darin klagen, Aristid.

ἐν-θρίακτος, begeistert, Soph. frg. 489.

ἐν-θριόω, (in ein Feigenblatt, *θρῖον*) einwickeln, Ar. Lys. 664.

ἐν-θρονίζω, auf den Thron setzen, Sp.; im med., auf dem Throne sitzen, LXX.

ἐν-θρόνιος, = *ἔνθρονος*, Poll. 10, 52.

ἐν-θρονισμός, ὁ, das auf den Thron Setzen, K. S.

ἐν-θρονιστικός, ή, όν, dazu gehörig, K. S.

ἔν-θρονος, auf dem Stuhl, Thron, Sp.

ἐν-θρυλλέω, ausschwatzen, ausplaudern?

ἐν-θρυλλίζω, dasselbe; bei Ar. Thesm. 341 steht jetzt *ἐνετρύλλισεν* (s. unten).

ἐν-θρυμματίς, ίδος, ἡ, = simplex, Anaxandr. Ath. IV, 131, d; Hesych.

ἐν-θρύπτης, ὁ, der einbrockt, l. d.

ἔν-θρυπτος, eingebrockt; *τὸ ἔνθρυπτον*, eine Art Backwerk, womit *ἐνθρυμματίς* zu vgl., Dem. 8, 260; B. A. 250, *ψωμοὶ οἴνῳ βεβρεγμένοι, οἷς ἐπιχεῖται καὶ φακῆ ἁπλῶς*. Vgl. Harpocr.

ἐν-θρύπτω, einbrocken, *ἐς ὄλπην κεδρίδας*, Nic. Th. 80 u. öfter. auch med., Al. 266; *ἄρτος ἐντεθρυμμένος*, Ath. IV, 114, d.

ἔνθρυσκον, τό, od. *ἄνθρυσκον*, ein wildwachsendes Doldengewächs, Pherecrat. Ath. VII, 316, e.

ἐν-θρώσκω (s. *θρώσκω*), hinein-, hinaufspringen, *τάφῳ*, Eur. El. 327; öfter im aor. II. *ἐνέθορον, μέσῳ πόντῳ*, Il. 21, 233. 24, 79. auch *ὁμίλῳ*, 15, 623. *βουσί*, 5, 161, in tmesi, er sprang auf sie los; *λὰξ ἐνθορεν ἰσχίῳ*, er sprang mit der Ferse gegen des Andern Hüfte, Od. 27, 233; *πῦρ*, Pind. P. 3, 37 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 120; auch Synes. u. Apolldr. 3, 2, 2.

ἐν-θῡμέομαι, dep. pass., 1) beherzigen, überlegen, erwägen, Hippocr.; *καὶ αὐτοὶ κρίνομέν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα*, Thuc. 2, 40 u. öfter; *τινός*, Xen. Mem. 1, 1, 17. 2, 1, 34; *καὶ σκοπεῖν, ἥντινα φύσιν ἔχει*, Plat. Gorg. 499, b. *οἶμαι καὶ αὐτόν σε τοῦτο ἐντεθυμῆσθαι, ὅτι*, Phaed. 86, b (Crat. 404, a ist *ἐντεθυμημένον* pass., aber l. d.); auch mit dem partic., *οὐκ ἐντεθύμηται ἐπαιρόμενος*, er hat nicht bedacht, daß er sich aufreizen läßt, Thuc. 1, 120; *οἵων τιμῶν ἀποστέροιτο*, Xen. Hell. 4, 2, 2; *ὅσον πλοῦν ἀπεστέλλοντο*, Thuc. 6, 30; mit folgdm *μή*, ich besorge, Plat. Hipp. mai. 300, d. *ἐνθυμοῦ μή τι παραλείπωμεν*, sieh zu, daß wir nicht, Euthyd. 279, c; — ersinnen, Andoc. 1, 20; — sich etwas zu Gemüthe ziehen, oder zu Herzen nehmen, es übel aufnehmen, Aesch. Eum. 213; — *περί τινος*, über etwas nachdenken, z. B. *περὶ ἑκάστης (πράξεως) τὰ προσήκοντα*, Isocr. 4, 9. — 2) in Leidenschaft, in aufgeregter Gemüthsstimmung sein, Hippocr. — Das act. *ἐνθυμέω* hat Aen. Tact. 37; bei Cratin. iun. bei Ath. XIV, 661, d ändert Dindorf *ἐνθύμει δέ* in *ἐνθυμοῦ*, Mein. besser in *ἐνθυμεῖσθε*. — Pass. sagt App. B. C. 1, 133 *κρατεῖν τῶν ἐνθυμουμένων*, seine Absicht erreichen.

ἐν-θύμημα, τό, das Beherzigte, Erwogene, Ueberlegte, der Gedanke, *τἀνθυμήματα τἀπὸ σοῦ*, Soph. O. C. 293, wie *ἔχεις γὰρ οὐχὶ βαιὰ τἀνθυμήματα*, 1201; ein Anschlag, Xen. An. 3, 5, 12. Hell. 4, 5, 4 u. öfter; bei Isocr. 9, 10 den *ὀνόματα* u. der *λέξις* entgeggsst. — Bei den Rhetoren ein rhetorischer Schluß, der zum Beweise dient (*σῶμα τῆς πίστεως*, Arist. rhet. 1, 1). Vgl. bes. Arist. rhet. 2, 22, ff. Quint. 5, 14, 24; übh. eine Sentenz, D. Hal.

ἐν-θῡμηματικός, ή, όν, aus rhetorischen Schlüssen, Enthymemen bestehend, *ῥητορεῖαι*, Arist. rhet. 1, 2. *δῆλον ὅτι ὁ μάλιστα τοῦτο δυνάμενος θεωρεῖν, ἐκ τίνων καὶ πῶς γίγνεται συλλογισμός, οὗτος καὶ ἐνθυμηματικὸς ἂν εἴη μάλιστα*, 6, 1, ein sentenzenreicher, schlagender Redner. auch adv., ibd. 3, 17.

ἐν-θῡμημάτιον, τό, dim. von *ἐνθύμημα*, ein Sentenzchen, Gell. 15, 1.

ἐν-θῡμηματ-ώδης, ες, sentenzenartig, -reich.

ἐν-θύμησις, ἡ, das Erwägen, Beherzigen, Eur. frg. Archel., Thuc. 1, 123; Hippocr. u. Sp., wie Luc. salt. 81.

ἐν-θῡμία, ἡ, dasselbe, *ἐς ἐνθυμίαν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀεὶ προβαλλόμενος ὑπ' αὐτῶν (τῶν ἐχθρῶν)*, Thuc. 5, 16, den Lacedämoniern immer zur Erwägung empfohlen, u. Sp.

ἐν-θῡμιάω, darin räuchern, beräuchern, *τί*, Synes.

ἐν-θῡμίζομαι, = *ἐνθυμέομαι*, Poll. 2, 231, aus Thuc. 5, 32, wo *ἐνθυμέομαι* steht, wonach streben, verlangen, App. Mithrid. 120. Das act. *ἐνθυμίζω*, Sp.

ἐν-θύμιος, im Herzen, am Herzen liegend, *μή σοι λίην ἐνθύμιος ἔστω*, d. i. mache dir nicht zu viel Sorgen um ihn, Od. 13, 421; vgl. Eur. Herc. Fur. 722; *ἐνθύμιόν οἱ ἐγένετο ἐμπρήσαντι τὸ ἱρόν*, er nahm es sich zu Herzen, daß er, das Gewissen schlug ihm, Her. 8, 54; *ἐνθύμιον ποιεῖσθαι*, etwas zur Herzens- oder Gewissenssache machen, Thuc. 7, 50; bes. wo von einer heiligen Pflicht die Rede ist, *ὑμῖν ἐνθύμιος γενήσεται*, Antiph. 2, γ, 10, wie *τῷ ἀποθανόντι αὐτῷ μὲν οὐδὲν ἐνθύμιον, τοῖς δὲ ζῶσι προσέθηκεν*, den Getödteten liegt nicht daran, 3, α, 2. *ἐνθύμιον ὑπολείψεσθε, τὸ ἐνθ. μεῖζον γενήσεται*, 3, δ, 9. So auch Soph. *τί δ' ἐστί σοι τοῦτ' ἐνθύμιον*; O. R. 739, was erschreckt dich dies? anders *ἐνθυμίοις εὐναῖς ἀνανδρώτοισι τρύχεσθαι*, Tr. 109, die sorgenvolle, kummervolle Ehe; u. bei Sp. neben *δέος*, D. Hal. 1, 38; *τῶν τεράτων ἐνθύμιον ποιεῖσθαι*, sich darum kümmern, D. Cass. 58, 6.

ἐν-θῡμιστός, dasselbe, *ἐνθυμιστόν τι ποιεῖσθαι*, etwas zur Gewissenssache machen, Her. 2, 175.

ἔν-θῡμος, muthig, Arist. Pol. 7, 7.

ἐν-θύριον, τό, ein Theil des Schiffes, Hesych.

ἐν-θυσιάζω, darin opfern, Sp.

ἐν-θωρᾱκίζω, den Panzer anlegen, Xen. An. 7, 4, 16, *ἐντεθωρακισμένος*, gepanzert.

ἐνί, ion. u. poet. = *ἐν*.

ἔνι, = *ἔνεστι*, es ist darin, in denselben Vrbdgn, *ὅσ' ἐμῷ ἔνι κήδεα θυμῷ*, Il. 18, 53. *ἔνι τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί*, Od. 21, 288; Tragg., Ar. u. in Prosa, *ἴσως ἔνι καὶ ἐν ὑμῖν παῖς*, Plat. Phaed. 77, e. *ἐν τοῖς παθήμασιν οὐκ ἔνι ἐπιστήμη*, Theaet. 186, d; — es ist erlaubt, es geht an, bes. beim superl., *ὡς ἔνι ἥδιστα*, Xen. Mem. 4, 5, 9; Dem. 2, 4. 4, 23, u. sonst bei Attikern oft, auch Sp.

ἐνιαῖος, einfach, D. L. 7, 35.

ἐνιάκις, einigemal, Sp.

ἐν-ιαυθμός, ὁ, Aufenthaltsort, E. M.

ἐνιαυσιαῖος, = folgdm, Arist. categ. 6, 11 u. Sp., unattisch, s. Lob. zu Phryn. p. 362.

ἐνιαύσιος, auch zwei Endgn, Eur. Hipp. 37, d. l., Thuc. u. Sp., wie Luc. (*ἐνιαυτός*), jährig, ein Jahr alt, *σῦς*, Od. 16, 454; Dem. 27, 63; *χρόνος*, Plat. Tim. Locr. 96, e. *δίαιτα οὐκ ἐλάττων ἐνιαυσίας*, Legg. VI, 779, d; — jährlich, Hes. O. 447; *ὁρτή*, Her. 4, 180; — ein Jahr lang dauernd, *σπονδαὶ*

ἐνιαύσιοι, Thuc. 5, 15. ἐκεχειρία, 4, 117; ἐνιαυσίαν ὁδὸν ποιεῖσθαι, Xen. Ag. 2, 1; κἀνιαύσιος βεβώς, seit einem Jahre, Soph. Tr. 164.

ἐνιαυτίζομαι, ein Jahr leben, zubringen, Plat. com. bei Ath. XIV, 644, a.

ἐνιαυτός, ὁ (nach Plat. Crat. 410, d von ἐν ἑαυτῷ, andere Alte wunderlich ἐν-ἰαύω, vgl. ἔνος, ἔτος), ein in sich abgeschlossener Zeitraum, Kreislauf der Zeit, ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν, im Laufe der Zeit kam das Jahr, Od. 1, 16; χρονίους ἐτῶν παλαιῶν ἐνιαυτούς, Ar. Ran. 348, wo der Schol. zu vgl.; ἐν ὥραις ἐτῶν τε καὶ ἐνιαυτῶν, Plat. Legg. X, 906, c. Dah. von größeren Zeitabschnitten, Κάδμος ἐνιαυτὸν ἐθήτευσεν Ἄρει· ἦν δὲ ὁ ἐνιαυτὸς τότε ὀκτὼ ἔτη, Apolld. 3, 4, 1; ὁ μέγας ἐνιαυτός, bei D. Sic. 2, 47, = 19 ἔτη. das ist der Cyclus des Meton, 12, 36; vgl. Plut. defect. or. 21 u. Idelers Handbuch der Chronologie II, p. 588, ff. — Gew. das Jahr, wie Διὸς ἐνιαυτοί, Jahre des Zeus, denn Zeus ist der Ordner des Zeitlaufs, Il. 2, 134 u. oft, wie bei den Folgdn, ἐνιαυτὸς ὁπόταν ἥλιος τὸν ἑαυτοῦ περιέλθῃ κύκλον, Plat. Tim. 39, c; — κατ' ἐνιαυτόν, jährlich (s. κατά, wie die anderen Vrbdgn mit Präpositionen unter diesen); — τοῦ ἐνιαυτοῦ, des Jahres, alljährlich, Plat. u. A. — Bei Ath. XI, 783, c eine Art Becher.

ἐνιαυτο-φανής, ές, jährlich erscheinend, Ptolem.

ἐνιαυτο-φορέω, die Frucht ein Jahr lang tragen, Theophr., von -φόρος, zur Reife der Frucht ein Jahr brauchend.

ἐν-ιαύω, darin schlafen, wohnen, Od. 9, 187. τινί, 15, 557; Bion 1, 72.

ἐνιαχῇ, an manchen Stellen, Her. 2, 19. τῆς Κύπρου, 1, 199; — zuweilen, Ath. XI, 478, b.

ἐνιαχοῦ, an einigen Orten, Plut. Brut. 2. τῶν λόγων, Cic. 24. — von der Zeit, bisweilen, Plat. Phaed. 71, d; Arist. H. A. 4, 14.

ἐν-ιάχω, dabei aufschreien, aufjauchzen, Nonn.

ἐνι-βάλλω u. ähnl., poet. = ἐμβάλλω u. ä.

ἐνί-γυιος, auf einem Fuße lahm, Suid. Auch = συμφυής, Ibyc. 15 bei Ath. II, 58, a, em. für ἐνίγυος.

ἐν-ιδεῖν, aor. II. zu ἐνοράω.

ἐν-ιδρόω (s. ἱδρόω), darin schwitzen, sich worin anstrengen, Xen. Symp. 2, 18.

ἐν-ίδρυσις, das Einsetzen, Sp. τινί τι, Plut. Symp. 9, 14, 5.

ἐν-ιδρύω (s. ἱδρύω, ἐνιδρυνθείς, Ep. ad. X, 9), hineinstellen, -setzen, ἥλιον ἐν οὐρανῷ ἐνίδρυσεν ὁ θεός, u. übertr. τῇ κεφαλῇ τὸν λογισμόν, qu. Plat. 9, 1; — Med., ἔδωκε χώρους ἐνιδρύσασθαι βωμοὺς καὶ τεμένεα θεῶν, um darin zu errichten, Her. 2, 178; ἐνιδρύσαντο τείχεα θαλάσσῃ, Antiphil. 16 (VII, 379); sich niederlassen, ἀνὴρ ἐνίδρυται πεδίοισιν, Theocr. 17, 102 u. a. Sp.

ἐν-ιζάνω, darin sitzen, Alciphr. 1, 22.

ἐν-ίζημα, τό, das, worauf man sitzt, Clem. Alex.

ἐν-ίζησις, ἡ, das Darin-, Daraufsitzen, Aret.

ἐν-ίζω (s. ἵζω), hinein-, daraufsetzen, μουσεῖα καὶ θάκους, Eur. Hel. 1108; ἀπηνθηκότι σώματι οὐκ ἐνίζει ὁ ἔρως, Plat. Conv. 196, b; ἔς τι, Sp., auch im med.

ἑνίζω, als Eins setzen, vereinigen, Sp.

ἐν-ίημι (s. ἵημι), hineinsenden, -schicken, -lassen, -werfen, πῦρ νηυσίν, Il. 12, 441, wie Eur. Troad. 1262; εἰς τὰ ἱρά, Her. 8, 32 u. A.; φάρμακον οἴνῳ, Od. 4, 233 (vgl. Theocr. 11, 66 u. ἰόν τινι, Ap. Rh. 4, 1508. ἐνίησί τι τὰ φαλάγγια κατὰ τὸ δῆγμα, Xen. Mem. 1, 3, 12). ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, werden wir in den Kampf senden, Il. 14, 131. ἄλλην ἐνίησι πατήρ, eine andere Taube sendet er (in die Reihe der anderen), Od. 12, 65. μένος τινί, Muth einflößen, Il. 17, 156. 19, 37, oft. u. so öfter übertr., von Gemüthsstimmungen, τοῖσιν κότον ἐνήσεις, 16, 449; ἐνεὶς ἐλαφρὰν λύσσαν, Eur. Bacch. 849; u. umgekehrt, νῦν μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας, du hast ihn viel weiter in den Hochmuth hineingebracht, hast ihn viel hochmüthiger gemacht, Il. 9, 700, wie ἥδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει, wird uns noch einträchtiger machen, Od. 15, 198. u. noch anschaulicher, τὸν ἐνέηκε πόνοις, er stürzte ihn in Drangsale, Il. 10, 89. mit weggelassenem accus., ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ, sc. νῆα, wollen das Schiff ins Meer lassen, wollen in See stechen, Od. 1, 295. 12, 293. — Auch in Prosa, ἐνιέντες ἀργύριον, Plat. Rep. VIII, 555, e; πῦρ ἐς τὰς πόλις, Her. 8, 32; Thuc. 4, 115. 6, 29; τὰ ὑποζύγια εἰς τὸν ποταμόν, Pol. 5, 48, 7. auch τὰς διαβολάς, anstiften, 28, 4, 10, wie ῥήτορας ἐνιέντες, Thuc. 6, 29. — Vom Klystier, Medic. — Scheinbar intr., ἐνίει, Xen. Cyr. 7, 1, 29, sc. ἑαυτόν, eindringen. — Bei D. Sic. 17, 106, σαλπίγγων ἐνιεμένων, als in die Trompeten gestoßen wurde.

ἐνι-κατα-τίθημι, p. = ἐγκατατίθημι, w. m. s.

ἐνι-κλάω, ep. = ἐγκλάω (s. κλάω), einknicken, zerstören, vereiteln, Il. 8, 408. 422; τινί, Jem. einen Strich durch die Rechnung machen, Ap. Rh. 3, 307.

ἐνι-κλείω, p. = ἐγκλείω, Ap. Rh.

ἔν-ικμος, benetzt, Theophr.

ἐν-ικνέομαι (s. ἱκνέομαι), hineinkommen, Theophr.

ἐνι-κνήθω, p. = ἐγκνήθω, Nic. Th. 911.

ἐνι-κνώσσω, p. ἐγκνώσσω, Mosch. 2, 60.

ἑνικός, einfach, ἀριθμός, die Einzahl, der Singular, Gramm. — Adv. ἑνικῶς, Gramm.

ἐνι-χρίνω, p. = ἐγχρίνω, z. B. Ap. Rh. 1, 48.

ἐν-ίλλω, anblinzeln, verspotten, Eust.

ἐν-ιλλωπέω u. ἐνιλλώπτω, dasselbe, Suid.

ἐνι-ναιετάω, p. = ἐνναιετάω.

ἐν-ιο-βολέω, Gift einflößen, Hippocr.

ἔνιοι, αι, α, einige, Ar. Plut. 867; Hippocr.; Her. 8, 56; Thuc. u. Folgde; ἔνιαί τινες αὐτῶν, Plat. Polit. 302, a. ἔνιοι μὲν — ἔνιοι δέ, Theaet. 151, a. Crat. 431, c. ἔνιοι μὲν — οἱ δέ, Menex. 238, e. Selten im sing., wie Arist. probl. 5, 36. Es scheint nicht unmittelbar von εἷς, ἕν abgeleitet, sondern aus ἔστιν οἵ, ἔνι οἵ entstanden.

ἐνίοκα, dor. = ἐνίοτε, Theag. Stob.

ἐνίοτε, einigemal, zuweilen (ἔστιν ὅτε), Eur. Hel. 1229; Ar. Plut. 1125 u. a. com.; Thuc. u. Folgde; ἐνίοτε — μὲν — ἔστι δ' ὅτε, Plat. Theaet. 150, a. ἐνίοτε μέν, — ἐνίοτε δέ, Gorg. 467, e. ἐνίοτε — τότε δέ, Phil. 46, e.

ἐνιπή, ἡ (vgl. ἐνίπτω), tadelnde Anrede, Tadel, Verweis, βασιλῆος, Il. 4, 402. durch adj., wie ἀργαλέη, ἔκπαγλος, κρατερή geschärft, 5, 492. 14, 404. Od. 10, 448. auch allein, Drohung, 5, 446. Schmähung, Scheltwort, 20, 266; ψευδέων ἐνιπά, Vorwurf der Lüge, Pind. Ol. 11, 6. Allgemeiner bei sp. D. ἀρίζηλος γὰρ ἐπιχθονίοισιν ἐνιπαὶ ἀθανάτων, Zorn, Ap. Rh. 2, 250; u. von unangenehmen körperlichen Einwirkungen, Opp. φλογόεσσαν ἐνιπὴν ἄζαν τ' ἠελίου, Sonnenbrand, Cyn. 1, 133, wie δίψους δριμεῖαν ἐνιπήν, 299. vgl. 3, 380.

ἐνί-πλειος, ep. = ἔμπλεος, w. m. s.

ἐνι-πλήσσω u. ähnl., p. = ἐμπλήσσω.

ἐνι-πλώω, ion. = ἐμπλέω, Opp. H. 1, 260.

ἐνί-πους, οδος, einfüßig, Schol. Ar. Ran. 295.

ἐν-ιππάζομαι, = folgdm, πεδίον ἐνιππάσασθαι τῇ ἵππῳ ξύμφορον, Arr. An. 2, 6, 4; Plut. Mar. 25.

ἐν-ιππεύω, darin reiten, ἐπιτηδειότατον χωρίον ἐνιππεῦσαι, Her. 6, 102.

ἐν-ιππο-μαχέω, darin zu Pferde kämpfen, D. Hal. 2, 13, l. d.

ἐνι-πρήθω, p. = ἐμπρήθω, Hom.

ἐν-ιπτάζω, = folgdm, Ap. Rh. 1, 492. 864, v. l. u. Schol. ἐνιπάζω.

ἐνίπτω (nach Ruhnken ep. cr. p. 40 von ἴπτω, vgl. ἶπος, ἰπόω, nach Buttm. Lexil. I, p. 286 vom Stamme νιπ, auf den er auch νεικέω bezieht, vgl. ἐνίσσω, verschieden in Stamm u. Bdtg ist ἐνίσπω), außer praes. nur aor. ἐνένιπε, Il. 15, 546. 552. 16, 626. Od. 16, 417. 18, 78. 19, 65 u. öfter (bei Wolf noch ἐνένιπτε) u. ἠνίπαπε, Il. 16, 628. Od. 20, 303 u. oft; sp. D. ἐνῖψαι, Nonn. D. 8, 85 u. öfter; ἐνιπῆσαι nur Hesych., — hart anreden, schelten, tadeln, τινά, Il. 24, 768. gew. mit näherer Bestimmung, μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε, 3, 438. καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ, 2, 245. u. einfach, μύθῳ ἐνίπτειν τινά, Einen mit Worten anfahren, mit der Rede kränken, 3, 427. Od. 20, 303. milder, κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ, er ermahnte mit ernstem Zureden sein Herz, 20, 17. αἰσχρῶς ἐν. τινά, Einen schmählich anlassen, 18, 321. ohne den acc. nur Il. 16, 198, worüber Buttm. a. a. O. p. 285 zu vergl. — Von anderen Dichtern nur Aesch. Suppl. 598, καί τίς μ' ἐνίπτων εἶπε, u. Nic. Th. 347, wo es der Schol. λοιδορέω erkl., wie Nonn. 42, 223 u. öfter; Ἥρης ἠνίπαπε βουλάς, Ap. Rh. 3, 931. — Bei Pind. P. 4, 201, κάρυξε δ' αὐτοῖς ἐμβαλεῖν κώπαισι τερασκόπος, ἀδείας ἐνίπτων ἐλπίδας, ist es = ἐνέπω, ἐνίσπω, Hoffnungen verkündigend, wie Nonn. D. 27, 59. — Vgl. noch ἐνίσσω.

ἐνι-σκέλλω, p. = ἐνσκέλλω, Nic. Ther. 694 u. a. Sp.

ἐνι-σκήπτω, p. = ἐνσκήπτω, w. m. s.

ἐνι-σκίμπτω, p. = ἐνσκίμπτω, w. m. s.

ἐν-ισόω, darin gleich machen, Geop.

ἐνίσπω (verw. mit εἰπεῖν, ἔσπετε, s. Buttm. Lexil. I, p. 279 ff. II, p. 273, u. s. ἐνίπτω), fut. ἐνισπήσω, Od. 5, 98. gew. ἐνίψω, Il. 7, 447. Od. 2, 137 u. öfter. aor. II. ἐνισπεῖν, Od. 3, 93. ἔνισπεν, Il. 2, 80. u. imperat. ἔνισπε, Od. 4, 642, aber nach Schol. Il. 24, 388 ἐνίσπες, wie Bekker am Ende des Verses überall schreibt, z. B. μῦθον ἐνίσπες, Il. 11, 186. conj. ἐνίσπω, Od. 9, 37. 17, 529. opt. ἐνίσποις, 4, 317 (der aor. ἐνένισπεν, Il. 23, 473, ist mit Buttmann u. Spitzner in ἐνένιπεν zu ändern, wie Bekk. gethan, u. zu ἐνίπτω zu ziehen). Bei Hom. nur fut. u. aor., ἐνέπω ergänzend, ansagen, erzählen, berichten, gew. μῦθόν τινι, Il. 11, 186. 839. μῆτιν, 14, 107. ὄνειρον, 2, 80. σῖτον παιδός, 24, 388. νόσον, Od. 9, 37. κληηδόνα πατρός, 4, 317. καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες, 3, 101 u. öfter, wie σὺ δ' ἀληθὲς ἐνίσπες, 3, 247. auch absol., ἵν' ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπῃ, vor euch, Od. 17, 529, wie H. h. Cer. 71. So auch die folgdn Dichter, ἔνισπε δ' ἡμῖν ποῖ κεκύρωται τέλος, Aesch. Suppl. 598; ἐνισπεῖν, Eur. Suppl. 435; μῦθον ἐνίψω, Theocr. 27, 10, 38; Ap. Rh. 1, 487 u. öfter, die es auch mit dem acc. vrbdn, πρώτη δέ με τοιάδ' ἔνισπεν, Opp. Cyn. 1, 19, u. nach Hes. Vorgang (wenn nicht Th. 369 auch ἐνισπεῖν zu schreiben), ein praes. ἐνίσπω haben, D. Per. 391; Nic. Th. 522; Orph. Arg. 850.

ἐνίσσω, nur praes. u. impf., = ἐνίπτω, anfahren, schelten, ἐκπάγλοις, αἰσχροῖς ἐπέεσσι, ὀνειδείοισι, Il. 15, 198. 22, 497. 24, 238. auch von thätlichen Mißhandlungen, ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῇσιν, mit Schmähreden u. Würfen fuhren wir auf ihn los, Od. 24, 161. dah. ἐνισσόμενος, gemißhandelt, ib. 163.

ἐν-ίστημι (s. ἵστημι), hinein, dabei, darauf stellen, setzen, Hippocr.; στήλας ἐνίστη ἐς τὰς χώρας, Her. 2, 102; χρυσᾶ ἀγάλματα ἐνέστησαν, Plat. Critia. 116, d. οἷον ἡνίοχον εἰς αὐτὴν ἐνστήσας, Polit. 266, e. αὐτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τῶν κακιόνων τύπους, Rep. III, 396, e; τοὺς ἱππεχόμους εἰς τοὺς ἱππέας, Xen. Hipparch. 5, 6. vgl. 1, 6. Uebertr., τὸν νοῦν, τὴν διάνοιαν, den Verstand, die Gedanken worauf richten, Arist. — Häufiger im med. u. zwar a) aor. I. = act., ἄγαλμα ἐνστήσασθαι, darin aufstellen, Poll. 1, 11; ἱστὸν ἐνεστήσαντο μεσόδμῃ, Ap. Rh. 1, 563. δόμοισιν ἄκοιτιν, hineinbringen, 4, 97. Dah. einrichten, anstellen, unternehmen, ὅσαι τὸ πρᾶγμα τοῦτο ἐνεστήσαντο, Ar. Lys. 268; οὐδὲν τῶν πραγμάτων ἐνεστήσασθε οὐδὲ κατεσκευάσασθε ὀρθῶς, Dem. 10, 21. 18, 193. ὁ τοιοῦτον ἀγῶνα ἐνστησάμενος, 18, 4. u. öfter δίκην, κρίσιν, einen Proceß anstellen, Lys. u. a. Redner; πόλεμον, Pol. u. D. Sic. Auch praes. u. impf. so, ἐνίστατο τὴν περὶ Ἀκροκόρινθον πρᾶξιν, er begann die Unternehmung gegen Akr., Plut. Arat. 16. ὑπὲρ οὗ νῦν ἐνιστάμεθα τὴν διήγησιν, Pol. 22, 15; πορθεῖν ἐνίστατο τὰς πόλεις, er legte es darauf an, die Städte zu zerstören, D. Sic. 14, 53; u. fut., τίνα τὴν τοῦ βίου ὁδὸν ἐνστήσονται, welchen Weg werden sie einschlagen, Plat. Ax. 367, a. — Aehnl. ὀργὴν καὶ μῖσος ἐνεστήσαντο πρός τινα, Pol. 1, 82, 9, Zorn u. Haß gegen Jem. beweisen. — Gew. b) mit aor. II. u. perf. act., darin stehen, λόχοις ἐνεστὼς ἤμυνε χώρᾳ, Eur. Suppl. 896; πύλαι ἐνεστᾶσι ἑκατόν, stehen, d. i. sind darin, Her. 2, 179; ἄγαλμα ἐνέστηκε, 2, 91; ὕδωρ ἐνεστηκός, darin stehen gebliebenes Wasser, Theophr.; ἐν ᾧ ἐκτυπούμενον ἐνίσταται, Plat. Tim. 50, d. vgl. oben. Bes. ἐνίστασθαι εἰς τὴν ἀρχήν, die Regierung antreten, Her. 3, 67 u. öfter. auch ohne Zusatz, ἄλλος ἐνίσταται βασιλεύς, 6, 59. σέο ἐνεστεῶτος βασιλῆος, 1, 120; dah. ἔτι μιᾶς ἐνεστώσης δίκης, da noch ein Proceß anhängig gemacht ist, schwebt, Ar. Nubb. 779; ἐνεστηκυιῶν δικῶν, Dem. 33, 14; Is. 11, 46 u. A.; ἐνεστηκότα πράγματα stehen den προγεγενημένα entgegen, Din. 1, 93, wie τὰ ἐνεστηκότα πράγματα, der gegenwärtige Stand der Dinge, Xen. Hell. 2, 1, 6, wie τὰ ἐνεστηκότα, Pol. 2, 26, 3. 3, 15, 4; ὁ ἐνστὰς πόλεμος, Isocr. 5, 2; Dem. u. A., wie πόλεμος ἐνεστώς, der gegenwärtige Krieg, Pol. 1, 75, 2 u. öfter. auch ἤδη τῆς πολιορκίας δεύτερον ἔτος ἐνεστηκυίας, da die Belagerung schon das zweite Jahr dauerte, 7, 15, 2; u. τραυμάτων ἐνεστώτων, die da sind, Plat. Legg. IX, 878, b; ἐνισταμένου θέρους, mit Beginn des Sommers, Theophr. u. A.; dah. bei den Gramm. ὁ ἐνεστὼς χρόνος, das Präsens. — c) sich entgegenstellen, bevorstehen, drohen, τοιούτων τοῖσι Σπαρτιήτῃσι ἐνεστεώτων πρηγμάτων, Her. 1, 83; μείζονος ἐνίστατο πολέμου καταρχή, Pol. 1, 71, 4. — sich widersetzen, Widerstand leisten, τοῖς ποιουμένοις, Thuc. 8, 69; ἀλλ' ἔτι ἐνέστηκε τὸ τῶν πολλῶν, ὅπως μή —, Plat. Phaed. 77,

b; τοῖς εἰρημένοις ἐνστῆναι, Isocr. 5, 39; οἱ δὲ ἐνιστάμενοι ὡς οὐκ —, Arist. Eth. 10, 2, 4; ταῖς ἐπιβολαῖς, Pol. 2, 46, 4; πρός τι, Plut. Aristid. 3. τινὶ πρός τι, Jemand in Bezug auf etwas, Marc. 22. Bes. bei den Rhetorikern u. in der Gerichtssprache, gegen etwas protestiren, Instanz machen, vgl. Arist. rhet. 2, 25. Bei den Römern das Intercediren der Volkstribunen, Pol. 6, 16, 4 u. Plut. öfter. τῇ φυγῇ, Plut. Lucull. 13; u. τινί, Jemanden bedrängen, verfolgen, Pol. 3, 97, 1; auch wie instare, antreiben, Plut. Lac. apophth. p. 240; von Flüssigkeiten auch gerinnen, fest werden, Diosc., Medic.

ἔν-ισχνος, etwas mager, schlank, Nic. Al. 147.

ἐν-ισχυρίζομαι, med., seine Stärke, sein Vertrauen auf etwas setzen, τῷ δικαίῳ, Dem. 44, 8.

ἐν-ίσχυσις, ἡ, das darin Erstarken, Starksein, K.S.

ἐν-ισχύω, 1) worin erstarken, stark sein, ἐν ταῖς πόλεσιν ἐνισχύει τὰ νόμιμα, Arist. Ethic. 10, 9 u. Sp., wie D. Sic. 20, 58. ἐνίσχυσεν ὡς, es ward herrschende Meinung, daß, 5, 57. — 1) darin befestigen, stärken, Hippocr.

ἐν-ίσχω, = ἐνέχω, festhalten; pass., stecken bleiben, τὸ πλοῖον οὐ δυνατὸν ἔτι προβαίνειν ἀλλ' ἐνίσχεσθαι, Her. 4, 43 u. Sp., z. B. πέδιλον ἐνισχόμενον προχόῃσι, Ap. Rh. 1, 21; von der Rede, Plut. Cic. 35. Auch Xen. An. 7, 4, 17 hat Krüger ἐνισχομένων τῶν πελτῶν ἐν τοῖς σταυροῖς für ἐνεχομένων geschrieben.

ἐνι-τρέφω, ἐνιφέρβομαι u. ä., = ἐντρέφω, p.

ἐν-λαξεύω, in Stein aushauen, ἐνλελάξευνται, im Titel des Epigr. Anth. III, 9.

ἐν-μεν-τευθενί, = ἐντεῦθεν μεν, Metag. bei Ath. VI, 269, f.

ἐν-ναέτειρα, ἡ, die Einwohnerin, νάπης — ἠχώ, Archi. 27 (Plan. 94).

ἐν-ναετήρ, ῆρος, ὁ, der Einwohner, Anth. IX, 495.

ἐννα-ετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von neun Jahren, Plat. Min. 319, e; Plut.

ἐννα-έτηρος, = folgdm, Hes. O. 434.

ἐννα-ετής, ές, neunjährig, Theocr. 26, 29; ἐννάετες, adv., neun Jahre lang, Hes. Th. 801.

ἐν-ναέτης, ὁ, der Einwohner, Agath. 36 (Plan. 331); Anth. IX, 425; δονάκων ἐνν. heißt der Eber, Paul. Sil. 44 (VI, 168).

ἐννα-ετία, ἡ, Zeitraum von neun Jahren, Schol. Il. 1, 1.

ἐν-ναέτις, ιδος, ἡ, die Einwohnerin, Ap. Rh. 1, 1126.

ἐννα-έτις, ιδος, ἡ, neunjährig, s. εἰναετίς.

ἔν-ναιον, τό, ein Ort zum Darinwohnen, Suid.; bei Schol. Ap. Rh. 2, 1086 zur Etymologie von ναός, vielleicht erfunden.

ἐν-ναίω (s. ναίω), darin wohnen, ἐκεῖ, Soph. O. C. 792. ὅσοισί τ' εἰσήκουσας ἐνναίοντά με (κακοῖς), sich darin befinden, Phil. 470; τοισίδε δόμοις, Eur. Hel. 489; ἐν ὄρεσσιν, Ap. Rh. 4, 519; auch c. acc., bewohnen, Θήβην, Mosch. 4, 36 u. a. Sp., wie Opp. Hal. 2, 49; aor. ἐννάσσαντο, Ap. Rh. 4, 1213. fut. ἐννάσσομαι, 4, 1751. ἐννάσθη, er ließ sich nieder, 3, 1181.

ἐννάκις, neunmal, D. Sic. u. A.; richtiger ἐνάκις, Plat. Criti. 108, e.

ἐννακις-χίλιοι, neuntausend, Sp.

ἐννακόσιοι, ἐννακοσιοστός, besser ἐνακ.

ἐν-νάσσω, hineinstopfen, Geop.; in tmesi, ἐν δὲ νένασται, Theocr. 9, 9.

ἐνναταῖος u. ἔννατος, s. ἐναταῖος, ἔνατος.

ἐν-ναυ-αγέω, darin Schiffbruch leiden, Stob.

ἐν-ναυ-λοχέομαι, = ναυλοχέομαι ἐν, D. Cass. 50, 13.

ἐν-ναυ-μαχέω, darin eine Seeschlacht liefern, Plut. adv. Stoic. 37.

ἐν-ναυ-πηγέω, darin Schiffe bauen, v. l. bei Thuc. 1, 13 für ναυπηγέω.

ἐννέα, οἱ, αἱ, τά, neun, Hom. u. Folgde.

ἐννεά-βιβλος, ἡ, ein Werk von neun Büchern, Sp.

ἐννεά-βοιος, neun Stiere werth, Il. 6, 236.

ἐννεα-γήρως, neun Menschenalter lebend, sehr alt, — ἐννεάγηρα κορώνη, Arat. 1022, ist in ἐννεάνειρα geändert, s. Lob. zu Phryn. 538, u. paralip. 214.

ἐννεά-δεσμος, mit neun Bändern, Gelenken, Nic. Th. 780.

ἐννεαδικός, zur Zahl neun gehörig, Sp.

ἐν-νεάζω, seine Jugend zubringen in, τινί, Hippocr. u. Sp. Dah. ῥόδον ἦρι ἐννεάσαν, im Frühling blühend, Philostr. ep. 73.

ἐννεα-καί-δεκα, neunzehn, Hom. u. Folgde.

ἐννεα-και-δεκα-ετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von neunzehn Jahren, Plut. plac. Phil. 2, 32; D. Sic. 12, 36.

ἐννεα-και-δεκα-έτης, ὁ, neunzehnjährig, D. Sic. 2, 47, χρόνος.

ἐννεα-και-δεκά-μηνος, neunzehn Monat alt, Ep. ad. 729 (App. 177).

ἐννεα-και-δεκα-πλασίων, ονος, neunzehnfach, Plut. plac. phil. 2, 25.

ἐννεα-και-δεκαταῖος, am neunzehnten Tage, Sp.

ἐννεα-και-δέκατος, der neunzehnte, Hippocr. u. A.

ἐννεα-και-δεκ-έτης, ες, neunzehnjährig, Asclep. 35 (VII, 11).

ἐννεα-και-δεκ-έτις, ιδος, ἡ, fem. dazu, Eust.

ἐννεα-και-εικοσι-και-επτακοσιο-πλασιάκις, siebenhundertneunundzwanzigmal, Plat. Rep. IX, 587, e.

ἐννεά-κεντρος, mit neun Stacheln, Schol. Nic. Th. 781.

ἐννεα-κέφαλος, mit neun Köpfen, Alc. bei Schol. Hes. Th. 313.

ἐννεάκις, Sp. = ἐνάκις.

ἐννεά-κλινος, mit neun Tischlagern, Phryn. com. bei Ath. II, 47, f.

ἐννεά-κρουνος, mit neun Quellen, ἡ ἐνν., ein Springbrunnen in Athen mit neun Sprudelröhren, der auch καλλιῤῥόη heißt, s. Thuc. 2, 15.

ἐννεά-κυκλος, in neun Kreisen, Coluth. 214; Nonn. D. 4, 317.

ἐννεά-λινος, ἄρκυς, neunfädig, Xen. Cyn. 2, 5.

ἐννεα-μηνιαῖος, = folgdm, Sp.

ἐννεά-μηνος, neunmonatlich, Her. 6, 69 u. Folgde.

ἐννεά-μυκλος (s. μύκλα), neunjährig, Antim. 77.

ἐννε-άνειρα, Conj. für ἐννεάγηρα, Arat. 1022, neun Menschenalter lebend. S. oben.

ἐννεά-νυχες, adv., neun Nächte lang. Erkl. von εἰνάνυχες.

ἐννεά-πηχυς, neun Ellen lang, Il. 24, 270 u. öfter; Matro Ath. IV, 135, d.

ἐννεα-πλάσιος, neunfach, Ibyc. bei Ath. II, 39, b, wofür Eust. citirt ἐννεα-πλασίων.

ἐννεά-πολις, mit neun Städten, Schol. Od. 3, 7.

ἐννεά-πους, οδος, neunfüßig, Hesych.

ἐννεά-πυλος, neunthorig, B. A. 419.

ἐννε-άρμενος, mit neun Segeln, Tzetz. ad Lyc. 101.

ἐννεάς, άδος, ἡ, die Zahl Neun, eine Anzahl von Neun, Theocr. 17, 84 u. a. Sp., s. εἰνάς.
ἐννεά-στεγος, von neun Stockwerken, D. Sic. 20, 91.
ἐννεα-σύλ-λαβος, neunsylbig, Gramm.
ἐννεά-φθογγος, neuntönig, -stimmig, Μουσῶν μέλος, p. bei Stob. fl. 97, 17.
ἐννεά-φυλλος, neunblättrig, Plin. H. N. 27, 9, 54.
ἐννεά-φωνος, neunstimmig, Theocr. 8, 18.
ἐννεά-χειλος, mit neun Lippen, Nicom. arith.
ἐννεά-χῖλοι, αι, α, neuntausend, Il. 5, 860 u. sonst; sing. κτύπος ἐννεάχιλος, Nonn. D. 8, 45.
ἐννεά-χορδος, neunsaitig, Ath. XIV, 636, b.
ἐννεά-χρονος, Erkl. von ἐννέωρος.
ἐννεά-χωρος, mit neun Räumen, Theol. arith.
ἐννεά-ψῡχος, mit neunfachem Leben, E. M.
ἐν-νεάομαι, die Jugend verleben, Schol. Eur. Hipp. 1096.
ἔννεκα, äol. = ἕνεκα.
ἐν-νεκρόομαι, pass., darin getödtet werden, sterben. τινί, Plut. an seni 16.
ἐν-νεμέθομαι, = folgdm, Opp. H. 1, 611. 3, 546.
ἐν-νέμω (s. νέμω), darin weiden, leben, D. Cass. 72, 3.
ἐννενήκοντα, schlechtere Schreibart für ἐνενήκοντα. So auch ἐννενηκοστός u. Zsstzgn.
ἐννε-όργυιος, neun Klafter lang, Od. 11, 312; Matro Ath. IV, 135, d.
ἐννεός, schlechtere Schreibung für ἐνεός.
ἐν-νεοσσεύω, att. -νεοττεύω, darauf nisten, brüten, ἐν τοῖς βαλαντίοις, Ar. Av. 1108; ἐν τῇ πόλει, Plat. Legg. XII, 949, c. — übertr., hegen, pflegen, τὰς ἐπιθυμίας βοῶν ἐννενεοττευμένας, Rep. IX, 573, e, wie παρὰ σοὶ ἐννεοττεύσας ἔρωτα, Alc. I, 135, e u. Sp. — Med., D. Sic. 5, 45.
ἐν-νεο-τροφέω, = νεοτροφέω ἐν.
ἐννέπω, s. ἐνέπω.
ἐννεσίη, ἡ (ἐν-ίημι), die Eingebung, der Rath, Befehl, κείνης ἐννεσίῃσιν, auf ihr Geheiß, Il. 5, 494; γαίης, Hes. Th. 494; Ἥρης ἐννεσίῃσιν, Callim. Dian. 108 u. a. sp. D., wie σῇσιν ὑπ' ἐννεσίῃς, Ep. ad. 428 (IX, 788); Qu. Sm. 3, 475 sagt auch νηπιέῃσιν ὑπ' ἐννεσίῃσιν, ohne gen., für Geist, u. Ap. Rh. 3, 1364 hat den gen. ἐννεσιάων.
ἐν-νευρό-καυλος, mit sehnigem, fasrigem Stengel, Theophr.
ἐν-νεύω, zuwinken, με φεύγειν, Ar. frg. 58; absol., Luc. D. meretr. 12, 1, l. d.; τινί, Luc. ev. 1, 62.
ἐννέ-ωρος, neunjährig, ἐνν. βασίλευε, er herrschte neun Jahre lang, Od. 19, 179. βοῦς, 10, 19. u. so auch ἀλείφατος, Il. 18, 351. u. σιάλοισι, Od. 11, 311, wo einige alte Ausleger, ὥρα als Jahreszeit auffassend (χρόνος, Lycophr. 571), neun Vierteljahre, also zwei und ein viertel Jahr alt erklärten, oder es gar für einjährig nahmen.
ἐννήκοντα, ep. = ἐνενήκοντα, Od. 19, 174.
ἐνν-ῆμαρ, adv., neun Tage lang, Il. 1, 53.
ἐνν-ήρης, ναῦς, ein Schiff mit neun Ruderbänken, Pol. 16, 7, 1; Ath. V, 203, d.
ἐννηφιν, s. ἔνη.
ἐν-νήχομαι, darin schwimmen, Liban. u. Plut.
ἐν-νοέω, im Sinne haben, gedenken, erwägen, ἐννοεῖν χρὴ γυναῖχ' ὅτι ἔφυμεν, Soph. Ant. 61. vgl. Trach. 575. vorhaben, ὅστις τοὐπιτάσσειν τοῖς κρατοῦσιν ἐννοεῖ, Ant. 660. ἐννοεῖς ἡμᾶς προδοῦναι, O. R. 330. Ebenso im med. mit aor. pass., ἐννοεῖσθε εὐσεβεῖν, Phil. 1426; u. so allein bei Eur. ἐννοοῦμαί τι τῶν κεκρυμμένων, Med. 900. ταῦτ' ἐννοηθεῖσα, ib. 882. περί τινος, 925; οὐκ ἐννοῶ νῦν γε οὕτως, ich erinnere mich, Plat. Polit. 296, a. τὸ γιγνόμενον οὐκ ἐννοεῖς ὅτι, du erwägst nicht, daß, Theaet. 161, b u. oft. bes. auch ἐννόει, überlege, ὧδε γὰρ ἐννόησον, Prot. 324, d. — mit folgdm μή, besorgen, Theag. 122, c; Xen. An. 3, 5, 3. 4, 2, 13. 5, 9, 28. — Dah. aussinnen, ausdenken, μηχανὴν δεῖ τὸν νομοθέτην ἐννοεῖν ἁμόθεν γέ ποθεν, Plat. Legg. VII, 798, b u. öfter. ὁδόν, Xen. An. 2, 2, 10. Auch im med., Plat. Hipp. mai. 295, c. τὰς ποίας διαφορὰς ἡμῶν ἐννοηθεὶς λέγεις; Legg. IX, 859, d. — einsehen, verstehen, εἰ σὺ μὴ τόδ' ἐννοεῖς, ἐγὼ λέγω σοι, Aesch. Ag. 1008; οὐ γὰρ ἐννοῶ, Soph. O. R. 559; οὐδὲν χαλεπὸν ἐννοῆσαι ὃ λέγω, Plat. Phaed. 72, b. τὴν ἐπιστήμην ἐννενόηκας καὶ εἴληφας, ibid. 74, c; c. partic., ἐννοοῦμαι φαῦλος οὖσα, Eur. Hipp. 435, wie Plat. ἐννοήσας γένος ἐπιεικὲς ἀθλίως διατιθέμενον, daß es in unglücklicher Lage wäre, Critia. 121, b; ἐνενόησεν αὐτῶν, ὡς ἐπηρώτων ἀλλήλους, er bemerkte an ihnen, daß, Xen. Cyr. 5, 2, 18. — ἐννενόηκα σοῦ λέγοντος ὅτι, ich hörte dich sagen, Hipp. min. 369, e. — Von Wörtern, bedeuten, τί ἄλλο ἐννοεῖ τοῦτο τὸ ῥῆμα, Plat. Euthyd. 287, c. — Bei Her. ἐννώσας = ἐννοήσας, z. B. τὰ λεγόμενα, 1, 68. ἐννενώκασι = ἐννενοήκασι, 1, 86. 3, 6.
ἐν-νόημα, τό, der Gedanke, die Betrachtung, D. Hal., im Ggstz von ὄνομα, id.
ἐν-νοηματικός, ή, όν, gedankenreich, Sp.
ἐν-νόησις, ἡ, das Nachdenken, Betrachten, Plat. Rep. III, 407, b.
ἐν-νοητικός, ή, όν, nachdenkend, Arist. physiogn. p. 813, 29. — Adv., Hesych. als Erkl. von ἐμφαντικῶς.
ἔν-νοια, ἡ, der Gedanke, die Vorstellung, Begriff, χρόνου, Plat. Tim. 47, a. ἐν ταῖς περὶ τὸ ὂν ὄντως ἐννοίαις, Phil. 59, d; dah. die Bedeutung, ὀνομάτων, Galen., wie D. C. 69, 21. — das Nachdenken, die Erwägung, περὶ τοῦτ' ἔχειν ἔννοιαν, ὅπως, Plat. Legg. VI, 769, e u. öfter; Xen. Cyr. 1, 1, 1. ἔννοια αὐτῷ ἐμπίπτει, An. 3, 1, 13; λαβεῖν τινος, woran denken, Eur. Hipp. 1027 u. öfter, wie Dem. 11, 20; bei Pol. auch sich eine Vorstellung machen, vermuthen, im Ggstz von ἐπιστήμην καὶ γνώμην ἀτρεκῆ ἔχειν, 1, 4, 9. εἰς ἔννοιαν ἔρχεσθαί τινος, erkennen, 1, 57, 4; — Ansicht, Meinung, τὰς αὐτὰς ἐννοίας ἔχειν περί τινος, D. Sic. 14, 56; τοιαύτην ἔννοιαν ἐμποιεῖν τινι, eine Gesinnung einflößen, Isocr. 5, 150.
ἐν-νόμιος, zur Weide gehörig, Liban.; τὸ ἐννόμιον, das Weidegeld, Inscr. 103.
ἐν-νομο-λέσχης, ὁ, von Gesetzen schwatzend, Tim. Phlias. bei D. L. 2, 19.
ἔν-νομος, 1) (νέμομαι) der darin Wohnende, γᾶς, Einwohner, Aesch. Suppl. 560. — 2) (νόμος) gesetzlich, rechtmäßig, durch das Gesetz bestimmt, ἀγῶνες, Pind. Ol. 7, 84. χθονὸς αἶσα, P. 9, 59; δίκας οὐ τυγχάνουσιν ἐννόμου, Aesch. Suppl. 379. vgl. Ch. 476; οὔτ' ἔννομ' εἶπας, gerechtes, Soph. O. R. 322; ἔννομον δίκην πράσσεσθαι, Eur. Phoen. 1645. vgl. I. T. 35; ἔννομα πείσονται, die gerechte Strafe, Thuc. 3, 67; im Ggstz von παράνομος, Plat. Polit. 302, e. κατὰ τὴν ἔννομον ὁμολογίαν γενομένην, Legg. XI, 921, c; πολιτεία, Aesch. 1, 5; ἱκετεύω τὰ πάντων ἐννομώτατα, um das gerechteste, Xen. Hell. 2, 3, 52, u. Sp. τὴν ἔννομον βασιλείαν εἰς τυραννίδα μεταστῆσαι, Pol. 2, 47, 3. — Von Personen, gerecht, recht-

schaffen, im Ggsß von *κακοί*, Aesch. Suppl. 399; *καὶ σπουδαῖος ἀνήρ*, Plat. Rep. IV, 424, e. — Vom Gesange, übereinstimmend, harmonisch, Luc. salt. 2. — Adv., Sp., wie D. Cass. 56, 7.

ἔν-νοος, zsgzg *ἔννους, ουν*, nachdenkend, einsichtsvoll, verständig, Ggsß von *νήπιος*, Aesch. Prom. 442; besonnen, Soph. O. R. 916; *γίγνομαι*, zu Verstande kommen, Eur. Bacch. 1269; *οὐδεὶς ἔννους ἐφάπτεται μαντικῆς ἐνθέου*, Plat. Tim. 71, c; *ἔννους γίγνομαι, ὅτι*, ich erwäge, sehe ein, daß, Lys. 10, 20; ohne *ὅτι*, Dem. 31, 2.

ἐννοσί-γαιος, p. = *ἐνοσίγαιος*, ὁ, der Erderschütterer, heißt Poseidon, weil man ihn als den Urheber der Erdbeben ansah, Hom. u. Hes. — Adj., *ἐχέτλη*, d. i. die Erde umstürzend, Nonn. 1, 327.

ἐννοσί-δᾶς, ὁ, dor. (*δᾶ* = *γῆ*), dasselbe, Pind. P. 4, 33. 173.

ἔννοσις, p. = *ἔνοσις*, Hesych.

ἐννοσί-φυλλος, p. = *ἐνοσίφυλλος*, blätterschüttelnd, vom Winde, Simonides bei Plut. Symp. 8, 3, 4. vgl. *εἰνοσίφυλλος*.

ἐν-νοσσεύω, Sp. = *ἐννεοσσεύω*.

ἐν-νοσσο-ποιέω, darin ein Nest machen. Ios.

ἐν-νότιος, α, ον, feucht, *αὔραις ἐννοτίαις*, Eur. I. T. 433, l. d.; Callim. frg. 350.

ἐν-νυκτερεύω, darin übernachten, schlafen, Pol. 3, 22, 13, *ἐν τῇ χώρᾳ*, Hel. 3, 4 u. a. Sp.

ἕννυμι (Wurzel *FEΣ*, vgl. *ἐσθής*, vestis), u. ion. *εἵνυμι*, fut. *ἕσω*, ep. *ἕσσω*, aor. *ἕσσα, ἕσαι*, fut. med. *ἕσομαι*, aor. *ἐσσάμην*, *ἀμφὶ δὲ χλαῖναν ἐέσσατο*, Od. 14, 529; Il. 10, 23; perf. pass. *εἷμαι* — *εἷατο*, Il. 18, 596. auch *ἕσσο, ἕστο, ἕσθην* im dual., 18, 517. *ἕεστο*, 12, 464, — bekleiden, anziehen, *τινά τι*, Einen mit etwas bekleiden, *κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἕσσει*, er wird dir den Mantel anziehen, Od. 15, 338. 16, 79. 17, 550 u. sonst. auch med. u. pass. *τί*, sich etwas anziehen, anlegen, mit etwas bekleidet sein, *αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος ἕννυτο*, Od. 5, 229, *λάϊνον ἕσσο χιτῶνα*, d. i. gesteinigt werden, Il. 3, 57. *χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην*, 18, 517. *νέοι χλαίνας εὖ εἱμένοι*, wohl bekleidet, 15, 308 u. öfter. auch *περὶ χροΐ*, Od. 16, 457, öfter. u. *χροΐ* allein, 11, 190, u. einzeln bei den folgdn Dichtern, *εἵματα δ' οὐκ ἀσκητὰ ἕννυτο*, Theocr. 24, 138. Auch von Waffen, anlegen, *ἕσσαντο νώροπα χαλκόν, τεύχεα ἑσσαμένω*, Il. 14, 383. 23, 803. auch *ἀσπίδας ἑσσάμενοι*, sich mit den Schilden bedeckend, 11, 372. Uebh. sich mit etwas umhüllen, umgeben, *νεφέλην ἕσσαντο*, sie umhüllten sich mit einer Wolke, Il. 14, 350. *ἠέρα*, Finsterniß, dicken Nebel um sich hüllen, 14, 282, wie Hes. O. 124; u. ä. *ὦ τὸν ἀεὶ κατὰ γᾶς σκότον εἱμένος*, Soph. O. C. 1698; u. übertr., *Ποσειδάωνος ἕσσαντ' εἰναλίου τέμενος*, sie traten in den Hain, Pind. P. 4, 204. — In anderer Uebertragung *φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν*, mit Muth angethan, Il. 20, 381. — In Prosa ist nur das comp. *ἀμφιέννυμι* gebräuchlich.

ἐννυός, ἡ, mss. *ἐνυός*, wofür Bekker *νυός* herstellt, Poll. 3, 32.

ἐν-νυστάζω (s. *νυστάζω*), dabei einschlafen, *τινί*, Sp.

ἐν-νυχεύω, darin übernachten, *τῇ σηκῷ*, Plut. def. or. 45 u. a. Sp., wie Babr. 124, 16. Bei Soph. Ant. 780, ch. *Ἔρως ὃς ἐν μαλακαῖς παρειαῖς νεάνιδος ἐννυχεύεις*, der du auf den zarten Wangen verweilst, thronst.

ἐν-νύχιος, α, ον, auch 2 Endgn, nächtlich, bei Nacht, *ἐννύχιος προμολών*, Il. 21, 37. *νῆες ἐννύχιαι κατάγοντο*, sie landeten bei Nacht, Od. 3, 178, wie *ἐννύχιαι στεῖχον*, Hes. Th. 9; *μέλπονται*, Pind. P. 3, 79; *ἐννυχίοις μαχαναῖς*, Soph. Ai. 181. *ἐννυχίαν τέρψιν ἰαύειν*, 1182; u. Pluto heißt *ἐννυχίων ἄναξ*, der finsteren Schatten; *προσέβα στρατός*, Eur. Rhes. 45 u. öfter, u. sp. D.; *φροντίδες*, Ar. Equ. 1287. — *ἐννύχιον*, adv., Ath. XII, 549, a.

ἔν-νυχος, dasselbe, Il. 11, 716; *κοῖται*, Pind. P. 11, 25; *ὄψεις*, Aesch. Prom. 648; *Ἅιδας*, Soph. Tr. 500; *φόβος*, Eur. Rhes. 788. *ὄνειρα*, Hel. 1206. *ὄψις*, Hec. 72 u. sp. D.; *ἔννυχον*, adv., bei Nacht, auch im compar. *ἐννυχώτερον*, noch tiefer in der Nacht, Aesop. 79; N. T.

ἔν-νωθρος, erstarrend, Diosc.

ἐν-νῶσαι, u. ä., ion. = *ἐννοῆσαι*.

ἐν-νωτιαῖος, α, ον, im Rücken befindlich, *μυελός*, Rückenmark, Medic.

ἔν-ογκος, anschwellend, Sp.

ἐν-όδιος, ion. u. ep. *εἰνόδιος*, auch bei att. Dichtern, 2 u. 3 Endgn, im. am Wege, *σφῆκες*, die ihr Nest am Wege haben, Il. 16, 259; *σύμβολοι*, Aesch. Prom. 485 u. sp. D.; auch in Prosa, *ὅπλα*, die man auf dem Marsche mit sich führt, D. Hal. 4, 48; *τὰ ἐνόδια*, sc. *δίκτυα*, Netze, die auf die Wege gestellt werden, Xen. Cyn. 6, 9; *πόλεις ἐνόδιαι*, am Wege gelegen, Plut. Aem. Paul. 8. — Bes. von Göttern, den Weg beschützend, *Ἑρμῆς*, Theocr. 25, 4 u. A.; *ἡ ἐνοδία θεός*, Soph. Ant. 1184 ist Hekate, die Plat. *ἐνοδίαν δαίμονα* nennt, Legg. XI, 914, b; vgl. Inscr. 26; auch allein *Ἐνοδία*, Eur Hel. 570; vgl. Polyaen. 8, 43, 1; Paus. 3, 14, 9. Bei Antiphil. 5 (VI, 199) Artemis.

ἐν-οδῖτις, ιδος, ἡ, = *ἐνοδία*, Orph. H.

ἔν-οδμος, duftend, frisch, Nic. Th. 41.

ἑνο-ειδής, ές, einfach, Iambl. u. a. Sp. auch im adv. *ἑνοειδῶς*.

(*ἐνόθω*) von Eust. angenommenes Verbum, um *ἔνοσις* u. ä. zu erklären.

ἐν-οιδέω, aufschwellen, Hippocr.

ἐν-οιδής, ές, geschwollen, Nic. Al. 422.

ἐν-οιδίσκομαι, = *ἐνοιδέω*, Galen.

ἐν-οικάδιος, = *ἐνοικίδιος*, Aret.

ἐν-οικειόω, zu eigen machen, D. Sic. 1, 93; — med., sich einschleichen, Plut. sol. an. 2.

ἐν-οικέτις, ιδος, ἡ, Einwohnerin, Suid.

ἐν-οικέω, 1) darin wohnen, *Θήβαις*, in Theben, Eur. Herc. Fur. 1282. *τᾷδε νυμφιδίῳ στέγᾳ*, Andr. 858; *ἐν πόλει*, Plat. Legg. IX, 872, a. vgl. X, 896, d; übertr., *ἐν τοῖς φυσικοῖς*, sich fleißig damit beschäftigen, Arist. gener. an. 1, 2; vgl. Ath. X, 457, e. — 2) mit dem acc., bewohnen, *πόλιν*, Soph. O. C. 1530; *πότερα κατ' ἀνδρῶν ἐνοικήσει στέγην*, Eur. Alc. 1054; Her. 2, 178; Thuc. 1, 18 u. A.; Thuc. u. Plat. oft absolut *οἱ ἐνοικοῦντες*, wie Her. *τὰ ἐνοικοῦντα ἔθνη*, 1, 4.

ἐν-οικήσιμος, bewohnbar, Schol. Soph. O. C. 27.

ἐν-οίκησις, ἡ, das Bewohnen, Thuc. 2, 17 u. Sp., wie D. Hal. 2, 1.

ἐν-οικητήριον, τό, Wohnort Poll. 1, 73.

ἐν-οικήτωρ, ορος, ὁ, der Einwohner, St. B. v. *Πικεντία*.

ἐν-οικί, zu Hause, Hdn. epim. p. 255.

ἐν-οικίδιος, im Hause befindlich, *σκεύη*, Hausgeräth, Clem. Al.; *ὄρνιθες*, Hausvögel, Poll. 10, 156.

ἐν-οικίζω, hineinbringen, um darin zu wohnen,

übh. einpflanzen, ἐνῴκισε δεινὴν στομωτὸν ἔκφυσιν, Aesch. frg. 235; παρὰ δ' ἡμῖν τοῦτο πρῶτον ἐνῴκισεν ὁ θεός, Plat. Epin. 978, c. ἐνῳκίσθη τῷ σώματι, Ax. 371, c; Sp. in die Wohnung, ins Haus aufnehmen. — Pass., sich als Bewohner darin niederlassen, darin wohnen, Her. 1, 69; u. so auch im med. ἐνοικισάμενοι, Thuc. 6, 2 u. Sp.

ἐν-οικιο-λόγος, den Miethzins einsammelnd, Artemid. 3, 41.

ἐν-οίκιος, im Hause, ὄρνις, Hausvogel, Aesch. Eum. 828. — τὸ ἐνοίκιον, a) die Wohnung, D. Per. 668. — b) der Miethzins, die Miethe, Dem. 48, 45; vgl. Is. 6, 21 u. Luc. D. Meretr. 7, 2, wie Nicarch. 33 (XI, 251).

ἐν-οίκισμα, τό, die Behausung, Suid.

ἐν-οικισμός, ὁ, das Ansiedeln, Einziehen in eine Wohnung, Sp.

ἐν-οικο-δομέω, 1) darin, darauf bauen, αὐτῇ πύργον, Thuc. 3, 51. vgl. 8, 4, τὸ ἐν Μιλήτῳ ἐνῳκοδομημένον φρούριον· Sp., wie Pol. 3, 22, 13; Plut. Timol. 22. — Auch im med., τεῖχος, sich verschanzen, Thuc. 3, 85; στιβάδας, sich Lager bereiten, Luc. V. Hist. 1, 33. — 2) verbauen, versperren, εἴςοδον, φάραγγα, D. Sic. 11, 21, 45.

ἔν-οικος, darin wohnend, Einwohner, Κολχίδος γᾶς ἔνοικοι παρθένοι, Aesch. Prom. 413. im Ggstz von ἐπήλυδες, Suppl. 606; ὦ πάτρας Θήβης ἔνοικοι, Soph. O. R. 1524. Νεμέας ἔνοικος λέων, Tr. 1082; Σπάρτης, auch Παλλάδος ἔνοικα μέλαθρα τῶν τυράννων, Eur. Andr. 447. Ion 235, u. in Prosa, Thuc. 4, 61 u. Folgde; Plat. Critia. 113, c.

ἐν-οικ-ουρέω, im Hause, darin bleiben, φρουρὰ ἐν τῷ χωρίῳ, D. Hal. 6, 3; übertr., ἡ μνήμη αὐτῶν ἐνοικουροῦσα, Luc. Philops. 39.

ἔν-οινος, mit Wein, βότρυες, Long. 2, 1.

ἐν-οινο-φλύω, beim Weine schwatzen, Luc. Lex. 14.

ἐν-οινο-χοέω, Wein einschenken, οἶνον, Od. 3, 472.

ἐν-οκλάζω, niederknieen auf, τινί, Philostr. jun. im. 8.

ἔν-ολβος, reich u. glücklich, Man. 4, 85.

ἐν-ολισθαίνω (s. ὀλισθαίνω), hineingleiten, einsinken, Plut. Pomp. 25. Cim. 16.

ἐν-όλμιος, = folgdm, bei Suid. μαντικός erkl.

ἔν-ολμος, nach Zenob. 3, 63 bei Soph. (frg. 875) Beiname des Apollo, auf dem Dreifuß (ὅλμος) sitzend, prophezeiend.

ἔν-ομβρον ὕδωρ, Regenwasser, Sp.

ἐν-ομήρης, ες, darin verbunden, zusammen, Nic. Al. 238. 620.

ἐν-ομιλέω, darin verkehren, Sp.; τῇ πόλει, Philostr.; τοῖς Πάρθων ἤθεσιν ἐνωμιληκώς, Plut. Anton. 41, damit bekannt geworden.

ἐν-ομματόω, mit Augen versehen, Philo.

ἐν-ομόργνυμι (s. ὀμόργνυμι), darin abdrücken, τῷ ἐπιπέδῳ γραμμὴν ἐνομόρξεται, Plut. adv. Stoic. 40, der auch übertr. sagt ἐνομόρξασθαι τὰ τῶν πολλῶν πάθη τοῖς πολιτευομένοις, Cic. 32.

ἐν-όν, part. zu ἔνειμι, w. m. s.

ἐν-ονυχίζω erkl. die VLl. ἀποδέχεσθαι.

ἐν-ῶπαι, αἱ, Soph. frg. 51, von den VLL. ἐνώτια erkl., Ohrgehänge.

ἐνοπή, ἡ (ἐνέπω), der Ton, die Stimme des Menschen, Od. 10, 147. auch αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπή, Klang, Ton, Schall, Il. 10, 13; ἰαχή τ' ἐνοπή τε, vom Sturm und Donner, Hes. Th. 708; μέλπων κιθάρας ἐνοπάν, Eur. Ion 882. vgl. ἐν Φρυγίαισι βοαῖς ἐνοπαῖσί τε, Bacch. 159; ἀοιδάων, Gesang, Ap. Rh. 1, 26. — das Geschrei, bes. Kriegs-, Schlachtruf, καὶ μάχη, Il. 3, 2. 12, 35 u. öfter. auch Wehklage, γόος τε, 24, 160; Kampf, Nic. Th. 171; Mel. 115 (VI, 163). — Ein obscönes Wortspiel damit s. Ep. ad. 74 (XI, 338), wo γλῶσσαν ἐνοπὴν ποιεῖν für ἐν ὀπῇ steht.

ἐν-οπλίζω, ausrüsten, bewaffnen, Lycophr. 205; LXX.

ἐν-όπλιος, in den Waffen, mit den Waffen, bes. ῥυθμός, der Takt zum Waffentanz, Xen. An. 6, 1, 11; Plat. Rep. III, 400, b; κατ' ἐνόπλιον, Ar. Nub. 641, wie ὁ ἐν., Epicharm. Ath. IV, 184, f; μέλη, Ath. XIV, 630, f; — Κουρήτων παίγνια, Waffentanz, Plat. Legg. VII, 796, b, wie ἐνόπλια παίζειν, Pind. Ol. 13, 83; vgl. τὰ ἐνόπλια παιδεύειν, Luc. salt. 21; βηταρμός, Ap. Rh. 1, 1135; ὠρχήσαντο ἐνόπλιοι, Callim. Dian. 241. — οἱ ἐν. θεοί, Kriegsgötter, D. H. 2, 70.

ἔν-οπλος, in Waffen, gewaffnet, Batrach. 131, l. d.; Soph. O. R. 469, u. Eur. öfter auch πούς, θίασος, Or. 1622. Phoen. 803; Xen. Hier. 10, 7 u. Sp.

ἑνο-ποιέω, vereinigen, Arist. de anim. 1, 5; Pol. 8, 6, 11; vgl. Ath. XIV, 634, a.

ἑνο-ποιός, vereinigend, zu Eins machend, Sp.

ἐν-οπτός, darin sichtbar, Arist. probl. 1, 52.

ἐν-οπτρίζω, im Spiegel zeigen, Sp. — Med., sich im Spiegel besehen, Plut. Symp. 6, 9, 2.

ἔν-οπτρον, τό, der Spiegel (wo man hineinsieht), χρύσεα, Eur. Hec. 925. vgl. Or. 1112; Arist. Meteor. 3, 2 u. Sp.

ἐν-όρασις, ἡ, das Ansehen, Clem. Al.

ἐν-οράω (s. ὁράω), 1) in etwas sehen, bemerken an etwas, (ἐν χαλκίῳ) ἐνορῶ γέροντα δειλίας φευξούμενον, Ar. Ach. 1093; τοῖς πολεμίοις ἐνορῶν τὸ ἀφύλακτον, er bemerkte an ihnen, Thuc. 3, 30, ἐν χρημάτων κατασκευῇ ἀνθρώπου κακίαν ἄλλην τινὰ ἐνορᾷς ἢ πενίαν; Plat. Gorg. 477, b. ἐμοὶ δὲ τούτων οὐδὲν ἐνορᾷ οὐδέτερος ὑμῶν, Theag. 127, e; κακόνοιάν τινα ἐνιδόντες μοι, Xen. An. 7, 7, 45; τῷ προσώπῳ τὸ θαῤῥαλέον, Plut. Rom. 7; ἐν τῷ πρεσβυτέρῳ τῶν παίδων οὐκ ἐνεώρα (τοῦτο), Her. 3, 53; ὅπερ ἐν τῷ Παυσανίᾳ ἐνεῖδον, Thuc. 1, 95; mit dem partic., ἐνορέω γὰρ ὑμῖν οὐκ οἵοισί τε ἐσομένοισι πολεμέειν Ξέρξῃ, ich sehe euch an, daß ihr nicht im Stande sein werdet, Krieg zu führen, Her. 8, 140; der dat. ist aus dem Zusammenhang oft zu ergänzen, πολλὰ γὰρ ἐνορῶ δι' ἃ ἐμοὶ τοῦτο οὐ ποιητέον, sc. τῷ πράγματι, ich sehe hierbei vieles, Xen. An. 1, 3, 15; übh. bemerken, einsehen, Her. 1, 123, öfter, u. Folgde. — 2) ansehen, anblicken, τινί, Xen. Cyr. 1, 4, 27; δεινὸν ἐνορᾶν κολαζομένοις παισί, Plut. Popl. 6, wie δριμὺ ἐνορᾶν, scharf, finster ansehen, Luc. u. a. Sp.; εἰς τὴν θεράπαιναν, Hel.

ἐν-όρειος, in den Gebirgen, Sp.

ἐν-ορέω, ion. = ἐνοράω, w. m. s.

ἐν-ορθιάζω, erhöhen, vergrößern, Philo.

ἐν-όριος, innerhalb der Grenzen, Sp., θεοί, Landesgötter, Hel. 10, 1.

ἐν-ορκέω, zuschwören, Schol. Luc. Catapl. 23.

ἐν-όρκιος, = folgdm, λόγος, mit einem Eide bekräftigt, Pind. Ol. 2, 101.

ἐν-ορκισμός, ὁ, die Beschwörung, Sp.

ἔν-ορκος, im Eide, durch einen Eid gebunden, ἔνορκος οὐδενί, Soph. Phil. 72. ἔνορκόν τινα θέσθαι, durch einen Eid verpflichten, 800; ähnl. ἔνορκον λα-

βοῖν τὸν δῆμον, βοηθήσειν, Aesch. 3, 90, der auch ib. 65 sagt ὅπως Κερσοβλέπτης μὴ ἔσται ἔνορκος, μηδὲ μετέσται τῆς συμμαχίας καὶ τῆς εἰρήνης αὐτῷ, damit er nicht in dem durch einen Eid besiegelten Bündniß sei; vgl. Thuc. 2, 72 u. Xen. Hell. 6, 5, 18, τῷ μὴ βουλομένῳ μὴ εἶναι ἔνορκον συμμαχεῖν, sie sollten nicht verpflichtet sein. — Von Sachen, durch einen Eid geheiligt, bestätigt, θεῶν δίκη, Soph. Ant. 366; φιλίαν τε καὶ ἔχθραν ἔνορκον παρὰ θεῶν, Plat. Legg. VIII, 843, a, wie Plat. ἔνορκοι φιλίαν ἐποιήσαντο, Thes. 30; παρακαταθήκην ἔνορκον εἰληφώς, Dem. 25, 11, unter eidlicher Zusicherung der Zurücklieferung; dah. ἔνορκον ποιεῖσθαι, μὴ πρότερον κομήσειν, schwören, Plat. Phaedr. 89, c; vgl. Aesch. 2, 176, τὸ μὴ μνησικακεῖν ἔνορκον ἡμῖν καταστησάντων αὐτῶν, sie ließen uns schwören; u. Sp. ἔνορκος ἔμενε ἡ συμμαχία, Pol. 4, 9, 4; ἔνορκον ἐποίσει τὴν ψῆφον, iuratus sententiam feret, D. Hal. 7, 45. — Adv. ἐνόρκως, z. B. νόμον τηρεῖν, Ath. VI, 274, e.

ἐν-ορμάω, hineintreiben, τὰ ἐνορμῶντα, Hippocr., das den Organismus Belebende. — Intrans., hineinstürmen, ὀργῇ καὶ θυμῷ χρώμενος ἐνώρμησεν εἰς τοὺς καιρούς, Pol. 16, 28, 8.

ἐν-ορμέω, darin vor Anker liegen, Pol. 16, 29, 13.

ἐν-ορμίζω, das Schiff in den Hafen bringen, ναῦν λιμενισκίῳ, Synes. — Pass., ὥστ' ἀσφαλῶς ἐνορμίζεσθαι τὰς μεγίστας ὁλκάδας, Strab. V, p. 245. — Med., in den Hafen einlaufen, λιμέσιν, u. ohne den Zusatz, D. Hal. 1, 36; Long. Past. 2, 12.

ἐν-όρμιον, τό, Hafenzoll, Hesych. v. ἀγκυρόβολα.

ἐν-όρμισμα, τό, Ladungsplatz, Hafen, App. B. Civ. 4, 106.

ἐν-ορμίτης, ὁ, am Hafen (am Ufer) befindlich, Πρίηπος, Agath. 57 (X, 14); vgl. Antp. Sid. 37 (X, 2).

ἐν-όρνῦμι (s. ὄρνυμι), darin erregen, erwecken, τῇσιν γόον ἐνῶρσεν, er erregte Trauer in ihnen, Il. 6, 499. αὐτοῖς φύζαν ἐνῶρσας, du erregtest Flucht, Lust zu fliehen in ihnen, 15. 62. 366. u. in tmesi, Ζεὺς ἐν φόβον ὦρσῃ, 14, 522. ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ καρδίῃ, 2, 451, wie θάρσος δ' ἐνῶρσε παντὶ στρατῷ, Eur. Suppl. 713; u. pass., ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως — θεοῖσιν, Il. 1, 599, entstand unter den Göttern. vgl. Od. 8, 343.

ἐν-ορούω, anstürmen, darauf losspringen, anfallen, angreifen, Τρωσί, Il. 16, 783. ὡς δὲ λέων αἰγεσιν ἐνορούσῃ, 10, 486. 11, 149. u. öfter in tmesi, ἐν δ' Ἀγαμέμνων πρῶτος ὄρουσε, 11, 217.

ἐν-ορχέομαι, darin, darauf tanzen, Alciphr. 3, 1. 65.

ἐν-όρχης, ὁ, = ἔνορχος, Ar. παῖς, ἀνήρ, σέρφος, Equ. 1382. Lys. 661. Av. 569; τῶν βοῶν, Arist. H. A. 9, 50; der Bock, Theocr. 3, 4; πλακοῦς ἐνόρχης, ein Kuchen mit Hoden, Plat. com. Ath. X, 441, f. — Bei Lycophr. 212 Bacchus, dessen Feste mit Tanz (ἐνορχέομαι) gefeiert werden.

ἔν-ορχις, ιος, = folgdm, Her. 6, 32. 8, 105; τράγος, Luc. D. D. 4, 1, nirgends sicher.

ἔν-ορχος, mit Hoden, Hoden habend, nicht verschnitten, μῆλα, Widder, Il. 23, 147; κριός, Synes.; von Palmbäumen, Arist. bei Ath. XIV, 652, a.

ἕνος, od. ἔνος, = ἐνιαυτός, VLL. (wohl nur zur Ableitung angenommen, vgl. annus).

ἕνος od. ἔνος, η, ον, jährig, vom vorigen Jahre her, ἕναι ἀρχαί, die Obrigkeiten vom vorigen Jahre, Dem. 25, 20, ταῖς νέαις entgegngst; vgl. Ath. III, 17, f, vom Pflanzentrieb; übh. veraltet, verjährt, Theophr. Zur Erkl. des ἕνη καὶ νέα (s. oben unter ἕνη) sagt Plat. Crat. 409, b: νέον δέ που καὶ ἕνον ἀεί ἐστι τὸ φῶς, wo er hinzusetzt: ἕνον δὲ ὑπάρχει τὸ τοῦ προτέρου μηνός.

ἐνοσί-γαιος, = ἐννοσίγαιος, Luc. Iup. Trag. 9.

ἔνοσις, ἡ, die Bewegung, Erschütterung, Hes. Th. 681. 849; Eur. Hel. 1379. Bacch. 585 (Stammform nach Buttmann's Lexilog. I, p. 271 ἔνω, ἐνόω, Andere nehmen ἐνόθω an u. vgl. ὠθέω).

ἐνοσί-χθων, ονος, Erderschütterer, Beiname des Poseidon, wie ἐννοσίγαιος (w. m. s.), Hom. oft, u. folgende Dichter. — Adj. auch ἄροτρον, Euphorion bei B. A. 864, 21; Eust. θάλασσα.

ἑνότης, ητος, ἡ, die Einheit, Arist. part. anim. 3, 5 u. Sp. — Einigkeit, Sp.

ἔν-ουλα, τά, das Zahnfleisch auf der innern Seite der Zähne, Poll. 2, 94.

ἐν-ουλίζω, kraus machen; pass., kraus sein, Aristaen. 1, 1.

ἐν-ουλισμός, ὁ, das Kräuseln, Clem. Al.

ἔν-ουλος, kraus, Sp.

ἐν-ουράνιος, im Himmel, himmlisch, οἰωνοί, Bian. 10 (IX, 223).

ἐν-ουρέω (s. οὐρέω), hineinpissen, εἴς τι, Her. 2, 172; Luc. de merc. cond. 4; ἔν τινι, Hermipp. bei Ath. I, 29, e; ins Bett, einpissen, Diosc.; τινί, anpissen, Arist. probl. 3, 34; u. absol., ὥσπερ ἐνεουρηκότες, als hätten wir uns bepißt, Ar. Lys. 403.

ἐν-ουρήθρα, ἡ, der Nachttopf, Soph. frg. 430.

ἐν-ούρηθρον, τό, dasselbe, v. l.

ἐν-ουρητής, ὁ, der hineinpißt, Schol. Ar. Equ. 399.

ἔν-ουρος, im Urin, Hippocr., l. d.

ἐν-ούσιος, 1) vermögend, reich, πολυκτήμων, Hesych. — 2) wesentlich, substantiell, Sp.

ἐν-οφείλομαι (s. ὀφείλω), als Schuld darauf haften, ἐν τῇ οὐσίᾳ τῇ ἐκείνου ἐνοφειλόμενον αὐτῷ τοῦτο τὸ ἀργύριον, sein Geld stände auf dessen Gut, hafte als Schuld auf dem Vermögen, Dem. 49, 45. vgl. 53, 10; Inscr. 530.

ἐν-οφθαλμιάζω, von Bäumen, sich okuliren lassen, Plut. Symp. 2, 6, in der Ueberschrift.

ἐν-οφθαλμιάω, okuliren? Bei Poll. 2, 62 wird ἐνοφθαλμιᾶσθαι mit φθονεῖσθαι erkl. aus Hyperid.

ἐν-οφθαλμίζω, inokuliren, Theophr.

ἐν-οφθαλμισμός, ὁ, Inokulation, Theophr.; Plut. Symp. 2, 6, 1.

ἐν-οχή, ἡ, das Gehalten-, Verbundensein, die Verbindlichkeit, Sp.

ἐν-οχλέω, zur Last fallen, belästigen, beunruhigen, gew. τινί, z. B. τοῖς ἀκούουσιν, Isocr. 4, 7. ἠνώχλουν ταῖς πόλεσιν, 5, 53; ἔθνη ἐνοχλοῦντα τῇ ὑμετέρᾳ εὐδαιμονίᾳ, Xen. An. 2, 5, 13; im Ggsß von πρὸς ἡδονήν ἐστι, Dem. 18, 4 u. Sp., wie Strat. 1 (XII, 1); seltner τινά, Plat. Alc. I, 104, d, wie Xen. Mem. 3, 8, 2; Dem. 23, 4; Diod. com. Ath. VI, 239 (v. 18); σὺ μηδὲν ἐνόχλει μήτε σαυτὸν μήτ' ἐμέ, Nicomach. Ath. VII, 291 (v. 41); u. dah. pass., ὅσα ἐνοχλεῖσθαι, im Ggsß von ὅσα ὠφελεῖσθαι, Xen. Cyr. 5, 4, 34; ἡ ἐκκλησία ἠνωχλεῖτο, Aesch. 3, 44 u. Sp., wie D. Sic. ὑπὸ ψύχους, 2, 56; absol., Ar. Ran. 708; Xen. Cyr. 8, 3, 9. auch c. partic., μὴ οὐχ ἠνώχλει λέγων, 5, 3, 56. Ueber das doppelte Augment bei den Attikern vgl. diese Beispiele, u. ἠνώχληκε, Dem. 21, 4.

ἐν-όχλημα, τό, = folgdm, Laſt, Sp.
ἐν-όχλησις, ἡ, Beläſtigung, Beunruhigung, πράγματά τε πολλὰ κἀνοχλήσεις μυρίας, Philem. Stob. fl. 97, 19; Arist. de interpret. 6 u. Sp.
ἔν-οχος, darin feſtgehalten, unterworfen, ſchuldig, ὅπως μὴ τούτοις ἔνοχον σαυτὸν ποιήσῃς, Plat. Lys. 266, b. beſ. νόμῳ, dem Geſetz unterworfen, den das Geſetz mit ſeiner Strafe trifft, Legg. IX, 869, b. u. beſtimmter mit Angabe der Anklagepunkte, τοῖς ψευδομαρτυρίοις, Theaet. 148, b. ψόγῳ προδοσίας, Legg. XI, 917, e; auch νόμοις ἔνοχον ἑαυτὸν καταστῆσαι, ſich den Geſetzen unterwerfen, Dem. u. oft bei den Rednern, πᾶσι τούτοις, Isocr. 4, 184, wie Xen. Hell. 7, 3, 8; οὐδενὶ τούτων, Is. 6, 9; τῇ γραφῇ, der Klage verfallen, Dem. 24, 108. ἀσεβείᾳ, ibd. 177; τῷ ἀδικεῖν, Din. 3, 4; τοῖς βιαίοις, Lys. 23, 12; αἰσχίστοις ἐπιτηδεύμασιν, Aesch. 1, 185, der ſich den ſchmählichſten Lebenswandel hat zu Schulden kommen laſſen; auch ταῖς μεγίσταις τιμωρίαις, Dem. 24, 120, den Strafen verfallen, wie διτταῖς δίκαις, Plat. Legg. VIII, 843, a; τοῖς φόνου ἐπιτιμίοις, Antiph. IV, α, 4; ζημίαις πάσαις, Lys. 14, 9; ἐν τοῖς αὐτοῖς, derſelben Strafe verfallen, Andoc. 1, 79. Bei Arist. rhet. 2, 6 auch οἱ ἔνοχοι περὶ ταῦτα. Das Verbrechen ſteht auch im gen. dabei, τῶν βιαίων ἔνοχος ἔστω, Plat. Legg. XI, 914, e; λειποταξίου, Lys. 15, 5; ſo ſchwankt bei Dem. 51, 4 die Lesart zwiſchen ἔνοχος δεσμῷ u. δεσμῶν, letzteres iſt von Bekker mit Recht verworfen; Arist. Oec. 2, 20 u. Sp.
ἔν-οψις, ἡ, der Anblick, die Anſicht, Themist., l. d.
ἑνόω, vereinigen, Sp.
ἐν-ράπτω, einnähen, εἰς τὸν μηρόν, D. Sic. 5, 52; τῷ μηρῷ, Apolld. 3, 4, 3; u. im med., Διόνυσον ἐνεῤῥάψατο εἰς τὸν μηρόν, in ſeine Hüfte, Her. 2, 146; pass., ἐνεῤῥάφη Διὸς μηρῷ, Eur. Bacch. 286.
ἐν-ράσσω, hineinſchlagen, -reißen, ταῖς πύλαις αὐταῖς, Ios.
ἐν-ρήγνυμι (ſ. ῥήγνυμι), einreißen, einbrechen, Sp.
ἐν-ριγόω, darin frieren, Ar. Plut. 847.
ἔν-ριζος, mit der Wurzel, eine Wurzel habend, Geop.
ἐν-ριζόω, einwurzeln, Hippocr. u. Sp.
ἐν-ρίπτω, darauf, hinein werfen, Arr. An. 6, 10, 7 u. a. Sp., wie D. Cass. 74, 14.
ἐν-ρυθμικός, ή, όν, = folgdm, Sp.
ἔν-ρυθμος, in, nach dem Rhythmus od. Takt, taktmäßig, καὶ ἐναρμόνιος αἴσθησις, Plat. Legg. II, 654, a u. Sp.; öfter mit der v. l. εὔρυθμος, von dem es D. Hal. C. V. p. 136 unterſcheidet, wo Schäfer zu vgl. Bei Ath. V, 179, f ἐῤῥύθμως.
ἐν-σαλεύω, = σαλεύω ἐν, Sp.
ἐν-σαλπίζω (ſ. σαλπίζω), mit der Trompete hineinblaſen, τοῖς ὠσί, Galen.
ἔν-σαρκος, im Fleiſch, fleiſchig, Sp.
ἐν-σαρόω, durchfegen, πόντου ἐνσαρούμενος μυχοῖς, herumgeworfen, Schol. κλυδωνιζόμενος, Lycophr. 53.
ἐν-σάττω, einſtopfen, Alciphr. 3, 7.
ἐν-σβέννυμι (ſ. σβέννυμι), darin auslöſchen, Diosc.
ἐν-σείω (ſ. σείω), hineinſchütteln, -ſtoßen, -ſchleudern, vom Blitz, ἔνσεισον, ἐγκατάσκηψον βέλος κεραυνοῦ, Soph. Trach. 1077. ὀξὺν δι' ὤτων κέλαδον ἐνσείσας ἵπποις, einen hellen Schall durch die Ohren ſchmettern, El. 727. übertr., θεὸς ἔπαισεν, ἐν δ' ἔσεισεν ἀγρίαις ὁδοῖς, Ant. 1250. Oefter bei Sp. τὴν πόλιν εἰς τὸν Ἑλληνικὸν πόλεμον ἐνέσεισεν, Plut. Phoc. 23, wie εἰς οἷον βάραθρον ἐμαυτὸν ἐνσέσεικα, habe ich mich geſtürzt, Luc. merced. cond. 30; auch hineingießen, bei Ath. XI, 487, a; ἐνσέσεισται ὁ στίχος, iſt eingeſchoben, Schol. Il. 23, 104. — ἐνσεσεισμένη, von einem alten Weibe, B. A. 39 aus einem com. — intranſ., darauf losſtürmen, πλαγίαις ταῖς ναυσὶν ἐνέσειον, D. Sic. 13, 39, wie τοῖς ἐμβόλοις εἰς τὰς ναῦς, 14, 60; vgl. D. Hal. 5, 39; Plut. Alex. 60 u. öfter.
ἐν-σήθω, hineinſieben, Aret.
ἐν-σηκάζω, in den Stall, in ein Kloſter einſperren, Sp.
ἐν-σημαίνω, darin, daran bezeichnen, ὅτι ἀγαστὸς ἐνσημαίνει τὸ ὄνομα Ἀγαμέμνων, Plat. Crat. 395, a u. Sp., wie Arist. de anim. 2, 11. — Med., für ſich bezeichnen, ein Zeichen eindrücken, ὥσπερ δακτυλίων σημεῖα ἐνσημαινομένους, Plat. Theaet. 191, d. vgl. 194, c. μνημεῖον παρ' ἐμοὶ ἐνσημηναμένη, 209, c, wie τύπον ἑκάστῳ, Plat. Rep. II, 377, b, eine Form ausdrücken; διέπεμπε ἐνσημαινόμενος τοῦτο, ὅτι, dadurch zu erkennen gebend, daß, Xen. Cyr. 8, 2, 3; bei Isocr. lieſ't Einer μηδὲν ἦθος ἐνσημαινόμενος, ohne Ausdruck, ἀλλ' ἀπαρυθμῶν, 5, 26. ἐνσημανεῖσθε αὐτῷ τὴν ὑμετέραν ὀργήν, 20, 22, ihr werdet ihm euren Zorn zu erkennen geben; bei Poll. νόμισμα, prägen, 3, 86; Arist. u. a. Sp.
ἐν-σημειόομαι, ſich ein Zeichen davon abnehmen, Xen. Cyn. 6, 22, wo aber ἐνσημαίνομαι richtigere Lesart.
ἔν-σημος, bezeichnet, geprägt, Sp.
ἐν-σήπομαι, darin verfaulen, Sp.
ἐν-σιαλεύω, hineinſpeien, Hesych.
ἐν-σιελίζω, daſſelbe, Sp.
ἔν-σιμος, etwas ſtumpfnaſig, Hippocr.
ἐν-σινής, ές, beſchädigt, ἐνσινέας τίθησι βροτούς, Man. 2, 445. 4, 113.
ἐν-σιτέομαι, darin ſpeiſen, LXX.
ἐν-σκεδάννυμι (ſ. σκεδάννυμι), zerſtreuen, vertheilen, Sp.
ἐν-σκέλλω (ſ. σκέλλω), eintrocknen, eindörren, von der Sonne, μή τι ἐνισκήλῃ νεαρὸν σκίναρ, Nic. Th. 694. — Med. u. perf. act., eintrocknen, ſteif u. hart werden, Hippocr. u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 1251; übertr., ἐνεσκληκὼς ἀνίαις, Asclpds. 13 (XII, 166).
ἐν-σκευάζω, zurecht machen, anrichten, δεῖπνον, Ar. Ach. 1096; τοὺς ἵππους, anſchirren, Polyaen. 7, 21, 6; ἱματίῳ τινά, mit einem Gewande verſehen, bekleiden, Plut. Lyc. 15, wie τῷ πίλῳ, τῇ λεοντῇ, τῇ λύρᾳ, Luc. Necyom. 8. — Med., ſich ausrüſten, beſ. anziehen, ankleiden, Ar. Ach. 383. 436; Plat. Crit. 53, d; von kriegeriſcher Rüſtung, ſich waffnen, Xen. Cyr. 8, 5, 11 u. Sp.
ἔν-σκευος, in Rüſtung, beſ. mit einer Larve verſehen, verlarvt, im Ggſtz von ἔκσκευος, Poll. 4, 141.
ἐν-σκηνο-βατέω, auf die Bühne bringen, Alciphr. 2, 4.
ἐν-σκήπτω, ep. ἐνισκήπτω, darauf ſtämmen, ſchlagen, ſchleudern, ὁ θεὸς ἐνέσκηψε τὸ βέλος, der Gott ſchleuderte den Blitz darein, der Blitz ſchlug ein, Her. 4, 79. νόσον τινί, Einem eine Krankheit an den Hals werfen, 1, 105. — intranſ., hineinbrechen, ſich worauf werfen, ἐνέσκηψαν οἱ λίθοι εἰς τὸ τέμενος, Her. 8, 39; ὁ κεραυνὸς ἐνσκήπτει εἰς τὸν βωμόν, Plut. Aemil. 24 u. a. Sp.; von Krankheiten, befallen, νόσημα ἐς τὴν κεφαλὴν ἐνσκῆψαν, D. Cass. 53, 29;

τινί, Nic. Th. 23; Ael. H. A. 14, 27 u. a. Sp.; *λιμοῦ ἐνσκήψαντος*, Schol. Ar. Plut. 1055.

ἐν-σκιατροφέω, im Schatten, drinnen im Hause, kümmerlich ernähren, übertr., *ἐνσκιατροφούμενον πολλαῖς ἐλπίσιν ἁπαλαῖς*, Plut. de tranq. an. 19, durch schwache Hoffnungen hingehalten.

ἐν-σκίμπτω, ep. *ἐνισκίμπτω*, fest daran haften, *οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα*, die Köpfe starr gegen die Erde kehrend, Il. 17, 437; aber *αἴθων δὲ κεραυνὸς ἐνέσκιμψε μόρον* = *ἐνέσκηψε*, Pind. P. 3, 58, wie Ap. Rh. 3, 153, *εἴ κεν ἐνισκίμψῃς κούρῃ βέλος*, wenn du sie getroffen. u. übertr., *ὁππότ' ἀνίας πραπίδεσσιν ἐνισκίμψωσιν Ἔρωτες*, 3, 765. — Pass., *δόρυ οὔδει ἐνεσκίμφθη*, er blieb im Boden stecken, Il. 16, 612. 17, 528.

ἐν-σκιῤῥόω, darin verhärten; pass., sich verhärten, darin festsetzen, *ὅταν ἐνσκιῤῥωθῇ τὰ νοσήματα*, Xen. de re equ. 4, 2 u. Sp.

ἐν-σκιρτάω, darin springen, übertr., exsultare, Sp.

ἐν-σκολιεύομαι, sich darin krümmen, biegen, Sp.

ἐν-σκοπέομαι, Betrachtungen anstellen, *περί τινος*, Hel. 8, 10.

ἐν-σκοτίζω, verfinstern, Sp.

ἐν-σοβέω, einherstolziren auf, *πεδίλῳ*, Philostr. v. Apoll. 6, 10.

ἐν-σοριάζω, einsargen, Sp.

ἐν-σόριον, *τό*, Sarkophag, Sp.

ἐν-σοφιστεύω, = *σοφιστεύω ἐν*, Philo.

ἔν-σοφος, = simplex, Ep. ad. 191 (App. 164); Man. 4, 549.

ἐν-σπαθάω, = *σπαθάω ἐν*, *καὶ ἐναλύει*, Philo.

ἐν-σπαργανόω, (in Windeln) einwickeln, übertr., *ἐπιτηδεύμασιν*, Longin. 44, 3.

ἐν-σπειράω, einwickeln, in einander winden, *πολλῶν ἐνεσπειραμένων τῷ αὐτῷ φωλεῷ δρακόντων*, Sext. Emp. adv. math. 7, 410.

ἐν-σπείρω, ep. *ἐνισπείρω*, einstreuen, einsäen, von Kadmos, *ὀδόντας ἐνισπείρας πεδίοισι*, Ap. Rh. 3, 1184; u. übertr., *ὁ λόγος πολὺς ἤδη ἐνέσπαρται*, es hat sich das Gerücht sehr verbreitet, Xen. Cyr. 5, 2, 30 u. Sp.

ἐν-σπέρματος, = folgd, Phanias Ath. IX, 406, c.

ἔν-σπερμος, mit Saamen versehen, Saamen tragend, von Pflanzen, Diosc.

ἔν-σποδος, *χρόα*, aschgraue Farbe, Diosc.

ἔν-σπονδος, im Bündniß od. Friedensschluß mit eingeschlossen, Thuc. 1, 35 u. öfter, bes. nach Schol. 1, 31 *οἱ ἀπὸ πολέμου γινόμενοι φίλοι*, Freunde durch den Friedensschluß geworden; im Ggst von *πολέμιος*, Thuc. 1, 40, wie Eur. Phoen. 171. Bacch. 924; *τινός*, Bundesgenoß von Einem, Thuc. 1, 31. u. *τινί*, 1, 40 u. Sp.; von Thieren, *εἰρηναῖα καὶ ἔνσπονδα πρός τι*, verträglich mit, Ael. H. A. 8, 25.

ἐν-σπουδάζω, in etwas, bei etwas eifrig, thätig sein, Sp., wie Philostr.

ἐν-στάζω (s. *στάζω*), einträufeln, einflößen, Hom. nur übertr., *ἐνέστακται τοι μένος ἠΰ*, wackerer Muth ist dir eingeflößt, Od. 2, 271, wie Her. *οἱ δεινός τις ἐνέστακτο ἵμερος*, 9, 3 u. Sp., wie *ὁ τοῦ παιδὸς ἔρως*, Plut. Ages. 11; *μῖσος*, Paus. 4, 32, 4. — eigtl. *τοὖτ' ἐρίῳ σοι ἐνστάζουσιν ὥςπερ ἔλαιον*, Ar. Vesp. 702, wie Philostr.

ἐν-σταλάζω (s. *σταλάζω*), = vorigem, nur aor., komisch, *σταλαγμὸν εἰρήνης ἕνα εἰς τὸν καλαμίσκιον ἐνστάλαξον*, Ar. Ach. 1033; *ἐνσταλάξωμεν τὸ αἷμα εἰς κύλικα*, Luc. Tox. 37.

ἐν-στασία, *ἡ*, = folgdm, Hippocr.

ἔν-στασις, *ἡ* (vgl. *ἐνίστημι*), 1) das Anfangen, die von Anfang getroffene Einrichtung, Einleitung, *τοῦ ἀγῶνος*, Aesch. 1, 132. *τῶν ὅλων πραγμάτων ἐξ ἀρχῆς*, 2, 20 u. Folgde, wie Pol. 4, 62, 3; bes. bei den Philosophen mit u. ohne *ζωῆς* od. *βίου*, Lebens- u. Handlungsweise, Epict. u. A.; vgl. Hemsterhuys zu Th. Mag. p. 314. — 2) das Dagegenstehen, der Widerstand, Hippocr.; *καὶ ἀντίπραξις*, Pol. 6, 17, 8; bes. bei den Rhetoren der Einwurf, die Instanz, Arist. rhet. 2, 25 u. a. Rhett.

ἐν-στάτης, *ὁ*, Gegner, Widersacher, Soph. Ai. 104 u. Sp., bes. der Gegner im Proceß.

ἐν-στατικός, *ή*, *όν*, 1) sich entgegenstellend, sich zur Wehre setzend, wie Arist. H. A. 1, 1 die Thiere eintheilt in *πρᾶα καὶ δύςθυμα καὶ οὐκ ἐνστατικά* u. *θυμώδη καὶ ἐνστατικά*, u. a. Sp. — 2) hindernd, abhaltend, *τῆς ὁδοῦ*, vom Wege, M. Anton. 5, 20; Schwierigkeiten, Einwürfe, Instanzen machend, Arist. u. Rhett.; dah. von Grammatikern, die gegen homerische Stellen Schwierigkeiten erhoben (Ggst *λυτικοί* od. *ἐπιλυτικοί*), vgl. Wolf Proleg. CXLV u. Lehrs de stud. Aristarch. p. 205. — Adv. *ἐνστατικῶς*, Rhett.

ἐν-στείνω, darin zusammendrängen, Qu. Sm. 9, 179.

ἐν-στέλλω, anziehen, *ἱππάδα στολὴν ἐνεσταλμένος*, eine Reiterkleidung anhabend, Her. 1, 80.

ἐν-στενάζω (s. *στενάζω*), dabei aufseufzen, Sp.

ἐν-στερνίζομαι, an die Brust nehmen, umarmen, Sp. auch übertr., wie *ἐνστηθίζω*.

ἐν-στερνο-μαντία, *ἡ*, wird aus Soph. frg. 52 von Hesych. angeführt, vgl. *στερνόμαντις*.

ἐν-στηθίδιος, in, an der Brust, Sp.

ἐν-στηθίζω, zu Herzen nehmen, sich einprägen, Sp.

ἐν-στήθιος, = *ἐνστηθίδιος*, Sp.

ἐν-στηλόω, an, auf einer Säule aufstellen, Sp. auch *ἐνστηλιτεύω*, auf eine Säule schreiben.

ἔν-στημα, *τό*, das Hinderniß, bes. bei Stoikern, Plut. de Stoic. repugn. 57.

ἐν-στηρίζω (s. *στηρίζω*), darin, darauf feststämmen, befestigen, *ἐγχείη γαίῃ ἐνεστήρικτο*, der Speer haftete fest in der Erde, Il. 21, 168. — das med. hat Ap. Rh. *τῷ δ' ἄκρην ἐπ' ἄκανθαν ἐνεστηρίξατο*, 4, 1518.

ἐν-στίζω (s. *στίζω*), einstechen, einsticken, D. Cass. 63, 6.

ἐν-στίλβω, darin glänzen, Sp.

ἐν-στοιβάζω, hineinstopfen.

ἐν-στομίζω, in den Mund das Gebiß legen, Suid.

ἐν-στόμιος, im Munde, Clem. Al.

ἐν-στόμισμα, *τό*, das in den Mund Gelegte, das Gebiß, Ios.

ἔν-στομος, = *ἐνστόμιος*, Diosc.

ἐν-στρατο-πεδεύω, auch med., lagern in, *χῶρος ἐπιτηδεώτερος ἐνστρατοπεδεύεσθαι*, Her. 9, 2; Thuc 2, 20 u. Sp., wie Plut. Thes. 27 im act.

ἐν-στρέφω, 1) hineindrehen, -winden, Hippocr. — Med., sich darin herumdrehen, *μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται*, die Hüfte dreht sich im Hüftgelenk, Il. 5, 306. — 2) intrans., sich an einem Orte herumbewegen, wie versari in, *σηκοῖς Τροφωνίου*, Eur. Ion 300, v. l. *σηκούς*.

ἐν-στροβιλέω od. *ἐν-στροβιλίζω*, VLL, die es *συντρίψαι* erkl.

ἐν-στρογγυλόω, darin, daran abrunden, Sp.

ἐν-στροφαί, *αἱ*, Ort zum Einkehren, Aristid.

ἐν-στρωφάομαι, = ἐνστρέφομαι, Qu Sm. 1, 306.

ἐν-στύφω, etwas herb, säuerlich od. bitter sein, part. praes., Nic. Al. 298. 321. 375.

ἐν-συλ-λαγχάνω (s. λαγχάνω), = συλλαγχάνω ἐν, Plat. Is. et Os. 25, l. d.

ἐν-σύν-θηχος, = ἔνσπονδος, φιλία, App. Mithrid. 14.

ἐν-σφαιρόω, im Kreise rundherum ausbreiten, Nonn. D. 32, 77.

ἐν-σφηκόω, einfügen, Paul. Sil. amb. 235.

ἐν-σφηνόω, einkeilen, verstopfen, Medic.

ἐν-σφίγγω, einpressen, einfügen, Ios.

ἐν-σφραγίζω, ion. ἐνσφρηγίζω, ein Siegel darauf drücken, Sp.; auch geistig einprägen, Ἔρως εἰκόνα — βένθεϊ καρδίης, Paul. Sil. 27 (V, 274); τὰ τῶν λόγων ἴχνη ταῖς ἀκοαῖς ἐνεσφραγίσθη, Luc. am. 5. u. med. sich einprägen, Clem. Al.

ἐν-σφράγισις, ἡ, das Einprägen, Sp.

ἐν-σχέδιος, = simplex, Aret.

ἐν-σχερῶ, = ἐπισχερῶ, Ap. Rh. 1, 912.

ἔν-σχεσις, ἡ, das Anhalten, Verhindern, Eust.

ἐν-σχίζω, einspalten, Tzetz. — ἐνσχιστος, eingespalten, = σχιστός, Theophr.

ἐν-σχολάζω, darin, dabei verweilen, Arist. Polit. 7, 12 u. Sp. τινί, acquiescere, Cic. Att. 7, 11.

ἐν-σχολέω, dasselbe, Pol. 9, 17, 1.

ἐν-σωμάτισις, ἡ, die Verkörperung, Herm. Stob. ecl. phys. 1076.

ἐν-σώματος, eingekörpert, körperlich, K. S.

ἐν-σωματόω, einkörpern, K. S.

ἐν-σωμάτωσις, ἡ, die Einkörperung, K. S.

ἔν-σωμος, = ἐνσώματος, Sp.

ἐν-σωρεύω, darin anhäufen, Schol. Pind. 7, 1 u. a. Sp.

ἐν-ταλαιπωρέομαι, = ταλαιπωρέω ἐν, Sp.

ἔν-ταλμα, τό, der Auftrag, Befehl, Sp.

ἐν-ταλτικῶς, auftragend, Sp.

ἐν-ταμιεύομαι, = ἐνθησαυρίζεσθαι, Hesych.

ἐν-ταμίευτος, dazu gemacht, geeignet, πρός τι, Galen.

ἐν-τάμνω, ion. = ἐντέμνω, Her.

ἐν-τάνυσις, ἡ, das Anspannen, Eust.

ἐν-τανυσμός, ὁ, dass., Schol. Od. 21, 112.

ἐν-τανύω (s. τανύω), = ἐντείνω, ein-, anspannen, βιὸν ἐν παλάμῃσιν, Od. 19, 577 u. öfter. auch im med., 21, 403; Pind. in tmesi, P. 4, 129. αὔλακας, Furchen ziehen, ibd. 227 u. sp. D. Auch Her. 5, 25, θρόνον ἱμᾶσι.

ἔν-ταξις, ἡ, das Einordnen, Darunterordnen, Sp.

ἐν-ταράσσω, Unruhe, Unordnung worin erregen, τὴν στρωμνήν, das Lager im Bette herumwerfen, Aristaen. 2, 22; τινί, Philostr. — Pass., wobei in Unruhe, Unordnung gerathen. Vgl. ἐνθράσσω.

ἔν-τασις, ἡ, 1) das Anspannen, Hippocr.; die Anstrengung, Plut. u. a. Sp.; übertr., τοῦ προσώπου, Annehmen einer ernsten Miene, Luc. Conv. 28. — 2) das Hineinspannen, τοῦ χωρίου εἰς τὸν κύκλον, Plat. Men. 87, a.

ἐν-τάσσω, hinein, darunter ordnen, stellen, bes. in Reihe u. Glied einordnen, τῷ σφενδονᾶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι, der eingereiht unter die Schleuderer schleudern will, Xen. An. 3, 3, 18; τινὰ τῇ ἀρχαίᾳ κωμῳδίᾳ, unter die Dichter der alten Komödie rechnen, Ath. I, 5, b; entgegenstellen, δόρυ, Eur. Rhes. 492; übh. anordnen, Sp.

ἐν-τατικός, anspannend, anstrengend, Medic.

ἐν-τατός (s. ἐντείνω), angespannt, bes. ὄργανα ἐντατά, Saiteninstrumente, Ath. IV, 182, e; Music.

ἐνταῦθα, ion. ἐνθαῦτα, = ἔνθα, aber nur demonstr., a) vom Orte, hier, daselbst, Aesch. Prom. 82, u. die anderen Tragg., wie in Prosa überall, dem ἐκεῖ entgeggst, Plat. Conv. 187, c; ἐνταῦθά που, hier irgendwo, Ar. Av. 1184; auch c. gen., ἐνταῦθα τῆς ἠπείρου, Thuc. 1, 46; ἐνταῦθα ἦμεν τοῦ λόγου, Plat. Theaet. 177, c. Rep. IX, 588, a u. öfter. Auch bei Verbis der Bewegung, hierher, Il. 9, 601; ἐνταῦθα πέμπει τούςδε, Aesch. Pers. 442. ἐνταῦθα γὰρ δὴ τοῦδ' ἀφικόμην κακοῦ, Ch. 878, so weit im Unglück; πέμπειν, Soph. El. 372. vgl. Tr. 1183; ἐμοὶ ἀκολούθησον ἐντ. οἷ ἀφικόμενος, Plat. Gorg. 527, c. bes. προελήλυθας, προβέβηκα, Theaet. 187, b. Phil. 57, a, wie ἐπειδὴ ἐντ. ἀναβεβήκαμεν τοῦ λόγου, da wir so weit gekommen sind, Rep. IV, 445, c, wo die perfecta nicht zu übersehen sind; ἐνταῦθα κατέφυγεν, Xen. An. 3, 4, 11. μέχρις ἐντ., bis hierher, 5, 5, 4. — b) von der Zeit, da, dann, nun, jetzt, Aesch. Prom. 204; Soph. O. C. 802; u. in Prosa, Thuc. 1, 11, wo es das voranstehende ἐπειδή aufnimmt, wie Xen. Cyr. 4, 5, 9 dem ἐπεί entsprechend. Oft steht δή, ἤδη dabei, vgl. Krüger zu Xen. An. 3, 4, 25; ἐπειδὴ ἐνταῦθα ἤδη εἶ τῆς ἡλικίας, Plat. Rep. I, 328, e. — c) Allgemeiner, hierin, in diesem Punkte, Falle, z. B. ἐντ. γὰρ κακὸς φαίνει φίλος, Soph. O. R. 582, hierin zeigst du dich als schlechten Freund, u. öfter; τί οὖν ἐγὼ ἐντ. ἠδίκησα, Xen. An. 7, 6, 14; ἐντ. ἴσως διαφέρω τῶν πολλῶν, hierin unterscheide ich mich vielleicht, Plat. Apol. 29, b u. A.

ἐνταυθί, att., verstärkt das vorige, Ar. Lys. 4, 568.

ἐνταυθοῖ, hierher, κεῖσο, lege dich, Il. 21, 122. ἧσο, Od. 18, 105. 20, 262; γράψωμεν ἐνταυθοῖ, Xen. Mem. 4, 2, 13, dem ποτέρωσε θῶμεν entsprechend; ἀναβιβάσασθαι ἐνταυθοῖ, Plat. Apol. 18, d, wie 40, b. auch πάρεισιν ἐνταυθοῖ, 33, d. vgl. Phil. 15, a. Prot. 310, a ist mit den besten mss. ἐνταυθί zu schreiben; u. so = ἐνταῦθα, μενεῖς, Ar. Nub. 814; Andoc. 1, 89; Dem. Lept. 106. Häufiger bei Sp., wie Pol. 5, 13, 8.

ἐν-ταφιάζω, den Todten bestatten, einbalsamiren, Ep. ad. 26 (XI, 125); Plut. u. a. Sp.

ἐν-ταφιασμός, ὁ, das Bestatten, Schol. Eur. Phoen. 1654; Einbalsamiren, N. T. Bei Suid. auch ἡ ἐνταφίασις.

ἐν-ταφιαστής, ὁ, der Leichenbestatter, Einbalsamirer, Ep. ad. 96 (XI, 125); Strab. XI, p. 514; LXX.

ἐν-ταφιο-πώλης, ὁ, der Leichengeräth Verkaufende, Vermiethende, Artemid. 4, 56.

ἐν-τάφιος, zum Begräbniß, zur Leichenbestattung gehörig, κόσμοι, D. Hal. 2, 67; τὰ ἐντάφια, Todtenopfer, Soph. El. 326, Schol. ἐναγίσματα· Eur. Hel. 1404; das Leichenbegängniß, Is. 8, 38; die Kosten der Leichenbestattung, Plut. Aristid. 27; τὸ ἐντ., das Sterbekleid, Luc. D. Mort. 10, 6; ὁ πλοῦτος οὐκ ἐμὸν ἐντ., Antiphil. 38 (IX, 294); übertr., καλὸν ἐντ. ἡ τυραννίς, Isocr. 6, 44 u. A.

ἔντεα, τά, selten im sing. τὸ ἔντος, s. unten (vgl. ἐντύνω), Rüstung, alles, was zur Zurüstung gehört, bes. Waffen, Waffenrüstung, Il. oft, Ἀρήϊα, 10, 407. Od. 23, 368. bes. der Panzer, Il. 10, 34. 75. ἔντεα δῦναι, 3, 339; vgl. Ath. V, 193, c; Pind. Ol. 4, 24 u. sp. Ep. — νηός, Schiffsgeräth, H. h. Apoll. 489; Pind. N. 4, 70; δαιτός, die Geräthschaften des Gast-

mahls, Od. 7, 232; *ἐντη δίφρον*, das Wagengeschirr, Aesch. Pers. 190, l. d.; *ἵππεια*, Pferdegeschirr, Pind. N. 9, 22. vgl. P. 4, 235. auch *αὐλῶν ἔντεα πάμφωνα*, Ol. 7, 12. u. ohne Zusatz, *σὺν ἔντεσι μιμήσαιτο γόον*, mit dem Tonzeug, P. 12, 21.

ἐν-τείνω (s. *τείνω*), 1) hineinspannen, *δίφρος ἱμᾶσιν ἐντέταται*, ist in Riemen eingespannt, hing in Riemen, Il. 5, 728. *κυνέη ἔντοσθεν ἱμᾶσιν ἐντέτατο στερέως*, der Helm war von innen mit Riemen dicht überspannt, 10, 263; *κλίνη οὐκ ἐντεταμένη*, mit Gurten überspannt, *ἀλλὰ στρώμασι ποικίλοις κεκοσμημένη*, Polyaen. 7, 14, 1; vgl. *θρόνον ἐνέτεινε*, überspannte den Sessel, Her. 5, 25. Uebertr., *εἰς τὰ κιθαρίσματα ἐντ.*, Plat. Prot. 326, b. u. ohne Zusatz, *ἐντείνας τοὺς τοῦ Αἰσώπου λόγους*, Phaed. 60, d, d. i. in Verse bringen, wie *εἰς ἐλεγεῖον*, Hipparch. 228, d; *νόμους εἰς ἔπος*, Plut. Sol. 3, u. ä. *ᾠδαῖς ἢ κρούμασιν ὀργάνων ἐντ. μέλος*, D. Hal. de adm. vi Dem. 48; — *χωρίον εἰς τὸν κύκλον ἐνταθῆναι*, darin eingeschlossen werden, Plat. Men. 87, a. — 2) anspannen, *τόξον*, den Bogen spannen, Aesch. frg. 73; Plat. Erast. 135, a; *τόξα ἐντεταμένα*, Her. 2, 173; u. im med., seinen Bogen spannen, Eur. I. A. 549; Xen. Cyr. 4, 1, 3; von Brücken, *τὰς σχεδίας οὐκ εὗρον ἔτι ἐντεταμένας*, Her. 8, 117. *γεφύρας*, 9, 106, noch aufgeschlagen; *τὴν ἁρμονίαν*, Ar. Nubb. 968, sie gehörig temperiren; vgl. *ὥσπερ ἐντεταμένου τοῦ σώματος ἡμῶν ὑπὸ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ*, Plat. Phaed. 86, b. — *φωνὴν ἐντεινάμενος*, anstrengen, sie erheben, Aesch. 2, 157; u. ohne den Zusatz, *μᾶλλον ἐντεινάμενος εἶπον*, mit mehr Nachdruck, heftiger, Plat. Rep. VII, 536, c; *τὴν πολιορκίαν*, die Belagerung nachdrücklich betreiben, Plut. Luc. 14. — *ἐντεινόμενα*, im Ggsz *ἀνιέμενα*, Xen. Mem. 3, 10, 7; von den Gliedern, bes. vom männlichen Gliede, Arist. probl. 4, 22; D. Sic. 1, 88. 4, 6; *πρόσωπον ἐντεταμένον*, ein ernsthaftes Gesicht, Luc. vit. auct. 10. — Geistig, sich anstrengen, *πρόθυμοι καὶ ἐντεταμένοι εἰς τὸ ἔργον*, Xen. Oec. 21, 9; *τῇ διανοίᾳ περί τι ἐντεταμένος*, Pol. 10, 3, 1 u. a. Sp.; *θυμόν*, erregen, Plut. am. et ad. discr. 29, wie *ὀργήν*, coh. ira, C. — 3) *πληγὰς ἀλλήλοις ἐνέτειναν*, sie versetzten sich Hiebe, Schläge, Xen. An. 2, 4, 11; D. Hal. 2, 9 u. öfter; auch ohne Zusatz, Plat. Minos 321, a; D. C. 57, 22. — *ἵππον τῷ ἀγωγεῖ*, das Pferd mit dem Leitseil vorwärts ziehen, Xen. Hipp. 8, 3. — 4) Intrans., *πήδησις ἐντείνουσα*, im Ggsz von *κατασβεννυμένη*, sich steigernd, Plat. S. N. V. 22 (p. 271). — anstreben, Eur. Or. 698.

ἐν-τείρω, darin ängstigen, *ἐῷ θυμῷ ἐνετείρετο*, Qu. Sm. 1, 671.

ἐν-τειχίδιος, = *ἐντείχιος*, Luc. Paras. 42.

ἐν-τειχίζω, Mauer-, Bollwerke darin errichten, durch Mauern befestigen, *ἐν ταῖς πόλεσιν ἀκρόπολιν ἐντειχίζειν*, Isocr. 4, 137; Xen. Hell. 4, 8, 1; D. Sic. 19, 87; *πόλιν*, D. Hal. 3, 44. — Im med., Thuc. 6, 90, *πόλεις*, u. öfter D. Cass.

ἐν-τείχιος, innerhalb der Mauern, *οἰκήσεις*, D. Hal. 1, 26; mit Mauern umgeben, *τόπος*, Poll. 9. 35.

ἐν-τεκμαίρομαι, med., ein Zeichen oder Merkmal woran nehmen, daraus vermuthen, schließen, Hippocr.

ἔν-τεκνος, mit Kindern, Kinder habend, Luc. D. Mort. 6, 3, im Ggsz von *ἄτεκνος*, u. a. Sp.

ἐν-τεκνόομαι, sich Kinder darin erzeugen, Plut. Cat. min. 25.

ἐν-τεκταίνομαι, med., darin erbauen, *πύργους*, Ios.

ἐν-τελέθω, = *τελέθω ἐν*, Nic. Th. 660.

ἐν-τέλεια, ἡ, Vollendung, Vollkommenheit, Sp.

ἐν-τελευτάω, darin endigen, sterben, Thuc. 2. 44; neben *ἐμβιῶναι ταῖς Ἀθήναις*, Liban.

ἐν-τελέχεια, ἡ, die Thätigkeit, Wirksamkeit, das wirkliche Thätigsein, im Ggsz der bloßen *δύναμις*, Arist. öfter, der z. B. de anim. 2, 1 *ὕλη* u. *δύναμις* dem *εἶδος* u. *ἐντελ.* entgegensetzt, so auch Sext. Emp. u. Plut. Das adj. *ἐντελεχής* kommt nicht vor, aber

ἐν-τελεχῶς, wirklich, in der That, Plat. Legg. X, 903, e, ist wohl in *ἐνδελεχῶς* zu ändern, w. m. s.

ἐν-τελής, *ές*, vollendet, vollkommen; ausgewachsen, Aesch. Ch. 248; *δώδεκ' ἐντελεῖς ἔχων βοῦς*, Soph. Tr. 757, untadelig; vgl. Luc. sacrif. 12; *τὰ ἐν τῇ πόλει ὅπλων ἐξετάσει καὶ ἵππων ἐσκόπουν εἰ ἐντελῆ ἐστι*, Thuc. 6, 45, ob alles gut im Stande sei; *τριήρεις πλόϊμοι καὶ ἐντελεῖς*, Aesch. 2, 175; *μισθός*, voller Lohn, Thuc. 8, 35; Ar. Equ. 1367 u. A.; *τάγματα*, die vollzählig sind, Plut. Pomp. 11. — *οἱ ἐντελεῖς*, die in Amt u. Würde, die Angesehenen, D. Sic. exc. 599, 17; *καὶ ἔνδοξοι*, Artemid. 2, 35. — Adv. *ἐντελῶς*, vollkommen, Pol. 10, 30, 3.

ἐν-τέλλω, auftragen, befehlen, *ἔντειλεν φυλάξασθαι χρέος παῖσιν*, Pind. Ol. 7, 40; auch aus Soph. angeführt, B. A. 94; *τὰ ἐντεταλμένα*, das Aufgetragene, Soph. frg. 411; Pind. I. 5, 87; Her. 1, 60 u. A. Sonst gew. im med., Her. u. Folgde; gew. mit dem inf., Plat. Prot. 325, d; *ἐντεταλμένοι εἴησαν*, in activer Bdtg, Pol. 17, 2, 1, wie Hdn. 1, 9, 21.

ἐν-τελό-μισθος, den vollen Sold bekommend, *ναύτης*, Dem. 50, 18.

ἐν-τεμενίζω, im Heiligthum aufstellen, weihen, Poll. 1, 11.

ἐν-τέμνω (s. *τέμνω*), 1) einschneiden, hineinschneiden, *γράμματα ἐν λίθοις*, Her. 8, 22 u. Sp.; *τὴν μήρινθον*, zerschneiden, Luc. — 2) ein Opferthier schlachten, absol. *ἥρωϊ ἐντ.*, Thuc. 5, 11; Luc. Scyth. 1; *σφάγιά τινι*, Plut. Sol. 9; u. im med., *τόμιον ἐντεμοίμεθα*, Ar. Lys. 192. — 3) von dem Arzte hergenommen, *ἄκος ὕπνου*, ein Heilmittel gegen den Schlaf bereiten, Aesch. Ag. 17.

ἐν-τενής, *ές*, angespannt, *πεφόρητο ἐντενές*, Ap. Rh. 2, 933, Schol. erkl. *συντόνως*.

ἐντεπάκτιον, *τό*, ein dem Homer zugeschriebenes Gedicht, Procl. chrestom.

ἐντερεύω, (die Eingeweide) ausnehmen, von Fischen, *τοὺς λάβρακας*, Archipp. bei Ath. VII, 311, f.

ἐντερίδιον, *τό*, dim. zu *ἔντερον*, Alexis bei Ath. VII, 326, e, neben *κρεάδια*.

ἐντερικός, zum Innern, zu den Eingeweiden gehörig, Arist. part. an. 3, 14.

ἐντέρινος, dasselbe, Schol. Ar. Ran. 233.

ἐντέριον, *τό*, das Innere, bei M. Anton. 6, 13 Schamglied.

ἐντεριώνη, ἡ, = folgdm, Arist. plant. 2, 8; nach Theophr. = *μήτρα*.

ἐντεριωνίς, *ίδος*, ἡ, das Innere, bes. das weiche Mark von Pflanzen u. Bäumen, wie des Flieders, Poll. aus Ar.; bei Hesych. = *ἐντερόνεια*.

ἐντερο-επιπλο-κήλη, ἡ, Netz- u. Darmbruch, Galen.

ἐντερο-κήλη, ἡ, Darmbruch, Medic.

ἐντερο-κηλήτης, ὁ, der einen Darmbruch hat.

ἐντερο-κηλικός, dasselbe, Galen.

ἐντερό-μαντις, ὁ, Bauchredner, Sp.

ἐντερ-όμφαλος, ὁ, Darmnabelbruch, Galen.

ἔντερον, *τό*, das Innere, bes. der Darm, gew. im

plur. das Gedärm, die Eingeweide, *διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε*, Il. 13, 507 u. öfter; *σὺν ἐντέροις τε σπλάγχνα*, Aesch. Ag. 1194; Ar. Ran. 478; Plat. Tim. 73, a u. Folgde; *ἐΰστρεφὲς ἔντερον οἰός*, Schaafsdarm, Darmsaite, Od. 21, 408; Archil. bei Ael. V. H. 4, 14 sagt *τὰ κατ' ὀβολὸν συναχθέντα χρήματα εἰς πόρνης ἔντερον καταίρουσι·* vgl. *ἐντέριον*, wie es bei Hippocr. für Blase, Beutel steht; Luc. Lexiph. 6 *τοκάδος ὑὸς τὸ ἐμβρυοδόχον ἔντερον*, Gebärmutter. — Uebh. das Innere, Aenigm. 20 (XIV, 57). — *γῆς*, die in der Erde lebenden Regenwürmer, Arat. 959; vgl. Numen. bei Ath. VII, 305, a; Nic. Ther. 388; auch so im sing., *ἔντερον γῆς*, Ael. H. A. 9, 2.

ἐντερόνεια, *ἡ*, das Holz zum untersten u. mittelsten Theile der Trieren, Ar. Equ. 1185, wo der Schol. sagt *οἱ μὲν τὸ τῶν νεῶν ἔδαφος, οἱ δὲ τὰ ἐγκοίλια.* Vgl. *μήτρα*. Der Accent so nach Hdn. bei Schol. a. a. O., falsch also *ἐντερονεία*. Vielleicht zusammengesetzt aus *ἔντερον — ναῦς*.

ἐντερο-πονέω, Bauchgrimmen haben, Hippocr.

ἐντερο-πώλης, *ὁ*, der mit Eingeweiden, Wurst handelt, VLL. Erkl. von *ἀλλαντοπ.*

ἐντεσι-εργός, im Geschirr arbeitend, ziehend, *ἡμίονοι*, Il. 24, 277.

ἐντεσι-μήστωρ od. *ἐντεομήστωρ*, in den Waffen, im Kriege erfahren, Hesych.

ἐν-τεταμένως, angespannt, angestrengt, *ἀντέχεσθαι, προςέχειν*, Her. 7, 53. 8, 128.

ἐν-τετριμμένως, geübt, erfahren, Poll. 5, 144.

ἐν-τετυπωμένως, ausdrücklich, ausdrucksvoll, Schol. Ap. Rh. 1, 624.

ἔν-τευγμα, erkl. Apoll. L. H. *κῦρμα*. Bei D. Sic. = *ἔντευξις*.

ἐντεῦθεν, = *ἔνθεν*, nur demonstr., ion. *ἐνθεῦτεν*, a) örtlich, von da, von hier aus, Od. 19, 568; *ἐντεῦθεν τὴν κέλευθον ἧξας*, Aesch. Prom. 838; *ἄπαγε νῦν μ' ἐντεῦθεν ἤδη*, Soph. O. R. 1521. u. so *πῶς οὖν ἔχει τἀντεῦθεν εἰςιόντι μοι*, El. 1331; von hier aus, in Bezug auf den Ankommenden; *ὅτι ἐντεῦθεν οὐκ ἄπιμεν*, Plat. Phaed. 236, c u. öfter. *οἱ ἐντεῦθεν ἀρχόμενοι ἐρᾶν*, Conv. 181, d. *ἐντεῦθέν ποθεν εἰσιέναι*, Phaedr. 270, a; *ἐντ. σκοπεῖτε*, Is. 1, 26; *ζῆν*, davon leben, Isocr. 15, 152, wie *βίον ποιεῖσθαι*, Thuc. 1, 5. — b) von der Zeit, von da an, darauf, *κἀντ. ἄλλος ἄλλον ἔθραυε*, Soph. El. 718; Her. u. A.; *τἀντεῦθεν*, was darauf zu thun ist, Aesch. Eum. 60; Soph. Phil. 823; *τῷ δὴ ἐντ. ἤδη πρόςσχες τὸν νοῦν*, auf das Folgende, Theaet. 198, b. Conv. 217, e; *τί λέγωμεν τοὐντεῦθεν*, Legg. III, 699, e; sofort, Pol. 3, 69, 10. — pleonastisch, *ἐντ. ἐπὶ τούτοις*, Arist. H. A. 8, 17. — c) Auch vom Grund, daher, deshalb, Xen. u. A.

ἐντευθενί, att., dasselbe, Ar. Av. 10 u. öfter; *τἀντευθενί*, Lys. 92.

ἐν-τευκτικός, *ή, όν*, der mit sich sprechen läßt, umgänglich, Plut. Alc. 13 u. öfter.

ἐν-τευξίδιον, *τό*, dim. zum folgdn, eine kleine Bittschrift, Arr. Epict. 1, 10.

ἔν-τευξις, *ἡ* (*ἐντυγχάνω*), das Zusammentreffen, Begegnen, *αἱ τοῖς λῃσταῖς ἐντεύξεις*, Plat. Polit. 298, d; *ἡ πρὸς τοὺς πολλοὺς ἔντευξις*, der Verkehr mit dem großen Haufen, Arist. rhet. 1, 1; vgl. *ἐντεύξεις ὀχλικαί*, Volksreden, D. Hal. iud. Thuc. 50; Zusammenkunft u. bes. Unterredung, *Φιλίππου*, mit Ph., Aesch. 2, 47; *ἐντεύξεις ποιεῖσθαί τινι*, sich mit Einem unterhalten, Isocr. 1, 20; Pol. 5, 35, 4; *ἡ πρὸς Κροῖσον ἔντευξις*, Plut. Sol. 27 u. a. Sp.; das Anreden, bes. Bitte, Fürbitte, D. Sic. 16, 55; Plut. Tib. Gracch. 11; Luc. Scyth. 6 u. a. Sp. — *τῆς πραγματείας*, das Lesen, Pol. 1, 1, 4. 9, 1, 3.

ἐντευτενί, = *ἐντευθενί*, wie der Scythe spricht, Ar. Th. 1212.

ἐν-τευτλανόω, in Mangold (*τεῦτλον*) thun u. damit kochen, Ar. Ach. 894; so wurden bes. die Aale zubereitet, Ath. VII, 300, b, u. Schol. Ar. a. a. O., der *μετὰ τεύτλων ἕψειν* erkl.

ἔν-τεφρος, in der Asche, aschfarbig, Ath. IX, 395, c.

ἐν-τεχνάζω, seine Kunst worin zeigen, Liban.

ἐν-τεχνής, *ές*, = *ἔντεχνος*, Schol. Pind. N. 8, 24; K. S.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 345.

ἐν-τεχνία, *ἡ*, Kunstgeschicklichkeit, Sp.

ἔν-τεχνος, kunstmäßig, künstlich, *σοφία*, Plat. Prot. 321, d. *ἐπιχείρησις*, Legg. IV, 722, d; *πίστεις*, Beweise, die durch rhetorische Kunst geführt werden, im Ggstz der *ἄτεχνοι*, wie Zeugenaussagen u. Documente, Arist. rhet. 1, 2 u. Sp. — Von Personen, kunstgeübt, geschickt, *δημιουργός*, Plat. Legg. X, 903, c; Luc. de merc. cond. 7 u. a. Sp. — Adv. *ἐντέχνως*, von den Atticisten für *τεχνικῶς* verworfen, von Phryn. 344 aus Lys. angeführt, Sp., vgl. Lob. zu Phryn. a. a. O.

ἐν-τήκω, einschmelzen, eingeschmolzen eingießen, *μόλιβδον*, D. Sic. 2, 8; Plut. C. Gracch. 17; übertr., wie Suid. *ἐντήξας, ἐμβαλών, διδάξας* erkl.; im pass. u. perf. act. unvertilgbar eingeprägt sein, *μῖσος παλαιὸν ἐντέτηκέ μοι*, Soph. El. 1308, wie Plat. Menex. 245, d, u. umgekehrt; *εἰ κάρτ' ἐντακείη τῷ φιλεῖν*, vor Liebe schmelzen, d. i. von glühender Liebe durchdrungen sein, Soph. Trach. 463; u. Sp. *οὕτω δ' ἐν ταῖς τῶν ὄχλων ψυχαῖς ἐντέτηκεν ἡ δεισιδαιμονία*, D. Sic. 1, 83; von der Furcht, *τὸ δέος ἐντετηκὸς ταῖς ψυχαῖς*, D. Hal. 6, 72; von der Liebe, Alciphr.

ἐντί, dor. = *εἰσί*, sie sind, auch = *ἐστί*, er ist.

ἐν-τίθημι (s. *τίθημι*), hineinlegen, -setzen, -stellen, *χλαίνας τ' ἐνθέμεναι*, Il. 24, 646. *οἶνον ἐνθήσω*, Od. 5, 166. auch im med., für sich hineinlegen, *ἱστία νηΐ*, Od. 11, 3. *κτήματά τ' ἐντιθέμεσθα*, 3, 154. *ἐνθεμένη σε λεχέεσσι*, dich auf ihr Bett legend, Il. 21, 124. Auch bei den Folgdn gew. von leblosen Dingen, *χειρὶ ἔνθες ὀξύην*, Eur. Heracl. 727. *πολύν σοι κόσμον ἐνθήσω τάφῳ*, I. T. 632. *αὐχέν' ἐντιθεὶς ζυγῷ*, den Hals ins Joch steckend, Hec. 376, wie *τὸν τράχηλον εἰς βρόχον*, D. Sic. 12, 47; *εἰς πῦρ σίδηρος ἐντεθείς*, Plat. Legg. II, 666, c, wie *ἐνθεὶς ἐς τίφην*, u. *ἐς τὼ κοθόρνω τὼ πόδ' ἐνθείς*, Ar. Ach. 884. Eccl. 346. u. allein, *ἔνθες πόδα*, Vesp. 1161; einen Buchstaben einschieben, Plat. Crat. 417, b. im Ggstz von *ἐξαιρεῖν*, 414, d. Oft übertr., *πόλει πρόςτριμμ' ἄφερτον*, Aesch. Ag. 348; *ταραγμόν*, Eur. Hec. 376. *σύνεσιν*, Suppl. 203; *λογισμὸν τῇ τέχνῃ*, Ar. Ran. 973; einflößen, *ἀθυμίαν*, Plat. Legg. VII, 800, c. *ὄκνον*, Rep. V, 473, e. *ὁμολογίαν*, Conv. 187, c. *παρανομίαν καὶ τόλμαν εἰς τὴν μουσικήν*, hineinbringen, Legg. III, 700, e; *φόβον τοῖς ἄλλοις*, Furcht einjagen, Xen. An. 7, 4, 1; *τούτοις βελτίω τινὰ νοῦν καὶ φρένας*, Dem. 18, 324. — Med., für sich hineinlegen, s. oben, *σάκος ἔνθετο νώτῳ*, Ap. Rh. 3, 1320; *ἐνθεμένης τὸ κύμβιον εἰς τὸν κόλπον*, nachdem sie ihn sich in den Busen gesteckt hatte, Dem. 47, 58. bes. eine Waare in ein

Schiff, es befrachten, *εἰς ναῦν φόρτια*, 34, 6. *ἐντεθεῖσθαι αὐτὸν τὰ φόρτια*, ibd. 16; *εἰς τὸ πλοῖον*, Xen. Oec. 20, 28 u. Sp. — Uebertr., *παιδὸς γὰρ μῦθον ἔνθετο θυμῷ*, nahm sich zu Herzen, Od. 21, 335. *σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ*, fasse keinen Groll, 24, 247. Il. 6, 326. u. der Ggstz *σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν*, 9, 635; vgl. Theogn. 966 u. sp. D.; *τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ*, Il. 4, 410, setze sie mir nicht in gleiche Ehre, in gleichen Rang. — Wie Ar. Equ. 717 *ἐντιθέναι* von den Ammen gesagt ist, Bissen in den Mund stecken, ist ibd. 51 *ἔνθου*, nimm zu dir, neben *ἔντραγε*, vgl. Ath. X, 436, e; Medic.; den aor. *ἐνέθηκας* hat Callim. Del. 54; *μὴ ἐνθήσῃς*, Ep. ad. 694 (App. 204).

ἐν-τίκτω (s. *τίκτω*), darin erzeugen, gebären, *δόμοις τοῖσδ' ἄρσεν' ἐντίκτω κόρον*, Eur. Andr. 24; durch die Geburt mittheilen, anerschaffen, *πολέμους τῷ σώματι*, Plat. Tim. 88, e; u. überh. in etwas hervorbringen, mittheilen, *τὸ κακοῦργον ἐντίκτει Κύπρις ἐν ταῖς σοφαῖσιν*, Eur. Hipp. 642; *ἥνπερ ἐντέξῃ τέτανον ἀνδράσι*, Ar. Lys. 553; *μεγάλα ἐνέτικτεν ἀγαθά*, Plat. Polit. 273, c. *πολλὴν πονηρίας εὐχέρειαν τοῖς νέοις*, Rep. III, 392, a u. öfter; *δόξας τοῖς ἐντυγχάνουσιν*, Pol. 12, 23, 2 u. a. Sp.; *τοῦτο τῇ συγκλήτῳ*, diese Meinung beibringen, Pol. 17, 11, 4. — Bei Ar. Vesp. 651 ist *νόσος ἐντετοκυῖα* angeboren.

ἐν-τῑλάω, darein kacken, *τινί τι*, Ar. Ach. 351.

ἐν-τιλτος, *ὁ*, *πλακοῦς*, eine Art Gebäck, bei Ath. XIV, 649, a wahrscheinlich von *τιλτὸν τάριχος*.

ἐν-τῑμάω, in einer Summe statt Geldes anrechnen, bei der Aussteuer, *τούτῳ ἐν ταῖς τετταράκοντα μναῖς ἐνετιμᾶτο τὰ χρυσία καὶ τὰ ἱμάτια τῶν χιλίων δραχμῶν*, es wurde ihm das goldene Geräth u. die Kleider mit angerechnet, Dem. 41, 27. 28; vgl. *ἀποτιμάω*, von dem es Harpocr. ausdrücklich unterscheidet u. erkl. *ἐντ. ὅταν ἐν εἴδεσί τισι* (wie oben Gold u. Kleider) *λογίσηταί τις μέρος ἀργυρίου*· vgl. Poll. 8, 142; D. Cass. 48, 8. Aber bei Ath. II, 48, c heißt *στρουθωτὰ ἐλλύγματα ἐντετιμημένα* sehr in Ehren gehalten, theuer.

ἔν-τῑμος, in Ehren, geehrt, geschätzt, von Menschen, *τοῖς ἔνερθεν ἔντιμος νεκροῖς*, Soph. Ant. 25. El. 232; *θεὸς ἀνθρώποις σπονδαῖς ἔσται ἔντιμος*, der von den Menschen durch Spenden geehrt wird, Eur. Or. extr.; *γενόμενος παρ' αὐτοῖς ἔντιμος*, Plat. Tim. 21, b. Ggstz *ἄτιμος*, Euthyd. 281, c; vgl. Lycurg. 41; *οἱ ἔντιμοι*, die Angesehenen, bes. von den Vornehmen bei den Persern, Xen. Cyr. oft. — Von Sachen, *τὰ τῶν θεῶν ἔντιμα*, das was bei den Göttern geehrt ist, die göttlichen Rechte, Soph. Ant. 77; *χρήματα ἔντιμα τῇ τε πόλει καὶ παρὰ τῷ τοιούτῳ*, Plat. Rep. VIII, 554, b. *κλέος καὶ λόγος ἔντιμος*, ehrenvoll, Legg. IX, 855, a, wie *ἔντιμος χώρα*, Epin. 985, e; *ταφή*, D. Hal. 2, 52; *νόμισμα*, die Werth hat, gültig ist, Plat. Legg. V, 742, a. — Adv. *ἐντίμως*, z. B. *βεβιωκότες*, die ehrenwerth gelebt haben, Plat. Legg. VI, 762, e. *ἔχειν*, *ἄγειν τινά*, ehren, hochschätzen, Rep. VII, 528, b; Xen. An. 2, 1, 7 u. Sp.

ἐν-τῑμότης, *ητος*, *ἡ*, Ehre, Werth, Arist. rhet. 2, 15; Schol. Aesch. Pers. 4.

ἐν-τῑμόω, ehren, LXX.

ἐν-τίναγμα, *τό*, das Daraufgeworfene, Schol. Od. 17, 231; LXX.

ἐν-τιναγμός, *ὁ*, das Daraufstoßen, Sp.

ἐν-τινάσσω, hinein-, daraufstoßen, -schlagen, *δοκόν*, D. L. 6, 42 u. a. Sp.

ἐν-τμήγω, ep. = *ἐντέμνω* (vgl. *τμήγω*), *ἐντμήξας*, Nic. bei Ath. III, 72, b.

ἔν-τμημα, *τό*, der Einschnitt, Xen. Cyn. 2, 8.

ἔν-τμησις, *ἡ*, das Einschneiden, der Einschnitt der Wagenspur, Apoll. L. H. v. *ἁρματροχίη*.

ἐν-τοίχιος, an der Wand, *γραφαί*, Wandgemälde, D. Hal. epit. 16, 6.

ἔν-τοκος, gebärend, Lycophr. 185.

ἐν-τολή, *ἡ*, der Auftrag, Befehl, Pind. frg. 167; Aesch. Prom. 12; Soph. Ai. 564; Eur. Herc. Fur. 1278; *κατὰ τὰς τοῦ ξένου ἐντολάς*, Plat. Charm. 157, c; Xen. Cyr. 2, 4, 30 u. Folgde; häufig im N. T. das Gebot; *ἀπ' ἐντολῆς ἀπολογεῖσθαι*, durch Auftrag, d. i. durch einen Andern sich vertheidigen, Luc. pro imag. 16.

ἐν-τολμάω, = *τολμάω ἐν*, Suid.

ἐν-τομή, *ἡ*, das Einschneiden, der Einschnitt, Arist. H. A. 4, 1; Theophr. u. A.; Kluft, Spalt, *τόπος κρημνοῖς συγκλειόμενος εἰς στενὴν ἐντομήν*, D. Sic. 1, 32 u. a. Sp.; vgl. Plut. Arat. 18.

ἐν-τόμια, *τά*, = *ἔντομα*, Insekten, Schol. Ar. Nubb. 158.

ἐν-τομίας, *ὁ*, der Verschnittene, VLL.; von Thieren, Schol. Il. 9, 539.

ἐν-τομίς, *ίδος*, *ἡ*, der Einschnitt, LXX.

ἔν-τομος, eingeschnitten, zerschnitten, bes. a) *ζῶα*, Insekten, Kerbthiere, Arist. H. A. 4, 1 u. Folgde. — b) *σφάγια*, Opferthiere, bes. Todtenopfer, Orph. Arg. 569 u. öfter; vgl. Schol. Ap. Rh. 1, 587, *διὰ τὸ ἐν τῇ γῇ αὐτῶν ἀποτέμνεσθαι τὰς κεφαλάς*· u. bei feierlichen Eidschwüren u. anderen Gelegenheiten, *ἔντομα ποιεῖν*, opfern, Her. 2, 119. 7, 191; Plut.; *ἔντομα θύειν*, Ant. Lib. 37. — Andere erkl. *ἔντομα* für verschnittene Thiere, die den Todtengöttern geopfert worden, Schol. Ap. Rh. a. a. O.; Bast ep. cr. p. 198.

ἐν-τονία, *ἡ*, Anspannung, Anstrengung, Sp.

ἐν-τόνιον, *τό*, Instrument, um die Katapulten zu spannen, Math. vett.

ἔν-τονος, angespannt, gew. heftig, hitzig, *σπλάγχνον*, Eur. Hipp. 117, v. l. *εὔτονος*, heftiges Gemüth; *καὶ δριμεῖς*, Plat. Theaet. 173, a; Ar. nennt die acharnische Muse so, Ach. 640; *γνώμη*, eine Meinung, die heftig vertheidigt wird, Her. 4, 11; *καὶ σφοδρός*, Plut. Tib. Gracch. 2. *ὁ ἐντονώτατος αὐτοῖς ἐχθρός*, Popl. 1; *εἰρεσία*, angestrengt, Apolld. 1, 9, 22; *ἐντονωτέροις* (Bekk. *εὐτ.*) *καὶ μείζοσι λιθοβόλοις*, Pol. 8, 7, 2. — Bei Plat. Legg. XII, 945, c steht in den mss. das subst. *ἔντονος* für die vulg. *τόνος*. — Adv. *ἐντόνως*, angespannt, eifrig, Thuc. 5, 70; *ζητεῖν*, Plat. Rep. VII, 528, c; *λέγειν* u. ä., Xen. Hell. 2, 4, 23. An. 7, 5, 7 u. Sp., wie Plut. oft.

ἐν-τόπιος, an Ort u. Stelle, einheimisch, *θεοὶ ἐντόπιοι*, dii indigetes, Plat. Phaedr. 262, d; *πόλεμοι*, einheimische, Bürgerkriege, D. Hal. 8, 83 u. a. Sp.

ἔν-τοπος, dasselbe, Soph. O. C. 1457. Ggstz von *ἔξεδρος*, Phil. 212, daheim. u. ibd. 1156, *ὦ λῷστε τῶν πρὶν ἐντόπων*, Schol. *πλησιασάντων*, derer, die früher hier waren, Plat. Legg. VIII, 848, d u. Sp.

ἐν-τορεύω, einmeißeln, von halberhabener Arbeit in Stein od. Metall, Ath. V, 210, c; Luc. adv. ind. 8 u. a. Sp.

ἐν-τορνεύω, eindrechseln, oft v. l. des vor.

ἔν-τορνος, gedrechselt, abgerundet, σφαῖρα, κύκλοι, Plat. Legg. X, 898, b; Arist. coel. 2, 4.

ἔντος, τό, sing. zu ἔντεα (w. m. s.), nur Archil. 51.

ἐντός (ἐν), drinnen, innerhalb, ἐντὸς ἐέργειν, einschließen, Il. 2, 845 u. öfter. θύραι δόμον ἐντὸς ἔεργον, Od. 7, 88; τήνδε δίκην πόλις ἐντὸς ἐέργει, Hes. O. 267; τρομέοντο δὲ οἱ φρένες ἐντός, Il. 10, 10; ἐντὸς δὲ καρδία στένει, Aesch. Spt. 951; u. mit dem gen., der häufig voransteht, τείχεος ἐντὸς κεῖτο, auch ἰόντες, Il. 12, 380. 374 u. öfter; πῶς γάρ σ' ἔθρεψεν ἐντὸς ζώνης; Aesch. Eum. 577 u. öfter; πέπλων ἐντός, Eur. Hec. 1013. ἐντὸς ἢ ἔξωθεν δόμων, Med. 353, wie öfter ἐντὸς πύργων, δόμων. auch bei Verbis der Bewegung, Troad. 12; u. in Prosa überall, dem ἔξωθεν entgeggsſt, Thuc. 7, 36; μήτε ἐντὸς εἶναί τινος μήτε ἔξω, Plat. Parm. 138, e. οὐδ' ἐντὸς πολλοῦ πλησιάζειν, auch nicht von fern, Conv. 195, b; vgl. ἐντὸς πολλοῦ χωρίου οὐκ ἦν τῆς πόλεως πελάσαι, Thuc. 2, 77; ἐντὸς βελῶν, innerhalb der Schußweite, Xen. Cyr. 1, 4, 23, wie ἐντὸς τοξεύματος, Eur. Herc. Fur. 991, im Bereich des Geschosses; u. übertr., ἐντὸς φιλήματος, Plut. Ages. 11; vgl. Luc. Alex. 41; ἐντὸς τείχους μάχεσθαι, Isocr. 4, 116; ἐντὸς ὅρων Ἡρακλείων, Plat. Tim. 25, c; dah. ἡ ἐντὸς στηλῶν θάλασσα, od. einfach ἡ ἐντὸς θάλασσα, das mittelländische Meer, Plut. u. A.; — von der Zeit, ἐντὸς οὐ πολλοῦ χρόνου, Antiph. 5, 69; τῆς ἡλικίας, Lys. 2, 50; Plat. Tim. 18, d; ἐντὸς εἴκοσιν ἡμερῶν, innerhalb 20 Tagen, Thuc. 4, 39 u. A. Von der Zahl, ὅσα ἐντὸς δραχμῶν πεντήκοντα, unter 50 Drachmen, Plat. Legg. XII, 953, b; vgl. Xen. Hell. 2, 3, 19, unter der Zahl; ἐντὸς ἑξήκοντα ἐτῶν γεγονυῖα, unter sechszig Jahren, Dem. 43, 62, im Gesetz. — Von der Verwandtschaft, οἱ ἐντὸς ἀνεψιότητος, die Vettern, Plat. Legg. IX, 871, b; od. näher in der Verwandtschaft als die Vettern, Dem. 43, 57. u. ἐντὸς ἀνεψιαδῶν, ibd. 62, im Gesetz. — ἐντὸς ποιεῖν, hineinschaffen, Thuc. 7, 5 u. öfter; ἐντὸς πλαισίου ποιησάμενοι, Xen. An. 7, 8, 16; ἐντὸς γίγνεσθαι, hineinkommen, oft übertr., ἐντὸς ἐμαυτοῦ, bei mir, bei Sinnen, Her. 7, 47. ἐντὸς ἑαυτοῦ γίγνεσθαι, in sich gehen, 1, 119; ἐντὸς ὤν, bei Sinnen seiend, Dem. 34, 49 u. öfter; ἐντος λογισμῶν εἶναι, bei Verstande sein, Plut. Alex. 32; auch ἐντὸς μανίας, μέθης, rasend, betrunken sein, Hippocr u. Sp. — ἐντὸς τὴν χεῖρα ἔχειν, Aesch. 1, 25, sagt Xen. vollständiger ἐντὸς τοῦ ἱματίου τὰ χεῖρε ἔχειν, Lacon. 3, 4. — ἐντὸς τῶν ἑαυτῶν μητέρων τρέφεσθαι, im Hause bei den Müttern, Plat. Legg. VII, 789, a. — diesseits, Il. 2, 845; τοῦ πόντου, τοῦ ποταμοῦ, Her. 4, 46. 1, 6; Thuc. 2, 96; vgl. Xen An. 7, 3, 7; Plut. Alex. 30. — Mit dem Artikel, τὸ ἐντός, das Innere, εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς, Plat. Rep. III, 401, d. τὰ ἐντὸς τοῦ σώματος, Prot. 334, c u. öfter; ἐκ τοῦ ἐντός, Thuc. 2, 76 u. Sp.

ἔντοσθε, u. vor Vocalen ἔντοσθεν, dasselbe, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσι, Il. 22, 237. κοίλης ἔντοσθε χαράδρης, 4, 454 u. a. D.; auch in sp. Prosa, wie D. Sic. 1, 35; τῶν δ' ἔντοσθεν οὐδὲν ἐδώδιμον, Luc. V. H. 1, 24. — Bei B. A. 945, 27 ist auch ἐντόθεν aufgeführt.

ἔντοσθι, dasselbe, Qu. Sm. 1, 468; auch bei Hes. O. 518, v. l.

ἐντόσθια, τά, das Innere, das Eingeweide, Tim. Locr. 100, b u. Sp., wie Luc. Navig. 27. Nach E. M. auch ἐνδόσθια geschrieben.

ἐντοσθίδια, τά, = vor., Hippocr.; Arist. part. an. 4, 9; Ath. IX, 381, b u. a. Sp.; so auch Poll. 2, 162, wo ἐντοστηθίδια s. l.

ἐν-τραγ-ῳδέω, gegen Einen mit pomphaften Worten großthun, prahlen, Luc. Saturn. 19, τινί.

ἐν-τρανίζω, hell, klar ansehen, Schol. Theocr. 10, 18 u. a. Sp.

ἔν-τρᾱνος, hell, klar, vom Auge, Sp. auch in der Form ἐντρᾱνής.

ἐν-τραπεζίτης, ὁ, u. fem. ἐντραπεζῖτις, ιδος, = παράσιτος, VLL.

ἐν-τρᾱχύς, ὁ, etwas rauh, Diosc., Sext. Emp. adv. math. 6, 50.

ἐν-τρεπτικός, ή, όν, der sich zur Erkenntniß bringen, beschämen läßt, καὶ αἰδήμων, Arr.; — geeignet, Jemanden zur Erkenntniß zu bringen, ihn zu beschämen, λόγοι, Ael. N. A. 3, 1. — Adv., K. S.

ἐν-τρέπω, umwenden, umkehren, τὰ νῶτα, den Rücken kehren, sich zur Flucht wenden, Her. 7, 211; Einen in sich kehren, machen, daß er in sich geht, seine Gesinnung ändert, rühren, beschämen, Ael. V. H. 3, 17; D. L. 2, 29 u. a. Sp., bes. N. T. — Uebh. verändern, Luc. conscr. hist. 15; vgl. Pseudolog. 14. — Häufiger pass. (aor. ἐνετράπην), οὐδέ νύ σοί περ ἐντρέπεται φίλον κῆρ, wendet sich dir dein Herz auch jetzt nicht, wird es nicht gerührt, od. mit Nitzsch: und doch wird das Herz dir nicht hingewendet, Il. 15, 554. Od. 1, 60; στείχωμεν ἤδη, μηδ' ἔτ' ἐντρεπώμεθα, laßt uns nicht mehr uns umwenden, zögern, Soph. O. C. 1538. u. τινός, sich an Einen kehren, sich um etwas kümmern, es beachten, εἴπερ τῶν Λαβδακείων ἐντρέπεσθε δωμάτων, O. R. 1226. τί βαιὸν οὕτως ἐντρέπει τῆς συμμάχου; Ai. 90. vgl. El. 509. μηδὲν ἐντραπῇς, O. R. 1056; οὔτε κέντρων οὔτε μάστιγος ἔτι ἐντρέπεται, Plat. Phaedr. 254, a. τῶν νόμων, Crit. 52, c; so entspricht sich bei Xen. Hell. 2, 3, 33 τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιμελούμενος u. τοῦ δὲ καλοῦ καὶ τῶν φίλων μηδὲν ἐντρεπόμενος, sich nicht darum kümmernd; u. Sp. οἷς πρότερον οὐ προσέχετε τὸν νοῦν, τούτων νῦν ἐντραπέντες, Pol. 9, 31, 6. — c. inf., Sorge tragen, daß etwas geschehe, Theogn. 392; — τί, sich wovor schämen, scheuen, τινά, vor Jemandem, Pol. 2, 49, 7 u. öfter; τὴν πολιὰν οὐκ ἐντρέπεται, Alexis Prisc. 18, p. 205; dem αἰδεῖσθαι entsprechend, Plut. instit. Lac. p. 248; D. Hal. u. a. Sp., bes. oft im N. T.

ἐν-τρέφω (s. τρέφω), darin, dabei aufziehen, erziehen, τέκνα, Eur. Ion 1428. γυμνασίοις, in den Gymnasien, Phoen. 371; οἷς γὰρ ἂν ἐντραφῶσι νόμοις, Plat. Legg. VII, 798, a, in oder bei den Gesetzen auferzogen werden. vgl. Tim. 19, d. ἐν ἔθεσι, Tim. Locr. 103, b u. Sp.; bei Hom. wird Il. 19, 326 jetzt getrennt geschrieben Σκύρῳ μοι ἐνὶ τρέφεται υἱός· aber Ap. Rh. 3, 528 steht so ἐνιτρέφεται. — Das med., φυτὰ δ' ἐνθρέψασθαι ἀρίστη, Hes. O. 779, wie Plut. Pelop. 14, τὸν ἔρωτα ταῖς παλαίστραις ἐνεθρέψαντο.

ἐν-τρέχεια, ἡ, das Bewandertsein, Klugheit, auch Sorgfalt, sollertia, Strab. XVII, p. 800; Schol. Il. 22, 247 u. a. Sp.

ἐν-τρεχής, ές, bewandert, geübt, ἐν τοῖς πόνοις καὶ μαθήμασι καὶ φόβοις ἐντρεχέστατος, Plat. Rep. VII, 537, a; verschlagen, Hdn. 5, 8, 7 u. a. Sp. — Adv. ἐντρεχῶς, Pol. 5, 144; ἐντρεχέστερον διαλέγεσθαι, M. Anton. 7, 66.

ἐν-τρέχω (s. τρέχω), 1) darin laufen, sich frei darin bewegen, εἰ οἱ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ

γυῖα, ob die Glieder sich frei darin bewegten, in die Rüstung paßten. Il. 19, 385; ἐντρέχει λόγος ἀνθρώποις, ist im Umlauf unter den Menschen, Arat. 100. — 2) hineinlaufen, ἐξ ὕλης πόντῳ ἐνέδραμον, Tiber. III. 2 (IX, 370); ἔρως ἀρετῶν, findet Eingang, Luc. Amor. 24; vom Staub, sich ansetzen, Diosc.

ἐν-τριβής, ές, an etwas gerieben, geübt worin, πρὶν ἂν ἀρχαῖς τε καὶ νόμοισιν ἐντριβὴς φανῇ, Soph. Ant. 177; τῇ τοιαύτῃ τέχνῃ, Plat. Legg. VI, 769, b u. Sp.; ἐντριβεῖς γενέσθαι καὶ γυμνασθῆναι vrbdt Isocr. — Sp. auch τινός, wie πληγῶν, Schol. Il. 11, 559. — Adv. ἐντριβῶς, Eust.

ἐν-τρίβω, einreiben, von Salben u. Schminken, οἳ ὑποχρίουσί τε καὶ ἐντρίβουσιν αὐτούς, Xen. Cyr. 8, 8, 20. ἐντετριμμένη πολλῷ ψιμυθίῳ, Oec. 10, 2; u. absolut, geschminkt, Ar. Lys. 139. Eccl. 732 u. A. Auch ἐντετριμμένη χρῶμα, Luc. D. D. 20, 10. φύκιον καὶ ψιμύθιον τῷ προσώπῳ, conscr. hist. 8; u. im med., ἐντρίβεσθαι τὸ πρόσωπον, sich schminken, Ath. XII, 523, a. Uebertr., κονδύλους ἐντρίβειν τινί, einen Backenstreich geben, Luc. Prom. 10; Plut. Alc. 8; u. med., κακόν τινι ἐντρίβεσθαι, Schaden zufügen, Luc. D. D. 20, 2, wie πληγάς τινι, D. Hal. 7, 45 u. öfter. — Darin zerreiben, Nic. Th. 527 u. öfter. Bei Ar. Ran. 1070 in obscönem Sinne, τὰς πυγάς, Knaben schänden.

ἔν-τριμμα, τό, das Eingeriebene, bes. Schminke, Plut. Crass. 24; Poll. 5, 101.

ἐν-τριτωνίζω, von Ar. Equ. 1189 komisch gebildetes Wort, mit Anspielung auf τρία u. Τριτογένεια, die Mischung besorgen, wo drei Maaß Wasser zu zwei Maaß Wein genommen wurden, Voß: »die Drittelung besorgen«.

ἔν-τριχος, mit Haaren versehen, Aenigm. 23 (XIV, 62); — τὸ ἔντριχον, nach VLL. eine Art Perücke, falsches Haar, bei Poll. 2, 30.

ἐν-τρίχωμα, τό, der beharrte Rand der Augenlider, Poll. 2, 69. — Ein Haarsieb, Plut. Qu. nat. 3.

ἐν-τρίχωσις, ἡ, = βλεφαρίς, Hesych.

ἔν-τριψις, ἡ, das Einreiben, bes. χρώματος, das Schminken, Xen. Cyr. 1, 3, 2 u. Sp., wie Heliod. 6, 11; die Schminke selbst, Ael. V. H. 12, 1.

ἔν-τρομος, zitternd, im Schreck, N. T., Plut. Fab. 3 u. a. Sp.

ἐν-τροπαλίζομαι, nur part. praes., sich oft umkehren, um zurück zu sehen, Il. 6, 496. bes. von den langsam sich aus der Schlacht Zurückziehenden, die sich noch oft gegen den verfolgenden Feind umwenden. 11, 547. 17, 109. 21, 492; vgl. Ap. Rh. 3, 1222. 1337.

ἐν-τροπή, ἡ (vgl. ἐντρέπεσθαι), das Insichgehen, Schaam, N. T.; das sich an etwas Kehren, Achtung, ἔχειν τινός, Soph. O. C. 300; Pol. 4, 52, 2 u. Sp. öfter, wie D. Sic.

ἐν-τροπηματικός, bei Apoll. L. H. Erklärung von δεινός.

ἐν-τροπία, ἡ, = ἐντροπή, Hippocr. — δόλιαι ἐντροπίαι, H. h. Merc. 245, listige Wendungen, Ränke u. Schliche.

ἐν-τροπίας, ὁ, = τροπίας, oft v. l. für ἐκτροπίας.

ἐν-τροπικός, = αἰδήμων, Hdn. epim. p. 28.

ἔν-τροπον, τό, ein Frauenschmuck, Poll. 5, 96.

ἐν-τροπόω, das Ruder in den Ruderriemen, τροπωτήρ, hineinbinden, Sp.

ἔν-τροφος, darin ernährt, erzogen, ὕλῃ, im Walde, Ap. Rh. 1, 1117; αἰγιαλῶν, Antiphil. 41 (IX, 242). Uebertr., παλαιᾷ ἔντροφος ἁμέρᾳ, Soph. Ai. 613, d. i. alt, Schol. πολυετής u. μόχθῳ τῷδ' ἐνέθηκας ἔντροφον, O. C. 1364, du hast mich in das Elend gestürzt, Schol. ἐνέζευξας. — ὁ Σαλαμῖνος ἔντροφος, der Zögling von Salamis, Eur. I. A. 288; vgl. Arist. bei D. L. 5, 8.

ἐν-τροχάζω, im Kreise laufen, Sp.

ἐν-τρυγάω, die Trauben hineinlesen, εἴς τι, Moeris v. ἄῤῥιχος.

ἔν-τρυγος, mit Hefen, Sp.

ἐν-τρυλλίζω, auch ἐντρυλίζω geschrieben, einflüstern, zuraunen, τινί τι, Ar. Th. 341.

ἐν-τρυφάω, in etwas schwelgen, sich als Schwelger oder Weichling zeigen, absolut, Xen. Hell. 4, 1, 30; ἡδοναῖς, D. Sic. 19, 71; ἔν τινι, Dio Cass. 65, 20; sich an etwas vergnügen, τινί, Hdn. 3, 5 4; κόμαις ἐντρύφων ἀνέμοις, schwelgten im Winde, Chaerem. Ath. XIII, 608, d. — An Jemandem seinen Muthwillen auslassen, ihn zum Besten haben, ἐντρυφᾷς πεπωκότι, Eur. Cycl. 588; Luc. merc. cond. 35 u. a. Sp. — Pass., verspottet, übermüthig behandelt werden, Plut. Lys. 6. Caes. 64 u. öfter.

ἐν-τρύφερος, = ἐντρυφής, Sp.

ἐν-τρύφημα, τό, das worin man schwelgt, woran man sich ergötzt, Philo.

ἐν-τρυφής, ές, schwelgerisch, üppig, Maneth. 4, 85.

ἐν-τρύχομαι, τινί, Einem zur Last fallen, D. Cass. 38, 46.

ἐν-τρώγω (s. τρώγω), auffressen, hineinessen, bes. hastig, Ar. Equ. 51. Vesp. 612 u. andere Komiker im aor., κάρυ' ἐντραγεῖν, Antiphan. bei Ath. II, 56, e u. öfter vom Nachtisch u. Näschereien; τινός, Luc. de merc. cond. 24, wie Plut.

ἐν-τυγχάνω (s. τυγχάνω), zufällig auf Jemand treffen, ihm begegnen, in etwas gerathen, τοιούτοις κακοῖς, Soph. Ai. 428; μὴ φύλαξιν ἐντύχῃς, Eur. Rhes. 570; Ar. Nubb. 689; Thuc. 5, 5 u. oft, wie die Folgdn; am häufigsten von Menschen, bes. mit Einem sprechen, mit ihm verkehren, wo der Begriff des Zufälligen ganz verschwindet, Plat. oft; κατ' ὄψιν ἐντυχεῖν τινι, persönlich mit Einem verkehren, Plut. Lyc. 1. ἐντυχὼν ἐπιεικῶς τοῖς πρεσβευταῖς, behandelnd, Timol. 10. auch vom Beischlaf, Rom. 5. Sol. 20 u. öfter; absolut, ὁ ἐντυχών, der zufällig dazu Gekommene, der Erste Beste, Thuc. 4, 132. auch praes., 4, 40; Plat. Alc. II, 144, b u. A. — von Sachen, διαγράμμασι, Plat. Rep. VII, 529, d. λόγοις, VI, 498, d. βιβλίῳ, auf ein Buch stoßen, das Einem gerade in die Hände fällt, Conv. 177, b. Lys. 214, a; u. dah. überh. lesen, Luc. Dem. enc. 27; Plut. u. a. Sp. oft; vgl. Ath. IV, 164, b; Hdn. 1, 1, 4. 4, 12, 2; οἱ ἐντυγχάνοντες, die Leser, Pol. 1, 3, 10 u. A.; τάφροις ἐνέτυχον, sie stießen auf Gräben, Xen. An. 2, 3, 10. λόφῳ, 4, 2 10 u. öfter. κεραυνὸς, οἷς ἂν ἐντύχῃ, πάντων κρατεῖ, Mem. 4, 3, 14. — Auch mit Bitten sich an Jemanden wenden, ἐνέτυχε βοηθεῖν, er bat, ihm beizustehen, Plut. Pomp. 55 u. öfter. auch mit ὅπως, Ages. 25. ἐντευχθεὶς ὑπέρ τινος, gebeten, Cat. mai. 9. Quaest. Rom. 50; περί τινος, Pol. 4, 76, 9. — Mit dem gen. verbunden, erlangen, bekommen, τῶν παρ' ἡμῖν ἐντυχὼν Ἀσκληπιδῶν, Soph. Phil. 1317; Her. 4, 140.

ἐν-τυλίσσω, einwickeln, ἐν ἱματίοις ἐντετυλίχθαι, Ar. Nubb. 983. αὐτὴν ἐντυλίξασα, Plut. 692 u. Sp., wie N. T.

ἐν-τυλόω, darin verhärten, Schwielen erzeugen.

ἐν-τυμβεύω, darin begraben, bes. übtr., Philo u. Sp.

ἐντύνω, auch ἐντύω, gew. nur im impf., fut. u. aor. ἐντυνῶ u. ἔντῦνα (vgl. ἔντεα), zurüsten, zubereiten, ἵππους, die Pferde anschirren, Il. 5, 720; vgl. ἐντύναθ' ἵππους ἅρμασιν, Eur. Hipp. 1183; εὐνήν, das Bett bereiten, Od. 23, 289. δέπας τινί, den Becher für Jem. zubereiten, ihn mischen, Il. 9. 203. ἀοιδήν, Gesang anheben, Od. 12, 183. εὖ ἐντύνασαν ἓ αὐτήν, nachdem sie sich wohl geschmückt hatte, Il. 14, 162; Ζῆταν, ausrüsten, Pind. P. 4, 184; ἔντυέ οἱ ἄεθλον, Ap. Rh. 1, 16. ὑπόσχεσιν, ein Versprechen erfüllen, 3, 737. λέχος, 3, 40; Mosch. 2, 160 u. a. sp. D. — ἐπεὶ κρατερή μιν ἀνάγκη ἐντύει, Theogn. 196, ihn antreibt, wie Pind. Ol. 3, 29. auch mit dem inf., ἔντυεν γάμου κραίνειν τελευτάν, P. 9, 68. N. 9, 37. — Med., sich rüsten, sich fertig machen, ὄφρα τάχιστα ἐντύνεαι, Od. 6, 33. 12, 18, wie ἐς χορὸν ἐντύνεσθε, Callim. Apoll. 1, 8. Gew. für sich bereiten, besorgen, bes. δαῖτα, δεῖπνον, ἄριστον, Od. 3, 33. 15, 500. 16, 2 u. oft, sich eine Mahlzeit bereiten; ἄρμενον, sich das Erforderliche herbeischaffen, Hes. O. 630; ἐρετμόν, Ap. Rh. 1, 1189. ὑποσχεσίην, sein Versprechen erfüllen, 3, 510 u. oft. — pass. bei Ap. Rh. 1, 235, ὅσσαπερ ἐντύνονται νῆες, womit die Schiffe ausgerüstet werden.

ἐν-τυπάδια u. ἐντυπάδιον, Hesych. u. Schol. Il. 25, 163, = folgdm.

ἐν-τυπάς, adv., Il. 24, 163 ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος, entweder: hingestreckt, zu Boden geworfen, oder besser: so eng in den Mantel gehüllt, daß sich die ganze Gestalt des Leibes gleichsam darin abdrückt, durchscheint, ὥστε μόνον τῶν μελῶν τύπον φαίνεσθαι, Schol. ὡς τετυπῶσθαι τὸ ὅλον σῶμα, Apoll. L. H.; Ap. Rh. ahmt es nach: ἐντ. ἐν λεχέεσσι καλυψάμενος γοάασκεν. vgl. 2, 861 u. Qu. Sm. 5, 528, ἐντ. ἐν κονίῃσι.

ἔν-τυπος, darin abgedrückt, eingeprägt, Or. Sib.; ἀργύριον, Poll. 3, 86.

ἐν-τυπόω, darin ein-, abdrücken, einprägen, τὴν αὐτοῦ μορφὴν ἐνετύπωσε, Plut. Pericl. 31 u. öfter; ἐς τὰ νομίσματα ξιφίδια δύο ἐνετύπου, D. Cass. 47, 25; auch von der Malerei, Pallad. 93 (Plan. 282); νόμισμα, Poll. 3, 86. — Med., in derselben Bdtg, φασὶ τὸν Φειδίαν τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι, Arist. de mund. 6 u. Sp.

ἐν-τύπωμα, τό, das Eingeprägte, Gepräge, Philostr. v. Apoll. 2, 11 u. a. Sp.

ἐν-τύπωσις, ἡ, das Eindrücken, Einprägen, Theophr. u. Sp.; bei Poll. 2, 137 das Schultergelenk, ὠμοκοτύλη.

ἐν-τυραννέομαι, unter einem Tyrannen leben, Cic. Att. 2, 14.

ἐν-τύφω, darin schmauchen, glimmen lassen, übh. anzünden, Ar. Vesp. 459. — Pass., darin rauchen, glimmen, Sp.

ἐν-τυχία, ἡ, = ἔντευξις, Gespräch, Plut. de gen. Socr. 13; Anklage, Seren. Stob. flor. 13, 28; K. S.

ἐντύω, s. ἐντύνω.

ἐνυάλιον, τό, Tempel des Enyalios, Thuc. 4, 67, Conj. für εἰς τὸν Ἐνυάλιον ἐνήδρευσαν. s. Folgde.

ἐνυάλιος (Ἐνυώ), kriegerisch, streitbar, Beiname des Ares, Il. 17, 211; ἰωχμός, Theocr. 25, 279; ἄνδρες, D. Per. 97; ἀϋταί, Opp. Cyn. 2, 58, wie κέλαδος, Kriegslärm, Heliod. 1, 31. Gew. substantivisch = Ἄρης, Il. 20, 69, Hes., Pind. u. A. In Soph. Ai. 179 nimmt man es für eine besondere Gottheit, vgl. nom. propr.; τὸ ἐνυάλιον, das Schlachtgeschrei, Poll. 1, 163; auch ὁ ἐνυάλιος, Heliod. 4, 17.

ἐν-υβρίζω, Einem übermüthig, schmählich begegnen, ihn mißhandeln, τινά τινι, womit, Soph. Phil. 342; u. absolut, Ar. Th. 719; ἐν τοῖς ἐμοῖς κακοῖς, Eur. El. 68; τινί, Pol. 10, 26, 3, öfter, u. a. Sp.; εἴς τινα, Ach. Tat. 6, 12; ὕβριν πᾶσαν, alle Schmach anthun, Hdn. 1, 13, 11. — Pass., gemißhandelt werden, Ath.

ἐν-ύβρισμα, τό, der Gegenstand übermüthiger, schmählicher Behandlung, Plut. glor. Ath. 8.

ἐν-υγραίνω, feucht machen, Sp.

ἐν-υγρό-βιος, im Feuchten lebend, E. M. 232, 46.

ἐν-υγρο-θηρευτής, ὁ, im Nassen jagend, der Fischer, Plat. Legg. VII, 824, b.

ἐν-υγρο-θηρικός, ή, όν, zur Jagd im Nassen, Fischen gehörig, Plat. Soph. 220, a.

ἔν-υγρος, feucht, naß, ἔτος, Arist. H. A. 6, 15; καρποί, D. Sic. 12, 58 u. a. Sp.

ἐν-υδρία, ἡ, Wasserfülle, v. l. für εὐυδρία.

ἐν-υδρίας, ὁ, ἄνεμος, Sturm mit Regen, Callim. frg. 35.

ἐνύδριος, = ἔνυδρος, Iambl. u. a. Sp.

ἔν-υδρις, ιος, Her. 2, 72. 4, 109; od. ἐνυδρίς, ίδος, ἡ, Fischotter, Arist. H. A. 8, 5.

ἐν-υδρό-βιος, im Wasser lebend, χῆνες, Philp. 10 (VI, 231).

ἔν-υδρος, im Wasser, a) mit Wasser angefüllt, τεῦχος, Aesch. Ag. 1099, von der Badewanne; νάματα, λίμνη, Eur. Phoen. 659. Ion 872; χωρίον, mit Wasser wohl versehen, Xen. Cyr. 3, 2, 11; τὸ ἔνυδρον, der Wasserreichthum, Hdn. 6, 6, 5, — b) im Wasser lebend, Νύμφαι, Wassernymphen, Soph. Phil. 1440; von Thieren, Plat. Soph. 220, b u. öfter. dem ξηροβατικόν entggst. Polit. 264, d; δόναξ, Ar. Ran. 234. — ὁ ἔνυδρος, = ἔνυδρις, sagt der Böotier, Ar. Ach. 880.

ἔν-υλος, materiell, Sp.; τὰ πάθη λόγοι ἔνυλοί εἰσιν, Arist. de anim. 1, 1.

ἐν-υμενό-σπερμος, den Samen in einer Haut habend, Theophr.

ἐν-υπ-άρχω, darin vorhanden sein, Arist. Nic. 10, 4, 8. Physic. 1, 4 u. Sp. — ἐνύπαρκτος, Dionys. Ar.

ἐν-υπατεύω, darin, dabei Consul sein, Plut. an seni 27.

ἐν-υπνιάζω, träumen, Arist. H. A. 4, 10; häufiger im med., Hippocr., Plut. Brut. 24; Dep. pass., LXX.

ἐν-υπνίασμα, τό, der Traum, Sp.

ἐν-υπνιασμός, ὁ, das Träumen, Sp.

ἐν-υπνιαστής, ὁ, der Träumer, LXX.

ἐν-ύπνιον, τό, das im Schlaf Erscheinende, Traumgesicht, Traumbild, θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος, ein göttlicher Traum kam mir im Schlafe als ein Traumbild, Od. 14, 495. Il. 2, 56, wo ἐνύπνιον nur adverb. den Zustand des schlafenden Menschen ausdrückt, ὄνειρος die eigtl. Erscheinung ist (wie κατ' ἐνύπνιον im Ggst von ὕπαρ, Ammian. 1 (XI, 150); vgl. Ar. Vesp. 1218); ὄψις ἐνυπνίου, das Gesicht, das Bild, die Erscheinung, die man im Traume zu sehen glaubt, Her. 5, 55. 8, 54; vgl. ὄψις ἐμφανὴς ἐνυπνίου, Aesch. Pers. 510; ἐνυπνίῳ πιθέσθαι, Pind. Ol. 13, 76, wie Plat. Phaed. 61, b. τεκμαίρο-

μαι ἔκ τινος ἐνυπνίου, Crit. 44, a. τὸ ἐνύπνιον ἀποτετέλεσται, der Traum ist in Erfüllung gegangen, Rep. IV, 443, b. ἐνύπνιον ἰδεῖν, Polit. 290, b u. A., aus welchen Stellen schon hervorgeht, daß der Unterschied, den Artemid. 1, 1 feststellt, ὄνειρος sei der die Zukunft verkündende Traum, ἐνύπνιον gehöre blos der Gegenwart an, nicht beobachtet ist. — Zweifelhaft ist ὁ τὰ ἐνύπνια ἐν Λυκείῳ γεγραφώς, Xen. An. 7, 8, 1, wahrscheinlich zu ändern in ἐνώπια oder ἐνοίκια. Eigentlich ist es neutr. von

ἐν-ύπνιος, im Schlafe, im Traume erscheinend, φαντάσματα, Aesch. Spt. 692; ἐνύπνιος ἦλθε, Artemon. 2 (VII, 124). Die Alten erkl. das homerische ἐνύπνιον durch ἐνυπνίως.

ἐν-υπνι-ώδης, ες, traumartig, Strab. XV, p. 713; u. daher nichtig, Plut. u. a. Sp.

ἔν-υπνος, = ἐνύπνιος, φάντασμα, poet. bei Plut. de superst. 3.

ἐν-υπνόω oder ἐνυπνώω, darin schlafen, ἄντλῳ, Nic. Th. 546.

ἐν-υπο-δύομαι (s. δύω), hineingehen, λόγοις βλαπτικωτάτοις, sich darauf legen, Sext. Emp. adv. rhet. 2, 49.

ἐν-υπό-κειμαι (s. κεῖμαι), darin, dabei zu Grunde liegen, Hierocl. Stob. fl. app. 10, 18.

ἐν-υπό-κριτος ὑποστιγμή, Komma am Ende des Vordersatzes, Schol. Dion. Thr. p. 758, 16.

ἐν-υπό-σαπρος, etwas angefault, Hippocr.

ἐν-υπό-στατος, darin bestehend, darin vorhanden, Sp.

ἐν-υπτιάζω, darauf zurücklehnen, ἑαυτὸν τῇ γῇ, sich auf die Erde rücklings hinlegen, Philostr. Imagg. 2, 16.

ἐν-υφαίνω, einweben, einwirken, pass., bei Her. 103, 3, 47 u. Sp., wie Plut. Demetr. 11; vgl. Ath. XII, 535, f; — ἐνυφαντός, eingewebt, Theocr. 15, 82.

ἐν-ύφασμα, τό, das Eingewebte, D. Sic. 17, 70.

ἐν-υφή, ἡ, f. l. für ἐφυφή.

ἐν-υφ-ίστημι (s. ἵστημι), hineinstellen. — Med. u. intr. temp. des act. darin stehen, darin sein, ἐνυπέστης, M. Ant. 4, 14 u. a. Sp. auch τὸν πόλεμον, bestehen, Ios.

ἐν-ώδιον, τό, Sp., bes. in Inscr., für ἐνώτιον, vgl. Pierf. zu Moeris p. 147.

ἐν-ῳδός, singend, φωνή, Nicom. Harmon. oft.

ἐν-ωθέω (s. ὠθέω), hineinstoßen, -treiben, τούς γε πλημμυρὶς μυχάτῃ ἐνέωσε τάχιστα ἠϊόνι, warf sie aufs Ufer, Ap. Rh. 4, 1243; ἐνέωσαν ἑαυτοὺς καὶ τοὺς ἵππους εἰς τὰ ὅπλα, Plut. Lucull. 28.

ἔν-ωμος, etwas roh, unreif, καρπός, Diosc., Hippocr.; κρέας, Archestr. Ath. IX, 399, e.

ἐνωμοτ-άρχης, ὁ, = folgdm, Thuc. 5, 66; Xen. An. 3, 4, 22.

ἐνωμότ-αρχος, ὁ, der Anführer einer Enomotie (s. das folgde), Xen. Lac. 11, 4, l. d.

ἐνωμοτία, ἡ, eigtl. vom folgdn, eine Schaar geschworner Krieger, bes. bei den Spartanern eine Unterabtheilung des Heeres, Her. 1, 65 u. A., deren 4 ein πεντηκοστύς, 16 einen Lochos ausmachen, Thuc. 5, 68, wo aber über die Zahl der Mannschaft einer Enomotie nichts bestimmt ist, als daß sie in der Front vier Mann hatte, u. meist acht Mann hoch standen, also 32 Mann; bei Xen. Hell. 6, 4, 12 drei Mann in der Front, zwölf Mann hoch, also 36 Mann stark; nach Suid. nur 25 Mann, u. so bei Xen. An. 3, 4, 21, wo auf die Loche von 100 Mann, 2 Pentekostys u. 4 Enomotieen gerechnet sind, vgl. Xen. Rep. Lac. 11, 4. Schon Arr. Tact. p. 20 bemerkt diese Ungleichheit in der Angabe. — In Boiss. Anecd. I, p. 173 ist ἐνωμοτίας, ὁ, = ἡμιλοχίτης, angeführt.

ἐν-ώμοτος, vereidigt, durch einen Eid verpflichtet, VLL. ἔνοχος τοῖς ὅρκοις· ὅρκων, οἷσιν ἦν ἐνώμοτος, Soph. Ai. 1092, v. l. ἐπώμοτος· θεῶν, der bei den Göttern geschworen hat, Eur. Med. 737; — ein Verschworener, Plut. Sertor. 26. — Adv. ἐνωμότως, eidlich, ἔφη, Plut. Caes. 47.

ἐν-ωπαδίς, = folgdm, ἔκφατο μῦθον, Ap. Rh. 4, 340. ἶζεν, 4, 1415.

ἐν-ωπαδίως, vorm Angesicht, vor Augen, sichtbar, μιν ἐςίδεσκεν, Od. 23, 94, v. l. ἐνωπιδίως, Schol. ἐναργῶς.

ἐν-ωπαδόν, dasselbe, Qu. Sm. 2, 84.

ἐν-ωπή, ἡ (ὤψ), das Angesicht, Antlitz, Hom. nur ἐνωπῇ, adv., κακὸν ῥέζειν, d. i. unverhohlen, offen, Il. 5, 374. 21, 510; ἐνωπῆς γλήνεα, Nic. Th. 227.

ἐν-ώπια, τά, 1) die inneren Wände der Vorhalle zu beiden Seiten des Einganges (vgl. προνώπια), die dem Eintretenden zuerst in die Augen fallen, woran die Wagen gestellt wurden, Il. 8, 435. Od. 4, 42. u. erbeutete Waffen aufgehängt wurden, Il. 13, 261. παμφανόωντα hießen sie, da sie mit geglättetem Gyps überzogen waren, Od. 22, 121 u. sonst, Hesych. τὰ καταντικρὺ τοῦ πυλῶνος φαινόμενα μέρη, ἃ καὶ διεκόσμουν ἕνεκα τῶν παριόντων. — 2) das Antlitz, der Blick, Διὸς κόρα (Athene) ἔχουσα σέμν' ἐνώπι' ἀσφαλές, Aesch. Suppl. 138.

ἐνωπιδίως, v. l. für ἐνωπαδίως.

ἐν-ώπιος, im Angesicht, sichtbar, gegenwärtig, ὔμμιν ἐνώπιος ἔειπα, Theocr. 22, 152; LXX. Gew. ἐνώπιον, adverbial, mit dem gen., in Gegenwart, vor, coram, N. T. u. a. Sp. — ἐνωπίως, erklären VLL. ἔμπροσθεν.

ἐν-ωραΐζομαι, Einem schön thun, zu gefallen suchen, τινί, Luc. Amor. 9; Chrysost.

ἔν-ωρος, zur rechten Zeit, in der Blüthezeit, Ggst ἄωρος, wird ἀκμαῖος erkl., Sp.; den unregelmäßigen comparat. ἐνωρίστερος hat Phylarch. bei Ath. IV, 142, c.

ἕνωσις, ἡ, die Vereinigung, Archyt. Stob. ecl. phys. 1, 43; M. Ant. 6, 38; Plut. fluv. 22, 3.

ἐν-ωτίζομαι (οὖς), hören, vernehmen, LXX., N. T.

ἑνωτικός, vereinigend, Sp., wie Plut. de def. orac. 33. adv. Colot. 10.

ἐν-ώτιον, τό, das Ohrgehänge, gew. im plur., Aeschyl. bei Poll. 10, 175. 2, 83; Hedyl. Ath. VIII, 345, a; D. L. 3, 42. S. ἐνώδιον.

ἐν-ωτο-κοίτης, ὁ, od. ἐν-ωτό-κοιτος, mit so langen Ohren, daß man darauf liegen und schlafen könnte, Strab. II, p. 70. XV, 711.

ἔν-ωχρος, etwas blaß, Arist. part. anim. 3, 12.

ἐξ, praepos. statt ἐκ (w. m. s.), vor Vokalen.

ἕξ, οἱ, αἱ, τά, indecl., sechs, von Hom. an überall. Vor κ u. π geht es gew. in ἐκ- über; sonst wird häufig in Zusammensetzungen ein α eingeschaltet.

ἑξά-βιβλος, von sechs Büchern, Sp.

ἑξά-βραχυς, aus sechs kurzen Sylben bestehend, Schol. Soph. Ant. 1245 u. öfter.

ἐξ-αγάλλω, ausschmücken, Sp.

ἐξ-αγανακτέω, sehr unwillig sein, πρός τινα, Ios.

ἐξ-αγγελεύς, ὁ, = ἐξάγγελος, K. S.

ἐξ-αγγελία, ἡ, Bekanntmachung, das Ausplaudern, Xen. Cyr. 2, 4, 23, im plur.

ἐξ-αγγέλλω, herausberichten, melden, was im Hause geschieht, ἐπεὶ ἐξῆλθεν, ἐξήγγειλε τοῖς φίλοις τὴν κρίσιν, Xen. An. 1, 6, 5; u. ohne den Nebenbegriff, öffentlich verkündigen, Soph. O. C. 1395. auch im med., O. R. 148, wie Eur. Heracl. 532. Ion 1604 u. Her. 6, 10; τῷ βασιλεῖ τὰ περὶ τὰ ποίμνια, Plat. Rep. II, 359, e. Phaedr. 279, b u. öfter; ἐκεῖσε, Xen. Cyr. 2, 4, 17. c. partic., ἐξηγγέλθη ὁ βασιλεὺς ἀθροίζων ναυτικόν, Ages. 1, 6. u. ἐξήγγειλε προςιὸν τὸ στράτευμα, Hell. 7, 5, 10. — Bes. auch ausplaudern, verrathen, Il. 5, 390; vgl. Xen. Cyr. 6, 1, 42. An. 7, 2, 14; εἰς τοὺς πολλούς, Plut. Them. 13. — benennen, ἐξαγγελλόμεναι ὀνόμασι ποικίλοις, Tim. Locr. 102, e. vgl. Plat. Rep. I, 328, e. — ἐξάγγελτος, angezeigt, verrathen, Thuc. 8, 14.

ἐξ-άγγελος, ὁ, ein Bote, der außen verkündigt, was im Hause geschehen ist, bes. auf dem Theater, der das, was den Blicken der Zuschauer entzogen wird, wie Mord, erzählt, Soph. Ant. O. R.; vgl. Schol. Eur. Hipp. 778. — Uebh. Bote, der etwas meldet, Thuc. 8, 51; γίγνεσθαί τινί τινος, Jem. etwas melden, Plat. Legg. XII, 964, e u. Sp.

ἐξ-αγγελτικός, ή, όν, zum Verkündigen, Berichten geschickt, verrathend, Arist. rhet. 2, 6. probl. 11, 33 u. Sp.

ἐξ-αγγίζω, aus dem Fasse (ἄγγος) gießen, Hippocr.

ἐξ-αγιάζω, abwägen, Sp.

ἐξ-αγίζω, als unrein entfernen, δόμων, Aesch. Ag. 627.

ἐξ-αγινέω, ion. = ἐξάγω, Her. 6, 128.

ἐξ-άγιον, τό, bei Sp. die Waage, exagium.

ἐξ-άγιστος, verwünscht, verflucht, von Personen, Dem. 25, 93; von Sachen, λιμήν, Aesch. 3, 113; χρήματα, Plut. Popl. 4; ἃ ἐξάγιστα μηδὲ κινεῖται λόγῳ, was geheim zu halten, zu erzählen sündhaft ist, Soph. O. C. 1523; nach Hesych. πάντα τὰ ἱερὰ καὶ ἀφωσιωμένα, ἃ οὐχ οἷόν τε ἐκκομίζεσθαι.

ἐξ-αγκιστρεύω, herausangeln?

ἐξ-αγκυρόω, ausankern, aus den Angeln heben, θύραν, Hesych.

ἐξ-αγκυλόω, den Wurfspieß mit einem Riemen versehen, und in den Riemen hineinfassen, Schol. Nic. Th. 170; Poll. 5, 56.

ἐξ-αγκωνίζω, 1) die Ellnbogen einstemmen u. sich so entgegenstellen, Ar. Eccl. 259. — 2) die Hände auf den Rücken binden, D. Sic. 13, 27; auch übertr., ἐξηγκωνισμένος τὸν λογισμόν, befangen, Philo.

ἐξ-άγνυμι (s. ἄγνυμι), herausbrechen, nur in tmesi, ἐξ αὐχέν' ἔαξε, Il. 5, 161. 17, 63; ἐξεαγεῖσα, Ap. Rh. 4, 1686.

ἐξ-αγοράζω, aus-, auf kaufen, Plut. Crass. 2; παρά τινος, Pol. 3, 42, 2; loskaufen, D. Sic. 36, 1; auch im med., N. T.

ἐξ-αγόρευσις, ἡ, das Ausplaudern, Aussagen, D. Hal. rhet. 8, 14 u. a. Sp.

ἐξ-αγορευτής, ὁ, der Ausplauderer, Verräther, Ptol.

ἐξ-αγορευτικός, ή, όν, ausplaudernd, τινός, Luc. Salt. 36.

ἐξ-αγορεύω, aussagen, verkündigen, Od. 11, 234; bes. ausplaudern, verrathen, πρός τινά τι, Her. 9, 89 u. Sp.; ἀπόῤῥητα, Luc. Piscat. 33.

ἐξ-αγριαίνω, wild, zornig machen, erbittern, λόγοις, im Ggst von κηλέω, Plat. Lys. 206, b. u. pass., Rep. I, 336, d, u. öfter bei Sp.; τινὰ πρός τινα, Plut. Dion. 7. καὶ παροξύνειν, Caes. 19. — Auch intrans., zornig, erbittert sein, App. Illyr. 23.

ἐξ-αγριόω, wild machen, verwildern lassen, verwüsten, vom Lande, D. Sic. 20, 69 u. öfter; τόπος ἐξηγριωμένος, Aesch. 1, 98; vgl. Isocr. 9, 67. Uebtr., erzürnen, erbittern, Her. 6, 123; vgl. Eur. Phoen. 876; ψυχῆς ἐξηγριωμένης ὑπὸ πόθων, Plat. Legg. IX, 870, a, u. häufig bei Sp.

ἐξ-αγρίωσις, ἡ, die Verwilderung, Erbitterung.

ἐξ-άγω (s. ἄγω), 1) herausführen, Hom. immer von lebenden Wesen, κούρην, aus dem Zelte, Il. 1, 337. μάχης δ' ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα, 5, 35, wie Ἀργεῖος ἐξαγαγόντες, 13, 379 u. öfter. auch τὸν Εἰλείθυια ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε, 16, 188, sie brachte ihn ans Tageslicht heraus. auch ἔκ τινος, Od. 8, 106. So Folgde, Soph. O. C. 830; Ar. Ran. 352 u. in Prosa; ἐπὶ θήραν, auf die Jagd ausführen, Xen. Cyr. 1, 4, 14; τήνδε τὴν ὁδὸν ἐξήγαγέ με, Soph. O. C. 98. Bes. das Heer, Soldaten aus dem Lager herausführen, ausrücken lassen, Xen. Cyr. 1, 3, 30. An. 1, 5, 17 u. oft; auch mit ausgelassenem acc. scheinbar intrans., ausrücken, wie Il. 7, 336 τύμβον χεύομεν ἐξαγαγόντες von Eust. erkl. wird, nachdem wir aus dem Lager ausgerückt sind; vgl. Xen. An. 6, 4, 36. Hell. 6, 5, 18; — Einen herausführen, um ihn zu tödten, Her. 6, 91; Xen. An. 1, 6, 10. Hell. 6, 4, 37; ἑαυτὸν τοῦ βίου, sich aus dem Leben herausführen, sich das Leben nehmen, Plut. X oratt. Isocr. p. 239; ἐκ τοῦ ζῆν, Pol. 40, 3, 5 u. a. Sp.; auch ohne diesen Zusatz, Plut. Dem. et Ant. 6. νόσος αὐτοὺς ἐξήγαγεν, ließ sie sterben, Brut. 47. — Auch von leblosen Dingen, τὴν ὁδὸν στενωτέραν ποιήσας ἐξαγαγὼν ἔξω τὴν αἱμασιάν, indem er die Hecken hinausrückte, Dem. 35, 22; vgl. Thuc. 1, 43, μείζων γὰρ ὁ περίβολος πανταχῇ ἐξήχθη τῆς πόλεως. Vom Wasser, ableiten, Xen. Oec. 20, 12; Dem. 55, 18. Bei den Aerzten, vertreiben, z. B. ἕλμινθας, Diosc.; auch abführen, purgiren, Plut. san. tu. p. 401. — 2) außer Landes führen, zum Verkauf, εἰς Κόρινθον ἐντευθενὶ ἀνδράποδον ἐξήγαγεν, ἐκεῖθεν δὲ παιδίσκην ἀστῆς ἐξαγαγὼν ἁλίσκεται, Lys. 13, 67; u. so auch von leblosen Dingen, σῖτον παρά τινος, Dem. Lpt. 32; πολλὰ τάλαντα ἐκ τῆς πόλεως, Thuc. 6, 31; Ar. Equ. 278. 282; μήτε ἐξαγομένων χρημάτων, μήτε εἰςαγομένων, Plat. Legg. VIII, 847, b u. A., bes. von Handelsgegenständen. — 3) hervorbringen, veranlassen, οὐκ ἐξάγουσι καρπὸν οἱ ψευδεῖς λόγοι, Soph. frg. 207; δάκρυ τινί, Einem Thränen entlocken, Eur. Suppl. 793; auch im med., μικρὰ ἆθλα πολλοὺς πόνους ἐξάγεται, kleine Belohnungen regen zu großen Anstrengungen an, Xen. Hier. 9, 11. γέλωτα ἐξάγεσθαι ἔκ τινος, Einen zum Lachen bringen, Cyr. 2, 2, 15. — Oft übertragen, bes. im pass., sich verleiten lassen, gew. mit tadelndem Nebenbegriff, über die Gränzen hinaus, fortreißen, οὐδέ με οἶνος ἐξάγει ὥστ' εἰπεῖν δεινὸν ἔπος περὶ σοῦ, Theogn. 414; ἔρως τίς μ' ἐξάγει, Eur. Alc. 1080 u. öfter. ἐπ' οἶκτον, Ion 361; ἐπὶ τὰ πονηρότερα ἐξῆγον τὸν ὄχλον, Thuc. 6, 89. ἐς κινδύνους, 3, 45; ταῦτα ἐπὶ πλέον ἐξήχθημεν εἰπεῖν, Plat. Rep. VII, 572, b; ἐὰν ἐξαχθῶ τι λέγειν, Aesch. 1, 37, wie ταῦτα μὲν ἐξήχθην ὀλοφύρασθαι, Lys. 2, 61; ἐξάγομαι γάρ, parenthetisch, Din. 1, 15, ich werde heftig, gerathe in Leidenschaft, auch Sp. τὰ ἀναλώματα ἐπὶ πλεῖστον ἐξηγμένα, gesteigert, D. C. 43, 25.

ἐξ-αγωγεύς, ὁ, der Heraus-, Fortführende, ἐξαγω-

γεῖς, οἳ ἐξήγαγον τὰς φρουράς, D. Sic. 15, 58. Bei den Bienen, von den Weisern, Arist. H. A. 9, 40.

ἐξ-αγωγή, ἡ, das Heraus-, Wegführen, z. B. eines Schiffes aus der See, Her. 4, 179; der Soldaten, Xen. Hipparch. 4, 9; Pol. 5, 24, 4 u. öfter; bes. Wegführen aus dem Lande, πωλεῦσι τὰ τέκνα ἐπ' ἐξαγωγῇ, Her. 5, 6; u. übh. von Waaren, die ins Ausland verführt werden, vgl. Dem. 24, 203, τὴν ἀδελφὴν ἐπ' ἐξαγωγῇ φησὶ μὲν ἐκδοῦναι, πέπρακε δὲ τῷ ἔργῳ, von Einem, der seine Schwester an einen Ausländer und Feind des Staates verheirathet hatte; ἐξαγωγὴν δοῦναι, Erlaubniß zur Ausfuhr geben, Isocr. 17, 57, wie ἐξαγωγὴν λαβεῖν, von einer solchen Erlaubniß Gebrauch machen, Dem. 34, 36; πολλὴν ἐξαγωγὴν παρέχεσθαι, Plat. Legg. IV, 705, b u. Sp.; σίτου, Pol. 28, 2, 2; σύκων, Plut. Sol. 24. Bei Dem. 44, 34 vom Vertreiben aus der angetretenen Erbschaft. — Bei Plut. de sanit. tuend. p. 401 αἱ κατὰ φύσιν ἐξαγωγαί, Ausleerungen. — Auch intr., das Ausgehen, bes. aus dem Leben, der Tod, Plut. stoic. rep. 18 u. a. Sp.; u. übh. der Ausgang, τῶν παρόντων κακῶν, τῶν πραγμάτων, Pol. 2, 39, 4. 4, 51, 9. ἐξαγωγὴν ποιεῖσθαι περὶ τῶν ἀμφισβητουμένων, die Streitigkeiten beilegen, 9, 33, 11.

ἐξ-αγώγιμος, 1) ausführend, ableitend, αἱ ἐξ. τῶν ὑδάτων τάφροι, D. Hal. 4, 44. — 2) auszuführen, Lycurg. 26; bes. von Waaren, die ausgeführt werden, Arist. Oec. 2, 1 u. A.

ἐξ-αγώγιον, τό, Ausfuhr des Getreides, Ios.

ἐξ-αγωγίς, ίδος, ἡ, Ableitungskanal, Mathem.

ἐξ-αγωγός, ὁ, Loch zum Ablassen des Wassers, Timarch. bei Ath. XI, 501, f, l. d.

ἐξ-αγωνίζομαι, auskämpfen, kämpfen, Eur. Herc. Fur. 155; περί τινος, D. Sic. 13, 73.

ἑξα-γωνίζω, ein Sechseck bilden, Procl.

ἑξα-γωνικός, = folgdm. Sp.

ἑξα-γώνιος, sechseckig, Sp.

ἐξ-αγώνιος, nicht zum Kampf, nicht zur Sache gehörig, Aesch. in B. A. 260; Luc. vrbdt ἣν μὴ ἐξαγώνια μηδὲ πόῤῥω τοῦ σκοποῦ τὰ λεγόμενα ᾖ, gymn. 19.

ἑξά-γωνος, = ἑξαγώνιος, Sp.

ἑξα-δάκτυλος, sechsfingerig, Hippocr., D. L. 4, 34. — Auch ἑξαδακτυλιαῖος.

ἑξάδ-αρχος, ὁ, Anführer von sechs Mann, Xen. Cyr. 3, 3, 11. 8, 4, 30.

ἐξ-αδελφή, ἡ, u. ἐξ-αδελφός, ὁ, Bruder- oder Schwesterkind, attisch ἀνεψιός, Phryn. Ecl. 306.

ἐξ-α-δια-φορέω, für ganz gleichgültig halten, Philo.

ἐξ-α-δια-φόρησις, ἡ, das Gleichgültighalten, Philo.

ἑξαδικός, die Zahl sechs betreffend, Theolog. ar.

ἑξά-δραχμος, von sechs Drachmen, τιμή, Arist. Oec. 2, 6. πωλεῖν ἑξαδράχμου, für sechs Drachmen verkaufen, 2, 7.

ἐξ-αδρόω, verstärktes simplex, Geop.

ἐξ-αδρύνω, verstärktes simplex, Hippocr.

ἐξ-α-δυνατέω, verstärktes simplex, Arist. gen. an. 5, 5. H. A. 6, 21; Theophr., Pol. 1, 58, 5 u. a. Sp., wie Plut. ἐξαδυνατῶν τῷ σώματι διὰ τὴν ἀσθένειαν, Mar. 33.

ἐξ-ᾴδω (s. ἀείδω), herausſingen, τοὺς κύκνους ὑπὸ λύπης ἐξᾴδειν, in Gesang ausbrechen (oder mit Gesang sterben), Plat. Phaed. 85, a, wonach Pol. sagt: ἐξᾴσας τὸ κύκνειον, 31, 20, 1; — besingen, preisen, Eur. Tr. 472; — durch Gesänge vertreiben, wegzaubern, Luc. Philops. 16 u. a. Sp.

ἐξ-αείρω, ion. ἐξ-αίρω.

ἐξ-ᾱερόω, 1) in Luft verwandeln, Luc. Peregr. 30; ἐξαεροῦται, Plut. pr. frig. 19; pass. verdunsten, Arist. — 2) auslüften, durchwehen, Hippocr.

ἐξ-ᾱέρωσις, ἡ, Verdampfung, Aret.

ἑξά-ετες, adv., sechs Jahre lang, Od. 3, 115.

ἑξα-έτηρος, = folgdm, Nonn. D. 38, 13.

ἑξα-έτης, ὁ, od. ἑξα-ετής, ές, sechsjährig, χρόνος, Plut. Pyrrh. 26.

ἑξα-έτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Theocr. 14, 33.

ἑξα-ετία, ἡ, ein Zeitraum von sechs Jahren, Ios., Philo.

ἑξα-ήμερος, sechstägig, τὸ ἑξ., das sechstägige Schöpfungswerk, K. S.

ἐξ-αθέλγω, aussaugen, Hippocr.

ἐξ-αθερίζω, verstärktes simplex, Eust.

ἔξ-αθλος, zum Kampfe unfähig, Luc. Lex. 12 u. a. Sp.

ἐξ-αθροίζομαι, med., heraussuchen u. versammeln, Eur. Phoen. 1169.

ἐξ-α-θῡμέω, ganz mißmüthig, muthlos sein, Pol. 11, 17, 6 u. Plut. öfter, z. B. Cic. 6.

ἐξ-αιάζω, verstärktes simplex, Eur. Tr. 198.

ἐξ-αιγειρόομαι, zur Schwarzpappel werden, Theophr.

ἐξ-αιθερόω, in Aether verwandeln, pass., Plut. fac. orb. lun. 5.

ἐξ-αιθριάζω, der freien Luft aussetzen, lüften, Hippocr. u. Sp.; auch οἶνον, bei Ath. III, 124, f.

ἐξ-αιμάσσω, ganz u. gar blutig machen, τῷ κέντρῳ τὸν ἵππον, Xen. Cyr. 7, 1, 29; Ael. V. H. 15, 14 u. a. Sp. — Uebertr., τὰς λύπας, wieder aufreißen, erneuern, D. Hal. 6, 81.

ἐξ-αιματίζω, Blut auslassen, Hippocr.

ἐξ-αιματόω, in Blut verwandeln, Arist. somn. 3.

ἐξ-αιμάτωσις, ἡ, Verwandlung in Blut, Galen.; auch Verwundung, Sp.

ἐξ-αιματωτικός, ή, όν, zur Verwandlung in Blut geschickt, Sp.

ἔξ-αιμος, blutleer, verblutet, Hippocr. u. Sp.

ἐξ-αίμων, ον, vollblütig, Poll. 8, 79.

ἐξ-αίνυμαι (s. αἴνυμαι), heraus-, wegnehmen, θυμόν, d. i. tödten, Il. 5, 155 u. öfter. δῶρα, Od. 15, 206; νηδὺν νάρθηκος, Nic. Al. 272 u. a. Sp.

ἑξά-ιππος, mit sechs Pferden, Schol. Aesch. Pers. 47.

ἐξ-αιρέσιμος, herauszunehmen, ἡμέραι, Arist. oec. 2, 29; im Ggsß der Schalttage, die man ausfallen läßt, um die Zeitrechnung mit dem Laufe der Sonne u. des Mondes in Uebereinstimmung zu bringen, Cic. Verr. 2, 52.

ἐξ-αίρεσις, ἡ, das Aus-, Herausnehmen, λίθου, Her. 2, 121, 1. τῶν ἱρῶν, das Ausnehmen der Eingeweide, 2, 87; vgl. Ath. IX, 381, b. auch das Ausgenommene, die Eingeweide selbst, id. — Bei VLL. der Ausladungsort, das Waarenlager, Hyperid. Poll. 9, 34; B. A. 252. — ἐξαιρέσεως δίκη, ein Proceß auf Freilassung eines zum Sklaven gemachten freien Mannes, Harpocr.

ἐξ-αίρετος, 1) ausgenommen, ἐξαίρετόν τινα ποιεῖσθαι, Einen ausnehmen, Thuc. 3, 68; vgl. Plat. Ep. II, 310, e; τούτῳ μόνῳ Ἀθηναίων ἐξαίρετόν ἐστιν καὶ ποιεῖν καὶ λέγειν ὅ τι ἂν βούληται, er darf ausnahmsweise allein thun, was er will, Lys. 10, 3;

Dem. 40, 14 u. Sp.; χρόνον μηδένα ἐξαίρετον ποιεῖσθαι τοῦ πολέμου, den Krieg zu keiner Zeit aussetzen, D Hal. 6, 50. Bes. — 2) ausgewählt, auserlesen, mit der Nebenbdtg des Vorzüglichen. κοῦροι Ἰθάκης ἐξαίρετοι, Od. 4, 643, aus Ithaka ausgehoben. γυναῖκες, auserwählte, Il. 2, 227; πολλῶν χρημάτων ἐξαίρετον ἄνθος, Aesch. Ag. 928, wie δώρημα, Eum. 380; oft bei Pind. u. Folgdn; τιμαί, Isocr. 4, 94; πρώτοις ἐξαίρετα τεμένη ἀποδοτέον, Plat. Legg. V, 738, d u. A. — Auch für einen bestimmten Zweck ausgewählt u. bestimmt. χίλια τάλαντα εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνηνέγκαμεν καὶ νόμῳ κατεκλείσαμεν ἐξαίρετα εἶναι τῷ δήμῳ — καὶ τριήρεις ἑκατὸν ἐξαιρέτους ἐψηφισάμεθα εἶναι, Andoc. 3, 7, sie sollten von dem gewöhnlichen Dienst ausgenommen und für besondere Staatszwecke aufbewahrt bleiben; vgl. Thuc. 2, 24; — στρατηγία ἐξ., praetura extraordinaria, Plut. Cat. mai. 39; — ἐξαιρέτως, vorzugsweise, Luc. u. a. Sp. — Man unterscheidet davon ἐξαιρετός, herausnehmbar, Her. 2, 121.

ἐξ-αιρέω (s. αἱρέω, ἐξῃρήσατο, Ar. Th. 760, wie ἐξαιρήσωνται, Aristid.), herausnehmen, 1) etwas von seinem Orte wegnehmen, aus etwas herausnehmen. λέβητος ἔξελε, Pind. Ol. 1, 26; Ggstz ἐντιθέναι, Plat. Crat. 414, d, wie ἐπεμβάλλειν, 399, a u. öfter γράμματα, z. B. τὸ δέλτα τοῦ ὀνόματος, 413, e. auch οὓς ἐγὼ ἔκ τε τοῦ λέγειν καὶ τοῦ γράφειν ἐξαιρῶ, Theaet. 162, d; ὁ φοίνιξ, ὅθεν ἐξαιρεθείη ὁ ἐγκέφαλος, Xen. An. 2, 5, 21; οἴακας ἐξῃροῦμεν νεώς, Eur. I T. 1357; ἐξελοῦσ' ὡς καρδίαν ἀλεκτόρων, Aesch. Eum. 861; bes. von der Herausnahme der Eingeweide des Opferthieres, κοιλίην, νηδύν, Her. 2, 40. 87; τὰ ἱερὰ ἐξῃρημένα, Xen. An. 2, 1, 9. — Med., sich, für sich etwas herausnehmen, φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀϊστόν, Il. 8, 323. οἰωνοί, οἷσί τε τέκνα ἀγρόται ἐξείλοντο, denen Landleute die Jungen ausnahmen, Od. 6, 218; τὰ μεγάλα ἱστία, die Segel einziehen, Xen. Hell. 1, 1, 13. — τὰ φορτία, die Schiffsladung aus dem Schiffe herausnehmen u. ans Land schaffen, ausladen. τὰ ἀγώγιμα, Xen. An. 5, 1, 16; vgl. Thuc. 8, 90, wie Dem. 56, 10, ἐξαιρεῖται τὸν σῖτον ἐν τῇ Ῥόδῳ καὶ ἐκεῖ ἀποδίδοται. u. ib. 3 u. 35, 13; Lycurg. 18 u. öfter. Auch das pass. so, κέραμος ἐξαιρεόμενος ἐν Αἰγύπτῳ, der dort ausgeladen, nach Aegypten eingeführt wird, Her. 3, 6. — 2) übh. wegnehmen, entfernen, beseitigen, auch von Gemüthsaffecten, ἐκ πατρὸς ἐξεῖλον φόβον, Eur. Phoen. 991; ἐξέλοιμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν, da Mißtrauen entfernen, Xen. An. 2, 5, 21; ὀρθῶς ἂν ἐξαιροῖμεν τοὺς θρήνους τῶν ὀνομαστῶν ἀνδρῶν, wie τοὺς ὀδυρμούς, die Klagen um die Männer aufheben, Plat. Rep. III, 387, c. e. τὴν ἄγνοιαν, Legg. VI, 771, c. ἐνόντα ἔρωτα, Conv. 186, d. τὰς δόξας, Soph. 230, d. ἁμαρτίας ἐξῃρημένης, Charm. 171, e; φόβους πολιτῶν, Isocr. 2, 23. λόγοις τὰς διαφοράς, 12, 165. — Auch im med., ἐξελέσθαι ὑμῶν τὴν διαβολήν, Plat. Apol. 19, a; vgl. τέρψιν βίου, Eur. Alc. 347. νεῖκος πατρός, aufheben, Med. 904; ὁ θεὸς ἐξαιρούμενος τὸν νοῦν τούτων, Plat. Ion 534, c, wie τοῦ μὲν φρένας ἐξέλετο Ζεύς, den Verstand nehmen, Hes. Sc. 89; Il. 17, 470 u. öfter. auch Γλαύκῳ φρένας ἐξέλετο Ζεύς, 6, 234. u. so mit dem Nebenbegriff des gewaltsamen Entreißens, theils ἐξελέσθαι τινὰ θυμόν, 15, 460. 17, 678. auch in tmesi, ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι, 11, 381, theils ἐκ δεὸς εἵλετο γυίων, Od. 6, 140. u. τί τινος, Il. 19, 137. 24, 754. Od. 11, 201. So: rauben, Aesch. Suppl. 924; μὴ 'ξέλῃ τὰ φίλτατα, Soph. El. 1199; βίᾳ γυναῖκα τήνδε σ' ἐξαιρήσεται, Eur. Alc. 79. vgl. I. A. 972; Ar. Pax 316. 443. Aehnlich ἐξελέσθαι τοῦ πολέμου, Pol. 1, 11, 11; ἐκ τῶν κινδύνων, Dem. 18, 90, im Psephisma, den Gefahren entreißen. οὔτε γὰρ τὸ γνῶναι καὶ δοκιμάσαι τὸ βέλτιστον ἐξελέσθαι δύναιτ' ἂν ὑμῶν οὐδὲ εἷς, das kann euch keiner entreißen, Dem. 24, 37; βίας τοὺς ἀδικουμένους, Plut. Rom. 6. — Auch im pass., ἐξαιρεθέντες τὸν Δημοκήδεα, denen Demokedes entrissen worden, Her. 3, 137; vgl. Thuc. 6, 24, τὸ ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξῃρέθησαν, die Lust wurde ihnen nicht genommen, wie ἐξαιρεθέντας ἀδικίαν ὑπὸ τοῦ διδασκάλου, denen vom Lehrer die Ungerechtigkeit benommen, die davon befreit sind, Plat. Gorg. 519, d. Bes. merke man a) ἐξαιρεῖσθαί τινα εἰς ἐλευθερίαν, in libertatem vindicare, Lys. 23, 9; Dem. 10, 14, u. öfter bei den Rednern. womit Her. 3, 137 zu vergleichen, ἄνδρα βασιλεὺς δραπέτην γενόμενον ἐξαιρέεσθε, u. ä. Pol. 1, 36, 5. — b) eine Ausnahme machen mit etwas, ausnehmen, auch bei Seite setzen. μητέρας ἐξελόντες, mit Ausnahme der Mütter, Her. 3, 150; Σιμμίαν ἐξαιρῶ λόγου, den S. nehme ich aus, Plat. Phaedr. 242, b. vgl. Rep. VI, 492, e. ὅταν ἑαυτὸν ἀεὶ ἀναίτιον ἐξαιρῇ, Legg. V, 726, b u. Sp.; ἐξελόντες τὰς ἀντιμοιρίας, von der Erbschaft bei Seite legen, Dem. 36, 8. ἐξειλόμεθα τὴν οἰκίαν εἰς ἔκτισιν τοῦ προικός, 40, 56. τὸ μέσον τούτων ἐξεῖλες, du hast es übergangen, 23, 36. — c) mit Gewalt austreiben, τοὺς κατοικημένους, Her. 5, 16 u. oft. austilgen, vernichten, sowohl mit dem Namen der Einwohner, Her. oft, als τὴν πόλιν, von Grund aus zerstören 1, 103. 8, 111 u. oft. auch στρουθούς, σφῆκας, 1, 159; Xen. Hell. 4, 2, 12. So Eur. πόλεις, Tr. 892. τοὺς Ἡρακλείους παῖδας, Herc. Fur. 39. θῆρας χθονός, Hipp. 18; φθίνοντα Λαΐου θέσφατ' ἐξαιροῦσιν ἤδη, VLL., ἀφανίζουσιν, die Orakel zu Schanden machen, Soph. O. R. 908; οἰκίας καὶ πόλεις κατ' ἄκρας ἐξαιρεῖν, Plat. Legg. X, 909, b. Auch πόλιν ἐξελεῖν, erobern, Thuc. 4, 69; Xen. Hell. 2, 2, 19; τὰ χωρία, Dem. 33, 115; D. Hal. 8, 86 u. a. Sp. — 3) aus einer Anzahl herausnehmen, auswählen, auslesen, ἣν οἱ Ἀχαιοὶ ἔξελον, Il. 11, 625, die sie für ihn auswählten, ihm bestimmten, wie κούρην, ἣν ἄρα μοι γέρας ἔξελον, 16, 56. u. im med., für sich auswählen, 9, 129; ταύτας ἐξείλεθ' αὑτῷ κτῆμα καὶ θεοῖς κριτόν, Soph. Tr. 244. δῶρον, O. C. 546; ἐπειδὰν θεοῖσιν ἀκροθίνι' ἐξέλῃς, Eur. Rhes. 470; τέμενος βασιλεῖ, Her. 4, 161. γέρεα, 2, 168; κλήρους τοῖς θεοῖς ἱερούς, Thuc. 3, 50; Xen Cyr. 4, 5, 51. 7, 5. 35 u. öfter; ἱερὰ καὶ ἀγορὰν ἐξῃρῆσθαι θεῶν, Plat. Legg. VIII, 848, d. auch εἰς τὸν κόσμον, Alc. I, 123, c; dah. ἐξαραιρημένος, geweiht, Her. 1, 148.

ἐξ-αίρεσις, ἡ, das Heraus-, Wegnehmen, Plut. prof. virt. sent. p. 249.

ἐξ-αιρόομαι, zu Lolch oder Trespe (αἶρα) werden, Theophr.

ἐξ-αίρω, = ἐξ-αείρω (s. αἴρω), 1) herausheben, in die Höhe bringen, führen, aufheben u. wegtragen, κοῦφον ἐξάρας πόδα, Soph. Ant. 224. τίς σ' ἐξῆρεν οἴκοθεν στόλος; O. C. 359. βάθρων ἐκ τῶνδέ μ' ἐξάραντες, 263. Tr. 1183; ἔξαιρε τὸν θώρακα, Ar. Ach. 1133; ἁρπάζει μέσον καὶ ἐξάρας, nachdem er ihn in die Höhe gehoben, παίει εἰς τὴν γῆν, Her. 9,

107; τὰς χεῖρας, Pol. 3, 62, 8 u. a. Sp.; μνῆμα, aufführen, Paus. 5, 21, 9, wie pass. von einer Mauer, Her. 6, 133. Uebertr., ἡδοναῖς ἐξαίρει ἄμοχθον βίον, durch Vergnügen das Leben erhöhen, Soph. Tr. 146. πρὸς ταῦτα μηδὲν δεινὸν ἐξάρῃς μένος, Ai. 1045. Schol μὴ ὀργισθῇς· mächtig machen, οἰκίαν, Her. 6, 126. mit Lob erheben, rühmen, ἐξάρας με ὑψοῦ, 9, 79; vgl. Luc. pro imag. 21, u. ö.; ἐπὶ τούτοις ὑψηλὸν ἐξαίρειν ἑαυτόν, sich darob hoch erheben, Plat. Rep. VI, 494, d. ἐξαρθεὶς ὑπὸ μεγαλαυχίας, Legg. IV, 716, a; ἄνω τὸ πρᾶγμα ἐξάρας, übertreibend, vergrößernd, Aesch. 2, 10; τὰ γιγνόμενα ἐπὶ μεῖζον, D. Hal. 8, 4 u. a. Sp.; — θυμὸν εἰς ἀμπλακίην, anreizen, bewegen, Theogn. 640; τί γὰρ τὸ δεινὸν τοῦθ', ὅ σ' ἐξαίρει θανεῖν, Eur. Hipp. 322. φρένα πρὸς Λίβυν λακεῖν αὐλόν, Alc. 347; u. ähnl. διπλῆν χάριν χορείας, den Reigen anheben, Ar. Th. 981; θυμόν τινος, D. Sic. 13, 92. — 2) med., für sich davontragen, als Beute, Gewinn erwerben, πόλλ' ὅσ' ἂν οὐδέποτ' ἐκ Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς, Od. 5, 39. 13, 137. μισθούς, 10, 84; ἀκρωτήριον Αὐλίδος — ἐξάρατο ἔδνον, Pind. Ol. 9, 11, Schol. προςεκτήσατο· ἆθλα, Theocr. 24, 10; — aufheben, wegführen, ἕως ἂν οἱ τοξόται αὐτὸν ἐξαίρωνται, Plat. Prot. 319, c. — Bei Soph. Tr. 491 νόσον ἐξαρούμεθα, die Krankheit steigern, erhöhen, l. d; — sich erheben, κονιορτὸν ἐξαιρόμενον, Pol. 3, 65, 4. — 3) Pass., aufgerichtet werden, bes. von Leidenschaften od. Gemüthsbewegungen erregt werden, ἐλπίσι κεναῖς ἐξήρετο, Soph. El. 1153, Schol. ἐμεγαλαύχει, u. öfter bei Sp., wie φόβῳ, Philostr., der auch im eigentlichen Sinne ἐξηρμένος τὰς χαίτας, dem die Haare zu Berge stehen, sagt; ἐξαρθείς (absolut), aufgeregt, aufgebläht vor Stolz, vor Freude, Muth u. dgl., Eur. Rhes. 109; — vom Styl, Demetr §. 234. — 4) intrans., sich erheben, τὸ δ' ἀθάνατον ἐξῆρε πρὸς τὸν ἀέρα, Alexis D. L. 3, 28; ἐξᾶραι καὶ πετέσθαι, D. Sic. 2, 50; ἐξάραντες παντὶ τῷ στρατεύματι, mit dem ganzen Heere aufbrechen, Pol. 2, 23, 4 u. a. Sp., wie LXX.

ἐξ-αίσιος, außer dem Schicksale od. dem Schicklichen, 1) ungebührlich, ungerecht, frevelhaft, οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον, Od. 4, 690. vgl. 17, 577. so auch ἐξαίσιος ἀρὴ Θέτιδος, Il. 15, 598. — 2) das Maaß überschreitend, ungewöhnlich, ungeheuer, δεῖμα, Aesch. Suppl. 514; χειμών, Plat. Tim. 22, e. σεισμοί, 25, c; u. so auch von ungewöhnlich starken Stürmen u. dgl., ἄνεμος, Xen. Hell. 5, 4, 17. ὄμβροι, Oec. 5, 18; χειμῶνες, Arist. mund. 6; βροντή, Pol. 18, 3, 7 u. ö., wie Luc. Necyom. 4; auch γέλωτες, Plat. Legg. V, 732, c; φυγή, Xen. Hell. 4, 3, 8; βοή, D. Sic. 13, 99. ἐξαίσιοι τὸ μέγεθος, 3, 49. ἐξαίσιοι τοῖς μεγέθεσιν, 3, 29; κῆτος, Anton. Lib. 3. — Adv., Themist. or. 25.

ἐξ-αΐσσω, att. -ᾴττω, heraus-, hervoreilen, -stürzen, Hom. nur in tmesi, ἐκ δέ μοι ἔγχος ἠΐχθη, Il. 3, 368; ἐξηξάτην οὖν δύο δράκοντ' ἐκ τοῦ νεώ, Ar. Plut. 733. vgl. Ran. 567; Plut. Brut. 15, u. sonst einzeln bei Sp.; τὸ ἐξᾷττον, das Auffahrende, die Heftigkeit, Plut. prof. virt. sent. p. 263.

ἐξ-α-ϊστόω, ganz unsichtbar machen, vernichten, πᾶν γένος, Aesch. Prom. 671.

ἐξ-αιτέω, 1) heraus-, zurück-, abfordern, ὅς μ' ἐξῄτει πατρός, der mich vom Vater zur Frau verlangte, Soph. Tr. 10. vom Bettler, O. C. 5. mit acc. c. inf., ἡμᾶς ἔγχος πορεῖν, Soph. O. R. 1235; vgl. Eur. Rhes. 175. die Auslieferung verlangen, τοὺς θανόντας ἦλθον ἐξαιτῶν πόλιν, Suppl. 120; ἐξῄτει τοὺς Ἕλληνας τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ, Plat. Menex. 245, b, wie οὐκ ἐδίδου τοὺς Σκύθας ἐξαιτέοντι, deren Auslieferung er verlangte, Her. 1, 74; Xen. An. 6, 4, 11; bes von Sklaven, die man zur Folter reklamirt, τὰς θεραπαίνας τινά, Dem. 46, 21, wie ἐξῄτησεν ἄν με τὸν παῖδα, 29, 17; vgl. Antiph. 6, 27. — 2) Med., für sich fordern, verlangen, Soph. El. 646. τήνδε μ' ἐξαιτεῖ χάριν, O. C. 592, du verlangst von mir die Gunst; ἤτοί τις ἐξέκλεψεν ἢ 'ξῃτήσατο θεός τις, ein Gott hat durch Bitten uns erhalten, gerettet, Aesch. Ag. 648; τοὺς κάτω σθένοντας ἐξῃτησάμην τύμβου κρατῆσαι, ich habe es von ihnen durch Bitten erlangt, Eur. Hec. 49. vgl. Med. 971; πρόσχημά τινα, Her. 9, 87; die Auslieferung verlangen, Lys. 2, 12. ἐκ τῶν πόλεων ἐξῃτοῦντο ὑμᾶς, 12, 96; die Begnadigung erbitten, Xen. An. 1, 1, 3; αὐτὸν ἐξαιτήσεται, Dem. 21, 99; οἳ ἐξαιτοῦνται τὰς γραφὰς τῶν παρανόμων, Aesch. 3, 196, durch Bitten abwenden; vgl. Plut. Pericl. 32, ἐξῃτήσατο τὴν Ἀσπασίαν δεηθεὶς τῶν δικαστῶν.

ἐξ-αίτης, ὁ, erkl. Suid. ἀφαιρέτης.

ἐξ-αίτησις, ἡ, das Herausfordern, a) die Forderung der Auslieferung, Dem. 49, 55. — b) die Fürbitte um Freisprechung, Dem. 59, 117.

ἐξ-αιτιο-λογέω, den Grund aufsuchen u. angeben, D. L. 10, 82.

ἔξ-αιτος, ausgewählt, vorzüglich, οἶνος, Il. 12, 320. ἐρέται, Od. 2, 307. ἑκατόμβαι, 5, 302 u. sp. D., wie Man. 2, 226; auch Μήδεια, zurückgefordert, Ap. Rh. 4, 1004.

ἐξ-αίφνης, adv., plötzlich, unvermuthet, Il. 21, 14; Pind. Ol. 9, 56; Aesch. Prom. 1079; Soph. oft; οὐ ῥᾴδιόν ἐστιν οὕτως ἐξαίφνης πεισθῆναι, Plat. Crat. 391, a. auch c. partic., ἄν τι δόξειεν ἀκούσαντι ἐξαίφνης, sobald er gehört hatte, ib. 396, b. vgl. Gorg. 523, e u. Aesch. 3, 59; ἡ ἐξαίφνης φύσις, Plat. Parm. 156, d. S. auch ἐξαπίνης.

ἐξ-αιφνίδιος, α, ον, plötzlich, αὔξη, Plat. Crat. 414, a u. Sp.

ἐξ-αιχμ-αλωτίζω, zum Gefangenen machen, Sp.

ἐξ-ακανθίζω, entdornen, Dornen ausreißen, Theophr.; bei Cic. Att. 6, 6 ausgrübeln.

ἐξ-ακανθόομαι, dornig, stachlig werden, Theophr.

ἐξ-ακέομαι (s. ἀκέομαι, das act. nur Pyth. aur. carm. 66), ausheilen, ausbessern, τὰ ἱμάτια, Plat. Men. 91, d; τὸ δίκτυον, Men. fr. inc. 242; wieder gut machen. Il. 9, 507. χόλον, besänftigen, 4, 36. ὀργήν, Od. 3, 145 u. Sp., wie Plut. Pomp. 49; auch θύσθλαις θεάν, Lycophr. 1180; übh. abhelfen, τὰς ἐνδείας, Xen. Cyr. 8, 2, 22; τὸ λεῖπον, D. Hal. 1, 69; δίψος, stillen, D. C.

ἐξ-άκεσις, ἡ, die gänzliche Heilung, νόσων, Ar. Ran. 1065.

ἐξ-ακεστήρ, ῆρος, θεός, = folgdm, Poll. 8, 142. Bekker.

ἐξ-ακεστήριος, heilend, sühnend, θυσία, Sühnopfer, D. Hal. 5, 54. θεοί, 10, 2. S. das Vor.

ἑξάκις, sechsmal, Pind. Ol. 7, 86 u. Folgde; auch ἑξάκι, Callim. frg. 120; Probl. 22 (XIV, 129).

ἑξακις-μύριοι, 60000, Xen. Cyr. 2, 1, 16 u. A.

ἑξακις-χίλιοι, 6000, Thuc. 2, 13 u. Folgde.

ἑξακις-χιλιοστός, der Sechstausendste, Sp.

ἑξά-κλινος, mit sechs Tischlagern, auch ἕξκλινος, E. M. u. Philem. lex. τὸ ἑξάκλινον, Martial. 9, 60.

ἐξ-ακμάζω, verblühen, Schol. Soph. Ai. 594.

ἔξ-ακμος, verblüht, nach Möris hellenistisch für das att. *βούπαις*.

ἑξά-κνημος, sechsspeichig, *τροχοί*, Schol. Pind. P. 2, 73.

ἐξ-ακολουθέω, nachfolgen, *τινί*, Pol. 4, 5, 6 u. öfter; Plut. Alex. 24; nachspähen, nachsuchen, Ios. u. Sp.

ἐξ-ακολούθησις, *ἡ*, das Folgen, Nachspähen, Clem. Al.

ἐξ-ακονάω, verstärktes simpl., LXX.

ἐξ-ακοντίζω, (einen Wurfspieß heraus) schleudern, *τὰ δόρατα*, Xen. Hell. 5, 4, 40; *δοράτια*, D. Cass. 47, 43; absolut, *ἐπί τινα*, Plut. Artax. 9; auch *τοῖς δόρασιν*, mit den Speeren schleudern, Xen. An. 5, 4, 25. Hell. 4, 6, 11. Auch *φάσγανον πρὸς ἧπαρ*, hineinstoßen, Eur. Herc. Fur. 1149. u. *ὅσας — χεῖρας ἐξηκόντισα*, hastig ausstrecken, I. T. 362. *αἳ τῆσδε γῆς — κῶλον ἐξηκόντισαν*, Bacch. 665, d. i. schnell entfliehen aus diesem Lande. u. übertr., *τί τοὺς Ὀδυσσέως ἐξακοντίζω πόνους*, Tr. 444, drohend verkünden. vgl. *πρός τι*, darauf erwiedern, Suppl. 456; *ὅταν γλώσσῃ ματαίους ἐξακοντίζῃ λόγους*, Men. Stob. fl. 36, 12; komisch *πνοήν*, vom Dampf beim Kochen, Antiphan. bei Ath. XIV, 624, a.

ἐξ-ακόντισις, *ἡ*, das Herausschleudern, Galen.

ἐξ-ακόντισμα, *τό*, das Heraus-, Fortgeschleuderte, Schol. Od. 22, 19.

ἐξ-ακοντισμός, *ὁ*, das Heraus-, Fortschleudern, Galen. Bei Arist. mund. 4 eine Art Blitz.

ἑξᾰκοσί-αρχος, *ὁ*, Anführer von 600 Mann, Polyaen. 1, prooem.

ἑξακόσιοι, sechshundert, Xen. An. 5, 5, 4 u. A.

ἑξᾰκοσιοστός, der sechshundertste, Sp.

ἑξα-κοτυλιαῖος, *α*, *ον*, sechs Kotylen enthaltend, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 95.

ἐξ-ακούω (s. *ἀκούω*), hören, bes. aus der Ferne, *πρόσωθεν ἐξήκουσα κληδόνος βοήν*, Aesch. Eum. 375; *λόγῳ μὲν ἐξήκουσ' ὅπωπα δ' οὐ μάλα*, ich habe davon gehört, Soph. Phil. 672. *εἶτα σοῦ τάδ' ἐξήκουσ' ὕπο*, El. 543; *τῶν ῥητόρων*, Ar. Th. 293; pass., Xen. Cyr. 4, 3, 3 u. Sp.; *ἐξακούσαντες τῆς φωνῆς οὐκ ἀκριβῶς*, Plut. Fab. 6. Auch dazu verstehen, suppliren, Schol. Nic. Th. 139. — *ἐξάκουστος*, hörbar, vernehmbar, D. Hal. 10, 41 u. a. Sp.; *ἐξακουστέος*, zu vernehmen, Clem. Al.

ἐξ-ακρῑβάζω, = folgdm, Sp.

ἐξ-ακρῑβόω, genau, sorgfältig machen, ausarbeiten, Arist. Eth. 9, 5; *τοὺς ὑπὲρ τούτων λόγους*, Pol. 3, 31; aber *δόκησιν εἰπεῖν κἀξακριβῶσαι λόγον*, mit Bestimmtheit aussprechen, was man sicher weiß, Soph. Tr. 426; *τοὺς χρόνους*, genau angeben, Plut. Num. 1; *ἐξακριβοῦν ὑπέρ τινος*, Arist. Eth. Nic. 1, 4 u. öfter, wie *περί τινος*, Pol. 2, 56, wie Sp.; auch genau ausforschen, untersuchen, Plut. — Im med., LXX.

ἐξ-ακρίζω, einen Gipfel erklimmen, *αἰθέρα πτεροῖς*, Eur. Or. 275.

ἑξά-κυκλος, mit sechs Rädern, Hippocr.

ἑξά-κωλος, sechsgliedrig, Schol. Ar. Ach. 836.

ἐξ-αλαόω, gänzlich blind machen, blenden, *τινά*, Od. 11, 103. 13, 343. auch *ὀφθαλμόν*, 9, 453. 504 u. sp. D., wie Orph. Arg. 670; *ὅλον δέμας*, kastriren, Opp. Cyn. 3, 228.

ἐξ-αλαπάζω (s. *ἀλαπάζω*), gänzlich ausleeren, *πόλιν*, die Stadt von ihren Bewohnern leer machen, um andere einziehen zu lassen, Od. 4, 176. gew. plündern, verwüsten, *Τροίην*, Il. 1, 128. *τεῖχος*, *νῆας*, Il. 13, 813, 20, 30, wie Hes. O. 187; auch Xen. An. 7, 1, 29; *ἀλλά με νόσος ἐξαλάπαξε*, Theocr. 2, 85, erschöpfte mich.

ἐξ-αλδαίνω, = *ἐκβλαστάνω*, Hesych.

ἐξ-αλέασθαι, s. *ἐξαλέομαι*.

ἐξ-αλείπτης, *ὁ*, der Salber, Galen.

ἐξ-αλειπτικός, *ή*, *όν*, zum Auswischen gehörig, Sext. Emp. adv. math. 7, 373.

ἐξ-άλειπτρον, *τό*, die Salbbüchse, Ar. Ach. 1063; Antiphan. Poll. 4, 183.

ἐξ-αλείφω (s. *ἀλείφω*, aor. II. pass. *ἐξαλιφῇ*, Plat. Phaedr. 258, b), 1) einsalben, bestreichen, *γύψῳ*, *μίλτῳ ἐξηλείφοντο τὸ σῶμα*, Her. 7, 69; *ἡ ἔτυχε οὐκ ἐξαληλιμμένον τὸ τεῖχος*, wo die Mauer nicht beworfen, übertüncht war, Thuc. 3, 20. — Gew. 2) auswischen, etwas Geschriebenes, Gemaltes ausstreichen, Ggstz *ἐγγράφω*, Plat. Rep. VI, 501, b. *ὅταν ἐξαλειφθῇ τὸ εἴδωλον*, Theaet. 191, d; bes. *ψήφισμα*, Andoc. 1, 76; *νόμους*, Lys. 1, 48; u. den Namen aus einem Register, aus Listen, *ἐκ τοῦ καταλόγου*, Xen. Hell. 2, 3, 51; Lys. 16, 13; auch ohne Zusatz, Dem. Lept. 35. *ἐξαλήλιπται καὶ οὐ πρόσεστι τῇ παραγραφῇ*, 37, 34 (*ἐξηλεῖφθαι* steht Plut. Symp. 8, 7, 4); übh. vertilgen, aufheben, *τιμὰς μὴ 'ξαλειφθῆναί ποτε*, Aesch. Spt. 15; *οὐδ' ἅπαις δόμος ἐξαλειφθείη ποτ' ἄν*, Eur. I. T. 698; *λόγος*, Ggstz *ἐμμένειν*, Plat. Phaedr. 258, b; *ἡ Σπάρτης εὐδαιμονίη οὐκ ἐξηλείφετο*, Her. 7, 220; *πόλιν ἐκ τοῦ Ἑλληνικοῦ*, Thuc. 3, 57; *φήμην*, Sext. Emp. adv. math. 3; seltner von Menschen, Aesch. Ch. 496; Eur. Hipp. 1241. — Auch im med., *ἐξαλείψασθαι φρενός*, aus dem Innern, Eur. Hec. 590; *τὰς ἀπογραφὰς ἐξαλειψάμενος*, Plat. Legg. VIII, 850, c, d. i. seine Schätzung ausstreichen lassend.

ἐξ-άλειψις, *ἡ*, das Auslöschen, Sp.

ἐξ-αλέομαι (s. *ἀλέομαι*), gänzlich vermeiden, ausweichen, entkommen, Hom. nur *ἔκ τ' ἀλέοντο*, Il. 18, 586; *Διὸς νόον ἐξαλέασθαι*, Hes. O. 105. 800; Ar. Equ. 1080, im Orakel, u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 611. *ἐξαλέονται*, Qu. Sm. 2, 385. — Auch *τινός*, Ap. Rh. 2, 319. — Dahin gehört der aor., *μῆνιν βαρεῖαν ἐξαλεύσωμαι θεᾶς*, Soph. Ai. 641.

ἐξ-άλιστρα, *ἡ*, = *ἀλινδήθρα*, Poll. 1, 183.

ἑξά-λιτρος, sechspfündig, Arist. Poll. 4, 174.

ἐξ-αλίνδω, sich auswälzen, austummeln lassen, *ἄπαγε τὸν ἵππον ἐξαλίσας οἴκαδε*, Ar. Nubb. 32; Xen. Oec. 11, 18; daher komisch, *ἐξήλικάς με ἐκ τῶν ἐμῶν*, du hast mich aus Hab und Gut herausgetummelt, Ar. Nubb. 33.

ἐξ-αλλαγή, *ἡ*, Umänderung, Veränderung, *ὑπὸ θείας ἐξαλλαγῆς τῶν εἰωθότων νομίμων*, die Entfernung von dem Gewohnheitsrecht, Plat. Phaedr. 265, a; *ὀνομάτων*, d. i. ungewöhnliche Formen der Wörter, Arist. poet. 22 u. Sp., wie Ath. 1, 25, d.

ἐξ-άλλαγμα, *τό*, Veränderung, Belustigung, B. A. 96 aus Anaxandr.; Parthen. 24, 1.

ἐξ-άλλαξις, *ἡ*, = *ἐξαλλαγή*, Strab. II, 96, öfter.

ἐξ-αλλάσσω, 1) vertauschen, umtauschen, verändern, *αἰὼν ἄλλ' ἀλλότ' ἐξάλλαξεν*, Pind. I. 3, 18; *λουτρῶν τύχῃ ἐσθῆτά τ' ἐξάλλαξον*, Eur. Hel. 1297; *κακοῖσιν ὅστις μηδὲν ἐξαλλάσσεται*, der keine Aenderung in seinem Unglück erleidet, dessen Unglück sich nicht ändert, Soph. Ant. 474; *τὸ εἰωθὸς καὶ ξενικὴν ποιεῖ τὴν λέξιν*, Arist. rhet. 3, 3. vgl. poet. 22; *τινά*

κοσμήσεσιν, Plat. Thes. 23. — Εὐρώπαν, b. i. E. verlassen, Eur. I. T. 135. σπάργανα, zurücklassen, Ion 918. — ἐξηλλαγμένος, verschieden, abweichend, παρὰ πολὺ τῆς τῶν ἄλλων ἐξ. διανοίας, Isocr. 8, 63 u. öfter; daher ungewöhnlich, Arist. poet. 21; Pol. 2, 37, 6 u. Sp. — 2) δρόμον, dem Laufe eine andere Richtung geben, Xen. Cyn. 10, 7; übh. abkehren, abwenden, τὴν γύμνωσιν ἐξ. τῶν ἐναντίων, die Blöße von den Feinden abwenden, Thuc. 5, 71. — Auch intrans., von etwas weggehen, δεῦρο ἀπὸ τῆς νεώς, hierher kommen vom Schiffe, Philostr.; übh. abweichen, verschieden sein, ἐξαλλάττειν τῆς ἀρχαίας μορφῆς, Arist. gener. anim. 4, 1. τοῦ πρέποντος, rhet. 3, 2; vgl. Pol. 10, 45, 1; ἐξαλλάσσουσα χάρις, ausgezeichnet, Eur. I. A. 565. — Bei Menand. fr. inc. 205 nach B. A. 96 = τέρπω, eine Veränderung machen, ergötzen, s. Bast epist. crit. p. 241. 284.

ἐξ-αλλοιόω, ganz verändern, Theophr.

ἐξ-άλλομαι (s. ἄλλομαι), heraus-, hervorspringen, Ar. Vesp. 138; Xen. Cyr. 8, 8, 25, vom Wagen springen. κατὰ τοῦ τείχους, Hell. 7, 2, 6. — Hom. nur ἐξάλμενος Τρώων, προμάχων, τῶν ἄλλων, aus den Troern hervor zur Schlacht springen, hervorstürmen, Il. 15, 571. 17, 342. 23, 399 (wofür Plut. sagt πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων ἐξαλλόμενος, Pelop. 32); ἰὼ δαῖμον ἵν' ἐξήλλου (mss. ἐξήλου), Soph. O. R. 1311; der aor. II. ἐξήλοντο steht auch Plut. Conv. sept. sap. 18. aber ἐξήλατο λίθος, Marc. 16; — auf-, in die Höhe springen, Xen. Cyr. 7, 1, 32. vgl. §. 27 u. An. 7, 3, 33; übertr., heftig aufgeregt werden, Callim. Cer. 89. Vom Pferde, aufspringen, Sext. Emp. adv. math. 8, 271.

ἔξ-αλλος, verschieden, a) fremd, στολή, LXX. — b) ausgezeichnet, ausgesucht, Pol. 6, 7, 7; Plut. u. a. Sp. — Adv., Pol. 32, 25, 7.

ἐξ-αλλοτριόω, an Fremde verkaufen, Strab. 5, 1, 9. — entfremden, τινὰ πρός τινα, Sext. Emp. adv. rhet. 42.

ἔξ-αλμα, τό, der Sprung heraus, Sp.

ἐξ-α-λογίζομαι, pass., zum unvernünftigen Thiere werden, Eust.

ἔξ-αλος, aus dem Meere, τὸ σκάφος ἔξαλον ἐς γῆν ἀνασπάσαντες, Luc. amor. 8; ἔξαλοι ἀΐσσουσιν, Opp. Hal. 2, 593; Ggstz ἔναλος κώπη, Sext. Emp. adv. math. 7, 414; aus dem Meere hervorragend, Pol. 34, 3; Ggstz ὕφαλος, Luc. Iup. trag. 47. — auch fern vom Meere gelegen, Strab.

ἔξ-αλσις, ἡ, der Sprung auf einem Fleck mit zusammengehaltenen Füßen, Aret. — Bei Hippocr. Verrenkung.

ἐξ-άλυξις, ἡ, das Vermeiden, Eustath.

ἐξ-αλύσκω (s. ἀλύσκω), = ἐξαλέομαι, Aesch. Eum. 111; πᾶ ποτ' ἐξαλύξω τύχας; Eur. Hipp. 673. vgl. El. 219; ἐξήλυξε μόροιο, Opp. Hal. 3, 104.

ἐξ-αλύω, dasselbe, κακὸν μόρον ἐξαλύοντες, H. h. 6, 51.

ἐξ-αμαρτάνω (s. ἁμαρτάνω), abirren, verfehlen, παίσας, das Ziel nicht treffen, Xen. Cyr. 2, 1, 16; ἡ δεινὸν εὖ λέγουσαν ἐξαμ., Soph. El. 1028, wie Phil. 95 βούλομαι καλῶς δρῶν ἐξαμαρτεῖν μᾶλλον dem ἢ νικᾶν κακῶς entgegensteht; εἴ τι ἐξαμαρτάνομεν ἐν τῇ σκέψει, Plat. Rep. 340, d. Uebh. fehlen, sich vergehen, εἰς θεούς, Aesch. Prom. 947; absolut, σοφῷ γὰρ αἰσχρὸν ἐξαμ., Prom. 1041, wie ἀνθρώποισι κοινόν ἐστι τοὐξαμαρτάνειν, Soph. Ant. 1011; ὅσα εἰς ἐμὲ αὐτὸν ἐξημάρτηκε, Lys. 3, 5 u. öfter; Aesch. 1, 16; εἰς θεοὺς καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ, Plat. Men. 318, e. περὶ τοὺς θεούς, gegen die Götter sündigen, Legg. VII, 822, b; Isocr. 4, 147; περὶ τὴν τῶν ἡδονῶν αἵρεσιν, in Beziehung auf die Wahl, Plat. Prot. 357, d. περὶ τὸν ἀγωνιστήν, Phil. 28, b. — Pass., ἡ ἐξαμαρτανομένη πρᾶξις, wobei gefehlt wird, Plat. Prot. 357, d; vgl. ἐξημαρτήθη τὰ νοσήματα, Xen. de re equ. 4, 2; ἐξημαρτημένος, verfehlt, fehlerhaft, Arist. — In LXX. auch trans., zu Sünden verleiten, τινά.

ἐξ-αμαρτία, ἡ, das Verfehlen, das Vergehen, Soph. Ant. 554.

ἐξ-αμαυρόω, ganz verdunkeln, schwächen, Hippocr. u. Sp.

ἐξ-αμαύρωσις, ἡ, die gänzliche Schwächung, das Aufhören, μετάλλων, Plut. def. or. 43.

ἐξ-αμάω, abschneiden, abmähen, ernten, σπείρων κἀξαμῶν, Soph. Tr. 33. u. θέρος, die Ernte vollenden, Aesch. Pers. 822; Eur. Bacch. 1316 u. Sp.; auch im med., Plut. Demetr. 4. — Uebtr., von Grund aus vertilgen, ausrotten. γένους ἅπαντος ῥίζαν ἐξημημένος, Soph. Ai. 1157, mit der Wurzel des ganzen Stammes abgemäht, ausgerottet; vgl. Paus. 8, 7, 7; βρύκουσά σου τοὺς πλεύμονας καὶ τἄντερ' ἐξαμήσω, Ar. Lys. 367, die Eingeweide aus dem Leibe reißen, wie im med., τὰ σπλάγχν' ἔφασκον ἐξαμήσεσθαι βίᾳ, Eur. Cycl. 236.

ἐξ-αμβλέω, = folgdm, Hippocr.

ἐξ-αμβλίσκω (s. ἀμβλίσκω), eine Fehlgeburt thun, abortiren, Ael. bei Suid.

ἐξ-αμβλόω, 1) dasselbe, τὰ λοιπὰ ἐξήμβλωσαν, Plat. Theaet. 150, e; Arist. u. Sp. — 2) εἰ σὴν παῖδα φαρμακεύομεν καὶ νηδὺν ἐξαμβλοῦμεν, Eur. Andr. 356, wenn wir machen, daß der Mutterleib eine Fehlgeburt thut; übertr. komisch. φροντίδ' ἐξήμβλωκας, ἐξηυρημένην, Ar. Nubb. 137, machen, daß aus der aufgefundenen Idee eine Fehlgeburt wird, wie 140 τὸ πρᾶγμα τοὐξημβλωμένον, das fehlgeborne Ding; ἰσχὺς ἀμβλοῦται, wird abgestumpft, Plut. educ. puer. 4 M. — 3) fehlschlagen, zu nichte werden, ἡ σπουδή, Ael. H. A. 2, 25, wie ἐξήμβλωτο ἡ ἐλπίς, Ael. bei Suid.

ἐξ-αμβλύνω, abstumpfen, schwächen, Hippocr. u. Sp., ἡ δύναμις ἐξήμβλυντο, Plut. Fab. 23.

ἐξ-άμβλωμα, τό, die Fehlgeburt, Artem. 1, 51.

ἐξ-άμβλωσις, ἡ, das Fehlgebären, Hippocr.

ἐξ-αμβλώσκω, = ἐξαμβλόω 2), Diosc.

ἐξ-αμβλώττω, = ἐξαμβλίσκω, Diosc.

ἐξ-αμείβω, 1) vertauschen, verändern, θαρσεῖτε σαρκὸς ἐξαμείψασαι τρόμον, das Zittern verbannend, Eur. Bacch. 607. — Vom Orte, darüber hingehen, πρῶνα, Aesch. Pers. 130; Δίρκης ὕδωρ, Eur. Phoen. 131; Μακεδονίαν, durchwandern, Xen. Ages. 2, 2; absol. εἰ μὴ ἐξαμείψει χωρὶς ὀμμάτων ἐμῶν, weggehen, Eur. Or. 272, u. so — 2) intr. abwechseln, φόνῳ φόνος ἐξαμείβων, Eur. Or. 816, wie im med., ἔργου ἔργον ἐξημείβετο, eine Arbeit folgte auf die andere, Hel. 1533. — 3) vergelten, im med., κακαῖσι ποιναῖς ταῖσδέ μ' ἐξημείψατο, Aesch. Prom. 223, mit den Strafen vergalt er mir.

ἐξ-άμειψις, ἡ, Vertauschung, Veränderung, αἱ κατ' οὐρανόν, καὶ περίοδοι, Wechsel, Plut. defect. orac. 30.

ἐξ-αμέλγω, ausmelken, γάλα, Aesch. Ch. 885; πλήρωμα τυρῶν, auspressen, Eur. Cycl. 209.

ἐξ-α-μελέω, ganz vernachlässigen, τῶν ἑαυτοῦ,

Her. 1, 97 u. Sp.; auch absol., Plut. Art. 22. u. pass., ἐξημέλητο τὰ τῶν θεῶν αὐτοῖς, Cam. 18; aber Arist. Eth. 10, 9, ἐν ταῖς πόλεσιν ἐξημέληται περὶ τῶν τοιούτων, man bekümmert sich nicht darum.

ἑξα-μέρεια, ἡ, die Theilung in sechs Stücken, Stob. ecl. eth. 2, p. 46.

ἑξα-μερής, ές, sechstheilig. Longin. fr. 3, 7.

ἑξα-μετρία, ἡ, Verbindung von sechs μέτρα, Sp.

ἑξά-μετρος, aus sechs Maßen, Versfüßen bestehend, bes. aus sechs Daktylen, hexametrisch, ἔπη, Her. 7, 220; Plat. Legg. VII, 810, d; ἡ Πυθίη ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ λέγει, Her. 1, 47; οἱ τὰ ἑξάμετρα ποιοῦντες, Arist. rhet. 3, 1; Paus. 10, 5, 7.

ἑξα-μηνιαῖος, α, ον, = folgdm, Apollod. 3, 4, 3.

ἑξά-μηνος, sechsmonatlich, sechs Monat alt, Theophr.; sechs Monat dauernd, ἀρχή, Arist. pol. 4, 15. 5, 8; ἀνοχαί, Pol. 21, 3, 11. — ὁ ἑξάμηνος, sc. χρόνος, das halbe Jahr, Xen. Hell. 2, 3, 9, wie D. Hal. 5, 70; auch ἡ ἑξάμηνος, sc. ὥρα, Her. 4, 25; u. ohne Artikel, διδόασι ἑξαμήνου σῖτον, auf ein halbes Jahr, Xen. Hell. 3, 4, 3.

ἐξ-α-μηχανέω, aus der Verlegenheit helfen, Eur. Heracl. 496, l. d.

ἐξ-αμιλλάομαι, herauskämpfen, τὰς τεθρίππους ἁμίλλας ἐξαμιλληθείς, der in den Wettkämpfen den Sieg davongetragen hat, Eur. Hel. 387; auch ἐξαμιλλησάμενος, 1471. aber τίνες ἐξαμιλλῶνταί σε γῆς; wer kämpft, d. i. treibt dich zum Lande hinaus? Or. 431. vgl. 38 ἐξ. τινὰ φόβῳ, herausscheuchen. Dah. ἔστ' ἂν ὄμματος ὄψις Κύκλωπος ἐξαμιλληθῇ πυρί, bis das Auge durch Feuer ausgetilgt worden, Eur. Cycl 628. — In Prosa erst bei Plut. gen. socr. 23 u. öfter, sich herausarbeiten.

ἔξ-αμμα, τό, 1) das Angeknüpfte, Anknüpfungspunkt, Handhabe, Themist. or. 13. p. 166, a. — 2) πυρός, die Entzündung, Plut. aqu. et. ign. comp., E. u. Sp.

ἑξα-μναῖος, sechs Minen schwer, werth, Eust.

ἑξά-μνους, dasselbe, Eust.; vgl. Schol. Il. 23, 851.

ἑξά-μορος für ἑξάμοιρος, zum sechsten Theil, Nic. Th. 594.

ἐξ-αμπρεύω, herauswinden, -schleppen, Ar. Lys. 289.

ἐξ-αμύνομαι, von sich abwehren, abhalten, νόσους, Aesch. Prom. 481; θέας, Eur. Or. 269; αἶθόν τ' ἐξαμύνασθαι θεοῦ, Suppl. 208. — Das act. ἐξαμύνας, Them, 23. p. 284, b, ist zw.

ἐξ-αμυστίζω, in vollen Zügen austrinken, Plat. com. bei Ath. XI, 783, d.

ἐξ-αμφοτερίζω λόγον, eine Streitfrage so stellen, daß darüber auf zwei entgegengesetzte Weisen entschieden werden kann, Plat. Euthyd. 300, d; nach E. M. τὰ σαφέστερα εἰς ἀμφίβολον περιστῆσαι.

ἐξ-ανα-βαίνω (s. βαίνω), vollends herauffsteigen, Sp., wie Artemid. 2, 28.

ἐξ-ανα-βλύζω, aufsprudeln, Eust.

ἐξ-ανα-βρύω, nur ἐξαμβρῦσαι, Aesch. Eum. 885, hervorquellen lassen, hervorlocken.

ἐξ-ανα-γεννάομαι, von neuem geboren werden, Iulian. ep. 42.

ἐξ-ανα-γιγνώσκω (γιγνώσκω), aus-, durchlesen, ἐξαναγνοὺς πάντα τὰ ὑπομνήματα, Ath. III, 83, b; τὸ βιβλίον, Plut. Cat. min. 68. γράμματα πρὸς τὴν σύγκλητον, Cic. 27.

ἐξ-αναγκάζω, verstärktes simpl., erzwingen, durch- aus nöthigen, τὸ θεῖον αὐτοὺς ἐξαναγκάζει στόμα, Soph. O. C. 609. neben κελεύω, Tr. 1248. τὰ σὰ ἔργα ἐξαναγκάζει με ταῦτα δρᾶν, El. 610; vgl. Eur. Or. 1665; Ar. Av. 377; ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος ἐπιμνησθήσομαι, Her. 2, 3 u. Sp. — τὴν ἀργίαν πληγαῖς, mit Schlägen gewaltsam austreiben, Xen. Mem. 2, 1, 16. — οὐ πάντως ἐξηναγκασμένον, indem es nicht durchaus nothwendig ist, Apoll. D. adv. 585, 2.

ἐξ-αν-άγω (s. ἄγω), heraus- u. herausführen, Ἅιδου τ' ἐρεμνῶν ἐξανήγαγεν μυχῶν πατέρα σόν, Eur. Heracl. 219, aus dem Hades auf die Oberwelt herauf. — Med., von einem Orte aus auf die hohe See hinausfahren, absegeln, Soph. Phil. 567; ἐνθεῦτεν ἐξαναχθέντα, Her. 6, 98; αἱ νῆες ἐξανάγονται, Thuc. 2, 25. 8, 16 u. Sp.; auch übertr. τὸ ἐξ Ἀσίης ἐξαναχθὲν στράτευμα, aufbrechen, Her. 7, 184.

ἐξ-ανα-δύομαι (s. δύω), mit aor. II act., woraus auftauchen, hervorkommen, κύματος ἐξαναδύς, Od. 5, 438. 4, 405; γενέσεως ἐξαναδύντι, Plat. Rep. VII, 525, b; ἐξαναδύομαι μάχης, ich entziehe mich der Schlacht, Plut. Sertor. 12. — auch c. accus., Orac. bei Paus. 4, 12, 4.

ἐξ-ανα-ζέω (s. ζέω), heraus- u. heraufsieden, χόλον, den Zorn ausbrechen lassen, Aesch. Prom. 370.

ἐξ-ανα-θλίβω, herausquetschen, aor. I. act., Stob. ecl. 1. 25, 1.

ἐξ-αν-αιρέω (s. αἱρέω), auf- u. herausnehmen, πυρός, aus dem Feuer. H. h. Cer. 255 u. sp. D., wie Opp. H. 4, 556; auch med., καί σφ' Ἀθάνα γῆθεν ἐξανείλετο, Eur. Ion 269.

ἐξ-αν-αισθητέω, ganz empfindungslos sein, Porphyr. abstin. 1, 39.

ἐξ-ανα-καλύπτομαι, sich enthüllen, Schol. Ar. Nubb. 3.

ἐξ-ανα-κολυμβάω, heraus- u. auftauchen, VLL.

ἐξ-ανα-κρούω (s. κρούω), zurückschlagen, nur im med., τῇσι λοιπῇσι νηυσὶ ἐξανακρουσάμενοι, sich zurückziehen, Her. 6, 115.

ἐξ-ανα-λαμβάνω, wird B. A. 93, 9 aus Thuc. citirt.

ἐξ-ανα-λάμπω, daraus aufleuchten lassen, Stob. ecl. 1, 25, 1.

ἐξ-ανᾱλίσκω (s. ἀναλίσκω), ganz verbrauchen, verwenden, τὰ ἀλλότρι' ἐξανάλωται ταχύ, Plat. com. bei Ath. IX, 367, d. Uebertr., ἐξαναλῶσαι γένος, zu Grunde richten, Aesch. Ag. 664; durch Geldaufwand erschöpfen, ἐξανήλωνται οἱ ἴδιοι οἶκοι, Dem. 13, 27, wie 50, 15; ἐξανηλωμένοι ἐν τῷ πολέμῳ, mit παντελῶς ἀπόρως διακείμενοι verbunden, Aesch. 3, 103; ἐξανηλίσκοντο οἱ ναύκληροι, Strab. 8, 378.

ἐξ-ανα-λύω, ganz losmachen, befreien, ἄνδρα θανάτοιο, Il. 16, 442. 22, 180. — Sp. ganz auflösen.

ἐξ-ανᾱλωσις, ἡ, der gänzliche Verbrauch, das Aufreiben, Plut. Marcell. 24.

ἐξ-ανα-πείθω, überreden, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, c.

ἐξ-ανα-πληρόω, ergänzen, vollzählig machen, Dem. 51, 6; Theophr. im pass.

ἐξ-ανα-πνέω (s. πνέω), wieder zu Athem kommen, sich erholen, Plat. Soph. 231, c. μόγις ἐξαναπνεύσας, Phaedr. 254, c.

ἐξ-ανα-πτύσσω, entwickeln, erklären, Sp.

ἐξ-αν-άπτω, 1) daran anhängen, anknüpfen, ἐπωτίδων ἄγκυραν ἐξανῆπτον, Eur. I. T. 1350. u. im med., μὴ 'ξανάψῃ δύσκλειαν, sich üblen Ruf zuziehen, Or. 826. — 2) Bei Plut. amat. 5, τὴν σβεννυμέ-

νην φύσιν, wieder anzünden, wie πυρσὸν οὗτος ἐξ-ανάπτει τοῖς λόγοις, Ep. ad. 1 (V, 1).

ἐξ-αν-αρπάζω, herausreißen, entführen, Ἑλένην, ταῦρον, Eur. Hel. 1581. I. A. 75.

ἐξ-ανα-σπάω (s. σπάω), heraus- u. emporziehen, τινός, aus etwas, Eur. Phoen. 1139. Bacch. 1108; ἐκ τῶν βάθρων, Her. 5, 85.

ἐξ-ανά-στασις, ἡ, 1) das Aufstehenlassen, Wegführen oder Vertreiben, καὶ καταφθορά, Pol. 2, 21, 9. vgl. 3, 55, 4; aber ἡ τῶν Κίμβρων ἐξ. ἐκ τῆς οἰκείας, die Auswanderung, Strab. II, 102. — 2) das Aufstehen der Kranken vom Lager, Hippocr. — Im N. T. die Auferstehung vom Tode.

ἐξ-ανα-στέφω, ganz bekränzen, Eur. Bacch. 1055.

ἐξ-αν-αστράπτω, aufblitzen, Empedocl.

ἐξ-ανα-στρέφω, von etwas umkehren u. herabstürzen, δαιμόνων θ' ἱδρύματα ἐξανέστραπται βάθρων, sie sind von ihren Gestellen herabgestürzt, Aesch. Pers. 798; χρυσῇ μακέλλῃ Διὸς ἐξαναστραφῇ, Soph. frg. 767, zu Grunde richten.

ἐξ-ανα-τέλλω, hervorgehen lassen, χθονὸς ποίην, Ap. Rh. 4, 1423; ἐκ κεφαλῆς θόρυβον, erregen, Teleclid. bei Plut. Pericl. 3. — Intr., hervorgehen, Mosch. 2, 58.

ἐξ-ανα-φαίνω, herausbringen u. zeigen, Man. 2, 153; in tmesi, Orph. Arg. 1354.

ἐξ-ανα-φανδόν, ganz offenbar, Od. 20, 48.

ἐξ-ανα-φέρω (s. φέρω), heraus-, heraufbringen, ἡ θάλαττα τοὺς νηχομένους ἐξαναφέρει, Plut. Symp. 1, 9, 2. — intr., wieder zu Kräften kommen, sich erholen, Plut. öfter. πρός τι, Kräfte, Muth zu etwas fassen, Oth. 9.

ἐξ-ανα-φύω (s. φύω), herauswachsen lassen; aor. II. intr., herauswachsen, γαίης, Orph. π. σεισμ. 36.

ἐξ-ανα-χωρέω, daraus weg- u. zurückgehen, sich zurückziehen, Her. 6, 76. 7, 11 u. Sp.; bah. τὰ εἰρημένα, das gegebene Wort nicht halten, Thuc. 4, 28.

ἐξ-ανδρα-ποδίζω, in Knechtschaft bringen, unterjochen, Ἀθήνας, Her. 6, 94; Xen. Hell. 2, 1, 15; häufiger im med., sich unterjochen, zu Sklaven machen, Her. 1, 66 u. oft; Xen. Hell. 2, 2, 16; Plat. Legg. III, 698, c u. Redner; allgemein, rauben, τοὺς βίους τῶν τεθνεώτων, Pol. 32, 21, 11. — das fut. ἐξανδραποδιοῦμαι, sonst act., z. B. Her. 1, 66, steht in passiver Bdtg, 6, 99.

ἐξ-ανδραπόδισις, ἡ, das zu Sklaven Machen, Her. 3, 140.

ἐξ-ανδραποδισμός, ὁ, dasselbe, Pol. 6, 49, 1 u. öfter.

ἐξ-ανδραποδιστής, ὁ, der zu Sklaven macht?

ἐξ-ανδρόομαι, pass., ganz zum Mann werden, das mannbare Alter erreichen, ἤδη πυρσαῖς γένυσιν ἐξανδρούμενος, Eur. Phoen. 32; Ar. Equ. 1241; ἐξανδρωμένος, Her. 2, 64. — Bei Eur. Suppl. 725 λόχος δ' ὀδόντων ὄφεος ἐξηνδρωμένος, aus Zähnen in Männer verwandelt.

ἐξ-αν-εγείρω (s. ἐγείρω), heftig aufregen, Eur. Herc. Fur. 1060, nach Herm. Conj.

ἐξ-άν-ειμι (s. εἶμι), heraus- u. heraufgehen, οὐρανοῦ, am Himmel aufgehen, Theocr. 22, 8; Ap. Rh. 2, 459 oft. auch αἴγλη ὕδατος ἐξανιοῦσα, zurückstrahlend aus, 3, 737; ἄγρης ἐξανιών, von der Jagd zurückkehrend, H. h. Pan. 15.

ἐξ-ανεμίζω, auslüften, Erkl. von ψύχω, Schol. Il. 20, 440.

ἐξ-ανεμόω, 1) aus-, durchlüften, αὐχμηραὶ τρίχες ἐκ κεφαλῆς ἐξηνέμωντο, sie flatterten im Winde, Apolld. 1, 6, 3. — 2) mit Wind anfüllen, aufblähen, Hippocr.; übertr., μωρίᾳ ἐξηνεμώθην, Eur. Androm. 938, VLL. ἐπαίρεσθαι, vgl. Ael. H. A. 15, 29. — 3) zu Wind machen, vereiteln, Ἥρα ἐξηνέμωσε τἀμὰ λέκτρα, Eur. Hel. 32; pass., vom Getreide, durch den Wind verderben, ausgekörnt werden, Theophr. — 4) übertr., aufregen, anreizen, εἴς τι, Ael. H. A. 13, 11; von den Stuten, rossig werden, Arist. H. A. 6, 18; vgl. Ael. H. A. 4, 6. 10, 27.

ἐξ-αν-έργαστος, unvollkommen, Aret.

ἐξ-αν-έρχομαι (s. ἔρχομαι), = ἐξάνειμι, γῆς, Eur. Tr. 748.

ἐξ-αν-ευρίσκω (s. εὑρίσκω), herausfinden, ausfindig machen, οἷα κἀξανευρίσκεις λέγειν; was erfinnst du? Soph. Phil. 979; öfter bei Plut.

ἐξ-αν-έχω (s. ἔχω), 1) hervorstehen, hervorragen, κεῖθεν δέ προτέρωσε μέγας — ἀγκὼν ἐξανέχει γαίης, ins Meer hinein, Ap. Rh. 2, 370. vgl. 4, 168; στάλαν ἐξανέχουσαν τύμβῳ, Theocr. 22, 207. — Med., auf sich nehmen, erdulden (vgl. ἀνέχομαι), gew. mit dem partic., πῶς ταῦτ' ἐξανασχήσεσθε τοῖσιν Ἀτρέως ἐμὲ ξυνόντα παισίν, Soph. Phil. 1339. οὐ λόγων ἄλγιστ' ἂν ἐξανασχοίμην κλύων, O. C. 1176, seine Reden zu hören; ταῦτα παῖδας ἐξανέξεται πάσχοντας, daß die Kinder das leiden, Eur. Med. 74. vgl. Alc. 955. Andr. 200; Ar. Pax 702. Nubb. 1377.

ἐξ-ανέψιοι, οἱ, u. ἐξανέψιαι, αἱ (so accent. Bekk.), zweite Geschwisterkinder, deren Väter oder Mütter Geschwisterkinder waren, Men. bei Poll. 3, 29; Pol. bei Ath. X, 440, f.

ἐξ-ανθέω, 1) hervor-, aufblühen, γῆ ἐξανθοῦσα, die Blumen treibt, Xen. Cyn. 5, 5; übertr., ὕβρις ἐξανθοῦσα, Aesch. Pers. 807; überh., ausbrechen, hervorkommen, ὡς αἱματηρὸν πέλανον ἐξανθεῖν ἁλός, Eur. I. T. 300; bes. von Hautausschlag u. Geschwüren, Medic.; daher übertr., ἐξήνθησαν αἱ κακίαι καὶ ἀνεῤῥάγησαν, Plut. Thes. 6; auch ἐκ τῆς ὑπολήψεως ἡ δόξα, Arist. metaph. 3, 5. — πέφυκεν ἡ ἀνδρεία τελευτῶσα ἐξανθεῖν παντάπασι μανίαις, endet in, bricht darin aus, Plat. Polit. 310, d; σῶμα φλυκταίναις καὶ ἕλκεσιν ἐξηνθηκός, ganz damit bedeckt, Thuc. 2, 49; πλῆθος μυῶν ἐξανθῆσαν, Strab. XIII, 604; komisch übertrieben, τὸ ἔδαφος μαχαίραις ἐξηνθήκει, Luc. V. Hist. 2, 30. — 2) abblühen, verblühen, τελευτῶντος ἐξανθεῖ τοῦ χρόνου, Plat. Polit. 273, d; ἐξηνθηκὸς δένδρον, Poll. 1, 231; von Farben, verschießen, Plut. Qu. Rom. 98. u. vom Wein, die Blume verlieren, Symp. 6, 7, 1. — 3) Bei Sp., wie Luc., hervorsprossen lassen, hervortreiben, Piscat. 6; Plut. Eum. 16. Alex. 35; Alciphr. 3, 23.

ἐξ-άνθημα, τό, das Aufgeblühte, bes. Hautausschlag, kleine Geschwüre, Medic.; ἐξάνθημα, ὃ καλεῖται λεύκη, Arist. de anim. 3, 11.

ἐξ-άνθησις, ἡ, 1) das Hervorblühen, der Ausschlag, Hippocr.; vom Barthaar, Schol. Ap. Rh. 1, 972. — 2) das Abblühen, Theophr.

ἐξ-ανθίζω, mit Blumen schmücken, καθήμεθ' ἐξηνθισμέναι, Ar. Lys. 43, od. blumenartig geschmückt, οἷον ψιμμυθίῳ καὶ φύκει καὶ τοῖς ὁμοίοις, Schol.; Philem. bei Ath. VII, 288, d; übh. schmücken, παντοίᾳ κομμωτικῇ πρὸς τὸ ἁβρότερον ἐξηνθισμένη, Heliod. 7, 19. — Med., Blumen für sich abpflücken, Plut. Symp. 4, 1.

ἐξ-άνθισμα, τό, = ἐξάνθημα, Hippocr., l. d.

ἐξ-ανθισμός, ὁ, dasselbe, Diosc.

ἐξ-ανθρακόω, ganz zu Kohlen brennen, Ion frg. bei E. M. 392, 11.

ἐξ-ανθρωπίζω, zum Menschen, menschlich machen, τὴν φιλοσοφίαν, von Sokrates, der die Philosophie dem Menschen näher brachte, Plut. gen. Socr. 12, wie τὰ θεῖα, de Is. et Osir. 23 u. K. S.; σιτία ἐξηνθρωπισμένα, dem Menschen angemessene, Hippocr.

ἐξ-άνθρωπος, entmenscht, unmenschlich, Sp.; auch act., συμφορά, unmenschlich, wild machend, Aret.

ἐξ-αν-ίημι (s. ἵημι), heraus-, hervorsenden, -lassen, von den Blasebälgen, ἀϋτμὴν ἐξανιεῖσαι, Il. 18, 471; τίς σε πολιᾶς ἐξανῆκεν γαστρός, Pind. P. 4, 99; ἀρὰς σφῷν ἐξανῆκ' ἐγώ, Flüche habe ich gegen euch ausgestoßen, Soph. O. C. 1376; θύρσους ἐξανιεῖσαι χερῶν, aus den Händen schleudernd, Eur. Bacch. 762. κρήνην ἐξανῆκ' οἴνου θεός, 707 u. öfter; ῥόον, Callim. Del. 207; ὀδμὴν ἐξανίεσκον, aushauchen, Ap. Rh. 4, 622; τὴν ἀρετήν, der Tugend entsagen, Plut. Cat. mai. 11. — Med., auflösen, πλεκτὰς ἱμάντων στροφίδας ἐξανήσομαι, Eur. Andr. 718; u. pass., πόνων, davon befreit werden, Hippocr.—2) intr., nachlassen, ἀνίκ' ἐξανείη ἄτα, Soph. Phil. 699, ch; ὀργῆς ἐξανεὶς κακῆς, vom Zorn ablassend, Eur. Hipp. 500. — hervorströmen, vom Flusse, γῆς, Ap. Rh. 4, 293.

ἐξ-αν-ίστημι (s. ἵστημι, Sp. wie Eust. auch ἐξανιστάω), 1) auf- u. heraustreten-, hervorgehen lassen, vertreiben, Soph. O. C. 47. τοὺς θανόντας, aufwecken, El. 928; ἐξ ἕδρας, Eur. Andr. 263 u. öfter; ἐξανέστησαν ἐκ τῶν νήσων, Her. 1, 171. ἐξ ἠθέων, 5, 14; ἐξαναστήσας τὸν παῖδα, er hieß ihn aufstehen, Plat. Prot. 310, a; τὴν ἐνέδραν, den Hinterhalt hervorbrechen lassen, Xen. Hell. 4, 8, 37; bes. die Einwohner vertreiben, ἄνδρας δόμων, Soph. Ant. 237; πρὸς δάμαρτος ἐξανίσταται θρόνων, Aesch. Prom. 769; ὅσοι ἐξαναστήσαντές τινα, βίᾳ νέμονται γῆν, Thuc. 4, 98 u. Folgde. Dah. übh. zerstören, ἐξαναστήσας Ἰλίου βάθρα, Eur. Suppl. 1198. Ἑλλάδα, Tr. 926; πόλιν, die Stadt durch Vertreibung der Einwohner veröden, Her. 1, 155; Thuc. 7, 77 u. A. — 2) Med. u. die intrans. Zeiten des Aktivs, sich erheben, aufstehen u. weggehen, ἐξανίστανται Λακεδαίμονος, ziehen fort von L., Pind. P. 4, 49; ἐξανίστω τῶνδ' ἀνακτόρων, entferne dich von, Eur. Andr. 380 u. öfter; ἐκ τῆς γῆς, auswandern, Her. 4, 115. aber ἐξαναστάντες ὑπὸ τῶν Σκυθέων ἐξ ἠθέων, von den Scythen vertrieben, 1, 15 u. öfter. Πελοποννήσου ἐξαναστάσης, da er verheert worden, 2, 171; aufbrechen, Thuc. 7, 49 u. öfter; ὅθεν ἐξανέστη, von wo er aufgestanden, Plat. Lys. 211, a. δεῦρο ἐξαναστῶμεν, aufbrechen u. hierher gehen, Prot. 311, a; bes. vom Mahle, ἐξαναστησόμεθα μετὰ τὸ δεῖπνον, Rep. I, 328, a; ἐξανίστασο πρὸ μέθης, Isocr. 1, 32; ἕωθεν ἐξαναστάς, Luc. Nigr. 2 u. öfter; τινὶ ὁδῶν, Einem aus dem Wege gehen, Xen. Conv. 4, 31. Von einem Berge, ἐξανεστηκὸς ἐκ τῆς περικειμένης χώρας εἰς ὕψος ἱκανόν, der sich erhebt, Pol. 1, 56, 4; bei Medic. vom Aufbrechen der Geschwüre; übertr. πολέμου ἐξαναστάντος, Apolld. 3, 18, 8. — Auch bei Soph. Phil. 367 ist es aufstehen, wo Andere »außer sich gerathen« erkl.; bei Isocr. 12, 32 lies't Bekk. ἐξισταμένους αὐτῶν für die alte Lesart ἐξανιστ.

ἐξ-αν-ίσχω (s. ἴσχω), aufgehen, von der Sonne, Eustath.

ἐξ-αν-οίγω (s. ἀνοίγω), ganz eröffnen, Ar. Ach. 391 u. Sp., wie D. Sic. 1, 33.

ἐξ-αν-οιδέω, herausschwellen, τῆς γῆς, Arist. meteor. 2, 8.

ἐξ-άν-οιξις, ἡ, die Eröffnung, τῶν στομάτων, Strab. XVI, 740.

ἐξ-αν-ορθόω, ganz aufrichten, wieder herstellen, Eur. Alc. 1138, l. d.

ἐξ-άντης, ές (ἄντα, Andere leiten es von ἄτη), außerhalb des Gesichtskreises, nicht ausgesetzt, bes. ohne Krankheit, gesund, Hippocr.; unversehrt, ἐξάντη ἐποίησε ἡ μανία τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα, Plat. Phaedr. 244, e; ἐξάντης λεύσσω τοὐμὸν κακὸν ἄλλον ἔχοντα, Zenob. 3, 95; auch ἐξάντης κακοῦ, frei davon, Ael. H. A. 3, 5; bei E. M. 346, 42 steht der Vers: ὦ Ζεῦ γενέσθαι τῆς δέ μ' ἐξάντην νόσου.

ἐξ-αντλέω, 1) heraus-, ausschöpfen, ὕδατα, Plat. Legg. V, 736, b; verbrauchen, durch Verschwendung erschöpfen, Luc. Tim. 18. vgl. 17, u. Alciphr. 1, 21. 2) aushalten, ausdulden, mit Mühe vollenden, πόνον, Eur. Cycl. 10, 24. δαίμονα, das Geschick, 110. γόους, Suppl. 861; βίον οἰκτρόν, Men. Stob. fl. 49, 8.

ἐξ-άντλημα, τό, das Schöpfgefäß, Aret.

ἐξ-άντλησις, ἡ, das Ausschöpfen, Eust.

ἐξ-ανύτω, att. = ἐξανύω, Eur. Ion 1066; Xen. Cyr. 5, 4, 18.

ἐξ-ανύω (s. ἀνύω), 1) vollenden, ausführen, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς, Il. 8, 370; τί μοι ἐξανύσεις χρέος, Soph. O. R. 157. θεῶν πάνθυτα θέσμι' ἐξήνυσε, Ai. 699, Schol. ἐξεπλήρωσε. auch μοῖραν πόνων ἐξανύσειν [mit langem υ, wie es scheint], 909; ἄστρων πόλον, Eur. Or. 1685 u. sp. D. Auch im med., ἐξανύσασθαι τάφον τέκνοις, ein Grab erlangen, Eur. Suppl. 297. vgl. Bacch. 131. Wie Eur. sagt: ταχύπουν ἴχνος ἐξανύων, Tr. 232, u. δρόμον, Phoen. 164, wird mit Weglassung des acc. gesagt ἐξανύουσι τῆς Μαγνησίης χώρης ἐπὶ Σηπιάδα, gehen nach Sep., Her. 7, 183, wie ἐπεὰν αὐτήμερον νηῦς ἐξανύσῃ ἐκ τῆς ὑμετέρης εἰς τὴν ἡμετέρην, 6, 139. — 2) von lebenden Wesen, tödten, Il. 11, 365. 20, 452; λέοντας, Eur. Herc. Fur. 1273; u. in Prosa, App. Illyr. 15. B. Civ. 2, 73.

ἐξ-άνω, = ἄνωθεν, Hesych.

ἐξ-απ-αείρω, herausheben u. wegtragen, Philoxen. bei Ath. IV, 147, e.

ἐξ-απ-αιτέω, verstärktes ἀπαιτέω, Iulian.

ἐξα-πάλαιστος, von 6 Spannen, Her. 1, 50. 2, 149.

ἐξ-απ-αλλάττω, ganz befreien, τίς ἄλυπος ἄτης ἐξαπαλλαχθήσεται; wer wird frei davon sein? Soph. El. 990; ὑμᾶς ἐξαπαλλάξαι κακῶν, Eur. I. A. 1004. auch intrans., ταλαίνης ἐξαπαλλάξας ζόης, Hec. 1108, scheidend aus dem Leben; ὅσων κακῶν ἐξαπαλλαχθείς, Her. 5, 4; οὐκ ἔχων ὅπως τῶν εἰρημένων ἐξαπαλλαγῇ, wie er davon loskäme, Thuc. 4, 28.

ἐξ-απ-αντάω, begegnen, Xen. Cyr. 3, 3, 24, v. l.

ἐξ-απ-αρτάομαι, pass., aufgehängt werden, schweben, Luc. V. H. 1, 9.

ἐξ-απατάω, verstärktes simplex, gänzlich betrügen, täuschen, τινά, Il. 9, 371 u. öfter; φάτιν ψεύδεσι, Pind. Ol. 1, 29; ἐξηπατήθη δαίμονος βουλεύμασι, Eur. Hipp. 1406; μή πώς σε δόλῳ φρένας ἐξαπατήσας, Ar. Pax 1099. u. mit dem acc. der Sache, τὸ δεῖπνον ἐξαπατώμενος, um das Mahl betrogen, Vesp. 60; ἐνόμιζον ἐξηπατῆσθαι, Thuc. 5, 42; oft bei Plat. u. Folgdn; εἴ τις ἐξαπατηθῆναι οἴεται ταῦτα, hierin, Xen. An. 5, 7, 11; τὴν νόσον, besänftigen, mildern, Luc. Nigr. 7. — ἐξαπατήσομαι, für das fut. pass., Xen. An. 7, 3, 3.

ἐξ-απάτη, ἡ, = simpl., Betrug, Täuschung, Hes. Th. 205; Theog. 382; u. von Xen. An. 7, 1, 25 an in Prosa.

ἐξ-απάτημα, τό, = simpl., E. M., Erkl. von φηλώματα.

ἐξ-απάτησις, ἡ, das Betrügen, der Betrug, Ath. IX, 387, e.

ἐξ-απάτης, ὁ, = folgdm, Hippocr.

ἐξ-απατητήρ, ὁ, der Betrüger, H. frg. 63.

ἐξ-απατητής, ἡ, dasselbe, Procl.

ἐξ-απατητικός, ή, όν, betrügerisch, täuschend, τινός, Xen. Hipparch. 4, 12 u. Sp.

ἐξ-απατίσκω, p. = ἐξαπατάω, Hes. Th. 537, v. l. für ἐξαπαφίσκω.

ἐξ-απατύλλω, ein wenig betrügen, Ar. Ach. 657. Equ. 1144.

ἐξ-απαφίσκω (s. ἀπαφίσκω), täuschen, betrügen, Διὸς νόον ἐξαπαφίσκων, Hes., s. ἐξαπατίσκω· sonst aor. II. ἐξήπαφον, Od. 14, 379. conj. ἐξαπάφω, 23, 79; ἐξαπαφών, Eur. Ion 705; Ap. Rh. 2, 1235; u. ἐξαπαφοῦσα, H. h. Ven. 38. H. Apoll. 379 steht noch ἐξαπάφουσα. — aor. I. ἐξαπάφησα, H. h. Apoll. 376 u. sp. D., wie Qu. Sm. 1, 137; Opp. Hal. 3, 94. — Med. aor. II. ἐξαπάφοιτο, in aktiver Bdtg, Il. 9, 376. 14, 160.

ἑξά-πεδος, sechsfüßig, Her. 2, 149.

ἑξά-πεζος, mit sechs Füßen (πέζα), Lycophr. 176.

ἐξ-απ-εῖδον (aor. zum ungebräuchlichen ἐξαφοράω), aus der Ferne bemerken, Soph. O. C. 1644.

ἑξα-πέλεκυς, εως, mit sechs Beilen, die Prätoren, denen 6 Lictoren mit Fasces vorangingen, Pol. 3, 40, 9 u. a. Sp.

ἐξ-απ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), heraus- u. weggehen, Sp.

ἐξ-απ-εύχομαι, durch Bitten abwenden, Tzetz.

ἑξά-πηχυς, von sechs Ellen, Her. 2, 138; Xen. An. 5, 4, 12 u. Sp.

ἐξ-άπινα, Sp. = ἐξαπίνης.

ἐξ-απιναῖος, α, ον, auch 2. E., Hippocr., Pol. 26, 6, 1, plötzlich, unvermuthet, πολεμίων ἐφόδους κρυφαίας καὶ ἐξαπιναίας, Xen. Hier. 10, 6 u. Sp. — Adv., Thuc. 1, 117 u. öfter; Xen. u. A.

ἐξ-απίνης, adv., wie ἐξαίφνης, plötzlich, unvermuthet, Il. 15, 325; Pind. P. 4, 273; Theocr.; Her. 1, 74; Thuc. 1, 50; Xen. Mem. 4, 3, 9 u. Folgde überall. Vgl. Lobecks Anm. zu Phryn. p. 18.

ἐξ-άπινον, dasselbe, Hippocr.

ἑξα-πλασιάζω, mit sechs multipliciren, E. M.

ἑξα-πλάσιος, α, ον, ion. -πλήσιος, sechsfach, Her. 4, 81 u. Sp.

ἑξα-πλασίων, ονος, Sp., dasselbe.

ἑξά-πλεθρος, sechs Plethren lang, Her. 2, 149.

ἑξά-πλευρος, sechsseitig, von Phryn. 412 als unatt. verworfen.

ἑξα-πλῆ, sechsfach, Sp. Von

ἑξα-πλόος, η, ον, zsggzn -πλοῦς, ῆ, οῦν, sechsfältig, Sp.

ἑξα-πλόω, = ἐξαπλασιάζω, Sp.

ἐξ-απλόω, auseinanderfalten, Luc. Philop. 17; entwickeln, τὸ δοκοῦν, S. Emp. Pyrrh. 1, 217.

ἐξ-άπλωσις, ἡ, die Entfaltung, Aret.; καὶ ἔκτασις τῶν δακτύλων, S. Emp. adv. rhet. 7.

ἐξ-απο-βαίνω (s. βαίνω), absteigen aus, νηός, Od. 12, 306; Ap. Rh. 3, 199 u. öfter.

ἑξα-πόδης, ὁ, sechsfüßig?

ἐξ-απο-διδράσκω (s. διδράσκω), daraus entlaufen, Sp.

ἐξ-απο-δίομαι, daraus wegscheuchen, μάχης, Il. 5, 763 (bei Wolf ἐξ ἀποδ.).

ἑξά-ποδος, schlechte Lesart für ἑξάπεδος.

ἐξ-απο-δύνω, sich ausziehen, εἵματα, Od. 5, 372.

ἐξ-απο-θνήσκω, = ἀποθνήσκω, Ar. Av. 1656.

ἑξά-πολις, ἡ, Verein von sechs Städten, z. B. in Doris, Her. 1, 144; vgl. Schol. Ar. Plut. 385.

ἐξ-απ-όλλυμι (s. ὄλλυμι), gänzlich vernichten, vertilgen, τὸν αἴτιον δ' ἐξαπολλὺς μόρου, Aesch. Ch. 824; πατέρα τὸν ἁμὸν ἐξαπώλεσας, Soph. El. 578, tödten; Eur. Tr. 1215 u. öfter. — Med., mit dem perf. II. ἐξαπόλωλα, daraus untergehen, verschwinden, Ἰλίου, aus Ilion, Il. 6, 60. κειμήλια δόμων, 18, 290. ἠέλιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357. — gänzlich verschwinden, zu Grunde gehen, σπέρμα πάσης ἐξαπόλλυται χθονός, Aesch. Ag. 514; Her. 4, 173 u. Plut.

ἐξ-απο-λογία, ἡ, ein Titel der Reden des Antipho, die eine Tetralogie bilden, zweite Vertheidigung erkl., von Bekker richtiger ἐξ ἀπολογίας geschrieben.

ἐξ-απο-νέομαι, davon zurückkehren, Il. 16, 252. 20, 212 (bei Wolf ἐξ ἀπον.).

ἐξ-απο-νίζω, ganz abwaschen, Od. 19, 387.

ἐξ-απ-οξύνω, ganz zuspitzen, Eur. Cycl. 456.

ἐξ-απο-πατέω, verstärktes ἀποπατέω, Hippocr.

ἐξ-απο-πέμπω u. ἐξ-απο-πνέω, verstärkt für ἀποπέμπω, ἀποπνέω, Tzetz.

ἐξ-απο-πτύω (πτύω), ausspeien, Sp.

ἐξ-α-πορέω, verstärktes simplex, in großer Verlegenheit, in großer Noth sein, Pol. 4, 34, 1 u. öfter, der noch τοῖς λογισμοῖς hinzusetzt, u. a. Sp. — Auch med. mit aor. pass., οἱ τελῶναι ἐξηπορήθησαν, Plut. Alc. 5; ὁπότε ἐξαπορηθεῖεν ἀργυρίου, an Geld, D. Hal. 7, 18.

ἐξ-αποῤ-ῥέω (s. ῥέω), daraus wegfließen, Eumath.

ἐξ-απο-σπάω (s. σπάω) daraus wegziehen, Sp.

ἐξ-απο-στάζω (s. στάζω), herabträufeln, Sp.

ἐξ-απο-στέλλω, heraus- u. wegschicken, Poll. 3, 11, 1; D. Sic. 19, 102 u. öfter, u. a. Sp. — Pass., ἐξαπεστάλη τὰ πλοῖα, Dem. 18, 77 (epist. Phil.).

ἐξ-απο-στολή, ἡ, das Aus-, Abschicken, Pol. 1, 66, 2 u. öfter.

ἐξ-απο-σφραγίζω, entsiegeln, em. Herm. für ἐξεπισφρ.

ἐξ-απο-τίνω, ganz abbüßen, τῆς μητρὸς ἐριννύας, Il. 21, 412.

ἑξά-πους, οδος, sechsfüßig, Plut. Lucull. 36 u. a. Sp.

ἐξ-απο-φαίνω, verstärktes ἀποφαίνω, Luc. Hesiod. 1 u. a. Sp.

ἐξ-απο-φθείρω, gänzlich vernichten, ἕως ἁπάντων ἐξαπέφθειραν βίον, Aesch. Pers. 456; μόνη αὐτὴν ἐξαποφθερῶ, Soph. Tr. 710.

ἐξ-απο-χέω (s. χέω), ausgießen, Tzetz.

ἑξά-πρυμνος, mit sechs Schiffshintertheilen, d. i. mit sechs Schiffen, Lyc. 1347.

ἑξα-πτέρυγος, mit sechs Flügeln, Clem. Al.

ἑξά-πτυχος, mit 6 Falten, Lagen, Schol. Il. 22, 395.

ἐξ-άπτω, 1) anknüpfen, anhängen, ἱμάντας, Il. 22, 397. πεῖσμα κίονος ἐξάπτειν, das Seil so an die Säule binden, daß es von dieser herunterhängt, Od. 22, 466. vgl. Il. 24, 51; vgl. διὰ τῆς θυρίδος τὸ καλῴδιον, Ar. Vesp. 379; ἐκ νηοῦ σχοινίον ἐς τεῖχος, Her. 1, 26. 4, 64; ἐξάμμεναι ἐκ σώματος, Tim. Locr. 102, e, d. i. daran geknüpft, davon abhängig sein (vgl. τὴν ἀπόῤῥησιν ἐξάπτουσι δεισιδαιμονίας, Plut. qu. Rom. 61, wie τῆς τύχης τά

πραττόμενα, davon abhängig machen, Sull. 6). — *ἀπό τινος*, Xen. Cyn. 10, 7; *τὴν πόλιν ἐξῆψε τοῦ Πειραιῶς*, verband er damit, Plut. Them. 19; übertr., *στόματος ἐξάπτων λιτάς*, Eur. Or. 382, womit *ἱκετηρίαν δὲ γόνασιν ἐξάπτω σέθεν*, I. A. 1216, zu vergleichen. — 2) anlegen, umhüllen, *μηδ' ἀμφὶ κείναις μέλανας ἐξάψῃς πέπλους*, Eur. I. A. 1449. auch *δεσμὰ χεροῖν*, Herc. Fur. 1342. *κόσμον νεκρῷ*, Tr. 1208. — Med., sich woran hängen, *πάντες ἐξάπτεσθε*, hängt euch alle daran, Il. 8, 20; häufiger, sich an-, umhängen, *τί πέπλους μέλανας ἐξήψω χροός*, Eur. Hel. 1186; *ἐξάψασθαι κωδώνας*, Dem. 25, 90, sich Schellen anlegen; *σφραγίδια ἐξαψάμενος*, sich Petschafte anhängen, am Gurte tragen, Ar. Th. 428. *περὶ τὴν κεφαλὴν ἐξήμμεθα πηνίκην*, fr. inc. 3; gefangene Schiffe ins Schlepptau nehmen, D. Sic. 14, 74. — Auch sich an Einen machen, ihn angreifen, *τινός*, Pol. u. a. Sp.; *πολέμου*, den Krieg anfangen, D. Hal. 6, 25; anzünden, anstecken, Tim. Locr. 97, e. oft übertr., *ἐξημμένος ὑπὸ φιλοσοφίας ὥσπερ πυρός*, Plat. Ep. VII, 340. b. vgl. Rep. VI, 498, b; *ὑπ' ὀργῆς καὶ φιλονεικίας ἐξαφθέντες*, D. Hal. 5, 38; *ἐξήφθη πόλεμος*, Strab. IX, 420; oft bei Ael. u. a. Sp.

ἑξά-πτωτος, mit sechs Casus, Priscian. 5, 14, 77.

ἐξ-απ-ωθέω (s. *ὠθέω*), heraus- u. wegstoßen, *εἰσιόντας ἐξαπώσατε*, Eur. Rhes. 811.

ἑξά-πωλος, mit sechs Rossen, *ἅρμα*, Hdn. 5, 6, 16.

ἐξ-άραγμα, *τό*, das Herausgeschlagene, der Splitter, Galen.

ἐξ-αραιόω, verstärktes simplex, Aret.

ἐξ-αραίωσις, *ἡ*, das Dünnmachen, Aret.

ἐξ-αράομαι, nur *ἐξαράσασθαι* od. *ἐξάρασθαι* (*ἐξαρᾶσθαι*?) als v. l. für *ἐξειργάσθαι*, Aesch. 3, 116; VLL. erkl. durch Gebete einweihen. In tmesi *ἐκ δ' ἀρὰς ἠρᾶτο*, Soph. Ant. 423.

ἐξ-αράσσω, herausschlagen, zerschmettern aus etwas heraus, Hom. in tmesi, *ἐκ δέ οἱ ἱστὸν ἄραξε*, Od. 12, 422; *λίθῳ ὀδόντας*, Simonds. mul. 17; *τὴν κιγκλίδα*, Ar. Equ. 639. auch übertr., *οἷον ὑμῶν ἐξαράξω τὴν ἄγαν αὐθαδίαν*, Th. 704, ich will euch den Trotz austreiben. u. *τινὰ αἰσχροῖς καὶ κακοῖς*, mit Schmähreden ihn herunterreißen, Nubb. 1355; *πεφραγμένην ἔξοδον*, mit Gewalt durchbrechen, Ael. H. A. 15, 16 u. a. Sp.

ἐξ-αργέω, ganz nachlässig betreiben, *ἔργα δρώμεν' οὐκέτ' ἐξαργούμενα*, Soph. Phil. 552; *γῆ ἐξαργηθεῖσα*, wenn es gar nicht bestellt worden, Plut. educ. lib. 4 M. — Intrans., ganz unthätig sein, *τῷ καθεύδοντι ἢ ἄλλως πως ἐξηργηκότι*, Arist. Eth. 1, 9. Polit. 5, 10.

ἐξ-άργματα, *τά*, nur Ap. Rh. 4, 477, *ἐξ. τάμνε θανόντος*, er hieb dem Gemordeten die Extremitäten (*ἀκρωτηριάσματα*, Schol.) ab, was die Mörder zur Sühne thaten.

ἐξ-αργυρίζω, versilbern, zu Gelde machen, verkaufen, Thuc. 8, 81 (v. l. *ἐξαργυρῶσαι*); *οὐσίαν*, Dem. 5, 8 u. Sp., wie Plut. oft; Parthen. 8. — Auch im med., für sich verkaufen, Is. 5, 43, wie Plut. X oratt. 10. — aber auch *πάντας ἐξηργυρίσαντο*, sie brachten alle um ihr Geld, Pol. 32, 22, 1.

ἐξ-αργυρόω, dasselbe, Her. 6, 86, 1.

ἐξ-αρεσκεύομαι, = folgdm, *τοῖς θεοῖς*, Xen. Oec. 5, 19; Clem. Al.

ἐξ-αρέσκομαι (s. *ἀρέσκω*), sich Einem gefällig zeigen u. seine Gunst erwerben, *τοῖς θεοῖς*, durch Opfer sich den Göttern befreunden, Xen. Oec. 5, 3; aber auch *ἐὰν τοὺς κυρίους δώροις ἐξαρέσηται*, Dem. 60, 25, sie durch Geschenke gewinnen. vgl. §. 26.

ἐξ-αρθρέω, *ἐξάρθρημα*, *ἐξάρθρησις*, Hippocr. = *ἐξαρθρόω*, *ἐξάρθρωμα*, *ἐξάρθρωσις*.

ἔξ-αρθρος, 1) ausgerenkt, Sp. — 2) mit herausstehenden Gliedern, Medic.

ἐξ-αρθρόω, ausrenken, Galen. — Bei Arist. physiogn. 6 ist *ἐξηρθρωμένος* gegliedert, = *ἀρθρώδης*, dem *ἄναρθρος* entgeggstzt, od. = Vor. 2.

ἐξ-άρθρωμα, *τό*, das Ausgerenkte, Verrenkung, Galen.

ἐξ-άρθρωσις, *ἡ*, die Ausrenkung, Galen.

ἐξ-αριθμέω, aus-, herzählen, herrechnen, *στρατόν*, zählen, Her. 7, 59. 60. 81 u. sonst. *τούτων μυριάδες ἐξηριθμήθησαν*, wurden durch das Zählen herausgebracht, 4, 87; *ναῦς*, Plat. Rep. VII, 522, d; *κινδύνους*, Isocr. 4, 66; *τὰ χρήματα ἐν τῇ ἀγορᾷ*, Dem. 27, 58, heißt baar auszahlen am Wechslertisch. vgl. 52, 7 u. Sp., wie Pol. 1, 13, 6, auch im med.

ἐξ-αρίθμησις, *ἡ*, die Auf-, Herzählung, *τῶν πεπραγμένων αὐτῷ*, Pol. 16, 26, 5 u. a. Sp.; Zahlung, App. Civ. 2, 84.

ἑξ-άριθμος, sechszählig, sechsfach, Schol. Pind. Ol. 11, 29.

ἐξ-αρκέω (s. *ἀρκέω*), ausreichen, hinreichen, genügen, *ἡ Σκῦρος ἐξαρκοῦσά μοι ἔσται*, Soph. Phil. 457. vgl. O. C. 6. 1118; *τάδ' ἐξαρκεῖ πόσει*, Eur. Hipp. 280. *πᾶσιν*, Allen gewachsen sein, Suppl. 574; *ἐμοὶ σὺ ἐξαρκεῖς εἷς ὢν μόνος*, Plat. Gorg. 475, e. *πρός τι*, Rep. VII, 526, d, wie Xen. Mem. 4, 1, 5. auch *εἴς τι*, Xen. u. Sp.; *ὁ βίος μοι δοκεῖ τῷ μήκει τοῦ λόγου οὐκ ἐξαρκεῖν*, Plat. Phaed. 108, d u. A.; abs. *οὐ ταῦτα μόνον ἐξήρκεσεν*, Andoc. 4, 15; *ὡς ἐξαρκέσον*, als werde es hinreichen, Is. 6, 13; daher imperson., *ἐξαρκεῖ μοι*, es genügt mir, *ἐξήρκει ἡμῖν ἡσυχίην ἄγειν*, Her. 7, 161; Antiph. 1, 10. 5, 66; *οἷς οὐκ ἐξαρκεῖ ὁρᾶν*, Isocr. 4, 123; *ἐξαρκεῖ αὐτοῖς καταζῆν ἀγάμοις*, Plat. Conv. 192, b, wie *εἰ ἐξαρκεῖ σώματι εἶναι σώματι*, Rep. 1, 341, e. auch *ἐξαρκέσει αὐτῷ ὁπότερ' ἂν ποιῶμεν*, Conv. 176, c. u. *ἐξαρκέσει σοι τύραννον γενέσθαι*, Alc. II, 141, a. — c. partic., *καὶ ταῦτα ἔχουσιν οὐκ ἐξήρκεσεν αὐτοῖς*, es genügte ihnen nicht, dies zu haben, Dem. 47, 52. Vgl. noch *τὸν νοῦν διδάσκαλον ἔχουσα χρηστὸν ἐξήρκουν ἐμοί*, ich war zufrieden, ihn zu haben, Eur. Tr. 648; vgl Ar. Equ. 522; u. *πῶς ἂν ἐξαρκέσειεν ὁ τύραννος χρήματα ἐκτίνων*, wie sollte er im Stande sein zu bezahlen? Xen. Hier. 2, 12. — Bei Pind. *φίλοις ἐξαρκεῖν*, ihnen hinreichende Dienste leisten, N. 1, 32. u. *κτεάτεσσι*, genug davon haben, Ol. 5, 24; *τὶ πρό τινος*, etwas für Jemanden darbringen, Xen. Mem. 2, 4, 7.

ἐξ-αρκής, *ές*, aus-, hinreichend, *πλοῦτος ἐξαρκὴς δόμοις*, Aesch. Pers. 233; *ὡς ἐγὼ δὲ τἄνδον ἐξαρκῆ τιθῶ*, daß ich alles im Hause gehörig besorge, Soph. Tr. 333.

ἐξ-αρκούντως, hinreichend, genug, *ἠρίστηται*, Ar. Ran. 376; Plat. vrbdt *τὸν κοσμίως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσι ἱκανῶς καὶ ἐξ. ἔχοντα βίον*, Gorg. 493, c. A.

ἔξ-αρμα, *τό*, die Erhebung, Geschwulst, Hippocr. — Von den Himmelskörpern, ihre Höhe am Himmel, *ἡλίου*, Strab. 2, 1, 18; von der Polhöhe, Plut. Mar. 11. def. or. 3.

ἐξ-αρμόζω, aus den Fugen bringen, Philostr. Imagg. 2, 4, *ὁ τροχὸς ἐξήρμοσται τὰς κνήμας*.

ἐξ-αρμόνιος, unharmonisch, Pherecr. bei Plut. de music. 30.

ἐξ-αρνέομαι, mit aor. pass., läugnen, verneinen, Eur. Andr. 436. τί, Hel. 579; ἤν τις ὀφείλων ἐξαρνῆται, Ar. Eccl. 660; φόνον, Her. 3, 74; μὴ λαβεῖν, Dem. 27, 16; οὐκ ἐξαρνοῦνται πράττειν ἀλλ' ὁμολογοῦσιν, Aesch. 3, 250; ἐξαρνηθέντι καὶ ἐξομοσαμένῳ vrbdt Plat. Legg. XII, 949, a. abschlagen, τὰ μὲν δανειζόμενοι, τὰ δὲ ἐξαρνούμενοι, Rep. V, 465, c.

ἐξ-άρνησις, ἡ, das Leugnen, Verweigern, Abschlagen, Plat. Rep. VII, 531, b.

ἐξ-αρνητικός, ή, όν, zum Leugnen geschickt, geneigt, Ar. Nubb. 1172.

ἔξ-αρνος, ableugnend, ἔξαρνος εἶναι, leugnen, Ggstz ὁμολογεῖν, Plat. Charm. 158, c u. öfter; Ar. Nubb. 1230; Andoc. 1, 12 u. A.; ἔξαρνος ἦν μὴ ἀποκτεῖναι, er leugnete, getödtet zu haben, Her. 3, 66; ἐξαρνός ἐστι μηδ' ἰδεῖν με πώποτε, Ar. Plut. 241; vgl. Plat. Soph. 260, d u. Sp.; ohne μή, Plat. Hipp. mai. 288, c. Auch ἐξ. γίγνεσθαι τὴν μαρτυρίαν, Is. 3, 21; τὰς συνθήκας, Dem. 23, 171. auch περί τινος, ibd. 176; ὑπέρ τινος, D. Hal. 7, 34; auch οὐκ ἂν ἐξ. γένοιο μὴ οὐκ ἐμὸς υἱὸς εἶναι, Luc. D. Mort. 14, 1.

ἐξ-αρπάζω (s. ἁρπάζω), fut. ἐξαρπάσομαι, Ar. Equ. 705, wie Plut. Sull. 29, hinwegrauben, wegreißen aus, φῶτ' ἐξαρπάξασα νεός, einen Mann aus dem Schiffe, Od. 12, 100. aus einer Gefahr entreißen, Il. 3, 380 u. öfter; ἐπιστολὰς ἐξαρπάσας ὅδ' ἐκ χερῶν ἐμῶν βίᾳ, Eur. I. A. 315; ἐξαρπάσας παρ' αὐτέων τὴν δέλτον, Her. 8, 135; absol. ἐξαρπάσας, Ar. Pax 6; οἱ ἐξηρπασμένοι, Soph. O. C. 1020, entweder: die Geraubten, od. richtiger als med.: die für sich geraubt haben, die Räuber; τὸ ὑπὸ πυρὸς τὸ νότερον πᾶν ἐξαρπασθέν, aller Feuchtigkeit beraubt, Plat. Tim. 60, c; τὸν Μάριον τῆς πολιορκίας, entsetzen, Plut. Sull. 29. übh. befreien von etwas, τινός, Plut. u. a. Sp.

ἔξ-αρσις, ἡ, das Erheben, Aufheben, LXX.; das Wegschaffen, Sp., wie Clem. Al.

ἐξ-αρτάω, daran aufhängen, anknüpfen, befestigen, τοὺς θυρεοὺς ἐκ τῶν ὤμων, Pol. 18, 1, 4 u. a. Sp.; τί τινος, Ath. X, 429, b, wie ἀλλοτρίων ἐπαίνων τὴν δόξαν, Plut. Arat. 1. u. daher τὴν πρᾶξιν τῆς προδοσίας, davon abhängig machen, Fab. Max. 22. — auch τὴν οὐράν, lang ausstrecken, Ael. H. A. 4, 21. — Gew. im pass. mit fut. med., woran aufgehängt sein, Ar. Eccl. 2; χειρός, Eur. Hipp. 325; ὥσπερ ἐκ τῆς λίθου ὁρμαθὸς ἐξήρτηται χορευτῶν, Plat. Ion 536, a; u. übertr., wovon abhängen, σοῦ γὰρ ἐξηρτήμεθα, Eur. Suppl. 757; ἐξ ὧν (ἡδονῶν) ἀνάγκη τὸ θνητὸν πᾶν ζῶον οἷον ἐξηρτῆσθαι, Plat. Legg. V, 732, e; ἐξαρτήσεται τῆς ἰσχύος, Xen. Cyr. 5, 4, 20; αἱ ἐλπίδες ἐξήρτηνται ἐκ τῶν ἡγουμένων, Pol. 10, 33; — auch ἐξήρτηται τὸ ἄλλο χωρίον, daran reiht sich, ist damit verbunden, Thuc. 6, 96, wie Plut. Ant. 46. vgl. auch ἐξηρτημένον αὐτοῦ τὸ πλῆθος ὁρῶντες, daß es sich an ihn geschlossen hatte, C. Gracch. 6. Caes. 41. u. ähnlich: τῶν ποιητῶν ὁ μὲν ἐξ ἄλλης Μούσης ὁ δὲ ἐξ ἄλλης ἐξήρτηται, Plat. Ion 536, a. — Bei Aesch. Prom. 713 ist τόξοισιν ἐξηρτημένοι die sich mit dem Bogen behangen, sich den Bogen umgehängt haben; vgl. πωγῶνας ἐξηρτημένας, Ar. Eccl. 494; ἐπιστολὰς ἐξηρτημένος ἐκ τῶν δακτύλων, Aesch. 3, 164, zur Schau an den Fingern hängend haben; u. so πήραν, λεοντῆν, Luc. fug. 14 u. a. Sp.; u. so auch wohl Dem. 9, 49, ἐξηρτῆσθαι στρατόπεδον, mit der v. l. ἐξηρτύσθαι, das Heer an sich hängen und mit sich schleppen. — das med., sich an etwas hängen, Ar. Pax 470 u. A.; dah. Anhänger sein, τῆς Ἀκαδημίας, Plut.

ἐξ-αρτηδόν, hangend, Hesych.

ἐξ-άρτημα, τό, das Darangehängte, Gewicht, Sp.; vom Anker, Schol. Ar. Equ. 759.

ἐξ-άρτησις, ἡ, das Daranhängen, der Zusammenhang, τῶν ἐμβρύων ἐξ αὐτῆς ἐστι τῆς ὑστέρας, Arist. H. A. 3, 1 u. öfter, wie Sp.

ἐξ-αρτίζω, vollständig machen, vollenden, Sp.; bes. pass., ἐξήρτιστο, er hatte sich versehen, ausgerüstet, Luc. V. H. 1, 33; ἐξηρτισμένος πρός τι, bes. auch πλοῖα, ausgerüstet, befrachtet.

ἐξ-άρτισις, ἡ, Vollendung, Eust.

ἐξ-αρτισμός, ὁ, dasselbe; Arr. Befrachtung der Schiffe.

ἐξ-άρτυσις, ἡ, Zubereitung, Zurüstung, Iambl. u. a. Sp.

ἐξ-αρτύω, zurecht machen, zurüsten, τἄνδον ἐξάρτυε, Eur. El. 422; νεῶν ἐπίπλουν, Thuc. 2, 17. u. pass., τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἐξήρτυνται ἄριστα, damit waren sie aufs beste versehen, 1, 80. ὁ στόλος καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἐξαρτυθείς, 6, 31; πάντα ἐξήρτυτο ἐς κάτοδον, Her. 1. 61. ἐξηρτυμένος λογάσι, σίτῳ, 1, 43. 7, 147; ταῦτ' οὖν πρὸς τὸν πόλεμον ἡμῖν ἅπαντα ἐξήρτυται, Plat. Legg. I, 625, d, u. so die Folgdn bes. von Kriegsrüstungen. — Med., sich rüsten, sich anschicken, οἷον ἐξαρτύεται γάμον γαμεῖν, Aesch. Prom. 910; φόνον ἐξαρτύσομαι, Eur. El. 647; übh. sich mit etwas versehen, ναυτικὰ ἐξηρτύετο ἡ Ἑλλάς, Thuc. 1, 13, oft.

ἐξ-άρυσις, ἡ, das Ausschöpfen, Galen.

ἐξ-αρύω (s. ἀρύω), herausschöpfen, Orph. Arg. 1119; Plut. Symp. 2, 3, 3 g. E.; ausdrücken, ein Geschwür, Hippocr.

ἐξ-αρχῆς, von Anfang an, besser ἐξ ἀρχῆς geschrieben.

ἐξ-αρχία, ἡ, erst Byzant., die Würde eines Exarchen.

ἔξ-αρχος, den Anfang machend, παρὰ δ' εἷσαν ἀοιδούς, θρήνων ἐξάρχους, die die Klage anstimmten, Il. 24, 721; ὁ δ' ἔξαρχος Βρόμιος, Eur. Bacch. 141, der den Reigen eröffnet, wie es Dem. 18, 260 von dem Vorsänger beim bacchischen Reigen neben προηγεμών gebraucht; vgl. Call. Del. 18; dah. subst. der Urheber, στάσεως, Polyaen. 2, 1, 14; der Erste, der Anführer, ἱερέων, Plut. Num. 10, u. bes. Sp.

ἐξ-άρχω, anfangen, beginnen, μολπῆς, Od. 4, 19. γόοιο, Il. 18, 51; ἀοιδῆς, Hes. Sc. 203; auch mit dem acc., βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθάς, heilsamen Rath zuerst geben, Il. 2, 273. wie χορούς, H. h. Dian. 18; u. πρὸς αὐλὸν παιήονα, Archil. bei Ath. V, 180, d. διθύραμβον, frg. 38; ἐξάρχετε φωνῇ, Pind. N. 2, 25; εἰ δέ μ' ὧδ' ἀεὶ λόγους ἐξῆρχες, Soph. El. 547, wenn du mich zuerst anredetest; ὅρκον, Eur. I. T. 743 u. öfter; in Prosa eben so, τινί, Jemandem vorangehen womit, Plat. Legg. X, 891, d; πετροβολίας, mit Steinwerfen anfangen, Xen. An. 6, 6, 15. παιᾶνα, Hell. 2, 4, 17 u. öfter; aber παιᾶνος, Plut. Rom. 26. Lyc. 22. δόγματος, angeben, Galb. 8. — Med., den Anfang machen, κακῆς ἐξήρχετο βουλῆς, Od. 12, 339; ἀεθλεύων, Ap. Rh. 1, 368; κανᾶ, die Körbe zum Beginn des Opfers weihen, Eur. I. A. 435. — Bei Sp. = ἄρχω, Anführer sein, τινός, Ios. u. A.

ἐξᾶς, ἄντος, ὁ, der röm. sextans, Poll. 4, 174.
ἐξάς, άδος, ἡ, die Zahl Sechs, Luc. Satur. 4 u. a. Sp.
ἐξά-σημος, aus 6 Zeichen, sechs Moren bestehend, Music., wie Schol. Soph. Ai. 1174.
ἐξ-α-σθενέω, sehr kraftlos, schwach sein, od. werden, Hippocr.; καὶ ἄτονον γίγνεσθαι, Plut. def. orac. 4; Hdn. 6, 2, 19.
ἐξ-ασκέω, 1) ausrüsten, ausschmücken, vollständig versehen, λουτροῖς τέ νιν ἐσθῆτί τ' ἐξήσκησαν, Soph. O. C. 1599; Eur. El. 1071 u. öfter, u. Sp.; μνῆμα εἰς κάλλος ἐξησκημένον, Luc. D. Mort. 24, 1; ἐπεὶ αὐτῷ πάντα ἐδόκει ἐξησκῆσθαι τὰ πρὸς τὰς χρείας, Pol. 20, 20, 8. — 2) genau, vollständig üben, Plat. Clitoph. 407, b; von Pferden, Xen. Hipp. 2, 11 u. Sp., wie D. Cass. bes. von militärischen Uebungen; περὶ γράμματα ἐξησκημένος, Plut. Nic. 5; auch πρός τι, Ath. XII, 516, d.
ἐξα-στάδιος, von sechs Stadien, Strab. V, p. 234.
ἔξαστις, ιος, ἡ, auch ἔξεστις (vgl. Lob. Paralipp. p. 441), herausstehende Fäden am Gewebe, um Troddeln zu machen, bes. auch die Fäden, die beim Zerzupfen der Leinwand zu Charpie entstehen, Medic.
ἐξά-στιχος, aus sechs Reihen, Versen bestehend, B. A. 786, 20.
ἐξά-στοιχος, dasselbe, κριθή, sechszeilige Gerste, Theophr.
ἐξ-αστράπτω, hervorblitzen, Tryph. 102; LXX.
ἐξά-στυλος, mit sechs Säulen, Vitruv. 3, 1.
ἐξα-στῷος, mit sechs Säulengängen, Hdn. Epim.
ἐξα-σύλ-λαβος, sechssylbig, Schol. Soph. Ant. 1256 u. öfter.
ἐξ-ασφαλίζομαι, verstärktes simpl., Sp., wie Cic. Att. 6, 4, 3.
ἐξ-ατιμάζω, verstärktes simpl., Soph. O. C. 1380; LXX.
ἐξ-ατιμόω, verstärktes simpl., LXX.
ἐξ-ατμιάω, verdunsten lassen, Hippocr.
ἐξ-ατμιδόω, dasselbe, B. A. 1371.
ἐξ-ατμίζω, dasselbe, von der Sonne, τὸ ὕδωρ, Arist. Meteor. 2, 2. — Pass., aus-, verdampfen, ib. 4, 10, oft, u. A., u. so auch im act. intr. Arist. gen. an. 5, 3.
ἐξ-ατονέω, verstärktes simpl., Arist. H. A. 9, 45.
ἐξά-τονος, von sechs Tönen, σύστημα, Arist. Quint.
ἐξ-αττάω, aus-, durchsieben, ἐξηττημένη, v. l. für ἐζητημένη, Antiphan. Ath. III, 127, b.
ἐξ-αττικίζω, B. A. 12, 16, verstärktes simpl.
ἐξ-άττω, att. = ἐξαΐσσω, w. m. s.
ἐξ-ανάζω, = folgdm, Theophr.
ἐξ-αναίνω, ausdörren, ἐξηύηνε, Her. 4, 175. ἐξ-ανάνθη, 4, 151, u. so im pass. oft; Arist. von Bäumen, verdorren, auch παιδάριον ἐξαναίνεται, Ar. fr. inc. 46.
ἐξ-αυγής, ές, hell glänzend, πώλων χιόνος ἐξαυγεστέρων, Eur. Rhes. 304.
ἐξ-αυδάω, heraussprechen, gerade heraussagen, ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, Il. 1, 363 u. öfter; τόδ' ἐξαύδασ' ἔπος, Pind. N. 10, 80; οὐδὲν ἐξαυδᾷς σοφόν, Soph. Phil. 1228; Eur. Hipp. 590 u. öfter. — Med., in derselben Bdtg, χρησμὸς δυσχειμέρους ἄτας ἐξαυδώμενος, Aesch. Ch. 270. vgl. 149.
ἐξ-αυθαδιάζομαι od. ἐξαυθαδίζομαι, = simpl., Ios.
ἐξ-αῦθις, s. ἐξαῦτις.
ἐξ-αυλακίζω, ausfurchen, austiefen, Sp.

ἐξ-αυλέω, 1) ausblasen, durch Blasen unbrauchbar machen, Poll. 4, 67, vom Mundstück der Flöte. — 2) vollpfeifen, τὰ ὦτα, Synes.
ἐξ-αυλίζομαι, dep. pass., aus dem Quartier aufbrechen, ausrücken, Xen. An. 7, 8, 21.
ἔξ-αυλος, ausgeblasen, Poll., s. ἐξαυλέω.
ἐξ-αύξω (s. αὔξω), sehr, allzusehr vergrößern. — Med., allzu sehr wachsen, Theophr.
ἐξ-αυστήρ, ῆρος, ὁ, eine Gabel, Fleisch aus dem Kochtopf zu langen, Aesch. frg. 372 (nach VLL. von ἐξαύω, = ἐξαιρέω).
ἐξ-αυτῆς, d. i. ἐξ αὐτῆς, sc. ὥρας, von Stunde an, sofort, gleich darauf, Theogn. 231; Cratin. B. A. 94; Arat. 641 u. sp. D.; auch Pol. 2, 7, 7 u. oft, wie Sp.
ἐξ-αῦτις, 1) wiederum, von neuem, μαχέσασθαι, Il. 3, 433. προςέειπε, wiederum redete er ihn in Fortsetzung des Gesprächs an, 1, 223 u. oft; ἀμείβετο, Hes. Th. 654 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 1159. — 2) zurück, rückwärts, ὄφρ' ἐξ. Τρῶας ὤσαιτο προτὶ ἄστυ, Il. 16, 653; Ap. Rh. 3, 482. Bei sp. Ep. auch darauf, und dann, Rhian. bei Schol. Ap. Rh. 3, 1090.
ἐξ-αυτο-μολέω, verstärktes simplex, Ar. Nubb. 1088 u. Sp.
ἐξ-αυχέω, verstärktes simplex, sich sehr rühmen, c. partic., τρίμοιρον χλαῖναν ἐξηύχει λαβών, daß er genommen, Aesch. Ag. 846; c. inf., Eur. Suppl. 504. — Uebh. mit Zuversicht glauben, Soph. Phil. 857. Ant. 386.
ἐξ-αυχμόω, austrocknen, verbrennen, trans. u. intrans., Sp.
ἐξ-αύω, anzünden, braten, VLL., die ἐξαῦσαι auch durch ἐξελεῖν erkl. Vgl. Mein. 2, p. 628.
ἐξ-αΰω, aufschreien, in tmesi, Soph. Tr. 562.
ἐξ-αφ-αιρέω (s. αἱρέω), daraus wegnehmen. — Med., für sich, ψυχήν τινος ἐξαφελέσθαι, Jemandes Leben entreißen, Od. 22, 444; ταῦτ' ὁ δυστυχὴς δαίμων ἐξαφείλετο, er entriß es uns, Soph. El. 1145; φρενῶν τὸν νοῦν, Eur. fr. bei Lycurg. 92; εἰς ἐλευθερίαν τινά, in libertatem vindicare, Dem. 8, 42. — In B. A. 93 wird aus Her. ἐξαφείλατο angeführt.
ἐξ-α-φανίζω, = simplex, verstärkt, Plat. Polit. 270, e, u. öfter bei Sp.
ἐξ-α-φάνισις, ἡ, = ἐξ-αφανισμός, ὁ, die Vernichtung, erst Sp.
ἐξ-αφ-ιδρόω, ausschwitzen, Stob. ecl. phys. p. 754, l. d.
ἐξ-αφ-ίημι (s. ἵημι), herauslassen, τί τινος, befreien von etwas, ἐξαφεῖται τοῦδε, Soph. Tr. 72; Xen. de re equ. 12, 12 u. Sp., wie Pol. 10, 39, 1.
ἐξ-αφ-ίστημι (s. ἵστημι), nur med. u. intr. tempp. des act., heraus- u. abtreten, sich enthalten, πράξεως, Soph. O. C. 567; λόγων, Eur. I. A. 479.
ἐξά-φοροι, οἱ, sechs Träger, die etwas gemeinschaftlich tragen, Vitruv. 10, 8.
ἐξά-φορον, τό, eine von sechs Menschen getragene Sänfte, Martial. 2, 81, 6.
ἐξ-αφρίζω, abschäumen; übertr., μένος, abbrausen lassen, Aesch. Ag. 1037.
ἐξ-αφρισμός, ὁ, das in Schaum Verwandeln, Clem. Al. paed. 1, p. 122.
ἐξ-αφρόω, in Schaum verwandeln, Clem. Al. paed. 1, p. 126.
ἐξ-αφύω, = folgdm, nur ἐξαφύοντες, Od. 14, 95.
ἐξ-αφύσσω (s. ἀφύσσω), ausschöpfen, ἐξήφυσσεν ὀδόντων, Opp. H. 1, 573.

ἑξά-χειρ, ειρος, sechshändig, Luc. Hermot. 74. Tox. 72.

ἑξαχῆ, sechsmal, sechsfach, Plat. Tim. 62, d.

ἑξα-χοίνικος, sechs Chöniken haltend, Ar. fr. inc. 93; Poll. 4, 168.

ἑξά-χοος, zsgzgn ἑξά-χους, ουν, sechs Maaß enthaltend, Plut. Sol. 23.

ἑξά-χορδος, sechsfaltig, Sp.

ἐξ-αχυριόω od. ἐξ-αχυρόω, von Spreu reinigen, Hesych.

ἑξαχῶς, auf sechsfache Weise, Arist. Top. 2, 7 u. Sp., wie D. C. 75, 4.

ἔξ-αψις, ἡ, 1) das Anzünden, die Entzündung, Plut. Lys. 12 u. a. Sp. — 2) das Anknüpfen, Iambl.

ἑξ-γυιος, sechsgliedrig, Eust.

ἑξ-δάκτυλα σχοινία, sechszöllige Taue, Att. Seew. öfter.

ἐξ-εγγυάω, Einen durch Bürgschaft befreien, sich für Einen, der in Haft kommen soll, verbürgen, ὃν ἐχρῆν δεδεμένον αὐτοὺς φυλάσσειν ἢ τοῖς φίλοις τοῖς ἐμοῖς ἐξεγγυῆσαι ἢ τοῖς ἄρχουσι παραδοῦναι, Antiph. 5, 47; ἐξεγγυηθέντες, Andoc. 1, 44; vgl. das Gesetz bei Dem. 24, 40. ἐξηγγυημένοι, 19, 169. Bei Lys. 24, 10 bezieht sich ἐφ' οἷς ἐξηγγυήθη auf die Bürgschaft, daß sich Einer zum Termin stellen, in demselben aber als ein Freier reklamirt werden würde.

ἐξ-εγγύη, ἡ, = folgdm, Is. 5, 3.

ἐξ-εγγύησις, ἡ, die Bürgschaft, bes. um Einen von der Haft zu befreien, Dem. 24, 77; vgl. Meier att. Proceß p. 521.

ἐξ-εγείρω (s. ἐγείρω), aufwecken, erwecken, οὐ μὴ 'ξεγερεῖς τὸν ὕπνῳ κάτοχον, Soph. Tr. 974. u. vgl. ὥστ' οὐχ ὕπνῳ γ' εὕδοντά μ' ἐξεγείρετε, O. R. 65; ὑπαὶ κώνωπος ἐξηγειρόμην, Aesch. Ag. 866. u. ὀνείδεσιν, Ch. 488; oft Eur. auch übertr., φόνον, El. 41; ἄνθρακα, anfachen, Ar. Lys. 315 u. Sp.; Pol. 18, 2, 5; πόλεμον, D. Sic. 14, 44. — Pass., aufgeweckt werden, aufwachen, ἐπεί τε ἐξηγέρθη, Her. 1, 34; Xen. Cyr. 8, 7, 2 u. A. Ebenso der aor. II. med.; κἆτ' ἔγωγ' ἐξηγρόμην, Ar. Ran. 51, wie Plat. Conv. 223, c. Rep. VII, 534, c, wo noch ἐξέγρεσθαι geschrieben ist; auch perf. II. τὸ κακὸν οὐ φαυλὸν ἐξεγρήγορεν, Ar. Av. 1413, hat sich erhoben.

ἐξ-έγερσις, ἡ, das Aufwachen, Aufstehen, Pol. 9, 15, 4; D. Hal. 3, 70.

ἐξ-εδαφίζω, vom Boden vertilgen, Or. Sib.

ἐξ-έδρα, ἡ, ein Sitz draußen, bes. ein bedeckter Gang vor dem Hause mit Sitzen versehen, Eur. Or. 1449 u. Sp., wie D. L. 3, 19; vgl. Poll. 1, 79. späterer Ausdruck für παστάς, 7, 122; u. Harpocr. v. λέσχη. Bei den Römern ist exedra bes. ein Gesellschaftszimmer, Cic. Or. 3, 5. de N. D. 1, 6; vgl. Vitruv. 5, 11. 7, 9; Gemach übh., Varr. R. R. 3, 5; Plut. Brut. 14. 17 nennt so die Halle am Theater des Pompejus, wo sich oft der Senat versammelte.

ἐξ-έδριον, τό, dim. zum vorigen, Cic. fam. 7, 23.

ἐξ-εδρο-ποιός, aus dem Sitz vertreibend, τινός, Schol. Eur. Hipp. 934.

ἔξ-εδρος, außerhalb seines Sitzes, fern von seinem Wohnsitz, Ggstz ἔντοπος, Soph. Phil. 212; ἔξεδροι χθονός, Eur. I. T. 80, u. ἔξεδροι φρενῶν λόγοι, Hipp. 935, wahnsinnige Reden; ὄρνις ἔξεδρον χώραν ἔχων, Ar. Av. 275, nach dem Schol. aus Soph. nicht die rechte Stelle habend, also Unglück verkündend; so ἔξεδροι ὄρνιθες, D. Cass. 37, 25; — ἔξεδρον γενόμενον ἐκ τῶν οἰκείων τόπων wirbt Arist. mund. 4. u. übertr., unpassend, nicht an seinem Orte, ὑπερβολή, rhet. 3, 3.

ἐξ-έδομαι fut., ἐξεδήδοκα perf. zu ἐξεσθίω.

ἐξ-εῖδον, ἐξιδεῖν, aor. zu ἐξοράω, w. m. s.

ἑξείης, ep. = ἑξῆς, w. m. s.

ἐξ-εικάδιοι, οἱ, die außer der Zwanzigzahl, Hesych.

ἐξ-εικάζω, ganz ähnlich machen, genau nachbilden, οὐ γάρ ἐστιν ἐξῃκασμένος, Ar. Equ. 230; κλύειν οὐδὲν ἐξῃκασμένα, die ächte, wahre, Aesch. Ag. 1217. vgl. Spt. 427; Eur. Phoen. 162; ἑαυτόν τινι, Xen. Hier. 1, 38. καὶ τὸ κεκινημένον χωρίον ἐξείκαστο τῷ ἀκινήτῳ, Cyr. 1, 6, 39.

ἐξ-είκασμα, τό, genaue Nachbildung, Sp.

ἐξ-εικονίζω, genau ab-, nachbilden, durch ein Bild ausdrücken und darstellen, ἐξεικονισμένος erkl. VLL. μεμορφωμένος· Sp., wie Aristaen. 1, 19; auch von der Rede, in Gleichnissen, Plut. de virt. mor. 6.

ἐξ-εικόνισμα, τό, die Abbildung, Sp.

ἐξ-ειλέω, herauswickeln (s. εἰλέω), winden, Sp. βιβλον, librum evolvere, Luc. Merc. cond. 41. — Bei den Alexandrinern nach E. M. entfliehen, davonkommen. — Bei Dem. 37, 35 wird aus dem Gesetz angeführt: ἐάν τις ἐξείλλῃ τινὰ τῆς ἐργασίας, wenn er ihn aus der Bearbeitung einer Mine verdrängt, vgl. ἐξίλλω.

ἐξ-είλησις, ἡ, das Herauswickeln, χειρῶν, beim Ringen, Plat. Legg. VII, 796, a.

ἐξ-είλλω, s. ἐξειλέω u. vgl. ἐξίλλω.

ἐξ-εῖλον, aor. II. zu ἐξαιρέω.

ἐξ-ειλύω, herauswälzen, -winden, ἐξειλυσθέντε, Theocr. 24, 17.

ἔξ-ειμι (εἶμι), herausgehen, aus dem Hause, θύραζε, Od. 20, 367. μεγάρων, 1, 374, wie ἱππόθεν ἐξίμεναι, 11, 531. ἔξεισθα θύραζε, 20, 179, du wirst herausgehen; τῆσδε τῆς χώρας, Soph. O. C. 913. εἰς ἔλεγχον ἐξιών, zur Prüfung ausgehend, sie anstellend, Phil. 98; ἔξει, geh heraus, Ar. Nubb. 623; ἐκ γῆς εἰς φῶς, Plat. Prot. 321, c. ἔξω τείχους, Phaedr. 230, d. οἴκοθεν, Apol. 40, b, wie ἔνδοθεν, Conv. 220, b. auch übertr., φαίνεταί μοι δόξα ἐξιέναι ἐκ διανοίας, Rep. III, 412, e. Bes. ins Feld rücken, ausrücken, Thuc. 5, 13; Xen. Cyr. 3, 3, 20; Dem. 2, 13 u. A.; so στρατείας ἐκδήμους, Thuc. 1, 15; τὴν ἀμφίαλον, auf der Landenge ausrücken, Xen. Hell. 4, 2, 13. — Bei Ar. Ran. 944 ist οὐξιὼν πρώτιστα der zuerst Auftretende im Drama; ἐξόδους λαμπρὰς ἐξιέναι, mit Pomp ausgehen auf die Straße, Dem. 48, 55; Plut. Sol. 21; ὑστάτην ὁδόν, den letzten Weg gehen, Eur. Alc. 610; auch πολλοὺς ἀγῶνας ἐξιών, auf Kämpfe ausziehen, Soph. Tr. 158; — ὁ χρόνος ἐξῄει, ging aus, ging vorüber, Her. 2, 139; ὅποι ἔξεισι τὰ ἴχνη, wo sie zu Ende gehen, aufhören, Xen. Cyn. 8, 3; τῆς ἀρχῆς ἐξιούσης, Lys. 9, 6; anders ἐξιὼν ἐκ τῆς ἀρχῆς, D. Cass. 16, 10.

ἔξ-ειμι (s. εἰμί), nur imperf., ἔξεστι, es steht frei, ist erlaubt, ἔξεστι γάρ μοι μὴ λέγειν ἃ μὴ τελῶ, Aesch. Eum. 859; κἄξεστιν αὐτῇ δρᾶν λέγειν θ' ἃ βούλεται, Soph. Ant. 503; u. in Prosa überall mit folgdm acc. c. inf., οὐδ' ἔξεστι βασιλέα χωρὶς ἱερατικῆς ἄρχειν, Plat. Polit. 290; d. Gorg. 486, c; gew. steht das subst. od. adj. beim inf. im dat., ἔξεστί σοι ἀνδρὶ γενέσθαι, Xen. An. 7, 1, 21, wie ὑμῖν εὐδαίμοσι ἔξεστι γενέσθαι, Dem. 3, 23; doch tritt in der Fortführung des Satzes der acc. gew. wieder ein,

ἔξεστιν ὑμῖν φίλους γενέσθαι, Thuc. 4, 20; ὅτι ἐξείη πρὸς ἄλλους ἀρχομένους ἀπιέναι, Xen. An. 2, 6, 12. vgl. Mem. 2, 6, 26; — das partic. absolut gebraucht, ἐξόν σοι γάμου τυχεῖν, Aesch. Prom. 651; ἐξὸν πατρὸς πάντων ἀρίστου παῖδα κεκλῆσθαι, Soph. El. 357; ἐξὸν ἀτέκνοις εἶναι, Eur. Alc. 890; ἐξόν σοι ἐν εἰρήνῃ λέγειν, da es dir freisteht, Plat. Conv. 189, b, u. sonst überall; auch fut., ὡς οὐκ ἐξεσόμενον τῇ πόλει δίκην λαμβάνειν, Lys. 14, 10. — Bei Plat. Epist. VII, 345, d ἀγανακτεῖν ἐξῆν εἴτε βουλοίμην εἴτε μή, übersetzt man: ich mußte.

ἐξ-εῖπον (s. εἶπον), fut. ἐξερῶ (s. unten auch ἐξερέω), perf. ἐξείρηκα u. s. w., gerade heraussagen, ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι, Il. 9, 61. etwas aussagen, es bekannt machen, oft mit dem Nebenbegriff verrathen, τινί τι, 24, 654. Od. 15, 443; Pind. I. 1, 60; Aesch. Ag. 908; ἐξερῶ, μόλις δ' ἐρῶ, Soph. Phil. 329. ἃ ἐξείρηκας, Tr. 349. καὶ τόδ' ἐξειρήσεται, 1176; ἀκριβείᾳ μὲν χαλεπὸν ἐξειπεῖν, Thuc. 7, 87, wie εἰπεῖν mit doppeltem acc., καὶ τὴν μητέρα κἀμὲ ῥητὰ καὶ ἄῤῥητα κακὰ ἐξεῖπον, Dem. 21, 79, sie sagten gegen mich frech heraus; vgl. Soph. El. 521; u. τίν' ἀρχὴν πρῶτά σ' ἐξείπω κακῶν, Eur. El. 907; etwas häufiger in späterer Prosa, πρός τινα, Plut. Thes. 26.

ἐξ-ειργασμένως, ausgearbeitet, genau, Plut. Alex. 1.

ἐξ-είργω, ion. ἐξέργω (s. εἴργω), ausschließen, χρόνου γὰρ ἄν σοι καιρὸν ἐξείργοι λόγος, Soph. El. 1284, wo der Schol. ἀφαιρεῖται τὴν εὐκαιρίαν ἡ ἀδολεσχία erkl.; τῶνδ' οὐδὲν ἐξείργει νόμος, Eur. Andr. 176; ἐκ τῶν ἱερῶν, Lys. 6, 16; ἐξ ἀγορᾶς, Plat. Legg. XI, 936, c, den Zutritt dazu verwehren; τινὰ θύραζε, Ar. Ach. 825; übh. verhindern, verbieten, πολέμοις, τῷ νόμῳ ἐξείργοντο, Thuc. 1, 118. 3, 70. ἢν ἐξείργωνται πάντων, falls sie von Allem abgeschnitten werden sollten, 2, 13 (vgl. δίκης νομίμου, Plut. Rom. 23); πληγαῖς ἐξείργων τοὺς θυμῷ φιλοφρονουμένους, Plat. Legg. XI, 935, c; — ὑπὸ τοῦ νόμου ἐξεργόμενος, vom Gesetz eingeschlossen, gezwungen, Her. 9, 111, wie ἀναγκαίῃ ἐξεργόμενος, 7, 96. 139.

ἐξ-είρξις, ἡ, das Ausschließen, Paus. bei Eust.

ἐξ-είρομαι, -ειρύω, ion. = ἐξέρομαι, -ερύω.

ἐξ-είρω, heraus-, ausstrecken, κέντρον, Ar. Vesp. 423; τὴν χεῖρα, Her. 3, 87; Hippocr. u. Sp.; τὴν γλῶτταν ἐξείραντες, herausziehen, Ar. Equ. 377.

ἐξ-ειρωνεύομαι, sich verstellen u. so verspotten, Ios.

ἐξ-εκκλησιάζω, = ἐκκλησιάζω, ἐξεκκλησιάσας, Arist. Oec. 2, 14 (p. 1348, 11); LXX. S. aber ἐκκλησιάζω.

ἐξ-ελαιόομαι, pass., zu Oel, ölig werden, Theophr.

ἐξ-ελασία, ἡ, = folgdm, Pol. 12, 4, 10.

ἐξ-έλασις, ἡ, das Heraus-, Vertreiben, τῶν Πεισιστρατιδέων, Her. 6, 88 u. Sp., wie Plut. Cat. min. 33. — Intr., der Auszug, das Ausgehen, das Ausreiten, μετὰ τὴν βασιλέως ἐξέλασιν ἐκ Θέρμης, Her. 7, 183; Xen. Cyr. 8, 3, 1, u. öfter auch Sp., wie Plut. Art. 16.

ἐξ-ελαύνω (s. ἐλαύνω, fut. ἐξελάσω, Nic. Ther. 30, gew. att. ἐξελῶ, inf. ἐξελάαν, Il. 8, 527, wie Od. 11, 292, aber von der Grundform des praes. ἐξελάω hat Hom. ἐξελάων, Od. 10, 83), heraustreiben, -jagen, ἵππους ἐξέλασε Τρώων μετ' Ἀχαιούς, er trieb die Rosse aus der Reihe der Troer heraus, Il. 5, 324, wie ὄχους, Eur. Phoen. 1109; νῆα λιμένος, Ap. Rh. 1, 987; οὐδ' ἐδύναντο οὔθ' ὁ τὸν ἐξελάσαι οὔθ' ὁ τὸν ἂψ ὤσασθαι, Il. 15, 417; ἐρίφους τε καὶ ἄρνας σήκων ἐξελάσαντες, Od. 9, 227, wie ἄντρου ἐξήλασε μῆλα, ib. 312. auch πάντας ὀδόντας γναθμῶν ἐξελάσαιμι, ich möchte ihm alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, 18, 29; ἐξήλασέν με κἀπέκλεισε δωμάτων, Aesch. Prom. 673; Πολυνείκη ἐξελήλακε πάτρας, Soph. O. C. 357, verbannen, wie γῆς ἐκ πατρῴας ἐξελήλαμαι φυγάς, 1294; ἐξελῶ σ' ἐς κόρακας ἐκ τῆς οἰκίας, ich werde dich aus dem Hause jagen, Ar. Nubb. 123; u. so bes. vertreiben aus Stadt u. Land, Her. u. Folgde; gew. mit ἐκ, wie ἐκ τῶν πόλεων, Plat. Gorg. 466, d. πᾶν τὸ βάρβαρον ἐκ τῆς θαλάττης, Menex. 241, d; auch Τιτῆνας ἀπ' οὐρανοῦ, Hes. Th. 820. — Auch im Pomp heraustragen, τὸν Ἴακχον, Plut. Alc. 34. — Mit ausgelassenem acc., scheinbar intr., herausfahren, -reiten, ausrücken ἂψ ἐς δίφρον ὀρούσας ἐξέλασ' ἐς πληθύν, Il. 11, 359; Her. 4, 80. bes. vom Heere, 8, 113. vgl. ἐξήλαυνε τὴν στρατιήν, 7, 38; Xen. An. 1, 2, 5 u. oft, wie Thuc. 7, 27 u. A.; einen Aufzug halten, Xen. Cyr. 8, 3, 1; vgl. θρίαμβον, Plut. Marc. 22. — Von Metallarbeiten, durch Hämmern heraustreiben, treiben, Her. 1, 50; vgl. Ath. VI, 230, e; κέντρον ἐπὶ λεπτὸν ἐξεληλαμένον καὶ συνωξυσμένον, Pol. 6, 22, 4. — Das med. im aor. hat Thuc. 4, 35. eigtl. aus seinem Lande vertreiben, 7, 5; für sich wegtreiben, Pol. 4, 75, 2; ἵππους ἐξελάσασθαι, seine Rosse forttreiben, Theocr. 24, 117.

ἐξ-ελέγχω, verstärktes simplex, überführen, widerlegen, durch eine Untersuchung ausforschen, an den Tag bringen, ἀλήθειαν, Pind. Ol. 11, 55. vgl. N. 10, 46; vgl. ἃ ἡ φύσις ἀεὶ ἐβούλετο ἐξηλέγχθη εἰς τὸ ἀληθές, ist der Wahrheit gemäß ans Licht gebracht, Thuc. 3, 64; ἀλλ' ἐξέλεγχε, κρῖνε δ' εὐθεῖαν δίκην, Aesch. Eum. 411; wie κρῖνε κἀξέλεγχε, Soph. Ant. 395. τινά, O. R. 297; Eur. I. A. 335 u. öfter; φράσον καί μ' ἐξέλεγξον, Ar. Nubb. 1045; εἰ ψεύδομαι, ἐξέλεγχε, Plat. Conv. 217, b. τοῦτό γε ἐξηλέγξαμεν ὅτι οὐδὲν πλέον, Euthyd. 288, e. auch καὶ τοῦτό γε ᾠόμεθα ἐξελέγξαι ἡμᾶς, Lys. 222, d, hierin. vgl. Apol. 23, a. u. mit dem partic. τινὰ ἀδύνατον ὄντα, Gorg. 522, d, daß er nicht im Stande sei; τινὰ τεχνάζοντα, Dem. 29, 19. ποιῶν ἐξελήλεγκται, 2, 8, wie τὰ τῆς δυνάμεως κακῶς ἔχοντα ἐξελεγχθήσεται, ib. 13; ἐπ' αἰσχραῖς αἰτίαις ἐξηλεγμένοι, Lys. 6, 44, u. öfter bei Folgdn; — οὐ δὴ τοῦτό γε ἐξελέγχομαι, in dieser Hinsicht wenigstens hat man mir nichts vorzuwerfen, Eur. El. 36. — Bei Pol. τύχην u. ä., versuchen, erproben, 21, 11, 4; τοὺς Θηβαίους εἰ διαμαχοῦνται, Plut. Ages. 19.

ἐξ-ελευθερικός, ή, όν, den Freigelassenen betreffend, z. B. νόμοι, Dem. bei Poll. 3, 83; als subst. der Sohn od. Nachkomme eines Freigelassenen, libertinus, D. Hal. 4, 22; Plut. Ant. 58, öfter.

ἐξ-ελεύθερος, freigelassen, Hyperid. bei Harpocr. 70, 13 u. Sp., wie D. Cass., oft.

ἐξ-ελευθερο-στομέω, freimüthig heraussagen, Soph. Ai. 1237.

ἐξ-ελευθερόω, freilassen, Sp., wie D. Cass. 36, 25.

ἐξ-έλευσις, ἡ, der Ausgang, = ἔξοδος, Sp.

ἐξ-ελθεῖν, aor. zu ἐξέρχομαι.

ἐξ-ελιγμός, ὁ, Entwickelung, bes. einer Schlachtreihe, Arr. tact. 27 u. a. Sp.

ἐξ-έλικτρα, ἡ, u. *ἐξ-έλικτρον*, τό, eine Winde, um die sich das Seil auf- u. abwickelt, Mathem. vet.

ἐξ-έλιξις, = *ἐξελιγμός*, Sp.

ἐξ-ελίσσω, att. *ἐξελίττω* (s. *ἑλίσσω*), 1) auseinander-, entwickeln, entfalten, *περιβολὰς σφραγισμάτων*, Eur. Hipp. 864. u. übertr., *θεσπίσματα*, Suppl. 141, d. i. deuten. auch *λόγον*, erzählen, Ion 397; bes. vom Heere, *τὴν φάλαγγα*, entwickeln, Xen. Hell. 4, 3, 18. Cyr. 8, 5, 15, die hinteren Treffen vorrücken und in die Front der Schlachtordnung einrücken lassen; vgl. noch Plut. Aemil. 17 u. oft; auch von der Flotte, Pol. 1, 51, 11. — 2) schnell bewegen (s. simplex), *ἴχνος ποδός*, vom Reigentanz, Eur. Tr. 3; *χορὸν*, *χορείαν*, Sp.; *τὸν αὑτῆς κύκλον ἐξελίσσει* (*σελήνη*), vollendet seinen Kreislauf, Plut. Is. et Os. 42; — *ἑαυτόν*, entwischen, Ael. H. A. 3, 16, öfter auch ohne *ἑαυτόν*. Dah. *τὴν τάφρον*, um den Graben schwenken, Plut. Pyrrh. 28. *ἐπὶ δεξιὰ ἐξ.*, sich rechtshin wenden, durch *περιστρεφόμενος* erkl., Cam. 5. sich zurückziehen, Timol. 27.

ἐξ-ελκόω, Wunden oder Geschwüre verursachen, D. Sic. 14, 88; *τὸ σῶμα ἐξελκοῦται*, bricht auf, bekommt Geschwüre, Ios.

ἐξ-ελκυσμός, ὁ, das Herausziehen, Sp.

ἐξ-ελκύω, giebt tempp. zum folgdn, s. simplex.

ἐξ-έλκω, herausziehen, *πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον*, Il. 23, 762. *θαλάμης*, aus dem Schlupfwinkel, Od. 5, 432; *φάσγανον κολεοῦ*, Eur. Hec. 544; und übertr., *Ἑλλάδα — δουλίας*, Pind. P. 1, 75, aus der Knechtschaft erretten; *ἐξελκύσαι*, inf. aor., Ar. Pax 315; *πόδα πρός τι*, den Fuß fortschleppen, Soph. Phil. 291; seltener in Prosa, *πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ φῶς*, Plat. Rep. VII, 515, e; N. T.

ἐξ-έλκωσις, ἡ, das Verursachen von Geschwüren, *τῶν χειρῶν*, D. Sic. 3, 28.

ἐξ-ελλεβορίζω, durch Nieswurz heilen, reinigen, *νοῦν*, Arist. poet. 14.

ἐξ-ελληνίζω, ganz griechisch machen, *ὄνομα*, Plut. Num. 13. auch ins Griechische übersetzen, Sp.

ἐξ-εμέω (s. *ἐμέω*), ausspeien, *ἐξεμέσειε*, Od. 12, 237. 437, von der Charybdis; Ar. Ach. 561, u. öfter absolut, sich erbrechen; *ἐξεμέσαι τὸ νόσημα*, Plat. Rep. III, 406, b u. Sp.; *ἐξεμεθήσεται*, LXX. Bei Hes. Th. 497 *λίθον ἐξήμησε*, richtiger *ἐξήμεσσε*.

ἐξ-εμ-πεδόω, verstärktes simplex, treu beobachten, halten, *συνθήκας*, Ggstz *παραβαίνειν*, Xen. Cyr. 3, 1, 12. — Nach Hesych. auch entfesseln.

ἐξ-εμπολάω, verkaufen, verhandeln, durch den Handel gewinnen, *ὅποι πλέων ἐξεμπολήσει κέρδος*, Soph. Phil. 303. *ἐξημπόλημαι κἀκπεφόρτισμαι*, ich bin verrathen u. verkauft, Ant. 1023; *πάντων ἐξημπολημένων*, nachdem alles ganz verkauft war, Her. 1, 1; *ἐξεμπολήσας τὸν φόρτον ἐν ταῖς πόλεσιν*, D. Hal. 3, 46.

ἐξ-εναίρω, = *ἐναίρω*, ganz vernichten, tödten, *Κύκνον τ' ἐξεναρεῖν*, Hes. Sc. 329.

ἐξ-εναρίζω, = *ἐναρίζω*, den Ueberwundenen ganz ausplündern, bes. ihn seiner Rüstung berauben, *τεύχεα*, Il. 13, 619. u. übh. in der Schlacht tödten, *Σιμοείσιον ἐξενάριξε*, 4, 488 u. öfter, wie Hes. Th. 289 u. sp. D., wie Lycophr. 50.

ἐξ-ενέπω, aus-, heraussagen, Pind. Ol. 8, 20. N. 4, 33 u. sp. D.; Nic. bei Ath. IX, 395, c, im pr. pass.

ἐξ-ενεχυριάζω, verstärktes simplex, D. L. 6, 99.

ἐξ-έννῦμι (s. *ἕννυμι*), ausziehen, Sp.

ἐξ-εντερίζω, ausweiden, das Innere (*ἔντερον*) herausnehmen, Diosc.

ἐξ-επ-ᾴδω, durch Zaubergesänge beschwichtigen, heilen, Plat. Phaed. 77, e. — Pass., sich beschwichtigen lassen, Soph. O. C. 1194.

ἐξ-επ-αίρω, erregen, antreiben, *τὰς γυναῖκας, καταλαβεῖν τὰ χρήματα*, Ar. Lys. 623; *ὅ σ' ἐξεπαίρῃ μεῖζον ἢ χρεὼν φρονεῖν*, p. bei Plut. Consol. ad Apoll. p. 318.

ἐξ-επ-ερείδω, = *ἐξερείδω*, Pol. 16, 11, 5, v. l.

ἐξ-επ-εύχομαι, sich dabei rühmen, Soph. Phil. 664.

ἐξ-επι-και-δέκατος, der sechszehnte, Strat. 4 (XII, 4).

ἐξ-επι-πλήσσω, = *ἐπιπλήσσω*, Eur. frg. 36.

ἐξ-επι-πολῆς, = *ἐπιπολῆς*, Luc. Nigr. 35, vgl. *ἐπιπολή*.

ἐξ-επίσταμαι (s. *ἐπίσταμαι*), genau wissen, verstehen, *εὖ*, Aesch. Ag. 812; Soph. O. C. 560. *αὕτη δ' ὑβρίζειν ἐξηπίστατο*, Ant. 476 u. oft; Ar. Vesp. 1249; Her. 7, 39 u. oft, u. Sp.; auch c. part., *ὡς λελοιπότα κεῖνον ἐξεπίστασο*, Soph. O. C. 1584. — *ἐξεπιστάμενος τὸν λόγον*, Plat. Phaedr. 228, b, auswendig wissen.

ἐξ-επι-σφραγίζω, fest besiegeln, Chaerem. bei Ath. XIII, 608, c; Herm. conj. *ἐξαποσφ.*

ἐξ-επίτηδες, ganz absichtlich, mit allem Fleiße, *οὔκουν δικαστὰς ἐξ. ἡ πόλις ἄρχειν καθίστησιν*; Ar. Plut. 916; Xenarch. com. Ath. VI, 225 (v. 10); *κτώμεθα ἑταίρους, ἵνα*, Plat. Gorg. 461, c u. öfter; *προσκρούεσθαι ἀλλήλοις*, Din. 1, 99 u. Sp.; *εὑρεῖν*, Luc. Alex. 10.

ἐξ-επι-τρέπω, = *ἐπιτρέπω*, D. Cass. exc. Vat. A.

ἐξ-επι-τρέχω (s. *τρέχω*), = *ἐπιτρέχω*, Sp.

ἐξ-επ-ομβρέω, stark beregnen, Soph. frg. 470.

ἐξ-έρᾱμα, τό, das Ausgespieene, N. T.

ἐξ-έρᾱσις, ἡ, das Ausspeien, Eust.

ἐξ-εραστής, ὁ, der Ausspeiende, Eust.

ἐξ-εράω, durch Erbrechen von sich geben, ausspeien, Hippocr.; Pherecr. bei Ath. XV, 685, a u. sp. Med. — Ueberhaupt heraus-, wegwerfen, *λίθους χαμᾶζε ἐξεράσατε*, schüttet die Steine aus (die ihr zum Werfen gesammelt habt), Ar. Ach. 322. aber auch vom Ausschütten der Stimmsteinchen, *ψήφους*, Vesp. 993; *ἐξέρα τὸ ὕδωρ*, bezieht sich auf die Wasseruhr, am Schlusse der Rede, Dem. 36. 38; — herausnehmen, *ἀπὸ κιβωτίων βιβλία*, Synes. ep. 130.

ἐξ-εργάζομαι, ausarbeiten, vollenden, *τοιγάρ σφιν ἔργον ἐστὶν ἐξειργασμένον*, Aesch. Pers. 745; im pass. Sinne, wie *τοὐξειργασμένον ἔλεξα πᾶν*, Soph. Ai. 308. u. *ἀλγεῖν ἐπ' ἐξειργασμένοις*, 370; *ἐστὶ Σωφάνεϊ λαμπρὸν ἔργον ἐξεργασμένον*, Her. 9, 75, S. hat es ausgeführt, s. auch nachher; aber activ., *ἥδ' ἔστ' ἐκείνη τοὔργον ἡ 'ξειργασμένη*, Soph. Ant. 380. 424; *ἐάνπερ ἐξεργάζωνται ἐπὶ ὃ ἕκαστος ὥρμηκε*, wenn sie ausführen, Plat. Rep. IX, 582, c. *οἱ δειλοὶ φόβοι πολλοὺς δὴ φόνους εἰσὶν ἐξειργασμένοι*, Legg. IX, 870, c; u. so auch *αἷμά τινος*, Eur. Or. 1624; — *τοιοῦτόν τινα*, zu einem solchen machen, Xen. conv. 4, 60; *ἐξειργάσατο βασιλεὺς προσαγορευθῆναι*, er setzte es durch, daß er König genannt wurde, Pol. 32, 4, 3; vgl. Plut. Cat. mai. 3; auch *κακὰ ἐξεργάσασθαί τινα*, Her. 3, 30, wie Plat. Ep. VIII, 352, d. — zu Stande bringen, *συμμαχίαν*, Aesch. 3, 239 u. A. — *τέχνην*, eine Kunst ausüben, betreiben, Plat. Apol. 22, d; Xen. Conv. 4, 61. Dah. übh. ausbilden, *οὐδὲ γὰρ ὑμεῖς μελετῶντες*

αὐτὸ — ἐξείργασθέ πω, Thuc. 1, 142. — Vom Lande, es bebauen, ἀγροὺς εὖ ἐξειργασμένους, gut bestellte, Her. 5, 29; ὅσον ἄμεινον γῆ ἐξείργασται, Thuc. 1, 82 u. A. — Aber auch zerarbeiten, zu Grunde richten, conficere, Ἰνὼ δὲ τἀπὶ θάτερ' ἐξειργάζετο ῥηγνῦσα σάρκας, Eur. Bacch. 1129. μή μ' ἐξεργάσῃ, Hel. 1098; Her. 4, 134. 5, 19; u. so auch aor. pass., ἐξειργάσθη ὑπό τινος, Plut. Num. 9 (in anderer Bdtg πρὶν ἐξεργασθῆναι τὸν λόγον, Isocr. 5, 7, bevor sie ausgearbeitet); τοὺς ἐχθρούς, bekriegen, App. Daher ἐξειργάσμεθα, es ist um uns geschehen, Eur. Hipp. 566.

ἐξ-εργασία, ἡ, Ausarbeitung, Vollendung, Pol. 10, 45, 6; Behandlung in der Rede, D. Hal. de Isocr. 4, 12, oft, u. Plut. — γῆς, Bestellung des Landes, App. B. Civ. 1, 11.

ἐξ-εργαστικός, ή, όν, zum Ausarbeiten, Vollenden geschickt, ὧν ἂν ἐγχειρῶσιν ἐξεργαστικώτατοι, Xen. Mem. 4, 1, 4; Pol. 15, 37.

ἐξ-έργω, ion. = ἐξείργω, w. m. s.

ἐξ-ερεείνω, ausfragen, ausforschen, auskundschaften, πόρους ἁλός, Od. 12, 259. ἕκαστα, 10, 14. τινά, 23, 86 u. sp. D., wie ναυτιλίην, Ap. Rh. 4, 721. 1250; κιθάραν, der Cither Töne entlocken, h. Merc. 483. — Med. = act., ἐξερεείνετο μύθῳ, Il. 10, 81.

ἐξ-ερεθίζω, verstärktes simpl., Pind. P. 8, 16 u. Sp., wie Plut.

ἐξ-ερέθω, dasselbe, Paul. Sil. 2 (V, 244).

ἐξ-ερείδω, verstärktes simpl., stützen, ταῖς ἀντηρίσι, Pol. 8, 6, 6 u. Sp.

ἐξ-ερείπω (s. ἐρείπω), zu Boden werfen, niederhauen, ὄζους δρυὸς πελέκει ἐξερείψαι κεν, Pind. P. 4, 264. — aor. II. ἐξήριπον, intr., zu Boden stürzen, niederfallen, δρῦς, Il. 14, 414. χαίτη ζεύγλης ἐξεριποῦσα, die aus dem Joch herabfallende Mähne, 17, 440; vgl. Hes. Th. 704. κάπροι αὐχένας ἐξεριπόντες, mit gesenktem Nacken, Sc. 174.

ἐξ-έρεισις, ἡ, das Aufstützen, -stämmen, αἱ πρὸς τὴν γῆν ἐξ., Pol. 6, 23, 4.

ἐξ-έρεισμα, τό, die Stütze, Longin. 40, 4.

ἐξ-ερέομαι, med. zu ἐξερέω, ausfragen, Od. 19, 99, vgl. ἐξέρομαι.

ἐξ-έρευγμα, τό, das Ausgespieene?

ἐξ-ερεύγω (s. ἐρεύγω), ausspeien, gew. med., Hippocr. u. A. — von Flüssen, hervorsprudeln, στόμασι ἐξερεύγεται τεσσεράκοντα, Her. 1, 202; sich ergießen, εἰς τὸ πέλαγος, D. Hal. 1, 9.

ἐξ-ερευνάω, ausforschen, auskundschaften, Soph. El. 1089. O. R. 258 u. Sp., wie Pol. 14, 1, 13; Plut. Luc. 19. — Med. bei D. Cass. 52, 6.

ἐξ-ερεύνησις, ἡ, das Ausforschen, Sp.

ἐξ-ερευνητής, ὁ, der Ausforscher, Sp.

ἐξ-ερευνητικός, ή, όν, gut ausspürend, Strab. III, p. 154.

ἐξ-έρευξις, ἡ, das Ausspeien, Sp.

ἐξ-ερέω, 1) = ἐξερῶ, fut. zu ἐξεῖπον, w. m. s., Hom. nur in der 1. Pers. sing., ὧδε γὰρ ἐξερέω, Il. 1, 212 u. öfter. — 2) ausfragen, ausforschen, τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσι, Od. 14, 375 u. öfter, nur im praes., wie Ap. Rh. 3, 317 u. a. sp. D. Vgl. ἐξερέομαι u. ἐξέρομαι.

ἐξ-ερημόω, ganz verwüsten, veröden, ἡ δ' Ἑλλὰς ἂν ἐξερημωθεῖσ' ἂν ὑμᾶς ἔλαθε, Ar. Pax 347; bes. von einem Hause, das ausstirbt, ἴτωσαν εἰς τὸν ἐξερημωμένον οἶκον, Plat. Legg. XI, 925, c, u. öfter bei den Rednern, vgl. Is. 1, 44, 7 u. oft; Dem. 43, 76. So auch Soph. κἀξερημῶσαι γένος, El. 998, das Geschlecht vernichten; oder οἴκους, leer lassen, daraus weggehen, Eur. Andr. 597. δράκοντος ἐξερημώσας γένυν, d. i. der Zähne berauben, Herc. Fur. 253.

ἐξ-έρησις, ἡ, = ἐξέρασις, Hippocr.

ἐξ-ερίζω, beim Streite beharren, Plut. Pomp. 56; App. B. C. 2, 151.

ἐξ-εριθεύομαι τοὺς νέους, durch Umtriebe u. Bestechungen die Jugend für sich gewinnen, Pol. 10, 25, 9.

ἐξ-ερινάζω, verstärktes simplex, übertr., Soph. bei Ath. III, 76, d, ἐρινὸς ἀχρεῖος ὢν ἄλλους ἐξερινάζεις λόγῳ, d. i. selbst unklug, willst du durch Reden Andere klug machen.

ἐξ-εριστής, ὁ, hartnäckiger Streiter, τῶν λόγων, Eur. Suppl. 918.

ἐξ-εριστικός, ή, όν, zum hartnäckigen Streit gehörig, geneigt, δύναμις, D. L. 10, 143; πληγή, heftiger Pulsschlag, Galen.

ἐξ-ερμηνεύω, 1) auslegen, ἔς γλῶσσάν τινα, übersetzen, Pol. 2, 15, 9; D. Hal. 1, 67 u. öfter. — 2) genau beschreiben, Luc. conscr. hist. 19.

ἐξ-έρομαι (s. ἔρομαι), praes. nur ion. ἐξείρομαι, Ap. Rh. 3, 19 (s. oben u. vgl. ἐξερέω); Hom. impf. ἐξείρετο, fut. ἐξερήσομαι, Soph. Phil. 437; sonst aor. ἐξηρόμην, ausfragen, ausforschen, Διὸς ἐξείρετο βουλήν, Od. 13, 127 u. öfter, wie Soph. Ai. 103; τινά, Il. 5, 756. 24, 361; τινός, Soph. a. a. O., über Einen, oder nach Einem.

ἐξ-ερπύζω (s. ἑρπύζω), herauskriechen, Arist. H. A. 8, 14 u. Sp.

ἐξ-έρπω, dasselbe, hervorkriechen, herausschleichen, vom hinkenden Philoktet, Soph. Phil. 294; ἐκ τοῦ σκίμποδος, von den Wanzen, Ar. Nubb. 709; vom Heere, οὐ ταχὺ ἐξέρπει, es rückt langsam aus, schleicht nur so, Xen. An. 7, 1, 8. — Uebh. hervorkommen, Chilo bei D. L. 1, 73. — Bei Sp. auch trans., hervorbringen.

ἐξ-έῤῥω (s. ἔῤῥω), sich hinauspacken, sich fortmachen u. (zum Henker) ins Unglück gehen, γαίης, Eur. Hipp. 973.

ἐξ-ερυθριάω, sehr roth sein, Hippocr.

ἐξ-ερυθρο-ειδής, sehr röthlich, Hippocr.

ἐξ-έρυθρος, sehr roth, Hippocr.; Arist. probl. 2, 27 u. Sp.

ἐξ-ερύκω, abhalten, τὰ κακά, Soph. Phil. 421.

ἐξ-ερύω, ion. ἐξειρύω, Her. 1, 141. 2, 38 (s. ἐρύω), herausziehen, τινός τι, τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν, Il. 16, 505, u. öfter βέλος ὤμου, δόρυ μηροῦ, u. ä. ἰχθύας ἐκτοσθε θαλάσσης δικτύῳ, Od. 22, 586. μήδεα, ganz ausreißen, 18, 87. ἐξείρυσε, Il. 23, 870. ἐξείρυσσαν, 13, 194 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 1039.

ἐξ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), 1) aus-, herausgehen, gew. mit dem gen. des Orts, ἐκ δ' ἦλθε κλισίης, Il. 10, 104, wie Od. 21, 190; ἐξελθέτω τις δωμάτων, Aesch. Ch. 652; τῆσδε χθονός, Soph. El. 768; οἴκων, Eur. Hec. 174; u. mit der praeposit., ἐκ τῆσδ' ἕδρας, Soph. O. C. 37; ἔξω τῆσδε χθονός, Eur. Phoen. 479; ἐξεληλυθότες ἐκ Σπάρτης, Her. 9, 12; οὐκ ἐπὶ θεωρίαν πώποτε ἐκ τῆς πόλεως ἐξῆλθες, Plat. Crit. 52, b. Phaed. 59, d. ὅθεν, ἐνθένδε, Tim. 79, b. Crit. 44, e; u. absolut, fortgehen, ausziehen, Il. 9, 476; ἔξελθε πρὸς Λέρνης λειμῶνα, Aesch. Prom. 655; ἐπὶ φορβῆς νόστον ἐξελήλυθεν, Soph. Phil. 43, wie ἔξελθ' ἀμείψας στέγας, 1246; ἐπὶ φόνον, Eur. Or. 608. εἰς ἔλεγχον, d. i. geprüft wer-

ben, Alc. 650. ἐς χερῶν ἅμιλλάν τινι, ins Handgemenge gerathen, Hec. 226; vom Heere, Thuc. 2, 21; Xen. Hell. 7, 5, 6 u. A. auch ἔξοδον, Xen. Hell. 1, 2, 17, wie στρατείαν, Aesch. 2, 168; auch ἆθλα, Soph. Tr. 505, den Kampf bestehen; anders ist der acc., ἐξῆλθον τὴν Περσίδα χώραν, aus dem Lande, Her. 7, 29; vgl. Arist. pol. 3, 14; u. οὐκ ἂν ἔφασκεν ἐκ τῆς πόλεως ἐξελθεῖν οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα, Din. 1, 82, auch nicht mit einem Fuße. — Auch von leblosen Dingen, οὐδεὶς τῶν λόγων ἐξέρχεται παρ' ἐμοῦ, Plat. Theaet. 161, b. ὅθεν ἐξῆλθε τὸ πνεῦμα, Tim. 79, b; von Krankheiten, die den Menschen verlassen, Hippocr. — Von der Zeit, vergehen, verstreichen, τίς χρόνος τοῖσδ' ἐστὶν οὐξεληλυθώς; Soph. O. R. 735; Her. 2, 139; ἐλέγοντο αἱ σπονδαὶ ἐξεληλυθέναι, abgelaufen, Xen. Hell. 5, 2, 2; ἐπειδὰν ὁ ἐνιαυτὸς ἐξέλθῃ, Plat. Polit. 298, e. Phaed. 108, e; Xen. An. 7, 5, 4 u. A. — das Maaß überschreiten, εἴ ποτ' ἐξέρχεται, δυνατὸν δ' ἐστὶν ἐπανορθοῦσθαι, Plat. Legg. I, 644, b; τὰ νόμιμα, übertreten, Ath. XII, 536, a. — 2) ausgehen, in Erfüllung gehen, εἰς τέλος ἐξέρχεσθαι, Hes. O. 215; μή μοι Φοῖβος ἐξέλθῃ σαφής, Soph. O. R. 1011, vom Schol. richtig μὴ οἱ χρησμοὶ τοῦ Φοίβου τελεσθῶσι· u. so von Träumen u. Orakeln, Her. 6, 82. ταύτῃ τὴν ὄψιν συνεβάλετο ἐξεληλυθέναι, 107; ähnl. ἰσόψηφος δίκη ἐξῆλθ' ἀληθῶς, Aesch. Eum. 763; τὰ δύσφορα εἰ τύχοι κατ' ὀρθὸν ἐξελθόντα, wenn es gut ausschlägt. Soph. O. R. 88. auch τοιόσδε δ' ἐκφὺς οὐκ ἂν ἐξέλθοιμ' ἔτι ποτ' ἄλλος, ich möchte wohl nicht anders werden, ib. 1084; ἀριθμὸς καὶ ἄλλοθεν οὐκ ἐλάσσων ἐξέλθοι, wo auch wir »herauskommen« sagen, Xen. Hell. 6, 1, 5.

ἐξ-ερωέω, aus der Bahn weichen, von scheuen Pferden, durchgehen. Il. 23, 468; ἐξηρώησε κελεύθου, er wich aus dem Wege, Theocr. 25, 189.

ἐξ-ερωτάω, ausfragen, γενεάν, Pind. P. 9, 45; absol., Eur. Phoen. 385 u. öfter.

ἐξ-εσθίω (s. ἐσθίω), herausessen, verzehren, Arist. H. A. 5, 22; fut. ἐξέδομαι, Ar. Equ. 1027. perf. ἐξεδήδοκα, Vesp. 925, ἐκ τῶν πόλεων τὸ σκίρον, u. Plut.; aor. ἐκφαγεῖν, Epimenid. bei Plut. Sol. 12; Ar. Equ. 695 u. A.

ἐξ-έσθω, dasselbe, ἐξέσθοντας, Aesch. Ch. 275.

ἐξ-εσία, ἡ (ἐξίημι), die Aussendung, Gesandtschaft, ἐξεσίην ἐλθεῖν, wie ἀγγελίην, Il. 24, 235, als Gesandter kommen; u. ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν, Od. 21, 20.

ἔξ-εσις, ἡ, dasselbe, γυναικός, Ehescheidung, Her. 5, 40.

ἔξεστις, ἡ, = ἔξαστις, w. m. s.

ἐξ-εστραμμένως, heraus-, umgekehrt, verdreht, Sp.

ἐξ-ετάζω, fut. ἐξετάσω, att. ἐξετῶ, B. A. 251, wie jetzt Isocr. 9, 34 gelesen wird; aor. dor. ἐξήταξα, Theocr. 14, 28, ausforschen, prüfen, ob etwas wahr, gut, ächt sei, erproben, τινά, Theogn. 1010; μὴ κρῖνε μὴ 'ξέταζε, Soph. Ai. 583. neben ματεύω, O. C. 211; σοῖς κακοῖς ἠξίουν ἐξετάζεσθαι φίλος, Eur. Alc. 1014. vom Mustern eines Heeres, στρατὸς θάσσει κἀξετάζεται, Suppl. 391; so Thuc. 6, 97 u. Folgde; vgl. ἂν ἡ δύναμις τῆς πόλεως ἐξητασμένη καὶ παρεσκευασμένη ᾖ φανερά, Dem. 14, 7; u. ä. τὴν συμμαχίαν ἐξήταζον, Thuc. 2, 7; πάσας εἰδέας ἐξήτασεν, Ar. Th. 436; ἐξέταζε τί καὶ πῶς λέγουσι, Plat. Phaedr. 261, a (vgl. τὴν κολοκύντην ἐξήταζον τίνος ἐστὶ γένους, Epicrat. Ath. II, 59, v. 17). mit doppeltem acc., ἐάν τίς σε ταῦτα ἐξετάζῃ, Gorg. 515, b. neben ἐλέγχω, Apol. 29, e; u. bei den Rednern, gerichtlich Einen verhören, selbst von der Folter, οἰκέτας ὑπὸ τῶν δεσποτῶν ἐξεταζομένους, Dem. 45, 76, wie Pol. 15, 27, 7 ἐξετάσαι πᾶσαν προστιθέντα βάσανον sagt; περί τινος, Plat. Legg. III, 685, a. τινὰ περί τινος, Einen worüber befragen, Phaedr. 258, d; — τινὰ πρός τινα, im Vergleich mit einem Andern Jemanden beurtheilen, abschätzen, πρὸς τοὺς ζῶντας τὸν ζῶντα ἐξέταζε, Dem. 18, 318. πρὸς πλεονεξίαν τοὺς λογισμοὺς ἐξετάζων, 6, 7 (wie Plut. Cat. min. 3 u. a. Sp.). ähnl. ἐξέτασον παρ' ἄλληλα τὰ σοὶ κἀμοὶ βεβιωμένα, 18, 265; vgl. Isocr. 8, 11, u. von Sp. D. Hal. 2, 17. — An die Bdtg des Musterns reiht sich die des Aufzählens, πρώτους ἐξετάσαι τοὺς ἐκ Κορίνθου φυγόντας, Dem. 20, 52, wie 58. u. pass., zu einer Zahl gerechnet werden, als Einer erfunden werden, καὶ τῶν ἐχθρῶν τῶν σῶν εἷς ἐξητάζετο, Dem. 19, 291; oft c. partic., ἐὰν μὴ παρὼν ἐξετάζηται τοῖς ξυλλόγοις, falls es sich zeigt, daß er nicht dabei war, Plat. Legg. VI, 764, a; οὐδενὸς πώποτε τούτων ἐξητάσθης κατήγορος οὐδ' ἀγανακτῶν ὤφθης, Dem. 22, 66. λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμην τὰ δέοντα, ich zeigte mich als Einen, der immer das Rechte sagte, 18, 173. ähnl. μετὰ τῶν μηδὲν ἠδικηκότων ἐξετάζεσθαι, unter den, d. h. als Einer, der Niemand Unrecht gethan hat, 19, 115 u. Sp., wie D. Hal. 6, 63 (auch im act. mit partic., Pol. ἐξηταχὼς στερεοὺς ὑπάρχοντας τοὺς τόπους, 3, 79, 1). φίλων καὶ πελατῶν ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις, 6, 59; μετὰ τοῦ Καίσαρος, von Cäsars Partei sein, Plut., u. bes. vom Census, sich zu einer Klasse rechnen lassen, ἐν τοῖς ἱππικοῖς, Pomp. 14.

ἐξ-έτασις, ἡ, die Prüfung, Untersuchung, von Personen u. Sachen, Plat. Apol. 22, e. μὴ τοίνυν ἡδονῆς ἐξέτασιν πᾶσαν ποιήσασθαι, Phil. 55, c u. Folgde; bes. Musterung, ποιεῖσθαι ὅπλων καὶ ἵππων, Thuc. 6, 45. 96; Xen. An. 1, 2, 14 u. oft. auch ποιεῖν, 1, 2, 9. ἐξέτασις ἐν τοῖς ὅπλοις γίγνεται, 5, 3, 3; ἐξέτασιν λαμβάνειν, die Untersuchung vornehmen, Dem. 18, 246; πρός τι, Vergleichung womit, Luc. Prom. 12. — βίων, census der Römer, Plut. Aem. P. 38; auch von gerichtlicher Untersuchung, Hdn. 1, 8, 17.

ἐξ-ετασμός, ὁ, dasselbe, ποιεῖσθαι, Dem. 18, 16 u. Plut.

ἐξ-εταστήριον, τό, Prüfung, Probe, K. S.

ἐξ-εταστής, ὁ, der Prüfende, Untersucher, a) in Athen eine Behörde, die die Vollzähligkeit der Söldnerheere untersuchen mußte, Aesch. 1, 113; vgl. Böckh Staatshaush. I, p. 315. — b) eine Behörde, zur Abnahme der Rechenschaft der Beamten, Arist. pol. 6, 8. — c) allgemein, τῶν κλαπέντων, Plut. Ages. 11; Luc. Gall. 22.

ἐξ-εταστικός, ή, όν, zum Prüfen, Untersuchen gehörig, geschickt, τῶν ἔργων, Xen. Mem. 1, 1, 7; Arist. poet. 17; εἶδος λόγων, Anaxim. rhet. 1; καὶ κριτικὴ παρασκευή, Luc. Hermot. 64. — Bei Dem. 13, 4 ist τὸ ἐξεταστικόν der Richtersold für eine gerichtliche Untersuchung. — Adv., παρέργως ἀλλ' οὐκ ἐξεταστικῶς ἐκκλησιάζειν, genau, Dem. 17, 13.

ἐξ-έτεροι, αι, α, einige Andere, Nic. Th. 412. 744.

ἑξ-έτης, ες, sechsjährig, ἵππον ἑξέτεα, Il. 23, 266, wo Spitzner über den Accent zu vergleichen; Pind. N. 3, 47; ἑξέτει σοι, Ar. Nubb. 852; μετὰ τὸν ἑξέτη καὶ

τὴν ἐξέτιν, Plat. Legg. VII, 794, c. aber ibd. 793, e schreibt Bekker ἐξετεῖ. — Auch ἐξέτης, ου, ὁ?

ἐξ-έτι, noch bis jetzt, von der Zeit an bis jetzt, ἐξέτι τοῦ ὅτε, von da an, als. Il. 9, 106. ἐξέτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245 u. sp. D.; ἐξέτι κεῖθεν, Callim. Apoll. 104, wie ἐξέτι κείνου, seitdem, Del. 275 u. A. Auch Philo u. a. Sp.

ἐξ-έτις, ιδος, ἡ, fem. zu ἐξέτης, w. m. s.

ἐξ-ευ-γενίζω, = εὐγενίζω, K. S.

ἐξ-ευθύνω, Rechenschaft fordern, τινά, von Jemandem, Plat. Legg. XII, 945, d.

ἐξ-ευ-κρινέω, genau untersuchen, τὰς διαφοράς, Pol. 35, 2, 6.

ἐξ-ευ-λαβέομαι, sich sorgfältig in Acht nehmen, μή σε προςβάλῃ, Aesch. frg. 181; Eur. Andr. 645; τὰ δεινά, Plat. Lach. 199, e u. Folgde.

ἐξ-ευ-μαρίζω, 1) leicht machen, Eur. Herc. Fur. 18 u. Sp. — 2) leicht beschaffen, im med., πόρον σωτηρίας, Eur. Herc. Fur. 81.

ἐξ-ευ-μενίζω, geneigt machen, med. sich, z. B. θεούς, Plut. Fab. 4 u. a. Sp.

ἐξ-ευνο υχίζω, = εὐνουχίζω, Ptolem. Phot. bibl. 147, 16; καὶ ἀποθηλύνουσι τὸ ἄκρατον, Plut. Sympos. 6, 7, 1.

ἐξ-ευ-πορέω, ausmitteln, verschaffen, ἐπικουρίαν ταῖς χρείαις, Plat. Legg. XI, 918, c. Mittel u. Wege haben, περί τι, IX, 861, b.

ἐξ-ευ-πορίζω, die Form ἐξευποριοῦσι, v. l. für ἐκπορεύουσι, Xen. An. 5, 6, 19, scheint falsch.

ἐξ-εύρεμα, τό, schlechtere Form für ἐξεύρημα, Lob. Phryn. 445.

ἐξ-εύρεσις, ἡ, das Ausfinden, die Erfindung, Her. 1, 67; Plat. Min. 315, a.

ἐξ-ευρετικός, ή, όν, erfinderisch, M. Anton. 1, 9; bei Schol. Eur. Med. 412 ἐξευρητικός.

ἐξ-εύρημα, τό, das Ausgefundene, Erfindung, Aesch. Spt. 631; Soph. O. C. 211; Eupol. Ath. I, 12, d; im plur., wie Her. 1, 53, wie Folgde; vgl. ἐξεύρεμα u. Lob. a. a. O.

ἐξ-ευρίσκω (s. εὑρίσκω), ausfindig machen, ausfinden, erfinden, ἴχνια, Il. 18, 322; ὕμνον, ἀέθλων κράτος, Pind. P. 1, 60. I. 7, 5 u. öfter; τοιόνδε δεσμόν, Aesch. Prom. 96. μηχανήματα, 467; γαστρὶ μὲν τὰ σύμφορα τόξον τόδ' ἐξευρίσκε, Soph. Phil. 288. ἐᾶτέ με τὸν τύμβον ἐξευρεῖν, O. C. 1542 u. öfter; τὰς παιγνιὰς ἐξευρεθῆναι παρά σφισι, Her. 1, 90 u. oft, wie Folgde; bes. auch durch wissenschaftliche Untersuchung finden, ἐξευρήκαμεν ὅ ἐστι τὸ φίλον. Plat. Lys. 218, b. ἐξευρεῖν περὶ ἀνδρείας πῶς ποτ' ἔχει, Prot. 353, b. — aussuchen, τὰ κάλλιστα, Her. 7, 119; ἁλὸς θέναρ, durchsuchen, Pind. I. 3, 74. — Med., ἐξεύροντο παλαίσματα, Theocr. 24, 112; τέχνην ἐξηύρατο, Men. bei Stob. flor. 51, 27.

ἐξ-ευ-τελίζω, verstärktes simplex, Ath. XI, 494, c; Plut. Alex. 28 u. a. Sp.

ἐξ-ευ-τελισμός, ὁ, Verachtung, Dion. Hal. iud. Thuc. 3.

ἐξ-ευ-τονέω, hinlängliche Kräfte haben, Arr. Epict. 4, 1, 147.

ἐξ-ευ-τρεπίζω, verstärktes εὐτρεπίζω, Eur. El. 75.

ἐξ-ευ-φραίνω, = simpl., LXX.

ἐξ-εύχομαι, 1) sich laut rühmen, rühmend erzählen (Od. 1, 406. 20, 192, jetzt getrennt geschrieben), τινί τι, Pind. Ol. 13, 59; Aesch. Ag. 519. Suppl. 269. 272. — 2) heftig verlangen, wünschen, Aesch. Ch. 213; Eur. Med. 930.

ἐξ-έφ-ηβος, ὁ, der über das Alter des ἔφηβος hinaus ist, Censorin.

ἐξ-εφ-ίημι (s. ἵημι), = ἐφίημι, med., auftragen, befehlen, Soph. Ai. 782; Eur. I. T. 1468.

ἐξ-εχέ-βρογχος, mit hervorstehendem Kehlkopfe od. Adamsapfel, Medic.

ἐξ-εχέ-γλουτος, mit hervorstehenden Hinterbacken, Hippocr.

ἐξ-εχής, ές, hervorragend, Aret.

ἐξ-έχω (s. ἔχω), hervorragen, heraussteheu, τὰ ἐξέχοντα, im Ggstz von κοῖλα, Plat. Rep. X, 602, c; ὄζος μὲν οὖν τῆς δᾳδὸς οὗτος ἐξέχει, Ar. Vesp. 1377; ἐκσχεῖν, Plut. Pomp. 71 u. a. Sp. — aufgehen, von der Sonne, ἢν ἐξέχῃ εἵλη κατ' ὄρθρον, Ar. Vesp. 771; ἔξεχ' ὦ φίλ' ἧλιε, Stratt. Poll. 9, 7; πρὶν ἥλιον ἐξέχειν, Dem. 43, 62, im Gesetz, u. Sp. — Med. ἐξέχεσθαί τινος, an etwas hangen, D. Hal. 1, 79, u. öfter bei Sp.

ἐξ-έψω (s. ἕψω), auskochen, gahrkochen, Her. 4, 61; τὸ ὕδωρ οὐκ ἐξέψεται ὑπὸ πυρός, wird verzehrt, Arist. Meteor. 4, 7.

ἔξ-ηβος, aus den Jünglingsjahren herausgewachsen, Aesch. Spt. 11; nach B. A. 37 gewöhnlicher ἔξωρος.

ἐξ-ηγέομαι, 1) ausführen, Anführer sein, τινός, Il. 2, 805; oft absolut, vorangehen, Her. 9, 11. 66. auch ποιήσουσι τοῦτο τὸ ἂν κεῖνος ἐξηγέηται, 5, 23, was man auch »befehlen« übersetzt; Anführer sein, die Hegemonie haben, Thuc. oft auch mit dem acc., 1, 71. 6, 85. τοῖς συμμάχοις, 3, 55; Xen. An. 4, 5, 28, oft. auch οὕτως ἐξηγεῖτο τῆς πράξεως, Cyr. 2, 1, 29, im Handeln mit seinem Beispiel vorangehen; ὁ μάντις ἐξηγεῖτό σοι μητροκτονεῖν, rieth dazu, war der Urheber des Mordes, Aesch. Eum. 565; vgl. καλῶς γάρ ἐξηγεῖ σύ μοι, Soph. O. C. 1286. χῶρον ἐξηγήσομαι, ich werde vorangehen und dir den Ort zeigen, ibd. 1516. vgl. 1585. — Oft von Gesetzen, ᾗ ὁ νόμος ἐξηγεῖται, wie das Gesetz vorschreibt, Plat. Rep. X, 604, b. — εἰς τὴν Ἑλλάδα, nach Griechenland hinführen, Xen. An. 6, 4, 34. — 2) als Redner ausführen, τί, Thuc. 1, 138; übh. auseinandersetzen, erzählen, τοιαῦτ' ἐμοῦ λόγοισιν ἐξηγουμένου, Aesch. Prom. 214. τὸν ἆθλον. 704 u. öfter; γόους τοιούσδ' ἐξηγεῖτ' ἔχειν, Soph. Ai. 313; Her. oft, wie Folgde; τὸν ποιητήν, erklären, Plat. Crat. 407, a, wie τὰ τοῦ νομοθέτου βουλήματα, Legg. VII, 802, c; τὰ νόμιμα, Dem. 47, 69; nach B. A. 241, 20 der eigentliche Ausdruck von den Gesetzverständigen, διηγοῦνται ἰδιῶται ἄνδρες περὶ τῶν προςτυχόντων. — Bes. von Priestern, lehren, andeuten, Εὐμολπίδαι ἐξ. κατ' ἀγράφους νόμους, Lys. 6, 10; τοῖς θεοῖς ἐξαιρεῖται ὅτι ἂν οἱ μάγοι ἐξηγῶνται, Xen. Cyr. 8, 3, 11; auch von den Göttern selbst, ταύτῃ θήσομεν ᾗ ἂν ἐξηγῆται ὁ θεός, Plat. Rep. V, 469, a. vgl. IV, 427, c. Aehnl. ἐξηγησομένη τοῖς ἐχθροῖς τῆς πατρίδος ἅλωσις, Her. 6, 135, die den Feinden gezeigt hatte, wie sie einnehmen könnten. vgl. ἐξηγέο ὅτεῳ τρόπῳ πάριμεν, 3, 72. — ἐξηγούμεθα καὶ διατάττομεν ἕκαστα, Luc. Iup. Trag. 17.

ἐξ-ήγημα, τό, das Erzählte, die Erzählung, Erklärung, Sp.

ἐξ-ήγησις, ἡ, das Erzählen, Auseinandersetzen, Thuc. 1, 73; ὑπέρ τινος, Pol. 6, 3, 1. — bes. das Erklären der Gesetze durch den Rechtsverständigen (s. ἐξηγέομαι, nach Schol. Soph. Ai. 320 ἐπὶ τῶν θείων), περὶ τοὺς νόμους, Plat. Legg. I, 631; ἐνυπνίων, Auslegung, D. S. 2, 29, u. oft Gramm.

ἐξ-ηγητής, ὁ, der anführt, anleitet zu etwas, πραγμάτων ἀγαθῶν, Her. 5, 31; τῆς πάσης κακοηθείας, Aesch. 2, 40; Λάκριτος ἁπάντων ἦν τούτων ὁ ἐξ., Dem. 35, 17, er war der Anstifter von Allem. — Der Ausleger, τεράτων καὶ ἐνυπνίων, Her. 1, 78. In Athen sind die ἐξηγηταί die Ausleger des heiligen Rechtes, welche die Reinigung der Blutbefleckten besorgten, die Aufsicht über das Bestatten der Todten u. dgl. hatten, ursprünglich verwalteten das Amt die Eupatriden, später drei vom delphischen Orakel bestätigte Männer, vgl. Ruhnk. zu Tim. p. 109, ff.; νομοφύλακες μετ' ἐξηγητῶν καὶ μάντεων, Plat. Legg. IX, 871, c; Euthyphr. u. öfter. — Apollo selbst heißt πάτριος ἐξ., Plat. Rep. IV, 427, c. — Auch Führer, welche den Fremden die Sehenswürdigkeiten eines Ortes, bes. die Tempel zeigten u. erklärten, Paus. u. A.

ἐξ-ηγητικός, ή, όν, erklärend, auslegend, Schol. oft; Plut. Nic. 23, u. sonst, werden τὰ ἐξηγητικά, Bücher zum Erklären der Wunderzeichen, erwähnt.

ἐξ-ηγορία, ἡ, das Erzählen, bes. Loben, LXX.

ἐξ-ηθέω, durchseihen, Theophr.

ἑξήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl., sechzig, Hom. u. Folgende.

ἑξηκοντά-βιβλος, ἡ, Schrift, aus 60 Büchern bestehend, Suid.

ἑξηκοντα-ετής, Hippocr., zsgzg. ἑξηκοντούτης, ες, sechzigjährig, Plat. Legg. VI, 755, a. VII, 812, b u. Sp.

ἑξηκοντα-ετία, ἡ, Zeitraum von 60 Jahren, Plut. Cic. 25.

ἑξηκοντάκις, sechzigmal, Pind. Ol. 13, 95.

ἑξηκοντά-κλινος, mit Raum für 60 Tischlager, οἶκος, D. Sic. 16, 83.

ἑξηκοντά-μοιρος, aus 60 Theilen bestehend, Schol. Arat. 81.

ἑξηκοντα-οκτώ, achtundsechzig, LXX.

ἑξηκοντά-πηχυς, von sechzig Ellen, Ath. V, 201, e.

ἑξηκοντάς, άδος, ἡ, die Zahl Sechzig, Sp. — Bei Strab. 2, 5, 7 der sechzigste Theil.

ἑξηκοντα-στάδιος, von sechzig Stadien, Strab. VI, p. 268.

ἑξηκοντα-ταλαντία, ἡ, Summe von 60 Talenten, eine Anzahl von Männern, welche zusammen diese Summe zahlen, Dem. 14, 19.

ἑξηκοντούτης, s. ἑξηκονταετής.

ἑξηκοσταῖος, am sechzigsten Tage, Hippocr.

ἑξηκοστός, der sechzigste, Her. u. Folgde.

ἑξηκοστο-τέταρτος, der vierundsechzigste, Nicom. arith. 1, 8.

ἐξ-ηκριβωμένως, sehr sorgfältig, Sp.

ἐξ-ήκω, auskommen, bis zu Ende gehen, ὁδόν, Soph. El. 1310; sich bis wohin erstrecken, πανταχόσε καὶ δεῦρ' ἐξήκει, Plat. Epin. 987, a. οὐκ ἐξῆκον ἐκεῖσε ἀεί, οἱ πάντα δεῖ ἀφήκειν, Rep. VII, 530, e, sich worauf beziehen; wohin gelangen, Soph. Tr. 1147. ἅλις, ἵν' ἐξήκεις δακρύων, d. i. du hast genug geweint, O. R. 1515. — Von der Zeit, vergangen sein, vorbei sein, Her. 2, 111. 6, 69; πρὶν ἐξήκειν αὐτῷ τὴν ἀρχήν, Plat. Legg. VI, 766, c; ἡ προθεσμία ἐξήκει, Dem. 43, 16, im Gesetz; Xen. An. 6, 1, 26; so ὅταν τὸ κακὸν ἐξήκῃ τόδε, wenn es vorübergegangen, Soph. Phil. 756. τὰ πάντ' ἂν ἐξήκοι σαφῆ, in Erfüllung gehen, O. R. 1182, wie auch sonst von Orakeln u. Träumen, Her. 1, 120. 6, 80.

ἐξ-ήλατος, durch Hämmer getrieben, ἀσπίς, Il. 12, 295 (ἣν ἄρα χαλκεὺς ἤλασεν).

ἐξ-ηλιάζω, der Sonne aussetzen, aussonnen, LXX.

ἐξ-ηλιόομαι, sonnenhell werden, Plut. fac. orb. lun. 16.

ἐξ-ηλλαγμένως, auf veränderte, fremde Weise, Plut. Symp. 9, 14, 6; D. Sic. 2, 42; S. Emp. adv. math. 8, 187.

ἔξ-ηλυσις, ἡ, der Ausgang, Her. 3, 117. 7, 130.

ἕξ-ημαρ, sechs Tage lang, Od. 10, 80. 14, 249.

ἐξ-ημαρτημένως, fehlerhaft, schlecht, Ggstz εὖ, Plat. Legg. X, 891, d.

ἐξ-ημερόω, verstärktes simplex, χῶρον, Land urbar machen, Her. 1, 126; γαῖαν, von Herakles, der die Erde von Ungeheuern reinigte, Eur. Herc. Fur. 20; kultiviren, Plut. u. a. Sp.; καὶ πραΰνειν τὸ τῆς ψυχῆς ἀτέραμον, Pol. 4, 21, 4; καὶ τιθασσεύω, Plut. Fab. 20. τινὰ διὰ παιδείας, Num. 3.

ἐξ-ημέρωσις, ἡ, die Entwilderung, γῆς, das Urbarmachen, Plut. Num. 14.

ἐξ-ημοιβός, umgewechselt, εἵματα, Kleider zum Wechseln, Od. 8, 249 u. sp. D., wie Qu. Sm. 7, 437.

ἐξ-ήνιος, ον, zügellos, Plut. de garrul. 17.

ἐξ-ηπειρόω, verstärktes simplex, Strab. I, p. 52.

ἐξ-ηπεροπεύω, betrügen, äffen, Ar. Lys. 840.

ἐξ-ηπιαλέω, heftiges Fieber haben, Hippocr.

ἐξ-ηπιαλόω, in ein Fieber verwandeln, Hippocr.

ἑξ-ήρετμος, sechsrudrig, πτέρυγες νεῶν, Ep. ad. 694 (App. 204).

ἐξ-ῃρημένως, ausnahmsweise, Olympiod.

ἑξ-ήρης, ες, sechsrudrig, mit sechs Reihen Ruderbänken, ἡ, sc. ναῦς, Pol. 1, 26, 11; Plut. Cat. min. 39; Ael. V. H. 6, 12 u. a. Sp.

ἑξηρικόν, dasselbe, πλοῖον, Pol. frg. 35.

ἑξῆς (ἔχω), = ἑξείης, der Reihe nach, in einer Reihe hinter oder neben einander, Od. 4, 449. u. nach Hom. auch von der Zeit, darauf, Aesch. frg. 271; διδοὺς πρόσρησιν ἑξῆς πᾶσιν, Eur. I. A. 341, u. öfter; vgl. δειλοὶ ἑξῆς πάντες εἰσίν, Philem. Stob. fl. 2, 27; διεξελθεῖν, λέγειν, Plat. Polit. 257, b. 286, c. εἶναι, γίγνεσθαι, folgen, Legg. oft. ὁ ἑξῆς λόγος, Tim. 20, b. auch τινί, ὅτι τούτοις ἑξῆς ἐστι, was sich zunächst daran reiht, Crat. 420, d. (vgl. Ar. Lys. 633). τὸ ἑξῆς ἔργον τοῖς Μαραθῶνι, Menex. 241, a. doch auch τὰ τούτων ἑξῆς, Rep. III, 390, a, wie ἑξῆς τοῦ Πλούτωνος θρόνον λαμβάνειν, dem Pluto zunächst seinen Sitz einnehmen, Ar. Ran. 764; Eur. I. T. 627; Arist. mund. 3; u. Sp. ἑξῆς τούτου, demnächst, Pol. 4, 35. — τὸ ἑξῆς, die grammatische Aufeinanderfolge der Wörter, τὰ ἑξῆς und so fort, Gramm.

ἐξ-ητασμένως, geprüft, sorgfältig, M. Ant. 1, 16.

ἐξ-ητριάζω, durch ein feines Tuch durchseihen, Hippocr.

ἐξ-ηττάομαι, verstärktes simplex, τινός, von Jemandem, Plut. Alex. 14; Arr. An. 7, 12, 9 u. a. Sp.

ἐξ-ηχέω, aus-, heraustönen, -schallen, Sp. oft nur verstärktes ἠχέω. — τὸ κύκνειον ἐξηχεῖν, den Schwanengesang anstimmen, d. i. sprichwörtlich: kläglich thun, sich aufs Bitten legen, Pol. 30, 4, 7. — mißtönend, abgeschmackt sein, neben μωραίνω, Polem. physiogn. 1, 22.

ἐξ-ήχησις, ἡ, das Mißtönen, Eust.

ἔξ-ηχος, mißtönend, abgeschmackt, Sp.

ἐξ-ιάομαι, aus-, d. i. gänzlich heilen, τινά, Eur. Rhes. 872. πόλεως ἅλωσιν, verhüten, El. 1024; eigtl. ἐξιησάμενος Δαρεῖον, Her. 3, 132. 134; πεῖνην, δίψαν, φόβους, stillen, Plat. Phil. 54, e. Legg. XI, 933, c. τὴν βλάβην, wieder gut machen, IX, 879, a.

ἐξ-ιδιάζομαι, sich zueignen, anmaßen, nach Phryn.

schlechter als ἐξιδιόομαι, aber aus Diphil. angeführt B. A. 96; D. Sic. 1, 23; Pol. 3, 24 u. a. Sp., s. Lob. zu Phryn. p. 199.

ἐξ-ιδιασμός, ὁ, Aneignung, Strab. XVII, 1, 794.

ἐξ-ιδιόομαι, = ἐξιδιάζομαι, Xen. Cyr. 7, 5, 53. Hell. 2, 4, 8; τὰς χώρας, Isocr. 12, 16 u. A.

ἐξ-ιδιο-ποιέομαι, dasselbe, Ath. II, 50, f u. öfter; D. Sic. 5, 57.

ἐξ-ιδιο-ποίησις, ἡ, = ἐξιδιασμός, Sp.

ἐξ-ιδίω, ausschwitzen; bei Ar. Av. 791 kom. für τιλάω· vgl. D. Cass. 44, 8.

ἐξ-ιδρόω, dasselbe, Medic.; D. Sic. 4, 78.

ἐξ-ιδρύω, niedersetzen u. ausruhen lassen, Soph. O. C. 11. — Med., τηλοῦ γὰρ οἰκῶν βίοτον ἐξιδρυσάμην, habe mich abgesondert niedergelassen, Eur. frg. inc. 134.

ἐξ-ίδρωσις, ἡ, das Ausschwitzen, Plut. pr. frig. 12.

ἐξ-ιερόω, weihen, Hesych.

ἐξ-ίημι (s. ἵημι), herausschicken, entsenden, entlassen, αὖθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν (inf. aor.) ἂψ ἐς Ἀχαιούς, Il. 11, 141 (sonst in tmesi ἐπὰν γόου ἐξ ἔρον εἵην, wenn ich dir Lust zur Klage von mir gethan, sie gestillt, Il. 24, 227, wie häufig im med., πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, vgl. Theogn. 1064); ἥλιος ἀκτῖνας ἐξίησι, Eur. Bacch. 678. φάρυγγος αἰθέρ' ἐξιεὶς βαρύν, Cycl. 409, den Athem herausstoßen; ἱστίον, Pind. P. 1, 91, wie χάλων, s. unter χάλως, τὶ ἔκ τινος, Her. 2, 87; ὅταν σὰρξ ἀνάπαλιν εἰς τὰς φλέβας τὴν τηκεδόνα ἐξιῇ, Plat. Tim. 82, e. Von Flüssen, mit u. ohne ῥεῦμα, also scheinbar intr., sich ergießen, Her. 1, 180. 2, 17 (in der eigenthümlichen Präsensform ἐξίει); ἡ λίμνη ἐξίησιν εἰς θάλασσαν, Thuc. 4, 103; u. Folgde. — Med., von sich entlassen, fortschicken, γυναῖκα ἔξεο (imper. aor.), Her. 5, 39.

ἔξ-ιθμη, ἡ, der Ausgang, Hesych.

ἐξ-ιθύνω, ganz gerade machen, στάθμῃ δόρυ νήϊον, Il. 15, 410; dah. πηδάλια, lenken, Ap. Rh. 1, 562.

ἐξ-ικετεύω, verstärktes simplex, Soph. O. R. 760.

ἐξ-ικμάζω, 1) eine Feuchtigkeit von sich geben, ausschwitzen, Arist. H. A. 7, 2, u. öfter. verdunsten, verdampfen, διαπέπνευκε καὶ ἐξίκμακε τὸ πλεῖστον τοῦ γλυκέος, ib. probl. 22, 9. — 2) austrocknen, verzehren, Plat. ἐξικμασμένη τροφή, Tim. 33, c; Arist. H. A. 8, 4 u. Sp. — Bei Eur. Andr. 398 ἀτὰρ τί ταῦτ' ὀδύρομαι, τὰ δ' ἐν ποσὶν οὐκ ἐξικμάζω καὶ λογίζομαι κακά, vom Schol. δακρύω u. ἀναζητῶ erkl., ist vielleicht die Lesart verderbt.

ἐξ-ίκμασις, ἡ, das Austrocknen, Tzetz.

ἐξ-ικμαστικός, ή, όν, austrocknend, Sp.

ἐξ-ικνέομαι (s. ἱκνέομαι), 1) wohin gelangen, einen Ort erreichen, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους, Il. 8, 439. ἄλλων δῆμον, 24, 481. Φθίην, 9, 475 u. sonst; γέροντα, ἕδος, Pind. P. 11, 35. I. 6, 44; πρὸς Γοργόνεια πεδία, Aesch. Prom. 794. ἐπ' ὄρος, Ag. 294. auch καταβασμόν, Prom. 812; absolut, ἐξίκοιτο ἐν τάχει, Soph. El. 379, der auch ὅταν δ' ἐς ἥβην ἐξικώμεθα sagte, frg. 517; insofern hingelangen auch erreichen, erlangen ist, vbdt Eur. τί δρῶντες τοῦδ' ἂν ἐξικοίμεθα; El. 612; u. so Xen. βραχὺ ὅπλον, ᾧ οὐκ ἐξικνοῦντο ἀλλήλων, Hell. 7, 5, 17. vgl. 2, 4, 15. u. so bes. von Geschossen, πρὶν τόξευμα ἐξικνεῖσθαι, ehe die Geschosse trafen, in weiter Entfernung, An. 1, 8, 19, u. oft; vgl. ὅσον τόξευμα ἐξικνέεται, Her. 4, 139. auch ὅσον δυνατός εἰμι μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ, soweit ich nur mit dem Gehör reichen kann, d. h. soviel ich habe erforschen können, 1, 171. vgl. 2, 34. 4, 192; auch περαιτέρω τῇ θεωρίᾳ, Plut. Sol. 3; u. von den Augen, Xen. Mem. 2, 3, 19; von der Stimme oft Plut.; οὐχ ἱκανοὶ ἐξικνεῖσθαι φρονήσει ἐπ' ἀμφότερα, Plat. Hipp. mai. 281, d; ποῤῥωτέρω ταῖς ῥίζαις, Plut. Sol. 23. — 2) hinreichen, ausreichen, οὐχ οἵους τε γενομένους ἐξικέσθαι πρὸς τὸν γενόμενον ἄεθλον, den Kampf zu bestehen, Her. 4, 10, wo wie Thuc. 1, 70, ὑμεῖς ἔργῳ οὐδὲ τἀναγκαῖα ἐξικέσθαι ὀξεῖς, die erste Bdtg noch zu erkennen, zu dem Nothwendigen hinkommen, das Nothwendige durchführen; ἂν ἐξικνῆται τὰ ἡμέτερα χρήματα, wenn unser Geld ausreicht, Plat. Prot. 311, d; Xen. An. 7, 7, 54, nach Krüger; u. Sp., wie Plut. Pomp. 39; τεθνηκόσιν οὐδὲ τρὶς λέγοντες ἐξικνούμεθα, Ar. Ran. 1174, wir kommen nicht zu den Todten mit der Stimme, werden nicht von ihnen gehört.

ἐξ-ίκω, dasselbe, ἐξῖκεν, Orph. Arg. 392, Schneider ἐξῆρχεν. Auch v. l. von ἐξήκω, Soph. O. R. 1182.

ἐξ-ιλαρόω, erheitern, καὶ εὐφραίνειν, Ath. X, 420, e.

ἐξ-ίλασις, ὁ, die Versöhnung, D. L. 1, 110; LXX.

ἐξ-ιλάσκομαι (s. ἱλάσκω), mit sich aussöhnen, versöhnen, θεόν, Orac. bei Her. 7, 141, wie Xen. Cyr. 7, 2, 19 u. Sp., wie Pol. 1, 68, 4. 3, 112, 9; τὸ μήνιμα τῆς θεοῦ, Plut.; τὸ ἀποίνοις ἐξιλασθέν, Plat. Lgg. IX, 862, c.

ἐξ-ίλασμα, τό, das Aussöhnungsmittel, Sühnopfer, LXX.; Lösegeld, Suid.

ἐξ-ιλασμός, ὁ, das Auslösen, Sühnen, LXX.

ἐξ-ιλαστήριος, zum Aussöhnen gehörig oder geschickt, καὶ καταπαυστήρια τῆς ὀργῆς, Schol. Ap. Rh. 2, 487.

ἐξ-ιλαστικός, ή, όν, dasselbe, εὐχή, Schol. Aesch. Pers. 253, u. Sp. auch adv.

ἐξ-ιλεόω, aussöhnen, geneigt machen, LXX.; im med., Strab. IV, p. 198 u. Sp., z. B. λιμὸν ἐξιλεώσασθαι, Zenob. 4, 93.

ἐξ-ιλέωμα, τό, = ἐξίλασμα, Hesych.

ἐξ-ιλέωσις, ἡ, = ἐξίλασις, Schol. Aesch. Pers. 228.

ἐξ-ιλεωτικός, ή, όν, = ἐξιλαστικός, Schol. Tricl. Soph. Ai. 1164.

ἐξ-ίλλω, nach Moeris attisch für ἐξείργω, vgl. ἐξείλλω. Bei Xen. Cyn. 6, 15 heißt ἐξίλλουσαι τὰ ἴχνη (v. l. ἐξειλοῦσαι), aufsuchen, aufspüren, vgl. ἐξειλέω.

ἐξ-ιμάω, am Riemen herausziehen?

ἐξ-ινάω od. ἐξινόω, ausleeren, Poll. 4, 179 aus comic. Bei Lyc. 841 tödten, ἐξινωμένη.

ἐξ-ινιάζω u. **ἐξ-ινίζω**, die Sehnen, Fasern herausnehmen, Galen.; ἐγκέφαλοι ἐξινιασθέντες, Ath. IX, 406, a.

ἐξ-ιονθίζω, τρίχα, Soph. frg. 653, von Hesych. ἐκδίδωμι, hervorbringen, erkl. Vgl. ἰονθάς.

ἐξ-ιόω, von Rost reinigen, Arr. Epict. 4, 11, 13.

ἐξ-ιπόω, ausdrücken, auspressen, bes. durch Ausdrücken reinigen. Galen. u. a. Sp. — Bei Ar. Lys. 291 ὡς ἐμοῦ γε τῷ ξύλῳ τὸν ὦμον ἐξιπώκατον, = verstärktes simplex.

ἐξ-ιππάζομαι, aus-, wegreiten, διὰ τῶν πυλῶν, Plut. Caes. 27 u. a. Sp.

ἐξ-ιππεύω, dasselbe, Plut. Arat. 42; ἔς τινα, App. Hannib. 35.

ἔξ-ιππος, mit sechs Pferden, τό, das Sechsgespann, Pol. 31, 3, 11.

ἐξ-ίπταμαι (s. ἵπταμαι), ausfliegen, ἐξίπτανται οἱ νεοσσοί, Schol. Ar. Av. 769; Ath. IX, 389, b. — aor. ἐξέπτατ' οἴκων, Eur. El. 944. s. übrigens ἐκπέταμαι.

ἐξ-ἰπωτικός, ή, όν, zum Ausdrücken, Reinigen gehörig, φάρμακα, Galen.

ἕξις, ἡ (ἔχω), 1) das Haben, Besitzen, τῆς ἐπιστήμης, Plat. Theaet. 197, a. ὅπλων, Legg. I, 625, c. καὶ παρουσία δικαιοσύνης. Soph. 247, a; vgl. Arist. Categ. 10; Ggstz von στέρησις, S. Emp. Pyrrh. 3, 50. — 2) Gew. der Zustand, die Beschaffenheit, τῶν σωμάτων, Plat. Theaet. 153, b. ἀνδραπόδου, Legg. XII, 966, b; bes. gute, kräftige Körperkonstitution. Xen. Mem. 1, 2, 4; Hippocr.; u. oft auf das Geistige übertr., nach Plat. Def. 414, c διάθεσις ψυχῆς καθ' ἣν ποιοί τινες λεγόμεθα, wie Phil. 11, d ἕξις ψυχῆς καὶ διάθεσις verbunden ist. φύσεις καὶ ἕξεις τῶν ψυχῶν, Legg. I, 650, b; Arist. sagt Eth. 2, 5 neben δύναμεις u. πάθη, ἕξεις δὲ λέγω, καθ' ἃς πρὸς τὰ πάθη ἔχομεν εὖ ἢ κακῶς· bes. im Ggstz gegen πρᾶξις u. ἐνέργεια, ein passiver Zustand der Seele. S. Emp. adv. math. 8, 81 unterscheidet ἕξις von φύσις u. ψυχή. — Geschicklichkeit, Erfahrung, ἐν ἀστρολογίᾳ μεγίστην ἕξιν ἔχειν, D. Sic. 3, 31; vgl. Pol. 1, 51, 4. 21, 7, 3; Arist. probl. 30, 2, u. Schäfer zu D. Hal. C. V. p. 7; firma illa facilitas, quam Graeci ἕξιν vocant, Quinct. I. O. 10 prooem. Von Dichtern nur Sp., wie Orph. Arg. 389.

ἐξ-ισάζω, gleich sein, Sp. — gleich machen, Schol. Il. 13, 745. — im pass., Strab. II, p. 84.

ἐξ-ισασμός, ὁ, die Ausgleichung, das Gleichmachen, Sp.

ἐξ-ίσης u. ἐξ-ίσου, besser getrennt zu schreiben ἐξ ἴσης u. ἐξ ἴσου. Vgl. ἴσος.

ἔξ-ισος, = ἴσος, Hippocr., l. d.

ἐξ-ισόω, ausgleichen, gleichmachen, χάξισώσαντες ζυγά, Soph. El. 728. u. übertr., ἅ σ' ἐξισώσει σοί τε καὶ τοῖς σοῖς τέκνοις, O. R. 425. μηδ' ἐξισώσῃς τάσδε τοῖς ἐμοῖς κακοῖς, 1507. u. pass., τὰ δὲ πρὸς τέκνων διπλῆ φύλοπις οὐκέτ' ἐξισοῦται φιλοτασίῳ διαίτᾳ, El. 1061, ch., wo der Schol. erkl. οὐκέτι ἴσα φρονοῦσιν, sie gleicht sich nicht aus (aber μήτηρ καλεῖται, μητρὶ δ' οὐδὲν ἐξισοῖ ist intrans., gleicht ihr nicht, 1185; wie auch ἐξισώσαντες τοῖς ἄλλοις, Thuc. 6, 87, zu nehmen, wenn man nicht auch hier es trans. faßt, sie thut nichts der Mutter gleiches, es den Andern gleich machen); ἐξισῶσαι τοὺς πολίτας, Ar. Ran. 688; Isocr. 4, 91. — In Prosa gew. pass., gleich kommen, sein, Her. 2, 34; Thuc. 2, 97; ἐξισοῦσθαι τοῖς προέχουσι, Isocr. 3, 60; vgl. Antiph. IV, β, 1; μέτοικον ἀστῷ καὶ ἀστὸν μετοίκῳ ἐξισοῦσθαι, Plat. Rep. VIII, 563, a. vgl. Parm. 144, e; τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος, an Menge ihnen gleichkommend, Plut. Them. 15. χρήμασι πρὸς τοὺς βασιλεῖς ἐξισωθῆναι, Agis 7 u. a. Sp.

ἐξ-ιστάω, Nebenform des praes. vom folgdn, N. T., auch ἐξιστάνω.

ἐξ-ίστημι (s. ἵστημι), herausstellen, -bringen, bes. aus dem gewöhnlichen Zustande in einen andern versetzen, φύσιν, Tim. Locr. 100, c, wie Arist. ἡ μὲν λύπη ἐξίστησι καὶ φθείρει τὴν τοῦ ἔχοντος φύσιν, Eth. 3, 12; ἔκστησον φρενῶν. Eur. Bacch. 848, von Sinnen bringen, der auch οἶνος ἐξέστησέ με sagt; vgl. Ath. I, 31, f; τὰ φαλάγγια τοὺς ἀνθρώπους τοῦ φρονεῖν ἐξίστησι, Xen. Mem. 1, 3, 12; ἐξέστησε ταῖς διανοίαις πάντας, Pol. 11, 27, 7; vgl. noch Dem. 21, 72: ταῦτα κινεῖ, ταῦτα ἐξίστησιν ἀνθρώπους ἑαυτῶν, sie außer sich bringen, u. Sp., wie Plut. Poplic. 6. τὴν ψυχὴν εἰς ἀναλγησίαν, wie τὸν λογισμόν. τὴν διάνοιαν, d. i. verwirren, Sol. 21. Crass. 23. auch ἀρετὴν πρὸς τὸ ἐναντίον, in das Gegentheil verwandeln u. geradezu verderben, verschlechtern, wie τὴν πολιτείαν, Cic. 10. — Häufiger im med. mit perf. u. aor. II. act., sich von seinem Orte wegbegeben, weggehen, ἐξ ἕδρας σοι πλόκαμος ἐξέστηχ' ὅδε, Eur. Bacch. 926; bes. τινί, vor Jemandem weichen, ihm Platz machen, ἐξίστατο νυκτὸς κύκλος τῇ ἡμέρᾳ, Soph. Ai. 657. σοί γ' ἑκὼν ἐκστήσομαι, dir weiche ich gern, Phil. 1042. im Ggstz von μένειν, Ant. 560; φεύγετε, ἐξίστασθε, Eur. I. T. 1229, fliehet, macht euch fort; wie ἐξίστω, Ar. Ach. 617; τῆς ὁδοῦ, Her. 3, 76; ἐκέλευεν αὐτὸν ἐκ τοῦ μέσου ἐξίστασθαι, Xen. An. 1, 5, 14. ἐξίστασθαι ὁδοῦ, aus dem Wege gehen, Conv. 4, 31; Plut. Rom. 20. u. ä. τινὶ τῆς τάξεως, Poplic. 12; τοῦ ἄθλου τινί, ihm abtreten, Ath. X, 415, e; ohne Zusatz, ausweichen, κατὰ τὰς ὁδοὺς ἐμβάλλοντες τῷ ἀεὶ ἀπαντῶντι, ἐὰν μὴ ἐξίστηται, Plat. Rep. VIII, 563, c; vgl. Ar. Ran. 354. — ἐκ τῆς δυνάμεως, Plat. Tim. 50, b. τρόπων τῶν αὐτῶν εἰς τοὺς εὐσεβεῖς, sich verändern in seinem Charakter, Legg. X, 907, d. μηδὲν ἐξιστάμενος τῆς αὑτοῦ ἰδέας, sich nicht von seinem Begriffe entfernen, Crat. 439, d. — ἀρχῆς, die Herrschaft aufgeben, Thuc. 2, 63. 4, 28; ἁπάντων τῶν ὄντων, sein ganzes Vermögen abtreten, Dem. 36, 50, wie τῆς οὐσίας ἐκστησόμενος, Antiph. II, β, 9; ἐξειστήκει τῶν ἑαυτοῦ, Dem. 33, 25, Bankerutt machen; τῆς φιλίας, sie aufgeben, Lys. 8, 18, wie τῶν ἀνθρωπίνων σπουδασμάτων, Plat. Phaedr. 249, c; τῶν πεπραγμένων, Dem. 19, 72, sich davon lossagen, es läugnen, u. Sp. τῶν πόλεων, Pol. 18, 33, 5; dah. Ar. sagt κρεῖττον ἐκστῆναι τὸ παράπαν τοῦ πατρὸς μᾶλλον ἢ ναυμαχεῖν, Vesp. 477, wo der Schol. richtig erkl. μὴ ἔχειν πατέρα, es ist besser, keinen Vater haben; τῶν μαθημάτων, das Erlernte vergessen, Xen. Cyr. 3, 3, 54. vgl. Mem. 2, 1, 4. — Uebertr., ἐξέστην φρενῶν, γνώμας, Eur. Or. 1021. I. A. 136, von Sinnen gerathen, um seinen Verstand kommen; μὴ τοῦ φρονεῖν ἐξεστηκὼς ᾖ, Isocr. 5, 18; ψυχῆς ἐξεστηκυίας τῶν λογισμῶν, Pol. 32, 25, 8; ἐκστάντος (κυνὸς) τῆς φαντασίας, S. Emp. Pyrrh. 1, 68; u. oft bei Sp. auch ohne Zusatz, ἐξίσταται καὶ μαίνεται, Arist. H. A. 6, 22; N. T.; Alciphr. 3, 2; von einem Pferde, scheu werden, Plut. Ant. 39. — Allgemeiner, ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι, καὶ οὐκ ἐξίσταμαι, ὑμεῖς δὲ μεταβάλλετε, ich ändere meine Ansicht nicht, Thuc. 2, 61; vgl. Soph. μόλις μὲν καρδίας δ' ἐξίσταμαι τὸ δρᾶν, ich gebe nach, ich lasse mich bewegen zu thun, Ant. 1092. — Auch ausarten, τὸ μὴ ἐξιστάμενον ἐκ τῆς ἑαυτοῦ φύσεως. Arist. H. A. 1, 1; verderben, bes. οἶνος ἐξεστηκώς, abgestandener, umgeschlagener Wein, Dem. 35, 32. — πρόσωπα ἐξεστηκότα, entstellte Gesichter, Xen. Cyr. 5, 2, 34. — Es wird endlich wieder mit einem acc. verbunden, etwas vermeiden, von etwas sich zurückziehen, φρονοῦντά τινα, Soph. Ai. 82; κίνδυνον, Dem. 24, 184. — Bei Arist. H. A. 1, 14 ist ἐξίστηκα hervorstechen, -ragen.

ἐξ-ιστορέω, ausfragen, ausforschen, τινά, Her. 7, 105; μοῖραν, Aesch. Spt. 488. καὶ σαφηνίσαι ὁδόν, Choeph. 667; ὁδὸν βουλευμάτων, Eur. Hec. 744 u. öfter; u. Sp. auch betrachten, besehen.

ἐξ-ίσχιος, mit hervortretender Hüfte, Hippocr.

ἐξ-ισχναίνω, verstärktes simplex, Themist. or. 1.

ἐξ-ισχνόω, dasselbe, Hippocr.; Schol. Ar. Pax 481.

ἐξ-ισχύω, sehr stark, kräftig, wirksam sein, Sp.; ἡ ἐπιμέλεια ἐξίσχυσεν ὥστε τοσαύτην ποιεθῆναι χώραν, Strab. XVII, 788, war so wirksam, daß; N. T. — seine Kraft an etwas zeigen, auslassen, τὸ δαιμόνιον ἐκτρῖβον τοὺς τυράννους, πίτυος δίκην ἢ παίδων ἐξισχῦον, es zeigt seine Gewalt noch an den Kindern, indem es sie vertilgt, Ael. V. H. 6, 13.

ἐξ-ίσχω (s. ἴσχω), = ἐξέχω, z. B. ἐξίσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου, sie hält die Köpfe heraus aus dem Schlunde, Od. 12, 94. — Aber ἐξίσχοντες ὀφθαλμοί, hervorstehende, Hippocr.; vgl. Paus. 5, 12, 1.

ἐξ-ίσωσις, ἡ, Ausgleichung, Plut. Sol. 18 u. öfter.

ἐξ-ισωτής, ὁ, der Ausgleicher, Sp. Bei Luc. Philopat. 19 eine obrigkeitliche Person der Kaiserzeit, der die Steuern bestimmt, gleich vertheilt, vielleicht auch Maaß u. Gewicht gleich macht, aicht.

ἐξ-ίτηλος, leicht ausgehend, bes. von der Farbe, verschießend, verblassend, πορφυρίδες, von unächten Purpurkleidern, Xen. Oec. 10, 3, im Ggstz von ἀληθινός· übh. verschwindend, vergänglich, τροφή, nicht kräftige Nahrung, Hippocr.; σπέρμα, der seine Natur u. Kraft verliert, Plat. Rep. VI, 497, b; φάρμακον, Ath. — Dah. ἐξίτηλον γίγνεσθαι, vergehen, verschwinden, γένος, Her. 5, 39; ἡ τοῦ θεοῦ μοῖρα ἐξ. ἐγένετο ἐν αὐτοῖς, Plat. Critia. 121, a; vgl. Aesch. frg. in Plat. Rep. III, 391, e; ὥστε μηδέπω νῦν ἐξιτήλους εἶναι τὰς συμφοράς, das Unglück ist noch nicht vergessen, Isocr. 5, 60, u. Sp. ἐξίτηλον ποιεῖν, vernichten, vertilgen, Diosc.

ἐξ-ιτήριος, zum Ausgehen, Weggehen gehörig, λόγος, Abschiedsrede, K. S. u. a. Sp.; εὐχή, VLL.

ἐξίτης, ὁ, der Würfel mit der Zahl sechs, Poll. 9, 100.

ἐξ-ιτητέον, adj. verb. zu ἔξειμι, Xen. Mem. 1, 1, 14.

ἐξ-ιτητός, = folgdm, οὐδενὶ ἐξιτητόν, Niemand kann ausgehen, Alciphr. 3, 30.

ἐξ-ιτός, adj. verb. zu ἐξιέναι, wo man herausgehen kann, τοῖς οὐκ ἐξιτόν ἐστι, Hes. Th. 732.

ἐξ-ίχνευσις, ἡ, das Ausspüren, Geop.

ἐξ-ιχνευτής, ὁ, der Ausspürer, Schol. Ar.

ἐξ-ιχνεύω, ausspüren, ausspähen, τί, Aesch. Ag. 359; τὸν ξένον, Eur. Bacch. 352 u. Sp.; τοὺς λανθάνοντας, Plut. Pomp. 27; u. eigtl. von Hunden, Polyaen. 4, 2, 16; auch τοῖς ὀνείρασιν, durch Träume. Luc. Philopatr. 22.

ἐξ-ιχνιάζω, dasselbe, LXX.

ἐξ-ιχνιασμός, ὁ, das Ausspüren, LXX.

ἐξ-ιχνο-σκοπέω, ausspüren, ausspähen, Soph. Tr. 270. u. med., Ai. 976.

ἐξ-ιχωρίζω, den Eiter ausdrücken, Suid.

ἐξ-καί-δεκα, ἐξ-και-δέκατος u. ä., = ἑκκαίδεκα u. s. w., Hippocr. u. Sp.

ἐξ-και-πεντηκοντα-πλάσιος (nicht getrennt zu schreiben), für ἑκκαιπ.. sechsundfunfzigfach, Plut. fac. in orb. lun. 10.

ἐξ-μέδιμνος, von sechs Medimnen, Ar. Pax 631.

ἐξ-ογκέω, darüber hinausragen, τινός, Hippocr.

ἐξ-ογκόω, auf-, anschwellen, μητέρα τάφῳ, d. i. der Mutter einen Grabhügel erhöhen u. sie dadurch ehren, Eur. Or. 402. — Pass., anschwellen, übervoll werden, τραπέζαις, sich mit Speisen überladen, Eur. Suppl. 888, wofür Ath. VI, 250, f, τραπέζας liest, mit Speisen anfüllen; πάντα ἐξόγκωτο, dem ἐβέβυστο entsprechend, Her. 6, 125; übertr., sich aufblähen, sich brüsten, ἐξωγκωμένοι τινί, Eur. Andr. 704, wie Her. 6, 126 u. Sp. — τὰ ἐξωγκωμένα, das Glück, Eur. I. A. 921, vom Segel hergenommen, welches durch günstigen Wind geschwellt wird. — Med., ἐξογκώσασθαί τι, sich prahlend äußern, Ath. VII, 290, a.

ἐξ-όγκωμα, τό, das Erhöhte, Angeschwellte, λάϊνα, Grabhügel, Eur. Herc. Fur. 1332.

ἐξ-όγκωσις, ἡ, das Erhöhen, Anschwellen, Eust.

ἐξ-οδάω, veräußern, verkaufen, Eur. Cycl. 266.

ἐξ-οδεία, ἡ, = ἐξ-οδία, Strab. V, p. 249, als v. l.

ἐξ-οδεύω, herausgehen, ausrücken, ausmarschiren, Pol. 5, 94, 7 u. öfter, wie a. Sp., z. B. D. Sic. 19, 63; Plut. Cat. mai. 13.

ἐξ-οδία, ἡ, der Ausgang, bes. des Heeres, Ausmarsch, Her. 5, 56; Pol. 8, 26, 1 u. öfter.

ἐξ-οδιάζω, ausgeben, verwenden, wie Schol. Ar. Plut. 380 ἀναλώσας durch ἐξοδιάσας erkl.; LXX. u. Sp., wie Inscr. 1391.

ἐξ-οδίασις, ἡ, das Ausgeben, Verwenden, Sp.

ἐξ-οδιασμός, ὁ, 1) dasselbe, der Aufwand, Sp.; Belegung mit Abgaben, Artemidor. 1, 59. — 2) = ἐξοδία, Pol. 23, 6, 1.

ἐξ-οδικός, ή, όν, zum Ausgang gehörig, μέλη u. ä., Sp. — Adv. ἐξοδικῶς, ausführlich, umständlich, D. L. 9, 64.

ἐξ-όδιον, τό, der Ausgang, Gramm.; bes. Ausgang eines Schauspiels, δράματος μεγάλου τραγικὸν ἐξόδιον, Plut. Alex. 75. vgl. Pelop. 34. εἰς τοῦτό φασιν ἐξόδιον τὴν Κράσσου στρατηγίαν τελευτῆσαι, Crass. 33. In LXX. das Auszugsfest.

ἐξ-όδιος, zum Ausgange gehörig, μέλος, ὃ ἐξιόντες ᾖδον, welches der abtretende Chor sang, Poll. 4, 108; νόμοι, Cratin. bei Suid., vgl. bes. Eust. Il. 239, 20; ῥήματα, die letzten Worte des Sterbenden, K. S.

ἐξ-οδοι-πορέω, herauswandern, -gehen, στέγης, Soph. El. 20.

ἐξ-οδοντίζω, die Zähne ausschlagen, ausbrechen, im pass., Schol. Od. 18, 29.

ἔξ-οδος, ἡ, der Ausgang, 1) der Ort zum Hinausgehen, πυλῶν ἔξοδος, Aesch. Spt. 33. 58; Eur. Rhes. 514; θυρῶνος, Soph. El. 320; Thuc. 1, 106 u. Folgde. Uebh. eine Oeffnung, durch welche etwas herauskömmt, z. B. von den Schamtheilen, Arist. Von der Mündung eines Flusses, Her. 7, 130. — 2) die Handlung des Ausgehens, das Fortgehen, Soph. Ai. 785 u. öfter. Ἡράκλειος, des Herakles, Trach. 51; Ggstz εἴσοδος, Eur. Herc. Fur. 623; übertr., λήθη μνήμης ἐξ., das Ausgehen, Verschwinden, Plat. Phil. 33, e. vgl. Conv. 208, e; bes. a) von kriegerischen Auszügen, eine Expedition, Feldzug, Her. 9, 19; Thuc. 2, 10 u. die folgdn Historiker, sowohl übh. ins Feld, als zur Schlacht, od. übh. nur von einem Orte weg, ἔξοδον ποιεῖσθαι, einen Feldzug, auch einen Ausfall machen, Thuc. 3, 5; Lys. 16, 18; Xen. Cyr. 1, 5, 14 u. öfter. ἐξελθεῖν, Hell. 1, 2, 17. — b) ein Festaufzug, Her. 3, 14; bes. vom pomphaften Ausgange vornehmer Frauen mit Gefolge, Dem. 48, 55; vgl. Plat. Legg. VI, 784, d; auch vom Auszuge der Braut aus dem väterlichen Hause, D. Hal. rhet. 4. — c) das Weggehen des Chores in den Tragödien, ἔξοδον αὐλεῖν τινι, Jemandem zum Fortgehen aufspielen, Ar. Vesp. 582, wo der Schol. zu vergleichen; dah. nach Arist. poet. 12 ἔξοδος μέρος ὅλον τραγῳδίας, μεθ' ὃ οὐκ

ἐστι χοροῦ μέλος, der Schluß der Tragödie; übh. Schluß, Ende, ἐπ' ἐξόδῳ εἶναι, am Ende sein, Thuc. 3, 14; λόγων, der Schluß, das Resultat, Plat. Prot. 361, c; vgl. Xen. Hell. 5, 4, 4. — 3) vom Gelde, das Ausgeben, der Aufwand (Ggstz von εἴςοδος), ἔξοδον ποιεῖν εἴς τι, Pol. 6, 13, 2; N. T. u. a. Sp.

ἐξ-οδυνάω, verstärktes simplex, μή σ' ἐξοδυνηθεὶς δράσῃ τι μάταιον, Eur. Cycl. 661.

ἐξ-όζω (s. ὄζω), ausduften, riechen, κακὸν ἐξόσδειν, in dor. Form, übel riechen, Theocr. 20, 10. — τινός, vor etwas hervorriechen, auch nach etwas riechen, Theophr.

ἐξ-όθεν, = ἐξ οὗ, seitdem, Nic. Th. 317.

ἔξοι, dor. u. äol. = ἔξω, VLL.

ἐξ-οίγω, eröffnen, Hippocr.; bei Hdn. περὶ μον. λ. p. 17, 14 wird aus Hermipp. auch ἐξοιγνυμένης φήμης angeführt.

ἔξ-οιδα, verstärktes simplex, ἔξοιδα καὶ φύσει σε μὴ πεφυκότα, Soph. Phil. 79 u. öfter. ἔξοιδ' ἔχουσα, Trach. 5, wie ἀνὴρ ὤν, O. C. 573. ὅσον ἦν κέρδος, 984. auch ὢν ἂν ἐξειδὼς κυρῶ, Tr. 398. — ἐξίδμεναι, Ap. Rh. 3, 332.

ἐξ-οιδαίνω, = folgdm, Aret.

ἐξ-οιδέω, anschwellen, intrans., Eur. Cycl. 227 u. Sp., wie Luc. νεκρὸς ἐξῳδηκώς, D. Mort. 14, 5; φαλλός, Eryc. 6 (Plan. 242); übertr., ἐξοιδοῦν τι μέρος, des Staates, Pol. 6, 18, 7.

ἐξ-οίδησις, ἡ, das Anschwellen, Geschwulst, Sp.

ἐξ-οιδίσκω, Geschwulst verursachen, Hippocr.

ἐξ-οικειόω, verstärktes simplex, M. Ant. 10, 31; bes. im pass., ἐξοικειοῦσθαί τινι, sich in die Sitten u. Gebräuche eines Andern finden, sie annehmen, Plut. Symp. 3, 2 extr. — Med. τινά, Jemanden sich zum Freunde machen, Strab. V, 4, 12. τὴν χώραν, sich das Land aneignen, 4, 1, 8.

ἐξ-οικέω, aus seiner Wohnung gehen, aus seiner Heimath auswandern, Μέγαράδ' ἐξῴκησε, Dem. 29, 3; εἰς ὑπερορίαν, Lys. 31, 9 u. A. — Bei Thuc. 2, 17, τὸ Πελασγικὸν ὑπὸ τῆς ἀνάγκης ἐξῳκήθη, wurde ganz bewohnt.

ἐξ-οικήσιμος, bewohnbar, τόπος, Soph. O. C. 27.

ἐξ-οίκησις, ἡ, das Ausziehen, Auswandern, Plat. Legg. IV, 704, c. VIII, 850, b.

ἐξ-οικία, ἡ, die Ansiedelung, Polyaen. 4, 2, 11, l. d.

ἐξ-οικίζω, aus der Wohnung, dem Wohnsitz vertreiben, ἐπεί μ' ἐξῴκισεν οἴκων γάμος, Eur. Hec. 946. Λήμνου ἄρδην ἀρσένων ἐξῴκισαν, d. i. entvölkern, 886; Ἑστιαιᾶς δὲ ἐξοικίσαντες αὐτοὶ τὴν γῆν ἔσχον, Thuc. 1, 114; εἰς ἄλλην χώραν, Plat. Legg. XI, 928, e, wie Plut. Rom. 24 nach einem andern Lande übersiedeln. — πόλεις, verwüsten, D. Hal. 5, 77. — Med. auswandern, Ar. Pax 197, 203; ἐξοικίσασθαι, Aesch. 1, 124 u. Folgde; ὁ πόλεμος ἐξ Ἑλλάδος ἐξῳκισμένος, der Griechenland verlassen hat, Plut. Ages. 15, der aber auch im Sinne des act. ἀνδραποδίσασθαι Θήβας καὶ Μεσσήνην ἐξοικίσασθαι βουλόμενος vrbdt, Compar. Pomp. et Ages. 3.

ἐξ-οίκισις, ἡ, das Vertreiben, Wegführen aus der Heimath anderswohin, Plat. Legg. IV, 704, c, v. l. für ἐξοίκησις.

ἐξ-οικισμός, ὁ, dasselbe, Philo.

ἐξ-οικιστής, ὁ, der aus dem Hause, dem Wohnsitz Vertreibende, Charond. bei Stob. flor. 44, 40.

ἐξ-οικο-δομέω, ausbauen, fertig erbauen, τεῖχος, Ar. Av. 1124; οἰκίας, Her. 5, 62; Xen. Oec. 20, 29 u. Sp.; πύλας, die verbaueten Thore öffnen, niederreißen, D. Sic. 11, 21; τὸ περιτείχισμα, Plut. Dion. 50. — τὸν κρημνόν, einen Weg darüber bahnen, Pol. 3, 55, 6, der auch im med. ἐξοικοδομήσασθαι τεῖχος sagt, für sich aufführen, 1, 48, 11.

ἐξ-οικο-δόμησις, ἡ, das Aus-, Aufbauen, τειχέων, Ios.

ἔξ-οικος, außer dem Hause, außer der Heimath, LXX.

ἐξ-οιμώζω (s. οἰμώζω), in Wehklagen ausbrechen, εὐθὺς ἐξῴμωξεν οἰμωγὰς λυγράς, Soph. Ai. 310. γόοισιν, Ant. 423.

ἐξ-οινέω, in Wein berauscht, trunken sein, Hegesand. bei Ath. XI, 477, e. — den Rausch ausschlafen, Paul. Aeg.

ἐξ-οίνησις, ἡ, das in Wein Berauschtsein, Schol. Ar. Th. 742.

ἐξ-οινία, ἡ, dasselbe, Ath. XII, 547, f.

ἐξ-οινίζω, = ἐξοινέω, Poll. 6, 21, l. d.

ἔξ-οινος, im Wein berauscht, trunken, Macho bei Ath. VIII, 349 a u. öfter; Ael. V. H. 9, 26 u. a. Sp.

ἐξ-οινόω, berauschen, Eur. Bacch. 812 u. Ath. II, 38, e, im pass.

ἐξ-οιστέον, adj. verb. zu ἐκφέρω, ὅπλα, Eur. Phoen. 712; Ar. Lys. 931; Plat. Parm. 128, e u. Sp. Ebenso ἐξοιστός, Sext. Emp. adv. math. 7, 122.

ἐξ-οιστράω, verstärktes simplex, Ael. H. A. 15, 19.

ἐξ-οιστρέω, verstärktes simplex, τινά, Luc. D. Mar. 10, 2; Ael. N. A. 14, 18.

ἐξ-οιστρ-ηλατέω, verstärktes simplex, Plut. fluv. 18, 1.

ἐξ-οίσω, fut. zu ἐκφέρω.

ἐξ-οιχνέω, = folgdm, ἐξοιχνεῦσι, Il. 9, 384.

ἐξ-οίχομαι (s. οἴχομαι), heraus-, weg-, davongehen, ἐς Ἀθηναίης, nach Athenes Tempel, Il. 6, 379; ἐξοίχει, Soph. O. C. 871 u. Sp.; ἐξῴχηκα, Paul. Sil. amb. 21.

ἐξ-οιωνίζομαι, etwas als eine böse Vorbedeutung ansehen u. es deshalb meiden, abominari, τὸν ἴδιον δαίμονα, Plut. Dem. 21; γαμεῖν παρθένους, qu. Rom. 105.

ἐξ-οκέλλω, heraustreiben, eigtl. vom Schiffe, es von der rechten Bahn verschlagen u. auf Klippen u. Untiefen treiben, es stranden lassen, τὴν ναῦν εἰς ἕρμα γῆς, App.; übertr., τινὰ εἰς ἄταν, ins Unglück stürzen, Eur. Tr. 137; vgl. ὁ πλοῦτος ἐξώκειλε τὸν κεκτημένον εἰς ἕτερον ἦθος, Men. bei Stob. fl. 93, 22. — Gew. intrans., mit dem Schiffe vom geraden Wege abkommen, stranden, scheitern, ἐξοκεῖλαι πρὸς χθόνα, Aesch. Ag. 652, der auch das pass. hat, δεῦρο δ' ἐξοκέλλεται, die Sache kommt darauf hinaus, Suppl. 433; ἡ ναῦς ἐξοκέλλει ἐς τὰς εἰςβολὰς τοῦ Πηνειοῦ, verirrt sich dahin, Her. 7, 182; μὴ τελευτῶντες εἰς τραχύτερα πράγματα ἐξοκείλωμεν, in eine gefährliche Lage kommen, Isocr. 7, 18. εἰς λόγου μῆκος, sich in eine lange Rede verlieren, id. ep. 2, 13; auf Abwege, in Laster od. Irrthümer hineingerathen, ἐς τρυφήν, Ath. XII, 523, c; ἐς παρακοπήν, Plut. Mar. 45 u. a. Sp.; auch absol., Pol. 4, 48, 1.

ἐξ-ολέκω, verstärktes simplex, Or. Sib.

ἐξ-ολιγ-ωρέω, verstärktes simplex, Sp.

ἐξ-ολισθαίνω (s. ὀλισθαίνω), herausgleiten, herausschlüpfen, Eur. Phoen. 1383; Ar. Pax 140. τὰς διαβολάς, den Verleumdungen entgehen, Eq. 491. dem Gedächtniß entfallen, Eccl. 286; auch τινός, Arist. H. A. 8, 2; Plut. Cat. mai. 20; auch ἐς ἡδονάς, unvermerkt dahinein gerathen, Hdn. 1, 3, 4; —

τὰς ἀτόμους ἐξολισθεῖν καὶ διαλυθῆναι, auseinander kommen, Plut. Pyth. or. 8.

ἐξ-ολίσθησις, ἡ, das Entschlüpfen, Sp.

ἐξ-ολκή, ἡ, das Herausziehen.

ἐξ-όλλυμι (s. ὄλλυμι), gänzlich vernichten, zu Grunde richten, τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε, Od. 17, 597. in tmesi auch Il. 16, 360; Eur. Hipp. 725; Ar. Plut. 418 u. öfter; Plat. Euthyd. 285, a u. Folgde. — Med. u. perf. II. act., gänzlich zu Grunde gehen, σοῦ πατρὸς ἐξολωλότος, Soph. Tr. 34; Ar. Pax 366; Plat. Euthyd. 283, e u. Folgde.

ἐξ-ολόθρευμα, τό, das Zerstörte, LXX.

ἐξ-ολόθρευσις, ἡ, die Zerstörung, LXX., Ios.

ἐξ-ολοθρευτής, ὁ, der Zerstörer, Hesych.

ἐξ-ολοθρευτικός, ή, όν, zerstörend, Schol. Ar. Plut. 443.

ἐξ-ολοθρεύω, ganz verheeren, zerstören, LXX., Philo.

ἐξ-ολολύζω (s. ὀλολύζω), aufheulen, Batr. 101.

ἐξ-ομαλίζω, ganz ebnen, glätten, Hippocr.; ἔδαφος ἐξωμαλισμένον, D. Sic. 2, 10. — Med., σώματα, ihren Leib, Strab. XV, p. 709; τοὺς ἀνθρώπους, streicheln, besänftigen.

ἐξ-ομβρέω, wie Regen ausgießen, LXX.

ἐξ-ομβρίζω, dasselbe, LXX.

ἐξ-ομήρευσις, ἡ, das sich der Treue eines Andern durch Geißeln Versichern, Plut. Rom. 29. Camill. 33.

ἐξ-ομηρεύω, sich der Treue eines Andern durch Geißeln versichern, τινά· übertr., δούλους ἐξομηρεύειν ταῖς τεκνοποιΐαις, Arist. Oec. 1, 5, sich der Treue der Sklaven durch Erlaubniß der Ehe u. Kindererzeugung versichern. — Med., τοὺς παῖδας, sich zu Geißeln geben lassen, Plut. Sert. 14; ἐξομηρευσάμενος τὴν φιλίαν, durch Stellen von Geißeln sich verschaffen, Strab. 6, 4, 2.

ἐξ-ομ-ιλέω, 1) Umgang od. Verkehr mit Einem haben, mit ihm umgehen, τινί, mit Jemandem, Xen. Ages. 11, 4; übertr., στεφάνων οὐ μία χροιὰ περὶ σὸν κρᾶτα ἐξομιλήσει, wird sich herumschlingen, Eur. Cycl. 518. der auch das med. braucht, ἐξομιλεῖσθαι ἐν ὄχλῳ, sich außer der gewohnten Umgebung im großen Haufen befinden, I. A. 735. — 2) transit., τινά, durch den Umgang Einen gewinnen, wozu bringen, Pol. 7, 4, 6. 32, 4, 2; Plut.

ἐξ-όμ-ιλος, außer Verkehr, ξένων γὰρ ἐξόμιλος ἥδε ἡ βάσις, Soph. Trach. 960, fern von den Anderen.

ἐξ-όμματος, 1) mit hervorstehenden Augen, Poll. 5, 69. — 2) geblendet, Nicet.

ἐξ-ομματόω, 1) sehend machen, die Augen öffnen, ἀντὶ τυφλοῦ ἐξωμμάτωται, Ar. Plut. 635; vgl. Ael. H. A. 17, 20. Dah. von Sachen, aufhellen, deutlich machen, σήματα, πρόσθεν ὄντ' ἐπάργεμα, Aesch. Prom. 497. — 2) der Augen berauben, blenden, Eur. bei Schol. Phoen. 61 u. Sp.

ἐξ-ομμάτωσις, ἡ, das Erhellen, Klarmachen der Augen, Poll. 2, 48.

ἐξ-όμνυμι (s. ὄμνυμι), abschwören, schwörend verneinen, ἐξώμοσεν ἀῤῥωστεῖν τουτονί, er entschuldigte ihn durch die eidliche Versicherung, daß er krank sei, Dem. 19, 124. — Gew. im med. durch einen Schwur betheuern, daß man von einer Sache nichts wisse, ἤ 'ξομεῖ τὸ μὴ εἰδέναι, Soph. Ant. 531; ἐξαρνηθέντι καὶ ἐξομοσαμένῳ, Plat. Legg. XII, 949, a. Oft bei den Rednern, Is. 9, 18; Lycurg. 20; Dem. 58, 7, die Zeugen mußten ihr Zeugniß ablegen od. schwören, daß sie nichts wußten. — Auch πρεσβείαν, schwören, daß man die Gesandtschaft (z. B. wegen Krankheit) nicht annehmen könne, Aesch. 2, 94; dah. von einem eben Erwählten, der die Wahl ablehnt, Dem. 19, 122 (s. oben); so τὸ τίμημα, Arist. pol. 4, 13; τὴν ἀρχήν, Plut. Marc. 12. Arat. 38.

ἐξ-ομόθεν, ebendaher, Od. 5, 477, seit Wolf getrennt geschrieben.

ἐξ-ομοιάζω, = folg., Callicrat. Stob. flor. 70, 11.

ἐξ-ομοιόω, ganz ähnlich machen, Soph. ἐξομοιοῦσθαι φύσιν, d. i. sich die Natur aneignen, Ai. 545; vgl. Eur. Andr. 354; ἐξομοιοῦντες τὸ εἶδος, Her. 3, 24; ἑαυτόν τινι, Plat. Gorg. 512, e u. Sp.; πρός τι, Plut. Flamin. 3.

ἐξ-ομοίωσις, ἡ, die Verähnlichung, Plut. Pericl. 2 u. öfter.

ἐξ-ομοιωτικός, ή, όν, ganz ähnlich machend, Clem. Al.

ἐξ-ομο-λογέομαι, eingestehen, bekennen, τὴν ἀλήθειαν ἄνευ βασάνων, Plut. Anton. 59; Luc. Hermot. 75 u. a. Sp.; τὰς ἁμαρτίας, Matth. 3, 6 u. oft im N. T.; auch im act. versprechen, Luc. 22, 6, l. d.

ἐξ-ομο-λόγησις, ἡ, das Eingeständniß, Bekenntniß, Plut. Pericl. 13 u. a. Sp.

ἐξ-ομο-λογουμένως, anerkanntermaßen, Clem. Al.

ἐξ-ομόργνυμι (s. ὀμόργνυμι), auswischen, abwischen, reinigen, ἐκ δ' ὄμορξον ἀθλίου στόματος ἀφρώδη πέλανον, Eur. Or. 219. u. im med., αἷμα πέπλοις, sich das Blut am Gewande abwischen, Herc. Fur. 1399. u. übertr., μωρίαν τὴν σὴν ἐμοί, Bacch. 344, d. i. mich mit deiner Thorheit beflecken, anstecken; dah. kom. Ar. τὴν εὐρυπρωκτίαν σοι, Ach. 843; so auch ἃ ἑκάστῳ ἡ πρᾶξις αὐτοῦ ἐξωμόρξατο εἰς τὴν ψυχήν, in die Seele abgedrückt, darin ausgeprägt hat, Plat. Gorg. 525, a. vgl. Legg. VI, 775, d.

ἐξ-όμορξις, ἡ, das Abdrücken, Abbilden, τοῦ πυρὸς ἐν τῷ ὑγρῷ, Plat. Tim. 80, e.

ἐξ-όμφαλος, mit hervorstehendem Nabel, Medic. — Subst. ὁ ἐξ., der Nabelbruch, Medic.

ἐξ-ονειδίζω, verstärktes simplex, schmähen, πικρῶς, Soph. O. C. 994. κακά, vorwerfen, El. 280. τοιαῦτ' ἀκούσας κἀξονειδισθεὶς κακά, Phil. 382; καλόν γέ μοι τοὔνειδος ἐξωνείδισας, Eur. I. A. 305; u. in sp. Prosa, wie Luc. D. Mort. 2, 1, Plut. u. A.

ἐξ-ονειδισμός, ὁ, die Schmähung, das Vorwerfen, Ios.

ἐξ-ονειδιστικός, ή, όν, zum Schmähen geneigt, vorwerfend, beschimpfend, τινί, M. Anton. 1, 16.

ἐξ-ονειρόω, = ἐξονειρώττω, Hippocr.

ἐξ-ονειρωγμός, ὁ, das Ausfließen des Samens im Schlafe, Arist. H. A. 10, 6 u. öfter.

ἐξ-ονειρωκτικός, ή, όν, zu Pollutionen geneigt, damit behaftet, Arist. Probl. 5, 31.

ἐξ-ονειρώττω, im Schlaf den Samen verlieren, Pollutionen haben, Hippocr.; Arist. Probl. 4, 34.

ἐξ-ονομάζω, aussagen, aussprechen, γενεήν, H. h. Merc. 39. u. in tmesi oft in der Vrbdg ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν, er sprach das Wort u. sagte aus; Eur. I. A. 1066 u. in späterer Prosa, benennen, Plut. Cic. 40 u. öfter.

ἐξ-ονομαίνω, bei Namen nennen, rufen, ἄνδρα, Il. 3, 166. αἴδετο γάμον ἐξονομῆναι, sie schämte sich, die Hochzeit mit Namen zu nennen, Od. 6, 66. h. Ven. 253.

ἐξ-ονομα-κλήδην, bei Namen gerufen, namentlich, ἐξ. ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον, Il. 22, 415. καλεῖν, Od. 12, 250. u. in tmesi, ἐκ δ' ὀνομακλήδην ἀ-

ναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους, 4, 278; προκαλεῖσθαι, Critias bei Ath. X, 432, e.

ἐξ-ονυχίζω, 1) die Nägel, Krallen aus-, abschneiden, v. l. für ἐξευνουχίζω, w. m. s. Vgl. ὀνυχίζω. — ῥόδα, Dornen ausbrechen, Sp. — 2) genau untersuchen, VLL. ἀκριβολογεῖσθαι, λεπτολογεῖν, vgl. Ath. III, 97, d; καὶ ἀκριβοῦν περὶ ἕκαστα, Artemid. 1, 16.

ἐξ-οξύνω, ganz sauer machen, pass. sauer werden, Theophr.

ἐξ-οπάζω, = ἐκπέμπειν, Hesych.

ἐξ-οπίζω, den Saft ausdrücken, Arist. H. A. 3, 20.

ἐξ-όπιθεν, auch ἐξόπιθε, ep. = ἐξόπισθεν, hinterwärts, im Rücken, πεζοὺς ἐξ. στῆσεν, Il. 4, 298. 16, 611, wie Hes. Sc. 130. — τινός, hinter, ἐξόπιθεν κεράων, Il. 17, 521.

ἐξ-όπιν, dasselbe, ὁ κελαινὸς ὅ τ' ἐξόπιν ἀργίας, Aesch. Ag. 114, Schol. ἐξοπίσω.

ἐξ-όπισθεν, p. auch ἐξόπισθε, = ἐξόπιθεν, im Rücken, hinterher, ἕπεσθαι, Plat. Legg. XII, 947, d. εἰς τὸ ἐξόπισθεν, rückwärts, Tim. 84, e; Xen. Cyr. 7, 1, 24 u. Sp. — τινός, hinter, Ar. Ach. 868 u. öfter. — hierauf, hernach, τὰ δ' ἐξ. Οἰνωτρία σε δέξεται, Soph. frg. 527.

ἐξ-όπιστο, sagt der Scythe für ἐξόπισθεν, Ar. Th. 1124, ἐξόπιστο πρωκτίζω, d. i. Päderastie treiben.

ἐξ-οπίσω, rückwärts, zurück, Il. 11. 461. 13, 436; Pind. Ol. 7, 68; ἀποπέμπειν, Hes. O. 88; τινός, hinter, Il. 17, 357. — von der Zeit, zukünftig, in der Folge, Od. 4, 35. 13, 114, wie Hes. Th. 500.

ἐξ-οπλίζω, 1) ausrüsten, vollständig bewaffnen, Her. 7, 100; Ἄρη, Aesch. Suppl. 666. 683; im med., Eur. I. T. 302 u. öfter, wie Xen. u. A.; ἐξωπλισμένοι, Plat. Rep. VIII, 555, d, wie Ar. Lys. 454. Dah. bei Xen. die Soldaten unter Waffen treten u. aus dem Lager ausrücken lassen, u. im med. unter Waffen treten u. ausrücken, z. B. An. 1, 8, 3. — Uebertr., σφῦρα ἐξωπλισμένη, Ar. Pax 566; μᾶζα πρὸς εὐτέλειαν ἐξωπλισμένη, Antiphan. bei Ath. II, 60, d. — 2) entwaffnen, App. B. C. 2, 28.

ἐξ-οπλισία, ἡ, das unter die Waffen Treten u. gegen den Feind Ausrücken, Xen. An. 1, 7, 10; die Revüe, D. Sic. öfter; Pol. 10, 22, 1.

ἐξ-όπλισις, ἡ, die Ausrüstung, Bewaffnung, Xen. Cyr. 8, 5, 9 u. Sp.

ἐξ-οπλισμός, ὁ, Ausrüstung, Sp.

ἔξ-οπλος, entwaffnet, ohne Waffen, μέρος τοῦ σώματος, Pol. 3, 81, 2. auch ohne Vertheidigung.

ἐξ-οπτάω, ausbraten, rösten, backen, σάρκας πυρί, Eur. Cycl. 402. τὰ λαγῷα, Ar. Ach. 1005; τὴν κάμινον, Her. 4, 163. — Uebertr., ausdörren, von der Liebe, ἐξοπτᾷ δ' ἐμέ, Soph. frg. 421.

ἔξ-οπτος, stark gebacken, ἄρτος, Hippocr.

ἐξ-οράω (s. ὁράω), heraussehen, ὁ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah hell aus den Augen, nachdem die Blindheit davon genommen worden, Il. 20, 342. — aus der Ferne sehen, Eur. Heracl. 675. Hel. 1269. — genau sehen, betrachten, ἐξειδοῦ ὅ τι πράξεις, Soph. Phil. 840. — Bei Hippocr. weit aus dem Kopfe hervorstehende Augen haben.

ἐξ-εργάω, verstärktes simplex, Plut. Symp. 3, 5, 2.

ἐξ-οργιάζω, zu den Orgien vorbereiten, einweihen, ἐξοργιάζοντα τὴν ψυχὴν μέλεσιν, Arist. pol. 8, 7.

ἐξ-οργίζω, sehr erzürnen, aufbringen, τινά, Aesch. 1, 192; πρός τι, Xen. Mem. 3, 3, 7. — Pass. in heftigen Zorn gerathen, Batrach. 185; Aristaen. 2, 20.

ἐξ-ορθιάζω, gerad aufrichten, ἄγαλμα ἐξορθιάζον τῷ αἰδοίῳ, Plut. Is. et Os. 51, mit aufgerichtetem Gliede. — Bei Aesch. Ch. 269 mit lauter Stimme ausrufen, verkünden.

ἐξ-όρθιος, aufrecht, aufgerichtet, Schol. Arat. 161.

ἔξ-ορθος, dasselbe, Ath. XI, 496, d; Theophr.

ἐξ-ορθόω, gerad aufrichten, emporrichten, τὸ πεσόν, Plat. Legg. IX, 862, c; dah. herstellen, verbessern, πότμον, Soph. Ant. 83; τὰς διεφθαρμένας περιόδους, Plat. Tim. 90, d. — Med. sich bessern, Eur. Suppl. 1083.

ἐξ-ορία, ἡ, das Exil, Sp. S. ἐξόριος.

ἐξ-ορίζω, über die Gränzen hinausbringen, verbannen, γᾶθέν τινα, Eur. Troad. 1106. Heracl. 257; Dem. 25, 95; Arist. Eth. 10, 9 u. Sp. Uebertr. entfernen, ἀγριότητα, Plat. Conv. 197, d, wie Dem. 26, 26; ἀσέβειαν, Posid. Ath. VI, 234, c. — Im med. ἐξορίζεσθαί τινος, ausgehen von Einem, Eur. Hippol. 1381; aber D. Sic. 13, 111 in der Verbannung sein.

ἐξ-ορίνω, ganz u. gar aufregen, Aesch. Ag. 1614.

ἐξ-όριος, außerhalb der Gränzen, verwiesen, verbannt, Poll. 6, 198. Vgl. ἐξορία.

ἐξ-ορισιμαῖος, dasselbe, Hesych. v. δηπορτάτα.

ἐξ-ορισμός, ὁ, das über die Gränzen Bringen, die Verbannung, D. Hal. 5, 12 u. a. Sp., wie Plut.

ἐξ-οριστικός, ή, όν, verbannend, entfernend, δύναμις, D. L. 10, 143.

ἐξ-όριστος, über die Gränze gebracht, verwiesen, ἐξόριστον ἐκ τῆς γῆς ποιῆσαι, Din. 1, 77; τῆς Ἰταλίας καταστῆσαι, Pol. 2, 7, 10.

ἐξ-ορκίζω = ἐξορκόω, Dem. 54, 26 u. bes. Sp., wie Pol. 3, 61, 10.

ἐξ-ορκισμός, ὁ, das Schwörenlassen, die Beeidigung, Pol. 6, 21, 6.

ἐξ-ορκιστής, ὁ, der Beschwörer, δαίμονα ἐξορκιστὴς ἐξέβαλε, Luc. ep. 13 (XI, 427).

ἔξ-ορκος, beschwörend, βοὰ κάρυκος, Pind. Ol. 13, 95.

ἐξ-ορκόω, schwören lassen, vereidigen, die üblichere Form für ἐξορκίζω, τινά, Her. 3, 133. 4, 154; ὀμνύντων ἡ βουλὴ καὶ αἱ ἀρχαί· ἐξορκούντων δὲ οἱ πρυτάνεις, Thuc. 5, 47; Dem. 59, 78 u. A.; auch τὸ Στυγὸς ὕδωρ, bei dem Styx, Her. 6, 74.

ἐξ-όρκωσις, ἡ, das Schwörenlassen, die Beeidigung, Her. 4, 154.

ἐξ-ορμάω, 1) heraustreiben, -schicken, Σάρδεις ἐπόχους ἅρμασιν ἐξορμῶσι, Aesch. Pers. 46; πόδα, den Fuß herausbewegen, Ar. Th. 659; χαλινούς, Eur. I. A. 151; ἅμα μὲν ἐξορμῶσιν, ἅμα δὲ καταπαύουσι δρόμον, Plat. Polit. 294, e; καὶ παροξύνειν, Thuc. 6, 88. ναῦν, d. i. auslaufen lassen, 7, 14; ἐπὶ τὴν ἀρετήν, ermuntern, antreiben, Xen. An. 3, 1, 24 u. Sp.; εἰς Εὔβοιαν, nach Euböa aussenden, Plut. Dem. 17. — Pass. herauseilen, hervorstürmen, πτηνὸν ὄφιν θώμιγγος ἐξορμώμενον, Aesch. Eum. 173; δεῦρο, Soph. O. C. 30 u. öfter; von den Pfeilen, Eur. Or. 273. πρὸς ἔργον, 1240; Her. 9, 51 u. Folgde oft, aufbrechen, ausrücken. — das act. in intrans. Bdtg, wie das pass., Od. 12, 221; ἐξόρμα κλήθρων, komm heraus, Eur. I. A. 149. χθονός, Troad. 1131; u. die Krankheit ἤνθηκε, ἐξώρμηκε, ist ausgebrochen, Soph. Tr. 1079; u. in Prosa, δεῦρο

ἐξωρμήσαμεν πεζῇ, wir brachen auf, Xen. An. 5, 7, 17. Cyr. 5, 5, 23 u. Sp.

ἐξ-ορμενίζω, in Samenstengel (ὄρμενος) ausschießen, Soph. fr. 296; ῥήτορες ἐξωρμενικότες, Nicostr. bei Phot. v. ὄρμενα, vgl. B. A. 24. 38.

ἐξ-ορμέω, außerhalb des Hafens, auf der Rhede liegen, auch auslaufen, in See gehen, νεὼς περὶ τὴν ἀκτὴν ἐξορμούσης (v. l. ἐξορμώσης), Lycurg. 17; vgl. Andoc. 1, 11; Is. 6, 27; ἐκ τῆς πόλεως, fortgehen, Aesch. 3, 299. — Uebertr., ἐκ τοῦ νοῦ, um seinen Verstand kommen, Paus. 3, 4, 1.

ἐξ-ορμή, ἡ, = folgdm 2), ἡ ἐπὶ στρατείαν ἐξ., Plat. Theag. 129, d.

ἐξ-όρμησις, ἡ, 1) der Antrieb, die Ermunterung, Arr. An. 3, 9, 12. Gew. — 2) das Herauseilen, das Aufbrechen, der Ausmarsch, bes. Sp., wie D. Cass. 75, 6; ἱδρώτων, das Ausbrechen des Schweißes, Theophr.

ἐξ-ορμίζω, das Schiff aus dem Hafen od. der Rhede auf die hohe See bringen, flott machen, ναῦν ἐκ τοῦ λιμένος, Dem. 33, 9; vgl. Eur. Hel. 1247. übertr., πόδα, herausbewegen, Phoen. 846. — Pass. herausschiffen, -fahren, Sp.

ἔξ-ορμος, aus dem Hafen auslaufend, Κρῆτας ἐξ. ἀνήρ, Eur. Hipp. 156. Dunkel ist Arist. part. anim. 4, 12 τὸ γεῶδες ἐν τῷ σώματι καὶ ἔξορμον, Schneiders Conj. ἔξοῤῥον sehr zw.

ἐξ-όρνῡμι (s. ὄρνυμι), daraus aufregen, med. sich aufmachen, ἐξῶρτο, l. d. Ap. Rh. 1, 306.

ἐξ-οροθύνω, = simpl., Stasin. bei Ath. VIII, 334, d; Qu. Sm. 2, 431 u. öfter.

ἔξ-ορος, = ἐξόριος, Poll. 6, 48.

ἐξ-ορούω, hervorstürmen, -brechen, Il. 3, 325, in tmesi.

ἐξ-όροφος, s. ἐξώροφος.

ἐξ-οῤῥίζω, von Molken reinigen, VLL.

ἔξ-οῤῥος, rein von Molken, Theophr.

ἐξ-οῤῥόω, ganz in Molken verwandeln, pass., bei Clem. Al.

ἐξ-όρυξις, ἡ, das Ausgraben.

ἐξ-ορύσσω, att. -ττω, ausgraben, ausreißen, ἀγλῖθας, Ar. Ach. 763; ἐλαίαν, Lys. 7, 26; φυτά, Xen. oec. 19, 4 u. A.; ὁ ἐξορυσσόμενος χοῦς, der herausgegrabene, aufgeworfene Schutt, Her. 7, 23. — τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen ausstechen, Her. 8, 116; Plut. — Med., χάρακας, sich einen Wall ausgraben, aufwerfen, D. Hal. 9, 55.

ἐξ-ορχέομαι, austanzen, a) zu Ende, durchtanzen, ῥυθμόν, Philostr. imag. 2, 12; übertr. auch πόλεμον, den Krieg durch Tanzen beendigen (s. unten), Ael. H. A. 16, 23. — b) hinaustanzen, tanzend weggehen, ᾤχετο αὐτόθεν αὐταῖς πέδαις ἐξορχησάμενος Διονυσίων τῇ πομπῇ, Dem. 22, 68; übertr., τὴν ἀλήθειαν, über die Wahrheit hinweghüpfen, sich leichtsinnig darüber hinwegsetzen, Plut. de Her. malign. 33. — c) durch den Tanz etwas darstellen u. dadurch zur Kenntniß Anderer bringen, τὰ ἀπόῤῥητα, τὰ ἀνέκπυστα, die Mysterien ausschwatzen, entweihen, Luc. salt, 15, τοὺς ἐξαγορεύοντας τὰ μυστήρια ἐξορχεῖσθαι λέγουσιν οἱ πολλοί, mit Anspielung auf die bei der Einweihung üblichen Tänze, vgl. Piscat. 33. amor. 24, u. Alciphr. 3, 72; dah. τινά, Jemand lächerlich machen, verhöhnen, insultare, Plut. Artax. 22; τὴν ἱερωσύνην περιεργότερον ἐξ., den heiligen Dienst durch übertriebenen Pomp zum Gelächter machen, Hdn. 5, 5, 4.

ἐξ-όσδω, dor. für ἐξόζω, w. m. s.

ἐξ-οσιόω, 1) heiligen, weihen, Plut. Camill. 20. auch med., Arat. 53. — 2) Med. von sich abwenden, τί, D. Sic. 15, 9; dah. τὰ θεῖα, göttliche Zeichen abwarten, um ein Unheil zu verweiden, Plut. Socr. gen. 17.

ἐξ-οστεΐζω, die Knochen herausnehmen, sp. Med.

ἐξ-οστρακίζω, durch das Scherbengericht verbannen, Her. 8, 79; Plat. Gorg. 516, d, u. Redner; übh. verbannen, vertreiben, ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, Luc. socr. 4. Komisch, Ar. bei Plut. Ar. et Menandri comp. 1, ἀμφορεὺς ἐξοστρακισθείς.

ἐξ-οστρακισμός, ὁ, die Verbannung durch das Scherbengericht, Plut. Them. 22 u. A.

ἐξ-όστωσις, ἡ, Knochengeschwulst, Medic.

ἐξ-ότε, seit wann, seitdem, Callim. Ap. 48 u. a. sp. D., wie Nonn. D. 1, 42.

ἐξ-ότου, richtiger ἐξ ὅτου geschrieben, seitdem.

ἐξ-οτρύνω, verstärktes simplex, Aesch. Spt. 674; ἵμερός σε ἐξ., Eur. Suppl. 24; Thuc. 1, 84. 90.

ἐξ-ουδενέω, = folgdm, LXX.

ἐξ-ουδένησις, ἡ = ἐξουδένωσις, v. l.

ἐξ-ουδενίζω, für nichts halten, gering schätzen, Plut. parall. 19.

ἐξ-ουδενισμός, ὁ, Verachtung, LXX.

ἐξ-ουδενόω, = ἐξουδενίζω, N. T., VLL.

ἐξ-ουδένωμα, τό, Verachtung, LXX.

ἐξ-ουδένωσις, ἡ, dasselbe, LXX.

ἐξ-ουθενέω, -ουθενίζω, Sp., wie N. T., = ἐξουδενέω.

ἐξ-ουθένησις, ἡ, Verachtung, Schol. Ar. Pax 213.

ἐξ-ουθενητικός, ή, όν, geringschätzend, τινός, D. L. 7, 119.

ἐξ-ουθενόω, = ἐξουδενόω, VLL.

ἐξ-ούλης δίκη (ἐξείλλω), nach Harpocrat. sowohl eine Klage gegen denjenigen, durch den Einer gewaltsamer Weise aus dem Besitz einer Sache gedrängt worden (od. an der Benutzung eines ihm zustehenden Rechtes verhindert worden), als auch gegen den, der eine von den Richtern zuerkannte Buße nicht leistet, einen dem Kläger zugesprochenen Besitz vorenthalten hat, s. Böckh's Staatshaush. I, S. 404; Meier u. Schömann att. Proc. S. 486, ff. 748, ff.; Dem. 21, 44 (wo Baiter die v. l. ἐποίησεν ὁ νόμος τὴν ἐξούλην δίκην aufgenommen) u. öfter. — Bei Andoc. 1, 73 steht ἐξούλας ἢ γραφὰς ἐπιβολὰς ὦφλον. sonst finden sich keine casus des Wortes.

ἐξ-ουρ-αγία, ἡ, = οὐραγία, D Sic.?

ἐξ-ουρέω (s. οὐρέω), aus-, weg harnen, Arist. H. A. 6, 23 u. Sp.

ἐξ-ούρησις, ἡ, das Ausharnen, Sp. auch ἐξουρισμός.

ἐξ-ουρίας, besser getrennt geschrieben, s. οὔριος.

ἔξ-ουρος, spitz, wie ein Schwanz auslaufend, Hippocr.

ἐξ-ουσία, ἡ (ἔξεστι), die Erlaubniß, Freiheit, etwas zu thun, das Recht, ἐπιτροπὴ νόμου, Plat. defin. 415, b. τοῦ λέγειν, Gorg. 461, e. ἐν μεγάλῃ ἐξουσίᾳ τοῦ ἀδικεῖν γενόμενος, da er die Macht hatte, Unrecht zu thun, 526, a. ἐξουσίαν ὁ νόμος δέδωκε τῷ ἐραστῇ θαυμαστὰ ἔργα ἐργαζομένῳ ἐπαινεῖσθαι, sich durch bewundernswürdige Thaten Lob zu erwerben, Conv. 182, e. ποιεῖν τινι, ἐξεῖναι ἀπιέναι, daß es ihm freisteht, wegzugehen, Crit. 51, d. Oft ἐξουσία ἦν αὐτῷ, mit folgdm inf., Antiph. 1, 6 u. A.; auch περὶ τοῦ ποιεῖν, Plat. Legg. XI, 936, a;

u. ἐπ' ἐξουσίας ἐστί, es steht frei, nach Lust u. Belieben, Dem. u. A.; ἐξουσίαν ἔχω κλέπτειν, Xen. Mem. 2, 6, 24, u. öfter bei Sp. ἔχειν, λαμβάνειν u. ä. Auch im schlimmen Sinne, Frechheit, Dem. u. bes. Sp. — Gewalt, Macht im Staate, οἱ ἐν ταῖς ἐξουσίαις, die Machthaber, Arist. Eth. 1, 5, 3 u. Sp.; ἡ ὑπατικὴ ἐξ., das Amt, die Macht des Consuls, D. Sic. 14, 113. Auch die Machthaber selbst, D. Hal. 11, 32; ὑπ' ἐξουσίαν τεταγμένος, Matth. 8, 9. — τῶν ἀναγκαίων, der Ueberfluß, wie περιουσία, Plat. Legg. VIII, 828, d; vgl. Thuc. 1, 123; äußere Pracht, Plut. Aemil. 34.

ἐξ-ουσιάζω, die Erlaubniß, Macht, das Recht zu etwas haben, D. Hal. 9, 44; τινός, über Einen, N. T. auch etwas unter seine Gewalt bringen, ibd.

ἐξ-ουσιαστής, ὁ, der Machthaber, LXX. u. Sp.

ἐξ-ουσιαστικός, ή, όν, eigenmächtig, adv. im compar., Pol. 5, 26, 3.

ἐξ-ούσιος, seines Vermögens (οὐσία) beraubt, Philo.

ἐξ-οφέλλω, sehr vergrößern, ἔεδνα, Od. 15, 18, d. i. immer größere Geschenke darbringen.

ἐξ-όφθαλμος, mit hervorstehenden Augen, Ggstz κοιλόφθαλμος, Plat. Theaet. 209, c; Xen. Hipp. 1, 9; Arist. probl. 31, 6; vgl. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 49. — augenfällig, sichtbar, Pol. 1, 10, 3.

ἔξ-οχα, s. ἔξοχος.

ἐξ-οχάδες, αἱ, am Mastdarm herausgetretene Hämorrhoidenknoten, Medic.

ἐξ-οχετεία, ἡ, Ableitung durch einen Kanal, Strab. IV, p. 205.

ἐξ-οχέτευσις, ἡ, dasselbe, Paul. Aeg.

ἐξ-οχετεύω, (durch einen Kanal) ableiten, Hippocr., u. Sp. pass., durch einen Kanal herausfließen.

ἐξ-οχή, ἡ, das Hervorragen, jede Hervorragung, Erhabenheit, Ggstz εἰςοχή, Sext. Emp. adv. math. 7, 372. — Bei Medic. Erhöhungen auf der Haut, Beulen, Warzen u. dgl. — die Spitze, Arist. part. an. 3, 2; Hdn. 4, 15, 6; Vorsprung an Felsen, Sp.; Kante am Becher, Ath. XI, 486, c. — Uebertr., κατ' ἐξοχήν, vorzugsweise, Gramm.; ἄνδρες οἱ κατ' ἐξ. ὄντες τῆς πόλεως, die ersten, N. T.

ἔξ-οχος, hervorragend, hervorstehend, Ἀργείων κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὤμους, Il. 3, 227, hervorragend vor den Argivern an Kopf. u. so oft in übertr. Bdtg, ausgezeichnet, vortrefflich, von Menschen, ἀνήρ, Il. 2, 188. 12, 269. ἐξ. ἡρώων, 18, 56. u. bes. ἄλλων, πάντων. von einem Stier, 2, 480. von Ziegen, Od. 21, 266. von leblosen Dingen, τέμενος, ein ausgezeichnetes Landstück, Il. 6, 194. 20, 184; μέγ' ἔξοχα δώματα, Od. 15, 227. Seltener mit dem dat., Il. 2, 483. Od. 15, 227. verstärkt, μέγ' ἔξοχος, Il. 2, 480. 21, 266. Aehnl. Pind. μάντις ἔξ., Ol. 6, 51. auch αἶσα, πρῶνες, N. 6, 49. 4, 52. compar. ἐξοχώτερος, 3, 124; Aesch. ἔξοχον ἀριθμὸν σοφισμάτων, Prom. 457. ἐξοχώτατοι φρενῶν ἰατρομάντεις, Ag. 1605; Soph. frg. 518; εἶδος ἐξοχώτατος, an Gestalt, Eur. Suppl. 889 u. sp. D. Häufig adv. ἔξοχον u. ἔξοχα, ἔξοχά μιν ἐφίλατο, sie liebte ihn vorzugsweise, Il. 5, 61. φιλεῖν, ἐχθαίρειν, Od. 15, 70. ἐμοὶ δόσαν ἔξοχα, mir zur Auszeichnung vor den Uebrigen voraus, 9, 551. bes. ἔξοχα πάντων, am meisten unter Allen, vor Allen, Hom. oft. auch mit adj., ἔξ. λυγρά, Od. 11, 432. u. den Superlativ verstärkend, ἔξοχ' ἄριστοι, bei weitem die besten, Il. 9, 638 u. öfter; ἔξοχα πλούτου, Pind. Ol. 1, 2. ἀνθρώπων, ἑταίρων, ibd. 1, 23. P. 5, 25. auch ἐξόχως, Ol. 9, 74, wie Eur. Bacch. 1235. — In Prosa erst Sp., wie Plut. μεγέθει σώματος ἔξ. Γαλατῶν, Plarc. 7; Hdn. στρατιωτῶν τοὺς ἐξοχωτάτους, 7, 1, 16. u. 2, 12, 10 vrbdt er τῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς ὄντων καὶ τῶν ἐξοχωτάτων τῆς βουλῆς.

ἐξ-οχυρόω, verstärktes simpl., Plut. Camill. 10.

ἐξ-πηχυστί, von sechs Ellen, Soph. frg. 876.

ἕξ-πους, sechsfüßig, VLL. aus Plat. com.; vgl. Lob. Phryn. 414.

ἐξ-υβρίζω, in Uebermuth, Frechheit ausbrechen, übermüthig u. ausgelassen werden, Her. 4, 146. von einem aufrührerischen Lande, 7, 5; εὐπραγίαις, Thuc. 1, 84; εἴ τις τῶν σατραπῶν ὑπὸ πλούτου καὶ πλήθους ἀνθρώπων ἐξυβρίσειεν, Xen. Cyr. 8, 6, 1; οὐκ ἂν ἐς τόδε ἐξύβρισαν, sie würden nicht so übermüthig geworden sein, Thuc. 3, 39; Plat. Legg. III, 691, c; τάδ' ἐξυβρίζει, diese Schmähungen stößt sie aus, Soph. El. 285; πλείω περὶ τοὺς θεούς, sich an den Göttern vergehen, Lys. 2, 9 u. A.; dah. εἴς τινα, seinen Muthwillen an Einem auslassen, ihn schmähen u. mißhandeln, Luc. fugit. 18 u. a. Sp.; aber auch τινά, Anton. Lib. 12. Dah pass. τὰ ἐξυβρισμένα, das Verachtete, Longin. 43, 5. — Von Pflanzen, üppig, geil wachsen, Theophr., Plut., wie σώματα ἐξυβρίζοντα, Plat. Legg. III, 691, c.

ἐξ-ύβρισις, ἡ, das Ausbrechen in Uebermuth, Aeußerung des Uebermuthes?

ἐξ-υγιάζω, ganz ausheilen, gesund machen, τοὺς τραυματίας, Pol. 3, 88, 2.

ἐξ-υγιαίνω, ganz gesund werden, Hippocr. auch im pass.

ἐξ-υγραίνω, ganz naß machen, ganz anfeuchten, Theophr.; τὰ σώματα ταῖς ἡδοναῖς ἐξ. καὶ ἀνατήκειν, weichlich machen, Plut. de san. tu. p. 406. — Pass. ganz feucht werden, Arist. H. A. 3, 19; von Säften, schwellen, Sp. ἐξυγρασμένος heißt bei Theophr. auch: der Feuchtigkeit beraubt, trocken.

ἔξ-υγρος, ganz feucht, ganz wässerig, Hippocr.

ἐξ-υδαρόω, ganz zu Wasser machen, Sp. — Pass. zu Wasser, wässerig werden, Arist. Ath. X, 434, f; Medic.

ἐξ-υδατίζω, dasselbe, Hesych.

ἐξ-υδατόω, dasselbe, Hippocr. u. Sp.

ἐξ-υδάτωσις, ἡ, Verwässerung, Medic.

ἐξ-υδρίας, ὁ, Wind mit Regen, Arist. mund. 4.

ἐξ-υδρωπιάω, die Wassersucht bekommen, daran leiden, Arist. H. A. 5, 20.

ἐξ-υλακτέω, losbellen, auch übertr. von Reden, Plut. Arat. 50 u. öfter; γόον, Lycophr. 764.

ἐξ-υλίζω, durchseihen, Gal.

ἐξ-υμενίζω, aushäuten, Diosc.

ἐξ-υμενιστήρ, ῆρος, ὁ, Messer zum Trennen der Haut vom Fleische, Medic.

ἐξ-υμνέω, verstärktes simplex, Pol. 6, 47, 7; Lycophr. 1143 u. a. Sp.

ἐξ-υπ-άλυξις, ἡ, Vermeidung, Flucht, Orph. Arg. 682.

ἐξ-υπ-αλύσκω (s. ἀλύσκω), vermeiden u. fliehen, Qu. Sm. 12, 502; Orph. lith. 75.

ἐξ-υπ-αν-ίστημι, nur Il. 2, 267, σμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη, ein Striemen erhob sich unter der Haut zwischen den Schultern.

ἐξ-υπ-ειπεῖν, anrathen, τινί τι, Eur. Bacch. 1264.

ἐξ-υπερ-ζέω, heraus- u. überkochen, Tzetz.

ἐξ-ύπερθε, von oben her, Soph. Phil. 29.

ἐξ-υπερ-οπτάω, übermäßig dörren, Gal.

ἐξ-υπηρετέω, verstärktes ὑπηρετέω, Soph. Tr. 1146; τινί, Lys. 12, 23 u. Sp. — Med. ἐξυπηρετουμένη, Schol. Rav. Ar. Lys. 1114.

ἔξ-υπιστα, äol. = ἐξόπισθεν, Apoll. D. de adv. p. 563, 26. 604, 29.

ἐξ-υπνίζω, aus dem Schlafe aufwecken, Plut. Anton. 30 u. a. Sp., von den Atticisten verworfen. S. Lob. Phryn. 224.

ἔξ-υπνος, aufgeweckt, N. T.

ἐξ-υπνόω, ausschlafen, ἐξυπνωκώς, Schol. Il. 10, 98; aufwachen, LXX.

ἐξ-υπτιάζω, sich zurückbeugen, κέρατα ἐξυπτιάζοντα, Arist. H. A. 2, 1; πρὸς τὸ ἐναντίον τῆς ἀγωγῆς ἐξυπτιάζοντες, gegen das Ziehen sich stemmen u. zurücklegen, Luc. Hercul. 3. auch ἑαυτόν, sich in die Brust werfen, Catapl. 16; εἰκὼν ἐξυπτιαζομένη im Ggsz von ἐπινευομένη, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 120; vgl. ἐξυπτιάζονται τὴν κεφαλήν, im Ggsz von ἐπὶ πρόςωπον φέρεσθαι, Arist. Ath. I, 44, b. — Dunkel ist Aesch. Spt. 559 ἐξυπτιάζων ὄνομα Πολυνείκους βίαν, vielleicht ὄμμα, das Auge zurückwendend zu Polynices' Kraft.

ἐξ-υφαίνω, ausweben, fertig weben, πέπλον, Batrach. 182; φᾶρος, Her. 2, 122 u. Sp.; auch κηρία, Xen. Oec. 7, 34. Uebertr., μέλος, vollenden, Pind. N. 4, 44. τὶν χάριτες ἐξυφαίνονται, dir werden Begünstigungen bereitet, P. 4, 275; auch δόλους, Polyb. 17, 10, 3; θρίαμβον, Eust. amor. 1. — Med. ἐξυφαίνεθ' ἱστόν, Nicopho Poll. 7, 33.

ἐξ-υφ-άπτω, (heimlich) anzünden, Schol. Il. 21, 333.

ἐξ-ύφασμα, τό, das (vollendete) Gewebe, κερκίδος, Eur. El. 539 u. Sp.

ἐξ-υφ-ηγέομαι, führen, vorangehen, Soph. O. C. 1029.

ἐξ-υψόω, erhöhen, LXX.

ἔξω (ἐξ), 1) außen, draußen, u. mit dem gen. außerhalb, außer; im Felde, im Freien, Od. 10, 95; Soph. O. R. 1410 u. A. Vom Verbannten, φυγὰς — ἔξω ἠλώμην, Soph. O. C. 445. ἔξω δυςτυχῆ τρίβει βίον, El. 591; οἱ ὑπὲρ Ἡρακλείας στήλας ἔξω κατοικοῦντες, Plat. Critia. 108, e; vgl. ἡ ἔξω στηλέων θάλασσα, Her. 1, 202, das außerhalb der Säulen des Herakles liegende, auch einfach ἡ ἔξω genannt, Plut.; — oft mit dem Artikel, τὰ ἔξω τοῦ οὐρανοῦ, Plat. Phaedr. 247, c. πρὸς τοὺς ἔξω ἐχθρούς, Rep. VIII, 566, e. τὰ ἔξω, die Außendinge, Theaet. 198, c; — ἔξω εἶναι, γενέσθαι, ausgegangen sein, abwesend sein, Xen. Hell. 5, 4, 37 u. sonst. ἔξω βελῶν ἦσαν, außerhalb der Schußweite, Cyr. 3, 3, 69; ἔξω τὴν χεῖρα ἔχων λέγειν, außerhalb des Gewandes, frei die Hand haltend, Aesch. 1, 25; ἔξω τοῦ πράγματος λέγειν, Lycurg. 11, was nicht zur Sache gehört, wie Lys. 3, 46; Isocr. 15, 104 u. Arist. rhet. 1, 1, 5; so ἔξω τοῦ πολέμου εἶναι, Thuc. 2, 65. — Auch ausgenommen, außer, ohne, Her. 1, 46. 7, 29; Thuc. 5, 26 u. Sp.; auch ἔξω ἤ, außer daß, Her. 7, 228. — 2) heraus, ins Freie, in die Fremde, Il. 17, 265. 24, 247. Od. 14, 526 u. sonst. τινός, heraus aus, Il. 10, 94. Od. 12, 94; ἔξω δόμων τε καὶ πάτρας ὠθεῖν τινα, Aesch. Prom. 668. ἔξω κομίζων ὀλεθρίου πηλοῦ πόδα, Ch. 686. ἔξω δωμάτων χωρεῖτε, Eum. 170 u. öfter; ἔξω γῆς βαλεῖν, Soph. O. R. 622 u. öfter, wie Eur.; Her. vrbdt ἔξω τὸν Ἑλλήσποντον πλέων, 7, 58. vgl. 5, 103. auch ἐκ τῆς ταφῆς τὸν νέκυν ἐκφέρειν ἔξω, 3, 16; vgl. Eur. Hipp. 650; ἐάν τις ἔξω ἀποδημῇ, außer Landes, Plat. Rep. IX, 579, c. ἔξω τῶν ὅρων ἐκβάλλειν, Legg. X, 909, c. u. = ἐκ, τοιαύτην ταραχὴν ἡμῖν ἔξω τοῦ λόγου ἀπελθεῖν, Phil. 16, a. Oft übertr., θεσμῶν ἔξω φέρομαι, Soph. Ant. 796. σὺ μὲν κομίζοις ἂν σεαυτὸν — ἔξω βαρείας αἰτίας ἐλεύθερον, mögst dich fern, frei halten von Schuld, ibd. 441. οὐδὲν ἔξω τοῦ φυτεύσαντος σὺ δρᾷς, Phil. 892, du thust nichts, das nicht mit der Art deines Vaters übereinstimmte. Wie Pind. ἔξω φρενῶν, Ol. 7, 47; γνώμης, Eur. Ion 926; auch ἐξ ἑαυτῆς οὖσα ὑπὸ τοῦ κακοῦ, außer sich, von Sinnen, Dem. 19, 198; ἔξω τῶν ἐπιθυμιῶν ἐγένετο, war frei davon, Ath. XII, 552, f. — Von der Zeit, darüber hinaus, Xen. Cyr. 4, 4, 1; ἔξω μέσων νυκτῶν, Dem. 54, 26. vgl. 38, 18. — τὰ ἔξω τῶν ὀμμάτων, das Hervorstehen der Augen, Plat. Theaet. 143, e.

ἐξ-ώβολος, sechs Obolen werth, Sp.

ἔξωθεν, 1) von außen her, aus der Fremde, ἔξωθεν εἴσω τῷ φέροντι μέμψεται, Aesch. Spt. 542; εἰςελθεῖν, Plat. Parm. 127, d, u. A. häufig. — 2) = ἔξω, außen, außerhalb, ξυμφορᾶς γὰρ ἂν ἔξ. εἴην, Soph. El. 1144; οἱ δειμάτων ἔξ., außer Furcht, Eur. Herc. fur. 723; συγκαθήμενοι ἔξ. τῶν ὅπλων, Xen. An. 5, 7, 21; οἱ ἔξωθεν, die außerhalb, Her. 9, 5; αἱ ἔξ. πόλεις, Plat. Polit. 307, e u. sonst; τὰ ἔξ. im Ggsz von τἄνδον, τἂν δόμοις, Aesch. Spt. 201; Eur. El. 74; Xen. oec. 7, 22; οἱ ἔξ. λόγοι, die nicht zur Sache gehören, Dem. 18, 9.

ἐξ-ωθέω (s. ὠθέω), herausstoßen, vertreiben, καὶ ἐκβάλλω, Soph. O. C. 774. γῆς, 1298 u. A., wie Plat. Tim. 62, b; τὰς ναῦς ἐξέωσαν πρὸς τὴν γῆν, herausdrängen, auf den Strand treiben, Thuc. 2, 90. vgl. 8, 104. auch ἐξωσθῆναι ἂν τῇ ὥρᾳ ἐς χειμῶνα, d. h. der Winter würde sie, wenn sie so zögerten, überraschen, 6, 34; ἐξωσθήσομαι εἰπεῖν, Dem. 24, 61; vom Winde verschlagen, Sp.; dah. τὴν πόλιν εἰς χαλεπόν, in eine üble Lage bringen, Plut. Nic. 12. τὸν νόμον, hintertreiben, Ag. et Cleom. 5.

ἐξ-ώθησις, ἡ, das Heraus-, Fortstoßen, Sp.

ἐξ-ωκεανίζω, jenseits des Oceans versetzen, Strab. VII, 299, öfter.

ἐξ-ωκεανισμός, ὁ, das aus dem Ocean Herausgehen, jenseits des Oceans Versetzen, Strab. 1, 2, 10.

ἐξώ-κοιτος, draußen schlafend, liegend, Hesych. — ὁ ἐξ., ein Seefisch, der, um zu schlafen, ans Land geht, Ael. H. A. 9, 36; = ἄδωνις, Clearch. Ath. VIII, 332, e; Opp. H. 1, 158.

ἐξ-ώλεια, ἡ, das gänzliche Verderben, κατ' ἐξωλείας αὑτοῦ καὶ τοῦ γένους καὶ τῆς οἰκίας διομεῖται, er wird einen Eid schwören, in dem er sich u. seinem ganzen Hause Verderben anwünscht, wenn er falsch schwören sollte, Dem. 23, 67; ἐξώλειαν ἐπαρώμενος ἑαυτῷ καὶ τῷ γένει, Antipho 5, 11; u. im Heliasteneid, Dem. 24, 151. vgl. 59, 10; Lys. 12, 10; auch ἐπιορκεῖν, einen solchen Eid brechen, Dem. 57, 22. u. μηδεμιᾶς ἐξωλείας ὑπόχους ἑαυτοὺς ποιεῖν, ohne solchen Eid zu leisten, ibd. 53.

ἐξ-ώλης, ες (ὄλλυμι), ganz zu Grunde gerichtet, ganz unglücklich, Her. 7, 9. 10; bes. bei feierlichen Eiden u. Verwünschungen, ἐξώλης ἀπολοίμην καὶ προώλης, Dem. 19, 172. wie εὔχεσθαι αὐτὸν ἐξώλη ποιεῖν καὶ γένος καὶ οἰκίαν, ibd. 71. τούτους ἐξώλεις καὶ προώλεις ἐν γῇ καὶ θαλάττῃ ποιήσατε, 18, 324; vgl. Andoc. 1, 98; Din. 2, 16. — 2) verderblich, οὐδὲν ἐξωλέστερον, Ar. Plut. 443; Dem. 58, 63, wo freilich in beiden Stellen es auch verderbt sein

kann. — Von sittlicher Verworfenheit, Luc. Nigr. 23, u. öfter Sp.; vgl. auch Aesch. Suppl. 741.

ἐξ-ωμίας, ὁ, mit hervorstehenden Schultern, Luc. Vit. auct. 7, od. = ἔξωμος.

ἐξ-ωμίδιος, zur ἐξωμίς gehörig.

ἐξ-ωμιδο-ποιΐα, ἡ, das Verfertigen der ἐξωμίς, Xen. Mem. 2, 7, 5.

ἐξ-ωμιδο-ποιός, ὁ, ein Verfertiger von ἐξωμίς, Poll. 7, 34. 159.

ἐξ-ωμίζω, die Schulter entblößen, od. τὸν ἕτερον βραχίονα, den einen Arm bis zur Schulter entblößen, Ar. Eccl. 267, Schol. ἄχρι τῶν ὤμων γυμνωθεῖσαι.

ἐξ-ωμίς, ίδος, ἡ, ein einfaches Oberkleid od. Unterkleid (vgl. Hesych.) mit keinem, oder nach Schol. Ar. Vesp. 444 mit Einem Aermel (ἑτερομάσχαλα καὶ δουλικὰ ἱμάτια), das Sklaven u. ärmere Bürger trugen, Ar. Eccl. 662. 1021 (nach Suid. εὐτελὴς χιτὼν ἐλευθέριος οὐκ ἐπισκεπάζων τοὺς βραχίονας· nach Poll. 4, 118 λευκὸς ἄσημος κατὰ τὴν ἀριστερὰν πλευρὰν ῥαφὴν οὐκ ἔχων); auch Lacedämonier, Ael. V. H. 9, 34; u. Einfachheit affectirende Cyniker, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 153. Bei den Römern nach Gell. 7, 12 tunica substricta et brevis citra humerum desinens; Plut. Cat. mai. 3 u. a. Sp.

ἔξ-ωμος, mit unbedecktem Arme, so daß die Schultern frei sind; aber χιτών = ἐξωμίς, VLL.

ἐξ-ωμοσία, ἡ (vgl. ἐξόμνυμι), eidliche Verneinung; Eid, daß man von einer Sache keine Kunde habe. oder nach B. A. 409, daß man eine Liturgie nicht zu leisten im Stande sei (nach Harpocr. übh. μεθ' ὅρκου πρᾶξίν τινα ἀπαρνήσασθαι διὰ νόσον ἤ τινα ἑτέραν πρόφασιν), Ar. Eccl. 1026.

ἐξ-ωνέομαι (s. ὠνέομαι), aus-, abkaufen, Aesch. 3, 66; χρήμασι τοὺς κινδύνους, Lys. 24, 17; ἀτιμίας μείζοσι τιμαῖς, Arist. pol. 5, 11. von Gefangenen, Oec. 2, 33; ἐξωνήσατο παρὰ τῶν γονέων μὴ ἀπαχθῆναι, daß er nicht abgeführt würde, Luc. mort. Peregr. 9. — Das act. findet sich in Schol.

ἐξ-ώνησις, ἡ, die Loskaufung, erst Sp.

ἐξ-ώπιος (ὤψ), aus dem Gesicht, ἐξώπιος δωμάτων βέβηκε, ἦν, d. i. aus dem Hause, Eur. Suppl. 1038. Med. 624. Alc. 549, den Ar. Th. 881 deswegen verspottet.

ἐξώ-προικα, τά, das lat. parapherna, Pand.

ἐξώ-πυλος, draußen vor der Thür, Schol. Ap. Rh. 1, 1174.

ἐξ-ωραΐζομαι, sich ausschmücken, Hesych.

ἐξ-ωριάζω, aus der Acht (ὤρα) lassen, πατρὸς λόγους, nicht beachten, Aesch. Prom. 17.

ἔξ-ωρος (ὥρα), außer der Zeit, a) unzeitig, ἔξωρα πράσσω κοὐκ ἐμοὶ προσεικότα, Soph. El. 618, VLL. ἄκαιρος. — b) über die Blüthe der Jahre hinaus, VLL. παλαιός, παρηκμακώς, zu alt, Aesch. 1, 95; γυνή, verblüht, Luc. Alex. 6. γέρων ἤδη καὶ παντὸς ἤδιος ἔξωρος, Hermot. 78, wie τοῦ ἐρᾶν, über das Alter, wo man verliebt ist, hinaus, merc. cond. 7; Plut. Sull. 36 u. a. Sp. — Auch adv., ἐξώρως ἔχειν τοῦ ἀποδημεῖν, Philostr.

ἐξ-ώροφος (ὀροφή), mit sechs Stockwerken, D. Hal. rhet. 1, 3; D. Sic. 14, 51.

ἔξ-ωσις, ἡ, Austreibung, Ausrenkung, Hippocr.

ἔξ-ωσμα, τό, das Ausgestoßene, LXX.

ἐξ-ώστης, ὁ, der Herausstoßende, ἄνεμοι, die von dem rechten Wege abtreiben, Her. 2. 113 u. Sp.; Ἄρης, Eur. Rhes. 322.

ἐξ-ώστρα, ἡ, eine Theatermaschine, wie das ἐκκύκλημα, Poll. 4, 128; übertr., Pol. 11, 6, 8: τῆς τύχης ἐπὶ τὴν ἐξ. ἀναβιβαζούσης τὴν ὑμετέραν ἄγνοιαν, wie auf dem Theater kund machen.

ἐξωτάτω, adv. zu ἔξω, Plat. Phaed. 112, u. a. Folgde; das adj. ἐξώτατος, LXX.

ἐξωτερικός, äußerlich, ausländisch, Arist. pol. 2, 10 u. öfter. Bes. τὰ ἐξωτερικά, Ggstz von ἐσωτερικά, die Schriften der Philosophie des Aristoteles, welche auf ein größeres Publikum berechnet waren, nicht das Innerste der Philosophie betrafen, Arist. pol. 3, 6. σκέψις, 1, 3; διάλογοι, Plut. adv. Col. 14. vgl. Cic. Fin. 5, 5.

ἐξώτερος, compar. von ἔξω, der äußere, N. T. — Adv. ἐξωτέρω τινός, darüber hinaus, Aesch. Ch. 1019.

ἐξωτικός, ausländisch, fremd, Sp.

ἐξω-φόρος, austragend, bekannt machend, λόγος, Stob., wohl auch ἐξώφορος zu schreiben, bekannt gemacht, ἐξώφ. ποιεῖσθαι, bekannt machen, Iambl. v. Pyth. 247.

ἔξ-ωχρος, sehr blaß, Arist. H. A. 9, 50; Theophr.

ἕο, ep. = οὗ, seiner, Hom. ἕο αὐτοῦ = ἑαυτοῦ, Il. 19, 384. Od. 8, 211.

ἑοῖ, ep. = οἷ, ihm, ἑοῖ αὐτῷ, = ἑαυτῷ, Hom. Il. 13, 495.

ἔοι = εἴη, Hom.

ἔοιγμεν = ἐοίκαμεν, s. das Folgd.

ἔοικα, perf. von εἴκω (FEIK), ion. οἶκα, plusqpf. ἐῴκειν, Hom. auch ἐοίκεσαν, Il. 13, 102. partic. ἐοικώς, Hom. auch εἰοικυῖα, Il. 18, 418, u. εἰκυῖα, Il. 9, 399 (so richtig Bekker). εἰκώς, 21, 254, im Att. in der Bedtg sich ziemen die gewöhnl. Form, s. oben, ep. Formen des perf. sind ἔικτον im dual, Od. 4, 27, wie im plusqpf. ἐίκτην, Il. 1, 401. 21, 285. Od. 4, 662 (ἔικτο, Il. 23, 107. u. ἤϊκτο, Od. 4, 796, sind plusqpf. pass., war gleich). — Attisch εἴξασι, = ἐοίκασι, Eur. I. A. 648. Hel. 504; Plat. Polit. 291, a u. öfter, u. Comic.; auch in der 1. Pers. ἔοιγμεν, Soph. Ai. 1218; Eur. Cycl. 99; — εἴκεν = ἔοικεν, Ar. Av. 1298. εἰκέναι = ἐοικέναι, Nub. 185. Eccl. 1161; Eur. Bacch. 1276; — fut. εἴξω, Ar. Nub. 1001. — 1) ähnlich sein, gleichen, ἀθανάτοισιν, Od. 7, 209. μελαίνῃ Κηρί, er gleicht dem schwarzen Verderben, ist wie der Tod verhaßt, 17, 500. τινί τι, Jemandem worin, κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας κείνῳ, 1, 208. δέμας βασιλῆϊ, 20, 194 u. öfter. auch εἰς ὦπα ἔοικεν, Il. 3, 158. ἄντα ἐῴκει, 24, 630; ξένῳ, Aesch. Ch. 553; χαρὰ ἔοικεν ἄλλῃ μῆκος οὐδὲν ἡδονῇ, Soph. Ant. 389 u. in att. Prosa; τοῦτο δαιμονίᾳ ἔοικεν εὐεργεσίᾳ, sieht ihr ähnlich, ist einer göttlichen Wohlthat zuzuschreiben, Dem. 2, 1; ἔοικε σημαίνοντι, ὅτι, ist einem Andeutenden ähnlich, d. i. scheint anzudeuten, Plat. Crat. 437, a. vgl. Theaet. 209, e. Prot. 361, b; ἔοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ τρυφὴν εἶναι, Xen. Mem. 1, 6, 10; so auch mit dem bloßen adj., ἔοικε τοῦτο ἀτόπῳ, ist dem Wunderlichen ähnlich, d. i. scheint wunderlich, Plat. Phaed. 62, c. So auch partic. (gew. ἐοικώς) φόβος οὐδενὶ ἐοικώς, die keiner gleicht, sehr große Furcht, Thuc. 7, 71; λόγοι οὐδὲν εἰκότες τοῖς πράγμασιν, d. i. unwahr, Ar. Vesp. 1321. — Daher 2) wonach aussehen, das Ansehen haben, scheinen, Pind., Tragg.; u. in Prosa, gew. mit dem inf., selten mit partic., ἔοικε κεκλημένῃ, Plat. Crat. 408, b u. öfter. ἔοικε κατάδηλον γενόμενον ἂν μᾶλλον, εἰ, es scheint, es wäre deutlicher

geworden, 408, e; προθυσόμενος ἔοικε, Ar. Th. 38; ἐοίκατε τυραννίσι μᾶλλον ἢ πολιτείαις ἡδόμενοι, Xen. Hell. 6, 3, 8. Wie das lat. videri ist ἔοικα bei Attikern, bes. Plat., feinerer Ausdruck eines Schlusses, ὁ ἔλεγχος οὐδὲν ἔοικε, zeigt sich als nichtig, Gorg. 475, e; ἔοικε φιλία ἢ διὰ τὸ ἡδύ, Arist. Eth. 8, 6. Häufig in Antworten, ἔοικε, ἔοικε γοῦν, so ist's, gut, Plat.; oft wo die größte Gewißheit ausgedrückt werden soll; ebenso das so häufig parenthetisch vorkommende ὡς ἔοικε, was auch einen sichern Schluß andeutet. Zu merken ist Soph. Tr. 1226: ἀνὴρ ὅδ' ὡς ἔοικεν, οὐ νέμειν, für νέμει. vgl. 736. — Sp. brauchen es wie das lat. mihi videor; auch wie Luc. Char. 6 ἔοικα νῦν καταβήσεσθαι, ich gedenke hinabzusteigen. Vgl. aber auch ἔοικα θρηνεῖν μάτην, Aesch. Ch. 926; ἔοικα πράξειν οὐδέν, Eur. Hec. 813. — 3) geziemen, wohl anstehen, ἔοικα δέ τοι παραείδειν ὥστε θεῷ, es geziemt mir, vor dir zu singen, Od. 22, 348; ἔοικα κἀγὼ τοῖς ἀφιγμένοις ἴσα ξένοις ἐποικτείρειν σε, Soph. Phil. 317, wo Herm. zu vergl.; sonst nur unpersönlich, ἔοικέ τινι, es ziemt sich für Einen, oder absolut, es gebührt sich, gew. mit der Negat., οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε, Il. 14, 212. Od. 8, 358. mit dem inf., Il. 4, 286. mit acc. c. inf. häufiger, wie auch νύκτα φυλάξεις εὐνῇ ἐνὶ μαλακῇ καταλέγμενος, ὥς σε ἔοικε, sc. καταλέξασθαι, Od. 22, 196. Selten in Prosa, ἔοικε νέῳ ῥᾳθύμως ὀργὴν ὑποφέρειν, Plat. Legg. IX, 879. c; ἀπιέναι ἀπὸ πολεμίων, οὐδενὶ καλῷ ἔοικε (eigtl. sieht ihm nicht ähnlich), Xen. An. 6, 3, 17. — So ist auch oft ὡς ἔοικε zu erklären. Auch ἐοικώς, wie ἐοικότα καταλέξω, Od. 4, 239. wie ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, er unterliegt dem gebührenden, verdienten Verderben, 1, 46. εἰκυῖα ἄκοιτις, die mir ansteht, angenehm ist, Il. 9, 399. Die Att. brauchen in dieser Bdtg fast immer εἰκώς, w. m. s.

ἐοικότως, s. εἰκότως.

ἔοις, ep. = εἴης.

ἐόλει, nach Böckh Pind. P. 4, 233 für αἰόλει, als dor. Nebenform dazu, oder nach Buttm. Lexil. II, p. 79, ff. von ὀλέω, Nebenform zu εἴλω.

ἐόλητο (εἴλω, s. Buttm. a. a. O.), es war gedrängt, gepreßt, Ap. Rh. 3, 471, mss. αἰόλητο, Mosch. 2, 74 nach Meineke. Hesych. hat auch ἐόληται, τετάρακται.

ἔολπα, ἐώλπειν, s. ἔλπω.

ἔον = ἦν, von εἰμί· ἐόν, ion. = ὄν.

ἐόργη, ἡ, ein Geräth des Kochs, Poll. 10, 98.

ἔοργα, perf. zu ἔρδω, w. m. s.

ἑορτάζω, ion. ὁρτάζω, imperf. ἑώρταζον, Paus. 4, 19, 3; ἑωρτάζετο, D. C. 65, 4, ein Fest feiern, Her. 2, 60 u. öfter; Eur. I. T. 1458; Thuc. 3, 3 u. sonst; ἑορτάς, Xen. Ath. 3, 2; τὰ Διάσια u. ä., Luc.; ἡμέρας, festlich begehen, Plut. Cam. 42. auch νίκην, Ant. 56; auch τῷ θεῷ, einem Gotte ein Fest feiern, Luc. Anach. 23. Bacch. 26.

ἑορταῖος, festlich, καιροί, D. Hal. 4, 74.

ἑορτάσιμος, ον, zu feiern, feierlich, ἡμέρα, Plut. qu. Rom. 25; οὐ πάνυ ἑορτάσιμα ὄντα ἐμοί, es steht bei mir nicht nach Feiertagen aus, Luc. Consol. 11.

ἑόρτασις, ἡ, das Feiern eines Festes, καὶ παιδιά, Plat. Legg. II, 657, d.

ἑόρτασμα, τό, die Feierlichkeit. LXX.

ἑορτασμός, ὁ, = ἑόρτασις, Plut.

ἑορταστής, ὁ, der Feiernde, Poll. 2, 34, Sp.

ἑορταστικός, zum Feste gehörig, festlich, μάχαι, Plat. Legg. VIII, 829, b; ἡμέρα, Feiertag, Luc. Am. 1; Alciphr. 3, 57.

ἑορτή, ἡ, ion. ὁρτή, das Fest, Festtag, Od. 20, 156. 21, 258 u. so Folgde; nach Plat. defin. 415, a χρόνος ἱερὸς κατὰ νόμους· der plur. ist häufiger als der sing.; ἑορτὴν u. ἑορτὰς ἄγειν u. ἑορτάζειν, ein Fest feiern; πορσύνειν, Eur. El. 625; ποιεῖν τινί, Thuc. 2, 15 u. A. Uebh. Vergnügung, Ergötzlichkeit, Aesch. Eum. 182; καὶ ἡδοναί, Plat. Rep. II, 364, c. καὶ παιδιά, Phaedr. 236, b; ὄψεως, Ael. V. H. 13, 1.

ἑόρτιος, ον, = ἑορταῖος, Sp.

ἑορτις, ιος, ἡ, = ἑορτή, Schol. Il. 5, 299.

ἑορτο-λόγιον, τό, Festkalender, Suid.

ἑορτ-ώδης, ες, festlich, ἡμέρα, Schol. Thuc. 5, 54.

ἑός, ή, όν, ion. u. ep. = ὅς, sein, ihr, Hom. u. sp. D.; auch Eur. El. 1206; verstärkt: ἑοὶ αὐτοῦ θῆτες, seine eigenen Taglöhner, Od. 4, 643. ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ, in seinem eignen Gemüthe, Il. 10, 204, was später ἑαυτοῦ. — Bei Hes. O. 58 = σφέτερος, u. so öfter bei sp Ep., wie Ap. Rh. Auch = ἐμός, Ap. Rh. 1, 285. 2, 226. = σός, 2, 634. 3, 140 u. öfter; Theocr. 17, 50; Mosch. 4, 77 u. a. sp. D.; = ἡμέτερος, Ap. Rh. 4, 203. = ὑμέτερος, 2, 332. 3, 267; vgl. Wolf proleg. CCXLVII, ff.

ἑοῦς, böot. = ἕο, οὗ, Corinna.

ἐπ-αβελτερόω, Einen noch einfältiger machen, Men. bei Suid. ἀβέλτερος.

ἐφ-αγαίομαι (s. ἀγαίομαι), worüber zürnen, neidische Schadenfreude empfinden, τινί, Ap. Rh. 3, 470. sich freuen, χάρτεϊ, 3, 1162. S. ἐπάγαμαι.

ἐπ-αγάλλομαι, stolz auf etwas sein, womit prunken, πολέμῳ καὶ δηϊοτῆτι, Il. 16, 91; χάρμῃ, vor Freude, Phocyl. 110; ἐπί τινι, Xen. Oec. 4, 17.

ἐπ-άγαμαι = ἐπαγαίομαι, ἐπαγασσάμην, τινί, p. bei Parthen. 21, 18.

ἐπ-αγανακτέω, darüber unwillig werden, zürnen, Plut. Alc. 14. Agesil. 19 u. a. Sp.

ἐπ-αγγελία, ἡ, das Ankündigen, a) der Befehl, die Forderung, Pol. 9, 38, 2 u. öfter. — b) das Versprechen, Pol. ἐπαγγελίας ποιεῖσθαί τινι πρὸς τὴν ἀπόστασιν, Versprechungen für den Abfall machen, 1, 72, 6. τὸ ἐν ἐπαγγελίᾳ καὶ φάσει μόνον εἰρημένον, 7, 13, 2, N. T.; auch ὤμων, was die Schultern zu leisten versprechen, Philostr. imagg. 1, 4. — c) in der att. Gerichtssprache: Ankündigung der Klage δοκιμασίας gegen Redner u. Staatsmänner wegen schlechten Lebenswandels, B. A. 256, ἐπὶ τῶν πεπορνευμένων καὶ δημηγορούντων, bei den Thesmotheten anhängig gemacht, Dem. 22, 29; ἠπείλησεν ἐπαγγελίαν ἐν τῷ δήμῳ ἥνπερ ἐγὼ Τιμάρχῳ ἐπήγγειλα, Aesch. 1, 64.

ἐπ-αγγέλλω, ankündigen, 1) anzeigen, bekannt machen, εἴσω, Od. 4, 775; Her. 3, 36 u. A.; bes. von Staatswegen öffentlich bekannt machen, μὴ ἐπηγγέλθαι πω τὰς σπονδὰς ἐς Λακεδαίμονα, Thuc. 5, 49. vgl. 8, 10. Dah. πόλεμον, Krieg ankündigen, Plat. Legg. III, 702, d. Bes. — 2) eine Leistung bekannt machen, den Befehl wozu ergehen lassen, στρατιὰν ἐς τοὺς συμμάχους, ein Heer zu stellen, Thuc. 7, 17, κατὰ πόλεις τεσσαράκοντα νεῶν πλῆθος, 3, 16, wie imperare; λέγειν, Lys. 2, 1; mit acc. c. inf., ἐπαγγείλας τοὺς Λακεδαιμονίους παρεῖναι, Her. 1, 77; od. τινὶ στρατεύειν, Xen. Cyr. 4, 4, 11; Dem. 59, 101, wie ἐπαγγελλέτω ὁ δήμαρχος τοῖς προσήκουσιν (αὐτοὺς) ἀναιρεῖν, 43, 57. So auch Sp., bes. Hdn. Auch im med., ἤδη σ' ἀποῤῥέψουσαν ἃ 'πηγγελλόμην, Soph. El. 1006; ἐπηγγέλλετο ἑτοιμάζειν

στρατιήν, Her. 7, 1. *ὅπως*, 5, 98; *ὅτι χρὴ δρᾶν*, Plat. Legg. XI, 915, a. vgl. Gorg. 458, d. — Dah. fordern, Ar. Lys. 1049, *τινί*, von Einem, Xen. Cyr. 8, 4, 33. Auch erbitten, Dion. Hal. 5, 65, wie das med. bei Dem. 19, 193. — 3) in attischer Gerichtssprache, eine *δοκιμασία* ankündigen (s. *ἐπαγγελία*), *τῇ βουλῇ*, Andoc. 1, 15; auch den Beklagten auffordern, sich einen neuen Termin anberaumen zu lassen, Dem. 58, 43. — 4) ankündigen, verheißen, versprechen, *ξείνοις δεῖπνα*, Pind. P. 4, 31; *θεοῖς εὐχάς*, Aesch. Ch. 211. Gew. im med. (Thom. Mag. bemerkt: *ἐπαγγέλλω ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ μὲν τὸ αἰτῶ, σπανίως δὲ τὸ ὑπισχνοῦμαι· ἐπαγγέλλομαι δὲ ὡς ἐπὶ τὸ πολυ μὲν τὸ ὑπισχνοῦμαι, σπανίως δὲ καὶ τὸ αἰτῶ*) eigtl. von sich aussagen, daß man etwas thun könne od. wolle, Eur. Med. 721; *πόλεων ἐπαγγελλομένων καὶ αὐτῶν συμπολεμεῖν*, Thuc. 6, 88. *ὥστε βοηθεῖν*, 8, 86; *τεθνάναι*, Xen. An. 7, 1, 33; *διδάσκειν*, Isocr. 1, 19; *οἷοί τε εἶναι ποιῆσαι καλόν*, Plat. Lach. 186, c; u. so bes. von Sophisten, die etwas zu lehren versprechen, wie profiteri, etwas als sein Fach, das, worin man unterrichtet, angeben, z. B. *ἀρετήν*, Xen. Mem. 1, 2, 7; *τί ἐστιν ὃ ἐπαγγέλλεται καὶ διδάσκει*, Plat. Gorg. 447, c; Arist. Eth. 10, 10 u. Sp. (Im Ggstz von *ὑπισχνέομαι* ist es unaufgefordert versprechen, sich zu einer Leistung anheischig machen.) — Bei Sp. erst von leblosen Dingen, wie Alciphr. 1, 10 *ἄνεμοι τὸ πέλαγος κινήσειν ἐπαγγελλόμενοι*.

ἐπ-άγγελμα, *τό*, Ankündigung, D. Hal. de vi Dem. 33. das Versprechen, *καὶ ὑποσχέσεις*, 19, 178 u. A.; wie professio, das Fach, zu welchem sich Einer bekennt, *ἐπαγγέλλεσθαι*, Plat. Prot. 319, a. Euthyd. 274, a. Dah. *ἐπαγγέλματι μὲν εἰσι τέχναι* dem *κατ' ἀλήθειαν* entggstzt, Sext. Emp. adv. gramm. 182.

ἐπ-αγγελτικός, *ή*, *όν*, versprechend, der immer verspricht, aber nichts hält, Plut. Aem. Paul. 8; *ἐπαγγελτικώτερον εἰπών*, mehr versprechend, d. i. kecker, Arist. rhet. 2, 23.

ἐπ-αγείρω, zusammenbringen, von leblosen Dingen, Il. 1, 126; vom Menschen, Pind. P. 9, 54, in tmesi; pass. sich versammeln, Od. 11, 631.

ἐπ-αγερμός, *ὁ*, das Zusammenbringen, Sammeln, Clem. Al.

ἐπ-άγερσις, *ἡ*, dasselbe, *στρατοῦ*, Her. 7, 19.

ἐπ-αγινέω = *ἐπάγω*, Her. 2, 2; Qu. Sm. 6, 235.

ἐπ-αγλαΐζω, (noch dazu) verherrlichen, Ar. Eccl. 275; med. sich mit etwas brüsten, groß thun, *ἐπαγλαϊεῖσθαι*, fut., Il. 18, 133. — Pass. *ἐπηγλαϊσμένοι μείρακες*, Cratin. bei Ath. II, 49, a.

ἐπ-αγρος, auf der Jagd glücklich, Arist. H. A. 9, 18.

ἐπ-αγροσύνη, *ἡ*, Glück bei der Jagd od. Fischfang, Theocr. bei Ath. VII, 284, a.

ἐπ-αγρυπνέω, auf, über etwas wachen, Plut. Brut. 37 u. a. Sp.; *ταῖς μεγίσταις πράξεσιν*, Onosand. 1, 3; auf etwas lauern, D. Sic. 14, 68.

ἐπ-αγρύπνησις, *ἡ*, das Auflauern, Aristaen. 1, 27.

ἐπ-αγρυπνία, *ἡ*, Schlaflosigkeit, Iambl. v. Pyth. 3, 13.

ἐπ-άγρυπνος, schlaflos, Sp.

ἐπ-αγχέω, noch dazu vergießen, sc. *δάκρυα*, noch dazu weinen, Aesch. Ag. 1136, l. d.

ἐπ-άγω (s. *ἄγω*), 1) herbei-, herzuführen, -bringen, a) bes. von belebten Wesen, *ὅς με δεῦρ' ἐπήγαγεν*, Eur. Phoen. 905. *πρὸς Ἅιδαν*, Hec. 1032; *Πέρσην*, *Μήδους*, Her. 9, 1; Ar. Th. 365. Bes. feindlich gegen Einen heranführen, *λιμὸν καὶ Ἄρηα*, p. bei Aesch. 3, 184; *Ἀργείους δώμασιν*, Eur. Or. 1533; *στρατιήν*, *στρατόπεδον*, Her. 8, 112; Thuc. 6, 69; *τὸν Πέρσην ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας*, Dem. 12, 7; Aesch. 3, 128; so auch *ἐπάγειν τὸ δεξιὸν κέρας*, Ar. Av. 353, u. bes. Sp., Plut. Marcell. 14 u. A.; auch ohne Zusatz von *στρατόν*, scheinbar intrans., Pol. 2, 19, 2; Luc. conscr. hist. 21. So von Jägern, *ἐπάγοντες ἐπῇσαν*, sc. *κύνας* (wie Xen. Cyn. 10, 19 sagt), die Hunde gegen den Eber anführend, Od. 19, 445. Vgl. *ἐπακτήρ*. Daher häufig — b) übh. Unglück herbeiführen, *ἄταν*, Soph. Ai. 1168; vgl. Aesch. Ch. 398; *πῆμά τινι*, Hes. O. 240; *γῆρας νόσους ἐπάγει*, Plat. Tim. 33, a; *κινδύνους τινί*, Is. 8, 3; *πόλεμον*, Aesch. 3, 140. — c) von leblosen Dingen, herbeiführen, *κέντρον*, d. i. stacheln, Eur. Hipp. 1194; *γνάθον*, ansetzen, Ar. Vesp. 370; auch *τὰ ἐπιτήδεια*, Thuc. 7, 60. u. *ἅμαξαι λίθους ἐπήγαγον*, 1, 93; *τὰ ἐκ τῶν διωρύχων νάματα*, Plat. Critia. 118, e. Uebh. hinzufügen, hinzusetzen, Ar. Nubb. 389; *ἀνὰ πᾶν ἔτος πέντε ἡμέρας παρὲξ τοῦ ἀριθμοῦ*, Her. 2, 4; vgl. D. Sic. 1, 50; daher *αἱ ἐπαγόμεναι*, sc. *ἡμέραι*, Schalttage, Plut. *τῷ λόγῳ ἔργον*, id. Lyc. 8; Sp. auch *τὸ ἐπαγόμενον*, das Folgende. — d), an b) sich annähernd, *δίκην τινί*, Jemanden in einen Proceß verwickeln, Plat. Legg. IX, 881, e; Dem. 18, 150. *γραφάς*, *εὐθύνας*, *εἰςαγγελίας ἐμοὶ ἐπάγουσι*, 18, 249 u. öfter. *αἰτίαν ψευδῆ τινι*, eine falsche Beschuldigung aufbürden, 18, 141 u. öfter. — *ψῆφόν τινι*, d. i. ihn abstimmen lassen, Thuc. 1, 87. 125; *οὐ γάρ πω ψῆφος αὐτῷ ἐπῆκτο*, noch war nicht über ihn abgestimmt, d. h. er war noch nicht verurtheilt, Xen. An. 7, 7, 57; *ἐὰν ψῆφον καθ' ἑαυτοῦ ἐπαχθῆναι*, Dem. 47, 28; — *ὅρκον τινί*, Einen schwören lassen, Paus. 4, 14, 4; *πληγήν τινι*, schlagen, Plut. u. A. — e) auch geistig, Hom. *οἷόν σ' οὐδ' ὀμόσας περ ἐπήγαγον οὐδέ σε πείθω*, Od. 14, 392, ich bewegte dich nicht, brachte dich nicht dazu; *πότερα τὸ χρὴν σ' ἐπήγαγ' ἀνθρωποκτονεῖν*, Eur. Hec. 260; Thuc. 1, 107; *ἐπάγειν τινὰ ἐπὶ τὰ γιγνωσκόμενα*, Plat. Polit. 278, a; *τινὰ ἐπί τι*, Dem. 3, 31; *τὴν διάνοιαν θεάμασι*, animum advertere, Plut. Pericl. 1, u. öfter Sp. — Bei Arist. Top. 8, 1 die Induction anwenden. — 2) med. zu sich, für sich heranführen, a) Bedürfnisse, Unterstützung, *ἐκ θαλάττης*, *ὧν δέονται*, Thuc. 1, 81. *τὰ ἐπιτήδεια*, 6, 99; *Ἅιδα μόνον φεῦξιν οὐκ ἐπάξεται*, wird nicht sich Mittel zur Flucht verschaffen, nicht entfliehen, Soph. Ant. 362; *σοφιστήν*, Eur. Rhes. 949; Plat. Menex. 238, b, u. A. *ἑαυτοῖς δεσπότην τὸν νόμον*, Gorg. 492, b. Dah. bes. *μάρτυρα*, für sich Einen als Zeugen, Gewährsmann aufführen, Rep. II, 364, c. Legg. VII, 823, a. *ποιητὰς ἐν τοῖς λόγοις*, Prot. 347, e. Lys. 215, c; *Ὅμηρον*, Arist. part. an. 3, 10; *μαρτύρια*, Xen. Conv. 8, 34; *ἐπάγεσθαί τινα ἐπ' ὠφελίᾳ*, Thuc. 1, 3. — b) wie im act., sich ein Unglück zuziehen, *συμφοράν*, Lys. 4, 19; *αὐθαίρετον αὑτοῖς δουλείαν*, Dem. 19, 259; *δούλωσιν τῶν συμμάχων*, herbeizuführen suchen, Thuc. 3, 10; *φθόνον*, sich zuziehen, Xen. Apol. 32. — c) an sich ziehen, für sich gewinnen, *τὸ πλῆθος*, Thuc. 5, 45. *τοὺς Λακεδαιμονίους*, *συγχωρῆσαι*, 5, 41; *τινὰ εἰς τὴν ὁμιλίαν*, Isocr.; *εἰς τὴν εὔνοιαν*, Pol. 7, 14, 5; *καὶ κηλεῖ τὰς ἀκοάς*, D. Hal. C. V. 3, p. 32.

ἐπ-αγωγεύς, *ὁ*, bei Poll. 8, 101 *οἱ τὰς ἐμμήνους δίκας ἐπάγοντες*.

ἐπ-αγωγή, ἡ, a) das Herbeiführen, -schaffen, τῶν ἐπιτηδείων, Thuc. 5, 82. συμμαχίας, fremder Hülfe zur Unterstützung, 3, 82. Dah. — b) das Anrücken, der Anmarsch (vgl. ἐπάγω 1. a), Thuc. 3, 100; αἱ ἐπὶ τοὺς ἐναντίους, Pol. 10, 21, 7 u. öfter; Ggstz ὑποχώρησις, D. Hal. 8, 67. — c) nach Tim. lex. ἀγωγαὶ δαίμονος φαύλου ἐπί τινα γενόμεναι, Erkl. zu Plat. Legg. XI, 933, d, wo ἐπαγωγαὶ καὶ ἐπῳδαί verbunden, Beschwörungen (unterirdischer Gottheiten) gegen Einen bedeuten. vgl. Rep. II, 364, c; τοῖς ἐχθροῖς, Luc. Alex. 5. de merced. cond. 40; Man. 4, 364. Vgl. Lobeck Aglaopham. S. 221, ff. — d) in der Rhetorik die Induction, daß man aus dem Einzelnen das Allgemeine folgert (Arist. Top. 1, 10: ἡ ἀπὸ τῶν καθέκαστα ἐπὶ τὰ καθόλου ἔφοδος), durch Anführung ähnlicher Fälle den Beweis führt, Arist. rhet. 1, 2 u. sonst; Sext. Emp. Pyrrh. 2, 204.

ἐπ-αγωγικός, ή, όν, anziehend, reizend, D. Hal. C. V. 4, p. 56. — Adv. inductionsweise, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 195, wie ὁ ἐπ. τρόπος, 196.

ἐπ-αγώγιμος, eingeführt, also fremd, Plut. Lys. 27.

ἐπ-αγώγιον, τό, die Vorhaut, Diosc.

ἐπ-αγωγός, herbeiführend, μανίας, Aesch. frg. 51; ὕπνου, Plat. Tim. 45, d. dah. verlockend, verführend, γοήτευμα, Phil. 44, c; τὰ ἐπαγωγότατα λέγειν, Her. 3, 53; λόγοι, Dem. 59, 70; καὶ οὐκ ἀληθῆ, Thuc. 6, 8 u. öfter; ἐπαγωγόν ἐστιν, c. inf., es ist einladend, Xen. Mem. 2, 55; von Speisen, Antiphan. bei Ath. I, 28, f; μειδιᾶν ἡδὺ καὶ ἐπαγωγόν, Luc. D. Mer. 6 u. öfter, wie a. Sp.; πρός τι, Xen. Oec. 13, 9; εἴς τι, Paus. 9, 12, 4; Ἰσοκράτης ἐπ. τῶν ἀκροωμένων, D. Hal. de Isocr. 3.

ἐπ-αγωνίζομαι, bei, für etwas kämpfen, Sp.; τεκμηρίοις, mit Beweisen, Plut. Num. 8. — noch dazu kämpfen, Sext. Emp. adv. geom. 93; ταῖς νίκαις, d. i. zu den Siegen einen neuen Kampf hinzufügen, Plut. Cim. 13. τῷ Ἀννίβᾳ, wieder mit ihm kämpfen, Fab. 23.

ἐπ-αγώνιος, hat man in κἀπαγώνιος, Aesch. Ag. 498, finden wollen, s. aber ἀπαγώνιος.

ἐπ-ᾴδω, od. **ἐπ-αείδω** (s. ἀείδω), dazu singen, φδὰν ἐμῷ χορῷ, Eur. El. 864; θεογονίην, Her. 1, 132; vorsingen, ἐπᾴσομαι μέλος, Ar. Eccl. 1152; λόγον, Plat. Rep. X, 608, a; μῦθον ἐπὶ τῷ θηρίῳ, dabei erzählen, Ael. H. A. 6, 51. Besonders vorsingen, um Jemanden anzulocken, zu verführen, ἃ αἱ Σειρῆνες ἐπῇδον τῷ Ὀδυσσεῖ, Xen. Mem. 2, 6, 11; ταῖς τῶν νέων ψυχαῖς, Plat. Legg. VII, 812, c. So Aesch. αἷμα τίς ἀγκαλέσαιτ' ἐπᾴδων, durch Beschwörung, Ag. 1020; τὴν ψυχὴν παρασχεῖν ἐπᾷσαι ταῖς ἐπῳδαῖς, bezaubern, Plat. Charm. 157, c u. öfter. auch pass. ἐπᾴδεσθαι ὑπό τινος, 176, d.

ἐπ-αείρω, ion. u. p. = ἐπαίρω, erheben, emporheben, κεφαλήν, Il. 10, 80. ἐπάειραν αὐτὸν ἁμαξάων, sie hoben u. legten ihn auf den Wagen, 7, 426. vgl. 9, 214; στεφάνων ἄωτοι χλιτὰν Λοκρῶν ἐπαείροντι ματέρα, Pind. Ol. 9, 20. Vgl. ἐπαίρω.

ἐπ-αέξομαι, zunehmen, wachsen, Sim. mul. 85; Nic Th. 449. Das act. nur in tmesi, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ, gedeihen lassen, Od. 14, 65.

ἔπ-αθλον, τό, Kampfpreis, Eur. Phoen. 52; τοῦ πολέμου u. ä., Plut. Flamin. 12; Hdn. 1, 17, 24.

ἐπ-αθρέω, = εἰςαθρέω, Ap. Rh. 4, 497 u. a. sp. D., wie Qu. Sm. 1, 111.

ἐπ-αθροίζω, dazu versammeln, Plut. Ant. 44, im pass.

ἐπ-αιάζω (s. αἰάζω), dabei wehklagen, jammern, τῷ νεκρῷ, Luc. D. D. 14, 2. πρὸς τὸ μέλος, de luct. 20; μόρον, Nic. Al. 303; absol., Bion. 1, 2.

ἐπ-αΐγδην, darauf losstürzend, Opp. H. 2, 616 u. öfter.

ἐπ-αιγιαλῖτις, ιδος, ἡ, am Gestade, χηλή, Archi. 17 (X, 8).

ἐπ-αιγίζω (vgl. αἴξ), darauf losstürzen, anbringen, ζέφυρος, οὖρος ἐπαιγίζων, Il. 2, 148. Od. 15, 293; βοῤῥᾶς, Alciphr. 3, 42, wo überall λάβρος dabei steht, wie Paul. Sil. 30 (V, 286) von Eros λάβρον ἐπαιγίζων sagte; Opp. von einem Flusse, ἐν πεδίοισι, durch das Gefilde hinbrausen, Cyn. 2, 125. u. vom Delphin, πόντον ἐπαιγίζει, durchstürmt das Meer, Hal. 2, 583.

ἐπ-αιδέομαι (s. αἰδέομαι), sich dabei schämen, absolut, Soph. Ant. 506; οὐκ ἐπαιδεσθήσομαι προςπεσεῖν τὸ σὸν γόνυ, Eur. I. A. 900; μηδὲν τὸν θεὸν ἐπαιδεσθείς, sich vor ihm scheuen, Plat. Legg. XI, 921, a u. Sp., wie Arr. An. 4, 7, 7. — τινί, sich worüber schämen, im Ggstz von γαυροῦσθαι, Babr. 43, 14.

ἐπ-αιθύσσω, dagegen schütteln, σπινθῆράς τινι, Nonn. D. 2, 322; intr., heranstürmen, Opp. C. 4, 176.

ἐπ-αίθω, anbrennen, Ep. ad. 678 (VII, 48), im pass.

ἐπ-αίκλεια, τά, s. das Folgde.

ἐπ-αίκλον, τό, Ath. XIV, 664, e, u. plur. ἐπ-αΐκλα (s. αἶκλον), dor., der Nachtisch, τὰ μετὰ δεῖπνον τραγήματα, Persaeus bei Ath. IV, 140, e. auch ἐπαίκλεια, τά, XIV, 642, e.

ἐπ-αίνεσις, ἡ, das Loben, plur., Eur. Tr. 418, im Ggstz von ὄνειδος.

ἐπ-αινέτης, ὁ, 1) der Lobende, Lobredner, Ὁμήρου, Plat. Prot. 309, a; Thuc. 2, 11 u. Folgde. — 2) der Rhapsode, Plat. Ion 536, d. Vgl. ἐπαινέω.

ἐπ-αινετικός, ή, όν, zum Loben geneigt, Arist. Eth. 4, 8; lobend, λόγος, Luc. pro imagg. 19. — Adv., Eust.

ἐπ-αινέτις, ἡ, fem. dazu, Themist. 18, p. 219.

ἐπ-αινέω (s. αἰνέω), fut. ἐπαινέσομαι, Eur. Bacch. 1195; Plat. Conv. 199, a; Xen. Hell. 3, 2, 6; Dem. 2, 31; aber auch ἐπαινέσω, Xen. An. 1, 4, 16. 5, 5, 8; Soph. El. 1033. 1047; Eur. Andr. 464 u. sp. D. (Plat. Legg. IV, 719, e ist wegen des dabei stehenden ἄν wohl in ἐπαινέσαι zu ändern); ἐπαινήσω, nur p., wie Pind. P. 10, 69; Nonn. D. 11, 150; ἐπηνημένος, Isocr. 12, 233; ἐπαινεθήσεται, Plat. Rep. V, 474, d. ἐπαινετέον, III, 390, e. — loben, Beifall bezeigen, billigen, theils absol., οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι, Il. 3, 461. 23, 539. theils c. acc., μῦθον Ὀδυσσῆος, 2, 335. Ἕκτορι, d. i. beistimmen, 18, 312. μῦθόν τινι, H. h. Merc. 457. Einzeln auch in Prosa, ἐπαινεσάντων δ' αὐτῶν, nach ihrer Genehmigung, Thuc. 4, 65, wie Xen. An. 1, 3, 7 u. öfter. — Gew. Pind., Tragg. u. in Prosa, 1) loben, im Ggstz von ψέγω, Plat. Theaet. 145, a, wo πρὸς ἀρετὴν καὶ σοφίαν dabei steht, vgl. εἰς u. πρός von ἀτιμάζειν, Xen. An. 1, 6, 20; πάντ' ἔγω σ' ἐπαινέσαι λόγοισι, in jeder Beziehung, Soph. Ai. 1381; ἃ ἐγὼ Σωκράτη ἐπαινῶ, worin ich den S., od. was ich an dem Sokrates lobe, Plat. Conv. 222, a. vgl. 201, c; Sp. auch τινά τινος, wie D. Hal. rhet. 14; ἐπί τινι, Xen. An. 5, 1, 45; τινί, worüber, Din. 3, 22; κατά τι, D. Sic. 1, 37. — 2) zureden, ermah-

nen, anempfehlen (vgl. *παραινέω*), *ὑμᾶς δ' ἐπαινῶ μὴ καταισχύνειν ἐμέ*, Aesch. Suppl. 974. u. *ὑμῖν ἐπαινῶ γλῶσσαν εὔφημον φέρειν*, Ch. 574; *θαρσεῖν, σιγᾶν*, Soph. O. C. 671. El. 1314. — 3) sich schönstens für etwas bedanken, höflich ablehnen, *κάλλιστ' ἐπαινῶ*, Ar. Ran. 519, Schol. *παραιτούμενοι ἔλεγον· τὴν κλῆσιν*, für die Einladung danken, Xen. Conv. 1, 7; Plut. aud. poet. 5, p. 86. Aehnlich wenn man seine Zufriedenheit mit etwas bezeugt, aber es ablehnt, Xen. An. 7, 7, 52. Hell. 7, 4, 5. — 4) feierlich recitiren, vom Vortrage der Rhapsoden, Plat. Ion 536, d. 541, e.

ἐπαινή, ἡ, s. *ἐπαινός*.

ἐπ-αίνημι, äol.=*ἐπαινέω*, Simonid. bei Plat. Prot. 345, d.

ἐπ-αινιῶ, lak., dasselbe, Ar. Lys. 198.

ἔπ-αινος, ὁ, Zustimmung, Beifall, Lob, Pind. frg. 174; *ἐπαίνου τυχεῖν*, Soph. Ant. 661. Ai. 525. auch im plur., O. C. 724, wie auch in Prosa nicht selten; Ggstz *ψόγος*, Plat. Polit. 287, a. auch *λόγος ἔπαινος*, Conv. 177, d. Phaedr. 260, b. *Ἡρακλέους λόγους καταλογάδην συγγράφω*, Conv. 177, b. *ἔπαινον ἐπαινεῖν*, Lach. 181, b. *εἰπεῖν*, Phaedr. 243, d. *ποιεῖσθαι*, 260, c. *περί, ὑπέρ*, auch *κατά τινος*, Plat.; *οἱ κατὰ Δημοσθένους ἔπαινοι*, die ihm gespendeten Lobeserhebungen, Aesch. 3, 50.

ἐπ-αινός, ή, όν, nur im fem. *ἐπαινὴ Περσεφόνεια*, Il. 9, 457. 569. Od. 10, 491. 534. 11, 47; Hes. Th. 768, nach den Alten *δεινή, φοβερά*, also verstärkt für *αἰνή*, denn sie ist die Göttin des furchtbaren Todtenreichs, oder nach dem Schol. *κατ' ἀντίφρασιν ἣν οὐκ ἄν τις ἐπαινήσειεν*, auch wohl *ἣν ἄν τις ἐπαινῶν παραιτήσαιτο, ὡς παραιτητήν*, Plut. aud. poet. 5, p. 86, also euphemistisch, die Gepriesene, schwerlich richtig; Buttm. Lexil. II, p. 114, ff. schreibt *ἐπ' αἰνή*, da in den erwähnten Stellen sie immer neben dem Hades erwähnt wird, u. dazu die furchtbare P.; nur bei Luc. Necyom. 9 steht sie allein.

ἐπ-αινουμένως, auf löbliche Weise, D. Sic. 16, 88.

ἐπ-αιονάω, darauf gießen, anfeuchten, med. *λοετροῖς*, Nic. Al. 462; so auch Ath. II, 41, b für *ἐπαιονεῖ* zu schreiben.

ἐπ-αίρω (vgl. *ἐπαείρω*), 1) erheben, emporheben, aufrichten, *κρᾶτα*, Eur. Suppl. 301; *ἐμέ, θύματα*, Soph. Phil. 877. El. 624; *σαυτόν*, Eur. Ion 727 u. öfter; auch in Prosa, *ἐπαρεῖς τὸν πατρῷον οἶκον*, zu Ansehen bringen, Xen. Mem. 3, 6, 2. *τὴν δεξιάν*, Eq. 12, 6; auch *τὴν φωνήν*, Dem. 19, 336. u. *τί πέρα τοῦ καιροῦ τοὺς ἑτέρους ἐπαίρουσιν*; was erheben sie dieselben (in ihren Reden)? 16, 23. In anderen Vrbdgn, wie *ἱστία*, aufziehen, Ggstz *ὑφίημι*, Plut. Luc. 3. *τὴν τράπεζαν*, die Tafel aufheben, Com. Ath. XIV, 641, e. 642, b. — 2) übertr., anregen, anreizen, verleiten (ein geistiges Erheben, wie wir »überheben« sagen), *τίς σ' ἐπῆρε δαιμόνων*, Soph. O. R. 1328, Schol. *ἔπεισε· μ' ἐπᾶρας ἔργον εἰς ἀνοσιώτατον*, Eur. Or. 286. auch *τινὰ ὥστε*, Suppl. 581; *τινὰ θερμότερον*, Antiph. 2, α, 7; *ἐπῆρε ἡμᾶς ἐξαμαρτάνειν*, Isocr. 4, 108; *ἐπαρεῖ πολλοὺς ἁμαρτάνειν*, Aesch. 1, 192; u. oft pass. sich verleiten lassen. *ἐπαρθέντες κιβδήλοισι μαντηΐοισι*, Her. 5, 91; *ἐπαιρόμενος πλούτῳ καὶ πλήθει*, Plat. Rep. IV, 434, a. *οὔτε τιμῇ ἐπαρθεὶς οὔτε χρήμασι*, X, 608, b; *τοῖς κακοῖς*, Andoc. 1, 37; *ὑπὸ τῆς τυχῆς*, Lys. 2, 10. *ἐλπίδι*, 9, 21; *ὑπὸ μεγάλου μισθοῦ*, Thuc. 7, 13; *μισθῷ*, Aesch. 1, 137; *ἐπήρθην γράφειν*, Isocr. 5, 10; Dem. verbd *ἐπᾶραι καὶ θρασεῖς ποιῆσαι*, 18, 175. mit *προάγεσθαι*, 298. mit *φυσᾶν*, 59, 38; übh. stolz werden, groß thun, Ar. Nub. 810; Thuc. 4, 18. *ἐπηρμένος*, hochmüthig, 8, 2 u. Folgde; *νίκῃ*, auf einen Sieg, Her. 9, 49; *ἐπί τινι*, Xen. Mem. 1, 2, 25; *πρός τι*, Thuc. 6, 11; *ἔκ τινος*, Pol. 1, 29, 4. — 3) Med. sich erheben, wie Her. auch das act. braucht, *ἐπάρας ἀπεματάϊσε*, 2, 162; für sich erheben, *στάσιν γλώσσης ἐπάρασθε*, Soph. O. R. 635; *λόγχην ἐπαίρομαι ξένοις*, seine Lanze erheben, Eur. I. T. 1484. *ὅπλα θεῷ*, Bacch. 788; dah. *πόλεμόν τινι*, Krieg gegen Einen anfangen, Plut.; u. manche Vrbdgn, wie im act., z. B. *ἱστούς*, Pol. 1, 61, 7; *λόγους*, Dem. 18, 222.

ἐπ-αισθάνομαι (s. *αἰσθάνομαι*), bemerken, wahrnehmen durch irgend einen Sinn, wie das simplex; *Ὀδυσσέως, ὀμφῆς*, hören, Soph. Phil. 1280. O. C. 1353. *κακῶν*, Ai. 549. c. partic., *ἐκ θεοῦ καλούμενος*, daß ich gerufen werde, O. C. 1625; *αὐτὸν ἡσθέντα*, Eur. Cycl. 419; auch *τί*, etwas in Erfahrung bringen, Aesch. Ag. 85; *τὸν σὸν μόρον*, Soph. Ai. 992. Einzeln auch in Prosa, *οὐδὲν ἐπαισθάνεται τῶν σαθρῶν*, Dem. 2, 21 u. Sp.

ἐπ-αίσθημα, τό, das Wahrgenommene, *τὸ ἐνέργημα τῆς αἰσθήσεως*, Epicur. bei Plut. plac. phil. 4, 8; D. L. 10, 32.

ἐπ-αίσθησις, ἡ, das Wahrnehmen, die Wahrnehmung, Epicur. bei D. L. 10, 52.

ἐπ-αΐσσω, att. *ἐπᾴσσω, ἐπᾴττω*, darauf los-, anstürmen, vom Angriff in der Schlacht, *μελίῃσι, ἔγχει* u. ä., Il. 10, 348. Od. 14, 281. vom Winde, Il. 2, 146; Pind. I. 3, 24; vom Blut, Empedocl. 254; von einer Krankheit, Nic. Al. 611. — *Ἕκτορα*, auf den Hektor losstürmen, Il. 23, 64, wie *τεῖχος*, 12, 308; *αὖθις ἐς δόμους πάλιν*, Soph. Ai. 298; oder *τινός, ἵππων, νεῶν*, gegen die Schiffe, Il. 5, 263. 13, 687. u. *τινί, Κίρκῃ, μοι*, Od. 10, 295. 322. 14, 281; *δηΐοισι*, Ap. Rh. 1, 75. — Uebh. schnell bewegen, *πᾶ πόδ' ἐπαΐξας*; wohin eilst du? Eur. Hec. 1071; so *ξίφος παλάμῃ*, schwingen, Ap. Rh. 1, 1254. Dah. med. sich schnell bewegen, *χεῖρες ὤμων*, an den Schultern, Il. 23, 628. auch *ἄεθλον*, auf den Kampfpreis losstürzen, 23, 773; u. *ὁδοῖο*, Arat. 1138. In Prosa selten, *ὀξύτερον ἐπᾴξασα*, Plat. Theaet. 190, a; Arist. H. A. 9, 44.

ἐπ-άϊστος, gehört, ruchbar, *ὡς ἐπάϊστος ἐγένετο τοῦτο εἰργασμένος*, es wurde bekannt, daß er dies gethan hatte, Her. 2, 119 u. öfter. auch *ἐπεί τε ἐπάϊστος ἐγένετο ὑπὸ Καμβύσεω*, 3, 15. Sonst nur Sp.

ἐπ-αισχής, ές, schimpflich, D. Cass. 56, 13 u. a. Sp.

ἐπ-αισχύνομαι, eigtl. pass., beschämt werden wobei, sich worüber schämen, *τἀναντία εἰπεῖν οὐκ ἐπαισχυνθήσομαι*, d. i. ich werde mich nicht scheuen, Aesch. Ag. 1346; Soph. O. C. 982; Plat. Phaed. 85, d. — c. partic., *οὐκ ἐπαισχύνει μ' ὁρῶν*, Soph. Phil. 917. *λέγων*, zu sagen, Ant. 1286, wie Her. 1, 90. *τινί*, worüber, 1, 143. 9, 85; *τί*, vor etwas, Plat. Soph. 247, c; *τινά*, vor Einem Scheu haben, Xen. Hell. 4, 1, 34.

ἐπ-αιτέω, dazu verlangen, *ἄλλο μεῖζον*, Il. 23, 591; wiederholentlich, dringend bitten, betteln, Soph. O. R. 1416. *ἄλλους τὸν καθ' ἡμέραν βίον*, andere um, O. C. 1366, wie *βίον*, Eur. Rhes. 715; u. in späterer Prosa, Ath. VIII, 360, a. — Med., für sich bitten, Soph. El. 1113.

ἐπ-αίτης, ὁ, der fordert, Bettler, Teles Stob. fl. 5, 67; Ath. V, 192, f u. a. Sp.

ἐπ-αίτησις, ἡ, das Fordern, Betteln, Sp., wie D. Hal. rhet. 13.

ἐπ-αιτιάομαι, med., Einen wobei, wegen einer Sache beschuldigen, ihm die Schuld wovon beimessen, ἐμὲ τισυμφοραῖς ἐπαιτιᾷ, Aesch. Prom. 976; τινὰ δρᾶν τι, Soph. O. R. 645. El. 594; τινὰ, ὅτι, Her. 6, 30, wie Thuc. 2, 70 u. A.; τὴν ἰδίαν συμφορὰν ἐπῃτιάσατο (vor Bekker ἐπῃτίασε) καὶ ἀνωλοφύρατο, Thuc. 8, 81. mit folgdm acc. c. inf., 5, 16; Aesch. 1, 158; μείζονα, größere Schuld geben, Her. 1, 26; αἰτίας, Plat. Phaed. 98, b. — Häufig τινά τινος, Thuc. 6, 28; Dem. 21, 114; auch ἃ ἐπαιτιῶμαι τὴν γυναῖκα ταύτην, Antiph. 1, 10. — Allgemeiner, vorwenden, τὸ μέγεθος τοῦ πλοῦ καὶ τοῦ πόνου, Plat. Epist. VII, 329, a; — ἐπαιτιᾶτος, zu beschuldigen. Ios.

ἐπ-αιτίνδα, παίζειν, Betteln spielen, B. A. p. 1353.

ἐπ-αίτιος, schuldig, Schuld woran seiend, οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, nicht ihr seid mir schuldig, d. h. nicht euch trifft der Vorwurf, Il. 1, 335; τινός, Aesch. Eum. 443; κακῶν, Eur. Hipp. 1383; dem Tadel unterworfen, ἐπαιτιώτατος κίνδυνος, Lys. 7, 39; vgl. Thuc. 5, 65 u. Sp.; ἐπαίτιόν τινα πρὸς τοὺς πολίτας ποιεῖν, Plut. Comp. Dion. et Brut. 2. — τὰ ἐπαίτια sind bei Dem. 24, 105 im Gesetz die von Gerichtswegen festgesetzten Strafen; vgl. Poll. 8, 22.

ἐπ-αιχμάζω, angreifen, τινί, Opp. C. 1, 389, emend. für ἐποχμάζω.

ἐπ-αΐω (s. ἀΐω), auch ἐπᾴειν, Eur. Herc. fur. 773; ἐπῄισε, Her. 9, 93; ἐπήϊσαν [ῐ], Ap. Rh. 1, 1023; darauf hören, vernehmen, Pind. frg. 45; θεῶν οὐδέν, auf die Götter nicht hören, Aesch. Suppl. 740; τὴν βάρβαρον γλῶσσαν, Soph. Ai. 1242; τῶν ἀδίκων, Eur. Herc. Fur. 773; u. so in Prosa, Her. 3, 29; τάξεων, Plat. Rep. VII, 522, e; c. partic., καταγελώμενος οὐκ ἐπαΐεις, merkst du nicht, daß du verspottet wirst? Ar. Vesp. 516; — περί τινος, etwas von einer Sache verstehen, ὧν πέρι οὐδέν, Plat. Apol. 19, c. Gorg. 518, c u. öfter. auch οὐδὲν τῆς τέχνης, Phaedr. 268, c. u. τὸ καλόν, Legg. III, 701, a. Dah. οἱ βάρβαροι οὐκ ἐπαΐουσι καίπερ τῆς φωνῆς ἀκούοντες, Sext. Emp. adv. math. 8, 12.

ἐπ-αιωρέω, dabei, darüber schwebend erhalten, nur Sp., εὐτυχίαις βίον, Crinag. 44 (VII, 645); στέφανον καρήνῳ, d. i. aufsetzen, Nonn. D. 5, 130. auch πέτρον καρήνων, 4, 456. — ἐὰν τρισὶ σημείοις τέταρτον ἐπαιωρήσωμεν σημεῖον, Sext. Emp. adv. math. 7, 100. — Häufiger im pass. darüber hangen, schweben, ἐλπίσι ἐπαιωρούμενοι, durch Hoffnung gespannt, Luc. Alex. 16; bes. drohend darüber schweben, τοῖόν σφιν ἐπὶ δέος ᾐωρεῖτο, Ap. Rh. 1, 639; vgl. Plut. Pomp. 17. τοῖς πράγμασιν, Timol. 2 u. a. Sp.; aber ἐπῃωρεῖτο τῷ πολέμῳ, er führte ihn zaudernd, Plut. Pelop. 29.

ἐπ-ακανθίζω, etwas dornig sein, Theophr.

ἐπ-ακμάζω, an Kraft zunehmen, heranwachsen, in der rechten Blüthe stehen, Sp.; übertr., ἡ περὶ τὰς αἰσθήσεις ἐπήκμασε πολυτέλεια, Ath. I, 18, e; ἐπακμάσαντος τοῦ πάθους, Luc. Abdic. 17. — Nach Einem blühen, τινί, D. Hal. öfter; ἐφ' ἅπασιν ἐπήκμαζον ὡραῖοι, nach allen kamen blühende, Heliod. 7, 8.

ἐπ-ακμαστικός, ή, όν, an Kraft zunehmend, Gal.

ἐπ-ακμος, 1) der Blüthe nahe, κόρη, bald mannbar, D. Hal. 4, 28, v. l. ἐπίγαμος. — 2) zugespitzt, scharf, ὀδούς, Plut. sol. anim. 10.

ἐπ-ακόησις, ἡ, das Vernehmen, Verstehen, Sp.

ἐπ-ακολουθέω, darauf, nachfolgen, τινί, Ar. Vesp. 1328; Plat. Phil. 27, a u. öfter; vom Feinde, verfolgen, Thuc. 4, 128, Xen. u. A. Auch von leblosen Dingen, nachgeben, ἡ χεὶρ τοῦ νεκροῦ, Xen. Cyr. 7, 3, 8; μέμψις τινὶ ἔκ τινος, Pol. 30, 9, 10. Uebertr., τοῖς λεγομένοις, Isocr. 15, 56; λόγῳ, Plat. Theaet. 168, e. λέγουσι, im Ggstz von ἀπολείπεσθαι, mit dem Verstande folgen, verstehen, Soph. 243, a. — Auch im Handeln nachfolgen, etwas nach einem Anderen thun, Xen. Hell. 7, 1, 40; — τοῖς πάθεσι, nachgeben, Dem. 26, 18.

ἐπ-ακολούθημα, τό, die Folge, Sp., wie Plut. Nic. 4. — κατ' ἐπ., entgegggstzt dem προηγουμένως, Sext. Emp. adv. math. 7, 34. S. das Folgde.

ἐπ-ακολούθησις, ἡ, das Folgen, die Folge, Sp., wie M. Anton. 6, 44; κατ' ἐπακολούθησιν, Ggstz κατὰ προηγούμενον λόγον, Plut. Cons. ad Apoll. p. 357. S. das Vor.

ἐπ-ακολουθητικός, ή, όν, was zu folgen pflegt, Sp.

ἐπ-ακολουθία, ἡ, die Folge, Sp.

ἐπ-ακόλουθος, folgend, angemessen, Sp.; adv., ἑαυτῶν τρόπῳ, Antip. Stob. fl. 70, 13.

ἐπ-ακοντίζω, mit dem Wurfspieße wonach werfen, Sp.

ἐπ-ακοντισμός, ὁ, das Werfen mit dem Wurfspieße wonach, Hesych.

ἐπ-ακοντιστής, ὁ, der mit dem Wurfspieße wonach Werfende. Bei Poll. 7, 204 ein Wurf.

ἐπ-ακουός, zuhörend, τινός, Hes. O. 29; Callim. frg. 236. Vgl. ἐπήκοος.

ἐπ-ακούω (s. ἀκούω), hören auf etwas, anhören, πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει, vom Helios, er sieht und hört Alles, Il. 3, 277. Od. 11, 109. sprüchwörtlich: ὁπποῖόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, welch ein Wort du etwa sprichst, ein solches hörst du auch wohl, Il. 20, 250; absolut, Aesch. Ch. 714, wie Her. 9, 98; μήτις τῶν ἀμυήτων ἐπακούῃ, Plat. Theaet. 155, e; τινός, z. B. βουλῆς, Il. 2, 143; ἐμῶν μύθων, ἐμοῦ, Soph. Phil. 1403. O. R. 708; αἶθεν, Eur. Tr. 177; βουλευμάτων, Her. 5, 106; τῶν λεγομένων, Plat. Prot. 315, a; auch verstehen, Plut. Flam. 10; Luc. salt. 64; vgl. ἀκούειν δοκοῦσί τινων διαλεγομένων αὐτοῖς ὧν ἡμεῖς οὐκ ἐπακούομεν, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 52; — worauf hören, gehorchen, τινός, Hes. O. 277; τινί, Her. 4, 141; vgl. Plat. Soph. 227, c; — εὐχῶν, erhören, Luc. Tim. 34.

(ἐπ-ακρῑβέομαι (?), das partic. ἐπακριβούμενος, D. Sic. Exc. l. 36, p. 611, 75, gehört zum folgdn.)

ἐπ-ακρῑβόω, genau, sorgfältig thun, Epicur. bei D. L. 10, 75. S. das Vor.

ἐπ-ακρίζω, den Gipfel erreichen, πολλῶν αἱμάτων ἐπήκρισε τλήμων Ὀρέστης, er gelangte zum Gipfel vieler Blutschuld, durch den Muttermord, Aesch. Ch. 920.

ἐπ-άκριος, auf den Berghöhen wohnend, Beiname des auf den Gipfeln der Berge verehrten Zeus; auch ἡ ἐπακρία, sc. γῆ, Hochland, VLL.

ἐπ-ακροάομαι (s. ἀκροάομαι), = ἐπακούω, Plat. com. B. A. 360, 7; τινός, Luc. Icarom. 1.

ἐπ-ακρόᾱσις, ἡ, das Anhören, Gehorchen, LXX.

ἐπ-ακρος, zugespitzt, Medic.

ἐπ-ακταῖος, am Ufer verehrt, Poseidon's Beiname in Samos, Hesych., = ἐπάκτιος. Opp. H. 2, 127.

ἐπ-ακτήρ, ῆρος, ὁ (vgl. ἐπάγω), Jäger, Od. 19, 435. ἄνδρες ἐπ., Il. 17, 135 u. sp. Ep., wie Nic. Th. 668; — Fischer, Ap. Rh. 1, 625.

ἐπ-ακτικός, ή, όν, anreizend, ἐπακτικώτατα πρὸς ποτὸν τὰ ἀμύγδαλα, Ath. II, 52, d; εἰς εὔνοιαν, Hel. 4, 3. λόγοι, verführerisch, doch auch inductorisch (S. ἐπαγωγή), Arist. Metaphys. 12, 4. Ggstz von συλλογιστικός, top. 1, 18. Anab. post. 1, 12.

ἐπ-άκτιος, auch 3 Endgn, ἐπακτία Τίρυνς, Soph. Tr. 1141; Eur. Andr. 854; Lycophr. 1405, am, auf dem Ufer, νέμος, Soph. Ai. 408, u. sonst bei Dichtern, Beiname des am Ufer verehrten Apollo, Ap. Rh. 1, 403; Orph. Arg. 1297.

ἐπ-ακτός (ἐπάγω), herbeigeführt, -geholt, οὐκ ἀστὸς, ἀλλ' ἐπακτὸς ἐξ ἄλλης χθονός, Eur. Ion 290; σῖτος, Thuc. 6, 20; τὰ ἐκ τῶν ποταμῶν ἐπακτὰ ὕδατα, D. Sic. 2, 54; dah. a) fremd, ausländisch, neben ἀλλότριος, Pind. Ol. 11, 89; στράτευμα, Aesch. Spt. 565 u. öfter; στρατός, Soph. Tr. 259, wie δόρυ, O. C. 1522. dah. ἀνήρ, Ai. 1275, wo von dem Schol. μοιχός, der fremde Mann, ein Ehebrecher erklärt wird; Ggstz von σύντροφος, Her. 7, 102; von σύμφυτος, Arist. gen. an. 3, 1. — b) freiwillig herbeigeführt, zugezogen, νόσος, Soph. Tr. 491, Schol. αὐθαίρετος· γάμων ἐπακτὰν ἄταν, Eur. Phoen. 345; μανία, Plat. Rep. IX, 573, b; ὄμβρος, der zusammengetriebene, heftige, Pind. P. 6, 10; — ὅρκος, Isocr. 1, 23, ein zugeschobener Eid (nach Harpocr. freiwillig übernommen). — ἡμέραι ἐπακτοί, Schalttage, Sp.

ἐπ-ακτρεύς, ὁ, = ἐπακτήρ, VLL.

ἐπ-άκτρια, ἡ, = folgdm. E. M.

ἐπ-ακτρίς, ίδος, ἡ (ἀκτή), ein Küstenfahrzeug, der Fischer u. Seeräuber, VLL. u. Xen. Hell. 1, 1, 11.

ἐπ-ακτρο-κέλης, ητος, ὁ, ein schnellsegelndes Seeräuberschiff, Aesch. 1, 191, VLL. Vgl. Arist. de hermeneut. 2.

ἐπ-ακτρον, τό, = ἐπακτρίς, Nic. Th. 824.

ἐπ-αλαζονεύομαι, dazu, dabei prahlen, Ios.

ἐπ-αλαλάζω (s. ἀλαλάζω), dabei das Schlachtgeschrei erheben, Aesch. Spt. 479. τὸν ὀξὺν φόνον, 934; τῷ Ἐνυαλίῳ, Xen. Cyr. 7, 1, 26 u. Sp., wie D. Sic. 15, 99.

ἐπ-αλάομαι, auf Irrfahrten hingelangen, Αἰγυπτίους, zu den Aegyptern, Od. 4, 83. πόλλ' ἐπαληθείς, weit umhergeirrt, 4, 81. 15, 176. ἐπαληθῇ, 15, 401; Ap. Rh. 3, 348.

ἐπ-αλαστέω, unwillig sein darüber, Od. 1, 252, Schol. ἐπὶ τοῖς λεχθεῖσιν ὡς ἀλάστοις οὖσι δεινοπαθήσασα· auch Ap. Rh. 3, 369. 557.

ἐπ-αλγέω, Schmerz empfinden, über etwas, τινός, Eur. Suppl. 63.

ἐπ-αλγής, ές, schmerzhaft, ὠδίς, Opp. Hal. 4, 508 u. a. Sp.; auch Strab. XI, 523. — Adv., Poll. 3, 99.

ἐπ-αλγύνω, Schmerz worüber verursachen, Nic. Al. 335; τινά, Qu. Sm. 4, 416.

ἐπ-άλειμμα, τό, das Daraufgeschmierte, Salbe.

ἐπ-αλείφω (s. ἀλείφω), darauf-, zuschmieren, -streichen, ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα, Od. 12, 47 u. öfter; Hippocr.; übh. bestreichen, salben, Plat. Lys. 217, c. Tim. 66, c u. Sp. Uebertr., anreizen (von Reizsalbe, Medic.), aufhetzen, τινὰ ἐπί τινα, Pol. 2, 51, 2; ausrüsten; vgl. das simplex.

ἐπ-άλειψις, ἡ, das Anstreichen, E. M.

ἐπ-αλέξησις, ἡ, Hülfe, E. M.

ἐπ-αλέξω (s. ἀλέξω), abwehren, dah. τινί, beistehen, helfen, τῷ ἐπαλεξήσουσα, Il. 8, 365. 11, 428. in tmesi, μήποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ, den Unglückstag abwehren, Il. 20, 415; Nic. Ther. 352 sagt κακῇ ἐπαλαλκέμεν ἄτῃ, gegen das Unheil beistehen, das Unheil abwehren.

ἐπ-αλετρεύω, darauf zermahlen, μύλης, auf der Mühle, Ap. Rh. 1, 1077.

ἐπ-αληθεύω, als wahr bestätigen, bewahrheiten, λόγον τινός, Thuc. 4, 85. 8, 52, Schol. βεβαιοῦν, u. Sp., wie Luc. Lapith. 29; pass., D. Hal. 1, 58.

ἐπ-αληθίζω, dasselbe, Sp.; auch im med., Eustath.

ἐπ-ᾱλής, ές, erwärmt oder erwärmend, λέσχη, Hes. O. 495. Da die Quantität von ἀλέα gegen diese Erkl. ist, erkl. Andere »dicht gedrängt, voll«.

ἐπ-αλθέω, heilen, ἐπαλθήσουσι, ἐπαλθήσειε, Nic. Al. 395. 627. — Med., ἐπαλθήσαιο, Nic. Ther. 654.

ἐπ-αλθής. ές, heilend, ῥίζα, Nic. Th. 500. geheilt, νοῦσον ἔτευξε, Nic. Al. 156.

ἐπ-αλινδέομαι, darauf gewälzt werden, ἴχνια γὰρ νυχίοισιν ἐπηλίνδητ' ἀνέμοισι, d. i. sie waren zugeweht, Schol. ἐκεκάλυπτο, Ap. Rh. 4, 1463.

ἐπ-αλίνδομαι, nur Nic. Th. 266, μεσάτῳ ἐπαλίνδεται ὁλκῷ, sich darauf wälzen.

ἐπ-αλκής, ές, stärkend, Aesch. Ch. 409, Schol. ἰσχυροποιός.

ἐπ-αλλαγή, ἡ, Verbindung, γάμων, = ἐπιγαμία, Her. 1, 74; u. im plur., D. Hal. 10, 60.

ἐπ-αλλάξ, = ἐναλλάξ, Xen. de re equ. 1, 7 u. Sp.

ἐπ-άλλαξις, ἡ, Wechsel, Tausch, Verkehr, Harpocr. aus Antiph.; Uebergang aus einer Klasse in die andere, Arist. gen. an. 2, 1; die Verschränkung, Durchkreuzung, Plat. Soph. 240, c, = συμπλοκή· so auch δακτύλων, Arist. Probl. 31, 11; τοῦ χάρακος, Pol. 18, 1, 11.

ἐπ-αλλάσσω, att. -αλλάττω, vertauschen, eins für das andere setzen, verändern, πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες, das Kriegstau bald hier, bald dorthin ziehen, mit abwechselndem Glücke kämpfen, Il. 13, 359, oder nach dem Schol. συνάψαι, den Kampf anbinden; ἅρματα, durchkreuzen lassen, Xen. Cyn. 5, 20; vgl. ἐπαλλάττειν τοὺς ὀδόντας, ineinandergreifende Zähne haben, Arist. de anim. 2, 1; s. auch ποὺς ἐπαλλαχθεὶς ποδί, Fuß an Fuß, wie dabei steht ἀνὴρ δ' ἐπ' ἀνδρὶ στάς, Eur. Heracl. 836; ἐπηλλαγμέναις δι' ἀλλήλων ταῖς χερσί, mit über einander gekreuzten Armen, Plut. Lucull. 21; ἐπηλλαγμένα ἴχνια, sich kreuzende Fährten, Xen. Cyn. 8, 3. Aehnlich μή πη ὁ λόγος ἐπαλλαχθῇ, daß das Wort nicht verdreht würde, Xen. Mem. 3, 8, 1; vgl. ποιεῖ τοὺς λόγους ἐπαλλάττειν, macht sie zweideutig, Arist. Pol. 1, 6. — 2) intrans., von einem zum andern übergehen, hinüberspielen, τῷ γένει τῶν ἰχθύων, in das Fischgeschlecht, Arist. H. A. 2, 1. ποιεῖ τὰς πολιτείας ἐπαλλάττειν, ὥστε ἀριστοκρατίας ὀλιγαρχικὰς εἶναι, Pol. 6, 1. ἐπ. πρὸς τὴν βασιλείαν, gränzt daran, geht leicht darin über, ibd. 4, 10. ὀδόντες ἐπαλλάσσοντες, die wechselsweis in einander eingreifen, ἐναλλὰξ ἐμπίπτοντες, id. part. an. 3, 1. Bes. nach Arist. häufiger.

ἐπ-αλληλία, ἡ, unmittelbare Aufeinanderfolge, bes. Häufung derselben Buchstaben, Sylben und Wörter, E. M.; Prisc. 4, 6, 43. S. Lob. Parerg. I.

ἐπ-άλληλος, auch fem. ἐπαλλήλη, D. Sic. 3, 53; einer auf den andern, dicht auf einander, dicht gedrängt, φάλαγξ, Pol. 2, 69, 9. τάξεις, 11, 11, 7 u. Sp.; χιὼν πυκνὴ καὶ ἐπ., Alciphr. 1, 23; ἡδοναί, Hdn. 1, 13, 15 u. öfter. βοή, anhaltendes Geschrei, 2, 7, 6. — Bei Soph. Ant. 57 hat Hermann μόρον κοινὸν κατειργάσαντ' ἐπαλλήλοιν χεροῖν für ἐπ' ἀλλ. emend., wechselseitig morden.

ἐπ-αλληλότης, ητος, ἡ, = ἐπαλληλία, Apoll. de conj. in B. A. 525, 14.

ἐπ-αλλό-καρπος, die Frucht an eine andere Pflanze anlehnend, Theophr.

ἐπ-αλλό-καυλος, den Stengel, den Stiel an eine andere Pflanze anlehnend, Theophr.

ἐπ-άλλυσις, = simpl., Or. Sib.

ἔπ-αλξις, ἡ, die Schutzwehr (ἐπαλέξω), bes. Brustwehr, Zinnen auf den Mauern, hinter denen sich die Bürger vertheidigen, Il. 12, 263. 381 u. öfter (in der Od. nicht); Her. 9, 7 u. Folgde; auch an anderen Häusern, ἀπ' οἰκιῶν ἐπάλξεις ἐχουσῶν, Thuc. 4, 115. vgl. 3, 22. — Uebertr., Schutz, Beistand, πλούτου, Aesch. Ag. 371; σωτηρίας, Eur. Or. 1203. — Nach E. M. und B. A. 243 ein Gerichtshof in Athen.

ἐπ-αλξίτης, ὁ, λίθος, Stein der Mauerzinne, E. M.

ἔπ-αλπνος, angenehm, νόστος, Pind. P. 8, 88.

ἐπ-αλφιτίζω, Ath. X, 432, b, jetzt ἀπαλφιτίζω, den Wein mit Gerstengraupen anmachen.

ἐπ-αλώστης, ὁ, der beim Austreten des Getreides durch Ochsen die Aehren wendet u. den Thieren unter die Füße schiebt, Xen. Oec. 18, 5.

ἐπ-αμαξεύω, für ἐφαμ., mit Wagen befahren, im pass., γῆ ἐπημαξευμένη τρόχοισιν, Soph. Ant. 251.

ἐπ-αμάομαι, darauf-, zusammenhäufen, εὐνὴν ἐπαμήσατο, ein Streulager, Od. 5, 482; γῆν, Erde aufschütten, z. B. zum Grabhügel, Her. 8, 24; Xen. Oec. 19, 11; αἰγιαλῖτιν θῖνα, Zon. 9 (VI, 404); κόνιν, Polyaen. 2, 1, 23 u. a. Sp.; D. L. 6, 79 auch act., κόνιν ἐπαμῆσαι, vgl. Heliod. 2, 20, wo ἐφαμήσας steht.

ἐπ-αμαυρόω, dazu verfinstern, LXX.

ἐπ-αμ-βαίνω, poet. = ἐπαναβαίνω, Opp. Hal. 3, 638.

ἐπ-αμ-βατήρ, ῆρος, ὁ, poet. für ἐπαναβ., der Hinaufsteigende, Daraufsitzende, σαρκῶν — λιχῆνες, Aesch. Ch. 278.

ἐπ-αμ-βλήδην u. ἐπαμβληδόν, poet. = ἐπαναβληδόν, Hesych.

ἐπ-αμβλύνω, = simpl., Artemid. 2, 38, l. d.

ἐπ-αμείβω, verwechseln, vertauschen, τεύχεα ἀλλήλοις, Il. 6, 230; φύσεις, Orph. Arg. 420. Sonst im med. wechselsweis hin- u. hergehen. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, wechselt zwischen den Männern, Il. 6, 339; ἑτέρους ἀμείψεται, Archil. frg. 48.

ἐπ-α-μεριμνέω, sich bei etwas beruhigen, Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 629.

ἐπ-α-μηχανέω, über etwas rathlos sein, Sp.

ἐπ-άμερος, dor. = ἐφήμερος, Pind.

ἐπ-αμ-μένω, poet. = ἐπαναμένω, Aesch. Prom. 608.

ἐπ-αμοιβαδίς, wechselsweise, ὡς ἄρα πυκνοὶ ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπ., so waren sie in einander gewachsen, Od. 5, 481; auch sp. D., wie Ap. Rh. 4, 1030. — Bei Hesych. auch ἐπαμοιβαδόν.

ἐπ-αμοίβιος, = ἐπαμοιβός, ἔργα, Tauschhandel, H. h. Merc. 516.

ἐπ-αμοίβιμος, hat Wolf für das vorige geschrieben, nach einem mss. ἐπ' ἀμοίβημα.

ἐπ-αμοιβός, abwechselnd, wechselsweis, ἄλλος ἐπ. ἄρηρεν ἄλλῳ, Ap. Rh. 2, 1076. Vgl. ἐπημοιβός.

ἐπ-αμπ-έχω (s. ἀμπέχω), darüber, dazu anziehen, umhüllen, γῆν τῷδε ἐπαμπισχόντες, Eur. Tr. 1148. so als aor. zu schreiben (vulg. ἐπαμπίσχοντες, als bes. Präsensform). Bei Plut. oft übertr., ὕβρει καὶ κόμπῳ, Oth. 5. φύσις ἐπαμπεχομένη λογισμῷ, Sertor. 10.

ἐπ-αμ-πήγνυμι, = ἐπαναπήγνυμι, Orph. Arg. 360.

ἐπαμπισχεῖν, s. ἐπαμπέχω.

ἐπ-αμύντωρ, ορος, ὁ, = ἀμύντωρ, Od. 16, 263; bei Orph. lith. 681 als fem.

ἐπ-αμύνω, helfen, beistehen, theils ohne Casus, Il. 16, 540. 21, 311. gew. τινί, 6, 361 u. öfter (nicht in der Od.), u. Folgde; auch in Prosa, Isocr. 4, 52. ταῖς συμφοραῖς, 4, 42; Plat. Theaet. 168, e; καὶ βοηθέειν, Her. 9, 61.

ἐπ-αμ-φέρω, poet. = ἐπαναφέρω, Sol. bei D. L. 1, 52.

ἐπ-αμφιάζω, dazu umwerfen, anziehen, aor., Men. Stob. 68, 4 u. Sp.

ἐπ-αμφι-έννυμι (s. ἕννυμι), dazu, darüber anziehen, ἐπημφιεσμένος πῖλον κύκνειον, Soph. frg. 708, VLL.

ἐπ-αμφίσχω, dasselbe, Hesych., Philo.

ἐπ-αμφοτεριζόντως, zweideutig, Schol. Ar. Pax 854.

ἐπ-αμφοτερίζω, sich auf beide Seiten hinneigen, a) in der Mitte stehen zwischen zwei Dingen, Arist. öfter, auch zwischen mehreren, ὁ ἄνθρωπος ἐπαμφοτερίζει πᾶσι τοῖς γένεσι, ib. gen. an. 4, 4. — b) schwanken, zweifelhaft sein, Plat. Phaedr. 257, b. Rep. V, 479, c; τοῖς λογισμοῖς, Plut. Mar. 40; es bald mit der einen, bald mit der andern Partei halten, Thuc. 8, 85; neutral sein, Plut. Lys. 22; μηδὲν μᾶλλον μετὰ τῶν ἐπαινούντων, ἢ τῶν ψεγόντων ὄντας ἀλλ' ἐπαμφοτερίζειν δυναμένους, Isocr. 12, 240. — zweideutig sein, καὶ λοξά, Luc. D. D. 16, 1.

ἐπ-αμφοτερισμός, ὁ, das sich auf beide Seiten Neigen, Zweideutigkeit, Arr. Epict. 4, 2, 5; Philo.

ἐπ-αμφοτεριστής, ὁ, der Unentschiedene, Zweideutige, Philo u. a. Sp.

ἐπ-αμφότερος, zweideutig, doppelsinnig, Philostr., Ios.

ἑπάμων, ονος, ὁ (ἕπομαι), der Folgende, Diener, Ath. VI, 267, c, nach Conj., vgl. Hesych.

ἐπάν (= ἐπεὶ ἄν), ion. ἐπεάν, ep. ἐπήν, was sich auch Eur. Herc. Fur. 1356; Ar. Av. 983; im Orakel, Thuc. 5, 47; Xen. Cyr. 3, 2, 1, u. sonst noch einzeln bei Sp., wie Matth. 2, 8, findet, = dem im Att. gebräuchlicheren ἐπειδάν, welches zu vergleichen, nachdem, sobald, c. conj., Hom. Od. 14, 130; Her. 2, 40 (l. d. in den anderen Stellen immer ἐπεάν); auch in indirecter Rede, ὑπέσχετο δώσειν —, ἐπὰν εἰς Βαβυλῶνα ἥκωσι, wenn sie nach B. gekommen sein würden, Xen. An. 1, 4, 13. vgl. 4, 6, 9. Hell. 1, 1, 29 u. Sp. — Hom. vrbdt es auch mit dem optat., theils bei wiederholten Handlungen, ἀλλύεσκεν ἐπὴν δαΐδας παραθεῖτο, Od. 2, 105. vgl. 19, 150. 24, 140; theils in indirecter Rede, τεύξεσθαι μέγα δόρπον (ἀνώγοιμι ἄν) ἐπὴν τισαίμεθα λώβην, Il. 19, 208.

ἐπ-ανα-βαθμός, ὁ, die Stufe (zum Hinaufsteigen) Plat. Conv. 211, c, v. l. -βασμός.

ἐπ-ανα-βαίνω (s. βαίνω), poet. ἐπαμβαίνω, hinaufsteigen, z. B. aufs Pferd, αὐτῶν ἐπαναβεβηκότων, nachdem sie aufgesessen waren, Her. 3, 85; vom Meere aus, landeinwärts, Thuc. 7, 29; die Mauern ersteigen, Xen. Hell. 7, 2, 8; ἐπὶ τὸ φροντιστήριον, Ar. Nubb. 1487, wie ἐπ' ἐκεῖνο, Plat. Tim. 63, b; εἰς τὰς τῶν ταξιάρχων χώρας, Xen. Cyr. 2, 1, 23, d. i. zum Taxiarchen befördert werden; von Sternen, Arist. meteor. 1, 6. — Bei Sext. Emp. ist τὸ ἐπαναβεβηκός das Darüberstehende, wozu man weiter hinaufgeht. vgl. adv. math. 8, 32. Pyrrh. 1, 38, das Generelle. — Von Thieren, bespringen, Arist. de anim. 6, 23; Ath. XIII, 605, e.

ἐπ-ανα-βάλλω (s. βάλλω), dazu erheben, Clem. Al. paed. 3, p. 251, c. — Gew. med., um sich werfen, θοἰμάτια ἐπαναβάλεσθε, Ar. Eccl. 276, zieht sie drüber an; — aufschieben, τριαἰτεα ἐπανεβάλετο τὴν Σαρδίων ἅλωσιν, Her. 1, 91.

ἐπ-ανά-βασις, ἡ, das Hinaufsteigen, Besteigen, Synes.; M. Anton. 1, 9, 8.

ἐπ-ανα-βασμός, ὁ, v. l. von ἐπαναβαθμός.

ἐπ-ανα-βιβάζω, hinaufsteigen lassen, ἄνδρας, Thuc. 3, 23; auf die Mauer, wie D. Cass. 50, 23.

ἐπ-ανα-βιόω, wieder aufleben, Sp.

ἐπ-ανα-βλαστάνω (s. βλαστάνω), darauf keimen, Sp.

ἐπ-ανα-βληδόν, 1) darüber umgeworfen, ἐπὶ τούτοισι δὲ εἰρίνεα εἵματα ἐπ. φορέουσι, Her. 2, 81. — 2) mit einem Vorspiele, Hesych.

ἐπ-ανα-βοάω, dazu ausrufen, Ar. Plut. 292.

ἐπ-ανα-γιγνώσκω (s. γιγνώσκω), dazu vorlesen, Lys. 10, 18; Pol. 31, 21, 10.

ἐπ-αναγκάζω, dazu nöthigen, Her. 8, 130; mit dem acc. u. inf., ἐπηνάγκαζέ νιν Διὸς χαλινὸς πρὸς βίαν πράσσειν τάδε, Aesch. Prom. 674; Ar. Av. 1083; absolut, Her. 8, 130 u. Thuc. 5, 31, wie Andoc. 4, 17; ἑαυτὸν φίλον τινὶ γίγνεσθαι, Plat. Prot. 345, e u. Sp.; auch pass., ἀροῦν ἐπαναγκασθείς, Ar. Plut. 525.

ἐπ-ανάγκασμα, τό, das Zwingende, Sp.

ἐπ-αναγκαστής, ὁ, der zu etwas Zwingende, LXX.

ἐπ-άναγκες, adv., nothwendigerweise, κομῶντες, sie sind durch Herkommen gezwungen, langes Haar zu tragen, Her. 1, 82; ἐπάναγκές ἐστι, es ist nothwendig, Andoc. 3, 12; Plat. Legg. VIII, 848, a u. öfter; Dem. 24, 21 u. sonst.

ἐπ-αν-αγορεύω, laut verkündigen, Ar. Av. 1071.

ἐπ-αν-άγω (s. ἄγω), 1) heraufführen, πρὸς τὸ φῶς, an das Licht, Plat. Legg. IX, 724, a; τὸ κέρας ἀπὸ τῆς γῆς, die Flotte vom Lande aufs hohe Meer führen, Xen. Hell. 6, 2, 28. u. pass., ἐκεῖθεν ἐπανήχθησαν ἐς τὴν Χίον, sie fuhren hinauf, 6, 1, 38; vgl. ἐπανάγονται ταῖς ναυσίν, Thuc. 8, 42; Her. 7, 194. 9, 98. daher auch verschlagen werden, von ungefähr wohin gerathen, 4, 103; — τὰ ἀδικήματα εἰς τὰ δικαστήρια, sie vor das Gericht bringen, Plat. Legg. VIII, 846, b; τὰ ψηφίσματα πάλιν ἐπαναγέσθω ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας, sollen wieder vor die Archonten gebracht werden, Arist. Pol. 4, 14; — u. übertr., τὰ ὀνείδεα φιλέει ἐπανάγειν τὸν θυμόν, den Muth zu erregen, Her. 7, 160. — 2) zurückführen, τὸ στρατόπεδον, Thuc. 7, 3 u. A.; τὸν λόγον ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν, Xen. Mem. 4, 6, 13; vgl. Plat. Legg. XII, 949, b; τὰ πράγματα εἰς ἐλευθερίαν, Dem. 15, 19; übertr., ἐμαυτὸν ἐπανήγαγον ἀπὸ τῶν τότε κακῶν, ich erholte mich oder zog mich zurück, Plat. Ep. VII, 325, a. Bei den Aerzten, vom Einbringen, Einrenken der Glieder. — 3) intrans., sich zurückziehen, wo man ἑαυτόν oder στρατόν u. ä. ergänzen kann, Xen. Cyr. 4, 1, 3; zurückkehren, ἐπὶ τὴν ἀπολειπομένην διήγησιν, D. Hal. 4, 7, Pol. u. Sp.

ἐπ-αν-αγωγή, ἡ, das Herauf-, Hervorführen, τοῦ βελτίστου, Plat. Rep. VII, 532, c; — das Auslaufen mit den Schiffen, Thuc. 7, 4. 34.

ἐπ-αν-αγωγός, zurückführend, heißt die Τύχη, D. Cass. 54, 10.

ἐπ-ανα-δέρω, = ἀναδέρω, Hippocr.

ἐπ-ανα-δίδωμι (s. δίδωμι), nach u. nach zunehmen, Hippocr.

ἐπ-ανα-διπλάζω, noch dazu verdoppeln, noch einmal fragen, καὶ σαφῶς ἐκμάνθανε, Aesch. Prom. 819.

ἐπ-ανα-διπλασιασμός, ὁ, Verdoppelung, E. M.

ἐπ-ανα-διπλόω, = ἐπαναδιπλασιάζω, Arist. Metaph. 3, 2.

ἐπ-ανα-δίπλωμα, τό, das Doppelte, Arist. H. A. 2, 15.

ἐπ-ανα-δίπλωσις, ἡ, Verdoppelung, Arist. H. A. 2, 17 u. sonst. Bei den Rhetoren, die Figur der Wiederholung desselben Wortes.

ἐπ-ανα-ζεύγνυμι (s. ζεύγνυμι), wieder zusammenpacken u. aufbrechen, zurückkehren, Sp.

ἐπ-ανα-ζώννυμι (s. ζώννυμι), aufgürten, med., χιτῶνας, Philo.

ἐπ-ανα-θαῤῥέω, dabei ermuthigen, Onosand. 14. 33.

ἐπ-ανα-θεάομαι, (dabei in der Höhe oder noch einmal) betrachten, Xen. Cyr. 5, 4, 11.

ἐπ-ανα-θερμαίνω, = ἀναθ., Hippocr.

ἐπ-ανα-θέω (s. θέω), dagegen einen Angriff machen, Onosand. 6.

ἐπ-αν-αθροίζω, dagegen versammeln, Schol. Ar. Plut. 173.

ἐπ-ανα-θρώσκω (s. θρώσκω), dabei aufspringen, Aesch. Pers. 357, v. l.

ἐπ-αν-αίρεσις, ἡ, das aus dem Wege Schaffen, Tödten, Pol. 5, 55, 4 u. öfter. Zerstörung, 2, 37, 8.

ἐπ-αν-αιρέω (αἱρέω), aus dem Wege schaffen, tödten, D. Sic. 19, 51; App. Civ. 4, 15. — Gew. med., auf sich nehmen, davontragen, erlangen, φιλίαν, Plat. Lys. 219, a; λατρείαν, sich dem Dienste unterziehen, Luc. de Merc. cond. 4, wie τέχνην, βίον, Luc. bis accus. 1; ἐπίπονον ἀγωγὴν βίου, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 158; πόλεμον, Pol. 9, 29, 8; D. Sic. 17, 24 u. öfter; — aus dem Wege räumen, tödten, Pol. 2, 19, 9. φαρμάκῳ, 8, 14, 2. eine Stadt einnehmen, 1, 10, 8; — νόμον, zurücknehmen, Plut. Tib. Gracch. 10. C. Gracch. 5.

ἐπ-αν-αίρω (s. αἴρω), in die Höhe, aufheben, τὰς κεφαλάς, Xen. Cyn. 6, 23; u. im med., χἀπαναίρονται δόρυ, Soph. O. C. 425; ἐπανήρατο τὴν βακτηρίαν τινί, seinen Stab gegen Einen, Thuc. 8, 84; — sich erheben, Ggst καθίζεσθαι, Ar. Equ. 781.

ἐπ-ανα-καινίζω, erneuern, wiederherstellen, LXX.

ἐπ-ανα-καλέω (s. καλέω), zurückrufen, Eust. u. a. Sp.

ἐπ-ανα-κάμπτω, zurückbiegen, -kehren, Arist. H. A. 3, 1 u. öfter; Philippds. bei B. A. 92.

ἐπ-ανά-καμψις, ἡ, das Zurückkehren, Ocell. Luc. 1, 14.

ἐπ-ανά-κειμαι (s. κεῖμαι), darauf gesetzt sein als Strafe, Xen. Cyr. 3, 3, 52.

ἐπ-ανα-κεφαλαιόομαι, rekapituliren, Hermog. p. 34.

ἐπ-ανα-κλαγγάνω, dabei aufbellen, praes., Xen. Cyn. 4, 5. 6, 23.

ἐπ-ανά-κλησις, ἡ, das Zurückrufen, Hippocr.

ἐπ-ανα-κλίνω, zurück- u. daranlehnen, niederlegen lassen, Hippocr.

ἐπ-ανά-κλισις, ἡ, das Zurücklehnen.

ἐπ-ανα-κοινόω, mittheilen, um darüber zu rathschlagen, τινί τι, Plat. Legg. XI, 918, a.

ἐπ-ανα-κομίζω, zurückbringen, Sp. — pass., zurückkehren, D. C. 40, 44.

ἐπ-ανα-κράζω (s. κράζω), dabei aufschreien, ἐπανακραγέτω, vom Jäger, der den Hunden zuruft, Poll. 5, 85.

ἐπ-ανα-κρεμάννυμι (s. κρεμάννυμι), dabei, daran aufhängen. — Pass. davon abhängig sein, absol., Arist. Pol. 6, 4, τὸ ἐπανακρέμασθαι καὶ μὴ πᾶν ἐξεῖναι ποιεῖν ὅ τι ἂν δόξῃ.

ἐπ-ανα-κρίνω, = ἀνακρίνω, Sp.

ἐπ-ανά-κρουσις, ἡ, das Zurückstoßen, Schol. Ar. Av. 648.

ἐπ-ανα-κρούω (κρούω), zurückstoßen. — Med., zurückkehren, δεῦρο, Ar. Av. 648.

ἐπ-ανα-κτάομαι, wieder dazu erwerben, Sp.

ἐπ-ανα-κυκλέω, im Kreise zurückführen, wiederholen, Philostr. — Med. sich im Kreise herumdrehen, Plat. Rep. X, 617, b.

ἐπ-ανα-κύκλησις, ἡ, das Zurückkehren im Kreise, Plat. Tim. 40, c.

ἐπ-ανα-κυκλόω, = ἐπανακυκλέω, Sp.

ἐπ-ανα-κύπτω, sich in die Höhe richten, Xen. de re equ. 12, 13; entgegenstehen, τινί, Ios.; Plut. Symp. 8, 5.

ἐπ-ανα-λαμβάνω (s. λαμβάνω), wieder aufnehmen, wiederholen, Plat. Gorg. 488, b u. öfter. καὶ ἐπανορθώσασθαι, verbessern, Legg. VI, 781, b. ἐπαναλαμβάνων ἐκέλευε, er befahl wiederholentlich, Phaedr. 228, a.

ἐπ-ανα-λέγω, wiedersagen, wiederholen, Sp.

ἐπ-αν-αλείφω, darauf bestreichen, Galen.

ἐπ-ανα-ληπτικός, ἡ, όν, wiederholend, Eust.

ἐπ-ανά-ληψις, ἡ, die Wiederholung, bes. als rhetorische Figur, Rhett.

ἐπ-αν-αλίσκω (s. ἀναλίσκω), noch dazu verwenden, χρόνον, Dem. 50, 42 u. Sp.

ἐπ-ανα-λογέω, = ἐπαναλέγω, Her. 1, 90, l. d., s. παλιλλογέω.

ἐπ-ανα-λύω, wieder zurückkehren, Sp.

ἐπ-ανα-μένω (s. μένω), 1) noch dazu länger warten, ἐπανέμειναν διατρίβοντες, Her. 8, 141; Ar. Eccl. 790. — 2) dabei erwarten, τινά, Ar. Nub. 804. τὰς γυναῖκας ἐλθεῖν, Lys. 74; — bevorstehen, ὅτῳ μ' ἐπαμμένει παθεῖν, Aesch. Prom. 605. vgl. Pers. 807.

ἐπ-ανα-μιμνήσκω (s. μιμνήσκω), wieder erinnern, τινά, Plat. Legg. III, 688, a; Dem. 6, 35.

ἐπ-ανά-μνησις, ἡ, Wiedererinnerung, Dion. Hal. rhet. 10, 18 u. a. Sp.

ἐπ-ανα-νεόομαι, dep. med., wieder erneuen, wiederholen, λόγον, Plat. Rep. II, 358, b.

ἐπ-ανα-νέωσις, ἡ, Wiedererneuerung, Sp.

ἐπ-ανα-παύομαι, auf etwas ausruhen, ruhen, τινί, Hdn. 2, 1, 2 u. a. Sp., bes. N. T.

ἐπ-ανα-πειράομαι, wieder versuchen, Sp.

ἐπ-ανα-πέμπω, wieder zurückschicken, Hippocr.

ἐπ-ανα-πέτομαι, dazu hinauffliegen, Hesych.

ἐπ-ανα-πήγνυμι (s. πήγνυμι), daran u. darauf befestigen, ἐπαμπήξασθαι, Orph. Arg. 317.

ἐπ-ανα-πηδάω, dabei in die Höhe springen, Ar. Nubb. 1372.

ἐπ-ανα-πίπτω (s. πίπτω), darauf fallen, sich darauf legen, τινί, Ael. V. H. 9, 24.

ἐπ-ανα-πλάττω, wieder bilden, ἰχθύν, Axionic. bei Ath. III, 95, c.

ἐπ-ανα-πλέω (s. πλέω), ion. ἐπαναπλώω, aufs hohe Meer fahren, ἐπ' ἀργυρολογίαν, auf, Xen. Hell. 4, 8, 35; ἐπί τινα, gegen Jem. aussegeln, Her. 8, 9; δεῦρο, zurücksegeln, Dem. 56, 29; Pol. 1, 28, 10. — Uebertr., ὥστε ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα κακά, böse Reden schwimmen euch auf den Lippen oder strömen über, Her. 1, 212.

ἐπ-ανα-πληρόω, anfüllen, ergänzen, Theophr.

ἐπ-ανα-πνέω (s. πνέω), wieder aufathmen, Hippocr.

ἐπ-ανα-ποδίζω, zurückrufen u. genau untersuchen, ἐπαναποδιστέον, Arist. de gen. et corr. 1, 3.

ἐπ-ανα-πολέω, = ἀναπολέω, Plat. Legg. IV, 723, f.

ἐπ-ανα-πόλησις, ἡ, die Wiederholung, Philo.

ἐπ-αναῤ-ῥήγνυμι (s. ῥήγνυμι), wieder aufreißen, ἕλκεα, Hippocr.; τὸ τραῦμα, Plut. Cat. min. 70.

ἐπ-αναῤ-ῥιπίζω, = ἀναῤῥ., Ios.

ἐπ-αναῤ-ῥιπτέω, in die Höhe werfen; intrans., in die Höhe springen, Xen. Cyn. 5, 4.

ἐπ-ανά-ρυμα oder ἐπανάῤῥυμα, τό, = ἐπίθυμα, ein Opfer im Areopag, B. A. 417, 4 u. Phot.

ἐπ-ανά-σεισις, ἡ, das Aufheben u. Schütteln gegen Jem., ὅπλων, Thuc. 4, 126.

ἐπ-ανα-σείω (s. σείω), heraufschütteln, Hippocr.; drohend aufheben u. gegen Jem. schütteln, τὴν δημαρχικὴν ἐξουσίαν, d. i. mit der tribunicischen Gewalt drohen, D. Hal. 11, 6; so auch med., Ios.

ἐπ-ανα-σκέπτομαι, nur fut. u. aor., wieder betrachten, untersuchen, Plat. Crat. 428, d. πάλιν, Theaet. 154, e.

ἐπ-ανα-σκοπέω, praes. zum vor., Plat. Hipp. min. 369, d.

ἐπ-ανα-σπείρω, noch dazu aussäen, Tzetz.

ἐπ-ανα-σπορά, ἡ, die Nachsaat, Tzetz.

ἐπ-ανά-στασις, ἡ, 1) der Aufstand, Aufruhr gegen Jem., Her. 3, 119; Thuc. 2, 27 u. öfter. ὑπὸ τοῦ δήμου τοῖς δυνατοῖς, 8, 21; vgl. Plat. Rep. IV, 444, b u. Folgde; dah. Umsturz, Zerstörung, θρόνων, Soph. Ant. 533. — 2) das Wiederaufstehen, D. Sic. 18, 31; Hervorbrechen, τῶν φλυκταινῶν, Diosc.; Erhebung, Erhabenheit, λόγου, Dem. Phal. 278.

ἐπ-ανα-στέλλω, zurückschlagen u. in die Höhe heben, Clem. Al.; verhindern, τὰς φθοράς, Arist. mund. 5, 13.

ἐπ-ανά-στημα, τό, Erhabenheit, Geschwulst, Schol. Il. 13, 132, wie Schol. Ar. Ran. 233.

ἐπ-ανα-στρέφω, sich wieder entgegenwenden, Thuc. 4, 130; Xen. Hell. 6, 2, 21; eine Gegenwendung machen, Ar. Ran. 1102. auch med., Equ. 244, umkehren. Bei den Rhett. S. folgde.

ἐπ-ανα-στροφή, ἡ, bei den Rhett. eine Figur, welche ein Satzglied mit dem Worte anfängt, mit dem das vorangehende schließt, Eust.

ἐπ-ανα-σώζω, = ἀνασώζω, Eust. u. a. Sp.

ἐπ-ανα-σωστικός, ἡ, όν, rettend, τύχη, Io. Laur.

ἐπ-ανά-τασις, ἡ, das Emporstrecken, -heben, emf-

πτρον, Arist. Pol. 3, 14; μάστιγος, Sext. Emp. adv. log. 2, 271; dah. Drohung, Philo.

ἐπ-ανα-τείνω (s. τείνω), emporstrecken, ausstrecken, τὸν τράχηλον, Xen. An. 7, 4, 9. τὰ ἐπανατεινόμενα κέρατα, die ausgedehnten Flügel des Heeres, Cyr. 7, 1, 23. übertr., ἐπανέτεινε μείζονας ἐλπίδας, hielt ihm Hoffnungen vor, 2, 1, 23; τὰς χεῖρας τῇ νηΐ, Polemon. 1, 24. — Med. emporhalten, βάκτρον τινί, den Stock gegen Einen, u. ihm drohen, Luc. Catapl. 13, wie φόβους τινί, Pol. 2, 44 u. a. Sp.; ἀπειλαὶ πολέμων ἐπαναταθεῖσαι, D. Hal. 7, 53; auch widerstehen, Alciphr. 3, 64. — Im Reden weit ausholen, D. Hal. rhet. 8, 14.

ἐπ-ανα-τέλλω, poet. ἐπαντ., auch Her. 2, 142 hat ἐπαντεῖλαι, auf-, hervorgehen lassen, erheben, ποδὸς ἴχνος ἐπαντέλλων, Eur. Phoen. 103. — Gew. intr., sich erheben, aufgehen, ἡλίου ἐπανατέλλοντος, Her. 3, 84; ἐπανατεταλκέτω, Arist. Meteor. 3, 5; u. Sp. αἱ ἐπανατέλλουσαι φάλαγγες ἐκ τοῦ χάρακος, Plut. Aemil. Paul. 18. — ἐπαντέλλων χρόνος, von der Zukunft, Pind. Ol. 8, 28; εὐνῆς ἐπαντείλασα, sich erhebend vom Lager, Aesch. Ag. 27. vgl. Ch. 280 u. Opp. Cyn. 2, 563 (aber 2, 97 sagt er transit. ἔκ τε μέσου κέρας αἰνὸν ἐπαντέλλουσι μετώπου).

ἐπ-ανα-τέμνω, ion. τάμνω (s. τέμνω), noch einmal aufschneiden, Aret.

ἐπ-ανα-τίθημι (s. τίθημι), (noch dazu) auflegen, ξύλον, Ar. Vesp. 148; beilegen, μείζων δύναμις ἐπανατίθεσθαι δοκεῖ τοῖς νομοφύλαξι, Plat. Legg. XI, 926, d.

ἐπ-ανα-τολή, ἡ, das Aufgehen eines Sterns, Ptol.

ἐπ-ανα-τρέπω, umkehren; — intransf. steht es nach Bentleys Conj. in Cratin. fr. bei Schol. Ar. Equ. 399 für ἐπαναστρέψαι.

ἐπ-ανα-τρέφω, durch Nahrung wieder zu Kräften bringen, Hippocr.

ἐπ-ανα-τρέχω (s. τρέχω), zurückkehren, πρός τι, Luc. merc. cond. 36 u. a. Sp.

ἐπ-ανα-τρυγάω, Nachlese halten, LXX.

ἐπ-ανα-φέρω (s. φέρω), p. ἐπαμφέρω, zurückführen, beziehen auf, referre, εἰς τὸν ἕνα, Plat. Rep. IV, 434, c. εἰς ὅ τι ἐπανέγκωμεν, Crat. 425, d; εἶτ' εἰς τὸν Δί' ἐπανεγκεῖν, Ar. Nubb. 1079, d. i. die Schuld auf Zeus schieben; οὐδ' εἰς μίαν οὔτε δεινότητα, οὔτε ἀλαζόνειαν ἐπανοίσω, ich will nicht meine Gewandtheit als Grund anführen, es mir nicht so auslegen, Dem. 5, 11. vgl. 27, 49, τὸν ἀριθμὸν τῶν χρημάτων εἴς τινα ἐπ., auf Jem. schieben; ἐπί τι, Plat. Legg. III, 680, d; πρός τι, Hippocr. — Bei Andoc. 3, 33 zur Entscheidung zurück berichten; vgl. Dem. 7, 9; Xen. Hell. 2, 2, 21; ähnl. ἐπὶ τὸ κοινὸν τὴν σκέψιν, τὴν ζήτησίν τινι, Luc.; ὑπέρ τινος, Pol. 21, 2, 14; in Rechnung bringen, Dem. 41, 20. — Intr., zurückkehren, ἐπί τι, Plat. Lys. 219, c; sich erholen, Hippocr. — Im med. so Tim. Locr. 96, d, ἐπαναφερόμενα καὶ καθ' αὑτὰ κινεόμενα. Aber Xen. Cyn. 5, 2, τὰ ἴχνη ἐπαναφερόμενα ὄζει, ausdünstend.

ἐπ-ανα-φορά, ἡ, das Berichterstatten zur Entscheidung, Andoc. 3, 33. — Die rhet. Figur der Wiederholung eines Wortes am Anfange der Satzglieder, Rhett.

ἐπ-ανα-φορικός, ή, όν, zur Epanaphora gehörig, Schol. Ar. Plut. 545.

ἐπ-ανα-φυσάω, dazu blasen, Ar. Th. 1175.

ἐπ-ανα-φύω (s. φύω), oben anwachsen lassen, ansetzen, Ael. H. A. 10, 13.

ἐπ-ανα-φωνέω, hinterher aussprechen, Sext. Emp. adv. gramm. 130, Ggstz von προαναφωνέω.

ἐπ-ανα-χέω, p. ἐπαγχέω (w. m. s.), E. M.

ἐπ-ανα-χρεμπτήριος, den Auswurf befördernd, Hippocr.

ἐπ-ανα-χρέμπτομαι, dem. med., heraushusten, Schleim auswerfen, Medic.

ἐπ-ανά-χρεμψις, ἡ, das Aushusten, Auswerfen, Hippocr.

ἐπ-ανα-χωρέω, zurückweichen, sich zurückziehen, Thuc. 1, 131 u. öfter, wie Folgde; ἐπὶ τὰ πρῶτα λεχθέντα, Plat. Legg. VI, 781, e u. Sp.

ἐπ-ανα-χώρησις, ἡ, das Zurückweichen, Thuc. 3, 89.

ἔπ-ανδρος, mannhaft, einem Manne geziemend, πρᾶξις, D. Sic. 4, 50; μουσική, Sext. Emp. adv. mus. 15; von einem Manne, ἐπ. καὶ ἀῤῥενουργός, Nicomach. in Phot. bibl. p. 144, 15; — τὸ ἔπανδρον, männliches Wesen, Palaeph. — adv., ἐπ. ἀγωνίζεσθαι, Sext. Emp. adv. eth. 107.

ἐπ-ανδρόω, bemannen, v. l. für ἐξανδρόω, Ap. Rh. 1, 874.

ἐπ-αν-εγείρω (s. ἐγείρω), aufwecken, aufregen, Hippocr., Plut. de virt. et. vit. M.

ἐπ-αν-έγερσις, ἡ, erkl. Hesych. ἐπανάστασις.

ἐπ-αν-ειλέω, aufwickeln, Galen.

ἐπ-άν-ειμι (s. εἶμι), zurückgehen, kehren, Thuc. 6, 102; Xen. Cyr. 2, 1, 29; Plat. Tim. 19, a u. sonst. ἐπί τι, Rep. V, 462, e, wie ἐπὶ τὸν πρότερον λόγον, Her. 7, 138; ἐπαν. δὴ πάλιν ἐπὶ τὰς ἀποδείξεις, Dem. 18, 42 u. ähnl.; ἐγὼ δ' ἔνθεν εἰς ταῦτα ἐξέβην, ἐπάνειμι, Xen. Hell. 7, 4, 1; — vom Schalle, αὐλὸς ἐπάνεισι, Soph. Tr. 639, ch.; ἡμέρας δὲ ὄρθρου τε ἐπανιόντων, Plat. Legg. VII, 808, d. — Uebh. von neuem etwas durchgehen, untersuchen, περὶ φύσεως, Plat. Legg. IX, 857, d. auch τοὺς λόγους, wiederholen, III, 693, c, wie τὰ ὑποτεθέντα, Tim. 61, d. — Hinaufgehen, κάτωθεν, ibd. 22, e. Ὀλυμπίαζε οἴκοθεν εἰς τὸ ἱερόν, Hipp. min. 363, c. u. von der Verwandtschaft, τὸ γένος δι' ἀδελφῶν καὶ ἀδελφιδῶν ἐπανιόν, Legg. XI, 925, a.

ἐπ-αν-ειπεῖν, noch dazu verkünden, versprechen, ἀργύριον τῷ ἀποκτείναντι, Thuc. 6, 60.

ἐπ-αν-είρομαι, ion. = ἐπ-ανέρομαι, Her. 3, 32.

ἐπ-αν-έλευσις, ἡ, Rückkehr, K. S.

ἐπ-αν-ελίττω, wieder aufwickeln, Eust.

ἐπ-αν-ελκύω (s. ἑλκύω), hinaufziehen, Arr. An. 2, 19, 5.

ἐπ-αν-εμέω (s. ἐμέω), sich wiederholt erbrechen, Hippocr. u. a. Medic.

ἐπ-άνεμος, = ἐπήνεμος, Hippocr.

ἐπ-αν-ερεύγομαι, = ἀνερ., Hippocr.

ἐπ-αν-έρομαι (s. ἔρομαι), ion. ἐπανείρομαι (s. oben), im att. nur aor. ἐπανηρόμην, ἐπανερέσθαι, wieder befragen, τάδε σ' ἐπανέρομαι, Aesch. Pers. 934; μηδ' αὖθις ἐπανέρῃ με, Ar. Ran. 435. Lys. 512; Plat. Prot. 318, c. τινά τι, 329, a u. A. — Fut. ἐπανερήσομαι, Phryn. B. A. 11, 15. Vgl. ἐπανερωτάω.

ἐπ-αν-έρχομαι (s. ἔρχομαι), wieder hinauf-, hinangehen, landeinwärts u. ä., εἰς τὰ ὄρη, Xen. Hell. 4, 8, 35; u. so Her. 2, 109, δοκέει μοι ἐνθεῦτεν γεωμετρίη εὑρεθεῖσα ἐς τὴν Ἑλλάδα ἐπανελθεῖν, aus Aegypten nach Griechenland hingekommen. — Gew. zurückkehren, Eur. I. T. 256; εἰς τὴν Κόρινθον, Thuc. 4, 74; οἴκαδε, Plat. Legg. XI, 925, c, Xen. u. A.;

bes. in der Rede auf etwas zurückkommen, ὅθεν ἀπελίπομεν, ἐπανέλθωμεν, Plat. Phaed. 78, a; ὁπόθεν ἐς ταῦτ' ἐξέβην, Dem. 18, 211; ἐπ' αὐτὰ τὰ πράγματα, Xen. Hell. 1, 7, 29; übh. wieder durchgehen, Plat. Tim. 19, b. αὐτά, 17, b, wie τὴν ἀρετήν, Xen. Ages. 11, 1 u. A.

ἐπ-αν-ερωτάω, wieder, wiederholt fragen, τί, Plat. Legg. I, 645, d. τινά, Crat. 413, a u. öfter.; Xen. Mem. 3, 1, 11; den aor. ἐπανερέσθαι s. oben.

ἐπ-άν-εσις, ἡ, das Wiedernachlassen, πυρετοῦ, Aret.

ἐπ-αν-έχω (s. ἔχω), 1) dabei, dazu in die Höhe halten, dabei einnehmen, δᾷδες τὴν δευτέραν χώραν, D. Sic. 17, 115; ertragen, τὰ οἰκεῖα πάθη τοῖς δημοσίοις, eigenes Leid noch außer dem öffentlichen ertragen, Plut. Dem. 22. — Intr., ἐπὶ ταῖς παρ' ἡμῶν ἐπανέχοντες ἐλπίσιν, Dem. 19. 51, sich an die Hoffnung (auf die uns zu leistende Hülfe) haltend; τοῖς παρ' ἡμῶν πεμπομένοις ἐπαν., sich damit begnügend, Alciphr. 1, 38; — τοῖς βιβλίοις, sich daran halten, darauf legen, Artemid. 1, 12 u. a. Sp.

ἐπ-αν-ήκω, wieder zurückkommen, Eur. I. A. 1628; Aesch. 1, 43; Pol. 6, 58, 3 u. Sp.

ἐπ-ανθέω, darauf blühen, aufsprossen, πολλὸς δὲ καὶ ὡς ῥοδόκισσος ἐπανθεῖ, Theocr. 5, 131; von allem, was sich auf der Oberfläche eines Körpers zeigt, τοῖς μήλοισιν ἐπήνθει χνοῦς, Ar. Nubb. 798. Eccl. 903. von den Haaren, 13. Vesp. 1065; von rother Gesichtsfarbe, Luc. imag. 7 u. a. Sp.; τοῖς οὔρεσι ἐπανθοῦσα ἅλμη, Her. 2, 12, das sich oben ansetzt. Auch übertr., ὅπερ εὐθὺς παισὶ καὶ θηρίοις ἐπανθεῖ ξύμφυτον, was sich an ihnen zeigt, Plat. Legg. IV, 710, a; τοὐπιχώριον ἐπανθεῖ, Ar. Nubb. 1174, eigtl. das Heimische (bei uns übliche Trotzwort: was sagst du?) blüht an dir, man sieht dir's an, daß du es oft gebrauchst, u. so bei den späteren atticisirenden Schriftstellern, einen Ueberfluß an etwas haben, strotzen wovon, sichtbar sein an etwas, τὸ σαφὲς ἐπανθείτω τῇ λέξει, Luc. hist. conscr. 55; χάρις ἐπανθεῖ, D. Hal. C. V. 19; Luc., Philostr. u. a. Sp.; seltener von häßlichen Dingen, Callistr. Vgl. ἐπενήνοθε.

ἐπ-άνθημα, τό, die Blüthe, das Vorzüglichste, Iambl.

ἐπ-άνθηρος, conj. Dorville Man. 6, 343, wo Axt ἐπ' ἀνθηραῖς λιθάκεσσιν schreibt.

ἐπ-άνθησις, ἡ, das Daraufblühen, Plotin.

ἐπ-ανθιάω, ep. = ἐπανθέω, ἐπανθιόωντας ἰούλους, Ap. Rh. 3, 519; Mein. II, 751 vermuthet ἐπιχνοάοντες.

ἐπ-ανθίζω, mit Blumen schmücken, bunt machen, χρώμασιν ἐπηνθισμένος, bunt gemalt, D. Sic. 1, 49; ὑπὸ κινναβάρεως τὸ ἄγαλμά ἐστιν ἐπηνθισμένον, Paus. 7, 26, 6; ἐλέφαντα ἐπήνθιζον χρυσῷ, mit Gold auslegen, Luc. hist. conscr. 51. ἂν ὁ γραφεὺς αὐταῖς ἐρύθημα πλεῖον ἐπανθίσῃ, rothe Farbe aufträgt, ibd. 13; übtr., von der Rede, ἀπαγγελία ὀνόμασι ποιητικοῖς ἐπηνθισμένη, Philostr. — Aesch. sagt πολλοῖς ἐπανθίσαντες πόνοισι γενεάν, Spt. 932, mit Leid u. Graus das Geschlecht umkränzt habend. κωκυτοῖς ἐπανθίζειν παιᾶνα, Ch. 148, mit den Wehklagen schmücken, durchflechten den Päan, Schol. στέφειν ὡς ἄνθεσι. u. im med., πολύμναστον ἐπηνθίσω αἷμ' ἄνιπτον, Ag. 1438, du ließest aufblühen die Blutschuld, od. beflecktest dich mit Blut.

ἐπ-άνθισμα, τό, das wie die Blüthe sich obenauf Befindende, Hippocr. u. a. Medic.

ἐπ-ανθισμός, ὁ, das Ausschmücken mit Blumen oder bunten Farben, Diosc.

ἐπ-ανθο-πλοκέω, aus Blumen flechten, Strat. 7 (XII, 8), κόρυμβον.

ἐπ-ανθρακίδες, αἱ, kleine Fische, die auf Kohlen geröstet wurden, Ar. Ach. 670. Vesp. 1127; — im singul. auch eine Art Brod, Ath. III, 110, a.

ἐπ-ανθρακόω, auf Kohlen rösten, Poll. 6, 55.

ἐπ-ανιάομαι, sich darüber betrüben, τινί, Xen. Eph. 1, 15; Poll. 5, 129.

ἐπ-αν-ίημι (s. ἵημι), nachlassen, fahren lassen, τινὰ τῶν πόνων, ausruhen lassen von, Xen. Cyn. 7, 1; τοῖς νέοις τὰ σκληρότατα τῆς ἀγωγῆς, Plut. Lyc. 22; aufgeben, unterlassen, Dem. 2, 30. δεῖ τὸν παρόντα ἐπανεῖναι φόβον, 18, 177. — Gew. intr., nachlassen, von der Krankheit, Hippocr.; οὐκ ἐπανῆκε τέμνων πρίν, Plat. Phaedr. 266, a; ὡς ἐπανῆκεν ὁ σῖτος, Dem. 32, 25, das Getreide sank im Preise; τῶν ὄψων τὰ μὲν θερμὰ παραθεῖναι, τὰ δ' ἐπανέντα, τὰ δὲ μέσως τὰ δ' ὅλως ἀποψύξαντα, Sosip. Ath. IX, 378 (v. 53). — Auch pass., ἀτελής, ὃς ἐπανεῖται τὰ τέλη, dem die Abgaben erlassen worden, Poll. 8, 156; ἁρμονία ἐπανειμένη, Plut. mus. 16.

ἐπ-αν-ίπταμαι (s. ἵπταμαι), auffliegen, Man. 5, 220.

ἐπ-αν-ισόω, ausgleichen, τοὺς Ἕλληνας πρὸς ἀλλήλους, Thuc. 8, 57; Plat. Prot. 321, a u. Folgde. pass., gleich kommen, τινί, Legg. V, 745, d.

ἐπ-αν-ίστημι (s. ἵστημι), dagegen aufstehen lassen, aufstellen, ἄνδρας, Plut. Sert. 13; Polyaen. 6, 7, 2; aufwiegeln gegen Einen, Ἰβηρίαν Ῥωμαίοις, App.; — wieder aufrichten, τὰ τείχη, neben καθεύδειν ἐᾶν, Plat. Legg. VI, 778, d. — Häufiger med. u. aor. II. nebst perf. act., dagegen aufstehen, Il. 2, 85, bei den Worten oder aus Ehrfurcht; ἐπανίστω, stehe auf, Ar. Plut. 539; ἐπαναστὰς ἐπὶ τοῦ καταστρώματος, sich darauf stellend, Xen. Hell. 1, 4, 7; zum Reden aufstehen, Dem. 19, 46; Pol. 27, 6, 13 u. öfter; — bes. aber sich auflehnen, empören gegen Jem., neben ἐπιβουλεύω, im Ggst von ἀπέστησαν, Thuc. 3, 39. τινί, 1, 115. 8, 73; οἱ μάγοι εἰσί τοι οἱ ἐπανεστεῶτες, die sich gegen dich empört haben, Her. 3, 63 u. öfter; Plat. Legg. IV, 715, b u. Folgde; ἐάν τις τυραννεῖν ἐπαναστῇ, wenn Jem. einen Aufstand macht, um Tyrann zu werden, Andoc. 1, 97, im Gesetz des Solon. — Auch von leblosen Dingen, sich erheben, anschwellen, Medic.; ἐπανεστηκὼς λόφος τῶν πτερῶν, Arist. H. A. 2, 12 u. öfter. Vom Tempel, ἱερὸν μικρὸν ἐπανεστηκὸς τῆς ἀγορᾶς, D. Hal. 2, 50; von einer neuen Stadt, ἂν τὸ πόλισμα ἐπανεστήκῃ, erbaut worden, Ar. Av. 554. — Theopomp. bei Ath. VI, 260, e in obscönem Sinn, ἀλλήλοις ἐτόλμων ἐπανίστασθαι.

ἐπ-αν-ίσωσις, ἡ, die Ausgleichung, Philo.

ἐπ-άν-οδος, ἡ, 1) der Aufgang, das Hinaufgehen, ἡ ἐκ τοῦ καταγείου εἰς τὸν ἥλιον ἐπάν., Plat. Rep. VII, 532, b. — 2) der Rückweg, die Rückkehr, Plut. Timol. 38 u. a. Sp. Bei Plat. Phaedr. 267, d, τὸ τέλος τῶν λόγων, ᾧ τινες ἐπάνοδον τίθενται ὄνομα, der Schluß, wie Rhett.; vgl. Quinct. 9, 3, 36.

ἐπ-αν-οιδέω, anschwellen, Hippocr.; Arist. Probl. 10, 46 u. sonst.

ἐπ-αν-οιδίσκω, dasselbe, Hippocr.

ἐπ-αν-οίκτωρ, ορος, ὁ, Eröffner, θυρέτρων, Man. 1, 310. 4, 483.

ἐπ-αν-οιστέον, adj. verb. zu ἐπαναφέρω, τὴν αἰ-

τίαν οὐκ εἰς τὴν τύχην, Pol. 1, 37, 3, man muß nicht die Schuld aufs Schicksal schieben.

ἐπ-αν-ορθόω, wiederherstellen, etwas in den vorigen besseren Zustand zurückversetzen, τὴν δύναμιν τῆς πόλεως καίπερ πεπτωκυῖαν ἐπανορθώσοντες, Thuc. 7, 77; τὸ ἱππικόν, Din. 1, 96; τὰ δυστυχηθέντα, Lys. 2, 70; εἴ τι ἐν τοῖς λόγοις σφαλλόμεθα, σὺ ἐπανόρθου, Plat. Gorg. 461, d, verbessere es. vgl. Theaet. 146, c u. öfter. νόμους, Legg. VI, 769, e; σφαλλομένους, aufhelfen, unterstützen, Xen. Mem. 2, 4, 6; ὑμᾶς, Ar. Lys. 528; καὶ βεβαιοῦν τὰς συνθήκας, entgeggsgt dem λύειν, Is. 1, 18 u. Sp.; πληγαῖς, züchtigen, Liban. — τοὺς φιλοσοφοῦντας, lehren, Isocr. 1, 3. — Häufig u. nach Th. Mag. besser im med., ἐάν πη σφαλῇ, Plat. Rep. II, 361, a u. öfter; προεξαμαρτόντες ἅπαντα ἐπανωρθώσαντο, Isocr. 4, 165; Aesch. 1, 2; τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, der Armuth abhelfen, Plut. Pericl. 11; ἑαυτόν, Ael. V. H. 14, 13. — Pass., τὰ πράγματα ἂν ἐπανορθωθῆναι οἴομαι, Dem. 9, 76. vgl. 6, 5. Der von Ammon., Hdn., Th. Mag. gemachte Unterschied von κατορθόω u. διορθόω, daß es ἐπὶ μόνων λόγων gesagt wird, ist falsch; für aufrichten schlechthin brauchen es die guten Att. nicht, vgl. Lob. zu Phryn. p. 250.

ἐπ-αν-όρθωμα, τό, Verbesserung, τὸ ἐπὶ μεῖζον ἁμάρτημα ἔχει ἢ ὃ ἐπανορθοῖς, Plat. Prot. 340, d; τῶν ἁμαρτημάτων, Dem. 25, 16; τὸ ἐπιεικὲς ἐπ. τοῦ νομίμου δικαίου, eine Nachhülfe, Arist. Eth. 5, 10 u. öfter.

ἐπ-αν-όρθωσις, ἡ, das Wiederherstellen, Verbessern, ψυχᾶς, Tim. Locr. 104, a; τῶν νόμων, Dem. 24, 22; Arist. Eth. 9, 3 u. öfter bei den Folgenden, wie Pol. 1, 66; Strab. I, 62; auch eine rhetorische Figur.

ἐπ-αν-ορθωτής, ὁ, der Verbesserer, Wiederhersteller, τοῦ κάμνοντος, D. Hal. 8, 67; τῶν τρόπων, D. Cass. 54, 30.

ἐπ-αν-ορθωτικός, ή, όν, verbessernd, zum Verbessern geschickt, Arist. Eth. 5, 7; τῶν ἠθῶν, Strab. 1, 2, 3.

ἐπ-αν-τέλλω, ion. u. poet. = ἐπανατέλλω.

ἐπ-άντης, ες, bergan, steil in die Höhe, λόφος, Thuc. 7, 79.

ἐπ-αντιάζω, aor. ἐπαντιάσειε, begegnen, H. h. Ap. 152.

ἐπ-αντλέω, dazu, darauf schöpfen, πληροῖ αὐτὰ, ὥσπερ οἱ ἐπαντλοῦντες, Plat. Phaedr. 112, c; εἰς τὸν τῶν Δαναΐδων πίθον ὑδροφορήσειν καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, Luc. Tim. 18. vgl. D. Mort. 11, 4; überschwemmen, νήσους ἐπαντλουμένας, D. Sic. 1, 33. Uebh. anfüllen, τοῦ βίου τὸ πολλαῖς φροντίσιν ἐπηντλημένον, Plut. Consol. ad Apoll. p. 330 u. öfter; Ael. H. A. 4, 43. 6, 51, eine ganze Menge anführen im Reden, z. B. Beispiele; abs., im Reden übersprudeln, Luc. Peregr. 5. Bei den Aerzten eine Infusion machen.

ἐπ-άντλημα, τό, das Daraufgegossene, Dioscor.

ἐπ-άντλησις, ἡ, das Daraufgießen, Hippocr.; ὑδάτων, die Bewässerung, D. Sic. 2, 10.

ἐπ-ανύω (s. ἀνύω), ganz vollenden, οὐδέ ποτέ σφιν νίκη ἐπηνύσθη, d. i. der Sieg blieb unentschieden, Hes. Sc. 311.

ἐπ-άνω, oben drüber, darauf, ἐπάνω κατακεισόμεθα, Ar. Lys. 773; Her. 1, 179; ὥσπερ θριγκὸς ἐπάνω κεῖσθαι, Plat. Rep. VII, 534, e. ὁ ἐπάνω, der Obere, Legg. VIII, 844, c. auch c. gen., ἐπάνω αὐτῆς οἰκεῖν, Phaed. 109, d; χρημάτων ἐπάνω εἶναι, D. L. 6, 28, das Geld verachten; ἐπ. τῆς κακίας γέγονε, Plut. adv. St. 10. — Von der Verwandtschaft, πρόγονοι καὶ πατέρες καὶ τούτων ἐπάνω, Dem. 50, 7. — Im Buche, oben, ἐν τοῖς ἐπάνω εἴρηται, ist im Obigen, im Vorhergehenden gesagt, Xen. An. 6, 3, 1; τὰ ἐπάνω λεχθέντα, Strab. II, p. 115 u. A. — Auch von der Zeit, früher, ἐν τοῖς ἐπ. χρόνοις, D. S. 16, 42; LXX. — über, mehr als, ἠδύνατο πραθῆναι ἐπάνω τριακοσίων δηναρίων, N. T.

ἐπ-άνωθεν, von oben her, drüber, Eur. Alc. 463; ἡμῶν, Tim. Locr. 45, a; Thuc. 2, 99; χαῶν τῶν ἐπ., Theocr. 7, 5, die Edeln der Vorzeit.

ἐπ-άνωθι, = ἐπάνω, oberhalb, τινός, Luc. ep. 19 (XI, 404).

ἐπαξι-έραστος, liebenswürdig, Philo.

ἐπ-άξιος, α, ον, würdig, werth, πάντων, Pind. I. 5, 62. N. 7, 89; δόσιν τῶν κακῶν ἐπαξίαν, Aesch. Ch. 93. τῆς δίκης ἐπάξια, Eum. 262; γάμος, angemessen, Soph. El. 977; θαυμάτων ἐπάξια, Eur. Bacch. 716; ἐπάξιοι ἡγεμόνες, Her. 7, 96; οὔτε καλὴν οὔτε ἐπαξίαν ἐπωνυμίαν, Plat. Phaed 238, a. αὐτὸν κρίναντα ἐπάξιον εἶναι εἰς τοὺς ἄλλους εἰσφέρειν, Legg. XII, 961, b u. Folgde. — Adv., Soph. O. R. 133.

ἐπ-αξιόω, für werth halten, ἐπαξιώσας ὧδέ μοι φανῆναι, Soph. El. 1266. παρασχεῖν χάριν, für billig erachten, O. C. 1494. τί δρᾶν, etwas thun zu müssen glauben, Phil. 792. glauben, El. 648.

ἐπ-αξίωσις, ἡ, die Würdigung, Schätzung, D. Hal.

ἐπ-αξονέω, auf Tafeln einschreiben, LXX.

ἐπ-αξόνιος, über der Achse, δίφρος, Theocr. 25, 249, v. l. ἐναξ.

ἐπ-αοιδή, ἡ, der Zaubergesang, Od. 19, 457; Pind. P. 3, 51. 4, 217; Her. 1, 132 u. Sp., wie Call. 14 (XII, 150); auch in sp. Prosa, wie bei Ael.; s. Lob. zu Phryn. 243.

ἐπ-αοιδία, ἡ, dasselbe, Luc. Philop. 9.

ἐπ-αοιδός, ὁ, Sp. = ἐπῳδός.

ἐπ-απειλέω, drohen, τινί, Il. 13, 582 u. öfter. Einem etwas androhen, ἔριν Ἀχιλῆϊ, 1, 319. ἀπειλὰς Ὀδυσῆϊ, Od. 13, 127, wie Her. 6, 32; ἐμοὶ τὰ δείν' ἐπηπείλησ' ἔπη, Soph. Ai. 312; τὴν ζημίαν, Plat. Legg. IV, 719, e; absolut, Il. 14, 45; Soph. Ant. 752; Xen. An. 6, 2, 7; auch δεῖν' ἐπηπείλει τελεῖν, Soph. El. 779, wie Her. 1, 189.

ἐπ-απείλησις, ἡ, Drohung, Suid. v. ἀνάτασις.

ἐπ-απ-ερείδομαι, τινί, sich auf etwas stützen, Posidon. bei Ath. XII, 550, b.

ἐπ-απ-ερεύγω, gegen Einen ausstoßen, auslassen, Philo.

ἐπ-απ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), nach Einem fortgehen, τινί, Sp.

ἐπ-απο-δύω (s. δύω), Einen ausziehen gegen einen Andern, τινί, d. h. daß er mit ihm kämpfe, Plut. an seni ger. resp. 8. — Med. u. aor. II. act. sich gegen Einen ausziehen, sich gegen Einen rüsten, von den Kämpfern hergenommen, die vor dem Kampfe ihre Kleider ablegen, τῷ πράγματι, sich an die Sache machen, Ar. Lys. 651; τοῖς νενικηκόσι, angreifen, Plut. Marcell. 3 u. Sp. — ἐπαποδυτέον τῷ πόνῳ, Clem. Al., man muß sich dagegen rüsten.

ἐπ-απο-θνήσκω (s. θνήσκω), dabei, hernach sterben, ἐπαποθανεῖν τετελευτηκότι, nach dem Gestorbenen sterben, Plat. Conv. 180, a. 208, d; Ath. XIII,

602, d; auch absolut, nachher sterben, Plut. Aem. P. 35; τῇ νίκῃ, beim Siege, Philostr.

ἐπ-απ-οικίζω, noch dazu, wieder eine Kolonie ausführen, Καρχηδόνα, D. Cass. 52, 43.

ἐπ-απο-κρίνομαι, dazu antworten, Phot. bibl.

ἐπ-απο-κτείνω, dabei, ἐπὶ τούτῳ, tödten, D. Cass. 49, 23.

ἐπ-απο-λαύω, dabei genießen, τί, Aesop. 121; D. Sic. u. a. Sp.

ἐπ-απ-όλλυμι (s. ὄλλυμι), dazu, hinterher zu Grunde richten, tödten, ἐκεῖνον μὲν διέφθειραν, ἑαυτοὺς δὲ ἐπαπώλεσαν, Ael. H. A. 10, 48. — Med. dazu umkommen, D. Cass. 60, 34 u. a. Sp.

ἐπ-απο-λογέομαι, nach dazu vertheidigen, als zweiter Vertheidiger auftreten, Plut. Marcell. 27, l. d.

ἐπ-απο-λύω, Erkl. von ἐπαφῆκεν, Hesych.

ἐπ-απ-ονίναμαι, dazu genießen, aor. ἐπαπόνασθαι, Philo de agricult. p. 78.

ἐπ-α-πορέω, dabei zweifeln, eine Frage aufwerfen, Pol. 6, 3, 6 u. öfter. auch pass., 6, 5, 3 u. a. Sp.

ἐπ-α-πόρημα, τό, Zweifel bei etwas, Sp.

ἐπ-α-πορηματικός, = ἐπαπορητικός.

ἐπ-α-πόρησις, ἡ, das Zweifeln worüber, = ἀπορία, Sp.

ἐπ-α-πορητικός, ή, όν, zweifelhaft, Sp., wie D. L. 7, 68; B. A. 1179.

ἐπ-απο-στέλλω, hinterher, als Nachfolger schicken, ἕτερον στρατηγόν, Pol. 6, 15, 6. — gegen Einen abschicken, Pol. 32, 21, 11 u. öfter. auch γράμματά τινι, einen Brief an Einen schicken, id. 31, 12, 14.

ἐπ-άπτω, ion. für ἐφάπτω, Her.

ἐπ-απ-ωθέομαι, von sich zurückstoßen, Sp.

ἐπ-ᾱρά, ἡ, Verwünschung, Verfluchung, Il. 9, 456; p. bei Ath. XI, 466, a.

ἐπ-αράομαι, verwünschen, verfluchen, τῶν ἐμπρησθέντων ἱερῶν ἐπηράσαντο, sie setzten einen Fluch darauf, εἴ τινες κινήσειαν, Isocr. 4, 156; τί οὖν ταῦτ' ἐπήραμαι, Dem. 18, 142; τινί, Plat. Legg. XI, 931, b. XII, 949, b; Clearch. bei Ath. XII, 541, c; τινί τι, Einem etwas anwünschen, Πέρσῃσι πολλά, Her. 3, 75; τὴν ἐξώλειαν ἑαυτῷ καὶ οἰκίᾳ τῇ ἑαυτοῦ, Dem. 24, 151. 59, 10 u. A. — λόγον, herbeiflehen, Soph. El. 388.

ἐπ-αράσιμος, verwünschenswerth, fluchwürdig, Phocyl. 13. 16.

ἐπ-αράσσω, darauf, zuwerfen, ἀμφοῖν τοῖν χεροῖν τὴν θύραν ἐπήραξε, Plat. Prot. 314, d; Plut. Artax. 29. — intr., darauf losstürmen, Synes.

ἐπ-άρᾱτος, verwünscht, verflucht, τύχη καὶ συμφορά, Plat. Legg. IX, 877, a; ὃ καὶ ἐπάρατον ἦν μὴ οἰκεῖν, es war ein Fluch darauf gesetzt, daß keiner da wohnen sollte, Thuc. 2, 17. ἐπάρατον ἐποιήσατο, = ἐπηράσατο, 8, 97 u. Sp.

ἐπ-άργεμος, mit einem weißen Fleck auf dem Auge, blind, καὶ οὐκ ὀξυωπός, Arist. H. A. 9, 1. καὶ πεπήρωται τοὺς ὀφθαλμούς, 9, 34; übertr., dunkel, unverständlich, θέσφατα, Aesch. Ag. 1084. λόγοι, Ch. 654. vgl. Prom. 497.

ἐπ-άργυρος, mit Silber belegt, κλίνη, Her. 1, 50. 9, 80 u. Sp.

ἐπ-αργυρόω, versilbern, ἐπιτάττειν ἐπηργυρωμένα, Dinge, die viel Geld kosten, Mnesimach. bei Ath. VIII, 359, c; Inscr.

ἐπ-άρδευσις, ἡ, Bewässerung, Epicur. bei D. L. 10, 89, 100.

ἐπ-αρδεύω, = folgdm, Sp., wie Nonn. D, 11, 166.

ἐπ-άρδω, bewässern, benetzen, Tim. Locr. 102, b; Arr. An. 4, 6, 11, ὁ ποταμὸς τὴν χώραν· auch übertr., ἀρεταῖς τὴν ψυχήν, Luc. Gymn. 26.

ἐπ-αρήγω, zu Hülfe kommen, beistehen, Il. 23, 783. Od. 13, 391. in tmesi, Il. 1, 408; Aesch. Ch. 714; Soph. u. A.; Xen. Cyr. 6, 4, 18.

ἐπ-αρηγών, όνος, ὁ, der Helfer, Ap. Rh. 1, 1039 u. öfter. auch fem., 4, 858.

ἐπ-άρηξις, ἡ, das Beistehen, Eust.

ἐπ-αριθμέω, dazu-, daraufzählen, Paus. 10, 5, 8; Aristid.

ἐπ-αρίστερος, links; übertr., linkisch, ungeschickt, Ggstz ἀμφιδέξιος, Ath. IV, 179, f. u. a. Sp.; s. Lob. zu Phryn. 259, wo es wie Poll. 2, 160 als ein schlechtes Wort verworfen wird; ἐπαρίστερ' ἔμαθες γράμματα, Theognet. Ath. XV, 671, b. — Adv., λαμβάνεις, Men. Clem. Al. strom. 2, p. 181; Plut. tranquill. an. 7.

ἐπ-αριστερότης, ητος, ἡ, das Linkischsein, Abgeschmacktheit, Arist. de virt. et vit. 6.

ἐπ-άρκεια, ἡ, die Hülfe, bes. die Zufuhr, Pol. 5, 51, 10. u. öfter auch im plur., 6, 49, 7.

ἐπ-άρκεσις, ἡ, das Helfen, der Beistand, Soph. O. C. 448; Eur. Hec. 739.

ἐπ-αρκέω (s. ἀρκέω), 1) helfen, beistehen, unterstützen, Theogn. 821; vgl. Buttm. Lexil. II, p. 251; τίς ἄρα ῥύσεται; τίς ἄρ' ἐπαρκέσει θεῶν; Aesch. Spt. 92; φίλοις, Eur. Hec. 958; θεὸς ἐπήρκεσε, Her. 1, 91; τινί, Lys. 13, 93; τοῖς δεομένοις, Ar. Plut. 830; Plat. Rep. III, 393, e, für das hom. χραισμεῖν gesetzt; abweichend ποιμένων ἐπαρκέσοντα, Soph. Ai. 360; u. mit dem acc. der Person, Eur. Or. 793. — τινί τι, Jemandem etwas abwehren, οὐδέ τί οἱ τόγ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον, Il. 2, 873. οὔτε τι Τηλέμαχος τόγ' ἐπήρκεσεν, wehrte es nicht ab, Od. 17, 568; κακότητα, Ap. Rh. 2, 1163; οὐδὲν γὰρ αὐτῷ τοῦτ' ἐπαρκέσει τὸ μὴ οὐ πεσεῖν, es wird ihm nicht dagegen helfen, daß er fällt, Aesch. Prom. 920. — 2) Uebh. gewähren, darreichen, ἄκος, Aesch. Ag. 1143; Pind. N. 6, 62; ξένια δοῦναι καὶ πέπλοις ἐπαρκέσαι, damit aushelfen, Eur. Cycl. 301; ἀλληλοφθοριῶν διαφυγὰς αὐτοῖς, Plat. Prot. 321, a; Xen. Conv. 4, 43 u. Folgde; auch τινί τινος, Einem wovon mittheilen, Xen. Mem. 1, 2, 60; Arist. Eth. 9, 2. — 3) intr., hinreichen, δήμῳ δῶκα τόσον κράτος, ὅσον ἐπαρκεῖ, Plut. Sol. 18; u. so ἐπαρκέσει νόμος ὅδε, das Gesetz wird fortbestehen, Soph. Ant. 608.

ἐπ-αρκής, ές, hinreichend, οὐσία ταῖς δαπάναις ἐπαρκής, Plut. Cic. 7; D. Per. 1101. — helfend, beistehend, Nic. Al. 577. — Adv., Sp.

ἐπ-άρκιος, hinreichend, genügend, Opp. H. 4, 377; Nonn. D. 42, 241.

ἐπ-αρκούντως, hinreichend, Soph. El. 346.

ἔπ-αρμα, τό, das Erhobene, die Erhebung, Anschwellung, Hippocr.; τῶν μαστῶν, Arist. H. A. 7, 1, Folgde; übertr., Aufgeblasenheit, Stolz, Sp. τύχης, Sotad. Stob. fl. 22, 26.

ἐπ-αρνέομαι, = simpl., Palaeph., l. d.

ἐπ-αρνησι-θεΐα, ἡ, Gottesleugnung, K. S.

ἐπ-αρνησί-θεος, ὁ, Gottesleugner, K. S.

ἐπ-άρουρος, auf dem Acker lebend, Feldbauer, Od. 11, 489; Luc. d. mort. 15, 1.

ἔπ-αρσις, ἡ, das Erhöhen, Anschwellung, Hippocr. u. Sp.; das sich Erheben, D. L. 7, 114.

ἐπ-αρτάω, daran-, daraufhängen, ἐπαρτᾶν φόβον

τινί, Einem Furcht machen, Aesch. 1, 175; τιμωρίαν ἀφισταμένοις, Ael.; vgl. Jac. zu H. A. 1, 19. — Pass., τοσοῦτος ἐπήρτηται φόβος, schwebt vor, ist eingeflößt, Dem. 23, 140, wie 18, extr.; ἐπηρτημένος κίνδυνος, Hdn. 2, 3, 16, drohende Gefahr.

ἐπ-άρτεια, ion. ἐπαρτηΐη, ἡ, = παρασκευή, Hesych.

ἐπ-αρτής, ές, bereit, gerüstet, fertig, ἑταῖροι, Od. 8, 151 u. öfter; νῆες, Ap. Rh. 1, 234. δαῖς, 2, 1177 u. a. sp. D.

ἐπ-αρτίζω, bereiten, zurüsten, πάντα ἐπαρτίσσειν, Ap. Rh. 1, 1210. u. im med., 1, 877.

ἐπ-αρτικός, ή, όν, aufschwellend, τινός, Aret.

ἐπ-αρτύνω, zubereiten, ὄλεθρόν τινι ἐπαρτυνέουσι, Opp. C. 2, 443. — Med. für sich bereiten, δεῖπνον, H. h. Cer. 128.

ἐπ-αρτύω, darauf fügen, πῶμα, Od. 8, 447.

ἐπ-αρυστήρ, ῆρος, ὁ, u. ἐπαρυστρίς, ίδος, ἡ, Zugießer, womit man Oel auf die Lampe gießt, LXX.

ἐπ-αρύτω, dazu schöpfen, im pr. med., Plut. exil. 4.

ἐπ-αρχεῖα, τά, werden bei Poll. 4, 66 neben ἔπαρχα als Theile des κιθαρῳδικός νόμος angegeben, Bekker läßt es aus.

ἐπ-αρχέω, ein Eparch sein, Inscr. 2047.

ἐπ-αρχή, ἡ, ein nachfolgendes Amt, Curt. Inscr. 2.

ἐπ-αρχία, ἡ, Amt u. Würde des Eparchos; die Provinz, Plut. Caes. 4 u. öfter, u. a. Sp.

ἐπ-αρχικός, ή, όν, die Provinz betreffend, Plut. Cic. 36; ἐξουσία, die Macht des Präfekten, D. Cass. 75, 14.

ἐπ-αρχιώτης, ὁ, u. fem. ἐπαρχιῶτις, ιδος, ein Mensch aus der Provinz, Sp., wie Euseb.

ἔπ-αρχος, ὁ, der mit dem Oberbefehl versehen ist, der Vorgesetzte, Befehlshaber, νεῶν, Aesch. Ag. 1200; bes. in einer Provinz, τῆς Σουσιανῆς, Pol. 5, 46, 7; Τάραντος, Plut. Flamin. 1. τεκτόνων, τῶν τεχνιτῶν, Cic. 32. Brut. 51. bei den Römern der Proconsul od. Proprätor, Statthalter der Provinz, Plut. u. A. τῆς αὐλῆς, praefectus praetorio, Galb. 2. Vgl. ὕπαρχος.

ἐπ-αρχότης, ητος, ἡ, = ἐπαρχία, Plut. 57 a 9.

ἐπ-άρχω, 1) der Erste über etwas, Befehlshaber sein, bes. eines eroberten Landes, χώρας πολλῆς, Xen. Cyr. 4, 6, 2. ἔθνους, 1, 1, 4, wo es »seine Herrschaft über das Volk ausdehnen« bedeutet; Isocr. 4, 68. 122; ὅσων ἐπῆρχον, Plat. Critia. 116, e u. Sp., wie im Epigr. bei Paus. 6, 19, 6: ἐπῆρχε δὲ Μιλτιάδης σφιν. Bes. bei den Römern, Statthalter einer Provinz sein, übh. Präfekt sein, ἐπάρχοντες τῶν στρατοπέδων, Hdn. 4, 12, 1. — 2) med., bei Hom. gew. in der Vbdg νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσι, Il. 1, 471. 9, 176. Od. 3, 340. οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν, 18, 418. 21, 263. 272. u. H. h. Apoll. 125; Θέμις νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν ἀθανάτῃσιν χερσὶν ἐπήρξατο, nach Nitzsch's wahrscheinlichster Erkl. zu Od. 3, 340: sie theilten allen aus (aus den vollen Mischkrügen), das Oberste, Erste (zum Weihgusse) eingießend den Bechern, denn immer ist von dem Anfang des Trinkens, der mit feierlicher Libation gemacht wird, die Rede, nur in der Stelle aus den Hymnen ist bloß an das Vertheilen zu denken. Andere beziehen ἐπί auf das Wiederbeginnen, noch einmal die Becher rechts herumgeben, oder wie Buttmann Lexilog. 1, 105 von dem zu einem jeden einzelnen Gaste hintretenden u. ihm den Becher reichenden Mundschenk, der Schol. zu Il. 1, 471: ἐπιχέαντες τοῖς ποτηρίοις διέδωκαν πᾶσιν ἢ ἀπαρξάμενοι σπονδὴν τοῖς θεοῖς πᾶσιν ἐνώμησαν. — Anfangen auch Inscr. 2144, ἐπάρχεσθαι τοὺς χοροὺς χορείας τῷ Διονύσῳ.

ἐπ-άρω (s. ἄρω, ἀραρίσκω), nur im aor. ἐπῆρσε, er fügte, paßte darauf, ἐφήρμοσε erkl., z. B. θύρας σταθμοῖσιν, Il. 14, 167. 339 (aor. II. nur in tmesi, ἐπὶ δὲ ζυγὸν ἤραρεν ἀμφοῖν, H. h. Merc. 50). u. perf. ἐπάρηρα, daran passen, fest anschließen, μία δὲ κληῒς ἐπαρήρει, ein Riegel saß fest daran, Il. 12, 456; ἐπαρηρὼς ποσσί, fest mit den Füßen darauf stehend, Arat. Phaen. 83; partic. aor. med. sync. ἐπάρμενος, eingerichtet, fertig, bereitet, βίος, ὅπλα, Hes. O. 601. 625; Tzetz.

ἐπ-αρωγή, ἡ, die Hülfe, der Beistand, Ap. Rh. 1, 302; νούσοιο, gegen die Krankheit, Luc. Alex. 28.

ἐπ-αρωγής, ές, helfend, Nic. Al. 110.

ἐπ-αρωγός, ὁ, Helfer, Beistand, Od. 11, 498; Eur. Hec. 165 u. sp. D., wie bei Luc. Alex. 40; ἀέθλων, Ap. Rh. 1, 32; u. neutr. τὸ ζωᾶς ἐπαρωγόν, Antip. 27 (VI, 219).

ἐπ-ασθμαίνω, dabei keuchen, Sp.

ἐπ-ασκέω, sorgfältig ausarbeiten, mit etwas versehen, αὐλὴ ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, sorgfältig mit einer Mauer u. Zinnen versehen, Od. 17, 266. Aehnl. ἐπασκήσω τιμαῖς ἥρωα, Pind. N. 9, 10. vgl. frg. 206. — (dazu) üben, einüben, πεντάεθλον, παγκράτιον, Her. 6, 92. 9, 150. auch τέχνην, 2, 166, eine Kunst treiben, wie Aesch. 3, 255; σοφίαν, Ar. Nubb. 517; εἰς τὰ Ὀλύμπια παγκράτιον, Aesch. 3, 179; u. so gew. von Athleten, οἱ ἐπασκοῦντες, Achae. Ath. X, 418, a; μνήμην, das Andenken zu erhalten suchen, Her. 2, 77. — Pass., Ῥωμαίοις ταῦτα ἐπήσκηται, Arr. An. 5, 8, 1.

ἐπ-ασκητής, ὁ, = ἀθλητής, Hesych.

ἐπ-άσκιον, τό, sicilisches Wort, χώνη erkl. Hesych.

ἔπ-ᾳσμα, τό, = ἐπῳδή, Zon.

ἐπ-ασπαίρω, dabei zappeln, μόχθῳ, Opp. H. 5, 407.

ἐπ-ασπιδόομαι, sich beschilden, εὐλάβειαν, als Schild brauchen, Philo.

ἐπ-ασσύτερος, nahe aneinander, dichtgedrängt, κῦμα ἐπ., Welle auf Welle, Il. 4, 423. sonst im plur., σκοποὶ ἶζον αἰὲν ἐπασσύτεροι, saßen einer neben dem andern, Od. 16, 366; πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονί, alle Einen auf den Andern warf er zur Erde. Il. 8, 277. θνῆσκον ἐπ., sie starben Einer nach dem Andern, in Menge, 1, 383; πέτρας πέμπον ἐπασσυτέρας, Hes. Th. 716 u. sp. D., wie Nic. Th. 246; Opp. Cyn. 4, 181; auch von einzelnen Dingen, οὖρος, Ap. Rh. 1, 579. vgl. 2, 472.

ἐπ-ασσυτερο-τριβῆ χερὸς ὀρέγματα, Aesch. Ch. 420, auf einander folgende Schläge der ausgestreckten Hand.

ἐπ-αστράπτω, dazu, darein blitzen, Bian. 13 (VII, 49); δεξιόν τινι, Plut. gen. Socr. 25. — σπινθῆρας προσώπῳ, darauf erglänzen lassen, Nonn. 18, 72.

ἐπ-ασχάλλω, unwillig sein über, ἐπί τινι, Man. 3, 86.

ἐπ-ατενίζω, starr hinsehen auf, εἴς τι, Theophr.

ἐπ-ατρεμέω, dabei ruhig sein, Hippocr.

ἐπ-ᾴττω, für ἐπαΐσσω.

ἐπ-αυγάζω, beleuchten, Luc. Iup. Trag. 8, l. d.; hinschauen, auf etwas, im med., Ant. Sid. 52 (IX, 58). — intr. ἐπαυγάζει, es wird hell, Polyaen. 4, 39, 1.

ἐπ-αύγασμα, τό, die Beleuchtung.
ἐπ-αυδάομαι, anrufen, τινά, Soph. Phil. 394, Schol. ἐπικαλούμην.
ἐπ- αυθ-αδίζομαι, noch dazu trotzig sein, Ios.
ἐπ-αυλέω, die Flöte dazu blasen, δάϊον μέλος ἐπαυλεῖται, ein Lied wird dazu geblasen, Eur. Herc. fur. 895; αὐτοῖς ἐπαυλῆσαι μέλος, Sext. Emp. adv. mus. 8; τῇ θυσίᾳ ἐπηύλουν, Luc. sacrif. 12; τινὶ ἐνόπλιον, vorspielen, Ath. IV, 184.
ἐπ-αύλημα, τό, das dazu auf der Flöte Geblasene, E. M.
ἐπ-αύλησις, ἡ, das dazu auf der Flöte Blasen, E. M.
ἐπ-αυλία, ἡ, s. ἐπαύλιον 2).
ἐπ-αυλίζομαι, dabei im Zelte, im Felde liegen u. übernachten, sich dabei lagern, ἐπηυλίσαντο, Thuc. 4, 134; τῇ πόλει, bei der Stadt, Plut. Syll. 29 u. öfter, wie D. Hal. u. Luc. Von Vögeln, Ap. Rh. 3, 929.
ἐπ-αύλιον, τό, dim. zu ἔπαυλις, 1) kleines Landgut, Aesch. ep. 9; Pol. 4, 4, 1; Plut. Mar. 35 u. öfter; Agath. 37 (VI, 79). — 2) τὰ ἐπαύλια, VLL.; Alciphr. 3, 49; bei Hesych. auch ἡ ἐπαυλία, der Tag nach der Hochzeit, an dem die Braut zum erstenmale in dem Hause des Bräutigams schlief.
ἔπ-αυλις, εως, ἡ, ein Landgut, Sp., wie Plut. Pomp. 24. Poplic. 5; D. Sic. 12, 43; Ath. V, 215, a; Meierei u. übh. = ἔπαυλος, so von den Ställen des Augias, Schol. Il. 2, 629; οὐκ ἀσφαλὲς λέοντι καὶ προβάτοις ὁμοῦ ποιεῖσθαι τὴν ἔπαυλιν, Pol. 5, 35, 13. daher τὴν ἔπαυλιν ποιεῖσθαι ἐπὶ τῇ τῶν ἐναντίων στρατοπεδείᾳ, sein Lager aufschlagen, sein Quartier nehmen, id. 16, 15, 5, wie Plat. Alc. II, 149, c.
ἐπ-αύλισμα, τό, Erkl. von ἔπαυλος, Schol. Aesch. Pers. 870.
ἐπ-αυλισμός, ὁ, das Lagern, Uebernachten, Schol. Soph. Ant. 363 in der Erkl. v. δύςαυλος.
ἔπ-αυλος, ὁ, 1) der Stall, die Hürde zum Uebernachten des Viehes, Od. 23, 358. — Uebh. Wohnsitz, Θρηκίων ἐπαύλων, Aesch. Pers. 851; ἔπαυλοι, Ap. Rh. 1, 800; gew. τὰ ἔπαυλα, Soph. O. C. 662. O. R. 1138; ἔπαυλα βοῶν, Leon. Tar. 6 (VI, 262); Κιμμερίων ἔπαυλα, Lycophr. 695.
ἐπ-αυλόσυνος, v. l. für ἀπαυλόσυνος, w. m. s.
ἐπ-αυξάνω (s. αὐξάνω), noch dazu vergrößern, vermehren, τὴν πατρίδα, Thuc. 7, 70; Dem. 3, 33 u. Sp. — Med. heranwachsen, Plat. Tim. 19, a, wo die Lesart schwankt zwischen ἐπαυξανομένων u. ἐπαυξομένων letztere Form hat Xen. Oec. 7, 43; erstere Arist. H. A. 6, 2; perf. ἐπηύξηται, Dem. 4, 11.
ἐπ-αύξη, ἡ, die Zunahme, der Zuwachs, Plat. Legg. VII, 815, e.
ἐπ-αυξής, ές, zunehmend, Hippocr.
ἐπ-αύξησις, ἡ, = ἐπαύξη, Plat. Legg. XII, 957, d; Vergrößerung, τῶν μέτρων, Plut. Sol. 15. Bei Pol. 5, 88, 6 εἰς τὴν ἐπ. τῶν πολιτῶν, zum Nutzen der Bürger.
ἐπ-αύξω, = ἐπαυξάνω, w. m. s.
ἐπ-αύρεσις, ἡ, der aus einer Sache geschöpfte Vortheil oder Nachtheil, Frucht wovon, im plur., Her. 7, 158; Thuc. 2, 53. S. ἐπαύρησις.
ἐπ-αυρέω, s. ἐπαυρίσκω.
ἐπ-αύρησις, ἡ, = ἐπαύρεσις, Democr. bei Stob. flor. 76, 17.
ἐπ-αυρίζω, anhauchen, anwehen, Ios. u. a. Sp.
ἐπ-αύριον, besser ἐπ' αὔριον, auf morgen.
ἐπ-αυρίσκω (das simpl. kommt nicht vor, auf denselben Stamm ΑΥΡΩ führt man ἀπαυράω zurück), 1) act. praes. nur Theogn. 111 (Welk. 335), οἱ δ' ἀγαθοὶ τὸ μέγιστον ἐπαυρίσκουσι παθόντες, sie genießen die Wohlthaten; aor. II. ἐπηῦρον, dor. ἐπαῦρον, Pind. P. 3, 36, sie hatten Schaden; bei Hom. im conj., ἤ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ, ὀξὺ βέλος πέλεται, Il. 11, 391, wenn es auch nur ein wenig streifen sollte, wie μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ, 13, 649; u. ὅστις ἐπαύρῃ, Nic. Th. 763; aber Ap. Rh. 2, 174, εἴ κ' ἐσθλοῖο κυβερνητῆρος ἐπαύρῃ, falls er erlangen sollte: — inf. ἐπαυρεῖν u. ἐπαυρέμεν, πάρος χρόα καλὸν ἐπαυρεῖν, berühren, streifen, Il. 11, 573. 15, 316. λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν, den Stein zu berühren vermeiden, 23, 340. aber τῶν τινα βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἤπερ Ἀχαιούς, 18, 302, theilhaftig werden, genießen. u. ohne Casus in derselben Bedeutung, Od. 17, 81; Hes. hat noch dazu ein praes. ἐπαυρέω, πλεῖον δέ τε νυκτὸς ἐπαυρεῖ, O. 421, vom Sirius, er hat mehr Antheil an der Nacht, der größere Theil seiner Aufgangszeit fällt in die Nacht. — 2) häufiger im med., eigtl. Theil an etwas haben, sowohl a) im guten Sinne, Vortheil, Genuß von etwas haben, τοῦ πολλοὶ ἐπαυρίσκονται, viel haben dessen Gewinn, Il. 13, 733; ἐπαυρίσκεται ἀπὸ τῆς κοιλίης, τοῦ σώματος, Hippocr., seine Nahrung daraus ziehen; u. häufiger im aor. II., μόχθων ἀμοιβὴν ἐπαύρεο, Pind. N. 5, 49; πρὶν γάρ θανεῖν σε τοῦδ' ἐπαυρέσθαι θέλω, ich will dessen theilhaftig werden, dies erfahren, Eur. I. T. 529. vgl. τίν' αἰτίαν σχών, ἧς ἐπηυρόμην ἐγώ; deren Wirkung ich erlitt, Hel. 476 u. sp. D., χιλίκων πλεῖστον ἐπαυρομένη, M. Argent. 30 (VII, 384), wie p. bei Ath. VIII, 336, b; u. ἐπαυρομένα πολλὰν κτῆσιν ἀπ' οἰκείου σώματος ἀγλαΐας, Noss. 4 (IX, 332), die viel Gut als Genuß ihrer Schönheit erworben; u. in Prosa, εἴ τι ὑμᾶς χρὴ ἀγαθὸν ἐμοῦ ἐπαυρέσθαι, Andoc. 2, 2 u. Sp.; ἀγαθόν τι ἐπαυρέσθαι (ἐπαύρεσθαι ist hier wie überall falscher Accent) παρὰ τοῦ δοῦναι δυναμένου βούλεται, D. Cass. 52, 12. — als b) im bösen Sinne, Schaden, Nachtheil von etwas haben, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, damit alle den (schlechten) König (durch eigenen Schaden) fühlen, Il. 1, 410. vgl. 15, 17; τάχα δ' ἄν τι καὶ τοῦ ὀνόματος ἐπαύροιτο, er dürfte leicht die Folgen empfinden, Her. 7, 180; absolut im futur., δίω μιν ἐπαυρήσεσθαι, ich denke, er wird es zu seinem Schaden merken, Il. 6, 353. u. mit dem acc., μή πού τι κακὸν καὶ μεῖζον ἐπαύρῃ, daß du nicht erfahrest, Od. 18, 106, wo Buttmann Lexilog. I, 84 (w. m. s. p. 75 bis 85) ἐπαύρῃς vorzieht; vgl. Plut. an seni ger. resp. 18, πᾶσαν ἀρχὴν ἐπαυρόμενοι.
ἐπ-αΰτέω, zurufen, dabei schreien, ἐπαΰτεον, Theocr. 22, 91 u. a. sp. D.; Qu. Sm. 4, 262. τύμβῳ, bei dem Grabe, 12, 486 u. öfter; als tmesis zieht man hierher ἐπὶ δὲ πλῆμναι μέγ' ἀΰτευν, Hes. Sc. 309 u. ä. — auch c. acc., μεγάλην δὲ βοὴν ἐπὶ Κύρνος ἀΰτει, Call. Dian. 58.
ἐπ-αυτίκα, sogleich darauf, Orph. Lith. 329.
ἐπ-αυτο-μολέω, zu Jemandem überlaufen, zu etwas übergehen, πρός τι, Ael. H. A. 2, 11.
ἐπ-αυτο-φώρῳ, muß getrennt ἐπ' αὐτοφώρῳ geschrieben werden (s. oben).
ἐπ-αυχένιος, auf dem Nacken, ζυγόν, Pind. P. 2, 93; κυνάγχῃ, Rhian. 8 (VI, 34).
ἐπ-αυχέω, damit prahlen, τινί, Soph. Ant. 479; Ar. Av. 632; c. inf., Soph. El. 65.

ἐπ-αυχμέω, dürr u. trocken sein, Ζεὺς ἐπαυχμήσας, der trocknes Wetter sandte, Ggstz von ὑέτιος, Soph. frg. 470.

ἐπ-αΰω, zuschreien, -rufen, Aesch. Ch. 815; τόδε μοι τρὶς ἐπάϋσον, Theocr. 23, 44.

ἐπ-αφ-αίρεσις, ἡ, wiederholtes Wegnehmen, Aret.

ἐπ-αφ-αιρέω (s. αἱρέω), noch dazu, wiederholt wegnehmen, Medic.

ἐπ-α-φανίζω, noch dazu vertilgen, Lysis bei Iambl. v. Pyth. 77.

ἐπ-αφ-αναίνομαι, pass., darüber austrocknen, ἐπαφαυάνθην γελῶν, gleichsam: ich kam vor Lachen um, Ar. Ran. 1089, v. l. ἀπαφ., Schol. erkl. ἐξηράνθην.

ἐπ-αφάω, berühren, Aesch. Prom. 951; Hecataeus bei Schol. Il. 15, 302; τὸ ἐφαπτόμενον καὶ ἐπαφῶν, Plat. Crat. 404, d. — Gew. med., Hippocr.; Agath. 10 (V, 222); χειρί τινος, liebkosend streicheln, Mosch. 2, 50. übertr., μουσικῆς, Alciphr. 3, 12.

ἐπ-αφή, ἡ, die Berührung, Aesch. Suppl. 17; ἐπαφήν τινα παρέχειν, Plat. Soph. 246, a u. öfter. τοῦ σκληροῦ τὴν σκληρότητα διὰ τῆς ἐπαφῆς αἰσθήσεται, durch das Gefühl, Theaet. 186, b u. Sp.; μουσικά, das Greifen in die Saiten der Lyra, Stob. fl. 103, 27; Plut. vrbdt es mit νουθεσία, Angriff, Tadel, de audit. 9.

ἐπ-άφημα, τό, dasselbe, Sp.

ἐπ-άφησις, ἡ, dasselbe, Clem. Al.

ἐπ-αφ-ίημι (s. ἵημι), gegen Einen loslassen, παλτά, schleudern, Xen. Cyr. 4, 1, 3; ἅρματα, Luc. Zeux. 9; ἐλέφαντάς τινι, Paus. 1, 12, 3; τοὺς κύνας τινί, auf Einen hetzen, Schol. Ar. Vesp. 705; κεραμίδα ἐπαφῆκεν αὐτῷ warf auf ihn, Plut. Lacaen. apophth. p. 259; ἑαυτὸν τῷ πλακοῦντι, auf den Kuchen losstürzen, Alciphr. 1, 22. — φωνήν, von sich geben, Arist. mirab. ausc. 175. — Auch τὰς ὄψεις τινί, die Augen auf etwas richten, Hel.

ἐπ-αφριάω, aufschäumen, Nonn. D. 43, 318, ἐπαφριόωσα θαλάττῃ.

ἐπ-αφρίζω, dasselbe, Mosch. 5, 5; Nic. Al. 31.

ἐπ-αφροδισία, ἡ, Liebreiz, Anmuth, καὶ χάρις, Ath. VI, 242, e; App. u. a. Sp.

ἐπ-αφρόδιτος, liebreizend, liebenswürdig, anmuthig, von einer Frau, Her. 2, 135; ἄνθρωπος ἡδὺς καὶ ἐπ., Aesch. 2, 42; φιλία ἐπαφροδιτοτέρα, Xen. Conv. 8, 15; Sulla nannte sich griechisch ἐπαφρόδιτος, felix, von der Aphrodite begünstigt, Plut. Sull. 34; App. B. C. 1, 97. — Adv., γράφειν ἡδέως καὶ ἐπαφροδίτως, D. Hal. Lys. 11; ὑποδέχεσθαί τινα, Alciphr. 2, 1 u. a. Sp.

ἐπ-αφρος, obenauf schäumend, Hippocr.

ἐπ-αφύσσω (s. ἀφύσσω), dazu schöpfen, Od. 19, 388.

ἐπ-άχθεια, ἡ, Belästigung, Sp.

ἐπ-αχθέω, belasten, beschweren, Tryph. 690.

ἐπ-αχθής, ές, lästig, drückend, beschwerlich, unangenehm, εἴς τινα, Thuc. 6, 54; τινί, Plut. u. A.; neben ὀγκώδης, dem κόσμιος καὶ εὐσταλὴς ἀνήρ entgeggstzt, arrogant, Plat. Men. 90, a. εἰ μὴ ἐπαχθές ἐστιν εἰπεῖν, Phaed. 87, a. vgl. Charm. 158, d; u. öfter von übertriebenem u. deshalb unangenehmen Lobe, πολὺς ἦν τοῖς ἐπαίνοις καὶ ἐπ., Aesch. 2, 41. — τὸ ἐπαχθές, das Gehässige, z. B. λόγων, Plat. Euthyd. 303, d; ῥήματα ἐπαχθῆ, Ar. Ran. 940 u. A.; νόμος οὐκ ἔστιν ἐπ., Arist. Eth. 10, 10. — Adv., ἐπαχθῶς φέρειν, moleste ferre, D. Hal. iud. Thuc. 41.

ἐπ-αχθίζω, = ἐπαχθέω, Sp., bes. pass., z. B. ξύλα ἐπήχθιστο, war mit Holz belastet.

ἐπ-άχθομαι (s. ἄχθομαι), sich belästigt fühlen, betrübt sein, κακοῖς, Eur. Hipp. 1260.

ἐπ-αχλύω, verdunkelt, finster sein, μήνη, Ap. Rh. 4, 1480; νὺξ ἐχύθη περὶ γαῖαν, ἐπήχλυσεν δὲ θάλασσα, Qu. Sm. 14, 461 u. a. Sp. — Auch transit., verdunkeln, bes. übertr., Themistius.

ἐπ-αχνιδία κόνις, auf der Oberfläche angeflogen, angestäubt, Zon. 6 (IX, 556).

ἐπ-άχνυμαι (s. ἄχνυμαι), darüber trauern, Tryph. 424, τινί.

ἐπεάν, ion. ἐπάν, w. m. s.

ἐπ-εγ-γελάω (s. γελάω), verlachen, verspotten, τινί, Soph. Ai. 989; Xen. An. 2, 4, 27; absol., Aesch. 2, 182 u. Sp., wie Plut. C. Gracch. 12; auch κατά τινος, Soph. Ai. 969; τινός, Poll. 8, 77.

ἐπ-έγ-γραφος, dazu eingeschrieben, Inscr. 272 u. öfter, vgl. Böckh daselbst p. 379.

ἐπ-εγγυάω, als Bürgen stellen, Lys. 10, 17.

ἐπ-εγείρω (s. ἐγείρω), aufwecken (wieder, noch dazu), Od. 22, 431; Eur. Herc. Fur. 1084; Ar. Nubb. 79; ἐπεγείρουσα νύκτωρ, Plat. Legg. IX, 854, a u. A. — Uebertr., aufregen, δεινὸν μὲν τὸ πάλαι κείμενον ἤδη κακὸν ἐπεγείρειν, Soph. O. C. 511; ἑσμὸν λόγων, Plat. Rep. V, 450, b. vgl. Phil. 36, d. αἱ ἐρωτήσει ἐπεγερθεῖσαι ἐπιστῆμαι γίγνονται, Men. 86, a; ἐπηγέρθη ἡ μῆνις, Her. 7, 137; στάσιν ἔμφυλον πόλεμόν θ' εὕδοντ' ἐπεγείρει, Solon. frg. bei Dem. 19, 255, v. 19; ἐπηγείροντο ταῖς ψυχαῖς, sie wurden ermuthigt, D. Sic. 14, 52; πρός τι, zu etwas anregen, Luc. — Dazu gehört der aor. sync. ἐπηγρόμην, ich wachte auf, Il. 10, 124. Od. 20, 57; ἐπέγρετο, Theocr. 24, 34; u. das perf. ἐπεγρήγορα, bei Plut. Brut. 36, φύσει ἦν ἐπεγρηγορώς, aufgeweckt, wachsam, woraus Tzetz. ein adj. ἐπεγρήγορος gemacht hat.

ἐπ-έγερσις, ἡ, das Aufwecken, Hippocr.

ἐπ-εγερτικός, ή, όν, aufweckend, ermunternd, Plut. conj. praec. A. u. a. Sp.

ἐπ-εγ-κάθ-ημαι, darauf sitzen, haften, Eust.

ἐπ-εγ-καλέω (s. καλέω), (noch dazu) anklagen, Lys. 8, 1, τινί.

ἐπ-εγ-κανάζω, dazu eingießen, Hesych.

ἐπ-εγ-κάπτω, noch dazu verschlucken, Ar. Equ. 493.

ἐπ-εγ-καχάζω, für ἐπεγκαγχάζω, laut verhöhnen, Lycophr. 285.

ἐπ-εγ-κελεύω (s. κελεύω), dazu befehligen, Eur. Cycl. 652.

ἐπ-εγ-κεράννυμι (s. κεράννυμι), noch dazu hineinmischen, τί τινι, Plut. an. procr. e Tim. 25. — Med. in sich aufnehmen, Plat. Polit. 273, d; wie das act., Nic. Al. 166. 370. 602.

ἐπ-εγ-κλάω (s. κλάω), dazu einbrechen, βλέφαρα, ὀφθαλμούς, die Augen seitwärts wenden u. zunicken, D. Cass. 51, 12. 79, 16.

ἐπ-εγ-κολάπτω, noch dazu eingraben, -einhauen, Lyc. 782.

ἐπ-εγ-κρεμάννυμι (s. κρεμάννυμι), daran aufhängen, im med., ἐπεγκρεμάσαιο κάπνῳ, Nicand. bei Ath. IX, 372, e.

ἐπ-εγ-κυλίω, noch dazu herbeirollen, -führen, Aristid.

ἐπ-εν-κυλίω, darin herumwälzen, τινί, Clem. Al.

ἐπ-εγ-χαίνω (s. *χαίνω*), Einem ins Gesicht gähnen, lachen, Ael. bei Suid.; Schol. Ar. Nub. 1242.

ἐπ-εγ-χαλάω (s. *χαλάω*), dabei nachlassen, *δεσμά*, Nic. Al. 439.

ἐπ-εγ-χειρέω u. *ἐπ-εγ-χείρησις*, *ἡ* = *ἐγχ.*, Galen.

ἐπ-εγ-χέω (s. *χέω*, *ἐπεγχεύησι*, Nicand. Ath. IX, 372 f), dazu-, wieder eingießen, Aesch. Ag. 1108, l. d.; Hippocr. u. Sp. — *ἄλλην ἐπ' ἄλλῃ*, Eur. Cycl. 423.

ἐπ-έγ-χυμα, *τό*, das Daraufgegossene.

ἐπ-εγ-χυματίζω, noch einmal eingießen, Diosc.

ἐπ-εγ-χύτης, *ὁ*, der Wiedereinschenkende, der Mundschenk, bei den Hellespontiern, nach Ath. X, 425, c.

ἐπ-έδρη, *ἡ*, ion. = *ἐφέδρα*.

ἐπεί (*ἐπί*, vgl. *ἐπειή*, *ἐπειδή*, *ἐπήν* u. ä.), Conjunction, 1) ursprünglich zur Angabe der Zeit, a) seitdem, nachdem, einen früheren Zeitpunkt angebend, an den sich das im Hauptsatz Gesagte unmittelbar anschließt, *ὃς μάλα πολλὰ πλάγχθη ἐπεὶ Τροίης πτολίεθρον ἔπερσε*, Od. 1, 2. *οὔ σέ τ' ἔγωγε ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηῒ Πύλονδε*, 16, 23, nachdem, von dem Tage an, wo du abfuhrst; *δέκατον μὲν ἔτος τόδ' ἐπεὶ Μενέλαος καὶ Ἀγαμέμνων ἦραν*, dies ist das zehnte Jahr, seitdem, Aesch. Ag. 40; *ἐπεὶ δὲ φρουδός ἐστιν Ἀργείων στρατὸς — οὐδὲν οἶδ' ὑπέρτερον*, seit aber das Heer fort ist, Soph. Ant. 15; vgl. Eur. I. T. 247 u. Porson zu Med. 138; häufiger bei Her., bes. in der Vrbdg *ἐπεί τε*, so *ἐπείτε Πέρσαι ἔχουσι τὸ κράτος, ἔστι τοῦ βασιλῆος*, 3, 117. *ἐγὼ δὲ ἐπεί τε παρέλαβον τὸν θρόνον τοῦτο ἐφρόντιζον*, 7, 81; selten in attischer Prosa, wie Thuc. *ἔτη τριακόσια ἐπεὶ διέβησαν*, 6, 2. So steht *ἐπεὶ τὰ πρῶτα*, Il. 12, 420, wie sonst *ἐξ οὗ τὰ πρῶτα*. — b) etwas Vergangenes, im Ggstz des später Eintretenden, zu bezeichnen, nachdem, u. übh. als, da, von Hom. an überall, u. zwar gew. mit dem indic. eines aor., auch impf. u. plusqpf. — Der optat. tritt ein, theils die Allgemeinheit od. die wiederholte Handlung auszudrücken, *ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἅρμασιν ἵππους*, — *δησάσκετο*, denn Achilles thut es mehrere Tage hintereinander, Il. 24, 14; *ἐπεὶ δὲ μὴ ἀντανάγοιεν*, *ἡσύχασαν*, so oft sie nicht dagegen ausfuhren, Thuc. 8, 38; Xen. Cyr. 1, 6, 34. An. 1, 5, 2. 4, 2, 28 u. sonst; vgl. *τό γ' εὖ πράσσειν, ἐπεὶ πύθοιτο, κέρδος ἐμπολᾷ*, Soph. Tr. 93, wo diese sonst nur für Vergangenes übliche Structur auf einen allgemeinen Satz übertragen beim Präsens steht, — od. in der indirecten Rede, entweder dem indic. der directen Rede od. dem optat. der wiederholten Handlung entsprechend, Xen. Cyr. 1, 4, 21. An. 5, 6, 30 u. sonst; doch auch mit dem ind. in orat. obliq., Soph. Phil. 346. Auch mit dem opt. potent., Il. 9, 304; vgl. Ar. Equ. 1056, *καί κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεί κεν ἀνὴρ ἀναθείη*. — Der Conjunctiv tritt regelmäßig mit *ἄν* oder *κε* hinzu (vgl. *ἐπάν* u. *ἐπήν*, u. das in Prosa für diesen Fall üblichere *ἐπειδάν*), theils um die Allgemeinheit od. wiederholte Handlung in der Gegenwart auszudrücken, *τὰ μὲν μένος πυρὸς — δαμνᾷ, ἐπεί κε πρῶτα λίπῃ λεύκ' ὀστέα θυμός*, jedesmal, sobald die Seele die Gebeine verlassen, Od. 11, 221. u. mit Auslassung des *ἄν*, *ὅστ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα ἂψ αὖθις συνέχευε*, Il. 15, 363. vgl. H. Apoll. 158; was sich auch bei Soph. findet, *ἐπεὶ δ' ἁμάρτῃ, κεῖνος οὐκέτ' ἔστ' ἀνὴρ ἄβουλος, ὅστις ἀκεῖται*, Ant. 1012. vgl. O. C. 1228; oder einen Fall als noch nicht entschieden hinzustellen, von dessen Eintreten der Hauptsatz abhängig ist, dem fut. exact. entsprechend, *ἐμὲ δ' ἄξει — ἐπεί κε θερέω*, Od. 17, 23. vgl. 14, 153. *οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη ἔσται θαλπωρὴ ἐπεὶ ἂν σύγε πότμον ἐπίσπῃς*, wenn du gestorben sein wirst, Il. 6, 412. vgl. 11, 455. — Der inf. in orat. obliq., Her. 2, 32. 4, 10 u. öfter, wie Thuc. 2, 93, wo Krüger viele Beispiele beibringt; Plat. Phaed. 109, e; Xen. An. 5, 7, 18. — *ἐπεὶ τάχιστα*, sobald als, Xen. An. 1, 5, 6, u. überall bei den Attikern, gew. durch ein dazwischen tretendes Wort getrennt. — 2) übertr. auf ein Causalverhältniß, da das der Zeit nach Vorangehende auch häufig den Grund od. die Veranlassung zum Folgenden enthält, da, weil, Hom. u. Folgde überall (der Nebensatz steht gewöhnlich dem Hauptsatze nach); auch mit praes. u. fut., *ἐπεὶ δέος παλαιόν σοι φρενῶν ἀνθίσταται, λέξον*, Aesch. Pers. 689 u. sonst. Wie es Il. 6, 333 heißt *ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας, τοὔνεκά τοι ἐρέω*, so steht es auch ohne letztern Zusatz im Anfang der Rede oft absolut, *Ἕκτορ' ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας — αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής*, 3, 59, wo man »so sage ich dir« ergänzen kann. vgl. 6, 382. 13, 775. vgl. Od. 1, 131, *ξεῖν'· ἐπεὶ ἄρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι· — μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅδ' ἀφνειὸς ἔμμεναι*. auch so, daß ein längerer Zwischensatz noch vor der eigentlichen Rede eingeschaltet wird, Od. 4, 204, ff. Il. 13, 68, ff. In Od. 3, 103, ff. folgt gar kein Hauptsatz, s. Nitzsch zu der Stelle. — Oft ist es bes. nach einem längeren Vordersatze mit denn zu übersetzen, wo wir den Grund mehr als selbstständigen Satz hinstellen, Il. 4, 269. *οὕνεκ' ἐγὼ κούρης — ἄποινα οὐκ ἔθελον δέξασθαι· ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν οἴκοι ἔχειν*, denn ich will lieber, 1, 112. oft *ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε*, denn das ziemt sich nicht; vgl. Pind. Ol. 4, 13; Aesch. Prom. 347, u. in Prosa oft. Es folgen in diesem Falle auf *ἐπεί* theils hypothetische Constructionen, wie *ἐπεὶ οὔποτ' ἂν στόλον ἐπλεύσατε — εἰ μή τι κέντρον θεῖον ἦγ' ὑμᾶς*, Soph. Phil. 1026, da ihr, od. einfacher, denn ihr wäret nicht geschifft. *ἐπεὶ σχολῇ γ' ἂν ἦξειν δεῦρ' ἂν ἐξηύχουν*, Ant. 385. vgl. O. R. 433, wo der Satz mit *εἰ* fehlt; *ἀλλ' ἴσως οὐκ ὀλίγον ἔργον ἐστίν, ἐπεὶ πάνυ γε σαφῶς ἔχοιμι ἂν ἐπιδεῖξαι*, denn sonst möchte ich es leicht zeigen, wo man ergänzen kann: wenn es leicht wäre, Plat. Euthyphr. 9, b. vgl. Legg. IX, 875, c; *οὐ φιλόπονός ἐστιν, ἐπεὶ ἤρκει ἂν αὐτῷ*, sonst würde er sich begnügen, Xen. Cyr. 2, 2, 31; *σιώπησον περὶ τῶν χρησμῶν, ἐπεὶ ἐρήσομαί σε*, denn sonst (wenn du nicht schweigst) werde ich dich fragen, Luc. Iup. Trag. 43. Gew. durch *εἰ δὲ μή* erkl. — theils der opt. potent., Soph. Ai. 899. Tr. 457. — od. der imperat., *ἐπεὶ φέρ' εἰπέ*, Soph. O. R. 390, denn sage doch; vgl. Ar. Vesp. 73; Her. 7, 103; *ἐπεὶ ἐροῦ τινα τουτωνί*, Plat. Gorg. 473, c. Charm. 165, e u. öfter, womit Soph. zu vgl. *ἐπεὶ ἄθεος ὀλοίμην, φρόνησιν εἰ τάνδ' ἔχω*, O. R. 663. — od häufig ein Fragesatz, bes. ein solcher, der nur ein anderer Ausdruck für einen negativen Satz ist, *ἐπεὶ τί νῦν ἕκατι δαιμόνων κρατῶ*, Aesch. Ch. 212. Suppl. 325; *ἐπεὶ τίς ὧδε τέκνοισιν Ζῆν' ἄβουλον εἶδεν*; d. i. keiner sah den Zeus, Soph. Tr. 138; *ἐπεὶ τίνα οἶκον ναίοντ' ὀνομάζομαι*, Pind. P. 7, 5; *οὐδαμῶς γε· ἐπεὶ πῶς ἂν καλέσειας*; Ar. Nubb. 679. vgl. Lys. 259; *ἐπεὶ σὺ δέξαι' ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν*; Plat. Gorg. 474, b, d. i. denn du möchtest doch nicht lieber

— *οὐ γὰρ λαθεῖν τοὺς δυναμένους ἐν ταῖς πόλεσιν πράττειν· ἐπεὶ οἵ γε πολλοὶ οὐδὲν αἰσθάνονται*, obwohl die große Menge nichts merkt, Plat. Prot. 317, a. 333, c. vgl. Conv. 187, a. *ταύτῃ οὖν σε λανθάνει —, ἐπεὶ οὐ κακῶς ἀπείκασας*, übrigens, sonst, Parm. 128, e. vgl. Soph. 217, b. Apol. 19, e. *μὴ νῦν ἀπολλύηται (ἡ ψυχή), ἐπεὶ σῶμά γ' ἀεὶ ἀπολλύμενον οὐδὲν παύεται*, denn was den Körper betrifft, so hört er nie auf, Phaed. 91, d. vgl. Soph. 223, e. Die Vrbdgn mit anderen Partikeln s. einzeln.

ἐπεὶ ἄρα, vrbdt Hom. oft, da nun, Il. 6, 426. *ἐπεὶ ἄρ δή*, Od. 17, 185.

ἐπεὶ γάρ, denn nachdem, weil denn, H. h. Apoll. 464; Soph. Phil. 331. Ant. 651 u. sonst bei Dichtern u. in Prosa; *ἐπεὶ γὰρ δὴ καθέατο*, Her. 9, 40.

ἐπεί γε, da nämlich, weil ja, quandoquidem, gew. durch ein Wort getrennt, auf welches *γε* eigtl. zu beziehen ist, Il. 1, 352; Hes. Th. 171; Aesch. Pers. 386; Soph. O. R. 705. O. C. 267; Her. 1, 60; Thuc. 3, 45; Plat. Conv. 208, c; Xen. An. 6, 4, 26 u. sonst. — *ἐπεί γε δή*, nachdrücklich u. mit Unwillen, da doch nun einmal, Soph. Ant. 914; Her. 3, 9; Plat. Lach. 183, e; *ἐπεί γε μὲν δὴ πάντ' ἐπίστασαι λόγον*, Soph. Tr. 484.

ἐπειγομένως, eilig, Sp.

ἐπείγω (nach Buttm. Lexil. I, p. 275 kein Compositum u. so auch im augm. (welches bei Hom. stets fehlt) behandelt), drängen, drücken, *ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει*, eine geringe Last drückt ihn, Il. 12, 452; *ἐπείγει γάρ με τοὐκ θεοῦ παρόν*, Soph. O. C. 1537; *πόνος ἄλλος ἔπειγεν*, eine andere Mühe, Sorge drängte, Od. 11, 54. u. so öfter ohne Casus, *ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει*, die Noth drängt, Il. 6, 86. Od. 19, 73; *γῆρας*, Il. 23, 623. Auch *κεμάδ' ἠὲ λαγωόν*, verfolgen, Il. 10, 361, wie pass., *βελέεσσιν ἐπείγετο*, er wurde von Geschossen verfolgt; *οὐδεὶς γὰρ ἡμᾶς ἐπείγων διώκει*, bedrängend, Plat. Legg. X, 887, d. Bei Sp. oft geradezu *ἐπείγει*, es ist nothwendig, Longin. 43, 6; *τὰ ἐπείγοντα*, das Nothwendige, Sext. Emp. adv. mus. 6; Plut. Sert. 3. vgl. auch *τῆς ὥρας ἐπειγούσης*, da die Zeit drängte, Consol. ad Apoll. p. 335, wie *τῶν ἀρχαιρεσιῶν*, Marc. 24. — Vom Winde, *οὖρος, ἴς ἀνέμου*, der das Schiff forttreibt, Od. 12, 167. Il. 15, 382. u. ähnl. *οὐκέτ' ἐρετμὰ προήκεα χερσὶν ἔπειγον*, sie setzten die Ruder nicht mehr in Bewegung, Od. 12, 205. — Dah. übh. betreiben, beschleunigen, *ὦνον*, Od. 15, 445; *τὸν οἴκαδ' ἤπειγον στόλον*, Soph. Phil. 497; *τὴν ὁδοιπορίαν*, Hdn. 4, 1, 4; u. im med., *γάμον ἐπείγεσθαι*, die Heirath für sich betreiben, Od. 1, 97. 19, 142. — Im pass. sich antreiben, eilen, absol. u. c. inf., Il. 2, 354. *ὄρνυθι τοῦτον· ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός*, 6, 363. Od. 5, 409. u. bes. oft im partic. *ἐπειγόμενος*, eilig, schnell, z. B. *ἄνεμοι*, Il. 5, 501. u. adverb., *ψυχὴ — ἔσσυτ' ἐπειγομένη*, 14, 519. *δρῦς τάμον ἐπειγόμενοι*, sie fällten sie eilig, 23, 119. vgl. 5, 902. Aber *πρὸς ἠέλιον κεφαλὴν τρέπε δῦναι ἐπειγόμενος*, sich sehnend, daß sie untergehe, Od. 13, 30, wie *ἐπείγετο ὅττι τάχιστα ἐκτελέσαι*, er wünschte zu vollenden, Hes. Sc. 21; u. häufiger *ὁδοῖο ἐπειγόμενος*, sich nach der Fahrt sehnend, Od. 1, 309. 315. 13, 284. *Ἄρηος ἐπειγόμενος*, nach dem Kampfe sich sehnend, Il. 19, 142. eigtl. überall sich beeilend in Beziehung auf etwas, wie Il. 23, 437. 496, *ἐπειγόμενος περὶ νίκης*, zeigt. — So auch Folgde, *ὧραι ἐπειγόμεναι*, Pind. N. 3, 34. vgl. P. 9, 69; *νυκτὸς ἄρμ' ἐπείγεται*, Aesch. Ch. 649, wie *εὖχουν ἐπεῖξῃ δεσμὰ τῷδε περιβαλεῖν*; Prom. 52; *χωρεῖτ' ἐπειγόμεσθα*, Eur. Or. 1258. *δεῦρ' ἐπείγονται ξιφήρεις*, Ion 1258 u. öfter; Ar. Eccl. 43. Und in Prosa absol u. mit inf., Thuc. 2, 81. 4, 4 u. öfter. auch *τὴν παρασκευὴν ἐπειγόμενοι, τὸν πλοῦν*, beschleunigend, 3, 2. 8, 9; *οἱ ἐπειγόμενοι*, die Eilenden im Ggsß von *εὖ βουλευόμενοι*, Antiph. 5, 94; *οὕτω σφόδρ' ἠπείχθησαν*, Isocr. 4, 87. *ἐπειχθῆναι*, im Ggsß von *ἐπισχεῖν*, ibd. 175; *ἠπείγετο τιμωρήσασθαι*, Aesch. 1, 145; *ἠπείγετο οἴκαδε*, Plat. Theaet. 112, c u. öfter. *ὡς τοῦτο οὐδὲ ἐπεικτέον*, Legg. III, 787, e; auch mit dem partic., *ἢν μὴ ἐπειχθῇς ναυμαχίην ποιεύμενος*, Her. 8, 68. — Das act. in intrans. Bdtg steht Pind. Ol. 8, 47: *Ξάνθον ἤπειγεν*, nach dem Xanthus, wie Soph. El. 1429, *ἢ νοεῖς ἔπειγε νῦν*, eile dahin; vgl. Eur. Or. 288 u. öfter; Ar. Th. 473; *ἐς λόχον*, Orph. Arg. 1029. S. *κατεπείγω*.

ἐπειγωλή, ἡ, spätes Wort, nach E. M. = *σπουδή*.

ἐπειδάν (d. i. *ἐπειδὴ ἄν*), nachdem, wann, etwas noch Unentschiedenes, aber für das folgende Hauptverbum als wirklich Angenommenes ausdrückend, auch wohl die Allgemeinheit od. eine wiederholte Handlung in der Gegenwart ausdrückend: jedesmal dann, wann, Hom. nur *ταρβεῖ, ἐπειδὰν πρῶτον εἰσίζηται λόχων ἀνδρῶν*, sobald als, Il. 13, 285; gew. bei folgendem fut., mit dem conj. aor. als fut. exact. zu fassen, *ἐπειδὰν διαπράξωμαι ἥξω*, wann, sobald ich es ausgerichtet haben werde, Xen. An. 2, 3, 29; *ἐπειδὰν αὐτοὶ κτάνωσιν — τίς ἂν πόροι*, Aesch. Spt. 716; *ἐπειδὰν σὺ βούλῃ διαλέγεσθαι τότε σοι διαλεξόμεθα*, Plat. Prot. 335, b. *ἐπειδὰν θᾶττον συνιῇ τις τὰ λεγόμενα*, sobald als er versteht, 325, c. *ἐπειδὰν μὲν — ὅταν δέ*, 319, b. — Auch in indirecter Rede, mit dem so häufigen Uebergang in die directe, *εἶπε δὲ ὅτι ἐπειδὰν τάχιστα ἡ στρατεία λήξῃ, εὐθὺς ἀποπέμψει αὐτόν*, Xen. An. 3, 1, 9; in welchem Falle Dem. 30, 6 auch der opt. steht, *δίκην με λήψεσθαι, ἐπειδὰν τάχιστα ἀνὴρ εἶναι δοκιμασθείην*, für *ἐπειδή*· bei Xen. Cyr. 1, 3, 18, *ὅπως οὖν μὴ ἀπολῇ μαστιγούμενος, ἐπειδὰν οἴκοι εἴης*, ist wohl der conj. mit Schneider vorzuziehen. Incorrect von der wiederholten Handlung in der Vergangenheit, *ἐπειδὰν ἴδοιμι τὴν γραῦν — ἄρτον ἤσθιον*, Luc. Amor. 21; doch haben auch sonst Sp. den opt. für den conj.

ἐπειδή, d. i. *ἐπεὶ δή*, nachdem, seitdem nun, Zeitpartikel, = *ἐπεί*, doch so, daß der Erfolg des Vergangenen als etwas noch Fortwährendes dargestellt wird, *ἐπειδὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν*, seitdem er nun verlassen hat, Il. 1, 235 u. öfter, wie Folgde, *οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ ἐπαύσαντο*, es ist nicht lange her, seit sie aufhörten, Thuc. 1, 6. 3, 68; *ἐπειδὴ τῷδ' ἐβούλευσας μόρον*, Aesch. Ch. 505, nachdem nun; *εὐθὺς ἐπειδή*, sogleich nachdem, Thuc. 1, 102; *ἐπειδὴ τάχιστα*, sobald als, Plat. Prot. 310, d; Xen. Cyr. 7, 5, 15 u. öfter; auch *ἐπειδὴ θᾶσσον*, Dem. 37, 41. — Auch causal, wie *ἐπεί*, doch seltener, da, weil, einen von selbst sich ergebenden, zugestandenen Grund einführend, c. praes., Il. 14, 65; Thuc. 7, 13 u. A.; *ἐπειδὴ σὺ βούλει, ἀποκρίνου*, Plat. Gorg. 448, b. Auch wie *ἐπεί* elliptisch, *ὦ φίλ'· ἐπειδὴ ταῦτά μ' ἀνέμνησας· φασί*, Od. 3, 211. 14, 149. Mit dem optat. theils in indirecter Rede, Xen. An. 3, 5, 18, theils die wiederholte Handlung in der Vergangenheit ausdrückend, *ἐπειδὴ αὐτὸς ἀναστρέφοι, εὔπως περιεσχίζοντο*, so oft er sich umkehrte, Plat.

Prot. 315, b. vgl. Phaed. 59, d; Thuc. 1, 49; *ἐπειδὴ δέ τι ἐμφάγοιεν, ἀνίσταντο*, sie standen jedesmal, sobald sie etwas gegessen hatten, auf, Xen. An. 4, 5, 8. — In Il. 11, 478 steht *αὐτὰρ ἐπειδὴ τόν γε δαμάσσεται ὠκὺς ὀϊστὸς, ὠμοφάγοι νιν θῶες δαρδάπτουσιν* für *ἐπειδὰν δαμάσσηται*, doch mit dem bestimmten Ausdrucke, daß es so geschehen wird. — In orat. obliq. auch mit dem inf., Plat. Rep. X, 614, b. Conv. 174, d; Dem. 19, 306, wo seit Bekker *ἀκοῦσαι* für *ἀκούσαι* steht [Hom. braucht im Anfang des Verses *ε* lang].

ἐπειδή γε, da ja nun, weil denn, Pind. I. 7, 9; Thuc. 6, 18; Plat. Rep. I, 348, c u. sonst.

ἐπειδή περ, da doch nun, weil doch, siquidem, Plat. Prot. 357, a. Conv. 217, c u. A.

ἐπ-εῖδον, inf. *ἐπιδεῖν*, aor. II. zu *ἐφοράω*, w. m. s.

ἐπειή, ep. = *ἐπεί*, Il. 4, 307 u. öfter bei Hom. nur in der causalen Bdtg im Nachsatz, gew. in der Vrbdg *ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐστι*. Nach Schol. Il. 1, 156 schrieben einige Grammatiker dafür *ἐπεὶ ἦ*, was Spitzner aufgenommen hat, der zu dieser Stelle die anderen Zeugnisse der Alten beibringt, u. so auch Bekker [*ει* ist immer kurz gebraucht].

ἐπ-είη, 3. Perf. sing. opt. praes. von *ἔπειμι*.

ἐπ-εικάδες, αἱ, die Tage nach dem zwanzigsten jedes Monats, E. M. 131, 15.

ἐπ-εικάζω (vgl. das simplex), vermuthen, Aesch. Ch. 14 u. öfter. am gewöhnlichsten *ὡς ἐπεικάσαι*, so viel sich vermuthen läßt, vermuthlich, Ch. 970; *ὥς γ' ἐπεικάσαι*, Soph. O. C. 150. *ὥς γ' ἐπεικάζειν ἐμέ*, Tr. 1210; Her. 9, 32; Herm. schreibt so auch Soph. Tr. 140 für *ἀπεικάσαι*.

ἐπ-εικασμός, ὁ, die Vermuthung, Galen.

ἐπ-είκελος, = *ἐπιείκελος*, Opp. C. 2, 167.

ἐπεί κεν, ep. = *ἐπεάν, ἐπήν*, vgl. oben *ἐπεί*.

ἐπείκτης, ὁ, der Geldeintreiber, Executor, Suid.

ἐπ-εικτικός, ή, όν, antreibend, eilig, Sp.

ἐπ-ειλέω, darauf winden, wickeln, Mathem.

ἐπ-είλησις, ἡ, das Daraufwinden, Math. vett.

ἐπ-ειλίσσω, ion. = *ἐπειλέω*.

ἔπ-ειμι, ἐπεῖναι (s. *εἰμί*), dabei, daran, darauf sein, *ἀχλὺν = ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον ἣ πρὶν ἐπῆεν*, Il. 5, 127, die auf den Augen lag. *λεπτοτάτη δ' ἐπέην ῥινὸς βοός*, 20, 276, über dem Schild. *κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν*, ein Griff war daran, Od. 21, 7. *χάρη ὤμοισιν ἐπείη*, Il. 2, 259; *σῆμα δ' οὐκ ἐπῆν κύκλῳ*, auf dem Schilde, Aesch. Spt. 573. auch *πόθεν τοῦτ' ἐπῆν στύγος στρατῷ*, Ag. 533. u. *ποινὰ γὰρ ἔπεσται*, Eum. 514, die Strafe wird folgen; vgl. *μελέτη δ' ἔπεστι παντί*, Anacr. 59, 3; *λεπτὴ δ' ἐπῆν κόνις*, Soph. Ant. 256; *ἔπεισι τοῖς λύχνοις μύκητες*, Ar. Vesp. 262; *γέφυρα ἐπῆν*, Xen. An. 1, 2, 5, *ἐπὶ ταῖς πλείσταις οἰκίαις τύρσεις ἐπῆσαν*, 4, 4, 2, wie *ὅρος ἔπεστι ἐπὶ τῇ ἐσχατιᾷ*, Dem. 42, 5; auch *ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ἐπεόντων συχνῶν Περσέων*, Her. 8, 118; vgl. *τἀπὶ τοῦ πίνακος τραγήματα ἐπόντα*, Ar. Plut. 997; aber *ἐπὶ τῷ ποταμῷ πύλαι ἔπεισι*, Her. 5, 52. u. *χιλιάδες τε ἔπεισι ἐπὶ ταύτῃσι ἑπτά*. kommen noch dazu, u. außerdem noch 7000 Mann, 7, 184. — Dah. darüber gesetzt sein, vorstehen, *τίς δε ποιμάνωρ ἔπεστι*; Aesch. Pers. 237. 546; *καί σφι ἐπῆν στρατηγός*, Her. 8, 71. *ἔπεστί σφι δεσπότης ὁ νόμος*, 7, 104. Auch *οἷσιν ἐπέσται κράτος*, bei denen die Macht sein wird, H. h. Cer. 150. — Womit verbunden sein, wie oben *ποινά*, so *νυνὶ πλεῖ· κέρδος ἐπέσται*, es wird Gewinn dabei sein, Ar. Av. 597; *τίς μοι ἔτ' οὖν τέρψις ἐπέσται*, Soph. Ai. 1206; *τῷ ταῦτα ποιοῦντι χάρις ἔπεστι*, Plat. Conv. 183, b. *οὔτε τις τάξις οὐδὲ ἀνάγκη ἔπεστιν αὐτοῦ τῷ βίῳ*, Rep. VIII, 561, d, wie X, 597, c; *φόβος, κίνδυνος ἔπεστι*, Dem. 21, 9; vgl. *τιμωρίαι ἐπέστωσαν*, Strafe soll darauf gesetzt sein, Plat. Legg. XII, 943, d. — Von der Zeit, zukünftig sein, bevorstehen, *γῆρας*, Hes. O. 114; *οἱ ἐπεσσόμενοι*, die später leben werden, Theocr. 12, 11; Epigr. bei Aesch. 3, 184. — *ἀλλ' ἔτι πού τις ἐπέσσεται*, es wird wohl noch Einer übrig bleiben, Od. 4, 756.

ἔπ-ειμι, ἐπιέναι (s. *εἶμι*), fut. *ἐπιείσομαι*, Il. 11, 367. 20, 454. *ἐπιεισαμένη*, als aor., 21, 424. impf. *ἐπήϊεν*, 17, 741. *ἐπήϊσαν*, Od. 11, 233. u. *ἐπῇσαν*, 19, 445, darauf zugehen, hinzu-, hinangehen, -kommen, Hom. *τῷ δ' ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν*, Od. 16, 42; *οὑπιὼν ἀεὶ ξένος*, Eur. Ion 323; *ὥσπερ ἐκ νάματος ἐπιόντος*, Plat. Tim. 77, d. *ἐπιόντος τοῦ γνωσομένου*, Crat. 439, e u. Folgde; der ind. praes. bes. bei den Att. gew. mit Futurbdtg, wie Hom. vrbdt *φώκας μέν τοι πρῶτον ἀριθμήσει καὶ ἔπεισι*, Od. 4, 411. Vom Redner, auftreten, Thuc. 1, 72; Luc. Pisc. 24. — Mit dem acc., *ἀγρὸν ἔπειμι*, Od. 23, 559. *πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν*, ehe sie das Alter überschleicht, Il. 1, 29. aber auch *ὀρυμαγδὸς ἐπήϊεν ἐρχομένοισιν*, 17, 741; *τὸ στράτευμα*, Thuc. 7, 78 u. Sp.; ähnl. *ἔπειμι γῆρας*, Pind. I. 6, 41. — das part. *ὁ ἐπιών*, wie *ἐπιτυχών*, der gerade dazukommende, der erste beste, *τό γ' αἴνιγμα οὐχὶ τοὐπιόντος ἦν ἀνδρὸς διειπεῖν*, Soph. O. R. 393. vgl. O. C. 752. — Bes. a) feindlich anrücken, angreifen, entgegentreten, theils c. acc., *τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι*, Il. 11, 367, welcher Vers 20, 454 wiederkehrt; vgl. Aesch. *οἷός σε χειμὼν καὶ κακῶν τρικυμία ἔπεισιν*, Prom. 116, kommt über dich; *τοὺς χώρους*, einfallen in, Her. 5, 74; theils absol., *ὁ ἐπιών*, der Angreifende, Il. 5, 238. 13, 477, wie *χειμῶν' ἐπιόντα*, Hes. O. 673; Eur. Rhes. 674; Thuc. 3, 56. 6, 18; Plat. Tim. 25, c u. A.; gew. c. dat., *ὅς μοι ἔπεισιν*, Il. 13, 482; *δεινῶν ἐπιόντων τοῖς Ἕλλησιν*, Her. 7, 145; Thuc. 1, 137. auch *ἐπιὼν τῷ λόφῳ*, 4, 129; vgl. *ταῖς ἀναπαίστοις ἐπίωμεν*, Ar. Ach. 627; *ἐπῄει σοβαρῶς τοῖς πολεμίοις*, Pol. 18, 6, 7 u. a. Sp.; auch *ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα*, Her. 7, 157; *ἐπὶ πολλὰ τῆς χώρας ἐπιόντες*, Thuc. 7, 49. u. *πρός τινα*, 1, 86. *πρὸς τὸ τεῖχος*, 7, 4; *ἐπιόντος θανάτου ἐπὶ τὸν ἄνθρωπον*, Plat. Phaed. 106, e. von der Krankheit, anwandeln, befallen, Polit. 283, b. *ἴσως κἂν ἀποτράποιτο τὸ ἐπιόν*, die Anwandlung, Phaedr. 238, d; *ἔπεισί μοι γελᾶν*, Luc. D. D. 21, 2. Dah. — b) in den Sinn kommen, beikommen, beifallen, *εἰ καὶ ἐπίοι αὐτῷ τοιοῦτον ἢ λέγειν ἢ εἰπεῖν*, Plat. Rep. III, 388, d. *ἐμοὶ ἔδοξε τοὐπιὸν εἰρῆσθαι τῷ γράφοντι*, Phaedr. 264, b u. öfter; *ὅ, τι ἂν ἀπὸ ταὐτομάτου ἐπίῃ μοι, συμβουλεύσω ὑμῖν*, was mir von selbst gerade einfällt, Xen. Mem. 4, 2, 4 u. Sp., wie Plut. Flam. 12. Camill. 38. — c) von der Zeit, herankommen, herannahen, bevorstehen, *ἐν τῷ ἐπιόντι χρόνῳ*, in der Folge, Xen. Cyr. 2, 1, 23; *τοῦ ἐπιόντος ἀεὶ χρόνου*, Plat. Legg. VI, 769, c. *ἐν τῷ ἐπιόντι χρόνῳ*, Conv. 219, a; *τοὐπιόν*, die Zukunft, Luc. V. Hist. 2, 27 u. öfter. Phalar. — dah. folgen, *ἅμα ἡμέρῃ τῇ ἐπιούσῃ*, mit Anbruch des folgenden Tages, Her. 9, 42, wie Xen. An. 1, 7, 2 u. öfter; *νὴ τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν*, Ar. Eccl. 105; *εἰς τὴν ἐπιοῦσαν ἐκκλησίαν ψηφίζεσθαι*, Dem. 59, 89 u.

Folgde; auch ohne ἡμέρα, τῇ ἐπιούσῃ, κατὰ τὴν ἐπιοῦσαν, Pol. 5, 13, 10 u. a. Sp. Auch πράγματα ἐπιόντα, bevorstehende Geschäfte, Verhandlungen, Dem. u. A.; καὶ τὰ ἐπιόντα πάντα τούτῳ μαρτυρεῖ, das Folgende, Plat. Prot. 344, a. vgl. Soph. 257, b, τί μηνύει τὸ μὴ καὶ τὸ οὐ προτιθέμενα τῶν ἐπιόντων ὀνομάτων. u. Rep. IV, 427, a, αὐτόματα ἔπεισιν ἔκ τινος, es folgt von selbst. — ὁ ἐπιών, der Nachfolgende, Soph. O. C. 1529.

ἐπ-είνυμι, ion. = ἐφέννυμι.

ἔπειξις, ἡ, die Beschleunigung, die Eile, Luc. D. meretr. 10; Plut. Rom. 29 u. a. Sp.

ἐπεί-περ, da ja doch, weil doch, bei Hom. stets getrennt, Soph. O. C. 75. El. 790; Eur. Hec. 1286; ἐπείπερ ἄνθρωπός εἰμι, Xen. An. 5, 9, 26, vgl. Krüger daselbst; ἐπείπερ ἀθάνατόν γε ἡ ψυχὴ φαίνεται οὖσα, Plat. Phaed. 114, d, wie Xen. Cyr. 8, 1, 5.

ἐπ-εῖπον (s. εἰπεῖν), dazu sprechen, dabei sprechen, διδόντα τὸν λαγὸν ἐπειπεῖν, Her. 1, 123; Thuc. 1, 67 u. Folgde, im Reden noch dazusetzen; auch ψόγον ἀλλοθρόοις, Aesch. Suppl. 950.

ἐπείρηκα, s. ἐπερῶ, u. vgl. ἐπιλέγω.

ἐπ-είρομαι, ion. = ἐπέρομαι, Her. 1, 30.

ἐπ-ειρύω, ion. = ἐπερύω, Her. 4, 8.

ἐπ-ειρωνεύομαι, dabei ironisiren, spötteln, App. B. C. 4, 70; Ios.

ἐπ-ειρωτάω, ion. = ἐπερωτάω, w. m. s.

ἐπ-ειρώτημα, ion. = ἐπερώτημα, Her. 6, 67.

ἐπ-ειρώτησις, ἡ, ion. = ἐπερώτησις, Her. 9, 44.

ἐπ-είς-αγμα, τό, das Hinzugebrachte, Soph. Phil. 755, l. d. für ἐπίσαγμα.

ἐπ-εις-άγω (s. ἄγω), außerdem noch einführen, hinzuführen, χορείαν ἢ τράπεζαν δευτέραν, Antiphan. bei Ath. XIV, 642, a; εἰς τὴν οἰκίαν ἑταίρας, nämlich außer der Frau noch, Andoc. 4, 14; bes. eine zweite Frau, den Kindern eine Stiefmutter ins Haus bringen, p. bei D. Sic. 12, 14; Hel. 1, 9; vgl. Ath. XIII, 557, d; οἱ ἐπεισαχθέντες, später aufgenommene Bürger, D. Hal. 2, 56; μηχανήν, Pol. 32, 21, 11 u. öfter; wie τούτῳ τῷ στρατηγήματι ἄλλο ἐπ., D. Sic. 16, 68; noch dazu aufs Theater bringen, Aesch. 3, 231; Plut. — Med. für sich, zu sich einbringen, ἄλλους ἔξωθεν, Plat. Polit. 293, d. νέους ἑταίρους, Rep. IX, 375, d; Plut.

ἐπ-εις-αγωγή, ἡ, das außerdem Einführen, Zubringen, Sp.; Thuc. 8, 92 im plur. Einlaßorte. — Das Nehmen einer zweiten Frau, Ios. — Das Einführen von Redefiguren, Rhett. — Die Einleitung, Sp.

ἐπ-εις-αγώγιμος, noch dazu eingeführt; τὰ ἐπ., Waareneinfuhr, Plat. Rep. II, 370, e.

ἐπ-είς-ακτος, noch dazu eingeführt, eingebracht, σῖτος, Dem. Lept. 31; τροφή, Hdn. 8, 5. — Daher fremdartig, angenommen, Ggstz οἰκεῖος, Plat. Crat. 420, b; γένος, im Ggstz von αὐτόχθονες, Eur. Ion 590; von τὰ πάτρια, Ath. V, 274, c; ἡδονή, Arist. Eth. 9, 9; οἰκέται, Plut. T. Gracch. 8 u. a. Sp. auch im adv.

ἐπ-εις-βαίνω (s. βαίνω), noch dazu hineingehen, εἴς τι, Thuc. 4, 14; Xen. Hell. 1, 1, 6.

ἐπ-εις-βάλλω ((s. βάλλω), 1) noch dazu hineinwerfen, legen, σκύφον ποτῷ, Eur. El. 499. — 2) einen Einfall machen, Thuc. 3, 15; τῇ ἀγέλῃ, Palaeph. 1, 5.

ἐπ-εις-βάτης, ὁ, der noch dazu einsteigt, der überzählige ἐπιβάτης, Eur. Hel. 1550.

ἐπ-εις-δέχομαι, noch dazu ein-, aufnehmen, Plut. plac. phil. 4, 22.

ἐπ-εις-δύω (s. δύω), intr. ἐπεισδύουσαι, unvermerkt eindringen, Arist. polit. 5, 8, Bekk. v. l. παραδυομένη.

ἐπ-είς-ειμι (s. εἶμι), noch dazu hineingehen, ἄλλοι ἐπεισῄισαν, Her. 7, 210; τῶν ἔξωθεν ἐπεισιόντων, Plat. Tim. 81, d; Xen. Cyn. 10, 9 u. Folgde. — Noch dazu aufs Theater gebracht werden, τραγῳδίαι, ἡρωικὰ πάθη, Aesch. 3, 153.

ἐπ-εις-έλευσις, ἡ, das Hineingehen, Sp.

ἐπ-εις-έῤῥω (s. ἔῤῥω), sich hineinpacken, Poll. 9, 158.

ἐπ-εις-έρχομαι (s. ἔρχομαι), 1) noch dazu, hinterdrein hineingehen, -hineinkommen, πόλιν, in die Stadt, Eur. Ion 813. δόμοις, 851; absolut, Her. 4, 154, von der zweiten Frau (vgl. ἐπεισάγω); κατόπιν ἡμῶν ἐπεισῆλθον, Plat. Prot. 316, a. ἔξωθεν, Tim. 81, c; τινί, zu Jem., Thuc. 8, 35; εἰς τὸ χωρίον, Dem. 47, 53; — ἐπεισέρχεται τὰ πάντα, es wird alles hineingeschafft, Thuc. 2, 38. — 2) dabei einfallen, in den Sinn kommen, τὸ ἔπος τινά, Luc. V. H. 2, 42; ἔννοια πολλοῖς ἐπεισῆλθεν, Plut. gen. Socr. 16.

ἐπ-εις-ηγέομαι, noch dazu einführen, zeigen, τοῖς ναυτικοῖς τὴν τῶν ἱστίων χρείαν, D. Sic. 5, 7.

ἐπ-είς-θεσις, ἡ, der Eingang, Anfang, Schol. Ar. Equ. 381.

ἐπ-είσιον, τό, = ἐπίσειον, Lycophr. 1385.

ἐπ-εις-καλέω (s. καλέω), noch dazu hineinrufen, Luc. Philops. 29, l. d.

ἐπ-εις-κομίζομαι, für sich mit hineinbringen, Jacobs conj. Men. Stob. fl. 69, 1.

ἐπ-εις-κρίνομαι, sich absondern u. noch dazu hineingehen, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 82.

ἐπ-εις-κυκλέω, dazu hineinrollen, hineinbringen, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 210; τὰ μηδὲν προσήκοντα, Luc. quom. hist. conscr. 13, εἰσφέρειν von den Alten erkl. πόθεν ἡμῖν εἰσεκυκλήθησαν, wie kamen sie zu uns herein, Deor. concil. 9. vgl. philops. 29.

ἐπ-εις-κύπτω, dazu hineingucken, δόμοις, Soph. frg. bei Ath. XV, 668, b.

ἐπ-εις-κωμάζω, dazu hineinschwärmen, eigtl. vom bacchischen Chor mit Musik u. Tanz, übh. auf freche Weise sich eindrängen, οἱ ἔξωθεν οὐ προσῆκον ἐπεισκεκωμακότες, Plat. Rep. VI, 500, d. ὑπὸ τῶν ἐπεισκωμαζόντων λόγων, Theaet. 184, a; vgl. Luc. Pseudol. 11; πόλεμος ἐπεισκωμάζει, bricht herein, Aristid. — Die transitive Bdtg noch dazu einführen, Polyarch. bei Ath. XII, 546, c, ist zweifelhaft, wahrscheinlich ist ἐπεισκομίζω zu lesen.

ἐπ-εις-οδιάζω, (in eine Episode) einfügen, Philo, Eust.

ἐπ-εις-όδιος, noch dazu hineinkommend, was nicht wesentlich zur Sache gehört, sondern bes. zur Ergötzung hinzukommt, so sagt Plut. Symp. 2 prooem. τὰ δὲ ἐπεισόδια γέγονεν ἡδονῆς ἕνεκεν, χρείας μὴ συναγομένης, ὥσπερ ἀκροάματα καὶ θεάματα καὶ γελωτοποιός τις. u. ἀκροάματα ἐπεισόδια, Lucull. 40 u. öfter. vgl. ἐπεισόδιοι καὶ περιτταὶ ἐπιθυμίαι, de gen. Socr. 15; σύμφυτον ἔχει τὴν τοῦ πάθους ἀρχὴν οὐκ ἐπεισόδιον ἀλλὰ ἀναγκαίαν οὖσαν, de virt. mor. 12; so heißt der Nachtisch bei Crinag. 6 (VI, 232) δαψιλῆ γαστρὸς ἐπεισόδια· und die Schminke φύκους ἄνθος ἐπεισόδιον, Rufin. 14 (V, 19). Bes. sind ἐπεισόδια in der alten Tragödie, wo ursprünglich der Chor die Hauptsache war, die zwischen

den Chorgesängen eingeschalteten Handlungen, der Dialog, Arist. poet. 12, u. übh. alle Nebenhandlungen im Epos u. Drama, die ein kleineres Ganze für sich bilden, die Episode, vgl. B. A. 253. Ebenso in der Geschichte oder in Reden, D. Hal.; *ἐπ. τῆς τύχης*, Spiel des Schicksals, Pol. 2, 35, 5. — Bei Sp. auch was sich auf den Einzug bezieht.

ἐπ-εις-οδιόω, als Episode einschieben, Arist. rhet. 3, 17. *καὶ παρατείνειν*, poet. 17. 24.

ἐπ-εις-οδιώδης, ες, episodisch, *μῦθος*, erkl. Arist. poet. 9 *ἐν ᾧ τὰ ἐπεισόδια μετ' ἄλληλα οὔτ' εἰκὸς οὔτε ἀνάγκη εἶναι*. vgl. Metaphys. 13, 3; u. Sp. auch adv.

ἐπ-είς-οδος, ἡ, das Dazukommen, die Dazwischenkunft, Soph. O. C. 734 u. Sp., wie Plut. — Bei Tzetz. = *ἐπεισόδιον*.

ἐπ-εις-παίω (s. *παίω*), noch dazu, hinterher hineinschlagen, -stürzen, Archil. frg. 119; vgl. Ath. 1, 7, f u. Suid.; *ἀγαθῶν σωρὸς εἰς τὴν οἰκίαν ἐπεισπέπαικεν*, Ar. Plut. 804; Luc. D. Meretr. 15.

ἐπ-εις-πέμπω, noch dazu hineinschicken, D. Cass. 67, 17.

ἐπ-εις-πηδάω, noch dazu hineinspringen, *εἰς τὰς τάφρους*, Xen. Cyr. 3, 3, 64; absol., Ar. Equ. 363; Dem. 47, 56, nämlich ins Haus.

ἐπ-εις-πίπτω (s. *πίπτω*), noch dazu hineinfallen, einbrechen, *βρονταὶ καὶ πρηστῆρες*, Her. 7, 42; von Menschen, eindringen, Soph. O. C. 919; Eur. u. A.; *αὐτοῖς πίνουσι*, überfallen, Xen. Cyr. 7, 5, 27, wie *ναυσταθμοῖς*, Eur. Rhes. 448. aber auch *τὴν πόλιν*, Herc. Fur. 34.

ἐπ-εις-πλέω (s. *πλέω*), noch dazu hineinschiffen, Thuc. 6, 2. zum Angriff, 4, 13; Xen. Hell. 1, 1, 5.

ἐπ-εις-πνέω (s. *πνέω*), noch dazu, wiederholt einathmen, Medic.

ἐπ-εις-πορεύομαι, darauf einwandern, LXX.

ἐπ-εις-πράττω, noch dazu eintreiben, D. Cass. 74, 8.

ἐπ-εις-ρέω (s. *ῥέω*), noch dazu hineinfließen, herbeiströmen, Luc. Alex. 49; Plut. Num. 20.

ἐπ-εις-τρέχω (s. *τρέχω*), noch dazu hineinlaufen, Sp. *ἐπεισέδραμον*, Poll. 9, 158.

ἐπ-εις-φέρω (s. *φέρω*), noch dazu hineintragen, -bringen, *πῆμα*, Aesch. Ag. 838. *τέκνον δώμασιν*, Ch. 638; von Speisen, auftragen, Ar. Pax 1161. auch *λόγον*, noch dazu vorbringen, Th. 1164; vgl. Eur. Phoen. 200; *τὸ ἐπεσφερόμενον πρῆγμα*, der dazwischenkommende Vorfall, Her. 7, 50; — med., *ἐπεσενεγκάμενοι μαρτύρια*, mit sich hineinbringen, Thuc. 3, 53; Hippocr.

ἐπ-εις-φρέω, noch dazu hineinlassen, *τινά τινι*, in etwas, Eur. El. 1033. Alc. 1059. Herc. Fur. 1267 u. Sp. Bei Suid. auch intrans., noch dazu hineingehen.

ἐπ-εις-χέω (s. *χέω*), noch dazu hineingießen, Ios. u. a. Sp.

ἔπ-ειτα (*ἐπὶ-εἶτα*), 1) danach, darauf, dann, hinterher, hinfort, die Aufeinanderfolge zweier Handlungen od. Zustände andeutend, Hom. u. d. Folgdn überall. Oft in Aufzählungen, *πρῶτον μέν, — ἔπειτα δέ*, u. oft ohne *δέ*, zuerst — dann, Il. 6, 260 u. A.; Soph. Tr. 615; mit *δέ*, Plat. Prot. 350, d. Phaed. 89, e; auch mehreremal hintereinander, z. B. Xen. Cyr. 1, 3, 14. — Bei Hom. wird oft noch eine andere Partikel, wie *αὐτάρ*, Il. 5, 459. *αὐτίκα*, 2, 322, u. so *αἶψα, ὦκα, ἔνθα* hinzugesetzt; *πέμπει τ' ἔπειτα* vrbdt Aesch. Ch. 538; vgl. noch *τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει*, Pind. Ol. 5, 139. Ohne bestimmt ausgesprochene Beziehung auf eine frühere Handlung heißt es Od. 1, 106; *εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας· οἱ μὲν ἔπειτα πεσσοῖσι — θυμὸν ἔτερπον*, damals gerade erfreueten sie (früher mochten sie anders gethan haben). — 2) Daher bezeichnet es bestimmter die Folgezeit, wie Soph. *τό τ' ἔπειτα καὶ τὸ μέλλον καὶ τὸ πρίν*, Ant. 607, die nächste u. die fernere Zukunft; *ὁ ἔπειτα χρόνος*, Eur. Alc. 242, wie Xen. Cyr. 1, 5, 9 u. öfter; *οἱ ἔπειτα*, die Nachkommen, Aesch. Eum. 642, wie Thuc. 1, 10. *ἡ παραυτίκα λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα*, 2, 64; *τὸν ἔπειτα βίον*, Plat. Phaed. 1, 16, a. *τῶν ἔπειτα ἐσομένων ἕνεκα*, Tim. 76, d. *τοῦ νῦν καὶ τοῦ ἔπειτα*, Parmenid. 152, c; *ἡ εἰς τὸ ἔπειτα δόξα*, der Ruhm bei der Nachwelt, Thuc. 2, 64. — 3) der Begriff des Darauffolgens findet sich auch in folgdn Vrbdgn, wo die Satzglieder dadurch enger verbunden werden, im Deutschen entspricht gewöhnlich dann, a) nach einem Participium, *μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ*, sie lächelte u. dann verbarg sie im Busen, Il. 14, 223. *Διὶ ῥέξαντες — δόρπον ἔπειθ' ἑλόμεσθα*, Il. 11, 730, als wir geopfert hatten, da nahmen wir dann die Mahlzeit ein; *κἀμῶν ἀκούσασ' εὐγμάτων ἔπειτα σὺ παιάνισον*, höre u. dann —, Aesch. Spt. 249. vgl. Eum. 29; *μισῶ γε μέντοι χὤταν ἐν κακοῖσί τις ἁλοὺς ἔπειτα τοῦτο καλλύνειν θέλῃ*, Soph. Ant. 492. vgl. Ai. 748; *εἰ βουλόμενος λέγειν, ὅτι χαλεπόν, ἔπειτα ἐνέβαλε τὸ μέν*, wenn er das sagen wollte u. dann doch das *μέν* einschob, Plat. Prot. 343, d. vgl. Gorg. 461, e; *ἐκέλευσεν αὐτὸν συνδιαβάντα ἔπειτα οὕτως ἀπαλλάττεσθαι*, mit hinüberzugehen u. sich dann so zu entfernen, Xen. An. 7, 1, 4. vgl. 2, 5, 20 u. oft. — Aehnlich steht auch *ἔπειτα* dem Participium voran, *βουλοίμην κεν ἔπειτα — σῆς εὐνῆς ἐπιβὰς, δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω*, H. h. Ven. 154; *ἔπειτα πλουτῶν οὐκέθ' ἥδεται φακῇ*, Ar. Plut. 1004. — Ebenso b) zur besonderen Hervorhebung des Nachsatzes, sowohl in Zeitsätzen einer Zeitpartikel des Vordersatzes entsprechend, *ἐπειδὴ σφαίρῃ πειρήσαντο, ὀρχείσθην δὴ ἔπειτα*, als sie sich im Ballspiel versucht hatten, tanzten sie dann, Od. 8, 378. vgl. 15, 397. u. so mit vorangehendem *ἐπεί*, Il. 16, 247. *ὁπότε*, 18, 545. *ὡς*, 10, 522. *ἦμος*, 1, 478. gewöhnlich mit *δή, δὴ τότε, καὶ τότε* verbunden, — als auch in Bedingungssätzen, *εἰ δ' ἐτεὸν δὴ ἀγορεύεις, ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα, θεοὶ φρένας ὤλεσαν*, dann haben dich die Götter bethört, Il. 7, 360. 10, 453. *εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσῃς — νοστήσας δὴ ἔπειτα — κτερεΐξαι*, Od. 1, 290. so nach vorangehendem *ἤν*, Il. 9, 394. *ἐπήν*, Od. 11, 121. Aehnlich auch *ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔτις ἔπειτα — τόν γ' εἴσεται*, welche zu hören billig ist, d. h. wenn Einen zu hören billig ist, so wirst du dann —, Il. 1, 547, wie *ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω μιμνάζειν, οὔ οἱ ἔπειτα ἄρκιον ἐσσεῖται*, wen ich etwa bemerken sollte, dem wird es dann —, 2, 392; so auch Plat. *ἐὰν μὴ ἔλθῃ ταῦτα εἰδὼς παρ' αὐτόν, αὐτὸς διδάξειν ἔπειτα*, Gorg. 461, b; — u. in Concessivsätzen, wo es, wie *ὅμως*, zwei Handlungen od. Zustände vrbdt, die ihrer Natur nach nicht auf einander folgen, doch, dennoch, bei alle dem, s. oben unter a), oft bei Ar., z. B. *μή μοι φθονήσητ' εἰ πτωχὸς ὢν ἔπειτ' ἐν Ἀθηναίοις λέγειν μέλλω*, Ach. 472, wenn ich, obgleich ich arm bin, doch reden will. *ὅστις γ' ἀκούσας, ὅτι τέθνηκε Πρωτέας, ἔπειτ' ἐρωτᾷς, ἔνδον ἔστ' ἢ 'ξώπιος*, Th. 884; *ἐρου-*

σιν ὡς Μεσσήνιοί τινες εἶναι φάσκοντες ἔπειτ' ἀτελεῖς εἰσιν, Dem. 20, 131. — c) ähnlich auch in Fragesätzen, die theils nur ein andrer Ausdruck des Nachsatzes sind, εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι, πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος λαθοίμην, Il. 10, 423, wie könnte ich dann des Odysseus vergessen? u. so Od. 1, 65, mit Beziehung auf die Rede der Athene; theils allein stehend, im Anfange der Frage, bes. bei den Attikern. Unwillen, Ueberraschung ausdrückend, oft mit ironischer Bitterkeit, ἔπειτ' ἀπαιτεῖς τἀργύριον τοιοῦτος ὤν; u. doch forderst du? Ar. Nubb. 1230. vgl. Plut. 1148; ἔπειτ' οὐκ ἀναιδὲς δοκεῖ; Plat. Theaet. 196, d. vgl. Gorg. 466, c; ἔπειτ' οὐκ οἴει φροντίζειν τοὺς θεοὺς τῶν ἀνθρώπων; glaubst du denn wirklich? Xen. Mem. 1, 4, 11. Cyr. 7, 5, 83; auch ἔπειτα δῆτα so verbunden, Eur. Alc. 822; ἔπειτ' ὀμόσασα δῆτ' ἐπιορκήσω; Ar. Lys. 914. ἔπειτα πῶς οὐκ αὐτὸς ἀπολογεῖ παρών; Th. 188 u. oft; κᾆπειτ' ἔκτας; u. doch tödtetest du? Eur. Med. 1398. — 4) wie οὖν, eine Folge aussprechend, demnach, also, Ξεῖν' ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις, da du dann also gehen willst, Od. 17, 185. vgl. Il. 5, 811. 15, 49. 18, 357; ἔπειθ' ἑλοῦ γε θάτερα, Soph. El. 345.

ἐπείτε, d. i. ἐπεί τε = ἐπεί, Her., wie schon Gregor. Cor. p. 412 bemerkt.

ἔπειτεν, ion. = ἔπειτα, Her. 1, 146. 2, 56; doch auch Pind. N. 2, 52. 6, 20. P. 4, 211, wie κἤπειτεν der Megareer, Ar. Ach. 710, sagt; u. einzeln bei a. D., vgl. Macho Ath. XIII, 581, f.

ἐπ-εκ-βαίνω (s. βαίνω), noch dazu, hinterher aussteigen, ἐς τὴν γῆν, Thuc. 8, 105 u. Sp.; χέρσον, austreten aufs Land, von Wellen, Crinag. 31 (IX, 276).

ἐπ-εκ-βοάω, laut beschuldigen, D. Cass. 43, 24.

ἐπ-εκ-βοηθέω, zur Hülfe ausrücken, Thuc. 7, 53. 8, 55.

ἐπ-εκ-διδάσκω (s. διδάσκω), noch dazu, ferner belehren, Plat. Euthyphr. 7, a. Prot. 328, e; ὁ ἐπεκδιδάσκων λόγος, Pol. 15, 35, 7; ὅπως, Plut. Sol. 25.

ἐπ-εκ-δίδωμι (s. δίδωμι), noch dazu herausgeben, Schol. H. Il. 19, 365.

ἐπ-εκ-δι-ηγέομαι, noch dazu, ferner erklären, Plat. Phaed. 97, d.

ἐπ-εκ-δι-ήγησις, ἡ, die fernere, wiederholte Erklärung, Sp.

ἐπ-εκ-δρομή, ἡ, der Ausfall gegen Einen, Streifzug, Thuc. 4, 25, u. D. Cass.

ἐπ-έκεινα, adv. = ἐπ' ἐκεῖνα, jenseit, darüber hinaus, c. genit., ἀλλ' ἔτι ἐπέκεινα τῆς οὐσίας πρεσβείᾳ ὑπερέχοντος, Plat. Rep. VI, 509, b; ἀνέβαινον τοῦ Ἡρακλείου ἐπ. ὡς ἑκκαίδεκα σταδίους, Xen. Hell. 5, 1, 10 u. oft bei Sp. Häufig mit dem Artikel, Πίνδου τε τἀπέκεινα, das jenseits gelegene, Aesch. Suppl. 254; ἀκτή τίς ἐστι τοὐπέκεινα τῆσδε γῆς κειμένη, Eur. Hipp. 1199; τὰ ἐπέκεινα Εὐρώπης, Her. 3, 115 u. Folgde; οἱ ἐκ τοῦ ἐπέκεινα, die aus dem jenseitigen Lande, Xen. An. 5, 4, 3; εἰς τὸ ἐπέκ. τῆς γῆς, Plat. Phaed. 112, b. τῶν νόθων ἡδονῶν εἰς τὸ ἐπ. ὑπερβὰς ὁ τύραννος, Rep. IX, 587, b; ἐν τῷ ἐπ., Thuc. 7, 58. — Auch von der Zeit, οἱ ἐπ. χρόνοι, die früheren Zeiten, vor der genannten Niederlage, Isocr. 6, 41 u. öfter. vgl. 9, 6, τοὺς περὶ τὰ Τρωϊκὰ καὶ τοὺς ἐπ. γενομένους ὑμνουμένους.

ἐπ-έκ-θεσις, ἡ, Ausgang eines Metrums, Schol. Ar. Nubb. 456 u. öfter.

ἐπ-εκ-θέω (θέω), gegen Jemanden einen Ausfall machen, Thuc. 4, 34 u. Folgde.

ἐπ-εκ-θύομαι, dabei opfern, Arr. Epict. 2, 7, 9.

ἐπ-εκ-πίνω (s. πίνω), dazu austrinken, Eur. Cycl. 326.

ἐπ-έκ-πλοος, ὁ, zsgzn -πλους, das Auslaufen der Flotte gegen den Feind. ἐπέκπλουν ποιεῖσθαι, gegen den Feind auslaufen, Thuc. 8, 20.

ἐπ-εκ-πνέω, noch dazu, wiederholt ausathmen, Medic.

ἐπ-έκ-ρηξις, ἡ, der Ausbruch, Epic. bei D. L. 10, 115.

ἐπ-εκ-ροφέω, dazu ausschlürfen, Ar. Equ. 698.

ἐπ-έκ-ρυσις, ἡ, das Dazuströmen von außen, Leucipp. bei D. L. 9, 32.

ἐπ-έκ-τασις, ἡ, verlängerte Ausdehnung. Eust., in der Wortbildung, Verlängerung eines Wortes, z. B. τημοῦτος aus τῆμος, Apoll. D. pron. 265, c; vgl. Arist. poet. 22.

ἐπ-εκ-τατικός, ή, όν, ausdehnend, Eust.

ἐπ-εκ-τείνω (s. τείνω), dazu, noch mehr ausdehnen, erweitern, τὰς προσόδους, Strab. XVII, 800; Plut. u. a. Sp.; ἐπεκτείνεται τῆς οἰκείας ὥρας, über die eigentliche Jahreszeit hinaus, Theophr.; — τὸ ἐπεκτεταμένον erkl. Arist. poet. 21: ἐὰν φωνήεντι μακροτέρῳ κεχρημένον ᾖ τοῦ οἰκείου ἢ συλλαβῇ ἐμβεβλημένῃ, wie πόληος für πόλεως, Πηληϊάδεω für Πηλείδου, so auch Schol. u. öfter.

ἐπ-εκ-τεταμένως, angestrengt, sehr, Schol. Aesch. Pers. 1007.

ἐπ-εκ-τρέχω (s. τρέχω) = ἐπεκθέω, Xen. Hell. 4, 4, 17, τινί, u. öfter, wie Sp.

ἐπ-εκ-φέρω (s. φέρω), noch dazu hervorbringen, Plut. Alex. 26.

ἐπ-εκ-φεύγω, v. l., Il. 20, 191, für ὑπεκφεύγω.

ἐπ-εκ-χέω (s. χέω), noch dazu ausgießen, Ios. — Pass. darüber ausgebreitet werden, Qu. Sm. 10, 481.

ἐπ-εκ-χωρέω, dazu ausrücken, ins Feld, Aesch. Pers. 393.

ἐπ-ελασία, ἡ, D. Sic. exc. 36, = folgdm.

ἐπ-έλασις, ἡ, das Anrücken gegen den Feind, der Angriff, der Reiterei, Plut. Timol. 27 u. öfter; der Elephanten, Luc. conscr. hist. 31, u. allgemein Sp.

ἐπ-ελαύνω (s. ἐλαύνω). 1) Hom. darüber treiben, vom Hämmern des Metalls, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός, über die Lederlagen des Schildes war eine Lage Erz getrieben, gezogen, Il. 13, 804. 17, 193 (vgl. 7, 223, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν). — 2) antreiben gegen etwas, ἵππον τινί, Xen. art. equ. 8, 11, wie Paus. 10, 1, 3; heranführen, ὁ Διός με παῖς μ' ἐπέλασε Νείλῳ, Eur. Hel. 677; στρατιάν, Her. 1, 164; Ἄρηα Βέβρυξι, bellum inferre, Ap. Rh. 2, 797. — Aber σφίσι αὐτοῖς ὅρκους ἐπήλασαν, Her. 1, 146 u. 6, 62, ist: den Eid zuschieben u. ihn dadurch verbindlich machen. — Gew. mit Auslassung des Objects scheinbar intrans., anrücken, Her. 1, 17. ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα, 3, 151; τινί, Xen. Hell. 7, 1, 21 u. Sp.; mit dem Pferde ansprengen, Arr. — ἐρήμην, durch ein wüstes Land hinziehen, Luc. rhet. praec. 5.

ἐπ-ελαφρίζω, erleichtern, heraufheben, Philo.

ἐπ-ελαφρύνω, dasselbe, τοῖς πεδήταις τὸν δεσμὸν ἐπελαφρύνει ὁ ὕπνος, Plut. superstit. 3 u. a. Sp.; Poll. 1, 99 neben κουφίζειν τὴν ναῦν.

ἐπ-ελέγχω = simplex, D. L. 6, 97.

ἐπ-ελεέω = simplex, Io. Chrys.
ἐπ-ελευθεριάζω = simplex, Philo.
ἐπ-έλευσις, ἡ, das Hinzukommen, das Zufällige, Plut. stoic. rep. 23 im plur., u. a. Sp.
ἐπ-ελευστικός, ή, όν, dazu kommend; bei den Stoikern das Zufällige, Plut. stoic. rep. 23.
ἐπ-ελθεῖν, aor. zu ἐπέρχομαι.
ἐπ-ελίσσω, -έλκω, ion. = ἐφελίσσω, -έλκω.
ἐπ-ελπίζω, 1) Hoffnungen machen, erregen, ὁπόσοι τότε αὐτοὺς θειάσαντες ἐπήλπισαν ὡς λήψονται Σικελίαν, Thuc. 8, 1, u. häufiger bei Sp., wie Luc. D. Mort. 5, 2; D. Cass. 78, 11. — 2) τινί, auf etwas hoffen, Heliod. 7, 26, wie Schol. Il. 13, 385; seine Hoffnung auf etwas setzen, τινί, D. Cass. 41, 11. Sp. auch ἔν τινι. — 5) dazu hoffen, fast gleich dem simplex, ἢ σὸν οἰκίσειν ἐπήλπισα δόμον, Eur. Hipp. 1010 u. Sp., wie Luc. Tim. 21.
ἐπ-έλπομαι, dabei hoffen, Aesch. Ag. 1002. Vgl. ἐπιέλπομαι.
ἐπ-εμ-βαδόν, hinaufsteigend, daraufstehend, Marian. Schol. ep. 2 (IX, 668).
ἐπ-εμ-βαίνω (s. βαίνω), noch dazu darauftreten, οὐδοῦ ἐπεμβεβαώς, nachdem er auf die Schwelle getreten war, darauf stand, Il. 9, 582, wie δίφρου ἐπεμβεβαώς, Hes. sc. 195. 324 (τετραορίας); Pind. N. 4, 29; σῆς ἐπεμβαίνων χθονός, Soph. O. C. 928; — πύργοις ἐπεμβάς, nachdem er die Thürme erstiegen hatte (feindlich), Aesch. Spt. 614, wie Qu. Sm. 7, 466; — auch mit dem accus., λύκους ἐπεμβεβῶτας ἑδραίαν ῥάχιν, Eur. Rhes. 783. vgl. Bacch. 1061; Νεῖλον ἐπεμβάς, Theocr. 17, 98. Auch εἰς πάτραν ἐπεμβάσει, wieder eintreten, Eur. I. T. 649. — Noch dazu einsteigen in die Schiffe, τοῖς ὕστερον ἐπεμβᾶσιν ἀντὶ τῶν ἀπολιπόντων, Dem. 50, 25; hineingehen, Luc. Tim. 56; ἄκρας ἐπεμβαινούσης τῷ πελάγει, sich ins Meer hinein erstrecken, Longin. — Darauftreten, verhöhnen, beschimpfen, mißhandeln, ποσὶ ἐπεμβῆναι ἐχθροῖσιν, Soph. El. 448. κατ' ἐμοῦ ἐπεμβάσει, ibd. 825; gew. mit dem dat. der Person, Eur. Hipp. 668; τοῖς τετριμμένοις, Polem. 2, 26; Plut. u. a. Sp.; τῷ καιρῷ τινος, die Gelegenheit zu Jemandes Schaden benutzen, Dem. 21, 203; vgl. συγγενῶν ἐπεμβῆναι ἁμαρτήμασι, Plut. de adul. et amic. discr. 25.
ἐπ-εμ-βάλλω (s. βάλλω), 1) noch dazu darauf werfen, legen, πῶμα πίθοιο, Hes. O. 98; τῆσδε γῆς σωτῆρα σεαυτὸν τῷδ' ἐπεμβάλλεις λόγῳ, du trägst dich zum Retter dieses Landes an, Soph. O. C. 464; αἱματηρὰ στόμιά τινι, Eur. I. T. 935. καταῤῥήξω μέλαθρα καὶ δόμους ἐπεμβαλῶ, Herc. Fur. 864; γράμματα, zusetzen, einschieben, Plat. Crat. 399, a u. öfter. auch im med., Polit. 277, a; χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον τέσσαρας, Luc. Tim. 57; — pfropfen. σῦκα ἐπεμβεβλημένα, Ath. XIV, 653, d. — 2) intrans., von Flüssen (sc. ὕδωρ), noch außerdem hineinfließen, Xen. Hell. 4, 2, 6.
ἐπ-έμ-βαμμα, τό, = ἔμβαμμα, Nicet.
ἐπ-εμ-βάπτω u. ἐπεμβαφίζω, noch dazu eintauchen, Hesych.
ἐπ-έμ-βασις, ἡ, das Vorrücken gegen Jemanden, D. Hal. 3, 19 u. a. Sp.
ἐπ-εμ-βάτης, ὁ, der Besteiger, ἁρμάτων, Eur. Suppl. 585. ἵππων, Bacch. 782. ἔνθ' ἅρματ' ἠγωνίζεθ' οἵ τ' ἐπεμβάται, Suppl. 865; ἴχνεσι κούφοις, mit leichtem Tritt einhergehend, Orph. H. 30, 3.

ἐπ-εμ-βοάω, gegen Jem. anschreien, τινί, Nic. Al. 219.
ἐπ-εμ-βόησις, ἡ, das Anschreien, Eustath.
ἐπ-εμ-βολάς, άδος, ἡ, gepfropft, von Bäumen, bei Ath. XIV, 653, d.
ἐπ-εμ-βολή, ἡ, das Eingeschobene, Rhetor.
ἐπ-έμ-βολος, eingeschaltet, μῆνες, Inscr. 1722.
ἐπ-εμ-βριμάομαι, Erkl. des Schol. Aesch. Prom. 73 von ἐπιθωΰζω.
ἐπ-εμέω (s. ἐμέω), darüber speien, Sp.
ἐπ-έμ-μηνος γυνή, in der monatlichen Reinigung, Ios.
ἐπ-εμ-πάσσω (s. πάσσω), noch dazu daraufstreuen, Medic.
ἐπ-εμ-πηδάω, noch dazu, wieder darauf springen, τινί, Ar. Nubb. 550; Galen.
ἐπ-εμ-πίνω (s. πίνω), noch dazu hineintrinken, Hesych. Erkl. von ἐπεγκανάξαι.
ἐπ-εμ-πίπτω (s. πίπτω), noch dazu hineinfallen, βάσιν τινι, hineinstürmen auf, Soph. Ai. 42; sich worauf legen, καὶ σπουδάζω, Ar. Pax 463 u. Sp.
ἐπ-εμ-φέρω (s. φέρω), dazu hineintragen, herbeiführen, ἀνάγκην τινί, Hippodam. bei Stob. fl. 103, 26 M. — pass., Nic. Al. 28.
ἐπ-εμ-φύρω, noch dazu hineinmischen, χεῖρας ἡδύσμασιν, Clem. Al. paedag. 2. p. 146, a.
ἐπ-εναρίζω, dazu morden, Soph. O. C. 1730, conj.
ἐπ-ένατος, od. ἐπέννατος, λόγος, Iambl. zu Nic. arithm., das Verhältniß 9 : 10.
ἐπ-εν-δίδωμι (s. δίδωμι), noch dazu, daraufgeben, Aesch. Ag. 1359.
ἐπ-έν-δυμα, τό, das Oberkleid, Plut. Alex. 32.
ἐπ-εν-δύνω = ἐπενδύομαι, ἄλλον κιθῶνα, Her. 1, 195; med., B. A. 260.
ἐπ-έν-δυσις, ἡ, = ἐπένδυμα, Eust.
ἐπ-εν-δύτης, ὁ, = ἐπένδυμα, Soph. frg. 391 u. Nicochar. bei Poll. 7, 45.
ἐπ-εν-δυτο-πάλλιον, τό, dasselbe, Inscr. 2663.
ἐπ-εν-δύω (s. δύω), noch dazu, darüber anziehen, ἐσθῆτας γυναικείας ἐπενδεδυμένοι τοῖς θώραξι, Plut. Pelop. 11; VLL.
ἐπ-ένεγξις, ἡ, das noch dazu Hineintragen, E. M.
ἐπ-ενήνοθε (s. ἐνήνοθε), darauf haften, sein; abs., ψεδνὴ λάχνη, dünnes Wollhaar saß darauf (auf dem Kopfe), Il. 2, 219; οὔλη λάχνη, krause Wolle saß darauf (auf dem Mantel), 10, 134; vgl. στομίοισι πέριξ ἐπ. γαστρὸς (βδέλλα), Nic. Al. 509, Schol. ἐπίκειται · auch c. acc., vom ambrosischen Salböl, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν, wie es den Göttern anhaftet, Od. 8, 365. H. h. Ven. 61. Von der Zeit, πουλὺς ἐπ. αἰών, d. i. viel Zeit ist darüber hingegangen, Ap. Rh. 4, 276.
ἐπ-έν-θεσις, ἡ, das Einschieben, Sp., bes. Schol.
ἐπ-εν-θετικός, ή, όν, eingeschoben, Schol. Il. 13, 137.
ἐπ-εν-θήκη, ἡ, Zusatz, Eust.
ἐπ-εν-θρώσκω (s. θρώσκω), dazu hinein-, daraufspringen, σέλμασι ναῶν ἐπενθορόντες, Aesch. Pers. 351; ἄνω ἐπενθοροῦσα, Soph. Tr. 913. ἐπ' αὐτὸν ἐπενθρώσκει, O. R. 469, d. i. gegen ihn anstürmen.
ἐπ-εν-θυμέομαι, ein Enthymema hinzufügen, Eust.
ἐπ-εν-θύμημα, τό, ein hinzugefügtes Enthymem, Rhet.
ἐπ-εν-θύμησις, ἡ, dasselbe, Hermog.
ἐπ-εν-ίημι (s. ἵημι), dazu hineinlassen, Medic.
ἐπ-εννεα-και-δέκατος, λόγος, das Verhältniß 19 : 20, Aristid. Quint.

ἐπ-εν-σαλεύω, = σαλεύω ἐπί, Arist. physiogn. 813, 13.

ἐπ-εν-σείω, darüber erschüttern, Galen.

ἐπ-εν-τανύω, = folgdm, ἐπεντανύσας, Od. 22, 467.

ἐπ-εν-τείνω (s. τείνω), darüber, dagegen anspannen, ἐπενταθείς, aufs Schwert gelehnt, Soph. Ant. 1220; intrans., sich noch mehr anstrengen, Ar. Pax 515 u. Sp.; λόγος, das Gerücht verbreitet sich weiter, Theophr. char. 9, 2.

ἐπ-εν-τέλλω, noch dazu auftragen, Soph. Ant. 218, τινί τι.

ἐπ-εν-τίθημι (s. τίθημι), dazwischen setzen, einschieben, Apoll. de synt. p. 88; Eust.

ἐπ-εν-τρανίζω, ansehen, K. S.

ἐπ-εν-τρίβω, noch dazu einreiben, Poll. 5, 102; πληγάς τινι, Eust.

ἐπ-εν-τρυφάω, darin schwelgen, τινί, von Suid. καταπολαύω erkl.

ἐπ-εν-τρώγω, noch dazu verzehren, Philo.

ἐπ-εν-τρώματα, τά, nannte Epicur nach Ath. XII, 546, e ausgesucht starkgewürzte (schädliche) Speisen, vielleicht von τρώω od. τιτρώσκω, nach Anderen für ἐπεντερώματα, die in die Eingeweide kommen. Die Ableitg von τρώγω ist falsch.

ἐπ-έν-τρωσις, ἡ, dasselbe, bei Philo.

ἐπ-εντύνω, zurüsten gegen, χεῖρα ἐπί τινα, d. i. die Hand gegen Jem. brauchen wollen, Soph. Ai. 446; Ἀρηά τινι, Opp. H. 5, 562; med., sich rüsten, ἄεθλα, d. i. die Kampfpreise zu erlangen, Od. 24, 89; εἰς χόρον, Coluth. 4; νέεσθαι, sich anschicken zu gehen, Ap. Rh. 1, 720.

ἐπ-εντύω, dasselbe, ἵππους, anschirren, Il. 8, 374.

ἐπ-εξ-άγω (s. ἄγω), dagegen herausführen, ein Heer zum Kampf gegen die Feinde, die ausrücken, Thuc. 2, 21. 5, 71 u. Sp., wie Plut. Anton. 45; von der Flotte, πλῷ πρὸς τὴν γῆν, heranbringen, Thuc. 7, 52; von der Rede, in medium proferre, D. Cass. 46, 8. περί τινος, 55, 28. — ausdehnen, τὸ πωμήριον, D. Cass. 43, 50; τὴν διήγησιν, Plut. de Her. malign. 3; τὸ ἀθέμιτον εἰς ἄπειρον, Hel. 6, 15.

ἐπ-εξ-αγωγή, ἡ, das Dagegenherausführen, weitere Ausdehnen, τοῦ κέρως, Thuc. 8, 105.

ἐπ-εξ-αιτέω, noch dazu verlangen, Sp.

ἐπ-εξ-αμαρτάνω (s. ἁμαρτάνω), noch dazu, noch mehr fehlen, D. Hal. 2, 35 u. a. Sp.; adj. verb. ἐπεξημαρτητέον, Dem. 22, 6.

ἐπ-εξ-αν-ίσταμαι, dagegen aufstehen, Philo.

ἐπ-εξ-απατάω, dazu betrügen, Mnesim. bei Ath. VIII, 359, c.

ἐπ-έξ-ειμι (s. εἶμι), gegen Einen ausrücken, einen Ausfall machen, Her. 7, 223 (ἐπεξήϊσαν). 8, 143; Thuc. 2, 20 u. öfter τινί. auch εἰς μάχην, 2, 13; daher auch wie ἐπεξέρχομαι, gerichtlich belangen, eigtl. δίκῃ, Plat. Legg. VI, 754, e; τῇ τοῦ τραύματος γραφῇ, Aesch. 2, 93; τοῦ πατρὸς τὸν φονέα, Antiph. 1, 11, wie φόνον, 5, α, 3; gew. φόνου τῷ κτείναντι, den Mörder wegen des Mordes, Plat. Legg. IX, 866, b. πατρὶ φόνου, Euthyphr. 4, e; τοῦ φόνου τινά, Dem. 21, 107, von B. A. 141 bemerkt; dah. rächen, τῷ παθήματι, Plat. Legg. IX, 866, b; τὴν παρανομίαν, bestrafen, D. Sic. 1, 77 u. a. Sp.; ἄχρι τέλους, die äußerste Strafe verhängen, D. Hal. 7, 54. — durchgehen, eigtl. ὀρείους δρυμούς, Ath. XIV, 619, c; bes. erwähnen, ὁμοίως σμικρὰ καὶ μεγάλα ἄστεα, Her. 1, 5; τῷ λόγῳ, Plat. Lys. 215, e. πάσας αἰτίας, Tim. 38, d; so auch τὰς τιμωρίας, poenas persequebantur, Thuc. 3, 82. — Indic. praes. mit Futurbdtg. s. simplex.

ἐπ-εξ-έλασις, ἡ, der Angriff, Eust. u. a. Sp.

ἐπ-εξ-ελαύνω (s. ἐλαύνω), dagegen ausrücken lassen, τοὺς ἱππεῖς, Xen. Hell. 5, 3, 6 u. Sp.

ἐπ-εξ-έλεγχος, ὁ, Nebenwiderlegung, rhetor. Terminus des Theodorus von Byzanz bei Plat. Phaedr. 267, a; Arist. rhet. 3, 13.

ἐπ-εξ-έλευσις, ἡ, die Verfolgung, Rache, Eustath.

ἐπ-εξ-ελευστικός, ή, όν, verfolgend, rächend, Eustath.

ἐπ-εξ-έλκω (s. ἕλκω), noch dazu herausziehen, Hippocr.

ἐπ-εξ-εργάζομαι, noch dazu ausarbeiten, vollenden, βουλὴ μὲν ἄρχει, χεὶρ δ' ἐπεξεργάζεται, Ion bei Sext. Emp. adv. rhet. 24; thun, Dem. 18, 140 u. Sp.; ὀλωλότ' ἄνδρα, noch einmal tödten, vernichten, Soph. Ant. 1274. — ἀγρὸν φιλοπόνως, bestellen, Luc. Tim. 37. — Bei Sp., wie Tzetz., wieder überarbeiten, genau bearbeiten, von Schriftwerken.

ἐπ-εξ-εργασία, ἡ, Ueberarbeitung, Vollendung, Schol. Il. 11, 126; Schol. Ar. Nubb. 136.

ἐπ-εξ-εργαστής, ὁ, der Ueberarbeiter, Vollender, Tzetz.

ἐπ-εξ-εργαστικός, ή, όν, überarbeitend, etwas zu vollenden geschickt, Eust. — compar., Sext. Emp. adv. phys. 1, 144.

ἐπ-εξ-έρπω, darüber hinausschleichen, -gehen, Hippocr.

ἐπ-εξ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), 1) gegen Einen ausgehen, ausrücken, einen Ausfall oder Streifzug gegen Einen machen, Thuc. 3, 26; Xen. An. 5, 2, 7 u. öfter; αὐτοῖς ἐς μάχην, Thuc. 5, 9 u. öfter, wie Sp.; darauf losgehen, ἀπειλῶν, Soph. Ant. 748; τῷ τοῦ Πιττακοῦ ῥήματι, Plat. Prot. 345, d. — bes. gerichtlich verfolgen, belangen, τοῖς φονεῦσι, Antiph. 1, 1. τὸν φόνον, 2, 2, d. i. Klage wegen Mord erheben; τῷ πατρὶ φόνου, den Vater eines Mordes wegen, Plat. Euthyphr. 4, d. τινὶ δίκην, Legg. IX, 866, b u. öfter bei den Rednern; daher züchtigen, bestrafen, πόλιν, Eur. Andr. 736; vgl. Plut. Caes. 69; übh. gegen oder mit Jemand verfahren, τινί, sich an ihm rächen, Thuc. 3, 38. — 2) weiter-, fortgehen, ἐπ' ὅσον ὕβρις ἐπεξῆλθε, wie weit der Uebermuth ging, Her. 3, 80; πρὸς τέλος, zu einem Ziel, Plat. Legg. I, 632. c. bes. in der Rede, εἰς τέλος τούτων τῷ λόγῳ, Phil. 23, b; χώραν, ganz durchgehen, Xen. An. 7, 8, 25, vgl. ἐπέξειμι. ausführlich durchgehen, auseinandersetzen, μακροῦ λόγου δεῖ ταῦτ' ἐπεξελθεῖν τορῶς, Aesch. Prom. 870; ἀκριβείᾳ περί τινος, Thuc. 1, 22; auch δι' ὀλίγων, Plat. Legg. VI, 778, c. τῷ πράγματι, Clitoph. 408, d; πᾶν, alles unternehmen, Thuc. 5, 100 u. Sp.; vgl. τὸ πᾶν ἐπεξελθεῖν διζήμενον, er habe alles durchsucht, Her. 7, 166; ἐπὶ τέλος, ἐπὶ πέρας τι, zu Ende bringen, Luc. Iup. Trag. 17. Bacch. 17; τὴν νίκην, den Sieg verfolgen, App. B. Civ. 5, 91; vgl. τῇ παρούσῃ τύχῃ ὡς ἐπὶ πλεῖστον ἐπεξελθεῖν, so weit als möglich verfolgen, Thuc. 4, 14; ἔργῳ τι, durch die That ausführen, D. Hal. 6, 43; vgl. Thuc. 1, 120, ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοῖα τῇ πίστει καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται.

ἐπ-εξ-έτασις, ἡ, wiederholte Musterung, Thuc. 6, 42.

ἐπ-εξ-ευρίσκω (s. εὑρίσκω), noch dazu erfinden, παρὰ ταῦτα οὐδὲν ἐπεξευρεῖν, Her. 2, 160; Arist. Pol. 7, 11 u. Sp., wie Theon. progymn. 1.

ἐπ-εξ-ηγέομαι, noch dazu, ausführlicher erzählen, Plut. Artax. 8 u. a. Sp.

ἐπ-εξ-ήγησις, ἡ, die hinzugefügte Erklärung, Schol. Ar. Nubb. 127 u. Sp.

ἐπ-εξ-ήγημα, τό, hinzugefügte Erklärung?

ἐπ-εξ-ηγηματικός, ή, όν, dabei, dazu erklärend.

ἐπ-εξῆς, ion. = ἐφεξῆς.

ἐπ-εξ-ιακχάζω, zujauchzen, Aesch. Spt. 601.

ἐπ-εξ-όδιος, zum Ausrücken gegen den Feind gehörig, τὰ ἐπεξ., sc. ἱερά, dabei vorgenommene Opfer, Xen. An. 6, 3, 2.

ἐπ-εξ-οδος, ἡ, das Ausrücken gegen den Feind, Thuc. 5, 8 u. Sp., wie D. Cass. 39, 4.

ἐπ-εξ-οιωνίζομαι, dazu von neuem die Auspicien befragen, Galen.

ἐπ-έοικα (s. εἴκω, ἔοικα), = simplex (bei Hom. auffallend wegen des Digamma von ἔοικα, in der Il. geht mit Ausnahme einer Stelle, 1, 126, wo οὐκ ἐπ. in οὐχὶ ἔοικε geändert werden kann, ein apostrophirtes Wort voraus, so daß ὅσσ' ἐπέοικε wahrscheinlich für ὅσσα ἔοικε steht, so Ahrens; Od. 24, 294 hat Bekker ὡς ἐπεῴκει geschr.), ὅςτις οἷ τ' ἐπ. καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν, der ihm ansteht, für ihn paßt, Il. 9, 392. gew. impers., es schickt sich, gebührt sich, σφῶϊν μέν τ' ἐπ. μετὰ πρώτοισιν ἐόντας ἑστάμεν, Il. 4, 341. ἀποδώσομαι ὅσσ' ἐπ., 24, 595. vgl. Od. 6, 193 u. öfter; τὶν δ' ἐπ. Ἥρας πόσιν πειθέμεν, Pind. N. 7, 95; ὁποῖά περ δόμοισι τοῖσδ' ἐπεικότα, Aesch. Ch. 658 u. sp. D., wie Nic. Th. 70. Auch in späterer Prosa, οὐδὲ τῷ Ῥωμαίων πολιτεύματι ἐπεοικὸς ἦν, Arr. An. 7, 15, 9 u. Plut.

ἐπ-έπω, ion. = ἐφέπω, Her. 7, 8, 1.

ἐπ-έραστος, beliebt, liebenswürdig, κόρη, Luc. Tim. 17; Agath. 22 (V, 299); vgl. ἐπήρατος.

ἐπ-εργάζομαι (s. ἐργάζομαι) (Land auf fremdem Gebiete, fremdes Eigenthum widerrechtlich) bearbeiten, bestellen, τὰ τοῦ γείτονος ὑπερβαίνων τοὺς ὅρους, Plat. Legg. VIII, 843, c; vom Bebauen des heiligen Gebietes durch die Amphiktyonen, Aesch. 3, 113; vgl. Lys. 7, 24. 29, was 25 ἐργάζεσθαι τὰ περὶ τὰς μορίας χωρία ist; ἐπ. ἀλλ' οὐ δημόσια, Arist. rhet. 1, 13. Ohne solche Nebenbeziehungen, Luc. Tim. 37 u. a. Sp. — Bei Paus. 3, 17, 3 u. oft, ἐπείργασται τῷ χαλκῷ πολλὰ τῶν ἄθλων, sie sind darauf gearbeitet.

ἐπ-εργασία, ἡ, 1) die widerrechtliche Bestellung eines im fremden Gebiete belegenen oder heiligen Ackers, τῆς ἱερᾶς γῆς ἐπεργασίαν Μεγαρεῦσιν ἐπικαλοῦντες, Thuc. 1, 139; vgl. Plat. Legg. VIII, 843, c. — 2) das gegenseitige Recht der Bürger zweier Nachbarstaaten, auf beiden Gebieten Ländereien besitzen u. bestellen zu dürfen, καὶ ἐπιγαμία, Xen. Cyr. 3, 2, 23.

ἐπ-εργος, wirksam, förderlich, τινός, Stob.

ἐπ-ερεθίζω, anreizen, κραυγαῖς καὶ μάστιξιν ἵππους, Plut. Eumen. 11; übertr., πηκτίδα χερσὶν ἐπηρέθισα, die Cither schlagen, M. Argent. 23 (IX, 270).

ἐπ-ερεθισμός, ὁ, die Anreizung, Plut. plac. phil. 5, 19.

ἐπ-ερείδω (s. ἐρείδω), daran lehnen, darauf stützen, dagegenstämmen, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον, Il. 7, 269. Od. 9, 338, er strengte unermeßliche Kraft an. ἐπέρεισε (ἔγχος) ἐς κενεῶνα, Il. 5, 856, stieß den Speer in den Bauch; u. sp. D.; bei Qu. Sm. 12, 331 im Ggst. von ἀνωΐξαι πτύχας, die Thür anlehnen, verschließen; τὴν φάλαγγά τινι, Plut. Flamin. 8. auch intrans., sich entgegenstämmen, Pyrrh. 21. — übertr., τὴν διάνοιαν, auf etwas richten, Plut. de El. ap. Delph. 18. — Med. sich woran lehnen, worauf stützen, ταῖς βακτηρίαις ἐπερειδόμενοι βαδίζετε, Ar. Eccl. 277; σχεδίας λαίφη προτόνοις ἐπερειδομένας, Eur. Hec. 114; βίᾳ, Plat. Legg. VII, 789, e; sich dagegenstämmen, Ar. Ran. 1100; δακτύλου ἐπερεισθέντος, Sext. Emp. adv. log. 1, 374.

ἐπ-έρεισις, ἡ, das Daraufstützen, -stämmen, χειρός, ποδός, Sext. Emp Pyrrh. 1, 54. adv. log. 1, 220; das Richten des Auges worauf, Clem. Al.

ἐπ-ερεισμός, ὁ, dasselbe, Epic. bei D. L. 10, 50.

ἐπ-ερειστικός, ή, όν, geeignet, sich darauf zu stützen, βακτηρία, Schol. Eur. Hec. 65.

ἐπ-ερεύγω (s. ἐρεύγω), daraufspeien, nur med., von Flüssen, sich dagegen ergießen, ἀκτάς, Ap. Rh. 4, 631; ἠπείρους, D. Per. 95.

ἐπ-ερέφω, unter Dach bringen, fertig bauen, nur ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Il. 1, 39, s. ἐρέφω.

(ἐπ-έρομαι), nur aor. ἐπηρόμην, ἐπερέσθαι, fut. ἐπερήσομαι, zu ἐπερωτάω, wieder fragen, Xen. Cyr. 1, 3, 5 u. öfter. Uebh. befragen, τινά, Soph. O. C. 563, nach Reisig's Conj.; ἐπερήσομαι, Ar. Lys. 98. Plut. 32; Plat. Rep. VII, 523, d. τὴν γνώμην, Ax. 368, d; u. so bes. um seine Meinung befragen, um Rath fragen, βασιλέα, Thuc. 8, 29; einen Gott, ein Orakel befragen (Her. in der ion. Form ἐπείρομαι), Thuc. 3, 92 u. A.; das Volk, d. i. es abstimmen lassen, Dem. 22, 5.

ἐπ-ερυθριάω, darüber erröthen, Sp.

ἐπ-ερύω (s. ἐρύω), heran-, zuziehen, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ, Od. 1, 441. u. in tmesi, καὶ ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες, eine Säule darauf errichten, 12, 14. — ἐπειρύσσασα, Ap. Rh. 3, 149. — Med. über sich ziehen, ἐπειρυσάμενος τὴν λεοντῆν, Her. 4, 8.

ἐπ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), 1) herzu-, herankommen, sich nahen. theils absolut, μεῖναι ἐπερχόμενον, Il. 7, 535 u. Folgde; ἐνθάδε, ὁπόσε, Il. 24, 651. Od. 14, 139. theils c. dat. der Person, ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε, Il. 12, 200. 15, 84; βροτοῖσιν ὅταν κλύδων κακῶν ἐπέλθῃ, Aesch. Pers. 592; u. in Prosa gew., Her. 6, 95; Thuc. 1, 36, s. auch unten; — theils mit dem acc. des Ortes, zu dem man kommt, den man besucht, ἀγρόν, Od. 16, 27. πολλὴν δ' ἐπελήλυθα γαῖαν, 4, 268, wie πολλὰ δέ τ' ἄγκε' ἐπῆλθε, durchstreifte viele Thäler, Il. 18, 321; ὁ Νεῖλος ἐπέρχεται τὸ Δέλτα, verbreitet sich über das Delta, überschwemmt es, Her. 2, 19, wie Aesch. Suppl. 554 λειμῶνα ἐπέρχεται — ὕδωρ τὸ Νείλου· vgl. noch δόμους, ναούς, Soph. El. 1289. Ant. 153. auch εἰς τόπον, Ai. 433, wie εἰς ποταμόν, Od. 7, 280; u. εἰς τὸ κενούμενον, in die leere Stelle einrücken, Xen. Oec. 8, 7; πόλιν, Eur. Herc. fur. 593 u. öfter; χώρας ὅσην ἐπήλθομεν, Xen. An. 7, 8, 25; ἅπασαν τὴν οἰκουμένην, durchwandern, Din. 1, 13 u. A.; auch τοὺς χειρωνακτικούς, Plat. Ax. 368, b; auch ὄψεσιν ἐπελθὼν τοὺς καταχειμένους, Plut. Symp. 1, 2, 1. — Absolut, bes. vom Auftreten des Redners, ἐπῆλθε, ἔλεξε δέ, Eur. Or. 931; Thuc. 1, 119; ἐπελθὼν καὶ πείσας τὴν πόλιν, Plat. Legg. VIII, 850, c; u. ἐπελθὼν ἐπὶ τὸν δῆμον, Her. 5, 97. ἐπὶ τοὺς ἐφόρους, 9, 7, 11, vor dem Volk, den Ephoren auftreten, wie ἐπὶ τὸ κοινόν, Thuc. 1, 90. — Von der Zeit, herankommen, ἐπήλυθον ὧραι, die Jahreszeiten kamen wieder heran, Od. 2, 107. 11, 295. νὺξ δ' ἄρ'

ἐπῆλθε, 14, 457; u. öfter ἔκαθεν ἐπελθὼν ὁ μέλλων χρόνος, Pind. Ol. 11, 7; ἐπεὰν νὺξ ἐπέλθῃ, Her. 4, 84 u. öfter; ἠρί τ' ἐπερχομένῳ, Ar. Nubb. 311; ἐπῆλθεν Ὀλύμπια, Thuc. 1, 126, u. so oft bes. von regelmäßig wiederkehrenden Zeitabschnitten; dah. setzt Aesch. Prom. 98 τὸ παρὸν τό τ' ἐπερχόμενον πῆμα einander gegenüber. — Uebertr., νοῦσος ἐπήλυθέν μοι, Od. 11, 200, befiel mich, wie γλυκερὸς δέ μοι ὕπνος ἐπέλθῃ, 5, 472 u. öfter. aber auch τόσσα μιν ὁρμαίνουσαν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος, 4, 793, es überraschte sie dabei der Schlaf, wie Her. 2, 141; vgl. ἔρως ἄνδρας οὐ μόνους ἐπέρχεται, Soph. frg. 607 u. öfter; ἐπέρχεταί μοι u. με, es kommt mich, wandelt mich an, entweder mit dem nom. der Sache oder dem infinit., τῷ δ' ἐπέρχεται χαίρειν, Soph. Tr. 135; καί οἱ ἐπῆλθε πταρεῖν, Her. 6, 107; ἐμοὶ τοιαῦτ' ἐπέρχεται πρὸς σὲ λέγειν, Plat. Gorg. 485, e u. öfter, wie καί μοι ἴσως οὐδὲν θαυμαστὸν πάθος ἐπῆλθε, Legg. VII, 811, c. u. ἵμερος ἐπελθὼν ὑμῖν, 823, e. Vgl. Xen. Mem. 4, 3, 3; Dem. 1, 1. Lpt. 52. Aber auch ἵμερος ἐπείρεσθαί με ἐπῆλθε σέ, Her. I, 30 (v. l. μοι), wie αὐτόν με νῦν τι τοιοῦτόν τι λέγειν ἐπέρχεται, Plat. Phaed. 88, c. vgl. Legg. VII, 823, e, wo die Lesart zwischen τὸν νοῦν u. εἰς τὸν νοῦν schwankt; u. ohne Casus, ὅ,τι ἂν ἐπέλθῃ λέγειν, was gerade in den Sinn kommt, sagen, Plut. Stoic. rep. 28. — 2) feindlich herankommen, angreifen, anfallen, absolut, Hom. u. Folgde, od. mit dem dat., βουσὶν ἐπήλυθεν, Il. 20, 91; μόσχοις, Eur. Bacch. 736; Thuc. 1, 38 u. A.; auch τὴν τῶν πέλας ἐπελθεῖν, Thuc. 2, 39; vgl. τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, Il. 7, 262, die Lanze drang an den Nacken. — Auch tadeln, Eur. Andr. 689. ταῦτά σε ἐπῆλθον, I. A. 349; τὴν παρανομίαν, bestrafen, Plut. — Auch übertr., etwas angreifen, πάντα διὰ βραχέων, Plat. Polit. 279, c; vgl. Thuc. 1, 70. τοσάδε ἐπῆλθον πολέμῳ, = διεπράξαντο, 1, 97; τινί τι, Einem etwas auseinandersetzen, Ar. Equ. 618; in der Rede durchgehen, τὰς ξυνωμοσίας, Thuc. 8, 54; τὰ εἰρημένα, Arist. Nic. Eth. 10, 1, 4, u. öfter περί τινος, wie Sp. — κρύσταλλος οὐ βέβαιος ὥστ' ἐπελθεῖν, so daß man darauf, darüber gehen konnte, Thuc. 3, 23.

ἐπ-ερωτάω, ion. ἐπ-ειρωτάω u. -τέω, (noch dazu) befragen, τινὰ περί τινος, Her. 1, 32. τὰ χρηστήρια, 1, 53 u. öfter; u. so bes. vom Befragen der Götter, Orakel, τὸν θεόν, Thuc. 1, 118 u. A.; θυσίαις καὶ οἰωνοῖς ὅτι χρὴ ποιεῖν, Xen. Oec. 5, 19; — ἐάν τις καὶ σμικρὸν ἐπερωτήσῃ τι τῶν ῥηθέντων, Plat. Prot. 329, a. vgl. Soph. 250, a, δικαίως ἂν ἐπερωτηθεῖμεν ἅπερ αὐτοὶ ἠρωτῶμεν. — Dabei fragen, Arist. Eth. Nic. 10, 2. — Als Frage zur Ueberlegung od. Entscheidung vorlegen, ὁ κῆρυξ ἐπηρώτα ὑμᾶς τὸ ἐκ τοῦ νόμου κήρυγμα, Aesch. 1, 22; vgl. Dem. 22, 9.

ἐπ-ερώτημα, τό, ion. ἐπειρώτημα, 1) Befragung, Frage, Her. 6, 67; Thuc. 3, 53. 68. — 2) Angelobung, N. T. u. Sp.

ἐπ-ερωτηματικῶς, fragweise, Cyrill.

ἐπ-ερώτησις, ἡ, ion. ἐπειρώτησις, das Befragen, Her. 6, 67. τῶν χρησμῶν, 9, 44; Thuc. 4, 38 im plur.

ἐπ-ες-βαίνω u. ä., = ἐπ-εις-βαίνω, w. m. s.

ἐπεσ-βολέω, Worte werfen, schmähen, λυγρά, Lycophr. 130.

ἐπεσ-βολία, ἡ, das Umsichwerfen mit Worten, a) ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, dreistes, keckes Geschwätz zu Tage bringen, Od. 4, 159. — b) das Schmähen, τοὺς νείκεε ἐπεσβολίῃσι κακῇσι, Qu. Sm. 1, 748; bes. von den Schmähgedichten des Archilochus, Ep. ad. 503 (IX, 185). vgl. Iul. Aeg. 60 (VII, 70).

ἐπεσ-βόλος, Worte werfend, d. i. keck, dreist redend, λωβητήρ, Il. 2, 275 u. Sp., wie νεῖκος, Ap. Rh. 4, 1727; ἀραί, Lycophr. 332; ἦχος ἀοιδῆς von Schmähgedichten, Agath. prooem. v. 128 (IV, 3).

ἐπ-εσθίω (s. ἐσθίω), dazu-, hinterher-, nachessen, Ar. Plut. 1005; μικρῷ σίτῳ πολὺ ὄψον, viel Fische zu wenig Brot, Xen. Mem. 3, 14, 3; βοείοις κρέασιν ἐπήσθιε σῦκα, Ath. VII, 276, f; ὅταν ἔχεως φάγῃ, ἐπεσθίει ὀρίγανον, Arist. H. A. 9, 6 u. Sp.

ἐπ-έσθω, dasselbe, Epicharm. Ath. III, 85, d; Pherecr. ib. XIV, 645, a; Callim. ep. 26 (VI, 301).

ἐπ-εσκιασμένως, beschattet, versteckt, Sp.

ἐπ-εσσυμένως, mit Heftigkeit, Qu. Sm. 3, 443; Tzetz.

ἐπ-εστραμμένως, verkehrt, Eustath.

ἐπ-εσχάριος, auf dem Heerde, δαλός, Leon. Tar. 64 (VII, 648).

ἐπ-ετειό-καρπος, jährlich Frucht tragend, Theophr.

ἐπ-ετειό-καυλος, jährlich einen (neuen) Stengel treibend, Theophr.

ἐπ-έτειος, ion. ἐπέτεος, auch 3 Endgn, ἐξ ἀλόχων ἐπετειᾶν, Aesch. Ag. 988; θυσίῃσι ἐπετείῃσι, Her. 6, 105; jährlich, καρπός, Plat. Rep. V, 470, b, wie ἐπικαρπία, Legg. XII, 955, d; τὰ ἐπέτεια, die jährlichen Einkünfte, Inscr. 158, wie ἐπιφόρος, Her. 5, 49. — ein Jahr dauernd, auf ein Jahr geltend, τὰ τῆς βουλῆς ψηφίσματα ἐπέτεια εἶναι, Dem. 23, 92, wie ἔγγυαι ἐπέτειοι, 33, 27; τὰ κατὰ τὰς ἀρχὰς ἐπέτειά ἐστι, Pol. 6, 46. — Uebertr., ἐπέτειοι τὴν φύσιν, jährlich die Natur ändernd, wetterwendisch, Ar. Equ. 518.

ἐπ-ετειο-φορέω, jährlich tragen, Theophr.

ἐπ-ετειο-φόρος, jährlich tragend, Theophr.

ἐμ-ετειό-φυλλος, jährlich (frisches) Laub treibend, Theophr.

ἐπ-έτεος, ion. = ἐπέτειος, Her. 3, 89.

ἐπέτης, ὁ, Nachfolger, Diener, Pind. P. 5, 4.

ἐπ-ετήσιος, = ἐπέτειος, καρπός, das ganze Jahr durch dauernde Frucht, Od. 7, 118; τελεσφορίη, alljährlich, Callim. Apoll. 78.

ἐπέτις, ιδος, ἡ, fem. zu ἐπέτης, Ap. Rh. 3, 666.

ἐπ-ετος, E. M. 354, 53 oder nach Suid. ἐπέτος, in diesem Jahre, bei Babr. 89, 5 ἐπ' ἔτος.

ἐπέτοσσε, s. ἐπιτόσσαις.

ἐπεύαδε, aor. II. zu ἐφανδάνω, Mus. 180.

ἐπ-ευάζω, zujauchzen, feiern, ἄνακτα, Orph. H. 78, 9.

ἐπ-ευ-δοκέω, dabei zufrieden sein, billigen, genehmigen, Sp.

ἐπ-ευ-θυμέω, froh sein über etwas, LXX.

ἐπ-ευθύνω, dahin, danach lenken, τὸ σῶμα, Xen. Cyn. 5, 32 u. Sp.; übertr., νομίσματα πύργινα, Aesch. Pers. 845, d. i. verwalten; bei Aesch. 3, 158 v. l. für ἀπευθύνειν.

ἐπ-ευθύς, = εὐθύς, Ios.

ἐπ-ευ-κλείζω, dazu, zugleich verherrlichen, πατρίδα, Ep. ad. 211 (App. 308); vgl. Simond. 65 (XIII, 14).

ἐπ-ευ-λαβέομαι, sich dabei in Acht nehmen, Sp.

ἐπ-εύνακτοι, οἱ (εὐνάζω), heißen in Sparta die Heloten, welche mit den Frauen ihrer im 2. messenischen Kriege umgekommenen Herren Kinder erzeugten

u. zu Bürgern gemacht wurden, Theopomp. bei Ath. VI, 271, c; Hesych. erkl. παρθενίαι. Auch ἐπευνακταί, οἱ, D. Sic. exc. Vat. p. 10.

ἐπ-ευρίσκω, ion. = ἐφευρίσκω.

ἐπ-ευ-φημέω, Beifall zurufen, ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί, αἰδεῖσθαι —, Il. 1, 22; τινί, Ap. Rh. 4, 295 u. Sp., wie Plut. Galb. 14; preisen, τύχας, Aesch. frg. 266; Mus. 275. — Worte von guter Vorbedeutung dabei sagen, χοαῖσιν ὕμνους ἐπευφημεῖτε, Aesch. Pers. 612, wie ἐπευφήμησαν εὐχαῖσιν παιᾶνα, Eur. I. T. 1403. vgl. I. A. 1468; u. absolut, Arr. An. 6, 13, 9. — νόστον τινί, glückliche Rückkehr wünschen, Ap. Rh. 1, 556.

ἐπ-ευ-φημίζομαι, einen Euphemismus brauchen, Schol. Ar. Ran. 1421; über das act. s. Lob. zu Phryn. 597, der es verwirft.

ἐπ-ευ-φημισμός, ὁ, das Beifallrufen, Eust.

ἐπ-ευχή, ἡ, das Gebet, Plat. Legg. IX, 871, c.

ἐπ-εύχομαι, 1) beten zu einer Gottheit, ihr Gelübde machen, θεοῖς, νοστῆσαι Ὀδυσῆα, zu den Göttern flehen, daß Odysseus zurückkehre, Od. 14, 423 u. öfter, wie Διΐ, Ἀρτέμιδι· so ματρί, Pind. P. 3, 77; τοιαῦτ' ἐπεύχου μὴ φιλοστόνως θεοῖς, Aesch. Spt. 261. Ἡλίῳ — ἐχθροὺς τίνειν, Ag. 1296; Νύμφαις ἐπευξάμενοι νόστου σωτῆρας ἱκέσθαι, Soph. Phil. 1456; τοῖσι θεοῖσιν διδόναι πλοῦτον τοῖς Ἕλλησιν, Ar. Pax 1285; τῷ θεῷ τὸ κεχαρισμένον αὐτῷ θῦμα ἑλεῖν, Plat. Critia. 119, d u. Folgde, wie πᾶσι θεοῖς, εὐτυχίαν μοι δοῦναι, Dem. 18, 141; auch oft absolut, wie τάσδ' ἐπεύχεσθαι λίτας, Soph. O. C. 485; auch dazu, dabei flehen, Eur. Hec. 542. Erst Sp. auch mit dem acc. der Person, anflehen, θεούς, Aristaen. 2, 2; Xen. Cyn. 1, 12. — geloben, ἐπεύχομαι θήσειν τρόπαια, Aesch. Spt. 258. — anwünschen, bes. etwas Böses, μόρον ἄφερτον Πελοπίδαις, Aesch. Ag. 1582 u. öfter; ὅρκος μεγάλας ἀρὰς ἐπευχόμενος τοῖς ἀπειθοῦσι, Plat. Critia. 119, e. vgl. Legg. XI, 931, b; καὶ ἐπεύχεται αὐτοῖς μήτε γῆν καρποὺς φέρειν —, Aesch. 3, 111; bei Sp. auch Gutes, wie εὐτυχίαν τινί, Plut. Galb. 18. — 2) sich damit rühmen, prahlen, Il. 5, 119 u. öfter. δοιοῖσιν Ἱππασίδῃσιν, 11, 431; c. inf., Aesch. Ag. 1235. auch c. partic., Eum. 58; Ἄργος πατρίδ' ἐμήν, Eur. I. T. 508. auch μέγα θράσος, Rhes. 693; ἣν οὔποτε ἐπεύξεταί τις ῥαστώνῃ παραλαβεῖν, Plat. Epin. 991, c u. öfter.

ἐπ-ευ-ωνίζω, wohlfeil machen, τὴν ἀγοράν, Plut. Cic. 8. Coriol. 20, wie schon Dem. πωλοῦσιν ἐπευωνίζοντες sagt, sie verkaufen wohlfeil, 23, 201; Poll. 3, 125, = ἄξια πιπράσκω· übh. verkaufen, Ggstz von χαρίζω, D. Cass. 47, 14, der es 60, 17 auch im pass. braucht, wie ἐπευωνισμένων τῶν πυρῶν, Poll. 1, 51.

ἐπ-ευ-ωχέομαι, schmausen auf, ἐπὶ στρωμάτων, D. Cass. 62, 15.

ἔπεφνον, aor. II. von ΦΕΝΩ, = φονεύω, tödten, Hom. u. sp. Ep.

ἐπέφραδον, aor. II. zu φράζω.

ἐπέφυκον für ἐπεφύκεσαν, plusqpf. zu φύω, Hes. O. 151. Th. 152. 673. Sc. 76, wie von πεφύκω.

ἐπ-έχω (s. ἔχω), 1) daraufhalten, -legen, θρῆνυν, τῷ κεν ἐπισχοίης πόδας, Il. 14, 241. Od. 17, 410. — hinhalten, darreichen, κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν, Il. 22, 494. οἶνον, Od. 16, 444. μαζὸν παιδί, Il. 22, 83, wie μαστὸν νόθοισι σοῖς ἐπίσχον, Eur. Andr. 225 (s. im med., ἐπὶ χείλεσι πρώτη μαστὸν ἐπισχομένη, Euphor. Stob. fl. 78, 5). ähnlich γάλακτι δ' οὐκ ἐπέσχον οὐδὲ μαστῷ τροφεῖα ματρὸς οὐδὲ λουτρὰ χειροῖν, Ion 1492; vgl. ποτῷ χρωσσόν, Theocr. 13, 46; πιεῖν ἐπέσχον, Ar. Nubb. 1364. u. absol., Pax 1133, ἐσθίω κἀπέχω, was der Schol. »in den Mund stecken« erkl., s. auch unten med. — 2) auf etwas loshalten, darauf hinrichten, σκοπῷ τόξον, Pind. Ol. 2, 98; ἄλλῳ δ' ἐπεῖχε τόξα, Eur. Herc. fur. 984 (s. auch med. unten); ὀφθαλμόν τινι, sein Auge auf Einen richten, Luc. D. Mar. 1, 2; τὴν διάνοιαν ἐπὶ μείζοσι γάμοις, animum advertere, Plat. Legg. XI, 926, b; τὴν γνώμην τῷ πολέμῳ, Plut. Amil. 8 u. a. Sp. — Daher mit Auslassung des Objects intrans., τί μοι ὧδ' ἐπέχεις; was gehst du so auf mich los? Od. 19, 71. vgl. ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν, 22, 73, u. unter ἔχω. So Her. ἐπεῖχε ἐπὶ Λακεδαιμονίους, er richtete sich gegen die Lacedämonier, griff sie an, Her. 9, 59. κατά τινα, 9, 31; τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπεχούσας, Thuc. 8, 105, die auf sie losfuhren; eindringen, ὄχλος τε πᾶς ἐπεῖχε Βακχῶν, Eur. Bacch. 1131; ὁ δ' ἤδη τὴν θύραν ἐπεῖχε χρούων, Ar. Eccl. 317; u. Sp. ἄνδρα ἐπέχοντα Πύῤῥῳ, Plut. Pyrrh. 16. πρός τι, Ant. 66; auch ταῖς ἀρχαῖς, den Aemtern nachjagen, Ar. Lys. 490. — Mit ausgelassenem νοῦν, Her. ἐπὶ Νάξον ἐπεῖχον στρατεύεσθαι οἱ Πέρσαι, 6, 96, sie dachten daran, nahmen sich vor. vgl. 1, 80. 153. — 3) anhalten, zurückhalten, hemmen, ῥέεθρα, Il. 21, 244; ἐπισχὼν χρυσόνωτον ἡνίαν, Soph. Ai. 834. πῶς ἐπέσχε χεῖρα μαιμῶσαν φόνου, 50 u. öfter. μηδ' ἐπίσχωμεν τὸ πλεῖν, Phil. 869; ἐπίσχες ὀργάς, Eur. Hel. 1642 u. öfter. bes. οὐκ ἐφέξετε στόμα; Hec. 1283. wonach auch κλῄσας στόμα χρησμοὺς ἐπέσχον, Phoen. 866, gesagt ist, hielt sie zurück, verschwieg sie; καί τε καὶ αὐτοὺς ὁ στρατὸς ἐπέσχε, Thuc. 4, 5. τὴν ζημίαν, aufgeben, 5, 63 u. Folgde; Plat. verbindet ἐπέχων καὶ οὐκ ἀνιείς, Theaet. 165, d. — τινά τινος, Einen wovon abhalten, woran hindern, ὧν ἐπισχήσω σ' ἐγώ, Eur. Andr. 160; εἰ οἴεσθε ἐπισχήσειν τοῦ ὀνειδίζειν τινὰ ὑμῖν, Plat. Apol. 39, d; αὐτοὺς τῆς διώξεως, Xen. Hell. 6, 5, 14 u. A.; dah. pass., τὴν φωνὴν ἐπέσχητο, sie konnte nicht reden, Plut. Brut. 15; — mit dem inf. u. μή, ὅς σ' ἐπεῖχ' ἀεὶ μή τοι θυραίαν γ' οὖσαν αἰσχύνειν φίλους, Soph. El. 507, hinderte dich, die Freunde zu beschimpfen. vgl. Phil. 342; ähnlich Thuc. σὲ μήτε νὺξ μήθ' ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖναι, 1, 129; Xen. συμβουλεύειν ἐπισχήσομεν, wir werden es verschieben oder damit zögern, Mem. 3, 7, 10, geht ins Intransf. über. — Mit Auslassung des Objects, ἑαυτόν u. ä., intransf., an sich halten, zaudern, inne halten, auch verweilen, warten, Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε, Od. 21, 186; ἐπίσχες, halt an, Aesch. Ch. 883. Prom. 699, u. sonst häufig, bes. im imperat., wie ἐπίσχετον μάθωμεν, Soph. Phil. 535; u. ἀλλ' ἐπίσχες ἕως ἂν σκέψωμαι, Plat. Charm. 165, c; μῶν ἐπισχεῖν σοι δοκῶ, Ar. Pax 1042; πρὶν ἂν τελευτήσῃ ἐπισχέειν μηδὲ καλεῖν κω ὄλβιον, d. i. seine Meinung zurückhalten, Her. 1, 32. u. öfter ἐπισχὼν ὀλίγον χρόνον, 1, 132; Thuc. u. Folgde. Bei Antiph. 5, 73 steht es dem τὸ παράχρημα entgegen, wie Isocr. 4, 175 στρατιὰν ἐπισχεῖν dem ἐπειχθῆναι. — So mit dem genit., ἐπίσχες τοῦ δρόμου, Ar. Av. 1200; τῆς πορείας, Xen. Cyr. 4, 2, 12; ἐπίσχον τοῦ λόγου, Plat. Lys. 210, e. τοῦ γράφειν, Phaedr. 257, sich des Schreibens enthal-

ten, davon abstehen, wenn man nämlich schon angefangen hat. vgl. Parmen. 152, d; so *ἐπισχὼν ἂν ὥρμησε*, Dem. 14, 5 u. A. Auch *περί τινος*, wo etwa *διαλέγεσθαι*, *πράττειν* u. ä. zu ergänzen, Thuc. 5, 32. 8, 5; Plut. — Eur. Phoen. 449 verbindet es mit dem partic., *τάσσων ἐπίσχον*, wie Ar. Equ. 915 *εἰς ἣν ἀναλῶν οὐκ ἐφέξεις*. — Nach der aus Her. 1, 32 angeführten Stelle wird es bes. bei den Skeptikern der Kunstausdruck: seinen Beifall über etwas zurückhalten, sich nicht für etwas entscheiden, Sext. Emp., vgl. *ἐφεκτικός*. — 4) innehalten, bes. einen Raum, sich darüber hinerstrecken, *χῶρον ἅπαντα*, *ὅσσον ἐπίσχε νέκυς*, Il. 23, 190, wie *ὁπόσσον ἐπίσχε πυρὸς μένος*, soweit das Feuer reichte, 238. *ἑπτὰ δ' ἐπίσχε πέλεθρα*, 21, 407; *πρὸ τῆς ἐλαίης τοὺς κλάδους γῆν πᾶσαν ἐπισχεῖν*, Her. 7, 19. vgl. 8, 32. u. so bes. 9, 31, *ἐπέσχον Κορινθίους*, standen ihnen in der Schlachtordnung gegenüber. Dah. inne haben, in seiner Gewalt haben, Thuc. 2, 101 u. öfter; *δαίμονος πάντα ἐπέχοντος*, Xen. Conv. 8, 1; *εὐχαὶ καὶ θυσίαι ἐπεῖχον τὴν πόλιν*, Pol. 3, 112, 8; *κραυγὴ ἐπέχει τὴν ἐκκλησίαν*, D. S. 13, 87. — Ohne Casus, obwalten, die Oberhand haben, übh. statthaben, *τύχην, ἣ νῦν ἐπέχει*, Dem. 18, 253; *ἢν μὴ λαμπρὸς ἄνεμος ἐπέχῃ*, Her. 2, 96, wie *τῶν ἐτησίων ἐπεχόντων*, Pol. 5, 5, 6; vgl. Plut. Sert. 17. *ἐπεὶ σκότος ἐπέσχεν*, Mar. 20 u. öfter. Vgl. noch *σεισμοὶ ἐπὶ πλεῖστον μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι ἐπέσχον*, Thuc. 1, 23, wie D. Cass. 68, 25, *ἐπὶ πλείους ἡμέρας ὁ σεισμὸς ἐπεῖχεν*. Aber Her. 4, 199 ist *ἐπ' ὀκτὼ μῆνας Κυρηναίους ἐπέχει* zugleich: er beschäftigt sie. — Bei Hes. Th. 177 steht das med. in der Bdtg sich hinerstrecken; — *ἐπισχόμενος βάλεν ἰῷ*, sich danach hinrichtend, d. i. darauf zielend, Od. 22, 15; dah. *φάσγανα*, sein Schwert auf Jem. richten, Ap. Rh. 2, 274. *χειρὸς ἐπισχόμενος*, sich an der Hand haltend, 4, 751. vgl. 1609. *ἐπισχόμενος δέπας ἀμφοτέρῃσι πῖνε*, 1, 472, an seinen Mund halten, wie Plat. Phaed. 117, c. aber Conv. 216, a, *ἐπισχόμενος τὰ ὦτα*, sich die Ohren zuhalten; vgl. Plut. Pomp. 55. — Bei Thuc. 7, 33 ist *ἐπέσχοντο* v. l. für *ἐπέσχον τό*· an sich halten, zögern, *ἐπείχετο κατὰ τοὺς Ἀθηναίους*, Pol. 30, 17, E.

ἐπ-ηβάω, ion. = *ἐφηβάω*, Her. 6, 83.

ἐπή-βολος (von *ἐπιβάλλω* des Hexameters wegen für *ἐπίβολος*), der etwas erzielt, erlangt hat, inne habend, theilhaftig, *νηός*, *ἐρετάων*, Od. 2, 319; *φρενῶν*, *νόσου*, Aesch. Prom. 442, wie Soph. Ant. 488. auch *νόσου*, behaftet damit, Ag. 528; *θεῶν*, Her. 8, 111. vgl. 9, 94; *ἐπιστήμης*, *παιδείας*, Plut. Euthyd. 289, b. Legg. IV, 724, b; *τῶν ἐν τῷ βίῳ καλῶν*, Arist. Nic. 1, 10 u. öfter, u. Sp., die es auch c. inf. verbinden, *κλέψαι πράγματα ἐπηβολώτατος*, sehr geschickt dazu, Plut. Arat. 10. — Auch zukommend, gebührend, *τινί*, Theocr. 28, 2; *ἐπήβολος ἅρματι νύσσα*, das dem Wagen gesetzte Ziel, Ap. Rh. 3, 1272; vgl. noch Nic. Al. 232.

ἐπ-ηγκενίδες, *αἱ* (*ἐνεγκεῖν*), Od. 5, 253, die langen, an den Seiten des Schiffes über die Rippen geschlagenen Bretter, die äußere Bedeckung des Schiffsbauches (vgl. *σταμῖνες*), Schol. *ἡ ἀπὸ πρῴρας ἕως πρύμνης ἐπενεχθεῖσα σανίς*, Ap. Lex. *τὰ διηνεκῆ ξύλα*.

ἐπ-ηγορεύω, wider Jem. sprechen, ihm etwas vorwerfen, *τινί τι*, Her. 1, 90. Andere ziehen *ἐπηγορέω* vor.

ἐπ-ηγορία, *ἡ*, Beschuldigung, Anklage, D. Cass. 55, 18 u. öfter, u. a. Sp.

ἐπ-ηετανός, Hes. O. 515 auch 3. End. *ἐπηεταναὶ τρίχες*· u. *πλατάνιστοι ἐπηεταναί*, Theocr. 25, 20, das ganze Jahr (*ἔτος*) dauernd, *αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι*, wie *πλυνοί*, *ἀρδμοί*, Od. 6, 86. 13, 247. u. *σῖτος*, 18, 360; so *βίος ἐπηετανός*, Hes. O. 31, wo es in die Bdtg des Ausreichenden, Reichlichen übergeht. vgl. 605 u. Od. 10, 427, wie Pind. N. 6, 10; *κομιδή*, Od. 8, 233. — adv. *ἐπηετανόν*, das ganze Jahr hindurch, Od. 7, 128. übh. reichlich, 7, 99; *κομέειν*, Ap. Rh. 2, 1178. Vgl. *ἐπέτειος* u. *ἐπετήσιος* [Hes. O. 605 u. H. h. Merc. 113 per synizesin 4sylbig].

ἐπ-ῆκαν, ion. für *ἐφῆκαν*, zu *ἐφίημι*.

ἐπ-ήκοος (vgl. *ἐπακουός*), 1) darauf hörend, erhörend, bes. von den Göttern, *ἐπάκοος γενεῦ*, Pind. Ol. 14, 15; *δίκης*, *κακῶν*, Aesch. Eum. 702. Ch. 974. vgl. Ag. 1394; *λόγων*, Eur. Heracl. 120; *ἂν πέρ γε ἐμαῖς εὐχαῖς ἐπ. γίγνηταί τις τῶν θεῶν*, Plat. Phil. 25, b. *ὧν εὔχοντο τὰ μέγιστα αὐτοῖς οἱ θεοὶ ἐπ. γεγόνασι*, haben sie erhört, Menex. 247, d. *καὶ θεαταί*, Legg. VI, 767, d. — Aber Plat. Legg. XI, 931, b, *ἃ πᾶς ὑμνεῖ ἐπήκοα γενέσθαι παρὰ θεῶν*, was erhört worden von Seiten der Götter. — 2) der Ort, von wo aus man hören kann, *ἔστησαν εἰς ἐπήκοον*, Xen. An. 2, 5, 38. *εἰς ἐπ. καλεσάμενος αὐτούς*, 3, 3, 1. *προσελθόντες εἰς ἐπ. ἠρώτων*, 4, 4, 5, immer von Verhandlungen mit Feinden, bei denen man sich gegenseitig auf Hörweite nähert; *ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ*, Luc. Icarom. 23. auch *ἀναγνῶναι ἐς ἐπ.*, so daß es Alle hören können, Conv. 21.

ἔπηλις, *ἡ*, Deckel einer Kiste, = *ἔφηλις*· od. Flecken im Gesicht (*ἡ ἐπὶ τοῦ προσώπου μελανία*), Soph. frg. 877 bei Eust. p. 1562, 38; — Posid. bei B. A. 424.

ἐπ-ηλλαγμένως, abwechselnd, Hierocl.

ἐπ-ηλυγάζω, überschatten, bedecken, im eigtl. Sinn, Euseb. *νέφος τὰς ἡλιακὰς ἀκτῖνας*, neben *καλύπτειν*, Ael. H. A. 1, 41 u. öfter. — Häufiger im med., a) sich bedecken, *τὴν κεφαλήν*, Ael.; für sich darauf decken, von Vögeln, die sich ein Nest machen, *ἐπηλυγαζόμενοι ὕλην*, *ἄκανθαν*, Arist. H. A. 6, 1. 9, 8; u. übertr., *ὅπως τῷ κοινῷ φόβῳ τὸν σφέτερον ἐπηλυγάζωνται*, Thuc. 6, 36 u. Sp.; vgl. Jacobs zu Ael. H. A. 19, 25. — b) *τινά*, sich hinter Einem verbergen, Plat. Lys. 207, b. Viele Beispiele, bes. aus Sp., führt Ruhnken zum Tim. p. 117 an.

ἐπ-ηλυγαῖος, *α*, *ον*, beschattet, dunkel, B. A. 243.

ἐπ-ηλυγίζομαι, = *ἐπηλυγάζομαι*, Arist. H. A. 9, 39. gen. anim. 5, 1. 2. Bei Plat. a. a. O. v. l.

ἐπ-ηλυγισμός, *ὁ*, Beschattung, Bedeckung, Hesych.

ἐπ-ῆλυξ, *υγος*, überschattend, verbergend, *πέτρα*, Eur. Cycl. 680.

ἔπ-ηλυς, *υδος*, *ὁ*, *ἡ* (*ἤλυθον*), der Ankömmling, Fremdling, *πῶς ἂν οὖν μένοιεν ἄνδρας πολεμίους ἐπήλυδας*, Aesch. Pers. 239 u. öfter; *ὦ ξένος ἔλθετ' ἐπήλυδες αὖθις*, kommt wieder, Soph. Phil. 1175; *ξενοφονεῖν ἐπήλυδας*, Eur. I. T. 1021; adjectivisch, *ἡ τῶν προγόνων γένεσις οὐκ ἔπηλυς οὖσα*, ihre Abstammung war keine auswärtige, fremde, Plat. Menex. 237, b; im Ggstz von *αὐτόχθων*, Her. 1, 78. 4, 197; Isocr. 4, 33; Thuc. 1, 29; auch *ἐπήλυδα ἔθνεα*, Her. 8, 73; *τοῦ ἐπήλυδος γένους*, D. Hal. 1, 60; *τὸ ὕδωρ ἔπηλυ*, Paus. 2, 5, 3.

ἐπ-ηλυσίη, ἡ, (das Anthun) Bezauberung, Beherung, H. h. Cer. 228. 230. Merc. 37.

ἐπ-ήλυσις, ἡ, das Hinzukommen, Opp. Hal. 4, 228; Paul. Sil. 20 (v, 268).

ἐπ-ηλύτης, ὁ, seltenes W. für ἔπηλυς, Thuc. 1, 9.

ἐπ-ήλυτος, angekommen, Xen. Oec. 11, 4; D. Hal. 3, 72 u. a. Sp.

ἐπ-ημάτιος, α, ον, für den Tag, täglich, ἐπημάτιαι ἀγέρονται, Ap. Rh. 3, 893; Opp. Hal. 3, 229.

ἐπ-ημοιβός, abwechselnd, ὀχῆες, zwei Riegel, die in entgegengesetzter Richtung über oder in einander geschoben werden, Il. 12, 456; χιτῶνες, Kleider zum Wechseln; u. sp. D., wie Opp. C. 1, 98; Nic. Th. 365; auch im fem. ἐπημοιβαῖς προβολῇσιν, wenn die Lesart richtig ist, Opp. H. 5, 135.

ἐπ-ημύω, sich senken, neigen (VLL. ἐπικατακλᾶν, ἐμπίπτειν), Nic. Th. 870; ἐπημύει δὲ κεραίη, Opp. Hal. 1, 228 [wo ῡ, vgl. ἠμύω]; auch Philostr. im. 2, 34.

ἐπήν, ep. u. ion. = ἐπάν, w. m. s., auch Thuc. 5, 47. u. 8, 58, beidemal in Dokumenten; Ar. Av. 1355. Lys. 1175; Xen. Cyr. 5, 2, 1.

ἐπ-ηνέμιος, windig; übertr., πλοῦτος, Suid.

ἐπ-ηόνιος, am Ufer, κύκνος, Bass. 1 (v, 125), conj. Br.

ἐπ-ήορος, daran, darüber hangend, schwebend, ἐπήορα δουραθ' ὕπερθεν, Ap. Rh. 2, 1065. ἄνθος καυλοῖσιν διδύμοισιν ἐπήορον, 3, 856. 4, 142.

ἐπ-ηπύω, zujauchzen, τινί, Il. 18, 502; absolut, Orph. Arg. 526.

ἐπ-ήρατος, geliebt, liebenswürdig, anmuthig, δαίς, Il. 9, 228. εἵματα, Od. 8, 366. ἄντρον, 13, 113 u. öfter, aber nur von Städten u. Ländern, weßhalb Nitzsch zu Od. 4, 606 darin den Begriff des Hochaufsteigenden (ἄρω), Erhabenen findet; aber Hes. vrbdt es mit εἶδος, ὄσσα, O. 63. Th. 67; Pind. κλέος, δόξα, P. 5, 73. I. 5, 11; Aesch. νεανίδων ἐπηράτων, Eum. 917, u. ä. sp. D. ὄνομα, παρθενική, Ap. Rh. 3, 5. 1099; ἡμέρα, Dionys. 2; νανσὶν ἐπήρατος ὅρμος, D. Per. 617.

ἐπηρεάζω (ἐπήρεια), drohen, bedrohen, Her. 6, 9; u. allgemeiner, zu beeinträchtigen suchen, verleumden, mißhandeln, οἱ κατήγοροι καὶ οἱ ἐπηρεάζοντες, Antiph. 6, 8; τινί, Xen. Mem. 1, 2, 31; Is. 2, 28; Dem. Lept. 142. τοῖς ψηφίσμασιν, 18, 320; αὐτὸν ἑαυτῷ, Plut. Fab. 19; seltener c. gen., Luc. nav. 27 u. Sp.; nach Schol. Ar. Nub. 874 συκοφάνται καλοῦνται οἱ ἐπηρεάζοντες· u. Xen. Conv. 5, 6 sagt ἡ ὑψηλὴ ῥὶς ὥσπερ ἐπηρεάζουσα διατετείχικε τὰ ὄμματα. Bei Sp., wie N. T., auch mit dem acc. u. εἴς τινα. Vgl. das Folgde.

ἐπηρεασμός, ὁ, Beeinträchtigung, Mißgunst, Arist. rhet. 2, 2 unterscheidet als drei Arten der ὀλιγωρία die καταφρόνησις, ἐπ., ὕβρις, u. erkl. ἐπ. ἐμποδισμὸς ταῖς βουλήσεσιν οὐχ ἵνα τι αὐτῷ ἀλλ' ἵνα μὴ ἐκείνῳ· τύχης, D. Sic. 20, 54.

ἐπηρεαστικός, zum Beeinträchtigen, Mißhandeln u. dgl. geneigt, Stob. ecl. phys. 1, 194.

ἐπήρεια (ἀρειά ?), ἡ, Drohung, übermüthige, schmähliche Behandlung, wenn man aus Mißgunst dem Andern Schaden zufügt (vgl. ἐπηρεασμός), Dem. neben ὕβρις, λοιδορία, προπηλακισμός, 18, 12. οὐδ' ἐν ἐπηρείας τάξει καὶ φθόνου ποιεῖν, ib. 13. ἡ περὶ τὸν χορὸν ἐπ., 21, 25; Is. 4, 5; u. so bes. bei Sp., N. T. u. Ios. üblicher; εἴς τινα, D. Sic. 19, 8; — κατ' ἐπήρειαν, z. B. κελεύειν, in böswilliger Absicht zu schaden, befehlen, Thuc. 1, 26; τουτὶ τὸ κακὸν τῶν σκυτοτόμων κατ' ἐπήρειαν γεγένηται, zum Schaden der Schuster, Amips. D. L. 2, 28; bei Arist. Pol. 3, 16 πρὸς ἐπήρειαν, im Ggst von πρὸς χάριν.

ἐπ-ηρεμέω, dabei, darnach ausruhen, τοῖς καμάτοις, Luc. amor. 45.

ἐμ-ήρετμος, am Ruder, rudernd, ἑταῖροι, Od. 2, 403; mit Rudern versehen, νῆες, Od. 5, 16. 14, 224 u. öfter.

ἐπ-ηρεφής, ές, 1) von oben her beschattend, πέτραι, überhangende, Od. 10, 131. 12, 59, wie κρημνοί, Il. 12, 54. — 2) von oben beschattet, überwölbt, σίμβλοι, Hes. Th. 598; σπέος, Ap. Rh. 2, 736 (vgl. κατηρεφής). τινί, mit etwas, 4, 144; Nic. bei Ath. XV, 683, d; auch κότινος, Theocr. 25, 208.

ἐπ-ήρης, ες, ausgerüstet, versehen, τινί, Sp.; κελήτιον, mit Rudern versehen, Arr. 5, 7, 3.

ἐπ-ήριστος u. ἐπήριτος, bestritten, streitig, Eust.

ἐπ-ηρμένως, aufgeblasen, stolz, E. M. u. Sp.

ἐπ-ητανός, f. l. für ἐπηετανός, Max.

ἐπήτεια, ἡ, = ἐπητύς, Ap. Rh. 3, 1007, im plur., Schol. ἐπιστῆμαι.

ἐπητής, ὁ (ἔπος, Apoll. L. H. λόγιος, παρὰ τὰ ἔπη, nach Lob. paral. 440 mit ἔτης verwandt?), der mit sich sprechen läßt, verständig, Od. 13, 332. freundlich, wohlwollend, ἐπητῷ ἀνδρὶ ἔοικας, 18, 128. Bei Ap. Rh. 2, 987 von den Amazonen, οὐ μαλ' ἐπητέες.

ἐπητικός, nachfolgend, Pythag. Stob. fl. 1, 64, im Ggst von ἀγεμονικός.

ἐπ-ήτριμος (ἤτριον, also eigtl. angewebt), dicht aneinander, πυρσοὶ ἐπήτριμοι, Fackel an Fackel gedrängt, Il. 18, 211. vgl. 18, 552. u. von der Zeit, ἔπιπτον ἐπ., schnell nach einander, 19, 226; auch sp. Ep., wie Ap. Rh. 1, 30 u. öfter. Nach Hesych., wie πυκνός, verständig, v. l. ἐπήτριος.

ἐπητύς, ύος, ἡ, Leutseligkeit (s. ἐπητής), Od. 21, 306.

ἐπ-ηχέω, dagegen tönen, widerhallen, ἄντρον, πέτραι, Eur. Cycl. 426; Plat. Rep. VI, 492, c; vgl. Anacr. 59, 19; aber ἅπας δ' ἐπήχησε στρατός, Eur. I. A. 1584, schrie dabei auf.

ἐπ-ήχησις, ἡ, Wiederhall, St. B. v. Δωδώνη.

ἐπ-ηῷος, ον, = ὑπηῷος, v. l., Orph. Arg. 656.

ἐπί, bei, als adv. ohne Casus bei den Epikern oft, daran, dabei, wo es in der Regel als tmesis gefaßt werden kann; ἐν δ' ἄλοχοι πολιαί τ' ἐπὶ μάτερες, Soph. O. R. 182; u. so bes. ἐπὶ δέ in Aufzählungen, Her. 7, 65. 75. 8, 67; u. von den Sp. bes. Arr. 5, 5, 1 u. öfter. Gew. Präposition mit dem gen., dat. u. acc., auf, bei (vgl. ὀπίσω u. ä.)

I. Mit dem gen., 1) vom Orte, u. zwar a) eine Ruhe, ein Verweilen ausdrückend, auf, von Hom. an überall, ἐπὶ νηῶν, Il. 8, 528, wie ἐπὶ νεώς, Soph. Phil. 512; καθέζετ' ἐπὶ θρόνου, Il. 1, 536. λέξασθαι ἐπὶ πύργων, 8, 519. ἐπ' ἀγροῦ, Od. 1, 185. στῆναι ἐπὶ πύργου, ἀκτάων u. ä., Il. 16, 700. 20, 15. κεῖσθαι ἐπὶ χθονός, 20, 345. ἐφ' ἵππων χάζεσθαι, φεύγειν u. ä., auf dem Wagen, 3, 255. 24, 356, wie ἐπ' ὀχέων, 8, 455, u. so Folgde; ἔβαν οἱ μὲν ἐφ' ἵππων, οἱ δ' ἐπὶ νεῶν, Aesch. Pers. 18; ἐπὶ πώλου βεβῶσα, ἐπ' ἀπήνης ἐμβεβῶσα, Soph. O. C. 313. O. R. 802; ἐφ' ἵππων παρῆσαν, zu Roß, Her. 3, 86. 9, 44, Thuc. u. Folgde; βαδίζειν ἐπὶ δυοῖν σκελοῖν, πορεύεσθαι ἐφ' ἑνὸς σκέλους, Plat. Conv. 190, d; διαβαίνειν ἐπὶ γεφύρας, Xen. An. 2, 4, 13;

ἐφ' ἧς νήσου ναίει, ἐπ' ὀρέων, Soph. Phil. 609. O. R. 1106; oft ἐπὶ ξένης (s. z. B. ἀλάομαι), u. auch Sp. ἐπὶ τῆς γῆς, Pol. 1, 37, 8; ἐπὶ τοῦ προαστείου, in der Vorstadt, Thuc. 2, 34, wie ἐπ' ἀλλοτρίας πόλεως, Eur. Andr. 137; ἐπὶ τῆς πατρίδος, Luc. enc. patr. 9, u. a. Sp. oft (aber nicht so bei geographischen Eigennamen, vgl. d); ἐπ' ὤμων φέρειν, Od. 10, 170, wie λαβεῖν, Anacr. 12, 8; u. λαβὼν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς φέρε, Ar. Plut. 1198; vgl. Her. 2, 35; σῆμ' ἐπ' ἀσπίδος ἔχει, Aesch. Spt. 369, u. oft in diesem Stücke, wie Pind. P. 8, 46; ὀπτᾶσθαι ἐπὶ τῶν ἀνθράκων, Ar. Ath. III, 86, f; ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς, ἐπ' ἄκρων, s. ἀκμή, ἄκρος, wie ἐπὶ τῆς γῆς βεβηκότες unter βαίνω, ἐπ' ἀγκύρας ἀποσαλεύω unter ἄγκυρα, u. vgl. ἐπ' ἀγκυρέων ὥρμεον, Her. 7, 88; ἐπὶ κλίνης φερόμενος, Andoc. 1, 61; ἐπὶ προςπόλου μιᾶς χωρεῖν, darauf gestützt, Soph. O. C. 780. Aus στὰς ἐπὶ τομίων κάπρου ὄμνυσιν, Dem. 23, 68 (vgl. D. Hal. 5, 1) erklärt sich ἐπὶ τῶν σφαγίων ὅρκους διδόναι, Pol. 4, 77, 1, oft bei D. Hal.; auch ἐφ' ἱερῶν τελείων ἑστιᾶσθαι, Luc. Philops. 21. — An ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου εἶναι, im Lager sein, Plut. Rom. 16, u. ä. reihen sich: ἐπ' οἰκήματος καθῆσθαι, in einem Bordell sein, Plat. Charm. 163, b; Aesch. 1, 74. u. ä. ἐπ' ἰατρείου, ib. 40; ἐπὶ τῶν ἐργαστηρίων καθίζειν, Isocr. 7, 15. — b) dabei, in der Nähe; ἐπὶ τῶν πηγῶν πλυνοὶ ἔασι, Il. 22, 152; oft bei Thuc. ἐπὶ Θρᾴκης, an der thracischen Gränze, z. B. 5, 34, nicht ἐν Θρᾴκῃ, wie auch Her. 7, 6, αἱ ἐπὶ Λήμνου ἐπικείμεναι νῆσοι, u. Soph. Ant. 1128, ch. ἐπὶ νόσου πόλις ἔχεται erklärt werden kann; aber für τὴν πόλιν οἰκοῦντες ἐπὶ τοῦ Ἰσθμοῦ, Thuc. 1, 13, steht ἐπὶ τῷ Ἰ., 1, 56; μένειν ἐπὶ Θρᾴκης, Xen. An. 7, 6, 25. vgl. 2, 5, 18; ἑστεῶτες ἐπὶ τῶν θυρέων, Her. 5, 92, 3; vgl. οἱ ἐπὶ τῶν οἰκημάτων καθήμενοι, Aesch. 1, 74; ἡ ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ μάχη, Dem. 18, 216; oft Pol. αἱ ἐφ' Ἑλλησπόντου πόλεις, am H., 18, 27, 8. u. στρατοπεδεύεσθαι ἐπί τινος, 1, 73, 6. μένειν ἐπὶ τούτων τῶν τόπων, 21, 8, 13. ἐπὶ τῆς οἰκίας, zu Hause, 14, 7, 1; während αἱ ἐπὶ τῆς Ἀσίας πόλεις oft = ἐν τῇ Ἀσίᾳ, vgl. οἱ ἐπὶ τῆς Ἀσίας κατοικοῦντες, Isocr. 12, 103; auch übtr., ἔμενεν ἐπὶ τῆς ὀργῆς, ὑπάρχειν ἐπὶ τῆς γνώμης, dabei bleiben, Pol. 3, 9, 7. 5, 76, 6, wie Dem. 4, 6 ἐπὶ γνώμης γίγνεσθαι u. μένειν ἐπὶ τούτων, ἃ κατέστραπται, 4, 9; ἐπὶ τῆς ἀρχῆς μένειν, im Amte bleiben, Xen. Ag. 1, 37. — c) dah. auch in Gegenwart, vor, bes. ἐπὶ μαρτύρων, vor Zeugen, Antiph. II, γ, 10; Is. 7, 29; Xen. Hell. 6, 5, 38 u. Folgende, oft N. T.; ἐπ' ἐγγυητῶν, Xen. Vectig. 3, 14; ἐπωμόσαντο ἐπὶ τῶν στρατηγῶν, Dem. 18, 173; ἐπὶ δυοῖν κλητήρων καλεῖσθαι, Plat. Legg. VIII, 846, b; ähnlich γράψομαί σε παρανόμων ἐπὶ Ῥαδαμάνθυος, Luc. Catapl. 18; κατηγορεῖν ἐπὶ τοῦ βασιλέως, D. S. 16, 93. Daher ἐπ' ἐκκλησίας, in eine Versammlung, Thuc. 8, 81, wie Polyaen. 5, 3, 2. Hierher kann man rechnen: ἐπ' ὀμμάτων εἰςορᾶν τινα, vor Augen, Eur. Suppl. 1154. — ἐφ' ἑαυτῶν, für sich allein, von Her. an nicht selten, wie schon Hom. σιγῇ ἐφ' ὑμείων, Il. 7, 195 sagt; ἐν στέγῃ ἐρήμῃ ἐφ' ἑωυτῶν κεῖσθαι, Her. 2, 2; αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐχώρουν, Xen. An. 2, 4, 10; ἐφ' ἑαυτῶν πλεῖν, Thuc. 8, 8. σκοπεῖν, 6, 40; αὐτὴ ἐφ' ἑαυτῆς, an und für sich, Plat. Conv. 180, e. αὐτὸν ἐφ' ἑαυτοῦ διεξιέναι, Soph. 217, c; Ggstz ist κατὰ ταὐτό, Her. 1, 142; vgl. übrigens unten 2) b). Auch οὐδεὶς ἐπ' ἀνθρώπων, keiner unter den Menschen, Soph. Ant. 784, gehört wohl hierher. vgl. οἱ δ' ἐπ' ἠϊθέων λεκτοί, O. R. 18. — d) Bewegung wohin, das Streben, wo zur Ruhe zu kommen, andeutend, sowohl τὴν μὲν καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου, Il. 18, 389. κατέθηκεν ἐπὶ χθονός, 3, 293; vgl. λέπαδν' ἐπ' αὐχένων τίθησι, Aesch. Pers. 187; ἐπὶ τῆς γῆς καταπίπτειν, Xen. Cyr. 4, 5, 54; u. ἐφ' ἵππων βάντες, Il. 18, 551 (ἀναβάντες, Xen. Cyr. 3, 3, 27), als auch περάαν νήσων ἐπὶ τηλεδαπάων, Il. 21, 454. κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον, 23, 61. προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν, 5, 700. u. sogar γεγωνεῖν ἐπὶ Αἴαντος κλισίης, bis zu dem Zelt hin, 8, 224. Von Her. an bei den Geschichtsschreibern bes. ἀποπλεῖν ἐπὶ Αἰγύπτου, ἐτράποντο ἐπ' Ἀθηναίων, 1, 1. 5, 73. 5, 57; Xen. Hell. 1, 2, 11. Cyr. 6, 1, 25. An. 3, 1, 3 u. ä., wie auch Aesch. Prom. 661, ἐπὶ Δωδώνης θεοπρόπους ἴαλλεν· u. Eur. El. 1343, στεῖχ' ἐπ' Ἀθηνῶν· bes. ἐπ' οἴκου ἀπελαύνειν, ἀποκομισθῆναι, Her. 2, 121, 4; Thuc. 4, 99 u. oft Pol. — So ὁδὸς ἡ ἐπὶ Καρίας φέρουσα, Her. 7, 31; ἡ ἐπὶ Βαβυλῶνος ὁδός, Xen. Cyr. 5, 2, 37, wie προῆγε τὴν ἐφ' Ἡραίας, Pol. 2, 54, 12; στέλλεσθαι τὴν ἐπὶ Ἑλλάδος, Luc. Nigr. 3. Dah. τείχεα τὰ ἐπὶ Θρᾴκης, die dorthin liegen, Her. 6, 33, wie κόλπος ἐπὶ Παγασέων φέρων, 4, 193. Vgl. noch Thuc. 2, 90, ἔπλεον ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν ἔσω ἐπὶ τοῦ κόλπου. — 2) übertr., begleitende u. veranlassende Umstände ausdrückend, a) sagen, ἐπὶ τοῦ καλοῦ παιδός, d. i. bei dem Knaben, in Ansehung desselben, Plat. Charm. 155, d. vgl. Legg. VII, 793, e. u. Rep. V, 475, a, wo ἐπ' ἐμοῦ λέγειν, an meinem Beispiel; bes. bei grammatischen Ausdrücken, z. B. τὸ ταχερὸν ἔταξεν ἐπὶ τοῦ τρυφεροῦ, Ath. IX, 366, b u. öfter; vgl. bes. Plut. aud. poet. 4. Hieran reihen sich die Wendungen des Her., nach Jemandem benannt werden, καλεῖται Γυγάδας, ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος, ἐπωνυμίην, 1, 14. 4, 45. ὄνομα γίγνεταί μοι ἐπί τινος, 4, 148. ἐπώνυμος γίγνομαι ἐπί τινος, 4, 184. δοκέουσι κληθῆναι ἐπὶ τοῦδε, διότι, 2, 57 u. öfter (Anders ἐπ' ὀνόματος τούτου ἦν, ich war darauf eingeschrieben, ich führte ihn, Dem. 39, 21); εἰπεῖν ἐπ' ὅρκου, Her. 9, 11. — Aehnlich ἐπί τινος ἐπαίνους ποιεῖσθαι, Dem. 60, 12. ἐπὶ πάντων ὀργίζεσθαι, bei allem, über alles, 21, 183. Bei Veranlassung, bei Gelegenheit, ἐπὶ τῶν ἄλλων ἐτεθέαντο θρασὺν ὄντα, Dem. 21, 2, wie ἐπὶ πολλῶν ἰδεῖν, 2, 1, dem ἐν τοῖς παροῦσι πράγμασι entspricht; ἐφ' ἑνὸς παριδεῖν, in einem Stücke, Lycurg. 64; u. öfter σκοπεῖν, θεωρεῖν ἐπί τινος, vgl. Xen. Mem. 3, 9, 3; Plat. Theaet. 157, a. Rep. III, 406, c; τὰς ἐναντιώσεις ἐπὶ μὲν τῶν λόγων τηροῦντες, ἐπὶ δὲ τῶν ἔργων μὴ καθορῶντες, Isocr. 13, 7; ἀγνοεῖν ἐπί τινος, Xen. Mem. 2, 3, 2; ἐπὶ τοῦ βοηθεῖν τὴν χάριν ἀποδιδόναι, Dem. 21, 70. οἱ ἐφ' ἑκάστης μαντείας προφαινόμενοι θεοί, 21, 54. Stärker noch ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνη, auf seine Veranlassung, durch seine Vermittelung abgeschlossen, Xen. Hell. 5, 1, 35; vgl. Wolf zu Dem. Lept. 42 u. 83. u. ἐπ' ἀνθρώπου, 105; αἱ ἐπ' Ἀσδρούβου γενόμεναι ὁμολογίαι, Pol. 3, 15, 5 u. öfter. auch λόγον ἐπέχειν ἐπὶ Ῥωμαίων, 18, 35, 3, an 1) c) erinnernd; σῳζοίμεθα ἐπί τινος ἀλογίας, Plat. Phil. 14, a. — b) dah. ἐφ' ἑαυτοῦ κεῖσθαι, οἰκῆσαι, selbstständig, unabhängig, neben αὐτόνομος, Thuc. 2, 63; vgl. ἐπὶ προστάτου οἰκεῖν, Lys. 31, 9, unter dem Schutze; — τὸ ἐφ' ἑαυτῶν προορώμενοι, was sie angeht, ihr

Privatinteresse, Thuc. 1, 17. — c) über etwas gesetzt werden, zur Bezeichnung des Amtes u. Geschäftes, ἐφ' οὗ ἐτάχθημεν, Her. 5, 109; u. vgl. ἐπὶ τοῦ νέκταρος τετάξῃ, Luc. D. D. 4, 4; αἱ ἐπὶ τούτων ἐφεστηκυῖαι ἀρχαί, Plat. Rep. v, 460, b; ἐπὶ τοῦ θεωρικοῦ κατασταθείς, darüber gesetzt, Dem. 18, 118, im Psephisma; ἐφ' ἧς ἀρχῆς ᾖρησαι, Xen. Mem. 3, 3, 2; öfter bei den Rednern u. Sp. οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων, die mit Staatsgeschäften Beauftragten, Dem. 18, 147. οἱ ἐπὶ τοῦ δανείζειν ὄντες, 56, 48. ähnlich ἐπὶ τῆς ἐργασίας ὤν, ἐπὶ τῆς κατηγορίας, ἀπολογίας εἶναι, 33, 4. 59, 115. vgl. πράττειν ταῦτα, ἐφ' ὧν ἐστι νῦν, wobei er jetzt ist, 6, 3; ὁ ἐπὶ τοῦ ὀρύγματος, der Henker, Lycurg. 121 (ἐπὶ τῷ ὀρύγματι, Din. 1, 62), wie ὁ ἐπὶ τῶν δεσμῶν, Luc. Tox. 29, u. ὁ ἐπὶ τοῦ βασάνου, = βασανίστης, Phryn. 474; ὁ ἐπὶ τῆς φρουρᾶς, Plut. Arat. 34; οἱ ἐπὶ τῶν ἔργων, D. Sic. 13, 47; ὁ ἐπὶ τῶν ὅπλων (στρατηγός), Oberbefehlshaber der Schwerbewaffneten, Dem. 18, 38. 115. ὁ ἐπὶ τῶν ὁπλιτῶν, 116, immer in Dokumenten. Oft Pol. οἱ ἐπὶ τῶν θηρίων, Führer der Elephanten, 1, 34, 1. ἐπὶ πάντων καταστήσας, 5, 72, 8. ἡγεμόνα ἐπὶ πάσης τῆς γῆς κατέλιπεν αὐτόν, 3, 35, 4. vgl. 5, 71, 11; ὁ ἐπὶ τοῦ οἴνου, der Kellermeister, Plut. Pyrrh. 5; ὁ ἐπὶ τοῦ νομίσματος, der Münzmeister, Aem. P. 23; u. so bei Späteren eine gewöhnliche Umschreibung, ὁ ἐπὶ τῆς σκηνῆς, Schauspieler; οἱ ἐπ' ἀξίας, die in Amt u. Würden, Luc. Nigr. 24. Vgl. II. 3. — d) ἐπὶ καιροῦ νόμους τιθέναι, nach Erforderniß der jedesmaligen Umstände, Dem. 20, 90. vgl. 23, 105, u. unter 3. ähnl. ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς εἰρημένα, d. i. gegen alle Wahrheit, 18, 17; dah. ἐπὶ τῶν παλαιῶν νόμων, gemäß, Plat. Legg. III, 700, a. — 3) Von der Zeit, die als begleitender Nebenumstand zu betrachten, unter, während, ἐπ' εἰρήνης, im Frieden, Il. 2, 797. ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων, 3, 637; ἐπὶ Κρόνου, Hes. O. 111, wie τὰ ἐπὶ Κρόνου καὶ Ῥέας, Plat. Crat. 402, a; ἐπὶ τῶν ἡμετέρων προγόνων, Xen. Cyr. 1, 6, 31; u. bes. bei Geschichtsschreibern bei Bezeichnung der Regierungszeit, ἐπὶ τούτου τυραννεύοντος, ἐπὶ Δευκαλίωνος βασιλῆος, ἐπὶ Μήδων ἀρχόντων, Her. 1, 15. 56. 134. ἐπὶ Κέκροπος, 8, 44; ἐπὶ ἐφόρου μὲν ὄντος — ἄρχοντος δέ, Xen. Hell. 1, 2, 1, u. so gew. bei Anführung der Archonten, ἐπὶ τῶν τριάκοντα, Lys. 13, 2; ἐπ' ἐμεῦ, zu meiner Zeit, im Ggst von πρότερον, Her. 2, 46, wie ἐπ' ἐμοῦ γὰρ οὐχὶ πάλαι, Dem. 3, 2; u. οἱ ἐφ' ἡμῶν, Xen. An. 1, 9, 12. Hell. 3, 4, 16; ἐπὶ τῆς ἐμῆς ζοῆς, Her. 1, 38, wie οἱ ἐπὶ τοῦ σοῦ βίου γεγονότες, Plat. Phaedr. 242, a; ἐπ' ἐμῆς νεότητος, in meiner Jugend, Ar. Ach. 211; ἐπὶ γήρως, Isocr. 5, 12; Pol. 18, 38, 8; ἐπὶ τελευτῆς, im Ggst von τὴν μὲν ἀρχήν, Isocr. 4, 122; ἐπὶ τοῦ λοιποῦ χρόνου, Din. 2, 22; ἐπὶ τῶν καιρῶν, zur rechten Zeit, Aesch. 3, 220. ἐπὶ τοιαύτης ἀκαιρίας, zu solcher Unzeit, 211; auch ἐπὶ τῶν πράξεων, bei, Xen. Cyr. 1, 6, 25; ἐπ' αὐτοῦ τοῦ κινδύνου, Pol. 5, 65, 6; ἐπὶ τῶν δείπνων, D. Sic. 4, 3; ἐπὶ τῆς τραπέζης, bei Tische, Plut. Alex. 23. ἐπὶ τοῦ ποτηρίου, 53, wie ἐπὶ τῆς κύλικος, Luc. pisc. 34; Paus. sagt sogar oft ἐπ' Ὀλυμπιάδος, u. Luc. D. Mort. 11, 2 ἐπὶ μιᾶς ἡμέρας· aber ἐφ' ἡμέρης ἑκάστης, Her. 5, 117, ist distributiv. — Allgemeiner ἐπὶ πολλῆς ἡσυχίας καὶ ἠρεμίας ὑμῶν, d. i. während ihr ganz unthätig waret, Dem. 13, 8; ἐπὶ σχολῆς, in Mußestunden, Aesch. 3, 100; ἐπ' ἀδείας, in Sicherheit, Plut. Sol. 22. — 4) Bei Zahlen distributiv, je, zu, eigtl. das räumliche Nebeneinander andeutend, ἐπὶ τεσσάρων ταξάμενοι τὰς ναῦς, Thuc. 2, 90; vgl. Xen. Hell. 1, 6, 29. bes. von der Aufstellung der Soldaten, ἐπὶ τριῶν u. ä., drei Mann hoch, An. 1, 2, 15 u. öfter. ἐπὶ πεντήκοντα ἀσπίδων συνεστραμμένοι, Hell. 6, 4, 12 (vgl. στρατιὰ παρατεταγμένη οὐκ ἐπ' ὀλίγων ἀσπίδων, Thuc. 7, 79, d. i. in ziemlicher Tiefe). auch τὸ μέτωπον ἐπὶ τριακοσίων, die Fronte betrug 300 Mann, Cyr. 2, 4, 2, wie auch ἐφ' ἑνὸς ἦν ἡ κατάβασις, An. 5, 2, 6, zu nehmen, es konnte nur ein Mann nach dem andern herabsteigen. ähnlich wird ἐπὶ κέρως, ἐπὶ φάλαγγος γενέσθαι, καθίστασθαι, προάγειν gesagt, Cyr. 6, 3, 21. 4, 34. An. 4, 3, 26. 6, 6. auch ὁ τοῖχος ἦν ἐπὶ ὀκτὼ πλίνθων, acht Ziegel breit, 7, 8, 14. — 5) Meist an 2) sich anschließend, werden ganz adverbial: ἐπ' ἴσας, Soph. El. 1051. οὐδ' ἐπὶ σμικρῶν λόγων, Ai. 1247, auch nicht im Geringsten; ἐπὶ σπουδῆς = σπουδαίως, Plat. Conv. 192, c; ἀσθενεῖς τε καὶ ἐπὶ μιᾶς ῥοπῆς, Thuc. 5, 103; ἐπὶ τῆς ἀληθείας, Dem. 18, 22; Pol. oft; u. καὶ τοῦ πράγματος, Dem. 21, 72. ἐπὶ κεφαλαίων εἰπεῖν, 60, 6, D. Hal.; ἐπὶ παραδείγματος ἔσται ὁ λόγος, Aesch. 1, 177; ἐπ' ἐξουσίας, Dem. 9, 61 u. Folgende; ἐπ' ἀδείας, Luc. u. A.

II. Mit dem dat., 1) vom Orte, wie mit dem gen., a) die Ruhe ausdrückend, auf, bei Hom. seltener als der gen., ἕζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισι, Od. 3, 406. Il. 6, 354. καίειν ἐπὶ βωμῷ, 8, 240; vgl. Thuc. 6, 3; ναίουσ' ἐπ' ὄχοις, Aesch. Prom. 712; ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο, Il. 1, 88; Hes. O. 90, wie ἄριστον ἄνδρα τῶν ἐπὶ χθονί, Soph. Tr. 808. τἀπὶ Τροίᾳ πέργαμα, Phil. 353. 607; δεῖπν' ἐπ' ἐσχάρᾳ πυρὸς ἔθυον, Aesch. Eum. 108; ἐπ' ἀλλήλαισιν ἀμφικείμεναι, Soph. O. C. 1616; κείμενος ἐπὶ τῇ πυρᾷ, Plat. Rep. X, 614, b; ἔκειντο ἐπ' αὐτῷ, Xen. An. 1, 8, 27. ἐπὶ ταῖς οἰκίαις τύρσεις ἐπῆσαν, 4, 4, 2; aber δικάζειν δίκας ἐπὶ ταῖς οἰκίαις, im Hause, Ar. Vesp. 801. vgl. ἐπὶ τοῖσι κουρείοισι τῶν καθημένων, Plut. 338; u. ἐπὶ δώμασιν ἕλκειν ζωάν, Eur. Phoen. 1534; κληρούχους ἐπὶ τῇ χώρῃ λείπουσι, im Lande, Her. 5, 77; μένειν ἐπὶ τοῖς ὅπλοις, bei den Waffen, im Lager, Xen. Cyr. 7, 2, 8. — ἐπὶ τῇ κεφαλῇ ἔχειν ἄγγος, Her. 5, 12; ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς καὶ τοῖς ὠσὶν ἀλωπεκίδας φορεῖν, über Kopf u. Ohren, Xen. An. 7, 4, 4; ἐπ' ὤμοις φέρειν, Eur. Phoen. 1139; ἐφ' ἵππῳ, zu Pferde, Xen. Cyr. 5, 2, 1, mit der v. l. ἐφ' ἵππου, s. oben. — bei, an, ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο, Il. 7, 133. ἐπὶ φάτνῃ, 5, 271. παῖς δέ οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ, Od. 11, 448; ἐπ' Ἀλφεῷ ἄλσος, Pind. Ol. 8, 9; u. oft in Prosa, bes. bei den Geschichtsschreibern, z. B. ἐπὶ τῷ ποταμῷ, Her. 4, 86; ἡ ἐπὶ Λοκροῖς νῆσος, Thuc. 2, 32; vgl. Her. 7, 235; ἐπὶ θαλάττῃ οἰκεῖν, Xen. Cyr. 7, 4, 9. ἐπὶ τοῖς ὅπλοις μένειν, Cyr. 7, 2, 8, u. oft ἐπὶ ταῖς πύλαις, am Hofe, wie an den Pforten, Soph. Ai. 49; ἐπὶ θύραις κοιμώμενος, an der Thür, Plat. Conv. 203, d. vgl. ἐπ' αὐτῷ νῦν ἐσμὲν ἤδη, Polit. 274, b; ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρᾳ, auf dem rechten Flügel, Thuc. 1, 50; Xen. An. 1, 8, 20, oft. ἐπὶ τοῖς ὁρίοις, an, auf der Grenze, 5, 4, 1. ἥλιός ἐστιν ἐπὶ δυσμαῖς, dem Untergang nahe, 7, 3, 34. dah. ἐπὶ τελευτῇ τοῦ βίου γίγνεσθαι, dem Tode nahe sein, Mem. 1, 5. 2. — ἐπὶ τοῖς δικασταῖς λέγειν, bei, vor den Richtern, Dem. 19, 243, vgl. oben gen. — b) Auch bei Verbis der Bewegung, so daß der

Ort, wo man zur Ruhe kommt, angezeigt wird, auf, *ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης*, Od. 15, 498. vgl. bes. *νῆα ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις*, Il. 1, 486; *κατέδησαν ἐπὶ κάπησιν*, banden an Krippen, 8, 434. *πρήνης ἐπὶ γαίῃ κάππεσε*, 16, 310; so *πῖπτον ἐπ' ἀλλήλοις*, Aesch. Pers. 498. u. *εἰ γὰρ θανόντι νὺξ ἐπ' ὀφθαλμοῖς πέσοι*, Sept. 385; *ἐπὶ γᾷ πέσε*, Soph. Ant. 134. *χωρεῖ ἐφ' ἡμῖν*, El. 1425. *ἥκει ἐπὶ ἀνδρὶ τῷδε τελευτή*, O. C. 1479. *δρᾶ νῦν τάδε μηδ' ἐπ' ἄλλοισιν τρέπε*, Ant. 1094. auch *βλέπειν ἐπί τινι*, Ai. 338; u. übertr., *ἐπὶ φρεσὶ θῆκε*, Hom. oft. *ἐπὶ οἷ καλέσας*, zu sich, Od. 17, 330. — oft auch in feindlicher Beziehung, auf, gegen, *ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος*, Il. 1, 382. *ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐτιταίνετο τόξα*, 5, 97, wie *ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον ἄρηα*, 3, 132. *ἰθύνειν, ἔχειν ἵππους ἐπί τινι*, 8, 110. 5, 240. 829. *ἐφ' Ἕκτορι ἀκοντίσσαι*, 16, 358. So *ἀνὴρ ἐπ' αὐτῷ τέτακται*, Aesch. Spt. 429 u. öfter. *Ἀτρέως παῖδας ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ πέμπει*, Ag. 61. *ἐπ' ἀνδρὶ τοῦτ' ἐμήσατο στύγος*, Ch. 983; *ἐπ' ἐχθροῖς χεῖρα φονίαν τρέπειν*, Soph. Ai. 759; vgl. Eur. Rhes. 577. 580; seltener in Prosa, wie *συνιστάναι τινὰ ἐπί τινι*, gegen Jem. aufwiegeln, Her. 6, 74. *συνομνύναι ἐπί τινι*, 7, 235; *ἐπὶ τοῖς πλήθεσιν ἰδίᾳ δυνάμει κεκτῆσθαι*, Dem. 23, 124, wie *ἐφ' ἡμῖν ὄντα*, 137. bes. von feindlicher Gesinnung (s. unten 5). — c) Das räumliche Nebeneinander drückt auch eine Fülle aus, *ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ*, Od. 7, 120, Birne an Birne, wie *μεῖζον δ' ἐπὶ κέρδεϊ κέρδος ἔσσεται*, Hes. O. 642; u. *ἐσλὰ ἐπ' ἐσλοῖς δόμεν*, Pind. Ol. 9, 84; *ἄτην ἑτέραν ἐπάγειν ἐπ' ἄτῃ*, Aesch. Ch. 398; *πήματ' ἐπὶ πήμασι πίπτοντα*, Soph. Ant. 950; *φόνος ἐπὶ φόνῳ*, Mord auf Mord, Eur. I. T. 197; *μυρία ἐπὶ μυρίοις ἔθνη*, Plat. Legg. I, 638, e; woran sich das äußere Hinzukommen reiht, *ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι*, zu, außer diesen, Il. 9, 639. vgl. *οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο*, Od. 7, 216 (wie *ἄλλοισι δ' ἐπ' ἄλλοι μεγάλοι*, Pind. Ol. 1, 113). *ἐπὶ τῷδε ἀνέστη*, zu, nach ihm, Il. 7, 163; *τἀπὶ τούτοις*, Aesch. Ag. 246; *κἀπὶ τοῖςδε τὴν χάριν πρόςθες*, Soph. Tr. 1242; *ἐπὶ Μόσχῳ Δεξίθεος εἰςῆλθε*, Ar. Ach. 13; auch in Prosa, *ὑποσχόμενος ἀδελφὴν ἑαυτοῦ δώσειν καὶ χρήματα ἐπ' αὐτῇ*, Thuc. 2, 101; u. öfter bei Xen., z. B. Hell. 6, 5, 38 u. Sp., wie Arr. An. 1, 14, 2, bes. bei Aufzählungen; *ἐπὶ τούτῳ*, außerdem, Her. u. A.; *τἀπὶ τούτοις*, das Weitere, Her. 9, 78; *ἐπὶ πᾶσι*, zuletzt, endlich, Sp. — *ἐπί τινι εἶναι*, hinter Einem, bei Aufstellungen, Xen. Cyr. 6, 3, 24, oft. *οἱ ἐπὶ πᾶσιν*, das letzte Glied, ib. 25. — *ἐπὶ τῷδε ἠγόρευε*, nach diesem, Eur. Or. 898; Xen. An. 3, 2, 4. Auch in Zahlenverbindungen, *πέμπτος ἐπὶ εἴκοσι*, Pind. N. 6, 60; *τρίτος ἐπὶ δέκα*, Aesch. Ag. 1587; u. bes. bei Sp., wie Plut. auch bei Cardinalzahlen, *τριακόσιοι ἐπὶ χιλίοις*, Popl. 9. — Aehnlich ist *γαμεῖν ἄλλην γυναῖκα ἐπὶ θυγατρὶ ἀμήτορι*, Her. 4, 154; u. das in späterer Prosa häufige *ζῆν ἐπὶ παισί*, u. *τελευτᾶν*, bei Kindern, d. i. Kinder habend, mit Hinterlassung von Kindern; vgl. Hdn. 4, 2, 1. 3, 15, 7; Alciphr. 1, 3; vgl. *παλλακὴν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχειν*, Dem. 23, 53. — d) übh. begleitende Umstände, *εἰ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε*, bei dieser Gestalt, Od. 17, 308, wie *οὐκ ἄρα σοίγ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν*, 17, 454. vgl. Il. 13, 485. dem *ἐν* entsprechend, *ἐνὶ πτολέμῳ ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ*, 4, 258; *καιρὸς ἐπὶ πᾶσιν ἄριστος*, bei allem, Hes. O. 692. In anderen Nebenbeziehungen, *βοῦς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν*, ihm zu Ehren, Il. 23, 776, wie *ἀεθλεύειν, ἄεθλα κατατιθέναι ἐπί τινι*, ib. 274. Od. 24, 91; vgl. Soph. Ai. 1319; *ὁ λίθινος λέων ἕστηκεν ἐπὶ Λεωνίδῃ*, zu Ehren des L., auf seinem Grabe, Her. 7, 225; dah. (*ἔπαινον*) *λέγειν ἐπί τινι*, bei einem (Todten) sprechen, ihm eine Lobrede halten, Thuc. 2, 34; Plat. Menex. 234, b; *ἐρῶν ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι*, Dem. 18, 285. 20, 141; Lys. 2, 1; *μονομαχίας ἐπὶ τῷ πατρὶ ποιεῖν*, dem Vater zu Ehren, Pol. 32, 14, 5; *κείρεσθαι χαίτας ἐπ' Ἀδώνιδι*, um den Adonis, Bion 1, 81, s. unten 4). — Vgl. *ἐπὶ τῷ τεθυμένῳ τόδε μέλος*, Aesch. Eum. 325. *πάρεστι δ' εἰπεῖν ἐπ' ἀθλίοισιν* geht in die Bedeutung von *περί* über, Sept. 905. *λέξωμεν ἐπ' Ἀργείοις εὐχὰς ἀγαθάς*, Wünsche für die Arg., Suppl. 625, wie *ταῦτ' ἐφ' ἡμῖν Φοῖβος εἰρηκὼς κυρεῖ*, Soph. O. C. 415, in Beziehung auf uns. vgl. *κἀπὶ τῷ λέγει τάδε*, Ai. 784. *τἀπὶ σοὶ κακά*, dein Unglück, Phil. 795. vgl. noch *θερμὴν ἐπὶ ψυχροῖσι καρδίαν ἔχεις*, für, Ant. 88. *ἐπὶ τοῖς φθιμένοις ἀμελεῖν*, in Beziehung auf die Todten, an den Todten, El. 237; — *ἐπὶ τῇ κύλικι ᾄδειν*, beim Becher singen, Plat. Conv. 214, b (wofür Luc. Philops. 34 *ἐπὶ τῆς κύλικος φιλοσοφεῖν* sagt, s. oben); *ἐπ' οἴνοις*, Pherecr. Ath. VIII, 364, c. — So *ἐπὶ τῷ παρόντι*, bei der gegenwärtigen Gelegenheit, Thuc. 2, 36; *ἐπὶ πᾶσι παρεῖναι*, bei jeder Gelegenheit, 4, 5, 44; — nur p. *ἐπὶ δακρύοις*, unter Thränen, Eur. I. A. 1184 u. öfter. *ἐπ' ἀσφάκτοις μήλοις*, ohne geopfert zu haben, Ion 235. — 2) Von der Zeit, *ἐπὶ νυκτί, ἐπ' ἤματι*, bei Nacht, an dem Tage, Il. 8, 529. 10, 48, wie Od. 2, 284, an einem Tage; *ἐφ' ἡμέρῃ ἠδ' ἐπὶ νυκτί*, Hes. O. 102; *αἰὲν ἐπ' ἤματι*, Tag für Tag, Soph. O. C. 694, ch., wofür Her. *ἐπ' ἡμέρῃ ἑκάστῃ* sagt; *ἐπὶ τῷ δείπνῳ*, beim Mahle, Xen. Cyr. 1, 3, 12. ähnl. *ἐπὶ τῷ σίτῳ πίνειν*, 6, 2, 7 (vgl. Mem. 3, 14, 2, *ἐσθίειν ἐπὶ τῷ σίτῳ ὄψον*, zum Brote), u. oft bei Sp., wie Plut. *ἐπὶ χρόνῳ, ἐπὶ ὥρᾳ*. — Auch nach, an 1, c, erinnernd, *ἐπ' ἐξειργασμένοις*, nach der That, Aesch. Pers. 517, wie *ἥκειν ἐπ' ἐξ.*, Her. 4, 164. — 3) In *ὅς μ' ἐπὶ βουσὶν εἷσε*, Od. 20, 209. *βουσὶν ἐπ' ἀλλοτρίῃσι καθήμενος*, ib. 221, ist die ursprüngliche örtliche Bdtg, bei den Ochsen, verbunden mit dem dieselben Hüten. vgl. *οὖρον κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν*, 15, 89. *ποιμαίνειν ἐπ' ὄεσσι*, Il. 6, 25. 4, 106; u. so wird a) *ἐπί* wie 1. 2, c, von Amt und Geschäft gebraucht, *ἐπὶ σκηπτουχίᾳ ταχθείς*, Aesch. Pers. 289; *ἐπὶ δμωῇσιν σημαίνειν*, den Befehl über die Mägde haben, Od. 22, 427; *ὁ ἐπὶ ταῖς μηχαναῖς, ἐπὶ ταῖς ἄρκυσι*, Xen. Cyr. 6, 3, 28. 2, 4, 25. *ἄρχων ἐπὶ τούτοις ἦν*, 5, 3, 56. *ναύαρχος ἐπὶ ταῖς ναυσίν*, An. 1. 4, 2. *καταλιπὼν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν Ἀντίοχον*, Hell. 1, 5, 11. *οἱ ἐπὶ τούτοις ὄντες*, die dazu beordert waren, An. 4, 1, 13. *οἱ ἐπὶ τοῖς καμήλοις ἄνδρες*, Cyr. 6, 3, 33; *ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τεταγμένος*, Dem. 18, 55 im Gesetz. vgl. *οἱ ἐπὶ τοῖς μακροῖς πλοίοις*, 58, 55. *οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντες*, die Staatsmänner, 9, 2; u. Sp. sagen *μάντεις ἐπ' ὄρνισι*. Dah. — b) *ἐπί τινι εἶναι*, in Jemandes Gewalt stehen, *ἄρχει τις αὐτῶν ἢ 'πὶ τῷ πλήθει λόγος*; hat das Volk zu sprechen? Soph. O. C. 66; *τὰ δ' οὐκ ἐπ' ἀνδράσι κεῖται*, steht nicht in ihrer Macht, Pind. P. 8, 76; so *ἐπί τινι εἶναι, γίγνεσθαι*, Her. 7, 52; *εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ*, Plat. Gorg. 508, c; Xen. Cyr. 4, 2, 13. 4, 5, 15. *τὰ μὲν ἐπ' ἐμοί*, 5, 4, 11.

ἐπὶ μάντεσιν ἦν, es stand bei den Sehern, 1, 6, 2. τό γε ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι, An. 6, 4, 23. Hell. 3, 5, 9; ἐπὶ Τημένῳ ἐσώθη ποτ' ἄν, wenn es auf den T. angekommen wäre, Plat. Legg. III, 692, b; μὴ ἐπὶ τούτοις ἐξερημῶσαι τὸν οἶκον, Is. 7, 33; ἐφ' ὑμῖν ποιήσαντες, die es in eure Gewalt gaben, Dem. 18, 215. ἐπὶ τῇ τῶν λεγόντων δυνάμει τὸ πρᾶγμα καταστῆσαι, es solle nicht die ganze Verhandlung der Macht der Redner anheimgestellt sein, 22, 11; ἐπί τινι ποιεῖσθαι, Plut. Sert. 6. τίθεσθαι, Aristid. 24; τὰ μὲν τότ' ἦν ἐπὶ τοῖς τότ' ἤθεσι, hing davon ab, Dem. 20, 114; — auch ἐπὶ τοῖς θεοῖς ἐστιν — ὥστε καὶ διδόναι, Plat. Alc. II, 148, c. — Dah. δίαιται ἐγένοντο ἐπὶ τοῖς νόμοις, unter Herrschaft der Gesetze, den Gesetzen gemäß, Dem. 24, 56. ἐπὶ πᾶσι δικαίοις, ganz dem Rechte gemäß, 20, 88; Aesch. 3, 170. — 4) Der Grund, die Veranlassung, wegen, um, aus, γελᾶν ἐπί τινι, über Einen lachen (wo man dabei steht u. das Lachen als ein äußeres Zusammentreffen erscheint), Il. 2, 170. Od. 20, 358. μογεῖν ἐπί τινι, sich um etwas abmühen, Il. 1, 162. ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον, um deinetwillen erduldet' ich viel, 9, 492; αἰκίζει τοιοῖσδ' ἐπ' αἰτιάμασιν, um solcher Beschuldigungen willen, Aesch. Prom. 255. 194. δυςφορεῖν, κομπάζειν, Sept. 762. Ag. 1373. γελᾶν, Eum. 130. ἐπ' εὐνοίᾳ, um des Wohlwollens willen, Sept. 998, wie öfter bei Sp., Lys. 22, 11; Dem. 18, 273; γέλωτα γενέσθαι ἐπὶ τῇ παῤῥησίᾳ αὐτοῦ, Plat. Conv. 222, c; ἐπαινεῖν ἐπί τινι, Isocr. 15, 121. ἐπὶ συμφοραῖς οὐδεμίαν ἡμέραν ἀδακρυτὶ διάγομεν, 14, 47; ἐφ' αἵματι φεύγειν, um einer Blutschuld, eines Mordes willen in die Verbannung gehen, Dem. Mid. 105. δεθεὶς ἐπὶ χρήμασιν, 24, 168. vgl. 132. ζημιοῦσθαι ἐπὶ τῇ ὠνῇ, 24, 122; δόξαν ἔχειν ἐπ' ἀνδρίᾳ, Dem. 11, 10, wie ἡ ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξα, 3, 24. u. ἀδοξία ἡ ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις, 1, 11; ἀγανακτεῖν, δακρύειν, σεμνύνεσθαι, φιλοτιμεῖσθαι, στεφανοῦσθαι, Lycurg. 25. 41. 98. 139. ἐφ' ᾗ (ἀπολογίᾳ) δικαίως ἂν ἀποθάνοιεν, 63; θαυμάζειν, φιλεῖσθαι u. ä., πρᾴως, χαλεπῶς φέρειν, s. die einzelnen Verba; ἐπὶ τοῖς ἠγγελμένοις οἱ 'Αθηναῖοι ναῦς ἐπλήρουν, auf diese Nachricht, Thuc. 8, 97. ἔγνωσαν οὐκ ἐπὶ τῷ βελτίονι λόγῳ ἀποπεμπόμενοι, daß sie nicht aus dem bessern Grunde weggeschickt worden, 1, 102. — ἐπὶ γογγυλίσι διαβιῶναι, von Rüben leben, Ath. X, 419, a. — Diesem zunächst steht — 5) die Angabe des Zweckes, ἐπ' ἀρωγῇ, um Hülfe zu leisten, Il. 23, 574. vgl. 4, 470. Od. 16, 19. 18, 414; ἐφ' οἷς ἐλήλυθας, Soph. Phil. 50. vgl. O. C. 146. ἐπὶ τῷ λέγει τάδε; Ai. 784; ἐπὶ θανάτῳ, ἐπὶ φίλτροις φάρμακα δοῦναι, um Jem. zu tödten, oder ihm Liebe einzuflößen, Antiph. 1, 9. ἐπ' ὠφελείᾳ ἐψεύδετο, 5, 37. ἐπὶ τῇ δήμου καταλύσει, um die Volksherrschaft zu stürzen, 1, 36; ἐπ' ἀγαθῷ Κύρου, zum Vortheil des Kyrus, Xen. Cyr. 7, 4, 3, wie ἐπὶ τῷ ἐκείνου κακῷ, 4, 6, 6; ἡ γενομένη ἐπὶ τῷ Μήδῳ συμμαχία, um den Krieg gegen die Meder zu führen, Thuc. 1, 102; ἐπὶ σφισιν ἔχοντες, indem sie es auf sie anlegten, Her. 6, 49; vgl. Soph. Ant. 974; νῆες ἐφ' ἡμῖν τετάχαται, gegen uns, um uns zu unterwerfen, Thuc. 3, 13, wie οἱ στρατηγοὶ οἱ ἐπὶ σφίσι τεταγμένοι, 2, 70; νόμους ἐπὶ τοῖς ἀδικοῦσι ἀνεγράψατε, um der Unrechtthuenden willen, u. um sie zu strafen, Dem. 24, 5; ähnlich ἐπ' ἀνδρὶ νόμον θεῖναι, ἐπὶ πᾶσιν 'Αθηναίοις, Andoc. 1, 87; vgl. Plat. Gorg. 488, d; πάντες γίγνονται, ἐπὶ τῷ εὖ καὶ κακῶς πράττειν, das ist ihre Bestimmung, Andoc. 2, 5; ἐπὶ τῷ ὑβρίζεσθαι, um gemißhandelt zu werden, Thuc. 1, 38 u. oft; auch ἐπὶ τούτῳ ὅπως, Xen. An. 7, 6, 16. ἐπὶ πορείᾳ θύεσθαι, Cyr. 2, 4, 18; οὐκ ἐπὶ τέχνῃ ἔμαθες ὡς δημιουργὸς ἐσόμενος, ἀλλ' ἐπὶ παιδείᾳ, zur Bildung, Plat. Prot. 312, b. u. nachher ἐπὶ τέχνῃ μανθάνει ὡς σοφιστὴς ἐσόμενος, um ein Gewerbe davon zu machen, 315, a. ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν φίλων καὶ ἐπὶ βλάβῃ τῶν ἐχθρῶν, zu Nutz und Frommen der Freunde, zum Schaden der Feinde, Rep. I, 334, b. ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἐμῇ λέγει, um mich zu verleumden, Apol. 20, e; ἐπὶ σωτηρίᾳ, Thuc. 2, 13; 'Εριφύλη ἐπὶ τῇ τοῦ ἀνδρὸς ψυχῇ τὸν ὅρμον δεξαμένη, um das Leben ihres Mannes zu verrathen, od. unter der Bedingung, daß sie verriethe, Plat. Rep. IX, 590, a; δωροδοκεῖν ἐπὶ πράξει, Xen. An. 7, 6, 17; auch bei Sp. nicht selten, z. B. ἐπὶ πολέμῳ διαβαίνειν 'Ίβηρα, Pol. 2, 13, 7. ἐπ' ἐξανδραποδισμῷ πόλεμον ἐκφέρειν τινί, 6, 49, 1; ἐφ' ἑτέρᾳ ἀποδημῶν ἐμπορίᾳ, Dem. 52, 3. — Bes. vom Preise, vom Lohne, nach dem man strebt, um den man sich bemüht, ἐπί τινι ἀθλεύειν, Il. 23, 274. ἐπὶ ἀέθλῳ, ἐπὶ μισθῷ, ἐπὶ δώρῳ, um den Kampfpreis, um Lohn, um ein Geschenk, 9, 602. 10, 304. 21, 445. Od. 11, 548; ἐπ' ἀργύρῳ τὴν ψυχὴν προδούς, Soph. Ant. 322. ἐπὶ κέρδεσι λέγων, 1048; ἐπὶ κέρδει ποιεῖν τι, Xen. Mem. 1, 2, 56; ähnlich ἐπὶ δέκα ταλάντοις γαμεῖν, Andoc. 4, 13 (vgl. ἐπὶ τῇ ἀδελφῇ δέκα μνᾶς λαβεῖν προῖκα, Is. 2, 5); οὐκ ἂν ἐπὶ τῷ βίῳ παντὶ βούλοιτο ἀκοῦσαι, nicht ums Leben, Xen. Mem. 2, 2, 8; ἐπ' οὐδενί, um keinen Preis, Her. 3, 38; ἐπὶ πόσῳ ἄν τις δέξαιτο, wie viel möchte Einer dafür geben, Plat. apol. 41, b. Man vgl. noch ἄγειν τὴν ἐπὶ θανάτῳ, Polyaen. 5, 2, 12 (auch Xen. An. 1, 6, 10 lesen die besseren mss. ὅτι ἐπὶ θανάτῳ ἄγοιτο für den accus., vgl. auch ἔλαβοντο τῆς ζώνης τὸν 'Ορόντην ἐπὶ θανάτῳ, ibid. u. 5, 7, 34. Mem. 4, 4, 3); ἐπὶ θανάτῳ συλλαβεῖν, Isocr. 4, 154, wie D. Sic. 16, 6 u. Luc. D. mort. 12, 3. — ἦσθα ἐπὶ θητείᾳ πλάνης, = θητεύων, Soph. O. R. 1029. Uebh. den Erfolg bezeichnend, μεγάλοι θόρυβοι κατέχουσιν ἡμᾶς ἐπὶ δυςκλείᾳ, so daß ein übler Ruf entsteht, Soph. Ai. 143; vgl. noch ἀναλκίδες οὐδ' ἐπὶ χάρμῃ, Il. 13, 104; μελέους θανάτους εὕροντο δόμων ἐπὶ λύμῃ, Aesch. Sept. 861. εἴη δ' ἐπὶ νίκῃ, Ch. 855. vgl. Ag. 995; ἐπὶ δορὶ καὶ φόνῳ καὶ ἐμῶν μελάθρων λώβᾳ, daß Mord u. Verwüstung daraus entstehen, Eur. Hec. 649; ἐπ' εὐπραξίᾳ μέμνησθέ μου θανόντος, Soph. O. C. 1540. — Dah. auch bei Angabe der Zinsen, τοκοφορεῖν ἐπ' ἐννέ' ὀβολοῖς, Dem. 59, 52. δανείζομαι ἐπὶ μεγάλοις τόκοις, auf hohe Zinsen, 1, 15. Dah. ἐπὶ δραχμῇ, das ist zu 1 % monatlich, nach unserer Weise zu 12 %, ἐπὶ πέντ' ὀβολοῖς, zu 10 %, u. ä. Dem. Anders aber ἐπὶ τοῖς σώμασι μηδένα δανείζειν, auf den Körper, unter Verpfändung des Leibes, Plut. Sol. 15; vgl. Dem. 21, 45. Dah. — 6) die Bedingung, von jeder näheren Bestimmung, unter der etwas geschieht, αἱ σπονδαὶ ἐγένοντο ἐπὶ τούτοις, unter den Bedingungen, Her. u. folgde Geschichtsschreiber oft; bes. in der Vbdg ἐφ' ᾧτε mit dem inf., unter der Bedingung, daß, Ar. Ach. 722; Plat. Apol. 29, c u. oft; auch ἐπ' ᾧτε ἄρξομαι, Her. 3, 83; ἐφ' ᾧ τηρήσονται, Thuc. 4, 30; vollständig: ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ἐπ' ᾧ, Her. 7, 158. auch ἐπὶ τοῖςδε ἐπ' ᾧτε, 5, 82. 7, 154, oder ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧτε, überall; ἐπ' ἴσοις, unter billigen Bedingungen;

ἐφ' ᾧ μόνον ὑμᾶς κακῶς ποιεῖν, Pol. 9, 28, 7. — 7) Allgemeiner ist die Beziehung in τὸ δὲ ἔργον ἐφ' ᾧ καλοῦμεν τὸ ὄνομα, die Sache, der wir den Namen beilegen (bei der wir den Namen aussprechen), Plat. Soph. 218, c u. öfter. ἕκαστον τῶν ὀνομάτων οὐκ ἐπί τινι καλεῖς, Parm. 174, d. ἐπὶ μὲν τῇ τοῦ οἰκείου ἔχθρᾳ στάσις κέκληται, ἐπὶ δὲ τῇ τοῦ ἀλλοτρίου πόλεμος, man braucht dabei den Ausdruck Krieg, Rep. V, 470, b. vgl. Xen. Cyr. 2, 2, 12. Bei Sp. auch wie oben I, 2, a; καλεῖν τινα ἐπί τινι, nach Jem. benennen, Plut. Demetr. 2. Rom. 19; Luc. Tim. 52.

III. Mit dem accusat., die Bewegung od. Richtung auf ein Ziel ausdrückend, 1) örtlich, a) darauf zu, hin, zu, zunächst bei Verbis der Bewegung, ἐπὶ νῆας ἔρχεσθαι u. ä., Hom. u. Folgde; bes. nach einem höheren Punkte, auf, ἐπὶ πύργον βαίνειν, ἐπ' ἐπάλξεις, Il. 6, 386. 12, 375; ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ ὄρος u. ä., Her. 1, 131; Xen. An. 4, 1, 7. ἀναβιβάζειν ἐπὶ τὸν ἵππον, 3, 4, 35, wie ἐπὶ τοὺς ἵππους ἀναβιβαστέον, Plat. Rep. V, 467, e; προελθεῖν ἐπὶ τὸ βῆμα, Thuc. 2, 34; ἐπὶ πόλιν διώκων, zur Stadt hin, Aesch. Sept. 89. ἐς Μακεδόνων χώραν ἀφικόμεσθ' ἐπ' Ἀξίου ποταμόν, Pers. 485. κέλσας ἐπ' ἀκτάς, Eum. 10; εἶμ' ἐπὶ ναῦν, Soph. Phil. 622. ἐπὶ σεμνὸν ἑζόμην βάθρον, O. C. 100; ἐξῆλθον ἐπὶ τὴν Χαλκιδικήν, Thuc. 2, 70; ὅταν πρὸς δαῖτά τε καὶ ἐπὶ θοίνην ἴωσι, Plat. Phaedr. 238, b. κληθεὶς δεῦρ' ἐπὶ δεῖπνον, Conv. 174, e; ὁδὸς ἐπὶ Σοῦσα φέρει, Xen. An. 3, 2, 15. seltener so von Menschen, auf Einen zu, 4, 7, 23; ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖν, s. dieses Verbum. Auch bei Verbis der Ruhe (vgl. εἰς), z. B. καταστὰς ἐπὶ τὸ πλῆθος, Thuc. 4, 84, d. i. in die Volksversammlung geführt. καταστὰς ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους, ib. 97; ἐπιστῆναι ἐπὶ ζυγόν, Arr. An. 2, 3; παρεῖναι ἐπὶ τὰς θύρας, Xen. Cyr. 3, 3, 12. 6, 1, 1, u. oft in dieser Vrbdg; vgl. Plat. Conv. 212, d; u. ἐπὶ τὸν τάφον, Thuc. 2, 24; ἐπὶ τὰς εἰσόδους στῆναι, Xen. Cyr. 3, 3, 68. τὰ δόρατα ἐπὶ τὸν δεξιὸν ὦμον ἔχειν, sc. λαβόντες, An. 1, 3, 25. ἦσαν ἐπὶ χαράδραν, 4, 2, 3; εἴκαζεν ἐπὶ τὸ ἄκρον ἔσεσθαί σε, Luc. Hermot. 2. Bei Sp. geradezu wie ἐπί τινος, z. B. Long. 4, 34. In ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά, zur Rechten u. Linken, ist immer an die Bewegung dahin zu denken, Il. 7, 238. 12, 240 u. A. Bes. in Vrbdgn, wie τὰ ἐπ' ἀριστερὰ ἐσπλέοντι τοῦ Ἑλλησπόντου αἱρεε πάντα, Her. 6, 33; vgl. Xen. An. 6, 2, 1, so ἐπ' ἐκεῖνα, was auch ἐπέκεινα geschrieben wird; ἐπὶ θάτερα, Thuc. 7, 37; Xen. An. 5, 4, 10. Hell. 6, 2, 7. Aehnlich ἐπὶ δόρυ ἀναστρέφειν, d. i. rechtsumkehrt machen, Xen. An. 4, 3, 29; — ἐπὶ τάδε, oft Pol., diesseits; — λέγειν ἐπί τινα, zu Jem. sprechen, Her. — Bes. im feindlichen Sinne, gegen, wider, von Hom. an überall, bes. von Menschen, ἐπ' ἄλλην ἄλλος ἴθυνεν δόρυ, Aesch. Pers. 403; ἐπιθρώσκειν, ὁρμᾶσθαι, Soph. O. R. 469. vgl. 215. Ai. 47. 157; ὥσπερ θηρίον ἧκεν ἐφ' ἡμᾶς ὡς διαρπασόμενος, Plat. Rep. I, 336, b. — b) über od. durch etwas hin, drauf hin, die Ausdehnung u. Verbreitung im Raume bezeichnend, ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα, er lag da über neun Morgen Landes hingestreckt, Od. 11, 577; so oft πλεῖν ἐπὶ οἴνοπα πόντον, περᾶν, ὁρᾶν, λεύσσειν, über das Meer hin; ἐπὶ πολλὰ ἀλήθην, über viele Lande hin, Od. 14, 120. κλέος πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, unter allen Menschen verbreitet, Il. 10, 213. vgl. 24, 202; Hes. O. 11. Th. 95; ἐπὶ πᾶσαν χθόνα θεῖον ἐλαύνει, Aesch. Pers. 74; ἐπὶ τὸ πᾶν πέλαγος, Plat. Critia. 108, e. ἐπὶ πᾶσαν Εὐρώπην ἐλλόγιμοι ἦσαν, durch ganz Europa hin, in g. E., 112, e. τὸ κάλλιστον γένος ἐπ' ἀνθρώπους γεγονός, Tim. 23, a. Auch bei Angabe des Maaßes, παρετέτατο ἡ τάφρος ἐπὶ δώδεκα παρασάγγας, Xen. An. 1, 7, 15. πλάτος ἔχων πλεῖον ἢ ἐπὶ δύο στάδια, Cyr. 7, 5, 8 u. öfter, s. unter 3. — 2) von der Zeit, Ausdehnung bis zu einem gewissen Punkte, ἐπὶ χρόνον, auf eine Zeit, eine Zeitlang, Il. 2 299; Her. 9, 22; ἐπ' ἠῶ, bis zum Morgen, Od. 7, 288. ἐπὶ γῆρας, 8, 226. ἐπὶ πολλὸν χρόνον, 12, 407, wie ἐπὶ δηρόν, auf lange, Il. 9, 415; ὁ ἐπ' ἡμέραν ἔχων, der für den Tag zu leben hat, Her. 1, 32 u. oft; vgl. Soph. Tr. 1118; ἐπὶ χρόνον τινά, ἐπὶ πολὺν χρόνον, Plat. Prot. 344, b. Phaed. 84, c; ἐπ' ἀνθρώπων γενεάς, Xen. Cyr. 5, 2, 4. ἐφ' ἡμέραν ἀρκεῖν, 6, 2, 34 u. A. Aehnlich — 3) bei Zahl- u. Maaßbestimmungen, bis zu, bis auf, ἐπὶ διηκόσια, bis zu zweihundert, Her. u. A. ἐφ' ὅσον, soweit, Il. 3, 12. 15, 358. ἐπὶ τόσον, bis zu dieser Größe, Od. 5, 251. ὅσσον τ' ἐπὶ ἥμισυ πάσης, bis zur Hälfte des ganzen Schiffes, 13, 114. ἐπὶ μακρόν, weithin, 6, 117; διασπειρόμενοι ἐφ' ὅσον καλῶς εἶχε, über einen so weiten Raum hin, als es gut war, Xen. An. 6, 1, 19. vgl. Cyr. 5, 4, 84; ἐπ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱροῦ εἶχεν, Her. 1, 64; ἐπὶ πολύ, weithin, Thuc. 2, 79; Xen. An. 1, 8, 8. ἐπὶ πάμπολυ τῆς θαλάττης, 7, 5, 12 (aber ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, meistentheils, 3, 1, 42, und Arist. sehr oft). dah. ἐπὶ πολλοὺς τεταγμένοι, viel Mann hoch, 4, 8, 11; vgl. Thuc. 4, 93. 94, u. oben I, 4; ἐπὶ τρεῖς ἀσπίδας, Arr.; ἐπὶ μίαν ναῦν, Pol. 1, 26, 13. — 4) Uebertr., zu, Zweck u. Absicht auszudrücken, ἐπὶ ἔργα τράποντο, sie wandten sich zur Arbeit, Il. 3, 422. ἐπ' ἰθύν, zur Unternehmung, Od. 4, 434; ἐφ' ἁρπαγὴν τραπέσθαι, Xen. An. 7, 1, 18. ἰέναι ἐπὶ τὸν ἀγῶνα, 3, 1, 22; ἰέναι ἐπὶ θήραν, Her. 1, 37; ἐπὶ θεωρίαν, Plat. Crit. 52, b; ἐπὶ ἐμπορίαν ἀποδημεῖν, Lycurg. 57, zum Handel verreisen; ἐπ' αὐτό γε τοῦτο πάρεσμεν, eben deswegen sind wir hierher gekommen, Plat. Gorg. 447, b; οὐκ ἐπὶ τοῦτο ἤλθομεν, wir haben dies nicht unternommen, Xen. An. 2, 5, 22. ἐπὶ πᾶν ἐλθεῖν, alles unternehmen, alles aufbieten, 3, 1, 18; εἰς πάντ' ἀφῖγμαι κοὐδὲν εἴργασμαι πλέον, Eur. Hipp. 286; ἐπὶ πάντ' ἀφίξομαι, Soph. O. R. 265. vgl. ἐπ' ἔσχατα βαίνειν, zum Aeußersten, O. C. 217; bes. um etwas zu erreichen, bei den Verbis der Bewegung, στέλλειν ἐπ' ἀγγελίην, auf, nach Botschaft ausschicken, Il. 4, 384. ἐπὶ βοῦν ἴτω, er gehe, um den Stier zu holen, 3, 421. seltener auch von Personen, ἐπ' Ὀδυσῆα ἤϊε, 5, 149; ποτὲ μὲν κακὸν ἄλλοτ' ἐπ' ἐσθλὸν ἕρπει, Soph. Ant. 364. vgl. Phil. 43; πέμπειν ἀρωγὴν ἐπὶ νίκην, Aesch. Ch. 471. Sept. 843; ἐφ' ὃ ἕκαστος πέφυκεν, ὡς ἐπὶ τὸ μὴ πονεῖν γεγονότας, Plat. Rep. VII, 537, a. Legg. VI, 779, a; λέγεται Ἡρακλῆς ἐπὶ τὸν Κέρβερον καταβῆναι, nach dem Cerberus, um ihn heraufzuholen, Xen. An. 5, 10, 2; ἐπὶ ξύλα παρέπεμψε, Thuc. 4, 13; οἱ ἐπὶ τὰ χρήματα παρόντες, Pol. 29, 3, 7. vgl. 10, 34, 8; φρύγανα συλλέγειν ὡς ἐπὶ πῦρ, Xen. An. 4, 3, 11. — 5) Allgemeine Beziehungen: ἐπὶ σταθμήν, nach der Richtschnur, Od. 5, 245. — ἐπ' ἴσα, adverbial, gleich, unentschieden, vom Treffen, Il. 12, 436; ἐπὶ πλέον οὐκ ἀκήκοα, mehr, Plat. Phaedr. 261, b. ἐπ' ἔλαττον, 93, b. ἐπὶ τὸ βέλτιστον λέγων, Gorg. 503, e. vgl. ἐπὶ τὰ γελοιότερα ἐπαι-

νέσαι, so daß es lächerlich wird, Conv. 214, e. Phil. 40, b; ἐπὶ τὸ μεῖζον κοσμεῖν, übertreibend, Thuc. 1, 10; καθ' ἕκαστα — ἐπὶ πάντα, im Allgemeinen, Soph. 235, c.

In Zusammensetzungen ist es 1) örtlich, auf, bei, in, an, sowohl mit dem Begriffe der Ruhe, ἐπίγειος, ἐπιπολάζω, als der Bewegung, ἐπιβαίνω, ἐπιτίθημι· auch der Richtung nach, u. feindlich, gegen, ἔπειμι, ἐπιστρατεύω, übertr. ἐπιθυμέω, dabei, ἐπιθρηνέω. — 2) zeitlich, darauf, darnach, ἐπιγίγνομαι, ἐπιβιόω· u. übh. Hinzukommen, ἐπιδίδωμι. — 3) Veranlassung, ἐπιγελάω. — 4) Wiederholung, ἐπέρομαι. — 5) Abhängigkeit, Unterwerfung, ἐπαίτιος, ἐπικίνδυνος. Dah. Gemäßheit, ἐπίκαιρος. — Ueber die Zahlenverbindungen und andere s. die Composita selbst.

In der Anastrophe ἔπι, oft bei Dichtern, bes. Epikern.

ἔπι, außer der Anastrophe, auch = ἔπεστι, es ist dabei, ist da, findet Statt, meist mit dem dat., Il. 1, 515. 3, 45. Od. 11, 367. οὐδ' ἔπι φειδώ, 16, 315; ἔπι δέ μοι γέρας παλαιόν, Aesch. Eum. 371; vgl. Soph. O. C. 1222; auch mit folgdm inf., ἀρὴν ἀμῦναι, Od. 2, 59.

ἐπι-αγή, ἡ, Einbiegung, = ἐπικαμπή.

ἐπι-άλλομαι, nur ἐπιάλμενος, als aor. II. zu ἐφάλλομαι (w. m. s.), Il. 7, 15. Od. 24, 320.

ἐπ-ιάλλω, zusenden, zuschicken, darauf werfen, als tmesis rechnet man hierher ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν, Od. 9, 288, wie ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὖρον ἴαλλεν, 15, 475. u. ἐπὶ δεσμὸν ἴηλεν, 8, 447 u. ö. — οὗτος γὰρ ἐπίηλεν τάδε ἔργα, Od. 22, 49, er hat die Dinge zu Wege gebracht, veranlaßt; sonst nur Ar. Nubb. 1281 ἐπιαλῶ, nach dem Schol., der ἐπιπέμψω erklärt, schwankte diese Lesart; u. Thuc. 5, 77, in einem Bündniß, οἴκαδε ἐπιάλλειν. — Att. ἐφιάλλω, Ar. Vesp. 1348. Pax 424.

ἐπιάλτης, ὁ (äol. für ἐφιάλτης, w. m. s.), der Daraufspringende, der Alp, VLL.

ἐπι-ανδάνω, für ἐφανδάνω, w. m. s.

ἐπ-ίαρος, ion. = ἐφίερος, Inscr. 11.

ἐπ-ιαύω, dabei schlafen, ὕες, ᾗσι συβώτης ἐπίαυεν, Od. 15, 556, wo jetzt ἐνίαυεν gelesen wird; ἠϊόσιν, auf dem Ufer, Archi. 10 (VI, 192).

ἐπ-ιάχω, zurufen, zujauchzen, als Beifallsbezeugung, ἐπίαχον, μῦθον ἀγασσάμενοι, Il. 9, 50. vgl. ἐπὶ δ' ἴαχε λαός, 13, 822. übh. laut schreien, ὅσσον δ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον, 14, 148. 5, 860 u. sp. D.

ἐπί-βα, für ἐπίβηθι, Theogn. 847.

ἐπι-βάθρα, ἡ, Leiter, die man anlegt, um hinaufzusteigen, z. B. Schiffsleiter, D. Sic. 12, 62 u. A.; vgl. ἀποβάθρα· Sturmleiter, Arr. An. 4, 27, 1; Fallbrücke, Ios. u. A. — Uebertr., Zuweg, Zugang, πάσας ἀφαιρούμενοι τὰς ἐπιβάθρας Ῥωμαίων, Pol. 3, 24, 14. vgl. 16, 29, 1; Ἀθῆναι ἐπιβ. τῆς Ἑλλάδος, Plut. Demetr. 8 u. a. Sp.

ἐπι-βαθραίνω, mit der ἐπιβάθρα hinaufsteigen, Clem. Al.

ἐπί-βαθρον, τό, das Fährgeld, welches der ἐπιβάτης auf dem Schiffe giebt, Od. 15, 448, wie δέξο θυηλήν, ἥν τοι τῆσδ' ἐπίβαθρα χάριν προτεθείμεθα νηός, zum Dank, Opfer beim Einsteigen, Ap. Rh. 1, 420; D. Sic. 1, 96; u. Plut. Symp. 8, 7, 3 sagt vom Storch ἐπίβαθρον τῆς γῆς δίδωσι, Lohn dafür, daß er die Erde (od. das Dach) betritt; Miethgeld, vgl. Call. Del. 22. — Aber ἐπίβαθρον ὀρνίθων, Iul. Aeg. 37 (IX, 661), worauf die Vögel sitzen.

ἐπι-βαίνω (s. βαίνω), 1) darauftreten, daraufschreiten, -gehen, γῆς, ἠπείρου, betreten, Od. 9, 83. 85. πατρίδος αἴης, 4, 521 u. öfter, wie Eur. Or. 626; u. in Prosa oft, Her. 4, 125; Thuc. 1, 103; ἱερῶν, Plat. Legg. IX, 874, b, wie Lys. 6, 15. auch in feindlicher Absicht betreten, wohin man schon πρὶν Τροίης ἐπιβήμεναι υἷας Ἀχαιῶν, Il. 14, 229, rechnen kann; τῆς Λακωνικῆς ἐπὶ πολέμῳ, Xen. Hell. 7, 4, 6; Αἰγύπτου, Plat. Menex. 239, c u. Sp.; auch εἰς Βοιωτίαν, D. Sic. 14, 84. — ἵππων, δίφρου, auf den Wagen steigen, Il. 5, 46. 16, 343. νηῶν, πύργων, 8, 165. 512; u. häufig εὐνῆς, das Bett besteigen, wie πρὶν λέκτρων ἐπιβῆναι, Aesch. Suppl. 39; Διὸς λεχέων ἐπέβας, Eur. Hel. 376. νεῶν, τεθρίππων, Rhes. 93. Herc. Fur. 380; ἐπέβησαν τοῦ τείχεος, erstiegen die Mauer, Her. 9, 70; vgl. Thuc. 4, 116. — Auch mit dem acc., νῶθ' ἵππων ἐπιβάντες, Hes. Sc. 286; Πιερίην ἐπιβάς, Od. 5, 50, wie Il. 14, 226; λειμῶνα, ἄλιον πλάταν, Soph. Ai. 144. 351; πέτραν, συζυγίαν πώλων, Eur. Bacch. 1097. Hipp. 1131; γῆν, Her. 7, 50; ἀγρόν, Luc. Nigr. 26. — cum dat., in tmesi, ὅτε νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόροισιν ἔβαινον, Il. 2, 351; ταῖς ἀλλήλων ναυσίν, Thuc. 7, 70 u. Sp., wie D. Hal. 8, 67; Luc. Tox. 48 u. öfter; D. L. 3, 19. Und so übertr., ἀνορέαις ὑπερτάταις ἐπέβα, Pind. N. 3, 19. — Auch ἐπί c. acc., ἐπὶ τὴν νῆα, Her. 8, 120; ἐπὶ τὰς ναῦς, Thuc. 1, 111, besteigen, aufsteigen, wie Xen. Hell. 3, 4, 1; ἐπὶ τὴν ἱερὰν χώραν, Dem. 18, 154. — u. ἐπί c. gen., ἐπὶ νεώς, Her. 8, 118; ἐπὶ τῶν ἵππων, Plut. de virt. 377, b. — Andere Vrbdgn sind ἄχρι Μιλήτου ἐπιβ., bis Milet hinaufgehen, Luc. D. Mort. 24, 1; εἰς τὸν ἑσπέριον ὠκεανόν, Plut. Caes. 23; ἐπίβαινε πόρσω, geh weiter hinauf, Soph. O. C. 175; vgl. Pol. 1, 68, 8. Von Thieren, besteigen, bespringen, τὸ θῆλυ, Arist. auch ἐπὶ τὸ θῆλυ, H. A. 5, 2; ταῖς ἵπποις, Luc. Asin. 27. — Wie πόληος ἐπιβ., Il. 16, 396, hingelangen, erreichen ist, wird auch vom Alter gesagt τετταράκοντα δ' ἐπιβαίνοντα ἐτῶν, Plat. Legg. II, 666, b, das Alter von 40 Jahren erreichen; vgl. Hdn. 5, 7. — feindlich auf jemand losgehen, ihn angreifen, τῷ Ἀσσυρίῳ, Xen. Cyr. 5, 2, 26; τοῖς ἀρίστοις, Plut. Cim. 15 u. a. Sp. Bei Dichtern auch c. acc., σὲ δ' ὅταν πληγὴ Διὸς ἐπιβῇ, wenn dich ein Schlag traf, Soph. Ai. 138. u. τὰ παθήματα πρὸς αὐτὸν ἐπέβη, Phil. 194. vgl. El. 483. — Absol., einherschreiten, gehen, μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ — ὄφρ' ἐπιβαίη, daß er auftreten, gehen könne, Il. 5, 666; ὅσον ἐπιβᾶσα κορώνη ἴχνος ἐποίησεν, Hes. O. 677; ῥυθμῷ πρὸς αὐλόν, Plut. Lyc. 22; Luc. vrbdt damit auch πόδα, Tox. 48. D. Meretr. 5, 4, den Fuß wohin setzen. — Uebertr., theilhaftig werden, erlangen, ὄφρα σφῶϊν εὐφροσύνης ἐπιβῆτον ἀμφοτέρω φίλον ἦτορ, eigtl. damit ihr in eurem Herzen zur Freude schreitet, Od. 23, 52. ἀναιδείης, 22, 424, sich zur Frechheit wenden; τιμῆς καὶ γεράων, Hes. Th. 396; τῆς εὐσεβίας ἐπιβαίνοντες, Soph. O. C. 189, von Eust. εὐσεβοῦντες erkl., wie δόξης ποτὲ τῆσδ' ἐπιβάντες, Phil. 1449, = δοξάσαντες· u. sp. D., wie τερπωλῆς, Ap. Rh. 4, 1165; selten in Prosa, wie τῶν μεγίστων σοφίας περὶ θεῶν γενέσεως ἐπιβ., Plat. Epin. 981, a. Aehnl. ἀφορμῆς, die Gelegenheit ergreifen, App.; τοῦ λόγου, sich daran machen, Luc. Apol. 8. — 2) transit. fut. ἐπιβήσω, aor. ἐπέβησα, hinaufsteigen, besteigen lassen, ὃν ἵππων ἐπέβησε, Il. 8, 129. πολλοὺς πυρῆς ἐπέβησε, brachte sie hinauf, 8, 197; Ἠὼς —

πολέας ἐπέβησε κελεύθου, Hes. O. 578; übertr., νῖν ἀρχαίας ἐπέβασε πότμος εὐαμερίας, Pind. I. 1, 39, wie χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν, Od. 23, 13, ließen ihn zur Besonnenheit gelangen. ἐϋκλείης ἐπίβησον, mache des Ruhms theilhaftig, Il. 8, 285; vgl λιγυρῆς ἐπέβησαν ἀοιδῆς, Hes. O. 657; u. so Sp. ἐπιβήσειν τινὰ τῆς σοροῦ, Luc. D. Mort. 6, 4; πάτρης, in das Vaterland hinführen, Od. 7, 223; ψαμάθων Αὐλίδος, Eur. I. T. 215. — Hom. braucht noch ἐπιβήσεο, tritt auf, ὀχέων, Il. 5, 221 u. öfter. u. ἐπεβήσετο = ἐπέβη, z. B. ὀχέων, Il. 13, 26 u. öfter; vgl. Ap. Rh. 4, 458; aber Orph. Arg. 1193 steht ἐπεβήσατο = ἐπέβησε. vgl. Callim Lav. Pall. 65. — Das pass. ἐπιβαθῆναι, Schol. Thuc. 6, 99.

ἐπι-βακχεύω, dazu jubeln, Nicostr. bei Ath. III, 168, e.

ἐπι-βάλλω (s. βάλλω), 1) daraufwerfen, ἃς (τρίχας) ἐπέβαλλον κειρόμενοι, auf den Todten, Il. 23, 135. u. oft in tmesi, z. B. ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ, Od. 14, 520; ἑωυτὸν ἐπέβαλε ἐς τὸ πῦρ, stürzte sich ins Feuer von oben her, Her. 7, 107; ἐπιβαλῶ ὕλην, Xen. An. 3, 5, 10; ἄνωθεν ἐπιβαλόντες, Thuc. 2, 52. ἐπὶ ἁμάξας, 4, 48; ἐπὶ τοὺς πτόρθους καὶ τοὺς νέους κλῶνας κόπρον, Plat. Prot. 334, b. — χεῖρά τινι, Hand anlegen, Ar. Lys. 440. Nubb. 933; vgl. Aesch. καὶ πότ' ἂν Ζεὺς ἐπὶ χεῖρα βάλοι; Ch. 389; u. übertr., τὰς χεῖρας τοῖς πράγμασι, Pol. 3, 2, 8. Ῥωμαίοις, 18, 34, 8 u. öfter. — ὀφθαλμόν τινι, wie wir, das Auge auf Einen werfen, Alexis bei B. A. 110; Luc. u. a. Sp.; VLL. erkl. περιέργως θεᾶσθαι. — 2) auflegen, ἵπποις ἱμάσθλην, d. i. ihnen die Peitsche geben, Od. 6, 320; πληγάς τινι, Xen. Lac. 2, 9; σφραγῖδα, ein Siegel darauf drücken, legen, Ar. Thesm. 415, wie σύμβολον, Av. 1215; γράμμασι σημεῖα, Plat. Legg. IX, 856, a; auch τὸν δακτύλιον, den Siegelring aufdrücken, Her. 2, 38; χαρακτῆρα, Arist. Polit. 1, 9. — bei den Aerzten, Pflaster, Salben u. dgl. auflegen. — Bes. auch Strafe, Tribut u. dgl. auferlegen, Her. 1, 106. φυγὴν ἑωυτῷ ἐκ Λακεδαίμονος, 7, 3. καί σφι ὑπ' Ἀργείων ἐπεβλήθη ζημίη, 6, 92; τοῖς ἀπειθοῦσι ζημίας, Plat. Legg. XII, 949, d; Lys. 9, 6. ἐπιβολάς, 20, 14. auch absol., bestrafen, 15, 5 u. Sp. φόρον ταῖς πόλεσι, Plut. Ant. 51. — Aehnl. ἀνάλγητα γὰρ οὐδ' ἐπέβαλε θνατοῖς Κρονίδας, Soph. Tr. 128; λύπην τινί, Eur. Med. 1115; κινδύνους καὶ φόβους ψυχαῖς, Plat. Theaet. 173, a; ἐπιβάλλοντος αὐτοῦ, ἃ φέρειν οὐχ ἠδύναντο, Thuc. 8, 108. — κλήματα ἐπιβάλλειν, in die Höhe gehen, wachsen lassen, Theophr. — 2) mit Auslassung von ἑαυτόν, intrans., sich wohin bewegen, daraufIosfahren, vom Schiffe, ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλε, es segelte nach Pheä zu, Od. 5, 297. H. h. Apoll. 427; anfallen, πατοῦσαι ἀλλήλας καὶ ἐπιβάλλουσαι, Plat. Phaedr. 248, a. Bes. Sp. Ἀλέξανδρος ἐπέβαλε τοῖς Ἀρβήλοις, D. Sic. 17, 64; λόφοις, Pol. 5, 18, 3 u. öfter. auch ἐπὶ τὸν τόπον ἐπιβαλεῖν, 5, 6, 6. εἰς Ἰταλίαν, 2, 24, 17. εἰς τοὺς Λοκρούς, 12, 10, 2; τὰ κύματα ἐπέβαλλεν ἐς τὸ πλοῖον, N. T. Uebertr., sich auf etwas werfen, es betreiben, τοῖς κοινοῖς πράγμασι, Plut. Cic. 4; τοῖς αὐλοῖς, D. Sic. 3, 59; τούτῳ ἐπιβαλών, darauf merkend, M. Anton. 10, 30. — darauf fallen, πρὶν τὸν ἥλιον ἐπιβάλλειν, Pol. 4, 78, 7; vgl. Plat. Crat. 409, a. — darauf folgen, τινί, Plut. Aem. Paul. 33. vgl. Pol. 11, 23, 2. ἐπιβαλὼν ἔφη, darauf, 1, 80, 1, öfter. — Dah. ἐπιβάλλει μοι, auch ἐπιβάλλει μοί τι, es fällt mir etwas zu, kommt mir zu, betrifft mich, geht mich an, μόριον, ὅσον αὐτοῖσι ἐπέβαλλε, Her. 7, 23. ἀπολαχόντες τῶν κτημάτων τὸ ἐπιβάλλον, 4, 115, den gebührenden Theil; wie Dem. τὸ ἐπιβάλλον ἐφ' ἡμᾶς μέρος, 18, 254; καθ' ὅσον ἐπιβάλλει μέρος ἑκάστῳ τοῦ ζῆν καλῶς, Arist. Pol. 5, 6 u. öfter; κατὰ τὸ ἐπιβ. αὐτοῖς μέρος, D. Sic. 14, 17, Pol. u. a. Sp. Vgl. z. B. Plut. adv. St. 12, der auch ἐπιβάλλει τοῦτο ποιεῖν sagt, es ist Pflicht, dies zu thun. — 3) Med. sich auf etwas werfen, darüber herfallen, ἐνάρων, über die Waffenbeute, Il. 6, 68; übh. wonach trachten, τοὺς ὅρκους λύειν ἐπιβάλλεται, Dem. 18, 164. 165, wie Pol. 1, 4, 3 u. öfter. auch οὐκ ἀνάνδρῳ ἐπεβάλετο τόλμῃ καὶ πράξει, machte sich daran, 5, 81, 1; c. acc., τοσοῦτον ἔργον, Plat. Tim. 48, c, wie Soph. 264, b; τὴν μέθοδον, Arist. polit. 2, 1. c. gen., τοῦ εὖ ζῆν ἐπιβάλλονται, trachten danach, 1, 9. — Auch sich etwas anlegen, sich mit etwas bekleiden, wie Eur. Med. 840, ἐπιβαλλομέναν (Κύπριν) χαίταισιν εὐώδη ῥοδέων πλόκον ἀνθέων, der Schol. erkl. περιτιθεμένην· Hippocr. u. Sp., wie N. T. ἐπιβεβλημένος σινδόνα, u. ä. Uebertr., αὐθαίρετον δουλείαν, über sich nehmen, Thuc. 6, 41. — Bei Xen. An. 4, 3, 28 sind τοξόται ἐπιβεβλημένοι Schützen, die den Pfeil aufgelegt haben, schußfertig sind, wie 5, 2, 12, ἐπιβεβλῆσθαι ἐπὶ ταῖς νευραῖς. — Bei Pol. 24, 4, 10 σφραγῖδας, wie oben im activ.

ἐπί-βαλμα, τό, Fußbank, die Füße darauf zu setzen, Hesych.

ἐπί-βαλος, ὁ, die Ferse, nach Hesych. auch = βηλός, Schwelle.

ἐπι-βαπτίζω, wiederholt eintauchen, Ios.

ἐπι-βάπτω, dasselbe, Hippocr.; ἐπιβαπτός, gefärbt, Theophr.

ἐπι-βαρέω, beschweren, belästigen, D. Hal. 4, 9 u. a. Sp.; τοῖς ἑτέρων ἀτυχήμασιν, App. Syr. 38. Civ. 4, 15.

ἐπι-βαρής, ές, schwer, beschwerlich, Sp.

ἐπι-βαρύνω, = ἐπιβαρέω, Sp.

ἐπί-βαρυς, εια, υ, etwas schwer, Theophr.

ἐπι-βασία, ἡ, das Hinaufsteigen, Hyperid. Poll. 2, 200; D. Cass. 68, 13; bei D. Hal. 5, 41 l. d für das folgde.

ἐπί-βασις, ἡ, das Hinaufsteigen, χάρακος, D. Hal. 5, 41; ὄνων, Bespringen, Plut. Amator. p. 16; das Heranrücken, der Angriff, Luc.; vom Meere, Ueberschwemmung, Pol. 34, 9, 6. — übertr., καὶ ὁρμαί, Plat. Rep. VI, 511, b; ἐπίβασιν εἴς τινα ποιεῖσθαι, Veranlassung, Her. 6, 61. — das Darauftreten, τῆς χιόνος ἄδηλον ποιούσης τὴν ἐπίβασιν, Pol. 3, 54, 5 u. a. Sp.

ἐπι-βασκαίνω, beneiden, Sp.

ἐπι-βάσκω, nur Il. 2, 234, κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν, ins Unglück führen.

ἐπι-βαστάζω (s. βαστάζω), darauf tragen, χεροῖν, d. i. auf den Händen wägen, Eur. Cycl. 379.

ἐπι-βατεύω, ein ἐπιβάτης sein, als Reisender od. Seesoldat auf einem Schiffe sein, vgl. Schol. Ar. Ran. 48; ἐπὶ πασέων τῶν νεῶν ἐπεβάτευον Πέρσαι, Her. 7, 96; ἐφ' ᾗ (νηΐ, v. l. ἧς) ἐπεβάτευε, Plat. Lach. 183, d; νεώς, Luc. Paras. 46. — Auf etwas treten, darauf fußen, τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος, sich auf den Namen stützen, ihn zum Vorwand brauchen, Her. 3, 63. 67. vgl. 9, 95 u. Sp., wie τῆς ἡγεμονίας ἐπιβεβατευκέναι, D. Cass. 79, 7. — hinaufsteigen, betreten, τῶν βασιλείων τοῦ Διός, Luc. Contempl.

2; *Συρίας*, in Syrien eindringen, um es einzunehmen, Plut. Anton. 28; bei Ar. Ran. 48 *Κλεισθένει*, obschon, wie ein Schiff besteigen, wie bespringen von Thieren, Schol. ibd.

ἐπι-βατ-ηγός, ἡ, *ναῦς*, Passagiere führend, Sp.

ἐπι-βατήριος, zum Besteigen gehörig, beim Schol. Ap. Rh. 1, 421 ist *ἐπιβατήρια* Erkl. von *ἐπίβαθρα*. — *μηχαναί*, zum Ersteigen der Mauer u. Thürme, Ios., wie Suid. *ὅσα τειχῶν ἐπιβατήρια*. — *λόγος*, Rede bei der Rückkehr, beim Einzuge in die Stadt, Rhett. — Bei Paus. 2, 32, 10 Beiname des Apollo in Trözen, für die glückliche Heimkehr des Diomedes u. das Besteigen des Landes.

ἐπι-βάτης, ὁ, der Besteiger, gew. der auf dem Schiffe als Seesoldat od. als Reisender (nicht als Matrose) sich befindet, vgl. Harpocr.; so Her. 6, 16. 9, 32 u. öfter, wie Thuc.; Lys. 6, 46; *ἐπιβάται καὶ ὑπηρεσίαι* vrbdt Dem. 50, 10, u. stellt ihnen den *ναύκληρος* gegenüber, 32, 4 u. Sp. Vom Wagen, der darauf neben dem Wagenlenker steht, Plat. Critia. 119, b; Reiter, Arist. eth. 2, 6 u. A.; Lenker der Elephanten, Arr. An. 5, 17, 4. — *ὄνος*, der Beschäler, Geop.

ἐπι-βατικός, ή, όν, zum *ἐπιβάτης* gehörig, *τὸ ἐπιβατικόν*, die Schiffsmannschaft, Arist. pol. 7, 6; *χρεία*, Pol. 1, 47, 9 u. öfter. Bei B. A. 97, 19 wird *τὰ ἐπιβατικὰ* das genannt, *ἃ οἱ ναυτικοὶ παρενθήκας λέγουσιν*.

ἐπι-βατός, ersteigbar, Her. 4, 62 u. Folgde; *ἐξ ἧς ἐπιβατὸν ἐπὶ τὰς ἄλλας νήσους*, von wo ein Zugang war zu den anderen Inseln, Plat. Tim. 24, e; übertr., *χρυσίῳ*, dem Golde zugänglich, bestechlich, Plut. Dem. 14. — D. Cass. 14, 42 sagt *ἐπιβατὴν Κελτικὴν ποιῆσαι*.

ἐπί-βδα, ἡ, gew. im plur. (auch *ἐπι-βάδαι* geschr.), der Tag nach dem Feste, bes. nach dem Apaturienfest, Cratin. bei Hephaest. p. 84; der Tag nach der Hochzeit, VLL., die es erkl. der Tag, der eigtl. kein Festtag ist, sondern nur so dazu kommt; übertr., *ἕρπειν πρὸς τραχεῖαν ἐπίβδαν*, zu herber Nachfeier, schwerem Nachweh gelangen, Pind. P. 4, 140. — Bei Aristid. das Neujahrsfest der Römer.

ἐπι-βδάλλω, nachmelken, Schol. Pind. P. 4, 140.

ἐπι-βεβαιόω, bestätigen, versichern, Theophr. u. Sp., z. B. Plut. Cat. min. 32, *νόμον*.

ἐπι-βήματα, τά, Tanztouren, Hesych.

ἐπι-βήμιος, Beiname des Zeus in Siphnus, Hesych.

ἐπι-βήσσω, dazu husten, Hippocr.

ἐπι-βήτωρ, ορος, ὁ, der da besteigt, a) *ἵππων*, Reiter, Od. 18, 263 u. Sp, wie Opp. C. 4, 51; auch *κούρη*, Nonn. D. 1, 51; *νεώς*, = *ἐπιβάτης*, Ant. Sid. 106 (VII, 498). — b) Bespringer, *συῶν ἐπιβ.*, der Eber, Od. 11, 131. 23, 278; von Stieren, Theocr. 25, 128. — c) als adj. emporsteigend, sich erhebend, z. B. *παλμός*, Nonn. D. 20, 113 u. a. sp. D.

ἐπι-βιβάζω, darauf gehen lassen, -setzen, *ἐπ' ὀλίγας ναῦς τοὺς ὁπλίτας*, Thuc. 6, 65; *εἰς πλοῖον*, Plat. Ep. VII, 329, c u. Sp.; *ἐπὶ τὸ ἴδιον κτῆνος*, N. T. — pass., besteigen, Apolld. 3, 1, 1.

ἐπι-βιβάσκω, = *ἐπιβιβάζω*, den Eber zulassen, Arist. H. A. 6, 18.

ἐπι-βιβρώσκω (s. *βιβρώσκω*), dazu essen, in tmesi, Callim. Iov. 49.

ἐπί-βιος, nachher-, überlebend, Isaeus bei Poll. 3, 108.

ἐπι-βιόω (s. *βιόω*), nach-, überleben, *αἷς ἂν ἐγὼ ἐπιβιῶ*, Plat. ep. XIII, 361, d; *μετὰ τὴν ποίησιν ἐπεβίω*, Is. 2, 15; *ἐπεβίων διὰ παντὸς αὐτοῦ*, Thuc. 5, 26; *ἐπιβιοῦντος μετὰ ταῦτα αὐτοῦ πλεῖον ἢ πένθ' ἡμέρας*, Dem. 41, 18 u. A.

ἐπι-βλαβής, ές, schädlich, Schol. Il. 5, 880 u. Sp. — Adv., Poll. 5, 135.

ἐπι-βλάπτω, noch dazu schaden, Sp. (Thuc. 8, 109, f. L. für *ἔτι βλάπτω*).

ἐπι-βλαστάνω (s. *βλαστάνω*), darauf, dazu hervorkeimen, -wachsen, Plut. Symp. 8, 4, 2; nachkeimen, -wachsen, Theophr.

ἐπι-βλάστησις, ἡ, das Nachkeimen, der Nachtrieb, Theophr.

ἐπι-βλαστικός, ή, όν, zum Nachkeimen geneigt, Theophr.

ἐπι-βλασφημέω, noch dazu, dabei schmähen, App. Civ. 1, 115; Ios.

ἐπι-βλέπω, darauf-, ansehen, besehen, *εἰς ἡμᾶς*, Plat. Phaed. 63, a. *λόγους*, Legg. VII, 811, d, wie *τὰς τῶν ἄλλων ἀτυχίας*, Isocr. 1, 21; *ἐπιβλέψατε ἐπὶ τὴν Θηβαίων πόλιν*, Din. 1, 72, wie *ἐφ' ἑαυτόν*, Arist. Nic. 4, 2; *τινί*, Luc. astrol. 20; u. so *τύχαις ἐπιβλέπειν*, neidisch darauf sehen, beneiden, Soph. O. R. 1526. — Bei Dio Chrysost. = *ἐποφθαλμιάω*.

ἐπι-βλεφαρίδιος, an den Wimpern befindlich, *τρίχες*, Synes.

ἐπι-βλεφαρίς, ίδος, ἡ, Augenwimper, Sp.

ἐπί-βλεψις, ἡ, das Daraufhinsehen, Besehen, Arist. anal. pr. 1, 29; Plat.; Betrachtung, Epicur. bei D. L. 10, 35.

ἐπι-βλήδην, darauf werfend, schlagend, Ap. Rh. 2, 80.

ἐπί-βλημα, τό, das Darauf-, Darübergeworfene, -gelegte, der Deckel, Nicostr. bei Ath. III, 111, d; Oberkleid, Inscr., Galen.; Decke, *τάπητα ἐπιβλημάτων Βαβυλωνίων*, Arr. An. 6, 29, 8; vgl. Plut. Cat. min. 4. — die daraufgesetzten Flicken, N. T.

ἐπι-βλής, ῆτος, ὁ, der vorgeschobene Balken od. Thürriegel, Il. 24, 453; Harpocr. aus Lys. erkl. *δοκός*. Aehnl. mit obscöner Zweideutigkeit, Eratosth. Schol. 1 (V, 242). Bei Theodorid. 18 (VII, 479) *πέτρος γυρὴ καὶ ἄτριπτος ἐπιβλής* ist es wohl adj. zu nehmen.

ἐπι-βλητικός, ή, όν, sich worauf werfend, mit den Gedanken, Sp. — Adv., D. L. 10, 50; Schol. Ap. Rh. 2, 80 erkl. damit *ἐπιβλήδην*.

ἐπι-βλυγμός, ὁ, u. *ἐπιβλυσμός*, das Hervorsprudeln, der Quell, LXX.

ἐπι-βλύζω, zuquellen, zuströmen, Leon. Al. 10 (IX, 349).

ἐπι-βλύξ, zuströmend, reichlich, *ῥέω*, Pherecr. bei Ath. VI, 269, d.

ἐπι-βλύω (s. *βλύω*), = *ἐπιβλύζω*, Ap. Rh. 4, 1238.

ἐπι-βοάω, fut. *ἐπιβοήσομαι*, ep. *ἐπιβώσομαι*, zuschreien, zurufen, *τινί*, Thuc. 5, 65 u. öfter. auch c. inf., *τοῖς Ἀθηναίοις βιάζεσθαι τὸν ἔκπλουν ἐπιβοῶντες*, 7, 70; *μέλος χέρνιβι*, dabei singen, Ar. Av. 895; vgl. Aesch. *στέρν' ἄρασσε κἀπιβόα τὸ Μύσιον*, Pers. 1011, wie *εὔφημον δ' ἐπιβοῷεν Μοῦσαι*, Suppl. 675; auch verschreien, Thuc. 6, 16; u. vom Hunde, dazu bellen, Xen. Cyn. 6, 19. — Med. anrufen, sich zur Hülfe rufen, *θεοὺς ἐπιβώσομαι*, Od. 1, 378. Il. 10, 463; *ἐπιβοᾶται Θέμιν*, Eur. Med. 168; *τὸν Ἀπόλλωνα ἐπιβώσασθαι*, Her. 1, 87, wie *τὴν ἄλλην στρατιήν*, 9, 23; *θεοὺς ἐπιβοώμενοι*, Thuc. 3, 59, u. öfter. — Auch Kriegsgeschrei erheben,

Her. 5, 1. — Bei Luc. D. Meretr. 12, 1 laute Vorwürfe machen.

ἐπι-βοή, ἡ, = ἐπιβόησις, D.L. 5, 90.

ἐπι-βοήθεια, ἡ, das zu Hülfe Kommen, Thuc. 3, 51; Xen. Cyr. 5, 4, 47 u. Sp.

ἐπι-βοηθέω, zu Hülfe herbeikommen, τινί, Her. 3, 146. 7, 207 (ἐπιβωθέειν, 8, 1. 14); absol., oft Thuc.; τινί, Xen. An. 6, 5, 9. ἐπί τινα, Hell. 7, 5, 24 u. Sp.

ἐπι-βοήθησις, ἡ, das zu Hülfe Kommen, Nicet.

ἐπι-βόημα, τό, der Zuruf, Thuc. 5, 65; D. Cass.

ἐπι-βόησις, ἡ, das Zurufen, als Beifallsbezeigen, καὶ κρότοι, Plut. Arat. 23 u. a. Sp.

ἐπι-βόητος, ausgeschrieen, verrufen, Thuc. 6, 16; ἡ 'πιβόητος Νικώ, Asclpds. 14 (V, 150) u. Sp., wie D. Cass. Auch ἐπιβόητος ἀνθρώποις, Aeschrio bei Ath. VIII, 335, c. — Adv., Poll. 1, 160.

ἐπι-βόθριος, über der Grube, Aristid.

ἐπί-βοιον θῦμα, ein Opfer von Schaafen, welches nach dem Stieropfer der Athene die Pandrosos erhielt, Harpocr. s. v.; B. A. 254.

ἐπι-βόλαιον, τό, der Ueberwurf, das Gewand, LXX. u. a. Sp.

ἐπι-βολή, ἡ, 1) das Dazu-, Daraufwerfen, der Umwurf, die Bedeckung, ἱματίων ἐπιβολαί, Thuc. 2, 49. πλίνθων, die daraufgelegten Steine, Lage, Schichten, 3, 20; vgl. D. Sic. 2, 10; χειρῶν σιδηρῶν, Thuc. 7, 62, das Anlegen; σημείων, Luc. Tim. 13; διανοίας, Longin. 35, 3; u. ohne diesen Zusatz, Beobachtung, Bemerkung, Epicur. bei D. L. u. a. Sp. — 2) die auferlegte Strafe, bes. Geldstrafe, Ar. Vesp. 769; Lys. 9, 11. ἐπιβολὰς ἐπιβάλλειν, 20, 14 u. öfter bei den Rednern; vgl. noch ἐπιβολὰς ὦφλον, Andoc. 1, 73, womit die codd. wie öfter ἐπιβουλάς haben, zur Strafe verurtheilt sein. — die Auflage, Abgabe, Plut. Cat. mai. 18 u. öfter. — 3) der Angriff, Pol. 6, 25, 7; Plut. Alex. 25. Caes. 44 u. a. Sp. Bei Thuc. 1, 93 v. l. für das bessere ἐπιβουλή · χειρῶν ἐπιβολαὶ ἐγένοντο, es kam zum Handgemenge, D. Hal. — Uebh. das Unternehmen, der Anschlag, τὴν ἐπιβολὴν ἐκφροντίζειν, Thuc. 3, 45; oft bei Pol. u. Sp., wie Plut. βραδὺς ἐφάνη ταῖς ἐπιβολαῖς, Mar. 33; ἡ τῶν ὅλων ἐπ., Anschlag auf das Ganze, Pol. 1, 3, 6; οἱ ἐξ ἐπιβολῆς ἀδικήσαντες, mit Vorbedacht, D. Sic. 13, 27. — In der Musik, Artemo bei Ath. XIV, 637, d. Vgl. ἐπιβάλλω. — Bei den Rhetoren theils die Anlage der Rede, eines Stückes, theils was hinzukommt, der Schmuck der Rede.

ἐπί-βολος, oft als v. l. von ἐπήβολος, w. m. f.

ἐπι-βομβέω τυμπάνῳ, dazu mit der Pauke lärmen, Luc. D. D. 12, 1; auch Nonn.

ἐπι-βόσκησις, ἡ, das Abweiden, Theophr.

ἐπι-βοσκίς, ίδος, ἡ, der Saugrüssel der Bienen u. Fliegen, Arist. part. anim. 4, 5.

ἐπι-βόσκομαι (f. βόσκω), darauf weiden, sich nähren, πράσοις χλοεροῖς, Batrach. 54; ποίμνης, Mosch. 2, 82; übh. verzehren, πάντα, vom Feuer, Hdn. 1, 14, 9; u. so pass., Theophr.

ἐπι-βου-κόλος, ὁ, = βουκόλος, eigtl. der Hirt über die Rinder, immer mit βοῶν, Od. 3, 422 u. öfter, wie Theocr. 25, 1.

ἐπι-βούλευμα, τό, Nachstellung, Thuc. 4, 68 u. öfter, u. Sp, wie Plut. Caes. 4; übh. gefährliches, feindliches Vorhaben, Sp.

ἐπι-βούλευσις, ἡ, das Nachstellen, Plat. Legg. IX, 872, a, wie Poll. 8, 43.

ἐπι-βουλευτής, ὁ, der Nachsteller, στρατοῦ, Soph. Ai. 713; Ios.

ἐπι-βουλευτικῶς, hinterlistig, K. S.

ἐπι-βουλεύω, im Sinne, vorhaben, bes. etwas Feindseliges u. Heimliches anstiften, absol., λάθρᾳ, Soph. O. R. 618; ἐπιβουλευόμενοι καὶ ἐπιβουλεύοντες, Plat. Rep. III, 417, b; hinterlistig gegen Einen anzetteln, ἐπανάστασίν τινι, Her. 3, 119. θάνατόν τινι, 3, 122, wie Ar. Th. 335; Antiph. 1, 28, u. Andoc. 4, 15; κατάλυσιν τῇ τυραννίδι, Thuc. 6, 54 u. oft. Gew. mit dem bloßen dat. der Person, nachstellen, auflauern, πόλει, Aesch. Spt. 29; θεοὶ θεοῖς πολεμοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσι, Plat. Rep. II, 378, b. ὥσπερ ἐραστὴς παιδικοῖς, Conv. 217, c u. öfter. — Allgemein, πρήγμασι μεγάλοισι, auf große Dinge ausgehen, sie im Sinne haben, Her. 3, 122, wie τοιούτοις ἔργοις, Lys. 28, 8; τυραννίδι, nach der Tyrannis trachten, Plat. Gorg. 473, c. τῇ τῶν Ἑλλήνων φθορᾷ, Menex. 241, e; auch c. inf., τοὺς δὲ ἐπιβουλεύειν τὸν Ἀρίονα ἐκβαλόντας ἔχειν τὰ χρήματα, Her. 1, 24; vgl. Plat. Conv. 203, b; ἐπιβουλεύουσιν ἐξελθεῖν, Thuc. 3, 20; vgl. Ar. Plut. 1111. — ohne Zusatz, auf Neuerungen im Staate ausgehen, Plat. Legg. IX, 856, c u. öfter. — Im guten Sinne, den Zeitpunkt wahrnehmen, εἰςῆλθεν ἐπιβουλεύσας ὅπως ἂν ἀλυπότατα εἴποι, Xen. Cyr. 1, 4, 13. — Pass. ἐπιβουλεύομαι, mir wird nachgestellt, Antiph. IV, β, 5; Thuc. 4, 60; Lys. 3, 39; ἐπιβουλευθεὶς ἀνῃρέθη, von einem Hinterhalte aus wurde er getödtet, Her. u. Folgde; τὰ ἐπιβουλευόμενα, Nachstellungen, Xen. Hipparch. 9, 8. — ὅσα πράγματα ἐπιβουλεύεται, Antiph. 2, α, 1. — Med. ἐπιβουλεύσασθαι, = act., Thuc. 3, 82, wofür D. Cass. 59, 26 auch ἐπιβουλευθῆναι hat; aber ἐπιβουλεύσομαι steht für das fut. pass., Xen. Cyr. 5, 4, 34.

ἐπι-βουλή, ἡ, Vorhaben, Anschlag gegen Einen, Nachstellung, Thuc. 4, 76; ἐπιβουλὴν ἀρτύειν, Her. 1, 12; ἐπιβουλεύειν, Lys. 13, 18; ἐξ ἐπιβουλῆς, hinterlistiger Weise, Thuc. 8, 92; Xen. An. 6, 4, 7; aber auch allgemeiner: mit Vorsatz, Antiph. 1, 3; Plat. Rep. I, 341, a. auch μετ' ἐπιβουλῆς, Legg. IX, 867, a. τῇ ἐπιβουλῇ, im Ggsß von ἀπροβουλίᾳ, ibd. φθόνοι καὶ ἐπιβουλαί vrbdn, Prot. 316, d.

ἐπι-βουλία, ἡ, dasselbe, Pind. N. 4, 37.

ἐπί-βουλος, nachstellend, hinterlistig, Ἥρας νόσοι, Aesch. Suppl. 582; neben κρυψίνους u. δολερός, Xen. Cyr. 1, 6, 27; τινί, Plat. Conv. 203, d; aber τὰ ἐπίβουλα καὶ πολέμια τῶν ἀνθρώπων, gegen die Menschen, Plut. Symp. 8, 7, 3; δυσκολώτερον ζῶον καὶ ἐπιβουλότερον, Plat. Theaet. 174, d. — Adv., Plut.; ἐπιβούλως διακεῖσθαι πρός τινα, D. Hal. 11, 49.

ἐπι-βραβεύω, zutheilen, Aesop.

ἐπι-βραδύνω, dabei zaudern, Luc. Tim. 46.

(ἐπι-βράχω) nur im aor. ἐπιβραχεῖν, dazu rasseln, tosen, μέγα δέ σφιν ἐπέβραχεν Ἴδη, Qu. Sm. 5, 498 u. a. sp. D.; auch in tmesi, ἐπὶ δ' ἔβραχεν ἄσπετος αἰθήρ, Orph. Arg. 993; Ap. Rh. 4, 642.

ἐπί-βραχυ, besser getrennt ἐπὶ βραχύ, auf kurze Zeit, s. βραχύς.

ἐπί-βρεγμα, τό, der nasse Umschlag, Ath XV, 692, a, Medic.

ἐπι-βρέμω, anbrausen, τὸ (πῦρ) ἐπιβρέμει ἴς ἀνέμοιο, die Gewalt des Sturmes facht das Feuer brausend an, Il. 17, 739; ἅμα δ' ἐπ' εὐάσμασιν ἐπιβρέμει τάδε, Eur. Bacch. 151, mit Brausen ertönen laſ-

sen. — Intrans. bei sp. D., Mus. 193, *ἐπιβρέμει οὔασιν ἠχή*, tönt in die Ohren. — Das med. hat Ar. Ran. 680, *ἐφ' οὗ δὴ χείλεσιν ἀμφιλάλοις δεινὸν ἐπιβρέμεται — χελιδών*, auf dessen Lippen lärmt; *ἐπιβρέμεται δ' ὅλος αἰθήρ*, Opp. Cyn. 4, 171.

ἐπι-βρέχω, von oben, auf der Oberfläche benetzen, anfeuchten, u. übh. bewässern, einweichen, Theophr. u. Sp.; *ὅταν μὴ ἐπιβρέξῃ*, wenn es nicht darauf regnet, Simpl. ad Epict. p. 347.

ἐπι-βρίζω, = *ἐπιβρίθω*, Nonn. D. 20, 347, l. d.

ἐπι-βριθής, ές, darauf lastend, von den Erinnyen, *παντὶ χρόνῳ δ' ἐπιβριθεῖς ἐνδίκοις ὁμιλίαις*, Aesch. Eum. 923, mit der ganzen Macht sich darauf werfend. Vgl. das folgde Verbum.

ἐπι-βρίθω, schwer darauf lasten, mit ganzer Last darauf fallen, *ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος*, wenn Zeus Regen mit Gewalt darauf niederstürzt, Il. 5, 91. 12, 286. vom Kriege, *μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος*, 7, 343. vgl. 12, 414, wo der Schol. erkl. *μετὰ βάρους ὥρμησαν*. im guten Sinne, *ὁπότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν* wenn Zeus' Jahreszeiten den Reben von oben her kräftiges Gedeihen geben, Od. 24, 344; *πλοῦτος ἐπιβρίσας*, Pind. P. 3, 106. Oft bei sp. D. *αἴ κεν ἐπιβρίσῃ Θρῆξ στρατός*, Ap. Rh. 1, 678; *τινί*, Nonn. D. 47, 688, wie Col. 143. Von der Liebe, *εἴαρι γὰρ πάνδημος ἐπιβρίθει Κυθέρεια*, Opp. Cyn. 1, 392; vom Schlaf, Ep. ad. 433 (XI, 481). In Prosa erst Plut. u. Sp. — Activ., *κείνου ἐπιβρίσαντος ἀκωκήν*, Opp. H. 2, 467.

ἐπι-βριμάομαι, knirschen, zürnen über Einen, Conjectur für *ἐπιβρωμάομαι*.

ἐπι-βρομέω, = *ἐπιβρέμω*, sp. D., wie *πόντος ὀξείῃσιν ἐπιβρομέων σπιλάδεσσιν*, Ap. Rh. 3, 1371; *περὶ στέρνοισι τεύχη ἐπιβρομέουσι*, Qu. Sm. 9, 221; von den Löwen, *ὄχλος ἐπιβρομέει βριαρὸν βρύχημα λεόντων*, Opp. Cyn. 3, 35.

ἐπι-βροντάω, dazu donnern, Plut. Marcell. 12.

ἐπι-βρόντητος, = *ἐμβρόντητος*, Soph. Ai. 1365.

ἐπι-βροχέω, daraufschlingen, Galen.

ἐπι-βροχή, ἡ, das Anfeuchten, Benetzen, Gal.

ἐπι-βρύκω, zusammenbeißen, *ὀδόντα*, Tymn. 4 (VII, 433); *κἀπέβρυξε*, Archipp. Schol. Ar. Vesp. 416.

ἐπι-βρυχάομαι, dazu-, anbrüllen, Sp.

ἐπι-βρύω, übersprudeln, d. i. voll sein, *σκώληξιν*, Alciphr. 1, 17; in Fülle hervorsprießen, von Blumen, Theocr. 22, 43.

ἐπι-βρωμάομαι, wie ein Esel anbrüllen, Callim. Del. 56, wofür besser vermuthet wird *ἐπιβριμάομαι*.

ἐπι-βιβρώσκω (s. *βιβρώσκω*), noch dazu essen, Galen. Als Tmesis rechnet man Callim. Iov. 49 hierher.

ἐπι-βυθίζω, unter Wasser setzen, Sp.

ἐπι-βύστρα, ἡ, das Verstopfende, der Pfropf, Luc. Lexiph. 1.

ἐπι-βύω (s. *βύω*), zustopfen, *στόμα κέρμασιν*, Ar. Plut. 379, *εἰ μὴ ἐπιβύσει τις αὐτοῦ τὸ στόμα*, Cratin. Schol. Ar. Equ. 523. — Med. sich verstopfen, *τὰ ὦτα*, Luc. Tim. 9.

ἐπι-βωθέω, ion. für *ἐπιβοηθέω*.

ἐπι-βωμίζω, auf den Altar legen, Hesych. = *θύω*.

ἐπι-βώμιος, auf dem Altar, *ψόλος*, Aesch. frg. 20; *πῦρ*, Eur. Andr. 1024; *ἐπιβώμια μῆλ' ἐρύσαντες*, Ap. Rh. 4, 1129; u. allgemein, *ἐπιβώμια ῥέζειν*, opfern, Theocr. 16, 26; — an dem Altare, Mel. 116 (IX, 453). — Auch der Aufseher über den Altar, Inscr.

ἐπι-βωμιο-στατέω, an den Altar stellen, Eur. Heracl. 44.

ἐπι-βωμίτης, ὁ, zum Altar gehörig, Lysimach. bei Ios. c. Apion. 1, 34.

ἐπι-βώσομαι, Hom., = *ἐπιβοήσομαι*.

ἐπι-βωστρέω, = *ἐπιβοάω*, Theocr. 12, 35, v. l. *ἐπιβωτάω*, wie Eust. Il. 218, 11.

ἐπί-βωτος, ion. = *ἐπιβόητος*.

ἐπι-βώτωρ, ορος, ὁ, der Hirt, der bei dem Vieh ist, *μήλων*, Od. 13, 222, wie *ἐπιβουκόλος*.

ἐπί-γαιος, auf, über der Erde, Her. 2, 125, 4.

ἐπι-γαιόω, mit Erde überziehen, zu Erde machen, Sp.

ἐπι-γαμβρεία, ἡ, v. l. auch *ἐπιγαμβρία*, Verschwägerung, Sp., wie Schol. Nic. Th. 2.

ἐπι-γάμβρευμα, τό, dasselbe, Schol. Eur. Or. 477.

ἐπι-γαμβρεύω, verschwägert sein od. werden, *τινί*, mit Einem, LXX, auch im med. — *τινά* aber, als Verwandter heirathen, N. T.

ἐπι-γαμέω (s. *γαμέω*), dazu, d. i. eine zweite Frau heirathen, *ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γενόμενος*, von der zweiten Frau, Plut. Them. 32; *ἐπέγημε τῇ θυγατρὶ τὴν μητέρα*, er heirathete außer der Tochter noch die Mutter dazu, Andoc. 1, 128; auch von der Frau, *πόσει πόσιν*, noch einen zweiten Gatten heirathen, Eur. Or. 589; bes. den Kindern der ersten Ehe eine Stiefmutter durch eine zweite Heirath zubringen, *μὴ 'πιγήμῃς τοῖσδε μητρυιὰν τέκνοις*, Eur. Alc. 305; *τοῖς εὐηλίκοις παισί τινα*, Plut. Cat. mai. 24. Compar. Arist. et Cat. 6; vgl. noch D. Sic. 16, 93.

ἐπι-γαμήλιος, hochzeitlich, Eumath.

ἐπι-γαμία, ἡ, 1) die Nachheirath, zweite Heirath, Ath. XIII, 560, c. — 2) gewöhnl. der Vertrag zweier Staaten, der den beiderseitigen Bürgern aus dem andern eine Frau zu nehmen erlaubt, connubium, *ἐπιγαμίαν ποιήσασθαι*, Xen. Cyr. 1, 5, 3. neben *ἐπεργασία*, 3, 2, 23; *οἱ τῶν ἐπιγαμιῶν θεσμοί*, Plat. Polit. 310, b; *τοῖς Εὐβοιεῦσι*, Lys. 34, 5; *πρός τινα*, LXX, wie *ἐπιγαμίαι ἦσαν πρὸς ἀλλήλους*, Strab. V, 231.

ἐπί-γαμος, heirathsfähig (an der Heirath), Her. 1, 196; *θυγάτηρ*, Dem. 40, 4, wie Men. fr. inc. 114; Plut. Cat. min. 30.

ἐπι-γανόω, mit einem glänzenden Anstrich überziehen, *μυελὸν σιλφίῳ ἐπιγανώσας*, Alexis bei Ath. III, 117, e.

ἐπι-γάννυμαι, sich darüber freuen, VLL. Vgl. *γάνυμαι*.

ἐπι-γάστριος, auf, über dem Magen, Bauch befindlich, *τὸ ἐπιγάστριον*, der Leib von der Brust bis zum Nabel (s. *ὑπογάστριος*), Poll. 2, 170, Medic. u. Plut. — Dem Bauche fröhnend, *βίος*, Clem. Al.

ἐπί-γαυρος = *ἰσχυρός*, Hesych.

ἐπι-γαυρόω, stolz, übermüthig machen, *ἑαυτούς*, Plut. de prof. virt. sent. p. 250; *τινὰ τιμαῖς καὶ ἀρχαῖς*, D. Cass. 56, 3. — Pass. übermüthig sein, sich ausgelassen freuen, *τινί*, über etwas, *ἐπιγαυρωθεὶς τῇ ἐντολῇ*, Xen. Cyr. 2, 4, 30 u. Sp., wie Plut. Oth. 17.

ἐπι-γδουπέω, p. = *ἐπιδουπέω*, Il. 11, 45, in tmesi; Agath. 52 (IX, 662); *καναχήν*, Nonn. 1, 243.

ἐπι-γείζω, auf der Erde sein, Hermes bei Stob. Ecl. 1. p. 1074.

ἐπι-γείνομαι = ἐπιγίγνομαι, Pind. P. 4, 47.

ἐπι-γειό-καυλος, mit einem auf der Erde hinkriechenden Stengel, Theophr.

ἐπί-γειον, τό, das Tau, womit das Schiff am Lande befestigt wird, Poll. 1, 93; Ar. bei Harpocr., der es πρυμνήσια erkl. S. ἐπίγυον.

ἐπί-γειος, on, auf der Erde befindlich, ζῷα, den φυτὰ ἔγγεια entgegggstzt, Plat. Rep. VIII, 546, a. ἄνθρωπος, Ax. 368, b, wie βροτοί, Ep. ad. 710, c (App. 369). Auch am Boden, niedrig, φυτόν, Philo; κάλαμος, im Ggsz des im Wasser wachsenden, Theophr.

ἐπι-γειό-φυλλος, mit auf der Erde liegenden Blättern, Theophr.

ἐπι-γεισόω, Erkl. von θριγκόω, Hesych.

ἐπι-γειτνιάω, benachbart sein, Hesych.

ἐπι-γελάω (s. γελάω), dabei, darüber lachen, Ar. Th. 978; Plat. Phaed. 62, a; Xen. u. A.; λόγοι ἐπιγελῶντες, freundliche Reden, Plut aud. p. 7; verlachen, verspotten, τινί, Arr. An. 4, 12, 3; Luc. — Uebtr., τὸ κῦμα ἐπιγελᾷ, Arist. probl. 23, 1. 24, wie στόματα ἐπιγελῶντα, Strab. XI, p. 501, mit starkem Wellenschlag.

ἐπι-γεμίζω, noch dazu füllen, B. A. 94, durch ἐπισάξαι erkl., LXX.

ἐπι-γένειος, bis an den Bart reichend, Sp.

ἐπι-γενεσιο υργός = γενεσιουργός, Clem. Al.

ἐπι-γένημα, τό, das darauf-, nachher Geschehene, v. l. für ἐπιγέννημα, Pol. bei Suid.; Plut. Symp. 2, 3, g. E.

ἐπι-γενής, ές, der darnach, später Geborne, Poll. 4, 194, der 3, 15 das Wort verwirft.

ἐπι-γεννάω, dazu, nacherzeugen, Theolog. arith. — τὰ ἐπιγεγεννημένα σῦκα, nachgewachsene, Ath. XIV, 653, d.

ἐπι-γέννημα, τό, das Nacherzeugte, Nachgewachsene, Ocell. Luc. 1, 8. — Bei der Medic. = σύμπτωμα. — Bei den Stoikern, was aus etwas Vorhergegangenem folgt, D. L. 7, 86; Plut.; das Ergebniß, Long. 6, 1.

ἐπι-γεννηματικός, ή, όν, zu dem Vorigen gehörig, aus etwas Vorhergegangenem folgend, sich ergebend, Cic. de fin. 3, 9, 32 u. a. Sp. — Adv. ἐπιγεννηματικῶς, symptomatisch, Galen.

ἐπι-γεραίρω, belohnen, Xen. Cyr. 8, 6, 11.

ἐπι-γεύομαι, dazu kosten, genießen, Plut. Gryll. 7; Ael. H. A. 4, 15.

ἐπι-γεω-μόροι, οἱ, die zunächst auf die γεωμόροι folgenden Künstler u. Handwerker, B. A. 257; E. M.

ἐπι-γηθέω (s. γηθέω), sich darüber freuen, τινί, Aesch. Prom. 156; γάμῳ δ' ἐπιγηθήσαντες, Opp. H. 1, 570 u. a. sp. D.

ἐπι-γηράσκω (s. γηράσκω), dabei, darauf altern, Iulian. ep. 24.

ἐπι-γίγνομαι, ion., u. später ἐπιγίνομαι (s. γίγνομαι), dazu, danach entstehen, werden, von der Zeit, dazu kommen, herankommen, ἔαρος ἐπιγίγνεται ὥρη, Il. 6, 148; χρόνου ἐπιγενομένου, nach Verlauf der Zeit, Her. 1, 28; τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους, im folgenden Sommer, Thuc. 4, 52 u. oft, wie τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ, 3, 75. νὺξ ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ, es wurde darüber Nacht, 4, 25. καὶ ὕστερον πάσαις ἅμα ναυσὶν ἐκείνους ἐπιγενέσθαι, sie kamen später dazu, 3, 77. auch in feindlicher Bdtg herankommen, überfallen, οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας Ἀκαρνᾶνες ἐπιγενόμενοι αὐτοῖς κατὰ νώτου, 3, 108. u. öfter von äußeren Zufällen, die bei etwas eintreten, wie ἄνεμος ἐπεγένετο τῇ φλογί, 3, 74. πνεῦμα, ὑετὸς, χειμών u. ä., τοσαύτη ἡ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο, 8, 96. νόσος, 2, 64 (vgl. πλώουσι αὐτοῖς χειμών τε καὶ ὕδωρ ἐπεγένετο, Her. 8, 13). u. allgemein, οἷς ἀρχομένοις ἐπεγένετό τι, es stieß ihnen etwas zu, 5, 20; τὰ ἐναντία ἐπιγιγνόμενα, wenn das Entgegengesetzte eintritt, Antiph. 2, β, 1; ἐπιγενομένης ἀῤῥωστίας αὐτῷ, Dem. 36, 7. Aehnlich Her. πλώουσι αὐτοῖσι χειμών τε καὶ ὕδωρ ἐπεγίνετο, 8, 13. ἐπιγίνεταί σφι τέρεα ἔτι μείζονα, 8, 37. auch τὰ ἐπὶ τούτῳ δεύτερα ἐπιγενόμενα, ibid. — οἱ ἐπιγενόμενοι τούτῳ σοφισταί, die später geborenen, späteren Sophisten, Her. 2, 49. οἱ ἐπιγινόμενοι, die Nachkommen, 9, 85; Thuc. 1, 71, oft, u. Folgde; τῶν ὕστερον ἐπιγιγνομένων, Plat. Legg. XII, 969, a. ἡλικίας πλῆθος ἐπιγεγενημένης, Thuc. 6, 26, die nachgewachsen ist (vgl. ἀντὶ τῶν ἀποθανόντων ἕτεροι ἐπιγενήσονται, Xen. Cyr. 6, 1, 12). τὰ ἐπιγενόμενα, das Neuere, 1, 70. Uebh. dazu kommen, δόξῃ ἐπιγίγνεσθον ψεῦδός τε καὶ ἀληθές, Plat. Phil. 37, b. — Bei Dem. 36, 9 sind αἱ ἐπιγενόμεναι μισθώσεις die ihm zufallenden, fälligen Pachtgelder.

ἐπι-γιγνώσκω, u. ἐπι-γῑνώσκω (s. γιγνώσκω), 1) wiedererkennen, anerkennen, αἴ κέ μ' ἐπιγνώῃ (als Conjunct. bei Bekker, bei Wolf ἐπιγνοίη), Od. 24, 217; τὴν πρὸς Ἀντίστιον γραφεῖσαν ἐπιστολήν, D. Hal. — 2) als Zuschauer mit ansehen, betrachten, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι, Od. 18, 30; übh. kennen lernen, einsehen, τινός, Pind. Ol. 4, 279; ἐπιγνοὺς ἔργον οὐ καταίσιον, Aesch. Ag. 1580; ἐπέγνω μανίαις ψαύων τὸν θεόν, Soph. Ant. 950, wie νῦν ἐπέγνως εὖ μ' ἐπ' ἀνδρὶ δυςμενεῖ βάσιν κυκλοῦντι, Ai. 18; σφραγῖδα, Thuc. 1, 132 u. Folgde; ἐπιγνοίης ἂν αὐτὴν οἰκείαν γενομένην, Plat. Euthyd. 301, e; ὅσους ἐπέγνωσαν τῶν ἐχθρῶν ὄντας, die sie als zu den Feinden gehörend erkannten, Xen. Hell. 5, 4, 12. — 3) erkennen, ein Erkenntniß fällen, vom Richter, D. Hal. 11, 51; τὰ πρόςφορα ἐπιγιγνώσκοντες, beschließend, Thuc. 2, 65. vgl. 1, 70, wo es = ἐπινοεῖν ist. — 4) später einsehen, Strat. 28 (XII, 186). — 5) ἄνδρα, erkennen, LXX.

ἐπι-γλισχραίνω, noch dazu schlüpfrig machen, Hippocr.

ἐπι-γλίχομαι, noch dazu begehren, τινός, Clem. Al.

ἐπι-γλυκαίνω, noch dazu, noch mehr versüßen, Theophr.

ἐπί-γλυκυς, süßlich, Theophr.

ἐπι-γλύφω, eingraben, Maccab.

ἐπι-γλωσσάομαι, Schmähreden gegen Einen ausstoßen, τινός, Aesch. Prom. 930. Worte von böser Vorbedeutung sagen, μήτ' ἐπιγλωσσῶ κακά, Ch. 1041; περὶ τῶν Ἀθηνῶν δ' οὐκ ἐπιγλωττήσομαι τοιοῦτον οὐδέν, Ar. Lys. 37, wo die Schol. οὐ βλασφημήσω erkl.; Poll. 2, 109 λοιδορεῖσθαι.

ἐπι-γλωσσίς, ίδος, ἡ, att. -γλωττίς, der Kehldeckel, als Anhang der Zunge, Hippocr. u. Folgde, wie Arist. H. A. 1, 11 u. öfter.

ἐπί-γναμπτός, umgebogen, ἕλικας, H. h. Ven. 87.

ἐπι-γνάμπτω, ein-, umbiegen, krümmen, δόρυ, Il. 21, 178; ἐπεγνάμπτοντο δὲ κῶπαι, Ap. Rh. 2, 591; auch in med., Nic. Al. 363. — Uebtr., herumlenken, umstimmen, ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας Ἥρη λισσομένη, Il. 2, 14. φίλον κῆρ, das eigene Herz im Zaum halten, mäßigen, 1, 569, Schol. πραΰνουσα.

νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Edlen lenken, 9, 514; ἦτορ, Orph. Vgl. ἐπικνάμπτω.

ἐπι-γνάπτω, wieder aufwalken; übertr., ἑαυτόν, gleichsam wie ein altes Kleid neu aufkratzen, schön ausstaffiren, Luc. Fugit. 28. Bei Paul. Sil. 16 (V, 217), χρυσὸς ἐπιγνάπτει τὰς σοβαροβλεφάρους, ist es = ἐπιγνάμπτω, wofür es sich auch sonst als v. l. findet.

ἐπί-γναφος, wieder aufgewalkt, neu aufgekratzt, nach Poll. 7, 77 späterer Ausdruck für δευτερουργός.

ἐπί-γνοια, ἡ, = ἐπίνοια, Schol. Soph.

ἐπι-γνώμη, ἡ, = διάγνωσις, Hesych.

ἐπι-γνωμοσύνη, ἡ, Klugheit, kluge Entscheidung, LXX.

ἐπι-γνώμων, ον, erkennend, bes. ein schiedsrichterliches Erkenntniß fällend, substantivisch, τούτων ἐπιγνώμονές τε καὶ δικασταί, Plat. Legg. VIII, 843, d u. öfter; τῆς τιμῆς τοῦ παιδός, der den Werth des Sklaven taxirt, Dem. 37, 40; Schiedsrichter auch Plut. Cam. 18. Nach Harpocr. brauchte es Lys. = ἐπίσκοπος, Aufseher der heiligen Oelbäume in Athen. aber 7, 25 steht γνώμων· — nachsichtig, verzeihend, τινί, Mosch. 4, 71; — einsichtig, verständig, Ggst von ἰδιώτης, τινός, Sext. Emp. adv. log. 1, 56. adv. rhet. 67 u. a. Sp.

ἐπι-γνωρίζω, bekannt machen, kund thun, Xen. Cyn. 6, 23, mit acc. c. inf., u. Sp.

ἐπι-γνωρισμός, ὁ, Bekanntmachung, Sp.

ἐπί-γνωσις, ἡ, das Anerkennen, τῶν σφραγίδων, Hdn. 7, 6, 15; übh. Erkenntniß, Pol. 2, 7, 6; Plut.

ἐπι-γνωστικός, ή, όν, anerkennend, einsehend, Eust.

ἐπι-γογγύζω, dabei murren, Sp.

ἐπι-γονατίς, ίδος, ἡ, ion. ἐπιγουνατίς, die Kniescheibe, Hippocr.; ein bis auf die Kniee reichendes Kleid, Paus. bei Eust. Il. p. 976, 15.

ἐπι-γόνειον, τό, ein vom Erfinder Epigonus benanntes Instrument mit 40 Saiten, deren je zwei auf einen Ton gestimmt waren, Poll. 4, 59; Ath. IV, 182, c.

ἐπι-γονή, ἡ, Nachwuchs, Nachkommenschaft, bes. von Thieren, Plut. Fab. M. 4; D. Sic. 4, 15; Ael. H. N. 2, 46; übtr., κακίας, Luc. Tim. 3; ἐπιγονὴν λαμβάνει λόγος, das Gerücht wächst, Plut. garrul. 10.

ἐπί-γονος, dazu, danach geboren, gew. als subst. der später, aus der zweiten Ehe geborene, wie Plat. Legg. V, 740, c erkl. wird εἰ δὲ καὶ ἐκ διαφόρων μητέρων εἶεν, ἐπίγονος ἂν ὁ δεύτερος τῷ προτέρῳ ὀνομάζοιτο. Uebh. οἱ ἐπίγονοι, die Nachkommen, bes. wie Aesch. Spt. 885; Pind. P. 8, 44, die Söhne der im ersten thebanischen Kriege vor Theben gefallenen Helden; vgl. Her. 4, 32. Auch die Söhne und Nachkommen der Diadochen Alexanders des Großen, D. Sic. 1, 3 u. A. — Von Thieren, die Brut der Bienen, Xen. Oec. 7, 34. — Das neutr. hat Hippocr., der Nachwuchs.

ἐπι-γουνατίς, ion. = ἐπιγονατίς.

ἐπι-γουνίδιος, auf den Knieen, κατθηκάμενος, Pind. P. 9, 64.

ἐπι-γουνίς, ίδος, ἡ, der Theil oberhalb des Kniees, Lende, Od. 17, 225. 18, 74; Theocr. 26, 34 u. Sp. — Bei Hippocr. = ἐπιγονατίς, Kniescheibe. — Bei Ap. Rh. 3, 375 u. a. sp. D., wie Paul. Sil. 7 (V, 255), das Knie selbst.

ἐπι-γράβδην, oben hin ritzend, Il. 21, 166 u. sp. D.

ἐπί-γραμμα, τό, das darauf Geschriebene, die Aufschrift, Plat. Phaedr. 264, c; bes. auf Altären und Grabdenkmälern, Eur. Tr. 1191; Thuc. 6, 54. 59; wie auf Kunstwerken u. Weihgeschenken, Dem. 24, 180; der Titel einer Schrift, D. Hal. rhet. 8; die Angabe der Sache durch den Titel, vgl. Ael. V. H. 9, 11; z. B. wie im Proceß die Angabe der Strafsumme, auf die der Kläger anträgt, τὸ ἐπίγραμμα οὐχ ὁμολογοῦσιν, Arist. rhet. 1, 14, wie Dem. 38, 2, πρὸς τριάκοντα μνῶν ἐπίγραμμα ὑπὲρ τοσούτων χρημάτων εἰς ἀγῶνα καθέσταμεν, wir sind, während der Kläger auf dreißig Minen angetragen, die Strafe abgeschätzt hat, in Gefahr gekommen, ein so bedeutendes Vermögen zu verlieren; vgl. Meier u. Schömann att. Proc. S. 178. — Jene Inschriften auf Weihgeschenken u. Grabmälern waren gewöhnlich in Distichen abgefaßt; daher später ein kurzes Gedicht in Distichen auch von anderm Inhalte, z. B. erotischem u. scherzhaftem, so genannt wird, wie die Sammlung der Epigramme in der Anthologie zeigt. Vgl. Jacobs del. epigr. praef. V, ff. — Bei App. Punic. 8, 94 auch Ruhm, s. ἐπιγραφή.

ἐπι-γραμματίζω τινά, ein Epigramm auf Jem. machen, D. L.

ἐπι-γραμμάτιον, τό, dim. von ἐπίγραμμα, Plut. Cat. mai. 1 u. öfter.

ἐπι-γραμματο-γράφος, Epigramme schreibend, Schol.

ἐπι-γραμματο-ποιός, Epigramme machend, D. L.

ἐπι-γραφεύς, ὁ, Aufschreiber; in Athen bes. a) der bei der Vermögenssteuer u. bei den trierarchischen Symmorien die Beiträge, u. — b) der den unterworfenen Staaten den Tribut bestimmte, VLL., bes. Harpocr.; vgl. Böckh Staatsh I, S. 168, ff. II, 70. Meier u. Schömann att. Proc. S. 113.

ἐπι-γραφή, ἡ, die Aufschrift, Inschrift, bes. auch, wie ἐπίγραμμα, auf Grabmälern u. Weihgeschenken, στηλῶν σημαίνει ἐπιγραφή, Thuc. 2, 43 u. Folgde; oft bei Pol., Titel, ἵνα μὴ πρὸς τὴν ἐπιγραφὴν ἀλλὰ πρὸς τὰ πράγματα βλέπωσι, 3, 9, 3. daher auch Ruhm, τὴν ἐπιγραφὴν τῶν πραγμάτων λαβεῖν, eigentlich erreichen, daß Einem die Thaten, der Ruhm davon zugeschrieben wird, sich beimessen, 1, 31, 4 u. öfter, wie ἡ καλλίστη ἐπιγραφή, 17, 11, 11; τῆς νίκης τὴν ἐπιγραφὴν οὐδ' αὐτῷ παραχωρεῖν τῷ Ἀλεξάνδρῳ, D. Sic., wie τὴν ἐφιγραφὴν τοῦ προτερήματος αὐτὸς ἀπηνέγκατο, 16, 50, zu welcher Stelle Wesseling noch mehr Beispiele beibringt. — Bei Is. 4, 2 ἡ τῶν ὀνομάτων ἐπιγραφή, das Aufschreiben des Namens in der Klageschrift. — Bei Isocr. 17, 41, εἰςφορᾶς προσταχθείσης καὶ ἑτέρων ἐπιγραφῶν γενομένων, ist eine außerordentlich ausgeschriebene Kriegssteuer gemeint, denn es mußten die Bürger dabei ihr Vermögen aufschreiben lassen.

ἐπι-γράφω, 1) auf der Oberfläche ritzen, streifen, leicht verwunden, χρόα φωτός, Il. 4, 139. 13, 553. auch mit doppeltem acc., νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσόν, 11, 388, wie Κτήσιππος δ' Εὔμαιον — ἔγχεϊ ὦμον ἐπέγραψεν, Od. 22, 280; ἄκροις δακτύλοις, darüber hinfahren, Luc. Amor. 42. So wird auch Il. 7, 187 ὅς μιν (κλῆρον) ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε erkl.: nachdem er das Loos durch eingekratzte, eingeschnittene Merkmale bezeichnet hatte, ohne daß an eigentliche Buchstabenschrift zu denken ist. — Aber bei den Attikern — 2) daraufschreiben, eine Aufschrift machen, bes. auf Weihgeschenken,

Grabmälern, Büchern, *ἐπὶ τρίποδα*, Thuc. 1, 132; *εἰς τὸν τρίποδα*, Dem. 59, 97; *ἐπίγραμμα ὃ Μίδᾳ τῷ Φρυγί φασιν ἐπιγεγράφθαι*, welches auf den Midas gemacht sein soll, Plat. Phaedr. 264, c; *τὸ αὑτοῦ ὄνομα*, Xen. An. 5, 3, 5; Aesch. 3, 183; wohin auch das med. *ἐπεγράφοντο ὡς Θηβαῖοι*, Xen. Hell. 7, 5, 20, zu ziehen, sie bemalten, beschrieben sich, doch wohl die Schilder, als wären sie Thebaner. — Uebh. benennen, *τὸ δρᾶμα τοῦτο Καλλίμαχος ἐπιγράφει Εὐνοῦχον*, Ath. XI, 496, f. — Dah. übtr., Jemandem etwas zuschreiben, beimessen, *ἐὰν δὲ αὐτόματόν τι συμβῇ, σαυτὸν ἐπὶ τὸ γεγενημένον ἐπιγράψεις*; Aesch. 3, 167, wirst du dich für den Urheber des Geschehenen ausgeben? wie *ἑαυτὸν τοῖς ἀλλοτρίοις πόνοις*, Ael. H. A. 8, 2; *θεοῖς τὸ ἔργον*, Heliod. 8, 9; komisch, *Φοίβῳ τὰς ἀνίσους χεῖρας*, Antiphil. 18 (IX, 263), die Ungleichheit dem Phöbus zuschreiben; u. so im med. sich etwas zuschreiben, zueignen, *οἱ ἐπιγραφόμενοι ταῖς ἀλλοτρίαις γνώμαις*, eigtl., die sich od. ihren Namen zu dem Vorschlage eines Andern aufschreiben lassen, also sich fremde Ansichten zueignen, Dem. 59, 43; u. pass., *τὸν ἐπὶ τοῖς τῆς πόλεως ἀτυχήμασιν ἐπιγεγραμμένον*, dem das Unglück des Staates zugeschrieben wird, Din. 1, 29; so auch Plut. Demetr. 42. Timol. 36, wobei die folgdn Beispiele auch zu vergleichen. — 3) auf-, einschreiben, bes. auf öffentliche Dokumente seinen Namen setzen, z. B. auf ein Dekret, *ἐπιγραφομένων τοιούτων ῥητόρων ἐπὶ τὰς τοῦ δήμου γνώσεις*, Aesch. 1, 188; *οἱ ἐπιγραφόμενοι τοῖς δόγμασιν*, unterschreiben, D. Hal. 6, 84; u. in Listen, z. B. *εἰς τοὺς πράκτορας*, in die Schuldregister der Praktoren eintragen, Andoc. 1, 77; vgl. *οἱ πρόεδροι μέχρι πεντήκοντα δραχμῶν καθ' ἕκαστον ἀδίκημα τοῖς πράκτορσι ἐπιγράφειν κυριευέτωσαν*, Aesch. 1, 35, im Gesetz; *πολίτας ἐπεγράψαντο πολλούς*, in die Bürgerrollen, Thuc. 5, 4. In der attischen Gerichtssprache, a) wie es vom Gesetzgeber heißt, *τὰ μέγιστα ἐπιτίμια ἐπιγράψας*, die größte Strafe im Gesetz hinzufügen, Aesch. 1, 14; u. mit veränderter Structur, *προστίμοις μεγάλοις ἐπέγραψε τοὺς ἁμαρτάνειν μέλλοντας*, D. Sic. 12, 12; so in der Klageschrift die Strafe abschätzen, den Strafantrag hinzusetzen, *τὴν διπλασίαν τοῦ ἐπιγραφέντος βλάβους τῷ ἀφαιρεθέντι τινέτω*, Plat. Legg. XI, 915, a; *ἐπιγεγραμμένον ἐπὶ τῇ παρανόμων γραφῇ τίμημα*, Din. 2, 12; vom Kläger das med., *τίμημα ἐπιγραψάμενος*, Aesch. 1, 16; *τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐτίμησαν*, die Richter schätzten oder bestimmten die Strafe nach dem Antrag, Dem. 29, 8. — b) in der Klageschrift Einen als Zeugen nennen, *κλητῆρα, μάρτυρας*, Dem. 53, 14. 54, 31. — c) Einen als Erben aufschreiben lassen, Dem. 43, 15; auch die gerichtlich in Anspruch genommene Erbschaft abschätzen, *ἐπιγράφεσθαι τίμημα τῷ κλήρῳ*, Is. 3, 2. auch gerichtlich die Erbschaft in Anspruch nehmen, 4, 2. — d) Namen u. Vermögen der Bürger aufschreiben, um danach die Staatslasten zu vertheilen, u. med. sich aufzeichnen lassen, *ἐπέγραψε τοῖς πλουσιωτάτοις αὐτῶν πλῆθός τι ἀργυρίου*, Arist. Oec. 2, 29; *ἐμαυτῷ μὲν ἐπέγραψα τὴν μεγίστην εἰσφοράν*, Isocr. 17, 41, vor Bekker *ἐπεγραψάμην*. — Im med. auch *προστάτην*, sich einen Vorstand nehmen und einschreiben lassen, Ar. Pax 684, wie die Metöken in der Liste einen athenischen Bürger zu ihrem Namen als Patron hinzuschreiben lassen mußten, vgl. Hermann Staatsalterth. §. 135, 2. So auch komisch *Γοργόνα*, Ar. Ach. 1095, die Gorgo zu seiner Patronin machen; selten im act., wie Luc. Peregr. 11, *προστάτην τινὰ ἐπιγράφειν*. — Aehnlich *Ὅμηρον*, den Homer als seinen Gewährsmann nennen, Luc. Dem. encom. 2. und *Πλάτωνα*, den Platon seinen Lehrer nennen, sich zu seiner Schule halten, *οἱ τὸν Πλάτωνα ἐπιγραφόμενοι*, die Schüler des Platon, Hermotim. 14. Fugitiv. 16.

ἐπί-γρυπος, etwas eingebogen, *πρόςωπον*, vom Schnabel des Ibis, Her. 2, 76; bes. von der Nase, Plat. Euthyphr. 2, b. Phaedr. 253, d u. Folgde, z. B. Arist. H. A. 2, 1.

ἐπι-γυμνάζω, nach dazu, dabei üben, Philo; in der Uebung zusetzen, Hippocr.

ἐπί-γυον, τό, = *ἐπίγειον*, Poll. 3, 46, 3. Bei Harpocr. hat Bekker *ἐπίγειον* hergestellt.

ἐπι-γώνιος, in, an den Winkeln, Nicom. arithm.

ἐπι-δαίομαι, zutheilen, *ὅρκον*, dazu leisten, Hom. H. h. Merc. 383, Herm. conj. *ἐπιδώσομαι*. In tmesi bei Hes. Th. 789; Dion. P. 8.

ἐπι-δαίσιος, zugetheilt, *οἶκος*, Callim. Iov. 59. Nach E. M. *ἐπίκοινος*.

ἐπί-δαιτρον, τό, eine Art Nachessen, Ath. XIV, 646, c *πλακουντῶδες μαζίον ἐπὶ τῷ δείπνῳ ἐσθιόμενον* erkl.

ἐπι-δάκνω (s. *δάκνω*), ein-, anbeißen, Nic. Al. 19, 121; Ath. I, 32, 2; übertr. *κάπνος τὰς ὄψεις*, Arist. Stob. fl. 20, 55.

ἐπι-δακν-ώδης, ες, etwas beißend, Sp.

ἐπί-δακρυς, thränenreich, VLL.

ἐπι-δακρύω, darüber weinen, beweinen, absol., Ar. Vesp. 882; Aesch. 2, 85 u. Sp.; *τινί*, Plut. gen. socr. 14.

ἐπι-δάμναμαι, unterwerfen, Ep. ad. 36 (XII, 96).

ἐπί-δᾱμος, dor. = *ἐπίδημος*.

ἐπι-δανείζω, noch dazu zur zweiten Hypothek leihen, Dem. 35, 22. im med. sich borgen, 34, 6; vgl. B. A. 259; übh. = *δανείζω*, z. B. *ἐπὶ κτήμασι*, Arist. oec. 2, 3; übtr. *παρὰ τῆς τύχης χρόνον εἰς ἄδοξον βίον*, Plut. Brut. 33.

ἐπί-δασυς, ziemlich haarig, Theophr.

ἐπι-δαψιλεύομαι, dep. med., noch dazu, reichlich, im Ueberfluß geben, *τινί τι*, Her. 5, 20; *τινί τινος*, Xen. Cyr. 2, 2, 15; *τινί*, dazu setzen, Luc. D. mort. 30, 2; dah. ausführlich über etwas sein, *ἐπί τινος*, D. Hal. rhet. 6, 2 u. a. Sp. — Das act. *ἐπιδαψιλεύω*, in intrans. Bdtg, im Ueberfluß vorhanden sein, Ister bei Ath. XIV, 650, c.

ἐπι-δεής, ές, bedürftig, Plat. u. Folgde; *τινός*, Xen. Cyr. 8, 7, 12 u. sonst; *πλείστων ἐπιδεέστατος*, Plat. Rep. IX, 579, e. *ἐκείνων ἐπιδεέστερα*, jenen nachstehend, Polit. 311, b.

ἐπί-δειγμα, τό, das Vorgezeigte, die Probe, das Schaustück, *σοφίας πλείστης ἐπίδειγμα*, Plat. Hipp. min. 368, c; *ἱκανὸν δικαιοσύνης ἐπ.*, Xen. Mem. 4, 4, 12. *ἐπίδειγμα ἐπιδεῖξαι*, eine Probe ablegen, Cyr. 8, 2, 9 u. Sp., wie p. bei Strab. II, 1, 74 *ἐπιδ. χειμῶνος μεγάλου*.

ἐπι-δείελα, gegen Abend, Hes. O. 810. 821, auch *ἐπὶ δείελα* geschrieben.

ἐπι-δείκνῡμι (s. *δείκνυμι*), aufzeigen, vorzeigen, kund thun, *ἔν τ' ἀέθλοισιν ἀριστεύων ἐπέδειξεν βίαν*, Pind. N. 11, 14; *τά τε νῦν ἐπιδείξω πιστὰ τεκμήρια*, Aesch. Suppl. 52; (*οὐ μόνον λόγῳ ἤγγειλαν*) *ἀλλὰ κἀπέδειξαν*, Soph. El. 1445; *σαυτὴν ἐπιδείκνυ τοῖσι ξένοις*, Ar. Av. 666; *πᾶσαν τὴν*

Ἑλλάδα τοῖσι Πέρσῃσι, Her. 3, 135. vgl. 6, 61 (auch med. τὸν στρατόν, 7, 146); τῷ Κυαξάρει τὴν δύναμιν, Xen. Cyr. 5, 5, 5. τοὺς πρέσβεις τοῖς στρατιώταις, An. 6, 4, 4. τὸ στράτευμα, die Parade machen lassen, 1, 2, 14 u. Folgde überall. bes. eine vollendete Arbeit sehen lassen, zur Schau stellen, Ζεῦξις καλὴν εἰκάσας γραφῇ γυναῖκα ἐπεδείκνυεν, Oec. 10, 1; ᾠδάς, ῥαψῳδίαν, Plat. Legg. VII, 817, d. II, 658, b. u. so σοφίαν, Euthyd. 274, a, wie Xen. Conv. 3, 3; τὴν εὔνοιαν καὶ ἀρετὴν αὐτοῦ ἔν τινι, Lys. 18, 3; auch ἑαυτόν, sich zeigen, Plat. Theaet. 145, b. häufiger noch im med. sich mit etwas sehen lassen, bes. um sich Beifall u. Ruhm zu erwerben, τοῖς ἐπαινέταις τὴν ἑαυτοῦ σοφίαν, Phaedr. 258, a. ἢ ποίησιν ἤ τινα ἄλλην δημιουργίαν, Rep. VI, 493, b. τὴν δύναμιν τῆς σοφίας, die Kraft seiner Weisheit an den Tag legen, Euthyd. 247, d u. ä. absol., Lach. 179, e, wie Xen. An. 5, 4, 34; τινί, sich vor Einem sehen lassen, Ar. Ran. 771; Plat. Gorg. 447, b; auch εἰς δικαιοσύνην εἴ τις ἐπιδείκνυσθαι βούλοιτο, in Beziehung auf Gerechtigkeit sich zeigen, hervorthun wollen, Xen. An. 1, 9, 16; ψάλτης Ἀντιγόνῳ ἐπεδείκνυτο, zeigte sich vor dem Ant., Ael. V. H. 9, 36; ἀρετὰς ἔν τινι, Isocr. 4, 85. δοκοῦσιν ἐπιδεδεῖχθαι τὴν μαλακίαν, §. 149; νῦν καιρός ἐστιν ἐπιδείξασθαι τὴν παιδείαν, Xen. An. 4, 6, 15. Cyr. 4, 2, 45. τὰ ἔργα φιλανθρωπίας, sich menschenfreundlich zeigen, 8, 4, 8. λόγον, sich mit seiner Beredsamkeit zeigen, 5, 5, 47 u. Sp.; δύναμιν λόγων, Luc. Nigr. 1. αὐλήματα, Harmon. 2 u. oft, wie Plut. bes. auch von Prunkreden, mit denen man sich hören läßt. — 2) beweisen, darthun, τὴν αἰτίαν, Plat. Phaed. 100, d; Aesch. 1, 177; mit folgdm ὅτι, Plat. Rep. III, 391, e; Xen. An. 3, 2, 26 u. sonst; ὡς διδακτόν ἐστιν ἡ ἀρετή, Plat. Prot. 320, b; mit folgdm partic., ἐὰν ἐπιδείξω τὴν μητέρα φονέα οὖσαν, Antiph. 1, 3; Μειδίαν ὑβρικότα, Dem. 21, 7; ἐπιδείξω καὶ σὲ ταῦτα τὰ θαυμαστὰ συνομολογοῦντα, daß auch du dies zugiebst, Plat. Euthyd. 295, a; auch c. inf., κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι χρηστὸς εἶναι, Xen. Mem. 3, 2, 17. — Von ἐπιδεικνύω, impf. ἐπεδείκνυε, Xen. Cyr. 1, 4, 10. part. praes. ἐπιδεικνύων, Mem. 4, 1, 3; Dem. 53, 1.

ἐπι-δεικτιάω, desiderat. zum vorigen, sich gern zeigen wollen, Sp.

ἐπι-δεικτικός, ή, όν, aufzeigend, zur Schau stellend, ἡ ἐπιδεικτική, sc. τέχνη, das zur Schau Stellen, Plat. Soph. 224, b; γένος λόγων, epideiktische, Prunkredegattung, ἔπαινος u. ψόγος enthaltend, Rhett.; λόγοι, Dem. 61, 2, wie Pol. 12, 28, 2; λέξις, Arist. rhet. 3, 12; mit πανηγυρικός verbunden, Plut.; auch vom Redner selbst, Plut. compar. Dem. et Cic. 1. — Adv. ἐπιδεικτικῶς, ἔχειν, Isocr. 4, 11; Plut. Anton. 62 u. öfter.

ἐπι-δεινο-παθέω, über etwas betrübt sein, Apoll. L. H. v. ἐπαλαστήσασα.

ἐπί-δειξις, ἡ, ion. ἐπίδεξις, das Aufweisen, Vorzeigen, zur Schau Stellen, Probe, αἱ δ' αἱματωποὶ δεργμάτων διαφθοραὶ θεῶν σόφισμα κἀπίδειξις Ἑλλάδι, Eur. Phoen. 871, ein Beweis von der Strafe der Götter; Xen. Mem. 3, 12, 1. ἀνδρῶν καὶ ὅπλων καὶ ἵππων, Truppenschau, Cyr. 8, 6, 15; vgl. Thuc. 6, 31; τὴν πονηρίας ποιεύμενος, Dem. 25, 50; — bes. ein Vortrag, mit dem man seine Gelehrsamkeit od. Beredsamkeit zeigen will, ποιεῖσθαι, einen solchen Vortrag halten, Plat. Gorg. 447, c. ἠκηκόειν παρὰ Προδίκου τὴν πεντηκοντάδραχμον ἐπίδειξιν, Crat. 384, b; λόγων καὶ φωνασκίας, Dem. 18, 280; — Beweis, τῶν ἄλλων τὴν ἐπίδειξιν ἡμῖν εἰς αὖθις ἀπόθεσθον, Plat. Euthyd. 275, a. ἐπίδειξιν ποιεῖσθαι, beweisen, Phaed. 99, d. Soph. 217, e; bei Thuc. 3, 16 auch eine militairische Demonstration machen; — ἐπίδειξιν λαμβάνειν, eine Prüfung anstellen, Plut. Sert. 14; — τοῦτο ἐς ἐπίδεξιν ἀνθρώπων ἀπίκετο, es kam zur Kenntniß der Menschen, Her. 2, 46.

ἐπι-δειπνέω, hernach, zum Nachtisch essen, Ar. Equ. 1140. Eccl. 1177; τῶν πράσων, Alex. Ath. XIII, 572, c.

ἐπι-δείπνιος, nach der Mahlzeit, ἀφῖγμαι, Luc. Lex. 9; — was zur Mahlzeit gehört, ᾠδή, Sp.

ἐπι-δειπνίς, ίδος, ἡ, der Nachtisch, nach Ath. XIV, 658, e macedonisch.

ἐπί-δειπνον, τό, dasselbe, Ath. XIV, 664, e; Philo.

ἐπι-δέκατος, noch dazu ein Zehntel, d. i. elf Zehntel, Nicom. arithm. u. a. Sp.; τὸ ἐπιδέκατον, zum zehnten Theil, Andoc. 1, 96; τὰ χρήματα δημοσιεῦσαι, τὸ δ' ἐπιδέκατον τῆς θεοῦ εἶναι, Xen. Hell. 1, 7, 10 u. Folgde.

ἐπι-δεκτικός, ή, όν, aufnehmend, τινός, Sp; οὔτε ἡ τῆς χώρας φύσις πόλεων ἐπιδεκτικὴ πολλῶν ἐστιν, Strab. III, 163.

ἐπι-δέκτωρ, ορος, ὁ, der Empfänger. — Adj. empfänglich, τινός, für etwas, Aresas bei Stob. ecl. phys. 1, 850.

ἐπι-δελεάζω, als Köder darauf legen, D. Sic. 1, 35, im perf. pass.

ἐπι-δέμνιος, auf dem Lager, ἐπιδέμνιος ὡς ἐπιπέσοιμι ἐς εὐνάν, Eur. Hecub. 915, wo Porson ἐπιδέμνιον ändert, das mit Polstern belegte Bett.

ἐπι-δέμω, darauf bauen, nur ἄρκυας ἐπιδειμάμενοι σταλίκεσσι, Opp. C. 4, 121.

ἐπι-δένδριος, auf dem Baume, Iulian. ep. 24.

ἐπι-δεξιόομαι, = δεξιόομαι, Anaximen. bei D. L. 2, 4.

ἐπι-δέξιος, 1) zur Rechten hin, bei Hom. nur ἐπιδέξια, adverbial, nach der rechten Seite hin, welche Richtung als Glück bringend u. heilig galt u. bei allen Schmäusen, öffentlichen Versammlungen u. Opfern sorgfältig beobachtet wurde, ὄρνυσθ' ἑξείης ἐπιδέξια πάντες — ἀρξάμενοι τοῦ χώρου ὅθεν τέ περ οἰνοχοεύει, von dem Ehrenplatz neben dem Mischgefäß an immer der Nachbar zur Rechten, Od. 21, 141; τὸν ἐπιδέξια τρόπον πίνειν, Ath. XI, 463, f aus Anaxandr., wie πίνειν τὴν ἐπιδέξια, Eupol. Poll. 2, 159; ὀρέγειν προπόσεις, Critias bei Ath. X, 432, e; περίιθι τὸν βωμὸν ἐπιδέξια, Ar. Pax 957. Daher ἀστράπτων ἐπιδέξια, rechtshin blitzend, d. i. Heil verkündend, Il. 2, 353, wie ἐπιδέξια σήματα φαίνων ἀστράπτει, 9, 236; κατακλίναντες ἐπιδέξια πρὸς τὸ πῦρ, Plat. Rep. IV, 420, e. vgl. Theaet. 175, e, wo die v. l. ἐπὶ δεξιά, wie man auch im Homer schrieb, wenn der Gegensatz »zur linken Seite« hervorgehoben werden sollte (s. Il. 7, 238; Her. 2, 93. 7, 39; Buttm. Lexil. 1, p. 173, ff., u. Lob. zu Phryn. p. 259 u. oben δεξιός); ἐπιδέξια χειρός νιν ἄγεις vrbdt Pind. P. 6, 19, wie Theocr. 25, 18; πάντα τἀπιδέξια, die ganze rechte Seite, Ar. Av. 1493. — 2) geschickt, gewandt, Aesch. 1, 178; fein, geschmackvoll, neben εὐτράπελος, Arist. Eth. 4, 8. τωθάσαι, rhet. 2, 4; ἀνὴρ πρὸς τὰς ὁμιλίας ἐπιδέξιος, Pol. 5, 39, 6; καὶ προσηνής, Plut. Symp. 7, 6, 3. καὶ χαρίεις, Aem. Paul. 37; περὶ τὴν θήραν, D. Cass. 69, 10;

vom Schiffe, Antiphil. 41 (IX, 242), u. öfter bei Sp. — Adv. *ἐπιδεξίως*, geschickt, *τοῖς πράγμασι χρῆσθαι*, Pol. 3, 19, 13; so auch *ἐπιδέξια*, Nicom. Ath. VII, 291, c.

ἐπι-δεξιότης, ητος, ἡ, Gewandtheit, Artigkeit, *ἡ ἐν τοῖς πότοις*, Aesch. 2, 47; Arist. eth. 4, 8; *καὶ νουνέχεια*, Pol. 4, 82, 3. *καὶ ἀγχίνοια*, 18, 11, 6; im plur., Plut. de virt. mor. 2 E.

ἐπί-δεξις, ἡ, ion. = *ἐπίδειξις*, Her.

ἐπι-δέομαι (s. *δέομαι*), noch dazu bedürfen, nöthig haben, *ὀμμάτων δ' ἐπεδεῖτο οὐδέν*, Plat. Tim. 33, 1. vgl. Conv. 204, a; *οὐδὲν ἐπιδεῖται λόγου*, Xen. Conv. 8, 16; *τὴν ἀρχὴν πλεῖον ἢ τριάκοντα ἐνδεομένην ἡμερῶν*, woran mehr als dreißig Tage fehlten, Plat. Legg. VI, 766, c; — noch dazu erbitten, Sp. Vgl. *ἐπιδέω* u. *ἐπιδεύομαι*.

ἐπί-δερις, ἡ, = *κλειτορίς*, Poll. 2, 174.

ἐπι-δέρκομαι (s. *δέρκομαι*), darauf-, ansehen, *τινά*, Hes. O. 266 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 1179; dah. *ἐπίδερκτος*, sichtbar, Empedocl. 330.

ἐπι-δερματίς, ίδος, ἡ, = folgdm, Sp.

ἐπι-δερμίς, ίδος, ἡ, die Oberhaut, Hippocr. u. Sp.; Schwimmhaut der Wasservögel, Schol. Il. 2, 460.

ἐπί-δεσις, ἡ, das Darüberbinden, der Verband, Hippocr. u. a. Medic.

ἐπί-δεσμα, τό, der Verband, im plur., Hippocr.; s. Lob. zu Phryn. 292.

ἐπι-δεσμεύω, verbinden, vom Arzte, Ep. ad. 96 (XI, 125).

ἐπι-δεσμέω, dasselbe, Medic.

ἐπι-δεσμίς, ίδος, ἡ, = *ἐπιδεσμός*, Galen.

ἐπί-δεσμον, τό, = folgdm, Galen.; im plur. auch Ael. H. A. 8, 9; vgl. Lob. zu Phryn. 262.

ἐπί-δεσμος, ὁ, der Verband, die Bandage, Ar. Vesp. 1440; Arist. H. A. 9, 44; Medic.

ἐπι-δεσμο-χαρής, Verband liebend, Podagra, Luc. Tragod. 197.

ἐπι-δεσπόζω, darüber herrschen, *στρατοῦ*, Aesch. Pers. 237.

ἐπι-δευής, ές, ep. = *ἐπιδεής*, ermangelnd, bedürftig, *τυροῦ καὶ κρειῶν*, Od. 4, 87. *δαιτὸς ἐΐσης*, Il. 9, 225. u. absolut, *κτήματα τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής*, sc. *αὐτῶν*, 5, 481. auch *βίης ἐπιδευέες*, schwächer, Od. 21, 185, wie *εἰ δὲ τοσόνδε βίης ἐπιδευέες εἰμὲν — Ὀδυσῆος*, 253. vgl. H. Apoll. 338. u. absolut, *οὐδέ τις ἡμείων δύνατο — νευρὴν ἐντανύσαι. πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν*, wir waren viel zu schwach, Od. 24, 171; *βιότου*, Hes. Th. 605; *τῶν πάντων ἐπιδευέες*, Her. 4, 130 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 866; — *λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς*, an Schande u. Schimpf keinen Mangel, d. i. genug davon habend, Il. 13, 622. *ἵνα μήτι δίκης ἐπιδευὲς ἔχησθα*, damit dir nichts an deinem Rechte mangele, 19, 180.

ἐπι-δεύομαι, ep. = *ἐπιδέομαι*, bedürfen, ermangeln, entbehren, *χρυσοῦ ἐπιδεύεαι*, Il. 2, 229. *σεῦ ἐπιδευομένους*, 18, 77; *σοφίης*, Theogn. 942 u. a. sp. D.; absol. *ἐπιδευήσεσθαι*, Ap. Rh. 3, 717; — nachstehen, schwächer, geringer sein, *πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν*, Il. 5, 636, du stehst jenen Männern nach. *μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν*, stand im Kampfe den Achäern nach, war schwächer als sie, 24, 385. *ἢ οὐχ ἅλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι*, daß ich den Kürzern ziehe, 23, 670; Ap. Rh. 2, 1220 verbdt auch *οὔτε γὰρ ὧδ' ἀλκῆν ἐπιδευόμεθα*, an Stärke.

ἐπι-δευτερόω, wiederholen, B. A. 93, 18.

ἐπι-δεύω, benetzen, anfüllen mit etwas Feuchtem, *ἐπιδεύεται αἵματι κρητήρ*, Orph. Arg. 1074. — *ἐπιδεύσην*, inf. fut. bei Sapph. 2, 15, welches zu *ἐπιδεύομαι* gehören müßte, ändert Herm. in *ἐπιδευής*.

ἐπι-δέχομαι (s. *δέχομαι*), ion. *ἐπιδέκομαι*, dazu auf-, annehmen, Her. 8, 75 u. Sp. *τὰς πρεσβείας*, D. Hal. 1, 63; *τοὺς παραγενομένους φιλανθρώπως*, Pol. 22, 1, 3; *ἐὰν τὰ μετὰ γυναικὸς ἐπιδέχηται χρήματα*, Men. Stob. flor. 70, 5; auch *πόλεμον* u. ä., Pol. 4, 31. *ὅτι φόρους δώσει*, 27, 8; — zugeben, gestatten, erlauben, *οὐκ ἐπιδέχεται ὁ χρόνος μακρολογεῖν*, Din. 1, 36; *τοῦτ' ἤδη πᾶσαν ἐπιδέχεται κατηγορίαν*, Dem. 10, 28; *ὥστε μὴ ἐπιδέχεσθαι δόξαν αἰτίας πονηρᾶς*, Aesch. 1, 48; oft Pol. auch billigen, gutheißen, *τὴν παῤῥησίαν τινός*, 33, 15, 6.

ἐπι-δέω (s. *δέω*), darauf, daran binden, *τὸ κράνος πρῶτον περιδησάμενος τὸν λόφον ἤμελλ' ἐπιδήσειν*, Ar. Ran. 1038, wie Her. das med. braucht, *καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρές εἰσι οἱ καταδέξαντες*, sich Helmbüsche auf die Helme binden, 1, 171. Auch vom Verbinden der Wunden, *ἐπιδῆσαι*, Plut. Cat. min. 70; *ἐπιδεδεμένοι τὰ τραύματα*, die, denen die Wunden verbunden worden sind, Xen. Cyr. 5, 2, 32. vgl. *ἐπιδεδεμένους τὸν μέν τινα ἀντικνήμιον, τὸν δὲ χεῖρα*, 2, 3, 19.

ἐπι-δέω (s. *δέω*), dazu bedürfen, nöthig haben, *τῆς τέχνης ἂν μόνον ἐπιδέοι*, Plat. Legg. IV, 709, d; *ῥητορεία κιγκλίδων ἐπιδέουσα*, Plut. sol. an. 22; u. impers., *ἐὰν δὲ καὶ ἄλλης ἐπιδέῃ βοηθείας*, D. Hal. 6, 63. — *τετρακοσίας μυριάδας ἐπιδεούσας ἑπτὰ χιλιάδων*, woran noch 7000 fehlen, weniger 7000 Mann, Her. 7, 28; Plut. — S. oben *ἐπιδέομαι* u. *ἐπιδεύομαι*.

ἐπι-δηκτικός, ή, όν, beißend, Clem. Al. paed. 1, 9, p. 122, em. für *ἐπιδεικτικός*.

ἐπί-δηλος, offenbar, sichtbar, Theogn. 442; *θέλων μὴ ἐπίδηλος εἶναι τοῖς Ἕλλησιν*, Her. 8, 97, d. i. er wollte sein Vorhaben den Hellenen verheimlichen; u. partic., *κλέπτων δήπουθεν ἐπίδηλος*, er ist offenbar ein Dieb, Ar. Eccl. 661. *ἐπίδηλον ὑμῖν τοῖς προσώποισιν ποιεῖν*, durch eure Mienen kund thun, Equ. 38. aber *ἀλλ' ἔστιν ἐπίδηλον πεπανουργηκότι* (*βλέμμα*), es ist offenbar wie bei einem Bösewicht, Plut. 368; — Ausgezeichnet, Xen. Oec. 21, 10. — Adv. *ἐπιδήλως*, Ar. Th. 799 u. A.; *ἐπιδηλοτέρως*, Arist. H. A. 8, 21.

ἐπι-δηλόω, offenbar zeigen, *νεύματί τι*, Philostr. v. Apoll. 5, 34.

ἐπι-δημεύω, = folgdm, Od. 16, 28.

ἐπι-δημέω, in seinem Volke, in der Heimath sein, *οὐκ ἔτυχεν ἐπιδημῶν*, Thuc. 1, 136; *τὸ σῶμα μόνον ἐν τῇ πόλει κεῖται αὐτοῦ καὶ ἐπιδημεῖ*, Plat. Theaet. 173, e; im Ggstz von *οἴχεσθαι πλέων*, Antiph. 5, 25; von *ἀποδημέω*, Xen. Cyr. 7, 5, 69; *οὐκ ἐπιδημοῦντος ἐν Μακεδονίᾳ Φιλίππου, ἀλλ' οὐδ' ἐν τῇ Ἑλλάδι παρόντος, ἀλλ' ἐν Σκύθαις μακρὰν ἀπόντος*, Aesch. 3, 128; *τοῖς μυστηρίοις ἐπιδημοῦντος ἐπελάβετο*, als er sich bei den Mysterien öffentlich zeigte, Dem. 21, 176. — Auch aus der Fremde nach Hause kommen, *ἐκ τῆς ἀποδημίας νῦν ἐπιδημήσας*, Xen. Mem. 2, 8, 1, wie Dem. 48, 20; *πόθεν τὰ νῦν ἡμῖν ἐπιδεδήμηκας*, Plat. Ion init. *ὅτι πολλῶν ἐτῶν Ἀγάθων ἐνθάδε οὐκ ἐπιδεδήμηκεν*, Conv. 172, e. — Als Fremder wohin kommen u. sich daselbst aufhalten, *ἐπιδημεῖ Πρόδικος*, Plat. Prot. 315, c u. öfter; *ἀφικόμενος προπέρυσιν εἰς τὴν*

πόλιν, οὔπω δύο μῆνας ἐπιδεδημηκὼς κατελέγην στρατιώτης, Lys. 9, 4; auch εἰς Μέγαρα, Dem. 59, 37; u. πρός τινα, D. L. 9, 28; vgl. Heind. zu Plat. Phaed. 57, a; ἐπιδημῶν ταῖς Ἀθήναις, sich als Fremder in Athen aufhalten, Ath. IV, 138, d; τοὺς ἐπιδημοῦντας ἐν Λακεδαίμονι ξένους, Xen. Mem. 1, 2, 61; οἱ ἐν τῷ δείπνῳ ἐπιδημήσαντες, die dabei zugegen waren, Ath. I, 1, c; — τὰ Ἴσθμια ἐπιδημεῖν, die isthmischen Spiele besuchen, Luc. Navig. 20. — Bei Hippocr. u. Medic. von Krankheiten, im Volke allgemein verbreitet sein.

ἐπι-δημ-ηγορέω, gegen Einen vor dem Volke eine Rede halten, App. B. C. 1, 96.

ἐπι-δήμησις, ἡ, die Ankunft u. der Aufenthalt eines Fremden, τῆς εἰς Σικελίαν ἐμῆς ἐπιδημήσεως, Plat. Epist. VII, 330, b.

ἐπι-δημητικός, ή, όν, zu Hause bleibend, ζῷα im Ggstz von ἐκτοπιστικά, Arist. H. A. 1, 1.

ἐπι-δημία, ἡ, das in der Heimath sein, der Aufenthalt an einem Orte, ἀνεγνώρισέ με ἐκ τῆς προτέρας ἐπιδημίας, Plat. Parm. 127, a; διὰ τὰς ἐπιδημίας τὰς τῶν συμμάχων, Xen. Rep. Ath. 1, 17 u. Sp. Heimathsrecht, ἐπιδαμία δέδοταί τινι, Inscr. Rhein. Mus. N. F. IV, 2, p. 166. — Von Krankheiten, die Verbreitung in einem Volke, Hippocr. — Auch die Ankunft, Hdn. 3, 14, 8; auch ὑετοῦ ἀπειλοῦντος, Ael. H. A. 5, 13.

ἐπι-δήμιος, im Volke, in der Heimath, Il. 24, 262. zu Hause anwesend, Od. 1, 194. πόλεμος, Bürgerkrieg, Il. 9, 64; durchs ganze Volk verbreitet, bes. von Seuchen, epidemisch, Hippocr. u. a. Medic.; — οὐδ' εὐνῆς αἰδὼς ἐπιδήμιος, ist nicht Sitte des Landes, Ap. Rh. 2, 1024. — Als Fremder eingewandert, sich aufhaltend, Ἕλληνές σφισι ἐωσι ἐπιδήμιοι ἔμποροι, Her. 2, 39; vgl. Ap. Rh. 1, 827.

ἐπι-δημιο υργέω, ein Werk vollenden, Hippocr.

ἐπι-δημιο υργοί, οἱ, die Obrigkeiten, die von den dorischen Mutterstädten jährlich nach den Kolonieen geschickt wurden, Thuc. 1, 56; Inscr. — Bei Sp. = δημιουργοί übh.

ἐπί-δημος, = ἐπιδήμιος, φάτις, Soph. O. R. 494; εἰλαπίνη, woran das ganze Volk theilnimmt, Tryph. 448. — Μιλήτῳ, sich in Milet aufhaltend, Callim. Dian. 226. — Bei Antiphan. auch = ἔνδημος, B. A. 93.

ἐπιδήν u. ἐπιδηρόν, besser ἐπὶ δήν u. ἐπὶ δηρόν, auf die Länge, lang, Ep.

ἐπι-δια-βαίνω (s. βαίνω), noch dazu, nach einem Andern übergehen, übersetzen, διαβάντων δὲ τούτων τὸν ποταμὸν, οἱ Πέρσαι ἐπιδιαβάντες ἐδίωκον, Her. 4, 122. 6, 70; vgl. Xen. Hell. 5, 3, 4; τάφρον, Thuc. 6, 101. — Gegen Einen übersetzen, ἐπὶ τοὺς βαρβάρους, Pol. 3, 14, 8 u. öfter; τινί, Strab. II, 116 u. a. Sp.; auch übertr., ἐπιδιέβαινε ταῖς ἐλπίσι, καὶ μικρὸν οὐδὲν ἐπενόει, Ios.

ἐπι-δια-βάλλω (s. βάλλω), noch dazu verleumden, Philostr.

ἐπι-δια-γιγνώσκω (s. γιγνώσκω), hernach, wieder betrachten, überlegen, Her. 133, dem προβουλεύεσθαι entgegenstehend.

ἐπι-δια-θήκη, ὁ, Zusatz zum Testament, Ios. Nach Harpocr. bei Lys. das Niederlegen eines Pfandes; s. ἐπιδιατίθημι.

ἐπι-δι-αίρεσις, ἡ, ein nochmaliges Theilen, eine zweite Diäresе, B. A. 796, 32.

ἐπι-δι-αιρέω (s. αἱρέω), noch dazu theilen, vertheilen, Pol. 1, 73, 3 u. a. Sp.; πολίτας ποιησάμενος ταῖς φράτραις ἐπιδιεῖλε, vertheilte sie unter die Tribus, D. Hal. 2, 55; τοὺς στρατιώτας εἰς τὴν σατραπίαν, D. Sic. 19, 44. — Med. darnach unter sich vertheilen, Her. 1, 150. 5, 116.

ἐπι-διαίτησις, ἡ, Nachdiät, fernere Lebensweise, Diosc.

ἐπι-διά-κειμαι (s. κεῖμαι), darauf gesetzt sein (s. ἐπιδιατίθημι), Poll. 9, 96.

ἐπι-δια-κινδυνεύω, es darauf wagen, Ios.

ἐπι-δια-κρίνω, darnach entscheiden, Plat. Gorg. 524, a u. Sp., wie D. Cass. 57, 20.

ἐπι-δια-λάμπω, oben durchscheinen, Theophr.

ἐπι-δια-λείπω, darauf einen Zwischenraum lassen, Sp.

ἐπι-δι-αλλάττω, wieder versöhnen, Ios.

ἐπι-δια-μένω (s. μένω), noch dabei bleiben, Sp.

ἐπι-δια-μονή, ἡ, das Fernerdabeibleiben, Sp., wie M. Anton. 4, 21.

ἐπι-δια-νέμω (s. νέμω), noch dazu vertheilen, Philo.

ἐπι-δια-νοέομαι, dabei, hernach bedenken, Hippocr.

ἐπι-δια-πέμπω, noch dazu verschicken, Dio Cass. 60, 20.

ἐπι-δια-πλέω (s. πλέω), gegen Einen hinüberfahren, D. Cass. 47, 47.

ἐπι-δια-πρίω (s. πρίω), dazu durchsägen.

ἐπι-διαῤ-ῥέω (s. ῥέω), darauf durchfließen, Sp.

ἐπι-διαῤ-ῥήγνυμι (s. ῥήγνυμι), noch dazu, hinterher durchbrechen. — Pass. ἐπιδιαῤῥαγῶ, Ar. Equ. 701, darüber zerplatzen.

ἐπι-δια-σαφέω, noch deutlicher machen, Hdn. περὶ σχημ. p. 54, 30. — Pass. noch mehr einleuchten, Pol. 32, 26, 5.

ἐπι-δια-σκέπτομαι, = ἐπιδιασκοπέω, Sp.

ἐπι-δια-σκευάζω, noch einmal durchsehen u. verbessern, bes. von neu herauszugebenden Büchern, Hippocr. u. Schol.

ἐπι-δια-σκεύασις, ἡ, zweite, verbesserte Ausgabe, Schol.

ἐπι-δια-σκοπέω, dabei überlegen, D. Cass. frg. Vatic. p. 184.

ἐπι-δια-στρέφω, nachher verdrehen, verderben, Euseb.

ἐπι-δια-σύρω, wieder durchziehen, Schol. Ar. Pax 201.

ἐπι-δια-τάσσομαι, noch dazu anordnen, befehlen, N. T.

ἐπι-δια-τείνω (s. τείνω), noch weiter ausdehnen, Galen. — intr., sich erstrecken bis, φήμη, Pol. 32, 9, 3 u. Sp.

ἐπι-δια-τίθημι (s. τίθημι), darauf anordnen, μονομαχίαν, D. C. 62, 15. — Med. für sich als Pfand niederlegen, ἐὰν μὴ ὀμόσῃ, ἀργύριον, Dem. 33, 13; Lys. bei Harpocr., vgl. ἐπιδιαθήκη. — Auch beim Würfelspiel einsetzen, μνᾶν αὐτῶν ἐπιδιατεθειμένων, Poll. 9, 96.

ἐπι-δια-τρίβω, dabei verweilen, Arist. meteor. 3, 1; τινί, Theophr. u. Sp.

ἐπι-δια-φέρω (s. φέρω), noch dazu hindurchbringen, Thuc. 8, 8, nach cod. Vat.; vgl. Schol. Plat. p. 165.

ἐπι-δια-φθείρω, noch dazu verderben, Philo u. a. Sp.

ἐπι-δια-χωρέω, Poll. 8, 152, Bekker διακεχωρίσθαι.

ἐπι-διδάσκω (s. διδάσκω), noch dazu belehren, Xen. Cyr. 1, 3, 17. Oec. 10, 10.

ἐπι-διδυμίς, ίδος, ἡ, die Haut, die die Hoden (δίδυμον) umschließt, Medic.

ἐπι-δίδωμι (s. δίδωμι), außerdem geben, hinzufügen, Hes. O. 394; τινί τι, Il. 23, 559. u. in tmesi, 9, 290; von der Mitgift, als Aussteuer mitgeben, wie ὅπλα φησὶν ὁ ποιητὴς παρὰ θεῶν προῖκα ἐν τοῖς γάμοις ἐπιδοθῆναι Θέτιδι, Plat. Legg. XII, 944, a; ἐπιδίδωμι αὐτῇ φερνὴν Μηδίαν, Xen. Cyr. 8, 5, 19; προῖκα τάλαντον, Dem. 40, 6, wie Is. 2, 4 u. öfter; ὁ θεὸς εὐμάρειαν ἐπεδίδου χεροῖν, Eur. Bacch. 1178; bes. außer dem, was man pflichtmäßig zu geben hat, als freiwillige Beisteuer, z. B. dem Staate in der Noth geben, im Ggstz von εἰςφέρειν, Is. 5, 37; oft in Dem. or. pro corona, auch μεγάλας ἐπιδόσεις, §. 171. τριήρη, 21, 160; τὰς ναῦς τοῖς Λακεδαιμονίοις, Thuc. 4, 11; τοῦ ἑαυτοῦ μέρους, von seinem eigenen Antheile, Xen. Cyr. 1, 5, 1; — τὴν ἐπιστολήν τινι, übergeben, D. Sic. 14, 47; Plut. Alex. 19. ψῆφον ἐπέδωκε τοῖς πολίταις, die Stimmsteinchen einhändigen, abstimmen lassen, Num. 7; — ἑαυτόν, sich ergeben, überlassen, ἐπειδὴ σαυτὸν ἐπιδίδως μοι, Ar. Th. 213; vgl. Plat. Phil. 19, c; bes. Sp. αὐτὸν τῇ τῆς βασιλείας ἐλπίδι, er gab sich der Hoffnung hin, Hdn. 2, 7, 9. εἴς τι, 3, 4, 2; u. mit ausgelassenem acc., scheinbar intr., εἰς τρυφήν, sich der Schwelgerei ergeben, Ath. VIII, 525, e. εἰς ὑπερηφανίαν, ibd. 536, a. — Häufig in Prosa intr., zunehmen, Fortschritte machen, ἦν οὕτω ἡ χώρη ἐπιδιδοῖ ἐς ὕψος, Her. 2, 13; ἐπεδίδοσαν ἐς τὸ ἀγριώτερον, immer erbitterter werden, Thuc. 6, 60. ἐπεδίδου ἐπὶ τὸ μεῖζον, 8, 24. ἐς τὸ μισεῖσθαι, 8, 83; oft bei Plat. absolut, u. ἐπὶ τὸ βέλτιον, Prot. 318, a. πρὸς ἀρετήν, in der Tugend, Legg. XI, 913, b. εἰς τὸ ὀξύτεροι γίγνεσθαι, Rep. VII, 526, b; πλεῖστον πρὸς ἀρετήν, Isocr. 1, 12. πρὸς εὐδαιμονίαν, 3, 32 u. öfter. Auch von Sachen, ἐπιδιδοῦσαν τὴν τῶν πολεμίων ἰσχύν, Thuc. 7, 8; αἱ ἄλλαι τέχναι ἐπιδεδώκασι, Plat. Hipp. mai. 281, d u. Sp. — Im med., θεοὺς ἐπιδώμεθα, laß uns die Götter noch hinzufügen, d. i. als Zeugen anrufen, Il. 22, 254. vgl. περιδίδωμι u. Herm. zu H. h. Merc. 383.

ἐπι-δι-έξ-ειμι (s. εἶμι), = folgdm, Polyaen. 4, 20; Plut. de Her. mal. 1.

ἐπι-δι-εξ-έρχομαι = folgdm, Galen.

ἐπι-δι-έρχομαι (s. ἔρχομαι), noch dazu, hinterher durchgehen, erklären, ἐπιδιῆλθον, Poll. 1, 163.

ἐπι-δι-ετές, richtiger ἐπὶ διετές geschr., s. d. W.

ἐπι-δίζημαι (s. δίζημαι), noch dazu suchen, forschen, verlangen, Her. 1, 95. 5, 106.

ἐπι-δίζομαι, dasselbe, Mosch. 2, 28.

ἐπι-δι-ηγέομαι, noch dazu erzählen, Aristid.

ἐπι-δι-ήγησις, ἡ, Nacherzählung, nochmalige Erzählung, Arist. rhet. 3, 13; vgl. Quintil. 4, 2, 128.

ἐπι-δικάζω, gerichtlich zusprechen, vom Richter, bes. eine Erbschaft, ἐπεδίκασεν ὁ ἄρχων τοῖς ἀντιδίκοις τὸν κλῆρον, Dem. 48, 26. daher παρὰ τοῦ ἐπιδεδικασμένου καὶ ἔχοντος τὸν κλῆρον, dem die Erbschaft zugesprochen worden, 43, 7; ἐπιδικασθεῖσα, die Einem zugesprochene Erbin, Is. 6, 14; D. Sic. 12, 18. — Med. eine Sache vor Gericht zum Spruche bringen, Plat. Legg. IX, 874, a; bes. sich eine Erbschaft zusprechen lassen, τοῦ κλήρου, Dem. 43, 3; Andoc. 3, 41; Is. oft; τῆς οὐσίας, Isocr. 19, 3; auch τῆς ἐπικλήρου, eine reiche Erbtochter, Dem. 43, 55; γυναικός, Andoc. 1, 119. Vgl. Herm. Staatsalterth. §. 121, 5; Meier u. Schömann Attischer Proceß S. 462. — Uebh. wornach trachten, Arist. Eth. 2, 7; ἀνδρός, Schol. Ar. Nubb. 40.

ἐπι-δικασία, ἡ, der Rechtshandel um eine Erbschaft, die man in Anspruch nimmt, κλήρου, Is. 3, 14. 11, 15; Dem. or. 43, öfter, u. A.

ἐπι-δικάσιμος, τινί, der Jemandes Sache vor Gericht führen kann, zur Unterstützung der Rechtsansprüche dienlich, Luc. Somn. 9; τινί, von Jem. beanspruchen, Ios.

ἐπι-δικεῖν (s. δίκω), darauf werfen, Pind. P. 9, 128, in tmesi.

ἐπί-δικος, worauf man ein Recht hat, vor Gericht Ansprüche machen kann, bes. von Erbschaften u. Erbtöchtern, ὁ κλῆρος, Is. 2, 2 u. oft; ἐπιδίκου ὄντος τοῦ κλήρου, Dem. 43, 69; vgl. ἡ ἐπίδικος, nach B. A. 256 ἡ ἐπὶ παντὶ τῷ κλήρῳ καταλελειμμένη ὀρφανή, μὴ ὄντος αὐτῇ ἀδελφοῦ, eine Erbin, um welche die nächsten Verwandten vor Gericht streiten, wer den nächsten Anspruch auf ihre Hand u. ihr Vermögen hat, Dem. u. Is. öfter. — Uebh. bestritten, νίκη, νίκημα, ein streitiger Sieg, Plut. Fab. 3. de Herod. malign. 17; δίδωμι ἐμαυτὸν ἐπίδικον δημόταις, ich übergebe mich dem Richterspruche der Bürger, D. Hal. 7, 58.

ἐπι-δι-μερής, ές, das Ganze u. zwei Drittel enthaltend, Nicom. arithm. 1, 20.

ἐπι-δί-μοιρος, dass., Clem. Al. strom. 6, p. 658.

ἐπι-δινεύω, = folgdm, ὀφρύν, Hel. 3, 3.

ἐπι-δινέω, im Kreise herumdrehen, zum Wurf umschwingen, τὴν μὲν ῥίψ' ἐπιδινήσας, Il. 3, 378. Od. 9, 538; κηφῆνες ἑαυτοὺς ἐπιδινοῦντες, Arist. H. A. 9, 40, wie im pass. sich im Kreise herumdrehen, von Vögeln, ἐπιδινηθήτην, Od. 2, 151. — Med. übertr., ἐμοὶ τόδε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισι πόλλ' ἐπιδινεῖται, wie volvere animo, mein Geist überlegt es von allen Seiten, Od. 20, 218.

ἐπι-δι-ορθόω, hernach verbessern, Sp.

ἐπι-δι-όρθωσις, ἡ, die hinterher gemachte Verbesserung, Rhett.

ἐπι-δι-ορθωτικός, ή, όν, hinterher verbessernd, Hermog. — Adv., Schol. Ar. Plut. 493.

ἐπι-δι-ορίζω, hinterher abgränzen, Galen.

ἐπι-δι ουρέω, hinterher wegpissen, Hippocr.

ἐπι-δι-πλασιάζω, noch dazu verdoppeln, Hdn. 6, 8, 17.

ἐπι-δι-πλοΐζω, zsgz. ἐπιδιπλοΐζω, verdoppeln, wiederholen, Aesch. Eum. 968, Herm. will ἐπανδιπλοΐζω schreiben.

ἐπι-δι-πλόω, Sp., wie Arr., dasselbe.

ἐπι-δί-πλωσις, ἡ, Verdoppelung, Wiederholung, Philo.

ἐπι-διστάζω, dabei, hinterher zweifeln, Theophr.

ἐπι-δίστασις, ἡ, das Zweifeln, die Ungewißheit, Galen.

ἐπι-δί-τριτος, ein Ganzes u. zwei Drittel enthaltend, Nicom. arithm. 1, 23 (das Verhältniß 3 : 5).

ἐπι-διφριάς, άδος, ἡ, der obere Rand des Wagensitzes, = ἄντυξ, Il. 10, 475.

ἐπι-δίφριος, auf dem Wagensitze (δίφρος), z. B. δῶρα ἐπιδίφρια τιθέναι, Geschenke auf den Wagensitz legen, Od. 15, 51. 75; — τέχνη ἐπιδ., ein sitzendes Handwerk, D. Hal. 2, 28. ἄνθρωπος, der ein solches Handwerk treibt, id. iud. de Thuc. 49. Aber τεχνίτης ἐπιδ., der Stellmacher, Iambl. vit. Pyth. 245.

ἐπί-διχα, besser geschrieben ἐπὶ δίχα.
ἐπι-δίψιος, = simplex, ἄτη, Nic. Th. 436.
ἐπι-διωγμός, ὁ, die weitere Verfolgung, Pol. 11, 18, 7.
ἐπι-διώκω, noch dazu, weiter verfolgen, Her. 6, 104. 8, 93; Thuc. 2, 79 u. Folgde. — Nach Poll. 8, 67 u. Harpocr. bei Isae. = πάλιν δικάζεσθαι.
ἐπι-δίωξις, ἡ, = ἐπιδιωγμός, Strab. X, 483 u. a. Sp.
ἐπ-ίδμων, = ἐπιίδμων, Tzetz. PH. 89.
ἐπι-δοιάζω, zweifelnd hin u. her bedenken, πολιὰς ἐπιδοίασα βουλάς, Ap. Rh. 3, 21.
ἐπι-δοκέω (s. δοκέω), dazu scheinen, Andoc. 4, 29.
ἐπί-δομα, τό, Zugabe, Beisteuer, nach Ath. VIII, 364, f sagten die Alexandriner: δεῖπνα ἐξ ἐπιδομάτων für ἐπιδόσιμα.
ἐπι-δονέω, darüber prasseln, ἑφθὸς τυρὸς ἐπιδόνει πολύς, Antiphan. bei Ath. III, 96, b.
ἐπι-δοξάζω, dazu meinen, denken, Theophr.
ἐπί-δοξος, 1) von dem man etwas meint, erwartet, im guten u. schlimmen Sinne, ἐπίδοξοι τωὐτὸ τοῦτο πείσεσθαι, Her. 6, 12, man befürchtet, daß ihnen dasselbe widerfahren werde, wie ἐπίδ. ὢν ἔτι μείζονα πάσχειν, Antiph. 2, α, 5. ἡ δυσπραγία ἐπίδ. μεταβάλλειν, δ, 9, u. oft bei Isocr. οἱ ἐπίδ. γενήσεσθαι πονηροί, 20, 12; auch c. inf. aor., τίνες τῶν νέων ἐπίδ. γενέσθαι ἐπιεικεῖς, von welchen Jünglingen läßt sich erwarten, daß sie, Plat. Theaet. 143, d, wie Isocr. 6, 8; vgl. Lob. zu Phryn. p. 132, ff.; u. c. partic., Αἰτωλοὶ ἦσαν ἐπίδ. ἐμβαλοῦντες εἰς Πελοπόννησον, Plut. Agis 13. u. ohne Zusatz, ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀντεῖπε καίπερ ἐπίδοξος ὢν ὑπ' ὀργῆς, sc. ἀντειπεῖν, Arat. 50; vgl. App. B. Civ. 1, 32. Auch von Sachen, τάδε ἐξ αὐτέων ἐπίδοξα γενέσθαι, es stand zu erwarten, daß dies geschehe, Her. 1, 89. vgl. 4, 11; Lycurg. 3, 4. — 2) in Ansehen stehend, berühmt, κῦδος, Pind. N. 9, 46, u. häufiger bei Sp.; vgl. Lob. a. a. O. — Adv. ruhmvoll, Artemid. 2, 30.
ἐπι-δοξότης, ητος, ἡ, Berühmtheit, Sp.
ἐπι-δορατίς, ίδος, ἡ, die obere Spitze an der Lanze, Pol. 6, 25, 5 u. sonst; = σαυρωτήρ, B. A.
ἐπι-δορπέω, zum Nachtisch essen, ἐπιδορπήσασθαι, Poll. 6, 102.
ἐπι-δορπίδιος, = ἐπιδόρπιος, πῶμα, Phani. 5 (VI, 299).
ἐπι-δορπίζομαι, = ἐπιδορπέω, Diphil. u. Sophil. bei Ath. XIV, 640, d.
ἐπι-δόρπιος, auch 3 End., zum Nachtisch gehörig, ὕδωρ, Theocr. 13, 36; ἐπιδόρπιαι τράπεζαι, der Nachtisch, Ath. IV, 130, c u. a. sp. D. S. Nic. Al. 21.
ἐπι-δορπίς, ίδος, ἡ, Ath. I, 11, = δεῖπνον.
ἐπι-δόρπισμα, τό, Nachtisch, Philippid. Ath. XIV, 664, e; Poll. 6, 79.
ἐπι-δορπισμός, ὁ, dasselbe, Arist. bei Ath. XIV, 641, e.
ἐπι-δόσιμος, was man als Geschenk freiwillig beisteuert, Ath. IV, 141, b. vgl. bes. Alexis VIII, 364, f u. öfter, wo ἐπιδόσιμα δεῖπνα, zu denen man freiwillig etwas hergiebt, vgl. ἐπίδομα.
ἐπί-δοσις, ἡ, 1) Zugabe, Zulage; freiwilliges Geschenk, bes. an den Staat, οἱ τὰς μεγάλας ἐπιδόσεις ἐπιδόντες, Dem. 18, 171. τριήρη ἐπίδοσιν παρεῖχον (s. ἐπιδίδωμι), 21, 165; ἐν ἐπιδόσει καὶ χάριτι, Pol. 34, 8, 10 u. a. Sp., wie Inscr. 2880 u. 81. — 2) das Nachgeben, Nachlassen, Hippocr. — 3) gew. Zunahme, Wachsthum, Gedeihen, ἡ νεότης εἰς πᾶν ἐπίδοσιν ἔχει, Plat. Theaet. 146, b. ἡ σοφία πολλὴν ἐπίδοσιν ἔχει, Conv. 175, e; ἐπίδοσιν λαμβάνειν, gedeihen, Isocr. 4, 10, wie Dem. 9, 47 u. Sp.; auch ποιεῖσθαι u. παρασκευάζειν, Pol. 1, 36, 2. 4, 55, 3; τεχνῶν, Arist. Nicom. Eth. 1, 7, 18. — 4) das Hingeben an eine Sache, das Bestreben, vgl. Schäfer zu D. Hal. de C. V. p. 64.
ἐπι-δότης, ὁ, der Schenkende, Beiw. des Zeus in Mantinea, Paus. 8, 9, 2; Plut. non posse 22.
ἐπι-δοτικός, ή, όν, gern schenkend, beisteuernd, Ammon. p. 57.
ἐπι-δουλεύω, Knecht sein, dienen, Iulian.
ἐπι-δουπέω, ep. auch ἐπι-γδουπέω, dabei, dazu Geräusch machen, lärmen, in tmesi, Il. 11, 45, ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν — τὰς ἀσπίδας ἀνείλοντο καὶ ταῖς σαρίσσαις ἐπιδουπήσαντες ἠλάλαξαν, Plut. Eum. 14; in der epischen Form Nonn. καναχὴν ἐπεγδούπησαν, Dion. 1, 243. τινός, auf etwas, 36, 218.
ἐπι-δοχή, ἡ, das dazu Aufnehmen, spätere Annahme, Thuc. 6, 17 u. Sp.
ἐπι-δραμεῖν, aor. zu ἐπιτρέχω.
ἐπι-δράσσομαι, att. -δράττομαι, angreifen, anfassen, τινός, z. B. λιβανωτοῦ, Plut. Alex. 25 u. öfter. παντὸς πολιτεύματος, sich aneignen, an seni 18; τί, Alciphr. 3, 60. — Auch übertr., mit dem Geiste ergreifen, Plut.
ἐπι-δράω, an Einem thun, τινί τι, Philostr. v. Ap. 6, p. 234, 33.
ἐπι-δρέπομαι, für sich dazu pflücken, genießen, τιμήν, Clem. Al. p. 26, a.
ἐπι-δρομάδην, laufend, eilig, στίβον ἕρπει, Nic. Th. 481; ἀγορεύειν, Orph. Arg. 559. Vgl. ἐπιτροχάδην.
ἐπι-δρομή, ἡ, 1) der Anlauf, Angriff, τῷ τειχίσματι, auf die Befestigung, Thuc. 4, 23 u. öfter; bes. von einem plötzlichen Angriff, wie auch Her. 1, 6 ἁρπαγὴ ἐξ ἐπιδρομῆς eine Plünderung auf einem Streifzuge der Unterwerfung des Landes entgegengesetzt ist; so auch Pol., u. Plut. δέχεσθαι τὴν τῶν πολεμίων ἐπιδρομήν, Caes. 44. σημαίνων ἐπιδρομήν, das Zeichen zum Angriff geben, Camill. 34. — ἐξ ἐπιδρομῆς, adverbial, durch Ueberfall, unerwartet, τὰς αἱρέσεις ποιεῖσθαι, Plat. Rep. X, 619, b; μηδὲν ἐξ ἐπ. παθεῖν, Dem. 21, 138; auch λέγειν, aus dem Stegreif, Plut. Anton. 80. — Bei Eur. Hel. 404 Λιβύης ἐρήμους ἀξένους τ' ἐπιδρομὰς πέπλευκα, heißt es Zugänge, Gestade.
ἐπι-δρομία, ἡ, der Anfall, Ap. Rh. 3, 593.
ἐπι-δρομικός, ή, όν, eilig, schnell, Sext. Emp. adv. astrol. 3 im compar.
ἐπί-δρομος, angreifbar, einem Anlauf ausgesetzt, ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος, Il. 6, 434, die Mauer war zu erstürmen; ἐπίδρομον ζεφύροισιν, den Zephyren ausgesetzt, Satyr. 3 (X, 13), wie ἀνέμοισιν, Opp. Hal. 3, 635; Βαβυλῶνος ἐπίδρομον ἅρμασι τεῖχος, worauf Wagen fahren können, Antp. Sid. 52 (IX, 58); u. ä. τὰ ἐπίδρομα καὶ πεδινά, Plut. Eum. 9; ὁδός, Poll. 3, 96; νησιν ἐπίδρομός ἐστι θάλασσα, Mosch. 2, 137. — Angreifend, anlaufend, Aesch. Suppl. 117, wo die Lesart schwankt. — Uebertr., leichtsinnig, übereilt, ὅρκος, Paus. 9, 33, 3 u. a. Sp. — ὁ ἐπίδρομος ist sowohl der Strick oben am Netz, der von oben heruntergeht, Xen. Cyn. 6, 9; vgl. Poll. 5, 29, als das Segel am Hintertheil des Schiffes, 1, 91. — δι' ὀργάνων ἐπιδρόμων κατήγοντο, sie wurden an Seilen, die von oben gezogen wurden, mit Maschinen herabgelassen, Plut. Sertor. 22.

ἐπι-δυναστεύω, darnach herrschen, Synes.

ἐπι-δυς-φημέω, tadeln, Arist. Eth. Nic. 7, 1, 3.

ἐπι-δύω (s. δύω), intr. tempp., darüber untergehen, πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι, Il. 2, 413; ἐπί τινι, über etwas, ἥλιος μὴ ἐπιδυέτω ἐπὶ τῇ ὀργῇ, Ephes. 4, 26; Maneth. so auch praes. ἐπιδύνω.

ἐπι-δωμάω, darauf bauen, Philo.

ἐπι-δωρέομαι, noch dazu schenken, Galen.

ἐπι-δώτης, ὁ, = ἐπιδότης, s. Nom. pr.

ἐπι-είκεια, ἡ, die Billigkeit, nach Plat. defin. 412, b u. Arist. Eth. Nic. 5, 10 Milderung des strengen Rechtes mit Berücksichtigung der Umstände, ἐπιεικείᾳ τινὶ δικαίᾳ χρώμενον, Plat. Legg. V, 735, a. Vgl. οὐκ ἄξιον οὔτε κατὰ χάριν οὔτε κατ' ἐπιείκειαν οὔτε κατ' ἄλλο οὐδὲν ἢ κατὰ τοὺς ὅρκους ψηφίσασθαι, Isocr. 18, 34, wie εἰ δὲ δεῖ τὰς χάριτας καὶ τὰς ἐπιεικείας ἀνελόντας τὸν ἀκριβέστατον τῶν λόγων εἰπεῖν, ohne Rücksicht auf Dank oder Billigkeit, 4, 63; καὶ πρᾳότης, Plut. Pericl. 39. u. Caes. 57 ist ἐπιεικείας ἱερόν Clementiae fanum, wie auch Thuc. οἶκτος καὶ ἐπ. vrbdt, 3, 48. Allgemeiner, gute, anständige Lebensweise, der ἀκολασία entggsts, Lys. 16, 11.

ἐπι-είκελος, = simpl., ähnlich, Il. 1, 265 u. öfter, wie bei Hes. Th. 968 in der Vrbdg ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν u. θεοῖς ἐπιείκελος. — Bei Opp. Cyn. 2, 167 auch ἐπείκελος.

ἐπι-εικεύω, ein ἐπιεικής sein, LXX.

ἐπι-εικής, ές (ἔοικα, εἰκός), geziemend, passend, anständig, τύμβον οὐ μάλα πολλόν, ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον, nicht gar groß, aber wie sich's eben gebührt, Il. 23, 246. τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν, die angemessene Buße für die geraubten Stiere, Od. 12, 382, u. öfter das neutrum allein, ὡς ἐπιεικές, wie sich's gehört, wie sich's schickt, Il. 19, 147. 23, 537. Od. 8, 389. auch mit dem infin., ὃν κ' ἐπιεικὲς ἀκούειν, den zu hören sich geziemt, Il. 1, 547. οἷ' ἐπιεικὲς ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, wie Werke der Götter beschaffen sein müssen, 19, 21. vgl. 23, 50. Od. 2, 207. — tüchtig (wie sich's gehört), παῖς τὰ μὲν ἄλλα ἐπιεικής, ἄφωνος δέ, Her. 1, 85; ἐπιεικὴς λόγος, angemessene Rede, Plat. Apol. 34, d u. öfter. u. so ἐπιεικέστερα λέγειν, Prot. 336, d. — Bei den Attikern herrscht aber der Begriff des Billigen vor (vgl. ἐπιείκεια), es bildet oft den Gegensatz gegen das strenge Recht des Gesetzes, u. heißt Arist. Eth. 5, 10 geradezu ἐπανόρθωμα νομίμου δικαίου, nämlich durch Berücksichtigung der einzelnen Umstände u. Anpassung des allgemeinen Gesetzes auf den einzelnen Fall, wie ἔστιν ἐπ. τὸ παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον δίκαιον, rhet. 1, 13; τοὐπιεικές, die Billigkeit, Soph. O. C. 1129; vgl. τὸ ἐπιεικὲς καὶ σύγγνωμον, Plat. Legg. VI, 757, d; τἀπιεικῆ συγχωρεῖν τινι, einräumen, was recht u. billig ist, Ar. Nub. 1438; τῶν δικαίων τὰ ἐπιεικέστερα προτιθέναι, Her. 3, 53; bes. von Menschen, gute, vernünftige, ordentliche Menschen, die in den Schranken der Ordnung u. Mäßigkeit bleiben, Thuc. 8, 93; Xen. Hell. 1, 1, 30; ἵν' ἐπιεικεῖς δοκῶσι εἶναι περὶ τὰ συμβόλαια, Dem. 34, 30; ἐπιεικὴς ὢν τὴν ψυχήν, Plat. Conv. 210, b u. öfter. ἐπιεικέστεροι ἄνδρες πρὸς τὸ φρονίμως ἔχειν, Apol. 22, a; vgl. noch Isocr. 7, 49, ἐν καπηλείῳ φαγεῖν ἢ πιεῖν οὐδεὶς οὐδ' ἂν οἰκέτης ἐπιεικὴς ἐτόλμησε. Auch ἁπλῆ καὶ ἐπιεικὴς γυμναστική, Plat. Rep. III, 404, b; γνώμη, Ar. Vesp. 1027; πρόφασις, billig, Thuc. 3, 9. ὁμολογία, glimpflich, 3, 4. πρὸς τὸ ἐπιεικές, mit Milde, 4, 19. — ἡ τρίτη ὁδῶν πολλὸν ἐπιεικεστάτη οὖσα, hat die meiste Wahrscheinlichkeit für sich, Her. 2, 22, wie λόγος ἐπ. dem παράδοξος entggst, Pol. 10, 48, 3. vgl. 3, 91, 7. — ὁδὸς ἐπ., der gut aussieht, Plut. Crass. 22. — Adv. ἐπιεικῶς, geziemend, λέγεις, Plat. Conv. 201, a u. öfter. — hinreichend, genügend, Her. 2, 92; δεδήλωται, Plat. Phileb. 31, a. ἐπ. παραπλησία ἀλλήλοις ἐστίν, ziemlich, sehr ähnlich, Prot. 349, d. ταῦτ' ἐπ. μέν ἐστιν ὑπό τι ἄτοπα, ist freilich einigermaßen sonderbar, Gorg. 493, b. vgl. Phaed. 117, c; ungefähr, fast, Pol. 6, 26, 8; Plut. u. a. Sp. — ἐπιεικῶς ἔχειν πρός τινα, mild sein, Isocr. 15, 4; neben πρᾴως, Plut. Pyrrh. 23.

ἐπι-εικτός (εἴκω), nachgebend, nachgiebig, immer mit der negat., μένος οὐκ ἐπιεικτόν, d. i. unbezwinglich, Il. 5, 892. Od. 19, 893. σθένος, Il. 8, 32. auch πένθος, 16, 549; ὀστέον οὐκ ἐπ., Opp. H. 1, 625; Od. 8, 307, ἔργα γελαστὰ καὶ οὐκ ἐπιεικτά, arge, unerträgliche Dinge, was nämlich die Folge von dem nicht Nachlassen ist.

ἐπι-ειμένος, s. ἐπιέννυμι.

ἐπι-εισάμενος, ἐπι-είσομαι, ep. aor. u. fut. zu ἔπειμι, hinzugehen, Il. 21, 424. 11, 367 u. öfter.

ἐπι-έλδομαι, dazu begehren, Ap. Rh. 4, 783.

ἐπι-ελίκτωρ, ορος, ὁ, der sich darüber Hinwindende, Schol. Il. 19, 398.

ἐπι-έλπομαι, nur praes., darauf hoffen, c. inf., Il. 1, 544. ἐπιελπόμενος τόγε θυμῷ, νευρὴν ἐπιτανύσειν, Od. 21, 126 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 1225; davon ἐπίελπτος, erwartet, Archil. frg. 30; Opp. H. 4, 311. — ἐπελπομένη hat Aesch. Ag. 1002.

ἐπι-έννῡμι, ion. = ἐφέννῡμι, dazu, darüber anziehen, χλαῖναν δ' ἐπιέσσαμεν, wir zogen oder breiteten eine Decke über ihn, Od. 20, 143. Häufiger im med. u. pass., ἐπιεσσάμενος νῶτον κρόκαις, Pind. N. 10, 44. u. γᾶν ἐπιεσσόμενος, sich in Erde hüllen, begraben werden, 11, 16, wie γῆν ἐπιέσασθαι, Xen. Cyr. 6, 4, 6, von Hesych. ταφῆναι erkl. (s. ἐφέννυμι); vgl. τί πλέον γῆν ἐπιεννύμεθα, Leon. Tar. 68 (VII, 480). u. Ἀΐδαο ἐπιειμένος ἀχλύν, 96 (VII, 283); χαλκὸν ἐπίεσται, hat er angezogen, ist mit Erz bedeckt, Orac. Her. 1, 47; übertr., θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν, Il. 8, 262. μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν, Od. 9, 214, mit Stärke angethan, gerüstet, ἀναιδείην ἐπιειμένε, mit Frechheit angethan, Il. 1, 149; auch mit dem dat., λευκοῖσιν δ' ἑκάτερθε κόμας ἐπιειμένη ὤμοις, Ap. Rh. 3, 45. vgl. 4, 179.

ἐπι-έπομαι (s. ἕπομαι), nachfolgen, Ap. Rh. 2, 18.

ἐπι-έσπομαι, dasselbe, ἐπιέσπεται, Opp. Cyn. 3, 272.

ἐπι-ετής, ές, diesjährig, Pol. 3, 55, 1.

ἐπι-ζαρέω, = ἐπιβαρέω, Eur. Phoen. 45. Rhes. 442.

ἐπι-ζάφελος (ζα- od. ὀφέλλω, das simpl. findet sich nicht), heftig, χόλος, Il. 9, 525. Dazu adv. (wie von ἐπιζαφελής) ἐπιζαφελῶς, sehr heftig, χαλεπαίνειν, μενεαίνειν, Il. 9, 516. Od. 6, 330; κοτέειν, Orph. Arg. 1359, wie ἐπιζάφελον κοτέουσαι, Ap. Rh. 4, 1672; auch ἐρεείνω, H. h. Merc. 487.

ἐπι-ζάω (s. ζάω), darüber, länger leben, überleben, Plut. Pomp. 53. Num. 22 u. öfter, wie a. Sp. Bei Plat. Legg. II, 661, c ist ἂν ἐπιζῴη in ἐπιζῇ zu ändern. Vgl. das ion. ἐπιζώω.

ἐπι-ζείω, = ἐπιζέω, Orph. Arg. 457.

ἐπί-ζεμα, τό, der Aufguß, Sp.

ἐπι-ζεύγνῡμι (s. ζεύγνυμι), anjochen, bespannen,

πολλοῖς ἀκμαίοις τόνδ' ἐπιζεύξασ' ὄχον, Aesch. Eum. 388. übertr., μήτ' ἐπιζευχθῇς στόμα φήμαις πονηραῖς, Ch. 1040, nimm nicht Worte böser Vorbedeutung in den Mund. — Uebh. verbinden, κορμοὺς αὖθις ἐπεζεύγνυον, Her. 7, 36; χεῖρας ἐπιζεύξαντα μέσας βοέοισιν ἱμᾶσιν, Theocr. 22, 3 u. Sp., wie Plut. Pericl. 13; in tmesi, χαίταισι ζευχθέντες ἔπι στέφανοι, Pind. Ol. 3, 6; — darüberspannen, γέφυρα ἐπεζευγμένη ὕδατος, Luc. V. Hist. 2, 43; hinzufügen, κοινὸν ὄνομα οὐδὲν ἐπέζευκται, Arist. H. A. 4, 7. vgl. rhet. 3, 5; D. Sic. 12, 20. — umgeben, γεωλόφων ἐπιζευγνύντων τὸν αὐχένα, Pol. 1, 75, 4. θάλαττα τὴν μίαν πλευρὰν ἐπιζεύγνυσι, 3, 49, 7.

ἐπι-ζευκτήρ, ῆρος, ὁ, Seil zum Zusammenbinden, Hesych.

ἐπι-ζευκτικός, ή, όν, verbindend, σύνδεσμος, Schol. Ap. Rh. 1, 1349; Apoll. Dysc. öfter.

ἐπί-ζευξις, ἡ, Verbindung, Theophr.; bei Ael. Hdn. in Villois. Anecd. II, p. 94 Wiederholung.

ἐπι-ζέφυρος, gegen Abend gelegen, Euphorion bei St. B. v. Δύμη.

ἐπι-ζέω (f. ζέω), u. poet. ἐπιζείω, darauf-, darüber kochen, sieden, intrans. ἐκ βυθοῦ νῆσον ἀναδῦναι μετὰ πυρὸς πολλοῦ καὶ κλύδωνος ἐπιζέσαντος, Plut. de Pyth. or. 11. Uebertr., ἄμμιγά νιν αἰκίζει — κέντρ' ἐπιζέσαντα, Soph. Tr. 837, die durch das Gift veranlaßten brennenden Schmerzen; δεινόν τι πῆμα Πριαμίδαις ἐπέζεσε, Eur. Hec. 581; ἡ νεότης ἐπέζεσε, der jugendliche Muth brauste auf, Her. 7, 13; ἡ χολὴ ἐπιζεῖ, die Galle läuft über, Ar. Th. 468. θυμάλωψ ἐπέζεσεν, Ach. 321; ἐπιζέσαντος τοῦ πάθους, Luc. Abdic. 16; u. so auch δεινή τις ὀργὴ δαιμόνων ἐπέζεσε, Eur. Hec. 583, wo das folgende σπέρμα nicht davon abhängt. — activ. heiß machen, kochen lassen, λέβητ' ἐπέζεσεν πυρί, Eur. Cycl. 391, zweifelhaft.

ἐπί-ζηλος, beneidenswerth, glücklich, Aesch. Ag. 913; Bacchylid. frg. 1.

ἐπι-ζηλόω, wonach trachten, τί, Iulian.

ἐπι-ζήμιος, 1) schädlich, nachtheilig, πραγματεῖαι, Isocr. 2, 18; τί πονηρὸν καὶ ἐπιζ., Xen. Mem. 1, 2, 57; Ggst ξύμφορον, Thuc. 1, 32; τινί, Xen. Mem. 2, 7, 9. — 2) der Strafe unterworfen, ἐπιζήμιοι ἐὰν μὴ ἴωσι, Plat. Legg. VI, 765, a; ἐπιζήμιόν ἐστι ἐκ τῶν νόμων τινί, strafbar, Aesch. 1, 45. — τὰ ἐπιζήμια, die Strafe, Plat. Legg. VI, 784, e. ἐπιζήμια τιθέναι, VII, 788, b. — Adv., Poll. 5, 135 u. Sp.

ἐπι-ζημιόω, bestrafen, στατῆρι κατὰ τὸν ἄνδρα, Xen. Hell. 5, 2, 22.

ἐπι-ζημίωμα, τό, die Strafe, Poll. 8, 149.

ἐπι-ζητέω, noch dazu suchen, μηδ' ἕτερ' ἐπιζήτει καλά, Antiphan. Ath. IV, 142, f; τῆς αἰτίας αἰτίαν ἐπιζητούσης, Pol. 1, 5, 3; bes. aufspüren, bei der Jagd, Xen. Cyr. 2, 4, 25. ὁπόσοι μὴ παρεῖεν, τούτους ἐπεζήτει, 8, 1, 16; vermissen, verlangen, Her. 3, 36 u. Folgde; — dabei fragen, eine Untersuchung anregen, Pol. 3, 57, 2; ἐπιζητεῖται, Arist. Eth. Nic. 10, 2, 4. vgl. top. 1, 1; c. inf., ἐπιζητοῦσι ἀκούειν, sie suchen zu hören, Pol. 3, 57, 7; u. geradezu vermissen, verloren haben, τέσσαρας καὶ δέκα ἐπιζητῆσαι τῶν αὐτοῦ στρατιωτῶν, Plut. Sull. 19.

ἐπι-ζήτημα, τό, das Gesuchte, die Frage, Clem. Al.

ἐπι-ζητήσιμος, was man zu verlangen pflegt?

ἐπι-ζήτησις, ἡ, das Aufsuchen, Verlangen, Galen. u. a. Sp.

ἐπι-ζητητικός, ή, όν, fragend, σύνδεσμος, Suid. v. Μῶν.

ἐπι-ζυγέω, nur Nic. bei Ath. XV, 583, v. 22 ἐπιζυγέοντε, zw. (zusammengebunden sein).

ἐπι-ζυγίς, ίδος, ἡ, das Daraufgefügte, ein Theil an den Wurfmaschinen, Sp.

ἐπι-ζυγόω, zuriegeln, zuschließen, τὰς θύρας, Artemid. 1, 4; durch κλεῖσαι erkl., Pol. 10, 26.

ἐπι-ζωή, ἡ, das spätere Leben, Eust.

ἐπι-ζώννυμι (f. ζώννυμι), aufgürten, ἐπεζωσμέναι, Her. 2, 85, die sich das Gewand unterhalb der Brust festgegürtet haben; μικρὸν ἐπεζωσμένος ἐγχειρίδιον, umgürtet mit, Plut. C. Gracch. 15.

ἐπι-ζώστρα, ἡ, der Gürtel, Soph. bei Poll. 7, 68.

ἐπι-ζώω, ion. = ἐπιζάω, Her. 1, 120.

ἐπ-ίημι, ion. = ἐφίημι.

ἐπιήνδανε, ep. zu ἐφανδάνω.

ἐπί-ηρα φέρειν τινί, Il. 1, 572. 578 (Bekk. schreibt mit Buttm. Lexil. I, p. 152 ἐπὶ ἦρα, u. so auch jetzt bei Ap. Rh.); Soph. O. R. 1094, = ἦρα φέρειν τινί, Einem sich gefällig erweisen, zu Liebe thun, = χαρίζομαι, auch Rhian. 1 (Stob. fl. 4, 34, E.); ἐπίηρα φέρεσθαι, Lohn davontragen, Ap. Rh. 4, 375, wie ἐπίηρα δέχθαι, Phaedim. 1 (XIII, 22); f. ἐπίηρος.

ἐπι-ήρανος (vom vorigen), angenehm, behaglich, ποδάνιπτρα ἐπιήρανα θυμῷ, Od. 19, 343. Bei den Dichtern nach Hom. spielt das Wort in ἤρανος = κοίρανος hinüber, vgl. Buttm. Lexil. I, S. 158; ὄφρα κεν εἰς Κόλχους Μινύαις ἐπιήρανος ἔλθω, als Helfer den Minyern komme, Orph. Arg. 96. vgl. 821 u. Nonn. D. 2, 10, ἐπ. Αἰθιοπήων, geradezu: Herrscher der Aethiopen, wie ὕλης ἐπ. ἄγρης, von der Artemis, der Herrin der Jagd, id. u. πότνι' Ἀθηναίων ἐπιήρανε Τριτογένεια, Marcell. (App. 50, 1); ἡ πάρος ἀντιπάλων ἐπιήρανος ἀσπὶς ἀκόντων, gegen Pfeile schützend, sie abwehrend, Theo Al. 1 (IX, 41). Dah. καλῶν ἐπ. ἔργων, schöner Künste mächtig, Ion bei Ath. X, 447, f; vgl. Empedocl. 421. Auch νεύρων ἐπ., stärkend, Plat. com. bei Ath. I, 5, d.

ἐπί-ηρος, angenehm, willkommen (vgl. ἐπίηρα), so ἐπίηρον ἀμειβόμενοι γέρας ἀνδρί, poet. bei Schol. Lycophr. 1263. S. auch Empedocl. 208 (bei Arist. de anim. 1, 5), wo Buttm. ἐρίηρος schreiben will. Einen compar. ἐπιηρέστερος führt Eust. 1441, 25 aus Epicharm. an.

ἐπι-θαλαμιο-γράφος, ὁ, der Epithalamien schreibt, Tzetz. prolegg. zu Lycophr.

ἐπι-θαλάμιος, zum Brautgemach gehörig, hochzeitlich, ἐπιβουλή, Luc. salt. 44; λόγος, Rhett.; auch ohne diesen Zusatz, Hochzeitsreden, u. ὕμνος, Hochzeitslied, welches vor dem Schlafgemach der Neuvermählten gesungen wurde, Theocr. 18; Luc. conv. 40; Himer. or. 1.

ἐπι-θαλαμίτης, ὁ, Beiwort des Hermes, Hesych.

ἐπι-θαλασσίδιος, att. -ττίδιος, = folgdm, auch 3. End., πόλεις, Xen. Hell. 3, 4, 28; Σῖφαι εἰσὶ ἐπιθαλασσίδιοι, Thuc. 4, 76; Ggst χερσαῖος, Plat. Legg. IV, 704, b u. Sp.

ἐπι-θαλάσσιος, att. -ττιος, am Meere gelegen, Her. 5, 30. von Menschen, am Meere wohnend, 1, 154; χωρία, πόλισμα, Thuc. 2, 66. 3, 7; Xen. An. 5, 5, 23. αἱ ἐπιθαλάττιοι πόλεις, Hell. 3, 1, 16 u. Folgde; auch dreier Endungen, Plat. Legg. IV, 704, d.

ἐπι-θάλασσος, dasselbe, πόλις, App. Hisp. 12.

ἐπι-θαλπής, ές, erwärmend, Hesych.

ἐπι-θάλπω, erwärmen, bes. auf der Oberfläche, Ael. H. A. 10, 35; ἄστροις ἐπιθαλπόμενα καὶ σελήνῃ, Plut. ad princ. inerud. 3.

ἐπι-θαμβέω, anstaunen, Nonn. par. 7, 15.

ἐπι-θανάτιος, zum Tode verurtheilt, D. Hal. 7, 35; tödtlich, νόσημα, Sp. — Adv. ἐπιθανατίως νοσεῖν, Sp. ἔχειν, Ael. V. H. 13, 27, todtkrank sein.

ἐπι-θάνατος, 1) dem Tode nahe, todtkrank, Dem. 50, 60; u. adv. ἐπιθανάτως ἔχειν, Poll. 3, 106. — 2) dem Tode nahe bringend, tödtlich, Theophr.; φάρμακον, Poll. 5, 132.

ἐπι-θανής, ές, = vorigem 1), Suid.

ἐπι-θάπτω, hernach, oder von Neuem begraben, Philostr. her. p. 670.

ἐπι-θαῤῥέω, darauf trauen, sich darauf verlassen, οὐ μόνον ὅπλοις καὶ ἵπποις ἀλλὰ καὶ θεῶν ἀρωγαῖς, Plut. Brut. 37; ἐπιτεθαῤῥήκασιν αὐτῷ, Sext. Emp. adv. gramm. 270. — gegen Einen Muth fassen, τοῖς ἐχθροῖς, wider die Feinde, App. B. Civ. 3, 10. Aehnl. ταῖς ὀρείοις θήραις, sich daran wagen, Ael. H. A. 4, 34, wie πελάγει, sich aufs Meer wagen, 5, 56.

ἐπι-θαῤῥύνω od. -θαρσύνω, noch dazu Muth machen, ermuthigen, τινά, Il. 4, 183; D. Hal. 10, 41; Plut. Mar. 36 u. öfter.

ἐπι-θαυμάζω, bewundern, Plut. Marc. 30; bes. durch Geschenke ehren, τινά, Ar. Nubb. 1147.

ἐπι-θεάζω, = ἐπιθειάζω, die Götter gegen Jemand anflehen, Jemanden verwünschen, καὶ ἀγανακτῶ, Plat. Phaedr. 241, b; ἀρᾶται κἀπιθεάζει τῷ πατρί, Pherecr. bei Eustath. Od. 1438 u. B. A. 442; bei Suid. steht auch hier ἐπιθειάζει.

ἐπι-θεάομαι, von oben beschauen, überschauen, Schol. Ar. Nub. 499; betrachten, Poll. 6, 115.

ἐπι-θειάζω, 1) die Götter anrufen, beschwören, Thuc. 2, 75, wo es dem voranstehenden ἐς ἐπιμαρτυρίαν θεῶν κατέστη entspricht; ἐπιθειαζόντων μὴ κατάγειν, bei den Göttern schwörend, daß sie ihn nicht zurückrufen würden, 8, 53; vgl. Plut. Cam. 18 u. a. Sp. — 2) göttliches Ansehen geben, ταῦτ' εἰπὼν Θεμιστοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ διελθὼν τὴν ὄψιν, Plut. Them. 28. τὸ δαιμόνιον ἐπιθειάζον ταῖς αὐτοῦ προαιρέσεσι, Plut. de gen. Socr. 10. u. οἱ δὲ ὡς θεοφιλεῖς εἶναι δοκοῖεν, ἐπιθειάζουσι τὰς πράξεις, ὀνείρατα καὶ φάσματα προϊστάμενοι, 9, d. i. mit göttlichem Glanz umgeben. u. οἱ δὲ πολλοὶ καταδαρθοῦσιν οἴονται τὸ δαιμόνιον ἀνθρώποις ἐπιθειάζειν, eingeben, 20; dah. τόπος ἐπιτεθειασμένος, ein geweihter Ort, Poll. 1, 15, wie ἀνήρ, 1, 20. — Auch in göttlicher Begeisterung ausrufen, prophezeien, ὡς ἡ Θέμις αὐτοῖς ἐπιθειάζουσα ἔφραζεν, D. Hal. 1, 31 u. a. Sp. — ἐπιτεθειασμένως, Poll. 1, 16.

ἐπι-θείασις, ἡ, das Anrufen, Beschwören der Götter, Plut. adv. Col. 17.

ἐπι-θειασμός, ὁ, dasselbe, Thuc. 7, 75; Begeisterung, Sp.

ἐπι-θέλγω, dazu bezaubern, besänftigen, ἐπιθέλγων καὶ καθιστὰς τὴν ὀργὴν τοῦ ῥήτορος, Plut. de coh. ira 6.

ἐπί-θεμα, τό, das Daraufgestellte, -gelegte, der Deckel; bei den Medic. ein Umschlag, vgl. ἐπίθημα u. Lob. Phryn. 249.

ἐπι-θεραπεύω, dabei dienen, willfährig sein, τὰ μέτρια, neben δουλεύειν, Thuc. 8, 84. — Dabei sorgen, darauf bedacht sein, τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον, Thuc. 8, 47. — hinterher heilen, eine Nachkur brauchen lassen, Geop.

ἐπι-θερμαίνω, warm machen, im pass., Hippocr.

ἐπί-θεσις, ἡ, 1) das Darauflegen, χειρῶν, N. T.; von Heilmitteln, ἡ τῶν ἔξωθεν ἐπιχρίστων ἐπιθ., Plut. consol. ad Apoll., A. — der Zusatz, das Beiwort, Arist. rhet. 3, 2, 14. — 2) (ἐπιτίθεσθαι), der Angriff, μή τις ἐπίθεσις γένοιτο τοῖς καταλελειμμένοις, Xen. An. 4, 4, 22; ἡ Περσῶν ἐπίθεσις τοῖς Ἕλλησιν, Plat. Legg. III, 698, b u. Folgde; ἐπί τι, Arist. pol. 5, 10; ἐπίθεσιν κατά τινος ποιεῖσθαι, D. Hal. 5, 7; übh. das Anfassen, Unternehmen, ἡ διὰ τοῦ πυρὸς ἐπίθεσις τοῖς ἔργοις, Pol. 1, 45, 2; Plut. u. Sp.

ἐπι-θεσπίζω, 1) darauf Orakel verkündigen, τῷ τρίποδι, auf dem Dreifuß sitzend, Her. 4, 179; ταύτας τὰς φωνὰς ἐπιθεσπίσαντες ἀπέπλευσαν, Dion. Hal. exc. Reisk. p. 2342. — 2) von Orakeln od. Göttern, beistimmen, gutheißen, τινί, D. Hal. 2, 6. τοὺς θεοὺς ἔδει τὴν βασιλείαν αὐτῷ δι' οἰωνῶν αἰσίων ἐπιθεσπίσαι, ihm zusagen, 3, 35; πρὸς τοῦ θεοῦ ἐπιθεσπισθῆναι ὡς θεὸν τιμᾶν Ἡρακλέα, Arr. An. 4, 11, 7.

ἐπι-θεσπισμός, ὁ, Bestätigung durch ein Orakel, Arr. An. 6, 19, 9.

ἐπι-θέτης, ὁ, der Nachsteller, Betrüger, Luc. Tragod. 171; K. S.

ἐπι-θετικός, ή, όν, gern angreifend, unternehmend, στρατηγός, Xen. Mem. 3, 1, 6. von Hunden, ἐπιθ. τοῖς θηρίοις, 4, 1, 3; ἐπιθετικώτατον γὰρ τοιοῦτον ἦθος περὶ πάσας τὰς πράξεις, Arist. polit. 5, 11; auch der leicht etwas anfängt, im Ggstz des τελεστικός, id. Physiogn. 6 (813, 9); betrügerisch, hinterlistig. — hinzugesetzt, τὸ ἐπιθετικόν, das Adjectivum, Gramm. — Adv. ἐπιθετικῶς, zugesetzt, Schol. Il. 13, 29 u. sonst.

ἐπί-θετος, zugesetzt, hinzugefügt, ἐπιστολή, der Einem mitgegeben wird, Lys. bei Harpocr.; φυλαί, D. Hal. 3, 70; ἐξουσία, angemaßt, Plut. Cleom. 10; u. so bes. im Ggstz des Einheimischen u. Natürlichen, fremd, ἑορταί, später eingeführte, im Ggstz der πάτριαι, Isocr. 7, 29; vgl. B. A. 252; ταῦτ' ἐπίθετα τῇ φύσει κακά, Men. Stob. fl. 98, 8; ἐπίθετα ἀγωνίσματα, Plut. Symp. 5, 2; vom Brutus, ἐπίθετον ἑαυτοῦ κατεψεύσατο μωρίαν, D. Hal. 4, 68. u. μωρία οὐκ ἀληθινὴ ἀλλ' ἐπίθετος, verstellte, 70 u. öfter; τὰ μὲν ἐπίθετα καὶ πόῤῥωθεν, Theophr. — τὸ ἐπίθετον, das Beiwort, Arist. rhet. 3, 2 u. A.; τῷ δὲ τρίτῳ ὀνόματι ὕστερον ἐχρήσατο πράξεώς τινος ἢ τύχης ἐπιθέτῳ, Plut. Coriol. 11. ἐξ ἐπιθέτου, als Zusatz, Mar. 1. — Adv. ἐπιθέτως, adjectivisch, ἐπιθέτως τοῦ Νότου ἀργέστου λεγομένου, Strab. 1, 2, 21.

ἐπι-θέω (s. θέω), herbei-, herzulaufen, ἀλκάς, Plut. Marc. 14; bes. feindlich, Her. 9, 107; πρὸς τὴν συσταδὸν μάχην, Hdn. 6, 7, 19; verfolgen, vom Jäger, Xen. Cyn. 8, 10 u. Folgde; τινά, App. Hisp. 27.

ἐπι-θεωρέω, noch dazu, ferner betrachten, Hippocr.; Philem. inc. 49; Sext. Emp. oft; Plut. Demetr. 1.

ἐπι-θεώρησις, ἡ, Betrachtung, M. Anton. 8, 26.

ἐπι-θεωρία, ἡ, dasselbe, Strab. X, 466, l. d.

ἐπι-θήγω, noch dazu, dagegen schärfen, wetzen, τῇ βαφῇ τὰ κέντρα, Ael. H. A. 5, 16. Uebertr., ἐπιθυμίας, Plut. an seni ger. resp. 5.

ἐπι-θήκη, ἡ, der Zusatz, die Vermehrung, Hes. O. 378; Zulage, Ar. Vesp. 1382 u. Sp. — Deckel, Sp.

ἐπί-θημα, τό, = ἐπίθεμα, Deckel, φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν, Il. 24, 228; Her. 1, 48 u. Folgde; τοὐπίθημα τῆς χύτρας ἀφελών, Hegesipp. Ath. VII, 290 (v. 13). — Denkmal auf dem Grabe, ἔθαψα καὶ ἐπίθημα καλὸν ἐπέθηκα, Is. 2, 36. — das Obenbefestigte, bah. die Lanzenspitze, D. Sic. 5, 50. Nach den Atticisten bessere Form als ἐπίθεμα, vgl. Lob. Phryn. 249.

ἐπι-θηματ-ουργία, ἡ, Verfertigung von Deckeln u. dgl., Plat. Polit 280, d; Poll. 7, 208.

ἐπι-θηματόω, zudecken, Anticlid. bei Ath. XI, 473, c.

ἐπι-θηρ-αρχία, ἡ, das Amt des Obertherarchen, Ael. Tact. 22, v. l. für ἐλεφανταρχία (wornach ἐπι-θήρ-αρχος, ὁ, Oberthierbefehlshaber wäre).

ἐπι-θησαυρίζω, aufspeichern, Clem. Alex.

ἐπι-θιγγάνω (s. θιγγάνω), anrühren, berühren, auf der Oberfläche, Theophr. u. a. Sp.; τῆς κεφαλῆς, Plut. Tib. Gracch. 19. τινί, Symp. 1, 8.

ἐπί-θλασις, ἡ, das Zerquetschen, Sp.

ἐπι-θλίβω, daraufdrücken, σπόγγοις, D. Sic. 3, 14; καὶ πιέζω, Plut. ad princ. inerud. 6.

ἐπί-θλιψις, ἡ, das Daraufdrücken, Sp.

ἐπι-θοάζω, daraufsitzen, an den Altären als Schutzflehender sitzen, die Götter anrufen, neben ἐπεύχομαι, Aesch. Ch. 843, wie Eur. Med. 1409, ἐπιθοάζω μαρτυρούμενος δαίμονας, vielleicht ἐπιθεάζω, s. Buttmann Lexil. II, S. 109, f.

ἐπι-θολόω, auf der Oberfläche schmutzig machen, trüben, verdunkeln, Luc. Lexiph. 4 u. a. Sp.; πάλιν ἐπιθολούμενον τὸ δροσίζον εἰς τὸ πράσινον μεταβάλλει, Plut. plac. phil. 3, 5; τὸ κάλλος, entstellen, Ael.; auch übertr., ἡ ψυχὴ ἐπιθολοῦται φόβοις, ἐλπίσι, Artemid. 4, prooem.

ἐπι-θορεῖν, aor. zu ἐπιθρώσκω.

ἐπι-θόρνυμαι, bespringen, sich begatten, γυναιξί, Philostr. v. Apoll. 5, 29; gew. von Thieren, βουσί, Luc. Amor. 22; Ael. N. A. 17, 46.

ἐπι-θορόω, befruchten, schwängern, Clem. Al.

ἐπι-θορυβέω, dabei lärmen, durch lautes Getöse seinen Beifall zu erkennen geben, εὐμενῶς, Xen. Hell. 2, 3, 50 u. öfter, u. Sp., wie D. Hal. 6, 39; auch vom Mißfallen, Xen. Hell. 1, 7, 13.

ἐπι-θράσσω, ſſgzgn = ἐπιταράσσω, VLL.

ἐπι-θραύω (s. θραύω), dazu zerbrechen, τρύφος ἄρτου αὖον, Apollds. 7 (VI, 105).

ἐπί-θρεπτος, wohlgenährt, σάρξ, Hippocr.

ἐπι-θρηνέω, dazu, dabei klagen, Plut. de san. tu. p. 373, u. a. Sp. τινί.

ἐπι-θρήνησις, ἡ, das Weinen, Klagen dabei, darüber, Plut. Consol. ad ux. 9.

ἐπι-θρομβόω, gerinnen lassen, pass. gerinnen, γάλα, Nic. Al. 364.

ἐπι-θρυλλέω, dabei murmeln, Sp.

ἐπι-θρύπτω, verweichlichen, Plut. Dio 17 im pass., wie Aristaen. 1, 28.

ἐπι-θρώσκω (s. θρώσκω), daraufspringen, τῷ τύμβῳ, darauf herumspringen, mit dem Nebenbegriff der Verhöhnung, Il. 4, 177; φλογμῷ, Ap. Rh. 4, 603; c. gen., νηός, Il. 8, 515; νεῶν, Eur. Rhes. 100. — Aber τόσσον ἐπιθρώσκουσι, soviel Raum überspringen sie, Il. 5, 772, wie μακρὰ δ' ἐπιθρώσκουσα κυλίνδεται, Hes. Sc. 438 u. ä. sp. D., wie Orph. Arg. 487. — Auch intrans., heraus-, hervorspringen, τεῖχος, πέτρη ἐπιθρώσκει, Orph. Arg. 847. 1264; emporsteigen, ὀμίχλη, Mus. 113.

ἐπί-θυμα, τό, das Geopferte, Opferthier, Hesych.

ἐπί-θυμβρον, τό, eine Schmarotzerpflanze auf der θύμβρα, Diosc.

ἐπι-θυμέω, seine Begier auf etwas richten, begehren, verlangen, τινός, Aesch. Ag. 209; c. inf., Soph. Tr. 614; ἐπιθυμῶ εἰδέναι, Plat. Gorg. 474, c. τὸ ἀνόμοιον ἀνομοίων ἐπιθυμεῖ καὶ ἐρᾷ, Conv. 186, b. τῆς σοφίας, Phaed. 96, a. aber auch τὰ ἐπιθυμούμενα, Phil. 35, d u. Folgde; τὸ ἐπιθυμοῦν, die Begierde, das Verlangen, τοῦ πλοῦ, Thuc. 6, 24. — Auch wie ἐρᾶν, γυναικὸς ἢ παιδός, Xen. An. 4, 1, 14 u. öfter; auch von Thieren, οἱ ὄνοι οὐκ ἐπιθυμοῦσιν ἵππων, D. Chrys. — ἐπιθυμίαν, LXX.; Sp., wie Men. bei Clem. Al. 605, d, construiren es auch mit dem acc.

ἐπι-θύμημα, τό, das Begehrte, Xen. Hier. 1, 23; das Begehren, der Wunsch, Plat. Legg. III, 687, c. πωμάτων, VI, 782, a, Plut. u. a. Sp.

ἐπι-θύμησις, ἡ, das Begehren, Verlangen, Arist.

ἐπι-θυμήτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Ἀμαζονίδες πολέμου ἐπ., Callim. Dian. 237.

ἐπι-θυμητής, ὁ, der Begehrende, Wünschende, νεωτέρων ἔργων, Her. 7, 6; Andoc. 4, 6; σοφίας, Plat. Rep. V, 475, b. καὶ ἐραστής, Legg. I, 643, e u. sonst; Liebhaber, Anhänger, Xen. Mem. 1, 2, 60.

ἐπι-θυμητικός, ή, όν, begehrend, verlangend, begierig, τινός, wonach, Plat. Legg. V, 475, b. τὸ ἐπιθυμητικόν, das Begehrungsvermögen (Arist. eth. 1, 13, E.), σίτων καὶ πότων, Eßbegierde, Tim. 70, d. 91, b. vgl. Rep. IV, 440, c u. Plut. de def. orac. 36. — Adv. ἐπιθυμητικῶς, z. B. ἔχω = ἐπιθυμῶ, Plat. Phaedr. 108, a.

ἐπι-θυμητός, begehrt, Arist. eth. 3, 10 u. Sp.

ἐπι-θυμία, ἡ, Begierde, Verlangen, wonach, Liebe wozu (ἐπὶ τὸν θυμὸν ἰοῦσα, Plat. Crat. 419, d), ἡδονῶν, Plat. Phaedr. 237, d. τῆς παρθένου, Tim. 19, b; τοῦ ὕδατος, Thuc. 2, 52. τοῦ πιεῖν, 7, 84 u. sonst; ἡ περὶ τοὺς παῖδας καὶ γυναῖκας, Isocr. 3, 39, wie αἱ περὶ τοὺς λόγους ἐπιθυμίαι καὶ ἡδοναί, Plat. Rep. I, 328, d; auch αἱ πρὸς τοὺς παῖδας ἐπιθυμίαι, Xen. Lac. 2, 15, wie πρὸς τὸ ζῆν, Pol. 3, 63, 6; ἐν ἐπιθυμίᾳ εἶναί τινος, Verlangen wonach haben, Plat. Prot. 318, a, wie γίγνεσθαι, Legg. VIII, 841, c. εἰς ἐπιθυμίαν τινὸς ἐλθεῖν, Critia. 113, c; ἐπιθυμίαν εἶχεν ἀκούειν, Xen. Cyr. 1, 4, 3; auch ἐπιθυμίαις μείζοσι χρῆσθαι, Thuc. 6, 15. ἐπιθυμίαν ἐμποιεῖν, Begierde einflößen, 4, 81, wie ἐμβάλλειν, Xen. Cyr. 1, 1, 8. — Lust, Genuß, Plat. Phaed. 82, c. Phaedr. 232, c. — das Vorhaben, Eur. Cycl. 448; Begehr, ἐπιθυμίας τυχεῖν, Pittac. Stob. fl. 3, 79; τὴν ἐπιθυμίαν κτήσασθαι, Ath. VII, 295, a.

ἐπι-θυμίαμα, τό, das Räucherwerk, Soph. O. R. 913.

ἐπι-θυμιατρός, ὁ, der das Räucherwerk auf dem Altar anzündet, Inscr.

ἐπι-θυμιάω, dabei räuchern, darauf Räucherwerk anzünden, Plut. Alex. 25 u. öfter. auch τινί, Jem. zu Ehren, ἡλίῳ, de Is. et Os. 52; ἐπιθυμιάσας τῷ Βορέᾳ λιβανίδιον, Men. Ath. IX, 385, e.

ἐπι-θύμιος, = ἐπιθυμητικός, Maneth. 4, 565, τινός.

ἐπι-θυμίς, ίδος, ἡ, 1) ein Blumenkranz, den man um den Hals wand, um seinen Wohlgeruch einzuathmen, Hesych., vgl. ὑποθυμίς. — 2) Pflanze, Thymian, Diosc.

ἐπι-θυμό-δειπνος, nach der Mahlzeit verlangend,

nach Plut. Symp. 8, 6, 1, *οἱ ὀψὲ παραγινόμενοι ἐπὶ δεῖπνον*.

ἐπί-θυμον, *τό*, eine auf dem *θύμος* wachsende Schmarotzerpflanze, Diosc., Galen.

ἐπ-ιθύνω, = *ἐπευθύνω*, Soph. Phil. 1048; *ἐχέτλην*, Ap. Rh. 3, 1325; Opp. C. 1, 137. Vgl. *ἐπιθύω*.

ἐπι-θυσιάζω, ist bei D. Hal. 1, 31 f. L. für *ἐπιθειάζω*. In E. M. v. *θαυμάζω* wird aus Sophron. angeführt *φέρε τὸ θαύμακτρον κἀπιθυσιῶμες*, wie von *ἐπιθυσιάω*, dabei opfern, od. darauf Rauchwerk streuen.

ἐπι-θύω (s. *θύω*), Weihrauch auf den Altar, ins Feuer werfen, D. Sic. 12, 11. 18, 60; übh. auf dem Altar opfern, *ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τὰς δεκάτας*, D. H. 1, 40; auch hinterher, noch dazu opfern, *τὸν δ' ἀπέτισεν τέλεον νεαροῖς ἐπιθύσας*, Aesch. Ag. 1485; im med., *τὸ δεύτερον ἐπιθυσάμενος*, Plut. Marc. 29. *Νέρωνι Γάλβαν ἐπιθυσώμεθα*, Galb. 14. Allgem., opfern, *τοῖς θεοῖς*, Ar. Plut. 1116; D. Hal. 1, 23. — Davon verschieden ist

ἐπῑ-θύω, nur episches Wort mit Verlängerung des *ι* durch Vershebung, weswegen man es auch von *ἰθύω* ableiten wollte u. die Schol. erkl. *ἐπ' εὐθείας ὁρμᾶν*, darauf losgehen mit Heftigkeit, anstürmen, *οἱ δὲ ἐρύσσασθαι ποτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν Τρῶες ἐπιθύουσι*, Il. 18, 174. *ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα*, Od. 16, 297; *αἰετὸς αἰθερίοισιν ἐπιθύων γυάλοισιν*, Opp. Cyn. 1, 281. vgl. 385. — Uebh. heftig begehren, verlangen, c. inf., Ap. Rh. 2, 1154. 3, 354; vgl. auch Man. 2, 340, wo *οἷσί τ' ἐπιθύνωσ' ἔργοις* in *ἐπιθύωσι* zu ändern scheint.

ἐπι-θωρᾱκίδιον, *τό*, Kleid über dem Brustpanzer, Plut. Alex. 11, v. l. *περιθ*.

ἐπι-θωρακίζομαι, sich den Panzer anlegen, Xen. Cyr. 3, 3, 27.

ἐπι-θωρήσσομαί τινι, sich gegen Einen rüsten, Ap. Rh. 1, 42.

ἐπι-θωΰσσω, zurufen, *οὐκ ἀκούσαις ἐπιθωΰξας τοῦτο*, Aesch. Prom. 277. vgl. 73; *ἐπιθωΰξει κώπαις ὁ κάλαμος*, Eur. I. T. 1127, dazu tönen. — *σκύλακας*, anhetzen, Synes.

ἐπι-ίδμων, = *ἐπιίστωρ*, *τινός*, Maced. 27 (VI, 175). vgl. *ἐπίδμων*.

ἐπι-ίζομαι, ion. = *ἐφίζομαι*, w. m. s.

ἐπι-ίστωρ, *ορος*, der um etwas weiß, kundig, erfahren, *μεγάλων ἔργων*, Od. 21, 26 u. sp. D., z. B. *δίσκων*, Pallad. 27 (XI, 371. vgl. XV, 13); *θήρης*, Qu. Sm. 5, 203; auch mitwissend, Ap. Rh. 4, 16. Zeuge, 4, 87.

ἐπι-καγχάζω, darüber laut lachen, *τινί*, Hesych.

ἐπι-καγχαλάω, darauf stolz sein, *τινί*, Qu. Sm. 1, 161 u. öfter.

ἐπι-καθ-αιρέω (s. *αἱρέω*), noch dazu niederreißen, *ἐπικαθελών*, Thuc. 8, 20.

ἐπι-καθαίρω, abwischen, reinigen, Hippocr.

ἐπι-κάθαρσις, *ἡ*, Reinigung, Clem. Al.

ἐπι-καθ-έζομαι (s. *ἕζομαι*), sich niedersetzen, *ἐφ' οἷς ἂν ἐπικαθέζηται*, Ar. Plut. 185 u. Sp., die auch den aor. pass. *ἐπικαθεσθείς* haben, Artemid. 2, 20.

ἐπι-καθ-εύδω (s. *εὕδω*), darauf schlafen, Arist. H. A. 5, 9; *τινί*, Luc. adv. ind. 4 u. a. Sp.

ἐπι-καθ-ηλόω, darauf festnageln, *τινί*, Sp.

ἐπι-κάθ-ημαι (s. *ἧμαι*), darauf-, dabei sitzen, absol., auf den Eiern sitzen, Arist. H. A. 9, 33; *τινί*, Ar. Equ. 1089. *ἐπί τινι*, Ran. 1044, wie Arist. H. A. 9, 40; *ἐπὶ τῆς τραπέζης*, vom Wechsler, Dem. 49, 17. vgl. 36, 7; auch *τινά*, z. B. *χαμήλους*, App. Syr. 32; *λόφον ἐπικαθημένη πόλις*, die auf einem Hügel liegt, D. Hal. 1, 14. — Davor liegen, belagern, Thuc. 7, 27; Plut. Lucull. 27; *τινί*, App. Mithrid. 78.

ἐπι-καθ-ιζάνω, = folgdm, *ἐπὶ τὴν κεφαλήν*, Antiphan. bei Ath. VI, 257, e.

ἐπι-καθ-ίζω (s. *ἵζω*), darauf setzen, stellen, Hippocr. Bei Thuc. 4, 130 wird jetzt *φυλακὴν ἐπικαθίσταντο* für *ἐπεκαθίσαντο* gelesen. — Gew. sich darauf setzen, darauf sitzen, *πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν*, Eupolis bei Schol. Ar. Ach. 529; *γλαῦκα τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν*, Plut. Them. 12; auch *πόλει*, belagern, Pol. 4, 61, 6.

ἐπι-καθ-ίημι (s. *ἵημι*), darauf niederlassen, darauf stürzen, *σχῆμα βακτηρίᾳ*, Ephipp. Ath. XI, 509, e; *ἐκ τοῦ μηχανήματος ἐπικαθῆκαν τὰς πύλας*, das Fallgatter wieder niederlassen, App. Hannib. 51. — *ἐπικαθιέντες*, von den Hinsendenden, Galen.

ἐπι-κάθ-ισμα, *τό*, der Sitz darauf, Eust.

ἐπι-καθ-ίστημι (s. *ἵστημι*), darüber einsetzen, *ἐπὶ ταῖς μαντείαις κριτάς*, Plat. Tim. 72, b; *Θεοπόμπου τὴν τῶν ἐφόρων ἀρχὴν ἐπικαταστήσαντος*, Arist. Pol. 5, 11; nach einem andern, in dessen Stelle einsetzen, Pol. 2, 19, 8. *ὁ ἐπικατασταθεὶς στρατηγός*, 2, 2, 11. — Med. für sich einsetzen, *φυλακήν*, Thuc. 4, 130, v. l. *ἐπεκαθίσαντο*, wofür D. Cass. *φυλακὰς ἐπικαθίστη* sagt, 41, 50.

ἐπι-καινίζω, erneuern, Maccab.

ἐπι-καινο-τομέω, dasselbe, K. S.

ἐπι-καινο-υργέω, immer etwas Neues vornehmen, Democrit. bei Stob. flor. 1, 40.

ἐπι-καινόω, Neuerungen vornehmen, *νόμους*, ändern, Aesch. Eum. 663, emend.

ἐπι-καίνυμαι (s. *καίνυμαι*), sich auszeichnen vor, *Ἑλένην κάλλει*, Tzetz. A. H. 285, wo Iac. *ἀπεκαίνυτο* vermuthet.

ἐπι-καιρία, *ἡ*, schickliche Gelegenheit, Hippocr.; *περὶ ἐπικαιριῶν*, Democr. D. L. 9, 48.

ἐπι-καίριος, zur rechten, gelegenen Zeit, am rechten Orte (vgl. *ἐπίκαιρος*), *ἐς τόπως ἐπικαιρίως*, Tim. Locr. 102, d, gefährliche, tödtliche Stellen am Körper, wie *τρῶμα*, lebensgefährliche Wunde, Hippocr. — Bei Xen. Cyr. 3, 3, 12 u. öfter heißen *οἱ ἐπικαίριοι* die Offiziere des Heeres vom *λοχαγός* aufwärts (vgl. An. 3, 1, 36, wo Xen. zu diesen sagt: *ὑμεῖς μέγιστον ἔχετε καιρόν*). *τοὺς ἐπικαιριωτάτους ξυνελάμβανον*, Hell. 3, 3, 11, sind die Häupter des Aufstandes. aber *οἱ θεραπεύεσθαι ἐπικαίριοι*, die der Heilung bedürfen, od. die, auf deren Genesung etwas ankommt, Cyr. 8, 2, 25. übh. zu etwas dienlich, nützlich, *αἱ ἐπικαιριώταται πράξεις*, Oec. 5, 4. vgl. 15, 11. — Adv. *ἐπικαιρίως*, gut gelegen, günstig, *ἵδρυται*, Strab. IX, p. 424.

ἐπί-καιρος, zur rechten Zeit, am rechten Orte, gelegen, *ἐπικαιρότατος ἰατήρ*, Pind. P. 4, 270; *ἃ μὴ 'πίκαιρα μηδὲ συμφέροντα* vrbdt Soph. O. R. 875. *τρίποδ' ἀμφίπυρον λουτρῶν ὁσίων θέσθ' ἐπίκαιρον*, zum Bade tauglich, Ai 1385; *τὸ μὲν ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης ἀποχρῆσθαι*, Thuc. 1, 68. *νίκη*, 8, 106; *φυλακαί*, Xen. Mem. 3, 6, 10. *τὰ ἐπίκαιρα φυλάσσοντες*, Hier. 10, 5; *τοὺς ἐπικαίρους τῶν τόπων*, Dem. 18, 27 u. Folgde. — Auch wie *ἐπικαίριος*, leicht verwundbar, gefährlich, von Theilen des Körpers, Hippocr.; Arist. gener. an. 4, 1. part. an. 4, 2; auch *ἕλκος*, Hippocr. — zeit-

lich, vorübergehend, Ggſt ἀΐδιος, Stob. fl. 5, 112, ζημία u. ä., Clem. Al. — Adv., Sp.

ἐπι-καίω, att. -κάω (ſ. καίω), darauf anzünden, πῦρ, H. h. Apoll. 491; u. in tmesi auch ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηεν, Il. 22, 170 u. öfter, d. i. auf dem Altar verbrennen; vgl. Hes. O. 335. — Auf der Oberfläche u. übh. verbrennen, οἱ τὰ σώματα ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἐπικεκαυμένοι, Plat. Ep. VII, 340, d; τῷ χρώματι παρὰ τὴν φύσιν ἐπικεκαυμένος, Pol. 39, 2, 7; B. A. 72, 28 wird ἐπικαίεσθαι ἐν τῷ ἡλίῳ als der vulgäre Ausdruck für χραίνεσθαι πρὸς ἥλιον erkl.; vom Blitz, Arist. meteor. 3, 1. mit glühendem Eiſen, H. A. 9, 40; D. Sic. 3, 53 u. A. Uebertr. erkl. Schol. Ar. Lys. 221 ἐπιτυφῇ μου durch ἐπικαυθῇ ἐπ' ἐμοί.

ἐπι-καλαμάομαι, Nachleſe halten, Luc. Tox. 16, v. l. ἐπιπαλαμάομαι.

ἐπι-κάλαμος, auf dem Halme, πυροί, B. A. 291, wo noch andere Erkl. gegeben werden.

ἐπι-καλέω (ſ. καλέω), 1) herbeirufen, ſo in tmesi, Hom. γέροντας ἐπὶ πλέονας καλέσαντες, Od. 7, 189, wie Ar. Lys. 1280, ἐπὶ δὲ κάλεσον Ἄρτεμιν· ſo θεόν, anrufen, Her. 2, 39. τινί, für Jem., 1, 199 u. Sp. Häufiger ſo im med., Λακεδαιμονίους ἐπεκαλοῦντο καὶ ἐπαμύνειν ἐκέλευον, Thuc. 1, 101 u. öfter, wie Her., z. B. ἐπεκαλέοντο αὐτοὺς ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ, 4, 159. βασιλέα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, 7, 6. auch ἐπικαλεόμενοί σφιν βοηθέειν, 5, 80. u. τινὰς συμμάχους, zu Bundesgenoſſen, 8, 64, wie τὸν Παιᾶνα μάρτυρα, zum Zeugen anrufen, Plat. Legg. II, 664, c. u. öfter θεοὺς ἐπικαλεῖσθαι, die Götter anrufen, Tim. 27, c; θεοὺς ἐπεκαλεῖτο καθορᾶν τὰ γιγνόμενα, Xen. Hell. 2, 3, 23. — Auch vorladen, von den Ephoren, Her. 5, 39. — An Jemand appelliren, ſich auf ihn berufen, τοὺς δημάρχους, Plut. Marcell. 2. τὸν δῆμον ἀπὸ τῶν δικαστῶν, Tim. Gr. 16. — 2) zurufen, beſ. benennen, mit einem Beinamen verſehen, ἐπεκλήθησαν Κεκροπίδαι, Her. 8, 44; Σαϊτικὸς ἐπικαλούμενος νομός, Plat. Tim. 21, b. ὄνομα ὕμνοι ἐπεκαλοῦντο, Legg. III, 700, b, Xen. u. A. — Dah. τί τινι, Einem etwas vorwerfen, Ar. Pax 663; οὐκ ἐπικαλῶ ἑκόντα ἀποκτεῖναι, Antiph. 3, α, 1. u. im pass., ibd. β, 5; ἐπικαλέσαντες τοῦ πολέμου σφίσιν αἰτίους εἶναι, Thuc. 2, 27. τὴν ἀπόστασιν ὅτι ἐποιήσαντο, 3, 36; ὅσα ἂν ἕτερος ἑτέρῳ ἐπικαλῇ, Plat. Legg. VI, 761, e; öfter bei den Rednern. — τὰ ἐπικαλούμενα, die Vorwürfe, Isocr. 11, 44; τὰ ἐπικαλεύμενα χρήματα, die Schätze, wegen deren Einer angeklagt wird, Her. 2, 118.

ἐπι-καλλύνω, überſchminken, Themist. or. 32.

ἐπι-κάλυμμα, τό, das Darübergedeckte, die Decke, Deckmantel, Menand. Stob. fl. 91, 19. Bei Arist. H. A. 5, 7 heißt der Krebsſchwanz ſo.

ἐπι-καλυπτήριον, τό, die Decke, Arist. part. an. 4, 10.

ἐπι-καλύπτω, überdecken, bedecken, κακὸν δ' ἐπὶ κῦμα καλύπτει, Hes. Th. 798; βλεφάρων φάος, Eur. Herc. Fur. 642; τὴν ἀπορίαν, Plat. Charm. 169, d. dah. verdunkeln, ἡ τοῦ ὀνόματος ἐπωνυμία ἐπικεκάλυπται, Crat. 395, b; τὸν νοῦν πάθει, Arist. de anim. 3, 3 u. Sp., wie Luc. Necyom. 18; Plut. Sol. 15.

ἐπι-κάλυψις, ἡ, das Verdeck, K. S.

ἐπι-κάμνω (ſ. κάμνω), ſich danach um etwas bekümmern, Sorge machen, τινί, Ael. V. H. 14, 6.

ἐπι-κάμπιον, τό, = ἐπικάμπιον, Biegung, Krümmung, τῆς στοᾶς, Plut. de gen. Socr. 24.

ἐπι-καμπή, ἡ, die Umbiegung, Her. 1, 180; gebogene Aufſtellung der Heerflügel in der Schlacht, Xen. Cyr. 7, 1, 6; Arr. An. 2, 8, 9. 3, 12, 2.

ἐπι-καμπής, ές, eingebogen, gekrümmt, vom lituus, Plut. Cam. 32; Luc. Gall. 28.

ἐπι-καμπία, ἡ, die Biegung, Sp.

ἐπι-κάμπιος, = ἐπικαμπής, beſ. ἐπικάμπιον ἐποίησε τὴν τάξιν, Pol. 6, 31, 2. 12, 21, 6; D. Sic. 17, 57 u. ſonſt. ohne τάξις, 19, 27; Pol. 1, 27, 4 u. A., die Schlachtordnung mit einwärts od. auswärts gebogenen Flügeln; ein ſolcher zurückgezogner Flügel heißt auch ἐπικάμπιον, Polyaen. 4, 3, 22.

ἐπι-κάμπτω, einbiegen, umbiegen, krümmen, Hippocr.; τὸν δάκτυλον, Arist. H. A. 5, 30; beſ. vom Heere, die Flügel einwärts od. auswärts krümmen, εἰς κύκλωσιν, um den Feind zu umzingeln, Xen. Hell. 4, 2, 20. abſol., ἐπέκαμπτεν ὡς εἰς κύκλωσιν, An. 1, 8, 23. — Auch Sp., wie Geop.

ἐπι-κάμπυλος, gekrümmt, H. h. Merc. 90; κᾶλα, Hes. O. 425.

ἐπί-καμψις, ἡ, = ἐπικαμπή, Dio Cass. 50, 31.

ἐπικανθίς, ίδος, ἡ, = ἐγκανθίς, Poll. 2, 71 u. Sp.

ἐπί-καρ, auf dem Kopfe, kopfüber, vgl. ἀνάκαρ, iſt Il. 16, 392 richtiger getrennt geſchr.

ἐπι-καρδιάω, = simpl., Nic. Al. 19.

ἐπι-καρπία, ἡ, der Ertrag der Feldfrüchte u. von anderen Dingen, ἡ ἐπέτειος ἐπικ., Plat. Legg. XII, 955, d; τῶν ἐν τῇ γῇ γεωργούντων, Andoc. 1, 92; αἱ ἐκ τῆς γῆς ἐπικ., D. Hal. 3, 58; auch ἐξ ὠνῆς, Andoc. 1, 92; τὰς ἐπικαρπίας λαμβάνειν, den Nutzen haben, Isocr. 8, 125; beſ. auch von der Nutzung des Geldes, Zinſen, im Ggſt des Kapitals, ἀρχαῖον, Dem. 27, 50. 64; Arist. u. Sp.

ἐπι-καρπίδιος, auf der Frucht, μήλων χνοῦς, Zon. 6 (IX, 226).

ἐπι-καρπίζομαι, auszehren, ausſaugen, γῆν, Theophr.

ἐπι-κάρπιος, 1) fruchttragend, ſo heißt Zeus der Fruchtſpender, Arist. mund. 7; θεός, Plut. adv. Stoic. 33; θεοί, Poll. 1, 24; ὧραι, Arat. 552; τὰ ἐπικάρπια, Fruchtſtiele, pediculi, Theophr.; vgl. Ath. II, 68, d. 51, c. — 2) ὄφεις, ſchlangenförmige Armbänder, Philostr. ep. 40.

ἐπι-καρπο-λογέομαι, Nachleſe halten, τοὺς ἀμητούς, Ios.

ἐπι-κάρσιος, α, ον, bei Opp. Cyn. 2, 169 auch ἐπικάρσιοι αἰχμαί, eigtl. kopfüber, νῆες ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, Od. 9, 70, Schiffe, die vor dem Winde ſegeln u. von hinten gehoben faſt kopfüber ſtürzen, oder nach dem Schol. πλάγιαι = ἐγκάρσιος. So bei den Folgd. in die Quere, ſchräg, ὁδοί, Ggſt von ἰθεῖα, Her. 1, 180. τὰ ἐπικ., im Ggſt von ὄρθια, 4, 101. τοῦ Πόντου, ſchräg, gegen den P., 7, 36 u. Sp., wie Pol. 1, 22, 5 u. A. — Bei Synes. diagonal.

ἐπι-κατα-βαίνω (ſ. βαίνω), 1) hinuntergehen zu, εἰς Πλαταιάς, Her. 9, 25; πρὸς τὴν πόλιν, Thuc. 6, 97; πρὸς τὴν θάλασσαν, Plut. Cim. 13. — 2) hernach herabgehen, Thuc. 4, 11. — 3) = ἐπεξέρχομαι, Tab. Heracl.

ἐπι-κατα-βάλλω (ſ. βάλλω), dazu herabwerfen, Ios. u. a. Sp.; τὰ ὦτα, hängen laſſen, Xen. Cyn. 4, 3; p. ἐπικαββάλλω, Ap. Rh. 4, 188; Qu. Sm. 14, 583.

ἐπι-κατα-γελάω (ſ. γελάω), noch dazu auslachen, Sext. Emp. adv. Math. 2, 58, f. l.

ἐπι-κατ-άγνῡμι (s. ἄγνυμι), darüber, noch dazu zerbrechen, Arist.?

ἐπι-κατ-άγω (s. ἄγω), dazu herabführen, med. danach von der hohen See ans Ufer fahren, ἡ δὲ ὑστέρα αὐτῆς ἐπικατάγεται, Thuc. 3, 49, wie Polyaen. 4, 7 u. a. Sp.

ἐπι-κατα-δαρθάνω (s. δαρθάνω), dabei, darüber einschlafen, inf. praes., Plat. Rep. VII, 534, d; ἐπικαταδαρθούσης, Thuc. 4, 133 u. Sp., wie Plut. Symp. 6, 2, 1, ἐὰν ἐπικαταδαρθῶσι.

ἐπι-κατα-δέω (s. δέω), darüber verbinden, Hippocr.; darauf binden, τί τινι, Luc. Asin. 16, 34.

ἐπι-κατα-δύομαι, darüber, danach untertauchen, Poll. 1, 108; von den Sternen, untergehen, Schol. Eur. Rhes. 528.

ἐπι-κατα-θέω (s. θέω), gegen Einen herablaufen, im feindlichen Angriff, D. Cass. 40, 36.

ἐπι-κατα-θλάω (s. θλάω), zerquetschen, Schol. Il. 19, 93.

ἐπι-κατ-αιγίζω, = ἐπαιγίζω, Schol. Il. 2, 148.

ἐπι-κατ-αίρω, darüber herfallen, νεκροῖς ὥςπερ ὄρνιν ἐπικαταίρειν, Plut. Pomp. 31, E.

ἐπι-κατα-καίω (s. καίω), noch dazu verbrennen, Liban.

ἐπι-κατα-κλάω (s. κλάω), Erkl. von ἐπιγνάμπτω, Apoll. L. H.

ἐπι-κατα-κλείω, l. d. Xen. Cyr. 4, 1, 18, für κατακλείω.

ἐπι-κατα-κλίνω, darauf niederlegen, τί τινι, Schol. Il. 2, 148.

ἐπι-κατα-κλύζω, noch dazu überschwemmen, Ἀσίην, Her. 1, 107.

ἐπι-κατα-κλώθω, Erkl. von ἐπικλώθω, Hesych.

ἐπι-κατα-κοιμάομαι, darauf einschlafen, Her. 4, 172.

ἐπι-κατα-κοιμίζομαι, Erkl. von ἐπικαταδαρθάνω, Schol. Plat. Rep. VII, 363, d.

ἐπι-κατ-ακολουθέω, nachfolgen, φωνῇ, Schol. Pind. Ol. 6, 108.

ἐπι-κατα-λαμβάνω (s. λαμβάνω), nachgehen u. einholen, überraschen, ναῦς, Thuc. 2, 90; ἐπειδὰν σελήνη ἥλιον ἐπικαταλάβῃ, Plat. Tim. 39, c; vgl. Ath. XIV, 645, a; τῆς νυκτὸς ἐπικαταλαβούσης, da die Nacht darüber hereinbrach, D. Sic. 18, 71; pass., Arist. H. A. 9, 6 u. Sp.

ἐπι-κατ-αλλαγή, ἡ, das Aufgeld beim Geldwechsel, Theophr. char. 30.

ἐπι-κατα-μένω (s. μένω), noch länger verweilen, Xen. Cyr. 1, 2, 11. Hell. 7, 4, 36.

ἐπι-κατα-μωκάομαι, = καταμ., Poll. 8, 77.

ἐπι-κατα-μωμέομαι, = καταμ., Schol. Ap. Rh. 3, 791.

ἐπι-κατα-ξύω, = καταξύω, Apoll. Lex. Hom. v. ἐπιγράβδην.

ἐπι-κατα-πηδάω, danach herunterspringen, Ios.

ἐπι-κατα-πίμπρημι (s. πίμπρημι), dazu, dabei verbrennen, aor., App. B. Civ. 2, 22.

ἐπι-κατα-πίπτω (s. πίπτω), darüber herfallen, Luc. Anachars. 1; Sext. Emp. adv. geom. 27.

ἐπι-κατα-πλάσσω (s. πλάσσω), mit einem Pflaster belegen, Hippocr.

ἐπι-κατα-πλέω (s. πλέω), wider Jemand lossegeln, D. Sic. 16, 66.

ἐπι-κατα-πνέω (s. πνέω), dagegen wehen, vom Winde, E. M., Erkl. von ἐπαιγίζων.

ἐπι-κατ-ᾱράομαι, noch dazu verfluchen, LXX.; ἐπικατάρᾱτος, verflucht, N. T.

ἐπι-κατ-αράσσω, auf etwas herabschleudern, D. Hal. 10, 16. 11, 26, pass.

ἐπι-καταῤ-ῥέω (s. ῥέω), darüber herabfließen, Hippocr. u. Sp.; νεκροῖς, darauf niedersinken, Plut. Pelop. 4.

ἐπι-καταῤ-ῥήγνῡμι (s. ῥήγνυμι), darüber, darauf zerreißen, pass. zerplatzen, Sp.; herabstürzen, μάχαις ὑετοί, Plut. Mar. 21; ἐπικαταῤῥαγεὶς αὐτῷ πέτρος, D. Hal. 10, 16.

ἐπι-καταῤ-ῥιπτέω, dazu hinunterstürzen, Xen. An. 4, 7, 13.

ἐπι-κατα-σείω (s. σείω), darüber zu Boden werfen, τινί τι, Ios. u. a. Sp.

ἐπι-κατα-σκάπτω, durch Untergraben zusammenstürzen machen, τί τινι, D. Hal. 1, 39.

ἐπι-κατα-σκευάζω, noch dazu zubereiten, Sp., wie D. Cass. 50, 23.

ἐπι-κατα-σπάω (s. σπάω), danach herunterziehen, Hippocr.

ἐπι-κατα-σπένδω, noch dazu spenden, vom Opfer, Ios.

ἐπι-κατα-στρατο-πεδεύω, sich Einem gegenüber lagern, Pol. 5, 46, 12, l. d.

ἐπι-κατα-στρέφω, darauf umwenden, Geop.; Schol. Soph. Ant. 134.

ἐπι-κατα-σφάζω u. -σφάττω (s. σφάζω), dabei, darüber schlachten, tödten, τῷ νεκρῷ, τῷ τύμβῳ, Her. 1, 45 u. Sp., wie Plut. Cleom. 37; Parthen. 10.

ἐπι-κατα-τέμνω (s. τέμνω), im Bergwerk mit der Arbeit über die Gränze hinausgehen, Dem. 37, 36.

ἐπι-κατα-τρέχω (s. τρέχω), gegen Jemand einen Ausfall machen, ἐκ τῶν χωρίων, D. Hal. 9, 21 u. Sp.

ἐπι-κατα-φέρω (s. φέρω), dazu heruntertragen, -schleudern, Liban. u. a. Sp.; pass. dazu heruntergehen, Schol.

ἐπι-κατά-φορος, wohin geneigt, einen Hang wozu habend, πρός τι, Ath. IX, 391, e. ἐπί τι, XIII, 608, d.

ἐπι-κατα-χέω (s. χέω), noch dazu herabschütten, Gal.

ἐπι-κατα-ψάω (s. ψάω), auf der Oberfläche aufkratzen, Strab. XVII, p. 831.

ἐπι-κατα-ψεύδομαι, noch dazu lügen (zu Jemandes Nachtheil), Her. 3, 63; Thuc. 8, 74; D. Hal. 3, 2.

ἐπι-κατα-ψήχω, hinterher streicheln, besänftigen, App. Civ. 2, 145.

ἐπι-κατ-εῖδον, inf. κατιδεῖν (praes. ἐπικαθοράω kommt nicht vor), von oben her überschauen, Hippocr.

ἐπι-κάτ-ειμι (s. εἶμι), auf etwas hinuntergehen, Thuc. 2, 49.

ἐπι-κατ-εράω, darüber ausgießen, Gal.

ἐπι-κατ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), = ἐπικάτειμι, Hippocr.

ἐπι-κατ-έχω (s. ἔχω), daran, darüber festhalten, D. Hal. 9, 60; Luc. Hermot. 23.

ἐπι-κατ-ηγορέω, noch dazu anklagen, beschuldigen, τί τινι, Plut. adv. Col. 11; — noch dazu aussagen, Arist. u. Sp., wie Sext. Emp. oft, τί τινος.

ἐπι-κατ-ηγόρησις, ἡ, = folgdm, D. Hal 1, 66, l. d.

ἐπι-κατ-ηγορία, ἡ, die hinzugefügte Bestimmung, Sext. Emp. adv. phys. 2, 297.

ἐπι-κατ-οικέω, daneben bewohnen, Cebes.

ἐπι-κατ-ονομάζω, nach Einem benennen, τινί, Clem. Al. paed. 2, p. 168.

ἐπι-κατ-ορθόω, hinterher gerade machen, in die rechte Lage bringen, Hippocr.

ἐπι-κατ-ορύσσω, noch dazu begraben, ἐπικατορυ-

χθήσομαι ἐπὶ τῇ ἐμαυτοῦ ἀπαιδίᾳ, Antiph. III, β, 10, wo Reiske ἔτι κατορ. vermuthet.

ἐπι-καττύω, an-, zuflicken, VLL.; s. B. A. 39.

ἐπι-καυλό-φυλλος, mit Blättern an einem Stengel, Theophr.

ἐπί-καυμα, τό, das auf der Oberfläche Verbrannte, Galen.; andere Medic. bes. von Entzündungen auf der Haut.

ἐπί-καυσις, ἡ, = vorigem, Diosc.; bei Plat. Ax. 368, c der Brand des Getreides, neben ἐρυσίβη.

ἐπί-καυτος, an der Spitze angebrannt, Her. 7, 71. S. ἐπικαίω.

ἐπι-καυχάομαι, sich gegen Einen brüsten, τινί, womit, Sp.; Schol. Il. 20, 388.

ἐπι-καύχησις, ἡ, das sich Brüsten gegen Einen, Hermog.

ἐπι-καχλάζω, anplätschern, anschlagen, κῦμα πέτραις ἐπικαχλάζεσκεν, Ap. Rh. 4, 944.

ἐπί-κειμαι (s. κεῖμαι), = ἐπιτέθειμαι, darauf, darüber gesetzt sein, liegen, θύραι δ' ἐπέκειντο φαειναί, Od. 9, 16, Thüren waren davor u. verschlossen; vgl. θύραι γλώσσῃ ἐπίκεινται, Theogn. 421, Thüren hemmen gleichsam die Zunge. ἐπίκειται σῇ κεφαλῇ στέφανος, 1259; ὀφθαλμὸς μετώπῳ, befindet sich an der Stirn, Hes. Th. 143; τοῖον ἐπισκύνιον βλοσυρῷ ἐπέκειτο προσώπῳ, Theocr. 24, 116; ἐπικείμενος ἐπὶ πυρῆς, D. C. 67, 16; νῆσοι ἐπικείμεναι τῇ Θρηΐκῃ, die dabei liegen, Her. 7, 185. auch ἐπὶ Λήμνου, 7, 6 u. öfter; Thuc. 2, 14 u. öfter; Pol. u. Sp.; auch übertr., ἐπικείμενα σκώμματα, nahe liegende Scherze, Longin. 34, 2; — ἐπικείσεται ἀνάγκη, Il. 6, 458, Zwang wird darauf lasten, wird obwalten; οἷς ἐπέκειτο φροντίζειν, denen oblag, Plut. an seni 6; — κἀπικείσομαι βαρύς, ich werde hart bedrängen, Eur. Rhes. 101; feindlich zusetzen, ἐπικείμενος βόᾳ, Ar. Equ. 252, wie Vesp. 1285, ὅτε οἱ πολέμιοι ἰσχυρῶς ἐπικέοιντο, Xen. An. 4, 1, 16 u. A.; gew. c. dat., ἀναγομένοισι ἐπικέατο, Her. 8, 84 u. öfter; ἀναχωροῦντι αὐτῷ ἐπικεῖσθαι τοὺς πολεμίους, Thuc. 7, 81 u. öfter, wie Xen. u. Sp. ἐπικείμενος κίνδυνος, Hdn. 1, 13, 8; auch mit Bitten zusetzen, Her. 5, 104. — Von Strafen, darauf gesetzt sein, darauf haften, ἐπικέεται θάνατος ἡ ζημίη θύσαντι, Her. 2, 38, wie Thuc. 3, 70; Arist. Pol. 4, 13 u. Folgde; τηλικούτων ἐπικειμένων τῷ μοιχεύοντι κακῶν, erwarten, drohen, Xen. Mem. 2, 1, 5. — τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα ἐπίκειται, der Name ist den Dingen beigelegt, Plat. Crat. 411, c. — Passivisch, anhaben, auf sich liegen haben, bes. bei Sp. im partic., ἐπικείμενον κάρα κυνέας, mit einem Helme auf dem Haupte, Eur. Suppl. 716; τοὺς καλουμένους ἄπικας ἐπικείμενοι ταῖς κεφαλαῖς, D. Hal. 2, 70; κόμην, Luc. Alex. 3. ἡ πρύμνα χρυσοῦν χηνίσκον ἐπικειμένη, damit versehen, Navig. 5; Μυῤῥίνης στέφανον ἐπικείμενος, Plut. Marcell. 22. θεράποντος ἐπικείμενον πρόσωπον, Lysand. 23, mit der Maske; auch ἐσθῆτα, ὠτειλάς, App. B. Civ. 4, 134. Mithrid. 6. sogar ἐπικείμενος κίνδυνον, einer Gefahr ausgesetzt, B. C. 4, 124.

ἐπι-κείρω, ep. aor. ἐπέκερσα, scheeren, beschneiden, σῖτον, das Getreide anschröpfen, Theophr.; — πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας, Il. 16, 394, erkl. die Alten διακόψαι, διαφθεῖραι, niedermähen, niederstrecken. in tmesi, ἐπὶ μήδεα κείρειν, die Anschläge hintertreiben, vereiteln, 15, 467. 16, 120.

ἐπι-κεκαλυμμένως, verhüllt, Eust. u. a. Sp.

ἐπι-κεκρυμμένως, im Verborgenen, heimlich, Sp.

ἐπι-κελαδέω, dazu schreien, seinen Beifall zu erkennen geben, Il. 8, 542. 18, 310, in tmesi, wie Pind. Ol. 10, 14.

ἐπι-κέλευσις, ἡ, Zuruf, Ermunterung, Thuc. 4, 95 u. Sp., wie D. Hal. 2, 41.

ἐπι-κελευσμός, ὁ, dasselbe, Schol. Luc. Catapl. 19.

ἐπι-κελευστικός, ή, όν, ermunternd, antreibend, τὸ ἐπ., das Signal zum Angriff, Polyaen. 5, 16, 4.

ἐπι-κελεύω (s. κελεύω), (wiederholt) zurufen, antreiben, Eur. Bacch. 1088. τινί, El. 1224, wie Xen. Cyr. 3, 3, 41; πρὸς τοῖς ἄλλοις κελεύσμασι τόδε, Cyn. 6, 20; wie absolut, Plat. Phaed. 60, c, wo es neben παρακελεύεσθαι (was zu vgl.) steht, u., wie aus dem folgdn, ὅπερ ἔπραττον τοῦτο ἐπεκέλευεν, hervorgeht, ermuntern bei der schon angefangenen Arbeit bedeutet; aber Thuc. vrbdt ἐπικ. τὸν μὴ διανοούμενον, 3, 82. — Auch med., ἐπεκελεύοντο τῷ Νικίᾳ, c. inf., Thuc. 4, 28, wie Plut. Anton. 77.

ἐπι-κέλλω (s. κέλλω), hinantreiben, bes. vom Schiffe, ans Land rudern, appellere navem, πρὶν νῆας ἐπικέλσαι, Od. 9, 148. auch vom Schiffe selbst, ἡ μὲν — ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, 13, 113. u. übh. mit Auslassung des acc. scheinbar intransitiv, landen, 9, 138; ἐπικέλσετε νήσῳ, Ap. Rh. 2, 382. χέρσῳ ἐρετμοῖς, 3, 575. γῆν, 2, 352.

ἐπι-κέλομαι (s. κέλομαι), nur aor. II. ἐπικέκλετο, noch dazu herbeirufen, Ἐρινῦς, Il. 9, 454; Aesch. Suppl. 40 u. sp. D., wie Leon. Al. 12 (VI, 221); auch τινί, Einem zurufen, Ap. Rh. 3, 85; Qu. Sm. 12, 437.

ἐπι-κεντρίζω, mit dem Stachel auf der Oberfläche berühren, ritzen, Philp. 50 (IX, 77). — Bei Geopon. auch pfropfen, = ἐγκεντρίζω.

ἐπί-κεντρος, über dem Mittelpunkt, Sext. Emp. adv. astrol. 40.

ἐπι-κεράννυμι (s. κεράννυμι), noch einmal, von neuem mischen, οἶνον ἐπικρῆσαι, Od. 7, 164; übh. beimischen, Sp.

ἐπί-κερας, ατος, τό, eine Pflanze, sonst αἰγόκερας od. τῆλις, Hippocr.

ἐπι-κεραστικός, ή, όν, beimischend, mildernd, temperirend, Medic.

ἐπι-κερδαίνω, dazu gewinnen, ἐνιαυτὸν ἐπικερδᾶναι τῇ ἀρχῇ, Plut. Flamin. 3.

ἐπι-κέρδεια, ἡ, der Gewinn, bes. von verkaufter Waare, Philostr. v. soph. 2, 2, l. d.

ἐπι-κερδής, ές, Gewinn bringend, Sp.

ἐπι-κέρδια, τά, Handelsgewinn, v. l. für ἐπικέρδεια. Bei Her. 4, 152, τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων ἐξελόντες, ist die v. l. ἐπικερδέων.

ἐπι-κερ-τομέω, ausschelten, beschimpfen, verhöhnen, Il. 24, 649. vgl. 16, 744 u. Od. 22, 194; neben ὀνειδίζω, Her. 8, 92 u. Sp.; πολλὰ τὸν Λεύκολλον ἐπικερτομήσας, Plut. Pomp. 38; vgl. noch Theocr. 20, 2; Luc. D. Mort. 14, 5; Anacr. 35, 7.

ἐπι-κερ-τόμημα, τό, Schimpfwort, Hohn, Demetr. §. 111.

ἐπι-κερ-τόμησις, ἡ, das Schelten, Höhnen, Ael. Hdn. bei Vill. Anecd. 2, p. 90.

ἐπι-κέρ-τομα, βάζειν, Scheltendes, Höhnendes, Qu. Sm. 1, 136.

ἐπι-κεύθω, verbergen, verhehlen, μηδ' ἐπικεύσῃς, Od. 15, 263 u. öfter, wie οὐδ' ἐπικεύσω, 5, 143. μῦθον, 4, 744; vgl. noch τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω, 17, 141; τινά, vor Jemandem, οὐ γάρ σ' ἐπικεύσω, Aesch. Ag. 774, wie Ap. Rh. 3, 332.

ἐπι-κεφαλαιόομαι, in einer allgemeinen Uebersicht die Hauptstücke zusammenfassen, Pol. 2, 40, 4; aor. pass., D. Cass. 52, 28.

ἐπι-κεφάλαιος, zum Kopf gehörig, *κόσμος*, Schol. Plat. Rep. VIII, 394; — *τὸ ἐπικεφάλαιον*, Kopfgeld, Kopfsteuer, Arist. Oec. 14 u. Sp. Vgl. das Folgde.

ἐπι-κεφάλιον, *τό*, = vor., Cic. Attic. 5, 16.

ἐπι-κέφαλον, *τό*, der Kopf des Mauerbrechers, Sp.

ἐπι-κεχόδως, *ὁ* (*χέζω*), komischer Vogelname bei Ar. Av. 68, Voß: Bescheißerling; Droysen: Käckerling.

ἐπι-κήδειος, zur Todtenbestattung gehörig, *ᾠδαί*, Plat. Legg. VII, 800, c; *μέλος*, Ael. H. A. 5, 34; *λόγος* u. ä., Leichenrede, Plut. auch *τὸ ἐπικήδειον*, ein Trauergedicht, Plut. Pelop. 1 u. oft.

ἐπι-κηκάζω, schmähen, VLL., s. Lob. zu Phryn. 452.

ἐπι-κήπιος, *αὔρη*, Gartenluft, Nonn. par. 19, 219.

ἐπι-κηραίνω, feindselig gestimmt sein, Hesych.

ἐπί-κηριος, = folgdm, Heraclit. bei Luc. vit. auct. 14.

ἐπί-κηρος, dem Verhängnisse, dem Tode ausgesetzt, sterblich u. übh. hinfällig, vergänglich, *βίος*, Callim. 50 (VII, 277); bei Arist. mund. 2, 9 mit *φθαρτός* verbunden, wie *θνητὰ καὶ ἐπίκηρα σπέρματα*, D. Hal. 8, 60; *ζῷον ἐπ. καὶ ἀσθενές*, Sext. Emp. adv. Phys. 1, 90; *τὸ τῆς φύσεως ἐπίκηρον καὶ δυςαλθές*, die Hinfälligkeit, Plat. Ax. 367, b. — Adv., *τῆς φιλοσοφίας ἐπικήρως διακειμένης*, Isocr. 11, 49, es steht schwach mit der Philosophie.

ἐπι-κηρόω, mit Wachs überziehen, Polyaen. 2, 20.

ἐπι-κηρυκεία, *ἡ*, nach Harpocr. *τὸ περὶ διαλλαγῶν καὶ φιλίας κήρυκας πέμπειν*, auch die mit dem Feinde angeknüpften Unterhandlungen, *διὰ τὴν πρὸς Λακεδαιμονίους ἡμῖν ἐπικηρυκείαν*, Dem. 5, 18; *ἔτι μενούσης τῆς ὑπὲρ τῶν διαλύσεων ἐπικηρυκείας πρὸς ἀλλήλους*, Pol. 14, 2, 13; auch im plur., D. Sic. 5, 75.

ἐπι-κηρύκευμα, *τό*, Unterhandlung durch Herolde, Eur. Med. 738.

ἐπι-κηρυκεύομαι, dep. med., Einem durch einen Herold etwas sagen lassen, mit ihm unterhandeln, bes. über den Frieden, Ar. Th. 336. feierlich verkündigen, 1163; *ἐπεκηρυκεύετο Πεισιστράτῳ εἰ βούλοιτό οἱ τὴν θυγατέρα ἔχειν γυναῖκα*, er machte dem Pis. den Antrag, ob er wollte, Her. 1, 60. *τινί τι*, 6, 97. *πρός τινα*, 9, 87, wie Dem. Lpt. 52; *τινί*, Thuc. 3, 101, wie *ἐπικηρυκεύσασθαι*, Plat. Menex. 243, b; Isocr. 4, 157; Dem. 32, 24 u. Folgde; *περί τινος*, D. Sic. 14, 75; *ὑπέρ τινος*, Paus. 4, 8, 13; auch mit dem inf., *καὶ τὸ Βυζάντιον ἐπεκηρυκεύετο αὐτοῖς ἀποστῆναι*, er verhandelte mit ihnen über den Abfall, Thuc. 8, 80. vgl. *ἐπικηρυκευόμενον πρὸς αὐτὸν, ὥστε μὴ ἀπανίστασθαι*, 7, 49. — Als Herold kommen, Pol. 21, 13, 1. — Das pass., bei Plut. Them. 26, *διακοσίων ἐπικηρυκευομένων* ist zw. Lesart für *ἐπικεκηρυγμένων*. Das act. findet sich einzeln bei Sp., wie D. Cass. 49, 24.

ἐπι-κήρυξις, *ἡ*, das öffentliche Ausrufen, öffentliche Bekanntmachung, z. B. einer Belohnung, Sp.

ἐπι-κηρύσσω, 1) durch den Herold ausrufen, öffentlich bekannt machen lassen, bes. eine Belohnung oder eine Strafe, *ἐπεκήρυξαν ἐπὶ Κορυδάλλῳ ἀργύριον*, sie setzten eine Geldsumme auf den Kopf des Korydallus, erklärten ihn für vogelfrei, Her. 7, 214, wie *ἐπεκηρύχθη αὐτῷ ἀργύριον*, 213; *ἐπεκήρυξε ὃς ἂν ἁλίσκηται διαπλέων, θάνατον τὴν ζημίαν*, Xen. Hell. 1, 1, 10, er setzte Todesstrafe darauf; *διὰ ταῦτα χρήματα αὐτῷ τοὺς Θηβαίους ἐπικεκηρυχέναι*, die Theb. hätten einen Preis auf seinen Kopf gesetzt, Dem. 19, 21; vgl. Plut. Pomp. 32; u. pass., *ἀφελόμενος αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν λαμβάνει παρὰ τῶν Χίων τὰ ἐπικηρυχθέντα χρήματα*, Ath. VI, 266, d; *ὡς καὶ ἐκείνῳ ἐπεκηρύχθη*, als auch jener proscribirt wurde, D. Cass. 47, 12, wofür auch *ὁ ἐπικηρυχθείς* steht, 37, 10 u. öfter. — c. inf., *ἐπικηρύττοντες, τάλαντον ἀργυρίου δώσειν τῷ ἀποκτείναντι*, Lys. 6, 18; *χρημάτων πλῆθος τοῖς ἀνελοῦσι*, eine Belohnung für die, D. Sic. 14, 8; vgl. Plut. Them. 26, 29. — Pol. vrbdt *τὸ λάφυρον ἐπεκήρυξαν κατὰ τῶν Αἰτωλῶν*, sie machten die Erlaubniß zur Plünderung des Landes der Aetoler bekannt, 4, 26, 7; — *ἐκείνῳ πόλεμος ἐπεκηρύχθη* ist einfach: es wurde der Krieg gegen ihn erklärt, D. Cass. 78, 38. — Bei Aesch. Sept. 616, *πύργοις ἐπεμβὰς κἀπικηρυχθεὶς χθονί*, scheint es der Vrbdg nach nicht der Geächtete zu sein, sondern sc. *βασιλεύς*, vom Herold zum König ausgerufen, od. dem Lande Drohungen verkündend. — 2) wie *ἀποκηρύσσω*, feilbieten, verkaufen, Plut. Camill. 8.

ἐπι-κίδνημι (s. *κίδνημι*), darüber ausbreiten, *θυμὸν κακοῖς*, seinen Muth über das Unglück erheben, orac. Her. 7, 140. — Pass. sich verbreiten, *ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν*, über die Erde, Il. 2, 850. *ὅσον ἐπικίδναται ἠώς*, so weit sich die Morgenröthe verbreitet, d. i. über die ganze Erde hin, Il. 7, 451. 458; *ἐπεκίδναντο οὐρανὸν ἄστρα*, Qu. Sm. 5, 347.

ἐπι-κιν-αίδισμα, *τό*, unzüchtige Rede u. Handlung, Clem. Al. paed. 3, p. 270.

ἐπι-κινδῡνεύω, es worauf wagen, *ἐπικινδυνεύεται τῷ δανείσαντι τὰ χρήματα*, die Waaren gehen auf dessen Gefahr, der das Geld (zur Schiffsausrüstung) geliehen hat, Dem. 34, 28.

ἐπι-κίνδῡνος, mit Gefahr verbunden, gefährlich, *καὶ δεινὴ ἔρις*, Plat. Legg. V, 736, c. *στρατεῖαι*, Rep. V, 467, d, in Gefahr schwebend; *ἡ Ἰωνίη*, entgegengesetzt dem *ἀσφαλῶς ἱδρυμένη*, Her. 6, 86, 1, wie auch bei Dem. 10, 72 *ἀσφαλής* entgegengesetzt ist; *βίος*, Lys. 5, 2. wie *τὸν βίον καθιστάναι*, 7, 32; — *ἐπικίνδυνον ἦν μὴ λαμφθείη*, er war Gefahr, war zu fürchten, daß, Her. 7, 239; *ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ ἡ ἀποκομιδὴ ἐγίγνετο*, Thuc. 1, 137. — Adv. *ἐπικινδύνως*, Thuc. 3, 37 u. A.; Soph. vrbdt *ὡς πάντα δεινὰ κἀπικινδύνως βροτοῖς κεῖται*, alles ist voller Gefahren, Phil. 500.

ἐπι-κινδῡνώδης, *ες*, dasselbe, Schol. Soph. El. 222 u. Sp.

ἐπι-κῑνέω, dazu bewegen, Sp. — Med. sich dazu bewegen, dazu gesticuliren, Epictet. ench. 33, 10.

ἐπι-κῑνυμαι, sich bewegen, *οἷς ἐπικίνυται ἵππος*, Qu. Sm. 12, 145.

ἐπι-κίρνημι, ion. = *ἐπικεράννυμι*, *ἐπικίρναται ὁ κρητήρ*, Her. 1, 51; Plut. qu. Rom. 25.

ἐπι-κιχλίδες, *αἱ*, ein dem Homer beigelegtes Gedicht, Ath. XIV, 639, a, der II, 65, b den Grund dieser Benennung anführt, daß Homer dafür Krammetsvögel (*κίχλας*) bekommen.

ἐπι-κίχρημι (s. *κίχρημι*), dazu leihen, *ἐπέχρησε*, Plut. Pomp. 52.

ἐπι-κλάζω (s. *κλάζω*), dazu schreien, *εἰρεσίῃ* — *ἐπικλάζουσι ἀείδοντες*, Opp. Hal. 5, 295 u. Sp. — Dabei ertönen lassen, Pind. in tmesi, *ἐπί οἱ Ζεὺς ἔκλαγξε βροντάν*, P. 4, 23.

ἐπι-κλαίω (s. κλαίω), att. ἐπικλάω, hinterher weinen, σὺ δ' ἐπικλάειν ὕστερον, Ar. Thesm. 1063. — Darüber weinen, beweinen, bes. sp. D., wie Φαέθοντος ἐπικλαίοντας ὀλέθρῳ, Nonn. D. 30, 114.

ἐπί-κλαυτος, weinerlich, kläglich, ἀηδόνιος νόμος, Ar. Ran. 682.

ἐπι-κλάω (s. κλάω), einbrechen, einbiegen, ἡ δεξιὰ περὶ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸ ἄνω ἐπικεκλασμένη, Luc. D. D. 11, 2. ἐπικεκλασμένος τὸν αὐχένα, rhet. praec. 11; auch von den Wellen, ἐπ' ἀλλήλων ἐπικλωμένων κυμάτων, Alciphr. 1, 1; vgl. Luc. Tox. 20. — gew. übertr., φείσασθαι δὲ καὶ ἐπικλασθῆναι τῇ γνώμῃ οἶκτον λαβόντες, sich rühren, zum Mitleid bewegen lassen, Thuc. 3, 59, wie μὴ παλαιὰς ἀρετὰς ἀκούοντες ἐπικλασθῆτε, 3, 67, u. Sp. ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ τὸν οἶκον ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, Plut. Pericl. 37. Them. 10. Phoc. 15 u. öfter; εἰς οἶκτον ἐπικλάσαι τοὺς ἀκούοντας, Ael. H. A. 10, 36; auch εἴ πως ἐπικλασθεῖεν τῇ γνώμῃ τὰ ὅπλα παραδοῦναι, am Muth geknickt werden, den Muth verlieren, Thuc. 4, 37; u. so ἐπεκλάσθη allein, Plut. mal. virt. p. 300. — τὸ ἐπικεκλασμένον τῶν μελῶν, das Schmelzende, Luc. Demon. 12.

ἐπι-κλεής, ές, berühmt, ἄστυ, Ap. Rh. 4, 1472 u. a. Sp.; — nach etwas benannt, oder durch etwas bekannt, λάβρακα σφετέρῃσιν ἐπικλέα λαβροσύνῃσιν, Opp. H. 2, 130. 1, 340.

ἐπι-κλεΐζω, = ἐπικληΐζω oder ἐπικλῄζω.

ἐπι-κλείω (s. κλείω), dazu verschließen, τοὺς πρωκτούς, Ar. Pax 101; von der Thür, B. A. 111; im Ggstz von ἀναπτύσσομαι, vom Harnisch, ἐπικλείονται, anschließen, Xen. de re equ. 12, 6; auch im med., τὰς θύρας, Luc. Tox. 20. — In ep. Form, ἐπεκλήϊσε θύρην, Thryphiod. 200; ὀχῆα, Nonn. 2, 178.

ἐπι-κλείω (s. κλείω), noch dazu rühmen, μᾶλλον ἐπικλείουσι, Od. 1, 351; rühmend erzählen, dabei oder davon sagen, sp. D., νῆα μὲν οὖν οἱ πρόσθεν ἐπικλείουσ' ἀοιδοὶ Ἄργον καμέειν, Ap. Rh. 1, 18. darnach benennen, 2, 1156; τὸν δ' ἄνδρες ἐπικλείουσι βοώτην, Arat. 92; — anrufen, ἐπικλείοντες ἑώϊον Ἀπόλλωνα, Ap. Rh. 2, 700, wie Κυθέρειαν ἐπικλείοντες ἀμύνειν, 3, 353.

ἐπι-κλέω, = vorigem, Orac. Sib.

ἐπι-κλήδην, nach ὀνομακλήδην gebildet, = ἐπίκλην, Opp. Cyn. 1, 471 u. öfter.

ἐπι-κλῄζω u. ἐπικληΐζω, ion. u. p., = ἐπικλείω, dazu rühmen, darnach benennen, τοῦτο γὰρ ἐπεκλῄζετο, p. bei D. L. 6, 100; Θερμοπύλαι ἀπὸ τοῦδ' ἐπικληΐζονται, App. Syr. 17.

ἐπι-κληΐω, s. ἐπικλείω.

ἐπί-κλημα, τό, der Vorwurf, die Beschuldigung, ἐξ ὀρθῆς φρενὸς κατηγορεῖτο τοὐπίκλημα τοῦτό μου, Soph. O. R. 529. vgl. 227; Eur. Or. 570; Xen. Oec. 11, 4 u. Sp.

ἐπί-κλην, adv. von ἐπικαλέω abgeleitet; aber Hesych. erkl. ἐπίκλη durch ἐπίκλησις u. ἐπωνυμία, wofür Ep. ad. 190 (App. 239) δῶρον Ἀπόλλωνος θεῖον ἔχων ἐπίκλην zu sprechen scheint; vgl. Plat. Tim. 38, c. ἐπίκλην ἔχοντα πλανητά, mit der v. l. ἐπίκλησιν· sonst ἐπίκλην λέγεσθαι, καλεῖσθαι, mit Zunamen benannt, zubenannt werden, Phil. 48, c. Tim. 58, d. auch τοὔνομα ἡ ἀσπαλιευτικὴ ἐπίκλην γέγονε, Soph. 221, c u. Sp., wie ἐς τὸν τοῦ Αὐγούστου ἐπίκλην λιμένα, D. Cass. 75, 16; Δίφιλος ὁ Λαβύρινθος ἐπ., Luc. conv. 6. — Dem Namen nach, Apolld. 3, 13, 4.

ἐπι-κληρικὸς λόγος, eine Erbtochter, ἐπίκληρος, betreffend, D. Hal. de Din. 12.

ἐπι-κληρῖτις, ιδος, ἡ, = folgdm, Harpocr. aus Isaeus, u. Poll. 3, 33 aus Solon.

ἐπί-κληρος, das väterliche Vermögen erbend, bes. ἡ, die Erbtochter, welche keine Brüder hat, so daß ihr das ganze väterliche Vermögen zufiel, die aber, damit das Vermögen nicht in eine fremde Familie käme, den nächsten Verwandten heirathen mußte, auch, wenn sie arm war, von diesem ausgestattet wurde (s. das Gesetz Dem. 43, 51); im Fall Mehrere auf sie Ansprüche machten, trat eine gerichtliche Entscheidung ein, s. ἐπίδικος, u. vgl. Andoc. 1, 117, ff.; Herm. Staatsalterth. §. 121, 4 u. Meier u. Schömann Att. Proceß S. 468; αἱ τῶν ἐπικλήρων δίκαι, Lys. 15, 3; παῖδ' ἐπίκληρον, Ar. Vesp. 583. vgl. Av. 1652; Plat. Legg. I, 630, e; ἡ μήτηρ ἐμὴ ἐπὶ παντὶ τῷ οἴκῳ ἐπίκληρος οὖσα, Is. 10, 4, 21. — Uebh. Erbin, οὐσίας μεγάλης, Plut. Cleom. 1; auch τῇ ἀρχῇ, Erbin des Reichs, D. Hal. 1, 70.

ἐπι-κληρόω, durchs Loos zutheilen, φυλὴ μία τῷ μορίῳ ἑκάστῳ ἐπικληρωθεῖσα, Plat. Legg. VI, 760, b; τοῖς χοροῖς τοὺς αὐλητάς, Dem. 21, 13 u. öfter, wie Sp. ἐπὶ θανάτῳ τινάς, durchs Loos zum Tode bestimmen, decimiren, D. Cass. 41, 35. τὸ ἔθνος, ὃ ἐπεκεκλήρωτο, die Provinz, die er erloos't hatte, 37, 50.

ἐπι-κλήρωσις, ἡ, das Zutheilen durchs Loos.

ἐπί-κλησις, ἡ, Zuname, Beiname, ἄρκτον θ' ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν, die man auch den Wagen (mit Beinamen) benennt, Il. 18, 487. Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσιν, wie ihn die Troer mit Beinamen nennen, denn sein Vater nannte ihn Skamandrios, 22, 506 u. öfter. Oder Μενέσθιον ἔτικτε Πολυδώρη Σπερχειῷ, αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ, aber unter dem von ihm angenommenen, falschen Namen Boros, 16, 177; Τιτῆνας ἐπίκλησιν καλέεσκεν τιταίνοντας ἀτασθαλίῃ μέγα ῥέξαι ἔργον, er benannte sie darum Titanen, weil sie, wo ἐπίκλησιν auf einen bestimmten Grund der Benennung hinweis't, Hes. Th. 207 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 203. — Auch in Prosa adverbial, ἐπίκλησιν δὲ αὕτη ἡ κρήνη καλέεται Ἡλίου, Her. 4, 181; Ἀθηναίης ἐπίκλησιν Ἀσσησίης, 1, 19. τὸν τοῦ βουκόλου ἐπίκλησιν παῖδα, dem Namen nach, 1, 114. Vgl. ἐπίκλην. — Die Benennung, Plat. Epinom. 974, b; Thuc. 1, 3. αἰσχίστη, d. i. der größte Schimpf, 7, 68, wie ἐπίκλησιν ἔχει κακὸς εἶναι, Xen. Lac. 9, 4 — Die Anrufung, δαιμόνων, D. Cass. 78, 4; Luc. salt. 11. — Die Berufung, Plut. Marcell. 2. τῶν δημάρχων, Cat. min. 46. — Die Sage, das Gerücht, Apolld. 1, 3, 2.

ἐπι-κλήσκω, ep. = ἐπικαλέω, Orph. Arg. 1359, wo richtiger νῆσον κικλήσκουσι zu lesen ist.

ἐπί-κλητος, herbeigerufen, σύλλογος, zum Berathschlagen herbeigerufen, Her. 7, 8. οἱ ἐπίκλητοι, die Versammlung der Berathschlagenden, 8, 101. 9, 2; auch zu Hülfe gerufen, Her. 5, 75; Thuc. 4, 61; herbeigerufen, gewählt, Dion. Hal. 2, 76; eingeladen, Ar. Pax 1232; bes. die von den Gästen noch eingeladen sind, nicht vom Wirth, vgl. Plut. Symp. 7, 6, 1. — herbeigeholt, fremdartig, Pol. 8, 13, 1; im Ggstz von ἐπιχώριος, D. Hal. 6, 53. — ἐπίκλητος ἐγένετο, er wurde angeklagt, D. Cass. 78, 21.

ἐπι-κλιβάνιος, dem Ofen vorstehend, Ἄρτεμις, Carnead. bei Sext. Emp. adv. Phys. 1, 185.

ἐπι-κλινής, ές, sich wohin neigend, abschüssig, ἐξήρτηται τὸ χωρίον καὶ ἐπικλινές ἐστι, Thuc. 6, 96; im

Ggſtz von ὀρθός, Theophr.; λόφοι, Plut. Anton. 45; — ἐπικλινεῖς ἐκραβδίζειν τοὺς πονηροὺς ἐκ τῆς πόλεως, köpflings aus der Stadt peitschen, Ar. Lys. 575. — Uebertr., ἐπικλινῶς ἔχειν πρός τι, geneigt sein zu etwas, Philo.

ἐπι-κλίντης σεισμός, eine Erderschütterung in spitzen Winkeln nach den Seiten hin, Arist. mund. 4.

ἐπί-κλιντρον, τό, zum Anlehnen, Boden- od. Rücklehne der Bettstelle, Arr. Eccl. 907; nach Phryn. 130 attisch für ἀνάκλιντρον; vgl. auch Poll. 6, 9.

ἐπι-κλίνω (s. κλίνω), anlehnen, οὐδὲ πύλῃσιν εὔρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας, angelehnte, verschlossene Thürflügel, Il. 12, 121; τὴν θύραν, die Thür verschließen, Ar. Eccl. 420 (vgl. ἀνακλίνω); κεραῖαι ἐπικεκλιμέναι, auf oder über die Mauer gelegte Segelstangen, Thuc. 2, 76; τὰ ὦτα, die Ohren an den Kopf legen, von den Hunden, Xen. Cyn. 6, 15. — Bei Eur. im pass., Σαλαμῖνος τᾶς ἐπικεκλιμένας ὄχθοις ἱεροῖς, die sich dahin neigt, dabei liegt, Tr. 797, wie Κολχὶς πόντου καὶ γαίης ἐπικέκλιται ἐσχατιῇσιν, Ap. Rh. 2, 417. — Intrans., sich wohin neigen, πρὸς ταῦτα τὰ πράγματα, sich daran machen, Dem. 3, 8; ἐπί τινα, Plut. u. a. Sp.; — ἐπεκλίνθην, ich legte mich zu Tische, Ammian. 19 (XI, 14).

ἐπί-κλισις, ἡ, das Anlehnen an etwas, Hinneigen wozu, Plut. de Stoic. repugn. 23 u. a. Sp.

ἐπι-κλονέω, (in Wogen) in Verwirrung u. Unordnung hintreiben (Il. 18, 7 steht jetzt νηυσὶν ἔπι κλονέονται); übh. anregen, antreiben, θρασέες γὰρ ἐπικλονέεσκον Ἔρωτες, Ap. Rh. 3, 687, Schol. ἐθορύβουν· δῆριν ἐπικλονέουσι, den Streit erregen, Qu. Sm. 8, 426; u. pass., Ap. Rh. 1, 783.

ἐπι-κλοπία, ἡ, List, Betrug, πολυμήχανος, Nonn. D. 8, 121. Von

ἐπί-κλοπος, diebisch, betrügerisch, schlau, gew. zum Nachtheile Anderer, καὶ ἠπεροπεύς, Od. 11, 364. καὶ κερδαλέος, 13, 291. ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων, gewandt im Reden, Il. 22, 281, wie τόξων, des Bogens kundig, Od. 21, 397; Hes. vrbdt κύνεόν τε νόον καὶ ἐπίκλοπον ἦθος, O. 67. 78; Aesch. Eum. 144 u. sp. D., wie μῆτις, Ap. Rh. 3, 781. — Seltener in Prosa, γένος λαθραιότερον καὶ ἐπικλοπώτερον τὸ θῆλυ, Plat. Legg. VI, 781, a, u. einzeln bei Sp. καὶ πανοῦργος ἀνήρ, App. Syr. 24; δογμάτων, kundig, Plut. def. or. 23, Anspielung auf Hom.

ἐπι-κλύζω, überschwemmen, überströmen, Thuc. 3, 89; τινά, Luc. Tim. 18; γῆ πλημμυρίσιν ἐπικλυζομένη, Arist. mund. 5; τινός, Ael. H. A. 6, 43. Uebertr., ἅπασαν ἔνοσις ἐπικλύσει πόλιν, Eur. Troad. 1328; vgl. Theocr. 25, 201, Πισῆας ἐπικλύζων, ποταμὸς ὥς, λῖς ἄμοτον κεράϊζε, vernichtete; τὸ βασιλικὸν χρυσίον τὴν δαπάνην αὐτοῦ ἐπικέκλυκεν, das Geld überschwemmt den Aufwand, die Verschwendung kann den Schatz nicht erschöpfen, Aesch. 3, 173; vgl. D. Sic. 3, 47. 17, 4. — Intr., ἀθρόαις ἐπικλύζει ταῖς παρισώσεσιν, er sprudelt von Vergleichen über, D. Hal. de Isocr. 14. im Ueberfluß vorhanden sein, id. 6, 17.

ἐπί-κλυσις, ἡ, das Ueberströmen, Thuc. 3, 89.

ἐπι-κλυσμός, ὁ, dasselbe, Heliod. 9, 3.

ἐπί-κλυστος, überschwemmt, Αἴγυπτος, D. Sic. 1, 10; Strab.

ἐπί-κλυτος, berühmt, ὄλβῳ, Ap. Rh. 2, 256.

ἐπι-κλύω, anhören, hören, τί, Il. 23, 652; Ap. Rh. 3, 597; τινός, Od. 5, 150 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1240; absol., Qu. Sm. 13, 34.

ἐπι-κλώθω, zuspinnen, von den Göttern, zunächst den Parzen, die den Sterblichen Glück oder Unglück mit dem Lebensfaden zuspinnen, übh. verhängen, zutheilen, τὰ μὲν ἄρ που ἐπέκλωσαν αὐτοί, die Götter selbst bestimmten, verhängten es, Od. 11, 139. ὥς γάρ οἱ ἐπέκλωσεν τά γε δαίμων, 16, 64 u. öfter. auch im med., θεοὶ βασιλεῦσιν ἐπικλώσονται ὀϊζύν, 20, 196. vgl. 8, 579. auch c. inf., θεοί οἱ ἐπεκλώσαντο οἰκόνδε νέεσθαι, 1, 17. in der Il. nur 24, 525; τοῦτο γὰρ λάχος Μοῖρ' ἐπέκλωσεν ἔχειν, Aesch. Eum. 321; Eur. Or. 12 u. sp. D., wie Plat. 22 (VII, 99); auch in Prosa, Plat. Theaet. 169, c. ἀμετάστροφα τὰ ἐπικλωσθέντα ποιεῖν, das Geschick unveränderlich machen, Rep. X, 620 e u. Sp. μοῖραι ἑκάστῳ τὸν ἄτρακτον ἐπικλώθουσαι, Luc. Char. 16. τοῦ ἐπικεκλωσμένου αὐτῷ νήματος, catapl. 3; ὁ ἐπικλωσθεὶς τῆς ζωῆς βίος, Plut. Cons. Apoll. p. 350. vgl. de aud. poet. 4.

ἐπί-κλωσις, ἡ, das Zuspinnen, Verhängen des Geschickes, E. M.

ἐπί-κλωσμα, τό, das Zugesponnene, Verhängte, Sp.

ἐπι-κνάμπτω, = ἐπιγνάμπτω, w. m. s.

ἐπι-κνάω (s. κνάω), dazu schaben, reiben, ἐπικνῶσιν τυρόν, ἐπικνῶ (imper. pr. med.) σίλφιον, Ar. Av. 533. 1582 (vgl. Hom. ἐπὶ δ' αἴγειον κνῆ τυρόν, Il. 11, 638); τὴν παρειὰν ἐπικνῶσα, die Backe dabei kratzen, Heliod. 2, 8.

ἐπ-ικνέομαι, ion. = ἐφικνέομαι.

ἐπι-κνήθω, = ἐπικνάω, Nic. Th. 698.

ἐπι-κνίζω, auf der Oberfläche ritzen, aufritzen, Theophr.; χέρσον ἀρότρῳ, Apollnds. 5 (VI, 238).

ἐπί-κνισις, ἡ, das Aufritzen, Theophr.

ἐπι-κοιλαίνω, auf der Oberfläche aushöhlen, Sp.

ἐπί-κοιλος, obenauf hohl, ausgehöhlt, Hippocr.

ἐπι-κοιμάομαι, mit aor. pass., darauf schlafen, ἀλλά μοι δοκεῖς οὐ καθεύδων ἐπικεκοιμῆσθαι. Plat. Euthyd. 300, a; τοῖς βιβλίοις, Luc. Alex. 49; übtr., dabei nachlässig, saumselig sein, Pol. 2, 13, 4.

ἐπι-κοίμησις, ἡ, das Schlafen, Liegen worauf, Hippocr.

ἐπι-κοιμίζω, dabei einschläfern, übertr. τριπόδων θυιάδα φωνήν, Nonn. D. 4, 307.

ἐπι-κοινής, gemeinschaftlich, für ἐπὶ κοινῆς, Hesych.

ἐπι-κοίνιος, hieß Zeus in Salamis, Hesych.

ἐπι-κοινος, gemeinschaftlich, μῖξιν ἐπίκοινον τῶν γυναικῶν ποιέονται, sie haben gemeinschaftliche Frauen, Her. 4, 180; vgl. Eur. Andr. 124, διδύμων λέκτρων ἐπίκοινον, des Doppellagers Genossin; beides, sowohl ἀγαθοποιός als κακοποιός, Sext. Emp. adv. astrol. 29. — ἐπίκοινα, adverbial, z. B. χρῆσθαι ταῖς γυναιξίν, Her. 1, 216. 6, 77 u. Sp.; τὰ ἐπίκοινα, nomina communia, die von beiden Geschlechtern gebraucht werden, D. Hal. u. a. Gramm.

ἐπι-κοινόω, gemeinschaftlich machen, mittheilen, τινὶ περί τινος, D. Cass. 66, 10. — Med., περὶ τούτου οὔτε τῷ πατρὶ ἐπεκοινώσω, Plat. Prot. 313, b, du hast dich dem Vater nicht mitgetheilt, um mit ihm hierüber zu berathen; τινί τι, D. Cass. 52, 11.

ἐπι-κοινωνέω, etwas mit Einem gemein haben, ἀλλήλοις, Plat. Gorg. 464, c. Soph. 251, d; τινί, Dem. 29, 36; νόμον οὐδὲν ἐπικοινωνοῦντα τῷ περὶ τῶν στεφανουμένων, Aesch. 3, 44; u. pass., γάμους ἀλλήλοις ἐπικοινωνουμένους, wie ἐπικοίνους, Plat. Legg. I, 631, d, mit der v. l. ἐπικοινουμένους.

ἐπι-κοινωνία, ἡ, das Gemeinhaben, die Gemeinschaft, Plat. Soph. 252, d; Theophr.

ἐπι-κοίνωνος, = simplex, Hippocr. u. Sp.
ἐπι-κοίρανος, ὁ, = simplex, Orph. Arg. 291.
ἐπι-κοιτάζομαι, = folgdm, *ἐν τόποις*, Arist. H. A. 8, 14.
ἐπι-κοιτέω, wobei, worauf schlafen; *ἐπὶ τῶν ἔργων*, dabei bleiben, Wache halten, Poll. 22, 10, 6.
ἐπι-κοίτιος, zum Schlafengehen gehörig, *ᾆσμα*, Hierocl. in Pyth. aur. carm. p. 208.
ἐπι-κοκκάστρια, ἡ, bei Ar. Th. 1059 *ἠχὼ, λόγων ἀντῳδὸς ἐπικ.*, die Nachäffende, Höhnende, wofür man *ἐπικοκκύστρια*, die Nachkukukende, vermuthet hat; Eust. 1761, 26 leitet es von *ἐπικοκκάζειν* ab.
ἐπι-κολάπτω, darauf eingraben, Inscr.
ἐπι-κολλαίνω, = folgdm, Theophr. l. d.
ἐπι-κολλάω, darauf-, anleimen, Sp.
ἐπι-κόλλημα, τό, das Darauf-, Angeleimte, Theophr.
ἐπι-κολπίδιος, = folgdm, *βρέφος*, Sp.
ἐπι-κόλπιος, in, auf dem Schooße, Ael. H. A. 2, 50; Nonn. D. 8, 78.
ἐπι-κολυμβάω, Erkl. von *ἐπινήχομαι*, Hesych.
ἐπι-κόλωνος, *ὁδός*, der Weg über die Hügel hin, D. Sic. 19, 19.
ἐπι-κομάω, behaart sein, Poll. 2, 25. *ξανθῇ κόμῃ*, 4, 136.
ἐπι-κόμβια, τά, Münzen an Bandschleifen, Byz.
ἐπι-κομίζω, hinzubringen, -führen, D. L. 5, 14; *τὴν τροφὴν ἐπικομίσασθαι*, mit sich bringen, D. Cass. 50, 11; Heliod. 2, 69.
ἐπι-κομμόω, überschminken, ausputzen, Themist.
ἐπί-κομος, behaart, Poll. 4, 137.
ἐπι-κομπάζω, dabei prahlen, prahlend hinzusetzen, *ὁ δ' ἠλάλαξε κἀπεκόμπασεν*, Eur. Herc. Fur. 981; *λόγῳ*, zu der Rede, Plut. Cam. 22; — damit prahlen, *ὀλίγῳ μισθῷ*, Callim. Dian. 263.
ἐπι-κομπέω, dasselbe, *ὑπισχνεῖτο δ' οὖν τάδε μέγιστα ἐπικομπῶν*, indem er sehr dabei prahlte, Thuc. 8, 81. vgl. 4, 126 u. Sp., wie D. Cass. 39, 45.
ἐπι-κομψεύω, als Schmuck hinzufügen, weiter ausschmücken, Ios.
ἐπι-κομψέω, dasselbe (?).
ἐπι-κονίω, nach Hesych. = *ἐκφθείρω*.
ἐπι-κόπανον, τό, der Hackeblock zum Zerlegen des Fleisches, Menand. Poll. 10, 101.
ἐπι-κοπή, ἡ, das Beschneiden, Köpfen der Bäume, Theophr.; der Schlag, neben *τραύματα*, Dio Cass. 49, 29.
ἐπί-κοπος, verschnitten, behauen, von Pflanzen und Bäumen, Theophr. — *τὸ ἐπίκοπον*, = *ἐπικόπανον*, Luc. D. Mort. 10, 9. — Nach VLL. von Münzen, umgeprägt, zum zweitenmal geprägt.
ἐπι-κοπρίζω, düngen, Geop.
ἐπι-κόπτης, ὁ, = *ἐπισκώπτης*, D. L. 2, 127. 4, 33.
ἐπι-κόπτω, von oben her daraufschlagen, *πέλεκυν ὀξὺν ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο βοῦν ἐπικόψων*, Od. 3, 442, der Stier wird durch einen Schlag ins Genick getödtet; — darauf prägen, von Münzen, *ἐπικόψας χαρακτῆρα*, Arist. Oec. 2, 20; — *μύλον ἀποτριβέντα*, den abgeriebenen Mühlstein aufhauen, schärfen, Strab. — Von Pflanzen u. bes. Bäumen, verschneiden, behauen, kappen, Theophr.; dah. übertr., *τοὺς Μήδους*, sie schwächen, Arist. Pol. 3, 9; *φιλόσοφος φιληδονίαν ἐπικόπτων ἀκόλαστον*, Plut. de vit. pud. 2, unterdrücken, u. a. Sp. — Bei D. L. 9, 18, *γέγραφε καθ' Ὁμήρου ἐπικόπτων αὐτοῦ τὰ περὶ θεῶν εἰρημένα*, ist es: tadeln, darauf schelten. — Im med. sich schlagen, als Zeichen der Trauer, betrauern, *ἔκρυψα πέπλοις κἀπεκοψάμην νεκρόν*, Eur. Tr. 623, was andere Erkl. auf *ἀποκόπτω* zurückführen, w. m. s.
ἐπι-κορίζω, Arist. H. A. 9, 8, *τῶν περδίκων οἱ τιθασσοὶ τοὺς ἀγρίους ὀχεύουσι καὶ ἐπικορίζουσι*, scheint = *ὑποκορίζομαι* zu nehmen, doch s. *ἐπικοῤῥίζω*.
ἐπι-κόρμιον, τό, = *ἐπικόπανον*, VLL.
ἐπί-κορμος, ὁ, der Klotz, Block, Eust. zu Od. 11, 423.
ἐπι-κοῤῥίζω, las Schneider für *ἐπικορίζω* a. a. O., auf den Kopf schlagen, hacken, — *ἐπικοῤῥιστός*, geohrfeigt, Hesych.
ἐπί-κορσος, an der Seite des Kopfes, an der Schläfe.
ἐπι-κορύσσομαι, sich wogegen rüsten, *τινί*, Luc. Alex. 57.
ἐπι-κορύφωσις, ἡ, die Vervielfältigung einer Zahl, Nicom. arithm. 2, p. 110.
ἐπικός, episch, heroisch, *ποίησις*, D. Hal. u. a. Gramm.; auch adv. *ἐπικῶς*, auf epische Weise, VLL.
ἐπι-κοσμέω, ausschmücken, verherrlichen, Ar. Ran. 383; Xen. Cyr. 7, 3, 11; Arist. Pol. 2, 5 u. Sp.
ἐπι-κόσμημα, τό, Zierrath, Sp.
ἐπι-κόσμησις, das Ausschmücken, Sp.
ἐπι-κοτέω, = simplex, Nic. Th. 181.
ἐπί-κοτος, zürnend, aufgebracht, *στάσις*, Pind. frg. 228; *ἐπ' ἀνδρὶ δῄοισιν ἐπικότῳ*, gegen die Feinde, Aesch. Ch. 619. vgl. Prom. 604; voll von Groll u. Haß, D. L. 7, 114. — Adv. *ἐπικότως*, Aesch. Prom. 192.
ἐπι-κοτταβίζω, den Kottabus dabei ausgießen (s. simplex), Poll. 6, 40.
ἐπι-κουρέω, zu Hülfe kommen, beistehen, bes. im Kriege, Il. 5, 614; *τινί*, Eur. I. A. 1453; Her. 4, 128; Thuc. 5, 23 u. Folgde; u. übh. Einem im Unglück, in Gefahr Beistand leisten, *νόσοις*, in Krankheiten, Xen. Mem. 1, 4, 13. *λιμῷ*, *γήρᾳ*, Lac. 2, 7. 10, 2. vgl. Cyr. 6, 2, 30, *ἐσθὴς ἀφθονωτέρα πολλὰ καὶ ὑγιαίνοντι καὶ κάμνοντι ἐπικουρεῖ*, thut ihm gute Dienste; *νόμος ἐπικουρῶν τινι*, Dem. 24, 112; *τῇ δικαιοσύνῃ*, Plat. Rep. II, 368, c. — Auch *εἴ τῳ χειμῶνα ἐπεκούρησα*, wenn ich Einen gegen die Kälte geschützt habe, Xen. An. 5, 8, 25; aber *οὐδὲ κάραβον μέγαν γυναιξὶν ἐπικουρήσατε*, ihr habt ihnen nicht verschafft, Ar. frg. bei Ath. III, 104, f; vgl. Aesch. 1, 27, *εἰ τέχνην ἐργάζεται ἐπικουρῶν τῇ ἀναγκαίᾳ τροφῇ*, für seinen Unterhalt sorgend. — Absol. als Söldner dienen, Isocr. 4, 168; *μισθοῦ*, Plat. rep. IX, 575, b.
ἐπι-κούρημα, τό, Hülfe, Hülfsmittel, *χιόνος*, gegen den Schnee, Xen. An. 4, 5, 13.
ἐπι-κούρησις, ἡ, Hülfe, *κακῶν*, gegen Unglücksfälle, Eur. Andr. 28; *τῆς ἀπορίας*, Plat. Legg. XI, 919, b; *ἡ ἐκ θεῶν ἐπ.*, Euryph. Stob. fl. 103, 27.
ἐπι-κουρητικός τινος, wogegen helfend, Hesych. *ἐπιήρανα*.
ἐπι-κουρία, ἡ, Hülfe, Beistand, neben *ἀρωγή*, Aesch. Pers. 717; *τίν' ἐπικουρίαν λάβω*; Eur. Or. 266; Her. 6, 108. bes. im Kriege, Hülfstruppen, Söldner, 5, 63. 80, wie Aesch. Suppl. 702; auch im plur., Thuc. 7, 59. *ἐπικουρίαν ποιεῖσθαι*, = *ἐπικουρεῖν*, 1, 33; *ἐκπέμψαι*, Xen. Hell. 6, 1, 17; *ἔχειν*, Plat. Gorg. 492, c. u. *ἀλλήλοις ἔχειν*, Lys. 215, a. *ἐπικουρίαν ταῖς χρείαις ἐξευπορεῖν*, Tim. 70, c.
Ἐπικουρίζω, dem Epikur folgen, Sp.
ἐπι-κουρικός, ή, όν, beistehend, helfend, bes. τὸ

ἐπικουρικόν, Hülfs-, Söldnerheer, Thuc. 4, 52. vgl. 7, 48; Plat. Rep. IV, 434, c; D. Hal. 9, 5.

ἐπι-κούριος, beistehend, helfend, θεοί, Paus. 8, 41, 7 u. Inscr.

ἐπί-κουρος, helfend, beistehend, bei Hom. Il. immer subst., der Helfer im Kriege, bes. die barbarischen Hülfstruppen der Trojaner, Τρῶες ἠδ' ἐπίκουροι oder Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκ., Il. 2, 815. 3, 456 u. öfter. ἡ ἐπίκουρος, die Helferin, Ἀφροδίτη ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, 21, 431; so auch bei Folgdn Bundesgenossen, Hülfstruppen, Söldnerheere, Aesch. Pers. 870; Her. 2, 152 u. A.; ἀπὸ Ἀρκαδίας ἐπίκ., Hermipp. bei Ath. I, 27, f; Ggst; von πολῖται, Thuc. 6, 55; νεῶν ἐπικούρων, Schiffe zum Beistand, Plut. Per. 26. Auch von den um Sold dienenden Leibwachen der Könige u. Tyrannen, die sonst δορυφόροι heißen, Her. 1, 64. 6, 39; Thuc. 6, 55. 58. Bei Plat. Rep. III, 416, a heißen die Hunde ἐπίκουροι ποιμνίων, Schützer der Heerden. mit σωτῆρες verbunden, V, 463, b. — Als adj. schützend, beistehend, λόγος, Plat. Theaet. 165, e. γίγνεσθαί τινι, Legg. X, 890, d; τινός, gegen etwas schützend, χέρ' ἐπίκουρον κακῶν, Eur. I. A. 1027; ἐπίκουρον τῆς τοῦ γήρως αὐστηρότητος φάρμακον, Plat. Legg. II, 666, d, wie ἐπίκουρον ψύχους, Xen. Mem. 4, 3, 7; anders Soph. Λαβδακίδαις ἐπίκουρος ἀδήλων θανάτων, O. R. 496, nach Musgrave's Aenderung, als Rächer; vgl. Eur. El. 138, ἔλθοις πατρὶ αἱμάτων ἐχθίστων ἐπίκουρος. — Die Grammatiker unterscheiden ἐπίκουροι, als Verbündete der angegriffenen Partei, von σύμμαχοι, den Verbündeten des angreifenden Theiles; doch findet sich dieser Unterschied nicht immer beachtet.

ἐπι-κουφίζω, erleichtern, aufheben, σὺ δὲ πατρὸς πλευρὰς σὺν ἐμοὶ ἐπικούφιζε, Soph. Ai. 1390; τὴν νῆα ἐπικουφισθεῖσαν, Her. 8, 118; ἡ τιμὴ ἐπικουφίζει τι τοὺς πόνους τῷ ἄρχοντι, Xen. Cyr. 1, 6, 25; Freunde erleichtern, unterstützen, Plat. Ep. III, 315, d; τὰς συμφοράς, Dem. 23, 70; ermuntern, Xen. Cyr. 7, 1, 18; auch τινός, von etwas erleichtern, z. B. μόχθου, Eur. El. 72; ἐπεκούφισεν αὐτοὺς τοῦ δέους, D. Cass. 43, 18. — Im schlimmen Sinne, leichtfertig machen, νεότης ἐπικουφίζει νόον ἀνδρός, πολλῶν δ' ἐξαίρει θυμὸν ἐς ἀμπλακίην, Theogn. 629.

ἐπι-κουφισμός, ὁ, Erleichterung, Clem. Al.

ἐπι-κραδαίνω, darauf, darüber schwanken, Poll. 5, 62.

ἐπι-κραδάω, dasselbe, ἐρετμά, Ap. Rh. 1, 552; ἄκοντας, Opp. C. 1, 91.

ἐπι-κράζω (s. κράζω), zuschreien, τινί, ἐπικεκραγότες, Luc. Anach. 16; ἐπικεκράχθω, Poll. 5, 85.

ἐπι-κραιαίνω, ep. = folgdm, οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων, Il. 2, 419, er erfüllte, gewährte es ihnen nicht. νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ, 1, 455 u. öfter; vgl. Callim. Dian. 40.

ἐπι-κραίνω, vollenden, in Erfüllung gehen lassen, ἀρὴν ἐπικρήνειε, Il. 15, 599; Ζεὺς δ' ἐπέκρανεν τέλος, Aesch. Suppl. 619. γάμου πικρὰς τελευτάς, Ag. 724. ἄλλων ποινὰς θανάτων ἐπικρανεῖ, 1313 u. oft; zu Ende bringen, δαίμων, ὃς ταῦτ' ἐπέκρανεν, Soph. Phil. 1454 u. sp. D.; τέρμα γὰρ εἷς με βίου Μοῖρ' ἐπέκρανε τόδε, Ep. ad. 734 (App. 148). — In H. h. Merc. 531, (ῥάβδος) πάντας ἐπικραίνουσα θεούς, wird es beherrschen, lenken übersetzt, l. d., Herm. will πάντας ἐπικραίνουσ' οἴμους ἐπέων ändern.

ἐπι-κρανίς, ίδος, ἡ, die Hirnhaut, μῆνιγξ τοῦ ἐγκεφάλου, Plut. plac. phil. 4, 5; = παρεγκεφαλίς, Poll. 2, 45.

ἐπι-κρανίτιδες, αἱ, sc. πλίνθοι, Steine unter dem ἐπιστύλιον, am Säulenkopf, Inscr. 160, 2.

ἐπί-κρανον, τό, alles auf dem Kopf Befindliche, Kopfputz, βαρύ μοι κεφαλῆς ἐπίκρανον ἔχειν, Eur. Hipp. 201, Schol. κεφαλόδεσμος. u. Kopfbedeckung, καὶ σκέπασμα, Strab. XI, 504; der Helm, Poll. 7, 70. — In der Baukunst, der Säulenkopf, Pind. frg. 58; Eur. I. T. 51.

ἐπί-κρασις, ἡ, Zumischung, Milderung, Temperatur, Medic.; Ath. III, 91, f.

ἐπι-κραταιόω, noch mehr stärken, LXX.

ἐπι-κράτεια, ἡ, Uebergewalt, Oberherrschaft, Gewalt, ἔξω τῆς τοῦ τυράννου ἐπικρατείας γίγνεσθαι, Xen. Hier. 6, 13; öfter bei Pol.; auch Sieg, 2, 1, 3, wie D. Cass. 65, 18. — das Gebiet, εἰς τὴν Καρχηδονίων ἐπικράτειαν φυγεῖν, Plat. Ep. VII, 349, c; κρήνη ὑπὸ τῇ ἐπικρατείᾳ τοῦ χωρίου, Xen. An. 6, 2, 4; Plut.

ἐπι-κρατέω, obwalten, herrschen, νήεσσιν, Il. 10, 214. νήσοισιν, Od. 1, 245, auf den Inseln. u. absol., εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες, wenn die Könige keine Macht mehr haben, Od. 17, 320. vgl. 14, 60; im Vortheil sein, siegreich sein, Il. 14, 98; so auch χρησμὸς ὑμῖν ἐστιν ἐπικρατέειν, Ar. Lys. 767; Her. 7, 104; Xen. Hell. 6, 4, 13. κατὰ θάλατταν, 7, 1, 6; Lys. 19, 52 u. A. Gew. τινός, Herr über etwas werden, bezwingen, ἐρώτων, Pind. N. 8, 5; θαλάσσης, νήσου, Περσῶν, herrschen über, Her. 1, 17. 3, 52. 4, 119. τοῦ πυρός, 1, 86. πρηγμάτων, sich bemächtigen, 4, 164. μάχῃ, siegen, 5, 116. τινός, über Einen, 7, 155 u. öfter; γήρως, Plat. Legg. VI, 752, a; ἕως ὑμῶν ἐπικρατήσω τοῦ κόαξ, bis ich Herr darüber werde, Ar. Ran. 267; τῆς καθ' ἡμέραν ἀναγκαίου τροφῆς, erringen, Thuc. 1, 2 u. oft bei den Geschichtsschreibern. auch mit folgendem inf., ἐπεκράτουν μὴ δέχεσθαι τοὺς Ἀθηναίους, sie setzten es durch, die Athener nicht anzunehmen, 6, 74. vgl. 5, 46. πολὺ τῷ ναυτικῷ, mit der Flotte weit überlegen sein, 2, 93. — Selten c. acc., τὰς τῆς φύσεως ἁμαρτίας, Isocr. 1, 52. — Ueberhand nehmen, sich behaupten, wie τὸν ἐπικρατοῦντα λόγον, D. Sic. 5, 62; ἐπεκράτησε τὸ τῶν Ἀχαιῶν ὄνομα κατὰ πάντων τῶν Πελοποννησίων, Pol. 2, 38, 1; ἐς τοσοῦτον ἐπικρατεῖ τὸ ψεῦδος, Luc.

ἐπι-κρατής, ές, etwas in seiner Gewalt habend, mächtig, siegreich, nur im compar., ἐπικρατέστεροι τῇ μάχῃ ἐγένοντο, Thuc. 6, 88 u. Sp., wie D. Cass. ὅσα τῆς βουλῆς ἐπικρατέστεροι ἦσαν, 36, 26; διεπολέμησαν κατὰ τὸ ἐπικρατέστερον, D. Sic., siegreich. — Adv. ἐπικρατέως, z. B. ἔμπεσ' ἐπικρ., mit Uebermacht, gewaltsam, ungestüm, Il. 16, 81. 23, 863; πάλλεν, Hes. Sc. 521 u. öfter; u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 367.

ἐπι-κράτησις, ἡ, das Ueberwältigen, der Sieg, τῶν Αἰγινητῶν, über die Aeg., Thuc. 1, 41 u. Sp. öfter.

ἐπι-κρατητικός, ή, όν, festhaltend, anhaltend, Medic.

ἐπι-κρατήτωρ, ορος, ὁ, ἀστήρ, bei den Astrologen, = οἰκοδεσπότης, der regierende.

ἐπι-κράτιδες, αἱ, eine Art Kopfbedeckung, Hippocr.

ἐπι-κρατίδιον, τό, dim. zum vorigen, Hesych.

ἐπι-κρᾱτικός, = ἐπικραστικός, Galen., l. d.
ἐπι-κρατύνω, = ἐπικραταιόω, Hesych.
ἐπι-κραυγάζω, dabei, anschreien, Arr. Epict. 1, 21.
ἐπι-κρεμάννῡμι (s. κρεμάννυμι), daran-, darüber-, an-, aufhängen, u. pass. ἐπικρέμαμαι, darüberhangen, ὕπερθε πέτρη ἐπικρέμαται, H. h. Apoll. 284; οἶκος ἐπικρεμάμενος τῇ ἀγορᾷ, Plut. Popl. 10; gew. übertr., ἐπικρέμαται θάνατος, droht, steht bevor, Simonds. bei Plut. Consol. ad Apoll. p. 330; ἐπεκρέματ' ἡμῖν ὄλεθρος, Ap. Rh. 2, 173; ὑπὸ μεγέθους τοῦ ἐπικρεμαμένου ἔτι κινδύνου, die noch drohende Gefahr, Thuc. 7, 75, wie μηδὲ τοῦ ἐπικρεμασθέντος ποτὲ δεινοῦ ἀμνημονοῦντες, 3, 40. vgl. 2, 53. u. act., Ῥωμαίοις μέγαν ἐπικρεμάσασα κίνδυνον, Pol. 2, 31, 7; ähnl. Theogn. 206, οὐδὲ φίλοισιν ἄτην ἐξοπίσω παισὶν ἐπεκρέμασεν, er verhängte nicht; u. Sp. ἆθλος ζωᾶς ἐπεκρέματο, Antisti. 1 (VI, 237).
ἐπι-κρεμάω, p. dasselbe, πήληκες ἐπεκρεμόωντο μελάθρῳ, Nonn. D. 20, 173.
ἐπι-κρεμής, ές, darüberhangend, schwebend, Christod. ecph. 183; dah. zweifelhaft, Schol. Soph. Ai. 23.
ἐπι-κρήδιος, ὁ, ein Tanz bei den Kretern, Ath. XIV, 629, c.
ἐπί-κρημνος, steil, abschüssig, Pherecyd. bei Schol. Od. 21, 23 u. Sp.
ἐπί-κρηνον, τό, = ἐπίκρανον, Hesych.
ἐπι-κρῆσαι, ep. aor. zu ἐπικεράννυμι.
ἐπι-κρητηρίδιος ἠθμός, zum Mischgefäß, Poll. 10, 108.
ἐπι-κριδόν, mit Auswahl, Ap. Rh. 2, 302.
ἐπί-κριμα, τό, Entscheidung, Befehl, Inscr.
ἐπι-κρίνω (s. κρίνω), durch eine Entscheidung zuerkennen, ein Endurtheil fällen, übh. entscheiden, τὴν βουλὴν ἐπικρίνειν αὐτῶν τὴν αἵρεσιν, Plat. Legg. VI, 768, a; περί τινος, Dem. 18, 38; τό τε πλεῖον καὶ τὸ ἔλαττον, D. Hal. 3, 29. καὶ ἐπιψηφίζειν, 7, 38 u. a. Sp.; τινὶ θάνατον, Maccab. — ἐξ ἑαυτῶν ἄριστον, auswählen, D. Sic. 1, 75.
ἐπ-ίκριον, τό, die quer über den Mastbaum hinlaufende Segelstange, Rahe, Od. 5, 254. 318; Ap. Rh. 2, 1264, wo der Schol. aber τὰ τῆς νηὸς σανιδώματα erkl.
ἐπί-κρισις, ἡ, Beurtheilung, Entscheidung, Plut. u. a. Sp. Bei Sext. Emp. Pyrrh. 3, 51 εἰδώλων ἐπίκρισις, Ggst von ἀπόκρισις.
ἐπι-κριτήριον, τό, Richterversammlung, Inscr.
ἐπι-κριτής, ὁ, Beurtheiler, Bestätiger, Pol. 14, 3, 7.
ἐπι-κριτικός, ή, όν, entscheidend, bestätigend, τινός, D. L. 9, 47.
ἐπί-κροκον, τό, ein Frauenkleid, ἐπανθητόν, Hesych. entweder von κρόκος, safrangelb, oder von κρόκη, mit wolliger Oberfläche, auch bei den Römern epicrocum.
ἐπι-κροταλίζω, = folgdm, Nonn. D. 17, 29.
ἐπι-κροτέω, dabei Geräusch machen, rasseln, ἅρματα ἐπικροτέοντα, daherrasselnde Wagen, Hes. Sc. 308; τοῖς ὀδοῦσι, mit den Zähnen klappern, Luc. Philopatr. 21. — τὼ χεῖρε, die Hände zusammenschlagen, um Beifall zu klatschen, Synes.; u. ohne den Zusatz, ἐξάραντες ἐπικροτήσατε, Menand. bei Schol. Ar. Plut. 689; τινί, Luc. Char. 8; Plut. Anton. 12; aber τοῖς δακτύλοις, dazu mit den Fingern ein Schnippchen schlagen, Ath. XII, 530, b. — Auch ἄκραν τὴν ἅλην τῇ γῇ, darauf schlagen, Heliod.; τὰ κύμβαλα, die Cymbeln dazu schlagen, Alciphr. 1, 12.
ἐπί-κροτος, festgeschlagen, fest, hart, vom Boden oder Wege, ἐν τῷ ἐπικρότῳ ἱππεύειν, Xen. Hipp. 3, 14; ἐπίκροτον ποιεῖν, feststampfen, Arist. H. A. 5, 33, u. Sp. auch τὸ ἐπ. τοῦ λόγου. Philostr. v. soph. 1, 7.
ἐπί-κρουμα, τό, das Daraufgeschlagene, Soph. fr. 270 bei Hesych., zw.
ἐπί-κρουσις, ἡ, das Daraufschlagen, Galen.
ἐπι-κρούω (s. κρούω), daraufschlagen, χθόνα βάκτροις ἐπικρούσαντες, auf die Erde mit dem Stocke stoßen, Aesch. Ag. 196; auf einen Nagel, um ihn einzuschlagen, Ar. Th. 1004; τῇ χειρὶ τὸ ξίφος, mit der Hand an's Schwert schlagen, Plut. Pomp. 58 u. Sp. Uebertr., εἰς δασύποδα τινὰ ἐπικροῦσαι, verspotten, Macho Ath. XIII, 579 (v. 23).
ἐπι-κρυπτικός, ή, όν, verbergend, Sp.
ἐπι-κρύπτω, verbergen, χεῖρας φονίας, Aesch. Eum. 307; τὸ ψῖ προσγενόμενον ἐπικρύπτει τὴν βούλησιν τοῦ ὀνόματος, Plat. Crat. 421, b u. Sp. aor. II. ἐπέκρυφε, Qu. Sm. 7, 235. — Gew. med. verheimlichen, verhehlen, τὴν αὑτοῦ ἀπορίαν, Plat. Lach. 196, b. ὅτι οὐχ ὑγιαίνει, Rep. V, 476, e. im Ggst von ἀναφανδὸν ἀποδείκνυσθαι τοὺς πολλούς, vor der Menge, Theaet. 180, c. Parm. 128, c; Pol. 3, 75, 1; ἐπεκρύπτοντο ἔτι τῷ τῶν πεντάκις χιλίων ὀνόματι, μὴ ἄντικρυς ὀνομάζειν, sie versteckten sich hinter den Namen, und hüteten sich geradezu zu sagen, Thuc. 8, 92; δύναμιν ἤθροισεν ὡς μάλιστα ἐδύνατο ἐπικρυπτόμενος, so heimlich als möglich, Xen. An. 1, 1, 6; τἀληθῆ, Dem. 17, 17; auch πρὸς τοὺς πολλοὺς εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα σοφιστικὴν δεινότητα, Plut. Pericl. 4, vor der Menge unter dem Namen der Musik verbergen. sich verbergen, ἐσθῆτι, Caes. 38.
ἐπι-κρυφίζω, dasselbe, Ios. u. a. Sp.
ἐπί-κρυφος, verborgen, geheim, οἶμος, Pind. Ol. 8, 69. Auch Sp., wie Plut. Arat. 10.
ἐπι-κρύφω, = ἐπικρύπτω, od. aor. dazu, s. oben.
ἐπί-κρυψις, ἡ Verbergung, Verheimlichung, Sp., wie Plut. Nic. 23.
ἐπι-κρώζω (s. κρώζω), ankrähen, von der Krähe, Ar. Equ. 1046; τινί, Themist.
ἐπι-κτάομαι, sich dazu erwerben, σύμμαχον, φίλους, Aesch. Eum. 641. 861; ξυμμάρτυρας ὑμμ' ἐπικτῶμαι, Soph. Ant. 839, ich nehme euch zu Zeugen; πατρίοισι χρεώμενοι νόμοισι ἄλλον οὐδένα ἐπικτέωνται, Her. 2, 79; ἢ παρέλαβες ἢ ἐπεκτήσω, Plat. Rep. I, 330, a; τριήρεις κέκτησθε πολλάς, καὶ πάτριον ἡμῖν ἐστι ναυτικὸν ἐπικτᾶσθαι, Xen. Hell. 7, 1, 3.
ἐπι-κτείνω (s. κτείνω), noch dazu, zum zweiten Male tödten, τίς ἀλκὴ τὸν θανόντ' ἐπικτανεῖν, Soph. Ant. 1017; τοὺς κειμένους νεκροὺς ἤδη καὶ τοὺς ἐπικτεινομένους, Plut. Caes. 46, u. die noch dazu getödtet werden.
ἐπι-κτένιον, τό, 1) der beim Hecheln an der Hechel (κτείς) sitzen bleibende Werg. — 2) die Schaamhaare u. die Gegend über denselben, Hippocr.
ἐπι-κτερίζω (s. κτερίζω), dabei bestatten, Tzetz.; auch = simplex, Nonn. D. 47, 241.
ἐπί-κτημα, τό, was man dazu erworben hat, Ammon. unterscheidet es von κτήματα durch den Zusatz τὰ ἐν ἀλλοτρίᾳ, u. meint wohl ἔγκτημα.
ἐπί-κτησις, ἡ, das Dazuerwerben, Nebengewinn,

καλὴ γὰρ ἡ 'πίκτησις, Soph. Phil. 1328; χρημάτων, Arist. H. A. 3, 20 u. Sp., wie D. Hal. 9, 53, Zuwachs an Eigenthum.

ἐπί-κτητος (s. ἐπικτάομαι), dazu erworben, φίλοι, Ggfß ἀρχαῖος, Xen. Ages. 1, 36; ἡ ἐπ. sc. οὐσία, Plat. Legg. XI, 924, a; ἡ ἐπ. ἀπ' Αἰγύπτου γυνή, die von Aegypten mitgebrachte, Her. 3, 3. γῆ, durch die Anschwemmungen des Nil gewonnen, 2, 5. 10. — Dah. angenommen, angeeignet, fremd, δόξα, im Ggfß der ἔμφυτος ἐπιθυμία, Plat. Phaedr. 237, d, wie τῶν φύσει περὶ ψυχὴν ὄντων καὶ τῶν ἐπικτήτων, Rep. X, 618, d; μαντική, der ἔμφυτος entgegengesetzt, D. Hal. 3, 70. Vgl. noch Jacobs zur Anth. Pal. p. 94, u. ἐπίθετος, ἐπακτός.

ἐπι-κτίζω, dabei, darauf bauen, πόλεις ἑλληνίδας, ἐπικτίζοντες ἀγρίοις ἔθνεσι, Städte unter wilden Völkern anlegen, Plut. de Alex. fort. 1, 4; zum zweitenmal gründen, herstellen, Strab. XVII, 831; = simplex, Pol. 10, 24, 3.

ἐπι-κτυπέω (s. κτυπέω), dabei Lärm machen, τοῖν ποδοῖν ἐπικτυπῶν βάδιζε, mit den Füßen stampfend, Ar. Eccl. 483; σακέεσσιν ἐπέκτυπον, Ap. Rh. 1, 1136 u. öfter; τῷ κυμβάλῳ, die Pauke schlagen, Luc. D. D. 12, 1. — πᾶς δ' ἐπεκτύπησ' Ὄλυμπος, erdröhnte, Ar. Av. 780; von Chören, entgegenschallen, Pol. 30, 13, 9.

ἐπι-κῡδαίνομαι, sich rühmen, stolz sein worauf, τινί, D. Cass. 71, 2.

ἐπι-κῡδής, ές, ruhmvoll, nur im compar., οἱ Λακεδαιμόνιοι πολὺ ἐπικυδέστεροι ἐγένοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνης, Xen. Hell. 5, 1, 36; ἐπικυδέστερα τὰ πράγματα τούτων ἐποίησε, Isocr. 4, 139; συνέβη πάλιν ἐπικυδέστερα γενέσθαι τὰ τῶν Καρχηδονίων πράγματα, Pol. 4, 39, 9 u. öfter. ἐπικυδεστέρας ἔχειν ἐλπίδας, glänzendere, zuversichtlichere Hoffnungen haben, 16, 4, 3. ἐπικυδέστερος ὢν ταῖς ἐλπίσι κατὰ τὴν ναυμαχίαν, er war zuversichtlicher, 5, 69, 11; u. adv., ἐπικυδεστέρως ἀγωνίζεσθαι, den Kampf ruhmvoll bestehen, den Sieg davontragen, Pol. 5, 23, 2.

ἐπι-κῡδιάω, = ἐπικυδαίνομαι, Ap. Rh. 4, 383.

ἐπι-κυέω, abermals schwanger werden, Arist. H. A. 7, 5. τὸ ἐπικυηθέν, die zweite Frucht im Mutterleibe, 8, 4.

ἐπι-κύημα, τό, die abermalige Schwangerschaft, Arist. gen. an. 4, 5.

ἐπι-κυΐσκω, abermals schwängern, pass. wieder schwanger werden, Her. 3, 108; Arist. u. Sp.

ἐπι-κυκλέω, herbeirollen, D. Hal. rhet. 10, 17.

ἐπι-κύκλιος, πλακοῦς, eine Kuchenart bei den Syrakusanern, wahrscheinlich von ihrer Gestalt so genannt, Ath. XIV, 645, e. — Bei Plut. Music. 42 sind ἐπικύκλιοι λόγοι entweder = ἐγκύκλιοι oder mit Hemsterhuys in ἐπικυλίκειος zu ändern, mss. ἐπικυλκίους.

ἐπί-κυκλος, ὁ, der Nebenkreis in der Astronomie, Plut. de anim. procr. e Tim. 31.

ἐπι-κυκλόω, umzingeln, Sp.

ἐπι-κυλίδες, αἱ, auch ἐπικοιλίδες geschrieben, die oberen Augenlider, Poll. 2, 66. S. κυλοιδιάω.

ἐπι-κυλίκειος, beim Becher, zum Trunk gesprochen, λόγοι, Tischgespräche, Ath. I, 2, a; ἐξηγήσεις, D. L. 4, 42. Vgl. ἐπικύκλιος.

ἐπι-κυλινδέω, darauf, darüber wälzen, καὶ ἐπὶ τοὺς λοιποὺς ἐπεκυλίνδουν πέτρους, Xen. Hell. 3, 5, 20; ἐπάλληλα τὰ ὄρη, Luc. Char. 5 u. a. Sp. — Intr., τῶν κυμάτων ἐπικυλινδούντων, wenn die Wogen sich heranwälzen, Luc. Philopatr. 3.

ἐπι-κυλινδρόω, überwalzen, Theophr.

ἐπι-κυλίνδω, = ἐπικυλινδέω, praes. pass. in tmesi, Plut. de Pyth. or. 11.

ἐπι-κύλιον, τό, = ἐπικυλίδες, Eust. 1951.

ἐπι-κυλίω, = ἐπικυλινδέω, τὰς πέτρας τινί, Pol. 3, 53, 4; τόκων τόκοις ἐπικυλισθέντων, Zins auf Zins gehäuft, Plut. de vit. aer. al. 8.

ἐπι-κῡμαίνω, darauf, darüber wogen, fluthen, Philostr. imag. 2, 17. übertr., τῷ πεδίῳ τὰ ἔθνη, id. her. 2, 14; von der Phalanx, entgegenwogen, -dringen, Plut. Alex. 33.

ἐπι-κῡματίζω, auf den Wogen sein, schwimmen, Sp., wie Philostr.; καὶ ἐπινήχομαι, Philo.

ἐπι-κῡμάτωσις, ἡ, das Uebereinanderwogen, τῶν μεταβολῶν, M. Anton. 9, 28.

ἐπι-κυνέω, darauf küssen, ἐπὶ τοῦ στόματος φιλεῖν, E. M. p. 361.

ἐπι-κύπτω, sich worauf bücken, Ar. Th. 239; τῶν ἐπικυπτόντων ἐπὶ βώλους, Xen. Cyr. 2, 3, 18; οὐκ ἐπικεκυφὼς ὀρθός ἐστι, Anaxandr. bei Ath. III, 106, a; ἐς βιβλίον ἐπικεκυφώς, auf das Buch gebückt, genau darauf hinsehend, Luc. Hermot. 2. οἰκέταις τέτρασιν ἐπικεκυφότα, auf vier Sklaven gestützt, D. Mort. 6, 2.

ἐπι-κυρέω (s. κυρέω), begegnen, zufällig auf Einen treffen, in tmesi, Hes. O. 753, ἱεροῖσιν ἐπ' αἰθομένοισι κυρήσας, wie μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας, Il. 3, 23; τινί, μὴ φθονεραῖς ἐκ θεῶν μετατροπίαις ἐπικύρσαιεν, Pind. P. 10, 21, wie ἐπικύρσαις ἀφθόνων ἀστῶν, ἐν ἱμερταῖς ἀοιδαῖς, sc. ὕμνῳ, Ol. 6, 7; theilhaftig werden, auch c. gen., βιοτᾶς, Aesch. Pers. 839; vgl. Ap. Rh. 3, 342. Bei Her. 1, 35 v. l. für das simplex.

ἐπι-κυρίσσω, heftig daraufstoßen, vom Winde, Theophr.

ἐπι-κῡρόω, bestätigen, genehmigen, ἐπικυρώσας τὸ πρᾶγμα, τὴν γνώμην, Is. 7, 2. 42; Thuc. 3, 71; ἤκουσεν ὧν δεῖ (ἡ Νέμεσις) κἀπεκύρωσεν καλῶς, Soph. El. 783; ἡμᾶς θανεῖν, bestimmen, Eur. Or. 862; ὅτῳ ταῦτα δοκεῖ καλῶς ἔχειν, ἐπικυρωσάτω, Xen. An. 3, 2, 32; Dem. u. A.

ἐπί-κυρτος, etwas gekrümmt, buckelig, Sp., wie Plut. τοῦ Πλάτωνος τὸ ἐπίκυρτον, die gekrümmte Haltung des Plato, de adul. et am. discr. 12.

ἐπι-κυρτόω, darüber krümmen, ἐπικυρτώοντε κάρηνα, Hes. Sc. 234; med., αἱ σάρκες ἐπικυρτοῦνται, Luc. Amor. 14, es rundet sich darüber.

ἐπι-κύρωσις, ἡ, Bestätigung, Sp.

ἐπί-κυφος, = ἐπίκυρτος, Schol. Opp. H. 1, 342.

ἐπι-κυψέλιος, ὁ, hieß Pan als Beschützer der Bienenstöcke (κυψέλη), Zon. 6 (IX, 226).

ἐπί-κυψις, das Bücken, die vornübergebogene Stellung, Hippocr.

ἐπι-κωθωνίζομαι, dazu, noch mehr trinken, Poll. 6, 31.

ἐπι-κωκύω, dazu beklagen, τί, Soph. El. 275. τὸν υἱὸν ὀλωλότα, 795.

ἐπι-κώλῡσις, ἡ, die Verhinderung, ἔχοντες ἐπικώλυσιν ἀλλήλοις, f. L. für ἐπικωλύσωσιν ἀλλήλους, Xen. Oec. 8, 4.

ἐπι-κωλύω, verhindern, hinderlich sein, τίς ἔσται μ' οὑπικωλύσων τάδε; Soph. Phil. 1226, wer wird mich daran verhindern? τὰ ἐνθάδε οὐκ ἐπικωλύσει, Thuc. 6, 17. Vgl. noch das vorige.

ἐπι-κωμάζω, in feierlichem, fröhlichem Festzuge heranziehen, Pol. 26, 10, 5 u. a. Sp.; vgl. Ath. XIII, 603. f. mit Ungestüm ziehen, *εἰς τὰς πόλεις*, Plat. Legg. XII, 950, a; *ἐπὶ πάνθ' ἀγάθ' ἔχοντας ἐπικωμάσας*, Ar. Ach. 982, der schwärmend zu ihnen kommt; *ἐπὶ τὴν οἰκίαν*, Plut. am. narr. 2; auch *τινί*, Alciphr. 1, 39, zu Einem; vom Unglück, hereinstürmen, *Ἅιδης ἐπεκώμασεν*, Ant. Thall. (VII, 188). Das pass., *εἰ φέρει πράως ἐπικωμαζόμενος οὕτως ἀσελγῶς καὶ παροινούμενος*, gehöhnt, Plut. Pyrrh. 13.

ἐπι-κωμαστικός, zum *κῶμος* gehörig, argum. Theocr. 3; adv., nach Art einer Lobrede, Schol. Pind. N. 8, 1.

ἐπι-κώμιος, auch *ἐπικωμία ὄψ*, Pind. P. 10, 6. = *ἐγκώμιος*, zum Lobe des Sieges gehörig, *ὕμνος*, N. 8, 50, vgl. 6, 33.

ἐπί-κωμος, zum fröhligen Zuge der Schwärmenden gehörig, im lustigen Aufzug einherziehend, Alciphr. 1, 37; Plut. öfter; nach Hesych. *ὁ ἐπᾴδων τῇ φίλῃ ἢ ἀπὸ οἴνου ᾄδων*.

ἐπι-κωμ-ῳδέω, darüber wie in der Komödie spotten, Plat. Apol. 31, d.

ἐπί-κωπος, am Ruder sitzend, rudernd, B. A. 254; Ar. Ach. 231, wo der Schol. aber auch *ξιφήρης* erkl., bis ans Heft, durch u. durch. — Mit Rudern versehen, *κέρκουρος*, Ath. V, 208, f; *νῆες*, D. Hal. 3, 44.

ἐπι-λαβή, ἡ, das Anfassen, *πέπλων*, Aesch. Suppl. 427; Ort zum Anfassen, Hippocr.

ἐπι-λαγχάνω (s. *λαγχάνω*), noch dazu zu Theil werden, *τό τε κατάμεμπτον ἐπιλέλογχε πύματον — γῆρας*, Soph. O. C. 1237, das Alter kommt dazu. — Gew. durch das Loos in die Stelle eines Andern, der etwa in der *δοκιμασία* verworfen wurde oder starb, zu einem Amte erwählt werden, VLL., bes. Harpocr.; *εἰςέρχεται βουλευτὴς οὔτε λαχὼν οὔτε ἐπιλαχών*, noch als Stellvertreter, Aesch. 2, 62; Dem. 58, 29.

ἐπ-ιλαδόν, = simpl., Dionys. Per. 763.

ἐπι-λάζυμαι (s. *λάζυμαι*), angreifen, -halten, Eur. Andr. 249.

ἐπι-λαιμαργέω, heißhungrig, begierig sein nach etwas, *τινί*, Clem. Al.

ἐπι-λαΐς, ίδος, ἡ, = *ὑπολαΐς*, ein Vogel, Arist. H. A. 8, 3, l. d.

ἐπί-λακκος, ὁ, der Kehlkopf, Schol. Theocr. 3, 54.

ἐπι-λαλέω, dagegen, dazwischen schwatzen, reden, LXX. u. a. Sp.

ἐπι-λαμβάνω (s. *λαμβάνω*), dazunehmen, noch dazu bekommen, *τὸν θεὸν ἐπηρώτων εἰ τὰς Ἀθήνας ἐπιλήψονται*, Lycurg. 84, d. i. ob sie Athen noch zu ihrem Lande hinzufügen, es erobern würden; *ἐπὶ τοῖς πεντήκοντα ταλάντοις ἐπέλαβεν ὀκτώ*, Arist. pol. 1, 11; *ἔθος Ῥωμαίοις τοὺς θετοὺς τὰ τῶν θεμένων ὀνόματα ἐπιλαμβάνειν*, dazu annehmen, App. B. C. 3, 14; *οἰνάριον*, etwas Wein zu sich nehmen, Plut. Cat. mai. 1. — Bei Paus. 9, 14, 5, *τεθνάναι δ' ἐτέτακτο ἐπιλαβόντα ἄνδρα τῆς ἀρχῆς*, wenn Einer von seinem Amte noch dazu nahm, d. i. es über die gesetzmäßige Zeit hinaus verwaltete. — Dah. *πολὺν χῶρον*, vielen Raum zusammenfassen, ihn schnell durchlaufen, Theocr. 13, 65; u. übertr., *τὴν χρηστότητα τῆς δικαιοσύνης πλατύτερον τόπον ὁρῶμεν ἐπιλαμβάνουσαν*, eine weitere Ausdehnung haben, Plut. Cat. mai. 5. — Vgl. *ἔθαπτον ὁπόσους ἐπελάμβανε τὸ κέρας*, soweit die Flanke des Heeres reichte u. die Todten umfaßte, Xen. An. 6, 3, 5 — Uebh. etwas einnehmen, von der Zeit, überfallen, überraschen, *ταχὺ ἐπιλαβὸν γῆρας*, Plat. Epin. 974, a; *μὴ σφῶν χειμὼν τὴν φυλακὴν ἐπιλάβοι*, Thuc. 4, 27. *νυκτὸς ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον*, die Nacht unterbrach die Arbeit, 4, 96 u. Sp., wie D. Hal. 2, 54. *εἰ μὴ νὺξ ἐπιλαμβάνοι τὴν ἔριν*, 7, 16; u. intr., unmittelbar darauf folgen, Theophr. u. a. Sp. *νυκτὸς ἐπιλαβούσης*, bei Einbruch der Nacht, D. Sic.; *ἐπιλαβόντος τοῦ πολέμου*, Paus. 1, 40, 3. Von Krankheiten, befallen, Hippocr.; *ἐπιλαβὼν λοιμός τε τὸν στρατὸν καὶ δυςεντερίη διέφθειρε*, Her. 8, 115; *δὶς γὰρ τὸν αὐτὸν οὐκ ἐπελάμβανε*, die Pest ergriff denselben Menschen nicht zweimal, Thuc. 2, 51; Arist. H. A. 8, 21; u. pass., *τοιᾷδ' ἐπείληπται νόσῳ*, Soph. Ant. 728; absol. *ἐπιλαμβάνεσθαι*, von einer Krankheit ergriffen, gelähmt werden, Arist. H. A. 3, 3; daher *ἐπιληφθεὶς τὴν αἴσθησιν*, der Sinne beraubt, Plut. Flam. 6. — feindlich angreifen, *οἱ πολέμιοι ἐπιλαμβάνουσιν*, Luc. Navig. 36. — erreichen, erleben, *ἔτη δὲ Χρυσὶς τοῦ πολέμου ἐπέλαβεν ὀκτώ*, Thuc. 4, 133; *φυλλοβολεῖ τὸ μὲν θᾶττον, τὸ δὲ βραδύτερον ὥστε καὶ τοῦ χειμῶνος ἐπιλαβεῖν*, daß es noch bis in den Winter hineinreicht, Theophr. öfter; vgl. Plut. Mar. 46. — zurückhalten, hemmen, *τὴν ῥῖνα*, die Nase zuhalten, Ar. Plut. 703, wie *τοὺς μυκτῆρας*, Galen.; vgl. *ἐπιλαβόντες τὸ κλύσμα τῆς ὀπίσω ὁδοῦ*, an dem Ausweg hindern, Her. 2, 87, wie *τοὺς αὐλίσκους*, Pol. 10, 44, 12; u. so *ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ*, vor Gericht, halte die Wasseruhr an, Is. 2, 34; Lys. 23, 4 u. A., denn in der Zeit, wo Zeugenaussagen u. andere Aktenstücke vorgelesen wurden, mußte die Wasseruhr angehalten werden, damit dem Redner diese Zeit nicht angerechnet wurde, vgl. Meier u. Schömann Att. Proc. S. 717. — Med. sich an etwas festhalten, ergreifen, *τῶν ἀφλάστων νηός*, Her. 6, 114; Thuc. 4, 14; *αὐτοῦ τῆς ἴτυος*, Xen. An. 4, 7, 12; *καί μου ἀνισταμένου ἐπιλαμβάνεται Καλλίας τῆς χειρὸς τῇ δεξιᾷ*, Plat. Prot. 335, c. *ἐπειδάν σου ἐπιλαβόμενος ἄγῃ*, Gorg. 527, a, wie 519, a; *τῆς ἐρημίας ἐπειλημμένοι*, Dem. 3, 27; *ἐπειλημμένος τῆς χλανίδος*, Luc. Nav. 5; bes. etwas als sein Eigenthum (durch Handanlegen) in Anspruch nehmen, *ὅπως μηδεὶς ἰδιώτης μηδὲν τῶν τῆς πόλεως μήτ' οἰκοδομήμασι μήτ' ὀρύγμασιν ἐπιλήψεται*, Plat. Legg. VI, 779, c, sich aneignen. vgl. XII, 954, d; Lys. 3, 17, wie *ἐπελάβετο τῶν παίδων ἐξαγομένων*, Dem. 33, 13; *ἀπάξειν ἐς τὸ δεσμωτήριον ἐπιλαβόμενος τῶν τριχῶν*, Aesch. 3, 150; seltener mit dem acc., wie N. T. — Von Krankheiten, *ἱππομανία τινός*, Luc. Nigr. 29. — feindlich angreifen, *ἐπελάβοντο Κορινθίων ἀναχωρούντων*, Xen. Hell. 4, 2, 22 u. öfter; u. *τῶν ὁρῶν*, Plut. Anton. 41. — *προφάσιος*, einen Vorwand ergreifen, Her. 3, 36. — *λογισμῷ*, begreifen, Plat. Phaed. 79, a. — Beim Disputiren, einwenden, widerlegen, *ἀκούων ἐπιλαμβάνου, ἐάν τί σοι δοκῶ μὴ καλῶς λέγειν*, Plat. Gorg. 506, b. *ἐάν τι μὴ ἀληθὲς λέγω, μεταξὺ ἐπιλαβοῦ*, Conv. 214, e; *τοῦ ψηφίσματος*, Xen. Hell. 2, 1, 32 u. sonst geradezu: tadeln, schelten, Isocr. u. Folgde; *αὐτοῦ*, sich Vorwürfe machen, Plut. — an etwas gehen, es unternehmen, *τῇ εὐχῇ*, Luc. Nav. 17; gew. c. gen., *πράξεων μεγάλων*, Plut. Mar. 7; bes. auch im Gespräch berühren, behandeln, *ἄλλης ἐπιλαμβάνει πολιτείας, πρὶν ταῦτο ἱκανῶς διελέσθαι*, Plat. Rep. V, 449, d. *λόγων*, Soph. 217, b. *οὐ καὶ νῦν δὴ ἐπι-*

λαβόμεθα ἐν τῇ ἀποκρίσει, Lys. 293, e. — etwas erreichen, erlangen, meist durch Zufall, γαλήνης, Plat. Polit. 273, a. ἐξουσίας, Rep. II, 360, d. δόξης, Epin. 978, b; ἐρημίας, ἀτελείας, Dem. 13, 17. 20, 24 u. A. — Daher auch wie oben das act., εἰ ἐπιλάβοιτο ὁ χειμών, wenn der Winter kommt, Alciphr. 1, 1.

ἐπί-λαμπρος, glänzend, Artemid. 3, 61.

ἐπι-λαμπρύνω, glänzend, hell machen, schmücken, οἶκον, τράπεζαν, Plut. Lysand. 30. Cleom. 13; γένος τιμαῖς, D. Hal. 6. 41. 9, 50. — τὴν φωνήν, die Stimme hell ertönen lassen, Plut. quaest. nat. 2; vgl. D. Hal. C. V. p. 166.

ἐπί-λαμπτος, ion. = ἐπίληπτος, dabei ertappt, z. B. ἀφάσσουσα, beim Zufühlen, Her. 3, 69.

ἐπι-λάμπω, dabei, darüber glänzen, leuchten, ἠέλιος ἐπέλαμψεν, Il. 17, 650, die Sonne leuchtete wieder, nach dem vorangegangenen Nebel. u. vom Monde, H. h. Merc. 141; ὥς σφι ἐπέλαμψε ἡμέρα, als der Tag über ihnen angebrochen war, Her. 8, 14. u. ä. ἔαρος ἐπιλάμψαντος, bei Anbruch des Frühlings, 8, 130 u. Sp. ὁ ἥλιος ἐπέλαμψε τῷ ἔργῳ, ging über, während der Arbeit auf, Plut. Arat. 22; ἐὰν ὁ ἥλιος ἐπιλάμπῃ, wenn die Sonne darauf scheint, Xen. Cyn. 8, 1; auch αἱ φλόγες ἄκροις ἐπιλάμπουσαι τοῖς κέρασι, Plut. Fab. M. 6, leuchteten auf den Hörnern. τοῖς οἴαξιν, Lys. 12. vgl. σωτῆρες ἐν πολέμοις ἐπιλάμπουσιν, fac. orb. lun. 30; Gaet. 1 (V, 17) sagt οὔριος ἐπίλαμψον ἐμῷ ἔρωτι καὶ ἱστῷ κύπρι, mit einem doppelten Bilde, gieb günstigen Fahrwind. — ἐπέλαμψε παρὰ τοῖς Ἕλλησιν ὁ χρυσός, das Gold fing an zu glänzen, es wurde bekannt, Ath. VI, 231, d. — Sp. auch trans., bescheinen, κολώνας, Ap. Rh. 2, 164. dah. pass. darin erglänzen, 2, 920. — τὸν ἥλιον ἐπὶ πάντας, die Sonne leuchten lassen, Clem. Al.

ἐπι-λανθάνω (s. λανθάνω, u. vgl. auch ἐπιλήθω), vergessen lassen, nur aor. ὕπνος ἐπέλησεν ἁπάντων, der Schlaf ließ alles vergessen, Od. 20, 85. — Gew. im med. vergessen, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται, Od. 1, 57. Il. 22, 387; ἐπιλελήσμεθ' ἡδέως, Eur. Bacch. 188; u. häufig in Prosa, καὶ ἐμαυτοῦ ἐπιλέλησμαι, Plat. Phaedr. 228, a. Apol. 17, a, ich dachte nicht an mich; τοῦ φθόνου ἐπελέληστο, Xen. Cyr. 8, 3, 8; ἐπιλελησμένος ἑαυτοῦ ὅτι γέγονε, Dem. 18, 182; μὴ περὶ τῶν πεπραγμένων ἐπιλάθησθε, Andoc. 1, 148. — ὅτι ἦσθα, Xen. Cyr. 1, 3, 10; c. inf., Ar. Vesp. 853; Plat. Rep. VIII, 563, b; c. partic., s. Pind. unten. — selten c. acc., meist der Pronomina, τὸ τοιοῦτον, Plat. Rep. III, 413, c. αὐτὸ τοῦτο, Phaed. 75, d u. öfter; τὰς τύχας, Eur. Hel. 265; τοῦτο, Ar. Nubb. 631; so auch perf. act., τὰ μὲν πρῶτα λεχθέντα ἐπιλεληθέναι, vergessen haben, Her. 3, 46, als v. l. ἐπιλελῆσθαι· ἐπιλέλαθα ὀφείλων, Pind. Ol. 11, 3; ἐπιλελάθαμες, Plut. apophth. — Bei Sp., wie im N. T., ist ἐπιλέλησμαι auch pass., wie ἔργον ἐπιλασθέν, Pind. fr. 86, nach em. für σιγαθέν od. ἐπιταθέν bei D. Hal. de vi Dem. 26. — den aor. ἐπελησάμην hat Nonn. D. 48, 969.

ἐπι-λάρκισμα, τό, = λάρκου βύσμα, E. M.

ἐπ-ιλ-αρχία, ἡ, der Befehl über eine doppelte Schwadron, 128 Reiter, u. so auch ἐπιλάρχης, Sp.

ἐπί-λᾱσις, ἡ, dor. = ἐπίλησις.

ἐπι-λεαίνω, überglätten, ὥσπερ οἱ λιθοξόοι τὰ πληγέντα καὶ περικοπέντα ἀγάλματα ἐπιλεαίνοντες καὶ γανοῦντες, Plut. discr. am. et adul. 6. — Uebertr., τὴν γνώμην, die Meinung überglätten u. annehmlicher machen, Her. 7, 9. vgl. 8, 142; mildern, besänftigen, Plut. öfter., Luc. Nav. 6.

ἐπι-λέανσις, ἡ, das Ueberglätten, Philo.

ἐπι-λέγδην, mit Auswahl, Sp., wie Eust.

ἐπι-λέγω, 1) noch dazu sagen, zu dem schon Gesagten hinzufügen, λόγον τόνδε, Her 2, 156 u. öfter. κεφαλὰς παραφέρει καὶ ἐπιλέγει ὡς, u. sagt dabei, 4, 65. παίζουσι ἐπιλέγοντες, 5, 4; λόγους, Plat. Legg. III, 700, e; τεκμήρια, Gründe dazu anführen, Thuc. 6, 28; ἔπεμπε — ἐπιλέγειν κελεύων τὸν φέροντα, u. trug ihm auf, dabei zu sagen, Xen. An. 1, 9, 26. vgl. Cyr. 1, 3, 7 u. Sp. — zurufen, Ar. Equ. 416. — vorwerfen, App. B. C. 3, 18. — 2) auslesen, erwählen, τῶν ἀρίστων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην, Her. 3, 81 u. Sp.; gew. im med. für sich auslesen, Her. 3, 157; τῶν Εἱλώτων ἐπιλεξάμενοι τοὺς βελτίστους, Thuc. 7, 19 u. Sp.; pass., ὑμεῖς καὶ τῶν ὁμοτίμων γεγόνατε καὶ ἐπιλελεγμένοι ἐστέ, Xen. Cyr. 3, 3, 41 u. Sp.; ἀριστίνδην ἐπειλεγμένοι, Isocr. 4, 146, wo vor Bekker ἐπιλελεγμένοι stand. — 3) med., a) erwähnen, nennen, Aesch. Suppl. 48. — b) überlegen, bedenken, Her. 1, 78 u. öfter. mit folgdm μή, 7, 149, auch fürchten, 3, 65. ὡς εἴη, 1, 86; αἰσχύνην, D. Hal. 9, 57. — c) lesen, durchlesen, Her. oft βιβλίον, γράμματα, 1, 124. 3, 41; Paus. 10, 12, 10.

ἐπι-λείβω, ein Trankopfer dabei ausgießen, Od. 3, 341; ἱεροῖσιν, Ap. Rh. 1, 1133. auch allgemeiner, δαλοῖς ὕδωρ, 4, 1721.

ἐπί-λειμμα, τό, Ueberbleibsel, Schol. Ar. 786.

ἐπι-λειόω, = ἐπιλεαίνω, glatt machen, τὸ γένειον ἐπελειοῦτο, d. i. nahm sich den Bart ab, D. Cass. 48, 34.

ἐπι-λείπω, ausgehen, mangeln, bes. im aor. fehlen, bes. von Vorräthen wie Lebensmitteln, περιγίγνεσθαι δ' αὐτῷ μηδέν, μὴ μέντοι μηδ' ἐπιλείπειν, Ar. Plut. 554; ἵνα μὴ ἐπιλίπῃ κατεσθιόμενα, Her. 3, 108; τῷ σίτῳ ἐπιλιπόντι, durch Getreidemangel, πιέζεσθαι, Thuc. 3, 20; τῆς τροφῆς ἐπιλελοιπυίας, Plat. Polit. 274, c. ὥστε τὸν λόγον μηδέποτε ἐκλιπεῖν, Prot. 334, e; τὰ ἐπιτήδεια ἐπέλιπε, Xen. An. 4, 7, 1 u. öfter; ἐπιλείπει τὰ φρέατα, die Brunnen versiegen, Dem. 14, 30; vgl. Her. 7, 48. auch mit dem acc. der Person, ὕδωρ μιν ἐπέλιπε, es gebrach ihm an Wasser, 7, 21; τὸ δὲ στράτευμα ὁ σῖτος ἐπέλιπε, der Mundvorrath war dem Heere ausgegangen, Xen. An. 1, 5, 6; vgl. γλαῦκες ὑμᾶς οὔποτ' ἐπιλείψουσι, Ar. Av. 1106. u. kom. τοὺς πρεσβύτας ἐπιλείψει τὸ πέος, Eccl. 620; ἐπειδὰν αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ ἐλπίδες, Thuc. 15, 103; κινδυνεύει ἡ τοῦ Εὐθύφρονός με μοῦσα ἐπιλελοιπέναι, Plat. Prot. 409, d; daher ἐπιλείπει με ὁ χρόνος, ἡ ἡμέρα, es gebricht mir an Zeit, der Tag geht mir darüber aus, Lys. 12, 1; Isocr. 1, 11; Dem. 18, 296, u. oft bei Rednern; Sp. auch mit dem dat., wie Plut. ταῖς ἐρρωμενεστάταις φύσεσιν ἐπιλείπει τὸ θαρρεῖν, Cic. 42; Ael. H. A. 8, 17. — trans., verlassen, ὁ Σκάμανδρος ἐπέλιπε τὸ ῥέεθρον, verließ sein Bette, d. i. trocknete aus, Her. 7, 43; οὐδὲν τῶν ἐμῶν, ich lasse es von meiner Seite an nichts fehlen, Plat. Prot. 310, e. μυρία ἐπιλείπω λέγων, Phil. 26, b. μηδὲν — ἐλέγχων ἡδονῆς τε καὶ ἐπιστήμης, 52, d, ich unterlasse zu prüfen; dah. pass., ἡ φορὰ ἐπιλείπεται παντὸς ἀριθμοῦ, Plat. Epin. 978, a. — τὸ ἐπιλειπόμενον τῆς φάλαγγος, der zurückbleibende Theil, Xen. An. 1, 8, 18.

ἐπι-λείχω, belecken, Long. Past. 1, 24, v. l.
ἐπί-λειψις, ἡ, der Mangel, das Ausbleiben, ὀρνίθων, Thuc. 2, 50; τῆς δυνάμεως, Plut. Symp. 6, 8, 6.
ἐπι-λεκτ-άρχης, ὁ, der Befehlshaber einer auserlesenen Schaar, Plut. Arat. 22.
ἐπι-λέκτης, ὁ, der Sammler, Eust.
ἐπί-λεκτος, auserlesen, bes. von Soldaten, Kerntruppen, Xen. An. 3, 4, 43. Hell. 5, 3, 23 u. Sp., wie Pol. 6, 26, 6. — Adv. ἐπιλέκτως, Erkl. von λογάδην, Schol. Thuc. 4, 4.
ἐπι-λελογισμένως, überlegt, Clem. Al.
ἐπί-λεξις, ἡ, das Auswählen, die Auswahl, App. B. C. 3, 5.
ἐπί-λεπτος, = simpl., LXX.
ἐπι-λεπτύνω, dünn überziehen, τιτάνῳ, mit Kalk übertünchen, Poll. 7, 124.
ἐπι-λέπω, abschälen, δάφνης ὄζον σιδήρῳ, Hh. Merc. 109.
ἐπι-λευκαίνω, weißlich sein, aussehen, Arist. part. anim. 4, 1; Theophr.
ἐπι-λευκία, ἡ, = λεύκη, neben λέπρα, Plut. Symp. 4, 5, 3.
ἐπί-λευκος, obenauf weiß, weißlich, Theophr.
ἐπι-λεύσσω, hinblicken, τόσσον τις ἐπιλεύσσει, so weit sieht Einer vor sich hin, Il. 3, 12.
ἐπί-ληθες, alte v. l. für das Folgde bei Hom., z. B. Clem. Al. adv. gent. A., vgl. auch Schol.
ἐπί-ληθος, vergessen machend, κακῶν ἀπάντων, Od. 4, 221 (alte v. l. ist ἐπιλῆθον als partic., s. schol., was Buttm. vorzieht); ἴυγγα δέους ἐπίληθον, Ael. N. A. 15, 19; vgl. Nonn. D. 7, 368.
ἐπι-λήθω, Stammform zu ἐπιλανθάνω, wo man die anderen tempp. sehe; das praes. ἐπιλήθουσα, Aret., u. med., ἀλλ' οὐδ' ὥς σχεδίης ἐπελήθετο, Od. 5, 324. vgl. 4, 455, wie Hes. Th. 560. ἐπιλήθεο, O. 273; σεῖ' ἐπιληθόμενον, Hh. Bacch. 10; γονέων ἐπιλάθεται, Soph. El. 143; ἐπιλάθεται ἀλγέων, Eur. Troad. 602, wie ἐπιλήθεται κακῶν, Or. 66; ἐπιλήθει σύ, Ar. Nubb. 785 u. sp. D.; — verschweigen, τούτων ἑκὼν ἐπελήθετο, Her. 3, 75. vgl. 4, 43.
ἐπι-ληΐς, ίδος, (als Beute) erobert, πόλις, Xen. Hell. 3, 2, 23.
ἐπι-ληκέω, dazu lärmen, klatschen, ἐπελήκεον, Od. 8, 379, den Takt zum Tanz, Ath. 1, 15, d erkl. ἐπικροτεῖν τοῖς λιχανοῖς δακτύλοις.
ἐπι-ληκυθίστρια, Μοῦσα, heißt spöttisch die prunkend ausstaffirte, überschminkte tragische Muse, Theodorid. 8 (XIII, 21).
ἐπί-λημπτος, -λημπτικός, -ληψις, ion. = ἐπίληπτος, -ληπτικός, -ληψις, Hippocr.
ἐπι-λήναιος, an den Lenäen, ἀγών, Schol. Ar. Ach. 503.
ἐπι-λήνιος, zur Weinlese oder Kelter gehörig, ὕμνος, Anacr. 57, 8; μέλος, Ath. v, 199, a; ὄρχησις, Long. Past. 2, 36; ἐπιλήνια χαίρει, Opp. C. 1, 127. Daher heißt Bacchus so bei Orph. H. 49, 1 der Keltergott.
ἐπι-ληπτεύομαι, = folgdm, LXX.
ἐπι-ληπτίζω, epileptisch sein, an der Epilepsie leiden, Plut. qu. Rom. 111.
ἐπι-ληπτικός, ή, όν, epileptisch, an der Epilepsie leidend, Arist. somn. 5; Plut. Lyc. 16; Medic. νόσος, wie τὰ ἐπιλημπτικά, epileptische Zufälle, die Epilepsie, Hippocr.
ἐπι-λήπτομαι, = ἐπιληπτίζω, LXX, l. d.
ἐπί-ληπτος, ergriffen, ertappt, πῶς ὁρᾶται κἀπίληπτος ᾑρέθη, Soph. Ant. 402, wie ἐπίλαμπτος, Her. 3, 69; bes. von der fallenden Sucht, Epilepsie ergriffen, damit behaftet, epileptisch, τοὺς ἐπιλήπτους φησὶν ἰᾶσθαι, Dem. 25, 80, wo er in allgemeiner Bdtg hinzusetzt αὐτὸς ὢν ἐπίληπτος πάσῃ πονηρίᾳ· Arist. u. Folgde, Medic.; ἐπιλήπτους ὑπὸ πάθους γενομένους, Plut. reip. ger. praec. 2. — Bei Sp. tadelnswerth, καὶ ἐπάρατος βίος, Philo. — Vgl. noch ἐπιλήψιμος.
ἐπι-λήπτωρ, ορος, ὁ, der Angreifende, Tadelnde, Timon. bei D. L. 9, 23 u. Plut. Pericl. 4.
ἐπί-λησις, ἡ, das Vergessen, Pind. P. 1, 46, in dor. Form ἐπίλᾱσις καμάτων.
ἐπι-λήσμη, ἡ, = ἐπιλησμοσύνη, Alexis bei Schol. Ar. Nubb. 788.
ἐπι-λησμονή, ἡ, dasselbe, N. T., LXX.
ἐπι-λησμονείη, ἡ, dasselbe, Hesych.
ἐπί-λησμος, = ἐπιλήσμων, im superlat., Ar. Nub. 788.
ἐπι-λησμοσύνη, ἡ, Vergessenheit, Cratin. bei Schol. Ar. Nub. 788 v. l. ἐπιλήσμονι, woraus Bergk ἐπιλησμονή vermuthet; D. Cass. 56, 41.
ἐπι-λήσμων, ον, vergeßlich, Ar. Nubb. 129; Plat. Prot. 334, c; Lys. 12, 87 u. Folgde; c. gen., einer Sache nicht eingedenk, ὧν ἔμαθον ἐπιλησμονέστερον, das, was ich gelernt habe, weniger behalten habend, Xen. Apol. 6. — Auch Vergessenheit bewirkend, ἐπῳδή, Chion. ep. 3.
ἐπι-ληστικός, ή, όν, vergessen machend, auch vergeßlich, Eust.
ἐπι-ληψία, ἡ, = ἐπίληψις, Arist. Probl. 2, 1; bes. die fallende Sucht, Plut. u. Medic.
ἐπι-λήψιμος, den man fassen, bes. tadeln kann, Luc. rhet. praec. 22. Navig. 41 u. a. Sp. — In B. A. 255 wird erkl. ἐπιληπτὸν, τὸν ἐπιλήψιμον τῷ τῆς σελήνης πάθει.
ἐπί-ληψις, ἡ, das Anfassen, Angreifen, der Anfall, bes. der fallenden Sucht, ein epileptischer Anfall, Hippocr. u. a. Medic. — Auch der Tadel, ἐπιλήψεις ποιεῖσθαι, Isocr. 8, 61; Plut. Nic. et Crass. 2; καίπερ ἐπαινούμενον οὐκ ἐλάττους ἔχει ἐπιλήψεις, ist dem Tadel ausgesetzt, bietet Grund zum Tadel dar, Ath. v, 187, f. — Das Erfassen, Handanlegen, um etwas als sein Eigenthum in Anspruch zu nehmen, Plat. Legg. XII, 954, e. — Das Dazunehmen, App. B. C. 5, 77.
ἐπι-λίγδην, ritzend, Il. 17, 599; Luc. Nigr. 36.
ἐπι-λίζω, obenhin ritzen, Nic. bei E. M. σίζω· ἐπιλίξαι, = ἐπιψαῦσαι ἐπιπολαίως, Schol. Od. 22, 278.
ἐπι-λιμνάζω, einen See bilden durch Ueberschwemmung, πεδία ἐπιλελιμνασμένα χειμάῤῥοις, überschwemmt, Plut. Caes. 25.
ἐπι-λινάω, die Stellnetze umgehen und besehen, Hesych.
ἐπι-λινευτής, ὁ, der Jäger mit Stellnetzen, Antip. Sid. 13 (VI, 93), ὁ'πιλινευτής.
ἐπι-λινεύω, = ἐπιλινάω, jagen?
ἐπι-λιπαίνω, obenauf fett machen, ὥστε τὸ δέρμα τοῖς λουομένοις ἐπιλιπαίνειν, Plut. Alex. 57.
ἐπι-λιπαρέω, wobei beharren, ἐπί τινι, Themist.
ἐπι-λιπής, ές, = ἐλλιπής, Hesych.; = ἐπίλοιπος, Plut. Sull. 7; bei Chirurg. vett. = ὑπολιπής.
ἐπι-λιχμάω, = ἐπιλείχω, ἂν μὴ τοῦτό μουπιλιχμήσῃς τοὔλαιον, Babr. 48, 6; med. bei Philo v. l. ἐπιλιχνεύομαι.

ἐπ-ιλλίζω, mit dem Auge zuwinken, zublinzen, οὐκ ἀΐεις ὅτι δή μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες, Od. 18, 11, Schol. διανεύουσι τοῖς ὀφθαλμοῖς (ἴλλοι = ὀφθαλμοί); vgl. H. h. Merc. 387, wo es Ausdruck der List u. Schalkheit ist; spöttisch anblinzeln, καί μιν ἐπιλλίζων ἠμείβετο κερτομίοισιν, Ap. Rh. 4, 486. fut. ἐπιλλίξω, 3, 791; — ὑπναλέοις ἐπιλλίζουσα ὄσσοις, Nic. Th. 161, Schol. συνεχῶς τοῖς ὄμμασιν ἐπινεύουσα. — Auch med. die Augen zusammendrücken, um etwas zu sehen, Aristocles bei Euseb. praep. ev. 14, p. 762. S. auch die folgdn Wörter.

ἔπ-ιλλος, blinzelnd, schielend, Eust. Il. 643, 10.

ἐπ-ιλλόω, anblinzen, höhnisch ansehen, = μυκτηρίζω, Eust.

ἐπ-ιλλώπτω, dasselbe, οἱ κόλακες οὐκ ἀληθινὴν οὐδ' ὠφέλιμον ἀλλ' οἷον ἐπιλλώπτουσαν ἐξ ὀφρύος παῤῥησίαν προςφέρουσιν, Plut. discr. ad. et amic. 7.

ἐπι-λοβίς, ίδος, ἡ, ein Lappen an der Leber, Hesych.

ἐπι-λογή, ἡ, Auswahl, Sp.

ἐπι-λογίζομαι, dep. med., bei Her. aor. pass., überdenken, überlegen, berücksichtigen, ἐπιλογισθέντες ὅτι ἕξουσι, Her. 7, 177; praes., Plat. Ax. 365, d; οὐδὲν τούτου ἐπελογίσαντο, Xen. Hell. 7, 5, 16, sie kehrten sich nicht daran. — Dabei überlegen, τινί, Plut. u. a. Sp.

ἐπι-λογικός, ή, όν, zum Schluß der Rede, zum Epilog gehörend, οἶκτος, Ath. XIII, 590, e; Rhett. — Adv., Argum. Aesch. or. 3, extr.

ἐπι-λόγισις, ἡ, = folgdm, Plut. non posse 7.

ἐπι-λογισμός, ὁ, das Ueberdenken, Betrachten, Plut. adv. Col. 21 u. öfter; die Berechnung, Arist. pol. 6, 8; D. Hal. 1, 74; αἰτίας, Erforschung u. Angabe der Ursache, Plut. def. orac. 46.

ἐπι-λογιστικός, ή, όν, zum Ueberrechnen, Ueberlegen geschickt, Sp.

ἐπί-λογος, ὁ, 1) die Berechnung, Ueberlegung, ion. = ἐπιλογισμός, Hippocr.; Her. 1, 27. — 2) der Schluß der Rede, die Schlußrede, Ggstz von πρόλογος, Arist. rhetor. 3, 13; D. Hal. rhet. 10, 19, u. andere Rhett.; der Schluß des Drama, Schol. Ar. Ran. 1548; auch der zur Erklärung hinzugefügte Nachsatz, Arist. rhet. 2, 21.

ἐπί-λογχος, mit einer (eisernen) Spitze, βέλος, Eur. Hipp. 222.

ἐπι-λοιβή, ἡ, = simpl., Orph. Arg. 601.

ἐπι-λοίβιος, φιάλη, zur Libation dienend, Christod. ecphr. 157.

ἐπι-λοιδορέω, noch dazu schimpfen, Pol. 15, 33, 4, richtigere Lesart ἀπολ.

ἐπι-λοίμια ἔπη, bei der Pest gesungene Lieder, Reinigungsgesänge, Poll. 4, 53.

ἐπί-λοιπος, übrig gelassen, noch übrig, Pind. Ol. 1, 33; τἀπίλοιπα τῶν λόγων, Soph. Phil. 24; τἀπίλοιπ' ἄκουσον, Eur. Tr. 923 u. öfter; χρόνος, die noch übrige, folgende Zeit, Her. 3, 67, wie Plat. Legg. I, 628, a; τοῦ ἐπιλοίπου βίου, Lys. 2, 71, wie Plat. Rep. VII, 540, b u. Folgde überall. Ueber das fem. ἐπιλοίπη s. Lobeck paralip. 472.

ἐπι-λοίσθιος, = λοίσθιος, Paul. Sil. amb. 171.

ἐπί-λουτρον, τό, der Badelohn, Luc. Lexiph. 2.

ἐπι-λυγάζω, schlechtere Nebenform von ἐπηλυγάζω, die Ruhnk. zu Tim. p. 118 vertheidigt.

ἐπι-λυγίζομαι, = ἐπηλυγίζομαι, Plut. de Is. et Os. 48, neben παρακαλύπτομαι. S. ἐπιλυγάζω.

ἐπι-λύζω, den Schlucken dabei haben, Nic. Al. 81.

ἐπι-λυμαίνομαι, schaden, feindlich stören, βίον, Plut. plac. phil. 1, 7.

ἐπι-λυπέω, noch mehr betrüben, τινά, Her. 9, 50, u. Sp. auch pass., Sext. Emp. adv. eth. 127.

ἐπι-λυπία, ἡ, Betrübniß, Zeno bei Stob. ecl. eth. p. 100.

ἐπί-λυπος, betrübt, traurig, Plut. u. a. Sp.; — auch act. Betrübniß, Trauer hervorbringend, Arist. Eth. Nic. 11, 4. — Adv., D. Sic.

ἐπί-λυσις, ἡ, die Lösung, Befreiung wovon, ἐπίλυσιν φόβων δίδου, Aesch. Spt. 124; τῶν σοφισμάτων, Auflösung, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 246.

ἐπι-λυσσάω, wüthen gegen Einen, Sp.

ἐπι-λύτης, ὁ, der Auflösende, Erklärende, Eust.

ἐπι-λυτικός, ή, όν, auflösend, Suid.

ἐπί-λυτρος, für Lösegeld befreit, Strab. XI, 496.

ἐπί-λυχνος, Arist. bei Ath. IV, 173, f, von zw. Bdtg, vielleicht = λύχνος.

ἐπι-λύω, lösen, losmachen, von Banden u. Fesseln, κύνας, Xen. Cyn. 7, 8; τὰ δεσμά οἱ 'πιλῦσαι, Theocr. 30, 42; τοὺς ἐν τῇ εἱρκτῇ κακούργους, Luc. Parasit. 50 u. a. Sp.; γρίφους, Räthsel auflösen, Ath. X, 449, f, u. so öfter bei Sp. erklären, wie Sext. Emp. Pyrrh. 2, 246; auch ἐπιλυθήσεται, es wird erklärt werden, N. T. — Med. gew. übertr., befreien, ἀλλ' οὐδὲν αὐτοὺς ἐπιλύεται ἡ ἡλικία τὸ μὴ οὐχὶ ἀγανακτεῖν τῇ παρούσῃ τύχῃ, Plat. Crit. 43, c, d. i. ihr Alter befreit sie nicht von dem Widerwillen gegen den Tod; auch auflösen, ἐπιλυσάμενος τὸ τῆς Σφιγγὸς αἴνιγμα, Schol. Od. 11, 271; τὰς ἐπιστολάς, öffnen, Hdn. 4, 12, 14. — Bei Lys. 25, 33 steht τοὺς μὲν ἐπιλύσεσθαι neben ἐκείνους δὲ μέγα δυνήσεσθαι für ἐπιλυθήσεσθαι, aufgehoben werden (vgl. λύω), diese werden an Macht verlieren. — τὰ κεφάλαια τῶν κατηγορηθέντων ἐπιλυσάμενος, widerlegen, Luc. bis acc. 30.

ἐπι-λωβάω, = folgdm, ἐπιλωβητός, beschimpft, Luc. 1173.

ἐπι-λωβεύω, worüber spotten, Od. 2, 323.

ἐπι-λωβής, ές, schädlich, Nic. Th. 35. 771.

ἐπι-μάζιος, = ἐπιμάστιος, Bian. 15 (IX, 548); Agath. 5 (V, 276).

ἐπι-μάθεια, ἡ, das Zulernen, Cornut. 18.

ἐπι-μαιμάω, heftig wonach verlangen, τινός, Lycophr. 301.

ἐπι-μαίνομαι, wonach rasen, d. h. mit rasender Begierde wonach verlangen, sich bis zur Raserei wonach sehnen, bes. von der Liebe, τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο — φιλότητι μιγήμεναι, Il. 6, 160; gew. mit dem dat., τρόποις ἐπεμάνην, Ar. Vesp. 1466, in das Wesen rasend verliebt sein; παιδί, Leon. Al. 31 (IX, 345); καλὸν ἐραστὴν ἐπιμεμηνέναι σοι, Luc. D. Mar. 1, 1; ἄλλοθεν ἄλλος ἐπεμήνατο κάλλεϊ κούρης, Mus. 85; τὴν Σερβιλίαν ἐπιμανεῖσαν αὐτῷ, Plut. Brut. 5. Pyrrh. 26 u. öfter; auch von Thieren, λέοντες οὐκ ἐπιμαίνονται λέουσι, Luc. am. 22. — Dabei, darüber rasen, toben, δορυτίνακτος αἰθὴρ ἐπιμαίνεται, Aesch. Spt. 140. φονολιβεῖ τύχᾳ φρὴν ἐπιμαίνεται, Ag. 1402; dagegen rasen, Θήβης Καπανεὺς ἐπεμήνατο πύργοις, Ep. ad. 293 (Plan. 106).

ἐπι-μαίομαι (s. μαίομαι), 1) wonach trachten, etwas zu erfassen suchen, wonach streben, σκοπέλου ἐπιμαίεο, steuere immer auf die Klippe zu, Od. 12, 220. ἐπιμαίεο νόστου, trachte nach der Heimkehr, 5, 344.

θώρων ἐπεμαίετο θυμός, nach Schätzen trachtete sein Sinn, Il. 10, 401; φυγῆς ἐπεμαίετο, Tim. bei Sext. Emp. adv. Phys. 1, 57; Theocr. 23, 57. — Auch mit dem acc., ξίφεος ἐπεμαίετο κώπην, er faßte nach dem Griff des Schwertes, Od. 11, 531. auch ἐπεμαίετο τέχνην, er trachtete nach der Kunst, forschte ihr nach, Hh. Merc. 108; vgl. Bion. 7, 2 u. sp. D., wie νόῳ ἐπεμαίεθ' ἕκαστα, Ap. Rh. 3, 816, wie ὀφθαλμοῖσιν, 2, 546. — 2) berühren, betasten, οἴων ἐπεμαίετο νῶτα, Od. 9, 441, u. nachher τὸν δ' ἐπιμασσάμενος u. öfter. μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους, schlug die Rosse mit der Peitsche, Il. 5, 748; vgl. Ἴφικλος δ' ἐπὶ νῶτ' ἐπεμαίετο, Hes. bei Ath. XI, 498, b; ἰητὴρ ἐπιμάσσεται ἕλκος, d. i. er wird die Wunde untersuchen, Il. 4, 190. ῥάβδῳ μιν ἐπεμάσσατο, sie berührte ihn mit dem Zauberstabe, Od. 13, 429. u. ohne Casus, 16, 172. 19, 468. χεῖρ' ἐπιμασσάμενος, mit der Hand anpackend, 9, 302, wie χεῖρ' ἐπιμασσάμενος φάρυγος λάβε δεξιτερῆφιν, 19, 480; bei Ap. Rh. auch τὴν ἐπεμάσσατο χειρός, er faßte sie an der Hand, 3, 106. u. πυκνὰ λαυκανίης ἐπεμάσσατο, 4, 18. — Eigenthümlich δολιχὴ δ' ἐπεμαίετο πάντοθεν, die lange Nacht brach überall herein, Orph. Arg. 119. vgl. φρουραῖς δ' ἀκμήτοις ἐπιμαίεται ἄμμορος ὕπνου, ibd. 932.

ἐπί-μακρος, länglicht, Hippocr.

ἐπι-μᾶλλον, noch mehr, richtiger ἐπὶ μᾶλλον.

ἐπι-μανδαλωτόν, τό, ein wollüstiger Kuß, bei dem sich die Zungen berühren, Ar. Ach. 1201; vgl. das simplex.

ἐπι-μανής, ές, heftig nach etwas verlangend, rasend verliebt, γυναῖκα μάχλον καὶ πρὸς ἄνδρας ἐπιμανῆ, Achill. Tat. 8, 1; τὸ ἐπιμανὲς ἐς τὰς γυναῖκας, rasende Leidenschaft, Paus. 1, 6, 8; — übh. rasend, Ath. II, 45, c; νόσημα, Plut. Dion. 47. — Adv., ἐπιμανῶς ἔχειν πρός τι, = ἐπιμαίνεσθαί τινι, Ath. VII, 276, e.

ἐπι-μανθάνω (s. μανθάνω), dazu, danach lernen, Her. 1, 131. 2, 160; Ggstz προμανθάνω, Thuc. 1, 138; Xen. Oec. 10, 10.

ἐπι-μαντεῖον, τό, falsche Lesart Paus. 1, 40, 6, für ἐστὶ μαντεῖον.

ἐπι-μαντεύομαι, darüber weissagen, App. B. C. 4, 127. 138, τινί.

(ἐπι-μάομαι) Davon leitet man das fut. ἐπιμάσσομαι u. aor. ἐπεμασσάμην, die zu ἐπιμαίομαι in der Bdtg 2 gehören.

ἐπι-μαργαίνω, wonach rasend, begierig sein, τινί, Arat. 1123.

ἐπί-μαργος, rasend auf etwas, Suid.

ἐπι-μάρπτω, ergreifen, Hesych.

ἐπί-μαρτυρ, υρος, ὁ, s. ἐπίμαρτυς = ἐπιμάρτυρος.

ἐπι-μαρτυρέω, Zeuge wobei sein, etwas durch sein Zeugniß bestätigen, bezeugen, εἰ ἡμῖν ἐπιμαρτυρήσει αὐτὰ τὰ ὀνόματα μὴ κεῖσθαι, Plat. Crat. 397, a; Ggstz ἀντιμαρτυρέω, Sext. Emp. adv. math. 7, 211; u. oft Plut. τί, Lys. 22. absol., Nic. 6; vgl. App. Syr. 41. — Med. = ἐπιμαρτύρομαι, Λακεδαιμονίοισι ἐπεμαρτυρέοντο μὴ ποιέειν, Her. 5, 93.

ἐπι-μαρτύρησις, ἡ, die Bezeugung, Bestätigung, Plut. adv. Col. 25; Ggstz ἀντιμαρτύρησις, Epicur. D. L. 10, 147.

ἐπι-μαρτυρία, ἡ, das zum Zeugen Aufrufen, θεῶν, Thuc. 2, 74, wie D. Cass. 59, 11; auch = vorigem, Man. 2, 400.

ἐπι-μαρτύρομαι, ein Zeugniß abgeben, bezeugen, τόδε ἄξιον ἐπιμαρτύρασθαι ὅτι, Plat. Phaedr. 244, b. — Gew. zu Zeugen anrufen, Zeugen herbeirufen, bes. θεούς, bei Abschließung von Verträgen, od. bei erlittenem Unrecht, Xen. Cyr. 8, 5, 25. Hell. 3, 4, 4; τὸν Δία, Plat. Ep. VII, 350, b u. Folgde; absol., Ar. Nubb. 495; Pol. 25, 9, 8; D. Sic. 16, 21; — ἐπιμαρτυρόμεθα μὴ καθιστάναι τυραννίδας, Her. 5, 92, 7; ἐπεμαρτύρετο μὴ ἀπόντος περὶ αὐτοῦ διαβολὰς ἀποδέχεσθαι, er beschwor sie, flehte sie an, Thuc. 6, 29; vgl. Pol. 3, 15, 12. — Vor Zeugen aussagen, versichern, πολλοὺς παριστάντας ἐπιμαρτυρόμενοι ὅτι —, Dem. 34, 28. S. ἐπιμαρτυρέω.

ἐπι-μάρτυρος, ὁ, Zeuge wobei, wovon, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω, Il. 7, 76. θεοί, Od. 1, 273; so Hes. sc. 20 u. sp. D.; als fem., Orph. Arg. 349.

ἐπί-μαρτυς, ὁ, dasselbe, ἐπιμάρτυσι, Ar. Lys. 1287; acc. κρυφίων ἐπιμάρτυρα λύχνον ἐρώτων, Mus. 1; κακῶν ἐπιμάρτυρας ἔργων, Ap. Rh. 4, 229; als fem., Christod. ecphr. 195.

ἐπι-μᾶσάομαι, dabei, danach kauen, essen, Alciphr. 3, 51.

ἐπι-μάσσω, durchkneten, Schol. Ar. Pax 14. — Med. betasten, = ἐπιμαίομαι, man zieht hierher: πατὴρ δεξιτερᾷ κεφαλὰν ἐπιμάσσεται, Pers. 4 (VII, 730), wo früher ἐπιμάσσατο stand, und das fut. auch erklärt werden kann. Sonst ist ἐπιμάσσομαι fut., u. ἐπεμασσάμην aor. zu ἐπιμαίομαι 2).

ἐπι-μαστίδιος, an der Brust liegend, saugend, βληχαὶ τῶν ἐπιμαστιδίων, der Säuglinge, Aesch. Spt. 331; γόνος, Soph. frg. 962; βρέφος, Eur. I. T. 231 u. Sp., wie παιδίον, Luc. Tox. 61; vgl. Mel. 117 (Plan. 134).

ἐπι-μάστιος, = Vor., Poll. 2, 8.

ἐπι-μαστίω, daraufpeitschen, αὐχένα ἐπεμάστιε κεστῷ, Nonn. D. 1, 80.

ἐπί-μαστος, ἀλήτης, Od. 20, 377, entweder ein Bettler, der sich seinen Unterhalt zusammensucht, ὁ τροφὴν μαστεύων, Eust., ἐνδεὴς ἐπαίτης, Schol., oder ein aufgelesener, mit ins Haus gebrachter Bettler, ἐπίληπτος, Hesych.

ἐπι-μαχέω, Einem im Kampfe beistehen, τῇ ἀλλήλων, Thuc. 5, 27; nach Ammon. nur von einem Bündniß zum gegenseitigen Schutze gegen einen Angriff. S. das Folgde.

ἐπι-μαχία, ἡ, Schutzbündniß, von συμμαχία unterschieden, Thuc. 1, 44: ξυμμαχίαν μὴ ποιήσασθαι ὥστε τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν, ἐπιμαχίαν δὲ ἐποιήσαντο τῇ ἀλλήλων (sc. χώρᾳ) βοηθεῖν. vgl. 5, 48; Arist. Pol. 3, 9.

ἐπί-μαχος, 1) leicht anzugreifen, angreifbar, von einem Orte, der einen leichten Angriff gestattet, τῇ ἦν ἐπίμαχον τὸ χωρίον τῆς ἀκροπόλιος, im Ggstz von ἄμαχος, Her. 1, 84, wie τῇ μάλιστα ἔσκε ἐπίμαχον τοῦ τείχους, 6, 133. u. superl., 9, 21; ὃ ἦν ἔκ τε θαλάσσης ἀπόκρημνον καὶ ἐκ τῆς γῆς ἥκιστα ἐπίμαχον, Thuc. 4, 31. 35; Xen. Hell. 7, 1, 35 u. Sp. — 2) = σύμμαχος, Sp., wie Porphyr. — 3) kampffertig, Thom. Mag. — 4) worüber man kämpft, streitig, Hel. 8, 1.

ἐπι-μειδάω, dabei lächeln, anlächeln, bei Hom. immer τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη, z. B. Il. 8, 38, er redete ihn an, indem er dazu lächelte. auch vom höhnischen Lachen, Il. 10, 400; — τινί, Crinag. 9 (VI, 345).

ἐπι-μειδίασις, ἡ, das Anlächeln, Zulächeln, Plut. non posse 9.

ἐπι-μειδιάω, = *ἐπιμειδάω*, Ap. Rh. 3, 129, u. in späterer Prosa, wie Arr. An. 5, 2, 4; Plut. Art. 15.

ἐπι-μείζων, ον, noch größer, Democr. Stob. flor. 5, 49.

ἐπι-μείλια, aristarchische Lesart für *ἐπὶ μείλια δώσω*, Il. 9, 147.

ἐπι-μελαίνω, auf der Oberfläche schwärzen, u. pass. obenauf schwarz werden, Theophr.; *ἐπιμελανθέντων*, Plut. prim. frigid. 19.

ἐπι-μέλᾱς, αινα, αν, obenauf schwarz, schwärzlich, Theophr.

ἐπι-μέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt, sorgfältige Betreibung einer Sache, *τῶν ἔργων*, Thuc. 3, 46; *ἀγέλης*, Sorge für eine Heerde, Plat. Polit. 267, d. *σώματος*, Rep. III, 407, b. *τῶν καμνόντων*, Wartung u. Pflege, Legg. IV, 720, c; vom Gottesdienst, Xen. Cyr. 1, 6, 4. *καὶ θεραπεία τῶν φίλων*, 8, 2, 13. auch von der Ehre, die man Verstorbenen erweis't, Mem. 4, 8, 10. — Auch *ἡ περὶ τὰς πόλεις ἐπιμέλεια*, Plat. Legg. VI, 864, d. u. *πρὸς τὴν πόλιν*, 754, b, wie *ἡ πρὸς τοὺς θεοὺς ἐπιμ.*, Dem. 22, 78; u. *ἡ εἰς τὰ ἀναγκαῖα ἐπιμ.*, Posidon. bei Ath. VI, 263, d; *ἡ περὶ τοὺς νέους*, Lycurg. 106. — Häufige Vbdg: *ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι*, Sorge tragen, Fleiß auf etwas verwenden, besorgen, gew. c. gen., Plat. Rep. VI, 488, d u. öfter; Her. 6, 105 u. A.; selten *περί τι*, Plat. Theaet. 143, d; u. *περί τινος*, Thuc. 7, 56; Isocr. 15, 63; auch *τούτου ὅπως*, Xen. oec. 11, 22. — auch *τοσαύτης τῆς ἐπιμελείας οὔσης περὶ ἀρετῆς*, Plat. Prot. 326, e; *ἐπιμ. αὐτῶν ἔσται*, man wird für sie sorgen, Thuc. 7, 16; *εἴ τις ἐπιμ. ἀνθρωπίνων ὑπὸ θεῶν γίνεται*, Arist. Eth. 10, 8; — *πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἔχειν περί τι*, Plat. Rep. V, 451, d. *τινός*, Tim. 18, b, wie Thuc. 6, 41; *δι' ἐπιμελείας ἔχειν τινά*, Is. 7, 14; u. *μετ' ἐπιμελείας ἔχειν τινά*, Xen. Ephes. 2, 10; *ἐν ἐπιμελείᾳ ἔχειν πέμπειν*, Pol. bei Ath. II, 45, c; — *ἐπιμελείᾳ*, geflissentlich, absichtlich, Xen. Cyr. 5, 3, 47. Hipparch. 7, 9. auch *κατ' ἐπιμέλειαν*, Hell. 4, 4, 8. — Besonders auch Verwaltung eines Amtes, von Staatsgeschäften, Amt eines Aufsehers, *ναυτικοῦ*, *οἰκείων καὶ πολιτικῶν*, Thuc. 2, 39. 40; *τῶν κοινῶν*, Isocr. 7, 25. *ἢν βαρβαρικῆς δεσποτείας ἀπαλλαγέντες Ἑλληνικῆς ἐπιμελείας τύχωσι*, 5, 154, von der Hegemonie, wie *ἡ κατὰ γῆν ἐπ.*, Xen. Hell. 7, 1, 10. Aesch. spricht gegen die, welche sagen: *ὅσα τις αἱρετὸς ὢν πράττει κατὰ ψήφισμα, οὐκ ἔστι ταῦτα ἀρχὴ ἀλλ' ἐπιμέλειά τις καὶ διακονία*, eine besondere Commission, 3, 13; vgl. Hermann Staatsaltth. §. 147; *ἡ τῶν ἐφήβων ἐπιμ.* ist ein eigenes Amt in Athen, Din. 3, 16; *πολλὰς ἐπιμελείας ἅμα προστάττειν τινί*, Arist. Pol. 4, 12. — Auch von wissenschaftlicher Beschäftigung, Wissenschaft, Kunst, *εἴ τινα ἐπιμέλειαν ἐδίδαξέ με*, Xen. Cyr. 1, 6, 13; *μετὰ ποίας ἂν ἐπιμελείας καὶ διατριβῆς εὔξαιτο διαγαγεῖν*, Isocr.

ἐπι-μελέομαι, med. mit aor. pass. (*ἐπεμελησάμην* erst sehr Sp.), fut. pass. = med., nur Xen. Mem. 2, 7, 8; perf. *ἐπιμεμελήμεθα*, Thuc. 6, 41, Sorge tragen, besorgen, verwalten, *οὔτοι τὰ χρήματ' ἴδια κέκτηνται βροτοί, τὰ τῶν θεῶν δ' ἔχοντες ἐπιμελούμεθα*, Eur. Phoen. 556; gew. *τινός*, für Einen, für etwas, Ar. Plut. 1117; *τῶν ἄλλων ἐπιμελησόμενος*, Thuc. 3, 25; *τῆς ψυχῆς οὐκ ἐπιμελεῖ οὐδὲ φροντίζεις*, Plat. Apol. 29, e, u. Folgde überall. auch *ταῦτα μὲν οὕτω περὶ τῆς μουσικῆς ἐπιμελείσθω*, Legg. VII, 812, e, wie *τῶν περὶ γάμους γυναικῶν ἐπιμελουμένων*, ibd. XI, 932, b; *περί τινος*, Xen. Mem. 5, 7, 10. Ggstz *ἀμελεῖν*, 3, 12, 5. *ὑπέρ τινος*, Cyr. 1, 6, 13; — *πᾶσαν ἐπιμέλειαν*, Plat. Prot. 325, c. — mit folgdm *ὅπως*, *τῶν νέων ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται ὅτι ἄριστοι*, Euthyphr. 2, d; *τῶν βαρβάρων ἐπεμελεῖτο ὡς πολεμεῖν ἱκανοὶ εἴησαν*, Xen. An. 1, 1, 5, wie *τούτων ἐπεμελήθη ὡς τύχοιεν πάντων*, er sorgte dafür, daß sie alles erhielten, Cyr. 7, 2, 16. *περί τινος*, *ὅπως*, Hipp. 4, 3. auch mit folgdm acc. c. inf., Oec. 11, 17; — c. accus. in der Bdtg herbeischaffen, gewähren, Thuc. 6, 41; Xen. Mem. 2, 9, 4. *ὁ Φυλλίδας τὰ ἄλλα πάντα ἐπεμελεῖτο τοῖς πολεμάρχοις*, Hell. 5, 4, 4. — Bes. auch einer Sache vorstehen, ein Amt verwalten, Aufseher sein, *τῶν δημοσίων*, Her. 5, 29; *προεστάναι τῆς πόλεως καὶ ἐπιμελεῖσθαι*, Plat. Gorg. 520, a. *καὶ ἄρχειν*, Rep. 1, 353, d. *διακοσμῶν πάντα καὶ ἐπιμελούμενος*, Phaedr. 246, e; *δρόμου τε ἐπιμεληθῆναι καὶ τοῦ ἀγῶνος προστατῆσαι*, Xen. An. 4, 8, 25 u. öfter; bes. vom Areopag, Böckh Inscr. 1, p. 114; vgl. Andoc. 1, 84. — sich einer Sache befleißigen, sie üben, *ἀρετῆς*, *ἐπιστημῶν*, Plat. u. Xen. — Nach den Atticisten ist *ἐπιμέλομαι* im praes. u. impf. die eigtl. att. Form, die sich aber seltener als die andere findet, wie Her. 1, 98, u. gew. bei ihm; Thuc. 6, 54; Plat. Gorg. 516, b; Xen. Cyr. 8, 8, 8. Die Mss. schwanken in vielen Stellen.

ἐπι-μελέτησις, die fernere Uebung, Schol.

ἐπι-μέλημα, τό, das, was man besorgt od. treibt, Geschäft, Studium, Xen. Oec. 4, 4. 7, 37.

ἐπι-μελής, ές, 1) akt., Sorge tragend, sorgend, besorgt, für etwas, *τινός*, z. B. *τῶν ξυμμάχων*, Xen. Cyr. 4, 2, 38; *ἀγαθῶν*, Plat. Conv. 197, d, wie Legg. X, 900, c u. Folgde; absolut, *ἦν ἐπιμελὴς οὐ καὶ προθύμως μανθάνω*, Ar. Nubb. 501; *ἐπιμελέστατος στρατηγῶν Κόνων*, Isocr. 4, 142, der eifrigste in seinem Berufe, wie *δεῖ τοὺς ἄρχοντας ἐπιμελεστέρους γίγνεσθαι τοὺς νῦν τῶν πρόσθεν*, Xen. An. 3, 2, 30; *ἐπιμελεστέραν θεραπείαν ἔχειν*, Men. Stob. flor. 106, 8. — Auch *περί τι*, Xen. Mem. 3, 4, 9. — 2) pass., wofür man sorgt, was Einem am Herzen liegt, *οἷς ἁγνεία τούτων ἐπιμελής*, Plat. Legg. X, 909, e; bes. neutr. *ἐπιμελές τινί ἐστι* od. *γίγνεται*, es liegt Einem am Herzen, er läßt es sich angelegen sein, *τί*, Her. 3, 40. *ἐπιμελές μοι ἦν ὁρᾶν*, 2, 150; *οἷς ἐπιμελὲς εἴη εἰδέναι*, Thuc. 1, 5, wie Dem. 19, 59. *οἷς ἐπιμελὲς ἦν κακῶς ἐμὲ ποιεῖν*, 18, 249; *τοῖς ἄρχουσιν ἐπιμελὲς ἔστω μήτις ἀδικῇ*, sie sollen dafür Sorge tragen, Plat. Legg. XI, 932, d. auch *ἐπιμελὲς πεποίημαι εἰδέναι*, Conv. 172, c, wie D. Hal. de Thuc. 2, 7; — u. *τινός*, z. B. *ὅσοις ἀνδρείας τῆς θείας ἐπιμελές*, Plat. Legg. VII, 824, b u. Folgde, wie *τούτων πάντων ἐπιμελές ἐστι τῇ συγκλήτῳ*, Pol. 6, 13, 5; dah. *τὸ ἐπιμελὲς τοῦ δρωμένου πολλοῖς προσήκει*, Thuc. 3, 66, vom Schol. *ἐπιμέλεια* erklärt wird. — Bei Her. 1, 89 *ἐπιμελὲς ἐγένετο τῷ Κύρῳ τὰ Κροῖσος εἶπε*, es machte ihn stutzig, erregte seine Aufmerksamkeit. vgl. 5, 12. 7, 37. — Adv. *ἐπιμελῶς*, sorgfältig, eifrig, Plat. Tim. 88, c u. Folgde; *ἐπιμελεστέρως*, Ath. XIV, 629, b.

ἐπι-μελητεύω, ein *ἐπιμελητής* sein, Inscr. 2371 u. öfter.

ἐπι-μελητής, ὁ, der Besorger, Verwalter, Aufseher, *ὄνων καὶ ἵππων*, Plat. Gorg. 516, a. *παιδείας*,

Legg. VI, 765, d (auch περὶ τῆς παιδείας, IX, 951, e). καὶ προστάτης, ibd. 766, b. τῆς πόλεως, Rep. IV, 424, b; καὶ φύλαξ, Xen. Mem. 3, 7, 14; τῶν κακούργων, Antiph. 5, 17, das sind οἱ ἕνδεκα· — in Athen bes. gewisse Commissionen, die auf eine bestimmte Zeit für gewisse Geschäfte ernannt wurden, ohne das Ansehen wirklicher Behörden, ἀρχαί, zu haben (vgl. ἐπιμελέομαι), so τῶν νεωρίων, Vorsteher der Schiffswerften, Dem. 22, 63; ἐμπορίου, Din. 2, 10; τῶν φυλῶν, Vorsteher der Phylen, Dem. 21, 13. οἱ ἐν ταῖς συμμορίαις, 47, 21. τῶν μυστηρίων, 21, 171. εἰς Διονύσια, 21, 15 u. A.; τῶν κοινῶν προσόδων, Schatzmeister, Plut. Aristid. 4. — Bei Sp. Statthalter, Pol. 4, 80, 15; D. Sic. 1, 17; τῆς οὐραγίας, Commandeur, Pol. 3, 79, 4.

ἐπι-μελητικός, ή, όν, zum Sorgen, Pflegen geschickt, Xen. Oec. 12, 19; ἡ ἐπιμελητική, sc. τέχνη, die Wartung, Pflege, Plat. Polit. 275, e.

ἐπι-μελήτρια, ἡ, Besorgerin, Hesych. v. κομίστρια.

ἐπι-μελίη, ἡ, ion. = ἐπιμέλεια, Her. v. Hom. 5. 7.

ἐπι-μέλλω (s. μέλλω), dabei zögern, Sp., l. d.

ἐπι-μέλομαι = ἐπιμελέομαι, w. m. s.

ἐπι-μέλπω, dazu, dabei singen, Ἀΐδᾳ ἐχθρὸν παιᾶνα, Aesch. Spt. 851.

ἐπι-μελ-ῳδέω, dasselbe, Aristid.

ἐπι-μελ-ῴδημα, τό, das dabei Gesungene, Schol. Theocr. 1, 64.

ἐπι-μέμβλεται, ep. = ἐπιμεμέληται, von ἐπιμέλομαι, mit Präsensbdtg, Qu. Sm. 3, 123.

ἐπι-μεμιγμένως, Erkl. von ἐπιμίξ, Apoll. L. H.

ἐπι-μέμονα (μάομαι), wonach streben, Soph. Phil. 511.

ἐπί-μεμπτος, tadelhaft, App. Civ. 2, 141; D. L. 7, 130.

ἐπι-μεμφής, ές, dasselbe, Nic. frg. 2, 15; Gemin. 2 (VI, 260).

ἐπι-μέμφομαι, dep. med., tadeln worüber, Vorwürfe machen, τινί τι, ἤ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφεαι, Od. 16, 97, wie 115; ἐμὶν ἐπεμέμψατο, Theocr. 2, 144; τὰ Κροῖσος ἐπιμεμφόμενος τῷ Κύρῳ ἐς τὰ χρηστήρια ἔπεμπε, Her. 1, 75. τινὶ ἀντί τινος, 4, 159; selten τινά τινος, z. B. ὧν ἐπιμεμφομένα σε, Soph. Tr. 122; u. τινί τινος, Luc. D. Mort. 27, 2; — sich worüber beschweren, unzufrieden sein, zürnen, εἴ θ' ὅγ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης, um die Hekatombe, Il. 1, 65. 2, 225. u. mit ἕνεκα, 1, 94; ἐπιμέμφεσθε ὅσα ὑμῖν Μίνως ἔπεμψε δακρύματα, Her. 7, 169. vgl. 1, 116. hinterher sich beschweren, 2, 129.

ἐπί-μεμψις, ἡ, Vorwurf, Tadel, D. Hal. 3, 11.

ἐπι-μένω (s. μένω), noch bleiben, warten, ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, bleib bis morgen, Od. 11, 351. ἐν μεγάροις, 4, 587. ὄφρα, 1, 309. ἐπίμεινον τεύχεα δύω, warte, daß ich meine Rüstung anlege, Il. 6, 340. u. mit ἵνα, h. Cer. 160; auch ἔστε βουλεύσαιντο, Xen. An. 5, 5, 2; μὴ 'πιμεῖναι τοὐμὸν ὀξῦναι στόμα, Soph. Tr. 1166, zögere nicht, so daß du schärfest meinen Mund; anders Thuc. νεῶν ποίησιν ἐπίμενον τελεσθῆναι, 3, 2, sie warteten die Vollendung ab. ἐπιμένοντες πεύσεσθαι, 3, 26; τὸν μέτριον ἐπιμείναντες χρόνον, nachdem sie gewartet hatten, Plat. Legg. XII, 953, a u. A.; daher auch bleiben, sich nicht ändern, οὐ γὰρ ἐπιμένει τοῦ ἴχνους ἡ φύσις, Xen. Cyn. 6, 4; u. ἐπιμένοντος τοῦ πνεύματος, den er anhielt, Luc. V, H. 2, 2. — Darauf bleiben, ἐπὶ τῶν ἵππων ὀρθὸς ἑστηκώς, Plat. Men. 93, d; τὸν πηλὸν ἐπὶ τοῦ νώτου ἔφερον ἐγκεκυφότες ὡς μάλιστα μέλλοι ἐπιμένειν, Thuc. 4, 4. — Dabei bleiben, ausharren bei etwas, ταῖς σπονδαῖς, d. i. sie nicht brechen, Xen. Hell. 3, 4, 6; ἐπέμειναν ἐπὶ τῶν τυράννων ἐν τῇ πόλει, Andoc. 1, 75; ἐπὶ τῇ ζητήσει ἐπιμείνωμεν, Plat. Lach. 144, a, wie ἐπὶ τῷ λόγῳ, Theaet. 179, e; auch ἐπὶ τοῦ κακουργήματος, Dem. 24, 86. — c. acc. erwarten, τίς ἄρα με πότμος ἐπιμένει, Soph. O. C. 1716; Eur. Suppl. 624; οἷος ἑκάτερον βίος ἐπιμένει, Plat. Rep. II, 490, a. — zurückbleiben, Strab. X, 461.

ἐπι-μερής, ές, das Ganze u. mehrere Theile enthaltend, Nicom. arithm. 1, 20, z. B. $1^2/_3$; od. λόγος, das Verhältniß 5: 3. Vgl. ἐπιμόριος.

ἐπι-μερίζω, theilweise hinzufügen, zutheilen, τετράκις χιλίους ταῖς φράτραις ἐπεμέρισαν, D. Hal. 2, 50; eintheilen, Strab. XIII, 587; ἐπιμεριζόμενα sind bei den Grammatikern die Pronomina ἑκάτερος, ἕκαστος u. ä., u. die distributiven Zahlwörter, vgl. Choerobosc. B. A. 1340.

ἐπι-μερισμός, ὁ, das theilweise Hinzusetzen, Aufzählen, Rhetor.

ἐπι-μεριστικός, ή, όν, theilend, Eust.

ἐπι-μερότης, ητος, ἡ, das Verhältniß des ἐπιμερής, Iambl.

ἐπί-μεσος, in der Mitte, ῥῆμα, verbum medium, Gramm.

ἐπι-μεσ-ουράνημα, τό, die spätere Kulmination, Ptolem.

ἐπί-μεστος, angefüllt, voll, πλουτῶν, wird B. A. 40 πάνυ πλουτῶν erkl.; übh. reichlich, Callim. Cer. 134.

ἐπι-μετα-πέμπομαι, nachkommen lassen, Thuc. 6, 21. 7, 7.

ἐπι-μετρέω, zumessen, zutheilen, Hes. O. 395; — noch dazu messen, hinzufügen, οἱ δ' οὐχ οἷον συνεστάλησαν ἀλλ' ἐπεμέτρησαν, sondern sie gingen noch weiter, Pol. 5, 15, 8. οὐκ ἐπιμετρῶν τὸν θυμὸν τοῖς πραττομένοις, 5, 10, 3; ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα ἔτεσιν, ἃ βεβίωκεν, ἄλλα τοσαῦτα ἐπιμετρήσας, Luc. D. Mort. 5, 1. vgl. Philops. 24, wie Καίσαρι ἄλλην πενταετίαν ἐπιμετρηθῆναι τῆς στρατηγίας, Plut. Caes. 31. δισχίλια τάλαντα δωρεὰν ταῖς μισθοφοραῖς, Alex. 42; τῇ εὐχῇ, hinzusetzen, Luc. Navig. 18. auch τὸν οὐρανόν, durchmessen, Icarom. 6. — Intr., λόγος ἐπιμετρῶν, die eine Zugabe ausmacht, Pol. 15, 34, 1. u. so τὸ ἐπιμετροῦν, 12, 15 E.

ἐπί-μετρον, τό, Zugabe, Uebermaaß, Theocr. 12, 26; Theophr. u. Sp. ἐν ἐπιμέτρῳ, obenein, z. B. λόγον διατίθενται, Pol. 6, 46, 6; ἐξ ἐπιμέτρου, Sext. Emp. adv. log. 2, 2.

ἐπιμήδιον, τό, eine Pflanze, Diosc.

ἐπι-μήδομαι, gegen Einen ersinnen, δόλον πατρί, Od. 4, 437 u. sp. D., wie Qu. Sm. 14, 479.

ἐπι-μήθεια, ἡ, Ueberlegung nach der That, Ggstz προμήθεια. Von

ἐπι-μηθέομαι, = folgdm, Cornut. 18.

ἐπι-μηθεύομαι, nach der That überlegen, Ggstz προμηθεύομαι, Eust. Il. 67, 17. S. Ἐπιμηθεύς.

ἐπι-μηθής, ές, = ἐπιμελής, Theocr. 25, 79.

ἐπι-μηθικῶς, wie Einer, der nach der That überlegt, Eust.

ἐπι-μήκης, ες, länglich, lang, Democr. Sext. Emp. adv. log. 1, 118 ἐπιμηκεστέραν γίγνεσθαι τὴν νύκτα, Luc. D. D. 10, 1; Hdn. 7, 6, 3 u. öfter; Philo

u. Alciphr. 1, 22 haben den unregelmäßig gebildeten superlat. *ἐπιμήκιστα*. Dagegen *ἐπιμηκέστατος*, Hdn. 8, 1, 12.

ἐπι-μηκύνω, in die Länge ziehen, verlängern, *τὴν μάχην*, Paus. 4, 10, 4; *φάλαγγα*, Polyaen. 2, 1, 24.

ἐπι-μηλιάδες, αἱ, = folgdm, Paus. 8, 4, 2.

ἐπι-μηλίδες νύμφαι, Beschützerinnen der Heerden (*μῆλα*), Long. 2, 39; Alciphr. 3, 9; vgl. B. A. 17. Andere erkl. es: Nymphen der Obstbäume. Vgl. Schol. Ap. Rh. 4, 1322 u. B. A. 17, 7.

ἐπι-μήλιος, = *νόμιος*, Beiname des Apollo, Macrob. Sat. 1, 17; des Hermes, Paus. 9, 34, 3.

ἐπι-μηλίς, ίδος, ἡ, eine Mispelart, Diosc.; eine Birnenart, Ath. III, 82, d. XIV, 650, e.

ἐπι-μηνιεία, ἡ, das Amt eines *ἐπιμήνιος* 2, Inscr.

ἐπι-μηνιεύω, die monatlichen Opfer, *ἐπιμήνια*, darbringen, Inscr. II, p. 364.

ἐπι-μήνιος, auf den Monat, monatlich, *σῖτος*, Plut. Flam. 5. Gew. *τὰ ἐπιμήνια*, 1) monatliche Opfer, *ἐπιτελέειν*, Her. 4, 41; *θύειν*, Ath. VI, 234, e.; dah. *οἱ ἐπιμήνιοι*, die ein solches Opfer darbringen, Marm. Ox. p. 7, wenn nicht *οἱ ἐπιμήνιοι τῆς βουλῆς* die monatlich den Vorsitz Führenden sind. — 2) Lebensmittel auf einen Monat, u. übh. Proviant, der monatlich vorausgegeben zu werden pflegte, Pol. 31, 20, 13. 22, 12, nach B. A. 254 *τὰ ἐφόδια*. — 3) die monatliche Reinigung der Weiber, Arist. H. A. 10, 7; Medic.; auch *ἐπιμήνιον αἷμα γυναικῶν*, Diosc.

ἐπί-μηνις, ἡ, = *μῆνις*, Aristarchs Lesart Il. 5, 178.

ἐπι-μηνίω, zürnen auf, *τινί*, Il. 13, 460; *τινί τι*, auf jemand wegen etwas, App. Civ. 3, 55.

ἐπι-μηνυτής, ὁ, = *μηνυτής*, v. l. bei Arr. An. 3, 26, 3.

ἐπι-μηρύομαι, anziehen, Sp.

ἐπι-μητιάω, worüber nachdenken, Ap. Rh. 3, 668.

ἐπι-μηχανάομαι, Künste, Listen wogegen ersinnen, noch dazu ausdenken, *ἄλλα ἀεὶ καινὰ ἐπιμηχανῶνται*, Xen. Cyr. 8, 8, 16; *πάντα ἐπιμηχανώμενοι, μὴ ταῦτα γένοιτο*, D. Hal. 10, 2; *τινί*, gegen Einen, Luc. D. D. 3, 1, wie *ἄνικτα θεοῖς*, Qu. Sm. 14, 427, wohin man als Tmesis rechnet *πολλοὶ ἐπ' αὐτῷ μηχανόωνται*, Od. 4, 822. — Bei Her. 6, 91 *ἄγος ἐκθύσασθαι οὐκ οἷοί τε ἐγένοντο ἐπιμηχανώμενοι*, obgleich sie sich hinterher (wo es zu spät war) bemühten.

ἐπι-μηχάνημα, τό, das Mittel wozu, Stob. flor. 43, 93.

ἐπι-μηχάνησις, ἡ, das künstliche Mittel, Stob. ecl. phys. 1 p. 378 aus Chrysipp.

ἐπι-μήχανος, listig anstiftend, *κακῶν ἐπιμήχανος ἔργων*, Anstifter böser Thaten, Orak. bei Her. 6, 19.

ἐπι-μιγή, ἡ, die Zumischung, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 124.

ἐπι-μίγνυμι (f. *μίγνυμι*), dazu, darunter mischen, Nic. Th. 572; *αἷμα θνητοῖς*, Pind. P. 2, 32. *Αἰθιόπεσσι χεῖρας*, mit ihnen handgemein werden, N. 3, 58. übertr., *ἀγλαΐαισι λαόν*, 9, 31; *ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν*, Plat. Phaedr. 240, b. — Häufiger im med. sich darunter mischen, Verkehr mit Einem haben, *ἐπεμίγνυντο ἀκηρυκτὶ παρ' ἀλλήλους*, Thuc. 2, 1, der 1, 146 *ἐπεμίγνυντο καὶ παρ' ἀλλήλους ἐφοίτων* verbdt. auch act., *ἐπιμιγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις* sagt, 1, 2. 13, wie Xen. An. 3, 5, 16 *ἐπιμιγνύναι σφῶν τε* (sc. *τινὰς*) *πρὸς ἐκείνους καὶ ἐκείνους πρὸς αὐτούς* die bessere Lesart für *ἐπιμίγνυσθαι* ist. *ἀλλήλοις φυσικῶς*, Cyr. 7, 4, 5; vgl. *γυναῖκα μὴ ἐπιμεμιγμένην ἑτέρῳ ἀνδρί*, Dem. 59, 75. Auch *τόπῳ*, wiederholt an einen Ort gehen, Ruhnk. ep. crit. p. 99; *ταῖς πράξεσιν*, sich darein mischen, Plut. Flam. 2. Vgl. *ἐπιμίσγω*.

ἐπί-μικτος, beigemischt, vermischt, Nic. Th. 528 u. a. Sp.; *ἔστι τὰ χωρία ταῦτα Λυδοῖς καὶ Καρσὶν ἐπίμικτα*, sie sind ihnen gemein, Strab. XIV, p. 647.

ἐπι-μιμνήσκω (f. *μιμνήσκω*), nur Sp. — Gew. med., aor. *ἐπεμνησάμην*, u. bei den Attikern gewöhnlich *ἐπεμνήσθην*, u. fut. neben *ἐπιμνήσομαι* auch *ἐπιμνησθήσομαι*, Her. 2, 3 u. D. S. 14, 117, sich woran erinnern, gedenken; *ἐπιμνησαίμεθα χάρμης*, an den Kampf gedenken, an den Kampf gehen, Il. 17, 103. *τοῦ δγ' ἐπιμνησθείς*, Od. 1, 31. *ὅτ' ἐπιμνησαίμεθα σεῖο*, 4, 191. u. in tmesi, *ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος παίδων*, Il. 15, 662; *ἐπεὶ δὲ ἐπεμνησάμην ἀμειλίχων πόνων*, erwähnen, Aesch. Ch. 614; *μηδ' ἐπιμνησθῇς ἔτι Τροίας*, Soph. Phil. 1386; u. so mit dem gen., Her. 1, 5. 177; Thuc. 1, 97 u. Folgde; *θαμὰ ἐπιμέμνηνται Σωκράτους*, Plat. Lach. 180, e, sie sprechen oft von Sokrates. *διὰ βραχέων ἐπιμνηστέον*, Tim. 20, e; auch *περί τινος*, Her. 2, 101; *καὶ περὶ γυναικῶν ἐπεμνήσθημεν ὡς...*, Plat. Tim. 18, c; Xen. Cyr. 1, 6, 12 u Sp., wie D. Sic. 14, 117; Her. vrbdt auch *τῆς μάχης τε πολλὰ ἐπιμεμνημένοι καὶ τὴν Λήμνου αἵρεσιν*, 6, 136, wie der acc. der Pronomina sich bei ihm findet, *τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες*, soviel erwähnend, anführend, 1, 14. vgl. 2, 3; auch mit *ὅτι*, *ἐπεμνήσθη τις, ὅτι καταλελοίποιεν*, Xen. Hell. 3, 2, 8.

ἐπι-μίμνω (f. *μίμνω*), p. = *ἐπιμένω*, dabei bleiben, verharren, *ἔργον ἀέξεται ᾧ ἐπιμίμνω*, Od. 14, 66. 15, 371 u. Sp. Als Tmesis rechnet man hierher *κενεὴν ἐπὶ ἐλπίδα μίμνων*, erwartend, Hes. O. 496.

ἐπι-μίξ, vermischt, durch einander, gemengt, ohne Unterschied durch einander, *ἐπιμὶξ ἵπποι τε καὶ αὐτοί*, Il. 11, 525. *κτείνονται ἐπιμίξ*, 14, 60 u. öfter. *ἐπιμὶξ μαίνεται Ἄρης*, ohne Unterschied zu machen wüthet Ares gegen den Einen wie gegen den Andern, Od. 11, 537 u. Sp., wie Aristaen. 1, 1.

ἐπι-μιξία, ἡ, die Vermischung, bes. der Verkehr der Menschen unter einander, *πρὸς τοὺς Τεγεήτας*, Her. 1, 68; *ἐπιμιξίας οὔσης παρ' ἀλλήλους*, Thuc. 5, 78; *ἡ πόλεων ἐπιμιξία πόλεσιν*, Plat. Legg. XII, 949, e; *ἐπιμιξίᾳ χρωμένων τῶν Αἰγινητῶν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους*, Xen. Hell. 5, 1, 1, die Aegineten standen im Verkehr mit den Ath.; Pol. 16, 29.

ἐπί-μιξις, ἡ, dasselbe, *ἀνδρός*, Theogn. 297.

ἐπι-μίσγω, p. = *ἐπιμίγνυμι*, bei Hom. nur med., Gemeinschaft, Verkehr mit Einem haben, in der Il. stets im feindlichen Sinne, *αἰεὶ Τρώεσσιν ἐπιμίσγομαι*, immer gerathe ich mit den Troern zusammen, werde mit ihnen handgemein, 10, 548. vgl. 5, 505. vom friedlichen Verkehr, *οὐδέ τις ἄμμι βροτῶν ἐπιμίσγεται ἄλλος*, kommt zu uns, Od. 6, 205; auch *τινά*, zu Einem kommen, Callim. Iov. 11; u. mit praepos., *οὐδέ ποτ' ἐς βουλὴν ἐπιμίσγεται, οὐδ' ἐπὶ δαῖτα*, er kommt weder in den Rath noch zum Mahle, Hes. Th. 802; in Prosa nur Her. *ἐπιμισγόμενοι τῇ Ἑλλάδι*, 2, 104. absol., 1, 185; u. Xen. *ἐπιμισγόμενοι ἀλλήλοις*, Resp. Ath. 2, 7 u. Thuc., der sowohl act., *παρ' ἀλλήλους ἐπιμισγόντων*, 1, 13, sagt, als med.,

μὴ ἐπιμισγομένους ἐς τὴν ξυμμαχίαν μήτε ἡμᾶς πρὸς αὐτούς, μήτε αὐτοὺς πρὸς ἡμᾶς, 4, 118.

ἐπι-μίσθιος, um Lohn gedungen, Damasc. bei Suid. v. Σεβηριανός.

ἐπι-μισθίς, ίδος, ἡ, fem. zum vorigen, = πόρνη, M. Arg. 32 (VII, 403).

ἐπι-μισθο-φορά, ἡ, außerordentlicher Sold, D. Cass. 78, 36.

ἐπι-μισθόω, Einem etwas vermiethen, τινί τι, Ael. V. H. 3, 14, bessere Lesart ἀπομισθόω.

ἐπι-μνημονεύω, = simplex, Schol. Il. 24, 428, Erkl. von ἐπεμνήσαντο; bei Ath. IX, 386, c ist ἀπομν. bessere Lesart.

ἐπί-μνησις, ἡ, Erwähnung, E. M.

ἐπι-μοιράω, durchs Loos zutheilen, Einem etwas als seinen beschiedenen Theil geben, Schol. Il. 24, 515, Erkl. von ἐπεκλώσαντο. — Med., γαῖαν ἐπιμοιρᾶσθαι u. κόνιν, Phocyl. 93 u. Moschio bei Stob. ecl. phys. 1, p. 244, Erde, Staub auf die unbestatteten Todten werfen, so viel Erde als zum Grabe gehört. Vgl. ἐπαμάομαι.

ἐπι-μοίριος, νήματα, des Schicksals Faden, Leon. Tar. 93 (VII, 504).

ἐπί-μοιρος, theilhaftig, fähig, τινός, Stob. flor. 103, 27 aus Euryphamus.

ἐπι-μοιχεύω, noch dazu Ehebruch treiben, τινά, mit einer Frau noch ehebrecherischen Umgang haben, Luc. Philopatr. 6.

ἐπι-μοιχίδιος, ehebrecherisch, Sp.

ἐπι-μολεῖν, aor. zum ungebräuchlichen ἐπιβλώσκω, darauf losgehen, anfallen, Soph. Tr. 852.

ἐπί-μολος, herangehend, anfallend, γῆς, Aesch. Spt. 610.

ἐπι-μομφή, ἡ, = ἐπίμεμψις, Pind. Ol. 11, 9.

ἐπί-μομφος, tadelnswerth, περαίνων ἐπίμομφον ἄταν, Aesch. Ch. 817. vgl. Ag. 539, τὰ μέν τις ἂν λέξειεν εὐπετῶς ἔχειν τάδ' αὖτε ἐπίμ., d. i. ungünstig, womit man nicht zufrieden ist. — Aber ἐπίμομφος εἰ φίλοις, = ἐπιμέμφει, Eur. Rhes. 327.

ἐπι-μονή, ἡ, das Dabeibleiben, Verweilen bei etwas, Plat. Crat. 395, a; neben σχολαιότης, Thuc. 2, 18, das Zögern, der Aufenthalt. — Bei den Rhetoren das Verweilen bei einem Gegenstande, um ihn weiter auszuführen.

ἐπι-μόνιμος, = folgdm, Geop.

ἐπί-μονος, dabei bleibend, verharrend, ausdauernd, στρατηγός, der nicht abgelöst wird, Pol. 6, 15, 6 u. a. Sp.; vgl. Ath. XV, 670, c; ἐν τῷ κολάζειν. Plut. Flam. 1; auch geduldig, βίος, Artemid.; — ἐπίμονόν τι ποιεῖν, etwas einstellen, Pol. 38, 3, 10. — Adv. ἐπιμόνως, Plat. Ax. 372, a.

ἐπι-μοριασμός, ὁ, das Bilden des ἐπιμόριος Verhältnisses, Iambl.

ἐπι-μόριος, das Ganze u. einen Theil desselben enthaltend, um einen Theil größer, Nicom. arithm. 1, 19; λόγος, das Zahlenverhältniß, worin die eine Zahl um einen bestimmten Theil größer ist als die andere, 3 : 4, 8 : 10, οὔτε γὰρ ἐπιμόριοι οὔτε πολλαπλάσιοι, Arist. probl. 19, 41. — Adv. ἐπιμορίως, Nicom. arithm. 2, 20. Vgl. ἐπιμερής.

ἐπι-μοριότης, ητος, ἡ, das Verhältniß des ἐπιμόριος, Iambl. zu Nicom. arithm.

ἐπι-μορμύρω, zurieseln, Dion. Per. 784, in tmesi.

ἐπί-μορτος (μορτή), γεωργός, ein Landmann, der einen Acker für einen gewissen Antheil am Fruchtertrage bestellt, Hesych.; γῆ, das Land, welches so bestellt wird, Sol. bei Poll. 7, 151.

ἐπι-μορφάζω, den Schein wovon annehmen, erheucheln, τί, Philo, K. S.

ἐπι-μορφίζω, dasselbe, K. S.

ἐπι-μορφόω, gestalten, Hesych., K. S.

ἐπι-μοχθέω, = ἐπιπονέω, Hesych.

ἐπί-μοχθος, = ἐπίπονος, Sp., z. B. βίος, Maneth. 4, 248. — Adv., App. Pun. 72.

ἐπι-μοχλόω, verriegeln, Schol. Ar. Th. 422.

ἐπι-μύζω (s. μύζω), dazu stöhnen, murren, Ausdruck des Unwillens, αἱ δ' ἐπέμυξαν, Il. 4, 20. 8, 457, von einem unartikulirten, mit geschlossenen Lippen hervorgebrachten Laut, VLL. ἐπιμυκτηρίζω. — Das med. ἐπεμύξατο erkl. Hesych. ἐπεστέναξεν.

ἐπι-μυθέομαι, dep. med., zureden, beruhigen, alte v. l. für ἀπομυθέομαι, w. m. s.

ἐπι-μυθεύω, dasselbe, auch im med. — Das pass. hat Arist. H. A. 8, 24, τὰ δὲ ἐπιμυθευόμενα πέπλασται, was dazu gesagt wird.

ἐπι-μύθιος, zur Fabel (μῦθος) hinzukommend, τὸ ἐπιμύθιον, die der Fabel angehängte Nutzanwendung, Luc. Bacch. 8; vgl. Schol. Theon. progymn. p. 259.

ἐπι-μυκτηρίζω, dabei die Nase rümpfen, verhöhnen, Menand. bei Plut. qua quis rat. se ipse laud. 21.

ἐπί-μυκτος, verhöhnt, Theogn. 269. Vgl. ἐπιμύζω.

ἐπι-μυλίδιος, = folgdm, Hesych.

ἐπι-μύλιος, zur Mühle gehörig, ᾆσμα, Ath. XIV, 618, d; ᾠδή, Poll. 4, 53, beim Mahlen auf der Mühle gesungen; vgl. Ael. V. H. 7, 4 u. ἱμαῖος. Artemis heißt so Sext. Emp. adv. phys. 1, 185.

ἐπι-μυλίς, ίδος, ἡ (μύλη), Kniescheibe, Hippocr.; Poll. 2, 189.

ἐπί-μυξις, ἡ, Murren, Stöhnen wobei, als Zeichen der Trauer, des Unmuths, Hohns, Hesych.

ἐπι-μυρίζω, dazu besalben, Theophr.

ἐπι-μύρομαι, Ap. Rh. 1, 938, vom Meere bespült werden.

ἐπί-μυσις, ἡ, das Schließen, z. B. der Augenlider, des Mundes, Clem. Al.

ἐπι-μύσσω, = ἐπιμύζω, aber die VLL. citiren nur den aor. ἐπέμυξαν, den sie ἐπεμυκτήρισαν erkl.

ἐπι-μύω, die Augen, den Mund verschließen, τοὺς ὀφθαλμούς, D. Sic. 1, 48; ὄμματα, Opp. Hal. 2, 110, wie ὄπωπάς, Cyn. 4, 144; u. ohne Zusatz, ἄνοια τὸ δοκεῖν, ἐάν τις αὐτὸς ἐπιμύῃ μηδὲ τοὺς πέλας ὁρᾶν, Pol. 4, 27, 7; den Mund als Zeichen des Zugeständnisses schließen, Ar. Vesp. 934. — στοιχάδ' ἑκάτερθεν ἐπιμύουσιν ὀδόντων, Opp. Cyn. 2, 290.

ἐπι-μωκάομαι, dabei höhnisch lachen, verhöhnen, Schol. Soph. O. R. 970.

ἐπι-μωμάομαι, dabei, darüber tadeln, τινί, Dion. Per. 896; ἐπιμωμητός, tadelhaft, Hes. O. 13; Theocr. 26, 38.

ἐπί-μωμος, tadelnswerth, Heliod. 7, 2 u. a. Sp.

ἐπι-μώομαι, = ἐπιμαίομαι, erfinden, τέχνην, Bion. 11, 2.

ἐπι-ναίω, bewohnen, ἐπενάσθην, ἐπῳκίσθην, Hesych.

ἐπι-νάσσω (s. νάσσω), dazu-, vollstopfen, τράπεζαί γ' εἰσὶν ἐπινενασμέναι ἀγαθῶν ἁπάντων, Ar. Eccl. 838, Dind. ἐπινενησμένοι, überhäuft.

ἐπι-νάστιος (ναίω), = ἔποικος, als Fremdling eingezogen, Ap. Rh. 1, 795.

ἐπι-ναυ-πηγέω, noch dazu am Schiffe bauen, Poll. 1, 92.

ἐπι-ναύσιος, Uebelkeit empfindend, Pol. 31, 22.

ἐπι-νεάζω, sich wobei wie ein Jüngling benehmen, Poll. 10, 53.

ἐπι-νεανιεύομαι, dep. med., um seine Jugendkraft zu zeigen über seine Pflicht, im Jugendübermuthe etwas thun, Plut. adv. Stoic. 39; Poll. 3, 121.

ἐπί-νειον, τό (ναῦς), 1) Ankerplatz für Schiffe, Her. 6, 116; kleiner als λιμήν, Pol. bei Suid.; vgl. D. Sic. 11, 41; *καὶ λιμένες*, Arist. pol. 8, 6; übh. Hafen, Plut. Phoc. 15. — 2) Seestadt mit einem Hafen, Stapelplatz der Seemacht, Thuc. 1, 30. 2, 84; übh. Seehandelstadt, Stapelplatz, D. Hal. 9, 56; Strab. öfter.

ἐπι-νείσσομαι, = *ἐπινίσσομαι*, Hesych. erkl. *ἐπινείσεται, ἐπελεύσεται*.

ἐπι-νέμησις, ἡ, 1) die Vertheilung, Hippocr.; D. L. 10, 93. — 2) (vom med.) *πυρός*, das Umsichgreifen des Feuers, Plut. Lys. 12; D. L. 10, 93.

ἐπι-νέμω (s. *νέμω*), 1) zutheilen, *τραπέζῃ*, Il. 9, 216. 24, 625. unter mehrere vertheilen, *σῖτον δέ σφ' ἐπένειμε*, Od. 20, 254; *τήν τε γῆν καὶ τὰς οἰκήσεις ἴσας ἐπινεμητέον*, Plat. Legg. V, 737, c. vgl. Polit. 264, d. — 2) eine Heerde auf fremdem Boden weiden lassen, *ἐάν τις βοσκήματα ἐπινέμῃ*, Plat. Legg. VIII, 843, d; *τῶν γειτόνων ἐπινεμόντων ἅμα καὶ βαδιζόντων διὰ τοῦ χωρίου*, Dem. 55, 11; vgl. Arist. pol. 5, 5, u. s. *ἐπινομία*. — Med. darauf weiden, vom Viehe, Plut. u. Luc.; nach Einem weiden, *τινί*, Arist. H. A. 8, 2. — Bes. übertr., fressend um sich greifen, u. übh. sich schnell verbreiten, *ἄγων ὁ θῆλυς ὅρος ἐπινέμεται ταχύπορος*, Aesch. Ag. 472; *πῦρ ἐπινέμεται πόλιν*, es verbreitet sich verzehrend über eine Stadt, Her. 5, 101; Pol. 14, 5, 7; *νόσος ἐπενείματο Ἀθήνας μάλιστα*, Thuc. 2, 54; *τὴν φαυλότητα καθάπερ λοιμικὴν νόσον ἐπινέμεσθαι τὸν βίον*, D. Sic. 12, 12. *ἐπινεμηθείσης τῆς φλογὸς ἐπὶ πολὺν τόπον*, 14, 53; von Kriegen, *ἐπινεμήσεσθαι καὶ καθέξειν τὴν Γαλατίαν*, Plut. Caes. 19. *ἐπενείματο ἡ δύναμις πᾶσαν τὴν θάλασσαν*, verbreitete sich über das ganze Meer, Pomp. 25; vgl. auch Pind. Ol. 9, 7: *ἐπίνειμαι ἀκρωτήριον Ἄλιδος*, berühre es. — Auch bewohnen, Luc. Bacch. 6.

ἐπί-νευσις, ἡ, das Zunicken, Zuwinken, *κεφαλῆς*, als Zeichen der Bestätigung, Ath. II, 66, c; Genehmigung, Ios. — Das Herabneigen, Sp.

ἐπι-νεύω, zunicken, zuwinken, als Zeichen der Bestätigung, *ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι*, mit meinem Haupte nickte ich dazu, mein Versprechen bekräftigend, Il. 15, 75. u. in tmesi, *ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων*, 1, 528. c. infin., 9, 616, wie *ἐπὶ γλεφάροις νεῦσαν*, Pind. I. 7, 45; H. h. Cer. 169. 466 u. sp. D.; übh. bejahen, bekräftigen, versprechen, Eur. Or. 284, der auch *ᾧ μ' ἐπένευσεν* vrbdt, dem sie mich zusagte, Hel. 681; vgl. Theocr. 27, 32 u. Plut. Cat. min. 2; komisch, *Ἑλληνικὸν ἐπένευσεν*, auf hellenisch, Ar. Ach. 115; Ggstz *ἀνανεύω*, Plat. Rep. I, 351, c. *μόγις πως ἐπενευσάτην*, mit Mühe stimmten sie bei, Lys. 222, b; Antiph. 2, β, 7 u sonst; *ἐπινεύσας ἀληθὲς εἶναι*, neben *ὁμολογήσας*, Aesch. 3, 59; *ὑπέρ τινος*, Pol. 21, 3, 3; durch Zunicken einen Wink geben, Xen. Cyr. 5, 5, 37; — von oben her, übh. nicken, *κόρυθι ἐπένευε φαεινῇ*, mit dem Helmbusch, Il. 22, 314; *λόφων ἐπένευον ἔθειραι*, Theocr. 22, 186; — sich hinneigen, *εἴς τινα*, Ar. Equ. 657; u. von Bergen, *πέτραι ἠρέμα ἐπινενευκυῖαι*, überhangend, Luc. Prom. 1, wie Sext. Emp. Pyrrh. 1, 120 *εἰκὼν ἐπινευομένη* der *ἐξυπτιαζομένη* entggstzt ist. — Auch trans., herunterbiegen, Hero.

ἐπι-νέφελος, umwölkt, *ἐπινεφέλων ὄντων*, bei bewölktem Himmel, Her. 7, 37, wie Arist. probl. 25, 18. *ὅταν ἐπινέφελον ᾖ*, meteorl. 2, 9; Plat. com. bei B. A. 96; — *ἐναιώρημα*, Wolken im Urin, Hippocr.

ἐπι-νεφέω, bewölken, mit Wolken bedecken, Arist. probl. 56, 38; Theophr. — *ἐπινεφεῖ ὁ Ζεύς*, der Himmel bewölkt sich, Alexis bei Phot. lex. 244; u. absol., Theophr.

ἐπι-νεφής, ές, bewölkt, dunkel, Theophr. auch *ἄνεμος*, Gewölk und Regen bringend, id.

ἐπι-νεφρίδιος, an den Nieren, *δημός*, Il. 21, 204.

ἐπι-νέφω, = *ἐπινεφέω*, Suid., zw.

ἐπί-νεψις, ἡ, Umwölkung, Arist. Probl. 26, 38.

ἐπι-νέω (s. *νέω, νήθω*), zuspinnen, von den Schicksalsgöttinnen, *τινί τι*, z. B. *Αἶσα, Μοῖρα γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ*, mit dem beginnenden Lebensfaden, gleich bei der Geburt verhängte sie ihm, sequ. inf., Il. 29, 128. 24, 210; *τὰ τῶν Μοιρῶν ἐπινενησμένα εἰς ἅπαντας*, Luc. Philop. 14; *ὁ ἐπινησθεὶς μόχθος*, Ael. H. A. 7, 1.

ἐπι-νέω 2 (s. *νέω*), darauf häufen, Her. 4, 62; *ἀγαθῶν πάντων ἐπινένηται ἡ τράπεζα*, Phryn. B. A. 13 *ἐπισεσώρευται, μεμέστωται* erkl.

ἐπι-νέω 3 (s. *νέω*), darauf schwimmen, Alexis bei Ath. XIV, 650, c; *ἐπί τινος*, Arist. H. A. 9, 37 u. Sp.

ἐπι-νεωτερίζω, wieder Neuerungen machen, Euseb.

ἐπι-νήθω, = *ἐπινέω* 1, Schol. Lycophr. 585.

ἐπι-νήϊος, auf dem Schiffe, *χοροτυπίη*, Antip. Th. 51 (IX, 82).

ἐπι-νηνέω, = *ἐπινέω* 2, *νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον*, sie häuften die Leichen auf den Scheiterhaufen, Il. 7, 428. 431; womit überhäufen, beladen, *ἅμαξαν φρυγάνων*, Her. 4, 62, v. l. für *ἐπινέω*.

ἐπί-νητρον, τό, der Spinnrocken, Poll. 7, 32, *ἐφ' οὗ νήθουσιν*· Hesych. *ἐφ' ᾧ τὴν κρόκην τρίβουσιν*· vgl. E. M.

ἐπι-νήφω, dabei nüchtern sein, bleiben, *τινί*, Luc. Amor. 45; *τῷ βίῳ*, Plut. cap. ex host. ut. p. 272.

ἐπι-νήχομαι, darauf-, darüber hin schwimmen, *πόντῳ*, Batrach. 106; *ἐπενάχετο*, Theocr. 23, 61; Leon. Al. 15 (IX, 42); auch Hdn. 8, 4, 11; — an etwas heranschwimmen, *νῆσον*, Callim. Del. 21.

ἐπι-νήχυτος, = *νήχυτος*, Orph. Arg. 39. 310.

ἐπι-νικάω, besiegen, LXX.

ἐπι-νίκειος, bei Soph. O. C. 1090 Lesart der mss. *ἐπινικείῳ σθένει*, wofür Herm. *ἐπὶ νικείῳ* vermuthet, vulg. *ἐπινικίῳ*.

ἐπι-νίκιος, zum Siege gehörig, *ἀοιδή*, Siegesgesang, Pind. N. 4, 76; *ἀγῶνες*, Pol. 30, 13 u. Folgde; auch *ὁ ἐπινίκιος*, sc. *ὕμνος*, u. *τὸ ἐπινίκιον*, sc. *μέλος*, Schol. Ath. 1, 3, e; D. Sic. 5, 29; so auch *ἐπινίκια κλάζων*, Aesch. Ag. 167; *ἐνεγκὼν πάντα ἐπινίκια*, Siegespreis, Soph. El. 682, wie D. Hal. 3, 27; *τὰ ἐπινίκια θύειν*, ein Opferfest wegen eines Sieges veranstalten, Plat. Conv. 173, a; Dem. 59, 33; vgl. Ar. bei Ath. IX, 387, f; — *πομπή*, Siegesaufzug, D. Hal. u. ä. a. Sp.; *ἐπινίκια πέμπειν*, triumphum agere, D. C. 36, 8. — Adv. *ἐπινικίως*, Hesych. v. *ἀλαλάζω*.

ἐπί-νικος, dasselbe, Pind. Ol. 8, 75, *χειρῶν ἄωτον*.

ἐπι-νιπτρίς, *ίδος*, *κύλιξ*, ein nach dem Händewaschen bei Tisch herumgereichter Becher, Trunk, Poll. 6, 31.

ἐπι-νίπτω, oben auf der Oberfläche netzen, Theophr.

ἐπι-νίσσομαι, darüber hingehen, *πεδίων*, über die Felder, Soph. O. C. 695; absol., dazu-, ankommen, Theocr. 8, 43; c. acc., *καὶ γάρ τε θεοὺς ἐπινίσσεται ἄτη*, Ap. Rh. 4, 817, wie *οὔρεα*, Nic. Th. 470; vgl. Qu. Sm. 12, 463.

ἐπι-νίφω, darauf, dazu schneien, *ὅταν δ' ἐπινίφῃ*, Xen. Cyn. 8, 1 u. Sp.; bei Theophr. vielleicht auch transit., überschneien.

ἐπι-νοέω, überdenken, überlegen, ersinnen, *πῶς ἐπενόησας ἁρπάσαι*, Ar. Equ. 1202. vgl. Nubb. 1039; *ἐπινοήσας τὰ ἦν ἀμήχανον ἐξευρεῖν*, Her. 1, 48; Thuc. vrbdt *καὶ ἐπινοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ*, 1, 70; *ὃ νῦν ἐπινοοῦμεν ζητεῖν*, was wir jetzt zu untersuchen gedenken, vorhaben, Plat. Soph. 218, c. *κακουργήματα*, Legg. III, 677, b. *ἀργύριον τελεῖν*, Prot. 311, b. auch wahrnehmen, bemerken, c. partic., *ὡς κινηθὲν αὐτὸ ἐπενόησε*, Tim. 37, c, wie Plut. *οὐκ ἐπινοοῦσι τὴν τέχνην ἀθετοῦντες*, daß sie die Kunst aufheben, Pericl. 6; *οὐδ' ἐπινοοῦμεν τοιοῦτον οὐδέν*, wir denken gar nicht einmal an so etwas, Xen. An. 2, 5, 4; *κακῶς τινί*, Böses gegen Jemanden im Schilde führen, App. B. C. 3, 61. — Das med. mit dem aor. *ἐπενοήθην* in derselben Bdtg, Her. 6, 115. 3, 122, wie Luc. amor. 31.

ἐπι-νόημα, *τό*, das Gedachte, der Gedanke, Archil. 33; das Ersonnene, das Vorhaben, Antiph. bei Poll. 2, 228; Pol. 1, 8, 5 u. a. Sp.

ἐπι-νοηματικός, *ή*, *όν*, zum Ueberlegen, Ersinnen geschickt.

ἐπι-νόησις, das Erdenken, Schol. Ar. Th. 772.

ἐπι-νοητής, *ὁ*, der etwas ausdenkt, M. Anton. 1, 16 u. a. Sp.

ἐπι-νοητικός, *ή*, *όν*, erfinderisch, *τοῦ διασαίζειν αὐτόν*, Ath. VII, 310, f; Longin.

ἐπί-νοια, *ἡ*, Gedanke, Einfall, Erfindung, *πολλαὶ ἐπίνοιαι καὶ εὐμήχανοι εἰς τέχνας*, Plat. Rep. X, 600, a; *θαυμασταί*, *ἀστειότατα*, Ar. Equ. 539. 1322 u. öfter. aber *οἶνον σὺ τολμᾷς εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν*, in Beziehung auf das Erfinden, die Erfindungskraft, 90; das Vorhaben, die Absicht, Eur. Phoen. 408; Xen. Cyr. 2, 3, 19; *εἰς ἐπίνοιάν τινος ἰέναι*, über etwas nachdenken, Thuc. 3, 46. 4, 42; *οὐδὲ ἐπίνοιαν ποιεῖσθαί τινος*, auch nicht daran denken, Pol. 1, 20, 11. *πάσαις ταῖς ἐπινοίαις γίγνεσθαι περί τι*, 5, 110; *κατ' ἐπίνοιαν*, in der Vorstellung, Sext. Emp. adv. phys. 2, 348; *πᾶσαν ἐπίνοιαν ὑπερβάλλειν*, alle Vorstellung übersteigen, Plut. adv. stoic. 14; *ἐπίνοιαι* neben *τολμήματα*, Luc. Alex. 1. Kunstgriff, 21. — Bei Soph. Ant. 385 *ψεύδει γὰρ ἡ 'πίνοια τὴν γνώμην*, die spätere Ueberlegung. — Uebh. Einsicht, *ἡ κοινὴ ἐπ.*, Pol. 6, 5, 2.

ἐπι-νομή, *ἡ*, das um sich Greifen, sich Verbreiten, vom Feuer, Plut. Alex. 35; *τοῦ ἰοῦ*, Ael. V. H. 12, 32. Vgl. *ἐπινέμω*.

ἐπι-νομία, *ἡ*, der Vertrag zweier Nachbarstaaten, das Vieh auf dem gegenseitigen Lande weiden zu lassen, Triftgerechtigkeit, Xen. Cyr. 3, 2, 23; vgl. Inscr. 1325 u. Poll. 7, 184.

ἐπι-νόμιον, *τό*, das Weidegeld, Inscr. 1537.

ἐπι-νομίς, *ίδος*, *ἡ*, das zu den Gesetzen Hinzugefügte, Titel einer Schrift des Plato; — nach Ath. III, 97, d das röm. strena; auch ein Theil der Triere.

ἐπι-νομο-θετέω, noch dazu durch Gesetze verordnen, Plat. Legg. VI, 779, d.

ἐπί-νομος, 1) dazu gesellt, *ἡρωΐδων στρατός*, hinzugeschaart, Pind. P. 11, 7. — 2) gesetzmäßig, wie *ἔννομος*, App. B. C. 3, 94. — 3) = *κληρονόμος*, Hesych., vgl. Böckh Inscr. II, p. 23, 37.

ἐπι-νοσέω, noch nachher krank sein, Hippocr.; B. A. 69, 20.

ἐπί-νοσος, kränklich, *σῶμα*, Arist. Eth. 3, 6 u. Sp. *χωρίον*, ein Krankheiten ausgesetzter Ort. — Adv., Hippocr.

ἐπι-νοσσο-ποιέομαι, nisten auf, *τινί*, Democrit.

ἐπι-νοτίζω, obenauf anfeuchten, Diosc.

ἐπι-νυκτερεύω, dabei übernachten, die Nacht bleiben, Plut. Symp. 6, 4, 1.

ἐπι-νύκτερος, = folgdm, *φάσματ' ὀνείρων*, Tzetz. P. H. 135.

ἐπι-νύκτιος, bei Nacht, *ἐπινύκτια μῆλα νομεύων*, Leon. Tar. 6 (VI, 262).

ἐπι-νυκτίς, *ίδος*, 1) fem. zum vorigen, bes. *ἡ*, eine Art böser Blattern, welche des Nachts hervorzubrechen pflegen, Medic. — 2) ein Nachtbuch (wie *ἐφημερίς*, Tagebuch), Synes.

ἐπι-νυμφεύω, verloben, *τινί*, Eumath.

ἐπι-νυμφίδιος, bräutlich, hochzeitlich, *ὕμνος*, Brautgesang, Soph. Ant. 808; *Ἅιδης*, Mel. 125 (VII, 182).

ἐπι-νύσσω, auf der Oberfläche stoßen, auf der Haut stechen, Luc. Lex. 11.

ἐπι-νυστάζω (s. *νυστάζω*), darüber einschlafen, *τινί*, Plut. Brut. 36; Luc. bis acc. 2.

ἐπι-νωμάω, zutheilen, *ξένος δὲ κλήρους ἐπινωμᾷ χάλυβος Σκυθῶν ἄποικος*, Aesch. Spt. 709. vgl. Eum. 301; *ἄλλα δ' ἐπ' ἄλλοις ἐπενώμα μέγας Ἄρης*, Soph. Ant. 139; *εἰ τάδε σώματα νεκρῶν ὄμματος αὐγαῖς σαῖς ἐπενώμας*, wenn du sie durchmusterst, betrachtest, Eur. Phoen. 1564; vgl. *ἐπινέμω*. — Bei Soph. Phil. 168 *οὐδέ τιν' αὐτῷ παιῶνα κακῶν ἐπινωμᾶν* erkl. der Schol. *ἐξευρίσκειν*, ersinnen, herzubringen; Andere erkl. es intrans., hinzukommen, nahen, u. schreiben *αὐτῷ*.

ἐπινῶς, = *λίαν*, Luc. V. Hist. 2, 25, oder nach Schol. = *ἐφελκυστικῶς*. Man ändert *ἐπιμανῶς*.

ἐπι-νωτιδεύς, *ὁ*, eine Haifischart, sonst *νωτιδανός*, Ath. VII, 294, d.

ἐπι-νωτίδιος, auf dem Rücken, Ep. ad. 176 (VI, 21).

ἐπι-νωτίζω, im Rücken angreifen, Eur. Herc. Fur. 362; Hesych. erkl. *ἐπενώτισεν* durch *ἐφώρμησεν*, aus einem com., s. Mein. II, 716. — Med., Paus. bei Eust. p. 1282, 55.

ἐπι-νώτιος, = *ἐπινωτίδιος*, Batrach. 88; Luc. Amor. 26; Alciphr. 3, 68.

ἐπι-ξαίνω, aufkratzen, Sp.

ἐπι-ξανθίζω, obenauf gelblich machen, im pass. *ἐπεξανθισμένα*, gebräunt, Pherecr. bei Ath. VI, 269, a.

ἐπί-ξανθος, gelblich, bräunlich, z. B. die Farbe der Hasen, Xen. Cyn. 5, 22; der Hirsche, Poll. 5, 76; von Pflanzen, Theophr.

ἐπι-ξεινόομαι, ion. = folgdm, Ap. Rh. 2, 764.

ἐπι-ξενίζομαι, = folgdm, Schol. Lycophr. 717.

ἐπι-ξενόομαι, pass., von Einem als Gastfreund aufgenommen u. bewirthet werden, *ἐπιξενοῦμαι ταῦτα δ' ὡς θανουμένη*, ich lasse mich so bewirthen, dies sei mein Gastgruß, Aesch. Ag. 1293 (man zieht auch

Hesych. Erkl. *μαρτύρεσθαι* hierher); *τινί*, von Jemandem, Ap. Rh. 2, 764; Arist. pol. 7, 6, 1; *διὰ τὸ ἐπιξενοῦσθαι πολλοῖς*, wegen seiner gastfreundschaftlichen Verhältnisse mit vielen, Dem. 50, 56 u. Sp., wie Plut. Num. 4. — Als Fremder an einen Ort kommen, *πόλει*, Luc. Amor. 7; ähdh. sich in der Fremde aufhalten, Sp.; übertr., *ἡ ἐπιξενωθεῖσα τοῖς σώμασι μοῖρα*, Sext. Emp. in dogm. 1, 130.

ἐπί-ξενος, als Fremder, als Gastfreund hinkommend, Clem. Al.

ἐπι-ξένωμα, *τό*, die Gastfreundschaft, Eust.

ἐπι-ξένωσις, *ἡ*, Ankunft eines Gastfreundes, Philostr. iun. im. 13; Besuch an einem fremden Ort, Bekanntschaft daselbst, D. Sic. exc. 31.

ἐπι-ξεστικῶς, Erkl. von *ἐπιγράβδην*, Schol. Il. 21, 166.

ἐπι-ξέω (s. *ξέω*), die Oberfläche ritzen, obenauf kratzen, Sp.

ἐπί-ξηνον, *τό* (s. *ξηνός*), der Hackblock, zum Zerlegen des Fleisches, der Block des Henkers zum Köpfen, Aesch. Ag. 1250; *ὑπὲρ ἐπιξήνου τὴν κεφαλὴν ἔχων λέγειν*, Ar. Ach. 336, ff.

ἐπι-ξηραίνω, auf der Oberfläche trocknen, Hippocr., Theophr.

ἐπι-ξηραντικός, *ή*, *όν*, auf der Oberfläche trocknend.

ἐπι-ξηρασία, *ἡ*, Trockenheit auf der Oberfläche, Hippocr.

ἐπί-ξηρος, auf der Oberfläche trocken, Hippocr.

ἐπι-ξυνόομαι, = *ἐπικοινόομαι*, Ap. Rh. 3, 1162. 4, 435; das act. hat Nonn. D. 26, 290.

ἐπί-ξυνος, poet. = *ἐπίκοινος*, z. B. *ἄρουρα*, ein Gemeindefeld, Il. 12, 422.

ἐπι-ξύριος, zum Scheermesser gehörig, *φάρσος*, Phani. 6 (aber VI, 307 steht *ὑποξύριος*, w. m. s.).

ἐπι-ξύω (s. *ξύω*), darauf, darüber schaben, reiben, Arist. H. A. 9, 6; Schol. Ar. Th. 389 erkl. *σμῆξαι*, *τὸ τὸν ῥύπον ἐπιξύσαι* · u. pass., *τυρὸν ἐπιξυσθέντα*, Plat. Rep. III, 405, e u. Sp.; — *γαῖαν*, die Erde streifen, Arat. 650.

ἐπι-οίνιον ἆθλον, beim Wein, Theogn. 971.

ἐπι-οινο-χοεύω, Wein einschenken, *θεοῖς*, H. h. Ven. 205.

ἐπι-όπτης, poet. = *ἐπόπτης*, H. ep. 12.

ἐπί-οπτος, poet. = *ἔποπτος*, Arat. 25; Opp. H. 1, 10.

ἐπι-ορκέω (fut. *ἐπιορκήσομαι*, doch *ἐπιορκήσω*, Il. 19, 188; perf. *ἐπιωρκηκότες*, Plat. Legg. XII, 949, a u. A.; *ἐπιόρκηκα*, Her. 4, 68), falsch schwören, Ggst *εὐορκέω*, Stob. fl. 28, 14. 15; *πρὸς δαίμονος*, bei einer Gottheit, Il. 19, 188; gew. absolut, Ar. Nub. 400; Plat. Phil. 65, c u. öfter; *ὅρκους τινί*, Dem. 49, 65 u. A.; *τὰς βασιληΐας ἑστίας*, bei den königlichen Hausgöttern falsch schwören, Her. 4, 68; *τὰς θεὰς ἐπιωρκηκώς*, Din. 1, 47; auch *θεοὺς ἐπιορκεῖν*, die Götter durch einen Meineid, Eidbruch beleidigen, Xen. An. 2, 4, 7. 3, 1, 22. *ἐπιωρκήκασι*, 3, 2, 10; Ar. Av. 1609. — Im solonischen Gesetze bei Lys. 10, 17 erklärt es der Redner selbst durch *ὄμνυμι*.

ἐπι-ορκητικός, *ή*, *όν*, zum Meineid geneigt (?).

ἐπι-ορκία, *ἡ*, falscher Eid, Meineid, Eidbruch, Xen. An. 3, 2, 4. *πρὸς θεούς*, 2, 5, 21; Dem. 25, 35 u. Sp.; im plur., Plat. Gorg. 524, e.

ἐπί-ορκος, falsch schwörend, meineidig, Hes. O. 802; Ar. Nub. 398 u. oft; Xen. Ages. 1, 12; *ἐπιορκότατος*, Antiph. 6, 48 u. Sp.; *εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον*, das falsch geschworene, Il. 19, 264, wie *ἐπίορκον ὅρκον ὀμόσειν*, Ar. Ran. 150; — *ἐπίορκον ὀμνύναι*, einen Meineid schwören, Il. 3, 279 (aber *ἐπίορκον ὤμοσε*, er schwor einen vergeblichen Eid, der nicht in Erfüllung ging, ohne daß er einen Meineid beabsichtigte, 10, 332); Hes. O. 280, wie *ἐπὶ δ' ὅρκον ὀμεῖται*, 192; Mosch. 4, 76; *μή τι θεοὺς ἐπίορκον ἐπόμνυθι*, Theogn. 1195. — Adv. *ἐπιόρκως*, mit Eidbruch, Hdn. 6, 9, 2.

ἐπι-ορκοσύνη, *ἡ*, = *ἐπιορκία*, Strat. 89 (XII, 250).

ἐπι-όσσομαι, vor Augen sehen, betrachten, Il. 17, 381; bemerken, Ap. Rh. 2, 28; Nic. Th. 276.

ἐπι-ουδίς, auf dem Boden, B. A. 1310.

ἐπί-ουρα, *τά*, Il. 10, 351, *ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπίουρα πέλονται ἡμιόνων*, wo Spitzner u. Bekker nach dem Schol. *ἐπὶ οὖρα* schreiben, Aristarch. erkl.: soviel Vorsprung die Maulesel beim Pflügen vor den Ochsen haben, wie Hom. selbst hinzufügt: *αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον*. Vgl. Spitzner exc. XX, u. unten *οὖρον*.

ἐπί-ουρος, *ὁ*, = *οὖρος* (w. m. s.), wie *ἔφορος*, Oberaufseher, Wächter, Hüter darüber, wie *Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον*, Il. 13, 450; Aristarch. erkl. *ἐκδεχόμενος τὸν φύλακα*, u. Eumäus heißt *ὑῶν ἐπίουρος*, der Oberhirt, der die Aufsicht über die Schweine hat, Od. 13, 405. 15, 39 (vgl. *ἐπιβουκόλος*); so auch *βοῶν*, Theocr. 8, 6. *φυτῶν*, 25, 1; *βουκολίων*, Opp. Cyn. 1, 174; *ναυτιλίης*, Ap. Rh. 4, 652. auch *κρήνῃ*, 3, 1180. — Auch ein hölzerner Nagel, Geopon.

ἐπ-ιοῦσα (von *ἐπιέναι*, w. m. s.), *ἡ*, sc. *ἡμέρα*, der kommende, folgende Tag.

ἐπι-ούσιος, auf den folgenden Tag, *ἄρτος*, bis zum folgenden Tag ausreichendes, od. zum Leben hinreichendes (gew. tägliches) Brot, Math. 7, 11 u. Luc. 11, 3.

ἐπί-παγος, *ὁ*, die auf der Milch u. ä. geronnene Haut, Kruste, Diosc.; *ἁλώδης*, Plut. Symp. 1, 9, 4. S. *γραῦς*.

ἐπί-παγχυ, verstärktes *πάγχυ*, Theocr. 17, 104. Vgl. Lob. zu Phryn. 84.

ἐπι-παθής, *ές*, Eindrücken unterworfen, Paul. Aeg.

ἐπι-παιᾱνίζω, dazu einen Siegesgesang singen, Plut. Marcell. 22; D. Sic. 5, 29.

ἐπι-παιᾱνισμός, *ὁ*, v. l. für *ἐπιπαιωνισμός*.

ἐπι-παίζω (s. *παίζω*), darauf scherzen, spielen, *τῇ θαλάττῃ*, auf dem Meere, Philostr. im. 2, 17. — Darüber scherzen, verspotten, *τινί*, Heliod. 10, 13. — Pass., Alexis bei Ath. XII, 516, f.

ἐπί-παισμα, *τό*, der Verstoß, Hesych.

ἐπι-παιστικός, *ή*, *όν*, scherzhaft, *πρόβλημα*, Clearch. bei Ath. X, 448, c.

ἐπι-παίω (s. *παίω*), daran-, verstoßen (?).

ἐπι-παιωνίζω, = *ἐπιπαιανίζω*, Hesych.

ἐπι-παιωνισμός, *ὁ*, der Siegesgesang worüber, Strab. IX, 3. 421.

ἐπι-πακτίς, *ίδος*, *ἡ*, eine der Nieswurz ähnliche Pflanze, sonst *ἐλλεβορίνη* genannt, Theophr., Diosc.

ἐπι-πακτόω, zumachen, verschließen, *θύρας*, Ar. bei Poll. 10, 27.

ἐπι-παλαμάομαι, bei Luc. Tox. 16 v. l. für *ἐπιχαλαμάομαι*, etwas dagegen ersinnen, wie *ἐπιμηχανάομαι*.

ἐπι-παλάσσω, bespritzen, in tmesi ἐπὶ ξίφος αἵματι παλάξαι, Eur. I. T. 880, nach Scaliger's Conj. für πελάσαι od. παλαῖσαι.

ἐπι-παλλακεύομαι, daneben ein Kebsweib haben, Schol. Eur. Androm. 205.

ἐπι-πάλλω, dazu schwingen, βέλη, Aesch. Ch. 160; ἐπέπηλεν erkl. Hesych. ἐκλήρωσεν.

ἐπι-παλύνω, hieher zieht man durch tmesis ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνε, s. παλύνω.

ἐπι-πᾱματίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἐπιπάμων, VLL. u. Schol. Ar. Vesp. 281; Erkl. von ἐπίκληρος.

ἐπί-παμμα, τό, f. L. für ἐπίπασμα, w. m. s.

ἐπι-παμφαλάω, überschauen, Ap. Rh. 2, 127.

ἐπι-πάμων, ον, dor. für ἐπίκληρος, VLL.

ἐπί-παν, im Ganzen, Allgemeinen, überhaupt, Aesch. Pers. 42. Suppl. 802; Plat. Epin. 986, e; ὡς ἐπίπαν, gewöhnlich, Pol. u. A.; auch ὡς τὸ ἐπίπαν, Her. 7, 50, 1; εἰς ἐπίπαν, Xenophan. bei Ath. XII, 526, b.

ἐπιπάξ, = ἐπ' ἀριστερά, Hesych., s. ἐπιτάξ.

ἐπί-παππος, ὁ, Urgroßvater, Hesych.; nach Poll. 3, 18 u. Schol. Soph. O. R. 183 Großvater des Großvaters, atavus.

ἐπι-παρα-γίγνομαι (s. γίγνομαι), noch dazu kommen, Pol. 1, 31, 4; τινί, über Einen kommen, Iunk. Stob. fl. 115, 26.

ἐπι-παρ-άγω (s. ἄγω), hinzuführen, Hippocr.

ἐπι-παρα-θέω (s. θέω), oben, auf der Anhöhe neben einem (im Thalgrund marschirenden) Heere nebenherziehen, Xen. Hell. 5, 4, 51, l. d.

ἐπι-παρα-νέω (s. νέω), noch mehr aufhäufen, Thuc. 2, 77.

ἐπι-παρα-σκευάζω, noch dazu bereiten. — Med. noch dazu sich anschaffen, Xen. Cyr. 6, 3, 1.

ἐπι-πάρ-ειμι (s. εἶμι), = ἐπιπαραθέω, Xen. An. 3, 4, 30. 6, 1, 19; dazu herangehen, τῷ δεξιῷ, gegen den rechten Flügel anrücken, Thuc. 5, 10. 7, 76; Pol. 5, 83, 1; außerdem vorbei-, durchgehen, App. Civ. 5, 7.

ἐπι-πάρ-ειμι (s. εἰμί), noch dazu dabei, in der Nähe sein, herbeikommen, Thuc. 1, 61; Xen. An. 3, 4, 23.

ἐπι-παρ-εμ-βάλλω (s. βάλλω), noch dazu, von neuem hineinwerfen, τὴν φάλαγγα, die Phalanx herstellen, Pol. 12, 19, 6. Auch intrans., noch dazu einrücken, Pol. 3, 115, 10. 11, 23, 5.

ἐπι-παρ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), noch dazu hin-, vorübergehen, Sp., παρὰ τὴν ὄχθην, D. Cass. 40, 35.

ἐπι-πάρ-οδος, ἡ, das Wiederauftreten des Chors in der Tragödie, Poll. 4, 108; Schol.

ἐπι-παρ-οξύνω, von neuem gegen Jem., wozu aufhetzen, Ach. Tat. 1, 8. Im pass. krankhaft aufgereizt werden, bes. vom Fieberkranken, wiederholte Fieberanfälle haben, Hippocr.

ἐπι-παρ-ορμάω, noch dazu anregen zu etwas, τινὰ πρός τι, Plut. consol. ad Apollon. p. 361.

ἐπί-παρος, = simplex, Eur. Or. 339, wo Porson ἔτι πάρος schreibt.

ἐπί-πας, ασα, αν, insgesammt, im plur., Inscr.

ἐπί-πασμα, τό, das Daraufgestreute, Sp.; u. so auch Schol. Theocr. 15, 114 für ἐπίπαμμα zu schreiben.

ἐπι-πάσσω (s. πάσσω), darauf, darüber streuen, als Tmesis rechnet man hierher ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα πάσσε, Il. 4, 219, wonach Plat. sagt ἄλφιτα ἐπιπασθέντα, Rep. III, 405, e; vgl. Theocr. 2, 18; τὶ ἐπί τι, Her. 2, 172, wie ἐπίπασα ἐπὶ τὸ τάριχος ἅλας, Men. Ath. III, 119, e; Arist. H. A. 9, 50 u. a. Sp.; übertr. τὰς εἰρωνείας, Luc. Pisc. 22. Davon

ἐπί-παστος, daraufgestreut, τὰ ἐπίπαστα, eine Art gewöhnlichen, mit Salz bestreuten Brotes, Ar. Equ. 103. 1089; φάρμακον, eine Art Streupulver, Theocr. 11, 2.

ἐπι-παταγέω, gegen Einen lärmen, Sp.

ἐπι-πατάσσω, darin-, daraufschlagen, Schol. Ar.

ἐπι-πάτωρ, ορος, ὁ, Stiefvater, Poll. 3, 27.

ἐπι-παφλάζω, darin, darauf rauschen, κύματα — αἰγιαλοῖσιν, Qu. Sm. 11, 229; Nonn. D. 1, 236.

ἐπι-παχύνω, noch dicker machen, pass. werden, Medic.

ἐπί-πεδος, auf der Erde, στοαί, im Ggsß von ὑπερῷοι, D. Hal. 3, 68; dem Erdboden gleich, flach, eben, γεώδης ἦν πᾶσα καὶ πλὴν ὀλίγων ἐπ. ἄνωθεν, ohne Berge, Attika, Plat. Critia. 112, a; χωρίον, Xen. u. Folgde; ἦν οὐ πάνυ ἐν ἐπιπέδῳ ἀλλὰ πρὸς ὀρθίῳ τὸ στρατόπεδον, Xen. Hell. 6, 4, 14; τὸ ἐπίπεδον, die Fläche, bes. in der Geometrie, Ebene, Plat., vgl. z. B. μῆκος καὶ ἐπίπεδον καὶ βάθος, Legg. VII, 817, e; Euclid.; ἀριθμός, Quadratzahl, Plat. Theaet. 148, a; Nicom. ar. 2, 7. — Einen unregelmäßigen compar. ἐπιπεδέστερος hat Xen. Hell. 7, 4, 13. — Adv. ἐπιπέδως, Nicom. Davon

ἐπι-πεδόω, zu einer Ebene machen, als ebene Figur darstellen, Iambl. zu Nicom., der auch das subst. ἐπιπέδωσις hat.

ἐπί-πειθεια, ἡ, die Ueberzeugung, das Vertrauen, Simonds. Stob. fl. 98, 16; in ion. Form ἐπιπειθείη.

ἐπι-πειθής, ές, gehorchend, Arist. Eth. 1, 7, 13; Timon. Phlias. 11.

ἐπι-πείθομαι, pass. mit fut. med., sich überreden lassen, überzeugt werden, ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπιπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ, Od. 2, 103 u. öfter; μαρτυρίοισι γὰρ τοῖσδ' ἐπιπείθομαι, Aesch. Ag. 1066; Einem gehorchen, ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, Il. 1, 218. εἴ τις ἐμοὶ ἐπιπείσεται οἴκαδ' ἴμεν, 17, 154; wenn er mir folgen wird; εὖ παραινεῖς κἀπιπείσομαι, Soph. El. 1464. In Prosa kommt es nicht vor.

ἐπι-πείρω, = ἐπιπεραίνω, Hesych.

ἐπι-πελάζω, annähern, Aristaenet. 1, 3, l. d. In tmesi, Eur. I. T. 881, πρὶν ἐπὶ ξίφος αἵματι σῷ πελάσαι.

ἐπι-πελανίαι, oder wahrscheinlich richtiger ἐπιπέλανοι, Hesych., Opferkuchen.

ἐπι-πέλομαι (s. πέλομαι), herankommen, bei Hom. außer den Stellen, die man mit Unrecht als Tmesis hierherrechnet, wie οὐδέ τις ἄλλη νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται βροτοῖσιν, Od. 15, 408. 13, 60, nur im sync. aor. ἐπιπλόμενος, ἀλλ' ὅτε δὴ ὄγδοόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθε, als herankommend das achte Jahr genaht war, 7, 261. 14, 287; u. ähnlich ἐπιπλομένου ἐνιαυτοῦ, Hes. Th. 493, wie Sc. 87, τάχα ἄμμες ἐπιπλομένων ἐνιαυτῶν γεινόμεθα, nach Verlauf der Zeiten (vgl. περιπέλομαι), u. Sp., wie Ap. Rh. ἤματι ἄλλῳ νυκτί τ' ἐπιπλομένη, 2, 1001. — Im feindlichen Sinne nahen, νέφος ἐμὸν ἐπιπλόμενον ἄφατον, vom Unglück, Soph. O. R. 1314, wie τάρβος, Ap. Rh. 4, 465. auch ἐπιπλόμεναι δέ μιν, zu ihr gekommen, 3, 205.

ἐπί-πεμπτος, ein Ganzes u. ein Fünftel enthaltend, Nicom. arithm. 1, 23 u. öfter, also vom Verhältniß 5 : 6; — ἐπίπεμπτον δάνεισμα, ein Darlehen, wobei man außer dem Kapital den fünften Theil desselben

als Zinsen, also zwanzig Procent, erhält, der gewöhnliche Seezins, Xen. Vect. 3, 9. — Bei Ar. frg. 17, = πέμπτος, vgl. Harpocr.

ἐπι-πέμπω, hinschicken, zuschicken, ἄλλην στρατιάν, Thuc. 7, 15. πρὸς τὸ στράτευμα ἄλλην ὠφέλειαν, 6, 73; σιτία, Ar. Eccl. 236, wie χορηγίαν στρατοπέδοις, nachsenden, Pol. 6, 15, 4; ἀγγελίας, zusenden, Her. 1, 160. ὄνειρον, 7, 15; bes. vom Unglück und Widerwärtigkeiten, δεσμοὺς καὶ θανάτους ἐπιπέμπουσα, Plat. Crit. 46. c. πρὶν ἀνάγκην τινὰ ὁ θεὸς ἐπιπέμψῃ, Phaed. 62, c; θεὸς δέῃ καὶ κινδύνους τοῖς ἠσεβηκόσι, Lys. 6, 20. auch πρεσβῦτις ἀνθρώποις ὑπὸ γυναικὸς ἐπιπεμφθεῖσα, über den Hals geschickt, 1, 15, wo aber Bekker ὑποπ. hat; u. so später noch von Soldaten, ταῖς πόλεσιν ἐπιπέμπειν, gegen sie schicken, Hdn. 3, 3, 5; ähnl. τρεῖς κατασκόπους τοῖς Ῥωμαίοις, App. Pun. 39.

ἐπί-πεμψις, ἡ, das Hinschicken, Thuc. 2, 39 u. Sp.

ἐπι-πένθ-εκτος, = ἐπιπενταμερής, Nicomach. ar. 1, 21.

ἐπι-πεντακοσιοστο-τέταρτος, 1$^1/_{54}$, Aristid. mus.

ἐπι-πεντα-μερής, ές, das Ganze und den sechsten Theil fünfmal enthaltend (1$^5/_6$), Nicom. ar. 1, 20. Vgl. ἐπιμερής.

ἐπι-πεντ-έννατος, bei Nicom. arith. 1, 23, ein Ganzes u. $^5/_9$ enthaltend.

ἐπι-περαίνω, = μοιχεύω, Artem. 1, 79, l. d.

ἐπί-περθεν, = ἐφύπερθε, Ggstz von ὑπένερθε, Pind. bei Plat. Theaet. 173, e, wo aber Bekk. ἐπίπεδα aufgenommen hat.

ἐπι-περι-τρέπω, herumkehren, M. Ant. 8, 35.

ἐπι-περκάζω, eigtl. von der reifenden Frucht, dunkel werden, übertr. vom Jüngling, dessen Gesicht durch das keimende Barthaar dunkler gefärbt wird, ἐπιπερκάζεις μιαρῇ τριχί, Philipp. 3 (XI, 36).

ἐπί-περκος oder ἐπίπερκνος, etwas dunkelfarbig, bräunlich, von der Farbe älterer Hasen, Xen. Cyn. 5, 22, wie Poll. 5, 69, eigtl. von der reifenden, sich bräunenden Frucht.

ἐπι-πετάννυμι (s. πετάννυμι), darüber ausbreiten, Xen. Cyn. 5, 10; τέφρῃ ἐπιπέπτατο, Qu. Sm. 14, 25.

ἐπι-πέτομαι (s. πέτομαι), herbei-, herzufliegen, ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, Od. 15, 160. 524. Il. 13, 821. u. vom Pfeil, ἆλτο — καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων, 4, 125; c. acc., darüber hinfliegen, πεδία, Eur. Hel. 1486; γῆν καὶ θάλατταν, Ar. Av. 118. καινὰ καὶ θαυμάστ' ἐπεπτόμεσθα, wir sahen beim Fluge neues, 1471; auch c. dat., Ar. Av. 48; ταῖς ἀρούραις, Ael. H. A. 17, 16; Plat. verbdt ἐπὶ πάντα τὰ λεγόμενα ὥσπερ ἐπιπτόμενοι, Rep. II, 365, darauf losstürzend, wie Raubvögel; ἐπέπτησαν ἐπὶ τὴν ναῦν, Luc. V. Hist. 1, 28; Alciphr. 3, 59; φῄς ἐπιπτήσεσθαί μοι τὸν ἀετόν, Luc. Peregr. 41.

ἐπί-πετρον, τό, eine auf Felsen wachsende Pflanze, Arist. part. an. 4, 5, Theophr.

ἐπι-πέττω, noch mehr kochen, Sp.

ἐπι-πηγάζω, (aus der Quelle zufließen, d. i.) hervorquellen lassen, Clem. Al.

ἐπί-πηγμα, τό, das obendrauf Befestigte, Mathem.

ἐπι-πήγνυμι (s. πήγνυμι), 1) auf der Oberfläche hart werden lassen, gerinnen od. gefrieren machen, vom Reif, Xen. Cyn. 5, 1. — Pass., auf der Oberfläche gefrieren, Theophr. — 2) darein befestigen, einsetzen, Sp.

ἐπι-πηδάω, hinaufspringen, ὁ ἄῤῥην ἐπιπηδῶν ὀχεύει τὴν θήλειαν, Arist. H. A. 5, 2 u. öfter. — darauf zuspringen, anfallen, ἵν' ἀγρίως αὐτοῖς ἐπιπηδᾷς, Ar. Vesp. 705; τῷ ἐρωμένῳ, Plat. Phaedr. 254, a. u. fut. med., ἡμῖν ἐπιπηδήσονται οἱ ἄνδρες, Lys. 216, a u. Sp.; auch übertr., λόγῳ, Plut. garrul. 20.

ἐπι-πήδησις, ἡ, das Daraufspringen, der Anfall, Plut. amat. 23, oft.

ἐπί-πηξ, ηγος, ὁ, = ἐπίπηγμα, Mathem.; Pfropfreis, Geop.; vgl. Lob. paralip. 279.

ἐπί-πηξις, ἡ, das Erstarren, Sp.

ἐπί-πηχυς, υ, über dem Ellnbogen, Poll. 2, 140; ἐπιπηχῆ, Hesych.

ἐπι-πιέζω, daraufdrücken; man rechnet als Tmesis hierher ἐπὶ μάστακα χερσὶ πιέζεν, Od. 4, 287; u. ποδί, darauftreten, Ap. Rh. 3, 1335.

ἐπι-πιεσμός, ὁ, das Daraufdrücken, Galen.

ἐπι-πικραίνω, noch bitterer machen, Hippocr.

ἐπί-πικρος, etwas bitter, Sp.

ἐπι-πικρόω, = ἐπιπικραίνω, Empedocl. bei D. L. 8, 76, l. d.

ἐπι-πίλναμαι (s. πίλναμαι), annahen, sich nähern, οὔτε χιὼν ἐπιπίλναται, Od. 6, 44.

ἐπι-πίμπλημι (s. πίμπλημι), noch dazu anfüllen, σπλάγχνων χεῖρ' ἐπιπλῆσαι, Ar. Av. 972.

ἐπι-πίνω (s. πίνω), dazu, dabei trinken, κυκεῶνα, Ar. Pax 696; ἐπιπίνοντες τοῦ οἴνου, Plat. Rep. II, 372, b; darauf, nachher trinken, μετὰ τὸν σῖτον οἶνον, Xen. Cyr. 6, 2, 28; bes. vom Nachtrunk nach beendeter Mahlzeit, Eupol. bei Ath. I, 17, e; vgl. Ar. Equ. 354. Aus Homer rechnet man als Tmesis καὶ ἐπ' ἄκρητον γάλα πίνων, Od. 9, 297, hierher.

ἐπι-πίπτω (s. πίπτω), darauffallen, εἰκὸς ἐπιπίπτειν τὸ ἄχυρα ἐπὶ τὸν σῖτον, Xen. Oec. 18, 7; τὰ ἐπιπίπτοντα ἐκ τοῦ τείχους, das von der Mauer auf sie fallende oder herabgeworfene, App. B. C. 4, 111; bes. feindlich anfallen, angreifen, τινί, Her. 9, 116; Thuc. 3, 112; ἐπιπεσὼν ἀπαρασκεύοις τοῖς ἐναντίοις, Xen. Cyn. 7, 4, 3 u. Folgde; auch εἴς τινα, Her. 7, 207. So auch von unangenehmen Dingen, die eintreten, Einen befallen, πόνων ἐπιπιπτόντων, Plat. Legg. V, 732, c. χειμὼν ἐπιπεσών, Prot. 344, d, wie Her. ὁ βορῆς, 7, 189; σήματα, Plat. Rep. III, 405, c. ἀνάγκη, Legg. VI, 762, c; vgl. Eur. οὐχὶ σοὶ μόνῳ ἐπέπεσον λῦπαι, Andr. 1044; ἐπέπεσε πολλὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσι, Thuc. 3, 82. νόσος, 87. — ἐπὶ ταύτην τὴν παράκλησιν, darauf kommen, verfallen, Isocr. 5, 89; u. wie unser »einfallen«, ἐπιπίπτειν τοιούτους λογισμοὺς τοῖς γνησίοις τῶν στρατιωτῶν, Plut. Oth. 9.

ἐπι-πιστεύω, anvertrauen, Schol. Eur. Or. 1421.

ἐπι-πίστωσις, ἡ, Nebenbeglaubigung, die zur πίστωσις noch hinzukommt, rhetorischer Kunstausdruck des Theodorus von Byzanz, Plat. Phaedr. 266, e.

ἔπι-πλα, τά (ion. ἐπίπλοα, nur Her. 1, 94, wo es entweder zu ändern, oder eingeschränkter das auf die Schifffahrt bezügliche ist; den sing. ἔπιπλον führt Poll. 10, 11 aus Isae. an), Geräthschaften, bes. Hausgeräth, nach Poll. 10, 10, ἡ κούφη κτῆσις, wie Is. 8, 35 δι' ὧν ᾤκει τὴν οἰκίαν, übh. alles bewegliche Vermögen, im Ggstz der liegenden Güter, Her. 1, 150. 7, 119; Lys. 12, 19. 19, 30, wo es den σκεύη entspricht; vgl. Xen. Oec. 9, 6; bei Thuc. ἃ ἦν ἐν τῷ τείχει ἔπιπλα, χαλκὸς καὶ σίδηρος, 3, 68; Harpocr. führt es auch aus Soph. (frg. 7) an u. erkl. τὴν

οἷον ἐπιπόλαιον κτῆσιν καὶ μετακομίζεσθαι δυναμένην.

ἐπι-πλάζω (s. πλάζω), darauf umherjagen, in die Irre treiben, u. pass. herumgetrieben werden, πόντον ἐπιπλαγχθείς, über das Meer hinschweifend, Od. 8, 14; bei Ap. Rh. 3, 1066 eben so aor. med., πόντον ἐπιπλάγξασθαι, u. bei Nic. Al. 127 auch so im act., γήρεια ἐπιπλάζοντα.

ἐπι-πλάζω, = ἐπιπλήσσω, Sapph. bei E. M. u. Hdn. περὶ μον. λ. p. 23, 12.

ἐπι-πλανάομαι, darauf umhergetrieben werden, umherirren, den aor. ἐπεπλανήθην hat Heliod. 3, 5; aber ἐπεπλανησάμην, Democr. bei Clem. Al. str. 1. p. 357. Auch κιττὸς ἐπιπλανώμενος, der sich umrankt, Longus Pastor. 1, 2.

ἐπι-πλάνησις, ἡ, das Umherirren, Sp.

ἐπι-πλανήτης, ὁ, der Umherirrende, Inscr.

ἐπί-πλασις, ἡ, das Daraufstreichen, Medic.

ἐπί-πλασμα, τό, das Daraufgestrichene, Pflaster, Medic.

ἐπι-πλάσσω (s. πλάσσω). 1) daraufstreichen, beschmieren, τί τινι, Galen.; auch τί, etwas zustreichen, zuschmieren, Medic.; vgl. ἐπιπλάττει τὰ ὦτα, Arist. probl. 3, 27. — ἐπιπλαστέον, man muß bestreichen, Geop. — 2) dazu bilden, Philo.

ἐπί-πλαστος, daraufgestrichen, Hippocr. u. andere Medic.; übertüncht, geschminkt, πρόσωπον, Alciphr. 3, 11. Daher erkünstelt, verstellt, δάκρυα, Luc. D. Mort. 27, 7. ὑπόκρισις, amor. 3; φιλία, Hdn. 3, 15, 4. — Adv., M. Anton. 2, 16. vgl. Lob. Paralip. p. 492.

ἐπι-πλαταγέω, zuklatschen, Theocr. 9, 22; Schol. τὰς χεῖρας συγκροτεῖν.

F. ἐπι-πλατύνω, darüber verbreiten, ausbreiten, Arist. mund. 3, 8, im pass.

ἐπί-πλατυς, υ, oben breit, flach, Archim., Theophr.; vgl. Lob. zu Phryn. 539.

ἐπι-πλεῖον, = ἐπιπλέον, w. m. s.

ἐπι-πλεῖστον, besser getrennt geschrieben ἐπὶ πλεῖστον.

ἐπι-πλείω, poet. für ἐπιπλέω, Arat. 923.

ἐπι-πλέκω, dazu flechten, einflechten, Ἡράκλειτον ἐπέπλεκεν, flocht ihn in den Kranz, Mel. 2 (XII, 256); νῆμα ἐπιπεπλεγμένον ἑκάστῳ, Luc. Cont. 16; ἐπιπεπλεγμένα προβλήματα, verwickelt, Hermogen.; vgl. Pol. τὰς ἐπιβολὰς τὰς Ἀννίβου ταῖς Ἑλληνικαῖς πράξεσιν ἐπιπεπλέχθαι, 4, 28, 4; übh. vom Verkehr, τῶν ἄλλων οὐκ ἐπιπλεκομένων τοῖς Ἕλλησιν, Strab. XIV, 662; auch von fleischlicher Vermischung, Ath. V, 211, f.

ἐπι-πλέον, d. i. ἐπὶ πλέον, noch mehr, weiter, ausführlicher, Her., Thuc. u. A.

ἐπί-πλεος, α, ον, att. ἐπίπλεως, ganz voll, angefüllt, λειμὼν ἐπίπλεος κρεῶν ἑφθῶν, Her. 3, 18. τράπεζα ἐπιπλέη ἀγαθῶν, 6, 139 u. öfter.

ἐπί-πλευρος, an den Seiten oder Rippen, Hesych.; vgl. Schol. Nic. Ther. 269.

ἐπί-πλευσις, ἡ, das Darauflosschiffen, Angriff zur See, Thuc. 7, 36.

ἐπι-πλέω (s. πλέω), darüber hinschiffen, ἁλμυρὸν ὕδωρ, Od. 9, 227. befahren, wie ὑγρὰ κέλευθα, Il. 1, 312 u. öfter; auch τῆς θαλάττης ἐπέπλεον, Anton. Lib. 31; darauflos-, entgegenschiffen, mit der Flotte angreifen, τινί, Thuc. 1, 30. 50 u. öfter, u. A.; auch ἐπὶ τὰς ναῦς, Xen. Hell. 1, 5, 11, wie ἐπὶ τὴν Χίον ἐπέπλεον, 2, 1, 16; übh. zu Schiffe gehen, Her. 7, 98. 184. — τὴν Ἀσσυρίην γῆν ἄρδην ἐπιπλέειν, umschiffen, oder zu Schiffe hinfahren, App. B. C. 2, 143, wie τριήρεις τοὺς αἰγιαλοὺς ἐπέπλεον, befuhren die Ufer, 4, 36.

ἐπί-πλεως, ων, att. = ἐπίπλεος.

ἐπιπλή, ἡ, nach Ael. H. A. 14, 16, steiler Berg.

ἐπί-πληγμα, τό, Scheltwort, E. G. 189, 25.

ἐπι-πληθύνω, = ἐπιπληρόω, LXX. u. Sp.

ἐπι-πλήκτειρα, μάστιξ, daraufschlagend, Maec. 6 (VI, 233).

ἐπι-πληκτικός, ή, όν, zum Strafen, Tadeln geneigt, Schol. Soph. Tr. 446; D. L. 4, 63; Clem. Al.; adv., D. Sic. 17, 114.

ἐπι-πλημμυρέω, = folgdm, Philostr. imagg. 2, 17.

ἐπι-πλημμύρω, überfluthen, Opp. H. 1, 465.

ἐπι-πληξία, ἡ, = ἐμπληξία, Poll. 5, 121.

ἐπί-πληξις, ἡ, Züchtigung, Strafe, Tadel, ἔχειν, sich Vorwurf zuziehen, Aesch. 1, 177; neben κόλασις, Tim. Locr. 103, e; Hippocr. u. Sp.; πρός τινα, Plut. Sol. 3.

ἐπι-πληρόω, zufüllen, anfüllen, den Becher, Eratosth. Ath. XI, 483, b u. Sp.; κακοῖς κακά, Uebel auf Uebel häufen, S. Emp. adv. gramm. 88. Im med., οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν, wovon wir unsere Schiffe bemannen können, Thuc. 7, 14.

ἐπι-πλήρωσις, ἡ, Ueberfüllung, Galen.

ἐπι-πλήσσω, att. -πλήττω, darauflos-, zuschlagen, τόξῳ ἐπιπλήσσων, Il. 10, 500, wie λαϊνέοισιν ὑπεροισιν, Nic. Th. 952; — mit Worten, d. i. schelten, tadeln, καί μ' οὔτινά φημι ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν, Il. 23, 580, wie Plat. Prot. 327, a; u. von Sp. Luc. Hermot. 20; u. c. dat., αἰεὶ μὲν πώς μοι ἐπιπλήσσεις, 12, 211, wie τοῖς γιγνομένοις, das Geschehene tadeln, Plat. Legg. VIII, 567, b. vgl. ἐπὶ τούτοις πᾶσιν ἐπεπλήξαμεν ἡμῖν αὐτοῖς, Polit. 286, b; τινί τι, wie τὴν αὐθαδίαν μὴ 'πίπλησσέ μοι, Aesch. Prom. 80, Einem etwas vorwerfen; absol., Soph. Ai. 281. τί τόδ' ἐπέπληξας, O. C. 1727; τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω, αὐτὸς οὐ ποιήσω, Her. 3, 142; τούτοις οὐδεὶς τοῦτο ἐπιπλήττει ὅτι, Plat. Prot. 319, d. u. pass., νουθετούμενος καὶ ἐπιπληττόμενος, Gorg. 478, e u. Sp. Intr., darauffallen, ὄρνιθες ἀρούραις, Arat. 1095.

ἐπί-πλοα, τά, Her. 1, 94, ursprüngliche Form für ἔπιπλα, w. m. s.

ἐπίπλοιον, τό, = ἐπίπλοον, Philetaer. bei Ath. III, 106, e.

ἐπι-πλοκή, ἡ, Verflechtung, Verknüpfung, Luc. Char. 16; der Umgang, Verkehr, βραχεῖά τις ἦν ἐπιπλοκὴ πρὸς ἀλλήλους, Pol. 5, 37, 2. εἰς Πελοπόννησον, 4, 3, 3 u. öfter, καὶ συνήθεια, Strab. XIV, 662; von fleischlicher Vermischung, D. Sic. 4, 9. 5, 32, wie Plut. Sol. 20. — In der Metrik, Hephaest. p. 83, ff.

ἐπιπλο-κήλη, ἡ, Netzbruch, Gal.

ἐπιπλο-κηλικός, einen Netzbruch habend, Galen.

ἐπιπλ-όμφαλον, τό, Nabelbruch vom ausgetretenen Netz, Galen.

ἐπιπλοο-κομιστής, ὁ, = ἐπιπλοκηλικός, Galen.

ἐπί-πλοον, τό, auch ἐπίπλοος, ὁ, das Netz, welches die Gedärme zusammenhält, τὸν σπλῆνα καὶ τὸν ἐπίπλοον συνθεὶς ὁμοῦ, Her. 2, 47; Arist. part. anim. 4, 1. 3, u. oft als neutr., wie Hippocr. u. a. Medic.; auch zsgzgn ἦπατα περιειλημμένα τῷ καλουμένῳ

ἐπίπλῳ, Epicharm. u. Ion. Ath. III, 106, e (κεῖται ἐπὶ τοῦ λίπους καὶ τοῦ ὑμένος). Vgl. Lob. zu Phryn. p. 142.

ἐπί-πλοος, zsgzgn -πλους, 1) nachschiffend, im Ggstz von πρόπλοος, von den letzten, den Zug der Flotte schließenden Schiffen, D. Sic. 20, 50. — 2) darauf losfahrend, angreifend, ναῦς, Pol. 1, 27, 8. 50, 6. S. auch ἐπίπλοα.

ἐπί-πλοος, zsgzgn -πλους, ὁ, das Darauflosfahren eines Schiffes auf ein feindliches, der Angriff eines Schiffes, Thuc. oft, z. B. ἐπίπλουν ποιεῖσθαι, = ἐπιπλέω, mit der Flotte anrücken, τῇ Μιλήτῳ, gegen Milet, 8, 79. τοῖς Ἀθηναίοις, 3, 78. ἐπὶ τὴν Σάμον, 8, 63; Xen. Hell. 2, 1, 28. 4, 3, 11; ἐπίπλουν θέσθαι, Plut. Aem. P. 9. der Flotte selbst, Thuc. 2, 90. vgl. 8, 102. — Bei Suid. auch der auf dem Schiffe fährt, ὁ ἐπιβάτης· u. nach Harpocr. später der Schiffsaufseher. — S. auch ἐπίπλουν.

ἐπι-πλουτίζω, bereichern, Eust.

ἐπι-πλώω (s. πλώω), ion. = ἐπιπλέω, Hom., Her. u. sp. D.

ἐπι-πνείω, poet. für ἐπιπνέω, Hom.

ἐπι-πνευματίζω, mit dem Spiritus versehen, Eust.

ἐπί-πνευσις, ἡ, das Anhauchen, θεία, göttliche Begeisterung, Strab. X, 467.

ἐπι-πνευστικός, ή, όν, anhauchend, begeisternd, Schol. Aesch. Prom. 483.

ἐπι-πνέω (πνέω), ep. auch ἐπιπνείω, anhauchen, anwehen, Il. 5, 698. bes. von günstigem Winde, νηῦς ᾗ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν, Od. 4, 357. εἰσόκε ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται, 9, 139; αὖραι ἐπιπνείουσι θάλασσαν, wehen über das Meer hin, Hes. Th. 872; κἀπιπνεῦσαι βόρειον αὐτοῖς, Ar. Vesp. 265; μαινόμενος δ' ἐπιπνεῖ λαοδάμας Ἄρης, Aesch. Spt. 325; das Feindliche liegt auch bei Soph. Ant. 136, ἐπέπνει ῥιπαῖς ἐχθίστων ἀνέμων, darein, anschnauben; στρατὸν Ἀργείων ἐπιπνεύσας αἵματι, zum Blutbad, Eur. Phoen. 796, wie 801 Σπαρτῶν γέννᾳ, gegen das Geschlecht aufregen; — übertr. anhauchen, begeistern, ὅσοις δαίμων ἀγαθὸς ἐπέπνευσεν, Plat. Ax. 371, c; u. begünstigen, hold sein, οὐδέ σε Κύπρις οὐδ' ἀγανοὶ φιλέοντες ἐπιπνείουσιν Ἔρωτες, Ap. Rh. 3, 937. vgl. τύχης ἐπιπνεούσης, Pol. 11, 19, 5. — heranwehen, zubringen, τῶν Μουσῶν προφῆται ἐπιπεπνευκότες ἡμῖν τὸ γέρας, Plat. Phaedr. 262, d; πυρὸς σέλας, anschnauben, Ap. Rh. 3, 1327. — Darauf, hinterher wehen, ὁ βορέας τῷ νότῳ, Theophr.

ἐπι-πνίγω, ersticken, N. T.

ἐπί-πνοια, ἡ, das Anhauchen, Anwehen, Διός, Aesch. Suppl. 17. 44. θεῖαι, 572, wie Plat. Legg. V, 747, e. u. οὐκ ἄνευ τινὸς ἐπιπνοίας θεῶν, nicht ohne göttliche Begeisterung, VII, 811, c. vgl. τῇ τοῦ Εὐθύφρονος ἐπιπνοίᾳ πιστεύεις, Crat. 399, a; οἷον ἐπιπνοίᾳ πρὸς τὸ καλόν, Plut. Ag. 7.

ἐπί-πνοιος, = ἐπίπνοος, Orph. H. 37, 25.

ἐπί-πνοος, zsgzgn ἐπίπνους, ουν, angehaucht, übtr. begeistert, παρὰ Εὐθύφρονος ἐπίπνους γενόμενος, Plat. Crat. 428, c. οἱ ἐκ τούτου τοῦ ἔρωτος ἐπίπνοι, Conv. 181, c, wie Plut. Cat. min. 42. καὶ φοιβόληπτος, Pomp. 48 u. a. Sp. — eigtl. τόπος, Poll. 1, 15.

ἐπι-πόδιος, an den Füßen, z. B. πέδαι, Fußfesseln, Soph. O. R. 1350.

ἐπι-ποθέω (s. ποθέω), dazu, herbei wünschen, sich wonach sehnen, ἐπιποθήσειν Πεισιστρατίδας, Her. 5, 93; ὃ ἔτι ἐπιποθῶ, Plat. Prot. 329, d, u. öfter bei Sp.; ἀπόντα, D. Sic. 17, 101; Plut. Philop. 21; Luc. D. D. 4, 3; LXX. — Adj. verb. ἐπιπόθητος, ersehnt, erwünscht, N. T.; App. Hisp. 43.

ἐπι-πόθημα, τό, der Gegenstand, nach welchem man verlangt, LXX.

ἐπι-πόθησις, ἡ, das Verlangen, die Sehnsucht, N. T.; Clem. Al.

ἐπι-ποθία, ἡ, dasselbe, N. T.

ἐπι-ποιέω, noch dazu machen, hinzufügen, νεότητα τῷ εἴδει, Philostr. u. a. Sp. auch im med. — ἐπιποίητος, angenommen, verstellt, Synes.

ἐπι-ποίησις, ἡ, das Hinzufügen, Eust.

ἐπι-ποικίλος, sehr bunt, Aret.

ἐπι-ποιμήν, ένος, ὁ, der Hirt darüber, = simplex, Od. 12, 131 im fem.

ἐπί-ποκος, mit Wolle versehen, κριός, LXX.

ἐπι-πολάζω, sich auf der Oberfläche befinden, obenauf schwimmen, ἀποθανοῦσαι αἱ ἐγχέλεις οὐκ ἐπιπολάζουσι, Arist. H. A. 8, 2 u. öfter; auf der Oberfläche bleiben, Xen. Oec. 16, 14; Ggstz von κάτω φέρεσθαι, Plut. Symp. 7, 3, 2; sich worauf befinden, Sp.; auch c. acc., Heliod. 2, 25. 8, 8. — In die Höhe, emporkommen, die Oberhand gewinnen, Oberwasser haben, Φίλιππος ἐπιπολάζει, Dem. 9, 25; Isocr. stellt gegenüber τὰς μὲν ἀτιμωθήσεσθαι τὰς δὲ ἐπιπολάσειν τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, 5, 64. und vrbdt damit κύριον γίγνεσθαι τῶν τῆς σωτηρίας, 8, 107; sich übermüthig, frech erheben, D. Hal. 11, 6; ὑπεροψίᾳ, App. B. Civ. 3, 76; φορτικῶς καὶ σοβαρῶς τινι, Plut. Symp. 2, 1, 12, sich frech gegen Einen erheben; bes. auch von Sitten u. Gewohnheiten, Ansichten, Lastern, aufkommen, häufig werden, Ueberhand nehmen, ἐκ τῆς ἐπιπολαζούσης τὰ νῦν λεσχηνείας, das Modegeschwätz, Plat. Ax. 369, a; δόξαι μάλιστα ἐπιπολάζουσαι, Arist. Eth. 1, 4; κακοπραγμοσύνη, δωροδοκία, Pol. 13, 3, 1. 18, 17, 7 u. oft bei Sp.; vgl. noch ὕβρις ἐπιπολάζουσα, Xen. Lac. 3, 3; im Gange sein, verbreitet sein, τὰ Ἀλκαίου οὐκ ἐπεπόλαζε διὰ τὴν διάλεκτον, Schol. Ar. Th. 162. vgl. Schol. Pax 725. — Auch wie versari, sich womit beschäftigen, τῇ ῥητορικῇ, Luc. rhet. praec. 26. — Vom Wein, die Oberhand bekommen, berauschen, ἐπιπολάσαντος αὐτῷ τοῦ ποτοῦ, Ath. X, 438, a. — Von Speisen, unverdaulich im Magen liegen, Galen. u. a. Sp.; vgl. Arist. An. part. 2, 11; — sich herumtreiben, herumschwärmen, App. Mithrid. 75; — Poll. 1, 97 führt auch das med. an, ἐπιπολαζόμενος, ὑπονηχόμενος.

ἐπι-πολαιόῤ-ῥιζος, mit Wurzeln, die auf der Oberfläche bleiben, nicht tief in die Erde eindringen, Theophr.

ἐπι-πόλαιος, obenauf befindlich, auf der Oberfläche, τραῦμα, ἕλκη, Medic.; ὀφθαλμοί, hervorstehende, Xen. Conv. 5, 5. Gew. übertr., deutlich, sichtbar, ἐπιπόλαια λέγομεν τὰ παντὶ δῆλα καὶ ἃ μηδὲν δεῖ ζητῆσαι, Arist. rhet. 3, 10. ἐπιπολαιότερον φαίνεται τοῦ ζητουμένου, Eth. 1, 5, 4. ψεῦδος, Polit. 3, 12; — auch oberflächlich, καὶ πᾶσι κοινή, παιδεία, im Ggstz von ἀπηκριβωμένη, Isocr. 15, 190; τὰς ἐπιπολαίας ἡδονὰς καὶ διατριβὰς ἀγαπᾶν, die gewöhnlichen, gemeinen, Dem. 61, 56 u. Sp.; ὕπνος, leiser Schlaf, Luc. Gall. 25. τραῦμα, leichte Wunde, nav. 37. — Adv. ἐπιπολαίως, z. B. τιτρώσκειν, auf der Oberfläche, leicht, Ios.; Arist. oft auch übtr.

ἐπι-πόλασις, ἡ, das auf der Oberfläche Sein, auf die Oberfläche Kommen, Arist. de sens. 3; Hippocr.

ἐπι-πολασμός, ὁ, das Obenauffein, auf die Oberfläche Kommen, Aufsteigen, τῆς ζέσεως, Arist. probl. 22, 8. — Uebertr., ἐπιπολασμὸν ποιεῖσθαι κατά τινος, sich übermüthig gegen Einen betragen, D. Hal. 6, 65.

ἐπι-πολαστικός, ή, όν, obenaufschwimmend, emporkommend, von unverdaulichen Speisen, Arist. probl. 3, 18. 21 u. öfter; Ath. II, 54, a; Medic. — Adv. ἐπιπολαστικῶς, übermäßig, καὶ κατακόρως χρώμενοι τῇ κραυγῇ, Pol. 4, 12, 9.

ἐπι-πολεμόω, verfeinden, Hesych.

ἐπι-πολεύω, = ἐπιπολάζω, auf der Oberfläche sein, φάρμακον οὐκ ἐπιπολεύει ἀλλ' ἐς τοὺς ἔσω πόρους κατολισθάνει, Ael. H. A. 9, 61.

ἐπι-πολή, ἡ, die Oberfläche, erst Sp., wie Strab. τὸ ἐν ἐπιπολῇ, XII, 570; vgl. Lob. zu Phryn. p. 126, ff. — Sonst nur im gen. ἐπιπολῆς, adverbial, auf der Oberfläche, obenauf, Her. 2, 62; Xen. Oec. 19, 4 u. öfter; τὸ ἐπιπολῆς, Plat. Phil. 46, d. τῶν ἐπιπολῆς τε καὶ ἐντὸς κερασθέντων, 47, c u. Folgde; — c. gen., oberhalb, Her. 1, 187; Thuc. 6, 96 (auch καθύπερθε ἐπ. ξύλων, 4, 201); Ar. Plut. 1207. — Auch ἐξ ἐπιπολῆς, Arist. probl. 1, 43; Luc. Nigr. 35 u. a. Sp. — Deutlich, offenbar, ἰδεῖν, Arist. H. A. 9, 38. rhet. 1, 25; διὰ μὲν ἀργίας καὶ τὰ παντελῶς ἐπιπολῆς δυςχείρωτά ἐστι, Dem. 61, 37.

ἐπι-πολητδες, αἱ, nach Hesych. περοναί, αἷς αἱ γυναῖκες περονῶνται.

ἐπι-πολίζω, darauf bauen, Hesych.

ἐπι-πολιόομαι, anfangen, grau zu werden, von den Haaren, Arist. gen. an. 5, 5.

ἐπι-πολι-ορκητής, = simpl., Alciphr. 2, 2, l. d.

ἐπι-πόλιος, dem Graukopf nahe, grau werdend, Dem. 54, 34.

ἐπί-πολος, = πρόςπολος, Soph. O. R. 1323.

ἐπι-πολύ, d. i. ἐπὶ πολύ, viel, sehr, auf lange Zeit, ὡς ἐπιπολύ, auch ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, großentheils, gemeiniglich. S. πολύς.

ἐπι-πομπεύω, worüber triumphiren, ταῖς πατρίδος συμφοραῖς, Plut. Caes. 56.

ἐπι-πομπή, ἡ, das Zugeschickte, Verhängte, bes. Bezauberung, Beherung, Diosc. u. a. Sp.

ἐπι-πονέω, fortarbeiten, bei einer Arbeit oder Anstrengung ausharren, ὅταν ἐπιπονήσαντες ἀγαθόν τι πράξωσιν. Xen. Hell. 6, 1, 15. vgl. Cyr. 5, 4, 17; φέρουσαι, Plat. Legg. VII, 789, e.

ἐπι-πονία, ἡ, Erkl. von πονηρία, Hesych.

ἐπί-πονος, mit Arbeit, Anstrengung verbunden, mühsam, mühselig, ἁμέρα, Soph. Tr. 651. λατρεία, 826. μόρος, O. C. 1557; Eur. Suppl. 84; βίος, Lys. 2, 16. u. im superl., 21, 19; ἔργα καλὰ καὶ ἐπίπονα, schwierig, Plat. Legg. VII, 801, e. καὶ χαλεπόν, Rep. II, 364, a; ἄσκησις, Thuc. 2, 39. ἀσχολία, 1, 70 u. Folgde. Auch von Menschen, δεινοῦ καὶ ἐπιπόνου ἀνδρός, Plat. Phaedr. 229, d, Mühsal erduldend, wie Ar. Ran. 1370. — Bei Xen. An. 5, 9, 23, ὅτι μέγας μὲν οἰωνὸς εἴη ἐπίπονος μέντοι, Mühsal vorbedeutend. — Adv. ἐπιπόνως, mit Mühe und Anstrengung, εὑρίσκειν, Thuc. 1, 22; ἐπιπονώτατα ζῆν, Xen. Cyr. 7, 5, 67 u. A.

ἐπι-πόντιος, auf dem Meere, ἐπιποντία, Beiname der Aphrodite, Hesych.

ἐπι-ποντίς, ἡ, fem. zum vorigen, νύμφη, Pers. 2 (VI, 374).

ἐπι-πορεία, ἡ, das Hinzugehen, Mathem.

ἐπι-πορεύομαι, mit dem aor. pass., wohin, worüber gehen, durchreisen, bes. vom Heere, durchmarschiren, τοῖς ἀγροῖς, Plut. Lyc. 28. τὴν οἰκουμένην, 30. τὴν Βοιωτίαν ἀπολέμως, Flamin. 6; oft bei Pol. u. ἐπὶ τὸ πλῆθος, gegen, 4, 9, 2 u. a. Sp. — Auch übtr., durchgehen, überlegen, τῇ διανοίᾳ, τῇ ὄψει, Plut.

ἐπι-πόρευσις, ἡ, das Darübergehen, Bereisen, Durchstreifen, Sp.

ἐπι-πόρπᾱμα, τό, das Ueberkleid, das mit Spangen über den Schultern befestigt ist, Plut. Alex. 32; nach B. A. 254 auch ein Schmuck daran; Schol. Plat. Rep. IV, 167 ἐπὶ τῇ πόρπῃ προςκόσμημα. — Bei Plat. com. in Poll. 10, 52 ἡ τῶν κιθαρῳδῶν ἐφαπτίς. Vgl. ἐπιπόρπημα.

ἐπι-πορπέω, mit einer Spange darüber befestigen, u. med. sich ein Gewand mit Spangen über der Schulter befestigen, ἐπιπορποῦνται σάγους ῥαβδωτούς, D. Sic. 5, 30; πορφυρίδα ἐπιπεπορπημένος, Pol. 39, 1, 2; Strab. VII, 294.

ἐπι-πόρπημα, τό, = ἐπιπόρπαμα, App. Pun. 8, 109.

ἐπι-πορπίς, ίδος, ἡ, Callim. Ap. 32, entweder = dem vorigen, od. = πόρπη.

ἐπι-πόρπωμα, τό, = ἐπιπόρπαμα, Hesych. τὸ ἐπάνω τῆς πόρπης· auch in Plut. Alex. 32 als v. l.

ἐπι-πορσαίνω, darreichen, Nic. frg. 2, 54.

ἐπι-πορσύνω, zubereiten, κλισίην, Qu. Sm. 7, 712.

ἐπι-πορφυρίζω, ins Purpurfarbige fallen, spielen, Theophr. u. a. Sp.

ἐπι-πόρφυρος, ins Purpurfarbige spielend, Theophr.

ἐπι-ποτάμιος, am Flusse, ἐπιποταμίη πόλις, Hellanic. bei Ath. XV, 679, f; Sp.

ἐπι-ποταμίς, ίδος, fem. zum Vor., Νύμφαι, Schol. Il. 20, 8.

ἐπι-ποτάομαι, hierher zieht man στυγία γάρ τις ἐπ' ἀχλὺς πεπόταται, ist darüber ausgebreitet, Aesch. Pers. 656. vgl. Eum. 356. — Sp. = ἐπιπέτομαι, darüber hinfliegen, wie Diosc.

ἐπι-πότιος, beim Trinken, Sp.

ἐπι-πράττομαι χρήματά τινα, noch dazu einfordern, Suid.

ἐπι-πραΰνω, = simplex, Dion. Per. 1052, in ion. Form -πρηΰνω.

ἐπι-πρέπεια, ἡ, (stattliches) Ansehen, Archyt. Stob. fl. 1, 79; u. im plur., Pol. 3, 78, 2.

ἐπι-πρεπής, ές, von stattlichem, würdigem Aussehen, anständig, θέσιες καὶ ἕξιες, Diotog. Stob. fl. 48, 61; καὶ τῶν ὀφρύων τὸ ἐπιπρεπές, Luc. imag. 7, = ἐπιπρέπεια.

ἐπι-πρέπω, an etwas hervorstechen, in die Augen fallen, sichtbar sein, οὐδέ τί σοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰςοράασθαι εἶδος καὶ μέγεθος, nicht Knechtsgestalt u. Größe zeigt sich an dir, Od. 24, 252; φυᾷ τὸ γενναῖον ἐπιπρέπει ἐκ πατέρων λῆμα, Pind. P. 8, 46; οἷόν τοι μέγα εἶδος ἐπιπρέπει, Theocr. 25, 38 u. Sp. in Prosa, z. B. ὁ ὀφθαλμὸς ἐπιπρέπει τῷ μετώπῳ, nimmt sich gut darauf aus, steht dir gut, Luc. D. Mar. 1, 1; D. Hal. iud. Din. 7. — Bei Xen. Cyr. 7, 5, 83, τῇ εὐδαιμονίᾳ φήσει τις τὴν κακίαν ἐπιπρέπειν, mit der v. l. ἐπιτρέπειν, dazu passen, sich ziemen; vgl. Plut. an seni 19 u. Iac. Philostr. p. 337.

ἐπι-πρεσβεύομαι, med., als Gesandter wohin gehen, D. Hal. 2, 47 u. a. Sp. — Auch eine Gesandtschaft an Jemand schicken, πρός τινα, D. Hal. 6, 56; Plut. Sertor. 37, oft; wieder eine Gesandtschaft schicken, App.

B. Gall. 18. — Poll. 8, 137 führt neben ἐπιπρεσβεύσασθαι auch ἐπιπρεσβεῦσαι an.

ἐπι-πρηνής, ές, vornüber geneigt wohin, ἰσθμὸς χέρσῳ ἐπιπρηνὴς κατειμένος, Ap. Rh. 1, 939, Schol. ἔμπροσθεν.

ἐπι-πρητήν, ῆνος, ὁ, ἡ, mehr als jährig, Hesych.

ἐπι-πρίω (s. πρίω), dabei zusammenknirschen, ὀδόντας, τρίζειν, Hesych.; γένειον, Ant. Th. 26 (VII, 531).

ἐπι-πρό, vorwärts, Ap. Rh. 2, 133 u. öfter; D. Per. 276; Schol. Ap. Rh. 1, 983 erkl. ἔμπροσθεν oder διόλου, durchaus.

ἐπι-προ-βαίνω (s. βαίνω), vorwärts gehen auf etwas hin, D. Per. 128 im perf.

ἐπι-προ-βάλλω (s. βάλλω), darauf werfen, ὅπλα κούρῃ ἐπὶ στυγερῇ, über das Mädchen, p. bei Plut. Rom. 17.

ἐπι-προ-έχομαι (s. ἔχω), darüber hervorragen, νῆσοι ἐπιπροὔχοντο, Ap. Rh. 4, 524.

ἐπι-προ-θέω (s. θέω), darüber hinaus vorlaufen, Ap. Rh. 1, 582 u. a. sp. D., wie Nic. Th. 382.

ἐπι-προ-ιάλλω, = folgdm, σφῶϊν — ἐπιπροΐηλε τράπεζαν, ließ einen Tisch vor sie hinstellen, Il. 11, 627. Ζεὺς πάντας ἐπιπροΐαλλεν, schickte sie Einen nach dem Andern hin, Hh. Cer. 327; τῇσιν ἄλλον ἐπ' ἄλλῳ ἰόν, auf sie, Qu. Sm. 6, 231. S. das Folgde.

ἐπι-προ-ίημι (s. ἵημι), gegen Einen vorschicken, τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν, Il. 4, 94, einen Pfeil auf ihn abschicken; κεῖνον δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα, 17, 708, zu den Schiffen; aber τὸν μὲν ἐγὼ νηυσὶν ἐπιπροέηκα Ἴλιον εἴσω, 18, 58, auf den Schiffen sandte ich ihn nach Ilion. wie ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους, 9, 520 u. sp. D.; νημερτέα βάξιν Ἥρη ἐπιπροέηκεν, Ap. Rh. 4, 1617. ἄλλον ἄλλῳ ἐπιπροιείς, Einen nach dem Andern hinwerfend, 3, 124; Κασπίῃ αἰπὺ ῥέεθρον ἐπιπροΐησι θαλάσσῃ, ins Meer, D. Per. 49. — In Od. 15, 298, ἔνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε θοῇσιν ὁρμαίνων, ist es (mit ausgelassenem ναῦν) neutral, darauf lossteuern.

ἐπί-προικος, mit einer Ausstattung, ausgestattet, VLL.; nach B. A. 256 eine hinterlassene Tochter, die Geschwister hat. S. ἐπίκληρος.

ἐπι-προ-μολεῖν, vorwärts gehen, Ap. Rh. 3, 665.

ἐπι-προ-νίομαι, dasselbe, Ap. Rh. 4, 1588.

ἐπι-προ-νεύω, darauf zunicken, dahin hervorragen, ἀμβλὺ γὰρ ἀμφοτέρωθεν ἐπιπρονένευκε γένειον, Nic. Th. 374; vgl. Opp. C. 4, 122.

ἐπι-προ-πίπτω (s. πίπτω), darüber herfallen, sich darauf werfen, φορβάδι ἴσος ἐπιπροπεσών, Ap. Rh. 4, 1449; Nic. Al. 396.

ἐπι-προς-βάλλω (s. βάλλω), intrans., dahin anlanden, Ἀβύδῳ, Ap. Rh. 1, 931.

ἐπι-προς-γίγνομαι (s. γίγνομαι), noch dazukommen, Apoll. de constr. p. 260, 28.

ἐπι-προς-δέομαι (s. δέομαι), sich noch dazu ausbitten, Parthen. 17, 2.

ἐπι-προς-ήκω, noch dazu hinzukommen, Xen. Vect. 3, 12, l. d.

ἐπί-προσθεν, auch ἐπίπροσθε, Eur. Suppl. 514; Antiph. Stob. fl. 16, 4, vor, a) vom Orte, ἐπίπροσθεν ὀφθαλμῶν ἔχειν, vor den Augen haben, Plat. Conv. 213, a; ἐπίπροσθεν ποιεῖσθαί τινα, Einen vorschieben, um sich dahinter zu verstecken, Xen. Cyr. 1, 4, 24. auch κώμας καὶ γεωλόφους, d. i. sich dahinter begeben u. verstecken, 3, 2, 28; ποῖον ἐπίπροσθεν νέφος θῶμαι, Eur. Or. 468; aber τὸ τῆς αἰσχύνης ἐπίπροσθεν ποιούμενος, sich die Schande hinstellend, sie vor Augen habend, Plat. Legg. 1, 648, d. — b) vom Range, τὰ μακρὰ τῶν σμικρῶν λόγων ἐπίπρ. ἐστι καὶ σαφῆ μᾶλλον κλύειν, Eur. Or. 640. μὴ 'πίπροσθε τῶν ἐμῶν τοὺς σοὺς λόγους θῇς, vorziehen, Suppl. 514 u. Sp., wie Pol. χέρδη ἄδικα ἐπ. ἢ πιστὸς εἶναι ποιούμενος, 4, 4, 6; τί τινος, Plut. Brut. 4; ἄγειν τινά τινος, Hel. 1, 25. — c) vor Einem im Wege, hinderlich, Plat. Parm. 137, e. ταῦτα αὐτοῖς πάντα ἐπ. γίγνεται, Gorg. 523, d u. Sp., wie Plut. consol. Apoll. p. 368, ταῦτα δὴ αὐτοῖς πάντα ἐπ. γίγνεται, wo früher ἐπιπρόσθεσις stand.

ἐπι-προς-θέτησις, ἡ, = ἐπιπρόσθησις, Epicur. bei D. L. 10, 92. 94. 96.

ἐπι-προς-θέω (s. θέω), noch dazu, darauf zulaufen.

ἐπι-προσθέω, davor sein, bes. im Lichte sein, im Wege stehen, übh. hinderlich sein, τοῖς πύργοις, die Aussicht verdecken, Pol. 1, 47, 2; oft bei Plut. ἡ ὀργὴ τοῖς καταλαμβανομένοις ἐπιπροσθεῖ, Plut. de virt. mor. g. E. τὴν τραγῳδίαν ὑπὸ τῶν ὀνομάτων ἐπιπροσθουμένην, de audit. 5. bes. von den verdunkelten Himmelskörpern, ἐπιπροσθεῖται ὁ ἥλιος ἐν τῇ ἐκλείψει ὑπὸ τῆς σελήνης, Plut.

ἐπι-πρόσθησις, ἡ, das Davor-, im Lichte- oder im Wegestehen, Beschatten, Arist. Meteor. 1, 5; Theophr. u. a. Sp.; vgl. auch ἐπιπροςθέτησις. Bes. von der Verfinsterung der Sonne u. des Mondes, Nicom. ar. 1, 5; vgl. Plut. fac. orb. lun. 20, ff. — Auch der im Lichte stehende Gegenstand, Pol. 3, 71, 3; Theophr.

ἐπι-προς-πλέω (s. πλέω), zu Schiffe heranfahren, τόπῳ, an einen Ort, Strab. 1, p. 57.

ἐπι-προς-τίθημι (s. τίθημι), noch dazu hinsetzen, zusetzen, Hippocr. u. Sp., wie D. Hal. 6, 9; Artemid. 4, 82.

ἐπι-προς-φθέγγομαι, anrufen, Sp.

ἐπι-πρόσω, fernhin, in die Ferne, Sp.; bei Xen. Cyr. 7, 1, 7 ist richtige Lesart ἔτι πρόσω.

ἐπι-προτέρωσε, noch weiter hin, θέω, Ap. Rh. 2, 940.

ἐπι-προ-φαίνομαι, sich dabei sehen lassen, ἐπιπροφανέντας οἰωνούς, Ap. Rh. 3, 917.

ἐπι-προ-φέρω (s. φέρω), dagegen weiter vorbringen, vorsetzen, ταρσὸν ποδός, Ap. Rh. 4, 1519.

ἐπι-προ-χέω (s. χέω), dazu ausgießen, θρῆνον, H. h. 18, 18, erklingen lassen; ἐπιπροχυθεῖσα χαρήνῳ, sich darauf losstürzend, Nonn. D. 21, 69.

ἐπι-προ-ωθέω (s. ὠθέω), weiter nach vorn hinstoßen, Luc. Asin. 10.

ἐπι-πρωϊαίτερον, noch früher, Hippocr.

ἐπί-πρωρος, bei dem, od. auf das Vordertheil zu, Hesych.

ἐπι-πταίρω, dabei, dazu niesen, z. B. πᾶσιν ἔπεσσιν, zu allen Worten, Od. 17, 545, welches als glückbedeutendes Zeichen galt (vgl. Xen. An. 3, 2, 9). Dah. übtr. von den Göttern, Einem gnädig sein, Theocr. 7, 96. vgl. 18, 16.

ἐπί-πταισμα, τό, = ἐπίπαισμα, Arist. bei Poll. 2, 199.

ἐπι-πταίω, = ἐπιπαίω?

ἐπι-πτάρνυμαι, = ἐπιπταίρω, Hesych.

ἐπί-πτησις, ἡ, das Hinzufliegen?

ἐπι-πτήσσω, = simpl., Philostr.

ἐπι-πτίσσω, niederstampfen u. enthülsen, Geop.

ἐπί-πτυγμα, τό, das Darübergefaltete, der Deckel, bei Arist. H. A. 4, 2 von Schaalthieren. vgl. 4, 5;

Schneckengehäus; der Schwanz des Meerkrebses, sonst *ἐπικάλυμμα*.

ἐπί-πτυξις, ἡ, das Darüberfalten, Bedecken, Sp. = *ἐπίπτυγμα*, B. A. 72.

ἐπι-πτύσσω, darüber falten, überdecken, Galen.; *τὸ γραμματεῖον*, das Buch zuschlagen, Luc. Dem. enc. 25. — Med. sich darüber legen, *ἐπὶ τὸ τρῆμα*, schließen, Arist. H. A. 1, 16. abs., sich schließen, part. anim. 3, 3; Hippocr.

ἐπι-πτυχή, ἡ, = *ἐπίπτυγμα*, *ἔβαλεν ἐπὶ τὴν ἐπιπτυχὴν τοῦ θώρακος ἀκοντίσματι*, Plut. Pomp. 35 u. öfter; *τριβώνιον ἔχων ταῖς ἐπιπτυχαῖς τῶν ῥακίων ποικίλον*, Luc. D. Mort. 1, 2, Flicklappen.

ἐπι-πτύω (s. *πτύω*), darauf speien, bespucken, Callim. frg. bei Schol. Theocr. 6, 39; Sp.

ἐπί-πτωσις, ἡ, das Darauffallen, der Zufall, Theages Stob. fl. 1, 67; *κατὰ ἐπίπτωσιν καὶ συντυχίαν*, Strab. II, 102; Plut. u. a. Sp.

ἐπι-πύησις, ἡ, die Nacheiterung, Hippocr.

ἐπι-πυκνόω, noch mehr dicht machen, *ἐπιπυκνωθεὶς ὁ ἀήρ*, Arist. color. 20.

ἐπι-πυνθάνομαι (s. *πυνθάνομαι*), einer Sache nachforschen, *τινός*, Sp.

ἐπι-πυργιδία, ἡ, Beschützerin der Burgen, hieß die Hekate in Athen, Paus. 2, 30, 2.

ἐπι-πυρέσσω, hinterher das Fieber haben, Hippocr.

ἐπι-πυρεταίνω, dasselbe, Medic.

ἐπί-πυρον, τό, die Stelle auf dem Altar, wo das Feuer brannte, Sp.

ἐπί-πυῤῥος, röthlich, Arist. phys. u. Sp.

ἐπι-πυρσεία, ἡ, ein hinterher gegebenes Feuerzeichen, Polyaen. 6, 19, 2.

ἐπι-πυρσεύω, hinterher ein Feuerzeichen geben.

ἐπι-πωλέομαι, umwandeln, begehen, obire, *ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν*, Il. 3, 196 u. öfter, vom Befehlshaber, der die Schaaren vorübergehend mustert. aber 11, 294. 540 vom feindlichen Vorkämpfer, der die Schaaren der Feinde mustert, um einen Angriffspunkt zu finden; vgl. Lob. zu Phryn. 584.

ἐπι-πώλησις, ἡ, das Umhergehen, die Heerschau, so hieß die letzte Hälfte des vierten Buches der Iliade, Plut. de aud. poet. 9 u. Eust.

ἐπί-πωμα, τό, der Deckel, Sp.

ἐπι-πωμάζω, den Deckel daranflegen, Hippocr.

ἐπι-πωμάννυμι, dasselbe, Sp.

ἐπι-πωματίζω, dasselbe, Theophr. u. Sp.

ἐπι-πωματικός, ή, όν, bedeckend, verschließend, Schol. Ar. Plut. 616.

ἐπι-πωρόω, obenauf verhärten, mit einer Schwiele überziehen, Hippocr. — pass., von gebrochenen Knochen, wieder zusammenheilen, id.

ἐπι-πώρωμα, τό, Verhärtung woran, wieder zusammengeheilter Knochenbruch, Hippocr.

ἐπι-πώρωσις, ἡ, das Verhärten auf der Oberfläche, Hippocr. u. Sp.; = dem vorigen, Medic.

ἐπι-πωτάομαι, darüber hinfliegen, *ἐπεπωτώμην ὑπὲρ ἅλμης*, Philip. 32 (IX, 88). S. *ἐπιποτάομαι*.

ἐπι-ῥαβδίζω, mit dem Stabe od. der Ruthe noch dazu schlagen, Hesych.

ἐπι-ῥαβδο-φορέω, eigtl. mit vorgehaltener Ruthe drohen; intrans., vom Pferde, galoppiren, Xen. Equ. 7, 11.

ἐπι-ῥάπιξις, ἡ, = *ἐπιῤῥάπισις*, Ion bei Ath. XIII, 604, b.

ἐπιῤ-ῥᾳ-θυμέω, dabei leichtsinnig sein, nachlassen, Luc. bis acc. 1.

ἐπιῤ-ῥαίνω, darüber besprengen, *θαλλῷ — ὕδωρ*, Theocr. 24, 96; *τὸν θορὸν ἐπὶ τὰ ᾠά*, Arist. H. A. 6, 13 u. öfter; u. Sp. auch von trocknen Dingen, darüber streuen, *Δήμητρος καρποὺς ταῖς κεφαλαῖς*, D. Hal. 7, 72.

ἐπιῤ-ῥακτός, mit Gewalt darauf geschmettert, eindringend, Sp., wie Plut. Sympos. 7, 1. *θύρα ἐπιῤῥακτή*, Fallthür, ad. princ. inerud. 4.

ἐπίῤ-ῥαμμα, τό, das Angenähete, Angesetzte, Poll. 4, 119 u. 7, 67 conj. für *ἐπίῤῥημα*.

ἐπιῤ-ῥαντίζω, = *ἐπιῤ-ῥαίνω*, LXX.

ἐπιῤ-ῥαπίζω, mit der Ruthe schlagen, peitschen, übh. schlagen, *τινὰ κατὰ κόῤῥης*, Aristaen. 1, 4; — übtr., mit Worten strafen, schelten, tadeln, Ath. IV, 168, f u. öfter. — Bei D. Hal. 1, 54 *ἀλώπεκα τὴν οὐρὰν διάβροχον ἐκ τοῦ ποταμοῦ φέρουσαν ἐπιῤῥαπίζειν τὸ καιόμενον πῦρ*, hineinschlagen u. das Feuer dadurch ersticken.

ἐπιῤ-ῥάπισις, ἡ, = folgdm. S. *ἐπιράπιξις*.

ἐπιῤ-ῥαπισμός, ὁ, der Tadel, das Schelten, Pol. 2, 64, 4.

ἐπιῤ-ῥάπτω, annähen, ansetzen, N. T.

ἐπιῤ-ῥάσσω, att. = *ἐπιῤῥήσσω*, mit Gewalt zuschlagen, verschließen, *πρὶν ἐπιῤῥαχθῆναι τὰς πύλας*, D. Hal. 8, 18; *τὸν λίθον*, davor wälzen, Plut. Pelop. 19; *αὐτοῖς τὴν ἵππον*, die Reiterei auf sie werfen, D. Hal. 3, 25. — Intr., eindringen, mit Gewalt hereinbrechen, *ἤ τις ὀμβρία χάλαζ' ἐπιῤῥάξασα*, Soph. O. C. 1499; *τινί*, einen Angriff auf Einen machen, D. Sic. 15, 84 u. öfter, wie D. Hal. 8, 67 u. a. Sp.; *ἄνεμος ἐπέῤῥαξεν*, App. B. C. 2, 59.

ἐπιῤ-ῥάφω, = *ἐπιῤῥάπτω*, Nonn. D. 9, 3.

ἐπιῤ-ῥαψ-ῳδέω, dabei absingen, Luc. Necyom. 4.

ἐπιῤ-ῥέζω (s. *ῥέζω*), dabei, darauf opfern, *ἐπιῤῥέζεσκον*, Od. 17, 211; *Ζηνὶ δ' ἐπιῤῥέξαι χοῖρον*, Theocr. 24, 97; Theodorid. 4 (VI, 157).

ἐπιῤ-ῥεμβής, ές, nachlässig. — Adv. *-ῥεμβῶς καὶ ἀργῶς διαζῆν*, Stob. ecl. phys. 2, p. 1092.

ἐπιῤ-ῥέπεια, ἡ, das Hinneigen, der Hang wozu, neben *πρόσκλισις*, Io. Chrys.

ἐπιῤ-ῥεπής, ές, sich wohin neigend, geneigt, *πρός τι*, Ath. XIII, 607, b. *ἐπιῤῥεπέστερος ὢν πρὸς ἀφροδίσια*, 576, f; *σὺ δ' ἀκίνδυνος καὶ πρὸς οὐδὲν ἐπιῤῥεπέστερος*, Luc. hist. scrib. 60 u. a. Sp.; auch *εἰς τὸ φιλάνθρωπον*, Hdn. 6, 9, 7. mit *ἐπιῤῥεπεστέρας τὰς γνώμας πρὸς Ἀλέξανδρον εἶχον*, 5, 8, 2; vgl. *ἐλπὶς ἐπιῤῥεπεστέρα*, günstigere Hoffnung, Pol. 1, 55, 1. — Adv., *ἐπιῤῥεπῶς ἔχειν πρός τι*, zu etwas geneigt sein, Arr. Epict. 3, 22, 1, wie *ἐπιῤῥεπέστερον*, Sext. Emp. adv. gr. 280.

ἐπιῤ-ῥέπω, 1) sich wohin neigen, *ὄφρ' ἡμῖν αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιῤῥέπῃ*, Il. 14, 99, daß sich das Verderben auf unsere Seite neige, eigtl. von der Wagschale hergenommen; *ὑμέναιον, ὅς ποτ' ἐπέῤῥεπεν γαμβροῖσιν ἀείδειν*, d. i. zu Theil werden, Aesch. Ag. 690, wie *εἰ δ' οὖν ἀνάγκη τῆσδ' ἐπιῤῥέποι τύχης*, wenn des Schicksals Zwang darauf lastet, 1012; *δάκος αἰνὸν ἐπιῤῥέπει*, es drückt, Opp. H. 2, 520. — 2) trans., eigtl. *τὸ τάλαντον ἄλλοτε ἄλλως*, die Wagschale bald dahin, bald dorthin sich neigen lassen, Theogn. 157; übh. zuwägen, zutheilen, bes. von bösem Geschick, *οὐ τἂν δικαίως τῇδ' ἐπιῤῥέποις πόλει μῆνίν τινα*, Aesch. Eum. 848. *Δίκα δὲ τοῖς μὲν παθοῦσι μαθεῖν ἐπιῤῥέπει τὸ μέλλον*, Ag. 242.

ἐπιῤ-ῥευματίζομαι, wieder am Rheumatismus leiden, Medic.

ἐπίῤ-ῥευσις, ἡ, = ἐπιῤῥοή, Hippocr.

ἐπιῤ-ῥέω (s. ῥέω), darauf, darüber hinfließen, überströmen, ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιῤῥέει, Il. 2, 754; zufließen, οὐδὲν γίγνεται ἐπιῤῥεόντων τῶν ποταμῶν πλείων ἡ θάλασσα, Ar. Nub. 1294; ἄνωθεν ἐπὶ τὰς ἀρούρας ὕδωρ ἐπιῤῥεῖ, Plat. Tim. 22, e; übertr., τάδ' ἐπέῤῥεεν ἔθνεα πεζῶν, die Schaaren strömten herbei, Il. 11, 723, wie ὄχλος Γοργέων, Plat. Phaedr. 229, d. u. οὑπιῤῥέων γὰρ τιμιώτερος χρόνος ἔσται, die herankommende, zukünftige Zeit, Aesch. Eum. 815; ὄλβου ἐπιῤῥυέντος, Eur. Med. 1229; ἐπιῤῥεόντων τῶν Ἑλλήνων καὶ γιγνομένων πλεόνων, Her. 9, 38; ἐπιῤῥυείσης τῆς τροφῆς, Plat. Phaedr. 251, b, wie ἐπιῤῥεόντων ἀγαθῶν, Xen. Apol. 27, wenn es zufließt, zuströmt.

ἐπιῤ-ῥήγνυμι (s. ῥήγνυμι), = ἐπιῤῥήσσω, πύλας ἐπιῤῥήξασ' ἔσω, mit Gewalt zuwerfen, Soph. O. R. 1244, wie Hesych. ἐπιῤῥήσσει durch ἐπικλείει erkl. — dabei zerreißen, πέπλον δ' ἐπέῤῥηξ' ἐπὶ συμφορᾷ, Aesch. Pers. 987; νάρθηκας ἐπιῤῥηγνύντες, Alciphr. 3, 51.

ἐπιῤ-ῥήδην, danach benannt, mit Beinamen, wie ἐπίκλην, καλέονται, Arat. 261. Auch = διαῤῥήδην, ausdrücklich, Ap. Rh. 2, 640. 847, vom Schol. ἀναφανδόν erkl.; vgl. Arat. 191.

ἐπίῤ-ῥημα, τό, das Dazugesprochene, a) in der Komödie, das nach der Parabase vom Chorführer gewöhnlich in (16) trochäischen Tetrametern Vorgetragene, Hephaest. p. 71; VLL. — b) das Adverbium, Apoll. Dysc. in B. A. p. 529, ff.; D. Hal. C. V. u. Schol. — Vgl. auch ἐπίῤῥαμμα.

ἐπιῤ-ῥηματικός, ή, όν, adverbialisch, Schol., z. B. Ar. Plut. 244 u. öfter.

ἐπίῤ-ῥηξις, ἡ, das Zerreißen, der Riß, Galen.

ἐπίῤ-ῥησις, ἡ, das Dazugesagte, der Zusatz, und zwar ein tadelnder, Plut. aud. poet. 4; VLL. ψόγος, κατηγορία. — Bei Luc. Philops. 31 Zauber-, Bannspruch.

ἐπιῤ-ῥήσσω, zureißen, mit Gewalt zuwerfen und verschließen, κληῗδα θυράων ἐπιῤῥήσσεσκε, Il. 24, 456. s. ἐπιῤῥήγνυμι. — intrans., darauf losstürzen, hereinbrechen, ἐπιῤῥήσσουσι νότοι, Arat. 292; auch mit dem acc., ἀήταις, οἵ μιν ἐπιῤῥήσσουσιν, die auf ihn einstürmen, Opp. Hal. 1, 634.

ἐπιῤ-ῥητορεύω, als Redner, in der Rede hinzufügen, οἴκτους ἐπιλογικούς, Ath. XIII, 590, e; bes. mit dem Nebenbegriff schwatzen, Redensarten machen, τοσαῦτά τινι, Luc. hist. scrib. 26; κατά τινος, Achill. Tat. 8, 8.

ἐπίῤ-ῥητος, berufen, verschrieen, Xen. Oec. 4, 2, u. öfter bei Sp. Vgl. ἐπιβόητος.

ἐπιῤ-ῥιγέω, wie ἐπιῤ-ῥιγόω, wiederholt Fieberschauer haben, Hippocr.

ἐπίῤ-ῥικνος, etwas zusammengeschrumpft, mager, Xen. Cyn. 4, 1.

ἐπίῤ-ῥινος, großnasig, Luc. Philop. 12.

ἐπιῤ-ῥιπτέω, praes. u. impf., = folgdm, Xen. An. 5, 2, 23.

ἐπιῤ-ῥίπτω, zuwerfen, gegen Einen werfen, δοῦρά μοι ἐπέῤῥιψαν, sie warfen Speere gegen mich, Od. 5, 310; τῇδε θεὸς τάσδ' ἐπέῤῥιψε πλάνας, Aesch. Prom. 740, verhängte über sie; ὁ λέων ἐπιῤῥίπτει ἑαυτὸν ὅταν ᾖ πλησίον, stürzt sie darauf, Arist. H. A. 9, 44; χεῖρα δ' ἐπέῤῥιψεν, legte Hand an, Antiphan. 6 (IX, 84), u. öfter bei Sp.; auch übtr., ψευδεῖς αἰτίας ἐπιῤῥίπτων, D. Sic. 14, 12. — Bei Arist. Met. 1, 5 ist οὕτως ἀδιορίστως ἐπέῤῥιψε περὶ τῶν λοιπῶν nachlässig so hinwerfen, vom Schreiben.

ἐπιῤ-ῥοή, ἡ, der Zufluß, das Zuströmen, αἱμάτων ἐπιῤῥοαί, Aesch. Ag. 1491. vgl. Eum. 664 u. Sp., wie Ap. Rh. 4, 623. — Uebertr., ἀνάμνησις δ' ἐστὶν ἐπιῤῥοὴ φρονήσεως ἀπολιπούσης, gleichsam ein Zurückfluthen, Plat. Legg. V, 732, a. bah. neben αὔξη, VI, 783, b, wie eine Fluth; von einer großen Menge, bes. Uebels, z. B. κακῶν, Eur. Andr. 349; das Ueberfließen, Luc. Tim. 18.

ἐπιῤ-ῥοθέω, dazu rauschen, eigtl. von den Wellen, übertr., von verworrenem Geschrei, Getöse, στάσις δὲ πάγκοινος ὧδ' ἐπιῤῥοθεῖ, Aesch. Ch. 451, Schol. ἐπιβοᾷ. κτύπῳ δ' ἐπιῤῥοθεῖ κροτητὸν ἀμὸν κάρα, ib. 421; λαοὶ δ' ἐπεῤῥόθησαν, riefen beifällig zu, Eur. Hec. 553. mit dem Zusatz ὡς καλῶς λέγοι, Or. 901, wie Phoen. 1238; Soph. frg. 700. aber πολλὰ μὲν λόγοις ἐπεῤῥόθησε, Tr. 263, ist schmähen, verspotten, Schol. σφοδρῶς ὕβρισε. Auch Sp. in der Bdtg Beifall zu erkennen geben, D. Hal. 6, 83; Orph. Arg. 292. — ἐπιῤῥόθητα, nach Hesych. ἐπίψογα.

ἐπίῤ-ῥοθος, herbeibrausend, 1) bei Hom. zur Hülfe herbeieilend, helfend, τοίη οἱ ἐπίῤῥοθος ἦεν Ἀθήνη, Il. 4, 390. 23, 770; ἐπίῤῥοθοι εὔφρονες, Hes. O. 558; vgl. ἐπιτάῤῥοθος. — c. gen., wogegen, ἐλπίς ἐστι νύκτερον τέλος μολεῖν — ἀλγέων ἐπίῤῥοθον, Aesch. Spt. 350, gegen die Schmerzen; übh. nützlich, heilsam, μῆτις, Ap. Rh. πύργος, schützend, 4, 1045. — 2) darauflosfahrend, scheltend, κινῶν ἀνδρ' ἀνὴρ ἐπιῤῥόθοις κακοῖσι, Soph. Ant. 409, durch anfahrende Scheltreden antreiben, Schol. λοιδόροις, ὑβριστικοῖς. — pass. tadelhaft, Soph. frg. 517. — Dunkel ist Archimel. 2 (VII, 50) (οἶμος) λείη μὲν γὰρ ἰδεῖν καὶ ἐπίῤῥοθος, etwa Beifallsklatschen erregend, wofür man ἐπίκροτος hat lesen wollen. Vgl. ἐπιῤῥοθέω.

ἐπίῤ-ῥοια, ἡ, = ἐπιῤῥοή, Theophr.; Ael. H. A. 10, 36; u. übertr., ἡ τῶν πραγμάτων ἐπίῤῥοια, D. Sic. 2, 6.

ἐπιῤ-ῥοιβδέω, einschlürfen, mit Geräusch daraufwerfen, ἰὸν λοιμῷ ἐπεῤῥοίβδησε, Qu. Sm. 8, 321. — Bei Theophr. ein eigenthümliches Gekrächz des Raben, welches Regenwetter ankündigt. Vgl. ἐπιῤῥοιζέω.

ἐπιῤ-ῥοίβδην, herantobend, Eur. Herc. Fur. 860.

ἐπιῤ-ῥοιζέω, von einem eigenthümlichen Gekrächze des Raben, das Regenwetter verkündigt, Theophr.; Arat. Phaen. 236; vgl. Ael. N. A. 7, 7. — Bei Aesch. Eum. 402 ἢ καὶ τοιαύτας τῷδ' ἐπιῤῥοιζεῖς φυγάς, gebietest du mit heiserer, rauher Stimme Flucht? Schol. ἐπιβοᾷς· vgl. Lycophr. 588; u. intrans., dabei rauschen, schwirren, ὀϊστοί, Nonn. D. 48, 940.

ἐπιῤ-ῥομβέω, heranrauschen, Sappho frg. 2, 11, l. d. S. Schol. Pind. O. 4, 77.

ἐπιῤ-ῥοπή, ἡ, das Hinneigen, Uebergewicht nach einer Seite, von der Wagschale entlehnt, Stob.

ἐπίῤ-ῥους, ὁ, das Zuströmen, αἵματος, Hippocr.

ἐπιῤ-ῥοφάνω, = folgdm, Hippocr.

ἐπιῤ-ῥοφέω, noch dazu einschlürfen, nachtrinken, Arist. probl. 27, 3 u. a. Sp.; τοῦ ὕδατος, Plut. Phoc. 9; vgl. Schol. Ar. Pax 300 u. Vesp. 523: ἀγαθοῦ δαίμονος ἐπιῤ. aus Theop. com.

ἐπιῤ-ῥοφή, ἡ, das Einschlürfen, Hippocr.

ἐπιῤ-ῥόφημα, τό, dasselbe, Medic.

ἐπιῤ-ῥυγχίς, *ίδος*, *ἡ*, der Haken vorn am Schnabel der Raubvögel, Suid.

ἐπιῤ-ῥύζω, (den Hund) auf Einen hetzen, *ἐπί τινος*, *ἐπιῤῥύξας*, Ar. Vesp. 705; Hesych. *ἐπαφιέναι καὶ παρορμᾶν*.

ἐπιῤ-ῥυθμίζω, von neuem in bessere Rhythmen bringen, *ποιήματα*, Plat. Legg. VII, 802, b.

ἐπιῤ-ῥύομαι (s. *ῥύω*), erretten, beschützen, *τί*, Aesch. Spt. 149.

ἐπιῤ-ῥυπαίνω, auf der Oberfläche schmutzig machen, Plut. de vit. aer. al. 2, vom Rost.

ἐπίῤ-ῥυσις, *ἡ*, = *ἐπιῤῥοή*, Hippocr.; Arist. meteor. 2, 2; Pol. 4, 39, 10 u. a. Sp.

ἐπιῤ-ῥύσμιος, hinzufließend, bei Democrit. ist Sext. Emp. adv. log. 1, 137 (Bekk. *ἐπιρυσμίη*) *ἐπιῤῥυσμίη δόξις*, eine im Volke herrschende Meinung, die mit der Luft gleichsam epidemisch auf jeden einfließt.

ἐπίῤ-ῥυτος, hineinfließend, *τὰ τῆς τροφῆς νάματα οὕτως ἐπίῤῥυτα γεγονέναι*, sie fließen so zu, Plat. Tim. 80, d. vgl. Rep. VI, 508, b. auch *σῶμα ἐπίῤῥυτον*, in den etwas einfließt, Tim. 43, a; so *πεδίον*, bewässert, Xen. An. 1, 2, 22; D. Hal. 1, 55. — Uebtr., reichlich, *καρπόν τε γαίας καὶ βοτῶν ἐπίῤῥυτον*, Aesch. Eum. 867.

ἐπιῤ-ῥωγο-λογέομαι, Nachlese halten, *τοὺς ἀμπελῶνας*, Ios.

ἐπιῤ-ῥώννῡμι (s. *ῥώννυμι*), noch dazu stärken, Kraft einflößen, ermuthigen, *αὗται (αἱ νῆες) δή σφεας ἐπέῤῥωσαν ἀπικόμεναι*, Her. 8, 14; *τοὺς δὲ πολλῷ μᾶλλον ἐπέῤῥωσε*, Ggstz von *ἐξέπληξε*, Thuc. 4, 36. 8, 89 u. öfter, wie Sp. *τὸ μειράκιον πρὸς τὸν πόλεμον*, Plut. Lys. 4; *ἐπίῤῥωσον σαυτήν*, fasse Muth, Luc. Tim. 41; Hdn. im Ggstz von *θραῦσαι τὴν ἐλπίδα*, 3, 2, 4; u. im pass. ermuthigt werden, sich ermuthigen, *ἐπιῤῥωσθέντες*, Thuc. 3, 6; Xen. Hell. 3, 4, 18 u. Folgde; *ἐς τἆλλα πολὺ ἐπέῤῥωντο*, Thuc. 7, 7, 17; *ἐπιῤῥωσθῆναι πρός τι*, Pol. 1, 24, 1; Plut. Al. 8; u. imperf., *κείνοις δεῖν' ἐπεῤῥώσθη λέγειν*, ihnen wuchs der Muth, zu drohen, sie erdreisteten sich, Soph. O. C. 667.

ἐπιῤ-ῥώομαι (s. *ῥώομαι*), 1) worauf niederrollen, herabrollen, *ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπεῤῥώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο*, Il. 1, 532, die Locken wallten von seinem Haupte hernieder; *πλοχμοὶ ἐπεῤῥώοντο κιόντι*, es bewegten sich die Locken, als er ging, Ap. Rh. 2, 677. — 2) sich wobei anstrengen, mit allen Kräften woran arbeiten, *μύλαις δώδεκα πᾶσαι ἐπεῤῥώοντο γυναῖκες*, sie arbeiteten mit allen Kräften an den Mühlen, Od. 20, 107; *ἐπεῤῥώοντ' ἐλάτῃσιν*, Ap. Rh. 2, 661. 4, 1633; aber *ποσσὶν ἐπεῤῥώσαντο*, sie strengten sich mit den Füßen an, bewegten sich, tanzten, Hes. Th. 8; vgl. Qu. Sm. 11 (IX, 403); *ἐπίῤῥωσαι δὲ χορείην λάτριν*, schwinge dich im Tanz, od. hebe den Tanz an; wogegen Ap. Rh. 1, 385 *ἐπὶ δ' ἐῤῥώσαντο πόδεσσι* »sich darauf stützen« heißt. — Bei Coluth. 100 ist *ἐπεῤῥώοντο τιθήνῃ* sie folgten eifrig.

ἐπίῤ-ῥωσις, *ἡ*, das Stärken, Ermuthigen, Matth. rhetor. 1; Ael. H. A. 6, 1 u. a. Sp.

ἐπί-σαγμα, *τό*, der Saumsattel, worauf die Last gepackt wird, Schol. Ar. Nubb. 449; LXX. — Last, Bürde, *δεινόν γε τοὐπίσαγμα τοῦ νοσήματος*, Soph. Phil. 755, nach dem Schol. der Anfall, mss. *τοὐπείσαγμα*.

ἐπι-σαλεύω, auf hohem Meere, außer dem Hafen, bei einem Orte vor Anker liegen, *τοῖς ἀκρωτηρίοις*, Philostr.; auch übertr., *ἡ κόμη ἐπισαλεύει τῷ μετώπῳ*, darauf wallen, Philostr. iun. im. 7, wie pass. *οἱ ὄπισθεν ἐπισαλεύονται πλόκαμοι*, Luc. Amor. 40.

ἐπί-σαλος, auf dem hohen Meere vor Anker liegend, daher schwankend, VLL. *ἀβέβαιος*, *εὐμετάπτωτος*, Sp.

ἐπι-σαλπίζω (s. *σαλπίζω*), dazu trompeten, Ios.

ἐπί-σᾱμος, dor. = *ἐπίσημος*, Eur.

ἐπί-σαξις, *ἡ*, Aufhäufung, Theophr.

ἐπί-σαπρος, anfaulend, Theophr.

ἐπι-σαρκάζω, verhöhnen, Sp., wie Philo; *τινί*, Schol. Il. 1, 110; Schol. Soph. El. 1451.

ἐπι-σάσσω, att. *-σάττω*, daraufpacken, *τὰς διφθέρας ἐπὶ τοὺς ὄνους*, Her. 1, 194. vgl. 3, 9; *καμήλων ἐπισεσαγμένων τὰ σκεύη*, baladene, Poll. 1, 139; *ἵππον*, satteln u. packen, Xen. An. 3, 4, 35. Cyr. 3, 3, 27 u. Sp., *τὴν ὄνον σῦκα*, Luc. Asin. 16.

ἐπι-σαφηνίζω, noch mehr verdeutlichen, Clem. Al.

ἐπι-σβέννῡμι (s. *σβέννυμι*), dabei auslöschen, Nonn. D. 21, 138, wo aber Gräfe *ἀποσβέννυμι* hergestellt. — pass., *χόνδρος ἐπισβεσθῆναι τῷ ἄνθρακι*, darauf erlöschen, ausgehen, Luc. Iup. Trag. 15.

ἐπί-σειον, *τό*, die Schamgegend, die Schamhaare, Hippocr., mit der v. l. *ἐπίσιον*, wie Arist. H. A. 1, 15 steht; Lycophr. 1385.

ἐπί-σειστος, herabgeschüttelt, *κόμη*, herabwallend, Luc. Gall. 26 u. a. Sp.; bei Poll. 4, 146, ff. ist *ὁ ἐπίσειστος* eine komische Larve mit über die Stirn herabhängenden Haaren.

ἐπι-σείω (s. *σείω*), ep. *ἐπισσείω*, entgegenschütteln, schwingen, *Ζεὺς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν*, gegen Alle schwinge Zeus seine Aegis, Il. 4, 167. vgl. 15, 230; *μὴ 'πίσειέ μοι τὰς αἱματωποὺς καὶ δρακοντώδεις κόρας*, rege nicht gegen mich auf, Eur. Or. 249, parodirt von Alexis bei Ath. VIII, 339, c; *τὰ δόρατα*, Hdn. 2, 13, 8; *τὸ ξίφος*, Luc. u. a. Sp. — *τοὺς κρότους*, in die Hände klatschen, Alciphr. 3, 71; *τὴν χεῖρα*, die Hand schütteln, Luc. Scyth. 11; übertr., *πόλεμον*, Krieg erregen, Ios.; *τὸν δῆμον*, aufregen, D. Hal.; u. pass., *ἡ αἰγὶς ἐπεσείετο*, Luc. Tim. 3; übertr., *φόβον τινί*, Einem Furcht einjagen, Liban.; u. ähnl. *τοὺς Πέρσας*, mit den Persern drohen, diese drohend entgegenhalten, Plut. Them. 4. — Intrans., *ἄχρι ἂν οἱ πολέμιοι τοῖς τείχεσιν ἐπισείωσι*, D. Sic. 13, 94, angreifen.

ἐπι-σείων, *ονος*, *ὁ*, die Flagge, Poll. 1, 90.

ἐπι-σέληνος, mondförmig, *ἐπισέληνα*, mondförmige Kuchen, *πόπανα μηνοειδῆ*, Hesych.; Plat. com. bei Ath. X, 441, f.

ἐπι-σεμνύνομαι, sich womit rühmen, prahlen, *ἐπί τινι*, Ios. u. a. Sp.

ἐπι-σεσυρμένως (vom partic. perf. pass. von *ἐπισύρω*), fahrlässig, leichtsinnig, im Ggstz von *κατὰ τὴν προσήκουσαν ἀκρίβειαν*, Schol. Ar. Ran. 1545; Clem. Al.; neben *ἀμελῶς*, im Ggstz von *καθαρῶς*, Epict. Enchir. 31.

ἐπι-σεύω (s. *σεύω*), ep. *ἐπισσεύω*, gegen Einen in Bewegung setzen, antreiben, *ἤ τί μοι κῆτος ἐπισσεύῃ μέγα δαίμων ἐξ ἁλός*, Od. 5, 421. u. *κακά μοι ἐπέσσευε δαίμων*, schickte mir Unglück zu, brachte Unheil über mich, 18, 256. 19, 129. *ὀνείρατα*, 20, 87. *δμῳὰς ἐπισσεύας*, 14, 399; *Κῆρας ἐπισσεύσασα βίον κύνας*, Theodorid. 11 (VII, 439). — Häufiger im pass., herbei-, daraufzueilen, dagegen eindringen, um anzugreifen, *νηυσὶν ἐπισσεύοντο*, Il. 13, 757.

(aber νῆ' ἄρ' ἐπεσσεύοντο, Od. 13, 19 bei Wolf, Bekk. nach Aristarch νηάδ' ἐπ.). ἀγορήνδε, νομόνδε, übh. eilen, Il. 2, 207. 18, 575. bes. im perf. mit Präsensbedeutung, plusqpf. ἐπεσσύμην. oder aor. syncop.; dah. part. ἐπεσσύμενος· αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο, Il. 5, 459. auch c. accus., τεῖχος ἐπεσσυμένους, 12, 143. 15, 395. ἐπέσσυτο δέμνια κούρης, die Trauergestalt eilte auf das Lager zu, Od 6, 20. u. εἴς τινα, Il. 13, 757. u. c. gen., ἐπεσσύμενον πεδίοιο, durch die Ebene hineilen, 14, 147. 22, 26. aber τείχεος, gegen die Mauer, 12, 388, wenn man den gen. nicht besser von βάλε abhängen läßt. — c. inf., ὁ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν, 21, 601, er eilte zu verfolgen; ἐπεσσύμενος λάβε γούνων, eilend umfaßte er die Kniee, Od. 22, 310. auch vom andringenden Feuer u. Wasser, Il. 17, 737. Od. 5, 314. Oft absolut, bes. in der Il. in der Vbdg θυμὸς ἐπέσσυται, ἐπέσσυτο, das Herz fühlt sich angetrieben, hat große Lust, 1, 173; — πέδον ἐπισύμενος, auf das Land losstürzend, Aesch. Eum. 755. 782; τείχεα δ' ἐπέσυτο φλόξ, Eur. Hel. 1162. Phoen. 1065; u. einzeln bei sp. D.; auch im aor., πάντες ὁμῶς ἱππῆες ἐπέσσυθεν, Opp. Cyn. 4, 136.

ἐπι-σήθω, dazu-, darauf sieben, Ios.

ἐπί-σημα, τό, = ἐπίσημον, Eur. Phoen. 1114. 1131; von der Münze, Simonds. bei D. L. 4, 45.

ἐπι-σημαίνω, 1) darüber ein Zeichen machen, bezeichnen, wie γράμματα ἐπισεσημασμένα, mit darüberstehenden Punkten bezeichnet, Aen. Tact. 31; übh. bezeichnen, κἀπισημανθήσεται κεῖνου κεκλῆσθαι λαός, Eur. Ion 1593; bes. von der Gottheit, eine Vorbedeutung geben, durch ein Anzeichen ihren Willen zu erkennen geben, ὁ θεὸς ἐπεσήμαινεν αὐτῷ ὅσιον εἶναι, Xen. Hell. 4, 7, 2; Plut. Num. 22. Demetr. 12; D. Sic. 19, 103. Auch in der Bdtg des med. loben, Pol. 9, 9. — Med. sich etwas bezeichnen, mit einem Zeichen versehen, ἐάν τε ἰάσιμος ἐάν τε ἀνίατος δοκῇ εἶναι, Plat. Gorg. 526, b. Phil. 25, a. τί τε βούλομαι, sich vorzeichnen, Legg. V, 744, a. übh. bemerklich machen, andeuten, III. 681, b; u. Sp. τῷ μειδιάματι ἐπισημηνάμενος τῆς γλώσσης τὴν διαμαρτίαν, Luc. pro laps. 1; τὰς εὐθύνας, sie untersiegeln, zum Zeichen, daß man sie für richtig anerkennt, Dem. 18, 250; durch ein Zeichen seinen Beifall zu erkennen geben, loben, καὶ θορυβεῖν, Isocr. 12, 2; ἐπισημαινόμενον τὸν δῆμον καὶ δεδεγμένον τοὺς παρ' ἐμοῦ λόγους, Aesch. 2, 49; πάντων τὸ ῥηθὲν ἐπισημηναμένων, Pol. 3, 111, 3 u. öfter, wie a. Sp. κρότῳ μεγάλῳ τὸ γεγονός, D. Sic. 17, 106; δώροις τινά, Einen durch Geschenke auszeichnen, belohnen, Pol. 6, 39, 6; seltener durch Tadel auszeichnen, tadeln, App. B. C. 5, 15; D. Sic 13, 27. — 2) intr., sich bemerklich machen, sich zeigen, bes. von Witterungs- u. Krankheitsvorzeichen, eintreten, τῶν ἀκρωτηρίων ἀντίληψις τοῦ λοιμοῦ ἐπεσήμαινε, Thuc. 2, 50; Hippocr.; u. öfter bei Arist. τὰ περὶ τοὺς μαστούς, τὰ ἐπιμήνια u. ä., gener. anim. 1, 19. 20. H. A. 7, 3. auch σεισμὸς ἐφ' ἓν καὶ ἐπὶ δύο ἔτη ἐπισημαίνει κατὰ τοὺς αὐτοὺς τόπους, Meteorl. 2, 8; τῷ Ῥώμῳ ἐπισημαίνουσι γῦπες ἕξ, D. H. 1, 86. 87.

ἐπι-σήμανσις, ἡ, die Bezeichnung, Eustath.; bei Arist. Probl. 24, 18 κεραυνῶν, das Einschlagen des Blitzes.

ἐπι-σημαντικός, ή, όν, bezeichnend, Sp.

ἐπι-σημασία, ἡ, 1) das Vorzeichen, Anzeichen, D. Sic. 20, 102 u. öfter. — Bes. von Witterungs- u. Krankheitsvorboten, D. Sic. 1, 50; vom Auf- u. Untergang gewisser Sterne, Pol. 1, 37, 4; Medic. oft. — 2) das Zeichen, bes. des Lobes, Lob, ἄξιος ἐπισημασίας, Pol. 10, 6, 1. εὐνοϊκή, 6, 6, 8 u. öfter; D. Sic. 4, 8; D. Hal. 8, 72; im schlimmen Sinne, ἐπισημασίας ἔτυχεν ὑπὸ τοῦ δαιμονίου κεραυνωθείς, D. Sic. 16, 83. — populi ἐπισ., die Volksstimmung, Cic. Att. 14, 3.

ἐπι-σημειόω, bezeichnen, mit einer Bemerkung versehen, Schol. Ar. Vesp. 1480; u. med., Sext. Emp. adv. math. 7, 68. — Bei Plut. Apophth. Lac. p. 243 ist ἐπισημειωσαμένων κρότῳ τὸ ἦθος καὶ ὑπερεπαινούντων durch Beifallsklatschen billigen.

ἐπι-σημείωσις, ἡ, Bemerkung durch ein hinzugefügtes Zeichen, übh. Bemerkung, D. L. 7, 20.

ἐπί-σημος, mit einem Zeichen versehen, geprägt, χρυσός, Her. 9, 41; ἀργύριον, Thuc. 2, 13; χρυσίον, Xen. Cyr. 4, 5, 40; ἀναθήματα, mit einer Inschrift versehen, Her. 1, 51; ἀσπίδες, Inscr. 139. — Dah. kenntlich, berühmt, ausgezeichnet, μνῆμ' ἐπίσημον, Soph. Ant. 1243; ἐν βροτοῖς, Eur. Hipp. 103. ξυμφοραί, Or. 543 u. öfter; ἐπίσημοι σοφίην, in Hinsicht der Weisheit, Her. 2, 20; τάφος ἐπισημότατος, Thuc. 2, 43; oft bei Sp., wie Luc. καὶ περιβόητος, Herod. 1. ἐπὶ τῇ μοχθηρίᾳ, rhet. praec. 25. ἐν τοῖς ἐπαινοῦσι, Merced. cond. 28; seltener tadelnd, ἐς τὸν ψόγον, Eur. Or. 249; vgl. Plut. Fab. 14; ἐπὶ τῇ μοχθηρίᾳ, Luc. rh. praec. 25. — Adv., Pol. 6, 39, 6, auf ausgezeichnete Weise, ἐπισημοτέρως, Artem. 2, 9. — Subst. τὸ ἐπίσημον, das Kennzeichen an oder auf etwas, z. B. νηός, am Schiffsvordertheil, Her. 8, 88; Plut. Them. 8; auch die Flagge, D. Sic.; auf Schildern das Wahrzeichen, Wappen, Aesch. Spt. 641; Her. 9, 74; auf Münzen, das Gepräge, Plut. Thes. 6; Paus. u. a. Sp.

ἐπ-ίσης, = ἐπ' ἴσης μοίρας, zu gleichen Theilen, d. i. gleich, z. B. ἐπίσης ἔχει, es ist gleichviel, Her. 7, 501, besser ἐπ' ἴσης geschrieben.

ἐπι-σθένω, vermögen, Qu. Sm. 4, 567. 14, 177.

ἐπ-ίσθμιος, am Halse, τὸ ἐπ., Halsbinde, Halsschmuck, Hesych.

ἐπί-σιγμα, τό, das Anhetzen eines Hundes, Soph. frg. 8.

ἐπι-σίζω (σίζω), den Hund anhetzen, Ar. Vesp. 704; ἐπίσιστος, angehetzt, VLL.

ἐπί-σιμος, etwas eingebogen, stumpfnasig, Inscr.

ἐπι-σιμόω, etwas einbiegen, krümmen, τὴν προβοσκίδα, Ael. H. A. 8, 10. — Vom Heere, es seitwärts marschiren lassen, Xen. Hell. 5, 4, 50.

ἐπι-σινής, ές, der Beschädigung ausgesetzt, Theophr. — auch act. schädlich, Theophr.; βλαβερόν, Hesych.

ἐπι-σίνιος, schabend, Hesych. ἐπίβουλος.

ἐπι-σίνομαι, beschädigen, Nic. Al. 413.

ἐπίσιον, τό, s. ἐπίσειον.

ἐπι-σιτιάζω, = folgdm, Sp.

ἐπι-σιτίζω, Nahrungsmittel darreichen, im med. sich mit Lebensmitteln u. Futter versehen, fouragiren, ἐκ τῆς χώρας ἐπισιτίσασθαι, sich aus der Gegend verproviantiren, Her. 7, 156. 9, 50. ἐκεῖθεν ἐπισιτισάμενοι πάσῃ στρατιᾷ, Thuc. 6, 94, Schol. ἐφόδια λαβόντες· auch ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄριστον, 8, 95; Xen. An. 1, 4, 19, u. öfter, wie Folgde. — Uebertr. τοῖς διαλεκτικοῖς ἐνδύντες ἐπισιτίζονται πρὸς σοφιστείαν, sie verproviantiren sich gleichsam, versehen

sich aus der Dialektik für die Sophistik, Plut. de profect. virt. sent. p. 251. — Bei Philostr. noch mehr dazu essen. — Pherecr. bei Ath. VI, 246, f braucht es = *παρασιτέω*.

ἐπι-σίτιος, für die Kost arbeitend, *καὶ οὐδὲ μισθὸν πρὸς τοῖς σιτίοις, ὥςπερ οἱ ἄλλοι λαβόντες*, Plat. Rep. IV, 420, a; nach Ath. VI, 246, f *οἱ ἐπὶ τροφαῖς ὑπουργοῦντες*, = *παράσιτοι*, ibd. — *τὰ ἐπισίτια*, die Kost, Fourage, Lys. bei Harpocr.

ἐπι-σίτισις, ἡ, = *ἐπισιτισμός*, D. Sic. 20, 73.

ἐπι-σίτισμα, τό, Vorrath, Proviant, Polyaen. 3, 10, 11.

ἐπι-σιτισμός, ὁ, das Herbeischaffen, Mitnehmen von Lebensmitteln, Fouragiren, Xen. Hell. 3, 2, 26. der Proviant, Vorrath im Kriege, An. 1, 5, 9 u. öfter; u. auf dem Schiffe, Dem. 34, 7 u. Sp.

ἐπί-σιτος, = *ἐπισίτιος*, Crates bei Ath. VI, 247, a; VLL.

ἐπι-σίττω, = *ἐπισίζω*, Hesych.

ἐπί-σιφλος oder *ἐπισίφλιος*, = simplex, Hesych.

ἐπι-σκάζω, hinken auf, *πόδεσσι*, Ap. Rh. 1, 669; Nic. Th. 294.

ἐπι-σκαίρω, darauf zuspringen, Ael. H. A. 14, 8 u. a. Sp.

ἐπι-σκαλμίς, ίδος, ἡ, der Theil des Schiffsbordes, auf dem die Ruder ruhen, Poll. 1, 87. S. *σκαλμός*.

ἐπι-σκάπτω, auf der Oberfläche aufgraben, aufhacken, *ἐξ ἀσιδήρου χειρὸς ἐπισκάπτων λιτὸν ἔχωσε τάφον*, Carphyllid. 1 (IX, 52). — zupflügen, Geopon.

ἐπι-σκαφεύς, ὁ, der die Saat zupflügt, Hesych.

ἐπι-σκεδάννυμι (s. *σκεδάννυμι*), darüber hinstreuen, *ἐπὶ τὰς περιόδους ἐπισκεδαννύμενον*, Plat. Tim. 85, a; *ἐπεσκεδάσθη αὐτῷ*, Plut. Cat. min. 32.

ἐπι-σκέλισις, ἡ, oder richtiger *ἐπισκέλησις*, ἡ, das Anlegen der Schenkel, Aufsetzen zum Galopp, Xen. re equ. 7, 12; Poll. 1, 213.

ἐπι-σκέλλω (s. *σκέλλω*), dabei abmagern, perf. intr., Epicharm. bei Ath. II, 60, f.

ἐπι-σκεπάζω, überdecken, umhüllen, LXX.

ἐπι-σκεπής, ές, von oben bedeckt, geschützt, *καθίζει χειμῶνος ἐν εὐηλίῳ καὶ εὐσκεπεῖ*, Arist. H. A. 9, 16; Theophr.

ἐπι-σκέπτης, ὁ, = *ἐπίσκοπος*, Aufseher, B. A. 254, 15; LXX. — Spion, App. B. C. 3, 25.

ἐπι-σκεπτικὴ μέθοδος, betrachtend, S. Emp. adv. astrol. 3.

ἐπι-σκέπτομαι (praes. selten, s. *ἐπισκοπέω*, häufig aber aor. u. fut.), ansehen, Soph. Ai. 841; Eur. Heracl. 829; überschauen, betrachten, untersuchen, *ἔπεμπε τοὺς ἐπισκεψομένους καὶ ἀναμετρήσοντας ὅσῳ ἐλάσσων ὁ χῶρος γέγονε*, Her. 2, 153; oft Plat., *τόδε ἐπίσκεψαι, εἴ τι λέγω*, Phaed. 87, b. *τοσόνδε περὶ τῶν εἰρημένων*, Theaet. 189, b, wie *περὶ ἀρετῆς*, Prot. 348, d, darüber nachdenken, Untersuchungen anstellen, mit folgendem *εἰ*, Rep. VIII, 544, a. *οἷον δυσμάς τε καὶ ἀνατολὰς ἐπεσκεμμένον*, Epinom. 990, a; *ὁ ἐπισκεψάμενος ἑαυτὸν ὁποῖός ἐστι*, Xen. Mem. 1, 6, 4; *ὑπέρ τινος*, Pol. 3, 15, 2; *τοὺς φίλους ἀσθενοῦντας*, besuchen, Plut. de san. tu. p. 389; auch vom Arzt, Hdn. 4, 2, 7; N. T. — *ἐπέσκεπται* im pass. Sinne, Arist.

ἐπι-σκέπω, = *ἐπισκεπάζω*, im pass., Philp. 17 (VI, 62); Apolld. 1, 6, 2.

ἐπι-σκευάζω, etwas wiederherstellen, ausbessern, *τείχη*, Thuc. 7, 24; Xen. Hell. 4, 8, 8. *ναόν*, im Stand erhalten, An. 5, 3, 13; *ναῦς*, Andoc. 3, 14; Thuc. u. A.; *τὰς ὁδούς*, Dem. 3, 29. *φρούρια*, 19, 125. *τὰ πομπεῖα*, 22, 69; u. im med. für sich, *οὔτ' ἂν παλαιὰν διεφθαρμένην ἐπισκευάζηται*, Plat. Legg. V, 738, b, wie *ναῦς*, Thuc. 7, 36. 8, 43; — *ἐπισκευάσαι τὰ χρήματα ἐφ' ἁρμάτων*, die Sachen auf die Wagen packen, Xen. Cyr. 7, 3, 1. u. med., *ἐπισκευασάμενοι ὑποζύγια*, Hell. 7, 2, 18. — Uebh. zurüsten, ausrüsten, *ναῦς* u. dgl., Thuc. 1, 29; *λέμβους*, Pol. 2, 9, 1; *τὸ δεῖπνον αὐτοῖς ἐστ' ἐπεσκευασμένον*, das Mahl ist bereitet, Ar. Eccl. 1147; *τὰ ἐπεσκευασμένα*, = *ἐπισκευή*, Is. 5, 29. — Adj. verb. *ἐπισκευαστός*, Plat. Polit. 270, a u. A.

ἐπι-σκευαστής, ὁ, der in Stand Setzende, Ausrüstende, *τῶν πομπείων*, Dem. 24, 186; *τῶν ἱερῶν* (*ἱερέων* ist f. L.), im Gesetz bei Ath. VI, 235, d; bei Schol. Thuc. 1, 29 *ὁ τῶν σαθρῶν οἰκοδόμος*.

ἐπι-σκευή, ἡ, die Wiederherstellung, Ausbesserung, *τῶν ἱρῶν*, Her. 2, 174; *τῶν νεῶν*, Thuc. 1, 52; *τοῦ βαλανείου*, Is. 5, 28; *τῶν τειχῶν*, Dem. 18, 311 u. Sp. *χορηγίαι καὶ ἐπισκευαί*, Ausrüstung, Pol. 1, 72, 3. — Im plur. auch Geräthschaften, Dem. 27, 20; Pol. 11, 9, 1. — Bei Isocr. 7, 52 hat Bekker *κατασκευάς* hergestellt.

ἐπί-σκεψις, ἡ, das Besehen, Beschauen, *τῶν ἱερῶν*, der Opfer, Plat. Legg. VIII, 849, a; *ἱππέων*, die Musterung, Plut.; Besuch des Kranken, Pol. 5, 56, 8 u. a. Sp. — Betrachtung, Untersuchung, *οὐκοῦν ἡ ἐπίσκεψις ἡμῖν ἦν εἰ δυνατά γε λέγοιμεν*, Plat. Rep. V, 456, c u. öfter; Xen. Mem. 4, 6, 1; *ἐπίσκεψιν ποιεῖσθαι*, Arist. de sens. 1.

ἐπι-σκήνιον, τό, ein Theil des Theatergebäudes, vielleicht die drei sich über einander erhebenden Geschosse mit Sitzreihen, Vitruv. 7, 5; nach Hesych. *τὸ ἐπὶ τῆς σκηνῆς καταγώγιον*. — Bei Vitruv. 5, 7 auch *ἡ ἐπίσκηνος*.

ἐπί-σκηνος, an oder in dem Zelt, *μηδ' ἐπισκήνους γόους δάκρυε*, Soph. Ai. 576, was Suid. u. der Schol. »theatralisch« erkl. (*μεγάλους ἢ ἀπρεπεῖς οἵους ἐπὶ τῇ σκηνῇ*), besser vor dem Zelt, d. i. öffentlich. — Bei D. Hal. 6, 53 *ὄχλος ἐπίκλητος καὶ ἐπίσκηνος*. u. 9, 53 *οἱ ἐπίσκηνοι*, die Angekommenen, Fremdlinge; daher Plut. Sert. 24 von fremden, einquartierten Soldaten.

ἐπι-σκηνόω, in ein Zelt, ins Quartier gehen, einkehren, *ταῖς οἰκίαις*, Pol. 4, 72, 1. u. *ἐπὶ τὰς οἰκίας*, 4, 18, 8, wie *ἐπί τινα*, N. T.

ἐπι-σκήπτω, 1) darauf stämmen, darauf lasten od. wuchten lassen, d a r a u f w e r f e n, *ἐς δὲ παῖδ' ἐμὸν Ζεὺς ἐπέσκηψεν τελευτὴν θεσφάτων*, Aesch. Pers. 726. *ἐπέσκηψε Πέρσαις πολέμους διέπειν*, verhängte über sie, 104. Dah. Jemandem a u f e r l e g e n, auftragen, befehlen oder dringend, bittweise, a n ' s H e r z l e g e n, *βάξις ἦλθεν Ἰνάχῳ σαφῶς ἐπισκήπτουσα καὶ μυθουμένη*, Aesch. Prom. 667; *ὑμῖν πάντα ταῦτ' ἐπισκήπτω τελεῖν*, Soph. O. R. 252. *ὑμῖν κοινὴν τήνδ' ἐπισκ. χάριν*, Ai. 563; *πόλει καὶ σοὶ ταῦτα*, Eur. Phoen. 781 u. öfter. auch mit einem doppelten acc., *ἐπισκήπτω σε τάδε*, ich bitte dich darum, I. T. 683, wie *τοσοῦτον δή σ' ἐπισκήπτω*, Soph. Tr. 1211; u. mit dem acc. der Person u. folgdm inf., wie *κελεύειν*, Eur. Alc. 372; vgl. Her. 4, 33. in Prosa bes. von den Wünschen u. Verfügungen Sterbender, *ὑμῖν τάδε ἐπισκήπτω, τοὺς θεοὺς ἐπικαλέων μὴ περιϊδεῖν*, Her. 3, 65. vgl. 7, 158. *μέμνησθε τὰ ἐπέσκηψε Πέρσῃσι τελευτῶν τὸν βίον*

μὴ πειρωμένοισι ἀνακτᾶσθαι τὴν ἀρχήν, was er den Persern anwünschte, wenn sie nicht versuchten, 3, 73; ἐπισκήψαντος τοῦ πατρὸς ἐπεξελθεῖν τοῖς φονεῦσι, Antiph. 1, 1; αὐτοῖς μηδένα ἐᾶσειν, Is. 9, 19; Lys. 13, 4. 41; ἃ οἱ πατέρες ἡμῖν ἐπέσκηπτον ἀπαγγέλλειν, Plat. Menex. 246, c; auch mit Schwurformeln, ἐπισκήπτω ὑμῖν πρὸς θεῶν, Andoc. 1, 32, wie beschwören; u. so vbdt Aesch. κλαίοντας, ἱκετεύοντας — , ἐπισκήπτοντας μηδενὶ τρόπῳ τὸν ἀλιτήριον στεφανοῦν, 3, 157; ἐπισκήπτουσιν ὑμῖν πρὸς τῶν ὅρκων μηδὲν νεωτερίζειν, sie beschwören euch bei den Eiden, Thuc. 2, 73. 3, 59; auch θεοὺς καὶ δαίμονας, D. Hal. 10, 11; τὶ περί τινος, Luc. D. M. 13, 2; διὰ γραμμάτων, Plut. Them. 9. — 2) med. sich worauf stützen, sich worauf berufen, μάρτυρι, Dem. 34, 28, wo Bekker das simplex σκήπτει hergestellt hat. — sich auflehnen gegen Einen, bes. in der attischen Gerichtssprache Klage führen, gegen falsches Zeugniß, μαρτυρίᾳ, Is. 3, 11. τοῖς μεμαρτυρηκόσι, ib. 66 u. öfter; τούτοις οὐκ ἐπεσκήψατο δηλονότι τἀληθῆ μεμαρτυρηκότας εἰδώς, Dem. 29, 33; ἐπισκήπτεσθαι ὅλῃ τῇ μαρτυρίᾳ καὶ μέρει, Plat. Legg. XI, 937, b, der auch pass. sagt: ἐὰν ἐπισκηφθῇ τὰ ψευδῆ μαρτυρῆσαι, ibid.; Dem. vbdt οὐδ' ἡ τινι τῶν ψευδομαρτυριῶν ἐπεσκήψατο (sc. μαρτυρίᾳ), er brachte keine Anklage des falschen Zeugnisses gegen seine Aussage vor, 29, 7; auch wegen Mordes Klage erheben, ἐπεξιέναι καὶ ἐπισκήπτεσθαι φόνου τῷ πατρί, Plat. Euthyphr. 9, a. — ὁ ἐπιβουληθεὶς οὐκ ἐτόλμησε ἐπισκήψασθαι εἰς ὑμᾶς, Lys. 3, 39. So auch im act., Plat. Theaet. 145, c. — Pass., wie bei Plat. oben, Soph. αἰτίαν πρὸς τῆς θανούσης τῆσδ' ἐπεσκήπτου μόρων, Ant. 1297, du wirst beschuldigt, Schuld zu haben. — 3) intr., mit Gewalt darauf niederstürzen, dagegen hervorbrechen, ἐπεὶ δὲ πρᾶγμα δεῦρ' ἐπέσκηψεν τόδε, Aesch. Eum. 460 u. Sp.; νόσος ἐπέσκηψε, Plut. Thes. 15.

ἐπι-σκηρίπτω, dasselbe, Hesych.

ἐπί-σκηψις, ἡ, 1) vom act., das Auferlegen, der Auftrag, Plut. Dion. 11, im plur., u. a. Sp. — 2) vom med., die Anklage, Plat. Legg. XI, 937, b; bes. wegen falschen Zeugnisses, ψευδομαρτυριῶν, Is. 4, 17; Dem. 47, 51. u. ohne diesen Zusatz, 46, 7 (vgl. Arist. pol. 2, 12). wegen Mordes, κελεύει ὁ νόμος τοὺς προσήκοντας ἐπεξιέναι, sc. φόνου, — κἂν οἰκέτης ᾖ, τούτων τὰς ἐπισκήψεις εἶναι, 47, 72.

ἐπι-σκιάζω, beschatten, verbergen, λαθραῖον ὄμμ' ἐπεσκιασμένη φρουροῦν, Soph. Tr. 910, d. i. aus dem Verborgenen; τῇ μὲν τῶν πτερύγων τὴν Ἀσίην τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάζειν, Her. 1, 209; Arist. gen. an. 5, 1; öfter bei Sp., wie N. T., sowohl τινί, als τινά· ὁ τύμβος τινὰ ἐπισκιάζει, Arist. ep. 3 (App. 9, 10). — Auch übertr., ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη ἐπισκιάζουσιν αὐτούς, Luc. Columna. 1. Tim. 27; Ggst von φωτίζειν, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 141; τὰ δεινὰ ἑτέροις ὀνόμασι, Iuno. Stob. fl. 117, 9; τὸ ἐπαχθὲς τοῦ λόγου ἐπεσκίασται τῷ ἀναγκαίῳ τῆς ἀπολογίας, D. Hal.; vgl. noch Hdn. 2, 10, 5.

ἐπι-σκίασις, ἡ, = ἐπισκιασμός, K. S.

ἐπι-σκίασμα, τό, der darauf fallende Schatten, Procl.

ἐπι-σκιασμός, ὁ, Beschattung, Hesych.

ἐπι-σκιάω, Schatten machen, Arat. 736; κολῶναι ἐπεσκιόωντο, Nonn. D. 38, 20; vom Pfau, der ein Rad schlägt, Opp. Cyn. 2, 590.

ἐπί-σκιος (σκιά), 1) beschattend, ὀμμάτων ἐπίσκιον χεῖρ' ἀντέχοντα κρατός, Soph. O. C. 1646, d. i. die Augen verdeckend. — 2) beschattet, schattig, dunkel, τόπος, Plat. Rep. IV, 432, e; Arist. H. A. 6, 15 u. Sp.; βίος ἐπ. καὶ σχολαστὴς καὶ ἄφιλος, Plut. de sanit. tu. p. 403, ein stilles, häusliches Leben.

ἐπι-σκιρτάω, darauf springen, Ὀλύμπῳ, Nonn. D. 2, 29; ἔθειραι, ἴουλοι, Haare schießen hervor, Rufin. 31 (V, 103); Strat. 9 (XII, 10). Uebertr., wie insultare, beschimpfen, νεκρῷ, Plut. Dem. 22.

ἐπι-σκίρτημα, τό, das Daraufspringen, der Sprung, Nonn. D. 19, 152.

ἐπί-σκληρος, etwas, obenauf hart, Hippocr.

ἐπι-σκοπεῖον, τό, die Bischofswohnung, K. S.

ἐπι-σκοπεύω, ein Episkopus sein, K. S. Bei Sp. = ἐπισκοπέω, s. Lob. Phryn. p. 591.

ἐπι-σκοπέω, bei den bessern Att. nur im pr. u. impf. (vgl. ἐπισκέπτομαι), darauf sehen, betrachten, beobachten, τὸν ὑψόθεν σκοπὸν ἐπισκόπει, Aesch. Suppl. 376. vgl. Ch. 59. überschauen, wie der Feldherr, Eum. 286. besuchen, εὐνὴν ὀνείροις οὐκ ἐπισκοπουμένην, Ag. 13; Θηβαίας ἐπισκοποῦντ' ἀγυιάς, von Bacchus, dem Schutzgott Thebens, Soph. Ant. 1123; vgl. Eur. I. T. 1414. Ar. Equ. 1173; δράκων ῥέεθρα δερμάτων χόραισι ἐπισκοπῶν, Eur. Phoen. 661; χοροῦ κατάστασιν, Ar. Th. 957; u. in Prosa, πρός τι, Plat. Legg. XI, 924, d. ἐμὲ φερόμενον, Crat. 414, b. τῆς διαβολῆς τὴν αἰτίαν, Rep. VI, 490, d. εἰ ἔστιν ἐπισκοπῶμεν, Charm. 168, a. πῶς ἔχει, Gorg. 451, c; τίς εἴη, Xen. Mem. 3, 2, 4. περί τινος, 3, 5, 1; ἐπεσκοποῦμεν εἴ τι ἐξαιροῦνται, Dem. 35, 29 u. Sp.; mustern, τὰς τάξεις, Xen. An. 2, 3, 1. dem ἐφορᾶν entsprechend, Oec. 4, 6. Kranke besuchen, Cyr. 8, 2, 25. — Auch im med., εἰς τὸ ἀληθὲς ἐπισκοπούμενος, Plat. Phil. 61, e. θαμὰ ἐπεσκοπεῖτο ἡμᾶς, Lys. 207, a; Xen. Oec. 10, 10. — Bei Sp. Bischof sein.

ἐπι-σκοπή, ἡ, die Beaufsichtigung, Amt eines Bischofs, N. T. die Heimsuchung, zu strafen u. zu helfen, ibd.

ἐπι-σκόπησις, ἡ, das Beschauen, Besichtigen, Aen. Tact. 10.

ἐπι-σκοπία, ἡ, = εὐστοχία, Poll. 6, 205; aber Ep. ad. (App. 315), τὴν γλυκερὴν ἡλίου ἐπισκοπίην ἔλιπον, nach Jac. em. das Beschauen.

ἐπι-σκοπικός, bischöflich, K. S.

ἐπί-σκοπος, ὁ, ἡ, der Aufseher, der die Aufsicht über etwas führt, von den Göttern, μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων, sie werden über das Halten der Verträge wachen, Il. 22, 255. ὀδαίων, Aufseher über die Waaren, Od. 8, 163. von Hektor, ὄλωλας ἐπίσκοπος ὅστε μιν αὐτὴν ῥύσκευ, Beschützer, Il. 24, 729; Χάριτες Μινυᾶν ἐπίσκοποι, Pind. Ol. 14, 4; θεοῖς πεδιονόμοις τε κἀγορᾶς ἐπισκόποις, Beschützer des Marktes, Aesch. Spt. 254, wie πατρῴων δωμάτων ἐπισκόπους, Ch. 124. vgl. Eum. 710; σῆς ἕδρας ἐπίσκοποι, Soph. O. C. 112. von Bacchus, νυχίων φθεγμάτων ἐπίσκ., Ant. 1134. τοῦ νεκροῦ, Späher, die auf den Leichnam achten, 217; vgl. ἤ τιν' ἑταίρων ὀτρύνεις Τρώεσσιν, als Späher gegen die Troer, Il. 10, 38 u. 342; δράκων Δίρκης ναμάτων ἐπ., Eur. Phoen. 932; u. in Prosa, πᾶσιν ἐπίσκοπος ἐτάχθη Νέμεσις, Plat. Legg. IV, 717, d. τούτων οἱ νομοφύλακες ἐπίσκοποι ἀκριβεῖς ἔστωσαν, VI, 762, d u. öfter, wie Sp. θεοὶ χρηστῶν ἐπίσκοποι καὶ πονηρῶν ἔργων, Plut. Cam. 5, wie Ζεὺς μάρτυρ καὶ ἐπ. τῶν πραττομένων, Hdn. 7, 10, 6; ἐπίσκο-

πος ὀϊστῶν, Beherrscher, Lenker der Pfeile, Theocr. 24, 106; auch c. dat., ἀγυιαῖς ἴσσῃ καὶ λιμένεσσιν ἐπ., Callim. Dian. 39. — In Athen hießen so bes. die in die unterworfenen Städte geschickten Männer, welche die Angelegenheiten derselben leiteten, Ar. Av. 1023 u. Schol. dazu; so auch Inscr. 73; vgl. Harpocr. u. Böckh's Staatshaush. I, S. 436, ff. — In N. T. u. K. S. Aufseher über eine Gemeinde, Bischof.

ἐπί-σκοπος, das Ziel treffend, erreichend, ὁποῖα νίκης μὴ κακῆς ἐπίσκοπα, den Sieg erzielend, Aesch. Eum. 863. vgl. 493; Τευκροῦ βοῶντος ἄτης τῆσδ' ἐπίσκοπον μέλος, Soph. Ai. 955, darauf hinzielend, dazu passend; οὕτως ἐπίσκοπα τοξεύειν, Her. 3, 35, geschickt schießen, daß man das Ziel trifft, u. Sp. βάλλοιμι δ' ἐπίσκοπον ἠχήν, Opp. C. 1, 42; u. adv., ἐπισκόπως πέμπειν τοὺς ὀϊστούς, Them., wie ἀκοντιστὰς ἐπισκοπώτατα, Poll. 1, 215, wie Alcidam. Soph. p. 674, 21.

ἐπι-σκορπίζω, zerstreuen, Suid.

ἐπι-σκοτάζω, = folgdm, Hippocr.

ἐπι-σκοτέω, verfinstern, verdunkeln, im Lichte stehen, τινί, ἐπεσκότει τῷ Κτησίππῳ τῆς θέας, er verhinderte ihn am Anblick, Plat. Euthyd. 274, c; οἰκίαν ᾠκοδόμηκε τοσαύτην ὥστε πᾶσιν ἐπισκοτεῖν τοῖς ἐν τῷ τόπῳ, Dem. 21, 158; νέφος δ' ἐπισκοτήσει Μακεδόσιν, Pol. 9, 37, 10 u. Sp.; auch absol., Pol. 34, 12, 2; Polyaen. 8, 23, 2. — Häufiger übertr., ἡ ῥώμη ταῖς τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπεσκότησε, Isocr. 1, 6, that ihnen Eintrag, war hinderlich; ἐπισκοτεῖ τούτοις τὸ κατορθοῦν, Dem. 2, 20, dem nachher συγκρύπτειν u. συσκιάζειν entspricht; τῇ κρίσει τὸ ἴδιον ἡδύ, Arist. rhet. 1, 1; τὸν οἶνον τῷ φρονεῖν ἐπισκοτεῖν, Eubul. bei Ath. II, 43, f; ἐπισκοτεῖσθαι καὶ κωλύεσθαι vrbdt Pol. 2, 39, 12; — τῇ ἀπειρίᾳ ἐπισκοτεύμενος, wegen Unerfahrenheit sich in Ungewißheit befindend, Hippocr.

ἐπι-σκότησις, ἡ, Verfinsterung, ὀφθαλμῶν u. ä., Plut. Pericl. 35 u. öfter.

ἐπι-σκοτίζω (= ἐπισκοτέω), verfinstern, verdunkeln, ἡ ἀλήθεια ἐπισκοτισθεῖσα, Pol. 13, 5, 6. vgl. 12, 15, 10.

ἐπι-σκότισις, ἡ, die Verfinsterung, Procl.

ἐπι-σκοτισμός, ὁ, dasselbe, Procl.

ἐπί-σκοτος, verfinstert, χώρα, Plut. Aemil. 17, nach Reiske's Conj.; vgl. Pind. fr. 74, 4.

ἐπι-σκύζομαι, worüber zornig, unwillig werden, Il. 9, 370. ἐπισκύσσαιτο, Od. 7, 306; das act., E. M., ἐπισκύσαι τὸ χαλεπῆναι.

ἐπι-σκυθίζω, nach scythischer Sitte ungemischten Wein nach der Mahlzeit zu trinken geben, Her. 6, 84; vgl. Ath. X, 427, b.

ἐπι-σκυθρωπάζω, dabei finster, mürrisch aussehen, Xen. Cyn. 3, 5 u. Sp.

ἐπι-σκύνιον, τό, die Stirnhaut, welche den vortretenden Theil der Stirn u. den obern Rand der Augenhöhle bedeckt, auf der die Augenbrauen stehen, die bei verschiedenen Gemüthserregungen verschieden bewegt, besonders im Zorn in Falten zusammen- u. heruntergezogen wird, dah. Hom. vom zornigen Löwen sagt: πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται ὄσσε καλύπτων, er zieht die Stirnfalte herab u. überdeckt damit die Augen, Il. 17, 136; u. Ar. Ran. 823 vom Aeschylos, δεινὸν ἐπισκύνιον ξυνάγων βρυχώμενος ἥσει ῥήματα γομφοπαγῆ· — τοῖον ἐπ. βλοσυρῷ ἐπέκειτο προσώπῳ, Theocr. 24, 116; u. öfter in der Anth. γυρὸν ἐπισκ. ἐπιστρέψας, Agath. 67 (XI, 376), von Einem, der ein sehr ernstes, weises Gesicht macht; πολιῷ ἐπισκυνίῳ σεμνός, Zenodot. (VII, 117); ναὶ μὰ τὸ σὸν φαιδρὸν ἐπ., Mel. 44 (XII, 159); u. Ep. ad. 557 (VII, 63) vom Diogenes: γυμνώσαντα βίου παντὸς ἐπισκύνιον, den Stolz, die Eitelkeit des Lebens. — Selten in Prosa, wie Pol. 26, 5, 6, der Ernst; βαρύτης ἐπισκυνίου, Plut. de audit. 8. M.

ἐπί-σκυρος, ὁ, eine Art Ballspiel, Poll. 9, 103. 107.

ἐπί-σκωμμα, τό, der Scherz, E. M. 713, 2.

ἐπι-σκώπτης, ὁ, der Spötter, Timon. bei Sext. Emp. Pyrrh. 1, 224, vgl. ἐπικόπτης.

ἐπι-σκώπτω, dabei scherzen, spotten, verbunden mit παίζω u. χλευάζω, Ar. Ran. 375; ἔφη ἐπισκώπτων, indem er scherzend hinzufügte, Xen. Mem. 1, 3, 7; verspotten, necken, τινά, Plat. Euthyph. 11, c; Xen. Mem. 4, 4, 6 u. Sp., wie Plut. Them. 5; τί, sich über etwas lustig machen, Xen. Mem. 3, 11, 16, wie Luc. conscr. hist. 32; εἴς τι, auf etwas, Plut. Lyc. 30.

ἐπί-σκωψις, ἡ, das Spotten, der Scherz, mit παιδιά verbunden, Plut. Anton. 24.

ἐπι-σμαραγέω, darüber tosen, Opp. Cyn. 2, 78 u. öfter, u. a. sp. D., wie Qu. Sm. 2, 546.

ἐπι-σμάω (s. σμάω), darauf-, daranstreichen, -schmieren; übertr., τί γὰρ οὗτος ἡμᾶς οὐκ ἐπισμῇ τῶν κακῶν; Ar. Th. 396, was hängt er uns nicht an?

ἐπι-σμήχω, = verigem, Opp. Cyn. 1, 500.

ἐπι-σμυγερός, schmählich, schrecklich, jämmerlich, ἀχλύς, Hes. Sc. 264; αἶσα, Ap. Rh. 4, 1065. — Adv., ἐπισμυγερῶς ἀπέτισεν, schmählich büßte er, Od. 3, 194. ναυτίλλεται, mühselig, 4, 672, u. öfter bei Ap. Rh.

ἐπι-σοβέω, einherstolziren, Heliod. 4, 5. — trans., ἐπεσόβει κώθωνά μοι, Alex. bei Ath. XI, 483, e, er brachte mir den Becher zu; zusammenschütteln, -schieben, Heliod. 6, 11.

ἐπ-ίσ-ογκος, von gleichem Umfang, gleicher Masse, κουφοτέρα ἡ γῆ τοῦ ἐπισόγκου ὕδατος, Strab. XIII, 614.

ἐπ-ισος, = simpl., Pol. 3, 115, 1 u. Sp.

ἐπι-σοφίζομαι, ausklügeln, Iambl.

ἐπ-ισόω, unter einander gleich machen, ausgleichen, Plut. Lys. 19, wo Reiske ἀπισόω änderte.

ἐπι-σπάδην, in einem Zuge, πίνειν, Hippocr.

ἐπι-σπαίρω, dabei, dazu zucken, Plut. de Alex. fort. 1, 3.

ἐπί-σπασις, ἡ, das An-, Zuziehen, Theophr.

ἐπι-σπασμός, ὁ, dasselbe, Hippocr.

ἐπι-σπαστήρ, ῆρος, ὁ, der Griff, womit die Thür von innen zugezogen ward, Her. 6, 91. — Antip. Sid. 17 (VI, 109) nennt die Angelschnur κρυφίου τρίκλωστον ἐπισπαστῆρα δόλοιο.

ἐπι-σπαστικός, ή, όν, anziehend, Pol. 4, 84, 6 u. a. Sp.

ἐπί-σπαστος, ον., wo es dreier Endungen ist, richtiger ἐπισπαστός, adj. verb. zu ἐπισπάω, herbeigezogen, zugezogen, κακόν, ein selbst zugezogenes, selbstverschuldetes Unglück, Od. 18, 73. 24, 461 u. so Sp.; βρόχοι, zugezogene Schlinge, Eur. Hipp. 783; angelockt, Paus. 8, 12, 6.

ἐπί-σπαστρον, τό, alles, womit man etwas an-, zuzieht, der Griff, womit man die Thür zuzieht, Poll. 10, 22; Zugseil, D. Sic. 17, 90; ein Zugnetz der Vogelsteller, Opp. Ix. 3, 12.

ἐπι-σπάω (s. σπάω), herbeiziehen, zuziehen, dah. auch veranlassen, πλῆθος πημάτων, Aesch. Pers.

469; πέποιθα τοῦτ' ἐπισπάσειν κλέος, mir diesen Ruhm zu erwerben, Soph. Ai. 756; u. eigtl. Μενέλαος αὐτὴν ἦγ' ἐπισπάσας κόμης, an den Haaren herbeischleppen, Eur. Hel. 116, wie Tr. 882; ἐπισπάσαντα τῶν ἀσκῶν δύο ἢ τρεῖς ποδεῶνας αὐτὸν λύειν, Her. 2, 4; ἐπισπασθέντος ὑπ' αὐτοῦ τῇ χειρί, Thuc. 4, 130. aber θάλασσα ἐπισπωμένη βιαιότερον, 3, 89, erkl. der Schol. ἐπελθοῦσα μετὰ μείζονος ὁρμῆς· — τὴν θύραν, Xen. Hell. 6, 4, 36; auch τὴν ψυχήν, Plat. Crat. 420, a; τέθνηκεν ἐπισπασθέντος τοῦ βρόχου, nachdem die Schlinge zugezogen, Dem. 24, 139. — Med. an sich ziehen, εἰς τὴν αὐτοῦ βούλησιν ἕκαστον, Plat. Legg. IX, 863, e; Xen. An. 4, 7, 14; oft Pol. u. Sp.; anlocken, ἐραστήν, Luc.; sich verschaffen, κέρδος, Her. 3, 72; ἔχθραν, sich Feindschaft zuziehen, Pallad. (XI, 340); τύμβον, Antiphil. 22 (IX, 86); πώγωνα, sich den Bart herabhängen lassen, Luc. Iup. trag. 16. — Auch τὸν Κῦρον ἐπεσπάσατο ἐμπλησθῆναι δακρύων τὰ ὄμματα, bewegte ihn dazu, Xen. Cyr. 5, 5, 10; ἐπισπάσασθαι αὐτοὺς ἡγεῖτο προθυμήσεσθαι, er meinte, sie würden bereit sein, sich dahin locken zu lassen, Thuc. 4, 9. vgl. 5, 111; pass., μὴ ἐπισπασθῶσιν ἡμῖν πολεμῆσαι, dazu hingerissen werden, Dem. 5, 19.

ἐπι-σπείρω, daraufstreuen, nachsäen, Theophr.; τί, besäen, Her. 7, 115; übertr., μομφὰν ἀλιτροῖς, Pind. N. 8, 39, d. i. tadeln.

ἐπί-σπεισις, ἡ, τοῦ οἴνου, das Daraufgießen des Weines beim Opfer, Her. 2, 39.

ἐπί-σπεισμα, τό, das Daraufgegossene, die letzte Spende, Plut. de glor. Ath. 6, nach Reiske's Conj.

ἐπι-σπένδω, darüber spenden, ein Trankopfer ausgießen, νεκρῷ, über den Todten, Aesch. Ag. 1368. τοιαῖσδ' ἐπ' εὐχαῖς τάσδ' ἐπισπένδω χοάς, Ch. 147; οἶνον κατὰ τοῦ ἱρηΐου, κατὰ τῶν κεφαλέων, Her. 2, 39. 4, 62. τοῖσι ἱροῖσι, 7, 167, wie Sp., z. B. Diod. 2 (VI, 243); γάλα τοῖς ἱεροῖς, Plut. Rom. 4; auch δάκρυ, dazu vergießen, Theocr. 23, 38. — Med. (hinterher, noch) ein Bündniß schließen, Thuc. 5, 22.

ἐπι-σπερχής, ές, eilig, hastig, heftig, Arist. Physiogn. 3, wo er τρίχωμα μαλακόν, τῷ σώματι συγκεκαθικὸς οὐκ ἐπισπερχές entgegengesetzt. — Adv., Xen. Cyr. 4, 1, 3; ἐπισπερχεστέρως ἐξετάζειν, strenger untersuchen, Aen. Poliorc. 26.

ἐπι-σπέρχω, beschleunigen, κέντρῳ, anspornen, Il. 23, 430. antreiben, Od. 22, 451; ἐπεὶ τὸ πρᾶγμ' ἐπισπέρχει θεός, Aesch. Spt. 671; ὁ μὲν τοιαῦτα τούς τε ἄλλους ἐπέσπερχε καὶ τὸν ἑαυτοῦ κυβερνήτην ἠνάγκασεν ὀκεῖλαι τὴν ναῦν, Thuc. 4, 12 u. Sp. τοὺς ἐργάτας, antreiben, Luc. Char. 17; ἴχνος, die Spur verfolgen, Opp. Cyn. 4, 96; χείρεσσι — ἐρετμούς, Ap. Rh. 3, 346. — Intrans., sich beschleunigen, ἄελλαι, anstürmen, Od. 5, 304.

ἐπι-σπεύδω, beschleunigen, τὸ δρᾶν, Soph. El. 459; λόγον, Plat. Polit. 262, b; antreiben, fördern, Ggstz ἀποσπεύδω, Her. 7, 18; οὐκ ἀποτρέπειν ἀλλ' ἐπισπεύδειν τὴν στρατείαν, Isocr. 4, 138; Xen. Hell. 5, 1, 33; ὁδίταν, Theocr. 16, 23. — Intrans., herzu-, herbeieilen, ὦ γεραιὲ πούς ἐπίσπευσον, Eur. Tr. 1275; πρὸς φίλους, Xen. Vect. 3, 4 u. Sp., wie Opp. Hal. 1, 613, πολλὸν ἐπισπεύδουσι νέεσθαι· — zu Hülfe kommen, οἷς μὴ φύσις ἐπέσπευσεν, Plat. Legg. VII, 810, b.

ἐπι-σπευστικός, ή, όν, beschleunigend, Eust.

ἐπι-σπλαγχνίζομαι, worüber Erbarmen empfinden, LXX.

ἐπί-σπληνος, milzsüchtig, Hippocr.

ἐπι-σπονδή, ἡ, späteres Bündniß, plur., Thuc. 5, 32.

ἐπι-σπορά, ἡ, das Darüber-, Nachsäen, Theophr., N. T.

ἐπι-σπορεύς, ὁ, der Darauf-, Nachsäende, K. S.

ἐπι-σπορία, ἡ, = ἐπισπορά, Hes. O. 444; vgl. Poll. 1, 223. ἐπισπορία ὅταν τις εἰς τὸ αὐτὸ σπέρμα ἕτερον ἐπεμβάλλῃ.

ἐπί-σπορος, nachgesäet, οἱ ἐπίσποροι, die Nachkommen, Aesch. Eum. 643; τὰ ἐπίσπορα, die Gemüse, die mehrere Mal im Jahre gesäet, nachgesäet werden, Theophr.

ἐπι-σπουδάζω, = ἐπισπεύδω, dazu antreiben, LXX. — Intrans., herbeieilen, Luc. Pisc. 2.

ἐπι-σπουδαστής, ὁ, der etwas beschleunigt, LXX.

ἐπισπών u. ä., aor. zu ἐφέπω.

ἔπισσαι, αἱ, = ἐπιγιγνόμεναι, Hecat. bei E. M. Vgl. μέτασσαι.

ἐπισσείω, ἐπισσεύω, Hom., für ἐπισείω, ἐπισεύω.

ἐπίσ-συτος (ἐπισεύω), herzueilend, herandringend, schnell eintretend, κλαυμάτων ἐπίσσυτοι πηγαί, Aesch. Ag. 861. vgl. 1121. βίου τύχαι, Eum. 883; Eur. Hipp. 574.

ἐπίσσωτρον, τό, ep. für ἐπίσωτρον, w. m. s.

ἐπί-σταγμα, τό, das Daraufgetröpfelte, Galen.

ἐπι-σταγμός, ὁ, das Darauftröpfeln, Diosc.

ἐπι-σταδόν, hinzutretend, hinangehend, νείκεον ἄλλοθεν ἄλλον ἐπισταδόν, Od. 12, 392. νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπίσταδον, 11, 53. 18, 425, u. sp. D. ταὶ δὲ γυναῖκες ἀμφίπολοι γοάασκον ἐπ., Ap. Rh. 1, 293. ἐπ. οὐτάζοντες, 2, 84. ποσσὶν ἐπ. ἠωρεῖτο, daraufstehend, 4, 1687; die Erklärung ἐπισταμένως, kundig, obgleich schon von den alten Erkl. Homers erwähnt (δόρπον ἐπ. ὡπλίζοντο, Od. 16, 453, wo auch ἐφεξῆς erkl. wird), ist nicht einmal in den Stellen, wo vom Weineinschenken die Rede ist, zu billigen.

ἐπι-στάζω (s. στάζω), darauf tröpfeln, Hippocr. u. Sp.; übertr., τερπνὰν ἐπιστάζων χάριν, Pind. I. 3, 90; κἂν βραχὺ τῆς ἰδίας πειθοῦς ἐπιστάξῃς, Luc. amor. 19.

ἐπί-σταθμα, τά (neutr. plur. zu ἐπίσταθμος), das Quartier, Poll. 4, 173.

ἐπι-σταθμάομαι, erwägen, überlegen, πάντα, Aesch. Ag. 159.

ἐπι-σταθμεύω, einkehren, bes. als Soldat im Quartier liegen, τοὺς οἴκους ἐξέτριψεν ὕβρει καὶ πολιορκίᾳ τῶν ἐπισταθμευόντων, Plut. Sull. 25. τινί, bei Jem., Demetr. 23. u. übertr., ἐπισταθμεῦον τὰ ὦτα διαλέξεσιν ἀκαίροις, belästigen, gleichsam mit Einquartierung versehen, neben ἐνοχλέω, philos. cum princ. 2 extr. dah. auch pass., οἰκίαι χαμαιτυπίαις ἐπισταθμευόμεναι, Ant. 9, mit solcher Einquartierung besetzt; Pol. bei Suid.

ἐπι-σταθμία, ἡ, das Einkehren in ein Quartier, ποιεῖσθαι παρά τινι, sich einquartieren, D. Sic. 17, 47; die Einquartierung od. Verpflichtung, Einquartierung zu nehmen, Plut. Sert. 6 u. a. Sp.; v. l. ist oft ἐπισταθμεία.

ἐπί-σταθμος, ὁ, der einem Quartier vorsteht, Quartiermeister, übh. Aufseher, ἐπιστάθμους ἐν ταῖς πόλεσι καθιστάς, Isocr. 4, 120. Καρίας, 162, der Satrap von Karien, vgl. B. A. 253. Nach Plut. Sympos. 1 prooem. hieß in Sicilien der Vorsitzende beim Gastmahl so; — ἥρως ἐπίσταθμος ἵδρυμαι μικρῷ

μακρὸς ἐπὶ προθύρῳ, Callim. ep. 32 (IX, 336), an der Thür; od., wie Polyaen. 7, 40, 1, der sein Quartier bei Einem hat, bei ihm wohnt.

ἐπι-στάκτης, ὁ, der darauf tröpfelt, Chirurg. vett.

ἐπι-σταλάζω (s. σταλάζω), = ἐπιστάζω, Luc. Epist. Sat. 31 u. Sp.

ἐπι-σταλάω, dasselbe, ἐκ μετώπου ἱδρὼς πιδύων στῆθος ἐπισταλάει, Leon. Tar. 47 (IX, 322).

ἐπί-σταλμα, τό, das Aufgetragene, der Befehl, Sp.

ἐπί-σταλσις, ἡ, das Auftragen, = ἐπιστολή, Hesych.

ἐπι-σταλτικός, ή, όν, auftragend, bei den Gramm. ἡ ἐπ. der Dativ, B. A. 636.

ἐπίσταμαι (ἐπί — ἵσταμαι, eigtl. ion. Form, es wurde aber auch im Att. so beibehalten u. nicht als comp. behandelt, Buttmann nimmt mit Unrecht einen eigenen Verbalstamm ΠΙΣΤ an, der nicht mit πίστις, aber mit ἴσημι zusammenhangen soll, Lexil. I, p. 278), 2. Perf. ἐπίστασαι, Plat. Prot. 339, b; seltener ἐπίστᾳ, Pind. P. 3, 80; Aesch. Eum. 86, wie ἐπίστῃ, Theogn. 1085; auch ἐξεπίστεαι, Her. 7, 135; imper. ἐπίστω, Xen. Cyr. 3, 2, 16. Hell. 4, 1, 38. auch ἐπίστασο, Aesch. Prom. 840; Her. 7, 29. u. ἐπίσταο, 7, 209. impf. ἠπιστάμην, fut. ἐπιστήσομαι, aor. ἠπιστήθην, sich worauf verstehen, geschickt od. fähig wozu sein, c. inf., ἐπιστήσεται πολεμίζειν, Il. 16, 243. καί κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι, 13, 238. ἄρτια βάζειν, 14, 92. πᾶσιν ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, 17, 671 u. öfter, sowohl von geistiger Fähigkeit u. Einsicht, auch ᾗσι φρεσίν, 14, 92. Od. 8, 240. u. θυμῷ, 4, 730, als von körperlicher Geschicklichkeit u. Gewandtheit, auch mit dem Zusatz χερσίν, Il. 5, 60. u. c. acc., verstehen, können, ἔργα, 23, 703. Od. 2, 117; ἐπίστασαι u. ἐπίστᾳ, Pind. P. 8, 7. 3, 80; letztere Form auch Aesch. Eum. 86. 551; aber ἐπίστῃ, conj., Plat. Euthyd. 296, c; vgl. Lob. zu Phryn. 359; — Tragg. σαφῶς ἐπίστασο, wisse wohl, Aesch. Prom. 969. c. inf., σύ γ' οὔπω σωφρονεῖν ἐπίστασαι, 984. ψευδηγορεῖν οὐκ ἐπίσταται στόμα τὸ Δῖον, 1034, ist nicht fähig, vermag nicht. πένεσθαι, Ag. 936; θυμοῦσθαι οὐκ ἐπίσταμαι νοσοῦντι κείνῳ, Soph. Tr. 540; ἄλοχον κολάζειν προδότιν οὐκ ἠπίστατο, vermochte es nicht über sich, sie zu bestrafen, Eur. El. 1028; vgl. Her. 3, 15, εἰ ἠπίστατο μὴ πολυπραγμονεῖν, wenn er so klug gewesen wäre, sich nicht in fremde Angelegenheiten zu mischen; ἐπίστω τοῦτό γε, wisse, erfahre, Soph. Phil. 417 u. öfter. neben ἐπίστασο, O. R. 848 u. sonst. ἐπεί γε μὲν δὴ πάντ' ἐπίστασαι λόγον, da du weißt, gehört hast, Tr 484. vgl. ἐπίσταμαι μὲν ἀρτίως, ich habe es eben gelernt, Ai. 663. ὅσ' οἶδα κἀγὼ πάντ' ἐπιστήσει κλύων, O. C. 53; τὰ θεῖα τά τ' ὄντα καὶ μέλλοντα πάντ' ἠπίστατο, Eur. Hel. 14. ὁ παῖς οὐκ ἐπίσταται τοὺς τεκόντας, kennt nicht, Ion 51; vgl. Ar. Equ. 1278. κιθαρίζειν οὐκ ἐπίσταται, Vesp. 959. Und in Prosa, τέχνην, Her. 3, 130; ὅσα ἀκοῇ περὶ αὐτῶν ἠπίστατο, Thuc. 6, 60; ἀρετήν, Plat. Men. 93, a. τοῦτο τὸ ᾆσμα, Prot. 339, b. περί τινος, 312, e u. öfter, wie auch Her. 2, 3. οὐκ ἐπιστέατο ἔνθεν ἐγένετο, ibd. 53. — c. inf., εἶναι ἀεὶ τοιοῦτος, Her. 7, 92; ἐπισταιεῖν, Plat. Crat. 390, b. τραγῳδίαν ποιεῖν, Conv. 223, b u. sonst; — acc. c. inf., Her. 3, 134; — c. part., ἐσθλὸς ὢν ἐπίστασο, Soph. Ai. 1399; Xen. Hipp. 8 10 u. A.; — auswendig wissen, ᾆσμα, Plat. Gorg. 484, b. μύθους, Phaed. 61, b; Xen. Conv. 3, 6. — συριστὶ ἐπιστάμενος, der syrisch versteht, Cyr. 7, 5, 31. — Bei Her. auch glauben, meinen, δόξῃ, 8, 132. ὅτι, 1, 3. ὡς εἴη, 1, 122. acc. c. inf., 3, 140. εὖ ἐπίστατο αὐτὸς σχήσων τὴν βασιληΐην, er meinte, war überzeugt, 5, 42. — Auch äußerlich kennen, τινά, Plut. Civ. 44; Luc. — Das partic. ἐπιστάμενος, sich auf etwas verstehend, wissend, kundig, wird oft adjectivisch gebraucht, c. gen., ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς, Od. 21, 406. ἄκοντι, mit dem Wurfspieß, sc. zu schleudern, Il. 15, 282. u. ohne Casus, einsichtsvoll, Od. 14, 359 u. öfter. auch vom Pferde, ἐπιστάμενοι διωκέμεν, Il. 5, 222. 8, 106. u. θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσι, mit kunstgeübten Füßen, 18, 599; in Prosa, wie das Verbum, mit dem inf. od. περὶ ὀνομάτων, Plat. Crat. 394, b. τὰ κατὰ ναῦν, Rep. VI, 488, d. Dazu adv.

ἐπισταμένως, verständig, geschickt, εὖ καὶ ἐπ., Il. 10, 265. μῦθον ἐπ. κατέλεξας, Od. 11, 368; Hes. O. 107; Xen. Cyr. 1, 1, 3.

ἐπί-σταξις, ἡ, das Darauftröpfeln; wiederholtes Tröpfeln, bes. Nasenbluten, Hippocr.

ἐπι-στασία, ἡ, = ἐπίστασις, 1) Aufmerksamkeit, Sp. ἐπιστασίαν ἔχειν, Aufm. verdienen, Ath. II, 66, d; vgl. Lob. zu Phryn. p. 528. — 2) das Amt eines ἐπιστάτης, Herrschaft, Strab. VIII, 365; τινός, Aufsicht über Jem., Plut. Alex. 7. neben ἀρχή, de virt. mor. 1. der auch Lucull. 2 δεξιωτέρον ἐπιστασίας dem δυσαρκτότερον entgegensetzt; τῶν Καρχηδονίων, D. Sic. 20, 32; übh. Amt, App.

ἐπι-στασιάζω, dabei, darüber uneinig sein, Sext. Emp. adv. eth. 37.

ἐπι-στάσιος, Ζεύς, = Iupiter Stator, Plut. Rom. 18.

ἐπί-στασις, ἡ, 1) das Feststellen, zum Stehen Bringen, Anhalten, Xen. An. 2, 4, 26; Gegst κινήσεις, Arist. de anim. 1, 3; das Stillen, Verstopfen, αἵματος u. ä., Medic. — 2) das Stillstehen, Verweilen bei etwas, bes. mit den Gedanken, dah. Betrachtung, Ueberlegung, οὐ τῆς τυχούσης δεῖται ἐπιστάσεως καὶ θεωρίας, Pol. 6, 3, 4, der ἐξ ἐπιστάσεως dem ἐκ παρέργου entgegensetzt, 3, 58, 3. ἄξιος ἐπιστάσεως καὶ ζήλου, 11, 2, 4 u. öfter; vgl. Arist. Metaphys. 13, 2. Aehnlich Soph. Ant. 225, ἔσχον φροντίδων ἐπιστάσεις, wo nur mehr an das wirkliche Stillstehen bei der Ueberlegung zu denken ist. — 3) Amt des Vorstehers, Aufsicht, Besorgung, ἐπιτρέπειν ἔργων ἐπίστασιν, Xen. Mem. 1, 5, 2 u. Sp., wie D. Sic. 14, 82. — 4) das Herantreten, Anrücken, ποιεῖσθαι τὴν ἐπίστασιν, anrücken, D. Hal. 6, 31, l. d; τὰ σκάφη τὴν ἐπίστασιν ἐπ' ἀλλήλοις εἶχεν, sie standen hintereinander, Pol. 1, 26, 12. auch der Anfang, ἐπίστασιν ποιεῖσθαι, 1, 12, 6. vgl. ἐπεὶ τὴν ἐπίστασιν καὶ προκατασκευὴν τῆς ὅλης ἱστορίας διεληλύθαμεν, 2, 71, 7.

ἐπι-στατεία, ἡ, Aufsicht, Oberbefehl, Iambl.

ἐπι-στατεύω, = folgdm, Euseb. Stob. fl. 46, 28.

ἐπι-στατέω, ein ἐπιστάτης sein, die Aufsicht worüber haben, vorstehen, besorgen, beaufsichtigen, ὁ ψεύδις ὁ μάρτυς ἔργμασιν ἐπιστατεῖ, Pind. N. 7, 49; Παιὼν τῷδ' ἐπιστατεῖ λόγῳ, Aesch. Ag. 1221; ποιμνίοις ἐπεστάτουν, Soph. O. R. 1028; τοῦ ἔργου, Her. 7, 22, v. l. ἐπίστασαν, sonst nicht bei Her.; gew. in Prosa c. dat., ἐπιστατεῖ ὁ θεὸς τῇ ἁρμονίᾳ, Plat. Crat. 405, d. ἡ ψυχὴ τῷ σώματι, Gorg. 465, c. τὸν ταῖς ἀγέλαις ἐπιστατήσοντα, Polit. 294, e. τὴν ἐπιστατοῦσαν ταύτῃ τῇ πράξει ἐπιστήμην, Rep. IV, 443, e; τοῖς αὐτοῖς, Isocr. 3, 18 u. Sp.; πᾶσι

τοῖς τεχνίταις, Plut. Pericl. 13; — c. gen., ποιμνίων, Eur. fr. 25; τὸν χείρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν, Plat. Prot. 338, b. Rep. VII, 521, e; τῶν πραγμάτων, Isocr. 4, 105; τῶν λαῶν ἐπεστατηκέναι, Ath. VIII, 346, d; νοσεόντων, Kranke besorgen, kuriren, Hippocr.; τοῦ εἶναι, besorgen, daß etwas geschehe, Xen. Cyr. 8, 1, 16. — Bes. in Athen ἐπιστάτης sein, Thuc. 4, 118; vgl. Ar. Th. 373; ähnl. ἐπιστατοῦντος τοῦτο Περικλέους, Plut. Pericl. 13; Inscr. — Herantreten, herannahen, τίς γάρ με μόχθος οὐκ ἐπεστάτει, traf mich nicht, Soph. frg. 163.

ἐπι-στάτη, ἡ, = ἐπιστάτις, Schol. Ar. Av. 436.

ἐπι-στατήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Hesych., der es auch στόμα νεώς u. ἐπιστατῆρες, οἱ τῶν πλοίων νομεῖς, d. i. ἐγκοίλια, erkl.

ἐπι-στάτης, ὁ, 1) der Herantretende, so nur Od. 17, 455, οὐ σύγ' ἂν ἐξ οἴκου σῷ ἐπιστάτῃ οὐδ' ἅλα δοίης· nach VLL. ἀπὸ τοῦ ἐφίστασθαι τῇ τραπέζῃ, der an dich herantritt, dich anspricht, der Bettler. — 2) der auf etwas steht, ἁρμάτων, Soph. El. 692; Eur. Phoen. 1154, Kämpfer zu Wagen. So auch ἐλεφάντων, Pol. 1, 40, 11. — 3) der hinter Einem steht, der Hintermann im Treffen, Xen. Cyr. 3, 3, 59. 8, 1, 10; Arr. vom Hirten. — 4) der Vorsteher, Aufseher, bei Aesch. Spt. 797 dem στρατηγός entsprechend. ὅπλων, Pers. 371; ποιμνίων, Soph. Ai. 27. vom Schutzgott, O. C. 893. καιρὸς ὅςπερ ἀνδράσιν μέγιστος ἔργου παντός ἐστ' ἐπιστάτης, El. 76, »die Stunde, die ordnend über jede That der Menschen wacht,« nach Donner; ἐρετμῶν, ταύρων, Lenker, Eur. Hel. 1267. Med. 478; der Fürst, Xen. Cyr. 8, 1, 6; übh. der etwas leitet, besorgt, ἐργασίας, Plat. Prot. 312, d. ποιμνίων, Legg. X, 906, a. γυμνικῶν ἄθλων ἐπ. καὶ βραβεῖς, XII, 949, a; auch οἱ ἐν τοῖς γυμνικοῖς ἀγῶσιν ἐπ., Xen. Lac. 8, 4. In Athen bes. a) der täglich durchs Loos ernannte Vorsteher der Prytanen, der in den Sitzungen des Raths und in den Volksversammlungen den Vorsitz führt, Dem. u. a. Or. oft; vgl. Hermanns Staatsalterth. §. 127. — b) ἐπιστάται τῶν δημοσίων ἔργων, Aufseher über die Staatsbauten, zu denen die τειχοποιοί, ὁδοποιοί u. ä., auch ἐπιστάται τῶν ὑδάτων, Wasserbauinspectoren, gehören, Herm. a. a. O. §. 149, 7, u. Böckh Staatshh. I, p. 218. — c) Vorsteher der Tempel, Inscr., vgl. Böckh a. a. O. p. 173. — Bei Plat. Prot. 312, d, ἐπιστ. τοῦ ποιῆσαι δεινὸν λέγειν, liegt darin auch der Begriff des Kundigen. — Ar. Av. 436, κρεμάσατον τύχῃ 'γαθῇ εἰς τὸν ἰπνὸν εἴσω πλησίον τοῦ 'πιστάτου, wird verschieden erkl., entweder als ἰπνολέβης, od. als ein Thonbild des Hephästus, das auf dem Feuerheerde stand, od. ein Gestell, um Küchengeräthschaften aufzuhängen, od. der Dreifuß unter dem Mischgefäß, s. Schol. u. Böckh Inscr. I, p. 20.

ἐπι-στατικός, ή, όν, zum Aufseher gehörig, die Aufsicht betreffend, ἡ ἐπιστατική, sc. τέχνη, die Kunst, die Aufsicht zu führen, Plat. Polit. 292, b. 308, e u. Sp. — feststehend, fest, κατάλημμα, D. L. 7, 45. — Adv., Schol. Ap. Rh. 2, 84; wobei verweilend, genau, S. Emp. adv. log. 1, 182.

ἐπι-στάτις, ιδος, ἡ, fem. zu ἐπιστάτης, z. B. ἀρχή, Suid.; Schol. Ar. Th. 373.

ἐπί-στατον, τό, Inscr. 8 = ὑποκρητήριον, s. ἐπιστάτης a. E.

ἐπι-σταχύω, hervorkeimen, vom Barthaar, Ap. Rh. 1, 972.

ἐπι-στεγάζω, bedecken, bedachen, τὸ οἴκημα δοκοῖς, Ctes. bei Ath. XII, 529, c.

ἐπι-στείβω, darauf treten, betreten, ὃν δ' ἐπιστείβεις τόπον, Soph. O. C. 56 u. sp. D., wie Opp. Cyn. 1, 20; auch ἔργον, sich daran machen, Orph. Arg. 941.

ἐπι-στείνομαι, eng, dah. gedrängt voll werden, Tzetz. Hom. 428.

ἐπι-στείριος, an, auf der στεῖρα des Schiffes, Suid.

ἐπι-στείχω, heran-, darüberhingehen, νᾶσον, Pind. I. 5, 19; ἀνέμων ἀήματα χθόνα, Aesch. Eum. 866.

ἐπι-στέλλω, 1) zuschicken, hinschicken, ἐπιστολάς, γράμματα, Sp.; — durch Briefe od. Boten melden, an Einen schreiben, od. ihm sagen lassen, berichten, τοῖς ἄλλοις Ἕλλησι, Her. 7, 239; ἐπιστέλλει περὶ αὐτοῦ ἐς Λακεδαίμονα, ὡς ἀδικοῦντος, Thuc. 8, 38. κρύφα ἐπιστείλας ὅτι, ibd. 50; τὰ ἐπισταλέντα ἐκ Σάμου, 8, 50; Plat. Epist. u. Sp., bes. Hdn. oft; τὰ ἐπεσταλμένα, den Brief, Plat. ep. VII, 337, d; Plut. Art. 21; Hdn. 7, 6, 9. — 2) auftragen, befehlen, Aesch. Eum. 196. αἷς ἐπέσταλται τέλος, Ag. 882. πρᾶσσε τἀπεσταλμένα, Ch. 768; τοὺς αὐτοέντας χειρὶ τιμωρεῖν, Soph. O. R. 106; ἐπέστειλεν φράσαι, Ar. Nubb. 608; u. in Prosa, Her. 6, 3. καί μοι ἐκ βασιλέος ὧδε ἐπέσταλται, 6, 97; ἐπιστείλαντες τὰ πρέποντα εἰπεῖν, ἀπέπεμψαν, Thuc. 8, 72. ἀπήγγειλαν τὰ ἐπεσταλμένα, 3, 4. κατὰ τὰ ἐπεσταλμένα ὑπὸ Δημοσθένους, nach dem Befehl des Dem., 4, 8; ἐπεστάλκει Ἀδουσίῳ συμμίξαντα ἄγειν, Xen. Cyr. 7, 4, 41; κατὰ τὰ ἐπεσταλμένα ὑπὸ τοῦ βασιλικοῦ λόγου, Plat. Soph. 235, b u. Folgde. — Bei Christod. ecphr. 140 ist φᾶρος ἐπιστείλασα = ὑποστείλασα, aufschürzen, oder darüberziehen.

ἐπι-στενάζω (s. στενάζω), darüber seufzen, beseufzen, τί δὴ πράξασιν αὐτοῖς ὧδ' ἐπιστενάζετε, Aesch. Pers. 713; Eur. I. T. 283; auch Plut. Brut. 51, u. Luc. bis acc. 28.

ἐπι-στένακτος βοή, Klagegeschrei, Schol. Eur. Phoen. 1301.

ἐπι-στεναχίζω, v. l. ἐπιστοναχίζω, = ἐπιστενάζω, Hes. Th. 843; μύθῳ, Nonn. 8, 204.

ἐπι-στενάχω, dasselbe, τῷ δυςπραγοῦντι δ' ἐπιστενάχειν πᾶς τις ἕτοιμος, Aesch. Ag. 764; Soph. O. R. 185.

ἐπί-στενος, etwas eng, Arist. H. A. 3, 4.

ἐπι-στένω, = ἐπιστενάζω, Hes. Th. 679; Soph. Tr. 943; τί λίαν τοῖςδ' ἐπιστένεις τέκνοις, Eur. Med. 929; auch in Prosa, Plut. Caes. 21. u. absol., Cat. min. 3 u. a. Sp.

ἐπι-στεφανόω, bekränzen, βωμόν, Pind. Ol. 9, 120; Ath. I, 13, d.

ἐπι-στεφής, ές, wie bei Archiloch. frg. 9 die Insel Thasus ὕλης ἀγρίας ἐπιστεφής, mit Wald bedeckt, heißt, sagt Hom. κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο, Il. 8, 232. Od. 2, 431 von den bis an den Rand mit Wein angefüllten Mischgefäßen, nicht als wären sie bekränzt zu denken, sondern wie die Alten erkl.: πλήρεις καὶ ὑπερχείλεις, μέχρι τῆς στεφάνης μεστούς, entweder so aufgefaßt, daß der Wein bis an den Rand des Bechers geht u. von diesem eingefaßt, umkränzt wird, od. so, daß der Wein über den Rand des Gefäßes zu stehen u. diesen zu umkränzen scheint. Vgl. Buttm. Lexil. I, p. 96, ff.

ἐπι-στέφω (eigtl. wie mit einem Kranze umgeben), Hom. nur im med. in der Vrbdg κοῦροι δὲ κρητῆρας

ἐπεστέψαντο ποτοῖο, sie gossen die Mischgefäße bis an den Rand voll, Il. 1, 470. Od. 1, 148 u. öfter. Vgl. *ἐπιστεφής* u. die daselbst angeführte Stelle aus Buttm. Lexil.; Ath. I, 13, d erkl. *ὑπερχειλεῖς οἱ κρατῆρες ποιοῦνται, ὥστε διὰ τοῦ ποτοῦ στεφανοῦσθαι*. vgl. XV, 674, f. — Bei Soph. El. 433, *τάςδε δυςμενεῖς χοὰς οὐκ ἂν ποθ' ὅν γ' ἔκτεινε τῷδ' ἐπέστεφε*, ist es: die Todtenopfer, Libation auf einen Grabhügel ausgießen; bei Alcman. aber Ath. III, 111, a *τράπεσδαι μακωνίδων ἄρτων ἐπιστέφοισαι*, = *ἐπιστεφής*, bedeckt mit Brot.

ἐπι-στηθίδιος, = *ἐπιστήθιος*, E. M. v. *τιτθός*.

ἐπι-στηθίζομαι, sich mit der Brust worauf stützen, LXX.

ἐπι-στήθιος, an, auf der Brust, Sp.

ἐπι-στηλόω, nur Leon. Tar. 92 (VII, 503), *θινὸς ἐπεστηλωμένον ἔχθος*, mit einer Säule versehen.

ἐπί-στημα, *τό*, das Daraufgestellte, bes. auf das Grab, Grabstein, Grabdenkmal, *λίθινα*, Plat. Legg. XII, 958, e; D. Hal. 9, 67; bei D. Sic. 13, 3 von Zierrathen der Schiffe.

ἐπι-στήμη, *ἡ*, das Verstehen, die Wissenschaft, Einsicht, *ἔχειν*, Soph. Phil. 1046 u. öfter. *ἐπιστήμη προέχειν τινός*, O. R. 1115, wie Thuc. 1, 121; *ἡ τοῦ νεῖν ἐπιστ.*, Plat. Gorg. 511, c. *ἡ περὶ τὰ μαθήματα ἐπ.*, Phil. 55, d. neben *ἐμπειρία* u. *τέχνη*, Rep. IV, 422, c. Ion 536, c. Ggstz *ἀνεπιστημοσύνη* u. *ἄγνοια*, Rep. I, 350, a. V, 477, b. — So auch Folgde überall, *ἡ πρὸς τὸν πόλεμον ἐπ.*, Lys. 33, 7.

ἐπιστημον-άρχης, *ὁ*, der Wissende, Eust.

ἐπι-στημονίζω, kundig machen, Sp.

ἐπι-στημονικός, *ή, όν*, das Wissen betreffend, wissend, *τὸ ἐπιστημονικὸν τῆς ψυχῆς μέρος*, Arist. Eth. 6, 2 u. öfter; auch adv., S. Emp. adv. phys. 283.

ἐπί-στημος, wissend, kundig, *τινός*, Hippocr.

ἐπι-στημοσύνη, *ἡ*, = *ἐπιστήμη*, Poll. 4, 7; nach D. L. 4, 13 schrieb Xenocrates *περὶ ἐπιστημοσύνης*.

ἐπι-στήμων, *ον*, verständig, kundig, *ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε*, Od. 16, 374; Eur. Suppl. 843; gew. *τινός*, einer Sache kundig, sie verstehend, erfahren worin, *κακῶν*, Soph. frg. 514; *τῆς θαλάττης*, Thuc. 1, 142. *τοῦ ναυτικοῦ*, 8, 45; *τῆς τέχνης*, Plat. Gorg. 448, b u. öfter. *λέγειν τε καὶ σιγᾶν*, Phaedr. 276, a. auch *τούτων πέρι*, Rep. X, 599, b. u. *ἅπερ ἐπιστήμονες ταῦτα καὶ σοφοί*, Theaet. 145, e, wie *τὰ προςήκοντα*, Xen. Cyr. 3, 3, 9; neben *τεχνικός* u. *δυνατός*, Plat. Theaet. 207, c. Rep. X, 618, c. — *ἐπιστημονέστερος*, Plat. Charm. 174, a. — Adv. *ἐπιστημόνως*, verständig, kundig, geschickt, *ἔχειν πρός τι*, Plat. Soph. 233, c; *τοξεύειν*, Xen. Cyr. 1, 5, 11 u. A.

ἐπι-στήριγμα, *τό*, die Stütze, LXX.

ἐπι-στηρίζω (s. *στηρίζω*), darauf stämmen, stützen, Sp. — Med. sich worauf stützen, lehnen, Arist. probl. 23, 18 u. Sp.

ἐπι-στήριξις, *ἡ*, das Daraufstützen, Schol. Lycophr. 707.

ἐπι-στητικὴ ἕξις, die Fertigkeit im Wissen, Clem. Al.

ἐπι-στητός, *ή, όν*, adj. verb. zu *ἐπίσταμαι*, was man wissen kann, Plat. Theaet. 201, d, u. Arist. Eth. 6, 6 u. öfter, der *τὸ ἐπιστητόν* von *τὸ δοξαστόν* unterscheidet, Anal. post. 1, 33.

ἐπι-στιγμή, *ἡ*, der darüber gesetzte Punkt, Sp.

ἐπι-στίζω (s. *στίζω*), darauf mit Punkten, Flecken versehen, punktiren, Nic. Th. 332 u. a. Sp. *τῷ νώτῳ οἱ σημεῖα ἐπέστικται ὠχρά*, Ael. H. A. 11, 24.

ἐπι-στίλβω, darauf, daran glänzen, Plut. Lys. 28; *γυναικὶ δ' ἀεὶ ἡ τοῦ χρώματος ἐπιστίλβει χάρις*, Luc. Amor. 26.

ἐπ-ίστιος, ion. = *ἐφέστιος*, zum Hausheerde gehörig, im Hause aufgenommen, der Gast, Her. 1, 35. *Ζεὺς ἐπ.* = *ξένιος*, 1, 44; *ἡ ἐπ. κύλιξ*, zum Willkommen, Anacr. Ath. X, 447, c. — *τὸ ἐπίστιον* ist a) bei Hom. das Schirmdach, unter welchem die aufs Land gezogenen Schiffe standen, Od. 6, 265. Vgl. *νεώςοικος* u. *νεώριον*. — b) bei Her. 5, 72. 73 der zu einem Hause gehörige Hausstand, Familie.

ἐπι-στιχάομαι, herangehen, Nonn.

ἐπί-στιχος, der Reihe nach gemacht, Schol. Il. 11, 68.

ἐπι-στοβέω, verspotten, verhöhnen, Ap. Rh. 3, 663. 4, 1725.

ἐπι-στοιβάζω, darauf stopfen, aufhäufen, Sp.

ἐπι-στοίβασις, *ἡ*, das Aufhäufen, Eust.

ἐπι-στολάδην, aufgeschürzt, aufgegürtet, *χιτῶνας ἔσταλτο*, Hes. Sc. 287.

ἐπι-στολεύς, *ὁ*, 1) der Unteradmiral, zweiter Schiffsbefehlshaber bei den Lacedämoniern, Xen. Hell. 1, 1, 23. 2, 1, 7; Plut. Lys. 7; vgl. Poll. 1, 96. — 2) Sp. auch Briefschreiber, Briefträger.

ἐπι-στολή, *ἡ* (das durch einen Boten Uebersandte), Nachricht, Auftrag, Befehl, gew. im plur., *σοὶ δὲ χρὴ μέλειν ἐπιστολάς, ἅς σοι πατὴρ ἐφεῖτο*, Aesch. Prom. 3 u. öfter; *λόγων*, Soph. Tr. 493. *φέρειν*, Ai. 768; *ἄγω σε Πενθέως ἐπιστολαῖς*, Eur. Bacch. 442; *ἔλεγε ταῦτα ἐξ ἐπιστολῆς Δημαρήτου*, im Auftrage, Her. 6, 50; *κατὰ ἐπιστολὰς τὰς τοῦ Ποσειδῶνος*, Plat. Critia. 119, c u. Folgde. — Der Brief, auch oft im plur., Eur. I. A. 111. 314; Thuc. 4, 50; Plat. Epist. oft; *τὴν ἐπιστολὴν ἀποδόντες*, Thuc. 7, 10. *διαπέμπειν*, 1, 129. *λύειν*, erbrechen, 1, 132. *αἱ ἐπιστολαὶ ἧκον*. 8, 51. *ἐλθεῖν, ἀφικνεῖσθαι*, ibd. 33. 45 u. so Folgde.

ἐπιστολη-φόρος, *ὁ*, Briefträger, Euseb.

ἐπιστολια-γράφος, *ὁ*, = *ἐπιστολογράφος*, Pol. bei Ath. V, 195, b, nach Conj.

ἐπιστολια-φόρος, *ὁ*, = *ἐπιστολεύς* 1, Xen. Hell. 6, 2, 25.

ἐπι-στολίδιον, *τό*, = *ἐπιστόλιον*, Sp.

ἐπι-στολίζω, bekleiden, Tzetz.

ἐπι-στολικός, *ή, όν*, zum Briefe gehörig, brieflich, *λόγοι*, D. Hal. ind. de Lys. 1. 3 u. öfter bei Rhett.

ἐπι-στολιμαῖος, im Briefe enthalten, brieflich, schriftlich, *δυνάμεις*, Kriegsmacht, die nur auf dem Papiere steht, nur in Briefen verheißen, nie geschickt wird, Dem. 4, 19; vgl. B. A. 253, 16. Oefter bei Sp. auch 3 Endgn, vgl. Lob. zu Phryn. p. 559.

ἐπιστόλιον, *τό*, dim. zu *ἐπιστολή*, Plut. Ages. 13. reip. ger. praec. 18 M; D. L. 5, 18.

ἐπιστολο-γραφικός, *ή, όν*, zum Briefschreiben dienend, Sp.

ἐπιστολο-γράφος, *ὁ*, Briefschreiber, Secretär, Pol. 31, 3, 16. Vgl. *ἐπιστολιαγράφος*.

ἐπι-στοματίζω, = *ἐπιστομίζω*, Philo.

ἐπι-στομία, *ἡ*, las Zenodot. Od. 4, 159 für *ἐπεςβολία*.

ἐπι-στομίζω, 1) ein Pferd mit dem Gebiß bändigen u. lenken, übertr. Einen zum Schweigen bringen, ihm das Maul stopfen, *τοὺς ἐχθρούς*, Ar. Equ. 845; *τοὺς τὴν εἰρήνην ἐκκλείοντας*, Aesch. 2, 110; *ἐπιστομιεῖν ἔφη τοὺς ἀντιλέγοντας*, Dem. 7, 33; *ἐπεστομίσθη*, Plat. Gorg. 482, e u. Sp., wie Luc. lov.

Trag. 35; N. T. — 2) bei Luc. pro imag. 10, μηδὲ ὑπὲρ τὸν πόδα ἔστω τὸ ὑπόδημα, μὴ καὶ ἐπιστομίσῃ με, scheint es allgemein, machen, daß man aufs Gesicht fällt, od. hindern. vgl. calumn. 12. — 3) φορβειᾷ καὶ αὐλοῖς ἑαυτόν, den Mund damit versehen, Plut. Symp. 7, 8.

ἐπι-στόμιον, τό, der in die Mündung eines Gefäßes gesteckte Hahn, Vitruv. 3, 5, 16.

ἐπι-στομίς, ίδος, ἡ, Maulkorb, Hesych.

ἐπι-στόμισμα, τό, dasselbe, übertr. das Hinderniß, was etwas unterdrückt, dämpft, Ios.

ἐπι-στομόω, verstopfen, Sp.

ἐπι-στοναχέω, dazu rauschen, brausen, λίμνη, Il. 24, 79. Vgl. Spitzner exc. III zur Il.

ἐπι-στοναχίζω, dasselbe, Batrach. 73, wie Hes. Th. 843, l. d.

ἐπι-στορέννῡμι (s. στορέννυμι), darüber breiten, in tmesi, Od. 4, 50 u. sp. D., wie Nonn. D. 1, 51.

ἐπι-στρατάομαι, = ἐπιστρατεύω, Nonn. D. 48, 32.

ἐπι-στρατεία, ἡ, ion. ἐπιστρατηΐη, Her. 9, 3, der Feldzug gegen Jemand, τῶν Πλαταιέων, gegen die Pl., Thuc. 2, 79; Xen. An. 2, 4, 1.

ἐπι-στράτευσις, ἡ, dasselbe, Her. 3, 4.

ἐπι-στρατεύω, gegen Einen zu Felde ziehen, absol., ἐπεστράτευσα πολλὰ σὺν πολλῷ στρατῷ, Aesch. Pers. 766; Soph. Ai. 1035. u. c. acc. des Ortes, wohin man zieht, Tr. 75. 361; πόλιν, Eur. Tr. 22 u. öfter. — c. dat. der Person, gegen die man zu Felde zieht, Βάκχαισιν, Eur. Bacch. 784; ἐπιστρατεύσειν τῷ Διΐ, Ar. Av. 1522; Thuc. 3, 54; Xen. Hell. 7, 2, 2; — ἐπὶ τὴν χώραν, Plat. Menex. 239, b; Dem. 18, 90; εἰς Θετταλίαν, Aesch. 3, 83. — Ebenso im med., τίς ἂν κλύοι σου πατρίδ' ἐπιστρατευμένου, Eur. Phoen. 606. διπλοῦν γὰρ αὐτῇ πῆμ' ἐπεστρατεύετο, Med. 1185; u. so τινί, Ar. Vesp. 11; χώρᾳ, Xen. Cyr. 8, 5, 25, wie Plat. Legg. III, 682, c.

ἐπι-στράτ-ηγος, ὁ, der Unterfeldherr, Strab. XVII, 798; Inscr.

ἐπι-στρατηΐη, ἡ, = ἐπιστρατεία, Her. 9, 3.

ἐπι-στρατο-πεδεία, ἡ, Lagerung dem Feinde gegenüber, Poll. 1, 77, 7 u. öfter.

ἐπι-στρατο-πεδεύω, dem Feinde gegenüber sein Lager aufschlagen, Pol. 5, 30, 4; τινί, D. Sic. 14, 99.

ἐπι-στραφής, ές, = ἐπιστρεφής, Ammon., l. d.

ἐπι-στρεπτικός, ή, όν, was bewirkt, daß man in sich geht, sich ändert, Sp.

ἐπί-στρεπτος, an sich ziehend, die Augen der Menschen auf sich richtend, schön u. glücklich, αἰών, Aesch. Ch. 345. ὥρα, Suppl. 975. — Bei Sp. leicht zu wenden, zu drehen.

ἐπι-στρέφεια, ἡ, das Wesen des ἐπιστρεφής, Aufmerksamkeit, Genauigkeit, Klugheit, Sp.

ἐπι-στρεφής, ές, seine Aufmerksamkeit auf etwas richtend, aufmerksam, sorgfältig, genau, ῥήτωρ, Xen. Hell. 6, 3, 7; καὶ πολυωρητικὴ θεός, Plut. Qu. Rom. 46; — angespannt, streng, καὶ στρατιωτικὴ δίαιτα, Hdn. 5, 2. καὶ κόσμιος ἀρχή, 7, 8. πολὺ τὸ ἐπιστρεφὲς ἔσχε πρὸς τοὺς φαύλους, er war streng gegen sie, 7, 10; ἐπιστρεφεστέρας τὰς καταγραφὰς γιγνομένας, D. Hal. 10, 33; — φωνή, modulirt, von der Nachtigall, Arist. H. A. 9, 49. — Adv. ἐπιστρεφῶς, ion. ἐπιστρεφέως, gespannt, hastig, mit Lebhaftigkeit, εἴρετο, Her. 1, 30. καὶ ῥητορικῶς φήσουσι, Aesch. 1, 71; καὶ θρασέως καθήπτετο, D. Hal. 7, 34.

ἐπι-στρέφω, 1) hinkehren, hinwenden, ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' Ἀχαιούς, Il. 3, 370; δεῦρ' ἐπίστρεψον κάρα, Eur. Heracl. 942; τὸ νόημα εἴς τι, Theogn. 213; νῶτον ἐπιστρέψας, Orac. bei Her. 7, 141 u. Sp. τὰς ὄψεις εἰς ἑαυτόν, Hdn. 5, 3, 15, die Blicke auf sich ziehen; dah. τινά, Jemandes Aufmerksamkeit erregen, τὸν Δία, Luc. Tim. 11; Philostr. — φάλαγγα, anrücken lassen, Plut. Ant. 42. — Uebertr., ὡς πρὸς τί πίστιν τήνδ' ἄγαν ἐπιστρέφεις, Soph. Tr. 1172, was bringst du darauf, forderst? — 2) umkehren, umwenden, ἐπιστρέψαντες τὰς ναῦς μετωπηδὸν ἔπλεον, Thuc. 2. 90. τὸ δεξιόν, 5, 10; dah. zurückschlagen, Xen. Hell. 6, 4, 9; u. pass. sich umkehren, umsehen, πολλὰ θάλαμον ἐξιοῦσ' ἐπεστράφη, Eur. Alc. 187; Her. 1, 88; Xen. Conv. 9, 1 u. Sp. θεασάμενοι αὐτοὺς ἐπεστραμμένους καὶ τὰ νῶτα δεδωκότας, Hdn. 7, 11, 18. — Uebertr., umwenden u. wieder auf den rechten Weg bringen, Einen zur Aenderung seines Sinnes bewegen, οἶδα οὐ πολλοὺς αὐτῶν ἐπιστρέψων, Luc. conscr. hist. 5; ἐνίους τὸ λεχθὲν ἐπέστρεφεν, Plut. Alc. 16 u. Sp. — 3) intrans., sich wohin wenden, ἅπας ἐπίστρεφε δεῦρο, Ar. Vesp. 422, wo man etwa πόδα ergänzen kann; vgl. Soph. Tr. 563, u. von Sp. Arist. H. A. 5, 7; Pol. 1, 71, 2, u. oft im N. T.; auch umkehren, ἐντεῦθεν ἐπιστρέψας ὀπίσω ᾔε, Her. 2, 103. — Med. c. aor. pass. sich wohin wenden, λευρὸν κατ' ἄλσος νῦν ἐπιστρέφου τόδε, Aesch. Suppl. 503; γαῖαν ἐπιστρέφεται, wendet sich über die Erde hin, durchwandert sie, Hes. Th. 753; πάντῃ, H. h. Dian. 10; τί Νείλου τάσδ' ἐπιστρέφει γύας, Eur. Hel. 89, was wendest du dich hin, gehst zu —, wie πόθεν γῆς τῆσδ' ἐπεστράφης πέδον, 83. Ion 352; vgl. ἃς διεξόδους θεῶν γένος ἐπιστρέφεται, wandelt, Plat. Phaedr. 247, a; vgl. Xen. Oec. 4, 13; oft übertr., ἐπειδὴ δόξα τῇδ' ἐπεστράφη, Soph. Ant. 1098, d. i. da sich meine Ansicht geändert, darauf gerichtet hat; bes. seinen Geist worauf hinwenden, Rücksicht nehmen, achten, Ἀτρεΐδαι τοῦδ' — ἐπιστρέφοντο, auf diesen richteten sie ihre Aufmerksamkeit, Soph. Phil. 595, u. sp. D. τῆς λευκῆς καλάμης οὐδὲν ἐπιστρέφομαι, Rufin. 36 (V, 48); c. acc., Theogn. 440; u. in Prosa, οὐδὲ ἐφροντίσατε οὐδὲ ἐπεστράφητε ἐπ' οὐδενὶ τούτων, Dem. 10, 9. absol., οὐκ ἐπεστράφη, 23, 136. — Das partic. perf. ἐπεστραμμένη λέγειν, nachdrücklich, ernst, Her. 8, 62, wie σεμνότης ἐπεστραμμένη. S. ἐπιστρεφής. Aber τρίχιον ἐπεστραμμένον, gekräuseltes Haar, Arist. probl. 33 E.

ἐπί-στρεψις, ἡ, das Verdrehen, Sp.

ἐπι-στροβέω, herumdrehen, Tzetz. H. 462.

ἐπι-στρογγύλλω, zurunden, Nic. Th. 514, im pass.

ἐπι-στρόγγυλος, zugerundet, Arist. H. A. 5, 27.

ἐπι-στροφάδην, hingewandt, sich hier u. dahin, nach allen Seiten wendend, Hom. vrbdt es mit κτείνειν u. τύπτειν, Il. 10, 483. 21, 20. Od. 22, 308. 24, 182, rings um sich tödten; doch erkl. schon Alte besser συνεστραμμένως καὶ ἰσχυρῶς, also wie ἐπιστρεφής, tüchtig, nachdrücklich; die erste Bdtg aber tritt hervor in der Vrbdg mit βαδίζειν, umherschweifen, H. h. Merc. 210. — Bei Opp. Cyn. 1, 79 sich hinwendend zu Einem.

ἐπι-στροφεύς, ὁ, der Umdreher, so hieß der erste Halswirbel, Poll. 2, 131.

ἐπι-στροφή, ἡ, 1) das Umkehren, Herumdrehen, Sp., wie Plut. Al. 25. — 2) gew. vom med., a) das sich Herumdrehen, die Drehung, Wendung, τῆς τοῦ ἀτράκτου δίνης, Plat. Rep. X, 620, e; δαίμον ἀν-

δρῶν ἐπιστροφαί, das Umwenden auf der Flucht zum neuen Angriff, Soph. O. C. 1049; u. so öfter von den Bewegungen u. Schwenkungen des Heeres, eine Diversion, Thuc. 2, 90; Pol. 10, 21, 3. ἐξ ἐπιστροφῆς, 1, 76, 5 u. öfter; vgl. Plut. Tim. 27 u. Hippocr. οἱ ἐξ ἐπιστροφῆς παθόντες, vom Rückfall der Krankheit; dah. μυρίων γ' ἐπιστροφαὶ κακῶν, Soph. O. C. 542, der immer wiederkehrende Andrang des Unglücks; die Wendung der Dinge, Thuc. 3, 71; dah. auch Ausgang, Ende, τοιαύτην ἔσχε τὴν ἐπιστροφήν, Pol. 22, 15, 15. — b) das sich wohin Kehren, die Einkehr, auch der Ort selbst, wo man einkehrt, πόλιν ἕξει πατρῴων δωμάτων τ' ἐπιστροφάς, Aesch. Spt. 630. ξενοτίμους ἐπιστροφὰς δωμάτων, Eum. 518. vgl. frg. 234; οἷσιν οὐκ ἐπιστροφαί, die sich hier nicht aufhalten dürfen, Eur. Hel. 440. Und übtr., Aufmerksamkeit, Beachtung, πρὸ τοῦ θανόντος τήνδ' ἔθεσθ' ἐπιστροφήν, Soph. O. R. 134, für den Todten Sorge tragen; ἴσασι πάντες ὧν ἐπιστροφή τις ἦν, Eur. I. T. 671; ἄξιον ἔδοξε ἐπιστροφῆς εἶναι, beachtenswerth, schien Ueberlegung zu verdienen, Xen. Hell. 5, 2, 9; οὐδεμίαν ἐποιεῖσθε ἐπιστρ., Dem. 12, 1 (ep. Phil.) u. Folgde, wie Pol. 5, 93, 9; vgl. noch Dem. 19, 306, ἐὰν ἐπιστροφὴν ἡ πόλις ποιήσηται καὶ πρέσβεις πέμψῃ, δίκην ἐκεῖνοι δώσουσι· auch περί τινος, Hierocl. Stob. fl. 85, 21; ἐπιστροφὴν ἔχειν τινός, Sext. Emp. adv. math. 1, 54; Plut. — woran sich die Bdtg. Ahndung, Strafe schließt, wie Pol. 4, 4, 4, der ἐπιστροφῆς καὶ κολάσεως ἄξιον, 27, 17, 7, vrbdt. — Bei Philostr. u. Rhett. τοῦ λόγου, das Angespannte, Kernhafte des Styls. Vgl. ἐπιστρεφής.

ἐπι-στρόφησις, ἡ, das Verkehren an einem Orte, Aufenthalt, Onat. Stob. ecl. phys. 1, p. 94.

ἐπι-στροφία, ἡ, heißt Paus. 1, 40, 6 Aphrodite, die Herzenslenkerin.

ἐπι-στροφίδες, αἱ, zusammengedrehete, gekräuselte Haare, VLL.

ἐπί-στροφος, 1) umdrehend, in Bewegung setzend, τὸν ἐπίστροφον τῶνδε, den Anstifter, Aesch. Ag. 386, od. der damit verkehrt. Also — 2) verkehrend, Umgang habend, ἀνθρώπων, mit den Menschen verkehrend, Od. 1, 177, wo der Schol. auch erkl. ἐπιστροφὴν καὶ ἐπιμέλειαν ἐποιεῖτο ἀνθρώπων, od. οὗ λόγον ἅπαντες ἐποιοῦντο, u. ἐπίστροφος δαίων, 8, 163, der sich mit Waaren abgiebt, wo Wolf ἐπίσκοπος aufgenommen hat. Auch — 3) wie ἐπιστρεφής, sich umwendend, gekrümmt, κέλευθος, Ap. Rh. 2, 979; ὅρμος, D. Per. 75. — Adv. ἐπιστρόφως, wie ἐπιστρεφῶς, sorgsam, Ephipp. bei Ath. IX, 370, d.

ἐπί-στρωμα, τό, das Daraufgedeckte, Sp.

ἐπι-στρώννυμι (s. στρώννυμι), = ἐπιστορέννυμι, τῇ γῇ νιφετόν, Luc. Philopatr. 24. κάμηλος ἀλουργίδι ἐπέστρωτο, Prom. 4 u. a. Sp.

ἐπι-στρωφάω, nur praes., verstärktes ἐπιστρέφω, sich oft an einem Orte herumdrehen, befinden, ihn besuchen, θεοὶ ἐπιστρωφῶσι πόληας, Od. 17, 486. ὄντε θαμειαὶ ἐπιστρωφῶσι μέριμναι, H. h. Merc. 44; u. ebenso im med., ἀνδρὸς τελείου δῶμ' ἐπιστρωφωμένου, Aesch. Ag. 946, wie Eur. Med. 666; Τρώεσσι, Qu. Sm. 3, 267.

ἐπι-στυγής, ές, verabscheut, Clem. Al.

ἐπι-στυγνάζω, sich betrüben über etwas, Sp.

ἐπι-στύλιον, τό, der unmittelbar auf den Säulen ruhende Unterbalken, Architrav, Plut. Pericl. 13; Vitr. 3, 5 u. sonst; vielleicht übh. Gebälk.

ἐπι-στυλίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Philo.

ἐπί-στυλον, τό, dasselbe, Geop.

ἐπι-στύφω, anziehen, zusammenziehen, bes. von sauren, herben Speisen, Nic. Al. 79. 277; τὰ κολλώδη καὶ ἐπιστύφοντα βρώματα, bei Ath. III, 120, c; auch von widrigen Eindrücken des Gehörs, τὴν ἀκοήν, D. Hal. de vi Dem. 28; übertr. schelten, Alciphr. 1, 3.

ἐπι-στωμύλλομαι, mit Einem im Spaßmachen wetteifern, τινί, Synes.

ἐπι-συγ-γράφω, noch dazu schreiben, Euseb.

ἐπι-συγ-κάμπτω, darüber zusammenbiegen, Hippocr.

ἐπι-συγ-κροτέω, noch dazu zusammenbringen, Ios.

ἐπι-συγ-κρούω, mit etwas zusammenstoßen, D. Cass. frg. Vatic. p. 185.

ἐπι-συγ-χέω (s. χέω), darüber zusammengießen, Philo.

ἐπι-συ-ζεύγνυμι, = συζεύγνυμι, Galen.; Schol. Il. 2, 298.

ἐπι-συ-ζυγής, ές, verbunden, τινί, Iambl.

ἐπι-συκο-φαντέω, noch dazu chikaniren, verleumden, Plut. Anton. 21; Poll. 8, 31 aus Hyperid.

ἐπι-συλ-λέγω, noch dazu, dagegen sammeln, Sp., wie Ios.

ἐπι-σύλ-ληψις, ἡ, die spätere, zweite Empfängniß, Schwangerwerden, Plut. plac. phil. 5, 10.

ἐπι-συμ-βαίνει, es ereignet sich noch dazu, S. Emp. adv. phys. 1, 371; partic. bei Arist. rhet. Alex. 4.

ἐπι-συμ-βάλλομαι (s. βάλλω), bedecken, Phylarch. bei Ath. XIII, 593 d, zw.

ἐπι-συμ-μαχία, ἡ, ein Schutz- u. Trutzbündniß gegen einen gemeinsamen Feind, Dem. 12, 7 (epist. Phil.); auch Xen. Cyr. 3, 2, 23, v. l.

ἐπι-συμ-μύω, sich darüber schließen, Theophr.

ἐπι-συμ-πίπτω (s. πίπτω), darauf zusammenfallen, zugleich damit verfallen, Ios. u. a. Sp.

ἐπι-συμ-πλέκω, noch dazu verflechten, Rhett.

ἐπι-συμ-φέρω (s. φέρω), zugleich mit beitragen, Nicom.

ἐπι-συν-άγω (s. ἄγω), danach, dazu zusammenführen, versammeln, Pol. 5, 97, 3; N. T. u. a. Sp.

ἐπι-συν-αγωγή, ἡ, das noch dazu Zusammenbringen, die Versammlung, N. T. u. a. Sp.

ἐπι-συν-αθροίζω, noch dazu versammeln, Sp.

ἐπι-συν-αινέω (s. αἰνέω), genehmigen, beistimmen, τοῖς ὅρκοις, Ios.

ἐπι-συν-άπτω, noch daran fügen, damit verbinden, hinzusetzen, Pol. 3, 2, 8; ἐπισυναπτέον, S. Emp. adv. phys. 2, 20. μάχην τινί, Jemandem eine Schlacht liefern, D. Sic. 14, 94; πόλεμον, Krieg veranlassen, Plut. Cam. 18.

ἐπι-συν-άρχομαι, zugleich mit anfangen, τινί, Hippodam. Stob. fl. 103, 26.

ἐπι-σύν-δεσις, ἡ, die Verbindung damit, Plut. u. a. Sp.

ἐπι-συν-δεσμός, ὁ, dasselbe, der Verband, Sp.

ἐπι-συν-δέω (s. δέω), daran, damit verbinden, Hierocl. bei Stob. fl. 85, 21; ἀπορίαν, eine Schwierigkeit noch mehr verwickeln, Theophr.

ἐπι-συν-δίδωμι (s. δίδωμι), nachgeben, sich nachsenken, Plut. Aemil. 14.

ἐπι-σύν-ειμι (s. εἶμι), danach zusammenkommen, D. Hal. 1, 63, v. l.

ἐπι-συν-είρω, noch daran reihen, S. Emp. adv. gramm. 142.

ἐπι-συν-εργέω, zusammenwirken, Ocell. Luc. 4, 1; vgl. Stob. fl. 103, 27.

ἐπι-συν-έχω, daran zusammenhalten, γυναῖκα, heirathen, LXX.

ἐπι-σύν-ηθες, τό, der Gebrauch, Schol. Il. 1, 35.

ἐπι-σύν-θεσις, ἡ, das Zusammensetzen u. Hinzufügen, ἡ πρὸς ἄλληλα, Longin. subl. 10 u. a. Sp.

ἐπι-συν-θετικῶς, zusammensetzend, Sext. Emp. adv. geom. 10.

ἐπι-σύν-θετος, zusammengesetzt, Clem. Al.

ἐπι-συν-θήκη, ἡ, Zusatz zu einem Bündniß, zweiter Vertrag, Pol. 3, 27, 7.

ἐπι-συν-ίστημι (s. ἵστημι), zusammenstellen, τινά τινι, ihn vorstellen, empfehlen, Ael. V. H. 4, 9. — Das med. mit den intrans. tempp. sich entgegenstellen, vereint einen Aufstand machen gegen Einen, Plut. Lac. apophth. p. 221 u. a. Sp. — sich dabei versammeln, D. Cass.; — auch dabei entstehen, darauf wachsen, Diosc.

ἐπι-συν-νέω (s. νέω), dabei, darauf zusammenhäufen, ἕτερα ἐπ' αὐτοῖς, D. Cass. 40, 2.

ἐπι-συν-οικίζω, neue Anbauer ansiedeln, als eine zweite Kolonie hinführen, Strab. V, p. 213.

ἐπι-συν-τάσσω, darauf zusammenfügen, διαβολάς τινι, Ios.

ἐπι-συν-τείνω (s. τείνω), noch mehr anspannen, zusammenziehen, Hippocr.; Poll. 3, 121.

ἐπι-συν-τέμνω (s. τέμνω), zusammenziehen, Schol. Il. 2, 156.

ἐπι-συν-τήκω, zusammenschmelzen, Galen. — Pass. sich dabei abzehren, Medic.

ἐπι-συν-τίθημι (s. τίθημι), noch dazu setzen, Themist. u. a. Sp.

ἐπι-συν-τρέχω (s. τρέχω), dabei zusammenlaufen, N. T.

ἐπι-συν-ωθέω (s. ὠθέω), zusammenstoßen, Epicur. bei D. L. 10, 104.

ἐπι-συρίζω, att. ἐπισυρίττω, dabei, danach pfeifen, zischen, Arist. H. A. 9, 10; Ael. H. A. 2, 7 u. a. Sp., wie Nonn. D. 1, 71, ἐπεσύρισεν.

ἐπί-συρμα, τό, das Nachgeschleppte, die Schleppe, der Schweif, Hippocr. — Bei Xen. Cyn. 9, 18 sind ἐπισύρματα τοῦ ξύλου die Spuren des geschleppten Körpers.

ἐπι-συρμός, ὁ, das Nachschleppen, das Hinziehen, Verzögern einer Sache, εἰς ἐπισυρμὸν καὶ λήθην ἄγειν, Pol. 4, 49, 1. Nachlässigkeit, 40, 2, 10. — Bei Stob. ecl. eth. p. 222 auch das Durchziehen, Verspotten.

ἐπί-συρος, ὁ, der Durchziehende, der Spötter, in der dorischen Komödie, Müller Dorier II, p. 357.

ἐπι-συῤ-ῥέω (s. ῥέω), wohin zusammenfließen, zusammenkommen, Strab. V, p. 240; Dion. Hal. 4, 55 u. a. Sp.

ἐπι-σύῤ-ῥοια, ἡ, das Zusammenfließen, Ael. H. A. 12, 20.

ἐπι-σύρω, nachziehen, nachschleppen, τὼ πόδε, D. L. 1, 81, u. Sp. so auch med., ποδήρεις τοὺς χιτῶνας ἐπισυρόμεναι, hinter sich her schleppend, Luc. V. H. 2, 46; — darüber hinziehen, τὸ πνεῦμα, darüber hinfahren lassen, Alciphr. 3, 12. — Uebertr., flüchtig, nachlässig behandeln, darüber hinweghüpfen, τὰ πράγματα, neben διαπλέπτειν τὴν κατηγορίαν, ohne gehörige Unterscheidung reden, um Andere zu verwirren, Lys. 26, 3; ἴσως ἐπισύροντες ἐροῦσιν, Dem. Lept. 131; ἐπισεσυρμένα γράμματα, nachlässig hingeworfene Schrift, Luc. D. meretr. 10, 3. vgl. ἐφθέγγετο ἐπισεσυρμένον τε καὶ συνεχὲς καὶ ἐπίτροχον, Navig. 2, was auch von tief heraufgezogener, hohler Stimme erklärt wird, wie χρέμπτεσθαι, hohl husten, Philop. 20; übh. vernachlässigen, Ggst ἐπαινεῖσθαι, Pol. 16, 20, 2; ἐν ταῖς πράξεσιν, nachlässig sein, M. Anton. 8, 51. — Med., sich hinschleppen, kriechen, ἐπὶ τῆς γῆς, Xen. Cyn. 5, 13; Ael. H. A. 2, 23; über sich wegziehen, δέρμα αἰγός, Long. 3, 24; — τὸ ἐπισεσυρμένον λόγου, das Schleppende des Stils, Rhett. — S. ἐπισεσυρμένως.

ἐπι-σύ-στασις, ἡ, das Zusammentreten gegen Jemanden, der Auflauf, N. T. u. Sp.; das Dazukommen, Sext. Emp. adv. eth. 127.

ἐπι-συ-στέλλω, immer mehr zusammenziehen, Arist. rhet. 3, 2; κοιλία ἐπισυνεσταλμένη, Schol. Ar. Plut. 301.

ἐπι-συ-στρέφω, zusammendrehen, -ziehen, Longin. 24, 1 u. a. Sp.

ἐπί-συχνος, ziemlich häufig, Hippocr. u. Sp.

ἐπι-σφαγεύς, ὁ, die Grube im Nacken, Hippocr.

ἐπι-σφαγίς, ἡ, = vorigem, Poll. 2, 134 Bekk., sonst ἐπισφαγιεύς. Von

ἐπι-σφάζω, auch ἐπισφάττω (s. σφάζω), dabei, darüber schlachten, opfern, κἄμ' ἐπισφάξαι τάφῳ, Eur. Hec. 505. τρίτον θῦμ' ὡς ἐπισφάξων δυοῖν, zu zwei Opfern noch ein drittes, Herc. Fur. 995; τινά τινι, auf Einen, Xen. An. 1, 8, 29. ὡς ἐπισφαγείη τῷ Ἀβραδάτᾳ, Cyr. 7, 3, 7, beim Grabe des Abradatas. ἐπισφαγήσεται, ib. 11; vgl. Eur. El. 92, πυρᾷ αἷμα μηλείου φόνου, u. Sp., wie Plut. Anton. 13. auch vollends tödten, 76. — Uebertr., durch Reden umbringen, Luc. Iov. Trag. 43.

ἐπί-σφαιρα, τά, lederner Ueberzug der Kampfballen bei der σφαιρομαχία, um beim Stoßen gefährliche Verletzungen zu verhüten, τῶν ἐν ταῖς παλαίστραις διαμαχομένων ἐπισφαίροις ἐπιδέουσι τὰς χεῖρας, Plut. reip. ger. praec. extr.; auch bei Stoßdegen, μαχαιρομαχεῖν ξυλίναις ἐσχυτωμέναις μετ' ἐπισφαίρων μαχαίραις, mit ledernen Knöpfen, Pol. 10, 20, 3.

ἐπι-σφακελίζω, auf der Oberfläche entzündet, brandig werden, Medic.

ἐπι-σφακέλισις, ἡ, das Brandigwerden auf der Oberfläche, Hippocr.

ἐπι-σφάλεια, ἡ, das Trügerische, die Unbeständigkeit, τῆς τύχης, Pol. exc. Vat. p. 459.

ἐπι-σφαλής, ές, zum Fallen geneigt, wankend, unsicher, τὰ μεγάλα πάντ' ἐπισφαλῆ, Plat. Rep. VI, 497, d; ἐπισφαλεστέρα δύναμις, Dem. 2, 15; τόποι, Pol. 1, 54, 3, schlüpfrig; gefährlich, Luc. Symp. 45; u. Sp. auch ἔς od. πρός τι, zu etwas verleitend, ἐς βλάβην, Plut. Symp. 3, 4, 1. — Adv., ἐπισφαλῶς διακεῖται ἡ πόλις, ist in einer gefährlichen Lage, Plut. Sol. 13 u. öfter; Pol. 6, 25, 4.

ἐπι-σφάλλω, täuschen, Ios., s. σφάλλω.

ἐπι-σφάττω, s. ἐπισφάζω.

ἐπι-σφελίτης, ὁ (σφέλας), = θρανίτης, Paus. bei Eust. 1818, 5; Hesych.

ἐπι-σφετερίζομαι, sich aneignen, Harpocr. v. Σθένελος.

ἐπι-σφηκόω, anbinden, Nonn. D. 2, 111. 9, 123.

ἐπί-σφηνος, keilförmig, Clem. Al. strom. 6, 15.

ἐπι-σφηνόω, verkeilen, Sp.

ἐπι-σφίγγω, daran-, daraufbinden, anschnüren, Ath. XII, 543, f; πήχεσί τινα, fest umschlingen,

Macedon. 4 (V, 243); *πέδιλα ἐπισφίγγοντα τοὺς πόδας*, zusammenpressen, Luc. am. 41; *ἀμφισβήτησιν*, Ggst *λύειν*, Sext. Emp. adv. rhet. 96; — *τὴν νήτην*, die Saite straffer anziehen, stärker anschlagen, Ael. V. H. 9, 36.

ἐπι-σφοδρύνω, streng machen, Plut. Cleom. 10.

ἐπι-σφραγίζω, ion. u. ep. *ἐπισφρηγίζω*, das Siegel darauf drücken, besiegeln, bestätigen, *κλέος θανόντι*, Ep. in atbl. stat. 42 (Plan. 366) u. Sp. Gew. im med., *τῶν ῥηθέντων ἐπισφραγισαμένους ὅσα ἂν εἶναι καίρια δοκῇ*, Plat. Legg. IX, 855, e. *περὶ ἁπάντων οἷς ἐπισφραγιζόμεθα τοῦτο ὃ ἔστι*, die wir mit dem Sein bezeichnen, Phaed. 75, d. auch pass., Phileb. 26, d; *βουλόμενος ἐπισφραγίσασθαι διὰ τῆς συγκλήτου τὴν αὑτοῦ παρανομίαν*, er wollte bestätigen, gut heißen lassen, Pol. 32, 22, 3; *σιγῇ τι*, verschweigen, Hel. 6, 15.

ἐπι-σφράγισις, ἡ, Besiegelung, Bestätigung, Rhett.

ἐπι-σφράγισμα, τό, Versiegelung, Euseb.

ἐπι-σφραγισμός, ὁ, = *ἐπισφράγισις*, Rhett.

ἐπι-σφραγιστής, ὁ, der Versiegelnde, Luc. Alex. 23.

ἐπι-σφύζω (s. *σφύζω*), dazu, weiter schlagen, vom Pulse, Galen.

ἐπι-σφύριον, τό, 1) Band od. Schnallen, womit die aus zwei Theilen bestehenden Beinschienen, *κνημῖδες*, zusammengehalten u. an den Knöcheln (*σφυρόν*) befestigt wurden, Il. 3, 331. 11, 18 im plur. Andere erklären es für Knöchelbedeckung übh. — 2) der Theil des Fußes oberhalb des Knöchels, Opp. Cyn. 4, 438; *ἐπισφύρια ῥαδινά*, Antip. Sid. 21 (VI, 206). — 3) die lunulae, metallene Verzierungen auf den Schuhen der römischen Senatoren, *ἐπισφύριον γέρας*, App. Anth. 51, 31.

ἐπί-σφυροι ποδίστραι, am Knöchel, Philip. 8 (VI, 107).

ἐπι-σχεδιάζω, dabei aus dem Stegreif reden, *τῷ καιρῷ*, bei einer Gelegenheit, Philostr.

ἐπι-σχεδόν, nahe daran, *ἐπισχεδὸν ἐρχομένοιο*, als er sich näherte, H. h. Apoll. 3; öfter bei Ap. Rh., z. B. 2, 490. 604. 4, 948, *τινός* u. *τινί*.

(*ἐπι-σχέθω*, = *ἐπέχω*, nur aor.), zurückhalten, *ἐπισχέθοι*, Aesch. Sept. 435.

ἐπι-σχερώ (*σχερός*), in einer Reihe, Einer nach dem Andern, Il. 11, 668. 18, 68. 23, 125 u. sp. D.; allmälig, Theocr. 14, 69; auch von der Zeit, *τρὶς ἐπ.*, dreimal hintereinander, Simds 69 (XIII, 19); *ἀοιδῆς*, hinterher, Ap. Rh. 4, 451.

ἐπι-σχεσία, ἡ, das Vorhalten, Vorgeben, *μύθου*, Od. 21, 70, durch *πρόφασις* erkl.

ἐπί-σχεσις, ἡ, das Anhalten, Zurückhalten, *γενέσεως*, Plat. Legg. V, 749, d; Hippocr.; *πνευμάτων*, des Athems, Arist. probl. 33, 5; die Verzögerung, Thuc. 2, 18; das Hinderniß, Plut. *φωνῆς*, das Stocken der Stimme, Demetr. 38. — Bei Hom. Od. 17, 450 *οὔτις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητὺς ἀλλοτρίων χαρίσασθαι*, man enthält sich nicht, Schol. *φειδώ*.

ἐπι-σχετικός, ή, όν, zurückhaltend, *τῆς κάτω κοιλίας*, Ath. XV, 666, a u. Sp.

ἐπι-σχετλιάζω, darüber klagen, Schol. Il. 9, 686.

ἐπι-σχηματίζω, dazu gestalten, Ios.

ἐπι-σχίζω, auf der Oberfläche spalten, einspalten, *ἄρουραν*, Ap. Rh. 2, 662; *φλοιόν*, einritzen, Strab. XVI, 763.

ἐπί-σχισμα, τό, das Zerrissene, Lappen, E. M.

ἐπ-ισχναίνω, abmagern, ausdörren, Hippocr.; Philem. Stob. fl. 57, 6; *τὰ ἕλκη φαρμάκοις*, Plut. Symp. 1, 6, 4.

ἐπι-σχολάζομαι, dabei verweilen, zögern, Soph. frg. 296.

ἐπ-ισχυρίζομαι, sich dagegen verwahren, Plut. Oth. 16; *τῶν δὲ οὐκ ἀκολουθήσειν ἐπισχυριζομένων*, Arr. An. 5, 25, 2, sie weigerten sich hartnäckig.

ἐπ-ισχύω, stark machen, verstärken, *τὴν πόλιν*, beistehen, Xen. Oec. 11, 13; — intrans., stark werden, Theophr.; *τῆς κατὰ τὸ πεπρωμένον ἀνάγκης ἐπισχυούσης*, D. Sic. 5, 59; drängen, N. T.

ἐπ-ίσχω (s. *ἴσχω*), = *ἐπέχω*, anhalten, zurückhalten, *ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς καὶ χεῖρας*, Od. 20, 266, was freilich auch imper. aor. II. von *ἐπέχω* sein kann; *οὐδὲν μ' ἐπίσχει*, Eur. I. T. 912; *τόδε γ' οὐδὲν ἐπίσχει*, Thuc. 3, 45; *φαρμακεῖαι ἐπίσχουσι τὴν διάῤῥησιν*, Plat. Legg. XI, 932, e. vgl. Phil. 45, d; — hinhalten, hinlenken, auf Einen zu, *τί νυ νῶϊν ἐπίσχετον ὠκέας ἵππους*, Hes. sc. 350, wie Il. 17, 465. — Intrans., sich enthalten, *ἆρ' οὖν οὐκ ἐπίσχει τότε τοῦ γίγνεσθαι πρεσβύτερον*, Plat. Parm. 152, b. vgl. Phaedr. 257. c; innehalten, schweigen, Eur. El. 758. — Med. an sich halten, *ἐπισχόμενος ἐξέπιε*, d. i. in einem Zuge, den Athem an sich haltend, trank er aus, Plat. Phaed. 117, c u. A. Vgl. *ἐπέχω*.

ἐπι-σωματόομαι, sich daran zu einem Körper, einer Masse ansetzen, Diosc.

ἐπί-σωμος, wohlbeleibt, dick, Sp.

ἐπι-σωρεία, ἡ, = folgdm, Nicom.

ἐπι-σώρευσις, ἡ, das Anhäufen, Arist. Nic. 1, 16 u. Sp.

ἐπι-σωρεύω, dazu anhäufen, aufhäufen, *τινί*, Ath. III, 123, e u. a. Sp.

ἐπί-σωτρον, τό, ep. *ἐπίσσωτρον*, der eiserne Beschlag des Rades, die Schiene, die auf das Holz des Rades, *σῶτρον*, gefügt wird, Il. 23, 519. u. im plur., 11, 537. 20, 502. *χάλκεα*, 5, 725 u. öfter; vgl. Poll. 1, 144.

ἐπι-ταγή, ἡ, der Auftrag, Befehl, Pol. 13, 4, 3; *νόμων*, D. Sic. 1, 70; das Aufgelegte, Tribut, Pol. 21, 4.

ἐπί-ταγμα, τό, das Aufgetragene, der Befehl, *τὸ ὑπὸ τοῦ νόμου ἐπίταγμα*, Plat. Rep. II, 359, a; *ἐπίταγμα ἐπιτάξαι*, Aesch. 1, 3; *ἐξ ἐπιταγμάτων*, Andoc. 3, 11 u. A.; — die Forderung, Dem. 59, 29; vgl. Pol. 1, 31, 5. — Bei Pol. 5, 53, 3 u. Plut. Pomp. 69 die Nachhut des Heeres, die hinten aufgestellte Reserve. Vgl. *ἐπιτακτός*.

ἐπι-ταγματικός, ή, όν, zum *ἐπίταγμα* gehörig, hinzugesetzt, Sp.

ἐπί-ταδε, d. i. *ἐπὶ τάδε*, diesseits, Ggst *ἐπέκεινα*, Plut. u. A. Vgl. *ἐπί* u. Schäfer zu Lamb. Bos. p. 289, ff.

ἐπι-τακτήρ, ῆρος, ὁ, der Befehlende, Xen. Cyr. 2, 3, 4.

ἐπι-τάκτης, ὁ, dasselbe, Geop.

ἐπι-τακτικός, ή, όν, befehlend, gebietend, *ἡ ἐπιτακτικὴ τέχνη*, die Kunst des Gebietens, Plat. Polit. 260, c u. öfter. auch *τὸ περὶ τὰ ζῷα ἐπιτακτικόν*, 261, c.

ἐπι-τακτός, adj. verb. zu *ἐπιτάσσω*, aufgetragen, befohlen, *μέτρον*, Pind. P. 4, 236 u. A. — Bei Thuc. 6, 67 sind *οἱ ἐπίτακτοι* die hinten aufgestellten Reservetruppen, wie Plut. Sull. 18 *σπεῖραι ἐπίτακτοι*. Vgl. *ἐπίταγμα*.

ἐπι-ταλαιπωρέω, dabei, noch dazu Mühsal bestehen, sich anstrengen, περὶ τῶν μελλόντων τοῖς παροῦσι βοηθοῦντας χρὴ ἐπιταλ., Thuc. 1, 123; πρὸς πολιτικοῖς, Mühen übernehmen, Plat. Rep. VII, 540, b.

ἐπι-ταλάριος, mit einem Körbchen, so nennt Plut. de fort. Rom. 10 die Ἀφροδίτη, die in Rom einen Tempel hatte.

ἐπί-ταμα, τό, die Anspannung, καὶ σπάσματα, Plut. de coh. ira 8.

ἐπι-τάμνω, ion. = ἐπιτέμνω, Her.

ἐπι-τανύω (s. τανύω), poet. = ἐπιτείνω, in tmesi, Il. 16, 567. Od. 1, 442; Archil. frg. bei Plut. Thes. 5.

ἐπι-τάξ, in einer Reihe hintereinander geordnet, ἐπιτὰξ ἄλλῳ παρακείμενος ἄλλος, Arat. Phaen. 380. — Nach VLL. auch kurz: ἡ ἐπιτὰξ ὁδός = σύντομος, s. E. M. 365, 25.

ἐπί-ταξις, ἡ, die Anordnung, der Befehl, φόρου, Her. 3, 89; θεῶν, Plat. Conv. 202, e. καὶ νόμοι, Legg. VIII, 834, d u. Folgde. τὸ κατὰ τὴν τῆς αὐτοῦ ψυχῆς ἐπίταξιν τὰ γιγνόμενα γίγνεσθαι, ex animi sententia, nach Wunsch, Plat. Legg. III, 687, c.

ἐπι-τάραξις, ἡ, die Trübung, Verwirrung, Plat. Rep. VII, 518, a.

ἐπι-ταράσσω, att. -άττω, noch dazu verwirren, beunruhigen, Her. 2, 139; κοιλίη ἐπιταράσσεται, Hippocr. u. Sp. ᾄδων ἐπιταράττει ἡμῶν τὰς οἰμωγάς, unterbricht, Luc. D. Mort. 2, 1, u. öfter bei Plut.

ἐπι-τάῤῥοθος (vgl. ἐπίῤῥοθος u. τάῤῥοθος), ὁ, ἡ, der Helfer, der Beistand, immer von Göttern, εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπ. ἐστι, Il. 11, 366 u. oft. fem., 5, 808 u. Orph. H.; auch in einem Orakel bei Her. 1, 66 Τεγέης ἐπ. ἔσσῃ, wo es Sieger zu übersetzen ist. Man vergleicht gewöhnlich, was die Bildung des Wortes betrifft, ἀτηρός u. ἀτάρτηρος.

ἐπί-τασις, ἡ, die Anspannung, τῶν χορδῶν, Ggstz ἄνεσις, Plat. Rep. I, 349, e u. Sp.; übertr., τῶν πόνων, Theophr.; τῶν ὅρων, Ausdehnung, D. Hal.; πυρετῶν, Zunehmen, Hippocr.; ὄμβρων, Pol. 4, 39, 9, wie χειμῶνος, Theophr., Heftigkeit. Von der Stimme, Uebergang zu höheren Tönen, auch höherer Schwung, Uebertreibung der Rede, Sp.

ἐπι-τάσσω, 1) auftragen, befehlen, μὴ 'πίτασσ' ἃ μὴ κρατεῖς, Soph. O. C. 843. Ant. 660; οὗτος φυλάττειν τὸν πατέρ' ἐπέταξε νῷν, Ar. Vesp. 69; u. in Prosa, τάδε αὐτοῖσι ἐπίταξον, Her. 1, 155 u. öfter; τὸ βέλτιστον ἐπιτάττειν, Plat. Polit. 294, b. εἰ τὴν μουσικήν μοι ἐπιτάττοι ποιεῖν, Phaed. 60, e; τινός, Dem. 2, 30; u. pass. τὰ ἐπιτασσόμενα, Her. 1, 115. ὁ ναυτικὸς στρατὸς ὁ ἐπιταχθεὶς ἑκάστοισι, die Jedem auferlegte Mannschaft, die zu stellen ihnen anbefohlen war, 6, 95; ἐπιταττόμενος φοιτᾷς, befehligt, Ar. Vesp. 686; ἄλλο τι ἐπιταχθήσεσθε, man wird euch befehlen, Thuc. 1, 140. Λακεδαιμονίοις ναῦς ἐπετάχθησαν ποιεῖσθαι, 2, 7; τὴν ἐπιτεταγμένην αὐτοῖς τέχνην, Plat. Polit. 281, e u. sonst. auch οἱ ἐπιτεταγμένοι, denen etwas aufgetragen ist, Legg. XI, 925, e u. Sp. — Auch med., Plat. Legg. II, 658, b. — 2) Dazu ordnen, ἐπετετάχατο ἐς τοὺς Πέρσας, Her. 7, 85, wie ἐπετέτακτο Ἀριστοκράτει Περικλῆς, Xen. Hell. 1, 6, 29. 30; vgl. Pol. 16, 18, 8; bes. dahinter aufstellen, ὄπισθε τοῦ πεζοῦ ἐπέταξε τὴν ἵππον, Her. 1, 80; εἴτε καὶ ἐν αὐτῇ τῇ τάξει εἴτε καὶ ὄπισθεν ἐπιτεταγμένον, Plat. Rep. V, 471, d; Thuc. 5, 72; Pol. 1, 26, 11; Plut. Pyrrh. 28, oft. — Auch med., τοὺς ἱππέας ἐπετάξαντο ἐπὶ τῷ δεξιῷ, Thuc. 6, 67; Xen. An. 6, 5, 9, für sich aufstellen.

ἐπι-τατικός, ή, όν, anspannend, vermehrend, Gramm.

ἐπι-τάφιος, zum Grabe, zum Begräbniß gehörig, λόγος, Leichenrede, Plat. Menex. 236, b; Dem. 20, 141; auch ohne λόγος, z. B. ἐπιτάφιον εἶπε, Luc. hist. conscr. 26 u. a. Sp.; ἀγών, D. Sic. 17, 117, wie Plut. de Her. malign. 32; u. ohne ἀγών, ἐπιτάφιον ἀγωνίσασθαι, Leichenspiele anstellen, Luc. eun. 4; Paus. 1, 28, 7.

ἐπι-ταχύνω, beschleunigen, antreiben, μαστιγοφόροι ἐπιτάχυνον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προσιόντας, Thuc. 4, 47; τὸν πόλεμον, Plut. Pericl. 29 u. a. Sp., wie Hdn. τὴν ὁδόν, 2, 11, 2; τὴν πεπρωμένην, Paus. 8, 51, 4.

ἐπι-τάχυνσις, ἡ, die Beschleunigung.

ἐπι-τέγγω, obenauf anfeuchten, Philostr.; νέκταρ, Anacr. 54, 22.

ἐπί-τεγξις, ἡ, Benetzung auf der Oberfläche, Erweichung, Hippocr.

ἐπι-τεθειασμένως, mit Begeisterung, Poll. 1, 16.

ἐπι-τείνω (s. τείνω), 1) darauf, darüber spannen, bei Hom. in tmesi, ἐπὶ νὺξ ὀλοὴ τέταται δειλοῖσι βροτοῖσιν, Od. 11, 19. vgl. Il. 17, 736; ἐπιτείνεσκε ἐπὶ τὴν γέφυραν ξύλα, legte darüber, Her. 1, 186. ὑπὲρ τάφρου, 4, 201. Gew. — 2) anspannen, eine Saite, Ggstz ἀνιέναι, Plat. Lys. 209, b; τὰ τόξα καὶ τὰς λύρας ἀνίεμεν ἵνα ἐπιτεῖναι δυνηθῶμεν, Plut. educ. lib. 13; τὴν φωνήν, = ὀξυφθέγγεσθαι, Arist. Physiogn. 2. — Uebertr., anstrengen, ἑαυτόν, wie das pass., Plut. Alex. 40; steigern, τὰς ἡδονὰς ἡ τῶν οἴνων πόσις ἐπιτείνει, Plat. Legg. I, 645, d u. öfter. μᾶλλον ἐπιταθὲν τοῦ δέοντος, Rep. III, 410, d; ἐπιτείνει καὶ ἀνίησι, Arist. Eth. 6, 1. τὰ τιμήματα, pol. 5, 8; ἐπιταθέντας ταῖς εὐνοίαις, vom erhöhten Wohlwollen, Pol. 17, 16, 3; u. absolut, ἔτι μᾶλλον ἐπέτεινεν, wie wir sagen: er spannte die Saiten noch höher, Dem. 56, 13; ἐπέτεινεν ὁ λιμός, die Hungersnoth stieg, Plut. Cam. 28; ἡ ὀργή, Pol. 15, 27, 1; u. vom Fieber, Hippocr. — pass. sich anstrengen, εἰς ἀνδραγαθίαν, Xen. Cyr. 7, 5, 82, wie Arist. pol. 4, 6 auch das act. braucht; — ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σίτου πλείω χρόνον ἐπιταθῆναι, längere Zeit damit auskommen, reichen, Xen. Lac. 2, 5.

ἐπι-τείρω, aufreiben, Orph. Arg. 1089.

ἐπι-τειχίζω, eine Mauer, Verschanzung, ein Bollwerk gegen Einen errichten, absolut, Thuc. 1, 142. 7, 47; τινί, gegen Einen, Αἰγινήταις, Xen. Hell. 5, 1, 1. τοῖς πολεμίοις ἐπιτετειχικὼς ἔσῃ, 7, 2, 20; ἦλθες ἐς Δεκέλειαν καὶ ἐπετείχισας τῇ πατρίδι, u. befestigtest Dekelea, Andoc. 1, 101; Lys. 14, 30; τυραννίδα ἐπετείχισεν ὑμῖν ἐν τῇ Εὐβοίᾳ, er befestigte einen Tyrannen in Euböa als Feind gegen die Athener, Dem. 10, 8. vgl. 8, 36; übertr., τῷ πλούτῳ τὴν ὑπεροψίαν, dem Reichthum die Verachtung als Bollwerk entgegenstellen, Luc. Nigr. 23. vgl. Plut. τῇ συνωμοσίᾳ βαρὺν πολέμιον, Brut. 20; u. pass., τὸ φρούριον Ὑρκανίοις ἐπιτετειχίσθαι, Xen. Cyr. 5, 3, 11; Δεκελείας ἐπιτετειχισμένης, Aesch. 2, 76 u. Sp.

ἐπι-τείχισις, ἡ, das Anlegen von Befestigungen, Bollwerken gegen Jemanden, Thuc. 1, 142. Befestigung, Δεκελείας, 6, 93.

ἐπι-τείχισμα, τό, das gegen Jem. errichtete Boll-

werk, die Verschanzung, Thuc. 8, 95; Xen. Hell. 5, 1, 2; *κατασκευάζοντος ὑμῖν ἐπ. τὴν Εὔβοιαν*, Dem. 8, 66, er machte Euböa zu einem Bollwerke gegen uns. auch *ἐπὶ τὴν Ἀττικήν*, 18, 71. *τῆς αὐτοῦ χώρας*, 4, 5; *κατά τινος*, D. Hal. 3, 43; übertr., *ἡ φιλοσοφία ἐπ. τῶν νόμων*, Befestigung, Schutz der Gesetze, Alcidam. bei Arist. rhet. 3, 3, der den Ausdruck tadelt.

ἐπι-τειχισμός, ὁ, = *ἐπιτείχισις*, *τῇ χώρᾳ*, Thuc. 1, 122; Xen. Hell. 5, 1, 2; *ἕτερον κατὰ τῆς πόλεως ἐπιτειχισμὸν ἐζήτει*, Dem. 18, 87, er versuchte einen Angriff; u. übertr., Philo.

ἐπι-τεκμαίρομαι, bemerken dabei, Arat. Phaen. 142 u. öfter.

ἐπι-τεκνόω, später erzeugen, Ios.

ἐπι-τεκταίνομαι, δόλον, gegen Einen künstlich anlegen, Opp. C. 3, 405.

ἐπι-τέλεια, ἡ, die Obrigkeit, *οἱ ἐπὶ τέλει*, Polyaen. 6, 9, 3.

ἐπι-τελειόω, vollenden, *θυσίαν*, Plut. Mar. 22.

ἐπι-τελείωσις, ἡ, die Vollendung, *τῆς εὐχῆς* u. ä. Plut. oft, z. B. Num. 14. *πολιτείας*, die höchste Würde im Staate, Flam. 18. Cat. mai. 16. — Bei Plat. Legg. VI, 784, d, *μήτε εἰς γάμους ἴτω μήτε εἰς τὰς τῶν παίδων ἐπιτελειώσεις*, wird es gewöhnlich Dankopfer nach der Geburt eines Kindes erklärt.

ἐπι-τελόω, ein Nachopfer bringen, Harpocr.

ἐπι-τέλεσις, ἡ, die Vollendung, Arist. Probl. 10, 34; M. Ant. 1, 16.

ἐπι-τέλεσμα, τό, das Vollendete, Poll. 6, 181.

ἐπι-τελεστής, ὁ, der Vollender, Schol. Lycophr. 305.

ἐπι-τελεστικός, ή, όν, vollendend, Sp.

ἐπι-τελέω (s. *τελέω*), vollenden, ausführen, *τὰ ἐπιτασσόμενα*, Her. 1, 51. *τὸν προκείμενον ἄεθλον*, ibd. 126. *ὡς ἐπετελέσθη τὸ οἴκημα*, 2, 121, 1. *μαθὼν τὸ χρηστήριον ἐπιτελεύμενον*, in Erfüllung gehen, 2, 152; *ἐπιτελέσαι ἃ ὑπέσχετο*, sein Versprechen erfüllen, Thuc. 1, 138. *ἃ ὑπεδέξατο οὐκ ἐπιτέλει*, 2, 95. *ἐπετετέλεστο τὸ τεῖχος*, 7, 2. *ἔργῳ*, 1, 70, wie *ἅττ' ἂν σοι λογιζομένῳ φαίνηται βέλτιστα, ταῦτα τοῖς ἔργοις ἐπιτέλει*, Isocr. 2, 38; *ἱκανοὶ ὄντες ἃ ἂν νοήσωσιν ἐπιτελεῖν*, Plat. Gorg. 491, b u. öfter. auch im med., *κάλλιον τὴν κρίσιν ἐπιτελεσαίμεθα*, Phil. 27, c; *ἐπιτελεσθέντος τοῦ λόγου*, Isocr. 5, 23; *ὅπως ἡ εἰρήνη ἐπιτελεσθῇ*, zu Stande käme, Dem. 18, 29 u. Sp. — Bes. von Opfern, verrichten, darbringen, Her. 1, 167. 2, 37 und oft. *εὐχήν*, 1, 86. *ἑορτάς*, Fest feiern, u. ä.; u. Sp., wie D. Hal. 2, 30. *χοάς*, 2, 52; u. ohne den Zusatz, *ἐπετέλουν αὐτῷ*, Ael. V. H. 12, 61; *γάμον*, Hochzeit ausrichten, Ath. XIII, 576, a; *ἀποφορήν, φόρον*, Tribut abtragen, Her. 2, 109. 5, 49. — Bei Plat. Legg. X, extr. *οἱ νομοφύλακες τὴν τῆς ἀσεβείας δίκην τούτοις ἐπιτελούντων*, Strafe auferlegen u. vollziehen. — Med., *τὰ τοῦ γήρως ἐπιτελεῖσθαι*, das Alter, die Lasten des Alters über sich nehmen, Xen. Mem. 4, 8, 8 u. Sp.; *τὰς δίκας*, D. Hal. 10, 42.

ἐπι-τέλωμα, τό, das Nachopfer, Lycurg. bei Harpocr.

ἐπι-τελής, ές, vollendet, ausgeführt, *ἐπιτελέα ἐγένετο*, Her. 3, 16, wie Thuc. 1, 141; Plut. Nic. 14; *ἐπιτελέα ποιεῖν*, ausführen, Her. 3, 141 u. oft; *ἐπ. δ' εἴη ἡ εὐχή*, Plat. Ep. VIII, 353, a. Legg. XI, 931, e; *ἐπίνοιαι*, Pol. 6, 15, 6; *κρίσιν λαμβάνει ὁ πόλεμος ἐπιτελῆ*, eine vollständige Entscheidung, ein entschiedenes Ende, D. Hal. 10, 46; — *παρθένος*, mannbar, Hesych. — Aber *ὄρνιθες*, Ant. Lib. 19 = *ἐπιτελεστικός*.

ἐπι-τέλλω, 1) auftragen, aufgeben, anbefehlen, *σοίγ' ὧδ' ἐπιτέλλω*, Od. 17, 9 u. oft. *τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε*, Il. 4, 229 u. öfter, u. so mit dem dat., Einem Befehl ertheilen. *ἐλήθετο συνθεσιάων τάων ἅς ἐπέτελλε Διομήδης*, 5, 320. *σῶν μέμνημαι ἐφετμῶν ἅς ἐπέτειλας*, 5, 818. c. inf., 12, 84. 21, 230. u. so ist auch die Tmesis *κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε*, er befahl das ernste Wort, gebot mit einem Machtworte, 1, 25. 326. 16, 199, wie Od. 23, 349, *ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν*, wo 361 folgt: *σοὶ δὲ γύναι τάδ' ἐπιτέλλω*, denn auch in diesen Stellen ist ein mit Nachdruck eingeschärfter Befehl enthalten; *ἐμοὶ θάνατον σὺν τῷδ' ἐπίτειλον*, Pind. N. 10, 77, auch mir befehle, verhänge den Tod (s. nachher); auch Orac. bei Ar. Av. 977. — So auch med., *ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο*, Il. 1, 295. neben *κελεύω*, 19, 192. auch c. inf., *σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι*, 2, 802. Od. 2, 240. u. c. acc., *ὁ δέ μοι χαλεποὺς ἐπετέλλετ' ἀέθλους*, gab mir auf, 11, 622, wofür Hes. Th. 995 das act. braucht. vgl. sc. 94; u. *νόστος — ὃν ἐπετείλατο Παλλάς*, die Heimkehr, die Pallas geboten, verhängt hatte, Od. 1, 327; auch Pind. *υἱῷ τ' ἐπιτελλόμενος*, P. 1, 70; — u. pass., in tmesi, *τῷδ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν*, ihm war der Oberbefehl (in allem) über die Aetolier anvertraut, Il. 2, 643, wie Od. 11, 524. — 2) intr., aufgehen, von der Sonne u. den Gestirnen, im med., H. h. Merc. 371; *ἠελίοιο νέον ἐπιτελλομένοιο*, wie vom Arktur, *πρῶτον παμφαίνων ἐπιτέλλεται*, Hes. O. 565; u. übertr., *ὡραῖος καὶ ἔρως ἐπιτέλλεται*, Theogn. 1275; so auch das act., *πῇ ποτε μόχθων χρὴ τέρματα τῶνδ' ἐπιτεῖλαι*; wie soll das Ende erscheinen? Aesch. Prom. 100; u. eigtl. von den Gestirnen, Hippocr. Man. 6, 35; Pol. 9, 15, 9. Vgl. *ἀνατέλλω* u. Lob. zu Phryn. 125.

ἐπι-τέμνω (s. *τέμνω*), auf der Oberfläche einschneiden, *ἐπιταμόντες μαχαίρῃ σμικρὸν τοῦ σώματος*, Her. 4, 70, einen kleinen Einschnitt in den Leib machen. *τὸ ἔσω τῶν χειρῶν*, 3, 8. im med., *τοὺς βραχίονας*, sich aufritzen, 1, 74; *τὴν κεφαλήν*, ritzen, Dem. 40, 32, wie Aesch. 2, 93; beschneiden, verschneiden, Theophr.; übertr., abkürzen, zusammenziehen, Plut.; auch med., *ἐπιτεμοῦμαι τὴν ἀπολογίαν*, Luc. pro imag. 16; — *τὰς προειρημένας γνώμας*, praecidit, machte sie zunicht, Pol. 5, 58, 3. *ἐπιτεμέσθαι*, Ael. N. A. 12, 32.

ἐπί-τεξ, εκος, der Geburt, der Niederkunft nahe, von Menschen, Her. 1, 111; Hippocr.; auch von Thieren, Poll. 5, 52 u. a. Sp. S. auch *ἐπίτοκος*.

ἐπι-τερατεύομαι, Wunder dazu machen, im Erzählen hinzufügen, Paus. 8, 2, 7; Philo.

ἐπι-τέρμιος, an, auf der Gränze, z. B. *Ἑρμῆς*, als Gränzgott, Hesych.

ἐπι-τερπής, ές, erfreulich, angenehm, *χῶρος*, H. h. Apoll. 413; *ἃ καὶ λόγῳ ἐστὶν ἀκούειν οὐκ ἐπιτερπές*, Plat. Phaedr. 240, d; *τῶν πεπραγμένων ἐπιτερπεῖς αἱ μνῆμαι*, Arist. Eth. 9, 4. *εὐχὴ πολίταις εὐτερπὴς ἰδεῖν*, Plut. Rom. 16.; auch adv., Plut. Num. 13. — Dem Vergnügen ergeben, Plut. Alc. 23.

ἐπί-τερπνος, = *τερπνός*, Theogn. 1066, l. d.

ἐπι-τέρπω, dabei, dadurch ergötzen, wohl nur im pass., sich woran erfreuen, ergötzen, *τινί*, Od. 14, 228. H. h. Apoll. 146; *κακῷ ἔργῳ*, Hes. Th. 158; *ἐπ-*

ποις, Pind. Ol. 5, 22 u. sp. D., wie Strat. 4 (XII, 4); u. c. inf., Agath. (IX, 766).

ἐπι-τερσαίνω, obenauf abtrocknen, Ap. Rh. 4, 607, richtiger ψαμάθοις ἐπι τερσαίνονται.

ἐπι-τεταμένως, angespannt, stark, προπίνειν, Ath. II, 45, d u. a. Sp.

ἐπι-τέταρτος, ein Ganzes u. noch ein Viertel enthaltend (das Verhältniß 4: 5), Nicom. Ar. 1, 19.

ἐπι-τετευγμένως, treffend, dem Zwecke gemäß, D. L. 2, 42 u. K. S.

ἐπι-τετηδευμένως, mit Fleiß gemacht, genau, D. Hal. C. V. c. 25.

ἐπι-τετμημένως, abgekürzt, zusammengezogen, Strab. IV, 202, öfter, u. Sp.

ἐπι-τετρα-έβδομας, 1⁴/₇ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπι-τετρα-μερής, ές, ein Ganzes u. vier Theile, 1⁴/₅ enthaltend, Nicom. ar. 1, 20.

ἐπι-τετρά-πεμπτος, = vorigem, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπι-τετυχημένως, glücklich, Schol. Soph. El. 944.

ἐπί-τευγμα, τό, das Erreichte, was geglückt ist, das Glück, Ggst ἐλάττωμα, D. Sic. 16, 105 u. öfter; τὰ περὶ τὴν ποιητικὴν ἐπιτεύγματα, D. L. 8, 57. — Das Verfertigte, χειρόκμητον, Dius Stob. fl. 65, 17 (v. l. ἐπιτήδευμα); ποιητῶν, D. Sic. 15, 6.

ἐπι-τευκτικός, ή, όν, zum Erreichen seiner Absicht geschickt, zum Erlangen geeignet, glücklich, ζῆλος, Pol. 10, 25, 7. χώρα ἐπιτευκτικωτάτη, günstigste, Pol. 2, 29, 2. — Akt. erreichend, treffend, τινός, D. Hal. u. a. Sp.

ἐπί-τευξις, ἡ, das Erlangen, Erreichen, Treffen, Plat. defin. 413, c, εὐκαιρία χρόνου ἐπίτευξις· u. Isocr. ep. 10, 1 θρόνων· daher das Glück, App. Pun. 105. — Auch = ἔντευξις, Unterredung, Gespräch, Theophr. char. 12.

ἐπι-τεύχω, dazu verfertigen, in tmesi, Pind. Ol. 8, 32.

ἐπι-τεχνάζομαι, = folgdm, Opp. H. 3, 194.

ἐπι-τεχνάομαι, listig dazu ersinnen, erfinden, List anwenden, ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε, Her. 2, 2. βουλὴν σοφωτάτην, 1, 63. πρῆγμα οὐκ ὅσιον, 2, 119; πάσας πείρας, D. Hal. 4, 55 u. a. Sp.; τινί τι, gegen Jem., Luc. bis acc. 1; — ἄλλους ἐπ' ἄλλοις πολέμους, einen Krieg über den andern anzetteln, D. Hal. 6, 20; — ἐπιτεχνητός, künstlich, φῶς, Luc. Prom. 18.

ἐπι-τέχνημα, τό, = folgdm, Sp.; μοιχίδιον ἐπιτέχνημα, ein Bastard, vom Maulthier, Ael. H. A. 12, 16.

ἐπι-τέχνησις, ἡ, gegen Einen ersonnene List, Erfindung, Thuc. 1, 71, Schol. ἐξεύρεσις, u. Sp.; καὶ τολμήματα, Paus. 1, 6, 4. — Anwendung der Kunst bei etwas, ψυχρῶν ὑδάτων, künstliche Bereitung od. Erhaltung des kalten Wassers, Ath. IV, 124, e. αἱ δ' ἐπιτεχνήσεως κομμώσεις, künstliche, XIII, 568, a. — Auch Künstelei im Style, D. Hal. Is. 3.

ἐπι-τεχνο-λογέω, dabei noch die Regeln der Kunst erklären, Sp.

ἐπι-τηγανίζω, nachher rösten, Diosc.

ἐπι-τήδειος, α, ον, auch zwei Endgn, ion. ἐπιτήδεος (vgl. ἐπιτηδές), wozu geschickt, für einen bestimmten Zweck brauchbar, passend, καὶ χρηστός, Plat. Polit. 308, c; τῆς γῆς ἐούσης ἐπιτηδέης, Her. 4, 47. παῖς τῷ πατρί, der zum Vater paßt, nach seinem Sinne ist, 3, 52. ἱρά = καλά, 9, 37; u. so öfter c. dat., ὀλιγαρχία ἐπιτηδεία τοῖς Λακεδαιμονίοις κατέστη, Thuc. 5, 81; τροφὴν ἔχει ἐπιτηδείαν ᾧ ἂν τέκῃ, Plat. Menex. 237, c, die erforderliche Nahrung; ἔς τι, Her. 1, 115. ἑωυτῷ ἐπιτηδεωτάτους ἐς πίστιν, 3, 70; Thuc. 7, 20, 74; φύσεως ἐπιτηδείας εἰς αὐτὸ τὸ ἐπιτήδευμα, Plat. Rep. II, 374, e. auch πρός τι, Legg. XII, 968, wie Xen. Mem. 2, 1, 3; u. gew. c. inf., ἔστιν γὰρ ἐπιτήδεια συρμαίαν μετρεῖν, Ar. Pax 1220. vgl. 1194; ἐπιτηδειότατον χωρίον ἐνιππεύειν, für Reiterei sehr geeignet, Her. 6, 102; ἄνδρες οἳ ἐδόκουν ἐπιτηδειότατοι εἶναι ἀμφὶ ταῦτ' ἔχειν, Xen. Cyr. 6, 1, 22; ὑδάτια ἐπιτήδεια κόραις παίζειν παρ' αὐτά, Plat. Phaedr. 229, b; oft ἐπιτήδειόν ἐστι, es ist dienlich, erforderlich, nothwendig, ἐνθαῦτα ὑμῖν ἐπιτήδεον οἰκέειν, Her. 4, 158. 9, 27 u. Folgde; u. mit der Attraction, ἐπιτηδειότερος τεθνάναι, es ist passender, er verdient mehr, daß er stirbt, Andoc. 4, 25; ἐπιτήδειαι παθεῖν, die werth sind, das zu leiden, Dem. 22, 57 u. A.; ἐκλεγόμενος τὸν ἐπιτήδειον ἔπαιεν, der, der es verdiente, sc. παίεσθαι, Xen. An. 2, 3, 11; ἄνδρας ἀπέκτειναν, οἳ ἐδόκουν ἐπιτήδειοι εἶναι, Thuc. 8, 70. — ὁ ἐπ., der mit Einem in genauer Vrbdg steht, der Verwandte, Angehörige, Freund, τινί, Thuc. 1, 60. 2, 18; Xen. Hell. 6, 3, 14; öfter Plut. u. A.; oft absol., selten τινός, Thuc. 7, 73. — τὰ ἐπιτήδεια, die Bedürfnisse, bes. Lebensmittel, Proviant, Her. 2, 174; Thuc. 2, 23 u. öfter, wie Xen. u. Folgde. — Der unregelmäßige compar. ἐπιτηδειέστερος, Democrit. Eust. Od. 1441, 16. — Adv. ἐπιτηδείως, ion. ἐπιτηδέως, Her. 9, 7; Thuc. u. Folgde.

ἐπιτηδειότης, ητος, ἡ, die Tauglichkeit, Brauchbarkeit wozu, πρός τι, Plat. Legg. VI, 778, a; τῶν καιομένων ξύλων, S. Emp. adv. phys. 1, 243, die Tauglichkeit zum Brennen. — Die erforderlichen Dinge, der Bedarf, σίτου καὶ βελῶν καὶ τῆς ἄλλης ἐπιτηδειότητος πρὸς πόλεμον ἐποιήσαντο παρασκευήν, Pol. 2, 23, 11. — Bei Aristid. auch Freundlichkeit.

ἐπιτηδειόω, geschickt, tauglich machen, Iambl. V. P. 228.

ἐπι-τηδές, att. ἐπίτηδες, dor. ἐπίτᾱδες, Theocr. 7, 42 (ein adj. ἐπιτηδής kommt nicht vor, u. auch das adv. ἐπιτηδέως ist regelmäßig vom ion. ἐπιτήδεος abgeleitet, nach Buttm. Lexil. I, p. 46 von ἐπὶ τάδε, dazu?), 1) soviel dazu gehört, hinreichend, hinlänglich, ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, soviel Ruderer, als zur Fahrt gehören, hinreichende, Il. 1, 142. μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν, die ersten der Freier lauern dir in hinlänglicher Zahl oder Stärke auf, Od. 15, 28, in welcher Stelle Eust. ἐπιτηδές = ἐπιτηδείως erkl.; richtiger würde auch hier ἐπίτηδες geschrieben, vgl. Hdn. π. μον. λ. 47, 4. — 2) sorgfältig, mit Vorbedacht, absichtlich, auch gekünstelt, verstellt, ἦ μὴν ἐρεῖν σοι τἀπὸ καρδίας σαφῶς καὶ μὴ 'πίτηδες μηδὲν ἀλλ' ὅσον φρονῶ, Eur. I. T. 476; ἐπίτηδες πηδάλιον εἶχον, vorsichtig hatte ich es mit, oder gerade dazu, Ar. Pax 142. vgl. Equ. 893. 1131. 1180; Her. 3, 130. 7, 44; τοὺς Μεσσηνίους πρώτους ὁ Δημοσθένης ἐπ. προσέταξεν, Thuc. 3, 112; Plat. Crit. 43, b. Lach. 183, c; Lys. 1, 11. 22, 9 u. A.; auch Plut.

ἐπιτήδευμα, τό, die Beschäftigung, das Gewerbe, Studium, Lebensweise, ὅτι οὐδέν ἐστιν ἐπ. ἴδιον γυναικὶ πρὸς διοίκησιν πόλεως, Plat. Rep. V, 455, b. ἢ μάθημα ἢ ἐπιτήδευμα καλόν, Lach. 180, c. ἔκ τινος ἐπιτηδεύματος ἤ τινος ἤθους, Legg. VI, 770, d. πρὸς τέχνην τινα ἢ ἄλλο ἐπ., Rep. V, 454, b. καὶ τὰ ἔθη, Phaedr. 253, a; καπηλείας, ἀρετῆς, Beschäftigung mit, Legg. IV, 711, b. XI, 918, a; τὰ

τῆς χώρας ἐπ., die Einrichtungen, Sitten des Landes, Thuc. 1, 138. τὰ καθ' ἡμέραν ἐπ., 2, 37, die Beschäftigungen. εἰς τὸ θεῖον, herkömmliche Gottesverehrung, 7, 86. πρός τινα, das Benehmen gegen Einen, 1, 32; τὰ ἐν πενίᾳ καὶ νεότητι ἐπ., Dem. 24, 124, der Lept. 141 die Sitte, Leichenreden zu halten, so nennt; den ἔργα entsprechend, Isocr. 2, 2 u. Folgde.

ἐπιτήδευσις, ἡ, das Betreiben eines Geschäftes, Gewerbes, Studiums, πράγματος, Plat. Gorg. 524, d. ἀρετῆς, Legg. IX, 853, b; ἡ πᾶσα ἐς ἀρετὴν νενομισμένη ἐπ., die tugendhafte Lebensweise, Thuc. 7, 86; auch übertriebene Sorgfalt, βιότου δ' ἀτρεκεῖς ἐπιτηδεύσεις φασὶ σφάλλειν πλέον ἢ τέρπειν, Eur. Hipp. 261; τὸ ἐξ ἐπιτηδεύσεως ἅπαν, alles Erkünstelte, Gesuchte, D. Hal. de Lys. 8. Uebh. = ἐπιτήδευμα, Sp.

ἐπιτηδεύτης, ὁ, der etwas übt, Ios.

ἐπιτηδεύω, impf. ἐπετήδευον, Plat. Phaed. 64, a. perf. ἐπιτετήδευκα, ibd. 82, a, obwohl es kein simplex giebt (ἐπιτηδές), genau, mit Sorgfalt verrichten, betreiben, ἐν τοῖς κακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη κἀπιτηδεύειν κακά, Böses treiben; = θεραπεύω, Soph. El. 301; λαλιὰν ἐπιτηδεῦσαι, Ar. Ran. 1069, sich auf Geschwätz legen; εὐπαθείας, Her. 1, 135, sich dem Wohlleben ergeben; τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετήδευσαν, thaten sie mit Fleiß, Thuc. 1, 37; τέχνην, eine Kunst treiben, Plat. Theaet. 149, a. εἷς ἕκαστος ἓν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηδεύοι, Rep. III, 394. e. ἀρετήν, X, 613, a. φιλοσοφίαν, Euthyd. 307, b u. ä. öfter. τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον, τὸ δ' οὔ, Theaet. 176, b; εὐσέβειαν, Antiph. 2, γ, 11 u. Folgende; absolut, sich anstrengen, Lycurg.; ἐπιτηδεύσας ὅκως ζεύξῃ, Her. 3, 102. listig ersinnen, τὶ πρός τι, 6, 125; auch pass., κακά τινι ἐπιτετάδευται, Lys. 13, 65; κύνες ἐπιτετηδευμέναι πρὸς τὸ αἱρεῖν, Hunde, die abgerichtet sind, zu fangen, Xen. Cyr. 1, 6, 40; vgl. noch τὸ δ' ἐπετηδεύθη, war mit Fleiß gemacht, Her. 1, 98. — Auch pflegen, Her. 3, 18; ἐπιτήδευε κομᾶν, Plat. Gorg. 524, c.

ἐπι-τήθη, ἡ, die Urgroßmutter, B. A. 254, 10; Theopomp. com. bei E. M. 366, 11, wo es ἐπιτηθή accentuirt ist.

ἐπί-τηκτος, darauf geschmolzen, angelöthet, bes. von erhabenen Metallarbeiten, die auf größere metallene Gefäße aufgelöthet wurden, vgl. Böckh Staatshaush. II, p. 301; κύλιξ, Alexis bei Ath. XI, 471, e; erkünstelt, erheuchelt, verstellt, ἐπίτηκτα φιλοῦσα ἥλως, οὐ κρύπτει πλαστὸν ἔρωτα χρόνος, Mel. 62 (V, 187); vgl. Cic. ad Att. 7, 1.

ἐπι-τήκω, darauf schmelzen, daranlöthen, ἐπέτηξε τὸν κηρὸν ἐπὶ τὰ γράμματα, er goß Wachs über die Schrift, Her. 7, 239; auch τῷ νεκρῷ κηρόν, Plut. Ages. 40. ἐπιτακήσεται, p. bei Plut. non posse 26.

ἐπι-τηλίς, μήκων, der Schoten wie die des Bockshorns hat, Nic. Th. 852.

ἐπι-τηρέω, abpassen, ablauern, abwarten, νύκτα, H. h. Cer. 245; Βορέαν, Ar. Ach. 922; τὴν θεράπαιναν, Lys. 1, 8, 16; ἐπιτηρῶν ὁπότε ἔμελλον ὁμολογήσειν, Xen. Hell. 2, 2, 16, u. Sp. καιρόν u. ä., Plut.; — daran, dabei beobachten, auf etwas Acht haben, darauf merken, ἐπιτήρει τὸ βλάβος, Ar. Ran. 1151. Eccl. 633; ἐπιτήρουν τοὺς Ἀθηναίους, οἳ κατασχήσουσιν, Thuc. 4, 42. ἀπιόντας, 5, 37; ἐπιτηρήσας ἄλλοσε τὸν νοῦν ἔχοντα, Plat. Theag. 129, c; πρότερον μὲν γὰρ ὅ τι παρ' ὑμῖν ἐψήφιστο, τοῦτο ἐπετήρουν οἱ ἄλλοι πάντες Ἕλληνες, Dem. — Med. τὸν ἔκπλουν, Heliod. 5, 20.

ἐπι-τήρησις, ἡ, das Abpassen; das Achthaben, die Beobachtung, Sp.

ἐπι-τηρητής, ὁ, der Beobachter, Schol. Aesch. Spt. 36 u. Sp.

ἐπι-τηρητικός, ή, όν, aufmerkend, beobachtend, D. L. 7, 114; τινός, Plut. de inv. et od. 8.

ἐπι-τίθημι (s. τίθημι), 1) daraufsetzen, -legen, -stellen, κρατὶ κυνέην, ἐπιθήσει φάρμακα, wird Heilmittel auflegen, Il. 4, 190. κεφαλῇ δ' ἐπέθηκε καλύπτρην, einen Schleier auf den Kopf, Od. 5, 232; τύμβον τε χῶσον κἀπίθες μνημεῖά μοι, Eur. I. T. 702; στήλην λίθου ἐπέθηκαν, Her. 7, 183. ὀϊστόν, einen Pfeil auflegen, 5, 105; u. öfter τινί τι, Thuc. 7, 36; Xen. Oec. 17, 9. ζυγά τινι, Cyr. 3, 1, 27; u. mit der Präposition, ἐπὶ πυρᾶς ἐπιθέντες τὸν νεκρόν, Thuc. 2, 52; ἀσκοὺς ἐπὶ τῶν ὄνων, Her. 2, 121, 4. — c. gen., τινὰ λεχέων, Jem. auf das Lager legen, Il. 24, 589; — ἐπὶ τὰ στέρνα τὴν κεφαλήν, Xen.; — bes. a) Speisen aufsetzen, auftragen, εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, oder richtiger: hinzusetzend, noch dazu auftragend, Od. 1, 140. vgl. ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κάνεια, 10, 355. u. dah. vom Opfer, ἐπὶ μήρια θέντες Ἀπόλλωνι κλυτοτόξῳ, eigtl. auf den Altar legen, opfern, 21, 267; οὐδ' ἂν θύσαιμ' οὐδ' ἂν σπείσαιμ' οὐδ' ἐπιθείην λιβανωτόν, Ar. Nub. 425. λιβανωτὸν ἐπιτιθείς, Vesp. 96; Antiph. 1, 18. — b) ὄνομα, einen Namen beilegen, geben, Plat. Conv. 205, b. Crat. 424, d. — c) Strafe u. ä. auflegen, σοὶ δὲ θωὴν ἐπιθήσομεν, Od. 2, 192; χαλεπὴν ἀμοιβήν, Hes. O. 332; αἵματος δίκην, Eur. Or. 500; δίκην, ζημίαν τινί, ἄποινα, 1, 144. 4, 43. 9, 120; Xen. Cyr. 1, 2, 2 u. A.; δίκην, Plat. Critias. 106, b u. öfter. ἐπὶ πᾶσι τάξεις καὶ ζημίας, Legg. VII, 823, c; τιμωρίαν ὑπὲρ ὧν τοὺς ἄλλους ἠδίκουν ἐπέθηκαν, Dem. 60, 11 u. Sp., wie Plut. Fab. Max. 9 u. öfter; ähnlich μισθόν τινι, Pol. 5, 18, 8. — So Unglück, Schmerzen auferlegen, zu Theil werden lassen, in tmesi, θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε Τρωσί, Il. 2, 39. οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, über die er verhängte, 6, 357; ἀνάγκην, Xen. Lac. 10, 7. — d) τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις, der Erzählung ein Ziel setzen, sie in Erfüllung gehen lassen, Il. 19, 107. 20, 369, wie Isocr. 6, 77; übh. ein Ende machen, beendigen, τῷ μύθῳ τέλος οὐκ ἐπέθεμεν, Plat. Polit. 277, b. Prot. 348, a u. öfter. u. ebenso ἤδη κολοφῶνα ἐπιτίθης τῇ σοφίᾳ, gleichsam den Schlußstein daraufsetzen, Euthyd. 301, e u. öfter (vgl. κολοφών); dem ähnl. Dem. 21, 18 sagt: δύο ταῦτα ὥσπερεὶ κεφάλαια ἐφ' ἅπασι τοῖς ἑαυτῷ νενεανιευμένοις ἐπέθηκεν, er setzte seinen Thorheiten gleichsam die Krone auf. — auch πίστιν ἐπιθεῖναι, einen Schwur darauf setzen, beschwören, Dem. 29, 33. 49, 42. — Dah. λίθον ἐπέθηκε θύρησιν, er setzte einen Stein vor die Thür, Od. 13, 370. 23, 194, mit dem Nebenbegriff des Verschließens. θύρας ἐπέθηκε φαεινάς, 21, 45, wie ὡσεί τε φαρέτρῃ πῶμ' ἐπιθείη, 9, 314, den Deckel auf den Köcher legen, ihn verschließen. vgl. νέφος ἐπιθεῖναι, Ggstz ἀνακλίνειν, verschieben, d. i. den Himmel schließen, von den Horen, Il. 5, 751. 8, 395. λόχον, vom trojanischen Pferde, Od. 11, 25 (vgl. ἐπίκειμαι). — Uebertr., φρένα, nur in tmesi, den Geist auf etwas hinrichten, auf etwas achten, Hom.; — u. auftragen, zur Besorgung übergeben, βιβλίον ἐς Αἴγυπτον ἐπέθηκε, Her. 3, 42. Ἀλκαῖος

ἐν μέλει ποιήσας ἐπιτιϑεῖ εἰς Μιτυλήνην, 5, 95; ἐπιστολήν, Dem. 34, 28, was Harpocr. durch παρέδωκε erkl. Vgl. med. 3). — 2) hinzusetzen, hinzufügen, κτήματα δ' ὅσσ' ἀγόμην — πάντ' ἐϑέλω δόμεναι καὶ οἴκοϑεν ἄλλ' ἐπιϑεῖναι, u. noch andere von meinem eigenen Besitzthume hinzufügen, Il. 7, 751. 23, 796. Od. 22, 62; μήτε τριηκόντων ἐτέων μάλα πόλλ' ἀπολείπων μήτ' ἐπιϑεὶς μάλα πολλά, Hes. O. 695, weder viel unter, noch über dreißig Jahre, u. Sp. — Dah. als Epitheton brauchen, Schol. Ap. Rh. 2, 118. — Med., 1) sich aufsetzen, στεφάνην κεφαλῆφιν, Il. 10, 30; ἐπὶ δ' ἔϑεντο κισσίνους στεφάνους, Eur. Bacch. 701. οὐκ ἐπιϑήσομαι ἐμῷ κάρᾳ κτύπημα χειρὸς ὀλοόν, Andr. 1211 u. Sp.; χεῖρας στήϑεσσί τινος, seine Hände auflegen, Il. 18, 317. — 2) sich an etwas machen, sich auf etwas legen, angreifen, unternehmen, theils absolut, Her. 3, 76. δικαιοσύνην ἐπιϑέμενος ἤσκεε, 1, 96. vgl. 6, 60. gew. c. dat., ναυτιλίῃσι, 1, 1; ναυκληρίᾳ, Lys. 6, 19; ἐπιϑέσϑαι τῇ πείρᾳ ἠπείγετο, Thuc. 7, 42, versuchen; τῷ ἔργῳ, Xen. Mem. 2, 8, 3; κυβερνητικῇ, Plat. Polit. 299, b. ἐπιϑησόμεϑα τοῖς πολιτικοῖς, Gorg. 527, b. u. c. inf., ἐλέγχειν τὸν λόγον ἐπιϑησόμεϑα, Soph. 242, b, wie Isocr. 5, 1; τῇ καταλύσει τοῦ δήμου, mit der Auflösung der Demokratie umgehen, Aesch. 3, 235 u. Sp., von denen D. Sic. 15, 80 auch akt. τῷ κινδύνῳ ἐπιϑείς sagt; — bes. im feindlichen Sinne, sich an etwas machen, angreifen, anfallen, bes. plötzlich, od. aus dem Hinterhalte, unvermuthet, τινί, Her. 6, 108. 7, 125 u. öfter. auch aor. I, πρώτοισι ἐπεϑήκατο, 1, 26; Thuc. u. Folgde; Μέλητός μοι ἐπέϑετο, vom gerichtlichen Angriff, Plat. Apol. 23, e. τῷ πατρικῷ λόγῳ, Soph. 242, a. — 3) auftragen, befehlen, ἐπιϑέμενος ταῦτα ἐμοί, Her. 1, 111. 3, 63; οὐκ ὤκνησεν ἐπιϑέσϑαι τοῖς οἰκείοις ἐπιγράψαι τῷ μνήματι τάδε, Ath. XI, 465, d. — 4) daran, darauf setzen, wie im act., mit besonderer Beziehung auf das subj., πύλας μεγάλας τοῖς ὠσὶν ἐπίϑεσϑε, Plat. Conv. 218, b, eure Ohren verschließet. λόγον ἐπ' αὐτῇ νόμον ὕστερον ἐπιϑώμεϑα, Legg. XI, 918, a; σῖτον τῶν οἰκετῶν ἐπὶ τὴν αὑτοῦ τράπεζαν, sich auftragen lassen, Xen. Cyr. 8, 2, 3. — ἐπέϑεντο ϑάνατον ζημίαν, Thuc. 2, 24. — So auch Aesch. τόδ' ἐπέϑου ϑύος δημοϑρόους τ' ἀράς, du zogest dir zu, Ag. 1383. — Plut. u. a. Sp. brauchen auch den aor. pass. in der Bdtg des med.

ἐπι-τίκτω (s. τίκτω), nachher, noch dazu gebären, Hippocr.; τινί, Plut. Philop. 1.

ἐπι-τιλάω, Suid. aus Ar. f. L. für ἐντιλάω.

ἐπι-τιμαῖος, ὁ, wird scherzhaft der Geschichtschreiber Timäus bei Ath. V. H. 272, b genannt, διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἐπιτιμήσεως, der Tadelsüchtige; vgl. D. Sic. 5, 1.

ἐπι-τιμάω, 1) hinterher ehren, z. B. einen Todten in Ehren halten, Her. 6, 39; noch dazu ehren, Plut. Artax. 14. — 2) den Preis erhöhen, überschätzen, übertheuern, οἶνον ἐπιτετίμηκας πολύ, Diphil. bei Ath. V, 228, b; Ael. V. H. 10, 50; u. pass. im Preise steigen, ὁ σῖτος ἐπετιμήϑη, Dem. 34, 39. ὁρῶντες ἐν Πειραιεῖ τὸν σῖτον ἐπιτιμώμενον, 50, 6; App. B. C. 5, 67. — 3) von den Richtern, eine Buße zuerkennen, τὴν ἀρχαίην δίκην, die alte, schon früher bestimmte Strafe noch einmal zuerkennen, bestätigen, Her. 4, 43; u. öfter bei att. Rednern, τοῖς ἐξάρνοις ἐπιτιμήσατε ταλάντου ἑκάστῳ, ihr habt Jedem die Strafe auf ein Talent festgesetzt, Aesch. 1, 113. — Uebh. Vorwürfe worüber machen, tadeln, τινί, Thuc. 4, 28; ὀρϑῶς ἐπιτιμᾷ τῇ Λακωνικῇ πολιτείᾳ, Plat. Legg. I, 634, d. τῷ λόγῳ ὅτι, Theaet. 169, d. u. τινί τι, z. B. ὃ ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν, Phaedr. 237, c. περὶ τούτων ὧν σὺ δή μοι ἐπετίμησας, Gorg. 487, e; ἃ τοῖς πολλοῖς, Isocr. 1, 17 u. sonst oft; ἐπετίμησε τοῖς ἀνέμοις, Matth. 8, 26; τινὶ περί τι, Pol. 8, 11, 1. ἐπί τινι, 7, 11, 9; auch pass., τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐπιτιμώμενον, was ihm vom Volke vorgeworfen wird, Xen. Mem. 1, 2, 31.

ἐπι-τιμέω, ion., dasselbe, part. praes., Her. 6, 39.

ἐπι-τιμή, ἡ, = ἐπιτιμία, Inscr 1692.

ἐπι-τίμημα, τό, das Vorgeworfene, Vorwurf, Beschuldigung, Arist. poet. 25; Plut.

ἐπι-τίμησις, ἡ, 1) das Steigen im Preise, Theuerung, σίτου, App. B. C. 4, 117. — 2) das Vorwerfen, Tadeln, der Vorwurf, Thuc. 7, 48; Dem. ep. 4 u. Sp. — 3) das Strafen, Arist. rhet. 1, 1.

ἐπι-τιμητήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Opp. H. 1, 682.

ἐπι-τιμητής, ὁ, der Tadler, der züchtigt u. straft, βαρὺς τῶν ἔργων, Aesch. Prom. 77; καὶ κολαστής, Soph. frg. 478; Eur. Suppl. 267; τῆς ὁμιλίας, Plat. Phaedr. 239, e. — Bei Antiph. 5, 32, ἦσαν καὶ βασανισταὶ καὶ ἐπιτιμηταὶ τῶν σφίσιν αὐτοῖς συμφερόντων, Beurtheiler, Taxator.

ἐπι-τιμητικός, ή, όν, zum Strafen, Tadeln gehörig, tadelnd, λόγος, Plat. defin. 416; vom Momos, zum Tadel geneigt, Luc. Iov. trag. 23 u. a. Sp.

ἐπι-τιμήτωρ, ορος, ὁ, Schützer u. Rächer, Ζεὺς ἐπ. ἱκετάων τε ξείνων τε, Od. 9, 270, = ξένιος, der bei ihnen als Rächer ist, wenn man gegen sie frevelt, vgl. ἐπιμάρτυρ.

ἐπι-τιμία, ἡ, 1) die gesetzliche Strafe, N. T. — 2) der Stand eines ἐπίτιμος, wenn der Bürger im Genusse aller seiner Rechte ist, Ggstz ἀτιμία (vgl. ἐπίτιμος), z. B. ὑβρίζειν τὴν πόλιν, τὸ γένος, τὴν ἐπιτιμίαν, Dem. 21, 106. τὸ συνειλεγμένον εἰς τὴν ἐπιτιμίαν ἀργύριον, um seine bürgerliche Ehre zu erhalten, nicht in die Strafe der ἀτιμία zu verfallen, 18, 312. vgl. τὴν ἑτέρου ζητῶν ἐπιτιμίαν ἀφελέσϑαι, ibd. §. 15. κινδύνου περὶ τῆς ἐπιτιμίας ὄντος, 29, 50; u. Aesch. τὴν ψυχὴν ἢ τὴν ἐπιτιμίαν τινὸς ἀφελόμενος, 2, 88; vgl. D. Sic. 18, 18; D. Hal. 4, 31. — Bei Artemid. 1, 45 das Schamglied.

ἐπι-τίμιος, was Einem zur Ehre geschieht, ἔστ' Ὀρέστου ταῦτα τἀπιτίμια, Soph. El. 903; übh. τὸ ἐπιτίμιον, die Strafe, Vergeltung, Lohn, τοὐπιτίμιον λαβεῖν, Aesch. Spt. 1012. τῶνδε τἀπιτίμια, Pers. 809; δεῖξον ἀνϑρώποισι τἀπιτίμια τῆς δυσσεβείας οἷα δωροῦνται ϑεοί, Soph. El. 1374; ἐπιτίμια δέδωκεν, Eur. Hec. 1086; ἐπιτίμια διδοῦσιν ἐκείνοις, Her. 4, 80; bes. im att. Recht, die von den Richtern festgesetzte Strafe, meist in Geld, τοῖς ἐπιτιμίοις ἔνοχοι τοῦ φόνου, Antiph. IV, α, 4; τὰ ἐκ τῶν νόμων ἐπ., Lycurg. 4; ἔνεστι ταῖς ἐπαγγελίαις, Is. 3, 47; ἔσται πρὸς τούτοις, Dem. 24, 116 u. Sp., wie Plut. ἐπιτιμίοις μεγάλοις ἐξελϑεῖν τοὺς λαχόντας ἀναγκάσαντες, Coriol. 13; vgl. Meier u. Schömann att. Proc. p. 739.

ἐπί-τιμος, in Ehren, geehrt, so heißt bes. der Bürger, der in vollem Genusse aller seiner bürgerlichen Rechte ist, Ggstz ἄτιμος, Andoc. 1, 73; Lys. 6, 13; Din. 2, 2, u. sonst oft bei den Rednern; vgl. Thuc. 5, 34; Xen. Hell. 2, 2, 10. Auch χρήματα ἐπίτιμα, Dem. 23, 44, im Gesetz, das unversehrte Vermögen

eines Bürgers, der wegen unvorsätzlichen Todtschlages entflohen ist. — Adv., Clem. Al.

ἐπι-τίτθιος, an der Mutterbrust liegend, noch saugend, παῖς, Nicarch. 15 (XI, 243); Theocr. 24, 54.

ἐπι-τιτρώσκω (s. τιτρώσκω), auf der Oberfläche verwunden, Antip. Sid. 42 (Plan. 131), ἐπιτρώθη.

(ἐπι-τλάω), ἐπέτλην, ἐπιτλῆναι, geduldig dabei ausharren, τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη, Il. 23, 591. u. mit dem Zusatz μύθοισιν ἐμοῖσιν, bei meinen Worten, 19, 217, d. i. höre mich ruhig an; μυρί' ἐπιτλάς, aushaltend, Nic. Al. 241.

ἐπι-τμήγω, ep. = ἐπιτέμνω, Ap. Rh. 4, 707.

ἐπι-τοκία, ἡ, Hinzufügung von Zinsen, Philo.

ἐπι-τόκιον, τό, der Zins, Aesop. 133.

ἐπί-τοκος, 1) der Geburt, der Niederkunft nahe, von Phryn. 333 als unattisch für ἐπίτεξ verworfen, doch mit einer Stelle aus Antiphan. com. belegt, s. B. A. 96 u. Lob. a. a. O.; Hippocr. von Schaafen; Arist. H. A. 6, 18 auch von Thieren, wie Plut. es. carn. 2, 1. — 2) Zinsen tragend, τόκοι ἐπίτοκοι, die wieder Zinsen tragen, Zins auf Zins, Plat. Legg. VIII, 842, d; δάνεισμα, Poll. 8, 141.

ἐπι-τολή, ἡ (s. ἐπιτέλλω), der Aufgang der Gestirne, im plur. ἄστρων, Eur. Phoen. 1116; περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, der Spätaufgang, in der Abenddämmerung, Thuc. 2, 78; κυνός, Arist. H. A. 8, 19 u. öfter; Sp. auch von der Sonne, wie Polyaen. 7, 12; App. B. C. 5, 90; Philostr. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 125 u. ἀνατολή. — Auch ἀνέμων, Palaephat. 18, 2.

ἐπι-τολμάω, Muth fassen, sich ermuthigen, es über sich gewinnen, geduldig ausharren, als praes. zu ἐπιτλῆναι (w. m. s.), σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν, Od. 1, 353. u. absolut, ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο, er hielt aus, blieb standhaft, 17, 238; — τινί, sich an etwas wagen, τῇ διαβάσει, Plut. Philop. 10. ἔργῳ, Anton. 69 u. öfter, wie a. Sp.

ἐπι-τοματικός, ή, όν, im Auszug, compendiarisch, Galen.

ἐπι-τομή, ἡ, das Einschneiden, Verwunden obenauf, τῆς κεφαλῆς, Aesch. 3, 51. Vgl. ἐπιτέμνω. — Das Abkürzen eines Buches, der Auszug, Gramm.; ἐν ἐπιτομῇ, Cic. Att. 5, 20, wie Plut. plac. phil. 3 u. A.; komisch heißt Rom ἐπιτομὴ τῆς οἰκουμένης, Ath. 1, 20, b.

ἐπι-τομικός, ή, όν, im Auszug, = ἐπιτοματικός, Suid.

ἐπί-τομος, abgeschnitten, beschnitten, verkürzt, ξύλα, kurzes, Kreuzholz, Theophr.; sc. ὁδός, auch ohne diesen Zusatz, der kürzeste Weg, Richtweg, Luc. D. Mort. 7, 2; Synes. u. a. Sp.; τὰ τῆς χώρας ἐπίτομα, das von Heerstraßen durchschnittene Land, Paus. 10, 31, 7. — Adv. ἐπιτόμως, auf kurze Weise, im Auszug, Gramm.

ἐπι-τόνιον, τό, der Wirbel zum Anspannen der Saiten, bei Schol. Plat. Rep. VII, 357 Erkl. von κόλλαβος· vgl. Ath. X, 456, d, u. an anderen Maschinen auch der Hahn am Gefäß; übertr., ἡ συντροφία τῆς εὐνοίας ὥςπερ ἐπιτόνιον, gemeinschaftliche Erziehung erhöht die Zuneigung, Plut. educ. lib. 5.

ἐπί-τονος, angespannt, angestrengt, φθέγμα, Philostr. — Subst. ὁ ἐπίτονος, 1) sc. ἱμάς, das Tau, mit welchem die Segelstange oder Raae an den Mast gebunden wird, Od. 12, 423, Schol. ὁ τῶν κεράτων δεσμὸς ὁ ἀνέλκων τὸ κέρας πρὸς τὸ ὕψος τοῦ ἱστοῦ. Auch Bettgurte, ἐπιτόνου, v. l. ἐπὶ τόνου, Ar. Lys. 923. — 2) die Flechse, τοὺς ἐπιτόνους καὶ τὰ ξυνεχῆ νεῦρα, Plat. Tim. 84, e. Legg. XII, 945, c; vgl. Arist. H. A. 3, 5.

ἐπι-τοξάζομαι, wonach (mit dem Bogen) schießen, zielen, Il. 3, 79; τινί, Luc. calumn. 12 u. a. Sp.

ἐπι-τοξεύω, dass., Sp., wie D. Cass. 68, 31; auch τινά, Aristaen. 1, 1.

ἐπι-τοξίς, ίδος, ἡ, der Einschnitt, die Rinne an der Wurfmaschine, worin die Kerbe ruht, Vitr. 10, 15; ἐπιτοξῖτις in Math. vett.

ἐπι-τοπίζω, am Orte sein, Suid.

ἐπιτοπολύ, ἐπιτοπλέον, ἐπιτοπλεῖστον, ἐπιτοπλῆθος, adv. für ἐπὶ τὸ πολύ, — τὸ πλέον, — τὸ πλεῖστον, — τὸ πλῆθος, überhaupt, im Allgemeinen, mehrentheils, meistentheils.

ἐπι-τόσσαις u. ἐπέτοσσε, einzeln stehender dor. aor., Pind., zufällig darauf stoßen, treffen, ἴζοντας, P. 10, 33. κρημνάντων, 4, 25.

ἐπι-τραγηματίζω, als Nachtisch aufsetzen, Sp.

ἐπι-τραγία, Beiw. der Aphrodite, von einer in einen Bock, τράγος, verwandelten Ziege, Plut. Thes. 18.

ἐπι-τραγίαι, οἱ, Arist. H. A. 4, 11, eine Art Fische, die sehr fett sind, aber keinen Rogen haben, also unfruchtbar sind.

ἐπί-τραγος, geil schießend; οἱ ἐπίτραγοι, lange, unfruchtbare Ranken eines Weinstocks, D. Hal. epit. 17, 2; vgl. Poll. 7, 152.

ἐπι-τραγῳδέω, nach Art der Tragödie hinzusetzen, auf tragische Weise übertreiben, τὰς συμφοράς, Dion. Hal. iud. Thuc. 28; Luc. Tox. 12; Plut. Pericl. 28 u. a. Sp.; — auch ἐπετραγῴδει τούτῳ τῷ δράματι καὶ ἕτερον πάθος ὁ δαίμων, er führte dazu noch eine Tragödie auf, Heliod. 2, 29. vgl. 6, 7.

ἐπι-τραπεζίδιος, = folgdm, Hesych. erkl. παράσιτος.

ἐπι-τραπέζιος, auf dem Tische, zum Tische gehörig, Theophr.; ὕδωρ, Luc. Hermot. 68 u. a. Sp.

ἐπι-τράπεζος, dass., Theophr.

ἐπι-τραπέζωμα, τό, die auf den Tisch gesetzten Speisen, im plur., Plat. com. bei Ath. XIV, 641, b. vgl. IV, 170, f.

ἐπι-τραπέω, = ἐπιτρέπω, Il. 10, 421.

ἐπι-τράπω, ion. = ἐπιτρέπω, Her. 3, 81 u. öfter. auch ἐπέτραψε, 4, 202. ἐπιτραφθέντες, 1, 7. ἐπιτράψονται, 3, 155.

ἐπι-τραχήλιος, am Halse, κόσμος, Halsschmuck, Suid.

ἐπι-τράω, von oben anbohren, Medic.

ἐπι-τρεπτικός, ή, όν, antreibend, ermahnend, Sp.

ἐπι-τρέπω, adr. ἐπέτρεψα, Hom. auch ἐπέτραπον, u. im med. nur ἐπετραπόμην, aor. I. pass. ἐπετρέφθην, ion. ἐπιτράπω, zuwenden, 1) hingeben, übergeben, überlassen, anvertrauen, οἶκόν τινι, zur Aufsicht Einem das Haus übergeben, Od. 2, 226. ἐπίτρεψον θεοῖσι, 19, 502. c. inf., Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν, Il. 10, 421. u. pass., ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε, 2, 25, wie Ὧραι τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανός, 5, 750. παισὶ κτήματα, den Kindern zuwenden, hinterlassen, Od. 7, 149; αὐτοῖς σμικραῖς ἐλπίσιν, Eur. frg.; oft in Prosa, τὰ πράγματά τινι, Her. 6, 26; ὑμῖν ἐπιτρέπω καὶ τῷ θεῷ κρῖναι περὶ ἐμοῦ, Plat. Apol. 35, d. εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῳ, Prot. 313, a. ἐπιτρέψαι τῷ θεῷ περὶ τούτων, Gorg. 512, e; ἀρχήν τινι, Xen. An. 5, 9, 31 u. Folgde; auch pass., ἰατρῷ ἐπιτρεφθείς, Antiph. IV, β, 4; παρὰ τούτων Ἡρακλεῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον

[illegible] ὀργήν. Her. 1, 7. vgl. 2, 121, 1. bei als Statthalter übertragen. 1, 64 u. öft.: οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν, denen die Wache anvertraut ist, Thuc. 1, 126 [illegible] Luc. Nigr. 34. Luc. de Luct. 4. — 2) [illegible] Il. 21, 473; [illegible] Ar. Plut. [illegible] Xen. Mem. 1, 5, 2. [illegible] An. 1, 2, 19 [illegible] Plat. Charm. 171 e. Conv. 219 c u. öft. [illegible] Legg. VII, 802 b. [illegible] Xen. An. 3, 2, 31 [illegible] Hell. 6, 3, 9; [illegible] Her. 2, 120 [illegible] Plat. Euthyphr. 3 e u. c. acc. c. inf. [illegible] Ath. XIII, 565 f; [illegible] Xen. Cyr. 3, 2, 3; Thuc. 1, 71; [illegible]

[illegible]

archie über die gesetzliche Zeit hinaus, Dem. 50, 1, u. öfter in dieser Rede auch die darauf verwandten Kosten. vgl. §. 42 u. Poll. 1, 123.

ἐπι-τρι-μερής, ές, ein Ganzes u. drei Theile enthaltend, d. i. 1³/₄, Nicom. ar. 1, 20.

ἐπί-τριμμα, τό, das daran, darauf Abgeriebene, Schminke, Sp.; auch übertr., ἐρώτων, abgefeimt in Liebeshändeln.

ἐπι-τρί-πεμπτος, 1³/₅ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπί-τριπτος, abgerieben, u. wie unser »gerieben« übertr., abgefeimt, verschmitzt, mit dem Nebenbegriff nichtswürdig, verwünscht, Ar. Plut. 619 u. öfter; Alex. bei Ath. IV, 165, d u. a. com.; κίναδος, von Odysseus, Soph. Ai. 103; Andoc. 1, 99; ἡ ἐπ. καὶ κατεαγυῖα μουσική, Sext. Emp. adv. mus. 14; ὁ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατος, Luc. Tim. 46.

ἐπι-τρίς, dreimal, Diosc.

ἐπι-τρι-τέταρτος, 1³/₄ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπι-τριτός, ein Ganzes u. ein Drittel enthaltend, 1⅓mal größer, Nicom. ar. 1, 19; Plat. Rep. VIII, 546, c. Tim. 36, a; λόγος, das Verhältniß 3 : 4, Nicom.; — δάνεισμα, Wucher, bei dem man den dritten Theil des Kapitals als Zinsen erhält, Xen. Vect. 3, 9; τόκοι, Arist. rhet. 3, 10; vgl. Böckh Staatsh. I, S. 135. ff.; — πλέον ἢ ἐπίτριτον ζῆν τινος, mehr als ein Drittel länger leben als Jem., Plut. def. or. 20. — ὁ ἐπίτριτος, sc. πούς, ein Versfuß, dessen Theile das Verhältniß 3 : 4 haben, – ⏑ | – –, der Trochäus enthält drei, der Spondeus vier Zeitlängen. Dann auch die andere Form – – – ⏑, – – ⏑ – u. ⏑ – – –, Gramm. u. Schol.

ἐπι-τριτόω, wird B. A. 93 aus Anaxil. ohne Erkl. angeführt.

ἐπί-τριψις, ἡ, das Zerreiben, Zerstören, Vernichten, LXX.

ἐπι-τρομέω, dabei zittern, fürchten, Qu. Sm. 2, 474.

ἐπί-τρομος, zitternd, erschrocken, Schol. Aesch. Spt. 78.

ἐπι-τροπάδην, = ἐπιθέτως, Hesych.

ἐπι-τροπαῖος, überlassen, anvertraut, bes. vom Vormunde, ἐπιτροπαίην ἔχειν τὴν βασιληΐην, Her. 4, 147. 3, 142, als Vormund des Königs die Herrschaft verwalten.

ἐπι-τροπεία, ἡ, die anvertraute Aufsicht, Vormundschaft, Plat. Phaedr. 239, e. Legg. XI, 928, c; Dion. Hal. 11, 36.

ἐπι-τρόπευσις, ἡ, dasselbe, τῶν ὀρφανῶν, Plat. Rep. VII, 554, c.

ἐπι-τροπευτικός, ή, όν, zur Aufsicht, Verwaltung geschickt, Xen. Oec. 12, 3.

ἐπι-τροπεύω, ein ἐπίτροπος sein, Verwalter, Vormund, Statthalter sein, absolut, Her. u. A.; τῆς Αἰγύπτου, Her. 7, 7 u. öfter. Λιωβώτεω, 3, 36 u. Sp.; — τὴν πόλιν, verwalten, Her. 8, 127; u. so gew. bei den Attikern, τὰ ἐν τῷ τόπῳ, τὴν κτῆσιν, Plat. Rep. VII, 516, b. Legg. IX, 877, b. dah. auch pass., ἐὰν ἡγῆται κακῶς ἐπιτροπευθῆναι, bevormundet zu sein, XI, 928, c; vgl. Lys. 10, 5; Is. 1, 9; Dem. 7, 5; τινά, Jemandes Vormund sein, Thuc. 1, 132. — Auch = ἐπιτρέπω, δίαιταν, Isae. 5, 31.

ἐπι-τροπέω, 1) = ἐπιτρέπω, D. L. 1, 53, l. d. — 2) = ἐπιτροπεύω, B. A. 93, aus Plat. Phaedr., wo das Wort sich nicht findet; vgl. Lob. zu Phryn. p. 590.

ἐπι-τροπή, ἡ (vgl. ἐπιτρέπω), das Anheimstellen, Ueberlassen, ἐξουσία ἐπ. νόμου, Plat. defin. 415, b; bes. die Entscheidung Jemandes, ἠξίουν δίκης ἐπιτροπὴν γενέσθαι περὶ τῆς γῆς ἢ ἐς πόλιν τινὰ ἢ ἐς ἰδιώτην = ἐπιτρέπεσθαι δίκην, Thuc. 5, 41. vgl. ib. 31; bes. Entscheidung des Schiedsrichters, εἰς ἐπιτροπὴν ἔρχονται, Dem. 33, 14, sie gehen zu einem Vergleiche vor den Schiedsrichter, wofür nachher ἐπιτρέπουσι τῷ διαιτητῇ steht. ἡ ἐπ. ἐγένετό μοι, ib. 16; — Erlaubniß, Vollmacht, λαβεῖν, Pol. 3, 15, 7; D. Hal. 2, 45; D. Sic. 17, 47; — Aufsicht, Verwaltung, Vormundschaft, Plat. Legg. XI, 924, b; ἐπιτροπῆς δίκη, Vormundschaftsklage, s. Böckh Staatsh. I, p. 378, ff; καταγνώσονται τὴν ἐπιτροπήν, Dem. 29, 58. vgl. ἔκρινεν αὐτοὺς ἐπιτροπῆς, Plut. X oratt. Dem. A. — δόντες ἑαυτοὺς εἰς τὴν τῶν Ῥωμαίων ἐπιτροπήν, sich in den Schutz der Römer begeben, Pol. 2, 11, 8 u. öfter, bes. deditio in fidem, wenn sich der Ueberwundene dem Sieger auf Gnade u. Ungnade ergiebt.

ἐπι-τροπία, ἡ, = ἐπιτροπεία, Vormundschaft, δίκην λαχεῖν ἐπιτροπίας, eine Klage gegen den Vormund erheben, Plat. Legg. XI, 928, c; Pol. 15, 31, 4; λαβεῖν τινος, D. Hal. 4, 33.

ἐπι-τροπικός, ή, όν, den Vormund, die Vormundschaft betreffend, νόμοι, Plat. Legg. XI, 927, e; λόγος, D. Hal. iud. de Lys. 20.

ἐπί-τροπος, 1) hingewandt, Schol. Lycophr. 1. — Gew. subst. der Aufseher, Verwalter, von der Gottheit, der Schützer, Pind. Ol. 1, 106; τῶν οἰκίων, Her. 3, 63. τῶν ἑωυτοῦ, 1, 108; τῆς σκηνῆς, Xen. Cyr. 4, 2, 35. ὁ ἐν τοῖς ἀγροῖς ἐπ., Oec. 12, 2; οἱ ἐν τοῖς χωρίοις, Plat. Legg. VIII, 849, d; neben ταμίας, Ar. Eccl. 212; Geschäftsführer, Dem. 27, 19; bes. der Vormund, Her. 9, 10; Thuc. 2, 80; Plat. Alc. I, 118, c u. öfter. τὴν κτῆσιν τοὺς ἐπιτρόπους ἐπιτροπεύειν, Legg. IX, 877, c; Oratt.; Plut. Lys. 3, Dem. 6 u. sonst; — Statthalter, τῆς Μέμφιος, Her. 3, 27. Μιλήτου, 5, 30; u. bes. Sp. in den Provinzen, ὁ κατὰ τὴν Λιβύην ἐπ., Hdn. 7, 4, 5.

ἐπι-τροφή, ἡ, Nahrung, Lebensunterhalt, Ios.

ἐπι-τροχάδην, darüber hinlaufend, ἀγορευέειν, eilig u. obenhin, kurz, Il. 3, 213. Od. 18, 26; D. Hal. verbindet ἐπιτροχάδην καὶ κεφαλαιωδῶς ἐπιτιθέναι τι, C. V. p. 103 u. a. Sp.

ἐπι-τροχάζω, darüber hinlaufen, kurz u. flüchtig in der Rede berühren, ῥαθύμως ἐπιτετροχασμένα, im Ggstz von τὰ τῆς ἄκρας ἐξεργασίας τετυχηκότα, D. Hal. iud. Thuc. 16 u. a. Sp. ἐπιτροχαστέον, περί τινος, Nicom. Harm.

ἐπι-τρόχαλος, darüber hinlaufend, flüchtig, χρόνοι, D. Hal. C. V. 18. schnell, καὶ καταφερὴς ῥύσις τῆς λέξεως, iud. Dem. 40.

ἐπι-τροχασμός, ὁ, das Darüberhinlaufen, kurzes u. flüchtiges Berühren einer Sache in der Rede, Sp., bes. Rhett.

ἐπι-τροχάω, = ἐπιτρέχω, Ap. Rh. 4, 1266; D. Per. 148 u. a. sp. D.; κύματος, Antiphil. 27 (IX, 306).

ἐπί-τροχος, = ἐπιτρόχαλος, eilig, schnell, geläufig, μέλος, Hel. 4, 17; bes. von der Aussprache, ἐπίτροχον καὶ ἀσαφὲς λαλεῖν, Luc. Necyom. 7. D. D. 7, 3. τεττιγῶδές τι πυκνὸν καὶ ἐπίτροχον συνάπτουσι, id. — Adv., κόραξ ἐπιτρόχως καὶ ταχέως φθεγγόμενος, Ael. H. A. 7, 7.

ἐπι-τρύζω (s. τρύζω), dazu schwirren, von der τέττιξ, Paul. Sil. 48 (VI, 54); ἐπιτρύξας, von der Maus, Babr. 112, 8.

ἐπι-τρυφάω, = τρυφάω ἐπί, Philo.

τὴν ἀρχήν, Her. 1, 7. vgl. 2, 121, 1. bes. als Statthalter übergeben, 1, 64 u. oft; οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν, denen die Wache anvertraut ist, Thuc. 1, 126, wie οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι, Luc. Nigr. 34. Luc. de Luct. 4. — 2) zulassen, einräumen, νίκην τινί, Il. 21, 473; gestatten, vergönnen, οὐκ ἄν ποτ' ἄλλῳ τοῦτό γ' ἐπέτρεπον ποιεῖν, Ar. Plut. 1078; εἰ βουλοίμεθά τῳ ἐπιτρέψαι παῖδας ἄῤῥενας παιδεῦσαι, Xen. Mem. 1, 5, 2. τινὶ χώραν διαρπάσαι, An. 1, 2, 19. τούτοις ὁπότερ' ἂν ψηφίσωνται, 7, 7, 18; οὔτε τοῖς ἄλλοις ἐπιτρέπομεν ποιεῖν, Plat. Charm. 171, e. Conv. 219, c u. öfter. auch absolut, ταῖς ἡδοναῖς καὶ ἐπιθυμίαις μὴ ἐπιτρέποντες, Legg. VII, 802, b. Auch τινὶ κακῷ εἶναι, Xen. An. 3, 2, 31. οὐδ' αὐτοῖς Θηβαίοις ἐπετρέπετε αὐτονόμους εἶναι, Hell. 6, 3, 9; ἀδικέοντι τῷ ἀδελφεῷ, Her. 2, 120; vgl. μὴ ἐπιτρέπων τῷ ἀσεβοῦντι sc. ἀσεβεῖν, Plat. Euthyphr. 5, e. u. c. acc. c. inf., ἡμᾶς οὐδ' ἐναυλισθῆναι ἐπιτρέπεις, 7, 7, 8, wie Ath. XIII, 565, f; mit der Negation, nicht gestatten, verbieten, verhindern, ἦν δέ τις μαλακύνῃ, μὴ ἐπιτρέπετε, Xen. Cyr. 3, 2, 5; Thuc. 1, 71; σὺ δ' ἐπέτρεπες; du ließest es zu? Ar. Nubb. 799. — Jemandem Vollmacht geben, Jemandes Ausspruch, Entscheidung anheimstellen, ἤθελον τῷ ἐν Δελφοῖς μαντείῳ ἐπιτρέψαι, Thuc. 1, 28, Schol. τὴν ἐπιτροπὴν τῆς κρίσεως δοῦναι. vgl. 4, 83; Xen. Mem. 3, 5, 12; οἱ δικασταί, οἷς ἂν ἐπιτρέψητε, Dem. 7, 7; auch mit περί, Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν πλὴν θανάτου, sie stellten sich der Entscheidung der Athener, nur sollten diese nicht Todesstrafe verhängen dürfen, Thuc. 4, 54; τῷ θεῷ περὶ τούτων, Plat., Dem. u. A.; περὶ τῶν ὅλων, unumschränkte Vollmacht, Pol. 1, 62, 3; τινί, Einem die Vormundschaft übertragen, Lys. bei Harpocr., s. Mein. IV, p. 119. — 3) auftragen, anbefehlen, οἷς ἂν ἐπιτρέψωσιν οἵδε καὶ τάξωσιν, τούτοις ἐμμένειν, Plat. Legg. VI, 784, c; τὴν τάξιν ἐπὶ τὸ δεξιὸν ἐπέτρεψεν ἐφέπεσθαι, Xen. An. 6, 3, 11. — 4) intrans., wo man ἑαυτόν ergänzen kann, τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα, auf diese vertrauten wir am meisten, Il. 10, 59; ὥς οἱ ἐπέτρεψε, als er sich ihm anvertraut hatte, Her. 3, 130; τοῖς ὅρκοις, D. Hal. 7, 40; — γήραϊ, dem Alter nachgeben, unterliegen, Il. 10, 79, u. Sp. ὀργῇ, D. Hal. 7, 45; ἀήταις, Opp. Hal. 1, 350. — 5) Med. sich wohin wenden, neigen, σοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, Od. 9, 12; — sich anvertrauen, τινί, d. i. sich an Einen als Schiedsrichter wenden, Her. 1, 96. 5, 95; ἐπίστευον αὐτῷ αἱ πόλεις ἐπιτρεπόμεναι, sich seinem Schutze anvertrauend, Xen. An. 1, 9, 8; übh. anvertrauen, τὰ ἄλλα ἐμοὶ ἐπιτράψονται, Her. 3, 155. — ἐπιτετράψεται, D. L. 1. 54.

ἐπι-τρέφω, dazu, noch außerdem ernähren, wachsen lassen, ἐπιτέτροφε τύμβῳ βότρυν, Alc. Mess. (VII, 536); bei sich ernähren, beköstigen, Her. 8, 142; übertr., κακὸν τῇ πόλει, D. Hal. 10, 7. — Pass. nachwachsen, heranwachsen, Κῦρον ὀρέων ἐπιτρεφόμενον, Her. 1, 123. ἐκ τουτέων σφι ἐπετράφη νεότης, junges Volk wuchs ihnen von diesen nach, 4, 3. vgl. 2, 121, 1, u. so öfter; D. Hal., z. B. 3, 59. auch übertr., οὐ μικρὸν αὐτῷ δέος ἐπιτρέφεσθαι νομίσας, 7, 9. — Med. βροτοῖς ἐπεθρέψατο χαίτην, Man. 3, 291.

ἐπι-τρέχω (s. τρέχω), aor. ἐπέδραμον, selten ἐπέθρεξα, Il. 13, 409. perf. ἐπιδεδράμηκα, p. ἐπιδέδρομα (s. unten), 1) herzu-, herbeilaufen, sowohl zur Hülfe, als zum Angriff, Il. 4, 524. 18, 537 u. öfter; ἐπιδραμὼν πάντα τὰ διδόμενα ἐδέκετο, Her. 3, 135, hastig zugreifend, begierig; ἐπιδραμὼν οὕτως εὐθύς, Plat. Legg. VII, 799, c; vgl. Dem. 27, 56. 29, 48, hastig etwas zu erlangen suchend; φύλακας, οἷς ἐπέδραμον, διέφθειραν, auf welche sie stießen, Thuc. 4, 32. ἐπὶ τὰ ἔξω, 104. — Dah. χώρην, κώμας, durchstreifen u. plündern, Her. 8, 23. 32; Pol. u. a. Sp. Auch ergreifen, befallen, ψυχὴν ἐπιδέδρομε λήθη, Ap. Rh. 1, 645. So kann man auch Soph. Ant. 585 erkl., ὅταν Θρῄσσαισιν ἔρεβος ὕφαλον ἐπιδράμῃ πνοαῖς, Schol. ἀντὶ τοῦ ἐκ βάθους κινήσῃ τὴν θάλατταν, das Meeresdunkel durchstürmt. — 2) nachlaufen, nachrollen, ἅρματα ἵπποις ἐπέτρεχον, Il. 23, 504. — 3) darüber hinlaufen, streifen, ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄϋσεν ἔγχεος, Il. 13, 409. sich darüber hin verbreiten, λευκὴ ἐπιδέδρομεν αἴγλη, Od. 6, 45; Arat. 80; κακὴ ἐπιδέδρομεν ἀχλύς, Od. 20, 357; auch c. dat., λεπτὸν ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, Ap. Rh. 2, 670; εἴ τί οἱ ἔρευθος ἐπιτρέχει, Arat. 834; auch überlaufen, τὴν σύριγγα τῇ γλώττῃ, Alciphr. 3, 12; τοῖς χείλεσι τοὺς καλάμους, Long. 1, 24; τῷ πλήκτρῳ τὰς χορδάς, Ath. IV, 139, e; Sp. sich an einem Gegenstande zeigen, ἱταμοῦ ἤθους σημεῖα τοῖς εἴδεσι τῶν γυναικῶν ἐπιτρέχει, Plut.; u. körperlich, μείοσι μὲν λυγκῶν ἐπιδέδρομε ῥινὸς ἐρευθής, μείζοσι δὲ κροκόεντι θεείῳ εἴκελον ἄνθος, Opp. Cyn. 3, 94; τῷ δὴ μήλων ἐπιδέδρομεν ὀδμή, Hermipp. Ath. I, 29, e. auch von der Rede, ἐπιτρέχουσα τῇ λέξει ἀῤῥυθμία, ib. V, 189, c. — τοῖς θήλεσι, sich begatten, Plut. sol. an. 9. — In der Rede schnell durchlaufen, kurz abhandeln, ἐπιδεδράμηται, Xen. Oec. 15, 1; μικρὰ ἐπιδραμοῦμαι περὶ αὐτῶν, Dem. 17, 19, περί τινος, wie Isocr.; u. Sp. auch λόγῳ τι, Luc.

ἐπί-τρησις, ἡ, das Obenanbohren, Chirurg. vett.

ἐπι-τριακοστο-δεύτερος, λόγος, das Verhältniß von 32 : 33, Aristid. Quint.

ἐπι-τριακοστό-πεμπτος, λόγος, das Verhältniß von 35 : 36, Aristid. Quint.

ἐπι-τριακοστο-τέταρτος, λόγος, das Verhältniß von 34 : 35, Aristid. Quint.

ἐπι-τριακοστό-τριτος, λόγος, das Verhältniß von 33 : 34, Aristid. Quint.

ἐπι-τριβή, ἡ, das Zerreiben, Schol. Soph. Ai. 103 u. Sp. Anfechtung.

ἐπι-τρίβω, darauf reiben, einreiben. — Med. sich schminken, B. A. p. 40, 28; — abreiben, bereiben, περὶ ἐμοῦ — ἐπιτριβομένου τὸν ὦμον, dem die Schultern abgerieben sind, Ar. Ran. 88. dah. aufreiben, erschöpfen, ἐπετρίβετο τυπτόμενος, Nubb. 972. Pax 368 u. öfter. ἐπιτριβείης, Verwünschungsformel, Th. 557 u. ä. ἐπιτριβείην εἴ τι ἐψευσάμην, Luc. D. meretr. 2; von der Sonne, ὅτι σφέας καίων ἐπιτρίβει, Her. 4, 184; ταῖς ὀδύναις ἐπιτρίβει τοὺς ἀνθρώπους τὰ φαλάγγια, Xen. Mem. 1, 3, 12; tödten, Lys. 13, 59; Οἰνόμαον κακῶς ὑποκρινόμενος ἐπέτριψας, du hast das Stück verhunzt, Dem. 18, 180; vgl. Plut. vit. pud. 6; — aufreizen, τὴν νόσον, heftiger machen, App. B. C. 5, 59. — ἐπιτρίψομαι, pass., Luc. Icarom. 33.

ἐπι-τριηρ-αρχέω, über die gesetzliche Zeit Trierarch sein, Dem. 50, 54. ἐπιτετριηραρχημένων ἤδη μοι τριῶν μηνῶν, da schon drei Monate über die gesetzliche Zeit meiner Trierarchie verflossen, ib. §. 20, u. öfter in dieser Rede.

ἐπι-τριηρ-άρχημα, τό, die Verwaltung der Trier-

archie über die gesetzliche Zeit hinaus, Dem. 50, 1, u. öfter in dieser Rede auch die darauf verwandten Kosten. vgl. §. 42 u. Poll. 1, 123.

ἐπι-τρι-μερής, ές, ein Ganzes u. drei Theile enthaltend, d. i. 1¾, Nicom. ar. 1, 20.

ἐπί-τριμμα, τό, das daran, darauf Abgeriebene, Schminke, Sp.; auch übertr., ἐρώτων, abgefeimt in Liebeshändeln.

ἐπι-τρί-πεμπτος, 1⅗ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπί-τριπτος, abgerieben, u. wie unser »gerieben« übertr., abgefeimt, verschmitzt, mit dem Nebenbegriff nichtswürdig, verwünscht, Ar. Plut. 619 u. öfter; Alex. bei Ath. IV, 165, d u. a. com.; κίναδος, von Odysseus, Soph. Ai. 103; Andoc. 1, 99; ἡ ἐπ. καὶ κατεαγυῖα μουσική, Sext. Emp. adv. mus. 14; ὁ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατος, Luc. Tim. 46.

ἐπι-τρίς, dreimal, Diosc.

ἐπι-τρι-τέταρτος, 1¾ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπι-τριτός, ein Ganzes u. ein Drittel enthaltend, 1⅓mal größer, Nicom. ar. 1, 19; Plat. Rep. VIII, 546, c. Tim. 36, a; λόγος, das Verhältniß 3 : 4, Nicom.; — δάνεισμα, Wucher, bei dem man den dritten Theil des Kapitals als Zinsen erhält, Xen. Vect. 3, 9; τόκοι, Arist. rhet. 3, 10; vgl. Böckh Staatsh. I, S. 135. ff.; — πλέον ἢ ἐπίτριτον ζῆν τινος, mehr als ein Drittel länger leben als Jem., Plut. def. or. 20. — ὁ ἐπίτριτος, sc. πούς, ein Versfuß, dessen Theile das Verhältniß 3 : 4 haben, – ⏑ | – –, der Trochäus enthält drei, der Spondeus vier Zeitlängen. Dann auch die andere Form – – – ⏑, – – ⏑ – u. ⏑ – – –, Gramm. u. Schol.

ἐπι-τριτόω, wird B. A. 93 aus Anaxil. ohne Erkl. angeführt.

ἐπί-τριψις, ἡ, das Zerreiben, Zerstören, Vernichten, LXX.

ἐπι-τρομέω, dabei zittern, fürchten, Qu. Sm. 2, 474.

ἐπί-τρομος, zitternd, erschrocken, Schol. Aesch. Spt. 78.

ἐπι-τροπάδην, = ἐπιθέτως, Hesych.

ἐπι-τροπαῖος, überlassen, anvertraut, bes. vom Vormunde, ἐπιτροπαίην ἔχειν τὴν βασιληΐην, Her. 4, 147. 3, 142, als Vormund des Königs die Herrschaft verwalten.

ἐπι-τροπεία, ἡ, die anvertraute Aufsicht, Vormundschaft, Plat. Phaedr. 239, e. Legg. XI, 928, c; Dion. Hal. 11, 36.

ἐπι-τρόπευσις, ἡ, dasselbe, τῶν ὀρφανῶν, Plat. Rep. VII, 554, c.

ἐπι-τροπευτικός, ή, όν, zur Aufsicht, Verwaltung geschickt, Xen. Oec. 12, 3.

ἐπι-τροπεύω, ein ἐπίτροπος sein, Verwalter, Vormund, Statthalter sein, absolut, Her. u. A.; τῆς Αἰγύπτου, Her. 7, 7 u. öfter. Λιωβώτεω, 3, 36 u. Sp.; — τὴν πόλιν, verwalten, Her. 8, 127; u. so gew. bei den Attikern, τὰ ἐν τῷ τόπῳ, τὴν κτῆσιν, Plat. Rep. VII, 516, b. Legg. IX, 877, b. dah. auch pass., ἐὰν ἡγῆται κακῶς ἐπιτροπευθῆναι, bevormundet zu sein, XI, 928, c; vgl. Lys. 10, 5; Is. 1, 9; Dem. 7, 5; τινά, Jemandes Vormund sein, Thuc. 1, 132. — Auch = ἐπιτρέπω, δίαιταν, Isae. 5, 31.

ἐπι-τροπέω, 1) = ἐπιτρέπω, D. L. 1, 53, l. d. — 2) = ἐπιτροπεύω, B. A. 93, aus Plat. Phaedr., wo das Wort sich nicht findet; vgl. Lob. zu Phryn. p. 590.

ἐπι-τροπή, ἡ (vgl. ἐπιτρέπω), das Anheimstellen, Ueberlassen, ἐξουσία ἐπ. νόμου, Plat. defin. 415, b; bes. die Entscheidung Jemandes, ἠξίουν δίκης ἐπιτροπὴν γενέσθαι περὶ τῆς γῆς ἢ ἐς πόλιν τινὰ ἢ ἐς ἰδιώτην = ἐπιτρέπεσθαι δίκην, Thuc. 5, 41. vgl. ib. 31; bes. Entscheidung des Schiedsrichters, εἰς ἐπιτροπὴν ἔρχονται, Dem. 33, 14, sie gehen zu einem Vergleiche vor den Schiedsrichter, wofür nachher ἐπιτρέπουσι τῷ διαιτητῇ steht. ἡ ἐπ. ἐγένετό μοι, ib. 16; — Erlaubniß, Vollmacht, λαβεῖν, Pol. 3, 15, 7; D. Hal. 2, 45; D. Sic. 17, 47; — Aufsicht, Verwaltung, Vormundschaft, Plat. Legg. XI, 924, b; ἐπιτροπῆς δίκη, Vormundschaftsklage, s. Böckh Staatsh. I, p. 378, ff; καταγνώσονται τὴν ἐπιτροπήν, Dem. 29, 58. vgl. ἔκρινεν αὐτοὺς ἐπιτροπῆς, Plut. X oratt. Dem. A. — δόντες ἑαυτοὺς εἰς τὴν τῶν Ῥωμαίων ἐπιτροπήν, sich in den Schutz der Römer begeben, Pol. 2, 11, 8 u. öfter, bes. deditio in fidem, wenn sich der Ueberwundene dem Sieger auf Gnade u. Ungnade ergiebt.

ἐπι-τροπία, ἡ, = ἐπιτροπεία, Vormundschaft, δίκην λαχεῖν ἐπιτροπίας, eine Klage gegen den Vormund erheben, Plat. Legg. XI, 928, c; Pol. 15, 31, 4; λαβεῖν τινος, D. Hal. 4, 33.

ἐπι-τροπικός, ή, όν, den Vormund, die Vormundschaft betreffend, νόμοι, Plat. Legg. XI, 927, e; λόγος, D. Hal. iud. de Lys. 20.

ἐπί-τροπος, 1) hingewandt, Schol. Lycophr. 1. — Gew. subst. der Aufseher, Verwalter, von der Gottheit, der Schützer, Pind. Ol. 1, 106; τῶν οἰκίων, Her. 3, 63. τῶν ἑωυτοῦ, 1, 108; τῆς σκηνῆς, Xen. Cyr. 4, 2, 35. ὁ ἐν τοῖς ἀγροῖς ἐπ., Oec. 12, 2; οἱ ἐν τοῖς χωρίοις, Plat. Legg. VIII, 849, d; neben ταμίας, Ar. Eccl. 212; Geschäftsführer, Dem. 27, 19; bes. der Vormund, Her. 9, 10; Thuc. 2, 80; Plat. Alc. I, 118, c u. öfter. τὴν κτῆσιν τοὺς ἐπιτρόπους ἐπιτροπεύειν, Legg. IX, 877, c; Oratt.; Plut. Lys. 3, Dem. 6 u. sonst; — Statthalter, τῆς Μέμφιος, Her. 3, 27. Μιλήτου, 5, 30; u. bes. Sp. in den Provinzen, ὁ κατὰ τὴν Λιβύην ἐπ., Hdn. 7, 4, 5.

ἐπι-τροφή, ἡ, Nahrung, Lebensunterhalt, Ios.

ἐπι-τροχάδην, darüber hinlaufend, ἀγορεύειν, eilig u. obenhin, kurz, Il. 3, 213. Od. 18, 26; D. Hal. verbindet ἐπιτροχάδην καὶ κεφαλαιωδῶς ἐπιτιθέναι τι, C. V. p. 103 u. a. Sp.

ἐπι-τροχάζω, darüber hinlaufen, kurz u. flüchtig in der Rede berühren, ῥαθύμως ἐπιτετροχασμένα, im Ggstz von τὰ τῆς ἄκρας ἐξεργασίας τετυχηκότα, D. Hal. iud. Thuc. 16 u. a. Sp. ἐπιτροχαστέον, περί τινος, Nicom. Harm.

ἐπι-τρόχαλος, darüber hinlaufend, flüchtig, χρόνοι, D. Hal. C. V. 18. schnell, καὶ καταφερὴς ῥύσις τῆς λέξεως, iud. Dem. 40.

ἐπι-τροχασμός, ὁ, das Darüberhinlaufen, kurzes u. flüchtiges Berühren einer Sache in der Rede, Sp., bes. Rhett.

ἐπι-τροχάω, = ἐπιτρέχω, Ap. Rh. 4, 1266; D. Per. 148 u. a. sp. D.; κύματος, Antiphil. 27 (IX, 306).

ἐπί-τροχος, = ἐπιτρόχαλος, eilig, schnell, geläufig, μέλος, Hel. 4, 17; bes. von der Aussprache, ἐπίτροχον καὶ ἀσαφὲς λαλεῖν, Luc. Necyom. 7. D. D. 7, 3. τεττιγῶδές τι πυκνὸν καὶ ἐπίτροχον συνάπτουσι, id. — Adv., κόραξ ἐπιτρόχως καὶ ταχέως φθεγγόμενος, Ael. H. A. 7, 7.

ἐπι-τρύζω (s. τρύζω), dazu schwirren, von der τέττιξ, Paul. Sil. 48 (VI, 54); ἐπιτρύξας, von der Maus, Babr. 112, 8.

ἐπι-τρυφάω, = τρυφάω ἐπί, Philo.

ἐπι-τρώγω (s. *τρώγω*), dazu, hinterher essen, Luc. Saturn. 21, 28; *τινός*, von etwas, Ael. H. A. 3, 5.

ἐπι-τρωπάω, poet. = *ἐπιτρέπω*, Ap. Rh. 1, 351; Opp. Hal. 2, 223. 5, 172 u. a. sp. D.

ἐπι-τυγχάνω (s. *τυγχάνω*), auf Einen, auf etwas zufällig treffen oder stoßen, ihm begegnen, *τινί*, von Menschen u. häufiger von Sachen, *εἶςιϑ' ἵνα μὴ κεῖνος ἡμῖν ἐπιτύχῃ*, Ar. Nubb. 195; *ϑρύσσων ἐπέτυχον σορῷ*, Her. 1, 68; Thuc. 3, 75; Lys. 13, 71; *ἀνεῳγμέναις ταῖς ϑύραις*, Plat. Conv. 431, c. *γαμετῇ γυναικὶ βιαζομένῃ*, Legg. IX, 874, c; *κώμαις ἐπιτυχόντες*, Xen. An. 3, 4, 18 u. öfter; seltener c. gen., Plut. Artax. 12; u. c. accus., Plat. Rep. IV, 431, c. — absolut, *ὁ ἐπιτυχών*, der Einem gerade in den Wurf kommt, der Erste der Beste; dah. gemein, unbedeutend, *πολλὰ καὶ σμικρὰ καὶ τοῦ ἐπιτυχόντος νομοϑέτου γιγνόμενα*, Plat. Legg. VIII, 843, e. *οὐ γὰρ οἶμαι τοῦ ἐπιτυχόντος εἶναι*, es kann nicht jeder, Euthyphr. 4, a. *οὐδὲ φαύλων ἀνϑρώπων οὐδὲ τῶν ἐπιτυχόντων*, Crat. 390, d. *εἰκῇ λεγόμενα τοῖς ἐπιτυχοῦσιν ὀνόμασιν*, mit Ausdrücken, die Einem gerade in den Mund kommen, ohne Auswahl. Vgl. noch Ar. Ran. 1375; Eur. Herc. Fur. 1248, wo es ohne Artikel steht; u. *τὰ ἀνϑρώπων τῶν ἐπιτυχόντων παιδία*, die Kinder gemeiner Leute, Her. 2, 2; *πόλεως τῆς ἐπιτυχούσης*, Ggstz *ἐνδοξοτάτη*, Xen. Ages. 1, 3 u. öfter. — Mit Jem. zusammenkommen, mit ihm sprechen, wie *ἐντυγχάνω*, Plat. Legg. VI, 758, c; Luc. Nigr. 2. auch *τῷ βιβλίῳ*, enc. Dem. 27; — c. partic., = *τυγχάνω*, *ὁκότερα ποιέων ἐπιτύχω εὖ βουλευόμενος*, Her. 8, 101, wie *λέγουσα γὰρ ἐπετύγχανε τάπερ αὐτὸς ἐνόεε*, 103; vgl. Plat. Sis. 387, e; eigtl. treffen, erlangen, zufällig erreichen, gew. *τινός*, *μετρίου γὰρ ἀνδρὸς οὐκ ἐπέτυχες πώποτε*, Ar. Plut. 245; *ὁλκάδος ἀναγομένης*, Thuc. 3, 3, wie *τῶν πλοίων ἐπιτυχοῦσαι τὰ πολλὰ διέφϑειραν*, 7, 25; *ὧν πράττουσι*, Xen. Mem. 4, 2, 28. *ἀγαϑοῦ ὠνητοῦ*, Oec. 2, 3; *τοῦ ἀγῶνος*, den Proceß gewinnen, Ggstz *ἀποτυγχάνω*, Dem. 48, 30; aber auch *ὅτι ὁ τὴν ἐπιστήμην ἔχων ἀεὶ ἂν ἐπιτυγχάνοι*, Plat. Men. 97, c. vgl. Phil. 61, d. — c. inf., *ἐπέτυχον παρ' αὐτοῦ καϑηγήσασϑαί μοι τῆς ὁδοῦ*, ich erlangte es von ihm, daß er mir den Weg zeigte, Luc. Necyom. 6. — Absolut, das Ziel treffen, *οἱ πολλὰ βάλλοντες πολλάκις ἐπιτυγχάνουσι*, Plut. def. orac. 40, extr.; Glück haben, etwas erreichen, Thuc. 3, 42; *καὶ τἄλλα ἐπετύγχανεν*, Xen. Hell. 4, 5, 19; *περί τινος*, Pol. 21, 3, 8; *μάχῃ*, in der Schlacht siegen, Aesch. 3, 165. Dah. pass. gut von Statten gehen, gelingen, *ἐπιτετευγμέναι πράξεις*, Pol. 6, 33, 2; D. Sic. 1, 1, wie *εἰ ἐπιτυγχάνοιτο*, Luc. de merc. cond. 8, wenn es glücklich ablaufen sollte; vgl. Plut. Symp. 5, 1, 2 u. Hipparch. Stob. fl. 108, 81.

ἐπι-τυλίττω, dabei aufrollen, *βιβλίον*, D. L. 9, 114.

ἐπι-τυμβίδιος, = folgdm, *ϑρῆνοι*, Grabgesänge, Aesch. Ch. 338. — So heißen *κορυδαλλίδες*, Theocr. 7, 23, entweder weil sich die Kuppenlerchen auf Gräbern häufig aufhalten, oder nach einer alten Sage, weil diese vor dem Entstehen der Erde vorhandene Lerche ihren Vater in ihrem Haupte begrub, so daß die Kuppe das Zeichen des Grabhügels ist, also die den Grabhügel, d. i. die Kuppe auf dem Kopfe hat, vgl. Ar. Av. 472, ff.; Ael. H. A. 16, 5.

ἐπι-τύμβιος, auf dem Grabe, zum Grabe gehörig, *αἶνος*, *ϑρῆνος*, Grabgesang, Aesch. Ag. 1527. Ch. 331; *χοαί*, Grabspenden, Soph. Ant. 892; *κρηπίς*, *λέκτρα*, Leon. Tar. 98; Paul. Sil. 83 (VII, 657. 604) u. a. Sp.; — *Ἀφροδίτη ἐπιτυμβία*, die röm. Venus Libitina, Plut. qu. Rom. 23.

ἐπί-τυμβος, dasselbe, Inscr. 1819.

ἐπι-τυπόω, darstellen, Sp.

ἐπί-τυρον, *τό*, eine Speise von gebrochenen u. eingemachten Oliven, wahrscheinlich weil sie mit od. nach dem Käse, *τυρός*, aufgetragen wurde, Varro u. a. Lat. Bei Hesych. *ἐπίτυρα*, *τῶν ἐλαῶν ἐκπιέσματα*. Vgl. *πιτυρίδες*.

ἐπι-τυφλόω, dabei blind machen; u. übertr., abstumpfen, verstopfen, *οἱ πόροι*, *τὰ φλέβια*, Arist. probl. 19, 3; Theophr.

ἐπι-τυφόω, = folgdm, Hesych.

ἐπι-τύφω (s. *τύφω*), in Rauch aufgehen lassen, pass. angebrannt, versengt werden, *Καπανεὺς βέβληται ὑπὸ τοῦ Διὸς καὶ ἐπιτύφεται*, Philostr. Imag. 2, 29; u. *Τυφῶνος μᾶλλον ἐπιτεϑυμμένος*, mehr noch entflammt, Plat. Phaedr. 230, a, worauf sich Moeris zu beziehen scheint, der als hellenistischen Ausdruck dafür *ἐπιτετυφωμένος* u. *ἐπικεκαυμένος* angiebt; übertr., in Liebesflammen entzündet werden, sich verlieben, *ὅπως ἀνὴρ ἐπιτυφῇ μάλιστά μου*, Ar. Lys. 221.

ἐπι-τυχής, *ές*, das Ziel treffend, erreichend, *βέλη*, App.; gew. übertr., seine Absicht, seinen Wunsch erreichend, erlangt habend, *ἔπλευσαν ὧδ' ἐπιτυχεῖ κότῳ*, Aesch. Suppl. 725; *τοῦ μὴ ὄντος ἐπιτυχέστερος*, Plat. Sis. 391, d; *δόξαν ἐπιτυχῆ τῶν καιρῶν ἔχειν καὶ δυναμένην στοχάζεσϑαι τοῦ συμφέροντος*, Isocr. 12, 30; glücklich, Pol. 3, 15, 6; *ἐν ταῖς πράξεσιν*, D. Sic. 4, 83, u. öfter bei Sp. — Pass. leicht zu treffen, zu erreichen, *τοῖς πολεμίοις εὔβλητοι καὶ ἐπιτυχεῖς ὄντες*, App. Syr. 35. — Adv. treffend, *εἰπών*, Plat. Phil. 38, d u. Folgde; *προηγόρευε*, Plut. Mar. 17; *ἐπιτ. διειλεγμένος*, mit Erfolg, Isocr. 12, 230.

ἐπι-τυχία, *ἡ*, die Erreichung eines Zweckes oder Wunsches, Glück bei etwas, Pol. 1, 6, 4 u. öfter, wie a. Sp.; *τῶν μαντευμάτων*, D. Hal. 3, 70.

ἐπι-τωϑάζω, verspotten, verlachen, *πράως*, Plat. Ax. 364, c, u. häufiger bei Sp.; *τὸ γεγονός*, Ath. XIII, 604, c; *αὐτὸν ἐς φιλαρχίαν*, wegen, App. B. C. 2, 67. — auch *τινί*, worüber, ib. 5, 125.

ἐπι-τωϑασμός, *ὁ*, Verspottung, Pol. 3, 80, 4 u. Sp.

ἐπι-φαγεῖν, aor. II. zu *ἐπεσϑίω*, dazu essen, Poll. 6, 39 u. Sp.

ἐπι-φαιδρύνω, glänzend, hell machen, reinigen, putzen, *κίρκην ἁλὸς νοτίδεσσι κάρη ἐπιφαιδρύνουσαν*, Ap. Rh. 4, 663; Heliod. 8, 9.

ἐπι-φαίνω, (darauf, dabei) sehen lassen, zeigen vor Jem., Theogn. 359, u. öfter bei Sp. *λόγοι μηδὲν ἐπιφαίνοντες τεχνικόν*, D. Hal.; *κεφαλὴ δράκοντος ἀνϑρωπόμορφόν τι ἐπιφαίνουσα*, Luc. Alex. 12, wie prae se ferre, Pol. 10, 18, 8. 26, 5, 4. der es auch intrans. braucht, *ἄρτι τῆς ἡμέρας ἐπιφαινούσης*, bei Anbruch des Tages, 5, 6, 6, wofür 3, 113, 1 *ἄρτι τῆς κατὰ τὸν ἥλιον ἀνατολῆς ἐπιφαινομένης* steht. — Uebh. im pass. dabei, darauf sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen, bes. mit dem Nebenbegriff des Plötzlichen, Unerwarteten, in tmesi, *ἠέλιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνϑη*, Il. 17, 650; *χαλκέων ἀνδρῶν ἐπιφανέντων*, Her. 2, 152. *ὡς εἶδον ἐπιφανεῖσαν τὴν τῶν Σκυϑέων ἵππον*, als sie die scy-

thische Reiterei plötzlich zum Vorschein kommen sahen, 4, 122; μέχρι οὗ ἐπεφάνησαν αὐτοῖς παρὰ δόξαν αἱ πλείους τῶν νεῶν, Thuc. 8, 42; Xen. Cyr. 1, 6, 43. An. 3, 3, 6 u. oft; διὰ τὸ ἐπιφανέντα με κωλῦσαι, Dem. 21, 22; τὰ ἐπιφαινόμενα, die hinzukommenden Zufälle oder Umstände, Hippocr. u. Sp. häufig; ἐπιφανῆναι τῷ δήμῳ, sich dem Volke zeigen, öffentlich erscheinen, Plut. Galb. 11; Hdn. 1, 11, 15. — Bes. auch von Götter-, Traum- u. ähnl. Erscheinungen, Her. 2, 91. 3, 27. 5, 92 u. öfter. — Die Bedeutung der Präposition tritt bes. hervor, ἐπεφαίνετο τὰ πολλὰ σημεῖα τῇ μορφῇ, zeigte sich auf der Gestalt, Plut. Galb. 23.

ἐπί-φαλλος, ὁ, eine Art Tanz, Ath. XIV, 618, c, von φαλλός benannt.

ἐπι-φάνεια, ἡ, 1) das Erscheinen, die Erscheinung, παραδοκοῦντες τὴν ἐπ. τῆς ἡμέρας, Pol. 3, 94, 3. τῶν πολεμίων, 1, 54, 2 u. a. Sp.; bes. vom Hülfe bringenden Erscheinen der Götter, D. Hal. 2, 68; Plut. u. A.; auch von der in außerordentlichen Begebenheiten sich offenbarenden göttlichen Macht u. Vorsehung, ἡ ἐν ταῖς θεραπείαις ἐπιφ., D. Sic. 1, 25, wo Wesseling zu vgl.; Plut. Them. 30. Camill. 16; bei K. S. die Erscheinung Christi. — 2) das Erscheinen von außen oder von oben, dah. die Oberfläche, Außenseite, τὴν ἐπιφάνειαν χροιὰν ἐκάλουν οἱ Πυθαγόρειοι, Arist. de sens. 3; μοσχείῳ δέρματι περιείληπται τὴν ἐκτὸς ἐπιφάνειαν, die Außenseite des Schildes, Pol. 6, 23, 3; die Fläche, ὃ μῆκος καὶ πλάτος μόνον ἔχει, Eucl. u. a. Mathem.; Seite, καὶ πλευρά, Pol. 6, 27, 3. τὰς τρεῖς ἐπιφανείας τῆς πόλεως, drei Seiten der Stadt, 4, 70, 9. die Front des Heeres, 3, 116, 10. — Uebertr., das äußere Ansehen, Glanz, Ehre, Plat. Alc. I, 124, c; ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες, Isocr. 6, 104; Pol. 6, 43, 7 u. Sp., wie D. Sic. 19, 1; τὸ μέγεθος τῶν δικῶν — ἐπιφάνειάν τινα ἐποίησε, machte Aufsehen, Is. 17, 13. — Auch Anschein, Schein, der ἀλήθεια entggstzt, Suid.

ἐπι-φάνεια, τά, sc. ἱερά, auch ἐπιφάνια, das Fest der Erscheinung Christi, K. S. — Ein anderes Fest erwähnt Ath. XII, 542, e, τὰ ἐπιφάνεια τοῦ ἀδελφοῦ θύων.

ἐπι-φανής, ές, erscheinend, sichtbar, ἐφάνη Αἰγυπτίοισιν ὁ Ἆπις· ἐπιφανέος δὲ γενομένου, Her. 3, 27; ἦν δὲ οὐκ ἐπιφανὲς τὸ χωρίον τοῖς Ἀθηναίοις, Thuc. 7, 3. vgl. 5, 10. 6, 96. ἐπιφανέστατα σημεῖα, die deutlichsten Zeichen, 1, 21; ῥίζαι μετέωροι καὶ ἐπιφανεῖς, Theophr.; von Göttern, D. Sic. 1, 17, wie praesentes, sichtbare Hülfe bringend. — Bes. hervorleuchtend, ausgezeichnet, berühmt, von Personen u. Sachen, οἶκος ἐπιφανέστερος, Pind. P. 7, 7, wie οἰκία, Her. 2, 72. οἱ ἐπιφανέστατοι νόμοι, 5, 26. τὰς γυναῖκας τῶν ἐπιφανέων ἀνδρῶν, 2, 89, vornehme Männer, wie Thuc. 2, 43; καὶ καλὸν ἔργον, Plat. Legg. VIII, 829, c; Lys. 14, 12; πόλεμος, Isocr. 4, 68 u. Sp.; οἱ πρὸς τὸν πόλεμον ἐπιφανεῖς, Plat. Legg. I, 629, e. — Adv. ἐπιφανῶς, dem κρύφα entgegengesetzt, Thuc. 1, 91 u. A.

ἐπι-φάνια, τά, s. ἐπιφάνεια.

ἐπί-φαντος, sichtbar, noch am Leben, Ggstz οὐκ ὀλομένα, Soph. Ant. 834, Schol. ὁρωμένη καὶ ζῶσα.

ἐπι-φαρμακεύω, Arznei bei etwas anwenden, heilen, Men. bei Suid., wo Mein. mit Bernhardi Lobeck's Em. πεφαρμάκευσαι aufnimmt.

ἐπι-φαρμάσσω, von neuem Arznei anwenden, Achill. Tat. 4, 16.

ἐπί-φασις, ἡ (ἐπιφαίνω, vgl. ἐπιφάνεια), das Erscheinen, das äußere Ansehen, Zeichen u. Aeußerung, τῆς ἑτοιμότητος, ὀργῆς, ἀκριβείας, Pol. 4, 11, 4. 22, 17, 18. 12, 11, 4. βασιλική, 4, 77, 3 u. öfter. Schein, κατὰ τὴν ἐπίφασιν, Ggstz κατὰ τὴν ἀλήθειαν, 14, 2, 9 u. öfter.

ἐπι-φάσκω (s. φάσκω), aussagen, behaupten, Philo.

ἐπι-φατνίδιος, an der Krippe, φορβία, Stallhalfter, Xen. de re equ. 5, 1.

ἐνι-φάτνιος, dasselbe, Hesych.

ἐπι-φαύσκω, erscheinen u. leuchten, aufgehen, Arist. Probl. 8, 17; Orph. H. 49, 9 u. Sp.

ἐπι-φαύω, = vorigem, N. T.

ἐπι-φέρβομαι, darauf-, beweiden, γῆν, Phanocl. 1.

ἐπι-φέρνια, τά, was zur Mitgift zukommt, Schol. Il. 9, 147.

ἐπι-φέρω (s. φέρω), beibringen, herbeiführen, a) im feindlichen Sinne, σοὶ — βαρείας χεῖρας ἐποίσει, Il. 1, 89, wird Hand an dich legen, dich mißhandeln. Od. 16, 438, anfallen; δόρυ δεῦρο, Aesch. Eum. 736; χθόνα ἐς τήνδ' ἐποίσειν πολέμιον παντευχίαν, Eur. Suppl. 1191, wie ἐπίφερε πολέμιον ὁρμάν, Ar. Av. 344, was in Prosa πόλεμον ἐπιφέρειν heißt, τινί, Jem. mit Krieg überziehen, bekriegen, Her. 5, 81; Thuc. 1, 140; Xen. u. A.; auch ὅπλα, Thuc. 2, 18; Xen. Hell. 6, 3, 6; ἐπί τινα, D. Cass. — δίκην τινί, Plat. Legg. XII, 943, d. — So auch πᾶσι δουλείαν ἐπέφερεν ὁ βάρβαρος, Thuc. 3, 56; αἰτίαν, vorwerfen, d. i. Schuld geben, aufbürden, Her. 1, 26; Thuc. 3, 46; Plat. Legg. IX, 856, e; Dem. 23, 216; u. mit bestimmter Angabe des Vorwurfs, μωρίην τινί, Thorheit Schuld geben, Her. 1, 131. μανίην, 6, 112. ἐπενείκασά οἱ μαχλοσύνην, 4, 154; ἔγκλημα, Eur. Or. 767; τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ἐπιτιμώμενον ἐπιφέρων αὐτῷ καὶ διαβάλλων, Xen. Mem. 1, 2, 31; D. Cass. 50, 1 sagt sogar: ἐπέφερεν αὐτῷ τὴν Κλεοπάτραν καὶ τοὺς παῖδας, warf ihm die Kleopatra vor. — Pass., τὴν ἐπενεχθεῖσάν οἱ αἰτίην, Her. 9, 231; ἀδικίας ἐπιφερομένης, Thuc. 3, 42. — ψόγον, tadeln, ib. 1, 70; vgl. τίν' ἄρα μέμψιν ἐποίσει ἀνδρί, Ar. Ran. 1253; δίκην, Plat. Legg. XII, 943, d. — b) auch im guten Sinne, von guten Dingen, τιμήν, Pind. Ol. 1, 31; bes. von Weihgeschenken, Opfern u. Spenden, die man den Göttern oder den Todten darbringt, Long. 2, 2; ἐπιφέρει τῷ αὐτοῦ ἕκαστος (νεκρῷ), ἤν τι βούληται, Thuc. 2, 34. πάντων ἀπαρχάς, 3, 59; τιμᾶν τὸν τάφον τοῦ πατρὸς τῷ πλήθει καὶ τῷ κάλλει τῶν ἐπιφερομένων, Isocr. 9, 1. τάφους μὴ τυγχάνοντας τῶν νομιζομένων σπάνει τῶν ἐποισόντων, 14, 61; τῷ νεκρῷ στέφανον, Plut. Pericl. 36; vgl. Schol. Ar. Plut. 678; — τάφην ἔς τινα, bestatten, App. B. C. 1, 73; — ὀργάς τινι, seine Neigung darbringen, ihm zu Gefallen sein, Thuc. 8, 83, wo der Schol. auch eine Stelle aus Cratin. beibringt. Uebertr. beibringen, zubringen, τὸ ἐναντίον αὐτῷ, Plat. Phaed. 104, e. ὄνομά τινι, beilegen, Polit. 307, b u. öfter. χρώματί τινι, Soph. 251, a. φάρμακον, Ep. VIII, 354, b; ὑπερβολήν τινος, steigern, Thuc. 3, 82; λέξις ἐπιφέρεται πράγμασι, der Ausdruck wird bei den Dingen angewendet, Plut. de audit. 5. Auch als Beiwort brauchen, Arist. rhet. 3, 6; eines Andern Worte beibringen, anführen, übh. vortragen, Sp.; — ψῆφον, abstimmen, Dion. Hal. 2, 14. — Bei Ar. Equ. 837,

ζηλῶ σε τῆς εὐγλωττίας· εἰ γὰρ ὧδ' ἐπιφέρεις, μέγιστος Ἑλλήνων ἔσει, absolut, entweder wenn du die Zungenfertigkeit so als Waffe führst, oder von einem Fechterausdrucke, *ἐπιφέρειν πληγάς*, wenn du so losschlägst. — 2) Med. oder pass., a) darauf zustürzen, anbringen, *ἐπιφερομένη ναῦς*, Her. 8, 90. vgl. 2, 96; von Soldaten, Thuc. 4, 67. *τινί*, 3, 23; absolut, Plat. Legg. IV, 706, c. Vom Meere, *ὅταν χειμὼν ᾖ καὶ θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρηται*, wenn das Meer hoch geht u. an das Schiff schlägt, Xen. An. 5, 8, 20. vom Adler, *ἐπιφερόμενος ἔπαισε τὸν λαγώ*, Cyr. 2, 4, 19; auch mit Worten anfahren, Her 8, 61; *πολλῶν ἐπιφερομένων πάλιν βοηθεῖν*, mit Heftigkeit verlangen, daß, Pol. 29, 9, 5. — b) darauf-, hinterherkommen, folgen, *τὰ ἐπιφερόμενα προδεικνύουσι*, Her. 1, 209, das Zukünftige. vgl. 3, 16, wo wie in *φόβος τῶν ἐπιφερομένων κακῶν*, Antiph. 2, α, 7, zugleich das drohend Herankommende darin liegt; *ἡ ἐπιφερομένη θερεία*, Pol. 1, 25, 7, der folgende Sommer. *χρεῖαι*, 3, 88, 2. — c) mit sich bringen, Plut. Thes. 17 u. A.; bes. von der Frau, dem Manne als Mitgift zubringen, *οὐδὲν ἐπιφερομένη*, Lys. 19, 14; *τάλαντον ἐπενεγκαμένη προῖκα*, Dem. 40, 19 u. öfter.

ἐπι-φεύγω (s. *φεύγω*), nur adj. verb. *ἐπιφευκτός* wovor man flieht, Arist. Eth. 9, 14, l. d.

ἐπί-φημι (s. *φημί*), 1) zusagen, versprechen, Eur. I. A. 130, wo Markland *ἐπεφήμισα* geändert hat. — 2) genehmigen, billigen, Empedocl. 116.

ἐπι-φημίζω, Worte zurufen, in denen eine Vorbedeutung für die Zukunft enthalten ist, wie Her. im med. sagt: *καὶ δὴ καὶ ἰόντος αὐτοῦ ἐπὶ τὴν πεντηκόντερον ἐπεφημίζετο*, 3, 124; dah. pass., *ἡ ἐκ παιδὸς ἐπιφημισθεῖσα τῷ ἀνδρὶ ἑβδόμη ὑπατεία*, das ihm durch ein Vorzeichen verheißene Consulat, App. B. C. 1, 61; — anwünschen, D. Cass. 39, 39; — nach einer Vorbedeutung benennen, einen Namen geben, *ταύτῃ μοι δοκεῖ ἐπιφημίσαι τἀγαθὸν λυσιτελοῦν*, Plat. Crat. 417, c. vgl. Tim. 73, d; vgl. Opp. Hal. *πομπίλος — πομπῇ δ' ἐπεφήμισαν ὄνομα νηῶν*, 1, 187; darnach benennen, auch Plut.; *ὄνομά τινι*, einen Namen beilegen, D. Cass. 54, 33. — 2) einen Gott als Urheber nennen, angeben, ihm beimessen, *ἑκάστῃ μοίρᾳ θεὸν ἢ θεῶν παῖδα ἐπιφημίσαντες*, Plat. Legg. VI, 771, b; *ὅσα πράττει τις τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων*, Dem. Lpt. 126, wo Wolf p. 346 zu vgl.; *ἅπασι τοῖς μεγάλοις ἐπιφ. τὸ δαιμόνιον*, von allem Großen die Götter als Urheber angeben, Plut. Poplic. 23 u. öfter; u. pass., *θεῶν χορὸς τῶν ἐπιφημισθέντων τοῖς γάμοις*, die als Urheber der Ehen genannt werden, Dion. Hal. rhet. 2, 2; auch von Menschen, Einem etwas zuschreiben, *τί τινι*, Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 596. S. auch *ἐπίφημι*. — 3) weihen, widmen, *τὰς ἐφεξῆς ἡμέρας δαίμοσιν καὶ φθιτοῖς*, Plut. *ἱερὸν ἡγοῦνται τὸ τοιοῦτον ὄχημα τῷ βασιλεῖ τῶν θεῶν, καὶ πατρὶ ἐπιπεφημισμένον*, Camill. 7; *ὄρη ἀνέθεσαν καὶ ὄρνεα καθιέρωσαν καὶ τὰ φυτὰ ἐπεφήμισαν ἑκάστῳ θεῷ*, Luc. sacrif. 10 u. a. Sp.; *τοὺς γενομένους τότε παῖδας Ἄρεως ἐπεφήμισαν*, Strab. 5, 4, 62, ist der gen. bedenklich; u. so kann auch Plat. Tim. 36, c gefaßt werden, *τὴν ἔξω φορὰν ἐπεφήμισεν εἶναι τῆς ταὐτοῦ φύσεως, τὴν δ' ἐντὸς τῆς θατέρου*, er bestimmte den äußern Umschwung der Natur des Gleichmäßigen. — 4) übh. sagen, vorgeben, immer in Beziehung auf etwas Göttliches, *φάσκων Ἀρτέμιδος δῶρον τὴν ἔλαφον εἶναι, καὶ πολλὰ τῶν ἀδήλων ἐπεφήμιζεν αὐτῷ δηλοῦν*, Plut. Sert. 11 u. a. Sp.

ἐπι-φήμισμα, τό, ein Zuruf, Ausruf, der eine Vorbedeutung für die Zukunft enthält, *ἀντὶ δ' εὐχῆς καὶ παιάνων, μεθ' ὧν ἐξέπλεον πάλιν τούτων τοῖς ἐναντίοις ἐπιφημίσμασιν ἀφορμᾶσθαι*, Thuc. 7, 75, mit Unglück bedeutenden Aeußerungen; Hesych. erkl. *οἰώνισμα*. Auch los.

ἐπι-φημισμός, ὁ, die Weihung, *τῶν ἐπιφημισθέντων στεφάνων ἑκατέρῳ — ἀναφαίνεται κατὰ τὸν ἐπιφημισμὸν ἑκάτερος ἐν τῷ οἰκείῳ ποταμῷ*, Strab. VI, 275.

ἐπι-φθάνω (s. *φθάνω*), zuvorkommen, Batrach. 217 im aor. *ἐπιφθάς*, u. med. *ἐπιφθασάμενος*, Suid.

ἐπι-φθέγγομαι, dazu sprechen, rufen, Aesch. Ch. 450; dabei aussprechen, sagen, *τῆς αὐτῆς φωνῆς μόριον*, Plat. Crat. 383, a. *μίαν ὡς οὖσαν γραμματικὴν τέχνην ἐπεφθέγξατο προσειπών*, Phil. 18, d, der es auch pass. braucht, *τὰ ἐπιφθεγγόμενα ὕστερον τῆς ἀποφάσεως ὀνόματα*, Soph. 257, c; u. Sp., wie Luc., u. Plut. *ἡ αὐλητρὶς ἐπιφθεγξαμένη μικρὰ ταῖς σπονδαῖς*, zu den Spondeen spielend, Conv. sept. sap. 5; — zurufen, Luc. Alex. 38. 39.

ἐπί-φθεγμα, τό, das dabei, dagegen Gesagte, Gesungene, Sp.; so heißt *ἰώ, ἐπιφθ. παιανικόν*, Ath. XV, 696, e.

ἐπι-φθεγματικός, ή, όν, zum Zuruf gehörig, Hephaest. p. 130; Schol. Eur. Or. 338.

ἐπί-φθεγξις, ἡ, das Zurufen, Schol. Ar. Vesp. 702.

ἐπι-φθίνω (s. *φθίνω*), dabei vergehen, umkommen, *λείρια δὲ στήλαισιν ἐπιφθίνοντα καμόντων*, Nic. bei Ath. XV, 684, d.

ἐπι-φθονέω, mißgönnen, verweigern, *τινί τι*, Od. 11, 149; hassen, *τινί*, Her. 9, 79; u. im pass., Dion. Hal. 9, 43.

ἐπί-φθονος, 1) akt., hassend, feindlich gesinnt, *οἴκῳ γὰρ ἐπ. Ἄρτεμις*, Aesch. Ag. 133. Suppl. 198; Eur. Suppl. 893; neidisch, mißgönnend, *τὸ θεῖον ἀνώμαλον καὶ ἐπίφθονον*, App. B. C. 8, 59. Gew. — 2) pass., verhaßt, *πόρος*, Aesch. Ag. 895; Eur. Med. 303; Her. 4, 205; hassens-, tadelnswerth, *λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' ἐπίφθονον*, Ar. Equ. 1274; *γνώμην ἀποδέξασθαι ἐπίφθονον πρὸς τῶν πλεόνων ἀνθρώπων*, Her. 7, 139, eine Meinung, die von der Mehrzahl übel aufgenommen wird; *ἐπίφθονος γὰρ ἡ προσποίησις τῆς τοιαύτης ἐπιστήμης*, Plat. Lach. 184, b. gehässig, *ὑμῖν βαρύτεραι καὶ ἐπιφθονώτεραι αἱ ἐμαὶ διατριβαὶ γεγόνασιν*, Apol. 37, d; *ἐπίφθονον πρᾶγμα καὶ οὐ δίκαιον ποιεῖν*, Is. 2, 23 u. Sp.; der Mißgunst ausgesetzt, *ἐπίφθονον κτῆμα χρυσός*, Plat. Legg. XII, 956, a; *εἴ τῳ θεῶν ἐπίφθονοι ἐστρατεύσαμεν*, das Mißfallen eines Gottes erregend, Thuc. 7, 77. *ἐπὶ μεγίστοις τὸ ἐπίφθονον λαμβάνειν*, sich Neid zuziehen, 2, 64 u. Sp. — Adv. *ἐπιφθόνως*, z. B. *διακεῖσθαί τινι*, bei Jem. verhaßt sein, Thuc. 1, 75. *τὶ διαπράξασθαι*, so daß man sich Haß zuzieht, 3, 82; *ἔχειν πρὸς ἀλλήλους*, mißgünstig auf einander sein, Xen. Cyr. 8, 2, 26.

ἐπί-φθορος, verderblich, *φάρμακον*, Poll. 5, 132.

ἐπι-φθύζω, dor. *ἐπιφθύσδω*, dazu ausspucken, Theocr, 2, 62. 7, 127, wie der that, der einen Zauberspruch aussprach, um das Rückwirken desselben zu vermeiden, nach dem Schol. zu 2, 62 aber mit leiser Stimme hermurmeln.

ἐπι-φιλο-πονέομαι, τινί, einer Arbeit eifrig obliegen, Xen. Oec. 5, 5, wo jetzt *τί τι φιλον*. gelesen wird.

ἐπί-φλεβος, mit hervorstehenden, auf der Oberfläche sichtbaren Adern, Hippocr.; Arist. H. A. 1, 11.

ἐπι-φλεγής, *ές*, auf der Oberfläche entzündet, hochroth, Arist. physiogn.

ἐπί-φλεγμα, *τό*, Entzündung auf der Oberfläche, neben *ἐπάνθημα*, Iambl.

ἐπι-φλεγμαίνω, entzündet, geschwollen sein, Hippocr.; Arist. H. A. 10, 7.

ἐπι-φλεγμονέομαι, dasselbe, Alex. Trall.

ἐπι-φλέγω, entzünden, verbrennen, verzehren, *πῦρ* — *ὕλην*, Il. 2, 445. den Leichnam, 23, 52; von der Sonnengluth, *ἣν ἐπιφλέγει ἥλιος*, D. Per. 1110; *πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἔκειρον*, Her. 8, 32; *τὴν πόλιν ἐπιφλέξαι*, Thuc. 2, 77. — Uebertr. *πόλιν ἀοιδαῖς*, durch Gesänge verherrlichen, Pind. Ol. 9, 24. u. intr., *τῶν εὐφροσύνα καὶ δόξ' ἐπιφλέγει*, P. 11, 45, erglänzte; — *σάλπιγξ αὐτῇ πάντ' ἐκεῖν' ἐπέφλεγεν*, Aesch. 387, wo auch wir sagen: entflammen zum Kampfe; auch zur Liebe, Ael. H. A. 15, 9. — Absol., von der Sonne, glühen, brennen, D. Cass. 59, 7; Luc. gymn. 25.

ἐπι-φλογίζω, obenauf anzünden?

ἐπι-φλόγισμα, *τό*, Entzünden, Hippocr.

ἐπι-φλογ-ώδης, *ες*, von oben entzündet aussehend, Hippocr.

ἐπί-φλοος, *ὁ*, die Schale, Rinde daran, Ep. ad. (IX, 706), wo Jacobs *ἔτι φλόος* ändert.

ἐπι-φλυκταινόομαι, Blasen darauf bekommen, Hippocr.

ἐπι-φλύω, gegen Einen sprudeln, prahlen, Ap. Rh. 1, 481.

ἐπί-φοβος, fürchterlich, schrecklich, in Furcht setzend, Aesch. Ag. 1123; oft bei App. *πόλεμος* u. ä.; *γειτνίασις ἐπ. καὶ ἄπιστος*, Plut. Pyrrh. 7. — Pass. der Furcht ausgesetzt, Sp. — Adv. *ἐπιφόβως*, furchtsam u. schrecklich, App.

ἐπι-φοινΐκίζω, ins Purpurfarbige spielen, Theophr.

ἐπι-φοινίσσω, dass., Arist. physiogn. 6; Theophr. *ἡ λευκότης αὐτοῦ ἐπεφοίνισσεν περὶ τὸ στῆθος*, Plut. Alex. 4. — Auch auf der Oberfläche roth machen, Luc. Amor. 41; Plut. Symp. 8, 4, 1.

ἐπι-φοιτάω, hinzugehen, -kommen, *οἱ ἐπιφοιτῶντές τε καὶ οἱ ἀρχὴν ἐλθόντες*, Her. 9, 28 u. öfter. von Traumbildern, 7, 15. 16. auch von Sachen, *ὁ ἐπιφοιτέων κέραμος*, 3, 6. *τινί*, zu Einem, 2, 73; *ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον*, Thuc. 1, 135, u. Sp. *τὰς πόλεις*, besuchen, Iulian.; feindlich einfallen, Thuc. 1, 81. — Häufig zu Einem kommen, besuchen, Luc. u. a. Sp.

ἐπι-φοίτησις, *ἡ*, das Hinzugehen, die Ankunft, Ios. u. a. Sp.

ἐπί-φοιτος, herankommend, *δυστυχίη*, Man. 4, 83.

ἐπι-φορά, *ἡ*, 1) das Dazubringen, Hinzutragen, *τὴν τοῦ ἀνομοίου δόσιν καὶ ἐπιφοράν*, Plat. Crat. 430, d. *ὀνομάτων*, das Beilegen der Namen, Legg. XII, 944, b. vgl. Crat. 430, d. — die Zugabe, zum Solde, Zulage, Thuc. 6, 31; D. Sic. 17, 94; *αἱ ἔξωθεν ἐπιφοραί*, D. Cass. 47, 17; vgl. Poll 3, 94; die Zufuhr, Pol. 5, 90, 4; von Speisen, das Aufgetragene, od. der Nachtisch, Damox. bei Ath. III, 103, a (vgl. *ἐπιφόρημα*); — das den Todten zum Geschenk, Opfer Dargebrachte, Plut. Num. 22 (vgl. *ἐπιφέρω*). — 2) das Herankommen, Andringen, der Andrang, *ἀνέμων*, Theophr.; *ὄμβρων*, *χειμῶνος*, auch *δακρύων*, Pol. 4, 41, 7. 5, 51. 15, 26, 3; *ῥευμάτων*, Plut. Arist. 6 u. a. Sp.; Anfall, Angriff, Pol. 6, 55, 2 u. oft. — Daher auch Anklage, Rhett., bei denen es auch die kraftvolle Wiederholung eines oder mehrerer Wörter bedeutet, vgl. D. Hal. de vi Dem. 20; — das Hervorbrechen, *ῥεύματος*, von Feuchtigkeit aus irgend einem Theile des Körpers, Medic. — 3) der Schluß in der Logik, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 136; D. L.

ἐπι-φορβέω, davon leiten Einige *ἐπεφόρβει*, H. h. Merc. 105, was auch plusqpf. von *φέρβω* sein kann.

ἐπι-φορέω, = *ἐπιφέρω*, *χοῦν*, herzutragen, Her. 8, 28. *ἐπὶ τὸν ἄλλα γῆν ἐπιφορέοντες*, 4, 183; vgl. Ar. Pax 167; Xen. An. 3, 5, 10 u. Sp.; *ἐπί τι*, Paus. 10, 1, 3.

ἐπι-φόρημα, *τό*, das Nachheraufgetragene, der Nachtisch, gew. im plur., vgl. Ath. XIV, 640, e; *σιτοισι ὀλίγοισι χρέωνται, ἐπιφορήμασι δὲ πολλοῖσι*, Her. 1, 133; Hesych. *τραγήματα ἐπὶ τὸ δεῖπνον*, s. *'Αβυδηνόν*. Der sing., Luc. Lex. 8. — Das beim Begräbniß Dargebrachte, Iambl.

ἐπι-φόρησις, *ἡ*, das Zu-, Daraufbringen, Eust.

ἐπι-φορικός, *ή*, *όν*, heftig andringend, eindringend, *λόγος*, Rhett.

ἐπί-φορος, 1) nachdringend, daraufstoßend, vom günstigen Winde, Luc. u. Sp.; bei Thuc. 3, 74, *εἰ ἄνεμος ἐπεγένετο τῇ φλογὶ ἐπίφορος ἐς τὴν πόλιν*, wenn ein Wind dazu gekommen wäre, der die Flamme in die Stadt getrieben hätte; Aesch. Ch. 800 vrbdt auch *παῖς ὁ Μαίας ἐπιφορώτατος*, geneigt; dah. Neigung wozu habend, *εἰς ποίησιν*, Plut.; *πρός τι*, Hel. — 2) der Geburt nahe, schwanger, Hippocr.; auch trächtig, von Hunden, Xen. Cyn. 7, 2. — Adv., *ἐπιφόρως ἔχειν πρός τι*, geneigt sein wozu, Strab. XII, 553.

ἐπι-φορτίζω, noch dazu beladen, belästigen, Sp.; pass., Schol. Ar. Nub. 214.

ἐπί-φραγμα, *τό*, das, womit man etwas Offenes von oben her verstopft, verschließt, Pfropf u. dgl., Sp.

ἐπι-φραδής, *ές*, mit Ueberlegung, sorgfältig, nur adv. *ἐπιφραδέως*, *ἐρέεινε*, Ap. Rh. 2, 1134. 3, 83. — Comparat. *ἐπιφραδέστερον*, Hesych. *συνετώτερον*.

ἐπι-φράδμων, *ον*, dass., Hesych. erkl. *ψευδολόγος*.

ἐπι-φράζω, noch dazu sagen, angeben, Her. 1, 179 (Bekk. schreibt *ἔτι φράσαι· ἐπέφραδον* ist aor. II. zu *φράζω*, w. m. s.). — Sonst im med. auch mit aor. pass. bei sich bedenken, überlegen, absolut, Il. 21, 410; *ὧδε*, Her 4, 200 7, 239; — bemerken, wahrnehmen, erkennen, *ἵνα μή μιν ἐπιφρασσαίατ' 'Αχαιοί*, Od. 18, 94. neben *νοέω*, 8, 94. *βουλήν*, wahrnehmen, kennen lernen, Il. 2, 282; entdecken, errathen, Her. 1, 48, 5, 9; aussinnen, ersinnen, *ὄλεθρόν τινι*, Od. 15, 444, wie Ap. Rh. 4, 507; *βουλήν*, Il. 13, 741; *τέχνην*, Hes. Th 160; *γάμον*, Theocr. 22, 165; *δόλον*, Ap. Rh. 3, 720; *τοιάδε*, Her. 6, 61. 331. — c. inf., *οἷον τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι*, was für ein Wort ließest du dir da in den Sinn kommen zu sagen, Od. 5, 183. vgl. Il. 5, 665. Einzeln bei Sp.

ἐπί-φραξις, *ἡ*, Verstopfung, Plut. plac. phil. 2, 29.

ἐπι-φράσσω, att. -*φράττω*, von oben her verstopfen, verschließen, *δίοδον*, Theophr.; *πόρους*, Nic. Al. 286; *ὦτα κηρῷ*, Luc. im. 14; Plut. u. a. Sp.; pass. *ἐπίφρακτο*, D. C. 74, 7. — med. sich verstopfen, *τὰ ὦτα*, Luc. pro imag. 1.

ἐπί-φρικτος, auf der Oberfläche rauh, starrend, *φολίδεσσι*, Nic. Ther. 157 (richtiger *ἐπιφρικτήν* zu accentuiren).

ποις, Pind. Ol. 5, 22 u. sp. D., wie Strat. 4 (XII, 4); u. c. inf., Agath. (IX, 766).

ἐπι-τερσαίνω, obenauf abtrocknen, Ap. Rh. 4, 607, richtiger ψαμάθοις ἔπι τερσαίνονται.

ἐπι-τεταμένως, angespannt, stark, προπίνειν, Ath. II, 45, d u. a. Sp.

ἐπι-τέταρτος, ein Ganzes u. noch ein Viertel enthaltend (das Verhältniß 4 : 5), Nicom. Ar. 1, 19.

ἐπι-τετευγμένως, treffend, dem Zwecke gemäß, D. L. 2, 42 u. K. S.

ἐπι-τετηδευμένως, mit Fleiß gemacht, genau, D. Hal. C. V. c. 25.

ἐπι-τετμημένως, abgekürzt, zusammengezogen, Strab. IV, 202, öfter, u. Sp.

ἐπι-τετρα-έβδομας, 1$^4/_7$ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπι-τετρα-μερής, ές, ein Ganzes u. vier Theile, 1$^4/_5$ enthaltend, Nicom. ar. 1, 20.

ἐπι-τετρά-πεμπτος, = vorigem, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπι-τετυχημένως, glücklich, Schol. Soph. El. 944.

ἐπί-τευγμα, τό, das Erreichte, was geglückt ist, das Glück, Ggstz ἐλάττωμα, D. Sic. 16, 105 u. öfter; τὰ περὶ τὴν ποιητικὴν ἐπιτεύγματα, D. L. 8, 57. — Das Verfertigte, χειρόκμητον, Dius Stob. fl. 65, 17 (v. l. ἐπιτήδευμα); ποιητῶν, D. Sic. 15, 6.

ἐπι-τευκτικός, ή, όν, zum Erreichen seiner Absicht geschickt, zum Erlangen geeignet, glücklich, ζῆλος, Pol. 10, 25, 7. χώρα ἐπιτευκτικωτάτη, günstigste, Pol. 2, 29, 2. — Akt. erreichend, treffend, τινός, D. Hal. u. a. Sp.

ἐπί-τευξις, ἡ, das Erlangen, Erreichen, Treffen, Plat. defin. 413, c, εὐκαιρία χρόνου ἐπίτευξις· u. Isocr. ep. 10, 1 θρόνων· daher das Glück, App. Pun. 105. — Auch = ἔντευξις, Unterredung, Gespräch, Theophr. char. 12.

ἐπι-τεύχω, dazu verfertigen, in tmesi, Pind. Ol. 8, 32.

ἐπι-τεχνάζομαι, = folgdm, Opp. H. 3, 194.

ἐπι-τεχνάομαι, listig dazu ersinnen, erfinden, List anwenden, ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε, Her. 2, 2. βουλὴν σοφωτάτην, 1, 63. πρῆγμα οὐκ ὅσιον, 2, 119; πάσας πείρας, D. Hal. 4, 55 u. a. Sp.; τινί τι, gegen Jem., Luc. bis acc. 1; — ἄλλους ἐπ' ἄλλοις πολέμους, einen Krieg über den andern anzetteln, D. Hal. 6, 20; — ἐπιτεχνητός, künstlich, φῶς, Luc. Prom. 18.

ἐπι-τέχνημα, τό, = folgdm, Sp.; μοιχίδιον ἐπιτέχνημα, ein Bastard, vom Maulthier, Ael. H. A. 12, 16.

ἐπι-τέχνησις, ἡ, gegen Einen ersonnene List, Erfindung, Thuc. 1, 71, Schol. ἐξεύρεσις, u. Sp.; καὶ τολμήματα, Paus. 1, 6, 4. — Anwendung der Kunst bei etwas, ψυχρῶν ὑδάτων, künstliche Bereitung od. Erhaltung des kalten Wassers, Ath. IV, 124, e. αἱ δ' ἐπιτεχνήσεως κομμώσεις, künstliche, XIII, 568, a. — Auch Künstelei im Style, D. Hal. Is. 3.

ἐπι-τεχνο-λογέω, dabei noch die Regeln der Kunst erklären, Sp.

ἐπι-τηγανίζω, nachher rösten, Diosc.

ἐπι-τήδειος, α, ον, auch zwei Endgn, ion. ἐπιτήδεος (vgl. ἐπιτηδές), wozu geschickt, für einen bestimmten Zweck brauchbar, passend, καὶ χρηστός, Plat. Polit. 308, c; τῆς γῆς ἐούσης ἐπιτηδέης, Her. 4, 47. παῖς τῷ πατρί, der zum Vater paßt, nach seinem Sinne ist, 3, 52. ἱρά = καλά, 9, 37; u. so öfter c. dat., ὀλιγαρχία ἐπιτηδεία τοῖς Λακεδαιμονίοις κατέστη, Thuc. 5, 81; τροφὴν ἔχει ἐπιτηδείαν ᾧ ἂν τίκῃ, Plat. Menex. 237, c, die erforderliche Nahrung; ἔς τι, Her. 1, 115. ἑωυτῷ ἐπιτηδεωτάτους ἐς πίστιν, 3, 70; Thuc. 7, 20, 74; φύσεως ἐπιτηδείας εἰς αὐτὸ τὸ ἐπιτήδευμα, Plat. Rep. II, 374, e. auch πρός τι, Legg. XII, 968, wie Xen. Mem. 2, 1, 3; u. gew. c. inf., ἔστιν γὰρ ἐπιτήδεια συρμαίαν μετρεῖν, Ar. Pax 1220. vgl. 1194; ἐπιτηδειότατον χωρίον ἐνιππεύειν, für Reiterei sehr geeignet, Her. 6, 102; ἄνδρες οἳ ἐδόκουν ἐπιτηδειότατοι εἶναι ἀμφὶ ταῦτ' ἔχειν, Xen. Cyr. 6, 1, 22; ὑδάτια ἐπιτήδεια κόραις παίζειν παρ' αὐτά, Plat. Phaedr. 229, b; oft ἐπιτήδειόν ἐστι, es ist dienlich, erforderlich, nothwendig, ἐνθαῦτα ὑμῖν ἐπιτήδεον οἰκέειν, Her. 4, 158. 9, 27 u. Folgde; u. mit der Attraction, ἐπιτηδειότερος τεθνάναι, es ist passender, er verdient mehr, daß er stirbt, Andoc. 4, 25; ἐπιτήδειαι παθεῖν, die werth sind, das zu leiden, Dem. 22, 57 u. A.; ἐκλεγόμενος τὸν ἐπιτήδειον ἔπαιεν, der, der es verdiente, sc. παίεσθαι, Xen. An. 2, 3, 11; ἄνδρας ἀπέκτειναν, οἳ ἐδόκουν ἐπιτήδειοι εἶναι, Thuc. 8, 70. — ὁ ἐπ., der mit Einem in genauer Vrbdg steht, der Verwandte, Angehörige, Freund, τινί, Thuc. 1, 60. 2, 18; Xen. Hell. 6, 3, 14; öfter Plut. u. A.; oft absol., selten τινός, Thuc. 7, 73. — τὰ ἐπιτήδεια, die Bedürfnisse, bes. Lebensmittel, Proviant, Her. 2, 174; Thuc. 2, 23 u. öfter, wie Xen. u. Folgde. — Der unregelmäßige compar. ἐπιτηδειέστερος, Democrit. Eust. Od. 1441, 16. — Adv. ἐπιτηδείως, ion. ἐπιτηδέως, Her. 9, 7; Thuc. u. Folgde.

ἐπιτηδειότης, ητος, ἡ, die Tauglichkeit, Brauchbarkeit wozu, πρός τι, Plat. Legg. VI, 778, a; τῶν καιομένων ξύλων, S. Emp. adv. phys. 1, 243, die Tauglichkeit zum Brennen. — Die erforderlichen Dinge, der Bedarf, σίτου καὶ βελῶν καὶ τῆς ἄλλης ἐπιτηδειότητος πρὸς πόλεμον ἐποιήσαντο παρασκευήν, Pol. 2, 23, 11. — Bei Aristid. auch Freundlichkeit.

ἐπιτηδειόω, geschickt, tauglich machen, Iambl. V. P. 228.

ἐπι-τηδές, att. ἐπίτηδες, dor. ἐπίτᾱδες, Theocr. 7, 42 (ein adj. ἐπιτηδής kommt nicht vor, u. auch das adv. ἐπιτηδέως ist regelmäßig vom ion. ἐπιτήδεος abgeleitet, nach Buttm. Lexil. I, p. 46 von ἐπὶ τάδε, dazu?), 1) soviel dazu gehört, hinreichend, hinlänglich, ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, soviel Ruderer, als zur Fahrt gehören, hinreichende, Il. 1, 142. μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν, die ersten der Freier lauern dir in hinlänglicher Zahl oder Stärke auf, Od. 15, 28, in welcher Stelle Eust. ἐπιτηδές = ἐπιτηδεῖς erkl.; richtiger würde auch hier ἐπίτηδες geschrieben, vgl. Hdn. π. μον. λ. 47, 4. — 2) sorgfältig, mit Vorbedacht, absichtlich, auch gekünstelt, verstellt, ἦ μὴν ἐρεῖν σοι τἀπὸ καρδίας σαφῶς καὶ μὴ 'πίτηδες μηδὲν ἀλλ' ὅσον φρονῶ, Eur. I. T. 476; ἐπίτηδες πηδάλιον εἶχον, vorsichtig hatte ich es mit, oder gerade dazu, Ar. Pax 142. vgl. Equ. 893. 1131. 1180; Her. 3, 130. 7, 44; τοὺς Μεσσηνίους πρώτους ὁ Δημοσθένης ἐπ. προσέταξεν, Thuc. 3, 112; Plat. Crit. 43, b. Lach. 183, c; Lys. 1, 11. 22, 9 u. A.; auch Plut.

ἐπιτήδευμα, τό, die Beschäftigung, das Gewerbe, Studium, Lebensweise, ὅτι οὐδέν ἐστιν ἐπ. ἴδιον γυναικὶ πρὸς διοίκησιν πόλεως, Plat. Rep. V, 455, b. ἢ μάθημα ἢ ἐπιτήδευμα καλόν, Lach. 180, c. ἔκ τινος ἐπιτηδεύματος ἢ τινος ἤθους, Legg. VI, 770, d. πρὸς τέχνην τινα ἢ ἄλλο ἐπ., Rep. V, 454, b. καὶ τὰ ἔθη, Phaedr. 253, a; καπηλείας, ἀρετῆς, Beschäftigung mit, Legg. IV, 711, b. XI, 918, a; τὰ

τῆς χώρας ἐπ., die Einrichtungen, Sitten des Landes, Thuc. 1, 138. τὰ καθ' ἡμέραν ἐπ., 2, 37, die Beschäftigungen. εἰς τὸ θεῖον, herkömmliche Gottesverehrung, 7, 86. πρός τινα, das Benehmen gegen Einen, 1, 32: τὰ ἐν πενίᾳ καὶ νεότητι ἐπ., Dem. 24, 124, der Lept. 141 die Sitte, Leichenreden zu halten, so nennt; den ἔργα entsprechend, Isocr. 2, 2 u. Folgde.

ἐπιτήδευσις, ἡ, das Betreiben eines Geschäftes, Gewerbes, Studiums, πράγματος, Plat. Gorg. 524, d. ἀρετῆς, Legg. IX, 853, b; ἡ πᾶσα ἐς ἀρετὴν νενομισμένη ἐπ., die tugendhafte Lebensweise, Thuc. 7, 86; auch übertriebene Sorgfalt, βιότου δ' ἀτρεκεῖς ἐπιτηδεύσεις φασὶ σφάλλειν πλέον ἢ τέρπειν, Eur. Hipp. 261; τὸ ἐξ ἐπιτηδεύσεως ἅπαν, alles Erkünstelte, Gesuchte, D. Hal. de Lys. 8. Uebh. = ἐπιτήδευμα, Sp.

ἐπιτηδεύτης, ὁ, der etwas übt, Ios.

ἐπιτηδεύω, impf. ἐπετήδευον, Plat. Phaed. 64, a. perf. ἐπιτετήδευκα, ibd. 82, a, obwohl es kein simplex giebt (ἐπιτηδές), genau, mit Sorgfalt verrichten, betreiben, ἐν τοῖς κακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη κἀπιτηδεύειν κακά, Böses treiben; = θεραπεύω, Soph. El. 301; λαλιὰν ἐπιτηδεῦσαι, Ar. Ran. 1069, sich auf Geschwätz legen; εὐπαθείας, Her. 1, 135, sich dem Wohlleben ergeben; τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετήδευσαν, thaten sie mit Fleiß, Thuc. 1, 37; τέχνην, eine Kunst treiben, Plat. Theaet. 149, a. εἷς ἕκαστος ἓν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηδεύοι, Rep. III, 394. e. ἀρετήν, X, 613, a. φιλοσοφίαν, Euthyd. 307, b u. ä. öfter. τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον, τὸ δ' οὔ, Theaet. 176, b; εὐσέβειαν, Antiph. 2, γ, 11 u. Folgende; absolut, sich anstrengen, Lycurg.; ἐπιτηδεύσας ὅκως ζεύξῃ, Her. 3, 102. listig ersinnen, τὶ πρός τι, 6, 125; auch pass., κακά τινι ἐπιτετάδευται, Lys. 13, 65; κύνες ἐπιτετηδευμέναι πρὸς τὸ αἱρεῖν, Hunde, die abgerichtet sind, zu fangen, Xen. Cyr. 1, 6, 40; vgl. noch τὸ δ' ἐπετηδεύθη, war mit Fleiß gemacht, Her. 1, 98. — Auch pflegen, Her. 3, 18; ἐπετήδευε κομᾶν, Plat. Gorg. 524, c.

ἐπι-τήθη, ἡ, die Urgroßmutter, B. A. 254, 10; Theopomp. com. bei E. M. 366, 11, wo es ἐπιτηθή accentuirt ist.

ἐπί-τηκτος, darauf geschmolzen, angelöthet, bes. von erhabenen Metallarbeiten, die auf größere metallene Gefäße aufgelöthet wurden, vgl. Böckh Staatshaush. II, p. 301; κύλιξ, Alexis bei Ath. XI, 471, e; erkünstelt, erheuchelt, verstellt, ἐπίτηκτα φιλοῦσα ἥλως, οὐ κρύπτει πλαστὸν ἔρωτα χρόνος, Mel. 62 (V, 187); vgl. Cic. ad Att. 7, 1.

ἐπι-τήκω, darauf schmelzen, daranlöthen, ἐπέτηξε τὸν κηρὸν ἐπὶ τὰ γράμματα, er goß Wachs über die Schrift, Her. 7, 239; auch τῷ νεκρῷ κηρόν, Plut. Ages. 40. ἐπιτακήσεται, p. bei Plut. non posse 26.

ἐπι-τηλίς, μήκων, der Schoten wie die des Bocks-horns hat, Nic. Th. 852.

ἐπι-τηρέω, abpassen, ablauern, abwarten, νύκτα, H. h. Cer. 245; Βορέαν, Ar. Ach. 922; τὴν θεράπαιναν, Lys. 1, 8, 16; ἐπιτηρῶν ὁπότε ἔμελλον ὁμολογήσειν, Xen. Hell. 2, 2, 16, u. Sp. καιρὸν u. ä., Plut.; — daran, dabei beobachten, auf etwas Acht haben, darauf merken, ἐπιτήρει τὸ βλάβος, Ar. Ran. 1151. Eccl. 633; ἐπιτήρουν τοὺς Ἀθηναίους, οἳ κατασχήσουσιν, Thuc. 4, 42. ἀπιόντας, 5, 37; ἐπιτηρήσας ἄλλοσε τὸν νοῦν ἔχοντα, Plat. Theag. 129, c; πρότερον μὲν γὰρ ὅ τι παρ' ὑμῖν ἐψήφιστο, τοῦτο ἐπετήρουν οἱ ἄλλοι πάντες Ἕλληνες, Dem. — Med. τὸν ἔκπλουν, Heliod. 5, 20.

ἐπι-τήρησις, ἡ, das Abpassen; das Achthaben, die Beobachtung, Sp.

ἐπι-τηρητής, ὁ, der Beobachter, Schol. Aesch. Spt. 36 u. Sp.

ἐπι-τηρητικός, ή, όν, aufmerkend, beobachtend, D. L. 7, 114; τινός, Plut. de inv. et od. 8.

ἐπι-τίθημι (s. τίθημι), 1) darauf setzen, -legen, -stellen, κρατὶ κυνέην, ἐπιθήσει φάρμακα, wird Heilmittel auflegen, Il. 4, 190. κεφαλῇ δ' ἐπέθηκε καλύπτρην, einen Schleier auf den Kopf, Od. 5, 232; τύμβον τε χῶσον κἀπίθες μνημεῖά μοι, Eur. I. T. 702; στήλην λίθου ἐπέθηκαν, Her. 7, 183. ὀϊστόν, einen Pfeil auflegen, 5, 105; u. öfter τινί τι, Thuc. 7, 36; Xen. Oec. 17, 9. ζυγά τινι, Cyr. 3, 1, 27; u. mit der Präposition, ἐπὶ πυρᾶς ἐπιθέντες τὸν νεκρόν, Thuc. 2, 52; ἀσκοὺς ἐπὶ τῶν ὄνων, Her. 2, 121, 4. — c. gen., τινὰ λεχέων, Jem. auf das Lager legen, Il. 24, 589; — ἐπὶ τὰ στέρνα τὴν κεφαλήν, Xen.; — bes. a) Speisen auffetzen, auftragen, εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, oder richtiger: hinzusetzend, noch dazu auftragend, Od. 1, 140. vgl. ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κάνεια, 10, 355. u. dah. vom Opfer, ἐπὶ μήρια θέντες Ἀπόλλωνι κλυτοτόξῳ, eigtl. auf den Altar legen, opfern, 21, 267; οὐδ' ἂν θύσαιμ' οὐδ' ἂν σπείσαιμ' οὐδ' ἐπιθείην λιβανωτόν, Ar. Nub. 425. λιβανωτὸν ἐπιτιθείς, Vesp. 96; Antiph. 1, 18. — b) ὄνομα, einen Namen beilegen, geben, Plat. Conv. 205, b. Crat. 424, d. — c) Strafe u. ä. auflegen, σοὶ δὲ θωὴν ἐπιθήσομεν, Od. 2, 192; χαλεπὴν ἀμοιβήν, Hes. O. 332; αἵματος δίκην, Eur. Or. 500; δίκην, ζημίαν τινί, ἄποινα, 1, 144. 4, 43. 9, 120; Xen. Cyr. 1, 2, 2 u. A.; δίκην, Plat. Critia. 106, b u. öfter. ἐπὶ πᾶσι τάξεις καὶ ζημίας, Legg. VII, 823, c; τιμωρίαν ὑπὲρ ὧν τοὺς ἄλλους ἠδίκουν ἐπέθηκαν, Dem. 60, 11 u. Sp., wie Plut. Fab. Max. 9 u. öfter; ähnlich μισθόν τινι, Pol. 5, 18, 8. — So Unglück, Schmerzen auferlegen, zu Theil werden lassen, in tmesi, θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε Τρωσί, Il. 2, 39. οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, über die er verhängte, 6, 357; ἀνάγκην, Xen. Lac. 10, 7. — d) τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις, der Erzählung ein Ziel setzen, sie in Erfüllung gehen lassen, Il. 19, 107. 20, 369, wie Isocr. 6, 77; übh. ein Ende machen, beendigen, τῷ μύθῳ τέλος οὐκ ἐπέθεμεν, Plat. Polit. 277, b. Prot. 348, a u. öfter. u. ebenso ἤδη κολοφῶνα ἐπιτίθης τῇ σοφίᾳ, gleichsam den Schlußstein daraufsetzen, Euthyd. 301, e u. öfter (vgl. κολοφών); dem ähnl. Dem. 21, 18 sagt: δύο ταῦτα ὥσπερεὶ κεφάλαια ἐφ' ἅπασι τοῖς ἑαυτῷ νενεανιευμένοις ἐπέθηκεν, er setzte seinen Thorheiten gleichsam die Krone auf. — auch πίστιν ἐπιθεῖναι, einen Schwur darauf setzen, beschwören, Dem. 29, 33. 49, 42. — Dah. λίθον ἐπέθηκε θύρῃσιν, er setzte einen Stein vor die Thür, Od. 13, 370. 23, 194, mit dem Nebenbegriff des Verschließens. θύρας ἐπέθηκε φαεινάς, 21, 45, wie ὡσεί τε φαρέτρῃ πῶμ' ἐπιθείη, 9, 314, den Deckel auf den Köcher legen, ihn verschließen. vgl. νέφος ἐπιθεῖναι, Ggstz ἀνακλίνειν, verschieben, d. i. den Himmel schließen, von den Horen, Il. 5, 751. 8, 395. λόχον, vom trojanischen Pferde, Od. 11, 25 (vgl. ἐπίκειμαι). — Uebertr., φρένα, nur in tmesi, den Geist auf etwas hinrichten, auf etwas achten, Hom.; — u. auftragen, zur Besorgung übergeben, βιβλίον ἐς Αἴγυπτον ἐπέθηκε, Her. 3, 42. Ἀλκαῖος

ἐν μέλει ποιήσας ἐπιτιθεῖ εἰς Μιτυλήνην, 5, 95; ἐπιστολήν, Dem. 34, 28, was Harpocr. durch παρέδωκε erkl. Vgl. med. 3). — 2) hinzusetzen, hinzufügen, κτήματα δ' ὅσσ' ἀγόμην — πάντ' ἐθέλω δόμεναι καὶ οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι, u. noch andere von meinem eigenen Besitzthume hinzufügen, Il. 7, 751. 23, 796. Od. 22, 62; μήτε τριηκόντων ἐτέων μάλα πόλλ' ἀπολείπων μήτ' ἐπιθεὶς μάλα πολλά, Hes. O. 695, weder viel unter, noch über dreißig Jahre, u. Sp. — Dah. als Epitheton brauchen, Schol. Ap. Rh. 2, 118. — Med., 1) sich aufsetzen, στεφάνην κεφαλῆφιν, Il. 10, 30; ἐπὶ δ' ἔθεντο κισσίνους στεφάνους, Eur. Bacch. 701. οὐκ ἐπιθήσομαι ἐμῷ κάρᾳ κτύπημα χειρὸς ὀλοόν, Andr. 1211 u. Sp.; χεῖρας στήθεσσί τινος, seine Hände auflegen, Il. 18. 317. — 2) sich an etwas machen, sich auf etwas legen, angreifen, unternehmen, theils absolut, Her. 3, 76. δικαιοσύνην ἐπιθέμενος ἤσκεε, 1, 96. vgl. 6, 60. gew. c. dat., ναυτιλίῃσι, 1, 1; ναυκληρίᾳ, Lys. 6, 19; ἐπιθέσθαι τῇ πείρᾳ ἠπείγετο, Thuc. 7, 42, versuchen; τῷ ἔργῳ, Xen. Mem. 2, 8, 3; κυβερνητικῇ, Plat. Polit. 299, b. ἐπιθησόμεθα τοῖς πολιτικοῖς, Gorg. 527, b. u. c. inf., ἐλέγχειν τὸν λόγον ἐπιθησόμεθα, Soph. 242, b, wie Isocr. 5, 1; τῇ καταλύσει τοῦ δήμου, mit der Auflösung der Demokratie umgehen, Aesch. 3, 235 u. Sp., von denen D. Sic. 15, 80 auch akt. τῷ κινδύνῳ ἐπιθεὶς sagt; — bes. im feindlichen Sinne, sich an etwas machen, angreifen, anfallen, bes. plötzlich, od. aus dem Hinterhalte, unvermuthet, τινί, Her. 6, 108. 7, 125 u. öfter. auch aor. I, πρώτοισι ἐπεθήκατο, 1, 26; Thuc. u. Folgde; Μέλητός μοι ἐπέθετο, vom gerichtlichen Angriff, Plat. Apol. 23, e. τῷ πατρικῷ λόγῳ, Soph. 242, a. — 3) auftragen, befehlen, ἐπιθέμενος ταῦτα ἐμοί, Her. 1, 111. 3, 63; οὐκ ὤκνησεν ἐπιθέσθαι τοῖς οἰκείοις ἐπιγράψαι τῷ μνήματι τάδε, Ath. XI, 465, d. — 4) daran, darauf setzen, wie im act., mit besonderer Beziehung auf das subj., πύλας μεγάλας τοῖς ὠσὶν ἐπίθεσθε, Plat. Conv. 218, b, eure Ohren verschließet. λόγον ἐπ' αὐτῇ νόμον ὕστερον ἐπιθώμεθα, Legg. XI, 918, a; σῖτον τῶν οἰκετῶν ἐπὶ τὴν αὑτοῦ τράπεζαν, sich auftragen lassen, Xen. Cyr. 8, 2, 3. — ἐπέθεντο θάνατον ζημίαν, Thuc. 2, 24. — So auch Aesch. τόδ' ἐπέθου θύος δημοθρόους τ' ἀράς, du zogest dir zu, Ag. 1383. — Plut. u. a. Sp. brauchen auch den aor. pass. in der Bdtg des med.

ἐπι-τίκτω (s. τίκτω), nachher, noch dazu gebären, Hippocr.; τινί, Plut. Philop. 1.

ἐπι-τιλάω, Suid. aus Ar. f. L. für ἐντιλάω.

ἐπι-τιμαῖος, ὁ, wird scherzhaft der Geschichtschreiber Timäus bei Ath. V. H. 272, b genannt, διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἐπιτιμήσεως, der Tadelsüchtige; vgl. D. Sic. 5, 1.

ἐπι-τιμάω, 1) hinterher ehren, z. B. einen Todten in Ehren halten, Her. 6, 39; noch dazu ehren, Plut. Artax. 14. — 2) den Preis erhöhen, überschätzen, übertheuern, οἶνον ἐπιτετίμηκας πολύ, Diphil. bei Ath. V, 228, b; Ael. V. H. 10, 50; u. pass. im Preise steigen, ὁ σῖτος ἐπετιμήθη, Dem. 34, 39. ὁρῶντες ἐν Πειραιεῖ τὸν σῖτον ἐπιτιμώμενον, 50, 6; App. B. C. 5, 67. — 3) von den Richtern, eine Buße zuerkennen, τὴν ἀρχαίην δίκην, die alte, schon früher bestimmte Strafe noch einmal zuerkennen, bestätigen, Her. 4, 43; u. öfter bei att. Rednern, τοῖς ἐξάρνοις ἐπιτιμήσατε ταλάντου ἑκάστῳ, ihr habt Jedem die Strafe auf ein Talent festgesetzt, Aesch. 1, 113. — Uebh. Vorwürfe worüber machen, tadeln, τινί, Thuc. 4, 28; ὀρθῶς ἐπιτιμᾷ τῇ Λακωνικῇ πολιτείᾳ, Plat. Legg. 1, 634, d. τῷ λόγῳ ὅτι, Theaet. 169, d. u. τινί τι, z. B. ὃ ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν, Phaedr. 237, c. περὶ τούτων ὧν σὺ δή μοι ἐπετίμησας, Gorg. 487, e; ἃ τοῖς πολλοῖς, Isocr. 1, 17 u. sonst oft; ἐπετίμησε τοῖς ἀνέμοις, Matth. 8, 26; τινὶ περί τι, Pol. 8, 11, 1. ἐπί τινι, 7, 11, 9; auch pass., τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐπιτιμώμενον, was ihm vom Volke vorgeworfen wird, Xen. Mem. 1, 2, 31.

ἐπι-τιμέω, ion., dasselbe, part. praes., Her. 6, 39.

ἐπι-τιμή, ἡ, = ἐπιτιμία, Inscr. 1692.

ἐπι-τίμημα, τό, das Vorgeworfene, Vorwurf, Beschuldigung, Arist. poet. 25; Plut.

ἐπι-τίμησις, ἡ, 1) das Steigen im Preise, Theuerung, σίτου, App. B. C. 4, 117. — 2) das Vorwerfen, Tadeln, der Vorwurf, Thuc. 7, 48; Dem. ep. 4 u. Sp. — 3) das Strafen, Arist. rhet. 1, 1.

ἐπι-τιμητήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Opp. H. 1, 682.

ἐπι-τιμητής, ὁ, der Tadler, der züchtigt u. straft, βαρὺς τῶν ἔργων, Aesch. Prom. 77; καὶ κολαστής, Soph. frg. 478; Eur. Suppl. 267; τῆς ὁμιλίας, Plat. Phaedr. 239, e. — Bei Antiph. 5, 32, ἦσαν καὶ βασανισταὶ καὶ ἐπιτιμηταὶ τῶν σφίσιν αὐτοῖς συμφερόντων, Beurtheiler, Taxator.

ἐπι-τιμητικός, ή, όν, zum Strafen, Tadeln gehörig, tadelnd, λόγος, Plat. defin. 416; vom Momos, zum Tadel geneigt, Luc. Iov. trag. 23 u. a. Sp.

ἐπι-τιμήτωρ, ορος, ὁ, Schützer u. Rächer, Ζεὺς ἐπ. ἱκετάων τε ξείνων τε, Od. 9, 270, = ξένιος, der bei ihnen als Rächer ist, wenn man gegen sie frevelt, vgl. ἐπιμάρτυρ.

ἐπι-τιμία, ἡ, 1) die gesetzliche Strafe, N. T. — 2) der Stand eines ἐπίτιμος, wenn der Bürger im Genusse aller seiner Rechte ist, Ggstz ἀτιμία (vgl. ἐπίτιμος), z. B. ὑβρίζειν τὴν πόλιν, τὸ γένος, τὴν ἐπιτιμίαν, Dem. 21, 106. τὸ συνειλεγμένον εἰς τὴν ἐπιτιμίαν ἀργύριον, um seine bürgerliche Ehre zu erhalten, nicht in die Strafe der ἀτιμία zu verfallen, 18, 312. vgl. τὴν ἑτέρου ζητῶν ἐπιτιμίαν ἀφελέσθαι, ibd. §. 15. κινδύνου περὶ τῆς ἐπιτιμίας ὄντος, 29, 50; u. Aesch. τὴν ψυχὴν ἢ τὴν ἐπιτιμίαν τινὸς ἀφελόμενος, 2, 88; vgl. D. Sic. 18, 18; D. Hal. 4, 31. — Bei Artemid. 1, 45 das Schamglied.

ἐπι-τίμιος, was Einem zur Ehre geschieht, ἔστ' Ὀρέστου ταῦτα τἀπιτίμια, Soph. El. 903; übh. τὸ ἐπιτίμιον, die Strafe, Vergeltung, Lohn, τοὐπιτίμιον λαβεῖν, Aesch. Spt. 1012. τῶνδε τἀπιτίμια, Pers. 809; δεῖξον ἀνθρώποισι τἀπιτίμια τῆς δυσσεβείας οἷα δωροῦνται θεοί, Soph. El. 1374; ἐπιτίμια δέδωκεν, Eur. Hec. 1086; ἐπιτίμια διδοῦσιν ἐκείνοις, Her. 4, 80; bes. im att. Recht, die von den Richtern festgesetzte Strafe, meist in Geld, τοῖς ἐπιτιμίοις ἔνοχοι τοῦ φόνου, Antiph. IV, α, 4; τὰ ἐκ τῶν νόμων ἐπ., Lycurg. 4; ἔνεστι ταῖς ἐπαγγελίαις, Is. 3, 47; ἔσται πρὸς τούτοις, Dem. 24, 116 u. Sp., wie Plut. ἐπιτιμίοις μεγάλοις ἐξελθεῖν τοὺς λαχόντας ἀναγκάσαντες, Coriol. 13; vgl. Meier u. Schömann att. Proc. p. 739.

ἐπί-τιμος, in Ehren, geehrt, so heißt bes. der Bürger, der in vollem Genusse aller seiner bürgerlichen Rechte ist, Ggstz ἄτιμος, Andoc. 1, 73; Lys. 6, 13; Din. 2, 2, u. sonst oft bei den Rednern; vgl. Thuc. 5, 34; Xen. Hell. 2, 2, 10. Auch χρήματα ἐπίτιμα, Dem. 23, 44, im Gesetz, das unversehrte Vermögen

eines Bürgers, der wegen unvorsätzlichen Todtschlages entflohen ist. — Adv., Clem. Al.

ἐπι-τίτθιος, an der Mutterbrust liegend, noch saugend, παῖς, Nicarch. 15 (XI, 243); Theocr. 24, 54.

ἐπι-τιτρώσκω (s. τιτρώσκω), auf der Oberfläche verwunden, Antip. Sid. 42 (Plan. 131), ἐπετρώθη.

(ἐπι-τλάω), ἐπέτλην, ἐπιτλῆναι, geduldig dabei ausharren, τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη, Il. 23, 591. u. mit dem Zusatz μύθοισιν ἐμοῖσιν, bei meinen Worten, 19, 217, d. i. höre mich ruhig an; μυρί' ἐπιτλάς, aushaltend, Nic. Al. 241.

ἐπι-τμήγω, ep. = ἐπιτέμνω, Ap. Rh. 4, 707.

ἐπι-τοκία, ἡ, Hinzufügung von Zinsen, Philo.

ἐπι-τόκιον, τό, der Zins, Aesop. 133.

ἐπί-τοκος, 1) der Geburt, der Niederkunft nahe, von Phryn. 333 als unattisch für ἐπίτεξ verworfen, doch mit einer Stelle aus Antiphan. com. belegt, s. B. A. 96 u. Lob. a. a. O.; Hippocr. von Schaafen; Arist. H. A. 6, 18 auch von Thieren, wie Plut. es. carn. 2, 1. — 2) Zinsen tragend, τόκοι ἐπίτοκοι, die wieder Zinsen tragen, Zins auf Zins, Plat. Legg. VIII, 842, d; δάνεισμα, Poll. 8, 141.

ἐπι-τολή, ἡ (s. ἐπιτέλλω), der Aufgang der Gestirne, im plur. ἄστρων, Eur. Phoen. 1116; περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, der Spätaufgang, in der Abenddämmerung, Thuc. 2, 78; κυνός, Arist. H. A. 8, 19 u. öfter; Sp. auch von der Sonne, wie Polyaen. 7, 12; App. B. C. 5, 90; Philostr. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 125 u. ἀνατολή. — Auch ἀνέμων, Palaephat. 18, 2.

ἐπι-τολμάω, Muth fassen, sich ermuthigen, es über sich gewinnen, geduldig ausharren, als praes. zu ἐπιτλῆναι (w. m. s.), σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν, Od. 1, 353. u. absolut, ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο, er hielt aus, blieb standhaft, 17, 238; — τινί, sich an etwas wagen, τῇ διαβάσει, Plut. Philop. 10. ἔργῳ, Anton. 69 u. öfter, wie a. Sp.

ἐπι-τοματικός, ή, όν, im Auszug, compendiarisch, Galen.

ἐπι-τομή, ἡ, das Einschneiden, Verwunden obenauf, τῆς κεφαλῆς, Aesch. 3, 51. Vgl. ἐπιτέμνω. — Das Abkürzen eines Buches, der Auszug, Gramm.; ἐν ἐπιτομῇ, Cic. Att. 5, 20, wie Plut. plac. phil. 3 u. A.; komisch heißt Rom ἐπιτομὴ τῆς οἰκουμένης, Ath. I, 20, b.

ἐπι-τομικός, ή, όν, im Auszug, = ἐπιτοματικός, Suid.

ἐπί-τομος, abgeschnitten, beschnitten, verkürzt, ξύλα, kurzes, Kreuzholz, Theophr.; sc. ὁδός, auch ohne diesen Zusatz, der kürzeste Weg, Richtweg, Luc. D. Mort. 7, 2; Synes. u. a. Sp.; τὰ τῆς χώρας ἐπίτομα, das von Heerstraßen durchschnittene Land, Paus. 10, 31, 7. — Adv. ἐπιτόμως, auf kurze Weise, im Auszug, Gramm.

ἐπι-τόνιον, τό, der Wirbel zum Anspannen der Saiten, bei Schol. Plat. Rep. VII, 357 Erkl. von κόλλαβος· vgl. Ath. X, 456, d, u. an anderen Maschinen auch der Hahn am Gefäß; übertr., ἡ συντροφία τῆς εὐνοίας ὥςπερ ἐπιτόνιον, gemeinschaftliche Erziehung erhöht die Zuneigung, Plut. educ. lib. 5.

ἐπί-τονος, angespannt, angestrengt, φθέγμα, Philostr. — Subst. ὁ ἐπίτονος, 1) sc. ἱμάς, das Tau, mit welchem die Segelstange oder Raae an den Mast gebunden wird, Od. 12, 423, Schol. ὁ τῶν κεράτων δεσμὸς ὁ ἀνέλκων τὸ κέρας πρὸς τὸ ὕψος τοῦ ἱστοῦ. Auch Bettgurte, ἐπιτόνου, v. l. ἐπὶ τόνου, Ar. Lys. 922. — 2) die Flechse, τοὺς ἐπιτόνους καὶ τὰ ξυνεχῆ νεῦρα, Plat. Tim. 84, e. Legg. XII, 945, c; vgl. Arist. H. A. 3, 5.

ἐπι-τοξάζομαι, wonach (mit dem Bogen) schießen, zielen, Il. 3, 79; τινί, Luc. calumn. 12 u. a. Sp.

ἐπι-τοξεύω, dass., Sp., wie D. Cass. 68, 31; auch τινά, Aristaen. 1, 1.

ἐπι-τοξίς, ίδος, ἡ, der Einschnitt, die Rinne an der Wurfmaschine, worin die Kerbe ruht, Vitr. 10, 15; ἐπιτοξῖτις in Math. vett.

ἐπι-τοπίζω, am Orte sein, Suid.

ἐπιτοπολύ, ἐπιτοπλέον, ἐπιτοπλεῖστον, ἐπιτοπλῆθος, adv. für ἐπὶ τὸ πολύ, — τὸ πλέον, — τὸ πλεῖστον, — τὸ πλῆθος, überhaupt, im Allgemeinen, mehrentheils, meistentheils.

ἐπι-τόσσαις u. ἐπέτοσσε, einzeln stehender dor. aor., Pind., zufällig darauf stoßen, treffen, ἕζοντας, P. 10, 33. χρημνάντων, 4, 25.

ἐπι-τραγηματίζω, als Nachtisch aufsetzen, Sp.

ἐπι-τραγία, Beiw. der Aphrodite, von einer in einen Bock, τράγος, verwandelten Ziege, Plut. Thes. 18.

ἐπι-τραγίαι, οἱ, Arist. H. A. 4, 11, eine Art Fische, die sehr fett sind, aber keinen Rogen haben, also unfruchtbar sind.

ἐπί-τραγος, geil schießend; οἱ ἐπίτραγοι, lange, unfruchtbare Ranken eines Weinstocks, D. Hal. epit. 17, 2; vgl. Poll. 7, 152.

ἐπι-τραγῳδέω, nach Art der Tragödie hinzusetzen, auf tragische Weise übertreiben, τὰς συμφοράς, Dion. Hal. iud. Thuc. 28; Luc. Tox. 12; Plut. Pericl. 28 u. a. Sp.; — auch ἐπετραγῴδει τούτῳ τῷ δράματι καὶ ἕτερον πάθος ὁ δαίμων, er führte dazu noch eine Tragödie auf, Heliod. 2, 29. vgl. 6, 7.

ἐπι-τραπεζίδιος, = folgdm, Hesych. erkl. παράσιτος.

ἐπι-τραπέζιος, auf dem Tische, zum Tische gehörig, Theophr.; ὕδωρ, Luc. Hermot. 68 u. a. Sp.

ἐπι-τράπεζος, dass., Theophr.

ἐπι-τραπέζωμα, τό, die auf den Tisch gesetzten Speisen, im plur., Plat. com. bei Ath. XIV, 641, b. vgl. IV, 170, f.

ἐπι-τραπέω, = ἐπιτρέπω, Il. 10, 421.

ἐπι-τράπω, ion. = ἐπιτρέπω, Her. 3, 81 u. öfter. auch ἐπέτραψε, 4, 202. ἐπιτραφθέντες, 1, 7. ἐπιτράψονται, 3, 155.

ἐπι-τραχήλιος, am Halse, κόσμος, Halsschmuck, Suid.

ἐπι-τράω, von oben anbohren, Medic.

ἐπι-τρεπτικός, ή, όν, antreibend, ermahnend, Sp.

ἐπι-τρέπω, aor. ἐπέτρεψα, Hom. auch ἐπέτραπον, u. im med. nur ἐπετραπόμην, aor. I. pass. ἐπετρέφθην, ion. ἐπιτράπω, zuwenden, 1) hingeben, übergeben, überlassen, anvertrauen, οἶκόν τινι, zur Aufsicht Einem das Haus übergeben, Od. 2, 226. ἐπίτρεψον θεοῖσι, 19, 502. c. inf., Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν, Il. 10, 421. u. pass., ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε, 2, 25, wie Ὥραι τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανός, 5, 750. παισὶ κτήματα, den Kindern zuwenden, hinterlassen, Od. 7, 149; αὐτοῖς σμικραῖς ἐλπίσιν, Eur. frg.; oft in Prosa, τὰ πρήγματά τινι, Her. 6, 26; ὑμῖν ἐπιτρέπω καὶ τῷ θεῷ κρῖναι περὶ ἐμοῦ, Plat. Apol. 35, d. εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῳ, Prot. 313, a. ἐπιτρέψαι τῷ θεῷ περὶ τούτων, Gorg. 512, e; ἀρχήν τινι, Xen. An. 5, 9, 31 u. Folgde; auch pass., ἰατρῷ ἐπιτρεφθείς, Antiph. IV, β, 4; παρὰ τούτων Ἡρακλεῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον

τὴν ἀρχήν, Her. 1, 7. vgl. 2, 121, 1. bes. als Statthalter übergeben, 1, 64 u. oft; οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν, denen die Wache anvertraut ist, Thuc. 1, 126, wie οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι, Luc. Nigr. 34. Luc. de Luct. 4. — 2) zulassen, einräumen, νίκην τινί, Il. 21, 473; gestatten, vergönnen, οὐκ ἄν ποτ' ἄλλῳ τουτό γ' ἐπέτρεπον ποιεῖν, Ar. Plut. 1078; εἰ βουλοίμεθά τῳ ἐπιτρέψαι παῖδας ἄῤῥενας παιδεῦσαι, Xen. Mem. 1, 5, 2. τινὶ χώραν διαρπάσαι, An. 1, 2, 19. τούτοις ὁπότερ' ἂν ψηφίσωνται, 7, 7, 18; οὔτε τοῖς ἄλλοις ἐπιτρέπομεν ποιεῖν, Plat. Charm. 171, e. Conv. 219, c u. öfter. auch absolut, ταῖς ἡδοναῖς καὶ ἐπιθυμίαις μὴ ἐπιτρέποντες, Legg. VII, 802, b. Auch τινὶ κακῷ εἶναι, Xen. An. 3, 2, 31. οὐδ' αὐτοῖς Θηβαίοις ἐπετρέπετε αὐτονόμους εἶναι, Hell. 6, 3, 9; ἀδικέοντι τῷ ἀδελφεῷ, Her. 2, 120; vgl. μὴ ἐπιτρέπων τῷ ἀσεβοῦντι sc. ἀσεβεῖν, Plat. Euthyphr. 5, e. u. c. acc. c. inf., ἡμᾶς οὐδ' ἐναυλισθῆναι ἐπιτρέπεις, 7, 7, 8, wie Ath. XIII, 565, f; mit der Negation, nicht gestatten, verbieten, verhindern, ἢν δέ τις μαλακύνῃ, μὴ ἐπιτρέπετε, Xen. Cyr. 3, 2, 5; Thuc. 1, 71; σὺ δ' ἐπέτρεπες; du ließest es zu? Ar. Nubb. 799. — Jemandem Vollmacht geben, Jemandes Ausspruch, Entscheidung anheimstellen, ἤθελον τῷ ἐν Δελφοῖς μαντείῳ ἐπιτρέψαι, Thuc. 1, 28, Schol. τὴν ἐπιτροπὴν τῆς κρίσεως δοῦναι. vgl. 4, 83; Xen. Mem. 3, 5, 12; οἱ δικασταί, οἷς ἂν ἐπιτρέψητε, Dem. 7, 7; auch mit περί, Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν πλὴν θανάτου, sie stellten sich der Entscheidung der Athener, nur sollten diese nicht Todesstrafe verhängen dürfen, Thuc. 4, 54; τῷ θεῷ περὶ τούτων, Plat., Dem. u. A.; περὶ τῶν ὅλων, unumschränkte Vollmacht, Pol. 1, 62, 3; τινί, Einem die Vormundschaft übertragen, Lys. bei Harpocr., s. Mein. IV, p. 119. — 3) auftragen, anbefehlen, οἷς ἂν ἐπιτρέψωσιν οἵδε καὶ τάξωσιν, τούτοις ἐμμένειν, Plat. Legg. VI, 784, c; τὴν τάξιν ἐπὶ τὸ δεξιὸν ἐπέτρεψεν ἐφέπεσθαι, Xen. An. 6, 3, 11. — 4) intrans., wo man ἑαυτόν ergänzen kann, τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα, auf diese vertrauten wir am meisten, Il. 10, 59; ὥς οἱ ἐπέτρεψε, als er sich ihm anvertraut hatte, Her. 3, 130; τοῖς ὅρκοις, D. Hal. 7, 40; — γήραϊ, dem Alter nachgeben, unterliegen, Il. 10, 79, u. Sp. ὀργῇ, D. Hal. 7, 45; ἀήταις, Opp. Hal. 1, 350. — 5) Med. sich wohin wenden, neigen, σοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, Od. 9, 12; — sich anvertrauen, τινί, d. i. sich an Einen als Schiedsrichter wenden, Her. 1, 96. 5, 95; ἐπίστευον αὐτῷ αἱ πόλεις ἐπιτρεπόμεναι, sich seinem Schutze anvertrauend, Xen. An. 1, 9, 8; übh. anvertrauen, τὰ ἄλλα ἐμοὶ ἐπιτράψονται, Her. 3, 155. — ἐπιτετράψεται, D. L. 1, 54.

ἐπι-τρέφω, dazu, noch außerdem ernähren, wachsen lassen, ἐπιτέτροφε τύμβῳ βότρυν, Alc. Mess. (VII, 536); bei sich ernähren, beköstigen, Her. 8, 142; übertr., κακὸν τῇ πόλει, D. Hal. 10, 7. — Pass. nachwachsen, heranwachsen, Κῦρον ὁρέων ἐπιτρεφόμενον, Her. 1, 123. ἐκ τουτέων σφι ἐπετράφη νεότης, junges Volk wuchs ihnen von diesen nach, 4, 3. vgl. 2, 121, 1, u. so öfter; D. Hal., z. B. 3, 59. auch übertr., οὐ μικρὸν αὐτῷ δέος ἐπιτρέφεσθαι νομίσας, 7, 9. — Med. βροτοῖς ἐπεθρέψατο χαίτην, Man. 3, 291.

ἐπι-τρέχω (s. τρέχω), aor. ἐπέδραμον, selten ἐπέθρεξα, Il. 13, 409. perf. ἐπιδεδράμηκα, p. ἐπιδέδρομα (s. unten), 1) herzu-, herbeilaufen, sowohl zur Hülfe, als zum Angriff, Il. 4, 524. 18, 537 u. öfter; ἐπιδραμὼν πάντα τὰ διδόμενα ἐδέκετο, Her. 3, 135, hastig zugreifend, begierig; ἐπιδραμὼν οὕτως εὐθύς, Plat. Legg. VII, 799, c; vgl. Dem. 27, 56. 29, 48, hastig etwas zu erlangen suchend; φύλακας, οἷς ἐπέδραμον, διέφθειραν, auf welche sie stießen, Thuc. 4, 32. ἐπὶ τὰ ἔξω, 104. — Dah. χώρην, κώμας, durchstreifen u. plündern, Her. 8, 23. 32; Pol. u. a. Sp. Auch ergreifen, befallen, ψυχὴν ἐπιδέδρομε λήθη, Ap. Rh. 1, 645. So kann man auch Soph. Ant. 585 erkl., ὅταν Θρῄσσαισιν ἔρεβος ὕφαλον ἐπιδράμῃ πνοαῖς, Schol. ἀντὶ τοῦ ἐκ βάθους κινήσῃ τὴν θάλατταν, das Meeresdunkel durchstürmt. — 2) nachlaufen, nachrollen, ἅρματα ἵπποις ἐπέτρεχον, Il. 23, 504. — 3) darüber hinlaufen, streifen, ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄϋσεν ἔγχεος, Il. 13, 409. sich darüber hin verbreiten, λευκὴ ἐπιδέδρομεν αἴγλη, Od. 6, 45; Arat. 80; κακὴ ἐπιδέδρομεν ἀχλύς, Od. 20, 357; auch c. dat., λεπτὸν ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, Ap. Rh. 2, 670; εἴ τί οἱ ἔρευθος ἐπιτρέχει, Arat. 834; auch überlaufen, τὴν σύριγγα τῇ γλώττῃ, Alciphr. 3, 12; τοῖς χείλεσι τοὺς καλάμους, Long. 1, 24; τῷ πλήκτρῳ τὰς χορδάς, Ath. IV, 139, e; Sp. sich an einem Gegenstande zeigen, ἰταμοῦ ἤθους σημεῖα τοῖς εἴδεσι τῶν γυναικῶν ἐπιτρέχει, Plut.; u. körperlich, μείοσι μὲν λυγκῶν ἐπιδέδρομε ῥινὸς ἐρευθής, μείζοσι δὲ κροκόεντι θεείῳ εἴκελον ἄνθος, Opp. Cyn. 3, 94; τῷ δὴ μήλων ἐπιδέδρομεν ὀδμή, Hermipp. Ath. I, 29, e. auch von der Rede, ἐπιτρέχουσα τῇ λέξει ἀῤῥυθμία, ib. V, 189, c. — τοῖς θήλεσι, sich begatten, Plut. sol. an. 9. — In der Rede schnell durchlaufen, kurz abhandeln, ἐπιδεδράμηται, Xen. Oec. 15, 1; μικρὰ ἐπιδραμοῦμαι περὶ αὐτῶν, Dem. 17, 19, περί τινος, wie Isocr.; u. Sp. auch λόγῳ τι, Luc.

ἐπί-τρησις, ἡ, das Obenanbohren, Chirurg. vett.

ἐπι-τριακοστο-δεύτερος, λόγος, das Verhältniß von 32 : 33, Aristid. Quint.

ἐπι-τριακοστό-πεμπτος, λόγος, das Verhältniß von 35 : 36, Aristid. Quint.

ἐπι-τριακοστο-τέταρτος, λόγος, das Verhältniß von 34 : 35, Aristid. Quint.

ἐπι-τριακοστό-τριτος, λόγος, das Verhältniß von 33 : 34, Aristid. Quint.

ἐπι-τριβή, ἡ, das Zerreiben, Schol. Soph. Ai. 103 u. Sp. Anfechtung.

ἐπι-τρίβω, darauf reiben, einreiben. — Med. sich schminken, B. A. p. 40, 28; — abreiben, bereiben, περὶ ἐμοῦ — ἐπιτριβομένου τὸν ὦμον, dem die Schultern abgerieben sind, Ar. Ran. 88. dah. aufreiben, erschöpfen, ἐπετρίβετο τυπτόμενος, Nubb. 972. Pax 368 u. öfter. ἐπιτριβείης, Verwünschungsformel, Th. 557 u. ä. ἐπιτριβείην εἴ τι ἐψευσάμην, Luc. D. meretr. 2; von der Sonne, ὅτι σφέας καίων ἐπιτρίβει, Her. 4, 184; ταῖς ὀδύναις ἐπιτρίβει τοὺς ἀνθρώπους τὰ φαλάγγια, Xen. Mem. 1, 3, 12; tödten, Lys. 13, 59; Οἰνόμαον κακῶς ὑποκρινόμενος ἐπέτριψας, du hast das Stück verhunzt, Dem. 18, 180; vgl. Plut. vit. pud. 6; — aufreizen, τὴν νόσον, heftiger machen, App. B. C. 5, 59. — ἐπιτρίψομαι, pass., Luc. Icarom. 33.

ἐπι-τριηρ-αρχέω, über die gesetzliche Zeit Trierarch sein, Dem. 50, 54. ἐπιτετριηραρχημένων ἤδη μοι τριῶν μηνῶν, da schon drei Monate über die gesetzliche Zeit meiner Trierarchie verflossen, ib. §. 20, u. öfter in dieser Rede.

ἐπι-τριηρ-άρχημα, τό, die Verwaltung der Trier-

archie über die gesetzliche Zeit hinaus, Dem. 50, 1, u. öfter in dieser Rede auch die darauf verwandten Kosten. vgl. §. 42 u. Poll. 1, 123.

ἐπι-τρι-μερής, ές, ein Ganzes u. drei Theile enthaltend, d. i. 1³/₄, Nicom. ar. 1, 20.

ἐπί-τριμμα, τό, das daran, darauf Abgeriebene, Schminke, Sp.; auch übertr., *ἐρώτων*, abgefeimt in Liebeshändeln.

ἐπι-τρί-πεμπτος, 1³/₅ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπί-τριπτος, abgerieben, u. wie unser »gerieben« übertr., abgefeimt, verschmitzt, mit dem Nebenbegriff nichtswürdig, verwünscht, Ar. Plut. 619 u. öfter; Alex. bei Ath. IV, 165, d u. a. com.; *κίναδος*, von Odysseus, Soph. Ai. 103; Andoc. 1, 99; *ἡ ἐπ. καὶ κατεαγυῖα μουσική*, Sext. Emp. adv. mus. 14; *ὁ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατος*, Luc. Tim. 46.

ἐπι-τρίς, dreimal, Diosc.

ἐπι-τρι-τέταρτος, 1³/₄ enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

ἐπι-τριτός, ein Ganzes u. ein Drittel enthaltend, 1⅓mal größer, Nicom. ar. 1, 19; Plat. Rep. VIII, 546, c. Tim. 36, a; *λόγος*, das Verhältniß 3 : 4, Nicom.; — *δάνεισμα*, Wucher, bei dem man den dritten Theil des Kapitals als Zinsen erhält, Xen. Vect. 3, 9; *τόκοι*, Arist. rhet. 3, 10; vgl. Böckh Staatsh. I, S. 135. ff.; — *πλέον ἢ ἐπίτριτον ζῆν τινος*, mehr als ein Drittel länger leben als Jem., Plut. def. or. 20. — *ὁ ἐπίτριτος*, sc. *πούς*, ein Versfuß, dessen Theile das Verhältniß 3 : 4 haben, – ⏑ | – –, der Trochäus enthält drei, der Spondeus vier Zeitlängen. Dann auch die andere Form – – – ⏑, – – ⏑ – u. ⏑ – – –, Gramm. u. Schol.

ἐπι-τριτόω, wird B. A. 93 aus Anaxil. ohne Erkl. angeführt.

ἐπί-τριψις, ἡ, das Zerreiben, Zerstören, Vernichten, LXX.

ἐπι-τρομέω, dabei zittern, fürchten, Qu. Sm. 2, 474.

ἐπί-τρομος, zitternd, erschrocken, Schol. Aesch. Spt. 78.

ἐπι-τροπάδην, = *ἐπιθέτως*, Hesych.

ἐπι-τροπαῖος, überlassen, anvertraut, bes. vom Vormunde, *ἐπιτροπαίην ἔχειν τὴν βασιληΐην*, Her. 4, 147. 3, 142, als Vormund des Königs die Herrschaft verwalten.

ἐπι-τροπεία, ἡ, die anvertraute Aufsicht, Vormundschaft, Plat. Phaedr. 239, e. Legg. XI, 928, c; Dion. Hal. 11, 36.

ἐπι-τρόπευσις, ἡ, dasselbe, *τῶν ὀρφανῶν*, Plat. Rep. VII, 554, c.

ἐπι-τροπευτικός, ή, όν, zur Aufsicht, Verwaltung geschickt, Xen. Oec. 12, 3.

ἐπι-τροπεύω, ein *ἐπίτροπος* sein, Verwalter, Vormund, Statthalter sein, absolut, Her. u. A.; *τῆς Αἰγύπτου*, Her. 7, 7 u. öfter. *Ἀιωβώτεω*, 3, 36 u. Sp.; — *τὴν πόλιν*, verwalten, Her. 8, 127; u. so gew. bei den Attikern, *τὰ ἐν τῷ τόπῳ, τὴν κτῆσιν*, Plat. Rep. VII, 516, b. Legg. IX, 877, b. dah. auch pass., *ἐὰν ἡγῆται κακῶς ἐπιτροπευθῆναι*, bevormundet zu sein, XI, 928, c; vgl. Lys. 10, 5; Is. 1, 9; Dem. 7, 5; *τινά*, Jemandes Vormund sein, Thuc. 1, 132. — Auch = *ἐπιτρέπω, δίαιταν*, Isae. 5, 31.

ἐπι-τροπέω, 1) = *ἐπιτρέπω*, D. L. 1, 53, l. d. — 2) = *ἐπιτροπεύω*, B. A. 93, aus Plat. Phaedr., wo das Wort sich nicht findet; vgl. Lob. zu Phryn. p. 590.

ἐπι-τροπή, ἡ (vgl. *ἐπιτρέπω*), das Anheimstellen, Ueberlassen, *ἐξουσία ἐπ. νόμου*, Plat. defin. 415, b; bes. die Entscheidung Jemandes, *ἠξίουν δίκης ἐπιτροπὴν γενέσθαι περὶ τῆς γῆς ἢ ἐς πόλιν τινὰ ἢ ἐς ἰδιώτην* = *ἐπιτρέπεσθαι δίκην*, Thuc. 5, 41. vgl. ib. 31; bes. Entscheidung des Schiedsrichters, *εἰς ἐπιτροπὴν ἔρχονται*, Dem. 33, 14, sie gehen zu einem Vergleiche vor den Schiedsrichter, wofür nachher *ἐπιτρέπουσι τῷ διαιτητῇ* steht. *ἡ ἐπ. ἐγένετό μοι*, ib. 16; — Erlaubniß, Vollmacht, *λαβεῖν*, Pol. 3, 15, 7; D. Hal. 2, 45; D. Sic. 17, 47; — Aufsicht, Verwaltung, Vormundschaft, Plat. Legg. XI, 924, b; *ἐπιτροπῆς δίκη*, Vormundschaftsklage, s. Böckh Staatsh. I, p. 378, ff; *καταγνώσονται τὴν ἐπιτροπήν*, Dem. 29, 58. vgl. *ἔκρινεν αὐτοὺς ἐπιτροπῆς*, Plut. X oratt. Dem. A. — *δόντες ἑαυτοὺς εἰς τὴν τῶν Ῥωμαίων ἐπιτροπήν*, sich in den Schutz der Römer begeben, Pol. 2, 11, 8 u. öfter, bes. deditio in fidem, wenn sich der Ueberwundene dem Sieger auf Gnade u. Ungnade ergiebt.

ἐπι-τροπία, ἡ, = *ἐπιτροπεία*, Vormundschaft, *δίκην λαχεῖν ἐπιτροπίας*, eine Klage gegen den Vormund erheben, Plat. Legg. XI, 928, c; Pol. 15, 31, 4; *λαβεῖν τινος*, D. Hal. 4, 33.

ἐπι-τροπικός, ή, όν, den Vormund, die Vormundschaft betreffend, *νόμοι*, Plat. Legg. XI, 927, e; *λόγος*, D. Hal. iud. de Lys. 20.

ἐπί-τροπος, 1) hingewandt, Schol. Lycophr. 1. — Gew. subst. der Aufseher, Verwalter, von der Gottheit, der Schützer, Pind. Ol. 1, 106; *τῶν οἰκίων*, Her. 3, 63. *τῶν ἑωυτοῦ*, 1, 108; *τῆς σκηνῆς*, Xen. Cyr. 4, 2, 35. *ὁ ἐν τοῖς ἀγροῖς ἐπ.*, Oec. 12, 2; *οἱ ἐν τοῖς χωρίοις*, Plat. Legg. VIII, 849, d; neben *ταμίας*, Ar. Eccl. 212; Geschäftsführer, Dem. 27, 19; bes. der Vormund, Her. 9, 10; Thuc. 2, 80; Plat. Alc. I, 118, c u. öfter. *τὴν κτῆσιν τοὺς ἐπιτρόπους ἐπιτροπεύειν*, Legg. IX, 877, c; Oratt.; Plut. Lys. 3, Dem. 6 u. sonst; — Statthalter, *τῆς Μέμφιος*, Her. 3, 27. *Μιλήτου*, 5, 30; u. bes. Sp. in den Provinzen, *ὁ κατὰ τὴν Λιβύην ἐπ.*, Hdn. 7, 4, 5.

ἐπι-τροφή, ἡ, Nahrung, Lebensunterhalt, Ios.

ἐπι-τροχάδην, darüber hinlaufend, *ἀγορεύειν*, eilig u. obenhin, kurz, Il. 3, 213. Od. 18, 26; D. Hal. verbindet *ἐπιτροχάδην καὶ κεφαλαιωδῶς ἐπιτιθέναι τι*, C. V. p. 103 u. a. Sp.

ἐπι-τροχάζω, darüber hinlaufen, kurz u. flüchtig in der Rede berühren, *ῥαθύμως ἐπιτετροχασμένα*, im Ggstz von *τὰ τῆς ἄκρας ἐξεργασίας τετυχηκότα*, D. Hal. iud. Thuc. 16 u. a. Sp. *ἐπιτροχαστέον, περί τινος*, Nicom. Harm.

ἐπι-τρόχαλος, darüber hinlaufend, flüchtig, *χρόνοι*, D. Hal. C. V. 18. schnell, *καὶ καταφερὴς ῥύσις τῆς λέξεως*, iud. Dem. 40.

ἐπι-τροχασμός, ὁ, das Darüberhinlaufen, kurzes u. flüchtiges Berühren einer Sache in der Rede, Sp., bes. Rhett.

ἐπι-τροχάω, = *ἐπιτρέχω*, Ap. Rh. 4, 1266; D. Per. 148 u. a. sp. D.; *κύματος*, Antiphil. 27 (IX, 306).

ἐπί-τροχος, = *ἐπιτρόχαλος*, eilig, schnell, geläufig, *μέλος*, Hel. 4, 17; bes. von der Aussprache, *ἐπίτροχον καὶ ἀσαφὲς λαλεῖν*, Luc. Necyom. 7. D. D. 7, 3. *τεττιγῶδές τι πυκνὸν καὶ ἐπίτροχον συνάπτουσι*, id. — Adv., *κόραξ ἐπιτρόχως καὶ ταχέως φθεγγόμενος*, Ael. H. A. 7, 7.

ἐπι-τρύζω (s. *τρύζω*), dazu schwirren, von der *τέττιξ*, Paul. Sil. 48 (VI, 54); *ἐπιτρύξας*, von der Maus, Babr. 112, 8.

ἐπι-τρυφάω, = *τρυφάω ἐπί*, Philo.

ἐπι-τρώγω (s. *τρώγω*), dazu, hinterher essen, Luc. Saturn. 21, 28; *τινός*, von etwas, Ael. H. A. 3, 5.

ἐπι-τρωπάω, poet. = *ἐπιτρέπω*, Ap. Rh. 1, 351; Opp. Hal. 2, 223. 5, 172 u. a. sp. D.

ἐπι-τυγχάνω (s. *τυγχάνω*), auf Einen, auf etwas zufällig treffen oder stoßen, ihm begegnen, *τινί*, von Menschen u. häufiger von Sachen, *εἶτ' ἵνα μὴ κεῖνος ἡμῖν ἐπιτύχῃ*, Ar. Nubb. 195; *ὀρύσσων ἐπέτυχον σορῷ*, Her. 1, 68; Thuc. 3, 75; Lys. 13, 71; *ἀνεῳγμέναις ταῖς θύραις*, Plat. Conv. 431, c. *γαμετῇ γυναικὶ βιαζομένῃ*, Legg. IX, 874, c; *κώμαις ἐπιτυχόντες*, Xen. An. 3, 4, 18 u. öfter; seltener c. gen., Plut. Artax. 12; u. c. accus., Plat. Rep. IV, 431, c. — absolut, *ὁ ἐπιτυχών*, der Einem gerade in den Wurf kommt, der Erste der Beste; dah. gemein, unbedeutend, *πολλὰ καὶ σμικρὰ καὶ τοῦ ἐπιτυχόντος νομοθέτου γιγνόμενα*, Plat. Legg. VIII, 843, e. *οὐ γάρ οἶμαι τοῦ ἐπιτυχόντος εἶναι*, es kann nicht jeder, Euthyphr. 4, a. *οὐδὲ φαύλων ἀνθρώπων οὐδὲ τῶν ἐπιτυχόντων*, Crat. 390, d. *εἰκῇ λεγόμενα τοῖς ἐπιτυχοῦσιν ὀνόμασιν*, mit Ausdrücken, die Einem gerade in den Mund kommen, ohne Auswahl. Vgl. noch Ar. Ran. 1375; Eur. Herc. Fur. 1248, wo es ohne Artikel steht; u. *τὰ ἀνθρώπων τῶν ἐπιτυχόντων παιδία*, die Kinder gemeiner Leute, Her. 2, 2; *πόλεως τῆς ἐπιτυχούσης*, Ggstz *ἐνδοξοτάτη*, Xen. Ages. 1, 3 u. öfter. — Mit Jem. zusammenkommen, mit ihm sprechen, wie *ἐντυγχάνω*, Plat. Legg. VI, 758, c; Luc. Nigr. 2. auch *τῷ βιβλίῳ*, enc. Dem. 27; — c. partic., = *τυγχάνω*, *ὁκότερα ποιέων ἐπιτύχω εὖ βουλευόμενος*, Her. 8, 101, wie *λέγουσα γὰρ ἐπετύγχανε τάπερ αὐτὸς ἐνόεε*, 103; vgl. Plat. Sis. 387, e; eigtl. treffen, erlangen, zufällig erreichen, gew. *τινός*, *μετρίου γὰρ ἀνδρὸς οὐκ ἐπέτυχες πώποτε*, Ar. Plut. 245; *ὁλκάδος ἀναγομένης*, Thuc. 3, 3, wie *τῶν πλοίων ἐπιτυχοῦσαι τὰ πολλὰ διέφθειραν*, 7, 25; *ὧν πράττουσι*, Xen. Mem. 4, 2, 28. *ἀγαθοῦ ὠνητοῦ*, Oec. 2, 3; *τοῦ ἀγῶνος*, den Proceß gewinnen, Ggstz *ἀποτυγχάνω*, Dem. 48, 30; aber auch *ὅτι ὁ τὴν ἐπιστήμην ἔχων ἀεὶ ἂν ἐπιτυγχάνοι*, Plat. Men. 97, c. vgl. Phil. 61, d. — c. inf., *ἐπέτυχον παρ' αὐτοῦ καθηγήσασθαί μοι τῆς ὁδοῦ*, ich erlangte es von ihm, daß er mir den Weg zeigte, Luc. Necyom. 6. — Absolut, das Ziel treffen, *οἱ πολλὰ βάλλοντες πολλάκις ἐπιτυγχάνουσι*, Plut. def. orac. 40, extr.; Glück haben, etwas erreichen, Thuc. 3, 42; *καὶ τἄλλα ἐπετύγχανεν*, Xen. Hell. 4, 5, 19; *περί τινος*, Pol. 21, 3, 8; *μάχῃ*, in der Schlacht siegen, Aesch. 3, 165. Dah. pass. gut von Statten gehen, gelingen, *ἐπιτετευγμέναι πράξεις*, Pol. 6, 33, 2; D. Sic. 1, 1, wie *εἰ ἐπιτυγχάνοιτο*, Luc. de merc. cond. 8, wenn es glücklich ablaufen sollte; vgl. Plut. Symp. 5, 1, 2 u. Hipparch. Stob. fl. 108, 81.

ἐπι-τυλίττω, dabei aufrollen, *βιβλίον*, D. L. 9, 114.

ἐπι-τυμβίδιος, = folgdm, *θρῆνοι*, Grabgesänge, Aesch. Ch. 338. — So heißen *κορυδαλλίδες*, Theocr. 7, 23, entweder weil sich die Kuppenlerchen auf Gräbern häufig aufhalten, oder nach einer alten Sage, weil diese vor dem Entstehen der Erde vorhandene Lerche ihren Vater in ihrem Haupte begrub, so daß die Kuppe das Zeichen des Grabhügels ist, also die den Grabhügel, d. i. die Kuppe auf dem Kopfe hat, vgl. Ar. Av. 472, ff.; Ael. H. A. 16, 5.

ἐπι-τύμβιος, auf dem Grabe, zum Grabe gehörig, *αἶνος*, *θρῆνος*, Grabgesang, Aesch. Ag. 1527. Ch. 331; *χοαί*, Grabspenden, Soph. Ant. 892; *κρηπίς*, *λέκτρα*, Leon. Tar. 98; Paul. Sil. 83 (VII, 657. 604) u. a. Sp.; — *Ἀφροδίτη ἐπιτυμβία*, die röm. Venus Libitina, Plut. qu. Rom. 23.

ἐπί-τυμβος, dasselbe, Inscr. 1819.

ἐπι-τυπόω, darstellen, Sp.

ἐπί-τυρον, *τό*, eine Speise von gebrochenen u. eingemachten Oliven, wahrscheinlich weil sie mit od. nach dem Käse, *τυρός*, aufgetragen wurde, Varro u. a. Lat. Bei Hesych. *ἐπίτυρα*, *τῶν ἐλαῶν ἐκπιέσματα*. Vgl. *πιτυρίδες*.

ἐπι-τυφλόω, dabei blind machen; u. übertr., abstumpfen, verstopfen, *οἱ πόροι*, *τὰ φλέβια*, Arist. probl. 19, 3; Theophr.

ἐπι-τυφόω, = folgdm, Hesych.

ἐπι-τύφω (s. *τύφω*), in Rauch aufgehen lassen, pass. angebrannt, versengt werden, *Καπανεὺς βέβληται ὑπὸ τοῦ Διὸς καὶ ἐπιτύφεται*, Philostr. Imag. 2, 29; u. *Τυφῶνος μᾶλλον ἐπιτεθυμμένος*, mehr noch entflammt, Plat. Phaedr. 230, a, worauf sich Moeris zu beziehen scheint, der als hellenistischen Ausdruck dafür *ἐπιτετυφωμένος* u. *ἐπικεκαυμένος* angiebt; übertr., in Liebesflammen entzündet werden, sich verlieben, *ὅπως ἀνὴρ ἐπιτυφῇ μάλιστά μου*, Ar. Lys. 221.

ἐπι-τυχής, *ές*, das Ziel treffend, erreichend, *βέλη*, App.; gew. übertr., seine Absicht, seinen Wunsch erreichend, erlangt habend, *ἔπλευσαν ὧδ' ἐπιτυχεῖ κότῳ*, Aesch. Suppl. 725; *τοῦ μὴ ὄντος ἐπιτυχέστερος*, Plat. Sis. 391, d; *δόξαν ἐπιτυχῆ τῶν καιρῶν ἔχειν καὶ δυναμένην στοχάζεσθαι τοῦ συμφέροντος*, Isocr. 12, 30; glücklich, Pol. 3, 15, 6; *ἐν ταῖς πράξεσιν*, D. Sic. 4, 83, u. öfter bei Sp. — Pass. leicht zu treffen, zu erreichen, *τοῖς πολεμίοις εὔβλητοι καὶ ἐπιτυχεῖς ὄντες*, App. Syr. 35. — Adv. treffend, *εἰπών*, Plat. Phil. 38, d u. Folgde; *προηγόρευε*, Plut. Mar. 17; *ἐπιτ. διειλεγμένος*, mit Erfolg, Isocr. 12, 230.

ἐπι-τυχία, *ἡ*, die Erreichung eines Zweckes oder Wunsches, Glück bei etwas, Pol. 1, 6, 4 u. öfter, wie a. Sp.; *τῶν μαντευμάτων*, D. Hal. 3, 70.

ἐπι-τωθάζω, verspotten, verlachen, *πρᾴως*, Plat. Ax. 364, c, u. häufiger bei Sp.; *τὸ γεγονός*, Ath. XIII, 604, c; *αὐτὸν ἐς φιλαρχίαν*, wegen, App. B. C. 2, 67. — auch *τινί*, worüber, ib. 5, 125.

ἐπι-τωθασμός, *ὁ*, Verspottung, Pol. 3, 80, 4 u. Sp.

ἐπι-φαγεῖν, aor. II. zu *ἐπεσθίω*, dazu essen, Poll. 6, 39 u. Sp.

ἐπι-φαιδρύνω, glänzend, hell machen, reinigen, putzen, *κίρκην ἁλὸς νοτίδεσσι κάρη ἐπιφαιδρύνουσαν*, Ap. Rh. 4, 663; Heliod. 8, 9.

ἐπι-φαίνω, (darauf, dabei) sehen lassen, zeigen vor Jem., Theogn. 359, u. öfter bei Sp. *λόγοι μηδὲν ἐπιφαίνοντες τεχνικόν*, D. Hal.; *κεφαλὴ δράκοντος ἀνθρωπόμορφόν τι ἐπιφαίνουσα*, Luc. Alex. 12, wie prae se ferre, Pol. 10, 18, 8. 26, 5, 4. der es auch intrans. braucht, *ἄρτι τῆς ἡμέρας ἐπιφαινούσης*, bei Anbruch des Tages, 5, 6, 6, wofür 3, 113, 1 *ἄρτι τῆς κατὰ τὸν ἥλιον ἀνατολῆς ἐπιφαινομένης* steht. — Uebh. im pass. dabei, darauf sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen, bes. mit dem Nebenbegriff des Plötzlichen, Unerwarteten, in tmesi, *ἥλιος δ' ἐπέλαμψε*, *μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη*, Il. 17, 650; *χαλκέων ἀνδρῶν ἐπιφανέντων*, Her. 2, 152. *ὡς εἶδον ἐπιφανεῖσαν τὴν τῶν Σκυθέων ἵππον*, als sie die sch-

thische Reiterei plötzlich zum Vorschein kommen sahen, 4, 122; *μέχρι οὗ ἐπεφάνησαν αὐτοῖς παρὰ δόξαν αἱ πλείους τῶν νεῶν*, Thuc. 8, 42; Xen. Cyr. 1, 6, 43. An. 3, 3, 6 u. oft; *διὰ τὸ ἐπιφανέντα με κωλῦσαι*, Dem. 21, 22; *τὰ ἐπιφαινόμενα*, die hinzukommenden Zufälle oder Umstände, Hippocr. u. Sp. häufig; *ἐπιφανῆναι τῷ δήμῳ*, sich dem Volke zeigen, öffentlich erscheinen, Plut. Galb. 11; Hdn. 1, 11, 15. — Bes. auch von Götter-, Traum- u. ähnl. Erscheinungen, Her. 2, 91. 3, 27. 5, 92 u. öfter. — Die Bedeutung der Präposition tritt bes. hervor, *ἐπεφαίνετο τὰ πολλὰ σημεῖα τῇ μορφῇ*, zeigte sich auf der Gestalt, Plut. Galb. 23.

ἐπί-φαλλος, ὁ, eine Art Tanz, Ath. XIV, 618, c, von *φαλλός* benannt.

ἐπι-φάνεια, ἡ, 1) das Erscheinen, die Erscheinung, *παραδοκοῦντες τὴν ἐπ. τῆς ἡμέρας*, Pol. 3, 94, 3. *τῶν πολεμίων*, 1, 54, 2 u. a. Sp.; bes. vom Hülfe bringenden Erscheinen der Götter, D. Hal. 2, 68; Plut. u. A.; auch von der in außerordentlichen Begebenheiten sich offenbarenden göttlichen Macht u. Vorsehung, *ἡ ἐν ταῖς θεραπείαις ἐπιφ.*, D. Sic. 1, 25, wo Wesseling zu vgl.; Plut. Them. 30. Camill. 16; bei K. S. die Erscheinung Christi. — 2) das Erscheinen von außen oder von oben, dah. die Oberfläche, Außenseite, *τὴν ἐπιφάνειαν χροιὰν ἐκάλουν οἱ Πυθαγόρειοι*, Arist. de sens. 3; *μοσχείῳ δέρματι περιείληπται τὴν ἐκτὸς ἐπιφάνειαν*, die Außenseite des Schildes, Pol. 6, 23, 3; die Fläche, ὃ *μῆκος καὶ πλάτος μόνον ἔχει*, Eucl. u. a. Mathem.; Seite, *καὶ πλευρά*, Pol. 6, 27, 3. *τὰς τρεῖς ἐπιφανείας τῆς πόλεως*, drei Seiten der Stadt, 4, 70, 9. die Front des Heeres, 3, 116, 10. — Uebertr., das äußere Ansehen, Glanz, Ehre, Plat. Alc. I, 124, c; *ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες*, Isocr. 6, 104; Pol. 6, 43, 7 u. Sp., wie D. Sic. 19, 1; *τὸ μέγεθος τῶν δικῶν — ἐπιφάνειάν τινα ἐποίησε*, machte Aufsehen, Is. 17, 13. — Auch Anschein, Schein, der *ἀλήθεια* entgeggst, Suid.

ἐπι-φάνεια, τά, sc. *ἱερά*, auch *ἐπιφάνια*, das Fest der Erscheinung Christi, K. S. — Ein anderes Fest erwähnt Ath. XII, 542, e, *τὰ ἐπιφάνεια τοῦ ἀδελφοῦ θύων*.

ἐπι-φανής, ές, erscheinend, sichtbar, *ἐφάνη Αἰγυπτίοισιν ὁ Ἆπις· ἐπιφανέος δὲ γενομένου*, Her. 3, 27; *ἦν δὲ οὐκ ἐπιφανὲς τὸ χωρίον τοῖς Ἀθηναίοις*, Thuc. 7, 3. vgl. 5, 10. 6, 96. *ἐπιφανέστατα σημεῖα*, die deutlichsten Zeichen, 1, 21; *ῥίζαι μετέωροι καὶ ἐπιφανεῖς*, Theophr.; von Göttern, D. Sic. 1, 17, wie praesentes, sichtbare Hülfe bringend. — Bes. hervorleuchtend, ausgezeichnet, berühmt, von Personen u. Sachen, *οἶκος ἐπιφανέστερος*, Pind. P. 7, 7, wie *οἰκία*, Her. 2, 72. *οἱ ἐπιφανέστατοι νόμοι*, 5, 26. *τὰς γυναῖκας τῶν ἐπιφανέων ἀνδρῶν*, 2, 89, vornehme Männer, wie Thuc. 2, 43; *καὶ καλὸν ἔργον*, Plat. Legg. VIII, 829, c; Lys. 14, 12; *πόλεμος*, Isocr. 4, 68 u. Sp.; *οἱ πρὸς τὸν πόλεμον ἐπιφανεῖς*, Plat. Legg. I, 629, e. — Adv. *ἐπιφανῶς*, dem *κρύφα* entgegengesetzt, Thuc. 1, 91 u. A.

ἐπι-φάνια, τά, s. *ἐπιφάνεια*.

ἐπί-φαντος, sichtbar, noch am Leben, Ggst *οὐκ ὀλομένα*, Soph. Ant. 834, Schol. *ὁρωμένη καὶ ζῶσα*.

ἐπι-φαρμακεύω, Arznei bei etwas anwenden, heilen, Men. bei Suid., wo Mein. mit Bernhardi Lobeck's Em. *πεφαρμάκευσαι* aufnimmt.

ἐπι-φαρμάσσω, von neuem Arznei anwenden, Achill. Tat. 4, 16.

ἐπί-φασις, ἡ (*ἐπιφαίνω*, vgl. *ἐπιφάνεια*), das Erscheinen, das äußere Ansehen, Zeichen u. Aeußerung, *τῆς ἑτοιμότητος, ὀργῆς, ἀκριβείας*, Pol. 4, 11, 4. 22, 17, 18. 12, 11, 4. *βασιλική*, 4, 77, 3 u. öfter. Schein, *κατὰ τὴν ἐπίφασιν*, Ggst *κατὰ τὴν ἀλήθειαν*, 14, 2, 9 u. öfter.

ἐπι-φάσκω (s. *φάσκω*), aussagen, behaupten, Philo.

ἐπι-φατνίδιος, an der Krippe, *φορβία*, Stallhalfter, Xen. de re equ. 5, 1.

ἐνι-φάτνιος, dasselbe, Hesych.

ἐπι-φαύσκω, erscheinen u. leuchten, aufgehen, Arist. Probl. 8, 17; Orph. H. 49, 9 u. Sp.

ἐπι-φαύω, = vorigem, N. T.

ἐπι-φέρβομαι, darauf-, beweiden, *γῆν*, Phanocl. 1.

ἐπι-φέρνια, τά, was zur Mitgift zukommt, Schol. Il. 9, 147.

ἐπι-φέρω (s. *φέρω*), beibringen, herbeiführen, a) im feindlichen Sinne, *σοὶ — βαρείας χεῖρας ἐποίσει*, Il. 1, 89, wird Hand an dich legen, dich mißhandeln. Od. 16, 438, anfallen; *δόρυ δεῦρο*, Aesch. Eum. 736; *χθόνα ἐς τήνδ' ἐποίσειν πολέμιον παντευχίαν*, Eur. Suppl. 1191, wie *ἐπίφερε πολέμιον ὁρμάν*, Ar. Av. 344, was in Prosa *πόλεμον ἐπιφέρειν* heißt, *τινί*, Jem. mit Krieg überziehen, bekriegen, Her. 5, 81; Thuc. 1, 140: Xen. u. A.; auch *ὅπλα*, Thuc. 2, 18; Xen. Hell. 6, 3, 6; *ἐπί τινα*, D. Cass. — *δίκην τινί*, Plat. Legg. XII, 943, d. — So auch *πᾶσι δουλείαν ἐπέφερεν ὁ βάρβαρος*, Thuc. 3, 56; *αἰτίαν*, vorwerfen, d. i. Schuld geben, aufbürden, Her. 1, 26; Thuc. 3, 46; Plat. Legg. IX, 856, e; Dem. 23, 216; u. mit bestimmter Angabe des Vorwurfs, *μωρίην τινί*, Thorheit Schuld geben, Her. 1, 131. *μανίην*, 6, 112. *ἐπενείκασά οἱ μαχλοσύνην*, 4, 154; *ἔγκλημα*, Eur. Or. 767; *τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ἐπιτιμώμενον ἐπιφέρων αὐτῷ καὶ διαβάλλων*, Xen. Mem. 1, 2, 31; D. Cass. 50, 1 sagt sogar: *ἐπέφερεν αὐτῷ τὴν Κλεοπάτραν καὶ τοὺς παῖδας*, warf ihm die Kleopatra vor. — Pass., *τὴν ἐπενεχθεῖσάν οἱ αἰτίην*, Her. 9, 231; *ἀδικίας ἐπιφερομένης*, Thuc. 3, 42. — *ψόγον*, tadeln, ib. 1, 70; vgl. *τίν' ἄρα μέμψιν ἐποίσει ἀνδρί*, Ar. Ran. 1253; *δίκην*, Plat. Legg. XII, 943, d. — b) auch im guten Sinne, von guten Dingen, *τιμήν*, Pind. Ol. 1, 31; bes. von Weihgeschenken, Opfern u. Spenden, die man den Göttern oder den Todten darbringt, Long. 2, 2; *ἐπιφέρει τῷ αὐτοῦ ἕκαστος* (*νεκρῷ*), *ἤν τι βούληται*, Thuc. 2, 34. *πάντων ἀπαρχάς*, 3, 59; *τιμᾶν τὸν τάφον τοῦ πατρὸς τῷ πλήθει καὶ τῷ κάλλει τῶν ἐπιφερομένων*, Isocr. 9, 1. *τάφους μὴ τυγχάνοντας τῶν νομιζομένων σπάνει τῶν ἐποισόντων*, 14, 61; *τῷ νεκρῷ στέφανον*, Plut. Pericl. 36; vgl. Schol. Ar. Plut. 678; — *τάφην ἔς τινα*, bestatten, App. B. C. 1, 73; — *ὀργάς τινι*, seine Neigung darbringen, ihm zu Gefallen sein, Thuc. 8, 83, wo der Schol. auch eine Stelle aus Cratin. beibringt. Ueberh. beibringen, zubringen, *τὸ ἐναντίον αὐτῷ*, Plat. Phaed. 104, e. *ὄνομά τινι*, beilegen, Polit. 307, b u. öfter. *χρώματί τινι*, Soph. 251, a. *φάρμακον*, Ep. VIII, 354, b; *ὑπερβολήν τινος*, steigern, Thuc. 3, 82; *λέξις ἐπιφέρεται πράγμασι*, der Ausdruck wird bei den Dingen angewendet, Plut. de audit. 5. Auch als Beiwort brauchen, Arist. rhet. 3, 6; eines Andern Worte beibringen, anführen, übh. vortragen, Sp.; — *ψῆφον*, abstimmen, Dion. Hal. 2, 14. — Bei Ar. Equ. 837,

ζηλῶ σε τῆς εὐγλωττίας· εἰ γὰρ ὧδ' ἐπιφέρεις, μέγιστος Ἑλλήνων ἔσει, absolut, entweder wenn du die Zungenfertigkeit so als Waffe führst, oder von einem Fechterausdrucke, ἐπιφέρειν πληγάς, wenn du so losschlägst. — 2) Med. oder pass., a) darauf zustürzen, andringen, ἐπιφερομένη ναῦς, Her. 8, 90. vgl. 2, 96; von Soldaten, Thuc. 4, 67. τινί, 3, 23; absolut, Plat. Legg. IV, 706, c. Vom Meere, ὅταν χειμὼν ᾖ καὶ θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρηται, wenn das Meer hoch geht u. an das Schiff schlägt, Xen. An. 5, 8, 20. vom Adler, ἐπιφερόμενος ἔπαισε τὸν λαγώ, Cyr. 2, 4, 19; auch mit Worten anfahren, Her 8, 61; πολλῶν ἐπιφερομένων πάλιν βοηθεῖν, mit Heftigkeit verlangen, daß, Pol. 29, 9, 5. — b) darauf-, hinterherkommen, folgen, τὰ ἐπιφερόμενα προδεικνύουσι, Her. 1, 209, das Zukünftige. vgl. 3, 16, wo wie in φόβος τῶν ἐπιφερομένων κακῶν, Antiph. 2, α, 7, zugleich das drohend Herankommende darin liegt; ἡ ἐπιφερομένη θερεία, Pol. 1, 25, 7, der folgende Sommer. χρεῖαι, 3, 88, 2. — c) mit sich bringen, Plut. Thes. 17 u. A.; bes. von der Frau, dem Manne als Mitgift zubringen, οὐδὲν ἐπιφερομένη, Lys. 19, 14; τάλαντον ἐπενεγκαμένη προῖκα, Dem. 40, 19 u. öfter.

ἐπι-φεύγω (s. φεύγω), nur adj. verb. ἐπιφευκτός wovor man flieht, Arist. Eth. 9, 14, l. d.

ἐπί-φημι (s. φημί), 1) zusagen, versprechen, Eur. I. A. 130, wo Markland ἐπεφήμισα geändert hat. — 2) genehmigen, billigen, Empedocl. 116.

ἐπι-φημίζω, Worte zurufen, in denen eine Vorbedeutung für die Zukunft enthalten ist, wie Her. im med. sagt: καὶ δὴ καὶ ἰόντος αὐτοῦ ἐπὶ τὴν πεντηκόντερον ἐπεφημίζετο, 3, 124; dah. pass., ἡ ἐκ παιδὸς ἐπιφημισθεῖσα τῷ ἀνδρὶ ἑβδόμη ὑπατεία, das ihm durch ein Vorzeichen verheißene Consulat, App. B. C. 1, 61; — anwünschen, D. Cass. 39, 39; — nach einer Vorbedeutung benennen, einen Namen geben, ταύτῃ μοι δοκεῖ ἐπιφημίσαι τἀγαθὸν λυσιτελοῦν, Plat. Crat. 417, c. vgl. Tim. 73, d; vgl. Opp. Hal. πομπίλος — πομπῇ δ' ἐπεφήμισαν ὄνομα νηῶν, 1, 187; darnach benennen, auch Plut.; ὄνομά τινι, einen Namen beilegen, D. Cass. 54, 33. — 2) einen Gott als Urheber nennen, angeben, ihm beimessen, ἑκάστῃ μοίρᾳ θεὸν ἢ θεῶν παῖδα ἐπιφημίσαντες, Plat. Legg. VI, 771, b; ὅσα πράττει τις τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων, Dem. Lpt. 126, wo Wolf p. 346 zu vgl.; ἅπασι τοῖς μεγάλοις ἐπιφ. τὸ δαιμόνιον, von allem Großen die Götter als Urheber angeben, Plut. Poplic. 23 u. öfter; u. pass., θεῶν χορὸς τῶν ἐπιφημισθέντων τοῖς γάμοις, die als Urheber der Ehen genannt werden, Dion. Hal. rhet. 2, 2; auch von Menschen, Einem etwas zuschreiben, τί τινι, Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 596. S. auch ἐπίφημι. — 3) weihen, widmen, τὰς ἐφεξῆς ἡμέρας δαίμοσιν καὶ φθιτοῖς, Plut. ἱερὸν ἡγοῦνται τὸ τοιοῦτον σχῆμα τῷ βασιλεῖ τῶν θεῶν, καὶ πατρὶ ἐπιπεφημισμένον, Camill. 7; ὄρη ἀνέθεον καὶ ὄρνεα καθιέρωσαν καὶ τὰ φυτὰ ἐπεφήμισαν ἑκάστῳ θεῷ, Luc. sacrif. 10 u. a. Sp.; τοὺς γενομένους τότε παῖδας Ἄρεως ἐπεφήμισαν, Strab. 5, 4, 62, ist der gen. bedenklich; u. so kann auch Plat. Tim. 36, c gefaßt werden, τὴν ἔξω φορὰν ἐπεφήμισεν εἶναι τῆς ταὐτοῦ φύσεως, τὴν δ' ἐντὸς τῆς θατέρου, er bestimmte den äußern Umschwung der Natur des Gleichmäßigen. — 4) übh. sagen, vorgeben, immer in Beziehung auf etwas Göttliches, φάσκων Ἀρτέμιδος δῶρον τὴν ἔλαφον εἶναι, καὶ πολλὰ τῶν ἀδήλων ἐπεφήμιζεν αὐτῷ δηλοῦν, Plut. Sert. 11 u. a. Sp.

ἐπι-φήμισμα, τό, ein Zuruf, Ausruf, der eine Vorbedeutung für die Zukunft enthält, ἀντὶ δ' εὐχῆς καὶ παιάνων, μεθ' ὧν ἐξέπλεον πάλιν τούτων τοῖς ἐναντίοις ἐπιφημίσμασιν ἀφορμᾶσθαι, Thuc. 7, 75, mit Unglück bedeutenden Aeußerungen; Hesych. erkl. οἰώνισμα. Auch Ios.

ἐπι-φημισμός, ὁ, die Weihung, τῶν ἐπιφημισθέντων στεφάνων ἑκατέρῳ — ἀναφαίνεται κατὰ τὸν ἐπιφημισμὸν ἑκάτερος ἐν τῷ οἰκείῳ ποταμῷ, Strab. VI, 275.

ἐπι-φθάνω (s. φθάνω), zuvorkommen, Batrach. 217 im aor. ἐπιφθάς, u. med. ἐπιφθασάμενος, Suid.

ἐπι-φθέγγομαι, dazu sprechen, rufen, Aesch. Ch. 450; dabei aussprechen, sagen, τῆς αὐτῆς φωνῆς μόριον, Plat. Crat. 383, a. μίαν ὡς οὖσαν γραμματικὴν τέχνην ἐπεφθέγξατο προσειπών, Phil. 18, d, der es auch pass. braucht, τὰ ἐπιφθεγγόμενα ὕστερον τῆς ἀποφάσεως ὀνόματα, Soph. 257, c; u. Sp., wie Luc., u. Plut. ἡ αὐλητρὶς ἐπιφθεγξαμένη μικρὰ ταῖς σπονδαῖς, zu den Spondeen spielend, Conv. sept. sap. 5; — zurufen, Luc. Alex. 38. 39.

ἐπί-φθεγμα, τό, das dabei, dagegen Gesagte, Gesungene, Sp.; so heißt ἰώ, ἐπιφθ. παιανικόν, Ath. XV, 696, e.

ἐπι-φθεγματικός, ή, όν, zum Zuruf gehörig, Hephaest. p. 130; Schol. Eur. Or. 338.

ἐπί-φθεγξις, ἡ, das Zurufen, Schol. Ar. Vesp. 702.

ἐπι-φθίνω (s. φθίνω), dabei vergehen, umkommen, λείψια δὲ στήλαισιν ἐπιφθίνοντα καμόντων, Nic. bei Ath. XV, 684, d.

ἐπι-φθονέω, mißgönnen, verweigern, τινί τι, Od. 11, 149; hassen, τινί, Her. 9, 79; u. im pass., Dion. Hal. 9, 43.

ἐπί-φθονος, 1) akt., hassend, feindlich gesinnt, οἴκτῳ γὰρ ἐπ. Ἄρτεμις, Aesch. Ag. 133. Suppl. 198; Eur. Suppl. 893; neidisch, mißgönnend, τὸ θεῖον ἀνώμαλον καὶ ἐπίφθονον, App. B. C. 8, 59. Gew. — 2) pass., verhaßt, πόρος, Aesch. Ag. 895; Eur. Med. 303; Her. 4, 205; hassens-, tadelnswerth, λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' ἐπίφθονον, Ar. Equ. 1274; γνώμην ἀποδέξασθαι ἐπίφθονον πρὸς τῶν πλεόνων ἀνθρώπων, Her. 7, 139, eine Meinung, die von der Mehrzahl übel aufgenommen wird; ἐπίφθονος γὰρ ἡ προσποίησις τῆς τοιαύτης ἐπιστήμης, Plat. Lach. 184, b. gehässig, ὑμῖν βαρύτεραι καὶ ἐπιφθονώτεραι αἱ ἐμαὶ διατριβαὶ γεγόνασιν, Apol. 37, d; ἐπίφθονον πρᾶγμα καὶ οὐ δίκαιον ποιεῖν, Is. 2, 23 u. Sp.; der Mißgunst ausgesetzt, ἐπίφθονον κτῆμα χρυσός, Plat. Legg. XII, 956, a; εἴ τῳ θεῶν ἐπίφθονοι ἐστρατεύσαμεν, das Mißfallen eines Gottes erregend, Thuc. 7, 77. ἐπὶ μεγίστοις τὸ ἐπίφθονον λαμβάνειν, sich Neid zuziehen, 2, 64 u. Sp. — Adv. ἐπιφθόνως, z. B. διακεῖσθαί τινι, bei Jem. verhaßt sein, Thuc. 1, 75. τὶ διαπράξασθαι, so daß man sich Haß zuzieht, 3, 82; ἔχειν πρὸς ἀλλήλους, mißgünstig auf einander sein, Xen. Cyr. 8, 2, 26.

ἐπί-φθορος, verderblich, φάρμακον, Poll. 5, 132.

ἐπι-φθύζω, dor. ἐπιφθύσδω, dazu ausspucken, Theocr. 2, 62. 7, 127, wie der that, der einen Zauberspruch aussprach, um das Rückwirken desselben zu vermeiden, nach dem Schol. zu 2, 62 aber mit leiser Stimme hermurmeln.

ἐπι-φιλο-πονέομαι, τινί, einer Arbeit eifrig obliegen, Xen. Oec. 5, 5, wo jetzt τί τι φιλοπ. gelesen wird.

ἐπί-φλεβος, mit hervorstehenden, auf der Oberfläche sichtbaren Adern, Hippocr.; Arist. H. A. 1, 11.

ἐπι-φλεγής, ές, auf der Oberfläche entzündet, hochroth, Arist. physiogn.

ἐπί-φλεγμα, τό, Entzündung auf der Oberfläche, neben ἐπάνθημα, Iambl.

ἐπι-φλεγμαίνω, entzündet, geschwollen sein, Hippocr.; Arist. H. A. 10, 7.

ἐπι-φλεγμονέομαι, dasselbe, Alex. Trall.

ἐπι-φλέγω, entzünden, verbrennen, verzehren, πῦρ — ὕλην, Il. 2, 445. den Leichnam, 23, 52; von der Sonnengluth, ἣν ἐπιφλέγει ἥλιος, D. Per. 1110; πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἔκειρον, Her. 8, 32; τὴν πόλιν ἐπιφλέξαι, Thuc. 2, 77. — Uebertr. πόλιν ἀοιδαῖς, durch Gesänge verherrlichen, Pind. Ol. 9, 24. u. intr., τῶν εὐφροσύνα καὶ δόξ' ἐπιφλέγει, P. 11, 45, erglänzte; — σάλπιγξ αὐτῇ πάντ' ἐκεῖν' ἐπέφλεγεν, Aesch. 387, wo auch wir sagen: entflammen zum Kampfe; auch zur Liebe, Ael. H. A. 15, 9. — Absol., von der Sonne, glühen, brennen, D. Cass. 59, 7; Luc. gymn. 25.

ἐπι-φλογίζω, obenauf anzünden?

ἐπι-φλόγισμα, τό, Entzünden, Hippocr.

ἐπι-φλογ-ώδης, ες, von oben entzündet aussehend, Hippocr.

ἐπί-φλοος, ὁ, die Schale, Rinde daran, Ep. ad. (IX, 706), wo Jacobs ἔτι φλόος ändert.

ἐπι-φλυκταινόομαι, Blasen darauf bekommen, Hippocr.

ἐπι-φλύω, gegen Einen sprudeln, prahlen, Ap. Rh. 1, 481.

ἐπί-φοβος, fürchterlich, schrecklich, in Furcht setzend, Aesch. Ag. 1123; oft bei App. πόλεμος u. ä.; γειτνίασις ἐπ. καὶ ἄπιστος, Plut. Pyrrh. 7. — Pass. der Furcht ausgesetzt, Sp. — Adv. ἐπιφόβως, furchtsam u. schrecklich, App.

ἐπι-φοινικίζω, ins Purpurfarbige spielen, Theophr.

ἐπι-φοινίσσω, dass., Arist. physiogn. 6; Theophr. ἡ λευκότης αὐτοῦ ἐπεφοίνισσεν περὶ τὸ στῆθος, Plut. Alex. 4. — Auch auf der Oberfläche roth machen, Luc. Amor. 41; Plut. Symp. 8, 4, 1.

ἐπι-φοιτάω, hinzugehen, -kommen, οἱ ἐπιφοιτῶντές τε καὶ οἱ ἀρχὴν ἐλθόντες, Her. 9, 28 u. öfter. von Traumbildern, 7, 15. 16. auch von Sachen, ὁ ἐπιφοιτέων κέραμος, 3, 6. τινί, zu Einem, 2, 73; ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον, Thuc. 1, 135, u. Sp. τὰς πόλεις, besuchen, Iulian.; feindlich einfallen, Thuc. 1, 81. — Häufig zu Einem kommen, besuchen, Luc. u. a. Sp.

ἐπι-φοίτησις, ἡ, das Hinzugehen, die Ankunft, Ios. u. a. Sp.

ἐπί-φοιτος, herankommend, δυςτυχίη, Man. 4, 83.

ἐπι-φορά, ἡ, 1) das Dazubringen, Hinzutragen, τὴν τοῦ ἀνομοίου δόσιν καὶ ἐπιφοράν, Plat. Crat. 430, d. ὀνομάτων, das Beilegen der Namen, Legg. XII, 944, b. vgl. Crat. 430, d. — die Zugabe, zum Solde, Zulage, Thuc. 6, 31; D. Sic. 17, 94; αἱ ἔξωθεν ἐπιφοραί, D. Cass. 47, 17; vgl. Poll 3, 94; die Zufuhr, Pol. 5, 90, 4; von Speisen, das Aufgetragene, od. der Nachtisch, Damox. bei Ath. III, 103, a (vgl. ἐπιφόρημα); — das den Todten zum Geschenk, Opfer Dargebrachte, Plut. Num. 22 (vgl. ἐπιφέρω). — 2) das Herankommen, Andringen, der Andrang, ἀνέμων, Theophr.; ὄμβρων, χειμῶνος, auch δακρύων, Pol. 4, 41, 7. 5, 51. 15, 26, 3; ῥευμάτων, Plut. Arist. 6 u. a. Sp.; Anfall, Angriff, Pol. 6, 55, 2 u. oft. — Daher auch Anklage, Rhett., bei denen es auch die kraftvolle Wiederholung eines oder mehrerer Wörter bedeutet, vgl. D. Hal. de vi Dem. 20; — das Hervorbrechen, ῥεύματος, von Feuchtigkeit aus irgend einem Theile des Körpers, Medic. — 3) der Schluß in der Logik, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 136; D. L.

ἐπι-φορβέω, davon leiten Einige ἐπεφόρβει, H. h. Merc. 105, was auch plusqpf. von φέρβω sein kann.

ἐπι-φορέω, = ἐπιφέρω, χοῦν, herzutragen, Her. 8, 28. ἐπὶ τὸν ἄλα γῆν ἐπιφορέοντες, 4, 183; vgl. Ar. Pax 167; Xen. An. 3, 5, 10 u. Sp.; ἐπί τι, Paus. 10, 1, 3.

ἐπι-φόρημα, τό, das Nachheraufgetragene, der Nachtisch, gew. im plur., vgl. Ath. XIV, 640, e; σίτοισι ὀλίγοισι χρέωνται, ἐπιφορήμασι δὲ πολλοῖσι, Her. 1, 133; Hesych. τραγήματα ἐπὶ τὸ δεῖπνον, s. Ἀβυδηνόν. Der sing., Luc. Lex. 8. — Das beim Begräbniß Dargebrachte, Iambl.

ἐπι-φόρησις, ἡ, das Zu-, Daraufbringen, Eust.

ἐπι-φορικός, ή, όν, heftig andringend, eindringend, λόγος, Rhett.

ἐπί-φορος, 1) nachdringend, daranstoßend, vom günstigen Winde, Luc. u. Sp.; bei Thuc. 3, 74, εἰ ἄνεμος ἐπεγένετο τῇ φλογὶ ἐπίφορος ἐς τὴν πόλιν, wenn ein Wind dazu gekommen wäre, der die Flamme in die Stadt getrieben hätte; Aesch. Ch. 800 verbbt auch παῖς ὁ Μαίας ἐπιφορώτατος, geneigt; dah. Neigung wozu habend, εἰς ποίησιν, Plut.; πρός τι, Hel. — 2) der Geburt nahe, schwanger, Hippocr.; auch trächtig, von Hunden, Xen. Cyn. 7, 2. — Adv., ἐπιφόρως ἔχειν πρός τι, geneigt sein wozu, Strab. XII, 553.

ἐπι-φορτίζω, noch dazu beladen, belästigen, Sp.; pass., Schol. Ar. Nub. 214.

ἐπί-φραγμα, τό, das, womit man etwas Offenes von oben her verstopft, verschließt, Pfropf u. dgl., Sp.

ἐπι-φραδής, ές, mit Ueberlegung, sorgfältig, nur adv. ἐπιφραδέως, ἐρέεινε, Ap. Rh. 2, 1134. 3, 83. — Comparat. ἐπιφραδέστερον, Hesych. συνετώτερον.

ἐπι-φράδμων, ον, dass., Hesych. erkl. ψευδολόγος.

ἐπι-φράζω, noch dazu sagen, angeben, Her. 1, 179 (Bekk. schreibt ἔτι φράσαι· ἐπέφραδον ist aor. II. zu φράζω, w. m. s.). — Sonst im med. auch mit aor. pass. bei sich bedenken, überlegen, absolut, Il. 21, 410; ὧδε, Her 4, 200 7, 239; — bemerken, wahrnehmen, erkennen, ἵνα μή μιν ἐπιφρασσαίατ' Ἀχαιοί, Od. 18, 94. neben νοέω, 8, 94. βουλήν, wahrnehmen, kennen lernen, Il. 2, 282; entdecken, errathen, Her. 1, 48, 5, 9; aussinnen, ersinnen, ὄλεθρόν τινι, Od. 15, 444, wie Ap. Rh. 4, 507; βουλήν, Il. 13, 741; τέχνην, Hes. Th 160; γάμον, Theocr. 22, 165; δόλον, Ap. Rh. 3, 720; τοιάδε, Her. 6, 61. 331. — c. inf., οἷον τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεύειν, was für ein Wort ließest du dir da in den Sinn kommen zu sagen, Od. 5, 183. vgl. Il. 5, 665. Einzeln bei Sp.

ἐπί-φραξις, ἡ, Verstopfung, Plut. plac. phil. 2, 29.

ἐπι-φράσσω, att. -φράττω, von oben her verstopfen, verschließen, εἴσοδον, Theophr.; πόρους, Nic. Al. 286; ὦτα κηρῷ, Luc. im. 14; Plut. u. a. Sp.; pass. ἐπέφρακτο, D. C. 74, 7. — med. sich verstopfen, τὰ ὦτα, Luc. pro imag. 1.

ἐπί-φριχτος, auf der Oberfläche rauh, starrend, φολίδεσσι, Nic. Ther. 157 (richtiger ἐπιφρικτήν zu accentuiren).

ἐπι-φρίξ, ἡ, alte s. L. für ἐπὶ φρίξ, Il. 7, 63.

ἐπι-φρίσσω, att. ἐπιφρίττω, auf der Oberfläche rauh sein, starren, schauern, ἐπιφριττούσης τῆς θαλάττης, Poll. 1, 106 (vgl. φρίσσω) u. sp. D.; ὁλκὸς ἐπιφρίσσων φολίδεσσι, D. Per. 443; νέποδες, ἐπιφρίσσουσι γαλήνῃ, Opp. Cyn. 1, 384, sie wimmeln auf der ruhigen Oberfläche des Meeres. — Auch vom Zephyr, Orph. Arg. 1147.

ἐπι-φρονέω, klug, verständig sein, nur ἐπιφρονέουσα, Od. 19, 385; Plat. Rep. IV, 424, b setzt in den hom. Vers τὴν ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι (Od. 1, 351) ἐπιφρονέουσ', sie achten darauf.

ἐπι-φροσύνη, ἡ, Verstand, Besonnenheit, Achtsamkeit, Od. 5, 437. ἐπιφροσύνας ἀνελέσθαι, Vernunft annehmen, 19, 22 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 659. u. plur., 4, 1115; Opp. Cyn. 4, 449. — Beobachtung, Arat. 762. — Bei Hes. Th. 658 Rath, aber l. d.

ἐπί-φρουρος, dabei wachend, τινί, Eur. Or. 1575.

ἐπί-φρων, ον, verständig, bedachtsam, klug (ᾧ ἔπι φρένες), Od. 23, 12, von Menschen, wie 16, 242, χεῖράς τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν, klug an Rath. auch νόῳ καὶ ἐπίφρονι βουλῇ, 3, 128. μῆτις, 19, 326; Hes. Th. 122 u. öfter, u. sp. D., wie Theocr. 25, 29.

ἐπι-φυάδες, αἱ, Sprößlinge, die eine Pflanze oben treibt, Theophr.

ἐπι-φύλαξ, ακος, ὁ, der Wächter dabei ist, Long. 1, 21, l. d.

ἐπι-φυλάσσω, beobachten, abwarten, πλοῦν, Plat. Legg. IX, 866 d u. Sp.

ἐπι-φύλιος, χθών, unter die Stämme vertheilt, Eur. Ion 1577.

ἐπι-φυλλίζω, Nachlese im Weinberg halten, Sp. — übertr., ausforschen, aufsuchen, LXX.

ἐπι-φυλλίς, ίδος, ἡ, die kleine Traube, μικρὸν βοτρύδιον, Suid., die von den Blättern, φύλλον, bedeckt ist, Schol. Ar. Ran. 92; bei der Weinlese übersehen wird u. für den Nachleser sitzen bleibt, Diosc.; Corn. Long. 1 (VI, 191); übertr., Ar. Ran. 92, καὶ στωμύλματα, von schlechten Dichtern, die man nur als schlechte Nachlesetrauben ansehen kann; u. ihm nachgebildet, D. Hal. rhet. 10, 18, τραγήματα τῶν λόγων καὶ ἐπιφ.

ἐπι-φυλλό-καρπος, an den Blättern die Frucht tragend, Theophr.

ἐπί-φυσις, ἡ, der Zuwuchs, Ansatz, Theophr.; δέρματος, Ath. VIII, 357, c; ὀστέων, Medic. u. a. Sp.

ἐπι-φυτεύω, darauf pflanzen, Ar. Pax 168 u. Sp.

ἐπι-φύω (s. φύω), darüber, darauf wachsen lassen, erzeugen, Theophr. — Med. nebst perf. u. aor. II. act. darauf, daran wachsen, ἐπιφυομένου τοῦ δέρματος, Arist. H. A. 1, 10; Theophr.; ἐπιπέφυκε τῷ σήματι ἐλαίη, Her. 4, 34; ἐπὶ ταῖς μήτραις ἐπιπέφυκεν ἡ καπρία, Arist. H. A. 9, 50; übertr., daran haften, τοῖς πλείστοις τῶν ἀνθρώπων οἷον κῆρες ἐπιπεφύκασιν, Plat. Legg. XI, 937, d; sich fest an etwas hängen, ἀγαθοῖς ἐπιφύεσθαι, Plut. educ. lib. 9; festhalten, ἀπρὶξ ἀμφοῖν ταῖν χεροῖν ἐπέφυ, Pol. 12, 11, 6. — Auch angreifen, tadeln, τινί, Sp., wie Ath. XI, 507, c; auf dem Nacken sitzen, Plut. Ant. 58. ἐπεφύοντο, Alex. 55, oft. eigtl. von der Jagd entlehnt, ὥσπερ θηρίοις σκύλακες, Plut. Luc. 1. aber ἐπιφύντα νέον ἄνδρα, nachgewachsen, später geboren.

ἐπι-φωνέω, zurufen, Sp.; τὸ τοῖς γαμοῦσιν ἐπιφωνούμενον, Plut. Pomp. 4; beilegen, Ath. V, 178, e; zu Jemandem nennen, μήτ' ἐπιφωνεῖν μηδένα θνητῶν θήκην, Soph. O. C. 1759; hinzusetzen in der Rede, benennen, nennen, Sp., wie Aristaen. 1, 14; nach Harpocr. der vulgäre Ausdruck für ἐπισημαίνεσθαι u. ἐπαινεῖν.

ἐπι-φώνημα, τό, das Zurufen, Ausruf, bes. gelegentlicher Scherz, Einfall, ἐπιφ. ἐπιπεφώνηκεν, Plut. Alex. 3. Bes. bei Rhett. der Zusatz, u. der Schluß der Rede, τὸ ἐν ἐπιλόγοις λεγόμενον, D. Hal. rhet. 10, 18. Auch wie ἐπίφθεγμα, Interjection, B. A. 100.

ἐπι-φωνηματικός, ή, όν, zum Vorigen gehörig, Eust., der Il. p. 1038, 38 τὸ ἐπιφ. erkl. τὸ δηλοῦν ἐν βραχεῖ κόμματι πολλὴν ἔννοιαν.

ἐπι-φωνημάτιον, τό, dim. von ἐπιφώνημα, Arr. Epict. 3, 23, 31.

ἐπι-φώνησις, ἡ, das Zurufen, Plut. Pompei. 4 u. a. Sp.

ἐπι-φωράω, dabei ertappen, entdecken, Synes.

ἐπι-φώσκω, = ἐπιφαύσκω, aufleuchten, erscheinen, vom Anbruch des Tages, N. T.

ἐπι-φωτίζω, be-, erleuchten, Sp.

ἐπι-φωτισμός, ὁ, das Beleuchten, das darauffallende Licht, Plut. fac. orb. lun. 22.

ἐπι-χαίνω (s. χαίνω), wonach schnappen, gierig verlangen, τινί, z. B. τῷ χρυσίῳ ἐπικεχηνότες, Luc. Tim. 18. τῷ καπνῷ, sacrific. 9 u. a. Sp.

ἐπι-χαιρ-άγαθος, der sich über Anderer Glück oder über Gutes freut, Eratosth. Strab. I, 61.

ἐπι-χαιρε-κακέω, Schadenfreude empfinden, τινί, über etwas, Sp.

ἐπι-χαιρε-κακία, ἡ, Schadenfreude, Arist. Eth. 2, 7; Plut. adv. Stoic. 45 u. öfter. Von

ἐπι-χαιρέ-κακος, der sich über Anderer Unglück freut, schadenfroh, Comic. bei Ath. XV, 688, b, vgl. Mein. III, 199; Arist. Eth. 27; Mel. 82 (V, 173); Poll. 3, 101 tadelt das Wort.

ἐπι-χαιρεσί-κακος, dasselbe, Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 770, der ἐπιχαιρησίκακος zu schreiben vorschlägt.

ἐπι-χαίρω (s. χαίρω), sich worüber freuen, σὲ μὲν εὖ πράσσοντ' ἐπιχαίρω, wenn es dir gut geht, Soph. Ai. 136; ἐπιχαρῆναι, Ar. Th. 314; gew. über Jemandes Unglück, οἱ δ' οὖν γελώντων κἀπιχαιρόντων κακοῖς, Soph. Ai. 940; vgl. Ar. Pax 1015; Men. Stob. fl. 112, 1; τὸν δ' ἐπιτήδειον εἶναι ταῦτα παθεῖν ἔφη καὶ ἐπέχαιρεν, Dem. 9, 61. 21, 134. — Den aor. ἐπεχήρατο hat Ap. Rh. 4, 55. — Vgl. Valck. Phoen. 1549.

ἐπι-χαλαζάω, behageln, Luc. Tim. 58, αὐτούς, mit Steinwürfen überschütten.

ἐπι-χαλαρός, etwas lose, locker, Hippocr.

ἐπι-χαλάω (s. χαλάω), nachlassen, τὸν δεσμόν, Luc. Herc. 3; τὸ καλώδιον τῷ τρωθέντι, Pol. 34, 3, 5. — Intr., nachgeben, weichen, πικραῖς δύαισιν οὐδέν, Aesch. Prom. 179; Philo neben ἐνδίδωμι.

ἐπι-χαλεπαίνω, darüber zürnen, Apoll. L. H. Erkl. von ἐπαλαστήσασα.

ἐπι-χαλκεύω, darauf schmieden, hämmern, Aesch. frg. 421; Ar. Nubb. 422; übertr., gleichsam auf dem Ambos zurichten, bei Arist. rhet. 3, 19 vom Epilog, dem κατασκευάζειν ἑαυτῷ εὖ τὸν ἀκροατήν entsprechend, entweder künstlich ausarbeiten, oder Schlag auf Schlag treffen u. rühren.

ἐπι-χαλκίτης, ὁ, nach Hesych. = ὁπλίτης.

ἐπί-χαλκος, mit Erz, Kupfer überzogen, ἀσπίς, Her. 4, 200; Arist. Vesp. 18; vgl. Poll. 10, 144.

ἐπι-χάραγμα, τό, das Daraufgeprägte, Gepräge, Hesych.

ἐπι-χαράσσω, darauf eingraben, prägen, von der Münze, νομίσμασι βοῦν, Plut. Poplic. 11. — einschneiden, einkerben, Theophr.

ἐπι-χαρής, ές, 1) erfreuend, angenehm, τινί, Aesch. Prom. 160. — 2) erfreut worüber, τινί, LXX.

ἐπι-χαριεντίζομαι, dabei scherzen, Luc. Symp. 12.

ἐπι-χαρίζομαι, aus Gefälligkeit geben, Xen. de re equ. 6, 12; gefällig sein, τινί, D. L. 10, 121.

ἐπί-χαρις, ι, anmuthig, reizend, gefällig, οὐδ' ἐπίχαρις Ἄρης, Aesch. Spt. 893; Plat. Rep. V, 474, d; ἐν ταῖς συνουσίαις, Xen. Cyr. 1, 4, 4. θηρίον, der Haase, Cyn. 5, 33; τὸ ἐπίχαρι, das Gefällige, Einnehmende, Plat. Rep. VII, 528, d; Xen. An. 2, 6, 12. — comp. ἐπιχαριτώτερος, Xen. Cyr. 8, 2, 2. Conv. 7, 5; ἐπιχαριτώτατος, Oec. 7, 37. — Adv. ἐπιχαρίτως, z. B. εἰπεῖν, Xen. Apol. 4; Isocr. 15, 8 u. öfter.

ἐπι-χάριττα, dor. od. böot. imperat., = ἐπιχαρίζου, erzeige dich ihm gefällig, Ar. Ach. 849.

ἐπι-χαρίττως, dor. = ἐπιχαρίτως, mit Vergnügen, gern, Ar. Ach. 832.

ἐπί-χαρμα, τό, die Freude über etwas, bes. über das Unglück Anderer, Schadenfreude, Eur. Phoen. 1549. Gegenstand der Schadenfreude, Herc. Fur. 459; Posidipp. bei Poll. 3, 101, der das Wort tadelt; Theocr. 2, 20; LXX.

ἐπι-χάρτης, ὁ, = ἐπιχαίρων, Philonds Poll. 3, 101, der das Wort tadelt.

ἐπι-χαρτικὸν ἐπιφώνημα, zum Ausdruck der Freude, B. A. 100.

ἐπί-χαρτος, worüber man sich freut, erfreulich, Aesch. Ag. 704; ὡς ἐπίχαρτον τελέουσ' ἀεκούσιον ἔργον, Soph. Tr. 1252 u. Sp., wie Alciphr. 2, 4. — Bes. worüber Andere Schadenfreude empfinden, ἐχθροῖς ἐπίχαρτα πέπονθα, Aesch. Prom. 158; βαρβάροις ἐπίχαρτος γενόμενος, zum Spott geworden, Plat. Eq. VIII, 356, b; vgl. Thuc. 3, 67, οἴκτου ἀξιώτεροι τυγχάνειν οἱ ἀπρεπές τι πάσχοντες· οἱ δὲ δικαίως, τὰ ἐναντία ἐπίχαρτοι εἶναι, sie verdienen, daß man sich im Gegentheil über ihr Unglück freut, vgl. Dem. 45, 85.

ἐπι-χασκάζω, oben aufklaffen, Theophr., l. d.

ἐπι-χάσκω (s. χάσκω), dasselbe, Theophr. u. a. Sp.

ἐπι-χασμάομαι, dabei gähnen, Heliod. 4, 5.

ἐπι-χαυνόομαι, sich aufblähen, εὐτυχίαις, Iambl.

ἐπι-χέζω (s. χέζω), dazu, dabei, darauf kacken, ἐπιχεσεῖ πατούμενος, Ar. Lys. 440. κἀπιχεσοῦνται, Eccl. 640. Vgl. ἐπικεχόδως.

ἐπι-χειλέω, bis an den Rand füllen, Hesych.

ἐπι-χειλής, ές, 1) bis an den Rand, nach Poll. 2, 89 im Ggsß von ἰσοχειλής u. ὑπερχειλής, nicht ganz voll; aber bei Ar. Equ. 811, ἐποίησε τὴν πόλιν ἐπιχειλῆ, liegt nach Schol. auch eine Anspielung auf die Mauern, den Rand der Stadt darin, bei Sp. übervoll, übersprudelnd, Themist. — 2) τὸ στόμα ἐπιχειλής, mit eingezogenen Lippen, Alciphr. 3, 55. — 3) auf den Lippen, ῥήματα, gemeine Ausdrücke, die auf Aller Lippen sind, γλῶσσα, voreilige, geschwäßige Zunge, Poll. 6, 120.

ἐπι-χειμάζω, dabei überwintern, Thuc. 1, 89. — Act. in eine heftige Gemüthsstimmung versetzen, σεαυτόν, Men. bei Phryn. p. 387, der es λυπεῖν erkl. — Impers., ἐπιχειμάζει u. ἐπιχειμάζεται, es stürmt hinterher, Sp.

ἐπι-χείμασις, ἡ, der Nachwinter, nachfolgender Winter od. Sturm, Plin. H. N. 18, 25, 57.

ἐπι-χειμέριος, dem Winter, den Stürmen ausgesetzt, Theophr.

ἐπί-χειρ, ειρος, zur Hand seiend, Poll. 2, 148; vgl. Lob. Paralipp. I, p. 210.

ἐπι-χειρέω, Hand anlegen, δείπνῳ, σίτῳ, zugreifen, zulangen, Od. 24, 386. 395, bes. a) feindlich, angreifen, anfallen, τινί, Her. 1, 11. 26. auch Oerter, Φωκαίῃ, τοῖσι βασιληΐοισι, 1, 162. 3, 61; Thuc. 3, 94; καὶ ἐπιτίθεσθαι, Xen. Cyr. 7, 1, 22 u. Folgende; τινὶ μάχῃ, Luc. Paras. 59; ἐπί τινα, Plat. Menex. 241, d; πρός τινα, Thuc. 7, 21; εἰς σατραπείας, D. Sic. 14, 80. Auch pass. angegriffen werden, ἀσφαλέστατοι πρὸς τὸ ἐπιχειρεῖσθαι, Ggsß ἐπιέναι, Thuc. 2, 11. 4, 73; ἐπιχειρούμενος διχόθεν, Plut. Sertor. 23. — 2) übh. etwas angreifen, sich an etwas machen, unternehmen, versuchen, c. dat., χοροῖς ἐπιχειρήσω, den Reigen beginnen, Eur. Bacch. 190. ὁδῷ, 819; πηδαλίοις, Ar. Equ. 542; τῇ διώρυχι, Her. 2, 158. ἔργῳ, wie auch wir sagen: Hand an's Werk legen, 9, 27; Thuc. 1, 126; τοῖς δημοσίοις ἔργοις, Plat. Gorg. 514, c; τυραννίδι, er strebte nach der Tyrannis, Her. 5, 46; λόγοις, Plat. Phaedr. 279, a, wie τέχνῃ, Gorg. 521, d, sich der Kunst befleißigen, sie betreiben, τοῖς ἀδυνάτοις, Xen. Mem. 2, 3, 5 u. Folgde. — c. inf., κἂν ξυναποδρᾶναι δεῦρ' ἐπιχειρήσειέ μοι, Ar. Ran. 81; Her. 1, 46; Thuc. 2, 40 u. A., wo man es oft »beabsichtigen, wollen« übersetzen kann. — Auch c. acc., μεγάλα ἔργα, Theogn. 75; οὐδὲ δίκαιον πρᾶγμα, Plat. Crit. 45, c, u. öfter ὅπερ, πολλὰ τοιαῦτα, u. ä.; καλὸν ἔργον, Isocr. 1, 3 u. Sp. Daher auch pass., τὸ μὴ ἐπιχειρούμενον, Thuc. 4, 55; Plat. Menex. 240, c. Legg. V, 746, b, u. öfter bes. partic. praes.; τὰ αἰσχρὰ ἐπιχειρεῖται, Xen. Cyr. 6, 1, 41. ἀπὸ ποίου χρόνου ἐπεχειρήθη, von Bergwerken, bearbeitet werden, Vectig. 4, 2; ἃ τὸ πρῶτον ἐπεχειρήθη πραχθῆναι, Plat. Rep. VII, 337, d. vgl. Tim. 53, a. — In der Logik, etwas folgern, durch Schlüsse erweisen, Plut. u. a. Sp.; ἔκ od. ἀπό τινος, aus etwas folgern, Sext. Emp.

ἐπι-χείρημα, τό, das Unternehmen, Beginnen, Isocr. 2, 3; Xen. u. A.; auch kriegerische Unternehmung, Thuc. 7, 47; Xen. Hell. 1, 2, 6; das Betreiben einer Sache, καὶ σπουδή, Plat. Gorg. 502, b. plur., Men. 88, c. — Auch der Punkt, von wo aus man etwas unternehmen kann, Operationspunkt, κατά τινος, App. Syr. 52. — Die Schlußfolge, Folgerung, Arist. πρὸς τὴν θέσιν, topic. 2, 4; Plut. u. Sext. Emp. oft; bes. von Kunstgriffen in den Schlüssen, Rhett.

ἐπι-χειρηματικός, ή, όν, zur Schlußfolge gehörig, λόγοι, Arist. memor. 2 u. Sp.; geschickt in künstlichen Schlüssen, Rhett. — Auch adv., Aristid.

ἐπι-χείρησις, ἡ, das Unternehmen, Beginnen, dem ὁρμή entsprechend, Her. 1, 11. 3, 71. Verschwörung, 7, 132; Angriff, ἡ ὑμετέρα, auf euch, Thuc. 1, 33 u. öfter; λόγου, Plat. Ep. VIII, 352, e. Soph. 239, c u. sonst; ἐπιχείρησιν διδόναι εἴς τι, Veranlassung zu etwas geben, Plut. Mar. 1; — die Art u. Weise, einen Gegenstand zu behandeln, Rhett. — die Schlußfolgerung, Plut. u. a. Sp.; Beweisführung, Pol. 12, 8, 4.

ἐπι-χειρητής, ὁ, der Unternehmer, unternehmend, Ggsß ἄτολμος, Thuc. 8, 96; παντὸς ἔρως, Plat. Tim. 69, d u. Sp., z. B. D. Cass. 59, 17.

ἐπι-χειρητικός, ή, όν, zum Unternehmen, Angreifen geschickt, δεινότης, Plut. sol. an. 27. — zum

Schließen gehörig, ἡ ἐπειχειρητική, die Kunst, Schlußfolgerungen zu ziehen, Arr. Epict. 1, 8.

ἐπι-χειρίζομαι, = ἐπιχειρέω, Hippocr., zw.

ἐπι-χείριον, τό, = folgdm, Hippocr.

ἐπί-χειρον, τό, Handgeld, nur im plur., Lohn, Belohnung, *καὶ ἆθλα ἀρετῆς*, Plat. Rep. X, 608, c; vgl. Ar. Vesp. 581; Theocrit. ep. 16, 8; Babr. 5, 9. — Im schlimmen Sinne, Strafe, *τοιαῦτα μέντοι τῆς ἄγαν ὑψηγόρου γλώσσης τἀπίχειρα γίνεται*, das ist der Lohn, Aesch. Prom. 319; *οὔτε ξιφέων ἐπίχειρα λαχοῦσα*, d. i. nicht durchs Schwert getödtet, Soph. Ant. 814; *τὰ ἐπίχειρα ἔχει*, Antiph. 1, 20; *τῆς ἀγνοίας κομίζεσθαι*, Pol. 4, 63, 1; *τῆς ῥαθυμίας, λιχνείας*, Luc. Tim. 4. de merc. cond. 24 u. Sp.

ἐπι-χειρο-νομέω, die Hände bei etwas in Bewegung setzen, gesticuliren, Philo.

ἐπι-χειρο-τονέω, durch Stimmenmehrheit, indem man die Hand ausstreckt, beschließen, bestätigen, vom Volke, *τὰς γνώμας*, Dem. 4, 30. *ἡ εἰρήνη ἡ ἐπιχειροτονηθεῖσα ἐν τῇ πρώτῃ ἐκκλησίᾳ*, 18, 29, im Psephisma; u. übh. bestätigen, Sp. Im Gesetz bei Dem. 24, 39, = *ἐπιψηφίζειν*, von den *πρόεδροι* gesagt. Nach Poll. 8, 95 Ggsß von *ἀποχειροτονέω*. S. das folgde.

ἐπι-χειρο-τονία, ἡ, die Abstimmung des Volkes durch Handhochheben, *νόμων*, Dem. 24, 20, ff., über die Gesetze. — *ποιεῖν*, od. *διδόναι τινί*, abstimmen lassen, von den *πρόεδροι*, 24, 50, im Gesetz. — Wahl durch solche Abstimmung, *τῶν ταξιαρχῶν*, Plat. Legg. VI, 755, e.

ἐπι-χεῤῥο-νησιάζω, sich der Gestalt einer Halbinsel nähern, Strab. VI, 277.

ἐπι-χερσεύω, auf dem Lande bewohnen, besuchen, Soph. frg. 417, l. d.

ἐπί-χευμα, τό, = *ἐπίχυσις*, Eur. Herc. Fur. 892, nach Musgr.

ἐπι-χέω (s. *χέω*), 1) darauf-, darübergießen, *χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε — νίψασθαι*, sie goß Wasser über die Hände zum Waschen, wie es immer vor der Mahlzeit geschieht, Od. 1, 136 u. öfter. *χερσὶν ὕδωρ*, Il. 24, 303; *φέρ' ἐπιχέω καὶ τὸ μέλι τουτί*, Ar. Pax 252; dazugießen, *τῷ οἴνῳ ὕδωρ*, Xen. An. 4, 5, 27. Oec. 17, 9; *ἀπαντλοῦντα καὶ ἐπιχέαντα*, Plat. Rep. III, 407, d. — Auch von nicht flüssigen Dingen, darauf-, dazuschütten, *χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν*, Il. 23, 256, wie *ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν*, einen Erdhügel aufschütten, 6, 419. u. ebenso in tmesi, *τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε*, 24, 445. Od. 2, 396, Schlaf über Einen ausgießen. *ἀνέμων ἀϋτμένα*, 3, 289. *Τρώεσ δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν*, Il. 5, 618; *ἐπιχεῖ τῶν βλασφημιῶν*, stoße Schmähreden aus, Luc. Iup. trag. 35. — pass., *ἰχθῦς νάπυϊ ἐπικεχυμένους*, damit begossen, Luc. Asin. 47. — med., od. pass., darauf, darüber strömen, fließen, *ἰλύος ἐπιχυθείσης*, Xen. Oec. 17, 12; bes. übertr. von Menschen, zuströmen, *Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο νῆας ἀνὰ γλαφυράς*, Il. 16, 295. 15, 654; u. öfter Plut.; von Thieren, *τοῖσι ἐναντίοισι ἐπιχυθέντας μῦς ἀρουραίους*, Her. 2, 141; von der Rede, die sich über etwas verbreitet, Plat. Polit. 302, c. Legg. VII, 793, b; vgl. noch Pol. *τοσούτων μοι πραγμάτων ἐπικεχυμένων*, 8, 11, 3. — aor. med., *βυθὸς δ' ἐπεχεύατο πάντη*, Qu Sm. 14, 604. — Eigtl. med. sich aufschütten, aufhäufen, *πολλὴν δ' ἐπεχεύατο ὕλην, χύσιν — φύλλων*, Od. 5, 257. 487; auch mit entfernterer Beziehung auf das subj., *ἐπιχεύατο πήχεε παιδί*, umarmte ihren Sohn, Ap. Rh. 1, 268. — Auch für sich eingießen lassen, um auf Jemandes Gesundheit zu trinken, *ἄκρατον τινος*, Theocr. 2, 151. 14, 18; u. ohne den acc., *τοὺς ἐπιχεομένους Δημητρίου*, die auf des Demetrius Gesundheit trinken, Phylarch. bei Ath. VI, 261, b. So auch das act., Posidipp. 10 (XII, 168); *Νάννοῦς καὶ Λύδης ἐπίχει δύο*, schenk zwei Becher ein auf die Gesundheit der N. u. L. Vgl. *ἐπίχυσις*.

ἐπι-χηρεύω, noch ferner verwittwet bleiben, Ios.

ἐπι-χθόνιος, auf der Erde, irdisch, *ἄνθρωποι*, Od. 8, 479. *ἄνδρες*, Il. 1, 266, u. ohne Zusatz, *οἱ ἐπιχθόνιοι*, die Irdischen, die Menschen, im Ggsß der *ἐπουράνιοι θεοί*. Bei Hes. O. 122 auch *δαίμονες*, die Schutzgeister der Menschen auf der Erde; Pind. oft von den Menschen; auch sp. D.; = *αὐτόχθων*, D. Per. 1093. — Bei Sp. auch 3 Endgn.

ἐπι-χλευάζω, verspotten, verhöhnen, *τί, καὶ καθυβρίζειν*, Plut. Num. 22; *καὶ ἐπιγελάω*, Luc. gymn. 13 u. a. Sp. *τινί*, wie Heliod. 6, 12; absolut, Babr. 82, 4.

ἐπι-χλιαίνω, auf der Oberfläche, darauf warm machen, erwärmen, *τῇ βελόνῃ τὸν κηρὸν ἐπιχλιάνας*, Luc. Alex. 21. — Pass. wärmer werden, Hippocr.

ἐπί-χλοος, obenauf grün, Opp. H. 1, 131; Nic. Al. 474.

ἐπι-χνοάω, mit Flaum, Moos u. dgl. überziehen, übertr., *λευκῇσιν ἐπιχνοάουσαι ἐθείραις*, Ap. Rh. 1, 671, mit weichem Haar bedeckt.

ἐπί-χνοος, zsgzgn *-χνους*, auf der Oberfläche wollig od. mit Haaren bedeckt, Hippocr. *ὄμματα ἐπίχνουν ἔχοντα*, Augen, die einen Ueberzug haben von wolligen Haaren od. dgl.

ἐπι-χοή, ἡ, = *ἐπίχωσις*, Strab. XV, 691.

ἐπί-χολος, gallig, voll Galle, gallsüchtig, *σῶμα*, Hippocr. — *ὀργαῖς ἐπίχολοι*, zum Zorne geneigt, jähzornig, Plut. *σοφιστῶν θερμότατος καὶ ἐπιχολώτατος*, Philostr. Soph. 2, 8. — Akt., das Wachsen der Galle befördernd, *ποίη ἐπιχολωτάτη*, Her. 4, 58. vgl. aber *ἐπίχυλος*.

ἐπι-χορδίς, ίδος, ἡ, das Gekröse, Medic.

ἐπι-χορεύω, dazu, dabei tanzen, Ar. Pax 1317; tanzend hinzugehen, *ἐπιχορεύσας ἐφίλησεν αὐτήν*, Xen. Conv. 9, 4; komisch *ἄριστον ἐπεχόρευσεν*, bei Ath. VI, 230, f. vgl. IV, 157, a, aus Diphil. — act. ein Chor hinzufügen, Philostr. v. Ap. 5, 14.

ἐπι-χορ-ηγέω, noch außerdem Kosten auf etwas verwenden, od. auf seine Kosten noch dazu etwas veranstalten, *ἀγῶνες ἐπιφανεῖς λαμπραῖς ἐπιχορηγούμενοι δαπάναις*, D. Hal. 10, 54. — *τινί τι*, z. B. *ἄδειαν*, noch dazu gewähren, Phalar.; N. T. u. a. Sp.

ἐπι-χορ-ήγημα, τό, das außerdem Aufgewendete, der Zuschuß, Ath. IV, 140, c.

ἐπι-χορ-ηγία, ἡ, das noch dazu Geben, Darreichen, Sp., wie N. T.

ἐπι-χορ-ιαμβικόν, *μέτρον*, ein Versmaaß, überchoriambisch, Hephaest.; Aristid. mus.

ἐπι-χραίνω, auf der Oberfläche färben, *τὸ σῶμα πρὸς ἥλιον εἰς τὸ Αἰθιόπειον ἐπιχράναντες*, Luc. bis acc. 6.

ἐπι-χράομαι (s. *χράομαι*), noch dazu brauchen, *τοῖς θείοις ὀνόμασιν εἰς χόρον*, Luc. pro imag. 27. — bes. im freundschaftlichem Verkehr stehen, umgehen mit Einem, *ἐπιχρεώμεναι αὐτῇ μάλιστα γυναῖκες*,

die vertrautesten, Her. 3, 99; Plat. Legg. XII, 953, a; wechselseitigen Verkehr mit einander haben, Thuc. 1, 41; auch ἐπιχράομαι χθονί, Eur. Rhes. 942, darin verkehren.

ἐπι-χράω (s. χράω), 1) s. ἐπικίχρημι. — 2) nur im imperf. angreifen, anfallen, ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον, Il. 16, 352. 356. μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελούσῃ, Od. 2, 50, sie sind auf die Mutter, in ihr Haus eingedrungen; Pind. frg. 44 u. sp. D.; ἀλλήλοισιν, Qu. Sm. 8, 74; auch c. acc., ἀνάγκης, ἥ με καὶ ἐνθάδε νεῖσθαι ἐπέχραεν, die mich zwang hierher zu kommen, Ap. Rh. 3, 431. absolut, von heftigen Winden, losbrechen, 2, 498. auch Κόλχοι δίζεσθαι ἐπέχραον, sie stürmten einher, zu suchen, 4, 508. übh. berühren, anfassen, τινός, 2, 283; τινά, Qu. Sm. 11, 480.

ἐπι-χρεμέθω, = folgdm, τινί, Ap. Rh. 3, 1260; Qu. Sm. 11, 328.

ἐπι-χρεμετίζω, anwiehern, zuwiehern, Sp.

ἐπι-χρέμπτομαι, dabei ausspucken, τοῖς λεγομένοις, bei dem Gesagten, Luc. rhet. praec. 19.

ἐπι-χρησμ-ῳδέω, dabei prophezeihen, Philostr.

ἐπι-χρίμπτω, anlehnen, daran legen, τὶ ἐπί τι, Bacchyl. frg. 36; angreifen, Opp. Cyn. 2, 171. — Pass., λέχρις ἐπιχριμφθείς, darüber gelehnt, Ap. Rh. 1, 1235.

ἐπί-χρισις, ἡ, das Daraufstreichen der Salbe, Bestreichen, Strab. IV, 199.

ἐπί-χρισμα, τό, das Darübergestrichene, Salbe, Pflaster, Medic.

ἐπι-χρίω (s. χρίω), darauf-, darüberstreichen, φάρμακα ἐπιχριόμενα, Galen. — bestreichen, salben, ἐπιχρίσασα παρειάς, Od. 18, 172. ἀλοιφῇ, der Bogen, 21, 179; τιτάνῳ τὸ ἔργον, Luc. hist. conscr. 62. — Med. sich salben, ἀλοιφῇ, Od. 18, 179; Medic. — Adj. verb. ἐπιχριστέος, auch ἐπίχριστος, 2. Endg, bestrichen, darübergestrichen, φύκη, Luc. amor. 41; τὸ ἐπίχριστον, sc. φάρμακον, Salbe, Medic.; Plut.

ἐπι-χροά, ἡ, Abfärbung, Farbe, Ath. II, p. 42, e.

ἐπί-χροια, ἡ, dasselbe, Clem. Al.

ἐπι-χρόϊσις, ἡ, dasselbe, Theophr., v. l. ἐπίχρισις u. ἐπίχρωσις.

ἐπι-χρονίζω, lange Zeit dabei zubringen, dauern, Theophr. u. a. Sp. — Med. ἐπιχρονιζόμενος, im Ggsz von ἀρχόμενος, Arist. probl. 26, 19.

ἐπι-χρόνιος, langdauernd, ἐποχή, Cic. ad Att. 6, 9 u. Sp.

ἐπί-χρονος, dasselbe; alt geworden, veraltet, Hesych.

ἐπί-χρῡσος, mit Gold, Goldplatten belegt, stark vergoldet, im Gegensatz des leicht Vergoldens mit Goldschaum, κατάχρυσος, s. Böckh Staatshaush. II, S. 282; κλίνη, Her. 9, 80. ἄγαλμα, 2, 182; κόσμος, Plat. Legg. VII, 800, e; θώρακες, Xen. Mem. 3, 10, 14 u. Sp.

ἐπι-χρῡσόω, mit Goldplatten belegen, vergolden, Sp.

ἐπι-χρώζω, = ἐπιχρώννυμι, Theophr.; D. Sic. 2, 52 u. a. Sp.

ἐπι-χρωματίζω, Farbe über etwas streichen, anfärben, χρώματ' ἄττα τοῖς ὀνόμασι καὶ ῥήμασι, Plat. Rep. X, 601, a.

ἐπι-χρώννῡμι (s. χρώννυμι), mit Farbe bestreichen, färben, οἶκον ἐρυθήματι, Luc. dom. 8; ὁ ἀὴρ ἐπικέχρωκε τὸν χαλκόν, Plut. de Pyth. orac. 4; vgl. noch Luc. imag. 16: οὐκ ἄχρι τοῦ ἐπικεχρῶσθαι μόνον, nur auf der Oberfläche, ἐς βάθος δευσοποιοῖς τισι φαρμάκοις ἐς χόρον καταβαφεῖσα, tief, echt gefärbt. — übertr., οἱ ὄντως μὴ φιλόσοφοι δόξαις δὲ ἐπικεχρωσμένοι, die nur so den Anstrich davon haben, Plat. Ep. VII, 340, d.

ἐπί-χρωσις, ἡ, der Anstrich, Färbung, Theophr.; Plut. Is. et Os. 77.

ἐπί-χῡλος, Her. 4, 58, Conj. für εὔχολος, saftreich oder nahrhaft.

ἐπί-χυμα, τό, Zuguß, Zufluß, Schol. Aesch. Prom. 499.

ἐπι-χυματισμός, ὁ, oder ἐπιχυμισμός, Ausdruck der Stoiker für eine Art Solöcismus, Schol. Il. 24, 58.

ἐπι-χύνω = ἐπιχέω, Hermes Stob. Ecl. II, p. 1092.

ἐπί-χυσις, ἡ, das Aufgießen, der Aufguß, Plat. Tim. 77, d u. Sp. — das Daraufströmen, -fließen, ὄμβρων, D. Cass. 41, 45; übtr., ἐπ. ὑπερβάλλουσα πολιτῶν, Zufluß von Bürgern, Plat. Legg. V, 740, e; — das Einschenken um Gesundheit zu trinken, das Gesundheittrinken (s. ἐπιχέω, med.), αἱ ἐν τοῖς πότοις ἐπιχύσεις, Pol. 16, 21, 12; vgl. Ath. X, 427, c; ἐπίχυσιν λαμβάνειν, ποιεῖσθαι, = ἐπιχεῖσθαι, τινός, auf Jem. Gesundheit trinken, Plut. Demetr. 25. Brut. 24. — Auch ein Gefäß zum Eingießen, Men. bei Ath. XI, 484, d. vgl. IV, 142, d.

ἐπι-χυτήρ, ῆρος, ὁ, ein Becher, LXX.

ἐπί-χυτος, daraufgegossen; ὁ ἐπίχυτος, sc. πλακοῦς, eine Kuchenart, wie ἔγχυτος, Nicophon. bei Ath. XIV, 645, c; VLL. — auch eine aus Silber oder Blei gegossene Münze, Hesych.

ἐπί-χωμα, τό, das darauf Aufgeschüttete, Wall, Damm.

ἐπι-χωνεύω, daraufschmelzen, anlöthen, Philo.

ἐπι-χώννῡμι (s. χώννυμι), darauf aufschütten, darüberschütten, νεκρῷ θῖνα γῆς, Plut. Artax. 18 u. Sp.; τάφρον, zudämmen, Sp. — mit Schutt abdämmen, mit Dämmen versehen, λιμένας, D. Sic. 13, 107. — pass. ἐπιχώννυσθαι, Arist. Mirab. 91.

ἐπι-χώομαι, darauf zürnen, ἐπεχώσατο μύθοις, Ap. Rh. 3, 367.

ἐπι-χωρέω, 1) hinzu-, hinangehen, kommen, πρός τινα, Xen. Hell. 2, 4, 34. feindlich angreifen, An. 1, 2, 17; beitreten, Thuc. 4, 107. — 2) Einem nachgeben, nachsehen, gestatten, τινί τι, Soph. Ant. 219; absolut, Pol. 4, 17, 8; ἔνια τῶν πρὸς ἡδονὴν αὐτῷ, Plut. Alex. 45 u. öfter, wie Arr. An. 1, 27, 5; auch τινί τι πρός τι, Dem. 2 u. a. Sp. Vgl. συγχωρέω.

ἐπι-χώρησις, ἡ, das Nachgeben, die Erlaubniß, Arr. An. 6, 25.

ἐπι-χωριάζω, im Lande sein, sich wo aufhalten, verkehren mit Einem, τινί, Luc. Pseudol. 19; οὐδεὶς ἐπιχωριάζει τὰ νῦν Ἀθήναζε, kommt oft nach Athen, Plat. Phaed. 57, a u. Sp.; θάλασσα ἐπιχωριάζουσα, das ans Land fluthende Meer, Polem. 2, 25. — Gew. einheimisch sein, τὸ πάθος ἐπιχωριάζει τῇ νήσῳ, Strab. X, 487; landesüblich sein, Mode sein, περὶ Ἀθήνας οὕτως ἐπεχωρίασεν ἡ αὐλητική, Arist. pol. 8, 6; ὁ περὶ τὴν πλεονεξίαν τρόπος οὕτως ἐπιχωριάζει παρὰ τοῖς Κρησίν, Pol. 6, 46, 3; Plut. Lyc. 4, 24; Luc. Nigr. 34; γλώττης τῆς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐπιχωριαζούσης, D. Hal. Lys. 2. — So auch med., ἐν ὅσοις τῶν πόλεων ἐπιχωριάζεται τὸ νέους συζευγνύναι καὶ νέας, Arist. pol. 7, 16; ἐπιχωριαζομένη παρ' αὐτοῖς συνήθεια, bei Ath. XIV, 619, f.

ἐπι-χώριος, im Lande, einheimisch, Pind. P. 4, 80

u. öfter; Aesch. Suppl. 781; οὐπιχώριοι χθονός, Soph. O. R. 939. 1046; Her. 7, 184 u. Folgde; vgl. Aesch. 2, 22; ξεναγουμένῳ τινὶ καὶ οὐκ ἐπιχωρίῳ ἔοικας, Plat. Phaedr. 230, c, wie ξενικὰ καὶ ἐπιχώρια ὁμιλήματα, Legg. V, 730, u. öfter von Dingen, einheimisch, landesüblich, οὐ γὰρ ἐπιχώριον ὑμῖν τοῦτο οὐδὲ νόμιμον, I, 639, d. ἁμαρτήματα, gegen Einheimische begangen, V, 730, a; ἐν Πέρσαις, Xen. Cyn. 1, 1, 25. — c. gen., eigenthümlich, Conv. 189, b. — Adv., Ar. Vesp. 859 u. A.

ἐπί-χωσις, ἡ, das Zuschütten, Zudämmen, Pol. 4, 41, 9.

ἐπι-ψαίρω, oben reiben, ὅτε κῦμα πρῶτον ἐπιψαίρωσι, Opp. Hal. 4, 511, über die Wellen hinschwimmend Furchen ziehen.

ἐπι-ψακάζω, = ἐπιψεκάζω, darauf tröpfeln, μικραῖς κύλιξι, auf etwas, Gorg. bei Xen. Conv. 2, 26, im Ggstz von ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγχέασθαι. — Vom Regen, Ar. Pax 1140.

ἐπι-ψάλλω, dabei spielen, Soph. frg. 79 bei Hesych.; Plut. u. Sp. — ὄργανον, Poll. 4, 58.

ἐπι-ψαλμός, ὁ, das Präludiren, Ptolem. harm.

ἐπι-ψαύδην, = ἐπιλίγδην, Schol. Il. 17, 599; Suid.

ἐπί-ψαυσις, ἡ, das Berühren auf der Oberfläche, Ael. H. A. 8, 7; Plut. pyth. or. 3 u. a. Sp.

ἐπι-ψαύω (s. ψαύω), auf der Oberfläche, leicht berühren, streifen, ritzen, τινός, Hes. Sc. 217; τάφου, κώπης, Soph. Ai. 1394. Ph. 1250; τῶν ἄρθρων τῇ χειρί, Her. 3, 87. auch übertr., τὰ δὲ καὶ εἴρηκα ἐπιψαύσας αὐτῶν, 2, 65; vgl. Pol. 2, 1, 4; u. so φιλοτάτων, d. i. nach Liebe trachten, Pind. P. 4, 92. κατὰ τέλος, I. 3, 29; κἂν ὀλίγον νυκτὸς ἐπιψαύσῃσιν, Theocr. 21, 4; Hom. vrbdt ὅςτ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν, der nur ein wenig mit dem Herzen zu empfinden vermag, Od. 8, 547. — Qu. Sm. vrbdt es mit dem dat., 2, 456. u. c. acc., ὁδόν, betreten, 12, 551; vgl. Orph. lith. 126.

ἐπι-ψάω (ψάω), streicheln, Sp.

ἐπι-ψέγω, dabei tadeln, Hesych.

ἐπι-ψεκάζω, — ἐπιψακάζω, dazu, darauf tröpfeln, Theophr.; ἡ τύχη ὀλίγα σοι τῶν χαρίτων ἐπιψεκάσασα, gleichsam tropfweise darbieten, Luc. de merced. cond. 27; τινά, besprengen, Heliod. 6, 14.

ἐπι-ψέλιον, τό, die Kinnkette, Qu. Macc. 6 (VI, 233).

ἐπι-ψελλίζω, dazu stammeln, lallen, Arr. Epict. 3, 24, 88.

ἐπι-ψεύδομαι, dazu, dabei lügen, Xen. Hier. 2, 16; τί, Plut. Flamin. 9 u. a. Sp.; τινί τι, Einem etwas andichten, Luc. Tox. 42; Ap. Rh. 3, 381.

ἐπί-ψηγμα, τό, das Abgeschabte, das Unreine, der Auswurf auf der Oberfläche des Meeres, Diosc.

ἐπι-ψηλαφάω, betasten, anfassen, τὸν δακτύλιον, Plat. Rep. II, 360, a. u. c. gen., τοῦ σκίμποδος, Prot. 310, c.

ἐπι-ψηφίζω, worüber abstimmen lassen, nachdem berathen worden, neben εἰπεῖν, als Redner einen Gesetzvorschlag machen u. ihn zur Abstimmung bringen, Thuc. 2, 24. 8, 15. ἐς τὴν ἐκκλησίαν, in die Versammlung, d. i. die Versammlung abstimmen lassen, 1, 87, wie ἐκκλησίᾳ, Luc. Tim. 44; ἐπιστάτης ἐν τῷ δήμῳ γενόμενος οὐκ ἠθέλησεν ἐπιψηφίσαι, Xen. Mem. 1, 1, 18 u. Oratt.; τί, über etwas, Dem. 24, 157; οὐδέν, Xen. An. 5, 1, 14; τὰς γνώμας, Aesch. 3, 63; auch τινί, Sp., zur Abstimmung übergeben, Luc. Tim. 44; D. L. 7, 10; τοὺς παρόντας, um ihre Meinung fragen, Plat. Gorg. 474, b. 476, a; ἀπόλι ἀνδρί, zu seinen Gunsten Stimmen sammeln, Her. 8, 61. — Med. durch seine Stimme bestätigen, beschließen, ἐπιψηφίζεσθαι ταῦτα, Xen. An. 7, 3, 14, nach richtiger Emend.; Aesch. 2, 68; ἐπιψηφιεῖται ἡ βουλὴ ταῦτα, D. Hal. 6, 84; D. Sic. 19, 61; Sp. brauchen aber so auch das act., z. B. D. Hal. 7, 38, οὐδὲν πώποτε ὁ δῆμος ὅ, τι μὴ προβουλεύσειεν ἡ βουλή, οὔτ' ἐπέκρινεν οὔτ' ἐπεψήφισεν, u. öfter. — Pass., τὸ αὐτὸ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ διεπράξατο ἐπιψηφισθῆναι καὶ γενέσθαι δήμου ψήφισμα, Aesch. 3, 126; Arist. pol. 5, 1 u. Sp.

ἐπι-ψήφισις, ἡ, das Abstimmen, Genehmigen, Sp.

ἐπι-ψίζω, = ἐπιψωμίζω, Hesych.

ἐπι-ψιθυρίζω, zuflüstern, Sp.

ἐπι-ψιμυθέω, überschminken.

ἐπί-ψογος, dem Tadel ausgesetzt, tadelnswerth, φάτις, Aesch. Ag. 596; Xen. Lac. 14, 7 u. Sp. — Adv. ἐπιψόγως, Plut. Compar. Dem. et Cic. 3.

ἐπι-ψοφέω, dabei Geräusch machen, φαρέτραις, Callim. Dian. 247; Beifall klatschen, Sp.

ἐπί-ψυξις, ἡ, Abkühlung, Sp.

ἐπι-ψύχω, abkühlen, γαῖαν ἐπιψύχουσιν ἐτήσιοι, Ap. Rh. 2, 525; Plut. Sertor. 8; Philo.

ἐπι-ψωμίζω, noch einen Bissen in den Mund stecken, Hesych.

ἐπ-ιωγαί, αἱ, Stellen am Ufer, wo die Schiffe vor Stürmen (die sich dort brechen, ἄγνυμι) gesichert vor Anker liegen können, Schutz vor dem Winde, Od. 5, 404; ἠϊόνων, Opp. H. 2, 550.

ἐπ-ιωνικός, überionisch, ein Versmaaß, Arist. Quint.

ἔπλε, aor. von πέλω, ebenso ἔπλεο, ἔπλετο.

ἐπ-όγδοος, das Ganze u. den achten Theil davon, $1\frac{1}{8}$ enthaltend, Plat. Tim. 36, b; τόκος, wenn die Zinsen den achten Theil des Kapitals betragen, Dem. 50, 17; λόγος, das Verhältniß 8 : 9, Plut. de procr. anim. Tim. 12. Vgl. ἐπίτριτος.

ἐπ-όγκιαι, αἱ, Schiffsfracht, Hesych.

ἐπ-ογκόομαι, pass., aufschwellen, Sp.

ἔπ-ογκος, schwanger, γυνή, Iambl.

ἐπ-ογμεύω κύκλον, einen Kreis ziehen, eigtl. furchen, Tryph. 354.

ἐπ-όγμιος, ον, Beiwort der Demeter, Add. 1 (VI, 258); nach Suid. ἔφορος τοῦ θέρους, dem Pflügen od. Mähen vorstehend. S. ὄγμος.

ἐπ-όδια, τά, ion. = ἐφόδια, Her. 4, 203. 6, 70.

ἐπ-οδιάζω, ion. = ἐφοδ., Her. 9, 99.

ἐπ-οδύρομαι, darüber wehklagen, beweinen, Poll. 6, 201; Ep. ad. 482 (VII, 10).

ἐποδώκει, Aesch. Pers. 648, ἐπεὶ στρατὸν εὖ ἐποδ., wird gewöhnlich auf ἐφοδόω zurückgeführt, w. m. s.

ἐπ-όζω (s. ὄζω), stinkend, faul werden, LXX.

ἐπ-οίγω, verschließen, als Ggstz von ἀνοίγω, die Alten leiten davon πᾶσαι (πύλαι) γὰρ ἐπῴχατο, Il. 12, 340, aber die Lesart u. Erkl. schwanken, u. da sich das Verbum sonst nicht findet, leitet man die Form von ἐπέχω besser ab, u. schreibt mit Bekker u. Spitzner, der zu der Stelle zu vgl., ἐπώχατο.

ἐπ-οιδαίνω, anschwellen, Nic. Al. 477.

ἐπ-οιδαλέος, α, ον, aufgeschwollen, χρώς, Hippocr.

ἐπ-οιδέω, = ἐποιδαίνω, Theophr.

ἐπ-οιδίσκω, aufschwellen machen; pass. = vorigem, Hippocr.

ἐπ-οικέω, noch dazu bewohnen, d. h. als Ansiedler, Kolonist wohin ziehen u. sich an einem Orte, der schon bewohnt ist, niederlassen, *Κυκλάδας ἐποικήσουσι νησαίας πόλεις*, Eur. Ion 1583; absol., Plat. Legg. VI, 752, e; auch *τοὺς Ἕλληνας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἐνοικοῦντας*, die da als Ansiedler wohnen, Xen. Cyr. 6, 2, 10 u. A. — Bei Thuc. 7, 27 heißt es von Dekelea: *φρουραῖς ὑπὸ τῶν πόλεων κατὰ διαδοχὴν χρόνου ἐπιουσῶν τῇ χώρᾳ ἐπῳκεῖτο*, er wurde besetzt gehalten von den Bundesgenossen der Lacedämonier, die also auf fremdem Gebiete sich niederließen. vgl. 6, 86, *ἐποικοῦντες ὑμῖν*, Schol. *ἐφεδρεύοντες*.

ἐπ-οικία, ἡ, Ansiedelung, Kolonie, Sp., wie App. B. C. 2, 135 l. d.

ἐπ-οικίδιος, im Hause, wie Schol. Pind. P. 1, 188 *ὑπωρόφιος* erkl. — *Ἐποικιδία* heißt auch die Demeter in Korinth, als Vorsteherin des Hauswesens.

ἐπ-οικίζω, ansiedeln, in eine schon bewohnte Stadt als Kolonist hinbringen, *ταῖς πλείοσι πόλεσι τοὺς ἑαυτῷ συστρατευσαμένους ἐπῴκισεν*, App. B. C. 1, 96. Hisp. 56; übh. mit Kolonisten bevölkern, Paus. 4, 28; — dabei, daran bauen, errichten, *τεῖχος ἐπί τινι πόλει*, D. Cass. 56, 12; od. dagegen errichten, gründen, *πόλιν Λακεδαιμονίοις*, Paus. 4, 26, 6. Vgl. *ἐπιτειχίζω*.

ἐπ-οίκιον, τό, eigtl. das Nebengebäude, kleines Gebäude, die Hütte, Schol. Ap. Rh. 2, 160; bei Strab. XI, 499, neben *πόλις*, einzelne Gehöfte; Sp. bes. Landhäuser. Vgl. Böckh Inscr. I, p. 849.

ἐπ-οίκισις, ἡ, das Ansiedeln od. Hinführen einer Kolonie, App. B. C. 5, 137. S. *ἐποικίζω*.

ἐπ-οικο-δομέω, darauf, darüber bauen, *τὸ τεῖχος ὑψηλότερον*, Thuc. 7, 4; *ἐπὶ ταύτης οἷον κρηπῖδος μονίμου*, Plat. Legg. V, 736, e; *ἐπὶ δὲ ταύτῃ τῇ κρηπῖδι ἐπῳκοδόμητο πλίνθινον τεῖχος*, Xen. An. 3, 4, 11; auch übertr., von der Rede, neben *συντιθέναι*, Arist. rhet. 1, 7; — nachbauen, ausbessern, wieder herstellen, Xen. Hell. 6, 5, 11; Dem. 55, 25; — gegen Einen erbauen, anlegen, *φρούριον*, Pol. 2, 46, 5. 54, 3.

ἐπ-οικο-δομή, ἡ, das Daraufgebaute, Gebäude, Clem. Al.

ἐπ-οικο-δόμημα, τό, dasselbe, Sp.

ἐπ-οικο-δόμησις, ἡ, das Daraufbauen, übertr. von einer rhetorischen Häufung, Arist. gen. or. 1, 18. S. *ἐποικονομία*.

ἐπ-οικο-δομία, ἡ, v. l. für *ἐποικονομία*, w. m. s.

ἐπ-οικο-νομέω, dabei verwalten, *ὃ πάσαις ἐποικονομεῖται ταῖς οἰκονομίαις*, Arist. Oec. 2, 1; aber Schneider lies't mit mehreren codd. *ἐπικοινωνεῖται*.

ἐπ-οικο-νομία, ἡ, das Hinzufügen u. richtig Vertheilen, *ἔργων ἢ παθῶν*, Longin. 11, 2, od. v. l. *ἐποικοδομία*, Vergrößerung in der Darstellung, exaggeratio. S. *ἐποικοδόμησις*.

ἔπ-οικος, der nach einem schon bewohnten Orte geht u. sich dort niederläßt (ein Haus dazu baut), der Ansiedler, Pind. Ol. 9, 74, wo der Schol. erkl. *τοὺς ἐνοικοῦντας ξένους*· u. so *ἐποίκους ἔπεμψαν Ἀθηναῖοι*, Thuc. 2, 27 u. Folgde; *ἐποίκους ἀποστέλλειν εἰς χώραν*, Isocr. 5, 6. Vgl. aber *ἄποικος*. — Dah. Ankömmling, Fremdling, *δοῦλος καὶ ἔποικος*, Plat. Legg. V, 742, a; vgl. auch Soph. El. 182. — Der Anwohnende, Nachbar, Soph. O. C. 507; u. adj., *ἔποικον ἁγνᾶς Ἀσίας ἕδος*, Aesch. Prom. 409, wenn es nicht allgemeiner »bewohnt« ist.

ἐπ-οικτείρω, bemitleiden, *τινά*, Soph. Ai. 121 u. sp. D., wie Arat. 412; Ep. ad. 513 (Xenophanes VII, 120); auch in später Prosa.

ἐπ-οικτίζω, zum Mitleid bewegen, Soph. O. R. 1296. — *ἐποικτιστός*, beklagenswerth, *γέμος*, Aesch. Ag. 1194.

ἔπ-οικτος, beklagenswerth, *φόνος*, Aesch. Ag. 1597.

ἐπ-οιμώζω, dabei, darüber wehklagen, *τῷδ' ἐπῴμωζεν πάθει*, Aesch. Ch. 540.

ἐπ-οίνιος, beim Wein, zum Wein, *ὕμνον ἀείδειν*, Nonn. D. 11, 300. *χορός*, 17, 383.

ἔπ-οινος, betrunken, Tzetz.

ἐπ-οιστέον, ἐποίσω, zu *ἐπιφέρω*.

ἐπ-οιστικός, ή, όν, herbeizuführen geeignet, Sp.

ἐπ-οιχνέω, = folgdm, *ἃ Μίλητον ἐποιχνεῖς*, Posidipp. 3 (XII, 131).

ἐπ-οίχομαι (s. *οἴχομαι*), hinzu-, herangehen, sich nähern, ohne Casus, *θάμ' ἐπῴχετο οἰνοχοεύων*, Od. 1, 143, mit dem Nebenbegriff des Bedienens. u. so *πάντοσε ἐποιχόμενος*, Il. 5, 508. 6, 81. — *τινά*, an Jem. herantreten, zu ihm gehen, *μνηστῆρας*, Od. 1, 324. angehen mit Bitten, anbetteln, 17, 346. 351. oft von Apollo u. Artemis, *οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος* od. *ἐποιχομένη κατέπεφνεν*, die, annahend mit ihren Geschossen, schnellen u. leichten, schmerzlosen Tod bringen, Apollo den Männern, Artemis den Frauen. Bes. *ἔργον ἐπ.*, ans Werk gehen, es besorgen, seine Arbeit angreifen, Il. 6, 492. Od. 1, 358. auch absol. so, Il. 5, 720. *δόρπον*, an die Mahlzeit gehen, sie zubereiten, Od. 13, 34. oft von Frauen, *ἱστὸν ἐποιχομένη*, an den Webstuhl gehend u. webend, Il. 1, 31. Od. 5, 62, wenn nicht dabei an das bei den Alten übliche Hin- u. Hergehen beim Weben zu denken ist; auch *ἃς* (*γύας καὶ ἀλωάς*) *ἐπ. ἔργοισι*, bearbeiten, Theocr. 25, 32. — Auch herantreten, um zu mustern, zu überschauen, *πάντῃ*, Il. 6, 81. *στίχας ἀνδρῶν πάντας ἐπῴχετο*, von dem Heerführer, der die Reihen musternd durchgeht, 15, 297. 17, 356. vgl. Od. 4, 451; — *θεοὺς τραπέζαις ἐποίχεσθαι*, mit Opferschmäusen den Göttern nahen, sie durch Opfer verehren, Pind. Ol. 3, 42. vgl. *εὐεργέτην ἀγαναῖς ἀμοιβαῖς ἐποιχομένους τίνεσθαι*, vergelten, P. 2, 24; — *ἴθι καὶ δόμον ἄλλον ἐποίχεο*, geh zu einem andern Hause, Theogn. 353; *ἃς* (*ἐσχατιάς*) *ἡμεῖς ἔργοισιν ἐποιχόμεθα πρόπαν ἦμαρ*, Theocr. 25, 32, d. i. das Feld bearbeiten. — Auch c. dat., *ἔργῳ*, Qu. Sm. 12, 343. — Feindlich andringen, darauflosgehen, *ἴκρια νηῶν*, Il. 15, 676. von Pfeilen, *οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο*, 1, 50. angreifen, *Κύπριν χαλκῷ*, 5, 330. vgl. 10, 487; Aesch. Ch. 951, u. einzeln bei sp. D.

ἐπ-οιωνίζομαι, durch ein Wort, einen Zuruf eine glückliche Vorbedeutung geben, Schol. Ar. Av. 447.

ἐπ-οκέλλω, wohin stoßen, treiben, *νέας ἐποκείλαντες*, die Schiffe ans Land treiben, stranden lassen, Her. 7, 182; *τὰ πλοῖα*, Thuc. 4, 26. — Auch intranf., ans Land treiben, stranden, scheitern, Thuc. 8, 102; Pol. 1, 20, 15.

ἐπ-οκλάζω, darauf niederducken, niederkauern, *γῇ*, Heliod. 4, 17; *γαίῃ*, Agath. prooem. 50 (IV, 3).

ἐπ-οκριάω, auf der Oberfläche rauh sein, *οἷά τε πετραίοισιν ἐποκριόωσι παγούροις*, Nic. Th. 790.

ἐπ-οκριόεις, εσσα, εν, obenauf rauh, uneben, *στέρνα*, Crinag. 37 (VII, 401), höckrig.

ἐπ-ολβίζω, glücklich preisen, Nonn. D. 46, 325.

ἔπ-ολβος, glücklich, Maneth. 1, 413. 3, 112.

ἐπολιός, ὁ, ein Nachtvogel, Suid.

ἐπ-ολισθαίνω (s. ὀλισθαίνω), daraufgleiten, ἐπολισθήσω μείζοσιν ἀμπλακίαις, in größere Fehler verfallen, Agath. 2 (V, 278); προκάρηνος ἐπωλίσθησεν ἀρούρῃ, Nonn. D. 48, 922; darüber hingleiten, ἐπωλίσθησε κυλίνδροις ἐς βυθόν, Paul. Sil. 57 (X, 15).

ἐπ-ολολύζω (s. ὀλολύζω), dabei, darüber ein Freudengeschrei erheben, jauchzen, πότερον χαίρω κἀπολολύξω πόλεως ἀσινεῖ σωτῆρι, Aesch. Spt. 807. u. c. acc., ἐπολολύξατε — δόμων ἀναφυγὰς κακῶν, Ch. 930; absol., νῦν ἄρ' ἄξιόν γε πᾶσίν ἐστιν ἐπολολύξαι, Ar. Equ. 616. — Auch med., ὡς δ' ἐπωλολύξατο, Aesch. Ag. 1209.

ἐπ-ολοφύρομαι, dabei jammern, darüber wehklagen, Ios.

ἕπομαι, s. ἕπω.

ἐπ-ομβρέω, beregnen, im pass., Agath. 71 (XI, 365). Bei Philo auch beregnet sein, voll Wasser stehen.

ἐπ-όμβρησις, ἡ, das Beregnen, Suid.

ἐπ-ομβρία, ἡ, Uebermaaß von Regen, Strab. XI, 500; Ueberschwemmung, Aesch. frg.; Ggstz αὐχμός, Ar. Nubb. 1119; Plat. Ax. 368, c; vgl. Plut. Sull. 14; auch χειμάδων, Lycophr. 333; u. übertr., ῥημάτων, Liban.

ἐπ-ομβρίζω, darauf herabregnen lassen, τὸν λόγον, Clem. Al.; beregnen, Heliod. 5, 11.

ἐμ-όμβριος, = folgdm, ἔτος, Arist. H. A. 8, 18; χῶραι, Theophr.

ἐπ-ομβρος, voll Regen, regnigt, feucht, ἔαρ, ἔτος, Hippocr.; Arist. Meteor. 2, 4 u. öfter; Theophr. auch χώρα, γῆ.

ἑπομένως, folgend, in der Folge, dem πρώτως entsprechend, Arist. Met. 7, 4. — c. dat., zufolge, gemäß, τῷ νόμῳ, Plat. Legg. VIII, 844, e; Arist. de anim. 1, 2; Pol. 4, 1, 7.

ἐπ-όμνυμι (s. ὄμνυμι), auch ἐπομνύω, darauf, dabei schwören, absol., Od. 15, 437; ἐπομόσας εἶπε, er sagte u. schwur dabei, unter Hinzufügung eines Eides, Her. 8, 5; Xen. An. 7, 8, 2. vgl. Cyr. 4, 1, 11; καὶ ἐπομόσαι φασὶν αὐτούς, Thuc. 2, 5. — c. inf. öfter, Eur. I. T. 974; Plat. Critia. 120, a, u. sonst auch Sp. λοιβαῖς εὐαγέεσσιν ἐπώμοσαν ἦ μὲν ἀρήξειν ἀλλήλοις, Ap. Rh. 2, 715. — c. acc., etwas beschwören, Ar. Lys. 211; Xen. Cyr. 4, 1, 23 u. öfter; — anders ἐπίορκον ἐπώμοσεν, er schwur darauf einen vergeblichen Eid, Il. 10, 332. u. in tmesi, ἐπὶ δ' ὅρκον ὄμοσσεν, 23, 24 u. öfter; — u. mit Hinzufügung des Gegenstandes, bei dem man schwört, im acc., μήτι θεοὺς ἐπίορκον ἐπόμνυθι, Theogn. 1195, wie ὅς κε τὴν ἐπίορκον — ἐπομόσσῃ, Hes. Th. 793, bei den Göttern einen Meineid schwören; καὶ νὴ Δί' ἀποδώσειν ἐπώμνυς τοὺς θεούς, du schwurst bei allen Göttern, es zurückzugeben, Ar. Nubb. 1227; Eur. Phoen. 433. I. T. 747; ἥλιον ἐπ. τοι, bei der Sonne schwöre ich dir, Her. 1, 212; ἐπομνύω σοι τὴν ἐμὴν καὶ σὴν φιλίαν, bei unserer Freundschaft, Xen. Cyr. 6, 4, 6; ἐπομόσας τοὺς ὁρκίους θεούς, Aesch. 1, 114 u. Sp. — Auch κατὰ πάντων τῶν θεῶν, Luc. calumn. 18. — Noch dazu schwören, ὅταν ὀμνύωσι τὸν πατρικὸν ὅρκον, ἐπομνύειν, Plut. Pericl. 30. Jem. nachschwören, Cic. 33. — Med., = act., sich dabei verschwören, Ar. Plut. 725; ἐπόμνυμαι τὸν Δία, im Heliasteneid, Dem. 24, 151. ἐπὶ τῶν στρατηγῶν, bei den Strategen, 18, 137; κατά τινος, Luc. öfter.

ἐπ-ομόργνυμι (s. ὀμόργνυμι), daran abwischen, abdrücken, Sp.

ἐπ-ομφάλιος, α, ον, auf dem Nabel, βάλεν σάκος μέσσον ἐπομφάλιον, er traf den Schild mitten am Schildbuckel, Il. 7, 267; σῦκον ἐπομφάλιον, eine Feige mit dem Stiele, Zon. 3 (VI, 22); — τὸ ἐπομφάλιον, die Nabelgegend, der Bauch, Parthen. 35; vgl. Poll. 2, 169.

ἐπ-ονειδίζω, beschimpfen, Sp.

ἐπ-ονειδιστικός, ή, όν, schimpflich, Sp. — Adv., Poll. 5, 127.

ἐπ-ονείδιστος, schimpflich, tadelhaft, schmachvoll, καὶ λυπρόν, Eur. I. T. 689; ἀμαθία, δουλεία, φήμη, Plat. Apol. 29, b. Conv. 184, c. Polit. 309, e; εἰρήνην οὔτε αἰσχίω ποτὲ γενομένην οὔτ' ἐπονειδιστοτέραν, Isocr. 12, 106; πρᾶγμα, Is. 2, 41; ἐκείνοις ταῦτα νόμιμα, ἡμῖν δὲ ἐπονείδιστα, bei uns gilt es für tadelnswerth, Xen. Conv. 8, 34; ἐπονείδιστον τὸ πολιτεύεσθαί ἐστι παρά τινι, wird getadelt, Dem. 26, 19; ἡδοναί, Arist. Nic. 10, 3, 8. — Adv., ἐπονειδίστως τὸν βίον τελευτᾶν, auf schimpfliche Weise, Isocr. 4, 60; ψέγειν, unter Schmähungen, Pol. 1, 14, 5.

ἐπ-ονομάζω, davon, danach benennen, ὃν ἐπονομάζομεν Πυριφλεγέθοντα, Plat. Phaedr. 113, b u. öfter. vollständiger ἀπὸ ταύτης τῆς φύσεως τῆς τοῦ θεῖν θεοὺς αὐτοὺς ἐπονομάσαι, Crat. 397, e. τὰς δὲ Μούσας ἀπὸ τοῦ μῶσθαι τὸ ὄνομα τοῦτο ἐπωνόμασαν, 406, a. u. pass., τό γε ὄνομα ὁ Ἅιδης πολλοῦ δεῖ ἀπὸ τοῦ ἀειδοῦς ἐπωνομάσθαι, 404, b; πολλοῖς τῶν ποιητῶν ἐν ἀηδόνος μνήμῃ Δαυλιὰς ἡ ὄρνις ἐπωνόμασται, Thuc. 2, 29. 6, 2; mit pleon. εἶναι, Plat. ὧν ἡμεῖς μετέχοντες εἶναι ἕκαστα ἐπονομαζόμεθα, Parmen. 133, d. τινί τι, Einem einen Namen od. Beinamen geben, ᾧ γένει κέραμον ἐπωνομάκαμεν, Tim. 60, d. vgl. Phil. 18, c. Legg. XII, 963, d. u. pass., τῇ ἀρχῇ ὕβρις ἐπωνομάσθη, es wurde ihr der Name ὕβρις beigelegt, Phaedr. 238, a u. Sp., wie App. B. C. 3, 84. Auch ἐπονομάζεσθαί τινος, nach etwas benannt werden, ἐπικωκύω πατρὸς τὴν δυστάλαιναν δαῖτ' ἐπωνομασμένην, Soph. El. 277; Eur. Herc. Fur. 1329; εἴπερ τοῦ τοιούτου τὴν πόλιν ἔδει ἐπονομάζεσθαι, Plat. Legg. IV, 713, a; so wohl ταῖν θεαῖν ἐπονόμασαν τὴν τριήρη, Plut. Timol. 8. — Her. vrbdt τὸ ὄνομά τινος ἐπονομάζειν, Jemandes Namen anrufen, 4, 35. 7, 117; ἕνα ἕκαστον ἀνεκάλει πατρόθεν τε ἐπονομάζων καὶ αὐτοὺς ὀνομαστὶ καὶ φυλήν, Thuc. 7, 69; vgl. Plat. Lys. 204, e.

ἐπ-ονομασία, ἡ, Benennung, Sp.

ἐπ-ονόμαστος, danach benannt.

ἐπ-οξίζω, säuerlich werden, Suid.

ἐπ-οξύνω, anfeuern, antreiben, Sp.

ἔπ-οξυς, υ, etwas scharf, sauer, Hippocr.

ἐπ-οπίζομαι, scheuen, fürchten, Διὸς δ' ἐποπίζεο μῆνιν, Od. 5, 146. H. Ven. 291.

ἐπ-όπισθεν, von hinten her, hinter, nach, Hes. bei Ath. XI, 498, b auch getrennt geschrieben.

ἐποποῖ (ἔποψ), Ruf des Wiedehopfs, Ar. Av. 227, nach dem Schol. ἐποποί zu schreiben.

ἐπο-ποιΐα, ἡ, Verfertigung eines epischen Gedichts, Her. 2, 116; das epische Gedicht selbst, Arist. poet. 24; D. L. 8, 56.

ἐπο-ποιϊκός, ή, όν, zum epischen Gedicht gehörig, es betreffend, μίμησις, das Epos, Arist. poet. 26.

ἐπο-ποιός, ὁ, der epische Dichter, der ein episches

Gedicht macht, Her. 2, 120; Arist. poet. oft. rhet. 3, 3. — Der Verse macher übh., Luc. Iup. Trag. 6.

ἐπ-οπτάω, darauf braten, rösten, *ἐπώπτων ἔγκατα πάντα*, Od. 12, 363; überbraten, Comic. Ath. III, 121, c. XIV, 656, b u. Sp.

ἐπ-οπτεία, ἡ, das Daraufhinsehen, Beschauen, in den eleusinischen Mysterien die höhere Weihe, Plut. Demetr. 26 u. öfter.

ἐπ-οπτεύω, darauf sehen, beschauen, auch beaufsichtigen, *ἔργα δ' ἐποπτεύεσκε*, Od. 16, 140; Hes. O. 765; *ἄλλον ἐποπτεύει Χάρις φόρμιγγι*, Pind. Ol. 7, 11; *ὦ πάντ' ἐποπτεύων τάδε Ἥλιος*, Aesch. Ch. 978 (vgl. Diphil. Ath. VI, 223, a). *ὦ γαῖ' ἄνες μοι πατέρ' ἐποπτεῦσαι μάχην*, 486; *οἱ περὶ νόμους ἐποπτεύοντες*, die Aufseher über die Gesetze, Plat. Legg. XII, 951, d; *καὶ φυλάττειν*, Dem. 13, 8. — Die letzte u. höchste Weihe in den eleusinischen Mysterien erhalten, *μυούμενοί τε καὶ ἐποπτεύοντες*, Plat. Phaedr. 250, d u. Sp.; dah. bei Ar. Ran. 745 das höchste Glück genießen, als wäre ich ein *ἐπόπτης*.

ἐπ-οπτήρ, ἦρος, ὁ, = folgdm, der auf etwas hinsieht, es berücksichtigt, *λιτῶν*, Aesch. Spt. 622; *φρυκτωριῶν*, Arist. mund. 5.

ἐπ-όπτης, ὁ, der etwas ansieht, beschaut, Zuschauer, auch Aufseher, *Πυθῶνος ἐπόπται* heißen Pind. N. 9, 5 Apollo u. Artemis; *πόνων ἐμῶν ἥκεις ἐπ.*, Aesch. Prom. 299; *τῶν ἀνθρωπίνων*, Tim. Locr. 105; *στρατιώτας ὥσπερ ἐπόπτας τῶν στρατηγουμένων παρακαταστήσαντες*, Dem. 4, 25; Ath. V, 206 d u. A. — Der zum dritten u. höchsten Grade in den eleusinischen Mysterien Gelangte, der Schauende, Epopt, Plut. Alc. 22 u. a. Sp.

ἐπ-οπτικός, ή, όν, den *ἐπόπτης* betreffend; *τὰ ἐποπτικά*, die letzten und höchsten Weihen in den eleusinischen Mysterien, Plut. Demetr. 26; compar., *ἐποπτικώτεροι*, die tiefer Eingeweihten, Hel. 9, 9; übertr., *τὰ τέλεα καὶ ἐποπτικὰ τῶν ἐρωτικῶν*, Plat. Conv. 209, e. — Auch übh. geheim, *αἱ ἀκροαματικαὶ καὶ ἐποπτικαὶ διδασκαλίαι*, neben *ἀπόῤῥητοι καὶ βαρύτεραι*, Plut. Alex. 7.

ἐπ-όπτις, ἡ, fem. zu *ἐπόπτης*, die Aufseherin, Phurnut.

ἐπ-οπτος, sichtbar, zu überschauen, *ἀφ' ἧς (ὁδοῦ) ἐποπτος ἡ θάλασσά ἐστι*, Strab. V, 239.

ἐπ-όπτρια, ἡ, = *ἐπόπτις*, Sp.

(*ἐπ-όπτω*), davon fut. *ἐπόψομαι*, zu *ἐφοράω*, w. m. s.; auch aor. *ἐπόψατο*.

ἐπ-οράω, ion. = *ἐφοράω*.

ἐπ-οργάω, = *ὀργάω ἐπί*, Sp.

ἐπ-οργιάζω, darin Orgien feiern, *πόλεσσι*, Anacr. 12, 23.

ἐπ-οργίζομαι, dabei, darüber zürnen, LXX.

ἐπ-ορέγω, darreichen, Phoen. Coloph. Ath. VIII, 360, a (in tmesi auch Il. 5, 225). — Gew. med., sich wonach ausstrecken, a) angreifen, Il. 5, 335; auch *ἐπορέχθην*, Matro bei Ath. VI, 136, b. — b) erreichen, fassen, *ὁππότε οἱ στιβαρὰς ἐπορέξατο χεῖρας*, Ap. Rh. 2, 1212. auch c. gen., *στιβαρῇ ἐπορέξατο χειρὶ νηῦον ὀλκαίοιο*, 1, 1313; — noch mehr, dazu verlangen, Her. 9, 34; *ἐπορεγομένην αὐτοῦ τῆς γενέσεως*, Plat. Rep. IV, 437, c. vgl. Theaet. 186 a u. Sp. — darreichen, *τιμῆς οὔτ' ἀφελὼν οὔτ' ἐπορεξάμενος*, Solon bei Plut. Sol. 18.

ἐπ-ορέω, ion. = *ἐφοράω*, Her. 1, 124.

ἐπ-ορθιάζω, die Stimme erheben, sc. *φωνήν*, entgegen ertönen lassen, zujubeln, *ὀλολυγμὸν τῇδε λαμπάδι*, Aesch. Ag. 29. 1091. *γόοις*, mit Wehklagen aufschreien, Pers. 1007; — im eigtl. Sinne, emporrichten, *τὰ ὦτα*, die Ohren spitzen, Philo, l. d.

ἐπ-ορθο-βοάω, laut herausschreien gegen Jem., *γόους πατρί*, Eur. El. 142.

ἐπ-ορθρεύω, etwas am frühen Morgen thun, früh aufstehen u. dgl., Luc. Somn. 1, v. l.; VLL.; auch im med., Dio Chrys.

ἐπ-ορθρισμός, ὁ, das Frühaufstehen, am frühen Morgen Thun, *τελωνικῶν ἐπορθρισμοὶ κεκραγμῶν*, Plut. Symp. 3, 6, 4, Geschrei der Zöllner am frühen Morgen.

ἐπ-οριγνάομαι, = *ἐπορέγομαι*, Themist. or. 2.

ἐπ-ορίνω, anregen, antreiben, *λύσσαν*, Man. 6, 597; auch v. l. bei Nic. Th. 671.

ἐπ-ορκίζω, beschwören, K. S.

ἐπ-ορκισμός, ὁ, Beschwörung, K. S.

ἐπ-ορκιστής, ὁ, der Beschwörer, K. S.

ἐπ-ορμέω, ion. = *ἐφορμέω*, Her. 8, 81.

ἐπ-όρνυμι (s. *ὄρνυμι*), erregen, aufregen, erwecken, *ἐπὶ δ' ὤρνυε πάντας ἑταίρους*, Od. 21, 100, im feindlichen Sinne, wie *ἄργει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην*, Il. 5, 765. *ὅς ῥά οἱ Ἕκτορ' ἐπῶρσε*, 17, 72; *ἥ σφιν ἐπῶρσ' ἄνεμον*, Od. 5, 109; Eur. Cycl. 12; auch c. inf., *οἷον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι*, Il. 7, 42; *καί οἱ ἐπ' αἰπὺν ὦρσε*, Hes. Th. 523; feindlich, Unglück zusenden, *ὀϊζύν*, Od. 7, 271. *ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ*, Il. 15, 613. auch *ὕπνον τινί*, der Gott sandte ihr einen Traum, Od. 22, 491; *ὅς μοι ἐπῶρσε μένος*, Il. 10, 93, in mir Muth anregte. — Pass. sich gegen Einen erheben, anstürmen, *ἐπῶρτ' Ἀχιλῆϊ*, Il. 21, 324. so feindlich, *ἐπί δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός*, 23, 689. *ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται*, Od. 14, 104. vgl. 3, 471. u. *ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρει*, Il. 23, 112. Vgl. *ὄρνυμι*. — c. acc., *τόνδ' ἐπόρνυται στόλον*, Aesch. Suppl. 184.

ἐπ-όρομαι, s. das Vor.

ἐπ-ορούω, = *ἐπόρνυμαι*, Hom. oft *τινί*, gew. im feindlichen Sinne, *τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσε*, Il. 15, 520 u. sonst. auch ohne Casus, *Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς*, ibd. 579. — ohne feindliche Nebenbedeutung, *Τυδείδῃ δ' ἐπόρουσε θεά — Ἀθήνη*, Il. 23, 232, wie vom Schlaf, *ὅτε οἱ γλυκὺς ὕπνος ἐπόρουσε*, als ihn der Schlaf (schnell) überfiel, Od. 23, 343. auch c. acc., *ἅρμ' ἐπορούσας*, indem er auf den Wagen sprang, Il. 17, 481.

ἐπ-οροφόω, bedachen, als Dach od. Decke darauf setzen, *τὸν οὐρανὸν ἐπὶ γῇ*, Heracl. all. 48.

ἐπ-ορύττω, hineingraben, durchwühlen, *τραῦμα*, Achill. Tat. 3, 8.

ἐπ-ορχέομαι, med., dabei, dazu tanzen, Dem. 18, 260; — darauf tanzen, *λιθίνην εἰκόνα κατασκευάσαντες ἐπορχουμένην ἑαυτῇ*, Plut. Alex. fort. II, 3. Auch übertr., wie insultare, *τοῖς πολεμίοις*, App. Pun 66.

Ἔπος (eigtl. *ϜΕΠΟΣ*, s. Inscr. 11), τό, 1) das Gesagte, Gesprochene, das **Wort**, jede mündliche Aeußerung, auch mehrere zu einem Ganzen verbundene Wörter, die **Rede**, **Erzählung**, bes. häufig bei Hom., der das später übliche *λόγος* noch nicht kennt, im sing. u. plur., *ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπες ἔπος*, Il. 1, 108. *κακὸν ἔπος ἀγγέλλειν*, 17, 701 u. oft. *ἔπεα πτερόεντα προσηύδα*. auch *δόλια*, *μαλακά*, *μειλίχια*. mit *μῦθος* verbunden, Od. 4, 597. 11, 561, wo *ἔπος* mehr auf den Inhalt, die Geschichten, *μῦθος* auf die Art des Vortrags, die geistige Form des Erzählten

geht, s. Nitzsch zur erstern Stelle; εἰπεῖν, φάσθαι, αὐδᾶν, φράζεσθαι, μυθεῖσθαι u. ä., s. diese Verba. Auch der Gesang od. gesangweise vorgetragene Erzählungen, Od. 8, 91. 17, 519. — So auch bei allen Dichtern häufig, Aesch. ἔπος ἐκρίπτειν, ἐκβάλλειν, λακεῖν, φάσκειν u. ä., s. die einzelnen Verba. — Wort im Ggstz der That, Ζεῦ πάτερ εἴποτε δή σε — ὄνησα ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, Il. 1, 503. 15, 234. Ἀλκινόου δ' ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε, Od. 11, 346; μή σε δὶς φράσαι μήτ' ἔπος μήτ' ἔργον, Aesch. Pers. 170; u. so auch in Prosa, ἔργῳ τε καὶ ἔπει, Plat. Legg. IX, 879, c. vgl. Rep. VI, 494, e; ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίει, Her. 3, 135, ἐπαφρόδιτα καὶ ἔπη καὶ ἔργα, Xen. Conv. 8, 15; vgl. Thuc. 2, 41 (der auch λόγοι ἔπεσι κοσμηθέντες, mit Schmuck der Worte, sagt, 3, 67; vgl. τοιαῦθ' ἁμαρτάνουσιν ἐν λόγοις ἔπη, Soph. Tr. 1075; sonst ist das einzelne Wort in Prosa ῥῆμα, die Rede λόγος); ἔπεα μόνον καὶ δόκημα νυκτερωπόν, Eur. Herc. f. 111. Auch im Ggstz von βίη u. χείρ, Il. 1, 77. 15, 106; dah. auch mit dem Nebenbegriff des Eitlen, Nichtigen, ἐστάλην ἰηλέμων γόων ἀοιδὸς, ἔπεα μόνον καὶ δόκημα νυκτερωπόν, Eur. Herc. Fur. 111. vgl. 229. Aber στεῦται γάρ τι ἔπος εἰπεῖν Ἕκτωρ, ein Wort, das der Rede werth ist, mit Nachdruck, Il. 3, 83. — Bes. merke man noch bei Hom. a) das gegebene Wort, Zusage, Versprechen, Il. 8, 8. τελεῖν ἔπος, sein Wort erfüllen, 14, 44; vgl. πᾶν ἔπος τελεῖ, Aesch. Prom. 1035. — b) der Ausspruch eines Gottes, Sehers, Orakelspruch, μάντιος, Od. 12, 262; auch Tragg., wie Soph. O. R. 89. Tr. 819; vgl. noch Her. 1, 13. 7, 143 u. einzeln bei Sp. — c) Gerücht, κωφὰ καὶ παλαί' ἔπη, Soph. O. R. 290. — d) übh. ein inhaltreiches Wort, Spruch, Sentenz, Sprüchwort, Ar. Av. 507; dah. ὡς ἔπος εἰπεῖν (selten in anderer Stellung, wie des Verses wegen ὡς εἰπεῖν ἔπος, Aesch. Pers. 7; vgl. Plat. Legg. XII, 967, c) theils: wie man zu sagen pflegt, so zu sagen, ohne Genauigkeit od. Bestimmtheit, nur ungefähr es mit einem Worte auszudrücken, um mich so auszudrücken, wenn ich so sagen darf (auch Lob. Paralipp. 60 bes. nach allgemeinen, umfassenden Ausdrücken, πᾶς, οὐδείς, ὅλος, um anzudeuten, das Wort sei nicht so streng zu nehmen), dah. Plat. Rep. I, 341, d τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ entgegengesetzt, wie ὄντως, Legg. II, 656, e; vgl. λευκὴν οὐχ ὡς εἰπεῖν ἔπος ἀλλὰ καὶ χιόνος καὶ γάλακτος πλέον λευκήν, d. i. nicht im gew. Sinne des Wortes, Ael. H. A. 4, 36; theils: um es gerad heraus zu sagen, um die Wahrheit, um es kurz zu sagen, διαπεπόρθηται τὰ Περσῶν πράγμαθ' ὡς ἔπος εἰπεῖν, Aesch. Pers. 700; Ἱππόλυτος οὐκέτ' ἔστιν ὡς ἔπος εἰπεῖν, Eur. Hipp. 1162; Plat.; Her. sagt ἑνὶ ἔπεϊ πάντα συλλαβόντα εἰπεῖν, 3, 82; — ἔπος ἀμείβου πρὸς ἔπος ἐν μέρει τιθείς, Aesch. Eum. 556; vgl. ἔπος πρὸς ἔπος ἠρειδόμεσθα, Ar. Nubb. 1375; u. ἔπος πρὸς ἔπος ποιεῖσθαι τὴν συνουσίαν, Plat. Soph. 217, d. Collektiv παύρῳ ἔπει, mit wenig Worten, Pind. Ol. 13, 98; ἔπους σμικροῦ χάριν, Soph. O. C. 443. — 2) der Inhalt der Rede, Sache, oft im Deutschen geradezu durch es zu übersetzen, Il. 11. 652. 17, 701. 22, 454 u. öfter; πρός τί τοῦτο τοὔπος ἱστορεῖς; wozu erzählst du das? Soph. O. R. 1144; τί πρὸς ἔπος αὖ ταῦτ' ἐστίν; Plat. Phil. 18, d, wie gehört das zur Sache? ἐὰν μηδὲν πρὸς ἔπος ἀποκρίνωμαι, falls ich nichts zur Sache Gehöriges antworten sollte, Euthyd. 295, c; οὐδὲν πρὸς ἔπος ταῦτά φασιν, nicht zur Sache gehörig, Luc. Philops. 1 u. a. Sp.; vgl. Ar. οὐ γὰρ τὸν ἐμὸν ἱδρῶτα καὶ φειδωλίαν οὐδὲν πρὸς ἔπος οὕτως ἀνοήτως ἐκβαλῶ; Eccl. 761, um nichts und wieder nichts, umsonst. — 3) τὰ ἔπη, das in Hexametern abgefaßte Heldengedicht, episches Gedicht, Ὁμηρίδαι ῥαπτῶν ἐπέων ἀοιδοί, Pind. N. 2, 2; τὰ Κύπρια ἔπεα, Her. 2, 117 u. öfter; Thuc. 1, 3. 3, 104, von einzelnen Versen aus Homer; vgl. Plat. Rep. II. 379, b, ἐάν τέ τις αὐτὸν ἐν ἔπεσιν ποιῇ, ἐάν τε ἐν μέλεσιν, ἐάν τε ἐν τραγῳδίᾳ. u. Phaedr. 241, e, ὅτι ἤδη ἔπη φθέγγομαι ἀλλ' οὐκέτι διθυράμβους. u. wie bei Thuc. von einem einzelnen Hexameter, ἀπὸ τοῦδε τοῦ ἔπους ἀρξάμενοι, Rep. III, 386, c. vgl. ἐν ἰαμβείοις καὶ ἐν ἔπεσιν, X, 602, b. λέγουσι δύο ἔπη εἰς τὸν Ἔρωτα, Phaedr. 252, b. Uebh. Gedicht, Xen. Mem. 1, 2, 21; u. außer dem Hexameter von elegischen Versen, Distichen, auch übh. Vers, Ar. Th. 412; u. allgemeiner, Zeile, οὐδ' ἦν μυρίων ἐπῶν ἢ τὸ μῆκος, Isocr. 12, 136; ὅσαι μυριάδες ἐπῶν, Luc. hist. conscr. 19; vgl. Schäfer zu D. Hal. C. V. p. 30.

ἐπ-οστρακίζω, mit Scherben flach über das Wasser hinwerfen, so daß sie oft aufprallen u. über die Wasserfläche weiter hüpfen, Suid.

ἐπ-οστρακισμός, ὁ, das Spiel des Scherbenwerfens über das Wasser hin, Poll. 9, 119.

ἐπ-οτοτύζω (s. ὀτοτύζω), worüber wehklagen, ἰήϊον μέλος, Eur. Phoen. 1037.

ἐπ-οτρύνω, antreiben, ermuntern, aufregen, θυμὸν ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει, Il. 6, 439 u. öfter. ἔρδειν, ὅττι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ, 15, 148. ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν, Od. 2, 422. ἑτάροισιν ἐποτρῦναι καὶ ἀνῶξαι μῆλα κατακεῖαι, 10, 531. auch allein, ἱππεῦσιν ἐπότρυνον ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους, Il. 15, 258. u. wie κελεύω construirt, ἐε δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι, 20, 171. Auch πόλεμόν τινι, Krieg gegen Einen erregen, Od. 22, 152. πομπήν, ἀγγελίας, die Heimsendung betreiben, Botschaft schnell aussenden, 8, 31, wo das med. steht. 24, 355. — Aufregen, anfeuern, πολλάμεν τὰ ἐποτρύνοντα ἦν, Her 1, 204 u. öfter. αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω ἐποτρύνοντες, vorwärts treiben, 7, 223; τινὰ ἐπὶ δεινά, Jem. zu gefährlichen Unternehmungen, Thuc. 1, 84. bes. von den Trompetern, σαλπιγκταὶ ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς ὁπλίταις, die Trompeter gaben den Schwerbewaffneten das Signal zum Angriff, 6, 69; vgl. Plut. Πάρθοι οὐ σάλπιγξιν ἐποτρύνουσιν ἑαυτοὺς ἐς μάχην, Crass. 23. Aemil. Paul. 33; μὴ τοῦ σαλπιγκτοῦ ἐποτρύνοντος, Luc. Navig. 30. ὁ δὲ καὶ ἐποτρύνει καὶ τὸν πατάξαντα ἐπαινεῖ, de gymn. 4; — auffordern, heißen, c. inf., Pind. N. 9, 20; Soph. El. 1264; καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον ἔτι μᾶλλον ἐποτρύνωσι γίγνεσθαι, Thuc. 7, 25, die Führung des Krieges beschleunigen. — Pass. sich antreiben, eilen, ἀλλὰ σὺ μὴ ἐποτρύνου, Aesch. Sept. 680. Auch = act., s. oben, Od. 8 31.

ἐπ-ουδαῖος, auf dem Erdboden, Hesych.

ἐπ-ούδειος, dasselbe, Gramm.

ἐπ-ουλίς, ίδος, ἡ, Geschwulst am Zahnfleisch (οὖλον), Medic.

ἐπ-ουλος, etwas kraus, Theophr.

ἐπ-ουλόω, vernarben, zur Vernarbung bringen, ἕλκη, Diosc.; pass. zuheilen, Hippocr.

ἐπ-ούλωσις, das Vernarben, Medic.

ἐπ-ουλωτικός, ή, όν, das Vernarben befördernd, φάρμακον, Galen.

ἐπ-ουραῖος, am Schwanze, ὀῆγμα, in den Schwanz, Ep. ad. 418 (IX, 252).

ἐπ-ουράνιος, auch 3 Endgn, Qu. Sm. 2, 429, am, im Himmel, himmlisch, bei Hom. nur von den Göttern, θεοί, Il. 6, 129. 131. 527. Od. 17, 484; später auch allein οἱ ἐπουράνιοι, die Götter, Theocr. 25, 5; Mosch. 2, 21; ἤδη γὰρ ἐπουράνιος εἶ, du bist schon ein Gott, Luc. D. D. 4, 3; ψυχαί, Pind. frg. 97; — τὰ ἐπουράνια καὶ τὰ ὑπὸ γῆν ζητῶν, was vorher μετέωρα heißt, Erscheinungen am Himmel, Plat. Apol. 19, b (vgl. Sext. Emp. adv. astrol. 44). ἡ ἐπουράνιος πορεία, Phaedr. 256, d.

ἐπ-ουρέω (s. οὐρέω), darauf pissen, Arist. part. an. 4, 5; D. L. 8, 17.

ἐπ-ουριάζω, = folgdm, Luc. dom. 12. αὔρη ἐπουριάζουσα τὴν ὀθόνην, günstig das Segel schwellend, wie ἄνεμος ἐπουριάζων τὰ ἀκάτια, die Schiffe forttreiben, hist. conscr. 45.

ἐπ-ουρίζω, vom günstigen Winde, nachwehen, treiben, das Schiff, auch ἐπουρίζοντος τοῦ πελάγους, wenn das Meer die Schiffe forttreibt, Strab. 3, 2, 4. — Häufiger übertr., ἀλλ' οὔτι ταύτῃ σὸν φρόνημ' ἐπούρισας, du hast deinen Sinn nicht darauf gerichtet, gleichsam mit günstigem Fahrwind dahin getrieben, Eur. Androm. 611; ὥσπερ ἂν μὴ πρότερον ἐπουρίσῃ τὸ τῆς ψυχῆς, Plat. Alc. II, 147, a, mit Bezug auf den vorher gebrauchten Vergleich mit einem Steuermann; auch πνεῦμα αἱματηρὸν ἐπουρίζειν τινί, blutigen Anhauch nachsenden als Fahrwind, Aesch. Eum. 132; — intrans., mit gutem Winde segeln, τρέχε κατὰ τοὺς κόρακας ἐπουρίσας, geh. mit gutem Winde zum Henker, so schnell als möglich, Ar. Th. 1226. — Epicrat. bei Ath. XI, 782, f. vrbdt ἄνελκε τὴν γραῦν, τὴν νέαν τ' ἐπουρίσας πλήρωσον.

ἐπ-ουρος, günstig wehend, αὔρα, Soph. Tr. 950, Schol. οὔριος (nach Herm. von ὅρος, nachbarlich, in der Nähe sich erhebend); τῷ ἀληθείας πνεύματι ἔπουρος ἀρθείς, Clem. Al. paed. 1, 7, 54, mit gutem Winde.

ἐπ-ουρόω, mit günstigem Winde segeln, daher übertr., Glück haben, Pol. 2, 10, 6.

ἐπ-ούρωσις, ἡ, bei Arist. rhet. 3, 13 angeführtes Wort des Rhetors Likymnios, u. als schlecht gebildetes Wort getadelt, aber nicht erkl.

ἐπ-ουσία, ἡ, das Darübersein, ἡ κατὰ τὸ ἔτος, der jährliche Ueberschuß der Tage, Ptolem.

ἐπ-ουσι-ώδης, ες, was zu dem Wesen hinzukommt, außerwesentlich, Iambl. u. a. Sp.

ἐπ-οφείλω (s. ὀφείλω), noch dazu, darüber schuldig sein, schuldig bleiben, τοὺς φόρους οὐ δυνάμενος πράσσεσθαι, ἐπωφείλησε, da er den Tribut nicht eintreiben konnte, blieb der Pächter ihn schuldig, Thuc. 8, 5; öfter bei D. Cass. auch pass. τὸ ἐποφειλόμενον u. ἐποφειληθέν.

ἐπ-οφέλλω, vermehren, vergrößern.

ἐπ-οφθαλμιάω, = folgdm, Plut. Aemil. 30, l. d.

ἐπ-οφθαλμιάω, anäugeln, mit gierigen od. neidischen Augen worauf sehen, Poll. 2, 62 erkl. ἐπιθυμεῖν τινος· so Plut. ἐκεῖνον τοῖς χρήμασιν ἐποφθαλμιῶντος, Caes. 2. auch πρὸς τὸν πλοῦτον, Dem. 23; auch liebäugelnd ansehen, Ael. H. A. 1, 12. τινί, 3, 44.

ἐπ-οφθαλμίζω, dasselbe, τῷ χρυσῷ, Charit. 1, 7; Ael. bei Suid.

ἐπ-οφθάλμιος, an, über den Augen; τὰ ἐποφθάλμια, die Gegend über den Augen, Galen.

ἐπ-οφλισκάνω (s. ὀφλισκάνω), noch dazu schulden, τινί τι, Themist. or. 6, p. 83, a.

ἐπ-οχετεία, ἡ, das Dahinleiten des Wassers, Strab. XVI, 740.

ἐπ-οχετεύω, dahin-, daraufleiten, eigtl. Wasser durch einen Kanal, τὸ ἀποῤῥέον ἐπὶ τοὺς ἔξω κύκλους δι' ὀχετῶν, Plat. Critias. 117, b; ἐκ τῆς καρδίας τὸ αἷμα ἐποχετεύεται καὶ εἰς τὰς φλέβας, Arist. H. A. 3, 4; Hippocr. u. Sp.; übh. wohin bringen, gießen, νάματα, Plat. Gorg. 493, e; bewässern, befeuchten, Strab. XVII, p. 818. — Uebertr., λόγος τῷ οἴνῳ τὸ φιλάνθρωπον καὶ ἠθοποιὸν ἐπὶ τὴν ψυχὴν ἐποχετεύει, das Gespräch führt gleichsam durch den Wein der Seele Leutseligkeit zu, Plut. Symp. 4 prooem. — Med. zu sich leiten, übertr. in sich aufnehmen, ἵμερον, Plat. Phaedr. 251, e.

ἐπ-οχεύς, ὁ, Conj. für ἐποχλεύς, w. m. s.

ἐπ-οχεύω, wieder bespringen, von männlichen Thieren, Arist. gen. anim. 2, 5; übertr., sich verbinden, θερμὸν ἐποχεύετο θερμῷ, Empedocl. 158.

ἐπ-οχέω, worauf tragen, nur pass. mit fut. med., worauf getragen werden, bes. auf Lastthieren reiten, auf Wagen fahren, μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος, Il 10, 330. 17, 449; κάμηλον ὥστε ἐποχεῖσθαι, Xen. Cyr. 7, 1, 49 u. Sp., wie ἵπποις ἢ καμήλοις, Hdn. 4, 15, 9; auch ἐφ' ἵππῳ, Paus. 6, 20, 16. — τὴν γῆν διὰ τὸ πλάτος ἐποχεῖσθαι τῷ ἀέρι, die Erde schwimme auf der Luft, Plut. plac. philos. 3, 15, wie ἡ γῆ ἐποχεῖται ὕδατι, Philo; u. komisch, ἄνθρωπος ἐμβάταις ὑψηλοῖς ἐποχούμενος, auf hohen Schuhen einherschreitend, Luc. salt. 27. auch ἡ κωμῳδία ἀναπαίστοις μέτροις ἐποχουμένη, die gleichsam in Anapästen einhertritt, Prom. in verb. 6.

ἐπ-οχή, ἡ (vgl. ἐπέχω), das Anhalten, Zurückhalten, die Hemmung, τῶν ἐμμήνων, Medic.; ἡ κατὰ τὸν πόλεμον, das Unterbrechen, Pol. 38, 2, 3. μετ' ἐποχῆς, im Lauf anhaltend, 10, 21, 4; Plut. u. a. Sp. — Bes. bei den Skeptikern, das Zurückhalten des Beistimmens od. der definitiven Bejahung u. Verneinung, Sext. Emp. erkl. στάσις διανοίας, δι' ἣν οὔτε αἴρομέν τι οὔτε τίθεμεν· Plut. oft mit ἀκαταληψία vrbdn, adv. Col. 26; ἄνευ προφάσεως καὶ ἐποχῆς καὶ ὑπερθέσεως, Schol. Ap. Rh. 2, 268. — In der Zeitrechnung ein Haltpunkt od. Abschnitt, den irgend ein bedeutsames Ereigniß macht, ἐποχαί, ἐν αἷς ἑκάστου ῥύμη συντελεῖται, Nicom. Harmon. 6. — In der Astronomie ein Ort, den die Himmelskörper zufolge der mittlern Bewegung einnehmen, vgl. Ideler Chronol. I, S. 115. Auch die Constellation der Sterne, Ptolem.; vgl. Plut. Rom. 12.

ἐπ-όχησις, ἡ, das Daraufgetragenwerden, Iambl., l. d.

ἐπ-οχθίδιαι Νύμφαι, auf den Hügeln wohnende, Zon. 6 (IX, 556).

ἐπ-οχθίζω, dabei seufzen, ὀδύνῃσιν, Opp. H. 5, 170.

ἐπ-οχλεύς, ὁ, der Hemmschuh am Wagen, Ath. III, 99, c, wo Casaub. der Bdtg wegen ἐποχεύς vermuthet.

ἐπ-οχμάζω, anhalten, Opp. C. 1, 389, jetzt aus Conj. ἐπαιχμάζω.

ἔπ-οχον, τό, der eigentliche Sitz des Sattels, nach Anderen Sattelgurt, Xen. re equ. 12, 9.

ἔπ-οχος, 1) worauf getragen, worauf sitzend, reitend, fahrend, ἐπόχους πολλοῖς ἅρμασιν ἐξορμῶσιν, Aesch. Pers. 45. ναῶν, 55; übertr., λόγος μα-

νίας ἔποχος, eine vom Wahnsinn einhergetragene, eingegebene Rede, Eur. Hipp. 214; — auf dem Pferde festsitzend, sattelfest, δεῖ τὸν ἵππον ἀνὰ κράτος ἐλαύνοντα ἔποχον εἶναι, Xen. Hipparch. 8, 10. vgl. Cyr. 1, 4, 4; übh. im Reiten geübt, Xen. öfter; ἱππικώτατον χρῆμα κἄποχον γυνή, Ar. Lys. 677; ἱππασίαις ἔποχος, Plut. Mar. 34. — übh. fest, unerschütterlich, Sp. auch adv. ἐπόχως ἐγκαθίσαι, Poll. 1, 209. — 2) worauf man fahren kann, ποταμὸς ναυσὶ μεγάλαις ἔποχος, Plut. Mar. 15, für große Schiffe schiffbar.

ἐπ-οχυρόω, noch fester machen, D. Sic. Exc. lib. 36, p. 58, a. E.

ἔποψ, οπος, ὁ, der Wiedehopf, nach seinem Rufe benannt, wie das lat. upupa, vgl. Aeschyl. (fr. 291) bei Arist. H. A. 9, 49 (wo ein Wortspiel gemacht ist, ἐπόπτης τῶν αὑτοῦ κακῶν, mit Anspielung auf die Verwandlung des Tereus); Ar. Av. u. sonst. — Bei Hesych. auch = ἐπόπτης.

ἐπ-οψάομαι, (zum Brot) dazu essen, ζωμόν, Plut. instit. Lac. A.

ἐπ-οψέ, richtiger getrennt zu schreiben, bis spät, bis zum Abend, Arat. 585.

ἐπ-όψημα, τό, das zum Brot Genossene, die Zukost, Inscr. I, p. 791. Vgl. ὄψον.

ἐπ-όψησις, ἡ, dasselbe, Ath. V, 186, d.

ἐπ-οψία, ἡ, = ἔποψις, Themist. or. 1 u. a. Sp.

ἐπ-οψίδιος, zur Vorkost gehörig, χόνδρος, Leon. Tar. 55 (VII, 736).

ἐπ-όψιμος, anzusehen, dessen Anblick zu ertragen ist, Soph. O. R. 1288.

ἐπ-όψιος, α, ον, 1) sichtbar, weitgesehen, πάγος, Soph. O. C. 1596. τόπος, Ant. 1097 u. sp. D., wie Arat. 58. auch ἐπόψιαι ὀφθαλμοῖσιν, dem Auge sichtbar, 258; dah. berühmt, H. h. Apoll. 496. — 2) akt. überschauend, Beiwort der Götter, die alles erschauen, Soph. Phil. 1029; bes. des Zeus, Ap. Rh. 2, 1123; Callim. Iov. 82.

ἔπ-οψις, ἡ, der Anblick, τὴν ἔποψιν τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς γῆς ἔχειν, Thuc. 7, 71; καταστῆναι εἰς ἔποψιν τῶν πολεμίων, die Feinde zu Gesicht bekommen, Plut. Luc. 32.; ἐν ἐπόψει τῶν φίλων, im Angesicht der Freunde, D. Cass.; — so weit man sehen kann, der Gesichtskreis, ἐπ' ὅσον ἡ ἔποψις τοῦ ἱροῦ εἶχεν, Her. 1, 64; ἐκτὸς ὄντι τῆς ἡμετέρας ἐπόψεως, Plat. Rep. VI, 499, d u. Sp.; ἐν ἐπόψει ἀλλήλοις, Strab. XIV, 676, so daß man von Einem zum Andern sehen kann. — Ansicht, Hippod. Stob. fl. 103, 26.

ἐπ-όψομαι, fut. zu ἐφοράω.

ἑπτά, οἱ, αἱ, τά, indeclin., sieben, Hom. u. Folgde.

ἑπτα-βασίλειον, τό, sc. μύρον, Siebenkönigssalbe, Eust.

ἑπτά-βιβλος, aus sieben Büchern bestehend, Sp.

ἑπτα-βόειος, aus sieben (über einander gelegten) Rindshäuten bestehend, σάκος, der siebenhäutige Schild des Ajas Telamonius, Il.; dah. komisch, θυμοὶ ἑπταβόειοι, Ar. Ran. 1017, fest, unerschütterlich.

ἑπτά-βοιος, dasselbe, Soph. Ai. 573.

ἑπτά-βυρσος, Erkl. zum vorigen, Apoll. L. H. u. Schol. Il. 7, 220.

ἑπτά-γλωσσος, φόρμιγξ, siebenzüngig, d. i. siebenstimmig, od. -faitig, Pind. N 5, 24.

ἑπτα-γράμματος, aus sieben Buchstaben bestehend, Hesych.

ἑπτα-γωνικός, siebeneckig, Iambl.

ἑπτά-γωνος, siebeneckig; τὰ ἑπτάγωνα, eine Art musikalischer Instrumente, Arist. Polit. 8, 6.

ἑπτα-δάκτυλος, sieben Finger breit, dick, Sp.

ἑπτά-δουλος, ὁ, siebenfacher Sklav, Hippon. bei Eust. Il. 725, 40.

ἑπτά-δραχμος, sieben Drachmen kostend, Theocr. 15, 19.

ἑπτά-δρομος, siebenmal laufend, Tzetz.

ἑπτά-δυμος (vgl. δίδυμος), siebenfältig (sieben Kinder), τετοκέναι, Arist. bei Strab. XV, 1. 695.

ἑπτά-ενος, Erkl. von ἑπταετής, Hesych.

ἑπτα-ετής, ές, Sp. auch ἑπταέτης, ου, siebenjährig, Plat. Gorg. 471, c u. Folgde; ἑπτάετες, adv., sieben Jahre lang, Od. 3, 305. 7, 259. 14, 285. Vgl. ἑπτέτης.

ἑπτα-ετία, ἡ, Zeitraum, Alter von sieben Jahren, Plat. Ax. 366, d; Plut. Demetr. 44.

ἑπτα-έτις, ιδος, ἡ, fem. zu ἑπταέτης, Ep. ad. 727 (App. 153).

ἑπτά-ζωνος, mit sieben Gürteln, Kreisen, sp. D., wie Nonn. D. 1, 241.

ἑπτα-ήμερος, siebentägig, ἑορτή, D. Cass. 76, 1.

ἑπταῖος, α, ον, am siebenten Tage, Hippocr., l. l.

ἑπτα-καί-δεκα, οἱ, αἱ, τά, indeclin., siebenzehn, Her. u. Folgde.

ἑπτα-και-δεκα-ετής, ές, = ἑπτακαιδεκέτης, Pol. 4, 24; D. Sic. 2, 2; Poll. 1, 55.

ἑπτα-καιδεκάκις, siebenzehnmal, Procl.

ἑπτα-και-δεκά-μετρος, mit siebenzehn Metris, Schol. Ar. Pax 1333.

ἑπτα-και-δεκά-πηχυς, siebenzehn Ellen lang, Ant. Car. 98.

ἑπτα-και-δεκά-πους, gen. ποδος, siebenzehnfüßig, siebenzehn Fuß lang, Plat. Theaet. 147, d.

ἑπτα-και-δεκαταῖος, α, ον, am siebenzehnten Tage, Hippocr.

ἑπτα-και-δέκατος, η, ον, der Siebenzehnte, Thuc. 7, 28 u. Folgde.

ἑπτα-και-δεκ-ετής, ές, siebenzehnjährig, D. L. 5, 6. S. -δεκαετής.

ἑπτα-και-εικοσα-ετής, ές, siebenundzwanzigjährig, D. Hal. 4, 7. 10, 36.

ἑπτα-και-εικοσα-πλάσιος, siebenundzwanzigfach, Plat. Tim. 35, e.

ἑπτα-και-εικοσ-ετής, für ἑπτακαιεικοσαετής, Anth. app. 251.

ἑπτα-και-εικοσι-μόριος, $\frac{1}{27}$ enthaltend, Theolog. ar. p. 4.

ἑπτά-καυλος, siebenstengelig, Theolog. ar. p. 48.

ἑπτα-κέφαλος, siebenköpfig, Sp.

ἑπτάκις, Pind. Ol. 13, 4 u. Folgde; poet. auch ἑπτάκι, wie Simonid. 72 (Plan. 24).

ἑπτακις-μύριοι, αι, α, siebenzigtausend, Her. 4, 86 u. A.; Plut. Demetr. 28.

ἑπτακις-χίλιοι, αι, α, siebentausend, Her. 2, 43.

ἑπτακις-χιλιοστός, der siebentausendste, K. S.

ἑπτά-κλινος, mit sieben Tischlagern, Betten, Xen. Conv. 2, 18; οἶκος, Phryn. com. u. Eubul. bei Ath. II, 47, f. V, 205, d; dah. τὸ ἑπτάκλινον, ein Speisezimmer von sieben Lagern, Arist. H. A. 10, 46; bei Ath. VI, 243, d.

ἑπτα-κόσιοι, αι, α, siebenhundert, Her. 3, 91; Plat. u. A.

ἑπτακοσιο-πλασιάκις, siebenhundertfach, Plat. Rep. IX, 587, e. wo jetzt ἐννεὰ καὶ ἑπτακ. steht.

ἑπτακοσιοστός, ή, όν, der siebenhundertste, D. L. 1, 24.

ἑπτα-κότυλος, sieben Kotylen haltend, Ar. frg. 399.

ἑπτ-ακτίς, ῖνος, siebenstrahlig, Sp.

ἑπτά-κτυπος, φόρμιγξ, siebentönig, d. i. siebensaitig, Pind. P. 2, 70.

ἑπτά-κυκλος, mit sieben Kreisen, Sp.

ἑπτά-κωλος, siebengliedrig, περίοδος, Schol. Ar. Ran. 221.

ἑπτά-λογος, ἡ, Schrift aus sieben Büchern bestehend, Sp.

ἑπτά-λογχος, στόλος, aus sieben Lanzen od. Heerschaaren bestehend, Soph. O. C. 1307.

ἑπτά-λοφος, siebenhügelig, ἄστυ, Cic. Att. 3, 5; Plut. qu. Rom. 69.

ἑπτά-λυχνος λυχνία, mit sieben Leuchten, Sp.

ἑπτα-μηνιαῖος, α, ον, siebenmonatlich, sieben Monate alt, Cic. Att. 10, 18; Luc. D. D. 9, 2; Plut.

ἑπτά-μηνος, dasselbe, τέκνον, ein Siebenmonatskind, Her. 6, 69; Arist. H. A. 7, 4; ἡ ἑπτάμηνος, Zeit von sieben Monaten, Plut. plac. phil. 5, 18.

ἑπτα-μήτωρ, ορος, ἡ, siebenfach Mutter, d. i. Mutter von sieben Kindern, Ios.

ἑπτά-μιτος, κιθάρα, siebenfädig, -saitig, Onest. 6 (IX, 250); λύρα, Luc. astrol. 10.

ἑπτα-μναῖος, sieben Minen werth, Hesych.

ἑπτα-μόριον, τό, das Siebentheil; bei Plut. Rom. 24 das lat. Septempagium, wofür ἑπταόριον, septimontium, vorgeschlagen ist.

ἑπτά-μυξος, mit sieben Tüllen, Sp.

ἑπτά-μυχον, σπέος, siebengrottig, Call. Del. 65; so hieß auch ein Buch des Pherekydes, Suid.

ἑπτα-πάλαιστος, von sieben Handbreiten, S. Emp. adv. phys. 321.

ἑπτά-πεκτος, siebenmal geschoren, αἴξ, ein dem Homer zugeschriebenes Scherzgedicht, VLL.

ἑπτα-πέλεθρος, von sieben Plethren, Nonn. D. 36, 14, Ἄρης.

ἑπτά-πηχυς, υ, sieben Ellen lang, Her. 1, 68; Plat. Ep. 14, 363, a.

ἑπτα-πλασιάζω, siebenfach machen.

ἑπτα-πλάσιος, Plat. Ep. 7, 332, a, u. **ἑπτα-πλασίων**, siebenfach, Sp.

ἑπτά-πλευρος, siebenseitig, siebenrippig, Arist. H. A. 1, 15; τὸ ἑπτάπλευρον, eine Pflanze, plantago, Diosc.

ἑπτά-πλοος, zsgzgn -πλους, siebenfach, Sp.

ἑπτα-πλόω, = ἑπταπλασιάζω, K. S.

ἑπτα-πόδης, ὁ, sieben Fuß lang, θρῆνυς, Il. 15, 729; ἄξων, Hes. O. 422.

ἑπτά-πολις, mit sieben Städten, D. Per. 251.

ἑπτά-πορος, mit sieben Bahnen, die Plejaden, H. h. 7, 7; Eur. I. A. 7. Or. 1005; Antp. Sid. 51 (VII, 748); sieben Ausflüsse habend, der Nil, Nonn. D.

ἑπτά-πους, ποδος, sieben Fuß lang, Hesych.; σκιά, Ar. bei Ath. XI, 502, b.

ἑπτά-πτυχος, mit sieben Lagen, Eust.

ἑπτά-πυλος, siebenthorig, von Hom. Od. 11, 263 häufiges Beiwort des böotischen Theben, Pind.; Tragg.

ἑπτά-πυργος, siebenthürmig, das böotische Theben, Eur. Phoen. 1058 u. oft.

ἑπτ-άριθμος, siebenzählig, Sp.

ἑπτάῤ-ῥοος, -ῥους, mit sieben Flüssen, Νεῖλος, Aesch. frg. 299.

ἑπτάς, άδος, ἡ, eine Anzahl von sieben, dah. = ἑβδομάς, die Woche, Arist. H. A. 5, 20. 27; Nicom. arithm.

ἑπτά-σημος, siebenzeitig, Hephaest.

ἑπτα-στάδιος, von sieben Stadien, Schol. Aesch. Pers. 71; Strab. 2, 5, 19.

ἑπτ-άστερος, von sieben Sternen, ἄρκτοι, Clem. Al.; das Siebengestirn, Eratosth.

ἑπτά-στολος, mit sieben Heereszügen, Eur. Suppl. 1221, wo jetzt ἑπτάστομον steht.

ἑπτά-στομος, mit sieben Mündungen, siebenthorig, das böotische Theben, Soph. frg. 778; Eur. öfter, z. B. πύλαι, Suppl. 417.

ἑπτά-στροφος, siebenstrophig, Hephaest.

ἑπτα-τάλαντος, von sieben Talenten, Themist.

ἑπτα-τειχεῖς ἔξοδοι, mit sieben Mauern, Thürmen, von Theben, Aesch. Spt. 266.

ἑπτά-τοκος, μήτηρ, die siebenmal geboren hat, Nonn. D. 13, 148.

ἑπτά-τομος, siebentheilig, Sp.

ἑπτά-τονος, siebentönig, χέλυς, Eur. Alc. 446. Herc. Fur. 683. λύρα, I. A. 1129 u. sp. D., z. B. Nonn. D. 38, 303.

ἑπτα-φαής, ές, siebenfach leuchtend, Orph. H. 7, 8.

ἑπτα-φεγγής, ές, dasselbe, Philo.

ἑπτά-φθογγος, siebentönig, κιθάρα, Eur. Ion 881; λύρα, Clem. Al.

ἑπτά-φυλλος, κράμβη, siebenblättrig, Hippon. bei Ath. IX, 370, b.

ἑπτά-φωνος, siebenstimmig, -tönig, στοά, ein Säulengang zu Olympia mit siebenfachem Echo, Luc. Peregr. 40; vgl. Paus. 6, 21, 16.

ἕπταχα, siebenfach, siebenmal getheilt, Od. 14, 434.

ἑπταχῆ, dasselbe, D. Cass. 55, 26; auch ἑπταχῶς, Gramm.

ἑπτά-χορδος, siebensaitig, Nicom. ar.

ἑπτά-ωρος, von sieben Stunden, Theolog. ar. p. 45.

ἑπτ-έτης, = ἑπταέτης, Ar. Ran. 418; Plat. Alc. I, 121, e u. Sp.

ἑπτ-έτις, ιδος, ἡ, fem. dazu, Ar. Th. 480; Luc. Tox. 61.

ἑπτ-ήρης, ες, mit sieben Ruderreihen versehen, Pol. 1, 23, 4; Ath. V, 203, d.

ἑπτ-ορόγυιος, sieben Klafter lang, πόδες, Sappho frg. 38.

ἕπτ-υσχλος, mit sieben Oefen, B. A. 16.

ἑπτ-ώροφοι πύργοι, mit sieben Stockwerken, D. Sic. 14, 30.

ἔπ-υδρος, ion. = ἔφυδρος, Her. 4, 198.

ἐπύλλιον, τό, dim. zu ἔπος, kleines Epos, Ath. II, 65, a; übh. kleines Liedchen, Verschen, Ar. Ach. 398. Pax 522.

ἘΠΩ, sagen, nur noch ἔπουσι bei Nic. Al. 429. 490. Th. 508. 738. Vgl. εἶπον.

ἝΠω, 1) activ., um etwas sein, um etwas beschäftigt sein, besorgen, behandeln, nur partic. praes., τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα, Il. 6, 321, er fand ihn seine Waffen besorgen; denn in den anderen Stellen steht eine Präposition dabei, so daß man eine Tmesis annehmen kann. Δόλοπες περὶ τεύχε' ἕπουσιν, sie sind um die Waffen beschäftigt, kämpfen darum, 15, 555. ἀμφ' Ὀδυσῆα ἕπον, sie waren um den Odysseus beschäftigt, griffen ihn von allen Seiten an, 11, 483 u. ö. μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσα, Athene, die nach des Tydeus Sohne eilt, um ihm beizustehen, 10, 516. τὸν δ' ἱέρον ἀμφί θ' ἕπον, und wa-

-ren um ihn beschäftigt, Il. 7, 316. Od. 8, 61; vgl. die Composita, in denen sich das impf. εἶπον, u. ohne augm. ἕπον, wie der aor. ἔσπον, inf. σπεῖν, partic. σπών findet. — 2) Med. ἕπομαι, impf. εἰπόμην, ep. auch ohne augm. ἑπόμην, fut. ἕψομαι, aor. ἑσπόμην, σπέσθαι, imperat. σποῦ, ep. σπεῖο, Il. 10, 285; poet. auch in den übrigen Modis, ἕσπωμαι, ἑσποίμην, ἑσπέσθω, Il. 12, 350. 363 (ἅμ' ἑσπέσθω). ἑσπέσθαι (Il. 5, 423 u. Od. 4, 38, wo Bekker ἅμα σπέσθαι schreibt), ἑσπόμενος (in Compositis aber ἐπισπέσθαι, ἐπισπόμενος); über den Spiritus asper dieser Formen vgl. Spitzner exc. X zur Iliade; die Form ἕσπεται, Od. 4, 826, ist von Bekker mit ἔρχεται vertauscht; Sp. haben auch Präsensform ἕσπομαι (lat. sequor), — **folgen**, mitgehen, das Geleit geben, u. bes. dem Führenden, Vorangehenden nachgehen, ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο, Il. 11, 472. ὡς εἰπὼν ἡγεῖτ', ἡ δ' ἕσπετο, oft; οὐκ ἔφασαν ἕψεσθαι ἡγεμόνεσσι, Her. 8, 2, wie auch bei Plat. τὸ μὲν ἡγούμενον — τὸ δ' ἑπόμενον einander gegenübersteht, Rep. VIII, 564, b. vgl. οἷν ἑπόμεθα ᾗ ἂν ἄγητον, Phaedr. 237, b; u. daher der gewöhnliche Ausdruck von den einem Anführer folgenden, mit ihm oder ihm nachziehenden, ihm Gehorsam leistenden Schiffsgeschwadern od. Kriegerschaaren, Hom. überall. Gew. Verbindungen sind ἕπεσθαι ἅμα τινί, Il. 2, 534 u. öfter; Soph. El. 253; Eur. Herc. Fur. 1323; Her. 5, 106; Plat. Legg. I, 631, c; auch doppelt, οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο, Od. 11, 372. vgl. 15, 541. auch oft ohne Casus, ἅμ' ἕπεσθαι, Hom., wie Soph. O. R. 471. Ai. 801; — auch μετά τινος, Ar. Plut. 823; Thuc. 7, 52; Plat. Menex. 235, b. Phil. 30, c. Phaedr. 250, b; Xen. Hell. 5, 2, 19 u. Sp., wie Luc. Nav. 1; anders μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα, hinterhergehen, Il. 13, 492, u. ähnlich, doch mehr absolut zu fassen, μετὰ ταῦτα περὶ φιλίας ἕποιτ' ἂν διελθεῖν, Arist. Eth. 7, 1; u. μετά τινι, Il. 18, 234. — σύν τινι, Od. 7, 304. vgl. σὺν δ' ὁ θρασὺς εἵπετ' Ὀδυσσεύς, 10, 436; Soph. Tr. 560; Xen. Cyr. 5, 2, 13. An. 1, 3, 6 u. öfter: — ἐπί τινι, Eur. Alc. 1032; Xen. Cyr. 5, 2, 1. 3, 40. 5, 37 u. Sp., wie D. Cass. 75, 3; auch ἐπί τινος, Od. 1, 278. 2, 197; τὸν ἕτερον ἐπὶ τοῦ ἑτέρου κατ' οὐρὰν ἑπόμενον, Ath. VII, 281, f; — mit ὄπισθεν, Aesch. Pers. 962; Her. 1, 45. 59 u. öfter; ἕπεο προτέρω, tritt näher heran, Il. 18, 383; — Pind. vrbdt es auch mit dem acc., N. 10, 37; vgl. Qu. Sm. 1, 341; αὐτὴ εἵπετο τὸ φεῦγον, Luc. Asin. 51. — Auch der Ordnung od. Zeit nach folgen, οἱ πρόσθεν παρέδοσαν ἡμῖν τοῖς ἑπομένοις ἐκείνοις, die Vorfahren übergaben uns ihren Nachkommen, Plat. Phil. 17, d; u. öfter Arist. ἕπεται διελθεῖν, es folgt, daß wir durchgehen, es reiht sich daran, Eth. 3, 4 (s. oben). — Selten feindlich, **verfolgen**, nachsetzen, ohne Casus, Il. 21, 256. τινί, 11, 154. 165. 754. auch οἱ ἅμ' ἕποντο, sie setzten auf der Ferse nach, 17, 753. ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν ἕποντο, um ihn her gedrängt setzten sie nach, 11, 474; θηρίοις φεύγουσιν, Xen. εἵποντο διώκοντες, An. 5, 4, 24 u. öfter. — Absolut, ἕπεο προτέρω, komme näher, Od. 5, 91. Il. 18, 387; — καιροῖς τοῦ πολέμου, den günstigen Zeitpunkt ergreifen, benutzen, Plut. Pomp. 17; — **folgen können**, gleichen Schritt halten, ὅς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισιν, Il. 16, 154. Od. 6, 319. u. übertr. auf einzelne Glieder, ὥς τοι γοῦναθ' ἕποιτο, die Beine kommen mit fort, reichen aus, Il. 4, 314; dah. übertr., der Rede folgen können, sie verstehen, begreifen, ἆρ' ἕπομαί σου τῷ λόγῳ; verstehe ich dich recht? Plat. Prot. 319, a; Theaet. 192, c. οὐχ ἕσπου τοῖς λεχθεῖσιν, Polit. 280, b. — Uebertr. von Dingen, τρυφάλεια ἕσπετο χειρί, der Helm folgte der Hand, ließ sich abreißen, Il. 3, 255. u. ähnlich ἔπαλξις ἕσπετο, 12, 398. von Brautgeschenken, die der Braut mitgegeben werden, ihr folgen, Od. 1, 278. 2, 197. — Dah. **an etwas haften**, hängen, δουρὶ ἑπόμενος, von Einem, der am Speere steckt, Il. 12, 395. übh. eng mit etwas verbunden sein, bes. κῦδος, τιμή, Ἄτη, Ruhm folgt ihm, ist sein Antheil, Il. 4, 415. 9, 512. 514; ὄλβος, μῶμος, τιμά u. ä., Pind. P. 5, 55. 1, 82. N. 10, 37. ᾧ τινι σὸν γέρας ἕσπητ' ἀγλαόν, Ol. 8, 11. auch τόλμα καὶ δύναμις ἕσποιτο, 9, 89; — so ἔκ τινος, z. B. ἦ οὐ γιγνώσκεις, ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή, daß keine Abwehr von Zeus mit dir ist, dir zu Theil wird, Il. 8, 140. vgl. γνοίης χ' οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται, Od. 20, 237; ἐκ Διὸς ἀνθρώποις ἕπεται τέκμαρ, Pind. N. 11, 43. Ζεῦ, μεγάλαι ἀρεταὶ θνατοῖς ἕπονται ἐκ σέθεν, I. 3, 4, werden von dir den Menschen verliehen; νίκη ἕσπετο, Sieg wurde zu Theil, Aesch. Ag. 828, wie πειθὼ δ' ἕποιτο καὶ τύχη πρακτήριος, Suppl. 518; vgl. noch Xen. Hell. 2, 4, 18: νίκη ἡμῖν ἔσται ἑπομένη, wo aber ἑπομένοις bessere Lesart ist, u. Sp., wie Paus. 8, 10, 9. — **Aus etwas folgen**, hervorgehen, entstehen, ἕπεσθαι δοκεῖ τῇ ἀχαριστίᾳ ἡ ἀναισχυντία, Xen. Cyr. 1, 2, 7. τῇ ἀρετῇ τὸ σώζεσθαι, Luc. 9, 2; ἄλλα θ' ὅσα τῆς τοιαύτης ἐστὶ κατακοσμήσεως ἑπόμενα, Plat. Polit. 271, e, was sich daraus ergiebt, folgt. τῶν ἔμπροσθεν προειρημένων ἑπομένας ἀποδείξεις, Rep. VI, 504, b. ἢ καὶ τοῦτο τοῖς ἔμπροσθεν ἕπεται, ὅτι, oder ergiebt sich, folgt aus dem Vorhergehenden, daß —, Rep. III, 394, e. — Dah. zu etwas passen, einer Sache entsprechen, sich dazu schicken, ἕπεται λόγος εὐθρόνοις Κάδμοιο κούραις, Pind. Ol. 2, 22, Schol. ἁρμόζει, u. öfter; τὸ πρέπον καὶ ἑπόμενον πάσῃ τῇ πολιτείᾳ τάττων, Plat. Legg. VIII, 835, c. vgl. I, 632, c. τὰ τούτοις ἑπόμενα, was dem ähnlich ist, dergleichen, Rep. III, 406, d u. Sp. — Aehnlich auch Νύμφαι αἳ δ' οὔτε θνητοῖς οὔτ' ἀθανάτοισιν ἕπονται, H. h. Ven. 260, die weder den Sterblichen, noch den Göttern ähnlich sind, zu ihnen gehören. — Häufig, den Anordnungen, Befehlen, Wünschen eines Andern Folge leisten, nachkommen, gehorchen, ἕπου, τὰ λῷστα τῶν παρεστώτων λέγει, Aesch. Ag. 1023. μηνυτῆρος φραδαῖς, Eum. 236; νόμοις, Soph. frg. auch ἀστένακτος αἰὲν ἑσπόμην κακοῖς, ich fügte mich ohne Klagen dem Unglück, schickte mich in das Leid, Tr. 1063; ἔθεσι καὶ νόμοις, Plat. Legg. III, 680, a. Tim. 40, e.

ἐπ-ῳάδιος, auf dem Ei, d. i. ausgekrochen, Opp. H. 1, 752; alte Lesart ὑπῳάδιος.

ἐπ-ῳάζω, auf den Eiern sitzen, brüten, ἄνωθεν, Arist. H. A. 5, 33 u. oft, wie Plut.; — ausbrüten lassen, οἱ Αἰγύπτιοι οὐκ ἐπῳάζουσι διὰ τῶν ὀρνίθων, sie lassen die Eier nicht durch Hühner ausbrüten, D. Sic. 1, 74. Vgl. ἐπῴζω.

ἐπ-ῴασις, ἡ, das auf den Eiern Sitzen, Brüten, Arist. H. A. 6, 6.

ἐπ-ῳασμός, ὁ, dasselbe, Arist. H. A. 6, 1, 9.

ἐπ-ῳαστικός, ή, όν, über den Eiern sitzend, brütend, τῷ ἐπῳαστικώτεροι εἶναι ἕτεραι ἑτέρων, mehr zum Brüten geschickt, geneigt sein, Arist. H. A. 6, 2.

ἐπ-ωβελία, ἡ, die Abgabe eines Obols von der

Drachme, also Entrichtung des sechsten Theiles einer Summe; so heißt in Athen die Geldbuße, welche der Kläger an den Beklagten entrichten mußte, wenn er die Klage verlor u. nicht einmal den fünften Theil der Stimmen für sich erhalten hatte, u. die in dem sechsten Theile der Strafe bestand, auf die er in der Klagschrift angetragen hatte, vgl. Böckh Staatsh. I, p. 388, ff. u. Harpocr., wie Poll. 8, 48; *τὴν ἐπωβελίαν ὀφλήσω*, ich werde diese Geldbuße verwirken, Dem. 27, 67; Aesch. 1, 163; *τῆς ἐπωβελίας κινδυνεύειν*, Dem. 31, 14, u. sonst bei den Rednern. Allgem. bei Plat. Legg. XI, 921, c, *οὗτος τῇ δραχμῇ ἑκάστου μηνὸς ἐπωβελίαν κατατιθέτω*, er soll jeden Monat für die Drachme als Zins einen Obolus auch als Strafe erlegen, vgl. Böckh a. a. O. p. 145.

ἐπ-ῳδή, ἡ, = *ἐπαοιδή*, das dabei, dazu Gesungene, bes. der Zauber- oder Bannspruch, der bei körperlichen Schmerzen u. Krankheiten gesungen oder gesprochen wurde, um sie zu lindern oder zu heilen, *οὐ πρὸς ἰατροῦ σοφοῦ, θρηνεῖν ἐπῳδὰς πρὸς τομῶντι πήματι*, Soph. Ai. 579; *τούτων ἐπῳδὰς οὐκ ἐποίησεν πατήρ*, dafür, dagegen, Aesch. Eum. 633; Plat. u. Folgde. — Auch bezaubernde, besänftigende Rede, *νουθετούμενοι φίλων ἐπῳδαῖς*, Soph. O. C. 1194; *ἐπῳδαὶ καὶ λόγοι θελκτήριοι*, Eur. Hipp. 478. *φίλτρ' ἐπῳδῶν*, Phoen. 1260; dah. vom einschmeichelnden, bezaubernden Gesange der Sirenen, Xen. Mem. 2, 6, 11. vgl. 3, 11, 16. Vgl. *ἐπῳδός*.

ἐπ-ώδης, ες, stinkend, Hippocr.

ἐπ-ῳδικός, ή, όν, zum *ἐπῳδός* gehörig, den Schlußgesang betreffend, epodisch, Hephaest. (vgl. *ἐπῳδός*); — auch *κῶλον ἐπῳδικόν*, ein kurzer Vers, der auf einen längern folgt, Gramm.

ἐπ-ωδίνω, dazu Wehen verursachen, schmerzen, Archyt. Stob. flor. 95, 15.

ἐπ-ῴδιον, τό, dim. von *ἐπῳδός*, Hesych. v. *ἐπιῤῥήματα*.

ἐπ-ῳδός, dazu singend, bes. Zauber- oder Bannsprüche bei Krankheiten, die den Schmerz stillen od. die Krankheit heilen (besprechen), *ἐπῳδῶν προσδεῖσθαι μυθῶν*, Plat. Legg. X, 903, b. vgl. II, 671, a; übh. Zaubermittel, *ὅς ἔθυσεν αὑτοῦ παῖδα ἐπῳδὸν Θρῃκίων ἀημάτων*, als Zaubermittel gegen die thracischen Stürme, um die Stürme abzuwehren, Aesch. Ag. 1392; *μορφῆς ἐπῳδόν*, ein Schimpfwort auf die Gestalt, Eur. Hec. 1258. u. oft als subst., a) *ὁ*, Zauberer, Beschwörer, der durch übernatürliche, geheime Mittel etwas zu bewirken sucht, *καὶ γόης*, Eur. Hipp. 1038. Bacch. 235; bes. der mit Zaubersprüchen heilt, übh. Arzt, Plat. u. Sp.; *δυσπραξίᾳ ληφθεὶς ἐπῳδός ἐστι τῷ πειρωμένῳ*, p. bei Plut. de ad. et am. discr. 8, ein Unglücklicher ist des andern Tröster. — b) *ἡ ἐπῳδός*, Nach- od. Schlußgesang, der Theil eines lyrischen Gedichtes, welcher auf die Strophe u. Gegenstrophe folgt, D. Hal. C. V. 19 u. a. Gramm. Die meisten Hymnen des Pindar u. viele Chorgesänge der Dramatiker sind Beispiele von solchen Gedichten, die deshalb *ἐπῳδικά, τά*, hießen. — c) *ὁ*, ein kurzer Vers, der auf einen längern folgt, Hephaest., wie Archil. zuerst auf einen längern jambischen Vers einen Dimeter folgen ließ, daher solche Gedichte *ἐπῳδά* hießen, Plut. de music. 28. — Auch ein in einem Gedichte nach gewissen Zwischenräumen wiederkehrender Vers hieß so, Refrain, vgl. Theocr. 1, 2; Bion. 1; Mosch. 3. — Dah. übertr., *ὁ κοινὸς ἁπάσης ἀδολεσχίας ἐπῳδός*, Plut. de garrul. 11, der gewöhnliche Refrain bei der Geschwätzigkeit, was die Schwätzer immer hinzuzusetzen pflegen. — Aber *ἡ μουσικὴ τὴν ποιητικὴν ποιεῖ ἐπῳδόν*, singbar, S. Emp. adv. mus. 16.

ἐπ-ωδυνάω τινί, Schmerz über etwas empfinden, Sp.

ἐπ-ωδυνία, ἡ, das schmerzliche Gefühl, Alex. Trall.

ἐπ-ώδυνος, schmerzlich, schmerzhaft, Hippocr.; *τραύματα*, Ar. Ach. 1203; *ἕλκος*, Nic.; — *δάκρυα ἐπώδυνα*, durch Schmerzen verursachte Thränen, Plut. consol. ad Apoll. p. 349; — Hippocr. hat das adv. *ἐπωδύνως*, u. compar. *ἐπωδυνέστερον*.

ἐπ-ῴζω, = *ἐπῳάζω*, Ar. Av. 266, *ὄθποψ, ὡς ἔοικε, ἐς τὴν λόχμην ἐμβὰς ἐπῷζε*, nach dem Schol. *ἐπῴζειν ἐστὶ τὸ ἐπὶ τοῖς ᾠοῖς καθεζόμενα τὰ ὄρνεα κρώζειν*, also glucken, wie die Hühner, wenn sie Eier legen u. brüten, vgl. Cratin. bei Ath. IX, 373, e u. Epicharm. D. L. 3, 16; Moeris p. 196; — klagen über etwas, Aesch. fr. 149 bei Hesych. *Νιόβη τέκνοις ἐπῷζε τοῖς τεθνηκόσιν*, wo Andere *ἐπαΐζω* schreiben, o wehe rufen.

ἐπ-ωθέω (s. *ὠθέω*), dahin, dazu stoßen, drängen, *ἐπωσθεν*, Plut. Agis 19. *τὸν κοντὸν εἰς τοὺς ἵππέας*, Crass. 27 u. a. Sp.

ἐπ-ωθίζω, dasselbe, *ἐπωθίζοντος τοῖς κύμασι ζεφύρου*, Luc. Philopatr. 3, stieß auf die Wogen.

ἐπ-ωκίστερος (der Posit. *ἐπωκής* kommt nicht vor), sauerer gemacht, *φακῇ τῷ ὄξει ἐπωκεστέρῃ*, Hippocr. Vgl. Lob. zu Phryn. 539.

ἐπ-ωκύνω, beschleunigen, Galen.

ἐπ-ώλεθρος, zum Verderben gereichend, Hdn. epim. 203.

ἐπ-ωλένιος, auf, in den Armen, H. h. Merc. 433. 509; Ap. Rh. 1, 557.

ἐπ-ωμάδιος, auf den Schultern, *πτέρυγες*, Theocr. 29, 29; *πτερύγων ζεῦγος*, Iul. 26 (Plan. 108); *βάρος αἴρων*, Philp. 69 (IX, 11).

ἐπ-ωμαδόν, auf den Schultern, Ap. Rh. 1, 738. 4, 1770; Ep. ad. 204 (Plan. 279).

ἐπ-ωμιαῖος, α, ον, Hippocr. f. l. für *ἐπωμίδιος* = *ἐπωμάδιος*.

ἐπ-ωμίδιον, dim. von *ἐπωμίς*.

ἐπ-ωμίζομαι, auf seine Schultern nehmen, Luc. Philopatr. 4.

ἐπ-ώμιος, = *ἐπωμάδιος*, *περόναι*, Luc. Amor. 44; Alciphr. 1, 1.

ἐπ-ωμίς, ίδος, ἡ, die Oberschulter, der obere Theil der Schulter, wo sich die Schlüsselbeine mit dem Schulterblatte vereinigen, Medic.; u. nach Arist. H. A. 1, 12 *τὸ ὀπίσθιον αὐχένος μόριον*, Physiogn. 6; Medic. Bei Dichtern die Schultern selbst, *γυμνὰς ἐκ χειρῶν ἐπωμίδας κώπῃ προσαρμόσαντες*, Eur. I. T. 1404. *πέπλους ἐξ ἄκρας ἐπωμίδος ἔῤῥηξε*, Hec. 558; *κλειδῶν καὶ ἐπωμίδων*, Xen. Mem. 3, 10, 13; vgl. Achaeus bei Ath. IX, 414, d. — Bei Archimel. 1 (App. 15) heißt der Obertheil des Schiffes so. — Auch ein Unterkleid der Frauen, *φαίνουσα μαστὸν λελυμένης ἐπωμίδος*, comic. bei Ath. XIII, 608, b; vgl. Poll. 7, 49. auch der Sklaven, id. 4, 119; vgl. Apollod. Car. E. M. 311, 8.

ἐπ-ωμοσία, ἡ, das Schwören bei etwas, Schol. Ar. Plut. 725.

ἐπ-ώμοσις, ἡ, das Zuschwören, Eust. Il. 809, 32.

ἐπ-ώμοτος, vereidigt, bei einem Gotte schwörend, *ἐπώμοτος λέγων*, eidlich versichernd, Soph. Tr. 427. — Auch Zeus selbst, *ἐπώμοτος*, bei dem man schwört,

ὄμνυμ' ἔγωγε Ζῆν' ἔχων ἐπώμοτον, Soph. Tr. 1178, wo der Schol. ὅρκιος erkl., = Ζῆν' ἐπομόσας.

ἐπ-ώνιον, τό, die Abgabe von verkauften Waaren, Accise, Poll. 7, 15 bei Harpocr. u. E. M. aus Isae. ἐπωνία, ἡ. — Bei B. A. 40 was man mit in den Kauf giebt, Zugabe.

ἐπ-ωνυμία, ἡ, der Zuname, Beiname, Benennung nach einer Sache, οἵ δῆτ' ὀρθῶς κατ' ἐπωνυμίαν καὶ πολυνεικεῖς ὤλοντο, Aesch. Spt. 829, mit Anspielung auf den Namen Polynices. Suppl. 46; κατὰ τοῦ Λύκου την ἐπωνυμίαν Λύκιοι ἐκλήθησαν, Her. 1, 82 u. öfter. τὸ οὔνομα Ἀμμώνιοι ἀπὸ τοῦδέ σφι τὴν ἐπωνυμίην ἐποιήσαντο, benannten ihn nach diesem, 2, 42. auch ἐπὶ τούτου, nach diesem, 1, 10. 94 u. öfter. u. mit pleonastischem εἶναι, ἱρὸν Ἡρακλέος ἐπωνυμίην ἔχοντος Θασίου εἶναι, der der Thasische heißt, eigtl. der den Beinamen hat, der Th. zu sein, 2, 44; u. so auch Plat. ὁ Σιμμίας ἐπωνυμίαν ἔχει σμικρός τε καὶ μέγας εἶναι, Phaed. 102, c; ἐπωνυμίαν Ἀλεξάνδρῳ Μαργίτην ἐτίθετο, Aesch. 3, 160. προςείληφε τὴν ἐπωνυμίαν συκοφάντης, 2, 99; ἀφ' ἑαυτῶν τὴν ἐπωνυμίαν παρέχεσθαι, nach sich den Namen geben, Thuc. 1, 3; ἀπὸ τῆς ῥώμης ἐπωνυμίαν λαβεῖν, Plat. Phaedr. 238, c. auch mit dem bloßen gen., τὰ ἄστρα ἔοικε τῆς ἀστραπῆς ἐπωνυμίαν ἔχειν, scheinen nach dem Blitz benannt zu sein, Crat. 409, c u. Sp.; — ἐπωνυμίαν, mit Beinamen, mit Namen, Her. 2, 44 u. A.

ἐπ-ωνύμιον, τό, dasselbe, Plut. Pyrrh. 1 u. a. Sp., wie D. Cass. 57, 14.

ἐπ-ωνύμιος, α, ον, = ἐπώνυμος, Pind. Ol. 11, 81. P. 1, 30; Her. 2, 112.

ἐπ-ώνυμον, τό, = ἐπωνύμιον, Orph. Lith. 18, 86; Plut. Mar. 1 u. a. Sp.; dem lat. cognomen entsprechend, D. Hal. 5, 25, wie D. Cass. 72, 22. S. d. folgende.

ἐπ-ώνυμος, 1) seinen Namen woher habend, wonach benannt, ὄνομα ἐπώνυμον, gew. ein Name, den die Eltern bei einer besonderen Veranlassung mit besonderer Bedeutung dem Kinde beilegen, ein bedeutungsvoller Name, vgl. Od. 19, 406, πολλοῖσιν ὀδυσσάμενος τόδ' ἱκάνω —. τῷ δ' Ὀδυσεὺς ὄνομ' ἔστω ἐπ. u. Il. 9, 558. Od. 7, 54. Πύθιον καλέουσιν ἐπώνυμον οὕνεκα κεῖθι αὐτοῦ πῦσε πέλωρ μένος ὀξέος ἠελίοιο, H. h. Apoll. 373; Hes. Th. 144. 282; dah. ὦ Πολύνεικες ἔφυς ἄρ' ἐπώνυμος, du warst also mit Recht so benannt, Eur. Phoen. 1495 u. öfter; Βόσπορος ἐπώνυμος κεκλήσεται, er wird nach dir Bosp. genannt werden, Aesch. Prom. 733 u. öfter; τινός, wonach benannt, ὄρνιχος, Pind. I. 5, 51; ἐμοῦ δ' ἄνακτος εὐλόγως ἐπώνυμον γένος Πελασγῶν, Aesch. Suppl. 252. Prom. 847; Soph. O. R. 210; Eur. Ion 1594; u. in Prosa, ἐπώνυμοι τοῦ καταστρεψαμένου καλέονται, Her. 7, 11; Plat. Lgg. VIII, 828, c u. Folgde; τὸ καλὸν πᾶν ἐπώνυμόν ἐστι τοῦ κόσμου, Arist. de mund. 6; auch ἐπὶ τούτου τοῦ οὔρεος οἱ ἄνθρωποι ἐπώνυμοι ἐγένοντο, Her. 4, 184; Luc. Navig. 38; u. ἀπό τινος, D. Hal. 1, 71. — Sp. auch c. dat., D. Sic. 5, 4; D. Hal. 1, 9 u. A. — 2) seinen Namen einem Andern gebend, bes. in Athen die Heroen, von denen die zehn von Klisthenes eingerichteten Phylen benannt sind, οἱ τῆς πόλεως ἐπώνυμοι, Dem. 24, 8. u. πρόσθεν τῶν ἐπωνύμων ἐκθεῖναι νόμον, ib. 18. Lept. 94, denn auf dem Platze der Versammlungen der Fünfhundert standen die Bilder dieser Heroen. — Später heißt der erste Archon, nach dem das Jahr benannt wird, ἐπώνυμος, wie in Rom die Konsuln ἀρχαὶ ἐπ., Hdn. 1, 16, 17. — In Sparta ἔφορος ἐπώνυμος, Paus. 3, 11, 2.

ἐπ-ωπάζω, = folgdm, Hesych.

ἐπ-ωπάω, = ἐφοράω, beobachten, τί, Aesch. Ch. 682. Eum. 265. lenken, leiten, ibd.

ἐπ-ωπή, ἡ, ein Ort, wo man weit umherschauen kann, Aesch. Suppl. 534.

ἐπ-ώπης, ὁ, = ἐπόπτης, Hesych.; auch ἐπωπεύς, Sp.

ἐπ-ωπίς, ίδος, ἡ, fem. dazu, Suid.

ἐπωπίς, ίδος, ἡ, die Folgende, Begleiterin, Lycophr. 1176.

ἐπ-ωριάζω (s. ὥρα), besorgt sein, Hesych.

ἐπ-ωροφία, ἡ, das Dach, Inscr.

ἐπ-ωρύω, dazu heulen, bellen, Philp. 34 (IX, 311), von Hunden, u. a. Sp.

ἐπ-ωσις, ἡ, das Nach-, Daraufzustoßen, Gramm.

ἐπ-ωστρίς, ίδος, ἡ, wird von Hesych. erkl. αἱ κατὰ Σάμον ταῖς γυναιξὶ τὴν δεξιὰν χεῖρα ἐπέχουσαι κατὰ τὴν ὀσφύν, etwa, die beim Einsteigen mit untergelegter Hand Nachhelfenden.

ἐπ-ωτειλάομαι, vernarben, Aret.

ἐπ-ωτίδες, αἱ, Hölzer, die zu beiden Seiten des Vordertheils der Kriegsschiffe wie Ohren (ὦτα) abstanden u. beim Angriff sowohl den Stoß der feindlichen Schiffe hinderten, als den der eigenen verstärkten, τὰς ἐπωτίδας ἐπέθεσαν ταῖς πρῴραις παχείας, Thuc. 7, 36. vgl. 34; sie dienten auch zur Befestigung der Anker, οἱ δ' ἐπωτίδων ἀγκύραν ἐξανῆπτον, Eur. I. T. 1350; vgl. noch Strab. III, 138; D. Sic. 17, 115; D. Cass. 49, 3.

ἐπ-ωφέλεια, ἡ, die Hülfe, der Beistand, Nutzen, Sp.

ἐπ-ωφελέω, (dazu, dabei) helfen, nützen, beistehen, hülfreich sein, τινά, Soph. Phil. 893; Eur. Or. 955; τί δή ἐκ τούτων μ' ἐπωφελήσεις, Ar. Nubb. 1442; so Plat. Legg. VIII, 843, c; Xen. Oec. 11, 9. — c. dat., οἱ δ' ἐπωφελεῖν τῷ πατρὶ δυνάμενοι, Soph. O. C. 442; Eur. Andr. 676; — ἐδεξάμην δῶρον ὃ μήποτ' ἐπωφέλησα πόλεως ἐξελέσθαι, Soph. O. C. 540, einen Lohn habe ich empfangen, von dem ich wünschte, daß ihn zu erlangen, ich niemals der Stadt möchte einen Dienst geleistet haben.

ἐπ-ωφέλημα, τό, Beistand, Nutzen, βορᾶς, Soph. Phil. 275.

ἐπ-ωφελής, ές, hülfreich, nützlich, Schol. Ar. Plut. 88. — Adv., Themist. u. a. Sp.

ἐπωφέλης, ὁ, = ἐφιάλτης, ὁ, Hesych.

ἐπωφελία, ἡ, = ἐπωφέλεια, Qu. Macc. 7 (VI, 33).

ἐπ-ωφέλιμος, = ἐπωφελής, Pythag. carm. 6.

ἐπώχατο, Il. 12, 340, πᾶσαι πύλαι ἐπῴχατο, alle Thore waren geschlossen. S. ἐποίγω u. ἐπέχω.

ἐπ-ωχρος, grüngelblich, bläßlich, Medic.

ἜΡΑ, terra, Erde, als Stammform von dem folgenden, vgl. Schol. Il. 1, 4, von ἔνεροι, wenigstens bei den Alten, u. von ἔρημος u. ä. angenommen.

ἔραζε, auf die Erde, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε, Od. 22, 85. κατὰ δὲ πτέρα χεῦεν ἔραζε, 15, 526; u. so Hes. O. 419. 471; Aesch. frg. 144; dor. ἔρασδε, Theocr. 7, 146. — Bei Mosch. 2, 66, πολλὰ δ' ἔραζε θαλέεσκε πέτηλα, auf der Erde.

ἔραμαι, depon., aor. ep. ἠρασάμην, ἠράσσατο, in Prosa ἠράσθην, bei Luc. dea Syria auch ἠρησάμην, fut. ἐρασθήσομαι, lieben, begehren, gew. τινός, ὥς σέο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ, Il.

14, 328. πολέμου, 9, 64 u. öfter; ἐραίμην καλῶν, Pind. P. 11, 50; γῆς τῆςδε ἐρασθήσεσθε, Aesch. Eum. 814; γυναικὸς ἐρασθείς, Her. 1, 8; τυραννίδος, 1, 96. — c. inf., ἐπιψαύειν ἔραται, Pind. P. 4, 92. N. 1, 31; οὐκ ἔραμαι πλουτεῖν, Theogn. 1155; πυθέσθαι, Soph. O. C. 512; Eur. u. in Prosa; der aor. gew. von sinnlicher Liebe, Plat. Conv. 213, c u. öfter. doch auch τυραννίδος, Alc. 1, 141, d; Luc. D. Mort. 2. S. unten ἐράω.

ἐραν-άρχης, ὁ, Vorsteher eines ἔρανος (w. m. s.), D. L. 6, 63; Artemid. 1, 18 u. öfter.

ἐραν-έμπολος, ὁ, von zusammengeschossenen Geldern (Aktien) Handel treibend, VLL.

ἐρανίζω, Beiträge, bes. an Geld, einsammeln, einfordern, φίλον παρὰ φίλοις, Plat. Legg. XI, 915, e, wofür Dem. ep. 3, p. 644, 11 τοὺς φίλους ἐρανίσας, die Freunde darum bittend, oder von den Freunden es einsammelnd, sagt, wie D. Cass. 49, 3; στεφάνους, Aesch. 3, 45, erbetteln; ähnl. περίεργον οὐδὲν οὐδὲ περιττὸν εἰς τὸ εἶδος ἠράνιζεν, sie borgte sich keinen überflüssigen, fremden Schmuck für ihre Schönheit, Ael. V. H. 12, 1; — τινί, für Jem. Beiträge sammeln, ihm durch Beiträge beistehen, Dem. 39, 18, was Harpocr. ἀποδιδοὺς βοήθειαν αὐτοῖς erkl.; auch πολλοὺς ἐρανίζειν, in dieser Bdtg, Antiph. 2, β, 12; dah. pass. durch Beiträge unterstützt werden, ὑπὸ τῶν συγγενῶν, u. a. Sp.; so sagt Antiphil. 31 (IX, 277) von einem angeschwollenen Gießbach, θολεραῖς ἠράνισαι νεφέλαις. — Med. für sich Beiträge sammeln, einfordern, Πρωταγόρας καὶ Πρόδικος ἠρανίζοντο, ließen sich ihre Beiträge bezahlen, D. L. 9, 50; παρὰ τῶν μαθητῶν φόρους, Poll. 4, 43; Plut. übertr., πανταχόθεν ἡδονὴν ἐρανίζεσθαι, sich von allen Seiten her Sinnenlust verschaffen, Luc. vit. auct. 12. — Uebh. sammeln, zusammenbringen, Sp.; auch vereinigen, vgl. Philp. u. Plat. ep. (IX, 11. 13).

ἐρανικός, zum ἔρανος gehörig, ἀκροάσεις ἐρανικαί, Vorlesungen für ein von den Zuhörern zusammengebrachtes Honorar, Posidon. bei Ath. V, 212, d; — ἐρανικαὶ δίκαι, Processe, die Vereine, ἔρανοι, betreffen, Poll. 8, 37; λόγος, Rede darüber, D. Hal. de Din. 12; — νόμος, Gesetz, dieselben betreffend, Poll. Vgl. Meier u. Schömann att. Proceß S. 540. 543.

ἐράνιον, τό, dim. von ἔρανος, VLL.

ἐράνισις, ἡ, = folgdm, Plat. Legg. XI, 915, e.

ἐρανισμός, ὁ, Einsammeln von Beiträgen, κατ' ἄνδρα, Mann für Mann, allgemein, D. Hal. 6, 96 u. a. Sp.

ἐρανιστής, ὁ, der Theilnehmer an einem ἔρανος, bes. an einem Schmause der Art, Ar. frg. 355; ἐρανιστὰς γαμικῶν ἑστιῶν, Arist. Eth. 4, 2; = συνθιασῶται, Ath. VIII, 362, e. Vgl. Inscr. 126.

ἐρανίστρια, ἡ, fem. zum vorigen, Inscr.

ἐραννός (ἔραμαι), lieblich, anmuthig, bei Hom. Beiwort schöner Städte, Kalydon, Il. 9, 531. 577. von der Phäakenstadt, Od. 7, 18; Μίλητος, Theocr. 28, 21; Ταΰγετος, Ar. Lys. 1297, u. sp. D. von Flüssen, Orph. Arg. 84. 708. φηγός, 989. auch von Frauen, 335; φιλότης, D. Per. 777.

ἔρανος, ὁ (ἐράω, wie Ath. VIII, 362, e, ἔρανοί εἰσιν αἱ ἀπὸ τῶν συμβαλλομένων εἰςαγωγαί, ἀπὸ τοῦ συνερᾶν καὶ συμφέρειν ἕκαστον, od. ἔραμαι), 1) eine Mahlzeit, wozu jeder Theilnehmer seinen Beitrag gab, Od. 1, 226, wo der Gegs ist γάμος u. εἰλαπίνη (vgl. 11, 414), aus dem hervorgeht, daß es ein einfacheres od. gewöhnliches Mahl mit regelmäßigen Theilnehmern ist. Uebh. Schmaus, ἄγειν πολύθυτον ἔρανον, Pind. P. 5, 77. 12, 14; Eur. Hel. 398. — 2) eine Gesellschaft, deren Theilnehmer monatlich einen gewissen Beitrag zahlen u. davon einen Schmaus veranstalten, aber auch andere, bes. politische Zwecke verfolgen, die bes. in allen demokratischen Staaten vorhanden waren, Klubb, zuweilen unseren Gilden und Zünften, zuweilen den Aktiengesellschaften entsprechend, auch gegenseitige Unterstützungsvereine in der Noth, wo der Unterstützte, wenn er in eine bessere Lage kam, verpflichtet war, das, was er vom Vereine erhalten hatte, zurückzuerstatten, vgl. Böckh Staatshh. 1, S. 264; Meier u. Schömann att. Proceß S. 541, ff. — Dah. 3) bes. der Beitrag, den man als Mitglied einer solchen Gesellschaft zu entrichten hat, ἔρανον εἰςφέρειν τινί, seinen Beitrag, bes. zur Unterstützung Jemandes geben, ihm beistehen, Plat. Conv. 177, c. Legg. XI, 927, c; δεῖ γὰρ τοῖς γονεῦσι τὸν ὡρισμένον ἐξ ἀμφοτέρων ἔρανον καὶ παρὰ τῆς φύσεως καὶ παρὰ τοῦ νόμου δικαίως φέρειν, Dem. 10, 40; συνειςφέρειν, D. Hal. rhet. 2, 1; ἀποφέρειν, Luc. D. Meretr. 7, 1; ἔρανον παρὰ τῶν φίλων συλλέξας, einen Unterstützungsbeitrag einsammeln, Antiph. 2, β, 9; Dem. 59, 31; wer die bestimmten Beiträge nicht entrichtete, wurde bestraft, vgl. Dem. 25, 21. ἐράνους λέλοιπε πλείστους καὶ ὑπέρχρεως γέγονε, 27, 25; ἐξ ἐράνων ὀφλήματα, Is. 11, 43; ὑπ' ἐράνου τε καὶ χρεῶν, Ar. Ach. 615, wo der Schol. zu vgl. u. Lys. 651, wo es auf Beiträge geht, welche die Bürger während der Perserkriege an den Staat entrichteten; ἔρανον αἰτεῖν, eine Unterstützung fordern, Luc. Tim. 45; συνδιαλύεσθαι, für Jem. die Beiträge mit entrichten, Dem. enc. 46. — Uebh. Liebesdienst, Gefälligkeit, Eur. Suppl. 375; κάλλιστον ἔρανον τῇ πόλει προϊέσθαι, Thuc. 2, 43; εἰς τίνα ποτ' ἂν καλλίονα ἔρανον ἀλλήλους παρακαλέσαιμεν, Xen. Cyr. 7, 1, 12 u. Folgde; νομίζειν ὀφείλειν τοῦτον τὸν ἔρανον ἀνθ' ὧν ἐκεῖνος αὐτῷ συνεκινδύνευσε, Isocr. 10, 20; τὸν αὐτὸν ἔρανον ἀποδοῦναί τινι, die empfangene Wohlthat vergelten, D. Hal. rhet. 6, 5; dah. ironisch, mit gleicher Münze bezahlen, Dem. 59, 8. — Gegenseitige Schuldverpflichtung, Pfandschein, ἐράνους διενεγκεῖν, ein Pfand auslösen, Lycurg. 22.

ἐρασδε, s. ἔραζε.

ἐρασί-μολπος, gesangliebend, Thalia, Pind. Ol. 14, 16.

ἐρασι-πλόκαμος, lockenliebend, dah. schönlockig, Τυρώ, Pind. P. 4, 136; Κασσάνδρα, Ibyc. 15 u. sp. D.

ἐρασί-πτερος, flügelliebend, mit liebendem Fittig, ὄρνις ἐρώτων Κρονίδου, Nonn. D. 10, 256, von dem Adler, der den Ganymed entführte.

ἔρασις, ἡ, das Lieben, Sp.

ἐρασι-χρηματία, ἡ, Geldgier, K. S.

ἐρασι-χρήματος, geldliebend, habgierig u. geizig, Xen. Mem. 1, 2, 5 u. VLL.

ἐράσμιος, ον, auch dreier Endungen, ἐρασμίη πόλεια, Anacr. 14, 1; lieblich, anmuthig, angenehm, von Personen u. Sachen, ἥκειν ἐράσμιον πόλει, d. i. ersehnt, Aesch. Ag. 591; τὸ ἐρασμιώτατον τῆς ψυχῆς ἦθος, Xen. Mem. 3, 10, 3 u. Sp., wie Plut. Pomp. 2; Luc. D. D. 30, 15.

ἐρασμός, ὁ, die Liebe, B. A. 412 v. ἀξιέραστον.

ἐραστεύω, = ἐράω, τινός, Aesch. Prom. 895.

ἐραστής, ὁ, der Liebhaber, bes. von sinnlicher Liebe, doch auch im edlern Sinne, Verehrer, Anhänger, παίδων, Eur. Suppl. 1088. πολέμων, Heracl. 377; τῆς γνώμης, Soph. O. R. 601; τοῦ πονεῖν, Ar. Plut. 254. πονηρῶν πραγμάτων, Nub. 1459; τυραννίδος, der nach der Tyrannis strebt, Her. 3, 53; τῆς πόλεως, Thuc. 2, 43; ἐπαίνου, Xen. Cyr. 1, 5, 12; λόγων u. ä., Plut. u. Sp. δόξης καὶ τιμῆς, Plut. Camill. 25. μεγάλων πράξεων, Them. 3; — auch ἐραστὴν εἶναι περί τι, Plat. Conv. 203, c.

ἐραστός, ή, όν, = ἐρατός, geliebt, erwünscht; liebenswürdig, anmuthig, reizend, ἔστιν ἐραστὸν τὸ τῷ ὄντι καλόν, Plat. Conv. 204, c. Phaedr. 250, d u. Sp. ἐραστότερα, Strat. 39 (XII, 197); — zur Liebe geneigt, verliebt, wie man Simonds. 57 (V, 159) erkl.; Luc. Philops. 15; ἐραστὸν βλέπειν, einen verliebten Blick haben, Heliod. 7, 10.

ἐράστρια, ἡ, fem. zu ἐραστής, die Liebende, Perict. Stob. fl. 85, 19; Poll. 3, 70; Ael. H. A. 3, 40. 4, 54.

ἐρατεινός, lieblich, anmuthig, bei Hom. am gewöhnlichsten von Ländern u. Städten, auch ἠνορέη, δαίς, φιλότης, ἀμβροσίη, Apoll. 124. ἄθυρμα, h. Merc. 40. selten von Menschen, παῖς, Od. 4, 13. οὐδ' ἄρ ἔμελλ' ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι, den Gefährten erwünscht, willkommen, 9, 230; von Göttinnen, Hes. Th. 136. 909; ὕδωρ, Pind. Ol. 6, 85. μέλι, I. 4, 59. εὐναί, frg. 87. Das Wort ist nur episch u. lyrisch. Bei Plut. Arat. 45 heißt Mantinea so mit Anspielung auf Il. 2, 607.

ἐρατέω, lakon. = ἐράω, Plut. Lyc. 19, ἂν πτωχοὶ μένητε καὶ μὴ μέσσω ἅτερος θατέρω ἐρατέημεν, nach Größerm trachtet, mehr haben will, l. d. S. ἐρεείνω.

ἐρατίζω, = ἐράω, Hom. immer in der Vrbdg κρειῶν ἐρατίζων, gierig nach Fleisch verlangend, vom Löwen, Il. 11, 551. 17, 660. H. h. Merc. 64, 287.

ἐρατο-πλόκαμος, = ἐρασιπλόκαμος, Orph. H. 42, 2.

ἐρατός, ή, όν, = ἐραστός, geliebt, ersehnt, lieblich, anmuthig, δῶρ' ἐρατὰ Ἀφροδίτης, Il. 3, 64; ἔργ' ἐρατὰ ἀνθρώπων, Hes. Th. 879. φιλότης, 970. φυήν τ' ἐρατὴ καὶ εἶδος ἄμωμος, 259; φάος, Pind. Ol. 11, 78. παῖς, 11, 103 u. öfter. auch ᾠδίς, 6, 43; ἐρατῶν στηθέων, Aesch. Spt. 864; μολπαὶ ἐραταί, Eur. El. 718 u. öfter; ὕμνοι, Ar. Th. 993, u. sp. D. ἐρατώτατον ἄνθος, Ep. ad. 29 (XII, 151).

ἐρατό-χροος, zsgz. -χρους, von schöner Haut oder Farbe, Rufin. 19 (V, 76).

ἐρατύς, ύος, ἡ, vermuthete Brunck Ep. ad. 664 (VII, 337) für ἐρατήν, Liebenswürdigkeit.

ἐρατύω, dor. ἐρητύω, Soph. O. C. 164.

ἐρατ-ῶπις, ιδος, ἡ, lieblichen Blickes, v. l. Hom. ep. 1, 2, für ἑλικῶπις· Inscr. bei Welcker Syll. ep. 55, 9.

ἐράω, praes. u. impf. = ἔραμαι, wo der aor. u. das fut. angegeben sind, lieben, liebhaben, begehren, meist von leidenschaftlicher, sinnlicher Geschlechtsliebe, ἄνδρες ἐρῶντες, Pind. Ol. 1, 80, der sonst, wie Hom., nur ἔραμαι hat, was zu vgl.; τῶν δὲ καλῶν οὔτι σὺ μοῦνος ἐρᾷς, Theogn. 696; ἔρα τῆς γυναικός, Her. 9, 108; ἐάν τίς του τύχῃ ἐρῶν ἢ ἄῤῥενος ἢ θηλείας, Plat. Rep. V, 468, c. καὶ ἐπιθυμεῖν, Conv. 200, a. ὁ ἐρώμενος, der Geliebte, Phaedr. 239, a u. öfter, wie Xen. u. Folgde, wie ἡ ἐρωμένη, die Geliebte. — Es ist stärker als φιλέω, wie Xen. sagt, ὥστε οὐ μόνον φιλοῖο ἂν ἀλλὰ καὶ ἐρῷο ὑπ' ἀνθρώπων, Her. 11, 11; vgl. Plut. Brut. 29, Βροῦτον δὲ ἀρετὴν φιλεῖσθαι μὲν ὑπὸ τῶν πολλῶν, ἐρᾶσθαι δὲ ὑπὸ τῶν φίλων, u. A.; Apollon. de constr. p. 292, 4 sagt: συνετοῦ μέν ἐστι καὶ ἀγαθοῦ τὸ φιλεῖν, καθάπερ καὶ πατέρες παῖδας φιλοῦσιν, οὐ μὴν συνετοῦ τὸ ἐρᾶν (vgl. amare), vgl. Xen. Cyr. 5, 1, 10; — Plat. vrbdt οὐδὲ ἦρα οὐδὲ ἐφίλει, Lys. 222, a; ἐρᾶν ἔρωτα vrbdt Eur. Hipp. 31. vgl. 337; οὗτός ἐστιν ὁ Ἔρως, ὃν οἱ φαῦλοι τῶν ἀνθρώπων ἐρῶσιν, Plat. Conv. 181, b; vgl. Luc. Scyth. u. a. Sp.; auch τοσοῦτον ἔρωτα ἐρῶσιν ὠχροῦ καὶ βαρέος κτήματος, Luc. Char. 11; — lieben in weiterer Bedeutung, auch Lust u. Gefallen an etwas haben, begehren, θάνατος οὐ δώρων ἐρᾷ, Aesch. frg. 147. μάχης, Spt. 374; ἀμηχάνων, nach Unmöglichem trachtest du, Soph. Ant. 90. u. c. inf., ὃς θανεῖν ἐρᾷ, 220. τῆς σῆς οὐκ ἐρῶ τιμῆς τυχεῖν, El. 356; ταλαιπώρων πραγμάτων, Ar. Av. 135; κενούμενος ἐρᾷ πληροῦσθαι, Plat. Phil. 34, a. μαθήματος, Rep. VI, 485, b. φρονήσεως, Phaed. 68, a; ἐρῶντες ἀνασώσασθαι τὴν πατρῴαν δόξαν, Xen. Hell. 7, 5, 16. — Das med. ἐράομαι, = ἔραμαι, findet sich Sapph. frg. 59; ἐρᾶται, Theocr. 2, 149; u. so ist auch ἐράασθε für ἐρᾶσθε, Il. 16, 208, zu erkl.

(ἐράω, ausgießen, auswerfen, nur in compp. ἀπεράω, ἐξεράω u. ä., s. m. s.)

ἐργαδεῖς, οἱ, od. ἐργάδεις, Arbeiter, = ἐργάται, τὸ ἐργατικόν, Plut. Sol. 23, Erkl. des Namens einer der alten vier ionischen Phylen in Attika, die von Anderen auch Ἀργάδεις genannt werden; vgl. Eur. Ion 1580; Her. 6, 66. S. Hermann's Staatsalterth. §. 94.

ἐργάζομαι, fut. ἐργάσομαι, aor. εἰργασάμην, perf. εἴργασμαι, act. u. pass.; aber εἰργάσθην u. ἐργασθήσομαι nur pass., arbeiten, thätig sein, Il. 18, 469. σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη, Od. 14, 272, wie ἐργάζεσθαι ἑωυτῷ πάντας Αἰγυπτίους, ihm, für ihn arbeiten, Her. 2, 124; im Ggsz von ἀργεῖν, Hes. O. 297. 307; παντὸς ἀνδρὸς ἐργαζομένου ἤνετο τὸ ἔργον, Her. 8, 71; θέρους τὰ πολλὰ γυμνοὶ ἐργάζονται, Plat. Rep. II, 372, a; u. so einzeln bei Folgdn; sogar von Thieren, wie μέλισσαι, Arist. H. A. 9, 40; βοῦς, Soph. fr. 149, d. — c. dat. instrum., χαλκῷ δ' εἰργάζοντο, Hes. O. 150. — Häufiger c. acc., verfertigen, verrichten, ἔργα, Arbeiten fertigen, Geschäfte betreiben, Il. 24, 733. Od. 20, 72. 22, 422. φίλα, ἐναίσιμα, 17, 321. 24, 210, u. so häufig bei Anderen; auch πρᾶγμα, Plat. Gorg. 519, c. αἰσχρά τε καὶ κακά, Prot. 345, e. δεινὰ καὶ ἀσεβῆ, Rep. III, 391, d. — ὅπλα, οἷσίν τε χρυσὸν εἰργάζετο, mit denen er das Gold bearbeitete, Od. 3, 435; sehr gew. γῆν, das Land bestellen, vom Ackerbauer, Her. 1, 17; Xen. Cyr. 5, 4, 24. γῆν καὶ ξύλα καὶ λίθους, Hell. 3, 3, 7; Plat. Rep. IV, 420, e; auch mit ausgelassenem acc., Thuc. 2, 72. 3, 50 u. A.; — ἐν τοῖς ἔργοις, in den Bergwerken, Dem. 42, 31. ἐν τῇ ἀγορᾷ, Handel treiben, 57, 31; wie οἱ ἐργαζόμενοι allein, Arist. oec. 2, 33. S. unten. — θάλασσαν, vom Schiffer u. Fischer, das Meer bearbeiten, auf dem Meere arbeiten, D. Hal. 3, 46; Plut. u. a. Sp. — ξυμφυτεῦσαι τοὔργον, εἰργάσθαι δέ, Soph. O. R. 347. μήτε τὸ πρᾶγμα βουλεύσαντι, μήτε εἰργασμένῳ, Ant. 267 u. öfter; ἀγάλματα, ὕμνους, Pind. N. 5, 1. I. 5, 46 u. A.; τέχνην, ἐπιστήμην, Handwerk, Kunst u. Wissenschaft betreiben, Plat. Rep. II, 374, a. μουσικὴν ποιεῖ καὶ ἐργάζου, Phaed. 60, e; vgl. Lys. 24, 7; Aesch. 1, 27 u. A.; εἰκόνας, Plat. Crat. 431,

c. καλλίους τὰς οἰκίας, 429, a; so Thuc. u. A. oft; — erarbeiten, erwerben, χρήματα, Her. 1, 24. τῷ σώματι, 1, 93; von Hetären, wie Dem. 59, 20; auch ἀπὸ τοῦ σώματος, Pol. 12, 13, 2; ἀφ' ὥρας, Plut. Tim. 14 u. Ath. XIII, 572, f; dah. übh. Unzucht treiben, Luc. adv. ind. 23; τὰ δειλὰ κέρδη πημονὰς ἐργάζεται, Soph. Ant. 326, bringt Leid; ὅσον ἀργύριον εἴργασμαι ἐγώ, Plat. Hipp. mai. 282, d u. öfter in diesem Gespräch; vgl. noch Ar. Equ. 840, τρίαιναν ᾗ πολλὰ χρήματ' ἐργάσει σείων τε καὶ ταράττων· u. Dem. πειρῶμαι ναυτικοῖς ἐργάζεσθαι, ich versuche im Seehandel Geschäfte zu machen, durch Seezinsen Geld zu verdienen, 33, 4. vgl. ἐν ἐμπορίῳ καὶ χρήμασιν ἐργαζομένοις ἀνθρώποις, 36, 44. τὰ ἐπιτήδεια, 59, 39 u. öfter. auch absol., wie δημιουργῶν ἐργαζομένων, 27, 20; βίον εἰργασάμην ἐκ τοῦ δικαίου, ich verdiente mir auf gerechte Weise meinen Lebensunterhalt, Andoc. 1, 144; τῶν ἐπὶ τέγους ἀπὸ τοῦ σώματος εἰργασμένων οὐδείς, Pol. 12, 13, 2. — Dah. ζημίαν εἰργασμένος, der Strafe verwirkt hat, Is. 6, 20. — verarbeiten, vom Magen, die Speisen, καὶ πέττει τὴν τροφήν, Arist. u. A. — Oft mit doppeltem acc., ἐργάζεσθαί τινά τι, Einem etwas anthun, bes. etwas schlimmes, ἀνήκεστον κακὸν ἀλλήλους, Isocr. 4, 172; οἷά μ' ἐργάσει κακά, Soph. Phil. 775. u. ähnl. οἷά μ' εἰργάσω, τί μ' εἴργασαι; 916. 1157. vgl. Ai. 109. ἔργασαι δέ μ' ἄσκοπα, El. 1307; τὰς Μυκήνας οὐδὲν ἐργάσει κακόν, Eur. Heracl. 806; πολλὰ ὑμᾶς καὶ κακὰ ὅδ' εἴργασται ἀνήρ, Plat. Gorg. 521, e u. A.; Ar. Plut. 465; Her. 2, 26; Thuc. 1, 137 u. Sp.; — selten im guten Sinne, πλέω ἀγαθὰ τὴν πατρίδα, Her. 8, 79; πολλὰ δὴ καὶ καλὰ τὴν Ἑλλάδα εἰργάσαντο, Plat. Phaedr. 244, b. τί πείσας μέγιστον ἀγαθὸν ἐργάσαιτο ἂν τὴν πόλιν, Legg. II, 664, a. τί ἀγαθὸν ἐργάσει σαυτόν, Crit. 53, a; τοὺς Λακεδαιμονίους ἀγαθόν τι, Thuc. 3, 52; τὴν πόλιν ἀγαθόν τι τοσοῦτον ἐργάσασθαι, Andoc. 2, 10. Abweichend auch τινί τι, πολλοῖς γὰρ χἀτέροις αὔτ' εἰργάσω, Ar. Vesp. 1350; ὦ τλῆμον ὥς σοι δύσφορ' εἴργασται κακά, wie ist dir unerträglich Leid angethan worden, Eur. Hec. 1085. — Bei Sp. auch zu etwas machen, τὸν Πηνειὸν μέγαν, Ael. V. H. 3, 1; τινὰ ὅλον ξηρόν, Luc. d. mar. 10, 2 u. a. Sp. — Pass. steht das praes., D. Hal. 8, 87, σκεύη οἷς γῆ τ' ἐργάζεται· auch vielleicht Ar. Eccl. 148, τὸ χρῆμ' ἐργάζεται, die Sache wird betrieben, ist im Gange, Schol. ἀνύεται, wo Andere übersetzen: die Sache drängt, hat Eile. Oft das perf., λίθοι εἰργασμένοι, behauene Steine, Thuc. 3, 91; τοὔργον εἰργάσθαι δοκεῖ, Aesch. Ag. 1319. ἐκ πέτρας εἰργασμένος, Prom. 242; u. so auch ἐμοὶ ἔργ' ἐστὶ κρείσσον' ἀγχονῆς εἰργασμένα, Soph. O. R. 1374. vgl. 1369, der auch das fut. ἐργασθήσεται braucht, Tr. 1208; τὰ πρόσθεν εἰργασμένα Πέρσῃσι, Her. 7, 53; κακὸν ἄρα μοι εἴργασται, Plat. Prot. 340, d u. öfter; ἡ γῆ ἡ εἰργασμένη, Xen. Oec. 19, 8. θώρακας εὖ εἰργασμένους, Mem. 3, 10, 9.

(**ἐργάθω** u. **ἐεργάθω**, p. = εἴργω) ist aor., ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν, er trennte, Il. 5, 147. πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, 11, 437 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 1171. Vgl. oben εἰργάθω.

ἐργαλεῖον, τό, ion. ἐργαλήϊον, das Werkzeug, Her. 3, 131; ἐργαλεῖα ἑτοίμαζον εἰς τὸν ἐπιτειχισμόν, Thuc. 7, 18; Plat. Polit. 281 c u. Folgde.

ἐργάνη, ἡ, Beiname der Athene, Beschützerin der Arbeit, bes. der Webekunst, Soph. frg. 724; D. Sic. 3, 73; Paus. 1, 24; ἐργάνης δαίμονος ἔργα, Ael. V. H. 1, 2. H. A. 6, 57.

ἐργασείω, desiderat. von ἐργάζομαι, ich will thun, Soph. Tr. 1222. Phil. 989.

ἐργασία, ἡ, das Arbeiten, die Thätigkeit, Arbeit, δυήπαθος, H. h. Merc. 486; Ggstz von ἀργία, Xen. Mem. 2, 7, 7. bes. Feldarbeit, αἱ ἐν ὑπαίθρῳ ἐργασίαι, Oec. 7, 20. vgl. 6, 9; τινός, Beschäftigung womit, Ausübung, Betreibung einer Kunst, eines Handwerks, τεχνῶν. Plat. Gorg. 450, c. ἡ περὶ τὴν θάλατταν ἐργ., Rep. II, 371, c. vgl. Charmid. 163, b. τῆς ἡδονῆς, die Wirkung, Prot. 353, d; μισθοῦται τὴν τῆς τραπέζης ἐργασίαν, das Geldwechselgeschäft, Dem. 36, 6. auch allein das Geldgeschäft, ibd. 11. ἡ κατὰ θάλατταν ἐργ., 33, 4. — auch das Gewerbe einer Hure, Dem. 18, 129; Κύπριδος, Paul. Sil. 1 (V, 219). In Inscr. auch Zunft, Gewerk, βαφέων· vgl. Plut. Lys. 3. — Die Ausarbeitung, Verfertigung, τῶν τειχῶν, Thuc. 7, 6; ὑποδημάτων, Plat. Theaet. 146, d. οἰκίας, Rep. IV, 438, d. τῶν ἱματίων, Gorg. 449, d u. sonst; auch das Verfertigte selbst, die Arbeit, ἡ τετράγωνος ἐργ., von den Hermen, Thuc. 6, 27; χερός, Pind. Ol. 8, 42. Aber τρισσῶν ἐργασίην καμάτων, das Geräth, Werkzeug der Fischer, Jäger u. Vogelsteller, Satyr. ep. 1 (VI, 11). — Bearbeitung, τοῦ σιδήρου, Her. 1, 68; χαλκοῦ, Plat. Charm. 173, e; γῆς, Ar. Ran. 1034 u. A.; τῶν χρυσείων μετάλλων, der Goldbergwerke, Thuc. 4, 105; vgl. Dem. 37, 35; auch περὶ τὰ ξύλα, Plat. Euthyd. 281, a. — Verarbeitung der Speisen, Verdauung, Arist. de respir. 11 u. öfter. — der Erwerb, Xen. Mem. 3, 10, 1; Gewinn, χρημάτων, Arist. u. A.; ἐργασίας μὴ γιγνομένης, Dem. 27, 20. ἐργασία καὶ δυναστεία, 25, 7; bes. Hurenerwerb, -lohn, Her. 2, 135; ἡ ἀπὸ τοῦ σώματος, Dem. 59, 36; αἱ ἐκ τῆς θαλάσσης ἐργασίαι, Pol. 4, 50, 3. — Im N. T. ist ἐργασίαν διδόναι operam dare, sich Mühe geben.

ἐργασίμη, ἡ, eine Art Myrrhe, Diosc.

ἐργάσιμος, ον, zu bearbeiten, was bearbeitet werden kann, bes. vom Lande, urbar gemacht, χωρία, Plat. Legg. I, 639, a. XII, 958, d; Xen. Cyr. 1, 4, 16; Theophr. u. Sp. — thätig, arbeitend, θρασύτης, Orph. H. 68, 11; τὸ ἐργάσιμον, die Arbeiter, App. B. C. 3, 72; dah. γυναῖκες od. ἑταῖραι, öffentliche Huren, die ein Gewerbe damit treiben, Artemid. 1, 80.

ἔργασις, ἡ, das Machen, Ausführen, φόνου, Schol. Eur. Med. 853.

ἐργαστήρ, ῆρος, ὁ, der Arbeiter, bes. Landarbeiter, Ackerbauer, Xen. Oec. 5, 15 u. öfter; nach Poll. 7, 7 auch = βάναυσος, u. Orph. H. 65, 4 vom Hephästus, der Schmied.

ἐργαστηριακοί, οἱ, Handwerksleute, neben βάναυσοι, Pol. 38, 4, 5.

ἐργαστηρι-άρχης, ὁ, Vorsteher einer Werkstatt, Sp.

ἐργαστήριον, τό, jeder Ort, in dem etwas bestimmtes gethan wird, Werkstatt, Fabrik, Is. 3, 22; μαχαιροποιῶν, Plut. de gen. Socr. 33; Hüttenwerk, Dem. 37, 4; Laden, Ar. Equ. 744; καὶ καπηλεῖα, Luc. Nigr. 25; Barbierstube, Plut.; Bordell, ἐπ' ἐργαστηρίου καθῆσθαι, Dem. 49, 67; Alciphr. 3, 27. Uebertr., πάντες τὰ ὅπλα κατεσκεύαζον, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως πολέμου ἐργ. εἶναι, eine Werkstätte des Krieges, Xen. Hell. 3, 4, 17; — συκοφαντῶν κατασκευάσας, Dem. 39, 2, eine Rotte von Sykophanten.

vgl. 40, 9; *πειρατικόν*, Seeräuberbande, Heliod. 5, 20. Eigtl. neutr. von

ἐργαστήριος, thuend, bewirkend, *φάρμακον ἐργ. πένθου*, Schol. Soph. Tr. 487.

ἐργαστής, ὁ, = *ἐργαστήρ*, Apoll. in B. A. 500, 21.

ἐργαστικός, arbeitend, arbeitsam, thätig, *ἐρεοῦ προβλήματος ἐργαστική*, sc. *τέχνη*, Plat. Polit. 280, e, die Verfertigungskunst; von Menschen, Xen. Mem. 3, 1, 6 u. A.; *τῶν ἐργαστικῶν*, Handwerker, Pol. 10, 16, 1; compar., Ael. V. H. 10, 14; *τὸ τῆς τροφῆς ἐργαστικὸν καὶ δεκτικόν*, der die Nahrung erarbeitende Theil, Arist. pol. 4, 4.

ἐργαστῖναι, αἱ, in Athen die Jungfrauen, welche den Peplos der Athene machten, Hesych.

ἐργαστρίς, ίδος, ἡ, = *ἐργάτις*, Hesych.

ἐργατεία, ἡ, = *ἐργασία*, Sp.

ἐργατεύομαι, arbeiten, D. Sic. 20, 92 u. a. Sp.

ἐργάτης, ὁ, der Arbeiter, der etwas thut, der Thäter, Soph. Ant. 252. ein Arbeiter, O. R. 859; bes. Landarbeiter, wie Ar. Ach. 611; Xen. Cyr. 5, 4, 24; *οἱ ἐργάται οἱ περὶ τὴν γεωργίαν*, Dem. 35, 32. 59, 50, u. Plat. Polit. 259, e u. A.; *γῆς*, Her. 4, 109. 5, 6 u. Sp.; *πολεμικῶν*, tüchtiger Kriegsmann, Xen. Cyr. 4, 1, 4. *ἔργου*, Oec. 4, 1; *μάχης*, D. Cass. 67, 6; auch *ἀδικίας*, N. T.; — *θαλάσσης*, der Fischer, Alciphr. 1, 11. — Auch adj., Ggstz *ἀργός*, also thätig, arbeitsam, Plat. Euthyd. 281, c. *καὶ φειδωλός*, Rep. VIII, 554, a, wie *στρατηγὸς ἐργάτης*, dem *ἀργός* entgegengstzt, Xen. Cyr. 1, 6, 18; *βοῦς ἐργάτης*, Archil. 8; Soph. frg. 149; *σφῆκες*, Arbeitswespen, Arist. H. A. 9, 41.

ἐργατήσιος, einträglich, ergiebig, *χώρα*, Plut. Cat. mai. 21.

ἐργατικός, zum Arbeiten, Ausrichten geschickt, thätig, wirksam, kräftig, Her. 2, 11 nennt den Nil einen *ἐργ. ποταμός*, wegen seiner Einwirkung auf die Fruchtbarkeit u. Bewohnbarkeit Aegyptens; von Menschen, Plat. Men. 81, d. *ἀρχιτέκτων πᾶς οὐκ αὐτὸς ἐργατικὸς ἀλλ' ἐργατῶν ἄρχων*, Polit. 259, e; *ἐργατικώτατον τὸ τῶν μελισσῶν γένος*, Arist. H. A. 9, 38; u. häufig bei Sp. *καὶ γεωργός*, D. Hal. rhet. 11, 6; von Sklaven, Plut. Cat. mai. 4. — Adv. *ἐργατικῶς*, *πρός τι*, zur Betreibung von etwas geeignet, Plut. Cam. 16.

ἐργατίνης, ὁ, = *ἐργάτης*, der Arbeiter, u. adj. arbeitsam, thätig, Theocr. 10, 1. 21, 3, vom Landbauer, u. a. sp. D. *ἀνέρες*, Maced. 18 (XI, 58); *βοῦς*, Add. 3 (VI, 228), wie Ap. Rh. 2, 663; *Κύπριδος*, Paul. Sil. 12 (V, 275); auch fem., *παλάμαι*, Ep. ad. 194 (App. 323).

ἐργάτις, ιδος, ἡ, fem. zu *ἐργάτης*, bewirkend, *μνήμην ἁπάντων μουσομήτορ' ἐργάτιν*, Aesch. Prom. 459; vgl. *μέλισσα μέλιτος ἐργ.*, Luc. Halc. 7; *νέκταρος*, Bienen, Antiphil. 29 (IX, 404); *ἀενάων σελίδων*, Dichterinnen, Antip. Th. 23 (IX, 26); auch *πολιτεία ἐργ. τῶν ἀγαθῶν*, D. H. 2, 76. — arbeitsam, thätig, *γλῶσσαν μὲν ἀργόν, χεῖρα δ' εἶχον ἐργάτιν*, Soph. Phil. 97; *γυναῖκες*, Her. 5, 13; von den Bienen, Arist. H. A. 9, 40 u. a. Sp. — Auch um Lohn arbeitend, *Μοῖσα οὐχ ἐργάτις*, Pind. I. 2, 6; — Beiname der Athene, = *ἐργάνη*, Hesych.; — *γυνή*, Hure, Archil. u. VLL.; *Κύπριδος*, Macedon. 7 (V, 245).

ἐργατο-κύλινδρος, ὁ, eine stehende Winde, Sp.

ἐργάτωνες, att. *ἐργάωνες*, der Ort auf dem Lande, wo die Sklaven schliefen, Hesych., die ergastula der Römer.

ἐργάω u. *ἐργάομαι*, = *ἐργάζομαι*, LXX.

ἐργ-επείκτης, ὁ, Beschleuniger einer Arbeit, Eust.

ἐργ-επι-στασία, ἡ, die Aufsicht über die öffentlichen Arbeiten, Inscr. 2779.

ἐργ-επι-στατέω, Aufseher bei den öffentlichen Arbeiten sein, Schol. Ar. Pax 589; Inscr., z. B. 2966.

ἐργ-επι-στάτης, ὁ, Aufseher bei öffentlichen Arbeiten, Artemid. 4, 33; Inscr. 337.

ἔργετος, ὁ, = *φραγμός*, Hesych.

ἔργμα, τό, 1) = *ἔργον*, das Werk, die That, Handlung, H. h. 27, 20. 32, 19; Hes. Th. 823; Archil. 46; Pind. oft; immer *ἔργμα* geschr.; Sol. bei Plut. Sol. 25; Tragg.; Inscr. bei Her. 5, 77; auch sp. D., wie Alcaeus 7 (VII, 1); selten in Prosa, wie Perict. Stob. flor. 85, 19. — 2) (*εἴργω*) auch *ἔργμα* geschrieben, Umzäunung, Hinderniß, Hippocr.; Arist. part. an. 2, 15. Vgl. Soph. Ant. 841 u. Lob. Ai. 753, ed. II.

ἐργνύμι, nur *ἐέργνυ*, Od. 10, 238, einschließen.

ἐργο-διωκτέω, ein Werk betreiben, LXX.

ἐργο-διώκτης, ὁ, der ein Werk betreibt, bes. als Aufseher, LXX.

ἐργο-δοτέω, Arbeit geben, verdingen, Comic. bei Phryn. p. 344; B. A. 94.

ἐργο-δότης, ὁ, der Arbeit giebt, Lohnherr, Xen. Cyr. 8, 2, 5; nach Poll. 7, 182 *ὁ ἐκδιδούς*· Phryn. verwirft das Wort.

ἐργο-επι-στάτης, ὁ, = *ἐργεπιστάτης*, Epicharm. bei Poll. 7, 183.

ἐργο-λάβεια, ἡ, Uebernahme einer Arbeit für einen gewissen Lohn; bes. Unternehmung aus Gewinnsucht, Alciphr. 1, 34. S. *ἐργολαβία*.

ἐργο-λαβέω, eine Arbeit für einen bedungenen Lohn übernehmen, *ἀνδριάντας*, Xen. Mem. 3, 1, 2; *τεῖχος*, Plut. Pericl. 13; bes. des Gewinnes wegen, vgl. Dem. 24, 161, *δι' ὧν ἠργολάβει*, 25, 47, *τινὶ ἐφ' ὑμᾶς*, Aesch. 1, 173; dah. *οἱ τὰ μειράκια ἐργολαβοῦντες*, von den Lehrern der Philosophie, Alciphr. 3, 55; dah. übh. seinen Gewinn suchen, bes. durch schlechte Künste, *σοφιστοῦ ἐργολαβοῦντος τὰ τοιαῦτα νομίζων ἐγκώμια εἶναι*, Aesch. 2, 112. *ἐν τοῖς κηρύγμασι*, 3, 33. Bei Sp., wie D. Cass., pachten. — Das med. hat Polyaen. 6, 51.

ἐργο-λαβία, ἡ, = *ἐργολάβεια*, so *λόγους πρὸς ἔνδειξιν καὶ πρὸς ἐργολαβίαν γεγράφθαι*, d. i. um Geld zu verdienen, aus Gewinnsucht, Isocr. 5, 25; *ἐργολαβίας ἕνεκα*, D. Sic. 2, 29.

ἐργο-λάβος, der Arbeit für einen gewissen Lohn übernimmt, Plat. Rep. II, 373, c; *τοῦ ἀγάλματος*, Plut. Pericl. 31, u. Sp. öfter, z. B. *δίκης*, Advokat, Themist.

ἐργο-λήπτης, ὁ, dasselbe, Poll. 7, 182.

ἜΡΓον (eigtl. *FΕΡΓον*), τό, Werk, alles was Jemand ausgeführt hat, That, Handlung, sowohl in guter als in schlechter Bedeutung, Hom. u. Folgde überall, theils allgemein, theils durch den Zusammenhang od. besondere Beiwörter bestimmt, 1) im Allgemeinen die That, im Ggstz des Entschlusses, *βουλή*, Il. 9, 374; vgl. *κοὐ μόνον βουλεύματα ἀλλ' ἔργα δεινά*, Soph. Phil. 552; des Wortes, *μῦθος*, Il. 9, 443; *ἔργῳ κοὐκ ἔτι μύθῳ χθὼν σεσάλευται*, Aesch. Prom. 1082. *Δίκη παρῆν ἔργοις ἐκείνου καὶ φρεσίν*, Spt. 645. *μή σε δὶς φράσαι μήτ' ἔπος μήτ' ἔργον*, Pers. 170. u. nachdrücklich, *ἔργῳ κοὐ λόγῳ τεκμαίρομαι*,

durch die That, Prom. 336; λόγοισιν εἴτ' ἔργοισιν εἰς βλάβην φέρον, Soph. O. R. 517. im Ggst; von μῦθος, ῥήματα, ἔπη, O. C. 877. 1578. El. 613. ὁρῶ βροτοῖς τὴν γλῶσσαν οὐχὶ τἄργα πάνθ' ἡγουμένην, Phil. 99; vgl. Cratin. bei Plut. Pericl. 13; ὄνομα γάρ, ἔργον δ' οὐκ ἔχουσιν οἱ φίλοι, Eur. Or. 454. I. A. 128; ταῦτα εἶπε καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε, Her. 3, 135; ἄλλως ὄνομα κοὐκ ἔργον, Thuc. 8, 78; Plat. παρ' ἕκαστον καὶ ἔργον καὶ λόγον διδάσκοντες, Prot. 325, d. μετὰ λόγου καὶ ἔργου, Legg. I, 647, d u. öfter, wie auch sonst in Prosa, λόγῳ — ἔργῳ, in der That, in Wirklichkeit entgeggſtzt, ἔργῳ τε καὶ ἔπει, IX, 879, c; — durch adj. bestimmt, θέσκελα, ἀήσυλα u. ä., Hom. — 2) χωρῶ πρὸς ἔργον, ich gehe ans Werk, an die Ausführung, Soph. Ai. 116. καὶ τοὔργον ἂν σοῦ τοῦτ' ἔφη εἶναι μόνου, O. R. 349; ταῦτά τε ἅμα ἠγόρευε καὶ τὸ ἔργον προςῆγε, er führte es auch aus, Her. 9, 92; ὥςτε εὐθὺς ἔργου ἔχεσθαι, sogleich ans Werk gehen, zur Ausführung schreiten, Thuc. 2, 2. vgl. 1, 49; Xen. Hell. 7, 2, 19; vgl Pind. P. 4, 233; ὡς ᾐσθάνετο ἐν ἔργῳ ὄντα τὸν Κῦρον, daß Kyrus bei der Ausführung, damit beschäftigt wäre, Xen. Cyr. 7, 1, 27; vgl. ἅπας δ' ἐν ἔργῳ δοῦλος ἦν μάτην πονῶν, Eur. Bacch. 626. I. T. 1190; τὸ μὲν ἐνθύμημα χαρίεν ἐδόκει εἶναι, τὸ δὲ ἔργον ἀδύνατον, die Ausführung war unmöglich, Xen. An. 3, 5, 12. — 3) was Jem. zu verrichten pflegt, Arbeit, Geschäft, Gewerbe, Thun, Verrichtung, ἔργον ἐποίχεσθαι, an sein Werk, an den Webestuhl gehen, Od. 17, 227. γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας, Il. 9, 128 u. öfter. πάσαν γὰρ ὁμηλικίην ἐκέκαστο κάλλεϊ καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί, durch Schönheit, durch Arbeit u. Klugheit ausgezeichnet, durch das, was sie zu arbeiten verstand, 13, 432; πάντες ἀναπηδῶσιν ἐπ' ἔργον, σκυτῆς, βαλανῆς, sie gehen an ihr Geschäft, an ihre Arbeit, Ar. Av. 490. τοῖς ἔργοις προςέχειν, Plut. 553; τὰ σαυτῆς ἔργα κόμιζε, besorge deine eigenen Geschäfte, bekümmere dich nicht um Andere, Od. öfter. λαοὶ σκίδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἕκαστος, 2, 252. ἔργα θεῶν, das Schalten u. Walten der Götter, die Göttergewalt, Il. 16, 120; ἔργον ποιεῖσθαί τι, etwas zu seiner Beschäftigung machen, seinen Fleiß darauf verwenden, Plat. Phaedr. 232, a. ἰέναι ἐπὶ τὰ δημόσια ἔργα, Gorg. 514, c. Besonders a) von der Feldarbeit, ἔργα ἀνδρῶν, ἀνθρώπων, Arbeit, Geschäft der Männer, Landbau, Hom. öfter. auch βοῶν, Od. 10, 98. ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν, der Landbau war nicht meine Sache, 14, 222; ἀλλὰ πᾶς χώρει πρὸς ἔργον εἰς ἀγρόν, Ar. Pax 555; dah. heißen ἔργα auch die bestellten Felder, Ländereien, οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο, Il. 2, 751. πεδία λωτεῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα, 12, 283. πατρώϊα ἔργα, die väterlichen Grundstücke, Od. 2, 22. ἔργα Ἰθάκης, Ithaka's bebaute Fluren, 14, 344. ἐπὶ τὰ ἔργα ἰέναι, 2, 127. 252 u. ä. öfter; τὰ τῶν Μυσῶν ἔργα διέφθειρε, Her. 1, 36; Xen. Cyn. 3, 3; οὔτ' ἐπὶ τοῖς ἔργοις οὔτ' ἐπὶ τοῖς αὑτῶν ἰδίοις διατρίβειν, Dem. 2, 16, wo die Alten γεωργεῖν erkl. — b) γυναικῶν, die Verrichtungen der Frauen, bes. Weberei, ἀγλαὰ ἔργα εἰδυῖα u. ä. oft Hom. S. oben u. vgl. ἐργάνη. — c) Kriegsarbeit, Kampf, sowohl allein, Il. 4, 175. 539, als ἔργον μάχης, 6, 522, u. öfter πολεμήϊα ἔργα u. ξιφέων, Archil. 50. Auch in Prosa, τὸ ἐν Πλαταιαῖς ἔργον, Plat. Menex. 241, c; τῶν πρότερον ἔργων μέγιστον ἐπράχθη τὸ Μηδικόν, Thuc. 1, 23. οἱ ἐν τῷ ἔργῳ, die Kämpfenden, 7, 71; vgl. ἐν ἔργῳ ὤν, Xen. Cyr. 7, 1, 27; ἔργου ἔχεσθαι, den Kampf beginnen, Thuc. 1, 49 u. sonst; ἐλέγετο ἀποκτεῖναι τούτῳ τῷ ἔργῳ περὶ ὀγδοήκοντα ἱππέας, Xen. Hell. 5, 3, 2; τὸ Τρωϊκὸν ἔργον, Arr. An. 1, 11; τὸ πρὸς Ἰλίῳ, Paus.; vgl. ἤδη γὰρ ὡς ἐς ἔργον ὥπλισται στρατός, Eur. Heracl. 672. πρὸς ἔργον πάντες ἴεσαν χέρας, El. 799; ἐν τῷ ἔργῳ, im Kampfe, Thuc. 2, 89. — d) von anderen Beschäftigungen, θαλάσσια ἔργα, Meergeschäfte, sowohl Seefahrt, Il. 2, 614. als Fischfang, Od. 5, 67. — φιλοτήσια, Werke der Liebe, Liebesgenuß, Od. 11, 246, wie γάμοιο, Il. 5, 429; vgl. noch Add. ep. (X, 20); Achill. Tat. 1, p. 28; Long. Past. 3, 14. — Vom Bergbau, τὰ ἔργα, Bergwerke, τῶν ἔργων τῶν ἀργυρείων ἐπιθυμεῖν, Dem. 8, 45. 37, 4 u. öfter; vgl. Xen. Vectig. 4, 5. — 4) An Vrbdgn, wie σιγῇ τοὐμὸν ἔργον ἤνυτον, mein Geschäft vollbrachte ich schweigend, Soph. Tr. 318, u. ä., reihen sich folgende: σὸν ἔργον ἐστί, es ist deine Sache, es kommt dir zu, σὸν ἔργον, Ἰοῖ, ταῖςδ' ὑπουργῆσαι χάριν, du mußt, Aesch. Prom. 638. ἐμὸν τόδ' ἔργον λοισθίαν κρῖναι δίκην, es liegt mir ob, zu entscheiden, Eum. 704. ἀνδρῶν τόδ' ἐστὶν ἔργον, das ist Sache der Männer, Ch. 662; ἔργον ἤδη σὸν τὰ λοίφ' ὑπηρετεῖν, Soph. Phil. 15, dir liegt es ob. aber οὐδὲν ἔργον ταῦτα θρηνεῖσθαι μάτην, es führt zu nichts, Ai. 839; σὸν ἔργον εἴη τοῦτον ὀπτᾶν, Ar. Lys. 839. ὑμῶν τὸ λοιπὸν ἔργον ἤδη φλᾶν ταῦτα, Pax 1305. u. absol., ἱερεῦ, σὸν ἔργον, θῦε τοῖς θεοῖς, Av. 862; ὅπερ μόνον ἐστὶν ἔργον ἀγαθοῦ πολίτου, Plat. Gorg. 517, c. οὐκέτι ἐμὸν ἔργον εἶναι, Prot. 335, b. σὸν ἔργον ἀναπληρῶσαι, Conv. 188, e. οὐ γὰρ θερμότητος ἔργον ψύχειν ἀλλὰ τοῦ ἐναντίου, ist nicht Sache der Wärme, kommt ihr nicht zu, Rep. I, 335, d. — Auch c. dat., ἔκαιον οἷς τοῦτο ἔργον ἦν, denen dies aufgetragen war, oblag, Xen. Cyr. 4, 5, 13. vgl. 6, 3, 27; γυναιξὶν ἔργον ἀθερίζειν, es ist so ihre Sache, sie pflegen, Agath. 4 (V, 216); vgl. Ael. V. H. 3, 18. 9, 24. — Aehnl. ἔργον ἔχω τοῦτο σκοπεῖν, ich habe zum Geschäft, meine Sache ist, Xen. Mem. 2, 10, 6. vgl. Cyr. 8, 4, 6. ἔργον ἔχειν δεόμενον τούτου κοινωνεῖν τοὺς παρόντας, er ließ sich angelegen sein, zu bitten, daß die Anwesenden Theil nähmen. — Mit Nachdruck, ἔργον ἐστί, es ist ein Stück Arbeit, es macht Mühe, es ist schwer, τοὺς πολλοὺς καὶ παλαιοὺς ἔργον διηγήσασθαι, Dem. 59, 91; ἔργον μὲν νυκτὸς λῦσαι ἵππους, ἔργον δὲ χαλινῶσαι, Xen. Cyr. 3, 3, 27; u. mit anderen Bestimmungen, οὐ μέγ' ἔργον εὖ λέγειν, Eur. Bacch. 267; χαλεπὸν οὖν ἔργον διαιρεῖν, Ar. Ran. 1100; μέγα ἔργον — καλῶς χρῆσθαι, Plat. Conv. 187, e. πλείονος ἔργου ἐστὶν ταῦτα πάντα ἀκριβῶς μαθεῖν, ist schwieriger, Euthyphr. 14, a. οὐκ ὀλίγον ἔργον αὐτὸ εἶναι, es sei keine kleine Sache, Rep. II, 639, b. vgl. noch ἀλλὰ πάμπολυ ἔργον λέγεις, VII, 531, d; πολὺ ἔργον ἂν εἴη διεξελθεῖν, Xen. Mem. 4, 6, 1; dah. παρέσχε μοι ἔργον πλεῖστον, machte mir viel zu schaffen, Ar. Nubb. 515; vgl. Plat. Tim. 29, d. — Auch ἐνταῦθα δὴ πολλῆς φυλακῆς ἔργον, es ist nöthig, thut Noth, Plat. Rep. VII, 537, d; σιγᾷς, σιωπῆς δ' οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς, Schweigen thut nicht Noth, hilft nichts, ist nichts nütze, Eur. Hipp. 911. τί δῆτα τόξων ἔργον, was ist denn da der Bogen nöthig, Alc. 39; οὐκ ἔργον ἔστ' οὐδὲν στροφῶν, Ar. Plut. 1154. 1158. auch c. inf., οὐδὲν

ἔργον ἱστάναι, es hilft nichts, hier zu stehen, Lys. 424; καί σ' οὐδὲν εἴσω τῆςδε παπταίνειν πύλης ἔτ' ἔργον ἐστίν, Soph. Ai. 12. οὐχ ἂν μακρῶν ἔθ' ἡμῖν οὐδὲν ἂν λόγων — τόδ' εἴη τοὔργον, El. 1365, hier gilt's nicht, viele Worte machen; vgl. noch οὐδὲν λευκῶν ὀδόντων ἔργον ἔστ' ἢν μή τι καὶ μασῶνται, die Zähne nützen zu nichts, Ar. Pax 1310; ἐπίδρης μὴ εἶναι ἔργον τῇ στρατιῇ, Her. 1, 17, die Belagerung nütze nichts; vgl. Xen. Cyr. 2, 3, 11 u. Sp. ὡς οὐδὲν ἦν ἔργον αὐτοῦ κατατείναντος, da er durch seine Anstrengung nichts ausrichtete, Plut. Poplic. 14. ἦν δὲ οὐδὲν ἔργον αὐτοῦ τῆς σπουδῆς, Lys. 11. — 5) das durch die Arbeit Hervorgebrachte, das Werk, die Arbeit, ἔργον Ἡφαίστοιο, Od. 4, 617. γυναικῶν, Webereien, oft. ἀθανάτων, Il. 19, 22. ἔργα ἐργάζεσθαι, Od. 22, 422; ὕφασμα τοῦτο σῆς ἔργον χερός, Aesch. Ch. 231; — ἔργον λώτινον, aus Lotus gemacht, Theocr. 24, 45; von einer Bildsäule, Xen. Mem. 3, 10, 7; τῶν ἔργων ἀπρασίαν εἶναι, die Arbeiten könnten nicht verkauft werden, Dem. 27, 21; καὶ μηχαναί, von Belagerungswerken, Pol. 5, 3, 6. Bei D. Hal. u. a. Sp. von Werken des Geistes, Schrift, Buch; — das durch den Wettkampf Errungene, der Sieg im Wettkampf, Pind. Ol. 9, 91; der Sieg, Xen. Cyr. 1, 4, 24. — Uebh. der Erwerb, dah. die Zinsen eines Kapitals, die das Geld erarbeitet hat, τό τε ἀρχαῖον καὶ τὸ ἔργον τῶν δώδεκα ἐτῶν, Kapital u. Zinsen von zwölf Jahren, Dem. 27, 17. vgl. §. 10. — 6) übh. Sache, Ding, Gegenstand, wie χρῆμα, πρᾶγμα, z. B. εἰ δή σοι πᾶν ἔργον ὑπείξομαι ὅ,ττι κεν εἴπῃς, in allem, was du sagen magst, Il. 1, 294. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie diese Sachen ablaufen werden, 4, 14, u. öfter παρὸς τάδε ἔργα γενέσθαι. μέγα ἔργον, ein großes Stück, von einem Steine, 5, 303. 20, 286; ἄκουε τοὔργον, Soph. Tr. 1147. οὐκ ἔστι τοὔργον τλητόν, Ai. 461. τοῦτ' ἐστὶν ἤδη τοὔργον εἰς ἐμὲ ῥέπον, O. R. 847. — Dah. umschreibend, ἔργα δαιτός, Il. 9, 228. ἔργα μάχης u. ä.; auch in Prosa, τὸ ἔργον τῆς θήρας, das Waidwerk.

ἐργο-πονέομαι, thätig sein, arbeiten, Artemidor. 3, 6.

ἐργο-πόνος, ὁ, der Arbeiter, Opp. Cyn. 148, von den Jägern; Leon. Al. 32 (XI, 9) vom Landbauer; Nic. Th. 30 vom Fischer. — Adj. arbeitsam, Ἀτρυτώνη, Coluth. 192 u. A.

ἐργο-στόλος, ὁ, = ἐργεπιστάτης, Charit. 4, 2.

ἐργο-τεχνίτης, ὁ, Werkkünstler, Iambl.

ἐργ-ότρυς, ὁ, = ἐργεπείκτης, Hesych.

ἐργο-φόρος, Arbeit davon tragend, von den Bienen, arbeitsam, Ael. H. A. 5, 42.

ἔργω, ep. ἐέργω, ion. = εἴργω (Wurzel FΕΡΓ, s. auch ἔργνυμι), aor. ἔρξα, perf. pass. ἔεργμαι, ἔρχαται, u. plusqpf. ἔρχατο u. ἐέρχατο, 1) einschließen, einsperren, ἐν, Il. 21, 282. Od. 10, 283. ἐντὸς ἐέργειν, darin umschließen, umfassen, Il. 2, 845. 9, 404. δόμον ἐέργειν, das Haus verschließen, Od. 7, 88. ἔρχατο σάκεσσι, waren mit Schildern eingeschlossen, geschirmt, Il. 17, 354. γέφυραι ἐεργμέναι, geschlossen, festverbunden, 5, 89. — 2) ausschließen, absondern, trennen, fernhalten, Il. 23, 72. Od. 9, 221. 14, 63. von etwas, τινός, Il. 17, 571. ἐεργόμενοι πολέμοιο, vom Treffen ferngehalten, 13, 525; ἀλλὰ σὺ τῶν μὲν πάμπαν ἐεργ' ἀεσίφρονα μῦθον, Hes. O. 335; σιτίων τοὺς παῖδας ἐργόντων τῶν Κορινθίων, Her. 3, 48. ἔργετο ἑκὼν τῆς Κυρηναίων πόλιος, hielt sich fern, 4, 164. vgl. 7, 197; ἀπό τινος, Il. 4, 130. 8, 213. ἀπὸ τιμῆς, Od. 11, 503; ἔκ τινος, Orph. Arg. 1357. — Med. sich enthalten, τινός, Her. oft; τῶν ἀσέπτων ἔρξεται, Soph. O. R. 885. — 3) drängen, zwingen, λαὸν ἐπ' ἀριστερά, linkshin treiben, Il. 12, 219. ἐπὶ νῆας, 16, 395. ἐκτὸς ἐέργειν, herausdrängen, Od. 12, 219; ἀμφίς, s. unter diesem Worte.

ΕΡΓΩ, od. eigtl. FΕΡΓΩ, thun, im praes. ungebräuchlich, s. ἐργάζομαι, u. die anderen tempp. unter ἔρδω.

ἐργ-ώδης, ες, mühsam, schwierig, lästig, Plat. Ep. IX, 357, e; θυγάτηρ κτῆμ' ἐστὶν ἐργῶδες πατρί, Men. Stob. fl. 77, 5 u. Sp., wie Luc. Hermot. 1. Saturn. 7; πολέμιος, Plut. Marc. 30; ἐργωδέστερον, Xen. Mem. 2, 6, 9. ἐργωδέστατον, 1, 3, 6. Davon

ἐργ-ωδία, ἡ, Mühsal, Schwierigkeit, Sp.

ἐργ-ωνέω, eine Arbeit übernehmen, Inscr. 2266.

ἐργ-ώνης, ὁ, der die Ausführung einer Arbeit übernimmt für einen bedungenen Lohn, Inscr. 2058. 2266.

ἐργ-ωνία, ἡ, = ἐργολάβεια, Pol. 6, 17, 5.

ΕΡΔω, nur praes. u. impf., att. ἔρδω, dazu von ΕΡΓΩ fut. ἔρξω, perf. ἔοργα, ἔοργαν, Batr. 179; plusqpf. ἐώργειν, auch ἐόργει, Her. 1. 127, 1) machen, thun, vollbringen, ἔρδε, thue es, Il. 4, 29. ὅσσ' ἔρξαν τ' ἔπαθόν τε, Od. 8, 490; u. so thun im Ggsz des Leidens, Pind. P. 8, 6; πρὶν παθεῖν ἔρξαντα, Aesch. Ag. 1643; ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, Od. 13, 145. φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι, 15, 359; Hes., Pind. u. Tragg. ἐπεὶ δοκεῖς τόδ' ἔρδειν καὶ λέγειν, Aesch. Ag. 1633. θανάτῳ τίσας ἅπερ ἦρξεν, 1511; ταχθεὶς τόδ' ἔρδειν, Soph. Phil. 6. ἔρδουσι ἢ μέλλουσι, O. C. 1076; τόλμαν ἂν ἔρεξα, Eur. Andr. 837; ἔρδοι τις ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην, Ar. Vesp. 1431; τινί τι, Einem etwas anthun, Il. 14, 261. ὃς δὴ πολλὰ κακὰ ἀνθρώποισιν ἐώργει, Od. 14, 289. 15, 360. gew. τινά τι, ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργε, Il. 3, 351. σῦς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἀλωήν, 9, 450; ὅςτε ξεῖνον κακὸν ἔρξει, Hes. O. 325; στρατὸς τοιοῦτος ἔρξας πολλὰ δὴ Μήδους κακά, Aesch. Pers. 232; εὖ ἔρξαι τινά, Theocr. 16, 25; κακῶς τινα, Her. 6, 88. — 2) opfern, ἱεροῖς ἐπὶ βωμοῖς, Hes. O. 135; Διὶ θυσίας ἔρδειν, Her. 1, 131, wie ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας, Il. 2, 306 u. öfter. Vgl. ῥέζω.

ἐρέα, ἡ, die Wolle, Strab. IV, 4. 196 u. bei Ath. V, 197, b.

ἐρεβεννός (ἔρεβος), dunkel, finster, νύξ, Il. 8, 488; Hes. O. 17. Th. 213; ἀήρ, Il. 5, 864. νέφεα, 22, 309; u. einzeln bei sp. D.

ἐρεβίνθειος, = folgdm, Διόνυσος, Zenob. 3, 83, ἐπὶ τῶν μηδενὸς ἀξίων. S. ἐρεβίνθινος.

ἐρεβίνθη, ἡ, = ἐρέβινθος, E. M. 54, 14.

ἐρεβινθιαῖος, von der Art, so groß wie ἐρέβινθος, Diosc.

ἐρεβίνθινος, dasselbe, Διόνυσος, sprüchwörtlich, vom Unbedeutenden, Werthlosen, VLL.

ἐρέβινθος, ὁ (vgl. ὄροβος, ervum, Erbse), die Kichererbse, sowohl Frucht, Il. 13, 589, als Pflanze, Theophr.; καὶ κύαμοι, Plat. Rep. II, 372, c, u. öfter Ar., sie wurden auf Kohlen geröstet, Pax 1136; auch wie Mandeln u. Nüsse zum Wein gegessen, Xenophan. bei Ath. II, 54, d; Galen. — Uebertr., τὸ αἰδοῖον τοῦ ἀνδρός, Ar. Ach. 801. Ran. 545.

ἐρεβινθ-ώδης, ες, kichererbsenartig, φύλλον, Theophr.

ἐρεβο-διφάω, das Dunkel durchsuchen, ὑπὸ τὸν Τάρταρον, Ar. Nubb. 192.

ἐρεβόθεν, aus dem Erebus, Eur. Or. 176.

Ἔρεβος, τό (verwandt ἐρεμνός, ἐρέφω, s. auch nom. pr.), das Dunkel der Unterwelt, der Erebos, nach homerischer Vorstellung der finstere Ort zwischen der Erdoberfläche u. dem tiefer gelegenen Hades, durch welchen die abgeschiedenen Seelen hindurch in ihren eigentlichen Aufenthaltsort, den Hades, gelangen, εἰς ἔρεβος στρέψας, τετραμμένον, Od. 10, 528. 12, 81. ἐξ ἐρέβευς ἄξοντα κύνα, Il. 8, 368. ἐξ ἐρέβευσφιν, 9, 572; Hes. Th. 669; H. h. Cer. 379, Buttmann zieht ἐρέβεσφι vor; Tragg., wie Soph. Ai. 395; Eur. Hel. 519; auch von der dunklen Meerestiefe, Soph. Ant. 585; u. übertr., φέγγος μὲν ξυνετοῖς, ἀξυνέτοις δ' ἔρεβος, Alc. ep. 21 (VII, 429).

ἔρεβόσδε, in den Erebus, Od. 20, 356.

ἐρεβο-φοῖτις, ιδος, die im Erebus wandelt, Schol. Il. 19, 87.

ἐρεβο-φυής, ές, vom Erebus erzeugt, finster, Tzetz.

ἐρεβ-ώδης, ες, erebusartig, dunkel, θάλασσα, p. bei Plut. superst. 7.

ἐρεβ-ῶπις, ιδος, erebusäugig, mit dunklen Augen, παρθένος, Orph. Lith. 538.

ἔρεγμα, τό (ἐρείκω), im plur., Theophr., geschrotene Hülsenfrüchte.

ἐρέγμινος, von geschrotenen Hülsenfrüchten, z. B. ἄλευρον, Diosc.

ἐρεγμός, ὁ, = ἔρεγμα, Galen., Hesych. ὁ κύαμος ὁ διακεκομμένος.

ἐρεείνω, = ἔρομαι, fragen, ausfragen, ausforschen, sowohl mit acc. der Person, Od. 7, 31. als der Sache, τίη γενεὴν ἐρεείνεις, Il. 6, 145; Theocr. 25, 3. oder mit doppeltem acc., αὐτίκα δ' ἥγ' ἐπέεσσιν πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα, Od. 4, 137; ἐπεὶ σύ με τοῦτ' ἐρεείνεις, da du mich hiernach fragst, 1, 220. ἀμφί τινι, Nachfrage thun nach Jemandem, 24, 262. Auch im med. = act., ἄφαρ δ' ἐρεείνετο μύθῳ, Od. 17, 305; H. h. Merc. 313. — Allgemeiner, sagen, H. h. Merc. 313, wo aber doch auch Fragen vorangegangen sind. u. κιθάραν, sie versuchen, ibd. 487. — In Prosa nur Plut. Lac. apophth. Lycurg. p. 226, ἐὰν μὴ μεῖζον ἅτερος θατέρου ἐρεείνῃ, nach größerem trachtet, mehr verlangt. Vgl. ἐρατίζω.

ἐρεθίζω (vgl. ἔρις, ἐρέθω, reizen), reizen, aufreizen, bes. zum Zorn u. Kampf, Il. 1, 32. 17, 658. κερτομίοις ἐπεσί τινα, durch Schmähreden aufbringen, 5, 419. auch zur Neugier reizen, neugierig machen, Od. 19, 45; Pind. frg. 259; Tragg. ἐμὰς δὲ φρένας ἠρέθισε διάτορος φόβος, Aesch. Prom. 181; φιλαύλους Μούσας, Soph. Ant. 965; χορούς, Eur. Bacch. 148; οὐδὲν ἡμῶν ζῷον ἠρεθισμένον μᾶλλον ὀξύθυμόν ἐστι, Ar. Vesp. 1104. vgl. Lys. 476; Σκύθαι ἐρεθισθέντες ὑπὸ Δαρείου, Her. 6, 40 u. sonst in Prosa; — anfachen, φέψαλος ἐρεθιζόμενος αὐρίᾳ ῥιπίδι, Ar. Ach. 669; vgl. τὴν φλόγα ἐρ., Hel. 8, 9. — πνεῦμα ἠρεθισμένον, Eur. Med. 1119, das durch das Laufen verursachte schnelle Athmen, Keuchen; — anlocken, κρήνη ἐρεθίζει, Anacr. 17, 14. — μάγαδιν, schlagen, spielen, Telest. bei Ath. XIV, 637, a.

ἐρέθισμα, τό, Reizung, Anreizung, εὐκελάδων χορῶν ἐρεθίσματα, Ar. Nubb. 311, entweder reizende Chöre, od. mit Droysen: »kämpfender Chöre Gesangeslust«; συμποσίων, der Reiz der Gastmähler heißt Anakreon, Critias bei Ath. XIII, 600, d. — die Herausforderung, App. bei Suid.

ἐρεθισμός, ὁ, das Reizen, Necken; die Aufreizung, D. Hal. 10, 33; der Reiz, Medic.

ἐρεθιστής, ὁ, der Anreizende, LXX.

ἐρεθιστικός, anreizend, τινός, z. B. ὀρέξεως, Diphil. Ath. III, 120, e; Eust. — Adv., Schol. Il. 16, 36.

ἐρεθύμιος, ἡ, Beiname des Apollo bei den Lyciern, Hesych.

ἐρέθω (vgl. ἔρις, ἐρεθίζω), reizen, bes. zum Zorn, ὀνειδείοις ἐπέεσσι, Il. 1, 519. 3, 414. von Sorgen, die das Gemüth bewegen, beunruhigen, Od. 4, 813. 19, 516; vgl. Ap. Rh. 3, 618. κραδίην ἐρέθεσκον ἀνίαι, 1103; ἤρεθε τὰν Ἀφροδίταν, Mosch. 3, 85 u. a. sp. D., wie Paul. Sil. 25 (V, 256); auch ἤρεθον ᾠδάν, Theocr. 21, 21.

ἐρειγμός, ὁ, = ἐρεγμός, Galen., l. d.

ἐρείδω, perf. pass. (neben ἤρεισμαι, Tim. Locr. 98, e; D. Sic. 4, 12) gewöhnlich ἐρήρεισμαι, wovon die dritte Person ἐρηρέδαται, u. plusqpf. ἐρηρέδατο, aber Ap. Rh. 2, 320 ἐρήρειται, 1) fest anstützen, anstämmen, anlehnen, δόρυ πρὸς τεῖχος, Il. 22, 112. θρόνον πρὸς κίονα, Od. 8, 66. 473. im pass., θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρήρεδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, 7, 95. ἀσπίδα ἐπὶ πύργῳ, Il. 22, 97; ἄγκυραν ἔρεισον χθονί, Pind. P. 10, 51, füge ihn fest an, ein; κίον' οὐρανοῦ τε καὶ χθονὸς ὤμοιν ἐρείδων, Aesch. Prom. 350, er stützt mit den Schultern die Säule; — πρὸς ἐλάτης νῶτ' ἐρείσασαι φόβην, Eur. Bacch. 684. πρὸς στέρν' ἐρείσας, Herc. Fur. 1367, an die Mutterbrust legend; τὰ ἰσχία πρὸς τὴν γῆν, Plat. Phaedr. 254, e, wie πρὸς τὴν γῆν μηχανήν, Pol. 2, 33, 3. — auch τὴν κεφαλὴν ἐπὶ γῆς, Plat. Tim. 43, e, wie ἐπὶ χθονὸς ὄμματα, Ap. Rh. 1, 784, wie Tyrt. 2, 31, ἐπ' ἀσπίδος ἀσπίδ' ἐρείσας. — εἰς γῆν δ' ἐρείσασ' ὄμμα, das Auge auf die Erde heftend, zu Boden schlagend, Eur. I. A. 1023, wie Sp. D. Cass. 73, 10; εἰς ἕδραν μ' ἐρείσατε, lehnt mich auf den Sitz, Eur. Heracl. 603; τὰς πλευρὰς εἰς ταὐτόν, Plat. Tim. 54, e; ἐς χεῖράς τινος, in Jem. Arme legen, Theocr. 7, 103; τὰς σχεδίας εἰς τὴν γῆν, Pol. 3, 46, 4. — Sp. auch κατὰ τοῦ ἰνίου τὸ γόνυ, Plut. Flamin. 20. — Med. sich darauf lehnen, stützen, τινί, wie σκήπτρῳ, ἔγχει, Il. 2, 109. 8, 496. 14, 38; γόνατος κονίαισιν ἐρειδομένου, Aesch. Ag. 64; τοῖσι γόνασι ἐρηρεισμένους, Her. 4, 152; u. ä. βάκτρῳ δ' ἐρείδου περιφερῆ στίβον χθονός, Eur. Ion 743, d. i. gehe, dich stützend auf den Stab, den Pfad; u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 670; σκηπανίῳ χεῖρας ἐρεισάμεθα, Maced. 24 (VI, 83). — so ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς, Il. 22, 225. u. mit dem bloßen gen., ἐρείδετο χειρὶ γαίης, er stämmte sich mit der Hand gegen die Erde, Il. 5, 309. 11, 355. u. absolut, ἐρεισάμενος βάλε, nachdem er sich fest gestämmt, festen Fuß gefaßt hatte, wie es nachher heißt, εὖ διαβάς, Il. 12, 475. vgl. 16, 736; τοῖς προσθίοις σκέλεσι πέραν ἐρείσασθαι, festen Fuß fassen, Plut. Philop. 10. — Pass., ἔγχος διὰ θώρηκος ἠρήρειστο, der Speer war durch den Panzer hindurchgedrängt, durchgestoßen, Il. 3, 358. 4, 136. λᾶε δὲ τοῦ ἑκάτερθεν ἐρηρέδαται, zwei Ecksteine sind fest eingefügt, Il. 23, 329. τοῖχοι ἐρηρέδατο, Mauern waren fest gegründet, Od. 7, 86. — οὔδεϊ ἐρείδεσθαι, auf den Boden niedergestreckt werden, Il. 7, 145 u. öfter. ähnl. οὔδεϊ χαῖται ἐρηρέδαται, die Haare wallten auf den Boden herab, 23, 284. — Δίκης ἐρείδεται πυθμήν, der Grund steht fest, Aesch. Ch. 636; ἁ γᾶ ἐρήρεισται ἐπὶ τᾶς αὐτᾶς ῥοπᾶς, die Erde steht fest, hält sich durch dieselbe

Schwingung, Tim. Locr. 97, e. — ἴχνος ἐρείδειν, wie πόδας, die Füße fest aufsetzen, fest auftreten, Ap. Rh. 1, 1010; ἐπί τινι, Thall. 1 (VI, 235); u. öfter in der Anth.; Coluth. 231. — 2) stützen, unterstützen, ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, ein Schild unterstützt den andern, Schild schloß sich an Schild, Il. 13, 131. 16, 251; u. übertr., τὰν γνώμαν, die (schwankende) Meinung befestigen, Theocr. 21, 61; τὴν θεμελίωσιν ἐρεισθῆναι διὰ Κίμωνος ἀσφαλῶς, die Grundlage habe durch Cimon eine feste Stütze erhalten, Plut. Cim. 13. — 3) drängen, stoßen, bedrängen, βελέεσσίν τινα, Il. 16, 108; ἤρεισέ τέ μιν ἀργυρέῳ τόξῳ, Pind. Ol. 9, 33. ναυαγίαις ἐρειδόμενος, vom Schiffbruch geschlagen, I. 1, 36; κρημνούς, Felsblöcke schleudern, Ar. Equ. 628. kom., ὁ χορὸς ἤρειδεν ὁρμαθοὺς τέσσαρας συνεχῶς, Ran. 914, vier Liederreihen stürmte er los, sang er hastig ab. u. obscön, γυναῖκα, = βινεῖν, Eccl. 616; vgl. frg. bei Ath. II, 48, e; u. pass., Thesm. 488. — 4) als Kampfpreis setzen, ἀμνόν, Theocr. 5, 24. — 5) Intrans., sich an etwas lehnen, gegen etwas drängen, ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι, sich aneinander drängend, Od. 22, 450; νέφους ἐπὶ τὴν γῆν ἐρείσαντος ἅμα πνεύματι καὶ ζάλῃ, Gewölk mit Sturm u. Ungewitter legte sich auf die Erde, Plut. Num. 2. πνεῦμα ἐρεῖσαν κατὰ τῆς σχεδίας, der Wind stürmte auf die Brücke los, Crass. 19; übertr., νόσος γείτων ἐρείδει, die Krankheit drängt, droht, Aesch. Ag. 976. — εἴς τινα, mit Worten auf Einen losfahren, losziehen, ihn anklagen, Ar. Nubb. 558; κατὰ τῶν ἱππέων, Equ. 627. — Uebh. sich mit Eifer, Heftigkeit an etwas machen, darauf werfen, ἔρειδε, frisch daran, Ar. Pax 31. vgl. ὡς ὥσπερ ἂν χέσῃ τις ἢ κύων φαύλως ἐρείδει, ib. 25, wo der Schol. erkl. ἐρείδειν — πᾶν ὁτιοῦν συντόνως γενόμενον.

ἐρείκη, ἡ, Heidekraut, eine strauchartige Gattung, erica arborea, Aesch. Ag. 286; Theocr. 5, 64 u. a. Sp.

ἐρεικόεις, εσσα, εν, reich an solcher Heide, f. nom. pr. Ἐρεικοῦσσα.

ἐρείκω, perf. pass. ἐρήριγμαι, zerbrechen, zerspalten, theilen, trennen, ἐρεικόμενος περὶ δουρί, vom Speere durchbohrt, Il. 13, 441; ἤρεικον χθόνα, sie zerschnitten die Erde mit dem Pfluge, Hes. Sc. 287; ναῦς γὰρ πρὸς ἀλλήλῃσιν Θρήκιαι πνοαὶ ἤρεικον, Aesch. Ag. 641. auch πέπλον δ' ἔρεικε κολπίαν ἀκμῇ χερῶν, zerriß das Gewand, Pers. 1017; δίπτυχοι γὰρ ὀδόναι μιν ἤρικον, Soph. bei Schol. Pind. N. 6, 8, 5; Plat. stellt θραύειν, ἐρείκειν, θρύπτειν zusammen, Crat. 426, e; Sp. bes. zermahlen, zerschroten, von Hülsenfrüchten, ἔρειξε πίσους, Ar. frg. 88; Hippocr. u. pass., κριθαὶ ἐρηριγμέναι, id.; κύαμοι ἐρηριγμένοι, Arist. H. A. 8, 7; πυρός, Ath. III, 114, b. — intr. steht der aor. II., ἤρικε κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ, Il. 17, 295, der Helm brach, barst; den aber sp. D., wie Euphor., Alex. Aetol. bei Parthen. 14 auch in transitiver Bdtg brauchen.

ἐρεικ-ώδης, ες, heideartig.

ἔρειξις, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, VLL. Nach E. M. 372, 17 auch = ἡ ἐσχισμένη γῆ.

ἐρειοί, οἱ, nur Theocr. 15, 50, von zweifelhafter Ableitung u. Bdtg, es soll darin ein Tadel für die Aegyptier liegen; nicht einmal die Lesart steht fest; die verschiedenen Erklärungs- u. Aenderungsversuche s. bei den Erkl.

ἔρειος, = ἐρεοῦς, LXX.

ἐρείπιον, τό, im sing. bei Arist. rhet. 3, 11; Opp. H. 5, 324; sonst plur., das Eingestürzte, Trümmer, ναυτικά, Aesch. Ag. 646, wie Eur. Hel. 1080; u. so ἐρειπίων θραύσματα, Stücke von Schiffstrümmern, Aesch. Pers. 417; δόμων, Häusertrümmer, Ruinen, Eur. Bacch. 7; vgl. Plut. Camill. 28, σκηνοῦντας ἐν ἐρειπίοις, u. a. Sp.; ἐν πέπλων ἐρειπίοις, Ueberbleibsel, Lumpen, Eur. Tr. 1025, wie λεπτῶν χλανιδίων, Soph. frg. 400. ἐρείπια νεκρῶν, Ueberbleibsel, Leichen der getödteten Thiere, Ai. 301; ἐρ. ὠμηστῆρος, Opp. Hal. 5, 324.

ἐρείπιος, ον, einstürzend, οἰκία, Philo.

ἐρειπιόω u. ἐρειπόω, = ἐρείπω, VLL., K. S.

ἐρειπιών, ῶνος, ὁ, Ort voll Trümmer, Trümmerstätte, Inscr. 2554.

ἐρειπίωσις, ἡ, der Einsturz, Zonar.

ἐρειπο-τόπιον, τό, = ἐρειπιών, Schol. Opp. Hal. 1, 54.

ἐρείπω, fut. ἐρείψω, aor. ἤρειψα (κατερήριπε), perf. pass. ἐρήριμμαι, ep. ἐρέριπτο, u. einfach ἤρειπτο, Plut. Brut. 42; aor. pass. ἠρείφθην, umstürzen, niederwerfen, einreißen, zerstören, ὄχθας, ἐπάλξεις, Il. 12, 258. 15, 356. u. pass., τεῖχος ἐρέριπτο, die Mauer war niedergerissen, 14, 15; übertr., Soph. ἐρείπει θεῶν τις γένος, Ant. 592; προμαχεῶνα ἐρεῖψαι, Her. 1, 164; ὡς ἐρείψων τὰ τείχη, Xen. Cyr. 7, 4, 1, u. Sp. τὰς πλείστας τῶν οἰκιῶν ὁ σεισμὸς ἤρειψε, Plut. Cim. 16. — 2) im pass. mit aor. II. act. ἤριπον intr., niederstürzen, hinstürzen, einfallen, ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν, Il. 13, 389. u. so öfter von fallenden Kriegern, von fallenden Bäumen, 21, 243. γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, in die Kniee sinken, 5, 68, u. Od. öfter; βοῦς ἤριπε καὶ ἔθανε, Hes. Th. 858; ἐρείπεται μέγας κτύπος Διόβολος, der Donner rollt nieder, Soph. O. C. 1462. ἐν ἐρειπίοις νεκρῶν ἐρειφθείς, niedergestürzt unter die todten Thiere, Ai. 302; in späterer Prosa wieder häufiger, τῶν πύργων ἐρειπομένων, Pol. 1, 42, 10; ἐρηριμμένου τείχους, Arr. An. 1, 21, 6; D. Cass. 68, 24; übertr., τῶν προτεταγμένων δυνάμεων ἐρειπομένων εἰς αὐτόν, da die Truppen sich auf ihn warfen, Plut. Alex. 33. — Bei Pind. Ol. 2, 47 ist ἐριπέντι Πολυνείκει, statt ἐριπόντι, die richtige Lesart nach Böckh.

ἔρεισις, ἡ, das Stützen, Anstämmen, Entgegenstämmen, D. Hal. u. a. Sp.

ἔρεισμα, τό, 1) das Daruntergestützte, die Stütze, οὐ σκῆπτρα χειρὸς δεξιᾶς ἐρείσματα ἀρεῖτε, Eur. Herc. Fur. 254. vgl. ἀμφὶ βάκτροις ἔρεισμα θέμενος ἐστάλην, 109, d. h. auf den Stab mich stützend; τεκτόνων ἐν οἰκοδομήμασιν ἐρείσματα, Plat. Legg. VII, 793, c; τὰ πίπτοντα ὀρθοῦσιν καὶ ὑφιστᾶσιν ἐρείσματα, Arist. H. A. 9, 40, u. Sp. = ἔρμα, Stützen des auf dem Lande liegenden Schiffes, Theocr. 21, 12. — Uebertr., Θήρων ἔρεισμ' Ἀκράγαντος, Pind. Ol. 2, 7, wie Ἀθῆναι Ἑλλάδος ἐρ., frg. 46; auch στεναγμοὶ τῶν πόνων ἐρείσματα, Erleichterung der Mühsal, Aesch. frg. 395; Soph. nennt den Hügel Kolonos ἔρεισμ' Ἀθηνῶν, die Grundlage von Athen, worauf Athen gegründet ist, O. C. 58. — Allgemein, alles zum Stützen, Halten Dienende, πολύβροχ' ἁμμάτων ἐρείσματα, Eur. Herc. Fur. 1036. — 2) das Gestützte selbst; der Druck, den der gestützte Körper ausübt, Hippocr.; Aristaen. 2, 22.

ἐρείψιμος, ον, eingestürzt, πᾶν δ' ἐρ. στέγος βεβλημένον πρὸς οὖδας, Eur. I. T. 58.

ἔρειψις, ἡ, das Niederreißen, Zerstören, Sp.

ἐρειψί-τειχος, Mauern niederreißend, Aesch. Spt. 863, *δόμων*.

ἐρέκω, Sp. = ἐρείκω, zw.

ἐρεμναῖος, = folgdm, Qu. Sm. 2, 510.

ἐρεμνός (für ἐρεβεννός von ἔρεβος), schwarz, finster, dunkelfarbig, *νύξ*, Od. 11, 606. *γαῖα*, 24, 106; H. h. Merc. 427; Hes. Th. 334. *αἰγίς*, des Zeus, Sc. 445, wo es den Nebenbegriff des Grausenerregenden, Furchtbaren hat; *ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι*, Il. 12, 375; vom Blut, *ἐρεμνῇ ψακάδι φοινίας δρόσου*, Aesch. Ag. 1363; *ἐρεμνὸν αἷμ' ἔδευσα*, Soph. Ai. 369; *ᾅδου τ' ἐρεμνῶν ἐξήγαγεν μυχῶν*, Eur. Heracl. 218; *ἕσπερος*, Ap. Rh. 4, 1291. — übertr., *τοιάδ' ἐρεμνὴ σῖγ' ἐπέρχεται φάτις*, Soph. Ant. 696, ein dunkles Gerede, dessen Urheber man nicht kennt. — Auch Ant. Lib. 20.

ἐρέομαι, ion. u. ep. = ἔρομαι, s. ΕΡΩ.

ἐρεοῦς (für ἐρέεος), ᾶ, οῦν, wollen, aus Wolle gemacht, Plat. Polit. 281, c. Crat. 389, b u. Folgde.

ἐρέπτομαι (nach Hesych. ἐρέπτω, = τρέφω, eigtl. rupfen, wie weidende Thiere, bes. Rinder fressen, grasen), nur part. pr., fressen, verzehren, gew. von Pflanzen fressenden Thieren, *λωτόν*, *κρῖ λευκόν*, *πυρόν*, Il. 2, 776. 5, 196. 7, 564. Od. 19, 553. auch *δημόν*, das Fett eines Leichnams, von Fischen, Il. 21, 202; *ψάμμον*, Opp. H. 1, 96; von Menschen, *λωτόν*, Od. 9, 97, wie Ep. ad. 335 (IX, 618); *βότρυν*, Simon. 105 (VII, 20). Dah. komisch, von Kleonymus, *φασὶν αὐτὸν ἐρεπτόμενον τὰ τῶν ἀνέρων*, Ar. Equ. 1295.

ἐρέπτω, = ἐρέφω, z. B. *στεφάνοισί τινα*, Pind. P. 4, 240. I. 3, 72 u. bei Sp. in eigtl. Bdtg. Auch med., *κεφαλὴν ἀνθέμοις ἐρέπτομαι*, ich bekränze mir den Kopf mit Blumen, Cratin. bei Ath. XV, 681, b.

ἐρεσία, ἡ, s. εἰρεσία.

ἐρέσσω, att ἐρέττω, fut. ἐρέσω, aor. ἤρεσα, rudern, Hom. u. Folgde; gew. intr., aber auch pass., *φυγῇ δ' ἀκόσμως πᾶσα ναῦς ἠρέσσετο*, Aesch. Pers. 414. vgl. Suppl. 704 u. Sp. *πλοῖον ἐρέσσεται*, Plut. Pomp. 73. Cic. 47. — Uebertr., *πτερύγων ἐρετμοῖσιν ἐρεσσόμενοι*, Aesch. Ag. 52 (vgl. Eur. I. T. 289. Ion 161; u. *πυκιναῖς πτερύγεσσιν ἐρέσσων*, Anyt. 11 (VII, 202), u. öfter, vom Flügelschlag der Vögel). *Ἰὼ οἴστρῳ ἐρεσσομένα*, fortgetrieben, Suppl. 536; *ἐρέσσων πόδα*, den Fuß fortbewegend, Eur. I. A. 138, wie Bian. ep. (X, 22); *τοίας ἐρέσσουσιν ἀπειλὰς — καθ' ἡμῶν*, setzen sie in Bewegung, stoßen Drohungen gegen uns aus, Soph. Ai. 246. *τίνα μῆτιν ἐρέσσων*, was für einen Entschluß hegend, Ant. 158. u. pass., *ἄλλου δ' ἐν μεταλλαγᾷ πολυμηχάνου ἀνδρὸς ἐρέσσει*, Phil. 1120, vom Bogen, den ein anderer in den Händen hält u. spannt. — Vom Klagenden, an die Brust schlagen, *ἔρεσσ' ἔρεσσε καὶ στέναζ' ἐμὴν χάριν*, Aesch. Pers. 1003. vgl. Spt. 837; *ἐρέσσετ' ἀμφὶ κρατὶ πόμπιμον χεροῖν πίτυλον*, gleichsam, den die Klage begleitenden Ruderschlag der Hände schwinget ums Haupt. — Agath. prooem. (V, 3, 76) sagt *νήεσσιν ἐρέσσεται ὕδωρ*, das Wasser wird mit Schiffen befahren.

ἐρεσχελέω oder ἐρεσχηλέω, was meist in den bessern mss. gelesen wird (vgl. ἐρέθω, ἐρίζω), Neckerei, Scherz treiben, scherzen, necken, theils absolut, theils *τινά*, Plat. Phaedr. 236, b. *ὁ λόγος ἐρεσχηλεῖ νῷν*, Phil. 53, e (wo Bekker auch noch ἐρεσχελεῖ hat). *καὶ παίζειν*, Rep. VIII, 545, e. Legg. X, 885, c; Luc. u. a. Sp.; etwas verspotten, Ath. VI, 223, e; *ἐρεσχελεῖν πρόφασιν ἀφορμήν*, auf neckende, höhnende Weise einen Vorwand, eine Gelegenheit suchen, App. Pun. 74; Mithrid. 64. — Es scheint nur im praes. vorzukommen.

ἐρεσχελία, ἡ, Scherz, Neckerei, Suid. u. Sp.

ἐρεταίνω, = ἐρέσσω, Hesych.

ἐρέτης, ὁ (s. ἐρέσσω), der Ruderer, Od. 1, 280 u. öfter, immer im plur.; *ναῶν ἐρέται*, Aesch. Pers. 39; Thuc. 1, 31 u. sonst in Prosa; Dionys. bei Ath. X, 443, d nennt die Trinker *ἐρέται κυλίκων*, Leon. Tar. 25 (VI, 4) nennt *τοὺς ἐξ ἀκάτων δεχθαδίους ἐρέτας* die Ruder.

ἐρετικός, das Rudern, den Ruderer betreffend, dazu gehörig, *ἡ ἐρετική*, sc. *τέχνη*, die Ruderkunst, Plat. Legg. IV, 707, a; *πληρώματα ἐρετικά*, die Rudermannschaft, Plut. Pomp. 25, wofür App. Hann. 54 auch *τὸ ἐρετικόν* sagt.

ἐρετμή, ἡ, = folgdm, Hesych.

ἐρετμόν, τό, im sing. seltener als das folgde, im plur. die gew. Form, das Ruder, *εὐήρε' ἐρετμά*, Od. 11, 124 u. öfter; sonst bleibt das genus unentschieden.

ἐρετμός, ὁ (ἐρέσσω), p. das Ruder, in Prosa dafür *κώπη*, Pind. *ἀνία ἀντ' ἐρετμῶν νωμάσοισιν*, P. 4, 18; Eur. El. 432; auch *πτερύγων ἐρετμοῖσιν ἐρεσσόμενοι*, Aesch. Ag. 52 u. einzeln bei sp. D. S. das Vor.

ἐρετμόω, mit einem Ruder versehen, Eur. Med. 4; *εἴθ' ὤφελ' Ἀργοῦς σκάφος — μηδ' ἐρετμῶσαι χέρας ἀνδρῶν*, wie Orph. Arg. 356, *χεῖρας ἐρετμώσαντες*, die Hände berudernd, ans Ruder legend; vgl. Nonn. D. 7, 185. — durchrudern, *ἠερίους κενεῶνας πεδίλῳ*, Nonn. D. 14, 4.

ἔρευγμα, τό, = ἔρυγμα, bei Greg. Naz. Speisen, die Aufstoßen verursachen.

ἐρευγματ-ώδης, ες, Erbrechen oder Aufstoßen verursachend, Hippocr.

ἐρευγμός, ὁ, das Aufstoßen, Erbrechen, Hippocr.

ἐρευγμ-ώδης, ες, = ἐρευγματώδης, ες, Hippocr.

ἐρευγό-βιος, ein Schlemmer, Gregor. Naz. ep. (VIII, 172).

ἐρεύγομαι (vgl. ructare, ἐρυγγάνω, s. Lob. Phryn. 63), durch Aufstoßen, Rülpsen, Erbrechen von sich geben, ausbrechen, *ἐρεύγετο οἰνοβαρείων*, der Kyklop erbrach sich vom Wein berauscht, Od. 9, 374. *φόνον αἵματος*, Blut ausspeien, Il. 16, 162; Hippocr. *ἐρύγησι*, conj. aor., Nic. Al. 111 (vgl. das Folgde). Vom Meere, *ἠϊόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω*, die Ufer erdröhnten, da das Meer ausspie, sich an ihnen brach, Il. 17, 265. mit Brausen emporspritzen, *κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο δεινὸν ἐρευγόμενον*, Od. 5, 403. *κύματα ἐρεύγεται ἠπειρόνδε*, 438; ähnl. Pind. *τᾶς ἐρεύγονται μὲν ἀπλάτου πυρὸς ἁγνόταται ἐκ μυχῶν παγαί*, P. 1, 21, vom Ausbruch des Aetna. vgl. frg. 95. Dah. von Flüssen, sich ergießen, D. Per. u. a. Sp., wie App. Mithrid. 103. — Komisch, *ἵππος ἐρεύγεται ἄνδρα*, vom Kentaur, das Pferd geht vorn, oben in einen Mann aus, Ep. ad. 276 (Plan. 115).

(**ἐρεύγω**), aor. ἤρυγον, ἐρυγεῖν, brüllen, vom Stier, Il. 20, 404. 406; vgl. Theocr. 13, 58, *τρὶς μὲν Ὕλαν ἄυσεν, ὅσον βαθὺς ἤρυγε λαιμός*, so laut er aus tiefster Kehle zu schreien vermochte. — Bei Sp., wie N. T., sagen. Auch hier ist die Bdtg von ἐρεύγο-

μαι, herausstoßen, nicht zu verkennen, vgl. übrigens *ἐρυγγάνω* u. Lob. zu Phryn. p. 64.

ἐρευθαλέος, roth, Nonn. D. 12, 359.

ἐρευθέδανον, τό, Färberröthe, Krapp, Her. 4, 189; Theophr. — Ueber den Accent vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 403.

ἐρευθέω, roth sein, Luc. Ner. 7.

ἐρευθήεις, εσσα, εν, roth, Ap. Rh. 1, 727; Nic. Th. 899, v. l. *ἐρευθηΐς, ίδος*, als fem. dazu.

ἐρεύθημα, τό, — *ἐρύθημα*, Galen.

ἐρευθής, ές, roth, Arat. 784; Opp. C. 3, 94.

ἐρευθιάω, roth sein, roth werden, Hippocr. u. sp. D., wie Opp. Hal. 3, 25; Nonn. D. 3, 156.

ἐρευθόδανον, τό, = *ἐρευθέδανον*, l. d.

ἔρευθος, τό, die Röthe, das Erröthen, *προσώπου*, Hippocr.; Ap. Rh. 1, 726 u. öfter; Plut. u. a. Sp.

ἐρευθόω, = folgdm, Sp.

ἐρεύθω, röthen, roth färben, *γαῖαν αἵματι*, Il. 11, 394. 18, 329. — pass. roth werden, Hippocr.; *ἐρευθομένων ἐπὶ βωμῶν*, Theocr. 17, 127; Ap. Rh. 1, 778 u. a. Sp. — Hippocr. braucht auch das act. so, *τὸ πρόσωπον ἐρεύθει*, wird roth.

ἐρευκτικός, Speien, Erbrechen erregend, Diosc.

ἔρευνα, ἡ, das Nachspüren, Forschen, die Forschung, Untersuchung, *ἀλλ' οὐχ ἔρευναν τοῦ θανόντος ἔσχετε*, Soph. O. R. 566, ihr stelltet keine Untersuchung über den Todten an? *οὐδ' ἦξας εἰς ἔρευναν ἐξευρεῖν γονάς*; Eur. Ion 328; *ἔρευναν ποιεῖσθαι τῶν οἰκιῶν*, Arist. Oec. 2, 30 u. Sp.

ἐρευνάω, ausspüren, erspähen, erforschen, *ἴχνια*, die Fährte des Wildes auswittern, vom Spürhunde, Od. 19, 436. vgl. *πολλὰ δέ τ' ἄγκε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνῶν εἴποθεν ἐξεύροι*, Il. 18, 321, der Fährte des Mannes nachspüren. u. *τεύχεα*, aufsuchen, Od. 22, 180; Pind. Ol. 13, 109; *τὴν σοφὴν εὐβουλίαν*, danach spähen, ihm folgen, Aesch. Prom. 1040; Soph. Ant. 268. *ὧν ἂν θεὸς χρείαν ἐρευνᾷ*, O. R. 725; *νεκρούς*, Eur. Med. 1318; *καὶ ζητῶ*, Plat. Apol. 23, b. *καὶ ἐξετάζειν*, 41, b. *τὰς αἰτίας*, Legg. VII, 821, b. auch im med., *πᾶσαν φύσιν ἐρευνωμένη*, Theaet. 174, a (wie Ath. VIII, 345, e); *κακούργους*, Xen. Cyr. 1, 2, 12 u. Folgde; *τὸ γραμματεῖον*, untersuchen, Dem. 25, 61; c. inf., versuchen, unternehmen, Theocr. 7, 45.

ἐρευνητήρ, ῆρος, τό, = folgdm, Nonn. D. 2, 15.

ἐρευνητής, ὁ, der Aufspürer, der Nachforschende, Prüfende, Parthen. 1; *καὶ διόπτης*, D. Cass. 78, 14; Ath. VI, 256, a.

ἐρευνήτρια, ἡ, fem. zum vorigen, Cornut. 10.

ἐρευνητικός, nachforschend, Sp.

ἔρευξις, ἡ, das Aufstoßen, Speien, Erbrechen, Hippocr.

ἐρευξί-χολος, Galle speiend, jähzornig, Nicet.

ἐρέφω, überdachen, mit einem Dach versehen, *καθύπερθεν ἔρεψαν (κλισίην)*, Il. 24, 450. *θάλαμον*, Od. 23, 193 (*εἴποτέ τοι χαρίεν ἐπὶ νηὸν ἔρεψα* s. unter *ἐπερέφω*); *τὰς οἰκίας ἐρέψομεν πρὸς ἀετόν*, Ar. Av. 1110; *ναόν*, Pind. I. 3, 72; *ἤρεψε τὴν οἰκίαν τοῖς ἐκ Μακεδονίας δοθεῖσι ξύλοις*, Dem. 19, 265. Uebertr., *λάχναι νιν μέλαν γένειον ἔρεφον*, Pind. Ol. 1, 68 u. öfter; umkränzen, schmücken, zieren, *κρατῆρες, ὧν κρᾶτ' ἔρεψον καὶ λαβάς*, Soph. O. C. 474; *νῆα ἀσπίσι*, Ap. Rh. 2, 1076. — Med. sich umkränzen, schmücken, *κισσῷ ἐρεψόμεσθα*, Eur. Bacch. 323 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 159; *ἐρεψάμενος*, Opp. C. 4, 200.

ἐρέχθω, zerreißen, *διακόπτω*, Hesych. Uebertr., *δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων*, mit Thränen u. Schmerzen sein Herz zerreißend, aufreibend, Od. 5, 83. 157. u. pass., *νῆα — ἐρεχθομένην ἀνέμοισι*, Il. 23, 317, das von Stürmen hin u. her geschleuderte Schiff. *ὀδύνῃσιν ἐρεχθομένη*, von Schmerzen zerrissen, gequält, H. h. Apoll. 358 (Vgl. *ἐρείκω, ἐρέθω*).

ἐρέψιμος, ον, zum Bedecken, zum Dache geschickt, gehörig, *δένδρα ἐρέψιμα*, Bäume zu Dachsparren, Plat. Critias. 111, c; *ὕλη*, Theophr.

ἔρεψις, ἡ, das Bedecken, Bedachen, das Dach, Theophr.; Plut. Pericl. 13. Anton. 45.

ἐρέω, s. *ΕΡΩ*.

ἐρημάζω, in der Einsamkeit leben, einsam sein, D. L. 9, 38, *ἐρημάζεσκον*, Theocr. 22, 35; Zenodot. 2 (VII, 315).

ἐρημαῖος, p. = *ἔρημος*, *νύξ*, Emped. 185 u. öfter sp. D., wie Mosch. 3, 21. 63; *αἰπόλια*, Anton. ep. (IX, 102); *ξύλοχος*, Coluth. 42; Ap. Rh. öfter; *τινός*, beraubt, Crinag. 35 (IX, 439).

ἐρημάς, άδος, ἡ, verlassen von, beraubt, *τινός*, *φαέων ἐρημάδες ἦσαν ὀπωπαί*, Christod. Ecphr. 334; *χώρα*, einsam, Man. 6, 67.

ἐρημία, ἡ, Einöde, einsamer Ort, Wüstenei, *ἄβατος*, Aesch. Prom. 2; Eur. Cycl. 622; *Σκυθῶν*, Ar. Ach. 704. Lys. 788; Einsamkeit, Verlassenheit, Hülfslosigkeit, *ἐρημία με σμικρὸν τίθησι*, Soph. O. C. 961; *ἐρημίαν ἄγειν, ἔχειν*, einsam, verlassen sein, Eur. Med. 50. Bacch. 609. *ἐρημίᾳ δοῦναι*, verwüsten, Tr. 95; vom Verwais'ten, Hülflosen, Is. 1, 3. 2, 12, 13; *δι' ἐρημίαν ἄλλοις προσιόντες*, Thuc. 1, 71. vgl. 3. 67. *νῆσος ἀτριβὴς πᾶσα ὑπ' ἐρημίας*, 4, 8. *ἐν ἀνδρῶν ἐρημίᾳ*, Mangel an Menschen, 6, 102, wie Plat. Legg. III, 694, e. *νέων*, I, 635, a. *φίλων*, Phaedr. 232, d, wie Xen. Mem. 2, 2, 14; *λύχνων*, Ar. Av. 1484; *ἡδυμένα βροτῶν ἐρημίαις*, Eur. Bacch. 875; *διὰ πενίαν καὶ ἐρημίαν τοῦ δεσπότου*, Plat. Rep. VI, 495, e. vgl. noch *ποῖ κακῶν ἐρημίαν εὕρω μολών*, Freiheit von Unglück, Eur. Herc. f. 1017; *τῆς τῶν ἐναντιωσομένων ἐρημίας ἀπολαύων*, sich die Abwesenheit der Gegner zu Nutze machend, Dem. 13, 19; — *ἡ ἀπ' ἀλλήλων ἐρημία*, Ael. H. A. 1, 46. vgl. 6, 44.

ἐρημιάς, άδος, ἡ, = *ἐρημάς*, Theocr. 27, 62.

ἐρημικός, zur Einsamkeit gehörig, daran gewöhnt, LXX.

ἐρημίτης, ὁ, der Einsiedler, K. S.

ἐρημό-θωκος, ὁ, in der Einsamkeit sitzend, Hesych.

ἐρημο-κόμης, ὁ, vom Haar entblößt, *κράς*, Phani. 2 (VI, 294); *κόρση*, Philip. 67 (VII, 383).

ἐρημο-λάλος, μοῦσα, einsam schwatzend, das einsame Lied der Cicade, Mel. 111 (VII, 196).

ἐρημο-νόμος, einsam, in der Wüste weidend, sich aufhaltend, Ap. Rh. 4, 1333; *θῆρες*, Zosim. 2 (VI, 184); Nonn. D. 14, 68.

ἐρημο-πλάνης, ὁ, = folgdm, Orph. H. 38, 4.

ἐρημο-πλάνος, einsam, in der Einöde herumirrend, Demetr. Phal. 116.

ἐρημο-ποιός, öde machend, Suid.

ἐρημό-πολις, ἡ, eine wüste, öde Stadt, Eust.

ἐρημο-πολίτης, ὁ, Bürger einer öden Stadt, Eust.

ἐρημό-πτολις, ιδος, der Vaterstadt beraubt, Eur. Tr. 620.

ἐρῆμος, auch zweier Endgn, Her., Pind., att. *ἔρημος, ον*, doch auch dreier Endgn, Soph. Ant. 735; Eur. öf-

ter, bes. δίκη (s. unten), einsam, gew. entblößt von angenehmen Dingen, deren Verlust empfindlich ist. vom Lande, wüst, unbebaut, νῆσος, Od. 3, 270. χῶρος, Il. 10, 520; ἐρήμας δι' αἰθέρος, Pind. Ol. 1, 6. ἔρημος αἰθήρ, 13, 35. νῶτα γαίης, P. 4, 26; πάγος, Aesch. Prom. 270; τὰ δ' ἄλλα ἔρημα, Soph. Phil. 34. ἔρημος — βροτῶν στίβος, Ant. 769; πνύξ, menschenleer, Ar. Ach. 20; λιμήν, Thuc. 2, 96; πολλὴν τῆς χώρας ἔρημον καὶ ἀργὸν οὖσαν, Xen. Cyr. 3, 2, 2; ποιοῦντες ἀνδρῶν κακῶν ἔρημον τὴν πόλιν, Plat. Legg. IX, 862, e, leer von schlechten Menschen, wie θεῶν ἔρημα εἶναι πάντα, X, 908, c; — ἡ ἔρημος, sc. χώρα, die Einöde, Wüste, ein von Menschen verlassener Ort, Her. 3, 102. 4, 18 u. Folgde. auch τὰ ἔρημα, 2, 32; Thuc. 2, 17; vgl. Il. 5, 140, κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται· — von Menschen, einsam, verlassen, hülflos, μονάδα δὲ Ξέρξην ἔρημόν φασιν οὐ πολλῶν μέτα μολεῖν, Aesch. Pers. 720. Ag. 836; καὶ ἄφιλος, Soph. Phil. 228. χωρὶς ἀνθρώπων στίβου, 485. neben ἄπορος, O. C. 1733. auch ἔρημος πρὸς φίλων, Ant. 910; ὁ πατὴρ ἀπολιπὼν ἀπέρχεται ὑμᾶς ἐρήμους, Ar. Pax 112; oft c. gen., ἔρημον πάντων τῶν συγγενῶν, von allen Verwandten verlassen, ohne alle Verwandte, Plat. Gorg. 523, e. πατρὸς ἢ μητρός, Legg. XI, 927, b; vgl. Soph. ναῦς ἔρημος ἀνδρῶν μὴ ξυνοικούντων ἔσω, entblößt von Männern, O. R. 57. στέγαι φίλων ἔρημαι, El. 1397, leer von Freunden; Eur. u. A.; vgl. ἐσθὴς ἐρῆμος ἐοῦσα ὅπλων, Her. 9, 63. Ebenso Κορινθίων ἔρημοι ἐς τοῦτον τὸν πόλεμον καθέσταμεν, Thuc. 1, 32, ohne die Korinthier; συμμάχων, Xen. Cyr. 2, 1, 11; τοῦ βοηθήσοντος, Isocr. epist. 1, 3; Dem. oft, u. Sp.; — auch von Sachen, καὶ ἄπορος, Plat. Phil. 16, b. καὶ ὀρφανά, Legg. XI, 927, c; u. so öfter von Verwaist'ten, Lys. 2, 71; u. κλῆρος, Is. 3, 61. — Bes. ἡ ἐρήμη, sc. δίκη u. δίαιτα, seltener ἔρημος, welche Wörter auch zuweilen dabeistehen, ein Contumazialbescheid, wodurch die im Termin ausbleibende Partei verurtheilt wurde, ἐρήμην κατηγορεῖν, Plat. Apol. 18, c, einen Abwesenden anklagen; ἤλπιζε ἀποφεύξεσθαι τὴν γραφήν· οὔτε γὰρ ἐπεξιέναι οὐδένα, ἀλλ' ἐρήμην αὐτὴν ἔσεσθαι, wenn eben kein Ankläger auftritt, Antiph. 2, α, 7. ἐρήμην ὀφλεῖν τὴν δίκην, ein Contumazialurtheil verwirkt haben, in contumaciam verurtheilt werden, 5, 13, wie τὴν δίκην ἔρημον ὀφλεῖν, Dem. 32, 26; ἐρήμην τινὰ λαβεῖν, Lys. 26, 18; δίκην εἷλον ἐρήμην, Dem. 21, 81, einen solchen Proceß gewinnen, bewirken, daß Einer in contumaciam verurtheilt wird, wo οὐ γὰρ ἀπήντα dabei steht; ἐρήμῃ δίκῃ κατέγνωσαν αὐτοῦ θάνατον, Thuc. 6, 61; vgl. D. Sic. 13, 5; ἐρήμην καταδιαιτᾶν, καταδικάζειν τινός, Jem. in contumaciam verurtheilen, Dem. 40, 17 u. A.; auch τὴν ἔρημον δοῦναι, Dem. 21, 85. u. ἐρήμην αὐτοῦ κατέγνω τὴν δίαιταν, 33, 33; — ἔρημον ἀφεικέναι τὸν ἀγῶνα, sich dem Kampfe entziehen, D. Hal., sich nicht stellen, s. Schäfer zu D. Hal. V. C. 402; — ἀγὼν ἐρημότερος, Lys. 29, 1.

ἐρημό-σκοπος, ὁ, Späher der Wüste, nach Suid. = ῥαθύμως φυλάττων.

ἐρημοσύνη, ἡ, Einsamkeit, Einöde, Cyllen. 1 u. Agath. 46 (IX, 4. 665).

ἐρημο-φίλης, ὁ, die Einsamkeit liebend, Paul. Sil. 72 (IX, 396); Ep. ad. 236 (Plan. 256).

ἐρημόω, einsam, öde, leer machen, τινός, von etwas, ἀνδρῶν ἐρήμωσεν ἑστίαν, Pind. I. 3, 35. ἐὸν ἐρημώσαισα χῶρον, vom gefällten Baume, der den Platz, wo er stand, verlassen hat, P. 4, 269; u. ä. ὄχον, τάξιν, Aesch. Ag. 1040. Pers. 290, verlassen, räumen; εἰ μὴ τόδ' ἐκλιποῦσ' ἐρημώσεις πέδον, Eur. Andr. 314. Διὸς ἄλσος ἠρήμωσε λέοντος, er befreite ihn davon, Herc. Fur. 360. Hel. 1610. u. pass., πατρὸς ἐρημωθεῖσα, beraubt, Andr. 805; vgl. ἐρημωθέντος ἄρσενος θρόνου, wenn der Thron verwais't worden, vom Manne; Θεσσαλοὶ ἐρημωθέντες ξυμμάχων, entblößt von Bundesgenossen, Her. 7, 174. vgl. 4, 135. 6, 22; τὸ πνεῦμα τῶν ὀσμῶν ἐρημωθέν, frei von Geruch, Plat. Tim. 66, e u. Sp.; auch ὑπό τινος, D. Hal. 11, 9. — Einen Ort verwüsten, veröden, verlassen, τόπους, Plat. Legg. IX, 865, e; ἱερά, Thuc. 3, 58. — Pass., πόλεις ληφθεῖσαι ἠρημώθησαν, Thuc. 1, 23. aber Συρακούσας ἐρημώσαντες heißt »verlassen habend«, 5, 4; — σεαυτὸν ἐρημοῖς, du beraubst dich, Plut. Alex. 39. — Mit einem doppelten acc. verbd das Wort, wie ἀφαιρεῖσθαί τινά τι, Pind. P. 3, 97, τὸν μὲν ὀξείαισι θύγατρες ἐρήμωσαν πάθαις εὐφροσύνας μέρος.

ἐρήμωσις, ἡ, die Verwüstung, Arr. An. 1, 9, 13 u. a. Sp.

ἐρημωτής, ὁ, der Verwüstende, θήρ, Antip. Sid. 18 (VI, 115).

ἐρηρέδαται, 3. Perf. perf. pass. zu ἐρείδω, w. m. s.

ἐρητύω (vgl. ἐρύω, ἐρύκω), zurück-, abhalten, hemmen, hindern, κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον, Il. 18, 503. σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, an der Flucht hindern, 2, 164. 75. vgl. Od. 9, 493. ἐρητύσασκε, Il. 11, 567. auch ἠὲ χόλον παύσειεν, ἐρητύσειέ τε θυμόν, beschwichtigen, besänftigen, Il. 1, 192. — Pass., οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἧσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός, Il. 13, 280. vgl. 9, 264, ich konnte es nicht übers Herz bringen. — übh. sich zurückhalten, zurückbleiben, ἐρήτυθεν (d. i. ἐρητύθησαν) καθ' ἕδρας, Il. 2, 99. 211. ἐρητύοντο μένοντες, 8, 345 u. öfter in der Od.; — πολλὰ κέλευθος ἐρατύει, Soph. O. C. 611 im ch., d. i. viel des Weges ist dazwischen; ἐρήτυσον τέκνα δεινῆς ἁμίλλης, halte sie vom Kampfe zurück, Eur. Phoen. 1260, u. öfter bei sp. D. ἐρητύσασκε δ' ὑλαγμοῦ (κύνας), Theocr. 25, 75; u. oft Ap. Rh. μηδ' αὐτοὶ ἐρητύεσθε κελεύθου, 2, 331. — Med. = act., Hom. ἐρητύοντό τε λαόν, Il. 15, 723. [ῡ, im praes. u. impf. kurz, wird des Verses wegen in ἐρητύειν u. ἐρητύοντο lang.]

ἔρι, τό, indecl., verkürzt für ἔριον, Wolle, Philet. 18.

ἐρι-, praefixum, = ἀρι-, welches den Begriff der Wörter, denen es vorgesetzt wird, verstärkt, sehr, ursprünglich (wie das verwandte (?) εὐρύς) die räumliche Ausdehnung bezeichnend. Die Composita sind meist poetisch, bes. episch u. lyrisch.

ἐρι-αυγής, ές, sehr glänzend, Orph. frg. 7, 11.

ἐρι-αύχην, ενος, hoch-, starknackig, Il. 10, 305. 11, 509, Beiwort edler Rosse, mit hohem, stolzem Halse.

ἐρι-αχθής, ές, sehr belastet, Sp.

ἐρι-βόας, ὁ, sehr schreiend, Bacchus, Pind. frg. bei D. Hal. de C. V. p. 304; Ἑρμᾶς θεῶν ἐρ. κᾶρυξ, Simmia. ovum (XV, 27).

ἐρί-βομβος, sehr summend, die Biene, Orph. frg. 49.

ἐρι-βρεμέτης, ὁ, der laut tosende, donnernde Zeus, Il. 13, 624 u. sp. D.; λέων, laut brüllend, Pind. I. 3, 64; Aeschylus, Ar. Ran. 814; αὐλός, laut schallend, Archi. 4 (VI, 195) u. ä. sp. D.

ἐρι-βρεμής, ές, dasselbe, Ep. ad. (VI, 344).

ἐρι-βριθής, ές, sehr schwer, gewichtig, μολύβδου χύσις, Opp. H. 5, 636.

ἐρί-βρομος, = ἐριβρεμέτης, λέοντες, Pind. Ol. 10, 21. νεφέλη, P. 6, 11. χθών, 6, 3; bes. Beiname des Bacchus bei sp. D.

ἐρι-βρύχης, ὁ, = folgdm, ταῦρος, Hes. Th. 832; πόντος, λέων, Opp. H. 1, 476. 709.

ἐρί-βρυχος, laut brüllend, βοῦς, H. h. Merc. 116; κέλαδος, von der Trompete, Antip. Sid. 11 (VI, 159); λέων, Qu. Sm. 3, 171; λέαιναι, Opp. Cyn. 3, 129.

ἐρι-βῶλαξ, ακος, großschollig; vom fetten, fruchtbaren Boden, der beim Pflügen in starken Erdschollen bricht, Il. oft. Od. 13, 235 u. sp. D.

ἐρί-βωλος, dasselbe, Il. oft. Od. 5, 34 u. sp. D.

ἐρι-γάστωρ, ορος, dickbäuchig, Nic. Al. 344.

ἐρι-γδουπέω, laut tosen, Schol. Ven. Il. 6, 507.

ἐρί-γδουπος, laut tosend, donnernd, bei Hom. gew. ἐρ. πόσις Ἥρης, vom Donnerer Zeus; aber Il. 11, 152, ἐρίγδουποι πόδες ἵππων· u. sp. D. ποταμοί, Qu. Sm. 3, 221. Vgl. ἐρίδουπος.

ἐρι-γηθής, ές, sehr erfreuend, νίκη, Orph. Lith. pr. 24.

ἐρί-γηρυς, υ, stark tönend, Hesych., l. d.

ἐρί-γληνος, mit großem Augapfel, großäugig, Opp. Cyn. 1, 310.

ἔριγμα, τό, = ἔρειγμα, Hippocr.

ἐριδαίνω (ἔρος), aor. ἐρίδηνα, Ap. Rh., u. ἐριδήσασθαι, Il. 23, 792, streiten, zanken, Il. 1, 574. περὶ πτωχῶν, Od. 18, 403. ἐπέεσσι, 2, 342. ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιϊν, mit einander, Il. 16, 765. auch ἀντία πάντων, gegen alle, Od. 1, 79. u. μετ' ἀνδράσι, 21, 310. wetteifern, wettkämpfen, εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν, 2, 206. ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, an Schnellfüßigkeit mit den Achäern wetteifern, Il. 23, 792; μηδ' ἐλαφηβολίην μηδ' εὐστοχίην ἐριδαίνειν, Callim. Dian. 262, in dem Schießen. — Bei sp. D. auch feindlich, kämpfen, Ap. Rh., Orph.; τινά, reizen, wie ἐρεθίζω, Ath. X, 452, d. [In ἐριδήσασθαι wird ι durch die Vershebung lang, weßhalb Einige ἐριδδήσασθαι haben schreiben wollen, auch die v. l. ἐριζήσασθαι sich findet].

ἐριδαντεύς, ὁ, = folgdm, Democr. bei Plut. Symp. 1, 1, 5.

ἐριδάντης, ὁ, der Zänker, Tim. Phlias. bei D. L. 2, 107.

ἐρί-δηλος, sehr deutlich, Sp.

ἐρι-δινής, ές, sehr wirbelnd, Tryph. 231.

ἐρίδιον, τό, dim. von ἔριον, Luc. Ocyp. 89.

ἐριδμαίνω, a) = ἐρεθίζω, necken, reizen, Il. 16, 260; Ap. Rh. 3, 94. — b) = ἐριδαίνω, streiten, wettkämpfen, ἄκρα φέρεσθαι, Theocr. 12, 31; δρέπτον ἐριδμαίνουσαι, um die Wette, Mosch. 2, 69; sich streiten, Ep. ad. 486 (Plan. 297), u. a. sp. D.

ἐρί-δματος, sehr bändigend, ἔρις, Aesch. Ag. 1440, l. d.

ἐρί-δουπος, sehr tosend, hallend, bei Hom. immer von leblosen Dingen, z. B. αἴθουσα, oft. ἀκταί, Il. 20, 50. ποταμοί, Od. 9, 515. s. ἐρίγδουπος.

ἐρί-δωρος, gabenreich, θήρης — ὀπώρη, Opp. C. 3, 504.

ἐρίζω (s. ἔρις), dor. ἐρίσδω, fut. ἐρίσω, ep. auch ἐρίσσω, dor. ἐρίξω, perf. p. auch ἐρήρισται, Hes. fr. Clem. Al. strom. p. 602, 1) streiten, zanken, meist wie ἐριδαίνω vom Wettstreit, u. übh. von feindseliger Gesinnung, τινί, Il. 1, 6. ἀντιβίην τινί, offenbar mit Jem. streiten, 1, 277. περί τινος, über etwas, 12, 423; ἀντία τινί, Pind. P. 4, 285. τινί, N. 8, 22. auch πρὸς θεόν, P. 2, 88; τὸ γὰρ δίκαιον οὐκ ἔχει λόγον δυοῖν ἐρίζειν, Soph. El. 459, das Gerechte darf nicht Streit erregen; ἐρίζουσιν οἱ διάφοροί τε καὶ οἱ ἐχθροὶ ἀλλήλοις, Plat. Prot. 337, b, wo ein Unterschied zwischen ἐρίζειν u. ἀμφισβητεῖν gemacht wird. περί τινος, Conv. 173, e. οὐκ ἐρίζειν ἀλλὰ διαλέγεσθαι, Rep. V, 454, a. πρὸς θεούς, III, 395, d; πόλις πόλει, Thuc. 5, 79 u. Folgde; τινὶ γνώμῃ, Lys. 3, 42; πρός τινα περί τινος, Plut. Timol. 14. — 2) bes. wettstreiten, wetteifern, τινί, mit Einem, Il. 6, 131. Ἀφροδίτῃ κάλλος, mit der Aphrodite an Schönheit, in Betreff der Schönheit, 9, 389. Od. 5, 213. auch περὶ μύθων, περὶ τόξων, Il. 15, 284. Od. 8, 225. oder auch ποσί, δρηστοσύνῃ, mit den Füßen, d. i. im Laufe mit Jem. wetteifern, Il. 13, 325. Od. 15, 321. auch c. inf., ἐριζέτον ἀλλήλοιϊν χερσὶ μαχέσσασθαι, 18, 38; vgl. Phalaec. Ath. X, 440, e; u. absolut, Νέστωρ οἶος ἔριζε, Nestor allein wetteiferte, that es gleich, nahm es auf, Il. 2, 555; νόον γε μὲν οὔτις ἔριζε, Hes. Sc. 5. — Auch in Prosa, τινί, Her. 4, 152; ἐρίζοντες αἱροῦσι τὸ χωρίον, wetteifernd nehmen sie den Platz ein, Xen. An. 4, 7, 12. περί τινος, 1, 2, 8 u. Sp.; ἠρικέναι, Pol. 3, 91, 7; ἔριν πρός τινα, Theocr. 5, 23. vgl. 136. — 3) das med. in der Bdtg des act. wettkämpfen, ᾧ οὔτις τοι ἐρίζεται ἐνθάδε ἀνήρ, Il. 5, 172. Od. 4, 80; ἐρίζετο βουλὰς Κρονίωνι, er wetteiferte an Klugheit mit dem Zeus, Hes. Th. 534; ἵνα ταχυτὰς ποδῶν ἐρίζεται, Pind. Ol. 1, 95. τινί, I. 3, 47. Vgl. ἐριδαίνω.

ἐρί-ζωος, lange lebend, Sp.

ἐρι-ήκοος, scharf hörend, Orph. Lith. 462.

ἐρίηρες, οἱ, plur. metapl. vom folgdn.

ἐρίηρος, im plur. stets ἐρίηρες, ἐρίηρας (vgl. Lob. Paralipp. p. 180), fest verbunden, bei Hom. häufiges Beiw. von ἑταῖροι, treu anhangend, Il. 3. 47. 378. Od. 9, 100. 172 u. sonst. im sing. nur Il. 4, 266; vgl. auch Cratin. bei Ath. IX, 385, c; — ἀοιδός, Od. 1, 346. 8, 62. 471, der angenehme, Allen lieb u. werth, nicht der fügsame, bereitwillige, denn nach Od. 1, 145 singt er aus Zwang (also von ἄρω, Bdtg 2, vgl. ἀρμενος).

ἐρι-ηχής, ές, laut tönend, Greg. ep. (VIII, 5); Opp. Hal. 3, 213.

ἐριθάκη, ἡ, das sogenannte Bienenbrot, Arist. H. A. 5, 22. 9, 40; Bienenharz, Varr. R. R. 3, 16.

ἐριθακίς, ίδος, ἡ, = ἔριθος, die Tagelöhnerin, Theocr. 3, 35.

ἐρίθακος, ὁ, ein Vogel, der wie die Papageien u. Elstern sprechen lernte, Arist. H. A. 9, 49, auch ἐριθεύς.

ἐριθακ-ώδης, ες, dem obigen Vogel ähnlich, γραῖαι, Epicharm. bei Ath. VII, 318, e, vielleicht schwatzhaft.

ἐριθαλίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze, Hesych.

ἐρι-θαλλής, ές, = folgdm, Hesych.

ἐρί-θαλλος, üppig sprossend, πρῖνος, Simonid. bei Plut. Thes. 17. Vgl. ἐριθηλής.

ἐριθεία, ἡ, 1) Arbeit um Lohn, Suid. — 2) Erschleichung von Ehrenstellen, Arist. Pol. 5, 2, 3, ambitus der Römer. — 3) Zank, N. T.

ἐριθεύομαι, dep. med. (das act., Hel. 1, 5; Schol. Soph. Ai. 832; Hes.), für Lohn arbeiten, tagelöhnern, LXX.; übh. arbeiten, im act., Hel. 1, 5. Von Obrigkeiten, Richtern u. dgl., etwas um eines Gewinnes willen thun, sich bestechen lassen, = δεκάζεσθαι, Suid.

— Um Gunst buhlen, Ehrenstellen erschleichen, Arist. Pol. 5, 3. Die VLL. führen es auch für streiten an. S. ἐριθεία.

ἐριθεύς, ὁ, = ἐρίθακος, Arat. 1035, wie Schol. Ar. Vesp. 927.

ἐρι-θηλής, ές, sehr wachsend, üppig sprossend, von Bäumen u. Pflanzen, Il. 10, 467. 17, 53; ποίη, Theocr. 25, 132; φυτόν, Opp. 2, 490; dah. von Saatfeldern, fruchtbar, Il. 5, 90; Ap. Rh. 2, 723; übertr., εὐνομίη, Byz. an. 26 (Plan. 72).

ἐρί-θηλος, dasselbe, Orac. Sib.

ἔριθος (? ἐρέθω?), ὁ, ἡ, Lohnarbeiter, Taglöhner, z. B. von gedungenen Feldarbeitern, Il. 18, 550. 560; bei Hes. O. 600 die Wirthschafterin. Später bes. die Spinnerin, Weberin (Wollarbeiterin hat man mit ἔριον zusammenstellen wollen), Dem. 27, 45; Theocr. 15, 80; Ep. ad. 59 (VI, 284); dah. nennen Soph. frg. 269 u. Philostr. die Spinne so; bei Timon. Phlius. 2 übh. Dienerin, Gehülfin. — H. h. Merc. 296 ist τλήμων γαστρὸς ἔριθος Diener, Bote des Bauches, crepitus ventris.

ἐρίθυλος, ὁ, = ἐρίθακος, Schol. Ar. Vesp. 927.

ἐρί-θυμος, sehr zornig, u. sehr muthig, Qu. Sm. oft.

ἐρίκη, ἡ, v. l. für ἐρείκη an manchen Stellen.

ἐρικίς, ίδος, ἡ, auch ἐρεικίς u. ἐρικάς geschrieben, geschrotene Gerste, gew. im plur., Galen. u. a. Sp.

ἐρικίτας ἄρτος, Brot von geschrotener Gerste, Seleuc. bei Ath. III, 114, b.

ἐρι-κλάγκτης, γόος, laut tönend, Pind. P. 12, 21.

ἐρί-κλαυστος, 1) sehr beweint, thränenreich, πόλεμος, Opp. Hal. 2, 668 auch ἐρίκλαυτος geschrieben. — 2) sehr weinend, ἐρίκλαυτοι γονεῖς, Paul. Sil. 82 (VII, 560).

ἐρί-κλυτος, sehr berühmt, Orph. Arg. 1028.

ἐρικόεις, andere Schreibart für ἐρεικόεις.

ἐρι-κτέανος, sehr begütert, Opp. C. 1, 312; Nonn.

ἐρικτός, ή, όν, = ἐρεικτός, geschroten, bes. von der Gerste, τὰ ἐρικτά, Gerstenschrot u. daraus bereitetes Brot, Hippocr., LXX.

ἐρί-κτυπος, sehr tosend, Poseidon, Hes. Th. 441 u. öfter.

ἐρι-κῡδής, ές, sehr ruhmvoll, glorreich, bes. von den Göttern u. dem, was ihnen gehört, Λητώ, Γαίη, Il. 14, 327. Od. 11, 576. θεῶν τέκνα, 11, 631. θεῶν δῶρα, Il. 3, 65. 20, 265; θεῶν οἶκοι, Theocr. 17, 108; auch ἥβη, Il. 11, 225; Hes. Th. 988; δαίς, ein glänzender Schmaus, bes. von Opferschmäusen, Il. 24, 802. Od. 3, 66. 10, 182 u. öfter; ἄστυ, orac. bei Her. 7, 220 u. sp. D.

ἐρι-κύμων, ον, sehr schwanger, d. i. sehr fruchtbar, Aesch. Ag. 118.

ἐρι-λαμπέτις αἴγλη, = folgdm, Maxim. 102.

ἐρι-λαμπής, ές, sehr leuchtend, Orph. frg. 29.

ἐρι-μήκετος, = περιμήκετος, VLL.

ἐρι-μύκης, ὁ, ταῦρος, = folgdm, Callim. fr. 452.

ἐρί-μυκος, laut brüllend, βοῦς, Il. 20, 497 u. öfter; Hes. O. 788; ὀλολυγή, Antp. Sid. 27 (VI, 219).

ἐρῑνάζω συκᾶς, die Frucht des wilden Feigenbaumes über die zahmen Feigen hängen, damit aus den ersteren die Insekten auf die letzteren kriechen, diese durchbohren u. dadurch ihre Reife befördern, caprificare, Theophr., Hesych.; ἐρινασтός, durch dies Verfahren gereift, Theophr. Nach Poll. 7, 143 auch wilde Feigen sammeln.

ἐρῑνάς, άδος, ἡ, der wilde Feigenbaum, ἐρινεός, Nic. Th. 854; die wilde Feige, Ath. III, 76, c; Hesych.

ἐρῑνασμός, ὁ, das Verfahren des ἐρινάζειν, Theophr.

ἐρῑνειός, ὁ, = ἐρινεός, Hes. frg. 108, l. d.

ἐρῑνεόν, τό, die Frucht des wilden Feigenbaumes, bei Ath. III, 75, d. Bei Arist. H. A. 5, 32 τὰ τῶν συκῶν ἐρινᾶ. auch adj. ἐρινεὸν σῦκον, 5, 21. Vgl. ἐρινόν.

ἐρῑνεός, ὁ (vgl. ἐρινεώς), der wilde Feigenbaum, Hom. u. Folgde. Bei Strab. auch = vorigem.

ἐρίνεος, wollen, von Wolle (ἔριον), Hippocr.

ἐρῑνε-ώδης, ες, voll wilder Feigenbäume, Strab. XIII, 598.

ἐρῑνεώς, ὁ, att. = ἐρινεός, Ath. III, 75, d.

ἐρῑνόν, τό, = ἐρινεόν, jetzt gew. Theophr.; Alex. Ath. III, 76, d, ff.

ἐρῑνός, ὁ, = ἐρινεόν, Soph. bei Ath. III, 76, d. auch = ἐρινεός, Stratt. Ath. a. a. O.; Lycophr. 741; Nic. Al. 319; auch adj., Eur. bei Ath. a. a. O. Aber ἔρῑνος od. ἔρῑνον, bei Nic. Th. 647, ist eine unbekannte Pflanze.

Ἐρῑνύς, ύος, ἡ, oft falsch Ἐριννύς geschrieben, plur. Ἐρινύες, zsgzgn Ἐρινῦς, die Erinyen, Rachegöttinnen (s. nom. pr.). Bei Hom. strafen sie Meineid, Il. 19, 260; vgl. Hes. O. 801; Mord, Il. 9, 571. Verletzung der Kindespflicht gegen die Eltern, 9, 454. Od. 2, 135. dah. μητρὸς Ἐρινύες, die für die Mutter Rache nehmen, 11, 280. ferner Verletzung der Gastfreundschaft, 17, 575. — Als Appellat. Fluch u. Verwünschung, μητρός, die von der Mutter ausgestoßen sind, Il. 21, 412; Λαΐου, die an dem Laios haftet, Her. 4, 149; schwere Blutschuld, Hes. Th. 472; τὴν σὴν Ἐρινὺν αἰτίαν λέγω, Soph. O. C. 130. Unheil, Verderben übh., ἔτικτε μεγάλαν ἅδε νύμφα δόμοισι τοῖσδ' Ἐρινύν, Soph. Tr. 891. λόγου τ' ἄνοια καὶ φρενῶν Ἐρ., Ant. 599, Schol. ἁμαρτία, Wahnsinn; sogar von Menschen, διδύμαν ἑλοῦσ' Ἐρινύν, Soph. El. 1069, die beiden grausamen Menschen, Klytämnestra u. Aegisthus, wie die Helena auch genannt wird, Eur. Or. 1374. [υ in den dreisylbigen Casus lang, in den viersylbigen kurz.] Von

ἐρῑνύω, nach Paus. 8, 25, 5 ein arkadisches Wort, welches er durch θυμῷ χρῆσθαι, Zorn, Groll im Innern nähren, zürnen erkl. E. M. erkl. ὀργίζεσθαι.

ἐρῑνυ-ώδης, ες, nach Art der Erinyen, furienmäßig, Plut. de exil. 9. συκοφαντίαι. vgl. coh. ira 9.

ἐρίνω, nach Hesych. = ἐρωτάω, also wohl ἐρεείνω gemeint, oder nur von den Gramm. gebildet, um Ἐρινύς abzuleiten.

ἐρι-όδους oder -όδων, οντος, mit großen Zähnen, Hesych.

ἐριο-κόμος, ὁ, = ἐριουργός, Sp.

ἔριον, τό, ion. u. ep. εἴριον (eigtl. dim. von ἔρος, εἶρος), die Wolle, Od. 4, 124; Hippocr.; Ar. Vesp. 701; Plat. Conv. 175, d u. Folgde; häufiger im plur., Ar. Vesp. 1147, u. in Prosa; — εἴρια τὰ ἀπὸ ξύλων, Baumwolle, Her. 3, 47. 106; Theophr.; — εἴρια τῆς θαλάττης, von der Seide der Pinne, Alciphr. 1, 2; τῆς ἀράχνης, Philostr. imag. 2, 28.

ἐριο-νέω (s. νέω), Wolle spinnen, Sp. l. d.

ἐριό-ξυλον, τό, Baumwollenstaude, Sp.

ἐριο-πλύτης, ὁ, Wollenwäscher, Diosc.

ἐριο-πωλέω, mit Wolle handeln, Poll. 7, 28.

ἐριο-πώλης, ὁ, Wollhändler, Poll. 7, 28. 196.

ἐριο-πωλικῶς, nach Art der Wollhändler, betrügerisch, Ar. Ran. 1386.

ἐριο-πώλιον, τό, der Wollmarkt, Ios. u. a. Sp.

ἐριό-στεπτος, mit Wolle umwunden, Conj. bei Aesch. Suppl. 22 für *ἱερόστ.*

ἐρι-ούνης, ὁ, = folgdm, Il. 20, 34. Od. 8, 322.

ἐρι-ούνιος, ὁ (*ὀνίνημι*), heißt Hermes, der sehr Nützende, Gewinnbringende, Il. 20, 72. 24, 679. h. Merc. 3 u. sp. D., wie Orph. h. 27, 8; Ar. Ran. 1144 setzt *Ἑρμῆς ἐριούνιος* dem *δόλιος* entgegen. Vgl. *ἀκάκητα*. Dah. *Ἐριούνιος* allein für Hermes steht, Il. 24, 360. 440. Nur Orph. Lith. pr. 69 *σοφίη*, u. 2, 9 *νόος*, d. i. mild.

ἐρι-ουργεῖον, τό, Werkstatt für Wollarbeiter, Poll. 7, 28.

ἐρι-ουργέω, Wolle bearbeiten, in Wolle arbeiten, Xen. Hell. 5, 4, 7 u. Sp., z. B. D. Cass. 34, 1. 74, 14.

ἐρι-ουργία, ἡ, Wollarbeit, VLL.

ἐρι-ουργικός, ή, όν, die Wollarbeit betreffend, Sp.

ἐρι-ουργός, in Wolle arbeitend, Wollarbeiter, D. Cass. 79, 7 u. a. Sp.

ἐριο-φορέω, Wolle tragen, Sp.

ἐριο-φόρος, Wolle tragend, *δένδρα*, Theophr.

ἐριόω, (in Wolle) arbeiten, Hesych. erkl. *ἐριοῖ*, *ἐργάζεται*.

ἐρί-πλευρος φυή, mit starken Rippen od. Seiten, Pind. P. 4, 235.

ἐρίπνα, ion. *ἐρίπνη*, ἡ (*ἐρείπω*), abgerissener, jäher Felsen, *οὐρεῖαι*, Eur. El. 210, u. so oft bei sp. D., z. B. *Καυκασίων οὐρέων ἐρίπναι*, Ap. Rh. 2, 1247. vgl. 1, 581; *Ἄθωιος*, Antp. Sid. 51 (VII, 748); vgl. Ael. H. A. 14, 16; übertr., jede schroffe, steile Höhe, *ἐπάλξεων ἐρίπναι*, schroffe Mauerzinnen, Eur. Phoen. 1168.

ἐρι-πόλιος, sehr grau, d. i. sehr alt, *δμωαί*, Simon. frg. 124, Schn.

ἐριπόω, = *ἐρείπω*, E. M.

ἐρι-πτοίητος, sehr geschreckt, Nonn. D. 28, 13.

ἔρις, ιδος, ἡ, der **Streit**, Zank, die Uneinigkeit, bei Hom. sowohl vom eigentlichen **Kampfe**, *ὦρτο δ' ἔρις κρατερὴ λαοσσόος*, Il. 20, 48. *αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη, πόλεμοί τε μάχαι τε*, 5, 891 u. öfter. *μήπως ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν ἀλλήλους τρώσητε*, Streit anfangend, Od. 16, 292. *ἔρις πτολέμοιο*, Il. 14, 389 u. sonst. *ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος*, 5, 861. *νεῖκος ἔριδος*, 17, 384; *πρὶν γενέσθαι τὰν Ἀδράστου τάν τε Καδμείων ἔριν*, Pind. N. 8 extr. Vgl. noch *ἔριδι* u. *ἐξ ἔριδος μάχεσθαι*, Il. 1, 8. 7, 111. *ἔριδι ξυνιέναι*, in Streit kommen, kämpfen, 20, 66. *ἔριδι ξυνελαύνειν θεούς*, sie im Kampf zusammenhetzen, ibd. 134. *ἔριδα ῥήγνυντο*, sie theilten den Kampf, so daß auf mehreren Stellen zugleich gefochten ward; *ἔριν συμβάλλειν, λύειν*, Eur. Med. 521. Phoen. 81; *αἱματόεσσα, αἱματηρά*, Aesch. Ag. 682. Ch. 467; *κατασβέσαι ἔριν*, Soph. O. C. 423, der *φόνοι, στάσις, ἔρις, μάχαι* vrbdt, 1235. *ἔσται μεγάλης ἔριδός τις ἀγών*, Ai. 1142; *εἰς ἔριν ἐλθεῖν*, in Streit gerathen, Ar. Ran. 877; ebenso *ἐμπίπτειν εἰς ἔριν*, Eur. I. A. 377. auch *εἰς ἔριν ἀφικνεῖσθαί τινι*, 319; *ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν*, Thuc. 2, 21. *πρὸς ἀλλήλους*, 6, 35. *ἐγένετο ἔρις ἀνθρώποις*, mit folgendem *μή* c. inf., 2, 54; *ἔρις καὶ μάχη*, Plat. Hipp. mai. 294, d. *ἔριν ἔχειν*, Legg. V, 736, c. *οὐ κατ' ἔριν*, nicht im Streit, Critia. 109, b. *ἔριδος ἕνεκα*, aus Streitsucht, Soph. 237, b. vgl. noch *ἔριδι οὐ διαλέκτῳ πρὸς ἀλλήλους χρώμενοι*, Rep. V, 454, a, **Wortstreit**, Wortgezänk, im Ggstz des eigentlichen Disputirens, u. so oft Plut. u. a. Sp. Vgl. noch *ἦν πολλὴ ἔρις καὶ ἄγνοια εἴτε Ἀμπρακιώτης τίς ἐστιν εἴτε Πελοποννήσιος*, Thuc. 3, 11; u. einfacher, *ἔριν λόγων διδόναι ἀλλήλοις*, Wechselgespräch unter einander anknüpfen, Eur. Bacch. 715; — *ἔριδες*, Streitigkeiten, Zänkereien, *ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει*, Il. 2, 376; Ar. Th. 788; *μεστὸν ἐρίδων*, Plat. Phil. 49, a. *ἀπὸ τῶν ἰδιωτικῶν ἐρίδων χρηματιζόμενος*, Soph. 225, e; *δι' ἐρίδων εἶναί τινι*, mit Einem im Streit liegen, Plut. Cass. 23. — Bes. auch **Wettkampf**, **Wettstreit**, Wetteifer, *ἔρις ἔργοιο, ἀέθλων*, Wetteifer in der Arbeit, um die Kampfpreise, Od. 8, 210. 18, 366. *ἔριδα προφέρειν, προφέρεσθαι*, wetteifern, 6, 92. *ἔριν στῆσαι ἔν τισι*, 16, 292. 19, 11; Hes. O. 11 sqq. unterscheidet den Wettstreit im guten u. den bösen Streit; *χαλεπὰ δ' ἔρις ἀνθρώποις ὁμιλεῖν κρεσσόνων*, Pind. N. 10, 72; *νικᾷ δ' ἀγαθῶν ἔρις ἡμετέρα διὰ παντός*, Aesch. Eum. 932. Suppl. 635; *Διὸς βρονταῖσιν εἰς ἔριν κτυπεῖν*, mit dem Donner des Zeus um die Wette krachen, Eur. Cycl. 328. *ὅπλων, καλλονᾶς*, Hel. 100. 1307; *ἀμφί τινι*, Her. 6, 129. *κατ' ἔριν τῶν Ἀθηναίων*, aus Wettstreit, Rivalität mit den Athenern, 5, 88; *τοῖς ἀρίστοις οἱ ἀγῶνες οὗτοι πρὸς ἀλλήλους καὶ ἔριδας καὶ φιλονεικίας ἐνέβαλλον*, erregten Wetteifer unter ihnen, Xen. Cyr. 8, 2, 26. *τοὺς ἡβῶντας εἰς ἔριν συμβάλλειν περὶ ἀρετῆς*, Lac. 4, 2. *εἰς ἔριν μάχης πρὸς τοὺς πεπαιδευμένους ὁρμᾶσθαι*, um die Wette mit den Gebildeten in den Kampf eilen, Cyr. 2, 3, 15. — Ueber die personificirte *Ἔρις* s. nom. pr.

ἐρι-σάλπιγξ, ιγγος, sehr trompetend, ὁ, ein Vogel, Schol. Ar. Av. 884.

ἐρίσδεν od. *ἐρίσδειν*, = *ἐρίζειν*, Theocr.

ἐρι-σθενέτης, ὁ, = folgdm, Paul. Sil. ecphr. 119.

ἐρι-σθενής, ές, sehr stark, sehr gewaltig, Beiwort des Zeus, Il. 23, 54 u. öfter; Hes. Th. 4. O. 414; *Ἀλκμανιδᾶν γενεά*, Pind. P. 7, 2 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 41. 543.

ἐρί-σκηπτον, τό, anderer Name für *ἐρυσίσκηπτρον*.

ἔρισμα, τό, Gegenstand des Streites, Zankapfel, Il. 4, 38.

ἐρι-σμάραγος, sehr tosend, donnernd, Zeus, Hes. Th. 815 u. sp. D., wie Nonn. D. 36, 304; auch *θάλασσα*, Mus. 318; *ἀστραπή*, Luc. Tim. 1.

ἐρισμός, ὁ, = *ἔρις*, Tim. Phlius. bei D. L. 2, 107.

ἐρί-σπορος, *αἶα*, sehr besäet, Opp. C. 2, 119.

ἐρι-στάφυλος, groß, reichtraubig, *οἶνος*, Od. 9, 111. 358; *Λέσβος*, das traubenreiche, Archestr. bei Ath. III, 92, e.

ἐριστής, ὁ, Streiter, Zänker, Sp.

ἐριστικός, zum Streit geneigt, streitsüchtig, zänkisch, Plat. Lys. 211, b. *τέχνη, σοφία*, die Kunst zu disputiren, Soph. 226, a. Euthyd. 272, b. auch *τὸ ἐριστικόν*, was Soph. 225, c erkl. wird *τὸ ἔντεχνον καὶ περὶ δικαίων αὐτῶν καὶ ἀδίκων ἀμφισβητοῦν*. u. *λόγος*, eine Streitrede, eine verfängliche, Streit erregende Rede, Men. 81, a; Isocr. 2, 51; Arist. rhet. 3, 14. vgl. Metaphys. 3, 7. — *οἱ Ἐριστικοί* hießen die Philosophen der megarischen Schule, die sich bes. mit dem Disputiren, mit der Dialektik befaßten.

ἐριστός, bestritten, streitig, *ἐριστὰ πλάθειν τινί*, Einem im Streite nahen, Soph. El. 220.

ἐρι-σφάραγος, laut tosend, brausend, Poseidon, H. h. Merc. 187; Pind. frg. 263; *πατὴρ πάντων*, Ep. ad. 522 (IX, 521).

ἐρί-σφηλος, sehr erschütternd, nach E. M. bei Stesichor. = ἐρισθενής, vom Herakles.

ἐρισχηλέω, = ἐρεσχελέω, E. M.

ἐρίσχηλος, = λοίδορος, E. M. 374, 50 aus Parthen.

ἐρι-ταρβής, ές, sehr furchtsam, Hesych.

ἐρί-τῑμος, sehr geschätzt, köstlich, χρυσός, Il. 9, 126. αἰγίς, 2, 447; τρίποδες, Ar. Equ. 1016 u. sp. D., von Personen nie gebraucht.

ἐρίτιμος, ἡ, ein Fisch, bei Ath. VII, 328, f.

ἐρί-τμητος, gut geschnitten, ἱμάντες, Opp. Cyn. 4, 106.

ἐρι-φεγγής, ές, stark leuchtend, Maneth. 6, 22.

ἐρίφειος, ον, von einer jungen Ziege, κρέας, Xen. An. 4, 5, 31; Pherecr. Ath. VI, 269, d.

ἐρίφη, ἡ, junge Ziege, E. M.

ἐρίφιον, τό, dim. von ἔριφος, Athenio bei Ath. XIV, 661, b; auch N. T.

ἐρι-φλεγής, ές, sehr brennend, Nonn. D. 26, 33 u. a. sp. D.

ἐρί-φλοιος, mit starker Rinde, δρῦς, Eust.

ἐριφο-κλόπος, der Dieb der Böcke, v. l. für ἐρίφων κλόπος, Opp. Cyn. 1, 517.

ἔριφος, ὁ, der junge Bock, junge Ziege, Hom. oft, wie folgde Dichter; — οἱ ἔριφοι, das Gestirn, hoedi, Zicklein, dessen Untergang Sturm verkündete, Theocr. 7, 53; Arat. 158; Callim. 48 (VII, 272).

ἐρί-φυλλος, groß-, vielblätterig, starkbelaubt, δρῦς, Hesych.

ἐρί-χρῡσος, goldreich, βασιλεύς, Ep. ad. (IX, 785).

ἔριψ, ὁ, = ἐρείπιον, πτωμάτιον, Hesych. ἔριπε, = θαλοί, id.

ἐρι-ώδης, ες, wollartig, wollen, Theophr.

ἐρι-ώδυνος, sehr schmerzhaft, Hesych.

ἐρι-ώλη, ἡ (vielleicht von ὄλλυμι, od. wahrscheinlicher ἐρι — ἄω, bei Arcad. 109, 22 steht falsch ἐριμώλη), ein Wirbelwind, Ungewitter, Ap. Rh. 1, 1132. 4, 1778; übertr., vom stürmischen Kleon, Ar. Equ. 511. — Bei Ar. Vesp. 1148 scherzhaft von der καυνάκη, gleichsam ὄλεθρος ἐρίων, auf das vorangehende τάλαντον ἐρίων καταπέπωκε sich beziehend; vgl. Hellad. in Phot. bibl. 532, 28.

ἐρι-ώπης, ὁ, u. fem. ἐριῶπις, großäugig, letzteres Hom. ep. 1, 2.

ἑρκάνη, ἡ, Umzäunnng, Themist. 23.

ἑρκεῖος, ον, att. ἕρκειος, auch 3 Endgn, Aesch. Ch. 642, zur Umzäunung, zum Gehöft u. überhaupt zum Hause gehörig, πύλαι ἕρκειοι, 554. θύρας ἄκουσον ἑρκείας κτύπον, 642; δεθεὶς πρὸς κίον' ἑρκείου στέγης, v. l. ἑρκίου, Soph. Ai. 108. Bes. Beiwort des Zeus, der als Schutzgott des Hauses einen Altar im Vorhofe, ἕρκος, hat, Od. 22, 335; Soph. Ant. 483; Eur. Tr. 17; Her. 6, 68; Plat. Euthyd. 302, d. Daher die penates ἑρκεῖοι heißen, D. Hal. 1, 67.

ἑρκίον, τό (der Form nach dim. zu ἕρκος), Umhägung, Umzäunung, αὐλῆς, Il. 9, 476. Od. 18, 102 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 1074. Bei Soph. Ai. 108 ist ἑρκείου adj. zu fassen u. der v. l. ἑρκίου vorzuziehen.

ἕρκιος, falsche Form für ἕρκειος, w. m. s.

ἑρκίτης, ὁ, ein Knecht auf dem Gehöft, auf dem Lande, Ath. VI, 267, c; VLL.

ἑρκο-θηρευτικός, ή, όν, = folgdm, von ἑρκοθηρευτής, Poll. 1, 97. 7, 137.

ἑρκο-θηρικός, ή, όν, zur Jagd mit Stellnetzen gehörig, Plat. Soph. 220, c.

ἑρκό-πεζα, τά, nach Hesych. spitze Hölzer am Schiffsbord, um das Uebersteigen zu verhüten.

ἕρκος, τό (ἔργω, εἴργω), 1) Einschluß, Einfriedigung, Umhägung, Zaun, πᾶν, ὅσον ἂν ἕνεκα κωλύσεως εἴργῃ τι περιέχον ἕρκος εἰκὸς ὀνομάζειν, Plat. Soph. 220, c; so bei Hom. Zaun um einen Garten, Od. 7, 112. ἀλωάων, Il. 5, 89. ἀλωῆς, H. h. Merc. 188; Mosch. 4, 3; bes. um den Hof der Wohnung, Od. 21, 238. u. übh. der Hof, Gehöft, λίπε δ' ἑρκεά τε μέγαρόν τε, Od. 16, 341. πλῆντο δ' ἄρ' αἴθουσαί τε καὶ ἕρκεα καὶ δόμοι ἀνδρῶν, 8, 57 u. öfter; ἐν ἀγγέων ἕρκεσιν παμποικίλοις, Pind. N. 10, 36; oft bei Hom. ἕρκος ὀδόντων, bes. in der Vrbdg ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, welch ein Wort entfloh dir über die Umzäunung der Zähne, entfuhr dir. auch ἐπεὶ ἄρ κεν (ψυχὴ) ἀμείψεται ἕρκος ὀδ., Il. 9, 409. καὶ πρῶτον (φάρμακον) ἀμείψεται ἕρκος ὀδ., Od. 10, 328, wo nicht an die Lippen zu denken, sondern an die Zähne selbst, die sehr natürlich als eine Pfahlreihe, eine Art Umhägung der Zunge angesehen werden können; u. so sagt Solon. frg. 1 παῖς ἕρκος ὀδόντων φύσας· vgl. auch Nic. Th. 548, τὸ μὲν ἕρκεϊ θρύψεν ὀδόντων θηλάζων· u. Opp. Hal. 1, 506, γέννυς τε καὶ ἔνδοθι κάρχαρον ἕρκος. — Bei Soph. Tr. 604 ist ἕρκος ἱερόν das Gehäge um den Altar. ἑρκέων ἐγκεκλῃμένους, in des Lagers Wall eingeschlossen, Ai. 1253. u. σφραγῖδος ἕρκει, der Verschluß des Siegels, Tr. 612. — Dah. der Schutz, die Schutzwehr, Schutzmauer, vom Schilde, ἕρκος ἀκόντων, Il. 15, 496. vgl. 5, 315. u. vom Walle, φράξαντο δὲ νῆας ἕρκεϊ χαλκείῳ, 15, 566; vgl. Hes. Th. 726; auch übertr., von Männern, z. B. Achilles, ὃς μέγα πᾶσιν ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο, Il. 1, 383, ein Schutz in dem Kriege. vgl. 6, 5; ἀγωνίας δ', ἕρκος οἷον, σθένος, Pind. P. 5, 113; ἀνδρῶν γὰρ ὄντων ἕρκος ἐστὶν ἀσφαλές, Aesch. Pers. 341. vgl. 17. Ag. 248; ποῖον δὲ γαίας ἕρκος οὐκ ἀφίγμεθα, Eur. Heracl. 441; συνεφόρησαν τὰ ὅπλα ἕρκος εἶναί σφι, Her. 9, 99. — 2) das Netz, die Schlinge, das Garn zum Fangen der Vögel, Od. 22, 469; vgl. Ar. Av. 528, πᾶς τις ἐφ' ὑμῖν ὀρνιθευτὴς ἵστησι βρόχους, παγίδας, ῥάβδους, ἕρκη, νεφέλας, δίκτυα. zum Fangen des Wildes, Pind. N. 3, 49, κτείνοντ' ἐλάφους ἄνευ δολίων ἑρκέων. u. der Fische, ἀβάπτιστός εἰμι, φελλὸς ὥς ὑπὲρ ἕρκος ἅλμας, P. 2, 80; übertr., τῆς Δίκης ἐν ἕρκεσιν, Aesch. Ag. 1593; τοῖον εἰς ἕρκος πεσεῖται, Eur. Med. 986. El. 155; u. von listigen Anschlägen, χρυσοδέτοις ἕρκεσι κρυφθέντα γυναικῶν, Soph. El. 836, mit Hindeutung auf das goldene Halsband, um welches Eriphyle ihren Gatten verrieth.

ἑρκ-ουρος, am Gehäge wachend, Mel. 129 (aber XII, 257 hat Jacobs ὀρκοῦρος aufgenommen).

ἑρκτή, ion. = εἱρκτή, Her. 4, 146. 148.

ἑρκτός, = ῥεκτός, thunlich, Arr. Ind. 20, l. d.

ἕρκτωρ, ορος, ὁ (ΕΡΓΩ), der Thäter, Antimach. frg. 37; E. M. erkl. πρακτικός.

ἕρμα, τό, 1) (von ἐρδω, ἐρείδω) die Stütze, bes. diejenigen, welche unter die Schiffe gestellt werden, wenn diese aufs Land gezogen sind, damit sie nicht fallen, νῆα μὲν οἵγε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν — ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν, Il. 1, 485. ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν, 2, 154. H. h. Apoll. 507. u. übertr., ἕρμα πόληος, Stütze der Stadt, von Menschen, Il. 16, 549. Od. 23, 121, womit Simonds. 85 (XIII, 26) zu vergleichen, der von Periander sagt:

σήμαινε λαοῖς ἕρμ' ἔχων Κορίνθου. — Der Stützpunkt, Grundlage, τοῦτο οἷον ἕρμα πόλεως ἡμῖν κείσθω τὰ νῦν, Plat. Legg. V, 737, a; vgl. ἕρμα τῆς πολιτείας βέβαιον, Plut. reip. ger. praec. 18. — In der Rennbahn der Stein, der den Punkt des Auslaufens bezeichnet, ἀφετήριον ἕρμα, Philox. ep. (IX, 319). — Der Pfeil heißt bei Hom. μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, der die Schmerzen begründet, auf dem die Schmerzen gleichsam ruhen, der Träger der Schmerzen, Il. 4, 117, welchen Vers Aristarch verwarf. — Auch der das Schiff niederhaltende, gleichsam stützende Ballast, Ar. Av. 1492; πρὸς τύχην μεγάλην πολὺ πνεῦμα καὶ σάλον ἔχουσαν ἕρματος πολλοῦ καὶ κυβερνήτου μεγάλου δεόμενον, Plut. ad. princ. inerud. 5. Aehnl. Arist. von den Bienen, ὅταν δ' ἄνεμος ᾖ μέγα, φέρουσι λίθον ἐφ' ἑαυταῖς, ἕρμα πρὸς τὸ πνεῦμα, H. A. 9, 40. vgl. 9, 12. — Uebertr., ἕρμα δῖον λαβοῦσα, von einem Gott die Leibesfrucht empfangen habend, Aesch. Suppl. 575. — 2) Klippen, Felsen, Sandbänke, auf die das Schiff auffährt, ἄφαντον, Aesch. Ag. 979. übertr., τὸν πρὶν ὄλβον ἕρματι προςβαλὼν Δίκας, Eum. 534; κακοὺς δ' ἐφ' ἕρμα στερεὸν ἐκβάλλουσι γῆς, Eur. Hel. 854; u. in Prosa, Her. 7, 183; μὴ ὥσπερ περὶ ἕρμα περιβάλῃ τὴν ναῦν, Thuc. 7, 25, wie Plat. ἐξαίφνης πταίσαντα ὥσπερ πρὸς ἕρματι πρὸς τῇ πόλει. Rep. VIII, 553, b u. Sp. ἕρματα ὕφαλα, D. Hal. 1, 52. — Allgemeiner, Hügel, πρὸς ἕρμα (conj. für ἔργμα) τυμβόχωστον ἔρχομαι, zum Grabhügel, Soph. Ant. 841; ἕρμα γῆς ἁπαλόν, eine Stelle von weichem Grunde, App. B. C. 5, 101; — ἕρματα τῶν θεμελίων, die Ruinen, D. Sic. 5, 70. — 3) (εἴρω) nur im plur., Ohrringe, Ohrgehänge, Il. 14, 182. Od. 18, 297. Vgl. ὅρμος. — übh. Bande, Fessel, Ael. H. A. 17, 25. 37. — Vgl. Buttm. Lexil. I, p. 111—115.

ἑρμ-αγέλη, ἡ, eine Hermesheerde, Pallad. 40 (XI, 353).

ἑρμάζω, eine Stütze, ἕρμα, darunterſetzen, feststellen, Hippocr.; auch mit Ballast füllen, Hesych.

ἑρμαΐζω, dem Hermes nachahmen, Eust.

ἕρμαιον, τό, der Fund, ein unverhoffter Vortheil od. Gewinn, den man dem Hermes zuschrieb, ἔστ' ἐμὸν θοὔρμαιον, Soph. Ant. 393; ἕρμαιον ἂν ἦν τοῖς κακοῖς ἀποθανοῦσι ἀπηλλάχθαι es wäre ein Gewinn für sie, Plat. Phaed. 107, c u. öfter. οἶμαι τοιούτῳ ἑρμαίῳ ἐντετυχηκέναι, Gorg. 486, e. u. ἕρμαιον τοῦτο ποιούμενος, 489, b. καὶ εὐτύχημα, Conv. 217, a u. Folgde, wie Luc. Hermot. 52; κοινὸν ἕρμαιον, Dem. enc. 2. Eigtl. neutr. von

ἑρμαῖος, vom Hermes herrührend, Gewinn bringend, ἑρμαίαν δαιμόνων δόσιν, Aesch. Eum. 907. Vgl. nom. pr.

ἕρμακες, αἱ (ſ. ἕρμα 2), die Klippen, ὕφαλοι πέτραι, Hesych.; Haufen von Steinen oder Schutt, wie sie bes. an den Straßen um die Hermesbilder lagen, weil jeder Vorübergehende einen Stein zuzuwerfen pflegte, καὶ λίθακες, Nic. Ther. 150. vgl. ibd. Schol. — Auch = αἱμασιαί, Hesych.

ἑρμάν, = ὕφαλος πέτρα (ſ. das Vor.), Anacr. u. Ar. bei Harpocr. u. Phot. bei Phavor. ἑρμάς. Bei Suid. verderbt ἑρμαῖος. S. ἕρμα.

ἕρμασις, ἡ, = ἑρμασμός, Erot.

ἕρμασμα, τό, die Stütze, = ἕρμα, Hippocr.

ἑρμασμός, ὁ, das Stützen, Feststellen, Hippocr.

ἑρματίζω, = ἑρμάζω, feststellen, Hippocr. — mit Ballast beladen, von den Bienen, ἀνεμῶδές τι μέλλουσαι κάμπτειν ἀκρωτήριον, ἑρματίζουσιν ἑαυτὰς ὑπὲρ τοῦ μὴ παραφέρεσθαι μικροῖς λιθιδίοις, Plut. sol. anim. 10. u. so auch im med., ibd. 23 (vgl. ἕρμα), — aufladen, auf ein Schiff, εἰς τὴν λάληθρον κίσσαν ἡρματίζατο, Lycophr. 1319, Schol. εἰς τὴν Ἀργὼ ἀνεβίβασεν· übertr., νύμφας ἐς οἴκους ἑρματίζονται, Eur. fr. In. 14.

ἑρματίτης, ὁ, stützend, als Ballast dienend, νηὸς πέτρος, Lycophr. 618.

ἑρμ-αφρόδιτος, ὁ, ein Hermaphrodit, Zwitter, mit beiderlei Geschlechtsgliedern, Luc. u. a. Sp. Vgl. nom. pr.

ἑρμηνεία, ἡ, Auslegung, Erklärung, Plat. Rep. VII, 524, b. λόγος ἡ ν ῆ τῆς σῆς διαφορότητος ἑρμ., Theaet. 209, a u. Sp. — Der Ausdruck, die Fähigkeit, sich auszudrücken, die Sprache, Xen. Mem. 4, 3, 12; τῇ γλώττῃ χρῆται πρὸς τὴν ἑρμηνείαν, Arist. de respir. 11. part. anim. 3, 17; Rhett.; — die Fähigkeit zu erklären, das Dollmetschen, Sp.

ἑρμήνευμα, τό, die Auslegung, Deutung, οὐ δεῖ ποικίλων ἑρμηνευμάτων, Eur. Phoen. 473. Andr. 46. Herc. Fur. 1137.

ἑρμηνεύς, ὁ, der Ausleger, Erklärer, Pind. Ol. 2, 93; τοροί, Aesch. Ag. 602. 1032; Eur. El. 333. Herold, I. T. 1302; bes. Dollmetscher einer fremden Sprache, Her. 2, 125; Xen. An. 1, 2, 17 u, sonst; Plat. vrbdt οἱ γραμματισταὶ καὶ οἱ ἑρμηνεῖς, Theaet. 163, c nennt die Dichter ἑρμηνεῖς τῶν θεῶν, Ion 534, e. u. λόγος τῶν νόμων ἑρμηνεύς, Legg. X, 907, d.

ἑρμήνευσις, ἡ, die Auslegung, D. Cass. 66. 1.

ἑρμηνευτής, ὁ, = ἑρμηνεύς, Plat. Polit. 290, c, von den Priestern u. Sehern, ἑρμ. παρὰ θεῶν ἀνθρώποις.

ἑρμηνευτικός, zum Auslegen, Erklären gehörig, geschickt, ἡ ἑρμηνευτική, sc. τέχνη, die Auslegekunst, Plat. Polit. 260, d; δύναμις, Luc. hist. conscr. 34.

ἑρμηνεύτρια, ἡ, fem. zu ἑρμηνευτής, Schol. Eur. Hipp. 589.

ἑρμηνεύω, ein ἑρμηνεύς sein, auslegen, erklären, τὰ τῶν ποιητῶν, Plat. Ion 535, a u. öfter; seine Gedanken durch Worte ausdrücken, Xen. oec. 11, 23; γνῶναι τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι, auseinandersetzen, Thuc. 2, 60 u. Sp.; — ein Dollmetscher sein, dollmetschen, aus der fremden Sprache in die bekannte übertragen, Xen. An. 5, 4, 4 u. Sp. — verkündigen, anzeigen, ἑρμήνευέ μοι, Soph. O. C. 399; ἡρμήνευσεν ἂν τὸν παῖδα τεθνηκέναι, Eur. frg. Polyid. 1. — Med. sich mittheilen, θεοὺς ἑρμηνεύεσθαι πρὸς ἀλλήλους πάντα, Plat. Epin. 985, b.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, ſ. nom. pr. In der Kunstsprache hieß jeder Kopf so, der in einen viereckigen Fußpfeiler od. eine Säule auslief, Herme; dergleichen Ἑρμαῖ standen in Athen auf mehreren öffentlichen Plätzen u. vor den Häusern, Thuc. 6, 27. — Man bemerke noch Ἑρμῆν ἕλκειν, den letzten Zug thun, weil bei den Schmäusen der letzte Becher dem Hermes gebracht wurde, Strattis bei Ath. XI, 473, c; VLL. — Ἑρμῆς κοινός, bei einem unverhofften Fund, ἕρμαιον, halb Part, Arist. rhet. 2, 24; Luc. nav. 12 u. A. — Plut. sagt καθάπερ ὅταν ἐν συλλόγῳ τινὶ γένηται σιωπή, τὸν Ἑρμῆν ἐπειςεληλυθέναι φασίν, de garrul. 2, wofür wir sagen: ein Engel flog durchs Zimmer.

ἑρμίδιον, τό, dim. zum Vorigen, kleine Herme, Ar. Pax 924.

ἑρμίς od. ἑρμίν, ῖνος, ὁ (vgl. ἕρμα), Stütze, Bettpfoste, ἑρμῖσιν, Od. 8, 278. ἑρμῖνα, 23, 198.

ἑρμο-γλυφεῖον, τό, Bildhauerwerkstatt, Plat. Conv. 215, a. Von

ἑρμο-γλυφεύς, ὁ, Hermenschnitzer, übh. Bildhauer, Luc. somn. 2.

ἑρμο-γλυφία, ἡ, nur Plut. gen. socr. 10, διὰ τῶν ἑρμογλυφιῶν, wo ἑρμογλυφέων zu lesen, durch die Bildhauerstraße.

ἑρμο-γλυφικός, ή, όν, zum Bildhauer gehörig, ἡ -ική, Bildhauerkunst, Luc. somn. 7.

ἑρμο-γλύφος, ὁ, der Bildhauer, = ἑρμογλυφεύς, Luc. somn. 2.

ἑρμο-δάκτυλος, ὁ, eine Pflanze, Medic.

ἑρμο-κοπίδης, ὁ, der Hermesbildsäulen, Hermen verstümmelt, zerschlägt, Ar. Lys. 1094; Plut. Alc. 20. 21; vgl. Thuc. 6, 27.

ἑρμ-οῦχος, ἡ, Hermenträgerin, so hieß eine Statue der Demeter in Delphi, Polem. Ath. x, 416, b.

ἔρνατις, ἡ, = ἀναδενδράς, Hesych.

ἐρνεσί-πεπλος, von jungen Zweigen umhüllt, Orph. H. 29, 5.

ἔρνια, τά, wilde Feigen, Poll. 1, 242, l. d.

ἐρνο-κολάπτης, ὁ, v. l. für δρυοκολάπτης, Dion. Hal. 1, 14.

ἐρνο-κόμος, junge Gewächse pflegend, Hesych.

ἐρνόομαι, hervorsprossen, Philo.

ἔρνος, τό, junger Trieb der Pflanzen, Schößling, Ranke, Zweig, ἐλαίης, Il. 17, 53. φοίνικος, Od. 6, 163 u. öfter in Vergleichen, wie ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος schlank, wie ein junger Baum, schoß er in die Höhe, wuchs er auf, Il. 18, 437. τὸν δ' ἐπεὶ θρέψαν θεοὶ ἔρνεϊ ἶσον, Od. 14, 175; πορφύρεα, Pind. N. 11, 29. u. öfter von Kränzen, I. 1, 66. N. 6, 18; ἔρνεσι δάφνης, Eur. Med. 1123. δόνακος, Hel. 183. ἐλας, Bacch. 876. δρυός, Cycl. 615; Theophr. Oft bei Dichtern übertr. von Menschen, Kind, Sprößling, Λατοῦς, Pind. N. 6, 38. vgl. I. 3, 63; οἷον ἔρνος οὔτις ἂν τέκοι θεός, Aesch. Eum. 636. vgl. Ag. 1506; τῆς σῆς τόδ' ἔρνος νηδύος, Eur. Bacch. 1307; Soph. O. C. 1110; Ar. Eccl. 973; Opp. Cyn. 2, 194 sagt sogar vom Hirschgeweih κεράων πολυδαίδαλον ἔρνος. — Ueber den Spiritus vgl. Lexic. περὶ πνευμάτων hinter Valck. Amm. p. 197 u. Elmsl. Eur. Med. 1182.

ἔρνυξ, υγος, ὁ, = vorigem, als ein von Dichtern gebildetes Wort für κέρας von Arist. poet. 21 angeführt.

ἐρν-ώδης, ες, einem jungen Schößling ähnlich, κλάδοι ἐρνωδέστατοι, Geop.

Ἑρξείης od. ἑρξίης, ὁ, Her. 6, 98, δύναται κατὰ Ἑλλάδα γλῶσσαν Δαρεῖος ἑρξίης, entweder von ἔρδω ΕΡΓΩ, der Thatkräftige (nach E. M. für δεξίας, ὁ πρακτικός), od. von εἴργω, der Zurückhaltende.

ἔρξω, fut. zu ἔρδω, eigtl. von ΈΡΓΩ.

ἐρόεις, εσσα, εν, lieblich, liebenswürdig, Θαλίη, Hes. Th. 254; σπείων ἐροέντων, H. h. Ven. 264. φωὴν ἐρόεσσαν, von der Lyra, h. Merc. 31; λειμών, Ar. Av. 246; Eur. fr. inc. 102; u. sp. D. ἐρόεις Ἑλένης τύπος, Arab. 5 (Plan. 149); = ἐρωτικός, Mus. 145.

ἔρομαι, ep. u. ion. εἴρομαι, s. ΕΡΩ.

ἔρος, ὁ, p. = ἔρως, Liebe, Lust, Verlangen, θεᾶς, γυναικός, zu einer Göttin, einem Weibe, Il. 14, 315. ἔρῳ θυμὸν ἔθελχθεν, Od. 18, 212 u. häufig: πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, sie hatten das Verlangen nach Speise u. Trank hinausgetrieben, gestillt. vgl. ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην, Il. 24, 227; Hes. Th.; auch Soph. El. 190; οἷον ἠράσθης ἔρον, Eur. f. ἔραμαι, u. sp. D. In Prosa nur Luc. Asin. 33, ἔρῳ. — Außer nom., dat. u. acc. sing. kommt nichts von dem Worte vor.

ἑροτή, ἡ, cyprisch für ἑορτή, Hesych.

ἔροτις, ἡ, äol. dasselbe, Eur. El. 625; vgl. Giese Aeol. Dial. S. 286.

ἑρπ-άκανθα, ἡ, kriechender Akanth, Bärenklau, Diosc.

ἑρπετό-δηκτος, von einem kriechenden Thiere gebissen, Diosc.

ἑρπετόεις, εσσα, εν, zum kriechenden Thiere gehörig, γένος, Opp. Cyn. 2, 274, d. i. ἑρπετῶν.

ἑρπετόν, τό (ἕρπω), kriechendes Thier, καὶ δάκετα, Ar. Av. 1069; ἄγρια, Eur. Andr. 269; bes. Schlange, Theocr. 24, 56. Allgemein, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἑρπετὰ γίγνονται, alles was auf Erden einhergeht, auf ihr lebt und webt, Od. 4, 418; τοῖς μὲν ἄλλοις ἑρπετοῖς, πόδας ἔδωκαν, ἀνθρώπῳ δὲ καὶ χεῖρας, Xen. Mem. 1, 4, 11; von Hunden, Pind. fr. 73; von Landthieren übh., Babr. 95, 22; Pind. P. 1, 25 nennt den Typhon Ἁφαίστοιο ἑρπετόν, das feuerspeiende Ungeheuer.

ἑρπετ-ώδης, ες, einem kriechenden Thiere ähnlich, Sp.

ἑρπηδών, όνος, ἡ, das Kriechen, Nic. Al. 418, v. l. Schol. ἑρπυδών.

ἑρπήλη, ἡ, = ἑρπετόν, kriechendes Thier, Gewürm, Numen. bei Ath. VII, 305, a, wo aber ἑρπήλας δολιχήποδας accentuirt ist. S. ἑρπιλλα.

ἑρπήν, ῆνος, ὁ, = ἕρπης, VLL.; nach E. M. auch ἑρπήνη, vgl. Lob. Aglaoph. 1087.

ἑρπην-ώδης, ες, nach Art des vorigen, Philo.

ἕρπης, ητος, ὁ, ein schleichender, um sich fressender Schaden, Hautgeschwür, Harpocr. u. a. Medic.

ἑρπησμός, ὁ, das Kriechen, Suid. Vgl. ἑρπυσμός.

ἑρπηστήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Nonn. D. 5, 36.

ἑρπηστής, ὁ, der Kriecher, = ἑρπετόν, kriechendes Thier, Nic. Th. 9, 206. 897; so nennt Antiphil. 22 (IX, 86) die Maus, adj. kriechend, ποῦς, von Epheu, der sich rankt, Philp. 45 (XI, 33). Vgl. ἑρπυστής.

ἑρπηστικός, zum Kriechen geschickt, kriechend, vgl. ἑρπυστικός. — τὰ ἑρπηστικά, weiter um sich fressende, böse Geschwüre, Hippocr.

ἑρπητικός, von der Art des ἕρπης, v. l. für ἑρπηστικός, Hippocr.

ἕρπιλλα, ἡ, = ἑρπήλη, Numen. bei Ath. 306, c.

ἕρπις, ὁ, hieß der Wein bei den Aegyptiern, Lycophr. 579, vgl. Schol. u. Sapph. bei Ath. II, 39, a. s. aber Neue frg. Sapph. p. 84.

ἑρπνοῦν, zur Erkl. von τερπνόν gebildet, s. Plat. Crat. 419, d.

ἑρπτόν, = ἑρπετόν, Arist. nach Eust.

ἑρπύζω (ἕρπω), impf. εἵρπυζον, Qu. Sm. 13, 93, s. ἕρπω, kriechen, schleichen; bei Hom. von Menschen, die aus Betrübniß oder vor hohem Alter langsam einhergehen, Il. 23, 225. Od. 1, 193. 13, 220; Ar. Vesp. 272; u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 1289; von Epheu, Simm. Theb. 2 (VII, 22); von der Zeit, Leon. Al. 1 (XII, 20); vgl. Isl. Aeg. (VI, 19); auch von Mäusen, τοὺς ἑρπύσαντας ἐπὶ τὴν τράπεζαν μῦς, D. L. 6, 40; — übertr., νόος ἑρπύζων πεπότητο μετ' ἴχνια νισσομένοιο, Ap. Rh. 3, 447.

ἑρπύλλη, ἡ, v. l. für ἑρπήλη, bei Ath. a. a. O.

ἑρπύλλινος, von Serpyllus od. Quendel gemacht, *στέφανος*, Eubul. bei Ath. XV, 679, e. *μύρον*, Antiphan. ib. XII, 553, d.

ἑρπυλλίς, *ίδος, ἡ*, nach Hesych. = *τέττιξ*, vielleicht = *ἑρπήλη*.

ἑρπύλλιον, *τό*, dim. zum folgenden, Aret.

ἕρπυλλος, *ὁ*, auch *ἡ*, Mel. 1 (IV, 1, 57); u. bei Ath. XV, 677, f. 681, e eine Pflanze, Quendel, eine rankende, immergrüne Staude, den Musen heilig u. häufig zu Kränzen benutzt, Ar. Pax 168; Nic. Ther. 67 u. öfter; Mosch. 2, 66 u. a. sp. D.; auch Arist. H. A. 9, 40; Theophr. auch mit einem λ geschrieben.

ἕρπυσις, *ἡ*, = folgdm, Sp.

ἑρπυσμός, *ὁ*, das Kriechen, Suid. Vgl. *ἑρπησμός*.

ἑρπυστάζω, = *ἑρπύζω*, Lex. Apoll. s. v. *ἀταλλε*.

ἑρπυστήρ, *ῆρος, ὁ*, ≐ folgdm, *ὄφεις*, Opp. Cyn. 3, 411; Orph. Lith. 49 u. a. sp. D.

ἑρπυστής, *ὁ*, = *ἑρπηστής*, der Kriecher, *βρέφος*, Antip. Th. 302 (IX, 302).

ἑρπυστικός, = *ἑρπηστικός*, *ζῷα ἑρπυστικά*, Arist. H. A. 1, 1. part. anim. 4, 10 u. Sp.

ἕρπω, impf. *εἷρπον*, das andere von *ἑρπύζω*, erst Sp. *εἷρψα*, 1) langsam gehen, schleichen, kriechen, Od. 12, 395. heimlich einherschleichen, *ὡς ἤτοι Ὀδυσσεὺς ἤδη ἐν πατρίδι γαίῃ ἥμενος ἢ ἕρπων*, 17, 157; *στίβου κατ' ἀνάγκαν ἕρποντος*, vom Philoktet, Soph. Phil. 207; vgl. noch Aesch. Eum. 39; *ἐξ εὐνῆς*, aus dem Lager hervorkriechen, sich gemächlich erheben, Ar. Vesp. 552; von kleinen Kindern, Heliod. 1, 5; übertr., *πρὸς τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἕρπει*, an den Reichen schleicht der Neid heran, Soph. Ai. 157; *ἑρπέτω ὁ πόλεμος*, der Krieg ziehe sich in die Länge, dauere fort, Ar. Equ. 673. Lys. 129. — 2) übh. wandeln, gehen, *πάντων ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει*, Il. 17, 447. Od. 18, 130; so häufig Pind. *δαίμων*, Ol. 13, 101. *χρόνος*, N. 7, 68 u. öfter; auch Theocr. u. Tragg. *τούτου παρ' ὄχθας ἕρπε*, Aesch. Prom. 812 u. öfter. u. bes. Soph. *ἥντιν' αὖ κέλευθον ἕρπεις*; welchen Weg gehst du? Phil. 1207. *ἕρπεθ' ὡς τάχιστα*, O. C. 1639; *Θησεὺς ὅδ' ἕρπει*, da kommt Theseus, Eur. Herc. fur. 1154; auch in späterer Prosa. Oft übertr., *εἰδότι οὐδὲν ἕρπει ἄτα*, Soph. Ant. 614, wie *ἄτας οὐδὲν ἐλλείπει γενεᾶς ἐπὶ πλῆθος ἕρπον*, das Unglück kommt über das Geschlecht, 582; *εἰς ποῖον ἕρπεις μῦθον*; d. i. was willst du sagen? Eur. Hel. 316. *καὶ δὴ πρὸς ᾠδὰς εἷρπε*, er wandte sich zum Gesange, fing an zu singen, Cycl. 423. *ἕρπει συμφορὰ πρὸς τἀγαθά*, das Unglück wandelt sich in Glück, Rhes. 518; absolut, *ἕρπει παραλλὰξ ταῦτα*, wie wir sagen: so geht es wechselnd, Soph. Ai. 1066. — *ὁρῶ μὲ ἥβην τὴν μὲν ἕρπουσαν πρόσω, τὴν δὲ φθίνουσαν*, vorwärts gehen, zunehmen. — Außer praes. u. imperf. nur fut. in *ἐφέρπω*, u. dor. *ἑρψῶ*, *ἑρψοῦμες*, Theocr. 5, 45. 18, 40; aor. *εἷρψε*, Chrysost. S. auch *ἑρπύζω*, u. vgl. Lob. Paralipp. p. 35.

ἐῤῥάδαται, 3. Pers. plur. perf. pass. zu *ῥαίνω*.

ἔῤ-ῥαμμα, *τό*, das Eingenähete, Clem. Al.

ἔῤῥαος, *ὁ*, der Schaafbock, Lycophr. 1316; nach den Schol. bei Callim. auch der Eber; der Schol. leitet es von *ὀρούειν*, wahrscheinlicher mit *ἄῤῥην*, *ἔρσην* verwandt, also übh. männliches Thier.

ἐῤ-ῥάπτω, = *ἐνράπτω*, D. Hal. 4, 62; D. Sic. 5, 52; Ael. H. A. 2, 22.

ἐῤῥαστωνευμένως, adv. von perf. pass. von *ῥαστωνεύω*, sorglos, nachlässig, Sp.

ἐῤῥηνο-βοσκός, *ὁ*, = *προβατοβοσκός*, Soph. frg. 589, wird wohl richtiger *ἀῤῥηνοβοσκός* geschrieben; vgl. E. M. u. oben *ἔῤῥαος*.

ἐῤῥη-φορέω, eine *ἐῤῥηφόρος* sein, *Ἀθηνᾷ Πολιάδι*, Inscr. 431.

ἐῤῥη-φόροι, *αἱ*, nach Moeris *αἱ τὴν δρόσον φέρουσαι τῇ Ἕρσῃ*. Vgl. *ἀῤῥηφόρος*.

ἐῤῥίγησι, conj. zu *ἔῤῥιγα*, s. *ῥιγέω*. Hes. hat auch ein präsentisches Participium *ἐῤῥίγοντι*, Scut. 228.

ἔῤ-ῥινον, *τό*, was in die Nase gesteckt wird, z. B. Nieswurz als Reinigungsmittel des Kopfes, Galen.

ἐῤῥυθμισμένως (*ῥυθμίζω*), abgemessen, im Takt, D. Cass. 79, 16.

ἔῤ-ῥυθμος (für *ἔνρυθμος*), im Takte, nach dem Takte abgemessen, *κίνησις*, Plut. Symp. 1, 5, 2, wo aber auch, wie in den anderen Stellen bei D. L. u. a. Sp., v. l. *ἔνρυθμος* ist.

ἔῤῥω (vgl. erro, Spur des Digamma, *ἐνθάδε ἔῤῥων*, Il. 8, 239, u. sonst im Hom.), fut. *ἐῤῥήσω*, aor. *ἤῤῥησα*, langsam, mühselig einhergehen, wie der hinkende Hephästus, Il. 18, 421, nach Schol. *διὰ τὴν χωλότητα ἐπαχθῶς βαδίζων*· u. von dem traurig, rathlos umhergehenden Odysseus, Od. 4, 367, wo der Schol. erkl. *μετὰ λύπης πορευομένῳ καὶ φθορᾶς*. vgl. H. h. Merc. 259. — Daher: zu seinem Unglück, unglücklicher Weise wohin gehen, kommen, in etwas gerathen, Il. 9, 364. 8, 239, wo die Schol. ausdrücklich bemerken: *οὐκ ἔστι ψιλῶς παραγίνεσθαι ἀλλὰ μετὰ φθορᾶς*· bes. zu seinem Verderben fortgehen, weggehen, u. geradezu untergehen, *ἄτιμος ἔῤῥειν τοῦδ' ἀπόξενος πέδου*, Aesch. Eum. 844. *Βακτρίων δ' ἔῤῥει πανώλης δῆμος*, mit perf. Bdtg, das ganze Volk ist dahin, Pers. 718. 925. u. übertr., *ὀμμάτων δ' ἐν ἀχηνίαις ἔῤῥει πᾶσ' Ἀφροδίτη*, Ag. 408; *ἄφαντος ἔῤῥει θανασίμῳ χειρώματι*, er ging unter, Soph. O. R. 560, wie O. C. 1772, *τῷ κατὰ γῆς ὃς νέον ἔῤῥει*, vom Sterben. auch *τἀκείνου δέ σοι σωτήρι' ἔῤῥει*, die Hoffnung auf Rettung ist verloren, El. 913. u. *ἔῤῥει τὰ θεῖα*, es geht unter, wird nicht mehr geachtet, O. R. 910; *ὦ τλῆμον, εἰ τέθνηκας, ἐξ οἵων καλῶν ἔῤῥεις καὶ πατρὸς ζηλωμάτων*, Eur. I. T. 739; *ὦ Πρίαμε καὶ γῆ Τρῳάς, ὡς ἔῤῥεις μάτην*, Hel. 1220; *ὡς Πόλυβον ἤῤῥησεν*, Ar. Ran. 1192, zum Polybus gerieth er hin. vgl. Lys. 336; u. in Prosa, *αὐτὰ ἔῤῥει ταῦτα ἐκ τῆς αὐτῶν χώρας*, Plat. Phil. 24, d. *πάντα ἔῤῥειν ταῦτα ἐν τῷ τότε χρόνῳ*, Legg. III, 677, c; *ἐπεὶ γὰρ ὁ γέλως ἐκ τῶν ἀνθρώπων ἀπόλωλεν, ἔῤῥει τὰ ἐμὰ πράγματα*, ist's aus mit mir, Xen. Conv. 1, 15. vgl. Cyr. 6, 1, 3. *ἔῤῥει τὰ καλά*, das Glück ist hin, Hell. 1, 1, 23; u. Sp., wie Plut. von Cicero's Gedichten, *τὴν ποιητικὴν αὐτοῦ ἀκλεῆ καὶ ἄτιμον ἔῤῥειν συμβέβηκεν*, ist untergegangen, Cic. 2. — Häufig im imperat. u. opt. als Ausdruck der Verachtung u. des Unwillens, *ἔῤῥε κακὴ γλήνη*, Il. 22, 498, packe dich fort, geh zum Henker. vgl. 24, 239. Od. 10, 75 u. öfter; *ἀσπὶς ἐκείνη ἐῤῥέτω*, Archil. frg. 51; *ἐῤῥέτω Ἴλιον*, Soph. Phil. 1185. *σὺ δ' ἔῤῥ' ἀπόπτυστος*, O. C. 1385. *ἔῤῥοι δ' ἂν αἰδώς*, El. 241; verstärkt *ἔῤῥ' ἐς κόρακας θᾶσσον ἀφ' ἡμῶν*, Pr. Plut. 404, wie *οὐκ ἐῤῥήσετε, οὐκ ἐς κόρακας ἐῤῥήσετε*, werdet ihr euch nicht gleich zum Henker scheren, Lys. 1240. Pax 600. Vesp. 1329, u. folgende Dichter *ἔῤῥοις*, Antp. Th. 5 (V, 3); Ap. Rh. 3, 936; *ἔῤῥ' ἀπ' ἐμεῖο*, Theocr. 20, 2; selten in späterer Prosa.

ἐῤῥωμένος, partic. perf. pass. von ῥώννυμι, adject. gebraucht, stark, tüchtig, δύναμις, Plat. Phaedr. 268, a; bes. im comparat., τειχομαχίη ἐῤῥωμενεστέρη, Her. 9, 70; τοὺς ἐῤῥωμενεστέρους τῶν ἀνθρώπων, Plat. Gorg. 483, c. πασῶν δυνάμεων ἐῤῥωμενεστάτην, Rep. V, 477, e u. öfter, u. Folgde. — Adv., ἐῤῥωμένως πασσάλευε, θεῖνε πέδας, Aesch. Prom. 65. 76; πρόβαινε, Ar. Vesp. 230; neben θρασέως, Xen. Cyr. 3, 3, 43; ἀμυνεῖται, Plat. Conv. 221, b; ἐπιτιμᾶν, Isocr. 4, 130; ἵνα ἐῤῥωμενέστερον μάθω, Plat. Hipp. mai. 287, a, u. A. auch ἐῤῥωμενεστέρως σκοπεῖν, Isocr. 4, 172; Xen. Hell. 3, 5, 14; ἐῤῥωμενέστατα, Plat. Rep. III, 401, d.

ἔῤῥωος, ὁ, v. l. für ἔῤῥαος, w. m. s.

ἐρσαῖος, = ἐρσήεις, Hesych.

ἔρση, ἡ, poet. bes. ep. ἐέρση, bei Pind. ἔερσα, N. 3, 78; ἔρσα, Alcm. bei Plut. Qu. N. 24 u. Theocr. 20, 16; Sp. auch ἔρση (von ἘΡΔΩ, = ἄρδω, vgl. Buttm. Lexil. II, p. 170), 1) der Thau, auch im plur. Thautropfen, τεθαλυῖά τ' ἐέρση, der perlende Thau, Od. 13, 245. στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἐέρσαι, Il. 14, 351. κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, er ließ blutige Thautropfen herabfallen, 11, 53; (τέττιξ) ᾧ πόσις καὶ βρῶσις θῆλυς ἐέρση, Hes. Sc. 395; χλωραῖς ἐέρσαις ὡς ὅτε δένδρεον ἄσσει, Pind. N. 8, 40; u. sp. D. θηλείης ἔρσης. Leon. Tar. (VI, 120); Nic. Al. 582. — Allgemeiner, das Naß, ποντία, das Meergewässer, Pind. N. 7, 79. κιρναμένα ἔερσα, vom perlenden Naß des Mischtrankes, 3, 78; bei Nonn. D. 38, 434 vom Elektron, das von den Pappeln niederträufelt. vom Blut, 30, 143. 44, 105. vom Saamen, 41, 64. — 2) Od. 9, 222 sind ἕρσαι frisch geborene Lämmer (vgl. δρόσος, ψάκαλος, Frischling); u. danach nennt Nonn. D. 3, 389 die Jungen der Löwin auch ἐέρσαι γαλαξαῖαι.

ἐρσήεις, εσσα, εν, ep. auch ἐερσήεις, thauig, bethaut, saftig, frisch, λωτός, Il. 14, 348. u. übertr. vom getödteten Hektor, ἑρσήεις καὶ πρόσφατος κεῖσαι, 24, 757. οἷον ἐερσήεις κεῖται, 419, noch frisch, eben gestorben, nicht in Verwesung übergegangen; κύπειρος, H. h. Merc. 107; λειμών, Mar. Schol. 2 (IX, 668); οὔρεα, Anyt. 8 (Plan. 231).

ἔρσην, ενος, ion. = ἄρσην, ἄῤῥην, Her.

ἔρσις, ἡ, nach Suid. auch ἔρσις, die Verknüpfung, Verpflechtung, Sp.; bei Thuc. 1, 6 wird jetzt dafür ἔνερσις gelesen.

ἔρσω, bethauen, benetzen, Nic. Th. 62. 631.

ἐρσ-ώδης, ες, = ἐρσήεις, thauig, feucht, Theophr.

ἐρυγάω, Sp. = ἐρυγγάνω, Geop.

ἐρυγγάνω, praes. u. impf. att. = ἐρεύγομαι, nach den Atticisten die Form der gewöhnlichen Sprache dafür, rülpsen, vom Aufstoßen nach dem Essen, Hippocr.; Cratin. bei Ath. VIII, 344, b, u. andere comici. Auch c. acc., ἐρυγγάνω γὰρ αὐτὸν (οἶνον) ἡδέως ἐγώ, der Wein stößt mir angenehm auf, Eur. Cycl. 523; τὴν σκοροδάλμην, Luc. Alex. 39; auch λιμώδες καὶ αὐχμηρόν, vor Hunger u. Elend rülpsen, Alciphr. 1, 25. — Auch ausbrechen, Hippocr. — Uebertr., etwas im Munde führen, schwatzen, λαλῶν τὰ ναῦλα καὶ δάνει' ἐρυγγάνων, Diphil. bei Ath. VII, 292, b, vgl. Suid., gewiß eine Redensart des gemeinen Lebens. — Hippocr. braucht aus das med.

ἐρύγγιον, τό, Plut. philos. esse cum princ. 1, med., in Vrbdgn, wo sonst ἠρύγγιον steht; s. dies.

ἐρυγή, ἡ, das Rülpsen, Aufstoßen, Speien, Hippocr.; Schol. Ar. Pax 528 u. Sp.

ἐρυγηλός, = ἐρυγμηλός 2), Hesych., l. d.

ἔρυγμα, τό, = ἐρυγή, Hippocr.

ἐρυγμέω, = ἐρυγγάνω, Hippocr.

ἐρυγματ-ώδης, ες, Aufstoßen, Brechen verursachend, νόσος, Hippocr.

ἐρυγμίω, = ἐρυγγάνω, Hippocr.

ἐρύγμηλος (ἐρυγεῖν), 1) laut brüllend, ταῦρος, Il. 18, 580. — 2) Aufstoßen verursachend, ἐρυγμήλη, Beiwort des Rettigs, VLL.

ἐρυγμός, ὁ, = ἐρυγή, Arist. probl. 13, 5; Theophr.

ἐρυθαίνω, = ἐρυθραίνω, von ἐρεύθω gebildet, röthen, roth färben, πέπλον, Ap. Rh. 4, 474. παρθενικὰς ἐρύθηνε παρηΐδας, erröthen machen, 1, 791 u. öfter. — Pass. roth werden, sich röthen, ἐρυθαίνετο αἵματι ὕδωρ, Il. 21, 21. 10, 484 u. sp. D., wie Bion. 1, 35; Arat. 835; auch in späterer Prosa.

ἐρύθημα, τό, die Röthe, Xen. Cyn. 6, 18; τοῦ προσώπου, Eur. Phoen. 1488; auch ἐπὶ προσώπου, ἐπὶ παρειῶν, Hippocr.; Luc. D. Mort. 1, 3 sowohl von der rothen Hautfarbe, als von der Schamröthe; auch Röthe der Entzündung, Medic.; καὶ φλόγωσις τῶν ὀφθαλμῶν, Thuc. 2, 49.

ἐρυθί-βιος, = ἐρυσίβιος, so hieß Apollo bei den Rhodiern, Strab. XIII, 613.

ἐρυθῖνος, ὁ, = ἐρυθρῖνος, Amips. Ath. VI, 271; Opp. H. 1, 97.

ἐρυθράδιον, τό, = ἐρυθρέδανον, Schol. Nic. Th. 74.

ἐρυθραίνω, roth machen, röthen (ἐρεύθω, ἐρυθρός), Theophr. u. A.; von der Schamröthe, αἰδοῦς ἐνεπίμπλατο ὥστε καὶ ἐρυθραίνεσθαι, Xen. Cyr. 1, 4, 4; Arist. Eth. 4, 15; τὰς παρειὰς ἐρυθραίνων, Hdn. 5, 6, 24.

ἐρυθραῖος, röthlich, poet. = ἐρυθρός, D. Per. 38 u. öfter; vom rothen Meere u. dem dort vorkommenden, z. B. κάλαμος, auch λίθος, Luc. amor. 41.

ἐρύθρημα, τό, = ἐρύθημα, Poll. 6, 180 u. a. Sp., l. d.

ἐρυθρίας, ὁ, der roth Aussehende, vgl. ὠχρίας, Arist. Categor. 8.

ἐρυθρίασις, ἡ, ion. ἐρυθρίησις, das Erröthen, Hippocr.

ἐρυθριάω, erröthen, schamroth werden, Ar. Nubb. 220; Plat. Prot. 312, a. Lys. 204, c u. öfter; ἀλλὰ κἂν ἑτέρου λέγοντος ἐρυθριάσειε, Dem. 18, 128; τινά, vor Einem, Aristaen. 1, 13.

ἐρυθρῖνος, ὁ, eine rothe Meerbarbe, Arist. H. A. 4, 11. 6, 13 u. öfter; Ath. VII, 327, c.

ἐρύθριον, τό, eine rothe Salbe, Paul. Aeg.

ἐρυθρό-βαπτος, = folgdm, Sp.

ἐρυθρο-βαφής, ές, rothgefärbt, Eust.

ἐρυθρό-βωλος, rothschollig, von rother Erde, Schol. D. Per. 183.

ἐρυθρό-γραμμος, mit rothen Linien, Ath. VII, 305, d. 321, e.

ἐρυθρο-δάκτυλος, mit rothen Fingern, Arist. rhet. 3, 2, als unpoetischer Ausdruck für ῥοδοδάκτυλος.

ἐρυθρόδανον, τό, Färberröthe, Krapp, Diosc.

ἐρυθροδανόω, mit Färberröthe, Krapp roth färben, Sp.

ἐρυθρο-ειδής, ές, von röthlichem Ansehen, Medic.

ἐρυθρο-κάρδιος, mit rothem Herzen oder Kern, Theophr.

ἐρυθρό-κομος, rothhaarig, Plin. H. N. 13, 19.

ἐρυθρό-λευκος, weißroth, Hesych. v. φλογόλευκος.

ἐρυθρό-μελας, αινα, αν, schwarzröthlich, ἰσχάς, Ath. XIV, 652, e.

ἐρυθρό-πελας, τό, = ἐρυσίπελας, Poll. 2, 202.

ἐρυθρο-ποίκιλος, rothbunt, roth gesprenkelt, συνόδοντες, Epicharm. bei Ath. VII, 322, a.

ἐρυθρό-πους, ποδος, neutr. -πουν, rothfüßig, Arist. H. A. 5, 13; — bei Ar. Av. 303 ein Vogel.

ἐρυθρο-πρόσ-ωπος, mit rothem Angesicht, Suid. v. ἅρματος.

ἐρυθρός (ἐρεύθω), roth, dunkelroth, οἶνος, νέκταρ, χαλκός, Od. 5, 93. 165. Il. 9, 365 u. öfter; οἶνος, Archil. 49; vom Blute, ἐρυθρὸς ἐκ μελέων πέλανος, Aesch. Eum. 255; πόντος, rothes Meer, s. nom. pr.; von der Farbe des Mennig, Her. 3, 57; Scharlach, κόκκου ἐρυθρότερος, Drom. com. bei Ath. VI, 240, d, wie Xen. Oec. 10, 2; bei Plat. Tim. 83, b schreibt Bekker ἐρυθρώτερον, wie Epinom. 987, c ἐρυθρώτατον.

ἐρυθρό-στικτος, rothgefleckt, Diosc.

ἐρυθρότης, ητος, ἡ, die Röthe, Schol. Aesch. Prom. 134 u. a. Sp.

ἐρυθρό-χλωρος, blaßroth, Hippocr.; nach Anderen ἐρυθρόχολος.

ἐρυθρό-χροος, rothfarbig, bei Gell. N. A. 19, 7; ὑπόδεσις, D. Cass. 43, 43.

ἐρυθρό-χρως, ωτος, dasselbe, τρίγλη, Cratin. bei Ath. VII, 325, e.

ἐρυθρόω, roth machen, röthen, Sp.

ἐρυθρ-ώδης, ες, röthlich, Ath. III, 76, b. Vgl. ἐρυθροειδής.

ἐρῠκακέειν, aor. II. zu ἐρύκω, Hom.

ἐρῠκανάω, poet. Dehnung des praes. für ἐρύκω, κεῖνον ἐρυκανόωσ' ἀέκοντα, Od. 1, 199; ἐρυκανόωσα μάχεσθαι, Qu. Sm. 12, 205.

ἐρῠκάνω, dasselbe, ἐρύκανε πάντας ἑταίρους, Od. 10, 429.

ἐρυκτῆρες, οἱ, eine Art Freigelassener in Sparta, Myro bei Ath. VI, 271, f.

ἐρύκω (vgl. ἐρύω), fut. ἐρύξω, Il. 8, 178. aor. ἔρυξαν, 3, 113; ἤρυξε, Aesch. (vgl. ἀπερύκω); u. ἠρύκακε, Il. 5, 321, öfter. ἐρυκακέειν, Od. 11, 104, wie sp. D., z. B. Ap. Rh. 2, 432; opt. auch ἐρύκοις [⏑ – –], Nic. Al. 536, — zurückhalten, anhalten, ἵππους — ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ, Il. 11, 48. vgl. 3, 113. Fliehende zum Stehen bringen, 21, 7. μένος, den Ungestüm des Angriffs zurückhalten, hemmen, 8, 178, wie θυμόν, seine Neigung im Zaume halten, Od. 11, 105. auch ἕτερός με θυμὸς ἔρυκε, ein anderer Entschluß, Gedanke ließ mich innehalten, Od. 9, 302. λαόν, das Kriegsvolk zurückhalten, daß es nicht kämpfe, Il. 24, 658. vgl. 23, 258. ἐν μεγάροισιν γυναῖκας, daß sie nicht herauskommen, Od. 19, 16. bes. auch Gäste nicht fortlassen, sie bei sich verweilen lassen, ξείνισσ' ἐν μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας, Il. 6, 217, u. öfter in der Od., aber auch πόντος πολλοὺς ἐρύκει ἀέκοντας, hält viele wider ihren Willen fest, Il. 21, 59, wie τὸν δ' οἶον — Νύμφη πότνι' ἔρυκε, Od. 1, 14. 7, 315. 9, 29. 15, 68. 17, 408. ἄμφω δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει, Od. 8, 317. γῆ μιν ἐρύξει, die Erde wird ihn, den Todten, festhalten, Il. 21, 62. — abhalten, den Feind, Il. 15, 297. Od. 22, 138; τοὺς ἐπιόντας, Her. 4, 125. 5, 15; ψευδέων ἐνιπάν, Pind. Ol. 11, 5; μήτοι μ' ἔρυκε δρᾶν παρεσκευασμένον, Eur. Heracl. 691; u. Sp. einzeln, wie D. Hal. 8, 85; — c. genit., μή με ἔρυκε μάχης, halte mich nicht ab vom Kampfe, Il. 18, 126; ἀλλά τις θεῶν αἰὲν Ἅιδα σφε δόμων ἐρύκει, hält ihn fern von Hades' Haus, Soph. Trach. 121; τὸν πόλεμον Μακεδονίας, Pol. bei Suid.; — mit ἀπό, μηδέ σ' ἔρις κακόχαρτος ἀπ' ἔργου θυμὸν ἐρύκοι, Hes. O. 28; ἐρυκόμενοι ἀπὸ τοῦ Ἀσωποῦ, Her. 9, 49; ἀπ' ἐμαυτοῦ τὰ κακά, Xen. An. 3, 1, 25; — τινί τι, Einem etwas abwehren, λιμόν, κακόν, Od. 5, 166. Il. 15, 450. 17, 292; τὰ μὴ καλὰ νόσφιν, Theocr. 7, 127; — c. inf., abhalten, etwas zu thun, hindern, verwehren, τὰ μακρὰ δ' ἐξενέπειν ἐρύκει με τεθμός, Pind. N. 4, 33; auch mit μή, ὅδε Καδμείων ἤρυξε πόλιν μὴ 'νατραπῆναι, Aesch. Spt. 1067; οὔτοι τὸ δειλὸν — θανεῖν ἐρύκει με, Eur. Herc. Fur. 317; u. sp. D. οὔτι θεοὺς λίσσεσθαι ἐρύκω, Ap. Rh. 2, 336; — auch ἐρύκων τἄλλα ἰχθύδια μὴ διαρπάσωσι τὸν γόνον, Arist. H. A. 9, 37. — In ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει, Il. 10, 161, ein kleiner Raum hielt sie ab, liegt auch: trennte sie, hielt sie auseinander. — Med. = act., κῦμά μιν ἐρύκεται, Il. 12, 285. — Pass. zurückgehalten werden, auch zurückbleiben, Od. 4, 373. 466. 17, 17. zögern, säumen, Il. 23, 443; u. sp. D. auch c. inf., ἐρυκόμενοι ἀνέμοισιν αὖθι μένειν, Ap. Rh. 4, 1256. — Bei Soph. Phil. 1138 ἀνέδην ὅδε χῶρος ἐρύκεται, was der Schol. erkl. ἀδείᾳ ὑπὸ τῶν θηρῶν ὁ τόπος κατασχεθήσεται, dieser Platz wird nachlässig vertheidigt.

ἔρυμα, τό, Schutz, Schutzwehr, ἔρ. χροός, ἕρκος ἀκόντων heißt der Leibgurt, der die Geschosse abhalten soll, Il. 4, 137; der Mantel, Hes. O. 534, wie θώρακες ἐρύματα σωμάτων, Xen. Cyr. 4, 3, 9. — Bes. befestigter Ort, Schanze, Bollwerk, im eigentl. Sinn u. übertr., ἔρ. τε χώρας καὶ πόλεως σωτήριον, vom Areopag, Aesch. Eum. 671; ἔρ. Τρώων, Soph. Ai. 462; τί δῆτ' ἔρ. μοι γενήσεται; was wird mein Schutz sein? Eur. Phoen. 990. παῖδες ἔρ. δώμασι, Med. 597; u. in Prosa, τὸ ἔρυμα τοῦ τείχεος ἐφυλάσσετο, Her. 7, 223; Thuc. 3, 90. 6, 66; u. Folgde ἔρ. τειχίζειν, Xen. Hell. 2, 3, 46. ταῖς πόλεσιν ἐρύματα περιβάλλονται, Mem. 2, 1, 14, wie ναυσὶν ἐρύματος μείζονος προσπεριβαλλομένου, Thuc. 8, 40; Xen. sagt auch An. 2, 4, 22: ἐρύματα ἔχοντες ἔνθεν μὲν τὸν Τίγρητα ποταμὸν ἔνθεν δὲ τὴν διώρυχα, auf der einen Seite durch den Tigris, auf der andern durch den Graben gedeckt.

ἐρυμάτιον, τό, dim. zum vor., Luc. D. Mer. 9, 5.

ἐρυμνάομαι, = ἐρυμνόομαι, Suid.

ἐρυμνό-νωτος, mit befestigtem, bepanzerten Rücken, vom Krebs, Flacc. 4 (VI, 196).

ἐρυμνός (ἐρύω, ἔρυμα), befestigt, geschützt, von einer Stadt, Hes. bei Strab. IX, 424; δώματα, Eur. Hel. 68; κεῖναι μὲν πύργοισιν περισκεπέεσσιν ἐρυμναί, Callim. Del. 23; ναῦς, Orph. Arg. 1314; — χωρίον ἐρ., ein befestigter, fester Platz, Thuc. 5, 65 u. A.; auch von Natur feste Oerter, τὰ ἐρυμνά, Xen. An. 5, 7, 31; τόποι ἐρ. καὶ δύσβατοι, Pol. 1, 30, 8. λόφος ἐρ. καὶ δύσβατος, also schroff, steil, 3, 83, 1; πρηών, Nic Th. 218; Orph. Arg. 462; πόλις, Plut. Camill. 9. — Adv. ἐρυμνοτέρως, Arist. pol. 7, 12.

ἐρυμνότης, ητος, ἡ, die Festigkeit eines Ortes, Befestigung, Xen. Cyr. 6, 1, 23; τῶν τειχίων, Arist. pol. 7, 11; von den Alpen, Pol. 3, 47, 9. 48, 5, d. i. Unzugänglichkeit, Schroffheit.

ἐρυμνόω, fest machen, E. M.

ἔρυξις, ἡ, = ἔρευξις, Hippocr.

ἐρύομαι, s. ἐρύω.

ἐρυσ-άρματος, wagenziehend, dazu die metaplastische Form des nom., ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι, Il. 16, 370. u. acc. ἐρυσάρματας, 15, 364; Hes. sc. 369. Einen nomin. ἐρυσάρμας hat es schwerlich gegeben, Lob. paralipp. p. 179.

ἐρυσιβάω, vom Mehlthau leiden, Theophr. Vgl. ἐρυσιβόομαι.

ἐρυσίβη, ἡ, der Mehlthau, robigo, am Korn, Plat. Rep. X, 609, a. auch im plur., Conv. 188, b; Xen. Oec. 5, 18; Arist. H. A. 5, 22; Τριφυλία καὶ ἐρυσίβην γεννᾷ, Strab. 8, 3, 15 [die Quantität bestätigt Orph. Lith. 594]; rhodisch ἐρυθίβη. S. ἐρυθίβιος.

ἐρυσιβόομαι, = ἐρυσιβάω, Theophr.

ἐρυσιβ-ώδης, ες, mit Mehlthau bedeckt, Arist. H. A. 8, 17. 9, 40; Theophr.

ἐρυσί-θριξ, τριχος, ψήκτρα, ἡ, die das Haar durchziehende, kämmende Pferdestriegel, Philodem. 27 (VI, 246).

ἐρύσιμον, τό, ein Gartengewächs, Theophr.; bei Nic. Ther. 894 εἰρύσιμον.

ἐρυσι-νηΐς, ἄγκυρα, das Schiff haltend od. rettend, Philp. 5 (VI, 90).

ἐρυσί-πελας, ατος, τό (ἐρυθρὸς — πέλας, πέλος), eine roth aussehende Hautentzündung oder Geschwulst, Rose, Medic.

ἐρυσιπελατ-ώδης, ες, von der Art oder dem Aussehen der Rose, des Vorigen, Diosc.

ἐρυσί-πτολις, ἡ, Städteschirmerin, -Retterin, Athene, Il. 6, 301 im voc., wie H. h. 11, 1. 28, 3.

ἔρυσις, ἡ, das Ziehen, Max. Tyr.

ἐρυσί-σκηπτρον, τό, ein Strauch, Diosc.

ἐρυσί-χαιος, den Hirtenstab führend, Alcm. frg. 11; vgl. Arcad. p. 43; Schol. Ap. Rh. 4, 972, wenn es nicht ein Volksname ist, Ἐρυσιχαῖος. S. nom. pr.

ἐρυσί-χθων, die Erde aufreißend, furchend, so heißt der Pflugstier, Strato com. bei Ath. IX, 382, e.

ἐρυσμός, ὁ, = ἔρυμα, ἐπηλυσίης πολυπήμονος, ein Schutzmittel dagegen, H. h. Cer. 230.

ἐρυστός, gezogen, adv. verb. zu ἐρύω, κολεῶν ἐρυστὰ ξίφη, Soph. Ai. 717.

ἐρυστήρ, ῆρος, ὁ, der zieht, Nic. Al. 363.

ἐρύω, ep. u. ion. auch εἰρύω, wie auch Soph. Tr. 1026, ch.; inf. εἰρύμεναι, mit kurzem υ, Hes. O. 818; fut. ἐρύσω, ep. ἐρύσσω, auch ἐρύω, οὐ μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ ὄσσε καθαιρήσουσι, ἀλλ' οἰωνοὶ ἐρύουσι, Il. 11, 454. vgl. 15, 351. 22, 67. ἔλπετο θυμὸς νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν, 17, 235. 396. aor. εἴρυσσε, 3, 373, u. oft im conj. ἐρύσσομεν, inf. ἐρύσαι, Hes. O. 622; perf. pass. εἴρῡμαι (κατειρυσται, Od. 8, 151), davon εἴρυντο, Il. 18, 69, = εἰρύαται u. εἰρύατο, auch mit kurzem υ, Od. 6, 265. Il. 4, 248; den aor. ἐρυσθείς hat Hippocr., — ziehen, dem ἕλκω entsprechend, Il. 3, 373. 18, 165. zunächst häufig von Schiffen, sowohl νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν, ins Meer ziehen, Od. 8, 34. νῆα θοὴν ἅλαδ' εἴρυσε, 2, 389 u. oft. als bes. ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, aufs Land ziehen, Od. 16, 359, wie Hes. O. 622; u. ἠπειρόνδε, Od. 10, 423. τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε εἴρυσαν, Il. 14, 31. 8, 226. u. pass. εἰρύατο νῆες θῖν' ἐφ' ἁλός, 14, 30. νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύατο, 15, 654. ἔνθα τε νῆες εἰρύατ' εὔπρυμνοι, 4, 248. ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης, 14, 75. ἔνθα Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες, 18, 69. νῆες δ' ὁδὸν εἰρύαται, Od. 6, 365. — (φᾶρος) κὰκ κεφαλῆς εἴρυσσε, er zog es über den Kopf, Od. 8, 85; ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀϊστόν, Il. 5, 110. vgl. 16, 863. ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι, αὐτῇ σὺν γαίῃ ἐρύσαιμι, droht Zeus, Il. 8, 23, ich möchte in die Höhe ziehen, wie κίον' ἂν ὑψηλὴν ἐρύσαι, die Säule hinaufziehen, Od. 22, 176; νευρὴν ἐρύοντι ἐπί τινι, die Bogensehne anziehen, d. i. den Bogen gegen Einen spannen, wie τόξον εἰρύσας, Her. 4, 10, der auch πλίνθους εἴρυσαν, 2, 136, sagt, Ziegel streichen; κλῆρον, ein Loos ziehen, Callim. Iov. 62. — ἐκ γαίης ἐρύσας, eine Pflanze, Od. 10, 343. κρόσσας πύργων ἔρυον, sie rissen sie nieder, Il. 12, 258, wie προκρόσσας ἔρυσαν, 14, 35. mit Gewalt fortreißen, ὑπὸ ζυγὰ δῆσα ἐρύσσας, Od. 9, 99; τινὰ μοῦνον ἑτάρων ἄπο, bei Seite ziehen, Ap. Rh. 3, 193; vgl. βίαια πάντ' ἐκ ποδὸς ἐρύσας, alle Gewaltthat fern haltend, Pind. N. 7, 67. — ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων ἄλλον δὲ χιτῶνος, am Kleid zupfend, Il. 22, 493; vgl. Ap. Rh. 1, 760; μή σε νέοι διὰ δώματ' ἐρύσσωσι ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, Od. 17, 479, daß sie dich nicht am Fuß durch das Haus hinschleppen. Bes. den Leichnam eines in der Schlacht Getödteten entweder zu sich ziehen, um ihn den Händen der Feinde zu entreißen, νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν, Il. 5, 573. oder gew. den Leichnam eines Feindes fortschleppen, um ihn der Rüstung zu berauben und ein Lösegeld für die Bestattung von den Angehörigen zu erpressen; νεκροὺς δ' ἀλλήλων ἔρυον, Il. 18, 540. vgl. 4, 467. 492. 17, 419. Ἕκτορα δεῦρ' ἐρύσας, 23, 21. τρὶς δὲ ἐρύσας περὶ σῆμα, nachdem er ihn dreimal um das Grab geschleift hatte, 24, 16. auch von den Hunden u. Vögeln, welche den unbestatteten Leichnam zerreißen u. die Stücke umherzerren, 11, 454. 15, 351. 22, 67. — Med. ἐρύομαι u. p. εἰρύομαι (vgl. unten auch ῥύομαι), inf. ἔρυσθαι, Od. 9, 194. εἴρυσθαι, 3, 268. fut. ἐρύσομαι, ep. ἐρύσσομαι (wozu man als inf. auch ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, Il. 14, 422. vgl. 9, 248, rechnet, s. Buttm. Lexil. 2, p. 268), aor. εἰρυσάμην u. ἐρυσσάμην, perf. wie im pass., dazu imper. εἴρυσο, Ap. Rh. 4, 372, für sich, an sich ziehen, δόρυ ἐξ ὠτειλῆς εἰρυσάμην, Od. 10, 164, wie εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ, er zog sein Schwerdt, 22, 79. Il. 22, 306. ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος, 12, 190 (vgl. Theocr. 22, 191). auch εἴρυτο δὲ φάσγανον ὀξύ, Od. 22, 90. ἐρύσαντο δὲ πάντα, vom Braten, sie zogen alles für sich von den Spießen ab, Il. 1, 466. τόξον, den Bogen an sich ziehen, um ihn zu spannen, Od. 21, 125. νῆας, sein Schiff ins Meer ziehen, um abzufahren, Il. 14, 79; Ap. Rh. 4, 237. ὅταν καταΐξ ἱστὸν ὑπὲκ προτόνων ἐρύσηται, mit sich fortreißt, 1, 1204; τινὰ ἆσσον, Jem. näher an sich heranziehen, Od. 19, 481. μάχης, χάρμης ἐρύσασθαί τινα, aus der Schlacht hinwegreißen, Il. 5, 456. 17, 161; u. bes. wie im act. von den Todten. Daher ἐρύσαντο δὲ νεκρούς, sie zogen die Todten zu sich, Il. 17, 317. ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, 18, 152. νέκυν ἐρύοντο, 17, 277. μή πως οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί, 5, 298. vgl. 17, 104. daraus entwickelt sich der allgemeine Begriff aus der Gefahr ziehen, retten, καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος κυανέῃ νεφέλῃ, Il. 5, 344. 11, 363. 20, 93. πῶς ἂν εἰρύσσαισθε Ἴλιον, Il. 17, 327. οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ, 6, 403. daher ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει verbunden, 10, 44, wie ἔρυτο u. σάωσε, 5, 23. Auch bewachen, behüten, εἰρύσατο ζωστήρ, 4, 186. πύλαι σανίδες τ' εἰρύσσονται, 18, 276. εἴρυσθαι ἄκοιτιν,

Od. 3, 268. *μέγα δῶμα*, Od. 23, 151. *πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι*, 10, 444. So *αὖλιν*, von Hunden, Theocr. 25, 76; *παρθενίην μίτρην ἄχραντον*, sich unbefleckt bewahren, Mosch. 2, 73; *μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο*, Od. 16, 459, d. i. bei sich behalten, verschweigen. *οἵ τε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται*, aufrecht, in Ehren erhalten, Il. 1, 239. *οὐ σύ γε βουλὰς εἰρύσαο Κρονίωνος*, du hieltest sie nicht in Ehren, 21, 229, wie *ἔπος εἰρύσσασθαι*, 1, 216; vgl. Ap. Rh. 4, 1207. Aber *ἤ ἔτι μ' αὖθ' ἐρύαται οἴκαδ' ἰόντα* ist aufpassen, auflauern, Od. 16, 463, wie *χαλεπὸν θεῶν δήνεα εἴρυσθαι*, Od. 23, 82, erspähen. — Oft ist es abhalten, abwehren, *ἤ* (der Schild) *δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο*, Il. 5, 538. *οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο Κῆρα*, er wehrte den Tod nicht von sich ab, 2, 859. — *ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο*, den Willen des Zeus aufhalten, 8, 143. *χόλον*, 24, 584. [*υ* ist im praes., fut. u. aor. kurz, in den syncopirten Formen u. im perf. lang, s. die einzelnen Formen mit der Quantitätbezeichnung oben.]

ἔρφος (vgl. *στέρφος* u. *τέρφος*), *τό*, Fell, Haut, Nic. Al. 248. 344. Th. 376.

ἔρχαται u. *ἔρχατο*, 3. Pers. plur. perf. u. plusqpf. zu *εἴργω*, *ἔργω*.

ἐρχατάω, einsperren, einhägen, im pass., *σύες ἐρχατόωντο*, Od. 14, 15. Von

ἔρχατος, *ὁ* (*εἴργω*), Zaun, Gehäge zum Einschließen, wie *ἕρκος*, Hesych. erkl. *φραγμός*.

ἔρχομαι, nur praes.; impf. *ἠρχόμην* selten, wie *προςήρχοντο*, Thuc.; vgl. Elmsl. zu Eur. Heracl. 210; auch die anderen Modi des Präsens werden gewöhnlich von *εἶμι* entlehnt, so auch in den Zusammensetzungen; dazu gehört (von *ἘΛΥΘ*) fut. *ἐλεύσομαι*, wofür die Attiker gew. *εἶμι* brauchen, *ἐλεύσομαι* steht im Trimeter bei den Tragg. zuweilen, Aesch. Prom. 856. Suppl. 517; Soph. O. C. 1208. Tr. 592; in Prosa erst seit Pol.; einzeln bei Lys. 22, 11, vgl. Lob. zu Phryn. 38; aor. *ἤλυθον* u. gew. att. *ἦλθον*, *ἐλθεῖν*, imperat. *ἐλθέ* (lakonisch *ἔλση*, *ἔλσοιμι*, *ἐλσών*, Ar. Lys. 105. 118. 1081; dor. *ἦνθον*, Theocr.; alexandrinisch *ἦλθα*, LXX.; u. so *ἀπῆλθαν*, Matth. 8, 32. *ἐξήλθατε*, 11, 9 bei Lachm.); *ἐπήλυθα* steht Ep. Paralip. 162 (XIV, 44); perf. *ἐλήλυθα*, hom. *εἰλήλουθα*, im plur. *εἰλήλουθμεν*, Il. 9, 49. Od. 3, 81. partic. *εἰληλουθώς*, einmal auch *ἐληλουθώς*, Il. 15, 81; aus Cratin. u. Achaeus frg. werden *ἐλήλυμεν*, *ἐλήλυτε* angeführt von Hephaest. p. 7; pluspf. *εἰληλούθει*, Hom., att. *ἐληλύθειν*, Ar. Equ. 1306, nach Cram. Anecd. 4, p. 417 auch *ἠληλούθειν* bei Callim.; adj. verb. *ὑπελθετέον* u. *μετελευστέον* s. unten, — 1) kommen, gehen, reisen, Hom. u. Folgde. Durch Präpositionen oder durch den Zusammenhang werden bes. Beziehungen gegeben, a) herzu-, heran-, hinkommen, Her. u. Folgde; *πρός τινα* u. *ἔς τινα τόπον*, *παρά τινα*, *ὥς τινα*, bes. *παρὰ τὴν γυναῖκα*, *παρὰ τὸν ἄνδρα ἐλθεῖν*, züchtiger Ausdruck vom Beischlaf, Her. 2, 115. 6, 68; *ἐπί τινα*, von Menschen u. Orten (s. die Präpositionen); — *εἴσω*, hineingehen, Soph. Ai. 670; *πρὸς Μολοσσὰ δάπεδα*, Aesch. Prom. 831; *πρὸς ἕρμα*, Soph. Ant. 841 u. sonst. c. acc. des Ortes, wohin man geht, kommt, *Ἀΐδαο δόμους ἔρχεαι*, Il. 22, 483. *ἔρχεσθον κλισίην*, 1, 322; *ὅταν ξεῖνον ἐμὸν ἔλθῃς*, wenn du zu meinem Gastfreunde gekommen sein wirst, Pind. I. 2, 48. *νᾶσον*, P. 4, 52. *Πελία μέγαρον*, 134; *πόλιν τὴν Εὐρυτείαν*, Soph. Tr. 258. *πατρὸς τάφον*, El. 893; *χθόνα*, Eur. Phoen. 110. u. übertr., *τὰ θεῶν μελετήμαθ', ὅταν φρένας ἔλθῃ*, Hipp. 1102. — Anders ist der acc. des eigentlichen Objects, *ὁδὸν*, *κέλευθον ἐλθεῖν*, einen Weg gehen, Il. 1, 151. Od. 9, 262. *τηϋσίην ὁδὸν ἐλθεῖν*, einen vergeblichen Weg machen, 3, 316. ähnl. *ἀγγελίην*, *ἐξεσίην* (s. d. Nomina) *ἐλθεῖν· κέλευθον, ἥνπερ ἦλθες ἐγκόνει πάλιν*, Aesch. Prom. 964; *πυκνὰς ἐς Τρωϊὰν ὁδοὺς ἐλθόντα*, Eur. Tr. 235; *ὡς ἀνομοίαν ἔρχεσθον ὁδόν*, Ar. Ach. 1109; ähnl. auch Her. *ὁ ἥλιος ἔρχεται τῆς Λιβύης τὰ ἄνω*, durchwandelt den obern Theil, 2, 24, wie Arr. Indic. 2, 4, *τὰ ἐπέκεινα*, durchwandern; *τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα*, Plat. Prot. 317, b. anders *κατὰ τὴν αὐτὴν ὁδὸν*, auf demselben Wege, Legg. IV, 707, d. — Eur. sagt auch *νόστιμον πόδα*, zurückkehren, Alc. 1153, wenn die Leseart richtig ist. — Hom. vrbdt damit auch den gen., *πεδίοιο ἐλθεῖν*, durchs Gefilde hingehen, Il. 2, 801, vgl. *ἀγγελίης*. Anders aber Soph. *γῆς ὁποίας ἦλθον*, aus welchem Lande ich herkam, O. C. 572; vgl. Arat. 1120. — Ein dat. dabei ist entweder dat. commodi, für ihn, oder drückt das Ziel aus, *τὸ δ' αἰεὶ παράμερον ἐσλὸν ὕπατον ἔρχεται παντὶ βροτῷ*, Pind. Ol. 1, 100; *ἐναργὴς βάξις ἦλθεν Ἰνάχῳ*, kam dem Inachus, Aesch. Prom. 666, wie *ἦλθεν αὐτῷ Ζηνὸς — κεραυνός*, 358; *ὡς ἦλθε τοῖς Ἀθηναίοις τὰ περὶ τὴν Εὔβοιαν γεγενημένα*, als ihnen die Nachricht zukam, Thuc. 8, 96. *Ἀμεινοκλῆς Σαμίοις ἦλθε*, 1, 13, wie *ἐλθούσης παρὰ Χαλκιδέως αὐτοῖς ἀγγελίας*, 8, 19; vgl. Her. 1, 83 u. öfter; *ὄψις ἡμῖν ὀξυτάτη τῶν διὰ τοῦ σώματος αἰσθήσεων ἔρχεται*, Plat. Phaedr. 250, d. — Uebertr. ist *ἐς ἑαυτὸν ἐλθεῖν*, wie im Deutschen: zu sich kommen, sich besinnen, Arr. u. a. Sp. — Mit dem partic. fut. hingehen, um etwas zu thun, *ἔρχομαι οἰσόμενος ἔγχος*, ich gehe hin, um den Speer zu holen, Il. 13, 256. *ὀψομένη*, um zu sehen, 14, 301; *μαρτυρήσων ἦλθον*, ich kam her, um Zeugniß abzulegen, Aesch. Eum. 546. Suppl. 517; *ἐμῶν δὲ παίδων ἦλθον ἐκσώσων βίον*, Eur. Med. 1270, wo die v. l. *ἐκσώσας*. So auch in Prosa, *ἔρχομαι ἀποθανούμενος νυνί*, ich mache mich auf, oder bin im Begriff zu sterben, Plat. Theag. 129, a. *πάλιν ἔρχεται μαθησόμενος παρ' ἑαυτοῦ ἃ ἐπίσταται*, Theaet. 198, e. vgl. Prot. 313, a. Alc. I, 120, b. Bes. oft bei Her. das Beginnen, sogleich, eben, ausdrückend, *ἔρχομαι δὲ περὶ Αἰγύπτου μηκυνέων τὸν λόγον*, Her. 2, 35. *ἔρχομαι ἐρέων*, ich werde es sogleich erzählen, 1, 5. vgl. 2, 40. 99. 3, 6 u. öfter; *ἔρχ. ἀποθανούμενος νυνί*, Plat. Theag. 129, a; *καὶ οὐ τοῦτο λέξων ἔρχομαι*, Xen. Ages. 2, 7 (vgl. je vais vous dire). — Andere partic. bezeichnen bei Hom. nur die besondere Art des Gehens oder Kommens näher, *ἦλθε θέουσα*, sie kam u. zwar laufend, wie unser: »sie kam gelaufen«, Il. 11, 715 u. sonst. *ἦλθε πεφοβημένος*, er floh davon, 10, 510. *ἦλθε φθάμενος*, er kam im Laufe zuvor, 23, 779. auffallender ist *αἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ* statt *αἰσχυνθῇ*, 18, 180. — *ἐλθών* wird oft in der ausführlichen Beschreibung so eingeschoben, daß es uns fehlen zu können scheint, *οὐ δύναμαι μάχεσθαι ἐλθὼν δυσμενέεσσιν*, ich kann nicht gehen u. mit den Feinden kämpfen, Il. 16, 521. *αἷμα κάθηρον ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα*, 668; *λέγοις ἂν ἐλθὼν παισὶν τάδε*, Aesch. Suppl. 906; *στρατῷ λέξω ἐλθών*, Soph. Phil. 1242. *δρᾶ νῦν τάδ' ἐλθὼν μηδ' ἐπ' ἄλλοισιν τρέπε*, Ant. 1094 u. öfter, an den Gebrauch des imperat. *ἐλθέ* erinnernd, wo dieser die allgemein auf-

munternde, auffordernde Bdtg von ἄγε annimmt, — b) gehen, weggehen, Hom. u. Folgde, auch zurückkehren, heimkehren, welche Bdtgn der Zusammenhang giebt, z. B. πρὸς οἶκον, οἴκαδε. — 2) auch von anderen Bewegungen, ἐπὶ πόντον ἔρχεσθαι, über das Meer hingehen, fahren, Od. 2, 265. im Ggſtz πεζὸς ἤλυθε, er kam zu Fuß, zu Lande, Il. 17, 755. 5, 204, wie πόδεσσι ἔρχεσθαι, zu Fuß gehen, Od. 6, 40. von Bienen, Il. 2, 88. von Schaaren der Vögel, gezogen kommen, 17, 755. — Von leblosen Gegenständen, von Schiffen, fahren, Od. 14, 334. Il. 15, 549. bes. von der Lanze u. Geschossen, Hom. oft; vgl. Aesch. Pers. 262; λειμῶνος, ἔνθ' οὐκ ἦλθέ πω σίδηρος, auf die noch kein Eisen, keine Sichel hingekommen, Eur. Hipp. 76; u. von allen Naturerscheinungen, vom Strömen der Flüsse, Il. 5, 91. vom Einherfahren der Stürme, Od. 12, 288. Il. 9, 6. vom Aufgehen eines Sternes, Od. 13, 94. vom Ziehen der Wolken, Il. 4, 276. 16, 364. vom Herankommen der Nacht u. der Dunkelheit, Il. 14, 78. 24, 351. von der Zeit oft, ἔτος ἦλθε, das Jahr kam, bes. in der Od., von den Jahreszeiten, 11, 192; vgl. τερπνὸν τόδ' ἐλθὸν φῶς, Aesch. Ag. 478. ὅτ' ἦλθ' ὁ πρῶτος νύχιος ἄγγελος πυρός, 574; ἐπειδὴ καὶ τούτοις χρόνος ἦλθεν εἱμαρμένος γενέσεως, Plat. Prot. 320, d; von Geschicken, Verhängnissen, Ereignissen, κακὸν ἦλθε γῆρας, θάνατος, Od. 11, 135. 13, 65. Auch von Gemüthszuständen, ἄχος, ἵμερος ἀπὸ πραπίδων ἦλθεν, Trauer, Sehnsucht schwand hinweg von der Seele, Il. 22, 43. 24, 514. vgl. γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, mein Ehrengeschenk kommt wo anders hin, geht mir verloren, Il. 1, 120; vgl. Aesch. Ag. 891. ἦλθε δ' αἰακτὰ πήματα, Spt. 828. τοιάδ' ἐπ' αὐτοῖς ἦλθε συμφορὰ πάθους, Pers. 428. vgl. 432, λοιμοῦ τις ἦλθεν ἢ στάσις πόλει τοι. λέγεις χειμῶνα ναυτικῷ στρατῷ ἐλθεῖν, Ag. 621. vgl. Suppl. 785; οὐδενὶ μοιριδία τίσις ἔρχεται, Soph. O. C. 228. ἔκλυσις τοῦ νοσήματος, O. R. 307. κέρδος, O. C. 1423; ὄφρα κε δῶρα ἐκ κλισίης ἐλθῃσι, Il. 19, 191; χρήματα, Thuc. 6, 71. vgl. 1, 137; ξένια παρ' ἐκείνων ἦλθον βόες, Xen. An. 4, 8, 24; — von der Botschaft, s. oben; — τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, die Stimme kam ihm um die Sinne, drang ihm ins Herz, Il. 10, 139. vgl. Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος, er umnebelte ihm den Sinn, Od. 9, 362. — ὁμόσ' ἦλθε μάχη, die Schlacht kam zusammen, begann, Il. 13, 337. αἷμα κατὰ στόμα ἦλθε, Blut drang in den Mund, Od. 18, 97. vgl. 22, 18. — Nachhomerische Vrbdgn sind noch: εἰς λόγους ἔρχεσθαί τινι, mit Einem ins Gespräch kommen, unterhandeln, Soph. O. C. 1161; u. in Prosa, vgl. λόγος. — εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τινι, mit Einem ins Handgemenge kommen, handgemein werden, Aesch. Spt. 662; Soph. O. C. 979; εἰς ὄψιν τινὶ ἐλθεῖν, zu Gesicht, vor die Augen kommen, Her. 3, 42. ἐς μάχην τινί, 7, 9, 3, wie Eur. Herc. Fur. 579. πρὸς θεόν, Bacch. 636; übertr., δι' ἀπεχθείας ἐλθεῖν τινι, Aesch. Prom. 121 u. ä. (s. διά); — εἰς τοσοῦτό τινος ἐλθεῖν ὥστε, soweit in etwas gekommen sein, daß, z. B. αἰσχύνης, Plat. Gorg. 487, b. vgl. ὅσοι ἐνταῦθα ἦλθον ἡλικίας, Rep. I, 329, b; — εἰς πᾶν ἐλθεῖν, jedes Mittel versuchen, Xen. An. 3, 1, 18; vgl. εἰς τὸ ἔσχατον ἐληλυθότες, auf das Aeußerste gekommen, Plat. Rep. II, 361, d. ἐὰν ἐπὶ τὴν τελευτάτην ἀδικίαν ἔλθῃς, I, 344, a; — διὰ πάντων τῶν καλῶν ἐληλυθότες, die alle ihre Pflicht erfüllt haben, Xen. Cyr. 1, 2, 15; — παρὰ μικρὸν ἐλθεῖν, nahe daran sein, c. inf., z. B. ἀποθανεῖν, Luc. Tox. 61; παρὰ τοσοῦτον ἦλθον διαδρᾶναι, Catapl. 4. — Andere Vrbdgn s. unter εἰς, ἐπί u. unter den entsprechenden Substantiven.

ἕρψις, ἡ, das Kriechen, Plat. Crat. 419, d; Arist. part. anim. 1, 1.

ΕΡΩ, sagen, dazu gehört das ep. praes. εἴρω in der 1. Pers., Od. 2, 162. 13, 7. νημερτέα εἴρω, Od. 11, 137 (att. φημί); u. pass. εἴρεται, Arat. 172. 261; Plat. Crat. 398, d sagt τὸ γὰρ εἴρειν λέγειν ἐστίν, fut. ἐρῶ, ion. u. ep. ἐρέω, ich werde sagen, sprechen, perf. εἴρηκα, u. pass. εἴρημαι, εἴρητο, εἰρημένος, Il. 8, 524. Od. 12, 453; εἰρέαται = εἴρηνται, Her. 4, 181; μῦθος εἰρημένος ἔστω, Il. 8, 524; aor. p. ἐῤῥήθην, erst spät u. unatt. ἐῤῥέθην, ion. auch εἰρέθην, Her., inf. ῥηθῆναι, fut. pass. ῥηθήσομαι, seltener εἰρήσομαι, wie οὐ μέν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος, nicht vergeblich soll dir das Lob gesagt sein, Il. 23, 795; εἰρήσεται ἐν βραχίστοις, Pind. I. 5, 56; — οὐδὲ πάλιν ἐρέει, er wird nicht widersprechen, Il. 9, 56. ἔπος, ἀγγελίην, ich werde Botschaft ansagen, 1, 419 u. öfter, u. A. φόως ἐρέουσα, um das Licht anzukündigen, Il. 2, 49. ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ, bei klar ausgesprochenem Rechte, Od. 18, 414; μισθὸς δέ οἱ ἦν εἰρημένος, war ihm zugesichert, Her. 8, 23. Bei den Attikern in denselben Vrbdgn, wie εἶπον, τοιοῦτόν σοι ἐγὼ καὶ μῦθον καὶ λόγον εἴρηκα, Plat. Prot. 328, c. μυριάκις περὶ ἀρετῆς παμπόλλους λόγους εἴρηκα, Men. 80, b. auch bestimmen, festsetzen, χρόνον, ὃν ὁ νόμος εἴρηκε, Legg. IX, 879, e. ἐν τῷ ῥηθέντι χρόνῳ, XI, 921, a. u. mit doppeltem acc., τί δὲ τὸν ἕτερον ἐροῦμεν, Soph. 268, b. τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, Crit. 48, a. — Med. in der Bdtg des act., εἴρετο δεύτερον αὖτις, sie sagten zum zweitenmale, Il. 1, 513, wie εἴροντο δὲ κήδε' ἑκάστη, Od. 11, 542. — b) Sonst ist εἴρομαι, ich lasse mir sagen, ich frage, οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ, Il. 1, 553. φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, 10, 416. ὅς μ' εἴρεαι ἄντην, 15, 247. conj. ὅ, ττι κέ σ' εἴρωμαι, Od. 8, 549. imper. εἴρεο, 1, 284. auch ἔρειο, Il. 11, 611. εἰρέσθω, Od. 17, 571. partic. εἰρόμενος, Il. 6, 239. Od. 24, 474. u. dazu fut. ἐρήσομαι, ion. u. ep. εἰρήσομαι, 7, 237. 19, 46; aor. ἠρόμην, inf. ἐρέσθαι, wie Bekker auch Od. 1, 405 u. 3, 69, u. öfter, μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι accentuirt (Wolf ἔρεσθαι), so ist auch ἐρώμεθα conj. aor., Od. 8, 133. u. ἔροιτο, opt. aor., Od. 1, 135 (wo es dem ἀδήσειεν entspricht). 3, 77 (vgl. jedoch Hdn. bei Schol. Il. 16, 47). sehr gew. mit indirecten Fragesätzen, ὅττι ἑ κήδοι, 9, 402. εἰ, ob, 8, 132 u. sonst; ἤρετο ὅ, τι θαυμάζοι καὶ ὁπόσοι τεθνᾶσιν, Thuc. 3, 113; τινά, befragen, Il. 1, 332. θεῶν εἰρώμεθα βουλάς, Od. 16, 402. auch τινά τι, Einen wonach fragen, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι, Od. 7, 237. vgl. 3, 243, wie εἴρετο πάντας παῖδα, er fragte alle nach dem Kinde, Pind. Ol. 6, 49; ἐρήσομαι δὲ τοσόνδε σε, Eur. Or. 507; αὐτοὺς τὸ ἐναντίον εἰ ἐροίμεθα, Plat. Prot. 354, a; παρ' ἡμῖν τοὺς πετομένους ἢν ἔρῃ, wenn du bei uns nach ihnen fragst, Ar. Av. 167; τινὰ περί τινος, Od. 1, 135. 405 u. öfter. τινὰ ἀμφί τι u. ἀμφί τινι, 11, 570. 19, 95; βούλομ' αὐτοὺς ἐρέσθαι σοῦ κασιγνήτου πέρι, Eur. El. 548; οὓς ἔφαμεν περὶ ἁρμονίας ἐρήσεσθαι, Plat. Rep. VII, 531, b; Her. 4, 76; — erfragen, erforschen, τί, Il. 7, 128. Od. 6, 298. τινά, nach Einem fragen, Il. 6, 239. 24, 390. — Vom praes. finden sich noch (wie von ἐρέω) conj., μάντιν ἐρείομεν, wir wollen fragen, Il. 1, 62. opt. ἐρέοιμεν, Od. 4, 192. 11, 229. part. ἐρέων, Il. 7, 128. Od. 21,

31. und med. ἐρέεσθαι, Od. 6, 298. 23, 106. ἐρέοντο, Il. 4, 332. 8, 445. ἐρέωμαι, Od. 17, 509. — Adj. verb. ῥητέον, ῥητός. — Vgl. übrigens ἐρωτάω u. ἐρεείνω.

ἐρωδιός, ὁ, der Reiher, Il. 10, 274, wo er rechtsfliegend als glückverkündender Vogel erscheint; Aesch. frg. 257; Ar. Av. 886; Arist. H. A. 8, 3.

ἐρωέω (verwandt mit ῥέω, ῥώομαι, vgl. Buttm. Lexil. I, 159, ff. u. Spitzner zu Il. 23, 433), 1) fließen, strömen, hervorsprudeln, αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί, Il. 1, 303. Od. 16, 441. Uebh. von jeder heftigen Bewegung, αἱ δ' (ἵπποι) ἠρώησαν ὀπίσσω, sie liefen dahinter, oder sprangen zurück, Il. 23, 433. Gew. — 2) zurückgehen, zurückweichen, τινός, ablassen von etwas, πολέμοιο, χάρμης, Il. 13, 776. 14, 101. 17, 422. 19, 170. καμάτοιο, H. h. Cer. 302. u. absolut, νέφος οὔποτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, wo man aus dem Vorhergehenden σκοπέλου ergänzen kann, sie verschwindet nie vom Felsen, Od. 12, 75. Dah. ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν μηδέ τ' ἐρώει, laß nicht ab (τοῦ ἰέναι), d. i. zaudere nicht, säume nicht, Il. 2, 179. Auch c. acc., verlassen, Theocr. 13, 74. 24, 99; Anton. Lib. 7. — 3) auch trans., zurücktreiben, abhalten, τῷ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν, Il. 13, 57, Schol. ἀποστρέψοιτε· vgl. χεῖρας ἐρωήσουσιν ἀποσχομένω ὑσμίνης, Theocr. 22, 174; μέγαν ῥόον, Callim. Del. 133; ἐρωήσει τις Ἀχαιοὺς κλαυθμοῦ ἅδην κορέσασθαι, Qu. Sm. 3, 519. Vgl. das folgde.

ἐρωή, ἡ (s. das vorige Verbum), jede rasche Bewegung, δούρατος ἐρωή, der Schwung, Wurf od. Andrang des Speeres, Il. 11, 357. 15, 358. 21, 251. βελέων, 4, 542. 17, 562 (in der Od. kommt das Wort nicht vor) u. sp. D. πετράων, Ap. Rh. 4, 1637. — Daher λείπετο Μενελάου δουρὸς ἐρωήν, er blieb einen Speerwurf hinter dem Mann zurück, Il. 23, 509. Auch von Menschen, λικμητῆρος ἐρωή, der Schwung des Worflers, Il. 13, 590. ἀνδρὸς ἐρωή, die Wucht des Mannes, die Kraft, 3, 62. vgl. ὁ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωὴν Πηνελεῷο, 14, 488 u. Ap. Rh. 1, 384. — Dah. bei Sp. Hang, Trieb, Begier, ἡ περὶ Κύπριν, Ep. ad. 444 (X, 112); γαστρός, Opp. Cyn. 3, 175. 266. — 2) das Zurückweichen, Ablassen, πολέμοιο, Rast, Ruhe vom Kampfe, Il. 16, 302. 17, 761 u. sp. D. μάχης, Theocr. 22, 192. δακρύων, Mosch. 4, 40; — das Entfliehen, D. Per. 601. — Nach E. M. auch das Zurückbleiben, τῶν πολεμίων.

ἐρω-μανέω, vor Liebe rasen, rasend verliebt sein, Opp. Cyn. 3, 368; Agath. 18 (V, 267). Vgl. ἐρωτομανής.

ἐρω-μανία, ἡ, Liebesraserei, rasende Liebe, Rufin. 5 (V, 47); θαλερή, Agath. 15 (V, 220). Vgl. ἐρωτομανία.

ἐρωμένιον, τό, dim. von ἐρωμένη, Liebchen, Antiphan. 4 (XI, 168).

ἔρως, ωτος, ὁ, acc. auch ἔρων, Alex. Aetol. 12; Plat. ep. 30 (IX, 39) (vgl. ἔρος), die Liebe, bei Hom. stets von der Geschlechtsliebe, Il. nur ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψε, Liebe umhüllte, umfing die Sinne, 3, 442. 14, 294. in der Od. ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν, 18, 212, wird richtiger mit Bekker ἔρῳ geschrieben u. auf ἔρος zurückgeführt. auch in der Il. ist die letzte Sylbe durch Position lang u. dah. wahrscheinlich ἔρος zu schreiben; τινός, zu Einem, Pind.; ἡ Διὸς θάλπει κέαρ ἔρωτι, Aesch. Prom. 593. θηλυκρατής, Ch. 592; τοῦ τῆσδ' ἔρωτος ἥσσων ἔφυ, Soph. Tr. 489; ἐρῶσ' ἔρων ἔκδημον, Eur. Hipp. 32; Ar. u. A.; γυναικός, Xen.; εἰς ἔρωτά τινος ἐλθεῖν, sich in Jem. verliebt haben, Arr. An. 4, 19, 9; ἔρωτες, Liebeshändel, ἐκδοὺς ἑαυτὸν ἔρωσιν ἀλογίστοις, Ath. XII, 511, b. νυκτερινοί, ib. 542, d; Luc. — Uebh. Liebe, Neigung, Verlangen, Trachten wonach, τοῦ ὅλου τῇ ἐπιθυμίᾳ καὶ διώξει ἔρως ὄνομα, Plat. Conv. 192, e. vgl. Phaedr. 237, d. neben φιλία καὶ ἐπιθυμία, Lys. 221, e. καὶ ἐπιθυμίας, Rep. IX, 578, a. Ggst φόβος, Legg. VIII, 837, a; πατρῴας τῆσδε γῆς, Aesch. Ag. 526. εὐκλείας, Eum. 827. τῶν σ' ἔρως ἔχει τυχεῖν, Suppl. 516; παίδων, Eur. Ion 67; ἔρωτα σχὼν τῆς Ἑλλάδος τύραννος γενέσθαι, indem er darnach strebte, Her. 5, 32; ἔρως αὐτὸν ἔσχε τῶν σκηνημάτων, Xen. Hell. 5, 3, 19; ἔρως ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν ὁμοίως ἐκπλεῦσαι, Thuc. 6, 24; δεινῶς διάκεινται ἔρωτι τοῦ ὀνομαστοὶ γενέσθαι, aus dem Streben berühmt zu werden, Plat. Conv. 208, c. περί τι, Legg. VI, 782, e u. Folgde; ὁ πρὸς τοὺς λόγους ἔρως, Luc. Nigr.; — der Gegenstand der Liebe, Luc. Tim. 14.

ἐρωτάριον, τό, dim. zum vorigen, kleiner Liebesgott, Lucill. (IX, 174).

ἐρωτάω, ion. u. ep. εἰρωτάω u. εἰρωτέω (vgl. ΕΡΩ), fragen, befragen, εἰρώτα, τίς εἴη, Od. 15, 422; τινά, Aesch. Spt. 164; Soph. El. 309 u. öfter; Eur., Ar. u. in Prosa, ἠρώτα ἕνα ἕκαστον —, εἴ τινα ἐλπίδα ἔχει, Thuc. 8, 53; θεόν, den Gott befragen, Xen. Mem. 1, 3, 2; — τί, nach etwas fragen, forschen, sich darnach erkundigen, ὅ δ' οὖν ἐρωτᾶτε, Aesch. Prom. 226; ἃ νῦν δὴ ἐρωτῶμεν περὶ αὐτῶν, Plat. Theaet. 185, c. auch ἐρωτᾷς ἐρώτημα, Rep. VI, 487, e; u. häufig τινά τι, Einen um etwas, wonach fragen, ἅ μ' εἰρωτᾷς, Od. 4, 347. 17, 138; ὅσ' ἄν σ' ἐρωτῶ, Soph. O. R. 1122. Tr. 402; Eur. I. A. 1129; Ar. Nubb. 641; εἴ τις καὶ ταῦτα ἐρωτῴη ἡμᾶς, Plat. Rep. II, 378, e. Phil. 18, a. Daher pass., πῶς δὴ νῦν τοῦτο ἐρωτώμεθα ὑφ' ἡμῶν αὐτῶν, Plat. Phil. 44, b. τὸν λόγον ἐρωτώμενοι, Legg. X, 895, e; ὅσα αὐτὸς ὑπ' ἄλλων ἐρωτῷτο, Xen. Cyr. 1, 4, 3. — Andere Vrbdgn sind παρούσας δ' ἀμφὶ τάδ' ἐρωτᾷς, Eur. Ion 236; ἃ νῦν δὴ ἠρωτῶμεν περὶ αὐτῶν, Plat. Theaet. 185, c. — Bei Luc. u. Sp. eine Schlußform in Fragen anwenden, u. auf solche Weise einen Beweis führen. — Im N. T. oft bitten, anflehen, τινά.

ἐρώτημα, τό, das Gefragte, die vorgelegte Frage, Thuc. 3, 54. τοῖς ἐρωτήμασι χρῆσθαι, fragen, 7, 44; περὶ ὅτου τὸ ἐρ. ἦν, Plat. Prot. 336, d. ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, Phil. 42, e. Rep. VI, 487, e u. Folgde.

ἐρωτηματίζω, Arist. top. 8, 1, ff., die zu einem Beweis gehörigen Sätze so ordnen, daß der Dialektiker sie darnach einem Andern in Fragen vorlegen kann.

ἐρωτηματικός, zur Frage gehörig, fragweise, λόγος, eine Frage in grammatischer Beziehung, Schol. Ar. Av. 417 u. öfter. auch adv., ibd.

ἐρωτημάτιον, τό, dim. von ἐρώτημα, kleine Frage.

ἐρώτησις, ἡ, das Fragen, die Frage, oft neben ἀπόκρισις, Plat., τινός, wonach, Theaet. 147, c; ποιεῖσθαι, Isocr. 8, 58; ψεύδους γε οὐδεμία ἐρώτησις δεῖται, Xen. Cyr. 8, 4, 13 u. Sp.

ἐρωτητικός, im Fragen erfahren, Plat. Crat. p. 398, e, richtiger als die v. l. ἐρωτικός.

ἐρωτιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zum ἐρωτικός, Νύμφαι, d. i. Nymphen in dem Bade Eros, Marian. scholast. 5 (IX, 627).

ἐρωτιάω, liebeskrank sein, Achill. Tat. 6, 20 u. a. Sp.

ἐρωτιδεύς, ὁ, ein junger Liebesgott (von Ἔρως gebildet, wie λεοντιδεύς, λαγιδεύς), Anacr. 25, 13.

ἐρωτίδια, τά, sc. ἱερά, das Fest des Eros bei den Thespiern, Schol. Pind. Ol. 7, 154; Ath. XIII, 561, e.

ἐρωτίζω, = ἐρωτάω, Hesych.

ἐρωτικός, zur Liebe gehörig, die Liebe betreffend, ὀργὴ ἐρ., Liebeszorn, Thuc. 6, 57. λύπη, ibd. 59; μανία, Plat. Phaedr. 265, b. τέχνη, 275, a. oft τὰ ἐρωτικά, Liebeshändel, Liebe, auch Begierde, Conv. 186, c. u. ἀνὴρ ἐρωτικός, Phaedr. 248, d, der sich auf die Liebe versteht, wie Xen. Mem. 2, 6, 28; οἱ νέοι ἐρωτικοί, zur Liebe geneigt, ihr ergeben, verliebt, Arist. Eth. 8, 3; τοῦτο ἥκιστα ἐρωτικὸν εἴρηκας, für einen Liebhaber passend, Luc. Scyth. 5; πρὸς τὸ χρυσίον, nach Golde lüstern, Plut. Dem. 25, wie περί τι, Luc. dom. 2. — Bei Plut. Amator. 1 ist τὰ ἐρωτικά = ἐρωτίδια. — Adv. ἐρωτικῶς, z. B. περιαλγεῖν, wie ein Liebhaber, Thuc. 6, 54; ἔχειν τινός, Neigung zu etwas haben, Plat. Conv. 222, c; Xen. Cyr. 3, 3, 12. ἐρωτικώτατά τινος ἔχειν, Hier. 1, 21.

ἐρώτιον, τό, dim. von Ἔρως, kleiner Liebesgott, Luc. Philops. 14.

ἐρωτίς, ίδος, ἡ, die Geliebte, das Liebchen, oder Liebesgöttin, Theocr. 4, 59. — αἱ ἐρωτίδες νῆσοι, Liebesinseln, Crinag. 46 (VII, 628).

ἐρωτό-βλητος, vom Eros, von der Liebe getroffen, verwundet, Eustath. amor. l. d.

ἐρωτο-γράφος, von Liebe schreibend, μέτρον, Mel. 128 (VII, 421).

ἐρωτο-διδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer, Lehrerin der Liebe, Ath. V, 219, d.

ἐρωτό-ληπτος, von Liebe ergriffen, Suid.

ἐρωτο-μανέω, = ἐρωμανέω, Poll. 3, 68.

ἐρωτο-μανής, ές, rasend von Liebe, sehr verliebt, Orph. H. 54, 14; Ath. XIII, 599, e u. a. Sp.

ἐρωτο-μανία, ἡ, rasende Liebe, Plut. virt. mor. 12. Vgl. ἐρωμανία.

ἐρωτο-παίγνιον, τό, das Liebesspiel, Liebeslied, A. Gell. 2, 24.

ἐρωτο-πλάνος, von der Liebe ableitend, die Liebe täuschend, φθόγγος, Mel. 112 (VII, 195).

ἐρωτο-πλοέω, im Liebesmeer schiffen, in Liebe schwimmen, Mel. 69 (V, 156).

ἐρωτο-ποιέω, Liebe machen, einflößen, Sp.

ἐρωτο-τόκος παῖς, Nonn. D. 10, 324; μῦθοι, Liebe erzeugend, Mus. 159.

ἐρωτο-τρόφος, Liebe nährend, Κύπρις, Orph. Arg. 476; auch -τρόφη Κυθέρεια, ibd. 866.

ἐρωτύλος, ὁ, eigtl. dim. von ἔρως, kleiner Liebesgott, wie man es auch Theocr. 3, 7 nehmen kann, oder Geliebter; ἐρωτύλα ἀείδειν, Liebeslieder singen, Bion. 3, 10. 13. — Bei Leont. schol. 15 (IX, 614) dunkel, μεγάλην παρ' ἄμαξαν ἐρωτύλος ἡδὺ φαείνει, geht wohl auf eine kleine Statue des Eros.

ἐς, ion. u. altatt. für εἰς, w. m. s.

ἐς-αγγελεύς, ἐςαγγέλλω, ion. = εἰςαγγελεύς, εἰςαγγέλλω, Her.; u. so suche man die anderen compp., die mit ἐς- anfangen, unter εἰς-.

ἐς-άρτι, Sp. für εἰς ἄρτι, bis jetzt. S. Lob. Phryn. p. 21.

ἐς-άχρι, Sp. für εἰς ἄχρι, bis nach etwas hin, bis an etwas, τινός, Ap. Rh. 1, 604.

ἐς-δέχομαι, ion. = εἰςδέχομαι.

ἐσθέω, bekleiden, scheint nur im perf. pass. vorzukommen, ἐσθημένος ἐσθῆτα Μηδικήν, der ein medisches Kleid anhatte, Her. 6, 112. u. ῥάκεσι, 3, 129, wie Eur. ναυφθόροις ἠσθημένος πέπλοισιν, Hel. 1539, u. Sp. gew. mit dem accus.; auch ἠσθημένος Πελοποννησιακῶς, Pythaen. bei Ath. XII, 589, f; ἤσθητο, Ael. V. H. 12, 32. 13, 1.

ἔσθημα, τό, Bekleidung, Kleid, meist im plur., Aesch. Ag. 548. Pers. 822 u. öfter; φορεῖν, Soph. El. 260; Eur.; Thuc. 3, 58 u. Folgde.

ἐσθής, ῆτος, ἡ (ἕννυμι, vgl. ἔσθος, vestis), Kleid, Kleidung; in der Od. gew. kollectiv, die Kleider, χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες, 5, 38 u. öfter. vgl. 1, 165, u. so auch Folgde, wie noch Xen. An. 3, 1, 18 κτήνη, χρυσόν, ἐσθῆτα vrbdt; von Teppichen ist Od. 23, 290 ἔντυον εὐνὴν ἐσθῆτος μαλακῆς zu verstehen; Pind. P. 4, 79. 253; χρηστηρία, das Gewand der Seherin, Aesch. Ag. 1243. Ἀργολίς, Suppl. 234; μετρίᾳ ἐσθῆτι ἐχρήσαντο, eine einfache Kleidung, Thuc. 1, 6. Seltener bei Sp. τὰς πόλεις ἐσθῆτα τοῖς στρατιώταις αἰτεῖν, auch kollektiv, Plut. C. Gracch. 2. — Der plur. von den Kleidern einer Person, Eur. Hel. 421; von denen mehrerer, Aesch. Spt. 871; Xen. Cyr. 1, 3, 2 u. einzeln bei Sp.

ἔσθησις, ἡ, 1) die Kleidung, vom Schol. Soph. El. 268 als p. erwähnt u. von VLL. angeführt, findet sich bei Strab. 3, 3, 7 ἐν ἀνδιναῖς ἐσθήσεσι, u. D. Sic. 4, 4, wie Ath. 1, 18, e, u. im N. T., bes. als v. l. für das vorige. — 2) (ἔσθω), das Essen, Ctesias?

ἐσθίω (auch ἔσθω), nur praes. u. impf.; für den gew. Gebrauch ist das fut. dazu ἔδομαι, aor. ἔφαγον, perf. ἐδήδοκα, ἐδήδεσμαι, u. aor. ἠδέσθην, essen, gew. von Menschen, absolut, bes. oft ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, od. τί, Hom. u. Folgde; auch von Thieren, fressen, Ar. Pax 31; Arist. H. A. 6, 18; u. von anderen Dingen, πῦρ πάντας ἐσθίει, das Feuer verzehrt sie, Il. 23, 182. οἶκος ἐσθίεται, das Haus wird aufgezehrt durch Schwelgerei, Od. 4, 318; selten bei den Tragg.; in Prosa überall; übertr., ἑαυτόν, sich abhärmen, Ar. Vesp. 287; vgl. μὴ ἐσθίειν καρδίαν, Pyth. bei Plut. ed. lib. 17; beißen, anbeißen, Ael. H. A. 6, 9 u. a. Sp. — Hippocr. hat auch das med., bes. τὰ ἐσθιόμενα, scharfe, beißende Sachen.

ἐσθλο-δότης, ὁ, der Geber des Guten, Synes.; Man. 2, 142.

ἐσθλός, dor. ἐσλός, Pind., wie ἀγαθός, gut, tüchtig in seiner Art, brav, edel, von Hom. an bes. bei Dichtern gebräuchlich. Gew. von Menschen, tapfer im Ggstz des κακός, Il. oft, ἔν τινι, tüchtig in etwas, 15, 283. von Heerführern u. Fürsten, auch von dem Sauhirten, Od. 16, 557; θηρητήρ, ἀγορητής, ἡγεμών, jeder tüchtig in seiner Art; Πέλοψ, Pind. N. 2, 21. κήρυξ, ἄγγελος, Ol. 13, 96. P. 4, 278; von Helden, Aesch. Pers. 31. 313. u. übertr., δωμάτων κύνα ἐσθλήν, der treue Wächter des Hauses, Ag. 594; φίλον ἐσθλόν, Soph. O. R. 611. ἀνήρ, Ai. 1324 u. öfter. bes. vom Edlen, im Ggstz des κακός, Phil. 96. Ant. 38; Eur. u. sp. D. auch c. inf., Ap. Rh. 1, 106. 3, 917 u. sonst; bei Plat. nur in Dichterstellen; sonst noch Xen. Cyr. 1, 5, 9; Luc. Dea Syr. 15 u. Plut. — Ueber die Abstufungen des Begriffs vgl. ἀγαθός, mit dem es auch die Bdtg des Reichen gemein hat; Hes. O. 214. — Von edlen Rossen, Il. 23, 348. — Von Dingen u. Zuständen, νόος, νόημα, μένος, βουλή, φάτις u. ä., gut, was seinem Zweck entspricht; daher φάρμακα, wirksame Heilmittel; ὄρνιθες, Glück be-

deutende, Od. 24, 311. ὄναρ, 19, 547; κλέος, Pind. P. 4, 175. χάρματα, Ol. 2, 21; ἀλεὴς ὕπνος ἐσθλός, Soph. Phil. 847. τύχη, O. C. 1502; γάμοι, Eur. I. A. 609. φῆμαι, Hel. 1298. Bes. das neutr. τὸ ἐσθλόν, das Glück, Il. 24, 530. auch ἐσθλόν, mit dem inf., es hilft, nützt, 24, 301. u. τὰ ἐσθλά, Güter, Od. 10, 523. u. so bei Folgdn oft, πολλῶν γὰρ ἐσθλῶν τὴν ὄνησιν εἰλόμην, Aesch. Ag. 341; λόγῳ μὲν ἐσθλὰ, τοῖσι δ' ἔργοισι κακά, Soph. O. C. 768; Eur. u. sp. D. — Den compar. ἐσθλότερος hat Antiphil. 10 (IX, 156); den superl., βασιλῆος ἐσθλοτάτου, Philp. 47 (VI, 240).

ἐσθλότης, ητος, ἡ, das Gutsein, Biedersinn, von Chrysippus gebildetes Wort, Plut. de virt. moral. 2.

ἔσθος, τό, = ἐσθής, Kleidung, Il. 24, 94; Ar. Av. 934.

ἐσθ' ὅτε, = ἐστὶν ὅτε, es ist, wann, d. i. bisweilen, = ἐνίοτε, c. indic., Soph. Ai. 58 u. Folgde.

ἔσθω, nur praes. u. impf., = ἐσθίω, Hom. oft, gew. mit πίνειν vrbdn, von Thieren, fressen, Od. 13, 409. κειμήλια, Hab u. Gut aufzehren, 2, 75; βορὰν ἄσωτον, Aesch. Ag. 1579; u. comic. bei Ath. IV, 137, b. VI, 230, b. VII, 277, f u. öfter.

ἐσία, ἡ (ἵημι), = πρεσβεία, Suid.

ἐσία, ἡ, oder v. l. ἐσσία, nach Plat. Crat. 401, c, altattisch u. in anderen Dialekten für οὐσία.

ἔσις, ἡ, das Streben, nur Plat. Crat. 411, d. 420, a.

ἐς-κατ-οράω, ion. = εἰςκαθοράω, hinein- u. herabsehen, Anacr. frg. nach Bergk; Ap. Dysc.

ἐς-κάτθετο, aor. II. von εἰςκατατίθημι, hineinsetzen, Hes. Th. 890.

ἐσκεμμένως, überlegt, πράττειν, Dem. 24, 157; Schol. Thuc. 3, 112; Poll.

ἐσκιασμένως, verdunkelt, dunkel, Sp.

ἐσκιατροφημένως, dunkel, tadelt Poll. 6, 185 als schlechtes Wort.

ἐς-κλητός, ἡ, die einberufene Volksversammlung, vgl. ἔκκλητος, dor. ἐςκλητός, s. Hesych. u. Valcken. zu Her. 7, 8.

ἔσκον, impf. von εἰμί, ich war, Il. 7, 153 u. öfter; ἔσκε, er war, Her.; Aesch. Pers. 648 u. sp. D.

ἐσκοπημένως, mit Bedacht, Sp.

ἐσλός, dor. = ἐσθλός, w. m. s.

ἔσμα, τό, der Fruchtstiel, Arist. bei Eust. Il. 932, 32.

ἑσμός, ὁ, oder ἐσμός, ein Schwarm (der zusammen herausgelassen wird, ἵημι, παρὰ τὸ ἅμα πετομένας ἵεσθαι, E. M.; oder sich zusammen niederläßt, ἕζομαι, Eust.), zunächst von den Bienen, Plat. Legg. IV, 708, b. VIII, 843; Bekker schreibt ἑσμός· μελιττῶν, Xen. Hell. 3, 2, 20; Arist. H. A. 9, 40; von Wespen, Ar. Vesp. 1107; ὡς πελειάδων, Aesch. Suppl. 220. u. öfter übertr., von jeder Menge, ὑβριστὴς Αἰγυπτογενής, id. 30. νούσων, 667; γυναικῶν, Ar. Lys. 353; ὅσον ἑσμὸν λόγων ἐπεγείρετε, Plat. Rep. V, 450, b; auch γάλακτος, Eur. Bacch. 709; u. vom Honig, Epinic. bei Ath. X, 432, c u. Sp., wie Luc. ὀνομάτων ἀτόπων, Lexiph. 17; θηρίων, von Würmern, Plut. Art. 16; σοφίας, Themist. — Der spirit. asper wird von den alten Grammatikern ausdrücklich bemerkt. — Bei Plut. Dion. 24 wird von den Bienen gesagt: ἑσμὸν λαμβάνειν, als Schwarm sich niederlassen, welches für die Ableitung von ἕζομαι spricht.

ἑσμο-τόκος, Bienenschwärme erzeugend, χορός, Apolld. 6 (VI, 239).

ἑσμο-φύλαξ, ακος, ὁ, Bienenwärter, Geop.

ἐς-όβδην, = εἰς ὄψιν, ins Angesicht, ἐλθεῖν, zu Gesicht kommen, Callim. bei B. A. 942. vgl. 611; E. M.

ἐς-οιδαίνω, aufschwellen machen, Aret.

ἐς-οπτρίς, ίδος, ἡ, s. εἰςοπτρίς, u. so die ähnlichen.

ἐσοῦμαι, dor. für ἔσομαι, ich werde sein, Thuc. 5, 77. 79. Dav. ἐσσεῖται, Il. 2, 393. 13, 317.

ἐς-οχάδες, αἱ (ἐςέχω), innere Adergeschwülste im Mastdarm, Medic.

ἑσπέρα, ἡ, der Abend, die Abendzeit, ἑσπέρας, bei Abend, Pind. Ol. 3, 21. P. 4, 40. ἄκρᾳ σὺν ἑσπέρᾳ, mit dem Ende des Abends, mit Einbruch der Nacht, 11, 10. auch im plur., die Abendstunden, I. 7, 44; πρὸς ἑσπέρᾳ, Ar. Vesp. 1085; in Prosa die gew. Form, ἐπειδὴ ἑσπέρα ἦν, Plat. Conv. 220, c. ἑσπέρας γιγνομένης, Rep. X, 621, a. u. häufig ἑσπέρας, bei Abend, εἰς ἑσπέραν, Conv. 223, d, wie Xen. An. 3, 1, 3, auf den Abend; ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς, Thuc. 3, 112; πρωῒ καὶ πρὸς ἑσπέραν, früh u. Abends, Xen. Hell. 1, 1, 30, wie ἐπεὶ πρὸς ἑσπέραν ἦν, 4, 3, 22; übertr., ὁ βίος ἑσπέραν ἄγει, Alexis in Stob. Fl. 116, 19, wie Arist. poet. 21 das Alter βίου ἑσπέρα heißt. — Von der Himmelsgegend, πρὸς ἑσπέραν φέρει, Eur. Or. 1260; τὰ πρὸς ἑσπέραν, die westlichen Gegenden, Thuc. 6, 2, wie Xen. Cyr. 1, 1, 5 u. Sp. — vgl. ἕσπερος.

ἑσπερία, ἡ, fem. von ἑσπέριος, das Abendroth, im plur., Opp. Cyn. 1, 38; Man. 2, 422. S. auch nom. pr.

ἑσπεριάζω oder ἑσπερίζω, zu Abend essen, Sp.

ἑσπερινός, = folgdm, Xen. Lac. 12, 6; δόρπον, Ath. I, 11, d u. Sp.

ἑσπέριος, auch 2 Endgn, wie Eur. Herc. f. 395, Strab. III, 150 u. a. Sp.; abendlich, ἀοιδαί, Pind. P. 3, 19; ἑσπέριος ἦλθεν, zu Abend, Abends kam er, Od. 9. 336. 15, 505. ἑσπερίους ἀγέρεσθαι ἀνώγει, er ließ sie Abends zusammenkommen, 2, 385; ἑσπέριος φλέγειν, Pind. N. 6, 39; ἀνατολαί, Plat. Tim. Locr. 96, e u. sp. D., wie ἑσπέριος κεῖνός γε τελεῖ τά κεν ἦρι νοήσῃ, Callim. Iov. 87. — Von der Himmelsgegend, westlich, ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων, Od. 8, 29; Eur. Herc. Fur. 395; ἡ ἑσπερία θάλασσα u. ä., Sp.; τὰ ἑσπέρια, die Westgegend, Plut. Ant. 30; der Westen, Luc. Hermot. 25.

ἑσπερίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zum vorigen, abendlich, westlich, z. B. ἅλμη, Nonn. D. 6, 219; νῆσος, D. Per. 563. — Als subst. 1) die Nachtviole, die Abends am stärksten riecht, Theophr. — S. nom. pr.

ἑσπέρισμα, τό, das Vesperbrot, Philem. bei Ath. I, 11, d.

ἑσπερόθεν, vom Abend her, Arat. 891.

ἑσπερό-μορφος, von abendlicher, finsterer Gestalt, Tzetz.

ἕσπερος, ὁ, auch ἡ, Ap. Rh. 4, 1290, vgl. ἑσπέρα, der Abend (vesper), μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν, μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθε, der dunkele Abend kam heran, es wurde Abend, Od. 1, 422. 4, 786. — der Abendstern, Il. 22, 317; Eur. Ion 1149; vgl. Plat. Tim. Locr. 96, e; u. übertr. vom Alter, Macedon. 2 (V, 233). — Adj., ἐν δ' ἕσπερον ἔφλεξεν Σελάνας φάος, Pind. Ol. 11, 76, das abendliche Licht; ἕσπεροι λαμπτῆρες, Soph. Ai. 278. ἕσπερος θεός, der finstere Gott, Pluto, O. R. 178; — τὰ ἕσπερα, die Abendstunden, der Abend, ποτὶ ἕσπερα, gegen Abend, Od. 17, 191. — Von der Himmelsgegend, westlich,

τόποι, Aesch. Prom. 348; ἀγκῶνες, Soph. Ai. 792. 861; Eur. El. 731 u. sp. D. γῆ, Lycophr. 956.

ἔσπετε νῦν μοι Μοῦσαι, imperat. zu εἰπεῖν, Il.

ἐσπευσμένως (σπεύδω), beeilt, schnell, hastig, im Ggstz von ἀναβεβλημένως, D. Hal. de vi Dem. 54; Ios. u. a. Sp.

ἔσπομαι, bei sp. Ep. praes. für ἕπομαι, w. m. s.

ἐσπουδασμένως (σπουδάζω), im Ernst, eifrig, Plat. Sis. 390, b; eilig, Hel. 1, 27.

ἔσρος, ὁ, von Plat. Crat. 420, b gebildet, um ἔρως von εἰσρέω abzuleiten.

ἐσσήν, ῆνος, ὁ, bei den Ephesern ein Priester der Artemis, Paus. 8, 13, 1; bei Callim. Iov. 66 der König; nach dem Schol. u. Suid. ursprünglich der Bienenkönig; nach Hdn. περὶ μ. λέξ. 17 ὁ οἰκιστής.

ἐσσία, ἡ, s. ἐσία.

ἑσσόομαι, ion. = ἡσσόομαι, Her.

ἐσσύμενος, partic. von σεύω, w. m. s. — Adv. ἐσσυμένως, eilig, in Hast, ἐμάχοντο, Il. 15, 698. ἀποβάντες, Od. 14, 346; Pind. frg. 147 u. sp. D.

ἕσσων, ον, ion. = ἥσσων, Her. 7, 213. 8, 113 u. öfter.

ἑσταότως nach dem Schol. alte v. l. für ἑσταότος, Il. 19, 79.

ἔς-τε (wahrscheinlich für εἰς ὅτε, vgl. εἰσόκε), bis, a) von der Zeit, bis, bis daß, auch so lange als, auf Vergangenes gehend, c. ind. aor., ἔστε δή σφιν ἀντολὰς ἐγὼ ἄστρων ἔδειξα, Aesch. Prom. 455. 659; ἔς τ' ἐν αἰθέρι μέσῳ κατέστη λαμπρὸς ἡλίου κύκλος, Soph. Ant. 411, wie Ai. 1010. El. 743 u. sp. D., wie ἔστε περ — ἀμφοτέρους ἐδάμασσε, Ap. Rh. 2, 85, u. in Prosa von Xen. an, ἔστε διεπράξατο, An. 2, 5, 30. τί οὐκ ἐποίησε, ἔστε σπονδῶν ἔτυχε; 3, 1, 28. 3, 4, 49. auch in der Bedeutung so lange als, mit impf., Mem. 1, 2, 18. ἔστε μὲν αἱ σπονδαὶ ἦσαν, οὔποτε ἐπαυόμην, An. 3, 1, 19; vgl. Arr. An. 2, 11, 6; — oder bei Beziehungen auf die Zukunft, mit ἄν c. conj., ἀντλήσω τύχην, ἔστ' ἂν Διὸς φρόνημα λωφήσῃ χόλου, Aesch. Prom. 376. ἐπίσχες ἔστ' ἂν τὰ λοιπὰ προσμάθῃς, ib. 699. 794. Eum. 427; οὐ λήξω θρήνων ἔστ' ἂν λεύσσω ἄστρων ῥιπάς, Soph. El. 103, so lange ich schaue; vgl. Eur. Hipp. 659; u. in Prosa, τῇδε μενέομεν ἔστ' ἂν καὶ τελευτήσωμεν, Her. 7, 141. 158; Xenophan. bei Ath. IX, 368, f; Plat. Conv. 211, c; διατρίψω, ἔστ' ἂν ὀκνήσωσιν οἱ ἄγγελοι, Xen. An. 2, 3, 9. περιμένετε ἔστ' ἂν ἐγὼ ἔλθω, 5, 1, 4 u. öfter; und so auch in indir. Rede, Hell. 3, 1, 15. An. 4, 5, 28. oder bei so lange als Ausdruck der Allgemeinheit, ἔστ' ἂν πολεμίους δείσωσι, κελευόμενα πάντα ποιοῦσι, Mem. 3, 5, 6, u. einzeln bei Sp. Bei Soph. Ai. 1162 fehlt ἄν, ἔστ' ἐγὼ μόλω. — oder c. opt. in indir. Rede, εὐχὴν τινες αὐτοῦ ἐξέφερον ὡς εὔχοιτο τοσοῦτον χρόνον ζῆν ἔστε νικῴη τοὺς εὖ ποιοῦντας, Xen. An. 1, 9, 11. ἐπιμεῖναι ἐκέλευσαν ἔστε βουλεύσαιντο, 5, 5, 2. u. so lange als, τὸν πόλεμον ἀκήρυκτον εἶναι ἔστε ἐν τῇ πολεμίᾳ εἶεν, 3, 3, 5. auch zum Ausdruck der Allgemeinheit in Beziehung auf die Vergangenheit, ἀνέμενεν αὐτοὺς ἔστε ἐμφάγοιέν τι, Cyr. 8, 1, 44. — Bei Sp. auch c. acc. c. inf., ὅτῳ ἐπέτρεψε τὴν ἀρχὴν ἔστε Δαρεῖόν τι ὑπὲρ αὐτῆς γνῶναι, Arr. An. 2, 1, 3. 4, 7, 1; Ael. V. H. 2, 11. — Auch bes. örtlich mit ἐπί verbunden, bis auf, βόθροι ἐγίγνοντο ἔστε ἐπὶ τὸ δάπεδον, Xen. An. 4, 5, 6. ἕως ἔστε ἐπὶ τὰ ὅρια κατέστησαν τοὺς Ἕλληνας, 4, 8, 8; ἔστε ἐπὶ τὸ εὐώνυμον παρατείνας, Arr. An. 1, 28, 5. ἔστε ἐπὶ κνέφας, 7, 25, 2; ἔστ' ἐπὶ πᾶχυν, Theocr. 7, 67; Ap. Rh. 2, 789; ebenso ἔστε πρός, Luc. Navig. 3. — u. mit dem bloßen acc., παρατείνει ἔστε τὴν θάλασσαν, Arr. Ind. 2, 2; Inscr. 2905. — Nach E. M. dorisch ἔστε, wie auch bei Theocr. jetzt geschrieben wird.

ἐστενωμένως, beengt, Sp.

ἑστηκότως, stehend, Eust., zur Erkl. von ἐπισταδόν.

ἑστία, ἡ, ion. u. ep. ἱστίη, auch ἑστίη, Hes. O. 732, l. d., der Heerd des Hauses, der zugleich der Hausaltar ist, auf dem die Hausgötter standen, u. der insofern als heilig galt, u. als unverletzlicher Zufluchtsort der Hülfeflehenden, vgl. Thuc. 1, 136; bei Hom. nur in der Od. in Schwurformeln, ἴστω νῦν Ζεὺς — ξενίη τε τράπεζα ἱστίη τ' Ὀδυσῆος, ἣν ἀφικάνω, 14, 159. 17, 156. 10, 304. — Tragg. ἕως ἂν αἴθῃ πῦρ ἐφ' ἑστίας ἐμῆς Αἴγισθος, Aesch. Ag. 1410. τίω δ' ἀθέρμαντον ἑστίαν δόμων, Ch. 620. u. Altar, μήλοισιν αἱμάσσοντες ἑστίας θεῶν, Spt. 257. vgl. Eum. 272. Suppl. 367; μὰ τὴν πατρῴαν ἑστίαν, Soph. El. 869. βούθυτος, O. C. 1491; Eur.; vgl. noch τὰς βασιληίας ἱστίας ὀμνύναι, Her. 4, 68; γᾶ ἑστία θεῶν, Plat. Tim. Locr. 97, d. vgl. Legg. XII, 955, e; ἡ κοινὴ ἑστία, der Heerd des Staates, ein Versammlungshaus der Prytanen, Arist. pol. 6, extr.; vgl. Pol. 29, 5, 6. 31, 9, 4; Inscr. 1193, wie das Prytaneum ἑστία τῆς πόλεως heißt, Poll. 9, 40. — Dah. übh. das Haus, Wohnung, ἐς ἀφνεὰν μάκαιραν Ἱέρωνος ἑστίαν, Pind. Ol. 1, 11. ἑστίαν πατρῴαν, P. 11, 13; τὰ μὲν κατ' οἴκους ἐφ' ἑστίας ἄχη, Aesch. Ag. 415. ὦ σωτῆρες ἑστίας πατρός, Ch. 262. οὐδ' ἀφ' ἑστίας συνθείς, Pers. 849; ὦ πατρῷον ἑστίας βάθρον, Soph. Ai. 847. vgl. O. C. 639; ὅτου δῶμ' ἑστίαν τ' ἀφίξομαι, Eur. Hec. 353. μυχοῖς ναίουσαν ἑστίας ἐμῆς, Med. 397; διξὰς ἱστίας οἰκεε, Her. 5, 40. der es auch für alle zum Hause Gehörenden gebraucht, die Familie, ὀγδώκοντα ἱστίαι ἐκδημέουσαι ἔτυχον, 1, 177; ἄμοιρος ἑστίας, Xen. Cyr. 7, 5, 56 u. Sp., wie Plut. Rom. 9; D. Sic. 20, 15. — Uebertr., Σελεύκειαν ἑστίαν ὑπάρχουσαν τῆς αὐτῶν δυναστείας, der Heerd, Mittelpunkt, Pol. 5, 58, 4. ἑστ. καὶ μητρόπολις, D. Sic. 15, 90. — Nach E. M. auch das Mahl. — Sprüchwörtl. ἀφ' ἑστίας ἄρχεσθαι, vom eigenen Heerde, mit sich, mit der Hauptperson anfangen, Schol. Ar. Vesp. 842; Paroem. — Vgl. auch nom. pr. [ι ist bei Hom. lang, bei den Uebrigen kurz].

ἑστίαμα, τό, Schmaus, τὰ Ταντάλου θεοῖς ἑστιάματα, der vom Tantalus den Göttern gegebene Schmaus, Eur. I. T. 387; Speise, Nahrung, auch übertr., ἐμπιπλὰς ὀργὴν κακῶν ἑστιαμάτων, Plat. Legg. XI, 935, a.

ἑστι-αρχέω, Gastgeber, Wirth sein, Luc. Amor. 10.

ἑστι-άρχης, ὁ, (eigtl. Herr des Heerdes) Gastgeber, Wirth, Plut. Symp. 2, 10, 1.

ἑστί-αρχος, ὁ, dasselbe, Poll. 8, 104.

ἑστιάς, άδος, ἡ, Vestalin, D. Hal. 2, 64; Plut. Ant. 21 u. öfter.

ἑστίᾱσις, ἡ, das Bewirthen, das Geben eines Schmauses, der Schmaus, Thuc. 6, 46; Plat. Rep. I, 352, b; Dem. 19, 234, was 235 erkl. wird: τοὺς παρὰ τοῦ Φιλίππου πρέσβεις ἐξένισα, u. A.; auch übertr., τὴν τῶν λόγων ἑστ., Plat. Tim. 27, b; Plut. — In Athen eine Liturgie, die Speisung der Stammgenossen.

ἑστιᾱτήριον, τό, der Speisesaal, Philostr.

ἑστιᾱτικός, zum Mahle gehörig, Antip. Stob. fl. 70, 13.

ἑστιᾱτορία, ἡ, = *ἑστίασις*, LXX.

ἑστιᾱτόριον, τό, = *ἑστιατήριον*, Theopomp. bei Ath. XII, 531, f; D. Hal. 2, 23; Plut. u. a. Sp.

ἑστιάτωρ, ὁ, der bewirthet, einen Schmaus giebt, der Wirth, Gast *δαιτύμων*, Plat. Tim. zu Anf., Rep. IV, 421, b u. Folgde. Bes. in Athen derjenige, der die Speisung der Stammgenossen als eine Liturgie übernommen hat; vgl. Dem. Lpt. 21; s. Böckh Staatshaush. I, S. 498. — Posidon. bei Ath. XII, 540, c braucht es auch für Gast.

ἑστιάω, augm. ει, *εἱστίων*, *εἱστιάκασι*, Plat. Gorg. 518, e, *εἱστίαμαι*, *ταῦτά σοι εἱστιάσθω*, Plat. Rep. 1, 354, a, am Heerde (*ἑστία*) gastlich aufnehmen, Her. 7, 153; *ξένους*, Lys. 12, 8; daher Jem. bewirthen, ihm einen Schmaus geben, Ar. Nubb. 1212; *ἡμᾶς ἑστιᾶτε*, Plat. Conv. 175, b. *ἰχθύσι τινά*, Rep. III, 404, b; auch übertr., *τῶν λόγων ἡμᾶς εἱστία*, wie auch wir sagen: mit Reden bewirthen, traktiren, Phaedr. 227, b. *ἑστιάσας λόγων καλῶν καὶ σκέψεων*, Rep. IX, 571, d. — *γάμον*, *γάμους*, den Hochzeitsschmaus ausrichten, Eur. Herc. Fur. 483; Ar. Av. 132, u. Sp. *ἱερά*, einen Opferschmaus geben, Antiph. 1, 16; *θεσμοφόρια τὰς γυναῖκας*, den Frauen den Thesmophorienschmaus geben, Is. 3, 80; *νικητήρια*, Xen. Cyr. 8, 4, 1, wie *ἐπινίκια*, Dem. 59, 33, den Sieg durch einen Schmaus feiern; so auch *δεκάτην*, Dem. 40, 28; *γενέθλια*, Luc. Hermot. 11, den Geburtstag feiern. *ἑστιᾶν τινα ἡδίστην ἑστίασιν*, Symp. 2. *ἐπινίκιά τινα*, Dem. enc. 26; auch *ἔρανόν τινι ἑστιᾶν*, Epicharm. bei Ath. VIII, 338, d; u. wie bei Plat. übertr., *ἑστιῶσα καὶ τέρπουσα τὸν ἐν ἡμῖν λόγον*, Plut. Symp. 7, 8, 4; *τὰς ἀκοάς*, einen Ohrenschmaus geben, Ael. V. H. 3, 1. *τὴν ὄψιν*, das Auge weiden, H. A. 17, 23. — Pass. mit fut. med., bewirthet werden, schmausen, im eigtl. Sinn u. übertr., *εἱστίημαι*, Her. 5, 20; *ἄνευ ὄψου ποιεῖς τοὺς ἄνδρας ἑστιωμένους*, Plat. Rep. II, 372, c. *ψυχὴ γῆν ἑστιωμένη*, X, 611, e. *τἆλλα τὰ ὄντα ὄντως θεασαμένη καὶ ἑστιαθεῖσα*, Phaedr. 247, e. *τοῦ μέλλοντος ἑστιάσεσθαι*, Theaet. 178, d; *εὐωδίᾳ*, Xen. Conv. 2, 3, wie *λόγοις*, Ath. VII, 275, a u. Sp. auch gen., *τῶν τέχνων ἑστιώμενος*, Luc. de merc. cond. 41.

ἑστιο-πάμων, ὁ, Hausbesitzer, Hausherr, Poll. 1, 74, äol. u. dor.

ἕστιος, den Hausheerd betreffend, *θεοί*, Heliod. 1, 30. *ἐσχάρα*, 4, 18.

ἑστιο υχέω, den Heerd, das Haus beschirmen, Charond. Stob. fl. 40, 44.

ἑστιο ῦχος, 1) einen Heerd habend, *γαῖα*, heimathliches Land, Aesch. Pers. 503; *αὐλή*, die Wohnung enthaltend, Eur. Andr. 283; *πόλιν*, Soph. Ant. 1070, nach Schol. *τὴν ἑστίαν καὶ βωμοὺς ἔχουσαν*, die heilige Stadt. — 2) den Heerd, das Haus schirmend, bes. von den Schutzgöttern des Hauses u. Landes, so heißt Demeter *ἑστιοῦχ' Ἐλευσῖνος χθονός*, Eur. Suppl. 1; Plat. Legg. IX, 878, a; vgl. Ar. Av. 866; *θεοί*, Poll. 1, 24. — Nach Poll. 6, 11 brauchte es Ar. = *ἑστιάτωρ*.

ἑστιόω, einen Heerd, ein Haus gründen, *δῶμ' ἑστιοῦται*, das Haus wird gegründet, durch Kinder befestigt, Eur. Ion 1464.

ἑστιῶτις, *ιδος*, ἡ, zum Heerde, Hause gehörig, *αὔρα*, Soph. Tr. 950, vom Hause her.

ἐστοχασμένως, gezielt habend, treffend, richtig, Strab. u. a. Sp. *τοῦ σκοποῦ*, Heliod. 7, 5.

ἐς-τρίς, zu dreimalen, dreimal, Pind. P. 4, 61.

ἐστώ, ἡ, dor. = *οὐσία*, das Vermögen, Archyt. bei Stob. ecl. phys. 714.

ἕστωρ, ὁ, ein Pflock oder Nagel vorn an der Wagendeichsel, über den der Ring, *κρίκος*, gehängt wurde, an welchen man die Riemen der Zugthiere anknüpfte, Il. 24, 272; vgl. Arr. An. 2, 3, 11; Plut. Alex. 18. Wahrscheinlich von *ἕζω* oder *ἵημι*, vgl. Lob. Paralip. p. 430. Andere lesen bei Hom. *ἕκτωρ* von *ἔχω*, der Haltnagel.

ἐς-ύστερον, wird besser *ἐς ὕστερον* geschrieben.

ἐσφαλμένως (*σφάλλω*), fehlerhaft, unwissend, Schol. Thuc. 1, 140, = *ἀμαθῶς*, u. Sp.

ἐς-φλασις, ἡ, das Einwärtsdrücken, Hippocr., wie *ἐς-φλάω*, = *ἐσθλάω*.

ἐσχάρα, ἡ (die Ableitung war schon den Alten zweifelhaft), ion. *ἐσχάρη*, ep. gen. u. dat. *ἀπ' ἐσχαρόφιν*, *ἐπ' ἐσχαρόφιν*, 1) der Heerd im Hause, u. zwar nach den alten Erkl., der nicht so hoch ist wie die *ἑστία*, *ἀλλ' ἐπὶ τῆς γῆς ἱδρυμένη κοίλη*, od. nach Apoll. Lex. H. *βωμὸς ἰσόπεδος οὐδ' ἐκ λίθων ὑψωμένος*· (vgl. *βωμός*) er dient zur Erwärmung (Kamin), Od. 6, 305. zur Opferstelle, 14, 420. u. an ihm fanden die Schutzflehenden eine Freistätte, *καθέζετο ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσι*, Od. 7, 153. 160. 169, auf dem Heerd in der Asche sitzen. — Uebh. Brandstelle, *Τρώων πυρὸς ἐσχάραι*, die Brandstellen im troischen Lager, Il. 10, 418. — Bei den Tragg. auch oft der Opferaltar, u. zwar bes. zu Brandopfern, Porphyr. antr. Nymph. bezieht sie auf die *θεοὶ χθόνιοι καὶ ἥρωες*, die *βωμοί* auf die olympischen Götter, *βόθροι* auf die unterirdischen, vgl. Poll. 1, 8; *πρὸς ἐσχάραν Φοίβου*, Aesch. Pers. 201. *ἐπ' ἐσχάρᾳ πυρὸς ἔθυον*, Eum. 108; *ἁγναὶ δυεῖν θεαῖν ἐσχ.*, Eur. Suppl. 33 u. öfter; Soph. unterscheidet aber *βωμοὶ ἐσχάραι τε παντελεῖς*, Ant. 1003. sagt aber frg. 36 *βωμιαῖον ἐσχάραν λαβών*, wie auch Eur. Phoen. 274. Selten in Prosa, wie Dem. 59, 116 (in Neaer.). — 2) Uebh. eine Unterlage, Gestell, Rost, um Feuer oder Kohlen darauf zu legen, vgl. Ar. *ἐξενέγκατε τὴν ἐσχάραν μοι δεῦρο καὶ τὴν ῥιπίδα*, Ach. 888. Vesp. 938; Xen. Cyr. 8, 3, 12, u. einzeln bei Sp. *κρεηδόχος*, Philip. 13 (VI, 101). vgl. Poll. 10, 101. 104. — 3) bei Ar. Eq. 1283 nach dem Schol. *τὰ χείλη τῶν γυναικείων αἰδοίων*, u. ä. auch Eust. — 4) der Schorf auf einer Brandstelle u. eine Wunde übh., B. A. 257, *τὰ κοῖλα ἕλκη καὶ περιφερῆ*· vgl. Arist. probl. 1, 32, u. Medic. oft. — 5) in den Fragmenten des Archipp. bei Ath. III, 86, c sind *ἐσχάραι* als Schaalthiere aufgeführt, wo Dindorf *ἐσχαροι* ändern will.

ἐσχαρεύς, ὁ, der auf dem Schiffe den Heerd besorgt, Schiffskoch, Poll. 1, 95; Themist. or. 15, p. 195, 1.

ἐσχαρεών, *ῶνος*, ὁ, = *ἐσχάρα*, Heerd, Theocr. 24, 48 u. a. sp. D., wie Leon. Tar. 64 (VII, 648).

ἐσχάριον, τό, dim. von *ἐσχάρα*, Feuergestell, Kohlenpfanne, Ar. bei Poll. 10, 101; übh. Gestell, Unterlage, Pol. 9, 41, 4 u. a. Sp., wie D. Sic. 20, 91. Bei Ath. V, 204, c, ein Gerüst, um Schiffe ins Meer zu lassen.

ἐσχάριος, zum Heerde gehörig, auf dem Heerde, *πῦρ*, Antip. Sid. 63 (VII, 210).

ἐσχαρίς, *ίδος*, ἡ, Kohlenbecken, Räucherpfanne, Alexis bei Ath. XIV, 642, f; Plut. Poplic. 17, öfter, u. a. Sp.; vgl. noch Ael. N. A. 2, 8.

ἐσχαρίτης, *ὁ*, *ἄρτος*, auf dem Rost gebackenes Brot, bei Ath. III, 109, c. 115, e; nach Poll. 6, 78 ein rhodisches Gebäck zwischen Brot u. Kuchen.

ἐσχαρό-πεπος, od. wohl richtiger *ἐσχαρόπεπτος*, auf dem Rost gebacken, Hippocr.

ἔσχαρος, *ὁ*, oder nach Hesych. *ἐσχαρός*, ein Fisch, Ath. VII, 330, a. IX, 403, c. Vgl. *ἐσχάρα* 5).

ἐσχαρόφιν, ep. gen. u. dat. von *ἐσχάρα*.

ἐσχαρόω, mit einem Schorf überziehen, *ἕλκη ἐσχαρωμένα*, Diosc.

ἐσχαρ-ώδης, *ες*, schorfartig, Poll. 2, 204 u. a. Sp.

ἐσχάρωμα, *τό*, der Schorf, Sp.

ἐσχάρωσις, *ἡ*, das Ueberziehen mit einem Schorf, Schorfbildung, Arist. Probl. 1, 33 u. a. Sp.

ἐσχαρωτικός, geeignet einen Schorf zu bilden, *φάρμακον*, Galen.

ἐσχατάω oder *ἐσχατόω*, der Aeußerste, Letzte sein, nur partic. *ἐσχατόων*, *-τόωσα*, z. B. *εἴ τινά που δηΐων ἕλοι ἐσχατόωντα*, einen äußersten der Feinde, etwa einen Nachzügler, Il. 10, 206. *Ἀνθηδὼν Μύρσινος ἐσχατόωσα*, an der äußersten Gränze gelegen, 2, 508. 616; *Καύκασον ἐσχατόωντα*, Theocr. 5, 17.

ἐσχατεύω, dasselbe, z. B. *ἐσχατεύουσα τῆς Ἀρκαδίας*, Pol. 4, 77, 8; Theophr. u. Sp., auch nur im partic.

ἐσχατιά, *ἡ*, der äußerste Theil, der Rand, die Gränze eines Ortes, z. B. *νήσου*, Od. 5, 238. 9, 182. 280. *λιμένος*, die Mündung des Hafens, 2, 391. 10, 96. *πολέμου*, der entlegenste Theil der Schlacht, die äußersten, hintersten Glieder des Treffens, Il. 11, 524. 20, 328. des Scheiterhaufens, 23, 242. So auch *ἀγροῦ*, vom entlegensten, fernsten Theil des Landgutes, Od. 4, 517. 5, 489. öfter auch *ἐσχατιή* allein, ein einzelnes von der Stadt entlegenes Landstück, bes. am Meere od. Gebirge belegenes Landgut, Gränzstück, 14, 104; Her. 6, 107; u. so auch bei den Attikern (Harpocr. *τὰ πρὸς τοῖς τέρμασι τῶν χωρίων, οἷς γειτνιᾷ εἴτε ὄρος εἴτε θάλασσα*), Soph. Phil. 144; *ἐπ' ἐσχατιᾶς κεκτημένος*, Plat. Legg. VIII, 842, e; Dem. 42, 5; u. vgl. Böckh's Staatshh. I, p. 68. Bei Theocr. 13, 25 sind *ἐσχατιαί* abgegränzte Aecker. — Uebertr., die Gränze, das Höchste, *πρὸς ἐσχατιὰν ἀρεταῖσιν ἱκάνων*, Pind. Ol. 3, 45. *πρὸς ἐσχατιὰς ὄλβου βάλλετ' ἄγκυραν*, I. 6, 11; *ἀν' ἐσχατιήν*, Archil. frg. 60; *ἐσχατιῇ*, endlich, Nic. Th. 437; — *ἐσχατιαί* = *δύσις*, Arat. 574.

ἐσχατίζω, der Letzte sein, zu spät kommen, LXX.

ἐσχάτιος, poet. = *ἔσχατος*, *ὕπνος*, Nic. Th. 746; *μοῖρα*, Barbucall. 11 (VII, 555).

ἐσχατιῶτις, *ιδος*, *ἡ*, an der äußersten Gränze, so hieß ein Tribus auf Tenos, Inscr.; ein See bei Korinth, E. M.

ἐσχατο-γέρων, *οντος*, *ὁ*, = folgdm, Sp.

ἐσχατό-γηρως, im äußersten Greisenalter, sehr alt, Strab. X, p. 477; Plut. Pomp. 64; D. Sic. 15, 76 u. a. Sp.

ἐσχατόεις, *εσσα*, *εν*, poet. = folgdm, als v. l. für *ἐσχατόωσα* in den hom. Stellen, St. B., Suid.

ἔσχατος, *η*, *ον* (auch 2 Endgn, Arat. Phaen. 625. 628 u. Lesart der mss. Strab. 2, 5, 14), der äußerste, letzte, entlegenste, bei Hom. nur örtlich, der z. B. die Aethiopen *ἔσχατοι ἀνδρῶν* nennt, die am äußersten Ost- u. Westrande der Erde wohnten, Od. 1, 23. ähnl. von den Phäaken, 6, 205. vgl. auch Il. 10, 434; *ναυτιλία*, *πλοῦς*, Pind. N. 3, 21. P. 10, 28; *γᾶς ἔσχατον τόπον*, Aesch. Prom. 416. *ὅροι*, 669. vgl. Pers. 848; so auch Soph. Tr. 1090. *τάξιν ἐσχάτην εἶχε*, Ai. 4. *στήλη*, am äußersten Ziele, El. 710; *πρὸς τὴν ἕω ἐσχάτη τῶν οἰκουμένων ἡ Ἰνδική*, Her. 3, 106; *τὰ ἔσχατα τοῦ ἄστεος*, *τῶν στρατοπέδων*, Thuc. 8, 95. 4, 96; *ἔσχατοι τῆς ἀρχῆς ἦσαν*, sie wohnten an den äußersten Gränzen, 2, 96; *ἕως ἐξ ἐσχάτων εἰς ἔσχατα ἀπίκετο καὶ τῆς ἵππου καὶ τοῦ πεζοῦ*, von einem Ende zum andern, Her. 7, 100; *παρ' ἔσχατα τῆς Ἀχερουσιάδος λίμνης*, Plat. Phaed. 113, b; *σάρκες*, Soph. Tr. 1042, das innerste. — Oft übertr., das Aeußerste, Letzte, Höchste, *τὸ ἔσχατον κορυφοῦται βασιλεῦσι*, Pind. Ol. 1, 113. *ἐλπίδες*, I. 6, 36; *προβᾶσ' ἐπ' ἔσχατον θράσους*, Soph. Ant. 846. u. *ἔσχατ' ἐσχάτων κακά*, die allergrößten, Phil. 65; *πόνος καὶ ἀγών*, Plat. Phaedr. 247, d. *ἀδικία*, die äußerste Ungerechtigkeit, Rep. II, 361. a. *τὸ πάντων μέγιστόν τι καὶ ἔσχατον πάσχειν*, Phaed. 83, c. *ἐπ' ἔσχατον ἐλθεῖν ἀηδίας*, Phaedr. 240, d; vgl. *ἐπὶ τὸ ἔσχ. τοῦ ἀγῶνος ἐλθεῖν*, Thuc. 4, 92; u. *ἐς τὸ ἔσχ. τοῦ κακοῦ ἀπιγμένοι*, Her. 8, 52 u. öfter; *κίνδυνος*, Dem. 59, 1; — *τὰ ἔσχατα παθεῖν*, das Aergste, gew. den Tod erleiden, Xen. u. A., u. so vorzugsweise von schlimmen Dingen. — Auch der Letzte, Niedrigste, Schlechteste, *ἀνδράποδον*, Alciphr. 3, 43. — Von der Zeit, zuletzt, *ἔσχατόν σου τολμὸν ἅπτεται δέμας*, Soph. O. C. 1547; *διεκαρτέρει ἐς τὸ ἔσχατον*, bis zuletzt, Her. 7, 107; vgl. Thuc. 3, 46; *τὸ ἔσχατον*, adverbial, zuletzt, Plat. Gorg. 473, c u. öfter. — Comp. *ἐσχατώτερος*, Arist. metaph. 10, 4; *τὰ ἐσχατώτατα παθών*, Xen. Hell. 2, 3, 49. — Adv. *ἐσχάτως*, äußerst, höchst, z. B. *φιλοπόλεμος*, Xen. An. 2, 6, 1 u. A.; *διακεῖσθαι*, *ἔχειν*, sich in der elendesten Lage befinden, Pol. 1, 24, 2 u. a. Sp.

ἐσχατόω, s. *ἐσχατάω*.

ἐσχηματισμένως, bildlich, figürlich, *εἰρῆσθαι*, Schol. Ar. Plut. 23 u. Gramm.

ἔσω, = *εἴσω*, w. m. s.

ἔσωθεν, von innen heraus, Hippocr.; *ἔσωθεν ἐξενηνειγμένα*, Her. 8, 37; — drinnen, innerhalb, *ὑμνῳδεῖ θρῆνον* — *ἔσ. θυμός*, Aesch. Ag. 964, der Ch. 789 auch *ἔσωθε δωμάτων* sagt; vgl. Eur. Heracl. 42; *αἱ ἔσ. ξέναι*, Soph. Tr. 598; *ἔσ. ἄντρων*, Eur. Cycl. 516.

ἐς-ωπή, *ἡ*, das Angesicht, Ansehen, Opp. H. 4, 358, v. l. *ὀπωπή*.

ἐσώτατος, superlat. zu *ἔσω*, *εἴσω*, Schol. u. Sp.; *ἐσωτάτω*, Hippocr.

ἐσωτερικός, innerlich, dem *ἐξωτερικός* entgeggsgt, Luc. vit. auct. 26.

ἐσώτερος, comparat. zu *ἔσω*, *εἴσω*, der innere, Sp. — Adv. *ἐσωτέρω*, weiter nach innen, Hippocr. u. A.

ἐτάζω (*ἐτός*), sehen, ob etwas wahr ist, prüfen, erforschen, Plat. Crat. 410, d, sonst in Prosa nur *ἐξετάζω*. Aber einzeln bei sp. D., wie Tull. Laur. 3 (VII, 17); Asclpds. 10 (XII, 135), u. bei Byzantinern.

ἑταίρα, *ἡ*, fem. von *ἑταῖρος*, ep. auch *ἑτάρη*, Il. 4, 441, die Genossin, Freundin, Il. u. sonst; auch übertr., *φόβου ἑταίρη*, die Flucht, Il. 9, 2. die Leier heißt *δαιτὶ ἑτ.*, Od. 17, 271. — Bei den Attikern, die Geliebte, Beischläferin, Ar. u. A.; an sich drückt es keinen Vorwurf aus u. beschimpft nicht, dah. es für die so ganz andern griechischen Verhältnisse am besten durch Hetäre wiedergegeben wird. Vgl. z. B. Antiphan. bei Ath. XIII, 572, e.

ἑταιρεία, *ἡ*, ion. *ἑταιρηΐη*, Genossenschaft, Kameradschaft, Soph. Ai. 683, wo die v. l. *ἑταιρία* (w. m. s.); *προσποιησάμενος τὴν ἑταιρηΐην τῶν ἡλικιωτέων*,

Her. 5, 71; εἰς φιλίαν καὶ ἑταιρείαν ἀλλήλοις καθιστάναι, Plat. Ep. VII, 328, d; bes. zu politischen Zwecken, eine politische Gesellschaft, Faction, Klub, wie Isocr. 4, 79. u. ποιεῖσθαι, 3, 54; vgl. Plat. Theaet. 173, d. ἑταιρείας συνάγειν, Rep. II, 365, d. ὃς ἂν τὴν πόλιν ἑταιρείας ὑπήκοον ποιῇ, Legg. IX, 856, b; vgl. Lys. 12, 55; Dem. 29, 22, wo sich fast überall die v.l. ἑταιρία findet. Bei Arist. H. A. 9, 4 sogar von Thieren. — Bei Andoc. 1, 100 = ἑταίρησις, wie D. Sic. 2, 18.

ἑταιρει-άρχης, ὁ, Anführer einer Hetärie, VLL. Sp. auch ἑταιρείαρχος.

ἑταιρεῖον, τό, ein Hurenhaus, Schol. Ar. Equ. 873.

ἑταιρεῖος, ion. ἑταιρήϊος, den Genossen, Freund betreffend, Ζεύς, der Vorsteher u. Beschützer aller Verbindungen u. Genossenschaften, Her. 1, 44; Diphil. Ath. X, 446, d. XIII, 572, d u. A. — φόνος, des Freundes, Alc. Mess. 4 (IX, 519); — φιλότης, buhlerisch, H. h. Merc. 58; στόλος, einer Hetäre, Antiphil. 1 (IX, 415).

ἑταιρειώτης, ὁ, Mitglied einer Hetärie, Sp.

ἑταιρεύομαι, Gefährte, bes. Mitglied einer Hetärie sein. — Buhlerei, Hurerei treiben, vom Manne, Pol. 8, 11, 10; D. Sic. 12, 21; von Frauen, Plut. Ant. 18.

ἑταιρέω, Buhlerei, Unzucht, bes. Päderastie treiben, von Knaben, die sich Einem dazu vermiethen, παρά τινι μεμισθαρνηκέναι ἐπὶ τῷ σώματι, Aesch. 1, 13. 52; ἐνί, Andoc. 1, 100; vgl. Lys. 3, 24. 14, 41. Dem. 24, 181 (Thom. Mag. macht den Unterschied von πορνεύεσθαι, daß dies ὑπὸ τοῦ τυχόντος, jenes ὑπὸ ἐραστοῦ sei). Von Frauen, Luc. D. Meretr. 8, 2; Plut. Pericl. 24; τινί, Ath. XIII, 586, f; — φιλία ἑταιροῦσα, buhlerische, der ἀληθινὴ καὶ σώφρων entgegengesetzt, Plut. de adul. et am. discr. 30.

ἑταιρηΐη u. ἑταιρήϊος, ion. = ἑταιρεία, -ρεῖος.

ἑταίρησις, ἡ, die Buhlerei, Unzucht, bes. die Päderastie, ἑταιρήσεως γραφή, Aesch. 1, 13; Dem. u. A.

ἑταιρία, ἡ, die Freundschaft, nach den alten Gramm. von ἑταιρεία, Genossenschaft, Verbindung, unterschieden, aber in den mss. findet sich der Unterschied nicht bestätigt, vgl. Lob. zu Soph. Ai. 682; Thuc. 3, 82, wie Xen. Hell. 2, 4, 21; Isocr. 1, 10 u. sonst; im Ggstz von ἔχθρα, Dem. 29, 22; aber auch Freundschaftsbund, Verbindung, bes. Sp.; vgl. Lob. a. a. O.

ἑταιρίδεια, τά, sc. ἱερά, das Fest des Zeus ἑταιρεῖος in Magnesia, Ath. XIII, 572, d.

ἑταιρίδιον, τό, dim. zu ἑταίρα, Plut. reip. ger. pr. 13 u. a. Sp.

ἑταιρίζω, ep. ἑταρίζω, ein ἑταῖρος sein, sich Einem zugesellen, ihm beistehen, ἀνδρί, Il. 24, 335. auch Gefährtin, Geleiterin sein, H. h. Ven. 96. — Med. sich Einen zum Gefährten wählen, ihm sich zugesellen, ἤ τινά που Τρώων ἑταρίσσαιτο, ἢ πειράσαιτο καὶ οἶος, Il. 13, 456; Callim. Dian. 206. — 2) eine Buhlerin sein, das Gewerbe der ἑταίρα treiben, Luc. D. Meretr. 8. 2; u. im med., Ath. XIII, 593, b; auch vom Manne, μετά τινος, Schol. Ar. Th. 254; Poll. 6, 188.

ἑταιρικός, 1) den Gefährten, Genossen betreffend, ihm eigen, ἡ ἀδελφικὴ φιλία τῇ ἑταιρικῇ ὁμοιοῦται, Arist. Eth. 8, 12; τὸ ἑταιρικόν, Genossenschaft, politische Verbindung, Thuc. 3, 82. die Verschworenen, 8, 48. 65; vgl. Plut. Lys. 5; D. Cass. 38, 13 nennt so die collegia der Römer; ἑταιρικὴ ἵππος sind die Hetären im macedonischen Heere, der Kern der Reiterei, D. Sic. 17, 37; vgl. Pol. 16, 18, 7. — 2) nach Art einer Hetäre, buhlerisch, γυνή, Plut. conjug. praec. p. 415, wo er auch ἑταιρικὸν καὶ ἰταμόν vrbdt; τὸ ἑταιρικόν, was die Hetären zu thun pflegen, Alciphr. 2, 1 u. a. Sp. — Adv. ἑταιρικῶς, auf Hetären Art, Plut. Pomp. 2; Luc. bis accus. 20. κεκοσμημένη, V. H. 2, 46.

ἑταίριος, ον, = ἑταιρεῖος, Luc. Lexiph. 19, l. d.

ἑταιρίς, ίδος, ἡ, eigtl. dim. zu ἑταίρα, in derselben Bdtg, Xen. Hell. 5, 4, 6 u. Sp; Ath. XIII, 567, a; nach Thom. Mag. nicht attisch.

ἑταιρισμός, ὁ, die Buhlerei, Ath. XII, 516, b u. Sp.

ἑταιριστής, ὁ, der Hurer, Poll. 6, 41.

ἑταιρίστρια, ἡ, die Buhlerin, Hure, VLL. αἱ τριβάδες, womit Plat. Conv. 191, e übereinstimmt; vgl. Luc. D. Meretr. 5, 2.

ἑταιρο-ποιέομαι, sich Freunde, Genossen machen, Schol. Il. 12, 310.

ἑταῖρος, ὁ, ion. u. poet. auch ἕταρος, Gefährte, Genosse, Jeder, der mit einem Andern zu irgend einer Thätigkeit sich verbunden hat, bei Hom. gew. Kriegsgefährten u. Schiffsgenossen, u. zwar die Untergebenen, die aber hierdurch u. durch den Zusatz ἐσθλοί, φίλοι, ἐρίηρες geehrt werden, denn sie bilden als freie Männer das Geleit des Heerführers, des Königs; von Mitsklaven, Od. 14, 407. von Tischgenossen, Il. 17, 577. Uebtr. heißt auch der günstige Fahrwind ἐσθλὸς ἑταῖρος, ein wackerer Geselle, der das Schiff treiben hilft, Od. 11, 7. 12, 149. So bezeichnet es bei den Folgdn jede genaue Verbindung und Freundschaft, Pind. und Tragg.; ἀγαθῶν ἑτάρων, Aesch. Pers. 949; Soph. Ai. 672. O. C. 1402 an den hom. Gebrauch erinnernd; ἄνδρ' ἑταῖρον, Eur. Alc. 779; u. in Prosa vgl. bes. αἰεὶ ἑταίρω τε καὶ φίλω ἦμεν, Plat. Lach. 180, e. οὗτος ἐμός τε ἑταῖρος ἦν ἐκ νέου καὶ ὑμῶν τῷ πλήθει, Apol. 21, a. als adj., z. B. neutr., Rep. IV, 439, d. dah. superlat. ἑταιρότατος, Phaed. 89, d. Gorg. 487, d; bes. nannte Sokrates seine Schüler so, Xen. Mem. 2, 8, 1; vgl. auch Poll. 4, 45. — Im macedonischen Heere hieß so der Kern der Reiterei, die Garde der Könige zu Pferde, Arr., D. Sic., Pol. bei Ath. V, 194, e. — Häufig als Anrede an Jeden, dessen Namen man nicht weiß, guter Freund.

ἑταιρόσυνος, ον, befreundet, ἑταῖρος in obscönem Sinne, Strat. 86 (XII, 247).

ἑταιρο-τρόφος, ὁ, Hurenwirth, Maneth. 4, 313.

ἑταρίζομαι, poet. = ἑταιρίζομαι, w. m. s.

ἕταρος, ὁ, ἑτάρη, ἡ, ion. u. poet. = ἑταῖρος und ἑταίρα.

ἔτασις, ἡ, = ἐξέτασις, LXX.

ἐτασμός, ὁ, dasselbe, LXX. u. a. Sp.

ἐταστής, ὁ, der Prüfer, Suid.

ἐτεῇ (dat. fem. von ἐτεός), in der That, in der Wahrheit, Democrit. bei Sext. Emp. pyrrh. 1, 214. adv. log. 1, 136, wo auch ἐτεῆς steht.

ἐτεῖος, jährlich, ein Jahr lang, ἀέθλων, Pind. I. 3, 85; φρουρᾶς ἐτείας μῆκος, Aesch. Ag. 2; ἐτεῖον δασμὸν φέρειν, Eur. Rhes. 435; selten in Prosa, von Hasen, Xen. Cyn. 5, 14; βρέφος, Poll. 2, 8; — ἐτεῖα, adv., Lycophr. 721.

ἐτελίς, ὁ, ein Fisch, Arist. H. A. 6, 13.

ἐτεο-δμώς, richtiger ἐτεόδμως, ὁ, ein ächter, guter Sklav, Hesych.

ἐτεό-κριθος, ἡ, ächte Gerste, κριθή, Theophr.

(ἐτεός, ά, όν, adj. verb. zu εἰμί), nur im neutr., πόλλ' ἐτεά, Il. 20, 255. meist ἐτεόν, adverbial, in Wahrheit, in Wirklichkeit, Hom. u. sp. D.; εἰ ἐτεόν

γε, wenn anders wirklich, oft bei Hom., vgl. Spitzner zu Il. 14, 125, wo auch Beispiele der späteren Dichter beigebracht sind; εἰ ἐτεόν περ ἐγὼ μιμνήσκομαι, wenn ich mich anders recht erinnere, Theocr. 25, 173; ὡς ἐτεόν περ, Ap. Rh. 1, 763; vgl. Spitzner a. a. O.; — der Wahrheit gemäß, wahrhaft, μαντεύεσθαι, Il. 2, 300. καὶ ἀτρεκέως, Il. 15, 53. — Bei Ar. oft in ironischen Fragen, wirklich? in der That? im Ernst? ἐτεόν, ἡγεῖ γὰρ θεούς; Eq. 32. τί δὲ τοῦτ' ἐγέλασας ἐτεόν; Nubb. 820, so! ich möchte doch wissen, was du lachtest. S. auch ἐτεῇ.

ἑτερ-αλκής, ές, auf eine von beiden Seiten Kraft u. Sieg legend, Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern Sieg, der sich entschieden auf ihre Seite neigt, geben, Il. 7, 26. u. so νίκη ἑτ., entschiedener Sieg, 8, 171. 17, 627. Od. 22, 236; von sp. D., wie Opp. C. 2, 71; Nonn. 17, 225, nachgeahmt; u. ähnl. μάχη, Her. 9, 103; u. in sp. Prosa, Luc. Philop. 8; δῆμος ἑτ., der den Ausschlag gebende, die Schlacht entscheidende Volkshaufe, Il. 15, 738; u. so Ἄρης, Aesch. Pers. 913. — Bei Nonn. D. 18, 119, σκαίροντα ποδῶν ἑτεραλκέϊ ταρσῷ, hinkend, mit einem starken Fuße, u. öfter. — Adv., ἑτεραλκέως ἀγωνίζεσθαι, Her. 8, 11, mit unentschiedenem Erfolge kämpfen, so daß sich der Sieg bald auf die eine, bald auf die andere Seite neigt.

ἑτερ-άριθμος, von verschiedenem Numerus, Sp.

ἑτερ-αχθέω, nach einer Seite hin lasten, B. A. 38.

ἑτερ-αχθής, ές, nach einer Seite hin lastend, Sp.

ἑτερ-εγ-κεφαλάω, auf einer Seite des Gehirns leiden, d. i. halb verrückt sein, Ar. bei Poll. 2, 42. Bei B. A. 37 ἑτερεγκεφαλεῖν.

ἑτερ-ειδής, ές, = ἑτεροειδής, Nic. Al. 84.

ἑτερεῖος, = ἑτεροῖος, Luc. Philop. 18, l. d.

ἑτερ-ημερία, ἡ, das Leben einen Tag um den andern, Philo, l. d.

ἑτερ-ήμερος, einen Tag um den andern, z. B. wie Castor u. Pollux, ζώουσ' ἑτερήμεροι, Od. 11, 303; vom Wechselfieber, Orph. Lith. 17, 1.

ἑτερ-ήρης, ες, = ἀμφίβολος, Sp.

ἑτερο-βάρεια, ἡ, das Lasten auf einer Seite, VLL.

ἑτερο-βαρέω, auf einer Seite lasten, Suid.

ἑτερο-βαρής, ές, auf einer Seite lastend, Schol. min. Il. 12, 446. — Adv., Schol. ven. Il. 23, 574.

ἑτερο-βουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses, Cyrill.

ἑτερό-βουλος, anderen Willens, Sp.

ἑτερο-γάστριος, als Ggstz von ὁμογάστριος, aus einem andern Mutterleibe, Schol. Hes. O. 374.

ἑτερο-γενέω, von anderer Gattung sein, Nicom. ar. 1, 10.

ἑτερο-γενής, ές, von einem andern Geschlechte, einer andern Gattung sein, Arist. Categ. 3, 2; übh. verschiedenartig, τόποι, D. Sic. 3, 29 u. a. Sp. — Bei den Gramm. heißen die Wörter so, welche durch Metaplasmus im plur. ein anderes Geschlecht annehmen. — Adv. ἑτερογενῶς, Nicom. arith. 1, 10; διαφέρουσι, Sext. Emp. adv. log. 1, 361.

ἑτερό-γλαυκος, der ein bläuliches u. ein andersfarbiges Auge hat, Arist. gen. an. 5, 1, M.

ἑτερό-γλωσσος, der eine andere Sprache redet, Ggstz ὁμόγλωσσος, Pol. 24, 9, 5; Strab. VIII, p. 333; N. T.

ἑτερό-γναθος, ἵππος, ein Pferd, dessen eine Seite des Maules zu hart oder zu weich zum Lenken ist, Xen. re equ. 1, 9. 3, 5. 6, 9.

ἑτερό-γνης, E. M. 435, 32, = ἑτερογενής.

ἑτερο-γνωμονέω, anderer Meinung sein, Sp.

ἑτερο-γνωμοσύνη, ἡ, andere Meinung, Ios.

ἑτερο-γνώμων, ον, von anderer Meinung, Sp.

ἑτερό-γονος, von verschiedenem Geschlecht, z. B. Maulesel, Sp.

ἑτερο-δέσποτος, eines andern Herrn, Sp.

ἑτερο-διδασκαλέω, anders, d. i. falsch lehren, N. T.; K. S.

ἑτερο-διδασκαλία, ἡ, andere, d. i. Irrlehre, K. S.

ἑτερο-διδάσκαλος, der anderes lehrt, Irrlehrer, Euseb.

ἑτερο-δοξέω, anderer, bes. irriger Meinung sein, Plat. Theaet. 190, e u. Sp.

ἑτερο-δοξία, ἡ, verschiedene, bes. irrige Meinung, Plat. Theaet. 193, d u. Sp.

ἑτερό-δοξος, von anderer, bes. irriger Meinung, Luc. Eun. 2 u. a. Sp., bes. K. S. im Ggstz von ὀρθόδοξος· auch adv., Philostr. v. soph. 2, p. 559.

ἑτερο-δυναμία, ἡ, eine andere Gewalt, Schol. Il. 7, 26.

ἑτερο-δύναμος, von anderer Kraft, Bedeutung, Porphyr. bei Stob. ecl. 1, p. 838.

ἑτερο-εθνής, ές, von einem andern Volke, Strab. II, p. 128 u. öfter.

ἑτερο-είδεια, ἡ, die verschiedene Gestalt, Theol. ar.

ἑτερο-ειδής, ές, von anderer Art, Gestalt, Arist. H. A. 2, 12; Plut. u. a. Sp.

ἑτερό-ζηλος, 1) dem andern mehr geneigt, parteiisch, Eust. — Adv. ἑτεροζήλως, auf parteiische Weise, Hes. Th. 544. — 2) eine andere Kunst treibend, sich einer anderen Sache befleißigend, im Ggstz von ὁμόζηλος, Sext. Emp. adv. log. 1, 58; Lucill. 5 (XI, 216).

ἑτερο-ζυγέω, mit anderen, verschiedenartigen Thieren am Joche ziehen, dah. sich mit anderem, ungleichartigen vermischen, τινί, N. T., übertr., uneinig sein, K. S.

ἑτερο-ζύγησις, ἡ, Uneinigkeit, Sp.

ἑτερο-ζυγία, ἡ, das sich auf die andere Seite Neigen, Schol. Luc. Lex. 3.

ἑτερό-ζυγος, 1) ungleich zusammengejocht, ungleichartig, LXX.; aber ἅμμα, Nonn. D. 10, 348, doppelt. — 2) von der Wage, sich auf die andere Seite neigend, σταθμός, Phocyl. 13.

ἑτερό-ζυξ, υγος, eigtl. = vorigem, einspännig, wo das Mitgespann fehlt; übertr., πόλις, eine der Schwesterstadt beraubte Stadt, Ion. bei Plut. Cim. 16 (s. μονόζυξ). — Bei Nonn. D. 12, 32, u. öfter, doppelt.

ἑτερο-θαλής, ές, auf der einen Seite grünend; übertr., von Kindern, denen der Vater oder die Mutter fehlt, Ggstz von ἀμφιθαλής, Eust. zu Il. 22, p. 1389. 32; Schol. Hes. O. 374.

ἑτερο-θελής, ές, anders wollend, Sp.

ἑτερό-θηκτος, auf einer Seite geschärft, einschneidig, Sp.

ἑτερό-θροος, = ἀλλόθροος, Nonn. D. 2, 172. 365 u. öfter.

ἑτερεῖος, = folgdm, Dion. Per. 1180.

ἑτεροῖος, von anderer Beschaffenheit, verschiedenartig, Her. 1, 99; Plat. Parm. 161, a, u. Folgde mit ἡ, Hippocr.

ἑτεροιότης, ητος, ἡ, die Verschiedenartigkeit, πρός τι, Plat. Parm. 164, a; Philo.

ἑτεροιόω, anders machen, verwandeln, verändern, u. im pass. sich ändern, Her. 2, 142. 7, 225; Hippocr. u. Sp.; — περὶ ἑτεροιουμένων schrieb Nic., Anton. Lib. 1.

ἑτεροίωσις, ἡ, die Veränderung, Verwandlung, Arist. mund. 6 u. Sp.

ἑτεροιωτικός, verändernd, umgestaltend, δύναμις, Sext. Emp. pyrrh. 2, 70.

ἑτερό-καρπος, andere Früchte tragend, Hippocr.

ἑτερο-κινησία, ἡ, Bewegung durch Andere, Sp.

ἑτερο-κίνητος, von Anderen, nicht durch sich selbst bewegt, Ggſtz αὐτοκίνητος, Sp.

ἑτερο-κλινέω, sich nach der einen Seite hinneigen, B. A. 38 u. Sp. Vgl. ἑτεροκλονέω.

ἑτερο-κλινής, ές, nach der einen oder der andern Seite sich neigend, abschüssig, Hippocr.; χωρίον, Xen. Cyn. 2, 8 u. Sp., wie D. Cass. 57, 21, στοὰ ἐπειδὴ ἑτ. ἐγένετο, ὠρθώθη. — Adv., ἑτεροκλινῶς ἔχειν πρός τι, Hang zu etwas haben, Arr. Epict. 3, 12, 7.

ἑτερό-κλιτος, von verschiedener Deklination oder Conjugation, wenn die anderen Casus oder Tempora einen andern Nominativ oder ein anderes Präsens voraussetzen lassen, γυνή, γυναικός, φέρω, οἴσω, Gramm., auch im adv.

ἑτερο-κλονέω, nach der einen Seite hinschütteln, Opp. C. 4, 204, wo nach Schneider aus den besseren mss. ἑτεροκλινέων herzustellen.

ἑτερο-κνεφής, ές, auf der einen Seite, d. i. halbdunkel, Synes.

ἑτερο-κοπία, ἡ, eine Leibesübung Zweier mit einander, Sp.

ἑτερό-κοπος, zweischneidig, ξίφη, Sp.

ἑτερο-κρανία, ἡ, Kopfweh an einer Seite des Kopfes, Medic. auch ἑτεροκρανικός, daran leidend.

ἑτερό-λεκτος, von einem Andern gesagt, Sp.

ἑτερο-λεξία, ἡ, anderer, gleichbedeutender Ausdruck, Sp.

ἑτερο-λογία, ἡ, eine andere Rede, Synes.

ἑτερο-μαλλής, ές, = folgdm, Hesych.

ἑτερό-μαλλος, auf der einen Seite zottig, Strab. V, p. 218.

ἑτερο-μάσχαλος, mit einem Aermel, Ggſtz von ἀμφιμάσχαλος, Schol. Ar. Equ. 879 u. a. Sp.

ἑτερο-μεγεθέω, nach einer Seite sich vergrößern, Artem. 1, 31, l. d.

ἑτερο-μέρεια, ἡ, Neigung nach der einen Seite hin, Suid.

ἑτερο-μερής, ές, nach einer Seite hingeneigt, einseitig, Theol. arith. u. a. Sp.; βίος, Stob. fl. 3, 75.

ἑτερο-μετρία, ἡ, das verschiedene Versmaaß, Hephaest. p. 134; Schol. Ar. Plut. 53.

ἑτερό-μετρος, von verschiedenem Versmaaße, Hephaest. p. 133.

ἑτερο-μήκης, ες, von verschiedener Länge, ungleichseitig, länglich, oblongus, σχῆμα, D. Sic. 2, 3; πέδη, Xen. de re equ. 7, 14; πλινθίον, Polyaen. 3, 10, 7; — τὸ ἑτερόμηκες, ein Rechteck (ὀρθογώνιον μὲν, οὐκ ἰσόπλευρον δέ, Eucl. 1, def. 31); ἀριθμός, eine Zahl, die diesem entspricht, also ein Product aus zwei ungleichen Factoren, Plat. Theaet. 148, c; u. so auch Plut. de Is. et Os. 42, wo 16 die einzige Quadratzahl u. 18 die einzige Zahl aus zwei ungleichen Factoren 3 . 6 heißen, deren Seiten addirt dieselbe Zahl mit der Fläche geben, 4 + 4 + 4 + 4 = 4 . 4 = 16, und 3 + 6 + 3 + 6 = 3 . 6 = 18.

ἑτερο-μηκικὸς λόγος, das im Vor. angegebene Zahlenverhältniß, Iambl.

ἑτερο-μήτριος, = folgdm, Schol. Lyc. 19.

ἑτερο-μήτωρ, ορος, von einer andern Mutter, Schol. Ap. Rh. 4, 223.

ἑτερο-μόλιος (von μολεῖν), δίκη, ein Proceß, bei dem nur eine Partei erscheint, VLL.; Diogen. 4, 69.

ἑτερό-μορφος, von verschiedener Gestalt, Ael. N. A. 12, 16.

ἑτερο-ουσία, ἡ, verschiedenes Wesen, Sp.

ἑτερο-ούσιος, von anderm Wesen, K. S.

ἑτερο-πάθεια, ἡ, das Leiden an einer Seite, an einem Theile, Diosc.

ἑτερο-παθής, ές, an einem Theile, auf einer Seite leidend, Medic.

ἑτερο-παχής, ές, auf einer Seite, also ungleich dick, Mathem.

ἑτερό-πιστος, = ἑτερόδοξος, K. S.

ἑτερο-πλανής, ές, hin u. her irrend, Nic. Al. 243.

ἑτερο-πλατής, ές, von ungleicher Fläche, Mathem.

ἑτερό-πλοιος, v. l., Dem. 54, 8, u. öfter für folgd.

ἑτερό-πλοος, zſgzgn -πλους (eigtl. von einer Seite schiffend), ἀργύριον, Geld für die Hinfahrt allein, Dem. 56, 29. 34, 8. 22. 30, wo auch τὰ ἑτερόπλοα δανείζειν steht.

ἑτερό-πνοοι ἔναυλοι, heißt die Doppelflöte, von verschiedenem Hauche, verschieden klingend, Anacr. 24, 6 (65, 4).

ἑτερο-ποδέω, einen kurzen Fuß haben, ungleich auftreten, Hippiatr.

ἑτερό-πορπος, mit einer Schnalle od. Agraffe auf der einen Seite, Callim. frg. 225.

ἑτερό-πους, mit ungleichen Füßen, auf einem Fuße hinkend, Alciphr. 3, 27 u. a. Sp.

ἑτερο-προς-ωπέω, von verschiedener Person sein, Gramm.

ἑτερο-προς-ωπικός, ή, όν, von der Art eines ἑτεροπρόσωπος, Gramm.

ἑτερο-πρός-ωπος, von verschiedener Person, Gramm.

ἑτερό-πτολις, ιδος, von einer andern Stadt, Nonn. D. 26, 14.

ἑτεροῤ-ῥεπέω, = ἑτεροῤῥοπέω, Plut. de anim. procr. e Tim. 28; Poll. 8, 14.

ἑτεροῤ-ῥεπής, ές, = ἑτερόῤῥοπος, Ζεὺς ἑτ., Aesch. Suppl. 398, der bald auf die eine, bald auf die andere Seite die Wagschale neigt, jedem das Seine giebt, νέμων εἰκότως ἄδικα μὲν κακοῖς, ὅσια δὲ ἐννόμοις· Hippocr. u. Sp., wie Hermog. de stat. 1, p. 7. — Adv., Poll. 8, 13.

ἑτεροῤ-ῥοπέω, auf die eine Seite sich neigen, dahin hangen, l. d.

ἑτεροῤ-ῥοπία, ἡ, das Hinneigen auf die eine Seite, Poll. 4, 172.

ἑτερόῤ-ῥοπος, sich auf die eine von beiden Seiten hinneigend, eigtl. von der Wagschale, hinhangend, Hippocr., bei dem z. B. Kranke, welche über die Krisis hinaus entweder auf dem Wege zur Besserung od. zum Tode sind, κάμνοντες ἑτεροῤῥεπεῖς heißen; δῶρα θεῶν ἑτερ., Geschenke, die sowohl zum Wohl als zum Weh ausschlagen können, Rhian. 1, 2. Von einem ungerechten Richter, der für Einen Partei nimmt, Poll. 8, 12. — Adv., Poll. 4, 172 u. a. Sp.

ἑτερόῤ-ῥυθμος, von anderm, verschiedenen Takte, Hesych.

ἑτερόῤ-ῥυσμος, dasselbe, Hesych.

ἕτερος, ἑτέρα, ἕτερον, 1) einer von zweien, einer von beiden, εἰ γοῦν ἕτερός γε φύγῃσιν, falls einer von beiden entfliehen sollte, Il. 5, 258. bes. von paarweis vorkommenden Dingen, ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο,

durch die eine Schläfe, 4, 502. χωλὸς δ' ἕτερον πόδα, 2, 217. χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, 12, 452 u. öfter. auch ἑτέρῃ allein, 16, 734; u. in Prosa, τῇ ἑτέρᾳ, in der Regel die linke Hand im Ggstz gegen die rechte, die sich gewissermaßen von selbst versteht, vgl. Luc. Tox. 50; Plut. Artax. 1; Ael. V. H. 2, 17; aber Xen. Cyn. 10, 11 von der rechten; vgl. Il. 16, 734; dah. τῇ ἑτέρᾳ λαβεῖν, mit der Linken erfassen, d. i. sprüchwörtlich: mit leichter Mühe erlangen, Plat. Soph. 226, a; auch θάτερον κέρας, der linke Flügel, Plut. Alex. 16; od. wo der Zusammenhang die Zweizahl bestimmt, τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε, Il. 16, 250. ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται, meine Eltern od. deine, denn einer von uns beiden wird sicher fallen, Il. 20, 210, u. öfter ἑτέροισι νίκην, κῦδος ἔδωκαν, einer von den beiden kämpfenden Parteien. od., wo dem frühern etwas entgegengesetzt wird, ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν, Od. 9, 302; vgl. ἄτην ἑτέραν ἐπάγουσιν ἐπ' ἄτῃ, Aesch. Ch. 390; ἀπάτα δ' ἀπάταις ἑτέραις ἑτέρα παραβαλλομένα, Soph. O. C. 230; φόνον ἕτερον ἐπὶ φόνῳ βαλών, Eur. Herc. Fur. 1685. τίνα ἑτέραν μόλω πόλιν; in welche andere Stadt? El. 1194, wie τίνα οἶκον ἄλλον ἕτερον; Or. 346; εἶναι σοφώτερον ἕτερον ἑτέρου, Einer sei weiser als der Andere, denn bei comparat. ist bestimmt an zwei zu denken, Plat. Theaet. 171, d. Bestimmter bei zweien ist im Att. ὁ ἕτερος, der eine von beiden, τοῖνδ' ἑλοῦ δυοῖν πότμον τὸν ἕτερον, Eur. Phoen. 959, wie δυοῖν καλεῖν θάτερον, Plat. Gorg. 475, a. ὁ ἕτερος τῶν Περικλέους, der eine von den beiden Söhnen des Perikles, Prot. 315, a. u. im Ggstz des Andern bestimmt ausschließend, ἢ τῷ ἑτέρῳ τούτοιν ἢ ἀμφοτέροις, einem oder beiden, Gorg. 475, a. Theaet. 190, d; ὁ ἕτερος τῶν στρατηγῶν, der eine der beiden Feldherren, Thuc. 4, 43; über ὁ ἕτερος τῶν ὀφθαλμῶν oder τοῖν ὀφθαλμοῖν, wofür Phryn. ὁ ἕτερος ὀφθαλμός gesagt wissen will, vgl. Lob. Phryn. p. 474. — In Doppelsätzen ὁ ἕτερος — ὁ ἕτερος, der eine — der andere, Hom. u. Folgde; auch ὁ ἕτερος — ἕτερος, Od. 5, 265. ὁ μὲν — ὁ δ' ἕτερος, Il. 22, 150 u. in Prosa; ἕτερος — ἄλλος, Il. 9, 313. u. umgekehrt, 13, 731; ὁ ἕτερος — ὁ λοιπός, Xen. An. 4, 1, 23; auch fehlt im ersten Satze bisweilen ἕτερος, Il. 7, 420. 24, 528; Sp. auch εἷς μὲν — ἕτερος δέ. In Aufzählungen der andere, = δεύτερος, Il. 12, 93. 16, 179; Xen. Cyr. 2, 3, 22 u. bes. Sp.; dah. τῇ ἑτέρᾳ, am andern, am folgenden Tage, Xen. u. Folgde. — οἱ ἕτεροι, die Anderen, die Gegenpartei, die Feinde, Thuc. 4, 48. 7, 34; Xen. Hell. 4, 2, 15 u. öfter. τὰ ἕτερα τῆς πόλεως, die andere Seite der Stadt, 1, 2, 7; — ὁ ἕτερος δαίμων ist der Unglück bringende, Pind. P. 3, 34; ähnl. vom unglücklichen Opfer, Aesch. Ag. 147; vgl. Soph. παθεῖν μὲν εὖ, παθεῖν δὲ θάτερα, Phil. 501, nach der Scheu der Griechen, das Unglückliche auszusprechen, wie auch Dem. sagt: ὅσα πώποτε τῇ πόλει γέγονεν ἀγαθὰ ἢ θάτερα, 22, 12. u. ἐὰν δ' ἀποτύχῃ καὶ τὰ ἕτερα ψηφίσωνται οἱ δικασταί, d. i. etwas Ungünstiges, 48, 30. — οὐδ' ἕτερος, μηδ' ἕτερος, stärker als οὐδέτερος, auch nicht der eine von beiden, Il. 11, 70; vgl. Thuc. 2, 72. 5, 48; Xen. An. 7, 4, 10. — Häufig findet es sich in einem Satze zwei od. mehrmal neben einander gestellt, συμφορὰ ἑτέρους ἑτέρα πιέζει, Eur. Alc. 895. Or. 977. ἑτέρᾳ ἕτερος ἕτερον δυνάμει παρῆλθεν, Bacch. 903; ὁ ἕτερος τὸν ἕτερον παίει, Xen. An. 5, 9, 5; vgl. Ar. Av. 701; ἕτερος ἀφ' ἑτέρου ἔθνησκον, Thuc. 7, 64; ἕτερα γὰρ ἑτέροις ἐστὶν ἡδέα, Arist. Eth. 3, 1; — ἕτερος τοιοῦτος, ein anderer von eben der Art, ein eben solcher, Plat. Lach. 200, a u. öfter, um den Ggstz gegen das schon genannte dieser Art hervorzuheben; ἄνθρωπος καὶ σὺ εἷς καὶ ἑτέρων τοιῶνδε ἄρχεις, Her. 1, 207. 2, 150; auch ἑτέρους τοσούτους, eine eben so große Zahl, Aesch. 3, 98; vgl. Hes. Th. 367; Her. 2, 149 u. A.; ναυμαχία οἵα οὐχ ἑτέρα τῶν προτέρων, wie keine andere der früheren, Thuc. 7, 70. ξυμφορὰ οὐδεμιᾶς ἥσσων ἑτέρας, 7, 29. Aehnl. auch γονεῖς μὲν τέκνα φιλοῦσιν ὡς ἑαυτούς, τὰ γὰρ ἐξ αὐτῶν οἷον ἕτεροι αὐτοὶ τῷ κεχωρίσθαι, Arist. Eth. 8, 14, wie ihr anderes Selbst; wie Pythagoras den Freund erkl. als ein anderes Ich, ἕτερος ἐγώ, Iambl. — In Vrbdgn, wie Thuc. 4, 67, Πλαταιῆς δὲ ψιλοὶ καὶ ἕτεροι περίπολοι, kann es »außerdem« übersetzt werden, wie Xen. An. 1, 4, 2. Vgl. ἄλλος. — 2) wie schon bei den Aufzählungen mehrerer Dinge ἕτερος der zweite bedeutet, so wird damit auch Einer aus einer größern Menge herausgenommen u. einem Andern entgegengesetzt, so daß sogleich wieder eine Zweiheit eintritt, ταῦτ' οὖν καὶ ἕτερός τις ὑμῶν πέπονθεν, οὐ μόνος ἐγώ, Plat. Rep. I, 345, b; dah. es auch dem ἄλλος entspricht u. ohne den Zusatz τις unbestimmter wird; auffallend ist στοιχεῖον ἕτερον τῶν τεσσάρων, Arist. mund. 2. Mit ἄλλος vbdn, πολλοὺς χἀτέρους ἄλλους πόνους, Eur. Suppl. 573; Ῥόδον καὶ ἄλλας πόλεις ἑτέρας, Dem. 15, 27. In οὐ τῆς ἐπιούσης ἡμέρας οἴομαι αὐτὸ ἥξειν ἀλλὰ τῆς ἑτέρας, Plat. Crit. 44, a, ist es übermorgen (morgen u. übermorgen als die beiden in Frage kommenden Tage betrachtet). Anders Dem. 23, 74, τρίτον δ' ἕτερον δικαστήριον, was mehr zum folgenden Falle gehört. — 3) oft wird das andere als ein verschiedenes bes. hervorgehoben, wie es von selbst in ἕτερα μὲν λέγειν, ἕτερα δὲ φρονεῖν, z. B. Din. 1, 47, erscheint. auch ἕτερα φρονῶν καὶ δημηγορῶν, 1, 17; ἕτερον μὲν κεύθει ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ βάζει, Il. 9, 313; u. wie Plat. Conv. 186, b ἕτερον καὶ ἀνόμοιον vrbdt; ἕτερος ἤδη ἦν καὶ οὐχ ὁ αὐτός, Dem. 34, 12; τὰ γὰρ ἕτερα τῷ εἴδει ὑφ' ἑτέρων οἰόμεθα τελειοῦσθαι, das der Art nach Verschiedene, Arist. Eth. 10, 4. So ἕτερα καινὰ δαιμόνια εἰσφέρειν, Xen. Mem. 1, 1, 1. Daher ἕτερον ὄνομα, ῥῆμα, uneigentlicher Ausdruck, Heindf. Plat. Lys. 220, a. Gew. wird es dann mit dem gen. verbunden, ἕτερον εἶναι σωφροσύνης σοφία, die Weisheit sei etwas Verschiedenes von der Besonnenheit, Plat. Prot. 333, a. vgl. Gorg. 495, c; ἑτέραν τὴν κρύβδην ψῆφον τοῦ φανερῶς θορύβου, Dem. 10, 44; vgl. Ath. XIII, 596, c; u. so erkl. auch Krüger, Xen. An. 6, 2, 8, καὶ τούτων ἕτεροι, u. andere, von diesen verschiedene; auch παρὰ πάντα ταῦτα ἑτερόν τι, Plat. Phaed. 74, a; u. ἕτερον ἢ τὰ νῦν, Soph. Tr. 835; dah. ἕτερον γίγνεσθαι, ein Anderer werden, seine Gesinnung ändern, Plut. ed. lib. 14. — Adv. ἑτέρως, auf die andere Weise, anders, wie das adj., Hom. u. Folgde; εἰ ἑτέρως πως ἔχει, Plat. Legg. X, 897, b. Ggstz von ἀμφοτέρως, Theaet. 181, e. mit dem gen., anders als, ἑτέρως πως τῶν εἰωθότων γενόμενα, anders als gewöhnlich, Polit. 295, d. Auch im schlimmen Sinne, νῦν δ' ἑτέρως βάλοντο θεοὶ κακὰ μητιόωντες, Od. 1, 234; τῶν ὡς ἑτέρως συμβάντων, Dem. 18, 212. — Auch ἑτέρᾳ, auf andere Weise, steht adverbial. — Mit dem Artikel verschmilzt es im Att. im nom. in ἅτερος, im gen. u. den anderen cass. θατέρου u. s. w. Ion. οὕτερος,

Her. 1, 34. τοὔτερον, 1, 32; dor. ὥτερος, Theocr.; θατέρω, Tim. Locr. 94, a; auch θωτέρω, Epicharm. Ath. VII, 282, e.

ἑτερο-σήμαντος, von anderer Bedeutung, Eust.

ἑτερο-σκελής, ές, mit ungleichen Schenkeln, Mathem. u. Poll. 4, 160. — auf einem Beine lahm, Hippiatr.

ἑτερό-σκιος, nur nach der einen Seite hin Schatten werfend, nach Norden od. Süden, Strab. II, 5. p. 135.

ἑτερόσ-συτος, von der einen Seite herstürmend, kommend, Nonn. D. 38, 244.

ἑτερό-στοιχος, von der andern Reihe, Sp.

ἑτερό-στομος, nur auf der einen Seite eine Schneide habend, einschneidig, Tim. Lexic. u. a. Sp.; auch ἄγκυρα, Poll. 1, 93.

ἑτερό-στροφος, aus zwei verschiedenen Strophen bestehend, Hephaest.

ἑτερο-σχημάτιστον, τό, eine anakoluthische Redefigur, Rhett.

ἑτερο-σχήμων, ον, von anderer Gestalt, Theophr.; Luc. hist. conscr. 51.

ἑτερο-ταγής, ές, anders geordnet, Sp.

ἑτερότης, ητος, ἡ, das Anderssein, die Verschiedenheit, καὶ διαφορά, Plut. Num. 17. Ggstz von ταὐτότης, de an. procr. e Tim. 24; vgl. S. Emp. adv. phys. 2, 251; Nic. arith.

ἑτερο-τροπέω, von andern Sitten sein, K. S.

ἑτερό-τροπος, von anderer Art u. Weise, ἐπὶ κακὸν ἑτερότροπον ἐπέχει τις τύχη, Ar. Th. 725; übh. verschieden, sp. D., bes. Nonn., z. B. τύχης ἑτερότροπα κύματα, D. 2, 670; ähnl. τύχης ἑτερότροπος ὁρμή, Paul. Sil. 69 (IX, 768), was auch »sich auf die andere Seite hin wendend« erklärt wird.

ἑτερό-τροφος, anders erzogen, Synes.

ἑτέρ-ουας, ατος, mit einem Ohr od. Henkel, schwerlich im nom., auch sonst nur bei Gramm. vorkommend, vgl. Lob. Phryn. 658.

ἑτερ-ουΐς, ίδος, ἡ, fem. zum vorigen, Hesych. erkl. τρυβλίον καινόν.

ἑτερ-ούσιος, von anderm, verschiedenem Wesen, neben ἀλλότριος, Porphyr. Stob. fl. 1, 88; im Ggstz von ὁμοούσιος, K. S.

ἑτερ-ουσιότης, ητος, ἡ, das verschiedene Wesen, K. S.

ἑτερο-φαής, ές, auf einer Seite, halb erhellt, Synes.

ἑτερ-οφθαλμία, ἡ, Verschiedenheit der Augen hinsichtlich der Farbe, Sp.

ἑτερ-όφθαλμος, 1) mit Augen von verschiedener Farbe, Sp. von Pferden. — 2) der nur ein gesundes Auge hat, theils einäugig, auf einem Auge blind, od. des einen Auges beraubt, Dem. 24, 141, theils mit einem Fehler an dem einen Auge, schielend, Sp. Uebertr., Leptines bei Arist. rhet. 3, 10, μὴ ποιήσητε ἑτ. τὴν Ἑλλάδα, das eine Auge, Athen, vernichtend.

ἑτερό-φθογγος, anders tönend, redend, Synes.

ἑτερο-φορέομαι, sich auf die eine von beiden Seiten neigen, bei Tim. lex. Plat. Erkl. von ταλαντοῦσθαι.

ἑτερο-φροσύνη, ἡ, verschiedene Denkart, Uneinigkeit, Iambl.

ἑτερο-φρούρητος, von einem andern bewacht, Sp.

ἑτερό-φρων, ον, anders gesinnt, uneinig, sp. D., wie παλμός, Nonn. D. 10, 36; λύσσα, Claudian. ep. (I, 19); κούρη, wahnsinnig, Tryph. 437; — von den Ketzern, K. S.

ἑτερο-φυής, ές, von anderer, verschiedener Natur, K. S.

ἑτερό-φυλος, von einem andern Volk, einer andern Gattung, fremdartig, Ael. H. A. 16, 27; Nicom. arithm. 1, 3.

ἑτερό-φυτον δένδρον, ein anders gepflanzter, gepfropfter Baum, Iulian.

ἑτερο-φωνέομαι, anders ausgesprochen werden, Eustath. Od. 1626, 3.

ἑτερο-φωνία, ἡ, Verschiedenheit des Tons, der Stimme, καὶ ποικιλία τῆς λύρας, Plat. Legg. VII, 812, d. Nach Ath. IX, 390, a schrieb Theophr. ein Buch περὶ ἑτεροφωνίας τῶν ὁμογενῶν.

ἑτερό-φωνος, von anderer, verschiedener Stimme, fremdredend, στρατός, Aesch. Spt. 154.

ἑτερό-χηλος, mit ungleichen Hufen, Sp.

ἑτερο-χροέω, andere Farbe haben, verschiedenfarbig sein, B. A. 386 u. a. Sp.

ἑτερό-χροια, ἡ, der Farbenwechsel, Xenocr.

ἑτερό-χροιος, = ἑτερόχροος, Polem. Physiogn. 1, 6.

ἑτερο-χροιότης, ητος, ἡ, Verschiedenfarbigkeit, D. L. 9, 86.

ἑτερό-χρονος, von verschiedener Zeit, Rhett.

ἑτερό-χροος, zsgzgn -χρους, von anderer Farbe, verschiedenfarbig, Theophr. u. Sp. ἑτερόχροα φάσματα, Nonn. D. 10, 24, der im dat. u. accus. auch ἑτερόχροϊ u. ἑτερόχροα hat.

ἑτερο-χρωματέω, = ἑτεροχροέω, Geopon.

ἑτερό-χρωμος, = ἑτερόχροος, Sp.

ἑτερό-χρως, ωτος, 1) = vorigem. — 2) ὕπνος, Luc. Amor. 42, Schlaf mit einem andern Leibe, Beischlaf mit einem Weibe, l. d.

ἑτέρωθεν, auch ἑτέρωθε, Hes. Sc. 281, von der andern Seite her, so daß an zwei Seiten gedacht wird, wie beim Streit, Ἀτρείδης δ' ἑτέρ. ἐμήνιε, Il. 1, 247 u. sp. D. auch ἐκ δ' ἑτέρωθεν, Theocr. 22, 91; u. allgemeiner, αὐτόθι ἢ ἑτέρωθεν, Plat. Legg. III, 702, c. — Zuweilen scheint es für ἑτέρωθι zu stehen, wie bei ἕστηκεν, ἕσαν, Il. 3, 230. 6, 247, doch liegt immer ein von der andern Seite her sich Zeigen darin.

ἑτέρωθι, auf der andern Seite, an einer andern Stelle (als der genannten), Il. 15, 348. ἔνθεν — ἑτέρ., sich entsprechend, Od. 12, 235 u. öfter, wie sp. D.; Her. 9, 58; Plat. Lach. 183, d. auch τὸ ἑτέρωθι ὂν αὐτὸ ἑαυτοῦ, Parm. 146, c; ἑτέρωθι πανταχοῦ, Antiph. 6, 39; ἑτ. τῆς εἰκόνος, Luc. Herod. 5. — Dem τότε μέν entspricht ἑτέρωθι δέ, ein andermal aber, Her. 3, 35. — Auf der andern Seite, gegenüber, Plut. Cat. min. 13 u. a. Sp.

ἑτερ-ωνυμέω, anders benannt sein, Nic. arithm.

ἑτερ-ωνυμία, ἡ, ein anderer Name, verschiedene Benennung, Eust.

ἑτερ-ώνυμος, mit einem andern Namen, andersnamig, von der Zahl, Nicom. arithm. 1, 11. 3, 7 u. Gramm. auch im adv.

ἑτέρωσε, nach der andern Seite hin, ἀπὸ πυρκαϊῆς ἑτέρωσε λιασθείς, Il. 23, 231. ταρβήσας δ' ἑτ. βάλ' ὄμματα, Od. 16, 179 u. sp. D. ἔνθεν μὲν ὠνηθεῖσαν, ἑτέρωσε δὲ ἀγομένην, dorthin, Plat. Soph. 224, a. Allgemeiner, anderswohin, Ar. Ach. 828; — εἰς ἑτέρωσε, Ap. Rh. 4, 1315.

ἑτέρωσις, ἡ, die Veränderung, M. Anton. 4, 39.

ἑτέρωτα, äol. = ἑτέρωθεν, Sappho.

ἔτης, ὁ (nach den Alten von ἔθος od. ἐτός, vgl. ἑταῖρος), der Angehörige, weitläufige Verwandte, von den näheren Blutsverwandten unterschieden, Il. 6, 239, παῖδάς τε, κασιγνήτους δὲ ἔτας τε, wie 16,

456, κασίγνητοί τε ἔται τε. auch ἔται καὶ ἀνεψιοί stehen neben einander, 9, 464. aber auch von den ἑταῖροι unterschieden, 7, 295, wie Od. 4, 16 γείτονες ἠδὲ ἔται verbunden sind; Apoll. lex. erkl. πολῖται, ἑταῖροι, συνήθεις, vgl. Nitzsch zu Od. 4, 3. — Bei Aesch. frg. 312 οὔτε δῆμος οὔτ' ἔτης ἀνήρ (Inscr. 11, Ggsß von τελέστης, nach Böckh homo privatus, Hesych. erkl. πολίτης). u. Suppl. 244, Stammgenossen, Freunde; auch im spart. Vertrage bei Thuc. 5, 79; u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 305, u. Cometas (XV, 40, 40).

ἐτησίαι, ίων, οἱ, sc. ἄνεμοι, was Her. 6, 140 dabei steht, die jährlich (ἔτος) zu einer gewissen Zeit wiederkehrenden Passatwinde, am gewöhnlichsten der in den Hundstagen auf dem ägeischen Meere wehende Nord- od. Nordwestwind, nach B. A. 257 ψυχρὸν πνεῦμα Βορέου ἐν θέρει πνέον· Her. 2, 20; Dem. u. A.; vgl. Arist. mund. 4. Daß es als adj. betrachtet wurde, zeigt die Accentuation des gen. plur. ἐτησίων, welche die Grammatiker ausdrücklich bemerken. Doch hat Eust. Il. 21, 346 einen sing. ἐτησίας gebildet.

ἐτησιάς, άδος, ὁ, αὔρη, = Vor., Nonn. D. 12, 286.

ἐτήσιος, ον, 1) jährig, ein Jahr dauernd, πένθος, Eur. Alc. 336; προστασία, Thuc. 2, 80, u. Sp. bes. ἀρχαί. — 2) jährlich, was alle Jahr wiederkehrt, βορέαι ἐτήσιοι, Arist. probl. 26, 2; καρποί, Plut. compar. Lyc. et Num. 1. Bei Sp., bes. D. Cass., auch 3 Endungen, z. B. πανήγυρις ἐτησία, 44, 4. Das adv. ἐτησίως, Schol. Lycophr. 107; ebenso ἐτήσιον τρυγόωσιν, jährlich, Maced. 1 (V, 227).

ἐτητυμία, ἡ, die Aechtheit, Wahrheit, Iul. Aeg. 33 (IX, 771); Nonn.

ἐτήτυμος, ον (ἐτός ἐτεός), wahr, wahrhaft, ἄγγελος, Il. 22, 438. μῦθος, Od. 23, 62. auch ἐτήτυμον, adverbial, 4, 152. wirklich, in der That. Il. 16, 128 u. öfter, wie Ap. Rh. 4, 835 u. öfter; ἀλήθεια, κλέος, Pind. Ol. 11, 56. N. 7, 63; ἐτ. Διὸς κόρα, Aesch. Ch. 396. τοῦτ' ἐτήτυμον, Pers. 723; εἰ λέγεις ἐτήτυμα, Soph. Phil. 1274. γενοῦ μοι παῖς ἐτ. γεγώς, ächt, Trach. 1053, wie χρυσός, Theocr.; τὸ δ' ἐτήτυμον, Ar. Pax 119; οὐ ψευδόμαντις, ἀλλ' ἐτήτυμος, Eur. Or. 1667. auch ἐτήτυμον στόμα, Wahrheit redend, I. T. 1085 u. sp. D.; in Prosa erst Themist. — Adv. ἐτητύμως, wahr, der Wahrheit gemäß, wirklich, Tragg., bes. Aesch. oft; ἤγγειλαν ὡς ἐτ., Soph. El. 1444.

ἔτι, noch, a) mit dem praes. noch jetzt, ἔτι μοι μένος ἐμπεδόν ἐστιν, Il. 5, 254. auch ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, 1, 455; νῦν δ' ἔτι ζεῖ, Aesch. Spt. 690. Ag. 792. ἕως ἔτ' ἔμφρων εἰμί, Ch. 1022; εἰ Ζεὺς ἔτι Ζεύς, Soph. O. C. 629, wie εἴπερ ἴσχει Ζεὺς ἔτ' ἐξ ἐμοῦ σέβας, u. öfter, wie Eur. u. Folgde; ἔτι καὶ ἐκ τῶν παρόντων ἐλπίδα χρὴ ἔχειν, noch immer, Thuc. 7, 77; νέος ἔτι, er ist noch ein junger Mann, Plat. Phaedr. 279, a. ἔτι καὶ νυνί, Conv. 215, d; ἔτι ὡραῖος ὤν, Xen. An. 2, 6, 28. Mit der Negation, nicht mehr, σὺ δὲ μαίνεαι οὐκ ἔτ' ἀνεκτῶς, Od. 9, 350; ὡς ἔτ' οὐκ ὤν, Soph. Tr. 161, u. in Prosa, vgl. οὐκέτι. — b) mit praeterit. seltner, λείαν, ἥπερ δορίληπτος ἔτ' ἦν λοιπή, Soph. Ai. 146, die (damals) noch übrig war. vgl. El. 800; häufiger mit der Negation, οὐδ' ἔτι δὴν ἦν, und er lebte nicht lange mehr, Il. 6, 139 u. öfter; θάλασσα δ' οὐκ ἔτ' ἦν ἰδεῖν, Aesch. Pers. 411; κοὐκ ἦν ἔτ' ἀργὸν οὐδέν, Soph. O. C. 1601; u. in Prosa, ἔτι καὶ δὴ ἐμάχοντο, Her. 9, 102; καὶ ἔτι μὲν ἐνεχείρησα, Plat. Prot. 310, c; vgl. Xen. An. 5, 10, 15, ἔτι μὲν ἐπεχείρησεν, eine Zeitlang, noch dachte er daran, aber auch mit folgdm ἐπεὶ δέ, Hell. 2, 4, 11. — c) mit fut., noch ferner, fernerhin, ἄλγε' ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει, Il. 1, 96. Od. 15, 305; ἦ μὴν ἔτι Ζεὺς — ἔσται ταπεινός, dereinst noch einmal, Aesch. Prom. 909; τίς ἔτι τέρψις ἐπέσται, Soph. Ai. 1194. οὐδὲ σοῦ φωνῆς ἔτι γενήσομαι πρόσφθεγκτος, Phil. 1055; τίνι οὖν ἔτι πιστεύσομεν λόγῳ, Plat. Phaed. 88, c; μέγαν ἔτι ἔσεσθαι αὐτόν, dereinst noch, Xen. An. — 2) überdies noch, noch dazu, außerdem, ἕτερόν γ' ἔτι, Od. 14, 325. οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη θαλπωρή, Il. 6, 411; τίν' οὖν κικλήσκω τῶνδε δαιμόνων ἔτι, Aesch. Suppl. 214. bes. τίν' οὖν ἔτ' ἄλλον — λέγεις, 313. τίς ἔτ' ἄλλος, Ch. 112; Soph. Phil. 647 u. A.; πρὸς τοῖσδ' ἔτι, Soph. Phil. 1323, wie Ar. Nubb. 720; ἔτι δὲ καί, Soph. O. R. 1345; dem πρῶτον μέν entspricht ἔτι δέ, Plat. Rep. I, 352, a; πρὸς δ' ἔτι, Xen. An. 3, 2, 2. u. das einfache ἔτι δέ, wenn schon etwas aufgezählt ist, Cyr. 1, 2, 9. πρῶτον μὲν — ἔπειτα δὲ — ἔτι δέ, An. 6, 4, 13. — 3) mit dem comparat., noch, ἔτι μᾶλλον, Il. 14, 97; Pind. Ol. 1, 109; καὶ τίς γένοιτ' ἂν τῆσδ' ἔτ' ἐχθίων τύχη; Aesch. Pers. 430. Prom. 936; κἄτι τῶνδ' ἀλγίονα, Soph. Ant. 64. 1266 u. A.; τοῦτ' ἔτι χαλεπώτερα, Plat. Polit. 298, e u. Folgende; auch ἔτι πρόσθεν, noch früher, Plat. Soph. 242, d; ἔτι ἄνω, Xen. An. 7, 5, 9 [ι wird in der Arsis lang, Il. 6, 139].

ἐτνηρός, breiartig, Phanias bei Ath. IX, 406, c.

ἐτν-ήρυσις, ἡ, der Kochlöffel, die Kelle, den Brei umzurühren und auszufüllen (ἀρύω), Ar. Ach. 245; VLL.

ἐτνίτης, dor. ἐτνίτας, ἄρτος, = λεκιθίτης, Ath. III, 114, b.

ἐτνο-δόνος, τορύνη, Brei erschütternd, umrührend, Conj. für ἐτνοδόχος, τορύνη, Leon. Tar. 14; Aristo. 1 (VI, 305. 306); vgl. Schol. Ar. Equ. 980.

ἔτνος, τό, Brei, bes. von Hülsenfrüchten, nach B. A. 10 κυάμων ἢ πισῶν ἢ ἁπλῶς κατερεικτῶν τινων, unterschieden von ἀθάρη, w. m. s. Bes. Schol. Ar. εἶδος ἀθάρας ἀπὸ φασηλίων, Ran. 62. 505 u. öfter; Plat. Hipp. mai. 290, d u. Folgde.

ἑτοιμάζω (ἕτοιμος), bereit setzen, halten, zurecht machen, herbeischaffen, γέρας, Il. 1, 118. 19, 187. u. ebenso das med., ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ, 10, 571. Od. 13, 184; ἔγκλημα, αἰτίαν θ' ἑτοιμάσας, Soph. Tr. 360; δῶμα, σφάγια, auch δάκρυα, verursachen, Eur. Alc. 365. Heracl. 400. Suppl. 470; Schiffe, Her. 6, 95; ἀργύριον ῥητόν, Thuc. 2, 7; πλήρωσιν, Plat. Gorg. 492, d. — Med. für sich bereiten, vorbereiten, τὰ περὶ τοὺς νεκρούς, Her. 8, 24; sich rüsten, Thuc. 4, 77 u. öfter; τροφὴν ἄφθονόν εἰσιν ἡτοιμασμένοι, Dem. 23, 209, wie Xen. Cyr. 3, 3, 5. σάλπιγγας, Pol. 8, 32, 7, u. a. Sp. ὁδόν, Matth. 3, 3. — In LXX. befestigen.

ἑτοιμασία, ἡ, Bereitwilligkeit, Sp. — Befestigung, Sicherung, LXX.

ἑτοιμαστής, ὁ, der etwas vorbereitet, zubereitet, Clem. Al.

ἑτοιμαστικός, zu-, vorbereitend, K. S.

ἑτοιμό-δακρυς, zu Thränen geneigt, Eust.

ἑτοιμο-θάνατος, zum Tode bereit, Strab. XV, 1. p. 713; K. S.

ἑτοιμο-λογία, ἡ, Geneigtheit zum Reden, K. S.

ἑτοιμο-λόγος, geneigt zu reden, geschwätzig, VLL.

ἑτοιμο-μεμφής, ές, zum Tadel bereit, Eust.

ἑτοιμο-πειθής, ές, bereit zu gehorchen, Sp.

ἑτοιμο-πενθής, ές, zur Trauer geneigt, Sp.

ἑτοιμό-πτωτος, zum Fallen geneigt, B. A. 367.

ἑτοιμόῤ-ῥοπος, sich leicht wohin neigend, geneigt, Sp.

ἑτοῖμος, η, ον, bei Plat. u. den folgenden Attikern ἕτοιμος, was sich aber auch bei den Tragg. gew. in den mss. findet (vgl. ἐτός, ἔτυμος), bei Her. 5, 31 u. Sp. sehr gewöhnlich, wie Pol., App., 2 Endgn, was da ist, bereit ist, vorliegt, zur Hand ist, ὀνείατα, oft von den vorgesetzten Speisen, Hom. (ἑτοιμοτάτη δαΐς, Theocr. 13, 63), bei dem es auch wirklich bedeutet, ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται, das ist wirklich geschehen, Il. 14, 53, wie Od. 8, 384; u. μῆτις ἑτοίμη, ist ein ausführbarer od. gelingender Anschlag, Il. 9, 425, wie πότμος, ein wirkliches, entschiedenes, nicht mehr zu änderndes Geschick, 18, 96. — Bei den Folgenden bereit, sowohl von Sachen, ἕτοιμά σοι ἑφθὰ καὶ ὀπτά, Eur. Cycl. 356; γάμος, Pind. Ol. 1, 69; ἕτ. ἀεὶ παρακείμενον ἐκμαγεῖον, Plat. Tim. 72, c; τὰ χρέα εἶχεν ἑτοῖμα, Her. 1, 190. vgl. 3, 123; ἀναλώτης τῶν ἑτοίμων, Plat. Rep. VIII, 552, b, u. A. überall, — als auch von Menschen, πάρεδρος, bereitwillig, Pind. Ol. 2, 76. κάρυξ, N. 4, 74; γυναῖκας εἶχε ἑτοίμους, Her. 3, 45; am gewöhnlichsten, bereit sein, mit u. ohne εἰμί, mit folgendem inf., τῷ δυσπραγοῦντι δ' ἐπιστενάχειν πᾶς τις ἕτ., Aesch. Ag. 765; ἕτ. εἰπεῖν, Soph. O. R. 92; θνήσκειν, Eur. Phoen. 976 u. öfter, wie in Prosa, Her. 1, 42 u. öfter; ἕτοιμος ἐπαινεῖν, Plat. Gorg. 510, a. Prot. 313, b. ἐπειδὴ καὶ σὺ ἕτ. ἀκολουθεῖν, da auch du zu folgen bereit bist, Polit. 277, c. auch τὰ θηρία ἕτ. διαμάχεσθαι, Conv. 207, b. — Auch ἑτοῖμοι εἰς ναυμαχίην, zu einer Seeschlacht, Her. 8, 96 u. Sp.; πρὸς τοῦτο ἕτοιμον ἑαυτὸν παρασκευάζειν, Xen. Mem. 4, 5, 12; τινί, Her. 1, 70; τροφαῖς ἵππων, der Pferdezucht sich befleißigend, Pind. Ol. 4, 16; — λῆμα, entschlossen, Ar. Nubb. 457; τὸ ἕτ., die Entschiedenheit, Eur. Or. 1106; ἐν ἑτοίμῳ εἶναι, in Bereitschaft sein, = ἕτ. εἶναι, Theocr. 22, 61; D. Sic. 19, 8; D. Cass. 56, 19, u. a. Sp. auch ἐν ἑτοίμῳ ἔχειν, Pol. 2, 34, 2; Plut. Sertor. 11. — ἐξ ἑτοίμου λαμβάνειν, s. ἐκ. — Was bereit ist, macht keine Schwierigkeit, ist leicht, vgl. Plat. Rep. VIII, 567, a. X, 604, b; so ἀπορία, Plut.; dah. auch: es ist offenbar, klar, vgl. Schäfer zu D. Hal. C. V. p. 24. Von Menschen, schnell, lebhaft, Philostr., vgl. Jacobs dazu p. 441; ἐξ ἑτοιμοτάτου διώκειν, aufs schnellste verfolgen, Xen. Cyr. 5, 3, 57, u. oft bei Sp. ἐξ ἑτοίμου ποιεῖν τι, sogleich, bereitwillig thun, Pol. 25, 9, 4 u. A. — Comparat. ἑτοιμότερος, Aesch. Ch. 441 u. A.; superl. ἑτοιμότατος, Plat. u. Folgde. — Adv. ἑτοίμως, Aesch. Suppl. 75, bereitwillig, gern, δέχεσθαι, Plat. Legg. IX, 880, a; schnell, ὁ δὲ ἑτοίμως ἐκέλευσεν ἥκειν, Xen. An. 2, 5, 2; leicht, γιγνώσκειν, Plat. u. A.; offenbar, ἕτ. παρορᾷς, im Ggsatz von κινδυνεύεις, Plat. Hipp. mai. 300, c. — ἑτοιμότερον, ἑτοιμότατα, Plat. u. A.

ἑτοιμό-σβεστος, leicht erlöschend, Sp.

ἑτοιμότης, ητος, ἡ, das Bereit-, Fertigsein, Bereitheit, λόγων, Gewandtheit im Sprechen aus dem Stegereif, Plut. educ. lib. 9. — Bereitwilligkeit, πρὸς τὸ ποιεῖν, Dem. 54, 36; neben βούλησις, Plut. Camill. 32, Geneigtheit, Neigung; auch im plur., M. Ant. 4, 12.

ἑτοιμο-τόμοι, χεῖρες, zum Schneiden bereit, Antip. Th. 40 (IX, 282).

ἑτοιμο-τρεπής, ές, leicht zu lenken, Cyrill.

ἑτοιμο-τρεχής, ές, zum Laufen bereit, Sp.

ἑτοιμό-τρωτος, leicht zu verwunden, Sp.

ἑτοιμο-φθόρος, leicht verderbend, K. S.

ἑτοιμό-φλεκτος, leicht zu verbrennen, Sp.

ἔτος, τό (eigtl. *FETOΣ*, vgl. vetus, Plat. Crat. 410, d bringt es mit ἐτάζω in Vrbdg), das Jahr, Hom. u. Folgde überall; δευτέρῳ, τρίτῳ ἔτει τουτέων, im zweiten, dritten Jahre hierauf, Her., z. B. 6, 40; τρίτον ἔτος ἐγένετο, es geschah vor drei Jahren, Dem. 33, 23 u. öfter; vgl. πάλαι πολλὰ ἤδη ἔτη, Plat. Apol. 18, b; τὰ πρότερα ἔτη, die frühere Zeit, Il. 11, 691; ἔτος ἐς ἔτος, von Jahr zu Jahr, Soph. Ant. 340; ἑκάστου ἔτους, jährlich, Plat. Phaed. 58, b u. A.; οὐκ ἐν πολλοῖς ἔτεσι, nach wenigen Jahren, Plat. Polit. 307, e. πρὸ τῶν Περσικῶν δέκα ἔτεσι πρότερον, zehn Jahre vor den Perserkriegen, Legg. I, 642, d; — ἔτους ὥρα, die geeignete Jahreszeit, Plut. Mar. 14. Vgl. ἐνιαυτός.

ἐτός, ή, όν, adj. verb. von εἰμί, Hesych. zur Erkl. von ἐτεός.

ἐτός, adv. = ἐτωσίως, wohl nur in der Vrbdg οὐκ ἐτός, nicht ohne Grund, nicht umsonst, οὐκ ἐτὸς πάλαι ᾐσχύνου τὸ ψεῦδος λέγειν, Plat. Rep. III, 414, e. vgl. VIII, 568, a; u. in Fragen, οὐκ ἐτὸς ἄρ' ὡς ἔμ' ἦλθεν οὐδεπώποτε, Ar. Plut. 404, es war also nicht ohne Grund, daß er nicht mehr zu mir kam. vgl. 1166; οὐκ ἐτὸς ἄρ' ἦσθα δεινὴ καὶ σοφή; Eccl. 246; vgl. Anaxil. bei Ath. X, 416, f. Philetaer. ibd. XIII, 559, a, u. von Sp. Opp. Cyn. 1, 53 u. Themist. or. öfter; VLL. μάτην, παρέργως.

ἐτυμ-ηγορέω, wahr reden, B. A. 1376.

ἐτυμ-ηγορία, ἡ, wahre Rede, Procl.

ἐτυμ-ηγόρος, wahr redend, αὐδή, ὀμφή, Orph. Arg. 1176.

ἐτυμη-θρόος, dasselbe, Nonn. par. 1, 60.

ἐτυμό-δρυς, υος, ἡ, die edle Eiche mit süßen Eicheln, Theophr.

ἐτυμο-λογέω, den Ursprung u. die Bedeutung eines Wortes in Uebereinstimmung mit der dadurch bezeichneten Sache erklären u. nachweisen, das Wort aus seiner ursprünglichen Wurzel ableiten, seine wirkliche (ἔτυμος) Bedeutung angeben, Ath. II, 35, c, u. öfter in Schol. τὶ ἀπό τινος, etwas von etwas ableiten.

ἐτυμο-λογία, ἡ, Ableitung eines Wortes aus seiner Wurzel u. Nachweisung seiner eigentlichen, wahren (ἔτυμος) Bedeutung in Uebereinstimmung mit der dadurch bezeichneten Sache, Etymologie, Strab. XVI, 784; Sext. Emp. adv. gramm. 241; Gramm. u. Schol.

ἐτυμο-λογικός, ή, όν, zur Etymologie gehörig, darin geschickt, Schol.; τὰ ἐτυμολογικά, Bücher darüber, Schol. Il. 13, 130. Auch adv.

ἐτυμο-λόγος, ὁ, der die Etymologie treibt, E. M. u. Schol.

ἔτυμος, ον, auch ἐτύμη, Soph. Phil. 205 (ἐτός, ἐτεός), wahr, echt, wirklich, Hom. nur das neutr., ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἐρέω, Il. 10, 534. Od. 4, 140. ἔτυμα, die Wahrheit, 19, 203. 567, wie Hes. Th. 27 u. Theogn. 713; sonst ἔτυμον adverbial, wie ἐτεόν gebraucht, Il. 23, 440. Od. 23, 26; λόγος, wahr, Pind. P. 1, 68; ἄγγελος, Aesch. Spt. 82. γνώσεαι τάδ' ὡς ἔτυμα, Prom. 293. vgl. Eum. 473; φθογγά, Soph. Phil. 205; φάτις, Eur. I. A. 795, wie βάξις, φήμη, Hel. 357. El. 818, wie Ar. Pax 114; τοῦ λέγειν ἔτυμος τέχνη οὐκ ἔστιν, Plat. Phaedr. 260, e.

ἔτυμα μαρτυρεῖν, Axioch. 366, b. — ἔτυμον u. ἔτυμα, adv., wirklich, leibhaft, Theocr. 15, 81; Id. ep. 17 (VII, 663); — ἐτύμως, Aesch. Spt. 901; Pind. Ol. 6, 77 u. Folgde; — τὸ ἔτυμον, die wahre Bedeutung eines Wortes nach seiner Abstammung von der Wurzel, D. Sic. 1, 11; Ath. XII, 571, d; so auch ἐτύμως, Arist. de mundo 6.

ἐτυμότης, ητος, ἡ, die Wahrheit, Wirklichkeit, bes. die eigentliche Bedeutung, Strab. V, p. 248; ἡ τοῦ ὀνόματος, Sext. Emp. adv. gramm. 247. Bei Sp., wie Plut. Symp. 2, 4, übh. = ἐτυμολογία.

ἐτυμώνιος, = ἔτυμος, Hesych.

ἐτωσιο-εργός, faul zur Arbeit, Hes. O. 411.

ἐτώσιος, ον (ἐτός), vergeblich, ohne Erfolg, ohne Wirkung, von dem vergeblich abgeschossenen Pfeil, ὅττι ῥά οἱ βέλος ὀξὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός, Il. 14, 407 u. öfter. τὰ δὲ πολλὰ ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη, Od. 22, 256. ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης, eine unnütze Last des Ackers, Il. 18, 104; χρῆμα μὲν οὐ πρήξεις, σὺ δ' ἐτώσια πόλλ' ἀγορεύσεις, Hes. O. 400. 438 u. sp. D., wie Theocr. 25, 236; Ap. Rh. 2, 893; Orph. Arg. 698. — Adv. ἐτωσίως, Schol. Ar. Eccl. 246, wie Schol. Il. 3, 368.

εὖ, neutr. von ἐΰς (s. unten), bei Epik. vor einem Doppelconsonanten auch ἐΰ, Il. 3, 235. Od. 4, 408, gut, wohl, recht, tüchtig, im Ggstz von κακῶς, von Hom. an überall, bes. in Verbindung mit Verbis, εὖ καὶ ἐπισταμένως, Il. 10, 265. Od. 20, 161. εὖ κατὰ κόσμον, wohl nach Gebühr, Il. 10, 472; vgl. ὀρθῶς τε καὶ εὖ, Plat. Men. 96, e; seltener: wohlbehalten, glücklich, behaglich, Od. 3, 183. 190. 19, 79, u. auch sp. in der Vrbdg mit ζῆν. Am häufigsten sind sonst die Vrbdgn mit οἶδα, εὖ εἰδώς, εὖ ἔγνωκα u. ähnl., Pind. N. 4, 43. P. 4, 287; Aesch. Spt. 357; Soph. O. R. 59; εὖ μέντοι ἴστε, Plat. Apol. 20, d. — εὖ ἔρδειν τινά, Gutes erweisen, wie εὐεργετέω, Il. 5, 650; εὖ δρᾶν τινα, Tragg. u. sonst, wie εὖ παθεῖν, der Ggstz, Wohlthaten von Einem empfangen; ὅστις γὰρ εὖ δρᾶν εὖ παθὼν ἐπίσταται, Soph. Phil. 668, wie Aesch. εὖ δρῶσαν, εὖ πάσχουσαν, Eum. 830 vbdt; auch εὖ πάσχειν, glücklich sein, Soph. Phil. 501, wie oft εὖ πράττειν, sich wohl befinden (s. das verbum), u. εὖ ἔχειν, sich in einem guten Zustande befinden. — εὖ λέγειν τινά, gutes von ihm sagen; εὖ λέγεις, gut gesprochen, Plat.; εὖ κλύειν, in einem guten Rufe stehen u. ä., die bei den einzelnen Verbis bemerkt sind. — Mit dem Artikel, ἀνδρός τοι τὸ μὲν εὖ δίκαιον εἰπεῖν, das Gute, Passende, Soph. Phil. 1125, ch., wie Aesch. τὸ δ' εὖ νικάτω, κρατοίη, Ag. 120. 340, das was Glück u. Segen bringt; τοῦ εὖ ἕνεκα, zu einem guten Zwecke, Arist. de sens. 1. — Mit ausgelassenem εἶναι, τί τῶνδ' εὖ; Aesch. Ch. 534. εὖ τὰ τῶν ἐγχωρίων, Suppl. 595. — Bei manchen Wörtern dient es zur Verstärkung, εὖ πάντες, alle zusammen, Od. 8, 37. 18, 260 u. öfter. εὖ μάλα, gar sehr, 4, 96. 22, 190; u. so Sp. εὖ σαφῶς u. σαφῶς εὖ u. ä.; auch εὖ καὶ μάλα, Plat. Conv. 194, a; κάρτα εὖ, Her. 3, 150.

In den häufigen Zusammensetzungen mit Nominibus (denn mit Verbis wird es nie zusammengesetzt, vgl. Lob. zu Phryn. p. 561, ff) drückt es entweder den guten Zustand, die Leichtigkeit oder Vergrößerung aus, oft den Zusammensetzungen mit πολύ entsprechend, u. denen mit δυς- u. κακός entgegengesetzt. Folgt in der Zusammensetzung auf εὖ ein Doppelconsonant, so wird es bei den Epikern gewöhnlich in ἐΰ gedehnt.

εὖ, ion. u. ep. für οὗ, gen. des pron. reflex. der dritten Person, Il. 20, 464. u. enklitisch, 14, 427. 15, 165, = αὐτοῦ.

εὐά, ein Jubelruf, wie εἶα, bes. beim Bacchusfest u. den Mysterien gebraucht, ἐπευφημιασμὸς μυστικός, Hesych. — Bei Suid. εὐά als Nachahmung des Lautes des Ziegenbockes.

εὔα, ἡ, das lat. ovatio, Plut. Marcell. 22, zw.

εὐ-αγγελέω, falsche Lesart bei Plat. Rep. IV, 432, d, für εὖ ἀγγέλλω· vgl. Lob. zu Phryn. p. 266 u. 631.

εὐ-αγγελία, ἡ, = εὐαγγέλιον, Sp.

εὐ-αγγελίζομαι (εὐάγγελος), eine gute Botschaft bringen, Erfreuliches verkünden, λόγους ἀγαθοὺς εὐαγγελίσασθαι ὑμῖν βούλομαι, Ar. Equ. 643; Dem. 18, 323; μεγάλας εὐτυχίας, Lycurg. 18 u. Sp. auch ταῦτά σε οὖν εὐαγγ., Alciphr. 3, 12, wie Hel. 2, 10; N. T., z. B. πτωχοὶ εὐαγγελίζονται, Matth. 11, 5; vgl. Hebr. 4, 2. 6, wo auch wie bei D. Cass. 61, 13 das activ. εὐηγγελίκει sich findet; — etwas als gute Vorbedeutung ansehen, Iambl. — augm. εὐηγγελιζόμην, vgl. Lob. zu Phryn. 269.

εὐ-αγγελικός, ή, όν, zur fröhlichen Botschaft gehörig; K. S. das Evangelium betreffend, evangelisch, auch im adv.

εὐ-αγγέλιον, τό, Lohn für eine gute Botschaft, εὐαγγ. δέ μοι ἔστω, ich hoffe ein gutes Geschenk für meine Botschaft zu bekommen, Od. 14, 152, wie εὐαγγ. τόδε τίσω, 166, ich werde dir die gute Botschaft bezahlen; u. bes. Sp., wie Plut. Demetr. 17. Ages. 33; Cic. ad Attic. 2, 12. So auch ἐστεφάνουν μ' εὐαγγ., Ar. Equ. 647, sie bekränzten mich für die gute Botschaft. u. ä. κἄγωγ' ἀναδῆσαι βούλομαι εὐαγγ. σέ, Plut. 764. vgl. στεφανοῦν ἐπ' εὐαγγελίοις, Plut. Sert. 11. — Dah. εὐαγγέλια θύειν, ein Opfer für die empfangene gute Botschaft darbringen, Xen. Hell. 1, 6, 37; Isocr. 7, 10; ἐπὶ συμφοραῖς ἀγαθαῖσιν εἰςηγγελμέναις εὐαγγ. θύειν, Ar. Equ. 654; καὶ ἑορτάζειν, Plut. Phoc. 16, ein Dankfest dafür feiern; ἐβουθύτει ὡς εὐαγγ., er opferte, um den Schein zu haben, daß er glückliche Botschaft erhalten habe, Xen. Hell. 4, 3, 14. — Uebh. die gute Botschaft, Luc. asin. 26; App. B. C. 4, 20 u. a. Sp. — Dah. das Evangelium, N. T. u. K. S.

εὐ-αγγέλιος, Fröhliches verkündend, φωνή, Clem. Al.; evangelisch, K. S.

εὐ-αγγελισμός, ὁ, das Verkünden froher Botschaft, übh. Evangelium, K. S.

εὐ-αγγελιστής, ὁ, der Verkündiger froher Botschaft, der Evangelist, N. T., K. S.

εὐ-αγγελίστρια, ἡ, fem. zum vorigen, Chrysost.

εὐ-άγγελος, gute Botschaft bringend, Fröhliches verkündigend, Aesch. Ag. oft, z. B. πῦρ, ἐλπίδες, 21. 253; φήμη, Eur. Phoen. 1223. δόξα, Med. 1010 u. sp. D., wie Opp. H. 5, 237.

εὐ-άγεια, ἡ, Reinheit, Heiligkeit, Iambl.

εὐ-αγέω, rein, unschuldig sein u. leben, Callim. Del. 98; Theocr. 26, 30.

εὐ-αγής, ές, 1) (ἄγος — ἅγιος), eigtl. von Blutschuld rein, schuldlos, heilig, im Solon. Gesetz: ὁ ἀποκτείνας τὸν ταῦτα ποιήσαντα εὐαγὴς ἔστω, καὶ ὅσιος, Andoc. 1, 97, wie Dem. 9, 44, εὐαγὲς ἦν τοῦτον ἀποκτεῖναι, wo nachher καθαρός dafür steht, den Geächteten zu tödten steht frei, ohne daß man Anklage u. Buße zu fürchten hat; τίς οἶδεν εἰ κάτωθεν εὐαγῆ τάδε, Soph. Ant. 517, Schol. εὐσεβῆ, wer weiß, ob das in der Unterwelt als heilig, fromm gilt;

u. einzeln bei Sp., wie θηλαί, Ap. Rh. 1, 1140. λοιβαί, 2, 715; εὐαγέεσσιν ἄδοιμι, Theocr. 26, 30; u. in Prosa, z. B. App. B. Civ. 2, 148; εὐαγέστατοι ἱππεῖς, D. Hal. 10, 13. — Daher glücklich, günstig, ὅπως τίν' ἡμὶν λύσιν εὐαγῆ πόρῃς, Soph. O. R. 921, wo Andere mit Rücksicht auf den zu entsühnenden Oedipus erklären: ὥστε εὐαγῆ αὐτὸν εἶναι· bei Plat. τοῦτο δ' οὐκ εὐαγές μοι ἀπέβη, Ep. II, 312, a. — Adv. εὐαγέως, nach heiligem Brauch, H. h. Cer. 275. 370 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 699 u. öfter; Opp. H. 5, 418. — Auf körperliche Dinge übertr., rein, klar, hell, ἕδραν γὰρ εἶχε παντὸς εὐαγῆ στρατοῦ, Aesch. Pers. 458, einen das ganze Heer überschauenden Sitz, oder weit sichtbar, wie πύργος, Eur. Suppl. 652, an welchen beiden Stellen man εὐαυγής hat schreiben wollen, wie χιόνος εὐαγεῖς βολαί, Bacch. 661, v. l. εὐαυγεῖς· Hippocr. vrbdt καθαρὰ καὶ εὐαγέα, von der Sonne u. den Sternen; ἀέρος τὸ εὐαγέστατον ἐπίκλην αἰθὴρ καλούμενος, Plat. Tim. 58, d. u. übertr., ἃ μαθοῦσι εὐαγέστερον γίγνεσθαι, μὴ μαθοῦσι δὲ σκοτωδέστερα φαίνεσθαι, Legg. XII, 952, a; κόσμος λαμπρότητι εὐαγέστατος, Arist. de mund. 5, wo Bekker εὐαυγέστατος liest. — 2) (ἄγω), sich leicht bewegend, leicht, behend, so von den Bienen, χαίροιτ' εὐαγέες, Antiphil. 29 (IX, 404); γίνονται εὐαγέες οἱ ἄνθρωποι, Hippocr.; ὀφθαλμοί, Sp., wie Adamant. physiogn. 1, 9. — Auch εὐάγής (vgl. περιαγής u. περιηγής), gut gedreht, wohl abgerundet, εὐαγέος ἠελίοιο, Parmenid. bei Clem. Al. 5, p. 732 (s. unter 1); ῥυκάνη, Leon. Tar. 28 (VI, 204); auch übertr., εὐαγέες ὕμνοι [mit kurzem α], Antip. Sid. 79 (VII, 34). — 3) (ἄγνυμι), leicht zu zerbrechen, zerbrechlich, VLL.

εὐ-άγητος, sich leicht bewegend, Ar. Nubb. 277.

εὐ-άγκαλος, leicht auf den Arm zu nehmen, leicht oder angenehm zu umarmen, ἄχθος οὐκ εὐάγκ., Aesch. Prom. 350; φόρτον u. φορτίον, Sp.; ἀνδράσιν εὐάγκ. ὅμιλημα, Luc. Amor. 25 u. Themist.; Poll. 2, 139 erkl. εὔφορτος. — Bei Eust. amor. was leicht, gut umfaßt, λιμήν.

εὐ-άγκεια, ἡ, schöne Thalgegend, schöne Thäler, Πίνδου, Callim. Cer. 83.

εὐ-αγκής, ές, mit schönen Thälern, λόφος, Pind. N. 5, 46.

εὐ-άγλις, ῖθος, oder ῖδος, κώδεια, die Knoblauchzwiebel, die aus vielen oder schönen Kernen, ἄγλιθες (w. m. s.), besteht, Nic. Al. 432.

εὐ-αγόραστος, Erkl. von εὔωνος, Hesych.

εὐ-ᾱγορέω, dor. für εὐηγορέω, w. m. s.

εὐ-αγρεσία, ἡ, Glück auf der Jagd, beim Fange, Theocr. frg. Beren.

εὐ-άγρευτος, Schol. Opp. Hal. 4, 587, Erkl. von εὔαγρος.

εὐ-αγρέω, auf der Jagd, im Fangen glücklich sein, Ath. VII, 297, e, u. in der Anth. oft, z. B. Phani. 7 (VI, 304); Iul. Aeg. 9 (VI, 12).

εὐ-αγρής, ές, = εὔαγρος, Opp. H. 3, 49. 4, 157 u. öfter.

εὐ-αγρία, ἡ, die glückliche Jagd, glücklicher Fang des Fischers, Alph. Mess. 2 (VI, 187); Antp. Th. 38 (IX, 268); auch Pol. 8, 31, 6; Luc. catapl. 5.

εὔ-αγρος, glücklich auf der Jagd, beim Fangen, τὸν εὔαγρον τελειῶσαι λόχον, Soph. O. C. 1090; πέμπειν τινὰ εὔαγρον, Rhian. 8 (VI, 34), u. öfter in Anth.

εὐ-αγωγία, ἡ, gute Führung, Leitung oder Erziehung, Wohlgezogenheit, Aesch. 2, 151 u. Sp. — Lenksamkeit, Gelehrigkeit, ψυχῆς πρὸς λόγους καὶ πράξεις, Plat. defin. 413, b, u. Themist.

εὐ-άγωγος, 1) leicht zu führen, zu leiten, gelehrig, εὐάγωγοι τῷ δυναμένῳ παιδεύειν, Plat. Legg. II, 671, b. διάνοιαν ἐπὶ τὴν τοῦ ὄντος ἰδέαν ἑκάστου τὸ αὐτοφυὲς εὐάγωγον παρέξει, Rep. VI, 486, e; εἰς τὴν τούτων ἐπιμέλειαν, Xen. Oec. 12, 15; πρὸς τὴν ἀρετήν, Arist. pol. 7, 6; πρὸς τὸ ψεῦδος, Luc. Philops. 23 u. a. Sp. — 2) bequem zur Zufuhr, Kommunikation, Νεῖλος, Isocr. 11, 13. — 3) bequem zum Wohnen, gesund, Strab. V, 3. p. 178. — Adv., Cic. ad Att. 13, 23, auf bequeme Art.

εὐ-άγων, ωνος, τιμά, durch Kampf verherrlicht, Pind. N. 10, 38.

εὔαδε, äol. u. ep. = ἕαδε, aor. II. zu ἁνδάνω, w. m. s.

εὐ-αδής, ές, bei Soph. Phil. 817, f. L. für εὐαής.

εὐ-α-δίκητος, der leicht zu beleidigen ist, schwach, Andoc. 4, 15; Luc. Tim. 32.

εὐ-άεια, ἡ, guter, frischer Luftzug, Ath. V, 205, b.

εὐ-αερής, ές, = εὐάερος, Chrysost.

εὐ-αερία, ἡ, gute, milde Luft, neben εὐδία, Plut. an seni ger. resp. 7 u. a. Sp.

εὐ-άερος, mit guter, milder, gesunder Luft, τόπος, Strab.

εὐάζω, am Bacchusfeste εὐα rufen, bacchisch jubeln, εὐάζω ξένα μέλεσι βαρβάροις, Eur. Bacch. 1035. Cycl. 495; übertr., ἀβρότων ἐπέων εὐαζόντων, Soph. Ant. 1122, im Jubelruf der Gesänge. — Med. Βάκχιον, ihn feiern, Eur. Bacch. 67, wie εὐάζων μελῳδὸν χορόν, bei Ath. IV, 175, d u. sp. D.

εὐ-αής, ές, gut durchweht, χῶρος, Hes. O. 599. — günstig wehend, ἀνέμων πνοαί, Eur. Hel. 1020; πνεῦμα, Her. 2, 117; übertr., übh. günstig, ὕπνε, εὐαὴς ἡμῖν ἔλθοις, Soph. Phil. 817.

εὐ-αθλός, glücklich kämpfend, Pind. I. 5, 3.

εὐαῖ, oder εὐαί, Jubelruf, juchhe! Ar. Lys. 1294.

εὐ-αιμία, ἡ, gutes Blut, Galen.

εὐ-αιμοῤ-ῥάγητος, leicht Blut ergießend, an starkem Blutfluß leidend, Medic.

εὐ-αίνητος, wohl gepriesen, Ὀρφεύς, Pind. P. 4, 177.

εὐ-αίρετος, wohl, leicht zu fangen, zu erobern, χώρη, Her. 7, 130; leicht auszuwählen, Xen. Mem. 3, 1, 10.

εὐ-αισθησία, ἡ, gute, gesunde Sinne, Plat. Tim. 76, d; Arist. part. an. 2, 10 u. Sp.

εὐ-αισθητέω, gute Sinne haben, Tzetz. Chil. 4, 451.

εὐ-αίσθητος, mit guten, gesunden Sinnen, περὶ τοὺς ῥυθμούς, Plat. Legg. VII, 812, b. κεφαλὴ εὐαισθητοτέρα, Tim. 75, c u. Sp. — Adv., εὐαισθήτως ἔχειν, gut wahrnehmen. — τῶν ῥυθμῶν, Plat. Legg. II, 670, b, wo καὶ γιγνώσκειν dabei steht; auch compar., τὸ περὶ ὥρας εὐαισθητοτέρως ἔχειν, Rep. VII, 527, d, leichter u. besser als Andere das darauf Bezügliche bemerken. — Pass. leicht wahrzunehmen, Arist. coel. 2, 6.

εὐ-αίων, ωνος, glücklich lebend, glücklich, βίοτος, Aesch. Pers. 697; Soph. Tr. 81; πότμος, Eur. I. A. 550, u. öfter auch sp. D., wie Call. 16 (V, 146). In Anrufungen, Παιάν, Eur. Ion 126; ὕπνε εὐαίων ἄναξ, glücklich machend, Soph. Phil. 818.

εὐαίως, Ar. Eccl. 1181, ist richtiger εὐαὶ ὡς bei Bekker geschrieben.

εὐ-άκεστος, leicht zu heilen, Hippocr.

εὐ-ακής, ές, dasselbe, Hesych.; adv. εὐακέως, Aret.

εὐ-ᾱκοέω, dor. = εὐηκοέω, αὐδάν, Aesch. Suppl. 123, sehr zw. Lesart.

εὐ-ακόλουθος, leicht folgend, Sp.

εὐ-ᾱκοος, dor. für εὐήκοος, w. m. s.

εὐ-άκουστος, leicht zu hören, Euseb.

εὐ-άκτιν, ῖνος, mit schönen Strahlen, E. M.

εὐ-αλαζόνευτος, womit man sich leicht rühmen kann, Arist. rhet. 2, 15.

εὐ-ᾱλάκατος, dor. = εὐηλάκατος, Theocr.

εὐ-αλδής, ές, 1) gut wachsend, gedeihend, Nic. Al. 543; πόντου φῦκος, Ep. ad. 399 (IX, 325). - Adv. εὐαλδέως, Hippocr. — 2) gut nährend, befruchtend, Arat. 217; ἀστραπαῖα, Plut. Symp. 4, 2, 1. S. auch εὐαλσής.

εὐ-αλθής, ές, leicht zu heilen, Hippocr. u. Sp.

εὐ-ᾱλιος, dor. für εὐήλιος.

εὐ-αλκής, ές, kräftig, muthig, νεότης, Clem. Al. str. 1, p. 411.

εὐ-αλλοίωτος, leicht zu verändern, Sp.

εὐ-αλούστερος (wie von εὐ-αλούς), compar. zu εὐάλωτος, Alciphr. 2, 1, von Lob. Paralipp. 39 bezweifelt.

εὐ-αλσής, ές, mit schönen Hainen, Strab. III, p. 152; mss. εὐαλδές.

εὐ-άλφιτος, φύστη, Leon. Tar. 55 (VII, 736) von gutem Gerstenmehl.

εὐ-αλωσία, ἡ, Beiwort der Demeter, die Tenne (ἅλως) Füllende, Hesych.

εὐ-άλωτος, leicht zu fangen, zu erobern, von einem geliebten Knaben, Plat. Phaedr. 240, a; ἔλαφοι, Xen. Cyn. 9, 9, u. Sp. ὑφ' ἡδονῆς, ὑπὸ δέους, Plut. Sert. 10. εὐάλωτον εἰς δεισιδαιμονίαν φύσει τὸ βαρβαρικόν, 11; compar. εὐαλωτότερος, Luc. abdic. 28 (vgl. εὐαλούστερος); superl. εὐαλωτότατος, Themist.

εὐ-ᾱμερία, ἡ, dor. = εὐημερία.

εὐ-άμπελος, mit schönen Weinstöcken, Strab. III, p. 152 u. öfter. Beiwort des Dionysos (IX, 524, 6).

εὐάν, Jubelruf der Bacchantinnen, Eur. Tr. 326, vgl. εὐα u. εὐοῖ. Nach Hesych. hieß so bei den Indern der dem Bacchus heilige Epheu.

εὐ-ανά-γνωστος, leicht zu lesen, Arist. rhet. 3, 5 u. Sp.

εὐ-αν-άγωγος, leicht hervorzuholen, Diosc.

εὐ-ανα-δίδακτος, leicht eines Andern zu belehren, adv., M. Ant. 1, 7, l. d.

εὐ-ανά-δοτος, was sich leicht vertheilt, οἶνος, αἷμα, Ath. I, 26, a. 33, a. leicht zu verdauen, VIII, 355, c, neben εὔπεπτος, u. a. Sp.

εὐ-ανά-κλητος, leicht zurückzurufen, leicht umzustimmen, ὀνόματα χρὴ τίθεσθαι βραχέα, ἵνα εὐανάκλητα ᾖ, Xen. Cyn. 7, 5, wenn es nicht einfacher durch »leicht auszusprechen« zu erklären ist; bes. von Menschen, παρέχειν ἑαυτὸν εὐαν., Plut. Tib. Gracch. 2. vgl. Cim. 17. — Adv., εὐανακλήτως ἔχειν πρός τινα, versöhnlich sein, M. Anton. 1, 7.

εὐ-ανα-κόμιστος, leicht zurückzubringen, θυμός, Plut. coh. ira 10; herzustellen, von Kranken, Medic.

εὐ-ανά-ληπτος, leicht aufzunehmen, wiederzuerhalten, Strab. 1, 2, 16 u. Sp. Bei Stob. ecl. eth. 1, p. 220. auch act., τινός, leicht etwas aufnehmend.

εὐ-ανάλωτος, leicht zu verwenden, zu verbrauchen, Arist. plant. 1. A.

εὐ-ανά-μνηστος, der sich leicht erinnert, Hierocl. Pyth. 80, 7.

εὐ-ανά-πνευστος (leicht athmend), λέξις, wobei Einem der Athem nicht ausgeht, Arist. rhet. 3, 9.

εὐ-ανα-σκεύαστος, leicht wegzuschaffen, Eust. Od. 1648, 60.

εὐ-ανά-στροφος, umgänglich, Sp.

εὐ-ανά-σφαλτος, sich leicht wieder erholend, Hippocr.

εὐ-ανά-τμητος, leicht zu zerschneiden, Galen.

εὐ-ανά-τρεπτος, leicht umzukehren, zu stoßen, Cic. Att. 2, 14, 1.

εὐ-ανά-τροφος, wohlgenährt, Erkl. von εὐγλαγος, Schol. Lycophr. 307.

εὐ-ανδρέω, viele, gute, tapfere Männer haben, von Städten öfter, Strab., wie Plut. πόλιν πολλῇ εὐανδροῦσαν ἡλικίᾳ, Cat. mai. 26; auch in med., Ocell. 4, 4. Bei Plut. Cam. 6 ist εὐανδροῦν πλήρωμα eine tüchtige (aus wackern Männern bestehende) Rudermannschaft; so φάλαγξ, App. Syr. 37.

εὐ-ανδρία, ἡ, 1) die Fülle an guten, braven Männern, von den Einwohnern einer Stadt, Xen. Mem. 3, 3, 12; εὐανδρίᾳ κέχρηται ἡ πόλις τοσαύτῃ, die Stadt hat so viel Einwohner, Strab. XVI, p. 753; vgl. Plut. Pericl. 19; so ist auch wohl Andoc. 4, 42, τυγχάνω νενικηκὼς εὐανδρίᾳ καὶ λαμπάδι καὶ τραγῳδοῖς, zu erkl., wozu Harpocr. noch aus Din. Παναθηναίοις εὐανδρίας ἀγὼν ἤγετο citirt, u. B. A. 257 bemerkt wird: οὐ κοινωνεῖν οὐκ ἐξῆν τοῖς ξένοις, Chöre von schönen Männern. Vgl. noch Ath. XIII, 565, f, ἐν ταῖς εὐανδρίαις τοὺς καλλίστους ἐγκρίνουσι καὶ τούτους πρωτοφορεῖν ἐπιτρέπουσι. εὐανδρίαι πληρωμάτων, tüchtige Matrosen, Plut. Pomp. 24. s. das Vor. — 2) Mannhaftigkeit, Tapferkeit, Eur. El. 367. Suppl. 913; Antig. D. L. 7, 7.

εὔ-ανδρος, reich an guten, tapfern Männern, γῆ Κέκροπος, Ar. Nubb. 300; χώρα, μητρόπολις, Pind. P. 1, 40. N. 5, 9; Eur. Tr. 229. — Bei Aesch. εὔανδροι συμφοραί, Männer beglückend, Eum. 985.

εὐ-άνεμος, dor. = εὐήνεμος (w. m. s.), βᾶσσαι, wohl durchweht, Soph. Ai. 196, ch.; — πλόος, mit günstigem Winde, Theocr. 28, 5. — Bei Crinag. 23 (IX, 555) νῆσος, wohl durchweht, wo α kurz ist. — Auch Zeus hieß so in Sparta, Paus. 3, 13, 8.

εὐ-άν-ετος (ἀνίημι), leicht aufzulösen, Diosc.

εὐ-άνθεμον, τό, Kamillen, Hippocr.

εὐ-άνθεμος, blumenreich, blühend, φυή, Pind. Ol. 1, 67; ἥβη, Agath. 39 (VII, 602).

εὐ-ανθέω, schön blühen, blumig sein, Hippocr., Sp., wie Luc. V. H. 2, 6.

εὐ-ανθής, ές, schön, reichlich sprossend, λάχνη, Od. 11, 318; κόμη, Philostr.; schön blühend, blumenreich, Pind. oft, z. B. στέφανος, I. 6, 51. ὄλβος, 4, 14. auch στόλος, P. 2, 62. ἁλικία, I. 6, 34, wie λιπαρὸς καὶ εὐανθὴς ἐν γυμνασίοις διατρίψεις, Ar. Nubb. 1002. εὐανθεῖς κόλποι λειμώνων, Ran. 373 u. sp. D., wie Nic. Al. 402. — Uebertr., buntfarbig, schön, χρῶμα, Plat. Phaed. 100, c; ἐσθής, Luc. rhet. praec. 15; τὸ εὐανθὲς τοῦ ὄρνιθος, Ath. IX, 399, a. — ἅλμη εὐανθεστέρα, Sotad. bei Ath. VII, 293, d, v. 21, geht auf die Stärke der Lake.

εὐ-άνιος, leicht Schmerz (ἀνία) ertragend, geduldig, Hesych. ἐπὶ μηδενὶ ἀνιώμενος.

εὐ-άν-οικτος, leicht zu öffnen?

εὐ-ᾱνορία, ἡ, dor. für εὐηνορία.

εὐ-αντέω, gnädig aufnehmen, *ἀοιδῇ εὐάντησον*, Callim. Dian. 268.

εὐ-αντής, *ἐφορμή*, = folgdm, Ap. Rh. 4, 148.

εὐ-άντητος, dem man leicht, gern begegnet, freundlich, mild, *θεός*, gnädig, Ep. ad. 203 (App. 283); *νύξ* u. ä., Orph. u. a. sp. D. Auch *ἄγρη*, *ἐδωδή*, angenehm, Opp. C. 2, 488. Hal. 2, 149.

εὐ-αντί-λεκτος, leicht zu widerlegen.

εὐ-άντυξ, *υγος*, mit einer schönen *ἄντυξ*, nach Suid. = *εὐάξων*. Bei Paul. Sil. descr. Soph. 254 *κορυφὴ νηοῦ*, schön gewölbt.

εὐ-άνωρ, dor. = *εὐήνωρ*.

εὐ-αξίωτος, leicht zu erbitten, Sp.

εὔ-αξος, leicht zerbrechlich (*ἄγνυμι*), Geop.

εὐ-άξων, Suid. u. Phot. als Erkl. von *εὐάντυξ*.

εὐ-απ-άλλακτος, wovon man sich leicht wieder losmachen kann, leicht zu verkaufen, Xen. Equ. 3, 1 u. Sp.

εὐ-απ-αντησία, *ἡ*, Freundlichkeit, comitas, Chrysipp. Plut. virt. mor. 2.

εὐ-απ-άντητος, = *εὐάντητος*, freundlich, Clem. Al. str. 7, 7, 45.

εὐ-απ-άρτιστος, leicht zu vollenden, Schol. Eur. Hipp. 362.

εὐ-απάτητος, 1) leicht zu betrügen, im comp. Plat. Phaedr. 263, b; Bias Stob. fl. 87, 36; *ὦτα*, Plut. — 2) akt., leicht täuschend, Arist. H. A. 9, 1.

εὐ-απ-ήγητος, ion. = *εὐαφήγητος*.

εὐ-από-βατος, bequem zum Landen, *νῆσος εὐαποβατωτέρα*, Thuc. 4, 30.

εὐ-από-βλητος, leicht zu verlieren, Simplic. zu Epict. p. 191.

εὐ-από-δεικτος, leicht zu beweisen, Sp.

εὐ-από-δεκτος, leicht anzunehmen, wahrscheinlich, Tzetz.; willkommen, Schol. Il. 2, 235.

εὐ-από-δοτος, was man leicht von sich giebt, *βῶξ*, Ath. VIII, 356, b, wo jetzt *εὐανάδοτος* steht, leicht wiederzugeben, *λόγος*, s. Emp. adv. math. 7, 343. *ἀξίωμα*, 8, 85.

εὐ-από-κριτος, leicht zu beantworten, Sp. -*τως ἔχειν πρός τι*, leicht antworten können, Artemid. 4, 63.

εὐ-απο-λόγητος, leicht zu vertheidigen, Strab. 10, 3, 1; *ἀδίκημα*, Plut. Ag. 17.

εὐ-από-λυτος, leicht abzulösen, Hippocr., Arist. H. A. 4, 4; *ἔνστασις*, s. Emp. adv. math. 8, 348, leicht zu beantworten, vgl. Apoll. pron. 40, a.

εὐ-από-νιπτος, leicht abzuwaschen, B. A. 817, 12.

εὐ-από-πλυτος, dasselbe, Sp.

εὐ-από-πνοος, leicht verwehend, Theophr.

εὐ-από-πτωτος, leicht herabfallend, Theophr., l. d.

εὐ-απόῤ-ῥυτος, leicht abfließend, Hippocr.

εὐ-από-σβεστος, leicht auszulöschen, Artemid. 1, 74.

εὐ-από-σειστος leicht abzuschütteln, adv., Chrysipp. Plut. stoic. rep. 10.

εὐ-από-σπαστος, leicht abzuziehen, zu trennen, *ἀλλήλων*, Arist. H. A. 5, 18.

εὐ-απο-τείχιστος, leicht durch eine Mauer oder ein Bollwerk abzuschneiden, zu befestigen, Thuc. 6, 75; superl., Xen. Hell. 2, 4, 31.

εὐ-από-φυκτος, leicht zu fliehen, Schol. Ar. Ran. 848.

εὐ-αρδής, *ές*, gut bewässernd, *ὕδατα*, Plut. qu. n. 4, l. d.

εὐ-άρεσκος, falsche Form für *εὐάρεστος*, Lob. zu Phryn. 621.

εὐ-αρεστέω, 1) wohl gefallen, *τινί*, D. Sic. 14, 4; Ggst von *δυσαρεστέω*, s. Emp. adv. phys. 1, 141. — 2) Gefallen woran finden, sich woran ergötzen, *τινί*, D. Hal. 11, 60 u. a. Sp. Auch im pass., *αὐτὴν εὐαρεστηθεῖσαν τῇ νήσῳ*, sie sei durch die Insel zufriedengestellt worden, habe Gefallen daran, D. Sic. 3, 56. 20, 78; D. L. 10, 137; auch *ἀποκρίσεις εὐαρεστούμεναι*, an denen man Gefallen hat, mit denen man zufrieden ist, D. Sic. 17, 113.

εὐ-αρεστήριοι, *θυσίαι*, v. l. bei D. Hal. 1, 67, für *ἀρεστήριοι*, versöhnend.

εὐ-αρέστησις, *ἡ* das Wohlgefallen, D. Hal, 10, 57 u. a. Sp. Zufriedenheit, Bewilligung.

εὐ-αρεστία, *ἡ*, dasselbe, K. S.

εὐ-αρεστικός, *ή*, *όν*, wohlgefallend, M. Ant. 9, 6.

εὐ-άρεστος, gefällig, angenehm, Sp.; auch adv., *εὐαρεστοτέρως διακεῖσθαί τινι*, Xen. Mem. 3, 5, 5, zufriedener sein.

εὐ-αρίθμητος, leicht zu zählen, also wenig an Zahl, Plat. Conv. 179, c; Xen. Hipp. 5, 5 u. Folgde.

εὐ-άριθμος, dasselbe, erst sehr Sp.

εὐ-αρκτος, leicht zu beherrschen, *στόμα*, Aesch. Pers. 189.

εὐ-άρματος, glücklich, siegreich im Wettkampf der Wagen, Pind. P. 2, 5. I. 2, 17 u. öfter; *Θήβη*, mit schönen Wagen, Soph. Ant. 837.

εὐ-αρμοστέω, wohl abgepaßt, temperirt sein, *πνεύματι καὶ θερμασίῃ*, Hippocr.

εὐ-αρμοστία, *ἡ*, gute Verbindung, das Uebereinstimmen, die Angemessenheit, *καὶ εὐσχημοσύνη*, Plat. Rep. III, 400, d; *τρόπων*, Dem. 61, 19; *μὴ μόνον τοῖς λεγομένοις ἀλλὰ καὶ ταῖς τούτων εὐαρμοστίαις συμπείθειν τοὺς ἀκούοντας*, nicht bloß durch den Inhalt, sondern durch den angemessenen Vortrag u. die dazu gehörigen Aeußerlichkeiten überreden, Isocr. 15, 189 u. Sp., z. B. Plut. Pomp. 1, *εὐαρμ. πρὸς ἔντευξιν*, Freundlichkeit.

εὐ-άρμοστος, gut gefügt, *κάλαμοι*, Eur. El. 702; schön componirt, Arist. Eth. eudem. 3, 2; wohl passend, sich gut fügend, schickend, *ὄνομα*, *μέλος*, *σχῆμα*, Plat. Crat. 405, a. Legg. II, 655, a. *ἑαυτὸν ἐν πᾶσι παρέχειν*, sich in alles schicken, Rep. III, 413, e; *πρός τι*, Isocr. 12, 32; Pol. 21, 5, 5 u. Sp. — Adv., *εὐαρμόστως ἔχειν πρός τι*, Isocr. 11, 12.

εὔ-αρνος, reich an Schaafen, Myrin. 1 (VI, 108); *οἶς*, mit guten Lämmern, Leon. Tar. 98 (VII, 657).

εὐ-άροτος, gut geackert, *πεδίον*, Ap. Rh. 2, 810; *ὀργάς*, Agath. 30 (VI, 41); *χορεία*, Nonn. D. 11, 509.

εὐ-άρτῡτος, gut gewürzt, gut zubereitet, *χοιρίον*, Ath. IV, 165, b u. Sp.

εὐ-αρχία, *ἡ*, gute Führung, Schol. Od. 19, 114, Erkl. von *εὐηγεσία*.

εὔ-αρχος, gut anfangend, *λόγος*, Luc. Lexiph. 1; wohl regierend, Lycophr. 233; *ἐμπολεύς*, der erste Käufer, der das Handgeld giebt, Phani. 7 (VI, 304), nach E. M. so genannt, um eine gute Vorbedeutung zu haben, vgl. Arist. elench. 33.

εὐάς, *άδος*, *ἡ*, die *εὐα* Rufende, Bacchantin, Nonn. 19, 108 u. öfter; auch adj. bacchantisch, *κούρη*, Orph. H. 48; *φωνή*, Nonn. 40, 226. Vgl. *εὐνάς*.

εὔασμα, *τό*, der bacchische Jubelruf, Eur Bacch. 129. 151; Orph. H. 53.

εὐασμός, *ὁ*, das Euarufen, bacchantischer Jubelruf; übh. Jubelgeschrei, z. B. bei dem eleusinischen Feste, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, d; *ἐσσὶ ὄχλου*

μετὰ εὐασμῶν καὶ πηδήσεων σατυρικῶν, Plut. Anton. 75. von der Ovation, Marcell. 22.

εὐάστειρα, ἡ, fem. zu *εὐαστήρ*, *νύμφαι*, *θεαί*, Orph. H. 50. 68.

εὐ-άστερος, sternenreich, von einem Sternbilde, Arat. 237; hellglänzend, vom Monde, Orph. H. 8, 3.

εὐαστήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, so heißen die Kureten, Orph. H. 30; Bacchus selbst, M. Argent. 26 (IX, 246).

εὐαστής, ὁ, der Eua Rufende, bacchantisch Jubelnde, Silen, Orph. H. 53, 5; Dionysus selbst, Procl. 5 (App. 69); Bacchant, *Σάτυρος εὐάσταις σύντροφος*, Ep. ad. 412 (Plan. 15). D. Hal. 5, 47 nennt so die römische ovatio, s. auch *εὐα*.

εὐαστικός, bacchantisch, VLL.

εὐ-ἄτριος, dor. = *εὐήτριος*, Leon. Tar. 9 (VI, 289).

εὐ-αυγής, ές, hellglänzend, *χιόνος βολαί*, Eur. Bacch. 661. leicht in die Augen fallend, *πύργος*, Suppl. 652, nur conj. für *εὐαγής*, w. m. s.

εὐ-αυγία, ἡ, oder *εὐαύγεια*, der helle Glanz, Sp.

εὐ-αυξής, ές, leicht, schnell wachsend, zunehmend, Arist. H. A. 1, 13 u. öfter, wie Theophr.; compar. *εὐαυξέστερος*, Arist. part. an. 3, 12.

εὔ-αυρος, mit guter, gesunder Luft, Theophr.

εὐ-αύχην, ενος, mit schönem Nacken, Tzetz. PH. 478.

εὐ-αφ-αίρετος, leicht wegzunehmen, Theophr.

εὐ-άφεια, ἡ, Weichheit beim Berühren, Heraclid. bei Ath. II, 48, d.

εὐ-αφ-ήγητος, leicht zu erklären, zu beschreiben, Her. 7, 63, in der ion. Form *εὐαπηγ.*, u. Sp., wie D. Cass. 42, 26.

εὐ-αφής ές, weich, zart zu berühren, anzufassen, weich, Theophr. u. Sp. *ἱμάτια*, Schol. Ar. Av. 156; u. übertr., *εὐαφὴς καὶ εὐάγωγος ἔστω ἡ ἐπὶ τὴν διήγησιν μετάβασις*, Luc. de hist. conscr. 55, leichter, gefälliger Uebergang; *νοῦς*, leicht empfänglich für Eindrücke, Plut. de gen. Socrat. 20. — Adv. *εὐαφῶς*, faßlich, *δεικνύναι*, M. Ant. 11, 18; auch *ὑποβάλλειν τοὺς δακτύλους*, sanft, Luc. Harm. 1.

εὐ-αφία, ἡ, = *εὐάφεια*, *λευκή*, Ruf. 2 (V, 35); *χείλεος*, Agath. 8 (V, 294).

εὐ-άφιον, τό, ein durch Berührung linderndes Heilmittel, Galen.

εὐ-άφ-ορμος, von guter Gelegenheit, bequem, Schol. Il. 5, 717. leicht zu vertheidigen, Schol. Thuc. 6, 105.

εὐ-ἄχητος, dor. für *εὐήχητος*, laut, schön tönend, *ὕμνοι*, Eur. Ion 884. vgl. Hippol. 1272.

εὐ-βάστακτος, leicht zu tragen, Her. 2, 125 u. öfter bei Folgdn; bes. leicht zu ertragen, Arist. polit. 1, 9. rhet. 1, 12.

εὔ-βατος, leicht zu betreten, zugänglich, von Flüssen, *εὔβ. περᾶν*, leicht zu übergehen, Aesch. Prom. 720; *τοῖς φίλοις εὔβατα ποιεῖν*, Plat. Legg. VI, 761, a; *εὐβατώτερον τὸ ὄρος*, Xen. Hell. 4, 6, 9 u. Sp., wie Pol. 1, 56, 4.

εὐ-βαφής, ές, gut gefärbt, Herm. Stob. ecl. phys. 942.

εὔ-βιος, = folgdm, im superl., Arist. H. A. 9, 36; Poll. 6, 196.

εὐ-βίοτος, gut, behaglich lebend, im Ggsß von *κακόβιος*, Thiere, die sich ihren Lebensunterhalt zu verschaffen wissen, *καὶ εὐμήχανα πρὸς τὸν βίον*, Arist. H. A. 9, 11. 16; u. von Menschen, auf das Sittliche gehend, neben *κόσμιος*, D. Cass. 52, 39.

εὔ-βλαπτος, leicht zu beschädigen, Arist. gen. an. 1, 12 u. Sp.

εὐ-βλάστεια, ἡ, das gute, schnelle Keimen, Wachsen, Theophr.

εὐ-βλαστέω, gut, schnell keimen, wachsen, Theophr. auch akt., schnelles Wachsthum befördern, id.

εὐ-βλαστής, ές, gut, schnell keimend, wachsend, Theophr. auch akt., schnelles Wachsthum fördernd, id.

εὐ-βλαστία, ἡ, = *εὐβλάστεια*, Theophr.

εὔ-βλαστος, = *εὐβλαστής*, Theophr.

εὐ-βλέφαρος, mit schönen Augenlidern, Augen, Probl. 16 (XIV, 122).

εὔ-βλητος, leicht zu treffen, dem Schuß ausgesetzt, App. Syr. 35. Civ. 2, 79.

εὐ-βοήθητος, dem leicht beizustehen ist, leicht zu vertheidigen, *χώρα*, Arist. Pol. 7, 5. 6; leicht heilbar, Hippocr.

εὐ-βολέω, gut werfen, treffen, *τινά*, Luc. Amor. 16.

εὔ-βολος, gut werfend, treffend, Hel. 5, 18; *ἄγρη*, eine glückliche Jagd, Opp. H. 3, 71; auch vom Brettspiel, *πεσσοὶ εὐβολώτεροι πίπτοντες*, Aristaen. 1, 23, die glücklicher fallen; vgl. Poll. 9, 94.

εὐ-βοσία, ἡ, gute Weide, *τῆς χώρας*, Arist. H. A. 3, 21; Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit des Landes, Posidon. bei Ath. XII, 527, e; übh. gute, reichliche Nahrung, *σώματος*, Arist. gen. an. 4, 6; *ἐξ ἁλός*, Leon. Al. 2 (XI, 199).

εὐ-βόστρυχος, schönlockig, Poll. 2, 27; übtr. *αἴγλη*, Iren. 3 (V, 251); *θήρ*, Bass. 8 (VII, 243), nach Toup's Emendation.

εὐ-βοτέομαι, voll guter Weide sein, *πεδία*, Strab. XI, p. 500.

εὔ-βοτος, gute, reichliche Weide habend, Od. 15, 405; *πᾶσι ζώοις*, Plat. Critia. 111, a, wie *θρέμμασιν εὔβ. χώρα*, Plut. Cam. 16; D. Hal. 1, 20; Call. Del. 164. — Bei Theocr. 5, 24 *ἀμνός*, wohlgenährt.

εὐ-βότρυος, = folgdm, Anacr. 4, 9.

εὔ-βοτρυς, υος, traubenreich, mit schönen Trauben, *Πεπάρηθος*, Soph. Phil. 544 u. sp. D., wie Nonn. D. 17, 82.

εὐ-βουλεύς, ὁ, der Wohlrathende, Beiwort des Hades, Nic. Al. 14; des Zeus, D. Sic. 5, 72; des Bacchus, Orph. H. 29; s. Plut. Symp. 7, 9. E.; vgl. Inscr. 1948.

εὐ-βουλία, ἡ, das gute Rathen, der gute Rath, u. allgem., Klugheit, Aesch. Prom. 1037. 1040; Soph. Ant. 1037. 1085; Eur. Suppl. 173; *περί τινος*, Plat. Prot. 318, e; Isocr. 1, 34 u. Folgde; im plur.. Aesch. 2, 75.

εὔ-βουλος, gut rathend, guten Rath gebend, einsichtsvoll, vorsichtig, *Θέμις*, Pind. I. 7, 32. vgl. Ol. 13, 8; Soph. O. C. 951; Her. 8, 110; *καὶ σοφὴ πόλις*, Plat. Rep. IV, 428, c; *εὐβούλους νομίζομεν οἵτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν*, Isocr. 3, 8; compar., Ar. Pax 689; superl., Andoc. 1, 140. — Adv., *εὐβούλως ἔχειν*, wohl berathen sein, Aesch. Ch. 685; *εὐβουλότατα*, D. C. 43, 16.

εὔ-βους, od. *εὔ-βως*, reich an Rindern, nur im acc. *εὔβων* oder *εὔβουν*, H. h. Apoll. 54.

εὐ-βραχής, ές, wohl benetzt, eingeweicht, Nic. Al. 298, v. l. *εὐβραχής*.

εὔ-βροχον ἅμμα, wohl verschlungen, Archi. 8 (VI, 179).

εὔ-βρωτος, gut zu essen, ἄρτος, Ath. III, 113, b.
εὔ-βύριος, Euphor. frg. 92, = εὔοικος, von βύριον, = οἴκημα, VLL.
εὔ-βυρσος, von gutem Leder, Erkl. von εὔρινος, Schol. Ap. Rh. 3, 1299.
εὐ-βωλο-στρόφητος, mit leicht umzuwendenden Schollen, leicht zu pflügen, Eust.
εὔ-βως, ων, s. εὔβους.
εὐ-γᾱθής, ές, dor. = εὐγηθής, fröhlich, κέλαδος, Eur. Herc. Fur. 792.
εὐ-γάθητος, dasselbe, Eur. I. T. 212.
εὔ-γαιος, = εὔγεως, Strab. 12, 3, 11, als v. l.
εὐ-γάλακτον, τό, ein Kraut, Plin. H. N. 27, 10, 59.
εὐ-γάλακτος, wohlgesäugt, wohlgenährt, αἴξ, Alciphr. 3, 21; den plur. εὐγάλακτες (wie von εὐγάλαξ) hat Hesych.
εὐ-γάληνος, sehr heiter, ruhig, Lycophr. 20; adv., Schol. Ap. Rh. 4, 1776.
εὐ-γαμέω, sich glücklich verheirathen, Sp.
εὐ-γαμία, ἡ, glückliche Heirath, Poll. 9, 160 u. Sp.
εὔ-γαμος, glücklich verheirathet, Nonn., E. M.
εὖ-γε, d. i. εὖ γε, billigender Zuruf, recht so! trefflich! auch ironisch, Plat. oft εὖγε λέγεις, Apol. 24, e. Gorg. 494, c; Ar. auch verdoppelt εὖγ' εὖγε ποιήσαντες, Pax 285. vgl. Equ. 470. Eccl. 213; εὖγε, εὖγε, ὦ κύνες ἕπεσθε, Jagdruf, Xen. Cyn. 6, 19 u. A. Auch c. gen., εὖγε τῆς προαιρέσεως, Luc. Vit. auct. 8.
εὔ-γειος, mit gutem, fruchtbarem Boden, Theophr. u. A. ἡ εὔγειος, sc. γῆ, id. — auch compar. εὐγειότερος, id. S. εὔγεως.
εὐ-γένεια, ἡ, die edle Geburt, Abkunft, εὐγένειαν ἐκπρεπεῖς, Aesch. Pers. 434; εὐγ. παίδων, = εὐγενεῖς παῖδες, Eur. Tr. 582; u. in Prosa, Plat. Menex. 237, a u. öfter; vgl. D. L. 3, 88; auch im plur., Plat. Euthyd. 279, b. — Uebtr., Adel der Gesinnung, Edelmuth, Hochsinn, Plut. u. a. Sp. auch ἡ ἐν τοῖς σώμασιν εὐγ., die edle, anständige Haltung, anständiges Benehmen, Plut.; auch das Edle in der Rede, im Styl, Longin.
εὐ-γένειος, mit starkem Barte, Plat. Euthyphr. 2, b; Luc. Iup. Trag. 26. S. ἠΰγ.
εὐ-γενέτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, τύχη, Ep. ad. 428 (IX, 788).
εὐ-γενέτης, ὁ, = εὐγενής, Eur. Phoen. 1510 u. öfter. auch adj., Ion 1060 u. sp. D., wie παῖδες, Strat. 37 (XII, 195); vgl. Leon. Al. 27 (IX, 344).
εὐ-γενής, ές, 1) wohlgeboren, von edler Abkunft, Geburt, Aesch. Spt. 391. εὐγενὲς γύναι, Pers. 690. λέοντος εὐγενοῦς ἀπουσία, Ap. 1232; Soph., wo Kreon die Athener anredet, χθονὸς τῆσδ' εὐγενεῖς οἰκήτορες, O. C. 732, die als Autochthonen edler Abkunft sich rühmen. auch ἵππος εὐγενής, El. 25; Eur. oft auch εὐγενὴς δόμος, Ion 1540. ἀπ' εὐγενοῦς ῥίζης, I. T. 609. u. übertr. auf das edle Aeußere, εὐγενῆ παρθένον εἶδος, Hel. 10. δέρη, παρηΐς, 135. Ion 242. πρόσωπον εὐγενὲς τέκνων, Med. 1072; Her. 5, 6. — Arist. unterscheidet A. H. 1, 1, wie rhet. 2, 15, εὐγενὲς τὸ ἐξ ἀγαθοῦ γένους, κατὰ τὴν τοῦ γένους ἀρετήν von γενναῖον, τὸ μὴ ἐξιστάμενον ἐκ τῆς αὑτοῦ φύσεως. — Von Thieren u. Pflanzen, von guter Race, guter Art, Arist. H. A. 1, 8; Ael. V. H. 2, 14 u. A.; u. χώρα, Plut. Cat. min. 25; u. Soph. frg. 713 sagt vom Monde ὅταν περ αὐτῆς εὐγενεστάτη φανῇ, d. i. beim Vollmonde. — Uebertr., edelgesinnt, hochsinnig, eine Gesinnung, wie sie der von edler Geburt haben muß, κατὰ μεταφορὰν μεγαλοπρεπὴς καὶ γενναῖος, Arist. rhet. 2, 15; φύσις, Soph. Phil. 862. εἴτ' εὐγενὴς πέφυκας εἴτ' ἐσθλῶν κακή, Ant. 38; Eur. u. in Prosa, Beschäftigungen, die des Edlen würdig sind, Aesch. u. A., Ggstz ἀγεννής. Auch von der Sprache u. dem Styl, D. Hal. u. a. Sp.
εὐ-γενίη, ἡ, ion. = εὐγένεια, Anth. App. 130.
εὐ-γενίζω, edel machen, adeln, τὴν πόλιν εὐγενίζεις, Philem. fr. inc. 89.
εὐ-γένιος, = εὐγενής, τὸ εὐγένιον, eine Traubenart, Schönedel, Geop.
εὐ-γενίς, ίδος, ἡ, die Edle, Ios.; Schol. Od. 10, 221.
εὐ-γεφύρωτος, wo man bequem eine Brücke anlegen kann, Pol. 3, 66, 5.
εὐ-γε-ώργητος, gut zu bebauen, Sp.
εὐ-γέ-ωργος, dasselbe, Sp.
εὔ-γεως, ων, att. = εὔγειος, Strab. (s. εὔγαιος); Ael. H. A. 5, 56; App. Civ. 4, 102 u. a. Sp.
εὐ-γηθής u. εὐγήθητος, nur in der dor. Form εὐγαθής, -γάθητος, w. m. s.
εὐ-γηρέω, ein glückliches Alter genießen, Stob. ecl. eth. p. 183.
εὐ-γηρία, ἡ, das glückliche Alter, nach Arist. rhet. 1, 5 βραδυτὴς γήρως μετ' ἀλυπίας· so Plut. u. a. Sp.
εὔ-γηρος, = εὔγηρως, Arist. H. A. 9, 11 im plur.
εὔ-γηρυς, υ, wohl, laut tönend, Ar. Ran. 214; Opp. H. 5, 617.
εὔ-γηρως, von glücklichem Alter, ὁ, der glückliche Greis, Arist. rhet. 1, 5 u. Sp.
εὐ-γλάγετοι, μαζοί, = folgdm, Luc. Tragod. 110.
εὐ-γλαγής, ές, reich an Milch, Nic. Th. 617; Qu. Sm. 13, 260.
εὔ-γλαγος, dasselbe, Lycophr. 307, θάλος, der wohl mit Milch genährte.
(εὔ-γλαξ, nur) εὔγλαγι Ἑρμῇ, Leon. Tar. (IX, 744), Milch gebend.
εὔ-γληνος, mit schönen Augäpfeln, guten Augen, πρόσωπον, Coluth. 261 u. a. sp. D.
εὔ-γλυπτος, schön ausgehöhlt, in Stein oder Erz gegraben, sp. D., z. B. βωμός, Christod. Ecphr. 1; μέταλλον, Ep. ad. 680 (VII, 363).
εὐ-γλυφής, dasselbe, κάλαμοι, Damochar. 2 (VI, 63).
εὐ-γλωσσία, ἡ, att. εὐγλωττία, Zungenfertigkeit, Ar. Equ. 837; von Vögeln, schöner Gesang, Ael. H. A. 17, 23; bei den Rhett. Wohlredenheit.
εὔ-γλωσσος, att. εὔγλωττος, zungenfertig, im bösen Sinne, Zungendrescher, Ar. Nubb. 445; im guten Sinne, wohlredend, Aesch. ἡβῶντα δ' εὐγλώσσῳ φρενί, Suppl. 756; τὸ Νεστόρειον εὔγλωσσον μέλος, Eur. bei Ath. XV, 665, a; τὸ εὔγλωσσον, die Wohlredenheit, D. Hal. — Aber οἶνος, Qu. Maec 11 (IX, 403), entweder auch der mit angenehmem Klang in die Fässer fällt oder der die Zunge lös't u. redselig macht.
εὐ-γλωττέω, eine geläufige Zunge haben, fertig reden, Sp.
εὐ-γλωττίζω, dasselbe, Philostr. v. Ap. 6, 36.
εὐ-γλώχιν, ινος, wohlgespitzt, τρίαινα, Opp. Hal. 5, 439; ἰός, Qu. Sm. 8, 406. ἄκων, 10, 81.
εὖγμα, τό, 1) Großprahlerei, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249. — 2) = εὐχή, Gebet, Bitte, Aesch. Prom. 586. Spt. 249. Ch. 456; Soph. Ant. 1170; Callim. lav. Pall. 139.
εὔ-γναμπτος (auch εὐγνάμπτη, D. Perieg. 1115,

l. d., wie Nic. Th. 480), ep. εὔγναμπτος, schön gekrümmt, κληῖδες, Od. 18, 294; περόναι, Ap. Rh. 3, 833 u. a. sp. D.

εὔ-γναπτος, dasselbe, Christod. ecphr. 241.

εὔ-γνητος, = εὐγενής, Philox. Ath. XV, 685, d.

εὐ-γνωμονέω, ein εὐγνώμων sein, klug, vorsichtig, bes. gut u. billig handeln, Plut. oft, im Ggstz von ἀγνωμονέω, Num. 12. πρός τινα, compar. Philop. c. Flamin. 1, wie D. Sic. 13, 22.

εὐ-γνωμοσύνη, ἡ, die Gesinnung u. Handlungsweise des εὐγνώμων, wie Aesch. 3, 170 τήν γ' εὐγνωμοσύνην ἀεὶ προτακτέον τοῦ λόγου, wo unter den Erfordernissen der Rede angeführt wird: εὐγνώμονα καὶ δυνατὸν εἰπεῖν, der Biedersinn, edle Gemüthsart; vgl. Plut. Them. 7. Marc. 20 u. oft mehr Klugheit, Einsicht.

εὐ-γνώμων, ον, von guter Gesinnung, billig, der ein Einsehen hat, Xen. Mem. 2, 8, 6; vgl. Arist. Eth. 6, 11, ἡ καλουμένη γνώμη, καθ' ἣν εὐγνώμονας καὶ ἔχειν γνώμην φαμέν, ἡ τοῦ ἐπιεικοῦς κρίσις ὀρθή· dah. ἀκροατῶν εὐγνωμόνων δεησόμεθα, billige, nachsichtige, Plut. Thes. 1. ἐχθρὸς εὐγν. καὶ πρᾷος, Arat. 10. καὶ φιλάνθρωπος λόγος, Demetr. 5. εὐγνώμονα καὶ δίκαια γράφειν, Anton. 79; bei D. Hal. 7, 36 im Ggstz von βίαιος· vgl. noch Agath. 40 (Plan. 41) εὐγ. πόνημα· aber auch einsichtsvoll, klug, Aesch. 3, 170; Plut. u. a. Sp. — Comparat., Andoc. 2, 6; ψεῦδος τῶν ἄλλων εὐγνωμονέστερον, eine ehrlichere Lüge, Luc. V. H. 1, 4. — Adv. εὐγνωμόνως, klug, Xen. Ages. 2, 25 u. oft bei Plut.

εὐ-γνώριστος, leicht zu erkennen, Sp.

εὔ-γνωστος, wohlbekannt, Eur. Or. 1394; Aesch. 1, 189; leicht zu erkennen, offenbar, Soph. Ai. 690; Plat. Soph. 218, e; καὶ εὐμαθής, Xen. Oec. 20, 14, u. Sp. Als v. l. auch εὔγνωτος.

εὔ-γομφος, gut gefügt u. verbunden, πύλαι, Eur. I. T. 1286.

εὐ-γόμφωτος, dasselbe, ναῦς, Opp. H. 1, 58.

εὐ-γόνατος, mit guten, starken Knieen, Absätzen.

εὐ-γονέω, fruchtbar sein, Theophr.

εὐ-γονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Erzeugung guter oder schöner Kinder, Plat. Rep. VIII, 546, a; Xen. Lac. 1, 6; θρεμμάτων, Plut. Rom. 24.

εὔ-γονος, glücklich zeugend, fruchtbar, Sp.

εὐ-γραμματία, ἡ, das schöne Schreiben der Buchstaben, Gal.

εὐ-γράμματον ὄνομα, = εὔφημον ὄν., Suid.

εὐ-γραμμία, ἡ, schöne Zeichnung, Ath. V, 197, b.

εὔ-γραμμος, mit schönen Linien, schön gezeichnet, Luc. Iup. Trag. 33. Nav. 40 u. a. Sp. dah. τὸ εὔγραμμον, schöne Zeichnung, Luc. imag. 6. — Uebtr., scharf begränzt, z. B. περίοδοι, D. Hal.

εὐ-γραφής, ές, 1) schön geschrieben, gemalt, ἔργον, Leon. Al. 12 (VI, 221). — 2) schön schreibend, κάλαμοι, Paul. Sil. 52 (VI, 66).

εὔ-γραφος, = Vor. 1), Paul. Sil.

εὐ-γύαλος, schön gerundet, Nonn. 13, 68.

εὔ-γυρος, πάλη, schön im Kreise herumgehend, Philip. 33 (Plan. 25).

εὐ-γώνιος, gut-, geradwinkelig, Eur. Ion 1037 (πλέθρου μῆκος); Xen. Oec. 4, 21 u. Sp.

εὐ-δαίδαλος, schön, kunstvoll gearbeitet, ναός, Bacchyl. bei D. Hal. D. V. p. 400.

εὐ-δαιμονέω, ein εὐδαίμων sein, glücklich sein, ἡ τυραννὶς πολλά τ' ἄλλ' εὐδαιμονεῖ, Soph. Ant. 502, wie Eur. εὐδαιμόνησεις δ' οὐχ ἓν ἀλλὰ μυρία, Med. 952. vgl. Or. 541, in vielem glücklich sein, viel Anderes Gutes haben (Sp., wie Luc. D. mort. 24, 3, auch ἔν τινι); Her. 2, 177; Thuc. 8, 24 u. Folgde überall; mit εὖ πράττειν verbunden, Plat. Charm. 174, b; — εὐδαιμονοίης, möge es dir wohl gehen, Ar. u. Eur. oft; bes. im Wohlstande sein, πόλις εὐδαιμονοῦσα, Xen. Vect. 6, 1. Vgl. εὐδαίμων.

εὐ-δαιμόνημα, τό, Glückseligkeit, Luc. Imag. 22 u. a. Sp.

εὐ-δαιμονία, ἡ, der Zustand des Glücklichen, Glückseligkeit, H. h. 10, 5; Pind. P. 3, 84. N. 7, 56; πολλῷ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον ὑπάρχει, Soph. Ant. 1328, u. Folgde in Prosa überall; Ggstz ἀθλιότης, Plat. Theaet. 175, c. Vgl. bes. Arist. rhet. 1, 15. Auch im plur., Eur. I. A. 590, wie Plat. Phil. 115, d. — Bes. auch auf die äußeren Güter bezogen, Wohlstand, Wohlhabenheit, ἡ Νάξος εὐδαιμονίῃ τῶν νήσων προέφερε, Her. 5, 28; Thuc. 2, 97 u. A.

εὐ-δαιμονίζω, glücklich preisen, schätzen, τινὰ μοίρας, wegen seines Schicksals, Soph. O. C. 142; Eur. Tr. 268; τοὺς ἀνθρώπους τῶν ἀγαθῶν, Plat. Conv. 184. e, wie Crit. 43, b u. Folgde, z. B. Dem. 19, 67; ὑπέρ τινος, Xen. An. 1, 7, 3, wo jedoch wohl mit Krüger ὑπέρ zu streichen; ἐπί τινι, Luc. Merc. cond. 7. διά τι, Nigr. 23. — Bei Ath. IV, 130, d = εὐδαιμονέω.

εὐ-δαιμονικός, ή, όν, zur Glückseligkeit gehörig, den Glücklichen betreffend, τὰ εὐδ., das worin die Glückseligkeit besteht, Xen. Mem. 4, 2, 34; ἄνθρωπος, Ar. Eccl. 1134 u. A.; — glücklich machend, beseligend, τελετή, Plat. Phaedr. 253, c; καὶ καλὸν τὸ προςεπικτᾶσθαι τιμήν, Arist. rhet. 1, 19; χρῆσις, D. L. 7, 104; καὶ μακάριον ἔργον, Plut.; — οἱ εὐδαιμονικοί, Philosophen, die die Glückseligkeit als das Ziel der Philosophie betrachten, D. L. 1, 17; Ath. XII, 548, b. — Adv. εὐδαιμονικῶς, z. B. πράττειν, Ar. Pax 856; διάγειν, Xen. Hell. 3, 2, 9.

εὐ-δαιμόνισμα, τό, das als ein Glück Geschätzte, Plat. Ep. VIII, 354, c; das Glücklichpreisen, App. Civ. 4, 16.

εὐ-δαιμονισμός, ὁ, das Glücklichpreisen, Glücklichschätzen, Arist. rhet. 1, 9. eth. 4, 13 u. Sp., wie Plut. Sull. 6. — Glück, Sp.

εὐ-δαιμοσύνη, ἡ, = εὐδαιμονία, Archyt. Stob. fl. 1, 72; Xen. Ephes. 1, 16. Von

εὐ-δαίμων, ον, eigtl. der einen guten Dämon hat, der ihn geleitet, beglückt, glückselig, Hes. O. 824 u. Folgde überall; auch begütert, reich, Pind. sowohl ἀνήρ, Κυρήνη, P. 10, 22. 4, 267 (so auch Sp. oft von Städten, namentlich von Athen, Her. 8, 111; u. in Xen. An. oft πόλις μεγάλη τε καὶ εὐδαίμων). als πότμος, βίοτος, Ol. 2, 20. N. 7, 100; Aesch. Κῦρος, ἀνήρ, Pers. 754. Ag. 516 u. öfter; εὐδαίμονες, οἷσιν κακῶν ἄγευστος αἰών, Soph. Ant. 578. Ἀθῆναι, O. C. 283. auch ὄλβος, O. R. 1197; βίον ἔχειν εὐδαίμονα, Eur. I. T. 915. Ἑλλάς, Θησέως χώρα, 1482. Tr. 209. εὐδαίμονα πράσσειν, El. 1359. im Ggstz von εὐτυχής, Med. 1230; Ἥρη, Ar. Av. 1741, wie θεός, Plat. Tim. 34, b u. Phaedr. 247, a. ὅ γε εὖ ζῶν μακάριός τε καὶ εὐδ., Plat. Rep. I, 354, a. οἰκία μεγάλη τε καὶ εὐδ., Prot. 316, b, auf den Besitz gehend. τὸν βίον εὐδαίμονα παρέχειν, Phil. 11, d. τῶν πλουσίων τε καὶ εὐδαιμόνων δοκούντων εἶναι, Rep. III, 406, c; vgl. Her. ὃς ἐκ πολλῶν καὶ εὐδαιμόνων ἐκπεσὼν εἰς πτωχηΐην ἀπῖκται, 3, 14, aus dem Reichthum in Armuth gerathen; Ggstz ἄθλιος,

Plat. Gorg. 471, c, wie Arist. eth. 1, 13; — τὸ εὔδαιμον, das Glück, Thuc. 2, 23. — c. gen., εὐδ. ὁ ἀνὴρ ἐφαίνετο καὶ τοῦ τρόπου καὶ τῶν λόγων, Plat. Phaed. 58, e. — Von Thieren, τὰ κτήνη εὐδαίμονα ποιεῖν, Xen. Cyr. 8, 2, 14. — Adv. εὐδαιμόνως, z. B. πράττειν, Ar. Plut. 802; οἰκεῖν, Plat. Polit. 301, d. ζῆν oft, u. Folgde; εὐδαιμονέστερον διάγειν, Xen. An. 3, 1, 43.

εὐ-δάκρυτος, thränenreich, d. i. sehr zu beweinen, Aesch. Ch. 179; — schön weinend, Philostr.?

εὐ-δάκτυλος, schönfingerig, παρθένος, Alciphr. 3, 67.

εὐδάνω, poet. = εὕδω, Lycophr. 1354.

εὐ-δάπανος, 1) viel Aufwand machend, Arist. virt. et vit. 2; καὶ ἀφειδὴς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων, Plut. Aem. Paul. 4. Sol. 3 u. öfter; im superlat., D. Cass. 44, 39. — 2) was wenig kostet, λιτὰ καὶ εὐδ., D. Hal. 2, 23; vgl. D. Cass. 52, 30.

εὐ-δαρκής, ές, = εὐδερκής, Hesych.

εὐ-δείελος, in Hom. Od. meist Beiw. von Ithaka, 2, 167. 9, 21. 13, 212. 14, 344. 19, 132. u. von Inseln übh., 13, 234. von Krise, H. h. Apoll. 438; bei Pind. Ol. 1, 111 vom Kronoshügel bei Olympia. u. P. 4, 76 von der Hafenstadt Jolkus, wie nach Strab. IX, 415 u. Eust. auch die Stadt Asplebon dies Beiw. hatte, u. bei St. B. v. Θάσσος in einem Orak. εὐδείελον ἄστυ vorkommt, auch αἶα, Euphor. Schol. Arat. 519, entweder mit Buttm. Lexil. II, S. 191, von δείλη = εἵλη (wie schon alte Gramm. es für εὐείελος mit eingeschaltetem δ erkl., ähnl. wenigstens, Schol. Od. 9, 21, schön im Abendlichte liegend, schön beleuchtet), der Nachmittagssonne ausgesetzt, sehr sonnig u. heiß; od. von δῆλος, δέελος (wie Apollon. Lex. Hom. et Schol.), sehr sichtbar, in die Augen fallend, wie Inseln, bes. solche mit hohen Felsenufern, wie Ithaka, od. Hafenstädte von fern schon in deutlichen Umrissen gesehen werden. Falsch von δείλη, Abend, als Himmelsgegend, ganz gegen Westen gelegen, was wohl von Ithaka, aber nicht von Jolkus gelten kann.

εὐ-δεινός, Opp. H. 21, 5, l. d. S. εὐδιεινός.

εὐ-δειπνία, ἡ, gesegnete Mahlzeit, l. d. für εὖ δειπνείας, s. δειπνέω.

εὔ-δειπνος, 1) wohl gespeis't, bei Aesch. Ch. 477 mit reichlichem Todtenopfer versehen. — 2) δαίς, festliches, reichliches Mahl, Eur. Med. 100.

εὔ-δενδρος, baumreich, mit schönen Bäumen, ἄλσος, Pind. Ol. 8, 9. ὄχθος, N. 11, 25. vgl. P. 4, 74; χόρτοι, baumreiche Triften, Eur. I. T. 134; ὕλη, Alc. Mess. 8 (VI, 218). Auch in Prosa, ὄρος, Luc. Peregr. 21; χώρη εὐδενδροτάτη, Hippocr.

εὐ-δερκής, ές, gut sehend, Sp.

εὐ-δέρματος, mit schönem, starkem Felle, Schol. Ap. Rh. 2, 125.

εὐ-δέψητος, wohl gegerbt, δέρματα εὐδεψητότατα, Hippocr.

εὔ-δηλος, sehr sichtbar, wohl in die Augen fallend, πεπλήγμεθ', εὔδηλα γάρ, Aesch. Pers. 970; εὔδηλον ὅτι, Plat. Polit. 308, d, wie Rep. IV, 491, c u. Folgde, wie Xen. Hell. 6, 1, 8. — c. partic., wie das simpl., Ar. Ach. 1130. — Adv. εὐδήλως, Plut. Thes. 8 u. a. Sp.

εὐ-δία, ἡ (εὔδιος), stilles, heiteres Wetter, ὀπασσεν ἐκ χειμῶνος, Pind. I. 6, 38 (vgl. Xen. Hell. 2, 4, 14, ἐν εὐδίᾳ χειμῶνα ποιοῦσι). μελετόεσσαν εὐδίαν ἔχει, Ol. 1, 68; übertr., wie πόλις ἐν εὐδίᾳ, Aesch. Spt. 777; vgl. Xen. An. 5, 8, 10 u. Sp.; ἔν γε χειμῶσι καὶ ἐν εὐδίαις, Plat. Legg. XII, 96, e; εὐδίας, bei stillem, heitern Wetter, Arist. H. A. 8, 12; Plut. oft mit γαλήνη verbunden. von Heiterkeit des Gemüthes, wie auch σώματος, der nicht von Krankheit zerstörte, gesunde Zustand, Plut. Consol. ad Apoll. 362.

εὐ-διά-βατος, leicht zu übergehen, zu passiren, ποταμός, Xen. Hell. 4, 2, 11 u. Sp.

εὐ-διά-βλητος, = folgdm, Plut. λόγος, Sext. Emp. adv. geom. 60.

εὐ-διά-βολος, leicht zu verläumden, übel zu deuten, εὐδιάβολα τὰ τοιαῦτα πρὸς τοὺς πολλούς, Plat. Euthyph. 3, b. vgl. Legg. XII, 944, b; Arist. rhet. 1, 12 u. Sp. — Adv. εὐδιαβόλως ἔχειν, im Ggsß von ἐπαινεῖσθαι, Dem. 61, 17.

εὐ-διά-γνωστος, leicht zu unterscheiden, Schol. u. Sp.

εὐ-δι-άγωγος, vergnügt, Diosc. Bei Philo, Suid. akt. vergnügend, ἀνάπαυλαι.

εὐδιάζω, = εὐδιάω, K. S.; übertr., βίος ἀσαλεύτῳ ἡσυχίᾳ εὐδιαζόμενος, welches in unerschütterlicher Ruhe behaglich geführt wird, Plat. Ax. 370, c.

εὐ-διά-θετος, wohl geordnet, gestimmt, Sp. auch gut od. leicht zu verkaufen.

εὐ-διά-θρυπτος, leicht zerbrechlich, leicht zu schwächen, Sp.

εὐδιαῖος, ὁ, bei Plut. Symp. 7, 1, 2, nach Suid., ein Loch im Schiffsboden, zum Ablaufen des Wassers; vgl. Poll. 1, 92, wo εὐδίαιος steht. Nach Festus die Oeffnung in der Klystierspritze. Nach Hesych. = γυναικεῖον μόριον. — Dunkel ist τριγόλαν τὸν εὐδιαῖον, Sophron. bei Ath. VII, 324, e.

εὐ-δι-αίρετος, wohl gesondert, deutlich, oder leicht zu trennen, Arist. part. an. 1, 8.

εὐδιαίτερος, comparat. zu εὔδιος, Xen. Hell. 1, 6, 38.

εὐ-διαίτητος, leicht zu entscheiden, Strab. VIII, p. 332.

εὐ-δίαιτος, gut, mäßig lebend, Xen. Apol. 19.

εὐ-διά-κλαστος, leicht zu zerknicken, Cyrill.

εὐ-δια-κόμιστος, wo man leicht hinüber kommt, Erkl. von ἀγχίπορος, Hesych.

εὐ-διά-κοπος, leicht zu durchhauen, δεσμός, Pol. 3, 46, 4.

εὐ-διά-κοπτος, dasselbe, χιών, leicht zu durchtreten, Pol. 3, 55, 1.

εὐ-δια-κόσμητος, gut, leicht zu ordnen, Pol. 8, 36, 9.

εὐ-διά-κριτος, leicht zu unterscheiden, Schol. Il. 24, 23; Galen. u. a. Sp.

εὐ-διά-λεκτος, sich gern unterredend, K. S.

εὐ-δι-άλλακτος, leicht zu versöhnen, versöhnlich, D. Hal. 4, 38; Plut. u. a. Sp. — Adv. εὐδιαλλάκτως καὶ πράως ἔχειν, Plut. Caes. 54.

εὐ-διά-λογος, bei VLL. Erkl. von εὐόμιλος.

εὐ-διά-λυτος, leicht aufzulösen, zu trennen, φιλία, Arist. eth. 8, 3; γαλεάγραι, Strab. VI, 273; Ἑλλὰς ἀσθενὴς καὶ εὐδ., Plut. Philp. 8; auch leicht zu versöhnen, Pol. 29, 5, 5; — leicht zu verdauen, von Speisen, Ath. III, 87, e; — leicht zu widerlegen, Rhett.

εὐδι-άναξ, κτος, ὁ, Herrscher der Helle (εὐδία), Luc. V. H. 1, 15.

εὐ-δια-νέμητος, leicht zu vertheilen, Sp.

εὐ-δια-νόητος, leicht zu verstehen, verständlich, Eust.

εὐδιανός, ή, όν, = εὔδιος, Pind. P. 5, 10. daher

ein warmes Winterkleid εὔδιανὸν φάρμακον αὐρᾶν heißt, Ol. 9, 97.

εὐ-διά-πλαστος, gut gebildet, Sp.

εὐ-διά-πνευστος, = folgdm, Theophr.; οἶνος, Ath. I, 26, a.

εὐ-διά-πνοος, zsgzgn -πνους, ουν, leicht zu verdampfen, leicht durch Transspiration zu verflüchtigen, ὑγρόν, Arist. part. an. 3, 9.

εὐ-δια-πτωτος, leicht fallend, fehlend, Porphyr.

εὐ-δι-άρθρωτος, gut vergliedert, gut verbunden, Eust.

εὐ-δι-άρπαστος, leicht zu berauben, Sp.

εὐ-διαῤ-ῥίπιστος, leicht (vom Winde) auseinander zu werfen, K. S.

εὐ-διά-σειστος, wohl durchschüttelt; leicht zu erschüttern, zu widerlegen, Schol. Il. 5, 226; Apoll. Dysc. Pron. 386.

εὐ-δια-σκέδαστος, leicht zu zerstreuen, Stob. ecl. eth. 420.

εὐ-διά-σπαστος, leicht zu zerreißen, zu zersprengen, χάραξ, Pol. 18, 1, 9.

εὐ-δια-τύπωτος, leicht auszuprägen, auszudrücken, Eust.

εὐ-διά-φθαρτος, leicht zu verderben, leicht verderbend, ὕδωρ, Plat. Legg. VIII, 845, d.

εὐ-διά-φθορος, dasselbe, Arist. Pol. 5, 6 u. öfter.

εὐ-δια-φορέω, gut verdauen, Geop.

εὐ-δια-φόρητος, gut, leicht zu verdauen, od. durch Schweiß, Ausdünstung u. dgl. auszuführen, οἶνος, Diosc. bei Ath. I, 10, c u. A. — Akt. leicht verdauend, leicht schwitzend, Galen.

εὐ-διά-φυκτος, dem man leicht entfliehen kann, Cyrill.

εὐ-διά-χυτος, leicht in Fluß zu bringen, auseinander zu gießen, ὕδωρ εὐδ. καὶ ἀπαγὲς καὶ ἀσύστατον, Plut. de prim. frig. 11. von der Luft, id.; — leicht zu verdauen, Arist. probl. 1, 42; von der Erde, locker.

εὐ-δια-χώρητος, leicht durchgehend, leichten Stuhlgang befördernd, Xenocr.

εὐδιάω (vgl. εὐδία), still, heiter sein, nur partic. praes. bei sp. D.; vom Meere, wie dasselbe ruhig sein, Ap. Rh. 2, 371, wie Opp. Cyn. 1, 13. auch von den Seefahrern, τέμνον πλόον εὐδιόωντες, 1, 424. ἄνεμος εὐδιόων, Hal. 3, 58; vom Vogel, der nicht die Flügel schwingt, sondern ruhig schwebt, εὐκήλοισιν εὐδιόων πτερύγεσσιν, Ap. Rh. 2, 935. Vgl. εὐδιάζω.

εὐ-δίδακτος, leicht zu belehren, gelehrig, D. Sic. 2, 29; Poll. 9, 161.

εὐδιεινός, = εὔδιος, γαλήνη, heitere Ruhe, Plat. Legg. XI, 919, a; nach VLL. hießen die Tage, in welchen der Eisvogel brütet, εὐδιειναί, vgl. Schol. Ar. Av. 251; u. so τροπαί, ἔτος, Arist. H. A. 5, 8. 6, 15; χώρα, ein dem Winde nicht ausgesetztes, Strab., wie τόποι εὐδ., den χειμερινοί entgegengesetzt, Arist. meteor. 10, 12; u. den προσήνεμοι, Theophr. bei Xen. Cyn. 5, 9, ποιούμενος εὐνήν, ὅταν μὲν ᾖ ψύχη, ἐν εὐδιεινοῖς, auch windstill, Andere erkl. warm. — Adv. übertr., εὐδιεινῶς καὶ ἱλαρῶς, Hippocr.

εὐ-δι-έξ-οδος, leicht herausgehend, Hippocr. bes. vom Stuhlgange.

εὐ-δι-ετος, leicht zu zerlassen, zu schmelzen, Diosc.

εὐ-δι-ήγητος, gut zu erzählen, Isocr. 19, 28.

εὐ-δικία, ἡ (das gute Recht), Gerechtigkeit, εὐδικίας ἀνέχειν, Recht u. Gerechtigkeit aufrecht erhalten, Od. 19, 111; εὐδικίῃ, mit Recht, Ap. Rh. 4, 342 u. öfter bei Plut.

εὐ-δίνης, = folgdm, orac. bei Porphyr.

εὐ-δίνητος, leicht zu drehen, τρύπανα, Leon. Tar. 4 (VI, 205).

εὐ-δινός, = εὐδιεινός, Orph. H. 21, 5, wo früher εὐδιεινός stand; vgl. VLL. u. Lob. path. 190.

εὐ-δι-οδος, leicht durchgehend, Theophr., Medic.; ἕξις, leicht transpirirend, Arist. probl. 7, 4.

εὐ-δι-οίκητος, gut zu verwalten, Sp.

εὐ-δι-οπτος, gut zu durchsehen, durchsichtig, Arist. oft, z. B. Probl. 21, 8, 9, im comparat.

εὐ-δι-όρθωτος, leicht wieder gut zu machen, Hippocr.; τῆς εἰς τὰ χρήματα ζημίας εὐδιόρθωτον ἐχούσης τὴν συμφοράν, D. Hal. 10, 42.

εὐ-δι-όριστος, leicht zu bestimmen, zu erklären, Arist. de anim. 2, 9.

εὔ-διος (Ζεύς, Διός), still, ruhig, heiter (vgl. εὐδιεινός u. εὐδία), bes. bei Sp. von dem Ruhen der Stürme, ἐκ δ' ἀνέμοιο εὔδιοι ἐκλύζοντο — ἄκραι, Ap. Rh. 1, 521; κλίμα, Strab. III, p. 144; νῆσος ποιοῦσα εὔδιον τὸν λιμένα, D. Sic. 12, 61, wie Luc. pisc. 29; τὰ πρὸς πλόον εὔδια πάντα, Theocr. 22, 22; übh. bei heiterm Wetter etwas thuend, Arat. 991 u. öfter; oft auch übertr., εὔδιος καὶ ἥδιστος βίος, ruhig, heiter, poet., u. ähnl., wie ποτὲ μὲν φαίνεις πολὺν ὑετόν, ἄλλοτε δ' αὖτε εὔδιος, Ep. ad. 37 (XII, 156); πρηῢς τε καὶ εὔδιος ἄμμιν ἱκάνοις, Opp. H. 4, 29; vgl. Jacobs zu Philostr. 20, 17; τὸ εὔδιον τοῦ προςώπου, M. Ant. 6, 29; — εὔδιον steht adverb., Opp. Cyn. 1, 44, wie εὔδια πόντος πορφύρεται, Agath. (X, 14). — Bei Hippocr. mild, in Beziehung auf die Wärme, χειμὼν μήτε λίην εὔδιος μήτε ὑπερβάλλων τῷ ψύχει —. Vgl. oben εὐδιαίτερος. Hippocr. hat auch den superl. εὐδιεστάτη. [ι wird von Arat. u. Orph., wenn die letzte Sylbe lang ist, auch lang gebraucht.]

εὔ-δμητος, ep. ἔΰδμητος (nur Od. 20, 302 die gew. Form), schön gebaut, πύργοι, Il. 12, 154; Hes. Sc. 242; βωμός, Il. 1, 448. πόλις, 21, 516. τοῖχος, Od. 22, 126; κολώνα, Pind. P. 12, 3 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 317.

εὐ-δοκέω, womit zufrieden sein, einstimmen, genehmigen, oft bei Pol. ὥςτε πάντας εὐδοκῆσαι, στρατηγὸν αὐτὸν ὑπάρχειν, 1, 8, 4. auch εὐδοκεῖν τινι, 2, 38, 7 (so auch D. Sic. öfter, 4, 23. 17, 47; auch ἔν τινι, Sp., wie Matth. 3, 17). — c. partic., εὐδοκοῦσι τὴν πολιτείαν μετειληφότες, ib. 2, 38, 4. auch τοῖς Θηβαίοις οὐχ ὅλως εὐδόκει τὸ γεγονός, 20, 5, 10. — Pass. εὐδοκεῖσθαι ἐπί τινι, mit etwas zufriedengestellt sein, ib. 1, 8, 4, wie τινί, 27, 3, 5: in B. A. 260 wird erkl. εὐδοκούμενος ὁ συγκατατιθέμενος καὶ μὴ ἀντιλέγων.

εὐ-δόκησις, ἡ, die Zufriedenheit, Beistimmung, Genehmigung, D. Hal. 3, 13; D. Sic. 15, 6 u. a. Sp.

εὐ-δοκητός, was gut geschienen, angenehm, D. L. 2, 87.

εὐ-δοκία, ἡ, wie εὐδόκησις, Wohlgefallen, N. T.

εὐ-δοκιμέω, in gutem Rufe stehen, angesehen sein, Beifall finden, sich auszeichnen, εὐδοκίμηκεν ἀνήρ, Ar. Nubb. 1031; ἐν τῇ στρατηγίῃ, Her. 1, 59. διὰ πάντων, 5, 63. παρά τινι, 6, 132 u. öfter, wie Eubul. Ath. I, 25, f u. Isocr. 1, 12 u. oft; εὐδοκιμεῖ μάλιστα τῶν μαθητῶν, Plat. Prot. 315, a. ἐν τισι, unter ihnen, 337, b, wie ἐν ἅπασι τοῖς Ἕλλησιν ἐπὶ σοφίᾳ, Hipp. mai. 291, a, unter allen Griechen seiner

Weisheit wegen im Rufe stehen, u. oft. καὶ ἀριστεύειν, Rep. V, 468, b. auch περὶ τὴν μάχην, II, 368, a, wie Plut. Thes. 3; θεάματα εὐδοκιμοῦντα, Isocr. 4, 45; καιρίῳ ἐνθυμήματι, Xen. Hell. 4, 5, 4; ἐπὶ τῶν λόγων, Dem. prooem. 9; ἔκ τινος, Plut. Dion. 34; — Pass. bei D. Sic. 4, 24, τοῖς εὐδοκιμουμένοις χάριτας ἀποδιδούς, wie Plut. Galb. 16, ἀκρόαμα εὐδοκιμούμενον, beliebt.

εὐ-δοκίμησις, ἡ, das zu Ansehen Gelangen, in Ehren Stehen, αἱ παρὰ θεῶν εὐδοκιμήσεις, Plat. Rep. II, 363, a; αἱ ἐν ἐκείνοις εὐδ., Luc. Pisc. 25 u. a. Sp.

εὐ-δοκιμία, ἡ, das Wohlbewährtsein, Ruhm, Plat. Phil. 58, d.

εὐ-δόκιμος, in Ansehen stehend, Beifall habend, στρατιά, Aesch. Pers. 843; θανάτου μέρος, Eur. Heracl. 621; γέγονεν ἐν τῷ πολέμῳ, Plat. Lach. 183, c, d. i. im Kriege. aber ἐν τοῖς Ἕλλησιν, unter den Griechen, Legg. I, 631, b, wie Xen. Mem. 3, 7, 1; τὴν πόλιν ποιεῖν, Plat. Legg. XII, 950, e; auch εὐδ. τά τε ἄλλα καὶ εἰς τὸν πόλεμον, in Beziehung auf den Krieg; ἐπί τινι, Plut. Lys. 22, a u. A.

εὐ-δοκουμένως, genehmigt, mit Genehmigung, τινί, Pol. 18, 34, 10.

εὔ-δομος, wohl gebaut, Schol. Eur. Phoen. 1186.

εὐ-δοξέω, in gutem Rufe stehen, wie εὐδοκιμέω, τίς δὴ μετ' αὐτὸν ἄλλος εὐδοξεῖ στρατοῦ, zeichnet sich im Heere aus, Eur. Rhes. 496; τὰ πολλά, in den meisten Dingen Beifall erhalten, Xen. Hell. 1, 1, 30. Mem. 3, 6, 16 u. A.; ἡ πόλις, Dem. Lpt. 142.

εὐ-δοξία, ἡ, guter Ruf, Ruhm, Ansehen, Pind. P. 5, 8. N. 3, 38; Eur. Suppl. 802 u. öfter; Isocr. 1, 8; Plat. u. Folgde. Nach Arist. rhet. 1, 5 τὸ ὑπὸ πάντων σπουδαῖον ὑπολαμβάνεσθαι ἢ τοιοῦτόν τι ἔχειν, οὗ πάντες ἐφίενται; — die Billigung, πλήθους, Plat. Menex. 238, d. richtige Meinung, Men. 99, b.

εὔ-δοξος, in gutem Rufe stehend, berühmt, geehrt, Pind. oft von Menschen, auch νίκα, ἄεθλα, P. 6, 17. I. 3, 1; φρήν, Aesch. Ch. 301; γῆρας, φάμα, Eur. Med. 592. Hipp. 772; νέας εὐδοξοτάτας συναπάσης τῆς στρατιᾶς παρείχετο, Her. 7, 99; πόλις, Thuc. 1, 84 u. Folgde; οἱ παρὰ τοῖς ἔμφροσι εὐδ. γάμοι, Plat. Legg. VI, 773, a; καὶ τίμιος, Xen. Mem. 4, 2, 28. — Adv., Plat. Hipp. mai. 287, e.

εὔ-δουλος, die Sklaven gut behandelnd, Achaeus bei Ath. VI, 267, d; Pherecr. Poll. 3, 80.

εὐ-δρακής, ές, gut sehend, Soph. Phil. 836.

εὐ-δράνεια, ἡ, das körperliche Wohlbefinden, die Kraft, Hesych.

εὐ-δρανής, ές, sich wohlbefindend, thatkräftig, VLL.

εὐ-δρανία, = εὐδράνεια, ἡ, LXX.

εὐ-δρομέω, gut, schnell laufen, Plut. Philop. 18 u. a. Sp.; ὁ λόγος, Men. Stob. fl. app. 3, 24; ἡ κατάληψις, S. Emp. adv. phys. 2, 36.

εὐ-δρομία, ἡ, der gute Lauf, die Schnelligkeit, Hippocr.

εὐ-δρομίας, ὁ, der gute Läufer, ein Fisch, Erathosth. bei Plut. Sol. anim. 32.

εὔ-δρομος, gut, schnell laufend, Orph. Bei Plut. Symp. 7, 10, 2 ὁ οἶνος εὔδρομον τὸ σῶμα ποιεῖ, beweglich, oder in dem alle Poren offen sind; — πόλις εὔδρομος, Anth. (App. 336), mit guten Rennbahnen.

εὔ-δροσος, wohlbethaut, wasserreich, παγαί, Eur. I. A. 1517; γῆς τόποι, Ar. Av. 245.

εὐ-δύνατος, wohl vermögend, mächtig, Orph. auch 3 Endgn.

εὐ-δυς-ώπητος, leicht zum δυσωπεῖν zu bringen, leicht sich schämend, erröthend, Plut. vit. pud. 1, εὐπαθὴς πρὸς τὸ φαινόμενον αἰσχρόν· leicht zu erbitten, Ios.

εὕδω, fut. εὑδήσω, imperf. att. ηὗδε, Plat. Conv. 203, b, schlafen, Hom. oft u. Folgde; γλυκὺν ὕπνον εὕδειν, süßen Schlaf schlafen, Od. 8, 445. παρά τινι, 8, 337. auch vom Todesschlaf, Il. 14, 482, wie Soph. O. C. 627, u. bes. sp. D., z. B. Antp. Sid. 75 (VII, 29); Pind. auch nur im praes.; ἀφύλακτον εὑδήσουσι πᾶσαν εὐφρόνην, Aesch. Ag. 328; Soph. u. A.; Her. 1, 209; Plat. a. a. O.; Xen. Cyn. 5, 11; in Prosa ist καθεύδω gewöhnlicher. — Häufig übertr., ruhen, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο, bis die Wuth des Nordwindes sich legt, ruht, Il. 5, 524; παλαιὰ χάρις, Pind. I. 6, 17; εὖτε πόντος — ἀκύμων εὕδοι, Aesch. Ag. 552; wie συμφορά, Plut. Ant. 36; οὐχ ὕπνῳ γ' εὕδοντά μ' ἐξεγείρετε, den sorglosen, Soph. O. R. 65, wie Theocr. 2, 126, ruhig, zufrieden sein; κεἰ βραδὺς εὕδει, wenn er saumselig zögert, Soph. O. C. 308; οὔποθ' εὕδει λυπρά σου κηρύγματα, nimmer ruhen sie, hören sie auf, Eur. Hec. 662; Τισίαν ἐάσομεν εὕδειν, wir wollen ihn ruhen lassen, Plat. Phaedr. 267, a; εὕδοντα πόλεμον ἐπεγείρει, Solon. eleg. v. 19. Bei Dem. 19, 255, wie τί δάκρυον εὗδον ἐγείρεις, Callim. frg. 273.

εὐ-δώρητος, reichlich geschenkt, φορβή, Opp. H. 4, 359.

εὔ-δωρος, wohl, reichlich schenkend, ἄρουρα, Opp. H. 2, 39. Auch = vor., Eust.

εὐ-έανος, wohl gekleidet, Δημήτηρ, Mosch. 4, 75.

εὐ-έγερτος, gut zu erwecken, Hierocl.

εὔ-εδρος, 1) mit gutem Sitz, schön thronend, μάκαρες, Aesch. Spt. 93. πόλεως ῥυτῆρες, 301. — Aber Ἀργώ, mit schönen Sitzen, Theocr. 13, 21; ὄρνις, Ael. H. A. 16, 16, d. i. Glück bedeutend. — Auch gut sitzend, passend, D. Hal. de C. V. 6. — 2) pass. gut zum Sitzen, εὐεδρότερον τὸν ἵππον παρέχεται, Xen. Equ. 1, 12, daß man bequemer darauf sitzt.

εὐ-έθειρος, schönhaarig, Anacr. frg. 80, Bergk.

εὐ-ειδής, ές, wohl gestaltet, γυνή, Il. 3, 47, nach Eust. vorzugsweise von Frauen; ἄλοχος, Pind. I. 7, 28; Γαλάτεια, Hes. Th. 250; Λάκαινα κόρη, Theogn. 1002; ἀνήρ, Aesch. Pers. 316; χρωτὸς εὐειδῆ φύσιν, Eur. Alc. 172; von Frauen auch Her. 3, 1. 3, wie Plat. Crit. 44, a; von Männern, Her. 6, 32; Xen. An. 2, 3, 3, wie Plat. Rep. VI, 494, c u. a. Sp.

εὐ-είκαστος, gut zu errathen, Hesych.

εὔ-εικτος, leicht nachgebend, fügsam, D. Cass. 69, 20 u. a. Sp.

εὐ-ειλος, wohl besonnt, χωρία, Arist. H. A. 8, 20; Theophr.; auch Ar. bei Phot. mss. εὔηλος, d. i. εὐήλιος, w. m. f.

εὐ-ειματέω, wohl gekleidet sein, Antiphan. B. A. 95; Sotad. Stob. fl. 22, 26; Arist. praef. rhet. Alex.

εὐ-είματος, wohlgekleidet, Max. Tyr.

εὐ-ειμονέω, = εὐειματέω, Cyrill.

εὐ-είμων, ον, wohlgekleidet, Aesch. Pers. 177 u. Sp.

εὔ-ειρος, schönwollig, Hippocr.; οἶες, Leon. Tar. 98 (VII, 657). S. εὔερος.

εὐ-εἰς-βολος, wo man leicht einfallen kann, χώρα, Aen. Tact.; von einem Hafen, leicht zugänglich, Strab. XVII, 792.

εὐ-εκ-βατός, leicht heraus-, abgehend, Hippocr.

εὐ-έκ-καυστος, leicht zu verbrennen, Galen.

εὐ-έκ-κριτος, leicht auszuscheiden, aus dem Körper abzuführen, Ath. II, 62, e, im comparat., u. öfter.

εὐ-έκ-νιπτος, leicht auszuwaschen, Poll. 1, 44.

εὐ-έκ-πλυτος, dasselbe, Poll. 1, 44. Bei Hippocr. act. leicht auswaschend.

εὐ-εκ-ποίητος, leicht zu beseitigen, Sp.

εὐ-εκ-πύρωτος, leicht zu erhitzen, Strab. XII, 579.

εὐ-έκ-ρυπτος, leicht zu reinigen, Poll. 1, 44.

εὐ-εκτέω, sich wohl befinden, gesund, kräftig sein, Ath. IV, 168, a; *καὶ παχύνεσθαι*, von Bäumen, Plut. Qu. nat. 30.

εὐ-έκτης, ὁ, sich wohlbefindend, gesund u. kräftig, Pol. 3, 88, 2 u. Sp.

εὐ-εκτία, ἡ, = εὐεξία, Archyt. bei Stob. fl. 1, 75.

εὐ-εκτικός, ή, όν, = εὐέκτης, *εὐεκτικά τε καὶ ὑγιῆ σώματα*, Plat. Legg. III, 684, c; Arist. bezieht Eth. 5, 11 es auf die gymnastischen Uebungen des Körpers. ib. 5, 1, *τὸ εὐεκτ. τὸ ποιητικὸν πυκνότητος ἐν τῇ σαρκί*.

εὐ-εκτος, dasselbe, Schol. Eur. Hipp. 108; auch adv. *εὐέκτως*, Sp.; vgl. zu Greg. Cor. 922.

εὐ-έκ-φορος, (die Leibesfrucht) leicht austragend, Arist. H. A. 7, 4.

εὐ-έλαιος, reich an Oelbäumen, Strab. V, p. 243.

εὐ-έλεγκτος, leicht zu überführen, zu widerlegen, Plat. Theaet. 157, b; Arist. Pol. 7, 14. rhet. 3, 17, u. Sp.; — zum Widerlegen, Tadeln geneigt, Ammon. Vgl. noch *εὐεξέλεγκτος*.

εὐ-έλικτος, schön gewunden, Schol. Soph. Tr. 792; Eust.; biegsam, von der Stimme, Poll. 5, 117.

εὐ-ελκής, ές, dessen Geschwüre gut heilen, Hippocr.

εὔ-ελκτος, leicht einzuziehen, Gal.

εὔ-ελπις, ιδος, 1) der gute Hoffnung hegt, voll guter Hoffnung, *εὔελπίς εἰμι*, mit folgdm acc. c. inf., Aesch. Prom. 507; *εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι*, Thuc. 6, 24, wie Plat. Phaed. 63, c. *πρὸς τὸν θάνατον*, Apol. 41, c, wie Luc. Demon. 6; *καὶ θαῤῥαλέος*, Plat. Legg. II, 671, c; *περί τινος*, Hipp. min. 364, a; Din. 1, 93 u. Folgde. — 2) von Sachen, gute Hoffnung erregend, Thuc. 4, 62; Pol. 1, 32, 6 u. Sp. *τὸ εὔελπι*, gute Hoffnung, D. Cass. 42, 1. 44, 27.

εὐ-ελπιστέω, gute Hoffnung haben, Sp.

εὐ-ελπιστία, ἡ, die gute Hoffnung, Pol. 11, 3, 6; Cic. Att. 2, 17.

εὐ-έμ-βατος, leicht hineingehend, Hippocr.; mit bequemem Eingang, *ἀκρόπολις*, Chion. ep. 15.

εὐ-έμ-βλητος, leicht einzurenken, Hippocr.

εὐ-έμ-βολος, wo man leicht einfallen kann, Arist. Pol. 7, 11. Auch = Vor., Hippocr.

εὐ-έμετος, Erbrechen fördernd, Hippocr., v. l. *εὐήμετος*.

εὐ-εμέω, sich leicht erbrechen, Theophr. l. d.

εὐ-εμής, ές, sich leicht erbrechend, Hippocr. S. *εὐημής*.

εὐ-εμ-πτωσία, ἡ, das leicht Befallen, von Krankheiten, die den Menschen leicht befallen, D. L. 7, 115 u. a. Sp.; das leicht in Fehler Verfallen, Stob. ecl. eth. p. 182.

εὐ-έμ-πτωτος, leicht hineinfallend, -strauchelnd, Sp.

εὐ-έμ-φρακτος, leicht zu verstopfen, Gal.

εὐ-έν-δοτος, leicht nachgebend, *γῆ καὶ μαλακή*, Strab. XVI, 1. p. 740; *ἤδη πρὸς ἔρωτας*, S. Emp. adv. mus. 48.

εὐ-έν-τευκτος, leicht zu begegnen, umgänglich, Poll. 5, 138.

εὐ-εξ-άγωγος, leicht auszuführen, Strab. V, p. 222.

εὐ-εξ-άλειπτος, leicht auszulöschen, Xen. Hell. 2, 3, 53 im compar.

εὐ-εξ-ανάλωτος, leicht zu verbauen, Hippocr.

εὐ-εξ-απάτητος, leicht zu betrügen, *ὑπὸ τῶν ἀδίκων*, Plat. Rep. III, 409, a u. Folgde, wie Arist. rhet. 2, 12.

εὐ-έξ-απτος, leicht zu entzünden, M. Ant. 9, 9 u. a. Sp.

εὐ-εξ-άρτητος, leicht einzurichten, Mathem.

εὐ-εξ-έλεγκτος, verstärktes *εὐέλεγκτος*, Plat. Hipp. mai. 293, d. aber Apol. 33, c leicht zu erforschen, wo die bessere Lesart *εὐέλεγκτα*.

εὐ-εξ-έλικτος, leicht entwickelnd, die Truppen, Strab. III, p. 154.

εὐ-εξ-έταστος, leicht zu erforschen, Arist. de an. 1, 4.

εὐ-εξία, ἡ, gute Beschaffenheit, das Wohlbefinden, *σώματος*, Plat. Prot. 354, b. *καὶ ὑγίεια*, Rep. VIII, 559, a (vgl. *εὐεκτικός*); u. Aesch. 1, 189 *τοὺς γυμναζομένους γιγνώσκομεν εἰς τὰς εὐεξίας αὐτῶν ἀποβλέποντες* (im plur. auch Isocr. 4, 1); u. Arist. Eth. 5, 1 sagt: *εὐεξία* sei *πυκνότης σαρκός*, so daß man immer an den gekräftigten u. geübten Körper denken muß; Kraft u. Gewandtheit bedeutet es bei Pol. 1, 57, 1. 60, 10; bei Plut. Mar. 13 sogar vom Maulesel; auch *ψυχῆς*, Plat. Rep. IV, 444, d; von der Staatsverfassung, Xen. Lac. 8, 1; vgl. Pol. 20, 4, 1; Ggst *καχεξία*, Plat. Gorg. 450, a.

εὐ-εξ-ίλαστος, leicht zu versöhnen, Schol. Ap. Rh. 4, 148.

εὐ-έξ-οδος, mit gutem Ausgange, woraus man leicht herauskommen kann, Aesch. Pers. 674; Arist. Pol. 7, 5. auch *ὕδωρ*, leicht herausgehend, probl. 3, 22.

εὐ-επ-άγωγος, leicht wozu zu bringen, *πρός τι*, Pol. 31, 13, 5.

εὐ-επ-αίσθητος, leicht empfindend, Hippocr.

εὐ-επ-ακολούθητος, dem man leicht folgen kann, Arist. rhet. 1, 2, M.

εὐ-επ-ανόρθωτος, leicht wieder herzustellen, Hippocr.

εὐ-έπεια, ἡ, Wohlredenheit, Plat. Phaedr. 267, c; oft bei D. Hal. Bei Soph. O. R. 932 freundliche oder Glück bedeutende Rede, Schol. *ἡ καλὴ φράσις*.

εὐ-επή-βολος, wohl erlangend, Sext. Emp. adv. math. 7, 322, im compar.

εὐ-επηρέαστος, dem leicht Schaden zuzufügen ist, Gal. u. a. Sp.

εὐ-επής, ές, wohlredend, beredt, D. Hal. oft; *φωνή*, Xen. Cyn. 13, 16. — Bei Antp. Th. 1 (XI, 24) *ὕδωρ εὐεπὲς ἐκ πηγέων ἔβλυσας Ἡσιόδῳ*, vom Helikon, Wasser, das wohlredend macht; — *λόγος*, wohlgesprochen, vernünftig, Her. 5, 50, v. l. *εὐπετής*. — Adv. *εὐεπῶς*, D. Hal.

εὐ-επία, ἡ, = εὐέπεια, Hippocr.; Leon. Al. 13 (VI, 328), u. öfter in Anth.

εὐ-επί-βατος, leicht zu besteigen, leicht zugänglich, *λόφος*, Strab. V, p. 234 u. Sp. Uebertr., *ἀσθενές τε καὶ εὐεπ. τῆς ψυχῆς*, Luc. calumn. 19.

εὐ-επί-βλεπτος, leicht zu übersehen, Poll. 1, 172.

εὐ-επι-βόλως, wohl treffend, errathend, Artemid. 4, prooem. Vgl. *εὐεπήβολος*.

εὐ-επι-βούλευτος, dem leicht nachzustellen ist, den Nachstellungen ausgesetzt, Xen. Cyr. 8, 4, 3; D. Cass. 38, 31.

εὐ-επί-βουλος, gern nachstehend, Sp.

εὐ-επί-γνωστος, Artemid. 4, 84, = *εὐεπίγνω-*

τος, leicht zu erkennen, VLL.; akt. leicht erkennend, Hippocr.

εὐ-επί-δεκτος, leicht aufnehmend, *τινός*, Schol. Ap. Rh. 1, 1005.

εὐ-επί-θετος, leicht anzugreifen, *εὐεπίθετον ἦν ἐνταῦθα τοῖς πολεμίοις*, Xen. An. 3, 4, 20, wie *εὐεπίθετος ἡμῖν εἴη*, er ist für uns leicht anzugreifen, Thuc. 6, 34; *μάλ' εὐεπ. πρὸς τὰς τῶν πολλῶν δόξας*, Plat. Polit. 306, a u. Sp., wie *τόποι*, Pol. 4, 19, 12; auch adv.

εὐ-επί-κλειστος, wohl verschlossen, Schol. Il. 24, 318.

εὐ-επί-ληστος, leicht vergessend, vergeßlich, *τινός*, Sp.

εὐ-επι-λόγιστος, leicht zu berechnen, Sext. Emp. adv. gramm. 297.

εὐ-επί-μικτος, mit dem man leicht verkehren kann. — Adv., Poll. 5, 139, = *φιλανθρώπως*· auch *χώρα*, bequem zum Verkehr, Strab. XI, 2. p. 493.

εὐ-επί-σημος, sehr kenntlich, Schol. Il. 23, 240.

εὐ-επί-στρεπτος, leicht umzukehren, hinzulenken, *ἐπί τι*, App. Pun. 8, 50.

εὐ-επί-στροφος, dasselbe, E. M.

εὐ-επί-τακτος, dem man leicht befehlen kann, gehorsam, Nicarch. 4 (XI, 73).

εὐ-επί-τευκτος, glücklich treffend, Sp.

εὐ-επι-φορία, *ἡ*, Geneigtheit wozu, Clem. Al. Bei Sext. Emp. Pyrrh. 1, 181 = *εὐφορία*.

εὐ-επί-φορος, leicht wohin getragen, geneigt wozu, *εἴς τι*, Schol. Ar. Plut. 990; auch *ἐπί τι* u. *πρός τι*, Sp. — Adv., *εὐεπιφόρως ἔχει πρὸς τὴν θάλασσαν*, er kommt gern darauf zu sprechen, Strab. I, p. 28.

εὐ-επι-χείρητος, leicht anzufassen, zu unternehmen, Sp.; *εὐεπιχειρητοτέρα ἡ θέσις*, im rhetorischen Sinne, Arist. top. 2, 4. — leicht angreifend, D. L. 4, 30.

εὐ-έργαστος, leicht zu machen, zu bilden, *πρός τι*, Clem. Al.

εὐ-έργεια, *ἡ*, das Wohlthun, Ep. ad. (XV, 34).

εὐ-εργεσία, *ἡ*, das Rechtthun, Guthandeln, Od. 22, 374, im Ggsß der *κακοεργία*, bes. Wohlthätigkeit, *εὐεργεσίας ἀποτίνειν*, die Wohlthat vergelten, 22, 235; vgl. Hes. Th. 503; Her. 3, 47; *τῆς πόλεως*, gegen den Staat, Plat. Legg. VIII, 850, b. *καὶ ὠφέλειαι*, Gorg. 522, b; *κεῖσεταί σοι εὐεργ. ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς ἀεὶ ἀνάγραπτος*, Thuc. 1, 129. vgl. 137. *καταθέσθαι*, 128, wie Dem. 15, 11 u. Folgde. — *ψηφίζεσθαί τινι εὐεργεσίαν*, Einem den Ehrentitel eines Wohlthäters zuerkennen, neben *προξενίαν*, *ἀτέλειαν*, Dem. 20, 60; so auch Xen. Hell. 1, 1, 26, *εὐεργεσία τε καὶ πολιτεία Συρακουσίοις ἐν Ἀντάνδρῳ ἐστίν*, u. oft in Inscr., z. B. 84. 91.

εὐ-εργετέω, ein *εὐεργέτης* sein, gut, recht handeln, bes. Wohlthaten erzeigen, absol., Soph. Phil. 666; gew. *τινά*, Aesch. Eum. 695; Eur. I. A. 1413. Ion 1540 u. oft; Ar. Plut. 834; u. in Prosa, z. B. Plat. Crat. 428, a. auch *ἕκαστον τὴν μεγίστην εὐεργεσίαν*, Apol. 36, c. *εἴ τινας εὐεργεσίας εὐεργετηκότες εἶεν*, Rep. X, 615, b. *ὅ τι ἂν ἡμᾶς εὐεργετήσῃς*, I, 345, a; dah. pass., *εὐεργετούμενος ὑφ' ἡμῶν*, der von uns Wohlthaten erhalten, Is. 7, 4; *καί τι καὶ εὐεργέτηται ὑπ' ἐμοῦ*, Plat. Crit. 43, a. u. *ἄλλην εὐεργεσίαν τις εὐεργετηθείς*, Gorg. 520, c; *μείζονα εὐεργετημένος*, Xen. Mem. 2, 2, 3, der größere Wohlthaten empfangen hat. Erst sehr Späte verbinden es mit dem dat. — Das Augment schwankt, gew. aber ist *εὐεργέτουν*.

εὐ-εργέτημα, *τό*, die Gutthat, Wohlthat, Xen. Cyr. 8, 2, 2; Isocr. 4, 34; Dem. 1, 10 u. Sp., wie Pol. 30, 11, 1.

εὐ-εργέτης, *ὁ*, der gut thut, der Wohlthäter, auch adj. *ἀνήρ*, Pind. Ol. 2, 104; Soph. Ant. 284; *βροτοῖσι*, Eur. Herc. Fur. 1252, wie Her. 6, 30; *γῆς*, Eur. Rhes. 151 u. oft; Plat. u. A.; bes. ein Ehrentitel der Männer, die sich um den Staat Verdienste erworben haben, bei den Persern *εὐεργέτης βασιλῆος ἀνεγράφη*, Her. 8, 85; u. so auch Plat. *μέγιστος εὐεργ. παρ' ἐμοὶ ἀναγεγράψει*, Gorg. 506, c; vgl. Xen. Hell. 6, 1, 4: *πρόξενος ὑμῶν ὢν καὶ εὐεργ. ἐκ πάντων προγόνων*. u. Vect. 3, 11; Inscr. 84. 1052. Vgl. *εὐεργεσία*.

εὐ-εργετητικός, *ή*, *όν*, zum Wohlthun geneigt, als v. l. für das folgde, Arist. Eth. 9, 11 u. sonst.

εὐ-εργετικός, *ή*, *όν*, zum Wohlthun geneigt, gern wohlthuend, *ἕξις εὐεργετικὴ ἀνθρώπων*, Plat. defin. 412, e; Arist. rhet. 2, 11 u. A.; *τὸ εὐεργετικόν*, die Wohlthätigkeit, D. Sic. 1, 25. — Superl. *εὐεργετικώτατος*, Pol. 7, 8, 6. — Auch adv., Sp.

εὐ-εργέτις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zu *εὐεργέτης*, die Wohlthäterin, Eur. Alc. 1058; *ψυχὴ εὐεργ.*, Plat. Legg. X, 896, e u. Sp., wie D. Sic. 1, 2; Luc. salt. 41.

εὐ-εργής, *ές* (*ἘΡΓΩ*), wohlgearbeitet, schön gemacht, bei Hom. in Od. vom Schiff u. vom Wagenstuhl. *δίφρος*, Il. von einem Kleide, Od. 13, 224. *χρυσός*, gut verarbeitet, 24, 274; *πηδάλιον*, Hes. O. 627 u. sp. D. *ἄγκιστρον*, Opp. H. 5, 135. — 2) wohlgethan, *εὐεργέα*, Wohlthaten, Od. 4, 695. 22, 319. — 3) leicht zu bearbeiten, Theophr. — Bei Sp. auch akt. wohl, geschickt arbeitend.

εὐ-εργία, *ἡ*, = *εὐεργεσία*, Ios., l. d.

εὐ-εργός, 1) gut handelnd, recht thuend, *καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν*, Od. 11, 434. 15, 422. 24, 202; Schol. *σώφρων*, *καλὰ ἔργα πράσσουσα*. — zweckdienlich, Arist. — 2) gut bearbeitet, gut bestellt, *γῆ*, *λαῖον*, Theocr. 10, 43; Geop. — 3) leicht zu bearbeiten, *ὕαλος*, Her. 3, 24; *ξύλα*, Theophr.; *ἔρια*, Luc. fugitiv. 12.

εὐ-ερέθιστος, leicht zu reizen, Strab. XIV, p. 660.

εὐ-ερία, *ἡ*, Schönwolligkeit, Plat. com. bei Schol. Ar. Av. 121.

εὐ-έριος, = *εὔερος*, von den Gramm. verworfen, s. Lob. Phryn. p. 146.

εὐ-έρκεια, *ἡ*, gute Befestigung, Verwahrung, Plat. Legg. VI, 778, c. 779, d, wo die vulg. *εὐερκία*.

εὐ-ερκής, *ές*, 1) wohl umzäunt, verwahrt, *αὐλή*, Il. 9, 472. Od. 21, 389. 22, 449. *θύραι*, Od. 17, 267; *ἄλσος*, Pind. Ol. 13, 105; *πόλις*, Aesch. Suppl. 933; *χώρα*, Plat. Legg. VI, 760, e. *γήλοφος*, Critia. 113, d. *ὑποδοχή*, Legg. VIII, 848, a, u. Sp. bes. von wohl befestigten Städten. — 2) wohl umschließend, *δίκτυα*, Opp. H. 4, 655.

εὐ-έρκτης, *ὁ*, = *εὐεργέτης*, Ant. Th. 30 (IX, 92).

εὐ-ερμέω, gut Glück haben, Poll. 5, 135.

εὐ-ερμής, *ές*, vom Hermes begünstigt, = *εὐτυχής*, Hesych.

εὐ-ερμία, *ἡ*, das gute Glück, bes. im Jagen, VLL., wie Poll. 9, 160; Ael. öfter.

εὐ-ερνής, *ές*, gut wachsend, blühend, *δάφνη*, Eur. I. A. 1100; *δένδρον*, Ael. H. A. 8, 26, u. so a. Sp.; auch vom Lande, *καὶ εὔβοτος*, Strab. XVI, 747, der es auch vom Vieh gebraucht, gut gedeihend, XI, 502. u. von Menschen, schön gewachsen, schlank, II, 103.

εὔ-ερος, att. = *εὔειρος*, schönwollig, reich an

Wolle, πόλις, Soph. Tr. 672; Ar. Av. 121 u. Cratin. bei Schol. ib.

εὐ-έστιος, mit schönem Heerde, schön zu bewohnen, Callim. Del. 325.

εὐ-εστώ, οῦς, ἡ (εἰμί), das Wohlsein, Wohlbefinden, Glückseligkeit, πόλις χαίρουσα εὐεστοῖ, Aesch. Ag. 633. βίον τελευτήσαντ' ἐν εὐεστοῖ φίλῃ, 903. vgl. Spt. 169; Her. 1, 85 u. Sp.; VLL. εὐθηνία, εὐδαιμονία; vgl. D. L. 9, 45, καλεῖ δὲ αὐτὴν (εὐθυμίαν) καὶ εὐεστώ, u. s. Lob. zu Phryn. p. 466.

εὐ-ετηρία, ἡ, ein gesegnetes Jahr, die Fruchtbarkeit, Plat. Conv. 188, a; ὁ σῖτος ἐν τῇ πόλει πολὺς ἦν εὐετηρίας γενομένης τῷ πρόσθεν ἔτει, Xen. Hell. 5, 2, 4 u. Folgde, wie Arist. H. A. 8, 19.

εὐ-ετία, ἡ, dasselbe, Probl. ar. 15 (XIV, 121).

εὐ-ετώ, ἡ, frühere Lesart, Arat. 1090, jetzt εὐεστοῖ.

εὐ-εύρετος, leicht zu finden, χώρα, Xen. Oec. 8, 17.

εὐ-έφ-ικτος, wohl zu erreichen, Apollon. synt. p. 44.

εὐ-έφ-οδος, leicht zugänglich, leicht anzugreifen, Xen. Cyr. 2, 4, 13, χωρία; Pol. 1, 26, 2 u. öfter.

εὐ-έψητος, wohl zu verdauen, Theophr.

εὐ-εψος, compar. εὐεψότερος, f. l. in Geop.

εὐ-ζηλία, ἡ, glückliche Nacheiferung, u. dadurch erlangte Fertigkeit, Plut. Lyc. 21, ἡ ἐν τοῖς λόγοις, wo Coray. εὐτελία ändert.

εὔ-ζηλος, wohl, im Guten nacheifernd, εὐζήλως μελετᾶν, Cereal. 2 (XI, 144); aber Κρέουσα εὐζ., bei Nic. Al. 9, = ζηλωτή.

εὔ-ζυγος, ep. ἐΰζυγος, wohlgejocht, vom Schiffe, Od. 13, 116. 17, 288, festverbunden, oder mit guten Ruderbänken; Ἀργώ, Ap. Rh. 1, 4, wo der Schol. εὐκάθεδρος erklärt.

εὔ-ζυξ, υγος, dasselbe, μαστοί, Sosipat. 3 (V, 56), d. i. die wohlverbundenen, die schöngepaarten.

εὔ-ζυμος, gut gesäuert, Sp.

εὐ-ζωά, ἡ, dor. = εὐζωΐα, Pind. P. 4, 131.

εὐ-ζωέω, wohl leben, M. Anton. 3, 12.

εὐ-ζωΐα, ἡ, das Wohlleben, Arist. Eth. 1, 8.

εὔ-ζωμον, τό, eine Pflanze, eruca, deren Saamen zum Würzen gebraucht wurde, Theophr., eigtl. gute Brühe gebend, von εὔζωμος.

εὔ-ζωνος, ep. ἐΰζωνος, wohl gegürtet (ζώνη), Hom. Il. u. H. Cer. 1, 429, oft, wie bei Hes. Beiwort der Frauen, von dem das Obergewand in schöne Falten zusammenhaltenden Gürtel; Soph. frg. 216 εὐζώνους ἱματίων ἐπιζώστρας. — Von Männern, wohlgegürtet, die den χιτών höher als gewöhnlich hinaufgegürtet haben, um sich leichter bewegen zu können, dah. rüstig, flink, bes. von Soldaten, Her. 1, 72. 104; Thuc. 2, 97; Xen. Cyr. 4, 2, 15. oft in der An. gew. von leichten Truppen. auch 7, 3, 46 von Schwerbewaffneten, die dann den schweren Schild zurückließen; στρατιά, Pol. 3, 35, 7; Plut. Demetr. 9 u. a. Sp.; πενία εὔζ. καὶ κούφη, Plut. Pelop. 3; — reisefertig, Luc. Catapl. 15. — Adv., Alciphr. 3, 55.

εὔ-ζωος, wohl lebend; auch ξύλα, lang dauernd, Theophr.

εὔ-ζωρος, ganz rein, vom Wein, ungemischt, οἶνος, Ar. Eccl. 227; μέθυ, Eur. Alc. 760; κύλιξ, p. bei Plut. Thes. 22; compar. εὐζωρότερος, Hippocr.; Diphil. Ath. X, 423, c; Luc. Lex. 14; εὐζωρέστερος, Ephipp. bei Ath. II, 65, d; Antiphan. X, 423, d.

εὔ-ζωστος, = εὔζωνος, Erklärung Schol. Il. 1, 429.

εὐη-γενής, ep. gedehnt für εὐγενής, wohl geboren, Il. 11, 427. 23, 81 (mit der v. l. εὐηφενής); Theocr. 27, 41.

εὐ-ηγεσία, ἡ, gute Führung, Regierung, Od. 19, 114.

εὐ-ηγορέω, gut sprechen, loben, Pind. I. 1, 51, εὐαγορηθείς.

εὐ-ηγορία, ἡ, das Lobpreisen, Callim. Lav. Pall. 139.

εὐ-ήγορος, gut sprechend, od. lobpreisend, wenn es nicht Eigenname ist, wie Meineke vermuthet, oder εὐηγορῶν zu lesen, Eubul. bei Ath. XI, 478, c.

εὐ-ηδής, ές, sehr anmuthig, Aristid.

εὐ-ήθεια, ἡ, Gutmüthigkeit, Treuherzigkeit, Einfalt im guten Sinne, Her. 3, 140; γενναία, edle Einfalt, Plat. Rep. II, 348, d; der πρᾳότης entsprechend, Dem. 24, 52; gewöhnlich Einfältigkeit, im tadelnden Sinne, Thorheit (vgl. Plat. Rep. III, 401, e, οὐχ ἣν ἄνοιαν οὖσαν ὑποκοριζόμενοι καλοῦμεν ὡς εὐήθειαν ἀλλὰ τὴν ὡς ἀληθῶς εὖ τε καὶ καλῶς τὸ ἦθος κατεσκευασμένην διάνοιαν), πολλῆς εὐηθείας, ὅστις οἴεται, Thuc. 3, 45, es ist eine große Thorheit, wenn man meint; Her. 1, 60; Xen. An. 1, 3, 16; ὑμῶν τὴν εὐήθειαν καταγιγνώσκουσιν, Lys. 26, 2; Isocr. 4, 169 u. Sp.

εὐ-ήθης, ες, von gutem Charakter, gutmüthig, treuherzig, einfältig, ursprünglich im guten Sinne, Plat. Alc. II, 140, c. καὶ ἀστεῖος, Rep. I, 349, b; vgl. Thuc. 3, 83, τὸ εὔηθες οὗ τὸ γενναῖον πλεῖστον μετέχει; aber gew. (obwohl Moeris diesen Gebrauch für hellenistisch erkl.) mit leichterm oder stärkerm Tadel, wie alle diese Wörter auch bei uns gebraucht werden, πρῆγμα εὐηθέστατον, Her. 1, 160; Eur. Hel. 747; gew. bei Plat. u. Folgdn. — Von Fieber und Wunden, gutartig, Medic. — Adv., τοῦτο δὲ ἁπλῶς καὶ ἀτέχνως καὶ ἴσως εὐήθως ἔχω παρ' ἐμαυτῷ, Plat. Phaed. 100, d u. Folgde.

εὐ-ηθία, ἡ, = εὐήθεια, Aesch. Prom. 383; Eur. Hipp. 639; Men. Stob. flor. 4, 28; bei Her. εὐηθίη.

εὐ-ηθίζομαι, gutmüthig, einfältig sein u. sprechen, τί εὐηθίζεσθε πρὸς ἀλλήλους, Plat. Rep. I, 336, e u. Sp. — Suid. auch act. εὐηθίζω, μωραίνω.

εὐ-ηθικός, ή, όν, dem εὐήθης eigen, gutmüthig, treuherzig, ἄρχει τῶν ὡς ἀληθῶς εὐηθικῶν τε καὶ δικαίων, Plat. Rep. I, 343, c, der leicht nachgiebt, im Ggstz von σκληρός, Charm. 175, d; u. tadelnd, einfältig, Sp.; so auch adv., Ar. Nubb. 1258; ἔχειν, Plat. Hipp. mai. 301, d.

εὐ-ήκης, ες (ἀκή), wohl gespitzt, sehr scharf, αἰχμή, Il. 22, 319, u. sp. D. φάσγανα, Ap. Rh. 2, 101; ἅρπη, Opp. H. 5, 637; ξυρόν, Nic. Al. 410. — Bei Empedocl. v. 374 wird ῥάξις εὐήκης erkl. durch εὐήκοος, u. ist wohl in εὐηχής zu ändern.

εὐ-ηκοέω, gut hören, Sp. Bei Aesch. Suppl. 112 ist εὐακοεῖς sehr zw.

εὐ-ηκοΐα, ἡ, das gute Gehör, der Gehorsam, D. Sic. 17, 55, u. a. Sp. auch von den Göttern, das willige Erhören des Gebetes.

εὐ-ήκοος, gut, leicht hörend, Hippocr. u. Folgde; εὐηκοωτέρα ἡ νὺξ τῆς ἡμέρας, in der Nacht hört man leichter als bei Tage, Arist. probl. 11, 5. — leicht auf etwas hörend, willig Folge leistend, gehorsam, Arist. Eth. 1, 13 u. A. — Von den Göttern, zu erhören geneigt, dor. Form εὐάκοος θνατοῖς, Leon. Tar. 29 (IX, 316); Inscr. — Adv., εὐηκόως διακεῖσθαι πρός τι, gehorsam sein gegen, Pol. 27, 6, 7.

εὐ-ηλάκατος, mit schöner Spindel, Theocr. 28, 22; nach Hesych. auch mit schönem Pfeil, d. i. ein guter Schütze.

εὐ-ήλατος, leicht zu befahren, zu bereiten, *χωρίον εὐήλατον*, Xen. Hell. 5, 4, 54, wo man leicht hinaufreiten kann. vgl. Cyr. 1, 4, 16, wo es eine zum Gebrauche der Reiterei günstige Ebene bezeichnet; *ἕως μέν ἐστιν εὐήλατα*, Ael. H. A. 2, 39; — leicht zu treiben, gut getrieben, gehämmert, Hesych.

εὐ-ῆλιξ, ικος, von guten Jahren, gutem Wuchs, Schol. Theocr. 1, 44; Tzetz.

εὐ-ήλιος, gute Sonne habend, sonnig, *πέτρα*, Eur. Hipp. 129. *αἰθέρος πνοαί*, Phoen. 679. auch *πῦρ*, das Feuer der Sonne selbst, I. T. 1138; *ἁμέραι*, Ar. Ran. 242; *οἰκία*, Xen. Oec. 9, 4; *ἐν εὐηλίῳ*, an einem sonnigen Orte, in der Sonne, Arist. H. A. 9, 16; — Philostr. nennt *ἄνθρωποι εὐήλιοι* die sich gern sonnen. — Adv. *εὐηλίως*, mit dem Sonnenlicht, Aesch. Eum. 866.

εὔ-ηλος, f. L. für *εὔειλος*.

εὐ-ημερέω, heiter, ruhig, still sein, vom Wetter, u. übertr., *ταῖσι Θήβαις εἰ τὰ νῦν εὐημερεῖ καλῶς τὸ πρὸς σέ*, Soph. O. C. 622, wenn Theben jetzt in Ruhe lebt mit dir; auch heiter, lustig sein, *σκώπτοντος αὐτὸν τοῦ Φιλίππου καὶ εὐημεροῦντος*, Ath. VI, 248, d. — Gew. einen guten, glücklichen Tag haben, übh. glücklich sein, sich wohl befinden, Soph. El. 643, *εὐημεροῦσαν* wird *ἑκάστῃ ἡμέρᾳ εὖ διάγουσαν* erkl.; poet. bei D. Sic. 12, 14; *τὸ εὐημεροῦν τῆς πόλεως*, Arist. pol. 5, 8. u. oft von Thieren, sich wohl befinden, im Ggst von *κακῶς ἔχειν*, H. A. 6, 19. 8, 12; vom Siege, D. Sic. 13, 16, wie Aesch. *τὴν ἐκκλησίαν εὐημερήσας ᾠχόμην φέρων*, 2, 63; u. ähnl. von Dichtern u. Schauspielern, mit einem Stücke Glück haben, siegen, *ἀγών, ἐν ᾧ τοὺς Ἐπιγόνους εὐημερήκει*, Ath. XIII, 584, d. vgl. Machon. ib. 577, d; *ἐν ἅπασιν*, Philem. Ath. VII, 288, d (v. 3); *θέατρον ἀκροάματος εὐημεροῦντος παρελθεῖν*, Plut. de curios. 13.

εὐ-ημέρημα, τό, das gute Gelingen, Sieg, *τὸ περὶ τοὺς ἱππεῖς*, Pol. 3, 72, 2; vgl. Cic. Attic. 5, 21 u. Sp.

εὐ-ημερία, ἡ, 1) ein schöner, heiterer Tag, *εὐημερίας οὔσης*, an einem heitern Tage, Xen. Hell. 2, 4, 2; *γενομένης*, Arist. H. A. 6, 15. auch *εὐημερίαι*, heiteres Wetter. — 2) guter, glücklicher Tag, glücklicher Erfolg, Pind. I. 1, 40; Eur. El. 197; Arist. Eth. 1, 8, 17. Pol. 3, 6; u. Sp. geradezu Sieg, Pol. 7, 9, 10; *ἡ ἐν τοῖς θεάτροις*, glücklicher Erfolg eines Stückes, Ath. XIV, 631, f; *εὐαμερίαι ἐμπορικαί*, Glück im Handel, Hippodam. Stob. fl. 43, 94; *εὐημερίας ἡμέρα*, ein Glückstag, Alciphr. 1, 21.

εὐ-ήμερος, 1) (*ἥμερος*) zahm, milde, Plat. Tim. 71, d. — 2) (*ἡμέρα*) von einem guten, heitern Tage; übertr. *πρόσωπον*, ein heiteres Angesicht, Ar. Av. 1322; *φάος*, Soph. Ai. 695, des glücklichen Tages Licht. — Ueberh. *τὸ εὐήμερον*, das Glück, Philo.

εὐ-ημής, ές, = *εὐεμής*, Hippocr. S. Lob. Phryn. 706.

εὐ-ημονία, ἡ, das gute Werfen, Treffen (*ἥμων*), Hesych.

εὐ-ηνεμία, ἡ, guter Wind, Luc. Lex. 15.

εὐ-ήνεμος, mit gutem Winde, *πόντου χεῦμα*, das von gutem Winde leicht bewegte Meer, Eur. Dan. 10. *λιμήν*, vor Winden geschützt, Andr. 750; *χώρα*, Luc. Abd. 27. Vgl. *εὐάνεμος*.

εὐ-ήνιος, leicht zu zügeln, zu lenken, *τὰ θεῶν ὀχήματα*, Plat. Phaedr. 247, b. *ἐφ' ἵππων εὐηνιωτάτων*, Rep. V, 467, e. dem *εὐπειθής* entsprechend, Legg. IX, 880, a u. Sp.; bei Hippocr. leicht zu heilen. — Adv., *εὐηνίως, καὶ ἀλύπως προσδιαλέγεσθαι*, so daß man sich leicht leiten läßt, Plat. Soph. 217, c; *εὐηνιώτατα*, Antiph. bei VLL. *εὖ ἔχοντα* erkl.

εὐ-ηνορία, ἡ, Mannhaftigkeit, Eur. Herc. Fur. 406, in dor. Form, wie Pind. Ol. 5, 20, im plur.

εὐ-ήνυτος, wohl zu vollenden, Hesych., K. S.

εὐ-ήνωρ, ορος (*ἀνήρ*), gut für den Mann, mannhaft, *χαλκός*, Od. 13, 19 (VLL. *τὸν ἄνδρα εὖ τιθείς*). *οἶνος*, 4, 622, dem Manne zuträglich, od. ihn kräftigend (VLL. *ὁ ἀνδρείαν ποιῶν*); *γάμων εὐήνωρ θεσμός*, Orph. Arg. 882, den Mann zierend, Hesych. erkl. *εὐήνορα, ἀγαθά, λαμπρά*. — Bei Pind. in dor. Form *εὐάνωρ*, mit guten, starken Männern, reich an guten Männern, wie *εὔανδρος, Ἀρκαδία, Πέλοπος ἀποικία*, Ol. 5, 80. 1, 24. *λαός, Ἀχαρναί*, N. 10, 36. 2, 17; so nennt Tryphiod. 468 das trojanische Pferd *εὐήνωρ*.

εὐ-ηπελής, ές (*πέλομαι*), sich wohl befindend, Hesych.

εὐ-ηπελία, ἡ, das Wohlbefinden, das Glück, Call. Cer. 136.

εὐ-ήρατος, liebenswürdig, *σταθμοί, φιλοφροσύναι, ῥίζα χθονός*, Pind. Ol. 5, 9. 6, 98. P. 9, 8; *κάλλος*, Telest. bei Ath. XIV, 617, a.

εὐ-ήρεια, ἡ, nach E. M. = *εὐχέρεια, εὐπέτεια*.

εὐ-ήρεμος, = *εὐήρης*, Plut. sol. an. 35 M. scheint verderbt.

εὐ-ήρετμος, gut rudernd, *κώπη*, Aesch. Pers. 368. — wohl berudert, *πλάτα*, Soph. O. C. 720; *ναῦς*, Eur. Ion 1160.

εὐ-ήρης, ες, wohl angefügt, u. dah. bequem zu gebrauchen, zu handhaben, in der Od. stets Beiwort des Ruders, u. so noch Sp., wie Luc. Catapl. 19. Auch *νεὼς πίτυλος εὐήρης*, des Schiffes leicht zu handhabende Ruder, d. i. das leichtberuderte Schiff, Eur. I. T. 1050; *περιπλέων εὐήρεσι σκάφεσι*, Plut. Ant. 65; wobei man dann *τριήρης* u. ähnlich verglich u. es von *ἐρέσσω* unmittelbar ableiten wollte; — *εὐήρη πρός τι ὄργανα*, Hippocr., wie *γυῖα*, Nic. Th. 81.

εὐ-ήροτος, wohl zu beackern, VLL.

εὐ-ήρυτος, leicht zu schöpfen, *ὕδωρ*, H. h. Cer. 106.

εὐ-ητόριος, f. L. für das folgde, Philostrat. imag. 2, 31, s. das. Jakobs.

εὐ-ήτριος, von schönen Fäden des Aufzuges, schön u. fein gewebt, *δικτύου εὐήτρια*, Aesch. frg. 39; *λεῖον καὶ τὸ λεγόμενον εὐήτριον ὕφασμα*, Plat. Polit. 310, e; häufiger bei Sp., wie *ἱμάτια*, Luc. Lexiph. 9; vgl. das Vor. — Auch akt. schönwebend, in dor. Form *εὐάτριος ἐργάτις*, s. oben.

εὐ-ηφενής, ές (*ἄφενος*), sehr reich, v. l. Il. 23, 81, für *εὐηγενής*.

εὐ-ηχής, ές, schönklingend, *ὕμνος εὐηχής*, Pind. P. 2, 14; *ὑμέναιος*, Callim. Del. 296 u. Sp., wie Plut. def. orac. 50. Vgl. auch *εὐήχης*.

εὐ-ήχητος, dasselbe, nur in dor. Form *εὐάχητος*, w. m. s.

εὔ-ηχος, dasselbe, *χελιδόνες εὔηχα κελαδοῦσιν*, Luc. Philopat. 3; dem *εὔφωνος* entsprechend, von schöner, klangreicher Stimme, Ath. III, 80, d u. a. Sp.

εὐ-θάλαμος, *Ἀφροδίτη*, die Ehe beglückend, Nonn. D. 2, 324.

εὐ-θάλασσος, gut am Meere gelegen, Philostr.; bei Soph. O. C. 715 wird *δῶρον εὐθ.* auf die *θάλασ-*

σα Ἐρεχθῆς in der Akropolis bezogen, welches Poseidon den Athenern schenkte (vgl. Her. 8, 55; Apolld. 3, 14), mit Anspielung auf die Schifffahrt, Schol. ὅτι ναυτικοί εἰσιν οἱ Ἀθ. — Bei Alciphr. 2, 4 der das Fahren zur See gut vertragen kann.

εὐ-θάλεια, ἡ, schöne Blüthe, τῆς εὐδαιμονίας, Archyt. bei Stob. fl. 1, 73.

εὐ-θαλέω, schön blühen, grünen, Nic. bei Ath. XV, 683, c; Qu. Sm. 4, 423; φυτῶν καὶ σπερμάτων εὐθαλούντων καὶ βλαστανόντων, Plut. Symp. 9, 14, 4 u. Sp. oft übertr., Themist.

εὐ-θαλής, ές, schön sprossend, grünend u. blühend, Aesch. frg. 299; εὐκαρπία, Eur. Troad. 217; φυτόν, Anacr. 59, 19; ὀρόδαμνοι, Plat. ep. 10 (IX, 3); εὐθαλέων Χαρίτων ἄνθος, Iul. Aeg. 56 (VII, 600) u. a. Sp.; auch Plut. u. Luc.; — εὐθάλής, ές, dor. = εὐθηλής, w. m. s.

εὐ-θαλπής, ές, sehr wärmend, sehr warm, θέρος, Qu. Sm. 4, 441 u. a. sp. D.

εὐ-θανασία, ἡ, leichter, schöner Tod, Posidipp. Stob. fl. 118, 17; Cic. Attic. 16, 7; Suet. Aug. 99.

εὐ-θανατέω, einen guten, leichten oder schönen, ruhmvollen Tod sterben, εὐθανατῆσαι σπουδάζων καὶ μηδὲν ἀνάξιον ὑπομεῖναι, Pol. 5, 38, 9 u. a. Sp.

εὐ-θάνατος (θάνατος), ein schöner Tod, Menand. Ath. XII, 549, c. — Adv. εὐθανάτως, schön, leicht sterbend, Cratin. bei Poll. 3, 106; Men. Stob. fl. 121, 7.

εὐ-θάρσεια, ἡ, die Unerschrockenheit, das Getrostsein, der Muth, App. B. C. 3, 91. S. auch -ία.

εὐ-θαρσέω, getrost, unerschrocken, gutes Muthes sein, εὐθαρσεῖτε, Aesch. Spt. 34. Suppl. 993; Andoc. 2, 16.

εὐ-θαρσής, ές, unerschrocken, gutes Muthes, herzhaft, H. h. 7, 9; Aesch. Ag. 904. Suppl. 947; Eur. El. 526; Xen. Hell. 7, 19. ἐν τοῖς δεινοῖς, Ages. 11, 10 u. öfter, wie Folgde; πρὸς τὸν κίνδυνον, D. Sic. 11, 35; auch vom Pferde, Poll. 1, 195; — Xen. Hipparch. 4, 11 αἱ φανεραὶ φυλακαὶ δῆλα ἔχουσι καὶ τὰ δεινὰ καὶ τὰ εὐθαρσῆ, die offenen, sichtbaren Wachtposten zeigen, wo Gefahr u. wo Sicherheit ist, wo man getrost sein kann. — Adv. εὐθαρσῶς, Aesch. Suppl. 246; ἔχειν πρός τι, dem δειλός entggstzt, Arist. Eth. 3, 6.

εὐ-θαρσία, ἡ, = εὐθάρσεια, Plat. defin. 412, a.

εὐ-θέατος, gut zu beschauen, Poll. 5, 150.

εὐ-θένεια, -θενέω, -θενής, s. εὐθήνεια, -θηνέω, -θηνής.

εὐ-θεράπευτος, leicht zu bedienen, zu behandeln, von Pflanzen, Theophr. leicht zu heilen, id.; leicht abzuhelfen, Sp., wie D. Cass. 38, 24. — Bei Xen. Cyr. 2, 2, 10, wo folgt ὥστε εἶναι αὐτῶν καὶ μικρῷ ὄψῳ παμπόλλους φίλους ἀνακτήσασθαι, durch diese leicht zu gewinnen.

εὐ-θέριστος, leicht zu mähen, τὸ εὐθ., eine Art Balsamstaude, Plin. H. N. 12, 25, 54.

εὐ-θέρμαντος, leicht zu erwärmen, Theophr.

εὔ-θερμος, wohl, sehr warm, Hippocr.

εὔ-θερος, gut im Sommer zu bewohnen, Poll. 5, 108.

εὐ-θεσία, ἡ, der gute Zustand, Hippocr. u. Sp.

εὔ-θεσμος, = ἔνθεσμος, Paul. Sil. 73 (IX, 444).

εὐ-θετέω, 1) wohl gesetzt, geordnet sein, im guten Zustande sein, Theophr. u. a. Sp.; dah. wozu passen, εἴς τι, D. Sic. 1, 41. τινί, 5, 12. — 2) wohl setzen, gut anordnen, ἕκαστα, von den Dienern, die Alles in Ordnung bringen müssen, Luc. D. D. 24, 1, v. l. εὐθετίσαντα· VLL. κοσμεῖν. Bes. von Leichen, sie zur Bestattung schmücken u. vorbereiten (νεκρὸν εὐθ. τὸ εὖ κοσμεῖν ἐν τάφοις, B. A. 40), D. Cass. 40, 49. oft auch allgem., ἑαυτὸν εὐπρεπέστατα, Id. 51, 13; τὰς τρίχας, Poll. 2, 31; vgl. auch Ar. bei Suid. v. εὐθετῆσαι.

εὐ-θέτησις, ἡ, der gute Zustand, Wohlstand, Eust.

εὐ-θετίζω, gut setzen, in Ordnung bringen, Hes. Th. 541; τὰ ὀστέα τὰ κατεαγότα, Hippocr.; τὰ κατὰ τὴν ναῦν, Luc. Navig. 13. auch τὰς κόμας, adv. Indoct. 29 u. öfter. — Auch im med.

εὔ-θετος, gut gesetzt, gelegt, gut geordnet, Hippocr.; gut zusammengesetzt, gut gearbeitet, σάκος, Aesch. Spt. 624. λέβητες, Ag. 432; εἴς τι, zu etwas geschickt, D. Sic. 2, 57; Ath. I, 25, a, u. a. Sp. auch τῷ πράγματι, Nicol. Stob. fl. 14, 7 (v. 40); πρός τι, Pol. 26, 5, 6; — Adv., εὐθέτως ἔχειν πρός τι, geeignet sein zu etwas, D. Sic. exc. 593, 5.

εὐ-θεώρητος, leicht zu sehen, zu beobachten, Arist. H. A. 6, 27. rhet. 1, 15; τινί, D. S. 19, 37. εὐθεώρητόν ἐστι περί τινος, man kann das leicht einsehen, Arist. gen. an. 1, 18.

εὐθέως, adv. zu εὐθύς, sogleich, schnell, plötzlich, Soph. Phil. 611. O. C. 998; οὐ πάνυ εὐθέως ἐθέλει πείθεσθαι, Plat. Phaed. 63, a; Ar. u. Folgde; εὐθέως παραχρῆμα, sogleich auf der Stelle, Dem. 52, 6; ἐπεὶ εὐθέως, sobald als, Xen. Hell. 3, 2, 4; u. beim partic., αἰσθόμενος εὐθέως παρεκάλεσε, sobald er bemerkt hatte, Lys. 3, 11; οἷον εὐθέως, um gleich ein Beispiel anzuführen, Pol. 6, 52. Häufiger ist εὐθύς, adv., w. m. s.

εὐ-θηγής, ές, = folgdm, δονάκων κόσμος, Damochar. 2 (VI, 63).

εὔ-θηκτος, wohl geschärft, Lycophr. 1105.

εὐ-θηλέω, gut säugen, nähren, χοῖρος εὐθηλούμενος, Aesch. frg. 319; Democr. bei Stob.

εὐ-θηλήμων, wohl gesäugt, genährt, μόσχος, Leon. Tar. 251 (VI, 263).

εὐ-θηλής, ές, dasselbe, reichlich, üppig, in dor. Form εὐθάλης τύχη, Pind. P. 9, 72; καρποί, Ar. Av. 1062; φύλλα, Anyte 6 (IX, 313); πλάτανος, Philip. 64 (IX, 247). S. auch εὐθαλής.

εὔ-θηλος, mit gutem, vollem Euter, πόρις, Eur. Bacch. 737. I. A. 579; μαστὸς θεᾶς der Göttin volle Brust, Lyc. 1328.

εὐ-θημονέομαι, in gehörige Ordnung bringen, τὰ κατὰ τὰς οἰκήσεις, Plat. Legg. VI, 758, b; das act. erst bei Tzetz.

εὐ-θημοσύνη, ἡ, das alles an seinen rechten Platz Setzen, Ordnungsliebe, -sinn, Hes. O. 473, im Ggstz von κακοθημοσύνη, von Plut. Symp. 7, 2, 3 benutzt; vgl. Xen. Cyr. 8, 5, 7, u. von Sp. Ael. H. A. 9, 17. Ein Buch des Kriton περὶ εὐθημοσύνης erwähnt D. L. 2, 121.

εὐ-θήμων, ον, alles an seinen rechten Platz setzend (τίθημι), wohl ordnend, in Ordnung erhaltend, δμωαὶ γυναῖκες δωμάτων εὐθήμονες, Aesch. Ch. 78, Schol. εὖ τιθεῖσαι τὰ κατὰ τὸν οἶκον· übh. ordnungsliebend, Arist. H. A. 9, 17. 32. — Auch pass., wohl geordnet, ἀοιδή, Ap. Rh. 1, 569, Schol. εὖ διατεθειμένη, εὐπόνητος.

εὐ-θήνεια, ἡ, = εὐθηνία, w. m. s.

εὐ-θηνέω, bis Arist. bei den Attikern εὐθενέω geschrieben, welche Form die VLL. für die einzig attische

erklären (τίθημι, vgl. Lob. zu Phryn. p. 466 ff., aber wie τιθήνη von ΘΑ, θηλή), im guten Zustande sein, sich wohl befinden, gedeihen, sowohl von lebenden Wesen, μῆλα εὐθενοῦντα ἄγαν, Aesch., der es allein von den Tragg. nur in den Eum. hat, 904; καὶ ἐνδέχεται τὸν μάλιστα εὐθηνοῦντα μεγάλαις συμφοραῖς περιπεσεῖν ἐπιγήρως, Arist. Eth. 1, 9, 11; als von Pflanzen, καρπόν τε γαίας — εὐθενοῦντα, Aesch. Eum. 868 u. Theophr.; u. von der Erde, εὐθενοῦσα γῆ, fruchtbar, Xen. Athen. 2, 6; von Trauben, Ael. V. H. 13, 1; auch εὐθενεῖν τοῖς σώμασι, Arist. gen. anim. 4, 6; u. übertr., vom Hause u. der Familie, μήτιν' οἶκον εὐθενεῖν, Aesch. Eum. 855; von ganzen Ländern, εὐθηνέειν πᾶσαν Αἴγυπτον, Her. 2, 91. 124; τοὺς στρατιώτας εὐθενεῖν καὶ εὐδοξεῖν vrbbt Dem, 8, 20 (wie Poll. 5, 159 ἀκμάζειν δόξῃ u. εὐθηνεῖν vrbbt). εὐθενούντων τῶν πραγμάτων, im Ggstz von ἐν οἷς ἔπταισεν ἡ πόλις, 18, 286. aber 19, 231 hat Bekker τὴν πόλιν εὐθηνεῖσθαι, obwohl auch dort viele mss. εὐθενεῖσθαι schreiben; — gedeihen u. dah. in Menge, in Ueberfluß dasein, von Fischen, Arist. H. A 8, 19. εὐθηνεῖ καὶ ἁλίσκεται πλείστη, id. — Auch Ueberfluß woran haben, προβατείαις καὶ κτηνοτροφίαις εὐθηνεῖν, Plut. Poplic. 11; Theophr.; vgl. ὅταν εὐθηνῇ ταῖς μελίτταις τὸ σμῆνος, Ael. H. A. 5, 13. vgl. V. H. 30, 11 u. a. Sp., wie D. Sic. 4, 80. — Das med. εὐθηνεῖσθαι mit dem aor. pass., Her. 1, 66, ἀνά τε ἔδραμον αὐτίκα οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ εὐθηνήθησαν, in der Bdtg des act., wie in der oben angeführten Stelle des Dem., u. Ael. H. A. 5, 11 u. öfter. Uebrigens wird es in den mss. oft mit εὐσθενέω verwechselt. Vgl. Lob. a. a. O.

εὐ-θηνία, ἡ (vgl. das vorige Wort, die Atticisten verwerfen es ganz, auch in der Form εὐθένεια, u. erkl. εὐετηρία als att. dafür, als v. l. finden sich εὐθενία u. εὐσθένεια), blühender Zustand, Fülle, Ueberfluß, Arist. erkl. rhet. 1, 5 ἔστω εὐδαιμονία — εὐθηνία κτημάτων καὶ σωμάτων, ohne v. l., aber H. A. 8, 19 mit den v. l. εὐθένεια u. εὐσθένεια. Auch Sp. δένδρου, δόξης, Poll. 1, 240. 5, 158. Oefter bei Philo; Vorrath, Hdn. 7, 3, 12. Vgl. noch Interprett. zu Thom. Mag. h. v.

εὐ-θηνός, glücklich, Hdn. epimer. p. 175; vgl. Lob. path. p. 192.

εὔ-θηξ, ηγος, = εὔθηκτος, B. A. 1340.

εὐ-θήρατος, wohl, leicht zu jagen, zu fangen, ὑφ' ἡδονῶν, Arist. Eth. 3, 1; in der ion. Form εὐθήρητος, Opp. H. 5, 426; übertr., ἵμερος Διὸς οὐκ εὐθ. ἐτύχθη, nicht leicht zu erkennen, Aesch. Suppl. 81; στέφανος εὐθ. ἦν, war leicht zu erlangen, Pol. 32, 11, 3.

εὐ-θήρευτος, v. l. für das vorige, Opp. a. a. O.

εὐ-θηρία, ἡ, gute Jagd, guter Fang, Poll. 1, 108. 5, 12; Ael. H. A. 10, 48.

εὔ-θηρος, glücklich auf der Jagd (θήρα), Eur. Bacch. 1253; so κάλαμοι, Maec. Qu. 8 (VI, 89); ἐλαφοσσόη, Crinag. 7 (VI, 253); auch zur Jagd passend, dienlich, wie Lockspeise, Ael. H. A. 12, 43. — 2) (θήρ) reich an Wild, ὄρος, Strab. XIV, p. 636; vgl. Mnasalc. 5 (VI, 268).

εὐθής, = εὐθύς, LXX.

εὐ-θήσαυρος, wohl aufbewahrt, ἐλαίη, Leon. Tar. 13 (VI, 300).

εὐθικός, gerad ausgehend, κίνησις, Sext. Emp. adv. phys. 2, 51.

εὐ-θικτέω, leicht treffen, Sp.

εὔ-θικτος, 1) leicht zu berühren, adv., Sp.; Hesych. erkl. εὐψηλαφήτως. — 2) gut berührend, treffend, bes. vom Witz, witzig, καὶ εὖ πεφυκὼς πρὸς τὸ διαχλευάζειν τοὺς ἀνθρώπους, Pol. 17, 4, 4; vgl. Ath. XIII, 577, d; εὐεπία, Leon. Al. 18 (VI, 322); Rhett. — Uebh. geschickt, gewandt, τὴν διάνοιαν εὔθ., erfinderischen Sinnes, Arist. H. A. 9, 17; πρὸς τὰς ἀποκρίσεις, gewandt in treffenden Antworten, Ath. XIII, 523, d; auch adv., εὐθίκτως ἀποκρίνασθαι, Hdn. 4, 7, 2.

εὐ-θιξία, ἡ, glückliches Treffen, bes. im Witz, Philo, Suid.

εὔ-θλαστος, leicht zu zerquetschen, Arist. Meteor. 4, 9; Geop.

εὐ-θνήσιμος, leicht sterbend, αἱμάτων εὐθνησίμων ἀποῤῥυέντων, da das Blut im leichten Tode ausströmte, Aesch. Ag. 1266.

εὔ-θοινος, stark essend, Beiwort des Herakles, Plut. Qu. Rom. 18; aber εὔθοινον γέρας, Ehrenbezeugung durch ein reiches Opfermahl, Aesch. Ch. 255.

εὐ-θορύβητος, leicht in Bestürzung, Furcht zu setzen, Plut. Nic. 2, πρὸς τοὺς συκοφάντας.

εὔ-θραυστος, leicht zu zerbrechen, zerbrechlich, Arist. H. A.; σκεύη, Plut. u. A.; ἧλος, Plut. Mar. 25; übh. zerstörbar, vergänglich, Sp.

εὔ-θρεπτος, wohlgenährt, im compar., E. M., neben εὐθαλέστερος.

εὔ-θριγκος, mit gutem Sims, gut eingefaßt, ἕδραι, Eur. Hel. 70.

εὔ-θριξ, τριχος, schönhaarig, ἵπποι, Il. 23, 13. 301. 351, schönmähnig; περὶ νυμφίον εὔτριχα, Eubul. Ath. XV, 679, b. κύνες, Xen. Cyn. 4, 6; δειρά, des Vogels, Theocr. 18, 57; — ἄγκιστρον, von starken Haaren gemacht, Carphyllid. 1 (VI, 30); λῆνος, Nic. Al. 452.

εὔ-θρονος, ep. ἐΰθρονος, mit schönem Sitz, schönthronend, Eos, Il. 8, 565. Od. 6, 48. 15, 495. 17, 497; Ἀφροδίτη, Pind. I. 2, 5. Κλειώ, N. 3, 79. Ὧραι, P. 9, 62. Κάδμου κοῦραι, Ol. 2, 22; μήτηρ πάντων ἀθανάτων, Ap. Rh. 1, 1094 u. Orph.

εὔ-θροος, ep. ἐΰθροος, wohl-, lauttönend, τύμπανα, Opp. C. 3, 285; κερκίς, Archi. 11 (VI, 39); ἐπίβαθρον, Iul. Aeg. 37 (IX, 661).

εὐ-θρυβής, ές, = folgdm, Diosc.

εὔ-θρυπτος, leicht zu zermalmen, Arist. part. an. 4, 12. ἀήρ, de an. 2, 8 u. Sp. γῆ, locker, Strab. XII, 579; Plut. Sertor. 17. vom Fleisch der Fische, mürbe, weich, qu. Nat. 18. Auch übertr., verweichlicht, Galen.

εὐθύ, neutr. von εὐθύς, adverbial gebraucht, gerade zu, gerade darauf los, in dieser örtlichen Bdtg attisch gewöhnlicher als εὐθύς (w. m. f.), εὐθὺ Πύλον δ' ἐλάαν, H. h. Merc. 342; ἴτ' εὐθὺ πρὸς τὰ νυμφικὰ λέχη, Soph. O. R. 1242; εὐθὺ τὴν ἐπὶ Βαβυλῶνος ἄγειν, Xen. Cyr. 5, 2, 37; gew. c. gen., εὐθὺ Ἐφέσου καὶ Ἰωνίας, geradezu nach Ephesus, Plat. Theag. 129, d. Λυκείου, Lys. 203, a u. öfter. ἡ εὐθὺ ὁδός, der gerade Weg, Ax. 364, b; ἀνήχθη εὐθὺ Γυθείου, Xen. Hell. 1, 4, 5 u. A.; ἐς εὐθύ vrbbt Paus. 7, 23, 6; ἐπ' εὐθύ, Apoll. L. H. v. ἰθύς. — Auch zuwider, entgegen, εὐθὺ δαιμονίου, Plat. Theag. 129, a; vgl. Ruhnken zu Tim. L. Pl. p. 127. — In der Bdtg sogleich, s. εὐθύς, Arist. u. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 145.

εὐθυ-βολέω, gerade werfen, τὸν γόνον, Plut. Placit. philos. 5, 13; σπέρματος εὐθυβολουμένου, S. Emp. adv. astrol. 58; auch intrans., μέσα τοῦ σπέρ-

ματος εὐθυβολοῦντος εἰς τὴν μήτραν, Plut. l. l. 5, 14. — Auch übertr., treffen, errathen, Philo.

εὐθυ-βολία, ἡ, das Geradewerfen, Treffen, Plut. Nic. 25.

εὐθυ-βόλος, geradewerfend, richtig treffend, εὐθ. ἐφ' ὅ,τι ἂν ἐπιβάλλωνται, v. l. εὐθύβουλοι, Aristoxen. Stob. ecl. phys. 1, 7, 18; ὄνομα, der treffende Name, Philo; — εὐθυβόλως, geradeaus, Hel. 5, 22.

εὐθυ-γένειος, mit gerade vorstehendem Kinn, Polem. Physiogn. 2, 13; vgl. Adam. 2, 42.

εὐθύ-γλωσσος, geradzüngig, ἀνήρ, Pind. P. 2, 86, d. i. gerade herausredend, wahrhaft.

εὐθυ-γνωμίας μάρτυρ, der seine Meinung gerade heraussagt, Phot.

εὐθυ-γραμμικός, ή, όν, die geradlinigen Figuren betreffend, Iambl.

εὐθύ-γραμμος, geradlinig, σχῆμα, Arist. coel. 2. Meteor. 10, 2; τὸ εὐθ., geradlinige Figur, Mathem., Plut.

εὐθύ-δημος, = ἁπλοῦς δημότης, VLL. S. N. pr.

εὐθυ-δικέω, gerade, recht richten.

εὐθυ-δίκης, ὁ, ἡ, nur wegen εὐθυδίκαι angenommen, s. εὐθύδικος.

εὐθυ-δικία, ἡ, das Recht-Richten, gerechte Entscheidung, Poll. 8, 11 u. a. Sp. — Gew. εὐθυδικίᾳ εἰςιέναι, Is. 6, 3, vom Beklagten, sich geradezu auf den Proceß einlassen u. sich gegen die Anklage vertheidigen, ohne eine Exception gegen die Klage zu machen. dah. διαμαρτύριαι entgeggstzt, 7, 3; Dem. 34, 4 vrbbt ἀπολογεῖσθαι εὐθυδικίαν εἰςιόντα, οὐ κατηγορεῖν τοῦ διώκοντος· u. 45, 6 διὰ τὸ παραγραφὴν εἶναι καὶ μὴ εὐθυδικίᾳ εἰςιέναι, vgl. Meier u. Schömann att. Proc. S. 649.

εὐθύ-δικος, gerad, gerecht richtend, gerecht, Aesch. Ag. 739, οἴκων γὰρ εὐθυδίκων καλλίπαις πότμος ἀεί. auch im fem. εὐθυδίκαι, richtiger εὐθύδικαι, von den Eumeniden, Eum. 502; Anacr. ep. 13 (VI, 346).

εὐθυ-δρομέω, gerade laufen, gerades Weges wohin reisen, N. T. u. a. Sp.

εὐθύ-δρομος, gerade laufend, νῆες, Orph. H. 21; Strab. I, 2. ἄνεμοι, 17.

εὐθυ-έντερος, mit geraden Därmen, Arist. H. A. 2, 17. gen. an. 1, 4 u. öfter.

εὐθυ-έπεια, ἡ, = εὐθυεπία, VLL.

εὐθυ-επής, ές, gerad, aufrichtig redend, Adam. Physiogn. 1, 1.

εὐθυ-επία, ἡ, die gerade, aufrichtige Rede, Wahrheit, Adam. Physiogn. 1, 7.

εὐθυ-εργής, ές, gerad gearbeitet, τὸ εὐθ., die gerade Arbeit, Luc. conscr. hist. 72.

εὐθυ-θάνατος, sogleich tödtend, πληγή, Plut. Ant. 76.

εὐθύ-θριξ, -τριχος, geradhaarig, mit schlichtem Haare, εὐθύτριχας im Ggstz von οὐλόθριξ, Arist. gen. anim. 5, 3; Poll. 2, 22.

εὐθύ-καυλος, geradstengelig, Theophr., im comparat.

εὐθυ-κέλευθος, geradegehend, Arat. 1031, l. d.

εὐθύ-ληπτος, gleich zu nehmen, Suid.

εὐθυ-λογία, ἡ, = εὐθυεπία, Polem. Physiogn. 1, 6.

εὐθυ-λόγος, = εὐθυεπής, Suid.

εὐθυ-μαχέω, in offener Schlacht kämpfen, VLL.

εὐθυ-μάχης, ὁ, in offener Schlacht kämpfend, ἀνήρ, Pind. Ol. 7, 15.

εὐθυ-μαχία, ἡ, die offene Schlacht, Plut. Sert. 10.

εὐθυ-μάχος, = εὐθυμάχης, ἄνδρες, Simon. 18 (VII, 442). πολῖται, 30 (App. 73).

εὐ-θυμέω, ein εὔθυμος sein, gutes Muthes sein, heiter sein, πῖνε κεὐθύμει, Eur. Cycl. 530 u. öfter bei Sp. bes. in diesem imperat.; εὐθυμητέον πᾶσιν ὑμῖν, Xen. Apol. 27. Bei Theocr. 15, 143, Ἵλαθι νῦν, φίλ' Ἄδωνι, καὶ ἐς νέωτ' εὐθυμήσαις, wird es »wohlwollend, gnädig sein« erklärt. — trans., εὐθυμῶν ἐμέ, erheitern, Aesch. frg. 266 bei Plat. Rep. II, 383, b; vgl. Democr. Stob. fl. 83, 25. Dah. — pass., wie das act., gutes Muths, guter Dinge sein, Xen. Hell. 7, 4, 36; τοῖς αὐτοῖς παιγνίοις, sich an denselben Spielen erfreuen, Plat. Legg. VII, 797, b, wie ἐπί τινι, Xen. Cyr. 4, 1, 19; ἐν ταῖς ἀτυχίαις, Arist. rhet. 2, 2.

εὐ-θυμία, ἡ, guter Muth, Frohsinn, Freude, Pind. I. 1, 63. u. im plur., Ol. 2, 38; πάσης εὐθυμίας ἐνεπίμπλαντο, Xen. Cyr. 4, 5, 7 u. öfter, bes. von der Fröhlichkeit beim Mahle. εὐθυμίας παρέχειν τινί, Einen ergötzen, 1, 3, 12; ἐν εὐθυμίαις εἶναι, Wohlbehagen, Plut. Sert. 20.

εὔ-θυμος, wohlgesinnt, wohlwollend, Od. 14, 63. Gew. gutes Muthes, heiter, fröhlich, γῆρας, Pind. Ol. 5, 22; ψυχή, Plat. Legg. VII, 797, b; εὐθυμότεροι εἰς τὸν ἀγῶνα ἰέναι, freudigeres Muthes, Xen. Cyr. 6, 4, 13. auch von Pferden, de re equ. 10, 12; τὸ εὔθυμον, der Muth, D. Cass. 42, 1; — εὔθυμόν ἐστιν εὐτυχεῖς ναίειν δόμους, es ist behaglich, angenehm, Aesch. Suppl. 937. — Adv. εὐθύμως, freudig, heiter, χρεουργὸν ἦμαρ εὐθ. ἄγειν, Aesch. Ag. 1574; εἰς τὸ χρεὼν ἀπιέναι, Plat. Ax. 365, b; mit freudigem Muthe, τοὺς κινδύνους φέρειν, Xen. Cyr. 8, 4, 14 u. öfter.

εὔθῦνα, ἡ, od. εὐθύνη, Lys. 10, 27. 25, 30 (vgl. Arist. rhet. 3, 10). aber εὔθυναν, 11, 9, häufiger im plur. εὔθυναι od. εὐθῦναι, für erstere Betonung entscheidet sich Theognost. Cram. An. 2, p. 106 u. die besseren mss., vgl. Schäf. appar. Dem. I, p. 229 (εὐθύνω), das richterliche Untersuchen, Prüfen, die Rechenschaft, die jeder, der ein öffentliches Amt in Athen verwaltet hatte, innerhalb einer gewissen Zeit nach Niederlegung desselben ablegen mußte, αἱ εὔθυναι τῶν ἀρχόντων, Plat. Legg. XII, 945, d u. oft bei den Rednern, τῆς στρατηγίας τινὰ ἀπαιτεῖν εὐθύνας, Dem. 18, 245. ἐν ταῖς εὐθύναις κλοπῆς ἁλῶναι, bei der Prüfung der Rechenschaftsablegung des Betruges schuldig befunden werden, 24, 112, τὰς ὑπὲρ τούτων εὐθύνας δικάζειν, über eine solche Rechenschaftsablegung entscheiden, 19, 132; ὑπέχειν, Rechenschaft ablegen, πρὶν τοῦτον ἀπαλλαγῆναι τῆς ἀρχῆς καὶ τῶν πεπραγμένων εὐθύνας ὑποσχεῖν, Lys. 30, 3; bei Dem. 19, 182 dem δίκην ὑπέχειν entsprechend. gew. εὐθύνας διδόναι, 19, 2, was nachher λόγον δοῦναι τῶν πεπραγμένων heißt; Aesch. 2, 178; vgl. Ar. Pax 1187; Xen. Hell. 7, 4, 34; auch λόγον καὶ εὐθύνας ἐγγράφειν πρὸς τὸν γραμματέα καὶ τοὺς λογιστάς, schriftlich Rechnung ablegen, Aesch. 3, 15; ἀποφυγεῖν τὰς εὐθύνας, freigesprochen werden, wenn die Rechenschaft für zureichend erkannt wird, Plat. Legg. XII, 946, d. διαφυγεῖν, 947, e; — κατηγορεῖν τὰς εὐθύνας, auf Rechenschaftsablegung klagen, Dem. 19, 81. u. ä. ἐπὶ τὰς εὐθύνας ἔρχεσθαι, 19, 2. Uebh. Anklage, ἐν εὐθύναις ἔστω τῶν κατηγορημάτων μεγίστων, Plat. Legg. XI, 881, e; — εὐθύνας ὀφείλειν, ὀφλεῖν, im Fall der Verurtheilung

die Buße zahlen, schulden, Andoc. 1, 73; Lys. 10, 27; κλοπῆς ἕνεκα τὰς εὐθύνας ὠφληκώς, Aesch. 3, 10; dah. übh. Züchtigung, wie es Plat. Prot. 326, e erkl. ὄνομα τῇ κολάσει ταύτῃ ὡς εὐθυνούσης τῆς δίκης εὔθυναι· u. Arist. rhet. 3, 10, ἡ εὔθυνα βλάβη τις δικαία ἐστίν· u. so ist εὐθύνης ἀπολύειν τινά, Ar. Vesp. 571, zu nehmen; auch Sp. Vgl. übrigens Böckh's Staatsh. I, S. 203; Meier u. Schömann att. Proceß S. 323, ff.

εὐθύνης, ὁ, = εὔθυνος, VLL. aus Lys.

εὔθῡνος, ὁ, der Untersucher, der Richter, εὔθυνος βαρύς, Aesch. Pers. 814. vgl. Eum. 263. Bes. in Athen die Behörde, welche von den Beamten, nachdem sie ihr Amt niedergelegt hatten, die Rechenschaft (vgl. εὔθυνα) abnahm, Andoc. 1, 78, im Gesetz; Plat. Legg. XII, 945, a, ff.; Arist. Pol. 6, 3. Vgl. λογιστής, Böckh's Staatsh. I, S. 205, f.; Hermann's Gr. Staatsalterth. §. 154.

εὔθυνσις, ἡ, das Geradmachen, Lenken, Richten, Sp. die gerade Richtung; Ggstz κάμψις, Arist. Meteor. 4, 9.

εὐθυντήρ, ῆρος, ὁ, Lenker, adj. εὐθ. οἴαξ, das lenkende Steuer, Aesch. Suppl. 698; Man. 4, 293.

εὐθυντηρία, ἡ, der Ort, wo das Steuerruder befestigt ist, Eur. I. T. 1356, fem. von

εὐθυντήριος, geradmachend, lenkend, σκῆπτρον, Aesch. Pers. 750; τὸ εὐθ., Theol. arithm.

εὐθυντής, ὁ, = εὔθυνος, Plat. Legg. XII, 945, b.

εὐθυντικός, die εὔθυναι betreffend, δικαστήριον, wo die Rechenschaft abgelegt wird, Arist. Pol. 4, 16.

εὐθύνω (εὐθύς), ion. ἰθύνω, gerade machen, richten, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς, Plat. Prot. 325, d; richten, lenken, τὸν δ' οἰωνὸν γνώμῃ στομίων ἄτερ, Aesch. Prom. 287; χερσὶν παῖδα, Soph. Ai. 542, das Kind an der Hand führen. πόλιν, Ant. 178; λαὸν δορί, Eur. Hec. 9. ἀμφήρες δόρυ, das Schiff, Cycl. 15 u. öfter; ἡνίας, Ar. Av. 1738; ἅρματα, Isocr. 1, 32 u. A. Uebertr., ἐπέων οὖρον ἐπί τινα, Pind. N. 6, 29. ὄλβον καὶ κτεάνων δόσιν, Glück verleihen, P. 1, 46. λαοῖς δίκας, das Recht verwalten, 4, 153; auch δίκας σκολιάς, Solon bei Dem. 19, 2, 55 (v. 36), d. i. wieder gerade machen, verbessern. Dah. — wie Plat. Prot. 326, e sagt ὡς εὐθυνούσης τῆς δίκης, in Beziehung auf die Strafe, zurechtweisen, bestrafen, tadeln; Plut. u. a. Sp. — Zur Rechenschaft ziehen, εἰς τούτους εἰςάγειν τοὺς ἄρξαντας καὶ εὐθύνειν, Plat. Polit. 299, a; ἡ τῶν ἐφόρων ἀρχὴ πάσας εὐθύνει τὰς ἀρχάς, Arist. rhet. 2, 9. εὐθύνεσθαι τῆς ἐφορίας, darüber zur Rechenschaft gezogen werden, 3, 18; vgl. τῶν ἀδικημάτων εὐθύνθη, Thuc. 1, 95; D. Hal. 11, 46; u. verurtheilen, προβατείαις εὐθύνειν, Plut. Poplic. 11, zu einer Strafe, die in Schaafen entrichtet wird. — Das Amt des εὔθυνος verwalten, Plat. Legg. XII, 946, c.

εὐθυ-ονειρία, ἡ, der Zustand, in welchem man gerade, d. i. deutliche, leicht auszulegende Träume hat, Arist. divinat. in somn. 1, 2; Plut.

εὐθυ-όνειρος, gerade, d. i. deutliche, leicht auszulegende Träume habend, Arist. divinat. in somn. 2; Plut. def. orac. 50.

εὐθυ-όνυχος, richtiger εὐθυώνυχος, w. m. s.

εὐθυ-πλοέω, in gerader Richtung schiffen, Strab. XI, 493; Arr. u. a. Sp.

εὐθύ-πλοια, ἡ, das Geradeausfahren zu Schiffe, Strab. III, p. 151 u. öfter.

εὐθυ-πλοκία, ἡ, gerades Geflecht, Gewebe, Plat. Polit. 283, a. 311, b.

εὐθύ-πλοος, zsgzgn -πλους, geradeaus schiffend, Strab. VI, p. 282.

εὐθύ-πνοος, zsgzgn -πνους, 1) in gerader Richtung wehend, Ζέφυρος, Pind. N. 2, 7; Arist. mund. 4, 14. — 2) gerade, leicht athmend, Hippocr.

εὐθύ-πομπος, nach Böckh εὐθυπομπός, gerade geleitend, αἰών, Pind. N. 2, 7.

εὐθυ-πορέω, gerades Weges fortgehen, ὁδόν, Pind. Ol. 7, 91. πλαγᾶν δρόμον χερσί, I. 4, 60; πότμος εὐθυπορῶν, Aesch. Ag. 977; Arist. u. Sp.

εὐθυ-πορία, ἡ, das Gehen in gerader Richtung, der gerade Weg, Plat. Legg. V, 747, a; Arist. u. Sp. Beim Holze, das Geradeausgehen der Poren, Theophr.

εὐθύ-πορος, geradeausgehend, gerade, Theophr. u. Sp.; übertr., ἦθος, Plat. Legg. VI, 775, d, wie unser Geradsinn. — Vom Holze, mit geradegehenden Poren, Theophr.

εὐθυῤ-ῥημονέω, geradheraus, offen sprechen, Schol. Ar. Plut. 1082 u. öfter; bei Plut. Demetr. 14 ὁμοιόπτωτόν τι εὐθυῤῥημονήσας, sogleich aus dem Stegreif ein Wort für das andere setzen, z. B. γαμητέον für δουλευτέον.

εὐθυῤ-ῥημοσύνη, ἡ, das Geradherausſprechen, die freie, offene Rede, Sext. Emp. adv. rhet. 22; M. Anton. 11, 6; aber auch die Rücksichtslosigkeit im Sprechen, neben αἰσχροῤῥημοσύνη erwähnt, Poll. 2, 129.

εὐθυῤ-ῥήμων, ον, geradheraus redend, die Dinge bei ihren wahren Namen nennend, Cic. ad fam. 12, 16, im compar. εὐθυῤῥημονέστερος· Poll. 3, 119. — Adv. εὐθυῤῥημόνως, Clem. Alex.; Poll. 5, 120.

εὐθύῤ-ῥιζος, mit geraden Wurzeln, Theophr.

εὐθύῤ-ῥιν, ῑνος, mit gerader Nase, Sp.

εὐθύῤ-ῥοος, geradfließend, Eust.

εὔ-θυρσος, mit schönem Thyrsusstabe, νάρθηξ, Eur. Bacch. 1158; κισσοιμός, Nonn. 13, 728.

εὐθύς, εῖα, ύ, ion. u. ep. ἰθύς (w. m. s.), gerade, im Ggstz des στρογγύλος, Plat. Men. 75, a. Parm. 137, e, wo es erklärt wird: οὗ ἂν τὸ μέσον ἀμφοῖν τοῖν ἐσχάτοιν ἐπίπροσθεν ᾖ (nach Euclid. εὐθεῖα γραμμή, ἥτις ἐξ ἴσου τοῖς ἐφ' ἑαυτοῖς σημείοις κεῖται). dem καμπύλος entgegengstzt, Rep. X, 602, c; εὐθεῖα ὁδός, Pind. N. 1, 25; ὁδοὺς εὐθείας τέμνειν, gerade Straßen anlegen, Thuc. 2, 100; εὐθυτέρα ὁδός, Xen. Cyr. 1, 3, 3; auch ἡ εὐθεῖα allein, der gerade Weg, Luc. Hermot. 15; od. die gerade Linie, Arist. coel. 2, 4; εὐθείᾳ περαίνειν, Plat. Legg. IV, 716, a; vgl. Eur. Med. 384; ἐπ' εὐθείας προάγειν, D. Sic. 19, 38, u. a. Sp. ἀπ' εὐθείας, geradezu, Plut. Fab. 3; ἐπὶ τῆς αὐτῆς εὐθείας ἐκτείνειν, auf derselben Linie, Pol. 3, 113, 3 u. öfter; πλόος, Pind. Ol. 6, 103 u. öfter; εἰς τὸ εὐθὺ βλέπειν, gerade vor sich hinsehen, Xen. Equ. 7, 17; ἡ εἰς τὸ εὐθὺ ὁδός, Luc. Zeux. 10. — Uebertr., gerade, offen, aufrichtig, gerecht, τόλμα, Pind. Ol. 13, 12. δίκη, N. 10, 12, wie Aesch. Eum. 411; πόνος, Pind. Ol. 11, 67; οὐδὲν εὐθύ, διὰ τὸ ἄνευ ἀληθείας τεθράφθαι, Plat. Gorg. 525, a. καὶ τὸ ἐλεύθερον, dem sklavischen Sinne entgegengstzt, Theaet. 173, a; ἐκ τοῦ εὐθέος, im Ggstz von ἀπάτη, Thuc. 1, 34. ἀπὸ τοῦ εὐθέος λέγειν, ebenso, 3, 43, gerade heraus, offen reden; τὸν εὐθὺν ἐξειπόντες ἀμφὶ σοῦ λόγον, Eur. Hipp. 492. vgl. εὐθεῖαν λόγων τέμνων κέλευθον, Rhes. 422;

εὐθείαις ῥήτραις ἀνταπαμείβομαι, Tyrt. bei Plut. Lyc. 6; συντόμως καὶ ἁπλῶς καὶ δι' εὐθείας φράζειν vrbdt Plut. de Pyth. Or. 29; ἐκ τοῦ εὐθέος δεόμενος, im Ggstz von ἀπάτῃ, Thuc. 1, 34 (ἀντιλέγειν, Arr. An. 5, 27, 5), wie ἀπὸ τοῦ εὐθέος λέγειν, im Ggstz von ἀπάτῃ προςάγεσθαι, 3, 43; von δι' αἰνιγμάτων, Paus. 8, 8, 2. — Bei den Gramm. ist ἡ εὐθεῖα, sc. πτῶσις, der Nominativ. — Adv. εὐθύς, a) vom Orte, gew. εὐθύ (w. m. s.), geradezu, ἐς Πύλον εὐθὺς ἐλῶντα, H. h. Merc. 255; εὐθὺς ἰών, Pind. P. 4, 83; εὐθὺς ἐπὶ τὴν γέφυραν, in einem Vertrage bei Thuc. 4, 118; εὐθὺς πρὸς τὰ βασίλεια, Xen. Cyr. 2, 4, 24; auch χωρίου ὑπὲρ τῆς πόλεως εὐθὺς κειμένου, gerade oberhalb der Stadt, Thuc. 6, 96; τινός, gerade auf etwas los, Eur. Hipp. 1197 u. Thuc. 8, 96, wo Lob. εὐθύ ändert; εὐθὺς τοῦ Πειραιῶς κατέσχον, Polyaen. 4, 7, 6. — b) von der Zeit, sogleich, gerades Weges, ohne Umstände, ἔννεπεν εὐθύς, Pind. Ol. 8, 41; εὐθὺς ὡς ἤκουσεν, Aesch. Pers. 353. εὐθὺς γενέσθω πορφυρόστρωτος πόρος, Ag. 884 u. öfter, wie die anderen Tragg.; u. in Prosa, εὐθὺς εἴσω ᾔει, Plat. Prot. 310, b. εὐθὺς κατ' ἀρχάς, Tim. 24, c. bes. εὐθὺς ἐκ νέου, ἐκ παιδός, von Jugend auf, Rep. VI, 485, d. VII, 519, a. auch εὐθὺς νέῳ ὄντι, Conv. 178, c. νέων ὄντων εὐθὺς τῶν παίδων, Legg. VII, 788, d; vgl. εὐθὺς ἔτι βρέφος, Eur. Phoen. 652; ἀρξάμενοι εὐθὺς ἀπὸ τῶν, Thuc. 1, 146; εὐθὺς ἐκ παιδίου, Xen. Cyr. 1, 6, 20; u. noch gewöhnlicher εὐθὺς νέοι ὄντες, sogleich von Jugend auf, Thuc. 2, 39; εὐθὺς μειράκιον ὤν, Xen. An. 2, 6, 18. u. so öfter mit dem partic., sobald als, προςέβαλλεν εὐθὺς ἥκων, sobald er angekommen war, griff er sogleich an, An. 4, 7, 2; εὐθὺς ἀπαλλαττομένη τοῦ σώματος, sobald sie sich vom Körper trennt, Plat. Phaed. 70, a. ἰδὼν εὐθὺς παρακελεύομαι, Conv. 221, a u. öfter, wie Folgde; εὐθὺς παραχρῆμα vrbdt Dem. 48, 40 u. A. — ἡ εὐθὺς φυγή, die plötzliche Flucht, Hdn. 8, 1, 10. — c) zur Anführung eines Beispiels, wie auch wir gleich brauchen (vgl. αὐτίκα), bes. bei Sp. Vgl. Xen. Mem. 2, 6. 32. Hier. 1, 35; οἷον εὐθύς vrbdt Plut. def. orac. 47. Vgl. oben εὐθέως.

εὐ-θύσανος ζώνη, wohl mit Trobbeln versehen, Leon. Tar. 2 (VI, 202).

εὐθυ-σκοπέω, gerade ansehen, τινά, Plut. Symp. 9, 1, 2.

εὐθύ-στομος, mit gerader Schnauze, Poll. 5, 60; geläufig sprechend, Schol. Luc. Iup. Trag. 27.

εὐθυ-τενής, ές, gerade gespannt, gerade, Ael. H. A. 4, 34; Philo.

εὐθυ-τενίζω, geradeaus, geschwind gehen, Phot.

εὐθύτης, ητος, ἡ, die Geradheit, gerade Richtung, Arist. meteor. 4, 9; übertr., Ehrlichkeit, E. M.

εὐθυ-τομέω, gerade schneiden, Sp.

εὐθυ-τομία, ἡ, der gerade Schnitt, Sp.

εὐθύ-τομος, gerade geschnitten, gerade, ὁδός, Pind. P. 5, 84.

εὐθύ-τονος, = εὐθυτενής, bes. τὸ εὐθ., Maschine, um Pfeile damit zu schleudern, Mathem. vett.

εὔ-θυτος, gut geopfert, Eupol. bei Ath. IX, 368, d.

εὐθύ-τρητος, gerade gebohrt, Rufus.

εὐθύ-τριχος, = εὔθυθριξ, Arist. H. A. 9, 44 u. Sp.

εὐθυ-φερής, ές, gerade laufend, gerade, Plat. Lgg. VII, 815, b.

εὐθύ-φλοιος, mit gerader, glatter Rinde, Theophr.

εὐθυ-φορέω, gerade tragen, pass. sich in gerader Richtung bewegen, Procl.

εὐθυ-φορία, ἡ, Bewegung in gerader Richtung, Ggstz κυκλοφορία, Arist. phys. ausc. 5, 4.

εὐθύ-φρων, ον, geradsinnig, = εὔφρων, Aesch. Eum. 987. 992.

εὐθυ-φυής, ές, geradwüchsig, Theophr.

εὐθυ-ώνυχος, od. εὐθυῶνυξ, υχος, mit geraden Nägeln, Krallen, Arist. H. A. τὰ εὐθυώνυχα im Ggstz von γαμψώνυχα, 3, 9. εὐθυωνύχων, 8, 17, mit der v. l. -όνυχα, die Lob. verwirft, Phryn. 708.

εὐθυ-ώρεια, ἡ, = εὐθυωρία, Tab. Heracl.

εὐθυ-ωρέω, geradeaus gehen, Arist. Probl. 11, 58.

εὐθυ-ωρία, ἡ, die gerade Richtung, ὅταν τὴν εὐθυωρίαν εἰς δεξιὰ ἐγκλίνῃ, Plat. Rep. IV, 436, e. κατ' εὐθυωρίαν, direkt, Tim. Locr. 94, b; vgl. Arist. rhet. 2, 2 u. öfter.

εὐθύ-ωρος (ὥρα, od. ist ωρος ein bloßes Suffixum ?), wohl nur im neutr. εὐθύωρον, das, adverbial gebraucht, von den VLL. κατ' εὐθεῖαν erkl., auch εὐθυωρόν accentuirt wird, geradeaus, geradezu, οὐδ' ἀπέκλινε — ἀλλ' εὐθύωρον ἄγων, Xen. An. 2, 2, 16, wie Ael. H. A. 11, 16 u. Sp., die es auch von der Zeit »auf der Stelle« brauchen.

εὐ-θώρηξ, ηκος, wohl gepanzert, Ἐνυάλιος, Anth. IX, 389; στῆθος, Nonn. 4, 429.

εὐιάζω, s. εὐάζω.

εὐιακός (εὔιος), bacchisch, θίασοι, Ep. ad. 353 (Plan. 289).

εὐιάς, αδος, ἡ, fem. zum vorigen, λύσση, Ant. Th. 70 (IX, 603); dah. εὐιάδες = ἄμπελοι, Hesych.

εὐ-ίατος, wohl zu heilen, Xen. re equ. 4, 2; Luc. Abdic. 27 u. a. Sp.

εὔ-ιδρως, ωτος, leicht, viel schwitzend, Theophr.; εὐίδρωτα, Arist. probl. 1, 17.

εὔ-ιδρος, = folgdm, Medic.

εὐ-ίερος, sehr heilig, θυηπολίαι, Philp. 10 (VI, 231); auch εὐιέραις φωνῇσι, Orph. H. 7, 2.

εὐ-ϊλατεύω, sehr gnädig sein, LXX.

εὐ-ίλατος, sehr gnädig, LXX.

εὔ-ινος, starkfaserig, Theophr.

εὔιος, vom bacchischen Jubelruf εὐοῖ, bacchisch, πῦρ, Soph. Ant. 953; τελεταί, Eur. Bacch. 238. βάκχευμα, 608 u. öfter, u. sp. D., bes. Nonn. D. Bes. auch Beiname des Bacchus, Βάκχος εὔιος, Soph. O. R. 211; ὁ εὔιος θεός, Eur. Bacch. 157 u. öfter. u. allein Εὔιος, 566; Plut. Marcell. 22 u. sp. D.

εὔ-ιππος, mit guten Rossen, H. h. Apoll. 210; Τυνδαρίδαι, Ἀμάζονες, d. i. wohlberitten, Pind. Ol. 3, 41. 8, 47 u. öfter. Κυράνα, gute Pferde habend, P. 4, 2; Tragg. öfter, δῶρον εὔιππον, Geschenk guter Pferde, Soph. O. C. 715; auch in Prosa, Xen. Cyr. 5, 5, 5, im superl.

εὐ-ίστιος, ion. = εὐέστιος, w. m. s.

εὔ-ιστος πόθος, schöne Wißbegier, Ep. ad. 168 (App. 182).

εὐ-ίσχιος, mit schönen Hüften, M. Arg. 1 (V, 116).

εὔ-ιχθυς, υ, fischreich, Ῥόδος, Ath. VIII, 360, d; θάλαττα, D. Sic. 11, 58.

εὐιῶτις, ιδος, bacchisch, οἴνη,. Moschio bei Stob. ecl. phys. 1, p. 242.

εὐ-καής, ές, wohl brennend, Schol. Ap. Rh. 1, 432; Diosc.

εὐ-καθ-αίρετος, leicht herunterzureißen, zu überwältigen, Thuc. 7, 18, im comparat.; auch Sp., wie D. C. 47, 37.

εὐ-κάθ-εδρος, mit gutem Sitze, = *εὔσελμος*, Schol. Od. 2, 390; Erkl. von *εὔζυγος*, Schol. Ap. Rh. 1, 4.

εὐ-κάθ-εκτος, leicht zurückzuhalten, zu regieren, Xen. Cyr. 7, 5, 69.

εὐ-καιρέω, gute Zeit, Muße haben, bekommen, Pol. 20, 9, 4 u. a. Sp.; sequ. inf., *ηὐκαίρουν ἐπινοεῖν τι τῶν κρειττόνων*, Luc. Amor. 33; — *οἱ εὐκαιροῦντες τοῖς βίοις* sind die Reichen (an Lebensgut), Pol. 32, 21, 12; so med., Posidon. bei Ath. VI, 275, a. S. Lob. Phryn. p. 125.

εὐ-καίρημα, τό, das zur rechten Zeit Gethane, Wort der Stoiker, Stob. ecl. eth. p. 194.

εὐ-καιρία, ἡ, die rechte, schickliche Zeit, Ggstz *ἀκαιρία*, Plat. Phaedr. 272, a; *τὴν εὐκαιρίαν διαφυλάττειν ὑπὲρ ὧν ἂν ἀεὶ τυγχάνῃ διαλεγόμενος*, dem bloßen *εὐπορία*-entgegengesetzt, das was sich schickt, was die rechte Zeit ist zu sagen; u. Sp. *κατὰ πολλὴν εὐκαιρίαν καὶ σχολήν*, D. Hal. C. V. p. 181. — *τῶν πόλεων*, die rechte, passende Lage, Pol. 29, 3. — Reichthum, Glück, *κεκολακευκέναι τὴν Ἀγαθοκλέους εὐκαιρίαν*, Pol. 15, 31, 7 u. öfter. *κατὰ τὰς τῶν βίων εὐκαιρίας*, nach seinem Vermögen, 1, 59, 7. auch *μεγάλην εὐκαιρίαν ἔχειν παρά τινι*, große Macht, Einfluß haben, 31, 21, 3.

εὔ-καιρος, zur rechten Zeit, passend, *χὤτι σοι λέγειν εὔκαιρόν ἐστι*, Soph. O. C. 32, u. öfter bei Sp., wie *καιρὸς εὔκαιρος*, die gelegene Zeit, Hdn. 1, 9, 6. Vom Ort, geeignet, *εὐκαιρότατος τόπος*, Pol. 4, 38, 1 u. öfter; D. Sic. 1, 63 u. a. Sp. — auch reich, Pol. 13, 9, 1. — Häufiger adv. *εὐκαίρως*, von der Zeit, Arist. H. A. 7, 1 u. Sp.; *τῇ μεγαλογνωμοσύνῃ ὡς εὐκαίρως ἐχρῆτο*, Xen. Ages. 8, 3; *εἰς ὅ τι ἂν εὐκαιρότερον ἀναλίσκοιτε χρήματα*, Plat. Phaedr. 78, a; *εὐκαιρότατα ἐπελάβοντο τῶν ἀνδρῶν*, Pol. 5, 63, 13. der *οὐκ εὐκαίρως ἔχειν* auch für »keine Zeit haben« braucht, 5, 26, 10; *πρός τι*, Plut. gen. socr. 1. — *ἔτυχε τοῦ πρώτου μάλα εὐκαίρως*, = *καιρίως*, gut treffen, Ael. V. H. 13, 1.

εὐ-καιρότης, ητος, ἡ, = *εὐκαιρία*, Iambl. bei Stob. flor. 3, 55, v. l. *ἐγκαιρότης*.

εὔκᾱλος, u. ä., dor. = *εὔκηλος*, Hesych.

εὐ-κάματος κάματος, gute leichte Arbeit, Eur. Bacch. 66; *ἔργα*, gute Thaten, Epigr. (I, 10). *στέφανος*, durch gute Anstrengung erworben, Epigr. in athl. stat. 1 (Plan. 335), u. öfter bei sp. D.

εὐ-κάμπεια, ἡ, Biegsamkeit, Sp.

εὐ-καμπής, ές, wohl, schön gebogen, *δρέπανον*, Od. 18, 368. *κληΐς*, 21, 6; *τόξον*, H. h. 27, 12 u. sp. D., wie Theocr. 13, 56; Ap. Rh. 3, 1388. — *ταῦρος τὰ κέρατα εὐκαμπής*, mit schöngebogenen Hörnern, Luc. D. Marin. 15, 2. *τὸ εὐκ. τῶν μελῶν*, im. 14; — *κατασκευάζοντες τὸ κέρας εὐκαμπές*, vom Heere, so daß es sich leicht wenden konnte, Plut. Sull. 17. vgl. Luc. enc. musc. 2. — [Bei Leon. Tar. 25 (VI, 4) ist *εὔκαμπες* als Daktylus gebraucht, wo Salmas. *εὐκαπές* vermuthet.]

εὔ-καμπτος, leicht zu biegen, Hippocr. u. Folgde.

εὐ-καμψία, ἡ, Biegsamkeit, Ggstz *ἀκαμψία*, Arist. gen. anim. 5, 7.

εὐ-κάρδιος, gutes Herzens, muthig, standhaft, Soph. Phil. 531, Schol. *καρτερικός*. u. neben *θρασύς*, Ai. 357; Eur. Hec. 579; *ἵππος*, Xen. Equ. 6, 14 u. Sp. — Bei Hippocr. magenstärkend. — Adv. *εὐκαρδίως*, Eur. Hec. 549; *τὴν συμφορὰν φέρειν*, D. Hal. 5, 8.

εὐ-κάρπεια, ἡ, = *εὐκαρπία*, em. des Metrums wegen, Eur. Tr. 217.

εὐ-καρπέω, gute, viele Früchte tragen, Theophr.; Strab. V, 243 u. Sp.

εὐ-καρπία, ἡ, Reichthum an Früchten, Fruchtbarkeit, Theophr. u. Folgde. S. *εὐκάρπεια*.

εὔ-καρπος, reich an Früchten, fruchtbar, H. h. 30, 5; *γαῖα, χθών*, Pind. P. 1, 30. N. 1, 14; *θέρος*, Soph. Ai. 656; *στάχυς*, Eur. Bacch. 750; neben *πάμφορος*, Plat. Critia. 110, e u. öfter; bes. sp. D., wie *φυλλάς*, Agath. 25 (V, 292). — Akt., fruchtbar machend, Frucht gebend, *Δημήτηρ, Διόνυσος*, Anth.; Aphrodite, Soph. bei Plut. amat. 13; auch *ἀήρ*, Theophr.

εὐ-κάρφωτος, Erkl. von *εὐγόμφωτος*, Schol. Opp. H. 1, 58.

εὐ-κατά-βλητος, leicht niederzustürzen, Chrysost.

εὐ-κατά-γνωστος, tadelhaft, Sp.

εὐ-κατ-άγωγος, gut zum Landen, Eust. *λιμήν*.

εὐ-κατ-αγώνιστος, leicht niederzukämpfen, Pol. 4, 4, 8; Luc. Tyrannic. 22; D. Sic. 20, 31.

εὐ-κατά-καυστος, leicht zu verbrennen, Suid.

εὐ-κατα-κόμιστος, leicht herunterzuschaffen, Strab. XII, 3, 822.

εὐ-κατα-κράτητος, leicht zu behaupten, Pol. 4, 56, 9.

εὐ-κάτ-ακτος, leicht zu zerbrechen, Philo.

εὐ-κατά-ληκτος, gut endigend, Eust.

εὐ-κατά-ληπτος, leicht zu fassen, Schol. Aesch. Pers. 464 u. Sp.

εὐ-κατ-άλλακτος, leicht auszusöhnen, Arist. rhet. 2, 4. — Adv., Schol. Soph. Ai. 1345.

εὐ-κατά-λυτος, leicht aufzulösen, zu vernichten, *Λακεδαιμονίων πλεονεξία*, Xen. Hell. 3, 5, 14, im compar.

εὐ-κατα-μάθητος, leicht zu begreifen, Hippocr.

εὐ-κατα-μάχητος, leicht zu bekämpfen, Schol. Thuc. 6, 17.

εὐ-κατά-μικτος, umgänglich, Sp.

εὐ-κατα-νόητος, leicht einzusehen, Pol. 18, 13, 6.

εὐ-κατα-πάλαιστος, leicht niederzukämpfen, E. M., Erkl. von *εὐχερής*.

εὐ-κατά-πληκτος, leicht niederzuschlagen, Liban. vit. Dem. p. 4; K. S.

εὐ-κατά-πρακτος, leicht auszuführen, Poll. 9, 161.

εὐ-κατα-πράϋντος, leicht zu besänftigen, Gloss.

εὐ-κατά-πρηστος, leicht zu verbrennen, Sp.

εὐ-κατα-πτόητος, leicht einzuschüchtern, K. S.

εὐ-κατά-πτωτος, leicht herabfallend, Theophr.

εὐ-κατά-σβεστος, leicht auszulöschen, K. S.

εὐ-κατά-σειστος, leicht zu erschüttern, Eust.

εὐ-κατα-σήμαντος, leicht zu versiegeln.

εὐ-κατά-σκεπτος, gut zu besehen, Hippocr.

εὐ-κατα-σκεύαστος, leicht zu verfertigen, Schol. Od. 5, 60 u. Sp.

εὐ-κατά-σκευος, dasselbe, Phavor.

εὐ-κατά-σκηπτος, wohl gestützt, Hippocr., v. l. von *εὐκατάσκεπτος*.

εὐ-κατά-στατος, gut eingerichtet, feststehend, Tzetz.

εὐ-κατά-στροφος, wohl abgerundet, *κόμματα*, Demetr. de elocut. 10.

εὐ-κατά-σχετος, leicht festzuhalten, Hippocr.

εὐ-κατά-τακτος, leicht einzurichten, Ptolem.

εὐ-κατα-τρόχαστος, worauf man leicht einen Einfall machen kann, feindlichen Streifereien ausgesetzt,

Strab. XIV, 5. p. 671. Uebertr. von Schriftstellern, leicht zu tadeln, zu widerlegen, Strab. 1, 2, 2.

εὐ-κατά-τροχος, = εὐκατάφορος, Hesych.

εὐ-κατά-φλεκτος, leicht zu verbrennen, Sp.

εὐ-κατα-φορία, ἡ, Geneigtheit, Neigung, D. L. 7, 115, plur. Von

εὐ-κατά-φορος, leicht sich herunterbewegend, leicht in etwas verfallend, bes. in einen Fehler, übh. wozu geneigt, πρὸς ἀκολασίαν, Arist. Eth. 2, 8 u. Sp.

εὐ-κατα-φρόνητος, leicht zu verachten, verächtlich, geringfügig, Xen. Cyr. 8, 3, 1. Hell. 6, 4, 28; Arist. pol. 5, 10 u. Sp. — Adv., Plut. Demetr. 16.

εὐ-κατά-ψευστος, wogegen leicht zu lügen ist, Strab. 1, 2, 19.

εὐ-κατ-έακτος, = εὐκάτακτος, Artemid. 1, 66.

εὐ-κατ-έργαστος, leicht zu bearbeiten, γῆ, Theophr.; leicht auszuführen, Xen. Hell. 6, 1, 12, im compar.; Arist. rhet. 1, 6. — leicht zu überwältigen, D. Hal. 3, 30; Plut. Pyrrh. 19. — leicht zu verdauen, Xen. Mem. 3, 4. 6.

εὐ-κατ-ηγόρητος, leicht anzuklagen, zu tadeln, Thuc. 6, 77; Antiph. Stob. fl. 98, 56; Pol. 4, 29, 3 u. Sp.

εὐ-κατ-οίκητος, gut zu bewohnen, Schol. Eur. Or. 1621.

εὐ-κάτ-οπτος, wohl zu erkennen, Sp.

εὐ-κατ-όρθωτος, leicht herzustellen, durchzuführen, Erkl. von εὐήνυτος, Hesych., u. so bei Sp. — Adv., Schol. Ap. Rh. 1, 246.

εὐ-κάτ-οχος, = εὐκατάσχετος, Sp.

εὐ-καυστος, = folgdm, E. M. u. Schol.

εὐ-καυτος, leicht brennend, Phot.

εὐ-κέανος, = folgdm, Plut. Marcell. 8, l. d.

εὐ-κέαστος, leicht zu spalten, Eust.

εὐ-κέατος, dasselbe, κέδρος, Od. 5, 60; ἐρινεός, Theocr. 25, 248.

εὐ-κέλαδος, wohltönend (lärmend), λωτός, von der Flöte, Eur. Bacch. 160; χοροί, Ar. Nubb. 311; μάστιγες, Opp. C. 4, 158; μολπή, Mnasalc. 11 (VII, 194); σύριγξ, Alcaeus 12 (Plan. 226).

εὔ-κεντρον, βέλος, wohlgespitzt, Archi. 21 (IX, 339).

εὐ-κέραος, = εὔκερως, Διόνυσος, Ammon. 2 (IX, 827); Μήνη, Man. 1, 74; βόες, Nonn.

εὐ-κέραστος, wohlgemischt, temperirt, ἦχος, D. Hal. C. V. p. 158; Plut. fac. orb. lun. 5.

εὐ-κερδής, ές, gewinnreich, Opp. C. 1, 37.

εὐ-κερματέω, gut bei Gelde sein, Eubul. bei Phot. lex.

εὔ-κερως, ωτος, wohl gehörnt, ἄγρα, Soph. Ai. 64. 290, beidemal im accus., s. ἠυκ. u. εὐκέραος.

εὐ-κέφαλος, mit gutem Kopf, Arr. cyn. 4, 4.

εὐ-κηλήτειρα, ἡ, die Besänftigerin, παίδων, Hes. O. 466. Vgl. Plut. Symp. 3, 9, 1.

εὐκηλία, ἡ, die Ruhe, Hesych.

εὔκηλος (äol. = ἕκηλος), ruhig, gelassen, φράζεσθαι, Il. 1, 554; Soph. El. 234; βλέπειν, Eur. I. A. 644; ungestört, ungehindert, πολεμίζειν, Il. 17, 371. εὕδειν, Od. 14, 479. sorglos, müßig, 3, 263; unbesorgt, getrost, Hes. O. 668; H. h. Merc. 480; τέρπου φρένα, p. bei Ath. VIII, 364, b u. sp. D., wie Arat. 100; Ap. Rh. 1, 568, die es auch von Sachen gebrauchen, νύξ, Theocr. 2, 166; γαλήνη, Ap. Rh. 4, 1249; αὖραι, Opp. Hal. 4, 415, ruhig, still. — Adv. εὐκήλως, Ap. Rh. 2, 861, ruhig. Vgl. Buttm. Lexil. 1, p. 145.

εὔ-κηλος (καίω), leicht brennend, πυθμὴν δρυός, Ion bei Phot., der es aber auch εὔσχιστος erkl.

εὐ-κήπευτος, im Garten leicht zu ziehen, Theophr.

εὐ-κινησία, ἡ, Leichtigkeit der Bewegung, Beweglichkeit, Behendigkeit, τῆς βάσεως, Artemon. Ath. XIV, 637, e; Pol. 8, 28. Auch auf den Geist übertr., Sp.

εὐ-κίνητος, sich leicht bewegend, behend, Plat. Tim. 58, e, ff. τὸ ἔχον ὀλιγίστας βάσεις εὐκινητότατον ἀνάγκη πεφυκέναι, ib. 56, a; τὸ λουτρὸν τοὺς σκληροὺς εὐκινήτους ποιεῖ, Arist. probl. 3, 16; Pol. u. a. Sp. Auch auf den Geist übertr., gewandt, leicht begreifend, Ggstz βραδύς, Arist. H. A. 1, 8. πρὸς ὀργήν, leicht zum Zorn zu reizen, rhet. 2, 2; τὸ τῆς γνώμης εὐκίνητον, Veränderlichkeit, Hdn. 7, 7, 2. — λόγος, leicht zu widerlegen, Arist. Met. 1, 7.

εὔ-κισσος, epheureich, Ἑλικών, Diosc. 25 (VII, 407).

εὐ-κίων, ονος, mit schönen Säulen, αὐλαὶ θεῶν, Eur. Ion 186; νηός, Byz. an. 4 (IX, 697).

εὔ-κλαδος, Erkl. von εὔπτορθος, Suid.

εὔ-κλαστος, leicht zu zerbrechen, Schol. Od. 5, 60.

εὐ-κλεής, ές, guten Ruf habend, berühmt, οὐ μὰν ἧμιν ἐϋκλεές, es ist nicht rühmlich für uns, Il. 17, 415. über die Formen ἐϋκλεῖας, 10, 281. Od. 21, 331. εὐκλῆεῖς, Il. 12, 318, vgl. Spitzner Exc. XXII zur Il. Oft bei Pind. von Personen u. Sachen, εὐκλέα νᾶσον, N. 5, 15. εὐκλεῖα οὖρον, 6, 30. ἔργα, ὀϊστοί, I. 3, 7. Ol. 2, 99; Tragg. θρόνον εὐκλέα (für εὐκλεᾶ) θάσσει, Soph. O. R. 161; εὐκλεέστατον βίον, Eur. Alc. 623; ἀγαθοὺς καὶ εὐκλεεῖς, Plat. Menex. 247, d. δόξης εὐκλεοῦς, Conv. 208, d u. sonst, doch nicht häufig in Prosa. — Adv. εὐκλεῶς, ruhmvoll, κατθανεῖν, Aesch. Ag. 1276. Pers. 320; Eur. öfter; τελευτῆσαι, Xen. An. 6, 3, 17 u. Sp. — Ep. ἐϋκλειῶς, Il. 22, 110; Adrian. ep. 1 (VI, 332).

εὔ-κλεια, ἡ, ep. ἐϋκλείη, Il. 8, 285. Od. 14, 402; ion. εὐκλεΐη, dor. εὐκλεΐα, der gute Ruf, Ruhm, ἐϋκλείης τινὰ ἐπιβῆσαι, ihn des Ruhms theilhaftig werden lassen, λιπὼν εὔκλειαν ἐν δόμοισι, Aesch. Ch. 344. δεινὸς εὐκλείας ἔρως, Eum. 827 (auch das Loben, Suppl. 953). εὐκλεΐαν, Spt. 667; στέφανος εὐκλείας, Soph. Ai. 460, wie Eur. Suppl. 627; Plat. Menex. 247, a; u. sonst einzeln in Prosa, Xen. An. 7, 6, 33; Pol. 18, 28, 9.

εὐ-κλεΐζω, rühmen, preisen, πόλιν εὐκλεΐξαι, Pind. P. 9, 94; εὐκλέϊσον γενεάν, Sappho frg. 137 (VI, 269); Tyrt. 3, 24.

εὐ-κλειής, ές, ep. = εὐκλεής, Ap. Rh. 1, 869; adv. εὐκλειῶς, s. oben.

εὔ-κλεινος, sehr berühmt, Arist. ep. (App. 9, 48).

εὔ-κλειστος, wohl verschlossen, Sp.

ἐϋ-κλήϊς, ἴδος, dasselbe, θύρη, Il. 24, 318 (Wolf ἐϋκλῄς, Bekk. ἐϋ κληῗσ' ἀραρυῖα).

εὐ-κληματέω, vom Weinstocke, gute Ranken treiben, LXX.

εὐ-κλήματος, ἄμπελος, mit vielen Ranken, Sp.

εὐ-κληρέω, ein gutes Loos haben, glücklich sein, Teles Stob. Floril. 108, 83; κλῆρον, Pollian. 3, (XI, 128).

εὐ-κλήρημα, τό, das gute Loos, Glück, Teles Stob. fl. 40, 8; Strab. 5, 3, 7; D. Sic. 18, 13.

εὐ-κληρία, ἡ, das gute Loos, Glück, φύσεως, D. Hal. 3, 14 u. Sp.

εὔ-κληρος, ein gutes Loos habend, glücklich, Poll. 3, 109; ἐϋκλᾶρον Σαλαμῖνα, Antp. 45 (Plan. 296).

εὐ-κλήρωμα, τό, B. A. 77, 25, aus Antiphan. an-

geführt u. κατόρθωμα erkl., soll wohl εὐκλήρημα heißen.

εὔ-χλωνος, mit schönen Zweigen, Sp.

εὔ-χλωστος, ep. ἐΰκλωστος, schön gesponnen, νῆμα, Ant. Sid. 22 (VI, 174. vgl. 284); λίνον, Maec. 7 (VI, 33); auch χιτών, H. h. Apoll. 203.

εὔ-χναπτος, gut gewalkt.

εὔ-χνήμις, ep. ἐϋκνήμις, ῖδος, mit schönen Beinschienen, Ἀχαιοί, bes. in der Il., Od. 2, 402. 9, 550 auch ἑταῖροι. — Nonn. auch ἀπήνη, mit schönen Radschienen.

εὔ-χνημος, mit schönen Waden, Poll.; ποῦς, Asclepds. 30 (V, 203). — εὔκνημος ὀρείη, eine Pflanze, Nic. Th. 648.

εὔ-χνιστος, leicht zu reizen, empfindlich, γυνή, Maneth. 5, 337.

εὔ-κοιλιος, gut für den Unterleib, offenen Leib machend, Medic.; Plut.; εὐκοιλιώτερον τὸ λευκόν, Ath. IX, 371, b.

εὐ-κοινό-μητις, ἀρχά, Aesch. Suppl. 681, durch gemeinsame Berathung gut sorgend.

εὐ-κοινωνησία, ἡ, das Wesen des εὐκοινώνητος, M. Anton. 11, 30.

εὐ-κοινώνητος, der Anderen leicht mittheilt, mittheilsam, εἰς χρήματα, Arist. Eth. 4, 2; übh. umgänglich, Sp.

εὐ-κολία, ἡ, eigtl. das durch das Essen leicht Zufriedengestelltsein, ἡ περὶ τὴν δίαιταν εὐκ., Plut. Caes. 17; übh. das Wesen u. Benehmen des εὔκολος, Gefälligkeit, Freundlichkeit, καὶ εὐχέρεια, Plat. Alc. I, 122, c; εὐκολίαν καὶ φιλοφροσύνην ἐπιδείκνυσθαι, Plut. Ant. 26. — Leichtigkeit, εὐκολίαν τε καὶ εὐχέρειαν ἐπιτηδεύειν, Plat. Legg. XII, 942 u. Sp. εὐκολίην πρήξιος εὑρεῖν, Add. 7 (VII, 694); πρὸς τὴν ποίησιν, Plut. Cic. 40. vgl. adv. Stoic. 3.

εὐ-κολίδες, αἱ τῆς εὐκολίας ποιητικαί, Hesych.

εὐ-κόλλητος, wohl zusammengeleimt.

εὔ-κολλος, δρυὸς ἰκμάς, gut leimend, Ant. Sid. 17 (VI, 109).

εὔ-κολος (κόλον), eigtl. mit dem Essen leicht zufriedengestellt, Ggstz δύσκολος (was zu vgl.), so von den Spartanern εὔκολοι ταῖς διαίταις καὶ ἀσιχχοι, Plut. Lyc. 16. τὸ εὔκολον τῆς διαίτης, Genügsamkeit, Galb. 3; übh. leicht zufrieden zu stellen, gutmüthig, καὶ κόσμιος, Plat. Rep. I, 329, d. mit ἐπιεικής zusammengestellt, ibd. 330, a; von Sophokles wird gerühmt εὔκολος μὲν ἐνθάδ' εὔκολος δ' ἐκεῖ, Ar. Ran. 82. πολίταις, 359; dem φιλόνεικος u. δύσερις entgegengesetzt, Arist. rhet. 2, 4; πρός τινα, Plut. Fab. 1 u. öfter. Allgemeiner, leicht, οὔ μοι δοκεῖ εὔκολον εἶναι τὸ τοιοῦτον οὐδαμῶς διορίσασθαι, Plat. Parm. 131, e. vgl. Rep. V, 453, d. Legg. IV, 708, b, u. öfter bei Sp.; selten im schlimmen Sinne, εἰς ὀργήν, Schol. Ar. Equ. 41; πρὸς ἀδικίαν, Luc. merc. cond. 40; auch leichtfertig, λόγοι ἀνόητοι καὶ εὐκ., Philostr. — Adv. εὐκόλως, ruhig, leicht, μάλα εὐχερῶς καὶ εὐκ. ἐξέπιε, Plat. Phaed. 117, c. διειλέχθαι, behaglich, ohne rechten Ernst, Soph. 242, c; εὐκόλως ἔχειν, Lys. 4, 9; φέρειν τὰς ἀτυχίας, Arist. Eth. 1, 11, von Sokrates ἐθαυμάζετο ἐπὶ τῷ εὐθύμως καὶ εὐκ. ζῆν, Xen. Mem. 4, 8, 2.

εὔ-κολπος, schönbusig, Φαλήρου ἀγκῶνες, Archestr. bei Ath. VII, 285, b, wie ἠϊόνες, Coluth. 228; λίνον, vom Segel, Iul. Aeg. 6 (VI. 28).

εὐ-κόλυμβος, gut schwimmend, Schol. Lyc. 387.

εὐ-κόμης, ὁ, schönhaarig, Poll. 2, 24; Max. Tyr.

εὐ-κομιδής, ές, wohl besorgt, gepflegt, νομαί, superl., Her. 4, 53.

εὐ-κόμιστος, dasselbe, VLL.

εὔ-κομος, = εὐκόμης, z. B. μῆλα, Mel. 110, 20 (IX, 363). Vgl. das ep. ἠΰκομος.

εὐ-κομόων, ωσα, ων, dasselbe, Qu. Sm. 4, 403.

εὔ-κομπος, stark tosend, lärmend, ποδὸς πλαγαί, Eur. Tr. 152.

εὔκονος, ein Art Brot, Ath. III, 114, e.

εὐ-κοπία, ἡ, leichte Arbeit, Leichtigkeit, τοῖς ἔργοις εὐκοπίαν παρέχεσθαι, D. Sic. 1, 36. 3, 17.

εὔ-κοπος, ohne Mühe, leicht zu thun, dem ἀδύνατον entggstzt, Pol 18, 1, 2; so auch adv. εὐκόπως, Ar. bei Pol. 9, 162; εὐκοπώτερον, Antip. Stob. fl. 67. 25 G. Mit εὐκόλως verwechselt, D. Sic. 3, 24. 5, 32.

εὐ-κοπρ-ώδης, ες, Koth von gutem Ansehen, Hippocr.

εὐ-κόρυθος, wohlbehelmt, Opp. C. 1, 363.

εὐ-κόρυφος, mit schönem Haupte, Hermes Stob. ecl. eth. p. 992. — wohl abgerundet, Perioden, D. Hal. de vi Dem. 43.

εὐ-κοσμέω, gut ordnen, verwalten, Maccab.

εὐ-κόσμητος, wohl geordnet, geschmückt, H. h. Merc. 384.

εὐ-κοσμία, ἡ, anständiges Betragen, Sittsamkeit u. Bescheidenheit, Plat. Prot. 325, d; der σωφροσύνη entsprechend, Aesch. 1, 22; den νόμοις entggstzt, also gute Ordnung, Dem. 25, 9; vgl. Eur. Bacch. 693; Xen. Cyr. 1, 2, 3 u. Folgde; gute Einrichtung des Staats, Arist. pol. 4, 15.

εὐ-κοσμίως, = εὐκόσμως, Schol. Ar. Nubb. 969.

εὔ-κοσμος, wohlgeordnet, φυγή, Aesch. Pers. 481; εὐνομία δ' εὔκοσμα καὶ ἄρτια πάντ' ἀποφαίνει, Solon bei Dem. 19, 255. v. 32; wohlgeschmückt, ξανθοῖσι βοστρύχοισιν εὔκοσμος κόμην, Eur. Bacch. 235; Luc. dom. 7. — τὸ εὔκοσμον, = εὐκοσμία, Thuc. 1, 84. εὐκοσμότεροι, leichter zu ordnen, 6, 42. — Adv. εὐκόσμως, in guter Ordnung, Od. 21, 123; Hes. O. 628; geschmückt, ὡς εὐκοσμότατα καὶ λαμπρότατα, Xen. Cyr. 2, 4, 1; wohlanständig, καὶ μεγαλοπρεπῶς τῷ δήμῳ διαλέγεσθαι, Plut. Dem. 11.

εὔ-κουρος, wohlgeschoren, Hegem. Ath. XV, 698, e.

εὐ-κράγκη θάλασσα, bei Plut. non posse suav. v. sec. Epic. 6 ein corrumpirtes Wort.

εὐ-κράδαντος, wohl geschwungen, E. M.

εὐ-κραδίη, Nic. Al. 347 = καλὴ κράδη, l. d.

εὐ-κραής, ep. ἐϋκραής, = εὔκρατος, wohl gemischt, temperirt, κρήνη εὐκραὴς οὖσα πρὸς χειμῶνα καὶ θέρος, Plat. Critia. 112, d. Bes. von Winden, mäßig, milde, Ap. Rh. 4, 891. οὖρος, 2, 1228; u. übtr., ἔρως, Opp. H. 4, 33. Vom Klima, τόποι, Arist. meteorl. 1, 14. — Adv. εὐκραῶς, Sp.

εὐ-κραίρης, ητος, = folgdm, Maxim. cat. 84.

εὔ-κραιρος, H. h. Merc. 209; auch βουσὶν ἐϋκραίρῃσιν, schön gehörnt, von Rindern, Aesch. Suppl. 296; ναῦς, wohlgeschnäbelt, App. H. 2, 516.

εὔ-κρᾱς, ᾶτος, oder εὐκράς, ᾶτος, = εὔκρᾱτος, wohlgemischt, ἡδονή, Eur. frg. 46; οὐ πολλοῖς εὔκρας ἔρως, Asclepds. 5 (XII, 105); wohl temperirt, vom Klima, Theophr. Bei Plat. Critia. 112, d, v. l. von εὐκραής.

εὐ-κρᾱσία, ἡ, die gute Mischung, Temperatur, τῶν ὡρῶν, Plat. Tim. 24, c u. Folgde; auch σώματος, Arist. part. an. 3, 12; bes. vom Klima, Pol. 34, 8, 4; χώρας, τόπων, D. Sic. 1, 10. 80 [bei Man. 5, 59 εὐκρᾰσία].

εὔ-κρᾱτος, wohl gemischt, gut temperirt, *ἀήρ*, neben *οὔτε χεῖμα σφοδρὸν οὔτε θάλπος ἐγγίγνεται*, Plat. Ax. 371, d; vom Klima, wie D. Sic. 1, 10 u. Medic., bei denen bes. *εὔκρατον* lauwarmes Getränk bedeutet; *οἶνος*, Arist. probl. 3, 18 u. Poll. 6, 23; übertr., gemäßigt, *ὀλιγαρχία*, Arist. polit. 6, 6; *τοῦ ἤθους τὸ ἄκρατον*, die Sanftmuth, M. Anton. 1, 15. — Adv. *εὐκράτως*, Medic. u. a. Sp.

εὐ-κρατῶς ἔχει, Arist. probl. 3, 26, adv. von dem nicht vorkommenden *εὐκρατής*, festhaltend, fest.

εὔ-κρεκτος, wohl geschlagen, *μίτοι*, vom Webeschiff wohlgeschlagene Aufzugsfäden, Antp. Sid. 22 (VI, 174). Aber *φόρμιγξ*, gut gespielt, wohltönend, Ap. Rh. 4, 1194.

εὐ-κρήδεμνος, mit schöner Kopfbinde, Nonn. D. 26, 338.

ἐΰ-κρημνος, mit schönen Felsabhängen, *τέρματα*, Opp. C. 3, 251.

ἐΰ-κρηνος, mit schönen Quellen, *πέτρα*, Leon. Tar. 39 (Plan. 230).

εὐ-κρηπίς, *ῖδος*, wohlbesohlt, mit guter Grundlage, *λόφος* u. ä., Nonn. D. 40, 263. 43, 22 u. a. sp. D.

εὔ-κρητος, ion. = *εὔκρατος*, Hippocr.

εὔ-κριθος, gerstenreich, *ἀλωά*, Theocr. 7, 34; *ἄρουρα*, Add. 1 (VI, 258).

εὐ-κρίνεια, *ἡ*, Reinheit, Deutlichkeit, Plat. def. 414, a; vom Styl, Hermog.

εὐ-κρινέω, wohl auslesen, aussuchen, *τοὺς στρατευσομένους*, Xen. Hell. 4, 2, 6.

εὐ-κρινής, *ές*, wohl geschieden, a) wohl geordnet, Hippocr.; *παραρτέεσθαι πάντα καὶ εὐκρινέα ποιέεσθαι*, alles in gute Ordnung bringen u. in Stand setzen, Her. 9, 42; vgl. Xen. Hipparch. 3, 3. — b) in gutem Zustande, gesund, Hippocr.; *τὸ σωμάτιον οὐκ εὐκρινὲς ὂν ἀλλ' ἔχον ἄττα σίνη*, Isocr. epist. 4, 11. — Daher von der Luft, rein, klar, *αὖραι*, Hes. O. 672; *ἄνεμος*, Schol. Il. 14, 16. — Uebertr., c) deutlich, *γνῶσις εὐκρ. γενήσεται*, Is. 10, 2; *εὐκρινῆ ποιεῖν τὸν λόγον*, Hermogen. — Bei Suid. auch genesend, u. euphemistisch vom Verstorbenen. — d) von Krankheiten, sich leicht entscheidend, oder Symptome, die eine gute Entscheidung anzeigen, Hippocr. — Adv. *εὐκρινῶς*, ion. *εὐκρινέως*, in Ordnung, ordentlich, Xen. Oec. 8, 19; deutlich, *εὐκρινῶς ἔχειν*, Plat. Soph. 242, c. *εὐκρινέστερον ἰδεῖν*, Rep. VIII, 564, c; nicht entschieden, *οὐκ εὐκρ. οὔτ' ἐπὶ νότον, οὔτ' ἐπὶ τὰς ἀνατολάς*, Strab. XVI, 779.

εὔ-κριτος, leicht zu entscheiden, *κρίμα*, Aesch. Suppl. 392; leicht zu sondern, deutlich, Plat. Polit. 272, c; *ἴχνη*, Poll. 5, 66.

ἐΰ-κρόκαλος, voll Kies u. Muscheln, *ἠϊών*, u. ä., Nonn. D. 15, 95 u. öfter.

εὐ-κρόταλος, schön schallend, klatschend, *πλατάγη*, Leon. Tar. 33 (VI, 309); *χορεῖαι*, mit Kastagnetten schön begleitet, Claudian. 2 (IX, 139).

εὐ-κρότητος, wohl geschlagen, mit dem Hammer schön getrieben, *πρόχους*, Soph. Ant. 420; *δορίς*, Eur. El. 819.

εὔ-κροτος, wohltönend, *ἀνάπαιστα*, Alciphr. 3, 43; *κτύπος*, laut schallend, Poll. 9, 127.

εὔ-κρυπτος, leicht zu verbergen, Aesch. Ag. 609; Hippocr. im compar.

εὐ-κρυφής, *ές*, dasselbe, Arist. H. A. 9, 39.

εὐκτάζομαι, frequentativum von *εὔχομαι*, VLL.

εὐκταῖος, gewünscht, wünschenswerth, und geflucht, fluchenswerth, *πατρόθεν εὐκταία φάτις*, des Vaters Fluch, Aesch. Spt. 823, wie *πατρὸς εὐκταίαν Ἐρινύν*, 705; *Ἅιδου εὐκταία χάρις*, Ag. 1360, erflehte Gunst; *εὐκταῖα*, Wünsche, Gelübde, Aesch. Suppl. 626, wie Soph. Tr. 238; *ἐπιβοᾶται Θέμιν εὐκταίαν*, Eur. Med. 169, wie *τοῖς δυστυχοῦσιν εὐκταία θεός* (*Λήθη*), angefleht, u. so auch sp. D. *νύμφα*, geweiht, gelobt, Eur. I. T. 213; *πανηγύρεις*, ludi votivi der Römer, D. Hal. u. öfter. — Uebh. wünschenswerth, bei Plat. Legg. III, 687, e, v. l. für *εὐκτέον*, häufig bei Plut., u. Luc. *ὅπερ εὐκταιότατον αὐτῷ*, Tyrann. 17. — Auch akt., wünschend, betend, Aesch. frg. 46; *εὐχαί*, flehende Bitten, Ar. Av. 1060; *ἐπῳδαί*, Plat. Legg. X, 906, b. — Adv. *εὐκταίως*, Schol. Pind. P. 5, 155; K. S.

εὐ-κτέανος, wohlhabend, reich, Aesch. Pers. 866; Agath. 64 (IX, 442); vgl. *εὐκέανος*.

εὐ-κτήδων od. **εὐ-κτηδόνος**, geradfaserig (*κτηδών*), d. h. leicht zu spalten, vom Holze, Theophr.

εὐ-κτημοσύνη, *ἡ*, Wohlhabenheit, Poll. 6, 196.

εὐ-κτήμων, *ον*, p. *ἐϋκτήμων*, wohlhabend, reich, *ἀγυιά*, Pind. N. 7, 92; Poll. 3, 109.

εὐκτήριος, *ον*, zum Beten gehörig, z. B. *οἶκος*, K. S. *τὸ εὐκτήριον*, Beifall, ibd.

εὔ-κτητος, wohl, leicht erworben, *πλοῦτος*, Crates 6 (App. 47); Aristaen. 2, 15, 2.

εὐκτικός, wünschend, Sp. bes. *ἡ εὐκτική*, der Optativ, Gramm. *εὐκτικῶς*, im Optativ, ibd.

ἐϋ-κτίμενος, wohlgebaut, -gegründet, *οἶκος*, *δόμος*, Od. 15, 129. 24, 214. *ἀγυιαί*, Il. 6, 391. *πτολίεθρον*, 2, 501. *Λέσβος*, 9, 129, u. ä. auch *ἀλωή*, gut angelegt, Od. 24, 335. vgl. Il. 20, 496. 21, 77, auch sp. D. — Nur H. h. Ap. 36 steht *εὐκτίμενος*.

ἐΰ-κτιστος, dasselbe, erst Sp.

ἐΰ-κτιτος, = Vor., *Αἶπυ*, Il. 2, 592. H. h. Apoll. 413; *Λέσβος*, Sapph. bei Ath. XIII, 599, c u. sp. D.

εὐκτός, erwünscht, nach Wunsch, Il. 14, 98; wünschenswerth, *ὃ δ' εὐκτὸν ἀνθρώποις*, Eur. Ion 642. vgl. Heracl. 458; Theocr. 10, 52. Auch in Prosa, Xen. Mem. 1, 5. 5; bei Isocr. 12. 243 entspricht dem *εὐκτὰς εἶναι* — *ἅπαντας αὐτῶν ἐπιθυμεῖν*.

ἐϋ-κτυπέων, sehr klirrend, *ὀδόντες*, Qu. Sm. 5, 21.

εὐ-κυβέω, im Würfeln glücklich sein, Hesych., conj.

εὔ-κυκλος, wohlgerundet, bei Hom. in der Il. stets Beiwort des Schildes, *ἀσπίς*, wie Aesch. Spt. 572; u. in der Od. des Wagens, *ἀπήνη*, 6, 58. 70, von Einigen auf die Räder bezogen, richtiger auf den Wagenkorb; vgl. *ὄχοι*, Aesch. Prom. 712; *ἕδρα*, Pind. N. 4, 66; *σφαῖρα*, Plat. Soph. 244, e aus Parmen. *εὔκυκλον ποιεῖν*, Tim. 40, a; *στεφάναι*, Xen. Cyn. 9, 12. Bei Ar. Thesm. 968 *χορεία*, in schönen Kreisen sich bewegende Reigen. — Adv. *εὐκύκλως*, Orph. lith. 135.

εὐ-κύκλωτος, dasselbe, Eubul. bei Ath. XI, 471, d. auch 472, c.

εὐ-κυλίκη, *λαλιή*, zum Becher (*κύλιξ*), d. i. zum Trinkgelag wohl passend, Leon. Tar. 85 (VII, 440).

εὐ-κύλιστος, leicht zu wälzen, Mathem.

εὐ-κύμαντος, stark wogend, Eust.

εὔ-κωπος, wohlberudert, *νῆες*, Opp. H. 5, 244.

εὐ-λάβεια, *ἡ*, das Wesen u. Benehmen des *εὐλαβής*, Bedächtigkeit, Vorsicht, *εὐλ. τῶν ποιουμένων*, Soph. O. C. 116. *εὐλάβειαν τῶνδε προὐθέμην ἐγώ*, ich habe mich in Acht genommen, El. 1326; *ἡ γὰρ εὐλ. σώζει πάντα*, Ar. Av. 377; *εὐλάβειαν ἔχων μή*, Plat. Prot. 321, a u. öfter. *μία εὐλ. αὕτη τὸ μὴ*

γενέσθαι, daß sie nicht kosten, Rep. VII, 539, a; *εἰς φόβον καὶ συκοφαντίας εὐλάβειαν καθιστάντες*, Dem. 23, 15. *ταῦτα εὐλαβείας οὐ μικρᾶς δεῖται*, 19, 262, wie *εὐλαβείας ἂν δόξειεν εἶναι πολλῆς*, man muß sehr vorsichtig sein, sich hüten, Arist. polit. 2, 8; — *ἡ πρὸς τὸ θεῖον εὐλάβεια*, Scheu vor Gott, Gottesfurcht, D. Sic. 13, 12; Plut. Camill. 21 u. öfter, u. a. Sp. auch *περὶ τὸ θεῖον*, Aemil. Paul. 3; — *πληγῶν εὐλάβειαι*, das sich Hüten vor den Hieben, Parteien derselben, Plat. Legg. VII, 815, a; *δι' εὐλαβείας ἔχειν τινά*, sich vor Einem in Acht nehmen, D. Hal. 5, 38. — Im übeln Sinne, Unentschlossenheit, Plut. Fab. Max. 1; auch Furchtsamkeit, Hdn. 5, 2, 5.

εὐ-λαβέομαι, Dep. pass., fut. *εὐλαβήσομαι*, bei den LXX. auch *εὐλαβηθήσομαι*, wie ein *εὐλαβής* handeln, bedächtig sein, sich in Acht nehmen, *εὐλαβοῦ βρόμον, μή σ' ἀναρπάσῃ*, Aesch. frg. 181; *εὐλαβοῦ δὲ μὴ φανῇς κακός*, Soph. Tr. 1119. u. absol., *εὐλαβήθητι*, O. R. 47. auch mit dem inf., *εὐλαβούμενος πεσεῖν*, sich hütend, zu fallen, 616, wie Eur. *εὐλαβοῦ λύσσης μετασχεῖν τῆς ἐμῆς*, Or. 791. *εὐλαβεῖτο μὴ σώζειν φίλους*, 1059, wie Ar. *εὐλαβώμεθα τὸ λοιπὸν αὖθις μὴ 'ξαμαρτάνειν ἔτι*, hüten wir uns, nicht wieder zu fehlen, Lys. 1278; *εὐλαβοῦ μή τι σὸν σφαλῇ στόμα*, Eur. Hipp. 100; *εὐλαβοῦ μὴ 'κφύγῃ σε*, Ar. Equ. 253. — Plat. u. die Folgdn gew. mit folgendem *μή*, sowohl mit dem conj. od. optat. als mit dem inf., *εὐλαβεῖσθε μή πῃ ἐξαπατήσω ὑμᾶς*, Plat. Rep. VI, 507, a. *εὐλαβεῖσθαι μὴ μοῖραν αἱρεῖσθαι χρεῶν*, Charm. 155, d. auch *εὐλαβούμενοι ὅπως μὴ οἰχήσομαι*, Phaed. 91, c; auch c. acc., *τὴν κύνα*, Ar. Lys. 1215; *πενίαν ἢ πόλεμον*, Plat. Rep. II, 372, c u. öfter; *τὰς διαβολάς*, Isocr. 1, 17; *τὰς μυίας*, Arist. H. A. 9, 5; *εὐλαβηθείς* entspricht dem *φροντίσας*, Dem. 24, 109; c. inf., Aesch. 1, 25; *περί τι*, Plat. Ion 537, a; *περί τινος*, D. Sic. 4, 73; *ἀμφί τινι*, Luc. Gall. 21; — auch *τὸν ξενικὸν θεόν*, scheuen, verehren, Plat. Legg. IX, 879, e; vgl. *Περικλῆς τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο*, Plut. Pericl. 7. — Aber auch wahrnehmen, *καιρόν*, d. i. den rechten Zeitpunkt benutzen, Eur. Or. 699, Moeris p. 144 erkl. *εὐλαβ.* im Sinne von *φυλάττεσθαι* für attisch, von *φοβεῖσθαι* für hellenistisch. — Vom act. führt Phot. lex. *εὐλάβησον* u. *εὐλαβῆσαι* an.

εὐ-λαβής, *ές*, 1) gut, sicher fassend, festhaltend, *εὐλαβέστατα καὶ ἐγκρατέστατα κατεῖχεν*, Ael. H. A. 6, 55. vgl. 3, 13. — pass., leicht zu fassen, *πενία εὐλ. καὶ μύρια τὰ ἄγκιστρα ἐξ ἅπαντος τοῦ σώματος ἐκπεφυκότα ἔχουσα*, Luc. Tim. 29. Gew. — 2) bedächtig anfassend, vorsichtig unternehmend, sich in Acht nehmend, Plat. vrbdt *τὰ σωφρόνων ἀρχόντων ἤθεα σφόδρα εὐλαβῆ καὶ δίκαια*, Polit. 311, a. auch *σμικρὰ κατάβασις εὐλαβής*, Legg. V, 736, d, wie wir: ein vorsichtiges Hinabsteigen. *τὸ εὐλαβές*, die Vorsicht, Gewissenhaftigkeit, Polit. 311, b, wie Sp.; Dem. nennt sich 19, 206 *εὐλαβής*, während ihn seine Gegner *ἄτολμος καὶ δειλὸς πρὸς τοὺς ὄχλους* nennen; *εὐλαβεῖς καὶ πεφυλαγμένοι περὶ τὰς κρίσεις*, Plut. C. Gracch. 3 u. öfter; bei K. S. gottesfürchtig. — Aber auch ängstlich, schüchtern, *καὶ δυσέλπιστος*, Plut. Fab. 17 u. öfter; *καὶ δειλός*, Arist. — Adv. vorsichtig, *ἀμύνεσθαι*, Plat. Soph. 246, b; *εὐλαβέστερον διακεῖσθαι πρὸς τὰς ἐπιθέσεις*, Pol. 1, 18, 1 u. a. Sp.; *εὐλαβεστέρως*, Eur. I. T. 1375.

εὐ-λαβητικός, *ή*, *όν*, vorsichtig, *ὧν χρή*, Plat. defin. 412, a u. Sp.

εὐ-λαβίη, *ἡ*, poet. = *εὐλάβεια*, Theogn. 118 u. Aret.

εὐ-λαγής, *ές* (*λαγώς*), hasenreich, Orph. Arg. 167, l. d.

εὐλάζω (Würmer haben), kribbeln, jucken, Hesych. S. auch *εὐλάκα*.

εὐ-λᾶϊγξ, *ϊγγος*, von schönem Stein, *τράπεζα*, *σορός*, Paul. Sil. 68; Iul. Aeg. 52 (IX, 767. 605); *κλεισμός*, Col. 46; *πόλις*, Nonn. D. 16, 403.

εὐλάκα, nur in einem Orakel bei Thuc. 5, 16, *ἀργυρέᾳ εὐλάκᾳ εὐλάξειν*, mit silberner Pflugschaar pflügen (wahrscheinlich alte lakon. Formen von *αὖλαξ*), von einer Theuerung, wo das Getreide so theuer wird, als hätte man mit silberner Pflugschaar pflügen müssen.

εὔ-λαλος, wohlredend, beredt, Orph. Arg. 246, *'Αργώ*· und Apollo, Hymn. (IX, 525, 6); sonst geschwätzig, von der Flasche, M. Arg. 18 (IX, 229); öfter in Anth.

εὐ-λαμπής, *ές*, = folgdm, Max. Tyr.

εὔ-λαμπρος, schön glänzend, Poll. 4, 189.

εὐ-λάχανος, mit schönen, reichlichen Küchenkräutern, *γῆ*, Ep. ad. 650 (VII, 321).

εὐ-λέαντος u. **εὐλέαντος**, wohl geglättet, zerrieben, leicht zu zerreiben, Arist. part. an. 3, 14 u. Sp.

εὔ-λειμος, = folgdm, Eur. Bacch. 1084, *νάπη*.

εὐ-λείμων, *ον*, mit schönen Wiesen, wiesenreich, Od. 4, 607; *ἔαρος χάρις*, Paul. Sil. 57 (X, 15).

εὐ-λείωτος, leicht zu glätten, Sp.

εὔ-λεκτρος, mit schönem Bett, *νύμφα*, die schöne Braut, Soph. Ant. 791. *Κύπρις*, die ein schönes Ehebett gewährt, Tr. 513; u. so Maced. 7 (V, 245).

εὔ-λεξις, mit schönem Ausdruck, *καὶ εὐώνυμος λόγος*, Luc. Lex. 2 (als gekünsteltes Wort getadelt). auch vom Schriftsteller, sich gut ausdrückend, rhet. praec. 17.

εὐ-λέπιστος, leicht abzuschälen, Diosc.

εὔ-λευκος, sehr weiß, LXX.

εὐ-λεχής, *ές*, = *εὔλεκτρος*, *θάλαμος*, Anyte 16 (VII, 649).

εὐλή, *ἡ* (von *εἴλω*? Andere von *οὐλή* od. *αὐλός*), Made, bes. die im verwesenden Fleische, gew. im plur., Il. 19, 26. 24, 414. *αἰόλαι*, wimmelnde, kribbelnde Würmer, 22, 509; Hippocr.; *ὑπ' εὐλέων καταβρωθῆναι*, Her. 3, 16. ähnl. *ζῶσα εὐλέων ἐξέζεσε*, 4, 205; *σηπόμενος καὶ εἰς εὐλὰς καὶ κνώδαλα μεταβάλλων*, Plat. Ax. 365, c; vgl. Arist. H. A. 2, 6; *καὶ σκώληκες*, Plut. Artax. 16; den sing. hat Hippocr.; Anth. XIV, 149. Von anderen, vielleicht Regenwürmern, Orph. Lith. 15, 91. Vgl. *ἕλμινς*.

εὐ-ληθάργητος, leicht in Schlafsucht verfallend, Sp.

εὔ-ληκτος, bald aufhörend, Luc. Tragod. 323.

εὐ-ληματέω, gutes Muths, tapfer sein, Aesch. frg. 97.

εὐ-ληνής, *ές* (*λῆνος*), schönwollig, VLL.

εὔ-ληπτος, leicht zu fassen, zu nehmen, zu erobern, *νησιῶται*, Thuc. 6, 85 u. Sp., z. B. Luc. merc. cond. 10; *πόλις εὐληπτοτέρα*, D. Hal. 3, 43; *ἐνδιδόναι τι εὐληπτότατον*, etwas so hingeben, daß man es sehr leicht nehmen kann, Xen. Cyr. 1, 3, 8.

εὔληρα, *τά* (von *εἴλω*, nach E. M. u. Schol. Il), ep. = *ἡνία*, Zügel, Zaum, Il. 23, 481; Qu. Sm. 4, 508. 9, 156; dor. *αὔληρα*, Epicharm.

εὐ-λίβανος, reich an Weihrauch, *Συρίη*, Orph. H. 54, 17.

εὔ-λιθος, aus schönem Stein, ἄντρον, Orph. H. 58, 4; Poll. 1, 186.

εὐ-λίμενος, mit schönem Hafen, ἀκταί, Eur. Hel. 1464; πόλις, Plat. Legg. IV, 704, b u. Sp., wie D. Sic. 5, 12; εὐλίμενοι ἁλὸς οἶκοι, vom Hafen selbst, bei Ath. VII, 327, d, wie ὅρμος, Hel. 6, 7.

εὐ-λιμενότης, ἡ, die Güte des Hafens, Menand. rhet. 75.

εὔ-λιμνος, mit schönen Seen od. Teichen, χωρία, Arist. H. A. 8, 19.

εὔ-λινος, gut spinnend, Olen. Paus. 8, 21, 3.

εὐ-λιπής, ές, sehr fett, Lyc. 874 u. a. Sp.

εὐ-λιτάνευτος, leicht zu erbitten, Schol. Ap. Rh. 1, 1144.

εὐ-λογέω (== εὖ λέγειν, Plut. Alex. 53 in einer Stelle aus Eur.), gut von Einem sprechen, loben, preisen, πόλιν καὶ τοὺς στρατηγούς, Aesch. Ag. 566; Soph. Phil. 1314. u. pass., O. C. 720; Eur. Ion 137; τοὺς πατέρας, Ar. Equ. 565, der auch ἐάν τις αὐτοὺς εὐλογῇ καὶ τὴν πόλιν ἀνὴρ ἀλαζὼν καὶ δίκαια καὶ ἄδικα vrbdt, Ach. 372, wie πλεῖστα τὰς γυναῖκας, Eccl. 454, er rühmte viel an ihnen; τινὰ ἐπί τινι, Luc.; Ggstz κατηγορεῖν, Plat. Min. 320, e; οὓς δὲ ἐπιτιμᾶν δέον εὐλογεῖς αὐτούς, Isocr. 12, 206, vor Bekker, der εἰ μὲν εὐλόγεις αὐτούς lies't. — Bei den LXX., N. T. u. K. S. segnen, im Ggstz von καταρᾶσθαι, auch danken. — εὐλογητός, gelobt, gepriesen, Sp.

εὐ-λογητικός, ή, όν, lobend, preisend, Eust.

εὐ-λογία, ἡ, 1) das Loben, der Ruhm, φόρμιγγι συνάορος, Pind. N. 4, 5 u. öfter. εὐλογίαις νᾶσον σαίνειν, I. 5, 19; ἄξιος εὐλογίας πολλῆς, Ar. Pax 738; ὑμνῆσαι δι' εὐλογίας θέλω, Eur. Herc. Fur. 356; Thuc. 2, 42 u. sonst in Prosa. — 2) schöner Ausdruck, schöne Sprache, καὶ εὐαρμοστία καὶ εὐσχημοσύνη, Plat. Rep. III, 400, d; πολλὴν τὴν εὐλογίαν ἐπιδεικνύμενος, neben εὔλεξις, Luc. Lexiph. 1; im plur. schöne Redensarten, Aesop. 229. — 3) das Segnen, der Segen, N. T. u. K. S. — 4) bei Cic. Attic. 13, 22 was vernünftiger Weise gesagt werden kann, Wahrscheinlichkeit.

εὐ-λογίζω, segnen, Sp., l. d.

εὐ-λογιστέω, mit Ueberlegung handeln, πρὸς τὰ συντυγχάνοντα, Plut. Oth. 13. adv. Stoic. 27 u. a. Sp.; ἔν τινι, D. L. 7, 88.

εὐ-λογιστία, ἡ, vernünftige Ueberlegung, Plat. defin. 412, e; τῆς εὐλογιστίας ἔργον ἐστὶν, ἢ τὸ φυλάξασθαι τὸ κακὸν ἐπιφερόμενον ἢ διορθώσασθαι γενόμενον, Plut. consol. ad Apollon. p. 319 u. öfter; κερδαντέον τὸ παρὸν σὺν εὐλογιστίᾳ καὶ δίκῃ, M. Anton. 4, 26 u. a. Sp.

εὐ-λόγιστος, wohl berechnend, überlegend, vorsichtig, Arist. rhet. 2, 8; καὶ φρένας ἔχοντες, Pol. 10, 2, 7; von Plut. consol. ad Apollon. p. 318 erkl. ὁ τὸν οἰκεῖον ὅρον ἔχων καὶ δυνάμενος φέρειν δεξιῶς τά τε προσηνῆ καὶ τὰ λυπηρά κ. τ. λ., also ein kluger u. ruhiger Mann; — gut berechnet, wohl überlegt, αἰτίαι, D. Hal. 1, 4. ὁδὸς εὐλ. καὶ ἀσφαλής, 5, 55; Plut. u. a. Sp. u. von Zahlen, leicht zu berechnen, ἀριθμοί, Arist. sens. 3. auch dem περιττός entgegengesetzt, id. Metaphys. — Adv. εὐλαβῶς καὶ πρᾴως φέρειν, D. Hal. 4, 21; Plut. C. Gracch. E.

εὐ-λογο-ποιέω, entschuldigen, Schol. Eur. Hec. 1163.

εὔ-λογος, vernünftig, vernunftgemäß, εὔλογον, sc. ἐστί, mit acc. c. inf., Plat. Crat. 396, b. οὐκ εὐλόγῳ ἔοικε, Rep. X, 605, c; νουθετήματα, Aesch. Pers. 816; προφάσεις, Thuc. 3, 82; Dem. 18, 151, der 45, 14 auch οὔτ' ἐοικότα οὔτ' εὔλογα vrbdt; εὐλόγοις ἀφορμαῖς χρῆσθαι, Pol. 4, 4, 9 u. öfter; τὸ εὔλογον, die Wahrscheinlichkeit, Thuc. 4, 87; Arist.; ἐκ τῶν εὐλόγων, nach aller Wahrscheinlichkeit, Pol. 10, 44, 6; Plut. Them. 13 u. a. Sp., bes. Ausdruck der Akademiker; ἐκτὸς τῶν εὐλόγων πίπτειν, unwahrscheinlich sein, Arist. Metaph. 10; vgl. Pol. 16, 12, 6. — Adv., Aesch. Suppl. 47. 249 u. öfter; Ar. Vesp. 771 u. A.; εὐλόγως ἔχειν, vernünftig, wahrscheinlich sein, Plat. Phaed. 62, d u. A.; εὐλογωτέρως, Isocr. 6, 28.

εὐ-λογο-φάνεια, ἡ, Anschein von Wahrscheinlichkeit, Sp.

εὐ-λογο-φανής, ές, wahrscheinlich erscheinend, Schol. Soph. O. C. 761 u. Sp.

εὐ-λογχέω, ein glückliches Loos haben, Hesych.

εὔ-λογχος, ein glückliches Loos habend, od. mit scharfer Spitze, εἴδωλα, Plut. Aem. Paul. 1. vgl. Def. orac. 17, von den Bildern des Demokrit.

εὐ-λοέτειρα, ἡ, schön badend, mit schönen Bädern, πόλις, Inscr. (App. 336).

εὐ-λοιδόρητος, leicht zu schmähen, den Schmähungen ausgesetzt, Menand. bei Stob. fl. 53, 3.

εὐλός, ὁ, Kanal, Synes.

εὐλο-ειδής, kanalartig, Ios.

εὔ-λοφος, 1) mit schönem Helmbusch, κυνῆ, Soph. Ai. 1256. σφήκωμα, frg. 314; κράνος, Hel. 7, 5. — 2) mit gutem, geduldigen Nacken, gehorsam, νῶτος, Lycophr. 776; εὐλόφως φέρειν, Soph.; mit starkem Nacken, αὐχήν, VLL.; so εὐλόφως ἀγωνίζεσθαι, Suid.

εὔ-λοχος, hülfreich beim Gebären, Ἄρτεμις, Eur. Hipp. 166; Εἰλείθυια, Callim. 21 (VI, 146).

εὐ-λύγιστος, leicht zu biegen, Eust.

εὐ-λύρας, ὁ, = folgdm, Apollo, Eur. Alc. 570; Ar. Th. 969.

εὔ-λυρος, die Lyra gut spielend, Μοῦσαι, Ar. Ran. 229; Ἀπόλλων, Eur. frg. Licymn. 4.

εὐ-λυσία, ἡ, das leichte Lösen, Gewandtheit im Lösen, Muson. Stob. fl. 484; D. L. 6, 70; κοιλίας, Bemühung sich offenen Leib zu erhalten, Cic. fam. 16, 18.

εὔ-λυτος, leicht zu lösen, loszubinden, Xen. Cyn. 6, 12; ὦμοι, κλεῖδες, gelenkig, Arist. Physiogn. 6. κοιλία, Procl. 4, 3; vom Stuhlgang, wie αἱ ὑστέραι, αἱ τῆς κοιλίης διαχωρήσεις, Hippocr.; übertr., στέργηθρα φρενῶν, Eur. Hippol. 256, leicht, wie οὐκέθ' ὅμοια εὔλυτα, von der Treue der Bundesgenossen, Xen. Hell. 3, 2, 19; ἑρμηνεία, Alcidam. de Sophist. p. 677, 1, ff.; — κινήσεις, leicht, flink, D. Sic. 3, 22; στόμα εὔλυτον πρὸς λοιδορίαν, leicht bereit dazu, Theophr. char. 6. — Adv., εὐλύτως ἰόντα οὖρα, leicht fortgehend, Hippocr.; Pol. 27, 9.

εὐ-μάθεια, ἡ, u. εὐμαθία, ion. εὐμαθίη, Leichtigkeit im Lernen u. Auffassen, εὐμαθία κάλλιον ἢ δυσμαθία, Plat. Charm. 159, d, wo es nachher durch ταχέως μανθάνειν erkl. wird. εὐμαθία καὶ μνήμη, Men. 88, a. aber Rep. VI, 490, c εὐμάθεια u. μνήμη · auch in anderen Stellen schwankt die Lesart. — εὐμαθίη, Crinag. 4 (VI, 227); Leon. Al. 20 (VI, 325); Apollnds. 22 (IX, 280).

εὐ-μαθής, ές, 1) leicht lernend, auffassend, begreifend, Ggstz δυσμαθής, Plat. Rep. VI, 486, c, u. oft mit μνήμων verbunden, wie VI, 503, c. τινός, Epist. VII, 344, a; πρὸς τὰ λοιπὰ εὐμαθέστεροι γενήσε-

σθε, ihr werdet das Uebrige leichter verstehen, Dem. 24, 17 u. Sp. — Adv., εὐμαθῶς παρακολουθεῖν, d. i. willig, Aesch. 1, 116; u. allgemeiner, ἵνα εὐμενῶς καὶ εὐμαθέστερον τὴν ἐπίταξιν δέξηται, leichter, williger aufnehmen, Plat. Legg. IV, 723, a. — 2) leicht zu lernen, verständlich, τούτοις ἀμείβου πᾶσιν εὐμαθές τι μοι, Aesch. Eum. 420; φώνημα, Soph. Ai. 15, wie σῆμα, Tr. 612; εὐμαθεῖς γίγνονται οἱ λόγοι, Aesch. 1, 8; εὔγνωστα καὶ εὐμαθῆ πάντα παρέχειν, Xen. Oec. 20, 14. τάδε σοι εὐμαθέστερα ὄντα. Men. 1, 2, 35 u. Folgde.

εὐ-μαθία, ἡ, f. εὐμάθεια.

εὐ-μᾱχής, ές, dor. = εὐμηχής, Theocr. 14, 24.

εὐ-μάλακτος, leicht zu erweichen, Schol. Od. 2, 426.

εὔ-μαλλος, schönwollig, μίτρα, Pind. I. 4, 62.

εὐμάρα, ἡ, das Fell, die Haut, Schol. Theocr. 5, 10; Schäfer zu Schol. par. Ap. Rh. 2, 633.

εὐ-μάραθος, πρηών, reich an Fenchel, Leon. Tar. 56 (IX, 318).

εὐ-μάραντος, leicht welkend, hinfällig, Sp., bes. K.S.

εὐ-μάρεια, ἡ, ion. εὐμαρέη, Her. 2, 35. u. εὐμαρίη, 4, 113, Leichtigkeit, a) Gewandtheit, χεροῖν, Eur. Bacch. 1127; auch übertr., M. Ant. 4, 3. — b) womit sich etwas thun läßt, Bequemlichkeit, Mühelosigkeit, εὐμάρεια ἡμῖν ἐστιν ἀκούειν, leicht geschieht es, daß, Plat. Lys. 204, d. εὐμάρειαν εἰς τὰς χρείας ἑκάστας παρασκευάζειν, Legg. V, 738, d; εὐμαρείᾳ χρῆσθαι, es leicht haben, Soph. Tr. 191. aber Phil. 284 Fülle, Ueberfluß; u. Sp. πρὸς τὴν τῶν ἀνιόντων εὐμάρειαν, zur Bequemlichkeit, Luc. baln. 5. δι' εὐμαρείας, mit Leichtigkeit, Amor. 13; bequeme Gelegenheit, Xen. Oec. 5, 9; ζητήσεως, Arist. pol. 3, 3. — Dah. auch Erleichterungsmittel, εὑρίσκειν εὐμάρειάν τινος, Soph. Phil. 697; ἐζήτησε τόκοισιν εὐμάρειαν, Eur. frg. bei E. M. 411; πρὸς τὰς ἐκ Διὸς ὥρας εὐμάρειαν ἐμηχανᾶτο, Plat. Prot. 321, a, d. i. Schutzmittel gegen die Jahreszeiten. — Bei Her. a. a. O. Ausleerung durch den Stuhlgang, u. Ort dazu, Bequemlichkeit.

εὐ-μαρής, ές (nach den Alten von μάρη, = χείρ, also = εὐχερής, Schol. Il. 15, 37), leicht, bequem, mühelos, εὐμαρές ἐστι, es ist leicht, Pind. P. 3, 115. N. 3, 20; u. so oft bei Folgdn, bes. Dichtern, Eur. Alc. 492. Alph. 1 (XII, 18). Simonds. 71 (XIII, 11); auch ἐν εὐμαρεῖ τὸ δρᾶν, Eur. I. A. 969; δυστυχούντων εὐμαρὴς ἀπαλλαγή, Aesch. Suppl. 334. vgl. Ag. 1299; χρόνος εὐμαρὴς θεός, Soph. El. 179, eine Gottheit, die Alles leicht ausführt, wie auch Hippocr., Themist. von Menschen; häufiger von Sachen, die leicht zu beschaffen sind, βίος, D. Hal.; ὅσα εὐτελέστατα καὶ τοῖς πενεστάτοις τῶν στρατιωτῶν εὐμαρῆ, Hdn. 4, 7, 10. u. öfter bei Sp. — Das adv. auch früher in Prosa, τὴν νῆσον εὐμαρῶς διεκόσμησεν, Plat. Critia. 113, e. vgl. Legg. IV, 706, b; oft bei Luc. u. Sp.

εὐμαρία, ion. u. poet. εὐμαρίη, = εὐμάρεια.

εὐμαρίζω, erleichtern, Io. Chrys. u. a. Sp.

εὔμαρις (so Poll. 7, 90 u. Arcad. 34, 4 accent., f. auch accus. bei Aesch.), ιδος, ἡ, orientalische Fußbekleidung für Männer, εὔμαριν, Aesch. Pers. 651; βαρβάροις ἐν εὐμαρίσιν, Eur. Or. 1364; für Frauen, Lycophr. 855; u. βαθύπελμος εὔμαρις, Ant. Sid. 82 (VII, 413) [in welchen beiden Stellen α kurz ist]. Die Alten leiten es von εὐμάρα od. εὐμαρής ab, doch scheint es ein orientalisches Wort.

εὐμαρότης, ητος, ἡ, = εὐμάρεια, Callistr. p. 894, 11.

εὔ-μαχος, wohl, tapfer kämpfend, Max. Tyr. 26, 2.

εὐ-μεγέθης, ες, von ansehnlicher Größe, groß, λίθος, Ar. Plut. 543; ποταμός, Xen. Hell. 5, 2, 4; γυνή, Nicarch. 1 (V, 38) u. a. Sp.; auch μαρτυρία, ein wichtiges Zeugniß, Dem. 23, 16.

εὐ-μεθ-όδευτος, = folgdm, Ptolem.

εὐ-μέθ-οδος, auf gute Weise, methodisch, Sp. — Adv., Aristaenet. 1, 13.

εὐ-μέθυστος, leicht zu berauschen, Geopon.

εὐ-μειδής, ές, wohllächelnd, freundlich, καὶ ἵλαος, Callim. Dian. 129; καὶ ἤπιος, Ap. Rh. 4, 715.

εὐ-μείλικτος, = folgdm, Hesych. u. Sp.

εὐ-μείλιχος, leicht zu besänftigen, Hesych.

εὐ-μέλανος, mit guter Dinte, βροχίς, Phani. 3 (VI, 295).

εὐ-μέλεια, ἡ, schöner Gesang, gute Modulation, D. Sic. 4, 84; Plut. music.; — Wohlklang der Rede, D. Hal., Longin.

εὐ-μελής, ές, 1) mit guter Modulation, wohlklingend, Sopat. bei Ath. IV, 175, c; μουσικὴ εὐμελής, neben εὔρυθμος, Arist. pol. 8, 7; D. Hal. C. V. 11. — 2) von guten Gliedern, γέρων εὐπαγὴς καὶ εὐμελής, Ael. bei Suid. — 3) (μέλομαι) wohl besorgt, συμπόσια, Plat. Ax. 371, d. — Adv. auf feine Weise, Macho Ath. VIII, 577, d.

εὐ-μελίη, ἡ, p. = εὐμέλεια, H. h. Merc. 325, nach Herm. für εὐμυλίη.

εὐ-μελίας, ὁ, VLL., = ἐϋμμελίης.

εὐ-μελιτέω, guten, vielen Honig bereiten, von den Bienen, Arist. H. A. 9, 40; Theophr.

εὐ-μένεια, ἡ, p. εὐμενία, Pind. P. 12, 4; ion. εὐμενέη, l. d. bei Her., das Wesen u. Benehmen eines εὐμενής, Wohlwollen, Freundlichkeit, εὐμένεια εἴη παρὰ τῶν θεῶν ἡμῖν εἰπούσῃ, Her. 2, 45, d. i. mögen sie uns gnädig sein; vgl. Xen. Apol. 7; ἐπ' εὐμενείᾳ θύειν, damit er gnädig sei, Luc. Tox. 1.; — von Menschen, Soph. O. C. 637; Eur. Hel. 313; φιλόδωρος εὐμενείας, Plat. Conv. 197, b u. Sp.; εὐμ. πρὸς τὸ θεῖον, Ergebenheit, Thuc. 5, 105; σὺν εὐμενίᾳ δέξαι στεφάνωμα, Pind. a. a. O., nimm huldreich auf. — Auch vom Geruch, Lieblichkeit, Theophr.

εὐ-μενέτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Ep. ad. 428 (IX, 788), nach Brunck für εὐγενέτειρα.

εὐ-μενέτης, ὁ, der Wohlwollende, Freund, Ol. 6, 185; Opp. H. 5, 45.

εὐ-μενέω, nur praes. ein εὐμενής sein, wohlwollend, freundlich, gnädig sein, gew. im partic., φίλον εὐμενέοντα, Phocyl. 134; εὐμενέοι Τιτὰν Φαέθων, Opp. Cyn. 1, 9; auch von Todten, εὐχέσθω χνώσσειν εὐμενέοντα νέκυν, Alc. 18 (VII, 536); τινί, Ap. Rh. 2, 260. — Transit., Pind. P. 4, 127, εὐμενέοντες ἀνεψιόν, ihn freundlich empfangen.

εὐ-μενής, ές (μένος), gut gesinnt, wohlwollend, bes. von den Göttern, gnädig, θεοί, Xen. Hell. 6, 4, 2; ἦτορ, H. h. 21, 7; Κρονίδαι, Pind. P. 2, 25. auch τύχη, νοῦς, Ol. 14, 16. P. 8, 19; εὐμενὴς ὁ Λύκειος ἔστω πάσᾳ νεολαίᾳ, Aesch. Suppl. 669 u. oft. ὑμῖν δ' ἂν εἴη δῆμος εὐμενέστερος, 483. auch von Sachen, ὀλολυγμὸν ἱερὸν εὐμενῆ παιάνισον, Spt. 250. Σπερχειὸς ἄρδει πεδίον εὐμενεῖ ποτῷ, Pers. 479, wie νέους ἔρποντας εὐμενεῖ πέδῳ, Spt. 17; so Soph. u. Eur.; τὰ σφάγια δέξαι ταῖς γυναιξὶν εὐμενής, Ar. Lys. 204; καὶ ἵλεως, Plat. Phaedr. 257, a u. oft (wie Theocr. 5, 18). μετὰ τύχης εὐμενοῦς, Legg.

VII, 813, a. σύμμαχοι, Rep. III, 416, b, wohlwollende, treue Bundesgenossen, wie Xen. u. A.; παρέσχετε τὴν γῆν εὐμενῆ ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἕλλησιν, Thuc. 2, 74; πρὸς πᾶσαν φιλοσοφίαν, Plut. Lucull. 42; — τὸ τῶν θεῶν εὐμενές, = εὔνοια, Dem. 4, 45. — Von Heilmitteln, die einen wohlthätigen Einfluß auf etwas ausüben, heilsam, zuträglich, Hippocr. u. a. Medic.; Plut.; ähnlich ἡ τραχεῖα ὁδὸς τοῖς ποσὶν ἁμαχεὶ ἰοῦσιν εὐμενεστέρα ἢ ὁμαλὴ τὰς κεφαλὰς βαλλομένοις, bequemer, Xen. An. 4, 6, 12. — Adv. εὐμενῶς, θεὸς εὐμ. προσδέχεται, Aesch. Ag. 926; ἡδέως καὶ εὐμ. τὸν λόγον ἀπεδέξατο, Plat. Phaed. 89, a. ἀκούειν, Rep. X, 607, d u. A.; εὐμενεστέρως διατεθῆναι, Isocr. 4, 43; εὐμενέστερον, Eur. Hel. 1298 u. A.

εὐ-μενία, ἡ, p. = εὐμένεια, Pind. P. 12, 4.

εὐ-μενίδες, αἱ, die wohlwollenden Erinnyen, s. nom. pr.

εὐ-μενίζω, wohlwollend machen. — Med., sich zum Freunde machen, θεοὺς θυσίαις, Xen. Cyr. 3, 3, 22 u. Sp., z. B. Ael. H. A. 7, 44.

εὐ-μενικός, ή, όν, wohlwollend, freundlich, Arist. virt. et vit. p. 1251, b, 32; Pol. 12, 8, 6.

εὐ-μέριστος, leicht zu theilen, Theophr.

εὐ-μετα-βλησία, ἡ, Leichtveränderlichkeit, Schol. Thuc. 3, 37.

εὐ-μετά-βλητος, leicht veränderlich, Hippocr.; Arist. rhet. 1, 12 u. Sp. — Adv., Schol. Thuc. 3, 37.

εὐ-μετά-βολος, dasselbe, neben ἀβέβαιος, Plut. superstit. 10, wie Plat. Rep. VI, 503, c τὰ βέβαια ἤθη καὶ οὐκ εὐμετάβολα vrbdt; Xen. Hell. 2, 3, 32; Arist. Eth. 1, 11 im Ggst von μόνιμος, u. Sp.

εὐ-μετ-άγωγος, leicht hinüberzuführen, zu bewegen, Sp.

εὐ-μετά-δοτος, 1) gern mittheilend, freigebig, Sp. τό, Freigebigkeit, M. Anton. 3, 14. — 2) leicht mitzutheilen, μυστήρια, Schol. Ar. Plut. 1014.

εὐ-μετά-θετος, leicht umzustellen, umzustimmen, z. B. πρὸς ἔλεον, Plut. reipubl. ger. praec. 3; daher veränderlich, καὶ ταραχώδης καὶ στασιαστικός, Plut. Dio 53.

εὐ-μετα-κίνητος, leicht weg, an einen andern Platz zu bewegen, Arist. Metaph. 4, 124 u. Sp.; τό, Veränderlichkeit, M. Anton. 1, 16.

εὐ-μετα-κόμιστος, leicht weg u. anderswohin zu bringen, leicht beweglich, πρὸς τὸ μετανίστασθαι, Schol. Thuc. 1, 2.

εὐ-μετα-κύλιστος, leicht umzuwälzen, Gal.

ευ-μετά-μελος, den etwas leicht reut, Sp.

εὐ-μετά-πειστος, leicht durch Ueberredung auf eine andere Meinung zu bringen, Arist. Eth. 7, 9, 10, Ggst δύσπειστος.

εὐ-μετα-ποίητος, leicht anders zu machen, Hippocr.

εὐ-μετά-πτωτος, leicht umschlagend, veränderlich, Theophr. u. Sp.

εὐ-μετά-στατος leicht umzustellen, veränderlich, ὑγίεια, Plut. educ. lib. 8, dem ἀβέβαιον entsprechend.

εὐ-μετά-τρεπτος, leicht anderswohin zu wenden, zu ändern, Schol. Il. 1, 526.

εὐ-μετά-φορος, leicht anderswohin zu bringen, Schol. Ap. Rh. 1, 743.

εὐ-μετα-χειριστία, ἡ, das sich leicht behandeln Lassen, Fügsamkeit, Schol. Ar.

εὐ-μετα-χείριστος, leicht zu handhaben, zu behandeln, οὔτ' εὐάλωτον οὔτε ἁλόντα εὐμ. ἡγήσεται, Plat. Phaedr. 240, a; οἱ ἄδικοι ἐπεβούλευον ὡς εὐμεταχειρίστῳ ὄντι, als einem gutmüthigen Manne, mit dem man leicht fertig werden kann, Xen. An. 2, 6, 20; von Dingen, leicht zu betreiben, leicht, χρεία, Arist. polit. 1, 9; λόγος, Isocr. ep. 9 A. u. a. Sp., wie Luc. salt. 35; — leicht zu überwältigen, zu bezwingen, δύναμις, Thuc. 6, 85, eine Heeresmacht; vgl. Xen. Hell. 5, 2, 15 u. Sp. ἀπ' ἐμοῦ τοῦ νεωτέρου καὶ εὐμεταχειριστοτάτου ἀρξάμενος, D. Hal. 8, 6.

εὐ-μετρία, ἡ, schönes Maaß, Sp.; bei Aretaus Mäßigkeit.

εὔ-μετρος, von schönem Maaße, Rhythmus, λέξις, D. Hal. C. V. 25 u. a. Gramm. — übh. mäßig, σφενδόνη, Aesch. Ag. 982.

εὐ-μήκης, ες, von ansehnlicher Länge, groß u. schlank, von Menschen, Plat. Parmen. 127, b, wie Rufin. 19 (V, 76); Alciphr. 3, 67; τρίχες, Xen. Equ. 5, 16 u. Folgde, ἀφιώδη καὶ εὐμηκέστερα, Arist. part. an. 7, 13; — übertr., τύχαι, großes Glück, Eur. I. A. 596.

εὔ-μηλος, mit guten Schaafen, schaafreich, Od. 15, 406. H. Apoll. 54; Ἀρκαδία, Pind. Ol. 6, 100; Theocr. 22, 157 u. a. sp. D.

εὔ-μηρος, mit schönen, starken Schenkeln, Poll. 2, 187. 9, 162.

εὐ-μήρυτος, leicht zu spinnen, ἔρια, Luc. Fugit. 12.

εὔ-μητις, ιδος, sehr verständig, Παλλάς, Antip. Th. 19 (IV, 59); ἀνήρ, Opp. H. 5, 97.

εὐ-μηχάνημα, τό, = simplex, Chrysipp. bei E. M. 701, 25.

εὐ-μηχανία, ἡ, Geschicklichkeit, etwas zu bewerkstelligen, Erfindungskraft, εὐμαχανίαν ἔφανας ἀρετὰς ὕμνῳ διώκειν, Pind. I. 3, 20; u. Sp. θαυμάζοντες τῆς τύχης τὴν εὐμηχανίαν, Plut. Timol 16.

εὐ-μήχανος, gewandt, bes. im Erfinnen von Mitteln u. Wegen, um etwas auszuführen, erfindungsreich, u. von Sachen, sinnreich, mit Kunst erdacht, εὐμήχανοι καὶ τέλειοι heißen die Eumeniden, Aesch. Eum. 359; ἐκ τῶν ἀμηχάνων πόρους εὐμηχάνους πορίζων, sinnreich Auswege, Ar. Equ. 759; πολλαὶ ἐπίνοιαι καὶ εὐμήχανοι εἰς τέχνας λέγονται, Plat. Rep. X, 600, a. vgl. Prot. 344, d; τῶν δ' ἀγρίων ὀρνίθων οἱ μὲν εὐμήχανοι πρὸς τὸν βίον, sich ihren Lebensunterhalt zu verschaffen, οἱ δ' ἀμηχανώτεροι, Arist. H. A. 9, 11 u. Sp. ἐν ταῖς ἐπινοίαις, D. Sic. 20, 92; λόγοι, Luc.; auch c. gen., ἄλλων ἔργων, Opp. Hal. 4, 593, wie Plat. Crat. 408, b; τὸ περὶ τὰς ἐνεργείας εὐμήχανον, = εὐμηχανία, Plut. Symp. 7, 1, 3. — Adv. εὐμηχάνως δόρυ πεποιημένον, sinnreich, kunstreich, Plut. Pericl. 31 u. a. Sp.

εὔ-μικτος, umgänglich, gesellig, Themist.; ὁδός, viel betreten, Poll. 3, 96.

εὐ-μίμητος, leicht nachzuahmen, Plat. Rep. X, 605, a.

εὐ-μίσητος, sehr zu hassen, verhaßt, im superlat., Xen. Cyr. 3, 1, 9.

εὔ-μιτος, schön-, feinfädig, πλοκαί, Eur. I. T. 817.

εὔ-μιτρος, mit schöner Mitra, schöngegürtet, χιτών, Mosch. 4, 98.

ἐΰμ-μελίης, ὁ (μελία), gen. ἐϋμμελίω u. ἐϋμμελίεω, ep. = εὐμελίας, das sich nur bei Gramm. findet, mit einer (eschenen) Lanze wohl versehen, Priamus, Il. 4, 47 u. sonst Beiwort der Helden; auch Hes. Sc. 368; Ap. Rh. 1, 96; ἐϋμμελία Δαματρίου Ep. ad. 163 (Plan. 6).

εὐ-μνημονεστέρως ἔχειν, leichter im Gedächtniß zu behalten sein, Xen. Ag. 11, 1.

εὐ-μνημόνευτος, gut zu erwähnen, erwähnenswerth, Plat. Tim. 18, c; leicht zu erzählen, καὶ βραχέα, Dem. 56, 45; — leicht im Gedächtniß zu behalten, Arist. rhet. 1, 9. 3, 9 u. öfter, u. sp. Rhett.; superlat., D. L. 6, 31.

εὔ-μνηστος, wohl eingedenk, τινός, Soph. Tr. 108.

εὐ-μοιρατέω, = folgdm, Tim. Locr. 99, e.

εὐ-μοιρέω, ein εὔμοιρος sein, ein glückliches Loos haben, Hesych. erkl. εὐτυχέω u. ἐκληρώσατο, also im Ggstz von ἀμοιρέω, theilhaftig sein, τινός, Phalar. ep. 33; τί, Sp.

εὐ-μοιρία, ἡ, das glückliche Loos, Glück, Plut.; gute Beschaffenheit, σώματος, d. i. nicht verstümmelt, Luc. Eun. 8. φωνῆς, salt. 72; bes. auch von geistigen Anlagen, D. Hal. rhet. 5, 3; vgl. Hdn. 1, 17, 27.

εὔ-μοιρος, der ein gutes Loos hat, glücklich, χθών, Aesch. Eum. 850; Callim. Del. 295 u. a. sp. D.; auch in Prosa, theilhaftig, Ggstz von ἄμοιρος, Plat. Conv. 197, d. — Adv. εὐμοίρως, glücklich, ἀποθανεῖν, Ios.

εὐ-μολπέω, schön singen, H. h. Merc. 478.

εὐ-μολπία, ἡ, schöner Gesang, Hesych.

εὔ-μολπος, schön singend, Paul. Sil. 72 (IX, 596).

εὐ-μορφία, ἡ, schöne Bildung, Schönheit, Eur. Tr. 936; χόλης λοβοῦ τε ποικίλην εὐμ., Aesch. Prom. 493; σώματος, Plat. Legg. IV, 716, a u. Folgde; auch ψυχῆς, Themist.

εὐ-μόρφιος, = folgdm, Epigr. Welk. syll. 85, 2 [r].

εὔ-μορφος, schöngestaltet, κολοσσοί, Aesch. Ag. 405 u. öfter. παρθένων εὐμόρφοις χλιδαῖσιν, Suppl. 981; σῶμα, Soph. frg. 109; Sapph. bei Hephaest. p. 64. In Prosa erst Sp., dah. es die Atticisten für hellenistisch erkl.; μειράκια, Pol. 31, 24, 2.

εὐ-μουσία, ἡ, das Wesen des εὔμουσος, Bildung, bes. Kenntniß u. Uebung in den Musenkünsten, Eur. bei Plat. Gorg. 486, c u. Sp., wie ἡ τοῦ αὐλητοῦ εὐμουσία, D. L. 2, 136; Ggstz von ἀμουσία, Plut. plac. philos. 4, 20; Luc. Bon

εὔ-μουσος, in den Musenkünsten gebildet, mit Schönheitsgefühl u. Kunstsinn begabt, u. von Sachen, anmuthig, μολπή, Eur. I. T. 145; τιμαί, die von den Musen ertheilten, Ar. Th. 112 u. Sp., wie Luc. amor. 53. — Adv. εὐμούσως, Plut. u. a. Sp.

εὔ-μοχθος, voller Anstrengung, γυμνάς, Ep. ad. 723 (App. 103).

εὔ-μυθος, wohlredend, Καλλιοπείη, Agath. prooem. (IV, 3, 107).

εὔ-μυκος, laut brüllend, βουκόλια, Alph. 9 (IX, 104); κλισίη, Eryci. 3 (VI, 255); ἠϊόνες, probl. arithm. 15 (XIV, 121).

εὐμυλίη, ἡ, H. h. Merc. 325, dunkeles Wort, Heyne schlägt αἱμυλίη, Herm. εὐμελίη od. ἐμμελίη vor.

εὐνάζω, lagern, hinlegen, Od. 4, 407; Eur. Rhes. 762 u. sp. D., wie Ap. Rh. τὴν δ' οὔτε μίνυνθά περ εὔνασεν ὕπνος, 4, 1060; εὔνασε πόδας, ließ die Füße ruhen, Nonn. D. 12, 97; sonst auch übertr., zu Ruhe bringen, beruhigen, Ἀΐδας εὔνασον, Soph. Tr. 1031, u. ä. σμικρὰ παλαιὰ σώματ' εὐνάζει ῥοπή, O. R. 961. u. οὔποτ' εὐνάζειν ἀδακρύτων βλεφάρων πόθον, Tr. 106. — Pass., σὺ γάρ μ' ἀπ' εὐνασθέντος ἐκκινεῖς κακοῦ, ibd. 1231, nach Herm. v. l. ἀπευνασθέντος· auch Sp. χόλον, Opp. Cyn. 2, 626, wie Ap. Rh. 3, 1000; u. pass. εὐνάζεται ἀνία, Anacr. 36, 10. Selten in Prosa, wie von der Hirschkuh, τὸν νεβρὸν εὐνάσειν, Xen. Cyn. 9, 3. — Med. sich lagern, sich schlafen legen, schlafen, Od. 20, 1. 23, 299; Hes. stellt gegenüber ὅτ' εὐνάζῃ καὶ ὅταν φάος ἱερὸν ἔλθῃ, Abends u. Morgens, O. 336; ἔνθα ὄρνιθες εὐνάζοντο, wo die Vögel ihre Ruhestätte hatten, Od. 6, 65. auch vom Beischlaf, παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι, 5, 119. u. mit dem bloßen dat., ὅς τε θεαῖς εὐνάζεται ἀθανάτῃσιν, H. h. Ven. 191, wie Eur. θεῷ εὐνάσθη Κρέουσα, Φοίβῳ κρυπτόμενον λέχος εὐνάσθην, Ion 17. 1484. γάμοις βασιλικοῖς εὐνάζεται, Med. 18; vgl. εὐνάσθη ξένου λέκτροισιν, Pind. P. 3, 25. Auch von Thieren, καὶ ὀχεύειν, Arist. H. A. 9, 1; sonst selten in Prosa, wie Xen. Cyn. 12, 2. — Soph. braucht das act. auch in der Bdtg schlafen, ἐᾶτέ με δύσμορον εὐνάσαι, Tr. 1001, doch ist die Lesart unsicher u. vielleicht εὐνᾶσθαι zu lesen.

εὐ-ναιετάων, ουσα, ον, gut zu bewohnen, Hom. πόλις, δόμοι, μέγαρα.

εὐ-ναιόμενος, gut zu bewohnen, oft in der Il. immer in der Vrbdg mit πόλις u. πτολίεθρον u. mit Eigennamen, Βουδεῖον, 16, 572. Σιδονίη, Od. 13, 285.

εὐναῖος, α, ον, im Bette, im Lager, Strattis bei Ath. XIII, 592, d; λαγώς, Lagerhase, Xen. Cyn. 5, 9, im Ggstz des δρομαῖος· daher = ἐγκεκρυμμένος, Soph. frg. 184. — Das Lager betreffend, zum Lager, bes. Ehebette gehörig, εὐναῖοι γάμοι, die Lagervermählung, Aesch. Suppl. 327, wie Eur. Andr. 1246. Κύπρις, 179. auch γαμέτας, Suppl. 1028. u. εὐναίας καρφηρὰς θήσων τέκνοις, wo man εὐναία = εὐνή, das Nest, nimmt, Ion 171 (s. aber καρφηρός). — Auch sp. D. τὰ εὐναῖα, das Lager, Orph. Lith. 221. — Seltener in Prosa, εὐναῖα ἴχνη, Lagerspuren, Xen. Cyn. 5, 7, den δρομαῖα entgegengesetzt; Poll. — ἡ εὐναία, = εὐνή, der statt des Ankers dienende Stein (s. εὐνή), Ap. Rh. εὐναίης ὀλίγον λίθον ἐκλύσαντες, 1, 955 u. öfter; bei Ael. H. A. 12, 43 εὐναῖα, aber l. d. So ist auch Eur. εὐναῖα πηδάλια, I. T. 432, zu fassen, das Schiff im Laufe beruhigende Steuerruder, oder das leitende, lenkende.

εὐνάσιμος, ον, bequem zum Lager, Xen. Cyn. 8, 4.

εὐνάστειρα, ἡ, fem. zum folgdn, πρόποσις, Galen., d. i. Schlaftrunk.

εὐναστήρ, ῆρος, ὁ, der zur Ruhe bringt, τρητὸς λίθος, Opp. H. 3, 373 (s. εὐναῖος). Bei Lycophr. 144 der Ehegatte.

εὐναστήριον, τό, die Lagerstätte, Ehebett, Aesch. Pers. 156; Eur. Or. 589 u. sp. D. Auch im plur. für sing., Soph. Tr. 914.

εὐνάτειρα, ἡ, Lagergenossin, λεχέων Διός, Aesch. Prom. 898; Theocr. syrinx (XV, 21).

εὐνατήρ, ῆρος, ὁ, Lagergenosse, Ehegatte, Aesch. Pers. 134.

εὐνάτωρ, ορος, ὁ, dasselbe, Eur. Ion 913, wie Aesch. Suppl. 657.

εὐνάω, = εὐνάζω, lagern, hinlegen, ἐξείης δ' εὔνησεν ἡμᾶς, Od. 4, 440; einschläfern, φρουρὸν ὄφιν, Ap. Rh. 4, 87; u. übertr., beruhigen, stillen, γόον, Od. 4, 758; ἐλπίδας πορείης ἀνθρώποισι, Agath. prooem. 87 (IV, 3); χόλον, Nonn. D. 13, 276. — Med. mit aor. pass. sich niederlegen, schlafen, Soph. O. C. 1566; Hom. nur aor. pass. gew. vom Beischlaf, ἡ δέ σ' ὑποδδείσασα κελήσεται εὐνηθῆναι, Od. 10, 296. u. oft in der Vrbdg φιλότητι oder ἐν φιλότητι,

auch wie *εὐνάζομαι* mit dem dat., *θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα*, Il. 2, 821. 16, 176; *ἐν φιλότητι θεὰ θεῷ εὐνηθεῖσα*, Hes. Th. 380. *θνητοῖσι παρ' ἀνδράσιν*, 967; *ὀλβίῳ*, Opp. Cyn. 1, 5 u. a. sp. D. — Uebertr. von Stürmen, sich legen, *ἐκέλευσε εὐνηθῆναι ἀνέμους*, neben *παύσασθαι*, Od. 5, 384; *θυμὸς εὐνηθείς*, Soph. fr. 581.

εὐ-νάων, *οντος*, schön fließend, Aesch. frg. 38, *οὐρανός*, vom Goldregen, v. l. *εὐνάεντος*, schlafend, ruhig.

εὐ-νεικής oder *εὐνείκεστος*, = *εὐδιάκριτος*, Antimach. bei Porphyr. zu Il. 24, 23.

εὐνέτης, *ὁ*, Lagergenosse, Gemahl, Eur. Or. 1393 u. sp. D.

εὐνέτις, *ἡ*, fem. zum vorigen, *Διός*, Ap. Rh. 4, 96; Antp. Th. 5 (V, 3); auch Hippocr.

εὔ-νεως, wohl mit Schiffen versehen, Max. Tyr.

εὐνή, *ἡ*, 1) das Lager, Bett u. übh. Lagerstelle, Schlafstelle, *εὐνῇ ἐνὶ μαλακῇ*, Il. 9, 614. des Heeres, 10, 408. 464 u. sonst; Aesch. Ag. 13. 545 u. a. D.; Lager des Wildes, Il. 11, 115. 15, 580. Od. 4, 338; *τοῦ λαγώ*, Xen. Cyn. 6, 16; des Löwen, Theocr. 13, 63; der Schweine, Od. 14, 14; das Nest der Vögel, Soph. Ant. 421; des Hahns, Theocr. 18, 57; seltener in Prosa, *μαλακὰς εὐνὰς ἔχειν*, Plat. Polit. 272, a; — die Bettstelle selbst, Od. 16, 34. in der Vrbdg *ἔνθα οἱ ἐκθεῖσαι πυκινὸν λέχος, ἐμβάλετ' εὐνήν*, die Bettkissen, Bettpolster, Od. 23, 179 u. ä. *τῷ δ' ἄλοχος λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν*, 3, 403 u. öfter; *λέκτρων τ' εὐνὰς ἀβροχίτωνας*, Aesch. Pers. 535; Ehebette, *εὐνὴν αἰδομένη πόσιος*, Od. 16, 75. 4, 333, wie *εὐνὴν ἀνδρὸς αἰσχύνουσα*, Aesch. Ag. 1609; Ehe, Beischlaf, Vermählung, *φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι*, Hom. oft, *ἔτλην ἀνέρος εὐνήν*, Il. 18, 433. *ἀπανήνασθαι θεοῦ εὐνήν*, mit dem Gotte, Od. 10, 297; *ὁμόφρων*, Pind. Ol. 7, 6. *Διὸς πολυγαθέες εὐναί*, P. 2, 27 u. öfter; *εὐναὶ ἀνδρῶν*, Aesch. Suppl. 134. 143; Soph. öfter; vgl. noch *ἄλλην τίν' εὐνὴν ἀντὶ σοῦ στέργει πόσις*, die Verbindung mit einer Andern zieht er dir vor, Eur. Andr. 908. *γαμήλιοι εὐναί*, Med. 1027. *νυμφίδιοι*, Alc. 889. *εὐναὶ δικαίων ὑμεναίων*, Suppl. 1026. *κρυφίαις εὐναῖς πείσας ἄλοχον Ἀτρέως*, El. 720. — Uebertr., der Ort zum Ausruhen, das Grab, *ἔνθα σ' ἔχουσιν εὐναί*, Aesch. Ch. 316. vgl. Ag. 1422, wie Soph. El. 428; u. so wird auch *Τυφωίος εὐναί*, Il. 2, 783, von Einigen erkl.; vgl. *κεῖμαι εἰς ἀλαμπέας Ἀΐδος εὐνάς*, Ep. ad. 677 (App. 260); — die Stelle, *δένδρων*, Philostr.; *πυρόεσσα*, der Scheiterhaufen, Opp. H. 4, 557. — 2) *αἱ εὐναί*, Steine, die in den ältesten Zeiten die Stelle des Ankers vertraten, oder Steine, mit denen man das Schiff am Strande befestigte, Ankerstein, Il. 1, 436. 14, 77. Od. 9, 137; vgl. Nitzsch zu Od. 2, 418. — Bei Thuc. 6, 67 erkl. Phot. *εὐναί* durch *ἐπίγεια*, es ist ein Zelt im Lager. vgl. 3, 112. 4, 32, wie *στρατοπεδευσάμενοι εὐνὰς ποιησάσθων*, Plat. Rep. III, 415, e.

εὐνήεις, *εσσα, εν*, dor. *εὐνάεις*, nur *εὐνάεντος*, v. l. für *εὐνάοντος*. S. *εὐνάων*.

εὐνῆθεν, aus dem Bette, Od. 20, 124; Ap. Rh. 2, 197.

εὔνημα, *τό*, der Beischlaf, Ehe, Eur. Ion 304, im plur.

εὔ-νησος, mit schönen Inseln, Nonn. D. 41, 15.

εὐνήτειρα, *ἡ*, = *εὐνάτειρα*, Aesch. Pers. 153; *νὺξ εὐν. ἔργων*, Ap. Rh. 4, 1058.

εὐνήτης, *ὁ*, = *ἀνήρ*, Hesych.

εὔ-νητος, ep. *ἐΰννητος*, wohl gesponnen, schön gewebt, *χιτών, πέπλοι*, Il. 18, 596. 24, 580. Od. 7, 97 u. sp. D.

εὐνήτρια, *ἡ*, Lagergenossin, Soph. Tr. 918.

εὐνήτωρ, *ορος, ὁ*, = *εὐνάτωρ*, Eur. Herc. F. 27. 97.

εὔνια, *τά*, das Lager, Bett, App. Civ. 5, 117; Suid.

εὐ-νίκητος, leicht zu überwinden, Galen.

εὖνις, *ιδος, ἡ*, = *εὐνέτις*, Gattin, Soph. Tr. 560, obwohl die Stelle auch zum folgdn gezogen wird; Eur. I. A. 397 u. öfter, wie sp. D. Leon. Al. 8 (IX, 355); *εὐνίς* ist nach den Gramm. falsche Betonung.

εὖνις, *ιος* u. *ιδος* (nach Eust. von *εἷς*, VLL. *ἐστερημένος καὶ μεμονωμένος*), beraubt, *τινός, ὅς μ' υἱῶν εὖνιν ἔθηκε*, beraubte mich, Il. 22, 44. *ψυχῆς*, Od. 9, 524; *εὔνιες ἀνδρείων ἀχέων*, Empedocl. 411; *γένναν εὖνιν πατρός*, Aesch. Ch. 245. vgl. 783. dah. verwais't, verwittwet, *καὶ ἄνανδροι*, Pers. 281 u. sp. D., z. B. *ὀφθαλμῶν*, Bass. 11 (VII, 372).

ἐΰννητος, ep. = *εὔνητος*, w. m. s.

εὐ-νοέω, wohl gesinnt, gewogen sein, *τινί*, Soph. Ai. 674; Ar. Nubb. 1411; Her. 7, 237. auch absol., 9, 79; Xen. Cyr. 8, 2, 1 u. einzeln bei Folgdn; bei Plat. Ep. VII, 349, e mit der v. l. *εὐνοιέω*. — Pass. begünstigt sein, Men. Stob. fl. 4, 29.

εὐ-νόημα, *τό*, das Wohlbedachte, Stob. ecl. eth. p. 192.

εὐ-νόησις, *ἡ*, das Wohlwollen, Artemid. 2, 12.

εὐ-νοητικῶς, wohlwollend, *διακεῖσθαι πρός τινα*, Stob. ecl. eth. p. 204.

εὐ-νόητος, leicht einzusehen, zu begreifen.

εὐ-νόθευτος, leicht zu verfälschen, Cornut. 20.

εὔ-νοια, *ἡ*, ion. *εὐνοίη*, p. *εὐνοΐη*, Anth. App. 318, Wohlwollen, Zuneigung, Gunst, *κατ' εὔνοιαν φρενῶν*, Aesch. Suppl. 918. *ἐπ' εὐνοίᾳ χθονός*, Spt. 998. u. öfter auch im plur. *τοῖς ἥσσοσιν γὰρ πᾶς τις εὐνοίας φέρει*, beweis't sein Wohlwollen, wo an die einzelnen Aeußerungen desselben (s. unten) zu denken ist, Suppl. 484, wie *Ἀρτέμιδος εὐνοίαισι*, Spt. 432; *εὐνοίᾳ λέγω, αὐδῶ*, mit Wohlwollen, Soph. Phil. 1306. El. 226; *εὔνοιαν ἔχειν τινί*, gegen Einen Wohlwollen hegen, Eur. Or. 866, wie Plat. Legg. XI, 931, a; *εἴτε εὐνοίᾳ ταῦτα ἐποίησε εἴτε καὶ καταχαίρων*, Her. 7, 239; *εἴς τινα*, Eur. Hel. 1425; Thuc. 2, 8, wie Xen. Cyr. 1, 5, 13; *εὔνοιαν ἔχων διατελεῖ εἰς τοὺς Ἕλληνας*, Dem. 18, 54; *ἡ πρὸς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας εὔνοια*, Plat. Rep. V, 470, a (wie Dem. 18, 277). *εὐνοίᾳ ἐρῶ τῇ σῇ*, aus Zuneigung zu dir, Gorg. 486, a, u. wie oben Aesch. öfter mit gen., gegen Einen, Thuc. 3, 37. *ἑκατέρων*, 1, 22; *οὐ τῆς τῶν Ἑλλήνων εὐνοίας*, Xen. An. 4, 7, 20; Ggstz *φθόνος*, Plat. Legg. I, 635, b. 642, c; *εὔνοιαν παρέχεσθαι*, zeigen, Andoc. 1, 6, wie *παρέχειν τινί*, Soph. Tr. 705; — *ἡ παρὰ τῶν θεῶν εὔνοια*, die Gunst der Götter, Dem. 2, 1; *ἡ παρὰ τοῦ δήμου εὔν.*, Luc. Scyth. 10; *εὔνοιαν ἐξ ἀνθρώπων κτᾶσθαι*, Xen. Cyr. 8, 2, 22; — *κατ' εὔνοιαν*, Ggstz *βίᾳ*, Thuc. 6, 92. *δι' εὐνοίας*, 2, 40. Auch in Prosa findet sich der plur., *ταῖς εὐνοίαις μεθ' ὑμῶν ἦσαν*, Isocr. 14, 15 u. sp. D., wie D. Sic. 15, 9. — Bei Dem. 8, 25, *φασὶ δ' εὐνοίας* (v. l. mehrerer mss. *εὐνοίᾳ*) *διδόναι, καὶ τοῦτο τοὔνομα ἔχει τὰ λήμματα*, ist es concreter: freiwillige Geschenke, wie man es auch 19, 282 erkl.: *τίς λειτουργία, τίς εἰσφορά, τίς εὔνοια*, Beweis des Wohlwollens.

εὐ-νοϊκός, *ή, όν*, wohlwollend, *εὐνοικώτερον*

ὑπάρχειν τινί, Dem. 57, 1 u. Sp., wie Pol. 6, 6, 8; Luc. Tim. 15. — Adv. *εὐνοϊκῶς*, *βοηθεῖν*, Plat. Hipp. mai. 291, e; Xen. Mem. 2, 2, 12 u. A.; bes. *εὐνοϊκῶς ἔχειν τινί*, gegen Einen wohlwollend sein, Xen. Hell. 4, 4, 15; Dem. 15, 22; u. *πρός τινα*, Xen. Mem. 2, 6, 34; *τοῖς εὐν. πρὸς ὑμᾶς διακειμένοις*, Isocr. 12, 237; *δικαίως ἂν ἔχοιτ' εὐνοϊκωτέρως ἐμοί*, Dem. 51, 2.

εὐνόμας, ὁ, bei Soph. Ai. 597, ch., *Ἰδαίᾳ μίμνω λειμωνίᾳ ποίᾳ μήλων ἀνήριθμος αἰὲν εὐνόμᾳ χρόνῳ τρυχόμενος*, wird von Schol. = *εὔνομος* erkl. *τῷ καλῶς μεριζομένῳ εἰς τέσσαρας ὥρας*, oder *τῷ εὐνομουμένῳ καὶ δικαίῳ*, oder *εὐνόμᾳ λειμῶνι*, mit schönen Weiden, die Lesart scheint aber verderbt u. Hermann's Lesart *εὐνώμᾳ*, sich gut bewegend, paßt auch nicht recht.

εὐ-νομέομαι, dep. pass., gute Gesetze u. Verfassung haben, *οὕτω ἡ χώρη εὐνομήσεται*, Her. 1, 97. *εὐνομήθησαν*, 1, 65; *ἡ Λακεδαίμων ἐκ παλαιτάτου εὐνομήθη*, Thuc. 1, 18; *εἰ μέλλει εὐνομήσεσθαι ἡ πόλις*, Plat. Rep. II, 380, b, u. oft *πόλις εὐνομουμένη*, wie Dem. 24, 139; *οἰκία πλουσία καὶ οὐκ εὐνομουμένη*, nicht gut verwaltet, Aesch. 1, 171.

εὐ-νομέω, = vorigem, nur Plat. Legg. XI, 927, b, *πόλις εὐνομοῦσα*, wo Ast *εὔνομος οὖσα* vermuthet.

εὐ-νόμημα, τό, gesetzliche Handlung, Chrysipp. bei Plut. de Stoic. repugn. 15.

εὐ-νομία, ἡ, 1) gute Gesetze, gesetzliche Ordnung, *ἀνθρώπων ὕβριν καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες*, Od. 17, 487, von den Göttern gesagt, wonach Plat. Soph. 216, b sagt: *ὕβρεις τε καὶ εὐνομίας τῶν ἀνθρώπων καθορᾶν*, wie auch H. h. 30, 11 den plur. hat, *εὐνομίῃσι πόλιν κάτα κοιρανέουσι*· Pind. *ἀπόλεμος*, der Friede, P. 5, 67, u. personificirt, s. nom. pr.; vgl. *καὶ σέο φῶτες πρὸς βαιὸν τόξων εὐνομίην ἄγομεν*, wir haben Ruhe vor deinem Bogen, Alph. 3 (Plan. 212). Bes. die Beobachtung der Gesetze, wie Arist. pol. 4, 8 bemerkt *οὐκ ἔστι δὲ εὐνομία τὸ εὖ κεῖσθαι τοὺς νόμους, μὴ πείθεσθαι δέ* ff.; u. Plat. defin. 413, e: *εὐν. πειθαρχία νόμων σπουδαίων*· vgl. Soph. *θεῶν θέσμι' ἐξήνυσ' εὐνομίᾳ σέβων μεγίστᾳ*, Ai. 699; Ar. Av. 1540; u. in Prosa, *εἶναι ἐν Αἰγύπτῳ πᾶσαν εὐνομίην*, Her. 2, 124; *ὅταν παῖδες εὐνομίαν διὰ τῆς μουσικῆς εἰςδέξονται*, Plat. Rep. IV, 425, a. *ἐν ταῖς ψυχαῖς*, Legg. XII, 960, d. — 2) die gute Weide, Philostr. imagg. 2, 2; vgl. Long. 1, 5. — *μουσική*, gute Melodie, 2, 35.

εὔ-νομος, 1) mit guten Gesetzen, gesetzliche Einrichtung, *πόλις*, Pind. I. 4, 24. *ἔρανος*, Ol. 1, 37. auch *μοῖρα εὐν.*, d. i. *εὐνομία*, N. 9, 29; *πόλις*, Plat. u. A.; auch *ἄνδρες*, die Gesetze beobachtend, gesetzmäßig handelnd, Plat. Legg. VII, 815, b u. öfter. — 2) (*νομή*) *Σκύθαι*, mit guten Weiden, gute Weideplätze habend, Aesch. fr. 189; *τὰ εὐνομώτατα τῶν χωρίων*, Long. 4, 4.

εὔ-νοος, *ον*, zsgz. *εὔνους* (ein plur. *οἱ εὔνους* wird aus Philem. erwähnt in B. A. 1196; auch in att. Prosa uncontrahirt, *εὐνόων*, Thuc. 6, 64; s. Lob. Phryn. 142), von guter Gesinnung, wohlwollend, geneigt, *κριτής*, Aesch. Pers. 222; *τινί*, Soph. Phil. 1335. *τῇ πόλει*, Ant. 209. *εἰ τὸ τῶνδ' εὔνοον πάρα*, El. 1194, = *εὔνοια*, wie Thuc. 4, 87. 5, 109; fem., Eur. Hel. 488. Ion 1336; u. in Prosa, Her. 5, 24 u. Folgde; *εὔνου*, gen., Her. 6, 105; *οἱ δοκοῦντες εὖνοι εἶναι*, Plat. Rep. VIII, 549, e; Ggstz von *δυσμενής*, Xen. Cyr. 8, 3, 5. — Superlat. *εὐνούστατος*, Soph. Ai. 809; *τῶν φιλτάτων καὶ εὐνουστάτων κτημάτων*, Plat. Phaedr. 239, e u. sonst; *εὐνοέστερος*, Her. 5, 24; *εὐνοώτερος*, Philoxen. bei E. M. — Adv. *εὐνόως*, zsgz. *εὔνως*, von Phryn. 141 (im Vergleich mit *εὐνοϊκῶς*) verworfen, findet sich bei Sp., wie *τὰ στρατεύματα πρὸς αὐτὸν εὐνόως ἔχοντα*, Plut. Galb. 8; M. Ant. 3, 11; *εὐνούστατα διέκειντο πρός τινα*, D. Sic. 19, 6.

εὔνοστος, ἡ, Schutzgottheit der Mühlen, Eust.

εὐν ουχία, ἡ, das Entmanntsein, auch Ehelosigkeit, K. S.

εὐν ουχίας, ὁ, einem Verschnittenen ähnlich, zur Zeugung unfähig, Hippocr., Arist.; so auch *σικυός*, ohne Saamenkörner, im Ggstz von *σπερματίας*, Plat. com. bei Ath. II, 68, c; *κάλαμος*, Rohr ohne Blüthenkolbe, Theophr.

εὐν ουχίζω, zum Verschnittenen machen, entmannen, Luc. Cronos. 12. — Pass., D. Cass. 68, 2; auch *γυναῖκας*, Ath. XII, 515, c.

εὐν ουχισμός, ὁ, das Entmannen, Sp.

εὐν ουχιστής, ὁ, der Entmannende.

εὐν ουχο-ειδής, einem Verschnittenen ähnlich, Hippocr.

εὐν οῦχος, ὁ (Betthalter oder Betthüter, Diener u. Aufseher der Weiber, die verschnitten waren, u. bes. in Asien als Vertraute der Fürsten oft zu großem Ansehen gelangten), Verschnittene, Hämmling, Her. 8, 105; Xen. Cyr. 7, 5, 60, ff. u. A. — Auch von Thieren, Schol. Ap. Rh. 1, 587 u. Sp. — Von Früchten oder Pflanzen, die keinen Kern od. Saamen haben, *φοίνικες*, die auch *ἀπύρηνοι* genannt werden, Arist. bei Ath. XIV, 652, a. bei den Pythagoräern hieß so der Salat, id. II, 69, e (vgl. *ἄστυτος*). — Soph. frg. 880 sagt: *εὐνοῦχα ὄμματα*, schlaflose, wache Augen, von VLL. *εὔνεις*, *μὴ μετασχόντες ὕπνου* erkl.

εὐν ουχώδης, = *εὐνουχοειδής*, Suid.

εὐ-νώμας, ὁ, s. *εὐνόμας*.

εὔνως, adv. von *εὔνους*.

εὔ-νωτος, mit starkem Rücken, Arist. Physiogn. 5.

εὔ-ξαντος, *θρὶξ ἀμνοῦ*, wohlgekrempelt, Theodorid. 3 (VI, 282).

εὔ-ξενος, ion. u. p. *εὔξεινος*, gut gegen Fremde, gastfreundlich, gastlich, von Menschen wie von Ländern u. Wohnungen, *εἰς ἀνδρῶνας εὐξένους δόμων*, Aesch. Ch. 701; *λιμένα τὸν εὐξεινότατον ναύταις*, Eur. Hipp. 157. u. *πόντος*, I. T. 125, das schwarze Meer, seit seine Küsten mit hellenischen Pflanzstädten bedeckt waren, früher *ἄξενος*, wegen seiner wilden Anwohner (s. nom. pr.). — *Ζεὺς εὔξεινος*, Ap. Rh. 2, 378, sonst *ξένιος*, der Beschützer der Gastfreundschaft. — Adv. *εὐξένως*, p. *εὐξείνως*, Ap. Rh. 1, 963.

εὔ-ξεστος, ep. *ἐΰξεστος*, auch 3 Endgn, wohl geglättet, polirt, übh. sauber gearbeitet von Holzarbeiten, oft bei Hom. Beiw. von *ἀπήνη*, Il. 24, 275. *ῥυμός*, 271. *φάτνη*, 280. *τράπεζα*, Od. oft, *χηλός*, 13, 10. *ἄκοντες*, 14, 225 u. sp. D. *σανίδες*, Man. 6, 524; auch *λάεσσιν ἐϋξέστοισιν*, Ep. ad. 375, a (IX, 688). — In Prosa nur Luc. Quom. hist. scrib. 27, *τοῦ θεοποδίου*, *τὸ εὔξεστον*.

εὐ-ξήραντος, leicht zu trocknen, Arist. gen. an. 5, 3; Theophr.

εὔ-ξοος, ep. *ἐΰξοος*, = *εὔξεστος*, *ἅρμα*, Il. 2, 390. *δίφρος*, Od. 4, 590. *τράπεζα*, Il. 11, 628. *τόξον*, 1, 105. *ζυγόν*, 13, 706. *δουροδόκη*, Od. 1, 128. von Metallarbeit, *σκέπαρνον*, die wohlgeglättete, wohlgeschliffene, nach Eust. die wohlbehauene, 5,

237. auch contr. ἔυξου δουρός, Il. 10, 373. — Auch leicht zu glätten, εὐξοώτερος, Theophr.

εὐ-ξυλής, ές, = εὔξυλος, Theophr., l. d.

εὐ-ξυλο-εργός, gut das Holz bearbeitend, πελεκήτωρ, Man. 4, 324.

εὔ-ξυλος, von gutem Holze, Theophr.; holzreich, Ἰταλία, App. Annib. 58.

εὐ-ξύμ-βλητος, -ξύμβολος, -ξύνετος, att. für εὐσύμβλητος, u. s. w.

εὔ-ξυστος, = εὔξεστος, Hippocr.

εὐ-ογκία, ἡ, Zustand eines εὔογκος, Democr. bei Stob. flor. 103, 25.

εὔ-ογκος, 1) von großem Umfang, εὐογκότερον καὶ παχύτερον, Arist. meteor. 4, 3. daher dem εὐτελές entgegengesetzt, groß u. wichtig, rhet. 3, 7; φωνή, volle Stimme, im Ggstz von ψιλή, Philoch. Ath. XIV, 637, f. — 2) von gutem Umfang, so daß man es leicht fassen, bequem handhaben kann, Eur. Stob. flor. 97, 17; Hippocr. u. Sp.; VLL. εὐβάστακτος. Auch übertr., τῆς λέξεως τὸ εὔογκον καὶ λιτόν, Plut. de garrul. 17.

εὐ-οδέω, guten Weg, guten Fortgang haben, vom Wasser, ᾗ μὲν ἂν εὐοδῇ, φέρεται κάτω κατὰ τὴν ὁδόν, Dem. 55, 10; δεῖ ὅπου ἂν εὐοδήσῃ τοῦ σώματος, wo es im Körper einen Gang, Ausgang findet, Arist. gen. anim. 1, 18 u. Sp. — Pass., εὐοδεῖται τῷ σπέρματι, Arist. gen. anim 2, 4.

εὐ-οδής, ές, = εὔοδος, Hippocr., l. d.

εὐ-οδία, ἡ, guter Weg, Aesch. Glauc. 28; ἀγαθή, Ar. Ran. 1528; — übertr., = εὐπραξία, Hesych.

εὐ-οδιάζω, in guten Gang setzen, Sp.

εὐ-οδιασμός, ὁ, das in guten Gang Setzen, Sp.

εὐ-οδμία, ἡ, Wohlgeruch, Antipho Poll. 2, 75. Vgl. εὐοσμία.

εὔ-οδμος, ion. u. ep. = εὔοσμος, wohlriechend, Pind. frg. 45; Theocr. 2, 23. 17, 29 u. a. sp. D., wie μύρα, πέταλα, Pall. 4 (XI, 54); Strat. 37 (XII, 195); Crinag. 37 (VII, 401); einmal auch bei Theophr.

εὔ-οδος, 1) wegsam, gut zu gehen, Ggstz ἄνοδος, ὄρος, Xen. An. 4, 8, 10; ὁδὸς εὐοδωτάτη ἦν τοῖς ὑποζυγίοις, 4, 2, 9. — 2) guten Weg, Fortgang habend, Mnesith. bei Ath. III, 92, c; übh. leicht, Plut. adv. Col. 34 aus Epicur. — Adv. leicht, glücklich, Eust.

εὐ-οδόω, auf einen guten Weg führen, glücklich geleiten, Soph. O. C. 1437; Theophr. u. Sp. — Pass. guten Fortgang haben, ὡς Κλεομένεϊ εὐοδώθη τὸ πρῆγμα, Her. 6, 73. — Im N. T. glücklich sein, c. inf. Vgl. εὐοδέω.

εὐοῖ, bacchischer Jubelruf, Naturlaut, juchhei! Tragg., Ar. u. Sp.; nicht zusammengesetzt, wie alte Gramm. meinten u. deshalb εὐοῖ od. εὔοι schreiben wollten, Lehrs stud. Arist. 337 sqq. Vgl. Giese Aeol. Dial. p. 313.

εὐ-οίκητος, gut zu bewohnen, Philoch. bei Harpocr., v. l.

εὐ-οικο-νόμητος, gut zu verwalten; gut zu verbauen, Ath. III, 115, d u. öfter. — Adv., in guter Anordnung, Schol. Eur. Or. 464.

εὔ-οικος, 1) mit gutem Hause, καὶ εὔδουλος, Achaeus bei Ath. VI, 267, d, was Ath. χρηστὸς ἐς τοὺς οἰκέτας erkl. — 2) gut zu bewohnen, χόρτος, Opp. H. 3, 270; wirthlich, εὐοικότατος, D. Cass. 44, 39.

εὐ-οινέω, guten, vielen Wein haben, Strab. XI, 516; Max. Tyr.

εὐ-οινία, ἡ, guter, reichlicher Weinertrag, St. B. v. Λάμψακος.

εὐ-οίνιστος, λοιβή, mit gutem Wein verrichtete Spende, Orph. Arg. 601.

εὔ-οινος, mit gutem Wein, weinreich, Λέσβος, Hermesian. bei Ath. XIII, 598, c; Strab. XIV, 637 u. öfter; σταφυλή, Leon. Tar. 13 (VI, 300); ἄμπελοι, Poll.

εὐ-οιωνισμός, ὁ, glückliche Vorbedeutung, Schol. Luc. Iup. Trag. 47.

εὐ-οιωνιστός, mit glücklicher Vorbedeutung, VLL., B. A. 40 Erkl. von εὔορνις.

εὔ-ολβος, sehr glücklich, wohlhabend, Eur. I. T. 189 u. Sp., z. B. Luc. Tragod. 111; Man. 2, 238.

εὐ-ολίσθητος, = folgdm, καὶ εὐανάτρεπτος, Iambl.

εὐ-όλισθος, leicht ausgleitend, Plut. plac. phil. 1, 4 u. Sp.; τοῖχος, baufällig, Aesop.

εὐ-όλκιμος, leicht zu ziehen, zähe, Hippocr.

εὐ-όλκαν κίρκον, Phani. 2 (VI, 294), l. d.; vielleicht εὔολκον mit Jacobs zu lesen, leicht anzuziehen, oder gut zum Anziehen.

εὐ-ομβρία, ἡ, reicher Regen, Sp.

εὔ-ομβρος, reich an Regen, regnerisch, Strab.

εὐ-όμιλος, gut im Umgang, gesellig, ὁ πᾶσιν ἀδιαφόρως προσομιλῶν, B. A. 39; M. Ant. 1, 16; Hel. 7, 19. συμπόσιον, traulich, 3, 10.

εὐ-ομο-λόγητος, leicht zuzugeben, einleuchtend, Plat. Rep. VII, 527, b.

εὐ-όμφαλον (vgl. ὀμφή), τό, = εὔοσμον, von der Rose bei den Arkadiern, Ath. XV, 682, c.

εὐ-όνειρος, leicht träumend, Strab. XVI, 761; mit guten Träumen, νύξ, Hel. 3, 5; τὰ εὐόνειρα, gute Träume, Plut. prof. virtut. sent. p. 262.

εὐ-όνυξ, υχος, mit guten, starken Krallen, Sp.

εὐ-οπλέω, gut bewaffnet sein, Hel. 8, 16; Posidipp. 2 (XII, 120).

εὐ-οπλία, ἡ, gute Bewaffnung, Xen. Hier. 9, 6.

εὔ-οπλος, 1) mit guten Hufen, Poll. 1, 194. — 2) mit guten Waffen, gutbewaffnet, im obscönen Sinne, Ar. Ach. 592; λόχος, Xen. Hell. 4, 2, 5. πόλις, Hier. 11, 3; εὐοπλότερα καὶ ἰσχυρότερα ζῷα, Arist. H. A. 4, 11 u. Sp.

εὔ-οπτος, wohl zu sehen, deutlich, Long. 4, 3; schön, VLL.

εὐ-όρατος, dasselbe, Iambl., Eust.

εὐ-οργησία, ἡ, Sanftmuth, Gelassenheit, Eur. Bacch. 641; Hippol. 1039.

εὐ-όργητος, 1) von guter Sinnesart, wohlgesinnt, τοῖς κόλαξι, Eubul. bei Ath. VI, 260, d. — 2) leicht in Zorn zu bringen, im Ggstz von πρᾶος, Plut. defect. orac. 7; vgl. Valcken. zu Eur. Hipp. p. 276. — Adv., εὐοργήτως τινὶ ὁμιλήσας, im Ggstz von ὀργισθείς, leidenschaftslos, Thuc. 1, 122.

εὐ-οργία, = εὐοργησία, Hesych. εὐπιστία.

εὐ-όργιστος, v. l. von εὐόργητος, Plut. a. a. O.

εὔ-οργος, = εὐόργητος, Hesych.

εὐ-όρεκτος, gute Eßlust machend, Plut. Symp. 4, 1, g. E.

εὐ-όριστος, leicht zu begränzen, zu definiren, Arist. metaph. 9, 6. auch leicht, schwach begränzt, Meteor. 2, 4.

εὐ-ορκέω, gut, richtig, nicht falsch schwören, τὴν ἐμὴν ψυχὴν κατώμοσ', ἣν ἂν εὐορκοῖμ' ἐγώ, Eur. Or. 1517; Isocr. 1, 23; Dem. 23, 101. 24, 35 u. A.; den Eid halten, τινί, Thuc. 5, 30; Xen. Hell. 1, 7, 25 u. öfter.

εὐ-ορκησία, ἡ, das Richtigschwören, das Halten des Eides, B. A. 96; vgl. Lob. zu Phryn. p. 513.

εὐ-ορκία, ἡ, dass., plur., Pind. Ol. 2, 72; Poll. 1, 39.

εὔ-ορκος, richtig, nicht falsch schwörend, den Eid haltend, Hes. O. 283; *εἴς τινα*, Eur. Med. 495; Ar. Plut. 61; *καὶ ὅσιος*, Plat. Rep. II, 363, d; Xen. Hell. 2, 4, 42; oft bei den Rednern, von Sachen, mit einem Eide, dem Eide angemessen, *εὔορκα ἀντομωμοκώς*, Antiph. 1, 8. *γενήσεται ὑμῖν*, 5, 85; *τὰ δίκαια καὶ τὰ εὔορκα ψηφίσασθαι*, Is. 2, extr.; *εὐορκοτέραν ψῆφον θήσεσθε*, eine dem Eide angemessene Stimme, Dem. 29, 4; im superl., Andoc. 1, 8; Lys. 19, 11; *εὔορκον εἶναι*, c. inf., Thuc. 5, 18. 23, es sei unbeschadet des Eides erlaubt, zu thun. — Adv., *τάδ' εὐόρκως ἔχει*, Aesch. Ch. 979; *ὑπισχνεῖται*, mit einem Eide, Hdn. 5, 4, 18.

εὐ-όρκωμα, τό, = *εὐορκία*, Aesch. Ch. 888.

εὐ-όρκωτος, = *εὔορκος*, Poll. 1, 39.

εὐ-όρμητος, von wo man leicht aufbrechen u. gegen den Feind ziehen kann, Schol. Ap. Rh. 4, 900, Schäfer *εὐόρμιστος*.

εὔ-ορμος, mit guten Ankerplätzen, *λιμήν*, Il. 21, 23 u. öfter; Hes. Sc. 207; Eur. Tr. 125 u. sonst; *γῆ*, Soph. Phil. 221; *αἰγιαλοί*, Ep. ad. 129 (VI, 24). — Aber *νῆες*, gut landend, oder vor Anker gehend, M. Argent. (X, 4).

εὐ-ορνιθία, ἡ, gute Vorbedeutung, Soph. fr. 881.

εὔ-ορνις, ιθος, 1) mit guter Vorbedeutung, *οἰωνοί*, D. Hal. 2, 73. — 2) reich an Vögeln, Hühnern, Tanagra, Antip. Sid. 87 (VII, 424).

εὐ-όροφον, *τέγος*, schön deckend, schön gewölbt, Antip. Th. 19 (IX, 59).

εὐ-όρπηξ, ηκος, mit schönen Zweigen, Nonn. D. 21, 294.

εὐ-οσμέω, wohlriechend sein, Theophr.

εὐ-οσμία, ἡ, Wohlgeruch, Soph. frg. 340; Theophr.

εὔ-οσμος, = *εὔοδμος*, Theophr. u. Sp.; leicht zu riechen, zu wittern, Poll. 5, 12.

εὐ-οσμ-ώδης, ες, von wohlriechender Art, Theophr.

εὐ-οσφραντικός, Erkl. von *εὔρινος*, Hesych.

εὐ-όσφρητος, gut riechend, spürend, Schol. Soph. Ai. 8.

εὐ-όφθαλμος, mit guten, schönen Augen, compar., Xen. Cyr. 8, 1, 41. *καρκίνον εὐοφθαλμότατον εἶναι τῶν ζώων*, Conv. 5, 5; — gut für's Auge, dem Auge wohlthuend, Ath. XII, 545, e u. Sp.; übertr. *εὐόφθαλμον ἀκοῦσαι*, was sich wohl hören läßt, Arist. pol. 2, 8, M. — Das adv. *εὐοφθάλμως* citirt Harpocr. 13, 15 aus Antiph. u. erkl. *εὐπρεπῶς*.

εὔ-οφρυς, mit schönen Augenbrauen, Rufin. 19 (V, 76).

εὐ-οχέω, gut halten, pflegen, warten, *ἵπποι εὐοχούμενοι*, neben *μὴ ἐκπεπονημένοι*, Xen. Hipparch. 8, 4, v. l. *εὐωχούμενοι*· Suid. erkl. vom Elephanten *εὐοχεῖται*, *καλῶς ἡνιοχεῖται*, läßt sich gut leiten, lenken.

εὐ-οχθέω, sich im Ueberfluß, Wohlstand befinden, Hes. O. 479; Rhian. 1.

εὔ-οχθος, im Ueberfluß, *γῆ*, fruchtbares Land, Hom. ep. 7, 2; *βορά*, reichliche Nahrung, Eur. Ion 1169; *δαίς*, Bacchyl. bei Ath. V, 178, b; Phot. erkl. *πλήρης* u. leitet es von den Flüssen, also von *ὄχθος*, her, richtiger wohl von *ὀχή*, Unterhalt.

εὔ-οχος, gut haltend, festhaltend, *δεσμοί*, Hippocr. u. a. Medic.; auch *εὐοχώτατον σχῆμα*, die zum Festhalten geeignetste Lage, Hippocr.

εὐ-οψέω, gute, viele Speisen, bes. Fische haben, vom Meere, Strab. IV, p. 184. XIV, p. 658.

εὐ-οψία, ἡ, 1) Ueberfluß an Speisen, bes. Fischen, neben *πλῆθος ἰχθύων*, Alciphr. 3, 3. vgl. 1, 1. — 2) Bei Alexis bei B. A. 93 wird es *εὐπροσωπία* erkl. von *ὄψις*.

εὔ-οψος, reich an Speisen, bes. Fischen, mit Fischen wohl versehen, *ἀγορά*, Anaxandr. bei Ath. VI, 227, c; *χωρίον*, Archestr. ibid. VII, 304, e; *λίμνη*, Strab. XVII, 804; *εἰ ἡ θάλαττα τῆς γῆς εὐοψοτέρα*, ob das Meer mehr oder bessere Fische liefert, Plut. Symp. 4, 4.

εὐ-παγής, ές, gut zusammengefügt, von kräftigem Baue, bes. von guter Leibesbeschaffenheit, Hippocr.; *εὐπαγὲς ξυνίστασθαι τὸ φυόμενον*, Plat. Legg. VI, 775, c; *σχαλίδες*, Xen. Cyn. 2, 7; *ναῦς*, Luc.; *μηροί*, Opp. Cyn. 1, 188, u. sonst bei Sp. — Adv. *εὐπαγέως*, Opp. Hal. 3, 401.

εὐ-πάθεια, ἡ, ion. *εὐπαθίη*, Her. 8, 99, das Wohlergehen, sinnliches Behagen, Sinnengenuß, *χορεύειν καὶ ἐν εὐπαθίῃσιν εἶναι*, 1, 22. 191. 8, 99. *εὐπαθείας παντοδαπὰς ἐπιτηδεύουσιν*, 1, 135; vgl. Xen. Ages. 9, 3, der auch *οὐ καρτερίαν τὴν ἀρετὴν ἀλλ' εὐπάθειαν νομίζειν* sagt, ibd. 11, 9; *ὡς σημείῳ τῆς εὐπαθείας χαίρουσι τῇ τιμῇ*, Arist. Eth. 8, 9; vgl. noch Plat. Rep. III, 404, d, *ἀττικῶν πεμμάτων, τὰς δοκούσας εὐπαθείας*, u. X, 615, a. Bes. bei den Stoikern, auch den Epikuräern, Ausdruck für *ἡδονή* im guten Sinne, D. L. 7, 115; Plut. — Allgemein, leichte Empfänglichkeit für äußere Eindrücke, *τὴν γῆν προσκαλύομεν καὶ μαλάττομεν ἵνα κοπεῖσα μεταβάλλῃ δι' εὐπάθειαν*, Plut. Symp. 2, 6, 3.

εὐ-παθέω, sich wohl sein lassen, sich dem Genuß hingeben, sich vergnügen, B. A. 94 *ἥσθηναι* erkl.; *πίνειν καὶ εὐπαθέειν*, Her. 2, 133. 174; Plat. Phaedr. 247, d. Rep. I, 347, c u. Sp.; *πρός τι*, sich an etwas erfreuen, Plut. *ὑπό τινος*, von Jem. Gutes erfahren, reg. apophth. p. 91; — Suid. auch im med. *εὐπαθεῖσθαι*, *τρυφᾶν*.

εὐ-παθής, ές, 1) leicht empfänglich für äußere Eindrücke, empfindlich, reizbar, Theophr. u. Sp. *ἄνθρωπος*, von zartem Körperbau, Galen.; *ὁ νάφθας πρὸς τὸ πῦρ*, Plut. Alex. 35. *τῷ ἀέρι*, prim. frig. 12, wie *ὑπὸ τοῦ ἀέρος*, Arist. probl. 8, 4. Auch im moralischen Sinne, empfindlich, leicht in Leidenschaft zu setzen, Sp., wie Plut. — 2) angenehm, behaglich, *βίος*, Crates bei Suid. v. *παρουσία*, u. so auch adv. *εὐπαθῶς*.

εὐ-πάθησις, ἡ, das Wohlbefinden, Sp.

εὐ-παθία, ἡ, ion. = *εὐπάθεια*.

εὐ-παιδευσία, ἡ, das Wesen eines *εὐπαίδευτος*, gute Erziehung, Bildung, Gelehrsamkeit, B. A. 92; Poll. 9, 161 u. Sp.

εὐ-παίδευτος, wohl erzogen, gebildet, gelehrt, Hippocr.; D. Hal. u. a. Sp. *καὶ πολυμαθής*, Ath. IX, 379, d u. öfter. — Auch adv., Sp.; *εὐπαιδευτότερον*, Ath. V, 177, e.

εὐ-παιδία, ἡ, der Besitz guter Kinder, Glück an guten Kindern, Aeschyl. bei Plat. Rep. II, 383, b; Eur. Ion 678; Ar. Vesp. 1512; neben *καλλιπαιδία*, Isocr. 9, 72. vgl. 11, 41 u. Sp., wie Luc. D. D. 22, 2.

εὔ-παις, παιδος, mit guten, schönen Kindern, glücklich in Kindern, H. h. 30, 5; Eur. Hec. 810. Suppl. 955. *εὔπαιδος βιοτῆς ἐχοίμην*, Ion 491, ch.; Her. 1, 32 u. A. *Ἀθῆναι*, Aeschin. ep. (VI, 330). — Aber *γόνος εὔπαις*, der treffliche Sohn, Eur. I. T. 1234. Herc. Fur. 689; Nonn. D. 24, 86.

εὔ-πακτος, dor. für εὔπηκτος, Theocr.

εὐ-πάλαιστος, leicht zu bekämpfen, Epicharm. bei D. L. 3, 17.

εὐ-πάλαιστρος, in der Palästra u. übh. geübt, gewandt, κατά τι, Longin. 34, 2.

εὐ-πάλαμνος, poet. = folgdm, μέριμνα, die erfinderische, auf alle Weise sich nährende, Aesch. Ag. 1513, v. l. vom folgdn.

εὐ-πάλαμος, mit geschickter Hand, kunstreich, erfinderisch, Ἔρως, Orph. H. 57, 4; σοφία, Nicomed. ep. (App. 15) (s. das vorige); — kunstreich gearbeitet, ὕμνοι, Ar. Equ. 530; δεσμός, Nonn. D. 17, 146.

εὐ-παλής, ές, leicht zu kämpfen, ἄεθλοι, Ap. Rh. 2, 617. — Adv., εὐπαλέως κεκράανται, d. i. leicht, Ap. Rh. 4, 193.

εὐ-παρ-άγωγος, leicht vorbei-, wegzuführen, z. B. ὀστέα εἰς κατόρθωσιν, leicht wieder in die richtige Lage zu bringen, Hippocr. u. Sp. Dah. leicht zu verführen, zu täuschen, Ar. Equ. 1115; ἐλπίς, Plat. Tim. 69, d u. Sp.

εὐ-παρά-δεκτος, leicht anzunehmen, glaubhaft, Strab. 1, 2, 10; im compar., Pol. 10, 2, 11; — bei Philo auch act. leicht annehmend, τινός.

εὐ-παρά-δοχος, empfänglich, τινός, für etwas, Sp.

εὐ-παρ-αίτητος, leicht zu erbitten, zu versöhnen, Plut. Phoc. 29. καὶ πρᾶος τοῖς ἁμαρτάνουσι, Dio 47.

εὐ-παρά-κλητος, leicht zuzureden, zu bewegen, πρὸς τὸν λόγον, Plat. ep. VII, 328, a.

εὐ-παρ-ακολούθητος, dem man leicht folgen kann, verständlich, τὸ εὐπ., neben σαφήνεια, Arist. Eth. 2, 7; εὐπ. καὶ σαφές, D. Hal. censur. vett. scriptt. 3, 3 u. öfter, der auch adv. so braucht, οὐκ εὐπαρακολουθήτως ἡρμηνευμένον, iud. Thuc. 37.

εὐ-παρα-κόμιστος, leicht nebenbei-, mit-, herzuführen, ὁλκὰς πρὸς τὴν γῆν, Plut. Lucull. 13. auch λογισμῷ πρός τι, id. gen. socr. 30. Aber πόλις εὐπ. ist eine Stadt, die leichte, gute Zufuhr hat, Arist. pol. 7, 5, 2.

εὐ-παρά-κρουστος, leicht auf die Seite-, wegzustoßen, Apoll. Dysc. Pron. p. 266.

εὐ-παρα-λόγιστος, leicht zu hintergehen (durch falsche Schlüsse), zu überlisten, Pol. 5, 75, 2, πάντων τῶν ζῴων εὐπαραλογιστότατον ὁ ἄνθρωπος. vgl. 11, 29, 9.

εὐ-παρα-μύθητος, leicht zu bereden, zu erbitten, θεοὶ θύμασι καὶ εὐχαῖς, Plat. Legg. X, 888, c u. Sp.; δεινόν, worüber man sich leicht trösten kann, Luc. D. D. 10, 2; Plut. u. a. Sp.

εὐ-πάρρος, dor. für εὐπάρῃος, = εὐπάρειος, Pind. P. 12, 16.

εὐ-παρά-πειστος, leicht zu bereden, φίλοις εὐπαραπειστότατος, Xen. Ag. 11, 12. Poll. 8, 12.

εὐ-παρά-πλους, wo man leicht vorbeischiffen kann, παραλία, Strab. XVII, 3, 838.

εὐ-παρά-τρεπτος, leicht (von seiner Meinung) abzuwenden, Poll. 8, 12.

εὐ-παρα-τύπωτος, leicht zu verprägen, zu verfälschen, αἰσθητήρια, M. Anton. 5, 33.

εὐ-παρά-φορος, leicht außer sich gerathend, Hesych.

εὐ-παρα-χώρητος, leicht einzuräumen, Archimed.

εὐ-πάρ-εδρος, wohl dabei sitzend, beharrlich, wie assiduus, N. T. u. K. S.

εὐ-πάρειος, schönwangig, Sp. Vgl. εὐπάρρος.

εὐ-παρ-είς-δυτος, wo man leicht hineinkommen kann, Hippocr.

εὐ-παρ-ηγόρητος u. εὐπαρήγορος, leicht zuzureden, zu trösten, Phalaris ep. 55 u. Sp.

εὐ-πάρθενος, gute, glückliche Jungfrau, Δίρκα, Eur. Bacch. 520; Ἄρτεμις, Antp. Sid. 23 (VI, 287); — εὐνή, jungfräulich, Nonn. 16, 311. — 2) mit vielen od. schönen Jungfrauen, ἄστυ, Tryphiod. 51.

εὐ-πάρ-οδος, leicht zugänglich, Strab. III, 148.

εὐ-παρ-όξυντος, leicht zu reizen, ὑπὸ κακῶν, Plut. Anton. 73.

εὐ-παρ-όρμητος, leicht in Bewegung zu setzen, aufzuregen, Arist. rhet. 2, 2, = καὶ ὀργίλοι.

εὐ-πάρ-οχος, gern darreichend, Sp.

εὐ-πάρ-υφος, mit einem schönen Vorstoß od. angewebtem Saum, bes. von Purpur, περιζώματα, Plut. Aem. Paul. 33; ψυκτήριον τῆς εὐπαρύφου λεπτότερον, Nicostrat. bei Ath. VI, 230, d; solche Kleider aus sehr feinem Tuche trugen die Reichen; dann wie praetextatus, Einer der solch Kleid trägt, ein Vornehmer, Reicher, Luc. somn. 16, u. oft Plut.; Alciphr. 3, 42; VLL. — Auch übertr., λόγοι εὐπάρυφοι, Ath. X, 453, a, wie Plut. πρὸς νεοπλούτους εὐπάρυφα καὶ σοβαρὰ διηγήματα περαίνοντας, qua quis rat. se ipse laud. E.

εὐ-πάταγος, ἀσπίς, laut rasselnd, Opp. C. 4, 131, Conj. für ἐν πατάγῳ.

εὐ-πατέρεια, ἡ, Tochter eines edlen Vaters (gleichsam die wohlvatrige), Helena, Il. 6, 292. Od. 22, 227. Τυρώ, 11, 235; so öfter bei sp. D. Artemis, Ap. Rh. 1, 569; δίκη, Macedon. 38 (XI, 380); ἑταῖραι, Mosch. 2, 29. — Eur. Hipp. 67 auch αὐλά, Hof eines edlen Vaters. Vgl. Elmsl. zu I. T. 1082.

εὐ-πάτητος, leicht zu betreten.

εὐ-πατόριον, τό, Name einer Pflanze, Diosc.

εὐ-πατρίδης, ὁ, vom guten, edlen Vater, von edler Abstammung, adelig, Ὀρέστης, Soph. El. 157. vgl. 848; bes. Theseus, Eur. Hipp. 551 u. öfter. auch οἶκοι, Ion 1073. εὐπατρίδαι καὶ ἀπ' ἀμφοτέρων ὄντες ἀριστέων, Alc. 920; μάχεσθαι ἀγαθοὺς τε καὶ εὐπατρίδας, Scol. bei Ath. XV, 695, e; vornehm, im Ggstz der δοῦλοι, Xen. Oec. 1, 17 u. Sp. Bes. in Athen der erste der drei auf Theseus zurückgeführten Stände, Geburtsadel, neben den γεώμοροι u. δημιουργοί, die in späterer Zeit nur noch gewisse erbliche Priesterwürden behielten, Plut. Thes. 25; D. Sic. 1, 28; Xen. Conv. 8, 40 u. sonst. — Spätere Schriftsteller, wie D. Hal. u. Plut., nennen die römischen Patricier so.

εὐ-πατρις, ιδος, ἡ, von gutem, edlem Vater, fem. zum vorigen, Νηρηΐς, Eur. I. A. 1077 u. Sp. εὐπάτριδες ἀρχαί, patricische Aemter, D. Cass. 46, 45. — Bei Soph. El. 1070 erkl. man: wohlgesinnt gegen den Vater, gute Tochter.

εὐ-πάτωρ, ορος, ὁ, = εὐπατρίδης, Aesch. Pers. 931. — gut als Vater, Man. 4, 86.

εὐ-παχής, ές, sehr dick, Xen. Cyn. 4, 1. 5, 30, v. l. εὐπαγής.

εὐ-πέδιλος, mit schönen Sohlen, Ἶρις, poet. bei Plut. Amator. 20.

εὐ-πέδιος, mit guter Ebene, gutem Boden, ἄλσος, Qu. Sm. 11, 125.

εὔ-πεζος, schönfüßig, Poll. 2, 192.

εὐ-πείθεια, ἡ, Gehorsam, Folgsamkeit, Tim. Locr. 104, b, u. öfter bei Sp., wie Plut.

εὐ-πειθέω, willig gehorchen, Charond. bei Stob. flor. 44, 40 u. Sp.

εὐ-πειθής, ές, 1) leicht zu überreden, willig gehorchen, folgsam, *εὐπειθὴς ἐμοί*, Aesch. Suppl. 793: *τῷ ἡνιόχῳ*, Plat. Phaedr. 254, a. *τοῖς νόμοις*, Legg. VII, 801, e. auch *τῶν νόμων*, I, 632, b. *πρὸς ἀρετήν*, IV, 718, c; *καὶ κατήκοος*, Xen. Mem. 3, 4, 8. *πόλις εὐπειθεστέρα*, Vectig. 4, 51; u. *τὸ εὐπειθές*, Folgsamkeit, Arist. Eth. 5, extr. u. Sp. Auch von Sachen, *ὕλη εἰς ἅπαν εὐπειθής*, Galen., leicht zu allem zu brauchen; u. *τροφή*, leicht zu verdauen, Plut. Symp. 4, 4, 3. — 2) akt., leicht überredend, *δημήγοροι στροφαί*, Aesch. Suppl. 618. *ὀνείρων σήματα*, Ag. 265. Ch. 257; *φίλοι εὐπειθέστεροι*, Eur. Andr. 819. — Vom Zügel, *εὐπειθεῖ δεσμῷ*, Opp. Cyn. 1, 313; — *εὐπειθῶς*, gehorsam, Sp.

εὔ-πειστος, leicht zu überreden, gehorsam, folgsam, Arist. Eth. 7, 10. Bei Xen. Cyr. 1, 2, 12 u. Hipparch. 9, 3 wird jetzt *εὔπιστος* geschrieben, u. so ist auch Soph. Ai. 151 zu lesen, wo Herm. u. Lob. *εὔπειστος* vorziehen, was dann von Sachen gesagt wäre.

εὔ-πεκτος, = *εὔποκος*, Hesych.

εὐ-πελαγής, ές, mit schönem Meere, Orph. Arg. 168, l. d.

εὐ-πελέκητος, leicht mit der Axt zu bearbeiten, leicht zu behauen, Theophr.

εὐ-πελής, ές (*πέλω*), leicht, Oenom. bei Euseb. praep. ev. 5, 23, l. d.

εὐ-πέμπελος, gelind, sanft, Aesch. Eum. 454. Vgl. *δυςπέμπελος*.

εὐ-πένθερος, *γαμβρός*, einen guten, edlen Schwiegervater habend, Theocr. 18, 49.

εὐ-πέπαντος, sehr reif, Theophr., Conj.

εὔ-πεπλος, schöngewandig, *Ἀχαιϊάδες*, *ἀμφίπολος*, Il. 5, 424. 6, 372 u. öfter. *Ναυσικάα*, Od. 6, 49; *Δαμάτηρ*, Theocr. 7, 32.

εὐ-πεπτέω, gut, leicht verdauen, Hippocr. u. a. Medic.

εὔ-πεπτος, gut, leicht zu verdauen, Arist. u. Sp.

εὐ-περι-άγωγος, leicht herumzuführen, Luc. Musc. enc. 3.

εὐ-περι-αίρετος, leicht ringsum wegzunehmen, *φλοιός*, Theophr.

εὐ-περί-γραπτος, = folgdm, Luc. Iup. Trag. 33 u. a. Sp.

εὐ-περί-γραφος, gut, schön umgränzt, von schönen Umrissen, schöner Gestalt, *γλουτῶν αἱ σάρκες*, Luc. amor. 14 u. öfter; *τὸ λεῖον καὶ εὐπερίγραφον* von Perlen, Ael. H. A. 10, 13; D. L. 10, 84 vrbdt *σύντομος καὶ εὐπ. διαλογισμός*, von mäßigem Umfang. — Bei Strab. II, p. 78. V, 210 leicht zu beschreiben, in einer Figur darzustellen. — Adv., Iambl. V. P.

εὐ-περί-θραυστος, leicht herum zerbrechend, *καὶ σαθρόν*, Plut. cohib. ira 10.

εὐ-περι-κάλυπτος, leicht zu verhüllen, zu verbergen, poet. Stob. fl. 105, 51.

εὐ-περί-κοπτος, wohl herum abschneidend, *εὐπ. τὰς ἐντεύξεις*, der alle Umstände abschneidet u. ohne Weitläufigkeiten und Umstände mit sich sprechen läßt, Pol. 11, 10, 3.

εὐ-περί-ληπτος, leicht zu umfassen, also nicht sehr ausgedehnt, Pol. 7, 7, 6.

εὐ-περι-νόητος, wohl überdacht, Epigr. in Welck. syll. 134, 9.

εὐ-περί-οπτος, ringsherum sichtbar, Pol. frg. bei Suid.

εὐ-περι-όριστος, leicht zu umgränzen, Strab. II, 83; VLL.

εὐ-περι-ουσίαστος, reich, Eustath.

εὐ-περί-πατος, wohl umhergehend, Luc. Tragod. 323.

εὐ-περί-σπαστος, leicht herum-, wegzuziehen, Xen. Cyn. 2, 7.

εὐ-περί-στατος, leicht umgebend, umstrickend, *ἁμαρτία*, N. T.

εὐ-περί-στρεπτος, leicht zu drehen, zu wenden, E. M. 728, 42.

εὐ-περί-στροφος, dasselbe, Eust.

εὐ-περί-τρεπτος, leicht umzuwenden, umzuwerfen, *λίθος*, Ath. IV, 155, e; dah. leicht zu widerlegen, Luc. Iup. Trag. 50.

εὐ-περί-φωρος, leicht zu entdecken, Plut. inst. lac. p. 252.

εὐ-περί-χυτος, leicht umherzugießen, sich leicht verbreitend, Plut. prim. frigid. 21.

εὐ-πετάλεια, ἡ, fem. zum folgdn, Sp. p.

εὐ-πέταλος, schönblättrig, *κισσός*, Ar. Th. 1000; Anacr. 4, 9 u. a. sp. D., wie Mel. 19; Pallad. 4 (XII, 84. XI, 54); auch Plut. symp. 3, 2, 1; *ὁ εὐπ.*, Name eines Strauches, daphnoides, Diosc.; auch ein unbekannter Edelstein, Orph. Lith. 3, 1; Plin. H. N. 37, 10, 58.

εὐ-πέταστος, leicht auszubreiten, Hesych.

εὐ-πέτεια, ἡ, Leichtigkeit, bes. etwas zu erlangen, *γυναικῶν*, Her. 5, 20, wie Plat. mit *ἀφθονία* verbunden, Legg. IV, 718, d; *τροφῆς εὐπέτειαν παρέχειν*, reichlich Nahrung darbieten, der *εὐμάρεια* entsprechend, Xen. Oec. 5, 5; *τῆς ἀγορᾶς*, Plut. Nic. 20, Leichtigkeit der Zufuhr; — *δι' εὐπετείας*, leicht, Eur. Phoen. 262 u. Sp.; auch *κατ' εὐπέτειαν*, D. Hal. 6, 52; *μετ' εὐπετείας*, Plat. Tim. 64, d. — Uebertr., *εὐπέτειαν διδόναι*, Plat. Rep. II, 364, c.

εὐ-πετής, ές, leicht fallend (*πίπτω*), VLL. *εὐχερής*, a) übh. leicht, *πήδημα*, Aesch. Pers. 96 u. öfter; *πάντα δ' εὐπετῆ θεοῖς*, Eur. Phoen. 689; *εὐπετεστέρα ὁδός*, Plat. Soph. 218, d. c. infin., *εὐπετὴς ὀφθῆναι*, *εἰςακοῦσαι*, Soph. 254, a. Rep. VI, 494, d, wie *χειρωθῆναι*, Her. 3, 120 u. A.; *οἱ εὐπετεῖς τῶν σάγων*, Pol. 2, 28, 7; vom Gewichte, *θυρεοὶ εὐπετεῖς*, Plut. Philop. 9. auch leichtsinnig, voreilig, an. seni 27. — — b) vom Rhythmus der Rede, *τὸ εὐπετές*, der schöne Fall, D. Hal. C. V. p. 310, wo Schäfer zu vgl. — Adv. *εὐπετῶς*, leicht, ohne Mühe, bequem, *ἔχειν*, Aesch. Ag. 538. vgl. Ch. 1043; *φυλάξασθαι*, Antiph. 3, δ, 7; Plat. Euthyd. 304, c u. A.; *ἐλπὶς εὐπετέστερον ἰδεῖν ἃ ζητοῦμεν*, Plat. Rep. II, 369, a; Her. bei Zahlenangaben *ἑξακοσίους ἀμφορέας εὐπετέως χωρέει τὸ χαλκήϊον*, es faßt leicht 600 Eimer, 4, 81. vgl. 1, 193. *εὐπετεστέρως*, 3, 143.

εὐ-πέτης, gut fliegend, Eust. Il. 899, 55.

εὔ-πετρος, von guten, schönen Steinen, *θυεία*, Ariston. 1 (VI, 306).

εὐ-πεψία, ἡ, gute, leichte Verdauung, Arist. part. anim. 2, 3. 3, 9.

εὐ-πηγής, ές, = folgdm, *ξεῖνος μέγας ἠδ' εὐπηγής*, groß u. von kräftigem, gedrungenem Körperbau, Od. 21, 334; *δικλίδες*, Ap. Rh. 3, 236. *δίφρος*, 3, 1235; auch Hippocr. *μῆτραι*.

εὔ-πηκτος, gut zusammengefügt, fest, *μέγαρον*, Il. 2, 661 u. öfter. *κλισίη*, 9, 663. *θάλαμοι*, Od. 23, 41; übh. stark, fest, *ὑφαί*, Eur. I. T. 312; Luc. Am. 47; *σύριγξ*, Theocr. 1, 128, u. öfter bei Arist. u. Sp.

εὐ-πήληξ, ηκος, schön gehelmt, Ἀθηναίη, Leon. Tar. 60 (VI, 120).

εὐ-πήματος, leicht zu beschädigen, Paus. 10, 22, 9, in ἀπήμαντος geändert.

εὐ-πηνής, ές, = folgdm, Cratin. bei Poll. 7, 43, Bekk. εὐπινής.

εὔ-πηνος, schön gewebt, ὑφαί, Eur. I. T. 312 (v. l. für εὔπηκτος). 814. 1465.

εὐ-πηξία, ἡ, Festigkeit, Adamant. Physiogn. 2, 16.

εὔ-πηχυς, υ, mit schönen Ellnbogen, Armen, χεῖρες, Eur. Hipp. 200; Ἀθήνη, Rhian. 1, 16.

εὐ-πῖδαξ, ακος, quellenreich, σπήλυγγες, Crinag. 7 (VI, 253).

εὐ-πιθέω, = εὐπειθέω, Hippocr.

εὐ-πιθής, ές, = εὐπειθής, Aesch. Ag. 955. Prom. 333.

εὐ-πίλητος, wohl zusammengepreßt, dicht, Schol. Ap. Rh. 2, 30; εὐπιλητότερον ὕδωρ τοῦ ἀέρος, Arist. sens. 2.

εὐ-πίνεια, ἡ, alte, einfache und kräftige Schönheit im Ausdruck, Longin. 30, 1; vgl. nitor obsoletus, Auct. ad Herenn. 4, 46.

εὐ-πινής, ές, a) mit dem Fettschmutz der Palästra wohl überzogen, daher in der Palästra geübt, und übertr. vom Styl, gewandt, fein, Cic. Att. 12, 6, 3. 15, 17, 2. — b) mit dem Rost des Alterthums überzogen, mit alterthümlichem Anstrich, einfach u. kräftig, im Ggstz der Zierlichkeit späterer Redekünstler, D. Hal. C. V. 22 u. öfter; Phot. erkl. τὸ ἀφελὲς καὶ μὴ λίαν τετημελημένον, ἀλλὰ μέτριον πίνον ἔχον. Vgl. ἀρχαιοπινής u. εὐπηνής.

εὐ-πίσσωτος, gut verpicht, Geop.

εὐ-πιστία, ἡ, Zuversicht, Vertrauen, Schol. Ap. Rh. 2, 895; bei Aesch. 1, 57 f. L.

εὔ-πιστος, leicht zu glauben, glaubwürdig, περὶ γὰρ σοῦ νῦν εὔπιστα λέγει, Soph. Ai. 151. v. l. εὔπειστα (w. m. f.). — Von Personen, leicht gehorchend, folgsam, v. l. für εὔπειστος bei Xen. an den daselbst angeführten Stellen; auch leichtgläubig, Men. Stob. fl. 104, 5; εὔπιστοι οἱ νέοι διὰ τὸ μήπω πολλὰ ἐξηπατῆσθαι, Arist. rhet. 2, 12; so auch adv. εὐπίστως ἔχειν, Ar. Th. 111.

εὐ-πίων, ον, sehr fett, reichlich, φόρτος, Leon. Tar. 82 (VII, 654).

εὐ-πλανής, ές, gut herumschweifend, στιβίη, herumspürend, Opp. C. 4, 365.

εὔ-πλαστος, 1) gut, leicht zu bilden, zu formen, λόγος κηροῦ εὐπλαστότερον, Plat. Rep. IX, 588, d; vgl. Ael. H. A. 17, 9; so ἦθος, Plat. Legg. II, 666, c u. Sp., wie Plut. — 2) gut gebildet, gut erdacht, Arist. poet. 17. — Aber φύσις εὐπλαστοτέρα ist akt., leichter bildend, Arist. gen. an. 3, 11.

εὐ-πλατής, ές, sehr breit, λόγχαι, Xen. Cyn. 10, 3.

εὔ-πλειος, ep. ἐΰπλειος, η, ον, wohlgefüllt, πήρη, Od. 17, 467.

εὐ-πλεκής, ές, ep. ἐϋπλεκής, wohl geflochten, θύσανοι, δίφροι, Il. 2, 449. 23, 436; Hes. Sc. 306. 370 u. sp. D., wie Iul. Aeg. 6 (VI, 28) σπυρίδες.

εὔ-πλεκτος, ep. ἐΰπλεκτος, dasselbe, σειραί, gut gedrehte Stricke, Il. 23, 115; δίφρος (denn die Seitenwände des Wagenstuhls bestanden aus Flechtwerk), Il. 23, 335; ἄρκυες, Eur. Bacch. 870, u. sp. D. κόμη, Agath. 21 (V, 287); auch ἐϋπλέκτῃσι κόμαις, Nonn. D. 13, 200.

εὔ-πλευρος, mit starken Seiten, d. i. von guter Brust u. Lunge, Arist. H. A. 7, 9.

εὐ-πληθής, ές, sehr gefüllt, sehr voll, Theophr., l. d.

εὔ-πληκτος, leicht zu schlagen, Plut. Symp. 8, 3, 3.

εὐ-πλήρωτος, leicht zu füllen, Sp.

εὐ-πλοέω, gut, glücklich schiffen, Teles Stob. fl. 40, 8; vit. Hom. 18 u. a. Sp., z. B. D. L. 7, 5.

εὔ-πλοια, ἡ, ion. u. ep. εὐπλοΐη, auch εὐπλοΐη, Polyaen. 2 (IX, 9), gute, glückliche Schifffahrt, Il. 9, 362; Aesch. Suppl. 1030; Soph. Phil. 1451. O. R. 423; Ep. ad. 203 (App. 283); auch in sp. Prosa.

εὐ-πλόϊμος, glücklich schiffend, Hesych.; ἅλς, gut zu befahren, Archil. 55, Conj. für εὐπλόκαμος.

εὐ-πλοκαμίς, ῖδος, ἡ, ep. ἐϋπλ., fem. zum folgdn, Ἀχαιαί, Od. 2, 119. 19, 542.

εὐ-πλόκαμος, ep. ἐϋπλόκαμος, schön gelockt, bei Hom. Beiwort der Göttinnen, Δημήτηρ, Od. 5, 125; Ἠώς, 5, 390 u. öfter. Ἀθήνη, 7, 41. Ἄρτεμις, 20, 80. u. so Καλυψώ, Κίρκη, Νύμφαι, u. von Frauen, Il. 11, 624. 18, 48. Od. 2, 120 u. öfter; u. so auch die folgdn Dichter, sp. auch von Männern u. Knaben, Mosch. 1, 12; Orph. Lith. 433; auch κόμαι, Eur. I. A. 791; von den Polypen, Opp. C. 3, 182.

εὔ-πλοκος, = εὔπλεκτος, ὁρμιή, Opp. H. 3, 75.

εὔ-πλοος, zsgzgn, -πλους, glücklich schiffend, πλόος, Corinna Ath. VII, 283, c; εὔπλουν ὅρμον ἵκοιτο, Theocr. 7, 62.

εὔ-πλουτος, sehr reich, Hesych.

εὐ-πλυνής, ές, ep. ἐϋπλυνής, wohl gewaschen, φᾶρος, Od. 8, 392. 425. 13, 67. 16, 173.

εὔ-πλωτος, gut zu beschiffen, κῦμα, Antp. Th. 18 (X, 25).

εὐ-πνευστία, ἡ, das leichte Athemholen.

εὔ-πνευστος, wohl, leicht athmend.

εὔ-πνοια, ἡ, 1) leichtes, freies Athmen, Hippocr. — 2) guter Luftzug, Arist. probl. 2, 30 u. Folgde; εὐήλιοι εὐπνοίαι, luftige und sonnige Gegenden, Diosc. — 3) gute, freie Ausdünstung, Arist., Theophr. Daher χρωτός, lieblicher Hauch, Strat. 6 (XII, 7).

εὔ-πνοος, zsgzgn εὔπνους, ep. ἐΰπνοος (über εὔπνοες s. Lob. paralip. 174), 1) gut, leicht athmend, μυκτῆρες εὐπνοώτεροι, Xen. re equ. 1, 10. — gut, leicht ausdünstend, Hippocr.; Arist. Probl. 2, 6 u. öfter; dah. λείρια, νάρκισσος, wohlduftend, Mosch. 2, 32. 65; ῥόδον, Ep. ad. 711 (App. 287). — 3) gut zum Einathmen, ἀήρ, Theophr.; Plut. Alex. 17 u. a. Sp. — 4) χωρίον, gut durchweht, luftig, Arist.; τὸ εὔπνουν τοῦ τόπου, Plat. Phaedr. 230, c; νεφέλαι εὐπνόοι αὔραις, Orph. H. 20, 6. auch gut wehend, πνοαί, h. 37, 27. Aber δένδρα, dem Eindringen der Luft ausgesetzt, Theophr.; κάλαμοι, gut, leicht zu blasen, Longin. 2, 35. Bei Hippocr. auch λουτρόν, die Ausdünstung befördernd. Compar. neben εὐπνοώτερος, Xen. a. a. O.; gew. εὐπνούστερος, Arist. part. an. 3, 12 u. A.

εὐ-ποδία, ἡ, die Güte, Stärke der Füße, Xen. de re equ. 1, 3.

εὐ-ποιέω, richtiger getrennt εὖ ποιέω geschr.

εὐ-ποιητικός, ή, όν, wohlthuend, wohlthätig, τινός, Arist. rhet. 2, 2. εἰς χρήματα, 3, 4 u. a. Sp.; τὸ εὐποιητικόν, Wohlthätigkeit, Arist. rhet. 1, 11; Plut. stoic. repugn. 38.

εὐ-ποίητος, wohl gemacht, schön gearbeitet, vom Leder, βόες, Il. 16, 636 (im fem. εὐποιητάων, wie πύλῃς εὐποιητῇσι [so zu accent. u. besser getrennt geschrieben], Il. 5, 466), u. öfter, wie θρόνος, εἵματα, Od. 20, 150. 13, 369. πυράγρη εὐποίητος, 3, 434; u. so 2 Endgn, auch Ap. Rh. 3, 871.

εὐ-ποιΐα, ἡ, das Wohlthun, die Wohlthätigkeit, Luc. Abdic. 25 u. a. Sp., wie Alciphr. 1, 10; Arr. An. 7, 28, 8; D. L. 10, 10; im plur. Wohlthaten, Hierocl. Stob. fl. 84, 20; Poll. 5, 140 verwirft das Wort.

εὐ-ποίκιλον ἄνθος, sehr bunt, Leon. Tar. 30 (VI, 154).

εὐ-ποιός, wohlthuend, Hesych.

εὔ-ποκος, mit guter Wolle, schönwollig, *νομεύματα*, Aesch. Ag. 1390.

εὐ-πολέμητος, leicht zu bekriegen, Poll. 1, 158.

εὐ-πόλεμος, gut, glücklich im Kriege, H. h. 7, 4; *πόλις*, Xen. Vect. 4, 51 u. Sp., wie D. Cass.; Agath. 36 (Plan. 331). — *τοὺς στρατιώτας εὐπολέμως διατάττειν*, D. Cass. 78, 38.

εὐ-πολι-όρκητος, leicht zu belagern.

εὔ-πολις, *ιδος*, mit vielen, schönen Städten, Poll. 9, 27.

εὔ-πομπος, glücklich geleitend, führend, *τύχη*. Aesch. Eum. 93; Soph. O. R. 697.

εὐ-πόρευτος, leicht gehend, Schol. Lycophr. 686.

εὐ-πορέω, ein *εὔπορος* sein, hinreichenden Vorrath haben, reich sein woran, theils c. gen., *σχημάτων καὶ ῥημάτων εὐποροῦσι*, Plat. Ion 536, c. *λόγων*, Tim. 26, c u. öfter; *χρημάτων*, Antiphan. bei Ath. I, 3, f; *σίτων*, Xen. Hell. 1, 6, 19; *ἀργυρίου*, Arist. Oec. 2, 20 u. Sp. *ἐφοδίων*, Plut. Themist. 11. — theils c. acc., *τροφήν*, Hippocr.; *λόγους*, Themist. — selten mit dem dat., Pol. 1, 17, 2. — oder absolut, Thuc. öfter, z. B. *χρυσὸν καὶ ἄργυρον πλεῖστον κέκτηνται, ὅθεν ὅ τε πόλεμος καὶ τἆλλα εὐπορεῖ*, 6, 34; Plat., u. A. *τοὺς μὲν εὐπορεῖν, τοὺς δὲ ἀπόρους εἶναι*, Xen. — Uebh. vermögend, im Stande sein, Thuc. 6, 44; bes. bei Plat. auch im Stande sein auf etwas zu antworten, *εὐπορῶ ὅτι λέγω*, ich weiß recht gut, was ich sagen soll, Ion 532, c. *εἰ μὴ οὕτως εὐπορεῖς, ὧδε σκόπει*, wenn du so nicht weiter kannst, in Verlegenheit bist, Gorg. 478, a. *εὐπορῶν πολλὰ λέγειν περὶ τοῦ αὐτοῦ*, Phaedr. 235, a. daher etwas ausrichten, *οὐκ ἂν ἴσως εὐποροίην λέγων*, Legg. I, 634, b u. Sp. — 2) trans., etwas herbeischaffen, *τἀργύριον*, Is. 7, 8; *μνᾶς τινι*, Dem. 33, 7. *σιτοπομπίας τοῖς στρατιώταις*, 23, 155 u. Sp. *εὐμάθειαν τοῖς ἀκούουσιν*, Luc. conscr. hist. 53; vgl. Lob. zu Phryn. 595, ff.; auch *πιθανὰς ἀποδείξεις*, beibringen, D. Sic. 2, 31. — Aehnl. absol., *ἀπό τινος*, sich von etwas bereichern, Xen. Mem. 2, 7, 4, wie *ἵππων εὐπορήσαντες νυκτὸς ἀπέδρασαν*, Hell. 1, 1, 10; vgl. Dem. 40, 36. — 3) das med. in der Bdtg das act. 1), *τοὺς στρατιώτας εὐπορεῖσθαι τῶν ἐπιτηδείων*, Arist. Oec. 2, 23; *χρημάτων*, Pol. 1, 66, 5. auch *ταῖς χορηγίαις*, 5, 43, 8, u. sonst einzeln vorkommend; absol., Theop. Ath. VI, 275, c.

εὐ-πόρημα, *τό*, Hülfsmittel, Vortheil, im plur., Alcid. sophist. p. 678, 3.

εὐ-πόρθητος, leicht zu zerstören, VLL.

εὐ-πορία, ἡ, der Zustand des *εὔπορος* (im eigtl. Sinne, leichter, bequemer Weg, wird es Empedocl. 253 u. Xen. An. 7, 6, 37 *ὅτι πολλὴ ὑμῖν εὐπορία φαίνεται καὶ πλέετε ἔνθα δὴ ἐπιθυμεῖτε πάλαι* erkl., Halbkart aber übersetzt frei, doch richtig: da sich euch die Aussicht eröffnet gut versorgt zu werden), Leichtigkeit etwas zu thun, *ναῦς γὰρ εὐπορία ἦν ποιεῖσθαι αὐτόθεν*, man konnte dort leicht Schiffe bauen, Thuc. 4, 52; *εὐπορία ἀνθρώπῳ τοῦ βίου γίγνεται*, Plat. Prot. 321, e, wie *αἱ εἰς τὸν βίον εὐπορίαι*, der Unterhalt, D. Hal.; u. *ἡ εὐπορία*, ohne Zusatz, Lebensmittel, Zufuhr, Plut.; vgl. Poll. 1, 51. — Allgemeiner *ἡ παρ' ἀλλήλων εὐπορία*, gegenseitige Unterstützung, Isocr. 6, 67; *τῆς τύχης*, Gunst des Schicksals, Thuc. 3, 45. Uebh. Vermögen, Wohlhabenheit, *χρημάτων*, Xen. Hell. 4, 8, 28. Cyr. 3, 3, 7; Dem. u. a. Redner, u. Sp. *σταχύων ἄφθονος εὐπ.*, Agath. 71 (XI, 365). Uebertr., vom Geist, der *ἀμηχανία*, *ἀπορία* entgegengesetzt, wie *εὐπορεῖν*, Plat. Phil. 15, c; Arist. oft, z. B. Metaph. 2, 1, 2.

εὐ-πορίζω, f. L. für *εὐπορέω*, in trans. Bdtg, vgl. Lob zu Phryn. 595.

εὐ-ποριστία, ἡ, die Leichtigkeit, etwas herbeizuschaffen, Sp.

εὐ-πόριστος, leicht herbeizuschaffen, was leicht, ohne großen Aufwand zu haben ist, Cic. ad Att. 7, 1, 7; D. L. 10, 144; Plut. u. a. Sp. *τὰ εὐπ.*, sc. *φάρμακα*, sind Hausmittel, Plut. Lucull. 40; Diosc.

εὔ-πορος, 1) gut, bequem zu gehen, gangbar, *ἡ ῥᾳδία καὶ εὔπ. ὁδός*, Plat. Rep. I, 328, e; Xen. An. 2, 5, 9 u. öfter. *εὔπορόν ἐστι*, es ist guter Weg, 3, 5, 17; übertr., *ἄτης ἄβυσσον πέλαγος οὐ μάλ' εὔπορον*, Aesch. Suppl. 465. — Uebh. leicht zu erlangen, zu verschaffen, *παρ' ἐμοῦ δ' ἔστιν ταῦτ' εὔπορα*, bereit, Ar. Plut. 522; *πλεῖστον μέλι καὶ εὐπορώτατον*, Plat. Rep. VIII, 564, e; so bes. im neutr., *Θεσσαλίαν εὔπορον ἦν διιέναι*, Thuc. 4, 78; Dem. 3, 18; *παρασκευάζεσθαι εὐπορώτερον ἦν*, Xen. Hell. 6, 3, 10. — 2) leicht, gut gehend, *γλῶττα*, geläufige Zunge, Ar. Equ. 637; *εὔποροι πλάται*, Eur. I. A. 765. Daher dem es nicht an Mitteln u. Wegen wozu fehlt, im Ggstz von *ἄπορος*, auch sich leicht aus Verlegenheit helfend, gewandt, *οἱ πονηροὶ συζυγέντες εὐπορώτεροι πρὸς τὸ κακουργεῖν γίγνονται*, Xen. Oec. 9, 5, sie können leichter schlechtes thun; *ἐς τὴν ἄλλην δίαιταν ἴσμεν εὐπορώτατοι*, Ar. Vesp. 1112; *διδάσκαλος ἐν τοῖς ἀμηχάνοις εὐπορώτατος*, Eur. frg.; *συμφέρον καὶ εὔπορον*, Plat. Crat. 419, a. *εἰ οὖν τις ἐμοῦ εὐπορώτερος, τί οὐκ ἀπεκρίνατο*; wenn Einer gewandter ist, es besser weiß, Phaed. 86, d. *πρὸς ἔργον*, Prot. 348, d; *δοκοῦσιν εὐπορώτεροι ἐνίοτε γίγνεσθαι ἄνθρωποι ἁμαρτάνοντες*, gewandter, klüger, Xen. Hell. 6, 3, 10. — Und von äußern Mitteln, reich, wohlhabend, Dem. Lpt. 25; Isocr. Panath. 109; *πόλιν τοῖς πᾶσιν εὐπορωτάτην*, die an Allem Ueberfluß hat, Thuc. 2, 64 u. Folgde. — Adv. *εὐπόρως*, leicht, Xen. Hell. 5, 4, 57 u. öfter, u. A.; *τοῦτ' εὐπορώτερον ἔχω ἀποκρίνασθαι*, Plat. Conv. 204, e; *εὐπόρως ἐδέχετο*. Dem. 33, 25; *ἔχειν πάντα*, alles im Ueberfluß haben, Thuc. 8, 36; *εὐπ. ἔχειν*, sich wohl befinden, Luc. Lexiph. 2.

εὐ-πόρφυρος, von schöner Purpurfarbe, Schol. Theocr. 5, 96.

εὐ-ποτμέω, ein glückliches Loos haben, Plut. Aemil. Paul. 26.

εὐ-ποτμία, ἡ, das glückliche Loos, Glück, Ael. H. A. 11, 40; öfter Plut. u. Luc., z. B. D. D. 15, 1.

εὔ-ποτμος, mit glücklichem Loose, glücklich, *αἰών*, Aesch. Ag. 237; superl., Soph. frg. 146; in Prosa nur Plut. *εὐποτμότερος*, de adul. et am. discr. 23. — Adv. *εὐπότμως*, VLL.

εὔ-ποτος, gut, angenehm zu trinken, trinkbar, *γάλα*, *ῥέος*, Aesch. Pers. 603. Prom. 814. — Bei Ath. XI, 482, a, von einem Becher, aus dem sich gut trinken läßt, *εὐποτώτατα ἐκπωμάτων*.

εὔ-πους, *οδος*, mit guten Füßen, gut zu Fuß, schnellfüßig, *ἵπποι*, *κύνες*, Xen. Equ. 1, 3. Cyn. 3, 2 u. öfter; Arist. H. A. 9, 22. — *ἁρμονία*, mit schönen Versfüßen, schön gemessen, Paul. Sil. 48 (VI, 54).

εὐ-πρᾱγέω, glücklich sein, leben, *πόλις εὐπραγοῦσα*, der *σφαλλομένη* entggst, Thuc. 2, 60. 6, 16; Xen. Apol. 27; Plut. — Von leblosen Dingen, Poll. 1, 53.

εὐ-πράγημα, *τό*, das glückliche Unternehmen, App. B. Pun. 4 u. öfter.

εὐ-πρᾱγής, *ές*, glücklich, im adv. *εὐπραγῶς*, Sp. — compar. *εὐπραγότερος*, Suid.

εὐ-πρᾱγία, *ἡ*, 1) Glück im Handeln, guter Erfolg, übh. Glück, Pind. Ol. 8, 14. P. 7, 18; Plat. Rep. II, 379, b u. öfter, er hat nur diese Form, vgl. *εὐπραξία*, auch bei Thuc. die gewöhnliche Form. — 2) das gute, richtige Handeln, die Behandlung, *περὶ αὐλημάτων εὐπραγίαν οἱ αὐληταὶ εὐτυχέστατοι*, Plat. Euthyd. 279, e. der ib. 281, b *οὐ μόνον εὐτυχίαν ἀλλὰ καὶ εὐπραγίαν ἡ ἐπιστήμη παρέχει ἐν πάσῃ κτήσει τε καὶ πράξει* vbdt.

εὔ-πρακτος, 1) leicht zu thun, zu bewirken, durchzusetzen, *ἵνα μοι εὐπρακτότερον ᾖ, ἐάν τι δύνωμαι ἀγαθὸν διαπράξασθαι*, Xen. An. 2, 3, 20. — ion. *εὔπρηκτα κέλευθα*, Opp. Hal. 5, 63. — 2) = *εὐπραγής*, Man. 1, 352.

εὐ-πραξία, *ἡ*, = *εὐπραγία*, 1) Glück im Handeln, übh. Glück, *πειθαρχία γάρ ἐστι τῆς εὐπραξίας μήτηρ*, Aesch. Spt. 206; Soph. O. C. 1554; Eur. oft, auch im plur., Ion 566; Her. in ion. Form *εὐπρηξίη*, 8, 54; Thuc. nur 1, 33 u. 3, 39; sonst *εὐπραγία* (w. m. s.), Xen. u. Sp. — 2) das gut, recht Handeln, Arist. Eth. 6, 5, 4; die gute Handlung, Xen. Mem. 3, 9, 14.

εὔ-πραξις, *ἡ*, p. dasselbe, *πέλοιτο δ' οὖν τἀπὶ τούτοισιν εὔπραξις*, Aesch. Ag. 246, was besser getrennt *εὖ πρᾶξις* zu schreiben; vgl. Lob. zu Phryn. p. 501.

εὐ-πράσσω, ist immer *εὖ πράσσω* zu schreiben.

εὔ-πρεμνος, gutstämmig, *δρῦς*, Leon. Al. 12 (VI. 221).

εὐ-πρέπεια, *ἡ*, Anstand, Würde, Schönheit, Ggst *ἀπρέπεια*, Plat. Phaedr. 274, b; Thuc. 6, 31; *σώματος*, Aesch. 1, 133 u. A.; *τῆς ψυχῆς*, Pol. 1, 4, 8; aber immer mehr auf das Aeußere, das sich zierlich u. ziemlich Darstellende gehend, vgl. *μετὰ εἰκότος τινὸς καὶ εὐπρεπείας*, Plat. Phaed. 92, d. Daher *εὐπρεπείᾳ λόγου*, Thuc. 3, 11 (vgl. 3, 82 u. *εὐπρεπής*), so zu fassen, wie Plat. Euthyd. 305, e sagt: *ὁ λόγος ἔχει εὐπρέπειαν μᾶλλον ἢ ἀλήθειαν*· so *δι' εὐπρέπειαν καλεῖσθαι*, zur Beschönigung, Plut. Aristid. 7.

εὐ-πρεπής, *ές*, wohlanständig, schicklich, *κόσμος*, Aesch. Pers. 819. *ἄνδρα* (sc. *ἐξελθεῖν*) *εὐπρεπέστερόν ἐστι*. Ch. 653; *οὐ γὰρ εὐπρεπὲς λέγειν*, Eur. Or. 1145; u. mit der gew. Attraction, *ἐμοὶ μέντοι ἐπισταμένῳ οὐκ εὐπρεπέστερός ἐστιν* (sc. *ὁ λόγος*) *λέγεσθαι*, es schickt sich nicht, daß ich sage, Her. 2, 47; *νοσήματος ῥηθῆναι οὐκ εὐπρεποῦς*, Isocr. 12, 267. Bes. von äußerem Ansehen, geschmückt, schön, stattlich, *λαός*, Aesch. Spt. 89. *μεγέθει εὐπρεπεστάτη*, Pers. 180; *γυνή*, *μορφή*, Eur. I. A. 386. 822 u. öfter; Ar. Eccl. 427; *γυνὴ εὐπρεπὴς ἰδεῖν*, Xen. Mem. 2, 1, 22; Ar. Th. 192; *εὐπρεπεστάτη τελευτή*, ruhmvoll, Thuc. 2, 44; *τὰ πηγαῖα ὕδατα κοσμοῦντες εὐπρεπέστερα ποιοῦσιν*, Plat. Legg. VI, 761, a u. Folgde. Bes. was einen schönen Anschein hat, ohne gerade so zu sein, *τὸ εὐπρεπὲς τοῦ λόγου*, Thuc. 3, 38; vgl. Eur. Tr. 951; Plat. Polit. 296, a, was schön, glaubwürdig klingt; u. ä. *εὐπρεπὴς αἰτία*, Thuc. 6, 76. *δειλία*, 3, 82, Feigheit, die sich hinter einem schönen Namen verbirgt. wie *μετ' ὀνόματος εὐπρεποῦς*, unter anständigem Namen, ibid. *ἀπάτη*, 4, 86. u. ä. *ἦν τοῦτο εὐπρεπὲς πρὸς τοὺς πλείους*, 8, 66. *ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς*, dem Vorwande nach, 7, 57; dah. im Ggst von *ἀληθής*, Luc. Syr. dea 16, vgl. *εὐπρέπεια*. — Adv. *εὐπρεπῶς*, geziemend, *εἶπε*, Aesch. Ag. 602; *ὡς εὐπρεπέστατα τιθέναι*, Plat. Conv. 198, d; scheinbar, Thuc. 6, 6 u. öfter.

εὔ-πρεπτος, = *εὐπρεπής*, Aesch. Suppl. 703.

εὔ-πρηκτος, *-πρηξίη*, ionisch = *εὔπρακτος*, *-πραξία*.

εὐ-πρήσσω, nur *ἐϋπρήσσεσκον ἕκαστα*, sie besorgten, verrichteten ein jegliches wohl, Od. 8, 259, bei Bekker richtiger getrennt geschr.

εὔ-πρηστος, heftig angefacht, erregt, *ἀϋτμή*, vom Wehen des Blasebalgs, Il. 18, 471; was auch »heftig (das Feuer) anfachend« erkl. wird, vgl. Buttm. Lexil. I, S. 105.

εὐ-πρήων, *ωνος*, mit schönen Vorgebirgen, Paul. Sil. amb. 247.

εὐ-πριστία, *ἡ*, das sich leicht zersägen Lassen, Schol. Il. 8, 93.

εὔ-πριστος, leicht zu zersägen, Hippocr.; Theophr.

εὐ-προαίρετος, von guten Vorsätzen, Artemid. 2, 37 u. a. Sp.

εὐ-πρό-θυμος, sehr bereitwillig, Sp.

εὐ-προ-όρᾱτος, leicht vorherzusehen.

εὐ-πρόσ-δεκτος, annehmlich, angenehm, N. T., Plut. reip. ger. pr. 4 u. a. Sp.; gut aufgenommen, Schol. Ar. Pax 1052.

εὐ-πρόσ-εδρος, = *εὐπάρεδρος*, v. l., N. T.

εὐ-προσ-ηγορία, *ἡ*, Umgänglichkeit, Freundlichkeit, Isocr. 1, 20; Cic. Att. 12, 40.

εὐ-προσ-ήγορος, gut, leicht anzureden, umgänglich, freundlich, *στόμα*, Eur. Suppl. 893. *φρήν*, Alc. 791. vgl. Valck. Hipp. 94; *λόγῳ*, Isocr. 1, 20 u. Sp., wie Plut.; auch adv., *ἅπασι εὐπροσηγόρως προσενεχθῆναι καὶ ὁμιλῆσαι*, D. Hal. rhet. 5, 4.

εὐ-πρόσ-θετος, sich leicht ansetzend, Hippocr.

εὐ-πρόσ-ιτος, leicht zugänglich, *χωρίον*, Strab. XII, 545; *νῆσος*, Luc. V. H. 2, 44; *πράγματα*, wovor man sich nicht fürchtet, Aesop. — Adv., Poll. 5, 139, = *εὐπροσηγόρως*.

εὐ-προσ-όδευτος, von guten Einkünften, Geop.

εὐ-πρόσ-οδος, leicht zugänglich, von Oertern, Xen. Hell. 6, 5, 24. *τὰ εὐπροσοδώτατα*, sc. *χωρία*, An. 5, 4, 30. *ἐκάθισε τὸ στράτευμα ἔνθα ᾤετο εἶναι εὐπροσοδώτατον ὅσα δεῖ προσκομίζεσθαι*, Cyr. 6, 1, 23, wohin alles, was herbeizuschaffen war, leicht geschafft werden konnte. — Von Personen, zugänglich, leutselig, *πᾶσιν*, Thuc. 6, 57; Xen. Ages. 9, 2 u. Sp., wie Plut. Popl. 4. — Adv., Poll. 5, 139.

εὐ-πρόσ-οιστος, dem man sich leicht nähern kann, *ἄτης ἔκβασις*, Eur. Med. 274, Schol. *εὐεπιβούλευτος*, es giebt keinen Ausweg, den man leicht auffinden oder einschlagen kann.

εὐ-προσ-όμιλος, gesellig, *ὁ ἡδὺς ἐν συνουσίᾳ καὶ ἀστεῖος*, B. A. 39.

εὐ-προσ-όρμιστος, *νῆσος*, bequem zum Anlanden, D. Sic. 5, 13; *λιμήν*, Poll. 1, 100.

εὐ-πρόσ-ρητος, = *εὐπροσήγορος*, Poll. 5, 138.

εὐ-πρός-φθεγκτος, dasselbe, nach Hesych. *εὔηχος*.

εὐ-πρός-φορος, 1) gut zu sich zu nehmen, zu genießen, Xenocr. — 2) gut, *εὐπρόςφορος ἐν λόγοις ἐν τῇ Ῥωμαίων φωνῇ*, Hdn. 8, 3, 7, der sich der römischen Sprache im Reden gut bedient, darin gewandt ist.

εὐ-πρός-φυτος, leicht anwachsend, Theophr.

εὐ-προς-ωπέω, von gutem oder schönem Aussehen, Galen.; Sp. auch erfreuen.

εὐ-προς-ωπία, ἡ, das gute Aussehen, D. Hal. 3, 11.

εὐ-προς-ωπό-κοιτος, *τύχη*, mit heiterem Antlitz ruhend, Aesch. Ch. 963, nach Herm. conj. für *εὐπροσώπῳ κοίτᾳ*.

εὐ-πρός-ωπος, mit schönem Angesicht, *μειράκιον*, Ar. Plut. 976 u. öfter; Plat. Charm. 154, d u. A.; mit heiterem Gesicht, Soph. Ai. 488. Uebertr., *οὐκ εὐπροςώποις φροιμίοις ἄρχει λόγου*, Eur. Phoen. 1336; *ὑπεκρίναντο οὕτω εὐπρόςωπα*, so scheinbares, so schöne Worte, wie *λόγοι*, Dem. 18, 149 u. Sp. Vgl. *εὐπρεπής*. — Adv. *εὐπροςώπως*, Sp., wie Aristaen. 1, 9.

εὐ-προ-φάσιστος, leicht vorzuschützen, *αἰτία*, Thuc. 6, 105; wobei man leicht Ausflüchte machen kann, leicht zu entschuldigen, App. Pun. 64.

εὐ-πρό-φορος, leicht vorzubringen, leicht auszusprechen, D. Hal. C. V. p. 66, 12.

εὐ-πρυμνής, *ές*, = folgdm, *χάρις*, wohl gesichert, Aesch. Suppl. 967, l. d.

εὔ-πρυμνος, mit schönem Hintertheil, wohlverziertem Spiegel, *νῆες*, Il. 4, 248; Eur. I. T. 1000. *πλάται*, I. A. 723.

εὔ-πρωρος, mit schönem Vordertheil, schön verziertem Schnabel, *πλάται*, Eur. I. A. 755; nach VLL. auch übertr., = *εὐπρόςωπος*.

εὔ-πταιστος, leicht Anstoß gebend, gefährlich, Hippocr.

εὔ-πτερος, wohl geflügelt, *ὄρνις*, Soph. O. R. 175; *ὀρνίθιον*, Arist. H. A. 1, 1; *δέμας*, Eur. Ion 1023 u. sp. D. *ὀϊστός*, Opp. Cyn. 1, 153, wie *φαρέτρα*, Bion 1, 82. Aber *γυναῖκες εὔπτεροι*, Ar. Nubb. 792, hochflatternde, vornehme Weiber.

εὐ-πτέρυγος, dasselbe, Opp. C. 3. 125; *νῆες*, Satyr. Th. 6 (X, 6).

εὐ-πτησία, ἡ (*ἵπταμαι*), Fertigkeit im Fliegen, Artemid 5, 69.

εὐ-πτόητος, leicht einzuschüchtern, schüchtern, *πρὸς ἅπαν*, Plut. Symp. 2, 8, neben *ψοφοδεής*.

εὐ-πτοίητος, dasselbe, Schol. Aesch. Spt. 78.

ἐΰ-πτόλεμος, = *εὐπόλεμος*, sp. D., wie Qu. Sm. 5, 320; Agath. prooem. 68 (IV, 3).

εὔ-πτορθος, schönzweigig, *κέρατα*, Geweih, Ep. ad. 283 (Plan. 96).

εὐ-πυγία, ἡ, Schönheit des Hintern, Alexis bei Ath. XIII, 568, b.

εὔ-πυγος, mit schönem Hintern, Poll. 2, 184.

εὐ-πυνδάκωτος, mit gutem Boden, *ποτήρια*, Luc. Lexiph. 13.

εὔ-πυργος, mit schönen Thürmen, wohlumthürmt, d. i. gut befestigt, *Τροίη*, Il. 7, 71; *πόλις*, Hes. Sc. 270; *Αἰακιδᾶν ἕδος ἠὔπ.*, Pind. N. 4, 12; u. so bei sp. D. *τείχη*, Euen. 14 (IX, 62).

εὔ-πυρος, weizenreich, Poll. 9, 162.

εὐ-πυρο-φόρος, dasselbe, Strab. 5, 4, 2.

εὐ-πύρωτος, leicht zu entzünden, Theophr.

εὐ-πώγων, *ωνος*, wohl-, starkbärtig, *τράγος*, Luc. 23 (XI, 430); vgl. Leon. Tar. 61 (IX, 99); auch *δράκοντος εὐπ. κεφαλή*, Posidipp. 15, a (App. 66).

εὔ-πωλος, reich an Rossen, mit schönen Pferden, bei Hom. stets Beiwort von Ilios; neben *εὔιππον δῶρον*, Soph. O. C. 715, *Θετταλία*, Orph. Arg. 59.

εὐ-ραθάμιγξ, *ιγγος*, wohl, stark tröpfelnd, *ὀπώρα*, Nonn. 5, 258.

εὐραί, *αἱ*, der eiserne Beschlag der Wagenachse, an dem sich das Rad reibt, Poll. 1, 146.

εὐράξ (*εὖρος*), seitwärts, Il. 11, 251. 15, 541. Bei Ar. Av. 1250 *εὐράξ*, *πατάξ*, Ausruf: husch (um die Iris zu verscheuchen)!

εὔ-ραπτος, = *εὐραφής*, Schol. Od. 2, 354.

εὐ-ραφής, *ές*, p. *ἐϋῤῥαφής*, gut zusammengenäht, *δοροί*, Od. 2, 354. 380 u. sp. D., wie D. Per. 940; *γενύων σφίγκτορ' ἐϋῤῥαφέα*, vom Zügel, Qu. Maec. 6 (VI, 233), wohl verbunden.

εὐ-ρεής, s. *ἐϋῤῥεής*, gen. *εὐρεῖος* od. *εὐρῆος*, Hes. frg. 12, 2; bei Strab. VIII, 3.

εὔ-ρειθρος, schönfluthend, *ποταμός*, Man. 1, 141.

εὑρεῖν, aor. II. zu *εὑρίσκω*.

εὐ-ρείτης, ep. *ἐϋῤῥείτης*, ὁ, schön fließend, Il. 6, 34. Od. 14, 257; *Σιμόεις*, Eur. Tr. 809; *οἶνος*, Philox. Ath. II, 35, d.

εὕρεμα, *τό*, Fund, Sp. für das att. *εὕρημα*, von den Atticisten verworfen, s. Lob. zu Phryn. p. 445 sequ.: Diosc. 17 (VII, 411); D. Hal. u. a. Sp.

εὑρεσι-έπεια, ἡ, das Wortefinden, -machen, VLL.

εὑρεσι-επέω, Worte finden, machen, Cyrill.

εὑρεσι-επής, *ές*, Worte findend, erfinderisch in Liedern u. Worten, richtiger *εὑρησιεπής*, wie es durch das Metrum gefordert wird, Pind. Ol. 9, 86; u. im tadelnden Sinne, Ar. Nubb. 447.

εὑρεσί-κακος, erfinderisch im Bösen, Schol. Eur. Med. 407.

εὑρεσι-λογέω, richtiger *εὑρησιλογέω*, Gründe, Worte erfinden, ersinnen, um etwas zu erklären, zu beweisen, Einem vorzuspiegeln, Pol. bei Ath. V, 193, d; D. L. 2, 134; Plut. öfter.

εὑρεσι-λογία, ἡ, richtiger *εὑρησιλογία*, Geschicklichkeit im Erfinden u. Ersinnen von Gründen u. Worten, um etwas zu beweisen, bes. um Einem etwas vorzuspiegeln, *διὰ τῆς πρὸς ἀλλήλους εὑρεσιλογίας*, Pol. 18, 29, 3; Plut. def. or. 8 u. a. Sp. — Auch der Beweis, der Grund, Strab.

εὑρεσί-λογος (s. über den Accent Lob. zu Phryn. 770), geschickt im Auffinden u. Ersinnen von Gründen u. Worten, beredt, D. L. 4, 37, *ἦν εὑρεσιλογώτατος ἀπαντῆσαι εὐστόχως*· VLL. erkl. *φλύαρος*.

εὑρεσιο-λογία, ἡ, f. L. für *εὑρεσιλ.*, bei D. L. 2, 113; D. Sic. 1, 37 u. A.; vgl. Lob. Phryn. 446.

εὑρέσιος, ὁ, Zeus als Vorsteher der Erfindungen, D. Hal. 1, 39.

εὕρεσις, ἡ, das Auffinden, Erfinden, die Erfindung, Plat. Phaedr. 236, a. Crat. 436, a u. öfter, wie bei Flgdn einzeln. Die Form *εὕρησις* selten bei Sp., wie Apolld. 3, 3, 1; vgl. Lob. zu Phryn. 446.

εὑρεσί-τεχνος, Künste erfindend, Orph. H. 31, 14.

εὑρετής, ὁ, der Erfinder, *οὔτε εὑρετὴς οὔτε μαθητής*, Plat. Lach. 186, e; *τῶν βελτίστων*, Isocr. 2, 27; Arist. Eth. 1, 7 u. Sp. (Ueber den Accent s. Arcad. p. 26, 17.)

εὑρετικός, erfinderisch, Plat. Conv. 209, a. *τὸν ἀκούσαντα εὑρετικώτερον ἀπεργάζεσθαι*, Polit. 286, e. *τῆς δηλώσεως*, 287, a; *πρὸς πᾶν τὸ χρήσιμον*, D. Sic. 3, 69.

εὑρέτις, ιδος, ἡ, fem. zu *εὑρετής*, die Erfinderin, Soph. frg. 88; Antp. Sid. 35 (Plan. 220); der acc. *εὑρέτιν*, D. Sic. 1, 25, spricht gegen die Accentuation *εὑρετίς*, die dem masc. analog wäre.

εὑρέτρια, ἡ, dasselbe, D. Sic. 5, 67.

εὕρετρον, τό, das Finderlohn, Sp.

εὔ-ρηκτος, leicht zu zerreißen, Aret.

εὕρημα, τό, selten u. erst bei Sp. *εὕρεμα* (w. m. s.), 1) das Gefundene, der Fund, *εἴθ' ὁ Βακχεῖος θεὸς εὕρημα δέξατ' ἔκ του Νυμφᾶν*, Soph. O. R. 1106; *σῶσαι τόδ' εὕρημα*, Eur. Ion 1349. Daher unverhoffter Gewinn, *τί τοῦδ' ἂν εὕρημ' εὗρον εὐτυχέστερον*, Eur. Med. 553. *εὑρ. γὰρ τὸ χρῆμα γίγνεται τόδε*, El. 606; *εὑρήμασι μέγα πλούσιος ἐγένετο*, Her. 7, 190. *εὕρημα εὕρηκα*, 7, 10, 4. 8, 109; *ἐκείνοις τοῖς δυστυχοῦσι εὑρ. εἶναι*, für sie sei es ein Gewinn, Thuc. 5, 46; *εὕρημα ἐδόκει εἶναι*, es sei ein unverhoffter Gewinn, Xen. An. 7, 3, 13, wie *εὕρημα ποιεῖσθαί τι*, etwas für Gewinn achten, 2, 3, 18; vgl. *εὕρημα ἔχειν*, Is. 9, 26. — 2) das Erfundene, Erfindung, *ἀριθμῶν καὶ μέτρων εὑρήματα*, Soph. frg. 379; *πολλῶν λόγων*, Eur. Hec. 248 u. öfter; Ar. Nubb. 561; Plat. Theaet. 150, c. Prot. 326, d u. Folgde; *πᾶς νόμος εὕρημα καὶ δῶρον θεῶν*, Dem. 25, 16. — *τῆς συμφορᾶς*, ein Heilmittel dagegen, Eur. Hipp. 716; vgl. Dem. 26, 26, *τὰ ἀῤῥωστήματα τοῖς τῶν ἰατρῶν εὑρήμασι καταπαύεται*, die Erfindungen künstlicher Heilmittel.

εὐ-ρημοσύνη, ἡ, Wohlredenheit, Poll. 4, 22.

εὐ-ρήμων, ον, wohlredend, VLL.

εὑρησι-επής, -λογέω, s. *εὑρεσι-επής, -λογέω*.

εὕρησις, ἡ, = *εὕρεσις*, Sp.

εὔ-ρητος, gut, leicht zu sagen, zu beschreiben, Ael. H. A. 17, 23.

εὑρήτωρ, ὁ, = *εὑρετής*, f. L. Anth. (IX, 505), jetzt *εἰδήμονα τέχνης*.

εὔ-ριζος, p. *εὔῤῥιζος*, mit guter Wurzel, LXX.; Nic. bei Ath. XV, 683, c.

εὔ-ριν, ῖνος, = folgdm, Xen. Cyn. 4, 6 u. Sp., wie Tzetz. P. H. 528. — p. *εὔῤῥιν, κύων*, Opp. C. 1, 463; Ap. Rh. 2, 125.

εὔ-ρινος (*ῥίς*), mit guter Nase, gut spürend, *κυνὸς βάσις*, Soph. Ai. 8; *κύων*, Ael. H. A. 2, 15.

εὔ-ρινος (*ῥινός*), von gutem Leder, ep. *εὔῤῥινοι φῦσαι*, Ap. Rh. 3, 1299.

Εὐριπιδ-αριστοφανίζω, kom. Wort des Cratin. fr. inc. 155, nach Art des Euripides u. Aristophanes reden.

Εὐριπίδης (s. nom. pr.), *ὁ*, bei Diphil. (Ath. VI, 247, a) u. Poll. 9, 101, ein Wurf im Würfelspiel, 40, von einem Athener Euripides, der unter den 40 Männern war.

Εὐριπιδίζω, dem Euripides nachahmen, Schol. Ar. Cyn. 18.

εὐ-ρίπιστος, leicht zu bewegen, schwankend, Cic. Att. 14, 5.

εὔριπος, ὁ, die Meerenge, bes. die, welche Euböa vom Festland trennt (s. nom pr.), auch *ὁ εὔριπος τῶν Μυτιληναίων*, Xen. Hell. 1, 6, 22; u allgem., *κατὰ τοὺς εὐρίπους καὶ πορθμούς*, Arist. mund. 4; u. Sp. Wassergraben, Kanal, Paus. 3, 14, 8; D. Hal. 3, 68. — Weil in den Meerengen, bes. bei Euböa, der Wechsel von Fluth u. Ebbe sichtbar ist (nach Strab. IX, 403 siebenmal in einem Tage), sagt Aesch. *πλείους τραπόμενος τροπὰς τοῦ Εὐρίπου παρ' ὃν ᾤκει*, 3, 90, u. Thom. Mag. bemerkt *τὸν χαῦνον καὶ μὴ ἐπὶ τῆς αὐτῆς γνώμης πεπηγότα εὔριπον λέγομεν*· vgl. *τῶν τοιούτων μένει τὰ βουλεύματα καὶ οὐ μεταῤῥεῖ ὥςπερ εὔριπος*, Arist. eth. 9, 6; *ἄστατα καὶ ἀβέβαια Εὐρίπου τρόπον*, Hipparch. Stob. fl. 108, 81; Liban. ep. 533.

εὐριπ-ώδης, ες, nach Art einer Meerenge, *τόποι τῆς θαλάττης*, Arist. gen. an. 5, extr. auch von Thieren, *τὰ πελάγια καὶ τὰ εὐριπώδη*, in den Meerengen lebend, H. A. 9, 37.

εὔ-ρις, ῖνος, = *εὔριν*, Aesch. Ag. 1064.

εὑρίσκω, fut. *εὑρήσω*, u. *εὑρῶ*, Polem. 2, 40 u. VLL.; aor. *εὗρον* (*εὑρέ, εὑρεῖν*, bei Sp. auch *εὕρησα*, Man. 5, 137; Nonn.), perf. *εὕρηκα, εὕρημαι*, aor. p. *εὑρέθην*, fut. p. *εὑρεθήσομαι*, z. B. Soph. O. R. 108; dafür auch *εὑρήσομαι*, Xen. An. 5, 8, 22, durch Suid. vertheidigt; *εὑρητέος*, Ar. Nub. 717; *εὑρετέος*, Thuc. 3, 45, wie *εὑρετός*, Xen. Mem. 4, 7, 6; aor. med. *εὑρόμην*, bei Sp. auch *εὑράμην*, Ep. ad. 208 (App. 274); *ηὕραο*, Antiphil. 24 (IX, 29); *εὑράμενος*, Ep. Hebr. 9, 12; vgl. Lob. zu Phryn. p. 139, ff., wo er auch die Seltenheit des Augments nachweis't, — finden, a) zufällig finden, antreffen, von Personen u. Sachen, *εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίωνα ἄτερ ἥμενον ἄλλων*, Il. 1, 498 u. öfter. *μὴ ἐπίσπαστον κακὸν εὕρῃ*, daß er nicht in ein selbstverschuldetes Unglück gerathe, Od. 24, 462, wie im med., *κακὸν εὕρετο*, er fand sich, zog sich ein Unglück unversehens zu, 21, 304 (vgl. *αὐτὸς εὑρόμην πόνους*, Aesch. Prom. 267. *μελέους θανάτους*, Spt. 861, s. unten); *εὑρὼν ἐν Κιθαιρῶνος πτυχαῖς*, Soph. O. R. 1026; *εὕρημα οὐκ οἶσθ' οἷον εὕρηκας τόδε*, Eur. Med. 716 u. sonst bei Dichtern u. in Prosa.—Mit doppeltem accus., *τοὺς θεοὺς κακούς*, Soph. Phil. 452. u. bes. pass., ge-, erfunden werden, *ἢν εὑρεθῇς ἐς τήνδε μὴ δίκαιος ὤν*, Tr. 410. vgl. Ai. 750. 1114; *ἀδικοῦσα εὑρέθη*, Eur. Hec. 270 u. A., u. bes. bei Sp. oft Umschreibung für *εἶναι*. — im act. so, in Erfahrung bringen, auch begreifen, einsehen, übergehend in die Bdtg. — b) finden, was man sucht, ausfindig machen, bes. auch geistig, erfinnen, entdecken, *οὐδέ τι μῆχος εὑρέμεναι δυνάμεσθα*, Od. 12, 392. ebenso *τέκμωρ*, einen Ausweg auffinden, 4, 374; *ὁδόν* u. ä., Pind. u. die Tragg., wie *ἐξ ἀμηχάνων πόρους*, Aesch. Prom. 59. *λινόπτερ' εὗρε ναυτίλων ὀχήματα*, 466. *μηχανὴν σωτηρίας*, Spt. 191; *πόθεν δ' ἂν εὕροις τῶν ἐμῶν συμπημάτων ἄρηξιν*, Soph. El. 863. *τὰ κακῶς εὑρημέν' ἔργα*, O. C. 1190; *εὑρέ τιν' ἀπόκινον*, Ar. Equ. 20; *εὑρίσκουσι σφίσιν ἐοῦσαν τὴν ἀρχὴν τῆς ἔχθρης*, sie machen ausfindig, bringen heraus, daß, Her. 1, 5; *ξυμμάχους*, Plat. Legg. VI, 754, b. *φάρμακον*, Phaedr. 230, c. *σωτηρίαν τῷ ἀνθρώπῳ*, Prot. 321, d u. sonst. bes. oft in Vbdgn, wie *εἰ εὕρηκεν ἢ μεμάθηκεν*, Lach. 186, c; *ἢν τῷ σφενδονᾶν ἐθέλοντι ἀτέλειαν εὑρίσκωμεν*, Xen. An. 3, 3, 18 u. sonst. — erwerben, erlangen, *δόξαν*, Pind. P. 2, 64. *πὺξ ἀρετὰν εὑρόντα*, Ol. 7, 89; *οὐρανῷ στηρίζον εὑρήσεις κλέος*, Eur. Bacch. 972; u. häufiger im med., sich verschaffen, erwerben (s. auch oben a), *εἴ τιν' ἑταίροισιν θανάτου λύσιν ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ εὑροίμην*, Od. 9, 422; *εὑρίσκοντο θεῶν παλάμαις τιμάν*, Pind. P. 1, 48. *κλέος εὑρέσθαι*, 3, 114 u. öfter; *αὐτὸς μοῖραν εὕρετ' ἀσφαλῆ*, Aesch. Ag. 1570; *καὶ ταῦτα πάντα σοῦ θανόντος εὑρόμην*, Soph. Ai. 1002; *εὕρετο πᾶν ἄν*, Ar. Ach. 640 u. oft in Prosa, *τιμωρίην*, Her. 3, 148. *παρὰ δέ σφι εὕροντο ἑστάναι*, sie erlangten es von ihm, 9, 28; *εὑρίσκεσθαι*,

ἤν τι δύνωνται, ἀγαθόν, Xen. An. 2, 1, 8. 7, 1, 31; ὠφέλειαν ἀπό τινος, Thuc. 1, 31; ἄδειαν εὐρόμενος, nachdem er Schutz für sich erlangt hatte, Andoc. 1, 15; ἀτέλειαν, δωρεάς, Dem. 20, 1. 15. οὔτε μακρὸν οὔτε μέγα εὑρημέναι, 19, 17. μηδενὶ ἐξέστω ἔτι Ἀθηναίῳ γίγνεσθαι μὴ εὑρομένῳ παρὰ τοῦ δήμου τῶν Ἀθ., wenn er sich nicht die Erlaubniß dazu vom Volke verschafft hat, 59, 104, im Psephisma; ὠφέλειαν, Arr. An. 2, 15, 4. — c) von Waaren, einen Käufer finden, Geld einbringen, Her. ὅκως εὑροῦσα πολλὸν (ἀργύριον) πρηθείη, d. i. für viel Geld, 1, 195; ἄλλα χρήματα ἃ εὗρε πλέον ἢ ἑβδομήκοντα τάλαντα, Xen. Hell. 3, 4, 24, die mehr als 70 Talente einbrachten; οἰκία εὑρίσκουσα δισχιλίας, Is. 8, 35; Pol. 31, 7, 12; ähnl. absolut, οὐδὲ τῆς ἀξίας ἕκαστον τῶν κτημάτων ἀπεδίδοτο, ἀλλὰ τοῦ ἤδη εὑρίσκοντος, Aesch. 1, 96, wie Xen. ὅταν τις οἰκέτην ἀποδιδῶται τοῦ εὑρόντος, Mem. 2, 2, 5, d. i. um jeden Preis; u. so heißt τὸ ἀργύριον εὑρόν das eingekommene Geld, Inscr. 93.

εὐ-ροέω, schön, reichlich fließen, Theophr.; — übtr., ὅταν δ' ὁ δαίμων εὐροῇ, wenn das Schicksal glücklich fluthet, gut ausfällt, Aesch. Pers. 593; τῶν πραγμάτων αὐτῷ εὐροούντων, Pol. 4, 48, 11; τῆς τύχης εὐροούσης, D. Sic. 2, 45; εὐρόησαν αἱ πράξεις, Plut. Timol. 21; — auch von einem Menschen, dem etwas gut von Statten geht, der Glück hat, πρὸς τὴν ὑπόθεσιν, Plut. Alex. 53 u. a. Sp.

εὐ-ροή, ἡ, = εὔροια, Aret.

εὐ-ρόθιοι, κεραυνοί, schnell einherfahrend, Orph. H. 19, 7, nach Herm. Verbesserung.

εὔ-ροια, ἡ, das gute, leichte Fließen, guter Fluß, τῶν ἐκ Διὸς ὑδάτων, Plat. Legg. VI, 779, c; τῶν φλεβῶν, Arist. de somn. 2 u. Sp. Uebertr. vom Fluß der Rede, εὔροιά τίς σε εἴληφεν, Plat. Phaedr. 238, c; das von Statten gehen, Erfolg, τῶν πραγμάτων, Plut. Pericl. 20; Pol. 2, 44, 2 u. a. Sp. — Reichthum, Fülle, τῶν πάντων, bei Ath. XII, 524. c; βίου εὔροια wird B. A. 29, 25 durch εὐδαιμονία u. εὐτυχία erkl., u. war ein Ausdruck der Stoiker, D. L. 7, 88.

εὐ-ροίζητος, ἰός, leicht hinsausend, Phil. Th. 52 (Plan. 104).

εὐροκλύδων, s. εὐρυκλύδων.

εὗρον, aor. II. zu εὑρίσκω.

εὐρό-νοτος, ὁ, der Windstrich zwischen dem Eurus u. Notus, Südsüdost, Arist. Meteorl. 2, 6 u. sonst.

εὔ-ροος, zsgz. εὔρους, p. ἐΰῤῥοος, schön fließend, Σκάμανδρος, Il. 7, 329. 21, 130; Σπερχειός, Soph. Phil. 489; Εὐρώτας, Eur. Hec. 649 u. a. D.; σῶμα, ein Körper, dessen Absonderungsorgane gut im Stande sind, Medic.; οἱ πόροι ἀναστομοῦνται καὶ ποιοῦσιν εὔρουν τὸ σῶμα, Arist. H. A. 7, 1. probl. 4, 11; ἡ ἐπίχυσις, reichlich, Plat. Tim. 77, d. gut, glücklich von Statten gehend, ἡ γένεσις, Legg. V, 740, d; βίος, M. Anton. 2, 4. vgl. εὔροια. — Von der Rede, gut fließend, geläufig, λέξις, D. Hal. C. V. c. 23. — Comparat. εὐροώτερος, u. häufiger εὐρούστερος, vgl. Lob. zu Phryn. p. 143. — Adv. εὐρόως, Sp. εὔρως, Poll. 4, 23.

εὔ-ροπος. sich leicht neigend, ἅμμα, eine leicht zusammenzuziehende Schlinge, Phil. Th. 62 (IX, 543); adv., εὐρόπως ἔχει, es ist leicht, Antiph. 5, 76, nach codd. bei Bekk. für καλῶς, Schöm. verm. εὐπόρως.

εὖρος, ὁ (wahrscheinlich von ἠώς, ἕως, Morgenwind, im Ggsß des ζέφυρος, von ζόφος, oder nach Andern von αὔρα, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 120), der Ost-, oder genauer Südostwind, lat. Eurus, Volturnus, Il. 2, 145 u. Folgde. Nach Arist. mund. 4 εὖροι οἱ ἀπὸ ἀνατολῆς συνεχεῖς πνέοντες ἄνεμοι, u. nachher genauer ἀπὸ τοῦ περὶ τὰς χειμερινὰς ἀνατολὰς τόπου. daher Meteorl. 2, 6 γειτνιῶν τῷ νότῳ. Vgl. noch ἀπηλιώτης u. καικίας.

εὖρος, τό, die Breite, Od. 11, 311; Aesch. Spt. 263; u. in Prosa, gew. bei Maaßbestimmungen absolut, τάφρος, τὸ μὲν εὖρος ὀργυιαὶ πέντε, Xen. An. 1, 7, 14. u. τεῖχος τὸ εὖρος πεντήκοντα ποδῶν, 3, 4, 11. auch ποταμὸς ὢν τὸ εὖρος πλέθρον, 1, 4, 9. u. ὁ τοῖχος ἦν ἐπὶ ὀκτὼ πλίνθων τὸ εὖρος, 7, 8, 14. oft auch ohne Artikel, ποταμὸς εὖρος πλέθρου, 1, 4, 4; εἰς εὖρος τριῶν πήχεων, Eur. Cycl. 389.

ἐΰῤ-ῥαπις, ιδος, ὁ, mit schönem Stabe, Nonn. D. 4, 1.

ἐΰῤ-ῥαφής, ές, p. = εὐραφής, w. m. s.

ἐΰῤ-ῥεής, ές, p. = εὐρεής, schön fließend, davon gen. ἐΰῤῥεῖος ποταμοῖο, Il. 6, 508. 14, 433.

ἐΰῤ-ῥείτης, ep. = εὐρείτης, w. m. s.

ἐΰῤ-ῥείων, οντος, dasselbe, Christodor. ecphr. 408.

ἐΰῤ-ῥην, ηνος, = folgdm, Φεραῖς ἐϋῤῥήνεσσιν, Ap. Rh. 1, 49.

ἐΰῤ-ῥηνος, schaaf-, heerdenreich, γαῖα — καὶ εὔβοτος, Ap. Rh. 3, 1068; κόρση, der Kopf des Schaafes, im Orak. Anth. (XIV, 149).

ἐΰῤ-ῥηχος, sehr stachelig, παλίουρος, Nic. Th. 868.

ἐΰῤ-ῥιν, ep. = εὔριν (w. m. s.), ebenso εὔρινος.

εὐρυ-άγυιος, weitstraßig, wohl nur im fem. εὐρυάγυια, breitstraßig, Il. oft von Troja, auch Athen, u. 4, 52 von Mykenä, wie Coluth. 220; χθών (sonst εὐρυόδεια), H. h. Cer. 16; übertr., δίκα, Terpand. bei Plut. Lyc. 21, öffentlich.

εὐρυ-αίχμας, ὁ, mit breiter Lanze, d. i. die Lanze weithin ausstreckend, στρατός, Pind. frg. 160.

εὐρύ-αλος, = folgdm, χῶρος, Opp. H. 1, 62; οὐράνια νέφεα, Antp. Sid. 51 (VII, 748).

εὐρυ-άλως, ωος, mit breiter Tenne, übh. geräumig, weit, Nonn. Δηώ, ἄρουρα u. ä.

εὐρυ-άνασσα, θεός, die weitherrschende, Callim. Cer. 122.

Εὐρυβατεύομαι, wie Eurybatos handeln, Betrügerei treiben, Suid. u. D. L. 4, 7.

εὐρύ-βατος, weit schreitend, ausgedehnt, Qu. Sm. 2, 282 u. a. sp. D.; vgl. Ar. Av. 233 u. N. pr.

εὐρυ-βέρεθρος, mit tiefem Abgrund, Tzetz. H. 475.

εὐρυ-βίας, ὁ, ion. ep. -βίης, der weit u. breit Gewaltige, Weitherrschende, Hes. Th. 931; H. h. Cer. 295; oft bei Pind., z. B. θεός, P. 2, 12. Ποσειδᾶν, Ol. 6, 58. Αἴας, I. 5, 51; Apollo, Anth. (IX, 525, 6).

εὐρυ-βόας, ὁ, der Weitschreiende, Liban.

εὐρυ-γάστωρ, weitbäuchig, Apolld. 2, 2, 2, so für εὐρυγάστηρ zu lesen, s. Lob. zu Phryn. p. 660.

εὐρυ-γένειος, mit breitem, starken Bart, Opp. C. 2, 104; — bei Nonn. (von γενεά) αἰών, von vielen Menschenaltern.

εὐρυ-δίνης, ὁ, breit wirbelnd, fließend, Ἀλφειός, Bacchyl. 5 bei Schol. Pind. Ol. 1.

εὐρυ-έδης, ες, mit breiten Sitzen, geräumig, χθών, Simonds bei Plat. Prot. 345, c.

εὐρύ-ζυγος, Ζεύς, wie ὑψίζυγος, Pind. bei Eustath.

εὐ-ρυής, ές, = εὔροος, Aret.

εὐρυ-θέμεθλος, mit breitem Grunde, festgegründet, Greg. Naz. κόσμος.

εὐρυ-θέμειλος, dasselbe, Paul. Sil.

εὐ-ρυθμία, ἡ, das richtige Verhältniß, Ebenmaß, bes. im Takte, Wohlklang, εὐρυθμίαις κοσμεῖν λόγον, Isocr. 5, 27; πᾶς γὰρ ὁ βίος τοῦ ἀνθρώπου εὐρυθμίας δεῖται, Plat. Prot. 326, b. neben εὐσχημοσύνη, Rep. III, 400, d; κινεῖσθαι μετά τινος εὐρυθμίας, Arist. mund. 6; also übh. schickliche Haltung, Anstand, ἐν τῷ πολεμεῖν, Luc. salt. 8; auch ἰατροῦ, Plut. ad. et am. discr. 40, wie Hippocr.

εὔ-ρυθμος, in gehörigem Verhältniß, den Takt od. Rhythmus beobachtend, bes. von der Musik u. der Bewegung, κρούματα, Ar. Th. 121. προβήματα, Plut. 759. dah. auch πούς, Th. 985; μέλος ἢ σχῆμα, Plat. Legg. II, 655, a. κίνησις, VII, 795, e. εὔρυθμον ἑαυτὸν ἐν πᾶσι παρέχειν, Rep. III, 413, e. τὸ εὔρυθμον τῇ καλῇ λέξει ἕπεται ὁμοιούμενον, ib. 400, d; εὐρυθμοτέρους ποιῶ τοὺς θώρακας, besser passend, Xen. Mem. 3, 10, 9. auch σώματα, wohl proportionirt, ibd. 11; σφυγμός, gleichmäßiger Puls, Galen. — Adv. εὐρύθμως, z. B. θὲς τὸν ἀγκῶνα, Eur. Cycl. 563; καὶ μουσικῶς εἰπεῖν, Isocr. 13, 16; anständig, ἀμπέχεσθαι, Ath. 1, 21, d.

εὐρυ-κάρηνος, breitköpfig, übh. breit, σιγύνη, Opp. C. 1, 152; πίθος, Nonn. 20, 127.

εὐρύ-κερως, ωτος, mit breiten Hörnern, breitem Geweih, Dammhirsche, Opp. C. 2, 293. 3, 2; sonst auch Mosch. 2, 153, βοῦς, wo jetzt ἠΰκερως steht.

εὐρυ-κλύδων, ωνος, ὁ, ein heftiger Sturmwind, der breite, große Wellen (κλύδων) macht, Act. Apost. 27, 14, wo auch εὐρακύλων für εὐροακύλων, Nordostwind, euroaquilo, u. εὐροκλύδων, wogentreibender Südost, gelesen wird, εὐρακλύδων ist f. L.

εὐρυ-κοίλιος, weitbäuchig, Hippocr.

εὐρύ-κολπος, breit-, weitbusig, χθών, Pind. N. 7, 33.

εὐρυ-κόωσα, ἡ, Beiwort der Nacht, VLL., verschieden erkl., πολλὰ κοιλώματα ἔχουσα od. μεγάλη, vielleicht: wo man jeden Laut weit hören kann, κοέω = ἀκούω. Auch Keto heißt so, die weitrauschende Meergöttin, Euphor. frg 85.

εὐρυ-κρείων, οντος, der weit u. breit herrschende, Il. gew. von Agamemnon, wie 1, 102. 355. Poseidon, 11, 751.

εὐρυ-λείμων, ωνος, mit breiten Wiesen, Λιβύα, Pind. P. 9, 55.

εὐρυ-μέδων, οντος, = εὐρυκρείων, Ποσειδᾶν, Pind. Ol. 8, 31. Χείρων, P. 3, 4; auch αἰθήρ, sich weithin erstreckend, Empedocl. 380.

εὐρυ-μενής, ές, breit u. gewaltig, τεῖχος, Orph. Arg. 990. Φᾶσις, 1055.

εὐρυ-μέτ-ωπος, breitstirnig, Beiwort der Rinder, Hom. Il. 10, 292. Od. 3, 382, u. öfter, u. folgende Dichter, Strato bei Ath. IX, 382, e; vgl. Poll. 2, 43.

εὐρύνω, breit machen, erweitern, ausdehnen, καλὸν δ' εὔρυναν ἀγῶνα, sie räumten den Kampfplatz aus, daß den Kämpfern nichts im Wege stehe, Od. 8, 260 u. sp. D., wie στήθεα, Opp. C. 3, 442; αὔλακας, breite Furchen machen, Theocr. 13, 31; χείλεα, die Lippen auseinanderziehen, den Mund aufsperren, Maced. 16 (XI, 374); u. in Prosa, τοὺς μυκτῆρας, Xen. de re equ. 1, 10; τὸ μέσον εὐρύνειν, einen weiten Raum in der Mitte lassen, Her. 4, 52 u. Sp. κεῖθεν εὐρυνθεῖσα ἅλμη, von da sich ausbreitend, D. Per. 92.

εὐρύ-νωτος, mit breitem Rücken, Soph. Ai. 1230.

εὐρυ-όδειος, nur im fem. εὐρυοδεία (so nach E. M., Andere εὐρυόδεια, Hom. hat nur den gen. εὐρυοδείης), mit breiten Wegen, die Erde, die nach allen Richtungen hin durchwandert werden kann, χθών, Il. 16, 635. Od. 3, 453 u. öfter.

εὐρυο-δίνης, = εὐρυδίνης, bei Strab. I, 3, 7, wie XII, p. 566, wo die Epit. ἀργυροδίνης hat, wie Or. Sib. p. 515.

εὐρύ-οπα, ὁ, Ζεύς, Hom. bes. als nom. im Versausgang εὐρύοπα Ζεύς, wie Orac. Her. 7, 141, 6; od. als voc. εὐρύοπα Ζεῦ, Il. 16, 241; im Anfang des Verses εὐρύοπα Κρονίδης, Or. Her. 8, 77, 8. Orph. lith. 88; als accus. (vgl. εὐρύοψ, als nom. b. E. M., s. aber Lob. par. p. 184), εὐρύοπα Ζῆν, Il. 8, 206. 14, 265. 24, 331; Hes. Th. 884; εὐρύοπα Κρονίδην, Il. 1, 498. 24, 98; vgl. H. h. 22, 2, — entweder der weitschauende (ὤψ, vgl. εὐρύωψ), oder von ὄψ, der weittönende, weitdonnernde (wenngleich sonst ὄψ nur von der artikulirten Stimme gebraucht wird), wie χορὸς εὐρύοπα κέλαδον φθεγγόμενος, Pind. frg. 238. Bei Orph. Lith. 18, 60 heißt so auch Helios, also weitschauend. Schon die alten Erkl. schwankten, ἤτοι ὁ μεγάλως ἐφορῶν ἢ ὁ μεγάλους ἤχους καὶ ψόφους ἀποτελῶν, Apollon. Lex.

εὐρυ-πέδιλος, breitschuhig, ὁπλή, breiter Huf, Opp. C. 1, 288.

εὐρύ-πεδος, mit breiter Ebene, γαῖα, poet. bei Plat. ep. 1, 310, a; Antp. Sid. 31 (VII, 748); ἀλωή, Opp. H. 1, 192.

εὐρύ-πορος, mit breiten Pfaden, θάλασσα, das nach allen Richtungen hin befahren werden kann, Il. 15, 381. Op. 4, 432. 12, 2; Aesch. Pers. 108, u. sp. Ep. Vgl. εὐρυόδειος.

εὐρυ-πρωκτία, ἡ, Beschaffenheit des folgdn, Ar. Ach. 843. Vesp. 1070.

εὐρύ-πρωκτος, mit weitem Hintern, Weitarsch, d. i. Ehebrecher (s. ῥαφανιδόω), oft bei Ar. von den Athenern übh., Ach. 716. Nubb. 1085. 1090. Th. 200; einen comparat. bildet Eubul. bei Ath. I, 25, c.

εὔ-ρυπτος, wohl gereinigt, zu reinigen, Poll. 1, 44.

εὐρυ-πυλής, ές, weitthorig, Ἀΐδος δῶ, Il. 23, 74. Od. 11, 571.

εὐρύ-πυλος, dasselbe, Hesych.

εὐρυ-πώγων, ωνος, mit breitem Barte, Tzetz. P. H. 654.

εὐρυ-ρέεθρος, breitfließend, Axios, Il. 21, 141.

εὐρυ-ρέων, οντος, dasselbe, Axios, Il. 2, 849 u. öfter; Φᾶσις, Ap. Rh. 2, 1261, vor Wolf getrennt geschrieben. vgl. Pind. Ol. 5, 18.

εὐρύς, εῖα, ύ, ion. εὐρέα, Her. 1, 178 (mit kurzem α, Theocr. 7, 78); acc. sing. bei Hom. neben εὐρύν auch εὐρέα in der Vrbdg εὐρέα πόντον u. κόλπον, Il. 6, 291. 18, 140. 21, 125; u. zweier Endg., μεγάλαι τε καὶ εὐρέες νῆσοι, Antiphil. 28 (IX, 413), wie εὐρέος αἴης, Opp. Cyn. 3, 321; u. χθονὸς εὐρέος, Asius bei Ath. XII, 525, f, weit, geräumig, bes. οὐρανός, πόντος, νῶτα θαλάσσης, Hom., u. von Ländern, wie Τροία, Λυκία u. ä., σπέος, σάκος u. ä., ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα, den geräumigen Kampfplatz, Il. 23, 238. ἄρουρα, 18, 541. auch στρατός, 4, 76, wie Hes. O. 244; εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι, breiter, Il. 3, 194. εὐρέες ὦμοι, Od. 18, 68 u. öfter. εὐρεῖα σχεδίη, 5, 163. τεῖχος, dicke Mauer, Il. 12, 5. κλέος, weit verbreitetes Gerücht, Od. 23, 137, wie Pind. Ol. 11, 99. der auch das neutr. adv.

braucht, εὐρὺ ἀνάσσων, weithin herrschend, Ol. 13, 23; ῥέων, s. das Vorige: εὐρείαις ἐν αὔραις, Aesch. Suppl. 850; εὐρέϊ πόντῳ, Soph. Tr. 114; εὐρείας φάρυγγος, vom Kyklopen, Eur. Cycl. 355; κόθορνοι εὐρέες, Her. 6, 125; Ggst στενός, Plat. Legg. V, 737, a. εὐρύτεραι φλέβες, Tim. 66, d; Xen. An. 4, 5, 25, u. einzeln, doch selten bei andern Prosaikern, wie Luc. Tim. 18; — εὐρυτέρως ἔχειν, Ar. Lys. 419.

εὐρυ-σακής, ές, breitschildig, mit großem Schilde, s. nom. pr.

εὐρυ-σθενής, ές, weit u. breit kräftig, gewaltig, sehr mächtig, Poseidon, Il. 7, 455. 8, 201. Od. 13, 140, wie Pind. Ol. 13, 77. Apollon, 2, 18. Telamon, N. 3, 33. u. ä. auch Ἱμέρα, Ol. 12, 2. πλοῦτος, ἀρεταί, P. 5, 1. Ol. 4, 11.

εὐρύ-σορον, σῆμα, mit breitem Grabe, Theocid. 14 (VII, 528).

εὐρύ-στερνος, mit breiter Brust, stark, Ἀθάνα, Theocr. 18, 36; vgl. Orph. Lith. 542; γαῖα, die breite Erde, Hes. Th. 117; οὐρανός, Ep. ad. 495 (Plan. 303); Orph. Lith. 639.

εὐρυ-στήθης, ες, dasselbe, Arist. H. A. 9, 48.

εὐρυ-στομία, ἡ, die Breitmündigkeit, d. i. breite Aussprache mit vollem Munde, Eust. Von

εὐρύ-στομος, mit breitem Munde, weiter Oeffnung, Hippocr.; Xen. Equ. 10, 10; von Menschen, bei Ath. X, 453, a; Κλίβανος, Strab. XVI, 754.

εὐρυ-τενής, ές, sich weithin dehnend, weit erstreckend, Nonn. D. 21, 326 u. öfter.

εὐρύτης, ητος, ἡ, die Breite, Geräumigkeit, Galen. Auch breite Aussprache, Schol. Thuc. 1, 72.

εὐρυτιάω, bei Alciphr. 3. 35, soll εὐρωτιάω heißen.

εὐρύ-τιμος, weit u. breit verehrt, Ζεύς, Pind. Ol. 1, 42.

εὔ-ρυτος, gut, reichlich fließend, κρήνη, Eur. I. A. 420.

εὐρύ-τρητος, weit gebohrt, mit weiten Löchern, Diosc.

εὐρύ-τρυπος, weit gebohrt, Democr. bei Theophr.

εὐρυ-φαής, weit leuchtend, glänzend, Sp.

εὐρυ-φαρέτρης, ὁ, mit weitem, geräumigen Köcher, Apollon, Pind. P. 9, 27. frg. 115; εὐρυφάρετρ' Ἄπολλον, bei Ath. I, 22, b.

εὐρυ-φυής, ές, breit wachsend, die Gerste, Od. 4, 604.

εὐρυ-φωνία, ἡ, = εὐρυστομία, Eust.

εὐρύ-φωνος, mit breiter, voller Aussprache, Eust.

εὐρυ-χαδής, ές, breit klaffend, mit weiter, geräumiger Oeffnung, χύλιξ, Leon. Tar. 14 (VI, 305); vgl. Luc. Lex. 7. Vgl. εὐρυχανής u. εὐρυχανδής.

εὐρυ-χαίτης, Διόνυσος, mit buschigem, langgelockten Haare, Pind. I. 6, 4.

εὐρυ-χανδής, ές, = εὐρυχαδής, Eust.; Schol. Luc. Lex. 7.

εὐρυ-χανής, ές, dasselbe, γαστήρ, Opp. H. 3, 344; mit weitgeöffnetem Munde, Nonn. 22, 243.

εὐρύ-χορος, entweder von χορός, weitchörig, mit weiten Plätzen für große Chöre, Schol. Od. 6, 4, ἐν ᾗ ἔστιν εὐρὺ χορεύειν, od. wahrscheinlicher mit den Alten von χῶρος, wie καλλίχορος, so Ἑλλάς, Il. 9, 474, wie Ep. ad. 144 (App. 168); Μυκαλησσός, Il. 2, 498. Λακεδαίμων, Od. 15, 1. ἄστυ, 24, 468; Ἀσία, Pind. Ol. 7, 18. Λιβύη, P. 4, 43. Σπάρτη, N. 10, 52. ἀγυιαί, P. 8, 57, wie Eur. Bacch. 87; Κόρινθος, Anacr. ep. 2 (VI, 135); Τεγέα. Anyt. 2 (VI, 153); οἶκος, Nicodem. 6 (VI, 319).

εὐρυ-χωρής, ές, weit, viel umfassend, geräumig, κύκλος, τόπος, Strab.; comp. εὐρυχωρέστερος, Arist. H. A. 2, 17 u. öfter, wie superl. εὐρυχωρέστατος, part. anim. 3, 5 u. Sp.

εὐρυ-χωρία, ἡ, die Geräumigkeit, weiter Platz, ἐν τῇ λοιπῇ εὐρυχωρίῃ τῆς θήκης, Her. 4, 71. ἐν εὐρυχωρίᾳ ναυμαχέειν, in offener See, im Ggst einer Meerenge, 8, 60; vgl. Thuc. 2, 83. 86; Plat. Tim. 60, e. Theaet. 194, d u. Folgde; εὐρυχωρίαν ποιεῖτε, gebet Raum, Ath. XIV, 622, b. Uebertr., πολλὴ εὐρυχωρία τῆς ἀποδείξεως, ein weites Feld der Beweisführung, Plat. Min. 315, d.

εὐρυ-χώριον, τό, = vorigem, im plur., Plat. Legg. VII, 804, c, wo Ast εὐρυχωρίαι lesen will.

εὐρύ-χωρος, von weitem Raum od. Umfang, geräumig, πόλις, πεδίον u. ä., Arist. H. A. 10, 5 u. Sp., wie D. Sic. 19, 84; LXX. oft.

εὐρύ-ωψ, οπος, s. εὐρύοπα.

εὐ-ρώγης, ες, schönbeerig, vom Weinstock, Gaetul. 3 (VI, 190).

εὐρώδης, ες, poet. für εὐρύς, Τροία, Soph. Ai. 1169.

εὐρώεις, εσσα, εν, schimmelig, moderig, bei Hom. nur von der Unterwelt, οἰκία εὐρώεντα, Il. 20, 65. εἰς Ἀΐδεω δόμον εὐρώεντα, Od. 10, 512. 23, 322, wie Hes. O. 152; εὐρώεντα κέλευθα, Od. 24, 10, wobei zugleich an das Finstere, Dumpfige zu denken ist; vom Tartarus, Hes. Th. 731. 739, wie auch τάφος, O. 152; Qu. Sm. 14, 241 u. Soph. Ai. 1146. Doch haben schon alte Erkl. es auf εὐρύς zurückgeführt, Apoll. L. H. erkl. εὐρέα, ἀνατεταμένα, Schol. Il. 20, 65 ὅτι πάντα χωρεῖ, also geräumig, wofür sich Herm. zu Soph. erkl., u. wie es sp. D. auch wirklich brauchten, κόλπον ἀν' εὐρώεντα θαλάσσης, Opp. H. 5, 3; δένδρεον εὐρώεντι κατέκρυψεν ἀνθερεῶνι, Nonn. D. 25, 476, die aber entweder von εὐρύς wirklich ein solch neues Wort bilden konnten, vgl. Lob. zu Phryn. 541, od. die homerischen Stellen wie oft falsch deuteten. Für die erste Bdtg sprechen die dabei stehenden Ausdrücke σμερδαλέα, τά τε στυγέουσι θεοί περ.

εὐρ-ωπός, = εὐρύς, Ggst von στενωπός, χάσμα, Eur. I. T. 626; ἐν εὐρωποῖσιν ἀλὸς λαγόνεσσι, Opp. Hal. 4, 525; Hesych. erkl. auch dies Wort σκοτεινός, s. das Vor.

εὐρώς, ῶτος, ὁ, Schimmel, Moder, übh. was durch langes Unbenutztliegen an dumpfen, feuchten Oertern an organischen u. unorganischen Körpern entsteht, vgl. Arist. de gen. anim. 5, 4. Zuerst Theogn. 452; εὐρὼς ἄπεστι πλεγμάτων, Eur. Ion 1393. Bei Plat. Tim. 84, b ist ὑπ' εὐρῶτος θερμαινόμενον ὀστοῦν Fäulniß, Knochenfraß, u. Sp.; auch übertr., ψυχῆς, neben ζόφος, Plut. de audit. 10.

εὐ-ρωστέω, wohl bei Kräften sein, gesund sein, Poll. 3, 121.

εὐ-ρωστία, ἡ, die Stärke, Kraft, Gesundheit, auch ψυχῆς, Plut. Cat. min. 44 u. öfter; Luc.

εὔ-ρωστος, wohl bei Kräften, gesund u. stark, Hippocr.; Xen. Hell. 4, 3, 6. τὸ σῶμα, 6, 1, 6; τῷ σώματι, Isocr. — Adv., Xen. Ag. 2, 24.

εὐρωτιάω, schimmelig, moderig sein oder werden, vermodern, Theophr. u. Sp., wie Luc. Necyom. 15, von den Todten, οἱ παλαιοὶ καὶ εὐρωτιῶντες, Inp. Trag. 15, χονδροὶ λιβανωτοῦ εὐρωτιῶντες, wie Alciphr. 3, 35, 53. — Uebertr., βίος εὐρωτιῶν, neben ἀκόρητος, ein Leben in Schmutz, Ar. Nubb. 45.

ἐΰς, *ἐΰ*, gut, wacker, edel, Hom. nur im nom., *ἐΰς παῖς 'Αγχίσαο*, Il. 2, 819 u. öfter, wie Hes. O. 50; acc., *ἐΰν τ' ἔμεν ἀφνειόν τε*, Od. 18, 127, wie Il. 8, 303; das neutr. nur adv., s. *εὖ* u auch *ἠΰς*. Als gen. gehören hierher, a) *ἑῆος*, was offenbar gut, edel heißt, Od. 14, 505, *φιλότητι καὶ αἰδοῖ φωτὸς ἑῆος*, wie 15, 449. u. Il. 19, 342, *πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος*, wo Zenod. falsch *ἑοῖο* lesen wollte; vgl. Ap. Rh. 1, 225. So ist es auch in den fünf anderen Stellen der Il. zu nehmen, *περίσχεο παιδὸς ἑῆος*, 1, 393, wie 15, 138, wo es wie 24, 422. 450 des guten Sohnes, für deines Sohnes heißt. u. *καρῆ λάβε παιδὸς ἑῆος*, 18, 71, des guten Sohnes Haupt, nicht einfach ihres Sohnes, wie oft *φίλος* nachdrücklicher für das pron. poss. gebraucht wird, so daß also nicht an *ἑῆος* (wie Bekker überall schreibt) als unregelmäßigen gen. von *ἑός* zu denken ist. Vgl. Buttm. Lexil. I, p. 85, ff. — b) *ἐάων* (wie für *ἐήων*, Bekk. auch *ἑάων*), die guten Dinge, Güter, *δώρων ἐάων*, den *κακῶν* entgeggsst, Il. 24, 528. *θεοὶ δωτῆρες ἐάων*, die Geber des Guten, Od. 8, 325. *δῶτορ ἐάων*, ibd. 335. Vgl. Hes. Th. 46. 111; H. h. 18, 12. 29, 8; Call. Iov. 91, immer von den Göttern, welche Stellen sämmtlich nicht der ältesten epischen Sprache anzugehören scheinen. — Die alten Gramm. nahmen den nom. *ἐά*, *ἀγαθά* dazu an, u. vgl. wie Apoll. L. H. den gen. *κυανεάων*.

εὖσα, = *οὖσα*, von *εἰμί*, dor., Theocr. 2, 76. 5, 26.

εὔ-σαλος, mit einer guten Rhede, neben *εὔορμος*, Arr. peripl.

εὐ-σανίδωτος, Erkl. von *εὔσελμος*, Schol. Od. 2, 390.

εὐ-σαρκέω, wohlbeleibt sein, Schol. Ar. Plut. 561.

εὐ-σαρκία, ἡ, Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit, Arist. H. A. 1, 15, der *ἀσαρκία* entgeggsst; Theophr. auch von Früchten.

εὔ-σαρκος, sehr fleischig, wohlbeleibt, im Ggst des magern, Aesch. 1, 41; Xen. Lac. 5, 8; Arist. probl. 1, 34 u. Sp. Davon

εὐ-σαρκόω, wohlbeleibt, fleischig machen, Galen.

εὐ-σάρκωσις, ἡ, = *εὐσαρκία*, Hippocr.

εὐ-σέβεια, ἡ, p. auch *εὐσεβία*, die Denk- u. Handlungsweise des *εὐσεβής*, bes. Frömmigkeit, Gottesfurcht, nach Plat. defin. 412, c *δικαιοσύνη περὶ θεούς· εὐσέβειαν μιαίνειν*, Aesch. Spt. 326. *Ζηνὸς εὐσέβεια*, gegen Zeus, Soph. El. 1086. *πρὸς εὐσέβειαν λέγει*, 456, Frommes räth sie. *εὐσέβειαν ἐκ πατρὸς θανόντος οἴσει*, sie wird den Ruhm der Frömmigkeit, der erfüllten Kindespflicht davontragen, 956. vgl. Phil. 1429, wofür Xen. Cyn. 1, 15 *δόξαν εὐσεβείας ἐξηνέγκατο* sagt; Eur. u. Folgde; *εὐσέβεια εἰς θεοὺς καὶ γονέας*, Plat. Rep. IX, 615, c. *πρὸς θεούς*, Conv. 193, d, wie Dem. 18, 7; *περὶ τοὺς θεούς*, Isocr.; der Ggst ist *ἀσέβεια* u. *δυσσέβεια*.

εὐ-σεβέω, ein *εὐσεβής* sein, fromm u. gottesfürchtig sein u. handeln, die Pflichten gegen Gott, die Eltern u. ältere oder übh. ehrwürdige Personen erfüllen, *θεούς*, fromm verehren, Aesch. Ag. 329. vgl. Suppl. 833; u. so auch Eur. Phoen. 1321. vgl. Tr. 85, u. einzeln bei Sp.; *τὰ πρὸς θεούς*, Soph. Phil. 1427, wie Isocr. 1, 13 in den Beziehungen gegen die Götter fromm sein; *εἴς τινα*, Ant. 727; Eur. Bacch. 490; u. öfter absolut, z. B. Soph. Tr. 1212. Ai. 1329, wie Theogn. 145; Plat. Apol. 35, c u. Sp.; *περὶ ξένους*, Eur. Alc. 1151, wie *περὶ θεούς*, Plat. Conv. 193, a; *πρὸς θεούς*, Eur. ep. (X, 107); — auch pass., *κἀμοὶ ἵνα καὶ τοῦτο εὐσεβηθῇ*, Plat. Ax. 364, c, daß von mir meiner Pflicht Genüge geleistet werde. Anders Antipho 3, γ, 11, *οὐδ' οἱ θανατώσαντες εὐσεβοῖντ' ἂν ὑπὸ τῶν ἀπολυσάντων τοὺς ἀνοσίους*, sie werden wohl nicht geehrt; auch N. T. — In den Fällen, wo ein acc. dabeisteht, *εὖ σέβειν* zu schreiben (vgl. Seidl. Troad. 85), verwirft Herm. zu Soph. Ant. 727 mit Recht.

εὐ-σέβημα, τό, fromme That, Verehrung, Demetr. Phal. §. 281.

εὐ-σεβής, ές, wer seine Pflichten gegen Gott, die Eltern, Vorgesetzten u. übh. ehrwürdige Personen erfüllt, der pflichtmäßig handelt, fromm, gottesfürchtig, bes. von Menschen, auch von Sachen, Theogn. 1142; *εὐσεβεῖ γνώμᾳ*, Pind. Ol. 3, 43; *εὐσεβέστατος*, I. 2, 43; oft bei Tragg. *πρός τινα*, Aesch. Suppl. 335, wie *εἴς τινα*, Eur. El. 253; *καὶ τοῦτα μοὐστὶν εὐσεβῆ θεῶν πάρα*, Aesch. Ch. 120. auch *λόγος*, Suppl. 919; *τρόπος*, Ar. Ran. 457; *τὸ γ' εὐσεβὲς μόνοις πάρ' ὑμῖν εὗρον*, Soph. O. C. 1127, d. i. Frömmigkeit, wie Eur. Tr. 42; vgl. *οὔτε τὸ ὑμέτερον εὐσεβὲς παρείς*, Antiph. 3, 96; Plat. vrbdt *δίκαιος ἀνὴρ καὶ εὐσεβὴς καὶ ἀγαθὸς πάντως*, Phil. 39, e u. öfter, obwohl das Wort in Prosa verhältnißmäßig seltener erscheint. — Adv. *εὐσεβέως*, Pind. Ol. 6, 79; att. *εὐσεβῶς*, z. B. *τοῖς ἐν γένει γὰρ τἀγγενῆ ὁρᾶν εὐσ. ἔχει*, Soph. O. R. 1431, es ist fromme Pflicht für sie; vgl. Dem. 19, 212, *ὥστε μηδενὶ ὑμῶν εὐσεβῶς ἔχει ἀποψηφίσασθαι αὐτοῦ* so daß keiner von euch fromm seine Pflicht thut, wenn er ihn losspricht; *εὔχομαι*, Plat. Legg. VII, 821, d u. Sp.

εὐ-σεβία, ἡ, p. = *εὐσέβεια*, Theogn. 11; Pind. Ol. 8, 8 nach conj.; zw. bei Soph. in anapaest. O. C. 179. Ant. 934 u. sp. D. u. Inscr.

εὐ-σεβό-φρων, ον, fromm gesinnt, Sp.; auch adv. *εὐσεβοφρόνως*, Inscr.

εὔ-σειστος, leicht zu erschüttern, bes. den Erderschütterungen ausgesetzt, Strab. X, p. 447 u. öfter.

εὐ-σέλαος, sehr leuchtend, Paul. Sil. Soph. 830.

εὐ-σέληνος, mondhell, Hesych. *εὐφεγγής*.

εὔ-σελμος, ep. *ἐΰσσελμος*, wohl mit Ruderbänken versehen, VLL. *εὔζυγος*· übh. wohlberudert, Hom. oft, stets in der epischen Form u. von Schiffen; von Schiffen auch Stesichor. bei Plat. Phaedr. 243, a; Eur. I. T. 1383; Orph.

εὔ-σεμνος, η, ον, = folgdm, Orph. H. 2, 12, nach Hermann's Conj. für *ἡ σεμνή*.

εὔ-σεπτος, sehr ehrwürdig, Soph. O. R. 864.

εὐ-σήκωτος, von gutem, vollen Gewicht, *κανών*, Mathem.

εὐ-σήμαντος, leicht zu bezeichnen, zu bemerken, Ptolem.

εὐ-σημεία, ion. *εὐσημίη*, ἡ, gutes Zeichen, Anzeichen, Hippocr.

εὔ-σημος, 1) mit gutem Zeichen, guter Vorbedeutung, *εὔσ. φάσμα ναυβάταις*, Eur. I. A. 252; *ἐνορῷ τι τοῖς ἱερείοις εὔσημον*, Plut. Caes. 43. — 2) leicht erkennbar, deutlich, Aesch. Suppl. 695, der es auch mit dem partic. vrbdt, *καπνῷ δ' ἁλοῦσα νῦν ἔτ' εὔσημος πόλις*, Ag. 792, aus dem Rauche erkennt man, daß die Stadt eingenommen; *οὐδ' ὄρνις εὐσήμους ἀποῤῥοιβδεῖ βοάς*, Soph. Ant. 1008, deutlich, zu verstehen; in späterer Prosa, *ἴχνη*, Theophr.; *περιγραφή*, Pol. 10, 44, 9 u. öfter Plut. — Adv. *εὐσήμως*, z. B. *ἔχειν*, Arist. Meteor. 2, 6; Strab. u. a. Sp.

εὔ-σηπτος, leicht faulend, Arist. part. anim. 5, 4; Plut. qu. nat. 2 im compar.

εὐ-σηψία, ἡ, das leichte, schnelle Faulen, Theophr.

εὐ-σθένεια, ἡ, Kraft, Stärke, Arist. probl. 20, 18. Theophr.

εὐ-σθενέω, stark, kräftig sein, *ἐν ἥβῃ εὐσθένει δέμας*, Eur. Cycl. 2; von Bäumen, Theophr. — Uebh. sich wohl befinden, D. Cass. 53, 8.

εὐ-σθενής, *ές*, ep. *ἐϋσθενής*, Qu. Sm. 14, 633, stark, kräftig, frisch u. gesund, Theophr. u. Sp.; Luc. Philop. 28 hat den unregelmäßigen superlat. *εὐσθενώτατος*. — Adv., Philo u. a. Sp.

εὐ-σίδηρος, wohl mit Eisen versehen, Schol. Hes. Sc. 273.

εὐ-σίπυος, mit vollem Brotkorb, *σιπύα*, im Ggstz von *ὀλιγησίπυος*, Leon. Tar. 8 (VI, 288).

εὐ-σιτέω, gut, mit gutem Appetit essen, Hippocr.; Pyrgion. bei Ath. IV, 143, e.

εὐ-σιτία, guter Appetit, Aret.

εὔ-σιτος, gut, mit Appetit essend, Hippocr.; Philostr. vrbdt *εὔσ. καὶ δεινὸς φαγεῖν*. — Mit gutem Getreide, Schol. Theocr. 7, 34.

εὔ-σκαλμος, mit guten Ruderpflöcken, übh. wohlberudert, Conj. von Reiske in Anyte 12 (VII, 215).

εὐ-σκάνδιξ, *ικος*, *πρηών*, kerbelreich, Leon. Tar. 56 (IX, 318).

εὔ-σκαρθμος, ep. *ἐΰσκαρθμος*, gut, leicht hüpfend, springend, *ἵπποι*, Il. 13, 31; *νῆες*, Qu. Sm. 14, 10; *λαγωός*, Nic. Al. 325; Pan, Agath. 29 (VI, 32).

εὐ-σκάριστος, Erkl. des vorigen, Schol. Il. 13, 31.

εὔ-σκαφος, leicht zu graben, VLL.

εὐ-σκέδαστος, leicht zu zerstreuen, Galen.

εὐ-σκελής, *ές*, mit guten, starken Beinen, Poll. 2, 193.

εὐ-σκέπαστος, gut bedeckt, gut beschützt, sicher, *τὴν πυκνότητα τῆς ξυγκλήσεως εὐσκεπαστότατον εἶναι*, Thuc. 5, 71, sei der beste Schutz; vgl. D. Cass. 49, 30.

εὐ-σκεπής, *ές*, dasselbe, Theophr., von Orten, die gegen den Wind geschützt sind, *τῶν ἔξω πνευμάτων*.

εὔ-σκεπτος, leicht zu betrachten, *σκέψις*, Plat. Phil. 65, d, die leicht anzustellende Untersuchung.

εὐ-σκευέω, wohl gerüstet sein, Soph. Ai. 810. Von

εὔ-σκευος, wohl gerüstet, Ggstz *ἄσκευος*.

εὐ-σκίαστος, *κοίτη*, gut beschattet, Soph. O. C. 1705.

εὔ-σκιος, mit gutem Schatten, schattenreich, *Ἀχέροντος ἀκτή*, Pind. P. 11, 21; *οἰκία*, Xen. Oec. 9, 4; *ἄλσος*, Theocr. 7, 8.

εὐ-σκόπελος, klippenreich, St. B. v. *Νιφάτης*.

εὔ-σκοπος, ep. *ἐΰσκοπος*, 1) gut sehend, spähend, Hermes als Argostödter, Il. 24, 24. Od. 1, 38; Hymn.; Artemis, Od. 11, 198; Callim. Dian. 190, wo es wie bei Apollo, orac. Her. 5, 61, auch »gut zielend, gut treffend« sein kann; Herakles, Theocr. 25, 143; vom Pan, Orph. H. 11, 9; auch *τόξα πρόσωθεν εὔσκοπα*, aus der Ferne gut treffend, Aesch. Ch. 683. — 2) was gut zu sehen ist, weit sichtbar, Ar. Eccl. 2; *σκοποὺς ἀεὶ ἀναβιβάζων ἐπὶ τὰ πρόσθεν εὐσκοπώτατα*, von wo man weit sehen konnte, eine weite Aussicht gewährend, Xen. Cyr. 6, 3, 2; vgl. Arist. H. A. 9, 41; *σημεῖα ἔθεντο πρός τινας εὐσκόπους κεραίας*, Plut. Cat. min. 13; — *εὔσκοπα βάλλειν*, adverbial, sicher treffend schießen, auch *εὐσκόπως βάλλειν*, Sp.; übtr., *εὐσκόπως ἔχειν τῶν ἀποκρίσεων*, Philostr. soph. 2, 1, 19 u. Philo, treffend antworten.

εὐ-σκωμμοσύνη, ἡ, Fertigkeit, Leichtigkeit im Spotten, Poll. 5, 161. Von

εὐ-σκώμμων, *ον*, gut, leicht spottend, witzig, Hdn. Philet. p. 442.

εὔ-σμηκτος, wohl abgeputzt, *σίδηρος*, Maxim.

εὔ-σμηνος, *μέλισσα*, die gern im Schwarm ist, Nonn. D. 7, 332.

εὐ-σμῆριγξ, *ιγγος*, dicht behaart, Nonn. D. 11, 318.

εὐ-σμίλευτος, wohl mit dem Meißel gearbeitet, Phot.

εὐ-σμίλωτος, dasselbe, Hesych.

εὔ-σοια, ἡ, Wohlbehaltenheit, Heil, VLL. *εὐσθένεια*, *σωτηρία*, Soph. frg. 124. vgl. O. C. 391.

εὔ-σοος, wohlbehalten, Theocr. 24, 8.

εὐ-σπάθητος, wohlgewebt, Hesych. v. *τρίμιτον*.

εὐ-σπειρής *δράκων*, der schöngewundene Drache, ein Schmuck, Antip. Sid. 21 (VI, 206).

εὔ-σπειρος, schön gewunden, sich schön schlängelnd, *κόρυμβοι*, Antip. Sid. 27 (VI, 219).

εὐ-σπλαγχνία, ἡ, 1) Herzhaftigkeit, Muth, Eur. Rhes. 192. — 2) Mitleid, erst Sp.

εὐ-σπλαγχνίζομαι, vom Mitleid bewegt werden, erst Sp.

εὔ-σπλαγχνος, eigtl. mit guten, gesunden Eingeweiden, Hippocr. Uebertr., mitleidig, N. T. u. a. Sp.

εὔ-σπορος, mit gutem Saamen, saamenreich, *ἀνθέμιον*, Mel. 1, 36 (IV, 1); *γύαι*, gute Saatfelder, Ar. Av. 230; gut besäet, saamenreich, Aegypten, Ep. ad. 487 (Plan. 295).

ἐΰσσελμος, *ἐΰσσωτρος*, ep. = *εὔσελμος*, *εὔσωτρος*.

εὐ-στάθεια, ἡ, Festigkeit, Beständigkeit, Standhaftigkeit, Plut. oft. Auch *ἡ ὑμνουμένη σαρκὸς εὐστ.*, Plut. de sanit. tuend. p. 404, bei den Epikuräern das dauernde Gutbefinden des Körpers. Vgl. über das Wort Lob. zu Phryn. p. 283.

εὐ-σταθέω, fest u. ruhig sein, *ἔτυχε γαλήνη οὖσα καὶ εὐσταθοῦν τὸ πέλαγος*, Luc. V. Hist. 1, 30; *ὁ μηδένα χρόνον ἡμᾶς εὐσταθεῖν ταῖς διανοίαις ἐῶν*, D. Hal. 6, 51, u. öfter bei Sp., bes. im epikuräischen Sinne, gesund vom Leibe u. ruhig im Gemüthe sein, vgl. Plut. Non posse 6 u. Lob. Phryn. p. 283.

εὐ-σταθής, *ές*, ep. *ἐϋσταθής*, festgestellt, festgegründet, *μέγαρον*, Od. 18, 374 u. öfter. *θάλαμος*, 23, 178; einzeln bei sp. D., wie *στάλικες*, Man. 4, 338; *ἀστέρες ἀπλανεῖς καὶ εὐσταθεῖς*, von den Firsternen, Luc. Dah. beständig, *ζέφυρος*, Ap. Rh. 4, 820. — Bei den Epikuräern, wohlbehalten, gesund am Leibe und heiter, ruhig im Gemüthe, *τὸ εὐσταθὲς σαρκὸς κατάστημα*, Plut. Non posse 4. *ὀξὺς ἅμα καὶ παρ' ἡλικίαν εὐσταθής*, Pompei. 4; *τὸν βίον εὐσταθεῖς*, Ath. I, 4, d; Dion. Hal. de adm. vi Dem. 36 vrbdt *εὐστ. καὶ βαρεῖα καὶ αὐστηρὰ καὶ φιλάρχαιος ἁρμονία*. Vgl. Lob. Phryn. 282. — Adv., Sp., wie D. L. 7, 182, *διαλέγεσθαι εὐσταθῶς*, sich ruhig unterreden, im Ggstz von *ἄρχεσθαι φιλονεικεῖν*.

εὐ-σταθίη, ἡ, ion. u. poet. = *εὐστάθεια*, Strat. 41 (XII, 199).

εὐ-σταθμία, ἡ, richtiges Gewicht, Sp.

εὐ-στάθμως, nach der *σταθμή* wohl abgemessen, Hippocr.

εὐ-στάλεια, ἡ, s. *εὐσταλία*.

εὐ-σταλής, *ές*, wohl ausgerüstet, zunächst von Schiffen, von der Flotte, *στόλος*, Aesch. Pers. 781; *πλοῦς εὐστ. καὶ οὔριος*, leicht, Soph. Phil. 769; von Soldaten, *εὐσταλέστατος ὁ ἱππεύς*, Xen. Equ. 7, 8;

bes. von leichtgerüsteten, Thuc. 3, 22, der Schol. erkl. εὔζωνοι, u. Sp., wie Plut. εὐσταλῆ καὶ γυμνὰ σώματα vrbdt, Crass. 25; εὐσταλέστερος ὁπλισμός, leichte Rüstung, D. Hal. 7, 59; auch εὐστ. τὸν ὄγκον, Plut. Mar. 34; übertr., gefällig, anständig, κόσμιος καὶ εὐσταλὴς ἀνήρ, dem ὀγκώδης u. ἐπαχθής entgeggst, Plat. Men. 90, a; vgl. Luc. Tim. 54, τὸ σχῆμα εὐσταλὴς καὶ κόσμιος τὸ βάδισμα καὶ σωφρονικὸς τὴν ἀναβολήν, auf einfachen Schmuck u. anständige Haltung zu beziehen, wie Diod. Com. bei Ath. VI, 239, d, ποιήσας ἐμαυτὸν εὐσταλῆ, ὥστε μὴ ἐνοχλεῖν τὸν συμπότην· u. Plut. vrbdt εὐσταλεῖς ἐποίησε ταῖς ἱερουργίαις καὶ περὶ τὰ πένθη πρᾳοτέρους, Sol. 12. — Adv. bes. ohne Umstände, leicht, καὶ κούφως ἐκτρέχειν, Hdn. 4, 15, 3; anständig, ἀναβεβλημένοι, Luc. Hermot. 18; vgl. Opp. C. 1, 97.

εὐ-σταλία, ἡ, ion. = εὐστάλεια, Leichtigkeit, Gewandtheit, Hippocr.; leichte Rüstung, καὶ κουφότης τῆς στρατιᾶς, Plut. Sert. 13, wo εὐστάλεια zu ändern ist.

εὐ-στάφυλος, traubenreich, Sp.

εὔ-σταχυς, υος, p. ἐΰσταχυς, mit schönen Aehren, ährenreich, σπόρος, Philp. 19 (VI, 36); νάρδος, Nic. Th. 604; übertr., ἡλικίη, Agath. 95 (VII, 589). ἀνθοσύνη τεκέων, 5 (V, 276).

εὐ-στεγής, ές, gut bedeckt, gut bedacht, Schol. Lycophr. 350.

εὐ-στείρη, ναῦς, mit gutem Kiel, Ap. Rh. 1, 400, Schol. εὔτροπις.

εὔ-στερνος, mit guter, starker Brust, λέων, Man. 4, 96; Geopon.

εὐ-στέφανος, p. ἐϋστέφανος, schön bekränzt, Artemis, Il. 21, 511. Aphrodite, Od. 8, 267 u. öfter, wie Hes. Th. 196. 1008 u. sp. D., z. B. Rufin. (V, 87); Demeter, Hes. O. 298; H. h. Cer. 224 u. öfter; von einer Nereide, Hes. Th. 255; der Urania, Ep. ad. 481 (VII, 616); von einer Sterblichen, der Mykene, Od. 2, 120; die Schol. erkl. es in diesen Stellen gew. von einem Kranze als Kopfschmuck der Frauen, Andere, minder gut, vom Gürtel, = εὔζωνος. Vgl. noch εὐστέφανοι θεῶν θυσίαι, Ar. Nubb. 307; λειμῶνες, Opp. Cyn. 1, 462. — Von Städten, mit Mauern wohl umkränzt, gut befestigt, Θήβη, Il. 19, 99; Hes. Sc. 80. Th. 978; Κρότων, Dion. P. 369; wie auch ἀγυιαὶ εὐστ., Pind. P. 2, 58, vom Schol. ὑψηλαὶ εὖ τετειχισμέναι erklärt wird. Vgl. noch Ep. ad. (App. 336).

ἐϋ-στεφής, ές, dasselbe, sp. D.

εὔ-στηθος, mit guter Brust, Tzetz. PH. 470.

εὐ-στήρικτος, wohl befestigt, Schol. Aesch. Sept. 297.

εὐ-στιβής, ές, oft, stark betreten, εὐστιβὲς αἰθυίαις λέπας, Ep. ad. 128 (VI, 23).

εὔ-στικτος, schön gefleckt, Opp. Cyn. 1, 336.

εὔ-στιπτος, = εὐστιβής, φᾶρος, gut gewalkt, Ap. Rh. 2, 30, Schol. εὐπίλητος.

εὔ-στολος, wohl gerüstet, wie εὐσταλής, ναῦς, Soph. Phil. 512; ἐΰστολος ὁλκάς, Ap. Rh. 1, 603. Bei Schol. Il. 1, 429 wird εὔζωνος dadurch erklärt.

εὐ-στομαχία, ἡ, die Tauglichkeit für den Magen, Verdaulichkeit, Medic.; Hices. bei Ath. VII, 298, b.

εὐ-στόμαχος, gut für den Magen, magenstärkend, Ggsß κακοστόμαχος, Ath. I, 26, f, ff., u. öfter; Plut. u. a. Sp. — Adv. mit gutem Magen, guter Verdauung, ἀπορέγχειν, Parmenio 15 (XI, 4); ferre aliquid, Cic. ad Att. 9, 5.

εὐ-στομέω, schönes Mundes sein, schön singen, von der Nachtigall, Soph. O. C. 18; Philostr. u. a. Sp.; vgl. Ael. H. A. 1, 20. — Uebertr., = εὐφημέω, Worte von guter Vorbedeutung sprechen, Aesch. Ch. 991; vgl. Ar. Nubb. 833.

εὐ-στομία, ἡ, guter Mund, das gute Sprechen, der Wohllaut, Plat. Crat. 412, e. 414, c; D. Hal. oft, u. Philostr. Von Vögeln, Ael. V. A. 17, 23. — Von Speisen, der Wohlgeschmack, Hices. bei Ath. VII, 310, f; Theophr.

εὔ-στομος, 1) mit schönem, guten Munde, ἵππος εὔστομος χαλινῷ, ein gutmäulig Pferd, das nicht hart-, noch weichmäulig ist, Plut. de audit. 3; κύνες, mit gutem Gebiß, Ggsß ἄστομος, Xen. Cyn. 4, 2; mit großer Oeffnung, von Bechern, Luc. Lexil. 7; von einem Hafen, Poll. 1, 100. — Bei Hesych. = εὐπρόσωπος. — 2) schön redend, beredt, von der Flasche, M. Arg. 18 (IX, 229); vom Papagei sagt Ael., daß er ἀνθρώπου στόμα εὐστομώτατα ὑποκρίνεται, H. A. 13, 18. φωνὴ ὀρνίθων, 16, 2. — Bes. Worte von guter Vorbedeutung sprechend, u. dah. εὔστομ' ἔχε, = εὐφημεῖ, sage nichts von übler Vorbedeutung, schweige, Soph. Phil. 201; ταῦτά μοι εὔστομα ἔστω, περὶ τούτων μοι εὔστομα κείσθω, davon will ich schweigen, Her. 2, 171; τά γε παρ' ἐμοῦ ἔστω πρὸς θεοὺς εὔστομα, mit Ehrfurcht gegen die Götter gesprochen, Ael. N. A. 14, 28 E.; vgl. Pierf. zu Moeris p. 475. — 3) dem Munde angenehm, wohlschmeckend, Theophr. u. Sp. — Adv. wohlsprechend, wohllautend, ᾄδον, Aristaen. 2, 19; Ael. u. a. Sp., superl., Ael. N. A. 1, 43, u. öfter von Vögeln.

εὔ-στοος πόλις, mit schönen Hallen, Ep. ad. (App. 336).

εὐ-στόρθυγξ, υγγος, von einem guten Stamm gemacht, Priapus, Crinag. 6 (VI, 232); κορύνη, Leon. Tar. 34 (VI, 35).

εὐ-στοχέω, das Ziel glücklich treffen, Luc. cal. non tem. cred. 14; Ggsß ἁμαρτάνειν, Pol. 1, 14, 7; D. Sic. 2, 31; πάσης περιστάσεως, sich in alle Umstände leicht zu schicken, sie zu benutzen wissen, Pol. 2, 45, 5. τῶν παρεστώτων καιρῶν, 28, 3, 6. ἐλπίδος, 32, 7, 10; τῆς εἰςβολῆς τοῦ λιμένος, Strab. XVII, 791. — errathen, Plut. Symp. 1, 2, 4.

εὐ-στόχημα, τό, das glücklich Getroffene, D. L. 5, 34.

εὐ-στοχία, ἡ, das glückliche Treffen des Ziels, Geschicklichkeit im Treffen, τόξων, Eur. I. T. 1239. χερός, Tr. 811 u. sp. D., wie Bian. 10 (IX, 223); Gaetul. 4 (VI, 331); καρύων παίγνιος εὐστοχίη, Strat. 54 (XII, 212); auch D. Sic. 3, 24; bes. Geschicklichkeit im Errathen, im Wahrnehmen des rechten Augenblicks, καιροῦ, Plut. am. et adul. discr. 51; ἔστι δὲ εὐστοχία τις ἡ ἀγχίνοια, Arist. eth. 6, 9, 10, u. Sp. auch treffender Witz, Spott.

εὔ-στοχος, glücklich im Treffen, das Ziel gut treffend, ὅσοι δὲ τόξοις χεῖρ' ἔχουσιν εὔστοχον, Eur. Herc. Fur. 195. λόγχαις ἀκοντιστῆρες εὐστοχώτατοι, Phoen. 140. πέτρος, Hel. 76 u. sp. D. λίνα, ἄρκυς, sicher fangend, Archi. 8. 9 (VI, 179. 181); ἄγρη, glückliche Jagd, Opp. H. 3, 280; auch εὐχαί, Ep. ad. 463 (IX, 158); εὐστοχώτατον ἀκόντιον, Xen. Equ. 12, 14; τὴν πρώτην πληγὴν εὔστοχον γίγνεσθαι, Pol. 6, 25, 9; τὴν τοξικήν, Luc. navig. 33. — Uebertr., glücklich errathend, das Wahre tref-

fend, scharfsinnig, θεῖόν τι καὶ εὔστοχον ἔνεστι καὶ τοῖς κακοῖς, Plat. Legg. XII, 950, b; εὐστοχώτατος ἐν ταῖς ἀπαντήσεσι τῶν λόγων, D. L. 6, 74; ἐπελθεῖν εὔστοχος, ἀναχωρῆσαι καίριος; den rechten Zeitpunkt treffend, D. Cass. 77, 6. — Adv. εὐστόχως, z. B. βάλλειν, Xen. Cyr. 1, 4, 8; u. ebenso εὔστοχα τοξεύειν, Luc. Nigr. 36. vgl. 35, εὐστόχως ἐνεχθείς· u. übertr., ἣν δὴ διάθεσιν καὶ θεοῦ — εὐστόχως πάντες προσαγορεύομεν, das Richtige treffend, richtig, Plat. Legg. VII, 792, d, wie εἰπεῖν πρός τι, d. i. treffend, Plut. Phoc. 17; προκατειληφέναι τὰς εὐκαιρίας, Pol. 2, 65, 11.

εὔστρα, ἡ, 1) der Ort, wo die geschlachteten Schweine abgesengt werden, Ar. Equ. 1232, wo εὔστραις steht, Schol. τὸ μαδιστήριον, ἀπὸ τοῦ εὕειν καὶ φλογίζειν τοὺς χοίρους· bei Poll. 6, 91 βόθροι ἐν οἷς εὕεται τὰ χοιρίδια. — 2) nach VLL. auch die geröstete Gerste, aus der ἄλφιτα gemacht wurde.

εὐ-στραβής, ές, sich leicht krümmend, werfend, vom Holze, Theophr.

εὐ-στραφής, ές, = εὐστρεφής· übertr., gewandt.

εὔ-στρεπτος, ep. ἐΰστρεπτος, wohlgedreht, βοεῖς, Riemen, Od. 2, 426. 15, 291; κάλως, Orph. Arg. 237; βρόχοι, Opp. Cyn. 3, 258; πόδες, gewandt, Ep. ad. (IX, 533).

εὐ-στρεφής, ές, ep. ἐϋστρεφής, = Vor., νευρή, Il. 15, 463. λύγοι, Od. 9, 427. ὅπλον, Tau, 14, 346. πεῖσμα, 10, 167. ἔντερον οἰός, Darmsaite, 21, 408 u. sp. D., wie Opp. Cyn. 1, 151; Ap. Rh. 1, 368.

εὐ-στρόγγυλος, wohl gerundet, Eutecn. Metaphr. Nic. Th. 509.

εὐ-στροφάλιγξ, ιγγος, schön gekräuselt, κόμη, Antp. Sid. 26 (VI, 219).

εὐ-στροφία, ἡ, Biegsamkeit, Lenksamkeit, Gewandtheit, ἡ ἐν τούτοις εὐστρ., Chrysipp. bei Ath. 1, 18, b; Plut. öfter, τὸ μετ' εὐστροφίας ὀξὺ πρὸς τὰς ἀπαντήσεις, Gewandtheit im schnellen Antworten, de garrulit. 17.

εὔ-στροφος, ep. ἐΰστροφος, = εὐστρεφής, σφενδόνη, Il. 13, 599. 716; — leicht zu lenken, zu wenden, lenksam, ναῦς, Eur. I. A. 293; ζῷον, Plat. Critia. 109, c; öfter bei Sp. πρὸς τὰ παλαίσματα, Schol. Ar. Ach. 627. Auch ψυχή, Plut. λόγος πρὸς ἀπαντήσεις εὔστρ., reip. ger. praec. 8. — Adv.; τέθριππον ἕλκων εὐστρόφως, Stat. athl. 53 (Plan. 385).

εὔ-στρωτος, wohl gebreitet, mit Polstern bedeckt, λέχος, H. h. Ven. 158. Cer. 286; λέκτρα, Nonn. D. 18, 164.

εὔ-στυλος, mit schönen Säulen, ναοί, Eur. I. T. 128, nach Vitruv. 3, 2, wo die Säulen in guter Ordnung, in gehörigen Zwischenräumen aufgestellt sind.

εὐ-σύγ-γνωστος, leicht einzusehen, Sp.

εὐ-σύγ-κρυπτος, leicht zu verbergen, Hippocr.

εὐ-συγ-χώρητος, Erkl. von ἐπίεικτον, Schol. Il. 8, 32.

εὐ-συκο-φάντητος, leicht der Chikane ausgesetzt, πρός τινα, Plut. Symp. 7, 6, 2.

εὐ-σύλητος, leicht zu plündern, zu berauben, Cyrill.

εὐ-σύλ-ληπτος, leicht zu fassen, zu begreifen, Schol. Il. 12, 446; — leicht empfangend, τοῦ σπέρματος, Geop.

εὐ-συλ-λόγιστος, leicht zu schließen, zu errathen, τἀληθῆ εὐσυλλογιστότερα καὶ πιθανώτερα, Arist. Rhet. 1, 1, 5; αἰτία, Plut. Oth. 14; ἐκ τούτων εὐσυλλόγιστον, Pol. 12, 18, 8.

εὐ-σύμ-βατος, leicht zusammengehend, passend, Eust.

εὐ-συμ-βίβαστος, leicht zusammenzubringen, zu vereinigen, Eust.

εὐ-σύμ-βλητος, leicht zu errathen, zu verstehen, χρησμῳδία εὐξ., Aesch. Prom. 777; τέρας, Her. 7, 57.

εὐ-σύμ-βολος, 1) = vor., εὐξύμβολον τόδ' ἐστὶ παντὶ δοξάσαι, Aesch. Ch. 168; τέρατα προφανῆ καὶ εὐσ., D. Cass. 40, 17. — Dah. 2) von guter Vorbedeutung, πρός τι, Plut. Demetr. 12; Ael. H. A. 3, 9. — 3) gut zum Verkehr, zum Umgang passend, ξένοισί τ' εὐξύμβολοι δίκαι, Aesch. Suppl. 682; Xen. Mem. 2, 6, 5 von Freunden, umgänglich; vgl. Antiph. bei Harpocr. p. 90. — Adv., Poll. 5, 139.

εὐ-συμ-περί-φορος, der sich gern im Umgang nach einem Andern richtet, umgänglich u. verträglich, D. L. 7, 13.

εὐ-συμ-περί-φυτος, leicht zusammenwachsend, Theophr.

εὐ-συμ-πλήρωτος, leicht zu erfüllen, zu erreichen, ἀγαθῶν πέρας, Epicur. bei D. L. 10, 133.

εὐ-σύμ-φορος, sehr nützlich, Eust.

εὐ-σύμ-φυτος, leicht zusammenwachsend, Theophr.

εὐ-συν-άγωγος, leicht zusammenzubringen, τόπος εὐσ. τοῖς τε ἀπὸ θαλάττης πεμπομένοις καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς χώρας, wohin alles leicht geschafft werden kann, Stapelort, Arist. pol. 7, 12.

εὐ-συν-άλλακτος, umgänglich, πρὸς ἀκρόασιν, Plut. de audit. 70 u. a. Sp. — Adv., LXX.

εὐ-συν-αλλαξία, ἡ, Umgänglichkeit, ἕξει ἐν συναλλαγαῖς φυλάττουσα τὸ δίκαιον, Andronic.

εὐ-συν-άντητος, erkl. Schol. Opp. Hal. 2, 149 εὐάντητος.

εὐ-συν-άρμοστος, leicht zusammenzufügen, zu passen, Arist. gen. an. 1, 7.

εὐ-συν-άρπαστος, leicht zu ergreifen, Cyrill.

εὐ-συν-ειδησία, ἡ, das gute Gewissen, Clem. Al.

εὐ-συν-είδητος, der ein gutes Gewissen hat, sich nur Gutes bewußt ist, M. Ant. 6, 30; Clem. Al. u. a. K. S. — Adv., Clem. Al.

εὐ-συν-εσία, ἡ, gute Einsicht, Scharfsinn, neben σύνεσις, Arist. Eth. 6, 10.

εὐ-σύν-ετος, 1) gut einsehend, leicht begreifend, neben συνετός, Arist. Eth. 6, 10; ταῖς ξυμφοραῖς οἱ αὐτοὶ εὐξυνετώτερον ἂν προσφέροιντο, Thuc. 4, 18. — 2) leicht verständlich, εὐξύνετον ξυνετοῖσι βοάν, Eur. I. T. 1092.

εὐ-συν-ήγορος, wohl vertheidigend, Cram. Anecd. 4, p. 329.

εὐ-συν-θεσία, ἡ, gute Zusammensetzung, Sp., wie Eust. — Bei Phil. auch Gewissenhaftigkeit im Halten eines Vertrages.

εὐ-συν-θετέω, gewissenhaft die Verträge halten, übh. redlich handeln, Chrysipp. Stob. fl. 28, 15; Plut. Rom. 5; ἐν πᾶσι, Pol. 22, 25, 5; Plut. Rom. 5 u. a. Sp.

εὐ-σύν-θετος, gut zusammengesetzt, λόγος, Arist. rhet. 3, 3 u. Sp.

εὐ-σύν-οπτος, leicht zu übersehen, τὸ πεδίον, Aesch. 3, 118; Arist. pol. 7, 4; deutlich, καὶ ἀκριβής, Isocr. 15, 172 u. öfter; übertr., Arist. rhet. 3, 12 u. Sp.

εὐ-συν-ουσίαστος, leicht umgänglich, Sp.

εὐ-σύν-τακτος, wohl zusammengeordnet, Arr. Tact. u. Sp.

εὐ-συν-ταξία, ἡ, eine gute Construction, Eust.

εὐ-σύν-τριπτος, leicht zu zerbrechen, *κλίμακες εὐσ. γίγνονται*, sie brechen leicht, Pol. 9, 19, 7.

εὐ-σύριγξ, *μέλαθρον*, mit guter Syrinx, Nonn. 3, 320.

εὐ-σφαιρος, wohl gerundet, Tzetz.

εὔ-σφυκτος, mit gutem, leichtem Pulsschlag, Medic.

εὐ-σφυξία, ἡ, der gute, leichte Puls, Medic.

εὔ-σφυρος, ep. *ἐΰσφυρος*, mit schönen Knöcheln (schönen Füßen), Amphitrite, Hes. Th. 254. u. sonst von schönen Frauen, Sc. 16; Rufin. 19 (V, 76); Theocr. 28, 13. — Auch *πούς*, Eur. Hel. 1570; *ὄναγρος*, Opp. Cyn. 3, 183; *Ἑρμῆς*, Man. 4, 328.

εὔ-σχετος, gut zu halten, zu behalten, Hippocr.

εὐ-σχημάτιστος, gut gestaltet, Eust.

εὐ-σχημονέω, ein *εὐσχήμων* sein, den Anstand beobachten, Plat. Legg. V, 732, c.

εὐ-σχημόνημα, τό, das Benehmen, die Handlung des *εὐσχήμων*, Stob. ecl. eth. p. 194.

εὔ-σχημος, = *εὐσχήμων*, D. Cass. 44, 2. — Adv., *εὐσχήμως πεσεῖν*, Eur. Hec. 569.

εὐ-σχημοσύνη, ἡ, die gute Haltung, äußerer Anstand, *καὶ εὐαρμοστία*, Plat. Rep. III, 400, d. *βίου*, IX, 588, a u. öfter; von einer Frau, Xen. Cyr. 5, 1, 4, wie Pol. 10, 18, 7; vgl. D. Sic. 5, 32.

εὐ-σχήμων, ον, von guter Gestalt, guter Haltung, gutem Aeußern, anständig, dem *ἀσχήμων* entgeggst, Plat. Legg. VII, 797, b. *καὶ καλός*, Rep. III, 401, c. *τὰ εὐσχ. καὶ νόμιμα*, Phaedr. 252, a. *ἵνα οἱ λόγοι εὐσχημονέστεροι ὑμῖν φαίνωνται*, Prot. 338, a; vgl. Eur. Hipp. 490; u. *λέγειν εὐσχήμονα*, Arist. Eth. 4, 14, wo der gute äußere Schein bes. hervorgehoben wird; s. auch Dem. 60, 9; u. *ἀπόκρισις*, Plat. Ep. VII, 329, a; *εἴς τινα*, Eur. Med. 584; Pol. u. a. Sp. oft. — Adv. *εὐσχημόνως*, anständig, *κατακλίνειν*, Ar. Vesp. 1210; *καὶ καλῶς οἰνοχοεῖν*, Xen. Cyr. 1, 3, 8; *φέρειν τὰς τύχας*, Arist. Eth. 1, 11, mit Anstand.

εὐ-σχιδής, ές, = folgdm, *κάλαμοι*, Iul. Aeg. 11 (VI, 68); *κέρατα*, Opp. Cyn. 2, 211.

εὔ-σχιστος, poet. auch *ἐΰσχιστος*, wohl gespalten, leicht zu spalten, Theophr.; *ῥοιή*, Crinag. 6 (VI, 232). *κέρατα*, id. (VI, 227).

εὐ-σχολέω, Muße haben zu etwas, *πείρας*, zum Versuche, Luc. Amor. 33; M. Anton. 11, 18 u. a. Sp.

εὐ-σχολία, ἡ, die Muße, Long. 3, 13, Conj. für *ἀσχολία*.

εὔ-σχολος, müßig, ruhig, Pol. 4, 32, 6; *εὐσχολώτερος καὶ ἀταρακτότερος*, M. Ant. 4, 24.

εὐ-σωματέω, wohlbeleibt sein, stark sein, *καὶ σφριγᾶν*, Ar. Nubb. 799; Eur. Andr. 765 u. Sp., wie Luc. Demon. 38; auch von Bäumen, Plut. Symp. 2, 6, 3.

εὐ-σωματία, ἡ, Wohlbeleibtheit, Poll. 2, 235.

εὐ-σώματος, wohlbeleibt?

εὐ-σωματ-ώδης, ες, dasselbe, im comp. *εὐσωματωδέστερον*, Arist. probl. 2, 31.

εὔ-σωμος, dasselbe, VLL.

εὐσωπία, ἡ, erkl. Hesych. *ἡσυχία*.

εὔ-σως (s. *σῶς*), = *εὔσοος*, acc. plur., Bato Ath. III, 103 (v. 10).

εὔ-σωτρος, gut beschient, mit guten Rädern, *ἀπήνη*, Hes. Sc. 273; auch Il. 24, 578 v. l. für *ἐΰξεστος*.

εὐ-τακής, ές, leicht schmelzend, leicht weich werdend, *φακοί*, Luc. Hermot. 61.

εὐ-τακτέω, gute Ordnung, Mannszucht halten, bes. von Soldaten, Thuc. 8, 1; Xen. Cyr. 8, 5, 14. Mem. 4, 4, 1 u. Sp., wie Plut. *πρὸς ἀρχήν*, Cam. 18; Rufin. 2 (V, 40); das pass. hat Iambl. V. P.

εὐ-τάκτημα, τό, was in guter Ordnung, unter Beobachtung der Zucht geschieht, Stob. ecl. eth. p. 192.

εὔ-τακτος, wohl geordnet, dem *ἄτακτος* entgegengesetzt, bes. vom Heere, *κέρας*, Aesch. Pers. 391; Ar. Vesp. 424. Av.; *εὔτακτοι παρὰ ταῖς ναυσὶ μένοντες*, in guter Ordnung, Thuc. 2, 89; *πόλις*, Ar. Av. 829; die Ordnung beobachtend, ordentlich, gehorsam, *εὐτακτοτέρους καὶ εὐπειθεστέρους ποιεῖ*, Xen. Mem. 3, 5, 5 u. öfter; auch *πορεία*, Thuc. 7, 77; *πράξεις*, Hdn. 6, 1, 8; geziemend, *σιωπή*, Posid. Ath. IV, 153, c; *γυνὴ εὔτ. τὸν βίον*, sittsam, Plut. amat. 2. — Adv. *εὐτάκτως*, *βαδίζειν ἐν ταῖς ὁδοῖς εὔτ.*, Ar. Nubb. 964; *ἕπεσθαι*, Xen. Cyr. 3, 3, 57 u. öfter. gehorsam, *ποιεῖν τὸ παραγγελλόμενον*, An. 6, 6, 35. *πείθεσθαι*, Mem. 3, 5, 18; *ἐσθίειν*, Ael. N. A. 3, 39.

εὐ-ταλαίπωρος, verstärktes simplex, D. Hal. 4, 30, l. d.

εὐ-ταμίευτος, gut verwaltet, gut eingetheilt und sparsam verwandt, *ἀήρ*, Arist. de gener. an. 5, 7; Hippocr., bei dem es übh. leicht zu haben, leicht bedeutet.

εὐ-ταξία, ἡ, die gute Anordnung, *τῶν τῆς ψυχῆς μερῶν πρὸς ἄλληλα*, Plat. Defin. 411, d; guter Zustand, *ὅπλων καὶ ἵππων*, Xen. Mem. 3, 3, 14. — die gute Ordnung, Mannszucht, bes. im Heere, Thuc. 6, 71; Plut. Artax. 7 u. A. — Das Beobachten der guten Ordnung, des rechten Maaßes in allen Dingen, z. B. in der Diät, Plut. plac. phil. 5, 30. bes. in sittlicher Beziehung, *καὶ μεγαλοφροσύνη*, Plat. Alc. I, 122, d; *καὶ σωφροσύνη*, Pol. 32, 11, 8 u. Sp. Bei den Stoikern die Fertigkeit, Alles am rechten Ort u. zur rechten Zeit zu sagen u. zu thun, Sp., vgl. Cic. off. 1, 40.

εὐ-ταπείνωτος, leicht zu demüthigen, Synes.

εὐ-τάρακτος, leicht zu beunruhigen, zu erschrecken, Plut. Arat. 10.

εὔ-ταρσος, mit schönem Flügel (*ταρσός*), so erkl. *ἰξύς* der Cikade bei Archi. 29 (VII, 213), E. M. durch *καλῶς πτερωτός*, Andere von der Fußsohle, mit zierlichem Fuß; ähnl. *ἀστράγαλοι*, Myrin. 2 (VII, 254), zu einem schönen Fuß gehörig.

εὖτε, poet., u. Her. = *ὅτε* (von dem es nach Buttm. Lexil. II, p. 227 nur dialectisch verschieden ist, vgl. Apollon. de adv. p. 538, 5; Andere leiten es von *οὗ* = *εὖτε*), 1) von der Zeit, als, da, a) c. indic., *εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης, συμφερόμεσθα μάχῃ*, als die Sonne aufging, da begannen wir den Kampf, Il. 11, 735. gew. folgt bei Hom. eine Partikel im Nachsatz, *ἔνθα*, 6, 392. *ἔπειτα*, Od. 17, 320. *τῆμος δή*, 13, 93. *δὴ τότε*, 22, 182. *καὶ τότε δή ῥα*, 24, 149. *τόφρα δέ*, 20, 73. u. das einfache *δέ*, Il. 12, 373. Od. 17, 359. Mit Verschiebung der Sätze fängt es den zweiten Satz an, Il. 5, 396. Od. 20, 56; Pind. Ol. 3, 29 u. öfter; Tragg. u. sp. D. — b) c. conj. mit *ἄν*, *εὖτ' ἄν* = *ὅταν*, im Falle daß, sobald als, so oft als in Beziehung auf Gegenwart u. Zukunft, Il. 1, 242. 2, 34. 228. 19, 158. Od. 1, 192. 17, 320; so Hes. O. 169. auch *εὖτ' ἂν δή*, 321; Pind. Ol. 6, 67. P. 3, 106; Aesch. Pers. 226 u. öfter; Soph. O. C. 1231. Tr. 286. El. 617; Eur. Alc. 948. Herc. Fur. 1331 u. sp. D. So auch Her. 2, 63. 6, 27. Das *ἄν* fehlt Od.

7, 202; Aesch. Spt. 320; Hes. Th. 28 u. bei sp. D., wie Ap. Rh. 2, 801; Aenigm. 22 (XIV, 45). — c) c. optat., wenn, so oft als, in Beziehung auf die Vergangenheit, H. h. 17, 8; Aesch. Ag. 551, wie Hes. Sc. 164; Ap. Rh. 2, 471. — d) c. partic., *μάταν γάρ, εὖτ' ἂν ἐσθλά τις δοκῶν ὁρᾶν — βέβακε ὄψις*, Aesch. Ag. 411. — 2) causal, weil, Soph. O. C. 84. Ai. 716. — 3) Adv. der Vergleichung, = *ἠΰτε*, gleich wie, Il. 3, 10. nach Aristarch auch 19, 386, bei Bekker u. Spitzner; öfter bei Qu. Sm., z. B. 1, 586. 7, 516.

εὐ-τείχεος, mit guten Mauern versehen, stark ummauert, wohl befestigt, *Τροίη, Ἴλιος*, Il. 1, 129. 2, 113. *πόλιν εὐτείχεα* (wie von dem folgdn mit verändertem Accent, wenn nicht mit Lob. paralip. 246 *εὐτειχέα* zu schr.), 16, 57.

εὐ-τειχής, ές, dasselbe, *δόμος*, Pind. N. 7, 46. *πύλαι*, I. 5, 72. *πρόθυρον*, Ol. 6, 1.

εὐ-τείχητος, dasselbe, *Φρυγίη*, H. h. Ven. 112.

εὐ-τείχιστος, dass., *πόλις*, Pol. 3, 90, 8; D. Sic. 3, 47.

εὔ-τειχος, dasselbe, VLL. S. Lob. paral. 245.

εὐ-τέκμαρτος, leicht zu errathen, Hesych. erkl. *καλῶς τυπούμενον*.

εὐ-τεκνέω, glücklich, reich od. fruchtbar an Kindern sein, Eur. Meleagr. frg. 10; Plut. qu. rom. 56.

εὐ-τεκνία, ἡ, Glück mit Kindern, Fruchtbarkeit an Kindern, Eur. Suppl. 75; *παίδων*, Ep. ad. 301 (App. 264); *Κασσιόπας ἁ λάλος εὐτεκνία*, Antiphil. 13 (Plan. 147); *ἀροτὴρ εὐτεκνίης*, schöner Kinder, Ep. ad. 738 (App. 356). Auch in Prosa, Arist. rhet. 1, 5.

εὔ-τεκνος, glücklich mit Kindern, fruchtbar an Kindern, Eur. Suppl. 979 u. öfter. *εὐτεκνωτάτη* heißt Hekuba, *εὐτεκνώτατος* Priamus, Hec. 581. 620 (aber *εὐτεκνότερος*, D. Sic. 1, 74). auch *ἡ πατρίς*, Herc. Fur. 1405, wie *δόμος*, Callim. ep. 21; aber *χρησμοί*, Kinder verheißend, Eur. Ion 423. — Auch *σπέρματ' εὐτέκνου βοός*, Aesch. Suppl. 272; Arist. oft von Thieren, fruchtbar; *γυνή*, geeignet, Kinder zu zeugen, Xen. Lac. 1, 8.

εὐ-τέλεια, ἡ, u. ion. *εὐτελέη*, 1) Wohlfeilheit, *πρὸς εὐτελέην τῶν σιτίων τάδε σφιν ἐξεύρηται*, Her. 2, 92. Dah. — 2) der geringe Werth, Geringfügigkeit, Arist. u. Sp. *εἰς εὐτέλειαν*, = *εὐτελῶς*, schlecht, Ar. Av. 805, wie Antiphan. Ath. IX, 402, d. Im guten Sinne, Einfachheit, Plat. Legg. 4, 650, b; Frugalität, Sparsamkeit, *φιλοκαλοῦμεν γὰρ μετ' εὐτελείας*, Thuc. 2, 40. vgl. 4, 86. 8, 1; Ggstz *πολυχρηματία*, Xen. Conv. 4, 42. *καὶ καρτερία*, Apol. 24; personificirt als *Εὐτέλη*, Crat. phil. 4 (X, 104).

εὐ-τελής, ές, wohlfeil, wenig kostend, leicht zu haben, *οὐχ ὁρᾷς τοὺς συκοφάντας ὡς εὐτελεῖς καὶ οὐδὲν ἂν δέοι ἐπ' αὐτοὺς πολλοῦ ἀργυρίου*, Plat. Crit. 45, a; Xen. Hier. 1, 20; *δίαιτα*, D. Sic. 1, 45. *οἰκήσεις*, 5, 21; u. dah. gering, schlecht, *ὑποδεεστέρην καὶ εὐτελεστέρην ταρίχευσιν, τὴν δὲ τρίτην εὐτελεστάτην*, Her. 2, 86. Auch in sittlicher Beziehung, gemein, schlecht, Arist. pol. 2, 11; *καὶ ταπειναὶ πόλεις*, D. Sic. 13, 83; Plut. Vgl. Aesch. Spt. 473, *ὁ σηματουργὸς δ' οὔτις εὐτελὴς ἄρ' ἦν*, war kein gemeiner Künstler; — im guten Sinne, einfach, frugal, Xen. Mem. 1, 3, 5; Plut. öfter; *βίος*, Plat. Legg. VII, 806, a; mit geringer Anstrengung verbunden, *ῥᾴων καὶ εὐτελεστέρα ἄσκησις*, Xen. Hipparch. 1, 16. — Adv. *εὐτελῶς*, einfach, ohne großen Aufwand, *τρέφειν*, Xen. Cyr. 8, 3, 46. *θεραπεύειν τοὺς θεούς*, Conv. 4, 49 u. Sp.

εὐ-τελίζω, gering achten, schlecht machen, Anacr. 27, 10; Luc. pro imag. 13; Plut. adv. Stoic. 29.

εὐ-τελισμός, ὁ, Geringschätzung, Verkleinerung, Longin. 11, 2.

εὐ-τερπής, ές, wohl erfreuend, ergötzend, *ὕμνων ἄνθος*, Pind. Ol. 6, 105; *φωνή*, Nestor. 1 (IX, 364).

εὐ-τεχνηθέντα, wie von *εὐτεχνέω*, = folgdm, Polem. 2, 29.

εὐ-τέχνητος, sehr künstlich gearbeitet, *Ἔρως*, Gemin. 2 (VI, 260).

εὐ-τεχνία, ἡ, die Kunstfertigkeit, u. allgem. Kenntniß, Wissenschaft, D. Hal. de vi Dem. 35; Luc. Hermot. 20; Ep. ad. 302 (Plan. 142) u. a. Sp.

εὔ-τεχνος, kunsterfahren, kunstgeübt, *σκυτοτόμος*, Antp. Sid. 21 (VI, 206); Hippocr. u. Sp.

εὔ-τηκτος, leicht zu schmelzen, Arist. de anim. 3, 10. probl. 1, 50 u. Sp.

εὐ-τηξία, ἡ, die leichte Schmelzbarkeit, des Zinns, Arist. mirab. 51.

εὐ-τιθάσευτος, leicht zu zähmen, Strab. XV, 705.

εὐ-τλήμων, ον, gut ertragend, standhaft, *ψυχῆς εὐτλήμονι δόξῃ*, Aesch. Pers. 28.

εὔ-τμητος, poet. *ἐΰτμητος*, gut, schön geschnitten, *τελαμών*, Il. 7, 304. 23, 825. *ἱμάντες*, 10, 567 u. öfter; Theocr. 25, 102.

εὔ-τοιχος, mit guten Wänden, Man. 4, 151.

εὐ-τοκέω, gut, leicht gebären, Hippocr.; Cic. Att. 10, 18; auch von Bäumen, Theophr.

εὐ-τοκία, ἡ, das leichte, glückliche Gebären, Plut. u. a. Sp. *Λητωὶς κούφην εὐτοκίην ἔπορεν*, Add. 4 (IX, 303); vgl. Ant. Th. 38 (IX, 268); *τρισσὴ εὐτ.*, drei glücklich geborne Kinder, Leon. Alex. 10 (IX, 349).

εὐ-τόκιος, das leichte Gebären befördernd, Geop.

εὔ-τοκος, leicht, glücklich gebärend, Arist. H. A. 6, 22. *ἵππος τῶν τετραπόδων ἁπάντων εὐτοκώτατον*, 6, 18.

εὐ-τολμέω, muthig, entschlossen sein, c. inf., Dio Cass. 55, 16.

εὐ-τολμία, ἡ, Muth, Kühnheit, Eur. Med. 468; Pol. 5, 76, 11 u. Sp., wie Plut. Alc. 13; im plur., D. Sic. 17, 10. Auch vom Pferde, Xen. Epist. 2, 2.

εὔ-τολμος, kühn, entschlossen, muthig, immer im guten Sinne (vgl. *τολμηρός*), *φρήν*, Aesch. Ag. 1275; Xen. An. 1, 7, 4 u. Sp., wie Hdn. 7, 6, 11 u. öfter. Auch von Hunden, Opp. Cyn. 3, 383. — Adv. *εὐτόλμως*, Aesch. 1271, u. Sp. *εὐτολμότερον ἅψασθαι*, Plut. Sol. 14.

εὔ-τομος, gut durchschnitten, von Häusern, die viele Durchgänge u. Verbindungsgänge im Innern haben, Arist. pol. 7, 11.

εὐ-τονέω, Kraft haben, *εἴς τι*, Hippocr.; können, *μὴ βουλόμενοι μηδὲ εὐτονοῦντες εἰπεῖν*, Plut. de vit. pud. 12 u. öfter.

εὐ-τονία, ἡ, Kraft, Stärke, Hippocr. u. Sp., wie D. Sic. 5, 34 *ὄρχησις κούφη καὶ περιέχουσα πολλὴν εὐτονίαν σκελῶν*. Vom Styl, D. Hal. cens. vett. scriptt. 2, 3; Charakterfestigkeit, Plut.

εὐ-τονίζω, stärken, Alex. Trall.

εὔ-τονος, wohl angespannt, nervig, kräftig, Hippocr.; *καὶ ὀρθοί*, Plat. Legg. VII, 815, a, wie auch Strat. 58 (XII, 516); Arist. u. Sp., wie D. Sic. 2, 56; auch von Geschossen, Pol. 8, 7, 2; Plut. Alex. 63. *εὐτόνους τὰς πληγὰς διδόντες ἀπὸ τόξων κραταιῶν*, Crass. 24; vom Winde, D. Sic. 1, 41. Von der Rede, D. Hal. öfter, wie *μέλος*, Ar. Ach. 674. Uebh. ange-

strengt, eifrig, χρηματιστής, Plut. Thes. 5 u. a. Sp. — Adv. εὐτόνως, mit Anstrengung, eifrig, Ar. Plut. 1096; Xen. Hier. 9, 6 u. Folgde.

εὐ-τοξία, ἡ, Geschicklichkeit im Schießen mit dem Bogen, Hdn. 1, 15, l. d.

εὔ-τοξος, φαρέτρη, mit schönen Bogen od. Pfeilen, Secund. 1 (Plan. 214).

εὐ-τόρνευτος, gut gedrechselt, gerundet, λάγυνος, Ep. ad. 77 (V, 135).

εὔ-τορνος, dasselbe, ἴτυος ἐν εὐτόρνοισι περιδρόμοις, Eur. Tr. 1197; auch gut, leicht zu drechseln, Theophr.

εὐ-τραπεζεύομαι, einen guten Tisch führen, Eust.

εὐ-τράπεζος, mit guten Tischen versehen, ἄνδρωνες, Aesch. Ag. 235, wie Eur. ὁρᾷς τὸν εὐτράπεζον ὡς ἡδὺς βίος, das Leben an guter Tafel, bei Ath. XIV, 641, c; u. von Menschen, die einen guten Tisch führen, nach B. A. 39 μεγαλοπρεπὴς ἐν ἑστιάσει, wie die Thessalier, Ath. IV, 137, d; διὰ φιλοξενίαν εὐτρ., Plut. C. Gracch. 19. — Gut für die Tafel, Xenocr.; ἡ θάλαττα παρέχει τὴν ἀγορὰν εὐτράπεζον, Plut. Symp. 4, 4, 1.

εὐ-τραπελεύομαι, sich im Reden artig oder witzig zeigen, Pol. 12, 16, 14; vgl. D. Sic. exc. 615, 60.

εὐ-τραπελία, ἡ, das Wesen u. Betragen des εὐτράπελος, Artigkeit, Witz, nach Arist. rhet. 2, 12 ἡ εὐτρ. πεπαιδευμένη ὕβρις ἐστίν· Plat. vrbdt es mit χαριεντισμός, Rep. VIII, 563, a, nach dem Schol. zu dieser Stelle u. Arist. Eth. 2, 7, 13. Eth. magn. 1, 31 ist sie die rechte Mitte zwischen βωμολοχία u. ἀγροικία, ἢ τὸν ἔχοντα παρέχεται δύνασθαί τι σκῶψαι ἐμμελῶς καὶ ὑπομένειν σκωπτόμενον· auch Sp., wie D. Sic. 15, 6. 20, 63; ἡ περὶ τὰς παιδιὰς καὶ τὰς ὁμιλίας εὐτρ., Plut. Ant. 43. — Im schlimmen Sinne, Ep. Ephes. 5, 4.

εὐ-τραπελίζω, = εὐτραπελεύομαι?

εὐ-τραπελισμός, ὁ, der Witz, Scherz, E. G.

εὐ-τράπελος, der sich leicht wendet, gewandt, neben εὔτρεπτος, Poll. 6, 121; nach B. A. 92 ἐπὶ τοῦ εὖ τρεπομένου πρὸς πάντα καὶ ἐπὶ τοῦ εὐστρόφου· wie vom Tänzer, Poll. 4, 96; vom Affen, ἡ φύσις ποικίλον τε καὶ εὐτράπελόν ἐστιν, Ael. H. A. 5, 26. übh. veränderlich, von den Athenern, εὐτρ. καὶ ἐπιτήδειοι πρὸς τὰς μεταβολάς, V. H. 5, 13. — Bes. aber von einem Menschen, der sich in die Umstände zu fügen, mit Andern fein umzugehen versteht, bes. auch artige u. feine Scherze macht, nach Arist. Eth. 2, 7, 13 περὶ τὸ ἡδὺ ἐν παιδιᾷ, in der Mitte stehend zwischen dem βωμολόχος u. dem ἄγροικος. vgl. ib. 4, 8, οἱ δὲ ἐμμελῶς παίζοντες εὐτράπελοι προσαγορεύονται οἷον εὔτροποι, wo er aber auch hinzusetzt, daß man es aus Liebe zum Scherz nicht immer so genau nehme u. die βωμολόχοι, Possenreißer, auch so nenne; Pind. sagt εὐτράπελα κέρδη, von den auf eigenen Gewinn bedachten Schmeichelreden der Hofleute, P. 1, 92. u. ähnl. ἔπος εὐτράπελον, 4, 105, schmeichlerisch u. täuschend; mehr tadelnd ist es auch Isocr., der verbindet τοὺς εὐτραπέλους καὶ σκώπτειν δυναμένους οὓς νῦν εὐφυεῖς προσαγορεύουσιν, ἐκεῖνοι δυστυχεῖς ἐνόμιζον, 7, 49, wie λόγος εὐτρ., Ar. Vesp. 469; παρὰ τὰς συνουσίας εὐτρ., Pol. 24, 5, 7. vgl. 9, 23, 3; εὐτράπελόν ἐστι, c. inf., es ist albern, Plut. adv. stoic. 9. — Adv. geschickt, gewandt, τὸν αὐτὸν ἄνδρα ἐπὶ πλεῖστ' ἂν εἴδη καὶ μετὰ χαρίτων μάλιστ' ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὔταρκες παρέχεσθαι, Thuc. 2, 41, Schol. εὐκινήτως, ἐνδεξίως.

εὐ-τραπής, ές, = εὐτρεπής, Nic. frg. 2, 71, l. d.

εὐ-τραφέω, gute Nahrung haben, Theophr.

εὐ-τραφής, ές, 1) wohl genährt, fett, Hippocr.; Plat. Legg. VIII, 835, d; Arist.; Pol. 31, 3, 12. auch adv. εὐτραφέως ἔχειν, Hippocr. — Bei Eur. Med. 920 ist es wohl erzogen. I. T. 304 stark u. rüstig. — 2) gut nährend, nahrhaft, γάλα, Aesch. Ch. 855. Vgl. εὐτρεφής.

εὐ-τραφία, ἡ, das Wohlgenährtsein, die Stärke, v. l. für εὐτροφία, w. m. s.

εὐ-τράχηλος, mit schönem Halse, Sp.

εὐ-τρεπής, ές, gewandt, rüstig, bei Aesch. Spt. 89 v. l. für εὐπρεπής· vorbereitet, gerüstet, Dem. 4, 18; εὐτρεπές τι ποιεῖσθαι, zurecht machen, Eur. Bacch. 440. I. T. 245 u. öfter; τούτων εὐτρεπῶν γενομένων, nachdem dies vorbereitet war, Pol. 6, 26, 10 u. a. Sp. — Adv., εὐτρεπῶς ἔχει τὰ πράγματα, Dem. 1, 21; App. Pun. 18.

εὐ-τρεπίζω, vor-, zubereiten, bereit machen, halten, ξίφος πᾶς τις εὐτρεπιζέτω, Aesch. Ag. 1636; φάσγανον, Eur. Or. 951. ὑμέναιον, I. A. 437. ἃ χρή, I. T. 470. χέρνιβες πάρεισιν ηὐτρεπισμέναι, I. A. 1111; ὅσ' ἐστὶν ἔνδον ηὐτρεπισμένα, Ar. Plut. 626; τὰς πόλεις, Dem. 1, 13, wie τὰς νήσους καὶ πόλεις τοῖς Ἀθηναίοις, Xen. Hell. 4, 8, 12. τὰ τείχη, wiederherstellen, ib. 2, 2, 4 u. Folgde. — Das med. in derselben Bdtg, mit näherer Beziehung auf das subj., τὰς προσβολὰς ηὐτρεπίζοντο, sie rüsteten sich zum Angriff, Thuc. 2, 18; vgl. 4, 123; τὰς πόλεις, für sich gewinnen, Xen. Hell. 4, 8, 6. τὴν ἑαυτοῦ τάξιν ἕκαστος εὐτρεπισάμενος, Cyr. 6, 2, 41; vgl. Dem. 23, 189; Pol. 5, 5, 12 u. Sp. — εὐτρεπιστέον, Hel. 4, 15.

εὐ-τρεπισμός, ὁ, die Zubereitung, Suid.

εὐ-τρεπιστής, ὁ, der Anordner, Schol. Soph. El. 72.

εὔ-τρεπτος, leicht zu drehen, veränderlich, Arist. u. Sp.; τὸν ἀέρα συνίστησιν εὔτρεπτον ὄντα καὶ ῥᾴδιον μεταβάλλειν, Plut. Mar. 21. πρὸς μεταβολάς, geneigt zu Veränderungen, sol. an. 27. dah. auch leicht in Fäulniß übergehend, qu. nat. 2. Vom Pferde, Poll. 1, 195.

εὐ-τρεφής, ές, u. ἐϋτρεφής, 1) die mehr dichterische Form für εὐτραφής, vgl. Lob. zu Phryn. 477, z. B. αἰγὸς ἐϋτρεφέος, Od. 14, 530. ὄϊες, 9, 425; σαρκὸς εὐτρεφέστατον πάχος, Eur. Cycl. 380. — 2) wohl nährend, ὕδωρ εὐτρεφέστατον, Aesch. Spt. 289.

εὐ-τρεψία, ἡ, Veränderlichkeit, Clem. Al.

εὐ-τρήρων, ωνος, taubenreich, Nonn. D. 13, 62.

εὔ-τρητος, ep. ἐΰτρητος, wohl, künstlich durchbohrt, λοβοί, Il. 14, 182; δόνακες, Alcaeus 10 (Plan. 8); — mit großer Oeffnung, χόανος, Hes. Th. 863; Theophr. — viel durchlöchert, σπόγγος, Qu. Sm. 9, 429; κάλαμος, von der Flöte, Iulian. Caes. 2 (IX, 365).

εὐ-τριαίνης, ὁ, der mit schönem Dreizack, d. i. Poseidon, Pind. Ol. 1, 73.

εὐ-τριβής, ές, p. ἐϋτριβής, wohlgerieben, νίτρον, Nic. Al. 328. σμυρνεῖον, ib. 405; Phani. 5 (VI, 299), s. εὔτριψ.

εὔ-τριπτος, dasselbe, Galen.

εὔ-τριχος, = εὔθριξ, γενειάς, Eur. Herc. Fur. 934. — aber εὔτριχες gehört zu εὔθριξ.

εὔ-τριψ, ιβος, = εὐτριβής, nur Nic. Al. 44 in der Form ἔϋτριβι, wofür Lob. ἐνὶ τρυγὶ ändert.

εὐ-τροπία, ἡ, Gewandtheit, Beweglichkeit, Theogn.

218; ἡ περὶ τὸ ἦθος εὐτρ., Plut. animi an corp. aff. sint pej. 2. — die gute Sinnesart, Gutartigkeit, Democr. Stob. fl. 86, 18; Philo.

εὔ-τροπις, ιδος, Erkl. von εὔστειρος, mit gutem Schiffskiel, Schol. Ap. Rh. 1, 401.

εὔ-τροπος, gewandt, Erkl. von εὐτράπελος, Arist. eth. 4, 8; gew. im guten Sinne, gutartig, Hippocr. u. Poll. — Adv., Schol. Thuc. 1, 122, als Erkl. von εὐοργήτως.

εὐ-τροφέω, wohlgenährt sein, gute Nahrung bekommen, Arist. gen. an. 4, 1 u. Folgde; auch von Pflanzen, gedeihen, Plut.— Das med. in der Bdtg des act., Theophr.

εὐ-τροφής ές, = εὐτραφής, Hippocr.

εὐ-τροφία, ἡ, gute, reichliche Nahrung, nahrhafte Kost, Medic.; gute Ernährung, σωμάτων u. ψυχῶν, Plat. Prot. 351, a; Arist. u. Sp. — die Wohlgenährtheit, Theophr.

εὔ-τροφος, gut nährend, nahrhaft, Hippocr.; Theophr.; ἔαρ ὑγρὸν εὔτροφον, Opp. Cyn. 3, 180. — gut gedeihend, καρπός, Luc.; ἐλάτη, D. Sic. 17, 89.

εὐ-τρόχαλος, gut-, schnelllaufend, ποταμός, Opp. Cyn. 2, 131; μέλισσα, Agath. 43 (VI, 36); φωνή, Christod. ecphr. 20, wie ἀοιδή, Ap. Rh. 4, 907. ἅμαξα, 1, 845, wie ἀπήνη, Nonn. D. 14, 252. — Bei Hes. O. 597. 804 wird ἐϋτρόχαλος ἀλωή (auch v. l. in Il. 20, 496) entweder die ebene Tenne, über die man leicht hinläuft, oder besser die wohlgerundete, erklärt, wie σφαῖρα, Ap. Rh. 3, 135; κύκλος, Man. 2, 130.

εὔ-τροχος, u. p. ἐΰτροχος, ἅρμα, Il. 8, 438. Od. 6, 72 u. oft, wie Hes. sc. 463; entweder der schnelle, leichte Wagen, wie Xen. Cyn. 2, 5, ὑφελέσθωσαν οἱ περίδρομοι ἀνάμματοι ἵνα εὔτροχοι ὦσι, leicht herumzudrehen, oder der mit guten Rädern versehene, Schol., oder schön gerundet, wie Eur. κύκλος, Ion 19; ὁ ταὐτοῦ κύκλος εὔτροχος ὤν, Plat. Tim. 37, c, wo es aber auch »leicht beweglich« übersetzt werden muß; u. so übtr., γλῶσσαν εὔτροχον ἔχειν, Eur. Bacch. 268, wie γλῶσσα εὔτροχος ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖα, Plut. Pericl. 17 u. D. Hal. — Aber λαίφεα εὔτροχα, M. Arg. 24 (X, 4), scheint trans. zu nehmen, die in schnelle Bewegung setzen.

εὐ-τρύγητος, leicht zu ernten, abzupflücken, δένδρα, Theophr.

εὐ-τυκής, ές, für εὐτυχής, = εὐεργής, Hesych.

εὐ-τυκίζω, = ἑτοιμάζω, E. M.

εὔ-τυκος, = folgdm, wohl bereitet, fertig, bereit, πᾶς τις ἐπειπεῖν ψόγον ἀλλοθρόοις εὔτυκος, Aesch. Suppl. 952, wie πᾶς δ' ἐν μετοίκῳ γλῶσσαν εὔτυκον φέρει κακήν, 972; πῦρ μέντοι ὑπὸ σποδῷ εὔτυκον ἔστω, Theocr. 24, 86; εἴς τι, Pratin. bei Ath. XIV, 633, a. — Hesych. erkl. das adv. εὐτύκως durch ῥᾳδίως.

εὔ-τυκτος, p. ἐΰτυκτος, gut gemacht, schön gearbeitet, κυνέη, Il. 3, 336. ἱμάσθλη, 8, 44. κλισίη, 10, 566. 13, 240. Sessel, Od. 4, 123 u. sp. D. σανίδες, Ap. Rh. 1, 287; βωμός, Opp. H. 5. 307. — κρέα εὔτυκτα ποιεῖσθαι, wohl zubereiten lassen, Her. 1, 119.

εὐ-τύπωτος, was einen Eindruck, ein Gepräge leicht annimmt, Sp., wie Plut. Symp. prooem. 4, καθάπερ σφραγῖδι φιλίας εὐτυπωτάτων καὶ ἁπαλῶν διὰ τὸν οἶνον ὄντων (τῶν πινόντων).

εὐ-τύχεια, ἡ, = εὐτυχία, Soph. frg. 882.

εὐ-τυχέω, eigtl. gut treffen, das Gewünschte erlangen, das Ziel erreichen, nur noch bei Sp., die es sowohl mit dem gen. verbinden, ἀγωγῆς, Synes.; ὥρας, Luc. Charidem. 23; εἰ μνήμης εὐτυχῶ, wenn ich mich recht besinne, Ath. II, 58, c; als mit dem acc., ὅτε τὴν τῆς ἀρχῆς τιμὴν εὐτύχησε, Hdn. 3, 10, 9; τἀμὰ ἀγαθά, genieße meine Güter, Alciphr. 2, 3 u. a. Sp.— Uebh. Glück haben, vom Sieger, Pind. Ol. 7, 81. I. 3, 1; glücklich sein, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ, Soph. El. 933. Ggst ἀτωμένη, Ant. 17, wie δυστυχεῖν, 1144; τούτῳ μὲν εὐτυχεῖν δοῖεν θεοί, Aesch. Spt. 404. auch vom Glück im Kampf, ὡς πόλις εὐτυχῇ, ib. 609. τἄλλ' εὐτυχοῖμεν πρὸς θεῶν, im Uebrigen, Suppl. 992, wie Thuc. 2, 64 u. A.; ἆρ' εὐτυχεῖς οὖν τοῖς γάμοις, Eur. Phoen. 427 u. ä. χρήμασιν, ἄγρᾳ, wie τῇ οὐσίᾳ, Dem. 42, 3, darin, daran glücklich sein; εἰς τέκνα, in Hinsicht der Kinder, Eur. Ion 567; aber ἐς τὴν Πύλον, gegen Pylus, Thuc. 5, 7; ἔν τινι, Xen. Hell. 7, 1, 5; εὐτυχῆσαι, im Ggst von βλαβῆναι, Thuc. 7, 68; εὐτυχῶν, im Ggst von πταίσας, Xen. Cyr. 3, 1, 26 u. A.; εὐτύχει, wie vale in Briefen, Plat. Ep. IV, 321, c u. sonst; τοὺς πολέμους, im Kriege, Her. 1, 65; anders ἐπεὶ εὐτύχησαν τοῦτο τὸ εὐτύχημα, Xen. An. 6, 16, als sie dies Glück gehabt, wie μεγάλαις ἐπαιρόμενος εὐτυχίαις, ἃς πρόσθεν εὐτύχησε, durch das Glück, das er früher gehabt hatte, Plut. Fab. Max. 2; ἐπί τινι, Luc. Char. 17; auch mit dem inf., οὐκ εὐτύχησε μήτηρ γενέσθαι, sie hatte nicht das Glück, Mutter zu werden, Long. Past. 4, 19; u. mit dem partic., εἰ εὐτυχήσομεν ἑλόντες, Eur. Or. 1211; Xen. Hell. 7, 1, 11. — εὐτυχοίης, ironisch verneinender Ausdruck: Glück zu! Wohl bekomm's! vgl. Valcken. Phoen. 406. — εὐτυχοῦσα ἡμέρα, ein Glückstag, Alciphr. 3, 46. — Pass., Thuc. 7, 77, ἱκανὰ τοῖς πολεμίοις εὐτύχηται, u. bes. Sp. vom Glück begünstigt werden, Glück haben, τὰ τῆς μάχης εὐτυχεῖτο, Plut. Num. 11, es wurde glücklich gekämpft; εὐτύχηταί σοι πάντα τῆς εὐχῆς μειζόνως, Luc. de merced. cond. 12; ὅταν εἰς τὴν ἀπόβασιν εὐτυχηθῇ, wenn es glücklich gehen sollte, Hdn. 2, 9 u. öfter. — τὸ εὐτυχούμενον, das Glück, Alciphr. 2, 3.

εὐ-τύχημα, τό, glückliches Gelingen, Glücksfall, Eur. Phoen. 1365. 1723; Plat. Conv. 217, a; Din. 2, 5 u. A.

εὐ-τυχής, ές, Einer der das Ziel getroffen, das Gewünschte erlangt hat, der übh. in dem, was er unternimmt, glücklich ist (vgl. εὐδαίμων u. ὄλβιος), glücklich, von Personen u. Sachen, wie εὐτυχεῖ πότμῳ, Aesch. Pers. 695. εὐτυχὴς γένοιτο ἀπαλλαγὴ πόνων, Ag. 20. εὐτυχεῖς ναίειν δόμους, Suppl. 937, wie Eur. Hec. 619. Ggst δυστυχής, Alc. 688. εὐτυχέστερος βίος, πότμος, Phoen. 1577. Troad. 627. γῆ, 1204; Ggst πεπτωκότες, Soph. O. R. 145 u. öfter. auch von Sachen, εὐτυχῆ κλύουσα πρᾶξιν, Trach. 292. u. in der Bdtg Glück bringend, πότερον εὐτυχῆ λέγω ἢ δεινά, El. 756, womit δαίμων τοῖς μὲν εὐτυχής, ib. 987, zu vgl., wie εὐτυχὴς ἵκοιτο τῇ θ' αὑτοῦ πόλει ἐμοί τε, O. C. 309; καὶ εὐδαίμων, Plat. Euthyd. 282, c. οἴκους ὡς εὐτυχεστάτους κεκτῆσθαι, Legg. IX, 877, e; εὐτυχὴς τὰ πρὸς θεῶν, Eur. Heracl. 386; στρατηγεῖν, Plut. Ant. 34. — τὸ εὐτυχὲς = εὐτυχία, Thuc. 2, 44. — Adv. εὐτυχῶς, z. B. ναίειν, Pind. N. 7, 90; πράττειν εὐτυχῶς, Soph. Ant. 697, zu meinem Glücke, O. R. 998; εὐτυχέστερον πράττειν, Plat. Euthyd. 280, a; εὐτυχέως, Her. 3, 39.

εὐ-τυχία, ἡ, das glückliche Treffen des Zieles, Erlangen des Wunsches, Glück, ὧν ἡ τύχη ἀγαθῶν αἰτία, ταῦτα γίγνεσθαι καὶ ὑπάρχειν, Arist. rhet. 1, 5. der sie von der εὐδαιμονία unterscheidet, Eth. 7, 14; εὐτυχίαν κραίνειν, Pind. Ol. 6, 81; οὐδ' εὐτυχίας μέτεστί μοι, Eur. Suppl. 956 u. öfter; Her. 1, 32; εὐτυχίᾳ κεχρῆσθαι, Glück haben, Plat. Men. 72, a. κατά τινα θείαν εὐτυχίαν, Legg. VII, 798, b; nicht selten im plur., wie Her. 3, 40; ἡ κατὰ πόλεμον εὐτυχία, Kriegsglück, Thuc. 1, 120 u. öfter; ἐπ' εὐτυχίᾳ, Eur. I. T. 1490, wie ἐπ' εὐτυχίαισιν, Ar. Eccl. 573, zum Glück, wie Plat. Phaedr. 245, b.

εὔ-τυχος, v. l. für εὔτυκος, Aesch. a. a. O.

εὔ-ϋαλος, von schönem Glase, v. l. bei Pallad. 24 (XI, 55) in der Anth. Planud.

εὐ-υδρέω, Ueberfluß an Wasser haben, χώρα, Strab. VIII, p. 371.

εὐ-υδρία, ἡ, Wasserreichthum, Strab. 5, 1, 12.

εὔ-υδρος, mit schönem Wasser, oder wasserreich, ἀκτά, Pind. P. 1, 79; γῆ, Her. 4, 47; τόποι, Plat. Legg. VI, 761, b u. öfter in der Anth., z. B. Ἀσκανίη, Diod. 14 (VII, 701); προχοαί, Antiphan. 7 (IX, 258). Einen comp. εὐυδρότερος hat Her. 9, 25.

εὐ-υμνία, ἡ, Erkl. von εὐμολπία, Hesych.

εὔ-υμνος, hymnenreich, in Hymnen viel gepriesen, H. h. 19, 207, wie Callim. Del. 4; Apoll. 31, immer von Apollo; auch μέλος, ein schönes Lied, Christodor. ecphr. 70.

εὐ-υπέρ-βατος, leicht zu übersteigen, κοτύλη, über welche das Gelenk leicht hinaustritt u. ausgerenkt wird, Hippocr.

εὐ-υπέρ-βλητος, leicht zu übertreffen, Arist. Eth. 4, 5.

εὔ-υπνος, gut, leicht schlafend, Hippocr.

εὐ-υπό-δητος, leicht unterzubinden, ὑποδήματα, leicht anzuziehen, Hesych.

εὐ-ύπ-οιστος, leicht zu ertragen, Sp.

εὐ-υπό-ληπτος, leicht aufzufassen, Sp.

εὐ-υπο-χώρητος, leicht nachgebend, Stob. ecl. 1. p. 1086.

εὐ-ύφαντος, = folgdm, Sp.

εὐ-υφής, ές, schön gewebt, πέπλος, Soph. Trach. 599; Antip. Sid. 37 (X, 2).

εὐ-υψής, ές, sehr hoch, Nicet.

εὐ-φαής, ές, sehr, schön leuchtend, Nonn. D. 8, 111 u. öfter.

εὐ-φάλαρος, = λαμπρός, VLL.

εὐ-φāμία, εὔφāμος, εὐφāμέω, dor. = εὐφημία, εὔφημος, εὐφημέω.

εὐ-φανής, ές, = εὐφαής, Nonn.

εὐ-φαντασίωτος, der sich mit seiner Einbildungskraft alles leicht vorstellen kann, Quintil. 6, 2, 30, qui sibi res, voces, actus secundum verum optime fingit.

εὐ-φάνταστος, leicht durch die Einbildungskraft vorzustellen, Sp.

εὐ-φαρέτρας, Ἀπόλλων, mit schönem Köcher, Soph. Trach. 208, ch.

εὐ-φάρμακος, mit guten Heilmitteln versehen, ὄρος, Theophr.

εὐ-φέγγεια, ἡ, schöne Beleuchtung, Iambl.

εὐ-φεγγής, ές, schön leuchtend, strahlend, ἡμέρα πᾶσαν κατέσχε γαῖαν εὐφεγγὴς ἰδεῖν, Aesch. Pers. 379; u. sp. D. ἀστέρες, Ap. Rh. 3, 1195; πεύκη, Diosc. ep. (VII, 407); auch Plut. vom Monde, Sept. sap. conv. 18; τὸ εὐφ. = Vor., Luc. Hipp. 8.

εὐ-φεροσύνη, ἡ, das Wohlbehagen, bildet Plat. Cratyl. 419, d, um εὐφροσύνη zu erkl.

εὐ-φημέω, Worte von guter Vorbedeutung brauchen u. solche, die eine böse Vorbedeutung haben, vermeiden, was bei Opfern u. anderen heiligen Gebräuchen nothwendig war, daher andachtsvoll schweigen, um jedes Wort böser Vorbedeutung zu vermeiden, φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ εὐφημῆσαί τε κέλεσθε, ὄφρα Διὶ ἀρησόμεθα, Il. 9, 171; εὐφαμεῖτε, Aesch. Eum. 988. vgl. ὀλολυγμὸν ἄλλος ἄλλοθεν κατὰ πτόλιν ἔλασκον εὐφημοῦντες, Ag. 582. auch κέλαδος Ἑλλήνων πάρα μολπηδὸν εὐφήμησεν, klang schön, ertönte als gute Vorbedeutung, Pers. 381. vgl. Ag. 28; ἐν κακοῖσιν οὐ ῥᾴδιον εὐφημεῖν στόμα, Eur. Hec. 664; εὐφημεῖν χρὴ τὸν πρεσβύτην καὶ τῆς εὐχῆς ὑπακούειν, Ar. Nubb. 263. vgl. Ran. 355; εὐφημείτω πᾶς αἰθήρ, dem σιγάτω entsprechend, Dionys. Hym. 1. — In der attischen Umgangssprache oft still! rede nicht so! bona verba quaeso! wenn man das, was der Andere gesagt hat, ablehnt, oder die böse Vorbedeutung, die darin liegen könnte, abweisen will oder wünscht, daß das, was der Andere gesagt hat, nicht geschehen möge, oft auch: Gott bewahre! vgl. Jacobs A. P. p. XXXIV, εὐφήμει, ὦ ἄνθρωπε, Plat. Prot. 330, d u. öfter; Luc. D. D. 21, 2. — Auch act., θεούς, die Götter preisen, anbeten, Plat. Epinom. 992, d; Xen. Conv. 4, 49; mit freudigem Zuruf bewillkommnen, beglückwünschen, D. Sic. 5, 49 u. öfter bei Hdn. Dah. auch pass., εὔφημον τοὔπος εἴη εὐφημουμένῃ, sprich gute Worte, die du mit guten Worten aufgenommen wirst, Aesch. Suppl. 507. — Nach Hesych. κατ' ἀντίφρασιν, auch κωκύειν, στένειν.

εὐ-φημητικός, ή, όν, von guter Vorbedeutung, Eust.

εὐ-φημία, ἡ, 1) der gute Ruf, erst bei Sp., Ael. V. H. 3, 47; Plut. u. A. — 2) das Reden guter Worte, die gute Vorbedeutung haben, δι' εὐφημίαν ὄνομα ἀποικίαν τιθέμενος, Plat. Legg. 1, 736, a u. sonst; vgl. Φίλιππον νῦν μὲν διὰ τὴν τῶν λόγων εὐφημίαν ἐπαινῶ, worauf folgt ἐὰν δὲ ὁ αὐτὸς ἐν τοῖς ἔργοις γένηται, οἷος νῦν ἐν τοῖς ἐπαγγέλμασιν — ἀσφαλῆ ποιήσεται τὸν ἔπαινον, Aesch. 1, 169. vgl. 3, 92; πᾶσαν εὐφημίαν παρειχόμην, ich habe alles Gute geredet, Dem. ep. 2 g. E., bes. beim Opfer, Andachtsstille (VLL. σιωπή), εὐφημίαν νῦν ἴσχε, schweige still, Soph. Trach. 177, wie frg. 764, εὐφημίαν μὲν πρῶτα κηρύξας ἔχω· u. so oft εὐφημία ἔστω, Ar. Th. 303, oft, u. A.; καὶ σιγή, Ath. XII, 538, a. Daher Anbetung, Gebet, Plat. Alc. II, 149, b, wie Pind. ὧν εὐφαμίαις μάλιστ' Ἀπόλλων χαίρει, P. 10, 35. Vgl. noch Din. 2, 14, ὁ νόμος εὐξάμενον κελεύει τὸν κήρυκα μετ' εὐφημίας πολλῆς, οὕτως ὑμῖν τὸ βουλεύεσθαι παραδιδόναι, u. anders Plat. εὐφημίαν ἔχειν πρὸς αὐτοῦ γονέας, Legg. IV, 717, c. — Bes. Sp. freudiger Zuruf, Beglückwünschung, z. B. εὐφημίαις παντοδαπαῖς ὑπεδέχοντο, Hdn. 1, 7, 11. — Gute Aussprache, Demetr. Phal. 175.

εὐ-φημίζω, bewillkommnen, beglückwünschen, im pass., Hdn. 2, 3, 25, πρὸς πάντων εὐφημισθείς, wo πάσης τε τιμῆς καὶ αἰδοῦς παρ' αὐτῶν τυχών hinzugesetzt ist. — Med. ein Wort von guter Vorbedeutung brauchen, Apoll. Dysc. pron. 11, 6. S. das folgde.

εὐ-φήμιος, conj. für ἐφήμιος.

εὐ-φημισμός, ὁ, die Bezeichnung einer unangeneh-

men, unglückvollen Sache durch einen mildernden Ausdruck, z. B. *Εὐμενίδες* für *Ἐρινύες*, Gramm.

εὔ-φημος, 1) von gutem Laute, von guter Vorbedeutung, *ἔπος*, Aesch. Suppl. 507; *εὔφημα φώνει*, bona verba, Soph. Ai. 355. El. 1202; u. Worte guter Vorbedeutung redend, *ὑμῖν δ' ἐπαινῶ γλῶσσαν εὔφημον φέρειν*, Aesch. Ch. 574, wie *εὐφημον ἐπιβοᾶν*, Suppl. 675; *ἐν εὐφημοτάτοις ὀνόμασι κατονομάζειν*, Plat. Alc. II, 140, c, d. i. mit milden Ausdrücken. *τὸ τῆς ᾠδῆς γένος εὔφημον ἡμῖν ὑπαρχέτω*, Legg. VII, 801, a; vgl. noch *θεὸν ὑμνεῖν εὐφήμοις μύθοις καὶ καθαροῖς λόγοις*, bei Ath. XI, 462, e. — auch erfreulich, froh, *ἦμαρ*, Aesch. Ag. 622. — *πρὸς τὸ εὐφημότατον ἐξηγούμενος τὸ εἰρημένον*, in meliorem partem, Luc. Prom. 3. — Daher 2) andachtsvoll, still, *εὔφημον, ὦ τάλαινα, κοίμησον στόμα*, Aesch. Ag. 1220; *εὐφήμου στόμα φροντίδος ἱέντες*, Soph. O. C. 131, ch., wie *εὔφημος ἴσθι*, frg. 426. u. so ist auch El. 620, *οὐκ οὖν ἐάσεις οὐδ' ὑπ' εὐφήμου βοῆς θῦσαί με*, mit Stillschweigen; vgl. Seidler zu Eur. Tr. 566; *εὔφημος πᾶς ἔστω λεώς — στόμα συγκλείσας*, Ar. Th. 39. — übertr., *δόμοι*, das Heiligthum, Eur. Andr. 1145. — 3) rühmend, lobend, Plut. u. a. Sp. — Adv. *εὐφήμως*, mit Glück bedeutenden, heiligen Worten, *καλῶ χώρας ἄνασσαν τῆσδε*, Aesch. Eum. 277; vgl. H. h. Apoll. 171, *ὑμεῖς δ' εὖ μάλα πᾶσαι ὑποκρίνασθ' εὐφήμως*, u. Plat. Phaedr. 261, c, *προσεπαίσαμεν μετρίως τε καὶ εὐφήμως Ἔρωτα*.

εὔ-φθαρτος, leicht zu verderben, leicht zerstörbar, Arist. coel. 1, 11; *καὶ ὀλιγοχρόνιον φῦλον*, Pol. 2, 35, 6; hinfällig, M. Anton. 2, 12. — leicht zu verdauen, Diphil. bei Ath. II, 68, f u. öfter; Medic.

εὐ-φθογγέω, wohltönen, Schol. zu Soph. O. C. 18.

εὔ-φθογγος, wohltönend, *κέλαδοι εὐφθογγότεροι*, Aesch. Ch. 341; *συρίγγων εὐφθόγγῳ φωνᾷ*, Eur. Troad. 127 u. sp. D., auch Strab. XV, 718. *τὸ εὐφθογγότατα τῶν ζώων*, 6, 1, 9.

εὐ-φιλής, *ές*, sehr liebend, *ποίμνης τοιαύτης οὔτις εὐφιλὴς θεῶν*, Aesch. Eum. 197, kein Gott liebt sie. — sehr geliebt, theuer, *χείρ*, Aesch. Ag. 34.

εὐ-φίλητος, sehr-, vielgeliebt, *πόλιν εὐφιλήταν ἔθου*, Aesch. Spt. 107.

εὐ-φιλό-παις, *παιδος*, die Jungen sehr liebend, oder von den Kindern geliebt, *λέων*, Aesch. Ag. 703.

εὐ-φιλο-τίμητος, aus Ehrgeiz gemacht, *δαπανήματα*, Arist. Eth. 4, 5.

εὔ-φῑμος, 1) sehr zusammenziehend, Nic. Al. 275. — 2) vom Pferde, dem ein Gebiß gut anzulegen ist, Hdn. epimer. 178.

εὔ-φλαστος, = *εὔθλαστος*, leicht zu zerbrechen, Schol. Lycophr. 26.

εὔ-φλεκτος, leicht anzubrennen, brennbar, Xen. Cyr. 7, 5, 22; Arr. An. 2, 19, 1.

εὐ-φορβία, *ἡ*, gute Nahrung, Soph. frg. 727.

εὐ-φόρβιον, *τό*, eine stachliche Strauchart in Afrika, deren milchartiger Gummisaft als Arznei gebraucht wird, euphorbia, Diosc., Medic.; vgl. Plin. H. N. 25, 7.

εὔ-φορβος, wohl geweidet, fett, Orph. *περὶ σεισμ.* 95, *βοῶν ἀγέλαι*.

εὐ-φορέω, gut tragen, fruchtbar sein, vom Lande, N. T.; vom Weinstock, Geop. u. a. Sp. — Auch vom Schiffe, *ὁλκάς*, Luc. Lexiph. 15, gut fahren.

εὐ-φόρητος, gut, leicht zu tragen, Aesch. Ch. 348.

εὐ-φορία, *ἡ*, das reichliche Tragen, die Fruchtbarkeit; *καρπῶν*, Fruchtfülle, Sp., wie Alciphr. 1, 24. — Das leichte Tragen, Geduld, Galen. — Gewandtheit, Poll. 4, 97.

εὐ-φόρμιγξ, *ιγγος*, schön zur Cither gesungen, *μολπή*, Opp. H. 5, 618; Nonn. — *Λυκεῖος*, die Cither schön spielend, Ep. ad. 482 (VII, 10).

εὔ-φορος, 1) leicht zu tragen, *πόνοι*, Pind. N. 10, 24; *τὰ ὅπλα ὡς ἂν εὐφορώτατα εἴη*, Xen. Cyr. 2, 3, 14 u. Folgde, wie Arr. An. 6, 29, 9 *πύελον εὔογκον καὶ ταύτῃ εὔφορον* vbdt. — 2) leicht tragend, vom Körper, gewandt, Xen. Conv. 2, 16. vom Winde, gut dahintragend, leicht bewegend, Hell. 6, 2, 27; vom Lande, viel hervorbringend, fruchtbar, ergiebig, *τὸν ἀγρὸν εὔφορον ποιεῖν καὶ εὔκαρπον*, Plut. de ad. et amic. discr. 23 u. a. Sp. auch *φυτά*, Arist. H. A. 4, 11. aber 6, 21 ein Körper, der sich gut hält, gesund; *εὔφορος εἰς πυροῦ γεωργίαν*, für den Weizenbau, Schol. Ar. Equ. 262; *πόλις εὔφορος πρὸς ἀνδρῶν ἀρετήν*, reich an Männertugend, D. Hal. rhet. 3, 3; *νοσήματα*, die sich leicht verbreiten, Luc. abd. 27; auch *πρὸς ἡδονάς*, geneigt dazu, Longin. 44, 1. — Ein unregelmäßiger compar. *εὐφορέστερος* findet sich bei Aret. — Adv., *εὐφόρως ἔχειν πρὸς τὰ κρύη*, gut ertragen können, Plut. Symp. 3, 4, 2; anders *τῆς γλώσσης εὐφόρως εἶχε*, er hatte eine geläufige Zunge, Philostr. V. Soph. 23, 5.

εὔ-φορτος, leicht beladen, *νᾶες*, gut, schnellsegelnd, Mel. 80 (XII, 53). Bei Opp. Cyn. 1, 85 auch *μέλεα*, wie 4, 447 *γούνατα*, leicht beweglich, schnell.

εὐ-φράδεια, *ἡ*, Richtigkeit des Ausdrucks, Wohlredenheit, Sext. Emp. u. a. Sp.

εὐ-φραδής, *ές*, wohlredend, Sp. — Adv., *εὐφραδέως πεπνυμένα πάντ' ἀγορεύεις*, beredt sprichst du, Od. 19, 352.

εὐ-φραδίη, *ἡ*, = *εὐφράδεια*, Anth. Pal. 1, 28.

εὐ-φραίνω, ep. *ἐϋφραίνω* (s. *εὔφρων*), aor. *εὔφρᾱνα*, froh machen, erheitern, *Τρῶας ἐϋφρανέω*, Il. 7, 297 u. öfter. *νόημα ἀνδρός*, Od. 20, 82; *εὔφρην' ἐπέεσσι*, Il. 24, 102; *θυμόν*, Pind. I. 6, 3; *εὐφρανεῖ νόον*, Aesch. Ch. 731, wie *φρένα*, Suppl. 510; *ὧδέ γ' Ἀτρείδας εὐφράναιμι*, Soph. Ai. 464. vgl. O. C. 1355 u. a. D.; *εἰ δ' εὐφρανῶ τί σ'*, Agatho Ath. V, 24, e. vgl. Xen. Mem. 2, 4, 6. *οἱ ζῶντες τοὺς ἑαυτῶν εὔφραινον δι' ἀρετήν*, Plat. Menex. 237, a. — Häufiger pass. sich erfreuen, froh, heiter sein, Od. 2, 312; *λέχει*, *ἰδών*, Pind. P. 9, 16. Ol. 9, 66; u. so mit dem partic. auch Soph. Ai. 273. Eur. Med. 36, wie Her. 4, 9; *ἐπί τινι εὐφρανθῆναι*, Ar. Ach. 5, über etwas, wie Xen. Hell. 4, 1, 33; auch *τινί*, Plat. Legg. VII, 796, b u. A.; *διά τινος*, Xen. Hier. 1, 8; Plat. vbdt es mit *χαίρειν*, Legg. II, 657, e u. läßt es von *ἥδεσθαι* unterscheiden, Prot. 337, c. — Dazu fut. med., Her. 4, 9 u. Xen. Conv. 7, 5; aber fut. pass. *εὐφρανθήσομαι*, Ar. Lys. 165 u. Aesch. 1, 191.

εὐ-φραντ[illegible]ον, *τό*, Erheiterungsmittel, Freude, Sp.

εὐ-φραντικός, *ή*, *όν*, erheiternd, erfreuend, *οὐδέν ἐστιν ὀφθαλμῶν οὕτως εὐφραντικὸν ὡς γυναικὸς κάλλος*, Ath. XIII, 608, a u. Sp.

εὐ-φραντο-ποιός, heiter machend, Schol. Ar. Pax 512.

εὐ-φραντός, erfreut, Schol. Aesch. Prom. 536. — erheiternd, Timocr. D. L. 10, 6.

εὐ-φρασία, *ἡ*, Frohsinn, Freude, bes. beim Gastmahl, Epict. Stob. fl. 5, 95 u. Sp.

εὔ-φραστος, leicht zu bemerken, wahrzunehmen, *ὀπωπή*, D. Per. 171; leicht zu verstehen, oder leicht auszusprechen, neben *δεῖ εὐανάγνωστον εἶναι τὸ γεγραμμένον*, Arist. rhet. 3, 5.

εὐ-φρονέων, ep. *ἐϋφρονέων* (nur im partic., denn Ar. Nubb. 554, u. sonst bei Att., wird *εὖ φρονεῖν* geschrieben), gut einsehend, einsichtsvoll, mit der Nebenbedeutung zugleich des Wohlwollens, Hom. oft in dem Verse *ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν*, u. sp. Ep., von denen Ap. Rh. 3, 998 auch das fem. *ἐϋφρονέουσα* hat, u Man. 1, 233, *εὐφρονέοντες*.

εὐ-φρόνη, ἡ, die Wohlwollende, euphemistisch die Nacht (oder künstlicher sp. Gramm. *ὅτι νυκτὸς τὸ φρονεῖν ὡς μάλιστα τοῖς ἀνθρώποις παραγίνεται*, oder auch die Erquickende, von *εὐφραίνω*, falsch), Hes. O. 560; *κατ' ἦμαρ καὶ κατ' εὐφρόνην*, Soph. El. 19; *μέλαινα*, Pind. N. 7, 3; *ἀφύλακτον εὐδήσουσι πᾶσαν εὐφρόνην*, Aesch. Ag. 328 u. öfter, wie Eur. Auch Her. im Ggst. von *ἡμέρη*, 7, 56. *ἐγένετο*, 7, 12 u. öfter, u. Hippocr. — Nach Hesych. auch = *εὐφροσύνη*, wie vor Matthiä Eur. Hel. 1486 stand.

εὐ-φρονίδης, ὁ, Sohn der Nacht, so heißt Uranus, Anth. (App. 281).

εὐ-φροσύνη, ἡ, ep. *ἐϋφροσύνη*, Frohsinn, Heiterkeit, Freude bes. beim Mahle, *ἀλλήλησι γέλωτα καὶ εὐφροσύνην παρέχουσαι*, Od. 20, 8. 23, 52. u. im plur., *θυμὸς αἰὲν ἐϋφροσύνῃσιν ἰαίνεται*, 6, 155; Pind. u. Tragg., wie Aesch. *θυμὸν ἀλδαίνουσαν ἐν εὐφροσύναις*, Prom. 537; *τινὶ παρέχειν*, Plat. Tim. 80, b u. Folgde; auch im plur., wie Xen. Cyr. 8, 1, 32. — Bei Orph. H. 2, 5 = vorigem, die Nacht, die Wohlwollende. — Ammon. erkl. *εὐφρ. πάθος χρόνιον μετὰ σωφροσύνης γιγνόμενον*, während *εὐθυμία* nur eine *βραχεῖα ψυχῆς χαρά* ist.

εὐ-φρόσυνον, τό, eine Pflanze, sonst buglossos genannt, Diosc.

εὐ-φρόσυνος, η, ον, froh, *εὐφροσύναις ἀοιδαῖς*, scol. Ath. XV, 694, d; Ep. ad. 73 (aber Nicarch. Anth. Pal. V, 40 steht *εἰς ποίην ἀκτὴν εὐφρόσυνον γέγονας*, in der Bdtg fröhlich machend) u. Sp., s. Lob. path. 231. — adv., *εὐφροσύνως διάγειν*, Theogn. 766.

εὔ-φρουρος, wohl bewachend, *κομιδὴν εὔφρουρον ἔχουσι*, Opp H. 5, 621.

εὔ-φρων, ον, 1) guten, frohen, heitern Sinnes, Il. 15, 99. *θυμός*, Od. 17, 531; Soph. frg. 517; Pind. u. a. D. — 2) erfreuend, erheiternd, angenehm, *οἶνον ἐΰφρονα καρπὸν ἀρούρης*, Il. 3, 246, wie Hes. O. 774; *εὔφρων πόνος εὖ τελέσασι*, Aesch. Ag. 780. *ὦ φέγγος εὖφρον ἡμέρας*, 1559; *χαίρουσ' εὔφρονι μολπῇ*, Eur. Alc. 590. vgl. Troad. 547. Cycl. 505. — 3) wohlwollend, gnädig, *θεὸς εὔφρων εἴη εὐχαῖς*, Pind. Ol. 4, 13. vgl. 2, 16; *Ἀπόλλων ἐμοὶ ξυνείης διὰ παντὸς εὔφρων*, Soph. Ai. 691, ch. vgl. El. 158; *θεὸς γὰρ οὐκ ἤχθηρεν ὡς εὔφρων ἔτι*, Aesch. Pers. 758. *ψῆφον εὔφρον' ἔθεντο*, Suppl. 631 u. öfter; u. sp. D. *εὔφρονες δαίμονες*, Ap. Rh. 4, 1411. — 4) *πῶς εὔφρον' εἴπω*, verständig, Aesch. Ch. 80. vgl. Suppl. 373. u. *εἶθ' εἶχε φωνὴν εὔφρονα*, Ch. 193, hell, leicht zu verstehen. — Adv. *εὐφρόνως*, heiter, froh, Pind. P. 10, 40; verständig, *λέγειν*, Aesch. Ag. 342. u. wohlwollend, 823; Eur. Hipp. 793.

εὐ-φυής, ές, von schönem Wuchs, schön gewachsen, *πτελέη*, Il. 21, 243. *μηροί*, 4, 167; *δέρη*, schlank, Eur. I. A 516. *πρόσωπον*, edel, Med. 1198; *χορείας εὐφ. βάσις*, Ar. Th. 968; schön, *ὀδόντες*, Alexis bei Ath. XIII, 568, c; *μαζοί*, Sosip. 3 (V, 56) u. a. sp. D.; auch in Prosa, *ὁπλαί*, Xen. Equ. 4, 3; *μηροί*, Luc. Amor. 26. — Gewöhnlich übertr. von guten Naturanlagen, von Menschen, doch auch von Hunden, Xen. Mem. 4, 1, 3; Arist. H. A. 9, 1; vom Ort, geeignet, Pol. 1, 30, 15; Plut. Sull. 20, wie *καιρὸς εὐφ. πρὸς τὴν σωτηρίαν*, Pol. 1, 19, 12; tauglich, *καὶ ἱκανός*, Plat. Rep. II, 365, a. u. oft absolut, talentvoll, *πρός τι*, Plat. Rep. V, 455, b; *πρὸς τέχνας εὐφυέστατος*, Isocr. 4, 33; *πρὸς ἀρετήν*, Plut. Sol. 29; *εἰς τὸ φυγεῖν τὸ κακὸν, εἰς αὔλησιν*, Plat. Prot. 327, c. Legg. V, 728, c; mit dem inf., *ἄνδρα λέγειν μὲν εὐφυᾶ, τὰ δὲ κατὰ πόλεμον λαμπρόν*, Aesch. 1, 181; u. allgem. mit dem acc. der näheren Bestimmung, *εὐφυεῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχάς*, Plat. Rep. III, 409, e, wie *τὴν γνώμην*, Isocr. 9, 41; bes. ein witziger Mensch, von den Alten *πανοῦργος καὶ σκώπτης* erkl., vgl. Valcken. zu Ammon. u. Isocr. 7, 49, *καὶ τοὺς εὐτραπέλους καὶ σκώπτειν δυναμένους οὓς νῦν εὐφυεῖς προσαγορεύουσιν*, wie er 15, 284 *τοὺς βωμολοχευομένους καὶ σκώπτειν καὶ μιμεῖσθαι δυναμένους εὐφυεῖς καλοῦσι* hinzusetzt: *προσῆκον τῆς προσηγορίας ταύτης τυγχάνειν τοὺς ἄριστα πρὸς ἀρετὴν πεφυκότας*, ähnlich wie auch »geistreich« oft gemißbraucht wird; so Plut. Dem. 25, wie Theopomp. bei Ath. VI, 260, c *οἱ εὐφυεῖς καλούμενοι καὶ οἱ τὰ γέλοια λέγοντες* vrbdt. — Adv. *εὐφυῶς*, talentvoll, geistreich, *ἰχνεύειν τὴν τοῦ καλοῦ φύσιν*, Plat. Rep. III, 401, c, u. oft bei Sp.; *εὐφυῶς ἔχειν τὰ παρόντα*, geeignet sein, Pol. 1, 11, 7. *εὐφυῶς κείμενοι τόποι*, 2, 3, 4.

εὐ-φυΐα, ἡ, der schöne Wuchs, Hippocr.; *τοῦ πλατάνου*, Luc.; *καὶ ὥρα*, Plut. Sol. 1. *ὄρθιον ὑπόδημα δείκνυσι ποδὸς εὐφυΐαν*, Amator. 21; von der guten Lage eines Ortes, dem günstigen Terrain, Pol. 2. 68, 5; *χώρας εὐβοσία καὶ εὐφ.* vrbdt Theophr. — Gew. übertr. auf den Geist, gute Anlagen, Talent, vgl. bes. Arist. Eth. Nic. 3, 7 u. Plat. defin. 413, d; *εὐφυΐα τάχος μαθήσεως*, öfter bei Plut. u. a. Sp., wie D. Sic. 1, 97, *διὰ τὴν εὐφυΐαν ἀξιωθεὶς μεγάλης δόξης*.

εὐ-φύλακτος, leicht zu bewachen, *τέρειν' ὀπώρα δ' εὐφύλακτος οὐδαμῶς*, Aesch. Suppl. 976; *ἐν εὐφυλάκτῳ εἶναι*, im Sichern sein, Eur. Herc. Fur. 201; vgl. *εὐφυλακτότερον καὶ εὐπιλητότερον τὸ ὕδωρ τοῦ ἀέρος*, Arist. sens. 2; *ὅπως εὐφύλακτα αὐτοῖς εἴη*, Thuc. 3. 92, wie *εὐφυλακτότερα γὰρ ἐγίγνετο*, 8, 55, sie konnten sich leichter bewachen od. auf ihrer Hut sein; — wovor man sich leicht hüten kann, Plut. Rom. 18; D. C. 57, 1.

εὔ-φυλλος, schön belaubt, blätterreich, Pind. *Νεμέα*, I. 5, 58; *δάφνη*, Eur. I. T. 1246 u. sp. D. *ἀκρέμονες*, Gaetul. 3 (VI, 190), wie Ap. Rh. 4, 1158.

εὐ-φύσητος, leicht wegzublasen, Schol. Il. 18, 471; VLL. neben *εὐδιάλυτος*.

εὔ-φυτος, wohl bepflanzt, *γήλοφοι*, Poll. 1, 228.

εὐ-φωνέομαι, gut klingen, Eust.

εὐ-φωνία, ἡ, schöne, gute Stimme, Xen. Mem. 3, 3, 13; Arist. de audit. p. 802, 2 u. Sp. Wohllaut der Rede, D. Hal. u. a. Rhett.

εὔ-φωνος, mit schöner, starker Stimme, wohltönend, *Πιερίδες*, Pind. I. 1, 64. *θαλίαι*, P. 1, 38; *χορός*, Aesch. Ag. 1160; *κηρύκαινα*, Ar. Eccl. 713; *κῆρυξ*, Xen. Hell. 2, 4, 20; vom Redner, Dem. 18,

225 u. Sp.; — εὐφωνότατα βοᾶν, Luc.; ᾄσαι, Philostr. — εὐφωνοτέρως, Dem. Phal. 267.

εὐ-φώρᾱτος (Suid. erkl. φανερόν), leicht zu ertappen, zu entdecken, Sp. Bei Plut. de ad. et am. discr. 31, οὕτω τὸν κόλακα φωράσεις ἀεὶ συνεπιφράσχοντα — ὥστε ἔνγε τούτοις εὐφώρατον εἶναι, ist dies Wyttenbach's richtige Aenderung für das falsche εὐφορωτάτην od. εὐφωροτάτην, was von εὔφωρος abgeleitet wäre, vgl. Lob. Parall. p. 38.

εὐ-χαίτης, ὁ, mit schönem, langen Haare, Ganymedes, Callim. 9, 56; Dionysus, Gaetul. 9 (IX, 409), wie Himer. or. 21, 8 u. Hymn. in Dion. (IX, 524); auch κισσός, Marian. Schol. 3 (IX, 669), schönrankig, wie λωτός, schönlaubig, Mel. 1, 51 (IV, 1).

εὐ-χαιτίας, = vorigem, als v. l. bei D. Sic. 30, 54.

εὐ-χάλῖνος, mit schönem Zaume, Sext. Emp. adv. gramm. 169.

εὐ-χαλίνωτος, gut gezäumt, gut, leicht zu zäumen, Hdn. Epimer. p. 178, Erkl. von εὔφιμος.

εὔ-χαλκος, von schönem Erz, aus Erz schön gearbeitet, λέβης, Od. 15, 84. στεφάνη, ἀξίνη, Il. 7, 12. 13, 612. μελίη, 20, 322; κράνος, Aesch. Spt. 441. u. ὅπλα, Pers. 448 u. sp. D.

εὐ-χάλκωτος, schön aus Erz gearbeitet, κρεάγρα, Leon. Tar. 14 (VI, 305).

εὐ-χανδής, ές, weit, geräumig, χαλκός, Maneth. 6, 463.

εὐ-χαρής, ές, = folgdm, Menand. in Rhett. Walz. 9, p. 274, 5.

εὔ-χαρις, εὔχαρι, ιτος, anmuthig, angenehm, neben μεγαλοπρεπής, Plat. Rep. VI, 487, a. καὶ ἔμμετρος διάνοια, 486, d; ἀστεῖοι καὶ εὐχάριτες, artig, Xen. Cyr. 2, 2, 12 u. Folgde; κατὰ τὰς ἐντεύξεις εὐχ., Pol. 22, 21, 3. ἐν ταῖς ὁμιλίαις, 24, 5, 7; ἐν τῷ διδόναι, freigebig, Plut. Artax. 4; τὸ εὔχαρι, die Artigkeit, Xen. Ages. 8, 1. vgl. 11, 11; von der Rede, εὐχ. ἅμα καὶ δεινὸς ἦν, Plut. Cat. mai. 7; auch beliebt, Xen. Cyr. 7, 4, 1; Ἀφροδίτη, wohlwollend, gnädig, Eur. Heracl. 894. — οὐδὲν μελιττῶν εὐχαριτώτερον, Ael. N. A. 1, 59. Der superl. εὐχαριτώτατος wird mit εὐχαριστότατος verwechselt, App. B. C. 2, 26.

εὐ-χαριστέω, dankbar sein, Dank abstatten, οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν καὶ ποιῶν ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθόν, Dem. 18, 92, in einem Dekret der Byzantier; nach Phryn. 18 (wo Lob. zu vgl.) οὐδεὶς τῶν δοκίμων εἶπεν ἀλλὰ χάριν εἰδέναι, u. nach Poll. 5, 141 εὐχ. ἐπὶ τῷ διδόναι χάριν οὐκ ἐπὶ τῷ εἰδέναι· aber Pol. sagt εὐχαριστέω ἐπί τινι, 16, 25, 1, für etwas danken; εὐχαρίστησε τοῖς Ἀθηναίοις, Posidon. bei Ath. V, 213, e; περί τινος τοῖς θεοῖς, D. Sic. 16, 11 u. oft in Inscr.

εὐ-χαριστήριος, zum Dank gehörig, θυσίας εὐχαριστηρίους τοῖς θεοῖς ἀποδούς, Dankopfer, Dion. Hal. 10, 17 u. a. Sp., wie τοῖς θεοῖς ἔθυεν εὐχαριστήρια, Pol. 5, 14, 8; Geschenke, um seine Dankbarkeit zu bezeugen, Phalar. ep. 108.

εὐ-χαριστητικῶς ἔχειν, dankbar sein, Philo.

εὐ-χαριστία, ἡ, Dankbarkeit, Dem. 18, 92, in einem Dekret der Byzantier; Pol. 8, 14, 8 u. a. Sp.; ἡ πρὸς Ἀλέξανδρον εὐχ., D. Sic. 17, 59, Danksagung; Plut. — Bei den K. S. das heilige Abendmahl.

εὐ-χαριστικῶς, dankbar, Philo.

εὐ-χάριστος, 1) anmuthig, angenehm, λόγοι εὐχαριστότατοι, Xen. Cyr. 2, 2, 1 u. Folgde; ὅπως ὡς εὐχαριστότατον ᾖ τὸ συμπόσιον τοῖς συνοῦσιν, Plut. Aem. Paul. 28; — τελευτᾶν τὸν βίον εὐχαρίστως, das Leben auf erwünschte, glückliche Weise enden, Her. 1, 32. — 2) dankbar, πάντων τῶν ζῴων τὸν ἄνθρωπον εἶναι εὐχαριστότατον, Xen. Cyr. 8, 3, 49; Plut. u. a. Sp.; εὐχαρίστως διακεῖσθαι πρός τινα, D. Sic. 1, 90. — 3) wohlthätig, D. Sic. 18, 28; N. T.; neben φιλόδωρος, Poll. 5, 140.

εὐ-χάριτος, dasselbe, ὀρνίθιον, Arist. H. A. 8, 3, wo Bekker εὔχαρι aufgenommen hat; den superlat. εὐχαριτώτατος s. unter εὔχαρις.

εὐ-χάροπος, = χάροπος, Geopon.

εὐ-χείμερος, mit gelindem Winter, wo man den Winter gut zubringen kann, οἰκίαι, Arist. pol. 7, 10; χωρίον, Poll. 5, 108. — Auch die Kälte gut ertragend, εὐχειμερώτεραι αἱ οἶες, Arist. H. A. 8, 10.

εὔ-χειρ, ειρος, mit guten, starken od. geübten Händen, ἀνήρ, Pind. Ol. 9, 111; ἀνδρὸς εὔχειρος τέχνη, Soph. O. C. 473, vom Dädalus, u. Sp., wie Philostr.

εὐ-χειρία, ἡ, Geschicklichkeit der Hand, Pol. 11, 13, 3, im plur., wie D. Sic. 19, 16 u. a. Sp., wie Hdn.

εὔ-χειρος, = εὔχειρ, zw., denn der superlat. εὐχειρότατος ist f. L. für εὐχειρωτότατος, vgl. Lob. Parall. p. 38 u. das folgde Wort.

εὐ-χείρωτος, leicht zu überwältigen, zu bändigen, στρατός, Aesch. Pers. 444; εὐχείρωτοι αὐτοῖς ἐδόκουν εἶναι οἱ διαβεβηκότες, Xen. Hell. 5, 3, 4 u. öfter. im superlat., στρατιὰ ἄτακτος τοῖς πολεμίοις εὐχειρωτότατον (f. L. ist εὐχειρότατον), Oec. 8, 4, wie Cyr. 1, 6, 36; τοὺς Ἕλληνας ποιεῖν εὐχειρώτους, Pol. 5, 104, 5 u. a. Sp., wie Plut. Crass. 21. Auch εὐχειρότερος bei D. Cass. 36, 7 ist richtig in εὐχειρωτότερος geändert.

εὐχ-έλαιον, τό, die letzte Oelung, Sp.

εὐ-χέρεια, ἡ, Leichtigkeit in der Handhabung, in der Behandlung einer Person od. Sache, Arist. H. A. 7, 10; ἡ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχ., Plut. Pericl. 13, mit ταχυτής verbunden; τοῦ Πραξιτέλους, kunstgeübte Hand, Luc. amor. 11; Beweglichkeit des Körpers, καὶ εὐκολία, Plat. Legg. XII, 942, b. u. in derselben Vrbdg, Umgänglichkeit, Alc. I, 122, c. — Geneigtheit, Bereitwilligkeit, Plat. Rep. IV, 426, d. bes. im schlimmen Sinne, τῆς πονηρίας, Hang zur Schlechtigkeit, III, 391, e; πρὸς ὀργήν, Luc. Prom. 9; daß neben βωμολοχία, Plut. Nic. 3. Leichtsinn, Nachlässigkeit, περὶ τοὺς ὅρκους, Lyc. 8. περὶ τὰς γυναῖκας, zu große Nachgiebigkeit, 15. εὐχέρεια πρὸς τὸν δῆμον, Demetr. 11; von einem Geschichtschreiber, der unzuverlässige u. falsche Berichte giebt, Pol. 16, 18, 3 u. a. Sp.; Muthwille, Frevel, Aesch. Eum. 471. — die Leichtigkeit, womit sich etwas behandeln läßt, τῆς πράξεως, Aesch. 1, 124; καὶ κουφότης, Plut. Alex. 71.

εὐ-χερής, ές, mit Leichtigkeit, geschickt handhabend, bes. tadelnd; leichtsinnig, unbeständig, Dem. 21, 103; καὶ παράβολος, Plut. Arist. 2 u. a. Sp.; so εὐχερὴς ἀνήρ, comic. bei Ath. II, 55, d; — leicht zu handhaben, zu behandeln, übh. leicht, εὐχερές ἐστι ταῦτα δαήμεναι, Batrach. 63; πάντα ταῦτ' ἐν εὐχερεῖ ἔθου, für etwas Leichtes erachten, d. i. verachten, Soph. Phil. 863. auch von Menschen, gutmüthig, nachgiebig, ὅρα σὺ μὴ νῦν μέν τις εὐχερὴς παρῇς, 519; u. so oft tadelnd, τὸ εὐχερὲς τῶν ὀνομάτων καὶ μὴ δι' ἀκριβείας ἐξεταζόμενον, die Nachlässigkeit im Ausdruck, Plat. Theaet. 184, b. flink, schnell, Plat. Polit. 266, c; πολεμικῆς χρείας, Pol. 4, 8, 9. — ζῷον

πρὸς πᾶσαν τροφὴν εὐχερέστατον, das sich leicht an jede Nahrung gewöhnt, Arist. H. A. 8, 6; θάλασσα εὐχ. μεγάλαις ναυσίν, leicht zu befahren, App. B. C. 2, 84. — Adv. εὐχερῶς, leicht, schnell, καὶ εὐκόλως ἐξέπιε, Plat. Phaedr. 117, c. εὐχερῶς φέρειν, gelassen ertragen, z. B. τὴν αἰσχρότητα, Rep. V, 474, e, wie ὀνείδη, Dem. 3, 20; εὐχερέστερον προσδέξεσθαί τι, Din. 1, 55; εὐχερῶς ἔχειν πρός τι, geneigt sein zu etwas, Arist. Eth. 8, 9 u. Sp.

εὐχετάομαι, ep. = εὔχομαι, nur praes. u. impf., flehen, beten, Il. 8, 347. 15, 369. θεῷ, zu einem Gott, 6, 268. Od. 12, 356; Ap. Rh. 4, 588; auch πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διΐ, Νέστορι δ' ἀνδρῶν, Il. 11, 761, bewiesen ihm ihre Verehrung. auch danken, Od. 8, 467; auch c inf., πορεῖν, Ap. Rh. 4, 588. λίθῳ, anbeten, 2, 1173. — Mit Zuversicht aussagen, sich rühmen, τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται, Od. 1, 172 u. öfter. ἐπέεσσι, großprahlen, Il. 12, 391. ὑπέρβιον αὔτως εὐχετάασθαι, Il. 17, 19. 20, 348. κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι, sich über die Erschlagenen übermüthig erheben, Od. 22, 412. Auch sp. D., wie Orph. Arg. 287; Ap. Rh. 2, 359; Opp. Cyn. 2, 615.

εὐχέτης, ὁ, der Beter, VLL., zur Bildung des vorigen Wortes angenommen.

εὐχετιάζω, = εὐχετάομαι, Hesych.

ΕΥΧή, ἡ, Gebet, Wunsch und Gelübde, die ursprünglich immer mit dem Beten verbunden sind, bei Hom. nur αὐτὰρ ἐπὴν εὐχῇσι λίσῃ κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν, Od. 10, 526; πρόφρων γε θεὰ ὑποδέξεται εὐχάς, Hes. Th. 419; θεὸς εὔφρων εἴη εὐχαῖς, Pind. Ol. 4, 14; τελεῖν τὰς εὐχάς, das Gebet erhören, erfüllen, Aesch. Ag. 947. λέξωμεν ἐπ' Ἀργείοις εὐχὰς ἀγαθάς, Suppl. 621; ἄνακτι — λυτηρίους εὐχὰς ἀνάσχου, Soph. El. 636; μάταιον εὐχὴν ηὖξω, Eur. I. T. 628; εὐχὴ κατὰ χιλίων χιμάρων, Gelübde von 1000 Ziegen, Ar. Equ. 665; εὐχὴ καὶ παιᾶνες, Thuc. 7, 75; εὐχὴν ποιεῖσθαι, εὔχεσθαι, Plat. Alc. II, 142, e. 148, c. εὐχῇ χρῆσθαι, Legg. III, 688, b. ἆρ' οὐκ εὐχὰς εἶναι τοῖς θεοῖς, VIII, 801, b. εὐχαὶ πρὸς θεούς, III, 700, b, oft mit θυσίαι verbunden. in der Vrbdg πᾶς φοβεῖται καὶ τιμᾷ γονέων εὐχάς, XI, 931, e, ist es Verwünschung und Anwünschung, Fluch u. Segen; Fluch auch Eur. Phoen. 70; πατρίας εὐχὰς εὔχεσθαι, von den durch den Herold feierlich gesprochenen Gebeten, Aesch. 1, 23. — Uebh. der Wunsch, ἄξια εὐχῆς διαπράττεσθαι, Isocr. 4, 182. 5. 19; κατὰ τὴν τῶν παίδων εὐχήν, Plat. Soph. 249, b; κατ' εὐχὴν ποιεῖν τινι, Jem. nach Wunsch handeln, Arist. poet. 13; ἐκ δ' εὐχῆς, nach Wunsch, Theaet. 1 (VI, 357) u. a. Sp. Bes. aber eitler, leerer Wunsch, im Ggst des Ausführbaren oder wirklich Ausgeführten, μὴ εὐχὴ δοκῇ εἶναι ὁ λόγος, Plat. Rep. V, 450, d. οὐκ ἄρα ἀδύνατά γε οὐδ' εὐχαῖς ὅμοια ἐνομοθετοῦμεν, 456, c. ὡς ἄλλως εὐχαῖς ὅμοια λέγοντες, VI, 499, c. μὴ παντάπασιν ἡμᾶς εὐχὰς εἰρηκέναι, VII, 540, d; πράξεις δυνατὰς μὲν εὐχῇ δ' ὁμοίας, Isocr. 5, 118; vgl. Dem. 24, 68.

εὐχήμων, ον, wünschenswerth, Hesych.

εὔ-χιλος, futterreich, χάπη, Lycophr. 95; γῆ, Poll. 7, 184. Aber ἵππος, ein Pferd, das gut frißt, viel Futter braucht, Xen. de re equ. 1, 12; ζῷα, Arist. gen. anim. 3, 24, im comparat. εὐχιλότερα.

εὐ-χίμαρος, ziegenreich, Myrin. 1 (VI, 108).

εὔ-χλοος, zsgzgn εὔχλους, bei Soph. O. C. 1596 Beiname der Demeter, die Alles grünen macht (s. χλόη). — Sonst schön grünend, Opp. H. 1, 132 u. a. sp. D.

εὔ-χλωρος, schön grünend, Theophr.

εὐχο-λόγιον, τό, Gebetsammlung, Suid.

ΕΥΧομαι, aor. ηὐξάμην u. εὐξάμην, perf. ἐμοὶ μετρίως ηὖκται, Plat. Phaedr. 279, c, wo es pass. Bdtg hat, wie πανήγυρις εὐχθεῖσα, D. C. 48, 32; aktiv. ist plusqpf. ηὔγμην oder εὔγμην, Soph. Tr. 607; εὖκτο, Theb. bei Schol. Soph. O. C. 1375; die alten Ep. u. Lyr. brauchen kein Augment, bei den Att. schwankt die Lesart gewöhnlich, doch scheint es vorherrschend weggelassen, 1) geloben, bes. den Göttern, für die Erfüllung eines Wunsches etwas feierlich versprechen, nach alter Art die eigentliche Form des Gebets, beten, flehen, θεῷ, zu einem Gotte, Hom. häufig, wie die Folgdn; aber αἵτε μοι εὐχόμεναι — δύσονται ἀγῶνα, für mich betend, Il. 7, 298; bes. auch μεγάλ' εὔχεσθαι, laut, inbrünstig beten, Pind., der auch εὔξασθαι ἔπος ἀπὸ γλώσσας vrbdt, P. 3, 2; Tragg. εὔχου τὰ κρείσσω συμμάχους εἶναι θεούς, Aesch. Spt. 248 u. oft. μέτριον ἔπος, Suppl. 1045; ἄνδρες εὔχονται γυνὰς κατηκόους φύσαντες ἐν δόμοις ἔχειν, Soph. Ant. 637. εἰς ὅσον θεοῖς εὐξώμεθα, Phil. 1066; u. in Prosa, Thuc. 3, 58; εὐχώμεθα ταῖς Μούσαις εἰπεῖν ἡμῖν, Plat. Rep. VIII, 545, d u. oft; καὶ ταῦτ' εὔχονται τοῖς θεοῖς, Din. 1, 65; auch εὔχετο πρὸς τοὺς θεοὺς ἁπλῶς τἀγαθὰ διδόναι, Xen. Mem. 1, 3, 2, wie εὐχὰς εὔχεσθαι πρὸς θεοὺς ὑπέρ τινος, Aesch. 3, 18 u. sonst; auch πολυκαρπίαν τοῖς θεοῖς, von den Göttern reiche Erndte erflehen, Xen. Mem. 3, 14, 3. Cyr. 2, 3, 1. πολλὰ ἀγαθὰ τοῖς θεοῖς — ὑπέρ τινος, von den Göttern viel Gutes für Jem. erflehen, Mem. 2, 2, 10. εὔξαντο καὶ ἐπαιάνισαν, An. 3, 2, 9; εὔπλοιαν ὑπέρ τινος, für Jem. eine glückliche Schifffahrt, Plut., der auch μηδὲν παρὰ θεῶν vrbdt, de prof. virt. sent. p. 267; auch im bösen Sinne, ὄλοιο· καί σοι πολλάκις τόδ' ηὐξάμην, Soph. Phil. 1007; μεῖζον αὐτοῖς κακὸν εὐξαίμην, Lys. 21, 21; δεινὸν εὔχεσθαι κατά τινος, fluchen, Luc. abdic. 32. — Auffallend Ἄρτεμιν εὐξαμένη, Antp. Th 38 (IX, 268). — Uebh. wünschen, Pind. u. Folgde; Thuc. 2, 43; u. sonst in Prosa, πολλὰ ἀγαθὰ αὐτοῖς εὔξονται, Plat. Phaedr. 233, e u. öfter; ἅπαντας ἅπασι πάντα τἀγαθὰ εὔχεσθαι, Einem alles Gute wünschen, Dem. 25, 101; τινὶ κακόν, Lys. 21, 21; — geloben, mit Zuversicht versprechen, daß man etwas thun wolle, εὔχομαι ἐξελάαν κύνας, Il. 8, 526; ἔρδειν τάδε, Aesch. Ag. 907 u. a. D.; in Prosa nur von Gelübden, die den Göttern gethan werden, θυσίας, Plat. Legg. X, 909, e. Ἀπόλλωνι εὔξαντο θεωρίαν ἀπάξειν εἰς Δῆλον, Phaed. 58, b; θύσειν σωτήρια, Xen. An. 3, 2, 9; auch θεοῖς καθ' ἑκατόμβης, Plut. Mar. 26, wie κατὰ νικητηρίων, Dem. ep. 1 E. — Uebh. versichern, εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι, er behauptete, Alles bezahlt zu haben, Il. 18, 499; rühmend von sich aussagen, sich rühmen, sehr gew. εὔχομαι εἶναι, πατρὸς ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχ. εἶναι, ἐπεὶ εὔχομαι εἶναι ἄριστος u. ä., gew. nur die bestimmte Aussage, das freudige Bewußtsein ohne den Nebenbegriff des leeren Großprahlens ausdrückend, φησὶ καὶ εὔχεται, Il. 14, 366. auch ἐκ Κρητάων γένος εὔχομαι, ohne inf., ich leite mein Geschlecht rühmend von Kreta her, Od. 14, 199; ποίαν γαῖαν εὔχεαι πατρίδ' ἔμμεν, Pind. P. 4, 97; δι' ἅς τοι γένος εὐχόμεθ' εἶναι γᾶς ἀπὸ τᾶσδ' ἔνοικοι, Aesch. Suppl. 331; οἱ δὲ πλησίον γύαι τόνδ' ἱππό-

την Κολωνὸν εὔχονται σφίσιν ἀρχηγὸν εἶναι, Soph. O. C. 59. auch δῃώσειν τὸ Θήβης ἄστυ, er prahlt, er werde zerstören, 1320, wie auch Hom. αὔτως εὔχεαι, du prahlst vergeblich, Il. 11, 388. So noch einzeln in Prosa als Nachahmung des homerischen Sprachgebrauches, wie Plat. sagt: ὅ γε εὔχομαι εἶναι, ὡς ἔφη Ὅμηρος, Gorg. 449, a; ὁ Μιθριδάτης εὔχετο ἀπόγονος εἶναι τῶν ἑπτὰ Περσῶν ἑνός, Pol. 5, 43, 2; vgl. noch D. Hal. 3, 11, τοὺς αὐτοὺς προγόνους εὐχόμεθα ἑκάτεροι.

εὐχο-ποιέομαι, ein Gebet verrichten, Strab., Conj.

εὔ-χορδος, λύρα, wohlbesaitet, Pind. N. 10, 21.

εὔ-χορος, mit schönem Reigen, Phot. v. εὔκυκλος.

εὔ-χορτος, reich an Futter, Poll. 7, 184; — gut fressend u. dah. leicht zu mästen, Arist. H. A. 8, 8.

εὖχος, τό (mit nom. u. acc.), dessen man sich rühmt, Ruhm, bes. Ruhm im Kampfe, Sieg, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας, Il. 5, 285, wie 654, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα εὖχος ἐμοὶ δώσειν, vom Besiegten, dessen Niederlage dem Sieger Ruhm bringt. vgl. 7, 81. von den Göttern, εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων. u. ähnl. δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι, Ruhm davonzutragen, 7, 203, wie Hes. Th. 628; εὖχος ἀπηύρα, 15, 462. ὀρέξειν τινί, 13, 327. αἴ κε τύχωμι, πόρῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων, Od. 22, 7. Aehnlich Pind. vom Ruhm des Sieges im Wettkampfe, ἵπποις ἑλών, P. 5, 21. ἀγώνιον ἐν δόξᾳ εὖχος θέμενος, Ol. 11, 66, den Sieg im Wettkampfe als einen Ruhm ansehend; vgl. Tyrt. 3, 36; — von Menschen, Ἀνακρέων εὖχος Ἰώνων, der Ruhm der Jonier, dessen sie sich rühmen, Antp. Sid. 73 (VII, 27); — das Gewünschte, ἔν γέ μοι εὖχος ὀρέξατε, einen Wunsch gewähret mir, Soph. Phil. 1188; — das Gelobte, das Weihgeschenk, ἔθηκεν, Plat. ep. 8 (VI, 43).

εὐχρέῳ ἐν δέπαϊ, Antimach. bei Ath. XI, 469, e, verderbtes Wort, vielleicht χρυσέῳ.

εὐ-χρηματέω, Vermögen haben, Poll. 3, 109.

εὐ-χρηματία, ἡ, der Wohlstand, Poll. 3, 110.

εὐ-χρημάτιστος, = folgdm, Procl.

εὐ-χρήματος, vermögend, wohlhabend, Poll. 3, 109.

εὐ-χρημονέω, = εὐχρηματέω, Plat. com. bei Poll. 6, 196.

εὐ-χρηστέω, brauchbar, dienlich sein, wozu dienen, τινί, Pol. 12, 18, 3; εἴς τι, Diosc.; absolut, Chrysipp. D. L. 7, 129 u. a. Sp. — Pass. εὐχρηστεῖσθαι ὑπό τινος, Vortheil von Einem haben, Wohlthaten von ihm empfangen, Plut. Reg. apopth. Themist. p. 115; Ath. VI, 274, e; κατὰ πολλὰ διὰ τοὺς ἐμπόρους, D. Sic. 5, 12. Vgl. Lob. Phryn. 402.

εὐ-χρήστημα, τό, der Nutzen, Vortheil, plur., Cic. Fin. 3, 21.

εὐ-χρηστία, ἡ, Leichtigkeit, Bequemlichkeit im Gebrauch, u. übh. Nutzen (nach Porphyr. bei den Stoikern = ὠφέλεια), παρέχειν, im Ggstz von ἀπορία u. δυσχρηστία, Pol. 2, 30, 1. διὰ τὴν πρὸς πάντα τόπον εὐχρηστίαν τῶν Νομάδων, weil sie leicht überall zu gebrauchen sind, 9, 7, 5; D. Sic. oft. — der Credit, D. Sic. 1, 79.

εὔ-χρηστος, leicht zu gebrauchen, brauchbar, nützlich, Plat. Legg. VI, 777, b; πρός τι, Xen. Mem. 3, 8, 5. οὕτω πορευόμενοι εὐχρηστότεροι γίγνονται, Cyr. 5, 3, 39. Mem. 4, 1, 3, u. Sp. εἴς τι, D. Sic. 5, 40. — Adv., εὐχρήστως ἔχειν πρός τι, = εὐχρηστέω, Pol. 3, 73, 5.

εὐ-χρόαστος, l. d. bei Xen. equ. 1, 17, = εὔχροος.

εὐ-χροέω, gute, gesunde Farbe, gutes Aussehen haben, Ar. Lys. 80 u. Sp. Von

εὐ-χροής, ές, p. = εὔχροος, εὐχροὲς δέρμα, Od. 14, 24, schönfarbig, oder von einer tüchtigen Haut.

εὔ-χροια, ἡ, gute, gesunde Farbe, gutes Aussehen, Hippocr.; Arist. H. A. 7, 4 u. Sp.

εὔ-χροος, zsgz. εὔχρους, von guter, gesunder Farbe, gesundem Aussehen, Xen. Lac. 5, 8; Arist. u. Folgende; εὔχρους χρόα, schöne Farbe, Theophr., wie χρώματα εὔχροα, Philoch. Ath. XIV, 638, a; εὐχροώτερος, Xen. Cyr. 8, 1, 41; εὐχρούστερος, Arist. probl. 2, 30 u. Theophr.; vgl. Lob. Phryn. p. 143. Vgl. εὔχρως.

εὔ-χρῡσος, goldreich, Πακτωλός, Soph. Phil. 393.

εὔ-χρως, ων, = εὔχροος, nur nom. u. acc., εὔχρων γε θαῖμα, Ar. Lys. 206 u. öfter; Xen. Oec. 10, 5 u. Folgde; ἤπατα εὔχρω, Arist. part. an. 4, 2; εὔχρων μέλος, Plat. Legg. II, 655, a (vgl. χρῶμα).

εὔ-χρωτος, dasselbe, Sp.

εὐ-χῡλία, ἡ, die Güte der Säfte, der gute Geschmack von saftreichen Dingen, Ath. III, 87, c. VII, 306, e.

εὔ-χῡλος, mit guten Säften, saftreich, Theophr., von Pflanzen; dah. wohlschmeckend, bei Ath. VII, 282, d u. öfter. — Adv. εὐχύλως, saftreich, Hippocr.

εὐ-χῡμία, ἡ, = εὐχυλία, guter Geschmack, Hippocr., Theophr.

εὔ-χῡμος, = εὔχυλος, wohlschmeckend, Posidon. bei Ath. XIV, 649, d; Medic.; εὐχυμότερος, Plut. Symp. 6, 3 E.

εὔ-χυτος, leicht aufzulösen, Sp. Bei Schol. Il. 18, 612 Erkl. von ἑανός.

εὐχωλή, ἡ (εὔχομαι), 1) das Gelübde, οὔτ' ἄρ' ὅγ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὐθ' ἑκατόμβης, Il. 1, 65. 93; Pind. frg. 87; εὐχωλὰς ἐπιτελέειν, Her. 2, 63; das Gebet, Flehen, θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσι, Il. 9, 449. Od. 13, 358; ἀλλά οἱ εὐχωλέων οὐκ ἔκλυε Φοῖβος, Hes. Sc. 68 u. sp. D., wie Antiphil. 5 (VI, 199); auch Luc. Dea Syr. εὐχωλὴν ποιέεται ἐς ἕκαστον, betet für Jeden, 29. τῶν εὐχωλέων ἐπαΐειν, 28. — 2) das Rühmen, Prahlen, πῇ ἔβαν εὐχωλαὶ ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι, Il. 8, 229. — Jubel, Siegesruf, Ggstz οἰμωγή, Il. 8, 64. — der Gegenstand des Ruhmes, κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ λίποιεν Ἑλένην, Il. 4, 173. τέκνον, ὅ μοι εὐχωλὴ κατὰ ἄστυ πελέσκετο, πᾶσί τ' ὄνειαρ, 22, 433.

εὐχωλιμαῖος, 1) durch ein Gelübde verpflichtet, Her. 2, 63, dem εὐχωλὴν ἐπιτελέοντες entsprechend; vgl. Ath. VI, 249, b; θέαι, ludi votivi, D. Cass. 79, 9. — 2) erwünscht, = εὐκταῖος, Poll. 5, 130.

εὐ-χώριστος, leicht zu trennen, trennbar, Theophr.

εὔ-χωρος, geräumig, Ptolem.

εὔ-χωστος, leicht zuzudämmen (?).

εὐ-ψάμαθος, sandreich, ἠϊών, Ant. Sid. 14 (VI, 223).

εὐ-ψηλάφητος, leicht zu berühren, VLL.

εὐ-ψηφίς, ῖδος, kieselreich, Nonn. D. 10, 163 u. öfter.

εὔ-ψυκτος, leicht abzukühlen, Arist. de sens. 5. probl. 2, 26.

εὐ-ψῡχέω, gutes Muthes, tapfer sein, Poll. 3, 28; — εὐψύχει, have pia anima, rief man den Todten nach u. schrieb es auf die Leichensteine, Ep. ad. 721, b (App. 244).

εὐ-ψῡχής, ές, von angenehmer Kühle, Hdn. 6, 6, 5. εὐψυχέστερον τὸ χωρίον, 1, 12, 3.

εὐ-ψυχία, ἡ, der gute Muth, Tapferkeit, Aesch. Pers. 318; Eur. Suppl. 175 u. öfter; Thuc. 1, 121 u. öfter, wie Folgde; Ggstz κακοψυχία, Plat. Legg. VII, 791, c; neben ἀνδρεία, Dem. 61, 24; im plur., Pol. 2, 69, 5.

εὔ-ψυχος, gutes Muthes, tapfer, θράσος, Aesch. Pers. 386; Eur. Rhes. 510; Plat. Legg. VIII, 830, c u. A.; πρὸς τὸ ἐπιέναι τοῖς ἐναντίοις εὐψυχότατοι ἂν εἶεν, Thuc. 2, 11. τὸ ἀφ' ἡμῶν ἐς τὰ ἔργα εὔψυχον, unsere Entschlossenheit, 2, 39; auch τέχνη, bei Ath. III, 102, e. — 2) sehr kühl, kalt, Theophr. — Adv. εὐψύχως καὶ προθύμως, Xen. Hipparch. 8, 21.

εὔω, ion. u. bei Luc. εὔω, sengen, bei Hom. gew. von Schweinen, denen vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, Od. 2, 300. 14, 75. 426. u. pass., σύες εὐόμενοι, Il. 9, 468. 23, 33. auch πάντα δέ οἱ βλέφαρ' ἀμφὶ καὶ ὀφρύας εὗσεν ἀϋτμή, versengte ihm die Augenbrauen, Od. 9, 390; übertr. von einem bösen Weibe, ἄνδρα εὕει ἄτερ δαλοῦ, sengt ihn, macht ihn kahl, Hes. O. 703. — Am Feuer dörren, braten, Luc. Lexiph. 11, als eine gesuchte Redensart; denn sonst scheint das Wort nach Hom. u. Hes. nicht im Gebrauch zu sein; Poll. 6, 91 erwähnt es neben ἀφεῦσαι.

εὐ-ωδέω, angenehm duften, Sp. Von

εὐ-ώδης, ες, wohlriechend, angenehm duftend, θάλαμος, Il. 3, 382. κυπάρισσος, Od. 5, 64. ἔλαιον, 2, 339; ἄνθος, ἄδυτον, Pind. N. 11, 41. Ol. 7, 32; ἐλαίας καρπός, Aesch. Pers. 609. φλόξ, Ag. 583; κῆποι, Ar. Av. 1067 u. sp. D., wie in Prosa, τόπος, Plat. Conv. 196, b. u. εὐωδέστατος, Phaedr. 230, b; — τὸ εὐῶδες, = εὐωδία, Plut. Symp. 4, 1, 3.

εὐ-ωδία, ἡ, der Wohlgeruch, Plat. Tim. 65, a im plur.; Xen. Conv. 2, 3 u. Folgde. Im plur. auch Räucherwerk, D. Sic. 1, 84.

εὐ-ωδιάζω, wohlriechend machen, Sp.; ὀσμήν, einen Wohlgeruch von sich geben, LXX. — Pass. wohlriechend sein, angenehm duften, Strab. XV, 721; Clem. Al.

εὐ-ωδίζομαι ὑπό τινος, Wohlgeruch von etwas empfinden, Sext. Emp. adv. math. 11, 227.

εὐ-ώδῑν, ινος, leicht gebärend, fruchtbar, Ῥεία, Opp. Cyn. 3, 19; Nonn. oft; — auch paff., Διὸς γενέθλη, Nonn. D. 14, 148; Coluth. 281.

εὐ-ώλενος, mit schönen Ellnbogen, schönarmig, Κυράνα, Pind. P. 9, 17; δεξιά, Eur. Hipp. 601.

εὐ-ώμοτος, dem Schwure treu, Poll. 1, 39.

εὐ-ώνητος, leicht zu kaufen, wohlfeil, Strab. 5, 1, 12.

εὐ-ωνία, ἡ, die Wohlfeilheit, Pol. 2, 15, 4.

εὐ ωνίζω, wohlfeil, geringschätzig machen, LXX.

εὔ-ωνος, von gutem Preise, wohlfeil, τὸ ὕδωρ εὐωνότατον, Plat. Euthyd. 304, b; φίλοι εὐωνότατοι, Xen. Mem. 2, 10, 4; σῖτον εὔωνον ὠνούμενοι, Dem. 19, 218 u. sonst; νόμισμα, Arist.; u. wie bei uns übertr., z. B. εὔωνα πανταχῇ τὰ κακὰ γέγονε, Pol. 4, 35, 15. — Einen compar. εὐωνέστερος erwähnt Ath. X, 424, d aus Epicharm.

εὐ-ωνυμέομαι, einen guten Namen haben, berühmt sein, Eust.

εὐ-ωνύμιος, α, ον, = folgdm, Corinna bei Apoll. pron. p. 136, c.

εὐ-ώνυμος, mit gutem Namen, berühmt, geehrt, Ἀστερίη, Hes. Th. 409; πάτρα, πατέρες, Pind. N. 7, 85. Ol. 2, 8. Ἀθῆναι, N. 4, 19. auch πόδες, die im Wettlauf den Sieg davon getragen haben, 8, 47. χάρις, rühmliches Lob, P. 11, 58; ἀριστοκρατία, Plat. Polit. 302, d. καὶ καλὴ δίκη, im Ggstz von αἰσχρά, ehrenvoll, Legg. VI, 754, e. Geziert sagt Luc. Lexiph. 1 λόγος εὐων., reich an schönen Namen. — Mit einem Namen von guter Vorbedeutung, ἡ ἰσονομία τό τε πρόσρημα εὐώνυμον καὶ τὸ ἔργον δικαιότατον ἔχει, D. Cass. 52, 4; vgl. auch die Stellen des Plat. — Dah. euphemistischer Ausdruck für links (denn ἀριστερός hatte eine üble Vorbedeutung, u. man suchte daher dies Wort zu vermeiden), sowohl bei den Tragg. neben δεξιός, Aesch. Prom. 488; ὠλένη, Soph. Tr. 922, als in Prosa, Plat. Legg. VI, 760, d; häufiger bei Her. 7, 109; u. bes. Thuc. u. Xen. in der Bezeichnung des linken Flügels τὸ εὐώνυμον κέρας u. τὸ εὐών. allein, u. so auch Sp.; — ἡ εὐώνυμος, der Spindelbaum, Theophr.

εὐ-ῶπις, ιδος, ἡ, fem. zum folgdn, mit schönen Augen, schönem Angesicht, εὐώπιδα κούρην, Od. 6, 113. h. Cer. 333; Σελάνα, Pind. Ol. 11, 77; Soph. Tr. 520 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 1090.

εὐ-ωπός, schönäugig, von schönem Ansehen, μορφῇ μὲν οὐκ εὐωπός, ἀνδρεῖος δ' ἀνήρ, Eur. Or. 918. auch εὐωποὶ πύλαι, Ion 1611; — gut, scharf sehend, πόῤῥωθεν, Arist. gen. an. 5, 1; εὐωπότεροι ὀφθαλμοί, Ael. H. A. 5, 47 u. öfter. — ὁ, ein Seefisch, Opp. H. 1, 256.

εὐ-ωρέω, sorglos, unbekümmert sein, VLL.

εὐ-ωρία, ἡ, Sorglosigkeit, Ruhe u. Heiterkeit, Long. 1, 9; VLL., wie Phot. erkl. ὀλιγωρία.

εὐ-ωριάζω, = εὐωρέω, Soph. frg. 505 bei Hesych.; Phot. erkl. ἀφροντιστεῖν.

εὔ-ωρος, 1) (ὥρα) zur rechten Zeit, γάμος, in der Blüthe der Jahre, Soph. frg. 200; — γῆ, fruchtbares Land, Hesych. — 2) (ὤρα), sorglos, unbekümmert, θυέων, Euphor. frg 102.

εὐ-ώροφος, = εὐόροφος, Schol. Lycophr. 350.

εὐωχέω, gut bewirthen, τινά, ihm einen Schmaus geben, Ar. Vesp. 341; Her. 1, 126. 4, 73; εἴ τινές σε τιμῶσιν ἀντασπάζου καὶ εὐώχει αὐτούς, Xen. Cyr. 5, 5, 42 u. Sp.; vgl. noch Eur. Cycl. 345; auch von Thieren, gut füttern, Arist. H. A. 8, 6, wie Plat. Rep. IX, 588, e. — Auch übertr., vom geistigen Genuß, οἱ τούτους εἱστιάκασιν εὐωχοῦντες ὧν ἐπεθύμουν, Plat. Gorg. 518, e. u. mit doppeltem acc., πολλὰ καὶ ἡδέα εὐώχουν ὑμᾶς, ich bewirthete euch mit vielem Angenehmen, 522, a; auch τινὰ καινῶν λόγων, Theophr. Char. 9, 1. — Häufiger im pass. mit fut. med. sich gut bewirthen lassen, es sich gut schmecken lassen, schmausen, ἤδη γὰρ εὐωχησόμεσθα, Ar. Eccl. 717. ἀπίωσιν εὐωχημένοι, Lys. 1224. ἐπειδὰν εὐωχηθέντες ὑβρίζωσιν, Eccl. 664; ὡς ἔθυσαν καὶ εὐωχήθησαν, Her. 1, 31; Plat. u. Folgde; auch κρέα εὐωχοῦ, Xen. Cyr. 1, 3, 6 u. A. — c. gen., Ar. Vesp. 1306; — τὰ ἐπινίκια, das Siegesfest mit einem Schmause feiern, Luc. Navig. 30, u. so γάμους u. ä., Sp.; — von Thieren, sich reichlich sättigen, Xen. An. 5, 3, 11; u. übertr., εὐωχοῦ τοῦ λόγου, Plat. Rep. I, 352, b. gleichsam »laß dir die Rede gut schmecken, sie dir wohlgefallen«, u. Sp. Ueber die Ableitung s. εὐωχία.

εὐωχητήριον, τό, Vergnügungsort, Erkl. von εὐηβητήριον, Greg. Cor. p. 527.

εὐωχητής, ὁ, der Schmauser, der Gast, Schol. Aesch.

εὐωχητικός, zum Schmausen gehörig.

εὐωχία, ἡ, das Wohlleben, Fröhlichkeit, bes. beim Schmause, Plut. de cupid. divit. E.; Ath. VIII, 363, b erkl. οὐκ ἀπὸ τῆς ὀχῆς, ἥ ἐστι τροφή, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ

κατὰ ταῦτα εὖ ἔχειν· gew. der Schmaus, Ar. Ach. 1009 u. öfter; Plat. Conv. 203, b, der auch περὶ πότους τε καὶ εὐωχίας vrbdt, Rep. I, 329, a u. Folgde; πρὸς μέθας καί τινας ἄλλας τοιαύτας εὐωχίας τραπείς, Pol. 2, 4, 6. aber 3, 92, 9 entspricht es der δαψίλεια ἐπιτηδείων, also allgemeiner: Mundvorrath.

εὐωχιάζω, — εὐωχέω, Liban.

εὐ-ώψ, ῶπος, = εὐωπής, übh. schön, παρειά, Soph. Ant. 526, wie κόραι, Lycophr. 23; εὐῶπα πέμψον ἀλκάν, schöne, glückliche, Soph. O. R. 189, ch.

ἐφ-αβικός, ἔφ-αβος, dor. = ἐφηβικός, ἔφηβος.

ἐφ-αγιστεύω, die heiligen Gebräuche dabei beobachten, κἀφαγιστεύσας ἃ χρή, Soph. Ant. 247.

ἐφ-αγνίζω, dabei weihen u. opfern, bes. Todtenopfer, τάφῳ τε κρύψαι καὶ τὰ πάντ' ἐφαγνίσαι, alle sonstigen Ehren hinzufügen, Soph. Ant. 196. Vgl. ἀφαγνίζω.

ἐφ-αιρέομαι (s. αἱρέω), noch dazu wählen, D. C. 49, 43; ἐφῃρημένος, noch dazu gewählt, Thuc. 4, 38.

ἐφ-άλιος, an, auf dem Meere.

ἐφ-άλλομαι (s. ἅλλομαι), anspringen, darauf losspringen, bes. im feindlichen Sinne, Hom. nur im aor. sync. ἐπᾶλτό τινι, Il. 21, 140. Τρώεσσιν ἐπάλμενος, 11, 489. ἐπάλμενος ὀξέϊ δουρί, 11, 421. ἐπάλμενος ἔγχει, Od. 14, 220. die Form ἐπιάλμενον, wo die Bdtg des Feindseligen fortfällt, ἵππων, auf den Wagen springend, Il. 7, 15. u. κύσσε δέ μιν περιφὺς ἐπιάλμενος, indem er auf ihn zusprang, ihm um den Hals fiel, Od. 24, 320; u. so Hes. Th. 855 u. Theogn. 855; ἐς Αἰθίοπας ἐπᾶλτο, Pind. N. 6, 52; ἐπὶ τὸν οὐδὸν ἐφαλλόμενος, (nach Hom.) Plat. Ion 535, b; u. in späterer Prosa, τοῖς ἵπποις ἐφάλλεσθαι, Plut. Conjug. praec. p. 413.

ἔφ-αλμος, in Salzwasser, ἅλμη, eingelegt, marinirt, βρώματα, Plut. Symp. 6, 2, 1.

ἔφ-αλος, an dem Meere, am Meeresufer gelegen, von Städten, Il. 2, 538. 584; κλισίαι, Soph. Ai. 190; ἡ ἔφαλος, sc. γῆ, die Küste, Luc. Amor. 7; — auf dem Meere, ναῦς, Meerschiff, Posidip. bei Ath. XIII, 596, f.

ἐφ-αλόω, dor. = ἐφηλόω.

ἔφ-αλσις, ἡ, das Darauflosspringen, der Angriff.

ἐφ-αμαρτάνω (s. ἁμαρτάνω), zu einem Fehler verlocken, od. noch dazu fehlen, LXX.

ἐφ-άμαρτος, fehlend, sündigend, Sp.

ἐφ-άμερος, dor. = ἐφήμερος.

ἐφ-άμιλλος, was ein Gegenstand des Streites u. Wetteifers ist, ἐφαμίλλου τῆς εἰς τὴν πατρίδα εὐνοίας ἐν κοινῷ πᾶσι κειμένης, obwohl alle in der Liebe zum Vaterlande wetteifern können, Dem. 18, 320. ἐφάμιλλον ποιεῖν τὸ ποιεῖν ἀλλήλοις εὖ, das Wohlthun zum Gegenstande des Wetteifers machen, 20, 102; — wetteifernd womit, nahe kommend, ähnlich, οὐδεὶς τούτῳ ἐφάμιλλος γίγνεται, Xen. Mem. 3, 3, 12; τοῖς τοῦ πατρὸς ἐπιτηδεύμασι, nacheifern, Isocr. 1, 12; ἐφ. τοῖς μεγίστοις, Pol. 32, 23, 3 u. öfter, wie Plut.; auch adv., Cleom. 39; Aristaen. 1, 2.

ἔφ-αμμα, τό, = ἐφαπτίς, sagum, Pol. 2, 28, 8.

ἐφ-αμματίζω, zusammenbinden, Sp.

ἔφ-αμμος, sandig, Theophr., v. l. ὕφαμμος.

ἐφ-ανδάνω (s. ἁνδάνω), gefallen, belieben, Hom. nur ἥ (βουλή) ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσι, Il. 7, 45. sonst ἐπιανδάνω, 7, 407. τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος, Od. 16, 406, u. sp. D. οὐ γάρ τοι μία Κύπρις ἐφήνδανε, Opp. Hal. 4, 253, ὅ μοι ἐπιανδάνει αὐτῷ, Ap. Rh. 3, 171; u. aor. ἐπεύαδεν, Mus. 180.

ἐφ-άπαλος, = simpl., Geop. l. d.

ἐφ-άπαξ, für einmal, auf einmal, Sp., wie Luc.

ἐφ-απλόω, darüber entfalten u. ausbreiten, χρύσειον κῶτον, Orph. Arg. 1344; Eumath. amor. I, p. 8; Plut. u. a. Sp. γυῖα, Babr. 95, 2.

ἐφ-άπλωμα, τό, das darüber Ausgebreitete, Sp.

ἐφ-απτίς, ίδος, ἡ, ein Oberkleid für die Männer im Kriege, sagum, Pol. bei Ath. V, 194, f. vgl. 196, f; bei Strab. VII, 294 auch von Frauenkleidern.

ἐφ-απτρίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Ios.

ἐφ-άπτω, ion. ἐπάπτω, 1) daran heften, knüpfen (nach Phot. eigtl. ἐπὶ τοῦ δῆσαι λελυμένον τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος, zubinden), μὴ καθέλοι μιν αἰὼν πότμον ἐφάψαις ὀρφανόν, ein kinderloses Geschick verhängend, Pind. Ol. 9, 64; u. so pass., Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται, Il. 2, 15, es ist über sie verhängt, u. öfter. gew. vom bevorstehenden Unglück, wie Il. 6, 241. ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται, 7, 402. u. ähnlich ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται, 21, 513; τοὔργον ὡς ἐφάψειεν τόδε, d. i. unternehmen, Soph. Trach. 929. vgl. λύουσα ἢ 'φάπτουσα, Ant. 40, l. d. — 2) med. etwas berühren, anfassen, ergreifen, gew. τινός τινι, etwas womit, ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι ἠπείροιο, wenn du erfaßt haben wirst, Od. 5, 348; ὀχέων χερί, Pind. P. 9, 11. σκοπιᾶς ἄλλας ποδοῖν, eine andere Warte betreten, d. i. höhern Ruhm erlangen, N. 9, 47; δῆρις ῥυσίων ἐφάψεται, Aesch. Suppl. 407; ἐφάψομαι γὰρ οὐ ταύταιν μόναιν, Soph. O. C. 863, Hand anlegen. ἱκέτης ἔφαψαι πατρός, Ai. 1151; vgl. Eur. Ion 1057. El. 1225; τῆς κεφαλῆς ἐφήψατο, Ar. Plut. 728; u. in Prosa nicht selten, im eigtl. Sinne u. übertr., ὁπόσοι τῶν περὶ φύσεως ἐφήψαντο ζητημάτων, Plat. Legg. X, 891, c; u. wie λόγων, Pind. Ol. 9, 13. μαντευμάτων τέχναις, P. 8, 63, sich an etwas machen, es unternehmen; ἐπιτηδευμάτων, Plat. Rep. III, 394, e. auch geistig etwas erfassen, τοῦ ἀληθοῦς, Crat. 212, a. ἀληθείας, Tim. 90, c. u. mit dem Zusatz ἐπιστήμῃ, Rep. VII, 534, c, wie μνήμῃ, Phaedr. 253, a. αἰσθήσει τινός, Phaed. 65, d; öfter Plut. — Eigenthümlich εἴδεος ἐπαμμένος, mit Schönheit ausgestattet, begabt, Her. 1, 199. 8, 105; u. ä. in Verbindung mit etwas stehen, Antheil haben an etwas, καθαροῦ ἐφάπτεσθαι, Plat. Phaed. 67, b. — Pind. vrbdt es auch mit dat., οὐδ' ἀκράντοις ἐφάψατ' ἔπεσιν, Ol 1, 86. κελεύθοις ἁπλόαις ζωᾶς ἐφαπτοίμαν, N. 8, 36. Bei Theocr. 9, 2 ἐφαψάσθω, absol., er soll folgen, v. l. ἐφεψάσθω.

ἐφ-άπτω, anzünden, pass. entbrennen, ὥστε πῦρ ἐφάπτεται ὕβρισμα Βακχῶν, Eur. Bacch. 777.

ἐφ-άπτωρ, ορος, ὁ, der Berührende, Antastende, 'Ιοῦς, Aesch. Suppl. 530. vgl. 308. ῥυσίων, 708, mit Anspielung auf Ἔπαφος. — Orph. H. 49.

ἐφ-αρμογή, ἡ, das Anpassen, Daraufügen, ὁ κανὼν ἀπευθύνει τὰ λοιπὰ τῆς πρὸς αὐτὸν ἐφαρμογῇ καὶ παραθέσει συνεξομοιῶν, Plut. ad princ. inerud. 2.

ἐφ-αρμόζω, praes. gew. ἐφαρμόττω, daran, darauf passen, fügen, πάντα δέ οἱ χροῒ κόσμον ἐφήρμοσε Παλλάς, Hes. O. 76; σχοίνῳ ἐφαρμόσδων, Theocr. 1, 53; λόγων τε πίστιν ὧν ἔχεις ἐφαρμόσαι, Soph. Tr. 620, die Rede beglaubigen; τὰς δαπάνας ταῖς προσόδοις, Xen. Ages. 8, 8; ταῦτα τοῖς ὑπὸ σοῦ λεγομένοις, damit vergleichen, Luc. apol. 1.

τί ἔς τινα, auf Einen beziehen, Pisc. 38; ἐφαρμοστέον, man muß anpassen, Pol. 1, 14, 8. — Intr., daraufpassen, bequem sein, εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε τὰ ἔντεα, Il. 19, 385; κοινὸς ἐφαρμόσει πᾶσιν, Arist. pol. 3, 4. u. ἐπί τι, 3, 1. Eth. Nic. 5, 8, wie Pol. 3, 1, 8; auch πρὸς πάντα τὰ τοῦ βίου πράγματα ἐφαρμόζειν δυνήσεται, wird sich in alle Lebensverhältnisse schicken können, Plut. Consol. ad Apoll. p. 355. — Med. sich fügen in etwas, τοῖσιν ἐφαρμόζον τῶν κεν καὶ δῆμον ἔχηαι, Clearch. bei Ath. VII, 317, b; u. im eigentlichen Sinne, δούλαν ζεῦγλαν ἐφηρμόσατο, Archi. 24 (IX, 19).

ἐφ-άρμοσις, ἡ, das Anpassen, Zusammenstimmen, τόπων καὶ τάξιος, Tim. Locr. 95, c.

ἐφ-αρμόττω, att. = ἐφαρμόζω, Arist. u. Sp.

ἔφ-αψις, ἡ, die Berührung, Aesch. Suppl. 45 (vgl. ἐφάπτωρ); Schol. Ap. Rh. 1, 842.

ἐφ-έβδομος, ein Ganzes u. noch ein Siebentel dazu enthaltend, Iambl.

ἐφ-έδρα, ἡ, das Dabeisitzen, die Belagerung, Her. 1, 17. 5, 65, in ion. Form ἐπέδρη. — Das Daraufsitzen, Plat. Polit. 288, a. — Eine Pflanze, = ἵππουρις, Hesych.; vgl. Plin. H. N. 26, 7, 10.

ἐφ-εδράζω, darauf setzen, stützen, τί τινι, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 211; μηρῷ τὸν ἀγκῶνα, Heliod. 1, 2. auch unterstützen, τὴν βάσιν τοῦ πρεσβύτου, 7, 8.

ἐφ-έδρανον, τό, das Gesäß, der Hintere, τοῦ διεξοδικοῦ τὸ μὲν οἷον ἐφέδρανον γλουτός, Arist. H. A. 1, 13 u. Medic.; plur., Poll. 2, 184. — Der Sessel, Phryn. bei Hesych.

ἐφεδράω, = ἐφεδράζω, hierher zieht man ἐφεδρήσσουσι, als eine Form des Futurums, bei Antp. Sid. 92 (VII, 161); vgl. Jacobs u. unten ἐφεδρήσσω.

ἐφ-εδρεία, ἡ, das Daraufsitzen, ἡ ἐπὶ τοῖς δένδρεσιν ἐφ., Arist. H. A. 9, 9. — Dah. das Aufpassen, Auflauern, καὶ κατασκοπή, Plut. Flamin. 8; das Darauffolgen, Eintreten des neuen Fechters, πυκτῶν καὶ παλαιστῶν, Plat. Legg. VII, 819, b; dah. im Kriege die Reserve, Pol. 1, 9, 2. ἐφεδρείας ἔχοντες τάξιν, 3, 45, 5 u. öfter, wie Sp. D. Hal. 9, 57; D. Sic. 14, 12.

ἐφ-εδρεύω, darauf sitzen, stehen, τόδ' ἄγγος τῷδ' ἐφεδρεῦον κάρᾳ φέρουσα, Eur. El. 55; von den Vögeln, auf den Eiern sitzen, Arist. H. A. 6, 8; — dabei sitzen, bes. von Heeren, im feindlichen Sinne, im Hinterhalt liegen, auflauern, ξιφήρης τῇδ' ἐφεδρεύεις κόρῃ, Eur. Or. 1627. vgl. Rhes. 768; μὴ ἡ πόλις ἐγγὺς ἐφεδρευόντων Ἀθηναίων ἀπόληται, Thuc. 4, 71. 8, 92; τοῖς ἀγαθοῖς, Dem. 5, 15. τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐφεδρεύειν, 8, 42; τοῖς ἀτυχήμασιν, Arist. pol. 2, 9; τοῖς τόποις, καιροῖς u. ä., Pol. 18, 31, 4. 30, 7, 5 u. a. Sp. — Vom Wettkämpfer, als Stellvertreter eintreten, Luc. Hermot. 40; dah. im Kriege die Reserve bilden, Pol. 18, 15, 2; Plut. Philopoem. 6. — Stehen bleiben, Halt machen, Plut. Phoc. 13. Pyrrh. 13.

ἐφ-εδρήσσω, p. = ἐφεδράζω, darauf sitzen, Nonn. D. 11, 148 u. öfter; Coluth. 68. 256. Vgl. auch ἐφεδράω.

ἐφ-εδριασμός, ὁ, = ἐφεδρισμός, Hesych.

ἐφ-εδριάω, = ἐφεδράζω, Coluth. 15; Tzetz.

ἐφ-εδρίζω, darauf sitzen, bes. in einem Spiele, wo der Sieger von dem Ueberwundenen auf dem Rücken bis zum Ziele getragen wurde, Philem. Stob. fl. 114, 2; Hesych.

ἐφ-εδρισμός, ὁ, das im vorigen erwähnte Spiel, Poll. 9, 119.

ἐφ-εδριστήρ, ῆρος, ὁ, der Sieger, der in dem erwähnten Spiele von dem Ueberwundenen auf dem Rücken getragen wurde, Hesych.

ἔφ-εδρος, 1) darauf sitzend, ταυροκτόνων λεόντων ἐφέδρε, Soph. Phil. 399, ch., von Löwen gezogen; πτεροῦντος ἵππου ἔφεδρος, Eur. Ion 202. auch γῆς ἔφεδρος στρατός, Rhes. 954, das Land besetzende, im Lande lagernde Heer. — 2) daneben, dabei sitzend, σκηναῖς ἐφ. Ἀγαμεμνονείαις, Eur. Tr. 139; τῶν πηδαλίων, der am Steuerruder sitzt, der Steuermann, Plat. Polit. 273, d. — Bes. im Kampfspiel, der Fechter, der statt des Ueberwundenen eintritt u. den Kampf fortsetzt, Ar. Ran. 791, ff., wo der Schol. erkl. ὁ μαχομένων τινῶν παρακαθήμενος καὶ μέλλων τῷ νενικηκότι μαχήσασθαι. ἐφ. ἀγῶνος, Plut. Pomp. 53. u. so vielleicht Soph. Ai. 604 zu nehmen, καί μοι δυσθεράπευτος Αἴας ξύνεστιν ἔφεδρος, nach dem Schol. ὅτι ἔσχατος ἐλείφθη Αἴας εἰς κακόν, vgl. Lob. zu der Stelle; vgl. noch Luc. Hermot. 41, ff.; Plut. Sull. 29. ἔφεδρος ἀμφοῖν, der die von beiden siegende Partei bekämpfen wird, Caes. 28. u. übertr., ὡς ἔφεδρον ἀνίστημι τὴν τελευταίαν ἀπορίαν, ἐπεὶ ταῖς πρώταις διηγώνισται μετρίως, S. N. V. 12; zum Schutze bereitstehend, ἱππόται, Eur. Phoen. 1095; als Reserve dienend, Pol. 8, 33, 6; dah. übh. ein frischer, gefährlicher Feind, Pind. N. 4, 96; πρὸς βασιλέα τὸν μέγιστον ἔφεδρον ἀγωνιζοίμεθα, Xen. An. 2, 5, 10; u. ähnlich heißt so Orest, Aesch. Ch. 853, mit dem Nebengedanken »der Rächer seines Vaters«. — Dah. auch der in die Stelle eines andern eintritt, βασιλεύς, der Thronfolger, Her. 5, 41; βασιλείας, Kronprätendent, Luc. Gall. 9; — der bei etwas sitzt, um aufzulauern, der Wächter, Callim. Del. 125; τῶν καιρῶν, der den rechten Zeitpunkt abpaßt, Pol. 3, 12, 6; βίου, der auf den Tod des Andern wartet, Men. Stob. fl. 83, 5. — Bei Hippocr. ist τὸ ἔφεδρον ein feststehender Sitz, Stuhl.

ἐφ-ίζω (s. ἵζω), daraufsetzen, act. nur aor. inf. ἐφίσσαι, Od. 13, 274, an's Land setzen. — Med. ἐφεζόμενος, ἐφίζετο, aoristisch gebr., ἐφέζεσθαι, Od. 4, 509; ἐφίζεο, Anth. XV, 13, — sich darauf setzen, darauf sitzen, δενδρέῳ, Il. 3, 152. πατρὸς ἐφίζετο γούνασι κούρη, 21, 506. δίφρῳ, Od. 4, 717 u. öfter; δένδρεσι, Ar. Av. 1066; τινός, Pind. N. 4, 67, wie νηός, Ap. Rh. 3, 1000. — c. acc., τύχη δὲ σωτὴρ ναῦν ἐφίζετο, Aesch. Ag. 650. βρέτας, an dem Bilde, Eum. 424; πταναὶ Κόρωναι ἐφεζόμεναι, Eur. Hel. 1492; ohne Casus, sich daneben, dazu niedersetzen, Od. 17, 334; — εἰς αὐλιν, Agath. 12 (V, 237). — u. aor. ἐφεσσάμμενος ἐμὲ γούνασιν οἷσιν, indem er mich auf seine Kniee setzte, 16, 443, wie fut., μήποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱόν, Il. 9, 455. u. imperat., ἕφεσσαί με νηός, setze mich zu dir auf dein Schiff, Od. 15, 277. vgl. 14, 295, ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο. Vgl. noch ἔφημαι.

ἐφ-είω, ep. Conj. aor. II. zu ἐφίημι = ἐφῶ, Hom.

ἐφ-εκ-και-δέκατος, ein Ganzes und ein Sechszehntel enthaltend ($^{17}/_{16}$), Plut. de anim. procr. e Tim. 18.

ἐφ-εκτικός, ή, όν, anhaltend, zurückhaltend, ἐφεκτικοὶ κοιλίας, d. i. verstopfend, Ath. II, 57, d. wie VIII, 355, e; Medic. — οἱ ἐφεκτικοί heißen die Skeptiker, Sext. Emp. adv. eth. 152. ἡ σκεπτικὴ ἀγωγὴ καλεῖται καὶ ἐφεκτικὴ ἀπὸ τοῦ μετὰ τὴν ζήτησιν πε-

ρὶ τὸν σκεπτόμενον γινομένου πάθους, id. Pyrrh. 1, 7, wie sie auch ἀπορητικοί heißen. Vgl. ἐπέχω. — ἐφεκτικῶς, Stob. ecl. phys. 1, 7.

ἐφ-εκτός, zurückzuhalten, τὰ ἐφεκτά sind Dinge, über welche die Skeptiker sich eines bestimmten Urtheils enthalten, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 55.

ἔφ-εκτος, ein Ganzes u. ein Sechstel enthaltend ($^7/_6$), τόκος ἔφεκτος, das Kapital u. der sechste Theil dazu, Dem. 34, 24; Harpocr. ὁ ἐπὶ τῷ ἕκτῳ τοῦ κεφαλαίου ($16^2/_3$ Procent).

ἐφ-ελίσσω (s. ἑλίσσω), nachschleppen. — Med., ἐπελίσσεται οὐρήν, schleppt hinter sich her, Nic. Ther. 220; ἐπείλικτο, Paus. 4, 26, 8.

ἐφ-ελκίς, ίδος, ἡ, Haut, Schorf auf einem Geschwür, einer Wunde, Poll. 4, 190; Medic. auch Auswurf beim Husten.

ἐφ-ελκόομαι, in Geschwüre aufbrechen, Hippocr.

ἐφ-ελκτικός, ή, όν, anziehend, Eust.

ἐφ-ελκυσμός, ὁ, das Heran-, Nachziehen, Eust.

ἐφ-ελκυστής, ὁ, der Heranziehende, VLL.

ἐφ-ελκυστικός, ή, όν, anziehend, ψυχᾶς, Hippod. Stob. fl. 43, 93; — nachgeschleppt, hinten angehängt, ν ἐφελκυστικόν, Gramm.

ἐφ-ελκύω (s. ἑλκύω), = folgdm.

ἐφ-έλκω (s. ἕλκω, ion. ἐπέλκω, heran-, herbeiziehen, schleppen, ναῦς δ' ὡς ἐφέλξω, Eur. Cycl. 151. ἥλιος ἐφέλκων λαμπρὸν Ἑσπέρου φάος, Ion 1149, hinterherziehen, wie ἐκ τοῦ βραχίονος τὸν ἵππον, Her. 5, 12. οὐράς, nachschleppen, 3, 113; χαλωδίῳ ἐν ἀσκοῖς ἐφέλκοντες μήκωνα, Thuc. 4, 26; κατὰ τὰς πρύμνας τῶν λέμβων ἐφέλκειν διενοοῦντο τοὺς ἵππους νέοντας, Pol. 3, 43, 4; τὰ ὀπίσθια σκέλη ἐφέλκουσιν ἐπὶ τὰ πρόσθια, sie ziehen sie an die Vorderfüße heran, Arist. H. A. 8, 24. Uebertr., ὁ χρυσὸς φρονεῖν βροτοὺς ἐξάγεται δύνασιν ἄδικον ἐφέλκων, herbeiführend, Eur. Herc. F. 777. ξυμφοράς, Med. 552: αἴσθησιν, Plat. Phil. 95, e; μηδὲ τούτῳ ἐφέλκεσθε, laßt euch dadurch nicht verlocken, Thuc. 1, 42. — Häufiger im med. an sich heranziehen, mit sich fortschleppen, ἔγχος, die in der Wunde steckende Lanze mit sich schleppen, Il. 13, 597 u. a. D., wie Ap. Rh. 1, 1162; ἡμᾶς ἐφελκόμενοι, Plat. Crat. 439, c; τὴν κλεῖν, den Schlüssel abziehen u. mit sich nehmen, Lys. 1, 13; τὴν θύραν, die Thür hinter sich anziehen, Luc. am. 16 u. a. Sp.; — übh. anziehen, eigentlich u. übertr., ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, das Eisen zieht den Mann an sich, Od. 16, 294. 19, 13; ἐφέλκεται τὸ ὑγρόν, Tim. Locr. 102, a; πόλλ' ἐφέλκεται φυγὴ κακὰ ξὺν αὐτῇ, bringt mit sich, Eur. Med. 462; sich aneignen, τοὔμπαλιν οὐ βούλονται, Xen. Cyr. 8, 4, 32; Μοῦσαν ὀθνείην, Theocr. ep. 22, 4. — πόδες ἐφελκόμενοι, Il. 23, 696, sind nachschleppende, gelähmt nachschleifende Füße; u. so vrbdt Plat. Legg. VII, 795, b χωλαίνει καὶ ἐφέλκεται. Bei Her. sind οἱ ἐφελκόμενοι die Nachzügler, 3, 105. 4, 203; Pol. 5, 80, 2, der auch ἐφελκομένη καὶ καθυστεροῦσα ἐπικουρία vrbdt, 9, 40, 2.

ἐφ-έλκωσις, ἡ, das Aufbrechen der Geschwüre, Hippocr.

ἔφ-ελξις, ἡ, = ἐφελκυσμός, ὁ, Arist. inc. an. 8.

ἐφ-έμεν, ep. inf. aor. II. zu ἐφίημι, = ἐφεῖναι.

ἐφ-έννυμι (s. ἕννυμι) u. p. ἐπιέννυμι (w. m. s.), bekleiden, nur med. sich anziehen, ἐφεσσαμένη ὑπὲρ ὤμων, Agath. 5 (V, 276); ἐφεσσάμενος βῶλον, Add. 9 (VII, 238), vom Begrabenwerden.

ἐφ-εξῆς, p. ἐφεξείης, Orph. Arg. 325, ion. ἐπεξῆς, Her., der Reihe nach, der Ordnung nach hintereinander, Ar. Ran. 915. Eccl. 842; χωρεῖτ' ἐφεξῆς ὡς ἔταξεν ὁ ξένος, Eur. Hel. 1390; ἐπ. ἵζοντο, Her. 5, 18; ἕκαστον ἐφ. δίειμι, Plat. Phaedr. 228 u. öfter, wie ἐφ. διελθεῖν, Isocr. 4, 26; πάντες ἐφ., alle ohne Ausnahme, Xen. oec. 12, 10; ἐφ. καθιζόμενος, sich gleich nebenan setzend, Dem. 21, 119; τὰ ἐφ. λεγόμενα, Plat. Soph. 261, d. τὸ ἐφ., das darauf Folgende, Phaedr. 239, d: die Ordnung, Arist. H. A. 1, 6; ἡ ἐφ. γωνία, Nebenwinkel, Euclid. — c. gen., τῆς ἀμβλυτάτης ἐφ. γεγονυῖα, Plat. Tim. 55, a u. öfter. — c. dat., ἐφ. κεῖσθαι ἐκείνῳ, Plat. Parm. 148, e. τὸ δ' ἐφ. τούτοις πειρώμεθα λέγειν, Phil. 34, d u. öfter. — Auch von der Zeit, hintereinander, τρεῖς ἡμέρας ἐπεξῆς, Her. 2, 77.

ἔφ-εξις, ἡ, 1) das Anhalten. — 2) = ἐπισχεσία, Ar. Vesp. 337, nach dem Schol. = πρόφασις bei den Tragg.

ἐφ-επτα-και-δέκατος, ein Ganzes u. ein Siebenzehntel ($^{18}/_{17}$) enthaltend, Plut de anim. procr. e Tim. 18.

ἐφ-έπω (s. ἕπω), imp. ἐφεῖπον, ep. ἔφεπον u. ἐφέπεσχον, fut. ἐφέψω, Il. 21, 588. aor. ἐπέσπον, inf. ἐπισπεῖν, partic. ἐπισπών (ἐφεψάσθω bei Theocr. 9, 2 ist in ἐφαψάσθω geändert), nachgehen, verfolgen, nachsetzen, ὡς τοὺς Ἀτρείδης ἔφεπε — αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον, Il. 11, 177. 496. ἢ καὶ μαιμώων ἔφεπ' ἔγχεϊ, 15, 742. 21, 542. ἄγρην ἐφέπεσχον, sie gingen der Beute nach, Od. 12, 330. dah. bedrängen, in die Enge treiben, angreifen, τοσσούσδ' ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι, Il. 20, 357. vgl. 494. vor sich hertreiben, ἵππους, 24, 326. Πατρόκλῳ ἔφεπε ἵππους, er trieb die Rosse vor sich hin auf den Patroklos los, 16, 732; ἔγχος, den Speer auf Einen schleudern, Pind. P. 6, 33; κορυφὰς ὀρέων, vom Jäger, die Gipfel der Berge besuchen, durchstreifen, Od. 9, 121. πεδίον, durchlaufen, Il. 11, 496; γαῖαν καὶ βένθεα λίμνης, Hes. Th. 365; ὅρος, Pind. P. 1, 30, u. sp. D. νῆσον, Ap. Rh. 2, 384. — Uebertr., einem Geschäfte nachgehen, es eifrig betreiben, ὑσμίνης στόμα, den Kampf in den vordersten Reihen betreiben, eigtl. wie vorher, die ersten Schlachtreihen durchstreifen, Il. 20, 359; u. in tmesi, ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἔποιεν, Od. 14, 195; πόλεμον Ἄρης ἐφέπει, Simonds. 40 (VII, 296); so auch συμποσίας, Pind. P. 4, 294; ὅσια, Ar. Th. 675; τερπωλὰς καὶ θαλίας, Archil. bei Plut. de aud. poet. 11; ähnlich Θήβας, Aesch. Pers. 38. Ξέρξης δὲ πάντ' ἐπέσπε δυσφρόνως, 544 u. sp. D. in der Anth.; auch Her. πολλὰ ἐπέπουσι, 7, 8, 1. Aber παραιβασίας, bestrafen, Hes. Th. 220. — Bes. πότμον ἐπισπεῖν, sein Geschick betreiben, beschleunigen, sein Geschick, seinen Tod durch eigene Schuld sich zuziehen, oder wie mortem obire, sein Schicksal vollenden, oft bei Hom. auch θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν; θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, u. ähnl. κακὸν οἶτον, ὀλέθριον ἦμαρ, μόρσιμον ἦμαρ ἐπισπεῖν, Od. 3, 134. Il. 19, 294. 21, 100; vgl. αἰὼν ἔφεπε μόρσιμος, Pind. Ol. 2, 10. — folgen, nacheifern, δίκαν Φιλοκτήταο, Pind. P. 1, 50. — Med. nachgehen, folgen, τινί, Il. 13, 495. Od. 16. 426. ποσίν τινι, mit den Füßen folgen können, Il. 14, 521; ἐπέσποντο, Pind. P. 4, 133: u. in Prosa, Her. u. Folgde; auch im feindlichen Sinne, verfolgen, u. übertr., εἰ μή οἱ τύχη ἐπίσποιτο, wenn ihn das Glück nicht begleite, Her. 1, 32. 7, 10, 4; vgl. ᾧ χάρις ἐφέσπετο, Ar. Vesp. 1278. μόγις μέν πως ἐφέπο-

μαι, d. i. mit der Einsicht folgen, Plat. Legg. I, 644, d. ἀδυνατήσασα ἐπισπέσθαι, Phaedr. 248, c; — Folge geben, gehorsam sein, θεοῦ ὀμφῇ, Od. 3, 215. 16, 96. ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ, ihrer Leidenschaft folgend, sich durch sie verleiten lassend, 14, 262. 17, 431; βουλῇ πατρός, Aesch. Eum. 590; γνώμαις, αἷς ἔγωγ' ἐφέψομαι, Soph. Ant. 632. τῷ δικαίῳ, El. 1026. vgl. 955; ὅ τε πείσας καὶ ὁ ἐπισπόμενος, Thuc. 3, 43. — Vgl. noch ἐφέσπομαι.

ἐφ-ερμήνευσις, ἡ, die hinzugefügte Erklärung, Sp.

ἐφ-ερμηνευτικός, ή, όν, zur Erklärung hinzugesetzt, Schol. Theocr. 2, 48.

ἐφ-ερμηνεύω, noch dazu, weiter erklären, Sp.

ἐφ-ερπύζω (s. ἑρπύζω), = folgdm, Antp. Sid. 38 (IX, 231) u. a. sp. D.; aor. ἐφερπύσαι ἐπί τινα, Ar. Plut. 675; ἐφερπύσας, Theocr. 22, 15, ist auffallend wegen des langen υ u. deswegen in ἐφερποίσας geändert.

ἐφ-έρπω (s. ἕρπω), heranschleichen u. übh. herankommen, χρόνος ἐφέρπων, Pind. Ol. 6, 97; bes. von schlimmen Dingen, νόσος ἐφερπέτω, Aesch. Eum. 903. ἐφέρψει κότος, 477. μῆνις, 304; σκοτία δ' ἐπ' ὄσσοισι νὺξ ἐφέρπει, Eur. Alc. 399 u. sp. D., wie Theocr. 5, 83; auch in dor. Inscr.

ἐφ-έσιμος, zur ἔφεσις gehörig, γνῶσις, eine Entscheidung, von der an eine andere Instanz appellirt wird, Dem. 7, 9; δίκη, ein Proceß, bei dem eine Appellation stattfindet, Luc. pro imag. 15; κρίσις, Poll. 8, 125.

ἔφ-εσις, ἡ, 1) das Danachwerfen, ἡ τοῖς βέλεσιν ἐφ., Plat. Legg. IV, 717, a. — 2) das Streben, Trachten wonach (vom med. ἐφίεμαι), wie Plat. defin. 413, c; ἡ βούλησις ἔφεσις μετὰ λόγου ὀρθοῦ τοῦ τέλους, Arist. Eth. 3, 5, 7. λύπης, rhet. 3, 4; Plut. oft, der ἐφέσεις καὶ διώξεις vrbdt, Neigungen u. Bestrebungen, de tranq. animi 7. — 3) in der Gerichtssprache, die Appellation, ἡ ἐξ ἑτέρου δικαστηρίου εἰς ἕτερον μεταγωγή, Harpocr.; οὐκ ἂν ἐδώκατε τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφεσιν, Dem. 57, 6; D. Hal. 6, 58; Plut. Sol. 18; ἔφεσιν ἀγωνίζεσθαι, Luc. Prom. 4. Vgl. Meier u. Schömann Att. Proceß S. 766, ff.

ἐφ-εσπερεία, ἡ, das Wachen bei Abend, Suid.

ἐφ-εσπερεύω, u. med., den Abend wobei wachend zubringen, VLL., wie Poll. 1, 71.

ἐφ-έσπερος, gegen Abend, westlich, χῶρος, Soph. O. C. 1062, ch.

ἐφ-έσπομαι, p. = ἐφέπομαι, Nonn. D. 16, 402; D. Per. 996.

ἐφ-έσσαι u. ἐφέσσαι, s. ἐφίζω.

ἐφ-έστιος, ion. ἐπίστιος (ἑστία), am Heerde, auf dem Heerde, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, soviel an den Heerden, um die Feuerstätten im Lager versammelt sind, Il. 2, 125; εἶτα τόνδ' ἐφέστιον πῆξαι — σκῆπτρον, Soph. El. 411. ἑζόμεσθ' ἐφέστιοι, auf den Stufen des Altars, O. C. 32; θύματα ἐφ., Aesch. Ag. 1283. μίασμα, Eum. 162; ἐφέστιον σέλας, Soph. Tr. 604, erkl. der Schol. τὸ κατ' οἶκον πῦρ, im Ggsß des φέγγος ἡλίου u. des ἕρκος ἱερόν, wobei also nicht mit Herm. an das durch das Fenster eindringende Licht zu denken ist. ἀνολολύξατε δόμοις ἐφεστίοις ἀλαλαῖς, Tr. 205, ch., im Jubelruf um den Heerd oder die Altäre. — Bes. von dem Schutzflehenden, der an oder auf dem Heerde sitzt, ἀλλ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων, Od. 7, 248; δόμων ἐφ. ἐμῶν, Schutzflehender in meinem Hause, Tempel, Aesch. Eum. 547. 639. οὔτοι καθῆσθε δωμάτων ἐφέστιοι ἐμῶν, Suppl. 360 u. sonst bei Tragg.; auch als Gastfreund einkehrend, Soph. Tr. 261; Plut. Arat. 49; — Ζεὺς ἐφέστιος, der Schützer des Hauses, Soph. Ai. 487; u. sonst von den Schutzgöttern des Hauses, die auf dem Heerde standen, Her. 1, 44; ἵδρυμα, Plat. Legg. XI, 931, a. — An dem eigenen Heerde, heimisch, ἀπολέσθαι ἐφ., Od. 3, 234. ἦλθε μὲν αὐτὸς ζωὸς ἐφ., er kam lebend heim, 23, 55; vgl. Eur. Rhes. 201; dah. πόνοι δόμων ἐφέστιοι, Aesch. Spt. 835. u. δόμοι ἐφ., das heimathliche Haus, 73. Ag. 825; ἔναιε πηγῇσιν ἐφέστιος Ἀσώποιο, an den Quellen des Asopus, Ap. Rh. 1, 117. σοῖσιν ἐφέστιος ἐν μεγάροισιν, 3, 1117 u. oft. — τὸ ἐφ. u. τὰ ἐφέστια, die Heimath, D. Hal. 1, 24 u. oft.

ἐφ-εστρίδιον, τό, dim. zum folgdn, Luc. de merc. cond. 37, Schol. κεκρύφαλος.

ἐφ-εστρίς, ίδος, ἡ (ἕννυμι), ein Kleid zum Ueberziehen, Oberkleid, sowohl der Männer, Plut. Lucull. 28; vgl. Ath. III, 98, a; Hdn. 4, 2, 5; als der Frauen, Hel.; πάγχρυσος, Agath. 61 (IX, 153), Xen. Conv. 4, 38 vergleicht die ὄροφοι im Hause damit. — Bei Sp. auch die Pferdedecke, der Sattel. Vgl. Pierf. zu Moeris p. 139, ff.

ἐφ-έται, οἱ (ἐφίημι), die Befehlshaber, Aesch. Pers. 79. — Zu Athen ein seit Drakon bestehender Ausschuß von Criminalrichtern, die nach Solons Einrichtung im Palladium, Delphinium, Prytaneum u. Phreatto über verschiedene Fälle des Mordes u. Todtschlages zu entscheiden hatten, Plut. Sol. 19; Oratt. Vgl. Herm. Staatsalterth. §. 104. 105.

ἐφ-ετικός, ή, όν, begehrend, Suid., ῥήματα, verba desiderativa, Gramm.

ἐφ-ετίνδα, adv., mit ausgelassenem παίζειν, eine Art Ballspiel, nach Phot. lex. ὅταν ἄλλῳ προδείξαντες τὴν σφαῖραν ἄλλῳ ἀφῶσιν, od. richtiger ἐφῶσιν (Hesych. ἀλλαχῇ βάλλωσι), die Alten dachten bei der Ableitung an φενακίζω· E. M. erwähnt p. 402, 41, daß Cratin. es auf die Richter übertragen, ἀνέπλασε παρὰ τὰς ἐν τοῖς δικαστηρίοις γενομένας ἐφέσεις, womit er komisch die Unsicherheit der gerichtlichen Entscheidungen, die auf eine Partei zu zielen schienen u. die andere trafen, bezeichneten.

ἐφ-ετμή, ἡ (ἐφίημι), Auftrag, Befehl, Ermahnung, bes. von den Göttern u. Eltern, μητρός, Il. 18, 216. ἐκραίαινεν ἐφετμὰς Φοίβου Ἀπόλλωνος, 5, 508 u. öfter; θεῶν, Pind. P. 2, 21. Ἡρακλέος ἐφετμὰς κραίνω, Ol. 3, 11 u. oft., immer im plur.; θεοῦ σώζων ἐφετμὰς Λοξίου χρηστηρίους, Aesch. Ch. 298. Eum. 232 u. öfter; Eur. I. A. 634 u. sp. D., wie Coluth. 98; aber auch Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμῶν παιδὸς ἑοῦ, Il. 1, 495, woran sich Pind. I. 5, 18, Μοίρας προσεννέπω ἕσπεσθαι κλυταῖς ἀνδρὸς φίλου ἐφετμαῖς schließt, dem Flehen, Gebete des Freundes Folge geben.

ἐφ-ετός, adj. verb. zu ἐφίημι, wonach gestrebt wird, wünschenswerth, Arist. phys. ausc. 1, 9 u. Folgde, wie Plut. Is. et Os. 57 vbdt: τοῦ πρώτου ἐραστοῦ καὶ ἐφετοῦ καὶ τελείου. u. non posse suav. v. sec. Epic. 8, τὸ ἐφετὸν καὶ τὸ αἱρετόν. — Adv. ἐφετῶς, Sp.

ἐφ-ευάζω, = ἐπευάζω, zujauchzen, Plut. Marc. 22, wo Cor. εὐάζω conj.

ἐφ-εύρεμα, τό, = ἐφεύρημα, Schol. Eur. Hec. 622.

ἐφ-εύρεσις, ἡ, das Dazuerfinden, die Erfindung, B. A. 773 u. a. Sp.

ἐφ-ευρετής, ὁ, der dazu Erfindende, Erfinder, *χορείας*, ist Bacchus, Anacr. 36, 3; *μηχανικὸς καὶ ἐφ.*, Schol. Ar. Ran. 1499; N. T.

ἐφ-ευρετικός, ή, όν, erfinderisch, Schol. Od. 1, 349.

ἐφ-εύρημα, τό, das dazu Erfundene, die Erfindung, B. A. 650, 6 u. a. Sp.; vgl. *ἐφεύρεμα* u. Lob. zu Phryn. p. 446.

ἐφ-εύρησις, ἡ, = *ἐφεύρεσις*, Schol. Ar. Plut. 1160.

ἐφ-ευρίσκω (s. *εὑρίσκω*), 1) dabei finden, antreffen, *δαινυμένους δ' ἄρα πάντας ἐφεύρομεν*, Od. 10, 452, wie Il. 2, 198. *καὶ τήν γ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν*, Od. 24, 145, wir ertappten sie dabei; *ὃ ἐφεύρηκ' ἐνθάδ' ἐκβεβλημένον*, Soph. O. C. 1259. *ἐφεῦρέ σ' ἄκονθ' ὁ πάνθ' ὁρῶν χρόνος*, O. R. 1213, dich hat entdeckt. vgl. El. 1082; *οἵ πολλάκις μ' ἐφεῦρον σῶμα κλέπτουσαν*, Eur. Tr. 957. *ὅσους κακοὺς ἐφεῦρον*, Herc. Fur. 569; vgl. noch Plat. Polit. 307, c; u. pass., *ἐφεύρημαι κακός*, ich bin schlecht erfunden worden, Soph. O. R. 1421, wie *δρῶν δ' ἐφευρίσκει κακά*, es zeigt sich, daß du schlecht handelst, O. C. 942. *μὴ 'φευρεθῇς ἄνους*, Ant. 281; *ἐφευρέθης ἧσσον φρονοῦσα*, Eur. Ant. 312, wie Suppl. 319; *μὴ οὕτω ἐπευρεθῇ πρήσσων*, Her. 9, 109. — 2) dazu erfinden, *οὔτε τιν' ἄλλην μῆτιν ἐφευρίσκω*, Od. 19, 157, wo jetzt *ἔθ' εὑρίσκω* gelesen wird; *χορδαῖς ἑπτὰ ταῖς ἀρχαίαις τέσσαρας χορδάς*, Paus. 3, 12, 10; Plut. Symp. 9, 3, 2; *ὅσα δ' ἂν ἐφευρίσκῃ τὰ τέλη*, so viel die Zölle noch außerdem einbringen, Xen. Vect. 4, 40; u. übh. erfinden, *τέχνην*, Pind. P. 12, 7; *σοφῶς δ' ἐφεῦρες ὥστε μὴ θανεῖν ποτε*, Eur. Alc. 699; *ὀρχήσεις*, Luc. Salt. 22. — Med., *ὀρθόβουλον μῆτιν ἐφευρόμενοι*, die sich richtig rathenden Sinn gefunden haben, ihn besitzen, Pind. P. 4, 262.

ἐφευροκλέψ, Cram. An. II, 97, wofür Lob. paralipp. 192 *ἀλευρόκλεψ* vermuthet.

ἐφ-εύω, dazu sieden, rösten, *μύκητας*, Nic. bei Ath. II, 61, a, v. l. *ἀφεύω*.

ἐφ-εψιάομαι, darüber spotten, verhöhnen, *τεθνεῶτί γ' ἐφεψιόωνται ἅπαντες*, Od. 19, 331. 370.

ἐφ-έψω (s. *ἕψω*), noch einmal kochen, Ath. XIV, 656, b; *ἐφέψεται ὕδωρ*, aufkochen, Pallad.

ἐφ-ήβαιον, τό, das auf der Schaam, die Schaamhaare, Schaamgegend, vgl. *ἐπίσειον*, welches nach Moeris die attische Form dafür ist, Wort der Medic. nach Poll. 2, 170; *γυναικεῖα*, Heraclid. bei Ath. XIV, 647, a.

ἐφ-ήβαιος, jugendlich, *ἀλκία*, Antip. Sid. 93 (VII, 427), wahrscheinlich richtiger *ἐφ' ἥβῃ*.

ἐφ-ηβ-αρχος, ὁ, Aufseher über die Jünglinge (s. *ἔφηβος*), Arr. Epict. 3, 1, 34.

ἐφ-ηβάω, ion. *ἐπηβάω*, heranwachsen, ein *ἔφηβος* werden, *οὔτ' ἐν τροφαῖσιν οὔτ' ἐφηβήσαντά πω*, Aesch. Spt. 647, weder in der Kindheit, noch da er heranwuchs; *ἐς ὃ ἐπήβησαν οἱ παῖδες*, Her. 6, 83; u. im med., *ἀντὶ δὲ τῶν ἀποθανόντων ἕτεροι καὶ ἐφηβήσονται καὶ ἐπιγενήσονται*, Xen. Cyr. 6, 1, 12.

ἐφ-ηβεία, ἡ, das Alter des *ἔφηβος*, das Jünglingsalter, *οὐδ' ἐς ἐφηβείαν ἦλθες*, Antip. Sid. 110 (VII, 467). S. *ἐφηβία*.

ἐφ-ηβεῖον, τό, Uebungsort für die Jünglinge, neben *γυμνάσια*, Strab. 5, 4, 7; Vitruv. 5, 11.

ἐφ-ήβειος, = *ἐφήβαιος*, *ἐφηβείαις ἀκμαῖς*, Ep. ad. 734 (App. 148 nach Dorville's Conj. *ἐφηβείας*).

ἐφ-ηβεύω, ein *ἔφηβος* sein, zum Jünglingsalter gelangen, Artemid. 1, 54; *τὸ ἐφηβεῦον τῆς πόλεως*, = *οἱ ἔφηβοι*, Hel. 7, 8; auch die Uebungen der Jünglinge anstellen, Paus. 7, 27, 5.

ἐφ-ηβία, ἡ, = *ἐφηβεία*, Artemid. 1, 54.

ἐφ-ήβια, τά, das Fest der Mannbarkeit, E. M. p. 532, 2.

ἐφ-ηβικός, ή, όν, den *ἔφηβος* betreffend, zum Jüngling gehörig, *εἵματα ἐφαβικά*, Jünglingskleider, Theocr. 23, 56; *τὸ ἐφηβικόν*, das Jünglingsalter, Luc. Nav. 3. — der den Epheben im Theater angewiesene Platz, Schol. Ar. Av. 795; Poll. 4, 122.

ἔφ-ηβος, ὁ, dor. *ἔφαβος*, Theocr. 23, 1, der die *ἥβη*, das Alter der Mannbarkeit, erreicht hat. In Athen wurde der Jüngling mit dem 18. Jahre, das Mädchen mit dem 14. so genannt, vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 8 u. oben *ἐπιδιετές*. *εἰς τοὺς ἐφήβους εἰςελθεῖν*, *ἐξέρχεσθαι*, ibd. 1, 5, 1; *εἰς ἐφήβους ἐγγραφῆναι*, Plat. Ax. 366, e, denn mit dem Eintritt in dies Alter wurde man unter die Bürger aufgenommen, u. nach vorangegangener *δοκιμασία* in das *ληξιαρχικόν* eingetragen; vgl. Herm. §. 123; aber *ἐξ ἐφήβων γίγνεσθαι*, aus dem Jünglingsalter treten, Luc. Iup. trag. 26; Plut. u. A. — Als fem. nur VLL. u. Sp. — Bei Ath. XI, 469, a u. Schol. Ar. Vesp. 851 eine Art Trinkgeschirr, vgl. *ἡβάω*. — Bei Antp. Sid. 93 (VII, 427) ein Wurf im Würfelspiel.

ἐφ-ηβοσύνη, ἡ, das Jünglingsalter, Alter u. Stand des *ἔφηβος*, Theodorid. 3 (VI, 282).

ἐφ-ηβότης, ητος, ἡ, dasselbe, Sp.

ἐφ-ηγέομαι, gegen Einen anführen, als Tmesis rechnet man hierher *ὅστις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο*, Il. 2, 687. — In Athen: den Behörden einen Verbrecher so anzeigen, daß man nach Harpocr. *ἐπάγει τὸν ἄρχοντα ἐπ' οἰκίαν οὗ τις τούτων (ἐφ' οὓς ἐστιν ἀπαγωγή) ἀποκρύπτεται*, Dem. 26, 9. vgl. 22, 26, *ἔῤῥωσαι καὶ σαυτῷ πιστεύεις*; *ἄπαγε* (eine andere Art der Anzeige, s. oben). *ἀσθενέστερος εἶ*; *τοῖς ἄρχουσιν ἐφηγοῦ. τοῦτο ποιήσουσιν ἐκεῖνοι. φοβῇ καὶ τοῦτο*; *γράφου*.

ἐφ-ήγησις, ἡ, das gerichtliche Verfahren des *ἐφηγέομαι*, daß der Kläger die betreffenden Behörden an den Ort hinführt, wo der Verbrecher ist, damit sie ihn ergreifen können, VLL.; vgl. Herm. Gr. Alterth. §. 157; Meier u. Schömann Att. Proc. S. 246, ff.

ἐφ-ήδομαι, dep. pass., sich dabei, darüber freuen, *τινί*, Aristaen. 1, 12; bes. (wie *ἐπιχαίρω*) sich über Anderer Unglück freuen, *οὐχ ᾗ τις ἂν ᾤετο ἐφήσθη ὡς ἀντιπάλῳ*, Xen. Hell. 5, 3, 20; *καὶ γὰρ εἰ δίκαιά τις φήσει Ῥοδίους πεπονθέναι, οὐκ ἐπιτήδειος ὁ καιρὸς ἐφησθῆναι*, Dem. 15, 21. *Θηβαίοις ὁτιοῦν παθοῦσι*, 18, 18; Isocr. u. Sp., auch *ἐπί τινι*.

ἐφ-ηδύνω, dazu, dabei angenehm machen, würzen, *εἰ ὄψον ἐστὶ τὸ τὴν τροφὴν ἐφηδῦνον*, Plut. Symp. 4, 4, 3. u. übertr., *ὥσπερ ἁλσὶ τοῖς λόγοις ἐφηδύνουσι τὴν διατριβήν*, de garrul. 23 u. a. Sp.

ἐφ-ήκω, dazu kommen, ankommen, *καιρὸν ἐφήκεις*, du kommst zu rechter Zeit, Soph. Ai. 34 u. öfter; *ἐφῆκεν ἡμέρα*, Thuc. 8, 67; *ἐφήξειν ἔμελλεν ἑσπέρα πυκτεύουσιν αὐτοῖς* nach Böckh, mss. *ἐφέξειν*, Paus. 8, 40, 3; — *ὅσαν ἂν ἡ μόρα ἐφήκῃ*, soweit sie reicht, Xen. Lac. 12, 6.

ἐφ-ῆλιξ, ικος, jugendlich, im kräftigen Alter, *τὸ τᾶς νεότατος ἐφήλικος ἄνθος*, Antip. 93 (VII, 427); nach Schol. Ar. Vesp. 1201 *ὁ νέος ἐφῆλιξ*.

ἔφ-ηλις, oder *ἐφηλίς*, ίδος, ἡ, plur. auch *αἱ ἐφήλεις*, Diosc., ion. *ἔπηλις*, 1) (*ἥλιος*), nach VLL. *ἡ ἐκ τοῦ ἡλίου περὶ τὸ πρόσωπον ἔκκαυσις καὶ μελανία*

Sommersprossen, u. eine schlimmere Krankheit, Medic., wie Hippocr. λειχὴν, ἀλφὸς, ἔφηλις zusammenstellt; ἀργυνόεσσα, Nic. Th. 333. 858. — 2) (ἧλος), eisernes Band am Deckel einer Kiste, Philo Mechan.

ἔφ-ηλος, Sommersprossen habend, an der ἔφηλις leidend, Ael. H. A. 15, 18; Medic.; VLL., die es auch »sonnverbrannt« erklären. — Nach Suid. auch angenagelt.

ἐφ-ηλότης, ητος, ἡ, Fehler der Augen, weißer Fleck im Auge, Sext. Emp. adv. math. 7, 233.

ἐφ-ηλόω, annageln, τῶνδ' ἐφήλωται τορῶς γόμφος διαμπάξ, Aesch. Suppl. 922, es ist wie angenagelt, unwiderruflich beschlossen. — ἐφηλωτός, angenagelt, Mathem. vett.

ἔφ-ημαι (s. ἧμαι), darauf, daran, dabei sitzen, θρόνῳ, Od. 6, 309, auf dem Stuhle, wie κληῖδεσσι, 12, 215; ἔχουσα νώτοις δεσπότην ἐφήμενον, Eur. Bacch. 1072; τοὺς δόμοις ἐφημένους νέους, Aesch. Ag. 1190. τάφῳ, Ch. 494. auch βρέτας, als Schutzflehender am Bilde der Gottheit sitzen, Eum. 387; vgl. μητέρα βωμίαν ἐφημένην, Eur. Suppl. 93. — c. genit., πόντου θινὸς ἐφήμενος, Soph. Phil. 1109; τάφοι χοιράδων ἐφήμενοι, Lycophr. 367.

ἐφ-ημερευτής, ὁ, der den ganzen Tag dabei bleibt, Aufseher, Philo.

ἐφ-ημερεύω, den ganzen Tag dabei sein, Pol. 22, 10, 6; τινί, D. Sic. 11, 8.

ἐφ-ημερία, ἡ, die Reihe nach der Tagesordnung, LXX., N. T.

ἐφ-ημερινός, täglich, Alexis Stob. fl. 68, 2; πυρετός, Hippocr.

ἐφ-ημέριος, auch 3 Endgn, ἐφαμερία στάθμη, Pind. N. 6, 6, auf, für den Tag; οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι δάκρυ, für den Tag, an dem Tage vergösse er keine Thräne, Od. 4, 223. ἐφημέρια φρονεῖν, nur auf einen Tag, nicht an die Zukunft denken, 21, 85; οἱ ἐφημέριοι heißen die Menschen wegen der Kürze ihres Daseins im Vergleich mit der unendlichen Zeit, Aesch. Prom. 546; Ar. Av. 687 u. sp. D., wie Ep. ad. 655 (VII, 327); θνατὰ καὶ ἐφαμέρια ζῷα, Tim. Locr. 99, d. Vgl. das in Prosa gebräuchliche ἐφήμερος. — λάτρις ἐφημέριος, der für den Tag arbeitet, Tagelöhner, Theogn. 486. auch θυμός, wankelmüthig, unbeständig, 960. — Tag für Tag, täglich, κῆδος, Theogn. 656; μισθός, Antiphil. 35 (VII, 634).

ἐφ-ημερίς, ίδος, ἡ, das Tagebuch, gew. im plur., Plut. bes. (commentarii, acta diurna) geschichtliches oder militärisches, Alex. 23. 76. Caes. 22; bes. βασίλειοι, Alexanders Tagebuch, Arr. An. 7, 25, 1, wie βασιλικαί, Plut. Symp. 1, 6, 1. — Bei D. L. 6, 86 ein Buch, worin die tägliche Einnahme u. Ausgabe verzeichnet wird; vgl. Plut. de vit. aer. al. 5. daher εἰς τὰς ἐφημερίδας φιλοσοφεῖν, gleichsam für den Geldbeutel philosophiren, um zu sparen, de esu carn. II, 6. — Sp. der Kalender.

ἐφ-ήμερον, τό, neutr. zum folgdn, sc. ζῷον, was auch Arist. gen. an. 4, 5 dabei steht, das Tagthierchen Uferaas, welches nur sehr kurze Zeit lebt, Arist. H. A. 5, 19. — Eine Giftpflanze, Nic. Al. 250; Diosc. die Zeitlose.

ἐφ-ήμερος, = ἐφημέριος, für den Tag, einen Tag dauernd, πυρετός, Hippocr.; καὶ συνηγμένη δαπάνη, nur einen Tag ausreichend, Plut. Pericl. 16. φάρμακον, denselben Tag tödtend, Them. 31. aber ἐφημέριοι καὶ σατυρικοὶ τοῖς βίοις, die für den Tag, ohne an die Zukunft zu denken, in den Tag hineinleben, Galb. 18. Bes. heißen die Menschen ἐφημέριοι (s. oben ἐφήμερος, Pind. P. 8, 99 hat auch die Form ἐπαμέριοι), Aesch. Prom. 83. 947; Ar. Nubb. 223; ὦ φίλοι καὶ ἀτεχνῶς ἐφήμεροι, Plat. Legg. XI, 923, a. Uebh. kurz dauernd, vergänglich, ὄλβος οὐ βέβαιος ἀλλ' ἐφήμερος, Eur. Phoen. 561; τυραννίς, Plat. ep. VII, 356, a; ἐφήμερα τάτε σώματα καὶ χρήματα ὁμοίως ἡγούμενοι, Thuc. 2, 53; dem πολυχρόνιος entgegengesetzt, Arist. Eth. 1, 4; καὶ ἀβέβαιος δόξα, Plut. reip. ger. pr. 29; τύχαι, unbeständig, Eur. Heracl. 866. — Tag für Tag, täglich, τροφή, D. Hal. 8, 41 u. a. Sp. πράξεις, die täglichen Geschäfte, Luc. Pseudol. — τερπνὸν ἐφάμερον, das Vergnügen, welches der Tag bietet, Pind. I. 6, 40.

ἐφ-ημερούσιοι, οἱ, die in den Tag hineinlebenden, Procl.

ἐφήμια φροίμια, Aesch. Ag. 1189, wahrscheinlich aus εὐφήμια verderbt.

ἐφ-ημοσύνη, ἡ, = ἐφετμή. οὐδ' ὡς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησεν, Il. 17, 697. ἐπειδὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν, Od. 16, 340 u. öfter; ὀρθὰν ἄγεις ἐφημοσύναν, Pind. P. 6, 20, das Gebot befolgen; Soph. Phil. 1129 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 3.

ἐφ-ησυχάζω, dabei ruhig sein, τινί, bei etwas, τοῖς εἰρημένοις, Heliod. 6, 7. S. ἀφησυχάζω.

ἐφ-ησύχασις, ἡ, Beruhigung bei etwas, τινός, K. S.

ἐφθαλέος, gekocht, VLL.

ἐφθαρμένως, verderbt, Theol. arithm. p. 43.

ἐφθ-ήμερος, siebentägig, ἀνοχαί, Plut. Lac. apophth. Cleomen.

ἐφθ-ημι-μερής, ές, von sieben Halben, in der Metrik, μέτρα, die 3½ Fuß enthalten, Schol. Ar. Plut. 302. Av. 1313; caesura, die Cäsur im vierten Fuße des Hexameters, auch des jambischen Trimeters.

ἐφθο-πώλιον, τό, ein Ort, wo Gekochtes verkauft wird, Garküche, Posidon. Ath. III, 94, c.

ἐφθός, adj. verb. zu ἕψω, gekocht, Eur. Cycl. 246; Her. 2, 77; Plat. Rep. III, 404, c u. Folgde; übertr., matt, entkräftet, Hippocr.

ἐφθότης, ητος, ἡ, das Gekochtsein, übertr., Auflösung, Abmattung, Hippocr.

ἐφθόω, gekocht machen, kochen, VLL.

ἐφ-ιάλλω, s. ἐπιάλλω.

ἐφιάλτης, ὁ, = ἐπιάλτης, der Alp, eigtl. der Aufspringer, incubo, VLL.

ἐφιαλτία, ἡ, u. ἐφιάλτιον, τό, ein Kraut, das gegen Alpdrücken schützen sollte, Sp.

ἐφ-ιδρόω (s. ἱδρόω), oben schwitzen, sowohl am Oberleibe, als obenauf, leicht schwitzen, Hippocr.

ἐφ-ιδρύω, darauf setzen, stellen, Philo u. a. Sp.

ἐφ-ίδρωσις, ἡ, Schweiß am Oberleib, od. leichter, dünner Schweiß, Medic. Bei Plut. Brut. 25 will man ἀφίδρωσις vorziehen.

ἐφιδύη, ἡ, wird Cramer Anecd. 2, p. 7 ὄκνος erklärt, wie ἐφιδύω, ὀκνεῖν, Hesych.

ἔφ-ιερος, ἡ, ein Kuchen zum Opfergebrauch, Poll. 6, 76.

ἐφ-ιζάνω (s. ἱζάνω), sich dabei, daneben setzen, αἰθούσῃσιν ἐφίζανον, Il. 20, 11, in den Hallen. δείπνῳ ἐφιζανέτην, beim Mahle, 10, 578. ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, setzte sich darauf, 10, 26 (nicht in der Od.); νώτοισιν, Mosch. 2, 108 u. a. sp. D.; auch c. acc., θῶκον, Ap. Rh. 1, 667. — In Prosa erst Sp., wie Philostr.

ἐφ-ίζω (s. ἵζω), dor. ἐφίσδω, Theocr. 5, 97, sich darauf setzen, darauf sitzen, ἔφιζε, Od. 3, 411. 19, 55. u. ἐφίζεσκε, 17, 331 (nicht in der Il.); übertr., ὥρα ἐφίζουσα βλεφάροις, Pind. N. 8, 2, wie ὕπνος βλεφάροισιν ἐφίζων, Mosch. 2, 2; πρὸς ὄμμ' ἀχλὺς ἐφίζει, Critia. bei Ath. X, 432, d; βαρὺς δ' ἐφίζει (Ζεύς); schwer lastet er darauf, Aesch. Suppl. 638 u. sp. D., wie Nic. Th. 847.

ἐφ-ίημι (s. ἵημι), ion. ἐπίημι, 1) zusenden, zuschicken, Ἶριν Πριάμῳ, Il. 24, 117. bes. in feindlicher Beziehung, aufreizen, aufhetzen, βέλεα, ἔγχος, μελίην τινί, ein Geschoß gegen Einen schleudern, schießen, 16, 812. 15, 444. ähnlich χεῖράς τινι, Od. 20, 39 u. öfter, Hand an Jemand legen; ein unglückliches Geschick über Einen verhängen, ihm auferlegen, μνηστῆρσιν ἀεικέα πότμον ἐφήσω, 19, 550 u. sonst. νόστον ὅν μοι Ζεὺς ἐφέηκε, 9, 38. Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν, Il. 1, 445; so auch Tragg. πάντ' ἐφήσω μόρον, Aesch. Eum. 478. τέκνοις δ' ἀραίας ἐφῆκεν ἐπικότους τροφάς, Spt. 768; ὡς δυστυχῆ Θήβαισιν ἀκτῖν' ἐφῆκας, Eur. Phoen. 5. χέρα τινί, Hec. 1128. auch μήποτ' ἐπ' ἐμοὶ τόξων ἐφείης διστόν, Med. 634. πεδία ἐς τάδ' οὐκ ἐφῆκέ πω στρατόν, Heracl. 393, er hat noch kein Heer in dieses Land herangeführt. ἄγαν ἐφῆκας γλῶσσαν εἴς τι, loslassen die Zunge, Andr. 955; τὸ ὕδωρ ἐπῆκαν ἐπὶ τὴν ἔσοδον, sie leiteten es nach dem Eingang, Her. 7, 176. — zulassen, ὄνους ταῖς ἵπποις, zum Bespringen, Her. 4, 30; Arist. H. A. 9, 47; — νέμονται αἱ ἀγέλαι, ἐφ' ὁποῖα ἂν αὐτὰς ἐφιῶσιν οἱ νομεῖς, Xen. Cyr. 1, 1, 2, schlechtere Lesart ἐπάγωσιν, wo die Hirten sie hingehen lassen. — feindlich, angreifen lassen, τὴν ἵππον τῷ στρατοπέδῳ ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας, Her. 5, 63. 9, 49; τὴν ἵππον ἀθρόαν αὐτοῖς ἐφεὶς, Plut. Arist. 14; Pol.; — τῷ κακῷ ἐφιέναι δεῖ τὴν ὀργήν, den Zorn gegen ihn richten, Plat. Legg. V, 731, d. — hinschleudern u. preisgeben, ἄλλοις ἰχθύσιν διαφθοράν, Soph. Ai. 1276. — Bei Hom. auch c. inf., antreiben, anreizen, χόλος ὅστ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι, Il. 18, 108. vgl. Od. 14, 464. ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις Ἥρῃ, wenn du mich anreizen wirst, mich der Hera zu verfeinden, Il. 1, 518. ἀδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην, 18, 124; auch geradezu befehlen, heißen, νῦν δ' ἐφίητι τὸ τωὐγείου φυλάξαι ῥῆμα, Pind. I, 2, 9; τοὺς νεωτέρους ἐφίετε διώκειν, Xen. Cyr. 4, 2, 24. — 2) überlassen, hingeben, ταρσὸν πνοιῇ, Ap. Rh. 2, 934; nachlassen, καὶ χαλάσαι τὰς ἡνίας τοῖς λόγοις, Plat. Prot. 338, a; gestatten, ἐπειδή σοι ἐφῆκα πᾶν λέγειν, Soph. El. 621, wie ἢν ἐφῇς μοι, 544; πλὴν ὧν ὁ νόμος ἐφίησι, Plat. Legg. IX, 876, e; absolut, einem vorangegangenen ἔξεστι entsprechend, Andoc. 1, 55; οἷς οὐκέτι ἐφίεσαν οἱ ξύμμαχοι τὴν ἡγεμονίαν, Thuc. 1, 95; οὐδ' ἢν ὁ Λάκων ἐπίῃ τοι ἄρχειν ἡμεῖς ἐπήσομεν, Her. 7, 161. vgl. 3, 113; Xen. Hell. 7, 4, 7 u. sonst; τὴν ἀποσκευὴν ἐφῆκε τοῖς στρατιώταις διαρπάσαι, D. Sic. 14, 75 u. a. Sp., wie τὰς δόσεις, Plut. Sol. 21; auch pass. ἐφείθη, es wurde gestattet, Arist. u. Folgde. — In Athen, δίκην, einen Proceß einer höheren Behörde zur Entscheidung überlassen, also appelliren, z. B. vom Schiedsrichter an die Entscheidung des eigentlichen Gerichts, ἐφῆκεν εἰς τὸ δικαστήριον, τὰς μικρὰς δίκας εἰς ὑμᾶς ἐφιᾶσιν, Dem. 40, 31. vgl. 55. u. ähnlich ἐφῆκεν ἡμᾶς ἐς τὸ δικαστήριον, er wies uns an den Gerichtshof, forderte uns vor, 34, 21; u. absol., ἐφιέναι δίδωσιν ὁ νόμος εἰς ἄλλο δικαστήριον, Luc. Hermot. 30 u. a. Sp., wie D. Cass. 37, 27. ἀπό τινος, von Jem., 64, 2. — Auch intrans., wo man ἑαυτόν hinzudenken kann, sich überlassen, hingeben, ὅταν τις ἐφῇ ἰσχυρῷ γέλωτι, Plat. Rep. III, 388, e. Tim. 59, d; ὀργῇ, D. Hal.; bes. ἡδονῇ. — 3) med., a) sich wonach strecken, begehren, wonach trachten, κοὐκ ἦν ἔτ' ἀργὸν οὐδὲν ὧν ἐφίετο, Soph. O. C. 1601. ὧν δὲ σοῦ τυχεῖν ἐφίεμαι ἄκουσον, Phil. 1299; τῆς κακίστης δαιμόνων, φιλοτιμίας, Eur. Phoen. 531; neben θηρεύω, Plat. Phil. 20, d. τῶν πραγμάτων, Crat. 419, c. τοῦ ἀρίστου, Phaedr. 237, d u. öfter; τῶν κερδῶν, ἀρχῆς, Thuc. 1, 8. 128 u. öfter, wie Folgde; ἐφιέμενοι τῆς πάσης ἄρξειν, Thuc. 6, 6; τῆς ἡδονῆς, Arist. Eth. oft; τῶν προσώπων, nach dem Gesichte zielen, mit den Geschossen, Plut. Pomp. 71. τῶν ὄψεων, Caes. 45; ὀρχηστικῆς u. ä., die Kunst erlernen wollen, sich ihr widmen, Pol. 9, 20, 7. — b) zulassen, gestatten, οὐδ' ἐφέστιον ἄλλην τραπέσθαι Λοξίας ἐφίετο, er gestattete nicht, verbot, Aesch. Ch. 1035; χάρα τέμνειν ἐφεῖτο τῷ θέλοντι, Soph. Phil. 615; ἡ πόλις σοι ἐφεῖτο, ὅ τι ἐβούλου ποιῆσαι, Xen. An. 6, 4, 31; οὐκ ἐφίετο αὐτοῖς τέχνης ἅψασθαι βαναύσου, Plut. Lyc. 24. — c) auftragen, befehlen, ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, Il. 23, 82. ἑκάστῳ ἐφιέμενος τάδε εἴρω, Od. 13, 7. οὐ μέντοι τόδ' ἐφιεμένη ἀπιθήσω, Il. 24, 300; ἐπιστολὰς, ἅς σοι πατὴρ ἐφεῖτο, Aesch. Prom. 4; ὅντιν' ἀρτίως μολεῖν ἐφιέμεσθα, Soph. O. R. 1055, wie Ai. 970. El. 1100. wohin man auch rechnet χαίρειν, Ἀθάνα, τἄλλ' ἐγώ σ' ἐφίεμαι, Ai. 112, an χαίρειν σε κελεύω erinnernd, ich wünsche, daß im Uebrigen du dich freuen magst, daß sonst dein Wille geschehe; ὥσπερ σὸν κέλευσμ' ἐφίεται, Eur. I. T. 1483. δεῖν κατάγειν ἐφίετο, Bacch. 439; ἡμῖν ἐφεῖτ' ἐν ὥρᾳ ἥκειν, Ar. Vesp. 242; so auch wohl ὁ δὲ εἰς τὴν Λακεδαίμονα ἐφιέμενος στρατιὰν προσαποστέλλειν ἐκέλευε, Thuc. 4, 108 [über die Quantität des ι s. ἵημι].

ἐφ-ικάνω, = folgdm, als Tmesis rechnet man hierher χαλεπὸν δ' ἐπὶ γῆρας ἱκάνει, Od. 11, 196.

ἐφ-ικνέομαι (s. ἱκνέομαι), hingelangen, hinkommen an ein Ziel, erreichen, treffen, ἅμα ἀλλήλων ἐφίκοντο, sie trafen Einer den Andern, Il. 13, 615; εἴ σε μοῖρ' ἐφίκοιτο, Pind. I. 4, 17; εὖ μάλα μου ἐφικέσθαι πειράσεται, Plat. Hipp. mai. 292, a. u. übertr., καθ' ὅσον δυνατὸν ἐφικνεῖσθαι τῆς φύσεως αὐτοῦ, in der Darstellung erreichen, angemessen darstellen, Tim. 51, b; ähnl. νῦν οὐκ ἐφικνοῦμαι τοῦ μεγέθους αὐτῶν, Isocr. 4, 187; περὶ πραγμάτων λέγειν ὧν οὐδ' ἂν εἷς ἀξίως ἐφικέσθαι τῷ λόγῳ δύναιτο, Dem. 14, 1. vgl. 19, 65; c. acc., ὅς τά τε ἄλλα λέγων ἐπίκεο ἄριστα καὶ ἀληθέστατα, du stelltest das Uebrige sehr gut u. richtig dar, Her. 7, 9, wie auch wir sagen: du hast es gut getroffen; u. ähnl. Pol. ὁ γράφων ἐξαριθμούμενος οὐκ ἂν ἐφίκοιτο, 1, 57, 3. Auch τῆς ἀρετῆς, Isocr. 1, 5, wie τῆς ἀνδραγαθίας, Aesch. 3, 189, die Tugend erreichen, ebenso tugendhaft sein; ebenso folgt bei Dem. 20, 28 auf οἱ μὲν ἔλαττω κεκτημένοι τῆς τριηραρχίας — οἱ δ' ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν, die das Vermögen erreichen zu einer Trierarchie, Trierarchen sein können. vgl. μετρίων εὐεργεσιῶν ἐφικέσθαι, 20, 122, dem Staate Wohlthaten erzeigen können, u. Sp. πῶς ἐφικνοῦνται αἱ Μοῖραι τῇ ἐπιμελείᾳ τῶν τοσούτων ἐς τὸ λεπτότατον, wie erstreckt sich die Sorge

der Parzen so bis aufs kleinste, Luc. Iup. conf. 19. — Im eigtl. Sinn τὰ βέλη ἐφικνεῖται πρὸς τὸν σκοπόν, Luc. Nigr. 36; τοῖς ἐγχειριδίοις τῶν πολεμίων, Plut. auch von der Stimme, ὡς οὐκ ἦν φθεγγόμενον ἐφικέσθαι, Tib. Gracch. 18; ἐφῖκτο πάντων, ist überall hingedrungen, Dem. 25, 101. — c. acc., τὸν Ἑλλήσποντον ἐκέλευε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μάστιγι πληγάς, es sollten ihn 300 Peitschenhiebe treffen, Her. 7, 35. — Auch ἐφικέσθαι μὲν ἐπὶ τοσαύτην γῆν, über so viel Land hingekommen sein, reichen, Xen. Cyr. 1, 1, 5. ἐφ' ὅσον ἀνθρώπων μνήμη ἐφικνεῖται, so weit es reicht, 5, 5, 8; u. ähnlich ὅσον ὁ ἥλιος ἐφικνεῖται, so weit die Sonne kommt, die Sonnenwärme reicht, Theophr., der es auch von Pflanzen für »fortkommen, gedeihen« braucht, wie App. Mithr. 111 vom Gifte, es wirkt.

ἐφ-ικτός, adj. verb. zum Vor., erreichbar, wozu man gelangen kann, τὸν ἐφικτὸν εἰκότι λόγῳ χρόνον, Plut. Thes. 1. ἔργον, das man ausführen kann, Them. 31; λόγος ὀλίγοις ἐφ., wenigen verständlich, Pol. 6, 5, 1; καθ' ὅσον ἐφικτὸν θεολογῶμεν περὶ τούτων, nach Kräften, so weit es möglich ist, Arist. de mund. 1, extr. u. Sp. μία τις ὁδός, δι' ἧς ἐστιν εἰς Ἰταλίαν ἐλθεῖν ἐφικτόν, auf dem es möglich ist, nach Italien zu kommen, Pol. 9, 24, 5; ὡς οὐκ ἦν ἐφικτὰ αὐτοῖς ἔτι, Ael. N. A. 5, 7; — εἰς ἐφικτὸν πελάσαι, so weit herankommen, daß man erreicht werden kann, Plut. Mar. 20; προσελθεῖν, Dion. Hal. 2, 38; — ἐν ἐφικτῷ γενέσθαι, εἶναι, im Bereich sein, erreichbar sein, Plut. Pyrrh. 14. Anton. 39 u. öfter.

ἐφ-ιμείρω, verstärktes simplex, οὐκ ἐφ. θεὸς εἶναι, Mus. 80. — τινός, Agath. 11 (V, 269); Nonn. D. 14, 355. — c. acc., Nic. bei Ath. XV, 683, f.

ἐφ-ίμερος, erwünscht, ersehnt, anmuthig, φιλότης, Hes. Sc. 15. Th. 132; καλὸς χῶρος, Archil. frg. 3; φάτις, Aesch. Ch. 827; ἡ τέκνων δῆτ' ὄψις ἦν ἐφίμερος, Soph. O. R. 1375; ἔρωτες, Antimach. (IX, 321) u. a. sp. D.

ἐφιορκέω, = ἐπιορκέω, Hesych., Inscr.

ἐφιουλκὶς δρύππα, Phani. 5 (VI, 299), von dunkler Bdtg, wahrscheinlich verderbt, Brunck vermuthet ἐπιουλκίς, übertr., Nachtisch.

ἐφ-ιππάζομαι, darauf reiten, ἐπί τινος, Luc. D. Mar. 6, 2; im obscönen Sinn, Artemid. 1, 79. — Cratin. bei B. A. 39, 10 sagt ἐφιππάσασθαι λόγοις, was καταδραμεῖν erklärt wird, losziehen mit Worten.

ἐφ-ιππ-αρχία, ἡ, eine doppelte Reiterabtheilung von 1024 Mann, Arr. Tact. u. Suid.

ἐφ-ιππαστήρ, ῆρος, ὁ, bei Apoll. L. H. als Erkl. zu ἐπιβήτωρ gesetzt.

ἐφ-ίππειος, = ἐφίππιος.

ἐφ-ιππεύω, = ἐφιππάζομαι, χιμαίραις, bespringen, Opp. Cyn. 1, 390. — darauf zureiten, mit den Reitern angreifen, τινί, D. Sic. 17, 19.

ἐφ-ίππιος, auch ἐφίππειος, auf dem Pferde, zum Pferde gehörig, δρόμος, Wettrennen, Plat. Legg. VIII, 833, b; κάσαι ἐφίππειοι, Schabracken, Xen. Cyr. 8, 3, 6; ebenso τὸ ἐφίππιον στρῶμα, Pferdedecke unter dem Sattel, Antiphan. bei Ath. XI, 503, b; u. ohne Zusatz, τὸ ἐφίππιον, oder ἐφίππειον, Xen. Equ. 7, 5 u. öfter; Luc. Navig. 30; Plut. Artax. 11.

ἐφ-ιππος, zu Pferde, beritten, Xen. Cyr. 4, 2, 1, v. l. εὔιππος· = ἱππεύων, Lys. 14, 10; κλόνων' ἔφιππον, Soph. El. 723, das Getümmel, Verwirrung der Wagen u. Rosse; Plut. u. a. Sp. ἀνδριάς, Plut. Popl. 19, wie εἰκών, Fab. 22, Reiterstatue. — τὸ ἔφιππον, = ἐφίππιον, D. C. 63, 13.

ἐφ-ιππο-τοξότης, ὁ, v. l. für ἀμφιπποτοξότης.

ἐφ-ίπταμαι (s. ἵπταμαι), hinan-, darauflosfliegen, εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, Od. 15, 160; πτερόεις ὡς ὄρνις ἐφίπταται ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλους, Mosch. 1, 16; u. in späterer Prosa, ὥστε μηδὲν ὄρνεον ἐφίπτασθαι σαρκοφάγον, Plut. Cleom. 39.

ἐφίσδω, dor. = ἐφίζω.

ἐφ-ιστάνω, Sp. = ἐφίστημι, in der Bdtg erwägen, neben λογίζομαι, Pol. 11, 2, 5. vgl. 5, 35, 6; Plut.

ἐφ-ίστημι (s. ἵστημι), 1) act., a) darauf-, daraufsetzen, stellen, πύργοις νιν ἐπέστησ' αὖθις, Eur. Phoen. 1177; ξύλινον τεῖχος τῷ ἑαυτῶν τείχει, Thuc. 2, 75; χελώνην ἐπὶ τῇ φρεατίᾳ, Xen. Hell. 3, 1, 7; πύργους καὶ πύλας ἐπὶ τῶν γεφυρῶν, Plat. Critia. 116, a. Bes. Einen als Wächter, Aufseher, Vorsteher über etwas setzen, τὸν πάντ' ὁρῶντα φύλακ' ἐπέστησεν βοΐ, Aesch. Suppl. 299. μάντις μ' Ἀπόλλων τῷδ' ἐπέστησεν τέλει, Ag. 1175; φυλακάς τινι ἐπιστήσει, Plat. Legg. I, 632, c. δεσπότας καὶ ἄρχοντας, Lys. 208, d. στρατηγὸν στρατοπέδῳ, Alc. I, 122, b; λοχαγόν, Xen. An. 3, 4, 21; τοῖς παισὶ διδασκάλους, Aesch. 1, 187 u. Sp., die auch ἐφ.' ὧν ἐπέστησε τὸν ἀδελφόν verbinden, Pol. 2, 65, 9, wie Xen. Lac. 2, 1 ἐπ' αὐτοῖς παιδαγωγούς. — Es tritt auch ein inf. dazu, den Zweck anzudeuten, ἐπέστησαν τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν ἐπιμελεῖσθαι τῆς εὐκοσμίας, sie setzten den Rath ein, für den Anstand Sorge zu tragen, Isocr. 7, 37; κύνα ἐπὶ ποίμνην — φυλάττειν, Dem. 26, 22; vgl. Arist. pol. 3, 16. — Andere Vrbdgn sind τῷ βίῳ μοῖραν πρέπουσαν, Plat. Rep. VI, 498, c, wie ἀνάγκην τινί, die Nothwendigkeit auferlegen, D. Hal. 1, 16, womit man vgl. λοιμικήν τινα πολέμου διάθεσιν πᾶσι Γαλάταις, Pol. 2, 20, 7; κατάπληξίν τινι, D. Sic. 14, 62, Bestürzung verursachen; φόβον, Strab. 4, 6, 3. — b) daneben, dabeistellen, ἐπιστήσαντες κύκλῳ τὸ σῆμα ἱππέας, Reiter am Grabmal im Kreise aufstellen, Her. 4, 72; ὅρους ἐπιστῆσαι χιλίων δραχμῶν ἐπὶ τὴν οἰκίαν, Dem. 41, 6 (vgl. ὅρος); ἐπὶ δὲ τούτοις ἐπέστησαν τὰς ἱππηγούς, Pol. 1, 26, 14. ἡ τύχη ἐπιστήσασα Ῥωμαίους, herbeiführen, 2, 20, 7. — Bes. übertr., τὴν γνώμην, den Geist, die Ueberlegung auf etwas richten, es in Betracht ziehen, Isocr. 9, 69; τὸν νοῦν, D. Sic. 12, 1; u. ohne den Zusatz, Arist. Eth. 6, 12, 8. Polit. 7, 16 u. öfter; auch ἐπιστῆσαι τὰς ὄψεις ἐπὶ τὰ σχήματα, Pol. 10, 47, 8. u. ἐπιστῆσαι τῷ πολέμῳ, ἐπὶ τὸν πόλεμον, 1, 14, 1. 65, 5 u. öfter. ἐπιμελέστερον ἐπιστῆσαι περί τινος, 6, 26, 12. — Aber auch τινά, Einen aufmerksam, auch stutzig machen, Plut. öfter, z. B. Tib. Gracch. 17; ἐπί τι, Pol. 4, 34, 9. ἐπὶ τί ἂν μᾶλλον ὁ συγγραφεὺς ἐπιστήσαι τοὺς ἀκούοντας, 2, 61, 11. — c) feststellen, sowohl ἀγῶνα, Kampfspiele einsetzen, Her. 1, 67. τινί, zu Jemandes Ehren, 6, 38; als bes. στράτευμα, das Heer Halt machen lassen, Xen. Cyr. 4, 2, 18. An. 2, 4, 25; τὴν πορείαν, den Marsch einstellen, Plut. Cim. 1; τὴν βεβουλευμένην ὁδόν, D. Sic. 17, 112; τὴν δύναμιν, τὴν ὁρμήν, Pol. 8, 31, 3. 16, 34, 2 u. öfter; u. absolut, ἐπιστήσας, sc. τὸν ἵππον, anhaltend, Xen. An. 1, 8, 15. Auch τὴν διήγησιν, abbrechen, Pol. 7, 12, 1; D. Hal.; u. mit u. ohne γνώμην, seine Meinung zurückhalten, Anstand nehmen, zögern, App. Mithrid. 15 u. a. Sp. περί τι-

νος, in Zweifel über etwas sein. — 2) med. nebst perf., plusqpf. u. aor. II, act. a) sich darüber, darauf stellen, darauftreten, daraufstehen, *δίφρῳ*, *πύργῳ*, Il. 6, 373. 17, 609. *ἐπέστη βηλῷ ἐπὶ λιθέῳ*, er trat auf die Schwelle, 23, 201; *πετρίνοις ἐπιστὰς βάθροις*, Eur. El. 706; Xen. Equ. 4, 3; *ἐπεὶ δ' ἐπὶ τὰς τελευταίας σχεδίας ἐπέστησαν*, Pol. 3, 46, 8; übh. sich auf der Oberfläche, auf etwas befinden, Hippocr.; *τὸ ἐπιστάμενον τοῦ γάλακτος*, was oben auf der Milch schwimmt, Her. 4, 2. — Auch = simplex, *οὗ νῦν ἀνδριὰς αὐτοῦ ἐφέστηκε ξιφήρης*, Plut. Cat. min. 72. — Uebertr., als Wächter, Aufseher, Befehlshaber worüber gesetzt sein, einer Sache vorstehen, *ἄνδρα δημότην μηδὲν δικαιοῦν τῶν ἐφεστώτων κλύειν*, Soph. Ai. 1072; *προβατίοις ἐφεστάναι*, Ar. Vesp. 955; *αἱ ἐπὶ τούτων ἐφεστηκυῖαι ἀρχαί*, Plat. Rep. V, 460, b. *ἐπειδάν τις ὑμῖν μὴ ἐφεστήκῃ*, Conv. 174, b; *πειθαρχεῖν τοῖς ἐφεστηκόσι*, Xen. Mem. 3, 5, 19, wie *οἱ ἐπεστεῶτες*, Her. 2, 148. 7, 117; *οἱ ἐπὶ τῆς πολιτείας ἐφεστηκότες*, Dem. 19, 298 u. Sp. — c. gen., *ὅ σοι θεοῦ χρημάτων ἐφέστασαν*, Eur. Andr. 1099. — *μόχθοι ἐφεστῶτες*, auferlegt, Soph. Tr. 1160. — b) daneben, dabei stehen, herzutreten, *πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν*, dicht aneinander, Il. 13, 133. u. im feindlichen Sinne, 15, 703. vgl. 5, 624. *ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ*, 12, 199. *θύρῃσιν ἐφίστατο*, 11, 644. Od. 1, 120. *παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος ψυχὴ ἐφεστήκει*, Il. 23, 106. daher bevorstehen, *νῦν δ' ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο*, 12, 326; *οὐ μὴν ἀκόμπαστός γ' ἐφίσταται πύλαις*, Aesch. Spt. 520, mit Prahlen naht er den Thoren feindlich; *τῷ δ' ἐφέστατον πέλας*, Soph. El. 1392. *οἷοι νῦν ἐφεστᾶσι σκοποί*, Ai. 923; *τίνες ἐφεστᾶσι δόμοις*, Eur. Phoen. 284 u. öfter. auch *ἧς ἐφέστηκας πύλας*, Suppl. 1009; u. in Prosa, *ἐπεὶ ἐπὶ τῇ πόλι ἐπέστησαν*, zu der Stadt gekommen waren, Her. 4, 203. *οἱ ἐπεστεῶτες*, die Dabeistehenden, 1, 59. 4, 84; *ἐπέστησαν τοῖς βουλευταῖς*, Thuc. 8, 69; *ὁ ἀντίδικος ἐφέστηκε*, steht dabei, Plat. Theaet. 172, e. *ἐπὶ τοῖς τοῦ ἀγαθοῦ προθύροις ἐφεστάναι*, Phil. 64, c. dah. auch c. acc., *ἐπιστῆναι ἐπὶ τὰς θύρας*, hinzutreten, Conv. 212, d. vgl. noch *πρὶν ἂν τέλος ἐπιστήσηται καλόν*, Legg. VII, 802, a; u. *εἰς τοὺς ὄχλους*, unter die Menge treten, Isocr. 18, 9; *Δημοσθένης ἐπέστη τῶν ἄλλων κατήγορος*, trat als Ankläger auf, Aesch. 3, 79; mit der Nebenbedeutung des Plötzlichen, wie *ἐξαίφνης ἐπιστὰς τοῖς γιγνομένοις*, Isocr. 8, 41; *ἐφίσταται αὐτοῖς Ἥφαιστος*, überrascht sie, Luc. D. D. 17, 1; so bes. von Erscheinungen der Götter, der Träume u. ä., *πρίν μοι τύχη τοιάδ' ἐπέστη*, ehe mich ein solches Geschick traf, Soph. O. R. 777; *εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος*, Her. 1, 34, oft; *ὡς ἂν ἕκασται αἱ μεταβολαὶ τῶν ξυντυχιῶν ἐφιστῶνται*, Thuc. 3, 82. — c) an etwas gehen, an eine Arbeit, aufmerksam sein auf etwas, *σφαγῇ*, Eur. Andr. 548; *ἐπὶ ταῦτα ἐπέστην*, Dem. 18, 60; bei Isocr. 10, 29 ist *ἐπιστὰς ἐπὶ τὰ Θησέως ἔργα καὶ λέγειν ἀρξάμενος περὶ αὐτῶν* verbunden; *ἐπὶ τὸν τόπον*, an den Punkt gekommen sein, Pol. 4, 40, 1. *τοῖς καιροῖς*, 3, 118, 11. — d) stehen bleiben, *κἀγὼ ἐπιστὰς περιέμεινα*, ich blieb stehen u. wartete, Plat. Conv. 172, a; *ἐφιστάμενος*, Xen. An. 2, 4, 26, Halt machend; Pol. 1, 46, 11; *μικρὸν ἐπιστὰς ἀποθνήσκει*, kurz darauf stirbt er, Luc.; — auch *τοῦ πλοῦ*, in der Fahrt innehalten, Thuc. 2, 91.

ἐφ-ιστορέω, noch dazu erforschen, *ἐπερωτῶ*, Hesych.; ion. *ἐπιστορέω*, Hippocr.

ἐφ-οδεία, *ἡ*, das Umgehen, um nachzusehen, bes. das Visitiren der Wachtposten, Pol. 6, 35, 8; — die Runde, Patrouille, D. Sic. 20, 16; Polyaen. 7, 14, 2; vgl. noch Pol. 10, 15, 1.

ἐφ-οδευτής, *ὁ*, der herumgeht u. ausspäht, LXX.

ἐφ-οδευτικῶς, bei Sext. Emp. adv. math. 8, 307, *οὐ μόνον ἐφοδ. ἀλλὰ καὶ ἐκκαλυπτικῶς ἄγουσιν*, *ἡμᾶς ἐπὶ τὸ συμπέρασμα*, nicht auf künstliche, versteckte Weise. Vgl. *ἔφοδος*.

ἐφ-οδεύω, begehen, umgehen, um nachzusehen, Xen. Cyr. 8, 6, 16, von Einem, der die Statthalterschaften bereis't, um sie zu beaufsichtigen. bes. die Wachtposten revidiren, die Runde machen, Hell. 5, 3, 22; *πόσας ἐφοδεῦσαι δεῖ φυλακάς*, Pol. 6, 35, 11 u. a. Sp.; *ἐφοδεύεται*, es wird die Runde gemacht, Ar. Av. 1160; — Xen. Hell. 2, 4, 24 braucht auch das med. *ἐφωδεύοντο*, wenn die Lesart richtig ist, in der Bedeutung des act., od. allgemein: Wachen ausstellen. — Uebertr., durchmustern u. beschreiben, *ἐφοδευθήσεται τὰ πρόσγεια*, Plut. plac. phil. 3, 8; u. rhetorisch etwas beweisen, Sext. Emp. adv. math. 8, 283, oft (s. *ἔφοδος*). — Aesch. Ch. 717, *τοῖσδ' ἐφοδεῦσαι ξιφοδηλήτοισιν ἀγῶσιν*, zum Kampfe geleiten od. ihn beaufsichtigen.

ἐφ-οδία, *ἡ*, = *ἐφοδεία*, v. l. bei D. Sic.

ἐφ-οδιάζω, ion. *ἐποδιάζω*, mit Reisebedürfnissen versehen, *τούτους ἀποπέμπουσι ἐποδιάσαντες*, Her. 9, 99; Plut. Cat. min. 65; übh. mit dem Erforderlichen versehen, ausrüsten, *αὐτοὺς ἀλκῇ καὶ τοῖς ὅπλοις*, D. Sic. 5, 34; *οἷς* (*συνέσει*, *σωφροσύνῃ* u. ä.) *αὐτὸν ἐφωδίαζε φιλοσοφία πρὸς τὴν στρατείαν*, Plut. de Alex. fort. 1, 4. dem *βοηθεῖν* entsprechend, befördern, *τὴν ἀργίαν*, Sol. 23. — Med. (sich) mit dem zur Reise Nöthigen versorgen lassen, *ἐκ Χίου πεντάδραχμίαν ἑκάστῳ τῶν ναυτῶν ἐφοδιασάμενος*, Xen. Hell. 1, 6, 12, er ließ Jedem fünf Drachmen für die Reise zahlen; Pol. 18, 3, 2.

ἐφ-οδιασμός, *ὁ*, bei Hesych. Erkl. von *ἐπισιτισμός*.

ἐφ-όδιος, ion. *ἐπόδιος*, auf den Weg, zur Reise nöthig, *τὸ ἐφόδιον*, Reisevorrath, Reisegeld, bes. im plur., *ἐπόδιά σφι δοῦναι*, Her. 4, 203, wie Lys. 12, 11, u. Plat. Ep. VII, 350, b; *ἐφόδι' οὐκ ἔχω*, Ar. Ach. 53; *καὶ ἀργύριόν τι ῥητὸν ἔχοντες ἐφόδιον*, Thuc. 2, 70; *ἐφοδίων ἀπορεῖν*, Lys. 16, 14; *ἐφόδια τοῖς ἵπποις*, Andoc. 4, 30; *τὰ τῆς φυγῆς ἐφόδια*, Aesch. 1, 172; auch Unterhaltungskosten eines Heeres im Kriege, *δι' ἀπορίαν ἐφοδίων τοῖς στρατευομένοις*, Dem. 3, 20; vgl. Thuc. 6, 31; *τὰ ἐφόδια τοῦ πολέμου*, Arist. rhet. 3, 10; übh. Beförderungs-, Hülfsmittel wozu, *τὴν Ἰλιάδα τῆς πολεμικῆς ἀρετῆς ἐφόδιον ὀνομάζει*, Plut. Alex. 8; *εἰς ἀνδρείαν*, Hdn. 2, 10, 11; Luc. u. a. Sp.

ἔφ-οδος, zugänglich, *ἔρυμα*, *ᾗ ἐφοδώτατον ἦν τοῖς πολεμίοις*, Thuc. 6, 66; vgl. Polyaen. 1, 49, 3.

ἔφ-οδος, *ὁ*, = *ἐφοδευτής*, der zur Besichtigung der Wachen herumgeht, Xen. Cyr. 8, 6, 16; Pol. 6, 36, 6.

ἔφ-οδος, *ἡ*, 1) der Zugang, der Weg, der zu etwas führt, *τὰς ἐφόδους καταλαμβάνειν*, Thuc. 6, 99 u. öfter; *ἀπὸ ταύτης* (*τῆς κορυφῆς*) *ἔφοδος ἐπὶ τὸν λόφον*, Xen. An. 3, 4, 41. *αὐτόθεν ἐπὶ τοὺς πολεμίους ἦν*, 4, 2, 6. *ἀποκλείειν τὰς ἐφόδους τῶν ἐπιτηδείων*, die Zufuhr abschneiden, Hell. 2, 4, 3; *ἔφοδον δοῦναι ἐπὶ τοὺς πολλούς*, die Erlaubniß geben zum

Volk zu sprechen, Poll. 4, 34, 5. — Die Abführungsgänge im Körper, Hippocr. — Uebertr., Weg, Mittel zu etwas, πρός τι, Diosc.; τῆς ἐξηγήσεως, Methode, Pol. 3, 1, 11 u. öfter; vgl. γνώμης μᾶλλον ἐφόδῳ ἢ ἰσχύος, Thuc. 3, 11; im philosophischen Sinn, die Beweisführung, Plut. u. a. Sp. bes. wie bei den Rhetoren, der Kunstgriff im Eingange der Rede die Zuhörer zu gewinnen, auf künstliche u. versteckte Weise, insinuatio, D. Hal. de Isaeo 3 u. a. Rhett. — 2) das Hinzu-, Herangehen, sowohl im freundlichen Sinne, Besuch, Verkehr, ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους, Thuc. 1, 6, wie 5, 35, als gew. im feindlichen Sinne, das Anrücken des Heeres, der Angriff, Anfall, von den Furien, Aesch. Eum. 353; στρατιᾶς ἡ κατὰ θάλατταν ἔφοδος, Thuc. 1, 93. ἔφοδον ποιεῖσθαι, angreifen, 2, 95. ἥ τε φυγὴ καὶ ἡ ἔφοδος, 4, 126 u. oft; Xen. u. A.; auch übertr., εὐθὺς τὴν πρώτην ἔφοδον οὐ δέξασθαι τοῦ σοῦ λόγου, den ersten Angriff aushalten, Plat. Phaed. 95, b; vgl. Thuc. 4, 126, wie ὑπομένειν, Hdn. 8, 1, 10; — ἐξ ἐφόδου, beim ersten Angriff, Pol. u. a. Sp.; geradezu mit ῥᾳδίως τρέψασθαι τοὺς πολεμίους verbunden, Pol. 1, 36, 11, wofür D. Hal. 3, 4 αὐτῇ τῇ ἐφόδῳ sagt. — Bei den Medic. von Paroxismen, bes. entscheidenden Tagen, auch φύσεως, der Andrang der Natur, Reaction gegen eine Krankheit, Hippocr. — Allgemein, Εἰνοδία, ἃ τῶν νυκτιπόλων ἐφόδων ἀνάσσεις, die Pfade der Nacht, Eur. Ion 1049.

ἐφ-οδόω, auf den Weg bringen, hierher zieht man Aesch. Pers. 648, ἐπεὶ στρατὸν εὖ ἐποδώκει, ion. = ἐφωδώκει, die Stelle ist aber verderbt, der Schol. erkl. ὑπὸ τὸν ἑαυτοῦ πόδα ἡνιόχει u. das wohl ein impf.

ἐφ-όλκαιον, τό, das Steuerruder, Od. 14, 350, od. = ἐφόλκιον.

ἐφ-ολκή, ἡ, das Anziehen, Tzetz.

ἐφ-όλκιον, τό (ἕλκω), 1) das dem Schiffe nachgeschleppte Boot zum Aussetzen aus dem Schiffe, ἐκέλευσε τοὺς ναύτας τὸ ἐφόλκιον παραβαλεῖν, Plut. Pomp. 73, das Boot auszusetzen. Demetr. 17 u. A. — Hesych. erkl. auch πηδάλιον. — 2) was man mit sich führt, Reisegeräth, Gepäck, ὄλπη μοι καὶ πήρη ἐφόλκια sagt Diogenes zu Charon, Leon. Tar. 59 (VII, 67); vgl. B. A. 257.

ἐφ-ολκίς, ίδος, ἡ, dasselbe, VLL., vgl. Schol. Ar. Vesp. 268, ἐφολκὶς κυρίως λέγεται ἡ λέμβος, ἡ μικρὰ ναῦς, ἡ ὑφ' ἑτέρας μεγάλης νεὼς ἑλκομένη· u. nach Poll. 1, 86 = ῥινωτηρία· übertr., Eur. Herc. Fur. 631. u. geradezu für Begleiter, Andr. 200.

ἐφ-ολκός (ἕλκω), 1) nachgeschleppt, wie die ἐφολκίς, Ar. Vesp. 268, οὐ μὴν πρό τοῦ γ' ἐφολκὸς ἦν ἀλλὰ πρῶτος ἡμῶν ἡγεῖτο, er ließ sich nicht ins Schlepptau nehmen; übertr., μὴ πρόλεσχος μηδ' ἐφολκὸς ἐν λόγῳ γένῃ, schleppend u. weitläufig, Aesch. Suppl. 197. — 2) akt. an sich ziehend, anlockend, reizend, ἐφολκὰ καὶ οὐ τὰ ὄντα λέγειν, Thuc. 4, 108; bei Sp. τὸ ἐφ., = δέλεαρ, Lockspeise im eigtl. Sinne, u. übertr., Ael. V. H. 8, 12. H. A. 7, 10 u. A.

ἐφ-ομαρτέω, geleiten, mitgehen, nachfolgen, ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, Il. 8, 191. 12, 412, u. sp. D., wie Ap. Rh. Ἴφικλος ἐφωμάρτησε κιόντι, 1, 201; Nic. Al. 479; Nonn. D. 13, 310. — Selten in Prosa, wie Arr. An. 1, 19, 2.

ἐφ-ομιλέω, mit Einem umgehen, καὶ γὰρ τὴν ὁ μελιχρὸς ἐφωμίλησ' Ἀνακρείων, Hermesian. Ath. XIII, 598, c; ἄμφω δὲ σκιεροῖσιν ἐφωμίλησαν ὀνείροις, Nonn. D. 5, 410. 24, 335.

ἐφ-οπλίζω, ausrüsten, in Stand setzen, δόρπον ἐφοπλίσσαντες, Il. 23, 55. δεῖπνον ἐφοπλίσσας, Od. 19, 419 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 157; auch med., δόρπα τ' ἐφοπλισσόμεσθα, Il. 9, 66; ἐφοπλίζηαι ἐδωδήν, Nic. Ath. III, 126, b; ἅμαξαν ἐφοπλίσσαιτε, anschirren, Il. 24, 263 u. sp. D., u. vom Schiffe, Od. 2, 295; νῆας, Mens. Rom. IX, 384); vgl. ὅσσα τε νηῒ ἐφοπλίσσασθαι ἔοικε, Ap. Rh. 1, 332; — gegen Einen bewaffnen, τινά τινι, Opp. Cyn. 3, 244 u. a. Sp.; im med. sich gegen Einen rüsten, ihn angreifen, τινί, Opp. Cyn. 2, 673. 3, 86; auch τὸν Ἔρων ὕμμιν ἐφοπλίσομαι, = act., Plat. Ep. 30 (IX, 39).

ἐφ-όρασις, ἡ, der Anblick, Porphyr.

ἐφ-ορατικός, ή, όν, zur Aufsicht geschickt, τὸν δεσπότην ἐφορατικὸν δεῖ εἶναι τῶν ἔργων, Xen. Oec. 12, 19.

ἐφ-οράω (s. ὁράω), ion. ἐποράω, fut. ἐπόψομαι (aor. ἐπόψατο, Pind. frg. 58, s. nachher), aor. ἐπεῖδον, ἐπιδεῖν, darauf hinsehen, vom Helios, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει, Od. 11, 109 u. öfter. u. mit dem Nebenbegriff des Hingehens u. Beaufsichtigens, Ζεὺς ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίνυται ὅστις ἁμάρτῃ, Od. 13, 214. θεοὶ ἐπιστρωφῶσι πόληας, ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες, 17, 487. — In Od. 2, 294 τάων (νεῶν) — ἐπιόψομαι, ἥτις ἀρίστη, ich werde besichtigen, welches das beste Schiff ist, liegt auch ein Auslesen darin. vgl. Il. 9, 167, τοὺς μὲν ἐγὼ ἐπιόψομαι, ich will die Gesandten besichtigen, sie auswählen, wozu die Erkl. der VLL., daß ἐπιώψατο att. κατέλεξεν, ἐξελέξατο sei, gehört, welche Form aus Plat. (com.?) belegt wird, vgl. Mein. II, p. 523; die Stelle geht vielleicht auf Plat. Legg. XII, 497, c, οὓς ἂν οἱ προσήκοντες τοῦ τελευτήσαντος ἐπόψονται, wo zwei mss. ἐπόψωνται haben). — ὁπόσας ἐφορᾷ φέγγος ἀελίου, Eur. Hipp. 849; τρίτον δὲ τὸν νῦν κοιρανοῦντ' ἐπόψομαι, ich werde erblicken, Aesch. Prom. 960 u. öfter; Ζεὺς ὃς ἐφορᾷ πάντα καὶ κρατύνει verbd. Soph. El. 170, u. so öfter von den Göttern, welche die Aufsicht führen. auch Sorge tragen, οἱ θεοί σε ἐπορέωσι, Her. 1, 124; Ζεὺς πάντων ἐφορᾷ τέλος, Solon. 3, 17; Δίκην πάντα τὰ τῶν ἀνθρώπων ἐφορᾶν, Dem. 25, 11; θεοὺς τοὺς πάντ' ἐφορῶντας, Xen. Cyr. 8, 7, 22; — ἐπεῖδες τάνδ' ὕβριν, Soph. Tr. 883. ἂν ὧδ' ἐπίδοιμι πεσοῦσαν, 1028. auch gleichmüthig mit ansehen, εἰ ταῦτ' ἐφορῶντες (θεοὶ) κρύπτουσιν ἕκηλοι, El. 815. vgl. Tr. 1259, wie περιοράω, οἵτινες ἐτόλμησαν ἐπιδεῖν ἐρήμην τὴν πόλιν γενομένην, Isocr. 4, 96; — in die Ferne schauen, τὰ μέλλοντ' οὐδεὶς ἐφορᾷ, die Zukunft erschaut keiner, Soph. Tr. 1206; vgl. Xen. An. 6, 1, 14, Τιμασίων προσελαυνέτω ἐφορῶν ἡμᾶς, so weit, daß er uns noch sehen kann. s. auch Cyr. 5, 3, 56. — Ein Unglück, Schlimmes ansehen, Aesch. Ag. 1219; Ar. Th. 1059 u. A.; κακὰ πολλά, Il. 22, 61, d. i. erleben. τὰ χαλεπώτατα, Xen. An. 3, 1, 13; vgl. παντοδαπὰς λώβας αὐτός τε λωβηθεὶς καὶ τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιδὼν παῖδας, Plat. Gorg. 473, c, wo man aus dem Zusammenhange λωβηθέντας ergänzen kann; — darauf sehen, beaufsichtigen, besorgen, wie oben von den Göttern, ἐφορᾷ αὐτὸς πάντα, Ar. Equ. 51; τὰ πρήγματα ἐφορᾶν καὶ διέπειν, Her. 3, 53; vgl. Thuc. 4, 132. 6, 67; ἐφεώρα καὶ ἐπεμελεῖτο, Xen. Cyr. 5, 3, 59; πάντ' ἐφορῶν καὶ διοικῶν, Dem. 3, 34; ἀρχὴ ἐφορῶσα

περί τι, Arist. pol. 6, 8 u. Sp.; — γράμματα, d. i. lesen, Her. 1, 48. — Auch Kranke besuchen, Xen. Cyr. 5, 4, 18. — Im Leben noch sehen, erleben, gew. von schlimmen Dingen, Her. 6, 52; Xen. An. 7, 1, 30. auch ἵνα ἔτι ἐφ' ἡμῶν ἐπίδωμεν τὴν πόλιν εὐδαιμονοῦσαν, Vectig. 6, 1. τὴν ἡδίστην ἡμέραν, Hell. 2, 4, 17. — Auch im med. = act., Aesch. Suppl. 636; Eur. Med. extr.

ἐφ-ορεία, ἡ, das Amt u. die Würde des Ephorus, in Sparta, Xen. Lac. 8, 3. S. ἐφορία.

ἐφ-ορεῖον, τό, der Versammlungsort der Ephoren in Sparta, Xen. Ages. 1, 36; Plut. Apophth. p. 237.

ἐφ-ορεύω, 1) ein Ephorus sein, Thuc. 8, 6. 58; Xen. Hell. 1, 3, 1 u. öfter; Pol. u. A. — 2) = ἐφοράω, etwas ansehen, beaufsichtigen, Ζεὺς δ' ἐφορεύοι ξένιος ξενίου στόματος τιμάς, Aesch. Suppl. 622. vgl. 662. Pers. 7; περί τινος, Luc. Charid. 10.

ἐφ-ορία, ἡ, erkl. Harpocr. ἡ ἐπὶ τῶν ὅρων γινομένη προαγόρευσις, aus Mißverständniß der Stelle des Dem. S. ἐφόριος. Auch v. l. von ἐφορεία.

ἐφ-ορικός, ή, όν, dem Ephor gehörig, δίφροι, Xen. Lac. 15, 6; vgl. Ael. V. H. 2, 15.

ἐφ-όριος, α, ον, an der Gränze, ἀγορὰ ἐφορία, der Gränzmarkt, wo die Leute aus angränzenden Bezirken zum Handel zusammenkommen, Dem. 23, 37. im Gesetz von Dem. selbst ib. §. 39 erkl.; — an der Gränze stehend, Sp.

ἐφ-ορκία, ἡ, u. ἐφορκίζω, spätere Form für ἐπορκία u. ἐπορκίζω.

ἐφ-ορμαίνω, dagegen anstürmen, andringen, δρόμῳ πτεροῖς, vom Vogel, Aesch. Pers. 206; — τινί, auf etwas, Opp. Cyn. 3, 367.

ἐφ-ορμάω, antreiben, anreizen gegen Jem., erregen, πόλεμον, ἀνέμους τινί, Il. 3, 165. Od. 7, 272; ἄνδρα ναύτας ἐφορμήσαντα τὸ πλεῖν, Soph. Ai. 1122, zur Schifffahrt. τινὶ κακά, frg. 611. — Pass. feindlich auf Einen losstürmen, andringen, ἔγχει ἐφορμᾶσθαι, Il. 17, 465. εἴσω, 18, 282. — c. acc., ὥστ' ὀρνίθων — αἰετὸς ἔθνος ἐφορμᾶται, er stürmt auf die Schaar der Vögel ein, Il. 15, 691. vgl. 20, 461. oft ἐφορμηθείς, Il.; ἄκοντι ἐφορμηθείς, mit dem Speere andringend, Pind. N. 10, 69; absolut, Aesch. Pers. 454; allgemein, darauf zueilen, nicht feindlich, Od. 11, 206 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 513; Hes. Sc. 127; auch aor. med. ἐφορμήσασθαι ἀέθλους, = ἐπ' ἀέθλους. — Uebertr., θυμὸς ἐφορμᾶται, c. inf., das Herz fühlt sich getrieben, hat Lust, ἴμεν, zu gehen, Od. 4, 713. vgl. Il. 13, 74. Od. 1, 275. u. ohne θυμός, ἥν γ' ἐφορμᾶται ποιησέμεν, 21, 399. — In Prosa, bes. der späteren, wird das act. in diesem Bdtg gebraucht, anstürmen, angreifen, vgl. Eur. Hipp. 1274, ᾧ πτανὸς ἐφορμάσῃ· u. so oft Plut. τινί, Pomp. 19; ἐπί τινα, D. C. 36, 7; πρὸς τοὺς πολεμίους, Plut.; σὺν, auf das Schwein, Anton. Liber. 6; auch absolut, Plut. Dion 38; — ohne feindliche Beziehung, ἡ εἰς τὸ πέλαγος ἐφορμήσασα ναῦς, Xen. Hell. 1, 6, 21, wenn die Lesart richtig ist.

ἐφ-ορμέω, ion. ἐπορμέω, mit dem Schiffe vor Anker liegen, gew. in feindlicher Absicht, um den Feind zu blokiren oder zu beobachten, ἐφορμεῖν καὶ τοῦ πορθμοῦ κρατεῖν, Thuc. 4, 24. τῷ λιμένι, den Hafen blokiren, 7, 3 (wie Nic. 3 (V, 44) u. D. Sic. 19, 49). u. ebenso absolut, 1, 116, wo der Schol. εἰς ἐπίθεσιν εἶναι, πολιορκεῖν erkl. ἐπὶ τῇ Μιλήτῳ τῷ ναυτικῷ ἐφορμεῖν, 8, 30 u. oft. da ἐφορμᾶν bei Thuc. nicht vorkommt, ist ἦν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς (so für αὐτοὺς richtig zu schreiben), auch wenn sie dieselben blokiren sollten, 3, 31; ἐπεὶ οἱ ἐφορμοῦντες ὀλιγώρως εἶχον, ἐξέπλευσαν, Xen. Hell. 1, 6, 20. ἐπὶ τῷ λιμένι, 6, 2, 7; τῷ στόλῳ τοὺς Ῥωμαίους ἐπὶ τοῦ στόματος ἐφορμεῖν, Pol. 1, 46, 5; — ἐφ' ἣν βοήθειαν αἱ τριήρεις ὁμόσε ἐφώρμουν, Dem. 19, 322. u. übertr., τοῖς καιροῖς ἐφορμεῖν, aufpassen, auflauern, 3, 7; vgl. Soph. μηδέ με φύλασσ' ἐφορμῶν, bewachend, gleichsam blokirt haltend, O. C. 816; — anlanden, Xen. Lac. 2, 13, wie auch Thuc. 6, 49 ἐφορμηθέντες erkl. wird, wo Schäfer ἐφορμισθέντες ändert; sonst bedeutet das pass. bei Thuc. blokirt gehalten werden, 1, 142. 8, 20.

ἐφ-ορμή, ἡ, der Ort zum Eindringen, Zugang, Od. 22, 130; — das Angreifen, der Angriff, Thuc. 6, 90 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 148. das Unternehmen übh., 4, 204.

ἐφ-όρμησις, ἡ, = ἐφορμή, der Ort zum Angriff, der Angriff, δι' ὀλίγου τῆς ἐφορμήσεως οὔσης, Thuc. 2, 89, da man nur in kleinem Raume angreifen konnte. — das Einlaufen der Schiffe, um sich vor Anker zu legen, die Anfurt, λιμένα καὶ ἐφόρμησιν τῇ στρατιᾷ, ib. 6, 48. bes. in feindlicher Absicht, Blokade, 8, 14. u. wo es dem φυλακή entspricht, 3, 33.

ἐφ-ορμητικός, ή, όν, anreizend, antreibend, Poll. 4, 86.

ἐφ-ορμίζω, das Schiff in die Bucht einlaufen lassen, u. med. in den Hafen einlaufen, ἐς λιμένα, Thuc. 4, 8; bei App. B. C. 5, 108, ὡς ἐφορμιούμενος τοῖς πολεμίοις, blokirend, = ἐφορμέω· auch wie das act., ἀμφὶ δὲ ταύτην θῖνά με ῥοιβδήσας Εὖρος ἐφωρμίσατο, Crinag. 39 (VII, 636). — Intr., ποταμοῖσιν ἐφώρμισαν, sie gingen zu den Flüssen, Apollds. 15 (IX, 244); ἀλλοτρίαις ὠδῖσιν ἐφώρμισα, Philp. 65 (IX, 254), ich nehme zu fremden Kindern meine Zuflucht.

ἐφ-όρμισις, ἡ, das Hineinbringen des Schiffes in den Hafen, Einlaufen, Th. Mag.; auch v. l. für ἐφόρμησις bei Thuc.

ἔφ-ορμος, ὁ, das Vorankergehen zur Blokade, Thuc. 3, 6. 4, 27· ἐς ἔφορμον πλεῖν, 4, 32, der φυλακή entsprechend.

ἔφ-ορμος, in der Bucht vor Anker liegend, νῆες, Thuc. 3, 76; — auch mit einer Bucht, einem Ankerplatz versehen, νῆσος, Strab.

ἔφ-ορος, = ἐφ-όριος, App. B. C. 5, 9.

ἔφ-ορος (ἐφοράω), beaufsichtigend, beobachtend, Νέμεσις, Ael. bei Suid. Gew. ὁ ἔφ., der Aufseher, Verwalter, Vorgesetzte, στρατιᾶς, γᾶς, Aesch. Pers. 25. Suppl. 659; χώρας, Soph. O. C. 143; σφαγίων, Eur. Rhes. 30; ἔρωτα καλῶν παίδων ἔφορον, Plat. Phaedr. 265, c u. Sp.; im fem., Schol. Ar. Plut. 64; Ap. Rh. 4, 1309. — Bes. in Sparta (auch in anderen dorischen Staaten) fünf angesehene Beamte, welche die Gewalt der beiden Könige mäßigen u. in Gleichgewicht halten sollten, Her. 1, 23; Plat. Legg. III, 692, a; Thuc. u. A.; vgl. Herm. Griech. Staatsalterth. §. 44, ff.

ἐφ-όσον, d. i. ἐφ' ὅσον, in so fern.

ἐφ-υβρίζω, sich übermüthig gegen Jem. betragen, ihn schmähen u. beschimpfen, absol., Il. 9, 368 u. Sp.; ἐφύβριζον ἄλλα τε καὶ εἰ ἥκοιεν, sie höhnten auf andere Weise u. durch die Frage, ob, Thuc. 6, 63. θανόντι, Soph. Ai. 1364; ὃς τὰ δεινὰ τῇδ' ἐφυβρίζει πόλει, Eur. Phoen. 180; Plut.; — εἴς τινα, Eur Andr. 625. — τινά, Eur. Heracl. 948; Plut. z. B.

τὴν ἀμαθίαν, verhöhnen, de gen. Socr. 7; aber κελαινώπαν θυμὸν ἐφυβρίζει ἀνήρ, er zeigt höhnend sein schwarzes Herz, Soph. Ai. 934. — Pass., μὴ 'φυβρίζεσθαι νεκρούς, Eur. Phoen. 1663.

ἐφ-υβριστήρ, ῆρος, ὁ, der Beschimpfende; Anth. VII, 352 wird jetzt getrennt ἐφ' ὕβρ. gelesen.

ἐφ-ύβριστος, beschimpft, verhöhnt, schmachvoll, τυραννίς, Hdn. 6, 1, 5. ἐφύβριστα πάσχειν, Schmach erdulden, 2, 7, 5 u. öfter, wie a. Sp. — Adv. ἐφυβρίστως, καὶ ὠμῶς, Plut. Artax. 30.

ἐφ-υγραίνομαι, (oben) naß, feucht werden, Hippocr.

ἔφ-υγρος, etwas feucht, Theophr.

ἐφ-υδάτιος, an, auf dem Wasser, Νύμφη ἐφυδατίη, Ap. Rh. 1, 1229, = ἐφυδριάς.

ἐφ-υδρεύω, bewässern, Theophr.

ἐφ-υδριάς, άδος, ἡ, zum Wasser gehörig, Νύμφη ἐφ., Wassernymphe, Alex. Aet. 5, 22; Leon. Tar. (IX, 329), wie Hermocr. 1 (IX, 327).

ἐφ-υδρίς, ίδος, ἡ, = Vor., Artemid. 2, 38.

ἔφ-υδρος, ion. ἔπυδρος, feucht, naß, ζέφυρος, Od. 14, 458; γῆ ἔπυδρος πίδαξι, Her. 4, 198; u. so bes. von Oertern auch τὰ ἔφυδρα allein, Theophr; — wassersüchtig, Hippocr. — Sp. auch an, bei dem Wasser, Philostr.

ἐφ-ύδωρ, ὁ, in Athen der Aufseher der Wasseruhr beim Gericht, Poll. 8, 113 bei Bekker richtig getrennt, wie Hesych. ἐφ' ὕδωρ λαχεῖν sagt.

ἐφ-υλακτέω, anbellen, τινί, Plut. sol. anim. 13.

ἐφ-υμνέω, dabei singen, φυγῇ παιῶνα, Aesch. Pers. 385. τί οὖν μ' ἄνωγας τῇδ' ἐφυμνῆσαι χθονί, Eum. 862, was soll ich diesem Lande singen? vgl. noch ὀλολυγμὸν ἀνδρός, Ch. 380; πάτριον μέλος, Plat. Legg. XII, 947, c. ἣν ᾠδὴν δεῖ ἐφυμνεῖσθαι ἐπὶ τοῖς θεῶν θύμασι, VII, 799, a; — bes. ein Klagegesang, Soph. O. R. 1275, wie κακὰς πράξεις ἐφύμνησα τῷ παιδοκτόνῳ, Unheil anwünschen, Ant. 1290.

ἐφυμνιάζω, ein ἐφύμνιον singen, Schol. Pind. Ol. 9, 1.

ἐφ-ύμνιον, τό, der Gesang nach einem Hymnus, ein Refrain, Ath. XV, 701, f; der Zuruf, Beiname, Ap. Rh. 2, 713; Callim. Apoll. 98.

ἐφ-ύπερθε u. ἐφύπερθεν, von oben her, darüber hin, ἐγὼ δ' ἐφύπερθεν ἀερθεὶς δίνεον, Od. 9, 383. στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας, Il. 24, 645; οὐρανοῦ, Pind. frg. 226. 227, wie ὑδάτων ἐφύπερθεν ἅλατο, Theocr. 23, 59 u. a. sp. D. Auch von der geographischen Lage, Φιλύρων δ' ἐφ. ἴασι Μάκρωνες, Ap. Rh. 2, 396.

ἐφ-υπνίδιος, einschläfernd, Leon. Tar. 65 (aber Pal. VII, 198 steht ἐφ' ὑπνιδίῳ).

ἐφ-υπνόω, darüber einschlafen, Sp.

ἐφ-υπνώττω, darauf schlafen, τοῖς Ὁμήρου ποιήμασιν, Iulian. ep. 14.

ἐφ-υστέρησις, ἡ, das Hinterdreinkommen, der Verzug, Clem. Al.

ἐφ-υστερίζω, hinterdrein, später geschehen, später kommen, Thuc. 3, 82; vgl. D. Hal. de Thuc. 29.

ἐφ-υφαίνω, dazu weben, übertr., in tmesi, δολίην ἐπὶ μῆτιν ὑφαίνων, Opp. Cyn. 3, 415.

ἐφ-υφή, ἡ, der Einschlag beim Weben, κρόκη, VLL.; καὶ ὁ στήμων, Plat. Legg. V, 734, e.

ἐφ-ύω (s. ὕω), beregnen, ἐφυσμένος, beregnet, Xen. Cyn. 9, 4. — Impers. ἐφύει, es regnet darauf, Theophr. auch hinterher, id.

ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε, = ἐπὶ τούτῳ, ὅ oder ὅτι, unter der Bedeutung, daß, zu dem Zwecke, daß. S. ἐπί.

ἐφ-ώριος (ὥρα), zeitig, Leon. Tar. 45 (IX, 563).

ἐχέ-βοιον, τό, = μεσάβοιον, Poll. 1, 252.

ἐχ-έγγυος, 1) Bürgschaft leistend, zuverlässig, sicher, von Menschen, ἀποῤῥήτων τηλικούτων, dem man so wichtige Geheimnisse anvertrauen kann, Plut. Popl. 4. οὐκ ὤν c. inf., der nicht verbürgt, verheißt etwas zu thun, einer Sache nicht gewachsen ist, Aem. Paul. 8; ἐχεγγυώτατος μάρτυς, Ath. IX, 398, f; gewöhnlicher von Sachen, worauf man trauen darf, δόμοι, Eur. Med. 397. λόγος, Andr. 192. τὴν δόσιν ἐχέγγυον ποιεῖν, bestätigen, Phoen. 759; τοῦ θανάτου τῇ ζημίᾳ ὡς ἐχεγγύῳ πιστεύειν, Schol. βεβαίῳ, ἰσχυρῷ, Thuc. 3, 46; u. so oft bei Sp. πρός τι, für etwas bürgend, Plut. Pericl. 37 u. sonst; auch πίστις τῆς σωτηρίας ἐχέγγυος die Rettung verbürgend, D. Cass.; vgl. Pallad. 5 (X, 56), σωφροσύνης τρόπος οὗτος ἐχέγγυος, u. Hdn. 2, 13, 16. — 2) dem eine Bürgschaft geleistet wird, daß ihm nichts widerfahren soll, ἱκέτης, Soph. O. C. 285. — Adv. ἐχεγγύως, Schol. Aesch. Pers. 237.

ἐχε-γλωττία, ἡ, Zungenstillstand, nach ἐκεχειρία von Luc. Lexiph. 9 gebildet.

ἐχε-δερμία, ἡ, eine Viehkrankheit, Hauttrockniß, bei der das Vieh gänzlich abmagert, Hippiatr.

ἐχεδημία, ἡ, von einem alten Heros Ἐχέδημος abgeleitet, alter Name der Akademie, Plut. Thes. 32.

ἐχέ-θυμος, Verstand habend, Od. 8, 320, Schol. λογισμὸν ἔχων, oder richtiger κρατῶν τῶν ἐπιθυμιῶν, σώφρων, der besonnen seine Leidenschaften im Zaume hält. Vgl. ἐχέφρων.

ἐχείδιον, dim. von ἔχις, kleine Otter, Suid. S. ἐχίδιον.

ἐχε-κήλης, ὁ, der einen Bruch hat, κηλήτης, Hesych.

ἐχέ-κολλος, Leim haltend, zusammenleimend, πηλός, Plut. sol. an. 10, u. a. Sp. τὸ ἐχέκολλον, der Leim, Plut. frat. amor. 7. — Adv., Diosc.

ἐχε-κτέανος, Vermögen habend, Rhian. 1; ὕδατα, die Goldsand führen, Nonn. D. 11, 37. 17, 35.

ἐχε-μυθέω, die Rede an sich halten, verschwiegen sein, Luc. D. D. 21, 2 u. öfter; τὰ ἐχεμυθούμενα καὶ ἀπόῤῥητα, Iambl., nach dem Pythagoras bes. das Wort brauchte, V. Pyth. 94.

ἐχε-μυθία, ἡ, Schweigsamkeit, Verschwiegenheit, bes. Ausdruck der Pythagoräer, für das den Novizen in den ersten fünf Jahren auferlegte Schweigen, Plut. de curios. 9. Num. 8 u. öfter. καὶ σιωπή, de exil. 16; Ath. VII, 308, c u. Iambl. V. P.

ἐχέ-μυθος, die Rede an sich haltend, verschwiegen, schweigsam, Sp. nach dem homerischen ἀλλ' ἔχετ' ἐν φρεσὶ μῦθον gebildet.

ἐχε-νηΐς, ίδος, ἡ, das Schiff, ναῦς, zurückhaltend, hemmend, von widrigen Winden, Aesch. Ag. 145; vom Anker, Theaet. Schol. 1 (VI, 27); von der Windstille, Nonn. D. 13, 114. — Bei Arist. H. A. 2, 14; Opp. Hal. 1, 212; Plut. Symp. 2, 7, ein Meerfisch, der Schiffhalter, remora.

ἐχε-πευκής, ές, βέλος, Il. 1, 51. 4, 129, von πεύκη, die Fichte, entweder von der Bitterkeit des Fichtenharzes übertragen, nach den alten Erklärern ἔχον πικρίαν, bittere, durchdringende Schmerzen habend, bringend, verursachend, od. mit Buttm. Lexil. I, p. 17 spitz, wogegen der spätere Gebrauch des Wortes spricht,

z. B. *σμύρνα ἐχεπ.*, Nic. Th. 600. *σικύοιο ἐχεπευκέα ῥίζαν ἀγροτέρου*, 866. Bei Orph. Lith. 469 *τείροντα θνητοὺς ἐχεπευκέϊ πάντας ἀϋτμῇ*. Vgl. noch *ἐχέστονος*.

ἐχέ-πικρος, Erkl. des vorigen Wortes, Eust.

ἐχέ-πωλος, Pferde, Fohlen enthaltend, habend, *ἱπποτρόφος*, VLL.

ἐχε-ρημοσύνη, *ἡ*, = *ἐχεμυθία*, Iambl. V. Pyth. c. 34.

ἐχέ-σαρκον, *χιτώνιον*, das Fleisch haltend, fest am Fleisch, am Leibe anliegend, Ath. XIII, 590, f.

ἐγέ-στονος, Seufzer bringend, verursachend, *ἰός*, Theocr. 25, 213.

ἐχέτης, *ὁ*, der Habende, Besitzende, Reiche, Pind. frg. 273.

ἐχετλεύω, = *ἀροτριάω*, Hesych.

ἐχέτλη. *ἡ*, der Pflugsterz, stiva, Hes. O. 469; Ap. Rh. 3, 1325; Alciphr. 3, 19.

ἐχετλήεις γόμφος, *ὁ*, Nagel am Pflugsterz, dieser selbst, Agath. 30 (VI, 41).

ἐχέτλιον, *τό*, der Behälter, bes. Fischbehälter, Nic. Ther. 825, nach dem Schol. ein Behältniß im Schiffe.

ἐχέτρωσις, *ἡ*, eine Pflanze, die sonst *βρυωνία* heißt, Galen.

ἐχε-φρονέω, verständig, besonnen sein, Agath. 35 (Plan. 332).

ἐχε-φροσύνη, *ἡ*, Verstand, Klugheit, Paul. Sil. 68 (IX, 767).

ἐχέ-φρων, *ον*, gen. *ονος*, Verstand, Einsicht habend, klug, besonnen, Penelope, Od. oft. *καὶ ἀγαθός*, Il. 9, 341. *καὶ ἀγχίνοος*, Od. 13, 332 u. sp. D., wie Nonn. oft. — Adv. *ἐχεφρόνως*, D. Sic. 15, 33.

ἔχης, *ητος*, *ὁ*, = *ἐχέτης*, VLL.

ἐχθαίρω (*ἔχθος*), hassen, anfeinden, *ἵν' ἐχθήρειε γέροντα*, Il. 9, 452. Ggstz von *φιλέω*, Od. 4, 692; Hes. O. 298; Soph. El. 1355 u. A.; *πάντας ἐχθαίρω θεούς*, Aesch. Prom. 997 u. öfter. *εἴ σοί τε καὶ θεοῖσιν ἐχθαιροίατο*, Suppl. 735; *οὐδ' αὖ τοσοῦτον ἔχθος ἐχθαίρω σ' ἐγώ*, mit solchem Hasse, Soph. El. 1023. auch *ἔχθος ἐχθήρας μέγα*, Haß hegen, Phil. 59. *ἐχθαίρομαι θεοῖς*, ich bin den Göttern verhaßt, werde von den Göttern mit Haß verfolgt, Ai. 453. u. *ἐχθαρεῖ μὲν ἐξ ἐμοῦ*, du wirst von mir gehaßt werden, Ant. 93; *πόλιν*, Eur. Suppl. 903 u. öfter; Ar. Ran. 1325, aus Ion. In Prosa erst seit Arist. Eth. Nic. 9, 10; *κακίαν*, Plut. Rom. 17. — Nic. Al. 539 hat auch das med. in akt. Bdtg, *Δίκτυννα ἐχθήρατο κλῶνας*. — Adj. verb. *ἐχθαρτέος*, Soph. Ai. 664.

ἐχθές, = *χθές*, gestern, Ar. Nubb. 175; *οὐ νῦν τε κἀχθές ἀλλ' ἀεί*, Soph. Ant. 452; *τὰ ἐχθὲς καὶ πρώην γεγονότα*, Plat. Gorg. 470, d; Xen. Cyr. 7, 5, 53 u. öfter. Nach Apollon. in B. A. 556, 30 soll *χθές* attischer sein, es ist wenigstens häufiger.

ἐχθεσινός, = *χθεσινός*, gestrig, Pallad. 128 (X, 79).

ἔχθημα, *τό*, das Gehaßte, VLL. *μίσημα*.

ἐχθιζινός, = *ἐχθεσινός*, Men. in B. A. 438, 11. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 323.

ἔχθιμα, *τό*, Soph. frg. 590, wo Hesych. *μισήματα* erkl. Vgl. *ἔχθημα*.

ἐχθιόνως, adv. zu *ἐχθίων*, feindseliger, *ἔχειν*, Xen. Conv. 4, 3.

ἔχθιστος, superlat. zu *ἐχθρός*, von *τὸ ἔχθος* abgeleitet, der verhaßteste, feindseligste, Il. 5, 890; Pind. Ol. 8, 69; Aesch. Prom. 37, u. sonst bei Tragg., wie in Prosa, *τὰ ἔχθιστα ὄντα ἐν τῷ σώματι φίλα ποιεῖν*, Plat. Conv. 186, d; gew. c. dat., z. B. *μετὰ Θηβαίων τῶν ἡμῖν ἐχθίστων*, Thuc. 2, 72. — c. gen., Xen. *πρὸς τοὺς ἐκείνου ἐχθίστους*, An. 3, 2, 5. Bei Luc. Tragod. 245 auch *ἐχθίστατος*.

ἐχθίων, *ον*, comparat. zu *ἐχθρός*, von *ἔχθος* abgeleitet, Aesch. Pers. 438 u. andere Tragg., wie in Prosa, *τοσούτῳ ἐχθίων γίγνεσθαι*, Plat. Lys. 214, c, feindseliger, verhaßter.

ἐχθοδοπέω, feindselig handeln, *ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις Ἥρῃ*, Il. 1, 518, feindselig entgegentreten. Von

ἐχθοδοπός, *όν* (von *ἔχθος*, man vgl. das Suffixum *-δαπος* in *ἀλλοδαπός*, Buttm. leitet es von *ὄπτομαι*, feindselig blickend, Lexilog. I, p. 124, ff. Andere von *ὄψ* od. gar von *ἔδαφος* her), feindselig, VLL. *ἐχθροποιός*· Soph. *στυγνόν τε φῶτ' ἐχθοδοπόν*, Phil. 1122. *τοῖα μοι ἀνεστέναζες ὠμόφρων ἐχθοδόπ' Ἀτρείδαις*, Ai. 913; *πόλεμος*, Ar. Ach. 226 u. sp. D. *ὄμματα*, feindselig blickend, Ap. Rh. 4, 1669; *χρίσμα*, Opp. Hal. 4, 663. *ὕδωρ*, ibd. 690. — In Prosa nur Plat. *τῆς αὐτῆς ὁδοῦ ἐχθοδοποῦ γεγονυίας πολλοῖς*, Legg. VII, 810, d, verhaßt, oder nach Schol., der *ἐχθροποιός* erkl., verfeindend.

ἜΧΘος, *τό*, die Feindschaft, der Haß, *οὐδ' ἂν ἐγὼ Διὸς ἔχθος ἀλευάμενος πεφιδοίμην*, Od. 9, 277. *ἔχθεα λυγρά*, Il. 3, 416 im plur., wie *βαρύλογα ἔχθη*, Pind. P. 2, 55; Tragg. (vgl. *ἐχθαίρω*) *εἰς ἔχθος ἦλθον παισὶ τοῖσιν Οἰδίπου*, ich ward ihnen verhaßt, Eur. Phoen. 879; *τινός*, gegen Jem., Her. 9, 37; *τῷ ἐκείνου ἔχθει*, aus Haß gegen Jenen, Thuc. 1, 95 u. öfter. *κατ' ἔχθος τινός*, 1, 103. 4, 1; *τῷ πρὸς αὐτὸν ἔχθει*, Plut. Lucull. 22; Ggstz *φιλότης*, Opp. Cyn. 1, 38. — In Prosa ist das folgende geläufiger.

ἔχθρα, *ἡ*, die Feindschaft, der Haß, *πρὸς ἀλλήλους τίνες ἔχθραι*, Aesch. Prom. 490. *μὴ γάρ σε θρήνος οὑμὸς εἰς ἔχθραν βάλῃ*, 388. 440, dir Haß zuziehe; Soph. Ai. 1336; Pind. P. 4, 145; *κατ' ἔχθραν τινός*, aus Feindschaft, Haß gegen Einen, Ar. Pax 133; *ἡ τῶν Λακεδαιμονίων ἔχθρα*, gegen die Laced., Thuc. 7, 57; *ἡ ἔχθρη — ἡ προοφειλομένη ἐς Ἀθηναίους ἐκ τῶν Αἰγινητέων ἐγένετο*, Her. 5, 82 (vgl. auch *ἔχω*); *τὴν ἔχθραν ἐς τοὺς Ἀργείους ἐποιήσαντο*, Thuc. 2, 68, wo auch *ἔχθρα πρὸς τοὺς Ἀργείους* gesagt ist; *ἔχθραν συμβάλλειν*, *συνάπτειν τινί*, sich die Feindschaft Jmds zuziehen, Eur. Med. 44. Heracl. 459, auch *αἴρεσθαι*, Dem. 21, 132; *ἔχθρα ἐστὶν ἐν αὐτοῖς πρὸς ἀλλήλους*, Plat. Euth. 7, b; *εἰς ἔχθραν ἐλθεῖν*, in Feindschaft gerathen sein, Phaedr. 256, d. u. *πολλὴν εἰς ἔχθραν καθίστανται ἀλλήλοις*, Polit. 307, d; u. *καταστήσαντες ὑμᾶς ἐς ἔχθραν τῷ δήμῳ*, nachdem sie euch der Volkspartei verfeindet haben, Xen. Hell. 3, 5, 9; *ἔχθραν ἔχειν πρός τινα*, Feindschaft gegen Jem. hegen, Dem. 19, 222. Ueber *δι' ἔχθρας γίγνεσθαι* u. *μολεῖν* s. *διά*, vgl. Eur. Phoen. 479; — *τὰς πρὸς ἡμᾶς ἔχθρας διαλύεσθαι*, Isocr. 4, 15; Thuc. 4, 19, die Feindschaft aufheben, beilegen, wie *λύειν*, Eur. Tr. 50. auch *ἐκβαλεῖν*, 59; *καταλλάσσεσθαι τὰς ἔχθρας*, Her. 7, 145; *ἔχθρας πρὸς ἀλλήλους ἀνείλοντο*, Is. 1, 9; — *μήτε πρὸς ἔχθραν μηδένα ποιεῖσθαι λόγον μήτε πρὸς χάριν* vrbdt Dem. 8, 1.

ἐχθραίνω, = *ἐχθαίρω*, hassen, *οὐδένα ἤχθραινε*, Xen. Ages. 11, 5 u. Sp., wie Plut. Num. 5. — feind-

lich sein, τινί, Ael. H. A. 5, 2. — Bei Soph. Ant. 93 u. Ai. 664 ist jetzt ἐχθαίρω hergestellt.

ἐχθραντικός, feindselig, Sp.

ἔχθρασμα, τό, = ἔχθρα, Hesych.

ἐχθρεύω, feind sein, verfeindet sein, τινί, Schol. Il. 5, 639; LXX.

ἐχθρία, ἡ, = ἔχθρα, nur θεοῖς ἐχθρία, Dem. 22, 59 (v. l. ἔχθρα), wofür Ar. Vesp. 418 als ein Wort θεοισεχθρία geschrieben ist.

ἐχθρικός, vom Feinde, feindlich, Suid. v. ἄνθρακες.

ἐχθρο-δαίμων, ονος, den Göttern verhaßt, unglückselig, Soph. O. R. 816.

ἐχθρο-ειδῶς, wie ein Feind, Erkl. von ὑπόπτως, Hesych.

ἐχθρό-ξενος, den Gastfreunden od. den Fremden feind, ungastlich, τραχεῖα πόντου Σαλμυδησία γνάθος ἐχθρόξενος ναύτησι, Aesch. Prom. 729. — ἄνδρες — καὶ θεῶν ἀμνήμονες, Spt. 588. 603; δόμοι, Eur. Alc. 558.

ἐχθρο-ποιέω, zum Feinde machen, verfeinden, Teles bei Stob. fl. 93, 31, conj.

ἐχθρο-ποιός, zum Feinde machend, verfeindend, Erkl. von ἐχθροδοπός, Schol. Plat. a. a. O.; App. B. C. 1, 54.

ἐχθρός (vgl. ἔχθω, ἔχθος), verhaßt, verfeindet, zuwider, von Personen u. Sachen, ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν, Il. 9, 312. ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, ibd. 378. ἐχθρὸν δέ μοί ἐστιν — μυθολογεύειν, Od. 12, 452; λοιδορῆσαι θεοὺς ἐχθρὰ σοφία, Pind. Ol. 9, 41 u. öfter; ἐχθρὸς θεοῖσιν, Ar. Nub. 581 u. Folgde. — Plat. θεοῖς ἐχθρὸς ὁ ἄδικος, Rep. 1, 352, b, auch im milderen Sinne, unangenehm. — Häufiger bei diesen feindselig gesinnt, feindlich, Tragg. u. in Prosa, im Ggstz von φίλος, oft, φίλον τέως, νῦν δ' ἐχθρὸν ὡς φαίνει κακόν, Aesch. Ch. 987 (wie Ammon. ἐχθρός erkl. ὁ πρότερον φίλος, δυσμενής aber ὁ χρόνιον πρὸς τόν ποτε φίλον τὸ μῖσος διατηρῶν καὶ δυσδιαλλάκτως ἔχων, über den Unterschied von πολέμιος s. dieses); ἐρίζουσι δέ οἱ διάφοροι καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις, Plat. Prot. 327, b; ἦν τῷ Ἄγιδι ἐχθρός, Thuc. 8, 45 u. A.; auch c. gen., Pind. Ol. 7, 90, wie Xen. Cyn. 13, 12; ἑαυτοῦ, Thuc. 4, 47; ὁ ἐχθρός, der Feind, ὁ Διὸς ἐχθρός, Aesch. Prom. 120 u. Folgde. — Adv. ἐχθρῶς, feindselig, μισεῖν, Plat. Legg. III, 679, d; Xen. u. Folgde. — Comparat. ἐχθίων u. superlat. ἔχθιστος s. oben. — Die regelmäßige Form ἐχθρότερος, Simonds. 58 (V, 161); Antip. Th. 49 (VII, 640), u. öfter in der Anth.; auch Dem. prooem. 40, der auch im adv. ἐχθροτέρως σχήσειν sagt, 5, 18; ἐχθρότατος, Pind. N. 1, 64 (aber Ol. 8, 69 ἔχθιστος); θεοῖς ἐχθρότατον βροτῶν, Soph. O. R. 1346; Plat. epigr. 8; (VI, 43), u. öfter in der Anth.

ἐχθρό-φρων, ονος, feindlich gesinnt, E. M. p. 254, 24.

ἐχθρωδέω, feindlich gesinnt sein, τινί, Suid. Von

ἐχθρ-ώδης, ες, wie ein Feind, feindlich. — Adv. ἐχθρωδῶς ἔχειν τινί, gegen Einen feindlich gesinnt sein, D. Cass. 43, 11; Schol. Luc. Catapl. 1.

ἜΧΘω, hassen, nur praes., θάνατον ἔχθουσι βροτοί, Aesch. frg. 296; εἰ δὲ πικροὺς ἔχθεις Ἀτρείδας, Soph. Phil. 508, wie Ai. 454; Eur. Med. 118. Androm. 212 u. sp. D., wie Callim. Del. 8. — Pass. verhaßt sein, τινί, οὐ γὰρ ὄϊω πάγχυ θεοῖς γονὴν ἔχθεσθαι, Od. 4, 756. ἤχθετο πᾶσι θεοῖσι, 14, 366, wie 19, 338; εὐμόρφων δὲ κολοσσῶν ἔχθεται χάρις ἀνδρί, Aesch. Ag. 406, u. sp. D. Callim. Del. 183. Nic. Ther. 428; — Lycophr. 827 hat auch ein perf. ἠχθημένας ἀκτάς. Vgl. ἀπεχθάνομαι.

ἐχίδιον, τό, = ἐχείδιον, Arist. H. A. 5, 1, μικρόν.

ἔχιδνα, ἡ, die Natter, Otter (vgl. ἔχις), Aesch. Ch. 988. Suppl. 873. von der Klytämnestra, Ch. 247; Soph. u. A.; Plat. Conv. 218, a. Vgl. nom. pr.

ἐχιδναῖος, von der Natter, zu der Natter gehörig, χόλος, Gaetul. 6 (VII, 71); κόρυμβος, Nonn. D. 14, 216 u. öfter.

ἐχιδνήεις, εσσα, εν, dasselbe, ἱμάσθλη, Nonn. D. 10, 38; μορφή, Nic. Th. 209; δίφρος, Schlangenwagen, Nonn. D. 13, 191.

ἐχίδνιον, τό, dim. von ἔχιδνα, Arist. H. A. 5, 34, v. l. ἐχίδιον.

ἐχιδνό-δηκτος, von der Natter gebissen, Diosc.

ἐχιδνο-ειδής, ές, zsgzgn ἐχιδνώδης, natternartig, Schol. Eur. Phoen. 1136.

ἐχιδνο-κέφαλος, natternköpfig, Schol. Eur. Phoen. 1136.

ἐχιδνό-κομος, mit Natternhaaren, Nonn. D. 8, 239 u. öfter.

ἐχιδνο-λογέω, Nattern sammeln, Eust. zu D. Per. 376.

ἐχιδνό-τοκος, natternerzeugt, Sp.

ἐχιδνο-φαγία, ἡ, das Essen von Nattern, Diosc.

ἐχιδνο-χαρής, ές, sich an Nattern freuend, Or. Sib. p. 576.

ἐχιδν-ώδης, ες, s. ἐχιδνοειδής.

ἐχίειον, τό, = ἔχιον, Nic. Th. 65. 637.

ἐχιεύς, ὁ, die junge Natter, Nic. Th. 133.

ἐχιῆτις πέτρα, ἡ, Schlangenfels, ὀφιῆτις, Tzetz. P. H. 583.

ἐχιναῖος, = ἐχιδναῖος, κωκυτός, Nic. Th. 230.

ἐχῖν-αλώπηξ, εκος, ὁ, der Igelfuchs, St. B. v. Ἀζανοί.

ἐχινέες, αἱ, eine Art libyscher Mäuse mit stachlichten Haaren, Her. 4, 192, v. l. ἐχῖνες.

ἐχινῆ, ἡ, zsgzgn aus ἐχινέα, die Haut des Igels, Arcad. p. 112.

ἐχινίσκος, ὁ, dim. von ἐχῖνος, nach Poll. 2, 16 ein Theil des Ohrs, ἡ περὶ τὴν κυψέλην κοιλότης.

ἐχινο-μῆτραι, αἱ, eine Art Igel, Arist. H. A. 4, 5; vgl. Plin. H. N. 9, 31, 51.

ἐχινό-πους, οδος, ὁ, Igelfuß, eine stachlige Pflanze, nach Sprengel genista lusitanica oder spartium horridum, Ath. III, 97, d; poet. bei Plut. de audit. 8.

ἐχῖνος, ὁ (nach Dindorf Ar. frg. 251 zuweilen auch ἐχίνος). 1) der Igel, Archil. 66; Ath. III, 95, a, ff.; sowohl Land- als Meerigel, θαλάττιοι, Plat. Euthyd. 298, d; πελάγιοι, Arist. H. A. 4, 5; χερσαῖος, Theophr. Auch die Schaale des Meerigels, Hippocr. — 2) der dritte Magen der wiederkäuenden Thiere, Arist. part. anim. 3, 14. Auch die innere dicke Haut im Magen der Vögel, Ael. H. A. 14, 7. — 3) eine Verzierung an den Säulen, echinus, Hesych., Vitruv. — 4) die stachlige Frucht der Buchen, Xenocr. — 5) ein metallenes od. irdenes Gefäß, in welches während der Vernehmung der Parteien alle Beweismittel gethan u. das am Schluß der Anakrisis versiegelt und bis zum Gerichtstag verwahrt und dann erst geöffnet wurde, Ar. Vesp. 1436; Dem. 45, u. öfter. Vgl. Meier und Schömann att. Proceß S. 691, ff. — Uebh. als Gefäß, VLL. — 6) ein rauher Theil am Pferdezaume,

wahrscheinlich die Stange, Xen. de re equ. 10, 6. — 7) bei Ath. XIV, 647, a eine Kuchenart.

ἐχιν-ώδης, ές, igelartig, stachlig, Arist. Mirab. 27; Strab. XII, p. 545.

ἐχιό-δηκτος, = ἐχιδνόδηκτος, Diosc.

ἔχιον, τό, das Natternkraut, echium, welches man gegen den Natternbiß brauchte, Diosc.

ἔχις, ιος u. εως, ὁ, fem. nur Opp. Cyn. 3, 439, sonst ist ἔχιδνα das fem., obgleich Einige dies für eine andere Schlangengattung halten, vgl. Ael. H. A. 10, 9; die Natter, Viper, Plat. Conv. 217, e u. Folgde. Uebertr. sagt Dem. 25, 96: ὅταν συκοφάντην καὶ πικρὸν καὶ ἔχιν τὴν φύσιν ἄνθρωπον ἴδητε, einen Menschen von Natternatur.

ἐχίτης, ὁ, sc. λίθος, der Natternstein, Plin. H. N. 37, 11.

ἔχμα, τό (ἔχω), das Anhaltende, Hinderniß, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλειν, Il. 21, 259, den Schutt aus dem Kanale wegräumen, der das Abfließen des Wassers hindert. dah. das Abhaltende, die Schutzwehr, πύργων, Schutzwehren für die Mauerthürme, Il. 12, 260. aber ἐπηλυσίης, gegen das Andringen, H. h. Merc. 37; ἀσπίδας δηΐων θοὸν ἔχμα βολάων προσχόμενοι, Ap. Rh. 4, 201; — Il. 13, 139, ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης, die Bänder, das, was den Stein am Felsen festhielt, sprengend, wie Ap. Rh. 1, 1199 Herakles einen Baum ausreißt σὺν αὐτοῖς ἔχμασι γαίης, mit der in den Wurzeln haftenden u. sie festhaltenden Erde, u. Nic. Th. 724 ἰσχία δ' αὔτως μάλκη ἐνισκίμπτουσα κατήριπεν ἔχματα γούνων vom Schol. τοὺς δεσμοὺς τῶν μελῶν καὶ γονάτων, νεῦρα καὶ μύας erkl. wird. — So sind auch Il. 14, 410 ἔχματα νηῶν nach dem Schol. ἐρείσματα πρὸς τὸ μὴ ἔνθα καὶ ἔνθα κλίνεσθαι, die Stützen unter den aufs Land gezogenen Schiffen, die sie halten.

ἐχμάζω, halten, zusammen-, zurückhalten, Hesych. u. Schol. Eur. Or. 254.

ἐχμός, ὁ, = ἔχμα, Eust.

ἐχομένως, adv. zu ἐχόμενος, unmittelbar darauf, λέγειν, Apolld. 3, 1, 1 u. a. Sp.; τινός, gleich nach Einem, D. L. 4, 23.

ἐχο-νόη, ἡ, = ἕξις νοῦ, von Plat. Crat. 414, b zur Erkl. von τέχνη gebildet.

ἐχόντως, adv. zu ἔχων, nur ἐχόντως νοῦν, = νουνεχόντως, Plat. Legg. III, 686, e, wonach Phil. 64, a gesagt ist: ἐμφρόνως καὶ ἐχόντως ἑαυτὸν τὸν νοῦν φήσομεν ἀποκρίνασθαι, verständiger Weise.

ἐχυρός (ἔχω), haltbar, fest, sicher, ἐχυροῖς ἕρκεσιν εἴργειν ἄμαχον κῦμα, Aesch. Pers. 89; ἡ νῆσος τὸν λιμένα ἐχυρὸν ποιεῖ, Thuc. 4, 8. τὰ ἐχυρὰ τοῦ χωρίου neben τετειχισμένα, 4, 9, wie χωρίον, Xen. Cyr. 2, 4, 13 u. öfter, wie Pol., ein von Natur fester Ort; ἀπὸ ἐχυροῦ ποθεν ὥσπερ νῦν ἐκ τῶν Θηβῶν ὁρμᾶσθαι, von einem festen Punkte aus, Thuc. 1, 90. ἐλπίς, 7, 41; ἐν ἐχυρῷ εἶναι, in Sicherheit sein, Xen. Cyr. 3, 3, 27; u. ἐν τῷ ἐχυρῷ, Thuc. 7, 77; ἐν ἐχυρωτάτῳ ποιεῖσθαί τι, etwas in die größte Sicherheit bringen, Xen. Cyr. 1, 6, 26; νομίζων ἐχυρὰ ὑμῖν παρέξεσθαι, haltbare Gründe, Thuc. 1, 32. von Menschen, ὅστις ἐχυρώτατος, τοῦτον φίλον ἔχειν, 1, 35; Σόλων πρὸς τοὺς καλοὺς οὐκ ἦν ἐχυρός, Plut. Sol. 1. — Adv. ἐχυρῶς, Thuc. 5, 26. ἐχυρώτερον, 8, 24.

ἐχυρότης, ητος, ἡ, Haltbarkeit, Festigkeit, Philo.

ἐχυρό-φρων, ονος, der festen Sinnes ist, VLL.

ἐχυρόω, befestigen, Ἑλλάδα πόλεσι ἐχυρῶσαι, Isocr. 5, 122, wo aber Bekker aus einem mss. ὁρίσαι aufgenommen hat.

ἐχύρωμα, τό, das Festgemachte, die Sicherheit, Sp.

Ἔχω (vgl. ὄχος, vehi, u. s. Savelsberg diss. inaug. quaest. lexic. de radicibus graecis, der die Wurzel FEX nachweis't), ἔχεισθα, Theogn. 1316; im conj. ἔχησθα, Il. 19, 180; imperf. εἶχον, ep. ἔχον, alexandrinisch εἴχοσαν, = εἶχον, Posidipp. 6 (V, 209); ἔχεσκον, Hom. u. Her. 6, 12; fut. ἕξω, med. ἕξομαι, Soph. O. R. 891; u. σχήσω, bes. in der Bdtg halten, bei Hom. häufiger als ἕξω, bei den Tragikern seltener als dieses, Aesch. Eum. 662. Pers. 732; Soph. El. 216. Ai. 669; Eur. I. A. 1365; die Form σχήσησθα, H. h. Cer. 367, auch σχήσεισθα geschrieben, entspricht dem conj. aor. δεσπόσσῃς, — fut. med. σχήσομαι, Ar. Av. 1335; — aor. ἔσχον (nie ohne Augm.), alexandrinisch auch ἔσχα, Inscr. 1030, inf. σχεῖν, ep. σχέμεν, conj. σχῶ, opt. σχοίην, imperat. σχές, Soph. El. 1013, u. σχέ, orac. bei Schol. Eur. Phoen. 641, l. d. (vgl. παρέχω); u. med. ἐσχόμην, σχέσθαι, σχέτο, Il. 7, 248. 21, 345, sonst immer mit dem Augm.; perf. ἔσχηκα (ὄχωκα nur in Zusammensetzungen erhalten, wie συνοχωκότε, s. συνέχω) u. ἔσχημαι, aor. pass. ἐσχέθην. Vgl. noch Giese Aeol. Dial. S. 245, ff. S. auch ἴσχω, σχέθω, und die Composita, — 1) halten, haben, u. zwar zunächst, a) fassen, tragen, was die Alten durch βαστάζω, φέρω erklären, πεμπώβολα χερσίν, Il. 1, 463. σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον, 18, 105. ἔχε δὲ στεροπὴν μετὰ χερσίν, 11, 484; ἐν χερσὶν βόμβυκας, Aesch. frg. 51; οὐ γὰρ ἔχω χεροῖν βελέων ἀλκάν, Soph. Phil. 1135; u. übertr., ἐν χειρὶ τῇ σῇ πάντ' ἔχεις, Eur. El. 610, s. unten 5); — ἐπ' ὤμων πατέρ' ἔχων, Soph. frg. Laoc. 3, 2, wie τὸ δῶρον ἀμφὶ φαιδίμοις ἔχων ὤμοις, Niph. 5, 4; u. so von Kleidern u. Waffen, εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι, Il. 18, 538. auch παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων, 3, 17; ἐπὶ τὸν ὦμον, Xen. An. 6, 3, 25; στολὴν ἀμφὶ σῶμα, Eur. Hel. 561; χιτῶνας, Xen. An. 1, 5, 8; τρίβωνας, Dem. 54, 34; πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα, Il. 13, 157. von Pferden, ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες, Od. 3, 486; αἰχμήν, σάκος, Aesch. Spt. 511. 624 u. sonst; u. ähnlich auch πολιὰς ἔχω (τρίχας), ich habe graue Haare, Aesch. 1, 49. — So ist auch Od. 1, 53 zu fassen, wo von Atlas gesagt wird: ἔχει δέ τε κίονας αὐτὸς μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν, er hält die Säulen u. trägt sie, die den Himmel u. die Erde von einander halten; vgl. Hes. Th. 517, Ἄτλας δ' οὐρανὸν εὐρὺν ἔχει, u. οἱ κίονες τὰ ἐπικείμενα βάρη, Arist. Metaphys. 4, 23. So κάρη ὑψοῦ, hoch halten, Il. 6, 509. 16, 266. κάρη ὑπὲρ πασῶν, das Haupt über alle erheben, Od. 6, 107. Auch ἐν γαστρὶ ἔχουσα, Her. 3, 32 u. Sp., von den Schwangeren gesagt, ist hierher zu ziehen, wofür γυνὴ ἔχουσα allein gesagt ist, 5, 41; vgl. Arist. Polit. 7, 16. — b) halten, bes. festhalten, Il. 9, 209. χειρὸς ἔχων Μενέλαον, ihn bei der Hand haltend, 4, 154. 11, 488. Πάτροκλος ἑτέρωθεν ἔχεν ποδός, 16, 763; ὑπὸ ζυγῷ λόφον, Soph. Ant. 292; λαβεῖν καὶ σχεῖν, Plat. Theaet. 197, c; ἔχειν τινὰ μέσον, ihn in der Mitte des Leibes gefaßt halten, wie der Ringer, Ar. Nubb. 1047. u. im pass., ἔχομαι μέσος, Ach. 546. Equ. 388; gefangen halten, τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεφθαρμένων τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων, Thuc. 2, 5; so ἔχονται οἱ ἄνδρες, Xen. An. 7, 3, 47. Aehnl. auch νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν θεοῖσιν, sind in der

Gewalt der Götter, Il. 7, 102: anhalten, ἵππους, 4, 302. zusammenhalten, σάρκας τε καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσι, Od. 13, 219. — 2) In seiner Hand halten ist im Besitz haben, besitzen, inne haben — a) sowohl von Göttern, die einen Tempel, ein Land besitzen, als Schutzgottheiten darin walten, Aesch. Βρόμιος δ' ἔχει τὸν χῶρον, Eum. 24 u. öfter; vgl. Soph. O. C. 40. 54. Tr. 199; ναούς, Eur. Suppl. 2; οἱ τὴν πόλιν ἔχοντες θεοί, Plat. Legg. IV, 717, a, wie bei Hom. οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι, Il. 5, 890. τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσι, 21, 267 u. öfter. So auch Thuc. 2, 74 u. Sp., z. B. D. Sic. 20, 7, als auch — b) von Menschen, eine Stadt od. ein Land inne haben, bewohnen, ἀνθρώπων οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν, Od. 6, 177. οἶκον, 6, 183. auch von den Todten, οὖδας ἔχει, 23, 46, er nimmt den Boden ein, bedeckt ihn; οἳ γᾶς ἔσχατον τόπον ἀμφὶ Μαιῶτιν ἔχουσι λίμναν, Aesch. Prom. 417; ὁ τὰν Κρῖσαν βουνόμον ἔχων ἀκτάν, Soph. El. 175. Σαλαμῖνος βάθρον, Ai. 135. u. ähnlich ἔχεις χώραν οὐχ ἁγνὸν πατεῖν, du stehst auf einem Platz, O. C. 137; Συρίαν, Xen. Cyr. 8, 3, 24. Auch von Thieren, τὰ ὄρη ἔχουσιν, Xen. Cyn. 5, 12. 24. — c) in Besitz haben, als Herrscher, τὸ Κάδμου ἑπτάπυλον ἔχει κράτος, Eur. Herc. Fur. 543; σκῆπτρα καὶ θρόνους, Soph. O. C. 426; τυραννίδα, Eur. Phoen. 485. — d) wie bei den Göttern u. den Herrschern der Begriff des Verwaltens u. der Fürsorge hervortritt, so ist ἔχειν κῆπον, Od. 4, 737, die Aufsicht über den Garten haben, ihn besorgen. πατρώϊα ἔργα, das Land bestellen, 2, 22. πύλαι, ἃς ἔχον Ὧραι, Il. 5, 749; ἔχειν τὰς ἀγέλας, Xen. Cyr. 7, 3, 7; vgl. noch Il. 24, 280, ἵππους αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλε, er pflegte sie u. zog sie auf; bei Dem. 47, 45 ist ἔχειν τὰς δίκας die Gerichte verwalten. — e) allgemein vom Besitz, τἀγαθὸν χεροῖν ἔχοντες, Soph. Ai. 944; vgl. Dem. ἔστι γὰρ ἔχειν καὶ τὰ ἀλλότρια, καὶ οὐχ ἅπαντες οἱ ἔχοντες ἔχουσι τὰ ἑαυτῶν, 7, 26, der Besitz ist nicht ihr Eigenthum; αὐτῷ ταῦτά σοι δίδωμι ἔχειν, Eur. Hec. 1276; ὅπως καὶ ἔχοντές τι οἴκαδε ἀφίκοιντο, Xen. An. 5, 9, 17. Cyr. 4, 1, 20, mit Beute; ὁ ἔχων τι, der etwas hat, Her. 6, 22; οἱ ἔχοντες τὰς οὐσίας, Xen. Hell. 5, 2, 7; u. absolut, ὁ ἔχων, der Reiche, Soph. Ai. 157; Eur. Alc. 58; Xen. An. 7, 3, 28; οἱ οὐκ ἔχοντες, die Armen, Eur. Suppl. 240; daher ὁ ἔχων, neben πλουτῶν, entggstzt den ἐν ταῖς ἐσχάταις ἀπορίαις ὄντες, Dem. 45, 73. Aehnl. χρέα πολλῶν ταλάντων ἔτ' ἔχων, ausstehende Forderungen habend, Dem. 36, 41. vgl. 37, 12, αἰτιώμενοι πολλῷ πλείονος ἄξια ἔχειν ὧν ἐδεδώκειμεν χρημάτων, auch von Forderungen. Daher πλέον ἔχειν, Vortheil haben, μεῖον ἔχειν, den Kürzern ziehen, Xen. Cyr. 1, 6, 26. 7, 3, 35. — f) hierher gehört auch die Vbdg: zur Frau haben, οὕνεκ' ἔχεις Ἑλένην, Od. 4, 569. ἄλοχον, Il. 9, 336. vgl. 3, 53. 13, 173. u. pass., τοῦπερ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι, Il. 6, 398; auch in Prosa, Xen. Cyr. 1, 5, 4 u. sonst; auch von Geliebten, Thuc. 6, 54, wie der bekannte Ausspruch Aristipps in Beziehung auf die Lais: ἔχω ἀλλ' οὐκ ἔχομαι, Ath. XII, 244, d; D. L. 2, 75. — g) bei sich haben, als Gast, οἷον μέν τινα τοῦτον ἔχεις ἐπίμαστον ἀλήτην, was hast du da für einen Landstreicher, Od. 20, 377; πολλοὺς ἔχων ἄνδρας λοχίτας, Soph. O. R. 750; bes. vom Feldherrn, στρατὸν ἔχων, Her. 7, 8, 4; τοὺς ὁπλίτας ἔχων, die Soldaten bei sich habend, Xen. u. A. oft, wo man das Particip einfacher durch mit übersetzen kann, selten mit der Präposition, τοὺς βελτίστους ἔχων μεθ' ἑαυτοῦ, Xen. Cyr. 1, 4, 17. Vgl. noch προθύμως εἶχε ὑπακουούσας, Xen. Cyr. 1, 6, 19, wie πειθομένους αὐτοὺς πολὺν χρόνον οὐ δυνήσομαι ἔχειν, im Gehorsam erhalten, sie als gehorsame behalten, 7, 2, 11. — Aehnlich Ζῆν' ἔχων ἐπώμοτον, als einen Vereidigten, Zeugen, den Zeus für sich haben, Soph. Tr. 1178. — Zuweilen scheint es uns pleonastisch zu stehen, ἀναπτερώσας αὐτὴν οἴχεαι ἔχων ἐκκλέψας, Her. 2, 115, du gehst mit ihr fort, u. so ἀπῆλθεν ἔχων, er ging damit fort. — g) Auch in Besitz nehmen, erlangen, ποῦ δύσοιστον ἕξομεν τροφάν, Soph. O. C. 1684. στέφανον εὐκλείας, Ai. 460. νίκης γέρας, El. 677; u. so ist ἔσχε τὴν ἀρχήν zu fassen, Thuc. 6, 54; Xen. Cyr. 1, 5, 2 u. sonst. πρὶν ἔσχεσθαι τὰ ἄκρα, ehe sie eingenommen werden, 3, 2, 12; Πύλου ἐχομένης, Thuc. 4, 54 u. Sp., wie Plut. Rom. 18; u. Aesch. Τροίαν Ἀχαιοὶ τῇδ' ἔχουσι, Ag. 311. Bei Dem. 32, 14 τὴν ναῦν οἱ ἐπὶ τῇ νηῒ δεδανεικότες εὐθέως εἶχον, ist es »in Beschlag nehmen«; τεύχε' ἔχονται, die Waffen werden festgehalten, sind geraubt, Il. 18, 197, wie ἔντεα μετὰ Τρώεσσι ἔχονται, 18, 130. — h) inne haben, umgeben, φρένες ἧπαρ ἔχουσι, Il. 9, 301. αἴθρη ἔχει κορυφήν, Heitere umgiebt den Gipfel, Od. 12, 76. vgl. auch αἰεὶ δ' ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖά τ' ἐέρση, 13, 245; τοὺς δ' ἄκραντος ἔχει νύξ, Aesch. Ch. 68; auch — i) erhalten, retten, beschirmen, ὅστε μὶν αὐτὴν ῥύσκευ, ἔχες δ' ἀλόχους, Il. 24, 729. τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχη, 22, 322. — 3) Worauf zu halten, wohin richten, wie ὀϊστὸν ἔχεν, er richtete den Pfeil, Il. 23, 871, denn den Bogen hält man auf den Gegenstand hin, den man treffen will. so χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ἀντίον ἀλλήλων, sie richteten die Fäuste u. Schwerter gegen einander, 5, 569. bes. von Pferden u. Schiffen, darauflos treiben, steuern, ἵππους, 3, 263. 5, 230. 240. 829. 841. 8, 139. 23, 423. νῆας, Od. 9, 279. 10, 91. 11, 70; παρὲξ ἔχε δίφρον, Hes. Sc. 352; παρὰ τὴν ἤπειρον ἔχον τὰς νέας, Her. 6, 95; mit Auslassung von ἵππους u. νῆας steht es scheinbar intr., Πύλονδ' ἔχον, ich hielt oder steuerte auf Pylos hin, Od. 3, 182. Πάτροκλος δ' ᾗ πλεῖστον ὀρινόμενον ἴδε λαόν, τῇ δ' ἔχε ὁμοκλήσας, da fuhr, lenkte er hin, Il. 16, 378. vgl. 23, 325. 401. 422; ὑπ' ἐσχάτην στήλην ἔχων ἔχριμπτ' ἀεὶ σύριγγα, Soph. El. 710. vgl. 724. τάχ' ἄν τις ἄκων ἔσχε, landete an, Phil. 305; ποῖ, Ar. Ran. 188; u. so νέες ἔσχον εἰς τὴν Ἀργολίδα χώρην, Her. 6, 92. πρὸς Σαλαμῖνα, 8, 40; u. bes. oft Thuc. εἰς Φειὰν σχόντες, 2, 25. πρὶν τῇ Δήλῳ ἔσχον, 3, 29. κατὰ τὸ Ποσειδώνιον, 4, 129. σχὼν ἐς Σκιώνην, 5, 2. ἐς τὸν αἰγιαλόν. 6, 52; κάτω ἔχειν, Plat. Rep. V, 465, c. — Aehnlich sind Vbdgn, wie ὅστις πημάτων ἔξω πόδα ἔχει, Aesch. Prom. 264; ἴσως ἂν ἐκτὸς κλαυμάτων ἔχοις πόδα, Soph. Phil. 1244, wie ἔξω πραγμάτων ἔχειν πόδα, Eur. Heracl. 110; u. σαυτὸν ἐκποδὼν ἔχων, dich entfernt haltend, Aesch. Prom. 344, wie συμβουλεύουσιν, ἐκποδὼν ἔχειν ἐμαυτόν. Xen. Cyr. 6, 1, 37. τὸν ὦμον γυμνὸν πρὸς γυμνῷ τῷ Κριτοβούλου ὤμῳ ἔχων, daran haltend, lehnend, Conv. 4, 27; übertr., στυγερὰν ἔχε δύσποτμον ἀρὰν ἐπ' ἄλλοις, er richtete den Fluch gegen sie, Soph. Phil. 1105. ὡδ' ἐφάλοις κλισίαις ὄμμ' ἔχων, Ai. 190, er richtete sein Auge auf die Zelte. θατέρᾳ νοῦν ἔχοντα, Tr. 272; seine Gedanken, seinen Sinn worauf richten, δεῦρο νοῦν ἔχε, hierauf gemerkt, Eur. Or.

1181. ἐκεῖσε, Phoen. 363; u. in Prosa nicht selten, ὅπως ἥκιστα πρὸς αὐτοὺς νοῦν ἔχοιεν, Thuc. 3, 22, wie γνώμην, 3, 25. — 4) zurückhalten, anhalten, hemmen, bes. den angreifenden Feind, den Angriff aushalten, bestehen, κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος, Il. 23, 720. οὐδὲ μίνυνθ' ἕξουσι — Πηλείωνα, 20, 27. χεῖρας, Od. 22, 70. δάκρυον, 16, 191. ὀδύνας, d. i. die Schmerzen stillen oder lindern, Il. 11, 848. κῦμα, Od. 5, 451; Ἑλλήσποντον ἱρὸν ἤλπισε σχήσειν, Aesch. Pers. 732; τὰν φόνιον ἔχετε φλόγα, Eur. Tr. 1318. ἔχ' αὐτοῦ πόδα σόν, halt deinen Fuß dort an, I. T. 1159; Πέρσας ἔσχον, Plat. Menex. 239, d, wie Xen. An. 7, 1, 20 u. sonst; βουθυτοῦντά μ' ἀμφὶ βωμὸν ἔσχετε, hieltet mich zurück, hindertet mich, Soph. O. C. 892. vgl. Phil. 1332; u. ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους, Il. 16, 204; ἔσχε μαργῶντα αὐτόν, Eur. Phoen. 1156; δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες εἶχον πύλας, Il. 12, 456, wie θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλής, 24, 453; πύργων γῆς ἔσχομεν κατασκαφάς, wir hielten die Zerstörung ab, Eur. Phoen. 1203; mit folgendem inf., ἤ τινα καὶ Δαναῶν σχήσω ἀμυνέμεναι, ob ich auch einen der Danaer hemmen, hindern werde, Il. 17, 182. 22. 412; gew. mit μή, οὐκ ἂν ποτ' ἔσχον μὴ τάδ' ἐξειπεῖν πατρί, Eur. Hipp. 658, wie Ἀριστόδικος ἔσχε μὴ ποιῆσαι ταῦτα Κυμαίους, hielt die K. ab, dies zu thun, Her. 1, 158. vgl. 9, 12. auch tritt der Artikel dazu, τὸ δὲ μὴ ληλατῆσαι ἑλόντας σφέας τὴν πόλιν ἔσχε τόδε, daß sie nicht plünderten, hinderte folgendes, 5, 101, wie φόβος τε συγγενὴς τὸ μὴ δικεῖν σχήσει, Aesch. Eum. 662; — u. mit dem genit. wovon abhalten, ὃς τὸν λωβητῆρα ἔσχ' ἀγοράων, Il. 2, 275; ὃ ταύτην τῶν μακρῶν σχήσει γόων, Soph. El. 367; ὅς νιν φόνου ἔσχε, Eur. Herc. Fur. 1005; τοὺς πολεμίους τῆς ἐς τὸ πρόσθεν προόδου, vom weiteren Vordringen abhalten, Xen. Cyr. 7, 1, 36. ἀσκὸς δύο ἄνδρας ἕξει τοῦ μὴ καταδῦναι, An. 3, 5, 11. vgl. Hell 4, 8, 5. — Aehnlich ist μῦθον σιγῇ, Od. 19, 502; σῖγα ἕξομεν στόμα, den Mund halten, Eur. Hipp. 660; u. εἶχε σιγῇ, Her. 9, 93 (σιγή). — Auch c. dat., οὐδέ οἱ ἔσχεν ὀστέον, widerstand ihm nicht, Il. 16, 740. — 5) haben in allgemeinster Bedeutung von den verschiedensten Zuständen des Leibes u. der Seele. Die Verbindungen mit Substantivis, die sich oft als Umschreibungen für einfache Verba ansehen lassen, sind bei diesen aufgeführt und werden hier nur kurz zusammengestellt: a) ἡλικίαν, ein Alter haben, Xen. Cyr. 1, 6. 34; ἥβην, Plat. Prot. 309, b; ähnlich ἡμέρας δύο ἢ τρεῖς τῆς ἀρχῆς ἔχειν, Plut. Cic. 9. — βίοτον εὐαίων' ἔχειν, ein glückliches Leben haben, Soph. Tr. 81. wie αἰῶνα τλάμον' ἔξω, O. C. 734. — b) ἃς ἔχεις ὀργὰς ἀφές, Aesch. Prom. 315; νοῦν ἔχειν, Soph. El. 1001. vgl. 1457, wie φρόνησιν τάνδε, O. R. 664. φρένας, Phil. 1115; anders φρεσίν oder ἐν φρεσὶν ἔχειν, im Geiste festhalten, behalten, Hom., wie νῷ ἔχειν, im Geiste festhalten, sich erinnern, Plat. Euthyphr. 2, b; ἄγρας ἀΰπνους ἔχων. = ἀγρεύων, Soph. Ai. 867; — αἰσχύνην ἔχειν, = αἰσχύνεσθαι, Eur. Andr. 243; vgl. αἰσχύνη, wo auch ἐν αἰσχύναις ἔχειν angeführt ist, wie ἐν αἰσχύνῃ ἔχειν, Xen. Cyr. 5, 1, 36; u. δι' αἰσχύνης ἔχω, Eur. I. T. 683. — βλάβην ἔχειν, = βλαφθῆναι, Soph. Ai. 1304. — βοὴν ἔχειν, ertönen, Il. 18, 495, wie καναχὴν ἔχειν, Getöse erheben, 16, 105 u. oft. — γνώμην ἔχειν, = γνῶναι, — δεῖμα, Furcht haben, Soph. Ai. 636; — διάνοιαν ἔχειν, = διανοέομαι, Plat. Legg. VIII, 828, d. — δίκην ἔχει, = δίκαιόν ἐστι, Plat. Rep. VII, 520, b. — ἔγκλημά τινι, = ἐγκαλεῖν, Soph. Phil. 322. — ἐλπίδα, Hoffnung haben, hoffen, Soph. Ai. 600 u. öfter; — ἐπιθυμίαν, Eur. Andr. 1282; δι' ἐπιμελείας ἔχειν, s. ἐπιμέλεια· ἐπιστήμην, Soph. Ant. 338. ἔρευναν ἔχειν, = ἐρευνᾶν, O. R. 566; ἔρωτα, Plat. Phaedr. 239, a, wie ἔρον, Eur. El. 297. εὔνοιάν τινι, Or. 867. ἡσυχίαν ἔχω, = ἡσυχάζω, — θήραν, Soph. Ai. 561, Jagd halten; — κότον, Zorn hegen, Il. 1, 82; — λίτας τινί, flehen zu Einem, Soph. O. C. 1309; — λόγον ἔχει, hat Grund, ist vernunftgemäß, Plat. Theaet. 157, d; — μεριμνήματα, sorgen, Soph. Phil. 187; — μέμψιν τινί, tadeln, Aesch. Prom. 443; Soph. Phil. 1243, wie ἔν σοι μομφὴν ἔχω, Eur. Or. 1069. vgl. Phoen. 773; auch Ar. Pax 663. — μνείαν u. μνήμην τινός, = μιμνήσκεσθαι, μεμνῆσθαι, — οἶκτον, = οἰκτείρω, Soph. Ai. 521. ὀργήν, = ὀργίζεσθαι, Phil. 1293, wie τὴν ὀργὴν ἐπὶ Μειδίαν ἔχειν, Dem. 21, 70; auch δι' ὀργῆς ἔχειν τινά, Thuc. 2, 37. 64, wie ἐν ὀργῇ ἔχειν, 2, 18, wie ἐν ὀῤῥωδίᾳ, fürchten, 2, 89. δι' ἡσυχίας, 2, 22. vgl. auch δι' ἐλπίδος ἔχειν, διὰ φυλακῆς u. ähnl. unter διά· διὰ χειρὸς ἔχειν, an 1) a) erinnernd, in den Händen haben, in seiner Gewalt haben, auch womit beschäftigt sein, vgl. Aesch. Suppl. 193; Soph. Ant. 1243; τὰ τῶν συμμάχων, Thuc. 2, 13. 76; vgl. noch γάμους ἑτοίμους ἐν χεροῖν ἔχειν, Eur. Hel. 1402; vgl. Her. 1, 35. auch μετὰ χεῖρας ἔχειν τι, 7, 16, 2, wie Thuc. 1, 138; — διὰ στόματος ἔχειν, im Munde haben, Plut. Lyc. 6, wie ἀνὰ στόμ' αἰεὶ καὶ διὰ γλώττης ἔχειν, Eur. Andr. 95; διὰ στέρνων ἔχειν, von der Gesinnung, Soph. Ant. 635. — παρουσίαν ἔχειν, = παρεῖναι, Soph. Ai. 536; — πόθον βορᾶς, Eur. Or. 189. προθυμίαν, Phoen. 909; Plat. Tim. 23, c; — προμηθίαν ἔχειν τινός u. πρόνοιαν, Eur. Alc. 1057. 1064. σπουδήν, Hec. 673. — συγγνώμην ἔχειν, = συγγιγνώσκειν, Tragg. — σπάνιν ἔχειν, = σπανίζειν, Soph. O. R. 1461; — σωφροσύνην, besonnen sein, Xen.; — τέλος, wie wir »ein Ende haben«, Il. 18, 378; Plat. Rep. VI, 502, c; — ὕβριν, Uebermuth treiben, Frevel üben, Od. 1, 368, 17, 169; Soph. El. 523 u. ö. δῆριν, μάχην ἔχειν· — φθέγμα ὅσιον, Eur. Herc. Fur. 927. Andr. 925. vgl. βοάν· — φθόνον, Neid hegen, Aesch. Prom. 891; — φροντίδα τινός, Eur. Med. 1301; Soph. Phil. 210, wie ὤραν, O. C. 387; — φυγὴν δόμων, Aesch. Ch. 252; — φυλακάς, Wache halten, bewachen, Il. 9, 471; Eur. Andr. 962; vgl. ἀλαοσκοπιήν, Il. 13, 10. Od. 8, 285. σκοπιήν, = σκοπιάζειν, 8, 302; Her. 5, 13; — φύσιν ἔχει, es ist naturgemäß, Plat. Rep. V, 473, a; — χρείαν ἔχειν τινος u. ähnlich ἐπιδευὲς ἔχειν τινος, eine Sache Noth haben, sie vermissen, Il. 19, 180. — c) wie bes. von unglücklichen Zuständen gesagt wird κακόν, γῆρας ἔχειν, Od. 20, 83. 24, 250. ἕλκος, Il. 19, 49. ἄχεα θυμῷ, 3, 412. πένθος φρεσίν, Od. 7, 219; πόνον, Hes. Sc. 310; κακά, συμφοράν, Plat. Prot. 309, b. Phaedr. 231, c, wird auch umgekehrt gesagt πότμος μ' ἔχει, Soph. Tr. 270, mich hält gefesselt, wie ὕπνος, Phil. 811. θάνατος ἐν τάφοις, O. R. 942. auch ἐπεὶ γὰρ ἔσχε μοῖρ' Ἀχιλλέα θανεῖν, Phil. 1132; vgl. πυρετὸς τὸν ἄνθρωπον ἔχει, Arist. Metaphys. 4, 23; was auf viele andere, bes. Gemüthszustände übertragen wird, ἀνάγκη σε ἔχει, Plat. Euthyd. 293, e; ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, Od. 18, 391, bethört

dich; *φόβος μ' ἔχει φρένας*, Aesch. Suppl. 379; u. ebenso mit doppeltem acc., *στρόφος μ' ἔχει τὴν γαστέρα κώδύνη*, Ar. Th. 484; *ἄγνοιά μ' ἔχει*, Soph. Tr. 349; *αἰδώς*, Eur. Hec. 970. Or. 460, *ἀφασία* u. ä., die man unter den subst. nachsehen kann; — *ὄφρα με βίος ἔχῃ*, Soph. El. 318, so lange ich lebe; *οὓς ἔχε γῆρας*, Il. 18, 515. *γέλως ἔχει τινά*, kommt ihn an, Od. 8, 344. — *δύη*, 14, 215; *ἔρως χρημάτων*, Eur. Suppl. 178; Aesch. Suppl. 516. — *εὐεργεσίαι αὐτοὺς εἶχον*, verpflichteten sie, waren ihnen erzeigt, Her. 1, 69; — *θαῦμα* u. ä. *ἄγη, σέβας*, Hom. u. Tragg. — *ἵμερος*, Soph. O. C. 1723; — *κίνδυνος πόλιν ἔσχε*, Eur. Hec. 5; *κλέος*, Hom. u. Folgde, wie *φάμα*, Eur. Med. 470; u. *ἵνα λόγος ἀγαθός σε ἔχῃ πρὸς ἀνθρώπων*, Her. 7, 5; *κομιδή*, Od. 24, 249; *ὄκνος*, Soph. O. C. 658; *πάθος*, Plat. Conv. 217, c; *λιμός, δίψη*, Aesch. Ch. 746; vgl. noch *μένος ἠελίοιο ἔχεν μιν*, die Gluth der Sonne ergriff ihn, Od. 10, 160; *προθυμία*, Eur. Ion 1110; vgl. Plat. Soph. 239, b; — *τέρψις*, Soph. O. R. 1477; — *φιλοψυχία*, Plat. Apol. 37, c. *φλυαρία*, Rep. I, 336, c; — *ὅτου σε χρεία καὶ πόθος μάλιστ' ἔχει*, Soph. Phil. 642; *ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα*, Il. 11, 269; *ὥς σφεας ἡσυχίη εἶχε πολιορκίης*, als sie Ruhe hatten, Her. 6, 135. — Dah. auch passiv., gefesselt, gehalten werden, behaftet sein, *ἀνάγκῃ ἔχεσθαι*, Xen. An. 2, 5, 21; *ἔχομαι κακότητι καὶ ἄλγεσι*, Od. 8, 182. *ἄσθματι*, Il. 15, 10. *κωκυτῷ καὶ οἰμωγῇ*, 22, 409. — *ὑπὸ ἐπιθυμίας*, Plat. Rep. III, 390, c. *μανίαις*, Legg. IX, 881, b. *περιπλευμονίᾳ*, Lach. 192, c. *νοσήμασι*, mit Krankheiten behaftet, Phil. 45, b; — *ὀργῇ, ἀγρυπνίῃσι*, Her. 1, 141. 3, 129. — Aehnlich *οἵοισιν εἴχετ' ἐν κακοῖς*, Soph. Ai. 265. vgl. 1124; *ἐν ἀπορίᾳ ἔχεσθαι*, von Verlegenheit, von Noth bedrängt werden, Plat. Gorg. 522, a. *ἐν ξυμφοραῖς τε καὶ πένθεσι*, Rep. III, 395, e, wie *ἐν ἀπόρῳ*, Thuc. 1, 25; u. *ὑπ' ἀπορίας πολλῆς*, Plat. Legg. VI, 780, b. — d) von anderer Art sind die folgdn Verbindungen, wo man es durch *παρέχειν* erklären kann: *ἀγανάκτησιν ἔχειν*, Gelegenheit zum Unwillen geben, Unwillen verursachen, Thuc. 2, 41. *αἰσχύνην οὔπω ἔχοντος τοῦ ἔργου*, es brachte noch keine Schande mit sich, 1, 5; — *αἰτίαν ἔχειν*, die Schuld tragen, beschuldigt werden, Soph. Ant. 1296; *πολλῶν κακῶν*, Eur. El. 213; *ὑπό τινος*, Aesch. Eum. 99, 549; mit folgendem *ὡς*, Plat. Rep. VIII, 565, b, wie *πολλὴν τὴν αἰτίαν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν εἶχε*, Thuc. 6, 46. auch *δι' αἰτίας ἔχειν*, 2, 60 u. *ἐν αἰτίᾳ ἔχειν*, beschuldigen, s. *αἰτία*. Ebenso *ὑποψίαν ἔχειν*, verdächtig sein, Dem. 57, 24. aber auch Argwohn hegen, 61, 5. — *αἴσθησιν ἔχειν*, bemerkt werden, *ταῦτ' ἀπιστίαν, ταῦτ' ὀργὴν ἔχει*, Dem. 10, 44, erregt Mißtrauen u. Zorn; *κατάμεμψιν ἔχειν*, Grund zum Tadel geben, Thuc. 2, 41; *ἔλεον ἔχειν*, Mitleid erregen, Plut. Them. 10; *ὄψιν*, den Anblick gewähren, Xen. An. 5, 9, 9; vgl. *προσφάνης δὲ φιλτάτην ἔχων πρόσοψιν*, Soph. El. 1277; *ἱδρῶτα οὐκ ὀλίγην ἔχει τοῖς ὁδοιπόροις ὁ ἐπ' ἀρετὴν οἶμος*, eigtl. er hat Schweiß für die, verursacht den Wanderern Schweiß, Luc. Hermot. 2 (anders ist *τιμήν, φθόνον ἔχειν παρά τινι*, Plut. Sol. 29. Them. 29); — *πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι* heißen die Eileithyien, die bittere Wehen verursachen, Il. 11, 272. — 6) vom Gewicht, haben, schwer sein, *νόμισμα εἶχεν Ἀττικὰς δραχμὰς δέκα*, D. Sic. 11, 26. vgl. 2, 9. *τράπεζα σταθμὸν ἔχουσα ταλάντων πεντακοσίων*, der funfzig Talente wog. — 7) aus Verbindungen, wie *ὄφρ' ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρα*, Od. 18, 364, damit du habest, den Bauch zu nähren, daß du deinen Bauch nähren könnest, entwickelt sich die Bedeutung können, vermögen, im Stande sein, *οὐδὲ πόδεσσιν εἶχε στηρίξασθαι*, er konnte sich nicht auf die Füße stützen, Il. 21, 242 u. öfter; am gewöhnlichsten mit dem inf. aor., *ἔχω φράσαι*, ich habe zu sagen, kann anzeigen, Pind. Ol. 13, 11. N. 7, 56; *οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω*, Aesch. Prom. 51. *οὐκ ἔχω προσεικάσαι*, Ag. 158; *ταῦτα γάρ σ' ἔχω μόνον προσειπεῖν*, Soph. O. R. 1071; *τὸ μέλλον οὐκ ἔχω μαθεῖν*, Eur. Hec. 761; *τάδε μὲν ἔχομεν ὁρᾶν*, Soph. Tr. 946. *πόλλ' ἂν λέγειν ἔχοιμι*, Phil. 1036; u. in Prosa bes. mit *λέγειν* u. ä., *οὐδὲν ἔχουσιν οὔτε ἀποκρίνασθαι οὔτε ἐρέσθαι*, Plat. Prot. 329, a. Auch ohne den inf., *ἀλλ' οὔπως ἔτι εἶχε*, Il. 17, 354; *λέγοις ἂν εἴ τι τῶνδ' ἔχοις ὑπέρτερον*, Aesch. Ch. 103, wo man *λέγειν* leicht ergänzen kann, wie Xen. An. 2, 1, 9, *ἀποκρίνασθε, ὅ τι κάλλιστον ἔχετε*, ein *ἀποκρίνασθαι*, antwortet, was ihr am besten zu antworten wißt. Vgl. noch *ἐξ οἵων ἔχω, αἰτῶ*, so sehr ich kann, Soph. El. 1379. wie *ἐπεκούρησας ὅσον εἶχες φίλοις*, Eur. I. A. 1453. — Noch häufiger folgt, bes. in Prosa, ein Fragesatz, *οὐκ ἔχω τί φῶ*, ich weiß nicht, was ich sagen soll, ich habe nichts zu sagen, Aesch. Ch. 89; Soph. O. C. 318 u. sonst; *οὐκ ἔχω τίς ἂν γενοίμαν*, Aesch. Prom. 907; *ὅπως μολούμεθ' ἐς δόμους οὐκ ἔχω*, Soph. O. C. 1740; *ὑμῖν οὐκ ἔχω τί χρήσομαι*, Eur. Heracl. 440 u. sonst, ich weiß nicht, was ich mit euch machen soll; *τὰ ἐπιτήδεια οὐκ εἶχον ὁπόθεν λαμβάνοιεν*, Xen. An. 3, 5, 3 u. noch Sp., wie Luc. *οὐκ εἶχον ὅπως ἐκμάθοιμι*, Philops. 35. — Uebh. wissen, verstehen, eigentlich, *τέχνην δὲ κακὴν ἔχει*, er besitzt die Kunst, hat sie inne, Hes. Th. 770, wie Eur. I. T. 43; u. neben *ἐπίστασθαι*. Her. 3, 130; *λέληθα ταύτην ἔχων τὴν τέχνην*, Plat. Theaet. 149, a u. öfter. *ἰατρικήν*, Prot. 322, c, wie *ἐπιστήμην*, Euthyd. 273, e. *τὰ πρὸ τῆς τέχνης μαθήματα*, Phaedr. 269, b. *ἱκανῶς ἔχομεν τοῦτο, ὅτι*, das wissen wir wohl, daß, Phaed. 71, a; *οἱ τὰς τέχνας ἔχοντες*, die Kunstverständigen, Künstler u. Handwerker, Xen. Mem. 3, 10, 1. Auch *ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε*, Il. 17, 476, kann man hierherziehen, das Bändigen verstehen. Man vgl. noch *ἔχεις τι κἀξήκουσας*, Soph. Ant. 9. *εἴ τιν' ἄλλην μαντικῆς ἔχεις ὁδόν*, O. R. 311; auch *ἔχεις τινὰ σωτηρίαν*; Eur. Or. 776, weißt du ein Mittel zur Rettung? wie *οὐκ ἔχω καταχρυφάν*, Soph. O. C. 218, ich weiß nicht zu verbergen. *ἄλλον δ' αἶνον ἔχω ματροπόλει*, ib. 713, ich kann sie loben. vgl. noch *ἅλωσις*. — 8) intr., sich verhalten, sich in einer Lage, Verfassung, Stimmung u. dgl. befinden, a) am gew. mit Adverbien, durch sein mit dem Adjectivum zu übersetzen, *εὖ ἔχει*, er steht gut, Od. 24, 245, wie bei den Attikern häufig *καλῶς ἔχει*, es ist gut; *ἀναγκαίως ἔχει*, es ist nothwendig (s. unter *ἀναγκαῖος*, wie übh. diese Verbindungen bei den betreffenden Adjectivis angegeben sind). Bes. häufig *οὕτως ἔχει*, so verhält es sich, so steht es, Ar. Plut. 110 u. A.; *οὕτω δ' ἐχόντων* sc. *τῶν πραγμάτων*, in solcher Lage, Xen. An. 3, 2, 10. *οὕτω δ' ἔχει*, unter der Bedingung, 5, 6, 12; auch *οἶδα ταῦτα τῇδ' ἔχοντα*, Soph. Phil. 1320; *οἶσθ' ὡς ἔχει*; weißt du, wie oder was es ist? Plat. Phaedr.

236, d. — ὥςπερ εἶχεν, von Her. an bei den Geschichtschreibern häufig, so wie er gerade war, wie er ging u. stand, sogleich, sofort, ὀργῇ ὡς εἶχεν ἐλθών, Her. 1, 114. vgl. 1, 61; ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ὥςπερ ἔχομεν, ohne Verzug, Thuc. 3, 30; vgl. Xen. Cyr. 3, 1, 7. An. 4, 1, 19 u. Folgde; σκάπτε ὡς ἔχεις, Luc. Tim. 40. — Oft tritt zur näheren Erklärung ein gen. hinzu, ὡς ὀργῆς ἔχω, Soph. O. R. 345; πῶς εὐμενείας ἔχεις, Eur. Hel. 320, eigentlich, wie du dich in Beziehung auf das Wohlwollen verhältst, wie wohlwollend du bist; ὡς ποδῶν εἶχε, Her. 6, 116, was die Füße vermochten, wie ὡς τάχους εἶχε, so schnell er konnte, 8, 107; Thuc. 2, 90. ὡς ἔχοι τῆς μνήμης, 1, 22; μετρίως ἔχων βίου, Her. 1, 32; εὖ σώματος ἔχει, er befindet sich wohl, Plat. Rep. III, 404, d. οὐ γὰρ οἶδα παιδείας ὅπως ἔχει καὶ δικαιοσύνης, Gorg. 470, e, wie es mit ihm in Ansehung der Bildung u. Gerechtigkeit steht, wie gebildet u. gerecht er ist, u. Folgde häufig, wie ὡς ἕκαστος ἑτοιμότητος καὶ βουλήσεως ἔσχε, Plut. Cam. 32, wie Jeder bereitwillig war. Vgl. noch ὅπου συμφορᾶς ἔχεις, in welchem Unglück du dich befindest, Eur. El. 236. — Doch auch εὖ oder κακῶς ἔχω τὸ σῶμα, Xen. — Andere Bestimmungen sind: πῶς ἔχεις πρὸς ἐπιστήμην; Plat. Prot. 352, b; πῶς ἔχουσι Φιλίππῳ; wie sind sie gegen Philipp gesinnt? Dem. 2, 17. vgl. 3, 8, ἐχόντων μὲν ὡς ἔχουσι Θηβαῖοι ὑμῖν, u. Arist. Eth. 8, 2. — Die Verbindungen ἔχειν σιγῇ, ἔχε ἠρέμα, ἡσυχῇ, ἀτρέμα u. ä., sich ruhig verhalten, s. unter diesen Wörtern. — ἔχε αὐτοῦ, halt da an! Dem. 45, 26; σχές, οὗπερ εἶ, halt an, sprich nicht weiter, Soph. O. C. 1171; vgl. Eur. I. A. 1467. — ἔχε, vor einem Imperativ, wie ἄγε, wohlan, ἔχ' ἀποκάθαιρε τὰς τραπέζας, Ar. Pax 1193. Vesp. 1135. ἔχε νῦν, ἄμειψον τὸν τράχηλον, Equ. 490; ἔχε δή μοι τόδε εἰπέ, Plat. Ion 535, b. ἔχε δή, πότερον λέγεις —, Prot. 349, d u. öfter. ἔχε δὴ ἴδωμεν, halt, laß uns sehen, Crat. 435, e. — b) ähnlich mit Präpositionen, διὰ φυλακῆς ἔχοντες, behutsam, Thuc. 2, 81, wobei die betreffenden Präpositionen nachzusehen sind. Eigenthümlich καίτοι τινὲς ἐπιτιμῶσι τῶν λόγων τοῖς ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας ἔχουσι, Isocr. 4, 11, die über die Ungebildeten hinausgehen, wo man fälschlich eine Tmesis für ὑπερέχειν annimmt; — ἀμφί τι ἔχειν, sich mit etwas beschäftigen, ὅπως οἱ πολέμιοι ἀμφὶ ταῦτα ἔχοιεν, Xen. An. 5, 2, 26 u. öfter. S. ἀμφί c) 3). — Andere Verbindungen der Art sind: ἔξω δ' ὡς λίθος, ich werde mich halten, wie ein Stein, Od. 19, 494. ἔχον ὥστε τάλαντα γυνή, sc. ἔχει, sie hielten sich, wie ein Weib die Wagschale (im Gleichgewicht) hält, Il. 12, 433. vgl. 13, 679. ἔχον ὡς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος, Il. 24, 27, sie blieben bei ihrem früheren Haß gegen Ilios. — κίονες ὑψόσ' ἔχοντες, Od. 19, 38, sind in die Höhe ragende Säulen, wie ἔκτοσθε ὀδόντες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα, sie ragten hier u. da empor, Il. 10, 263. vgl. ἔγχος ἔσχε δι' ὤμου, der Speer ragte durch die Schulter hervor, 13, 520. 14, 452, welche Stellen den Uebergang machen zu der Bdtg — 9) sich wohin erstrecken, wohin reichen, ὁδοὶ ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἔχουσαι, die zum Fluß hinführen, Her. 1, 180. διώρυχα τὴν ἐκ τοῦ Νείλου ἔχουσαν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον, der sich vom Nil bis zum arabischen Meerbusen erstreckt, 4, 42. vgl. 2, 91. ἔχει πρὸς ἑσπέρην, 2, 17; κῶμαι ὑπὸ τὸ Παρθένιον πόλισμα ἔχουσαι, Xen. An. 7, 8, 21, die sich bis unter die Stadt hinziehen; auch übertr., τὰ ἐς Ὅμηρον ἔχοντα, Her. 2, 53, was den Homer betrifft, angeht, wie τὸ ἐς Ἀργείους ἔχον, 6, 19. τὸν χρησμὸν εἰς Πέρσας ἔχειν, 9, 43, wie ἐς Ἀθηναίους εἶχε τὸ ἔπος εἰρημένον, es ging auf die Athener, 7, 143. ἔχθρης παλαιῆς ἐχούσης ἐς Ἀθηναίους, gegen die Athener gerichtet, 5, 81; u. öfter bei Paus., wie ὅσον εἰς τὴν ἅλωσιν τὴν Ἀθηναίων ἔχει δηλώσω, 1, 20, 4. Vgl. oben 3). — 10) in Verbindung mit Participien behält es oft seine eigentliche Bdtg bei, ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν γήμας ἔχεις, du hast sie geheirathet u. hast sie nun zur Frau, Soph. O. R. 577; Κορινθίους δήσαντες εἶχον, sie banden sie u. hielten sie in Haft, Thuc. 1, 30; πολλὰς ὑφ' ἑαυτῇ ἔχειν δουλωσαμένην, nachdem sie viele unterjocht, hält sie dieselben in Unterwürfigkeit, Plat. Rep. I, 351, b. Aehnlich lassen sich erklären: οὐκ ἔραμαι πολὺν ἐν μεγάρῳ πλοῦτον κατακρύψαις ἔχειν, wo auch wir »verborgen halten« sagen, Pind. N. 1, 31; vgl. Hes. O. 42, κρύψαντες γὰρ ἔχουσι θεοὶ βίον ἀνθρώποισι. Auch ἀμφοτέρων με τούτων ἀποκληΐσας ἔχεις, Her. 1, 37, ist: du hältst mich ausgeschlossen; ἐν οἷς τὰ ἐπιτήδεια εἶχον πάντα ἀνακεκομισμένοι, Xen. An. 4, 7, 1, unserem »sie hatten die Lebensmittel dahin gebracht« ähnl., ist eigentlich: in welchem sie alle Lebensmittel hatten, nachdem sie dieselben hingeschafft hatten. Oft aber wird nur ein dauernder Zustand dadurch ausgedrückt, θαυμάσας ἔχω, ich verhalte mich als Einer der sich wunderte, ich bin in Staunen begriffen, Soph. Phil. 1346; Plat. Phaedr. 257, c; κἀποδηλώσας ἔχει τραχὺν πετραῖον ὄρνιν, Aesch. frg. 300; τὸν μὲν προτίσας τὸν δ' ἀτιμάσας ἔχει, er hält Jenen in Ehren, Soph. Ant. 22. ταρβήσας ἔχω, Tr. 37; ὅς σφε νῦν ἀτιμάσας ἔχει, Eur. Med. 33; αὐτῆς ἐρασθεὶς ἔχειν λέγεται, Plat. Crat. 404, c. — Seltener ist dabei das partic. perf., οἷά μοι βεβουλευκὼς ἔχει, Soph. O. R. 701. ὅν γ' εἶχον ἤδη χρόνιον ἐκβεβληκότες, Phil. 596; ὧν πολλὰ χρήματα ἔχομεν ἡρπακότες, Xen. An. 1, 3, 14, welches Beispiel sich mehr an die zuerst angeführten anreiht. — Auch part. praes., ἐπεὶ σὺ ἐπὶ δάκρυσι καὶ γόοις τὸν θανόντα — καταστένουσ' ἔχεις, Eur. Tr. 318. — 11) scheinbar pleonastisch steht es in τί δῆτα ἔχων στρέφει; was hast du, daß du dich sträubst, warum sträubst du dich? Plat. Phaedr. 236, e; vgl. τί δῆτα διατρίβεις ἔχων; was hast du zu zögern? Ar. Nubb. 509. Eccl. 1151. τί γὰρ ἕστηκ' ἔχων; ib. 853. τί κοικύλλεις ἔχων; Th. 852; u. am häufigsten ἔχων φλυαρεῖς, Plat. Euthyd. 295, c. Gorg. 490, e; u. Ar. ληρεῖς ἔχων, παίζεις ἔχων, du spaßest, dich so verhaltend, d. i. wie du pflegst, wie es dir zum dauernden Zustand geworden ist. Eine Vertauschung der Modi anzunehmen u. ἔχεις ληρῶν »du verhältst dich wie ein Spaßmacher, bist ein Spaßmacher« zu erklären, ist unnöthig.

Med. a) für sich halten, ἀσπίδα πρόσθε σχόμενος, vor sich haltend, Il. 12, 294. 298. σάκος, 20, 262. ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα, indem sie sich vor die Wangen hielt, Od. 1, 334. 21, 65; vgl. Ap. Rh. 3, 445. — b) sich halten, sich behaupten, ἔχεο κρατερῶς, Il. 16, 501. 17, 559, Schol. erkl. ἀντέχου τῆς μάχης. ἄντα σχομένη, gegenüber Stand haltend, Od. 6, 141. u. wie das act. mit dem acc., οὐδ' ἔτι φασὶν Ἕκτορος μένος καὶ χεῖρας σχήσεσθαι, Il. 17, 639. 12, 126. — c) am gewöhnlichsten sich an etwas halten, festhalten, τῷ (ἐρινεῷ) προσφὺς ἐχόμην, Od. 12, 433. c. gen., πέτρης, Od. 5, 429. ἄωτον θεσπεσίοιο, 9, 435; ἀκμάζει

βρετέων ἔχεσθαι, Aesch. Spt. 95; δράκοντος δ' εἴχετο γενύων, Pind. P. 4, 244; ὁποῖα κισσὸς δρυὸς ὅπως τῆσδ' ἕξομαι, Eur. Hec. 396. ἐμῆς ἔχετο χερός, Bacch. 197. πέπλων, I. A. 1461 u. sonst; ὡς πείσματος, Plat. Legg. X, 893, b; καί μοι ἕπου χλαμύδος ἐχόμενος, Luc. Tim. 30; übertr., τῆς αὐτῆς γνώμης ἔχομαι, ich halte mich an derselben Ansicht, bleibe dabei, Thuc. 1, 140. τοῦ αὐτοῦ λόγου, 5, 49, wie Her. 7, 5. τῆς προφάσιος, 6, 94. u. ἐπωνυμιέων, Namen haben, 2, 17; τῆς σωτηρίας, an der Rettung eifrig arbeiten, Xen. An. 6, 1, 17; τοῦ πολέμου, Thuc. 6, 88, wie ἔργου, Pind. P. 4, 233; Her. 2, 17; Thuc. 2, 2; Arr. An. 6, 6, 6 u. A.; μάχης ἧν νῦν ἔχονται, Soph. O. C. 425. — ἑξόμεθα αὐτοῦ, wir werden uns an ihn halten, Xen. An. 7, 6, 41; Ar. Plut. 101. — τὸν νομοθέτην ἀληθείας ἐχόμενον, der sich an der Wahrheit hält, sich derselben befleißigt, Plat. Legg. IV, 709, c. — Aber ἃ διδασκάλων ἔχεται, was die Lehrer betrifft, Plat. Prot. 324, d. vgl. ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων, Legg. II, 661, a. — σέο ἕξεται, von dir wird es abhangen, Il. 9, 102. Mit ἐκ vbdn, Ἀλκινόου ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε, Od. 11, 346, hängt von ihm ab. 2, 197. — Hierher ist auch wohl Soph. O. R. 709 zu ziehen, βρότειον οὐδὲν μαντικῆς ἔχον τέχνης, wo die Schol. ἐχόμενον, ἀπτόμενον erklären. Daher — d) unmittelbar daranstoßen, darauf folgen, zusammenhangen, bes. im partic., οἱ ἐχόμενοι, die Nachbarn, Her. 1, 134. τούτων ἔχονται οἱ Γελυγάμμαι, 4, 169; Thuc. 5, 67; ἐν τῇ ἐχομένῃ ἐμοῦ κλίνῃ, Plat. Conv. 217, d. τὴν ἐχομένην χώραν κατέχον ἐκείνης, Parm. 148, e. δύ' εἶναι χάσματε ἐχομένω ἀλλήλοιν, Rep. X, 614, c, dicht aneinanderliegend; Salamis heißt ἡ ἐχομένη νῆσος, Isocr. 4, 96. τὰ τούτων ἐχόμενα, was damit zusammenhängt, ibd. 4, 23; Plat. Rep. III, 389, c. neben ὅμοια, Legg. VII, 811, d; bes. auch beim Aufführen der Schlachtordnung, z. B. Πρόξενος ἐχόμενος, daneben stand Proxenus, Xen. An. 1, 8, 4 u. A.; ἐχομένους ὅτι μάλιστα τῶν ἁρμάτων ἕπεσθαι, sich so dicht als möglich an die Wagen haltend, Xen. Cyr. 7, 1, 9. — Mit dem dat. scheinbar nur Plat. ἐάν τίς σε τὰ ἐχόμενα τούτοις ἐφεξῆς ἅπαντα ἐρωτᾷ, Gorg. 494, a, wo der dat. von ἐφεξῆς abhangen kann, aber sicher D. Sic. 3, 24, ἐχόμενοι τούτοις εἰσὶν οἱ ὑλοφάγοι· vgl. Pol. 12, 17, 7 u. a. Sp.; τοῦ ἐχομένου ἔτους, im folgenden Jahre, Thuc. 6, 3; ἐκ τῶν ἐχομένων γνώσεσθε, ihr werdet aus dem Folgenden einsehen, Isocr. 6, 29; ἐν τοῖς ἐχομένοις ἔσται φανερόν, Arist. H. A. 5, 11 u. öfter. — Zuweilen wird damit nur eine Hervorhebung des Subjects bezweckt, wie bei Her. τὰ τῶν ὀνειράτων, καρπῶν, σιτίων οἰκετῶν ἐχόμενα, alles was auf die Träume, Früchte u. s. w. Bezug hat, die Träume u. s. w. mit allen Umständen, 1, 120. 190. 2, 78. 3, 25. 66. 5, 49, 8, 142. — e) sich enthalten, abstehen wovon, absolut, Il. 9, 235, wie σχέο, laß ab, 21, 379. σχέσθε, 22, 416; ἔχεσθ', ἔχεσθε, wie im act., haltet an, Eur. Or. 1349; gew. c. gen., σχέσθαι μάχης, βίης, Il. 3, 84. Od. 4, 422; ἐχώμεθα δηϊοτῆτος ἐκ βελέων, Il. 14, 129; οἱ Αἰγινῆται ἔσχοντο τῆς τιμωρίης, Her. 6, 85, sie standen davon ab. vgl. 7, 237; ἔσχοντο μάχης, δρόμου, Plut. Rom. 30. Caes. 32; μανίης ἔσχετο, Luc. Dea Syr. 22; auch mit folgdm inf., Ap. Rh. 1, 328. So wird auch Soph. O. R. 891, τῶν ἀθίκτων ἕξεται, erkl., er wird sich enthalten, während Andere übersetzen: er wird sich an dem Unnahbaren halten, es antasten. — Thuc. braucht so auch das act., Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι, 1, 112. — f) in der Stelle Il. 7, 248, ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο, hielt sich die Lanze an, blieb stecken, faßten es Einige passivisch, u. vgl. θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή, Od. 4, 705, auch nur: sie stockte; κηληθμῷ ἔσχοντο, Od. 11, 333. 13, 2; aber Callim. Iov. 28 vbdt ὑπ' ἀμηχανίης σχομένη, u. Ap. Rh. 4, 920 οἱ δ' ἄχεϊ σχόμενοι, u. ἀφασίῃ, 3, 811, obwohl auch diese Stellen den passiven Gebrauch nicht erweisen. — g) bei Soph. Ant. 463, εἰ τὸν ἐξ ἐμῆς μητρὸς θανόντ' ἄθαπτον ἰσχόμην νέκυν, ist es: wenn ich ertrüge, duldete, wie das activ. ib. 417 steht, μύσαντες εἴχομεν θείαν νόσον. — Das pass. ist schon bei den einzelnen Fällen erwähnt, es ist im Simplex viel weniger in Gebrauch als das act. — Die Bedeutung: wofür halten (habere, νομίζω), ist selbst bei Sp. unsicher, u. Isocr. 12, 30 ist von Bekker τίνας οὖν καλῶ πεπαιδευμένους für die vulgata ἔχω aus einem guten Codex hergestellt.

ἑψαλέος, gekocht, Nic. Al. 565.

ἑψ-άνδρα, ἡ, die Männer kochende, Menschen durch Kochen verwandelnde Medea, Dosiad. ara 2 (XV, 26).

ἑψάνη, ἡ (ἕψω), das Kochgeschirr, Hesych.

ἑψανός, ή, όν, kochbar, leicht zu kochen, Hippocr.; Arist. Probl. 20, 4. 5; ἑψανὰ ἄγρια εἶναι θρίδακα, Diocl. bei Ath. II, 68, e, Küchenkräuter; daher weich, Plat. com. bei Suid.

ἑψάω, = ἕψω, zw., bei D. Sic. 4, 84 ist ἑψῶντες von Dindorf in ἕψοντες aus Euseb. geändert.

ἐψευσμένως (ψεύδομαι), erlogen, irrig, falsch, dem ὀρθῶς entggstzt, Plat. Legg. X, 897, a; vgl. Strab. I, p. 63.

ἑψέω, = ἕψω, Sp. ἕψεε, impf. bei Her. 1, 48. Vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 181 (2. edit.), u. Jacobs zu Ael. H. A. p. 582.

ἕψημα, τό, 1) das Gekochte, dick gekochter Most, sapa, Plin. H. N. 14, 9, 11. — 2) was zum Kochen paßt, kochbar ist, βολβοὺς καὶ λάχανα, οἷα δὴ ἐν ἀγροῖς ἑψήματα, Plat. Rep. II, 372, c, wie V, 455, c.

ἑψηματ-ώδης, ες, eingekochtem Most ähnlich, Diosc.

ἕψησις, ἡ, das Kochen, τῶν κρεῶν, Her. 4, 61; im plur., ταῖς ἑψήσεσι μόγις ἀφαιρεθέντα, Plat. Polit. 303, e. — das Schmelzen, Theophr.

ἑψητήρ, ῆρος, ὁ, der Kocher, der Kessel, Leon. Tar. 14 (VI, 305).

ἑψητήριον, τό, das Kochgeschirr, Hesych.

ἑψητής, ὁ, der Kochende, Sp.

ἑψητικός, das Kochen betreffend, Sp. Von

ἑψητός, adj. verb. zu ἕψω, gekocht, gesotten, ὄξος, Xen. An. 2, 3, 14; ὕδατα, Nic. Al. 111. — Bei Arist. H. A. 6, 15 u. Ath. VII, 301, c sind οἱ ἑψητοί eine Art kleine Fische, Back-, Bratfische; vgl. Ar. Vesp. 679.

ἑψία, ἡ, ion. ἑψίη, auch ἑψιά u. nach den alten Grammatikern ἐψία geschrieben, Soph. frg. 4; bei Hesych., der es von ἕπομαι ableitet, ὁμιλία erkl. Bei Nic. Al. 880 σπέρμ' ὀλοὸν κνίδης, ἥθ' ἑψίῃ ἔπλετο κούροις ist es Scherz, Spiel.

ἑψιάομαι, od. ἐψιάομαι, nach Einigen mit Steinchen (ψιά) spielen, οὗτοι δ' ἠὲ θύρῃσι καθήμενοι ἑψιάασθων, Od. 17, 530, wo der Schol. erkl. διαλεγέσθωσαν u. παιζέτωσαν, und bestimmter Ap. Rh. 3, 117 ἀμφ' ἀστραγάλοισι δὲ τώγε χρυσείοις ἑψιόωντο, wo der Schol. die Erkl. ὁμιλέω u. die Ableitung von ἔπος anführt, also sich unterhalten, vgl.

ἀμοιβαδὶς ἀλλήλοισι μυθεῦνθ' οἷά τε πολλὰ νέοι παρὰ δαιτὶ καὶ οἴνῳ τερπνῶς ἑψιόωνται, ibd. 1, 457, während Andere an ἕπομαι denken (s. das vorige); μολπῇ καὶ φόρμιγγι, sich ergötzen daran, Od. 21, 420. Sonst hat das Wort noch Callim. Dian. 2. Cer. 39 in der Bdtg: scherzen, lustig sein.

ἑψιάσιμον, zum Scherz gehörig, Hesych., l. d.

ἕψιμος, leicht zu kochen, Theophr., l. d.

ἑψιμμυθισμένως (s. ψιμμυθίζω), geschminkt, καὶ κομμωτικῶς ἔχει, Schol. Ar. Plut. 1064.

ἕψω, fut. ἑψήσω, kochen, Ar. Equ. 745. χύτραν, Eccl. 845; Plat. Hipp. mai. 290, d, wie ἡψημέναι χύτραι, Arist. probl. 5, 36; von ὀπτάω unterschieden, Her. 1, 119; Plat. Euthyd. 401, c, wie Xen. Cyr. 8, 2, 6; Dorion bei Ath. VII, 304, f u. A. — Uebh. am Feuer bereiten, wie χρυσὸς ἑψόμενος, geläutertes, gereinigtes Gold, Pind. N. 4, 82. u. übertr., γῆρας ἀνώνυμον ἕψειν, ein ruhmloses Alter hinbrüten, hinschwinden, Ol. 1, 83. — Med. für sich kochen, λάχανα ἑψήσονται, Plat. Rep. II, 372, c; — ἑψήσασθαι τὴν κόμην, sich das Haar färben, Poll. 2, 35. — Pass. aor. ἑψηθείς, Plut. auch ἑφθείς, Diosc.; vom Wasser, welches kocht, Arist. H. A. 6, 13 u. A. — Adj. verb. ἑψητός s. oben u. ἑφθός.

ἔω, ion. = ὦ, conj. von εἰμί.

ἕω, ion. conj. aor. II. zu ἵημι, = ὧ.

ἔωθα, ich bin gewohnt, ion. u. ep. = εἴωθα, von ἔθω (w. m. s.), Il. 8. 408. 422.

ἕωθεν, vom Morgen an, mit Tagesanbruch, am Morgen, Ar. ἕωθεν εὐθύς, Plut. 1121; συλλεγόμενοι ἕωθεν εἰς τὸ δικαστήριον, Plat. Phaed. 59, d. ἐμοὶ ἐξιόντι ἕωθεν οἴκοθεν, Apol. 40, a. αὔριον ἕωθεν ἀφίκου, morgen früh, Lach. 201, b (wie Xen. Cyr. 4, 2, 6), wofür Theaet. extr. allein steht ἕωθεν δὲ δεῦρο πάλιν ἀπαντῶμεν. — τὸ ἕωθεν, Arist. H. A. 5, 14.

ἑωθινός, zum Morgen gehörig, morgendlich, am Morgen, ἑωθινὸν εἶδον στρατὸν στείχοντα, Soph. frg. 445; οὔσης κυρίας ἐκκλησίας ἑωθινῆς, Ar. Ach. 20; Eur. Rhes. 770; τὸ ἑωθινὸν, am Morgen, z. B. θερμότατός ἐστι ὁ ἥλιος τούτοισι τοῖσι ἀνθρώποισι τὸ ἑωθ., Her. 3, 104; ἐξ ἑωθινοῦ, vom Morgen an, ἀπολεῖ μ' ἀλεῶν ἄνθρωπος ἐξ ἑωθινοῦ, Ar. Th. 2; ἐξ ἑωθινοῦ ἕστηκε, Plat. Conv. 220, c u. öfter; ἐξ ἑωθ. μέχρι δείλης, Xen. Hell. 1, 1, 5; ὑπὸ τὴν ἑωθινὴν φυλακήν, Pol. 3, 67, 2, wie ἐπὶ τοῖς τόποις εἶναι ἑωθινῆς φυλακῆς, 1, 45, 5 (vgl. Plut. Pomp. 68). auch allein, ὑπὸ τὴν ἑωθινήν, gegen Morgen, 3, 43, 1 u. öfter; προςειπεῖν τὸ ἑωθινόν, den Morgengruß abstatten, Luc. pro lapsu 1; — ἑωθιναὶ δίκαι wurden nach B. A. 258 sprüchwörtlich genannt τὰ βραχέα πράγματα, ἐπεὶ ταῦτα ὄρθρου ἐξεδίκαζον. — Auch von der Himmelsgegend, ἑωθινὸν ἔθνος, D. Per. 697; ἑωθινώτερος ἐκείνου, mehr gegen Osten gelegen, Strab. XI, 493. ἑωθινοτάτου σημείου, IV, 199.

ἑῷος, p. = ἑῷος, Nonn. D. 13, 80; so heißt Ap. Rh. 2, 686. 700 Apollo. vgl. Schol. zu demselben 2, 1.

ἑωλίζω, alt werden lassen, liegen lassen, z. B. Fleisch, daß es mürbe werde, mürbe machen, Galen.

ἑωλισμός, ὁ, das Mürbemachen, Galen.

ἑωλο-κρασία, ἡ, eigtl. Mischung von alten Speisen, B. A. 258 ἡ κατάχυσις τῶν ζωμῶν τῶν ἑώλων δείπνων ἐπὶ τοὺς κοιμωμένους τῶν συμπινόντων· vgl. Phot., wonach man bei Trinkgelagen diejenigen, welche nicht mehr wach bleiben konnten, mit den Neigen der Weine u. dgl. begoß; übertr. sagt Dem. 18, 50 vom Aeschines: αἴτιος δ' οὗτος, ὥσπερ ἑωλοκρασίαν τινά μου τῆς πονηρίας τῆς ἑαυτοῦ καὶ τῶν ἀδικημάτων κατασκεδάσας, ἣν ἀναγκαῖον ἦν ἀπολύσασθαι, der gleichsam eine Grundsuppe der Niederträchtigkeit, abgestandene Schmähreden über mich ausgegossen, od. wie es Didym. bei Harpocr. erkl.: οὗτος χθὲς καὶ πρώην ἃ ἐκέρασε πράγματα τήμερόν μου καταχεῖ καὶ ἐμὲ πρᾶξαί φησι. Diese Stelle ahmt Luc. Symp. 3 nach: πολλὴν τὴν ἑωλοκρασίαν κατασκεδάσας ἀνδρῶν φιλοσόφων· vgl. Plut. sept. sap. Conv. 2, g. E., wo er das Bild eines Gastmahls eingeführt hat, ἐνίοις ἐς ἅπαντα τὸν βίον ἐμμένει τὸ πρὸς ἀλλήλους δυςάρεστον ὥσπερ ἑωλοκρασία τις ὕβρεως ἢ ὀργῆς ἐν οἴνῳ γενομένης, wo es mehr die Nachwehen des gestrigen Rausches bedeutet.

ἑωλό-νεκρος, ὁ, eine Leiche, die schon lange gestanden hat, Suid. Vgl. das folgde Wort.

ἕωλος, ον (ἕως), vom vorigen Tage, von gestern, νεκρός, Luc. Catap. 18; bes. von Speisen u. Getränken, die vom vorigen Tage übrig sind, dah. abgestanden, schaal, kraftlos, von den alten Erkl. durch μάταιον, ἀνωφελές, ἀνίσχυρον wiedergegeben, τέμαχος βεβρωκὼς ἑφθὸν τήμερον, αὔριον ἕωλον τοῦτ' ἔχων οὐκ ἄχθομαι, Axionic. com. bei Ath. VI, 240, b. vgl. XIV, 663, b; von Fischen, ἕωλοι κείμενοι δύ' ἡμέρας ἢ τρεῖς, Antiphan. bei Ath. VI, 225, d; komisch vom Gelde, περίεργόν ἐστιν ἀποκεῖσθαι ἕωλον ἔνδον ἀργύριον, Philetaer. bei Ath. XIII, 571, a. Von anderen Dingen, μύρτον, Ep. ad. 13 (XII, 107), wie στέφανος, verwelkt, Plut. Pyrrh. 13; θρυαλλίς, halb erloschen, Luc. Tim. 2. Oft übertr., τἀδικήματα ἕωλα τὰ τούτων ὡς ὑμᾶς καὶ ψυχρὰ ἀφικνεῖται, da ihnen Zeit gelassen wird zur Vertheidigung, Dem. 21, 22, der Ggstz ist τῶν δ' ἄλλων ἡμῶν ἕκαστος πρόςφατος κρίνεται, wie auch Plut. de san. tuend. p. 387 von einem durch den Rausch vom vorigen Tage angegriffenen Menschen mit ναυτιώδης, θολερός, τεταραγμένος vrbdt u. dem πρόςφατος entgegenstzt, auch adv. Stoic. 3 sagt: ταυτὶ μὲν εἰς τὴν τῶν ἑώλων καὶ ψυχρῶν ἀγορὰν παρῶμεν, im Ggstz von ἐν δὲ τοῖς μετὰ σπουδῆς λεγομένοις ποιησώμεθα τοῦ λόγου τὸν ἐξετασμόν. so vrbdt Themist. παραδείγματα ἕωλα καὶ λίαν ἀρχαῖα, u. Philostrat. ἕωλα καὶ πολλάκις εἰρημένα, Porphyr. ψυχρὰ καὶ ἄγαν ἕωλα σοφισμάτια, wie ψυχρολογία, Luc. somn. 17, u. Aristaen. 2, 7 nennt φιλήματα τῶν γυναικῶν ἕωλα· — ἡ ἕωλος ἡμέρα, der Tag nach der Hochzeit, Axionic. bei Ath. III, 95, c.

ἑῶμεν, nur Il. 19, 402, ἐπεί χ' ἑῶμεν πολέμοιο, da wir des Krieges satt haben, worüber Spitzner exc. XXXI die Erklärungen der Alten u. Neuen zusammenträgt; Apoll. L. H. erkl. wie Andere κορεσθῶμεν, Hesych. πληρωθῶμεν, u. vgl. ἐξ ἔρον ἕντο, dem Eust. beistimmt, wie auch E. G. 426 von einem Verbum ἕω = πληρῶ, ἕλος u. ὅλος ableitet; E. M. führt es auf ἕω = κορέννυμι (vgl. ἄω), für letzteres entscheidet sich Buttmann Lexil. II, 131, ff., der aber ἕωμεν schreiben will, als conj. praes. von ἌΩ = ἄωμεν, so oft wir satt werden, oder ἕωμεν, als conj. aor. II, zu ἵημι in intrans. Bdtg, sobald wir vom Kriege ablassen, aber ἵημι kommt bei Hom. nur trans. vor.

ἐών, ion. u. ep. = ὤν, partic. praes. von εἰμί.

ἑῷος, α, ον, auch 2 Endgn (vgl. das ion. ἠοῖος. u. ἑώϊος), am Morgen, morgendlich, πάχνην θ' ἑῴαν

ἥλιος σκεδᾷ, den Morgenthau, Aesch. Prom. 25; φθέγματ' ὀρνίθων, Soph. El. 18; ἑῴοις βολαῖς ἀλίου, Eur. Phoen. 169. auch ἑῷοι ἐξαναστάντες λέχους, El. 786; ἀστήρ, der Morgenstern, Plat. Ep. 21 (VII, 670). — Gegen Osten gelegen, östlich, τεῖχος, Xen. Hell. 4, 4, 9; D. Per. 893; κατὰ τὰς ἑῴας, sc. χώρας, Arist. de mund. 4 u. A.; u. τὰ ἑῷα, das Morgenland, Luc. Charon 5; auch ἡ ἑῴα, der Orient, Ael. H. A. 17, 19.

ἐώρα, ἡ, = αἰώρα, die Schwebe, bei Soph. O. R. 1264, πλεκταῖς ἐώραις ἐμπεπλεγμένη, der Strick zum Erhenken; auch im plur., Ath. XIV, 618, f; vgl. Poll. 4, 55.

ἐωρέω, = αἰωρέω, Hesych. Auch D. Sic. 18, 42 ist ἐωρήσας Lesart der Handschriften.

ἐώρημα, τό, = αἰώρημα, eine Schwebemaschine auf dem Theater, um den Schauspieler in die Luft zu heben u. schwebend zu erhalten, Schol. Ar. Pax 77.

ἐώρησις, ἡ, = αἰώρησις, VLL. erkl. κρέμασις.

ἐωρίζω, = αἰωρίζω, VLL. Vgl. μετεωρίζω.

ἔωρτο, = ἄωρτο (s. unter ἀείρω), Hesych. ἐκρέματο.

ἕως, ἡ, gen. ἕω, dat. ἕῳ, acc. ἕω, ion. u. ep. ἠώς, dor. ἀώς, äol. αὔως (ἍΩ, ἄημι, Giese äol. Dial. S. 273), der Tagesanbruch (ἕως ἡμέρας ἀρχή, Plat. Defin. 411, b), die Morgenröthe, εὐάγγελος ἕως γένοιτο μητρὸς εὐφρόνης πάρα, Aesch. Ag. 256; πρὸς πρώτην ἕω, Soph. O. C. 478; ἡ φωσφόρος ἕως, Eur. Ion 1158. ἕως λευκὸν ὄμμ' ἀναίρεται, El. 102; μέχρι ἕως ἐγένετο, Plat. Conv. 220, d. ἐξ ἕω μέχρι τῆς ἑτέρας ἕω τε· καὶ ἡλίου ἀνατολῆς, Legg. VII, 807, d; ἅμα τῇ ἕῳ, mit Tagesanbruch, Thuc. 2, 90 u. öfter. πρὸ τῆς ἕω, 4, 31 u. A.; ὅπερ εἰώθει γίγνεσθαι ἐπὶ τὴν ἕω, Thuc. 1, 84; ἐδόκει εἰς τὴν ἐπιοῦσαν ἕω ἥξειν βασιλέα, Xen. An. 1, 7, 1. — Von der Himmelsgegend, Osten, τὸ πρὸς τὴν ἕω, Her. 4, 40; τὸ πρὸς ἕω, Plat. Legg. VI, 760, d; τὰ πρὸς ἕω μέρη, Arist. u. a. Sp.; auch c. gen., πρὸς ἕω τῆς πόλεως, τοῦ ποταμοῦ, östlich vom, Xen. Hell. 5, 4, 49; Plut. Lucull. 27.

ἕως, ep. εἵως [u. bei Hom. u. andern Epikern auch im Anfange des Verses trochäisch gemessen, ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε u. ä., ἕως ἐγώ, Od. 4, 90. u. im fünften Fuße ἕως ἐπῆλθον, Od. 7, 280, wie im zweiten, ἕως ἐπῆλθε, Od. 9, 233. u. ἕως ἵκοντο, ἕως ἵκοιο, Od. 15, 109, 19, die auf eine Form εἷος schließen lassen, was Buttmann aus εἰς ὅ entstehen läßt u. als die ursprüngliche Form annimmt, jambisch ist es nur Od. 2, 78 gemessen, sonst bei Hom. einsilbig. Andere, wie Voß zu H. h. Cer. 138 u. Nitzsch zu Od. 5, 365, nehmen εἵω neben ἕως aus ὡς entstanden, nach Analogie von οὕτω, als die in den trochäisch gemessenen Stellen ursprüngliche Form an]. — A. als Zeitpartikel, 1) bis, bis daß, eine Handlung einführend, welche das Ende der vorhergegangenen bestimmt, sowohl a) mit dem indic., θῦνε διὰ προμάχων εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν, bis er das Leben verlor, Il. 11, 342. vgl. 20, 412. Od. 5, 123. 7, 280. 9, 230; παίουσιν, ἕως ἁπάντων ἐξαπέφθειραν βίον, Aesch. Pers. 455; Soph. Tr. 598. El. 939; Eur.; u. in Prosa, Plat. Charm. 155, c; τὰς τιμὰς ἐλάμβανεν ἕως ἀνεπληρώσατο τὴν προῖκα, Dem. 27, 13; auch in hypothet. Sätzen nach einem ind. der Nichtwirklichkeit, ἡδέως ἂν τούτῳ ἔτι διελεγόμην ἕως αὐτῷ τὴν τοῦ Ἀμφίονος ἀπέδωκα ῥῆσιν, bis ich ihm gegeben hätte, Plat. Gorg. 506, b Crat. 396, c. — als b) mit ἄν u. d. conj., wenn der Eintritt einer Handlung od. eines Ereignisses nicht als entschieden, als Faktum angegeben, sondern von Umständen abhängig gemacht wird, nach einem praes. od. fut. bei zukünftigen od. wiederholten Handlungen, bei Hom. nur Il. 24, 183, ὅς σ' ἄξει εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆϊ πελάσσῃ, bis er nahe gekommen sein wird, u. μαχήσομαι εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω, 3, 291; ταὐτὸν παρ' ὄχθας ἕρπ' ἕως ἂν ἐξίκῃ καταβασμόν, bis du gekommen sein wirst, Aesch. Prom. 812; ἕως οὖν ἂν ἐκμάθῃς, ἔχ' ἐλπίδα, Soph. O. R. 834; ἕως ἂν ἔλθω, Eur. Alc. 1024; φέρεται, ἕως ἂν στερεοῦ τινος ἀντιλάβηται, Plat. Phaedr. 246, c u. sonst; zuweilen fehlt ἄν, z. B. ἕως ἀνῇ τὸ πῆμα — σῶζ' αὐτά, Soph. Phil. 753. ἐξαιρεῖ βίον ἕως τις γυνὴ κληθῇ, Tr. 147. vgl. Ai. 552; Ar. Pax 32; Plat. Eryx. 392, c, im unächten Dialog, unsicher u. nur einzeln bei Sp., wie D. Hal. 4, 79. 5, 8. — oder c) in denselben Fällen, wo ein historisches Tempus vorausgeht, mit dem optat., in dem auch oft eine Absicht ausgedrückt ist, καὶ τότ' ἐγὼ τὸν μοχλὸν ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς ἕως θερμαίνοιτο, bis er warm würde, Od. 9, 376. vgl. 5, 385; ἐκείνῳ ἔδωκεν, ἕως ἀνὴρ εἶναι δοκιμασθείην, Dem. 27, 5; ἔδοξεν αὐτοῖς προϊέναι, ἕως Κύρῳ συμμίξειαν, Xen. An. 2, 1, 2; bes. zum Ausdruck einer wiederholten Handlung, περιεμένομεν ἑκάστοτε ἕως ἀνοιχθείη τὸ δεσμωτήριον, Plat. Phaed. 59, d; u. in indirecter Rede, δοὺς τοὺς ἡγεμόνας ἐκέλευε πορεύεσθαι, ἕως ἄγγελος ἔλθοι, Xen. Cyr. 5, 3, 53. doch tritt auch, wie so häufig, die directe Ausdrucksweise wieder hervor, wenn ein praes. oder fut. voraufgeht, ὁρῶ τούτους —, ἕως ἂν ζῶσιν εὐδαιμονέστερον διάγοντας, An. 4, 1, 43. ἐρεῖ οὐδεὶς ὡς ἐγὼ ἕως ἂν παρῇ τις χρῶμαι, 1, 4, 8. — Bei voraufgehendem optat. tritt auch ἄν zum optat. (opt. potent.), τόφρα γὰρ ἂν ποτιπτυσσοίμεθα μύθῳ — ἕως κ' ἀπὸ πάντα δοθείη, Od. 2, 77; οὐκ ἀποκρίναιο, ἕως ἂν τὰ ἀπ' ἐκείνης ὁρμηθέντα σκέψαιο, Plat. Phaed. 101, d. τὸ μὲν ἂν ἐξαλείφοιεν — ἕως ἂν — ἤθη θεοφιλῆ ποιήσειαν, Rep. VI, 501, c. — Auffallender aber σώζειν ἐκέλευε ἕως ἂν ἁρμόσαιμι, Soph. Tr. 684; κἀγὼ μὲν ἠξίουν αὐτοὺς μαστιγοῦν τὸν ἐκδοθέντα ἕως ἂν τἀληθῆ δόξειεν αὐτοῖς λέγειν, Isocr. 17, 15. — d) seltener steht der inf. dabei, οὐ πρότερον ἀνέῳξαν τὰς πύλας ἢ ἕως ἡμέραν λαμπρὰν γενέσθαι, D. Hal. 9, 15 (wie sonst πρίν) u. a. Sp. — 2) so lange als, während, den Vordersatz einführend u. die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen andeutend, bei Hom. dem τέως entsprechend, ἕως μὲν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν τέως Ἀχαιοὶ μέγα κύδανον, während der ganzen Zeit siegten die Achäer, Il. 20, 41. Od. 4, 120. oder dem τόφρα, Il. 18, 15. 21, 602. u. τόφρα δέ, Il. 10, 507. 11, 411. ἕως μὲν σῖτον ἔχον — τόφρα βοῶν ἀπέχοντο, so lange sie Speise hatten, Od. 12, 327. u. dem einfachen δέ, ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε — ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη, Il. 1, 193. Auch ohne Partikel im Nachsatz, ἕως μὲν ἔην ἔτι νήπιος — γήμασθ' οὔ μ' εἴα, Od. 19, 530. H. h. Ven. 226; u. so immer bei den Attikern sowohl — a) mit dem indicat., ἕως δ' ἔτ' ἔμφρων εἰμί, Aesch. Ch. 1022; ἕως ἔτι νέος εἶ, Plat. Parm. 135, d u. sonst; ἕως μὲν πόλεμος ἦν — παρέμεινε, Xen. An. 2, 6, 2. — oder b) wie oben mit dem conj. u. ἄν, οὔ μοι φόβου μέλαθρον ἐλπὶς ἐμπατεῖν ἕως ἂν αἴθῃ πῦρ — Αἴγισθος, so lange nur Aegisthus —, Aesch. Ag. 1410, λέγειν τε χρὴ καὶ

ἐρωτᾶν ὅ τι ἂν βούλησθε, ἕως ἂν οἱ Ἀθηναίων ἑῶσιν ἄνδρες ἕνδεκα, Plat. Phaed. 85, b. ἕως ἂν ᾖ ἀδιάφθορος, Phaedr. 252, d. ἀλλ' ὅμως, ἕως ἂν τὴν αὐτὴν ἰδέαν ἀποδιδῷ — ὀρθῶς ἔχει, so lange ich, d. i. wenn ich nur, Crat. 389, e. vgl. 390, a. 393, d; Xen. Hell. 1, 1, 24. — u. c) mit dem opt., Plat. Theaet. 155, a. — 3) bei Hom. in der Od. liegt darin zuweilen auch die Absicht, damit, c. optat., πέμπε δέ μιν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος, εἵως Πηνελόπειαν — παύσειε κλαυθμοῖο, Od. 4, 799. vgl. 5, 386. 6, 80. 9, 376. 19, 367. — B. Adverb. 1) bis, a) c. gen., ἕως δὲ τοῦ ἀποτῖσαι, Aesch. 1, 16 im Gesetz; ἕως τριῶν πλοίων ἡ λειτουργία ἔστω, Dem. 18, 106 im Gesetz; ἕως τούτου προέρχεται ἕως ἂν ὁ μυκτὴρ ὑπερέχῃ αὐτῶν, Arist. H. A. 9, 46; ἕως τούτου βούλομαι τὴν μνήμην ποιήσασθαι ἕως τοῦ μὴ δόξαι καταφρονεῖν, Pol. 9, 36, 1. vgl. 5, 10, 3; oft im N. T. ἕως οὗ ἀποδῷς, bis daß du; einzeln schon bei Frühern, wie Her. 8, 74. — b) mit adverb., ἕως σήμερον, Plut.; ἕως ὅτε, πότε u. ä., N. T., u. a. Sp. auch mit Präpos., ἕως εἰς τὸν χάρακα, Pol. 1, 11, 14; ἕως πρὸς καλὸν ἑῷον ἀστέρα, Ep. ad. 112 (V, 201). — 2) eine Zeitlang, eine Weile, Il. 12, 141. ὡς Ἕκτωρ εἵως μὲν ἀπείλει· — ἀλλ' ὅτε δή, Il. 13, 143, wie 17, 727. 730. Od. 2, 148 (selten im Anfange eines Satzes u. gewöhnlich mit μέν verbunden; eigtl. fehlt der Nachsatz, vgl. Nitzsch zu Od. 3, 125). mit folgendem αὐτὰρ ἐπεί, Il. 15, 277, wie Od. 3, 126; so auch Her. 8, 74, ἕως μὲν δὴ αὐτῶν ἀνὴρ ἀνδρὶ παραστὰς σιγῇ λόγον ἐποιέετο· — τέλος δέ.

ἕως-περ, auch getrennt geschrieben, so lange als nur, u. bis, in den Constructionen wie ἕως, Plat. Phaedr. 243, e. Apol. 29, d u. öfter.

ἑως-φόρος, dor. ἁωςφόρος, Pind. I, 3, 42, den Morgen bringend, ὁ ἑωςφόρος, der Morgenstern, lucifer, Il. 23, 226; Hes. Th. 381; Plat. Tim. 38, d u. A. [bei Hom. per synizesin dreisylbig].

ἑωυτοῦ, ἑωυτέων, ion. = ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν, w. m. s.

Ζ, ζ.

Ζ, ζ, ζῆτα, der sechste Buchstabe des griechischen Alphabets, als Zahlzeichen ζ' = 7, der siebente; ,ζ = 7000; Plat. Crat. 427, a nennt ihn πνευματώδης, u. die alten Grammatiker betrachten ihn als Mischlaut aus σδ, vgl. D. Hal. C. V. p. 166 u. Sext. Emp. adv. Math. 1, 103, wie auch Aetolier u. Dorier Σδεύς, μουσίσδω u. ä. statt Ζεύς, μουσίζω schrieben, u. es auch sicher ausgesprochen wurde, wie noch heute die Neugriechen es weicher u. säuselnder als unser Z sprechen. Es geht leicht in δ über, ἵζω — ἕδος, παίζω — παιδνός, ἀρίζηλος — ἀρίδηλος u. ä., vgl. Plat. Crat. 418, c, d (ζυγόν — δυογόν); vgl. Buttmann Lexil. I, p. 220; aber Ζάκυνθος ist Saguntum, ζιβύνη = σιβύνη. In den Wurzeln ist es mit dem sanscrit y, dem lat. j verwandt, ζυγόν, jugum, vgl. ζόρξ, δόρξ, ἴορκος u. ζῆλος, ital. gelosia, franz. jalousie. Bei den Arkadiern stand es auch für β, ζέλλω, ζέρεθρον für βάλλω, βάραθρον.

Ueber die Position, welche ζ macht, u. welche Hom. nur vor den Eigennamen Ζελείη u. Ζάκυνθος, sp. D. öfter vernachlässigen, s. Spitzner vers. Her. p. 99 u. Herm. Orph. 761.

ζα —, praefixum ἐπιτατικόν, nach Schol. Ap. Rh. 1, 1029. 1159 u. Hesych. μέγα, ἰσχυρόν, πολύ, sehr (vgl. δα —) u. Plut. Symp. 5, 4, 1: τὸ ζᾶ μέγεθος εἴωθε σημαίνειν. — In einigen Zusammensetzungen dialektisch für διά, z. B. ζαβάλλειν, VLL. für διαβάλλειν, ζάβατος, Sappho, = διάβατος. Vgl. Buttm. Lexil. 1, 220, Anm. 4.

ζά-βοτος, Hesych. πολύφορβος, πολύκτηνος.

ζα-βρός, όν, VLL. πολυφάγος, also = ζάβορος. Vgl. auch λάβρος.

ζάγκλη, ἡ, Sichel, Winzermesser, im plur., Nic. Al. 180.

ζάγκλον, τό, = vor., nach Thuc. 6, 4 u. St. B. eigtl. sicilisch, wie ζάγκλιον, nach Strab. 6, 2, 3 = σκολιόν. Andere deuteten ἄγκλιον = ἄγκυλον, u. erkl. so den Namen der Stadt Ζάγκλη.

ζάγρα, nach Phot. λοιδορίας εἶδος, vgl. B. A. 98 aus Timostratus, der auch ζάγριον τὰς βασάνους καὶ τὰς πληγὰς λέγει.

ζά-δηλος, Alcaeus, l. d.

ζάειρα, nach Phot. ἐπιβόλιον κατὰ τῶν ὤμων φερόμενον.

ζαής (ζα — ἄημι), ές, stark, heftig wehend, ἄνεμος, Il. 12, 157. Od. 5, 368. acc. ζαῆν ἄνεμον, 12, 313, wo alte Grammatiker vor Aristarch ζαῆν' als acc. von einem angenommenen ζαήν erklärten, vgl. Lob. Paralipp. p. 158; ζαοῦς νότου, Philp. 12 (IX, 290).

ζά-θεος, α, ον, sehr göttlich, herrlich (VLL. ἄγαν θεῖος, θαυμαστός), bes. von Ländern u. Städten, in denen die Götter sich aufhalten od. oft verkehren, Κίλλα, Il. 1, 38; Πύλος, Ἰσθμός, Pind. P. 5, 70. I. 1, 32. auch ἀγυιά, ἄλσος, N 7, 92. Ol. 11, 47; Κρήτη, Ἀθᾶναι, Eur. Bacch. 121. Ion 184. Auch ἄνεμοι, Hes. Th. 253; ζάθεοι σελᾶναι, Eur. Tr. 1075. πέταλα, Phoen. 801; μολπαί, Ar. Ran. 383, u. sp. D., bes. in Anth. allgemeiner, πεδίον, μέλαθρον, κεφαλή, ja sogar Apollo selbst, Anth. IX, 525, sonst nie von Personen.

ζα-θερές, καῦμα, sehr heiß, Leon. Tar. 60 (VI, 120).

ζα-καλλής, Hesych. = περικαλλής.

ζακελτίδες, αἱ, Kürbisse oder Rüben, Ath. IX, 369, b.

ζακορεύω, ein ζάκορος sein, Inscr.

ζάκορος, ὁ, ἡ, Tempeldiener, Priester, aber nach Thom. Mag. σεμνότερόν τι ἢ νεωκόρου· Plut. Sull. 7. ἱερεῖς καὶ ζάκοροι θεῶν, Cam. 30; ἡ ζ. Ἀφροδίτης, Ath. XIII, 590, d; vgl. Nic. Al. 217. Uebh. = ὑπηρέτης, Suid. Nicht mit Buttm. Lexil. I, p. 220 eines mit διάκονος u. διάκτορος, sondern ζακόρος, gleichsam Erzdiener; Suid. erkl. ὁ τὸν ναὸν σαρῶν, also von κορεῖν, w. m. s.

ζά-κοτος, sehr zornig, Il. 3, 220; ἔγχος, Pind. N. 6, 55; Theocr. 25, 83; VLL. erkl. ἄγαν ὀργίλος.

ζακυνθίδες, αἱ, = ζακελτίδες, von Zakynthus benannt, Ath. a. a. O.; B. A. 261.

ζαλαίνω, = μωραίνω, Hesych. (vgl. ἀλαίνω).

ζαλάω, nur ζαλόωσα, χάλαζα, stürmend, Nic. Th. 251.

ζά-λευκος, sehr weiß, Orac. bei Zosim. 2, 6.

ζάλη, ἡ (vgl. σάλος u. ζέω), heftige Bewegung des

Meeres, Wogengebraus, Sturm u. Unwetter übh., nach VLL. *ταραχὴ καὶ κλόνος ὑδάτων* (nach Eust. *παρὰ τὸ ζέειν τὴν ἅλα*) *συστροφὴ ἀνέμων μεγάλων*, od. nach Suid. *ἀπὸ τοῦ σφόδρα ἅλλεσθαι*. So *ἀνιαραί*, Pind. Ol. 12, 12; *ὀμβρόκτυπος*, Aesch. Ag. 651; *κῦμα φοινίας ὑπὸ ζάλης κυκλεῖται*, übertr., Soph. Ai. 345; *πνευμάτων*, Plat. Tim. 43, c. *ἐν χειμῶνι ὑπὸ κονιορτοῦ καὶ ζάλης ὑπὸ πνεύματος φερομένου*, d. i. Regengüsse, Rep. VI, 496, d; Suid. bemerkt *τινὲς ζάλην τὴν χάλαζαν*.

ζαλο-ειδής, ές, stürmisch, Sp.

ζαλόεις, εσσα, εν, dasselbe, Schol. Nic. Th. 251.

ζάλος, ὁ, = *ζάλη, ἰλυόεις*, schlammiger Strudel, Nic. Th. 568, Schol. *βορβορῶδες κῦμα*.

ζᾶλος, ζαλόω u. ä., dor. für *ζῆλος, ζηλόω*.

ζαμβύκη, ἡ, haben die VLL. = *σαμβύκη*.

ζα-μενέω, (Kraft anstrengen, oder) sehr zürnen, Hes. Th. 928.

ζα-μενής, ές (*μένος*), sehr kräftig, muthig, *ζαμενέστατε*, H. h. Merc. 307. Oft bei Pind., z. B. *Κένταυρος*, P. 9, 39. *ἥλιος*, N. 4, 13 (Schol. *ξηραντικός*); *λόγος*, Soph. Ai. 137, heftig; u. so öfter bei sp. D. *χόλος*, Opp. C. 3, 448 (wo früher ein Wort *ζαμενήχολος* stand); *ζαμενὲς κοτέειν*, Nic. Th. 181.

ζαμερίτας, ὁ, dor. = *μακαρίτης*, Phot.

ζά-πεδον, τό, = *δάπεδον*, Xenophan. Ath. XI, 462, c.

ζα-πίμελος, sehr fett, Hesych.

ζα-πληθής, ές, sehr voll, *γενειάς*, sehr dicht, Aesch. Pers. 308; *μούσης στόμα*, Antp. Sid. 77 (VII, 75).

ζα-πλουτέω, sehr reich sein, Sp.

ζά-πλουτος, sehr reich, Her. 1, 32; Eur. Andr. 1283 u. Sp.

ζα-πότης, ὁ, starker Becher, Hesych.

ζά-πυρος, sehr feurig, Aesch. Prom. 1086.

ζαργάνη, ἡ, = *σαργάνη*, Schol. Opp. Hal. 1, 100.

ζάρος, ὁ, ein Raubvogel, Schol. Eur. Phoen. 45. Vgl. *ἐπιζαρέω*.

ζᾱτέω, ζᾱτρεῖον, ζᾱτρεύω, dor. = *ζητέω, ζητρεῖον, ζητρεύω*.

ζα-τρεφής, ές, wohlgenährt, stark, fett, *ταῦρος*, Il. 6, 223. *φῶκαι*, Od. 4, 451 u. sonst.

ζαυχί-τροφος, weichlich, vornehm erzogen, Hesych.

ζα-φεγγής, ές, sehr leuchtend, Hesych.

ζαφελός, heftig, *πῦρ*, Nic. Al. 568, von Schneider aus mss. hergestellt, v. l. *ζαφλεγός*. S. das folgde u. vgl. *ἐπιζάφελος*.

ζα-φλεγής, ές, sehr feurig, voll Feuer u. Leben, Il. 21, 465. von muthigen Rossen, H. h. 7, 8; nach VLL. übh. sehr leuchtend.

ζά-χολος, sehr zornig, Bacchus, Anth. IX, 524.

ζα-χρεῖος, sehr bedürftig, sehr verlangend, *ὁδοῦ ὁδίτης*, von einem eiligen Wanderer, Theocr. 25, 6.

ζα-χρηής, ές (*χράω*, Andere schreiben *ζαχρειής* u. führen es auf *χρεία* zurück, der sich gut zu brauchen weiß, tapfer; nach Suid. auch *ζαχρήεις*, Arcad. *ζαχρῆς*), heftig anstürmend, anfallend, *ἀνέμων ζαχρηῶν μένος*, Il. 5, 525 (von App. Rh. 1, 1095 u. öfter nachgeahmt). *Λυκίων ἀγοὶ ζαχρηεῖς*, Il. 12, 346, von kampflustigen, muthigen Kriegern. vgl. 360. 13, 664; Hesych. erkl. auch *ἐξαπιναῖοι*. Nur im plur., doch Nic. Th. 290 steht *ζαχρειές* adverbial = *πάνυ*.

ζά-χρυσος, reich an Gold, *Θρηκία*, Eur. Alc. 501. *δώματα*, Rhes. 439. *ἐμπολή*, Gold einbringender Verkauf, I. T. 1101 u. öfter.

ζάψ, ἡ, = *θάλασσα*, Euphor. fr. 43, Simmias, Cratin. iun. bei Clem. Al. strom. V, 569.

ΖΑΩ, ion. u. ep. *ζώω*, s. unten, inf. *ζῆν*, impf. *ἔζων*, auch *ἔζην*, Dem. 24, 7 (wie von *ζῆμι*, vgl. *ζῆθι*), was Moeris als att. empfiehlt, Thom. Mag. verwirft u. von den besten mss. nicht anerkannt wird; imperat. *ζῆ*, Soph. Ant. 1169; Eur. I. T. 705; auch *ζῆθι*, Ag. 26 (XI, 51); die übrigen tempp. sind selten, *ζήσω*, Plat. Rep. V, 465, d; Ar. Plut. 263; *ζήσομαι*, Dem. 25, 82; u. so im N. T., z. B. Matth. 4, 4; *ἔζησα*, Plut. u. a. Sp.; *ἔζηκα*, D. Hal. 5, 68; D. Sic. 16, 88. *ἐζήκει*, D. C. 59, 14, u. werden gew. aus *βιόω* ergänzt (verwandt mit *ζέω*), — leben, von Hom. an überall, vom physischen Leben, oft im Ggstz von *ἀποθνήσκειν*, z. B. *ζώοντος* u. *θανόντος*, Il. 23, 70; *τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζώειν*, Her. 1, 31, u. sonst oft *οἱ ζῶντες*, entgeggstzt *οἱ θανόντες*· oft *ζῶν καὶ ὤν*, pleonastisch, Dem.; *τὸ ζῆν*, das Leben, Plat. Phaed. 71, d. *ἡ ψυχὴ εἰς τὸ ζῆν ἰοῦσα*, 77, d; — *ζῆν τὸν ἄλλον βίον*, Dem. 24, 115; vgl. Her. 4, 112; Eur. Med. 249; auch *ἀβλαβεῖ βίῳ ζῶσα*, Soph. El. 650; u. so wie *βιόω* von der Lebensweise, *ἐπιπονώτατα ζῆν*, Xen. Cyr. 7, 5, 67; u. oft bei Hom. *ῥεῖα ζώοντες*, von den Göttern; dah. *ἐκ τῶν ἄλλων ὢν ἔζης ἄξιος*, Dem. 21, 134, nach deinem übrigen Leben; — *καρποῖς*, von Früchten, Dem. 60, 5; gew. *ἀπό τινος*, wovon leben, sein Leben womit fristen, Her. 1, 203. 2, 36; *ἔκ τινος*, Xen. Hell. 3, 2, 11. *ἔνθεν ἔζων*, Ar. Lys. 625. — Sonst ist *τινὶ ζῆν*, für Einen leben, Eur. Ion 546; vgl. Dem. 7, 17. 11, 18. — Uebertr., leben, in Kraft sein, Bestand haben, *ἄτης ἄελλαι*, Aesch. Ag. 793; *ἀεί ποτε ζῇ ταῦτα τὰ νόμιμα*, Soph. Ant. 453. *συμφοραί*, O. R. 45. *μαντεῖα ζῶντα*, 482. *χρόνος ζῶν καὶ παρών*, Tr. 1159; *πυρὸς φλὸξ ἔτι ζῶσα*, Eur. Bacch. 8.

ζεά, ἡ, = *ζειά*, Her. 2, 36; D. Hal. 2, 25 u. a. Sp.

ζεγέριες, bei Her. 4, 192, libysches Wort, = *βουνοί*, eine Abart von Mäusen.

ζειά, ἡ, 1) eine Getreideart, die bes. zum Pferdefutter diente, im plur., Od. 4, 41. 604, wie Xen. An. 5, 4, 27, Dinkel, Spelt, von VLL. = *ὄλυρα* gesetzt, vgl. Her. 2, 36; das lat. far od. adoreum. — 2) die Runzeln im Gaumen der Pferde, Hippiatr.

ζεί-δωρος, Getreide, d. i. Frucht, Nahrung spendend, *ἄρουρα*, Il. 2, 548 u. oft, wie Hes. Nach Plut. amator. 13 nannte Empedocl. auch die Aphrodite so. Die Erkl. des Hesych. *βιόδωρος* hat verleitet an *ζήδωρος* zu denken.

ζείρα, ἡ (fremdes Wort), ein weites, bis auf die Füße herabreichendes, in der Mitte gegürtetes Oberkleid, der Araber, Her. 7, 69. der Thraker, 7, 75; von der *χλαμύς* als länger u. wärmer unterschieden, Xen. An. 7, 4, 4; vgl. B. A. 260 u. Poll. 7, 60.

ζειρο-φόρος, ein solches Gewand tragend, VLL.

ζείω, poet. = *ζέω*, z. B. Arab. schol. 1 (Plan. 39).

ζέλλω, nach VLL. arkad., = *βάλλω*.

ζέμα, τό, das Siedende, Heiße, VLL. Bei Galen. *ζέμμα* geschr., wie das dim. *ζεμμάτιον*.

ζέννυμι, = *ζέω*, Sp., sieden.

ζεό-πυρον, τό, eine Getreideart, zwischen Spelt u. Weizen, Diosc.

ζέρεθρον, τό, arkadisch für *βέρεθρον*, VLL.; vgl. Strab. VIII, 389.

ζέρνα, ἡ, = *κύπειρον*, Geopon.

ζεσ-ελαιο-ξανθ-επιπαγ-καπύρωτος, Conj. Meineke's (frg. Com. III, 636) in Philoxen. coen. bei Ath. XIV, 643, wo vulg. *τοξαισελαιοξανθεπίπαν καπύ-*

ρος steht, als Beiwort eines Kuchens, in siedendem Oel ganz gelb gedörrt.

ζεσ-ελαιο-παγής, Philoxen. a. a. O. (bei Ath. steht falsch *ζεσελαιοπαγή*), in siedendem Oel gebacken.

ζέσις, ἡ, das Sieden, Aufwallen, *καὶ ζύμωσις*, Plat. Tim. 66, b. *καὶ θύσις τῆς ψυχῆς*, Crat. 419, e, u. öfter bei Folgdn; auch übertr. vom Zorn, wie Arist. anim. 1, 1 erkl. *ὀργὴ — ζέσις τοῦ περὶ καρδίαν αἵματος καὶ θερμοῦ*.

ζέσμα, τό, = *ζέμα*, Sp.

ζεστο-λουσία, ἡ, Baden in heißem Wasser, Galen.

ζεστότης, ητος, ἡ, Siedhitze, Paus. 10, 11, 4.

ζευγάριον, τό, dim. von *ζεῦγος*, kleines, schlechtes Gespann, Ar. Av. 583 u. Sp.

ζευγατῆρες, *ἱμάντες*, s. L. bei Ios. für *ζευκτῆρες*.

ζευγ-ελάτης, Hesych. *γηπόνος*, = *ζευγηλάτης*, Treiber eines Gespanns, Xen. An. 6, 1, 8, bes. zum Pflügen.

ζευγ-ηλασία, ἡ, das Fahren mit einem Gespann, Eust.

ζευγ-ηλατέω, ein Gespann treiben, mit Pferden fahren, mit Rindern pflügen, Xen. An. 6, 1, 8.

ζευγ-ηλατρίς, ίδος, ἡ, fem. zu *ζευγηλάτης*, Soph. frg. 883.

ζευγήσιον, τό, B. A. 260. 261. s. *ζευγίσιον*.

ζευγῆτις, = *ζευγῖτις* u. vielleicht so zu schreiben, Callim. Apoll. 47.

ζευγ-ίππης, ὁ, der von einem zweispännigen Kriegswagen Kämpfende, D. Sic. 19, 106, l. d.

ζευγίσιον, τό, die Schatzung, das Vermögen eines *ζευγίτης* in Athen, VLL.

ζευγίτης, ὁ, fem. *ζευγῖτις*, ιδος, eigtl. angejocht, zusammengejocht, u. übh. paarweise verbunden, z. B. in der Schlachtordnung, Plut. Pelop. 23; *κάλαμος ζ.*, Rohr zum Verfertigen der Doppelflöte geschickt, Theophr. — Bes. hießen nach Solon's Eintheilung der athen. Bürger in Klassen die der dritten Klasse so, vom Halten Eines Ackergespanns, vgl. Böckh's Staatsh. II, p. 30.

ζεῦγλα, ἡ, poet. = folgdm, Archi. 24 (IX, 19); vgl. B. A. 1378.

ζεύγλη, ἡ, das Joch, bes. der Theil des *ζυγόν*, der den Nacken des Zugthieres umgiebt, dah. ein *ζυγόν* zwei *ζεῦγλαι* hat, Il. 19, 406; Pind. P. 4, 227; *κνώδαλα ζεύγλαισι δουλεύοντα*, Aesch. Prom. 461; *ὑποδύντες ὑπὸ τὴν ζ.*, Her. 1, 31 u. Sp. — Bei Eur. Hel. 1552, *πηδάλιά τε ζεύγλαισι παρακαθίετο*, ist es der Riemen, mit dem das Steuer festgebunden wurde.

ζευγλῆθεν, aus dem Joch, Ap. Rh. 3, 1319.

ζευγλό-δεσμον, τό, Jochriemen, Hesych.

ζεῦγμα, τό, Verbindung, Joch, *ἀνάγκης*, Eur. I. A. 443; *λιμένος*, Hafensperre, Thuc. 7, 70; vgl. D. Sic. 13, 14; Schiffsbrücke, Pol. 3, 46, 2; *τῶν ποταμῶν*, D. Hal. 9, 31 u. a. Sp. Auch ein aus mehreren Kähnen gemachtes großes Fahrzeug, Plut. Marc. 14. 15; ein Floß, Polyaen. 4, 3, 9. Kelle, 5, 22, 2. — Bei den Gramm. die Figur, daß ein Prädikat zu mehreren Subjecten construirt wird, welches sich eigtl. nur auf eins derselben bezieht.

ζεύγνυμι u. *ζευγνύω*, *ζεύγνυε*, Strat. 48 (XII, 206), *ζεύξω*, *ἔζευξα*, perf. pass. *ἔζευγμαι*, aor. gew. *ἐζύγην*, auch *ἐζεύχθην*, Tragg., z. B. Soph. Ant. 945; doch auch Plat. Polit. 302, e, 1) anjochen, anspannen, oft bei Hom. *ἵππους*, *ἡμιόνους*, *βόας*, auch mit dem Zusatz *ὑφ' ἅρμασιν*, *ὑπ' ὄχεσφιν*, *ὑπ' ἀμάξησιν*, Il. 23, 130. 24, 14. 782. Od. 3, 478. So auch med., *ἵππους ζεύγνυσθαι*, die Rosse für sich anspannen, Od. 3, 492. 15, 145 u. öfter. Auch vom Reitpferd, aufzäumen, satteln, Ar. Pax 128. 135. Aehnl. Pind. *σθένος ἡμιόνων*, Ol. 6, 22. *ἅρμα*, P. 10, 64, wie Plat. Tim. 22, c; *καμήλους*, *ἵππους ὑπ' ἅρματα*, Her. 3, 102. 5, 9; *κνώδαλα ἐν ζυγοῖς*, Aesch. Prom. 460. — 2) übh. zusammenfügen, verbinden, *σανίδες ἐζευγμέναι*, fest zusammengefügte, Il. 18, 276. Dah. a) durch die Ehe verbinden, heirathen, *γάμοις ζυγῆναι*, Soph. O. R. 826; *μήποτ' ἐζύγη δέμας εἰς ἀνδρὸς εὐνήν*, Eur. Suppl. 848; dah. *ἐζευγμένη*, entgegengsts der *κόρη*, Soph. Tr. 533; vgl. Plut. Sull. 33 u. Parthen. 17, 2; *τὴν θυγατέρα τινί*, App. Civ. 2, 14. Auch med. *ἄκοιτιν ζεύξασθαι κλισίαις*, Eur. Alc. 977. — b) durch Brücken verbinden, sowohl *γέφυραν ζευγνύναι*, Her. 4, 88 u. sonst, wie pass., 4, 85, als *ποταμόν*, *Ἑλλήσποντον*, 7, 24. 157; Plat. Legg. III, 699, a; Pol. 5, 52, 4 u. sonst. — c) *ναῦς*, Schiffe in Stand setzen, kalfatern, Thuc. 1, 29, vgl. *ὑπόζωμα*. — d) übertr., *ἐν ἀνάγκῃ ζυγείς*, Soph. Phil. 1014, wie Plat. Menex. 240, c, *τοὺς Ἀθηναίους ἐν τῇ αὐτῇ ἀνάγκῃ ζευγνύναι*· vgl. *ἐν δεσμῷ ζευχθεῖσα*, Soph. Ant. 945; *μοναρχία ἐν γράμμασιν ἀγαθοῖς ζευχθεῖσα*, Plat. Polit. 302, e; *πότμῳ ζυγείς*, Pind. N. 7, 6 [*ζευγνῦμεν*, inf., Il. 16, 145].

ζευγο-ποιΐα, ἡ, das Verbinden eines Paares, *τοῦ καλάμου*, Theophr., zweier Flöten zu einer Doppelflöte.

ζεῦγος, τό, ein Joch od Gespann Zugvieh, zwei zusammengejochte Rinder od. Maulthiere, Il. 18, 543; Ackergespann, *βοεικόν*, Thuc. 4, 128; vgl. Plat. Lys. 208, b u. öfter, wie Sp.; auch Fuhrwerk, *ζεύγει κομίζεσθαι*, Her. 1, 31. *ἤλασε τὸ ζεῦγος*, 1, 59; *μίσθιον*, Lohnkutsche, Plut. Ant. 6; *ἐκπίπτειν ἐκ τῶν ζευγῶν*, Plat. Gorg. 516, e. Uebh. ein Paar, *πεδέων χρυσέων δύο ζεύγεα*, Her. 3, 130; *Ἀτρειδῶν*, Aesch. Ag. 44; *ἐμβάδων*, Ar. Equ. 872, u. A. auch Ehepaar; *ἐρωτικόν*, Liebespaar, Luc. am. 11; *κατὰ ζεῦγος*, paarweis. Auch von mehr als zwei unter einander verbundenen od. zusammengehörenden Personen od. Dingen, *τριπάρθενον*, drei jungfräuliche Schwestern, Soph. frg. 490; von den Chariten, die auch *τριζυγέες Χάριτες* heißen, Maced. ep. 33. So ist ein Drei- od. Viergespann gemeint bei Plat. Apol. 36, d, *ἵππῳ ἢ ξυνωρίδι ἢ ζεύγει νικᾶν Ὀλυμπιάσιν*· vgl. *ζεῦγος τεθρίππων*, Aesch. fr. 357.

ζευγο-τροφέω, ein Gespann halten, Poll. 8, 132.

ζευγο-τρόφος, ein Gespann Pferde haltend, Plut. Pericl. 12.

ζεύκτειρα, ἡ, die Verbinderin, Aphrodite, Orph. H. 54, 3.

ζευκτήρ, ῆρος, ὁ, der Jochriemen, Hesych.

ζευκτήριος, anjochend, verbindend, *γέφυρα γαῖν δυοῖν ζευκτηρία*, Aesch. Pers. 736. dah. *τὸ ζ.*, das Joch, Ag. 529. — *ἡ ζευκτηρία*, das Band, N. T.

ζευκτής, ὁ, der Verbindende, Hesych.

ζευξιδία, ἡ, Beiwort der Hera in Argos, die Ehestifterin, VLL.

ζευξί-λεως, Soph. frg. 136, dem das Volk od. Völker unterworfen.

ζεῦξις, ἡ, 1) die Ueberbrückung, *τοῦ Ἑλλησπόντου*, Her. 7, 35. — 2) das Anspannen, Her. 3, 104; das Gespann, Sp.

Ζεύς, ὁ, s. nom. pr.

ζεφυρήϊος, zephyrisch, *αὔρη*, Nonn. D. 48, 517.

ζεφυρηΐς, *ίδος*, *ἡ*, fem. zum Vor., Anth. I, 10, 66; Nonn.

ζεφυρικός, dasselbe, *πνεύματα*, Theophr.; *τὰ ζεφυρικά*, dasselbe, Arist. meteor. 2, 6.

ζεφύριος, *ον* (auch 3 Endgn, z. B. *Ζεφυρίη*, sc. *πνοή*, Westwind, Od. 7, 119), den Westwind betreffend, Theophr. — *ᾠὰ ζεφύρια*, Windeier, Arist. H. A. 6, 2. gener. an. 3, 1.

ζεφυρῖτις, *ιδος*, = *ζεφυρηΐς*, Orph. H. 80, 1.

Ζέφυρος, *ὁ* (nom. pr.), Nordnordwest- od. Abendwind, Il. 9, 5, mit Boreas zusammen aus Thracien wehend. aber 21, 334 mit Notus verbunden. übh. jeder von der Nordhälfte (also von *ζόφος*, wie *Εὖρος* von *ἔως*, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 210) wehende Wind, dem Euros entgeggstzt, Od. 5, 332. 19, 206; nach Arist. mund. 4 *ὁ ἀπὸ δύσεως πνέων*, u. zwar genauer *ἀπὸ τῆς ἰσημερίνης*· heftig stürmend, Od. 5, 295. 22, 289. regenbringend, 14, 458. lieblich wehend, 4, 567, u. so bes. bei Sp.

ΖΈΩ, p. *ζείω*, fut. *ζέσω* u. s. w., kochen, sieden, gew. vom Wasser, Il. 18, 349. 21, 365. Od. 10, 360; *ὕδατος ζέουσα ἄκμη*, Pind. Ol. 1, 48. Auch *λέβης ζεῖ*, der Kessel kocht, sprudelt über, Il. 21, 362, wie Eur. Cycl. 342; übh. hervorsprudeln, *αἷμα ἔζεσσε διὰ χρωτός*, Anyte 15 (VII, 208); *οἶνος*, Plat. Legg. VI, 773, d; *χθὼν ἔζεε*, die Erde glühte, Hes. Th. 695. 847, wie *χαλκός*, Callim. Dian. 60. Vom Meere, Her. 7, 188, wie *λίμνη ζέουσα ὕδατος καὶ πηλοῦ*. Plat. Phaed. 113, a, wonach Luc. Alex. 59 *σκωλήκων ζέσας* sagt, von Würmern wimmeln. Uebtr. vom Aufwallen, Brausen der Leidenschaften, bes. des Zornes, *θυμός*, Soph. O. C. 434; vgl. Aesch. Spt. 708; *χολή*, Plat. Tim. 85, c. *τὸ τοῦ θυμοῦ μένος ζέσειε*, 70, b. *ζεῖ τε καὶ χαλεπαίνει*, Rep. IV, 440, c; *ἀπηνθράκωμαι καὶ ζέω ὅλως*, Luc. D. mar. 2; *ἡδονὴ ἐπὶ σαρκὶ ζέσασα*, Plut. non posse 4. — Auch transit., *λοετρὰ πυρί*, Ap. Rh. 3, 273; *θυμὸν ἐπὶ Τροίῃ πόσον ἔζεσας*, Philp. 75 (VII, 385).

ζηλαῖος, heißt Anth. IX, 524, 7 Dionysus, der heftig brausende, leidenschaftliche.

ζηλευτής, *ὁ*, = *ζηλωτής*, Eust.

ζηλεύω, = *ζηλόω*, Democr. Stob. app. 3, 34; Simpl. ad Epict. 26.

ζηλέω, Gramm. = *ζηλοτυπέω*.

ζήλη, *ἡ*, Nebenbuhlerin, l. d., Aristaenet. 1, 25.

ζηλημοσύνη, *ἡ*, = *ζῆλος*, plur., Qu. Sm. 13, 388.

ζηλήμων, *ον*, neidisch, von den Göttern, Od. 5, 118; eifersüchtig, bei sp. D., wie Mus. 36; Opp. C. 3, 191, *τινός*· vgl. Callim. Dian. 30. Auch Dionysus heißt Anth. IX, 524, 7 so. Vgl. *ζηλαῖος*.

ζηλο-δοτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, heißt Dionysus, Anth. IX, 524, 7, der Leidenschaft od. edles Streben erweckt.

ζηλο-μανής, *ές*, vor Eifersucht rasend, *Ἄρης*, Nonn. D. 41, 211; *κόλασμα*, Agath. 14 (V, 218).

ζῆλος, *ὁ* (*ζέω*), eigtl. heftige, leidenschaftliche Bewegung (bei Hes. Th. 384 ist *Ζῆλος* Bruder der *Νίκη*, *Κράτος* u. *Βία*), bes. mit Rücksicht auf ein anderes Ausgezeichnete, 1) Bewunderung u. Eifer für etwas, *οὐδείς ποτ' αὐτοὺς τῶν ἐμῶν ἂν ἐμπέσοι ζῆλος ξυναίμων*, Soph. O. C. 946; *ζῆλος τῶν ἀρίστων* neben *φυγὴ τῶν χειρόνων*, Nacheiferung, Luc. adv. Indoct. 17; so *πρός τι*, Plut. Pericl. 2. *ζῆλον καὶ φιλοτιμίαν ἐμποιεῖν τινι*, Lyc. 15; *καὶ μίμησις*, Hdn. 2, 4, 3; *καὶ ἀγὼν πρός τινα*, Plut. Artax. 4; *ζῆλοι νεωτερικοί*, Jugendstudien, Pol. 10, 24, 7. — Dah. der Gegenstand der Bewunderung, Glück, Soph. Ai. 498; vgl. Dem. 18, 273, wo *ζῆλος καὶ τιμαί* verbunden sind. u. ibd. 120, *τὸν αὐτὸν ἔχει ζῆλον ὁ στέφανος ὅπου ἂν ἀναῤῥηθῇ*. — 2) mit dem Gefühle des Untergeordnetseins verbunden, Neid, Hes. O. 194; mit *φθόνος* verbunden, Plat. Phil. 47, e. Legg. 679, c. aber Menex. 242, a wird *ζῆλος* als das vorangehende, *φθόνος* als das daraus folgende dargestellt, u. Ammon. giebt für *ζῆλος* als charakteristisch die *δι' ἐπιθυμίαν μίμησις γιγνομένη δοκοῦντός τινος καλοῦ* an; vgl. Arist. rhet. 2, 11. — 3) Eifersucht, Eur. Hec. 352; vgl. B. A. 97; *ζηλοῖς τινα βάλλειν*, Mel. 41 (XII, 70).

ζηλοσύνη, *ἡ*, Eifersucht, H. h. Apoll. 99.

ζηλο-τυπέω (nach den Atticisten hellenistisch für *ζηλόω*), beneiden, *καὶ φθονεῖν*, *τινά*, Plat. Conv. 213, d; *κάθαρμα ζηλοτυποῦν ἀρετήν*, Aesch. 3, 211; häufiger bei Sp., wie Luc. Tim. 14; u. pass., *ἡ ζηλοτυπουμένη τυραννίς*, Gegenstand neidischer Bestrebungen, Plut. Arat. 25; bes. eifersüchtig sein, Strat. 17 (XII, 175); *τινά*, auf Jem., Ath. XII, 532, a; auch neidisch nacheifern, *τινί*, Dem. Phalar. 312.

ζηλο-τυπία, *ἡ*, Eifersucht, Neid, *πρός τινα ὑπέρ τινος*, Aesch. 3, 81; *καὶ φθόνος*, Plut. Pericl. 10 u. A.

ζηλό-τυπος (von Nacheiferung geschlagen), eifersüchtig, Ar. Plut. 1016; *ὀδύναι*, Mel. 90 (V, 152). — Adv., *ζηλοτύπως ἔχειν πρὸς ἀλλήλους*, D. L. 2, 57.

ζηλόω (s. *ζῆλος*), nacheifern, *τινά*, Hes. O. 23; vgl. bes. Thuc. 2, 64, *ὁ δρᾶν τι βουλόμενος καὶ αὐτὸς ζηλώσει· εἰ δέ τις μὴ κέκτηται, φθονήσει*. gleichbedeutend mit *μιμέομαι*, 2, 37, wie Isocr. 12, 16; *ὁ παῖς τὸν πατέρα ζηλοῖ*, Plat. Rep. VIII, 553, a. vgl. Prot. 326, a; *τὰ ζηλούμενα παρὰ πᾶσιν*, dem Alle nachjagen, Arist. rhet. 1, 5. Dah. bewundern, preisen, *ζηλῶ σε τοῦ νοῦ*, Soph. El. 1027; *πολλά σε ζηλῶ βίου*, frg. 516; *ὑμᾶς τῆς τέχνης*, Plat. Ion 530, b; *τὴν πόλιν τῆς μάχης*, Isocr. 4, 91; auch *σὲ — τοῦτο*, Soph. Ai. 548; *σὲ ζηλῶ θανόντα*, daß du gestorben bist, Aesch. Pers. 698; Eur. Or. 521; = *μακαρίζω*, Thuc. 5, 105, womit es Isocr. 12, 260 vrbdt. Bei Eur. Med. 59 ablehnend, ich bewundere dich, daß du so fragen kannst, ich bitte dich! — 2) beneiden, H. h. Cer. 168; bes. Sp. Auch eifersüchtig sein, LXX., N. T. — 3) übh. mit Eifer nach etwas streben, *δωρεάς*, Dem. 20, 154; *τοῦτο* (sc. *δόξαν λαμβάνειν*) *ἐζήλωκε*, 2, 15; auch Sp. S. unten *ζηλωτός*.

ζήλωμα, *τό*, Eifer, *τὰ τῶν νεῶν ζ. προτρέψασθαι ἐπ' ἀρετήν*, Aesch. 1, 191, wie Pompei. ep. 2 (VII, 219); *μοχθηρὰ ζ.*, Ath. VI, 273, d. — Gegenstand der Bewunderung, Glück, Eur. I. T. 379.

ζήλωσις, *ἡ*, Wetteifer, *τινός*, mit Jem., Thuc. 1, 132; übh. Bestrebung, Studium, Sp., wie Phil. Bei LXX. Eifersucht.

ζηλωτής, *ὁ*, der Nacheiferer, Bewunderer, *καὶ ἐραστὴς τῆς Λακεδαιμονίων παιδείας*, Plat. Prot. 343, a; *καὶ μιμητὴς τῆς ἀρετῆς*, Isocr. 1, 11; vgl. Hdn. 6, 8, 5. Dah. bei Sp. geradezu Anhänger, N. T.

ζηλωτικός, eifrig, nacheifernd, *τινός*, Arist. rhet. 2, 11; Phil. u. a. Sp.

ζηλωτός, Nacheiferung, Bewunderung verdienend, *ζαλωτὸς εὐνᾶς*, Pind. Ol. 7, 6; *ζηλωτότερος καὶ θαυμαστότερος*, Isocr. 6, 95; dah. glücklich, Aesch. Pers. 710; *ζηλωτότατον βίον κατάξεις*, Ar. Nubb. 462; *ζηλωτὸς καὶ εὐδαιμονιζόμενος*, Plat. Gorg. 473, c u. Sp.

ζημία, ἡ (kretisch *δαμία*, damnum), 1) Verlust, Schaden, Ggstz *κέρδος*, Plat. Legg. VIII, 835, b; Xen. Cyr. 2, 2, 12 (neben *βλάβη*); Arist. Eth. 5, 4 u. öfter; Ggstz *ὠφέλεια*, Xen. Mem. 2, 3, 6; *ζημίαν ποιεῖν τινί*, Nachtheil bringen, Ar. Plut. 1124; *ζημίαν λαβεῖν*, Schaden leiden, Dem. 11, 11. — 2) Strafe, bes. Geldstrafe, *χρημάτων ζημίαις κολάζειν*, Plat. Legg. VIII, 847, a. *ἐκτίνειν*, bezahlen, VI, 774, e; Isocr. 1, 28; *ἀποτίνειν*, Her. 2, 65; so *καταβάλλω*, *ὀφλισκάνω*, s. Poll. 8, 147; *ἐπιτιθέναι*, Plat. Legg. II, 662, b. Uebh. Strafe, auch Todesstrafe, Din. 1, 60; *θάνατος ζημία ἐπικέιται*, Her. 2, 38; *θάνατον ζημίαν προθεῖσι*, Thuc. 3, 44; Xen. Mem. 1, 2, 62 u. öfter. — *καθαρὰ ζημία*, reiner Taugenichts, Alciphr. 3, 21; vgl. Ar. Ach. 737 u. Alexis Ath. III, 104, e.

ζημιόω, 1) Verlust, Schaden zufügen, = *βλάπτω*, Xen. Cyr. 3, 1, 39; *μηδὲν μηδένα*, Plat. Legg. VIII, 846, a u. A. *τινά*. dah. pass., gew. mit fut. med. (s. Her. 6, 136; Dem. 1, 27; Andoc. 1, 72), seltner *ζημιωθήσομαι* (Xen. Mem. 3, 9, 12; Is. 2, 23), Verlust erleiden, Schaden haben, Ggstz von *κερδαίνω*, Plat. Gorg. 490, c; Isocr. 1, 39 u. A.; so Dem. 34, 2, *οὐκ ἄπειρος τοῦ ζημιοῦσθαι*, vom Schiffbruch; *μεγάλα*, großen Schaden haben, Thuc. 3, 40; *τὴν ψυχήν*, N. T. — 2) strafen, Her. 5, 87. 9, 77; bes. von Geldstrafen, *τινὰ πεντήκοντα τάλαντα*, Her. 6, 136, richtiger *ταλάντοις*. vgl. 7, 39; *μέχρι μνᾶς*, Plat. Legg. VI, 764, c. *χρήμασι*, IV, 721, b. *μναῖς τρισί*, XI, 936, a; auch *φυγαῖς*, Isocr. 4, 116; Thuc. 4. 65; *θανάτῳ*, Aesch. 1, 184 u. A.

ζημι-ώδης, ες, Nachtheil bringend, Xen. Mem. 3, 4, 11; *μισθός*, Plat. Legg. I, 650, a. = *βλαβερός*, Crat. 417, d u. A. — Adv., Poll. 8, 147.

ζημίωμα, τό, Strafe, Luc. Prom. 13; bes. Geldbuße, Plat. Legg. VI, 764, c, u. das Recht sie aufzulegen.

ζημίωσις, ἡ, Bestrafung, Arist. pol. 4, 16.

ζημιωτής, ὁ, der Bestrafende, Eust.; Schol. Aesch. Prom. 77.

Ζηνο-δοτήρ u. *Ζηνό-φρων*, heißt Apollo, Anth. IX, 525, 7, der den Willen des Zeus kennt u. ihn in Orakeln ausspricht.

Ζητ-αρετησιάδης, ὁ, kom. von *ζητέω* u. *ἀρετή*; Tugendjäger, Ep. ad. 110 (App. 288).

ζητεύω, p. = folgdm, Hes. O. 402; H. h. Ap. 215. Merc. 392; dor. *ζατεύω*, Alcm. Ath. X, 416, d.

ζητέω, suchen, Il. 14, 258; *ζητῶν εὑρήσεις*, Ar. Plut. 104; *ἄθλων ἔκλυσιν ζητεῖ*, Aesch. Prom. 262; auch vermissen, Her. 1, 94; vgl. Plut. Galb. 8. Sehr gewöhnlich in att. Prosa, auch auf Geistiges übertragen, *καὶ ἐρευνῶ*, Plat. Apol. 23, b; *τὰ θεῖα*, Xen. Mem. 1, 1, 15; *σωτηρίαν*, Isocr. 4, 93; sequ. *τίς*, Plat. Prot. 327, b. sequ. acc. c. inf., Charm. 172, c u. öfter. mit bloßem inf., Euthyd. 306, c. Phil. 46, c; *ζητεῖς ἀναπείθειν*, Ar. Plut. 573. Ebenso im pass., *τὸ ζητούμενον*, der Gegenstand der Untersuchung, Plat. Soph. 223, b. *ζητουμένης ἀρετῆς ὅλης, ὅ, τι ἐστιν*, Men. 79, d. Von gerichtlichen Untersuchungen, *ζητεῖν περὶ ἀδικημάτων*, Oratt. Verlangen nach etwas, *σιτία*, Her. 1, 94; *μεταλαβεῖν*, Ar. Plut. 370. Plut. u. Suid. führen *ζητήσεται* = *ζητηθήσεται* an, wie es Sext. Emp. adv. Math. 30 braucht. — Adj. verb. *ζητητέος*, Ar. Th. 604; Plat. öfter.

ζήτημα, τό, das Suchen, die Untersuchung, *μητρός*, Eur. Ion 1352; *περὶ νόμων, περὶ φύσεως*, Plat. Legg. I, 630, c. X, 891, c; Gegenstand der Untersuchung, Soph. O. R. 278.

ζητημάτιον, τό, kleine Untersuchung, Liban.

ζητήσιμος, ον, aufzusuchen, aufzuspüren, vom Wilde, Xen. Cyn. 6, 6.

ζήτησις, ἡ, das Suchen, sowohl im eigtl. Sinne, *ἀνδρός*, Soph. O. R. 55; *τροφῆς*, Thuc. 8, 57; als gew. von geistigen Dingen, Untersuchung, Erwägung, *ἐπιστήμης, ἡδονῆς*, Plat. Theaet. 196, d. Legg. II, 657, b. *ζήτησιν ποιεῖσθαι*, = *ζητέω*, Charm. 165, e u. öfter; auch Haussuchung veranstalten, Lys. 12, 30; u. von richterlichen Untersuchungen, Aesch. 1, 43.

ζητητήρια, τά, Folterkammer, *βασανιστήρια*, Suid.

ζητητής, ὁ, der Aufseher, *θηρίων*, Poll. 5, 9; von geistigen Dingen, *μαθήματος*, Plat. Charm. 175, e. *καὶ μαθητής*, Rep. X, 618, c; bes. in Athen Richter, übh. zur Ausforschung eines Verbrechens, u. bes. um Staatsschulden oder Unterschleife in Staatsgeldern zu untersuchen, Andoc. 1, 14. 36; Lys. 21, 16; *ζητητὰς ἑλέσθαι*, Dem. 24, 11. Vgl. Böckh Staatsh. I, p. 170.

ζητητικός, zum Untersuchen geneigt, *περί τι*, Plat. Rep. VII, 528, b. *πραγμάτων*, Axioch. 366, b u. Sp.; *οἱ ζητητικοί*, Philosophen, bes. Skeptiker; ihre Philosophie, *ἡ ζητητική*, D. L. 9, 8; Sext. Emp. Pyrrh. 1, 7.

ζητητός, gesucht, erwünscht, Soph. O. C. 389, *τινί*.

ζητουμένως, durch Suchen, Chrys.

ζητρεῖον, τό, od. *ζήτρειον*, nach VLL. ein Ort, wo die Sklaven zur Strafe in Ketten arbeiten mußten, die Ableitung war schon den Alten undeutlich, Eupol. bei E. M.

ζήτωρ, ορος, ὁ, VLL. für *ζητήτωρ*, = *ζητητής*.

ζιβύνη, ἡ, = *σιβύνη*, LXX.

ζιβύνιον, Hesych., = *σιβύνιον*.

ζιγγίβερις, εως, ἡ, arabische Gewürzpflanze, Diosc., wahrscheinlich unser Ingwer.

ζίγγος, ὁ, Hesych., das Summen der Bienen.

ζιγγόω od. *ζιγόω*, trinken, cilicisch, B. A. 98; Phot.

ζιγνίς, ἡ, eine kleine Eidechsenart, die auch *χαλκίς* heißt, Arist. H. A. 8, 24, wo sonst *δυγνίς* gelesen wurde u. die mss. sehr schwanken.

ζιζάνιον, τό, Unkraut im Getreide, = *αἶρα*, Geop., VLL.

ζιζανι-ώδης, ες, voll Unkraut, Sp.

ζίζυφον, τό, rhamnus jujuba (die Frucht jujubae wird in den Apotheken gebraucht), Geop.

ζινίχιον, τό, Schuhriemen, VLL.

ζμέρδειν, = *μέρδειν*, sehen, achäisch, Eust.

ζμικρός, = *μικρός*, Eust.

ζόη, ἡ, ion., 1) = *ζωή*, Her. 1, 85. 4, 112; auch bei den Tragikern an mehreren Stellen, bes. des Eur. — 2) (von *ζέω*) Haut auf der Milch.

ζοΐα, ἡ, äol., dasselbe, Theocr. 29, 5.

ζόμβρος, ὁ, = *τραγέλαφος*, vielleicht Auerochs, Gloss.

ζοός, dor. = *ζωός*, Theocr. 2, 5.

ζορκάς, άδος, ἡ, u. *ζόρξ*, *ζορκός*, = *δορκάς*, Her. 4, 192; Callim. Dian. 97.

ζόφεος, α, ον, p. = folgdm, Nic. Al. 501.

ζοφερός, dunkel, finster, *Χάος*, Hes. Th. 814; *ἀήρ*, Luc. Nigr. 4, im Ggstz von *αἰθρία· σάρκες*, Nic. Th. 464; *φροντίς*, Agath. 23 (V, 297).

ζοφερότης, ητος, ἡ, Finsterniß, Sp.

ζόφιος, = *ζοφερός*, *Ἐρινύες*, Eryc. 11 (VII, 377).

ζοφο-δορπίδας, nannte Alcäus den Pittakus, der im Finstern, im Verborgenen zu Abend ißt, D. L. 1,

81; Plut. Symp. 8, 6, 3. Bei Suid. ζοφοδορπίας = ὁ σκοτεινὸς δεῖπνος (was wohl σκοτόδειπνος heißen soll, wie Theognost. Cram. 20 λαθροφάγος erkl.).

ζοφο-είδελος, = folgdm, Nic. Th. 658.

ζοφο-ειδής, ές, dunkel aussehend, Hippocr.

ζοφόεις, εσσα, εν, dasselbe, z. B. σκορπίος, Nic. Th. 775. vgl. Al. 474.

ζοφο-μηνία, ἡ, Mondsfinsterniß, VLL.

ζοφό-πνοια, ἡ, Westwind, Schol. Il. 21, 334.

ζόφος, ὁ (vgl. νέφος, δνόφος, κνέφας), Finsterniß, Dunkel der Nacht, Hes. Sc. 227; χειμέριος μηνῶν ζ., Pind. I. 3, 36; der Unterwelt, Od. 20, 356. das Schattenreich, ἠερόεις, Il. 15, 191. 21, 56. Od. 11, 57; dah. νοῦς ἐστι ποτὶ ζόφον, Qu. Sm. 3, 256, denkt an den Tod. Sehr gew. die Nacht- u. Schattenseite der Erde, πρὸς ζόφον, im Ggsß von πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Il. 12, 240. Od. 9, 26. 13, 241. von Ἠώς, also Abendgegend, 10, 190; vgl. Pind. N. 4, 69. — In Prosa erst Sp., wie Plut. Alc. 28; Luc. V. H. 1, 6; auch übtr., ζ. ψυχῆς, Plut. de audit. 10.

ζοφόω, verfinstern, bes. pass., γήρᾳ χανθὸν ἐζοφωμένος, Philp. 16 (VI, 92); τὴν ὄψιν, Luc. Philop. 4; übertr., τὸν νοῦν ἐζοφώθης, Ath.

ζοφ-ώδης, ες, dunkel, Hdn. 1, 8, 12; νέκυς, Crinag. 36 (VII, 380).

ζόφωμα, τό, Verfinsterung, Sp.

ζόφωσις, ἡ, das Verfinstern, die Verdunkelung, Sp.

ζόω, ion. u. p. = ζάω, Her. 7, 46; Theodorid. 8 (XIII, 21).

ζυγάδην, zusammengejocht, paarweis, VLL.

ζύγαινα, ἡ, eine Haifischart, Hammerfisch, Arist. H. A. 2, 16.

ζυγαῖος, = ζύγιος, Chrys.

ζυγάς, άδος, ἡ, ein Paar, Sp.

ζυγάστριον, τό, dim. zum folgdn, Poll. 10, 138.

ζύγαστρον, τό, ein aus Brettern zusammengesetzter hölzerner Kasten, κοῖλον, Soph. Tr. 689; Xen. Cyr. 7, 3, 1; VLL. ξυλίνη σορός, κιβωτός. Bei Schol. Theocr. 7, 78 die einzelnen Bretter.

ζυγέω, im Joche sein, von Soldaten, in einer Reihe neben einander stehen, Pol. 3, 113, 8; vgl. Suid. — Nach E. M. auch wägen.

ζυγή, ἡ, das Paar, Sp.

ζυγηδόν, verbunden, paarweis, Heliod. 10, 17.

ζυγη-φόρος, ein Joch tragend, ἵπποι, Eur. Hipp. 1083. αὐχὴν πώλων, Rhes. 303. S. auch ζυγοφ.

ζυγία, ἡ, Bergrüster, Theophr.

ζυγιανός, im Zeichen der Wage geboren, Sp.

ζυγικός, zur Wage gehörig, Arith. Theolg.

ζύγιμος, = ζύγιος, Ath. VIII, 331, b, l. d.

ζύγινος, von der Bergrüster, Theophr.

ζύγιον, τό, kleine Wage, Sp.

ζύγιος, ον (auch ζυγία, von der Here, der Beschützerin der Ehen, Mus. 275; Anton. Thall. (VII, 188); Nonn. D. 32, 57; auch Ἀφροδίτη, Phot. bibl. p. 144, 6), 1) zum Joche gehörig, ἵππος, Eur. I. A. 221; Ar. Nubb. 122 Joch-, Zugpferd, von Wagen bespannt, θηρῶν ζύγιοι σατῖναι, Eur. Hel. 1310. — 2) = ζυγίτης, VLL., wie Poll. 1, 87. 120. — κῶπαι ζύγιαι, = μεσόνεοι, Polyaen. 5, 22, 4.

ζυγίς, ίδος, ἡ, serpyllium silvestre, Ath. XV, 681, f; Diosc.

ζυγίτης, ὁ, Ruderer auf der mittleren der drei Ruderbänke, Schol. Ar. Ran. 1106.

ζυγῖτις, Ἀφροδίτη, = ζυγία, Phot. a. a. O.

ζυγό-δεσμον, τό, = folgdm, nur im plur., δέσμης, Agath. 62 (IX, 155); Ep. ad. 229 (IX, 741); Artemid. 2, 24.

ζυγό-δεσμος, ὁ, der Jochriemen, mit dem das Joch an der Deichsel festgebunden wird, Il. 24, 270; Arr. An. 2, 3, 11; vgl. Poll. 1, 146.

ζυγο-δέτης, ὁ, nach Hesych., = vorigem.

ζυγο-ειδής, ές, jochähnlich, Galen.

ζυγο-κέφαλον, τό, Joch, Inscr. 2712.

ζυγο-κρούστης, ὁ, der mit der Wage betrügt, Artemid. 4, 59.

ζυγό-λωρον, τό, = ζυγόδεσμος, Schol. Aesch. Pers. 188.

ζυγο-μαχέω, widerspänstig sein, mit seinem Gespann od. Genossen streiten, περὶ ὀνόματος, Dem. 39, 6; πρὸς οἰκέτην, Plut. Cat. mai. 21. übh. kämpfen, λιμῷ, Mar. 12 u. a. Sp., vgl. Luc. Soloec. 6.

ζυγο-μαχία, ἡ, Streit, Aristaen. 2, 2.

ζυγόν, τό (nach Plat. Cratyl. 418, d δυογόν, = δύω ἄγον, vgl. aber jugum, ζεύγνυμι), 1) das Joch, mit welchem zwei Rinder od. Pferde vor den Pflug od. Wagen gespannt werden; es geht um den Nacken der Thiere u. wird an der Deichsel befestigt, von Hom. an überall; man bemerke: ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν (anspannen), Od. 3, 383. ὑπὸ ζυγόφιν λύεν ἵππους, Il. 24, 576; ἐπὶ ζυγὸν αὐχένα θεῖναι βουσί, Hes. O. 51; dah. κατὰ ζυγά, paarweise, Theocr. 13, 32. Häufig übtr. auf Sklaverei, τὸ δούλιον ζ., Aesch. Ag. 1226; δούλειον ζ., Plat. Legg. VI, 770, e; δουλείας ζυγά, Soph. Ai. 944; auch ἀνάγκης ζ., Eur. Or. 1330; ἐπιθεῖναί τινι ζυγὰ τοῦ μὴ ὑβρίσαι, Xen. Cyr. 3, 1, 26; u. übh. Band, τιμιωτέρῳ ζυγῷ ἐζύγησαν, Plat. Rep. VI, 508, a. Sprichw. ταὐτὸν ζυγὸν ἕλκειν, Zenob. 3, 43. — 2) der kleine Querstab od. Steg oben an der Phorminx zwischen den Hörnern derselben, an welchem die Wirbel der Saiten befestigt sind, Il. 9, 187; Arist. mechan. 12. Auch πῆχυς genannt, womit Suid. es erkl. — 3) τὰ ζυγά, im Schiffe die Ruderbänke (die die beiden Seiten des Schiffes verbinden), Od. 9, 99. 13, 21; übertr. auf Rang im Staate, Aesch. Ag. 1618; ἐς τὸ πρῶτον πόλεως ὁρμηθεὶς ζυγόν, Eur. Ion 595. S. auch ζυγός 2). — 4) ein Riemen an den Sandalen der Frauen, Ar. Lys. 417. masc. beim Schol. zu dieser Stelle, u. VLL., in denen es Hesych. erkl. ὁ παρακείμενος ἱμὰς τοῖς δακτύλοις. — 5) nach Schol. Ar. Plut. 817 war ζυγὰ ἢ ἄζυγα der gewöhnliche Ausdruck für Paar u. Unpaar (ἄρτια ἢ περισσά) spielen.

ζυγο-πλάστης, ὁ, Verfälscher der Wage, Suid.

ζυγο-ποιέω, ein Joch machen, Poll. 7, 115.

ζυγο-ποιός, der Joche verfertigt, Pherecr. Ath. VI, 269, c.

ζυγός, ὁ, 1) gew. im sing., = ζυγόν, sowohl in der Bdtg Joch (H. h. Cer. 217. sonst ist bei Hom. das genus nicht zu unterscheiden), ἄγειν ὑπὸ τὸν ζυγόν τινα, unterjochen, Pol. 4, 82; als Ruderbank; auch οἱ ζυγοί, Schol. Thuc. 1, 29; u. für Steg auf der Phorminx. — 2) eine Rotte, Reihe bei den Soldaten, Suid. τὸ ἐκ παρεστηκότων ἀλλήλοις πλῆθος· so Pol. 18, 12, 5, τὰς τοῦ πέμπτου ζυγοῦ σαρίσσας· vgl. ζυγέω, im plur. τὰ ζυγά. Auch im Chor des Drama, τραγικοῦ μὲν χοροῦ πέντε ζυγὰ ἐκ τριῶν, Poll. 4, 108. — 3) der Wagebalken an der Wagschale, der die beiden Schalen verbindet, u. übh. Wage, bei Aesch. Suppl. 802 σὸν δ' ἐπίπαν ζυγὸν ταλάντου, auch im sing. neutr.; sonst ὁ ζυγός, wie Plat. αἴρων τὸν ζυγόν, Tim. 63, b. στήσας ἐν τῷ ζυγῷ, Prot. 356, b; u. im

plur. τὰ ζυγά, wie Dem. οὐ ζυγὰ καὶ σταθμὰ ἔχων, 25, 46; Plut. Camill. 29. — Auch das Sternbild der Wage, αἱ χηλαὶ τοῦ ἐν οὐρανῷ σκορπίου, Suid. — Nach Eust. auch Thürriegel, μόχλος (vgl. ἐπιζυγόω). — Die alten Grammatiker stimmen darin überein, daß sie bemerken ζυγὸς ἀρσενικῶς ἐπὶ τῶν βοῶν, sonst aber sind ihre Angaben über das genus bei den verschiedenen Bdtgn verschieden.

ζυγο-σταθμέω, wägen, Tzetz. ad Lycophr. 270.

ζυγο-στάθμησις, ἡ, das Wägen, Tzetz. ad Lycophr. 275.

ζυγό-σταθμος, ὁ, die Wage, Plut. fac. in orbe lun. 15.

ζυγο-στασία, ἡ, das Wägen, Tzetz. AH. 267.

ζυγο-στατέω, auf die Wage legen, abwägen, τὰ γιγνόμενα ὥσπερ ἐν τρυτάνῃ, Luc. hist. conscr. 49; τινὰ πρός τινα, vergleichen, Alc. 2, 2. — Im Gleichgewicht erhalten, τὸ ζυγοστατούμενον, = ἰσοῤῥοποῦν, Pol. 6, 10, 7. vgl. 1, 20, 5.

ζυγο-στάτημα, τό, Wagschale, Philem. lex. 254.

ζυγο-στάτης, ὁ, der Abwägende, Artemid. 2, 37 u. a. Sp.

ζυγο-στάτησις, ἡ, = ζυγοστασία, Eust.

ζυγο-τρυτάνη, ἡ, Wage, VLL. als Erkl. von ζυγός.

ζυγουλκὸς βοῦς, Moschion bei Stob. ecl. 1. p. 244, im Joch ziehend.

ζυγο-φορέομαι, gewogen werden, VLL.

ζυγο-φόρος, = ζυγηφόρος, ἵππος, Plut. cup. div. 2.

ζυγόω, zusammenjochen, verbinden, κανόνες ἐζυγωμένοι, Agath. Ath. x, 454, d; — die Cithara mit einem ζυγόν (Steg u. Wirbeln) versehen (besaiten), Luc. D. D. 7, 4. D. Mar. 1, 4; — Aesch. frg. 106 braucht ζυγώσω nach VLL. für δαμάσω, unterjochen. — Vgl. ζυγωτά.

ζυγωθρίζω, unter Schloß u. Riegel legen, Ar. Nubb. 735; Poll. 10, 26. Von

ζύγωθρον, τό, der Querbalken, der über beide Thorflügel hingeht, Eusth.

ζύγωμα, τό, dasselbe, Pol. 7, 16, 5. — Bei Schol. Thuc. 1, 29 τὰ ξύλα τὰ ἀπὸ τοῦ τοίχου τῆς νεὼς πρὸς τὸν ἕτερον τοῖχον διατείνοντα. — bei den Aerzten, Schlüsselbein, Galen.; Poll. 2, 85.

ζύγωσις, ἡ, das Gleichgewicht od. die Verbindung, Ath. v, 204, a.

ζυγωτά, ἅρματα, Soph. El. 692, angespannt od. zweispännig.

ζύθος (nach Phot. lex. p. 55, 9 ζῦθος. wie auch einzeln in den Ausgaben steht), τό, so dat. ζύθει, Plut. an. vitios. suff. 4; Strab. 3, 3, 7 (17, 1 steht bei Tauchn. ζύθῳ), Bier aus Gerste bereitet, bei den Aegyptiern, D. Sic. 1, 34. 4, 2; vgl. Her. 2, 77; ζῦθος πύρινον, bei den Celten, Posid. Ath. IV, 152, c u. Theophr.

ζύμη, ἡ (vgl. ζέω), Sauerteig, Arist. gener. anim. 3, 5 u. Sp., wie N. T.

ζυμήεις, ἄρτος, Hesych., gesäuert.

ζυμίζω τὴν ὀσμήν, sauer riechen, Diosc.

ζυμίτης, ὁ, ἄρτος, gesäuertes Brot, Xen. An. 7, 3, 21; Ath. III, 111, e; Philostr. im. 2, 26 u. VLL. mit der v. l. ζυμήτης· auch plur. ζυμῆτες, s. Lob. paral. 180.

ζυμόω, mit Sauerteig mischen u. in Gährung bringen, Hippocr. u. Sp., bes. N. T. — pass., gähren, sauern, Alexis Ath. IX, 383, d; Plut. Symp. 3 g. E.

ζυμ-ώδης, ες, gesäuert, gegohren, Arist. gener. anim. 3, 4.

ζύμωμα, τό, = ζύμη, Plat. Tim. 74, c. Dah. das Aufgetriebene, Aufgeblasene, wie Nic. Al. 521 den Pilz ζ. γῆς nennt.

ζύμωσις, ἡ, das Säuern, in Gährung Bringen, Plat. Tim. 66, b; Geschwulst, bei Medic.

ζυμωτικός, aufblähend, Ath. II, 55, b, οἱ ἐρέβινθοι ζ. τῆς σαρκός.

ζυμωτός, gesäuert, LXX.

ζωαγρία, ἡ, = ζωγρεῖον, Ael. H. A. 13, 10.

ζω-άγριον, nur im plur. nach Aristarch. ζωάγρια, Schol. Il. 18, 407, eigtl. Lohn, Lösegeld für die im Kriege gemachten und nicht getödteten Gefangenen, δῶρα, Geschenke für das gerettete Leben, Her. 3, 36; Diosc. 11 (VI, 220); νούσων, Dank für Rettung aus Krankheit, Nicom. 9. 10 (App. 55. 56); vgl. ζωάγρια ἀποθύειν, Ael. H. A. 5, 7. — Bei Hom. Il. 18, 407 allgemein, ζωάγρια τίνειν τινί, Lohn oder Dank für die Pflege u. Wartung in der ersten Kindheit abtragen, wie Orph. Lith. 152. Anders Od. 8, 462, ὅτι μοι πρώτῃ ζωάγρι' ὀφέλλεις, Dank für die Lebensrettung, od. allgemeiner für die gastliche Aufnahme, wo es Eust. von ζωὴν ἀγείρω ableiten will. Neutr. von

ζω-άγριος, ζωαγρίους χάριτας ὀφλήσεις, Babr. 50, 15, = ζωάγρια.

ζωάριον, τό, dim. von ζῷον, Thierchen, Schol. Ap. Rh. 1, 1265.

ζω-άρκεια, ἡ, Erhaltung des Lebens, Schol. Eur. Hec. 359; auch ζωαρκία, rhett. Walz. 1, p. 599, 14.

ζω-αρκής, ές, das Leben erhaltend, Nonn. D. 25, 178 u. öfter; ζωαρκῆ — τὰ πρὸς ζωὴν ἀρκοῦντα, Phot. lex.

ζώ-αρχος, ὁ, Thierbeherrscher, Führer eines Elephanten, Ael. Tact. 22.

ζω-γλύφος, ὁ, v. l. für ζωογλύφος, w. m. s.

ζω-γραφεῖον, τό, Malerwerkstatt, Plut. tranquill. an. 12.

ζω-γραφέω, (nach dem Leben od. lebende Wesen) malen, Ar. Eccl. 996; Plat. Rep. x, 598, b. φαντάσματα ἐζωγραφημένα, Phil. 40, a, u. Sp. auch bemalen, τὰς ὀφρῦς ἀσβόλῳ, Alexis Ath. XIII, 568, c.

ζω-γράφημα, τό, das Gemälde, Plat. Crat. 430, e u. öfter; auch Sp.

ζω-γράφησις, ἡ, das Malen, Sp.

ζω-γραφία, ἡ, die Malerei, Malerkunst, Xen. Mem. 1, 4, 3; auch Gemälde, Plat. Phaedr. 275, d u. Sp.

ζω-γραφικός, ή, όν, im Malen erfahren, Plat. Theaet. 145, a; ἡ ζ., sc. τέχνη, Malerkunst, D. Sic. 14, 46; ζωγραφικῶς, Schol. Il. 3, 327.

ζω-γράφισμα, τό, f. L. für ζωγράφημα, Schol. Soph. Ai. 615.

ζω-γράφος, ὁ (vgl. ζωογράφος), der lebende Wesen od. nach dem Leben malt, übh. der Maler, Plat. Legg. II, 656, e u. öfter; Anth. u. Sp., wie Luc. Herod. 4.

ζωγρεία, das Lebendiggefangennehmen, den Gefangenen nicht Tödten, Pol. 1, 9, 8, u. oft ζωγρείᾳ λαβεῖν, ἁλῶναι u. ä., LXX, u. Sp. S. ζωγρία.

ζωγρεῖον, τό, ein Ort, lebendige Thiere aufzubewahren, Käfig, bes. für Fische, μυραίνης ἐν ζωγρείῳ σοι τρεφομένης, Plut. de cap. ex hostib. utilitat. p. 276 u. a. Sp.; Schweinekofen, Schol. Ar. Vesp. 846; Strab. 12, 3, 30, v. l. ζώγρια. — τὰ ζωγρεῖα, Lösegeld, Hel. 8, 17.

ζωγρεύς, ὁ, der Fänger, Galen.

ζωγρεύω, = folgdm, Polyaen. 4, 3, 27.

ζωγρέω (ζωός — ἀγρεύω), lebendig gefangen nehmen, den Gefangenen nicht tödten, Pardon geben, ζώγρει, Il. 6, 46. ζώγρει, αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι, 10, 378. 11, 131; Her. 1, 86. das Leben schenken, 3, 52; ἄνδρας δὲ τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τινὰς δὲ ἐζώγρησαν, Thuc. 2, 92; πλὴν μηδαμῇ μηδαμῶς ζωγροῦντας, Plat. Legg. IX, 868, b; Xen. An. 4, 7, 22 u. öfter, wie Folgde; auch von Schiffen, Charit. 7, 6. — Aber Il. 6, 697 περὶ δὲ πνοιὴ βορέαο ζώγρει — κεκαφηότα θυμόν, beleben, aufwachen, Eust. τὴν ζωὴν ἀγείρει.

ζωγρητικός, zum Lebendigfangen geschickt, Eusth.

ζωγρία, ἡ, = ζωγρεία, ζωγρίῃ λαβεῖν, αἱρεῖν, Her. 6, 28. 37 u. Sp., wie Strab. VII, 302 u. öfter.

ζωγρίας, ὁ, der Lebendiggefangene, Sp.

ζώγριον, τό, = ζωγρεῖον, Epict. Stob. fl. 46, 83; Ael. N. A. 11, 34 u. sonst als v. l.

ζῶγρος, ὁ, = ζωγρεῖον, Sp., wie Schol. Nic. Th. 825.

ζῳδαρίδιον, τό, = folgdm, Sp.

ζῳδάριον, τό, dim. von ζῷον, Thierchen, Alexis bei B. A. 98; Arist. H. A. 5, 19 u. a. Sp. bes. von Insekten; von Bildwerken, Ath. V, 210, c.

ζῳδιακὸς κύκλος (ζῳδιακή, sc. ὁδός, Maneth. 4, 168), Thierkreis, Sp.

ζῳδιο-γλύφος, ὁ, Thierchen- od. Bildchenschnitzer, Plut. Symp. 7, 8, 4.

ζῴδιον, dim. von ζῷον, eigtl. Thierchen, Bildchen, Her. 1, 70; Paus. 3, 15, 11. auch von großen Thierbildern, D. Sic. 1, 47. — Bes. die Bilder des Thierkreises, Arist. mund. 2; Ath. XII, 536, f.

ζῳδιο-φόρος, κύκλος, = ζῳδιακός, Sp.

ζῳδιωτός = ζωωτός, VLL.

ζωή, ἡ, ion. u. p. ζόη, auch ζοΐα, Theocr. 29, 5 (ζάω), Lebensunterhalt, Hab u. Gut, wie βίοτος, Od. 14, 96. 208. 16, 429; ποιεῖσθαι τὴν ζόην ἔκ τινος, Her. 8, 105. — Das Leben (vgl. βίος), im Ggstz des Todes, πεῖραν θανάτου πέρι καὶ ζωᾶς, Pind. N. 9, 29. vgl. 8, 36. I. 4, 13; περὶ ζωῆς καὶ θανάτου λέγειν, Plat. Phaed. 71, d u. Folgde; ἐν δὲ γαίᾳ ζωᾷ φονορύτῳ μέμικται, Aesch. Spt. 921; vgl. Ellendt lex. Soph.

ζῳηδόν, nach Art der Thiere, Pol. 6, 5, 9.

ζωηρός, lebendig, belebend, Suid.

ζωη-φόριος, = folgdm, Synes. Hymn. 3, 601.

ζωη-φόρος, Leben bringend, Sp., wie Themist. 19.

ζω-θάλμιος, χάρις, Pind. Ol. 7, 11, nach Eust. καθ' ἣν ζῶν τις θάλλει, lebenskräftig, blühend, vgl. βιοθάλμιος.

ζω-θαλπής, ές, Leben erwärmend, anfachend, Nonn. D. 1, 454.

ζω-θαλπίς, ίδος, ἡ, fem. zum vorigen, ὧραι, Nonn. D. 16, 397.

ζω-θήκη, ἡ, bei Plin. Ep. 2, 17, im Ggstz von dormitorium, das Gemach, worin man bei Tage ruht. zothecula, 5, 6.

ζωΐδιος, = ζῳδιακός, Arat. 544, richtiger jetzt ζωϊδίων κύκλος.

ζωϊκός, die Thiere betreffend, ζωϊκὴ ἱστορία, Arist. part. an. 3, 5; auch τὸ ζωϊκόν genannt, Ath. VII, 328, f.

ζώϊον, τό, eigentliche alte Form für ζῷον, Simonds. bei Schol. Il. 18, 407; vgl. E. M. 413, 17.

ζῶμα, τό, das aufgegürtete od. bis an den Gürtel reichende Unterkleid des homerischen Kriegers, Wamms, nach Schol. Il. 4, 133 ὑποβέβληται τῷ στατῷ θώρακι καθῆκον μέχρι τῶν γονάτων ἀπὸ τῶν λαγόνων. vgl. ζωστήρ, von dem es Il. 4, 187 unterschieden wird, εἰρύσατο ζωστήρ τε — ἠδ' ὑπένερθεν ζῶμά τε καὶ μίτρη. vgl. 4, 216. 23, 683. u. Od. 14, 482 heißt es σάκος οἷον ἔχων καὶ ζῶμα φαεινόν, worauf 488 folgt οὐ γὰρ ἔχω χλαῖναν u. οἰοχίτων. — Dann übh. Gürtel, Soph. El. 444; Ep. ad. 114 (VI, 272). — Die Atticisten erklären diese Form für attisch u. ζῶσμα für hellenistisch.

ζωμ-άλμη, ἡ, Suid., salzige Brühe.

ζωμ-άρυστρον, τό, Schol. Ar. Ach. 244, Erkl. von ἐτνήρυσις. Bei Byz. auch ζωμήρυστρον.

ζώμευμα, τό, Brühe, bei Ar. Equ. 279 mit kom. Anspielung auf ὑπόζωμα.

ζωμεύω, mit einer Brühe bereiten, kochen, Hippocr.; ἐζωμευμένα κρέα, Ar. Poll. 7, 26 u. B. A. 38.

ζωμ-ήρυσις, ἡ, Schaumlöffel, τὴν λίπους ἀφρολόγον, Philp. 13 (VI, 101); vgl. Ath. VII, 291, c.

ζωμίδιον, τό, dim. von ζωμός, Süppchen, Ar. Nubb. 388

ζωμο-ποιέω, mit einer Brühe zubereiten, B. A. 38, Erkl. von ζωμεύω· vgl. Ath. III, 95, c.

ζωμο-ποιός, ὁ, der Brühe od. Suppe bereitet, Plut. Lac. apophth. Archidam.

ζωμός, ὁ (ζέω), Brühe, bes. von gekochtem Fleisch, Suppe, ἑφθὸν ἐκ ζωμοῦ κρέας, Ar. Equ. 1174. Pax 700 u. öfter; Plat. Lys. 209, d; Ath. XII, 516, d u. öfter; ζωμοῦ ἀρυστρίς, = ζωμήρυσις, Ep. ad. 107 (Plan. 9). Bekannt ist die schwarze Suppe der Spartaner, ὁ μέλας ζωμός, Plut. Lyc. 12; VLL. — Bei Anaxandrid. (Ath. VI, 242, e) wird einer der λιπαρὸς περιπατεῖ komisch ζωμός genannt. — Uebertr., ein Blutbad, vgl. Casaub. Theophr. Char. 8, 2.

ζωμο-τάριχος, Einer, der die Brühe von eingesalzenen Fischen gern genießt, Alexis Ath. III, 125, b.

ζωναῖος, in einer Zone, Sp.

ζωνάριον, τό, dim. von ζώνη, Hdn. Epimer. p. 41.

ζώνη, ἡ, Gurt, Gürtel, Leibbinde, bei Hom. gew. der untere Gürtel, den die Frauen oberhalb der Hüften trugen, der das Gewand zusammenhielt, welches faltig über ihn niederhing (vgl. ζωστήρ), περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ, Od. 10, 544. vgl. 5, 231. Il. 14, 181. nur einmal vom Leibgurt des Agamemnon unter dem Panzer, κατὰ ζώνην θώρηκος ἐνερθεν νύξε, 11, 234. (Von Männern, Xen. An. 4, 7, 16. vgl. 1, 6, 10; Plat. Hipp. min. 368, c; Ath. X, 443, b.) Von Frauengürteln auch Aesch. ἔχω στρόβους ζώνας τε συλλαβὰς πέπλων, Suppl. 452; Eur. ζῶναί τέ σοι χαλῶσι, vom bacchantischen Aufzug des Pentheus, Bacch. 933; τῆς γυναικός, Her. 1, 51; χώραν, ἣν καλεῖν τοὺς ἐπιχωρίους ζώνην τῆς βασιλέως γυναικός, Plat. Alc. I, 123, b, erkl. durch Xen. An. 1, 4, 9 κῶμαι Παρυσάτιδος ἦσαν εἰς ζώνην δεδομέναι, die der persischen Königin zur Bestreitung ihres Gürtels, od. übh. ihres Schmuckes (zum Nadelgeld) gegebenen Ortschaften; — ζώνην λύειν, den Gürtel lösen, bes. vom Bräutigam, der die Braut in das Brautbett führt, Od. 11, 245, wie Plut. Lyc. 15, ὁ δὲ νυμφίος ἔλυε τὴν ζώνην τῆς νύμφης, u. Sp.; im med. von Frauen, μούνῳ ἐνὶ ζώναν ἀνέρι λυσαμένα, Ep. ad. 649 (VII, 324); auch von den Gebärenden, ἁ δὲ φοινικόκροκον ζώναν καταθηκαμένα — τίκτε κοῦρον, Pind. Ol. 6, 39, wie Opp. τόκων ἀπελύσατο ζώνην, Cyn. 3, 56 u. A. auch von der Artemis, die den Gebärenden hilft

u. sie von der Bürde befreit; bei Her. 8, 120 aber von Xerxes, πρῶτον ἐλύσατο τὴν ζώνην, ὡς ἐν ἀδείῃ ἐών, er machte sich bequem, machte Halt u. ruhte aus. vgl. ἀναλύσασθαι ζώνην, Callim. Del. 237. — Aehnl. sind Vrbdgn wie ἐξ οὗ τέκνων ἤνεγχ' ὑπὸ ζώνην βάρος, wie wir sagen: unter dem Herzen tragen, Aesch. Ch. 986. πῶς γάρ σ' ἔθρεψεν ἐντὸς ζώνης, Eum. 578; τοῦτον ἔφερον ζώνης ὕπο, Eur. Hec. 762. vgl. δαίμων τᾶς ματρὸς ζώνας, I. T. 204, des mütterlichen Ehebundes. — Auch die Gegend des Leibes, um die der Gürtel getragen wurde, zwischen den Hüften u. kurzen Rippen, hieß so, wie Agamemnon Il. 2, 479 heißt Ἄρεϊ ζώνην ἴκελος, dem Ares ähnlich am schlanken Bau der Hüften, an schlanker Taille, was Paus. 9, 17, 3 aber durch ἡ τῶν ὅπλων σκευή erkl., wie B. A. 261 ζώνη, ἡ ὅπλισις neben περιγραφὴ τῶν λαγόνων· dah. sagt Demodoc. (XI, 238) Καππαδόκαι φαῦλοι μὲν ἀεί, ζώνης δὲ τυχόντες, im Kriege (vgl. ζώννυμι) φαυλότεροι. — Uebh. alles gürtelartig Herumlaufende, in der Baukunst der Fries, vgl. διάζωμα· in der Geographie Erd- u. Himmelsgürtel, Zone, vgl. Strab. II, 94, ff. — In der Arzneikunde das sogenannte heilige Feuer, eine Hautkrankheit, die sich gürtelartig um den ganzen Leib herumzieht, Sp.

ζωνιαῖος, von der Größe einer ζώνη, πάχος, Ath. machin. p. 11.

ζωνίον (ζώνιον ist falsche Accentuation), τό, dim. von ζώνη, nach Ammon. u. den VLL. Frauengürtel, u. so Ar. Lys. 72 (Bekker ζώνιον); Ascplds. 16 (V, 158).

ζωνιο-πλόκος, Frauengürtel flechtend, Th. Mag.

ζωνῖτις, ιδος, ἡ, gürtelähnlich, Diosc.

ζώννυμι (ep. impf. ζωννύσκετο, Il. 8, 857; aor. pass. ζωσθείς, Nonn., praes. auch ζωννύουσι, Strab. XI, 530 u. so im N. T. u. Sp.), gürten, bes. zum Kampfe, δρηστῆρες ἄγον ζώσαντες ἀνάγκῃ, Od. 18, 75. sonst nur im med. bei Hom., ζῶσαι, gürte dich zum Kampfe, Od. 18, 30. ζώννυνταί τε νέοι καὶ ἐπεντύνονται ἄεθλα, 24, 88; u. oft geradezu: sich zur Schlacht rüsten, wie Paus. 9, 17, 3 bemerkt: τὸ ἐνδῦναι τὰ ὅπλα ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ ζώσασθαι· auch ζώσατο μὲν ῥάκεσι περὶ μήδεα, Od. 18, 66. ζωστῆρι, Il. 10, 77. u. mit dem acc., ζώνην, μίτρην, χαλκὸν ζώννυσθαι, sich den Leibgurt, das Schwert umgürten, 5, 857. 14, 181. 23, 130; einzeln bei Sp., ζώννυνται τὰς κοιλίας ζώναις, sie gürten sich den Bauch, Ath. X, 443, b; ἔζωστο χιτῶνα εἰς μηρόν, Plut. Ant. 4.

ζωνό-γαστρις, ιος, u. ζωνο-γάστωρ, ορος, ὁ, um den Leib gegürtet, Hesych.

ζωνο-ειδής, ές, gürtelähnlich, Apoll. L. H. Ἴρεσσιν ἐοικότες.

ζωνοί, οἱ, Arist. physiogn. 6, f. L. für εὔζωνοι.

ζώτειον, τό, VLL. = ζητρεῖον.

ζῳο-γενής, ές, thierisch, τῆς ψυχῆς μέρος, Plat. Polit. 309, c.

ζῳο-γλύφος, ὁ, Bildschnitzer, Bildhauer, Med. 11, 12 (VII, 56. 57).

ζῳο-γονέω, Thiere, lebende Wesen hervorbringen, Theophr. übh. zeugen, πᾶν ἔμψυχον, Luc. am. 19. παρθένον, D. D. 8; bei S. Emp. adv. gramm. 264 steht auch ἐζωγονῆσθαι, u. Sp.; beleben, Ath. VII, 298, c. Am Leben erhalten, LXX. u. N. T.

ζῳο-γόνησις, ἡ, Erzeugung lebender Wesen, Hervorbringung lebendiger Jungen, Theophr.

ζῳο-γονητικός, ή, όν, zum Hervorbringen von lebendigen Wesen geeignet, Theol. Arith. p. 49.

ζῳο-γονία, ἡ, = ζωογόνησις, Plat. Epinom. 980, c; Theophr.

ζῳο-γονικός, ή, όν, zum Erzeugen lebendiger Wesen geschickt, Philo.

ζῳο-γόνος, Leben, Lebendiges hervorbringend, Sp.; Anth. IX, 525, 7 heißt so Apollo.

ζῳο-γράφος, ὁ, p. = ζωγράφος, Theocr. 15, 81.

ζωο-δότειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Demeter, Sp.

ζωο-δοτήρ, ῆρος, ὁ, Sp., u. ζωοδότης, ὁ, der Leben schenkende, Sp.

ζωο-δόχος, das Leben aufnehmend, Sp.

ζωό-δωρος, das Lebend schenkend, Sp.

ζῳο-ειδής, ές, thierähnlich, Geopon.

ζωο-θετέω, beleben, φύσις πάντα ζ., Archel. 5 (App. 12).

ζῳο-θηρία, ἡ, das Jagen, Fangen lebendiger Thiere, Plat. Soph. 223, b.

ζωο-θηρικός, ή, όν, diese Jagd betreffend, Plat. Soph. 220, a. ἡ -κή, sc. τέχνη, 222, a.

ζῳο-θρέμμων, ον, Thiere ernährend, Sp.

ζῳο-θυσία, ἡ, Thieropfer, Sp. Von

ζῳο-θυτέω, Thiere opfern, Euseb. u. a. Sp.

ζῳό-καυστος, lebendig verbrannt, Sp.

ζῳο-κτονία, ἡ, Thiermord, Sp.

ζῳο-κτόνος, Thiere tödtend, Philostr. v. Apoll. 2, 66.

ζῳό-μορφος, von Thiergestalt, Plut. Num. 8.

ζῷον, τό, richtiger ζῷον, vgl. E. M. p. 413, 17 u. oben ζώϊον, lebendiges Wesen, Thier, Ar. Pax 131; Plat. πᾶν ὅ τι περ ἂν μετάσχῃ τοῦ ζῆν, ζῷον ἂν λέγοιτο ὀρθότατα, Tim. 77, b. vgl. μὴ μόνον κατ' ἀνθρώπων ἀλλὰ καὶ κατὰ ζῴων πάντων καὶ φυτῶν, Phaed. 70, d. 110, e. Conv. 188, a, wie πρὸς ἡμῖν τἆλλα ζῷα καὶ δένδρα, Soph. 233, e u. Folgde. vgl. τί γὰρ εὔδαιμον μᾶλλον νῦν ἐστι δικαστοῦ ζῷον, Ar. Vesp. 551. πενία, ἧς οὐδαμοῦ οὐδὲν πέφυκε ζῷον ἐξωλέστερον, Plut. 443. — Nach Phot. ζῷον καὶ τὸ ἀληθινὸν καὶ τὸ γεγραμμένον λέγουσι, gemaltes Wesen, Gemälde, ζῷα γράφειν u. γράφεσθαι, = ζωγραφεῖν, oft bei Her., der auch ζῷα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεῦξιν τοῦ Βοσπόρου sagt (gleichsam: nach dem Leben malen lassen), 4, 88. u. ζῷα ἐγγεγλυμμένα für τύποι ἐγγεγλυμμένοι, 2, 149; vgl. ἀνδριάντας καὶ ζῷα λίθινα καὶ ξύλινα, Plat. Rep. VII, 515, a. ὁ λόγος ὥσπερ ζῷον τὴν ἔξωθεν περιγραφὴν ἔοικεν ἱκανῶς ἔχειν, wie ein Gemälde in Umrissen, Polit. 277, c. ἐπ' ἀμφοτέροις τοῖς μιμήμασι, τοῖς ζῴοις καὶ τοῖς ὀνόμασι, Crat. 430, d; τὰ ζῷα ποιεῖν, malen, Plut. Per. 13. Auch = ζῴδιον, Sternbild, Plut. an. procr. 31.

ζῳο-πλαστέω, lebende Wesen bilden; in Bildsäulen verwandeln, Lycophr. 844, τοὺς ἄνδρας.

ζῳο-πλάστης, ὁ, Thierbildner, -schöpfer, Philo.

ζῳο-πλαστία, ἡ, das Bilden von Thieren, Eusth.

ζῳο-ποιέω, lebende Wesen, Junge hervorbringen, Arist. H. A. 5, 27; Luc. V. H. 1, 22 u. Sp.

ζῳο-ποίησις, ἡ, das Beleben, Sp.

ζωο-ποιητικός, ή, όν, belebend, zum Hervorbringen lebender Wesen geschickt, Plut. plac. phil. 5, 9.

ζωο-ποιΐα, ἡ, = ζωογονία, Iambl.

ζωο-ποιός, belebend, Schol. Eur. Phoen. 349 u. a. Sp.

ζωο-πώλης, ὁ, der Opferthiere verkauft, Hesych. ζωοπώλιον, τό, der Ort dazu, od. ζωόπωλις, Id.

ζωός (ζάω), p. auch ζοός u. ζώς (die m. f.), lebendig, am Leben, Ggstz θανών, Od. 17, 115. καὶ ἀρτεμής, Il. 5, 515; Pind. P. 4, 372; Her. 2, 70; ἕνα μὲν ζωὸν ἔλαβεν, ἑπτὰ δὲ ἀπέκτεινε, Xen. Hell. 1, 2, 5, u. einzeln bei Sp.

ζωό-σοφος, lebensweise, Anth. (I, 88).

ζῳο-στάσιον, τό, Thierstand, Stall, Eust. 531, 17.

ζωο-ταμών, Orph. Arg. 315, ist mit Lob. Phryn. p. 617 in ζωὰ ταμών zu ändern.

ζωότης, ητος, ἡ, Thierheit, im Ggstz von θειότης gebildet, Plut. Qu. Plat. 2, 1.

ζῳο-τοκέω, lebendige Junge gebären, Arist. H. A. 3, 1 u. öfter; pass., S. Emp. pyrrh. 1, 42.

ζῳο-τοκία, ἡ, das lebendige Junge Gebären, Arist. gen. an. 3, 3.

ζῳο-τόκος, lebendige Junge gebärend, Arist. H. A. 1, 5 u. öfter; Theocr. 25, 125.

ζῳο-τροφέω, Thiere ernähren, mästen, Philo.

ζῳο-τροφία, ἡ, das Füttern, Halten von Thieren, Plat. Polit. 261, d.

ζῳο-τροφικός, ή, όν, das Füttern, Halten von Thieren betreffend, Plat. Polit. 263, e. ἡ -κή, 267, a.

ζῳο-τρόφος, Thiere fütternd, Sp.

ζῳο-τύπος, Thiere abformend, abbildend, Nonn. D. 5, 527.

ζῳο-φαγέω, Thiere fressen, Arist. H. A. 8, 3.

ζῳο-φαγία, ἡ, das Thier- od. Fleischfressen, Arist. H. A. 9, 41.

ζῳο-φάγος, Thiere, Fleisch fressend, Ggstz καρποφάγος, Arist. pol. 1, 8.

ζω-όφθαλμον, τό, = βούφθαλμον, Pflanze, Diosc.

ζῳο-φθόρος, mit Thieren Unzucht treibend, Sp. Subst. ἡ ζωοφθορία.

ζῳο-φορέω, lebendige Jungen im Bauche tragen, Arist. H. A. 10, 7; von Pflanzen: lebendige, frische oder Frucht tragende Zweige treiben, Geop.

ζῳο-φόρος, Thiere tragend, πίναξ, darstellend, D. Sic. 18, 26; κύκλος, der Thierkreis, Arist. mund. 2; Synes. 1 (App. 92). — ἄνεμοι, lebenbringend, belebend, Paul. Sil. 67 (IX, 765).

ζῳο-φυτέω, lebende Sprößlinge hervorbringen, Timach. Ath. XV, 682, d.

ζῳό-φυτον, τό, Pflanzenthier, S. Emp. pyrrh. 1, 41.

ζωόω, bes. im pass. belebt werden; von Pflanzen: an Würmern leiden, Ath. II, 55, e; Theophr.

ζώπισσα, ἡ, altes Pech mit Wachs vermischt, von alten Schiffen, Diosc.

ζω-ποιέω, lebendig darstellen, ὄψιν ἔμπνοον, Philp. 49 (IX, 742).

ζω-πυρέω, zunächst vom Feuer, es anfachen zu einem lebhaften Feuer, Suid.; ζωπύρει τοὺς ἄνθρακας, Com. bei E. M. 413 u. Sp.; übertr. τὸ ζωπυροῦν τῆς φύσεως, Arist. part. an. 3, 7. Gew. übertr., anfachen, entflammen, γείτονες δὲ μέριμναι ζωπυροῦσι τάρβος, Aesch. Spt. 270. ζωπυρουμένας φρενός, Ag. 1004; εἴ με ζωπυρήσεις, wenn du mich reizen wirst, Ar. Lys. 682, u. einzeln bei Sp.; τρυφήν, nähren, Plut. Lyc. 9.

ζω-πύρημα, τό, das Angefachte, der Funken, Schol. Ar. Lys. 107.

ζω-πύρησις, ἡ, das Anfachen, Beleben, Sp.

ζω-πυρίς, ίδος, ἡ, θέρμη, belebende Wärme, Julian.

ζώ-πυρον, τό, glühende Kohle oder Asche, die man zu Feuer anfachen kann. Bei Strab. 7, 3, 9, wo τὰ ζώπυρα als Erfindung des Anacharsis erwähnt ist, scheint es das Gebläse des Schmiedes (in marg. οἱ χάλκεοι ἀσκοί), wie Suid. οἱ φυσητῆρες ὅθεν οἱ χαλκευταὶ τὸ πῦρ ἐκφυσῶσι. Gew. übertr., so nennt Plat. Legg. III, 677, b σμικρὰ ζώπυρα τοῦ τῶν ἀνθρώπων διασεσωσμένα γένους, die zur Wiederbelebung des Menschengeschlechts aus der Fluth Erhaltenen; vgl. Luc. Tim. 3; Ueberbleibsel, πάνυ βραχέα τινὰ ζώπυρα διασώζοντες τῆς Λυκούργου νομοθεσίας, Plut. apophth. Lac. extr. — Sp. haben ein adj. ζώπυρος, Feuer entzündend, belebend, τοῦ ζῆν ποιητικός, VLL.

ζω-πύρωσις, ἡ, = ζωπύρησις, Max. Tyr.

ζωρο-ποτέω, reinen, ungemischten Wein trinken, wie es nur starke, unmäßige Trinker thaten, Mel. 6 (XII, 48); Apollnds. 1 (IX, 25); Add. 2 (IX, 300).

ζωρο-πότης, ὁ, der ungemischten Wein trinkt, der Zecher, Hedyl. 4 (App. 32); Man. 4, 300; übertr., ὀφθαλμοὶ ζ. κάλλους, Paul. Sil. 37 (V, 226).

ζωρός, όν (vielleicht von ζωός = ζωερός), rein, ungemischt, gew. vom Wein, stark, feurig, μέθυ, Ap. Rh. 1, 477; πόμα, Asclpds. 9 (XII, 50); δέπας Βάκχου, M. Arg. 19 (XI, 28) u. a. Sp.; auch ohne Zusatz ζωρόν, Hedyl. 3 (App. 29); Apollds. 7 (VI, 105). Compar., ζωρότερον κέραιε, mische reineren Wein, d. i. gieße weniger Wasser zu, Il. 9, 203; vgl. Her. 6, 84; Arist. aber poet. 25 erkl. θᾶττον wie Hesych.; Plut. Symp. 5, 4 spricht ausführlich über die verschiedenen Erklgn der Alten, die es theils ἀπὸ τοῦ ζωτικοῦ καὶ τῆς ζέσεως als θερμόν auffaßten u. νέον ἐξ ὑπαρχῆς κεράννυσθαι κρατῆρα, od. compar. = posit. εὔκρατον, od. an ζα u. ὥρα denkend, πολυετῆ καὶ παλαιὸν οἶνον od. τάχιον erkl., selbst sich gegen diese alle aussprechend. — πίνειν ζωροτέρῳ χρώμενον οἰνοχόῳ, Antiphan. bei Ath. X, 423, e; τῷ ζωροτέρῳ χαίρει μάλιστα, Luc. Tim. 54; vgl. ζωρότερον κισσύβιον, Agath. 7 (V, 289), wo überall zugleich der Nebenbegriff des unmäßigeren Trinkens, Zechens darin liegt, da man gew. den Wein nur mit Wasser gemischt zu trinken pflegte; u. übertr., ζωροτάτη παίδων μανίη, heftigste, Antp. Sid. 76 (VII, 30); φάρμακον, unverfälscht, Luc. D. Mort. 7, 1. — Bei Empedocl. 148 ist es dem ἄκρητον entggstzt, gut gemischt; vgl. Ath. X, 423, d, u. oben εὔζωρος.

ζώς, ζών, wie Arcad. p. 127, 1; Choerobosc. in B. A. 1196 das Wort schreiben, od. ζῶς, ζῶν, vgl. E. M. 413, 30, wie Spitzner im Homer accentuirt = ζωός, ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσι, Il. 5, 887. 16, 445; Her. 1, 194.

ζώσιμος, ον, lebenskräftig, der leben kann, Sp.

ζῶσις, ἡ, das Gürten, Sp.

ζῶσμα, τό, Sp. = ζῶμα, von den Atticisten als hellenistisch bezeichnet.

ζώστειον, τό, = ζώτειον, Ar. fr. 66. E. M. 414.

ζώστειρα, ἡ, die Gürterin, Beiw. der Athene bei den Böotiern, Hesych. S. ζωστήριος.

ζωστήρ, ῆρος, ὁ, der Gürtel, in der Il. immer der Leibgurt der Krieger, welche unterhalb des Brustpanzers, θώραξ, über den Hüften, den Bauch u. die Weichen deckt; er war an den Panzer mit goldenen Haken od. Schlössern befestigt, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ, Il. 4, 132. 20, 415. er war wahrscheinlich mit Metall von künstlicher Arbeit belegt u. heißt daher δαιδάλεος,

παναίολος, 4, 135. 186. auch φοίνικι φαεινός, 7, 305. vgl. noch 11, 236, οὐδ᾽ ἔτορε ζωστῆρα παναίολον ἀλλὰ πολὺ πρὶν ἀργύρῳ ἀντομένη μόλιβος ὣς ἐτράπετ᾽ αἰχμή, wo aus dem vorhergehenden Verse κατὰ ζώνην θώρηκος ἔνερθεν νύξε hervorgeht, daß ζωστήρ u. ζώνη (so oben) dasselbe bedeuten. Od. 14, 72 ist es der Gürtel, mit dem der Sauhirt den Rock fester gürtet, wenn er ausgehen will, vgl. Theocr. 7, 18. Nach Aristarch. zu Il. 10, 77 von ζῶμα unterschieden; vgl. Lehrs de Aristarchi stud. hom. p.126, ff. Vgl. noch Her. 9, 74, ἐκ τοῦ ζωστῆρος τοῦ θώρηκος ἐφόρεε δεδεμένην ἄγκυραν, u. Sp. Von den Amazonen, Pind. frg. 158. Aber von Frauen nur Paus. 1, 31, 1, λύσασθαι τὸν ζωστῆρα ὡς τεξομένην. — Bei Callim. H. Apoll. 85 adject., ζωστῆρες Ἐνυοῦς ἀνέρες, gegürtet, gewappnet, nach Schol. οἱ πολεμικοί. — Allgemein heißt es Antp. Th. 37 (IX, 421) ἃς (νήσους) κελαδεινὸς ζωστὴρ Αἰγαίου κύματος ἐντὸς ἔχει. — Bei den Aerzten ein Hautausschlag rings um den Leib, Plin. H. N. 26, 11. vgl. ζώνη. — Beim Schiffe, Bretter, die rings um das Schiff laufen u. es zusammenhalten, Hel. 1, 1 u. a. Sp., vgl. ὑπόζωμα. — Bei Theophr. eine Art Meertang.

ζωστήριος, zum Gürtel gehörig, gürtend, Beiwort des Apollo von Ζωστήρ. S. nom. pr. Ἀθηνᾶ ζωστηρία, Paus. 9, 17, 3 = ζώστειρα.

ζωστηρο-κλέπτης, ὁ, der Gürteldieb, der den Gürtel der Amazonenkönigin raubte, Lycophr. 1329.

ζωστός, gegürtet, umzugürten, ἐπένδυμα, Plut. Al. 32.

ζῶστρον, τό, Gürtel, neben πέπλοι u. ῥήγεα genannt, in der Wäsche, Od. 6, 38.

ζώτειον, τό, = ζητρεῖον, E. M. 414.

ζωτικός, ή, όν, zum Leben gehörig, Leben gebend od. erhaltend, belebend, τὸ ὑγρὸν ζωτικόν, Arist. gen. anim. 2, 1 u. Sp.; — lebenskräftig, lebendig, δυνάμεις, Tim. Locr. 100, d. ἐπιθυμία, Plat. Tim. 91, b. vgl. Rep. X, 610, e. Auch von Kunstwerken, welche das Leben getreu nachbilden, τὸ ζωτικὸν φαίνεσθαι πῶς ἐνεργάζῃ τοῖς ἀνδριᾶσιν; wie giebst du den Statuen den lebensvollen Ausdruck? Xen. Mem. 3, 10, 6; ζωτικώτατα γράφειν, ganz nach dem Leben malen, Plut. Symp. 4, 4, 2. — ζωτικῶς ἔχειν, Kraft u. Lust zum Leben haben, Plut. Cat. min. 70.

ζωΰλλιον, τό, dim. zu ζῷον, Thierchen, Tzetz.

ζωΰφιον, τό, dim. zu ζῷον, Thierchen, S. Emp. pyrrh. 1, 41; von Bildern, Ath. V, 210, c.

ζῳ-φορία, ἡ, der Thierkreis, Maneth. 4, 510.

ζῳ-φόρος, = ζῳοφόρος.

ζω-φυτέομαι, = ζωογονέομαι, Phot.

ζωό-φυτος, Leben ernährend, belebend, αἷμα, Aesch. Suppl. 837; Pflanzen hervorbringend, fruchtbar, γῆ, Plut. Rom. 20. — Auch = ζωόφυτον, Sp.

ζώω, ion. u. ep. = ζάω, nur praes. u. impf., leben, oft bei Hom. ἀγαθὸν βίον ζώειν, Od. 15, 491; Her. Auch Pind. Ol. 2, 27 u. oft, einzeln Soph. in lyr. Stellen, El. 154. O. C. 1215. fr. bei Stob. flor. 98, 46 u. sp. D., wie Antiphan. 8 (IX, 256).

ζω-ώδης, ες, thierisch, Synes. u. a. Sp.; ὁ δοῦλος τῶν ἡδονῶν ζωώδης καὶ μικροπρεπής ἐστιν, Plut. educ. lib. 10.

ζω-ωδία, ἡ, die Thierheit, das thierische Wesen, Iambl.

ζω-ωνυμία, ἡ, die Benennung nach Thieren, Eudoc.

ζώωσις, ἡ, das Lebendigmachen, Beleben, Sp.

ζωωτός, mit Thieren bemalt, gestickt, χιτῶνες, Ath. V, 197, f. αὐλαῖαι, XII, 538, d; Poll. 7, 55; ζωωτὴ ἐφαπτίς, Pol. 31, 3, 10; vgl. belluata tapetia, Plaut.

Η, η.

Η, η, ἦτα, der siebente Buchstabe des griechischen Alphabets, als Zahlzeichen η' = 8, ,η = 8000. Erst spät (403 v. Chr.) wurde dieser Buchstabe von den Athenern in das Alphabet zum Zeichen für das gedehnte e aufgenommen, welches früher auch durch ε bezeichnet worden war, vgl. Plat. Crat. 426, c. Das Zeichen Η diente ursprünglich zur Bezeichnung des spiritus asper, vgl. Ath. IX, 398, b (dah. in alten Inschriften Η das Zeichen für 100, ἑκατόν, ist), woraus nachher die beiden Hälften ꟷ zur Bezeichnung des spiritus lenis, Ͱ des asper entnommen wurden, aus denen sich die jetzt üblichen Spirituszeichen bildeten. — Vorherrschend ist η bei den Joniern, die es für ᾱ der attischen Schriftsprache in vielen Wörtern u. Formen setzen. — Bei den späteren Attikern geht ει und ηϊ häufig in η über; die Böotier sprechen oft η für αι u. ει, vgl. Böckh's Inscr. I, p. 722.

ἤ, p. bes. ep. auch in ἠέ gedehnt, Conjunction mit drei Hauptbedeutungen, trennend, fragend u. vergleichend. — 1) ἤ als Trennungspartikel, oder, oder auch, zwischen zwei Wörtern od. Sätzen, die als verschieden, häufig als einander ganz entgegengesetzt bezeichnet werden sollen, τούς μ᾽ ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι ἢ εἰς Ἦλιδα, Od. 13, 274, u. sonst immer bei den Tragg. u. in Prosa, δρῶντ᾽ ἢ λέγοντα, Aesch. Prom. 663. χειμῶνα ἢ θάλπος, Ag. 551; ζητῶν ὄλεθρον ἢ φυγήν, Soph. O. R. 659; χρηστοῦ ἢ πονηροῦ αὐτοῦ γενομένου, Plat. Prot. 313, a u. oft. Einzeln steht es immer in der Vrbdg σὺν τρίσιν ἢ τέτταρσι, Xen. An. 1, 8, 12. στάδια πέντε ἢ ἕξ, 5, 2, 4, wofür Soph. auch δύο ἢ καὶ πλέους ἡμέρας sagt, Tr. 940. — Häufig u. gewöhnlich, wenn die beiden Gggsätze als gleichbedeutend ausgesprochen u. sich bestimmt ausschließend gegenüber, od. auch als gleichbedeutend neben einander gestellt werden, steht es zwei- od. mehrmal, entweder — oder, sive — sive, od. aut — aut, ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἢ Ὀδυσῆος, Il. 1, 138. εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς, ἠὲ σὺ Πηλείδη, ibd. 144, gleichviel, sei es nun Ajas od. Idom. u. s. w.; u. mit hinzutretendem καί, ἀλλ᾽ ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα ἢ καὶ ὀνειροπόλον, 1, 62, wie Soph. O. R. 233; ἤ τις Ἀπόλλων ἢ Πὰν ἢ Ζεύς, Aesch. Ag. 55; ἢ σεισμὸν ἢ βροντὴν ἢ Διὸς σέλας, Soph. O. C. 95. viermal, ibd. 251; ἤ τις ἢ οὐδείς, einer od. gar keiner, kaum einer, Her. 3, 140; διακινδυνεύοντα ἢ χρηστὸν γενέσθαι ἢ πονηρόν, Plat. Prot. 313, a. Abweichend ist Il. 2, 289, ὥς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες, der Uebergang in die verknüpfende Partikel τε. — Vgl. noch ἤ τοι u. εἴτε. — Oft läßt es sich durch sonst, außerdem übersetzen, εἰδέναι δεῖ

περὶ οὗ ἂν ᾖ βουλή, ἢ παντος ἁμαρτάνειν ἀνάγκη, oder es ist, wenn man es nämlich nicht weiß, nothwendig, daß man alles verfehlt, d. i. man muß wissen, worüber Rath gehalten wird, sonst muß man ..., Plat. Phaedr. 237, c. πᾶσα ἀνθρώπου ψυχὴ τεθέαται τὰ ὄντα, ἢ οὐκ ἂν ἦλθε εἰς τόδε τὸ ζῷον, sonst wäre sie nicht gekommen, ibd. 249, e; ἔργον γε οὐδαμοῦ ληπτέον ἢ εὐθὺς ἐλεγχθήσεται γελοῖος ὤν, Xen. Mem. 1, 7, 2; vgl. Dem. 39, 33 — Dasselbe ἢ steht auch innerhalb einer Frage od. vrbdt zwei Fragen, τί σοι φάμενος ἢ τί ῥέξας, Aesch. Ch. 314; τί χρή με στέγειν ἢ τί λέγειν πρὸς ἄνδρ' ὑπόπταν; was soll ich verheimlichen od. was soll ich sagen? Soph. Phil. 136. — Daraus ist abzuleiten — 2) ἢ in der Frage, zunächst in directer Doppelfrage, πότερον od. πότερα — ἤ, u. in indirecter, εἰ — ἤ, bei den Tragg. u. in Prosa die gewöhnliche Form, ob — oder, πότερα γὰρ αὐτοῦ ζῶντος ἢ τεθνηκότος φάτις ἐκλῄζετο, Aesch. Ag. 616; πότερον ἐκείνους καλῶμεν ἢ 'μοὶ τοῖςδέ τ' ἐξειπεῖν θέλεις, Soph. Tr. 342. auch mit zweimaligem ἤ, ποτέρα δ' ἐν οἴκοις ἢ 'ν ἀγροῖς ὁ Λάϊος ἢ γῆς ἐπ' ἄλλης συμπίπτει φόνῳ, O. R. 112; πότερα ἔστι τι ἓν ἢ οὐκ ἔστιν, Plat. Prot. 324, d; Beispiele von εἰ — ἢ s. unter εἰ. — Auch ἆρ' οὖν τοῖς ποιηταῖς ἡμῖν μόνον ἐπιστατητέον — ἢ καὶ τοῖς ἄλλοις δημιουργοῖς, Plat. Rep. III, 401, a u. öfter. — Bei Hom. auch ἢ — ἤ, ἡμεῖς δὲ φραζώμεθα ἢ ῥ' αὖτις πόλεμον ὄρσομεν, ἢ φιλότητα βάλωμεν, ob wir die Schlacht wieder anfangen od. Freundschaft stiften sollen, Il. 4, 15. vgl. 1, 190. 10, 342. Od. 6, 142. 9, 175. u. ebenso wo ein Zweifel ausgedrückt ist, μερμήριξε — ἢ — διώκοι, ἢ ὅγε τῶν πλεόνων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο, Il. 5, 672. so nach δίζε, 16, 713. πειρηθῆναι, 21, 225. ὁρμαίνω, Od. 15, 299. μετὰ φρεσὶ νόησον, Il. 20, 311 (Bekker schreibt in allen diesen Beispielen das zweite ἢ oder ἦε); vgl. Orac. bei Her. 1, 65. — Bei attischen Schriftstellern ist diese Vrbdg zweifelhaft, vgl. Elmsl. u. Herm. zu Eur. Med. 480; Aesch. ἐλοῦ γὰρ ἢ πόνων τὰ λοιπά σοι φράσω — ἢ τὸν ἐκλύσοντ' ἐμέ, Prom. 782. εἰδῶμεν ἢ νικῶμεν ἢ νικώμεθα, Ch. 745 — Das erste Fragglied steht auch ohne eine Partikel, οὐδέ τι ἴδμεν ζώει ὅγ' ἢ τέθνηκεν, Od. 4, 110 (Bekker ἦ); λοιμοῦ τις ἦλθε σκηπτὸς ἢ στάσις πόλει; Aesch. Pers. 701. ἥμαρτον ἢ θηρῶ τι τοξότης ὥς ἢ ψευδόμαντίς εἰμι, Ag. 1167; Κρέοντος ἢ σοῦ ταῦτα τἀξευρήματα, Soph. O. R. 378. vgl. πόθεν λαβών; οἰκεῖον ἢ 'ξ ἄλλου τινός; O. R. 1162; οὐδ' ἂν διαγνοίη λίνου ἢ καννάβιός ἐστι, Her. 4, 76; ἐγρήγορας ἢ καθεύδεις, Plat. Prot. 310, b u. sonst. Wie hier schon oft in dem zweiten Fragegliede eine Berichtigung oder Erwiederung auf das erste Fragglied liegt, so wird auch, wenn kein Fragglied voraufgegangen ist, eine Frage mit ἢ hinzugefügt, um durch eine das Gegentheil ausdrückende Frage die Richtigkeit des Gesagten auszudrücken, od., in Beziehung auf eine andre Frage, das, was am wahrscheinlichsten darauf geantwortet werden kann, hinzuzusetzen, ist es nicht etwa so, oder, wie das lat. an, οὐδέ τί σε χρὴ νηπιάας ὀχέειν —. ἢ οὐκ ἀΐεις, οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης; oder weißt du nicht, was für einen Ruhm Orestes erlangt hat? Od. 1, 298, welcher Ruhm doch eben dich auffordert, nicht mehr so kindischen Sinnes zu sein, sondern nach gleichem Ruhm zu streben. τίπτε δέ μοι παῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεὼ νηῶν ἐπιβαινέμεν —. ἢ ἵνα μηδ' ὄνομα αὐτοῦ λίπηται; oder soll er etwa deswegen weggehen, damit auch nicht einmal sein Name übrig bleibe (das wünschen sicher die Freier)? vgl. Il. 5, 466, in welchen Stellen Bekker auch ἦ schreibt, wie es an anderen Stellen, wie Il. 7, 26. 17, 445, schon bei Wolf steht, richtiger als selbstständige Frage gefaßt. — πῶς οὖν Ὀδυσσεὺς πρὸς τάδ' οὐκ αὐτάγγελος πλεῖν ἦν ἑτοῖμος; ἢ φόβος τις εἴργέ νιν; oder ist es nicht so? hielt ihn nicht Furcht zurück? Soph. Phil. 565; οὐδ' ἔχω τί φῶ —. ἢ τοῦτο φάσκω ἔπος —; ἢ σῖγ' ἀτίμως στείχω; oder soll ich etwa? Aesch. Ch. 91, ff.; τῷ γὰρ ὄμνυτ'; ἢ σιδαρέοισιν (νομίσμασιν); Ar. Nubb. 249; τίς οὖν δὴ ἦν ἡ διατριβή; ἢ δῆλον ὅτι τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἱστία; oder bedarf es vielmehr der Frage nicht und ist klar —? Plat. Phaedr. 227, b. ἀλλὰ τίς σοι διηγεῖτο; ἢ αὐτὸς Σωκράτης; Conv. 173, a u. öfter. vgl. noch εἰ δέ τινα ἄλλην ἡδονὴν παρέχεται, θαυμαστὸν οὐδέν· ἢ πῶς σοι φαίνεται; Rep. III, 390, a. διελέσθαι οὐ σμικροῦ λόγου· ἢ σὺ οἴει; oder meinst du etwa? ibd. 400, c. — Ebenso ἢ οὔκ, oder nicht, Il. 5, 349. 15, 506; Plat. Rep. II, 370, b. 371, d. — Bei Hom. steht es auch so allein in indirecter Frage, ob, εἴσεται, ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται, Il. 8, 111. ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ —, ἢ καὶ Λαέρτῃ αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω, sage mir, ob ich gehen soll, Od. 16, 138. — 3) als Vergleichungspartikel, als, ganz gewöhnlich nach Comparativen, von Hom. an überall; zuweilen vrbdt es zwei Comparative, wodurch der erste als bedeutsamer hervorgehoben wird, πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι ἢ ἀφνειότεροι, sie möchten wünschen, lieber schnellfüßig als reich zu sein, Od. 1, 165; στρατηγοὶ πλείονες ἢ βελτίονες, Ar. Ach. 1042; ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα, Her. 3, 65; σοφώτερος ἢ ἀμαθέστερος δοκεῖ εἶναι ἑαυτῷ, er meint mehr weise als ungebildet zu sein, Plat. Rep. III, 409, d. Theaet. 144, b. Lys. IV, 704, d u. Sp. φορτικώτερον ἢ φιλοσοφώτερον διαλέγεσθαι, Plut. Sol. 3. — Erklärend tritt es auch zu einem Comparativ, dem schon ein von ihm abhängiger Genitiv vorhergeht, τίς ἂν αἰσχίων ταύτης εἴη δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ φίλους; welcher Ruf schimpflicher als dieser, daß man nämlich scheint, Plat. Crit. 44, c. οὐ τίς ἂν μᾶλλον σπουδάσειέ τις ἢ τοῦτο, Gorg. 500, c. vgl. Legg. V, 738, d. VII, 811, d. — Bei Zahlenbestimmungen wird ἢ auch ausgelassen, ἔτη μὴ ἔλαττον ἑξήκοντα γεγονώς, Plat. Legg. VI, 759, d. Apol. 17, d; ἀποκτείνουσι οὐ μεῖον πεντακοσίους, Xen. An. 6, 2, 24, nach den besseren mss. — Durch eine eigene Attraction steht der gen. nach ἢ in Vrbdgn, wie πηγαὶ ἑτέρου ποταμοῦ οὐκ ἐλάσσονος ἢ Μαιάνδρου, Her. 7, 26; vgl. Herm. zu Viger. p. 787 u. Fäsi in Friedem. u. Seebode misc. crit. 2, 4, 697, ff. — Ueber die Vrbdgn μεῖζον ἢ κατὰ ἄνθρωπον s. κατά. — Ueber ἢ nach βούλομαι, lieber wollen, s. βούλομαι. — Auffallend ist ἢ beim superl., πίθοιτό κεν ὔμμι μάλιστα ἢ ἐμοί, Ap. Rh. 3, 91. — Häufiger beim Positiv mehrerer Wörter, in denen eine Vergleichung liegt, bes. ἄλλος, ἄλλα χρῄζειν ἢ τὰ σὺν κέρδει καλά, Soph. O. R. 595; Plat. Prot. 318, a; vgl. ἄλλος u. ἀλλοῖος. — ἕτερος ἤ, Soph. Tr. 832. πέρα γ' ἴσθι ἢ λέγω, Phil. 1261; — ἐναντίος ἤ, Plat. Gorg. 481, c, s. ἐναντίος. — ἴδιος ἤ, Plat. Gorg. 481, c. — τῇ ὑστεραίᾳ, ἢ ᾗ, Conv. 173, a; — μηδὲν πρόσθεν ἢ τὰ Λοξίου πειρώμεθ' ἔρδειν, Soph. El. 82; — διαφέρειν ἤ, Plat. Phaedr. 228, d. u. διαφερόντως ἤ, Phaedr. 85,

b. vgl. διαφέρω, ἐπιθυμέω, ζητέω. So bes. auch nach den Zahlwörtern διπλάσιος, πολλαπλάσιος, vielmal mehr als.

ἦ (vgl. je, ja), 1) bekräftigend, betheuernd, διαβεβαιωτικόν nach den Alten, fürwahr, wahrlich, traun, gewiß, Hom. u. Folgde, ἦ γὰρ δΐομαι ἄνδρα χολωσέμεν, denn traun, ich meine er wird zürnen, Il. 1, 78. Oft verbunden mit anderen Partikeln, ἦ ἄρα, Od. 24, 193. ἦ ἄρα δή, Il. 13, 446. ἦ ἄρ, ἦ ἄρ τε, 19, 56. Od. 13, 357. 20, 166. ἦ ῥα, Il. 16, 750; Soph. Ai. 172. 934; ἦ ῥά νυ, Od. 12, 280. — ἦ γάρ, freilich wohl, Il. 1, 232. 293. 342. 355. ἦ γάρ τοι, Od. 16, 199. — ἦ δή, Il. 1, 518. Od. 1, 253. ἦ δή που, Il. 21, 583. ἦ δὴ μάν, 17, 538; ἦ δή τ' ἂν εἴη πανδίκως ψευδώνυμος, Aesch. Spt. 652; — ἦ θήν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται, Il. 13, 813; — ἦ κάρτα, bes. bei den Tragg. häufig, Aesch. Ag. 528. 1225; Soph. Ai. 1338; vgl. Valck. Hipp. 1028; auch allein in der bejahenden Antwort, ja wohl, Soph. El. 304; — ἦ μάλα, bei Aussprüchen u. Meinungen, die man anzunehmen bereit ist, ἦ μάλα Ὀδυσσεύς ἐσσι, Od. 19, 474, fürwahr ja, so denke ich und hoffe ich, du bist Od., 14, 474. vgl. 16, 183. Il. 3, 204. auch ἦ μάλα δή, Il. 18, 12. 21. 55. Od. 4, 169. 333. 23, 149. ἦ μάν, u. ἦ μέν, wie ἦ μήν, gewiß u. wahrhaftig (vgl. μήν u. μέν, u. Nägelsbach Anmerkgn zur Ilias p. 159), von Homer an der gewöhnliche Ausdruck beim Schwur, mit dem die eigentlichen Worte desselben, das Beschwören eingeführt wird, ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν —, ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται, Od. 14, 160. σὺ δὲ σύνθεο καί μοι ὄμοσσον, ἦ μέν μοι — ἀρήξειν, Il. 1, 77; ὄμνυσι ἦ μὴν λαπάξειν, Aesch. Spt. 513; Soph. Tr. 255; Plat. Phaedr. 236, e. Legg. VI, 784, c; ὀμνύω ὑμῖν θεοὺς πάντας, ἦ μὴν ἐγὼ ἐθυόμην, Xen. An. 5, 9, 31. — c. inf. fut., ibd. 2, 3, 26. aor., 6, 4, 17; ὤμοσαν ἦ μὴν ποιήσειν, Is. 2, 32 u. öfter; ἐπώμοσαν ἦ μὲν ἀρήξειν, Ap. Rh. 2, 715; auch ἐγγυητὰς καταστήσας, Dem. 24, 39, wie ἐγγυᾶσθαι, ἦ μὴν παραμενεῖν, Plat. Phaed. 115, d. u. zu nachdrücklichen Betheuerungen, ἦ μάν, Il. 2, 370. freilich wohl, 13, 354. ἦ μέν, Il. 9, 252. Od. 10, 65, doch gewiß. ἦ μὲν δή, Il. 2, 798. Od. 18, 257. ἦ μήν, Il. 2, 291. 7, 393. 9, 57; ἦ μὴν κελεύσω, Aesch. Prom. 73 u. sonst; vgl. noch Plat. Phil. 18, d. Euthyd. 276, e; — ἦ νύ τοι, Il. 22, 11; — ἦ που, sicher wohl, Aesch. Prom. 519; Soph. Phil. 1115. nicht selten ironisch, ἦ πού με Τελαμὼν δέξαιτ' ἂν εὐπρόσωπος, Ai. 987. vgl. Plat. Gorg. 448, a. 469, b. Phaed. 84, d. Rep. X, 595, d; — ἦ τάχα, Od. 18, 73. 338. 389. ἦ τάχα καί, 19, 69. — ἦ τε, Il. 16, 687. 17, 236. 18, 13. Od. 20, 194. 24, 311. — 2) fragend, in directer Frage (s. ἤ 2.), wie es im Deutschen zuweilen durch denn, oder wohl, etwa, häufig aber nur durch den Frageton, nicht durch ein eigenes Wort wiedergegeben werden kann, Od. 10, 330. Il. 11, 666 u. sonst; ἦ τορῶς λέγω; Aesch. Ag. 260. ἦ πῶς; Ch. 756 u. Folgde, wie in Prosa. Oft ἦ ῥα bei Hom. Od. 15, 431. ἦ ῥά νυ, Il. 4, 93. ἦ ῥά τι, 5, 421. 762. 7, 446. 9, 674. Od. 4, 632; bei den Attikern sehr häufig ἦ γάρ, sowohl Tragg. ἦ γάρ τι λοιπὸν ἐρεῖς, Aesch. Prom. 747; ἦ γὰρ μετέσχες τοῦδε τοῦ πόνου, Soph. Phil. 248, als in Prosa, Plat. Gorg. 469, b. Rep. X, 607, c u. sonst. auch ἦ γάρ allein, für sich einen Fragesatz bildend, wie nonne? nicht wahr? Prot. 312, e. 333, e, u. oft auch ἦ γὰρ οὔ; vgl. Heindorf zu Plat. Phaedr. 266, d. Gorg. 468, d; ἦ γάρ ποτ' ἔστιν ἐκπεσεῖν ἀρχῆς Δία; Aesch. Prom. 759.

In beiden Fällen steht ἦ zu Anfang des Satzes, nur in einzelnen Fällen bei att. Dichtern nach mehreren Wörtern, Eur. Hec. 1007. 1262.

* ἤ, ἤ, Interjection, die Aufmerksamkeit rege zu machen, he! ἢ ἢ σιώπα, Ar. Nubb. 106, st, st! nur stille.

ἦ, er sprach's, von ἠμί, statt ἔφη, s. unter ἠμί.

ἡ, die. s. ὁ, ἡ, τό, — ἥ, s. ὅς, ἥ, ὅ.

ᾗ (eigtl. dat. des fem. von ὅς, adverbial gebraucht, Correlativum zu πῇ), 1) vom Orte, wohin, dem vorausgehenden τῇ entsprechend, ᾗ ῥ' ὅγ' ὁ λυσσώδης — ἡγεμονεύει, Il. 13, 53. τῇ ἴμεν, ᾗ κεν δὴ σὺ ἡγεμονεύῃς, 15, 46. vgl. 16, 377. — wo, ᾗ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, Il. 12, 389. 20, 275 u. öfter. Da es sonst nicht in andrer Bdtg bei Hom. vorkommt, so ist die Vrbdg ᾗ θέμις ἐστίν mit Spitzner u. Bekker in ἣ θέμις ἐστίν zu ändern, Il. 2, 73 u. öfter (s. θέμις); vgl. Buttm. Lexil. I, p. 240, u. bes. Spitzner zur Il. exc. II; u. so auch bei den Folgdn, τῇ δ' εἷς ᾗ σ' ἂν ἐγώ περ ἄγω, Hes. O. 206; ᾗ νοεῖς ἔπειγε νῦν, Soph. El. 1429, eile fort auf dem Wege, den du im Sinne hast. vgl. πῇ, ποῦ, ποῖ. μάρψας ποδός νιν, ἄρθρον ᾗ λυγίζεται, an der Stelle, wo, Tr. 776; τῇδε τελευτᾶν ᾗ τὸ δίκαιον μεταβαίνει, Aesch. Ch. 306; und in Prosa, ἐκείνῃ ἑπόμενοι, ᾗ ἐκείνη ὑφηγεῖται, Plat. Phaed. 82, d, auf die Seite hin. vgl. Rep. VI, 492, c. Legg. VIII, 894, d; ᾗ ἔμελλον οἱ Ἕλληνες παριέναι, da, wo, Xen. An. 3, 4, 37. τὴν ὁδὸν ἔφραζεν ᾗ εἴη, wo der Weg entlang ginge, 4, 5, 34. auch c. gen., ᾗ ἕκαστος ἐτύγχανε τοῦ νάπους ὤν, 6, 3, 22; vgl. οὐχ ᾗ τις ἂν τύχῃ τοῦ σώματος, Plat. Soph. 220, e. — 2) bei den Attikern von der Art und Weise, wie, auf welche Weise, Tragg. u. in Prosa, λουτροῖς τέ νιν ἐσθῆτί τ' ἐξήσκησαν, ᾗ νομίζεται, Soph. O. C. 1599 τὸ μὲν δίκαιον οὐχ ᾗ 'γὼ λέγω ἀλλ' ᾗ σὺ κρίνεις, El. 330; ᾗ καὶ Λοξίας ἐφήμισεν, Aesch. Ch. 551; ᾗ βούλονται, wie sie wollen, Thuc. 8, 71; ἐζητοῦμεν ἄνδρα τὸν τελέως δίκαιον ᾗ γένοιτο, Plat. Rep. V, 472, c. κατ' ἄρθρα ᾗ πέφυκε, Phaedr. 265, e. auch in wiefern, ᾗ οὐκ ὀρθή, Theaet. 184, c. Phaed. 64, b. ᾗ μὲν διαφέρετον οὐδὲν χαλεπὸν εἰπεῖν, Legg. XII, 965, d; bes. oft ᾗ δυνατόν, in soweit es möglich, dah. ᾗ ἐδύνατο τάχιστα, so schnell als möglich, Xen. An. 1, 2, 5. 4, 5, 1 u. öfter. u. ohne δύνασθαι, συνταξάμενοι ᾗ ἄριστον, wie es am besten war, so gut als möglich, Cyr. 2, 4, 32. τῶν ἀγαθῶν ᾗ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπολαύσωμεν, 7, 5, 22. vgl. Mem. 2, 1, 9. S. noch ᾗπερ.

ἦα, ep. = ἦν, ich war, Od.

ᾖα, = ᾔα od. ᾔειν, s. εἶμι.

ἠβαιός, ion. = βαιός (denn mit ἥβη ist es schwerlich verwandt), gering, klein, Hom. gew. mit οὐδέ, z. B. οὐ οἱ ἔνι φρένες οὐδ' ἠβαιαί, kein Verstand ist in ihm, auch nicht geringer, d. i. auch gar nichts, Il. 14, 141. Od. 21, 288. οὔ οἱ ἔνι τρίχες οὐδ' ἠβαιαί, 18, 354. u. das neutr. adverbial, οὐδ' ἠβαιόν, auch nicht ein wenig, auch nicht im geringsten, Il. 2, 380. 386. 13, 106. 702. 20, 361. Od. 3, 14, u. so sp. D., wie Phylarch. bei Ath. XIV, 639, d; Ap. Rh. 2, 635. Selten ohne Negation, ἐλθόντες δ' ἠβαιὸν ἀπὸ σπείους, ein wenig von der Höhle, Od. 9, 462; πιλαμνίδες — καὶ ἠβαιαίπερ ἐοῦσαι, Opp. Hal. 4, 514.

ἡβάσκω, mannbar werden, pubescere, ἀμφὶ πρώτην ὑπήνην, Aristaen. 1, 11; die volle männliche Kraft u. Stärke erlangen, πλὴν τοῦ υἱοῦ ἄρτι ἡβά-

σκοντος, Xen. An. 4, 6, 1. παῖδα ἡβάσκοντα ἄρτι, 7, 4, 7, der eben in die Jünglingsjahre trat, u. Sp. Auch übertr., wie ἀκμάζειν, χρόνος μαλάξει, νῦν δ' ἔθ' ἡβάσκει κακόν, Eur. Alc. 1090, emend. für ἡβᾷ σοι . . ; vgl. Macedon. 28, a (VI, 30), κακοῦ δ' ἐπὶ γήραος ἡμῖν ἄλλυτος ἡβάσκει — πενίη.

ἡβάω, in der ἥβη stehen, mannbar sein, in der Blüthe der Jahre stehen, u. dah. vollkommene Mannskraft besitzen, οὐδέ κέ μιν ῥέα — ἕλοι ἀνὴρ οὐδὲ μάλ' ἡβῶν, Il. 12, 382. εἴθ' ὡς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη, Od. 14, 468 u. öfter. αἲ γὰρ ἡβῷμ', ὡς ὅτε, Il. 7, 133; ἀλλ' ὅταν ἡβήσειε καὶ ἥβης μέτρον ἵκοιτο, Hes. O. 131; Aesch. vrbdt γέροντα τὸν νοῦν, σάρκα δ' ἡβῶσαν φέρει, Spt. 604. u. umgekehrt, ἄγγελον δ' οὐ μέμψεται πόλις γέρονθ' ἡβῶντα δ' εὐγλώσσῳ φρενί, Suppl. 756; Plat. vrbdt τῷ ἡβῶντι καὶ ἀνδρείῳ, Rep. V, 468, d; καὶ ἰσχύω, Ar. Vesp. 357, der die παιδάρια den ἡβῶντες entggsst, Ran. 1053; auch εἰ δ' ἐγὼ σθένος ἥβων, wenn ich jugendlich stark wäre an Kraft, Eur. Herc. Fur. 436; ἀπέκτειναν Μηλίων ὅσους ἡβῶντας ἔλαβον, Thuc. 5, 116; Is. 1, 10 u. sonst. vgl. διετής. — Auch von anderen Dingen, ἡμερὶς ἡβώωσα, ein Weinstock im kräftigsten, üppigsten Wuchs, Od. 5, 69; φλὸξ ἡβήσασα, Aesch. frg. 378. vgl. Simonds. 48 (VII, 24). ἡβῶντ' ἀρτίως οἰνίσκον, Cratin. bei Ath. I, 29, d, u. τοὺς ἡβῶντας τῶν βοτρύων, Long. 4, 5. — Uebertr. auch ἀεὶ γὰρ ἡβᾷ τοῖς γέρουσιν εὖ μαθεῖν, die Wißbegier, Fähigkeit zu lernen bleibt auch im Alter jugendlich rege, Aesch. Ag. 570; ὅταν γὰρ ἡβᾷ δῆμος εἰς ὀργὴν πεσών, Eur. Or. 685, wenn das in Zorn gerathene Volk heftig aufbraust; auch jugendlich froh sein, ἡβώοις φίλε θυμέ, Theogn. 877, wo Bergk ἥβα μοι vermuthet, Hesych. erkl. μεθύσκεσθαι, εὐωχεῖσθαι.

ἥβη, ἡ, Mannbarkeit, a) zunächst das körperliche Zeichen derselben, das Schamhaar, auch die Schamgegend selbst, Hippocr.; τῇ τριχώσει τῆς ἥβης, Arist. H. A. 5, 14; vgl. auch Ar. Nubb. 963, wo es von den Knaben heißt in der Palästra: εἶτ' αὖ πάλιν αὖθις ἀνισταμένους συμψῆσαι καὶ προνοῆσαι, εἴδωλον τοῖσιν ἐρασταῖσιν τῆς ἥβης μὴ καταλείπειν. Daher — b) die Zeit der Mannbarkeit, das blühende Jünglingsalter, das blühendste u. kräftigste Alter des Menschen, Hom. sagt Od. 10, 278: νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς, πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦπερ χαριεστάτη ἥβη, bezeichnet also die Zeit, wo der Bart zuerst keimt, als die schönste Zeit der Jugend. vgl. Il. 24, 348 u. 13, 484, καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅτε κράτος ἐστὶ μέγιστον. u. geradezu für Jugendkraft, ὅντε (δίσκον) αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνήρ, πειρώμενος ἥβης, Il. 23, 432. ὄφρ' ἥβη τε πεποίθεα χερσί τ' ἐμῇσιν, Od. 8, 181. δέμας ὤφελλε καὶ ἥβην, 16, 174; ἄνθος ἥβης sagt auch Hes. Th. 988; Pind. P. 4, 158, wie Aesch. Suppl. 649; κεχλάδοντας ἥβᾳ, Pind. P. 4, 179; die Jugend, d. i. die Jugendmannschaft, Aesch. Ag. 109. Pers. 719 u. öfter, wie bei Eur. Ion 477 νεηνίδες ἧβαι die Jungfrauen sind; ὁρῶ γὰρ ἥβην τὴν μὲν ἕρπουσαν τὴν δὲ φθίνουσαν, Soph. Tr. 544, wo mehr an Jugendschönheit zu denken, wie in ἥβης ἀπολαῦσαι, Ar. Lys. 591 u. öfter; θαλερὸς ἥβης χρόνος, Eur. El. 20; Ar. setzt entgegen ἐπὶ γήρως, εὖ γὰρ ἐφ' ἥβης, Equ. 522, wie Pind. N. 7, 99, ἥβᾳ λιπαρῷ τε γήραϊ. — Auch in Prosa, ἐπεὶ ἐκ παίδων ἐς ἥβην ὡρμᾶτο, da er zum Jüngling heranwuchs, Xen. Mem. 2, 1, 21; vgl. εἰς ἥβην ἔρχεσθαι, Eur. Med. 1108, u. ὅταν δ' ἐς ἥβην ἐξικώμεθα, Soph. frg. 517; μέχρι τῶν τετταράκοντα ἀφ' ἥβης, bis zu vierzig Jahren von dem Eintreten der Mannbarkeit an, d. i. bis zum 60. Jahr, Xen. Hell. 6, 4, 17. vgl. 3, 4, 23, ἐκ δὲ τῶν ἱππέων ἐκέλευσε τοὺς δέκα ἀφ' ἥβης θεῖν ὁμόσε αὐτοῖς, die zehn Jahre über die Mannbarkeit hinaus sind, um das 30. Jahr, welche Bestimmungsart des Alters bes. bei den Lacedämoniern üblich war; nach Schol. Thuc. 2, 46, der da sagt: τοὺς παῖδας ἡ πόλις μέχρις ἥβης θρέψει, ist das 18. Jahr als Anfangspunkt der Mannbarkeit zu betrachten, u. so war es bei den Athenern (s. aber Herm. Staatsalterth. §. 123, 3), bei den Spartanern scheint das 20. Jahr dafür angenommen. — Uebertr., Jugendmuth, Jugendfreude, wie Pind. P. 4, 295, θυμὸν ἐκδόσθαι πρὸς ἥβαν, der Schol. erkl. τὴν ψυχὴν ἐκδοῦναι πρὸς φιλοφροσύνην· vgl. Eur. γάνυμαι δὲ δαιτὸς ἥβης, Cycl. 502. S. auch nom. propr. — Von Thieren, Hes. O. 436; von der neuen Schlangenhaut, Nic. th. 138.

ἡβηδόν, jugendlich, ἐνδύντες τὰ ὅπλα πάντες ἡβηδόν, Her. 1, 172, in dem alle, die in dem Jugendalter standen, die ganze waffenfähige Mannschaft, die Waffen ergriffen. Μιλήσιοι πάντες ἡβηδὸν ἀπεκείραντο τὰς κεφαλάς, 6, 21, die ganze Jugend schor sich den Kopf; u. Sp. τοὺς ἄνδρας ἡβηδὸν ἀποσφάξαι, D. Sic. 3, 54; ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἡβηδὸν οἰμώζειν, Luc. vit. auct. 14 u. Tim. 37; Suid.

ἡβητήρ, ῆρος, ὁ, der mannbare Jüngling, ἢ ἡβητῆρά με τεῦξον ἢ καὶ τὴν πολιὴν ὡς νεότητα δέχου, Agath. 33 (VI, 76) u. a. sp. D., wie Nonn. D. 38, 94; Coluth. 71. 246. Vgl. ἡβητής u. ἡβήτωρ.

ἡβητήριον, τό, Versammlungsort junger Leute, gew. der Vergnügungsort, Lustort, Plut. Pomp. 40. 53; Ath. X, 438, b (Her. hat dafür ἐνηβητήριον), der auch ibd. 425, e bemerkt, daß die συμπόσια so genannt werden; aber auch zu wissenschaftlichen Uebungen, παιδευτήριον, Suid.

ἡβητής, ό, = ἡβητήρ, κοῦροι ἡβηταί, H. h. Merc. 56; ἠΐθεος, Diod. ep. 9 (VII, 627); u. adj., jugendlich, νέων βραχιόνων ἔδειξεν ἡβητὴν τύπον, Eur. Heracl. 858.

ἡβητικός, zum mannbaren Jüngling gehörig, jugendlich, λόγοι, Xen. Hell. 5, 3, 20. Lac. 4, 7, ἡλικία.

ἡβήτριον, τό, f. L. für ἡβητήριον, Suid.

ἡβήτωρ, ορος, ὁ, = ἡβητήρ, κίχλαι ἡβήτορες, Matro bei Ath. IV, 136, c.

ἧβος, dor. ἆβος, reif, ἄμπελοι ἆβαι, Theocr. 5, 109, codd. ἆβαι, Mein. conj. αὖαι.

ἡβυλλιάω, kom. dim. von ἡβάω, ziemlich jung sein, Ar. Ran. 517; Pherecrat. bei Ath. VI, 269, b.

ἡβώοιμι, ἡβώοντες, ἡβώωσα, sind gedehnte Formen für ἡβῷμι, ἡβῶντες u. ἡβῶσα von ἡβάω, u. man hat daher kein praes. ἡβώω anzunehmen.

ἠγά-θεος, η, ον (ἄγαν, vgl. ζάθεος), sehr göttlich, gottvoll, so nennt Hom. Länder u. Städte, die unter besonderm göttlichen Schutze standen, bes. Πύλος, Il. 1, 252. oft in der Od. Λῆμνος, Il. 2, 702. Νυσήϊον, 6, 133; u. so auch Pind. Πυθών, P. 9, 71 u. sp. D., wie χῶρος, Ap. Rh. 3, 981; γενέθλη, Christod. ecphr. 404, Hesych. erkl. πάνυ θεῖος.

ἠγαλέος, zerbrochen, p. im E. M. 418, 1.

ἠγανές erkl. Hesych. καθαρόν, νέον.

ἤγανον, τό, ion. = τήγανον, Ath. VI, 229, b, mit einem Beispiele aus Anacr. entlehnt.

ἠγαπημένως geliebt, Sp.

ἡγε-μάχος, ὁ, erkl. Hesych. πολέμαρχος.

ἡγεμόνεια, ἡ, fem. zu ἡγεμονεύς, Herrscherin, Gebieterin, Artemis, Orph. Arg. 907. Vgl. ἡγεμόνη.

ἡγεμονεία, ἡ, s. ἡγεμονία.

ἡγεμόνευμα, τό, die Anführung, Leitung, bei Eur. Phoen. 1501 nennt sich Antigone ἀγεμόνευμα νεκροῖσι πολύστονον, Schol. προηγήτειραν τῶν νεκρῶν, in den Tod vorangehend.

ἡγεμονεύς, ὁ, p. = ἡγεμών, Opp. Cyn. 1, 224 u. a. sp. D.; auch Erfinder, auctor, Opp. Cyn. 2, 30; Orph. frg. 29; αἰθερίου τε πυρὸς βιοδώτορα ἡγεμονῆα, Orac. in Anth. (XIV, 72), von der Sonne.

ἡγεμονεύω, ein ἡγεμών sein, vorangehen, auf einem Wege, mit der Nebenbeziehung, daß man Anderen dadurch den Weg zeigt u. sie auffordert, nachzufolgen, τινί, z. B. τοῖσιν δ' ἡγεμόνευε — Νέστωρ — ἑὰ πρὸς δώματα, Od. 3, 386. 8, 4. 421. 23, 293. auch πρόσθ' ἡγεμονεύειν, 22, 400. ὁδόν, den Weg vorangehen, den Weg zeigen, Od. 6, 261. 7, 30. 10, 501. αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρων ὁδὸν ἡγεμόνευεν, 24, 225. ähnlich ῥόον ὕδατι ἡγεμονεύειν, dem Wasser ein Bett, einen Ablauf zeigen, bereiten, Il. 21, 258; vgl. Pind. ὁδὸν ἀγεμονεῦσαι ἐπίστανται, Ol. 6, 25. ἀγεμονεῦσαι κωμάζοντι, 9, 3; bei Ar. Pax 1059 ist ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμόνευον im Orak. eine Reminiscenz aus Homer; u. sp. D. δαίμων ἕτερον πλόον ἡγεμονεύσει, Ap. Rh. 2, 421; ἐγὼ δέ τοι ἡγεμονεύσω αὐλιν ἐς ἡμετέρην, Theocr. 25, 60. — In der Il. tritt die Bdtg.: dem Heere vorangehen, es führen, u. dah. gebieten, befehlen, mehr hervor, Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε — Ἕκτωρ, eigtl., den Troern zog voran, Il. 2, 816, wie Hes. ὅππῃ μὴ κείνοις θεὸς ἡγεμονεύει, Theog. 387; u. gewöhnlicher c. gen., wie die anderen Wörter, die ein Befehlen, Gebieten bedeuten, Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Αἴας, Il. 2, 527. 552. 620 u. öfter; στόλου, Ap. Rh. 1, 704. Auch Plat. πότερον σὺ βούλει ἡγεμονεύειν τῆς σκέψεως ἢ ἐγὼ ἡγῶμαι; Prot. 351, e. καὶ ἄρχειν, Phaed. 80, a. Ggstz ἕπομαι, 94, e. auch ἡγεμονεύειν ἐν τῇ πόλει, Rep. V, 474, c u. öfter; ἡγεμόνων ἡγεμονεύουσι, Xen. Ages. 1, 3. — Thuc. braucht auch das pass., ὑπό τινος, 3, 61.

ἡγεμονέω, = vorigem, θεῖον λεγόμενον ἡγεμονοῦν τ' ἐν αὐτοῖς, Plat. Tim. 41, c. τὸ βέλτιστον οὕτως ἐν αὐτοῖς πᾶσιν ἡγεμονεῖν ἔφη, ibd. 70, c. vgl. Legg. I, 631, c.

ἡγεμόνη, ἡ, fem. zu ἡγεμών, Anführerin, Gebieterin, Beiname mehrerer Göttinnen, bes. der Artemis, Callim. Dian. 227; Paus. 3, 14, 6. vgl. 9, 35, 2 u. a. Sp. Vgl. auch ἡγεμόνεια.

ἡγεμονηΐς, ίδος, ἀρχή, = ἡγεμονία, Man. 4, 98.

ἡγεμονία, ἡ (von ἡγεμών abgeleitet, als v. l. findet sich öfter ἡγεμονεία, von ἡγεμονεύω, aber nirgends sicher), das Anführen, die Oberherrschaft, der Oberbefehl, ὑμεῖς οὕτω περιέχεσθε τῆς ἡγεμονίης, Her. 7, 160 u. öfter, bes. auch von der Königsherrschaft, 1, 7, 7, 2. τοῦ πολέμου, 6, 2; ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ, Thuc. 4, 91. πολλὰ ἐν ἡγεμονίᾳ ὑμᾶς εὖ ἐποίησα, 7, 15; εἰ στράτευμα ὀρθῆς ἡγεμονίας τυγχάνοι, Plat. Legg. I, 641, a. τῇ τῶν δυναστευόντων ἡγεμονίᾳ, IV, 711, c. τὰς ἡγεμονίας τῶν στρατοπέδων, Euthyd. 273, c; τούτου γὰρ ἡ ἡγεμονία ἦν τῶν ὀπισθοφυλάκων, er hatte den Oberbefehl über die Nachhut, Xen. An. 4, 7, 8 u. Folgde; ὅσοι λαμβάνουσιν ἡγεμονίας δικαστηρίων, welche die Verwaltung, Leitung eines Gerichtshofes haben, Aesch. 3, 14, der hinzusetzt: οἱ δὲ τῶν ἔργων ἐπιστάται ἡγεμονίᾳ χρῶνται δικαστηρίου· vgl. Harpocr.; — οἱ τὴν ἡγεμονίαν ἔχοντες χιλίαρχοι, Plut. Camill. 1. — Bes. wird dadurch der politische Vorrang eines griechischen Staates vor den übrigen bezeichnet, der bes. darin besteht, daß er im Kriege voranzieht u. die Kriegsangelegenheiten leitet, ein Begriff, der mit den Perserkriegen sich ausbildete, Thuc. u. Oratt.; ἀμφισβητήσαντες ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἡγεμονίας, Pol. 1, 2, 3. — Plut. braucht es neben ἀρχή für imperium u. bezeichnet z. B. das Consulat τὴν μεγίστην ἡγεμονίαν καὶ ἀρχήν, Mar. 36. — Uebertr., τῆς τέχνης ἡγεμονία τίς ἐστιν αὐτῆς, — τὸ τῶν ἐδομένων τὰ στόματα προειδέναι, das ist die Hauptsache ihrer Kunst, Diphil. Ath. VI, 132, d. — Plut. Camill. 23 braucht es auch für eine Abtheilung des Heeres.

ἡγεμονικός, zum Anführer gehörig, ihn betreffend, ihm eigen, οὐκ ἰσχυρὸν οὐδ' ἡγεμονικὸν οὐδ' ἀρχικὸν εἶναι τὴν ἐπιστήμην, Plat. Prot. 352, b. εἰ φιλόσοφός τε καὶ ἡγεμονικὸς τὴν φύσιν, zum Anführer geeignet, befehlshaberisch, Phaedr. 252, e; ἡγεμονικώτερος πρὸς τὴν πρᾶξιν, geeigneter den Anfang zu machen, Xen. Mem. 2, 3, 14. auch πρὸς τὰ πονηρά, dazu verleitend, Cyr. 2, 2, 25; Ὀδυσσέα τὸν ἡγεμονικώτατον ἄνδρα, der sich am besten auf das Anführen verstand, Pol. 9, 16, 1; ἡγεμονικοὶ καὶ στρατηγικοὶ κατελέγησαν ἄνδρες, Plut. Pomp. 26; auch οἱ ἡγεμόνες ὑπολαμβάνοντες ἡγεμονικὴν εἶναι τὴν πρώτην χώραν, Pol. 10, 22, 2. ἡγ. ἐμπειρία, ibd. 4, wie ἡγεμονικωτέρα τάξις, die Stellung, die sich besser für den Anführer ziemt, Plut. Poplic. 12; — τὸ ἡγεμονικόν, bei den Philosophen das leitende Princip, S. Emp. adv. Math. 7, 380, oft; D. L. 7, 159; Cic. de N. D. 2, 11. — Adv. ἡγεμονικῶς, z. B. συμφορὰν ὑπομένειν, eines Feldherrn würdig, Plut. Sertor. 27.

ἡγεμόνιος, = ἀγεμονικός, Sp., wie Clem. Al. Auch heißt Hermes so, der die Seelen der Gestorbenen in die Unterwelt hinabführt, Ar. Plut. 1159.

ἡγεμονίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἡγεμών, Führerin, Herrscherin, Sp. bes. adj., πόλις, Strab. VIII, 372; γῆ, App. B. C. 2, 65.

ἡγεμόσυνα, τά, sc. ἱερά, Dankopfer für glückliche Führung, Xen. An. 4, 8, 25, denn Ζεὺς Σώτηρ u. Ἡρακλῆς waren die Götter, denen Xenophon, als seinen Führern vertraute.

ἡγεμών, όνος, ὁ (ἡγέομαι), eigtl. der Vorangehende, der vorangeht u. dadurch den Weg zeigt u. die Anderen ihm zu folgen veranlaßt, Od. 10, 505. ἡγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον, ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγῃ, 15, 310; ἐμοὶ γὰρ οὗτος ἡγεμών, Soph. Ant. 1001; ποδὸς τυφλοῦ, Eur. Phoen. 1610; also geradezu Wegweiser, Her. 5, 14; Xen. An. 4, 2, 1; u. mit dem Zusatz τῆς ὁδοῦ, Eur. Hec. 281; ἡγεμόνες ἐγένοντο τῷ βαρβάρῳ, Her. 8, 31; ὁδοῦ λαβεῖν ἡγεμόνα, Xen. Mem. 1, 3, 4; τοῦ πλοῦ, der Lootse, Thuc. 7, 50. — Dah. bes. der im Kriege vorangeht, der Führer, Heerführer, Feldherr, Il. 2, 476 u. öfter. im Ggstz der λαοί, 2, 365. u. πληθύς, 11, 304; ἵππου μελαίνης ἡγεμὼν τρισμυρίας, Aesch. Pers. 307. 751. ἡγεμὼν ὁ πρέσβυς νεῶν Ἀχαϊκῶν, Ag. 177; Λάϊός ποθ' ἡγεμὼν γῆς τῆσδε, der König, Soph. O. R. 103. auch von Wagenlenkern, ἐξ ὁδοῦ μ' ὅ θ' ἡγεμὼν αὐτός θ' ὁ πρέσβυς ἠλαυνέτην, ibd. 804; u.

in Prosa, στρατηγὸς καὶ ἡγεμὼν τῶν Ἑλλήνων πρὸς τὸν βάρβαρον, Her. 7, 158, Heerführer, u. zwar der Oberanführer der gesammten Griechen. τῶν πολέμων, 9, 33; ἔχοντες ἡγεμόνας τῶν πάνυ στρατηγῶν, Thuc. 8, 89; ὁ μέγας ἡγεμὼν ἐν οὐρανῷ Ζεύς, Plat. Phaedr. 246, e. ὧν ὁ Ἔρως ἡμῖν ἡγ. καὶ στρατηγός, Conv. 193, b. τῆς πόλεως, Alc. 1, 120, a. u. allgemeiner, der zu etwas anleitet, dadurch, daß er etwas zuerst thut, zum Nachthun Veranlassung giebt, καὶ διδάσκαλος, Menex. 240, d. Rep. X, 595, c. οὗτοι γὰρ ἡμῖν ὥσπερ πατέρες τῆς σοφίας εἰσὶ καὶ ἡγεμόνες, Lys. 214, a. τοὺς ἐμπειρίᾳ τε καὶ ἡλικίᾳ ἱκανοὺς ἡγεμόνας τε καὶ παιδαγωγοὺς εἶναι, Rep. V, 467, d; πόνους τοῦ ζῆν ἡδέως ἡγεμόνας νομίζετε, Xen. Cyr. 1, 5, 12. ἀχαριστία πρὸς πάντα τὰ αἰσχρὰ ἡγ., 1, 2, 7 u. Sp. Auch von Thieren, ἡγεμόνες ἀνθρηνῶν, μελιττῶν, σφηκῶν, Arist. H. A. 8, 42, die Weiser. — Adjectivisch u. dah. auch im fem. gebraucht, ναῦς ἡγεμών, Aesch. Suppl. 703; ἄνδρα ἡγεμόνα, Plat. Critia. 118, e. τοῖς περὶ τὰ στήθη τῆς ψυχῆς ἡγεμόσιν ἕπεσθαι μέρεσιν, Tim. 91, c. πρὸς πρώτην τὴν τῆς ξυμπάσης ἡγεμόνα ἀρετῆς, Legg. III, 688, b; δόξα ἀληθὴς πρὸς ὀρθότητα πράξεως οὐδὲν χείρων ἡγ. φρονήσεως, Men. 97, b; ἀχαριστία μεγίστη ἐπὶ πάντα τὰ αἰσχρὰ ἡγεμών, Xen. Cyr. 1, 2, 7 u. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 452. — Nach Poll. 4, 148 eine besondere Klasse der Sklaven, die vorangehen. — In der Metrik heißt so der Pyrrhichius, D. Hal., z. B. C. V. p. 218, Schäf.

ἡγέομαι (ἄγω), dep. med.; das act. ist nur von Grammatikern, wie Hdn. περὶ μον. λ. p. 45; Arcad. p. 150, 22 angenommen, 1) vorangehen, theils absolut, ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο, Il. 12, 251 u. öfter. auch πρόσθεν ἡγεῖτο, 24, 96 (vgl. Eur. Bacch. 920. πάροιθε, Phoen. 841). ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη —, ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο, Od. 2, 405. auch ὁδὸν ἡγήσασθαι, den Weg zeigen, Od. 10, 263. dah. der Wegweiser sein u. als solcher zeigen, καὶ ἂν παῖς ἡγήσαιτο, 6, 300. ἤ οἱ Φαιήκων ἀνδρῶν πόλιν ἡγήσαιτο, 6, 114. οὐκ ἄν μοι δόμον ἀνέρος ἡγήσαιο, 7, 22, möchtest du mir nicht das Haus zeigen (indem du auf dem Wege dahin mir vorangehst). so ἄστεα δ' ἀνθρώπων ἡγήσομαι, 15, 82. vgl. κήρυκα προΐει — ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα, 13, 65. u. κλισίηνδε ἡγήσατο, 14, 48. ἐς τεῖχος, Il. 20, 144. ποτὶ πτόλιν, 22, 101. So auch die Tragg. ἄγει γυνή τις σωφρόνως ἡγουμένη, Aesch. Spt. 627. vgl. Pers. 392. Eum. 964. μαντεύομαι γὰρ ὡς ἂν ἡγῆται θεός, wie der Gott mich leitet, Eum. 33. ἡγεῖσθε βωμοὺς ἀστικούς, führt mich dahin, zeigt sie mir, Suppl. 496; οἱ γὰρ βλέποντες τοῖς τυφλοῖς ἡγούμεθα, οὗτος δ' ἀκολουθεῖ, Ar. Plut. 15. τοῖς προβατίοις, 299; u. in Prosa, ἡγέομαί σοι τὴν ὁδόν, Her. 9, 15. ἐπὶ θάνατον, 3, 14; ἡγεῖται τὸ ποιοῦν ἀεὶ κατὰ φύσιν, τὸ δὲ ποιούμενον ἐπακολουθεῖ, Plat. Phil. 27, a. u. im Ggsatz von ἕπομαι, Phaed. 93, a, wie Od. 1, 125 oft, u. Thuc. ὁ μὲν ἡγούμενος, ἡ δ' ἐφεπομένη, 3, 45; ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται, es wird sich keiner finden, der uns den Weg weisen wird, Xen. An. 2, 4, 5, οἵτινες ὑμῖν συμμαχοῦνταί τε καὶ τὴν ὁδὸν ἡγήσονται, u. öfter. ἡγεῖτο μὲν Χειρίσοφος, ὠπισθοφυλάκει δὲ Ξενοφῶν, Cheirif. zog voran, führte die Vorhut, 4, 1, 15. auch πρὸς τὰ ἐπιτήδεια, = ἄγειν, 2, 3, 9; — ἡγ. εἰς φιλότητα, den ersten Schritt zur Freundschaft thun Hes. O. 714; τὸ ἡγούμενον dem λῆγον entgeggstzt, S. Emp. pyrrh. 2, 111, wie adv. log. 2, 110 u. oft. — Daher 2) als Anführer seiner Schaar voranziehen, sie anführen, befehligen, u. absol., Anführer, Befehlshaber sein, c. dat., νῆες, ᾗσιν Ἀχιλλεὺς ἐς Τροίην ἡγεῖτο, die Ach. nach Troja führte, Il. 16, 169. Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν ἡγεόμην, 5, 211. ἐκ Δουλιχίου ἡγεῖτο μνηστῆρσι, Od. 16, 397. 24, 469; πόλει, Eur. bei Ath. X, 413, e; Κλέαρχος τοῖς ἄλλοις ἡγεῖτο, οἱ δὲ εἵποντο, er ging den übrigen voran, Xen. An. 2, 2, 8. aber auch Ξενοφῶν ἡγεῖτο τοῖς ὁπλίταις, er befehligte sie, 5, 2, 6; οἱ σοφοὶ ταῖς πόλεσιν, Plat. Men. 99, b; — od. c. gen., wobei der Begriff des Gebietens mehr hervortritt, ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων, Il. 12, 101. λαῶν, 15, 311 u. öfter; λεῶν, ὧν ὅδ' ἡγεῖτο, Soph. Ai. 1080. πόλις γάρ ἐστι πᾶσα τῶν ἡγουμένων, Phil. 386, der Anführer, der Regierenden, wie es auch Aesch. Ag. 1336 absolut braucht; u. Andere in Prosa, Xen. An. 3, 1, 25; παντὸς τῶν Ἑλλήνων στρατοῦ, Her. 7, 161; Πέρσαι — τῆς Ἀσίας, Plat. Menex. 239, d; Κλέαρχον τοῦ δεξιοῦ κέρως ἡγεῖσθαι, Xen. An. 1, 7, 1 u. öfter. τῆς πόλεως, Mem. 1, 7, 5 u. Sp.; bes. die Hegemonie unter den griechischen Staaten haben, Plut. Them. 7. Aristid. 24. — Auch τινί τινος, z. B. ἀοιδὸς ἡμῖν ἡγείσθω φιλοπαίγμονος ὀρχηθμοῖο, er soll mit seinem Spiele zum Tanze anführen, uns zum Tanze vorspielen, Od. 23, 134; πολλοῖσι δ' ἅγημαι σοφίας ἑτέροις, Pind. P. 4, 248. vgl. Mosch. 2, 121; ἀνθρώποις ἡγούμενοι ᾠδῆς, Plat. Alc. I, 125, c; u. allgemeiner, in etwas vorangehen, leiten, anordnen, auch hervorrufen, auctorem esse, ἁγεῖτο παντοίων νόμων, Pind. N. 5, 25; ἀλήθεια πάντων μὲν ἀγαθῶν θεοῖς ἡγεῖται, πάντων δὲ ἀνθρώποις, Plat. Legg. V, 730, c. φρόνησις μόνον ἡγεῖται τοῦ ὀρθῶς πράττειν, Men. 97, c. ἂν ὀρθῶς ἡμῖν ἡγῶνται τῶν πραγμάτων, ibd. a. ἐπιστήμη ἦν ἡγουμένη καὶ κατορθοῦσα τὴν πρᾶξιν, Euthyd. 281, a; ἐν τῇ τέχνῃ, Sosip. Ath. IX, 378, f; vgl. Plat. Charm. 172, a. — Einen acc. der allgemeinen Beziehung vrbdt damit Soph. ὁρῶ βροτοῖς τὴν γλῶσσαν οὐχὶ τἄργα πάνθ' ἡγουμένην, in allen Dingen, Phil. 99; vgl. ὁ θεὸς τὰς τύχας ἡγούμενος, Eur. Suppl. 225. — 3) wie duco, meinen, glauben, u. mit doppeltem acc. Einen dafür halten, ζῶντα γάρ νιν κρείσσον' ἡγήσω πατρός, Aesch. Ch. 892. αὐθαδίαν εὐβουλίας ἀμείνονα, Prom. 1037; οὐκ αἰσχρὸν ἡγεῖ τὰ ψευδῆ λέγειν, Soph. Phil. 108 u. öfter, wie Eur.; τὴν μεγίστην δαίμονα ἥγηνται εἶναι, Her. 2, 40 u. öfter; so auch oft im perf., das sonst selten, z. B. Eur. Phoen. 553 (bei Dem. 43, 66 in einem Orac. ist ἀγημένα passivisch gebraucht); φίλον γάρ σε ἡγοῦμαι, Plat. Gorg. 473, a u. sonst, wie bei Folgdn sehr gewöhnlich; θεοὺς ἡγεῖσθαι, glauben, daß Götter sind, Götter glauben, Eur. Hec. 800. Bacch. 1325; Ar. Equ. 32; τούτους μόνους θεοὺς ἡγεῖσθαι, Plat. Crat. 397, c. εἴπερ δαίμονας ἡγοῦμαι, Apol. 27, d u. Sp.; vollständig sagt Her. 3, 8; Διόνυσον δὲ θεὸν μοῦνον καὶ τὴν Οὐρανίην ἡγεῦνται εἶναι. — Man bemerke noch περὶ πολλοῦ ἥγημαι, ich halte es hoch, Her. 2, 115; περὶ πλείονος, Isocr. 19, 10; κόσμον καὶ σιγὴν περὶ πλείστου ἡγεῖσθε, ihr achtet Ordnung am höchsten, Thuc. 2, 89.

ἠγερέθομαι, ep. verstärkte Nebenform von ἀγείρομαι, sich versammeln, nur ἠγερέθονται u. ἠγερέθοντο, Il. 2, 304. 3, 231. bes. mit ἀολλέες u. ἀθρόοι,

wo einer nach dem andern kommt u. eine Zeit darüber vergeht, 2, 304. 3, 231. Od. 2, 392. 3, 412 u. oft auch Hes. sc. 184; Mosch. 2, 35. Bekker u. Spitzner schreiben so nach Aristarch auch Il. 10, 127. ἠγερέθεσθαι für ἠγερέεσθαι. Vgl. oben ἀγερέθωνται.

ἠγερέεσθαι, vgl. das Vor.

ἡγεσία, ἡ, das Wegweisen, Hesych.

ἡγέτης, ὁ, der Führer, Anführer, VLL. Vgl. ἀγέτης.

ἡγέτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen. S. ἀγέτις.

ἡγηλάζω, verstärkte ep. Form für ἡγέομαι (schwerlich richtig von den Alten als eine Zusammensetzung von ἄγειν u. ἐλάω erkl.), führen, leiten, κακὸς κακὸν ἡγηλάζει, Od. 17, 217. ἦ τινα καὶ σὺ κακὸν μόρον ἡγηλάζεις, ein schlimmes, trauriges Loos führen, tragen, erdulden, 11, 617, wonach Ap. Rh. sagt: ἀλλ' ὑπὸ μητρυιῇ βίοτον βαρὺν ἡγηλάζει, 1, 272.

ἥγημα, τό, Anführung, Anleitung, Rath, LXX., VLL.

ἡγησί-λεως, = ἀγεσίλαος (w. m. s.), Hades, Hegesipp. 7 (VII, 545).

ἡγησί-πολις, ὁ, Führer, Lenker des Staates, D. L. 2, 131.

ἥγησις, ἡ, das Anführen, die Leitung, Maccab.

ἡγήτειρα, ἡ, fem. zu ἡγητήρ, die Führerin, Leiterin, φωνή, Plat. ep. 8 (VI, 43); ὀδμὴν ἡγήτειραν ἀμαλδῦναι φιλότητος, Opp. Cyn. 1, 253.

ἡγητήρ, ῆρος, ὁ, = ἡγεμών, der Führer, Lenker, ἄθικτος ἡγητῆρος, Soph. O. C. 1517 u. sp. D., wie Opp. Hal. 5, 70. 99. Man. 2, 228.

ἡγητηρία, ἡ, eine Masse aus getrockneten Feigen, die man am Feste Πλυντήρια in Athen in Procession herumtrug, zum Andenken an die Erfindung dieser Kost, die man als ersten Schritt zu einer gebildeteren Lebensweise ansah, VLL.; vgl. Ath. III, 74, d, wo ἡγητορία steht, wie ἡγήτρια, Eust. 1399, 29.

ἡγητής, ὁ, = ἡγητήρ, Aesch. Suppl. 236.

ἡγητορία, ἡ, = ἡγητηρία, w. m. s.; Suid. erkl. es auch durch ἡγεμονία.

ἡγήτρια, ἡ, s. ἡγητηρία.

ἡγήτωρ, ορος, ὁ, = ἡγητήρ, Anführer, Heerführer, Τρώων, Il. 3, 153. φυλάκων, 10, 181. auch Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες, 11, 687. u. oft ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες verb., die ersten im Felde u. Rathe. Auch bei K. S. ἡγήτορες ἐκκλησιῶν, Bischöfe.

ἡγιασμένως, heilig, Chrysost.

ἡγμένως, vom partic. perf. pass. von ἄγω, von Suid. πεπαιδευμένως erkl.

ἡγνευμένως, vom partic. perf. pass. von ἁγνεύω, keusch, züchtig, Poll. 1, 32.

ἡγός, ὁ, = ἡγεμών, nur E. M. zur Ableitung gebildetes Wort.

ἤγουν, d. i. ἤ γε οὖν, oder wenigstens, oder eigentlich, Hippocr.; διὰ ξηρότητα ἤγουν χαυνότητα τῆς γῆς, Xen. Oec. 19, 11, u. so bes. bei Schol. u. Gramm. in Worterklärungen, das ist, das heißt, nämlich.

ἡδανός, = ἡδύς, von Gramm. gebildetes Wort, um ἑδανός zu erklären.

ἠδέ, und, wie καί gebraucht, eigtl. dem ἠμέν entsprechend, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες, Il. 2, 789, sowohl Junge als auch Alte. πολλοὶ ἐν μεγάροις ἠμὲν τράφεν ἠδ' ἐγένοντο, Od. 14, 200. u. mit hinzutretendem καί, ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν, oft in der Od. ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα, Il. 5, 128. — u. allein, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν, Zeus Boten u. auch der Menschen, Il. 1, 334. 2, 265. Od. 2, 209. vgl. 1, 239, τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν —, ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατο, und wohl auch seinem Sohne hätte er Ruhm erworben; ἤδη μέν ποτε — ἠδ' ἔτι καὶ νῦν, Il. 1, 453. τε — ἠδέ entsprechen sich, 9, 99. 12, 61. αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους ἐκέλευσα, 5, 822, wie Pind. Ol. 13, 43, ὅσσα τ' ἐν Δελφοῖσιν ἀριστεύσατε ἠδὲ χόρτοις ἐν λέοντος vrbdt; sp. D. auch ἠδέ τε, Ep. ad. 428 (IX, 788). Man. 5, 33. 232. — Auch bei Tragg., am häufigsten bei Aesch. εὐνίδας ἠδ' ἀνάνδρους, Pers. 281 u. öfter. ἠδὲ — καί — ἠδέ, 21 (wie Il. 15, 663). Ἀντιγόνη τ' ἠδ' Ἰσμήνη, Spt. 844, wie Pers. 26 u. öfter; Soph. nur frg. 345. 493; Eur. nur Herc. Fur. 30. Hec. 323. Von den Komikern nur τε — ἠδέ, Alexis bei Ath. VII, 322, d u. Eupolis bei Plut. Symp. 4, 1, 3.

ᾔδεα, ion. = ᾔδειν, att. ᾔδη, von οἶδα, s. diese u. die anderen Formen unter ΕΙΔΩ.

ἠδελφισμένως, ähnlich, wie ein Bruder dem andern (ἀδελφίζω), Hippocr.

ἤδη, schon, bereits, Hom. u. Folgde, τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθίατο, Il. 2, 250; ἐγγὺς γὰρ ἤδη πάνοπλος Ἀργείων στρατὸς χωρεῖ, Aesch. Spt. 59 u. a. Tragg., wie in Prosa mit allen tempp. vrbdn; so c. inf., Soph. O. R. 1138. 1511. perf., ἐκ δὲ αἷμά μου πέπωκεν ἤδη, Trach. 1045. Ai. 1381. — c. fut. gleich jetzt, Od. 1, 303; ἤδη ὀλοῦμαι, Soph. Phil. 1090; auch πατρὸς δ' ἄρα Κρόνου τότ' ἤδη παντελῶς κρανθήσεται, Aesch. Prom. 913; Ar. Th. 673; Xen. Cyr. 8, 3, 1; Dem. 6, 28 u. A.; — oft ἤδη νῦν, schon jetzt, ἤδη τότε, schon damals, ἤδη πώποτέ του ἤκουσας; hast du schon jemals gehört? Plat. Rep. VI, 493, d (wie Soph. ἤδη ποτ' εἶδον ἄνδρ' ἐγὼ γλώσσῃ θρασύν, ich sah schon einmal, Ai. 1121, wie Il. 1, 260; auch πάλαι ἤδη, Soph. O. C. 511. Phil. 120). ἄλλοτε ἤδη πολλάκις εἰρημένα, schon oft gesagt, ib. 507, a (vgl. Soph. El. 62; Eur. Med. 1031). neben πᾶς, wie οὐ πᾶς ἤδη ἂν εὕροι, III, 398, c. Soph. 229, d. Bei Zahlwörtern, ἔτος τόδ' ἤδη δέκατον, schon das zehnte Jahr, Soph. Phil. 312. vgl. 354. Tr. 44. El. 716; δὶς ἤδη, Isocr. 8, 123 u. A. — Bei Xen. Cyr. 8, 8, 4 entsprechen sich οὐ μόνον — ἀλλ' ἤδη. — Bes. bei Imperativen, nun, jetzt, ἤδη τοίνυν καὶ σὺ κοινώνει τοῦ λόγου, Plat. Crat. 434, b; ἤδη σὺ μαρτύρησον, Aesch. Eum. 579; ἀπὸ νῦν με λείπετ' ἤδη, Soph. Phil. 1162; ἄπιθι ἤδη, Xen. Cyr. 6, 4, 10, womit zu vergleichen κλύοις ἂν ἤδη, Soph. El. 637. Tr. 624. — τὸ λοιπὸν ἤδη, in Zukunft nun, 81. 167. 917. u. mit einem eigenthümlichen Ggsß, τοῖς μὲν γὰρ ἤδη, τοῖς δ' ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ τὰ τερπνὰ πικρὰ γίγνεται, O. C. 620; vgl. Eur. εὐτυχοῦσι δέ οἱ μὲν τάχ', οἱ δ' ἐσαῦθις, οἱ δ' ἤδη βροτῶν, Suppl. 651; u. Ar. οὐ τάχ' ἀλλ' ἤδη, sogleich, jetzt, ποιῶ, Ran. 527; Xen. Cyr. 4, 1, 4. αἱ ἤδη κολάσεις stehen den Drohungen entgegen, auf der Stelle vollzogene Züchtigungen, An. 7, 7, 24; vgl. τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ πλείονος ἡγεῖσθαι, die gegenwärtigen, Dem. 23, 134. — Beim superlat., wie δή, ὡς τάχιστ' ἤδη, Ar. Th. 662; vgl. Thuc. 6, 31.

ᾔδη, att. plusqpf. zu οἶδα gehörig. S. ΕΙΔΩ.

ἡδητικός, ergötzlich, Sp.

ἡδομένως, adv. zum part. praes. von ἥδομαι, gern, Xen. Cyr. 8, 4, 9, dem προθύμως entsprechend.

ἡδονή, ἡ (ἥδομαι, ἡδύς), Freude, Vergnügen, Lust, bes. sinnlich angenehme Empfindung, μηδ' αἶσχος ἡμῖν, ἡδονὴν δ' ἐχθροῖς πράξωμεν, Aesch.

Suppl. 986; μὴ τὰς φρένας γ' ὑφ' ἡδονῆς γυναικὸς, οὕνεκ' ἐκβάλῃς, Soph. Ant. 644. ἡδοναῖς ἄμοχθον ἐξαίρει βίον, Tr. 146. φέρω γὰρ ἡδονάς, das, worüber du dich freuen kannst, El. 861; κἀμοὶ πρόςδοτέ τι τῆς ἡδονῆς, Eur. Hel. 707 u. öfter; Ar. läßt Nubb. 1055 auf ἡδονῶν θ' ὅσων μέλλεις ἀποστερεῖσθαι folgen παίδων, γυναικῶν, κοττάβων, ὄψων, πότων, καχασμῶν Her. ἡδονῇ ἰδέσθαι οὐδὲν τούτου μᾶλλόν ἐστι ἀξιαπήγητον, 2, 137; ἀκοῆς ἡδ., Thuc. 3, 38, wie ἡδ. λόγων, 3, 40, von Schol. κολακεία erkl.; ὑφ' ἡδονῆς, vor Lust, ἐνθουσιᾷ, Plat. Phil. 15, e. Ggstz λύπη, Prot. 351, e, ff. u. sonst; ἐπὶ τοῖς τῶν φίλων κακοῖς, Phil. 50, a (vgl. ἡ ἐπὶ ταῖς λοιδορίαις ἡδ., Dem. 18, 138). αἱ κατὰ τὸ σῶμα ἡδοναί, Rep. I, 328, d (wofür Arist. Eth. 7, 8 αἱ σωματικαὶ ἡδ. sagt, u. Xen. Hell. 6, 1, 4 αἱ περὶ τὸ σῶμα ἡδ.). ἡ ἀπὸ τοῦ εἰδέναι ἡδονή, IX, 582, b. τῶν περὶ πότους καὶ ἀφροδίσια καὶ περὶ ἐδωδὰς ἡδονῶν, III, 389, e. τὰς ἐν τῇ νεότητι ἡδονὰς ποθοῦντες, I, 329, a; — ἐν ἡδονῇ μοί ἐστι, es gereicht mir zum Vergnügen, ich habe es gern, Eur. I. T. 494; Her. 4, 139; εἴτε κόσμον εἴτε Ὄλυμπον ἐν ἡδονῇ τῳ λέγειν, mag es Einer nun so oder so nennen wollen, Plat. Epin. 977, b. Aehnlich ἐν ἡδονῇ ἔχειν u. ἡδονὴν ἔχειν ἔν τινι, Thuc. 4, 108. — Adverbial, καθ' ἡδονήν, angenehm, οὔτ' ἐμοὶ λέγειν καθ' ἡδονήν, σοί τ' ἄλγος, Aesch. Prom. 261; vgl. Soph. El. 1495. Tr. 196; καθ' ἡδ. δρᾶν, nach Behagen, Thuc. 2, 37. 65; οὐχ ἐρῶ τὰ καθ' ἡδ. ἐκείνοις ἀλλ' ἃ νομίζω ξύμφορα σοὶ εἶναι, Arr. An. 5, 27, 3; ᾧ μὴ καθ' ἡδονήν ἐστι νικᾶν Πομπήϊον, Plut. Pomp. 62 u. öfter. Ebenso πρὸς ἡδονήν, χροιάν τινα ἔχοντ' ἂν εἴη δαίμοσιν πρὸς ἡδονήν, Aesch. Prom. 492; πρὸς ἡδ. λέγω τάδε, Soph. El. 909; πρὸς ἡδ. φίλοις σοί τ' ἂν γένοιτο τάδε, bis zur Freude, Eur. I. A. 1022; vgl. ἅπαντες πρὸς ἡδ. ζητοῦντες, tadelnd neben ἐρρᾳθυμηκότες, nur so weit es Freude macht, Dem. 1, 15; u. bes. πρὸς ἡδονήν τι λέγειν, Thuc. 2, 65; πρὸς ἡδονὴν καὶ χάριν λεγόμενα, Isocr. 15, 271, Einem nach dem Munde reden, wie er's gern hört; vgl. Her. 7, 101, κότερα ἀληθηΐῃ χρήσομαι πρὸς σὲ ἢ ἡδονῇ· D. Hal. auch im plur., μὴ καθ' ἡδονὰς τὰς ὑμετέρας λέγω, 11, 9. vgl. 7, 24; — τοῖσι ἐςελθεῖν ἡδονήν, εἰ, es kam sie die Lust an, Her. 1, 24. Vgl. auch ἥδος.

ἡδονικός, zum Vergnügen gehörig, dem Vergnügen ergeben, βίος, Arist. D. L. 5, 31 u. Sp.; von angenehmem Geschmack, Ath. XIV, 647, c; bes. hießen die Philosophen der kyrenäischen Schule ἡδονικοί, weil sie die ἡδονή zum höchsten Zweck des Menschen machten, Ath. VII, 312, f. XIII, 588, a u. öfter.

ἡδονο-πλήξ, ῆγος, von Lust getroffen, wonnetrunken, der Lust ergeben, Timon. Phlias. bei Plut. virt. mor. 6.

ἥδος, τό (ἥδομαι), Vergnügen, Freude, sinnliche Lust, οὐδέ τι δαιτὸς ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, keine Lust am Mahle, Il. 1, 575. 11, 318. Od. 18, 404. ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος; was für Freude habe ich davon? Il. 18, 80. ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος; was nützt mir das? Od. 24, 95, u. einzeln bei sp. D., wie Theocr. 16, 40; Ap. Rh. 3, 314; immer nur im nom. sing. — Nach Ath. II, 57, c heißt der Essig bei den Attikern so, weil er den Speisen Wohlgeschmack giebt, wie Casaub. auch VIII, 357, f τὰ πετραῖα καὶ τῇ ἡδονῇ ἁπλῶς σκευασθέντα erkl. wollte.

ἡδύ-βιος, angenehm lebend, Sp. — ἡδύβια, τά, eine Art Kuchen (lebenversüßend), Ath. XIV, 647, c.

ἡδυ-βόας, angenehm rufend, tönend, Φρυγίων αὐλῶν πνεῦμα, Eur. Bacch. 127; δόναξ, Anyt. 8 (Plan. 231). κόσσυφος, Paul. Sil. 72 (IX, 396).

ἡδύ-βορος, angenehm zu essen, Sp.

ἡδύ-γαιος, aus gutem Boden, σικυόν, Ath. III, 74, b.

ἡδύ-γαμον κέρδος, der Gewinn der süßen Vermählung, Marcod. 4 (V, 243).

ἡδύ-γελως, süß lachend, von der Flasche, Ep. ad. 77 (V, 135); accus. ἡδυγέλωτα, H. h. Pan. 37.

ἡδύ-γλωσσος, βοὰ κάρυκος, angenehm tönend (Siegesverkündigung), Pind. Ol. 13, 96.

ἡδυ-γνώμων, ον, angenehmen Geistes, Ggstz von ἡδυσώματος, Xen. Conv. 8, 30.

ἡδυ-έπειαι, Μοῦσαι, Hes. Th. 965. 1020, fem. zu

ἡδυ-επής, ές, süß, angenehm redend, Νέστωρ, Il. 1, 248; ἁδυεπὴς λύρα, Pind. Ol. 11, 97. ὕμνος, N. 1, 4. Ὅμηρος, 7, 21; Apollo, Anth. (IX, 525).

ἡδύ-θροος, = vorigem, Μοῦσα, Eur. El. 703; Dionysus, Anth. (IX, 524).

ἡδύ-καρπος, mit süßer Frucht, Theophr.

ἡδύ-κοκκος, mit süßem Kern, Sp.

ἡδύ-κρεως, ω, mit süßem, wohlschmeckendem Fleische, Arist. H. A. 6, 7; ἡδυκρεώτερον, gen. anim. 5, 6.

ἡδύ-κωμος, ein Tanz, den κῶμος verschönend, Ath. XIV, 618, c.

ἡδύ-λαλος, = ἡδυεπής, Hesych.

ἡδύ-ληπτος, gern genommen, Paul. Sil. Therm. Pyth. 82.

ἡδυλίζω, angenehm reden, schmeicheln, Menand. bei VLL.

ἡδυλισμός, ὁ, das Süßthun, Schmeichelei, VLL.

ἡδυ-λογέω, angenehm reden, schmeicheln, τινί, Phryn. com. Ath. IV, 165, b; VLL.

ἡδυ-λογία, ἡ, angenehme Reden, Ath. IV, 164, f.

ἡδυ-λόγος, angenehm redend, schmeichelnd, Odysseus, Eur. Hec. 131; σοφία, Cratin. in B. A. 335, u. Timon. S. Emp. adv. eth. 1; γλῶσσα, vom Nestor, Nicarch. 38 (VII, 159); Χάρις, Mel. 99 (V, 137); — λύρα ἁδ., Pind. Ol. 6, 96.

ἡδυ-λύρης heißt Pindar, Maced. 15 (XI, 370), angenehm zur Lyra singend.

ἡδυ-μανής, ές, mit angenehmem Wahnsinn, Nonn. D. 7, 269. 46, 117.

ἡδυ-μέλεια, ἡ, fem. zum folgdn, σύριγξ, Nonn. 29, 287.

ἡδυ-μελής, ές, angenehm singend, ἀηδών, Ar. Av. 659; Μοῦσαι, Mel. 86 (V, 140); αὐλῶν Χάριτες, Philp. 54 (Plan. 177); — dor. ἁδυμελής, φόρμιγξ, Pind. Ol. 7, 11. φωνή, ὕμνος, N. 2, 25. I. 6, 20 u. öfter.

ἡδυ-μελί-φθογγος, mit honigsüßer Stimme, heißt Simonides, Ep. ad. 520 (IX, 571).

ἡδυ-μιγής, dor. ἁδ., χόνδρος, süß gemischt, Leon. Tar. 55 (VII, 736).

ἥδυμος, ον, p. = ἡδύς, ὕπνος, H. h. Merc. 241; Ap. Rh. 2, 407; Antimach. u. Simonids bei Schol. Il. 2, 2; λόγοι, Epicharm. E. M. 420, 47; die VLL. führen aus Alcman auch den superlat. ἡδυμέστατος an. Vgl. νήδυμος.

ἡδυντήρ, ῆρος, schmackhaft machend, würzend, ἅλες, Eratosth. bei Hesych., Poll. 6, 71.

ἡδυντήριος, Erkl. von κηλητήριος, Schol. Eur. Hec. 535.

ἡδυντικός, angenehm, schmackhaft machend, würzend, Plat. Soph. 223, a.

ἡδυντός, gewürzt, Hippocr.

ἡδύνω, süß, angenehm machen, bes. von Speisen, würzen (nach Moeris attisch für das hellenistische ἀρτύω), ὄψον, Plat. Theaet. 175, e; Epicharm. bei Ath. VII, 309, f; vom Salz, Arist. meteor. 2, 3. Uebertr. von der Rede, D. Hal. C. V.; ἡδύνονταί τι ὑπὸ φθόγγων οἱ λόγοι, Xen. conv. 6, 4; κόλαξ ἡδύνει λόγῳ τινά, ergötzt, Diphil. Ath. VI, 254, e; ἡδύνειν σκήνην δράμασι, Ep. ad. 562 (App. 377); pass. sich vergnügen, Timon. Ath. VII, 281, e; — ἡδυσμένη μοῦσα, angenehm, Plat. Rep. X, 607, a; λόγος, Arist. poet. 6.

ἡδύ-οδμος, ion. = ἡδύοσμος, dor. ἁδ., Simonid. bei Ar. Av. 1410.

ἡδυ-οινία, ἡ, angenehmer Wein, Geop.

ἡδύ-οινος, süßen Wein gebend, ἄμπελοι, Xen. An. 5, 4, 6. vgl. vect. 5, 3; Luc. cyn. 5. auch λεπαστή, mit süßem Wein, Apollophan. Ath. XI, 485, e; — ἡδυοινότερος καρπός, Theophr.

ἡδυ-όνειρος, angenehme Träume verursachend, Ath. I, 27, f.

ἡδυ-οσμία, ἡ, angenehmer Geruch, = ἡδύοσμον.

ἡδύ-οσμος, angenehm riechend, Ar. frg. 116; Ammian. 20 (XI, 413); τὸ ἡδύοσμον, Gartenmünze, ein wohlriechendes Kraut, Strab. VIII, 344; Theophr.

ἡδυ-όφθαλμος, Hesych. Erkl. von μελίγληνος.

ἡδυ-πάθεια, ἡ, Wohlbehagen, Xen. Cyr. 7, 5, 74; Ath. II, 40, c u. a. Sp.

ἡδυ-παθέω, wohlleben, sich dem Vergnügen ergeben, Xen. Cyr. 1, 5, 1 u. Sp.

ἡδυ-πάθημα, τό, = ἡδυπάθεια, Athen. ep. 1 (IX, 496).

ἡδυ-παθής, ές, wohllebend, sich dem Vergnügen ergebend, Hesych. φιλήδονος, Antiphan. Ath. XII, 526, d (neben ἁβρός, von den Joniern). vgl. 545, a.

ἡδύ-πνευστος, = folgdm, Ἰσιάς, Marc. Arg. 14 (V, 118).

ἡδύ-πνοος, zsgzgn -πνους, angenehm wehend, αὖραι, Eur. Med. 839; χῶρος, Nici. 7 (IX, 564), angenehm duftend, wie μῆλον, Philp. 20 (VI, 102); στέφανοι, Mel. 92 (V, 144); αὐλητὴς ἡδύπνουν πνέων, angenehm blasend, Poll. 4, 72; — dor. ἁδύπνοος, ὀνείρατα, von glücklicher Vorbedeutung, Soph. El. 480; Μοῦσα, φωνή, Pind. Ol. 13, 21. I. 2, 25, d. i. angenehm tönend.

ἡδυ-ποιέω, süß machen, Sp.

ἡδύ-πολις, der Stadt angenehm, Soph. O. R. 510.

ἡδυ-πορφύρα, ἡ, eine Art Purpurschnecke, Ath. III, 88, b, aus Arist. H. A.

ἡδυ-πότης, ὁ, behaglich trinkend, Dionysus, Anth. (IX, 524); ὁ ἐν ἀκράτοις, Hedyl. 12 (App. 34); vgl. Man. 4, 493.

ἡδυ-πότιον, τό, = flgdm, Cratin. bei Ath. XI, 469, c.

ἡδυ-πότις, ιδος, ἡ, Becher, woraus der Trunk gut mundet, Epigen. Ath. XI, 469, b (wo ἡδυποτίδες accentuirt ist); φιάλαι, Poll. 6, 96. Nach Hesych. hieß auch die Zwiebel so, den Trunk würzend.

ἡδύ-ποτος, angenehm zu trinken, οἶνος, Od. 2, 340 u. öfter.

ἡδυ-πρός-ωπος, mit anmuthigem Gesicht, χόνδρος, bei Ath. IV, 136, f.

ἡδύς, εῖα, ύ, bei Hom. einmal auch 2 Endgn, ἡδὺς ἀϋτμή, Od. 12, 369; u. im acc. ἁδέα, χαίταν, πόρτιν, Theocr. 20, 8, u. Mosch. 3, 83, wie τὸν ἁδέα, Theocr. 20, 44; fem. ion. ἡδέα, ἡδέη (vgl. ἥδομαι), erfreulich, anmuthig, zunächst vom Geschmack, süß, bes. vom Wein, Od. 4, 51. 9, 197. δεῖπνον, 20, 391. vom Geruch, 4, 446. 9, 210. 12, 369. vom Gehör, ἡδεῖα ἀοιδή, 8, 64; αὐδή, Hes. Th. 40; ἀκοή, Pind. P. 1, 90. ὀμφαί, N. 10, 33; vom Gesicht, τί γὰρ γυναικὶ τούτου φέγγος ἥδιον δρακεῖν; Aesch. Ag. 588; u. Plat. sagt τὸ δι' ἀκοῆς τε καὶ ὄψεως ἡδύ, Hipp. mai. 296, a; übh. von angenehmen sinnlichen Empfindungen, z. B. ὕπνος, oft Hom., wie Eur. Hec. 916; ἡδὺς κοῖτος, Od. 19, 510. ἡδὺ κνώσσειν, 4, 809; εὐνή, Pind. P. 9, 42. χάρις, I. 5, 48. auch ἐλπίς, P. 4, 201; μῦθος οὐθ' ἡδὺς οὔτ' ἀλγεινός, Soph. Ant. 12. φάτις, El. 56. λόγους ἡδεῖς φέρειν, in das geistig Angenehme, Erfreuliche übergehend; bes. häufig ἡδύ μοί ἐστι oder γίγνεται, er ist mir angenehm, lieb, erfreulich, Il. 1, 17. 7, 387. Od. 24, 235; ἡδύ τι θαρσαλέαις τὸν μακρὸν τείνειν βίον ἐλπίσι, schön, angenehm ist es, Aesch. Prom. 534; οὐ γὰρ αὐδᾶν ἡδὺ τἀκίνητ' ἔπη, Soph. O. C. 630. πειστέον κεἰ μηδὲν ἡδύ, auch wenn es nicht Freude macht, O. R. 1516; ἡδὺ τὸ φῶς βλέπειν, Eur. I. A. 1218 u. öfter; ταῦτα γὰρ τούτοις ἀκούειν ἡδέα, angenehm zu hören, Ar. Vesp. 503; ἀκούειν τὰ ἥδιστα, Thuc. 7, 14, wie ἡδὺς ἀκοῦσαι λόγος, Plat. Men. 81, d u. öfter. εἰ μὴ ἡδὺ Πρωταγόρᾳ, Prot. 338, a. εἴπερ σοί γε ἡδύ, Legg. I, 643, a; νῦν μοί σε ἡδύ τι ἐστὶ ἐπείρεσθαι τὰ θέλω, Her. 7, 101, es beliebt mir zu fragen. — Gegensätze sind λυπηρός, Plat. Legg. V, 733, a. ἀνιαρός, Prot. 355, b, wie Xen. Cyr. 8, 3, 42; ἀλγεινός, Plat. Tim. 64, a. — τὰ ἡδέα, sinnliche Genüsse, Vergnügen, nach Plat. Prot. 351, d τὰ ἡδονῆς μετέχοντα ἢ ποιοῦντα ἡδονήν. — Von Menschen, angenehm, freundlich, froh, ἥδιστος ἀνήρ, Soph. Phil. 526. vgl. O. R. 82; ἡδεῖαν θεόν, Eur. Phoen. 402; ἡδίους ταῖς ἐλπίσιν ἐγένοντο, Plut. Cam. 32; ἡδίους ἔσεσθε ἀκούσαντες, Dem. 23, 64. — Bei Plat. häufig mit leichter Ironie, auch tadelnd, gutmüthig, gutherzig, einfältig, ὡς ἡδὺς εἶ, τοὺς ἠλιθίους λέγεις σώφρονας, Gorg. 491, e. εἰκός γε, ἔφη, ὦ ἥδιστε, Rep. I, 348, c u. öfter, u. Sp. ὁ δ' οὕτως ἡδύς ἐστιν ὥστε, Strab. I, 54; εἰρωνευομένη μετὰ γέλωτος, ὡς ἡδύς, ἔφασκεν, Plut. Artax. 17; Luc. Dem. enc. 24. — Comparat. u. superlat. ἡδίων u. ἥδιστος, selten ἡδύτερος, Phocyl. 183 u. Sp., wie Philip. 64; Tull. Gemin. 7 (IX, 247. 707) auch ἡδύτατος, wie Schol. Ar. Plut. 1021; Plut. de fort. p. 305; Ep. ad. 98 (XI, 298). — Adv. ἡδέως, angenehm, behaglich, ἡδέως εὕδειν, Soph. Tr. 175; βίοτον ἡδέως ἄγειν, Eur. Cycl. 452; ἡδέως ζῆν, Plat. Prot. 351, b u. öfter; ἡδέως ἔχειν πρός τινα, Isocr. 1, 20, wohlwollend gegen Einen gesinnt sein, wie Plut. Cim. 8; auch ἡδέως ἔχουσιν ἡμῖν, Dem. 5, 15; u. ἡδέως ἔχειν τινός, Hippocr.; Ath. XIII, 581, c; vgl. noch ἀλλ' ἡδέως ἔμοιγε κἀλγεινῶς ἅμα, Soph. Ant. 432; gern δέχεσθαι, λαβεῖν, Ar. Equ. 440 u. A.; ἡδέως ἂν ἀκούσαιμι, Plat. Rep. V, 470, a. ἥδιστα μέντ' ἂν ἤκουσα, Theaet. 183, d. — Hom. braucht auch ἡδύ adverbialisch, ἡδὺ γέλασσαν, sie lachten behaglich, Il. 2, 270 u. oft, dem ausgelassenen Gelächter entgeggsst. auch ἡδὺ κνώσσειν, Od. 4, 809.

ἡδύσαρον, τό, ein Schotengewächs, Theophr., Diosc.

ἥδυσμα, τό, alles was dazu dient, eine Speise oder ein Getränk schmackhaft zu machen, Würze, Gewürz, so heißt γήτειον, Ar. Vesp. 496, wie Equ. 676, als Würze der Sardellen; τέχνη μαγειρικὴ τοῖς ὄψοις ἀποδίδωσι τὰ ἡδύσματα, Plat. Rep. I, 332, d; Xen.

Mem. 3, 14, 5; vom Pfeffer u. Essig, Ath. II, 67, c. Auch von Wohlgerüchen, Hippocr.; Specereien, Plut. de esu carn. 1, 5. oft übertr., *παιδιὰ τοῦ πόνου ἥδυσμα*, Lyc. 25; Reiz, Arist. poet. 5, 5 u. Sp. oft.

ἡδυσμάτιον, *τό*, Gewürzchen, Ath. VI, 268, c.

ἡδυσματο-θήκη, *ἡ*, Gewürzkästchen, Poll. 10, 93.

ἡδυσματό-ληρα, *ὀψάρια*, Archestrat. bei Ath. VII, 311, c, mit Possengewürz.

ἡδυσμός, *ὁ*, das Würzen, Sp.; Gewürz, LXX.

ἡδυ-σώματος, mit angenehmem Leibe, Ggstz *ἡδυγνώμων*, Xen. Conv. 8, 30.

ἡδύτης, *ητος*, *ἡ*, Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Schol. Ar. Av. 225 u. Sp.

ἡδυ-τόκος, Süßes hervorbringend, *συκῆ*, *μέλισσα*, Nonn. D. 3, 150. 41, 218.

ἡδυ-φαγέω, lecker sein, K. S.

ἡδυ-φαής, *ές*, lieblich glänzend, *ἤλεκτρος*, D. Per. 317; *ἥλιος*, Ignat. (XV, 29); *πλινθίς*, Phani. 3 (VI, 295).

ἡδυ-φανής, v. l. für das vorige bei D. Per.

ἡδυ-φάρυγγες, *θρυμματίδες*, angenehm für die Kehle, wohlschmeckend, Philoxen. bei Ath. IV, 147, b.

ἡδύ-φθογγος, Hesych. Erkl. von *ἠχητής*.

ἡδυ-φιλέω, angenehm, gern küssen, Mel. 19 (XII, 84).

ἡδυ-φραδής, *ές*, angenehm redend, Sp.

ἡδύ-φρων, heißt Apollo, Anth. (IX, 525), heitern Sinnes.

ἡδυ-φωνία, *ἡ*, angenehme Stimme, Babr. 9, 3 u. VLL.; *σύριγγος*, Alciphr. 3, 12.

ἡδύ-φωνος, von lieblicher Stimme, Poll. 2, 111; dor. *ἁδ. ὄρτυξι*, Pratin. bei Ath. IX, 392, f.

ἡδυ-χαρής, *ές*, sehr angenehm, Anth. (III, 18).

ἡδύ-χροος, zsgz. *-χρους*, *ουν*, von lieblicher Farbe, *πρόσωπα*, Ep. ad. 711 (App. 287) u. a. Sp.; *τὸ ἡδύχρουν (μύρον)*, eine Specerei, Sp., Cic. Tusc. 3, 19.

ἥδω, angenehm machen, erfreuen, bes. angenehm sinnliche Empfindungen erregen, erst Sp. *ἡ τροφὴ ἥδει τὸν ἄνθρωπον*, Muson. bei Stob. floril. 18, 38, wie S. Emp. adv. log. 1, 303; *ἧσαν*, Ael. H. A. 10, 48; Clem. Al.; *τὰ ἥδοντα*, die erfreuenden Dinge, Freuden, Vergnügen, Plat. Ax. 366, a; *οὕτως ἧσε τὸν βασιλέα*, Demetr. Sceps. Ath. IV, 155, c. — Gew. pass. *ἥδομαι*, *ἡσθήσομαι*, *ἥσθην*, aor. med. *ἡσάμην*, nur Od. 9, 353, erfreut werden, sich erfreuen, ergötzen, erquicken, bes. von angenehm sinnlichen Eindrücken, Ar. Pax 291 verbindet *ὡς ἥδομαι καὶ χαίρομαι κεὐφραίνομαι*, welche Verba zu vergleichen sind, von *εὐφραίνεσθαι* unterschieden, Plat. Prot. 337, c. Ggstz von *λυπεῖσθαι*, Phil. 32, c u. öfter; von *ἄχθεσθαι*, *ἀποστυγεῖν*, Callim. bei Ath. X, 442, f; von *ἀνιᾶσθαι*, Xen. Cyr. 8, 3, 44. — Hom. nur in der angeführten Stelle c. partic., *ἥσατο πίνων*, u. so die Folgden gew.: *ἥδομαι μέν σ' εἰσιδών*, ich freue mich, dich anzusehen, Soph. Phil. 870; *ἥδοι' ἄν*, *οἶμαι*, *τήνδ' ἰδοῦσα συμφοράν*, Aesch. Prom. 760; *πᾶς ἀνὴρ ἥδεται τὸ φῶς ὁρῶν*, Eur. Or. 1523; Ar. Nubb. 1153 u. oft; u. in Prosa, *ἥσθη ταῦτα ἀκούσας*, Her. 3, 34, er freute sich dies zu hören; *τοῦτον τὸν χορὸν μάλιστα ἰδὼν ἥσθην*, eigtl., als ich ihn gesehen hatte, wurde ich mit Freude erfüllt; u. ebenso c. acc. partic., *ἥσθην πατέρα τὸν ἐμὸν εὐλογοῦντά σε*, Soph. Phil. 1298; auch umgekehrt *τὰ ἐκείνων κακῶς ποιήσομεν ἡδόμενοι*, Xen. Cyr. 3, 3, 15. Seltener inf., *εὐθύδικαι θ' ἡδόμεθα εἶναι*, Aesch. Eum. 302; u. *ὅτι*, Ar. Nub. 774; — *τινί*, über etwas, *οὐδ' ἡσθήσεται τῇ ξυμφορᾷ*, Soph. O. R. 453; *τοῖς πράγμασι*, Ar. Vesp. 513. Equ. 621 u. oft; *ἥσθη τῇ συμβουλίῃ*, Her. 8, 103; *τοῖς καλοῖς*, Plat. Prot. 351, c u. oft, wie Folgende; Xen. Cyr. 8, 3, 44. auch *ἐπί τινι*, 8, 4, 12. Seltener c. gen. in der Bdtg genießen, kosten, *οἰνοχύτου πόματος*, Soph. Phil. 706. — c. acc., *πάσας ἡδονὰς ἥδεσθαι διὰ βίου*, Plat. Phil. 63, a u. öfter, wie Plut. Brut. 52; anders Soph. *τὸ δ' ἔπος οὐξερῶ τάχα, ἥδοιο*, O. R. 937, in Beziehung auf das Wort. Zu bemerken ist noch *ἡδομένῳ γίγνεταί μοί τι*, es ist mir angenehm, gereicht mir zum Vergnügen, *ἡδομένοισι ἡμῖν οἱ λόγοι γεγόνασι*, Her. 9, 46; *ἡδομένοις ἂν εἴη εἰ*, Plat. Lach. 187, c. *εἴ σοι ἡδομένῳ ἐστίν*, wenn es dir beliebt, Phaedr. 78, b.

ἠέ, oder = *ἤ*, Hom.

ἤε, = *ἤει*, s. *εἶμι*.

ἠείδειν, *ἠείδη* u. ä., s. *ᾔδειν*, *οἶδα*.

ἠέλιος, *ὁ*, ion. u. poet. = *ἥλιος*, w. m. s.

ἠελιῶτις, *ιδος*, *ἡ*, s. *ἡλιῶτις*.

ἠέπερ, poet. = *ἤπερ*, w. m. s.

ἠερέθομαι, ep. verlängerte Form von *ἀείρομαι* (bei den Gramm. auch *ἀερέθομαι*, vgl. *ἠγερέθομαι*), hangen, schweben, *τῆς (αἰγίδος) ἑκατὸν θύσανοι — ἠερέθονται*, hundert Trobbeln hangen an ihr, Il. 2, 448. von den flatternden Heuschrecken, 21, 12. u. übertr., *ὁπλοτέρων φρένες ἠερέθονται*, der Sinn der Jüngeren ist flatterhaft, 3, 108. Auch sp. D. *ἐθείρας*, Ap. Rh. 3, 830 u. oft.

ἠέριος, ep. statt *ἀέριος*, eigtl. luftig, u. wie *ἀήρ* die dicke Nebelluft bedeutet, bes. im Morgennebel, in dämmernder Frühe, wo noch Alles im Morgennebel verhüllt liegt, *ἠερίη δ' ἀνέβη οὐρανόν*, Il. 1, 497. 556. Il. 3, 7, von den Kaninchen, *ἠέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται*, Voß: aus dämmernder Luft. auch Od. 9, 52 ist so zu deuten; früh heißt es auch Ap. Rh. 3, 417. 915. — Die Bdtg luftig herrscht bei Sp. vor, *ἀγέλαι*, von den Vögeln, Opp. H. 3, 203. *θήρη*, Vogelfang, Cyn. 1, 48. *ὄρνιθες*, ib. 380. *ἀϋτμή*, Witterung der Vögel, ib. 480; *νεφέλαι*, Orph. H. 21, 1; von den Winden, Nonn. oft. auch *κέλευθος*, *πορεῖαι*, *ὁδοί*, vom Hagel, D. 2, 430. vom Regen, 7, 33 (vgl. *πήγη ἠερίη*, Tryphiod. 118). von Wolken, 45, 135. auch von den Wogen, 36, 120; so auch Ap. Rh. 1, 580. *ἠερίη — αἶα δύετο*, das Land tauchte in die Luft auf, 1, 580. *ἠερίη δ' ἄμαθος παρακέκλιται*, der gleichsam mit dem Himmel verschwimmt, 4, 1239. — Buttmann's Ableitung von *ἦρι* ist also nicht wahrscheinlich, obwohl *ἦρι* auch mit *ἀήρ* zusammenhängt.

ἠερο-δινής oder *ἠερο-δίνης*, *αἰετός*, Bian. 10 (IX, 223), der in der Luft sich schwingt, umkreis't.

ἠερο-ειδής, *ές*, ep. = *ἀεροειδής*, luftartig, von dämmerigem, nebeligen Aussehen, Hom. am häufigsten vom Meere, *πόντος*, Od. 2, 463 u. oft, das nebelfarbige, blau dämmernde, wie Hes. Th. 252, VLL. *μέλας*, *σκοτεινός*. Auch von dunklen Grotten, dämmerigen Höhlen, Od. 12, 80. 13, 103. 366. von umwölkten Bergspitzen, *πέτρη*, 12, 233. auch *ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν — ἥμενος ἐν σκοπιῇ*, von bläulich dämmernder Fernsicht, Il. 5, 770. Einzeln bei sp. D., wie Orph. Arg. 395. H. 37, 22.

ἠερόεις, *εσσα*, *εν*, ion. u. ep. statt *ἀερόεις*, dämmerig, nebelig, dunkel, *Τάρταρος*, Il. 8, 13; Hes. Th. 119. 682 u. sp. D., wie Orph. H. 55, 10; u. so auch *ζόφος*, Il. 15, 191. 21, 56, u. öfter von der Schatten-

seite der Erde. ἠερόεντα κέλευθα, der dunkle Todesweg, Od. 20, 64. Bei Qu. Sm. 6, 422 heißt so auch der hohe Olympus; ἴασπις, D. Per. 7, 24; vgl. χροιή, Nic. Ther. 257; u. Opp. Cyn. 3, 74.

ἠερόθεν, aus der Luft, Iul. Aeg. 25 (Plan. 107).

ἠερο-μήκης, ες (luft-), himmelhoch, Orph. Arg. 922.

ἠερό-μορφος, luftgestaltig, luftig, Orph. H. 80, 6.

ἠερό-πλαγκτος, Luft durchirrend, von den Sternen, Oph. H. 6, 8; Maneth. 4, 509.

ἠερο-φαής, ές, luftdurchleuchtend, Sonne, Theano.

ἠερο-φεγγής, heißt Zeus, in der Luft blitzend, Orph. H. 19, 2.

ἠερο-φοίτης, luftwandelnd, Orph. Lith. 45; Nonn. D. 6, 368.

ἠερο-φοῖτις, im Nebel wandelnd, die Erinys, Il. 9, 571. 19, 87, nach den Schol. ἡ ἀοράτως φοιτῶσα· andere, zum Theil wunderliche Erklärungen s. im E. M.; luftdurchwandelnd, der Mond, Orph. H. 8, 2.

ἠερό-φοιτος, luftdurchwandelnd, μέλισσα, Phocyl. 159; οἶστρος, Orph. Arg. 47; Opp. H. 3, 166.

ἠερό-φωνος, die Luft durchtönend, laut rufend, κήρυκες, Il. 18, 505; γέρανοι, Opp. Hal. 1, 620, Schol. ἐν τῷ ἀέρι φωνοῦσαι.

ἠερτίζων erkl. Hesych. ἀέρων. Vgl. ἀερτάζω.

ᾔδει, poet. = ᾔδει, plusqpf. zu οἶδα.

ἦην, ep. = ἔην, ἦν, er war.

ἠήρ, έρος, ἡ, auch ὁ, im nom. nur Hippocr. = ἀήρ, die übrigen Casus Hom., Her. s. unter ἀήρ.

ἠθάδιος, = ἠθάς, ἠθάδιοι φίλοι τε, Ggst ἐχθροί, Opp. Cyn. 1, 448.

ἠθαῖος, dor. = ἠθεῖος, ξεῖνος, Pind. I. 2, 48.

ἠθαλέος, gewohnt, ἠθαλέας τ' εὐνὰς φίλιόν τε νάπαισι μέλαθρον, Opp. Cyn. 2, 306. ἠθαλέοι μερόπεσσιν, gewöhnt an, 2, 88.

ἠθάνιον (vgl. ἠθμός), τό, ion. ἠθήνιον, kleines Sieb oder Trichter, VLL. Nach Hellanic. bei Ath. XI, 470, d eine Art Becher bei den Aegyptern.

ἠθάς, άδος (vgl. ἦθος), ion. ἐθάς, ὁ u. ἡ, gewohnt, bekannt womit, Soph. ἠθάς εἰμί πως τῶν τῆσδε μύχων, El. 364; u. so sp. D. ἠθάδα θήρης, Opp. Hal. 4, 122; Nonn.; u. Ael. ἠθάδες τῶν χωρίων, H. A. 7, 6; ἠθάδες φίλοι, vertraute, Eur. Andr. 819; — οὗτος οὐ τῶν ἠθάδων (ὀρνίθων) ὧν ὁρᾶθ' ὑμεῖς ἀεί, Ar. Av. 271, keiner von den bekannten Hausvögeln; aber bei Plut. Sull. 28 Lockvögel; ἠθάδες παγαί, Apollnds. 25 (IX, 264), u. öfter in der Anth.; vom Pferde, zahm, Paus. 5, 27, 4, Hesych. τιθασός· — τὰ ἠθάδα, im Ggst τὰ καινά, Eur. Cycl. 250; vgl. Ar. Eccl. 584, εἰ καινοτομεῖν ἐθελήσουσιν καὶ μὴ τοῖς ἠθάσι λίαν τοῖς ἀρχαίοις ἐνδιατρίβειν.

ἠθεῖος (ἦθος), vertraut, traut, u. dah. lieb, theuer, Il. oft in der Anrede ἠθεῖε, 6, 518. 10, 37. 22, 229. 239, ohne subst., in welchen Stellen ein jüngerer Bruder zum älteren spricht: trauter Herzensbruder. u. ähnl. ἠθείη κεφαλή, brüderlich geliebtes Haupt, Il. 23, 94. In der Od. 14, 147, ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω, ohne den Nebenbegriff des Brüderlichen, ich nenne ihn meinen trauten, lieben Herrn. Gradezu vertraut, οἰκεῖος, ist es in einem frg. des Antimach. beim E. G. 238, 26. — Schwerlich richtig sind die Ableitungen der Alten von θεῖος, göttlich, trefflich, oder von ὁ θεῖος, der Oheim.

ἤθεος, att. = ἠΐθεος, w. m. s.

ἠθέω, durchseihen, durch ein Seigetuch durchgießen, pass. durchsickern, Plat. verbbt τὸ διαττώμενον καὶ ἠθούμενον, Crat. 402, c. χρυσὸς ἠθημένος διὰ πέτρας, Tim. 59, b, ff.; οἶνος ἠθημένος, Ath. I, 28, e. — Das med. ἠθήσατο, Nic. Al. 324.

ἠθημα, τό, das Durchgeseihte, Sp.

ἠθήνιον, τό, = ἠθάνιον, Hesych.

ἠθητήρ, ῆρος, ὁ, das Sieb, der Durchschlag, Marc. Sid. 76.

ἠθητήριος, ον, zum Durchseihen, Durchschlagen gehörig, geschickt, τὸ ἠθητήριον, = ἠθμός, Strab. III, 147, nach Cas. em.

ἠθητής, ὁ, = ἠθητήρ, Sp.

ἠθητικός, οἶνος, v. l. für ἠθικός, Theophr.

ἠθίζω, = ἠθέω, Galen. l. d.

ἠθικεύομαι, sittlich reden, Schol. Il. 7, 408.

ἠθικός, ethisch, sittlich, den Charakter darstellend, ποίημα τὸ δηλοῦν τὴν προαίρεσιν, auch μέλη, ἁρμονίαι, auf das Gemüth, den Charakter wirkend, Arist. pol. 8, 7; τὸ ἠθικὸν τῆς φιλοσοφίας, der Theil der Philosophie, der sich mit den Grundsätzen des Sittlichen beschäftigt, Sittenlehre, D. L. 1, 18; auch τὰ ἠθικά, u. ἠθικοὶ λόγοι, Sp. — Zum Charakter gehörig, charakteristisch, ausdrucksvoll, ἠθικὴ λέξις, ἁρμόττουσα ἑκάστῳ γένει καὶ ἕξει, Arist. rhet. 3, 7. — Adv. ἠθικῶς, z. B. μειδιᾶν, bedeutungsvoll lachen, Plut. Brut. 51; vgl. Aristaen. 1, 24. 27.

ἠθικότης, ητος, ἡ, Moralität, moralische Rede, Chrysost.

ἦθισις, ἡ, das Durchseihen, Durchschlagen, Arist. probl. 2, 41, l. d.

ἠθιστήριον, τό, = ἠθητήριον, v. l.

ἠθμάριον, τό, dim. von ἠθμός, Hesych. erkl. διυλιστήριον.

ἠθμο-ειδής, ές, nach Art eines Durchschlages oder Seihtuches, porös, ὀστοῦν, Poll. 4, 204; Medic.

ἠθμός, ὁ (ἤθω), nach Schol. Ap. Rh. 1, 1294 ἡθμός, Geräth zum Durchseihen, Durchschlag, Sieb, Trichter, ἐνθέντες εἰς τὸ στόμα τοῦ κεραμίου τὸν καλούμενον ἠθμόν, Arist. H. A. 4, 8; πολύτρητος, Philp. 13 (VI, 101); Pherecr. bei Ath. XI, 480, b, ἔγχει τ' ἐπιθεὶς τὸν ἠθμόν· vgl. Poll. 10, 108. — Xen. Mem. 1, 4, 6 nennt die Augenwimpern so. — Sprüchwörtlich τῷ ἠθμῷ ἀντλεῖν, Arist. Oec. 1, 6; vgl. Ath. I, 24, e; — σχοίνινος, ein von Binsen geflochtenes Körbchen, um beim Spielen die Würfel hineinzuwerfen, = κημός, Cratin. beim Schol. Ar. Equ. 1147; vgl. τριχθαδίας ἀδόκητα βαλὼν ψηφῖδας ἀπ' ἠθμοῦ, Agath. 72 (IX, 482).

ἠθμ-ώδης, ες, = ἠθμοειδής, πλέγμα, Schol. Ar. Vesp. 99.

ἠθο-γραφέω, Sitten, Charaktere darstellen, schildern, Sp. Bon

ἠθο-γράφος, Sitten oder Charaktere schildernd, darstellend, ausdrückend, vom Maler, Arist. poet. 6.

ἠθο-λογέω, Sitten od. Charaktere darstellen, bes. von der Komödie, um Lachen zu erregen, Longin. de sublim. 9.

ἠθο-λογία, ἡ, Sitten- od. Charakterschilderung, mimische, bes. komische Darstellung der Gebehrden u. Handlungen Anderer, Rhett.

ἠθο-λόγος, Sitten od. Charaktere schildernd, darstellend, mimisch, bes. komisch die Gebehrden u. Handlungen Anderer darstellend, um Lachen zu erregen, neben θαυματοποιός, D. Sic. 20, 63; vgl. Cic. de orat. 2, 59, mimorum est enim et ethologorum, si nimia est imitatio. S. auch ἀρεταλόγος.

ἠθο-νόη, ἡ, von Plat. Crat. 407, b zur Ableitung des Namens Athene gebildet, etwa die Vernünftiges Sinnende.

ἠθο-ποιέω, = ἠθολογέω, vgl. D. Hal. de Lys. 19, αὐτὸς ἠθοποιεῖ καὶ κατασκευάζει τὰ πρόσωπα τῷ λόγῳ πιστὰ καὶ χρηστά· — auch die Sitten, den Charakter bilden, Plut. Pericl. 2 u. öfter. καὶ μεθαρμόττειν τὴν φύσιν τοῦ δήμου, reipubl. ger. praec. 3 u. A., wo es auch vom Wein heißt ἡσυχῇ δὲ διαθάλπων ἠθοποιεῖ τὸν πίνοντα καὶ μεθίστησιν, im Ggst ἐν ἀρχῇ μὲν ὑπὸ τῶν ἠθῶν κρατεῖται τοῦ πίνοντος. Oft Sext. Emp.

ἠθο-ποιητικός, ή, όν, zur Darstellung der Sitten od. Charaktere gehörig, geschickt, Eust.

ἠθο-ποιΐα, ἡ, das Bilden, Darstellen der Sitten od. Charaktere, Rhett.; auch Strab. II, 127. XIV, 648.

ἠθο-ποιός, die Sitten, den Charakter bildend, παίδευσις, Plut. Themist. 2; μαθήματα, Dion. 9 u. öfter; auch die Sitten, den Charakter eines Andern darstellend, nachbildend, Rhett.

ἦθος, τό (vgl. ἔθος), 1) der gewohnte Aufenthalt, Wohnsitz, Wohnort, wohl nur im plur., eigtl. ion., s. Greg. Cor. p. 494; bei Hom. von Thieren, ἤθεα καὶ νομὸς ἵππων, Il. 6, 511. 15, 268. von Schweinen, κατὰ ἤθεα κοιμηθῆναι, Od. 14, 411, also Stall, Kofen; vgl. Arist. de mundo 6, med., τὸ χερσαῖον ζῷον εἰς τὰ ἤθεα καὶ νομοὺς ἐξερπύσει. Von Fischen, Opp. H. 1, 93. Von Menschen, ἕπεται πόλιν τε καὶ ἤθεα λαῶν, Wohnungen der Menschen, Hes. O. 169. 527; auch Pind. Λακεδαιμονίων μιχθέντες ἀνδρῶν ἤθεσι, P. 4, 257, nach Lacedämon gekommen; Aesch. Suppl. 62; oft Her. Κιμμέριοι ἐξ ἠθέων ὑπὸ Σκυθέων ἐξαναστάντες, 1, 15. ἀπήλαυνε ἐς ἤθεα τὰ Περσῶν, 1, 157. 4, 80; auch Eur. πατρίδος θεοί μ' ἀφιδρύσαντο γῆς ἐς βάρβαρ' ἤθη, Hel. 281 u. sp. D. ἤθεα γαίης, D. Per. 294 u. öfter; einzeln in sp. Prosa, wie Arr. καὶ Ταξίλην ἀποπέμπει ὀπίσω εἰς τὰ ἤθεα τὰ αὐτοῦ, An. 5, 20, 6; ἔνθα φίλα τὰ ἤθη αὐτῷ καὶ τριβαὶ κεχαρισμέναι, Ael. H. A. 11, 10 u. öfter; Philostr. braucht so auch den sing. — Bei Plat. Tim. 42, e, ἔμενεν ἐν τῷ ἑαυτοῦ κατὰ τρόπον ἤθει, u. Legg. IX, 965, e, ὁρῶν τὸν ἑαυτοῦ φονέα ἐν τοῖς ἤθεσι τοῖς τῆς ἑαυτοῦ συνηθείας ἀναστρεφόμενον, ist an das Geistige zu denken, so daß diese Stellen den Uebergang zu der folgenden Bdtg machen. — 2) Gewohnheit, Herkommen, Sitte, Hes. O. 139. καὶ νόμοι, Th. 66; Her. 2, 35, wie Eur. ἐς καινὰ δ' ἤθη καὶ νόμους ἀφιγμένην, Med. 238; die Art der Menschen zu handeln u. zu reden, Charakter, Sinnesart, Gesinnung, ἐπίκλοπον, Hes. O. 67; ἦθος ἐμφυές, Pind. Ol. 10, 21. συγγενές, 13, 13; φίλα γὰρ κέκευθεν ἤθη, Aesch. Pers. 640. ἄκικτα ἤθεα καὶ κέαρ ἀπαράμυθον, Prom. 184; ὦ μιαρὸν ἦθος, Soph. Ant. 742. παιδεύειν ἦθος, Ai. 592; Eur. Suppl. 869; τὰ τῶν νέων ἤθη, πολιτείας, Plat. Rep. VIII, 549, a. Legg. XI, 929, c. ἐν νόμων ἤθεσι u. ä. oft. u. im sing. Charakter, Gemüth, φρόνιμον καὶ ἡσύχιον, Rep. X, 604, e. γενναῖον, VI, 496, b. ἀνδρεῖον, Polit. 308, a. τὸ τῆς ψυχῆς ἦθος, Rep. III, 400, d u. öfter; ἐν τοιούτοις ἤθεσι παιδευθέντες, Isocr. 4, 82. Häufig πρᾷος τὸ ἦθος, mild an Sinnesart, Plat. Phaedr. 243, c; φιλόπολις τὸ ἦθος, Thuc. bei Poll. 9, 26; βελτίων τὸ ἦθος, Dem. 20, 14; ἀσθενὴς τὸ ἦθος, Arist. H. A. 9, 12 u. Sp., wie Luc. Salt. 72; selten in solchen Verbindungen τῷ ἤθει, wie Theophr. char. 6 auch im plur., κόσμιοι τὰ ἤθη, Ath. VI, 260, d, κράτιστος τὰ ἤθη, D. L. 6, 64; u. ἁπλοῖ τοῖς ἤθεσι, D. Sic. 5, 21, was Phryn. 364 tadelt, vgl. Lob. zu der Stelle; Sp. so auch mit praepos., βδελυροὶ εἰς τὰ ἤθη, Luc. Pseudol. 1, 16; ὑψηλὸς ἐν ἤθει, Plut. Dion 4; ἱερὸς τὴν τέχνην καὶ κατὰ τὰ ἤθη, Ath. I, 1, e. — Vgl. ἔθος· Plat. vrbdt τρόπων ἤθεσι καὶ ἔθεσι, Legg. XII, 968, d. τρόποι καὶ ἤθη, X, 896, c. — Auch vom äußern Wesen, ἱλαρὸν τὸ ἦθος, Xen. Conv. 8, 3. — Jeder Ausdruck der Sinnesart, Mienen u. Gesichtszüge, insofern sich ein Charakter darin ausdrückt, bes. die ruhigen Seelenzustände, im Ggst von πάθος. S. die compp.

ἠθροισμένως, adv. zu perf. pass. von ἀθροίζω, massenweis, haufenweis.

ἤθω, = ἠθέω, Galen.

ἤϊα, τά (εἶμι?), Reisekost, Speisevorrath auf die Reise, Od. 2, 289. 410. 4, 363. 5, 266. ἀλλ' ὅτε δὴ νηὸς ἐξέφθιτο ἤϊα πάντα, 12, 329. übh. Nahrung, Fraß, αἵτε καθ' ὕλην θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἤϊα πέλονται, 13, 103, u. sp. D. ἤϊα καὶ μέθυ λαρόν, Ap. Rh. 1, 659. 1180; κριθάων, Nic. Al. 411. — Aber Od. 5, 368, ὡς δ' ἄνεμος ζαὴς ἠΐων (zweisylbig zu lesen) θημῶνα τινάξῃ καρφαλέων, ist nicht trockner Körner-, Getreidehaufen, sondern Spreu, wie Phot. lex. erkl. ἤϊα τὴν τῶν ὀσπρίων καλάμην, vgl. Pherecr. bei Schol. Od. 2, 289 [ι ist in der Vershebung lang, kurz Od. 4, 363. 12, 329. zweisylbig 5, 266. 9, 212, also mit Bekker ᾖα richtiger zu schreiben, wie auch der gen. ᾔων, 5, 368, geschrieben werden sollte. Vgl. δήϊος].

ἤϊα, ion. = ᾔειν, impf. zu εἶμι, Hom., der auch die dritte Person plur. ἤϊον bildet.

ἠΐθεος, ὁ (att. zsgzgn ἤθεος, nur p. ἠθέων λεκτοί, Soph. O. R. 18; Eur. Phoen. 952), der mannbare, unvermählte Jüngling, Junggeselle, Il. 11, 60. Od. 6, 63. dah. παρθένος ἠΐθεός τε verbunden, Il. 18, 593. 22, 127, wie Her. 3, 48; Tim. lex. Plat. erkl. ἄφθαρτος πρὸς γυναῖκας. u. so sagt Plat. μέχρι παιδογονίας ἠΐθεοι καὶ ἀκήρατοι γάμων τε ἁγνοὶ ζῶσιν, Legg. VIII, 840, d, u. stellt ihnen γεγαμηκότα gegenüber, IX, 877, e; ἠΐθεον ἔτι ὄντα, Dem. 59, 22, u. Sp. Ἴασος μὲν ἤθεος ἔμενε, Δάρδανος δὲ ἄγεται γυναῖκα, D. Hal. 1, 61. — Das fem. ἠΐθεαι hat Nic. bei Ath. XV, 684, c, wie Antp. Sid. 2 (IX, 241). — Die Ableitung ist dunkel, vgl. αἰζηός, nach Döderlein von αἴθω.

ἠΐκτο, plusqpf. zu ἔοικα, w. m. s.

ἠϊόεις, εσσα, εν (ἠϊών), mit Ufern, bes. mit merklichen, hohen, steilen versehen, geufert, Σκάμανδρος, Il. 5, 36, denn der Skamandros hat als Bergstrom scharf abgeschnittene hohe Ufer, also eigtl. für ἠϊονόεις· andere Alte leiteten es fälschlich von ἴον, für ἰόεις, = ἀνθεμόεντας λειμῶνας ἔχων. Da ἠϊών sonst gew. vom Meeresufer gebraucht wird u. bei Qu. Sm. 5, 299 πεδίον ἠϊόεν eine Aue sein soll, auf der Gänse u. Kraniche weiden, bringt Buttm. Lexil. II, p. 23, ff. das Wort mit εἱαμενή, ἦμαι in Vrbdg u. erkl. es »durch grasreiche Wiesen fließend«, schwerlich richtig; Andere leiten es auch von ἤϊα ab, also futterreich.

ἠϊόνιος, ion. = ἠόνιος.

ἤϊος, ὁ, Beiname des Phoibos, ἤϊε Φοῖβε, Il. 15, 365. 20, 152, nach Aristarch der Bogenschütze, also ἤϊος, von ἵημι· nach Anderen = ἰήιος (w. m. s.), od. von ἰή, ἤ, dem gewöhnlichen Anruf; — Andere denken

an ἠΰς, der Gute, vgl. Franke zu H. h. Apoll. Del. 120.

ἠϊόω, mit Reisekost, Speise versehen, Hesych.

ἠΐων, ονος, ἡ, das Hören, der Ruf, von ἀΐω, so las Zenodot. Od. 2, 42 nach dem Schol.

ἠϊών, όνος, ἡ, dor. ἀϊών, att. u. p. zsgzgn ἠών, ἠόσι, Mosch. 3, 37, das Ufer, gew. Meeresufer, Strand, ἔθι κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον, Il. 23, 61. 17, 265. ἠϊόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης, Od. 5, 418; ἠϊόνες ἅλιαι, Eur. Tr. 828. ποντίων σάλων ἠόσιν ἁρματεύσας, Or. 995; u. in dor. Form, Pind. I. 1, 45 (wie Theocr. oft; u. Aesch. Ag. 1130); — Her. 8, 96; ἐναυμάχησαν περὶ Ἄβυδον κατὰ τὴν ἠϊόνα, Xen. Hell. 1, 1, 3 u. Sp. — Seltener vom Ufer der Flüsse, εὐρείας ποταμοῖο ἠϊόνας, Ap. Rh. 2, 659. 4, 130; ἐπὶ ταῖς ἠϊόσι τοῦ Τιβέριος, D. Hal. 4, 27. — Nach Hesych. auch ὀφθαλμῶν τὰ ὑποκάτω, wie Poll. 2, 71 πᾶσα ἡ τῶν ὀφθαλμῶν περιγραφή, vielleicht aus einer Dichterstelle.

ἦκα (vgl. ἥκιστος u. ἥσσων, ἥκιστος, verwandt mit ἀκήν, ἀκαλός, s. Buttm. Lexil. I, p. 13. 301), schwach, nicht stark, ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον, sie sprachen leise zu einander, Il. 3, 155. von der Bewegung, unmerklich, ein wenig, ἦκ' ἐπ' ἀριστερά, ein wenig zur Linken, 23, 336. ἦκα παρακλίνας κεφαλήν, den Kopf ein wenig auf die Seite neigend, Od. 20, 301. τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κιόντας, langsam gehend, 17, 254. ἁψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα, er stieß ihn sanft zurück, Il. 24, 508. ἤ μιν ἦκ' ἐλάσειε, ob er ihm einen leichten Schlag gebe, Od. 18, 92. ἦκα μάλα ψύξασα, Il. 20, 440, mit gelindem, sanftem Hauche kühlend. χιτῶνας — ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ, 18, 595, vom Oel, sanft glänzend; ἦκ' ἐπιμειδήσας, mild anlächelnd, Hes. Th. 547, u. sp. D. ἦκα μέλαν, Opp. Cyn. 3, 39. ἦκα μαραίνεσθαι, Hal. 2, 66; u. in der Anth. auch von der Zeit, allmälig, nach und nach, Jacobs Anth. Pal. p. 116.

ἠκαῖος, adj. vom vorigen, Hesych. erkl. ἀσθενής.

ἠκαλέος, dasselbe, ἠκαλέον γελᾶν, mild lachen, Hesych. S. ἦκα.

ἠκαλός, ή, όν, dasselbe, VLL.

ἠκάς, άδος, ἡ, nach Hesych. mannbare Frau.

ἤκαχον, aor. zu ἀκαχίζω, w. m. s.

ἤ-κεστος, p. = ἄ-κεστος, ungestachelt, βοῦς ἐνὶ νηῷ ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, Il. 6, 94. 275. 309, Rinder, die den Stachelstab noch nicht gefühlt, noch nicht gezogen haben, also noch ungebändigte, junge Rinder, die Alten erkl. ἀκέντητος, ἀδάμαστος.

ἠκή, ἡ, ion. = ἀκή, die Spitze, κύματος, Archil. in E. M.

ἠκής, ές, vom vorigen, ὀξύς erkl. von Hesych.

ἠκιστος, superl. von ἦκα, nur Il. 23, 531, ἥκιστος ἐλαυνέμεν, der Langsamste, die Rosse zu treiben, wo schon alte v. l. ἥκιστος, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 14, u. Spitzner zu der Stelle; ἥκιστος kommt nicht in Hom. vor.

ἥκιστος, superl. zu ἥσσων (zu ἦκα gehörig, vgl. das vorige, im Gebrauch dem Positiv κακός u. μικρός entsprechend), der schlechteste, geringste, kleinste, schwächste, erst bei Sp., wie Ael. V. H. 4, 31 ἥκιστος θηρᾶν. u. 9, 1 ἥκιστος χρυμὸν φέρειν, nach der homerischen Stelle (s. ἤκιστος) sagt. Gew. adv. ἥκιστα, am wenigsten, gar nicht, οἷν ἐγὼ ἥκιστ' ἂν ἠθέλησ' ὀλωλότων κλύειν, Soph. Phil. 425. u. oft in der Antwort, bestimmt verneinend, O. R. 623. Tr. 318 u. öfter; vgl. Eur. Suppl. 554; Ar. Nubb. 316, u. Plat. Gorg. 469 u. öfter; ἥκιστα φεύγειν σκαιὸν ἄνδρ' ἐχθρὸν χρεών, Eur. Herc. Fur. 299; οὐχ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα, Her. 4, 170; κελεύων ὡς ἥκιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν, so wenig als möglich, Thuc. 1, 91; ἥκιστα φιλοσοφίᾳ πρέποντα ποιεῖν, was sich gar nicht, am wenigsten für die Philosophie schickt, Plat. Rep. VI, 500, b. c. gen., τὸ τεθνάναι ἥκιστ' αὐτοῖς ἀνθρώπων φοβερόν, ist ihnen am wenigsten unter den Menschen furchtbar, Phaed. 67, e u. öfter. vgl. οὐχ ἥκιστα Ἀθηναίων σέ, ἀλλ' ἐν τοῖς μάλιστα, Crit. 52, a; ἥκιστα πάντων, Ar. Plut. 440. — Häufig οὐχ ἥκιστα als Litotes, gar sehr, ganz besonders, οἵτε ἄλλοι ἄνθρωποι καὶ οὐχ ἥκιστα Ἀθηναῖοι, sowohl die übrigen Menschen, als ganz besonders die Athener, Plat. Prot. 314, c. Theaet. 177, c. πολλαχῇ μὲν καὶ ἄλλῃ, οὐχ ἥκιστα δὲ κατὰ τὴν γένεσιν, Conv. 178, a; μέγιστον δὲ καὶ οὐχ ἥκιστα ἔβλαψεν, Thuc. 7, 44 u. öfter; Xen. Mem. 1, 2, 23 u. Sp.

ἠκριβωμένως, adv. zu perf. pass. von ἀκριβόω, genau, mit Sorgfalt, Sp.

ἥκω, impf. ἧκον, gew. mit aor. Bdtg, welche auch die modi des praes. häufig haben, fut. ἥξω, die übrigen tempp. sind ungebräuchlich (vgl. ἵκω), ich bin angekommen, angelangt, bin da, bei Hom. nur in zwei Stellen, μάλα τηλόθεν ἥκω, Il. 5, 478. u. οὐ γὰρ ὀΐω ἥκειν εἰς Ἰθάκην, Od. 13, 325, ich glaube nicht, daß ich nach Ithaka gekommen bin; sonst ἵκω, wie auch Pind. Sehr gew. bei Tragg. χθονὸς μὲν εἰς τηλουρὸν ἥκομεν πέδον, wir sind hergekommen, sind da, Aesch. Prom. 1. ἥκω σαφῆ τἀκεῖθεν ἐκ στρατοῦ φέρων, Spt. 40. ἥκω σεβίζων σὸν κράτος, Ag. 249. τοὺς ἥκοντας ἐκ μάχης νέον, die jüngst aus dem Kriege gekommen sind, 1608. vgl. noch ἥκω γὰρ εἰς γῆν τήνδε καὶ κατέρχομαι, Ch. 3. πρός τινα, 648. εἰς ὄψιν τινός, 213. auch mit dem bloßen acc. des Ortes, wohin man kommt, ἤπειρον ἥξει Ἀσιάδα, Prom. 737. κελαινὸν φῦλον, 810, wie τήνδε Θηβαίων χθόνα, Eur. Bacch. 1. — Anders ἥκομεν κοινὴν ὁδόν, wir kamen den Weg, Soph. Ant. 975; u. ὁδὸν μακράν, Xen. Cyr. 5, 5, 42. — Der dat., ἥκουσιν αὐτῷ ἄγγελοι, Xen. Cyr. 5, 3, 26, ist wie bei ἔρχομαι zu erkl.; — εἰς σὲ πόμπον ἥκω, Soph. Phil. 499. ὡς τοὺς οἴκους, Tr. 364. auch absol., ὦ τέκνον ἥκεις, bist du da? O. C. 328; δι' ὀργῆς, s. διά. In att. Prosa überall, Πρωταγόρας ἥκει, ist gekommen, ist da, Plat. Prot. 310, d. παρὰ σὲ ἥκω, Conv. 207, c. εἰς καλὸν ἥκεις, du bist zu rechter Zeit gekommen, 174, e; besondere Beziehungen des Zurückkommens u. ä. giebt der Zusammenhang. — Imperat., Soph. Ai. 1116; Eur. Rhes. 337; Ar. Pax 275, wie Xen. Cyr. 4, 5, 25. — Das imperf. ist selten bei guten Schriftstellern, Aesch. Prom. 664; Plat. Rep. I, 327, e; häufiger bei Xen. u. öfter bei Sp., die auch das praes. = ἔρχομαι, ich komme, brauchen, u. ein eigenes perf. ἧκα bilden, LXX.; vgl. Lob. zu Phryn. 744, wozu auch ein plusqpf. ἥκεσαν bei Ios. Ja auch ein aor. ἧξα findet sich bei Paus. 2, 11, 5; Galen. — Wie ἔρχομαι auch von leblosen Gegenständen, νῆες ἥκουσι, Aesch. Suppl. 716; bes. von Krankheit, Unglück od. sonstigem Verhängniß, das Einem zu Theil geworden, νόσος, Soph. Ai. 185. Phil. 748; τύχη, Eur. Ion 539; κακόν, Ar. Ran. 606; ἥκει τόδ' ἐπ' ἀνδρὶ θέσφατος βίου τελευτή, Soph.

O. C. 1470. σημεῖα, 94; vgl. ἧκεν αὐτῷ χρησμός, Plut. Thes. 24; auch τιμωρίαν ὑμῖν ἥξειν, daß euch Strafe treffen wird, Plat. Apol. 39, c; πόλεμός τις ἥξει, Dem. 1, 67. ἐφ' ἑαυτοὺς τὸ δεινὸν ἥξειν, 18, 45; — μόχθος, Aesch. Ch. 1016. ὄνειδος ἀντ' ὀνείδους, Ag. 1541; von dem Schalle, ἔχθιστον φθέγμα τοῦδ' ἥκει πατρί, Soph. O. C. 1179; so auch ἥκει ἐμοὶ ἀγγελίη, mir kommt die Nachricht, Botschaft, Her. 8, 140; von der Zeit, ἦμαρ, Aesch. Ag. 1274; νύξ, Eur. I. T. 42. φῶς ἐμοῖς κακοῖς, Or. 243. I. A. 439. αἷς γῆρας ἥκει πολιόν, Suppl. 170; τὸ μέλλον ἥξει, Aesch. Ag. 1213 (anders εἰς ἀνδρὸς ὥραν ἥκει ἡ κόρη, Plat. Critia. 113, d); ἥξει καιρὸς ἐκεῖνος, Theocr. 23, 33; ἥκει δ' ἡμῖν ὁ καιρὸς ἐκεῖνος, Lys. 12, 79; u. so auch ἐπειδὴ δὲ ἧκεν ἡ ἐκκλησία, Dem. 19, 19; — Alexis bei Ath. III, 95, a von Speisen, es kommt ein Gericht, wird aufgetragen; vgl. noch ἧκε ξένια, Xen. An. 5, 5, 2. Hell. 7, 2, 23. Vgl. noch einzelne von den folgenden Beispielen. — Häufig ist die Vrbdg ἐς τοῦτο ἀμαθίας ἥκειν, so weit in die Unwissenheit hineingerathen sein, so unklug sein, Eur. Andr. 170; εἰς τοσήνδε ὕβριν, Soph. O. C. 1034. ὁ δ' ἐνθάδ' ἥκων, als er dahin gekommen, in solcher Lage, Phil. 377. ὁρᾷς ἵν' ἥκεις, du siehst, wo du hingerathen bist, O. R. 687. vgl. σκόπει κλύων τὰ σέμν' ἵν' ἥκει τοῦ θεοῦ μαντεύματα, 953, wo sie hinausgekommen sind, wie nichtig sie sind; ἐγὼ εἰς τοσοῦτον ἀμαθίας ἥκω, ὥστε, Plat. Apol. 25, e. οὕτω πόῤῥω τῆς σοφίας ἥκεις; so weit hast du es in der Weisheit gebracht? Euthyd. 294, e. εἰς ὅσον ἡλικίας ἥκει, Charm. 157, d. εἰς τοσοῦτον ἀπαιδευσίας, Gorg. 527, e. — Aehnl. πῶς ἀγῶνος ἥκομεν; Eur. El. 751, u. öfter bei Her. εὖ ἥκειν τινός, z. B. χρημάτων, gut mit Gelde versehen sein, 5, 62. τοῦ βίου, 1, 31. vgl. θεῶν χρηστῶν ἥκοιεν εὖ, 8, 111. auch χώρην ὡρέων ἥκουσαν οὐκ ὁμοίως, 1, 149, sich ähnlich verhalten, gleiche Jahreszeiten haben, u. Sp., wie εὖ ἔχειν· u. ohne Zusatz, πόλιος εὖ ἡκούσης, Her. 1, 30, bei gutem Zustande des Staates, im Glück. u. ohne ein adv., σὺ δὲ δυνάμιος ἥκεις μεγάλης, 7, 157, du bist zu großer Macht gekommen, hast große Macht; so auch oft Ael., der H. A. 4, 34 auch ἐς μῆκος εὖ ἥκων sagt; — εἰς ταὐτὸν ἥκειν, auf eins u. dasselbe kommen, übereinstimmen, vgl. Valck. Hipp. 273; — ποῖ ἥκει λόγος; worauf geht, bezieht sich die Rede? Eur. Tr. 155; τὰ πρὸς ἔπαινον ἥκοντα, was zum Lobe gereicht, Pol. 12, 15, 9; vgl. ἥξει εἰς ἐμὲ τὸ ἔλλειπον, Xen. Cyr. 1, 5, 13, es wird auf mich geschoben werden; vgl. ἥκει ἐπ' ἐκείνους αἰτία, Dem. 23, 12. ἃ εἰς αἰσχύνην ἥκει τούτων οὐδ' εἰς ἐλπίδα οὐδεὶς ἔρχεται, 61, 20; — τῶν εἰς θαῦμα ἡκόντων, was Bewunderung verdient, Paus. 8, 18. — Dah. zukommen, gebühren, οὕνεχ' ἥκει μοι γένει τὸ τοῦδε πενθεῖν πήματα, Soph. O. C. 742. — Darauf ankommen, worauf beruhen, ὅσα τῆς τῶν Φωκέων σωτηρίας ἐπὶ τὴν πρεσβείαν ἧκε, Dem. 19, 30. — Eigenthümlich sagt Pol. 26, 2, 11 ὃ καὶ νῦν ἥκει γενόμενον, was auch jetzt vorkommt, zu geschehen pflegt. — Mit Participien dient es oft nur zur lebhaften Darstellung u. Umschreibung, ποῖον δὲ κέρδος ἀξιοῖς ἥκειν φέρων, d. i. mitbringen, Soph. O. C. 585. τίν' ἥκεις μῦθον φέρουσα; was bringst du? 358. Phil. 1251; ὅταν δὴ αὐτοῖς ἥκῃ ἡ τότε πλησμονὴ νόσον φέρουσα, Plat. Gorg. 518, d. εἶπεν ἥκειν ἄγοντα τοὺς Ἀθηναίους, er sagte, er solle die Athener als Gefangene mitbringen, Menex. 240, a. ἧκεν ἄγων τὸν μέλλοντα δώσειν τὸ φάρμακον, er kam mit dem Mann zurück, Phaed. 117, a. Womit man vergleichen kann ἀλλὰ θεοῖς γ' ἔχθιστος ἥκω, ich komme als, ich bin den Göttern verhaßt, Soph. O. R. 1519. ὃς ἐκ πατρῴας ἥκων γενεᾶς ἄριστος, Ai. 623, fast = ὤν. vgl. El. 1192. 1193. — Mit dem partic. fut. wie ἔρχομαι, ich will, werde, bin im Begriff, ἥκω φράσων, Soph. Tr. 1112; vgl. Valck. Phoen. 257. 713. 1082.

ἦλ, soll Euphorion für ἧλος, der Nagel, gesagt haben, Strab. VIII, 6. 364; Apollon. de pronom. p. 372.

ἠλαίνω, ion. u. p. = ἀλαίνω, übertr., im Geiste verwirrt, thöricht, wahnsinnig sein, Callim. Dian. 251, Schol. μωραίνω. — Auch im med. ἠλαίνονται, sie schweifen umher, Theophr. 7, 22.

ἠλάκατα, τά, die Wolle auf der Spindel u. die Fäden, die von der Spindel abgesponnen werden, das Gespinnst, ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα, Od. 6, 53. 306. 7, 105. 17, 97. auch ἠλάκατα στροφαλίζειν, 18, 315, Fäden spinnen, ἑλίσσεσθαι, Alex. Aet. bei Parth. 14, 4.

ἠλακάτη, ἡ (nach Buttmann von ἕλκω, wahrscheinlich mit ἐλαύνω zusammenhangend), 1) Rocken, Spinnrocken, Od. 1, 337 werden als ἔργα γυναικός genannt ἱστός u. ἠλακάτη, wie Il. 6, 491. vgl. Od. 4, 135, ἠλακάτη τετάνυστο ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα· u. Eur. λίνον ἠλακάτᾳ δακτύλοις ἑλίσσειν, Or. 1431; u. ἐργάτιν εὐκλώστου νήματος ἠλακάτην, Antip. Sid. 22 (VI, 174); mit ἄτρακτος verbunden, Archi. 11 (VI, 39) u. Sp.; aber ἀτράκτου ἠλακάτη ist bestimmter die Stange der Spindel, Plat. Rep. X, 616, c. — 2) so auch von anderen spindel- oder schaftartigen Dingen, die aus Rohr gemacht, bes. zum Drehen bestimmt sind, a) die Spindel oder Spille, der oberste sich drehende Theil des Mastbaums, Ath. XI, 475, a; vgl. Ap. Rh. 1, 565. — b) eine Winde, schwere Netze heraufzuziehen, sonst ὄνος genannt, Schol. Thuc. 7, 25; u. übh. eine Maschine, die sich umdrehen läßt, Sp. — 3) im Allgemeinen Rohr, Stengel, Halm, auch einzelne Schüsse des Rohrs von einem Knoten zum andern, Theophr., u. ein aus Rohr gemachter Pfeil; Phot. lex. erkl. ἠλακάται, καλάμων ῥαβδία· ἀφ' ὧν καὶ τὰ κῶλα τῶν σταχύων.

ἠλακατῆνες, οἱ, eine Art großer Meerfische, die eingesalzen wurden, wahrscheinlich nach ihrer spindelförmigen Gestalt benannt, Ath. VII, 301, d. vgl. IX, 403, d. Den sing. ἠλακατήν erwähnt Hdn. περὶ μον. λ. p. 17, 8.

ἠλακατ-ώδης, ες, von der Gestalt der ἠλακάτη.

ἡλάριον, τό, dim. von ἧλος, kleiner Nagel, Sp.

ἠλασκάζω, = folgdm, von Menschen, Il. 18, 281. H. h. Apoll. 142, Schol. πλανώμενος. — Od. 9, 457, ἐμὸν μένος ἠλασκάζει, er weicht meinem Zorn durch Entfliehen aus, meidet ihn, Schol. ἐκκλίνει· vgl. ἀλυσκάζω u. Nitzsch zur Stelle, der richtig Passow's Vermuthung, daß vielleicht ἠλυσκάζει zu schreiben sei, zurückweis't.

ἠλάσκω, ep. = ἀλάομαι, unstät hin u. her schweifen, umherirren, von den Hirschen, Il. 13, 104. u. von den Fliegen, umherschwärmen, αἵ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήϊον ἠλάσκουσιν, 2, 470; Empedocl. 20 u. sp. D., wie D. Per. 675, εἰς ἑτέρην χώρην.

ἠλέκτρινος, dem Elektron ähnlich, wie Elektron glänzend, τὸ δ' ὥστ' ἀλέκτρινον ὕδωρ ἐξ ἀμαρᾶν

ἀνέθνε, Callim. Cer. 29. — Aus Elektron gemacht, στήλη, Luc. V. H. 1, 20 u. Sp.

ἤλεκτρον, τό, Her. u. Folgde gew., auch ἤλεκτρος, ὁ, Soph. Ant. 1025; u. ἡ, Sp.; vgl. Ar. an der unten angeführten Stelle; bei Hom. u. Hes. ist das genus nicht zu erkennen, Elektron, bei Hom. dreimal in der Od., als Schmuck der Wände im Pallaste des Menelaos, χαλκοῦ τε στεροπὴν — χρυσοῦ τ' ἠλέκτρου τε καὶ ἀργύρου ἠδ' ἐλέφαντος, 4, 73. u. im plur., 15, 460. 18, 295, vom Halsband, ὅρμον χρύσεον ἠλέκτροισιν ἐερμένον ἠέλιον ὥς, womit Hes. Sc. 142 zu vgl., ἠλέκτρῳ θ' ὑπολαμπὲς ἔην χρυσῷ τε φαεινῷ λαμπόμενον, wie Pytheas bei Ath. XI, 465, d, κυλίκων ἀργυρέων χρυσοῦ τε καὶ ἠλέκτροιο φαεινοῦ, überall neben Gold u. Silber genannt, u. nach den Zeugnissen der Alten eine natürliche Metallmischung von etwa vier Theilen Gold u. einem Theile Silber, die auch künstlich bereitet wurde; vgl. Paus. 5, 12, 7; Plin. H. N. 33, 23. So scheint es auch Soph. zu nehmen, der τὸν πρὸς Σάρδεων ἤλεκτρον, Ant. 1025, neben Ἰνδικὸν χρυσόν nennt, Sardes aber war, wie der vorbeifließende Paktolus, reich an Gold; — Her. sagt einfach 3, 115: vom Eridanus her τὸ ἤλεκτρον φοιτᾶν λόγος ἐστί, u. bestimmt es nicht näher, meint aber sicher schon Bernstein; denn dieser erhielt von der Aehnlichkeit der Farbe mit jener Metallmischung diesen Namen und wurde den Griechen durch die Phönicier zugeführt u. stand mit jenen edlen Metallen in gleich hohem Werth. Unzweifelhaft ist Bernstein gemeint bei Plat. Tim. 80, c, τὰ θαυμαζόμενα ἠλέκτρων περὶ τῆς ἕλξεως. vgl. Locr. 101, e. — Buttmann in seiner Abhandlung über das Elektron hält das homerische Elektron schon für Bernstein, nach dessen Farbe dann erst die Metallmischung so genannt sei. — Bei Ar. Equ. 531 heißt es vom alternden Kratinus: ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνόντος, wo etwas mit Elektron Verziertes gemeint ist, wie der Schol sagt, die Füße des Ruhebettes, die damit ausgelegt gewesen, worauf sich auch Phot. lex. bezieht: ἠλέκτραι, τὰ ἐν τοῖς κλινόποσι τῶν σφιγγῶν ὄμματα· Schol. Ar. κλίναι τοὺς πόδας εἶχον ὀφθαλμισμένους· Andere deuten es angemessener auf die Wirbel seiner nicht mehr Ton haltenden Leier. — Der Name wird entweder, wenn Bernstein die älteste Bdtg ist, von ἕλκειν abgeleitet, ἕλκητρον, ἕλκτρον, gleichsam der Zieher, der Zugstein, von seiner elektrischen Anziehungskraft so benannt; od. wenn die Metallmischung zuerst so hieß, von ἠλέκτωρ, w. m. s.

ἠλεκτρο-φαής, ές, wie Elektron glänzend, αὐγαί, Eur. Hipp. 741.

ἠλεκτρ-ώδης, ες, von der Art des Elektron, wie Elektron aussehend, Hippocr. u. Sp.

ἠλέκτωρ, ορος (oder nach Choerob. B. A. 1200 ωρος, aber der acc. ἠλέκτορα steht Euphor. fr. 74), ὁ, die strahlende Sonne, Il. 6, 513. τεύχεσι παμφαίνων ὥς ἠλέκτωρ Ὑπερίων, wie der strahlende Hyperion, 19, 398. H. h. Apoll. 369. — Empedocl. 128 nannte so das Element des Feuers; der Zusammenhang mit ἤλεκτρον, ἥλιος ist nicht zu verkennen, die Alten haben es aber mit ἀλέκτωρ verglichen u. ἄλεκτρος, ἀκοίμητος erklärt; nur Apion erkl. ὁ λάμπων ὡς ἤλεκτρον.

ἠλέματος (vgl. ἠλεός u. μάταιος, od. μάτος ist als bloßes Suffixum u. das Wort nicht als zusammengesetzt anzusehen), thöricht, eitel, vergebens, ὦ τᾶς ἀλεμάτω ψυχᾶς (conj. für ἀδαμάτω), Theocr. 15, 4; oft in der Anth. φαντασίη, Agath. 76 (XI, 350); χερὸς ἐκηβολίη, Paul. Sil. 45 (VI, 75); ἠλέματα πτώσσουσι κενὸν φόβον, Opp. Hal. 4, 590; vgl. noch βροντή, Sotad. bei Ath. XIV, 621, b; ἀκτῖνες, nichtige, falsche, Claudian. 2 (IX, 139). Auch von Personen, Tim. D. L. 4, 42. — Adv. ἠλεμάτως, Ap. Rh. 4, 1206; in dor. Form ἀλεμ., Callim. Cer. 91.

ἠλεό-ποινος, v. l. für νηλεόποινος, Hes. Th. 217.

ἠλεός (vgl. ἠλός von ἀλάομαι), verwirrt, bethört, φρένας ἠλεέ, irren, bethörten Sinnes, Od. 2, 243; ἠλεὰ μεμφόμεθα, wir tadeln thöricht, Antip. Sid. 108 (XII, 639). — Akt. den Sinn bethörend, verwirrend, οἶνος, Od. 14, 464.

ἠλεό-φρων, ον, thörichten Sinnes, Sp.

ἤλθον, aor. II. zu ἔρχομαι, w. m. s.

ἡλιάζω, 1) sonnen, im med. sich sonnen, Arist. H. A. 9, 5. — 2) ein Richter in der ἡλιαία sein, Heliast sein, ἡλιάζεις in dor. Form, Ar. Lys. 380. sonst im med., πεντώβολον (für 5 Obolen) ἡλιάσασθαι, Equ. 795. u. mit einem Wortspiel, Vesp. 772, ἢν ἐξέχῃ εἵλη κατ' ὄρθρον ἡλιάσει πρὸς ἥλιον. Auch im Gesetz bei Dem. 24, 50, ἐάν τις ὀφείλων τῷ δημοσίῳ ἡλιάζηται. u. Lys. bei Harpocr.

ἡλιαία, ἡ, in Athen die Halle, der öffentliche Ort, wo das höchste Gericht über Staatsverbrechen, das aus 500, hernach aus 1000 u. 1500 Richtern bestand, seine Versammlungen u. Sitzungen hielt, auch das Gericht selbst; es ist dabei nicht an den sonnigen Ort zu denken, worauf das Wortspiel Ar. Vesp. 772 (s. ἡλιάζω) führen könnte, sondern an ἁλής, ἁλίζομαι, der Versammlungsort, (vgl. Harpocr. u. B. A. 310; Lys. 10, 16 u. a. Redner. S. Hermann griech. Staatsalterth. §. 134, u. Jo. Theod. Vömel de Heliaea, Frankfurt 1820.

ἡλιακός, zur Sonne gehörig, die Sonne betreffend, ἐνιαυτός, Sonnenjahr, κύκλος, D. Sic. 1, 98, wie ἡ ἡλιακή, sc. περίοδος, Sonnenumlauf, Plut. Caes. 59. ἐκλείψεις, D. L. 1, 23, Sonnenfinsterniß, u. Sp.; τὸ ἡλιακόν, ein sonniger Ort, vgl. Mein. com. II, p. 747. — 2) die Heliaia, den Gerichtshof betreffend, ἀναβὰς εἰς τὴν ἡλιακὴν τὴν τῶν θεσμοθετῶν, Antiph. 6, 21, wo Taylor τὴν ἡλιαίαν vermuthet, wahrscheinlich ist στοάν oder besser σύνοδος zu ergänzen, die Versammlung der Thesmotheten.

ἡλιάς, άδος, ἡ, fem. zum vorigen, ἀκτίς, Sonnenstrahl, im Orak. bei Luc. Alex. 34. auch Ῥόδος, dem Ἥλιος heilig, am. 7. — öfter κούρη, s. nom. propr.

ἡλίασις, ἡ, 1) das Sonnen, Sonnenschein, πλόους φορεῖν, ἵνα μὴ τῇ ἡλιάσει ταλαιπωρῶνται, D. Cass. 59, 7 u. a. Sp. — 2) das Richteramt u. die Gerichtssitzung in der Heliaia, Dem. 24, 150 im Heliasteneid: οὐδὲ δῶρα δέξομαι τῆς ἡλιάσεως ἕνεκα, u. Harpocr.

ἡλιαστήριον, τό, ein Ort, um sich zu sonnen, Strab. XVII, 815; Galen.

ἡλιαστής, ὁ, der Richter in der Heliaia (s. oben unter ἡλιαία), Ar. Equ. 255 u. öfter; ἡλιαστῶν ὅρκος, s. Dem. 24, 149 — 151.

ἡλιαστικός, den Heliasten, den Richter in der Heliaia betreffend, ὀβολός, der Richtersold, Ar. Nubb. 853. γέρων ἡλ., ein alter Richter, Vesp. 194; ὅρκος, 24, 21, der Richtereid.

ἡλι-αυγής, ές, wie die Sonne glänzend, χρυσίον, E. M. 425, 24.

ἡλιάω, der Sonne ähneln, bes. wie die Sonne glän-

zen, nur partic. praes. ἡλιώσας κόμας, Anacr. 16, 5, wie Heliod. 3, 4 u. a. Sp.

ἠλι-βατέω, die steile Höhe ersteigen, Schol. Il. 15, 273. Von

ἠλί-βατος, jäh, schroff, steil ansteigend, hoch, πέτρη, Il. 15, 273. 619. 16, 33. Od. 9, 243. 10, 88. 13, 196, immer von einem hohen, steilen, schwer zu erklimmenden Felsen. Od. 9, 243 von dem ungeheuren Felsstücke, mit welchem der Kyklop den Eingang zu seiner Höhle verschließt. So mit πέτρη verbunden auch Hes. Th. 675. 786. Sc. 422; Theogn. 176; Pind. Ol. 6, 64 in dorischer Form ἀλίβατος, die auch bei Eur. Suppl. 91 sich findet; Aesch. Suppl. 331 u. sp. D., wie Ap. Rh., der auch ὄρος ἠλίβατον sagt, 2, 169. Selten in Prosa, wie Xen. ὕπερθεν δὲ ἦσαν πέτραι ἠλίβαται, An. 1, 4, 4; τόποι ἠλίβατοι, Pol. 4, 41 u. Strab. XII, 560, an die hervorgehobene Stelle der Od. erinnernd, von einzelnen Felsstücken, πέτρος ἠλίβατος στρογγύλος, XVII, 1, 118; κρημνοί, Luc. merc. cond. 17. Uebertr. nur die Höhe bezeichnend, von Bäumen, H. h. Ven. 267; θρόνοι, der Thron des Zeus, Ar. Av. 1728, u. bes. sp. D. μέλεσσιν ἠλιβάτοις, ungeheure, gewaltige Glieder, Opp. Hal. 5, 66; σχεδίη, Qu. Sm. 11, 312; u. in sp. Prosa, κύματος ἠλιβάτου αἰρομένου, von hoher Brandung, Plut. sept. sap. conv. 20. τὰς σκιὰς ἡμῶν τοῦ ἡλίου ποιοῦντος ἠλιβάτους, fac. in orb. lun. 22. — Aber auch in der Bdtg tief, ἄντρῳ ἐν ἠλιβάτῳ ζαθέης ὑπὸ κεύθεσι γαίης, Hes. Th. 483, wie Eur. Hipp. 732, ἠλιβάτοις ὑπὸ κευθμῶσι γενοίμαν, wo der Schol. βαθυτάτοις erkl., u. so vom Tartarus; auch Stesichor. frg. inc. 10; πελάγεσσιν ἐν ἠλιβάτοις, Opp. Hal. 3, 171, wie Nonn. D. 1, 285; u. übertr., κακὸν ἠλίβατον, Damoxen. bei Ath. III, 102, c; auch εὐήθεια, Porphyr. — Die Ableitung der Alten von ἀλιτεῖν, ὅ ἐστιν ἀποτυχεῖν βάσεως, also für ἠλιτόβατος (vgl. ἠλιτόμηνος, ἠλιτοεργός), von jäher Höhe u. Tiefe, oder übh. unzugänglich, hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als die von ἥλιος u. βαίνω, von der Sonne beschritten, beschienen, also freiliegend, oder etwa so hoch, daß nur der Sonnenstrahl hinaufgelangt, himmelhoch, welche Erkl. auf die letzten Beispiele nicht paßt, vgl. Buttmann Lexil. II, p. 182.

ἡλιεῖον, τό, der Sonnentempel.

ἡλιεύω, an die Sonne bringen, sonnen, l. d. bei Stob. fl. 1, 84 für ἡλιοῦσθαι.

ἦλιθα, 1) (vgl. ἅλις) hinlänglich, hinreichend, bei Hom. immer mit πολύς verbunden, ληΐδα ἦλιθα πολλήν, Il. 11, 677. vgl. Od. 9, 330. 14, 215, hinlänglich viel, sehr viel; ἦλιθα μυρία, Man. 2, 3; VLL. erkl. ἀθρόως, δαψιλῶς· u. so auch von der Zeit, auf einmal, Ap. Rh. 3, 342. — 2) (mit ἠλός, ἠλεός, ἠλίθιος zusammenhangend) vergeblich, umsonst, γνωσεῖται δ' ὄρνιθας, ὅς αἴσιος, οἵ τε πέτονται ἦλιθα, Callim. lav. Pall. 124; vgl. Ap. Rh. 2, 283; Hesych. erkl. μάτην.

ἠλιθιάζω, thöricht, dumm handeln od. reden, Ggst von φρονεῖν, Ar. Equ. 1120, Schol. ἀνοηταίνω.

ἠλίθιος (vgl. ἠλός, ἠλεός), 1) nichtig, vergeblich, eitel, χόλος οὐκ ἀλίθιος γίγνεται παίδων Διός, Pind. P. 3, 11; ὅπως μήτε πρὸ καιροῦ μήθ' ὑπὲρ ἄστρων βέλος ἠλίθιον σκήψειεν, Aesch. Ag. 366; ὅτ' ἀλιθίαν ὁδὸν ἦνθον, Theocr. 16, 9. u. adv. ἠλιθίως, 10, 40. — 2) häufiger thöricht, einfältig, unverständig, nach Moeris attisch für das hellenistische εἰκαῖον, ἀνόητον, Plat. sagt τοὺς μὲν πλεῖστον μέρος αὐτῆς (τῆς ἀφροσύνης) ἔχοντας μαινομένους καλοῦμεν, τοὺς δὲ ὀλίγον ἔλαττον ἠλιθίους καὶ ἐμβροντήτους, Alc. II, 140, c; Eur. Cycl. 535; Ar. Av. 523 u. öfter. ἠλιθιώτατος, Eccl. 765; ἀνόητόν τε καὶ ἠλίθιον θάρρος θαρρεῖν, Plat. Phaed. 95, e u. öfter; Lys. 10, 16; καὶ βλάξ, Xen. Cyr. 1, 4, 12. — Adv. ἠλιθίως διακεῖσθαι, Lys. 1, 10; Plat. Theaet. 176, e u. Sp. Davon

ἠλιθιότης, ητος, ἡ, Thorheit, Einfalt, Plat. Rep. VIII, 560, d. καὶ ἡ ἐσχάτη ἄνοια, Theaet. 176, e.

ἠλιθιόω, einfältig machen, bethören, betäuben, μὴ φρένας ὑμῶν ἠλιθιώσῃ βροντῆς μύκημα, Aesch. Prom. 1063, Schol. εἰς ἀναισθησίαν ἄξῃ.

ἠλιθι-ώδης, ες, wie ein Thörichter, albern, dumm, Philostr.

ἡλικία, ἡ, das Lebensalter, ἥν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ γῆρας, Il. 22, 419, wo also das Greisenalter gemeint ist, wie ὑπὸ τῆς ἡλικίας, Plat. Lach. 180, d; ληρεῖν ὑφ' ἡλικίας, Luc. de laps. in salt. 1 (s. auch unten); u. ἁλικίας γηραιὸν μέρος, Pind. P. 4, 157. aber auch ἐν ἁλικίᾳ πρώτᾳ, N. 9, 42. πολιαὶ θαμὰ καὶ παρὰ τὸν ἁλικίας ἐοικότα χρόνον, Ol. 4, 29; ἐπεὶ δὲ ἔχοιεν τὴν ἡλικίαν ἥνπερ σὺ νῦν ἔχεις ἤδη, Xen. Cyr. 1, 6, 34; vgl. Her. ἐτέων ἐὼν ἡλικίην πέντε καὶ τριήκοντα, fünfunddreißig Jahre alt, 1, 26. u. allgemein, ταῦτα ἡλικίην ἂν εἴη κατὰ Λάϊον, 5, 59, dies dürfte dem Alter nach zur Zeit des Laios geschehen sein. u. 5, 60; οἱ ἐν τῇ αὐτῇ ἡλικίᾳ, die in demselben Alter stehenden, Thuc. 1, 80 u. Folgde. Besondere Bestimmungen sind: ἡλικίαν ἔχων τὴν ἄρτι ἐκ παίδων, Xen. Hell. 5, 4, 25. τοὺς μὲν προεληλυθότας ἤδη ταῖς ἡλικίαις, τοὺς δ' οὔπω ἀκμάζοντας, 6, 1, 4; ἡλικίᾳ ἔτι παῖς ὤν, Thuc. 5, 43. Gew. aber das Alter männlicher Reife, das kräftigste Alter, wie ἥβη, vom 18. bis 50 Jahre, Her. 3, 36. 7, 18; οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ, Thuc. 8, 75; vgl. Dem. 1, 28; Plut. Them. 10; Plat. Phaedr. 255, a. ἐντὸς τῆς πρεπούσης ἡλικίας, Tim. 18, d. πόῤῥω τῆς ἡλικίας, über das Jugendalter hinaus, Gorg. 484, c. οὔπω ἐν ἡλικίᾳ ἦν, Charm. 154, a. εἴπερ εἰς ἡλικίαν ἔλθοι, Theaet. 142, d. ἐν ἡλικίᾳ ὄντες μέσῃ τε καὶ καθεστηκυίᾳ, im gesetzten Alter, Ep. III, 316, c; vgl. Thuc. 2, 36. Von höherem Alter, προϊούσης τῆς ἡλικίας, Plat. Phaedr. 279, a; προήκων εἰς βαθὺ τῆς ἡλικίας, Ar. Nubb. 513; — οἱ τῆς ἡλικίας ἐντὸς γεγονότες, Lys. 2, 50 u. öfter bei den Rednern, theils allgemein, τὰ μικρὸν πρὸ τῆς ἡμετέρας ἡλικίας γεγενημένα, Din. 1, 38; ἐπὶ τῆς νῦν ἡλικίας, Isocr. 4, 167; ἕως εἰς τὴν νῦν ζῶσαν ἡλικίαν ὁ χρόνος προήγαγεν ἡμᾶς, Dem. 60, 11, bis zu dem heutigen Menschengeschlecht, collectivisch wie die unten folgenden Beispiele; u. daher Menschenalter, πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ πολέμου, Plut. Pericl. 27. — theils mit Bestimmungen, wie ἡλικίαν εἶχεν ἀνδρὶ συνοικεῖν, Is. 2, 4, heirathsfähiges Alter, wofür Plut. Rom. 21 αἱ ἐν ἡλικίᾳ γυναῖκες sagt; vgl. noch Dem. 59, 22, νεωτέρα οὖσα διὰ τὸ μήπω τὴν ἡλικίαν αὐτῇ παρεῖναι· u. Aesch. 1, 182, τὴν θυγατέρα διεφθαρμένην καὶ τὴν ἡλικίαν οὐ καλῶς διαφυλάξασαν μέχρι γάμου, worauf §. 194 folgt: ταῖς ἡλικίαις καὶ τοῖς ἑαυτῶν σώμασιν οὐ καλῶς κεχρημένοι. — Als Collectivum, die Menschen eines gewissen Alters, bes. die waffenfähige Mannschaft, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο, Il. 16, 808; ἀστῶν, Aesch. Pers. 878; Thuc. 3, 67. ἡλικίας οἵαν οὐχ ἑτέραν ἑώρων ὑπάρχουσαν, 8, 1; πᾶσα ἡλικία,

Plat. Legg. XII, 959, e; Lys. 2, 49 u. Folgde, wie Plut. Fab. 14, dah. Zeitgenosse u. Zeitalter, s. oben. — Auch körperlich wird es von Größe, Wuchs gebraucht, wie man Dem. 40, 56 erkl.: ἧς τῇ μὲν φύσει πατήρ εἰμι, τὴν δ' ἡλικίαν αὐτῆς εἰ ἴδοιτε, οὐκ ἂν θυγατέρα μου ἀλλ' ἀδελφὴν εἶναι αὐτὴν νομίσαιτε, eigtl. aber nur das Alter, so weit man es im Aeußern erkennen kann u. es nach dem Aeußern beurtheilt, vgl. Her. 3, 16. Aber Luc. V. Hist. 1, 40 sagt: ἄνδρας μεγάλους ὅσον ἡμισταδιαίους τὰς ἡλικίας· vgl. Plut. Philop. 11; u. so im N. T. προςθεῖναι ἐπὶ τὴν ἡλικίαν πῆχυν ἕνα, Matth. 6, 27, u. Hesych. erkl. μέγεθος σώματος, μέτρον τι. Sogar von Säulen, Luc. D. Syr. 28.

ἡλικιάζομαι, jugendlich sein od. heranwachsen, τὰ σώματα, Hermes bei Stob. ecl. phys. 1, p. 1098.

ἡλικιώτης, ὁ, gleichaltrig, Altersgenosse, Ar. Nub. 993; ὁ ἐμὸς ἡλ., Plat. Apol. 33, c u. öfter; ὅςτις ἡμῖν ἡλ. τυγχάνει, Lys. 20, 36 u. Folgde.

ἡλικιῶτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Gespielin, Luc. D. Mar. 15, 2; ἡλ. ἱστορία, die Geschichte seiner Zeit, Plut. Pericl. 13; auch τὴν εὕρεσιν τῶν γραμμάτων τοῖς πρώτοις βασιλεῦσιν ἡλικιώτιδα γενέσθαι, fallen in dieselbe Zeit mit den ersten Königen, D. Sic. 1, 9. aber πράξεις ἡλικιώτιδες, in gleichem Alter verrichtete, 1, 58.

ἡλίκος (Correlativum zu πηλίκος), so groß wie, bei Ar. Ran. 55 wird auf die Frage πόθος; πόσος τις; geantwortet μικρός, ἡλίκος Μόλων, klein, so groß (oder so klein) wie Molon; κατεστήσαμεν τηλικοῦτον, ἡλίκος οὐδεὶς πω βασιλεὺς γέγονε Μακεδονίας, so groß, so mächtig, wie noch Keiner, Dem. 1, 9; auch so alt wie, Ar. Ach. 668; in indir. Frage, wie groß, αὐτίκα εἴσει καὶ ἡλίκος καὶ οἷος γέγονε, Plat. Charm. 154, b; ἡλίκα γ' ἐστὶ τὰ διάφορα οὐδὲ λόγου προςδεῖ, Dem. 1, 27. τοῦτο δὲ ἡλίκον ἐστί, θεωρήσατε, wie bedeutend es ist, 20, 32. ὁρῶν, ἡλίκος ἤδη καὶ ὅσων κύριός ἐστι Φίλιππος, wie mächtig, 6, 6; ἁλίκα τραύματα ποιεῖς, Theocr. 19, 6; auch wie alt, ὁρᾷς μὲν ἡμᾶς ἡλίκοι προςήμεθα βωμοῖσι, Soph. O. R. 15; — bes. im staunenden od. bewundernden Ausrufe, θαυμαστὸς ἡλίκος, Wunder wie groß, Dem. 19, 24. τῷ μεγάλα ἢ θαυμάσια ἡλίκα δοῦναι, 20, 41 u. Sp.; Luc. vrbdt μέγιστα ἡλίκα τἀγαθά, de merc. cond. 13.

ἧλιξ, ικος, eigtl. eins mit dem vorigen, so alt wie, gleichalterig, βόες, ἥλικες, ἰσοφόροι, gleich an Alter u. Kraft, Od. 18, 373; ἅλικες οἷα παρθένοι ὑποκουρίζεσθ' ἀοιδαῖς, Pind. P. 3, 17; ἥλικές θ' ἥβης ἐμῆς, Aesch. Pers. 667. vgl. Ch. 600; ἡλίκων νεανίδων, Ar. Th. 1030. Ach. 317; u. in Prosa, Her. 1, 34; Plat. Phil. 15, e u. öfter, u. Folgde. Sprüchwörtlich: ἥλικα γὰρ καὶ ὁ παλαιὸς λόγος τέρπειν τὸν ἥλικα, Plat. Phaedr. 240, c, Gleich u. Gleich gesellt sich gern; vgl. Arist. rhet. 1, 11. eth. 8, 12; u. ähnlich ἥλιξι γὰρ ἥλικας ἀμύνεσθαι καλόν, Plat. Rep. V, 464, e. — Später auch gleich, ähnlich, τινός, Wern. Tryphiod. 637.

ἡλιό-βλητος, von der Sonne, den Sonnenstrahlen getroffen, Περσῶν πλάκας, Eur. Bacch. 14; auch in Prosa, Ael. H. A. 8, 26, sonnverbrannt. S. ἡλιόβολος.

ἡλιο-βολέομαι, von den Sonnenstrahlen getroffen werden, Zenob. 5, 53.

ἡλιο-βολία, ἡ, Sonnenbeleuchtung, Sp.

ἡλιό-βολος, = ἡλιό-βλητος, Theophr.

ἡλιο-ειδής, ές, zsgzgn ἡλιώδης, sonnenförmig, -artig, d. i. sonnenhell, glänzend wie die Sonne, φῶς τε καὶ ὄψιν ἡλιοειδῆ νομίζειν ὀρθόν, Plat. Rep. VI, 508, e, wo er vorher das Auge nennt ἡλιοειδέστατον τῶν περὶ τὰς αἰσθήσεις ὀργάνων, u. Sp. κόμη, Eustath.

ἡλιο-θαλπής, ές, von der Sonne erwärmt, Hesych.

ἡλιο-θερέω, sich an der Sonne erwärmen, sonnen, Galen.

ἡλιο-θερής, ές, von der Sonne erwärmt, E. M. 58, 1, = εἰληθερής.

ἡλιο-καής, ές, von der Sonne verbrannt, χρίεσθαι τὸ ἡλιοκαές, Luc. Lexiph. 2.

ἡλιο-καΐα, ἡ, der Sonnenbrand, Sonnenhitze, Sp.; apricatio, D. L. 7, 1.

ἡλιο-κάμινος, ὁ, ein gegen die Sonnenseite gelegenes Zimmer, in welchem man sich des Winters aufhält, Plin. Epist. 2, 17.

ἡλιο-κάνθαρος, ὁ, Sonnenkäfer, der Mistkäfer, weil er in Aegypten der Sonne geweiht u. ihr Sinnbild war, Sp.

ἡλιό-καυστος, = ἡλιοκαής, Theocr. 10, 27, in dor. Form ἁλιοκ., u. Sp.

ἡλιο-κόμας, ὁ, sonnenhaarig, Eust.

ἡλιοχρεῖς οἰῶν, als dunkles Wort angeführt, Ath. III, 98, f.

ἡλιό-κτυπος, = ἡλιόβλητος, μέλαν ἡλ. γένος, Aesch. Suppl. 146, nach Wellauer's Verbesserung.

ἡλιο-μανής, ές, sonnentoll, d. i. die Sonne rasend liebend, so heißt die Cicade, Ar. Av. 1096.

ἡλιό-μορφος, von der Gestalt der Sonne, sonnenförmig, poet. bei Ath. XII, 542, e.

ἡλιό-πεμπτος, von der Sonne gesendet, Sp.

ἡλιό-πεπτος, durch die Sonne gereift, σταφίς, Sp.

ἡλιό-πους, ποδος, ὁ, eine Art Heliotrop, Diosc.

ἥλιος, ὁ, poet. ἠέλιος, u. so immer Hom., außer Od. 8, 271, wie auch die sp. Ep.; dor. ἅλιος u. als nom. pr. (w. m. s.) auch Ἀέλιος (verwandt mit ἕλη, aber auch mit ἠώς), die Sonne, Hom. u. Folgde überall. Vom Aufgehen der Sonne bei Hom. ἀνιέναι, auch ἀνορούειν u. ἀνανεῖσθαι, andere Dichter ἀνέρχομαι, τέλλω, in Prosa am gew. ἀνίσχειν u. ἀνέχειν· u. vom Untergehen, δῦναι u. δύεσθαι, Hom. u. A.; auch poet. ἐπεὶ δὲ φέγγος ἡλίου κατέφθιτο, Aesch. Pers. 369. ἐς νύκτ' ἀποστείχοντος ἡλίου, Suppl. 750; ἐκλείπω, ἔκλειψις, von der Sonnenfinsterniß; u. die subst. ἀνατολαί, δύσις, φάος, φέγγος, αἴγλη, αὐγαί, σέλας, ἀκτίς, auch βολαί, s. unter den betreffenden Artikeln; — ὑφ' ἡλίῳ, unter der Sonne, auf der Erde, τῶν ὑφ' ἡλίῳ ἀρίστη, Eur. Alc. 151. dah. οὐκέτ' ἔστιν ὑφ' ἁλίῳ, lebt nicht mehr, 396, wie oft bei Hom. ὁρᾶν φάος ἠελίοιο, so viel als leben, u. αἳ γὰρ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ — ναιετάουσι πόληες, Il. 4, 44; τῶν ὑπὸ τουτονὶ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων, Dem. 18, 270; τριῶν τῶν ὑπὸ τὸν ἥλιον μεγίστων ἡγεμονιῶν, Plut. Lucull. 30. — Bei Hom. ist πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε die gew. Bestimmung der Lichtseite der Erde (Morgen u. Mittag), im Ggstz von πρὸς ζόφον, Il. 12, 239. Od. 9, 26. 13, 240; u. noch Her. setzt πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς u. πρὸς ἑσπέρην sich entgegen, 7, 58; — das Tageslicht, der Tag, ἁλίῳ ἀμφ' ἑνί, Pind. Ol. 13, 36; φῶς ἐν ἡλίου, Eur. Rhes. 447. ἡλίους μυρίους διελθών, Hel. 658. vgl. El. 654, u. einzeln auch in Prosa; Sonnenschein, ἥλιος πολύς, Luc. nav. 35. ἐν ἡλίῳ κατακεῖσθαι, in der Sonne liegen, Plut. Alex. 14. — Im

plur. Sonnenstrahlen, οἵ τε ἥλιοι τὸ πρῶτον καὶ τὸ πνῖγος ἔτι ἐλύπει, Thuc. 7, 87; vgl. Arist. H. A. 8, 7, u. öfter bei Sp., wie Ael. H. A. 16, 17; D. Per. 40.

ἡλιο-σκόπιον, τό, eine Pflanze, = ἡλιοτρόπιον, Sp.

ἡλιο-στερής, ές, der Sonne beraubend, d. h. die Sonne abwehrend, Schatten machend, κυνῆ Θετταλίς, Soph. O. C. 313.

ἡλιο-στιβής, ές, von der Sonne betreten, durchwandelt, ἀντολαί, Aesch. Prom. 793.

ἡλιο-τρόπιον, τό, 1) Sonnenwende, eine Pflanze, welche Blätter u. Blumen nach dem Sonnenlauf richtet u. deswegen auch ἡλιοσκόπιον heißt, Theophr., Diosc. (Nic. Ther. 678 umschreibt sie des Verses wegen ἠελίοιο τροπαῖς ἰσώνυμον ἔρνος). — 2) auch eine Sonnenuhr, Ath. V, 207, f; Plut. Dion. 29. — 3) Bei Plin. H. N. 37, 10, 60 ein Edelstein.

ἡλιό-τροπος, ἡ, = vorigem, Diosc.

ἡλιο-φάνεια, ἡ, Sonnenschein, Sonnenhelle. Von

ἡλιο-φανής, ές, sonnenhell.

ἡλιο-φυής, ές, in der Sonne gewachsen, Diosc.

ἡλιό-φυτον, τό, eine Pflanze, Diosc.

ἡλιόω, besonnen, wohl nur im pass. besonnt, von der Sonne beschienen werden, Plat. setzt den ἡλιωμένος, den von der Sonne gebräunten, an Sonnenbrand gewöhnten, unter freiem Himmel lebenden, dem ἐσκιατραφηκώς, dem reichen, bequemen, im Hause lebenden Städter entgegen, Rep. VIII, 556, d; σκιάζειν τὰ ἡλιούμενα, Xen. Oec. 19, 18; σκότος ἐγίνετο ἔξω τοῦ ἡλιουμένου, Arist. de anim. 2, 8; Theophr. u. Sp. οὔθ' ὕεται οὔθ' ἡλιοῦται, sprüchwörtlich, Zenob. 5, 53, weder Regen noch Sonnenschein trifft ihn. — Von der Sonnenhitze leiden, Ggstz ῥιγοῦν, Muson. Stob. fl. 1, 84.

ἡλίσκος, ὁ, dim. von ἧλος, Nägelchen, Ar. bei Poll. 10, 61.

ἠλι-τενής, πέτρα, erkl. Suid. ὑψηλή. S. ἠλίβατος.

ἡλίτης λίθος, ὁ, der Sonnenstein, Damasc. in Phot. bibl. p. 349, 27.

ἡλῖτις, ιδος, ἡ, von Nägeln, zu Nägeln gehörig, λεπίς, ἡ, eine Nägelplatte, Diosc.

ἠλιτό-βατος, hat Eust. zur Erkl. von ἠλίβατος gebildet, w. m. s.

ἠλιτο-εργός, die That verfehlend (ἀλιτεῖν), d. h. seinen Zweck verfehlend, ὡς θάνεν ἠλ., Antip. Sid. 63 (VII, 210); Suid. erkl. τοῦ ἔργου ἀποτυχών.

ἠλιτό-μηνις, vergeblich zürnend, Hesych.

ἠλιτό-μηνος, den rechten Monat verfehlend, zu früh geboren, Il. 19, 118; παῖς, Strat. 70 (XII, 228).

ἠλιτό-ποινος, Ἐρινύς, Orph. Arg. 1365, den Frevel (ἀλιτεῖν) bestrafend, wo man νηλεόποινος geändert hat, od. νηλιτόποινος.

ἡλι-φάρμακος, ἡ, eine Pflanze, Timagor. Stob. fl. 100, 17.

ἧλιψ, ιπος, ὁ, nach Schol. Theocr. 4, 56 eine dorische Fußbekleidung (παρὰ τὸ ἑλίσσειν τὸν πόδα), wovon ἀνήλιπος abgeleitet ist.

ἡλιώδης, ες, = ἡλιοειδής, κόμη, Eust.

ἡλίωσις, ἡ, das Sonnen, Besonnen, Schol. Soph. O. C. 313; S. Emp. pyrrh. 3, 16.

ἡλιώτης, ὁ, von der Sonne kommend, sie betreffend, von E. M. nur gebildet wegen ἀφηλιώτης. Bei Luc. V. H. 1, 17 Sonnenbewohner.

ἡλιῶτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, ἀκτὶς ἡλ., Sonnenstrahl, Soph. Tr. 694; αἴγλη, Sonnenglanz, Iul. Aeg. 57 (VII, 601), in poet. Form ἠελιῶτις. — Bei den Joniern soll ἡ ἡλιῶτις der Mond geheißen haben, als fem. von ἥλιος, vgl. Lunus u. Luna.

ἠλληγορημένως, auf allegorische Weise, Tzetz.

ἡλο-ειδής, ές, nagelartig, nagelförmig, Poll.

ἡλο-κόπος, ὁ, Nagelschläger, Nagelschmied.

ἧλον, τό, nach Ath. II, 50, a, = βράβυλον oder μῆλον.

ἡλο-παγής, ές, mit Nägeln befestigt, Man. 1, 149.

ἡλό-πληκτος, durch einen Nagel verletzt, Sp.

ἧλος, ὁ (wahrscheinlich von ἵημι), der Nagel, bei Hom. nie als Befestigungsmittel, sondern als Zierrath, am Scepter, χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, Il. 1, 246. am Griff od. an der Scheide des Schwertes, ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι χρύσειοι πάμφαινον, 11, 29. am Becher, δέπας —, χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ib. 633, wo überall goldene Nagelknöpfe oder ihnen ähnliche Buckeln gemeint sind; vgl. Ath. XI, 488, b, ἔξωθεν δεῖ ἐμπείρεσθαι τοὺς χρυσοῦς ἥλους τῷ ἀργυρῷ ἐκπώματι. u. XII, 539, c, χρυσοῦς ἥλους ἐν ταῖς κρηπῖσι καὶ ὑποδήμασιν ἐφόρει· Nägel von Eisen erwähnt Pind. ἅλοις κρατεροῖς ἀδάμαντος δῆσε, P. 4, 71; Plat. Phaed. 83, d; σιδηροῖ καὶ ξύλινοι, Xen. Cyn. 9, 12 u. Sp., wie Eryc. 1 (VI, 96). — Sprüchwörtlich: ἄλλῳ ἥλῳ ἐκκρούειν τὸν ἧλον, ein Keil treibt den andern, Luc. de lapsu in salt. 7; vgl. Diogen. 5, 17. — Uebertr., warzenähnliche Auswüchse an Händen u. Füßen, Hühneraugen, Nic. Th. 272, was nach den Schol. gew. κάρφιον heißt; Medic. — Eine Krankheit des Oelbaumes, auch μύκης genannt, Theophr. — Die Abkürzung ἡλ s. oben.

ἠλός, = ἠλεός, bethört, verwirrt, nur im Vocativ, φρένας ἠλέ, sinnbethörter, Il, 15, 128; sonst nur in VLL. Davon

ἠλοσύνη, ἡ, = ἠλιθιότης, Nic. Al. 420.

ἡλό-τυπος, mit Nägeln durchbohrt, angeschlagen, Nonn. par. 20, 91.

ἡλόω, nageln, annageln, mit Nägeln beschlagen, Clem. Alex. paed. 2, 11.

ἤλσατο, p. für ἠλάσατο, Ibyc. frg. 15. Nach E. M. 634, 6 bildete Simonides auch von εἴλω ἡλσάμην od. ἡλσόμην, doch scheint die Stelle verdorben, Buttmann Lexil. II, p. 147.

ἠλυγάζω, verfinstern, beschatten, verbergen, Hesych. S. ἐπηλυγάζω.

ἠλυγαῖος, dunkel, schattig, Suid.

ἠλύγη, ἡ, Dunkelheit, Schatten, σκία, σκότος in VLL. erkl.; Ar. sagt ὁρῶντες οὐδὲν εἰ μὴ τῆς δίκης τὴν ἠλύγην, Ach. 654, des Rechts Verdunkelung, Verdrehung, der verworrene Gang eines Rechtshandels.

ἠλυγίζω, = ἠλυγάζω, ἠλυγισμένος erkl. Schol. Ar. 654 ἐσκοτισμένος.

ἠλυγισμός, ὁ, Verdunkelung, Beschattung.

ἦλυξ, υγος, ἡ, = ἠλυγή, von Choerobosc. in B. A. 1199 σκιά erkl. S. ἐπῆλυξ.

ἤλυθον, aor. II. zu ἔρχομαι.

ἠλυσία, ἡ, = ἤλυσις, der Weg, Hesych.

ἠλύσιον u. ἠλύσιος, s. nom. pr.

ἤλυσις, ἡ, das Gehen, der Gang, σπεύσω βραδύπουν ἤλυσιν προτιθεῖσα, Eur. Hec. 66. πυκνὴν δὲ βαίνων ἤλυσιν, Phoen. 851.

ἠλυσκάζω, erkl. Suid. durch ἐκκλίνω. Vgl. ἠλασκάζω.

ἡλωτός, angenagelt, nagelförmig gestaltet, Sp.

ἧμα, τό (ἵημι), das Werfen, Schießen, der Wurf,

δυνάμει τε καὶ ἤμασιν ἔπλεν ἄριστος, Il. 23, 891; Hesych. erkl. *βλήματα, ἀκόντια*.

ἠμαθόεις, εσσα, εν, ep. statt *ἀμαθόεις* von *ἄμαθος*, sandig, so heißt bei Hom. fünfzehnmal, wie Hes. Sc. 360, das elische Pylos, das am Meere lag, von den Dünen des Meeres, wie der Schol. Il. 2, 77 *παραθαλάσσιος* erkl.; doch leiteten es die Alten auch von dem dabei fließenden Flüßchen *Ἄμαθος* ab, Strab. VIII, 344, der bemerkt, daß das Land nicht sandig sei. In allen diesen Stellen steht die maskulinische Form *ἠμαθόεις*, das fem. hat Ap. Rh. *ἠμαθόεσσαν ἠϊόνα*, 1, 932.

ἧμαι, ἧσαι, ἧσται, im compos. *κάθηται*, inf. *ἧσθαι*, impf. *ἥμην, ἧστο, ἧντ'*, Il. 3, 153. sonst *εἵαται* u. *εἵατο*, auch *ἕαται, ἕατο*, 3, 134; *ἑήσθην* steht Orph. Arg. 893; die übrigen tempp. werden durch *ἕζομαι* u. *ἵζομαι* ergänzt, eigtl. perf. von *ἙΔ*, w. m. s., — ich bin gesetzt, gelegt, gestellt worden, ich s i tz e, liege, stehe, *ἐϋξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ ἧστο*, Il. 16, 402 u. öfter. *παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ ἥμενον*, 1, 330. oft mit dem Nebenbegriff des trägen, müßigen Dasitzens, 18, 104. 24, 542 u. 2, 254 von Einem, der müßig dasteht. verborgen sitzen, Od. 8, 503. 512; Tragg. *κορυφαῖς δ' ἐν ἄκραις ἥμενος*, Aesch. Prom. 366 u. öfter. *ἐν θρόνοις Ζεὺς ἐπ' ἀσπίδος σταδαῖος ἧσται*, Spt. 495. *ἐπ' ἐσχάραις*, Eum. 773. u. mit dem accus., *βιαίως σέλμα σεμνὸν ἡμένων*, Ag. 176, am Bord sitzen, wie *Σιμόεντος ἡμένα κοίτας*, Eur. Rhes. 547, der auch *παῖδές τ' ἐρετμοῖς ἥμενοι*, Cycl. 16, vrbdt u. übertr. sagt *πρὸς δ' ἐμᾷ ψυχᾷ θάρσος ἧσται*, Alc. 604. *σεμνοὶ δ' ἐν ἀρχαῖς ἥμενοι*, die Herrscher, Andr. 699; vgl. noch *ἥμενον ἄνω φρόνημα*, Aesch. Suppl. 94, der hochthronende Gedanke. Sonst nur bei sp. D. *ἥμενος χῶρος*, eine Gegend, die sich gesetzt hat, niedrig, Theocr. 13, 40 (vgl. *εἱαμένη*); u. bei Her. im Orak. 7, 148 *πεφυλαγμένος ἧσο*. u. *ἱρὸν ἧσται*, 9, 57, der Tempel ist aufgerichtet, wie *εἵαται τὰ ἕδεα*, Luc. de dea Syr. 31.

ἥμαιθον, τό, p. bei Ath. VIII, 359, e, *πρόςδοτε — ἢ λέκος πυρῶν ἢ ἄρτον ἢ ἥμαιθον, ἢ ὅ τι τις χρῄζει*, worauf sich vielleicht die Glosse des Hesych. *ἡμ. ἡμιωβέλιον* bezieht, also ein halber Obolus.

ἠμακτέω, richtiger *ἠμεκτέω*, s. *περιημεκτέω*.

ἦμαρ, ατος, τό, p. = *ἡμέρα*, die vorherrschende Form bei Hom., sowohl der Tag im Ggsb der Nacht, als der bürgerliche Tag, die Nacht einbegreifend, *ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή*, Il. 6, 448. *νύκτας τε καὶ ἤματα*, Od. 11, 181 u. oft. *ἤματα πάντα, ἐπ' ἤματι*, Tag für Tag, täglich, 12, 105. 14, 105. aber *ἐπ' ἤματι δακρύσαντας*, Il. 19, 229, einen Tag lang. Häufig dient es zu Umschreibungen, *αἴσιμον ἦμαρ*, Il. 8, 72. 21, 100. 22, 212. Od. 16, 280, der Schicksals-, Todestag. u. ä. *μόρσιμον*, Il. 13, 613. Od. 10, 175, wie *μοιρίδιον ἆμαρ*, Pind. P. 5, 255; *ἀναγκαῖον*, der Tag des Zwanges, der Dienstbarkeit, d. i. Knechtschaft, Il. 16, 836, wie *δούλιον*, 6, 463. Od. 14, 340. 17, 323; so auch *δούλειον ἦμαρ*, Eur. Hec. 56. Andr. 99; *ἐλεύθερον*, der freie Tag, die Freiheit, Il. 6, 455. 16, 831. 20, 193. *κακὸν ἦμαρ*, das Unglück, Il. 9, 255 u. öfter. u. ebenso *νηλεές*, bes. vom Morde, 11, 484. 588. 15, 375. Od. 9, 17 u. öfter. *ὀλέθριον*, Il. 19, 294. 409, *ὀρφανικόν*, 22, 490, die Verwaisung. *νόστιμον ἦμαρ*, der Tag der Heimkehr, die Rückkehr, Od. 1, 9. 168 u. öfter. auch von den Jahreszeiten, *ὀπωρινὸν, χειμέριον ἦμαρ*, Herbsttag, Wintertag, Il. 12, 279. 16, 385; Tragg. *κατ' ἦμαρ καὶ κατ' εὐφρόνην*, Soph. El. 251. *εἴ τι νὺξ ἀφῇ, τοῦτ' ἐπ' ἦμαρ ἔρχεται*, O. R. 199; *λευκὸν κατ' ἦμαρ*, Aesch. Ag. 654 u. öfter. *χρεοῦργον, μοιρόκραντον* u. ä. s. unter diesen Wörtern; *κατ' ἦμαρ αἰεί*, täglich, Soph. O. C. 688. *αἰὲν ἐπ' ἤματι*, 694. u. *ἐπ' ἦμαρ* ebenso, O. C. 1455. *κατ' ἦμαρ τὸ νῦν*, heute, Ai. 740. *τὸ κατ' ἦμαρ*, die täglichen Bedürfnisse, Phil. 1078; u. sp. D. *ἦμαρ ἐπ' ἦμαρ ἀεί*, Tag für Tag, Ep. ad. 440 (IX, 499), wie Theocr. 11, 69. aber *ἐπ' ἤματι*, nach dem Tage, nach Ablauf des Tages, 23, 137. — Bei Aesch. Pers. 293 ist *λευκὸν ἦμαρ νυκτὸς ἐκ μελαγχίμου* der helle, glückliche Tag, das Glück. vgl. Ag. 874, *κάλλιστον ἦμαρ εἰςιδεῖν ἐκ χείματος*.

ἡμαρτημένως, adv. zum part. perf. pass. von *ἁμαρτάνω*, verfehlt, irrig, fälschlich, *ἡγεῖσθαι*, Plat. Men. 88, e. *ἔχειν*, Legg. II, 670, c u. Sp.

ἠμάτιος, p. = *ἡμερήσιος*, bei Tage, am Tage, *ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν, νύκτας δ' ἀλλύεσκεν*, Od. 2, 204; *μέλισσαι ἠμάτιαι σπεύδουσι*, Hes. Th. 597; *φέγγος*, das Tageslicht, Paul. Sil. 64 (IX, 651); Ggsb *ἔννυχος*, Arat. 580. — Aber Il. 9, 71, *τὸν νῆες Ἀχαιῶν ἠμάτιαι Θρῄκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν*, ist es täglich.

ἤμβροτον, aor. II. zu *ἁμαρτάνω*.

ἡμεδαπός (*ἡμεῖς*, Correlativ zu *ποδαπός*, w. m. s.), der Unsere, inländisch, einheimisch, Ggsb *ἀλλοδαπός*, Ar. *ὁ γοῦν χαρακτὴρ ἡμεδαπὸς τῶν ῥημάτων*, Pax 220; *ὁ ἡμ.*, unser Landsmann, Plat. Theag. 124, d u. Sp., wie Luc. Phalar. 1, 11. Bei Hdn. praef. I. heißt *ἡ ἡμεδαπή* das römische Reich im Ggsb gegen die Barbaren; *νόμισμα*, Inscr. 76.

ἡμεῖς, w i r, äol. u. ep. *ἄμμες*, wie Hom., aber auch Pind. P. 4, 144; dor. *ἁμές*, Tim. Locr. 96, a u. Alcm. bei Apollon. de pron. p. 378; bei Ar. Lys. 1162 *ἁμές* geschrieben, aber 168 *ἆμες*· — gen. *ἡμῶν*, unser, ion. u. ep. *ἡμέων*, ep. auch *ἡμείων*, wie Od. 24, 169; dor. *ἁμῶν*, Ar. Lys. 168; Theocr. 2, 158; äol. *ἀμμέων*, Alcaeus bei Apollon. a. a. O.; — dat. *ἡμῖν*, uns, mit inklinirtem Ton, u. nach Versbedürfniß *ἥμιν*, Il. 17, 415. Od. 8, 569; Soph. O. R. 39, 42 u. oft; Ar. Av. 386, wo von Bekk. *ἡμίν*, wie auch bei Soph. von Einigen geschrieben wird, Lys. 124. Plut. 286; dor. *ἁμίν* (v. l. *ἄμμιν*), Theocr. 7, 135, nach den Zeugnissen der Alten; u. so Aesch. Eum. 329; auch *ἁμῖν*, Theocr. 3, 106; äol. *ἄμμιν*, Od. 12, 275 u. öfter; Pind. P. 4, 154; Aesch. Spt. 141; u. *ἄμμι*, Od. 1, 384; Ap. Rh. 2, 241; Theocr. 1, 102. — acc. *ἡμᾶς*, uns, ion. u. ep. *ἡμέας*, mit inklinirtem Ton, *ἥμας*, Od. 16, 273. äol. *ἄμμε*, was eigtl. dual. war, Il. 1, 59; Pind. Ol. 9, 114; Theocr. 8, 25 u. sonst.

ἠμεκτέω, empfindlich, unwillig sein, VLL. *δυσφορέω*, im wirklichen Gebrauch scheint nur das comp. *περιημεκτέω* zu sein.

ἠμελημένως, adv. zum partic. perf. pass. von *ἀμελέω*, sorglos, nachlässig, Sp.; — vernachlässigt, *ἠμ. ἔχειν*, Xen. Mem. 3, 11, 4.

ἠ-μέν, dem *ἠδέ* entsprechend, *ἠμὲν — ἠδέ*, p. = *καὶ — καί*, sowohl — als auch, s. unter *ἠδέ*. Seltener entsprechen sich *ἠμὲν — δέ*, Il. 12, 428. *ἠμὲν — καί*, 15, 664. 670 u. öfter; auch *ἠμὲν — τέ*, Od. 8, 575; — *ἦ μὲν* s. unter *ἦ*.

ἦμεν, dor. = *εἶναι*, sein, Ar. Ach. 736; Thuc. 5, 77. 79.

ἤμεναι, megarisch statt *εἶναι*, Ar. Ach. 740.

ἡμέρα, ἡ, ion. u. ep. *ἡμέρη*, der T a g, bei Hom. nur siebenmal, sonst *ἦμαρ*, *ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει*, die-

ser Tag, Il. 8, 541. 13, 828. Od. 24, 514. ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν, 14, 93. μῆνές τε καὶ ἡμέραι, 11, 294, 14, 293; H. h. Apoll. 349; ἐφ' ἡμέρῃ ἠδ' ἐπὶ νυκτί, Hes. O. 102; Pind., Tragg. u. in Prosa, sowohl der natürliche Tag im Gegensatz der Nacht, λευκόπωλος ἡμέρα πᾶσαν κατέσχε γαῖαν, Aesch. Pers. 378, wie Soph. Ai. 658. ὦ χρυσέας ἁμέρας βλέφαρον, Ant. 104. οὔτε νυκτὸς οὔτ' ἐξ ἡμέρας, El. 770; φῶς ἡμέρας τόδε, Tageslicht, Eur. Rhes. 985; ἐξ ἡμέρας εἰς νύκτα μὴ λυπούμενοι, Herc. Fur. 505. λευκοπτέρου ἁμέρας φέγγος, Tr. 848; ἡμέρα ἐξέλαμψεν, der Tag brach an, Ar. Pax 304. τὴν νύχθ' ὅλην ἐγρηγόρεσαν, ἕως διέλαμψεν ἡμέρα, Plut. 744; οὐθ' ἡμέρας οὔτε νυκτός, weder bei Tage noch des Nachts, Plat. Phaedr. 240, c; ἅμ' ἡμέρῃ διαφωσκούσῃ, mit Tagesanbruch, Her. 3, 86; u. einfacher ἅμα τῇ ἡμέρᾳ, Xen. An. 6, 1, 6, wo Krüger viele Stellen aus Xen. anführt. u. auch ohne den Artikel, Hell. 3, 2, 3, wie Eur. El. 78; ἐπεὶ ἡμέρα ὑπεφαίνετο, Xen. Cyr. 4, 5, 14. τῆς ἡμέρας ὀψὲ ἦν, es war spät am Tage, Hell. 2, 1, 23; ἀρχομένη, δυομένη, Luc. salt. 17; — als der bürgerliche Tag, die Nacht mit einbegreifend, als Zeitbestimmung überall, ἁμέραι ἐπίλοιποι μάρτυρες σοφώτατοι, Pind. Ol. 1, 22; ἐν ὑστέραισιν ἡμέραις, Aesch. Ag. 1651 u. sonst. Man bemerke a) den gen., ἑκάστης ἡμέρας, jeden Tag, täglich, Plat. Prot. 318, a. Conv. 172, c; vgl. ἡμέρας, οὐχ ὅλης μιᾶς, Soph. Phil. 478; auch αὐτὸν δὲ σὲ τριῶν ἡμερέων προαγορεύω ἐκ τῆς γῆς μετορμίζεσθαι, in drei Tagen, innerhalb dreier Tage, Her. 2, 115; vgl. Thuc. 4, 26. εἰ βούλονται ἐξιέναι τῆς Σικελίας πέντε ἡμερῶν, 7, 3; ἡμερῶν μὲν ὀλίγων μέλλει τὰ Πύθια γίνεσθαι, Aesch. 3, 254, in wenigen Tagen. Vgl. noch ἄλλης ἡμέρας, an einem andern Tage, Soph. El. 698; τῆς αὐτῆς ἡμέρας, an demselben Tage, Isocr. 4, 87. — b) den dat., sehr gew. τῇδε τῇ ἡμέρᾳ, an diesem Tage, u. ä. überall, seltener mit der Präposition, ἐν ἡμέρᾳ μιᾷ, in einem Tage, Soph. O. R. 615. τῇδ' ἐν ἡμέρᾳ, O. C. 1608, wie ἁμέρᾳ ἐν μιᾷ, Pind. I. 3, 34. auch μίαν ἀν' ἁμέραν, an einem Tage, Ol. 9, 85. — c) den accus., πέντε ἡμέρας παρεσκευάζοντο, fünf Tage lang rüsteten sie sich, Thuc. 8, 103 u. A. häufig; τρίτην ἡμέραν αὐτοῦ ἥκοντος, drei Tage nach seiner Ankunft, Thuc. 8, 23; ebenso πᾶσαν ἡμέραν, was jeden Tag geschehen kann, Her. 1, 111. 7, 203. — d) mit Präpositionen, ἀνά, ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν, täglich, Her. 7, 198; Paus. 1, 42, 3 (s. unter b)). — ἀπό, ἀφ' ἡμέρας, vom hellen Tage an, de die, Pol. 8, 27, 11 u. öfter, bes. πίνειν. — ἐν, s. unter b. — κατά, καθ' ἡμέραν τὴν νῦν, heut, Soph. O. C. 3; καθ' ἡμέραν δ' οὐδὲν ἐμφανέστερος, am Tage, Aesch. Ch. 805. ψυχῇ διδόντες ἡδονὴν καθ' ἡμέραν, so lange es Tag ist, Pers. 827; gew. καθ' ἡμέραν, täglich, z. B. τὸν καθ' ἡμ. βίον, Soph. O. C. 1366; Eur. Med. 1020 u. öfter. σπανίζων τοῦ καθ' ἡμ. βίου, El. 235; Thuc. 3, 37; Plat. Prot. 318, c. u. mit ἑκάστην, Polit. 270, a. καθ' ἡμ. δίαιτα, Legg. VI, 762, a u. öfter. τὸ καθ' ἡμέραν, Phaedr. 240, b. Rep. VIII, 561, c; τὰ καθ' ἑκάστην τὴν ἡμέραν ἐπιτηδεύματα, Isocr. 4, 78, die täglichen Beschäftigungen; καθ' ἑκ. ἡμ. auch Aesch. 3, 165 u. Folgde. — ἐπί, ἐφ' ἡμέραν, auf, für den Tag, Thuc. 4, 69, wie τῆς ἐφ' ἡμέραν βορᾶς, Eur. El. 429; Aesch. 2, 66; auch Tag für Tag, Eur. Cycl. 336; ἐφ' ἡμέρης ἑκάστης, jeden Tag, Her. 5, 117. — μετά, z. B. μεθ' ἡμέρην, im Ggstz von νυκτός, bei Tage, Her. 2, 150; Arist. H. A. 5, 14. νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν, Dem. 24, 113; Pol. 1, 42, 13. — πρός ἡμέραν, gegen Tagesanbruch, Sp. — Allgemein: die Zeit, ὡς ἡμέρα κλίνει τε κἀνάγει πάλιν ἅπαντα τἀνθρώπεια, Soph. Ai. 131. παλαιᾷ μὲν ἔντροφος ἁμέρᾳ μάτηρ, die greise Mutter, 613; νέος ἡμέρα, die Jugend, Eur. Ion 720; vgl. Arist. rhet. 2, 12. 13, wo es von den Greisen heißt εἰσὶ δὲ φιλόζωοι καὶ μάλιστα ἐπὶ τῇ τελευταίᾳ ἡμέρᾳ. Auch wie bei uns, ἐπίπονοι ἡμέραι, mühselige Tage, mühseliges Leben, Soph. Tr. 654; λυπρά, Eur. Hec. 364. — S. noch nom. pr.

ἡμερ-αυγής, ές, bei Tage glänzend, Sp.

ἡμερεύω, den Tag zubringen, ἡμερεύοντες ξένοι μακρᾶς κελεύθου, die den Tag hindurch den langen Weg gewandert sind, Aesch. Ch. 699; ἕκηλα ἡμερεύσομεν, ruhig werden wir den Tag hinbringen, Schol. βιώσομεν, Soph. El. 777; ἡμερεύσαντες ἐν τόπῳ, Xen. Hell. 5, 4, 3; ἐν τῇ ἀγορᾷ, Dem. 44, 4.

ἡμερήσιος, auch 2 Endg., Pol., den Tag betreffend, bei Tage, φάος, Tageslicht, Aesch. Ag. 22; Ggstz von νύκτωρ, Hippocr., wie τὰς ἡμερησίους καὶ νυκτερινὰς πορείας, Pol. 9, 13, 6. — Bes. Einen Tag dauernd, ὁδός, eine Tagereise, Her. 4, 101. 8, 98; Plat. Rep. X, 616, b; πορεία, Ath. XII, 519, c; χρόνος, Tim. Locr. 97, c u. Sp. διάστημα, Entfernung von einer Tagereise, D. Hal. Auch λόγοι, eine lange, den Tag dauernde Rede, Isocr. 15, 320; — τὸ ἡμερήσιον, was auf einen Tag gegeben wird, bes. der Sold, Tagelohn; auch sc. βιβλίον, Tagebuch. — Aber Paus. 8, 18, 8 heißt Artemis ἡμερασία, die sonst ἡμέρα genannt wird. S. ἥμερος.

ἡμερία, ἡ, s. ἡμέριος.

ἡμερίδης, ὁ (ἥμερος), zahm, milde, vom Weine, Plut. Symp. 4, 1, 3, g. E., bes. heißt so Dionysos, weil er den zahmen Weinstock, ἡμερίς, geschaffen hat, de esu carn. 1, 2.

ἡμερίδιον, τό, dim. von ἡμέρα?

ἡμερινός, bei Tage, am Tage, φῶς, Tageslicht, Plat. Rep. V, 508, c; ἄγγελος, Tagesbote, Ggstz νυκτερινός, Xen. Cyr. 8, 6, 18; τὰς νυκτερινὰς θεωρίας καὶ τὰς ἡμερινάς, Pol. 9, 14, 6; u. so φυλακή, Tagwache, Plut. u. a. Sp. — Für den Tag bestimmt, täglich, σῖτος, Ar. Pax 163. — Adv., Sp.

ἡμέριος, ον, p. = ἡμερήσιος, vgl. Lob. Phryn. 53; ἁμέριοι ἄνθρωποι, Soph. Ai. 392. Ant. 784, die Tagesmenschen, d. i. die kurze Zeit Lebenden, wie ἁμερίῳ γέννᾳ, Eur. Phoen. 130 u. sp. D., wie Man. 1, 338, die auch ἡμέριοι geradezu für Menschen brauchen, ψεῦσται δαίμονες ἁμερίων, Loll. Bass. 11 (VII, 372); Maneth. 2, 7. — Bei Soph. Ai. 207, τί δ' ἐνήλλακται τῆς ἁμερίας νὺξ ἥδε βάρος, wird gew. ἡμερία = ἡμέρα erkl., es ist aber adj., wozu man κατάστασις etwa mit dem Schol. ergänzen kann, vgl. Lob. zu der Stelle u. Man. 3, 264.

ἡμερίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἥμερος, zahm, mild, bes. von Bäumen, die eßbare Früchte tragen, im Ggstz der wilden, z. B. vorzugsweise der zahme, veredelte Weinstock, Od. 5, 69; Ar. Ach. 961 u. a. Sp., wie Opp. Cyn. 3, 458; Thall. 4 (IX, 220), u. oft in der Anth. ἡμερίδων βασιλεύς, Coluth. 262. Uebertr. sagt Plut. de aud. poet. 1 μηδὲ ἡμεῖς τὴν ποιητικὴν ἡμερίδα ἐκκόπτωμεν, der dichterische Weinstock, die edle Dichtkunst.

ἡμερό-βιος, in den Tag hineinlebend, der nur auf einen Tag Unterhalt hat od. sucht, VLL.

ἡμερο-γράφος, ὁ, Zeitungsschreiber, Sp.

ἡμερο-δανειστής, ὁ, der auf einzelne Tage Geld leiht u. Zinsen nimmt, D. L. 6, 99.

ἡμερό-δοτος, auf den Tag gegeben, B. A. 1381.

ἡμερο-δρομέω, Tagläufer, Eilbote sein, Luc. D. D. 24, 1; Strab. V, 251.

ἡμερο-δρόμος, ὁ, den Tag über laufend, von der Sonne, VLL. Gew. als subst. Eilbote, Her. 6, 105; Plat. Prot. 355, c; vgl. Poll. 1, 65.

ἡμερό-δρυς, υος, ἡ, zahme Eiche, Hesych. S. ἡμερίς.

ἡμερο-ειδής, ές, tagähnlich, S. Emp. adv. math. 10, 184; Iambl.

ἡμερο-θαλής, ές, od. ἡμερο-θαλλής, zahm, lieblich aufsprossend, δάφναι, Ep. ad. 363 (IX, 374). Vgl. ἱμεροθαλής.

ἡμερο-θηρική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst, zahme Thiere zu fangen, Plat. Soph. 222, c.

ἡμερο-καλλές, τό, Tagblume, Ath. XV, 681, e, mit einem Bspl aus Cratin.; VLL. wohl = folgdm.

ἡμερο-καλλίς, ίδος, ἡ, eine gelb blühende Lilienart, Diosc, der sie auch ἡμεροκατάλλακτος nennt.

ἡμερο-κοίτης, ὁ, = folgdm, Name eines Fisches, Opp. Hal. 2, 199.

ἡμερό-κοιτος, bei Tage schlafend, Hes. O. 603 (für Dieb); vgl. Opp. Hal. 2, 408; dor. ἁμ., Eur. Cycl. 58.

ἡμερο-λεγδόν, nach Tagen gezählt, Tag für Tag, Aesch. Pers. 63 (wo ἡμερόλεγδον geschrieben); auf den Tag zutreffend, Arist. H. A. 6, 21.

ἡμερο-λογέω, nach Tagen zählen, τὸν χρόνον, Her. 1, 47.

ἡμερο-λόγιον, τό, Tageberechnung, Kalender, Plut. Caes. 59, v. l. ἡμερολογεῖον.

ἡμερο-μαχία, ἡ, Tagkampf, Aristid.

ἡμερο-νύκτιον, τό, = νυχθήμερον, Sp. Einen acc. ἡμερόνυκτα hat Tzetz. zu Hes. O. 613.

ἡμερό-πιτυς, υος, ἡ, zahme Fichte, Hesych.

ἡμερο-ποιέω, zahm machen, Hesych.

ἥμερος, ον (selten 3 Endgn, wie Pind. N. 9, 44; Her. 5, 82), zahm, gezähmt, von Thieren, im Ggst des wilden Naturzustandes, χῆνα ἥμερον, Od. 15, 161; ζῷον, Plat. Soph. 222, b. θηρία, Rep. IX, 588, c. Ggst von ἄγριος, Polit. 264, a u. öfter; πολλὰ καὶ θήρεια (κρέα) καὶ τῶν ἡμέρων, Xen. Cyr. 1, 3, 6; Ggst ἀτίθασσα ζῷα, Hdn. 5, 6, 21. Dah. τὰ ἥμερα, Hausthiere. — Ebenso von Pflanzen und Bäumen, die der Mensch gezogen und veredelt hat, ἐλαίη, Her. 5, 82. δένδρα, Ggst ἄγριος, 4, 51. 8, 115; δένδρα, Plat. Tim. 77, a. καρπός, Critia. 115, a; τὰ ἥμερα, Xen. Cyn. 5, 5. — Uebertr. von Menschen, milde, sanft, οἶκος, Pind. P. 1, 71. ἀστοῖς, Ol. 13, 2. τέκτων, P. 3, 6; ἅμερον, εὐφιλόπαιδα, Aesch. Ag. 703. κρατηθεὶς δ' ἡμερώτερος φανεῖ, 1615; ἄνθρωποι ἥμεροι καὶ φιλάνθρωποι τοὺς τρόπους, Dem. 21, 49, u. Sp. καὶ πρᾶος, Hdn. 2, 4, 2; Artemis heißt ἡμέρη, οὕνεκα θυμὸν ἀπ' ἀγρίου εἵλετο παίδων, Callim. Dian. 236. Vgl. ἡμερήσιος. — ἡμερώταται ὁδοί, Plat. Legg. VI, 761, a, geebnete, gebahnte Wege, oder von wilden Thieren, Räubern u. dgl. gereinigt. — Adv. ἡμέρως, χρῆσθαι πᾶσι, mild umgehen mit Allen, Pol. 5, 54, 9; ἡμερωτέρως, Plat. Legg. IX, 867, d; Plut. Alex. 49.

ἡμερο-σκοπεῖον, τό, Ort der Tagwache, s. nom. propr.

ἡμερο-σκοπέω, Tagwache halten, Aeneas Poliorcet. 6.

ἡμερο-σκόπος, ὁ, Tagwächter, Soph. Ant. 253; φύλακες, Ar. Av. 1170; vgl. Aesch. Spt. 66; Her. 7, 182. 192.

ἡμερότης, ητος, ἡ, das Zahmsein, die Sanftmuth, καὶ μαλακία, Plat. Rep. III, 410, d; Ggst ἀγριότης, Arist. H. A. 8, 1.

ἡμερο-τοκέω, zahme, gute Früchte hervorbringen, Philo.

ἡμερο-τροφίς, ίδος, ἡ, nannte Alexarch. nach Ath. III, 98, e die χοῖνιξ, einen Tag lang ernährend.

ἡμερούσιος, täglich, K. S.

ἡμερο-φαής, bei Tage scheinend, Sp. von der Sonne.

ἡμερο-φανής, ές, dasselbe, Arist. Top. 6, 4 nach Plat. defin. 411, a.

ἡμερό-φαντος, ὄνειρος, bei Tage erschienen, Aesch. Ag. 82.

ἡμερο-φυλακέω, bei Tage Wacht halten, App. Civ. 4, 62; Hesych. ἡμεροφυλακτέω.

ἡμερο-φυλάκιον, τό, Tagwachtposten, Phot.

ἡμερο-φύλαξ, ακος, ὁ, Tagwächter, Xen. Hell. 7, 2, 6.

ἡμερό-φωνος, den Tag rufend od. verkündend, der Hahn, Simonid. bei Ath. IX, 374, d.

ἡμερόω, zahm machen, zähmen, von Thieren, Sp. ἡμεροῦταί τε καὶ ἀγριαίνει τὸ θρέμμα, Plat. Rep. VI, 493, b; von Pflanzen u. Bäumen, sie anbauen, sie durch Pflege, Pfropfen u. dgl. veredeln, auch τὴν γῆν, das Land bebauen, Theophr. — Uebertr., ein Land von wilden Thieren od. Räubern reinigen, daß es bewohnbar ist, χθόνα ἀνήμερον τιθέντες ἡμερωμένην, Aesch. Eum. 14; von Menschen, entwildern, cultiviren, unterwürfig machen, οὐ πείθων οὐδ' ἡμερῶν λόγῳ, Plat. Rep. VIII, 554, d. δίκη πάντα ἡμέρωκε τὰ ἀνθρώπινα, Legg. XI, 937, d. u. pass., τὸ θηριῶδες κοιμίζεται καὶ ἡμεροῦται, Rep. IX, 591, b. auch ἡμερούμενοι τοῖς δώροις, Legg. X, 906, d. — Med. sich unterwerfen, τοὺς ἐμποδὼν γινομένους, Her. 4, 118. auch ἔθνος τινί, 5, 2; vgl. Paus. 9, 32, 7.

ἡμέρωμα, τό, das Gezähmte, Cultivirte, Theophr.

ἡμερῷον, τό, Tagwache, Phot.

ἡμερ-ωρέω, = ἡμεροφυλακέω, VLL.

ἡμέρωσις, ἡ, das Zähmen, ἀνθρώπων πρὸς εὐσέβειαν, Plut. Num. 6; χώρας (durch Vertilgung der wilden Thiere), D. Sic. 1, 24; Veredlung des Bodens, Theophr.

ἡμερωτής, ὁ, heißt Herakles bei Max. Tyr. 3, 7, der das Land von wilden Thieren befreite.

ἡμετέρειος, der unsrige, Anacr. in E. M. 429; Anaxandrid. bei Ath. XIII, 570, e, ex conj.

ἡμέτερος, unser, von Hom. an, Il. 1, 30, überall. νεῖσθαι ἐφ' ἡμέτερα, ἡμετερόνδε ἰέναι, sc. δῶμα, Od. 15, 88. 512. Aehnlich ἐν ἡμετέρου, Her. 1, 35. 7, 84; — τὸ ἡμέτερον, was uns betrifft, wir, Plat. Tim. 27, d. Legg. VI, 778, d. IX, 860, c; — dor. ἁμέτερος, Pind., Tragg. Vgl. ἁμός.

ἠμί, = φημί, sag' ich, inquam, nur bei lebhafter Wiederholung einer Rede im attischen Dialog gebräuchlich, παῖ, ἠμί, παῖ, Junge, sag' ich, Junge, Ar. Ran. 37. Nubb. 1129. Außer dieser ersten Person des praes. kommt nur noch vom impf. vor ἦν, immer in der Vrbdg ἦν δ' ἐγώ, sagte ich, Plat. Rep. I, 327, c. 328, a u. öfter; u. ἦ, sagte er, bei Hom. immer nach einer angeführten Rede, den Uebergang zu der unmittelbar folgenden Handlung machend, welche durch καί

angeknüpft wird, ἦ, *καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα*, Il. 1, 219. 528. 3, 292 u. öfter. auch ἦ ῥα, ſprach's nun, 3, 355. 447. einmal auch mit Wiederholung des Subjects, ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, 6, 390. Im attiſchen Dialog immer nur in der Vrbdg ἦ δ' ὅς, ſagte er, Cratin. bei Ath. III, 94, f; Plat. Rep. I, 327, e u. öfter. ἦ δ' ἥ, Conv. 205, c. u. mit Wiederholung des Subjects, ἦ δ' ὃς ὁ Σωκράτης, Phaed. 70, b. ἦ δ' ὃς ὁ Γλαύκων, Rep. I, 327, b. Charm. 161, c u. öfter; ἦ δ' ὃς λέγων, Ar. Vesp. 795; nachgeahmt von Sp., wie Luc. u. Philostr.

ἡμι-, in vielen Zuſammenſetzungen, = ἥμισυς, halb. Man beachte dabei die vielen Diminutivendungen.

ἡμι-άγιος, halb heilig, Sp.

ἡμι-άγρ-υπνος, halb wach, Sp.

ἡμ-ίαμβος, ὁ, der halbe Jambus (dimeter iamb. catalect.), Schol. Nic. Th. 377.

ἡμι-αμφόριον, τό, halber Amphoreus, Ios. Poll. 10, 71.

ἡμι-άνδριον, τό, Halbmännchen, Theophyl. Ep. 43. Dim. von

ἡμί-ανδρος, ὁ, Halbmann, von den Verſchnittenen, Luc. D. D. 23, 1.

ἡμι-άνθρωπος, ὁ, Halbmenſch, Dionyſos, Luc. Deor. conc. 4.

ἡμι-άῤῥην, od. -άρσην, ενος, = ἡμίανδρος, Ctes.

ἡμί-αρτον, τό, Hesych.; ἡμιάρτιον, τό, Sophron. u. Epicharm. bei Ath. III, 110, c, Halbbrödchen, oder eine beſ. Art Brot.

ἡμι-ασσάριον, τό, das halbe As, Pol. 2, 15, 6.

ἡμι-αστραγάλιον, halber ἀστράγαλος, Arist. H. A. 2, 1; ἡμιαστραγάλῳ iſt f. l.

ἡμι-βάρβαρος, ὁ, Halbbarbar, Strab. XIII, 611.

ἡμι-βαφής, ές, halb gefärbt, Nonn. D. 1, 358.

ἡμί-βιος, halb lebend, Man. 2, 358.

ἡμι-βραχής, ές, oder ἡμιβρεχής, halb benetzt, Theophr.; θερμοί, Ammian. 20 (XI, 413).

ἡμι-βραχύς, εῖα, ύ, halb kurz, Schol. Dion. Th. in B. A. 824, 25.

ἡμί-βροτοι, ἵπποι, Halb-Menſch, Opp. Cyn. 2, 7.

ἡμί-βροχος, = ἡμιβρεχής, Theophr.

ἡμι-βρώς, -ῶτος, halb verzehrt, Antiphan. u. Epicrat. bei Ath. VI, 262, c; αἰχμή, Paul. Sil. 47 (VI, 57).

ἡμί-βρωτος, daſſelbe, Xen. An. 1, 9, 26; Axion. Ath. III, 95, a; Nic. Th. 919 u. a. Sp.

ἡμί-γαμος, halb, d. i. nicht vollſtändig u. geſetzmäßig verheirathet, von der Concubine, Philostr.

ἡμι-γένειος, halbbärtig, Theocr. 6, 3.

ἡμι-γενής, ές, halb geſchaffen, unvollſtändig (der Art nach), Plat. Tim. 66, d; Theophr. 6, 3.

ἡμι-γέρων, οντος, ὁ, Halbgreis, Long. 3, 31, l. d.

ἡμί-γραμμον, τό, Gewicht, = Obol, Hippiatr.

ἡμί-γραφος, führt Poll. 6, 161 aus Menand. als ſchlechte Wortbildung an.

ἡμί-γυμνος, halb nackt, Luc. D. Mar. 14, 3 u. öfter.

(ἡμι-γύναιξ), ἡμι-γύναικα im acc., Simonid. 106 (VI, 217), Halbweib, = ἡμίανδρος.

ἡμί-γυνος, daſſelbe, Synes.

ἡμι-δαής, ές, halb verbrannt, Il. 16, 294; Ap. Rh. 4, 598; — halb verzehrt, halb zerriſſen, σκύβαλον, Ep. ad. 386 (IX, 375). — Uebh. halb, βάρος, Nic. Al. 55.

ἡμι-δάϊκτος, halb getödtet, Opp. C. 2, 281. Hal. 5, 669.

ἡμι-δακτυλιαῖος, einen halben Finger lang, Sext. Emp. adv. math. 10, 137.

ἡμι-δακτύλιον, τό, ein halber Finger, Plut. fac. orb. lun. 22.

ἡμι-δαμής, ές, halb überwältigt, halb getödtet, Opp. H. 1, 716, l. d. für ἡμιθανής.

ἡμι-δανάκιον, τό, eine Münze (ſ. δανάκη), Hesych. Bei Theo progymn. 12 hat Ruhnk. falſch ἡμιδανάκη vermuthet.

ἡμι-δαπής, halb verzehrt, Phot. lex.

ἡμι-δαρεικόν, τό, ein halber Dareike, Xen. An. 1, 3, 21.

ἡμι-δεής, ές, woran die Hälfte fehlt, halbvoll, βῖκοι οἴνου, Xen. An. 1, 9, 25; Posidipp. 12 (V, 183) u. Sp.

ἡμί-δελτα, τό, ein halbes Delta, Alypius.

ἡμι-διπλοΐδιον, τό, att. ἡμιδιπλοίδιον, Halbmäntelchen, Unterkleid der Frauen, Ar. Eccl. 318; vgl. E. M. 430, 46.

ἡμι-δουλεία, ἡ, halbe Knechtſchaft, Oenomaus bei Euseb. pr. ev. p. 257, a.

ἡμί-δουλος, ὁ, Halbſklave, Eur. Andr. 943.

ἡμι-δράκων, οντος, ὁ, Halbdrache, Sp.

ἡμι-δραχμιαῖος, eine halbe Drachme wiegend, Alex. Trall.

ἡμί-δραχμον, τό, eine halbe Drachme, Poll. 6, 160; B. A. 263.

ἡμι-δωδέκατον, τό, der halbe zwölfte, d. i. der 24. Theil eines Medimnus, Hesych.

ἡμί-ειλος, od. ἡμίηλος, halb geſonnt, halb getrocknet, Theophr.

ἡμι-εκτέον, τό, ein halber ἑκτεύς, Ar. Nubb. 638. 645, wo der Schol. als gewöhnlichen Ausdruck ἡμιεκταῖον anführt; Inscr. 2058.

ἡμί-εκτον, τό, daſſelbe, Dem. 34, 37; Plut. Sull. 13; Theophr. u. a. Sp. Nach Poll. 9, 62 = 8 Obolen.

ἡμί-εκτος, ὁ, daſſelbe, Schol. Ar. Nubb. 638.

ἡμι-έλλην, ενος, ὁ, Halbgrieche, Luc. salt. 64.

ἡμι-εργής, ές, halb gethan, halb fertig, Luc. astrol. 4.

ἡμί-εργος, daſſelbe, Her. 4, 124; Arist. oec. 2, 2 u. Sp.; auch Inscr., z. B. 160, 2.

ἡμι-έτης, χρόνος, = ἡμίετες, τό, Halbjahr, Poll. 1, 54.

ἡμί-εφθος, halb gekocht, Luc. D. mort. 20, 4, VLL.

ἡμί-ζωος, = ἡμίζως, ων, halb lebend, Hdn. Epimer. p. 239.

ἡμί-ηλος, v. l. für ἡμίειλος.

ἡμι-θαλής, ές, halb grünend, στέφανοι, Heralid. 1 (VII, 465).

ἡμι-θαλπτος, halb erwärmt, v. l. für ἡμίοπτος, Heliod. 2, 19.

ἡμι-θανής, ές, halb todt, Strab. II, 98; Lucill. 66 (XI, 392) u. a. Sp.

ἡμι-θέαινα, ἡ, Halbgöttin, Opp. Cyn. 3, 245.

ἡμί-θεος, ὁ, Halbgott, ἄνδρες, H. 12, 23; das ſind ἄνδρες ἥρωες, Hes. O. 158. So heißen die Argonauten Pind. P. 4, 12. 211; Ἀχαιοί, Eur. I. A. 173; Ar. Ran. 1060 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 1642. Auch in Proſa, Isocr. 4, 84; Xen. conv. 8, 31 u. Sp.

ἡμί-θηλυς, Ἄττις, Halbweib, Anacr. 11, 2.

ἡμί-θηρ, ηρος, ὁ, ἡ, Halbthier, halb thieriſch, Apolld. 1, 6, 3; Philostr.

ἡμί-θητα, τό, ein halbes Theta, Alypius.

ἡμι-θνής, ῆτος, halb todt, Ar. Nubb. 504; Thuc.

2, 52; Aesch. 3, 159; Pol. 14, 5, 7 u. Sp. (der Accent ἡμίθνης ist wider die Analogie).

ἡμί-θνητοι, heißen die Dioskuren, die einen Tag leben, einen Tag todt sind, Lycophr. 511.

ἡμί-θραυστος, halb zerbrochen, Lycophr. 378; Dioscor. 22 (IX, 568).

ἡμι-θωράκιον, τό, die vordere Hälfte des θώραξ, Poll. 1, 134; Plut. gen. Socr. 29.

ἡμι-ιουδαῖος, ὁ, Halbjude, Ios. ant. 14, 15.

ἡμί-ιππος, Halbpferd, Schol. Dion. Thr. B. A. 733, 3.

ἡμι-κάδιον, τό (nicht ἡμικάδδιον), ein halber κάδος, Philoch. Poll. 10, 71.

ἡμί-κακος, halb schlecht (von Phryn. 336 verworfen), Soph. fr. 885 bei Poll. 6, 161; Alexis bei B. A. 98, 13. — Adv., Ar. Th. 479.

ἡμί-καυστος, halb verbrannt, Charit. 1, 3; XLL.; auch ἡμίκαυτος, Ael. V. H. 13, 2; D. Cass. 50, 35.

ἡμί-κενος, halbleer, Poll. 5, 133.

ἡμί-κερκος, halb-, stutzschwänzig, Sp.

ἡμι-κεφάλαιον, τό, Hesych., von Phryn. 328 verworfen, gegen ἡμίκρανον.

ἡμί-κλαστος, halb zerbrochen, Plut. fort. Rom. 3.

ἡμι-κλεῖς, πύλαι, halb verschlossen, Suid.

ἡμι-κλήριον, τό, halbe Erbschaft, Is. 7, 6 u. öfter.

ἡμι-κόγγιον, τό, ein halber congius, Sp.

ἡμί-κοπος, halb zerschnitten, Erkl. von ἡμιδαής, Schol. Opp. 1, 716.

ἡμι-κόριον, τό, ein halber κόρος, Hesych.

ἡμι-κόσμιον, τό, die Welthälfte, Cleomed.

ἡμι-κοτύλη, ἡ, eine halbe κοτύλη, Hippocr.

ἡμι-κοτυλιαῖος, eine halbe κοτύλη fassend, Diosc.

ἡμι-κοτύλιον, τό, gew. Form für ἡμικοτύλη, Arist. H. A. 6, 18; B. A. 263.

ἡμι-κραίπαλος, halb berauscht, Sp.

ἡμί-κραιρα, ἡ, der Halbkopf, die eine Seite des Kopfes, Ar. Th. 234; Amips. u. Crobyl. Ath. IX, 368, e. 384, d; nach Schol. Il. 18, 3 attische Form.

ἡμι-κρανία, ἡ, Kopfschmerz auf der einen Seite des Kopfes, Medic.; auch τὸ ἡμικρανικὸν πάθος, Poll. 2, 41 (migraine); ἡμικρανικοί, die daran leiden, Medic. auch ἡμικράνιος.

ἡμί-κρανον, τό, nach Phryn. 328 besser als ἡμικεφάλαιον, Sp., der halbe Kopf.

ἡμι-κρής, ῆτος, ὁ, ein halber Kreter, Lycophr. 150.

ἡμι-κύαθος, ὁ, ein halber Kyathus, Medic.

ἡμι-κυκλικός, halbkreisförmig, Schol. Plat. p. 82 Ruhnk.

ἡμι-κύκλιον, τό, Halbkreis, Arist. part. anim. 4, 13; bes. von den halbkreisförmigen Sitzreihen des Theaters (vgl. Poll. 4, 131), die auch an anderen Orten zum Ausruhen angebracht waren, Vitruv. 5, 1; vgl. Plut. Alcib. 17. Nic. 12 u. a. Sp.; Sessel, Poll. 6, 9; Plut. garrul. 2.

ἡμι-κύκλιος, halbkreisförmig, Schol. Ap. Rh. 4, 1614 u. a. Sp.

ἡμι-κυκλιώδης, ες, halbkreisartig, γραμμή, Strab. XIII, 597.

ἡμί-κυκλος, = ἡμικύκλιος, ἑλιγμός, Heliod. 8, 14 u. a. Sp.; obwohl Schäfer zum Schol. Ap. Rh. a. a. O. das Wort verwirft.

ἡμι-κυκλώδης, ες, = ἡμικυκλιώδης, Hesych.

ἡμι-κυλίνδριον, τό, u. ἡμικύλινδρος, ὁ, Halbcylinder, Mathem.

ἡμί-κυπρον, τό, ein Maaß, nach Hesych. ein halber Medimnus; vgl. Poll. 4, 164. 10, 113.

ἡμι-λάσταυρος, halbrauch (s. λάσταυρος), Men. bei Poll. 6, 161, der das Wort tadelt.

ἡμί-λεκτος, halb gesagt, Theophyl.

ἡμί-λεπτος, halb aus dem Ei geschält, Anacr. 25, 10.

ἡμί-λευκος, halbweiß, Luc. Prom. 4.

ἡμι-λιτραῖος, halbpfündig, Strab. III, 146.

ἡμι-λίτριον, τό, = folgdm, Epicharm. in B. A. 98, 32.

ἡμί-λιτρον, τό, halbes Pfund, Plut. Camill. 27; vgl. Poll. 6, 175 u. 9, 81.

ἡμί-λουτος, halb gewaschen, Cratin. bei Poll. 6, 161.

ἡμι-λοχία, ἡ, Suid. = ἡμιλόχιον, τό, halbe Loche, Ael. Tact. 5.

ἡμι-λοχίτης, ὁ, Anführer einer halben Loche, Ael. Tact. 5.

ἡμι-μαθής, ές, halbgelehrt, Philostr. v. soph. 2, 5, 4; Poll. 6, 160.

ἡμι-μανής, ές, halb rasend, Aesch. 1, 171; Luc. D. concil. 4 u. a. Sp.

ἡμι-μάραντος, halb welk, Luc. Tox. 13; Alciphr. 3, 62.

ἡμι-μάσητος, halb gekaut, Crat. bei Poll. 6, 161.

ἡμι-μέγιστον, τό, nach Hesych. eine halbe Mine; vgl. Poll. 9, 56.

ἡμι-μέδιμνος, ὁ, ein halber μέδιμνος, Poll. 6, 160; ἡμιμέδιμνον, Dem. 55, 24; τριῶν ἡμιμεδίμνων, Plut. Cat. mai. 6. — Aber τρία ἡμιμέδιμνα, Dicaearch. Ath. IV, 141, c, u. so VLL. — Die abgekürzte Form ἡμέδιμνον steht bei Phot. lex. u. Didym. bei Prisc. II, p. 396.

ἡμι-μεθής, ές, halb trunken, στόμα, Philp. 11 (VI, 251); Clem. Al.

ἡμι-μέθυσος, dasselbe, Poll. 6, 160.

ἡμι-μερής, ές, halbtheilig, zur Hälfte, Sp.

ἡμι-μέριστος, gehälftet, Schol. Opp. H. 2, 286.

ἡμί-μεστος, halb voll, Poll. 6, 160.

ἡμί-μετρον, τό, halbes Maaß, Suid.

ἡμι-μηναῖος, halbmonatlich, VLL.

ἡμί-μιτρον, τό, halbe Mitra, Poll. 10, 191.

ἡμι-μναῖον, τό, halbe Mine, Plat. Legg. VI, 774, d; Xen. Mem. 2, 5, 2 u. A. Auch ἡμίμνεον, zsgzgn ἡμίμνουν, Lob. ad Phryn. 554.

ἡμι-μοιριαῖος, von der Größe eines halben Grades, Cleomed.

ἡμι-μοίριον, τό, halber Grad, Ptol.; halbe Drachme, Hippocr.

ἡμι-μόριον, τό, die Hälfte, Poll. 6, 160.

ἡμι-μόχθηρος, halbschlecht, Plat. Rep. I, 352, c; Philo u. a. Sp.

ἡμι-μῦ, τό, das halbe μῦ, Alypius.

ἡμίνα, ἡ, die Hälfte des ἑκτεύς, = κοτύλη, VLL.; Epicharm. u. Sophron Ath. XI, 479, b. XIV, 648, d.

ἡμι-νεο-τελής, ές, Hermias Erkl. von νεοτελής.

ἡμί-νηρος, halbfrisch, für ἡμινέαρος, d. i. halbeingesalzen, Ath. III, 118, f. 121, b.

ἡμί-ξενος, halb fremd, E. M. 651.

ἡμί-ξεστον, τό, u. ἡμιξέστιον, τό, halber ξέστης, Schol. Ar. Plut. 436. 737; VLL.

ἡμί-ξηρος, halb trocken, B. A. 1173; VLL.

ἡμι-ξύρητος, halb geschoren, D. L. 6, 33.

ἡμι-οβόλιον, τό, v. l. für ἡμιωβόλιον, w. m. s.

ἡμι-όδιος, der über den halben Weg gesetzt ist, l. d., Arist. oec. 2.

ἡμι-ολία, ἡ, 1) das Zahlenverhältniß von anderthalb, Plat. Legg. XII, 956, c. ἡ τρίτη ἡμιολία, Tim.

35, b. — 2) sc. ἡ ναῦς, ein leichtes Fahrzeug der Seeräuber, Pol. bei Suid., vielleicht mit anderthalb Reihen Ruderbänken (vgl. E. M.); λῃστρικαί, Arr. An. 3, 2, 5. 6, 18, 7; l. d. bei D. Sic. 16, 61.

ἡμι-ολιασμός, ὁ, das Geben des Anderthalbigen, Harpocr. aus Antipho.

ἡμι-όλιος, auch 3 Endgn, Her. 5, 88, anderthalb (das andere Ganze nur halb habend), z. B. 4 : 6, bei Plat. Theaet. 154, c. διαστάσεις, Tim. 36, a u. öfter; μισθὸς, οὗ πρότερον ἔφερον, ein halbmal so viel als früher, Xen. An. 1, 3, 21, wie τῶν αἰετῶν ἡμ., anderthalbmal so groß als, Arist. H. A. 9, 32; ηὔξησε τὰ δόρατα ἡμιολίῳ μεγέθει, D. Sic. 15, 44. — ὁ ἡμιόλιος, Pol. 5, 101, 2, = ἡμιολία, 2, wo die v. l. τοὺς ἡμιόλους.

ἡμί-ολος, sp. zw. Form für das vorige.

ἡμιόνειος, α, ον, von Mauleseln, ἅμαξα ἡμιονείη, ein von Mauleseln gezogener Wagen, Od. 6, 72. Il. 24, 189; Her. 1, 188; ζυγόν, Il. 24, 268; ἡ ἡμιονεία, sc. κόπρος, = ἡμιονίς, Suid.

ἡμιον-ηγός, ὁ, Mauleseltreiber, Strab. XIV, 659.

ἡμιονικός, = ἡμιόνειος, z. B. ζεῦγος, Maulthiergespann, Xen. An. 7, 5, 1; VLL.; ὁδός, Strab. VI, 282.

ἡμιόνιον, τό, eine Pflanze, Sp.

ἡμιονίς, ίδος, ἡ, Mauleselmist, Hippocr.

ἡμιονῖτις, ιδος, ἵππος, eine vom Esel belegte Stute, Strab. V, 212; auch ein Kraut, Diosc.

ἡμί-ονος, ἡ, selten ὁ, wie Il. 17, 742, Halbesel, d. i. Maulesel od. Mauleselin. Bei Hom. oft als Zug-, Last- u. Ackervieh, die viel aushalten können, dah. ταλαέργος, Il. 23, 654 u. öfter. besser als die Rinder, 10, 352. Od. 8, 124; u. die Esel, Theogn. 996. So Folgde, Her. 3, 153; im plur., Pind. Ol. 6, 22; Plat. Apol. 27, e; ἐφ' ἡμιόνων κείμενος, auf dem mit Maulthieren bespannten Wagen, Il. 24, 702. adj. scheint es ἡμίονον βρέφος κυέουσα, Il. 23, 266. — Bei Theophr. u. Diosc. ein Kraut.

ἡμί-οπος, halb durchlöchert, αὐλοί, kleine Flöten mit drei Löchern, Aesch. bei Poll. 6, 161; Ath. IV, 182, c; Hesych. μὴ τέλειοι αὐλοί.

ἡμί-οπτος, halb gebraten, κρέα, Luc. Gall. 2 u. a. Sp., wie Hel. 2, 19.

ἡμι-ούγγιον, τό, Galen.; ἡμι-ούγκιον, B. A. 98 aus Epicharm., halbe Unze.

ἡμι-παγής, ές, halb geronnen, halb hart, ᾠά, Plat. Tim. 59, e; Hippocr.

ἡμι-παθής, ές, halb leidend, Aret.

ἡμι-παίδευτος, halb erzogen, Synes., Suid.

ἡμι-παχής, ές, halb dick, l. d. bei Theophr.

ἡμι-πέλεκκον, τό (πέλεκυς), Halbart, die nur auf einer Seite eine Schneide hat, Il. 23, 851. 858. 883.

ἡμι-πέπανος, halb reif, Sp. auch ἡμι-πέπειρος, Hesych.

ἡμί-πεπτος, halb gekocht, halb reif, καρποί, Plut. Caes. extr.

ἡμι-πήχειον, τό, halbe Elle, Sext. Emp. adv. math. 7, 105.

ἡμι-πηχυαῖος, eine halbe Elle lang, Geop. u. a. Sp.

ἡμί-πλαστος, halb geformt, Sp.

ἡμί-πλεθρον, τό, ein halbes Plethrum, das sind 50 griech. Fuß, Her. 7, 176; Xen. An. 4, 7, 6.

ἡμί-πλεκτος, halb geflochten, Poll. 6, 160.

ἡμί-πλεως, halb voll, Poll. 6, 160.

ἡμι-πληγής, = folgdm, Sp.; vgl. Lob. Phryn. 530.

ἡμι-πλήξ, ῆγος, halb geschlagen, getroffen, Ap. Rh. 4, 1683.

ἡμι-πληξία, ἡ, Lähmung an der einen Seite, Sp.

ἡμι-πλήρης, ες, halb voll, Aret.

ἡμι-πλήρωτος, halb angefüllt, Poll. auch πλοῖα, halb bemannt, 1, 121.

ἡμι-πλίνθιον, τό, Halbziegel, Her. 1, 50; Themist. or. 19.

ἡμί-πνοος, zsgzgn ἡμίπνους, halb athmend, d. i. halb todt, Batrach. 254.

ἡμι-ποδιαῖος, einen halben Fuß lang, Sp.

ἡμι-πόδιον, τό, halber Fuß, Pol. 6, 23, 2 u. Sp.

ἡμι-ποίητος, halb gemacht, Poll. 6, 160.

ἡμί-πολον, τό, halbe Himmelskugel, Hesych.

ἡμι-πόνηρος, = ἡμιμόχθηρος, Arist. pol. 5, 11. Eth. 7, 10, 3.

ἡμί-πους, οδος, ὁ, = ἡμιπόδιον, Sp.

ἡμί-πτωτος, halb eingestürzt, Hesych.

ἡμι-πύργιον, τό, halber Thurm, Philostr.

ἡμί-πυρος, halb brennend, Arist. mund. 4; Plut.

ἡμι-πύρωτος, halb verbrannt, λείψανα, Crinag. 37 (VII, 401).

ἡμιῤ-ῥαγής, ές, halb zerrissen, Aristid.

ἡμιῤ-ῥόμβιον, τό, halber Rhombus, Galen. Dav. adj. ἡμιῤῥομβιαῖος.

ἡμιῤ-ῥόπως, mit halber Wucht, mäßig, Hippocr., Ggstz ἀθρόως.

ἡμίῤ-ῥυπος, halb schmutzig, Hippocr.

ἡμι-σάκιον, τό, halber Sack, Poll. 6, 160.

ἡμισάκις, einhalbmal, Iambl.

ἡμι-σάλευτος, halb erschüttert, Hesych.

ἡμι-σαπής, ές, halb verfault, Hippocr.

ἡμίσεια, ἡ, s. ἥμισυς.

ἡμίσεον, τό, die Hälfte.

ἡμίσευμα, τό, das Halbirte, Theolg. arith.

ἡμισεύω, halbiren, auf die Hälfte verringern, Sp.

ἡμι-σίκλιον, τό, halber σίκλος, Hesych. Auch ἡμίσικλον, Ios.

ἡμί-σοφος, halb weise, Luc. Hermot. 15. bis accus. 8.

ἡμι-σπάθιον, τό, chirurgisches Instrument, Sp.

ἡμι-σπάρακτος, halb zerrissen, Sp.

ἡμί-σπαστος, halb abgerissen, ἀπό τινος, Philodem. 24 (X, 21); halb zerstört, πόλεις, Strab. XVII, 831.

ἡμι-σπιθαμιαῖος, ein halbe Spithame enthaltend, Hippocr.

ἡμι-σπίθαμος, dasselbe, Sp.

ἡμί-σπονδος, halb verbündet, Poll. 6, 160.

ἡμι-σταδιαῖος, ein halbes Stadium lang, Luc. V. H. 1, 40.

ἡμι-στάδιον, τό, halbes Stadium, Pol. 3, 54, 7 u. öfter; auch Sp.

ἡμι-στατήρ, ῆρος, ὁ, Hesych., u. ἡμιστάτηρον, τό, Poll. 9, 62, halber Stater.

ἡμι-στίχιον (ἡμίστιχος, ὁ, zw.), τό, Halbvers, Halbzeile, oft bei Gramm.

ἡμι-στρατιώτης, ὁ, Halbsoldat, Luc. Bacch. 3.

ἡμι-στρόγγυλος, halbrund, Luc. Ocyp. 98.

ἡμι-στροφεῖον, τό, Theatermaschine, Poll. 4, 127.

ἡμισύ-δουλος, ὁ, Halbsklav, Man. 4, 600.

ἥμισυς, εια, υ, ion. fem. ἡμισέη u. ἡμισέα, was sich vielleicht auch bei den Att. findet, Inscr. 103. — gen. ἡμίσεος, Her. 2, 126; so Plat. Charm. 168, c. Conv. 205, a. mit der v. l. ἡμίσεως, Tim. 56, e; vgl. Lob. zu Phryn. 247; erst Sp. zsgzgn ἡμίσους u. ἡμί-

σεως, wie D. Hal. 4, 17; Plut. Mar. 34. — plur. neutr. nach den Atticisten nur ἡμίσεα, — ἡμίση findet sich Ael. V. H. 6, 1; Theophr. char. 11; Ath. XII, 534, f; gen. ἡμίσεων, Od. 24, 463; vgl. Buttm. gr. Gr. II, p. 409, — halb, zur Hälfte, bei Hom. im plur. adj., ἡμίσεες λαοί, Il. 21, 7. Od. 3, 155. im sing. gew. ἥμισυ τινος, substantivisch, z. B. τιμῆς, ἐνάρων, ἀρετῆς, Il. 9, 612. 17, 231. Od. 17, 322; — ἥμισυ μὲν — ἥμισυ δέ, Pind. N. 10, 87; vgl. Hes. Th. 298. Adj., λόγος, Aesch. Eum. 428; τεῖχος, Thuc. 2, 78; ἀριθμός, Plat. Legg. XII, 946, a. auch μέρος, Soph. 223, d. — Subst., οἱ ἡμίσεες τοῦ στρατοῦ, Her. 9, 51; vgl. Thuc. 3, 20; Plat. Legg. VI, 756, e; Xen. Cyr. 2, 1, 6; seltener im sing. masc., ὁ ἥμισυς τοῦ ἀριθμοῦ, Plat. Phaed. 104, a; τὸν ἥμισυν τοῦ χρόνου, Dem. Lept. 8, wo Wolff zu vergleichen; bes. im neutr. τὸ ἥμισυ, Il. 13, 565, die Hälfte; τοῦ στρατοῦ, Thuc. 3, 83; τοῦ βλάβους, Plat. Legg. VI, 767, e; τοῦ χρόνου, Xen. Cyr. 3, 3, 47 (Sp. auch μυριάδων ἑπτὰ ἡμίσους, um 7½ Myriaden, d. i. 75000, Plut. Mar. 34. vgl. Cat. min. 44; Strab. VIII, 379; δυοῖν δραχμῶν καὶ ἡμίσους, um drittehalb Drachmen, Ath. VI, 274, c); u. im plur., τὰ ἡμίσεα τῆς χορείας, Plat. Legg. II, 672, c; ἄρτων, Xen. An. 1, 9, 26, wofür τοὺς ἡμίσεις τῶν ἄρτων, Cyr. 4, 5, 4, steht; — ἡ ἡμίσεια, die Hälfte, Thuc. 5, 31; Xen. Cyr. 1, 2, 9; τοῦ τιμήματος, Plat. Legg. XII, 956, d u. Sp., wie D. Hal. 4, 25; — ἐφ' ἡμισείᾳ, zur Hälfte, Dem. 19, 277. — Adv. ἡμισέως, zur Hälfte, Plat. Rep. X, 601, c. — Uebertr., wie bei uns, τέλεον καὶ οὐδ' ἥμισυν δεῖν τὸν νομοθέτην εἶναι, Plat. Legg. VII, 806, c.

ἡμισύ-τριτον, 2½, Hesych.; vgl. Priscian. 2, p. 395, der auch ἕβδομον ἥμισυ für 6½ u. s. w. anführt.

ἡμι-σφαίριον, τό, Halbkugel, Plat. Ax. 371, a; Alexis bei Ath. II, 60, a.

ἡμί-σχιστος, die Hälfte habend, Sp.

ἡμί-σχοινον, τό, halber σχοῖνος, B. A. 263, 3.

ἡμι-τάλαντον, τό, ein halbes Talent, als Gewicht, χρυσοῦ, Il. 23, 751. 796. Oft bei Her. ἕβδομον ἡμιτάλαντον, siebentehalb Talente, 1, 50. so τέταρτον, ἔνατον, 3½, 8½, a. a. O. u. 1, 51; — πέντε ἡμιτάλαντα, Is. 7, 44.

ἡμι-τάριχος, halb eingesalzen, Ael. H. A, 13, 2; Archestr. Ath. III, 117, a.

ἡμι-τέλεια, ἡ, Hälfte, τῶν κακῶν, Luc. Necyom. 14.

ἡμι-τέλειος, α, ον, = ἡμιτελής, φωνή, D. Hal. C. V. 14, p. 158, l. d.

ἡμι-τέλεστος, halb vollendet, Thuc. 3, 3 u. Sp., wie D. Hal. 1, 59; D. C. 37, 44.

ἡμι-τελής, ές, dasselbe, halb fertig, δόμος, Il. 2, 701, des Protesilaos, der bald nach der Vermählung in den Krieg gezogen; nach Einigen: kinderlos; nach Strab. VII, 296 = χῆρος· vgl. Luc. D. Mort. 19, 1; θάλαμος, Diod. 9 (VII, 627); νίκη, D. Hal. 2, 42; ἡμιτελές τι καταλείπειν, Xen. Cyn. 8, 1, 3. auch ἀνήρ, dem τελέως ἀγαθός entgegfsst, 3, 3, 38.

ἡμι-τετρά-γωνος, dor. ἁμιτ., halbviereckig, Tim. Locr. 98, a.

ἡμι-τέχνιον, τό, Halbkunst, leichte Kunst, Dion. Thrax in B. A. 651, 28.

ἡμι-τμήξ, ῆγος, halb zerschnitten, Paul. Sil. Ecphr. 243. In Man. 4, 6 ist ἡμιτμῆτι die richtige Lesart für ἡμιτμῆγι.

ἡμί-τμητος, dasselbe, Schol. Opp. H. 1, 716.

ἡμι-τομίας, ὁ, Halbverschnittener, Schol. Theocr. 3, 4.

ἡμι-τόμιον, τό, die Hälfte, Diosc.

ἡμί-τομος, halb durchgeschnitten, Mosch. 2, 88; — τὸ ἡμίτομον, die Hälfte, τοῦ ποδός, Her. 9, 37. plur., 7, 39 u. Sp., wie Luc. Navig. 44. — Bei Medic. eine Art Verband, der auch ἡμιρόμβιον heißt. — Bei Ath. XI, 470 ist ὁ ἡμίτ. eine Art Becher.

ἡμι-τονιαῖος, aus einem halben Ton bestehend, Music.

ἡμι-τόνιον, τό, halber Ton, Music. — Auch ein Tau, Sp.

ἡμί-τραγος, ὁ, Halbbock, Planud.

ἡμι-τρής, ῆτος, halb durchbohrt, B. A. 1379.

ἡμι-τριβές, ῥάκος, halb abgerieben, abgetragen, Schol. Ar. Plut. 729.

ἡμι-τρί-γωνος, dor. ἁμιτ., halb dreieckig, Tim. Locr. 98, b; Theolog. arith. p. 63.

ἡμι-τριταϊκός, = ἡμιτριταῖος, halb dreitägig, vom Fieber, Medic.

ἡμι-τύβιον, τό, Hand-, oder Halstuch, nach Poll. 7, 71 ein ägyptisches Wort, woraus Abschreiber auch ἡμιτύμβιον gemacht haben, Ar. Plut. 729, nach Schol. σουδάριον, ῥάκος ἡμιτριβὲς λινοῦν τι, οἷον ἐκμαγεῖον· Poll. erkl. es durch χαψιδρώτιον in der mittleren Komödie u. σουδάριον der späteren; sonst σινδόνιον δίκροσσον erkl., öfter bei Medic.

ἡμι-τύμβιον, τό, halbes, kleines Grab, Suid.

ἡμι-τυμπάνιστος, halb todtgeschlagen, Poll. 6, 160.

ἡμι-ύφαντος, halb gewebt, Aen. Tact. 29.

ἡμι-φαής, λάρναξ, halb erscheinend, d. i. halb offen, Leon. Tar. 67 (VII, 478).

ἡμι-φανής, ές, dasselbe, von den halb im Sande vergrabenen Sphinxen, Strab. XVII, 807.

ἡμι-φάλακρος, halb kahlköpfig, Lucill. 80 (XI, 132).

ἡμι-φάριον, τό, Halbkleid, Aristaen. 1, 4.

ἡμί-φατος, halb gesagt, = ἥμισυ, Hesych.

ἡμί-φαυλος, halb schlecht, Luc. bis acc. 8.

ἡμί-φαυστος, halb leuchtend, Poll. 6, 160.

ἡμι-φῖ, τό, halbes φῖ, Gaudent.

ἡμι-φλεγής, u. ἡμίφλεκτος, halb verbrannt, App. Civ. 5, 88; Luc. D. D. 15, 2. Uebertr. von der Liebe halb verzehrt, Theocr. 2, 133.

ἡμι-φόρμιον, τό, halber Korb, Poll. 10, 160.

ἡμί-φρακτος, halb eingezäunt, Poll. 6, 160.

ἡμι-φυής, ές, halbwüchsig, Menand. bei Poll. 6, 161 getadelt.

ἡμί-φωνος, halbtönend, Halbvocal (σ, ρ), Arist. poet. 20; B. A. 631; — λέξις, halb ausgesprochen, Aristaen. 1, 10.

ἡμι-φωσώνιον, τό, eine Art linnen Kleid, Poll. 6, 161 aus Ar. S. φώσων.

ἡμι-χοαῖος, einen halben χοῦς haltend, Theophr.

ἡμι-χοινίκιον, τό, halber χοῖνιξ, Hippocr. bei Poll. 6, 160 ἡμιχοίνικον, wie auch Theophr.

ἡμι-χοῖνιξ, ικος, ὁ, = vor., Hippocr.

ἡμι-χολ-ώδης, ες, halbgallig, Hippocr.

ἡμι-χόριον, τό, Halbchor, Poll. 4, 107; Scholl. Tragg.

ἡμί-χουν, τό, halber χοῦς, Arist. H. A. 9, 40, wo auch der plur. ἡμίχοα steht; Hippocr.

ἡμί-χρηστος, halb brauchbar, halb gut, Arist. Pol. 5, 11.

ἡμί-χρυσος, ὁ, Anaxandr. Poll. 6, 161. u. 9, 59 halbes Goldstück.

ἡμί-χωστος, halb zugedämmt (?).
ἡμι-ψυγής, ές, halb abgekühlt, Diosc.
ἡμί-ψυκτος, dasselbe, Strab. XV, 692.
ἡμι-ωβολιαῖος, α, ον, einen halben Obolus werth, Ar. Ran. 554; so groß wie ein halber Obolus, Xen. Mem. 1, 3, 12.
ἡμι-ωβόλιον, τό, halber Obolus, Poll. 9, 67. Bei Xen. An. 1, 5, 6 steht ἡμιοβόλιον· bei Arist. Rhet. 1, 14 ist ἡμιωβέλια die vulg.
ἡμι-ώβολον, τό, dasselbe, Hdn. Epimer. 204.
ἡμι-ώριον, τό, halbe Stunde, Strab. II, p. 133 u. Sp.
ἡμορίς, ίδος, ἡ, fem. zum folgdn, Aesch. frg. 153, Hesych. erkl. ἐστερημένη.
ἥμορος, VLL. = ἄμοιρος.
ἦμος, ion. u. poet., dor. ἆμος, Theocr. 13, 25, als, da, dem att. ὅτε entsprechende Zeitpartikel, Correlativum von τῆμος (was zu vergleichen), ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ, τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν — ἔγρετο λαός, Il. 7, 433. 23, 226. 24, 788. Od. 12, 439 u. öfter. den Nachsatz bezeichnen auch καὶ τότ' ἔπειτα, καὶ τότε δή, δὴ τότε, Il. 1, 475. 477. 8, 68. 9, 168. oft auch ein einfaches ἄρα, wie in der Vrbdg ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφιν, Od. 2, 1. 3, 404. 19, 428. u. ohne alle Partikel ist der Nachsatz angefügt, 3, 492. — Bei Soph. entsprechen sich ἦμος — τῆμος, Tr. 528, wo es beim praes. stehend während zu übersetzen ist. u. ἦμος — τότε, 154. u. ohne Partikel, so daß ἦμος nachtritt, O. R. 1134, wie Eur. μεσονύκτιος ὠλλύμαν ἦμος ἐκ δείπνων ὕπνος ἐπ' ὄσσοις κίδναται, Hec. 915, beide Tragg. nicht im Trimeter; u. sp. D., wie Ap. Rh., der auch ἦμος ὅτε vrbdt, 4, 452. — In Prosa nur Hippocr. u. Her. βρονταὶ ἦμος τῇ ἄλλῃ γίνονται, τηνικαῦτα, 4, 28. Vgl. Schäfer zu Greg. Cor. p. 367. — Buttm. Lexil. II, p. 228 vergleicht ἦμαρ damit.
ἡμοσύνη, ἡ, Geschicklichkeit im Werfen, Hesych.
ἡμυόεις, heißt Nic. Th. 626 κόρκορος, nach Schol. μεμυκώς, κεκλεισμένος, συνεσταλμένος, Conj. ἡμύοντα.
ἠμύω (vgl. μύω, ἀμύω), sinken, sich neigen, ἤμυσε κάρη, das Haupt senkte sich, von Sterbenden, Il. 8, 308. ἤμυσε καρήατι, das Pferd nickte mit dem Kopfe, ließ den Kopf sinken, 19, 405. übertr. vom Saatfeld, ἐπὶ δ' ἠμύει ἀσταχύεσσι, es nickt mit den Aehren, 2, 148, wo Andere schon bei den Alten ἐπημύω transit. faßten, vom Sturme. von Städten, zusammenstürzen, hinsinken, Il. 2, 373. 4, 290; vgl. Soph. frg. 742, χρόνῳ δ' ἀργῆσαν ἤμυσε στέγος· u. häufiger bei sp. D. ἤμυσαν καρήασι, Ap. Rh. 2, 582; πέτρα, Opp. H. 2, 307; übh. untergehen, οὔνομα δ' οὐκ ἤμυσε Λεωνίδου, Leon. Tar. 100 (VII, 715); λειπόμενοι δ' ἤμυσαν ἐν πελάγει, Philip. 66 (IX, 262), in welcher Stelle υ im aor. kurz ist, wie umgekehrt Nic. Al. 453 im praes. ἠμύουσι das sonst kurze υ lang braucht.
ἡμωδία, ἡ, ion. = αἱμωδία, Hesych. Ebenso ἡμωδιάω, = αἱμωδιάω, id.
ἥμων, ονος, ὁ (ἵημι), der Werfende, Schießende, ἄνδρες ἥμονες, Il. 23, 886, VLL. ἀκοντισταί.
ἤν, zsgzgn aus ἐάν (was nachzusehen), wenn, im Fall daß, stets mit dem conj. verbunden, ἢν μή, falls nicht, wo nicht, u. in indirecten Fragen ob, ἤν που, ἤν πως, ob etwa, Hom. ἤ τοι, ob denn. — ἤνπερ, ἤνπερ καί, wenn schon, wenn auch schon. — Die Fälle, wo es bei Her. mit dem indicat. zu stehen schien, sind aus den Handschriften berichtigt; u. so ist auch bei Thuc. 3, 44 ἤν τε καὶ ἔχοντές τι ξυγγνώμης εἶεν schwerlich richtige Lesart. Vgl. aber Schäfer Melet. p. 87.
ἤν, Interjection, siehe! siehe da! Phot. lex.; ἢν ἰδού, Ar. Equ. 26. Pax 327; Eur. Herc. Fur. 867. Vgl. ἠνί.
ἠναγκασμένως, gezwungen, D. Hal.
ἠνεκής, ές (ΕΝΕΚΩ, ἐνεγκεῖν), weithin, ausgedehnt, τρίβοι, Nic. Al. 605. — ἠνεκές, adv., lange, ib. 517 u. a. Sp. — ἠνεκέως, Empedocl. bei Arist. rhet. 1, 13, ἠν. τέταται, lang hin u. ununterbrochen.
ἠνέμιον, τό, = ἀνεμώνη, Diosc.
ἠνεμόεις, εσσα, εν (poet. für ἀνεμόεις, w. m. vgl.), windig, luftig, dem Winde ausgesetzt, von hochgelegenen Orten, bes. von dem hochgelegenen Ilios, Il. 3, 305 u. öfter. Ἐνίσπη, 2, 606. vom Vorgebirge Mimas, Od. 3, 172, wie δι' ἄκριας ἠνεμοέσσας, 9, 400. 16, 365. πτύχας ἠνεμοέσσας, stürmische Bergschlüfte, 19, 432. auch von einem hohen Baum, ἐρινεός, Il. 22, 145. — Uebertr., φρόνημα ἠνεμόεν, s. ἀνεμόεις.
ἤνεμος, ὁ, = ἄνεμος, nur Hesych.
ἠνεμό-φοιτος, sturmschreitend, mit Sturmschritten, Nonn. D. 2, 24. 37, 85.
ἠνεμό-φωνος, wie der Sturm tönend, Sp.
ἠνεμ-ώδης, ες, stürmisch, stark sausend, Hesych.
ἦνθον, dor. = ἦλθον, aor. II. zu ἔρχομαι.
ἠνί, Interjection, = ἤν, siehe! siehe da! Ar. Plut. 75, wo jetzt ἢν μεθίεμεν steht; ἠνὶ δέ wird richtiger ἠνίδε geschrieben, s. unten.
ἡνία, ἡ, bei Hom. immer, wie Hes. Sc. 95 u. sp. Ep., auch Pind. P. 4, 18. I. 1, 15, in dem sonst nicht gebräuchlichen plur. τὰ ἡνία, Zügel, sowohl bei Reit-, als bei Wagenpferden, ἡνία λάζετο χερσί, Od. 3, 483. Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία, Il. 8, 137. τεῖναν ἡνία σιγαλόεντα, 5, 266 u. öfter. vom Zaum oder Gebiß, χαλινός, unterschieden, 19, 394; περιλαβὼν ταῖς ἡνίαις τὸν χαλινόν, Plut. Alex. 6; ἀκηράτοις ἁνίαις, Pind. P. 5, 45; ἐν ἡνίαισιν εἶχεν εὔαρκτον στόμα, Aesch. Pers. 189. auch πρὸς ἡνίας μάχῃ, gegen den Zügel kämpfen, in den Zügel beißen, Prom. 1012; ἐπίσχων χρυσόνωτον ἡνίαν, Soph. Ai. 834. ἡνίας χεροῖν ἔσεισαν, El. 702. u. im sing., λύων ἡνίαν ἀριστεράν, 733; μάρπτει χεροῖν ἡνίας, Eur. Hipp. 1188 u. öfter. auch übertr., δυοῖν γυναικοῖν ἄνδρ' ἕν' ἔχειν ἡνίας, Androm. 178; Ar. sagt auch ἡνίαι πόλεως, τῆς Πυκνός, Eccl. 466. Equ. 1105; Plat. öfter nur im plur., ἡνίας εἰς τοὐπίσω ἑλκύσαι, Phaedr. 254, c. auch ἐφεῖναι καὶ χαλάσαι τὰς ἡνίας τοῖς λόγοις, die Zügel anlegen, anziehen u. nachlassen, Prot. 338, a. καὶ χαλινός, Rep. X, 601, c, u. Folgde oft übertr. für Lenkung, Regierung, Gewalt, τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνείς, Plut. Pericl. 11, ihm den Zügel schießen lassend; ἐνεδίδου τοῖς βουλήμασι τὰς ἡνίας, D. Hal. 7, 35; παρ' ἡνίαν ποιεῖν, ungehorsam, unfolgsam sein, Philostr. Imagg. 2, 18; — ἀφ' ἡνίας u. ἐφ' ἡνίαν, von der Rechten nach der Linken, Polyaen. 4, 3, 21; vgl. Plut. Marc. 6. — Allgemeiner, lederner Riemen, Schuhriemen, χάλα συνάπτους ἡνίας Λακωνικάς, Ar. Eccl. 508, Schol. τὰς συναπτούσας καὶ δεσμούσας τὰ ὑποδήματα.
ἡνιάζω, aufzäumen?

ἠνιγμένως (von αἰνίσσω), räthselhaft, καὶ παραβολικῶς, Clem. Al.

ἠνίδε, auch ἤνιδε betont, d. i. ἢν ἰδέ, siehe, siehe da! Theocr. 3, 10. 1, 149; Callim. Del. 132, u. öfter in der Anth., z. B. ἠνίδε φλόγα, Antiphil. 36 (VII, 399).

ἡνίκα (Correlativa sind πηνίκα, τηνίκα), wann, zu der Zeit, wo, da, 1) c. ind., ἠνίκ' ἀγινεῦς αἶγας, Od. 22, 198; ἡνίκ' οὐκέτ' ἔστιν, Soph. El. 942. ἡνίκ' ἐν κακῷ χειμῶνος εἴχετο, Ai. 1123. ἡνίκα — ἐῤῥύσατο, 1252 u. öfter; Ar. Eccl. 815; ἡνίκα ξυνεσκόταζε, Thuc. 7, 73; ἡνίκα ὡμολογήσαμεν, Plat. Gorg. 509, e u. öfter. ἐν τίνι ἡλικίᾳ; ἡνίκα τῶν γυμνασίων μεθίενται, Rep. VII, 537, b. — 2) c. opt., die wiederholte Handlung in der Vergangenheit ausdrückend, εἷρπε πόρον, ἀνίκ' ἐξανείη ἄτα, so oft, Soph. Phil. 698. nach Hermanns Aenderung, aber mss. ἐξανίησι. u. c. opt. pot., ἡνίκ' ἂν ἀπείη, Tr. 163. — 3) mit ἄν u. dem conj., gew. die wiederholte Handlung in der Gegenwart ausdrückend, ἑκάστοτε, ἡνίκ' ἂν ψευσθῶσι δεῖπνον, Ar. Nubb. 608. ἡνίκ' ἂν πενθῶμεν, 612. ἡνίκ' ἂν οἴκοι γένωνται, δρῶσιν οὐκ ἀνασχετά, Pax 1145. Plut. 107. 248; vgl. Soph. Phil. 310; od. auf die Zukunft gehend, Eur. I. T. 1185; Plat. Phaedr. 247, b; ἵν' ἡνίκ' ἂν κόπος μ' ἀπαλλάξῃ ποτὲ, χωρῶμεν, sobald er mich verlassen haben wird, Soph. Phil. 868. O. R. 1492.

ἡνίον, τό, das Gebiß, τὸ μέσον τοῦ χαλινοῦ, Poll. 1, 148; der plur. bei Hom. = ἡνία, w. m. s.

ἡνιο-ποιεῖον, τό, Sattlerwerkstatt, Xen. Mem. 4, 2, 8. Von

ἡνιο-ποιέω, Zäume machen, Xen. a. a. O.

ἡνιο-στροφέω, die Zügel wenden, mit den Zügeln lenken, ἅρμα, Eur. Phoen. 76 u. Sp.

ἡνιο-στρόφος, ὁ, der die Zügel wendet, Wagenlenker, Soph. El. 731; auch δρόμος, Aesch. Ch. 1018, l. d.

ἡνι-οχεία, ἡ, das Zügelhalten, die Lenkung, Plat. Gorg. 516, e u. öfter. auch im plur., Legg. VII, 795, a u. Sp., wie Hdn. 6, 7, 24.

ἡνι-οχεύς, ὁ, poet. = ἡνίοχος, im plur. ἡνιοχῆες, Il. 5, 505. 8, 312. 16, 837. 19, 401; ἡνιοχῆα, Nonn. D. 8, 256.

ἡνι-οχευτικός, ή, όν, das Wagenlenken betreffend, τέχνη, Schol. Pind. Ol. 10, 83.

ἡνι-οχεύω, ein ἡνίοχος sein, die Zügel halten, die Pferde lenken, fahren, Il. 11, 103. 23, 641. Od. 6, 319, immer absolut. übertr., πόλιν, lenken, regieren, Byz. anath. 3 (IX, 696). δίκης θρόνον, 27 (IX, 779); καὶ βασιλεύει, Plut. sept. sap. conv. 12; auch τῆς ἐμῆς ψυχῆς ἡνιοχεύεις, Anacr. bei Ath. XIII, 564, d.

ἡνι-οχέω, später übliche Form für das vorige, οὐκ ἀλλοτρίων ἀλλ' οἰκείων μουσῶν στόμαθ' ἡνιοχήσας, Ar. Vesp. 1022; ἡνιοχεῦσι τὰ ἅρματα ἐς τὸν πόλεμον, Her. 4, 193; c. gen., ἡμῶν ὁ ἄρχων ξυνωρίδος ἡνιοχεῖ, Plat. Phaedr. 246, b. aber doch pass., ἵππος ἄπληκτος κελεύματι μόνον καὶ λόγῳ ἡνιοχεῖται, 253, d u. öfter bei Sp.; auch übertr., lenken, regieren, Μουσῶν στόματα, Ar. Vesp. 1022; αὐτούς, Luc. D. D. 12, 2, u. Anth. μηνῶν ἀνιοχεῦντο δρόμοι, Ep. ad. 646 (VII, 482).

ἡνι-όχη, ἡ, fem. zu ἡνίοχος, so hieß die Here, Paus. 9, 39, 5.

ἡνι-όχησις, ἡ, das Zügelhalten, Lenken, Regieren, ἡ περὶ ἡμᾶς ἡν., Plat. Phaedr. 246, b u. Sp.

ἡνι-οχία, ἡ, f. L. für ἡνιοχεία, Plat. Theag. 123, d.

ἡνι-οχικός, ή, όν, im Wagen- u. Rosselenken geschickt, Eust.; ἡ ἡνιοχικὴ τέχνη, die Kunst, die Rosse zu lenken, Plat. Ion 538, b. vgl. Phaedr. 253, d; χιτῶνες ἡνιοχικοί, wie sie die Wagenlenker haben, Callixen. bei Ath. V, 200, f. — Adv., Eust. 1303, 36.

ἡνί-οχος, ὁ, der die Zügel hält, Wagenlenker, Rosselenker, Il. öfter. dem παραιβάτης, dem vom Wagen herab kämpfenden Helden entgegsst, 23, 132. vgl. 11, 47, dem er untergeordnet ist. dah. ἡνίοχος θεράπων, 5, 580. Daß es kein Knecht ist, sieht man daraus, daß Patroklus der ἡνίοχος des Achilles ist. Hektor, der Il. 21, 91 den Kebriones, 8, 120 den Eniopeus zum Wagenlenker hat, wird 8, 89 selbst ἡνίοχος genannt. vgl. noch 18, 225. 23, 460; Plat. Phaedr. 247, e u. öfter; Xen. Cyr. 6, 2, 17. Bei Theogn. 260 der Reiter. Allgemein der Lenker, Beherrscher, νεώς, Steuermann, Poll. 1, 98; χειρῶν τε καὶ ἰσχύος ἁνίοχος, Pind. N. 6, 111; αἰγίδος ἡνίοχος heißt Athene, Ar. Nubb. 602; παλαισμοσύνης, Simonid. 61 (Plan. 2); δεινὸν δ' ἦλθον ὑφ' ἡνίοχον, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, b.

ἠνίπαπε, aor. II. zu ἐνίπτω.

ἦνις, ιος, ἡ, immer mit βοῦς verbunden, Il. 6, 94. 275. 309. 10, 292. Od. 3, 382; Ap. Rh. 4, 174, ein Jahr alt, jährig (s. ἔνος), Scholl. ἐνιαύσιος, νέος.

ἠνορέα, ἡ, ep. ἠνορέη, dor. ἀνορέα (ἀνήρ), Mannhaftigkeit, Muth u. Kraft. ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν, Il. 8, 226. ἀλκῇ τ' ἠνορέῃ τε κεκάσμεθα, Od. 24, 509; Pind. auch im plur., ἀνορέαις ὑπερτάταις, N. 3, 34 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 189; Coluth. 140. — Il. 6, 156, ἠνορέην ἐρατεινὴν ὤπασαν, edle Mannhaftigkeit, männliche Schönheit. — ὕδατος, Kraft, Ep. Ael. N. A. 10, 40.

ἦνοψ, οπος, Il. 16, 408. 18, 349. Od. 10, 360, stets in der Vrbdg ἤνοπι χαλκῷ u. οὐρανὸς ἦνοψ, poet. bei Suid. v. ἔνδιος, nach Einigen funkelndes Erz, für ἄν-οψ, welches man vor Glanz nicht ansehen kann, oder mit ἔνοπτρον zusammenhängend, spiegelblank, oder unwahrscheinlicher von ὄψ, εὔηχος, helltönend, erklärt, womit gar nicht das von Suid. erwähnte ἤνοπα πυρὸν ἔδουσιν zu vereinigen ist. Vgl. noch νῶροψ.

ἤν-περ, s. ἐάν.

ἤνυστρον, τό, der vierte Magen der wiederkäuenden Thiere, wo die Verdauung der Speisen vollendet wird, Ar. Equ. 356. 1184; Alexis bei Ath. II, 49, f. vgl. III, 100, e. IX, 403, a; Arist. part. anim. 3, 14. H. A. 2, 17.

ἡνωμένως, vereinigt, Sp., Ggsz διαιρέτως.

ἧξις, ἡ, Ankunft, B. A. 99, 4 aus Eur. Tr. 396, wo jetzt ἴξις steht.

ἠοῖαι, αἱ, hieß ein Gedicht des Hesiod, der Katalog der Heldenfrauen, Hesych. μεγάλαι ἠοῖαι, Paus. 9, 31, 5. 2, 16, 4 u. öfter, weil die einzelnen Abtheilungen, in denen eine neue Heroine eingeführt wurde, mit den Worten ἢ οἵη anfingen.

ἠοῖος, ion. auch ἠώϊος, att. ἑῷος, morgendlich, in der Frühe, πᾶσαν δ' ἠοίην μένομεν, sc. ὥραν, den ganzen Morgen warteten wir, Od. 4, 447 (vgl. ἠῷος). — Gegen Morgen, Osten gelegen, östlich, ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων, Od. 8, 29; θαλάσσης τῆς ἠοίης, Her. 4, 100. τοὺς ἠοίους τῶν Λιβύων, 4, 160; πρὸς ἠοίην, gen Osten, Callim. Del. 280. —

In dor. Form ἀοῖος ἀστήρ, der Morgenstern, Ar. Pax 802, nach Ion.

ἠονή, ἡ, von Plat. Crat. 419,c zur Erkl. von ἡδονή gebildetes, von ὄνησις abgeleitetes Wort.

ἠόνιος, poet. = ἠϊόνιος, am Ufer gelegen, auf dem Ufer, σῆμα, Philp. 67 (VII, 383).

ἠπανόω u. *ἠπανέω*, dor. = ἀπορεῖν, σπανίζειν, Hesych.

ἠπανία, ἡ, Mangel, Entbehrung, VLL.; Paul. Sil. 18 (V, 239).

ἧπαρ, ατος, τό, die Leber, ἧπαρ ἔδειρον δέρτρον ἔσω δύνοντες, Od. 11, 577. φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ, Il. 20, 469. πρὸς στῆθος ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν, Od. 9, 301. ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, Il. 11, 578; öfter Tragg. u. in Prosa, vgl. ἔφερον ὑφ' ἥπατος, von der schwangeren Frau, Eur. Suppl. 919; vgl. Bion 4, 85. — Oft als Sitz der Empfindungen und Leidenschaften, bes. des Zorns u. der Liebe, vgl. Tim. Locr. 100, a, τῷ ἀλόγῳ μέρεος, τὸ ἐπιθυματικὸν περὶ τὸ ἧπαρ, wo wir Nieren oder Herz sagen; so Aesch. ἄλγησον ἧπαρ ἐνδίκοις ὀνείδεσιν, Eum. 130. δῆγμα δὲ λύπης οὐδὲν ἐφ' ἧπαρ προςικνεῖται, Ag. 766. Ch. 270; χωρεῖ πρὸς ἧπαρ γενναία δύη, Soph. Ai. 918; ὥς μοι ὑφ' ἥπατι δεῖμα χλοερὸν ταράσσει, Eur. Suppl. 599; von der Liebe, ἧπαρ ἄμυσσεν, Theocr. 13, 71. vgl. 11, 16. — Nach Plin. H. N. 32, 11, 53 auch = ἥπατος.

ἠπατημένως, fälschlich, Sp.

ἠπατήρια, τά, eine Art Arznei, Alex. Trall.

ἠπατηρός, = ἠπατικός, Medic.

ἡπατιαῖος, dasselbe, Hippocr.

ἡπατίας, zur Leber gehörig, λοβοί, Poll. 2, 215.

ἡπατίζω, der Leber ähnlich sein, Diosc.

ἡπατικός, die Leber betreffend, πάθος, Plut. Symp. 8, 9, 3, M.; bes. leberkrank, Medic. Bei Schol. Ar. Prom. 483 ist τὸ ἡπατικόν (falsch ἡπατητικόν) das Weissagen aus der Leber.

ἡπάτιον, τό, dim. von ἧπαρ, Hegesand. u. A. bei Ath. III, 107.

ἡπατίτης, ὁ, leberähnlich, λίθος, bes. fem. ἡπατῖτις, ἀλόη, Geop.; die Leber betreffend, = ἡπατικός, Medic.; ἡπ. φλέψ, die große Hohlader, Arist. H. A. 3, 2; Medic. Auch eine Pflanze, Diosc.

ἡπατο-ειδής, ές, leberähnlich, Diosc.

ἡπατο-πνεύμων, ονος, ὁ, Leber u. Lunge, Achm. Onirocr. 83, l. d.

ἥπατος, ὁ, Leberfisch, Arist. H. A. 2, 17; vgl. Ath. III, 108, a. u. VII, 301, c. S. auch ἧπαρ, a. E.

ἡπατο-σκοπέω, die Leber als Wahrsager besehen, LXX.

ἡπατο-σκοπία, ἡ, Leberbesichtigung u. Weissagung darnach, Hdn. 8, 3, 17; K. S.

ἡπατο-σκοπική, ἡ, dasselbe, Sp.

ἡπατο-σκόπος, ὁ, die Leber (und übh. die Eingeweide) betrachtend und daraus weissagend, Artem. 2, 69.

ἡπατ-ουργός, die Leber (übh. Eingeweide) zerwirkend, zum Weissagen, Lycophr. 839.

ἡπατο-φαγέω, die Leber essen, Sext. Emp. adv. gramm. 286 im pass.: ὁ Τιτυὸς ὑπὸ γυπῶν ἡπατοφαγεῖται.

ἡπατ-ώδης, ες, = ἡπατοειδής, Psell.

ἡπατώριον, τό, = ἡπατῖτις, Pflanze, Diosc.

ἠπάω, nur Eustath. 1647, 59 aus Ael. Dionys., sonst im med. aor. ἠπήσασθαι, bessern, flicken, heilen, Ar. fr. 28; VLL., Galen.; Aristid. auch pass., ἱμάτια ἠπημένα. Vgl. ἠπιάω.

ἠπεδανός (nach den Alten von πούς, = ἄπους od. πέδον, nicht feststehend, und dah. auch νηπεδανός, Opp., wahrscheinlicher mit ἤπιος zusammenhangend), schwach, hinfällig, gebrechlich, so nennt sich der lahme Hephästus, im Ggsß des Ares, der καλός τε καὶ ἀρτίπος heißt, Od. 8, 311. u. Il. 8, 104 heißt Nestor's Wagenlenker ἠπεδανὸς θεράπων, der nicht rasch von der Stelle kann; bei Hippocr. vom schwachen Fieber. Auch sp. D., wie Opp. Cyn. 1, 534. Hal. 5, 663; Ap. Rh. 3, 182. — c. gen., κλυτᾶς φάμας ἔσσεαι ἠπεδανά, untheilhaftig des Ruhmes, Ep. ad. 522 (IX, 521). — Aber δεῖμα, schwach machend, Orph. lith. 376.

ἠπεδανόω, schwach machen, entkräften.

ἠπειγμένως, eilend, Schol. Il. 3, 213 u. Sp.

ἠπειρο-γενής, ές, auf dem Festlande geboren, heißen die Perser, Aesch. Pers. 42.

ἠπειρόθεν, vom Festlande her, Arat. 1094.

ἤπειρος, ἡ (ἄπειρος?), das feste Land, a) bei Hom. Ggsß von πέλαγος, Od. 3, 90. νῆα — ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, Il. 1, 485, aufs Land ziehen, wie Hes. O. 622; ἐκ πόντου βὰς ἤπειρόνδε, wo die Insel gemeint ist, Od. 5, 56. So auch κατὰ τὴν ἤπειρον, im Ggsß von τῇσι νησοῖ, zu Lande, Her. 8, 66. — b) im Ggsß gegen die Inseln, z. B. Ἐχινάδων νήσων τὰς ἡμισέας ἤδη ἤπειρον πεποίηκε, Her. 2, 10. vgl. 1, 71; Thuc. 1, 5; οὐ νήσους ἀλλ' ἤπειρον καρπούμενος, Xen. Hell. 6, 1, 4; Plat. Tim. 25, a. Phaed. 111, a. — Bei Hom. Od. 14, 97. 100 bedeutet es das Ithaka gegenüberliegende Festland, was nachher nom. pr. wird (w. m: s.). — c) dah. die zusammenhängende Ländermasse, bes. der Continent Asien, Her. 1, 96; Aesch. Prom. 735. So noch Hippocr., bes. oft Isocr. vom Perserreich, vgl. Moeris zu Isocr. Panegyr. 36, dem dann Griechenland od. Europa als zweiter Continent gegenübersteht; δισσαῖσιν ἀπείροις, Soph. Tr. 101; ἤπειροι ἀμφότεραι, Add. 10 (VII, 240); δίδυμαι, Ant. Th. 56 (VII, 18); dem Pind. P. 9, 8 (τρίτας ἀπείρου ῥίζαν). vgl. P. 4, 48, Libyen als dritten Continent hinzufügt. Vgl. noch Schäfer Melet. p. 37.

ἠπειρόω, zum Festlande machen, θάλατταν, Arist. mund. 6; βυθόν, Ep. ad. 370 (IX, 670); pass. νῆσοι ἠπείρωνται, Thuc. 2, 102 u. Sp.

ἠπειρώτης, ὁ, fem. ἠπειρῶτις, ιδος, ἡ, auf dem Festlande, Ggsß νησιώτης, Isocr. 4, 132; πόλιες ἠπειρώτιδες, Städte im Binnenlande (im Continent Asien), im Ggsß der Küsten- u. Inselstädte, Her. 1, 151. 7, 109; ξυμμαχία ἠπ., im Ggsß von ναυτική, Thuc. 1, 35. Ggsß von θαλάσσιος, 4, 2; — auch asiatisch, Eur. Andr. 159. 650.

ἠπειρωτικός, auf dem Festlande, ἔθνη, im Ggsß der Inselbewohner, Xen. Hell. 6, 1, 4. — Adv., Sp.

ἠπειρῶτις, ιδος, ἡ, fem. zu ἠπειρώτης, w. m. s.

ἤπειτα, = ἔπειτα, w. m. s.

ἤ-περ, poet. ἠέπερ, als etwa, als selbst, Il. 1, 260 u. öfter, wie Her. u. A.

ἠπερόπευμα, τό, Betrug, γυναικῶν, Anakreon, der die Frauen berückt, Critias bei Ath. XIII, 600, d, = folgdm.

ἠπεροπεύς, ὁ, Betrüger, Beschwatzer, Od. 11, 363; ὄνειροι, Ap. Rh. 3, 617; auch Dionysos, Anth. (IX, 524, 8).

ἠπεροπευτής, ὁ, = ἠπεροπεύς, Il. 3, 39. 13, 769 u. sp. D., wie Mosch. 1, 10; Man. 2, 305.

ἠπεροπεύω (ἔπος, ἀπύω, ἠπύω?), beschwatzen,

durch listiges Reden bethören u. betrügen, γυναῖκας, Il. 5, 349, wie Od. 15, 418. 426 u. Ap. Rh. 3, 563; neben παρέπεισεν, Il. 23, 605. τινὰ ταῦτα, Jem. dazu. dem δολοφρονέω entsprechend, 3, 399.

ἠπεροπηΐς τέχνη, Täuschungskunst, poet. bei Strab. 1, 17.

ἤπησις, ἡ, das Heilen, Eust. 1647, 60.

ἠπητήριον, τό, u. ἠπήτριον, τό, die Nadel zum Nähen, Flicken, VLL.

ἠπητής, ὁ, der Flicker, Schneider, Batrach. 183, von den Atticisten als späteres Wort für ἀκεστής bezeichnet; vgl. Lob. zu Phryn. 91; doch haben es gute mss. in Xen. Cyr. 1, 6, 16.

ἠπήτρια, ἡ, fem. zum vorigen, VLL.

ἠπιαλέω, das Fieber haben, fiebern, Ar. Ach. 1164; Arist. probl. 27, 2.

ἠπιάλης, ητος, ὁ, = ἐφιάλτης, der Alp, Sophron. bei Eust. B. A. 42 erkl. ὁ ἐπιπίπτων καὶ ἐφέρπων τοῖς κοιμωμένοις δαίμων.

ἠπίαλος, ὁ, ein bösartiges Fieber mit dem Zusatz πυρετός u. ohne diesen, Hippocr.; wobei Hitze u. bes. heftiger Frost im ganzen Körper empfunden wird, Medic.; Fieberfrost, Theogn. 174; Ar. Vesp. 1038, Schol. τὸ τοῦ πυρετοῦ κρύος, u. B. A. 42 wird es ῥιγοπύρετον erklärt. — Phrynich. bei Ath. II, p. 44, d nennt einen frostigen Dichter ἀηδόνων ἠπίαλος, ὕμνος Ἅιδου, der den Nachtigallen ein Fieber ist, ihnen ein Fieber einflößt. — Nach Eust. 1687, 52 auch = vorigem, wie Didym. nach dem Schol es auch bei Ar. a. a. O. erklärte.

ἠπιαλ-ώδης, ες, fieberartig, πυρετός, eine besondere Art Fieber, Hippocr.

ἠπίαμα, τό, Heilmittel, f. L. Her. 3, 130 für ἤπια μετά.

ἠπιάω, lindern, besänftigen, VLL.

ἠπιο-δίνητος, sanft herumgedreht, βλέφαρα, Paul. Sil. 5 (V, 250).

ἠπιό-δωρος, milde Gaben gebend, μήτηρ, Il. 6, 251 (Schol. πραΰντικὰ δωρουμένη κατὰ τὴν παιδοτροφίαν); Κύπρις, Stesichor. bei Schol. Eur. Or. 249; Μοῦσαι, Opp. H. 4, 7; Ἀσκληπιός, Orph. H. 67, 3.

ἠπιο-δώτης, dasselbe, so heißt Asklepios, Orph. ad Mus. 37.

ἠπιό-θυμος, sanftmüthig, Ep. (Plan. 65) u. a. Sp.

ἠπιόλης, ὁ, = ἠπιάλης, Eust.

ἠπιόλιον, τό, dim. zum Vorigen, Hesych.

ἠπίολος, ὁ, eine Lichtmotte, ὁ περὶ τὸν λύχνον πετόμενος, Arist. H. A. 8, 27, v. l. ἠπιόλης u. ἠπιαλιότης.

ἠπιό-μητις, von milder Gesinnung, Sp.

ἠπιό-μοιρος, von mildem Geschicke, p. bei Ath. XII, 542, e.

ἠπιό-μυθος, sanftredend, Maximus 68.

ἤπιος, bei Hes. Th. 407 u. bei den Attikern gew. 2 Endgn (verwandt mit ἔπος, εἰπεῖν, ὁ ἐν λόγῳ πάντα ποιῶν, durch freundliches Zureden begütigend u. durch magisches Besprechen Schmerzen lindernd), mild, gütig, von einem Herrscher, neben πρόφρων u. ἀγανός, Od. 2, 230. πατὴρ ὣς ἤπιος ἦεν, 2, 47 u. öfter. ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι, Il. 8, 40. εἴ μοι Ἀγαμέμνων ἤπια εἰδείη, 16, 72, wenn er mir wohlgesinnt wäre. vgl. Od. 13, 405. 15, 39. ἤπια δήνεα οἶδε, Il. 4, 361; so auch von den Göttern, gnädig, θεὸς ἀνθρώποισιν ἠπιώτατος, Dionysus, Eur. Bacch. 861. vgl. Anth. (IX, 524. 525); σωτῆρας αὐτοὺς ἠπίους θ' ἡμῖν μολεῖν, Soph. Phil. 728; τοῖς ἀνθρώποις, gegen die Menschen, Ar. Vesp. 879. — Vom Charakter, sanft, ἤπιοι ὀργαί, Eur. Tr. 53; τὸ ὀργιζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἠπιώτερον καὶ ἀδεέστερον καταστῆσαι, mildern, besänftigen, Thuc. 2, 59 u. Sp. — μῦθος, Od. 20, 327; φωνή, Tim. ecl. Ath. VIII, 342, a; τὸ πνῖγος ἠπιώτερον γέγονεν, ließ nach, wurde milder, Plat. Phaedr. 279, b, wie φλέγμα, Tim. 85, a, u. sonst von Krankheiten. — Adv. ἠπίως, sanft, ἐννέπειν, Soph. El. 1431; ἠπιωτέρως ἔχειν πρός τινα, milder sein gegen Einen, Dem. 56, 44; vgl. Plut. Timol. 7, wo der Ggst ist ἡ ὀργὴ παρώξυνεν. — 2) Auch φάρμακα, schmerzstillende Heilmittel, Il. 4, 218. 11, 515. 830; vgl. κράσεις ἠπίων ἀκεσμάτων, Aesch. Prom. 480; u. ἤπια φύλλα, Soph. Phil. 691; so auch Her. 3, 130. 7, 142. Aber ἤπιον ἦμαρ, günstig, förderlich etwas zu thun, Hes. O. 789, dem ἄρμενος entsprechend. — Auch Beiwort des Asklepios, Lycophr. 1054.

ἠπιότης, ητος, ἡ, Milde, Freundlichkeit, Hecat. bei Ios. u. Sp.

ἠπιό-φρων, ονος, mild gesinnt, Empedocl.; Aeskulap, Inscr. 511.

ἠπιό-χειρ, ειρος, mit schmerzstillender, heilender Hand, heißt Apollo, Hymn. in Apoll. (IX, 525, 8).

ἠπιό-χειρος, dasselbe, ὑγεία, Orph. H. 22. 84.

ἠπιόω, Linderung fühlen, sich wohler fühlen, τῷ σώματι, Hippocr.

ἤ-που, richtiger getrennt geschrieben, oder wohl, oder vielleicht, oder etwa, Il. 6, 438. Od. 11, 459, nach einem comparat., als etwa. Vgl. ἤ.

ἦ-που, richtiger getrennt geschrieben ἦ που, gewiß wohl, sicherlich doch, traun wohl, eine Voraussetzung zur Bekräftigung hinzufügend, Il. 3, 43. 16, 830. — In der Frage erhöht es den Nachdruck derselben, denn wohl? Od. 13, 234. Vgl. ἦ u. που.

ἠπύη, ἡ, erkl. Hesych. φωνή.

ἦπυς, υος, ἡ, dasselbe, von den Gramm. zur Erkl. von βριήπυος angenommen, Schol. Il. 13, 521.

ἠπύτα, ὁ, ep. für (das wohl nicht vorkommende) ἠπύτης, der Rufer. κῆρυξ, der lautrufende Herold, Il. 7, 384; Τρίτων, p. bei Ael. H. A. 13, 21; πόντος, laut tosend, Opp. Cyn. 2, 136; σῦριγξ, Qu. Sm. 6, 170. Von

ἠπύω (vgl. ἔπος), dor. ἀπύω (was zu vgl.), laut rufen, anrufen, hervorrufen, μεγάλα τινά, Od. 9, 399. 10, 83. übh. einen lauten Ton von sich geben, rauschen, sausen u. dgl., vom Winde, Il. 14, 399. von der Phorminx, Od. 17, 271 u. sp. D. [ῡ bei Mosch. 2, 120 u. im fut. immer lang.]

ἦρ, ἦρος, τό, = ἔαρ (w. m. s.), im nom. nur p.

ἦρα, nur ἦρα φέρειν τινί u. ἐπί τινι, Il. 14, 132. Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56, Einem etwas Angenehmes, Willkommnes, Erwünschtes darbringen, Einem zu Gefallen handeln, ihm einen Dienst erzeigen, bes. beistehen, also mit ἀρέσκω, ἄρμενος, ἐπιήρανος zusammenhangend und vom Stamm ἄρω abzuleiten. Hdn. nahm ein subst. ἦρ = ἐπικουρία an, Aristarch. ein adj. ἦρος, vgl. ἐπίηρα u. Buttm. Lexil. I, p. 38. Einzeln auch bei sp. D., Ap. Rh. 4, 81; Qu. Sm. 9, 29; καί μοι — ἦρα κομίζεις, Orph. Lith. 755. Da es dem Sinne nach dem gew. χαρίζεσθαι, χάριν φέρειν entspricht, brauchten Sp. auch ἦρα wie χάριν — c. gen., wegen, τῖον δέ ἑ πάντες ὁδῖται ἦρα φιλοξενίης, zum Entgelt für, wegen seiner Gastfreundlichkeit, Callim. frg. 41; τίνος ἦρα; Ep. ad. 488 (Plan. 299); ἦρ' ἀρδίων, Dosiad. ara (XV, 26).

ἠραίνω, von Hesych. ληρεῖν erkl.

ἠρανέω, ein ἤρανος sein, von Hesych. βοηθεῖν, χαρίζεσθαι erkl.

ἠρ-άνθεμον, τό, Frühlingsblume, eine Art Anthemis, Diosc.

ἤρανος, ὁ (ἥρα, Herr, ἥρως), von VLL. βασιλεύς, φύλαξ erkl., Beschützer, Beherrscher, Hesiodus heißt πάσης ἤρανος ἱστορίης, Hermesian. bei Ath. XIII, 597, d; γαίης, Paul. Sil. ecphr. 44. Bei Ap. Rh. 2, 515 wird μήλων θέθαν ἤρανον vom Schol. προστάτης erklärt. Vgl. ἐπιήρανος.

ἠρέμα, vor einem Vokal ἠρέμας (verwandt mit ἔρημος, vgl. auch ἀτρέμας), sanft, leise, allmälig, langsam, ἥσυχος, ἠρέμα, χάνθων ruft Trygäus dem Käfer zu, Ar. Pax 81; oft bei Plat. ἠρέμας ἔχε, Crat. 399, e. κατ' ἐμαυτόν, still für mich, Ax. 372. ἠρόμην, sanft, Prot. 333, e, wie Crat. 413, a u. öfter. ἐπιγελᾶν, παραμυθεῖσθαι, Phaed. 62, a. 83, a. Ggst von σφόδρα, Phil. 24, c. Theaet. 152, b. ἄχθεσθαι, Ep. XIII, 362, e. περιφέρεσθαι, langsam, Rep. X, 617, a; ἠρέμα καὶ οὐχ ὀξὺ βλέπειν, Arist. Meteor. 3, 4. ψέγειν, dem σφόδρα entgegengesetzt, Eth. 4, 5. vgl. 3, 1 u. Sp.; auch bei adj. ἠρ. λευκός dem παντελῶς λ. entgeggstt, Arist. meteor. 3, 4; ἠρ. δεισιδαιμονέστερος, D. L. 2, 11. Vgl. ἠρεμής u. ἠρεμαῖος.

ἠρεμάζω, still sein, vor Trauer, LXX.

ἠρεμαῖος (vgl. ἠρέμα), ruhig, γένεσις, Plat. Polit. 306, e, nachher durch ἡσυχαῖος, βραδύς u. ä. erkl., dem σφοδρός, ὀξύς entgeggstt, wie σμικρὰ καὶ ἠρεμαῖα verbunden ist, Legg. V, 733, c; πῦρ, gelindes Fieber, Hippocr.; ἠρεμαιότερον, Arist. Meteor. 2, 8, Bekker ἠρεμαίτερον. — Adv. ἠρεμαίως, z. B. προσάγεσθαι τῷ χαλινῷ, entgeggstt dem ἐξαπιναίως σπᾶν, Xen. Equ. 9, 5 u. Sp. S. auch ἠρεμής.

ἠρεμαιότης, ητος, ἡ, die Ruhe, Hippocr.

ἠρέμας, s. ἠρέμα.

ἠρεμεί, v. l. für ἠρεμί.

ἠρεμέω (s. ἠρέμα), still, ruhig sein, Xen. Equ. 7, 8 vom Pferde; ἀρεμέωσα καὶ κινωμένα, Tim. Locr. 95, d. ἐὰν ὁ διώκων μὴ ἠρεμῇ, Plat. Legg. XII, 956, d. feststehen, bleiben, ἐν τοσούτοις λόγοις τῶν ἄλλων ἐλεγχομένων μόνος οὗτος ἠρεμεῖ ὁ λόγος, Gorg. 527, b u. öfter; ἐν τοῖς νόμοις ἠρεμοῦντας διαμένειν, Xen. Ag. 7, 3, u. Sp. ἠρεμητέον, man muß sich ruhig verhalten, Philo.

(**ἠρεμής**, ές, = ἠρεμαῖος, nur im comparat.) ἠρεμέστερος, ruhiger, Xen. Cyr. 7, 5, 63. u. adv. ἠρεμεστέρως, 3, 1, 30. Auch Arist. Meteor. 2, 8 u. Theophr.

ἠρέμησις, ἡ, das Ruhig-, Gelassensein, die Ruhe, ἐπιθυμίαν ἐν ἀρεμήσει εἶμεν, Tim. Locr. 104, b; neben πραΰνσις u. κατάστασις ὀργῆς, im Ggst von κίνησις, Arist. rhet. 2, 3. de anim. 1, 3, 13.

ἠρεμί, = ἠρέμα, Ar. Ran. 315, nach dem cod. Rav. v. l. ἠρεμεί.

ἠρεμία, ἡ, Ruhe, Gelassenheit, ψυχῆς, Plat. Defin. 412, a; neben ἡσυχία, Dem. 13, 9, v. l. ἐρημία· Ggst von κίνησις, Arist. Eth. 7, 14. καὶ ἀπάθεια, 2, 3 u. Sp.

ἠρεμίζω, 1) beruhigen, still stehen lassen, ἵππον, Xen. de re equ. 7, 18; pass. ruhen, Arist. Analyt. post. 1, 23; Themist. — 2) still, ruhig sein, dem ἑδραῖος εἶναι entsprechend, Xen. Lac. 1, 3.

ἤρεμος, adj. zu ἠρέμα, erst Sp., Hesych.

ἠρεμότης, ητος, ἡ, die Ruhe, Euclid. harm.

ἠρεσίς, ίδος, ἡ, die Oberpriesterin der Hera in Argos, E. M.

ἦρι (vgl. ἔαρ u. ἀήρ), früh, am frühen Morgen, μάλ' ἦρι, Od. 20, 156. ἠῶθεν δὲ μάλ' ἦρι, 19, 320. ἦρι μάλα, Il. 9, 360; Hesych. erkl. πρωΐ.

ἠρι-γένεια, ἡ, heißt Eos, die früh (ἦρι) am Morgen Geborene, oder die aus dem Morgennebel (ἀήρ) Hervorgehende, Kind der Frühe, Hom. oft. auch allein, Ἠριγ., Od. 22, 197; Hes. th. 381; der Morgen, Theocr. 24, 39; Orph. Arg. 1183; Hesych. erkl. auch ἡ τὴν ἡμέραν γεννῶσα, den Tag, den Morgen hervorbringend, u. führt aus Aesch. (frg. 363) λέαινα ἠριγένεια, die im Frühling Gebärende, oder gar ἡ ἐν τῷ ἀέρι τίκτουσα an; Leon. Al. 26 (IX, 353) vrbdt γενέθλιον ἠριγένειαν, Geburtstagsmorgen. Eigtl. fem. zu

ἠρι-γενής, ές, dasselbe, von der Eos, ἐφαάνθη ἠριγενής, Ap. Rh. 2, 450 u. oft.

ἠρι-γέρων, οντος, ὁ, eigtl. früh oder im Frühling greis werdend, eine graue Saamenkrone bekommend, eine Pflanze, erigeron, senecio, Diosc.

ἠρι-εργής, ὁ, der Gräber macht, auch τυμβώρυχος erkl. Hesych.

ἠριεύς, ὁ, nach Hesych. νεκρός. S. ἤριον.

ἠρι-θαλές, τό, im Frühling blühend, eine Pflanze, Plin. H. N. 25, 13.

ἤριμος, adj. von ἦρι, = ὀρθρινός, Hesych.

ἠρινό-θερμον, τό, eine Pflanze, Hesych.

ἠρινο-λόγοι, Frühlingssänger, τέττιξ, Hesych.

ἠρινός, = ἐαρινός (was zu vgl.), λειμών, Eur. Suppl. 462; φύλλα, Pind. P. 9, 47; χρόνος, Xen. Hell. 3, 2, 10; χειμών, Ael. N. A. 3, 13.

ἠρίον, τό (ἔρα, s. E. M., nach Schol. Theocr. 2, 13 παρὰ τὸ ἐνηρεῖσθαι τῇ γῇ, VLL. erkl. μνημεῖον oder τὸ ἐν τῇ γῇ μνῆμα), Erdhügel, bes. Grabhügel, Il. 23, 126; κενόν, Diod. 10 (VII, 74), u. öfter in der Anth. Seltener in Prosa, οἷς ἠρία ταὐτά, Dem. 57, 67, wo es eine feierliche Formel zur Bezeichnung der Verwandtschaft scheint; πατέρων ἠρία, Plut. Them. 9; Luc. Deor. concil. 15; vgl. noch Harpocr.

ἠρι-πόλη, ἡ, die früh Wandelnde, Eos, dah. der Morgen, ἄχρι δυωδεκάτης ἠριπόλης, Paul. Sil. 24 (V, 254). vgl. 22 (V, 228).

ἠρίστριον, τό, ein Frühlingskleid, Hesych.

ἠρμένως, erhaben, stolz, Poll. 9, 147.

ἡρμοσμένως, passend, schicklich, D. Sic. 17, 19, öfter in Schol.

ἠρος-άνθεια, τά, Hesych., oder ἠρο-άνθια, τά, Phot. Frühlingsblumenfest, im Peloponnes von den Frauen gefeiert.

ἠρύγγιον, τό, eine Pflanze, Theophr., dim. zu ἤρυγγος, w. m. vgl.

ἠρυγγίς, ίδος, ἡ, von der folgenden Pflanze, ῥίζαι, Nic. Al. 577.

ἤρυγγος, ἡ, eine Pflanze, Mannstreue, Nic. Th. 848. — Aber ὁ ἤρυγγος, oder τὸ ἤρυγγον, bei Arist. H. A. 9, 3, scheint der Ziegenbart, nach dem Zusatz ἔστι δὲ οἷον θρίξ· bei Plut. Symp. 7, 2, 1 wird dasselbe aber von der Pflanze ἠρύγγιον, vulg. ἠρύγκιον, erzählt, u. bei demselben de sera N. V. 14 steht ἠρυγγίτης dafür.

ἡρώειον, τό, = ἡρῷον, Hesych.

ἡρω-ελεγεῖον, τό, sc. μέτρον, ein aus einem Hexameter u. einem Pentameter bestehendes Distichon, Draco p. 171; Schol. Theocr. 8, 31.

ἡρω-ίαμβοι, οἱ, ein Gedicht aus Hexametern u. jambischen Versen zusammengesetzt, Tzetz.

ἡρωΐζω, im heroischen Versmaß ein Heldengedicht schreiben, Eust. οἱ ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ ἡρωΐζοντες ποιηταί.

ἡρωϊκός, heroisch, einem Heros eigen, ihn betreffend, φῦλον, Plat. Crat. 398, e; εἰς τὴν ἡρωϊκὴν ἐπανήκται τάξιν, unter die Zahl der Heroen versetzt, Dem. 60, 9, im Ggstz gegen die geschichtliche Zeit; ἀρετή, Arist. Eth. 7, 1 u. Sp. — Bes. μέτρον, heroisches Versmaß, Hexameter, Arist. poet. 24; στίχες, Plat. Legg. XII, 958, e. — Adv., ἡρωϊκῶς τελευτῆσαι, wie ein Held sterben, D. Sic. 2, 45.

ἡρωΐνη, ἡ, fem. zu ἥρως, Heroine, Heldin, so heißt Medea, D. Per. 1022; Halbgöttin, Luc. Necyom. 15. — Contr. ἡρῴνη, Ar. Nubb. 314.

ἡρώϊος, p. = ἡρῷος, w. m. s.

ἡρωΐς, ίδος, ἡ, = ἡρωΐνη, Pind. P. 11, 7; Nausikaa, Ath. I, 14, a. — Auch adj, als fem. zu ἡρωϊκός, z. B. τιμαί, Ap. Rh. 1, 1048; ἀοιδή, Ep. ad. (IX, 504); εὐεπίη, Christod. ecphr. 411. — Nach Plut. qu. gr. 12 war ἡρωΐς ein alle neun Jahre in Delphi gefeiertes mystisches Fest.

ἡρωΐσσα, ἡ, = ἡρωΐνη, od. in zsgzgner Form ἡρῷσσα, Ap. Rh. 4, 1309. 1358.

ἡρωο-γράφος, ὁ, Verfasser eines heroischen Gedichtes, Tzetz.

ἡρωο-λογέω, von den Heroen erzählen, dichten, Strab. XI, p. 508.

ἡρωο-λογία, ἡ, Heroengeschichten, wie Anaximander geschrieben, Ath. XI, 498, c,

ἡρῷον, τό, Heiligthum, Tempel eines Heros, ion. ἡρώϊον, ἐπὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ ἡρώϊον ἱδρυσάμενοι, Her. 5, 47; τὰ ἱερὰ καὶ τὰ ἡρῷα πάντα, Thuc. 2, 17. 3, 24; vgl. Ath. VI, 266, d; — θηρῷον, Ar. Vesp. 819.

ἡρῷος, α, ον, ion. u. p. ἡρώϊος, einen Heros betreffend, ihm ziemend, heroisch, ἡρώϊαι ἀρεταί, πομπαί, Pind. Ol. 13, 49. N. 7, 46; bes. ῥυθμός, Plat. Rep. III, 400, b, wie Arist. rhet. 3, 8 auch πούς, heroisches Versmaß, Hexameter; dah. τὸ ἡρῷον, sc. ἔπος, Gedicht in Hexametern, Plut. Num. 4. — τὰ ἡρῷα δειπνεῖν, bei Plat. reipubl. ger. praec. 15 Schmaus beim Feste eines Heros.

ἥρως, ωος, ὁ, dat. p. auch ἥρῳ, Il. 7, 453. Od. 8, 483, wie Ar. Av. 1490 u. Plat. com. bei Ath. X, 442, a; ἥρωος ist Od. 6, 303 ein Dactylus; einen gen. ἥρω haben erst Sp., wie Paus. 10, 4, 10, denn bei Dem. 19, 249, wo Becker τοῦ Ἥρω τοῦ ἰατροῦ für die vulg. l. ἥρωος liest, ist es als nom. pr. zu betrachten; acc. ἥρω, die eigtl. att. Form nach Thom. Mag.; doch steht auch ἥρωα bei Plat. Legg. V, 738, d; vgl. Lob. zu Phryn. p. 159; mit verkürztem ω steht ἥρωα, Ep. ad. 291, b (App. 376); bei Her. 1, 167 auch ἥρων, was auch aus Ar. anführt Schol. Il. 13, 428; acc. plur. ἥρωας, att. auch ἥρως, für den nom. wird diese Form von den Grammatikern aus Ar. angeführt (nach Plat. Crat. 398 c von ἔρως od. ἐρεῖν, nach den alten Grammatikern von ἔρα od. ἀήρ, alles unrichtig, vgl. Ἥρα, Herr, bes. in der Sprache des Nibelungenliedes). Ursprünglich der Herr, der freie Mann, bes. als ehrende Anrede an die Soldaten, ἥρωες Δαναοί, ἥρωες Ἀχαιοί, Il. 2, 110, wo der Schol. ausdrücklich mit Recht bemerkt, daß alle Kämpfer, Mannen, angeredet werden, 19, 34 (wo der Schol. zu vgl.). 41. 78. Od. 1, 101 u. öfter. bes. die Edlen, durch Geburt, Macht, Tapferkeit Ausgezeichneten (vgl. Arist. probl. 19, 49: οἱ δὲ ἡγεμόνες τῶν ἀρχαίων μόνοι ἥρωες, οἱ δὲ λαοὶ ἄνθρωποι); aber auch der Sänger Demodokus heißt so, 8, 483. u. ein Herold Mulios, 18, 423. u. die nicht kriegerischen Phäaken heißen 7, 44 ἥρωες, freie Herren; Linos, Theocr. 24, 105. — Wie aber schon Hom. Kämpfer der Vorzeit ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν nennt, Il. 13, 23, u. der Mensch gern die früheren Zeiten als in jeder Beziehung höher u. vollkommner darstellt, so bildet sich der Begriff des ἥρως zu einem über das gewöhnliche Maaß des Menschlichen hinausgehenden Helden, von denen Hes. O. 174 die vor Theben u. Ilios Gefallenen nach den Inseln der Seligen versetzt, wo sie als selige Heroen einen wesentlichen Vorzug vor anderen Menschenkindern genießen, vgl. 158: ἀνδρῶν ἡρώων θεῖον γένος οἳ καλέονται ἡμίθεοι· u. sie erscheinen dann als eine Zwischenstufe zwischen Menschen u. Göttern, als Halbgötter, die eine eigene Verehrung genießen, bes. die von einem Gotte u. einer sterblichen Frau Erzeugten, so ist ἥρως θεός Herakles, Pind. N. 3, 21. ἀντίθεοι ἥρωες, P. 3, 58; so Aesch. τὴν δευτέραν δὲ κρᾶσιν ἥρωσιν νέμω, frg. 46. u. der Herold erwähnt, Ag. 502, nach den anderen Göttern ἥρως τε τοὺς πέμψαντας· ähnlich Ar. Av. 881 u. sonst; mit den Göttern zusammen angerufen, Thuc. 2, 74; Lycurg. 1; Isocr. 14, 60; ἐγχώριοι, Din. 1, 64, wie Thuc. 4, 87 u. A.; θεοί, ἥρωες, ἄνθρωποι stehen neben einander, Antiph. 1, 27; θεοῦ παῖδά τε καὶ ἥρω vrbdt Plat. Rep. III, 391, d. θεὸν ἢ δαίμονα ἤ τινα ἥρωα, Legg. V, 738, d. δαίμονες καὶ ἥρωες καὶ ἄνθρωποι, Crat. 397, d (vgl. über die den Göttern näher stehenden Dämonen Hes. O. 124. 254); u. Luc. D. Mort. 3, 2 erkl. ὃ μήτε ἄνθρωπός ἐστι μήτε θεὸς καὶ συναμφότερόν ἐστι. Bes. sind es die Schutzgottheiten einzelner Landschaften, Städte u. sonstiger Abtheilungen, zu denen die Gründer u. ersten Anbauer von den dankbaren Nachkommen angenommen wurden; so in Athen die ἥρωες ἐπώνυμοι, nach denen die Phylen benannt waren; sie hatten kleinere Tempel od. Kapellen, ἡρῷα, u. Feste, Arist. pol. 7, 11, 4. Vgl. noch Her. 1, 168. 5, 114. 6, 38. 69. 7, 43. 117. 8, 38; Thuc. 5, 11. — Bei D. Hal. 4, 14 sind ἥρωες προνώπιοι die lares der Römer; — Sp. = μακαρίτης, der Selige, der Verstorbene, Alciphr. 3, 37; Heliod. 7, 13; daher auch für das röm. divus, D. C. 56, 41.

ἡρῷσσα, ἡ, s. ἡρωΐσσα.

ἡρω-φόρος, Helden tragend, E. M. 230, 40.

ἧς, ἦσθα, ἦσαν, s. εἰμί. = ᾔσαν, s. οἶδα u. εἶμι.

ἥσθημα, τό, die Freude, Eupol. B. A. 98.

ᾐσθημένως (von αἰσθάνομαι), verstehen, Euseb.

ἡσι-επής, ές, Worte entsendend, beredt, E. M. 669, 7.

ἧσις, ἡ (ἥδομαι), Vergnügen, τέρψις, Suid.

ἠσκημένως, von ἀσκέω, geübt, Poll. 1, 157.

ᾔσμεν, = ᾔδειμεν, s. οἶδα.

ἧσσα, ἡ, Thuc. 7, 72, att. ἧττα (vgl. ἥττων), Niederlage, Ggstz von νίκη, Plat. Legg. I, 638, b. Lach. 196, a; ἧτταν προςίεται, läßt sich besiegen, Xen. Cyr. 3, 3, 45 u. Folgde; αἰσχρὰν ἧτταν ἡττᾶσθαι, Plut. Fab. 13. Uebh. das den Kürzern Ziehen, Unterliegen, τοῦ πόματος, ἡδονῶν, den Lüsten, Plat. Legg. I, 648, e. IX, 869, e u. Sp. bes. auch im Proceß, vgl. ἧτταν αὐτοῖς εἶναι πολέμου καὶ δικῶν καὶ ἀγορῶν, Aesch. 3, 111.

ἡσσάομαι, att. ἡττάομαι, ion. ἑσσόομαι, fut. ἡσ-

σηθήσομαι, aber auch ἡττήσομαι, Lys. 28, 9; Xen. An. 2, 3. 23 (ἥσσων, das act. ἡσσηκότες, ἡττήσαντες führt Suid. an, Isae. 11, 21 ist jetzt geändert; sonst findet es sich nur bei Sp., besiegen, überwältigen, ἥττησε τὰς ψυχὰς τῶν ἐναντίων, Pol. 1, 75, 3. 3, 18, 5; κατὰ κράτος ἥττησεν, D. Sic. 20, 30. τοὺς Λακεδαιμονίους ἡττηκότες, 15, 87), schwächer sein als ein Anderer, ihm nachstehen, gegen ihn den Kürzern ziehen, von ihm übertroffen, besiegt werden, absolut, Thuc. im Ggstz von ἐπικρατεῖν, 1, 49; vgl. Aesch. πρὸς τῶν κρατούντων δ' ἴσμεν, οἱ δ' ἡσσημένων, Spt. 498; εἰ κοὐκ ἀρκέσει ποθ' ὔμιν οὐδ' ἡσσημένοις εἴκειν, Soph. Ai. 1221; Eur. Phoen. 1264; μάχην, in der Schlacht, Isocr. 4, 145 u. öfter, wie Dem. μάχην ἥττηντο, 19, 320; auch τὴν δίκην, im Proceß, d. i. den Proceß verlieren, Plat. Legg. IX, 880, c; u. öfter in der Gerichtssprache, Ar. Plut. 482; Oratt.; u. Sp. ἡττήθησαν τὴν μάχην, Pol. 5, 105, 10; u. ähnl. τὴν γνώμην οὐχ ἡσσῆσθαι, den Muth nicht verloren haben, Thuc. 6, 72; aber auch τῷ θυμῷ, γνώμῃ, Her. 8, 130. 9, 122. τῇ μάχῃ, 5, 46; τοῖς δικαίοις, im Proceß, Plut. Cat. min. 16. Ggstz νικάω, Plat. Legg. XII, 955, b, u. κατορθοῦν, Isocr. 4, 124. — Als eigtl. pass., ὑπό τινος, ἑσσοῦσθαι ὑπὸ Περσέων, Her. 3, 106. 4, 197; Thuc. 2, 39; ὑπ' ἔρωτος ἡττώμενος, Plat. Phaedr. 233, c. ὑπ' ἔχθρας, Polit. 305, c; auch πρός τινος, Her. 9, 122. Seltener c. dat., Eur. Andr. 918; ὕπνῳ, Ael. H. A. 13, 22. — Häufiger aber τινός, dem darin liegenden Compar. entsprechend, γυναικὸς ἡσσημένος, Eur. Alc. 700. τὸ μὴ δίκαιον τῆς δίκης ἡσσώμενον, Ion 1117; τοῦ δεινοῦ, unterliegen, Thuc. 4, 37; Xen. Cyr. 1, 5, 11; τῶν φόβων, Plat. Legg. I, 635, d. u. Sp. auch ἥττητο Δαγίδος, Ath. III, 592, c. — Adj. verb., κοὔτοι γυναικὸς οὐδαμῶς ἡσσητέα, man darf sich nicht von einem Weibe überwinden lassen, ihm nicht nachgeben, Soph. Ant. 674; vgl. Ar. Lys. 450.

ἥσσημα, τό, att. ἥττημα, die Niederlage, Sp.

ἡσσόνως, weniger, Ios.

ἥσσων, ον, att. ἥττων, ον, ion. ἕσσων, ον (compar. zu ἦκα, vgl. den superlat. ἥκιστος), wird als compar. zu κακός gebraucht, geringer, schlechter, bes. schwächer an Kräften, u. dah. unterliegend, nachstehend, αἴθ' ὅσον ἥσσων εἰμὶ τόσον σέο φέρτερος εἴην, Il. 16, 722; θρασυστομεῖν γὰρ οὐ πρέπει τοὺς ἥσσονας, Aesch. Suppl. 200. vgl. 484; κοὐκ ἂν γυναικῶν ἥσσονες καλοίμεθ' ἄν, Soph. Ant. 676. τῶν αἰσχρῶν, 743. τοῦ τῆσδ' ἔρωτος, Tr. 489; ἥσσων οὐδενὸς θεῶν ἔφυ, Eur. Bacch. 776. τοῦ πεπρωμένου, Hel. 1676; γιγνώσκω γὰρ ἥττων ὢν πολὺ ὑμῶν, Ar. Plut. 944; u. in Prosa, ῥώμῃ ἕσσονες ἔσαν τῶν Περσέων, Her. 8, 113. 9, 111. τῇ ναυμαχίᾳ, 5, 86 u. öfter; οὐδενὸς ἥσσων γνῶναι τὰ δέοντα, d. i. so gut wie jeder Andere das Nothwendige erkennen, Thuc. 2, 60; τῶν ἡδονῶν, der Lust unterliegen, Plat. Prot. 353, c; vgl. οἴνου u. ä., Xen. Cyr. 8, 8, 12. Mem. 1, 5, 1; τοῦ κέρδους, Ar. Plut. 363; οὐδενὸς ἥττων σοφιστής, keinem nachstehend, Plat. Prot. 316, d. oft im Ggstz von κρείττων, bes. auch τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν, Apol. 18, b. neben χείρων, Gorg. 484, c; öfter in Ar. Nubb., d. i. die schlechtere Sache zur bessern, Unrecht zu Recht machen. — Auch im Ggstz von πλείων, weniger, Zeno bei D. L. 7, 23 u. Sext. Emp. adv. phys. 1, 300, oft. — Adv. ἧσσον, weniger, geringer, οὐδ' ἧσσον ἂν γένοιο δώμασιν φίλος, Aesch. Ch. 697. Ag. 1364; σοὶ μηδὲν ἧσσον ἢ πάρος ξυνηρετμεῖν, Soph. Ai. 1308; bei Plat. oft im Ggstz καὶ μᾶλλον καὶ ἧττον, z. B. Prot. 356, a. auch c. gen., πειράσομαι μηδενὸς ἧττον εἰκότα λέγειν, Tim. 48, d. Phaedr. 237, b; vgl. Arist. Eth. 6, 11, ταῖς δόξαις οὐχ ἧττον τῶν ἀποδείξεων, für ἢ ταῖς ἀποδείξεσιν u. A.; οὐχ ἧσσον λῃσταὶ ἦσαν, Thuc. 1, 8; — τὸ ἧσσον, Mangel, Verlust.

ἡστικός, erfreuend, πάθος, S. Emp. adv. mus. 33. auch adv., ἡστικῶς πάσχειν, Ggstz von ἀλγεινῶς, adv. phys. 2, 225. ἡστικῶς διατιθέναι τινά, adv. eth. 98.

ἡστός, adj. verb. zu ἥδομαι, erfreut, vergnügt, VLL. ἡδύ.

ἡσυχάζω, ἡσυχάσω, Thuc. 2, 84. aber ἡσυχάσομαι, Luc. Gall. 1, ruhig machen, ἡσυχάσας τὰ δύο εἴδη, im Ggstz von κινήσας, Plat. Rep. IX, 572, a. — Gew. intrans., ruhen, εἰ δ' ἡσυχάζων προσμενῶ, Soph. O. R. 620; vom Schlafenden, Eur. Or. 134; τὸ δὲ ἡσυχάζον ἑστάναι ἀνάγκη, Plat. Parm. 162, e; μόλις ἡσυχάσαντες, nachdem sie sich mit Mühe hatten beruhigen lassen, Thuc. 8, 86, der auch den Theil der Nacht, wo Alles ruht, τὸ ἡσυχάζον τῆς νυκτός nennt, 7, 83. Ggstz von πολεμεῖν, 1, 120; ἡσυχάζουσαν διάνοιαν ἔχειν, Isocr. 5, 24 u. Sp., wie Philo; oft schweigen, σὺ δ' ἡσύχαζε μηδ' ἄγαν λαβροστόμει, Aesch. Prom. 327; Eur. Med. 80 u. bes. Sp. Luc. Gall. 1; S. Emp. pyrrh. 2, 240 u. öfter. — ἐπί τινος, bei etwas verharren, Plut. Dion 33. — Trans. im Ggstz von κινεῖν, beruhigen, Plat. Rep. IX, 572, a.

ἡσυχαῖος, = ἥσυχος, ruhig, still, τοῖς μὲν εἰμ' ἐπίφθονος, τοῖς δ' ἡσυχαία, Eur. Med. 304; ἡσυχαῖά πού φαμεν καὶ σωφρονικά, Plat. Polit. 307, a; ruhig, ἐλάσεις, Xen. Equ. 9, 6. — Compar. ἡσυχαίτερος s. unter ἥσυχος.

ἡσυχαστήριον, τό, Einsiedelei, Kloster, K. S. Von ἡσυχαστής, ὁ, der Einsiedler, der still lebende Mönch, K. S.

ἡσυχαστικός, der Ruhe angemessen, od. zum Besänftigen geeignet, Arist. Quint.

ἡσυχάστρια, ἡ, die Besänftigerin, VLL.

ἡσυχῇ, ruhig, still, Hippocr.; κατέκειτο, Ar. Plut. 692; Κύπρις τὸ εἰκονθ' ἡσ. μετέρχεται, langsam, allmälig, Eur. Hipp. 444; γελάσας, Plat. Phaed. 115, c. βαδίζειν, Charm. 159, b, im Ggstz von σφόδρα, ταχέως, ὀξέως. ἔχ' ἡσ., Hipp. mai. 298, c. μένειν ἡσ., im Ggstz von κινεῖσθαι, Legg. VII, 792, b; im Ggstz von κραυγῇ, Xen. Cyr. 1, 8, 11; Thuc. 8, 69 sagt εἴρητο ἡσυχῇ αὐτοῖς, wo der Schol. κρύφα erkl.; vgl. Plut. Alc. 24.

ἡσυχία, ἡ, Ruhe, Frieden, Ungestörtheit, Sorglosigkeit, Od. 18, 22; ἀσυχίαν φιλεῖ συμπόσιον, Pind. N. 9, 114; ὁ τᾶς ἡσυχίας βίοτος, Eur. Bacch. 388 (sonst nicht bei Tragg.); Ggstz von κίνησις, Plat. Legg. VII, 790, d; von ἀγῶνες u. πολυπραγμοσύνη, Isocr. 6, 104. 8, 26; τινός, vor etwas, z. B. τῆς πολιορκίας, Her. 6, 135; τῆς πικρότητος, Plat. Tim. 71, c. vgl. Rep. IX, 583, e; ἡσυχίαν ἔχειν, Ruhe halten, sich ruhig verhalten, nichts unternehmen u. ä., Her. 7, 150; Plat. Prot. 356, e. Gorg. 493, e; Dem. 1, 14. 21, 20 u. sonst; im Ggstz von κινεῖσθαι, Xen. An. 4, 5, 13; πολλὴν ἡσ. ἔχειν, Isocr. 6, 2; πρός τινα, Lys. 28, 7; häufiger ἡσυχίαν ἄγειν, Her. 1, 66; Isocr. 4, 118; καὶ καρτερεῖν, Plat. Phaed. 117, e; ὑπέρ τινος, im Ggstz von ὑπὲρ δὲ ταύτης τηλικοῦτον συνεστήσαντο πόλεμον, Isocr. 10, 49. Erst Sp. auch

τὴν ἡσυχίαν ἄγειν. Andere Vrbdgn sind ἐν ἡσυχίῃ τι ἔχειν, Her. 5, 92, 3, verschweigen. auch εἶχον ἐν ἡσυχίῃ σφέας αὐτούς, 5, 93, sie schwiegen, wie Luc. Vit. auct. 3 ἡσ. καὶ ἀφωνία vrbdt; καὶ σιωπή, Plut. Demetr. 8; vgl. Eur. Alc. 78, τί ποθ' ἡσυχία πρόσθεν μελάθρων; τί σεσίγηται δόμος, u. A.; ἐξελθὼν εἰς ἡσυχίαν, d. i. an einen einsamen Ort, Xen. Mem. 2, 1, 21. διάγειν ἐν ἡσυχίᾳ, Dem.; ἐφ' ἡσυχίας, Ar. Vesp. 1517; Luc. Tox. 44 u. häufiger καθ' ἡσυχίαν, in Ruhe, im Ggstz von διὰ σπουδῆς, Xen. Hell. 6, 2, 28; ἐφ' ἡσυχίᾳ μένειν, Hdn. 1, 13, 3. — ἐν εἰρήνῃ καὶ ἡσυχίᾳ γενέσθαι, Plat. Rep. IX, 575, b. Den plur. hat Plat. Theaet. 153, c; Ath. XI, 493, f.

ἡσυχίδας, δόμος, ruhig, Synes.

ἡσύχιμος, = ἥσυχος, dor. ἁσύχιμος ἁμέρα, Pind. Ol. 2, 32.

ἡσύχιος, ον, = ἥσυχος, ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἔκπεμπε νέεσθαι, Il. 21, 598, ruhig, im Stillen; ἁσύχιος εἰράνα, Pind. P. 9, 40. Auch bei Plat. ruhig, bedächtig, im Ggstz von ταχύς u. ὀξύς, Charm. 159, d, ff. καὶ φρόνιμον ἦθος, Rep. X, 604, e; vgl. τρόπου ἡσυχίου ἐόντα, Her. 1, 107; καὶ ἀπράγμων βίος, Dem. 10, 70; u. Sp. τὸ ἡσύχιον καὶ σιωπηλόν, Plut. Fab. Max. 1. vgl. τὸ ἡσύχιον τῆς εἰρήνης, die Ruhe des Friedens, Thuc. 1, 120. — Adv., ἡσυχίως ἀποκρίνασθαι, Plat. Theaet. 179, e.

ἡσυχιότης, ητος, ἡ, Bedachtsamkeit, neben βραδύτης im Ggstz von ταχύτης, Plat. Charm. 159, b, ff. Bei Lys. 26, 5 dem σώφρων εἶναι entsprechend, im Ggstz von ἀσελγαίνειν.

ἥσυχος, ον (ἧμαι? nach Döderlein mit ἦκα, ἥσσων verwandt), ruhig, still, ungestört, sorglos, ἥσυχοι ἔργα νέμοντο, Hes. O. 119; ὄμματος παρ' ἡσύχου, Aesch. Suppl. 196. ἡσύχῳ φρενῶν βάσει, Ch. 445; ἥσυχος θακεῖ, Soph. Ai. 318. ὥστε πᾶν ἐν ἡσύχῳ ἔξεστι φωνεῖν, in Ruhe, O. C. 82; Eur. ἥσυχον θάσσειν, μένειν, Hec. 35. Troad. 985; ἥσυχον ἐᾶν τινα, in Ruhe lassen, Ar. Vesp. 190; βίος, Plat. Polit. 307, e; ἔχ' ἥσυχος, sei still, Ar. Plut. 127; vgl. Eur. Med. 550; u. Her. 8, 65; ἥσυχον παρελαύνειν, ruhig, langsam vorbereiten, Xen. Cyr. 5, 3, 55. — Comparat. (von ἡσυχαῖος entlehnt) ἡσυχαίτερος, Aesch. Eum. 214; ἡσυχαίτερα χαλεπά, gelindere Uebel, Thuc. 3, 82; Plat. Phil. 24, c; ἡσυχαίτεροι διεφοίτων, langsamer, Xen. Cyr. 6, 2, 12; die von Thom. Mag. verworfene Form ἡσυχώτερος hat Soph. Ant. 1076, wie ἡσυχώτατος, Plat. Charm. 160, a. Beim Schol. Lycophr. 3 sogar ἡσυχεστάτη. — Adv. ἡσύχως, Aesch. καὶ σεσωφρονισμένως, Suppl. 705; ἔχειν, Eur. Suppl. 315; ὡς ἡσυχαίτατα, im Ggstz von ὡς τάχιστα, Plat. Charm. 160, a.

ἡσυχόω, beruhigen, LXX.

ἦτα, τό, indecl., der Name des siebenten Buchstaben im griechischen Alphabet.

ἤ-τε, oder auch, Il. 19, 148; vgl. Buttmann Lexil. II, p. 230.

ἦ-τε, od. richtiger getrennt geschrieben, ἦ τε, traun, gewiß, s. ἦ.

ἡτέρα, d. i. ἡ ἑτέρα, Ar. Lys. 85. 90.

ἤ-τοι (vgl. τοί, eigtl. liegt darin ein »wahrlich ich sage dir«, vgl. Nägelsbach Anm. zur Il. exc. II, p. 182, ff.), 1) nun also, freilich, allerdings, den Uebergang zu einem andern Satze machend, in der Regel im Anfang eines Satzes ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, Il. 2, 76 u. sehr häufig. aber auch nachgesetzt einem Pronomen, Il. 2, 813. 4. 237. Od. 12, 86. wo dann noch häufig δέ eingeschoben wird, Il. 12, 141. 18, 378; Hes. O. 335 u. sonst; τὸν δ' ἤτοι, Il. 18, 237. oder einer Partikel, bes. ἀλλ' ἤτοι, 1, 140 u. sehr häufig. — ἔνθ' ἤτοι, Il. 16, 399. 463. Od. 3, 126. 141. — ὄφρ' ἤτοι, Il. 23, 52. Od. 3, 419. — ὡς ἤτοι, Od. 5, 24. 17, 157. — 2) oder, oder nur, im ersten Gliede, Pind. u. Folgde; ἤτοι — ἤ, Soph. Ant. 1167. Tr. 149; ἤτοι φιλοῦσά γε ἢ καί τι συγῶσα, Eur. Ion 431; ἀλλ' ἤτοι κεῖνόν γε ἀπόλλυσθαι ἢ σέ, Her. 1, 11 u. öfter, u. Folgde; καὶ αὐτοὶ ἤτοι κρινόμενοί γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα, Thuc. 2, 40. ἤτοι κρύφα γε ἢ φανερῶς, 6, 34; ἤτοι ἡδονῇ ἢ ὠφελείᾳ ἢ ἀμφοτέροις, Plat. Gorg. 475, a u. Sp. Selten entspricht sich ἤ — ἤτοι (Pind. N. 6, 8, verworfen B. A. 486, 31). u. ἤτοι — ἤτοι, einzeln bei Sp., wie Schol. Ap. Rh. 4, 1239. Vgl. zu Greg. Cor. p. 643. — Die Grammatiker brauchen es häufig bei der Erkl. eines Wortes durch ein anderes, nämlich, das heißt, wie ἤγουν. — ἦ τοι wird richtiger getrennt geschrieben.

ἦτορ, ορος, τό (ἄω, ἄημι), meist nur im nom. u. acc., der dat. ἤτορι, Simonids bei Ath. IX, 396, e, — das Herz, ἐν ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσι πάλλεται ἦτορ, mir schlägt das Herz in der Brust, Il. 22, 452. dah. das Leben, μήπως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς, 5, 250. 11, 115. 24, 50. Aehnlich ἀνέψυχον φίλον ἦτορ, 13, 84, sie erholten sich. vgl. noch ἐπεὶ φίλον ἄϊον ἦτορ, 15, 252. τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, 21, 114 u. öfter, wie auch wir sagen: es brach ihm das Herz, gew. bei gewaltigem Schreck, wo die Pulse stocken. Uebertr. wie unser »Herz«, als Organ von Freude u. Schmerz, Il. 9, 9. 21, 389. 22, 166. Od. 1, 48; βοᾷ μελέων ἔνδοθεν ἦτορ, Aesch. Pers. 953 (sonst nicht bei Tragg.); Hoffnung u. Muth, Furcht u. Feigheit, Il. 3, 31. 5, 529. 15, 166. 16, 242. 19, 169. Od. 4, 774. 467. 481. dah. χάλκεον ἦτορ, Il. 2, 490. auch der Wünsche u. Neigungen, 19, 307. Od. 19, 136 u. oft. Hom. verbindet auch ἐν δέ οἱ ἦτορ στήθεσσι λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν, Il. 1, 188. vgl. 15, 252. τί σφῶϊν ἐνὶ φρεσὶ μαίεται ἦτορ, 8, 413. sogar ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ, 20, 169, während sonst κραδίη dem ἦτορ gleichbedeutend gebraucht wird; Pind. vrbdt ἄλκιμον ἦτορ, N. 8, 24. u. εἰ δ' ἄεθλα γαρύεν ἔλδεαι φίλον ἦτορ, Ol. 1, 4; u. sp. D., wie Ap. Rh. ἐν δέ οἱ ἦτορ χαίρει, 4, 169. τὰς λίπεν ἦτορ, sie starben, Qu. Sm. 1, 257.

ἠτριαῖος, zum Unterleibe gehörig, Luc. Lex. 6; ἠτριαῖον δέλφακος, Ar. bei Ath. III, 104, e. IX, 374, f. τῶν θύννων τὰς ἠτριαίας, I, 4, e; τὰ ἠτριαῖα, Luc. Lex. 6.

ἠτρίδιος, dasselbe, doch lies't Bekker Poll. 2, 170 ἠτριαῖα τεμάχη.

ἤτριον, τό (ἄττω?), die zum Gewebe auf dem Webstuhl aufgezogenen Fäden, der Aufzug, im Ggstz des Einschlags, κρόκη, Plat. Phaedr. 268, a; τὰν ἄτρια κριναμέναν κερκίδα, Leon. Tar. 8 (VI, 288). — Bei Leon. Al. 25 (IX, 350) sind ἤτρια βύβλων feine Papyrusblätter, welche aus kreuzweis übereinander gelegten Papyrusstreifen bestanden. — Uebh. Gewebe, ἐν μέσοισιν ἠτρίοις πέπλων, Eur. Ion 1421; Theocr. 18, 33.

ἦτρον, τό (ἦτορ?), der Unterleib, der Bauch vom Nabel abwärts, Xen. de re equ. 12, 4 u. Dem. 54, 11; vgl. Arist. H. A. 1, 12; Poll. 2, 170, wie es auch Tim. lex. Plat. erkl. ὁ μεταξὺ ὀμφαλοῦ τε καὶ αἰδοίου τόπος. Auch Bauch eines Gefäßes, Topfes, χύτρας,

Ar. Th. 509. Bei Nic. Th. 595 *νάρθηκος*, nach Schol. *ἐντεριώνη*, Mark. — Nach Suid. auch *κάλυμμα τῆς μήτρας*.

ἧττα, *ἡττάω* u. s. w., att. = *ἧσσα*, *ἡσσάω* u. ä.

ἥττων, att. = *ἥσσων*, w. m. s.

ἠΰ-γένειος, *ἠΰ-ζωνος*, *ἠΰ-κάρηνος* u. ä., p. = *εὐγένειος*, *εὔζωνος*, *εὐκάρηνος*, w. m. s.

ἠΰς, nur nom. u. acc. sing. neutr. *ἠΰ*, ep. statt *ἐΰς*, gut, wacker, brav, *ἠΰς τε μέγας τε*, sehr gew. Vrbdg bei Hom., auch *ἠΰς θεράπων*, Il. 16, 464. u. *μένος ἠΰ*, gute, tüchtige Kraft u. Muth, von Menschen u. Rossen, öfter.

ἠΰτε, ep. = *εὖτε*, wie, gleichwie, in Gleichnissen, *ἠΰτ' ὀμίχλη*, Il. 1, 359. *ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων*, 2, 87 u. oft. So ist auch *νέφος μελάντερον ἠΰτε πίσσα φαίνετο*, Il. 4, 277, zu nehmen (vgl. Spitzner u. Bekker's Interpunction), wo Buttm. es = *ἤ*, als, erkl., vgl. Ap. Rh. 1, 269, *κλαίουσ' ἀδινώτερον ἠΰτε κούρη*. Vgl. oben *εὖτε* u. Buttm. Lexil. II, 227, f, der es als aus *ἤ εὖτε* oder *ἤ ὅτε* entstanden betrachtet.

Ἡφαιστό-πονα, *ὅπλα*, von Hephästus gemacht, Eur. I. A. 1071.

Ἡφαιστό-τευκτος, von Hephästus bereitet, hervorgebracht, *σέλας*, Soph. Phil. 975; *τρίπους*, D. L. 1, 32; *πανοπλία*, Procl. chrestom. 6.

Ἡφαιστο-τευχής, *ές*, dasselbe, *δέπας*, Aesch. bei Ath. XI, 469, f, wo Schweigh. des Metrums wegen *ἡφαιστοτυχές*, Herm. *ἡφαιστοτεύκτ*' ändern.

ἠχάνω, = *πτωχεύω*, Suid. (vgl. *ἀχήν*, egenus).

ἠχανία, *ἡ*, die Armuth, v. l. für *ἠπανία*. S. das Vorige.

ἠχέεις, p. = *ἠχήεις*, Archil. bei Stob. flor. 110, 10, nach Em., vgl. Hdn. *περὶ μον. λ.* p. 14, 17.

ἠχεῖον, *τό* (*ἦχος*), starkschallende Instrumente, Pauken od. Becken von Erz, *ῥόπτρα βυρσοπαγῆ καὶ κοῖλα περιτείναντες ἠχείοις χαλκοῖς*, Plut. Crass. 23, wofür er nachher *τύμπανα* sagt; vgl. Schol. Theocr. 2, 36. — Die Resonanz an der Lyra, *τὸ πρὸς τῇ μαγάδι χάλκωμα*, Hesych.; u. übh. was zur Verstärkung des Tones dient, Sp. — Auch eine Theatermaschine, den Schall des Donners nachzuahmen, Schol. Ar. Nubb. 292.

ἠχέτα, *ὁ*, ep. = *ἠχέτης*, hell tönend, laut singend, *τέττιξ*, Hes. O. 580; vgl. Anan. Ath. VII, 282, b; *βόμβος*, Agath. 9 (V, 296). Aber *ἠχέτα πορθμόν*, Orph. Arg. 1256, wo es acc. sein müßte, ist verderbt.

ἠχέτης, *ὁ*, laut, hell tönend, nur in der Form *ἀχέτας*, s. oben.

ἠχετικός, tönend, singend.

ἠχέω (vgl. oben *ἀχέω*), schallen, ertönen, rauschen, *ἠχεῖ δὲ κάρη νιφόεντος Ὀλύμπου*, Hes. Th. 42; *τὸν πρωκτὸν ἠχεῖν ὑπὸ βίας τοῦ πνεύματος*, Ar. Nubb. 164. *φόρμιγξ ἠχήσειεν ἐπ' εὐχαῖς ἡμετέραις*, sie mag dazu ertönen, Th. 327; *ἠχέσκε ὁ χαλκὸς τῆς ἀσπίδος*, Her. 4, 200; *τὰ χαλκεῖα πληγέντα μακρὸν ἠχεῖ*, Plat. Prot. 329, a u. Sp.; einen Laut von sich geben, neben *διαλέγεσθαι*, Plut. Cor. 38. — Auch trans., erschallen lassen, anstimmen, *ἠχεῖ τις οὐκ ἄσημον κωκυτόν*, Soph. Tr. 863. u. dah. pass., *τίς αὖ παρ' ὑμῶν ἠχεῖται κτύπος*, O. C. 1696. Vgl. noch Theocr. 2, 36, *τὸ χαλκίον ὡς τάχος ἄχει*, laß ertönen; *τὰ φωνήεντα*, aussprechen, Dem. Phaler. 71. S. auch *ἰάχω*.

ἠχή, *ἡ*, Ton, Schall, bei Hom. von lauten, unarticulirten Tönen, Geräusch, Gebrause, *ἠχῇ ὡς ὅτε κῦμα βρέμεται*, Il. 2, 209. von einer laut durcheinander schreienden Volksmenge, 16, 768. u. oft *ἠχῇ θεσπεσίῃ*, auch von Winden, Il. 23, 213; von einem rollenden Felsstück, Hes. sc. 438; vom freudigen Gesange, *ἠχῇ κέλαδος Ἑλλήνων πάρα μολπηδὸν εὐφήμησεν*, Aesch. Pers. 380. u. vom Trauergesange, Spt. 898; *τυρσηνικῆς σάλπιγγος ἠχή*, Eur. Phoen. 1387; *ἄνευ φθόγγου καὶ ἠχῆς*, Plat. Tim. 37, b. *ἐν ἐμοὶ αὕτη ἡ ἠχὴ τούτων τῶν λόγων βομβεῖ*, Crit. 54, d u. Sp.; das Gerede, der Ruf, Plut. Cat. mai. 22. — Moeris erkl. dies für attisch, *ἦχος* für hellenistisch.

ἠχήεις, *εσσα*, *εν*, schallend, tönend, tosend, brausend, *θάλασσα*, Il. 1, 157. *δώματα ἠχήεντα*, hohe, hallende Gemächer, Wohnungen, Od. 4, 72. h. Cer. 104; *δόμοι*, Hes. Th. 767 u. sp. D.; *χαλκός*, Ap. Rh. 1, 1236; auch *τέττιξ*, Mel. 111 (VII, 196); *πυρὸς πρηστήρ*, Col. 52; auch *ἀκουή*, mit Geräusch erfüllt, Parmenid. D. L. 9, 22. S. *ἠχέεις*.

ἦχημα, *τό*, das Schallen, der Schall, Philo u. Sp.

ἤχησις, *ἡ*, das Schallen, Tönen, Sp.

ἠχητής, *ὁ*, = *ἠχέτης*, Hesych.

ἠχητικός, = *ἠχετικός*, Schol. Aesch. Ch. 150 u. a. Sp.

ἧχι, auch *ἦχι* geschrieben, p. = *ᾗ*, wo, Hom.

ἠχικός, = *ἠχετικός*, Welck. syll. epigr. 236, 4.

ἠχό-πους, *ποδος*, mit den Füßen lärmend, *ἵπποι*, Eust. Il. 418, 20.

ἦχος, *ὁ*, = *ἠχή*, nach Moeris die hellenistische Form, *πηγῆς*, Mosch. 5, 12; Luc. *τῆς φωνῆς ὁ ἦχος ἐν ταῖς ἀκοαῖς παραμένει*, Nigr. 7; Plut. öfter u. a. Sp. — Bei Hippocr. das Klingen der Ohren; im plur. *ἦχοι* auch Dem. Phal. 73.

ἠχώ, *οῦς*, *ἡ* (s. nom. pr.), = *ἠχή*, Schall, Ton, bes. Wiederhall, H. h. 18, 21; Hes. Sc. 279. 348; *κτύπου γὰρ ἀχὼ χάλυβος διῇξεν ἄντρων μυχόν*, Aesch. Prom. 133. *ἀντηλάλαξε νησιώτιδος πέτρας ἠχώ*, Pers. 383; vom Klageruf, Soph. El. 108; — vom Wiederhall, *ἠχὼ λόγων ἀντῳδὸς ἐπικοκκύστρια*, Ar. Th. 1068; *οἷον πνεῦμα ἤ τις ἠχὼ ἀπὸ λείων τε καὶ στερεῶν ἁλλομένη πάλιν ὅθεν ὡρμήθη φέρεται*, Plat. Phaedr. 255, c; — *ἅπασαν τὴν Βοιωτίην κατεῖχε ἠχώ, ὡς ἀνδρὸς ἀπολομένου λογιμωτάτου*, das Gerücht, Her. 9, 24, wie auch wir sagen: ganz Böotien hallte davon wieder.

ἠχ-ώδης, *ες*, schallend, tönend, hallend, Sp.

ἠῶθεν, vom Morgen an, ep. = *ἕωθεν*, Hom. oft, *ἠῶθεν γὰρ νεῦμαι ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι*, am Morgen, mit Anbruch des Tages (gew. vom folgenden Tage), Il. 18, 136. Od. 1, 372. 15, 308. aber heute Morgen, ib. 506 u. sp. Ep., wie Ap. Rh. 4, 1224.

ἠῶθι, am Morgen, morgens, bei Hom. immer *ἠῶθι πρό*, vor Morgen, vor Tagesanbruch, Il. 11, 50. Od. 5, 469. 6, 36; auch sp. D., wie Arat. 309.

ἠώ-κοιτος, am Morgen schlafend, Eust.; nach Suid. *ὁ*, der Morgenschlaf.

ἠιών, *όνος*, *ἡ*, zsgz. aus *ἠϊών*, w. m. s.

ἠῷος (vgl. *ἠοῖος* u. das att. *ἑῷος*), zum Morgen gehörig, morgendlich, früh, H. h. Merc. 17; Hes. Sc. 396 u. sp. D. *ἀλέκτωρ*, Antp. Th. 5 (V, 3). *ἀστήρ*, der Morgenstern, Ap. Rh. 1, 1273. — Gegen Morgen gelegen, *ἅλς*, Ap. Rh. 2, 745; *στρατός*, des Morgenlandes, Her. 7, 157.

ἠώς, dor. *ἀώς*, äol. *αὔως*, att. *ἕως* (s. oben), gen. *ἠοῦς* u. s. w., die Morgenröthe, bei Hom. personificirt (vgl. nom. pr.), wie in dem häufig vorkommenden

Verse: ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς· ἠὼς διέφαινε, Her. 8, 83; — ἅμα τῇ ἠοῖ, mit Tagesanbruch, Plat. Hipp. min. 371, b. Auch der Morgen als Tageszeit, ἔσσεται ἢ ἠὼς, ἢ δείλη, ἢ μέσον ἦμαρ, Il. 21, 111; ἐξ ἠοῦς ἀρξάμενοι μέχρι δείλης ὀψίης, Her. 7, 167, wie Plat. defin. 411, a; ἐξ ἠοῦς εἰς νύκτα καὶ ἐκ νυκτῶν εἰς ἠοῦν (wo die Form des accus. zu bemerken), Hedyl. bei Ath. XI, 473, a, wie ἠοῦν ἐξ ἠοῦς, Leon. Tar. 70 (VII, 472, 13); ἠῶ, den ganzen Morgen hindurch, Od. 2, 434, wo Nitzsch zu vgl. Die Griechen zählten die Tage nach Morgenröthen, ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς, Il. 1, 493, wie τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠώς, Od. 19, 192. ebenso der Tag selbst als Zeitbestimmung, ἠὼς δέ μοί ἐστιν ἥδε δυωδεκάτη, ὅτε —, Il. 21, 80. Auch das Tageslicht, τοῦ δ' ἤτοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς, Il. 7, 45. 458; u. so bes. bei sp. D. φέγγος ἀναστείλασα κατήϊεν ἐς δύσιν ἠώς, Mus. 109. 288, wie μεσάτη ἠώς, Orph. Arg. 652; u. das Leben, Qu. Sm. 10, 431. — Als Himmelsgegend, Morgen, Osten, τῆς ὁδοῦ ἀπὸ ἠοῦς πρὸς ἑσπέρην, Her. 2, 8 u. Sp., wie Pol. 4, 70, 8.

Θ, ϑ.

Θ, ϑ, ϑῆτα, der achte Buchstabe des griechischen Alphabets, als Zahlzeichen ϑ' = 9, ,ϑ = 9000. Es wurde wahrscheinlich bei den alten Griechen so ausgesprochen, wie die Neugriechen es noch jetzt sprechen, daß nämlich der darin liegende Hauch in ein lispelndes s übergeht, ähnlich dem englischen th. Daher sprachen die Dorer, besonders die Lakonier dafür geradezu σ, z. B. σιά, Ἀσάνα, lakon., = ϑεά, Ἀϑάνα· vgl. auch ἐσλός, dor. = ἐσϑλός, u. βυσσός = βυϑός. Aeolier u. Dorier setzen in einigen Wörtern dafür φ, z. B. φήρ, φλάω, φλίβω, für ϑήρ, ϑλάω, ϑλίβω· auch in das ebenfalls lispelnd gesprochene δ geht es über, ἄνϑηρον wird ἄνδηρον· u. so später οὐϑέν für οὐδέν, vgl. μήδομαι u. Προμηϑεύς. Bei einigen Wörtern ist es der verstärkte spiritus asper, vgl. ϑάλασσα u. ἅλς, ϑαμά u. ἅμα. — Auf den Stimmtäfelchen, deren man sich in den Gerichten auf Tod u. Leben bediente, bezeichnete ϑ, als Anfangsbuchstabe von ϑάνατος, das Verdammungsurtheil.

ϑαάσσω, ep. Dehnung von ϑάσσω, nur praes. u. impf., sitzen, λιπὼν ἕδος ἔνϑα ϑαάσσειν, Il. 9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. Vgl. noch ϑοάζω u. Buttm. Lexil. II, p. 105.

ϑᾱέομαι, dor. = ϑεάομαι, Pind. P. 8, 45; ϑαεῖτο, Theocr. 22, 20. Vgl. ϑηέομαι, die diesem entsprechende ion. Form, u. ϑάομαι, die Grundform, wie auch ϑαητός.

ϑάημα, τό, dor. = ϑέαμα, Theocr. 1, 56, Αἰολικόν τι ϑάημα, wo die Kürze der ersten Sylbe auffällt, weshalb Porson τι auswarf.

ϑᾱητός, adj. verb. zu ϑαέομαι, dor. = ϑεατός, sehenswerth, bewundernswerth, δόμος, Pind. P. 7, 12. δέμας, N. 11, 12. αἴγλη, 1, 35. μέγαρον, Ol. 6, 2. εἶδος, P. 4, 264. ἀγών, Ol. 3, 38; auch Theocr. 15, 84.

ϑαιμός, erkl. Hesych. οἰκία, σπόρος, φυτεία.

ΘΑΙΝΩ, = ϑείνω, als Grundform zu ϑανεῖν, ϑάνατος angenommen.

ϑαιραῖος, s. ϑαιρός.

ϑαιρο-δύτης, ὁ, Ring am Joch, durch den die Zügel gehen, Hesych.

ΘΑΙΡός, ὁ, die Thürangel, Il. 12, 459; VLL. στροφεύς, die nach Hesych. von oben nach unten gingen, ὁ διήκων ἀπὸ τοῦ ἄνω μέρους ἕως κάτω στροφεύς. aber Qu. Sm. 3, 27 heißt es πύλας δ' εἰς οὖδας ἔρεισε ϑαιρῶν ἐξερύσας, nachdem er sie aus den Angeln gehoben hatte. — Nach Poll. 1, 144 am Wagen die Eckhölzer, in welche die Seiten des Wagenkastens eingefügt sind. u. die Seitenstücke selbst, = ϑαιραῖα ξύλα, ibd. 253, vielleicht Wagenrungen. — Bei Soph. fr. 538 die Achse des Wagens.

ϑαΐς, ίδος, ἡ, Kopfverband, Galen.

ϑᾱκεύω, sitzen, bes. ἐν ἀποχωρήσει ἐπὶ δίφρων, Plut. Lyc. 20, auf dem Nachtstuhl sitzen; vgl. Artemid. 1, 2. Von ϑᾶκος = ϑακέω.

ϑᾱκέω, sitzen, nur praes. u. impf. (s. ϑᾶκος, das vorige u. ϑωκέω), ϑακοῦντι παγκρατεῖς ἕδρας, auf dem Herrscherthron sitzen, Aesch. Prom. 389. u. so auch τάχ' ἂν σου καὶ μακρὰν ἀνωτέρω ϑακῶν κλύοι Ζεύς, noch viel höher thronend, 313; ἐν μέσοις βοτοῖς ϑακεῖ, Soph. Ai. 318. ἀγοραῖσι, O. R. 20. von dem, der sich als Schutzflehender auf den Altar setzt, προστρόπαιος, Ai. 1152; vgl. ἐφ' οὗ σὺ βώμιος ϑακεῖς, Eur. Heracl. 240. impf., Hec. 1153.

ϑάκημα, τό, das Sitzen, bes. der Hülfeflehenden am Altar, τί προσχρῄζοντα τῷ ϑακήματι, durch das Bitten, Soph. O. C. 1162. vgl. 1181. — Der Sitz, neben ϑρόνος, Soph. O. C. 1382; ὦ Πανὸς ϑακήματα, Eur. Ion 492.

ϑάκησις, ἡ, das Sitzen, der Sitz, nach Seidlers Vermuthung, Soph. O. C. 9, für ϑάκοισιν εἴ τινα βλέπεις.

ϑᾶκος, ὁ (mit ϑάσσω verwandt, s. ϑῶκος, nach Thom. Mag. attisch = ϑρόνος, Thron), der Sitz, Aesch. Prom. 280. Wohnsitz, φίλαι στέγαι σεμνοί τε ϑᾶκοι, Ag. 505; εἰς παλαιὸν ϑᾶκον ὀρνιϑοσκόπον ἵζων, Soph. Ant. 986; vgl. ϑάκοισιν ἐν ἱεροῖσιν, Eur. Phoen. 847 (vgl. das vorige). ὤ μοι ϑάκους οὓς ϑάσσω, Tr. 138. μουσεῖα καὶ ϑάκους ἐνίζουσαν, Hell. 1114 u. öfter; ϑᾶκον τὸν ἐμὸν παράδος Σοφοκλεῖ, Thron, Ar. Ran. 1511. 1518. τῶν ϑάκων τοῖς πρεσβυτέροις ὑπανίστασϑαι, Ar. 980; vgl. Xen. Cyr. 8, 7, 10. Conv. 4, 31; bei Plat. Polit. 288, a. Rep. VII, 516, e ist ϑάκον falsche Schreibart für ϑᾶκον. — Bei Sp., z. B. Theophr. char. 14, Abtritt.

ϑαλάμαξ, ᾶκος, ὁ, = ϑαλαμίτης, Ar. Ran. 1072.

ϑαλάμευμα, τό, = ϑάλαμος, Wohnort, Behausung, κουρήτων, Eur. Bacch. 120.

ϑαλαμεύτρια, ἡ, = νυμφεύτρια, die das Brautgemach, Brautbett Besorgende, Poll. 3, 41.

ϑαλαμεύω, ins Brautgemach führen, heirathen, Heliod. 4, 6. — Med., von Frauen, in ihrem ϑάλαμος sein, in ihren Gemächern eingezogen leben, Aristaen. 2, 5 u. a. Sp.; auch von Thieren, in der Höhle leben, Synes.

ϑαλάμη, ἡ (vgl. ϑάλαμος), Lager, Aufenthalt, Schlupfwinkel, bes. der Fische u. Wasserthiere, πολύποδος ϑαλάμης ἐξελκομένοιο, Od. 5, 432; vgl. Arist. H. A. 8, 3, 5 u. öfter; u. τὰς ἐμβυϑίους ϑαλάμας δύνειν εἰώϑασιν αἱ πίνναι, Ath. III, 93, f.

— Allgemeiner Eur. ὅς γᾶς ἔξέβα θαλαμῶν, Herc. Fur. 807. ἐν ταῖς πολυδένδρεσσιν Ὀλύμπου θαλάμαις, Bacch. 561. θαλάμαις σφαγέντα, Phoen. 938 u. sp. D., wie Nic. Al. 8; Luc. Navig. 2. — Nach Poll. 2, 79 sind αἱ θαλάμαι die Nasenhöhlungen.

θαλαμ-ηγός, einen θάλαμος führend, bei Ath. v, 204, e κατεσκεύασεν ὁ Φιλοπάτωρ καὶ ποτάμιον πλοῖον τὴν θαλαμηγὸν καλουμένην, wie σκάφαι θαλαμηγοί, bei Strab. XVII, 800, eine Art ägyptischer Schiffe mit Zimmern versehen u. prächtig ausgestattet, eine Art Gondel; vgl. D.Sic. 1, 85; Sueton. Caes. 52.

θαλαμηϊάδης, komische, von θαλάμη gebildete patronymische Form, als Beiwort des Thunfisches, Matro bei Ath. IV, 135, e.

θαλαμήϊος, eigtl. ion. u. ep. = θαλάμειος, welches Wort aber nicht vorkommt, zum Thalamus gehörig, θαλαμήϊα δοῦρα, Bauholz, Hes. O. 809; auch ὕμνος, poet. bei Luc. Symp. 41.

θαλαμη-πολέω, ein θαλαμηπόλος sein, den Dienst in den Gemächern der Frauen haben, den Frauen dienen, Schol. Lycophr. 132. — Bei Opp. Cyn. 1, 393 von dem, der die Begattung der Hunde besorgt.

θαλαμη-πόλος, im Schlafgemach, im Zimmer der Frau sich befindend, aufwartend, ἡ, Kammerfrau, Od. 7, 8. 23, 293; Aesch. Spt. 341; bei Soph. O. R. 1200 das Brautgemach, Brautbett besteigend, ἀὐτὸς λιμὴν ἤρκεσεν παιδὶ καὶ πατρὶ θαλαμηπόλῳ πεσεῖν· auch Aphrodite heißt so, als Vermittlerin u. Beschützerin der Ehen, Κύπρι — θαλαμηπόλε, Philp. 54 (Plan. 172). Später die die Frauengemächer bewachenden Eunuchen, Plut. Alex. 30; u. die Priester der Kybele, die als Eunuchen den Dienst bei der Göttin versahen, Diosc. 11 (VI, 220); aber auch Priesterin dieser Göttin, Rhian. IX (VI, 173); — ὄρφνη, Brautnacht, Mus. 231; Nonn. D. 7, 307.

θαλαμίδιοι κῶπαι, αἱ, VLL. = folgdm 2, wofür Schäfer θαλαμαῖοι lesen wollte.

θαλάμιος, 1) = θαλαμίτης, Thuc. 4, 32, wie Hesych. erkl. ὁ κατωτάτω ἐρέσσων ἐν τῇ νηΐ, nach Arcad. 40, 13 θάλαμιός zu accentuiren, u. App. B. C. 5, 107 ist οἱ θαλαμίαι in θαλαμῖται zu ändern. — 2) ἡ θαλαμία, sowohl sc. κώπη, das Ruder des θαλαμίτης, das kürzeste auf dem Schiffe, was substantivisch gebraucht wird, wenn Ar. Ach. 527 θαλαμιῶν τροπουμένων richtig accentuirt ist, wie auch Hesych. θαλαμίαι κῶπαι αἱ κατωτάτω, richtiger so wohl θαλαμίων, als θαλάμιαι, s. jedoch nachher; — als das Loch im Schiffsbord, durch welches dies Ruder gesteckt wird, bei Schol. Ar. Ran. 1072 steht ἡ θαλαμία ὀπή, δι' ἧς ἐξέρχεται ἡ κώπη· — τοῦτον δῆσαι διὰ θαλαμίης διέλκοντας τῆς νεός, Her. 5, 33; Ar. Pax 1198, διεὶς τὴν χεῖρα διὰ τῆς θαλαμίας, wo Bekker nach mss. θαλαμιᾶς accentuirt, so daß ein eigenes subst. θαλαμιά anzunehmen wäre.

θαλαμίς, ίδος, ἡ, = θαλαμεύτρια, Cramer's Anecd. 2, p. 376, 9.

θαλαμίτης, ὁ, der in den mit drei Reihen Ruderbänken versehenen Trieren auf der untersten Ruderbank sitzende Ruderer, der das kürzeste Ruder führt u. wegen der leichtern Arbeit den geringsten Sold erhält, Schol. Ar. Ach. 161. Ran. 1072. Vgl. ζυγίτης u. θρανίτης.

θάλαμόνδε, ins Schlafgemach, Od. 21, 8. 22, 109. 161.

θαλαμο-ποιός, das Brautgemach bereitend, Titel eines Stückes des Aesch. bei Poll. 7, 122.

θάλαμος, ὁ (nach Passow mit θάλπω zusammenhängend, eigtl. ein Ort, wo es warm ist?), ein im Innern des Hauses gelegenes Gemach, welches theils das Wohnzimmer der Hausfrau ist, Il. 3, 127. 22, 63. Od. 4, 121. 7, 7. 17, 36, theils übh. ein im Innern des Hauses gelegenes Wohnzimmer, Il. 23, 317. die Wohnung, das Haus, 6, 248. 9, 582. 588. Od. 2, 5. bes. aber das Schlafzimmer, vorzüglich des Hausherrn u. der Hausfrau, das eheliche Schlafgemach, Il. 3, 423. 6, 316. 11, 227. 14, 338. 17, 36. Od. 10, 340 u. sonst. das Brautgemach, Il. 18, 492. auch das Schlafzimmer des unverheiratheten Sohnes vom Hause, Od. 1, 425. 19, 48. auch Vorrathskammer, αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσατο κηώεντα, ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι, Il. 6, 288. u. ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσατο πατρὸς εὐρὺν, ὅθι νητὸς χρυσὸς καὶ χαλκὸς ἔκειτο, Od. 2, 337. vgl. Il. 4, 193. 24, 191. Od. 8, 439. 15, 99; u. Xen. ὁ μὲν γὰρ θάλαμος ἐν ὀχυρῷ ὢν τὰ πλείστου ἄξια καὶ στρώματα καὶ σκεύη παρεκάλει, Oec. 9, 3. Nach Homer gew. Braut-, Schlafgemach, μεγαλοκευθέεσσιν ἐν ποτε θαλάμοις Διὸς ἄκοιτιν ἐπειρᾶτο, Pind. P. 2, 33; τὸν Ἡράκλειον θάλαμον, Soph. Tr. 909.; Eur. ἔχουσα πόσιν ἐν θαλάμοισιν, Troad. 854 u. öfter; auch in Prosa, Her. 1, 34, dem ἀνδρεῶνες entgeggstzt; ἐξέδραμε τοῦ θαλάμου παρὰ τῆς γυναικός, Plut. Alcib. 23; τοῦ βασιλικοῦ θαλάμου φύλακες, Hdn. 3, 12, 2. — Allgem., Aufenthaltsort, Behausung, σύ τε πέμπε χοὰς θαλάμους ὕπο γῆς, Aesch. Pers. 616. Eum. 958; κρυπτομένα δ' ἐν τυμβήρει θαλάμῳ, von der Danae, Soph. Ant. 938. u. von der Unterwelt, τὸν παγκοίταν ὅθ' ὁρῶ θάλαμον τήνδ' Ἀντιγόνην ἀνύτουσαν, die zugleich ihr Brautgemach werden soll, 798 (Eur. nennt den Hades Περσεφονείας θάλαμοι, Suppl. 1022). das Meer heißt μέγας θάλαμος Ἀμφιτρίτης, O. R. 195; βασιλικοί, der Palast, Eur. Ion 486. auch ἀρνῶν, von den Ställen, Cycl. 57. Von Bienenzellen, Antiphil. 29 (IX, 404). — Im Schiff hieß so der unterste Schiffsraum, Ath. II, 37, b, wo die Ruderbänke der θαλαμῖται angebracht waren. — In Aegypten: kleine Kapelle, Ael. H. A. 11, 10; Luc. de dea Syr. 31 das Allerheiligste im Tempel.

θάλασσα, ἡ, att. θάλαττα (verwandt mit ἅλς), das Meer, von Hom. an überall, die Beiwörter εὐρύπορος, ἀτρύγετος, πολύφλοισβος, ἁλμυρός u. ä. s. besonders; ἥδε ἡ θάλασσα, ἡ καθ' ἡμᾶς θ., ἡ ἔσω od. ἐντὸς θάλ. ist das mittelländische Meer, Her. 1, 1. 185. 4, 39, u. so auch Folgde. Pol. 1, 3, 9. 3, 39, 2 u. Sp. auch ἡ παρ' ἡμῖν θάλαττα, Plat. Phaed. 113, a. Auch bei Hom. ist unter θάλασσα, wenn ein bestimmtes Meer gemeint ist, dieses zu verstehen (vgl. ὠκεανός); der Ocean ist ἡ ἐκτός od. ἔξω θάλασσα, Her.; Pol. 3, 57, 2 u. A.; — κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, sehr gewöhnlich, zu Wasser u. zu Lande, auch κατὰ θάλατταν καὶ πεζῇ, Plat. Polit. 289, e; — das Meerwasser, ναῦς πλήρης θαλάττης, Pol. 16, 5, 4; ὁ ἐκ θαλάσσης ἑψόμενος τάριχος, Diphil. Ath. III, 121, d. Bei Her. 8, 56 ein Brunnen mit salzigem Wasser, im Tempel des Erechtheus auf der Burg in Athen. — Uebertr. sagt Aesch. von dem herannahenden Heere: ἄμαχον κῦμα θαλάσσης, Pers. 90. u. vom Unglück, κακῶν δ' ὥσπερ θάλασσα κῦμ' ἄγει, Spt. 740, u. so einzeln bei Sp., wie sprüchwörtl. ἀγαθῶν θάλασσα, Zenob. 1, 9 ἐπὶ πλήθους ἀγαθῶν.

θαλασσαῖος, p. = θαλάσσιος, δελφίς, Pind. P. 2, 50; bei Tryphiod. 345 meerpurpurn.

θαλάσσειος, dasselbe, Orac. Sib.
θαλασσερός, ὁ, eine Art Balsam, Alex. Trall.
θαλασσεύς, ὁ, der Fischer, Hesych.
θαλασσεύω, sich auf dem Meere aufhalten, im Meere sein, *νῆες τοσοῦτον χρόνον ἤδη θαλασσεύουσαι*, Thuc. 7, 12 u. Sp.; über das Meer fahren, App. B. C. 1, 62; *τὰ θαλαττεύοντα τῆς νεὼς μέρη*, die im Wasser befindlichen Theile des Schiffes, Plut. Luc. 3.
θαλασσία, ἡ, eine Pflanze, Diosc.
θαλασσίας, *οἶνος*, mit Meerwasser vermischt.
θαλασσί-γονος, im Meere erzeugt, *Παφία*, Nonn. D. 13, 458.
θαλασσίδιος, p. = *θαλάσσιος*, Sp.
θαλασσίζω, Meerwasser haben, nach Meerwasser schmecken, *ὄστρεα*, Ath. III, 62, a u. Sp.
θαλάσσιος, auch 2 Endgn, aus, von dem Meere, zum Meere gehörig, *ἔργα*, Geschäfte auf dem Meere, sowohl Fischfang, Od. 5, 66. als Schifffahrt, Il. 2, 614; *ἀνέμων ῥιπαί*, Pind. N. 3, 67; *στενωποῦ πλησίον θαλασσίου*, Meerenge, Aesch. Prom. 364, der auch *πεζούς τε καὶ θαλασσίους* vrbdt, Pers. 550, Land- u. Seetruppen; *θαλάσσιον ἐκρίψατε*, werft ihn ins Meer, Soph. O. R. 1411; *κλύδων*, Eur. Med. 28 u. öfter. *ἀκτὰς ἐκλιπὼν θαλασσίους*, I. T. 236; *βίος*, Archil. frg. 10; *τῶν ἐχίνων θαλαττίων*, Plat. Euthyd. 298, d. Phil. 21 u. A. *ὄψον*, Pol. 34, 8, 6; mit dem Seewesen sich beschäftigend, Thuc. 1, 7. im Ggstz von *ἠπειρώτης*, 1, 83. *γεωργοί*, 4, 142; vgl. *ἀναγκάσας θαλασσίους γενέσθαι Ἀθηναίους*, Her. 7, 144. — Auch *στρώματα*, mit Meerpurpur gefärbt.
θαλασσίτης, *οἶνος*, = *θαλασσίας*. Vgl. *θαλασσόω*.
θαλασσο-βαφέω, mit ächtem Meerpurpur färben, Philo.
θαλασσο-βαφής, *ές*, ins Meer getaucht, Schol. Od. 6, 53.
θαλασσο-βίωτος, vom Meere lebend, darin seinen Unterhalt suchend, App. Pun. 89.
θαλασσο-βραχής, *ές*, meerbenetzt, Sp.
θαλασσο-γενής, *ές*, aus dem Meere geboren, Archestr. bei Ath. III, 92, e.
θαλασσο-γράφος, ὁ, Meerbeschreiber, Tzetz.
θαλασσο-δομέτρης, ὁ, Meer durchmessend, Tzetz.
θαλασσο-ειδής, *ές*, meerähnlich, von der Farbe, *ἱμάτια*, Ath. XII, 525, d, aus Democr.
θαλασσό-κλυστος, meerbespült, Schol. Soph. Ai. 686.
θαλασσο-κοπέω (das Meer schlagen, s. B. A. 42, 28, *εἴ τις τὴν θάλατταν κόπτοι, μάτην ἂν κόπτοι*), neben *πλατυγίζειν*, Ar. Equ. 830, unnützes Zeug schwatzen, Schol. *ματαιολογεῖν*, *θορυβεῖν*· Liban. vrbdt es mit *φλυαρέω*.
θαλασσο-κράμβη, ἡ, u. *θαλοσσό-κραμβον*, τό, Meerkohl, Geop.
θαλασσο-κρατέω, das Meer beherrschen, die Oberherrschaft zur See haben, Her. 3, 122; Thuc. 7, 48; Pol. 1, 7, 6; Lucill. 112 (XI, 247). — Pass., com. bei E. M. 335, 18.
θαλασσο-κρατία, ἡ, Oberherrschaft zur See, Strab. 1, 48.
θαλασσο-κράτωρ, *ορος*, ὁ, Meerbeherrscher, die Oberherrschaft zur See habend, Her. 5, 83; Thuc. 8, 63; vgl. Xen. Hell. 1, 6, 2.
θαλασσο-μέδων, ὁ, Meerbeherrscher, Poseidon, Nonn. D. 21, 95; fem. dor. *Σαλασσομέδοισα Ἰνώ*, Alcman bei Hephaest. p. 81.

θαλασσό-μελι, *ιτος*, τό, Getränk aus Honig u. Meerwasser, Diosc.
θαλασσο-μιγής, *ές*, mit Meerwasser vermischt, Hesych. v. *ἁλικίανες*.
θαλασσό-μοθος, mit dem Meere kämpfend, Nonn. D. 39, 370.
θαλασσο-νόμος, meerbewohnend, im Meere lebend, *κόγχαι*, Empedocl. bei Plut. Symp. 1, 2, 5; *ἵπποι*, Seepferde, Nonn. D. 37, 265.
θαλασσό-παις, ὁ, Meeressohn, Triton, Lycophr. 892.
θαλασσό-πλαγκτος, auf dem Meere herumgetrieben, irrend, *ναυτίλων ὀχήματα*, Aesch. Prom. 467; vgl. Eur. Hec. 782.
θαλασσό-πληκτος, meergeschlagen, *νῆσος*, Aesch. Pers. 307, v. l. -*πλακτος*.
θαλασσό-πλοος, Meerdurchschiffend, Hesych. Erkl. von *ποντοπόρος*.
θαλασσο-πορέω, Meerdurchwandernd, Callim. 40 (VII, 277).
θαλασσο-πόρος, Meerdurchwandernd, Mus. 2; Ep. ad. 385 (IX, 376).
θαλασσο-πόρφυρος, meerpurpurn, Erkl. von *ἁλιπόρφυρος*, B. A. 379.
θαλασσο-τείχιστος, Erkl. von *ἁλιερκής*, Schol. Pind. Ol. 8, 34.
θαλασσό-τοκος, meergeboren, Nonn. D. 39, 341.
θαλασσο υργέω, Seegeschäfte, bes. Seehandel treiben, Pol. 6, 52, 1; Strab.
θαλασσο υργία, ἡ, Seegeschäft, Fischfang, Hippocr. u. Sp.
θαλασσο υργός, ὁ, Geschäfte zur See treibend, vom Seehandel u. der Fischerei, Xen. Oec. 16, 7; Pol. 10, 8, 5; Luc. Herc. 1.
θαλασσο ῦχος, Meerhaltend, Phot. bibl. 143.
θαλασσο-φυλακέω, das Meer bewachen, Sp.
θαλασσό-χροος, meerfarbig, Sp.
θαλασσόω, zum Meere machen, überschwemmen, *ἤπειρον*, Arist. mund. 6; vom Schiffe, *ναῦς θαλαττοῦται*, zieht Wasser, wird leck, Pol. 16, 15, 2; vom Wein, mit Meerwasser vermischen, Ath. I, 32, d. S. *θαλασσίας*. — Med. auf dem Meere schiffen, Luc. Ner. 1.
θαλασσ-ώδης, = *θαλασσοειδής*, Hanno Peripl.
θαλάσσωσις, ἡ, Meerüberschwemmung, Philo.
θάλαττα, s. *θάλασσα*, u. ebenso die abgeleiteten u. zusammengesetzten.
θάλεα, τά, s. *θάλος*.
θαλέθω (= *θάλλω*), Hom. nur part., Od. 23, 191, vom Oelbaum, grünend u. blühend. 6, 63, *ἠΐθεοι θαλέθοντες*, in der Blüthe des Alters stehend. auch *σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ*, vom Fett strotzend, Il. 9, 467. 32, 32; *θαλέθουσι*, Ibyc. 1; *ὡς ῥόδον θαλέθεσκες*, Maced. 16 (XI, 374). Bei Theocr. 25, 16 transit. *ποίην λειμῶνες θαλέθουσι*, bringen hervor.
θάλεια, ἡ, bei Hom. immer in der Vrbdg *δαιτὶ θαλείῃ* u. *δαῖτα θάλειαν*, Il. 7, 475. Od. 3, 420. 8, 76. 99, d. i. blühendes, reichliches Mahl; nach Ath. II, 40, d bes. vom Opferschmaus; so auch Hes. O. 740; Soph. frg. 539; Pherecr. Ath. VIII, 364, b; u. *ἑορτή*, Anacr. bei Ath. XV, 674, c; Pind. N. 10, 53 vrbdt *μοῖρα θάλεια ἀγώνων*, reichlicher Antheil. Es ist somit ein einzeln stehendes fem. (wie vom masc. *θαλύς* statt *θαλεῖα*, vgl. *θαλερός* u. *θαλία*). Als subst. steht es seit Bekker Plat. Rep. IX, 573, d, *κῶμοι καὶ θάλειαι*, früher *θαλίαι*.

θαλερ-όμματος, mit blühenden, frischen Augen, Orph. H. 80, 5.

θαλερο-ποιός, grünen und blühen machend, Schol. Hes. Th. 138.

θαλερός (θάλλω), blühend, grünend, übertr. von Menschen, in der Blüthe des Alters stehend, frisch und kräftig, αἰζηοί, Il. 3, 26. παράκοιτις, ibd. 53, wie ἄκοιτις, Hes. Th. 921; Pind. N. 1, 71; γάμος, Hochzeit in voller Jugendblüthe, Od. 6, 66. 20, 74; ἥβης χρόνος, Eur. El. 20. νέκυες, Suppl. 68; so auch τοκεύς, Hes. Th. 138, zu nehmen, wo die Schol. θαλεροποιός erkl. Auch von einzelnen Gliedern des Körpers, μηρώ, kräftige Lenden, Il. 15, 113. χαίτη, volles, üppiges Haar, 17, 439 u. oft sp. D., wie δέμας, πλόκαμοι, πόδες, χερσίν, Ant. Sid. 62; M. Argent. 16; Plat. 14; Archi. 13 (IX, 76. V, 105. IX, 823. Plan. 179); was Plut. pr. frig. 22 mit ἔμπνουν zusammenstellt, von der Lebenswärme erklärt. Ueppig hervorquellend, reichlich, δάκρυ, oft bei Hom.; Eur. I. A. 39, wonach γόος, Od. 10, 457, u. θαλερώτερον κλαίειν, Theocr. 14, 32, gesagt ist; ebenso ἀλοιφή, Od. 8, 476. Aber θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή, Il. 17, 696. 23, 397, ist frische, kräftige Stimme, od. auch die in reicher Fülle sich ergießende, wonach Ap. Rh. θαλεροὶ μῦθοι sagt, 4, 1072; vgl. θαλερώτερον πνεῦμα, Aesch. Spt. 713, wo es »milder, linder Hauch« erklärt wird; ὕπνος, Eur. Bacch. 692, kräftig, gesund, od. erquickend.

θαλερ-ῶπις, ιδος, = θαλερόμματος, Ἠώς, Agath. 85 (VII, 204).

θᾱλέω, dor. = θηλέω, Pind. N. 4, 88. 10, 42. — Aber θαλέω (mit kurzem α) = θάλλω, Qu. Sm. 11, 96; Nonn. 15, 78; so lies't Mein. θαλέεσκε, Mosch. 2, 69 für θαλέθεσκε.

θαλία, ἡ (θάλλω, vgl. θάλεια), blühendes Glück, Lebensfreude, bes. Gastmahl, Festschmaus, bes. beim Opfer, Il. 9, 143. 285. gew. im plur., Od. 11, 603; Hes. O. 115; Pind. τερπναί, Ol. 11, 79. εὔφωνοι, P. 1, 38. vgl. 10, 34; Archil. frg. 48. 53; Eur. Bacch. 363; Ar. Pax 780. Nubb. 307 u. a. D.; auch in Prosa, Her. 3, 27; Plat. in der unter θάλεια angeführten Stelle; Orac. bei Plut. Arat. 53.

θαλιάζω, ein fröhliches Mahl, einen Festschmaus feiern, Plut. Symp. 7, 8, 4. 9, 14, 7; ἑορτήν, Polyaen. 4, 15.

θάλικτρον, τό, ein Kraut, Diosc.

θαλλεῖον, τό, Olivensproß, Diosc.

θάλλινος, aus Zweigen gemacht, ἀγγεῖα, Schol. Ar. Av. 799.

θαλλός, ὁ, junger Zweig, Schößling, Sprößling, Od. 17, 224; Aesch. Ch. 1031; βλαστεῖν θαλλόν, Soph. El. 414. Ant. 1187. bes. ἐλαίας, der Oelzweig, O. C. 475, den die Schutzflehenden in den Händen hielten; ἱκτῆρ, Eur. Suppl. 10. u. ἱερὸν γλαυκᾶς ἐλαίας θ., I. T. 1101; θαλλὸν ἤ τινα καρπὸν προσείοντες, d. i. anlocken, wie eine Ziege durch ein vorgehaltenes Reis, Plat. Phaedr. 230, d. u. Oelzweig, als Siegeszeichen, στέφανον δὲ τὸ νικητήριον εἶναι ἑκάστοις θαλλοῦ, Legg. XII, 943, c; vgl. Aesch. 3, 187 u. Ath. VII, 276, b. XII, 535, c; Pol. 3, 52, 3 sagt θαλλοὶ καὶ στέφανοι σχεδὸν πᾶσι τοῖς βαρβάροις εἰσὶ συνθῆκαι φιλίας.

θαλλο-φαγέω, die jungen Zweige, bes. des Oelbaums fressen, von der Ziege, Ath. XIII, 587, a.

θαλλο-φορέω, Zweige, bes. des Oelbaums tragen, wie an dem Panathenäenfest, Schol. Ar. Vesp. 540 aus Dicaearch.

θαλλο-φόρος, einen Oelzweig tragend, wie es die alten Athener u. die Frauen am Feste der Panathenäen thaten, Xen. Conv. 4, 17; dah. werden die Alten spottweise so genannt, Ar. Vesp. 540, als wären sie zu nichts weiter zu gebrauchen.

θάλλω, aor. ἔθαλον, H. h. 18, 33, perf. τέθηλα, mit Präsensbdtg, dor. τέθαλα, wovon Hom. die Participia τεθηλώς u. τεθαλυῖα braucht, u. plusqpf. ἐτεθήλει, grünen, sprossen, blühen, und dah. Ueberfluß woran haben, wovon strotzen, ἡμερὶς ἡβώωσα, τεθήλει δὲ σταφυλῇσιν, Od. 5, 69. ἐρινεὸς φύλλοις, 12, 103. vgl. Il. 9, 208. das partic. häufig absol., schwellend, üppig, reichlich, τεθαλυῖα ὀπώρη, ἀλωή, εἰλαπίνη, ἀλοιφή, ἐέρση, Od.; θάλλει κατ' ἦμαρ αἰεὶ νάρκισσος, sproßt reichlich hervor, Soph. O. C. 687. 705; αὐτό γε τὸ θάλλειν τὴν αὔξην μοι δοκεῖ ἀπεικάζειν τῶν νέων, Plat. Crat. 414, a; transit., hervorsprossen lassen, οὐ δένδρε' ἔθαλλεν χῶρος, Pind. Ol. 3, 24; vgl. Aesch. τῆς τ' αἰὲν ἐν φύλλοισι θαλλούσης βίον ξανθῆς ἐλαίας καρπός, Nahrungsmittel, Leben sprossend, Pers. 608. — Häufig übertr., blühen und grünen, gedeihen, von Menschen, Städten u. Völkern, τοῖσι τέθηλε πόλις, Hes. O. 231; ἀρεταῖς, Pind. Ol. 9, 18. vgl. P. 4, 65. ἀρετὴ θάλλει, I. 4, 19. συμπόσιον, 5, 1. εὐδαιμονία, P. 7, 21; ἔνθεν ἀεξόμενον ζώφυτον αἷμα βροτοῖσι θάλλει, Aesch. Suppl. 837; πατρὸς θάλλοντος, während der Vater lebt u. glücklich ist, Soph. Ant. 699. vgl. ἔλειπον ἰσχύοντά τε καὶ ζῶντα καὶ θάλλοντα, Trach. 234, wie μέγα θάλλοντές εἰσι νῦν ἐν Ἀργείων στρατῷ, Phil. 418. u. Κρέων θάλλων εὐγενεῖ τέκνων σπορᾷ, Ant. 1149; auch Plat. vrbdt τότε μὲν θάλλει καὶ ζῇ, Conv. 203, e. u. ἡ πᾶσα οὕτω θάλλει τε καὶ εὐδαιμονεῖ χώρα, Legg. XII, 945, d; Xen. stellt dem μετὰ λήθης ἄτιμοι κεῖνται gegenüber μετὰ μνήμης τὸν ἀεὶ χρόνον ὑμνούμενοι θάλλουσι, Mem. 2, 1, 33. — Aber auch von schlimmen Dingen, wie von der Krankheit, sagt Soph. ἡ δ' ἐμὴ νόσος ἀεὶ τέθηλε κἀπὶ μεῖζον ἔρχεται, Phil. 259. so πήματα ἀεὶ θάλλοντα, den καταφθίνοντα entgeggstzt, El. 252; δυσδαίμων ἔρις θάλλει, Eur. Phoen. 819 (verwandt mit θηλέω, θῆλυς).

θάλος, τό, = θαλλός, junger Sprößling, Zweig, bes. Oelzweig, ἱερὸν ἐλαίας, Eur. I. T. 1101, v. l. θαλλός· sonst übertr. von Menschen, mit dem Nebenbegriff frischer Kraft u. jugendlicher Anmuth, Od. 6, 157. φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή, Il. 22, 87. vgl. H. h. Cer. 66. 187; u. übh. Sohn, Nachkomme, Pind. Ol. 2, 49. 6, 68. I. 6, 24; Eur. I. T. 232, u. einzeln bei Sp. — Aber θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ, mit Lebensfreude, Il. 22, 504, wird von Apoll. lex. H. τῶν πρὸς θάλλειν ἐπιτηδείων, u. vom Schol. παντοδαπῶν τροφῶν καὶ ἐδεσμάτων erkl.; vgl. θάλεια u. Suid.

θαλπεινός, warm, E. M. 479, 22. S. θαλπνός.

θαλπείω, = θάλπω, E. M. 620, 46.

θάλπημι, = θάλπω, Bacchylid. bei Ath. II, 39, e, θάλπησι.

θαλπιάω, warm werden, sich erwärmen, ὥς κ' εὖ θαλπιόων — ἠῶ ἵκηται, Od. 19, 319. θαλπιόωντι, Arat. 1073.

θαλπνός, erwärmend, erhitzend, οὐδὲν θαλπνότερον ἀλίου ἄστρον, Pind. Ol. 1, 6.

θάλπος, τό, Wärme, Hitze, μεσημβρινοῖσι θάλπεσιν τοῖς ἡλίου, die Mittagsgluth, Aesch. Spt. 428. Ggstz χειμών, Ag. 551. θάλπος ἐν χειμῶνι σημαίνεις μολών, 943; οὐ θάλπος θεοῦ οὐδ' ὄμβρος,

Soph. Trach. 144; πρὸς θάλπος ἡλίου, Eur. Cycl. 540; μεσημβρινόν, Ar. Av. 1096; θάλπος ἄκαιρον ἢ κρύος, Plat. Ax. 366, d; der plur. ist in Prosa sehr gew.; Ggst ψύχη — θάλπη, Xen. Cyr. 1, 2, 11. ῥίγη καὶ θάλπη, Oec. 7, 23 u. Sp. Uebertr., τῶν (τοξευμάτων) σὺ θάλπος οὐχ ὑπεκδραμεῖ, der brennende Schmerz, den meine Worte dir verursachten, Soph. Ant. 1073; sp. D. bes. von Liebesgluth, Ep. ad. 3 (XII, 11); μαλερόν, Archi. 5 (VI, 207).

θαλπτήριος, erwärmend, σάνδαλα ποδῶν θαλπτήρια, Antp. Sid. 21 (VI, 206).

θάλπω, warm machen, erwärmen, στέατος μέγαν τροχὸν θάλποντες, Od. 21, 179. 184. 246; ὑπό τ' εὐτρήτου χοάνοιο θαλφθεὶς κασσίτερος, Hes. Theog. 863; ἔτι ἀλέᾳ ἐθάλπετο, d. i. er lebte noch, Pind. N. 4, 14 (wie τρεῖς ποίας θάλψαι ὑπ' ἠελίῳ, sc. ἑαυτόν, Leon. Tar. 79 (VII, 731); Soph. Tr. 694. u. θάλπεται ῥάκη, Phil. 38, wie φοίνικας ἀλέᾳ πέπλους θάλπουσα, trocknen, Eur. Hel. 183, d. i. trocknen. — Einzeln in sp. Prosa, wie ἐθάλπετο im Ggst von ἐῤῥίγου, Sext. Emp. pyrrh. 1, 82. — Auch vom Brüten der Vögel. — Uebertr., mit Liebe entzünden, entflammen, ἢ Διὸς θάλπει κέαρ ἔρωτι, Aesch. Prom. 592, wie pass., Ζεὺς γὰρ ἱμέρου βέλει πρὸς σοῦ τέθαλπται, 653. u. von Raserei, 881; vom Schmerz, καί μ' ἔθαλπε, Soph. Ant. 415, wie ἔθαλψεν ἄτης σπασμός, Tr. 1072, beidemal intrans., die Hitze brannte, der Unheilskampf entbrannte. u. pass., εἰς τί μοι βλέψασα θάλπει τῷδ' ἀνηκέστῳ πυρί; von heilloser, leidenschaftlicher Hoffnung, El. 876; quälen, martern, Alciphr. 2, 2; Aristaen. 1, 24; auch betrügen, αἴ κε μὴ θαλφθῇ λόγοις, Ar. Equ. 210; aber ἄλλον ἰοῖσι θάλπε φίλον, liebte sie, Theocr. 14, 37.

θαλπωρή, ἡ, Erwärmung, Hesych. θάλψις. Gew. übertr., Erquickung, Stärkung des Gemüthes, Ermuthigung, Trost u. Hoffnung, οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη θαλπωρή, Il. 6, 411. vgl. 10, 223. Od. 1, 167; θαλπωραί, Tryphiod. 128.

θαλπωρός, warm, erwärmend, Sp.

θαλυκρέονται erkl. Hesych. ψεύδονται. Von

θαλυκρός, warm, erhitzend, θαλ. κέντρον ἐρωμανίης, Agath. 15 (V, 220); Suid. erkl. διάπυρος. Uebertr., hitzig, leidenschaftlich, verwegen, auch frech, Hesych., der sogar ἀναιδές, πανοῦργον dafür setzt.

θαλύνω, warm machen, Hesych.

θαλύπτω, dasselbe, Hesych.

θαλύσια, τά (θάλλω), sc. ἱερά, Erstlingsopfer von Feldfrüchten, Erndtefest, ὑπὲρ εὐθαλίας καὶ εὐκαρπίας διδόμεναι θυσίαι, VLL. Bei Hom. Il. 9, 534, οὔτε θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς Οἰνεὺς ῥέξε, der Artemis darzubringen, Schol. συγκομιστήρια, später ausschließlich der Demeter geweiht, Theocr. 7, 3, τᾷ Δηοῖ γὰρ ἔτευχε θαλύσια, u. Schol.; vgl. Nonn. D. 15, 198.

θαλυσιὰς κούρη, ἡ, vom vorigen abgeleitet, Priesterin der Demeter, Nonn. D. 12, 103; aber θαλυσιὰς ὁδός, der Weg zum Erndtefeste, Theocr. 7, 31. Eigtl. fem. zum folgdn.

θαλύσιος, zu dem Feste der Thalysien (s. θαλύσια) gehörig, ἄρτος, Ath. III, 114, a, das aus dem ersten Korne der neuen Erndte gebackene Brot.

θαλύω, = θαλύνω, θαλύπτω.

θάλψις, ἡ, das Wärmen, die Erwärmung, S. Emp. adv. math. 7, 354 u. sp. Medic.

θαμά (ἅμα), in Haufen, dichtgedrängt, schaarenweis, θαμὰ θρώσκοντας ὀϊστούς, Il. 15, 470. Häufiger von der Zeit, oft, häufig, oft od. schnell nach einander, ταῦτα θαμ' ἐβάζετε, Il. 16, 207. Od. 16, 27 u. öfter; Pind. Ol. 1, 25 u. öfter; κακῶς κλύουσα πρὸς σέθεν θαμά, Soph. El. 514 u. öfter; Eur. I. T. 6. Auch in Prosa, Plat. Phaed. 72, e. Parmen. 130, a. καὶ ἐκ τῶν ὕπνων ὥσπερ οἱ παῖδες θαμὰ ἐγειρόμενος δειμαίνει, Rep. I, 330, e; Xen. Mem. 2, 1, 22 u. Sp.

θαμάκις, oftmal, häufig, Pind. N. 10, 38; I. 1, 28; VLL. πολλάκις, πυκνῶς. Vgl. auch θαμινάκις.

θαμα-τροχέω, ununterbrochen laufen, nicht ruhen, Hesych.

θαμβαίνω, = θαμβέω, staunen, anstaunen, bewundern, H. h. Ven. 84. h. Merc. 407.

θαμβαλέος, erstaunlich, wunderbar, θαυμαστός, φοβερός, Hesych.; auch erstaunt, Nonn.

θαμβέω, staunen, erstaunen, λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε, Il. 23, 728. 24, 484. οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον, Od. 4, 638. auch θάμβησαν καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλε, Il. 8, 77. u. c. acc. anstaunen, bewundern, Od. 17, 367. 2, 115. 16, 178, wie Pind. N. 3, 48; τέρας δὲ θάμβουν, Aesch. Suppl. 565; καὐτὸς τεθάμβηκα, Soph. Ant. 1231, wie Eur. I. A. 1561. Später bes. in Furcht setzen, LXX.; daß. pass. διά τινος τεθαμβημένος, Plut. Caes. 45. vgl. Brut. 20. der auch das act. so intrans. braucht, ὑπὸ δὲ μεγέθους τῶν κακῶν πάντα θαμβοῦντι καὶ παραπεπληγμένῳ τὸν λογισμὸν ἐοικώς, Aem. Paul. 34. — Adj. verb. θαμβητός, furchtbar, Lycophr. 552.

θάμβημα, τό, Schreckniß, Maneth. 4, 559.

θάμβησις, ἡ, das Staunen, Erschrecken, Maneth. 4, 365.

θαμβήτειρα, ἡ, die in Staunen u. Furcht Setzende, von den Erinyen, Orph. Arg. 970.

θάμβος, τό, auch ὁ, Simonds bei Schol. Il. 4, 79 (vgl. τάφος, τέθηπα), Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Entsetzen, θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας, Il. 4, 79. θάμβος δ' ἕλε πάντας ἰδόντας, Od. 5, 372 u. öfter, wie Ar. Av. 781; δύσφορον, Pind. N. 1, 55; θάμβει ἐκπλαγέντες, Eur. Rhes. 291. vgl. Hec. 180; auch in Prosa, ὁ στόλος οὐχ ἧσσον τόλμης τε θάμβει, Staunen über das Wagniß, καὶ ὄψεως λαμπρότητι περιβόητος ἐγένετο, Thuc. 6, 31; ὑπ' αἰσχύνης τε καὶ θάμβους, Plat. Phaedr. 254, c; u. geradezu Furcht, δεισιδαιμονία θάμβος ἐργάζεται, Plut. Pericl. 6.

θαμβός, erstaunt, Eust. 906, 53.

θαμβόω, nur Luc. de dea Syria 25, θαμβώσας, ist in ἀμβώσας zu ändern.

(θαμής, ές, oder nach Apollon. in B. A. 563 θαμύς), nur im plur. θαμέες, θαμέσι, θαμέας, = dem folgdn, häufig, dicht gedrängt, θαμέες γὰρ ἄκοντες ἀντίοι ἀΐσσουσι, Il. 17, 661 u. öfter. πυκνοὺς καὶ θαμέας, Od. 14, 12. ἴκρια δὲ στήσας, ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσι, 5, 552, u. einzeln bei Sp., wie Agathocl. bei Ath. XV, 649, f. — Adv. θαμέως, Hippocr.

θαμειός (θαμά), häufig, nahe aneinander, dicht gedrängt, nur im fem. plur. nom. u. accus., αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί, Il. 1, 52. ἔθειρας θαμειάς, 9, 383. 22, 316; θαμειαὶ σφενδοναί, Archil. 50; davon hat Nic. Al. 594 den compar. θαμειότερος. Bei Hesych. wird θαμύντεραι, πυκνότεραι erkl.

θαμίζω, häufig, wiederholt kommen, Il. 18, 386.

425. Od. 5, 88. 8, 161. ἐπί τινα, häufig zu Einem kommen. auch übh. häufig sein, οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν, er war nicht oft ein Gepflegter, ward nicht oft gepflegt, 8, 451; ἔνθ' ἁ λίγεια μινύρεται θαμίζουσα μάλιστ' ἀηδών, sich häufig aufhaltend, Soph. O. C. 678 (auch im med. brauchte er es frg. 446; Hesych. erkl. θαμίζεται, ὁμιλεῖ) u. sp. D. κεῖσε θάμιζον, Ap. Rh. 2, 451; u. in Prosa, οὐδὲ θαμίζεις ἡμῖν, wie εἰς τόπους, Plat. Rep. I, 328, c. Hipp. mai. 281, b. u. βλάβαι πολλαὶ διὰ τὸ θαμίζειν ἔχθρας ὄγκον ἐντίκτουσι, wegen des häufigen Vorkommens, Legg. VIII, 843, b.

θαμινάκις, = θαμάκις, Hippocr. Von

θαμινός (θαμά, vgl. θαμειός), häufig, θαμινώτατος erkl. Suid. πυκνότατος. Gebräuchlich scheint nur θαμινά adverbial, häufig, oft, Pind. Ol. 1, 53. N. 3, 42; u. in Prosa, Xen. Mem. 3, 11, 15 u. A. — VLL. haben auch adv. θαμινῶς.

θάμιξ, nach Hesych. = ἀλώπηξ.

θάμνα, ἡ, Lauer, Nachwein, Geopon.

θαμνάς, άδος, ἡ, die Wurzel, E. M. 442, 23. Vgl. θάμνος.

θαμνίον, τό, dim. von θάμνος, Diosc.

θαμνίσκος, ὁ, = vorigem, Oribas.

θαμνίσκιον, τό, dim. zum vorigen, Diosc.

θαμνῖτις, ιδος, ἡ, strauchartig, ῥάμνου τ' ἀσπαράγους θαμνίτιδος, Nic. Ther. 883.

θαμνο-ειδής, ές, strauchartig, Diosc.

θαμνο-μήκης, ες, von eines Strauches Höhe, Größe, ῥάβδος, Ion. bei Ath. X, 451, d.

θάμνος, ὁ, aber auch θάμνοι βαθεῖαι, D. Sic. 2, 49 (unstreitig mit θαμινός zusammenhängend), dichtes Buschwerk, Gesträuch, Gebüsch; auch der einzelne Busch, Strauch, von Arist. plant. 1, 4 zwischen δένδρα u. βοτάνη gestellt, was die Zweige aus der Wurzel treibt, Il. 22, 191. Od. 6, 127, wo den θάμνοι nachher πυκινὴ ὕλη entspricht. auch von einem einzelnen Baume, ἐλαίης, 23, 190; Gebüsch, Aesch. Ag. 1289; ὃ καὶ σὺ θάμνοις· οἶσθά που κεκρυμμένον, Soph. El. 55; θάμνων ἐλλοχίζομεν φόβαις, Eur. Bacch. 721; auch in Prosa, Plat. Rep. IV, 432, b; Arist.

θαμνο-φάγος, Gesträuch abfressend, ζῶα, Sext. Emp. pyrrh. 1, 56.

θαμνόομαι, zum Gebüsch werden.

θαμν-ώδης, ες, = θαμνοειδής, Theophr.

(θαμός, wohl nur, um θαμά zu erkl., von E. M. gebildet.)

θαμυρίζω, erkl. Hesych. ἀθροίζω.

θάμυρος, = θαμινός, VLL.

θαμύς, s. θαμής.

θανάσιμος, ον, 1) tödtlich, todtbringend, τύχαι, Aesch. Ag. 1249. auch θανάσιμον ἀνδρὸς αἷμα, das Blut des sterbenden Mannes, vgl. θανάσιμος γόος, Trauer um den Tod, oder Sterbelied, 1419; φάρμακα, Eur. Ion 616; ὄλωλε θανασίμῳ πεσήματι, Soph. Ai. 1012, durch den Sturz ins Schwert. πέπλον, das vergiftete, Tr. 755; βλάβη, Plat. Legg. XI, 933, d. νόσημα, Rep. III, 406, b. ἀδικία, X, 610, c. — aber ἤδη θανάσιμος, er ist dem Sterben, dem Tode nahe, ibd. III, 408, c; so Soph. ὦ γαῖα δέξαι θανάσιμόν μ' ὅπως ἔχω, Phil. 808. auch Ἅιδου θανασίμους οἰκήτορας, Ai. 513, wie Eur. Hec. 1033, θανάσιμον πρὸς Ἅιδαν. — θηρία, giftige, todtbringende, Pol. 1, 56, 4 u. Sp. — Adv. θανασίμως τύπτειν, tödtlich, Antiph. 4, γ, 4, wie θανάσιμα δάκνειν, D. Sic. 1, 87.

θανατάω, desiderat. zu θανεῖν, ich wünsche zu sterben, Plat. Phaed. 64, b. Ax. 366, c, u. öfter bei Sp., wie Luc. Peregr. 32; Philo.

θανατ-ηγός, den Tod herbeiführend, Timocl. bei Ath. IX, 407, e, l. d.

θανατήριος, in B. A. 99 als besserer Ausdruck für θανάσιμος empfohlen.

θανατηρός, tödtlich, Eust. 1336, 21.

θανατήσιμος, dasselbe, von Poll. 5, 132 verworfen, wo aber Bekk. θανατήσιος liest.

θανατήσιος, dasselbe, Sp., s. das vor.

θανατη-φορία, ἡ, das Todtbringen, Qu. Macc. 4 (V, 114).

θανατη-φόρος, todtbringend, tödtlich, αἶσα, Aesch. Ch. 363; γένεθλα, Soph. O. R. 181; περίοδος, Plat. Rep. X, 617, d; πᾶσαι μεταβολαὶ πολιτειῶν θανατηφόροι, Xen. Hell. 2, 3, 17; ὀδύναι, Arist. part. an. 3, 9 u. Sp. νυκτικόραξ ᾄδει θανατηφόρον, ein Todtenlied, Nicarch. (XI, 186).

θανατιάω, = θανατάω, Suid. u. bei Luc. a. a. O. v. l. θανατιῶσα γραῦς, Sext. Emp. adv. phys. 1, 153.

θανατικός, den Tod betreffend, zu ihm gehörig, δίκη, κρίσις, Proceß auf Tod u. Leben, Criminalproceß, Plut. Pericl. 10. Alex. 42 u. a. Sp. auch adv.

θανατόεις, εσσα, εν, = θανάσιμος, ἁμαρτήματα, Soph. Ant. 1248; πόρος, der Todespfad, Eur. I. A. 1273.

θανατό-πνοος, Tod hauchend, Sp.

θανατο-ποιός, Tod bewirkend, Schol. Soph. Tr. 869.

θάνατος, ὁ (θανεῖν), der Tod, sowohl der natürliche, als der gewaltsame Todtschlag, Mord, Hom. u. Folgde, οἰκτίστῳ θανάτῳ θανεῖν, des jämmerlichsten Todes sterben, Od. 11, 412 (aber στρατηγοῦ θάνατον ἀποθνήσκειν, Plut. comp. Sull. 4, wie ὀξύν, Crass. 25; τὸν ῥᾷστον θάνατον τελευτᾶν, D. Hal. 4, 76 u. a. Sp.); im plur. die Todesarten, πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσιν, Od. 12, 341; auch der Tod, Mord von mehreren, μαλέους θανάτους εὕροντο, Aesch. Spt. 860. θανάτοις αὐθένταισι, Ag. 1554. δεσποτῶν θανάτοισι, Ch. 52; εἰ σέβεις θανάτους ἀγαθῶν, Eur. Heracl. 629 u. öfter, wie auch Plat. sagt ἔν τε ζωῇ καὶ ἐν πᾶσι θανάτοις, Legg. X, 904, e. εἰς τραύματα ἢ εἰς θανάτους ἰόντος, Todesgefahren, Rep. III, 399, a; μυρίων ἄξια θανάτων, D. Hal. 4, 24; vgl. ἱκανοὺς νομίζεις δῆτα θανάτους εἴκοσι, Ar. Plut. 483. — Bei den Attikern bes. die gerichtliche Todesstrafe, Hinrichtung, ἀτιμίαις καὶ θανάτοις κολάζειν, Plat. Rep. VI, 492, d; θάνατον καταγιγνώσκειν τινός, die Todesstrafe gegen Einen erkennen, Thuc. u. A.; τὸν παῖδα ἀγόμενον ἐπὶ θανάτῳ, Her. 3, 14. τοὺς ἄλλους κατέδησαν τὴν ἐπὶ θανάτῳ, 5, 72 (vgl. ἐπί) u. öfter; ἡ ἐπὶ θανάτῳ, sc. ζημία, Todesstrafe; θανάτου δίκη κρίνεσθαι, einen Proceß haben, wo der Tod die Strafe ist, Thuc. 3, 37. u. ähnl. κρίνεσθαι τὴν ἐπὶ θανάτῳ, sc. δίκην, Ath. XIII, 590, d; ὑπάγειν τινὰ θανάτου, Einen auf Tod u. Leben anklagen, Xen. Hell. 2, 3, 12. Auch übertr., wie bei uns, θάνατος μὲν τάδ' ἀκούειν, das zu hören ist der Tod, Soph. O. C. 523. vgl. θανάτῳ γὰρ ἴσον πάθος ἐκπεύσει, Ai. 214. — Bei Crinag. 35 (IX, 439), ἀτυμβεύτου θανάτοιο λείψανον, steht es für Leichnam. — S. auch nom. pr.

θανατούσια, τά, sc. ἱερά, das Todtenfest, Luc. V. H. 2, 22.

ϑανατο-φόρος, = *ϑανατηφόρος*, Aesch. Ag. 1149.

ϑανατόω, tödten, *πάντως ἐμέ γ' οὐ ϑανατώσει*, Aesch. Prom. 1055; *τὸ ϑανατωϑὲν ἢ τρωϑέν*, Plat. Legg. IX, 862, c; bes. zum Tode verurtheilen, hinrichten, Her. 1, 113; *ὁ τῆς πόλεως κοινὸς δήμιος ϑανατωσάτω*, Plat. Legg. IX, 872, c; *ἐϑανατώϑη ὡς ἀπειϑῶν*, Xen. An. 2, 6, 2; *οἱ τεϑανατωμένοι*, Pol. 24, 4, 5 u. Sp., wie Plut. Fab. Max. 9.

ϑανατ-ώδης, ες, tödtlich, den Tod anzeigend, Hippocr.; Ael. H. A. 7, 5.

ϑανάτωσις, ἡ, das Tödten, das Aussprechen des Todesurtheils u. die Hinrichtung, Thuc. 5, 9; *ἐν καταδίκαις καὶ ϑανατώσεσι πολιτῶν*, Plut. qu. Rom. 113.

ϑανεῖν, *ϑανοῦμαι*, aor. II. u. fut. zu *ϑνήσκω*.

ϑάομαι (vgl. *ϑεάομαι* u. *ϑηέομαι*), fut. *ϑήσομαι*, u. dor. *ϑάσομαι*, aor. *ϑήσασϑαι*, bes. anstaunen, bewundern, *ἄμβροτα δῶρα δίδον, ἵνα μιν ϑησαίατ' Ἀχαιοί*, Od. 18, 191; übh. betrachten, anschauen, *ϑάεο*, Nossis 8 (VI, 354), u. öfter in der Anth.; *ϑᾶσϑε* für *ϑεᾶσϑε* sagt der Megareer bei Ar. Ach. 735; *ϑάσασϑαι*, Theocr. 2, 72. *ϑασόμεναι*, 15, 23; aber *ϑασεῖσϑε*, Callim. Cer. 3; imper. aor. *ϑᾶσαι*, Epicharm. bei Ath. III, 86, a. Sophron ib. 106, e; Theocr. 1, 149. 3, 12. — Es ist nur poetisch, bes. dorisch, vgl. Koen zu Greg. Cor. p. 222. Als verlängerte Formen hiervon sind *ϑεάομαι* u. *ϑηέομαι* zu betrachten. Verwandt *ϑάμβος*, *ϑαῦμα*.

ϑάπαν erkl. Hesych. *φόβος*, wahrscheinlich dor. für *ϑήπη* von *τέϑηπα*, wie *ϑάπος*, *τό*, der Etymologie wegen gebildet, Schol. Il. 4, 243.

ϑάπτω, perf. *τέταφα* u. aor. pass. *ἐτάφην*, *ταφήσει*, Eur. Troad. 448; auch *ἐϑάφϑην*, Her. 2, 81. 7, 228; perf. *τέϑαμμαι*, Plat. Crat. 400, c; *τεϑάφϑω*, Luc. D. Mar. 9, 1; einen Leichnam bestatten, Hom. u. Folgde; zunächst den Leichnam verbrennen, Od. 12, 12. 24, 417. Il. 21, 323; dah. auch *πυρὶ ϑάπτειν*, Iac. A. P. p. 445; u. dann die in Aschenkrügen gesammelten Gebeine beisetzen, beerdigen, begraben, Od. 11, 52; Hes. Sc. 472; auch den Leichnam selbst beerdigen, u. dies ist der gewöhnl. Gebrauch, *Ἐτεοκλέα ϑάπτειν ἔδοξε γῆς φίλαις κατασκαφαῖς*, Aesch. Spt. 999 u. öfter. *παρὰ Σκαμάνδρου πόρον τέϑαψαι*, Ch. 361. *ταφείς*, Spt. 1012; Soph. öfter auch *ταϑάψεται*, Ai. 574. 1120; *τεϑάφαται*, sie sind beerdigt worden, Her. 6, 103, auch *τετάφαται* geschr.; Thuc. u. Folgde überall.

ϑάργηλος ἄρτος, soviel als *ϑαλύσιος*, Ath. III, 114, a. Davon *τὰ ϑαργήλια* u. *ϑαργηλιών*, s. nom. propr.

ϑαῤῥαλέος, später gew. statt des ion. u. altatt. *ϑαρσαλέος*, w. m. s.

ϑαῤῥέω, u. die abgeleiteten, s. unter *ϑαρσέω*.

ϑαῤῥύνω, s. unter *ϑαρσύνω*.

ϑαρσαλέος, ion. u. altatt., später von Plat. an *ϑαῤῥαλέος*, gutes Muthes, getrost, kühn, *πολεμιστής*, Il. 21, 589 u. öfter. *ϑαρσαλέος γὰρ ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἔργοισιν*, Od. 7, 51. auch *ϑαρσ. καὶ ἀναιδὴς ἔσσι προΐκτης*, 17, 449, frech, wie *ϑαρσαλέη, κύον ἀδδεές*, 19, 91. u. *ϑαρσαλέοι καὶ τλήμονες*, d. i. getrost aushaltend, Il. 21, 430. *ϑαρσ. ἦτορ*, 19, 169; *φωνή*, Pind. N. 9, 49; *ϑαρσαλέαι ἐλπίδες*, kühne Hoffnungen, Aesch. Prom. 534; u. in Prosa, *τίνες ἀπὸ τῶν ἵππων πολεμεῖν ϑαῤῥαλέοι εἰσίν*, Plat. Prot. 350, a. mit *ἀνδρεῖος* verglichen, ib. 349, e. Lach. 182, c. *ϑαῤῥαλέοι καὶ ϑρασεῖς*, Legg. 1, 649, e. — *τὸ ϑαῤῥαλέον*, das, woran man sich wagen kann, dem man sich ohne Furcht unterziehen kann, Plat. Prot. 359, c, im Ggst v. *δεινός*. vgl. Lach. 195, b, ff. *τἀληϑῆ εἰδότα λέγε ἀσφαλὲς καὶ ϑαῤῥαλέον*, Rep. V, 450, e; *ἐν τῷ ϑαῤῥαλέῳ εἶναι*, Lys. 12, 49, in Sicherheit sein; vgl. Thuc. 2, 51. — Adv. *ϑαῤῥαλέως ἔχει πρὸς ϑάνατον*, gutes Muthes sein, Plat. Apol. 34, e, *εἰπεῖν* u. ä., öfter, wie Sp.

ϑαρσαλεότης, ητος, ἡ, und später *ϑαῤῥαλεότης*, guter Muth, Unverzagtheit, Plut. Aem. P. 36 neben *ἀνδρίας*, u. a. Sp.

ϑαρσαλεόω, ermuthigen, Ios.

ϑαρσέω, ion. u. altatt., von Plat. an *ϑαῤῥέω*, gutes Muthes, getrost, zuversichtlich sein, *καὶ τότε δὴ ϑάρσησε*, Il. 1, 92 u. öfter. *τεϑαρσήκασι δὲ λαοί*, 9, 420, u. bes. häufig *ϑάρσει*, sei gutes Muthes, unverzagt, Hom. u. Folgde; auch *σὺ δὲ ϑάρσει τόνδε γ' ἄεϑλον*, wenigstens für diesen Kampf, Od. 8, 197, wie *ϑάρσει τὸ τοῦδέ γ' ἀνδρός*, Soph. O. C. 650; *ϑάρσει γέροντος χεῖρα*, Eur. Andr. 993 (s. nachher); — Pind. u. Tragg. auch vertrauen, *τοῦτον ἂν τὸν ἄνδρα ϑαρσοίην ἐγὼ καλῶς μὲν ἄρχειν*, Soph. Ant. 664. *Αἴαντος οὐ ϑαρσῶ πέρι*, ich bin um ihn bekümmert, Ai. 780, wie *ἕνεκά τινος*, Aesch. Suppl. 993; Plat. Soph. 242, b, u. Sp. *ὑπέρ τινος*, Plat. Rep. VIII, 566, b; Xen. Cyr. 7, 1, 17; *ἐπί τινι*, Isocr. 6, 60, wie D. C. 38, 49; *ἀνόητον ϑάῤῥος ϑαῤῥήσει*, Plat. Phaed. 95, c, von unverständiger Keckheit. *πρός τι*, Prot. 350, b. Ggst *δεδιέναι*, Phaed. 78, b. u. wie oben c. acc., eigtl. in Beziehung auf etwas getrost sein, deswegen unbesorgt sein, darauf bauen, *τὸ τοιοῦτον σῶμα οἱ ἐχϑροὶ ϑαῤῥοῦσιν*, Phaedr. 239, d. *ϑάνατον ϑαῤῥοῦντι*, Phaedr. 239, d. *ϑάνατον ϑαῤῥοῦντι*, Phaed. 88, b, wie *τὰς μάχας ϑαῤῥεῖτε*, Xen. An. 3, 2, 20, wenn ihr euch vor der Schlacht nicht fürchtet; *καὶ πιστεύω*, Dem. 19, 3. dah. geradezu trauen, *οὔτε Φίλιππος ἐϑάῤῥει τούτους οὔτε οὗτοι Φίλιππον*, 3, 7. Dah. auch pass., Philostr. Im. 1, 17. Aber auch *τινί*, auf etwas trauen, sich verlassen, *τεϑαρσηκότες τοῖσι ὄρνισι*, Her. 3, 76; Thuc. 2, 65; Plut. Aristid. 2 u. a. Sp.; vgl. Thom. Mag. — c. inf. wagen, *ἀϑροίζεσϑαι*, Xen. Cyr. 8, 8, 6; *συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐϑάρσησε*, Plut. Pericl. 22. — Das partic. steht oft adv., getrost, keck, *λέγε τοίνυν ϑαῤῥῶν*, Plat. Phaedr. 243, e. — *τὸ τεϑαῤῥηκός*, der Muth, die Zuversicht, Plut. Fab. M. 26.

ϑαρσήεις, εσσα, εν, poet. = *ϑαρσαλέος*, Nonn. D. 13, 562.

ϑάρσησις, ἡ, das Muthfassen, Vertrauen, Thuc. 7, 49.

ϑαρσητικός, u. später *ϑαῤῥητικός*, zuversichtlich, getrost, keck, dreist handelnd.

ϑαρσο-ποιέω, Muth machen, ermuthigen, Sp., wie Ios.

ϑαρσο-ποιός, Muth machend, Eust. 1344, 12.

ϑάρσος, τό, ion. u. altatt., von Plat. an *ϑάῤῥος* (vgl. auch *ϑράσος*), Muth, Zuversicht, Kühnheit, *μένος καὶ ϑάρσος*, Il. 5, 2 u. öfter. *ϑάρσος ἐνὶ φρεσὶ ϑῆκε καὶ ἐκ δέος εἵλετο γυίων*, Od. 6, 140. Dreistigkeit, Frechheit, *μυίης*, Il. 17, 570. 21, 395; Pind. P. 5, 111; Tragg. u. in Prosa, *ϑάρσος ἴσχε* = *ϑάῤῥει*, Soph. Phil. 796; Plat. Legg. I, 644, c sagt: *φόβος μὲν ἡ πρὸ λύπης ἐλπίς, ϑάῤῥος δὲ ἡ πρὸ τοῦ ἐναντίου*. und stellt es oft mit *ἀνδρεία* zusammen, Prot. 351, a. Conv. 192, a; Arist. stellt die *ἀνδρεία*

in die Mitte zwischen φόβος u. θάῤῥος, Eth. 3, 6. vgl. rhet. 2, 5; θάῤῥος πολεμίων, gegen die Feinde, Plat. Legg. I, 647, b; πρὸς τοὺς πολεμίους, Xen. Cyr. 4, 2, 15. θ. ἐμποιεῖν τινι, einflößen, An. 6, 3, 17; παρασχεῖν, Thuc. 6, 68. λαμβάνειν, Muth fassen, 2, 97. anders τοὺς Ἀθηναίους θάρσος ἔλαβε, 2, 92, wie θ. ἐγγίγνεταί τινι, Xen. Cyr. 4, 2, 15. ἐμπίπτει, Hell. 7, 1, 21. — Bei Aesch. auch was Muth macht, ὀλολυγμὸν ἱερὸν εὐμενῆ παιάνισον, θάρσος φίλοις, Spt. 248. 252.

θαρσούντως, ion. u. altatt., von Plat. an θαῤῥούντως, adv. vom partic. praes. von θαρσέω, muthig, getrost, Xen. Conv. 2, 10 u. Sp. θαῤῥούντως ἔχω, D Cass. 53, 3.

θάρσυνος, poet. = θαρσαλέος, Il. 16, 70. οἰωνῷ, sich darauf verlassend, 13, 823.

θαρσύνω, ion. u. altatt., von Plat. an θαῤῥύνω, ermuthigen, dreist machen, μύθῳ, Il. 10, 190. τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν, 4, 233 u. öfter; οὔ σε βουλόμεσθα, μῆτερ, οὔτ' ἄγαν φοβεῖν λόγοις, οὔτε θαρσύνειν, Aesch. Pers. 212; λόγοισι θαρσύνοντες, Eur. Phoen. 1255; Her. 2, 141; θαῤῥύνειν τοὺς ἑπομένους καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ, Xen. Cyr. 6, 3, 27 u. Sp., wie Plut. Aemil. Paul. 16. — Intrans. = θαῤῥέω, bei Soph. ἀλλ' ὦ φίλη θάρσυνε, El. 904.

θαρσύς, εῖα, ύ, als v. l. von θρασύς, hier und da, s. dieses.

θαρσώ, οῦς, ἡ, die Muthige, Beiname der Athene, Schol. Il. 5, 2.

θάσσω, sitzen, ruhen, vgl. oben das ep. θαάσσω, στρατὸς θάσσει, Eur. Suppl. 408 u. öfter. ἐν τρίποδι, I. T. 1253. — c. acc., ἃ κυκλόεντ' ἀγορᾶς θρόνον εὐκλέα θάσσει, sitzt auf dem ruhmvollen Thron, Soph. O. R. 161; τρίποδα, Eur. Ion 91. ἄκραν, Or. 861; ἕδρας, Ar. Th. 889.

θάσσων, att. θάττων, ον, comparat. von ταχύς, schneller, Hom. u. Folgde. S. ταχύς.

θάτερον (genauer θἄτερον geschrieben), τό, att. = τὸ ἕτερον, wie θάτερα = τὰ ἕτερα (masc. ἅτερος, θατέρου, θατέρῳ, gew. ohne die Koronis geschrieben, erst Sp. sagen θάτερος, von Thom. Mag. getadelt (vgl. Luc. Pseudol. 29); δυοῖν λόγοιν σε θατέρῳ δωρήσομαι, Aesch. Prom. 780. 869; ἢ θάτερον δεῖ δυστυχεῖν ἢ θάτερον, Eur. Ion 849; oft bei Plat. Ggstz ταὐτόν, Soph. 254, d. Bes. ἐπὶ θάτερα, auf die andere, entgegengesetzte Seite, τοτὲ μὲν ἐπὶ θάτερα, τοτὲ δ' ἐπὶ θάτερα τοὺς λόγους ἕλκων, bald hier-, bald dorthin, Soph. 259, c. ἐκ μὲν τοῦ ἐπὶ θάτερα, von der entgegengesetzten Seite her, Prot. 314, e, wie Thuc. 7, 37; Xen. An. 5, 4, 10, oft, u. Sp. ἐκ μὲν θατέρου μέρους, ἐκ δὲ θατέρου, Pol. 5, 46, 1. Euphemistisch für κακόν, wie Dem. 22, 12 sagt: ἀγαθὰ ἢ θάτερα, ἵνα μηδὲν εἴπω φλαῦρον· vgl. Plat. Euthyd. 280, e. Phaed. 114, e.

θαῦμα, τό, ion. θῶϋμα u. θῶμα, Wunder, Wunderwerk, alles, was man mit Bewunderung u. Erstaunen ansieht, u. die Bewunderung, Verwunderung selbst, sehr gew. bei Hom. θαῦμα ἰδέσθαι, ein Wunder zu schauen, wunderbar anzuschauen, auch ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι, Il. 13, 99. 15, 286 u. öfter. u. von Polyphem, καὶ γὰρ θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον, Od. 9, 190, wie auch von der schönen Frau, θαῦμα βροτοῖσι, 11, 287. θαῦμά μ' ἔχει, ich staune, 10, 326; Pind. P. 1, 26. N. 10, 50; ταρβεῖ μὲν οὐδέν, θαῦμα δ' ὄμμασιν πάρα, Aesch. Eum. 385, aber Wunder nimmts den Blick; οὔ τι τοῦτο θαῦμ' ἔμοιγε, das ist mir nicht wunderbar, Soph. Phil. 408 u. öfter. θαῦμά τοί μ' ὑπέρχεται, Staunen beschleicht mich, El. 916, wie τόδε θαῦμά μ' ἔχει, Phil. 861; τί τοῦτο θαῦμα; Eur. Hipp. 439. μεγίστου θαύματος τόδ' ἄξιον, 906, bewunderns-werth, wie auch in Prosa, z. B. Plat. Conv. 221, c; θαυμάτων κρέσσονα, Eur. Bacch. 666; θαῦμα οὐδέν, das ist nicht zu bewundern, Ar. Plut. 99. θαῦμά μ' ἐλάμβανε, Av. 511; u. in Prosa, θῶμα ποιεῖσθαί τι, etwas für wunderbar halten, Her. 1, 68. 8, 74. θαῦμα ποιεῖσθαί τινος, sich über etwas wundern, 7, 99. 9, 58, περί τινος, 3, 23. auch ἐν θαύματι ποιεῖσθαι, Plut. Pomp. 14; μηδὲν ὑμῖν ἔστω θαῦμα, Plat. Critia. 113, b. τὸ μὴ πείθεσθαι τοῖς λεγομένοις τοὺς πολλοὺς θαῦμα οὐδέν, Rep. VI, 498, d u. öfter; θαῦμα ἦν τί εἴη τὸ γεγενημένον, man wunderte sich u. wußte nicht, was da vorgefallen wäre, Xen. An. 6, 1, 23. — Sp. wird θαύματα bes. von Kunststücken der Taschenspieler u. Gaukler gebraucht, Plat. Rep. VII, 514, b. θαύματα ἐπιδεικνύς, Legg. III, 658, b. τῆς σοφιστικῆς δυνάμεως, Kunststück, Soph. 233, a; auch von Seiltänzer- u. Springerkünsten, Xen. Conv. 2, 1. vgl. 7, 2; Hesych. erkl. θαύματα, ἃ οἱ θαυματοποιοὶ ἐπιδείκνυνται· u. Tim. lex. Plat. erkl. νευροσπάσματα, wo Ruhnken zu vgl. Auch der Schauplatz solcher Gaukler wird dadurch bezeichnet, ἐν τοῖς θαύμασιν ὑπεκρίνετο μίμους, Ath. X, 452, f.; ἐν θαύμασι τοὺς χαλκοῦς ἐκλέγειν, Theophr. char. 6, 2.

θαυμάζω, ion. θωϋμάζω u. θωμάζω, fut. θαυμάσομαι, ep. θαυμάσσομαι, selten θαυμάσω, Xen. Hell. 5, 1, 14; Din. 2, 15, staunen, anstaunen, sich verwundern, absolut, ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν, Il. 24, 394. ἰδόντες θαύμαζον κατὰ δῶμα, Od. 4, 44 u. öfter; μὴ θαύμαζε, Soph. O. C. 1121. τύχη θαυμάσαι μὲν ἀξία, O. R. 777 u. Folgde, wie Her. 1, 68; ὥστε ἐκεῖνον θαυμάζειν καὶ ἐκπεπλῆχθαι, Plat. Hipp. mai. 282, e. — c. acc. bewundern, anstaunen, Ἕκτορα, Il. 5, 601. Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα, ὅσσος ἔην, 24, 629. θαυμάζων ἧστο πτόλεμόν τε μάχην τε, 13, 11. Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν, sie bewunderten den Telemach, daß er muthig gesprochen, Od. 18, 411. τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες, 19, 229; τίν' ἀνδρῶν γὰρ τόσον ἐθαύμασαν θεοί; Aesch. Ag. 853. θαυμάζομέν σου γλῶσσαν ὡς θρασύστομος, 1372; οὐκ ἄν ποτ' ἄνδρα θαυμάσαιμ' ἔτι, Soph. Ai. 1072; μήτε τοὺς καλῶς τεθνηκότας θαυμάζετε, Eur. Hec. 330. Dah. auch pass., Aesch. Spt. 685 u. sonst. Auch in Prosa, θωμάσας τὸν λόγον, Her. 9, 16; ἃ θαυμάζω ἐν τοῖς λεγομένοις ὑπὸ σοῦ, Plat. Gorg. 458, e. μὴ θαύμαζε τὰ λεγόμενα, Crit. 50, c u. A.; auch hochhalten, schätzen, verehren, μόνος Ὀρέστην τόνδ' ἐθαύμαζες φίλων, Eur. El. 84; so auch in Prosa, βασιλέα, Isocr. 1, 10. 36; τινὰ ἐπὶ σοφίᾳ, Xen. Mem. 1, 4, 2; θαυμάζεσθαι dem τιμᾶσθαι entsprechend, Dem. Lpt. 19; — τί τινος, etwas an Einem bewundern, Aesch. Ag. 1172; τοῦ δ' ἔγωγε θαυμάσας ἔχω, Soph. Phil. 1346; ἔγωγε μάλιστα ἐθαύμασα αὐτοῦ πρῶτον μὲν τοῦτο, ὡς —, Plat. Phaed. 89, a. ὃ καὶ ἄξιον θαυμάσαι τοῦ θηρίου, Rep. II, 376, c. — auch θαυμάζειν τινός, ὅτι, sich über Einen wundern, daß er, Isocr. 4, 1. διότι, 5, 1; Xen. An. 5, 10, 4 u. A.; auch θαυμάζω τῶν προθέντων αὐθις περὶ Μιτυ-

ληναίων λέγειν, Thuc. 3, 38; τούτου τῆς διανοίας, Lys. 3, 44. — Seltener τινί, über etwas, Thuc. 4, 85. 7, 83; περί τινος, Plat. Tim. 80, c. — Sehr häufig liegt darin der Nebenbegriff nicht wissen u. gern erfahren mögen, wie die Sache sich verhält, dah. folgt εἰ u. andere indirecte Fragen, θαυμάζω, ὅστις ἔσται ὁ ἀντερῶν, Thuc. 3, 38; θαυμάζοντες τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία, sie wunderten sich, was aus der Verfassung werden sollte, Xen. Hell. 2, 3, 18. ἐθαύμασε τίς παραγγέλλει καὶ ἤρετο ὅ τι εἴη, An. 1, 8, 16 u. öfter; θαυμάζω γὰρ εἰ ἓν ἄρ' ἑκάτερον ἦν, Plat. Phaed. 97, a. vgl. θαυμάζεις καὶ ἀπορεῖς, εἰ διδακτόν ἐστιν ἀρετή, Prot. 326, e. auch ἐάν, Conv. 215, a. Legg. VI, 781, d; wenn aber der Gegenstand der Verwunderung als Thatsache hingestellt wird, folgt acc. c. inf., πενθεῖν οὔ σε θαυμάζω τύχας, Eur. Med. 268. Alc. 1133; oder ὅτι, Plat. Rep. VI, 489, a. u. sonst oft. — Diese Constructionen stehen auch bei dem gen., θαυμάζω τοῦ ἀδελφοῦ ἣν γνώμην ἔχων καθέστηκε, eigtl., ich bewundere an dem Bruder, in welcher Ansicht er —, d. i. wundere mich, in welcher Ansicht der Bruder, Antiph. 1, 5; αὐτοῦ τί τολμήσει λέγειν, Dem. 24, 66 u. ä. öfter; ὑμῶν θαυμάζω εἰ μὴ βοηθήσετε ὑμῖν αὐτοῖς, Xen. Hell. 2, 3, 52. — Das pass. wird auch mit dem partic. verbunden, πάλαι δὲ μὴ παρὼν θαυμάζεται, man wundert sich, daß er nicht da ist, Soph. O. R. 289.

θαυμαίνω, p. = θαυμάζω, bewundern, τί, Od. 8, 108; Pind. Ol. 3, 34; θαυμαίνονται καὶ φιλέονται, Callicrat. Stob. fl. 85, 17 G.

θαύμακτρον, τό, Sophron bei E. M. 443, 52, Schneider vermuthet θυμίακτρον, thuribulum; Passow erkl. Geld, das man Gauklern zum Lohne giebt.

θαυμαλέος, = θαυμαστός, Hesych.

θαυμασείω, desiderat. zu θαυμάζω, Moschop. περὶ σχεδ. p. 9.

θαυμασία, ἡ, Bewunderung, Galen. l. d.

θαυμάσιος, α, ον, Sp. auch 2 Endgn, wie Luc. im. 19. bewunderungswürdig, wunderbar (nach Moeris attisch für das hell. θαυμαστός), Χάρις, Hes. Th. 584; H. h. Merc. 443; τέρας θ. προσιδέσθαι, Pind. P. 1, 26; Ar. Th. 468. Von Her. 2, 35 an in Prosa sehr gew.; θαυμασιώτατον ἂν εἴη, Is. 1, 28; ἐμοὶ θαυμάσιόν τι γέγονεν, Plat. Apol. 40, a; oft mit acc., αἱ βάλανοι θαυμάσιαι τὸ κάλλος, Xen. An. 2, 3, 15; — θαυμάσιον ὅσον, mirum quantum, Plat. Symp. 217, a; θαυμάσι' ἡλίκα, Dem. 19, 24; ὦ θαυμάσιε, Plat. Rep. IV, 435, c. vgl. Phaedr. 260, d u. sonst mit ironischem Anstrich u. tadelnd: wunderlich, seltsam. — Adv. θαυμασίως, Ar. Nubb. 1240; Plat. Phaed. 60, b u. öfter.

θαυμασιότης, ητος, ἡ, Bewundernswürdigkeit, Hippocr. — Verwunderung, Arist. Top. 4, 5 u. A.

θαυμασιο υργέω, = θαυματουργέω, Xen. Symp. 7, 2, l. d.

θαυμασιο υργία, ἡ, = θαυματουργία, Philostr. v. Apoll. 6, 19.

θαυμασμός, ὁ, Bewunderung, Plut. Aem. Paul. 39; S. Emp. adv. math. 9, 17 u. a. Sp.

θαυμαστής, ὁ, Bewunderer, Her. vit. Hom. 3; Arist. rhet. 1, 11; Plut. oft u. a. Sp.

θαυμαστικός, gern bewundernd, Arist. eth. 4, 8; Plut. de audit. 5. — Adv., Schol. Il. 10, 437 u. A.

θαυμαστός (vgl. θαυμάσιος), bewundert, wunderbar, bewundernswerth, H. h. Cer. 10; oft bei Pind. πατήρ, υἱός, στρατός, ὄλβος, P. 3, 71. 4, 241. 2, 47. N. 9, 45; oft in Prosa, ἔργα μεγάλα καὶ θαυμαστά, Her. 1, 1; ἀνὴρ θ. καὶ δεινός, Plat. Rep. X, 596, c. auch ὦ θαυμαστέ, wie ὦ θαυμάσιε, Polit. 265, a; θαυμαστὸς τῆς εὐσταθείας, wegen, Plut. Popl. 14; — οὐδὲν θαυμαστόν ἐστι, es ist nicht zu verwundern, Dem. 11, 19; ὃ πάντων θαυμαστότατον ἀκοῦσαι ὅτι, Plat. Symp. 220, a; θαυμαστὸν ποιεῖς, ὅς —, Xen. Mem. 2, 7, 13; θαυμαστὸν ὅσον, Wunder wie viel, mirum quantum, Plat. Theaet. 150, d; θαυμαστὸν ἡλίκον, Dem. 24, 122; — mit folgdm εἰ, Xen. Symp. 4, 3. — Adv., z. B. θαυμαστῶς ὡς σφόδρα, Plat. Rep. I, 331, a.

θαυμαστόω, wunderbar machen, Sp. Häufiger pass. als ein Wunder betrachtet werden, Arist. H. A. 9, 49; Plut. Pomp. 53. Pericl. 28.

θαυμάστωσις, ἡ, Bewundernswürdigkeit, Sp.

θαυματίζομαι, in Verwunderung gesetzt werden, VLL.

θαυματό-βρυτος, voll Wunder, Eust.

θαυματόεις, εσσα, εν, bewundernswürdig, Man. 6, 402.

θαυματο-λογία, ἡ = τερατολογία, Synes.

θαυματο-ποιέω, Wunder thun, bes. Gaukeleien, Taschenspielerkünste machen, Luc. Peregr. 17. 21.

θαυματο-ποίησις, ἡ, das Wunderthun, Taschenspielerei, Eust.

θαυματο-ποιΐα, ἡ, dasselbe, Plat. Rep. X, 602, d; Isocr. 10, 7 u. öfter im plur. Gaukeleien, u. A.

θαυματο-ποιικός, gauklerisch, taschenspielermäßig, Plat. Soph. 268, d. auch 224, a, wo früher θαυματοποιητικός stand.

θαυματο-ποιός, Wunder thuend, Gaukler, Taschenspieler, Plat. Soph. 235, b u. öfter; θαυματοποιῶν ἀσελγέστερος, Dem. 2, 19; vgl. Ath. I, 19, e; ὄνειροι, Luc. Somn. 14.

θαυματός, p. = θαυμαστός, H. h. Merc. 80. 440; Hes. Sc. 165; Pind. Ol. 1, 28. P. 10, 30.

θαυματο υργέω, = θαυματοποιέω, τεθαυματουργημένα, Gaukeleien, Plat. Tim. 80, c; Xen. Symp. 7, 2.

θαυματο ύργημα, τό, Wunder, Gaukelei, Heliod. 10, 39.

θαυματο υργία, ἡ, = θαυματοποιία, Plat. Legg. II, 675, a u. Sp.

θαυματο υργός, = θαυματοποιός, Ath. IV, 129, d u. a. Sp.

θαυσ-ίκριον, τό, Hes. θεωρεῖον, Schaugerüst.

θαψία, ἡ, ein Kraut, Theophr. u. Diosc. S. θάψος.

θάψινος, gelb gefärbt, χιτών, Ath. III, 198, f; Plut. Phoc. 28; übertr., blaß, γύνη, Ar. Vesp. 1413.

θάψος, ἡ, Kraut zum Gelbfärben der Wolle und Haare, von der Insel Thapsus benannt, Phot.; Schol. Theocr. 2, 88; Nic. Al. 570.

ΘΑΩ, säugen, ernähren, θῆσαι erkl. Hesych. θρέψαι, θηλάσαι. — Med. θῆσθαι, melken, αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι, Od. 4, 89. u. im aor. Ἕκτωρ μὲν θνητός τε γυναῖκά τε θήσατο μαζόν, er sog, trank die Brust, Il. 24, 58, wie σὺ δὲ θήσαο μαζὸν αἰγός, Callim. Iov. 48; θησάμενος, säugend, H. h. Cer. 236. aber H. h. Apoll. 123 steht Ἀπόλλωνα θήσατο μήτηρ, die Mutter säugte ihn. — Dies Verbum ist der Stamm von θῆλυς, θηλή, τίτθη, wie von θάλλω, auch wohl θοίνη. — S. übrigens θάομαι.

θεά, ἡ, die Göttin, fem. von θεός (welches zu vgl.),

Hom. u. Folgde, ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν, Il. 3, 158 (aber θεαῖς steht Od. 5, 119. H. Ven. 190; Hes. O. 62). auch wie ein adj. mit einem substant. verbunden, θεαὶ Νύμφαι, 24, 615. θεά δέ με γείνατο μήτηρ, 21, 109. Ggstz γυνή, θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικός, 14, 315; — αἱ σεμναὶ θεαί hießen in Athen die Erinyen, Soph. O. C. 458; Ar. Th. 224; Plut. Sol. 12; — τὰ θεά sind immer Demeter u. Persephone, die auch αἱ μεγάλαι θεαί heißen, Soph. O. C. 689. [obwohl α lang ist, wird es im ion. u. ep. doch nie in η verwandelt, nur sp. D. haben θεή, Callim. Dian. 119; θεῆς, Ap. Rh. 3. 252. 4, 241. θεῇ, 3, 549. In πότνια θεά wird es einsylbig durch Synizesis, Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61, wenn nicht πότνα zu lesen, wie auch Eur. Andr. 978.]

θέα, ἡ, der Anblick, das Ansehen, Schauspiel, Aesch. Prom. 241; ὄμμασιν θέαν λαβεῖν, sehen, Soph. Phil. 532. 652. ὅστις ἦν θακῶν ἀταρβὴς τῆς θέας, Tr. 23; ὡς ἴδω πικρὰν θέαν, Eur. Hipp. 825, εἰς θέαν ἔρχεσθαι, I. A. 427. ἔλαφος διαπρεπὴς τὴν θέαν, ausgezeichnet von Ansehen, 1588; θέης ἄξιος, sehenswerth, Her. 1, 25, wie sonst ἄξια θέας, Plat. Rep. IV, 445, c; Xen. Hell. 6, 2, 34 u. A.; ἐλθεῖν ἐπὶ θέαν τἀνδρός, um den Mann zu sehen, Plat. Lach. 179, e; ἐπὶ τῇ θέᾳ ἀγριοῦσθαι, bei dem Anblick, Xen. Cyr. 1, 4, 24; u. Sp. bes. vom Schauspiel, μονομάχους ἐπὶ θέᾳ Ῥωμαίων ἔτρεφε, Plut. Brut 13; αἱ τῆς θέας ἡμέραι, Hdn. 1, 15, 5; dah. αἱ θέαι, Festspiele, spectacula, Plut. Caes. 55 u. öfter bei Hdn., z. B. δημοσίᾳ θέας ἐτέλεσεν, 1, 15, 1; αἱ μεγάλαι θέαι, ludi magni, Plut. Brut. 21. Geistig, Betrachtung, ἡ τοῦ ὄντος θέα, Plat. Rep. 582, c. — Auch der Schauplatz, Ort zum Anschauen, θέαν εἰς τὰ Διονύσια κατανεῖμαι τοῖς πρέσβεσι, Aesch. 2, 55 u. Sp. Luc. Hermot 39; Polyaen. 4, 6, 1. θέαν ἔχειν ἐν θεάτρῳ, einen Sitz im Theater haben, Plut. Flam. 19.

θε-αγγελεύς, ὁ, der die Volksfeste ansagt, Hesych.

θε-αγωγία, ἡ, das Citiren, Bannen der Götter durch die Zauberer, Sp. wie θεαγωγέω.

θε-αγωγός, die Götter heranführend, beschwörend, Sp.

θεάζω, ein Gott sein, auch = θειάζω, Sp.

θεαιδέστατος, = θεοειδέστατος, Antipho bei VLL., vielleicht richtiger θεειδέστατος, Buttm. Lexil. I, p. 173.

θέαινα, ἡ, die Göttin, Il. 8, 5 Od. 8, 341 u. öfter; Antiphan. bei Ath. X, 423, c; Callim. Del. 29.

θε-αίτητος, von Gott erbeten, Ios.

θε-άκτορι πειθοῖ, stand früher Aesch. Suppl. 1025, jetzt πράκτορι od. θέλκτορι.

θέαμα, τό, Anblick, Schauspiel, δυςθέατον ὄμμασι, Aesch. Prom. 69; Soph. Ai. 992; Eur. Suppl. 803. Ebenso in Prosa, Plat. Rep. IV, 440, a; Isocr. 4, 45 u. A.; τὰ ἑπτὰ θεάματα, die sieben Wunderwerke, Strab. XIV, 652.

θεαματίζομαι, zuschauen, Walz. rhett. 3, p. 540.

θεάμων, ονος, ὁ, Zuschauer, VLL., Synesius; s. θεήμων.

θε-ανδρία, ἡ, Gottmenschlichkeit, K. S.

θε-ανδρικός, ή, όν, gottmenschlich, K. S.

θέ-ανδρος, ὁ, Gottmensch, K. S.

θε-ανθρωπία, ἡ, = θεανδρία, K. S.

θε-άνθρωπος, ὁ, = θέανδρος, K. S.

θεάομαι (vgl. θάομαι, θηέομαι), sehen, schauen, betrachten, θεᾶσθε πάντες ἄθλιον δέμας, Soph. Tr. 1068; πάντα θεᾶσθ' ὄμμασι, Eur. Ion 232. θεάσομαι, Hipp. 661; bes. ein Schauspiel mit ansehen, dah. οἱ θεώμενοι, die Zuschauer, Ar. Nubb. 510. Plut. 798. ζητεῖ τὸ κακὸν τεθεᾶσθαι, Th. 797; ὅκως ἐκείνην θεήσεαι γυμνήν, Her. 1, 8. πόλεμον, den Krieg mit ansehen, 8, 116; πάντες ὥσπερ ἄγαλμα ἐθεῶντο αὐτόν, Plat. Charm. 154, c u. sonst. auch übertr., geistig betrachten, τὰ ὀνόματα, Crat. 411, a. τὸ ἀληθὲς καὶ τὸ θεῖον, Phaed. 84, a. θεῶ δὴ καὶ τὸ μετὰ ταῦτα ἑπόμενον, Polit. 298, e. θεασάμενος ὅτι οὕτως ἔχεις πρὸς τὸ ἀγαθόν, Prot. 352, a. — τὸ θεαθέν, das Gesehene, Thuc. 3, 38, ist f. l. für δρασθέν. — Bei Sp. finden sich einzelne Formen des Activs, bes. θέα, siehe. Die dor. Form s. unter θάομαι.

θε-άρεστος, Gott wohlgefällig, Sp., vgl. Lob. Phryn. 621. adv., desgl.

θεάριον, τό, = θεώριον, Platz für die θεωροί, s. nom. pr.

θεάριος, ὁ, Beiname des Apollo, Paus. 2, 31, 6.

θεαρο-δόκος, ὁ, dor. = θεωροδόκος, die θεωροί aufnehmend, Inscr.

θεαρός, ὁ, dor. = θεωρός, w. m. s.

θε-αρχία, ἡ, die höchste Gottheit, Dion. Areop.

θεαρχικός, die höchste Gottheit betreffend, Dion. Areop.

θέασις, ἡ, die Betrachtung, Porphyr.

θεαστικός, von Gott eingegeben, Sp.

θεατήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Phot.

θεατής, ὁ, Zuschauer, Eur. Ion 301; Ar. Nubb. 575; Thuc. 3, 38 u. A.; auch übertr., τοῦ ἀληθοῦς, Arist. eth. 1, 7; ion. θεητής, Her. 3, 139.

θεατικός, das Zuschauen betreffend, δύναμις, Sehkraft, Arr. Epict. 1, 6, 3.

θεατός, ή, όν, gesehen, sehenswerth, Soph. Ai. 915; τινί, Plat. Phaedr. 247, c; δέμας, Anacr. 55, 12.

θεατρεῖον, τό, = θέατρον, Suid.

θεάτρια, ἡ, Zuschauerin, Poll. 2, 56. 4, 121.

θεατρίδιον, τό, dim. von θέατρον, Varr. R. R. 3, 5, 13; Vitruv. 7, 5, 5.

θεατρίζω, 1) auf dem Theater sein, darauf spielen, Suid. u. Sp. — 2) aufs Theater bringen, öffentlich zur Schau stellen, bes. um etwas lächerlich zu machen, od. zur Beschimpfung, N. T.

θεατρικός, für's Theater passend, theatralisch, μουσική, Arist. pol. 8, 7; Plut. Alex. 19. bes. pomphaft, hochtrabend, Ggstz ταπεινός, Plut. ebenso adv. = ἐπιδεικτικῶς, id., z. B. εἰπεῖν, adv. Stoic. 34.

θεατρισμός, ὁ, Schaustellung, Thom. M.

θεατριστής, ὁ, Schauspieler, VLL.

θεατρο-βάμων, ον, das Schauspiel besuchend, Sp.

θεατρο-ειδής, ές, theaterförmig, D. Sic. 19, 45; Strab. IV, 179. auch adv., XVI, 763.

θεατρο-κοπέω, dem Theater, den Zuschauern schmeicheln, Sp.

θεατρο-κοπία, ἡ, das Buhlen um den Beifall der Zuschauer, Artemid. 2, 75 u. a. Sp.

θεατρο-κόπος, um den Beifall der Zuschauer buhlend, Procl.

θεατρο-κρασία, ἡ, = folgdm, VLL. ὀχλοκρασία.

θεατρο-κρατία, ἡ, Theaterherrschaft (Herrschaft der Zuschauer im Urtheil über ein Drama), Ggstz ἀριστοκρατία, Plat. Legg. III, 701, a.

θεατρο-μανέω, rasende Liebe zum Theater habend, Philo; Man. 4, 277.

θεᾱτρο-μανής, ές, rasend für das Theater eingenommen, Sp.

θεᾱτρο-μανία, ἡ, rasende Liebe zum Theater, Sp.

θεᾱτρό-μορφος, = θεατροειδής, Lycophr. 600.

θέατρον, τό, 1) Schauplatz, gew. für dramatische Darstellungen, Theater, Plat. Phaedr. 258, b, u. Folgde auch für andere öffentliche Spiele, u. für panegyrische Reden; auch = ἀμφιθέατρον, D. Cass. — 2) = θεαταί, das Theaterpublikum, Her. 6, 21; Ar. Equ. 233; Plat. Conv. 194, a; Luc. salt. 72 u. a. Sp. — Auch das Schauspiel, N. T.

θεᾱτρο-ποιός, ὁ, der ein Theater macht, Anaxandr. Ath. VI, 242, f.

θεᾱτρο-πώλης, ὁ, Theaterpächter, Ar. bei Poll. 7, 199.

θεᾱτρο-τορύνη, ἡ, von einer Hetäre, Ath. IV, 157, a, Rührlöffel des Theaters.

θεᾱτρ-ώνης, ὁ, = θεᾱτροπώλης, in Athen bekam er das Eintrittsgeld, θεωρικόν, u. mußte dafür das Theater im baulichen Zustande erhalten, auch eine Pacht an den Staat zahlen, Theophr. Char. 11.

θεάφιον, τό, u. θέαφος, ὁ, Sp. u. Neugr., = θεῖον.

θε-ειδής, ές, s. θεοειδής u. θεαιδέστατος.

θέειον, τό, θέειος u. θεειόω, p. = θεῖον, θεῖος, θειόω.

θεη-γενής, gottgeboren, Orph. Arg. 1344; Qu. Sm. 6, 9; Nonn. oft.

θε-ηγορέω, von Gott reden, K. S.

θε-ηγορία, ἡ, das Reden von Gott, K. S.

θε-ηγόρος, von Gott, göttlich redend, μῦθος, Orph. Arg. 537; καὶ μαντικὸν στόμα, Heliod. 2, 4 u. Sp.

θεη-δόκος, Gott aufnehmend, Nonn. par. 11, 4; auch θεηδόχος, Dion. 13, 96.

θεήϊος, p. = θεῖος, Bion. 6, 9.

θεη-κολεών, ῶνος, ὁ, Priesterwohnung (elisches Wort), Paus. 5, 15, 10.

θεη-κόλος, ὁ, Priester, Paus. 5, 15, 10; auch als v. l., Luc. Alex. 41.

θε-ηλασία, ἡ, göttliches Verhängniß, Schol. Soph. Tr. 1237.

θε-ηλατέομαι, von Gott geschlagen werden, Hel. 8, 10. — Ueber etwas von Gott Geschicktes klagen, Heliod. 6, 8.

θε-ήλατος, von Gott getrieben, βοῦς, Aesch. Ag. 1297; von Gott geschickt, verhängt, πρᾶγμα, Soph. O. R. 155. μάντευμα, 992. vgl. Ant. 278; φθορή, Her. 7, 18; συμφορά, Eur. Or. 2; vgl. Ap. Rh. 2, 487; D. Hal. 9, 42 u. a. Sp. — ἕδραι, Ion 1306, = θεῖος.

θέημα, τό, ion. = θέαμα.

θεη-μάχος, p. = θεομάχος, Nonn. D. 1, 42 u. öfter; Paul. Sil. 70 (IX, 769).

θεημοσύνη, ἡ, Beobachtung, Agath. 68 (XI, 352).

θεήμων, ion. = θεάμων, Stat. athl. 40 (Plan. 365).

θεη-πολέω, VLL. = θεοπολέω.

θεη-πόλος, ὁ, Gott dienend, Nonn. par. 4, 109.

θεητής, ὁ, ion. = θεατής, w. m. s.

θεη-τόκος, p. = θεοτόκος.

θεία, ἡ, Vater- oder Mutterschwester, Tante, besser τηθίς, nach Hellad. bei Phot. 530, 6. S. θεῖος.

θειάζω, göttlich machen, vergöttern, Sp., wie Clem. Alex.; auch göttlich verehren, D. C. 59, 27. — Begeistern u. in göttlicher Begeisterung prophezeihen, ὠργίζοντο τοῖς χρησμολόγοις καὶ μάντεσι, καὶ ὁπόσοι τι τότε αὐτοὺς θειάσαντες ἐπήλπισαν, Thuc. 8, 1 (vgl. auch θειασμός), wie ἐθειάσθη, Arr. An. 7, 18, 12 u. a. Sp.

θειασμός, ὁ, Begeisterung, Prophezeihung in der Begeisterung, Sp., wie D. Hal. 7, 68. Bes. Aberglaube, vom Nicias heißt es, er sei ἄγαν θειασμῷ προσκείμενος, Thuc. 7, 50; vgl. Plut. de Herod. malign. 2. Nic. 4.

θειαστικῶς, begeistert, neben ἐνθουσιαστικῶς, Poll. 1, 16.

θείκελος, = θεοείκελος, Ar. Lys. 1252.

θεϊκός, göttlich, Sp., wie Clem. Al.

θειλοπεδεύω, an der Sonne trocknen, Diosc. von Trauben. Von

θειλό-πεδον, τό, der den Sonnenstrahlen (εἵλη) ausgesetzte Platz, wo man etwas trocknen kann, Trockenplatz, bei Hom. nur Od. 7, 123, ἀλωῆς ἕτερον μὲν θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ τέρσεται ἠελίῳ, wo die Trauben trocknen in der Sonne; vgl. Ep. ad. 130 (VI, 169); Ἠχοὶ γὰρ δήεις τοῖσδ' ἐνὶ θειλοπέδοις, Comet. 3 (IX, 586); bei Diosc., wie es scheint, auch geflochtene Gestelle zum Trocknen der Trauben.

θεῖλος, ὁ, das Trocknen, nur von Schol. Od. 7, 123 zur Erkl. von θειλόπεδον gebildet.

θεῖνος (od. θεινός?), göttlich, Inscr. II, p. 418.

θείνω, schlagen, hauen, treffen, μάστιγι θείνων ἵππους, Il. 17, 430. auch φασγάνῳ, ξίφεσι, ἄορι, auch ohne Zusatz, 1, 588. Od. 18, 63. τόξοις ἔθεινε παρ' οὔατα, Il. 21, 491. θεινομένου πρὸς οὔδεϊ, gegen den Boden geschmettert, Od. 9, 459; ῥαιστῆρι θεῖνε, Aesch. Prom. 56, wie πέδας, 76. στυφέλου θείνοντας ἐπ' ἀκτᾶς, Pers. 927. u. pass. geschlagen, getroffen, getödtet werden, 295. Ch. 382; θείνετε, καίνετε vrbdt Eur. Or. 2307. κήρυκα θενεῖν, Heracl. 272; εἰ θενεῖν τὸν ἄνδρα τοῦτον, Ar. Ach. 538. τῷ σκέλει θένε τὴν πέτραν, Av. 54. da sich sonst kein praes. θένω findet, denn βούλει θένω ist conj. aor., Lys. 821, so muß θένων, Equ. 638. Vesp. 1284. Av. 1613. Ran. 834, wie σκάπτῳ θένων, Pind. Ol. 7, 28, in θενών, als partic. des aor., geändert werden; wie auch Theocr. 22, 66; Aesch. Spt. 364 kann im Anfang des Trimeters θείνει stehen, Wellauer θένει. — In Prosa kommt das Wort erst sehr spät vor.

θειο-γενής, ές, göttlichen Geschlechts, Orac. Sib.

θειο-δάμος, η, ον, Götter bewältigend, bezwingend, im fem. von Suid. angeführt.

θειό-δετος, von Gott gefesselt, Sp.

θειό-δομος, Τροίης στέφανος, von Göttern erbaut, die Mauern Troja's, Alph. 9 (IX, 104); τεῖχος, Acerat. (VII, 138).

θείομεν, ep. = θῶμεν, conj. aor. II. zu τίθημι.

θεῖον, τό, ep. θέειον u. θήϊον, der Schwefel, ἐν δὲ θεείου πλῆτο, Od. 14, 307 u. öfter. οἶσε θέειον γρηΰ κακῶν ἄκος, 22, 481, wo es 494 heißt ἤνεικεν δ' ἄρα πῦρ καὶ θήϊον, u. zur Reinigung des Zimmers, in dem die Freier erschlagen worden, dient; weil man so dem Schwefel Unheil abwehrende Kraft zuschrieb, soll er von θεῖος, göttlich, seinen Namen bekommen haben. Einzeln bei Folgdn, wie Tim. Locr. 99, c.

θειο-ποιέω, göttlich machen, vergöttern, Orac. Sib.

θεῖος, α, ον, göttlich, a) göttlichen Geschlechts, Ursprungs, von einer Gottheit abstammend, θεῖον γένος,

Il. 6, 180. u. übh. von einem Gotte kommend, herrührend, ὀμφή, 2, 41; ϑείᾳ μοίρᾳ, durch göttliche Fügung; ϑείαις ἐπιπνόαις, Aesch. Suppl. 572, der sogar ϑείας Ἥρας sagt, 559; νόσος, von den Göttern verhängt, Soph. Ai. 185, wie μανία, 605. παϑήματα, Phil. 192. σὺ γὰρ νοσεῖς τόδ' ἄγγος ἐκ ϑείας τύχης, 1310. vgl. ϑείᾳ χἀπόνῳ τύχῃ, O. C. 1581. So auch τὸ ϑεῖον Διὸς σκῆπτρον, Phil. 139; ἔμαϑε ὡς ϑεῖον εἴη τὸ πρῆγμα, daß es von den Göttern herrühre, Her. 6, 69; ἔκ τινος ϑείας ἐπιπνοίας, Plat. Rep. VI, 499, a. S. unten τὸ ϑεῖον. — b) unter göttlichem Schutze stehend, wie die Könige u. Sänger u. Herolde, Od. 4, 691 u. oft bei Hom. auch ἅλς, πύργος, Il. 9, 214. 21, 526. einer Gottheit geweiht, heilig, ἀγών, χορός, 7, 298. Od. 8, 264; μοῦσα, Soph. Tr. 639; ἅγνευμα, Eur. El. 256. — c) bes. alles über die gewöhnlichen Kräfte des Menschen hinausgehende, übermenschlich, übernatürlich, göttlich groß, stark, schön, übh. von jedem in seiner Art Vortrefflichen, von verschiedenen Helden, Hom. auch ϑεῖος ὑφορβός, Od. 16, 1. selbst von leblosen Dingen, ϑεῖον ποτόν, ein göttlicher Trank, oft in der Od.; ἀνήρ, Pind. P. 6, 38, wie Aesch. Ag. 1527 u. A.; vgl. Plat. Men. 99, d, καὶ αἵγε γυναῖκες τοὺς ἀγαϑοὺς ἄνδρας ϑείους καλοῦσι καὶ οἱ Λάκωνες ὅταν τινὰ ἐγκωμιάζουσιν ἀγαϑὸν ἄνδρα, ϑεῖος ἀνήρ, φασὶν οὗτος, wie Legg. I, 626, c. II, 666, d; ϑεῖος μάντις, Soph. O. R. 298. τέϑνηκε ϑεῖον Ἰοκάστης κάρα, 1235; Ggstz τοῖς ἀνϑρωπείοις καὶ τοῖς ϑείοις, Plat. Conv. 187, e. λόγους ϑείους τε καὶ ἀνϑρωπίνους, Phaedr. 259, d. — Bes. τὸ ϑεῖον, das göttliche Wesen, die göttliche Vorsehung, wenn man von der Wirkung, der Macht der Götter spricht, ohne einen bestimmten Gott nennen zu können od. zu wollen, τὸ ϑεῖον πᾶν φϑονερόν, Her. 1, 32. τοῦ ϑείου ἡ προνοίη, 3, 108 u. öfter; τοῦ ϑείου χάριν, des Gottesdienstes halber, Thuc. 5, 70; ὥς τι ἡμαρτηκότα εἰς τὸ ϑεῖον, Plat. Phaedr. 242, c; vgl. noch Xen. Cyr. 4, 2, 15. Hell. 7, 5, 13; u. κατὰ τὸ ϑεῖον unter κατά. Plat. vrbdt auch τὸ δαιμόνιον καὶ τὸ ϑεῖον, Rep. II, 382, e; — τὰ ϑεῖα, göttliche, heilige, überirdische Dinge, τὰ ϑεῖα ζητεῖν, sich mit der Erforschung des Ueberirdischen beschäftigen, Xen. Cyr. 8, 8, 2; περὶ τῶν ϑείων δι' ἀφανῆ τοῖς πολλοῖς, Plat. Soph. 232, b. — Bei D. Cass. u. a. Sp. ist ϑεῖος das röm. divus. — Comparat. ϑειότερος, öfter Plat., z. B. δύναμις, Crat. 397, c. u. superl., εἰ πάντων τῶν βίων ἐστὶ ϑειότατος, Phil. 33, c u. öfter. — Adv. ϑείως, göttlich, εὖ γε καὶ ϑείως, Plat. Theaet. 154, d; ἵνα ϑειοτέρως δοκέῃ τοῖσι Πέρσῃσι περιεῖναι, mehr durch eine göttliche Bestimmung, Her. 1, 122; durch eine göttliche Fügung, zufällig, ϑείως πως ἀφικνοῦνται, Xen. Cyr. 4, 2, 1. Hell. 7, 5, 10.

ϑεῖος, ὁ, Oheim, Vaters-, u. gew. Mutterbruder, wie Antiph. 1, 117; ὁ πρὸς μητρὸς ϑεῖος, Is. 5, 10; vgl. Eur. I. T. 930; Plat. Charm. 154, b. Gorg. 471, b; Xen. Cyr. 1, 4, 9.

ϑειο-τευχής, ές, mit göttlichen, von einem Gott erbauten Mauern.

ϑειότης, ητος, ἡ, Göttlichkeit, göttliche Natur, göttliches Wesen, Plut. Symp. 4, 2, 2; bes. göttliche Schönheit, Ἡφαιστίωνος, Luc. de calumn. 17. Bei Plut. Sull. 6 Vertrauen auf die Götter. — Bei Isocr. 11, 26 ist jetzt aus den besseren mss. ἀσκήσεις τῆς ὁσιότητος für ϑειότητος hergestellt.

ϑειο-φαγής, ές, was die Götter essen, Alex. bei Ath. III, 75, b, wenn nicht ϑειοφανής, von der Gottheit gezeigt, verliehen, vorzuziehen ist.

ϑειό-χροος, zsgzgn -χρους, schwefelfarbig, Diosc.; vgl. Lob. zu Phryn. 142.

ϑειόω, ep. ϑεειόω (ϑεῖον), schwefeln, mit Schwefel durchräuchern u. reinigen, ὄφρα ϑεειώσω μέγαρον, Od. 22, 482. u. im med., αὐτὰρ ὁ δῶμα ϑεειοῦται, er reinigt sich das Haus, 23, 50; ϑείου — αἰϑέρος μυχόν, Eur. Hel. 875. Nach B. A. 99 auch ϑεόω, aus Araros belegt.

ϑειόω (ϑεῖος), göttlich machen, einem Gotte weihen, Plat. Legg. VI, 771, b u. Sp.

ϑείω, p. = ϑέω, w. m. s.

ϑει-ώδης, ες, 1) schwefelartig, -farbig, μέταλλα, Paul. Sil. Therm. pyth. 20 u. Sp. — 2) göttlich, Sp. auch adv.

ϑείωσις, ἡ, das Göttlichmachen, Plut. Is. et Os. 2, l. d.

ϑελγεσί-μυϑος, heißt Apollo im Hymnus (IX, 525, 9), der durch Worte bezaubert.

ϑέλγημα, τό, Besänftigungsmittel, Suid.

ϑέλγητρον, τό, Bezauberung, Beschwichtigung, Ergötzung, ὦ φίλον ὕπνου ϑ., Eur. Or. 211; πόϑων ϑέλγητρα, Ath. V, 220, f; Luc. scyth. 5; Phot. erkl. τὸ εἰς ἡδονὴν ἄγον. Auch das Zaubermittel, Hel. 7, 9.

ϑελγίν, ῖνος, ὁ, f. τελχίν.

ϑέλγμα, τό, = ϑέλγητρον, Schol. Pind. P. 1, 21.

ϑέλγω, eigtl. streicheln, bes. bezaubern, durch Zaubermittel, bes. Zaubertränke od. Zauberlieder, überwältigen, betäuben, einschläfern, beschwichtigen, auch täuschen, blenden, bethören, bes. im schlimmen Sinne, ἐπὶ τῆς μετὰ βλάβης ἀπάτης, Schol. Ap. Rh. 1, 27; Ἀχαιῶν ἔϑελγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζε, Il. 12, 254, wie τοῖσι δὲ ϑυμὸν ἐνὶ στήϑεσσιν ἔϑελξε, λάϑοντο δὲ ϑούριδος ἀλκῆς, 15, 321. 594. ϑέλξας ὄσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα, 13, 435. von der zaubernden Kirke, Od. 10, 291. 318. 326. u. von den Zaubergesängen der Sirenen, 12, 40. ϑέλγε δὲ ϑυμὸν μειλιχίοις ἐπέεσσι, 18, 281, wie 3, 264. verlocken, verführen, μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισι, 1, 57. 18, 282. ψεύδεσσι, δόλῳ, Il. 21, 276. 604. ἔρῳ δ' ἄρα ϑυμὸν ἔϑελχϑεν, sie wurden vom Liebeszauber umstrickt, Od. 18, 212. vom Hermes, der mit seinem Zauberstabe ἀνδρῶν ὄμματα ϑέλγει, durch süßen Schlaf die Augen der Menschen befängt od. verdunkelt, auch sie in Todesschlaf verstrickt, 5, 47. 24, 3. Il. 24, 343. übh. überlisten, betrügen, verblenden, 16, 298. durch Schmeichelei befangen, Od. 14, 387. durch den Reiz einer Erzählung fesseln, 17, 521. So von der Zauberkraft des Gesanges, ἀοιδαὶ ϑέλξαν νιν, Pind. N. 4, 3. κῆλα ϑέλγει φρένας, P. 1, 12; καί μ' οὔτι μελιγλώσσοις πειϑοῦς ἐπαοιδαῖσιν ϑέλξει, Aesch. Prom. 173 u. öfter. πάρεστι σαίνειν, τὰ δ' οὔτι ϑέλγεται, Ch. 414; ὡς Ἔρως δέ νιν μόνος ϑεῶν ϑέλξειεν αἰχμάσαι τάδε, Soph. Trach. 354. vgl. 707; ϑέλγει Ἔρως, Eur. Hipp. 1274. ϑέλγει ὄμματος ἕδραν ὕπνος, Rhes. 554. οὔτε τότε λόγοις ἐϑέλγεϑ' ἥδε, Hipp. 303 u. sp. D. — Auch in Prosa, ἣν ᾄδει ϑέλγων πάντων ϑεῶν τε καὶ ἀνϑρώπων νόημα, Plat. Conv. 197, e u. Sp. einzeln. ϑέλγουσά τις πειϑώ, S. Emp. adv. mus. 7; ἕπεσϑαι ϑέλγει, verlockt zu folgen, Ael. H. A. 10, 14.

ϑελεμός (nach Arcad. so zu accentuiren, der es wie E. M. mit ἐϑελημός zusammenstellt), nur Aesch. Suppl. 1007, ποταμοὺς δ' οἳ διὰ χώρας ϑελεμὸν

πῶμα χέουσιν, freiwillig, von selbst strömend; od. nach Anderen von θάλλω, θηλέω, nährend, befruchtend.

θέλεος, freiwillig, nur Aesch. Suppl. 842, neben ἀθέλεος.

θέλημα, τό, der Wille, N. T., z. B. Matth. 7, 10 u. K. S.

θεληματαίνω, wollen, Nicet.

θεληματικός, willig, freiwillig, Sp. — Adv., Eust. 920, 19.

θελήμη, ἡ, der Wille, Theogn. B. A. 1381.

θελήμων, ον, freiwillig, Ap. Rh. 2, 557. 4, 1657.

θέλησις, ἡ, das Wollen, der Wille, N. T.; nach Poll. 5, 165 ein schlechtes Wort.

θελητής, ὁ, der Wollende, LXX.

θελητικός, wollend, Sp.

θελητός, gewollt, gewünscht, LXX.

θέλιμνον, τό, = θέλυμνον.

θέλκαρ, τό, = θέλγητρον, Hesych.; vielleicht auch θέλκταρ, s. Lob. paralip. 440.

θελκτήρ, ῆρος, ὁ, der beschwichtigt, lindert, ὀδυνάων, H. h. 15, 4.

θελκτήριον, τό, Zaubermittel, alles, was einen zauberhaften, wunderbaren Reiz hat, zauberhafte Gewalt auf die Gemüther ausübt, vom Zaubergürtel der Aphrodite, ἔνθα δέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο, Il. 14, 215. πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτήρια οἶδας, von Gesängen, Od. 1, 337. καὶ ἐάαν μέγ' ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον εἶναι, was die Götter erfreut, gewinnt, 8, 509; γλώσσης ἐμῆς μείλιγμα καὶ θελκτήριον, Aesch. Eum. 846. auch πόνων θελκτήρια, Linderungsmittel, Ch. 659; vgl. Nic. Th. 865; von den Todtenopfern, ἃ νεκροῖς θελκτήρια κεῖται, Eur. I. T. 166. Eigtl. neutr. von

θελκτήριος, ον, bezaubernd, beschwichtigend, anlockend, θελκτηρίους μύθους ἔχοντες, Aesch. Eum. 81. Suppl. 442. auch ὄμματος θελκτήριον τόξευμα, Suppl. 982, der Zauberpfeil des Blickes; μῦθοι, auch Eur. Hipp. 478, wie ἐπῳδή, Plut. amator. 16 M.

θελκτικός, dasselbe, τὰ θελκτικὰ τῆς μουσικῆς πάθη, Schol. Pind. P. 1, 21.

θέλκτρον, τό, = θελκτήριον, καὶ φίλτρα, Soph. Tr. 585.

θελκτύς, ύος, ἡ, Bezauberung, ἀοιδῆς, Ap. Rh. 1, 516, v. l. θέλκτιν; Lob. paralipp. 440 bezweifelt das Wort.

θελκτώ, οῦς, ἡ, die Bezaubernde, κολακευτική, Suid.

θέλκτωρ, ορος, = θελκτήριος, Πειθώ, Aesch. Suppl. 1023.

θελξί-θεος, Gott besänftigend, Sp.

θελξι-κάρδιος, das Herz bezaubernd, besänftigend, Sp.

θελξί-μβροτος, Menschen bezaubernd, ᾠδή, Orph. Lith. 315.

θελξι-μελής, ές, durch Gesang bezaubernd, Sp.

θελξί-νοος, den Verstand, das Herz bezaubernd, bestrickend, ἔρωτες, Mus. 147; φίλτρα, Antiphan. 1 (VI, 88); ἔαρ, ergötzend, Paul. Sil. 57 (X, 15).

θελξί-πικρος, κνησμονή, schmerzhaft reizend, Ep. ad. 445 (App. 304).

θέλξις, ἡ, Bezauberung, Ael. H. A. 8, 24; Plut.

θελξί-φρων, ον, = θελξίνοος, ἔρωτες, Eur. Bacch. 402; παλμός, Ep. ad. (IX, 505); so heißt Apollo, Hymn. in Apoll. (IX, 525, 9); oft Nonn.

θελο-κακέω, v. l. für ἐθελοκακέω, Her.

θελοντής, = ἐθελοντής, Porphyr. Schol. Hom. p. 246 Valck.

θέλυμνον, τά (τίθημι, vgl. θέμεθλα), nur im plur., wie Schol. Il. 10, 15 erkl. θέλυμνα οἱ θεμέλιοι, bei Empedocl. 73. 139 die Grundstoffe der Dinge, auch θέλιμνα geschrieben. Vgl. προθέλυμνος u. τετραθέλυμνος.

θέλω, = ἐθέλω (was man, wie auch βούλομαι, vergleiche), fut. θελήσω (θελήσῃ, θέλησον, Aesch. Prom. 785. 1030), sonst nur im praes., wie bei Soph. (θελήσαιμι, θελήσας, O. C. 1135. 761) u. Eur.; alexandrinisches perf. τεθέληκα, Schol. Il. 1, 38; als v. l. für ἠθέληκας sogar Aesch. 2, 139; s. Lob. zu Phryn. 332, — wollen, die gew. Form im att. Trimeter, wogegen es bei epischen Dichtern erst im alexandrinischen Zeitalter vorkommt, wenigstens schrieb Aristarch. Il. 1, 277 μήτε σὺ Πηλείδη ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆϊ, obwohl sonst eine solche Aphäresis bei Hom. nicht vorkommt, vgl. Spitzner zu der Stelle; sicher ist es Ap. Rh. 2, 960; auch in Prosa, doch nur in einzelnen Verbindungen, wie εἰ θέλεις, ἂν θεὸς θέλῃ, vgl. Lob zu Phryn. 7; bes. bei Xen. u. Oratt. Die Formen ἤθελον u. ἠθέλησα sind dah. immer auf ἐθέλω zurückzuführen.

θέμα, τό, das Gesetzte, Aufgestellte, bes. eine aufgestellte Behauptung, der Satz, bes. solche, über die in den Rhetorenschulen Deklamationen gehalten wurden, Rhett. — Das beim Wechsler niedergelegte Geld, Depositum, οἱ τραπεζῖται ἀπαιτούμενοι τὰ θέματα, οὐ δυσχεραίνουσιν ἐπὶ τῇ ἀποδόσει, Plut. Consol. ad Apoll. p. 354 u. öfter. — Der ausgesetzte Preis, bes. der Kampfpreis für die Athleten, Inscr. — Bei den Gramm. die Stammform, von der in der Deklination u. Conjugation die übrigen Formen abgeleitet werden.

θεματίζω, einen Satz aufstellen, um darüber zu sprechen, Rhett. — Als Stammform annehmen, um die übrigen Formen davon abzuleiten, Gramm.; auch S. Emp. τεθεμάτικε. Adv., gramm. 149. — Die Nativität stellen, Sp.

θεματικός, zum Thema gehörig, einen aufgestellten Satz betreffend, Rhett. — Das, worauf ein Preis gesetzt ist, ἀγῶνες θεματικοί, im Ggsß der στεφανῖται, Poll. 3, 153; — ῥῆμα, Stammwort, auf welches die abgeleiteten Formen zurückgeführt werden können, Gramm. Auch adv., θεματικώτερον, dem Thema entsprechender, Apoll. D. synt. 107, 13.

θεμάτιον, τό, dim. zu θέμα, bes. Constellation der Sterne, Sp.

θεματισμός, ὁ, das Aufstellen eines Thema, einer Grundform, Gramm. Auch das einmal als festgesetzt Angenommene; vgl. S. Emp. adv. gramm. 149. — Die Stellung, Sp.

θεματίτης, ἀγών, ὁ, = θεματικός, Inscr.

θεματο-ποιέω, ein Thema, eine Stammform bilden, Schol. Od. 4, 807.

θέμεθλον (τίθημι), τό, nur im plur., die Grundlage, der innerste, tiefste Grund, κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα, Il. 14, 493, die innerste Tiefe des Auges, die Augenhöhle, wie κατὰ στομάχοιο θέμεθλα, d. i. die Kehle, 17, 47; ebenso Ὠκεανοῖο θέμεθλα, Hes. Th. 816, wie θαλάσσης, Mus. 295; ἐν Ἄμμωνος θεμέθλοις, wo dessen Tempel gegründet ist, Pind. P. 4, 16, wie ἀμφὶ Παγγαίου θεμέθλοις, ibd. 180 u. sp. D., wie Cyr. 6 (IX, 808); Simmias secur. 4.

θεμέλιον, τό, dasselbe, auch nur im plur., θεμέλιά

τε προβάλοντο, sie legten den Grund, Il. 23, 255, wie θέσαν, 12, 28; θεμείλια καρτερὰ πῆξας, Cyr. 6 (IX, 808); Γαίης ῥιζοῦχα θεμείλια, Opp. Hal. 5, 680; Callim. Del. 260.

θέμειλον, τό, dasselbe, erst sp. D., Ep. ad. 401 (App. 270); κρηπῖδος, Paul. Sil. amb. 249; Maced. 31 (IX, 649).

θεμειλιακός, zum Grunde gehörig, Schol. Lyc. 7, 15.

θεμέλιον, τό, = θεμείλιον, Paus. 8, 32, 1 u. a. Sp.; nach Moeris die eigtl. attische Form für

θεμέλιος, ὁ, gew. im plur., welches aber bei den früheren att. Schriftstellern vorkommt, eigtl. adj., sc. λίθοι, wie auch Ar. Av. 1137 steht, die Grundsteine, der Grund, οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται, Thuc. 1, 93; vgl. Xen. Hipparch. 1, 2; θεμελίους ἔσκαπτον, Luc. Alex. 10; ἄρδην καὶ ἐκ θεμελίων ἀπόλλυσθαι, Hdn. 8, 3, 5, wie Pol. τὸ δὴ λεγόμενον ἐκ θεμελίων ἐσφαλμένους, 5, 93, 2, von Grund aus; ἐκ θεμελίων αὐτὴν ἀναιρήσων, D. Cass. 39, 20; auch im sing., τοῦτο δ' ἐστὶ τῆς τέχνης θεμέλιος ἡμῖν, Macho bei Ath. VIII, 346, a; u. so oft S. Emp. βέβαιον εἶναι δεῖ τὸν θεμέλιον, ἵνα συνομολογηθῇ καὶ τὸ ἀκόλουθον, adv. geom. 12. οἱ τὸν θεμέλιον τοῦ τείχους ὑπορύξαντες, adv. phys. 1, 2.

θεμελι-οῦχος, die Grundlage haltend, Poseidon, Sp.

θεμελιόω, den Grund legen, gründen, N.T., LXX.; καλῶς θεμελιωθεῖσα βασιλεία, D. Sic. 11, 68. vgl. 15, 1; τεθεμελίωτο ἐπὶ τὴν πέτραν, Matth. 7, 25.

θεμελίωσις, ἡ, Grundlegung, Gründung, LXX.

θεμελιωτής, ὁ, der Gründer.

θέμεν u. **θέμεναι**, inf. aor. II. act. zu τίθημι.

θέμερος, erkl. Hesych. σεμνός, wahrscheinlich von τίθημι, wie unser »gesetzt, fest«, θεμερώτερα πάντα φύοντι, Ep. ad. 190 (App. 234).

θεμερό-φρων, erkl. Hesych. συνετός, σώφρων.

θεμερύνομαι, = σεμνύνομαι, Hesych.

θεμερ-ῶπις, ιδος, ehrwürdigen Angesichts, ernst, ἁρμονίη, Empedocl. 12; αἰδώς, Aesch. Prom. 134.

θέμηλον, τό, v. l. für θέμειλον, l. d.

θεμίζω, richten, = θεμιστεύω, Hes., zügeln; im med., θεμισσαμένους ὀργάς, Pind. P. 4, 141, die ihre Sinnesart nach Recht u. Gesetz Lenkenden.

θεμί-πλεκτος, von Recht geflochten, rechtlich erworben, στέφανος, Pind. N. 9, 52.

θέμις, ἡ, alter gen. θέμιστος, so immer bei Hom. auch vom nom. pr., att. u. dor. θέμιτος, doch kommt bei den Tragg. u. in att. Prosa nur der nomin. vor u. acc. θέμιν, ion θέμιος, später gew. θέμιδος (τίθημι), das Eingesetzte, die Satzung, das Gesetz, insoweit es auf altem heiligen Brauch beruht, so bes. bei Hom. in der Vrbdg θέμις ἐστί, es ist nach altem Brauche Recht, erlaubt, billig, fas est, οὔ μοι θέμις ἐστί, ξεῖνον ἀτιμῆσαι, Od. 14, 56. vgl. Il. 14, 386, wo δέος entgegensteht. u. 16, 796. 23, 44. ἣ θέμις ἐστί, was od. wie es Rechtens, wie es Sitte u. Brauch ist, gew. ἣ θέμις ἐστίν geschrieben, vgl. Spitzner exc. II. zur Il. 2, 73; Hes. O. 139; auch c. gen., ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, Il. 9, 134. 277. 19, 177. ξείνια δ' ἔτε ξείνοις θέμις ἐστί (wo man nicht nothwendig δοῦναι ergänzen muß), die den Gästen ein Recht sind, ihnen nach heiligem Brauch gebühren, 11, 779. So auch Tragg. ὅτι καὶ δυνατὸν καὶ θέμις αἰνεῖν, Aesch. Ag. 98. παρθενίου θ' αἵματος ἐπιθυμεῖν θέμις, 210, öfter. vgl. noch Suppl. 331, πότερα κατ' ἔχθραν ἢ τὸ μὴ θέμις λέγεις; u. so indeclinabel, Soph. O. C. 1193, nach wahrscheinlicher Lesart; bei Plat. Gorg. 505, d. οὐδὲ τοὺς μύθους, φασὶ μεταξὺ θέμις εἶναι καταλείπειν, ist εἶναι auszulassen u. φασί als Zwischensatz zu nehmen; sicherer aber ist Xen. Oec. 11, 11 u. Ael. H. A. 1, 60; Soph. εἴ μοι θέμις θέλοιμ' ἄν, Phil. 657. O. C. 650. 1553. οὐκέτι μοι τόδε λαμπάδος ἱερὸν ὄμμα θέμις ὁρᾶν ταλαίνᾳ, ich darf nicht länger, Ant. 871 u. öfter; εἰ θέμις κλύειν, Eur. Med. 678. εἰ ψαύοιμεν ἂν μή μοι θέμις, I. A. 834, sc. ψαύειν· u. in Prosa, ἣν θέμις λέγειν μακαριωτάτην, Plat. Phaedr. 250, b u. öfter; οὐ θέμις εἰπεῖν, Isocr. 4, 92, u. Sp. οὐ θ. καταφρονεῖν, Luc. Nigr. 6; ἐν τισὶ μὲν ἱεροῖς θέμις ἐσθίειν ἰχθῦς ἐν ἄλλοις δὲ ἀσεβές, S. Emp. pyrrh. 3, 223. — 2) im plur., bei Hom. sowohl δικασπόλοι οἵ τε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, welche die Gesetze aufrecht erhalten durch ihr Rechtsprechen, Il. 1, 238. als die richterliche Gewalt, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, 2, 206; Δίκη δ' ἴθυνε θέμιστας, Hes. O. 9, mit Gerechtigkeit verwalte das Recht. οὐδὲ θεμίστων λήθεται, u. vergißt nicht das Recht der Gerechtigkeit, Theog. 235; δίκαι καὶ θέμιστες, Recht u. Gesetz, Od. 9, 215. Auch streitige Rechtsfälle, Rechtshändel, eigtl. wo Sitte u. Herkommen streitig geworden u. die Könige entscheiden müssen, κρίνειν θέμιστας, Il. 16, 387; Hes. Th. 85; vgl. noch οὔτ' ἀγοραὶ οὔτε θέμιστες, Od. 9, 112, entweder Ordnung, regelnde Sitten, od. richterliche Entscheidungen nach altem Brauch. u. im sing., ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε ἥην, Il. 11, 807. ὅς οὔ τινα οἶδε θέμιστα, 5, 761, der kein Recht kennt, ein ἀθέμιστος. Anders λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας, 9, 156. 298, sie zahlen reichliche Gebühren, die der König einzufordern das Vorrecht hatte. — Διὸς θέμιστες, die Satzungen des Zeus, seine als Gesetz geltenden Aussprüche, vom Orakel in Dodona, Od. 16, 403; dah. das Orakel, τὸν μὲν Φοῖβος ἀμνάσει θέμισσιν, Pind. P. 4, 54. — Uebh. das Recht, Gesetz, καὶ τήνδ' ἀκούεις ὁρκίων ἐμῶν θέμιν, Aesch. Ag. 1405; ἐπεί μοι τὴν θέμιν σὺ προὔβαλες, Soph. Tr. 807; ὅσα τείνει πρὸς θέμιν καὶ ἀσέβειαν, Plat. Conv. 188, d. Legg. XI, 925, d; auch Strafe, μένει Ἄρει 'κτίνειν ὁμοίαν θέμιν, Aesch. Suppl. 431. — Vgl. übrigens nom. pr.

θεμί-σκοπος, auf das Recht sehend, gerechte Aufsicht übend, Pind. N. 7, 47.

θεμις-κρέων, οντος, der gesetzlich, gerecht herrschende, Βαττίδαι, Pind. P. 5, 29.

θεμίσσω, = θεμίζω, Eust. 735, 99.

θεμιστεία, ἡ, die Weissagung, Orakel (s. θέμις), Strab. XVII, 814.

θεμιστεῖος, gesetzlich, gerecht, σκᾶπτος, Pind. Ol. 1, 12.

θεμίστευμα, τό, = θέμις, Nicet.

θεμιστευτός, erkl. Hesych. νομοθετητός.

θεμιστεύω, Gesetz u. Recht verwalten, Recht sprechen, τινί, Od. 11, 569. dah. übh. obherrschen, obwalten, τινός, 9, 114; vgl. ὄργια Κυβέλης θεμιστεύων, Eur. Bacch. 79, auf gesetzliche Weise feiern, Musgr. änderte θεμιτεύων. — Rathschläge, Orakel geben (s. θέμις), H. h. Apoll. 253. 293, τοῖσιν δέ τ' ἐγὼ νημερτέα βουλὴν πᾶσι θεμιστεύοιμι· u. so Eur. Ion 571, τὸν θεμιστεύοντά σοι, wie Orph. H. 79, 4; vgl. οὔ σε θεμιστεύσω, Orak. bei Ael. V. H. 3, 43; Lys. bei Harpocr., u. absol., Plut. Alex. 14 u. öfter.

ϑεμίστιον, *τό*, = *ϑεσμοϑετεῖον*, Schol. Plat. Phaedr. 19.

ϑεμίστιος, Recht und Gesetz schützend, Zeus, Plut. adv. Stoic. 14.

ϑεμιστό-νοος, Recht u. Gesetz kennend, Sp.

ϑεμιστο-πόλος, Gesetz u. Recht verwaltend, *βασιλῆες*, H. h. Cer. 103; Hes. bei Schol. Lycophr. 284; von D. Hal. 5, 73 erwähnt.

ϑεμιστός, eigtl. nach altem Brauch erlaubt, gesetzmäßig, durch Gesetz u. Sitte gestattet, Pind. frg. 204; *αἵματος οὐ ϑεμιστοῦ*, Aesch. Spt. 676. u. adv., *Διὸς σέβας παρεκβάντες οὐ ϑεμιστῶς*, Ch. 635. Vgl. *ϑεμιτός*.

ϑεμιστοσύνη, *ἡ*, = *ϑέμις*, Gesetz u. Recht, im plur., Orph. H. 78, 6.

ϑεμιστ-οῦχος, = *ϑεμιστοπόλος*, *βασιλεύς*, Ap. Rh. 4, 347.

ϑεμίστωρ, *ορος*, *ὁ*, nach Hesych. gerecht, verständig.

ϑεμιτεύω, s. *ϑεμιστεύω*.

ϑεμιτός, = *ϑεμιστός*, gew. mit der Negation, *οὐ ϑεμιτόν*, Pind. P. 9, 43; *ἀλλ' οὐ ϑεμιτὸν γὰρ κεῖσε μολεῖν*, Soph. O. C. 1755. *ἢ ῥητόν*; *ἢ οὐ ϑεμιτὸν ἄλλον εἰδέναι*; O. R. 993, wo des Verses wegen *ϑεμιστόν* geändert wird; *σοὶ δ' οὐχὶ ϑεμιτὸν πρὸς φίλον στείχειν τάφον*, Eur. Or. 97. Phoen. 615; *οὐ δῆτ' ἀνδράσιν οὐ ϑεμιτὸν εἰςορᾶν ὄργια σεμνὰ ϑεαῖν*, Ar. Th. 1150; auch in Prosa, gew. mit der Negation, Plat. Phaedr. 256, d. Gorg. 497, c. Phaed. 61, c, u. einzeln bei Sp., *οὐ ϑεμιτὸν εἶναι χωλὸν γενέσϑαι βασιλέα*, Plut. Agesil. 3; *οὔτε ὅσιον οὔτε ϑεμιτόν*, D. Hal. 9, 13; *εἰ ϑεμιτὸν εἰπεῖν*, S. Emp. adv. gramm. 81. — Adv., VLL.

ϑεμιτ-ώδης, *ες*, dasselbe, Orac. bei Euseb. praep. ev. 5, 16.

ϑεμός, *ὁ*, = *ϑεσμός*, Hesych. Davon

ϑεμόω, zum Gesetz (*ϑέμις*) machen u. dadurch nöthigen, übh. zwingen, Od. 9, 486. 542; Hesych. erkl. *ἠνάγκασε* u. *ἐγγίσαι ἐποίησε*, indem er den Zusammenhang der Stelle vor Augen hat.

-ϑεν, Suffixum, an Nomina gehängt, die Bewegung von einem Orte her, weg bezeichnend, *οἴκοϑεν*, *οὐρανόϑεν*, vom Hause, vom Himmel her (vgl. *πόϑεν*); seltener auch von Personen, *Διόϑεν*, *ϑεόϑεν*, von Zeus, von den Göttern. Bei den Dichtern tritt auch noch *ἐκ* u. *ἀπό* dazu, z. B. *ἐξ οὐρανόϑεν*, Il. 8, 19. *ἀπὸ Τροίηϑεν*, Od. 9, 38. — In einigen Wörtern steht dafür auch *ϑε*, *ἐντοσϑε*, *ὄπισϑε*, *πάροιϑε*.

ϑέναρ, *αρος*, *τό* (vgl. *ϑείνω*), die flache Hand, mit der man schlägt, Il. 5, 337; eigtl. die hohle Hand zwischen den Fingern u. der Handwurzel, Medic.; vgl. Poll. 2, 143; auch Fußsohle, Hippocr.; *ϑέναρ ποδός*, Arat. 718. — Uebertr., *βωμοῖο ϑέναρ*, die Vertiefung in der obern Altarfläche, in welche die Opfer gelegt wurden, Pind. P. 4, 206. auch *ἁλός*, der Meeresboden, I. 3, 74.

ϑενεῖν, s. *ϑείνω*.

ϑεο-βάστακτος, von Gott getragen, K. S.

ϑεο-βλάβεια, *ἡ*, Zustand eines *ϑεοβλαβής*, Geistesverwirrtheit, neben *ἀφροσύνη*, Aesch. 3, 133 u. Sp.; *οἴστρῳ καὶ ϑεοβλαβείᾳ*, D. Hal. 6, 48. 1, 24 u. oft; falsch *ϑεοβλαβία*, D. Cass. 44, 8.

ϑεο-βλαβέω, 1) gegen die Götter freveln, *ὑπερκόπῳ φράσει*, Aesch. Pers. 817. — 2) ein *ϑεοβλαβής* sein, geistesverwirrt sein, Themist. or. 4. p. 56.

ϑεο-βλαβής, *ές*, von Gott geschädigt, zur Strafe von Gott mit Wahnsinn od. Geistesverblendung geschlagen, übh. unsinnig, Her. 1, 127. 8, 137 u. a. Sp.; D. Hal. 4, 6, oft. — Adv., Poll. 1, 22.

ϑεό-βλαστος, von Gott entsprossen, Sp.

ϑεο-βούλητος, von Gott gewollt, bestimmt, K. S.

ϑεό-βουλος, VLL. Erkl. von *ϑεόμητις*.

ϑεο-βρότιον, *τό*, Kraut, Diosc.

ϑεό-βρυτος, durch Gott hervorquellend, Sp.

ϑεο-γαμία, *ἡ*, Götterhochzeit, VLL.; *ϑεογάμια*, *τά*, Vermählungsfeier der Persephone in Sicilien, Poll. 1, 37.

ϑεο-γενεσία, *ἡ*, göttliche Geburt, Wiedergeburt durch die Taufe, K. S.

ϑεο-γενής, *ές*, gottgeboren, Schol. Aesch. Prom. 351.

ϑεο-γένητος, getauft (s. *ϑεογενεσία*), K. S.

ϑεο-γεννής, *ές*, göttlichen Geschlechtes, Niobe, Soph. Ant. 834.

ϑεο-γεννησία u. *ϑεογέννητος*, = *ϑεογενεσία* u. *-γένητος*, K. S.

ϑεο-γεννήτρια, *ἡ*, u. *ϑεογεννήτωρ*, *ἡ*, Gottgebärerin, K. S.

ϑεό-γληνον, *πρόςωπον*, mit göttlichen Augen, Nonn. Ioan. 20, 24.

ϑεό-γλωσσοι, *γυναῖκες*, göttlich redend, von Dichterinnen, Antp. Th. 23 (IX, 26); Nonn.

ϑεο-γνωσία, *ἡ*, Gotterkenntniß, Sp.

ϑεό-γνωστος, Gott bekannt, Sp.

ϑεο-γονία, *ἡ*, Göttergeburt u. Abstammung; so heißt ein Gedicht des Hes., Her. 2, 53; Plat. Legg. X, 886, c.

ϑεο-γονικός, *ή*, *όν*, gottgebärend, Dion. Areop.

ϑεό-γονος, von Gott geboren, von den Göttern abstammend, Eur. Or. 346; K. S.

ϑεό-γραπτος, = *ϑεό-γραφος*, von Gott geschrieben, K. S.

ϑεο-δαίσια, *τά*, hießen die Dionysien in Kreta, Inscr.; von *ϑεοδαίσιος*, = *Διόνυσος*, Hesych.

ϑεο-δέγμων, *ον*, Gott aufnehmend, *ϑῶκος*, Ep. ad. 680 (VII, 363); *πηγή*, d. i. göttlich, Archestr. bei Ath. VII, 320, b.

ϑεό-δεκτος, dasselbe, Sp. auch *ϑεοδέκτωρ*, ibd.

ϑεο-δερκής, *ές*, Gott erblickend, Synes. H. 3, 584.

ϑεο-δήλητος, = *ϑεοβλαβής*, *μιαιφονία*, Ep. ad. 465 (IX, 157).

ϑεο-δίδακτος, von Gott gelehrt, N. T., K. S.

ϑεο-δινής, *ές*, von Gott herumgedreht, geschwungen, Nonn.

ϑεο-διφής, *ές*, Gott suchend, Synes. H. 3, 262.

ϑεό-δμητος (auch *ϑεοδμήτη Δῆλος*, Pind. Ol. 6, 59), von Gott gebaut, gegründet, *πύργοι*, Il. 8, 519; *βωμός*, für die Götter erbaut, Eur. Hec. 23; vgl. Soph. El. 707; Pind. öfter, auch übertr., *ἀρετή*, I. 5, 10. *χρέος*, Ol. 3, 7.

ϑεο-δόμητος, Sp., dasselbe.

ϑεο-δοσία, *ἡ*, Spende an die Gottheit, neben *ϑυσία*, Strab. XVII, 811.

ϑεο-δόσιος, von Gott gegeben, Hesych., Sp.

ϑεό-δοτος, dasselbe, *ἔργα*, Pind. I. 4, 25.

ϑεο-δοχία, *ἡ*, das Aufnehmen Gottes, Dion. Ar.

ϑεο-δόχος, = *ϑεοδέγμων*, K. S.

ϑεο-δρομέω, auf Gottes Wegen gehen, VLL.

ϑεο-δρόμος, gottgefällig wandelnd, K. S.

ϑεό-δροσος, von Gott bethaut, Sp.

ϑεο-δώρητος, von Gott geschenkt, Clem. Al.

ϑεο-είδεια, *ἡ*, Gottähnlichkeit, Iambl. u. Sp.

θεο-ειδής, ές, gottähnlich, göttlich, bei Hom. von gottähnlicher Gestalt, bes. von jugendlich kräftigen Heldengestalten, Alexander, Il. 3, 16. Telemach, Od. 14, 173. auch von Priamus, dem ehrwürdigen Greise, Il. 24, 217; von der Nymphe Urania, Hes. Th. 350; — ψυχή, im geistigen Sinne, Plat. Phaed. 95, c. πρόςωπον, Phaedr. 251, a. — Compar. θεοειδέστερος, Epinom. 980, d u. Sp. — Adv., Ap. Rh. 2, 1184; VLL. Vgl. θεουδής.

θεο-είκελος, = vorigem, Achilles, Il. 1, 131. Telemach, Od. 3, 416 u. Sp.

θεο-επής, ές, von Gott gesagt, Hesych.

θεο-εχθία, oder nach den Schol. θεο-εχθρία, das Gottverhaßtsein, Luc. Lexiph. 11.

θεόθεν, von den Göttern her, Od. 16, 447; Aesch. Pers. 102; Soph. Ant. 584; Pind. Ol. 12, 8 u. a. D.

θεο-θρέμμων, gottgenährt, übertr. σιγή, orac. bei Procl. zu Plat. Alc.

θεό-θρεπτος, dasselbe, Schol. Aesch. Pers. 905.

θεό-θυτος, Gott geopfert, Cratin. bei B. A. 42.

θε-οίνια, τά, Fest des Weingottes in Athen, Dem. 59, 78; τὰ κατὰ δήμους Διονύσια nach Harpocr.

θεοίνιον, τό, Tempel des Dionysus, VLL.

θέ-οινος, ὁ, Weingott, Aesch. frg. 339 bei Schol. Lycophr. 1247 u. Harpocr.

θεο-κάπηλος, mit Gott u. seinem Worte Handel treibend, K. S.

θεο-κατ-άρατος, Gott verflucht, K. S.

θεο-κατα-σκεύαστος, Erkl. von θεόδματος, Schol. Pind. Ol. 3, 7.

θεο-κέλευστος, von Gott befehligt, Hesych.

θεο-κήρυξ, υκος, ὁ, Götter-, Opferherold, Hesych.

θεο-κίνητος, Erkl. von θέορτος, Schol. Pind. Ol. 2, 40.

θεό-κλητος, von Gott gerufen, Nonn. par. 1, 75. auch νηός, wo Gott angerufen wird, id.

θεο-κλυτέω, die Götter anflehen, daß sie das Flehen erhören, Aesch. Pers. 500; Θέμιν, Eur. Med. 207; Κυρῖνον, Plut. Rom. 28. ταῦτα, Aristid. 18; — θεοκλυτέομαι, von Gott erhört werden, VLL.; Plut. vrbdt. τὸ μαντικὸν καὶ θεοκλυτούμενον γένος, Gen. Socr. 22, wie Her. 3, 17 auch das act. steht, Gottes Stimme vernehmen.

θεο-κλύτημα, τό, das Anflehen der Götter, Sp.

θεο-κλύτησις, ἡ, dasselbe, neben κατάραι, Pol. 24, 8, 7.

θεό-κλυτος, Gott um Erhörung anrufend, λιταί, Aesch. Spt. 131. — Von Gott erhört, Ios. 1, 33.

θεό-κμητος, von Gott gemacht, göttlich, βέλεμνα, Qu. Sm. 3, 419 u. a. sp. D.

θεο-κοίρανος, göttlicher Herrscher, Synes.

θεο-κολέω, Priester sein, Inscr. S. θεηκόλος.

θεο-κόλλητος, mit Gott verbunden, K. S.

θεο-κόσμητος, von Gott geschmückt, K. S.

θεό-κραντος, von Gott vollendet, Aesch. Ag. 1499; Christod. ecphr. 98.

θεο-κρᾱσία, ἡ, Vermischung mit Gott, Iambl.

θεο-κρατία, ἡ, Gottesherrschaft, Ios.

θεο-κρήπις, ῖδος, von Gott gegründet, Ἀθήνη, Nonn. D. 24, 96.

θεο-κρισία, ἡ, Gottesurtheil, Dion. Ar.

θεό-κριτος, von Gott erwählt, Sp. Bei Dosiad. (XV, 26) für θεοκρίτης, Götterrichter, vom Paris.

θεο-κρυφής, ές, Gott verbergend, sp. D.

θεό-κτητος, von Gott erworben, Eust.

θεό-κτιστος, von Gott erbaut, gemacht, p. bei Ar. Poet. 21.

θεό-κτιτος, dasselbe, Τροία, Munat. ep. (IX, 103).

θεο-κτονία, ἡ, das Tödten Gottes, K. S.

θεο-κτόνος, Gott tödtend, K. S.

θεό-κτυπος, von Gott geschlagen, λύρα, Sp.

θεο-κυβέρνητος, von Gott gelenkt, Sp.

θεο-κυήτωρ, ορος, ἡ, die Gott empfangen hat, K. S.

θεο-κύμων, ἡ, gottschwanger, Synes. H. 1, 83.

θεο-κυνής, ές, wie Gott geehrt, Hesych.

θεο-κύρωτος, von Gott bestätigt, K. S.

θεο-λαμπής, ές, von Gott glänzend, Synes. H.

θεο-λατρεία, ἡ, Gottesdienst, K. S.

θεο-ληπτέομαι, von Gott begeistert werden, Philo.

θεο-ληπτική, ἡ, Gottbegeisterung (s. θεοληψία), Sext. Emp. adv. phys. 1, 132.

θεό-ληπτος, von Gott ergriffen, begeistert, Plut., VLL.; auch tadelnd, abergläubisch, Plut. Her. malign. 2; bei Man. 4, 80. 548 ist θεόλημπτος l. d.

θεο-ληψία, ἡ, göttliche Begeisterung, Plut. amator. 18.

θεο-λογεῖον, τό, der Theil der athenischen Bühne, auf dem die Götter redend erschienen, Poll. 4, 130.

θεο-λογέω, ein θεολόγος sein, von Gott u. göttlichen Dingen reden u. darüber Untersuchungen anstellen, περί τινος, Arist. mund. 1. Plut. Symp. 1, 1, 4. — τὰ θεολογούμενα, Untersuchungen über Gott u. göttliche Dinge, Plut.; Suet. Aug. 94; τὰ παρὰ τοῖς Ἕλλησι θ., S. Emp. adv. phys. 1, 55. — τεθεολόγηται, Heraclid. allegor. 22 u. öfter.

θεο-λογία, ἡ, Untersuchung über Gott u. göttliche Dinge, Plat. Rep. II, 379, a; Arist. meteorl. 2, 1 im plur.; öfter bei K. S.

θεο-λογικός, ή, όν, die Kenntniß von Gott u. göttlichen Dingen betreffend, ἐπιστήμη, Arist. metaph. 10, 6; Strab. X, 474 u. Sp.

θεο-λόγος, von Gott u. göttlichen Dingen redend, lehrend (wie z. B. Hes. heißt), Luc. Alex. 19; Plut. u. bes. K. S., gottesgelehrt.

θεο-λωβήτης, ὁ, die Götter lästernd, Man. 4, 234.

θεο-μανέω, in göttlicher Raserei sein, Poll. 1, 19.

θεο-μανής, ές, durch die Götter rasend, wahnsinnig gemacht, Eur. Ion 1402; στύγος, rasender Haß der Götter, Aesch. Spt. 653; auch πότμος, λύσσα, durch die Götter erregte Raserei, Eur. Or. 79. 843.

θεο-μανία, ἡ, durch die Gottheit bewirkte Raserei, Philo.

θεο-μαντεία, ἡ, göttliche Weissagung, D. Cass. 62, 18.

θεο-μαντέω, durch göttliche Eingebung weissagen, Poll. 1, 19.

θεό-μαντις, ὁ, gottbegeisterter Weissager, Plat. Apol. 22, c. Men. 99, c.

θεό-μαρτυς, υρος, ὁ, Gotteszeuge, Eust.

θεο-μαχέω, mit Gott kämpfen, sich der Gottheit widersetzen, Eur. Bacch. 45. 325; Xen. oec. 16, 3; Plut., N. T.

θεο-μαχία, ἡ, Götterkampf, Plat. Rep. II, 378, d; Streit gegen Gott, Luc. salt.

θεο-μάχος, gegen Gott streitend, Luc. Iov. Tr. 45; N. T.; ἀπόνοια, Heraclid. alleg. 1.

θεο-μηνία, ἡ, Götterzorn, Eust. u. a. Sp.

θεο-μήστωρ, ορος, ὁ, göttlicher Rathgeber, Aesch. Pers. 653.

ϑεό-μητις, göttlich rathend, Nonn. par. 8, 121.
ϑεο-μήτωρ, *ορος*, *ἡ*, Gottes Mutter, K. S.; — auch Rhea, Göttermutter, Nonn. D. 25, 334.
ϑε-όμιλος, mit Gott verkehrend, Sp.
ϑεο-μιμησία, *ἡ*, Nachahmung Gottes, K. S.
ϑεο-μίμητος, Gott nachgeahmt, nachgebildet, Sp.
ϑεό-μιμος, Gott nachahmend, Diotog. Stob. flor. 48, 62.
ϑεο-μισής, *ές*, gottverhaßt, Plat. Rep. X, 612, c, Ggstz *ϑεοφιλής*, u. öfter; Ar. Av. 1548 u. Sp.
ϑεο-μίσητος, dasselbe, K. S.
ϑε-όμοιος, Gott ähnlich, K. S.
ϑεό-μοιρος, des Göttlichen theilhaft, Phot. 347, 7.
ϑεό-μορος, von Gott verhängt, auch dor. *ϑεύμορος*, *γάμου γέρας*, Pind. Ol. 7, 38. vgl. Ol. 3, 10. P. 5, 5.
ϑεό-μορφος, von göttlicher Gestalt, Strat. 38 (XII, 196).
ϑεο-μυϑία, *ἡ*, Mythologie, Procl.
ϑεο-μυσής, *ἀνήρ*, durch ein Vergehen gegen die Götter befleckt, gottverhaßt, Aesch. Eum. 40.
ϑεό-μυστος, von Gott eingeweiht, Sp.
ϑεο-ξένιος, *ὁ*, Betw. des Apollo u. des Hermes, *τὰ ϑεοξένια*, ein ihnen gefeiertes Fest, Paus. 7, 27, 2; Schol. Pind. Ol. 9, 146; vgl. Ath. IX, 372, a u. Plut. S. N. V. 13.
ϑεο-πάϑεια, *ἡ*, das Leiden Gottes, Phot. bibl. 88, 11.
ϑεο-παίγμων, *ον*, mit einem Gott spielend, Nonn. D. 30, 210.
ϑεό-παις, *παιδος*, Götterkind, *Ἔρως*, Mel. 11 (XII, 56); *Βαβυλών*, d. i. göttlich, Ath. V, 222, a. vgl. VII, 311, a.
ϑεό-παιστος, von Gott geschlagen, Hesych.
ϑεο-παρά-δοτος, von Gott überliefert, Procl. u. K. S.
ϑεο-πάρ-ακτος, von Gott herbeigeführt, K. S.
ϑεο-πασχία, *ἡ*, das Leiden Gottes, K. S.
ϑεο-πάτωρ, *ορος*, *ὁ*, Gott Vater, K. S.
ϑεο-πείϑεια, *ἡ*, Gehorsam gegen Gott, Sp.
ϑεο-πειϑής, *ές*, Gott gehorsam, Nonn. par. 3, 116.
ϑεό-πεμπτος, von Gott gesandt, Arist. Eth. 1, 9, 3; *ὄρνις*, D. Hal. 1, 14. *ἴδη*, 1, 69, oft, u. a. Sp. auch übh. außerordentlich, Long. past. 3, 18; Artem. 1, 7.
ϑεο-πλανησία, *ἡ*, das Abirren von Gott, K. S.
ϑεο-πλαστέω, Götter bilden, einen Gott abbilden, Heliod. 9, 9; Philo.
ϑεο-πλάστης, *ὁ*, Götterbildner, Man. 4, 569; Poll. 1, 12.
ϑεο-πλαστία, *ἡ*, das Gottbilden, Sp.
ϑεό-πλαστος, von Gott gebildet, Sp.
ϑεο-πληγής, *ές*, von Gott geschlagen, Synes.; auch *ϑεόπληκτος*, Hesych.
ϑεο-πληξία, *ἡ*, = *ϑεοβλάβεια*, Sp.
ϑεό-πλοκος, von Gott geflochten, Sp.
ϑεό-πλουτος, durch Gott bereichert, Chrysost.
ϑεό-πνευστος, von Gott angehaucht, begeistert, *σοφία*, Phocyl. 121; *ὄνειροι*, Plut. plac. phil. 5, 2; *γραφή*, N. T.
ϑεό-πνοος, dasselbe, Porphyr. u. a. Sp.
ϑεο-ποιέω, einen Gott machen, vergöttern, *τὰ ϑνητά*, D. Hal. 2, 56; Luc. Scyth. 1; *ϑεοποιηϑέντες ϑεοί*, s. Emp. adv. phys. 1, 51.
ϑεο-ποιητική, *ἡ*, sc. *τέχνη*, Kunst, Götterbilder zu machen, Poll. 1, 13.
ϑεο-ποίητος, von Gott gemacht, Isocr. 7, 62; K. S.
ϑεο-ποιΐα, *ἡ*, = *ϑεοποιητική*, Poll. 1, 13.
ϑεο-ποιός, Götterbilder machend, Poll. 1, 13; *τέχνη*, Glauc. ep. (IX, 774); Luc. Philops. 20.
ϑεο-πολέω, nach VLL. auch *ϑεηπολέω*, Plat. Legg. X, 909, d, ein Priester sein, Tim. erkl. *ϑεῶν εἰκόνας ἔχοντα περιπολεῖν*, *ἀργύριον εἰςπρασσόμενον*, also wie die *μητραγύρται*.
ϑεό-πομπος, = *ϑεόπεμπτος*, *τιμαί*, Pind. P. 4, 69.
ϑεο-πόνητος, von Gott bewirkt, *λέχη*, Eur. Tr. 953. Hel. 590.
ϑεο-πραγία u. *ϑεοπραξία*, *ἡ*, göttliches Wirken, Sp.
ϑεο-πρέπεια, *ἡ*, göttliche Würde u. Pracht, D. Sic. 5, 43. 11, 89.
ϑεο-πρεπής, *ές*, einem Gotte angemessen, seiner würdig, *Ἥρας δῶμα*, Pind. N. 10, 2; *καὶ ἱερὰ πομπή*, Plut. Dio 28 u. oft; *πεδίον*, D. Sic. 11, 89 u. a. Sp. — Adv., *ϑεοπρεπῶς ἐσταλμένος*, Luc. Alex. 15.
ϑεό-πρεπτος = *ϑεοπρεπής*, Or. Sib.
ϑεο-προπέω, wahrsagen, nur part. *ϑεοπροπέων*, Il. 1, 109. 2, 322. Od. 2, 184; Pind. P. 4, 190; Ap. Rh. 2, 922.
ϑεο-προπία, *ἡ* (Ausspruch der Gottheit), Orakel, Prophezeiung, *Ἑκάτοιο*, Il. 1, 384. 16, 36 u. sp. Ep.
ϑεο-πρόπιον, *τό*, dasselbe, Il. 6, 438; Her. 1, 7. 7, 117 u. öfter; von Sp. D. Hal. 7, 9.
ϑεο-πρόπος, *ὁ* (gew. von *ϑεός* u. *προειπεῖν* abgeleitet; Buttm. Lex. 1, p. 19 *ϑεός* u. *πρέπω*, der ein von der Gottheit gegebenes Zeichen deutet; nach E. M. u. Eust. *ϑεοῖς πρέποντα λέγων*· Hesych. einfach *μάντεις ἐκ ϑεοῦ προλέγοντες*), Wahrsager, Prophet, der die Zeichen der Götter deutet, *ὃς σάφα ϑυμῷ εἰδείη τεράων*, Il. 12, 228. *οἰωνιστής*, 13, 70. vgl. Od. 1, 416; *τὸ ἔπος ϑ.*, Soph. Tr. 822, 2, wie *τὸ ϑεοπρόπον*, Orakel, Call. lav. Pall. 125; ein an das Orakel Abgesandter, um es zu befragen, Aesch. Prom. 659; Her. 1, 67 u. öfter; D. Hal. 1, 24; Plut. Cim. 18.
ϑεο-πρός-δεκτος, von Gott angenommen, Eust.
ϑεο-πρός-πλοκος, mit Gott verbunden, Procl.
ϑε-οπτεία, *ἡ*, u. *ϑε-οπτία*, das Anschauen Gottes, K. S.
ϑε-όπτης, *ὁ*, der Gott Schauende, K. S.
ϑε-οπτικός, *ή*, *όν*, zu einem solchen gehörend, Dion. Ar.; *δύναμις*, Herm. bei Stob. flor. 11, 23.
ϑεό-πτυστος, von Gott verabscheut, Aesch. Spt. 610.
ϑεό-πυρος, *φλόξ*, von Gott entzündet, Eur. El. 732.
ϑε-όργητος, Erkl. von *ϑεομανής*, Schol. Aesch. Spt. 659.
ϑεόῤ-ῥευστος = *ϑεόῤῥυτος*, Sp.
ϑεοῤ-ῥημοσύνη, *ἡ*, Gottes Unterweisung, K. S.
ϑεοῤ-ῥήμων, *ον*, von Gott redend, Boiss. An. IV, 379.
ϑεόῤ-ῥητος, von Gott gesprochen, göttlich, *μέτρον*, Ep. (IX, 505).
ϑεόῤ-ῥυτος, von Gott herfließend, VLL.; Opp. Hal. 5, 9.
ϑε-όρτος, von Gott entstanden, herrührend, *ὄλβος*, Pind. Ol. 2, 40; vgl. Aesch. Prom. 764.
ϑεός, *ὁ* (nach Her. 2, 52 *ὅτι κόσμῳ ϑέντες τὰ πάντα πρήγματα καὶ πάσας νομὰς εἶχον*· nach Plat. Crat. 397, d, u. A. von *ϑέω*, von den Gestirnen, die zuerst als Götter verehrt wurden; Andere bringen es richtiger mit *Ζεύς*, *Διός*, deus, zusammen), dor. *ϑεύς*, Hdn. *περὶ μ. λ.* 6, 8. Call. Cer. 58. *ϑεῦν*, 130; lacon.

σιός, Gott, Gottheit. Bei Hom. sowohl plur. als sing., so daß bei letzterm nicht immer an eine bestimmte Gottheit zu denken, wie etwa in vielen Stellen an Zeus, sondern an die über den Menschen waltende höhere Gewalt, Gottheit, die auch als *θεοῦ μοῖρα* bezeichnet wird, u. als *μοῖρα* allein, vgl. Nägelsbach Homerische Theologie. Sonst bestimmen Beiwörter oder die Zusammensetzungen, welcher Gott gemeint ist, z. B. *ἐπερωτᾶν τὸν θεόν*, das Orakel des Apollo befragen. Oft findet sich *θεὸς ὥς, ὥστε θεός, θεῷ ἐναλίγκιος*, um das Höchste u. Vollkommenste unter den Menschen zu bezeichnen, das an die Vortrefflichkeit der Götter hinanreicht; — *ὑπὲρ θεόν*, über, d. i. wider den Willen des Gottes, Il. 17, 327. *σὺν θεῷ*, unter Gottes Beistand, 9, 49. *σὺν θεοῖς*, 24, 230, auch bei Folgdn; Ggstz *ἄνευ* u. *ἄνευθε θεοῦ*, Od. 15, 530. Il. 5, 185, gegen den Willen der Götter, von Gott verlassen; *πρὸς θεῶν*, bei den Göttern, als Betheuerung. — Fem. *ἡ θεός*, Il. 1, 516. *μήτε θήλεια θεός, μήτε τις ἄρσην*, 8, 7; Soph. Ai. 401. 925 u. a. D.; auch in Prosa, wie Dem. cor. init. u. Plat.; so sind in dem Schwur der Frauen, *νή*, od. *μὰ τὼ θεώ*, Demeter u. Persephone gemeint, Ar. Lys. 112. Eccl 532 u. A. — Als Adj. erscheint es Od. 13, 111, *θύραι θεώτεραι*, Thore, deren sich die Götter mehr bedienen, wie D. Per. 257 *θεώτερος ναός* sagt; *χορὸς θεώτερος*, Callim. Ap. 93. — Bei Sp. ist *ὁ θεὸς Καῖσαρ* divus, Strab. IV, 177, oft. [*θεοί* ist einsylbig gebraucht, Il. 1, 17. *θεῶν*, Hes. th. 44. *θεοῖσιν* zweisylbig, Od. 14, 251, u. so oft bei att. Dichtern.]

θεός-δοτος, p. = *θεόδοτος*, von Gott gegeben, Hes. O. 322; *δύναμις*, Pind. P. 5, 13. frg. 171; *εὐδαιμονία*, Arist. Eth. Nic. 1, 9, 2; *ἀγαθόν*, Luc. Iov. conf. 5.

θεός-δωρος, dasselbe, Tzetz. ad Lycophr. 47.

θεο-σέβεια, *ἡ*, Gottesverehrung, -furcht, Plat. Epin. 985, d; Xen. An. 2, 6, 26.

θεο-σεβέω, gottesfürchtig sein, D. C. 54, 30 u. a. Sp.

θεο-σεβής, *ές*, Gott verehrend, gottesfürchtig, Soph. O. C. 261; Eur. Alc. 604; *μέλος*, Ar. Av. 897; Her. 1, 86; Plat. Crat. 394, d u. s. w. *τὸ θεοσεβές* = *θεοσέβεια*, Plat. Epin. 977, e. — Adv. *θεοσεβῶς*, Xen. Cyr. 3, 3, 58.

θεό-σεπτος, wie ein Gott zu verehren, Ar. Nubb. 292; — Gott verehrend, Man. 4, 427.

θεο-σέπτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *θεοσεβής*, Eur. Hipp. 1364.

θεοσ-εχθρία, *ἡ*, Gottesfeindschaft, Götterverachtung, Ar. Vesp. 418, l. d.; u. Archipp. in Schol. zu dieser Stelle.

θεο-σημεία, *ἡ*, Götterzeichen, Vorbedeutung, Sp.

θεο-σήμειον, *τό*, dasselbe, Sp. auch *θεόσημον*, *τό*.

θεοσκυνέω, = *θεοὺς τιμάω*, Hesych.

θεο-σοφία, *ἡ*, = *θεολογία*, Dion. Ar.

θεό-σοφος, in göttlichen Dingen erfahren, K. S.

θεό-σπορος, von Gott gesäet, gemacht, Eur. bei Eust. 656, 8.

θεόσ-συτος, = *θέορτος*, *χειμών*, Aesch. Prom. 643. auch *θεόσυτος*, 116. 596, wie Nonn.

θεό-στεπτος, von Gott gekränzt, Sp.

θεο-στεφής, *ές*, dasselbe, Ios. u. a. Sp.

θεο-στήρικτος, auf Gott gestützt, *σκῆπτρα*, Ep. (XV, 15).

θεο-στιβής, *ές*, von Gott betreten, E. M. 445, 51 u. Sp.

θεό-στοργος, Gott liebend, Nonn. par. 4, 201.

θεο-στυγής, *ές*, 1) Gott verhaßt, *θήρ*, Eur. Cycl. 598. vgl. Tr. 1213. — 2) Gott hassend, N. T. u. K. S.

θεο-στύγητος, = vorigem 1, Aesch. Ch. 633.

θεο-σύλης, *ὁ*, Tempelräuber, Suid.; Ael. V. H. 5, 16.

θεο-συλία, *ἡ*, Tempelraub, Ael. V. H. 6, 8. H. A. 10, 28.

θεό-συλος, = *θεοσύλης*, Philo.

θεο-σύλ-λεκτος, von Gott gesammelt, K. S.

θεο-σύν-ακτος, mit Gott zusammenführend, K. S.

θεο-σύν-δετος, durch Gott verbunden, Hierocl.

θεο-σύ-στατος, Gott empfehlend, Chrysost.

θεο-σφαγία, *ἡ*, Gottes Mord, Chrysost.

θεο-σφράγιστος, von Gott bezeichnet, Sp.

θεό-ταυρος, *ὁ*, Gottstier, der in einen Stier verwandelte Zeus, Mosch. 2, 131.

θεο-τείχης, *Τροία*, mit von den Göttern erbauten Mauern, Ep. ad. 497 (App. 214).

θεο-τελής, *ές*, gottvollendet, Sp.

θεο-τέρατοι, *πλάναι*, von Gott wunderbar verhängt, Dem. Phal. §. 91 em. *θεοπέρατοι*.

θεο-τερπής, *ές*, Gott erfreuend, Gott gefällig, *βιοτή*, Ep. ad. 594 (IX, 197); Philox. Ath. IV, 147, a.

θεό-τευκτος, von Gott gemacht, Simm. (XV, 22).

θεο-τευχής, *ές*, dasselbe, Greg. Naz.

θεότης, *ητος*, *ἡ*, Gottheit, Luc. Icarom. 9; Plut. u. K. S.

θεο-τίμητος, wie ein Gott zu verehren, Aesch. Ag. 1348 u. Sp.

θεό-τιμος, dasselbe, Pind. I. 5, 11; Orph. H. 26.

θεο-τόκος, Gott gebärend, Maria; *θεότοκος*, von Gott geboren, K. S.

θεό-τρεπτος, von Gott gewendet, Aesch. Pers. 871.

θεο-τρεφής, Gott ernährend, *μάζαι*, Nonn. D. 9, 101; *ἀμβροσίη*, Ptolem. 2 (IX, 577), wo die rechte Lesart *θεοτροφίης* ist.

θεο-τυπία, *ἡ*, Gottähnlichkeit, Dion. Ar.

θεό-τυπος, nach Gottes Vorbild, Sp. auch *θεοτύπωτος*.

θεο υδεια, *ἡ*, Gottesfürchtigkeit, Frömmigkeit, Ap. Rh. 3, 586; Nonn.

θεουδής, *ές* (schwerlich = *θεοειδής*, was nach der Analogie *θεώδης* gäbe, richtiger mit Buttm. Lexil. I, 169, ff. *θεός* u. *δέος*, für *θεοδεής*), gottesfürchtig, fromm, *νόος*, *θυμός*, Od. 6, 121. 19, 364 u. öfter. *βασιλεὺς θεουδὴς ἀνάσσων*, 19, 109 (nicht in der Il.). Bei sp. D., wie Qu. Sm. 1, 64. 3, 775, übh. = *θεῖος*.

θεο υργία, *ἡ*, Gottesthat, göttliche Handlung, Wunder, K. S.; auch Zauberei, Sp.

θεο υργίασμα, *τό*, Zauberei, Phot. bibl. 339, 11.

θεο υργικός, *ή*, *όν*, göttlich machend, heiligend, K. S.; auch in der Zauberei erfahren, zauberisch, Sp.

θεο υργός, göttliche Werke, Opfer verrichtend, Sp.

θεο-ύφαντος, von Gott gewebt, Sp.

θεο-φάνεια, *ἡ*, Erscheinung Gottes, K. S., von *θεοφανής*, Gott zeigend, adv., K. S.

θεο-φάνια, *τά*, ein Fest in Delphi, an welchem dem Volke alle Götterbilder gezeigt wurden, Her. 1, 51, v. l. *θεοφάνιαι*· auch *θεοφάνεια*, *τά*, Poll. 1, 34; Suid. Bei K. S. das Fest der Erscheinung Christi auf Erden.

θεό-φαντος, von Gott gezeigt, Plut. adv. Col. 17.

θεο-φατίζω, weissagen, Hesych. von *θεόφατος*, = *θέσφατος*, Hesych.

θεο-φεγγής, ές, göttlich leuchtend.

θεό-φημος, göttlich, den Willen der Götter aussprechend, Man. 1, 293. 4, 128.

θεο-φήτης, = ὑποφήτης, Euseb. praep. ev. 5, 7.

θεό-φθεγκτος, von Gott ertönend, gesagt, Eust.

θεό-φθογγος, dasselbe, Sp.

θεο-φίλεια, ἡ, Gottesliebe, Sp.

θεο-φιλής, ές, Gott geliebt, χώρα θεοφιλεστάτη, Aesch. Eum. 869; πόλις, Pind. I. 5, 62; ἑορτή, Ar. Ran. 443; auch in Prosa, Plat. Menex. 166, c. Rep. II, 382, e u. Folgde; μοῖρα, d. i. glückselig, Xen. Apol. 32. — Adv., θεοφιλῶς ἔχειν, Isocr. 4, 29.

θεο-φίλητος, von Gott geliebt, θεοφιλατὰν γυναῖκα, Phynt. Stob. flor. 74, 61, ist f. l.

θεο-φιλία, ἡ, Liebe der Götter, Schol. Soph. O. R. 40.

θεό-φιλος, = θεοφιλής, Eust.

θεο-φιλότης, ἡ, = θεοφιλία, Menand. rhett. 9, p. 199.

θεό-φοβος, = θεοσεβής, Hesych. u. K. S.

θεό-φοιτος, durch den Gott getrieben, wandelnd, Κασσάνδρη, Tryphiod. 374.

θεο-φορέω, 1) Gott in sich tragen, Clem. Al.; pass. von Gott hingerissen, begeistert werden, S. Emp. pyrrh. 1, 101; Longin. u. a. Sp. — 2) für Gott halten, πῦρ, S. Emp. adv. phys. 1, 32.

θεο-φόρησις, ἡ, Begeisterung, D. Hal. 2, 19; Plut.

θεο-φόρητος, 1) von Gott hingerissen, begeistert, Aesch. Ag. 1140; Plut. ad. et am. discr. 14. auch adv., de aud. 8. — 2) einen Gott tragend, Luc. Asin. 38.

θεο-φορία, ἡ, = θεοφόρησις, im plur., Strab. XII, 557, s. θευφορίη.

θεο-φόρος, Gott tragend, Aesch. bei Poll. 10, 22; ὀνόματα, die von Götternamen abgeleitet sind, Ath. X, 448, e. — Aber θεόφορος, von Gott gesandt, δύαι, Aesch. Ag. 1150; K. S.

θεο-φραδής, ές, von Gott gesagt, Nonn. par. 12, 177; göttlich sprechend, Christod. ecphr. 264.

θεο-φραδία, ἡ, Göttersprach, Hesych.

θεο-φράδμων, ονος, göttlich sprechend, Philo.

θεο-φροσύνη, ἡ, περὶ τὸ θεῖον διατριβαί, Hesych.

θεο-φρούρητος, von Gott bewacht, K. S.

θεό-φρων, ονος, göttlichen Sinnes, χοῦρος, Pind. Ol. 6, 41; vgl. Ath. XI, 465, f. — Adv., K. S.

θεο-φύλακτος, von Gott bewacht, Sp.

θεο-φύλαξ, ακος, ὁ, Gotteswächter, Schol. Pind. N. 3, 119.

θεο-φύτευτος u. **θεό-φυτος**, von Gott gepflanzt, Sp., bes. K. S.

θεο-φωνέω, weissagen, Heliod. 2, 11.

θεο-χάρακτος, von Gott eingegraben, Sp.

θεο-χαρίτωτος, Gott angenehm, K. S.

θεο-χολωσία, ἡ, Haß der Götter, Sp.; Verwünschungen, im plur., Schol. Od. 8, 232.

θεο-χολωσύνη, ἡ, Gottes Zorn, Schol. Luc. Lex. 10.

θεο-χολωτέομαι, Gott verhaßt sein, Sp.

θεο-χόλωτος, Gott verhaßt, Arr. Epict. 2, 8, 14, öfter.

θεό-χρηστος, von Gott verkündigt, Philo.

θεό-χριστος, von Gott gesalbt, Dion. Ar.

θεο-χώρητος, Gott fassend, Sp.

θεο-ψάλτης, ὁ, der göttliche Sänger, Eust.

θεόω, zum Gott machen, vergöttern, Callim. Dian. 159; Iambl. u. a. Sp. — Nach B. A. 99 bei Araros auch = θειόω, schwefeln.

θεράπαινα, ἡ, Dienerin, Magd, Andoc. 1, 64; Xen. Cyr. 6, 4, 11.

θεραπαινίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Plat. Legg. VII, 808, a.

θεραπαινίδιον, τό, dim. zum vorigen, Plut. Anton. 29; Luc. Pisc. 17.

θεραπεία, ἡ, 1) das Dienen, Bedienung, bes. Hochachtung gegen Eltern u. höher Gestellte, θεραπεία τοῦ τε κοινοῦ αὐτῶν καὶ τῶν ἀεὶ προεστώτων, Thuc. 3, 11; γονέων θεραπεῖαι καὶ τιμαί, Plat. Legg. X, 886, c, wie Rep. IV, 425, b. θεῶν, Gottesdienst, Euthyphr. 13, d; vgl. Eur. El. 744. ἀγυιάτιδες, des Apollo Agyieus, Ion 187; Isocr. 2, 20. u. ἡ περὶ τοὺς θερ., neben εὐσέβεια, 11, 24, wie ἄλλαι θεῶν τε καὶ δαιμόνων καὶ ἡρώων θεραπεῖαι, Plat. Rep. IV, 427, b. πᾶσαν θεραπείαν ὡς ἰσόθεος θεραπευόμενος, Phaedr. 255, a, wie auch Antiph. 4, β, 4 θεραπείαν θεραπεύεσθαι vrbdt, u. Xen. αὐτὸν ἐθεράπευον πάσῃ θεραπείᾳ, Hell. 2, 3, 14; ἐν θεραπείᾳ ἔχειν, Jem. seine Hochachtung beweisen, ihm gefällig sein, Thuc. 1, 55; θεραπείαις προσαγαγέσθαι, Isocr. 3, 22. Uebh. Dienstleistung, Eur. I. T. 314 u. A.; bes. Pflege der Kranken, τῶν καμνόντων, Plat. Prot. 345, a. τὰς ὑπὸ τῶν ἰατρῶν θεραπείας, die Kur, τὰς διὰ καύσεων γιγνομένας, 354, a; τῶν περὶ τὸ σῶμα νοσημάτων πολλαὶ θεραπεῖαι τοῖς ἰατροῖς εὕρηνται, viele Heilungsarten, Isocr. 8, 39 u. Sp.; θεραπείαν προσάγειν, Pol. 15, 25, 6; übh. σώματος, Pflege u. Wartung des Körpers, Plat. Gorg. 464, b. ὅση περὶ τὸ θνητὸν πᾶν σῶμα θερ., Soph. 219, a. auch von Thieren, ἡ ἱππικὴ ἵππων θερ., Euthyphr. 13, a. von Pflanzen, τῶν ἐκ γῆς καρπῶν, Theaet. 149, e. τῶν ποπάνων καὶ ἑψημάτων, Rep. V, 455, c u. sonst. auch τῆς ψυχῆς, Lach. 185, e; Xen. vrbdt ἐν ἐσθῆτι καὶ θεραπείᾳ οὐ τῇ τυχούσῃ, Mem. 3, 11, 4, vom Putz. — 2) collectiv, Dienerschaft, Gefolge, θεραπηΐη δέ σφι ὄπισθε ἕπεται πολλή, Her. 1, 199. vgl. 7, 184; σὺν ἱππικῇ θεραπείᾳ, Xen. Cyr. 4, 6, 1 u. Sp.; ὁ ἐπὶ τῆς θεραπείας, der Befehlshaber der Leibwache, Pol. 4, 87, 5; Hdn. 7, 1, 10; N. T.

θεράπευμα, τό, Dienstleistung, Wartung, Pflege, des Körpers, Plat. Gorg. 524, b. ξενικά, Legg. IV, 718, a; Xen. Cyr. 5, 5, 28; auch Heilung, Arist. eth. 10, 10. — Bei Plut. adv. Col. 17 Bezeugung der Hochachtung.

θεραπευσία, ἡ, erkl. Hesych. durch ἱκετεία· vgl. Lob. zu Phryn. 5.

θεραπεύσιμος, heilbar.

θεραπευτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, w. m. s.

θεραπευτής, ὁ, der Diener, der Aufwartende, οἱ ἀμφὶ τὸν πάππον θεραπευταί, Xen. Cyr. 1, 3, 7. οἱ περὶ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα θεραπευτῆρες, 7, 5, 65, wie Archyt. bei Ath. XII, 545, a; dah. übh. Gefolge, Plut. Lyc. 11; der pflegt, der Wärter, Pfleger, σώματος, Plat. Gorg. 517, e. τῶν καμνόντων, Rep. I, 341, c. auch θεῶν καὶ γένους καὶ πόλεως, der sie ehrt, Legg. V, 740, b. wie ὅσοι Ἄρεως θεραπευταί, die Diener des Ares, Phaedr. 252, c, an das homerische θεράποντες Ἄρηος erinnernd. — Bei K. S. von den Mönchen u. Asketen.

θεραπευτικός, bedienend, wartend, pflegend, ἡ θεραπευτική, die Wartung, Pflege, Plat. Polit. 275,

e. 282, a; bes. bei den Aerzten, die Behandlung des Kranken; aber ἕξις, der Pflege bedürftig, Arist. pol. 7, 16. — zum Bedienen, Gehorchen geneigt, πολὺ ἔτι εὐτακτότεροι καὶ θεραπευτικώτεροι ἔσονται, Xen. Hell. 3, 1, 28. Ages. 8, 1; θεῶν, Plat. def. 412, e; τῶν δυνατῶν, Plut. Mar. 2 u. öfter, bes. von gefügigen, höfischen Menschen. — Adv., ergeben, unterwürfig, γράφειν, Plut. Artax. 4.

θεραπευτρίς, ίδος, ἡ, fem. zu θεραπευτής, Philo., auch θεραπευτίς u. θεραπεύτρια werden erwähnt.

θεραπεύω, ein Diener, dienstbar, dienstwillig sein, Hom. nur einmal, Od. 13, 265, οὕνεκ' ἄρ' οὐχ ᾧ πατρὶ χαριζόμενος θεράπευον, vgl. θεράπων· u. so im fut. med., H. h. Apoll. 390. Bes. 1) als Untergebener einem Mächtigeren dienen, ihn verehren, ihm seine Verehrung durch Dienstleistungen beweisen, bes. die Götter verehren, ἀθανάτους, Hes. O. 137; Διόνυσον, Eur. Bacch. 82. vgl. I. T. 1105; so θεούς, τὸ θεῖον, Plat. Legg. VI, 776, b. Tim. 90, c; θεραπεύοντες καὶ ἁγνεύοντες θύομεν, Lys. 6, 51; auch τοὺς ναούς, Eur. Ion 111; vgl. noch Plat. ὡς δαιμόνων, οὕτω θεραπεύσομέν τε καὶ προσκυνήσομεν αὐτῶν τὰς θήκας, Rep. V, 469, a. die Aeltern, τοὺς γονέας, πατέρας τε καὶ μητέρας, ibd. 467, a. Men. 91, a; θεραπεύεσθαι ὑπὸ τῶν παίδων, Lys. 19, 37; vgl. Eur. τοὺς βόσκοντας, Ion 183. auch τοὺς ναούς, den Tempeldienst besorgen, 111; den Herrn, δοῦλοι τοὺς δεσπότας θεραπεύουσιν, Plat. Euthyphr. 13, d. — Allgemein, pflegen, warten, Sorge tragen für Einen, bes. für einen Kranken, ὁ ἰατρὸς τὰ νοσήματα θεραπεύει καὶ ἐπισκοπεῖ, Plat. Legg. IV, 720, d. ἰᾶσθαι τὰ θεραπευόμενα σώματα, III, 684, c; ἔθνησκον οἱ μὲν ἀμελείᾳ οἱ δὲ καὶ πάνυ θεραπευόμενοι, sorgfältig von Aerzten behandelt, Thuc. 2, 51; τοὺς ὀφθαλμούς, heilen, Arist. Eth. 1, 13 u. Folgde, wie Ath. XII, 522, b. Auch übertr. auf Sachen, ausbessern, ἕνεκα τοῦ θεραπεύειν ἀεὶ τὰ πονοῦντα μέρη τῆς νεώς, D. Sic. 4, 41. 12, 32; ὑποψίαν, den Argwohn zu beseitigen suchen, Plut. Lucull. 22. — σῶμα καὶ ψυχήν, Plat. Gorg. 513, d. τοὺς ἵππους, 516, e; auch τὴν γῆν, das Land bestellen, Xen. Oec. 5, 12 u. Sp.; μήτε σῖτον γεύσασθαι μήτε τινὰ ἄλλην θεραπείαν θεραπεῦσαι τὸ σῶμα, Arr. An. 7, 14, u. ä. öfter bei Sp.; μύροις ἀγαθοῖς χαίτην, Archestr. bei Ath. III, 101, c; u. geistig, μέλλεις τὴν ψυχὴν τὴν σαυτοῦ παρέχειν θεραπεῦσαι ἀνδρὶ σοφιστῇ, Plat. Prot. 312, c. τὴν διάνοιαν, Rep. III, 403, d. μὴ μαθοῦσι μηδὲ θεραπευθεῖσιν εἰς ἀρετήν, die nicht zur Tugend erzogen worden, Prot. 325, c. — Durch Dienstleistungen Jemand zu gewinnen suchen, τὸ πλῆθος τῶν Μυκηναίων τεθεραπευκότα, er hat für das Volk Sorge getragen, Thuc. 1, 9. οἱ μὲν ἡμᾶς ἐν τῷ πολέμῳ δεδιότες ἐθεράπευον, 3, 12; γυναῖκα, Xen. Cyr. 5, 1, 17, ihr die Aufwartung, den Hof machen; auch schmeicheln, Thuc. 3, 39; vgl. θερ. τὰς θύρας τῶν ἀρχόντων, Xen. Cyr. 8, 1, 6. 3, 47, d. i. an der Thür erscheinen u. seine Aufwartung machen, wie αὐλὰς βασιλικάς, D. L. 9, 63. Häufig auf Sachen übertr., ἱερά, dafür Sorge tragen, Thuc. u. A.; ἡδονήν, Plat. Phaedr. 233, c; Xen. Cyr. 5, 5, 41, der Lust nachgehen, auf das Vergnügen bedacht sein, ihm fröhnen; τὸ ξυμφέρον, seinen Vortheil wahrnehmen, Thuc. 3, 56. θεραπεύειν τὴν ἄνοιξιν τῶν πυλῶν, dafür Sorge tragen, 4, 67; bei Soph. πειρῶ τὸ παρὸν θεραπεύειν, Phil. 149, ist τὸ παρόν allgemein zu fassen, versuche nur zu dienen, wie es der Augenblick erheischt; καιρόν, die rechte Zeit wahrnehmen, Pol. 11, 5, 2; vgl. Dem. 18, 307, τοὺς ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν καιροὺς ἀντὶ τῶν τῆς πατρίδος θεραπεύειν· — auch c. inf., θεραπεύοντες τὸ μὴ θορυβεῖν, dafür Sorge tragend, daß sie nicht lärmten, Thuc. 6, 61 u. Sp.; θεραπεύουσι κόμην φαίνεσθαι λιπαράν, Plut. Lyc. 22; Luc. de merc. cond. 26.

θεραπηΐη, ἡ, ion. θεραπεία, Dienerschaft, s. oben.

θεραπήϊος, poet. = θεραπευτικός, θεραπήϊα, Heilmittel, Heilung, Ep. ad. 579 (VII, 158).

θεραπηΐς, ίδος, ἡ, = θεραπευτική, Sp.

θεραπίδιον, τό, das Heilmittel, Schol. Luc. Alex. 21.

θεραπίς, ίδος, ἡ, die Dienerin, dienend, τοῦ ἥττονος, Plat. Menex. 244, e.

θεράπνη, ἡ, 1) die Dienerin, Magd, = θεράπαινα, H. h. Apoll. 157; Ap. Rh. 1, 786. — 2) Aufenthalt, Wohnung, Nic. Ther. 486, wie man auch Eur. Herc. Fur. 370 erkl. vgl. Troad. 211. Bacch. 1045. Vgl. nom. pr.

θεραπνίδιον, τό, dim. zum vorigen, Hesych., auch θεράπνιον.

θεραπνίς, ίδος, ἡ, = θεραπαινίς, Dienerin, Antp. Thess. 70 (IX, 603).

θεραπόντιον, τό, dim. von θεράπων, D. L. 4, 59; im verächtlichen Sinn, Poll. 3, 74 aus Hyperid.

θεραποντίς, ίδος, ἡ, die Magd betreffend, der Magd, φέρνη, Aesch. Suppl. 957.

θεραπουσία, ἡ, die Dienerschaft, von Poll. 3, 75 für schlechter als θεραπεία erkl.

θεράπων, οντος, ὁ, der Diener, bei Hom. bes. Kriegsgefährte, der freie Mann, der an der Seite des andern kämpft, wie Achilleus den Patroklos nennt, Il. 16, 244. 18, 152. und Meriones des Idomeneus θεράπων ist, 23, 113. u. 19, 143 alle griechischen Heerführer die θεράποντες des Agamemnon heißen. Sonst heißt so bei Hom. der Wagenlenker, Il. 8, 113. ἡνίοχος θεράπων, 13, 386. der wie der κῆρυξ, Od. 18, 424, nicht zu der gewöhnlichen Dienerschaft zu rechnen ist. Allgemeiner sind es Aufwärter, Diener im Hause, θεράποντε δαήμονε δαιτροσυνάων, Od. 16, 253. die aber nicht Knechte, δοῦλοι, sind, sondern freie Leute, die den Mächtigeren sich freiwillig zu ehrenvoller Dienstleistung unterordnen, wie Eteoneus, des Menelaus θεράπων, κρείων heißt, 4, 22. So sind die Könige θεράποντες des Zeus, Od. 11, 255. u. die tapferen Krieger θεράποντες Ἄρηος, Il. 2, 110 u. öfter; Μουσάων θεράποντες, die Dichter u. Sänger, H. h. 32, 20; vgl. Hes. Th. 769; u. ähnl. λωτός, Μουσᾶν θερ., Eur. El. 717; u. übh. Verehrer, wie Ἀπόλλωνος θεράπων, Pind. Ol. 3, 17. Vgl. τῆς Ἀφροδίτης ἀκόλουθος καὶ θεράπων γέγονεν ὁ Ἔρως, Plat. Conv. 203, c. — Uebh. Diener, Ar. Plut. 3. 5. Av. 516; Her. 5, 105; Xen. Cyr. 8, 2, 16. περὶ τὰ ἐπιτήδεια, 8, 5, 6; Thuc. 7, 13; ἄνευ θεραπόντων αὐτοῖς ἑαυτῶν διακονήσεις, Plat. Legg. I, 633, c. — Adjectiv sagt Pind. οἶκον ξένοισι θεράποντα, das den Fremden dient, das gastliche, Od. 13, 3.

θέραψ, απος, ὁ, = vorigem, nur plur. οἱ θέραπες, Eur. Suppl. 762. Ion 99; Strat. 71 (XII, 229), u. βακχιακὸν θέραπα, Leon. Tar. 37 (Plan. 306).

θερεία, ἡ, sc. ὥρα, Sommerzeit, Sommer, τὴν θερείην πᾶσαν, Her. 1, 189; Pol. 5, 1, 3 u. öfter; μεσούσης θερείας, D. Hal. 1, 63; auch allein θερείης, zur Sommerzeit, Nic. bei Ath. III, 32, a; u.

im plur. *θερείαις*, Pind. I, 2, 41. Eigtl. fem. zu *θέρειος*, w. m. s.

θερεί-βοτος, Sommerweiden habend, im Sommer zur Weide dienend, VLL.

θερει-γενής, *ές*, im Sommer erzeugt, wachsend, Nic. Ther. 601; *ὥρα*, Sommerzeit, Nonn. D. 12, 344.

θερει-λεχής, *ές*, zum Sommerlager bequem, *πλάτανος*, des Schattens wegen, Nic. Th. 585.

θερει-νόμος, im Sommer weidend, nährend, *πόα*, Sommergras, D. Hal. 2, 2, im Gegensatz von *χειμερινή*.

θέρειος, auch 2 Endgn, sommerlich, zum Sommer gehörig, ihn betreffend, *δρέπανον*, *καρποί*, Orph. H. 39, 11. 18; *αὐχμός*, Empedocl. bei D. L. 8, 59; *ὥρα*, Ael. H. A. 2, 25. S. *θερεία* u. *θερινός*. Einen Superlativ *θερείτατος* bilden Arat. 149; Nic. Ther. 469.

θερεί-ποτος, im Sommer getränkt, gewässert, *γύαι*, Lycophr. 847, von Aegypten.

θερείω, poet. = *θέρω*, Nic. Ther. 124. Al. 580, im part. praes. pass.

θερέσιμος, die Ernte betreffend, Hesych.

θέρετρον, *τό*, Sommerwohnung, Galen. aus Hippocr.

θερήγανον, *τό*, zsgzgn *θέρηγνον*, der Korb auf den Erntewagen, der Erntewagen selbst, VLL.

θερίδδω, dor. = folgdm, Ar. Ach. 911.

θερίζω, 1) die Sommersaat (*θέρος*) mähen u. einernten (nach Moer. hellenistisch für *ἀμᾶν*), *τὰς κριθὰς ἐν τοῖς πεδίοις ἐθέριζον*, Ar. Av. 506; *τῶν θεριζόντων καὶ τῶν τρυγώντων*, Plat. Theag. 124, a. *καρπόν*, Phaedr. 260, d; Xen. Hell. 7, 2, 8 u. Folgde. — Uebh. abmähen, abschneiden, *τοῦ μὲν κεφαλὴν καὶ γλῶσσαν ἄκραν ῥίπτει θερίσας*, Soph. Ai. 235; *τραχήλους*, Eur. Suppl. 738; u. übh. tödten, wegtilgen, *τὸν ἀρότοις θερίζοντα βροτοὺς ἐν ἄλλοις*, Aesch. Suppl. 629 u. sp. D. — Das med. braucht Ar. Plut. 515, *καρπὸν Δηοῦς θερίσασθαι*. — 2) den Sommer zubringen, Ggstz von *χειμάζω* u. *ἐαρίζω*, Xen. An. 3, 5, 15; Arist. H. A. 8, 19; VLL., wie B. A. 43.

θερινός, = *θέρειος*, *πῦρ*, Pind. P. 3, 50; *ῥόδον*, Anacr. 53, 2; der gewöhnliche Ausdruck der Prosa, *ὥρα*, Plat. Epin. 987, a. *ἐν ᾧ τρέπεται θερινὸς ἥλιος εἰς τὰ χειμερινά*, Legg. XI, 915, d. *θερινόν τε καὶ λιγυρὸν ὑπηχεῖ τῷ τῶν τεττίγων χορῷ*, Phaedr. 230, c; *μεσημβρία*, Xen. Cyn. 6, 26 u. Folgde; *ἀνατολή*, *δυσμή*, wo die Sonne im Sommer auf- und untergeht, Arist. Meteorl. 2, 6. Pol. 3, 37, 4.

θέριος, = *θέρειος*, v. l., Diosc., schwerlich richtig.

θέρισις, *ἡ*, das Ernten, Mähen.

θερισμός, *ὁ*, dasselbe, B. A. 99; Pol. 5, 95, 5 u. Sp. Attisch ist *ἀμητός*.

θεριστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Schnitter, Ernter, Lycophr. 840.

θεριστήριος, zum Ernten, Mähen gehörig, *τὸ θεριστήριον*, sc. *ὄργανον*, Sense, Sichel, LXX.

θεριστής, *ὁ*, = *θεριστήρ*, Dem. 18, 51; Arist. H. A. 6, 37 u. Sp.

θεριστικός, = *θεριστήριος*, *τὰ θεριστικά*, die Ernte, *δύο θεριστικὰ καρποῦνται*, Strab. XVII, 831.

θέριστος, *ὁ*, die Ernte u. die Erntezeit, Sp.

θερίστρια, *ἡ*, fem. zu *θεριστήρ*, Ar. bei Poll. 7, 150.

θερίστριον, *τό*, = folgdm, oder dim., Suid.

θέριστρον, *τό*, das Sommerkleid, ein leichtes, schleierartiges Kopftuch, Theocr. 15, 69. vgl. Myrin. 2 (VI, 254), *τὰκ κόκκου βαφθέντα καὶ ὑσγίνοιο θέριστρα·* vgl. Eubul. bei Schol. Il. 16, 234 u. Sp. — Bei LXX. = *θεριστήριον*.

θέριστος, *ὁ*, = *θέριστος*, Tzetz.

θερί-τροποι τροπαί, Sommersonnenwende.

θέρμα, *τό*, = *θέρμη*, Wärme, Men.; vgl. aber Lob. zu Phryn. p. 331.

θερμάζω, = folgdm, *θερμάσαιο*, Nic. Al. 599; *τεθέρμασμαι*, Eust. Od. 276, 19.

θερμαίνω, erwärmen, erhitzen, *εἰσόκε θερμὰ λοετρὰ ἐϋπλόκαμος Ἑκαμήδη θερμήνῃ*, Il. 14, 6. u. pass. warm, heiß werden, *ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς, εἵως θερμαίνοιτο*, Od. 9, 375; *ἡλίου κύκλος μέσον πόρον διῆκε θερμαίνων φλογί*, Aesch. Pers. 497; *ἥλιος θερμαίνων χθόνα*, Eur. Bacch. 678. auch *ἕως ἐθέρμην' αὐτὸν φλὸξ οἴνου*, Alc. 761. vgl. Cycl. 423; Ggstz *ψύχω*, Plat. Phaed. 268, a. *θερμαίνεται ὥσπερ ἂν πρότερον ψύχηται*, Tim. 82, a u. Folgde, die den aor. *ἐθέρμανα* bilden, Arist. gen. an. 1, 21. — Von Fieberhitze, Medic. — Häufig übtr., *νόον φιλότητι*, Pind. Ol. 11, 91; u. bes. von Freude, *πολλοὺς ἀναιρῶν πολλὰ θερμαίνοι φρένα*, Aesch. Ch. 998; *χαρᾷ θερμαινόμεσθα καρδίαν*, Eur. El. 402; u. ä. *ὅστις κεναῖσιν ἐλπίσιν θερμαίνεται*, Soph. Ai. 473; vom Zorn, *μὴ πρὸς ὀργὴν σπλάγχνα θερμήνῃς κότῳ*, Ar. Ran. 844.

θέρμανσις, *ἡ*, Erwärmung, Hippocr.; Arist. Metaph. 10, 11.

θερμαντήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Wärmer, Kessel, Poll. 6, 89.

θερμαντήριον, *τό*, dasselbe, Poll. 10, 66, neutr. von

θερμαντήριος, zum Erwärmen geschickt, Hippocr. u. Sp.

θερμαντικός, dasselbe, Plat. Tim. 60, a; vom Wein, Plut.

θερμαντός, erwärmbar, Arist. Metaph. 4, 15.

θερμασία, *ἡ*, Hitze, Arist. probl. 1, 9. 8, 19, von den Atticisten als schlecht für *θερμότης* verworfen.

θέρμασμα, *τό*, Erwärmung, bes. Umschlag, Hippocr.

θέρμασσα, *ἡ κάμινος*, Arcad. 97.

θερμάστιον, *τό*, Feuerzange, Aen. Tact. 18.

θερμαστίς, *ίδος*, *ἡ*, besser *θερμαστρίς*, w. m. s.

θέρμαστρα, *ἡ*, Schmiedeofen, Hesych. *θερμαστρῆθεν*, aus dem Ofen, id.

θερμαστρίς, *ίδος*, *ἡ*, Feuerzange, womit die Schmiede glühende Metalle auffassen, Hesych.; Arist. quaest. mechan. 21. — Ein heftiger Tanz, von der zangenartigen Verschränkung der Füße, Poll. 4, 102; auch *θερμαυστρίς*, Ath. XIV, 629, f.

θέρμαυστρα, *ἡ*, = *θέρμαστρα*, Callim. Del. 144.

θερμαυστρίζω od. *θερμαστρίζω*, den Tanz *θερμαστρίς* tanzen, Luc. salt. 34; Eust.

θερμερύνομαι, = *τρυφάω*, Poll. 6, 185.

θερμερῶπις, f. L. für *θεμερῶπις*.

θέρμη, *ἡ*, Wärme, Hitze, Thuc. 2, 49; im plur. von Fieberhitze (*ὁ πυρετός*, Tim. lex.), vgl. Luc. D. Mar. 11; Arr. An. 2, 4 u. A. Die neuen Attiker schrieben *θέρμα*, Lob. zu Phryn. 331; *αἱ θέρμαι*, warme Bäder, s. nom. pr.

θερμ-ηγορέω, hitzig, zornig reden, Luc. Peregr. 30.

θερμ-ημερίαι, αἱ, warme Sommertage, Hippocr.; Arist. H. A. 5, 13.

θερμηρὸν ποτήριον, s. κελέβη, Hesych.

θέρμινος, von Feigbohnen, Diosc.; Luc. Ver. Hist. 1, 27.

θερμίον, τό, dim. zu θέρμος, Diosc.

θερμο-βαφής, ές, warm eingetaucht oder gefärbt, Ggstz ψυχροβαφής, Theophr. de od. 22.

θερμό-βλυστον, ῥεῖθρον, warm sprudelnd, Paul. Sil. 74, 33.

θερμό-βουλον, σπλάγχνον, hitzigen Entschlusses, Eur. bei Schol. Ar. Ach. 119. u. danach πρωκτός, Ar. l. l.; ἀνήρ, Ael. N. A. 8, 17.

θερμο-δοσία, ἡ, das Darreichen von warmen Getränken, Medic.

θερμο-δοτέω, warme Getränke geben, Sp.

θερμο-δότις, ιδος, ἡ, warme Getränke darreichend, Palld. 75 (IX, 183).

θερμο-ειδής, ές, dem Warmen ähnlich, E. M. 557, 23.

θερμο-εργός, ἀνήρ, = θερμουργός, Aesch. Eum. 530.

θερμο-κοίλιος, von hitzigem Magen, Hippocr.

θερμο-κύαμος, ὁ, Diphil. Ath. II, 55, e, Hülsenfrucht (von θέρμος u. κύαμος).

θερμο-λουσία, ἡ, warmes Baden, Medic.; Plut. san. tu. p. 394; vgl. B. A. 4, 415.

θερμο-λουτέω, warm baden, Hippocr.; Hermipp. Ath. I, 18, c; Alexis B. A. 99.

θερμο-λούτης, ὁ, der warm Badende, Sp.

θερμο-λουτία, ἡ, = θερμολουσία, Hippocr.; s. Lob. zu Phryn. 594.

θερμο-λουτρέω, = θερμολουτέω, Arist. probl. 1, 29.

θερμο-μιγής, ές, mit Wärme gemischt, ἀήρ, Plut. plac. phil. 2, 20.

θερμό-νους, Aesch. Ag. 1145, hitzigen Sinnes.

θερμ-όπλα, ἡ, Pferdekrankheit am Hufe, Hesych.

θερμ-οπλάω, daran leiden, Hippiatr.

θερμ-όπλησις, ἡ, = θερμόπλα, Hippiatr.

θερμο-ποιός, warm machend, Sp.

θερμο-πότης, ὁ, Warmes trinkend, Ath. VIII, 352, b.

θερμο-ποτίς, ίδος, ἡ, fem. zum vorigen, Pamphil. bei Ath. XI, 475, d ein Becher zu warmen Getränken, κελέβη, Schol. Ar. Ach. 643 τὴν λεγομένην θερμοπότιδα.

θερμο-πώλιον, τό, Ort, wo warme Getränke verkauft werden, Plaut.

θέρμος, ὁ, die Feigbohne, Lupine, Alexis u. A. bei Ath. II, 55, c; Theophr. u. Diosc.; ἡμιβρεχεῖς, Ammian. 20 (XI, 413).

θερμός, ή, όν (θέρω), warm, von der lauen Wärme des Bades an, λοετρά, Il. 14, 6. Od. 8, 249; λουτρά, Pind. Ol. 12, 21; Soph. Tr. 631 u. in Prosa. bis zur Hitze des siedenden Wassers, Od. 19, 388. und zur Gluth allmälig verkohlenden Holzes, 9, 388; Ggstz ψυχρός, oft bei Plat. u. A.; auch von trockener Hitze, ὦ πέτρας γύαλον θερμὸν καὶ παγετῶδες, Soph. Phil. 1071. πυρὶ θερμῷ, Ant. 615; θερμὰν ἀελίου ἕδραν, Eur. El. 739. πνοὰς θερμὰς πνέω, Herc. Fur. 1092; ἐν τόποις θερμοῖς καὶ πνιγώδεσι, Plut. Alex. 77. — Von Thränen, Od. 19, 362; Pind. N. 10, 75; δακρύων ῥήξασα θερμὰ νάματα, der Thränen heißer Quell, Soph. Tr. 915 u. Sp. — Vom Blut, θερμῷ κοπείσης φοινίῳ προσφάγματι, Aesch. Ag. 1251; θερμὸν αἷμα, Soph. O. C. 628. vgl. Ai. 1390. τὰν θερμοτάταν αἱμάδα κηκιομέναν ἑλκέων, Phil. 690; θερμὸς κρουνὸς αἵματος νέου, Eur. Rhes. 790. Dah. πολλῶν ἔτι θερμὸν αὐτοκρατόρων αἵματι, Plut. Fab. 26. — Uebertr., hitzig, leidenschaftlich, auch verwegen, im tadelnden Sinn, ξυνεισβὰς πλοῖον εὐσεβὴς ἀνὴρ ναύτῃσι θερμοῖς, Aesch. Spt. 585; θερμὴν ἐπὶ ψυχροῖσι καρδίαν ἔχεις, Soph. Ant. 88. auch ὦ πολλὰ δὴ καὶ θερμὰ καὶ λόγῳ κακὰ μοχθήσας, Tr. 1035, wie wir auch sagen: heißes dulden, wie θερμὰ ἀτυχήματα, Plut. reip. ger. praec. 2; Ar. vrbdt ὦ θερμὸν ἔργον κἀνόσιον καὶ παράνομον, Plut. 415; vgl. δρᾷ τι καὶ νεανικὸν καὶ θερμόν, Amphis bei Ath. X, 448, b; ὦ θερμόταται γυναῖκες, Ar. Th. 735. vgl. Vesp. 918. Auch in Prosa, θερμότερος ἐπιχειρεῖν, Antiph. 2, α, 7; u. bes. Sp. θερμόν τι διαπράττεσθαι, Sext. Emp. pyrrh. 3, 193; Λυδοὶ θερμότεροι φύσει ὄντες, Luc. Nigr. u. öfter. auch wie recens, noch frisch, τὸ ἔγκλημα ἔτι θερμὸν ἦν, Luc. Peregr. 15; οὐχ ἕωλα κακὰ ἀλλὰ θερμὰ καὶ πρόςφατα, Plut. de curios. 6; ἴχνη, Ep. ad. 417 (IX, 371). Von der Liebe, πόθος θερμός τινος ἔχει με, Philodem. 2 (V, 115). — τὸ θερμόν, die Hitze, Plat. Crat. 413, c; oft sc. ὕδωρ, warmes Wasser, auch warmes Getränk, u. τὰ θερμά, warme Bäder.

θερμο-σποδιά, ἡ, warme Asche, Diosc.; vgl. Lob. zu Phryn. 603.

θερμότης, ητος, ἡ, Wärme, Hitze, Plat. Rep. I, 335, d u. A.; übertr., ἡ ἐν τῷ λέγειν θ., Ath. I, 1, b.

θερμο-τραγέω, Warmes oder Feigbohnen essen, Luc. Lexiph. 5.

θερμο υργέω, hitzig, kühn handeln, Eust.

θερμο υργία, ἡ, kühne That, App. Mithr. 108.

θερμο υργός, hitzig, kühn, unbesonnen handelnd, Xen. Mem. 1, 3, 9, neben ἀνόητος u. ῥιψοκίνδυνος· vgl. Luc. Tim. 2. S. θερμοεργός.

θερμο-φαγέω, = θερμοτραγέω, Sp.

θερμο-χύτης, ὁ, Gefäß, aus dem warme Getränke gegossen werden, Lemma Anth. IX, 587.

θερμόω, = θερμαίνω, Cram. Anecd. 2, p. 448. Bei Ar. Lys. 1079 ist τεθερμῶσθαι l. d.

θέρμω, erwärmen, heiß machen, θέρμετε ὕδωρ, Od. 8, 426; Ar. Ran. 1339. — Pass. warm werden, θέρμετο δ' ὕδωρ, Il. 18, 348. Od. 8, 437.

θερμ-ώδης, ες, lau, Aret.

θερμωλή, ἡ, Hitze, bes. Fieberhitze, Hippocr.

θερόεις, εσσα, εν, sommerlich, Nic. Al. 583.

θέρος, ους, τό, Sommer, Sommerzeit, Il. 22, 151 u. öfter. χείματος οὐδὲ θέρεος, Od. 7, 118. οὔτ' ἐν θέρει οὔτ' ἐν ὀπώρῃ, 12, 76; Hes. O. 582; νότιον, Pind. frg. 54 u. Folgde; τοὺς φέροντας χεῖμα καὶ θέρος βροτοῖς, Aesch. Ag. 5; χειμῶνες ἐκχωροῦσιν εὐκάρπῳ θέρει, Soph. Ai. 656. Sommerhitze, ἐν θέρει, Ggstz ἐν ψύχει, Phil. 18; Thuc oft, u. sonst in Prosa. — Auch die Ernte, ὅθεν πάγκλαυτον ἐξαμᾷ θέρος, Aesch. Pers. 808, wie Ag. 1640; τὸ γηγενὲς δράκοντος ὄφεος θέρος, Eur. Bacch. 1025, u. sp. D. Agath. 71 (XI, 365); u. übertr., θέρος τὸ πρῶτον ἰούλων, Callim. Del. 298; — auch in Prosa, ὁπότε θέρος μισθοῖντο ἐκθερίσαι, Dem. 53, 21; vgl. B. A. 265; σταχύων, Plut. Fab. 2; Strab. VI, 264.

θερσί-χθων, die Erde erwärmend, Hesych.

θέρω, fut. θέρσω, wärmen, erwärmen, erst Sp., wie ὀξύτατοι θέρον αὐγαὶ ἠελίου, Ap. Rh. 4, 1312; auch

χλος, Nic. Th. 687. — Gew. med. θέρομαι, θέρσομαι, aor. aus pass. ἐθέρην, conj. θερέω, sich erwärmen, warm, heiß werden, αὐτίκ' ἐπεί κε πυρὸς θερέω, ἀλέη τε γένηται, Od. 17, 23, am Feuer. vgl. 19, 64. θερσόμενος, ib. 507. aber πυρὸς δηΐοιο θέρεσθαι, vom verzehrenden Feuer verbrannt werden, 6, 331. 11, 667; θέρου, Ar. Plut. 953, u. öfter bei sp. D. ἁ πέτρα θέρεται, Ep. ad. 22 (XII, 61). δισσῷ πυρὶ πάντα θέροιτο, Antp. Sid. 31 (Plan. 167); u. von der Liebe, ἀρσενικῷ θέρεται πυρί, Callim. 9 (V, 6). Einzeln auch in Prosa, ὁπόταν ῥιγῶν θέρηται καὶ θερμαινόμενος ἐνίοτε ψύχηται, Plat. Phil. 46, c; Plut.

θέσις, ἡ, 1) das Setzen, Stellen, ἐπέων, Pind. Ol. 3, 8, die kunstvolle Stellung u. Verknüpfung der Wörter zu einem Vers u. Gedicht; πλίνθων καὶ λίθων, Plat. Rep. I, 333, d, die Stellung, Anordnung. λεγομένων καὶ γραφομένων, Theaet. 206, a; μερῶν, Arist. H. A. 1, 15; — das Aufstellen, Geben, νόμων, Plat. Legg. III, 690, d. VIII, 837, e; Arist. Pol. 4, 1; — ὀνομάτων, das Geben der Namen, Plat. Crat. 390, d, u. öfter in diesem Dialog. — Von Waffen, das Niederlegen, Ggstz ἀναίρεσις, Plat. Legg. VII, 813, e; — ἀγώνων, Einsetzen u. Geben der Kampfspiele, D. Sic. 4, 53. 5, 64. — 2) das zum Unterpfand Geben, Verpfändung, ἵππου, Lys. 8, 10; ὅσουπερ ἡ θέσις ἦν, Dem. 33, 12; B. A. 263 ὑποθήκη erkl. Vgl. Ar. Nubb. 1173, ἵν' αἱ θέσεις γίγνοιντο τῇ νουμηνίᾳ, nach Schol. αἱ δίκαι καὶ αἱ καταβολαὶ τῶν πρυτάνεων, das Auszahlen des Geldes. — 3) die Annahme an Kindes Statt, Adoption, Sp. ὁ κατὰ θέσιν πατήρ, Adoptivvater. Auch Annahme zum Bürger in einer fremden Stadt, Mein. Euphor. p. 5, Ggstz φύσει. So auch von der Länge der Sylben durch Position, Sext. Emp. adv. Gramm. 121. — 4) ein aufgestellter Satz, bes. Aufgabe zu philosophischen od. theoretischen Ausarbeitungen, ὑπόληψις παράδοξος τῶν γνωρίμων τινὸς κατὰ φιλοσοφίαν, Arist. Top. 1, 11. θέσιν φυλάττειν, Eth. 1, 5, 6; vgl. noch Plat. Rep. 1, 335, a. Legg. X, 889, e; u. bes. Rhett., die es auch im Ggstz von ἄρσις für Affirmation brauchen. — 5) bei den Gramm. im Ggstz von ἄρσις, die Verssenkung, — auch die Interpunktionszeichen.

θέσκελος (θεός — εἴσκω), gottgleich, gottähnlich, übh. übermenschlich, göttlich, erstaunenswürdig, ἔργα, wundervolle Thaten, Il. 3, 130. Od. 11, 374; Hes. Sc. 34; wundervolle Arbeit, Od. 11, 610. — Adv., εἴκτο δὲ θέσκελον αὐτῷ, Il. 23, 107, er glich ihm wunderbar. Einzeln auch bei sp. D.

θέσμιος, auch 2 Endgn, dor. τέθμιος, gesetzmäßig, herkömmlich, was dem Brauch, der Sitte angemessen ist, θέσμιον γάρ τίς ἂν γονὰν ἀραῖον ἐκβάλοι δόμων, Aesch. Ag. 1545. bes. τὸ θέσμιον, Gesetz, Satzung, καταστροφαὶ νέων θεσμίων, Eum. 468. Suppl. 689; θεῶν πάνθυτα θέσμι' ἐξήνυσε, Soph. Ai. 698, alles was den Göttern herkömmlich gebührt; τὸ θέσμιον Ἑλλάνων, Eur. Troad. 267. καινὰ θέσμια, Med. 494; οὔτε θέσμια μεταλλάξαι, Her. 1, 59. — Bei Paus. 5, 15, 7 heißt Apollo θέσμιος. u. 8, 15, 4 Δημήτηρ θεσμία, = θεσμοφόρος.

θεσμο-γράφος, Gesetzschreiber, -geber, Sp.

θεσμο-δοκέω, ein Gesetz annehmen, VLL.

θεσμο-δότειρα, ἡ, Gesetzgeberin, Orph. h. Mus. 24.

θεσμο-δότης, ὁ, Gesetzgeber, Sp.

θεσμο-θεσία, ἡ, Gesetzgebung, Sp.

θεσμο-θέσιον, τό, VLL. u. Schol., Erkl. von πρυτανεῖον· auch θεσμοθετεῖον, τό, Plut. Qu. S. 1, 1, eigtl. die Halle, wo sich die Thesmotheten versammeln.

θεσμο-θετέω, ein Thesmothet sein, Is. 7, 34; Dem. 59, 65; übh. Gesetz geben, Sp.

θεσμο-θέτης, ὁ, Gesetzgeber, Nonn. — In Athen sind die sechs θεσμοθέται die sechs letzten Archonten, welche den Criminal- u. anderen Gerichten vorstehen, die δοκιμασίαι der Bürger, die zu Aemtern gewählt sind, zu besorgen haben, die Wahl u. Verlosung der Aemter leiten u. die besondere Aufsicht über die Gesetze führen u. jährlich dieselben untersuchen müssen, um widersprechende Gesetze zu beseitigen u. dgl., vgl. Aesch. 3, 38; Ar. Vesp. 772; Plut. Sol. 25. Pericl. 9.

θεσμο-θέτησις, ἡ, die Gesetzgebung, Ios.

θεσμο-θέτιον, τό, v. l. für θεσμοθετεῖον od. θεσμοθέσιον.

θεσμο-θέτις, ιδος, ἡ, die Gesetzgeberin, Demeter, Phurnut. 28.

θεσμο-λογέω, Gesetz verwalten, sehr Sp.

θεσμο-ποιέω, Gesetze machen, geben, Eur. Phoen. 1639.

θεσμο-πόλος, = θεμιστοπόλος, Paul. Sil. (V, 293).

θεσμός, ὁ, dor. τεθμός, s. unten (τίθημι), p. auch mit dem heterogenen plur. τὰ θεσμά, Soph. frg. 81, die Satzung, Gesetz, bes. Sitte, Herkommen, Gewohnheitsrecht. Bei Hom. nur einmal, λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο, sie schritten zum Brauch des alten Lagers, zum Ehebrauch, Od. 23, 296 (vgl. Ael. V. H. 12, 47); θεσμοὶ εἰρήνης, die gesetzliche Ordnung des Friedens, H. h. 7, 16; θεσμὸν τὸν μοιρόκραντον ἐκ θεῶν δοθέντα, Aesch. Eum. 369. θεσμὸν τὸν εἰς ἅπαντ' ἐγὼ θήσω χρόνον, 462 u. öfter. aber Κύπριδος δ' οὐκ ἀμελεῖ θεσμὸς ὅδ' εὔφρων, die Weise, der Gesang, Suppl. 1016; νῦν δ' ἤδη 'γὼ καὐτὸς θεσμῶν ἔξω φέρομαι, Soph. Ant. 795. vgl. Ai. 1083; θεῖον σεμνοῦ θεσμὸν αἰθέρος μυχῶν, Eur. Hel. 872; θεσμὸς ἀρχαῖος, Ar. Av. 331; u. in Prosa, θεσμὸς Ἀδραστείας ὅδε, Plat. Phaedr. 248, c; παρὰ τοὺς τῶν θεῶν θεσμούς, Xen. Cyr. 4, 6, 6; u. so von heiligen Gesetzen, Arist. mund. 5; Plut. Rom. 10. — Bes. hießen Drakon's Gesetze so, im Ggstz gegen die νόμοι des Solon, Andoc. 1, 81; Ael. V. H. 8, 10; nach Einigen, weil sie mit dem Worte θεσμός anfingen. Auch bei Dem. 23, 62 im Gesetz.

θεσμοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, Agath. 87 (VII, 593).

θεσμο-τόκος, Gesetze erzeugend, Gesetzgeber, Nonn.

θεσμο-φόρια, τά, die Thesmophorien, ein altes Fest, welches die Frauen in Athen der Demeter θεσμοφόρος zu Ehren vom elften Pyanepsion an drei Tage lang feierten, Her. 2, 171, der auch in Ephesus ein solches Fest erwähnt, 6, 16; Ar. Av. 1518. Th. 80 u. öfter. Vgl. Aug. Wellauer de Thesmophoriis, 1820.

θεσμοφοριάζω, die Thesmophorien feiern, Xen. Hell. 5, 2, 29; daher αἱ θεσμοφοριάζουσαι, ein Stück des Aristophanes betitelt.

θεσμο-φόριον, τό, Tempel der Demeter θεσμοφόρος, Ar. Th. 278. 880; auch θεσμοφορεῖον, Sp.

θεσμο-φόρος, gesetzgebend, Nonn.; so hieß bes. Demeter, die durch Einführung des Ackerbaues die bürgerliche Gesellschaft gestiftet u. den Grund zu rechtmäßiger Eheverbindung, zu Gesetz u. Recht gelegt, Her. 6, 134; u. öfter bei Folgdn; τὼ Θεσμοφόρω sind Demeter u. Persephone, die in den Thesmophorien gemeinschaftlich verehrt wurden, Ar. Th. 282 u. öfter. Eccl. 443; sie heißen auch Θεσμοφόροι σε-

μναὶ πότνιαι, Ep. ad. 291, b (App. 376). — Auch andere Götter werden so benannt, wie Isis, D. Sic. 1, 14; Dionysus, Orph. H. 42, 1.

θεσμο-φύλαξ, ακος, ὁ, Gesetzwächter, = νομοφύλαξ, Thuc. 5, 47; neben θεσμοθέται, D. Sic. 5, 67; Philo.

θεσμ-ῳδέω, die Gesetze singen. — Pass., Philo.

θεσμ-ῳδός, der die Gesetze singt, vorträgt, Philo.

θεσπέσιος, auch 2 Endgn, Eur. Andr. 297 u. Luc., eigtl. von Gott gesprochen (θεός, εἰπεῖν, ἔσπετε), von Gott eingegeben, göttlich tönend, ἀοιδή, Il. 2, 600, wie Pind. N. 9, 7; Σειρῆνες, Od. 12, 158; ἔπη, Pind. I. 3, 57; so auch Aesch. Ag. 1125, πόθεν ὅρους ἔχεις θεσπεσίας ὁδοῦ κακορρήμονας, der weissagenden Klage Ziel; gew. übh. göttlich, βῆλος, Il. 1, 591. 13, 363. θεσπεσίῃ, sc. βουλῇ, nach göttlichem Willen od. Rathschluß, Il. 2, 367. von allem Vortrefflichen, z. B. von trefflicher Wolle, Od. 9, 434. gutem Erze, Il. 2, 457. lieblichem Dufte, Od. 9, 211. auch gewaltig, ungeheuer, ἀλαλητός, ὅμαδος, ἠχή, βοή. Auch was von den Göttern gesendet, verhängt ist, theils von Naturerscheinungen, νέφος, λαῖλαψ, ἀχλύς, Il. 15, 669. Od. 7, 42. 9, 68. 12, 314. Il. 20, 342. theils von Ereignissen des Menschenlebens, θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος, 17, 118. 9, 2. πλοῦτος, 2, 670, u. oft θεσπεσίη χάρις, göttliche Anmuth. Man faßt alle diese Bedeutungen auch so zusammen, daß man, auf die Zusammensetzung des Wortes zurückgehend, es erklärt: so daß nur ein Gott es aussprechen kann, unaussprechlich groß, schön u. dgl. (vgl. ἀθέσφατος u. Buttm. Lexil. I, p. 166). Einzeln auch bei sp. D. ὅμιλος, Theocr. 15, 66; u. in Prosa, ἀπόζει θεσπέσιον ὡς ἡδύ, Her. 3, 113; τέχνη, Plat. Euthyd. 289, e. βίος, διαγωγή, Rep. II, 365, b. VIII, 558, a; θεσπέσιος τὴν γνώμην, Luc. Alex. 4; ὀδώδει θεσπέσιον οἷον, Plut. Alex. 20. — Adv., θεσπεσίως ἐφόβηθεν, unsäglich, Il. 15, 637.

θεσπεσιότης, ητος, ἡ, die Göttlichkeit, Eust.

θεσπι-αοιδός, ὁ, = θεσπιῳδός, w. m. s.

θεσπι-δαής, ές, eigtl. von Gott her brennend, durch eine Gottheit entzündet, übh. von gewaltigem, ungewöhnlich heftigem Feuer, πῦρ, Il. 12, 177 u. öfter; vgl. Buttm. Lexil. I, p. 166.

θεσπι-έπεια, ἡ, πέτρα, der weissagende Fels von Delphi, Soph. O. R. 464.

θεσπίζω, att. fut. θεσπιῶ, inf. θεσπιεῖν, Her. 8, 135, weissagen, ein Orakel, auch einen Befehl geben, ἤδη πολίταις πάντ' ἐθέσπιζον πάθη, Aesch. Ag. 1183. 1186; Soph. Ant. 1041 u. oft. auch pass., τί δὲ τεθέσπισται; O. C. 389; Eur. Andr. 1162 u. sp. D., wie Theocr. 15, 63. Auch in Prosa, von der Pythia, Her. 1, 48. vom Apollo, 8, 135 u. Sp., wie Ath. XV, 672, e; Hdn. 4, 12, 7 auch von den Kaisern.

θέσπιος, ον, = θεσπέσιος, Orac. Ar. Av. 997; Hes. frg. 54; vgl. Buttm. Lexil. I, p. 167.

θέσπις, ιος (θεός, εἰπεῖν, vgl. θεσπέσιος, θέσπιος u. Buttm. a. a. O.), von Gott eingegeben, von Gott begeistert, ἀοιδός, Od. 17, 385. ἀοιδή, 1, 328. 8, 498, wie Eur. Med. 425; auch ἄελλα, ungeheuer, H. h. Ven. 208.

θέσπισμα, τό, Göttersprach, Orakel, ἐπεάν σφεας ὁ θεὸς κελεύῃ διὰ θεσπισμάτων, Her. 2, 29; Ζεὺς ἐγκαθίει Λοξίᾳ θεσπίσματα, Aesch. frg. 74; τὰ παρόντα θεσπίσματ' οὐδενὸς ἄξια, Soph. O. R. 973; τί θέσπισμ' ἐκ Τροφωνίου φέρεις, Eur. Ion 405. — Sp. auch Befehl des Kaisers.

θεσπιστής, ὁ, der Seher, Prophet, Man. 6, 378 u. a. Sp.

θεσπι-ῳδέω, ein θεσπιῳδός sein, Orakel ertheilen, weissagen, Aesch. Ag. 1133; von Apollo, ὃς θεσπιῳδεῖ τρίποδος ἐκ χρυσηλάτου, Ar. Plut. 9; Posid. Ath. V, 213, b; auch von Dichtern, οἳ ποιήμασι θειοτέροις τὰ περὶ τὸν βίον θεσπιῳδοῦσιν, Plat. Ax. 367, d.

θεσπι-ῴδημα, τό, Weissagung, Sp.

θεσπι-ῳδός, ὁ, der von Gott begeistert, Göttliches singt, bes. weissagend, πολυεπεῖς τέχναι θεσπιῳδοί, Aesch. Ag. 1105; ὀμφαλὸν γῆς θεσπιῳδόν, Eur. Med. 668, von Delphi. ἡ θεσπ. Θεονοή, Hel. 144; D. Hal. 1, 31 nennt so die Carmenta der Römer.

θέσσασθαι, nur p. imaor., anflehen, flehend Schutz suchen, = ἱκετεύειν, davon θέσσαντο, Pind. N. 5, 10, Schol. ηὔξαντο· u. θεσσάμενος, Hes. frg. 23; θεσσάμενοι, Ap. Rh. 4, 824, was vom Schol. Par. erkl. wird αἰτήσαντες, ἐξ αἰτήσεως ἀναλαβόντες· vgl. Archil. frg. 55. Vielleicht hängt es mit τίθημι zusammen oder mit θάσσειν, vgl. Buttm. Lexil. II, p. 111.

θεσφατη-λόγος, = θεσπιῳδός, weissagend, Aesch. Ag. 1416.

θεσφατίζω, weissagen, Hesych.

θέσ-φατος, von Gott gesprochen, verkündet, von göttlichen Schicksalsbestimmungen oder Verhängnissen, θέσφατόν ἐστί μοι, c. inf., es ist mir von Gott bestimmt, Od. 5, 561. 10, 473. ὡς γὰρ θέσφατόν ἐστι, Il. 8, 477; θέσφατον ἦν, es war so bestimmt, verhängt, Pind. P. 4, 71. vgl. I. 7, 31; Ar. Pax 1038; τὰ θέσφατα, göttliche Aussprüche, Weissagungen, Orakel, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει πατρὸς ἐμοῦ, ὃς ἔφασκε, mich trifft die Weissagung des Vaters, geht in Erfüllung an mir, Od. 13, 172. vgl. 9, 507. 11, 151. Il. 8, 477; so bes. Tragg. θέσφατα Λοξίου, Aesch. Spt. 600. θεῶν, Pers. 787. Ζεὺς ἐπέσκηψεν τελευτὴν θεσφάτων, 726 u. öfter; Λαΐου παλαιὰ θέσφατα, Soph. O. R. 907 u. öfter. auch adj., ἥκει θέσφατος βίου τελευτή, das von Gott verheißene Ende des Lebens, O. C. 1470; Eur. u. Ar. Equ. 1229. 1245. — Allgemein, von Gott ausgehend, wie θεῖος, göttlich, ἀήρ, Od. 7, 143. — Davon

θεσφατόω, weissagen, Hesych.

θετέος, adj. verb. zu τίθημι, was zu setzen, anzunehmen ist, τούτων ἡμῖν θάτερα θετέα, Plat. Epin. 984, a u. Sp.

θετήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Sp., VLL.

θέτης, ὁ, der Setzende, Bestimmende, εἰ μέλλει κύριος εἶναι ὀνομάτων θέτης, Namengeber, Plat. Crat. 389, d. — Der etwas verpfändet, Is. 10, 24; Harpocr. ὁ ὑποθήκην τεθεικώς. — Auch der Adoptirende, ὁ εἰσποιησάμενος θετούς τινας, vgl. B. A. 264 u. Phot.

θετικός, setzend, festsetzend, bestimmend, positiv, νόμοι, Arist. pol. 2, 10; Dion. Hal. u. a. Rhett. Der gradus positivus, Schol. Il. 4, 277; θετικὰ ἐπιρρήματα sind die adjectiva verbalia, wie πρακτέον u. ä. — Auch adv., Rhett.

θετόν, τό, später Ausdruck für κεκρύφαλος, Schol. Anth. Pal. 5, 270.

θετός, adj. verb. zu τίθημι, gesetzt, festgesetzt, bestimmt, Sp. — Bes. παῖς, υἱός, an Kindes Statt angenommen, adoptirt, Pind. Ol. 9, 67; θετὸν παῖδα ποιοῦμαι, ich nehme an Kindes Statt an, Her. 6, 57; θετὸν υἱὸν ποιήσασθαι, Plat. Legg. XI, 929, c u.

Sp., wie Plut. Sol. 7. — Daher übh. angenommen, fremd.

θευ-μορία, ἡ, dor. = *θεομορία*, göttliches Verhängniß, Fügung, Callim. 3 (XII, 71); Antp. Sid. 64 (VII, 367). — Adj., *νοῦσος*, von Gott verhängt, gesendet, Ap. Rh. 3, 676. *ἄτη*, 974. Davon

θευ-μοριάζω, nach Hesych. *θεῷ γέρας ἀναφέρειν.*

θεύ-μορος, dor. = *θεό-μορος*, Pind. Ol. 3, 10. Der Uebergang von *θεο-* in *θευ-* findet bei den Doriern in zusammengesetzten Wörtern, bes. in nom. pr. häufig Statt, während die Attiker in *θου-* zusammenziehen.

θεύς, ὁ, dor. = *θεός*, w. m. s.

θευ-φορία, ἡ, dor. = *θεοφορία*, Diosc. 11 (VI, 220).

θέω (Wurzel ΘΥ), p. auch *θείω*, Il. 10, 437; *θέεσκον*, 20, 229; fut. *θεύσομαι*, auch *θεύσω*, Lycophr. 119, andere Tempora kommen davon nicht vor, laufen, von Menschen u. Thieren, *ἀντίος ἦλθε θέων*, Il. 6, 54, u. so öfter bei anderen Verbis der Bewegung, wo *θέων* adjectivisch, schnell, hurtig übersetzt werden kann. *ἦλθε θέουσα*, sie kam gelaufen, 6, 394. u. vom Seefahrer, *ἷξε θέων*, schnell gelangte er hin, Od. 3, 288. *θέεσκον*, Il. 20, 229. *βῆ δὲ θέειν*, 17, 698 u. öfter. auch mit dem Zusatz *ποσί, πόδεσσι*, Od. 8, 247. Il. 23, 623. *θέειν πεδίοιο*, durch die Ebene hinlaufen, Il. 22, 23. *ἐπ' ἄκρον καρπὸν, ἐπ' ἄκρον ἁλὸς θέειν*, über die Spitzen des Aehrenfeldes, über die Oberfläche des Meeres hinlaufen, 20, 227. 229. Andere Vrbdgn der Art sind bei den betreffenden Präpositionen erwähnt. Aus Il. 32, 161, *περὶ ψυχῆς Ἕκτορος θέειν*, laufen, wettrennen, d. i. kämpfen um Hektors Leben, ist die Verbindung *τὸν περὶ τοῦ παντὸς δρόμον θεῖν*, Her. 8, 74, zu erkl. u. *τὸν περὶ τῆς ψυχῆς* (sc. *δρόμον*) *θεῖν*. vgl. 8, 140. *πόλει θεούσῃ τὸν ἔσχατον κίνδυνον*, Gefahr laufen, Plut. Fab. 26 (vgl. *τρέχειν*). — Von Vögeln, *θεύσονται δρόμῳ*, Ar. Av. 207. — Selbst von unbelebten Dingen, von Schiffen, *ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα*, Il. 1, 483. Od. 2, 429 u. öfter. von dem losgerissenen Felsblock, *ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον*, Il. 13, 141. von der umlaufenden Töpferscheibe, 18, 601. von der Wurfscheibe, *θέων ἀπὸ χειρός*, aus der Hand fliegend, Od. 8, 193. — Auch von Dingen, die sich nicht bewegen, wie auch wir *φλὲψ ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερές*, Il. 13, 547, »die den Rücken hinauflaufende Ader« sagen. bes. von dem Kreisförmigen, das in sich selbst zurückläuft, *ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος*, der zu äußerst am Schilde umlaufende Rand, Il. 6, 118. vgl. 20, 275; *ὀδόντες λευκὰ θέοντες*, die sich weiß im Munde hinziehenden Zähne, Hes. Sc. 146. 224. — Von den Tragg. hat das Wort nur Eur. Ion 1217. Suppl. 702; Ar. Vesp. 854. *οὔτε θέομεν οὔτ' ἐλαύνομεν*, Eccl. 109; u. in Prosa, vom Wettlauf, *ἐν Ὀλυμπίᾳ θεόντων ἵππων*, Plat. Legg. VII, 822, b.

ΘΕΩ, Stamm von *τίθημι*.

θε-ωνυμέω, nach einem Gott benennen, Eust.

θε-ωνυμίαι, αἱ, göttliche Namen, Benennungen, Sp.

θε-ωνυμικός, ή, όν, den Namen Gottes betreffend, Sp.

θε-ώνυμος, mit göttlichem Namen benannt, Sp.

θεωρεῖον, τό, ein Ort zum Schauen, Hesych.

θεωρέω, ein *θεωρός* sein, Zuschauer bei den öffentlichen Spielen u. Festen sein, als Zuschauer zu einem Feste hinziehen, bes. als Abgesandter des Staates (s. *θεωρός*), *τὰ Ὀλύμπια θεωρεῖν*, Her. 1, 59. 8, 26; *σύν τε γὰρ γυναιξὶ καὶ παισὶν ἐθεώρουν, ὥσπερ νῦν ἐς τὰ Ἐφέσια Ἴωνες*, sie zogen mit Frau u. Kind zu den Festspielen, Thuc. 3, 104. u. allgemein, *περὶ μὲν τῶν ἱερῶν τῶν κοινῶν, θύειν καὶ ἰέναι καὶ μαντεύεσθαι καὶ θεωρεῖν*, 5, 18, wo der Schol. *θεωροὺς πέμπειν* erkl., *ἐθεώρουν εἰς τὰ Ἴσθμια*, 8, 10; *ἐγὼ δὲ τεθεώρηκα πώποτ' οὐδαμοῖ, πλὴν εἰς Πάρον*, Ar. Vesp. 1188; so auch *ἀγῶνα*, Xen. An. 1, 2, 10. vgl. 5, 3, 8; absolut auch nach Delphi zum Orakel gehen, Plat. Ep. III, 315, b; *ἐς Ὀλυμπίαν*, Luc. Tim. 50. — Uebh. ansehen, schauen, betrachten, *ἢ θεωρήσων τύχας ἐμὰς ἀφῖξαι*; Aesch. Prom. 302 (sonst nicht bei Tragg., denn *θεωρήσασα τοὐμὸν ὄμμα*, Soph. O. C. 1086, ist zw. L. u. schwierige Verbindung, s. Herm.); *στρατιώτας*, mustern, Xen. An. 1, 2, 16. Hell. 4, 5, 6 u. oft; in Prosa von Plat. an sehr gewöhnlich, auch auf geistiges Beschauen übertr., betrachten, erwägen, *θεωρεῖν τὰ περὶ τὸν πόλεμον*, Rep. V, 467, c. *πολλοὺς καὶ καλοὺς λόγους*, Conv. 210, d. *καὶ σκοποῦμαι*, Phaed. 99, d. auch pass., *τὸ ὑπὸ τῆς τοῦ διαλέγεσθαι ἐπιστήμης τοῦ ὄντος τε καὶ νοητοῦ θεωρούμενον*, Rep. VI, 511, c; neben *λογίζομαι*, Dem. 1, 12 u. öfter bei den Rednern u. Folgdn; *ἡ σοφία θεωρεῖ οὐδέν*, Arist. Eth. 6, 12; *θεωρήσεται* ist pass., S. Emp. adv. gramm. 70. der *θεωρεῖσθαι* oft (wie das lat. videri) fast für *εἶναι* braucht, z. B. *ὃ πάλιν τῶν ἀπόρων θεωρεῖται*, adv. geom. 48, was (in Folge der Untersuchung) gehört.

θεώρημα, τό, das Angeschaute, Betrachtete, Schauspiel, *περὶ τῶν θεωρημάτων καὶ τῶν ἀκροαμάτων*, Ath. XII, 545, f; u. Plat. sagt Legg. XII, 953, a sogar *ὅσα τε Μουσῶν ὠσὶν ἔχεται θεωρήματα*· vgl. Dem. 18, 68. — Gew. übertr., das geistig Angeschaute, Betrachtete, Untersuchte, Arist. Eth. Nic. 10, 4, 10 u. Folgde, die Untersuchung, *σχολῆς δεῖται τὸ θ.*, Plut. de mus. 2. Bes. ein durch Untersuchung gefundener u. begründeter Satz, bei den Mathem. Lehrsatz, übh. Regel in Kunst u. Wissenschaft, *θεώρημα ἁπλοῦν περὶ τὰς παρεμβολάς*, einfache Regel oder Vorschrift, Pol, 6, 26, 10 u. öfter, wie Sp. *τὰ θεωρήματα*, die Künste u. Wissenschaften selbst, Pol. 10, 47, 12.

θεωρηματικός, einen Lehrsatz betreffend, in Lehrsätzen vorgetragen, bei D.L. 3, 49 im Ggst von *πρακτικός*. 7, 90 von *ἀθεώρητος*. — *οἱ θεωρηματικοὶ* heißen Philosophen, die ihre Lehren in Lehrsätzen vortragen, id. 2, 113 u. a. Sp. *ὄνειροι θ.*, im Ggst der *ἀλληγορικοί*, Artem. 4, 1, die das bedeuten, was man sieht.

θεωρημάτιον, τό, dim. von *θεώρημα*, kleiner Lehrsatz, Vorschrift, Arr. Epict. 2, 21, 17.

θεωρήμων, ον, betrachtend, Choerobosc.

θεώρησις, ἡ, das Zuschauen, das Schauspiel, *τραγικαί*, Plat. Phil. 48, a.

θεωρητήριον, τό, ein Ort, Platz, von dem aus man einem Schauspiele zusieht, Plut. C. Gracch. 12 u. a. S.

θεωρητής, ὁ, Erkl. von *θεωρός*, Hesych., K. S.

θεωρητικός, beschauend, betrachtend, bes. geistig, wie *ἐπιστήμη θεωρητικὴ τῆς τῶν ὄντων αἰτίας*, Plat. Defin. 414, b; *ὁ περὶ φύσεως θ.*, Naturforscher, Arist. part. an. 1, 1. *βίος θεωρ.*, ein beschauliches, mit geistigen Betrachtungen sich beschäftigendes Leben, im Ggst des praktischen, Arist. Eth. 1, 5, 2; Plut. Cic. 3 u. sonst. — Adv., Poll. 4, 8.

θεωρητός, beschaut, betrachtet, zu betrachten, *οὐδὲ ταύτην ὄψει θεωρητήν*, nicht mit den Augen wahrzunehmen, Ael. H. A. 9, 6; neben *ἀκουστός*, D. Sic. 14, 60; bes. geistig zu erkennen, Plut. plac. phil. oft.

θεώρητρα, *τά*, nach Eust. u. Sp. die Geschenke, welche der Bräutigam der Braut gab, wenn sie sich zum erstenmale mit unverhülltem Gesicht zeigte, sonst *ἀνακαλυπτήρια*.

θεωρία, *ἡ*, das Zuschauen, Anschauen eines Schauspiels, das Schauspiel, *ἄλλην δ' ἄκουσον δυςχερῆ θεωρίαν*, Aesch. Prom. 804, mit Anspielung auf die Gesandtschaft, welche von den griechischen Staaten zur Theilnahme, bes. an den vier großen, allgemeinen Festspielen Griechenlands nach Olympia, Delphi, Korinth geschickt wurden, *ὅς ἡμῖν πομπὸς ἦν θεωρίας*, Eur. Bacch. 1045; auch das Anschauen der Festspiele selbst, wie Soph. O. R. 1491 sagt: *ποίας δ' ἑορτὰς ἥξετε, ἔνθεν οὐ κεκλαυμέναι πρὸς οἶκον ἵξεσθ' ἀντὶ τῆς θεωρίας*, wo der Schol. *ἀντὶ τῆς ἀπὸ τῆς θεωρίας τέρψεως* erkl. — Eine solche Gesandtschaft ist gemeint bei Xen. *ἕως ἂν ἡ θεωρία ἐκ Δήλου ἐπανέλθῃ*, Mem. 4, 8, 2; vgl. Plat. Phaed. 58, c, *ἑκάστου ἔτους θεωρίαν εἰς Δῆλον ἀπάξειν, ἣν δὴ κατ' ἐνιαυτὸν τῷ θεῷ πέμπουσιν.* u. *ἢ κατὰ θεωρίας ἢ κατὰ στρατείας*, Rep. VIII, 556, c; *ἡ Ὀλυμπίαζε θεωρία*, Thuc. 6, 16; *θεωρίας εἰς τὰς ἐν τῇ Ἑλλάδι πανηγύρεις ἀποστέλλειν*, Dem. 18, 91, im Dekret der Byzantier; u. Pol. 38, 16, 4 *θεωρίαι δισσαί, μία μὲν ὑπὲρ τῶν Παναθηναίων, ἡ δ' ἄλλη περὶ μυστηρίων*. Auch die Festspiele, das Fest, *ἡ τοῦ Διονύσου θεωρία*, Plat. Legg. I, 650, a; *οὔτε θυσίαν, οὔτε θεωρίαν, οὔτ' ἄλλην ἑορτὴν ἤγαγεν*, Isocr. 19, 10; vgl. Plat. Legg. XII, 647, a; Xen. Hier. 1, 12. — Übh. das Betrachten, in Augenscheinnehmen, *γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκα ἐπελήλυθας*, Her. 1, 30. *κατὰ θεωρίης πρόφασιν ἐκπλώσας*, 1, 29; Thuc. 6, 24. *οὔτ' ἐπὶ θεωρίαν πώποτε ἐκ τῆς πόλεως ἐξῆλθες*, Plat. Crit. 25, b; *ἐξέπεμψεν ὁ πατὴρ ἅμα κατ' ἐμπορίαν καὶ κατὰ θεωρίαν*, um sich umzusehen, Isocr. 17, 4; vgl. Dem. 43, 18. — Seit Plat. bes. auf geistiges Anschauen übertr., Betrachtung, Untersuchung, wissenschaftliche Erkenntniß, *ἐπὶ θεωρίαν τῆς διαφορᾶς ἔλθωμεν*, Plat. Phil. 38, b u. öfter; *καὶ ἐπίστασις*, Pol. 6, 3, 4. wissenschaftliche Behandlung, 1, 5, 3. *ἡ περὶ τὰ στρατόπεδα θ.*. 6, 42, 6; übh. Wissenschaft, Theorie, im Ggst der Praxis, der Ausübung der aufgestellten Lehrsätze, Arist. u. Sp.

θεωρικός, zur *θεωρία* gehörig, die feierlichen Gesandtschaften betreffend, die zur Theilnahme an den öffentlichen Spielen von den einzelnen Städten abgeschickt wurden, *πεπλώματα*, Eur. Suppl. 97; *σκηνή*, Henioch. Stob. fl. 43, 27. *ὁδός*, Poll. 2, 55. *κίστη*, 10, 165.; — das Zuschauen im Theater, das Theater betreffend, *τὸ θεωρικόν* u. *τὰ θεωρικά*, Schauspielgelder, sind in Athen die Gelder, die seit Perikles aus der Staatskasse an das Volk gezahlt wurden, damit dieses an den Festspielen theilnehmen u. ins Theater gehen konnte, vgl. Böckh's Staatsh. 1, p. 196. 232; so oft bei Dem.; Plut. Pericl. 9; Luc. Tim. 49; Harpocr.

θεώριον, *τό*, das Schauspiel, Sp. Neutr. zu

θεώριος, *ὁ*, u. dor. *θεάριος*, Beiw. des Apollo, als Orakelgottes.

θεωρίς, *ίδος, ἡ*, die heilige Gesandtschaft, *θεωρία*, betreffend, bes. mit u. ohne *ναῦς*, ein heiliges Schiff, welches zur Absendung der *θεωροί* und Gesandtschaften, zur Ueberbringung u. Abholung von Personen u. Geldern im Staatsdienst gebraucht wurde, wie in Athen bes. die nach Delos fahrende *θεωρίς* berühmt war, die noch aus Theseus Zeit stammen sollte, Her. 6, 87; Callim. Del. 314; vgl. Böckh Staatshaush. II, p. 217. Bei Aesch. Spt. 840 heißt so der Nachen des Charon; *θεωρὶς ὁδός*, der Weg der Theoren, Hesych.; — *αἱ θεωρίδες* heißen auch die Bacchantinnen, Nonn. D. 9. 261; Hesych.; vgl. Lob. Aglaopham. p. 285.

θεωρός, *ὁ* (*θεάομαι*, kein comp., nach Poll. 2, 55 *ἀπὸ τοῦ πρὸς θεὸν ὀρούειν, ὁρμᾶν*; nach Harpocr. u. A. von *θεός* u. *ὤρα, τοὺς τὰ θεῖα φυλάσσοντας, τῶν θείων φροντίζοντας*, die Hauptbedeutung ist aber das Wahrnehmen des Schauspiels), der Zuschauer, bes. ein von Staatswegen Abgesandter, entweder um das Orakel im Namen u. Auftrage seines Staates zu befragen, Soph. O. C. 414. vgl. O. R. 114; Arr. An. 7, 23, 8; od. um ein Opfer u. Weihgeschenk zu überbringen, vgl. Plut. Demetr. 11. Camill. 8; od. im Namen seines Staates einer Feier, bes. Festspielen, als Zuschauer beizuwohnen, vgl. Böckh Staatsh. I, p. 229; Arist. u. A.; — übh. Zuschauer, *πόνων ἐμῶν θεωρός*, Aesch. Prom. 118. *πραγμάτων θ. γενοῦ*, Ch. 244; *ὄμμασιν ὄντως θεωρός*, Plat. Legg. XII, 953, a. *θεωροὺς πολέμου τοὺς παῖδας ποιεῖν*, Rep. V, 467, e u. Sp.

θεωροσύνη, *ἡ*, = *θεωρία*, Maneth. 4, 460.

θέωσις, *ἡ*, die Vergötterung, Sp.

θεώτερος, compar. von *θεός*, w. m. s.

θῆβος, = *θαῦμα, θάμβος*, Hesych.

θηγαλέος, geschärft, scharf, *πυρὶ θηγαλέους ὀξυπαγεῖς στάλικας*, Antip. Sid. 17 (VI, 109); schärfend, *λίθος θηγαλέη καλάμων*, Iul. Aeg. 11 (VI, 68).

θηγάνεος, dasselbe, scharf, Hesych.

θηγάνη, *ἡ*, der Wetzstein, Aesch. Ag. 1518; *σιδηροβρῶτι θηγάνῃ νεηκονὴς σφαγεύς*, Soph. Ai. 807; übertr., Aufreizung, *σὺ δ' ἐν τόποισι τοῖς ἐμοῖς μὴ βάλῃς μήθ' αἱματηρὰς θηγάνας*, Aesch. Eum. 821; u. Luc. Lexiph. 14 sagt: *τὸ γὰρ ἐρεσχελεῖν ἀλλήλους συχνάκις λάλης θηγάνη γίγνεται.*

θήγανον, dasselbe, Hesych.

θηγάνω, = *θήγω*, Hesych.

θηγυλίς, Beiname der Athene nach Drac. 75, 22.

θήγω, wetzen, schärfen, *ὀδόντας*, Il. 11, 416. 13, 475, vom Eber, wie Hes. Sc. 388; vgl. Eur. Phoen. 1389; Ar. Lys. 1255; auch im med., *δόρυ θηξάσθω*, er schärfe sich den Speer, Il. 2, 382; *φάσγανον*, Aesch. Ag. 1235; *ξίφος*, Eur. Or. 1036. *τεθηγμένη σφαγίς*, El. 1142. — Uebertr., anreizen, aufbringen, erbittern, auch ermuthigen, Pind. Ol. 11, 21; *τραχεῖς καὶ τεθηγμένους λόγους*, Aesch. Prom. 311. *τεθηγμένον τοί μ' οὐκ ἀπαμβλυνεῖς λόγῳ*, Spt. 697; *οὐ γάρ μ' ἀρέσκει γλῶσσά σου τεθηγμένη*, Soph. Ai. 581; *λῆμα τεθηγμένον*, Eur. Or. 1625; u. in Prosa, *ἀνδρῶν φρόνημα*, Xen. Cyr. 2, 1, 11. *τὰς ψυχὰς εἰς τὰ πολεμικά*, ib. §. 20 u. Sp.; den Ausdruck des Alcidamas: *ἀκράτῳ τῆς διανοίας ὀργῇ τεθηγμένον* tadelt Arist. rhet. 3, 3, 2.

θηέομαι ion., u. *θαέομαι* dor., = *θεάομαι*, schauen, anschauen, gew. mit dem Nebenbegriff des Bewunderns, anstaunen, *θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν*, Il. 7, 444. 10, 524. Od. 2, 13. neben *θαμβέω*, Il. 23, 728. *θηεῖο*, 24, 418; Her. *ἐθηῆτο πόντον*, 1, 10 u. öfter. *ἐθηεῦντο*, 3, 136. *ἐθηήσαντο*, 3, 23; *θη-*

σάμενος, 1, 11; — Hom. hat auch θησαίατο für θηήσαιντο, Od. 18, 191.

θηητήρ, ῆρος, ὁ, ep. = θεατής, Hom. τόξων, Od. 21, 397, Beschauer u. Kenner, Schol. θαυμαστικός, ἔμπειρος. Auch Perict. Stob. fl. 85, 19.

θηητής, ὁ, dasselbe, nur Hesych. θεωρός.

θηητός, ion. = θεατός, anzustaunen, bewundernswerth, Hes. Th. 31.

θηήτωρ, ορος, ὁ, p. = θηητήρ, Nonn. par. 7, 98.

θηΐον, τό, ion. u. ep. = θεῖον, Od. 22, 493.

θηκαῖον, οἴκημα, Grabgewölbe, Her. 2, 86. Von

θήκη, ἡ (τίθημι), Ort od. Behältniß, worin etwas niedergelegt u. aufbewahrt wird, χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ ἄλλων χρημάτων, Her. 7, 83. 3, 130, Kisten mit Gold; vgl. Eur. Hec. 1147; χρημάτων, Plut. Lucull. 32. Bei Poll. 10, 144. 153 auch αὐλῶν, ξίφους, Scheide. Bes. seit Her. 1, 67. 2, 148 bei den Attikern der feierliche Ausdruck für Sarg oder Gruft, προγόνων, Aesch. Pers. 402 u. öfter; Soph. El. 884. O. C. 1760; u. in Prosa, τῶν τεθνεώτων, Thuc. 3, 104; Plat. Legg. XII, 938, d; ὀρύττειν θήκην, Xen. Cyr. 7, 3, 5.

θηκίον, τό, dim. zum Vor., Hesych.

θηκτός, geschärft, gewetzt, σίδηρος, Aesch. Spt. 925; φάσγανον, Eur. Med. 40 u. öfter.

θηλάζω, säugen (nach VLL. ion. für θηλὴν διδόναι), von der Mutter, τὸ παιδίον, Lys. 1, 9; von der Amme, Poll. 2, 163; vgl. Phryn. com. B. A. 99; von Thieren, Arist. H. A. 6, 23. Plut.; von der Brust selbst, N. T. — Med. nach den Gramm. (vgl. Phot. u. B. A. 99) saugen; aber Plat. Rep. V, 460, d ist zweifelhaft; u. Theocr. 3, 16 hat in dieser Bdtg μάσδον ἐθήλαξεν, wie θηλάζοντα χοῖρον, 14, 15; vgl. Plut. Rom. 6. Luc. Soloec. 4; ἐὰν μὴ τύχῃ τεθηλακὼς ὁ ὄνος ἵππον, Arist. H. A. 6, 23. dah. pass. γάλα θηλάζεται ὑπὸ τῶν τέκνων, 2, 13. u. gener. an. 4, 5 heißen die Mütter αἱ θηλαζόμεναι· Plut. Rom. 4 sagt τοῖς βρέφεσι θηλάζεσθαι = θηλὴν ἐπέχειν.

θηλαμινός, ὁ, Säugling, Hesych.

θηλαμών, όνος, ἡ, säugend, milchend. Sophr. bei Ath. VII, 288, a; die Amme, Lycophr. 31.

θηλασμός, ὁ, das Saugen, Plut. Rom. 4.

θηλάστρια, ἡ, die Säugende, Amme, Soph. frg. 85; Cratin. bei Phot; Eupol. bei Poll. 3, 50.

θηλέω, dor. θάλέω, grünen u. blühen, von Wiesen, Od. 5, 73, λειμῶνες σελίνου θήλεον, vom Eppich; ἡμερίδες ἐθήλεον, Ap. Rh. 3, 221. Pind. N. 4, 88, θάλησε σελίνοις, er blühte im Eppichkranz. u. übertr. νικαφορίαις ἄστυ θάλησε, N. 10, 42 u. sp. D.

θηλή (θάω), ἡ, Mutterbrust, Eur. Cycl. 56; Plat. Crat. 414, a u. A.; θηλὴν ἐπέχειν τινί, Agathocl. bei Ath. IX, 376, a; eigtl. die Warze, dah. θηλαὶ μαστῶν, Arist. H. A. 2, 8.

θηλο-ειδής, ές, zitzenförmig, Theophr., l. d.

θηλοναί, αἱ, Ammen, Plut. qu. Rom. 57.

θηλυ-γενής, ές, weiblichen Geschlechts, weiblich, στόλος, Weiberschaar, Aesch. Suppl. 28, wie ὄχλος, Eur. Bacch. 117; auch Plat. Legg. VII, 802, e.

θηλύ-γλωσσος, Νόσσις, die Sängerin, Antp. Th. 23 (XI, 26).

θηλυ-γονέω, Frauen erzeugen, Philo.

θηλυ-γονία, ἡ, das Erzeugen weiblicher Kinder, Hippocr., Arist. H. A. 7, 5. Bei Hdn. 1, 7, 6, ἔκγονος κατὰ θηλυγονίαν, nach weiblicher Abstammung.

θηλυ-γόνος, weibliche Kinder zeugend, Hippocr.; Arist. H. A. 6, 19; Ael. H. A. 7, 27.

θηλυδρίας, ὁ, ion. θηλυδρίης (VLL. τεθηλυμμένος), verweichlicht, καὶ μαλακώτερος ἀνήρ, Her. 7, 153; aber ὁ μαλθακός, Luc. D. D. 5, 3. καὶ διακεκλασμένος, Demon. 18; vgl. Arist. H. A. 9, 49 u. S. Emp. pyrrh. 3, 217.

θηλυδρι-ώδης, von weiblicher, weibischer Art, μέλος, Ar. Th. 131 u. Sp.

θηλυκεύομαι, sich weibisch benehmen, Clem. Al.

θηλυκός, weiblich, bes. bei Gramm. θηλυκὰ ζώδια, S. Emp. adv. astrol. 6.

θηλυ-κράνεια, ἡ, der weibliche Baum, κράνεια, Theophr.

θηλυ-κρατής, ἔρως, die Weiber beherrschend, Aesch. Ch. 592.

θηλυ-κτόνος, Ἄρης, durch Weiber mordend, Aesch. Prom. 862.

θηλυκ-ώδης, ες, weiblich, Sp.

θηλύ-λαλος, mit weiblicher Stimme, Man. 4, 322.

θηλυ-μανέω, ein θηλυμανής sein, Man. 4, 164; Schol. Il. 13, 130.

θηλυ-μανής, ές, weibertoll, in Weiber rasend verliebt, πόθοι, Mel. 54 (IX, 16); vgl. Ruf. 14 (V, 19); auch ὄτοβος κροτάλων, Antimach. (IX, 321).

θηλυ-μανία, ἡ, rasende Liebe zu den Weibern, K. S.

θηλυ-μελής, ἀηδών, weiblich, zart singend, Ep. ad. 519 (IX, 184).

θηλυ-μίτρης, mit weiblicher Mitra, weibisch gekleidet, Luc. D. D. 18, wofür Bacch. 3 θηλύ-μιτρος steht; Suid. erkl. θηλύμητρις durch πορνικός.

θηλύ-μορφος, weiblich gestaltet, Eur. Bacch. 353; auch Arist. physiogn. im compar.

θηλύ-νοος, zsgzgn θηλύνους, weiblich, weibisch gesinnt, Aesch. Prom. 1005; Suid. erkl. ἥσυχος.

θηλύνω, weiblich (θῆλυς), weibisch machen, übertr., βαφῇ σίδηρος ὣς ἐθηλύνθην στόμα, Soph. Ai. 636, d. i. ich wurde erweicht; vgl. ἐθηλύνθη λίνα Μοίρης, Nonn. D. 12, 214 u. Iren. 3 (V, 251); Ζέφυρος κῦμα θηλύνει, M. Arg. 24 (X, 4); auch in Prosa, τῶν σωμάτων θηλυνομένων, Xen. Oec. 4, 2; vgl. Luc. Navig. 27. — Med. sich weibisch zieren, Bion. 7, 18; vgl. Theocr. 20, 14, τᾷ μορφᾷ θηλύνετο.

θηλύ-παις, αιδος, mit einem weiblichen Kinde, Lycophr. 851.

θηλυ-ποιός, weiblich machend, Sp.

θηλύ-πους βάσις, Tritt eines Weiberfußes, Eur. I. A. 421.

θηλυ-πρεπής, ές, für Weiber passend, oder weibisch aussehend, οἰνοχόος, Strat. 17 (XII, 175) u. a. Sp.

θηλυ-πρός-ωπος, mit Weibergesicht, Suid. Σειρῆνες.

θηλυ-πτερίς, ἡ, die weibliche πτερίς, Theophr.

θῆλυς, εια, υ (ΘΑ, nach Plat. Crat. 414, a ἀπὸ τῆς θηλῆς, eigtl. säugend), einen gen. θήλυδος aus Soph. f. B. A. 1381; θῆλυς steht bei Dichtern oft bei fem., wie Ἥρη, θῆλυς ἐοῦσα, Il. 19, 97; vgl. γυνὴ θῆλυς οὖσα, Soph. Tr. 1051; so ὄϊς, Il. 10, 215. auch θήλεας ἵππους, 5, 269; θῆλυς σπορά, Eur. Hec. 651; φύσις, χάρις, Leont. Schol. 7. 8 (Plan. 286. 287); ion. fem. θήλεα, Her. 3, 86. 109, — weiblich, a) als Bezeichnung des Geschlechtes, im Ggsz des männlichen, ἄῤῥην, von Hom. an überall, von Göttern, θήλεια θεός, Il. 8, 7, wie Her. 2, 35; von Menschen, Aesch. Ag. 1704 u. sonst, z. B. ἄπαις θήλεος γόνου, ohne weibliche Kinder, Her. 3, 66; u. Thieren, θήλεια ἔλαφος, Pind. Ol. 3, 30; ἵπποι, Od. 4, 635, wie Plat. Hipp. mai. 288, b; ὄρνις, Soph. frg. 424. Bei Arist.

H. A. oft ὁ θῆλυς ὀρεύς u. ä.; — θήλεια allein für Frau, Eur. Andr. 181; u. bei Thieren ἡ θήλεια, das Weibchen, Xen. Mem. 2, 1, 4; τὸ θῆλυ γένος, das Weibergeschlecht, Eur. Hec. 885, wie in Prosa τὸ θῆλυ dem τὸ ἄῤῥεν oft entgegengesetzt wird. Bei den Gramm. bezeichnet es das genus femininum; schon Ar. Nubb. 672 ὀνόματα θήλεα. — b) was von Weibern kommt, ἀϋτή, Weiberstimme, Od. 6, 122. — c) zart, schwach, weibisch, Soph. Trach. 1064. vgl. 1051; φρήν, Aesch. Ch. 303; Ar. Lys. 708; Φοίβου παρειαί, Callim. Ap. 37; u. Sp., wie ἦθος, M. Anton. 4, 28. — d) befruchtend, erquickend, θῆλυς ἐέρση, Od. 5, 467; Hes. Sc. 395, womit vielleicht θηλεῖα νύξ, Soph. frg. 887 (VLL. ἡ ὑπομβρος καὶ ποιοῦσα θάλλειν), zu vergleichen. — Compar. θηλύτερος, oft bei Hom. u. Hes. θηλύτεραι γυναῖκες, θεαί, z. B. Il. 8, 520. Od. 8, 324 (vgl. θηλείαις γυναιξί, Eur. Or. 1205; θήλειαι κόραι, Plat. Legg. VI, 764, d); u. ihnen nachgebildet oft in der Anth.; auch allein, wie Cyr. 3 (VII, 557); Paul. Sil. 14. 41 (V, 290. VI, 71), fast gleich dem Positiv, doch auf das schwächere, zartere Geschlecht hindeutend. Aber δίαιτα θηλυτέρα ἢ κατ' ἄνδρα, Plut. Mar. 54, weichlicher. Den superl. hat Philostr. u. Luc. imagg. 13.

θηλύ-σπορος, γέννα, weiblich, Aesch. Prom. 857.

θηλυ-στολέω, Weiberkleider tragen, Strab. X, 466.

θηλυ-στολία, ἡ, Weibertracht, Eust. 782, 47.

θηλύ-στολος, in Weibertracht, Eust. 10, 24.

θηλύτης, ητος, ἡ, die Natur des Weibes, Arist. gen. an. 4, 6. — Weibische Weichlichkeit, Sp., wie Plut. auch im plur., ἐσθήτων, Alcib. 16.

θηλυ-τοκέω, weibliche Junge hervorbringen, Hippocr.; Arist. gen. an. 4, 1. H. A. 6, 19.

θηλυ-τοκία, ἡ, das Gebären weiblicher Kinder, Ios.

θηλυ-τόκος, weibliche Kinder od. Junge gebärend, Arist. gen. an. 1, 18; Theocr. 25, 125 u. Sp.

θηλυ-φανής, ές, weibisch aussehend, Plut. Thes. 23; weibisch, πάθος, Palld. 50 (XI, 285).

θηλυ-φόνος, Weiber tödtend, Nic. Al. 41 u. Diosc. τὸ θ. = ἀκόνιτον.

θηλύ-φρων, ον, weibisch gesinnt, weibisch, Ar. Eccl. 110.

θηλύ-φωνος, mit weiblicher Stimme, θηλύφωνα φθέγγεται, von Vögeln, Ael. H. A. 6, 19.

θηλύ-χειρ, mit weiblicher Hand, Eust. 550, 37.

θηλυ-χίτων, mit Weibergewand, Antp. Sid. 27 (VI, 219), u. im Orak. bei Luc. Alex. 27.

θηλύ-ψυχος, mit weibischer Seele, Sp.

θηλώ, οῦς, ἡ, Amme, Hesych. So ist Plut. qu. Rom. 57 θηλώ τις für θηλῶτις zu lesen.

θῆμα, τό, = θήκη od. ἀνάθημα, Soph. frg. 484.

θημο-λογέω, nur Antiphil. 45 (IX, 551) ἐθημολόγει ψαμμίτην δόρπον, auf einen Haufen sammeln, wo Lobeck ἐθινολόγει, Andere ἐθυννολόγει lesen wollen.

θημονιά, ἡ, Hesych.; θημονία, Suid., Eust., = θημών.

θημονο-θετέω, auf einen Haufen legen, Schol. Theocr. 10, 46.

θημών, ῶνος, ὁ, das Zusammengelegte (τίθημι), der Haufen, nach Eust. eigtl. vom Korn, ἠΐων καρφαλέων, Od. 5, 368; ἀχύρων, Arist. Meteor. 1, 7 u. Sp., wie Opp. H. 4, 496. Vgl. θωμός.

θημωνία, ἡ, od. θημωνιά, = θημονία, LXX.

θημωνιάω, auf einen Haufen schütten, Sp.

θήν, enklitisch (δή od. τίθημι), nur p., drückt eine Ueberzeugung, eine mit einer gewissen Zuversicht, doch auch Mäßigung, ausgesprochene Behauptung aus, doch wohl, λείψετέ θην νέας, ihr werdet doch wohl die Schiffe verlassen, Il. 13, 620. vgl. 17, 29. verstärkt, ἤ θην, 11, 365. 13, 813. 20, 452. οὔ θην, doch wohl nicht, gewiß nicht, 2, 276. 14, 480. Od. 3, 352 u. sp. Ep., z. B. Ap. Rh. 1, 1339 u. Theocr. oft. Selten bei Anderen, wie Aesch. Prom. 930.

θῆξις, ἡ, das Wetzen, Schärfen, Sp.

θῆος od. θῇος, dor. = θεῖος, Hippodam. Stob. fl. 103, 26.

θήπη, φόβος, Hesych.

θηπητής, ὁ, Betrüger, Hesych.

θηπός, bewundernswürdig, Hesych.

ΘΗΠΩ, s. τέθηπα.

θήρ, θηρός, ὁ (φήρ, fera), Thier, οὐδ' ἄνθρωπος, οὐδὲ θήρ, Aesch. Eum. 70; u. zwar bes. a) das wild lebende, das Wild, wie Hom. Ἴδην μητέρα θηρῶν nennt, Il. 8, 47; dah. ἐν ἄγρῃ θηρῶν, Her. 3, 129; ἄγρευμα θηρός, Aesch. Ch. 992. vgl. Eum. 141; von der Hindin, Soph. El. 562. vom Eber, Trach. 1087; bei Hom. vorzugsweise Raubthier, μὴ θήρεσσιν ἕλωρ γένωμαι, Od. 5, 473. vgl. 24, 290, wo θηρσὶ καὶ οἰωνοῖς vrbdn, wie Hes. O. 275 u. Soph. frg. 678; Löwe, Il. 15, 586; Xen. Cyr. 4, 6, 4; Eur. Herc. Fur. 153, der auch θὴρ λέων vrbdt, wie λέαινα θήρ, Mesomed. 3 (XIV, 63); Pind. hat nur I. 5, 46 den sing., sonst den plur. Bei Aesch. Spt. 540 die Sphinx; πλωτοὶ θῆρες, Delphine, Arion bei Ael. H. A. 12, 45. Soph. nennt in den Trach. oft die Kentauren θήρ, ἀρχαῖος θήρ, 553 (vgl. φήρ). u. O. C. 1565 den Kerberos. aber Ai. 359 sind ἄφοβοι θῆρες zahme Thiere, Schaafheerden; Ar. Av. 1064 Insekten. — Uebertr., wilde, gewaltige Menschen, Eur. Or. 1227. In Prosa ist nur θηρίον gewöhnlich, αἴθωσι θηρσὶ καὶ δεινοῖς, Plat. Rep. VIII, 559, d. τὸν θῆρα μηκέτ' ἀνεῖναι, das Wild, Soph. 235, a; — ἡ θήρ, Ael. N. A. 6, 24; Opp. C. 3, 440 u. a. Sp.

θήρα, ἡ, ion. θήρη, die Jagd, das Jagen des Wildes, Il. 5, 49 u. öfter; u. Folgde ἡ περὶ θάλατταν θ. u. πτηνῶν, Plat. Legg. VII, 822, d. e. κυνηγέσια καὶ τὴν ἄλλην θήραν, Legg. VI, 763, b; θήραν ποιεῖν, Xen. Cyr. 1, 4, 14. ἐπὶ θήραν ἐξιέναι, 1, 2, 9 u. öfter. — Auch wie bei uns für Jagdbeute, ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην, Od. 9, 158; vgl. Aesch. Ch. 249; θήρα καλή, ein schöner Fang, von einem Menschen, Soph. Phil. 605; Eur. Bacch. 1142; vgl. auch Xen. Hell. 4, 1, 15. das Wild, Cyr. 2, 3, 25. — Uebertr., ἀνθρώπων, τῶν ἐρώντων, Plat. Soph. 222, c, wie δυσμενῶν θήραν ἔχων, Soph. Ai. 561, wie Phil. 828, τόξων· u. übh. eifriges Streben, Trachten wonach, τοῦ ἡδέος, ἐπιστημῶν, Plat. Gorg. 500, d. Theaet. 198, a u. Sp.

θηρ-αγρέτης, ὁ, Wildfänger, Jäger, Eur. Bacch. 108; Zosim. 2 (VI, 184).

θηρ-αγρευτής, ὁ, dasselbe, Sp.

θηρ-αγρία, ἡ, Jagd, Poll. 5, 12.

θήρ-αγρος, das Wild fangend, πέδη, Ion bei Ath. X, 451, e.

θήραμα, τό, das Erjagte, Jagdbeute, Eur. Bacch. 867 u. öfter; auch Sp. θηράμασι πλησθέντα δίκτυα, Apollds. 7 (VI, 105); u. in Prosa, Plut. Lucull. 17.

θήρ-αρχος, ὁ, Aufseher über Elephanten, Ael. Tact. 22.

θηράσιμος, ον, zu jagen, γάμοι, Aesch. Prom. 857; vgl. E. M. 487, 30.

θηρατήρ, ῆρος, ὁ, Jäger, Philostr. S. θηρητής.

θηρατήριος, zum Jagen, Fangen geschickt, Soph. frg. 121.

θηρατής, ὁ, der Jäger, *ἀνήρ*, Ael. H. A. 13, 12; übertr., *λόγων*, Ar. Nubb. 357; *δόξης*, D. L. 8, 8.

θηρατικός, zur Jagd gehörig, Plut. u. A.; *τὰ θηρατικὰ τῶν φίλων*, Künste, Freunde zu gewinnen, Xen. Mem. 2, 6, 33; — jagdlustig, Plut. sol. an. 2.

θήρατρον, τό, Jagdgeräth, Fangnetz, Xen. Mem. 2, 1, 4. 3, 11, 7 u. Sp.

θηράτωρ, ορος, ὁ, = *θηρατής*, Sp., wie Nic. Damasc. 47. S. *θηρήτωρ*.

θηράφιον, τό, Thierchen, Sp.

θηράω, fut. *θηράσομαι* (die Atticisten verwerfen *θηράσω*, welches Soph. Phil. 946; Xen. Cyr. 1, 4, 16. An. 4, 5, 24 u. öfter steht), Wild (*θήρ*) jagen, fangen, *θηρία, λαγώς, σφῆκας*, Xen. Cyr. 1, 9, 10. An. 4, 5, 24. Hell. 4, 2, 12 u. A. (Plat. nicht); Aesch. setzt *ἥμαρτον ἢ θηρῶ τι* gegenüber, Ag. 1167. vgl. *πρὸς ἄτης θηραθεῖσαι*, Prom. 1074. Häufig von Menschen, ihnen nachstellen, sie fangen, Xen. An. 5, 1, 9. auch in gutem Sinne, *ἀγαθοῖς λόγοις καὶ ἔργοις*, Cyr. 2, 4, 10, wie *Ἀλκιβιάδης διὰ κάλλος ὑπὸ γυναικῶν θηρώμενος*, Mem. 1, 2, 24. *φίλους*, ibd. 3, 11, 7; *πόλιν*, Aesch. Pers. 229. Uebertr., nachjagen, eifrig wonach streben, *τυραννίδα*, Soph. O. R. 542. *τἀμήχανα*, Ant. 92; *ὄλβον*, Xen. Cyr. 4, 2, 20; auch *γαμεῖν*, Eur. Hel. 63. — Med. auch in derselben Bdtg, *τὰς ἐγχέλεις*, Ar. Equ. 861; *οἱ θηρώμενοι*, die Jäger, Xen. Cyn. 11, 2; bes. übertr., *πυρὸς πηγήν*, Aesch. Prom. 109; Poph. Ai. 2. Phil. 995; Eur. Hipp. 919. *λαβεῖν*, Hel. 545; Anaxil. Ath. XIII, 558, c; *τὴν ὑγιείην ἐμέτοισι*, Her. 2, 77; *δόξαν*, Dem. 61, 21; Isocr. 10, 59; — *θηρατέος*, zu erjagen, Soph. Phil. 116; *θηρατός*, zu erfassen, Sp.

θήρειος, ον, fem. auch *θηρεία*, Plat. Phaedr. 248, d; als v. l. wie Paul. Sil. 26 (v, 266); thierisch, *φύσις*, Tim. 42, c u. a. a. O.; von wilden Thieren, *κρέα θήρεια*, Wildpret, im Ggstz von *ἥμερα*, Xen. Cyr. 1, 3, 6; *βία*, Soph. Tr. 1048, von den Kentauren; *δάκος*, Eur. Cycl. 304 u. Sp.

θήρευμα, τό, = *θήραμα*, Eur. I. A. 1162; *τὰ πεζὰ θηρεύματα*, Plat. Legg. VII, 823, b.

θήρευσις, ἡ, das Jagen, neben *ἄγρα*, Plat. Legg. VII, 824, a. übertr., *ὀνομάτων*, Theaet. 166, c.

θηρευτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Her. 2, 70, l. d.; Opp. C. 1, 449.

θηρευτής, ὁ, der Jäger, Her. 1, 123; Plat. Tim. 24, a. Bei Hom. Il. stets adj. mit *ἄνδρες* vrbdn, z. B. 12, 141 (wie Hes. sc. 303. 388). *κύνες*, 11, 325, wie Xen. Ag. 9, 6. Uebertr., *νέων καὶ πλουσίων*, Plat. Soph. 231, d. mit *μιμηταί* vrbdn, Rep. II, 373, b, die nach äußerem Scheine haschen; vgl. Ath. III, 122, c.

θηρευτικός, = *θηρατικός*, z. B. *κύνες*, Ar. Pl. 157; Plat. Rep. V, 459, a. *ἡ θ.*, die Jagdkunst, Polit. 289, a, wie *τὸ θηρευτικόν*, Soph. 221, b. vgl. Euthyd. 290, b.

θηρεύτρια, ἡ, die Jägerin, Hesych.

θηρευτώρ, όρος, ὁ, Jäger, Inscr. I, p. 575.

θηρεύω, fut. *θηρεύσομαι*, nach den Atticisten, wie Plat. Euthyd. 290, c. doch Theaet. 166, c *θηρεύσω*, = *θηράω*, Od. 19, 465; Pind. P. 4, 90 u. öfter; Aesch. Ch. 486; in attischer Prosa die gew. Form, die Plat. allein hat; übertr., *κερδέων μέτρον*, Pind. N. 11, 47; *ἀρετάν*, Eur. I. A. 568. *γάμους*, Hel. 321, wie Aesch. Prom. 160; *ἡδονάς*, Isocr. 1, 16; *ἐπιστήμην*, Plat. Theaet. 200, a; *ῥήματα, ὀνόματα*, Andoc. 1, 8; Plat. Gorg. 489, b; *τὴν φιλίαν*, Xen. Cyr. 8, 2, 2. — Med. in ders. Bdtg, Plat. Gorg. 464, d; Arist. H. A. 9, 40.

θήρημα, τό, ion. = *θήραμα*, Arist. scol. Iac. 1.

θηρήτειρα, ἡ, die Jägerin, Call. Del. 230.

θηρητήρ, ῆρος, ὁ, ion. = *θηρατήρ*, Il. öfter. auch *ἄνδρες θ.*, 12, 170. 21, 574.

θηρήτωρ, ορος, ὁ, dasselbe, *ἄνδρες*, Il. 9, 544.

θηριάζομαι, zum Thier werden, Sp.

θηριακός, von wilden, bes. giftigen Thieren gemacht, *ἅλες* u. ä., Diosc. — *ἀντίδοτος*, auch allein, *ἡ θηριακή*, Arznei gegen den Biß giftiger Thiere, Medic.; übh. eine Arznei gegen Gift, aus vielen Stoffen, auch aus Vipernfleisch zusammengesetzt. — *τὰ θηριακά*, ein Gedicht des Nicander, das von wilden, bes. giftigen Thieren handelt.

θηρι-άλωσις, ἡ, Fang wilder Thiere, Euseb.

θηρι-άλωτος, von wilden Thieren ergriffen, Sp.

θηρι-άνθρωπος, ὁ, Thiermensch, Gramm.

θηρί-βορος, von wilden Thieren angefressen, Phocyl. 136.

θηρίδιον, τό, dim. von *θηρίον*, Thierchen, Theophr. u. Sp.

θηριό-βλητος, den wilden Thieren vorgeworfen, Sp.

θηριό-βρωτος, von Thieren verzehrt, D. Sic. 18, 36.

θηριο-γνώμων, von thierischer Gesinnung, K. S.

θηριό-δηγμα, τό, Thier-, Schlangenbiß, Diosc.

θηριό-δηκτος, von Thieren, bes. Schlangen gebissen, Diosc.

θηριο-ειδής, ές, thierähnlich, Adam. 1, 1.

θηριο-κτόνος, Thiere tödtend, Eust.

θηριο-μαχέω, mit Thieren kämpfen, D. Sic. 3, 42 u. a. Sp.

θηριο-μάχης, ὁ, = *θηριομάχος*, D. Sic. exc. p. 537, 44.

θηριο-μαχία, ἡ, Kampf mit Thieren, Strab. II, p. 131 u. Sp.

θηριο-μάχος, ὁ, Thierkämpfer, Herakles, Luc. Lexiph. 19; K. S.

θηριο-μιγής, ές, mit einer Thiergestalt (vermischt), Tzetz. ad Lyc. 45.

θηριο-μορφία, ἡ, Thiergestalt, Sp.

θηριό-μορφος, thiergestaltig, Sp.

θηρίον, τό, der Form nach dim. von *θήρ*, aber in der attischen Prosa die gew. Form dafür; schon Hom. sagt von einem Hirsche: *μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν*, Od. 10, 171. 180. *θηρία πάντα*, H. h. 4, 4; Plat. stellt Rep. IX, 571, d *ἄνθρωποι καὶ θεοὶ καὶ θηρία*, Men. 237, d *θηρία τε καὶ βοτά* zusammen; vom Wilde, Aesch. Ch. 230; oft bei Xen., z. B. Cyr. 1, 4, 16; von schädlichen, reißenden Thieren, *ἄγριον*, Her. 6, 44; Isocr. 12, 121; Plut. oft; von Elephanten, Pol. 11, 1, 12; D. Sic.; — *μικρά*, Xen. Cyr. 1, 6, 39; von Fischen, Arist. H. A. 8, 13; von der Biene, *τυτθὸν θηρίον*, Theocr. 19, 6. Auch Eingeweidewürmer. — Bei den Rednern, wie Din. 3, 19 u. öfter, als Schimpfwort; vgl. Ar. Nubb. 184. Pl. 439. — Bei den Aerzten ein böses Geschwür, nach Hesych. = *καρκίνος*.

θηριο-ποιέω, zu Thieren machen, Tzetz. ad Lyc. 818.

θηριο-πρεπής, ές, thiermäßig, Sp.

θηριότης, ητος, ἡ, das thierische Wesen, Arist. Eth. 7, 1, im Ggstz der *θεία ἀρετή*.

θηριό-τροπος, von thierischen Sitten, Ios.

θηριο-τροφεῖον, τό, Thiergarten, wo wilde Thiere gehalten werden, Varro R. R. 3, 13.

θηριο-τροφέω, wie ein Thier aufziehen, Alciphr. frg. 5.

θηριο-τρόφος, wilde Thiere ernährend, hervorbringend, vom Lande, Strab. II, 131 u. Sp.; aber θηριότροφος, wilde Thiere essend, Galen.

θηριόομαι, zum Thiere werden, verwildern, Plat. Legg. IX, 935, a; von Pflanzen, wurmstichig werden, Ath. X, 450, a; Theophr. Bei den Aerzten von Geschwüren, bösartig werden.

θηρι-ώδεια, ἡ, l. d. für θηριωδία, Arith. Eth. 7, 1, 2.

θηρι-ώδης, ες, thierisch, a) voll wilder Thiere, Λιβύη, Her. 4, 181. οὔρεα θηριωδέστατα, 1, 110. vom Meere, 6, 44; θῖνες, Plut. Thes. 1. — b) nach Art der Thiere, βίοτος, Eur. Suppl. 202; τὸ θηριῶδες τῆς φύσεως, Plat. Crat. 394, e u. öfter; θηριῶδες καὶ κυνικὸν δοκεῖ εἶναι, Xen. Cyr. 5, 2, 17; καὶ ἄγριον, Luc. Pseudol. 31; vgl. Arist. Eth. 7, 1. — Bei den Aerzten, bösartig, von Geschwüren. — Adv., θηριωδῶς ζῆν, διακεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους, Isocr. 3, 6. 4, 28.

θηριωδία, ἡ, = θηριότης, Sp. Bei Ar. Eth. 7, 1, 2 ist die bessere Lesart θηριώδει.

θηρίωμα, τό, bösartiges Geschwür, Medic.

θηρι-ώνυμος, nach einem Thiere benannt, Sp.

θηρίωσις, ἡ, Verwandlung in ein Thier, Luc. salt. 48.

θηρό-βατος, von wilden Thieren betreten, besser θηρόβοτος, Philostr.

θηρο-βολέω, wilde Thiere schießen, ἰοῖς, Soph. Phil. 165.

θηρό-βορος, = θηριόβορος, auch θάνατος, Man. 4, 614.

θηρό-βοτος, von wilden Thieren beweidet, ἐρημοσύνη, Cyllen. 1 (IX, 4).

θηρό-βρωτος, v. l. für θηριόβρωτος, Strab. VI, 263.

θηρό-δηκτος, von Thieren, Schlangen gebissen, Schol. Soph. Phil. 717.

θηρο-διδασκαλία, ἡ, Abrichten wilder Thiere, Man. 4, 425.

θηρο-δίωξ, ωκος, Thierverfolger, Choerob. B. A. 1381; E. M. 451, 23.

θηρο-ειδής, ές, thierähnlich, Hesych.

θηρο-ζυγο-καμψι-μέτωπος, Ep. ad. (IX, 538), gebildet, um die 24 Buchstaben in einen Vers zu bringen.

θηρο-θήρας, ὁ, Jäger, Hesych.

θηρό-θυμον, πρόσωπον, wild, Philp. 33 (Plan. 25).

θηρο-κομέω, wilde Thiere warten, Sp. Von

θηρο-κόμος, ein Thierwärter, Heliod. 10, 27.

θηρο-κράτωρ, ορος, ὁ, Thierherrscher, Sp.

θηρο-κτονέω, wilde Thiere tödten, Sp.

θηρο-κτόνος, Wild tödtend, κύνες, Eur. Hel. 153. Artemis, I. A. 157.

θηρ-ολετέω, wilde Thiere tödten, Eust.

θηρ-ολέτης, ὁ, wilde Thiere vernichtend, heißt die Keule des Herakles, Philp. 52 (Plan. 104).

θηρ-όλετος, von wilden Thieren getödtet, Greg. Naz. ep. (VIII, 210).

θηρο-μαχία, ἡ, Thierkampf, Inscr.

θηρο-μιγής, ές, = θηριομιγής, φῦλα, von den Centauren, Opp. C. 2, 6; aber ὠρυγή, Plut. Mar. 20, ist verworrenes Geheul von wilden Thieren.

θηρό-μικτος, = θηριομιγής, δαίμων, Lycophr. 962.

θηρο-μορφία, ἡ, Thiergestalt, Sp.

θηρο-νόμος, wilde Thiere weidend, Πάν, Ath. X, 455, a; Φολόη, Antp. Sid. 19 (VI, 111); auch μάστιξ, Nonn. D. 11, 122; vgl. ὄρη, Poll. 5, 13, wo man auch an θηρόνομος, von wilden Thieren beweidet, gedacht hat.

θηρό-πεπλος, in Thierfelle gehüllt, Eumeniden, Orph. H. 68, 7; μανία, Ath. IV, 163, f.

θηρο-πλαστέω, wilde Thiere bilden, Tzetz. ad Lyc. 673.

θηρό-πλαστος, in Thiere verwandelnd, Kirke, Lycophr. 673.

θηρο-σκόπος, dem Wilde auflauernd, Artemis, H. h. 27, 11; Philp. 47 (VI, 240).

θηροσύνη, ἡ, Jagd, sp. D., wie Opp. C. 4, 43; Agath. 28 (VI, 167).

θηρο-τόκα, ἄγκεα, Wild erzeugend, Diocl. 2 (VI, 186).

θηρο-τροφέω, wilde Thiere aufziehen, Aristaen. 2, 20.

θηρο-τρόφος, Wild ernährend, Νύσα, Eur. Bacch. 556; Λιβύη, Ap. Rh. 4, 1562; ὄρη, Long. 1, 1. — Aber θηρότροφος, von Wild ernährt, δράκων, Eur. Phoen. 827.

θηρό-τυπος, thiergestaltig, μορφαί, Orph. H. 23, 5.

θηρο-φανής, wie Thiere erscheinend, Sp.

θηρο-φονεύς, Wildtödter, Opp. Cyn. 1, 537.

θηρο-φονέω, Wild tödten, Opp. Cyn. 4, 23.

θηρο-φονία, ἡ, Wilderlegung, Sp.

θηρο-φόνος, bei Theogn. 11 u. Ar. Th. 320, von der Artemis auch θηροφόνη, Wild tödtend, κύνες, Eur. Hipp. 216, wie Diod. 7 (VI, 348); χεῖρες, Archi. 27 (Plan. 94); bes. Artemis, Eur. Herc. Fur. 378.

θηρο-φυλάκιον, τό, Thierbehälter, Themist.

θηρό-χλαινος, in Thierfelle gekleidet, Lycophr. 891.

θής, θητός, ὁ (τίθημι, Sasse, vgl. Buttm. Lexil. II, 111, nach Lob. Aglaoph. 1319 von θάω, nähren), nach Schol. Od. 4, 644 οἱ ἐλεύθεροι μὲν μισθῷ δὲ δουλεύοντες, freie Leute ohne Landbesitz, die für Lohn arbeiten, u. bei Hes. O. 604 das Land bestellen; in der Od. hat man leibeigene Bauern verstehen wollen. Nach der Solonischen Klassenabtheilung des athenischen Volkes bilden die θῆτες die vierte Klasse, die von allen Staatsämtern ausgeschlossen sind und später als Leichtbewaffnete u. Matrosen (θῆτες ἐπιβῆται νεῶν, Thuc. 6, 43), selten als Schwerbewaffnete gebraucht wurden, vgl. Böckh Staatshh. II, p. 28, ff.; Arist. polit. 3, 3 unterscheidet sie von δοῦλοι, οἳ ἑνὶ λειτουργοῦντες τὰ ἀναγκαῖα ἔργα, als die, welche κοινῇ dies thun, u. stellt sie mit βάναυσοι zusammen; καὶ μισθωτοί, Plat. Polit. 290, a; vgl. Her. 8, 137. S. θῆσσα.

θῆσαι, zum θής machen, Tab. Heracl. p. 226. S. auch ΘΑΩ.

θησαίατο, = θήσαιντο, für θηήσαιντο.

θησαυρίζω, aufspeichern, sammeln u. aufbewahren, χρήματα, Her. 2, 121. νεκρόν, 2, 86; φάρμακα, Xen. Cyr. 8, 2, 24 u. Folgde; pass. ῥάξ εὖ τεθησαυρισμένη, Soph. fr. 464; τεθησαυρισμένος φθόνος, D. Sic. 20, 36. — Med., ἑαυτῷ ὑπομνήματα, Plat. Phaedr. 367, d; Hdn. 1, 14, 5.

θησαύρισμα, τό, das Eingesammelte u. Aufbewahrte, Vorrath, Soph. Phil. 37; Eur. El. 497 u. Sp.

θησαυρισμός, ὁ, das Einsammeln u. Aufbewahren, *χρημάτων*, Arist. pol. 1, 8; Theophr.

θησαυριστής, ὁ, der Aufspeichernde, Poll. 3, 115.

θησαυριστικός, aufspeichernd, *τῆς τροφῆς*, von Thieren, Arist. H. A. 1, 1.

θησαυρο-δοτέω, Schätze geben, K. S.

θησαυρο-μανία, ἡ, rasende Sucht nach Schätzen, K. S.

θησαυρο-ποιέω, = *θησαυρίζω*, Poll. 3, 116.

θησαυρο-ποιός, ἀνήρ, = *θησαυριστής*, Plat. Rep. VIII, 554, a.

θησαυρός, ὁ (τίθημι), 1) Ort zum Einsammeln u. Aufbewahren, Vorraths-, Schatzkammer, Her. 2, 150 u. öfter. bes. *χρημάτων*, 9, 106; *καὶ ταμιεῖον*, Plat. Rep. VIII, 548, a; vgl. Xen. An. 5, 3, 5, *ὁ ἐν Δελφοῖς τῶν Ἀθηναίων θησ.* solche Zimmer mit den Weihgeschenken der einzelnen Städte, nach diesen benannt, erwähnt Strab. IX, 3; Plut. Philop. 19; *ἀνοίξαντες θησαυρούς*, Matth. 2, 11; auch *βελέεσσιν*, vom Köcher, Aesch. Pers. 981. — 2) das Aufbewahrte selbst, der Vorrath, Schatz, Aesch. Pers. 234 u. Folgde; *χρημάτων καὶ τιμῶν*, Plat. Menex. 247, b; oft übertr., *γλώσσης — φειδωλῆς*, Hes. O. 717; *ὕμνων*, Pind. P. 6, 8; auch *κακῶν*, Eur. Ion 923; *σοφίας*, Plat. Phil. 15, e; u. dah. worüber man sich freut, so nennt Soph. Ant. 30 einen Leichnam *οἰωνοῖς γλυκὺς θ.*

θησαυρο-φυλακέω, Schatzbewahrer sein, D. Sic. 19, 15 u. a. Sp.

θησαυρο-φυλάκιον, τό, Schatzkammer, Sp., wie Artemid. 1, 74.

θησαυρο-φύλαξ, ακος, ὁ, Schatzbewahrer, -meister, D. Sic. 18, 58; Polyaen. 4, 9, 4.

θησαυρ-ώδης, ες, schatzartig, *τάφοι*, Philostr.

θῆσσα, ἡ, att. *θῆττα*, fem. zu *θής*, die Lohnarbeiterin, eine Frau aus der Klasse der *θῆτες*, Harpocr.; Lycophr. 997; u. adj., *τράπεζα*, Tagelöhners-Tisch, Eur. Alc. 2. *ἑστία*, El. 205 (Schol. erkl. *θητικὴ δίαιτα*); *γυνή*, Ap. Rh. 1, 193. — Aber bei Plut. Cor. 25 das lat. thensae, Götterwagen.

θῆτα, τό, indeclin., der Buchstabe *θ*, Ar. Eccl. 685; Democrit. bildete den gen. *θήτατος* nach B. A. p. 781, 23.

θητεία, ἡ, Lohndienst, Soph. O. R. 1029; VLL. *μίσθωσις, δουλεία*· so Isocr. 14, 48 *ἐπὶ θητείαν ἰόντες*, im Ggstz von *δουλεύοντες*. Von Sp. D. Hal. 2, 19.

θητεύω, ein *θής* sein, um Lohn arbeiten u. dienen, Il. 21, 44. Od. 18, 357. gew. *παρά τινι*, 11, 489, wie Eur. Alc. 3; *ἐπὶ μισθῷ παρὰ βασιλῆϊ*, Her. 8, 137; vgl. Plat. Euthyph. 4, c. Rep. II, 359, d u. öfter.

θητικός, den *θής* betreffend, *ἔργον*, Tagelöhnerarbeit, Arist. rhet. 1, 9. *τὸ θητικόν*, die Klasse der *θῆτες* in Athen, polit. 2, 10 (vgl. Plut. Sol. 29). die Klasse der Tagelöhner, ibd. 6, 7 (das arme Volk, D. Hal. 3, 1). auch compar., *ἐργασίαν θητικωτέραν*, ibd. 8, 8. *πάντες οἱ κόλακες θητικοί*, eth. 4, 8, geht auf die Gesinnung, gemein; vgl. Luc. fug. 12.

θητ-ώνιον, τό, Tagelohn, Suid.

θιαγών, όνος, ἡ, Brote zu Opfern, *οἱ παρετίθεντο τοῖς θεοῖς*, Hesych.; Nic. bei Ath. III, 114, c. Vgl. *σιαγών*.

θιασ-αρχέω, ein *θιασάρχης* sein, Inscr. II, p. 146, 11.

θιασ-άρχης, ὁ, Vorsteher, Anführer eines *θίασος*, Luc. Peregr. 11.

θιασεία, ἡ, der feierliche Aufzug eines *θίασος*, Procl.

θιασεύω, einen feierlichen Aufzug, *θίασος*, halten, *χοροῖς*, vom Dionysus, Eur. Bacch. 378; *ἐθιάσευέν με Μαινάσι Βακχίου*, weihte mich in den Thiasus ein, Ion 552. — Med., *θιασεύεται ψυχάν*, er läßt seine Seele in den Bacchischen Thiasus einweihen, Bacch. 75.

θιασίτης, ὁ, = *θιασώτης*, Poll. 6, 8, nach Moeris hellenistisch, Inscr.

θίασος, ὁ (vielleicht von *θεῖος, θειάζω*), eine Versammlung, die einer Gottheit zu Ehren Opfer, Chöre, Aufzüge u. dgl. anstellt, bes. vom bacchischen Vereine, *τὸ Βακχικὸν πλῆθος, ὁ τῷ Διονύσῳ παρεπόμενος ὄχλος*, Ath. VII, 362, e, wie Eur. Bacch. 679 sagt *ὁρῶ δὲ θιάσους τρεῖς γυναικείων χορῶν*, u. so oft in diesem Stücke; vgl. Dem. 18, 260, *τοὺς καλοὺς θιάσους ἄγων διὰ τῶν ὁδῶν*, wo nachher der bacchische Aufzug beschrieben wird. Auch *Ἡρακλέους θίασοι*, Is. 9, 30; *Μουσῶν*, Ar. Th. 41. *ἀνδρῶν, γυναικῶν*, Ran. 156; übh. Versammlung, Schaar, Eur. *ἔνοπλος*, Phoen. 803. *ἱπποβότας Κενταύρων*, I. A. 1059. *ἥλικων*, I. T. 1146; *Κενταυρικὸς καὶ Σατυρικός*, Plat. Pol. 303, c, der Schwarm der Kentauren u. der Satyrn; Xen. Mem. 2, 1, 31. Nach Suid. braucht es Ion *ἐπὶ παντὸς ἀθροίσματος*. — Auch der Schmaus selbst, Ath. a. a. O.; vgl. noch Plut. qu. graec. 44.

θιασ ώδης, ες, von der Art eines Thiasos, festlich, Nonn. D. 45, 270.

θιασών, ῶνος, ὁ, Versammlungsort eines *θίασος*, Hesych.

θιασώτης, ὁ, Mitglied eines *θίασος*, dah. Verehrer eines Gottes, Eur. Bacch. 548; *πάντες ἐσμὲν τοῦ θεοῦ (Ἔρωτος) θιασῶται*, Xen. Conv. 8, 1; Is. 9, 30; Arist. Eth. 8, 10 u. Sp.; bei D. C. 56, 46 Priester der als Götter verehrten Kaiser. — Uebh. Schüler, Anhänger, Themist. Auch Dionysos selbst heißt so als Vorsteher der *θίασοι*, Hymn. in Bacch. (IX, 524, 8).

θιασωτικός, zum *θίασος* gehörig, *τέμενος*, Arist. Oec. 2, 3.

θιασῶτις, ιδος, ἡ, fem. zu *θιασώτης*, Bacchantin, Opp. Cyn. 4, 298.

θίβη, ἡ, ein geflochtener Korb, LXX.; vgl. Ath. IV, 129, e; wird auch *θήβη* geschrieben u. soll mit *θήκη* zusammenhängen.

θιβρός, auch *θιμβρός* geschrieben, dor. = *θερμός*, Schol. zu Nic. Th. 35, wo *θιμβρὴν ὀφίων ἐπιλωβέα κῆρα* steht.

θιγγάνω, fut. *θίξω*, gew. *θίξομαι*, wie Eur. Hipp. 1086; aor. *ἔθιγον, θιγεῖν*, berühren, betasten, anrühren, gew. *τινός*, Pind. I. 1, 18; *θιγγάνοντες χερσὶ ταυρείου φόνου*, Aesch. Spt. 44, das Stierblut berührend. *ἀγαλμάτων*, 240. *οἴακος θιγών*, Ag. 649. auch *πολλὰ γοῦν θιγγάνει πρὸς ἧπαρ*, 421, dringt bis ans Herz; vgl. Theocr. 1, 59; *δεξιᾶς ἐμᾶς θιγών*, Soph. Phil. 1384, wie O. R. 760 von Schutzflehenden. *ἐξ ἀειρύτου χοὰς κρήνης ἐνεγκοῦ δι' ὁσίων χειρῶν θιγών*, indem du schöpfst mit reiner Hand, O. C. 471. u. übertr. *λόγου κακοῦ γλώσσῃ θιγὼν καὶ πανουργίας*, Phil. 406; *τῶν σῶν γο-*

νάτων, Eur. Or. 382. γενείου χερί, Bacch. 1317 u. öfter. neben ἅπτομαι, ib. 617; u. einzeln in Prosa, θιγὼν αὐτῆς τῆς κεφαλῆς, Xen. Cyr. 6, 4, 9, u. öfter bei Sp., wie Plut. — c. dat. nur Pind. P. 4, 396. 8, 25. 9, 43. N. 4, 35. — σιγῆν, = θιγεῖν, dor., Ar. Lys. 1004. — das Präsens θίγω ist nirgends sicher, daher auch nur θιγών u. θιγεῖν zu accentuiren, vgl. Schäf. zu Gregor. Cor. 990.

θίγημα, τό, = folgdm, nur Conj. Valcken. für γέννημα in Aesch. Prom. 850.

θίγμα, τό, Berührung, Ansteckung, Hesych.

θιμβρός, s. θιβρός.

θίν, s. θίς.

θινο-λογέω, Conj. für θημολογέω, w. m. s.

(θινόω, versanden, wohl nur in compp.)

θιν-ώδης, ες, dünenartig, sandig, αἰγιαλός, Strab. VIII, 344; τόπος ἐπὶ θαλάσσης, Plut. Flam. 20; θινῶδες ὡς ἄγκιστρον ἀγκύρας σάλῳ, poet. bei Plut. de virt. mor. 6, wie der Anker im Sande nicht festhaftet.

θίξις, ἡ, das Berühren, die Berührung, Arist. gen. anim. 3, 1; Plut. u. a. Sp.

θίς, θινός, ὁ, nach den Gramm. auch θίν, der Haufe, πολὺς ὀστεόφιν θίς, Od. 12, 45. bes. die Sandhügel am Meeresufer, Dünen, übh. sandiges Gestade, gew. mit einem Zusatz, παρὰ θῖνα θαλάσσης, Il. 1, 34. παρὰ θῖν' ἁλός, 11, 621. ohne Zusatz, Od. 7, 290. 9, 46. u. θίν' ἐν φυκιόεντι, Il. 23, 693; θινὸς ἐμβολὰς ἁλός, Aesch. frg. 334. aber θῖνες νεκρῶν, Haufen, Pers. 804; πολιᾶς πόντου θινὸς ἐφήμενος, sitzend auf des Meeres Strand, Soph. Phil. 1109. Meeressand, Ant. 586, worauf sich Hesych. Erkl. τὸ κάτω βάθος τῆς θαλάσσης bezieht; vgl. übertr. Ar. Vesp. 696, ὥς μου τὸν θῖνα ταράττεις, wie wühlst du mir den Grund des Herzens auf; τῆς ψάμμου θῖνες, Her. 3, 26, wie Sp., z. B. Plut. Fab. 6; u. von eigentlichen Dünen, Pol. 4, 41, 6; vgl. H. A. 8, 13. 9, 35, auch Meeresschlamm u. Sandbänke im Meere. Bei Callim. u. in Prosa, wie Plut. auch fem., θὶς ἀκταία, Bian. 2 (IX, 227). Die Ableitung von θείνω (vgl. E. M.) ist unwahrscheinlich, näher liegt τίθημι.

θίνιον, zur Ableitung von ἀκροθίνιον aus θίς gebildet, B. A. 367.

θλαδίας, ὁ, der Gequetschte, bes. dem die Hoden eingequetscht sind, Eunuch, Philo., VLL. Wie

θλασίας (θλάω), dasselbe, Eust. Ein Verbum θλαδιάω, = μαλάττειν, τύπτειν hat Hesych. Vgl. auch θλιβίας.

θλάσις, ἡ, das Quetschen, Zerdrücken, Eindrücken, Arist. Meteorl. 4, 9; Theophr. u. a. Sp.

θλάσμα, τό, der Druck, die Quetschung, Philo., Medic. Vgl. φλάσμα.

θλασπίδιον, τό, dim. zum folgdn, Diosc.

θλάσπις, εως, ion. ιος, ἡ, auch θλάσπι, τό, Diosc., ein Kraut, eine Art Kresse, deren Same gequetscht (also von θλάω) wie Senf gebraucht wurde, Hippocr. u. sp. Medic.

θλάσσω, θλάττω, = θλάω, Medic.

θλάστης, ὁ, der Quetscher, Galen. Bei E. M. falsch θλάτης.

θλαστικός, zum Quetschen, Zerdrücken geschickt.

θλάω, fut. θλάσω, pass. τέθλασμαι, ἐθλασμένον steht Ath. XV, 699, — zerdrücken, zerquetschen, zermalmen, ὀστέα δ' εἴσω ἔθλασεν, Od. 18, 95. θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, Il. 12, 384; οὔτ' ἔῤῥηξε βαλών, οὔτ' ἔθλασε, Hes. Sc. 140 u. sp. D., wie τεθλασμένος οὔατα πυγμαῖς, Theocr. 22, 45; auch sp. Medic. Vgl. φλάω (verwandt mit θραύω, τιτράω, auch vielleicht κλάω).

θλιβερός, eng, drückend, Sp., im eigtl. u. übertragenen Sinne auch gedrückt, elend.

θλίβη, ἡ, = θλῖψις, Galen.

θλιβίας, ὁ, = θλαδίας, Strab. XIII, 623.

θλίβω (vgl. θλάω), drücken, pressen, quetschen, Hom. nur im med., ὃς πολλῇς φλιῇσι παραστὰς θλίψεται ὤμους, er wird sich die Schultern an vielen Thürpfosten reiben, Od. 17, 221, nach dem Schol. οὐκ ἐκβήσεται τῶν φλιῶν οὐδὲ εἴξει, wie die Bettler sich an die Pfosten anzulehnen pflegen; θλίβει τὸν ὄῤῥον ὁ θώραξ, Ar. Pax 1205. ὡς θλίβομαι, es drängt mich, Ran. 5; zusammendrängen, -ziehen, τὸν τῆς γῆς ὄγκον, Plat. Tim. 60, c. τῷ πνεύματι θλιφθέν, 91, a (aor. II. συνθλιβέν, s. unten); vom Schuh, er drückt, Plut. conj. praec. p. 417. vgl. Aem. Paul. 5; χείλεα, auf die Lippen einen Kuß drücken, Theocr. 20, 4. — übh. beengen, θλιβομένα καλύβα, eine enge Hütte, Theocr. 21, 18; τεθλιμμένη ἡ ὁδός, im Ggstz von πλατεῖα εὐρύχωρος, Matth. 7, 14; beengen, lästig fallen, τοῖς οἰκέταις, Luc. Nigr. 13. vgl. Alex. 7; auch im Gelde beengen, μὴ θλιβόμενος κακοπαθῇς, Ath. X, 419, e, wie auch wir Geldverlegenheit eine bedrängte Lage nennen; βίοι τεθλιμμένοι, kärgliche Lebensmittel, D. Hal. 8, 73.

θλιβ-ώδης, ες, beengend, belästigend, Sp.

θλιμμός, ὁ, = θλῖψις, LXX.

θλιπτικός, lästig fallend, Sp. adv., s. Emp. adv. phys. 2, 83.

θλῖψις, ἡ (ι in θλίβω ist von Natur lang, also θλίψις falsche Accentuation), das Drücken, Quetschen, der Druck, ἡ ἐξ ἴσης ἀντέρεισις καὶ θλῖψις, Strab. I, p. 52. Gew. übtr., Bedrückung, Verfolgung, Drangsal, N. T. u. a. Sp.

θνηξιμαῖος, = θνησιμαῖος, Clem. Al. paed. 2, 1, 17.

θνησείδιον, τό, das Aas, von B. A. 43 dem κενέβρειον vorgezogen, während Hdn. richtiger κενέβρειον für älter u. besser erklärt, Ael. H. A. 6, 1 u. Sp., von verrecktem Thiere Gemachtes.

θνησιμαῖος, Gestorbene betreffend, bes. von verrecktem Vieh, Sp.; Schol. Ar. Av. 537 erkl. κενέβρεια, τὰ θνησιμαῖα.

θνῆσις, ἡ, das Sterben, erst sehr Sp.

θνήσκω (ΘΑΝ), fut. θανοῦμαι (θνήξομαι, Leon. Al. 35 (IX, 354)), aor. ἔθανον, θανεῖν, perf. τέθνηκα, mit den synkopirten Formen τέθναμεν, τέθνατε, τεθνᾶσι, opt. τεθναίην, imper. τέθναθι, partic. τεθνεώς, τεθνεῶσα, τεθνεώς, od. τεθνεός, Her. 1, 112; bei Hom. auch τεθνηώς, τεθνηότος, Od. 24, 56. Il. 13, 659. 19, 300. 24, 20 (τεθνεῶτι ist dreisylbig, Od. 19, 331, wie τεθνεώτων im Hexameter bei Eur. Suppl. 272). Sp. D. auch τεθνεότος, Qu. Sm. 7, 65; vom fem. kommt nur τεθνηκυῖα vor, Od. 4, 734 (s. aber κατατεθνηυῖα); Buttmann zieht die böotische Form τεθνειώς vor u. hält sie für die eigentliche homerische, wie sie sich bei sp. Ep. findet, Theocr. 25, 273; Qu. Sm. 5, 502; vgl. Wernicke Tryphiod. p. 193; u. bes. dagegen Spitzner zu Il. 6, 71; inf. τεθνάναι, ep. τεθνάμεν u. τεθνάμεναι, auch τεθνᾶναι, Aesch. Ag. 525, u. plusqpf. ἐτέθνασαν. Aus dem perf. ist ein neues fut. τεθνήξω gebildet, in der Bdtg todt sein werden, Aesch. Ag. 1252; Ar. ὡς τε-

θνήξων ἴσθι νυνί, Ach. 306; auch Plat. Gorg. 469, d ist τεθνήξει für τεθνήξεται jetzt hergestellt; aber Ar. Nubb. 1418 steht noch σὺ δ' ἐγχανὼν τεθνήξει, wie Ach. 565 u. Vesp. 654. Sp. τεθνήξομαι, Luc. Char. 17. vgl. Soloec. 67; u. dor. τεθναξοῦμαι, Plut. apophth. Lac. Brasid. 3; auch τεθνήσειν, D. Cass. 51, 13, — sterben, den Tod finden, u. im perf. gestorben, todt sein, sowohl vom natürlichen Tode, Hom. u. Folgde überall, als von jedem gewaltsamen Getödtetwerden, Umkommen, αἴκε θάνῃς καὶ μοῖραν ἀναπλήσῃς βιότοιο, Il. 4, 170. θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, 7, 52 u. öfter. χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν, unter den Händen des Aias sterben, durch ihn getödtet werden, 15, 289. ζωὸς ἠὲ θανών, lebend oder todt, Od. 4, 553. εἴ που ἔτι ζώουσιν ἢ ἤδη τεθνᾶσι, 15, 350, u. öfter bei den Folgdn ζῶν u. τεθνηκώς einander entgegengesetzt, τεθνηώς, der Todte, auch νεκρὸν τεθνηῶτα, Od. 12, 10, wie νέκυος πέρι τεθνηῶτος, Il. 18, 173 u. öfter; θανεῖν ἔκ τινος sagt Pind. P. 4, 72, der neben τεθνηκότων, N. 7, 32, auch τεθναότα, 10, 74, hat; τέθνηκας, du bist todt, Aesch. Ch. 880 u. sonst. ἄνδρες τεθνᾶσιν ἐκ χερῶν αὐτοκτόνων, durch eigene Hand, Spt. 787. δορὶ ἔθανες, 943, wie δορικανεῖ μόρῳ, Suppl. 965. βιαίως, Ch. 542. u. übertr., λόγοι θρώσκουσι θνήσκοντες μάτην, 833; Soph. sagt ἡδ' ἐμὴ ψυχὴ πάλαι τέθνηκεν, ist schon lange todt, Ant. 556. vgl. Phil. 1009. El. 1141. übertr., untergehen, θνήσκει δὲ πίστις, βλαστάνει δ' ἀπιστία, O. C. 617. u. θανεῖν ὑπό τινος, öfter, wie ἔκ τινος, O. R. 1454. πρός τινος, ib. 292, wie auch Eur. Hecub. 773. In Prosa ist bes. das perf. üblich, für praes. u. aor. dagegen das comp. ἀποθνήσκω. ὁ τεθνεὼς ὑπὸ τοῦ σοῦ πατρός, der von deinem Vater getödtet oder durch deines Vaters Schuld gestorben ist, Plat. Euthyphr. 4, b u. Folgde. Selten von Sachen, τέθνηκε τὸ τρυβλίον, Ar. Ran. 983.

θνητο-γαμία, ἡ, die Vermählung mit einem Sterblichen, Schol. Il. 1, 5.

θνητο-γενής, ές, sterblichen Geschlechts, καὶ βροτός, Soph. Ant. 829; u. in dor. Form θνατογενής, Eur. Herc. Fur. 798.

θνητο-ειδής, ές, nach der Art der Sterblichen, sterblich, χορδαί, Plat. Phaed. 86, a; Plut.

θνητός (adj. verb. zu θνήσκω), sterblich, bei Hom. u. Hes. gew. im Ggstz von ἀθάνατος, Beiwort der Menschen, auch allein, substantivisch, der Sterbliche, der Mensch, ebenso die Tragg., von denen Eur. auch θνητὸς οὖσα verbindet, Ion 973, wie I. A. 901; φρονοῦσα θνητά, was den Sterblichen ziemt, Soph. Tr. 473; u. ἔργματ' οὐχὶ θνητά, nicht das Werk eines Menschen, Eur. Bacch. 1022; im Ggstz von θεῖος, Plat. Phaedr. 80, a. von θεός, Conv. 202, a. auch übh. ζῷα πάντα θνητὰ καὶ φυτά, Soph. 265, c, wie Her. sagt πάντων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν θνητῶν ἐξ ἐλαχίστου μέγιστον, vom Krokodil, 2, 68. und vom Pferde, πάντων τῶν θνητῶν τὸ τάχιστον, 1, 216, also übh. lebendes Wesen, das dem Tode verfallen muß.

θνητότης, ητος, ἡ, das sterbliche Wesen, die Sterblichkeit, Sp.

θνητό-ψυχος, der die Seele für sterblich hält, Tzetz.

θοάζω (von θοός), 1) in schnelle, heftige Bewegung versetzen, schnell bewegen, πτέρυγας, Eur. I. T. 1142. ἀγὼν φόνιος θοάζων σὲ τὸν μέλεον, Or. 335. Bacch. 65. ἀγάλιν' ἐθόαζον κάθαιμα σῖτα γέννσι, sie fraßen schnell, Herc. Fur. 383. Auch intrans., sich schnell bewegen, daher eilen, laufen, θοάζει δεῦρο Κασάνδρα δρόμῳ, Eur. Troad. 307. θοάζων αἰθέρος ἄνω καπνός, Or. 1542. — 2) = θαάσσω, sitzen, Aesch. Suppl. 590, l. d.; τίνας ποθ' ἕδρας τάσδε μοι θοάζετε, Soph. O. R. 2, erkl. Plut. de aud. poet. 5 durch καθέζεσθαι u. θαάσσω· vgl. Buttm. Lexil. II, p. 205; Suid. aber θοῶς προσκάθησθε, u. Herm. gleich der ersten Bdtg, quam mihi sessionem festinatis, was den Vorzug zu verdienen scheint.

θόασμα, τό, ein Ort zu schneller Bewegung, Tummelplatz, Τμῶλος καλὸν Λυδοῖσι θόασμα, Orph. H. 48, 6.

θοηρός, erkl. Hesych. u. Suid. τεταραγμένος, also = θολερός.

θοία, ἡ, Maulthiergespann, VLL.

θοιματίδιον u. θοιμάτιον, att. = τὸ ἱματίδιον u. τὸ ἱμάτιον, w. m. f.

θοῖνα, ἡ, Sp. = θοίνη, Moeris.

θοινάζω, = θοινάω, Xen. Ages. 8, 7 u. Sp.

θοίνᾱμα, τό, der Schmaus, das Gastmahl, Eur. Or. 812. οἰωνῶν γαμφηλαῖς θοίν., Ion 1496. S. θοίνημα.

θοινᾱτήρ, ῆρος, ὁ, der einen Schmaus giebt, Gastgeber, Aesch. Ag. 1483.

θοινᾱτήριος, den Schmaus betreffend, τὸ θοινατήριον, der Schmaus, πετεινοῖς γυψί, Eur. Rhes. 515.

θοινᾱτικός, zum Schmause gehörig, ὄργανα, Xen. Oec. 9, 7.

θοινάτωρ, ορος, ὁ, = θοινατήρ, der Schmausende, Eur. Ion 1206. 1217. Vgl. θοινήτωρ.

θοινάω, einen Schmaus geben, bewirthen, ἐν σκηναῖσιν οὐ θοινᾷ φίλον, Eur. Ion 982; verzehren, δελφῖνες ἐθοίνων ἔλλοπας ἰχθῦς, Hes. Sc. 212. S. auch θοινίζω. — Gew. pass. mit fut. med. theils ohne Casus, schmausen, θοινηθῆναι, Od. 4, 36; αἰσχρὸν παρὰ κλαίουσι θοινᾶσθαι φίλοις, Eur. Alc. 545. aber auch c. acc., πάντων σ' ἑταίρων ὕστατον θοινάσομαι, Cycl. 547. τεθοίναται, 377. u. c. gen., θοινήσατο θήρης, Apollds. 15 (IX, 244). — Vgl. Lob. zu Phryn. 204.

θοίνη, ἡ, auch θοῖνα (verwandt mit θάω, θήσασθαι, vgl. auch coena, bei Ath. II, 40, c ὅτι διὰ θεοὺς οἰνοῦσθαι δεῖν ὑπελάμβανον), der Schmaus, das Gastmahl, Hes. Sc. 114; αὐτὸς ἐν θοίνῃ παρών, Aesch. frg. 264. ὁσίαις θοίναις βουφόνοις, vom Opferschmause, Prom. 528; πάντα Δελφῶν λαὸν εἰς θοίνην καλῶν, Eur. Ion 1140; u. in Prosa, ὅταν πρὸς δαῖτα καὶ ἐπὶ θοίνην ἴωσιν, Plat. Phaedr. 247, b. ἄκλητον ἐλθόντα ἐπὶ τὴν θοίνην, Conv. 174, c; vgl. Epicharm. bei Ath. II, 36, d, ἐκ μὲν θυσίας θοίνη, ἐκ δὲ θοίνης πόσις ἐγένετο, u. Sp. Auch Speise für Menschen u. Thiere, βρέφος πτανοῖς ἐξώρισεν θοίναν, Eur. Ion 514; τράπεζαν παντοδαπῆς θοίνης πλήσασα, Parthen. 12. Uebertr., ὅθεν τοῖς νέοις θοίνην παρεσκευάκαμεν, Plat. Soph. 251, b; vgl. Xen. Cyr. 4, 2, 39.

θοίνημα, τό, = θοίναμα, der Schmaus, die Speise, τράπεζαν πληρῆ βαρβαρικῶν θοινημάτων, Posidon. bei Ath. IV, 153, b.

θοινητήριον, τό, = θοινατήριον, Hesych.

θοινήτωρ, ορος, ὁ, = θοινάτωρ, Antp. Sid. 99 (VII, 241).

θοινίζω, bewirthen, einen Schmaus geben, τὸ δεῖ-

πνον, τό μιν ἐκεῖνος σαρξὶ τοῦ παιδὸς ἐθοίνισε, Her. 1, 129, v. l. ἐθοίνησε.

θολερός (θόλος), kothig, schlammig, schmutzig, zunächst von verunreinigtem, trüben Wasser, τὸ ῥεῦμα, Thuc. 2, 102; θολ. καὶ πηλώδης ποταμός, Plat. Phaed. 113, a, wie ὕδατος θολερὰν καὶ βαθεῖαν ἀνάπνευσιν, Tim. 92; dah. τὸ θολερόν, dem καθαρὸν ὕδωρ entggstzt, Ath. VII, 298, b. Auch θολερώτατος ἀήρ, trübe, neblig, Plat. Tim. 58, d, wie νεφέλαι, Antiphil. 31 (IX, 277); οὖρον, Hippocr. Uebh. unrein, schmutzig, προσώπου χρῶτα, Ael. H. A. 14, 9; sprüchwörtl. ὕδατι νίζειν θολερὰν πλίνθον, Theocr. 16, 62; τὸ θολερὸν περὶ τὴν δίαιταν τοῦ θρέμματος, die Unreinlichkeit, Plut. Symp. 4, 5, 2. — Uebtr., λαμπρὸν δὲ θολερῷ δῶμα συμμίξας τὸ σὸν ἥλκωσας οἴκους, Eur. Suppl. 222; beunruhigt, verwirrt, λόγοι, durch Leidenschaft getrübte, verwirrte Reden, Aesch. Prom. 887; Αἴας θολερῷ κεῖται χειμῶνι νοσήσας, Soph. Ai. 205, in Sinnesverwirrung erkrankt.

θολερότης, ητος, ἡ, das Trübsein, Hippocr.

θολερ-ώδης, ες, von trübem Ansehn, Theophr., καὶ ὁμιχλώδης, l. d.

θολία, ἡ, eine kuppelförmig geflochtene Kopfbedeckung der Frauen, zum Schutz gegen die Sonnenstrahlen, Sonnenhut, Theocr. 15, 39; ᾧ ἀντὶ σκιαδίου ἐχρῶντο αἱ γυναῖκες, Poll. 7, 174 u. sonst, VLL. Nach Poll. 10, 138 auch κίστη ἔχουσα θολοειδὲς τὸ πῶμα.

θολικός, kuppelförmig, στοά, Suid. v. Δαμιανός.

θολο-ειδής, ές, kuppelförmig, ναός, Ath. V, 205, c; vom Pantheon in Rom, D. Cass. 53, 27; πῶμα, s. θολία. — Auch adv., Diosc.; τὰ δ' ἄστρα θολοειδῶς ἐνεχθῆναι, D. L. 2, 9.

θολόεις, εσσα, εν, = θολερός, Opp. Hal. 3, 164, l. d.

θολο-μιγής, ές, mit Schmutz, Schlamm vermischt, σῶμα θνητὸν καὶ θ., Onat. bei Stob. ecl. 1, 3, 38, mss. θολομογές.

θολός, ὁ, Schmutz, Koth, Schlamm, bes. von trübem, schlammigem Wasser, Ath. VII, 298, b. Auch der dunkle Saft des Dintenfisches, mit dem er, wenn er verfolgt wird, das Wasser um sich her trübt, Arist. H. A. 4, 12; Ath. VII, 323, d; Plut. — Das adj. θολός, = θολερός, ist zw. L. bei Ath. X, 420, d, θολώτερος οἶνος. — Eigtl. att. dafür ist ὀλός, w. m. s.

θόλος, ἡ, Sp., wie Ath. in der dritten Bdtg auch mascul., vgl. S. Emp. adv. gramm. 148, — Kuppel, Kuppeldach, rundes Gebäude, so Od. 22, 442. 459. 466, ein rundes, auf Pfeilern ruhendes Häuschen, zwischen Wohnhaus u. Hofumzäunung zur Aufbewahrung des täglichen Speisebedarfs u. des Küchengeräths, Küchengewölbe. — In Athen hieß vorzugsweise das runde Gebäude so, in welchem die Prytanen speis'ten, Rotunde, Andoc. 1, 45; Plat. Apol. 32, c. d; vgl. Paus. 1, 5, 1 u. VLL.; auch die Staatsschreiber aßen daselbst, Dem. 19, 249. — In den Badehäusern das rundgebaute Schwitzbad, sonst Laconicum genannt, vgl. Ath. XI, 501, d; Alciphr. 1, 23.

θολόω, schmutzig machen, trüben, τὸ ὕδωρ, Ath. VII, 298, b; vgl. Antiphan. bei Ath. VIII, 338, e, wo es von den Dintenfischen gebraucht ist, vgl. θολός. — Uebtr., beunruhigen, betrüben, τὴν καρδίαν, Eur. Alc. 1066; nach Phot. u. E. M. auch τεθολωμένος καὶ ἐπὶ χαρᾶς, aus Pherecrat. belegt.

θολόνω, dasselbe, Io. Chrysost.

θολ-ώδης, ες, = θολοειδής, Hippocr.; Arist. H. A. 9, 37 vdbt ἐν τοῖς ἀμμώδεσι ἢ θολώδεσι.

θόλωμα, τό, = θολός, vom Dintenfisch, Eust.

θόλωσις, ἡ, das Schlammigmachen, Trüben, καὶ μελανία τοῦ ὑγροῦ, Arist. part. an. 4, 5.

θοός (ΘΥ, θέω, nicht mit θήγω zusammenhangend, wie Buttm. Lexil. II, p. 60 will), schnell, rasch, von Menschen rasch zur That (vgl. ὠκύς, ταχύς), Ἄρης, Il. 5, 430 u. öfter. Hektor, 8, 215. u. andern Helden, πολεμιστής, 5, 571. auch c. inf., ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι, 5, 536. auch χείρ, 12, 306, schnelle Hand. u. von leblosen Dingen, bes. das Schiff, 14, 410 u. sonst. Od. 7, 34 ist verbunden νηυσὶ θοῇσι τοίγε πεποιθότες ὠκείῃσιν, ohne daß sich ein Unterschied machen läßt, als daß ὠκύς die wirkliche Schnelligkeit mehr hervorhebt. ἅρμα, Il. 17, 458. μάστιξ, die schnell geschwungene, wo man nicht an eine trans. Bdtg »schnell machend« zu denken hat, 17, 430. βέλος, Od. 22, 83. aber θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα, 8, 38, besorget ein Mahl, das flink da ist. θοὴ νύξ, Il. 10, 394 u. öfter, die schnelle, schnell hereinbrechende Nacht, die überdies mit Rossen daher fahrend gedacht wird, wie Hes. Th. 481, Buttm. a. a. O. erkl. es »die jähe Nacht« u. findet darin nicht bloß den schnellen Einbruch, sondern auch das Schreckliche u. Gefährliche bezeichnet; Pind. nennt häufig das Schiff so, wie den Wagen u. die Rosse, auch ἄκων, N. 10, 69. u. ἀγώνων ἄκτις, P. 11, 48. μάχαι, 8, 27; Aesch. πτερύγων θοαῖς, ἁμίλλαις, Prom. 129. πόλιν δινήκει θοὰ βάξις, Ag. 463; Soph. πῶλοι, El. 727. u. νῆες, Ai. 696. auch νύμφα, Tr. 854. u. θοὸν εἰρεσιᾶς ζυγόν, die schnelle Ruderbank, für »die Bank des schnellen Ruderns«, Ai. 244; vgl. θοαὶ εἰρεσίαι, Orph. Arg. 1040; Eur. ἅμ' ἀελίου πτέρυγι θοῇ, Ion 123. πνοιαί, Andr. 479. αὖραι, Troad. 454, u. sonst von Schiffen u. Rossen, wie auch Ar. u. sp. D.; auch θοὸν σάκος, Ap. Rh. 1, 743. Selten in Prosa, Plat. Crat. 422, e nur zur Ableitung von ἀγαθός. — 2) damit hängt zusammen die Bdtg des schnell Eindringenden, spitz, scharf, so νῆσοι θοαί, mit spitzen Klippen ins Meer scharf vorspringende Inseln, Od. 15, 299; vgl. Strab. VIII, 351. So bes. sp. D. θοοὶ γόμφοι, Ap. Rh. 2, 79. ὀδόντες, 3, 1281. πελέκεσσι, 4, 1683.

θοόω, spitz machen, schärfen, θόωσα, Od. 9, 327 u. sp. D.; τεθοωμένος, Nic. Th. 227; Opp. Hal. 1, 557. 2, 525, u. A. auch übertr. anreizen, aufregen.

θοραῖος, zum Saamen gehörig, Nic. Ther. 583. Bei Lycophr. 352 Beiname des Apollon, nach den Schol. γεννητικός.

θορεῖν, aor. II. zu θρώσκω.

θορή, ἡ, der Saamen, = θορός, τοιαύτην δὲ καὶ Αἰθίοπες ἀπίενται θορήν, Her. 3, 101; Plut. plac. phil. 5, 14.

θορικός, zum Saamen gehörig, ihn enthaltend, πόρος, Saamengang, Arist. H. A. 4, 2 u. öfter; Ath. VII, 315, a.

θορίσκομαι, den Saamen in sich aufnehmen, empfangen, Ant. Lib. 29.

θόρνυμαι, = θρώσκω, sich begatten, ἐπεὰν θορνύωνται κατὰ ζεύγεα, Her. 3, 109; Nic. Ther. 130; p. bei Eust. Il. 1057. — Pass. ist Theol. arithm. p. 45, 35 ὁ γόνος τῷ ἄῤῥενι θόρνυται εἰς τὴν γυναικείαν μήτραν.

θορόεις, εσσα, εν, saamenartig, noch im Keime, unentwickelt, βρέφος, Opp. Cyn. 3, 522.

θορο-ποιός, Saamen hervorbringend, Erkl. von *θοῦρις*, E. M. 453, 52.

θορός, ὁ, der männliche Saamen bei Menschen u. Thieren, Her. 2, 93; Arist. H. A. 3, 16 u. Sp., bes. von Fischen. Vgl. *θρώσκω* u. *θόρνυμαι*.

θορυβάζω, v. l. von *τυρβάζω*, ev. Luc. 10, 41.

θορυβέω, Geräusch machen, lärmen, bes. von dem verworrenen Lärmen großer Menschenmassen, Ar. Equ. 664; *οἱ οἰκέται τῶν Μήδων, ἅτε τῶν δεσποτῶν ἀπεληλυθότων ἀνειμένως καὶ ἔπιον καὶ ἐθορύβουν*, Xen. Cyr. 4, 5, 8; Ar. Vesp. 622, *ἣν γοῦν ἡμεῖς θορυβήσωμεν, πᾶς τίς φησι τῶν παριόντων, οἷον βροντᾷ τὸ δικαστήριον·* bes. seinen Unwillen durch Murren u. Geschrei zu erkennen geben, *καταγελῶσι καὶ θορυβοῦσι*, Plat. Prot. 319, c. *μὴ θορυβεῖτε*, Apol. 21, a. *ἐφ' οἷς ἂν λέγω*, 30, c, u. öfter bei den Rednern; *πρός τινα*, Thuc. 6, 61; selten: seinen Beifall dadurch zu erkennen geben, *ταῦτ' εἰπόντος αὐτοῦ, οὐκ ἐθορύβησαν, ὃ ποιεῖν εἰώθασι πᾶσι τοῖς χαριέντως διειλεγμένοις*, Isocr. 12, 264. dah. ib. 233, *ὁ λόγος ἐπῃνημένος καὶ τεθορυβημένος*, mit Beifall aufgenommen; vgl. Plat. Euthyd. 303, b, *ἐθορύβησαν καὶ ἥσθησαν*. Durch Lärmen stören u. übh. in Unordnung bringen, verwirren, auch außer Fassung bringen, *ὑπὸ τοιούτων ἀνδρῶν θορυβεῖ*, Soph. Ai. 164; im pass. wie Her. 4, 130; eine Schlachtordnung, Thuc. 3, 78; *οἱ θορυβούμενοι*, im Ggstz der *εὐτάκτως καὶ σιωπῇ ἰόντες*, Xen. Cyr. 5, 3, 55; wie *ὄχλος θορυβούμενος*, Matth. 9, 23; *μηδέ τις λόγος ἡμᾶς θορυβείτω*, Plat. Phaedr. 245, b. *ἀγωνιῶντα καὶ τεθορυβημένον ὑπὸ τῶν λεγομένων*, Lys. 210, e. *ἐκπεπληγμένοι καὶ τεθορυβημένοι ἦσαν*, Charm. 154, c. *μηδὲν τὸ παράπαν δεδιότα μηδὲ θορυβούμενον στρατηγόν*, Legg. I, 640, b u. Sp.; *θορυβηθεὶς πρὸς ταῦτα*, Plut. Camill. 29.

θορύβηθρον, τό, eine Pflanze, Diosc.

θορυβητικός, Lärm, Unruhe machend, dazu geneigt, Ar. Equ. 1377.

θορυβο-ποιέω, Lärm, Unruhe machen, Verwirrung anrichten, D. Sic. 13, 111; App. B. C. 2, 74.

θορυβο-ποιός, Lärm machend, Unruhe anstiftend, aufrührerisch, Plut. Phoc. 16. Mar. 28.

θόρυβος, ὁ, Lärm, Geräusch, bes. das verworrene Durcheinanderschreien u. Lärmen einer großen Menschenmenge, *συμμαχίᾳ θόρυβον μέγαν παραίθυξε*, Pind. Ol. 11, 74; *τίς αὖ θόρυβος ἵσταται βοῆς*, Soph. Phil. 1247; *θορύβῳ τε πίσυνος καὶ ἀμαθεῖ παῤῥησίᾳ*, Eur. Or. 905. auch *ἐς θόρυβον ἦλθον λευσθῆναι*, I. A. 1349, d. i. in die Gefahr; *καὶ θορύβου καὶ πατάγου χυτρείου*, Ar. Lys. 328; *ἦν δὲ θόρυβος πολὺς καὶ ἐκπληκτικός*, Thuc. 8, 92; *ἐκπληττόμενον ὑπὸ θορύβου τῶν πολλῶν*, Plat. Legg. II, 659, a u. öfter. bes. auch mißbilligendes od. lobendes Geschrei, *ὅταν ξὺν πολλῷ θορύβῳ τὰ μὲν ψέγωσι τῶν λεγομένων ἢ πραττομένων, τὰ δὲ ἐπαινῶσιν*, Rep. VI, 492, b. im Theater, Legg. IX, 876, b. *εἰπὼν ταῦτα πολλοῖς θόρυβον παρέσχε καὶ ἔπαινον τῶν ἀκουόντων*, Prot. 339, d; Ar. Equ. 547 u. A.; im schlimmen Sinn, *μεγάλοι θόρυβοι κατέχουσ' ἡμᾶς ἐπὶ δυσκλείᾳ*, böse Reden, Soph. Ai. 142. Auch Verwirrung, Unruhe, *καὶ ταραχή*, Plat. Polit. 273, a. Phaed. 66, d u. Sp.

θορυβ-ώδης, ες, geräuschvoll, lärmend, *ξύλλογος*, Plat. Legg. II, 671, a, u. Sp. *φθέγγεται ὁ κόττυφος θορυβῶδες*, Arist. H. A. 9, 49. — Adv., Poll. 5, 123.

θορεῖν, aor. II. zu *θρώσκω*.

θουραῖος, = *θούριος*, Hesych.

θουράς, *άδος*, ἡ, fem. zum vorigen, *κύων*, Lycophr. 612; bespringend, Nic. Ther. 130.

θουρήεις, *εσσα*, *εν*, geil, Hesych.

θούρης, ἡ, der Bespringer, Beschäler, Hesych.

θουρικός, = *θούριος*, VLL.

θούριος, = *θοῦρος*, *ὄρνις*, Aesch. Ag. 112; *Ἄρης*, Soph. Ai. 606. *Αἴας*, 211. 1192; *ναυσὶ θουρίαις*, Eur. I. A. 238; *λῆμα*, Ar. Equ. 757.

θοῦρις, *ιδος*, ἡ, fem. zum folgdn, *ἀλκή*, stürmische, ungestüme Kraft, Il. 7, 164 u. öfter. *ἀσπίς*, 20, 162, der Schild, dessen man sich beim Andringen auf den Feind bedient. *αἰγίς*, 15, 308.

θοῦρος (*θορεῖν*), anstürmend, anspringend, *Ἄρης*, der im Kriege auf den Feind muthig eindringt, Il. 15, 127 u. öfter; Eur. Suppl. 579; *Τυφών*, Aesch. Prom. 354; auch *δόρυ*, Eur. Rhes. 492; Ap. Rh. 1, 466.

θόωκος, ὁ, ep. gedehnt statt *θῶκος*, Sitz, Od. 12, 318. Sitzung, Versammlung, 2, 26 u. sp. D., wie Coluth. 15 (vgl. *θῶκος* u. *θᾶκος*).

θραγμός, ὁ, Geräusch, das beim Zerbrechen einer Sache entsteht, Sext. Emp. pyrrh. 1, 58.

θραμίς, erkl. Hesych. *κριός*.

θρανεύω, über die Gerberbank spannen, gerben, *ἡ βύρσα σου θρανεύσεται*, Ar. Equ. 369; VLL. erkl. *συντρίβομαι, συγκόπτομαι*.

θρανίας, ὁ, ein Fisch, Marcell. Sid. S. *θρανίς*.

θρανίδιον, τό, dim. vom folgdn, kleiner Stuhl, Bänkchen, Poll. 10, 47 aus Ar.

θρανίον, τό, dim. von *θρᾶνος*, ein Stühlchen, Bänkchen, VLL. Bei Ar. Ran. 121, *ἀπὸ κάλω καὶ θρανίου*, Strick u. Schemel, wie es beim Hängen gebraucht wird; Ael. N. A. 16, 33. — Nach Poll. 1, 94 auch Ruderbank.

θρανίς, ἡ, der Schwertfisch, sonst *ξιφίας*, Sp. Vgl. *θρανίας*.

θρανίτης, ὁ, der Ruderer auf der obersten der drei Ruderbänke (*θρᾶνος*), *λεώς*, Ar. Ach. 162; sie hatten die schwerste Arbeit mit den längsten Rudern (vgl. *ζευγίτης* u. *θαλαμίτης*) u. bekamen daher außer ihrem Sold von den Trierarchen noch Geschenke, Thuc. 6, 31; *σκαλμός*, die obere Ruderreihe, Pol. 16, 3, 4.

θρανιτικός, zu einem *θρανίτης* gehörig, z. B. *κῶπαι*, die Ruder, Ath. V, 203, f, wo ihre Länge auf 38 *πήχεις* angegeben wird.

θρανῖτις, *ιδος*, ἡ, fem. zum vorigen, z. B. *κῶπαι*, es waren die längsten auf der Triere, Böckh's Att. Seew., E. M. 454, 12.

θρᾶνος, ὁ (verwandt mit *θρόνος*, *θρῆνυς*), Sitz, Bank, Schemel (VLL. *δίφρος*), Ar. Plut. 545, wo *θράνους* f. L. für *θράνου*, wird es vom Schol. *ὑποπόδιον* erkl. a) Gerberbank, Poll. 1, 87, vgl. *θρανεύω*. b) die Ruderbank, bes. die oberste der Reihen Ruderbänke auf den Trieren, der Sitz der *θρανῖται*. — c) der Nachtstuhl, Abtritt, Hippocr.

(*θρανόω*, zerbrechen), s. compos. *συνθρανόω* u. *θρανύσσω*.

θρᾶνυξ, *υκος*, ἡ, auch *θρῆνυξ*, wird von Choerob. bei B. A. 1381 *θρόνος* erkl. u. aus Corinna angeführt.

θρανύσσω (vgl. *θραύω*), zerbrechen, zerschmettern, Lycophr. 664.

θρασ-αύχην, *ενος*, halsstarrig, Sp.

θρασέω, = *θρασύνομαι*, zw.

θράσος, τό, eigtl. dasselbe, was *θάρσος*, aus dem es durch Metathesis entstanden ist, also Muth, Unerschrockenheit, *τὸν δ' οὔ περ ἔχει θράσος*, Il. 14, 416; Pind. P. 2, 63. 83; Soph. El. 983. Tr. 723; *ἐς μάχην ὁρμῶντες εὐψύχῳ θράσει*, Aesch. Prom. 863 u. öfter. Gew. aber, wenigstens nach der Unterscheidung der Gramm. (vgl. Schol. Ap. Rh. 2, 77), in tadelnder Bedeutung gebraucht, übertriebener od. vergeblicher Muth, Tollkühnheit, Verwegenheit, Frechheit, *προβᾶσ' ἐπ' ἔσχατον θράσους*, Soph. Ant. 846. El. 616. neben *τόλμα*, Ai. 46; *θεοβλαβοῦνθ' ὑπερκόμπῳ θράσει*, Aesch. Pers. 817. *παμμάχῳ θράσει βρύων*, Ag. 163; *πεπύργωσαι θράσει*, Eur. Or. 1568; *ἐγώ σε παύσω τοῦ θράσους*, Ar. Equ. 429; auch in Prosa, obwohl seltener, Plat. Legg. III, 701, b; der *ἀναίδεια* entsprechend, Aesch. 1, 189; vgl. Thuc. 2, 40; den Unterschied hervorhebend sagt Luc. *οὐδὲ γὰρ θράσος ἀλλὰ θάρσος φησὶν Ὅμηρος αὐτῇ (τῇ μυίᾳ) προςεῖναι*, Musc. enc. 5.

θράσσω, att. *θράττω*, Zusammenziehung aus *ταράσσω* (w. m. vgl.), in derselben Bdtg, beunruhigen, *ὁ δ' ἀθανάτων μὴ θρασσέτω φθόνος*, Pind. I. 6, 39; *σὰς δ' ἐκνῷ θρᾶξαι φρένας*, verwirren, Aesch. Prom. 651; *ἐθράχθη* wird aus Soph. frg. 812 angeführt; *καὶ τί μου θράσσει φρένας*, Eur. Rhes. 863; *λέγε τί ἦν ὅ σε αὖ θρᾶττον ἀπιστίαν παρέχει*, Plat. Phaed. 86, e u. öfter; so auch bei Sp., vgl. Ruhnk. zu Tim. lex. Plat. p. 93. — *ὡς μὴ θράξῃς*, zerbrechen, Ep. ad. 235 (Plan. 255).

θρασυ-γλωττία, ἡ, Keckzüngigkeit, Poll. 2, 108.

θρασυ-γλωττής, ές, = folgdm, *ᾠδοί*, Man. 4, 184.

θρασύ-γλωττος, keckzüngig, Sp.

θρασύ-γυιος, *νίκα*, Pind. P. 8, 39, starkgliedrig, d. i. des starken Mannes.

θρασύ-δειλος, der Feigling, der sich keck stellt, Arist. Eth. 3, 7 (*ἐν τούτοις θρασυνόμενοι τὰ φοβερὰ οὐχ ὑπομένουσι*). — *λίθος*, eine Steinart am Eurotas, Plut. de fluv. 17, 2.

θρασυ-εργός, muthig handelnd, Nonn. D. 35, 365.

θρασύ-θυμος, kecken Muthes, Man. 4, 529.

θρασυ-κάρδιος, kühnherzig, muthig, Il. 10, 41. 13, 343; Hes. Sc. 448.

θρασυ-λογέω, keck reden, Schol. Soph. Ai. 1258.

θρασύ-λογος, keck redend, E. M. 133, 42.

θρασυμαχειο-ληψι-κέρματοι, οἱ, die wie Thrasymachus Geld nehmen, Akademiker, Ephipp. com. bei Ath. XI, 509, c. S. *Βρυσωνοθρ*.

θρασυ-μέμνων, ον (*μένος*, *μέμονα*), kühn gesinnt, dreist, Herakles, Il. 5, 639. Od. 11, 267 (VLL. *θρασὺς κατὰ τὸ μένος*).

θρασυ-μήδης, ες, kühngesinnt, Pind. P. 4, 143. N. 9, 13.

θρασύ-μητις, *Ἄρης*, dasselbe, Leon. Al. 19 (VI, 324).

θρασυ-μήχανος, von kühnen Plänen, Unternehmungen, Herakles, dor. *-μάχανος*, Pind. Ol. 6, 67. auch von Löwen, N. 4, 62.

θρασύ-μυθος, keck redend, *ὕβρις*, Pind. Ol. 13, 10.

θράσυνος, = *θάρσυνος*, E. M. 204, 17, l. d.

θρασύνω (vgl. *θαρσύνω*), kühn machen, ermuthigen, *βροτούς*, Aesch. Ag. 265. u. pass., *πρὶν ὅρμῳ ναῦν θρασυνθῆναι*, Suppl. 753, ehe das Schiff durch die Rhede Sicherheit erlangt; *πλήθει τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες*, durch die Menge gewannen sie trotz ihrer Unerfahrenheit Muth, Thuc. 1, 142. Häufig med. kühn, dreist sein u. handeln, *διδάσκου μὴ θρασύνεσθαι κακοῖς*, Soph. Phil. 1373; *μηδὲν θρασύνου*, Eur. Hec. 1183; *θρασυνόμενοι τὸν πόλεμον ἤγειραν*, muthig, Plat. Legg. III, 685, c. u. tadelnd, *ἀσελγαίνων καὶ θρασυνόμενος*, IX, 879, d; Thuc. 5, 142; *ἐφ' οἷς ἐθρασύναντο*, Isocr. 5, 23. *θρασυνάμενος ὑπὲρ ἐμαυτοῦ*, 4, 12, freimüthig, dreist sprechen; *πρός τι*, gegen etwas, Luc. pro merc. cond. 6; *λαιμαργίᾳ ἀθεότητι θρασυνομένη*, Plut. adv. Col. 3. — Bei Pol. 4, 31, 4 ist *θρασύνειν τι* womit prahlen.

θρασυ-ξενία, ἡ, Keckheit eines Fremden, Plat. Legg. XI, 879, e.

θρασύ-πονοι, *ἀκμαὶ ἰσχύος*, kühn arbeitend, kämpfend, Pind. Ol. 1, 96.

θρασυ-πτόλεμος, kriegskühn, Ep. ad. 728 (App. 201).

θρασύς, εῖα, ύ, fem. *θρασέα*, Philem. in B. A. 99, 24, kühn, tapfer, bei Hom. Beiwort mehrerer Helden, wie Hektor, Il. 8, 89. auch *θρασὺς πόλεμος*, 6, 254. 10, 28. Od. 4, 146. u. *θρασειάων ἀπὸ χειρῶν*, Il. 17, 662 u. öfter; *σθένος*, *καρδία*, Pind. N. 5, 39. P. 10, 44. auch *ἔργα*, N. 10, 3. u. *κύνες*, I. 1, 13; *ἐλπίς*, Thuc. 7, 77; *ἐν τῷ ἔργῳ θρ.*, Her. 7, 49; Aesch. *Ἄρη ἐμφύλιόν τε καὶ πρὸς ἀλλήλους θρασύν*, Eum. 825 u. öfter. u. im tadelnden Sinn, wie öfter bei den Folgdn, frech, *φθογγῇ δ' ἐπίσθω πρῶτα μὲν τὸ μὴ θρασύ*, Suppl. 194; *ἄνδρα γλώσσῃ θρασύν*, Soph. Ai. 1121. *ἔν τινι*, 1294. *κακοὺς ὄντας πρὸς αἰχμήν, ἐν δὲ τοῖς λόγοις θρασεῖς*, Phil. 1291 u. öfter. vgl. El. 511. 1438. aber Phil. 106, *οὐκ ἄρ' ἐκείνῳ γ' οὐδὲ προσμῖξαι θρασύ*, gefahrlos, sicher; *μάταιος, ἀνομίᾳ θρασύς*, Eur. I. T. 275, wie Ar. Equ. 181 *πονηρὸς εἶ καὶ θρασύς*· auch Plat. vrbdt *οἱ θρασεῖς καὶ οἱ μαινόμενοι*, Prot. 360, b. u *θρ. καὶ ἄδικοι καὶ ὑβρισταί*, Legg. I, 630, b. vgl. noch Lach. 197, b, wo es neben *ἀνδρεῖος* steht; noch mehr tadelnd, neben *φθορεὺς τῶν νεῶν*, D. L. 4, 40; Arist. eth. 2, 7 erkl. *ὁ ἐν τῷ θαῤῥεῖν ὑπερβεβηκώς*. Vgl. übrigens *θράσος*. — Adv., *θρασέως*, Ar. Vesp. 1031; *θρασύτερον*, Thuc. 8, 103; *θρασύτατα*, D. Sic. 17, 44.

θρασύ-σπλαγχνος, von kühnem Innern, kühnherzig, Eur. Hipp. 426. — Adv., Aesch. Prom. 732.

θρασυ-στομέω, kühn reden, Aesch. Prom. 200; Soph. Phil. 380; Eur. Hec. 1280.

θρασυ-στομία, ἡ, das Keckreden, Mel. 34 (XII, 141). Von

θρασύ-στομος, kühn, keck redend, neben *ἀνόσιος*, Aesch. Spt. 694. vgl. Ag. 1372.

θρασύτης, ητος, ἡ, Keckheit, Kühnheit, Thuc. 2, 61; nach Plat. Defin. 416 *ὑπερβολὴ θράσους*. Ggstz *δειλία*, Tim. 87, a u. A.; den plur. braucht Isocr. 4, 27.

θρασύ-φρων, ον, kühnherzig, Opp. Hal. 1, 112; Qu. Sm. 1, 4, öfter.

θρασυ-φωνία, ἡ, von *θρασύ-φωνος*, = *θρασυστομία*, *-στομος*, Poll. 2, 112.

θρασυ-χάρμης, ὁ, kühn im Kampfe, Qu. Sm. 4, 502. 7, 511.

θρασύ-χειρ, mit kühner Faust, Philp. 25 (VII, 234).

θρασυ-χειρία, ἡ, Kühnheit mit der Faust, Poll. 2, 148.

θρασώ, οῦς, ἡ, die Kühne, so heißt Athene bei Lycophr. 936. S. *θαρσώ*.

θρᾶττα, ἡ, ein Seefisch, Arist. H. A. 5,6; Ath. VII, 329, b.

θραττίδιον, τό, dim. dazu, Anaxandrid. bei Ath. III, 105, f. vgl. a. a. O.

θραυλός (θραύω), zerbrechlich, compar., Suid.

θραῦμα, τό, = θραῦσμα, VLL., s. Lob. zu Soph. Ai. p. 322; Aesch. Ag. 1139, was den Geist bricht, wo man θαῦμα u. τραῦμα emendirt hat.

θραύπαλος, ὁ, eine Baumart, Theophr.

θραυπίς oder θραπίς, ἡ, v. l. θλυπίς, eine Art Distelfink, Arist. H. A. 8, 3.

θραυρός, = θραυλός, Hesych.

θραυσ-άντυξ, υγος, Rad zerbrechend, Ar. Nubb. 1246.

θραῦσις, ἡ, das Zerbrechen, Plut. plac. phil. 3, 3.

θραῦσμα, τό, das Zerbrochene, Bruchstück, ἐρειπίων, Aesch. Pers. 417; σαρκῶν, D. Hal. 10, 2; D. Sic. 3, 12; Luc. conscr. hist. 25.

θραυσμός, ὁ, das Brechen, Sp.

θραύω, perf. u. aor. pass. τέθραυσμαι, ἐθραύσθην, zerbrechen, zerschmettern, θραυομένης τῆς πέτρης, Her. 1, 174; ζυγόν, τὸν κωπήρη στόλον, Aesch. Pers. 192. 408; ξύλον, ἄξονος μέσας χνόας, Soph. Phil. 294. El. 735. der θραυσθέντα καὶ ῥαγέντα σιδηρόν vrbdt, Ant. 472; σκάφος, auch σάρκα, Eur. Hel. 1560. Hippol. 1237. θραυσθέντες δίφροι, Suppl. 713; auch in Prosa, bes. Sp.;—übertr., χρόνος ὄλβον, Pind. Ol. 6, 97; vgl. Eur. Herc. Fur. 780; ἔπος θραύσει ψυχήν, Ar. Av. 464, Schol. πραΰνει· u. in sp. Prosa, δύναμιν, ἐλπίδα u. ä., Plut. Alc. 23. Hdn. 3, 2, 4; θραυόμενος τὸν λογισμόν entgeggsgt dem ἐῤῥωμένος, animo fractus, Plut. Ant. 17. —θραυστός, zerbrechlich, Tim. Locr. 99, c u. Sp.

ΘΡΑ, nur im aor. med. θρήσασθαι, Philet. frg. 21, sich gesetzt haben, sitzen, VLL. καθῆσθαι.

θρεκτικός, zum Laufen geschickt, schnell, nach Moeris attisch für τροχαστικός.

θρέμμα, τό, das Ernährte, Aufgezogene, Zögling, Pflegling, von Menschen, Soph. Phil. 243. O. R. 1143; νεογενῆ θρ. παίδων, Plat. Legg. VII, 790, d. u. δύσκολον θρ. ἄνθρωπος, schwer aufzuziehen, VI, 777, b. von Thieren, ὀρνίθων θρέμματα, VII, 789, b; von Hausthieren, Xen. Oec. 20, 23. Ages. 9, 6; vgl. Ath. IX, 375, b; u. τὰ ἐν ταῖς ἀγέλαις θρέμματα, Plat. Polit. 261, a; bes. von gefährlichen, wie der nemäische Löwe, ἄπλατον θρ., Soph. Trach. 1083 (vgl. Plat. Charm. 155, d). der Cerberus, δεινῆς Ἐχίδνης θρ., 1089. u. vom Gift der Hydra, 571; vom Fisch, Archestr. bei Ath. VII, 328, c; vgl. Antiphan. ib. IV, 169, e; von einem Mückenschwarm, Mel. 93 (V, 151). — Als Schmähwort: θρέμματ' οὐκ ἀνασχετά, Aesch. Spt. 164; ὦ θρέμμ' ἀναιδές, Soph. El. 612.

θρεμμάτιον, τό, dim. vom vorigen, Sklavin, Inscr.

θρεμματο-τροφέω, Zuchtvieh halten, ἀγέλας μεγάλας, D. Sic. 2, 54; Strab. XV, 704.

θρεο-κάρδιος, ἀνήρ, Anacr. 65, 5; Schol. Hephaest. p. 124, l. d., betrübten Herzens, Bergk lies't θρασυκάρδιος.

θρέπτειρα, ἡ, Ernährerin, παίδων, Eur. Tr. 195 u. sp. D., wie Δίκη θρ. πολήων, Opp. H. 2, 680; Phrygien, λεόντων θρ., Ep. ad. 174 (VI, 51).

θρεπτέον (s. τρέφω), zu ernähren, Plat. Tim. 19, a u. Sp.; ἀπὸ τῶν εἰργασμένων θρεπτέον, muß man leben, Xen. Hipparch. 8, 8.

θρεπτήρ, ῆρος, ὁ, Ernährer, Mel. 72 (XII, 137); Nonn. 3, 385.

θρεπτήριος, 1) ernährend, μασθός, Aesch. Ch. 538; τὰ θρεπτήρια, a) Nahrungsmittel, νηδύος, Soph. O. C. 1265; b) Lohn für die Ernährung, Ammenlohn, ἀπὸ θρεπτήρια δοίη, H. h. Cer. 168. 223; auch den die Kinder den Eltern erstatten, Hes. O. 186, s. τροφεῖον. — 2) ernährt, πλόκαμος Ἰνάχῳ θρ., die man für den In. hat wachsen lassen, Aesch. Ch. 6.

θρεπτικός, zum Ernähren geschickt, dasselbe betreffend, τέχνη, Plat. Polit. 267, b; ζωή, Arist. Eth. 1, 7, 12; u. Sp. θρεπτικώτερος, -τατος, Ath. I, 32, d. III, 82, f.

θρεπτός (τρέφω), genährt, aufgezogen, von Haussklaven, Inscr. Vgl. Pherecr. Poll. 7, 17.

θρέπτρα, τά, = θρεπτήρια b, Erziehungslohn, Il. 17, 303. 4, 478, Zenodot. las θρέπτα. Auch sp. D., wie Qu. Sm. 11, 89.

θρεσκεία, θρεσκός, s. θρησκεία, θρησκός.

θρεττανελό, Ar. Plut. 290, soll nach dem Schol. aus Philoxen. eine Nachahmung der Cither sein, trallarala!

θρέττε, τό, bei Ar. Equ. 17, komisch gebildetes Wort, nach dem Schol. θαρσαλέον· Hesych. ἀνδρεῖον ἔστι δὲ ἀμετάφραστον, Droys. »Vorwärts, mit Anklang an das Trompenschmettern«.

θρεψ-ήνωρ, ορος, Männer ernährend, Apollin.

θρέψις, ἡ (τρέφω), das Ernähren, Aufziehen, Sp., wie S. Emp. adv. eth. 97.

(**θρέω**), nur im praes. u. impf. med. θρέομαι, ertönen lassen, θρεῦμαι φοβερὰ μεγάλ' ἄχη, Aesch. Spt. 78. μινυρά, Ag. 1137. πάθεα μέλεα, Suppl. 104, wie Eur. Hipp. 364. vgl. Med. 50. S. θρόος, θροέω.

θρήν-ερως, = δύσερως, Poll. 6, 189.

θρηνέω, wehklagen, absolut, Od. 24, 61; Aesch. Pers. 672; καὶ ὀδύρεσθαι, Plat. Apol. 36, d; häufiger mit acc., sowohl στονόεσσαν ἀοιδήν, Il. 24, 722, einen Trauergesang anstimmen, wie ὀξυτόνους ᾠδάς, Soph. Ai. 619, u. φθέγγους ἀλύρους, Alexis Ath. II, 55, a, als auch τοὺς ἐμοὺς πόνους, beklagen, Aesch. Prom. 918; τὸν πατέρα, Soph. El. 94, 520; τὸν θάνατον, Plat. Phaedr. 85, a u. Sp., wie Luc. Halc. 1. ἱκανῶς τεθρήνηται, Catapl. 20. — πρὸς τύμβον, Aesch. Ch. 913; πρὸς σφᾶς αὐτούς, Isocr. 8, 128.

θρήνημα, τό, Wehklage, Eur. Hel. 173 u. öfter.

θρηνητήρ, ῆρος, ὁ, die Wehklagende, Aesch. Pers. 100.

θρηνητής, ὁ, dasselbe, Aesch. Ag. 1045.

θρηνητήριος, wehklagend, Eust.

θρηνητικός, zum Wehklagen geneigt, Arist. Eth. 9, 11; auch αὐλός, αὔλημα, Poll. 4, 73. 75; τὸ θρηνητικόν, das Klägliche, Plut. Symp. 1, 5, 2. — Adv., Poll. 6, 202.

θρηνήτρια, ἡ, das Klageweib, Sp.

θρηνήτωρ, ορος, ὁ, = θρηνητήρ, Maneth. 4, 190.

θρῆνος, ὁ (vgl. θρέομαι), das Wehklagen, bes. Todtenklage, Il. 24, 721. das Klagelied, H. h. 18, 18; Γοργόνων οὔλιος θρ., Pind. P. 13, 8. vgl. I. 7, 58. Oft Tragg. ἐπιτυμβίδιοι, Aesch. Ch. 338; καὶ γόοι, Eur. Med. 1208; auch in Prosa, καὶ ὀδυρμοί, Plat. Rep. III, 398, d u. öfter. καὶ τραγῳδίαι, Phil. 50, a. πολλοὶ ἐπὶ σμικροῖς παθήμασι θρ., Rep. III, 388, d. Nach Poll. 6, 202 auch = θρηνῳδός.

θρῆνυς, υος, ὁ (s. ΘΡΑ), Fußschemel, Fußbank, oft bei Hom. ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν, an dem Stuhle selbst, ὑπὸ θρῆνυν ποσὶν ἧκε προσφυέ' ἐξ αὐτῆς, Od. 19, 57. Aber Il. 15, 729 Ruderbank, ἑπταπόδης, s. θρᾶνος.

θρην-ῳδέω, ein Klagelied singen, Sp.

θρην-ῴδημα, τό, Klagelied, Sp., z. B. Schol. Soph. El. 92.

θρην-ώδης, ες, weinerlich, klagend, ἁρμονίαι, Plat. Rep. III, 398, d. 411, a; μέλος, Hdn. 4, 2, 10; ὕμνος, D. C. 74, 6. — τὸ θρηνῶδες τῆς ψυχῆς, neben φιλοπενθές, zum Klagen geneigte Stimmung, Plut. reip. ger. pr. 30. — Adv., Ios.

θρην-ῳδία, ἡ, Klagelied, Plat. Rep. X, 604, d.

θρην-ῳδός, ein Klagelied singend, Sp., wie Alciphr. 1, 36; vgl. Poll. 6, 202.

θρησκεία, ἡ, Gottesdienst, Verehrung, N. T. u. Sp. S. θρησκίη.

θρήσκευμα, τό, Gottesdienst, Sp.

θρησκεύσιμος, zum Gottesdienst gehörig, Euseb.

θρήσκευσις, ἡ, Gottesdienst, Phyntis Stob. fl. 74, 61 G.

θρησκευτήριον, τό, Ort zur Gottesverehrung, Schol. Pind. Ol. 7, 33.

θρησκευτής, ὁ, Gottesverehrer; Synes. Mönch.

θρησκεύω, gottesdienstliche Gebräuche einführen, Her. 2, 64; verehren, bes. mit vielen Ceremonien, θεόν, D. Hal. 2, 22; Hdn. 1, 11, 1 u. öfter; auch von Menschen, Ath. XIII, 556, b; Plut. Alex. 2 u. E. M. leiten das Wort von Θρῆσσα ab, da die thracischen Weiber in bacchische u. orphische Mysterien eingeweiht, bes. ceremoniellen u. abergläubischen Gottesdienst liebten. Andere denken an θρέω, θροέω, Gebete hersagen; verwandt scheint θεραπεύω.

θρησκίη, ἡ, = θρησκεία, ἡ περὶ ἱερὰ θ., Her. 2, 18 (aber B. A. 99 wird aus derselben Stelle θρεσκεία citirt). ἡ περὶ τὰ ἱρά, u. θρησκίας ἐπιτελεῖν μυρίας, ibd. 37.

θρῆσκος, ον, gottesfürchtig, N. T.

θριάζω, nach Hesych. 1) φυλλολογεῖν, von θρῖον, Feigenblätter ablesen. — 2) ἐνθουσιάζειν, vom folgenden, in Begeisterung weissagen, E. M. 455, 44. Bei B. A. 265 auch θριᾶσθαι τὸ μαντεύεσθαι.

θριαί, αἱ, nach VLL. Nymphen, Ammen des Apollo, die eine besondere Art des Weissagens aus Steinchen erfanden; welche Steinchen oder die Weissagungen aus denselben bei Call. H. Apoll. 45 neben μάντιες auch θριαί heißen, Schol. μαντικαὶ ψῆφοι. Vgl. Zenob. 5, 75 u. Lob. Aglaopham. II, p. 814, f.

θριαμβεία, ἡ, der Triumph, Euseb.

θριαμβευτής, ὁ, der Triumphator, Suid.

θριαμβευτικός, den Triumphator betreffend, κηδεύματα, Verschwägerung mit ihm, Plut. Cat. mai. 24.

θριαμβεύω, triumphiren, einen Triumph halten, ἀπό τινος, Plut. Rom. 25. τεθριάμβευκα, Ant. 34. κατὰ τῆς πατρίδος, Cor. 35; ἐπὶ νίκῃ, Hdn. 3, 9, 1; θρίαμβον, Plut. Fab. 23. auch τοὺς βασιλεῖς, über die Könige, Rom. et Thes. 4, wie N. T.; daher pass., ὑπό τινος, von Jem. im Triumph aufgeführt werden, Plut. Coriol. 35. Anton. 84.

θριαμβικός, den Triumphzug betreffend, ἐσθής, Plut. Ant. 12; Ios.; der triumphirt hat, Plut. Crass. 1. Cam. 21.

θριαμβίς, fem. zum vorigen, στολή, Suid.

θριαμβο-διθύραμβος, ὁ, heißt Dionysus bei Pratin. bei Ath. XIV, 617, f.

θρίαμβος, ὁ, 1) ursprünglich Beiname des Dionysus, D. Sic. 4, 5; Plut. Marcell. 22; Ath. I, 30, b; der bei Suid. aus θηρίαμβος, διότι ἐπὶ θηρῶν τουτέστιν ἐπὶ λεόντων βέβηκε, erklärt wird; nach Andern von θρῖον abzuleiten, weil die Knaben bei den Festaufzügen des Dionysus Feigenblätter hielten, gewiß mit διθύραμβος verwandt, auch Festlied u. Festzug zu Ehren des Bacchus, vgl. Cratin. bei Suid. v. ἀναρύτειν. — 2) bei den röm. Historikern, Triumph, θρίαμβον ἄγειν, einen Tr. halten, Plut. Popl. 23. εἰςάγειν, Marcell. 22. κατάγειν, Caes. 55. ἐκ πολέμων κατάγειν, Fab. M. 24. διὰ θριάμβων εἰςελαύνειν, Cic. 22. κατά τινος, über Jem., Ant. 84.

θρίασις, ἡ, poetische Begeisterung, Suid. v. θρίαμβος.

θριαστής, ὁ, Feigenbauer, Poll. 7, 140.

θριγγίον, θριγγός, Sp., weichere Formen für θριγκίον, θριγκός. — θριγγεῖον, Eum. ist f. l.

θριγκίον, τό, dim. vom folgdn, Luc. Gall. 22 u. Sp.

θριγκός, ὁ, nach VLL. ἡ στεφάνη τῶν τοίχων, neben τοῖχος, Od. 17, 266, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλὴ τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, Schol. περιβόλοις· u. nach Eur. Or. 1585 = γεῖσον, die überstehende Mauerzinne (nach Hesych. ruht auf ihr das Dach), und so wohl auch Od. 7, 87 zu nehmen, wenn der Vers nicht eingeschoben (s. Nitzsch); λάϊνοι θριγκοὶ δόμων, Eur. El. 1151, wie ναῶν χρυσήρεις θρ., I. T. 129. dah. vom Einsturz des Hauses, θριγκὸν εἰςιδεῖν δομῶν πιτνόντα, 47. Arist. phys. 7, 3. — Uebh. Umfriedigung, Zaun, Eur. Ion 1321; Ar. Th. 58 u. bes. Plut. u. a. Sp., wie Paus. 1, 42, 8. — Uebertr., ἆρ' οὖν δοκεῖ σοι, ὥσπερ θρ. τοῖς μαθήμασιν ἡ διαλεκτικὴ ἐπάνω κεῖσθαι, gleichsam Schlußstein, Gipfel, Plat. Rep. VII, 534, e; vgl. Eur. Troad. 504, τὸ λοίσθιον δέ θρ. ἀθλίων κακῶν, δούλη γραῦς Ἑλλάδ' εἰςαφίξομαι.

θριγκόω, nur Od. 14, 7, καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ (αὐλήν), er faßte die Hofmauer oben mit Dornen ein; vgl. Arist. phys. 7, 3. — übertr., ἄτας τάςδε θριγκώσων φίλοις, Aesch. Ag. 1256, den Gipfel aufsetzen, vollenden, wie δῶμα θριγκῶσαι κακοῖς, Eur. Herc. Fur. 1280, das Unglück bis auf den höchsten Gipfel steigern.

θριγκ-ώδης, ες, einem θριγκός ähnlich, Hesych. αἱμασιά.

θρίγκωμα, τό, = θριγκός, Plut. Symp. 5, 10, 3, u. übertr., θρίγκωμα τῆς τροφῆς, vom Salz; ist auch Eur. I. T. 74 für τριχώματα vermuthet.

θριγχός, ὁ, sp. Form für θριγκός, vgl. Lob. paral. 47.

θριδακηΐς, ιδος, ἡ, bes. fem. zu θριδάκινος, Nic. Th. 838.

θριδακίνη, ἡ, 1) eigtl. att. Form für θρῖδαξ, Phryn. 130; Theophr.; doch auch Hippocr., Eubul. Ath. II, 69 [wo α lang ist] u. Amphis ib. [wo α kurz.] — 2) eine Art Backwerk, Ath. II, 68, e. III, 114, b; Poll. 6, 46.

θριδακινίς, ιδος, ἡ, dim. zum vorigen, Strattis bei Ath. II, 69, a.

θριδάκινος, salatartig, φύλλα, Luc. V. H. 1, 13.

θριδάκιον, τό, dim. zu θρῖδαξ, Plut. glor. Ath. 6.

θριδακίσκη, ἡ = θριδακίνη 2, Alcm. Ath. III, 114, f.

θριδακ-ώδης, ες, salatartig, Diosc.

θρῖδαξ, ακος, ἡ, ion. u. dor. für θριδακίνη, Lat-

lich, Salat, Her. 3, 32; Epicharm. Ath. II, 68, f; auch Plut. Cat. min. 46; Luc. Asin. 17. Nach Draco p. 76, 10 ist ι lang, also *ϑρῖδαξ* zu schreiben, aber bei Philodem. 30, Lucill. 117 (IX, 412. XI, 295) ist ι kurz, s. Mein. III, p. 309.

ϑρίζω, syncop. aus *ϑερίζω*, Aesch. Ag. 531; Theodorid. 11 (VII, 439).

ϑρῖνάκη, = *ϑρῖναξ*, Schol. Theocr. 7, 155.

ϑρῖναξ, *ακος*, *ὁ* (*τρεῖς* — *ἀκή*, für *τρῖναξ*, was zu vgl.), Dreizack, dreizinkige Gabel, zum Worfeln des Getreides, *αἵ τε ϑρίνακες διαστίλβουσι πρὸς τὸν ἥλιον*, Ar. Pax 559; Nic. Th. 114, wo der Schol. *γεωργικὸν σκεῦος* erkl., *ἔχον τρεῖς ἐξοχὰς καὶ σκόλοπας ἀπωξυμμένους, ᾧ τοὺς ἀστάχυας τρίβουσι καὶ λικμῶσι*. Das ι ist kurz bei Antiphil. 4 (VI, 95), *καὶ παλιουρόφορον, χεῖρα ϑέρευς, ϑρίνακα*.

ϑρίξ, *τριχός*, dat. plur. *ϑριξί*, *ἡ*, Haar, von Menschen, *κεφαλῆς*, Od. 13, 399; u. so vom Haupthaar bei Tragg. u. in Prosa; die Locke, auch im sing., Soph. El. 443. u. wie bei uns collektiv, das Haar, Ant. 1080 u. sonst bei Tragg. vom Baarthaar, *γενείου*, Aesch. Pers. 13; — u. von Thieren, *κάπρου*, Borsten, Il. 19, 254; Hes. Sc. 391; *ἀρνῶν*, Wolle, Il. 3, 273. *οὐραῖαι*, 23, 520, vom Pferdeschweif; vgl. Soph. frg. 422; *ταῖς ϑριξὶ ταῖς τῶν ἄλλων ζῴων. πλὴν ταῖς τοῦ ἀνϑρώπου*, Plat. Prot. 334, b. — Sprüchwörtlich *ἐκ τριχὸς κρέμασϑαι*, an einem Haar hangen, Zenob. 3, 47, wie *ἀπὸ τριχὸς ἠέρτημαι*, Paul. Sil. 23 (V, 230); *ἐς ὀλβίστην ἱερὴν τρίχα ἐλϑεῖν*, = *ζωῆς τέρμαϑ' ἱκέσϑαι*, Antp. Sid. 85. 86 (VII, 164. 165); *ϑρὶξ ἀνὰ μέσον*, um ein Haarbreit, Theocr. 14, 9; *ἄξιόν τι τριχός*, von unbedeutenden Sachen, Ar. Ran. 613. vgl. Xen. Conv. 6, 2.

ϑριο-βόλος, Steine, *ϑριαί*, zum Weissagen in eine Urne werfend, sprüchwörtlich *πολλοὶ ϑρ., παῦροι δέ τε μάντιες ἄνδρες*, St. B. v. *Θρία*. Vgl. Lob. Aglaopham. p. 814.

ϑρῖον, *τό* (von *τρεῖς*, *τρία*, wegen der drei Ausschnitte?), 1) Feigenblatt, Ar. Eccl. 707. Vesp. 436; u. comic. Ath. VII, 293, b; von anderen Blättern, Nic. Al. 55. 497. — 2) eine Speise aus Schmalz, Honig, Eiern u. Weizenmehl, in Feigenblätter eingewickelt u. gebacken, ausführlich von Schol. Ar. Equ. 949 beschrieben. Feigenblätter wurden überhaupt zum Einhüllen von Eßwaaren u. zum Aufbewahren gebraucht, dah. *ϑρῖον ταρίχους, δήμου βοείου*, Ar. Ach. 1066. Equ. 949. aber Ran. 134 *ἀλλ' ἀπολέσαιμ' ἂν ἐγκεφάλου ϑρίω δύο* ist wohl komisch, von den Theilen, Lappen des Gehirns (wie etwa Droysen: Hirnklöße), Schol. *ὁ ἐγκέφαλος ἔχει ἐφ' ἑαυτὸν ὑμένας ἐοικότας ταῖς τῆς συκῆς φύλλοις*.

ϑρίοι, *οἱ*, Seil am Segelwerk, Schol. Ar. Equ. 438 *οἱ ἔσχατοι κάλοι, οὓς πρώτους, ὅταν ἐκδιδῷ τὸ πνεῦμα, ἐκ πρώρας χαλῶσι*, sonst *ἔκφοροι* genannt, s. *τέρϑριοι*, wie jetzt bei Ar. a. a. O. gelesen wird.

ϑριο-φόρος, die *ϑριαί* tragend u. daraus weissagend, Lob. Aglaoph. II, p. 814.

ϑρῖπ-ήδεστος, wurmstichig, Theophr. *φυτά*, Ael. H. A. 16, 14; *σφραγίδια*, Ar. Th. 427, wie *σφραγῖδες*, Luc. Lexiph. 13, wurmstichiges Holz als Siegelringe gebraucht, nach Schol. Ar. *ξύλα ὑπὸ ϑριπῶν βεβρωμένα, οἷς ἐσφράγιζον*, so auch Hesych., oder nach Lessing: mit so feinem Stich, als hätte sie der Wurm zernagt; Harpocr. aus Hyperid. führt *Ἑλλάδα ϑριπήδεστον* an, für *διεφϑαρμένην*. Die Lesart *ϑριπηδέστατος* scheint falsch, s. aber Pausan. bei Eust. 1403, 38 u. vgl. *ϑριπώδης*.

ϑρῖπό-βρωτος, wurmstichig, Theophr. *σφραγίς*, Lycophr. 508, s. das Vor.

ϑρῖπο-φάγος, Holzwürmer fressend, Arist. H. A. 9, 17.

ϑρῖπ-ώδης, *ες*, dem Wurmstich ausgesetzt, Theophr., wo für *ϑριπωδέστατον* — *ϑριπηδέστατον* conjicirt wird.

ϑρίσσα, att. *ϑρίττα*, *ἡ*, ein Fisch, = *τριχίς*, Arist. H. A. 9, 37; Ath. VII, 328, e; Ep. ad. (X, 9).

ϑρίσσος, *ὁ*, dasselbe, stand sonst Phani. 7, wo jetzt (VI, 304) *ϑρίσσα* gelesen wird.

ϑριττίδιον, *τό*, dim. zum Vor., Anaxandr. Ath. III, 105, f.

ϑρίψ, *ῖπός*, *ὁ* (*τρίβω*, vgl. *ἴψ*), Holzwurm, Holzkäfermade, Theophr.; Strat. 32 (XII, 190). Bei Menand. frg. 73 *ἡ ϑρίψ*.

ϑροέω (*ϑρόος*), 1) laut werden lassen, sagen, Aesch. Prom. 618; Soph. Ai. 67; häufiger mit dem acc., *τὸ ἐμὸν πάϑος*, Aesch. Ag. 1108; *ἔπος*, Soph. Ai. 772. 851. *πᾶς τοῦτό γε Ἑλλήνων ϑροεῖ*, davon spricht jeder, O. C. 603 u. öfter; *λόγον*, *ἀϋτάν*, Eur. Ion 782. Or. 1246; Aesch. auch im med., *τοῦτ' ἔπος ϑροούμενος*, Eum. 486. — 2) im pass. erschrecken, N. T.

ϑρόησις, *ἡ*, das Erschrecken, Greg. Naz.

ϑρομβεῖον, *τό*, ion. *ϑρομβήϊον*, dim. von *ϑρόμβος*, Klümpchen, Nic. Al. 295.

ϑρομβίον, *τό*, dasselbe, Diosc.

ϑρομβο-ειδής, *ές*, = *ϑρομβώδης*, Hippocr.

ϑρόμβος, *ὁ* (*τρέφω*), eigtl. eine geronnene Blutmasse, *αἵματος*, *φόνου*, Aesch. Ch. 526. Eum. 175 u. sp. D., wie Diosc. 13 (VII, 430); auch Plat. Critia. 120, a. Von geronnener Milch, Antiphan. bei Ath. X, 449, c; Nic. Al. 373. Vom Salz, das aus kleinen Theilchen zu einer Masse krystallisirt ist, Diosc.; vom Asphalt, Her. 1, 179.

ϑρομβόομαι, zu Klumpen gerinnen, vom Blute, Nic. Al. 314; von der Milch, Diosc.

ϑρομβ-ώδης, *ές*, zu Klumpen geronnen, *ἀφροί*, Soph. Tr. 699; *σπέρματα*, Arist. H. A. 7, 1; Hippocr.

ϑρόμβωσις, *ἡ*, das Gerinnenmachen, das Gerinnen, Medic.

ϑρονίζω, auf den Thron setzen, Sp.

ϑρόνιον, *τό*, dim. von *ϑρόνος*, VLL., Sp.

ϑρονίς, *ίδος*, *ἡ*, dasselbe, Themist. 31, p. 353, d.

ϑρονισμός, *ὁ*, das auf den Thron Setzen, Man. 4, 104; K. S.

ϑρονιστής, *ὁ*, der auf den Thron Setzende, Synes. ep. 67.

ϑρόνα, *τά*, Blumenverzierungen in Geweben, *ἱστὸν ὕφαινε, — ἐν δὲ ϑρόνα ποικίλ' ἔπασσε*, Il. 22, 440, Schol. *ἄνϑη*· Hesych. *καὶ τὰ ἐκ χρωμάτων ποικίλματα*. Bei Theocr. 2, 59 *νῦν δὲ λαβοῖσα τὺ τὰ ϑρόνα ταῦϑ' ὑπόμαξον τᾶς τήνω φλιᾶς*, Zaubermittel, aus Kräutern u. Blumen bereitet, nach dem Schol. ätolisch für *φάρμακα*· vgl. Nonn. D. 37, 415, *πῆ ϑρόνα, πῆ βοτάναι, πῆ φάρμακα ποικίλα Κίρκης*· u. Lycophr. 674. Nic. Th. 936, der 413 *ϑρόνα πάντα καὶ ἀλϑεστήρια νούσων* vrbdt.

ϑρονο-ποιός, *ὁ*, Sesselverfertiger, Poll. 7, 182.

ϑρόνος, *ὁ* (*ΘΡΑ*, vgl. *ϑρᾶνος*, *ϑρῆνυς*), Sessel, nach Ath. V, 192, e *ἐλευϑέριος καϑέδρα σὺν ὑποποδίῳ*· bei Hom. ein hoher Stuhl, bei dem gew. ein

Schemel für die Füße, θρῆνυς, ist. auch neben κλισμός genannt, ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε. u. Il. 24, 515, u. 596 dasselbe bedeutend. Der Sitz der Götter, παρὰ Διὸς θρόνοις, Aesch. Eum. 220; Soph. Ant. 1028 (bei Ἄρτεμιν, ἃ κυκλόεντ' ἀγορᾶς θρόνον θάσσει, O. R. 161, kann auch der Tempel gedacht werden); Πλούτωνος, Ar. Ran. 769; Ἀνάγκης, Plat. Rep. 621, a, wo an Richterstuhl zu denken; Ἀπόλλωνος θρόνοι, Pind. Ol. 14, 11. — Bei den Tragg. im plur. Herrschaft, wie wir »Thron« gebrauchen, ἐν θρόνοις ἧσθαι, Aesch. Ch. 969, wie 565. ἐκ τυραννίδος θρόνων ἐκβαλεῖν, Prom. 912. μονόσκηπτροι, Suppl. 369. σκῆπτρα καὶ θρόνους ἔχειν, κραίνειν, Soph. O. C. 426. 449. θρόνων δεσπόζειν, Tr. 362. — Auch μαντικοὶ θρόνοι, Aesch. Eum. 586, vom Orakel, wie ἀψευδὴς θρ., Eur. I. T. 1221. Vom Königsthron, Xen. öfter im sing.; Sp. von der Rednerbühne u. Aehnlichem. — Uebertr., wie bei uns, θάρσος εὐπιθὲς ἵζει φρενὸς θρόνον, Aesch. Ag. 956; ὁ ἐν τῇ ψυχῇ, Plat. Rep. VIII, 553, b. — Bei Ath. III, 111, d Name eines Brotes.

θρόνωσις, ἡ, das auf den Stuhl Setzen, Plat. Euthyd. 277, d, θρόνωσιν ποιεῖν περὶ τοῦτον, ὃν ἂν μέλλωσι τελεῖν, von der Aufnahme in die korybantischen Mysterien; der Aufgenommene wurde auf einen Stuhl gesetzt u. von den Korybanten umtanzt.

θρόος, ὁ (θρέω), att. zsgz. θροῦς, lautes Rufen, οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος, ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, Il. 4, 437; bei Pind. πολύφατος θρόος ὕμνων, lauter Schall, N. 7, 81, wie ἠχήεις θρ. αὐλῶν, p. Plut. Symp. 3, 6, 4. Bei Xen. Hell. 6, 5, 35 heimliches Gemurmel einer Menge, womit Thuc. 4, 66. 8, 79 zu vgl.; θροῦς τις τοιοῦτος διῆλθε, ein Gerücht verbreitete sich, Xen. Cyr. 6, 1, 37, wie D. Hal. 6, 57; Plut. Galb. 26 u. D. C. oft.

θρυαλλίδιον, τό, dim. zum folgdn, Luc. Tim. 14.

θρυαλλίς, ίδος, ἡ, Docht zur Lampe, Ar. Nubb. 60. 576 u. öfter. Philyll. Ath. XV, 700, f; Plut. u. a. Sp. Bei Nic. Th. 899 eine Pflanze. vgl. Hel. 9, 3.

θρυγονάω, Ar. Eccl. 34 τὴν θύραν, jetzt τρυγονάω u. in VLL. θρυγανάω geschrieben, nach den Schol. ἡσύχως κνᾶν, leise an die Thür klopfen.

θρύϊνος, von Binsen, Suid.

θρυλιγμός, ὁ, Dion. Hal. C. V. p. 122; auch θρυλισμός, ὁ, Music., = ἐκμελές τι, beim Flötenblasen, ein Fehler.

θρυλλέω (ΘΡΥ, θρέω), bei den Attikern θρυλέω, wie Bekker in Plat. u. Oratt. überall schreibt u. Eust. empfiehlt, viel schwatzen, καὶ λαλεῖν, Ar. Equ. 348; τὰ τοιαῦτα ἀεί, Plat. Phaed. 65, b; Isocr. 4, 89; Dem. 1, 7. durch Reden bekannt machen, ausschwatzen, τὸ θρυλούμενον ἀπόῤῥητον, 2, 6; Eur. El. 910; τὸ κοινὸν καὶ θρυλούμενον, das Bekannte, Plat. Ax. 365, b. vgl. τὰ παλαιὰ καὶ θρυλούμενα, Anax. p. Ath. IX, 403 f. θρυλεῖται παρὰ πολλοῖς, es geht bei Vielen die Sage, Arist. H. A. 9, 13. Bei Soph. Phil. 1387, ἅλις γάρ μοι τεθρύληται λόγοις, ist τεθρήνηται bessere Lesart.

θρύλλημα, τό, besser θρύλημα, das Vielbesprochene, Allbekannte, LXX.

θρύλλιγμα, τό, oder θρύλιγμα, das Zerbrochene, Lycophr. 830.

θρυλλίζω, besser θρυλίζω, ein Schnarren auf der schlechtgespielten Cithara hervorbringen, H. h. Merc. 488, nach Ruhnkens Em. für θρυαλίζω.

θρυλλίζω oder θρυλλίσσω, besser θρυλίσσω (vgl. θραύω, θρύπτω), zerbrechen, zerschmettern, θρυλίχθη δὲ μέτωπον, Il. 23, 396; θρυλίξας δέμας, Lycophr. 487.

θρύλλος, ὁ, besser attisch θρῦλος, ὁ (s. θρυλλέω), Lärm, Geräusch, πόθεν ἡ στάσις ἢ τίς ὁ θρύλλος; Batrach. 135.

θρύμμα, τό, das Abgeriebene, Bruchstück, Sp.; Brocken von Brot, Poll. 10, 91 aus Ar.; Ael. V. H. 13, 25.

θρυμματίς, ίδος, ὁ, eine Art Kuchen, Poll. 6, 77; Philox. u. A. bei Ath. IV, 133, c. 147, b; nach Phot. lex. anderes Compot.

θρυόεις, Αἰγύπτοιο ἴαμνοι, Nic. Th. 200, binsenreich. Vgl. Θρυόεσσα.

θρύον, τό, Binse, Il. 21, 351, neben λωτός u. κύπειρος· vgl. Ep. ad. 222 (IX, 723). Auch Sp., wie D. Sic. 3, 10. Bei Theophr. ein anderes Kraut, auch θρύορος geschrieben.

θρυπτικός, zum Zerreiben geeignet, zerreibend, λίθων, Galen. — Uebertr., weiblich, üppig, weibisch, θρυπτικώτεροι πολὺ νῦν ἢ ἐπὶ Κύρου εἰσί, Xen. Cyr. 8, 8, 15 u. Sp. θρυπτικόν τι προσεφθέγγετο, D. Cass. 51, 12; auch spröde, πρὸς τοὺς ἐραστάς, Ael. V. H. 3, 12. — Adv. θρυπτικῶς, Ael. H. A. 2, 11; bei Poll. 6, 185 neben βλακικῶς, ἐκδεδιῃτημένως.

θρύπτω (eigtl. ΘΡΥΦ, vgl. θραύω), fut. θρύψω, aor. II. pass. ἐτρύφην, sehr Sp. (s. διαθρύπτω) auch ἐθρύβην u. ἐθρύφθην, Arist. an. 2, 8, s. ὑποθρύπτω, θρυφθησόμενος, Arr. An. 4, 6, 2, — zerreiben, zerbrechen, zermalmen, zerbröckeln, Νεῖλος ἀναβλύζων διερὰν ὅτε βώλακα θρύπτει, Theocr. 17, 80; θρυπτομένα πέτρα, Ep. ad. 22 (XII, 61). Bei Plat. Crat. 426, e mit κερματίζειν verbunden. vgl. θρύπτεσθαι κερματιζόμενον ἀνάγκη πᾶν τὸ ὄν, Parm. 165, b. — Häufiger übertr., bes. in sittlicher Beziehung, aufreiben, schwächen, entkräften, durch Trauer u. bes. durch Weichlichkeit, Ueppigkeit u. andere moralische Einwirkung Leib. u. Seele um ihre Kraft u. Festigkeit bringen, Ggstz ῥώννυμι, Tim. Locr. 103, b; u. im pass. durch Schwelgerei u. Ueppigkeit verzärtelt, verweichlicht werden, μαλακίᾳ θρυπτόμενος, Xen. Conv. 8, 8; ἁπαλὸς καὶ τεθρυμμένος, Luc. Charid. 4; χαυνοῦνται γὰρ ταῖς ὑπερβολαῖς τῶν ἐπαίνων καὶ θρύπτονται, Plut. de educ. lib. 12. — Dah. kraftlos, weichlich sein, Luc. Piscat. 31. de gymnas. 29; bes. weichlich, üppig leben, schwelgen, Soph. frg. 708; θρυπτόμενος ἡδοναῖς ἀνάνδροις, Plut. amator. 4. — auch schön thun, B. A. 43, ὡραΐζομαι, spröde thun, sich zieren, ἐθρύπτετο ὡς δὴ οὐκ ἐπιθυμῶν λέγειν, er zierte sich, als wollte er nicht sprechen, Plat. Phaedr. 228, c; vgl. Xen. Conv. 8, 4, wo es von der sokratischen Ironie gesagt ist, sich verstellen; vgl. Plut. Mar. 14. Ant. 12; u. Luc. θρύπτει ταῦτα — κἀγὼ θρύψομαι πρός σε, Lapith. 4. σὺ δὲ ἐθρύπτου πρὸς αὐτήν, D. Mar. 13, 1. D. Meretr. 12. Gall. 14; θρυπτόμενον ὄμμα, verliebtes, schmachtendes Auge, Agath. 21 (V, 287); — auch stolz worauf sein, sich brüsten, χρυσῷ καὶ ἁλουργίδι, Antp. Sid. 83 (VII, 218); ἐσθῆτι πολυτελεῖ, Ael. H. A. 1, 19; Hel. 4, 7. 10, 21. u. mit Worten großprahlen, sich rühmen, 2, 10; πρός τινα, Plut. Flamin. 18; vgl. Dorville zu Charit. p. 472. — S. auch τρυφη.

θρυψικός, erkl. Hesych. τρυφερός, μαλακός, weichlich, üppig.

θρύψις, ἡ, das Zerreiben, Zermalmen, Aufreiben,

ἀέρος, Arist. de anim. 2, 8 u. Sp.; — Weichlichkeit, schwelgerische Lebensart, Luxus, der Perser, Xen. Cyr. 8, 8, 16, u. öfter bei Sp., wie Plut. Dem. 4. Lycurg. 14; Ael. H. A. 5, 11. 6, 19.

θρυψί-χρως, erkl. Hesych. *τρυφερό-χρως*, von weichlicher Haut.

θρυ-ώδης, ες, binsenartig, binsenreich, *χώρα*, Strab. VIII, 349.

θρῶσις, ἡ, Strick, Kette, Hesych.

θρώσκω (oder nach E. M. *θρῴσκω*, für *θροΐσκω*, = *θορίσκω*), fut. *θοροῦμαι*, aor. *ἔθορον*, conj. *θόρω*, dah. Od. 22, 303 auch mit Bekker *θόρωσιν* für das noch von Wolf beibehaltene *θορῶσιν* zu schreiben, springen, hüpfen, *πηδᾶν*, VLL.; *χαμᾶζε θορών*, vom Wagen auf die Erde, Il. 10, 528. 15, 573. 684. 21, 126. übertr. vom Pfeil, der von der Bogensehne fliegt, 15, 514. 16, 774. von Bohnen u. Erbsen, die von der geschwungenen Wurfschaufel fliegen, 13, 589. *ἐπί τινι*, feindlich gegen Einen anspringen, anstürmen zum Angriff, 8, 252. 15, 380. *ἔν τινι*, 5, 161; — *ἐπὶ δ' ἵππειον θόρε δίφρον*, er sprang auf den Wagen, Hes. Sc. 321; den aor. II. hat Pind. P. 4, 26. 9, 123; übertr. auch Aesch. *δειματούμενοι λόγοι πεδάρσιοι θρώσκουσι*, wie exsultare; *ἐγγὺς ἀρτίπους θρώσκει δόμους*, er eilt, Soph. Tr. 58. vom Ruder, *ἁ δ' εὐήρετμος χερσὶ παραπτομένα πλάτα θρώσκει*, O. C. 722. von der Krankheit, anfallen, *θρώσκει δ' αὖ, θρώσκει δειλαία, ἀγρία νόσος*, Tr. 1022; *ἐπὶ ματέρος ἀγκάλαισιν θρώσκων*; Eur. I. T. 1251. *ἐπὶ κλίμακος θορών*, 1382 u. sp. D. *θόρεν ἐς Τίφυν*, Ap. Rh. 1, 1296. — Auch bespringen, befruchten, *τίκτει δ' ὁ θρώσκων*, Aesch. Eum. 630, wie frg. 13; Hesych. *ὀχεύω, ἔγκυον ποιῶ*.

θρωσμός, ὁ, das Hervorspringen, *πεδίοιο*, Anhöhe in der Ebene, Il. 10, 160. 11, 56, wie Ap. Rh. 3, 198. *ποταμοῖο*, 2, 823, sich über den Fluß erhebende Anhöhen.

θυάζω, rasend, bacchisch toben, Sp.

θυανία, ἡ, Balgerei, Epicharm. bei Ath. II, 36, d.

θύαρος, ὁ, = *αἶρα*, Diosc.

θυάω, ranzen, von Schweinen in der Brunst, Arist. H. A. 5, 14. 6, 18.

θυγάτηρ, nach Prisc. 1, 6, 36 äol. *θουγάτηρ*, *θυγατέρος* u. *θυγατρός*, so auch dat. u. acc., voc. *θύγατερ*, plur. *θύγατρες*, Il. 9, 144; in Prosa im gen. u. dat. nur die syncop. Formen, die Tochter (daugther), von Hom. an überall; Pind. nennt N. 4, 3 seine Gesänge Töchter der Musen. Allgemeiner, ein Mädchen, Soph. O. R. 1101, ch.; auch wohl Magd, Lennep zu Phalar. p. 360. [*υ* wird in allen viersylbigen Casus von den Ep. lang gebraucht.]

θυγατριδέος, ὁ, att. zsgz. *θυγατριδοῦς, ὁ*, Tochtersohn, Enkel, Her. 5, 67; Is. 8, 21 u. A.

θυγατριδέω, = *θυγατρίζω*, B. A. 99 aus Araros.

θυγατριδῆ, ἡ, Tochtertochter, Enkelin, Andoc. 1, 128; Lys. 32, 2 u. A.

θυγατρίζω, Tochter nennen, VLL.

θυγάτριον, τό, Töchterlein, Macho bei Ath. XIII, 581, c; Long. 1, 6 u. a. Sp.

θυγατρό-γαμος, mit der Tochter verheirathet, *γεννητήρ*, Nonn. D. 12, 74.

θυγατρο-γόνος, eine Tochter erzeugend, Nonn. D. 7, 212. 12, 48 u. öfter.

θυγατρο-θετέω, zur Tochter adoptiren, Tzetz. zu Lycophr. 183.

θυγατρο-μιξία, ἡ, Blutschande mit der Tochter, K. S.

θυγατρό-παις, ὁ, Tochtersohn, Sp.

θυγατρο-ποιός, Töchter erzeugend, Philo.

θυεία, ἡ, der Mörser (nach E. M. 412, 5 *θύεια*, von *θύω*, gewaltig stampfen?), Ar. Nubb. 666 u. öfter. Auch *θυία* u. *θυΐα* geschrieben.

θυείδιον, τό, dim. zum vorigen, Ar. Plut. 710, wo cod. Rav. *θυΐδιον* lies't, welche Form sich bei Galen. findet.

θύελλα, ἡ (*θύω*), Sturm, Wirbelwind, oft bei Hom., auch *ἀνέμοιο θ.* u. *ἀνέμων θ.*, Od. 5, 316. 10, 54, wie Eur. Cycl. 109; *ποντία*, Soph. O. C. 1656; bes. ein wegreißender, entraffender, *Πανδαρέου κούρας ἀνέλοντο θύελλαι*, Od. 20, 66. *τοὺς δ' αἶψ' ἁρπάξασα φέρεν πόντονδε θ.*, 10, 47; vgl. *πάντα συναρπάσας θύελλ' ὅπως βέβηκας*, Soph. El. 1140. Uebertr., *ἄτης θ.*, Aesch. Ag. 793. Aber *πυρὸς θύελλα*, Od. 12, 67, scheint Sturm mit Blitzen. vgl. jedoch *φλογὶ ἶσοι ἠὲ θυέλλῃ*, Il. 13, 39, u. *ἴκελοι πυρὶ ἠὲ θ.*, Hes. Sc. 345.

θυέλλειος, stürmisch, Orak. bei Suid. v. *Ἰουλιανός*.

θυελλήεις, εσσα, εν, dasselbe, *Ἐνυώ*, Nonn. D. 2, 531. *ἅλμα*, 1, 22.

θυελλό-πους, οδος, = *ἀελλόπους*, *ἵπποι*, Nonn. D. 37, 441.

θυελλο-τόκος, Sturmwind erzeugend, *θάλασσα*, Nonn. D. 28, 277.

θυελλο-φορέομαι, von den Stürmen fortgerissen werden, D. Sic. 16, 80.

θυελλ-ώδης, ες, stürmisch, Schol. Soph. Ant. 418.

θυέστης, ὁ, Mörserkeule, für *δοΐδυξ*, Hellad. bei Phot. bibl. p. 532, 32.

θυεστός, ὁ, Mörsertrank, aus zerstoßenem Gewürz, VLL.

θυη-δόχος, Weihrauch empfangend, *τράπεζα*, Gregor. ep. (VIII, 25).

θυήεις, εσσα, εν, von Opfern, Weihrauch duftend, *βωμός*, Il. 9, 48. 23, 148. Od. 8, 363; Hes. Th. 557; von Hermes Windeln, H. h. Merc. 237.

θυηχόος, zsgz. *θυηχοῦς*, für *θυοςχόος*, Inscr.

θυηλή, ἡ (*θύω*), der Theil des Opfers, der verbrannt wird, Räucherwerk, im plur., Il. 9, 220; vgl. Ath. XIII, 565, f, wo *θυηλαί* neben den Opferthieren genannt werden, *θυηλαὶ ἀναίμακτοι*, Opfer, Leon. Al. 19 (VI, 324). VLL. erkl. *ἀπαρχαί*. Bei Soph. übertr., *φοινία δὲ χεὶρ στάζει θυηλῆς Ἄρεος*, El. 1413, vom Blute des Gemordeten.

θυήλημα, τό, bei Theophr. f. L. für *θύλημα*.

θυηλήσασθαι, Poll. 1, 27, opfern, s. *θυλέομαι*.

θύημα, τό, = *θυηλή*, Tim. lex. Plat. erkl. *θυμιάματα*, Mehl mit Honig u. Wein.

θυη-πολέω, sich mit Opfern beschäftigen, VLL. *περὶ θυσίαν ἀναστρέφεσθαι*, opfern, *Κρόνῳ*, Soph. frg. 132; *κατὰ σὸν ἀνάκτορον*, Eur. Tr. 330. vgl. Plat. Rep. II, 364, e u. Sp., wie D. Hal. 2, 67; auch pass., *θυηπολεῖται ἄστυ μάντεων ὕπο*, in der Stadt wird geopfert, Eur. Heracl. 402; — weissagen, Aesch. Ag. 253.

θυη-πολία, ἡ, Opferung, Opferdienst, Ap. Rh. 1, 1124; *γενεθλίδιοι*, Diod. 2 (VI, 243); Gaetul. 1 (V, 17); auch in sp. Prosa, wie D. Hal. 1, 21.

θυη-πολικός, die Opfer betreffend, Sp.

θυη-πόλιον, τό, der Opferaltar, bei Ath. X, 413, a.

θυη-πόλος, ὁ, der sich mit Opfern beschäftigt,

Opferpriester und Wahrsager, Ar. Pax 1124; eigtl. adj., *χείρ*, Aesch. Pers. 198; dah. von den Vestalinnen, *θ. παρθένοι*, D. Hal. 2, 64. 3, 67.

θυητής, *ὁ*, = *θύτης*, Phoenix Ath. XII, 530, d.

θυη-φάγος, *φλόξ*, Weihrauch verzehrend, Aesch. Ag. 583.

θυη-χόος, *ὁ*, Eust. für *θυηχόος*.

θυῖα, *τά*, Fest des Dionysus, bei den Eleern, Paus. 6, 26.

θυΐα, *ἡ*, u. *θυῖα*, = *θυεία*. Aber auch = *θύα* od. *θύον*, ein Baum in Afrika mit wohlriechendem Holze, Theophr.

θυῖαι, *αἱ*, = folgdm, Strab. X, 468.

θυιάς, *άδος*, *ἡ*, auch *θυϊάς* geschrieben, aber *θυάς* ist eine fehlerhafte Form, die Rasende, Bacchantin, Aesch. Spt. 480. 818; öfter Plut.; als adj. fem., z. B. *ἑορτή*, das Bacchusfest, Nonn.; *λύσσα*, Christodor. Ecphr. 39.

θυΐδιον, *τό*, = *θυείδιον*.

θύϊνος, vom wohlriechenden Holze des *θύα*-Baumes, Ath. V, 305, b; N. T.

θυῖον, *τό*, v. l. für *θύον*, w. m. f.

θυΐς, *ΐδος*, *ἡ*, = *θυεία*, Mörser, Galen.

θυΐσκη, *ἡ*, Räuchergefäß, LXX. S. *θύσκη*.

θυΐσκος, *ὁ*, dasselbe, Ios.

θυΐτης λίθος, ein jaspisähnlicher Stein, Diosc.

θυίω, = *θύω*, vom prophetischen Wahnsinn, H. h. Merc. 560. Bei Hesych. auch *θυιωθείς*, *μανείς*.

θύκος, *ὁ*, = *θυΐσκος*, E. M.

θυλάκη, *ἡ*, Hodensack, Hippiatr.

θυλακίζω, (einsacken) betteln, Hesych.

θυλάκιον, *τό*, dim. von *θύλακος*, Tasche, Her. 3, 105; Ar. Vesp. 314 u. öfter; Posidon. Ath. IV, 152, f. Auch Saamenkapsel, Diosc.

θυλακίς, *ίδος*, *ἡ*, dasselbe, Saamenkapsel, Ael. N.A. 6, 43; Mohnkopf, Nic. Th. 852. f. *θυλακῖτις*.

θυλακίσκιον, *τό*, dim. zum folgdn, Ar. bei Poll. 10, 172, Becker aber lies't *θυλακίσκος*.

θυλακίσκος, *ὁ*, dim. zu *θύλακος*, bes. Brotsack, Ar. bei Poll. 10, 151; Crates Ath. VI, 267, f.

θυλακῖτις, *ιδος*, *ἡ*, *μήκων*, der Mohn, papaver sativum, nach den Mohnköpfen benannt, Diosc.

θυλακο-ειδής, *ές*, sackähnlich, Arist. H. A. 5, 11.

θυλακόεις, *εσσα*, *εν*, dasselbe, Nic. Al. 403.

θυλακόομαι, zu einer Saamenkapsel werden, Schol. Ar. Pax 199.

θύλακος, *ὁ*, Sack, Beutel, bes. Brotsack, *ἀλφίτων*, Her. 3, 46; Ar. Plut. 763; Ath. XI, 499, c; übertr., *λόγων*, Plat. Theaet. 161, a. Von der Aehnlichkeit, die weiten Hosen der Barbaren, Ar. Vesp. 1087, Schol. *εἴδη βρακίων παρὰ Πέρσαις*· vgl. Eur. Cycl. 181. [Bei Greg. Naz. (VIII, 166) mit kurzem *υ*.]

θυλακο-τρώξ, *ῶγος*, den Sack zernagend, Hesych.

θυλακο-φορέω, einen Sack od. Schlauch tragen, Poll. 10, 149 aus Ar.

θυλακο-φόρος, Sackträger, nach VLL. von Bergleuten.

θυλακ-ώδης, *ές*, = *θυλακοειδής*, Theophr.

θύλαξ, *ακος*, *ὁ*, oft v. l. für *θύλακος*.

θυλάς, *άδος*, *ἡ*, = *θύλακος*, *σκιπίωνι συνέμπορος*, Antp. Sid. 82 (VII, 413).

θυλέομαι, opfern, Sp. Davon

θυλήματα, *τά*, das Geopferte, Ar. Pax 1005 u. Teleclid. bei Schol. Ar. a. a. O.; nach Hesych. *βεβρεγμένα μέλιτι ἄλφιτα*· auch Theophr. char. 10 u. Sp.

θυλλίς, *ίδος*, *ἡ*, = *θύλακος*, VLL.

θῦμα, *τό*, das Geopferte, nach Phot. zunächst vom Weihrauch, *ἐφέστια*, Aesch. Ag. 1310; *πάγκαρπα*, Soph. El. 624. dann von Thieren, u. übh. Opfer, Ant. 903. neben *λοιβή*, Phil. 8. neben *εὐχαί*, O. R. 239 u. öfter, wie Plat. Legg. X, 888, c. *θύεσθαι*, Rep. II, 578, a. vgl. Legg. VI, 782, c, *θύματα οὐκ ἦν τοῖς θεοῖς ζῶα, πελανοὶ δὲ καὶ μέλιτι καρποὶ δεδευμένοι καὶ τοιαῦτα ἄλλα ἁγνὰ θύματα*· — *θῦμα ποιεῖν*, hinopfern, Gaet. 5 (VII, 354).

θυμ-άγροικος, bäurischen Sinnes, Poll. 6, 125 u. Ar.

θυμαίνω, zürnen, *ὄμμασι θυμήνασαι*, Hes. Sc. 262; *τινί*, auf Jemand, Ar. Nubb. 1478. Das med. bei Hesych. erkl. *ὀργίζεται*.

θυμ-αλγής, *ές*, herzkränkend, *χόλος*, Il. 4, 513. *λώβη*, 9, 387; Od. 18, 347. *ὕβρις*, 23, 64. *δεσμός*, 22, 189. *κάματος*, 20, 285. *ἔπος*, *μῦθος*, 16, 69. 8, 272, wie Her. 1, 129 u. sp. D., z. B. *μέριμναι*, Ep. ad. 718 (App. 349). — Auch *καρδία*, Schmerz empfindend, Aesch. Ag. 1002.

θυμαλίς, *ῖδος*, *ἡ*, f. *τιθυμαλίς*.

θύμαλλος, *ὁ*, ein Fisch, Ael. N. A. 14, 22.

θυμάλωψ, *ωπος*, *ὁ*, nach den alten Erkl. *οἱ ἀπολελειμμένοι τῆς θύψεως (τύφω) ἄνθρακες, οἱ ἡμίκαυτοι*, halbverbrannter Feuerbrand, Gluthkohle, Ar. Ach. 320 (wo man es Kohlenmeiler übersetzt). Thesm. 729.

θυμ-άρεστος, bei Apoll. L. H. Erkl. von *θυμήρης*.

θυμ-αρέω, Wohlgefallen haben, billigen, Theocr. 26, 9.

θυμ-αρής, *ές*, = *θυμήρης*, dem Herzen wohlgefällend, lieb u. werth, nach den Schol. so im Accent unterschieden, *ἄλοχος*, Il. 9, 336. Od. 23, 232. *σκῆπτρον*, 17, 199.

θυμ-άρμενος, dasselbe, *εἶαρ*, Nic. Al. 590.

θυματικὴ μαντεία, Prophezeihung aus Opfern, Schol. Aesch. Prom. 495.

θυμάτιον, *τό*, dim. von *θῦμα*, Sp.

θύμβρα, *ἡ*, ein bitteres, gewürziges Kraut, satureia, Theophr., Diosc.

θυμβραία, *ἡ*, dasselbe, Galen., wie *θυμβρίη*, Hippocr.

θυμβρ-επί-δειπνος, der Saturei zur Mahlzeit genießt, d. i. einen armseligen Lebensunterhalt hat, Ar. Nubb. 421. Vgl. *θυμβροφάγος*.

θυμβρίτης οἶνος, mit Thymbra abgezogener Wein, Diosc.

θύμβρον, *τό*, u. *θύμβρος*, *ὁ*, v. l. für *θύμβρα*.

θυμβρο-φάγος, der Thymbra ißt, *θυμβροφάγον βλέπειν*, Ar. Ach. 253, nach B. A. 43 *δριμὺ βλ. ὅτι ἡ θύμβρα δριμυτάτη ἐστί*, mit Bitterkressenmiene, Wolf, mit Saurampfsmiene, Droysen.

θυμβρ-ώδης, *ές*, von Art der Thymbra, Theophr.

θυμ-ελαία, *ἡ*, ein Strauch, dessen Beeren, *κόκκος Κνίδειος*, stark abführen, Diosc.

θυμελαΐτης οἶνος, damit abgezogener Wein, Diosc.

θυμέλη, *ἡ* (*θύω*), der Ort, wo geopfert wird, Tempel, Aesch. Suppl. 654; *δεξίπυροι θεῶν θυμέλαι*, Eur. Suppl. 64. u. oft auch *θυμέλαι οἴκων*, Rhes. 235. Nach Phryn. 163 auch das Opfer. In dem athenischen Theater der hohe Altar in der Mitte der Orchestra, auf dem der Choryphaeus steht, wie Pratin. bei Ath. XIV, 617, c *Διονυσιάδα πολυπάταγα θυμέλην* sagt. Bei Sp. übh. Theater, Bühne, wie Luc. Salt. 76; neben *σκηνή*, im plur., Simm. Theb. 1 (VII, 21); ein Schaugerüst, das Theater, *ὥσπερ ἐκ θυμέ-*

λης, Plut. Pyth. or. 22. ὁ ἀπὸ τῆς θυμέλης, von einem Komödiendichter, Demetr. 12. Alex. 67; Luc. salt. 76; ἐν θυμέλῃσι καὶ ἐν σκηνῇσι, Simmi. 1 (VII, 21). Auch das Schauspiel, Alciphr. 2, 3, E. — Bei Eur. I. A. 152 sollen θυμέλαι Κυκλώπων die kyklopischen Mauern sein. — Bei Pherecrat. in B. A. 42 = θυλήματα.

θυμελικός, der Thymele, dem Theater eigen, scenisch, ἀγῶνες, Ath. XV, 699, a; D. Sic. 4, 5; vgl. Plut. Fab. 4. ἄνθρωποι, Sull. 25; οἱ θυμελικοί, die Chortänzer, im Ggstz der σκηνικοί, der eigtl. Schauspieler, Inscr.

θυμ-ηγερέων, den Muth sammelnd, sich erholend, Od. 7, 283.

θυμ-ηδέω, frohen Sinnes sein, ἐπί τινι, Heliod. 10, 3. Von

θυμ-ηδής, ές, herzerfreuend, angenehm, χρήματα, Od. 16, 389; τὰ θυμηδέστατα καὶ λῷστα, Aesch. Suppl. 940; oft Ap. Rh.

θυμ-ηδία, ἡ, Herzerfreuung, Eupol. bei Ath. VII, 286, b u. Sp., wie Plut.; καὶ εὐφροσύναι, Luc. abdic. 5.

θύμημα, τό, der Gedanke, LXX.

θυμ-ήρης, ες, = θυμαρής, Od. 10, 361; auch Sp., wie Hdn. 8, 5, 23, φίλοι.

θυμίāμα, τό, ion. θυμίημα, das Geräucherte, Räucherwerk, Soph. O. R. 4; Ar. Av. 1716; καὶ μύρα, Plat. Rep. II, 373, a, ὅσα περὶ θεούς ἐστι ξενικὰ θυμ., u. Sp.

θυμίāσις, ἡ, das Räuchern, Diosc.; — das Verdampfen, Arist. Meteorl. 4, 9, ἡ ὑπὸ θερμοῦ καυστικοῦ κοινὴ ἔκκρισις ξηροῦ καὶ ὑγροῦ.

θυμίασμα, τό, sp. Form für θυμίαμα.

θυμιατεύω, beräuchern, Schol. Aeschin. p. 724, 12, Reisk.

θυμιατήρ, ῆρος, ὁ, das Räucherfaß, K. S.

θυμιατήριον, τό, dasselbe, Thuc. 6, 46; Andoc. 4, 29; Dem. 24, 183 u. Sp. S. das ion. θυμιητήριον.

θυμιατίζω, = θυμιάω, Geopon.

θυμιāτικός, gut zum Räuchern, Plat. Tim. 61, c.

θυμιāτῖτις, ἡ, eine Pflanze, Diosc.

θυμιāτρίς, ίδος, ἡ, = θυμιατήρ, Damasc. in Phot. bibl. p. 347, 35.

θυμιάω, 1) räuchern, bes. Rauchwerk, Weihrauch anzünden, Pind. frg. 87; οἱ Ἄραβες θυμιῶσι τὸ λήδανον, Her. 3, 112. θυμιήματα, 8, 99; τοῦ λιβανωτοῦ, Luc. Prom. 19. — Pass., τὸ σπέρμα θυμιῆται, Her. 4, 75; τηκομένων ἢ θυμιωμένων γίγνονται ὀσμαί, Plat. Tim. 66, d u. Folgde; ἐθυμιᾶτο αὐτῷ, es wurde ihm Räucherwerk angezündet, Ael. V. H. 12, 51; aber θυμιώμεναι μέλισσαι, beräuchert, Arist. H. A. 9, 27. — 2) intrans., rauchen, Theophr. — θυμιατός, Arist. meteorl. 4, 9.

θυμίδιον, τό, dim. von θυμός, Ar. Vesp. 878.

θυμίημα, τό, ion. = θυμίαμα, Her. 1, 198 u. öfter.

θυμιητήριον, τό, ion. = θυμιατήριον, Her. 4, 162.

θυμικός, muthig, ζῷα, Arist. H. A. 1, 1. zornig, leidenschaftlich, θυμ. καὶ ὀξύθυμοι καὶ οἷοι ἀκολουθεῖν τῇ ὁρμῇ, rhet. 2, 14; δύναμις, im Ggstz von γνώμη καὶ λογισμός, Pol. 18, 20, 7. — Adv., Pol. 18, 20, 12.

θύμινος, aus Thymian gemacht.

θύμιον, τό, = σμίλαξ, auch θύμαλον, Diosc.; Feigwarze, Hippocr.

θυμίτης, οἶνος, mit Thymian abgezogen, Diosc.; ἅλες, Salz mit Thymian abgerieben, Ar. Ach. 737 (wo cod. Rav. θυμητιδᾶν). 1066, gewöhnliches Gewürz für arme Leute.

θυμο-βαρής ἀρετά, mit schwerem, traurigen Herzen, Antp. Sid. 65 (VII, 146). Ein fem. θυμοβάρεια steht E. M. 458, 26.

θυμο-βολέω, Zorn auf Jem. werfen, τινά, Eust.

θυμο-βορέω, das Herz verzehren, am Herzen nagen, Hes. O. 801.

θυμο-βόρος, herznagend, ἔρις, Il. 19, 58 u. öfter; τὴν θυμοβόρον φρένα λύπην, Aesch. Ag. 111; ζήλου κέντρον, Ant. Th. 43 (IX, 77); Κῆρες, Ap. Rh. 4, 1666.

θυμο-δακής, ες, herzbeißend, -kränkend, μῦθος, Od. 8, 185; ὀδύνη, Heliod. Stob. fl. 100, 6.

θυμο-ειδής, ές, muthig, zornig, Ggst ἄθυμος, Plat. Rep. V, 456, a. πραεῖα φύσις, II, 375, e. unterschieden von ἀκρόχολοι u. ὀργίλοι, III, 411, c. von Pferden, καὶ μαχητικοί, V, 467, e; u. Xen. Hipp. 10, 17. Ggstz εὐπειθής, Mem. 4, 2, 25 u. öfter. von βλάξ, Hipp. 9, 1; καὶ εὔτολμος, Hdn. 8, 1, 6; τὸ θυμοειδές, der Zorn, D. L. 3, 67; Muth, Plut. virt. mor. 6. — Adj., Sp., wie Hdn. 4, 3, 7.

θυμόεις, εσσα, εν, voll Thymian, poet. bei Suid. v. μᾶσσον.

θυμο-λέαινα, ἡ, fem. zum folgdn, παρθένος, Paul. Sil. 35 (V, 300).

θυμο-λέων, οντος, ὁ, löwenmuthig, -herzig, Achilles, Il. 7, 228. Od. 4, 724; Ar. Ran. 1041; Dionysus, Hymn. (IX, 524, 8).

θυμο-λιπής, = λειπόθυμος, Nonn. D. 37, 540.

θυμό-μαντις, εως, im Geiste ein Seher, mit prophetischem Geiste, Aesch. Pers. 220.

θυμο-μαχέω, heftig, muthig kämpfen, ἐπί u. πρός τινα, Pol. 9, 40, 4; Plut. Demetr. 22; D. Hal. 5, 11; auch zürnen, ἐπί τινι, Pol. 27, 8, 4; τινί, N. T.

θυμο-μαχία, ἡ, hitziger Kampf, Polyaen. 2, 1, 19.

θύμον, τό, = θύμος, Theophr.

θυμ-οξ-άλμη, ἡ, Trank aus Thymian, Essig und Salzwasser, Diosc.

θυμο-πληθής, ἄτα, Aesch. Spt. 668, zornvoll.

θυμο-ραϊστής, ὁ, Leben zerstörend, θάνατος, Il. 16, 414. δήϊοι, 18, 220 u. öfter.

θυμός, ὁ (θύω, wie Plat. Crat. 419, e sagt ἀπὸ τῆς θύσεως καὶ ζέσεως τῆς ψυχῆς), die aufwallende, sich bewegende Lebenskraft, dah. 1) Leben, Lebenskraft, Lebensfülle, deren Sitz in der Brust, στῆθος, u. bestimmter im Zwerchfell, φρένες, ist, θυμὸν ἀποπνείων, das Leben aushauchend, Il. 4, 524. 13, 654. τὸν μὲν λίπε θυμός, ihn verließ das Leben, 4, 470, wie λίπε δ' ὀστέα θυμός, 12, 386. auch von Ochsen, Od. 4, 140. u. θυμὸς ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, Il. 13, 671. ἐξαίνυτο θυμόν, er raubte das Leben, 4, 531, wie ἀμφω θυμὸν ἀπηύρα, 6, 17 u. öfter, wie μήτις — ἐκ θυμὸν ἕλοιτο, 17, 17. u. ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἕληται, 5, 317. vgl. μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἕλωμαι, das süße Leben dir nehme, 22, 68. auch von Thieren, 12, 180. εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν, bis er das Leben verlor, 11, 342. αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος, 17, 616 u. öfter. ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν, 1, 593. θυμοῦ δευομένους, des Lebenshauches ermangelnd, auch von Thieren, 3, 294. μόγις δ' εἰσαγείρετο θυμόν, er sammelte die Lebensgeister, kam wieder zu sich, 21, 417, wie ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, der Geist sammelte sich wieder in das Zwerchfell, 22, 475. u. ἄψοῤῥόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη, 4, 152. auch vom Pferde, ἀπὸ δ'

ἔπτατο θυμός, 16, 469. vom Hirsche, Od. 10, 163. u. von der Taube, ὠκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, Il. 23, 880. Seltner mit ψυχή verbunden, wie θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδών, Il. 11, 334. vgl. noch βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα, der Wurf betäubte ihn noch, 14, 439. — Selten so bei den Folgdn, οὕτω τὸν αὑτοῦ θυμὸν ὁρμαίνει πεσών, von Agamemnon, der im Sterben ist, Aesch. Ag. 1361. Bei Eur. Bacch. 621 ist θυμὸν ἐκπνέων ἱδρῶτα σώματος στάζων ἄπο vom lebhaften Athem bei der Anstrengung zu verstehen. vgl. Rhes. 786, αἱ (ἵπποι) ἔρεγκον ἐξ ἀντηρίδων θυμόν. — Der Lebensmuth u. die frische Kraft wird durch Anstrengung geschwächt, dah. τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης, ihre Seele wurde matt, Od. 10, 78. ἐν δέ τε θυμὸς τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ, Il. 17, 744. — Wie aber der Athem schneller u. hörbarer wird bei heftigen Gemüthsbewegungen, πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου νίκης ἱεμένων, Il. 23, 370. vgl. 7, 216 (wir sagen: das Herz schlug ihnen), so bedeutet θυμός — 2) bes. die auch sinnlich wahrnehmbare Begierde, die Aeußerung des Begehrungsvermögens u. des Willens, zunächst a) **Verlangen, Trieb, Neigung**, bes. nach Speise, Appetit, πιέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι, Il. 4, 263. ἐπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός, 9, 117. οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης, 1, 468 u. öfter. πλησάμενοι δ' ἄρα θυμὸν ἐδητύος, Od. 17, 603. ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, 14, 111. ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμόν, Il. 11, 88. Sehr geläufig sind die Vrbdgn: θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει, Il. 6, 439. βαλέειν δέ ἑ θυμὸς ἄνωγεν, 8, 322, das Herz trieb ihn, verlangte zu schießen. τί με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει, 7, 68. κραδίη καὶ θυμὸς κελεύει, 13, 784. ἵετο θυμῷ, 2, 589. u. βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός, 8, 301. οἱ θυμὸς ἐβούλετο, 15, 596. εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται, 10, 173. θυμὸς ἐφορμᾶται πολεμίζειν, 13, 73. Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν τεῖχος ἐπαΐξαι, 12, 307. auch von Löwen, κέλεται δέ ἑ θυμός, 12, 300. — ᾧ θυμῷ εἴξας ἐμίγη φιλότητι, seiner Neigung nachgebend, Il. 9, 594. ἀέκοντί γε θυμῷ, 4, 43; — Pind. θυμὸς ὀτρύνει, ὥρμαινε, Ol. 3, 26. 40. θυμῷ ἐθέλων, I. 5, 40; κλαῦσαι ὅσον μοι θυμὸς ἡδονὴν φέρει, soviel ich will, Soph. El. 278; θυμῷ βουλόμενοι, von Herzen wünschend, Her. 5, 49, der auch vrbdt ἤ σφι θυμὸς ἐγένετο θεήσασθαι τὸν πόλεμον, sie bekamen Lust, 8, 116. vgl. ὠνέεσθαι τῶν φορτίων τῶν σφι ἦν θυμὸς μάλιστα, 1, 1; ἀπελαύνετε ὅποι ὑμῖν θυμός, Xen. Cyr. 3, 1, 37. — b) **Muth**, der sich auch durch lebhaftes Athmen äußert, als besondere Thätigkeit der Lebenskraft erscheint, vgl. σφῶϊν δ' ἐν γούνασσι βαλῶ μένος ἠδ' ἐνὶ θυμῷ, Il. 17, 451. μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμὸν ἄγριον, 22, 312. θυμὸς ἄναλκις, 16, 355. vgl. ὤτρυνε μένος καὶ θυμός, 20, 174. θυμὸν λαμβάνω, Muth fassen, Od. 10, 461; ἵππος δ' ἐν τοῖσι δεινοῖς θυμὸν οὐκ ἀπώλεσεν, verlor den Muth nicht in der Gefahr, Soph. El. 26; θυμὸς ἀμυνίας, Ar. Equ. 568; θυμὸν ἔχε ἀγαθόν, habe guten Muth, Her. 1, 120 u. Sp., wie Luc. Hermot. 4; φρονήματος καὶ θυμοῦ ἐμπίπλαται καὶ ἀνδρειότερος γίνεται αὐτὸς αὑτοῦ, Plat. Rep. III, 411, c. vgl. II, 357, b; ἴωμεν ῥώμῃ καὶ θυμῷ ἐπὶ τοὺς πολεμίους, Xen. Cyr. 4, 2, 21; auch θυμοὶ κυνῶν, Plut. Symp. 5, 7, 5; nach Plat. defin. 415, e ὁρμὴ βίαιος ἄνευ λογισμοῦ. — c) **Zornmuth, Zorn**, δάμασον θυμὸν μέγαν, bändige, mäßige deinen Zorn, Il. 9, 496. θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ βασιλῆος, 2, 196. vgl. μάλα θυμὸν χολώθη, er zürnte im Herzen, 4, 494. θυμὸν ἐχώσατο, 16, 616. u. νεμεσίζεσθαι δ' ἐνὶ θυμῷ, 17, 254 u. öfter. auch ἀπειλήσω τόγε θυμῷ, 15, 212. So θυμὸς ὀξύς, Soph. O. C. 1195; θυμὸς δὲ κρείσσων τῶν ἐμῶν βουλευμάτων, Eur. Med. 1047; θυμὸν δακών, den Grimm verbeißend, Ar. Nubb. 1351. ἵν' ἐγὼ γελάσω καὶ τὸν θυμὸν καταθῶμαι, Vesp. 567, u. meinen Unwillen unterdrücke; σχάσον θυμοῦ πνοάς, Eur. Phoen. 457; θυμὸν ἐπανάγειν, Her. 7, 160; οἱ λογισμῷ ἐλάχιστα χρώμενοι θυμῷ πλεῖστον ἐς ἔργον καθίστανται, Thuc. 2, 11; ὀργῆς καὶ θυμοῦ μεστοί, Isocr. 12, 81; οἱ τῷ θυμῷ πραχθέντες φόνοι, Plat. Legg. IX, 867, b. τοῖς θυμοῖς καὶ ταῖς ὀργαῖς, Phil. 47, e; θυμῷ μᾶλλον ἢ λογισμῷ, Pol. 2, 35, 3 u. Sp. ὀργῇ καὶ θυμῷ χρώμενος, Hdn. 8, 4, 1; εὐθὺς ἐξέῤῥηξε τὴν ὀργὴν καὶ τὸν θυμὸν ἐξέχεε, Luc. de calumn. 23. Von Pferden, Xen. Hipp. 9, 2. — d) übh. **Empfindung, Gefühl**, wo wir gew. **Herz** sagen, von der Freude, χαίρω θυμῷ, Il. 14, 156. γήθησε δὲ θυμῷ, 7, 189. Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει, 13, 494. γηθήσειν κατὰ θυμόν, 13, 416. Trauer, ἄχνυτο δέ σφιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι, 14, 39. ἀκαχίζω θυμῷ, 6, 486. auch κῆρ ἄχνυται ἐν θυμῷ, 6, 524. ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν, 24, 549. auch ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει, 1, 17 u. öfter. Furcht, δέος ἔμπεσε θυμῷ, 17, 625. δεῖσε δ' ὅγ' ἐν θυμῷ, 8, 138. Unwillen erregen, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν, 3, 395. auch Mitleid erregen, rühren, 24, 467. Hoffnung, οἱ θυμὸς ἐέλπετο, 12, 407 u. öfter. Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου, 15, 701. ἔλπετο θυμῷ, 17, 404. οὐκ ἔλπετο ὃν κατὰ θυμόν, 13, 8. — θυμὸν ἔθελξε, Il. 15, 321 u. öfter. die Neigung gewinnen, besänftigen, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, meinem Herzen, 5, 243 u. öfter. vgl. ἐγὼ τὴν ἐκ θυμοῦ φίλεον, von Herzen lieben, 9, 343. aber ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, vom Herzen fern, nicht geliebt sein, 1, 562. u. ἐκ θυμοῦ πίπτειν, aus dem Herzen fallen, ihm verhaßt werden, 23, 595. vgl. ἔρωτι θυμὸν ἐκπλαγεῖσα, Eur. Med. 8; dah. θυμὸς πρόφρων, ἵλαος, Il. 8. 39. 19, 178. u. ἀπηνής, Od. 23, 97. νηλεής, Il. 19, 229. σιδήρεος, 22, 357 u. öfter. ἄπιστος, 23, 72; σιδηρόφρων, Aesch. Spt. 52; γελανής, ἀταλός, Pind. P. 4, 181. N. 7, 92; ὑψηλόφρων, Eur. I. A. 919. — 3) **Gesinnung, Sinn**, ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες, Il. 15, 710 u. öfter, wie νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες, 4, 309. ἶσον θυμὸν ἔχοντες, gleiche Gesinnung hegend, 17, 720. auch von Ochsen, 13, 704. vgl. οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσι, 22, 263. δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμὸς ὣς ἔμεν, so dünkte ihnen ums Herz, zu Muthe sein, Od. 10, 415. vgl. noch αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ, Il. 15, 561. — 4) **Gedanke, Erwägung**, ἕτερός με θυμὸς ἔρυκε, ein anderer Entschluß hielt mich zurück, Od. 9, 302 ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή, Il. 2, 5. φράζετο θυμῷ, 16, 646. ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, sie überlegten es, 15, 566; vgl. Aesch. τοὺς ἐμοὺς λόγους θυμῷ βάλε, Prom. 708; μή νυν ἔτ' αὐτῶν μηδὲν ἐς θυμὸν βάλῃς, Soph. O. R. 975. aber οὐδέ γ' εἰς θυμὸν φέρω, ich bringe ihn mir nicht in die Gedanken, kann mich seiner nicht erinnern, El. 13, 39; σύνθετο θυμῷ βουλήν, Il. 7, 44. ὃς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων, 12, 228 u. öfter. ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμόν, 2, 409, wie οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,

4, 163 u. sonst. auch οὐδ' ὥς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον, 9, 587 u. öfter. — Nach Homer herrscht die Bdtg des Begehrungsvermögens, Willens vor, gew. mit der Nebenbdtg des heftig erregten.

θύμος, ὁ, auch θύμον, τό, Thymian, Quendel (auch von θύω, entweder seines Wohlgeruchs wegen, od. weil das Reisig davon zuerst beim Verbrennen der Opfer gebraucht wurde, s. Philoch. Schol. Soph. O.C. 100), Theophr. u. A. — Auch eine aus Thymian mit Honig u. Essig bereitete Speise, od. nach Schol. Ar. Plut. 253 ein Zwiebelgewächs, βολβός, ἀγριοκρόμμυον, 283. Pax 1153; Antiphan. bei Ath. II, 60, d. Alex. ibd. XVI, 652, c; vgl. D.L. 6, 85. — 2) ein Fleischgewächs, Feigwarze, von der Aehnlichkeit mit den Blüthenknöpfchen des Thymian, sp. Medic. S. Poll. 2, 218. vgl. 133. — 3) die Brustdrüse neugeborner Thiere, bei den Kälbern die Kälbermilch, Sp.

θυμο-σοφέω, scharfsinnig sein, ἔν τινι, Sp.

θυμο-σοφικός, ή, όν, weise durch eigene Einsicht (ἀπὸ σοφῆς φύσεως αὐτόματος), im superlat., Ar. Vesp. 1280.

θυμό-σοφος, von Natur, durch sich selbst weise, von Natur geschickt, Ar. Nubb. 867, nach Schol. ἐκ τοῦ ἰδίου θυμοῦ σοφὸς καὶ οὐκ ἐκ μαθήσεως, sonst auch αὐτομαθής erkl. Auch Sp., wie Plut., z. B. Artax. 17; selbst von Thieren, Ael. N. A. 16, 15, wie τὸ θυμόσοφον, d. i. Gelehrigkeit des Thieres, Plut. Sol. an. 15.

θυμο-φθορέω, das Herz aufreiben, sich abängstigen, Soph. Tr. 141.

θυμο-φθόρος, das Herz, den Lebensmuth, die Lebenskraft aufreibend, herzkränkend, Od. 19, 353. κάματος, ἄχος, 4, 716. 10, 363; πενία, Hes. O. 719; φάρμακα, sinnbethörend, od. tödtlich, Od. 2, 329 (wie ἰός, Nic Th. 140). γράμματα, das Leben raubend, die Zeichen, die für den Ueberbringer das Todesurtheil enthalten, Il. 6, 169.

θυμο-φόρος, Thymian tragend.

θυμόω, zornig machen, LXX. Gew. pass. mit fut. med. zornig werden, zürnen, absol., Aesch. Ag. 1039; Soph. Phil. 323 u. öfter; Plat. Prot. 323, d u. sonst; τινί, Aesch. Eum. 703; Soph. Tr. 540; Eur. Suppl. 492; u. so gew. in Prosa; τινί τινος, auf Einen wegen einer Sache, Eur. Or. 741; τῇ ξυντυχίᾳ, Ar. Ran. 1006; ἔς τινα, Her. 3, 52; ἐπί τινι, D. L. 78, 26; übh. heftig werden, Soph. O. C. 1422; selbst von Thieren, βοῦς πρὸς τὸν ἐλαύνοντα θυμωθείς, Plut. Dion. 38. — τὸ θυμούμενον, der Zorn, Antiph. II, γ, 3; Thuc. 7, 68.

θυμ-ώδης, ες, thymianartig, Theophr.

θυμ-ώδης, ες, zornig, heftig, Arist. rhet. 2, 14 u. öfter. auch ζῷα, H. A. 1, 1 u. Sp. — Adv. θυμωδῶς, Schol. Ar. Lys. 1036.

θύμωμα, τό, der Zorn, Aesch. Eum. 822.

θύμωσις, ἡ, das Zornigwerden, Cic. Tuscul. 4, 9.

θυμωτικός, = θυμικός, K. S.

θυνέω, = θύνω, Hes. Sc. 156. 209.

θύννα, ἡ, nach E. M. 459, 25 das Weibchen des Thunfisches, Antiphan. Hippon. Ath. VII, 304, b; Opp. H. 1, 756.

θυννάζω, den Thunfisch mit dem Dreizack stechen, übertr., εἴς τι, Ar. Vesp. 1087, Schol. κεντοῦντες ὡς θύννους τοῖς τριόδουσι.

θυνναῖον, τό, Opfer eines Thunfisches, Ath. VII, 297, e.

θύνναξ, ακος, ὁ, dim. zu θύννος, Eriph. bei Ath. VII, 302, e.

θύννειος, vom Thunfisch, ταρίχη, Ath. III, 116, e; τὰ θ., sc. κρέα, Thunfischfleisch, Ar. Equ. 354; τὸ θύννειον, Ath. XIV, 649, a.

θυννευτική, σαγήνη, zum Thunfischfang, Luc. Epist. Saturn. 24. Von

θυννεύω, Thunfische fangen.

θυννίζω, = θυννάζω, VLL.

θυννίον, τό, = folgdm, Ath. XV, 649, a.

θυννίς, ίδος, ἡ, dim. von θύννος, Arist. H. A. 5, 9; Ath. VII, 303, e.

θυννο-θήρας, ὁ, Thunfischfänger, Ath. VII, 303, c. Titel eines Stückes des Sophron, 306, d.

θυννο-κέφαλος, thunfischköpfig, Luc. V. H. 1, 35.

θυννο-λογέω, von Thunfischen sprechen, Eustath. 994, 47.

θύννος, ὁ (von θύω, θύνω, wegen seiner schnellen Bewegung, Opp. H. 1, 181; Ath. VII, 303, b), der Thunfisch, ein im mittelländischen Meere häufiger und beliebter Seefisch, Orac. bei Her. 1, 62; Aesch. Pers. 424 u. A.; vgl. bes. Ath. VII, 63, ff.

θυννο-σκοπεῖον, τό, Ort, wo man dem Thunfisch auflauert, Strab. V, 223.

θυννο-σκοπέω, (dem Thunfisch) auflauern, Ar. Equ. 313.

θυννο-σκοπία, ἡ, das Auflauern beim Thunfischfang, Strab. XVII, 834.

θυννο-σκόπος, dem Thunfisch auflauernd, bei dessen Jagd man von Thürmen od. dazu erbauten Gerüsten die Züge der Thunfische beobachtete, Arist. H. A. 4, 10. So Poseidon, Hermes u. Herakles auf einem Vasengemälde, vgl. Zimmermanns Zeitschrift 1838, No. 38. 1839, No. 42.

θυνν-ώδης, ες, thunfischartig, dumm (wie ein Stockfisch), Luc. Iov. trag. 25.

θῦνος, ὁ, v. l. für θύννος. Nach Hesych. auch heftige Bewegung; vgl. Arcad. 193, 17 u. Hdn. π. μ. λ. 33, 15.

θύνω, = θύω, einherstürmen, eilen, Il. 2, 445. ἂμ πεδίον, 5, 87. 10, 523; Pind. P. 10, 54 u. sp. D.

θυο-δόκος, Rauchwerk, Weihrauch empfangend, δόμοι, οἶκοι, vom Tempel in Delphi, Eur. Ion 510. 1549. ἀνάκτορα, Andr. 1158.

θυόεις, εσσα, εν, Weihrauch duftend, νέφος, Il. 15, 152; ἄστεος ὀμφαλός, Pind. frg. 45; βωμός, Eur. Tr. 1054 u. sp. D., wie Coluth. 82. Vgl. θυώεις.

θύον, τό (θύω), 1) ein Baum, dessen Holz wegen seines Wohlgeruchs verbrannt wurde, Od. 5, 59; nach Theophr. aus Libyen (s. θυΐα). Sein Holz wurde zu kostbaren Sachen, bes. Tempeln verwandt, Ath. V, 207, e. — 2) = folgdm, Opfergabe, Opferkuchen, Pind. frg. 95; D. Per. 936.

θύος, τό, Räucherwerk, das zum Opfern gebraucht wird, Il. 6, 269; im plur., Hes. O. 335 ist verbunden μηρία καίειν, ἄλλοτε δὴ σπονδῇσι θύεσσί τε ἱλάσκεσθαι· u. das Opfer übh., Il. 9, 499. Od. 15, 261; auch Aesch. Eum. 799, der auch den sing., Ag. 1383, braucht. Auch sp. D. immer im plur., wie Gaetul. 3 (VI, 190); Theocr. 2, 10.

θυος-κινέω, nur Aesch. Ag. 87, τίνος ἀγγελίας πειθοῖ περίπεμπτα θυοσκινεῖς, Opfer in Bewegung setzen, opfern, mit der v. l. θυοσκεῖς, was Hesych. ἱεροῖς παρέχεσθαι erkl., Lob. zu Phryn. p. 523 vermuthet θυοσχοέεις, vielleicht richtig.

θυοσ-χόος, ὁ (χέω = καίω, nach den Alten von

κοέω = νοέω), Opferpriester, Il. 24, 221, neben μάντεις u. ἱερεῖς, u. vom Schol. οἱ διὰ τῶν ἐπιθυμιωμένων μαντευόμενοι, ἐμπυροσκόποι erkl., während ἱερεῖς, οἱ διὰ σπλάγχνων μ. sind, also Priester, die mit Rauchwerk opfern u. daraus prophezeihen, Od. 21, 145. 22, 318; Eur. Rhes. 68 u. D. Hal. 1, 30, der den Namen Τοῦσκοι damit erklärt.

θυο-σκόπος, ὁ, der aus den Opfern wahrsagt, Sp. auch als v. l., Eur. Rhes. 68.

θυο-φόρος, Weihrauch, Opfer darbringend, Greg. Naz.

θυόω, durchräuchern, nur τεθυωμένον, wohl durchduftet, wohlriechend, ἔλαιον, Il. 14, 172; εἵματα, H. h. Apoll. 184; Stasin. Ath. XIII, 682, f; ἄλσος, Callim. Lav. Pall. 63.

θύρα, ἡ, ion. θύρη, die Thür, sowohl des einzelnen Gemaches, als des ganzen Hauses, Pforte, θαλάμοιο, Il. 24, 317. 453. u. einzeln in Od., sonst gew. im plur., wo man Doppel- od. Flügelthüren zu verstehen hat, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν, Il. 14, 339. θαλαμοῖο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας ῥήξας ἐξῆλθον, 9, 475. οἰγνύναι, κλείω, ἐπιτιθέναι, s. diese Verba. θύραι δ' εὐεργέες εἰσὶν δικλίδες, Od. 17, 267. auch heißen sie oft φαειναί, von polirtem Holz od. mit Metallverzierungen, wie Alkinous hat, 7, 88. παρὰ Πριάμοιο θύρῃσι, bei Priamus' Thüren, vor seiner Wohnung, Il. 2, 788. 6, 346; Pind. braucht auch nur den plur., wie Soph. πατρῴων πρὸ θυρῶν, El. 109, vor des Vaters Hause; u. gew. auch Eur., der den sing. nur Cycl. 500 hat; θύρας ἄκουσον ἑρκείας κτύπον, Aesch. Ch. 642; τὴν θύραν κόπτειν, πατάσσειν u. ä., s. diese Verba; προςθεῖναι τὰς θύρας, Her. 3, 78; ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς ὑπαίθροις κοιμώμενος, Plat. Conv. 203, d. ἐπὶ τὰς θύρας ἥξουσι, Phaedr 233, u. öfter; φοίνικος μὲν αἱ θύραι πεποιημέναι, Xen. Cyr. 7, 5, 22. — αἱ βασιλέως θύραι ist der Hof des Perserkönigs, wie noch heute »die otomanische Pforte« gesagt wird, παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται, Xen. An. 1, 9, 3, sie werden am Hofe des Königs erzogen, u. öfter. auch ἦσαν ἐπὶ ταῖς θύραις Τισσαφέρνους, An. 2, 5, 31. ἐφοίτων ἐπὶ τὰς θύρας Κύρου, Cyr. 8, 1, 8. αἱ ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεις, das an den Hof Gehen und seine Aufwartung Machen, Hell. 1, 6, 7 u. Sp. — Vom Kutschenschlag, τὰς θύρας τοῦ ἁρματείου δίφρου, Xen. Cyr. 6, 4, 9. — Uebh. Zugang, Eingang, zu einer Felsengrotte, Od. 9, 243. 12, 256. 13, 109. 370; ἐπὶ ταῖς θύραις τῆς Ἑλλάδος εἶναι, d. i. ganz nahe bei Griechenland, Xen. An. 6, 3, 23; ὃς δ' ἂν ἄνευ μανίας Μουσῶν ἐπὶ ποιητικὰς θύρας ἀφίκηται, zu den Musen kommen, Plat. Phaedr. 245, a. Sprüchwörtlich παρὰ τὴν θύραν εἰςβιάζεσθαι, Luc. Nigr. 31; Ggstz κατὰ θύραν εἰσιέναι, Antiph. Stob. fl. 6, 2. — Bei Her. 2, 96 ist ἐκ μυρίκης πεποιημένη θύρη eine aus Brettern in länglichem Viereck zusammengefügte Tafel. vgl. 8, 51.

θύραζε, nach der Thür, zur Thür hinaus, ἐμὲ δόμων ἐξῆγε θύραζε, Od. 15, 465. Il. 18, 29. 416; ἔνδον καθεῖρξας ἵνα θύραζε μὴ 'ξίῃ, Ar. Vesp. 70; übh. hinaus, ἔκβασις οὔπῃ φαίνεθ' ἁλὸς πολιοῖο θύραζε, Ausweg aus dem Meere heraus, Od. 5, 410. ἐκ μηροῦ δόρυ ὦσε θύραζε, er stieß den Speer aus der Hüfte heraus, Il. 5, 694. aus dem Wasser ans Land, 21, 237. aus den Schiffen, 18, 447; οὐδὲ θύραζ' ἐξέπτη, Hes. O. 97; θύραζε τῶν νόμων, Eur. Bacch. 330; δεῖ διὰ τοῦ σώματος ἔξω θύραζε τὰ πνεύματα, Plat. Tim. Locr. 102, a; Ggstz οὔτ' ἔνδοθεν οὔτε θύραζε, Soph. Tr. 1017, wie τά τ' ἔνδον εἰσὶ τά τε θύραζε δυςτυχεῖς, Eur. Or. 604; οἱ θύραζε, die draußen, Ar. Ran. 751; u. Sp. noch ᾠοτοκεῖν θύραζε, Arist. gen. an. 1, 10. — Nach Moeris attisch für ἔξω.

θύραθεν, von außen her, αἱ θ. εἴςοδοι, Eur. Andr. 952. ὡς θύρ. εἰκάσαι, Herc. Fur. 713; außen, οἱ θύραθεν, die Feinde, Aesch. Spt. 68. 175.

θυραῖος, auch 2 Endgn, zur Thür gehörig, außen an der Thür stehend, Aesch. Ag. 1025. draußen befindlich, μέμνησ' Ὀρέστου κεἰ θυραῖός ἐσθ' ὅμως, Ch. 113 θυραῖος ἔστω πόλεμος, außer Landes, Eum. 826. dah. τὸν θυραῖον ὄλβον εἰςορῶν στένει, fremdes Glück, Ag. 811; μὴ δοκεῖ μ' ἂν θυραῖον οἰχνεῖν, hinausgehen, Soph. El. 305. στίβος, im Ggstz von ἔναυλος, Phil. 158. vgl. Tr. 592. 780; θυραῖος ἐλθὼν δόμους, Eur. Ion 702. πρὸς ἄνδρας θυραίους, Hipp. 409. πῆμα, Alc. 781. 817. φρονήματα, Hipp. 394, u. einzeln bei Sp. — Nach VLL. ist ἡ θυραία die Thüröffnung, worin keine Thür angebracht ist.

θυρᾶ-μάχος, draußen, vor der Thür kämpfend, Pratinas bei Ath. XIV, 617, d.

θυράξαι, erklärt Hesych. ἔξω τῆς θύρας διατρίβειν.

θύρᾶσι, draußen vor der Thür, Ar. Vesp. 891. Lys. 353 u. öfter; Eur. El. 1074; auch außerhalb des Landes, Soph. O. C. 402, v. l. θύραισι.

θυρ-αυλέω, außer dem Hause, im Freien, im Felde verweilen, liegen, Tim. lex. Plat. ἔξω τῶν θυρῶν αὐλίζεσθαι καὶ ἀναστρέφεσθαι· bes. von Soldaten, δυναμένους θυραυλεῖν καὶ ἀγρυπνεῖν, Plat. Legg. III, 695, a. γυμνοὶ δὲ καὶ ἄστρωτοι θυραυλοῦντες τὰ πολλὰ ἐνέμοντο, Polit. 272, a; Xen. Oec. 7, 30 setzt μένειν ἔνδον entgegen. Vgl. noch Arist. pol. 6, 4; Plut. Ant. 40 u. D. Hal. 9, 15. Bes. auch vor der Thür der Geliebten die Nacht zubringen, vgl. Ruhnk. zu Tim. p. 145.

θυρ-αυλία, ἡ, das vor der Thür die Nacht Zubringen, im Freien Bleiben, Sein, bes. im Kriege, Tim. Locr. 103, b; Arist. gen. an. 5, 3; Luc. de merc. cond. 10.

θυρ-αυλικός, ή, όν, das vor der Thür Bleiben betreffend, Philostr. ep. 53.

θύρ-αυλος, außer dem Hause, im Freien zubringend, bleibend, Hesych.

θυρα-ωρός, ὁ, = θυρωρός, so las Aristarch. Il. 22, 69 für πυλαωρός.

θυργανάω, erkl. Hesych. durch κρίνω.

θυρε-ασπις, ιδος, ἡ, großer, thürförmiger Schild, = θυρεός, Leon. Tar. 24 (VI, 131).

θυρεᾶ-φόρος, = θυρεοφόρος, Pol. 5, 53, 8 u. a. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 657.

θύρεθρον, τό, s. L. für θύρετρον.

θυρεο-ειδής, ές, wie ein großer Schild, Galen.

θυρεός, ὁ, 1) der Thürstein, ein großer Stein, der als Thür vor den Ausgang gesetzt wird, um diesen zu verschließen, Od. 9, 240. vgl. 313. 340. — 2) ein großer, thürförmiger Schild, Ath. VI, 273, f. Callixen. ibd. V, 196, f; scutum, von ἀσπίς unterschieden durch die Gestalt und Größe, D. Hal. 4, 16; Schild der Römer, Pol. 6, 23, 2. 10, 13, 2. der Gallier, 2, 30, 3.

θυρεο-φορέω, den großen Schild, scutum, tragen, Pol. 10, 13, 2.

θυρεο-φόρος, der einen großen Schild trägt, Schildträger, Plut. Crass. 25. Vgl. *θυρεαφόρος*.

θυρεόω, mit dem Schild bedecken, Sp.

θυρ-επ-αν-οίκτης, ὁ, Thüröffner, hieß der Philosoph Krates, dem alle Thüren offen standen, der überall gern gesehen war, Plut. Symp. 2, 1, 6; D. L. 6, 86.

θύρετρον, τό, Thür, bei Hom. wie Pind. I. 6, 6; Eur. Or. 1474 u. öfter, nur im plur.; seltner in Prosa, Xen. An. 5, 2, 13; der sing., Agath. 8 (V, 294); Luc. Philops.

θυρη-βόλος, = *τέκτων*, Suid.

θύρηθε, ion. u. ep. für *θύραθεν*, draußen vor der Thür, Od. 14, 352.

θύρηφι (dat. von *θύρα*, auch), adv., draußen, im Ggsß von *ἔνδοθι*, Od. 22, 220; Hes. O. 363; Nicomach. Stob. fl. 74, 7.

θυρίδιον, τό, dim. von *θυρίς*, v. l. Ar. Nubb. 93.

θυριδωτός, mit Fenstern versehen, *κιβωτός*, Poll. 10, 137.

θύριον, τό (*θυρίον* ist falsche Accentuation), dim. von *θύρα*, kleine Thür, Ar. Th. 26 u. Sp., wie Plut. Cleom. 8; Alciphr. 3, 30.

θυρίς, *ίδος*, ἡ, dim. von *θύρα*, kleine Thüröffnung, bes. Fenster, *ἵππον χαλκοῦν θυρίδας ἔχοντα*, Plat. Rep. II, 359, d; *ἐξάψας διὰ τῆς θυρίδος τὸ καλώδιον*, Ar. Vesp. 379. *κἂν ἐκ θυρίδος παρακύπτωμεν*, aus dem Fenster sehen, Thesm. 797; *τὸ φῶς διὰ τᾶς θυρίδος οὐκ εἰςορῇς*; p. bei Ath. XV, 697, c; vgl. von Sp. noch Plut. Qu. Rom. 36; u. in der Anth. *ὑψίλοφος*, Asclpds. 15 (V, 153); *εὔτρητοι*, Philodem. 7 (V, 123) u. öfter; — *μέλιτος*, Bienenzellen, Arist. H. A. 9, 28; u. B. A. 100 wird *θυρίδα*, *τῆς πινακίδος τὴν πτύχα* erkl. kleine Tafel, vgl. Ath. XII, 521, f.

θυριώτης, ὁ, erkl. Suid. *ὁ ἔξω τῆς θύρας*.

θυρο-ειδής, *ές*, thür-, fensterähnlich, Sp.

θυρ-οιγός, die Thür öffnend, Thürhüter, Hesych.

θυρο-κοπέω, an die Thür klopfen, um eingelassen zu werden, Ar. Vesp. 1254; bes. an die Thür der Geliebten klopfen, *ἐπικωμάζειν* erkl. B. A. 42, 31; Antiphan. bei Stob. floril. 116, 26; u. Sp. auch *τὴν πλευρὰν τῇ χειρί*, Plut. de garrul. 2; u. *ὁ λιμὸς τὴν γαστέρα ἐθυροκόπει*, Alciphr. 3, 70.

θυρο-κοπία, ἡ, das Klopfen an die Thür, Diphil. bei B. A. 99, 17.

θυρο-κοπικός, ή, όν, an die Thür klopfend, *αὐλήσεως εἶδος*, was beim Anklopfen an die Thür der Geliebten gesungen wurde, Ath. XIV, 618, c.

θυρο-κόπος, an die Thür klopfend, bettelnd, Aesch. Ag. 1168; vgl. B. A. 42, 32.

θυρο-κροτέω, = folgdm, K. S.

θυρο-κρουστέω, = *θυροκοπέω*, Sp.

θυρο-πηγία, ἡ, das Zusammenfügen, Verfertigen von Thüren, Theophr.

θυρο-ποιός, Thüren verfertigend, Poll. 7, 111; vgl. Suid.

θυρο-φύλαξ, *ακος*, ὁ, der Thürwächter, Schol. Il. 22, 69.

θυρόω, mit einer Thür versehen, verschließen, *θυρῶσαι χρυσαῖσι θύραις*, Ar. Av. 613; *βλεφάροις τὴν ὄψιν*, Xen. Mem. 1, 4, 6; auch *τοῖχον*, Plut. Artax. 29; auch *πολλαῖς ἐξόδοις τεθυρῶσθαι*, Luc. baln. 8. — *θυρωτός*, Babr. 59, 11.

θυρσάζω, das Bacchusfest mit dem Thyrsus feiern, bei Ar. Lys. 1313 in lakonischer Form *Βακχᾶν θυρσαδδωᾶν*, od. nach dem cod. Rav. *θυρσαδδοᾶν*, für *θυρσαζουσῶν*.

θυρσάριον, τό, dim. von *θύρσος*, Plut. Symp. 1, 1, 3.

θυρσ-αχθής, *ές*, mit dem Thyrsus belastet, Thyrsus tragend, Orph. H. 44, 5, v. l. *θυρσεχθής*, woraus Ruhnk. *θυρσεγχής*, mit dem Thyrsus wie mit einer Lanze bewaffnet, änderte.

θυρσίνη, ἡ, u. *θύρσιον*, τό, Pflanzenname, Diosc.

θυρσίων, *ωνος*, ὁ, das lat. thursio, ein Fisch, Ath. VII, 310, e.

θυρσο-ειδής, *ές*, thyrsusartig, Diosc.

θυρσό-λογχος, ὁ, Thyrsuslanze, eine mit Epheu u. Weinlaub umwundene Lanze, Callixen. bei Ath. V, 200, d. — Adj., *ὅπλα θυρσόλογχα θεῶν*, Strab. I, 19.

θυρσο-μανής, *ές*, mit dem Thyrsus rasend, in bacchischer Begeisterung, Eur. Phoen. 798; Bacchus, Orph. H. 49, 8.

θυρσο-πλήξ, *ῆγος*, vom Thyrsus geschlagen, bacchisch begeistert, Hesych.

θύρσος, ὁ, der Thyrsus, der in einen Fichtenzapfen auslaufende mit Epheu u. Weinlaub umwundene Stab des Bacchus u. der Bacchanten, Eur. Bacch. 80 u. Folgde; vgl. *θύρσον χλοερὸν κωνοφόρον κάμακα*, Phalaec. 3 (VI, 169); Sp. haben einen heterogenen plur. *τὰ θύρσα*, Sabin. gramm. ep. (VI, 158). — Das Wort hängt mit *θύω* zusammen.

θυρσο-τινάκτης, ὁ, Thyrsusschwinger, Bacchus, Orph. H. 51, 4.

θυρσο-φορέω, den Thyrsus tragen, *θιάσους*, Eur. Bacch. 557; D. Sic. 4, 3.

θυρσο-φορία, ἡ, das Thyrsustragen, Plut. Symp. 4, 6, 2.

θυρσο-φόρος, den Thyrsus tragend, *Βάκχαι*, Eur. Cycl. 64; Dionysus, Anth. (IX, 524, 8); Orph. H. 43, 3.

θυρσο-χαρής, *ές*, sich des Thyrsus freuend, Epigr. Cyzic. 1 (III, 1).

θυρσόω, zu einem Thyrsus machen, *λόγχαις τεθυρσωμέναις*, D. Sic. 4, 4.

θύρωμα, τό, ein mit Thüren versehener Raum, Zimmer, Her. 2, 169. — Das als Thür Gebrauchte, die Thür, bes. im plur., Thuc. 3, 68; Lys. 19, 31; *τὰ θυρώματα ἀποσπάσας*, Dem. 29, 3 u. Sp., wie D. Sic. 5, 46. — Von thürförmigen Gesetztafeln, Archyl. Stob. 43, 143. 95. — Auch = *θυρίς*, D. Sic. 20, 86.

θυρών, *ῶνος*, ὁ, der Vorplatz im Hause an der Thür, atrium, Soph. El. 320. O. R. 1242; Luc. merc. cond. 42; Hesych. erkl. es auch *σανίδες*.

θυρ-ωρεία, ἡ, das Amt des Thürhüters, K. S.

θυρ-ωρεῖον, τό, die Zelle des Thürhüters, Sp.

θυρ-ωρέω, Thürhüter sein, Luc. Vit. auct. 7; Plut.

θυρ-ωρός, ὁ, Thürhüter, Aesch. Ch. 558; Her. 1, 120; Plat. Phil. 62, c u. Sp., wie Ant. Th. 2 (V, 30). — Auch ἡ, N. T.

θῦσαι, αἱ, die Bacchantinnen, vgl. *θυιάδες*, Lycophr. 106.

θυσανηδόν, trobbelartig, Ael. H. N. 16, 11.

θυσανο-ειδής, *ές*, trobbelartig, Sp.

θυσανόεις, *εσσα*, *εν*, ep. nur *θυσσανόεσσα*, mit Trobbeln u. Quasten versehen, Hom. *θυσσανόεσσα αἰγίς*, Il. 15, 229. 17, 593 u. öfter. *ἀσπίς*, 21, 400.

θύσανος, ὁ (von *θύω*?), Trobbel, Quast, eine herabhangende u. beim Gehen sich bewegende Verzie-

rung, an der *αἰγίς*, Il. 2, 448. u. der *ζώνη*, 14, 181; *θύσανοι δὲ κατηωρεῦντο φαεινοί*, vom Schilde, Hes. Sc. 225; *κώας αἰγλᾶεν χρυσέῳ θυσάνῳ*, vom goldnen Bließe, Pind. P. 4, 231; *οἱ θύσανοι οἱ ἐκ τῶν αἰγίδων οὐκ ὄφιές εἰσι ἀλλὰ ἱμάντινοι*, Her. 4, 189; *δικτυωτός*, D. Sic. 18, 26; bei Opp. Hal. 3, 187 sind *θύσανοι* die langen Fänger des Dintenfisches.

θυσάν-ουρος, mit zottigem Schwanze, Hesych.

θυσαν-ώδης, *ες*, trobbel-, quastenartig, Theophr.

θυσανωτός, mit Trobbeln, Quasten versehen, *κιθῶνες*, *αἰγέαι*, Her. 2, 81. 4, 189; Ios.

θυσείω, desiderat. zu *θύω*, gern opfern wollen, Hdn. Epimer. p. 249.

θύσθλα, *τά* (*θύω*), die heiligen Geräthe zum Bacchusdienst, Thyrsusstäbe, Fackeln u. dgl., *αἱ* (die Bacchantinnen) *δ' ἅμα πᾶσαι θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν*, Il. 6, 133, wo der Schol. u. Suid. *αἱ κράδαι βακχικαὶ ἤτοι συκῆς φύλλα* erkl.; den sing. braucht Plut. animi an corp. aff. peiora 4 für Bacchusfeier; vgl. Opp. Cyn. 1, 26. — Uebh. Opfer, Orph. Arg. 907; Lycophr. 459.

θυσία, *ἡ*, das Opfern, die Opferhandlung, *ἐν θυσίῃσιν εἶναι*, Her. 8, 99. 6, 105 u. öfter. vgl. 4, 60, *θυσίη δὲ ἡ αὐτὴ πᾶσι κατέστηκε περὶ πάντα τὰ ἱρὰ ὁμοίως*, die Opferhandlung wird auf dieselbe Weise verrichtet; *ἐν ἱερῶν θυσίαις*, auch Plat. Rep. IV, 394, a; *ἐν θυσίαισιν φαενναῖς*, Pind. I. 5, 38; das Opfer selbst, *οὔτ' ἂν ἐκ χερῶν θεοὶ θυσίαν δέχωνται*, Aesch. Spt. 683. *σπευδομένα θυσίαν ἑτέραν*, Ag. 147. *καὶ τιμαῖς καὶ θυσίαις περίσεπται*, Eum. 990; *θυσίῃσι ἐπετείῃσι ἱλάσκονται τὸν Πᾶνα*, Her. 6, 105. *θυσίαι καὶ ἱρά*, 1, 63; *εὐχαὶ καὶ θυσίαι*, Thuc. 8, 70; gew. *θυσίαν ποιεῖσθαι*, ein Opfer, Opferfest veranstalten, Plat. Conv. 174, c u. sonst. *θῦσαι θυσίαν δεχήμερον*, Ep. VII, 349, d. *θεοῖς θυσίας θύειν*, Rep. II, 362, c (vgl. Eur. I. A. 673). auch *ἄγειν*, Alc. II, 148, e. — Bei Luc. sacr. 12 auch das Opferthier; bei Plut. reg. apophth. Antioch. p. 113 alles zur Verrichtung des Opfers Gehörige.

θυσιάζω, opfern, *μῆλα*, Strato bei Ath. VIII, 382, e; *ἱερεῖα*, Luc. Hermot. 57 u. a. Sp., wie D. Sic. 4, 3.

θυσίασμα, *τό*, Opfer, Opferthier, LXX.

θυσιαστήριον, *τό*, Opfertisch, Altar, Philo, LXX.

θυσιαστής, *ὁ*, der Opferer, Schol. Eur. Hec. 221.

θύσιμος, *ον*, zum Opfern tauglich, *κτήνεα*, Her. 1, 50; vgl. Ar. Ach. 784; *ἰχθύων δὲ θύσιμος οὐδεὶς οὐδὲ ἱερεύσιμός ἐστι*, Plut. Symp. 8, 8, 3.

θυσιο-πάρ-εδρος, dem Opfer beiwohnend, K. S.

θυσιο υργός, opfernd, Ptolem.

θύσις, *ἡ*, das Brausen, Stürmen, neben *ζέσις ψυχῆς*, zur Abltg von *θυμός* gebildet, Plat. Crat. 419, e.

θυσκάριον, *τό*, dim. zum folgdn.

θύσκη, *ἡ*, Räuchergefäß, VLL. *ἡ σκάφη ἡ δεχομένη τὰ θύματα*. S. *θυΐσκη*.

θυσσανόεις u. **θύσσανος**, ep. = *θυσανόεις*, *θύσανος*.

θυστάς, *άδος*, *ἡ*, zum Opfer gehörig, *νόμισμα θυστάδος βοῆς*, Aesch. Spt. 251, der Opferruf, -gesang; *θεοὶ οὐ δέχονται θυστάδας λιτάς*, das Flehen beim Opfer, Soph. Ant. 1006. — Nach Hesych. sind *αἱ θυστάδες* die Bacchantinnen u. die Gottbegeisterten.

θυστήριον, *τό*, erkl. Suid. *ὁρμητήριον*.

θυτεῖον, *τό*, der Opferplatz, Phot.

θυτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Opferer, Opferpriester, Aesch. Ag. 217. 231; Soph. Tr. 610. 1182.

θυτήριον, *τό*, das Opfer, Eur. I. T. 243; auch der Opferaltar, Arat. 402, als Sternbild.

θυτήριος, zum Opfer gehörig, das Opfer betreffend, Sp.

θύτης, *ὁ*, = *θυτήρ*, Sp., wie Hdn. 4, 12, 6; App. Hisp. 85.

θυτικός, zum Opfer gehörig, *ἡ θυτική*, Opferkunde, die Wissenschaft des Opferpriesters, Ath. XIV, 559, d; Hdn. 8, 3, 17.

θύτις, *ἡ*, fem. zu *θύτης*, Priesterin, Hesych. Erkl. von *ἱερήτειρα*.

θύψαι, aor. zu *τύφω*.

θύψις, *ἡ*, das Verbrennen, Schweelen, Suid.

ΘΥ'ω, *θύω*, vgl. *θύνω* u. *θυνέω*, *θῦε*, Od. 15, 222; *θύετε*, Eur. I. A. 1348; aber *θύοντα* mit kurzem *υ*, Od. 15, 260; vgl. Hippon. Ath. IX, 370, c, s. zu Ende; *θύσω*, dor. *θυσῶ*, Theocr. 2, 33; aber perf. *τέθυκα*, mit kurzem *υ*, Ar. Lys. 1062; u. aor. pass. *ἐτύθην*, mit kurzem *υ*, Aesch. Ch. 240; u. von einem sync. aor. med. *θύμενος*, Pratin. bei Ath. XIV, 617, d, — 1) opfern, eigtl. das Opfer darbringen u. verbrennen, bes. beim Essen u. Trinken, eine Gabe den Göttern weihen, *ἄργματα θῦσε θεοῖς*, Od. 14, 446. *θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει*, Il. 9, 219, wo darauf folgt *ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς*, zu welcher Stelle Aristarch. ausdrücklich bemerkt, daß *θύω* bei Hom. nie *σφάξαι*, sondern *θυμιᾶσαι* sei; vgl. noch B. A. p. 42; auch Od. 9, 231, *πῦρ κείαντες ἐθύσαμεν*, wo sie nur von dem Käse, den sie essen, den Göttern etwas darbringen können, was Ath. V, 179, c *ἀπαρχὰς τῶν βρωμάτων νέμειν τοῖς θεοῖς* erkl.; u. Od. 15, 222 u. 260 ist von einer Libation auf dem Schiffe die Rede; übh. opfern, Pind. Ol. 11, 59. 13, 66; *ἀποτρόποισι δαίμοσι — θῦσαι πέλανον*, Aesch. Pers. 200. *νυκτίσεμνα δεῖπν' ἐπ' ἐσχάρᾳ πυρὸς ἔθυον*, Eum. 109. *Ἀργείοισιν εὔχεσθαι χρεών, θύειν τε λείβειν τε*, Suppl. 459. aber auch *ἔθυσεν αὐτοῦ παῖδα*, Ag. 1391. *καὶ τῆς τυθείσης νηλεῶς ὁμοσπόρου*, Ch. 240, wie *τὴν σὴν ὅμαιμον θῦσαι θεοῖσιν*, Soph. El. 522; *ξένους*, Eur. I. T. 278. u. übertr., schlachten, morden, *ξίφει θύουσα θῆλυς ἄρσενας*, ib. 1332; *ἀπαρχάς*, Ar. Ran. 1239. *κριθάς*, *πυρούς*, *μελιττούτας*, Av. 565, ff. *δεκάτην*, 922. *χοῖρον*, Ach. 758. übh. schlachten, *δελφάκιον*, Lys. 1062; *τῷ ἡλίῳ θύουσι ἵππους*, Her. 1, 216; *ἱερεῖα*, Thuc. 1, 126 u. Folgde oft; *τὰ μέγιστα θύματα*, Plat. Polit. 290, e. *θυσίας*, Rep. IV, 419 u. öfter. der Euthyph. 14, c sagt: *οὐκοῦν τὸ θύειν δωρεῖσθαί ἐστι τοῖς θεοῖς*. Auch pass., *τεθυμένα ἱερά*, Xen. Hell. 3, 4, 4 u. sonst. Seltner c. gen., *λιβανωτοῦ*, D. C. 56, 31. Man bemerke noch *εὐαγγέλια θύειν ἑκατὸν βοῦς*, Ar. Equ. 654, hundert Stiere für die glückliche Nachricht opfern; *βασιλέως γενέθλια ἅπασα θύει καὶ ἑορτάζει ἡ Ἀσία*, Asien feiert mit Opfern den Geburtstag des Königs, Plat. Alc. I, 121, c; so *γάμους θύειν*, Plut. Pomp. 55. *διαβατήρια*, Lucull. 24, wie *διαβατήρια θύεσθαι*, Thuc. 5, 54; *σωτήρια*, Opfer für die Rettung, Xen. An. 3, 2, 9; *εὐχαριστήρια*, Dankopfer, Pol. 5, 14, 8. — Med. opfern lassen, ein Opfer veranstalten, *Ἀθηναίοις θυσαμένοις πρὸ τοῦ λοιμοῦ*, Plat. Conv. 201, d. Rep. II, 378, a; bes. ein Opferthier schlachten lassen, um aus den Eingeweiden Kunde über den Ausgang einer Sache zu erhalten, *ἐγένετο θυομένοισι τὰ σφάγια χρηστά*, Her. 9, 62. *ἐθύετο*

καὶ καλλιρέετο, 7, 167. dah. *θυομένῳ ἐπὶ Κρότωνα*, in Beziehung auf den Marsch gegen Kroton, 5, 44 (vgl. Xen. An. 7, 8, 21). *ἐπὶ τῷ Πέρσῃ*, 9, 10; *ἐπ' ἐξόδῳ ἐθύετο Ξενοφῶν*, er opferte, um über den Ausfall eines Streifzuges etwas zu erfahren, Xen. An. 6, 2, 9. *ἐπὶ τούτοις ἐθύσαντο*, 3, 5, 18, wo Krüger viele Beispiele der Art, auch von *περί τινος*, beibringt. *ὑπὲρ τῆς μόνης*, 5, 6, 27. auch c. inf., *ἐμοὶ θυομένῳ ἰέναι ἐπὶ βασιλέα οὐκ ἐγίγνετο τὰ ἱερά*, 2, 2, 3, wenn man nicht besser den inf. zu *ἐγίγνετο τὰ ἱερά* bezieht. u. mit indirekter Frage, *ἐθυόμην, εἰ βέλτιον εἴη*, 5, 9, 31. vgl. 7, 2, 15, ich opferte, um zu erfahren, ob es besser wäre. — 2) im praes. und impf., von jeder heftigen, ungestümen Bewegung, daherstürmen, daherbrausen (vgl. *θέω* u. *σεύω*), vom brausenden Sturme, *ἄνεμος λαίλαπι*, od. *σὺν λαίλαπι θύων*, Od. 12, 400. 408; *ἀνέμων θυόντων ἀῆται*, Hes. O. 619. Th. 875; von daherwogenden Fluthen u. Flüssen, *ὁ δ' ἐπέσσυτο οἴδματι θύων*, Il. 21, 234. 23, 230. *κῦμα δ' ὄπισθεν — μέγα θῦε θαλάσσης*, Od. 13, 84; *πόντος ἀπείριτος οἴδματι θύων*, Hes. Th. 109; *δάπεδον αἵματι θῦεν*, der Boden wogte, schäumte od. dampfte von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. 24, 184. Auch von Menschen, in leidenschaftlicher Bewegung sein, rasen, toben, *ἔγχεϊ θῦεν*, er wüthete mit dem Speer in der Schlacht, Il. 11, 180. 16, 699. u. stärker, *ἡ γὰρ ὅγ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει, οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι*, 1, 342; vom Zorn, *κασιγνήταν μένει θύοισαν*, Pind. P. 3, 33. Von der Schlange, Nic. Th. 128; *θύμενος ἀν' ὄρεα*, Pratin. Ath. XII, 617, d. Nach Hesych. auch = *ἐνθουσιᾶν*. — Der gemeinschaftliche Begriff beider Bdtgn scheint der des Auffahrens, Aufloderns zu sein. [in *θύειν* brauchen Eur. El. 1136. Cycl. 334 u. Ar. Ach. 758 das υ auch kurz, wie einige Komiker, Mein. Men. p. 254; Pind. scheint es in der ersten Bedeutung kurz, in der zweiten lang gebraucht zu haben, u. so ist auch in den abgeleiteten Wörtern, die ausschließend den Begriff des Opferns ausdrücken, wie *θυσία*, *θυηλή*, das υ kurz, wo der Begriff der Bewegung vorherrscht, *θυμός*, *θύνω* ist es lang; in anderen schwankt die Quantität wie die Bdtg.]

θυ-ώδης, *ες*, weihrauchartig, wohlduftend, *εἵματα*, Od. 5, 264. 21, 52. *θάλαμος*, 4, 121; *λίβανος*, Empedocl. bei Ath. XII, 510, d; u. Sp. *ναός*, Theocr. 17, 123. — Bei Theophr. dem *θύον* ähnlich.

θυώεις, *εσσα*, *εν*, *θυόεις*, Hedyl. Ath. XI, 486, b, nach Hesych.

θύωμα, *τό*, Räucherwerk, Specerei, Her. 2, 40. 86. 3, 113, im plur.; auch Luc. de dea Syr. 20. 46.

θυωρέομαι, am Opfertisch schmausen, Hesych.

θυωρίς, *ίδος*, *ἡ*, Opfertisch, *τράπεζα πέμματα ἔχουσα*, Poll. 4, 123 auch *θεωρίς*. S. auch *θυωρός*.

θυωρίτης, *ὁ*, Diener am Opfertisch, VLL. *τραπεζίτης*· auch der Wechsler, Geldprüfer, Wardein, dah. Lycophr. 93 den Paris nennt *κάλλους θυωρίτην*.

θυ-ωρός, sc. *τράπεζα*, der Opfertisch, der das Opfergeräth verwahrt, *τὰ θύη φυλάσσουσα*, Hesych.; vgl. D. L. 1, 119 u. Callim. Dian. 134. — Bei Nic. Th. 103 = *μυρεψός*.

θωή, *ἡ* (wahrscheinlich von ΘΕΩ, *τίθημι*, *ὃ κατατίθεται ὁ ζημιούμενος*, VLL.), die festgesetzte, verhängte Strafe, *θωὴν ἐπιθήσομεν*, Od. 2, 192. *Ἀχαιῶν*, von den Achäern verhängte Strafe, Vorwurf, Il. 13, 669. — Später auch Schaden, Verlust.

θωίη, *ἡ*, Archil. frg. 104 bei E. M. 26, 24, = vorigem.

θωκέω, = *θακέω*, Her. 2, 173. Von

θῶκος, *ὁ*, = *θᾶκος*, der Sitz, Hom.; Pind. P. 11, 6; Sitzung, Sitz im Rath u. in der Volksversammlung, Od. 2, 26. 15, 468. *θῶκόνδε*, zur Sitzung, Od. 5, 3; *θῶκοι ἀμπαυστήριοι*, Her. 1, 181. — Der Sitz, Sessel, Her. 9, 84. Auch Tragg. *ἵνα μαντεῖα θῶκός τ' ἐστὶ Θεσπρωτοῦ Διός*, Aesch. Prom. 833. — Ep. auch gedehnt *θόωκος*, Od. 2, 26. 12, 318.

θῶμα, *τό*, ion. = *θαῦμα*. Vgl. *θωῦμα*.

θωμάζω, ion. = *θαυμάζω*.

θῶμαι, *θῶσθαι*, schmausen, Aesch. frg. 38 in VLL.

θωμεύω, häufen, aufhäufen, Hesych.

θῶμιγξ, *ιγγος*, *ὁ*, nach Suid. *λεπτὸν σχοινίον*, Schnur, Faden, im gen., Her. 1, 199; von der Bogensehne, *τοξικῆς ἀπὸ θώμιγγος*, Aesch. Pers. 453. *χρυσηλάτου θώμιγγος ἐξορμώμενον*, Eum. 173; von der Angel, *θώμιγγα λινόστροφον ἐκ παλαμάων δησάμενοι*, Opp. Hal. 3, 27; übh. Seil, Polyaen. 6, 50 u. a. Sp. Auch *θώμιξ* geschrieben.

θωμίζω, fut. *θωμίξω*, aor. p. *θωμιχθεὶς μάστιγι*, Anacr. 66, a, mit der Peitsche gegeißelt; Phot. lex. erkl. *τῷ κέντρῳ ἐρεθίζειν*, *μαστίζειν*. Nach Hesych. auch binden, fesseln.

θώμιξ, = *θῶμιγξ*, Archi. 23 (IX, 343).

θώμισυ, = *τὸ ἥμισυ*, Hes. O. 561.

θωμός, *ὁ* (ΘΕΩ, *τίθημι*), Haufe, nach Thom. Mag. att. für *θήμων*, *γραίας ἐρείκης θωμόν*, Aesch. Ag. 286; Ar. Lys. 973 u. sp. D., wie Phani. 5 (VI, 299). Auch Theophr.

θῶος, *ὁ*, der Straffällige. — Bei Hesych. ist *θωός* ein Vogel.

θωπεία, *ἡ*, die Schmeichelei, Eur. Or. 669; Ar. Equ. 887; *λόγων*, Plat. Legg. X, 906, b u. öfter immer im plur.; von Pferden, *θωπείας καὶ θεραπείας δεόμενοι*, Xen. Hipp. 3, 12.

θώπευμα, *τό*, das als Schmeichelei Gesagte, die Schmeichelei, Eur. Suppl. 1103; Ar. Vesp. 563; auch Plut. reip. ger. pr. 31 mit *δελεάσματα* erkl.

θωπευμάτιον, *τό*, dim. zum vorigen, Ar. Equ. 785.

θωπευτής, *ὁ*, der Schmeichler?

θωπευτικός, schmeichlerisch, Plat. Legg. I, 634, a; u. Sp. auch adv., D. C. 69, 6.

θωπεύω, ein Schmeichler, *θώψ*, sein, schmeicheln, sich gefällig zeigen, huldigen, dienen, *σὺ ταῦτα θώπευε*, Soph. El. 389. *ἄλλους*, O. C. 1338. vgl. 1007; *σάφ' ἴσθι μή με θωπεύσοντά σε*, Eur. Heracl. 983; Ar. Equ. 48. 1112; *ἐπιστάμενοι τὸν δεσπότην λόγῳ θωπεῦσαι*, Plat. Theaet. 475, a u. Folgde; auch täuschen, betrügen durch Schmeichelei, Aesch. 3, 226, *τὸν δῆμον*.

θωπικός, = *θωπευτικός*, Ar. Lys. 1037; Adv., Suid.

θὤπλα, *τά*, = *τὰ ὅπλα*, Ar. Av. 452.

θώπτω, = *θωπεύω*, *θῶπτε τὸν κρατοῦντ' ἀεί*, Aesch. Prom. 939; VLL.

θώρ, phönic. = *βοῦς*, Plut. Sull. 17.

θωρᾱκεῖον, *τά*, Brustwehr, Bollwerk, Aesch. Spt. 32; VLL.

θωρᾱκίζω, mit dem Brustpanzer, Harnisch versehen, panzern, wappnen, *θωρακίσας αὐτοὺς καὶ ἵππους*, Xen. Cyr. 8, 8, 22. auch von der ganzen Rüstung, *τοὺς δ' ἡνιόχους ἐθωράκισε πάντα πλὴν τῶν ὀφθαλμῶν*, 6, 1, 29; *τεθωρακισμένος*, Thuc.

2, 100, u. Sp. ὄγκῳ χλανίδος, Ephipp. bei Ath. XII, 509, d.

θωρακικός, an der Brust leidend, sp. Medic.

θωράκιον, τό, dim. von θώραξ, kleiner Panzer, übh. Brustwehr, Schutzwehr, D. Sic. 17, 44. In B. A. 40, 10 erkl. Phryn. θωρ. πῆγμά ἐστιν ἐκ σανίδων συνεχῶν καὶ συμπεπηγμένων· vgl. noch Ath. XV, 672, d. — Der Thurm auf dem Rücken der Elephanten, in welchem die Kämpfer waren, D. Sic. 2, 17; Ael. H. N. 13, 9. — Auf den Schiffen eine Vorrichtung am Mastbaum, Mastkorb, vgl. Ath. XI, 475, a. V, 208, e; Poll. 1, 91. — Auch der Stumpf eines abgehauenen Baumes, Ath. XIV, 672, d.

θωρᾱκισμός, ὁ, die Bewaffnung mit einem Panzer, Bewaffnung, Sp. Auch übertr.

θωρᾱκίτης, ὁ, den Gepanzerte, Pol. 10, 29, 6 u. öfter.

θωρακο-ειδής, ές, harnischförmig, Philo.

θωρᾱκο-ζώνη, ἡ, = ζωστήρ, Schol. Il. 11, 234.

θωρᾱκο-μάχος, im Panzer kämpfend?

θωρᾱκο-ποιός, Panzer machend, Xen. Mem. 3, 10, 9.

θωρακο-πώλης, ὁ, Harnischverkäufer, eine Person in Ar. Pax.

θωρᾱκο-φορία, ἡ, das Tragen des Panzers, Sp.

θωρᾱκο-φόρος, einen Brustharnisch, Panzer tragend, Xen. Cyr. 5, 3, 36; u. in ion. Form θωρηκοφόρος, Her. 7, 89. 8, 113.

θώρᾱξ, ακος, ion. u. ep. θώρηξ, ηκος, ὁ, 1) der Brustharnisch, Brustpanzer, die gew. eherne Bedeckung des Rumpfes vom Halse bis an die Schaam, Il. oft, gew. χάλκεος. auch von künstlicher Arbeit, ποικίλος, παναίολος, πολυδαίδαλος u. dgl., διπλόος, von doppelt über einanderliegenden Erzplatten, oder wahrscheinlicher der aus zwei Hälften, γυάλοις, einem Brust- u. einem Rückenpanzer, zusammengesetzte, Il. 4, 133. 20, 415. dah. auch γυάλοισιν ἀρηρώς, 15, 529; vgl. κραταιγύαλος. Bei Eur. Ion 993 θώρακ' ἐχίδνης περιβόλοις ὡπλισμένον. Einen χρύσεον λεπιδωτόν, Schuppenpanzer, erwähnt Her. 3, 47; vgl. φολιδωτοί, Paus. 1, 21, 8; auch λινοῦς, Her. 3, 47; ὁπλιτικός, wie ihn die Schwerbewaffneten trugen, Plat. ep. XIII, 363, a u. Folgde; Her. überträgt es auch auf die Brustwehr der Mauer, od. auf eine äußere Mauer, die eine andere umgiebt, 1, 181; vgl. D. Cass. 74, 10. — 2) der Theil des menschlichen Leibes selbst, den der Harnisch bedeckt, der Rumpf, bes. aber die Brust, u. genauer der Brustkasten, den die Rippen einschließen, ἐν τοῖς στήθεσι καὶ τῷ καλουμένῳ θώρακι, Plat. Tim. 69, e; Arist. H. A. 1, 7, u. bes. Medic. — Dah. auch Brustbild, Büste, Sp. — 3) eine Art Becher, in einem Wortspiele bei Ar. Ach. 1097, wo Einer sagt: φέρε δεῦρο, παῖ, θώρακα πολεμιστήριον· der Andere: ἔξαιρε, παῖ, θώρακα καί μοι τὸν χοᾶ, wenn es nicht heißen soll: zum Panzer bringe mir einen Pokal. Vgl. aber θωρήσσω. — S. auch nom. propr.

θωρηκο-φόρος, ion. = θωρακοφόρος, w. m. s.

θωρηκτής, der Geharnischte, Gewappnete, Τρῶες, Ἀργεῖοι, Il. 15, 689. 21, 429.

θώρηξ, ὁ, ion. ep. = θώραξ.

θώρηξις, ἡ, die Bepanzerung, nur übertr., das Trinken von ungemischtem Wein, Hippocr., u. der daraus entstandene Rausch, sp. Med. ἀκρατοποσία, μέθη erkl.

θωρήσσω, = θωρακίζω, 1) bepanzern, mit dem Brustharnisch versehen, wappnen, θωρῆξαί ἑ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιούς, Il. 2, 11. u. häufig im med. u. aor. pass., Ἀχαιοὶ αὐτίκα θωρήσσοντο, 19, 351. θωρηχθέντες, 18, 277, wie Pind. frg. 44; ἐς πόλεμον θωρηχθῆναι, θωρήσσονται, Il. 1, 226; Hes. Th. 431; auch πόλεμον μέτα, Il. 20, 329. häufig τεύχεσι θωρηχθῆναι, auch χαλκῷ, Od. 23, 369; πρὸς τοὺς πολεμίους, Ar. Ach. 1100. — 2) berauschen, trunken machen, Theogn. 854; Hippocr.; Nic. Al. 224; u. im med. sich in ungemischtem Wein berauschen, s. das Wortspiel Ar. Ach. 1099 (u. oben θώραξ 3); Theogn. 507 u. öfter; ἐπαφρίζοντι ποτῷ φρένα θωρηχθέντες, Nic. Al. 32; B. A. 43 wird θωρηχθείς durch μεθυσθείς erkl.; vgl. Schol. Nic. Al. 224.

θώς, θωός, ὁ, gen. plur. θώων, ein fleischfressendes, wildes Thier, der Schakal, δαφοινοί, Il. 11, 474. neben den Pardeln u. Wölfen genannt, 13, 103; καὶ πάνθηρες, Her. 4, 192; vgl. Arist. H. A. 9, 44; Opp. Cyn. 4, 338; Ael. N. A. 1, 7 (wahrscheinlich mit θοός verwandt).

θώσσω, = θωρήσσω 2, θωχθείς, θωρηχθείς, μεθυσθείς führt Hesych. aus Soph. frg. 183 an. Vgl. θῶμαι.

θωϋκτήρ, ῆρος, ὁ, der Schreier, Lärmer, Beller, von Cerberus, Ep. ad. 282 (Plan. 91).

θῶυμα, τό, ion. = θαῦμα, Her.

θωυμάζω, ion. = θαυμάζω, Her.

θωυμάσιος, ion. = θαυμάσιος.

θωυμαστός, ion. = θαυμαστός, Her. 1, 1.

θωΰσσω, rufen, schreien, zurufen, ὁρμωμένῳ μοι τόνδ' ἐθώϋξας λόγον, Aesch. Prom. 393. ἀγγελίας, 1043. auch von den Mücken, summen, λεπταῖς ὑπαὶ κώνωπος ἐξηγειρόμην ῥιπαῖσι θωΰσσοντος, Ag. 867; φθέγμα δ' ἐξαίφνης τινὸς θώϋξεν αὐτόν, Soph. O. C. 1620. παίσας κάρα 'θώϋξεν, schrie er auf, Ai. 301; θωΰσσων κυναγέτας, Eur. Bacch. 869. κυσὶ θωῦξαι, Hipp. 219, den Hunden zurufen.

θωϋτός, ep. = θαυματός od. θαυμαστός, wunderbar, Hes. Sc. 165, l. d.

θώψ, θωπός, ὁ (mit θαυμάζω, θωμάζω zusammenhängend, der Anstauner, wie Hesych. erkl. ὁ μετὰ θαυμασμοῦ ἐγκωμιαστής), der Schmeichler, der seines eignen Vortheils wegen den Anderen lobt, ihm dient, Her. 3, 80; auch adj., μηδὲ ὄψον ἡδῦναι ἢ θῶπας λόγους, Schmeichelreden, Plat. Theaet. 175, e, wie es scheint nach Euripid.; vgl. Ruhnk. zu Tim. lex. p. 146 u. Sp., wie Philo.

Ι, ι.

Ι, ι, ἰῶτα, der neunte Buchstabe des griechischen Alphabets, als Zahlzeichen ι' = 10, ,ι = 10000. In der Aussprache ist Jota durchaus Vocal; denn die Fälle, wo es bei den Dichtern mit dem darauf folgenden Vokal in eine Sylbe zusammengezogen wird, berechtigen nicht, es als einen Consonanten wie unser Jod zu betrachten, πόλιας ist πόλjς zu lesen, Od. 8, 560 u. danach der Vers ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη, Il. 2, 811 u. ä. 21, 567 zu erklären, obwohl es nicht recht klar ist, wie die Grammatiker die

Synizesis lesen wollten, denn *πόλεύς* liegt zu fern. Od. 14, 94 ist sicher nach anderen Stellen *οὔποθ' ἐν ἱρεύουσι* für *ἱέρευουσι* zu schreiben od. wenigstens zu sprechen; in Eigennamen aber haben sich die Dichter mehr erlaubt, durch den Vers gezwungen, wie Il. 2, 537 *πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν* den Schluß des Hexameters bildet. u. 9, 382 *Αἰγυπτίας* einen Molossus bildet, wie es sich auch D. Pers. 505, u. bei anderen sp. Ep. findet, obwohl andere Grammatiker auch an eine Verkürzung der vorhergehenden Positionslänge gedacht haben, vielleicht nach Analogie von *Ζάκυνθος* u. *Σκάμανδρος* u. ä. richtiger. — Formen aber, wie *δήϊος, ἠϊών* u. ä. sind nur andere Schreibarten für *δῄος, ᾐών*, Od. 5, 368, wenn man nicht lieber *η* vor *ι* verkürzt sprechen will. Zweifelhaft sind die von Seidler de vers. dochm. p. 385 beigebrachten Beispiele über das Zusammenziehen des *ι* mit folgdn Vocalen bei den Tragg. Vgl. auch noch für die späteren Dichter Jacobs A. P. p. 585. — Lang *ι* wurde ursprünglich *ει* geschrieben u. findet sich so noch in Inscr.; übrigens sind *ει* u. *οι* die regelmäßigen Dehnungen von einem *ι* der Wurzel. — Zu *ε* wird es zur Dehnung im ion. u. ep. Dial. oft hinzugesetzt, *ξεῖνος, εἰν, ὑπεὶρ* u. ä., auch zu *α, διαί, παραί*, u. ä. *μεσαιπόλιος, ὁδοιπόρος*.

-ῑ *ἐπιδεικτικόν*, stets lang u. mit dem Accent versehen, wird in der attischen Umgangssprache an alle Casus aller demonstrativen Pronomina angehängt, wenn unmittelbar mit Fingern auf den Gegenstand hingewiesen werden soll, *οὑτοσί, αὑτηί, τουτί*, hicce; *ἐκεινοσί, ὁδί, ταδί, τοσουτονί* u. ä. Ebenso bei demonstrativen Adverbiis, *οὑτωσί, ὡδί, ἐνθαδί, νυνί*, diese Formen sind bei den entsprechenden Wörtern angeführt.

ἵ oder richtiger *ἵ*, von den alten Grammatikern vielfach erwähnter Nominativ des Pronomens der dritten Person, auf welche sie den Genitiv *ἕο, οὗ* beziehen, Apollon. de pron. 329, ff.; E. M., Gud. u. A.; vgl. Ellendt Lex. Soph., das lat. is u. hic. Beispiele werden von den Gramm. angeführt aus Soph. frg. 418; vgl. Schol. Il. 22, 410. — Den acc. hat Böckh Pind. P. 4, 36 hergestellt mit spir. len., u. enklit., *οὐδ' ἀπίθησέ ἰν*, vulg. *νιν*. vgl. N. 1, 66. Den dat. *ἶν αὐτῷ* stellt Bast zu Greg. Cor. p. 85 in einem fragm. des Hes. her. Als abgeleitet davon betrachtet man *μίν, νίν, ἵνα*, u. als correlativum *τίς*.

ἰά, ἡ, ion. *ἰή*, Geschrei, Ruf, VLL. *φωνὴ καὶ βοή·* von lebenden Wesen, *κακομέλετον ἰὰν θρηνητῆρος πέμψω*, Aesch. Pers. 899; u. von leblosen, *σύριγγος ἰάν*, Klang, Eur. Rhes. 553; bei Her. 1, 85 im Orak. *πολύευκτον ἰὴν* (vulg. *ἵην*) *παιδὸς ἀκούειν*.

ἴα, ἰῆς, ἰῇ, ἴαν, altes ion. fem. zu *εἷς* statt *μία*, eine, Il. 4, 437. 13, 354 u. öfter; Od. 14, 435. Vgl. *ἴος*.

ἰά, τά, ep. plur. zu *ἰός*, der Pfeil, Il. 20, 68.

ἰάζω (von *ἰά*), schreien, Theognost. can. 18, 3.

Ἰάζω, ionisch sprechen, sich wie ein Jonier benehmen, Hermog. u. A.

ἰάζω, veilchenfarbig sein, dunkelblau schimmern, Hel. 2, 30.

ἰαί, od., wie aus Hdn. *περὶ μον. λ.* 27, 11 hervorzugehen scheint, richtiger *ἰαῖ*, 1) Soph. frg. 54 nach Hesych. *βάρβαρον θρήνημα*. — 2) ein Ausruf der Freude, Ar. Lys. 1292. Eccl. 1179. Vgl. *ἰή*.

ἰαιβοῖ, wie *αἰβοῖ*, ein komischer Ausruf der Verwunderung, Ar. Vesp. 1338.

ἰαίνω (verwandt *ἰάομαι*), erwärmen, erhitzen, *ἀμφὶ δέ οἱ πυρὶ χαλκὸν ἰήνατε, θέρμετε δ' ὕδωρ*, Il. 8, 426, wie pass., *πῦρ ἀνέκαιε πολλὸν ὑπὸ τρίποδι μεγάλῳ, ἰαίνετο δ' ὕδωρ*, Od. 10, 359. daher auch durch Wärme weich machen, schmelzen, *αἶψα δ' ἰαίνετο κηρός*, Od. 12, 175; vgl. Ap. Rh. 2, 739, wo der Schol. *τήκεται καὶ λύεται* erkl. — Uebertr., wie Plut. de prim. frigid. 6 sagt, *κρατοῦν τοῦ ψυχροῦ τὸ θερμὸν διάχυσιν παρέχει καὶ ἀλέαν τῷ σώματι μεθ' ἡδονῆς, ὅπερ Ὅμηρος ἰαίνεσθαι κέκληκεν*. — Hom. *μάλα που σφίσι θυμὸς αἰὲν ἐϋφροσύνῃσιν ἰαίνεται*, Od. 6, 156, an *ἰάομαι* erinnernd, durch Freude wird das Herz erquickt, u. so oft. *οἱ δὲ ἰδόντες γήθησαν καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη*, Il. 24, 321. 19, 174. Od. 4, 549, wo die Alten immer geradezu *εὐφραίνεσθαι* erklären. *μέτωπον ἰάνθη*, die Stirn erheiterte sich, Il. 15, 103. auch act., *δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ*, welche das Herz erfreuen, ihm wohlthun, od. es zum Mitleid stimmen, Il. 24, 119. u. c. dat., *καί τε σφιν ἰαίνομαι εἰσορόωσα*, an ihnen, Od. 19, 537. Aehnl. Pind. *καρδίαν, νόον, θυμὸν ἰαίνειν*, P. 1, 12. 2, 90. Ol. 7, 43. *ἰανθεὶς ἀοιδαῖς*, ibd. 2, 15; *καρδίην ἰαίνεται*, Archil. frg. 25; *ἰαίνει καρδίαν*, Alcm. bei Ath. XIII, 600, f, u. sp. D. *ἦτορ ἰανθέν*, Anacr. 48, 2; Theocr. 7, 29; Man. 3, 184. Auch Polyaen. 1, 1, *οἴνῳ τοὺς πολεμίους ἰαίνων*. [ῑ hat Hom. Od. 16, 359 u. öfter, wo das augm. tempor. anzunehmen, aber auch ohne dieses im Anfange des Verses 22, 59, wie Qu. Sm. 10, 327, der *εἰςόκε σ' ἰήνειεν ἀνιαρῶν ὀδυνάων* = *ἰάομαι* vrbdt. u. *ὑπὲκ κακοῦ ἰαίνονται*, 4, 402.]

ἰάκχα, ἡ, Benennung eines Kranzes in Sicyon, Ath. XV, 678, a.

Ἰακχ-αγωγός, bei den bacchischen Festzügen das Bild des Jacchos tragend, Inscr. 481; Poll. 1, 35; vgl. Plut. Alcib. 34.

ἰακχάζω, bacchisch jubeln, jauchzen, Long. 3, 11; *φωνήν*, jubelnd erklingen lassen, Her. 8, 68 u. Sp.; von den Vögeln, Orph. Lith. 46.

ἰακχαῖος στέφανος, eine Art Kranz in Sicyon, Philetas bei Ath. XV, 678, a. Vgl. *ἰάκχα*.

ἰακχεύω, v. l. für *ἰακχάζω* bei Long.

ἰακχέω, bacchisch jubeln, aufjauchzen, Eur. Heracl. 782. auch aus Angst wehklagen, Or. 963. Heracl. 782; bei Soph. O. R. 1219 ist *ἰαχέων* oder *ἰακχέων ἐκ στόματων* zweifelhaft u. wird von einigen Erkl. auf *ἰαχή* als genit. zurückgeführt, auch *ἰακχίων* (von *ἰάκχιος*, klagend) conj. Vgl. *ἰαχέω* u. *ἰάχω*.

ἰακχή, ἡ, das bacchische Geschrei. S. *ἰαχή*.

ἴακχος, ὁ, s. nom. pr. Nach Ath. III, 98, d nannte Dionysius in Sicilien das Schwein so.

ἰάκχω, = *ἰάχω*, Suid., zur Ableitung von *Ἴακχος*.

ἰᾱλεμίζω, ion. u. ep. *ἰηλεμίζω*, beklagen, bejammern, VLL., mit einer Stelle des Callim. im E. M. belegt.

ἰᾱλεμίστρια, ἡ, ion. *ἰηλεμίστρια*, die Klagende, Hesych.

ἰάλεμος, ὁ, ion. u. p. *ἰήλεμος* (*ἰή*), das Klagelied, *ἰηλέμοισιν ἐμπρεπῆ*, Aesch. Suppl. 106; *ἰάλεμοι*, Eur. Ph. 1034. Tr. 1304 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 1304; *ἐν πένθεσιν ἰάλεμος*, Ath. XIV, 619, b. — Die VLL. erkl. auch *ὁ ψυχρὸς ἄνθρωπος· ὁ ἔκλυτος*, Moeris (vgl. Men. bei Stob. flor. 64, 1); u. allgemein *ὁ κακοδαίμων, ὁ στερόμενος καὶ ὀρφανός*, u. beziehen diese Erkl., wie das sprüchwörtliche *ἰαλέ-*

μον ψυχρότερος (vgl. Zenob. 4, 39) auf einen Ἰάλεμος (s. nom. pr.), der ein frostiger u. langweiliger Poet gewesen sein soll. — Dah. adj. kläglich, jämmerlich, elend, Theocr. 15, 98; ποιηταί, Luc. Pseudol. 24 u. a. Sp.

ἰᾰλεμ-ώδης, ες, von Phot. τὰ ψυχρὰ καὶ οὐδενὸς ἄξια erkl.

ἴαλλος, ὁ, erkl. Suid. ὁ σκωπτόλης u. ἴαλλοι, σκώμματα.

ἰάλλω (ἵημι, nach Arcad. p. 197 ἰάλλω), schicken, senden, werfen, ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν, Il. 8, 300, den Pfeil von der Bogensehne abschießen. ἐπὶ σῖτον χεῖρας ἰάλλειν, die Hände nach der Speise ausstrecken, Od. 10, 375, u. oft: ἐπ' ὀνείατ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον. aber ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν, 9, 288, legte Hand an sie, streckte seine Fäuste gegen sie aus (vgl. ἐπιάλλω). θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλε, 8, 447, wie περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα χρύσεον, legte um die Hände eine Fessel, Il. 15, 19. u. übertr., ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν τινά, Od. 13, 141, mit Schimpf bewerfen, Schimpf anthun; — ἐπὶ Δωδώνης θεοπρόπους ἴαλλεν, sendete er nach Dodona, Aesch. Prom. 662. Δίκην — σύμμαχον φίλοις, Ch. 490 u. sp. D.; Φθίᾳ γὰρ ἐλεύθερον ἦμαρ ἰάλλων, Theodorid. 13 (VII, 529); ὑλακήν, bellen, Iul. Aeg. 59 (VII, 69); ἴχνος ἤλαι, Fußtapfen eindrücken, den Fuß setzen, Nic. Al. 242. — Bei Hes. Th. 269 von den Harpyen, μεταχρόνιαι γὰρ ἴαλλον, intr. sc. ἑαυτάς, eilten, schwebten herbei. — Adj. verb. ἰαλτὸς ἐκ δόμων ἔβην, Aesch. Ch. 22.

ἴᾱμα, τό, ion. ἴημα, Heilmittel, Heilung, κακῶν, Aesch. frg. 296; ἤπια ἰήματα, Her. 3, 130; Hippocr.; ἴαμα τῶν παθημάτων γιγνόμενον, Plat. Tim. 66, c. αἱ περὶ τὰ τῶν Κορυβάντων ἰάματα τελοῦσαι, Legg. VII, 790, d u. Sp., wie Luc. calumn. 17 ἴαμα προσάπτειν τινί, u. Plut.

ἰᾱματικός, heilend, φάρμακον, Sp.

ἰαμβ-αυλέω, Jamben zur Flöte singen, Hesych.

ἰαμβειο-γράφος, ὁ, der Jambenschreiber, u. daher Schreiber eines Schmähgedichtes, VLL., bei Dem. v. l. für ἰαμβειοφάγος.

ἰαμβεῖον, τό, jambischer Vers, τρισὶν ἰαμβείοισι, Ar. Ran. 1133; κατὰ τὸ Αἰσχύλου ἰαμβεῖον, Plat. Euthyd. 291, d. τοὺς τῆς τραγικῆς ποιήσεως ἁπτομένους ἐν ἰαμβείοις καὶ ἐν ἔπεσι, Rep. X, 602, b u. Sp., wie Plut. Alex. 10. Im plur. auch das jambische Gedicht, Luc. salt. 27. — Bei Ath. VIII, 355, a heißt ein anapästischer Tetrameter so.

ἰαμβεῖος, jambisch, z. B. ἰαμβεῖον μέτρον, Arist. poet. 4.

ἰαμβειο-φάγος, ὁ, der Jambenfresser, Spottname eines Schauspielers, der viel jambische Verse auswendig lernen u. hersagen muß, oder die Verse schlecht hersagt (B. A. 190, 9 τὸν πταίοντα), Dem. 18, 139, mit der v. l. ἰαμβειογράφος u. ἰαμβειομάχος· bei B. A. 265, 31 wird ἰαμβοφάγος erkl. ὁ ἐν τῷ στόματι ἔχων ἰάμβους, ὁ λοίδορος, u. E. M. ὑβριστής.

ἰαμβ-έλεγος, ὁ, ein Metrum, aus einer jambischen Penthemimeres u. einem halben elegischen Verse bestehend, Hephaest. p. 91.

ἰάμβηλος, erkl. Hesych. λοιδορητικός, bei Arcad. p. 57, 10 steht ἰαμβύλος· vgl. Lob. path. 112.

ἰαμβιάζω, = folgdm, Philipp. 83 (VII, 405).

ἰαμβίζω, Jamben schreiben, in Jamben reden, d. h. schmähen, ἀλλήλους, Arist. poet. 4; καὶ κατασκώπτειν, D. Hal. 7, 72; Ath. XI, 505, d.

ἰαμβικός, jambisch, z. B. πούς, D. Hal. C. V.; μέτρον, Gramm.; ἡ ἰαμβική, eine Art Tanz, Ath. XIV, 629, c.

ἰαμβιστής, ὁ, χορός, der Jamben vorträgt, Ath. IV, 181, c.

ἰαμβο-γραφία, ἡ, das Schreiben jambischer Gedichte, Tzetz.

ἰαμβο-γράφος, = ἰαμβειογράφος, E. M.

ἰαμβο-ειδής, ές, einem Jambus ähnlich, Arist. Quint.

ἰαμβό-κροτος, wie Jamben tönend, λόγοι, Sp.

ἰαμβο-ποιέω, Jamben machen, Arist. poet. 22.

ἰαμβο-ποιός, der Jamben macht, Jambendichter, Arist. poet. 9; Ath. VIII, 359, e.

ἴαμβος, ὁ (s. ἰάπτω zu Ende; nach den Alten von Ἰάμβη, s. Nom. pr.), der Jambus, der bekannte Versfuß ◡ –, Plat. Rep. III, 400, b; jambischer Vers, ἴαμβον Ἱππώνακτος ἀνεμιμνησκόμην, Ar. Ran. 661, wie Strab. VIII, 354; im plur. jambisches Gedicht, ὁ δ' ἔπη, ὁ δ' ἰάμβους οἷός τε ποιεῖν, Plat. Ion 534, c; ὡς ἱστορεῖ Ἀρχέλαος ἐν τοῖς ἰάμβοις, Ath. XII, 554, e. οἱ καταλογάδην ἴαμβοι werden erwähnt, X, 445, a; von Archilochos bes. zu Schmähgedichten gebraucht, daher auch Schmäh-, Spottgedicht, so ἴαμβοι ὑβριστῆρες, Mel. 119 (VII, 352); λυσσῶντες, Hadrian. 5 (ib. 674. vgl. 69. 70). — Auch die Dichter u. Sänger hießen ἴαμβοι, bes. einer Art improvisirten Drama's, auch αὐτοκάβδαλοι genannt, Ath. XIV, 622, b.

ἰαμβο-φάγος, s. ἰαμβειοφάγος.

ἰαμβο-φανής, ές, wie Jamben erscheinend, Sp.

ἰαμβύκη, ἡ, ein musikalisches Instrument, ἐν οἷς τοὺς ἰάμβους ᾖδον, VLL.; neben anderen genannt bei Ath. XIV, 636, b.

ἰαμβύλος, ὁ, s. ἰάμβηλος.

ἰαμβ-ώδης, ες, jambenartig, bei Philostr. schmähsüchtig, neben φιλολοίδορος.

ἰαμεναί, αἱ, spätere Schreibung für εἰαμεναί (w. m. s.), Hesych.

ἰαμνοί, οἱ, = ἰαμεναί, Niederungen, χλοάοντες, Nic. Th. 30. θρυόεντες Αἰγύπτου, ib. 200. λάσιοι, 901; auch Nonn. D. 12, 346.

ἰ-άνθινος, violetfarbig, Plin. H. N. 21, 6.

ἴανθος, ὁ (vielleicht aus ἴον u. ἄνθος zusgsgst), Hesych. erkl. ἄνθος, χρῶμά τι πορφυροειδές.

ἰάομαι, fut. ἰάσομαι, ion. u. ep. ἰήσομαι, dep. med., heilen, ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον, Il. 12, 2. τὸν — εὖ ἰησάμενοι, Od. 19, 459. ὀφθαλμόν, 9, 525. absolut, 520; νόσους ἰᾶσθαι, Pind. P. 3, 46; μὴ κακοῖς ἰῶ κακά, Aeschyl. frg. B. A. 48, was sprüchwörtlich geworden, wie Soph. frg. 98; Her. 3, 53, u. Thuc. 5, 65; πῶς σῶμ' ἂν ἰῴμην τὸ σόν, Soph. Tr. 1200; νόσον, Eur. Hipp. 597. auch δύςνοιαν, Herc. Fur. 1107, wie ἀδικίαν, gut machen, Or. 649; vgl. Archil. 53; νόσον ἀρχαίαν, Ar. Vesp. 651; in Prosa, ὥς μιν ἰώμενος ὑγιέα ἀπέδεξε, Her. 3, 134. τὰ ἕλκεα, 7, 181; ἰώμενος μεῖζον τὸ νόσημα ποιῶ, Plat. Prot. 341, c. τοὺς ὀφθαλμούς, Charm. 156, b. τοὺς κάμνοντας, Polit. 299, a. τὸ βλαβέν, Legg. XI, 933, e. τὴν φύσιν ἀνθρωπίνην, Conv. 191, d; übertr., σφαγὰς καὶ ἀνομίας ἰάσασθαι, Isocr. 4, 114; ὀρθῶς ἰασόμενοι τὸ Δημοσθένους δωροδόκημα, Aesch. 3, 69; ἰᾶσθαι δὲ ῥᾷστόν ἐστι παντὸς τὰς πρώτας ἐπιβολάς, Pol. 3, 7, 7. — Den aor. pass. ἰαθῆναι hat Andoc. 2, 9; Plat. Conv. 189, d; ἰαθήσομαι, Matth. 8, 8. auch

ἴαται, perf., Marc. ev. 5, 29. [In der Anth. findet sich ι auch kurz gebraucht, wie Eur. Hipp. 592, s. die abgeleiteten Wörter.]

Ἰαοναῦ, ist Ar. Ach. 104 komische Verdrehung aus Ἰάονες.

ἰαππαπαιάξ, ein komischer Wehruf, Ar. Th. 945.

ἰάπτω, = ἰάλλω, senden, schicken, bes. von Geschossen, τόξοις ἰάπτων μηκέτ' εἰς ἡμᾶς βέλη, Aesch. Ag. 496. vgl. Spt. 281. u. pass., 526. auch πρόσθε πυλᾶν κεφαλὰν ἰάψειν, 507. u. übertr., ἰάπτει δ' ἐλπίδων ἀφ' ὑψιπύργων βροτούς, Suppl. 90. u. Ag. 1528 τίς δ' ἐπιτύμβιον αἶνον ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ σὺν δάκρυσιν ἰάπτων — πονήσει; nach Conj., das Lied ertönen lassen, wo Wellauer ἐπιτύμβιος αἶνος beibehalten hat, so daß ἰάπτων intr. zu nehmen, s. nachher; ä. ψόγον ἰάπτειν τινί, Rhian. Stob. flor. 4, 34; bei Soph. ὀρχήματα ἰάπτειν, Ai. 685, ch., die Tanzreigen in Bewegung setzen, schwingen, u. λόγοις ἰάπτων, mit Reden um sich werfen, mit beißenden Reden verletzen, 496. Vgl. Od. 2, 376, ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ, wie 4, 749, daß sie nicht weinend den schönen Leib entstelle, abhärme, wo schwerlich χεῖρας zu ergänzen ist, wie Passow erkl., die Hände gegen den schönen Leib schicken, d. i. Hand an den schönen Leib legen. Die Alten erkl. βλάπτειν, φθείρειν, u. leiten es auch von ἴπτω ab; Lobeck, dem auch Ellendt lex. Soph. beistimmt, leitet es von ἅπτω ab. Bei sp. D. verletzen, beschädigen, kränken, ὥς μεν περὶ θυμὸς ἰάφθη, Theocr. 2, 82. vgl. 3, 17; ἰάπτομαι ἄλγεσιν ἦτορ, Mosch. 4, 39; vgl. noch Ap. Rh. 2, 875; Qu. Sm. 3, 454. ἔγχος χρόα ἴαψεν, 6, 546. — Intr., sich schnell bewegen, schweben, ist es Aesch. Suppl. 542 zu nehmen, ἰάπτει δ' Ἀσίδος δι' αἴας, wo man ἑαυτόν ergänzen kann, vgl. ἵημι.

ἰαρειάδδω, böot. für ἱερειάζω, = ἱερατεύω, Inscr. 1568.

ἰαρός, böot. u. äol. = ἱερός, Inscr.

ἰάσιμος, ion. ἰήσιμος, heilbar, σεαυτὸν οὐκ ἔχεις εὑρεῖν ὁποίοις φαρμάκοις ἰάσιμος, Aesch. Prom. 473; θεός, zu besänftigen, die zürnende Göttin, Eur. Or. 399; Ggstz ἀνίατος, Plat. Gorg. 526, b. τραῦμα, Legg. IX, 878, c. auch ἁμαρτήματα, wieder gut zu machen, Gorg. 525, b. Nach Poll. 5, 132 auch φάρμακα, heilsam.

ἴασις, ἡ, ion. ἴησις, das Heilen, die Heilung, Soph. O. R. 68. οἷς (πήμασιν) ἴασιν οὐκ ἔνεστ' ἰδεῖν, Tr. 1199; τὰς τῆς ψώρας ἰάσεις, Plat. Phil. 46, a. u. übertr., σκόπει αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς ἀφροσύνης, Rep. VII, 515, c. περὶ Ἔρωτος φυλακήν τε καὶ ἴασιν, Conv. 188, c. vgl. Legg. I, 635, a; Hippocr. u. Sp., wie Luc. Scyth. 2; die Heilkunde, Plut. Gryll. 9.

ἰασιώνη, ἡ, eine Pflanze, eine Convolvulus-Art, Theophr.

ἰασμ-έλαιον, τό, = folgdm, Diosc.

ἰάσμη, ἡ, u. ἰάσμινον μύρον, τό, ein wohlriechendes Oel bei den Persern, Diosc., etwa Jasminöl?

ἰασπ-αχάτης, ὁ, eine dem Jaspis ähnliche Achatart, Sp.

ἰασπίζω, jaspisartig sein, von der Farbe des Jaspis, neben ὑπόχλωρος, Diosc.

ἴασπις, ιδος, ἡ, ein Edelstein, Jaspis, Plat. Phaed. 110, d; Diosc.

ἰασπ-όνυξ, υχος, ὁ, ein Jaspis, dem Onyx ähnlich, Plin. H. N. 37, 9.

ἰασπ-οπάλλιος, ὁ, ein Jaspis, dem Opal ähnlich, Sp.

ἰατταταιάξ, ein Ausruf, Alciphr. 3, 7. Vgl. ἰαττατaί.

ἰάτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Sp.

ἰατήρ, ῆρος, ὁ, ep. ἰητήρ, der Heilende, Arzt, Il. 2, 732 u. öfter; Pind. P. 3, 65. 4, 240; κακῶν, Od. 17, 384, u. sp. D. πένθεος εἴης ἰητήρ, Leon. Tar. 99 (VII, 466).

ἰατήριος, heilend, heilsam, φάρμακον, Sp.; ἰητήρια νούσων, Qu. Sm. 7, 62.

ἰατής, ὁ, = ἰατήρ, LXX.

ἰατικός, heilsam, Sp.

ἰατορία, ἡ, sc. τέχνη, die Heilkunde, Soph. Tr. 997.

ἴατος, von Veilchen, Sp.

ἰατός, heilbar, wieder gut zu machen, Plat. Legg. V, 731, c. IX, 862, c u. Sp.

ἰάτραινα, ἡ, Hebamme, Sp.

ἰατρ-αλείπτης, ὁ, ein Arzt, der durch Einreiben von Salben heilt, Sp.

ἰατρ-αλειπτική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst des Vorigen, Plin. H. N. 29, 1.

ἰατρεία, ἡ, das Heilen, die Heilung, Arist. Eth. 2, 3 u. Sp., wie Plut. Pyrrh. 3.

ἰατρεῖον, τό, Wohnung des Arztes, wo er seine Kunst ausübt, ἐπὶ τοῦ ἰατρείου ἐκάθητο, Aesch. 1, 40; δικαστήριά τε καὶ ἰατρεῖα πολλὰ ἀνοίγεται, Plat. Rep. III, 405, a. vgl. Legg. I, 646, c; Luc. Icarom. 24. — auch τὰ ἰατρεῖα, der Lohn des Arztes, Poll. 6, 186; LXX.; vgl. Babr. 94, 7.

ἰατρεύματα, τά, Heilmittel, Auskunftsmittel, Arist. rhet. 3, 14.

ἰάτρευσις, ἡ, das Heilen, Plat. Rep. II, 357, a; Arist. Eth. Eud. 2, 1.

ἰατρεύω, ein Arzt sein, heilen, Plat. Conv. 188, c. τὸν νοσοῦντα, Legg. IX, 857, d; auch übertr., τὴν ἄγνοιαν, Ath. VI, 256, c. — Med. sich heilen lassen, Plat. Polit. 296, c. τὸ κάμνοντα ἰατρεύεσθαι, Rep. II, 357, c u. Folgde.

ἰάτρια, ἡ, fem. zu ἰατήρ, Aerztin, Alexis Eusth. 859, 51.

ἰατρικός, ion. ἰητρικός, den Arzt betreffend, Hippocr.; λόγοι, Plat. Rep. X, 599, c. in der Arzneikunde erfahren, ibd. περὶ τὴν ψυχήν, Prot. 313, e. γυνὴ ἰατρική, Rep. V, 455, e. — bes. ἡ ἰατρική, sc. τέχνη, Arzneikunst, Gorg. 449, e u. öfter; ἡ ἰητρική, Her. 2, 84. 3, 129; auch φάρμακα, heilend, Plat. Crat. 405, a. superl. ἰατρικώτατος, Conv. 186, d. — Adv., Sp.

ἰατρίνη, ἡ, = ἰάτρια, bei Sp. bes. Hebamme, vgl. Lob. zu Phryn. p. 651.

ἰατρο-λογέω, von der Arzneikunst reden, sie lehren, D. L. 8, 78.

ἰατρο-λογία, ἡ, das Studium der Arzneikunde, Philo.

ἰατρο-μαθηματικοί, οἱ, Aerzte, die zugleich Astrologen waren, Procl.

ἰατρό-μαια, ἡ, Hebamme, Inscr.

ἰατρό-μαντις, εως, ὁ, Arzt u. Weissager, καὶ τερασκόπος, Aesch. Eum. 62. vgl. Ag. 1606. Suppl. 260.

ἴατρον, τό, = ἰατρεῖον, Hesych.

ἰατρός, ὁ, ion. u. ep. ἰητρός, der Heilende, ἰητρὸς ἀνήρ, Il. 11, 514, wie φωτὸς ἰατροῦ χάριν, Aesch. Ch. 688; der Arzt, πολυφάρμακοι, Il. 16, 28 u. öfter; Aesch. Prom. 471; Soph. Ai. 578; u. in Prosa, Her. 2, 84; Plat. Rep. III, 406, d. τοὺς σοφοὺς κα-

τὰ σώματα ἰατρούς, Theaet. 167, b u. A. Uebtr., πόνων, Pind. N. 4, 2; τῶν ἀνηκέστων κακῶν, Aesch. frg. 227. ὀργῆς νοσούσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι, Prom. 378; τῆς πόλεως, Thuc. 6, 14; ἀμαθίας, Plat. Prot. 357, e; ὅπως ἰατρὸν λαμβάνῃ τῆς ὕβρεως καὶ τῆς ἀκοσμίας τὴν μουσικήν, Ath. XIV, 627, e. vgl. Timocl. ib. X, 455, f. — ἡ ἰατρός, trag. Ath. XIV, 636, a, wie Ἀφροδίτην ἰατρὸν οὖσαν, Plut. Conj. praec. p. 424.

ἰᾱτρο-σοφιστής, ὁ, ein Arzneigelehrter, Sp.

ἰᾱτρο-σοφιστική, ἡ, die Arzneigelehrsamkeit, Sp.

ἰᾱτρο-τέχνης, ὁ, Heilkünstler, Ar. Nubb. 331.

ἰατταταί, ἰατταταιάξ, weh! o weh! ἰατταταιὰξ τῶν κακῶν ἰατταταί, Ar. Equ. 1. aber Nubb. 697 hat Bekker ἀτταταί hergestellt.

ἰάτωρ, ορος, ὁ, ion. ἰήτωρ, = ἰατρός, Sp.

ἰαῦ, Interjection der Freude, juch! u. der Trauer, o weh! — Bei Ar. Ran. 271 antwortet Xanthias dem ihn rufenden Dionysus damit, hoho! holla!

ἰαυθμός, ὁ, der Ort, wo man schläft, bes. Aufenthaltsort, Lager der Thiere, Lycophr. 606; Stall, Hesych.

ἰαυοῖ, Interjection der Freude, juchhe! Ar. Ran. 1027.

ἰαύω (vgl. αὔω), schlafen, Ζηνὸς — ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις, Il. 14, 213. übh. die Nacht zubringen, πολλὰς μὲν ἀΰπνους νύκτας ἴαυον, Il. 9, 325. auch von Thieren, Od. 14, 16. ἐννυχίαν τέρψιν ἰαύειν, Soph. Ai. 1183; vgl. ποῦ δῆθ' Ἕκτωρ τὸν ὑπασπίδιον κοῖτον ἰαύει; Eur. Rhes. 740. u. γεραιὸν πόδα δεμνίοις δύστανος ἰαύων, Phoen. 1553, Schol. ἐγκοιμίζων, den altersmüden Fuß ruhend, u. sp. D.; auch τινός, = παύω, Lycophr. 101.

ῑ-αφ-έτης (ἰός), ὁ, Pfeilabsender, Schütze, Apollo, Anth. (IX, 525, 10).

ἰαχαῖος, Soph. O. R. 1219, l. d., s. ἰακχέω.

ἰαχέω, = ἰάχω, aor. ἰάχησε, φωνῇ, H. h. Cer. 20; οὐδὲ μάτην ἰάχησας, Ant. Sid. 78 (VII, 745), u. sp. D. — Das praes. bei den Tragg., ὕμνον Ἐρινύος ἰαχεῖν, erschallen lassen, Aesch. Spt. 850; ἰαχείτω γᾶ, Eur. Or. 963. ὀλολύγματα ἰαχεῖ, Hel. 1502. ἰάχησε, Or. 824 u. öfter, wo oft v. l. ἰακχέω, was, wenn die mittlere Sylbe lang ist, aufzunehmen scheint, während Andere überall ἀχέω einführen wollen. — Auch pass., ἰαχήθης ἄδικος, du bist ausgeschrieen als, Eur. Hel. 1147.

ἰαχή, ἡ, Geschrei, bes. Kriegsgeschrei, φόβος τε, Il. 15, 396 u. öfter; φέρον ἰαχήν τ' ἐνοπήν τε, Hes. Th. 708; Wehruf, Od. 11, 43; das Ertönen, der Klang, ὑμεναίων, Pind. P. 3, 17; πέμψω πολύδακρυν ἰαχάν, Aesch. Pers. 902; ἰαχᾷ στεναγμὸς ἦν ὅμοιος, Eur. Phoen. 1047. βοάσατ' ἰαχαῖς νύμφαν, Tr. 337 u. öfter; wo die mittlere Sylbe lang ist, ist aber bei den Tragg. ἰακχή herzustellen, Aesch. Pers. 939; Eur. El. 143. Or. 1474. Phoen. 1302, nur in Chorgesängen.

ἰάχημα, τό, Geschrei, Gejauchze, Getöse, ἰαχήματα χαλκέα ῥόπτρων Κορυβαντείων, Phalaec. 3 (VI, 165). Bei Eur. I. A. 1045 u. Herc. Fur. 883 will Dindorf ἀχήμασι des Metrums wegen ändern.

ἴαχος, ὁ, = ἰαχή, Orph. H. 48, 3, l. d.

ἰαχρόν, erkl. Hesych. εὐδιεινός, erfreut, vgl. ἰαίνω.

ἰάχω, nur praes. u. impf., schreien, bes. bei Hom. vom Schlachtgeschrei, Il. 17, 317. Od. 4, 454. vom Schreien eines Kindes, das sich fürchtet, Il. 6, 468. vom Klagegeschrei, 18, 29. auch von leblosen Dingen, rauschen, πορφύρεον κῦμα ἴαχε νηὸς ἰούσης, Il. 1, 482. zischen, vom Stahl, den man in kaltes Wasser taucht, ihn zu härten, Od. 9, 391; ertönen, erklingen, ἰάχεσκε σάκος, Hes. Sc. 732; von der Bogensehne, Il. 4, 125. von der Trompete, schmettern, 18, 219. vom Erdröhnen der Gestade, 21, 10, wie Eur. Tr. 828; von der Flöte, Soph. Tr. 639, ch., l. d.

ἰβανατρίς, ίδος, ἡ, das Brunnenseil, Hesych.

ἰβανέω, Wasser heraufziehen aus dem Brunnen, Hesych.

ἰβάνη, ἡ, Eimer zum Wasserschöpfen, Hesych.

ἴβανος, ὁ, dasselbe, Sp.

ἴβδης, ὁ, der Zapfen im Schiffsboden, um das Wasser, welches sich dort ansammelt, abzulassen, Eust.

ἴβη, ἡ, bei Hesych. = σορός, auch ἴβηνος. Vgl. ἴβανος.

ἰβηρίς, ίδος, ἡ, eine Art Kresse, Diosc.

ἶβις, ιος, att. ιδος, ἡ, u. ἴβεως, Ael. N. A. 10, 29 u. Galen., der Ibis, ein ägyptischer Sumpfvogel, der göttlich verehrt wurde, Her. 2, 75, ff.; Ar. Av. 1296; Strab. XVII, 823; αἱ ἴβιες, Arist. H. A. 9, 27. [Die Länge der ersten Sylbe erhellt aus Timocl. bei Ath. VII, 300, a.]

ἰβίσκος, ὁ, Eibisch, eine Art wilder Malven, Diosc.

ἰβύζω, trompeten, Gramm. Vgl. ἰύζω.

ἰβυκινέω, dass., VLL. ἰβυκινῆσαι od. ἰβυκινίσαι.

ἰβυκινήτης, ὁ, der Trompeter, VLL., auch ἰβυκτήρ.

ἰβυκινίζω, = ἰβύζω, E. G. v. ἴβυξ.

ἴβυξ, υκος, ὁ, ein Vogel, ὄρνεον κρακτικόν, E. G. u. andere VLL.

ἴγδη, ἡ, Mörser, Hippocr. u. Sp., von Phryn. als unatt. für θυεία verworfen.

ἰγδίζω, im Mörser stoßen, zerreiben.

ἰγδίον, τό, dim. von ἴγδη, Geopon.

ἴγδις, ιος, ἡ, altatt. = ἴγδη, Lob. zu Phryn. p. 165; Agath. 53 (IX, 642); vgl. Ath. IX, 406, a. — Eine Art Tanz, Antiphan. com. bei Poll. 10, 103.

ἴγδισμα, τό, das Stoßen im Mörser. Nach E. M. ein von seinem Stampfen benannter Tanz.

ἴγνητες, οἱ, = αὐθιγενεῖς, bei den Rhodiern, Apollon. pron. 330, c, der es vom pron. ἵ ableitet.

ἰγνύα u. ἰγνύη, ἡ, Kniekehle, Il. 13, 212 u. Sp., wie Strat. 18 (XII, 176); Ep. ad. 269 (Plan. 253); ἰγνυῶν ὑφαίρεσις, das Beinstellen beim Ringen durch einen Stoß in die Kniekehle, vgl. Il. 23, 726. — Auch in Prosa, Arist. H. A. 1, 14 u. öfter, u. Sp.

ἰγνύς, ύος, ἡ, = ἰγνύα, H. h. Merc. 152; accus. auch ἰγνύα, für ἰγνύν, Theocr. 26, 17; vgl. Arist. H. A. 3, 5.

ἴδα, ἡ, ion. ἴδη, s. nom. pr. — auch als Appellativum, Waldgebirge, Waldung, χώρη ὑψηλή τε καὶ ἴδῃσι συνηρεφής, Her. 1, 110 u. öfter. ἴδη ναυπηγήσιμος, 5, 23; ἴδαν ἐς πολύδενδρον, Theocr. 17, 9.

ἰδάλιμος, Schweiß erregend, καῦμα, Hes. O. 417.

ἰδάλιμος, = εἰδάλιμος, VLL.

ἰδανικός, nur in der Vorstellung vorhanden, ideell, κόσμος, Tim. Locr. 97, d.

ἰδανός, ansehnlich, wohlgestaltet, Callim. bei Schol. Il. 14, 172.

ἰδέ, ion. u. ep. = ἠδέ, und, Hom., bei dem die letzte Sylbe, wenn sie nicht elidirt wird, gewöhnl. durch die Versehebung lang wird. Auch Soph. Ant. 956, ch., als einziges Beispiel der Tragg.

ἴδε oder ἰδέ, siehe, imper. aor. zu εἶδον, Il. 17, 179. Od. 8, 443 u. sonst.

ἰδέα, ἡ, ion. ἰδέη (ἰδεῖν), Ansehen, Gestalt, übh.

die äußere Erscheinung, *ἰδέᾳ καλόν*, Pind. Ol. 11, 108; *τὰ δ' ὀργί' ἐστὶ τίν' ἰδέαν ἔχοντά σοι*; Eur. Bacch. 464; *πολλάκι γὰρ γνώμην ἐξαπατῶσ' ἰδέαι*, der Schein täuscht, Theogn. 128; *ἀποσεισάμεναι νέφος ὄμβριον ἀθανάτας ἰδέας*, Ar. Nubb. 289; *τὴν ἰδέαν μοχθηρός*, von abscheulichem Aussehen, Andoc. 1, 100; *τὴν ἰδέαν πάνυ καλός*, Plat. Prot. 315, e. *παντοδαπὰ καὶ τὰς ἰδέας καὶ τὰ μεγέθη*, Phaed. 109, b. *τὰ ὁρώμενα τῆς ἰδέας*, Charm. 158, a. *τῆς γῆς*, Phaed. 108, d. *πλάττε μίαν ἰδέαν θηρίου*, Rep. IX, 588, c u. Sp. *τὴν ἰδέαν τοῦ σώματος ἄμεμπτος*, Plut. Pericl. 3. — Uebh. die Art u. Weise, die Beschaffenheit, das Wesen, *ἑτέραν ὕμνων ἰδέαν*, Ar. Ran. 384. *τίς ἰδέα βουλήματος*, Av. 993. *φρέαρ παρέχεται τριφασίας ἰδέας*, drei verschiedene Arten von Dingen, Her. 6, 119. *ἐφρόνεον διφασίας ἰδέας*, sie hatten zweierlei Meinungen, 6, 100. *φυγῆς, πολέμων*, Thuc. 1, 109. 3, 112. *τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ*, 2, 62. *πᾶσαν ἰδέαν πειράσαντες*, jede Art u. Weise, Maaßregel versuchend, 3, 19; bei Isocr. 4, 7 entspricht *διὰ μιᾶς ἰδέας* dem *τὸν αὐτὸν τρόπον*, wie *ἰδέαι λόγων* den *τρόποι*. vgl. noch 7, 34, wo er von *σεμνυνόμενοι* u. *ἀστεῖοι* gesprochen u. fortfährt: *δεῖ δὲ χρῆσθαι ἀμφοτέραις ταῖς ἰδέαις ταύταις*. u. 3, 44, *χρὴ δὲ δοκιμάζειν τὰς ἀρετὰς οὐκ ἐν ταῖς αὐταῖς ἰδέαις ἁπάσας, ἀλλὰ τὴν μὲν δικαιοσύνην ἐν ταῖς ἀπορίαις, τὴν δὲ σωφροσύνην ἐν ταῖς δυναστείαις*, in denselben Lebensverhältnissen, Umständen, u. öfter; *εἴπερ μέρη τε μὴ ἔχει καὶ μία ἐστὶν ἰδέα*, Plat. Theaet. 205, d. *ἁπλοῦν τε εἶναι καὶ ἥκιστα τῆς ἑαυτοῦ ἰδέας ἐκβαίνειν*, Rep. II, 380, d. vgl. Crat. 439, e u. öfter. u. im philosophischen Sinne, Urbild, Idee, das gedachte Ding im Ggst̃ des sinnlich wahrgenommenen, wobei aber immer an eine geistige Gestalt, die der Begriff annimmt u. die für den Geist gewissermaßen sinnlich wahrnehmbar ist, zu denken, *ἡ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα*, Rep. III, 505, a. vgl. 508, e. Soph. 253, d, *μίαν ἰδέαν διὰ πολλῶν πάντη διατεταμένην ἱκανῶς διαισθάνεται*, u. sonst; vgl. Plut. plac. phil. 1, 10.

ἰδεῖν, inf. zu *εἶδον*, aor. von *ὁράω*.

ἰδίᾳ, s. *ἴδιος*.

ἰδιαζόντως, besonders, allein, Sp., z. B. Schol. Thuc. 1, 80.

ἰδιάζω, abgesondert, allein, für sich sein, Sp., wie Hdn. 4, 12, 12; von eigenthümlicher Art sein, *ὄρνεον ἰδιάζον τῇ φύσει*, D. Sic. 2, 58. *πόα ἰδιάζουσαν φύσιν ἔχουσα*, 3, 45; *συμπόσιον ἰδιάζον*, eigenthümlich, Ath. I, 12, a; auch *ἰδιάζω πράγματα*, ich habe Muße dazu, B. A. 42, 21. — Med. sich etwas aneignen, Sp.

ἰδιαίτερος, ἰδιαίτατος, s. *ἴδιος*.

ἰδιασμός, ὁ, Eigenthümlichkeit, Sonderbarkeit, Iambl. auch *ἰδίασις*, ἡ, Sp.

ἰδιαστής, ὁ, abgesondert für sich lebend, D. L. 1, 25.

ἰδικός, eigenthümlich, besonders, Sp.; *ἰδικῶς* wird als unattisch für *ἰδίᾳ* verworfen, Villois. Anecd. Vgl. *εἰδικός*, mit dem es oft verwechselt worden.

ἰδιό-βιος, abgesondert für sich lebend, Eust.

ἰδιο-βουλεύω, mit sich allein zu Rathe gehen, nach eigenem Beschlusse handeln, Her. 7, 8, 4.

ἰδιο-βουλέω, dasselbe, D. Cass. 43, 27.

ἰδιο-γαμία, ἡ, Ggst̃ von *κοινογαμία*, Sp.

ἰδιο-γενής, ές, von eigener, besonderer Gattung, im Ggst̃ von *κοινογενής, φύσις*, Plat. Polit. 265, e; Hermes Stob. ecl. ph. 1, 938.

ἰδιό-γλωσσος, von eigener, besonderer Sprache, Strab. V, 226.

ἰδιο-γνωμονέω, nach eigenem Sinne verfahren, D. Cass. 45, 42 u. öfter.

ἰδιο-γνωμοσύνη, ἡ, die eigene Meinung, Sp.

ἰδιο-γνώμων, ον, nach eigenem Sinne verfahrend, eigensinnig, Phryn. com. B. A. 345, 2; Arist. Nic. Eth. 7, 9, 3 u. Sp.

ἰδιο-γονία, ἡ, Erzeugung aus eigenem Geschlecht, Ggst̃ *κοινογονία*, Plat. Polit. 265, d.

ἰδιό-γραφος, eigenhändig geschrieben, Gell. N. A. 9, 14.

ἰδιο-θανατέω, = *ἰδιοθανέω*, Sp.

ἰδιο-θάνατος, ὁ, der eigene Tod, Sp.

ἰδιο-θανέω, eines eigenen Todes sterben, Procl.

ἰδιο-θηρευτικός, ή, όν, für sich, zu eigenem Vortheil jagend, ἡ, eine Privatjagd, Plat. Soph. 222, d.

ἰδιο-θηρία, ἡ, eigene Jagd, zu eigenem Vortheil, Plat. Soph. 223, b.

ἰδιο-θρονέω, einen eigenen Thron haben, Ptolem.

ἰδιό-κοτος, Ggst̃ von *ἀλλόκοτος*, Hesych.

ἰδιο-κρασία, ἡ, eigenthümliche Mischung, Beschaffenheit, Procl.

ἰδιό-κριτος, nach eigenem Urtheil verfahrend, Hesych., l. d.

ἰδιό-κτητος, selbst erworben, eigenthümlich, Hippocr.; Strab. XIV, extr.

ἰδιο-λογέομαι, abgesondert, allein mit Einem sprechen, *τινί*, Plat. Theag. 121, a u. Sp.

ἰδιο-λογία, ἡ, ein Privatgespräch mit Einem, Charit. 4, 6; besondere Untersuchung, D. L. 10, 86.

ἰδιο-λόγος, bes. redend, untersuchend, ὁ, ein besonderer Beamter in Aegypten, Strab. XVII, 797 nach Coray, vulg. falsch *ἴδιος λόγος*.

ἰδιο-μήκης, ες, von eigener Länge; von Zahlen, wie 4 = 2. 2, Nicom. arithm. 2, 18.

ἰδιό-μορφος, von besonderer, eigener Gestalt, *ζῷον*, Strab. IV, 207; Plut. Mar. 25.

ἰδιο-νομία, ἡ, = *αὐτονομία*, Eust.

ἰδιο-ξενία, ἡ, Privatgastfreundschaft, Suid.

ἰδιό-ξενος, ὁ, Privatgastfreund, Ggst̃ von *πρόξενος*, D. Hal. 1, 84; Parthen. 8; D. Sic. 13, 15 u. a. Sp.

ἰδιο-πάθεια, ἡ, besondere, eigenthümliche Gemüthsstimmung oder Verhalten gegen gewisse Eindrücke, Ggst̃ *συμπάθεια*, Sp.

ἰδιο-παθέω, eigene Leiden oder Empfindungen haben, Sp. auch aegre ferre, s. Lob. Phryn. p. 620.

ἰδιο-παθής, ές, von eigener, besonderer Gemüthsstimmung, für gewisse Eindrücke empfänglich, Sp.

ἰδιο-περι-γνώριμος, durch sich selbst berühmt, Sp.

ἰδιο-περι-όριστος, mit eigener Begränzung, Sp.

ἰδιο-ποιέομαι, sich zu eigen machen, sich zueignen, D. Sic. 5, 13 u. a. Sp.; auch neben *εἰς εὔνοιαν προσαγαγέσθαι*, sich befreunden, D. Sic. 15, 29. — Bei Galen. auch act., einzeln thun.

ἰδιο-ποίημα, τό, das Angeeignete (?).

ἰδιο-ποίησις, ἡ, das Aneignen, Sp.

ἰδιο-πραγέω, seine eigenen Angelegenheiten besorgen, für sich sorgen, ohne sich um Andere zu kümmern, VLL., die es geradezu *ἡσυχάζω* erkl.; *τότε μὲν φίλοι τοῖς ἄλλοις, τότε δὲ ἰδιοπραγοῦντες*, Strab. XII, 555. Auch ohne anderweitigen Befehl, eigenmächtig handeln, *προσέχειν τὸν νοῦν τοῖς παραγγελλομένοις καὶ μηδὲν ἰδιοπραγεῖν παρὲξ τῶν προσταττομένων*, Pol. 8, 28, 9; D. Sic. 18, 64.

ἰδιο-πρāγία, ἡ, das Betreiben seiner eigenen Geschäfte, seines eigenen Vortheils, Plat. Legg. IX, 875, b; das Handeln aus eigenem Antrieb, Cl. Al.

ἰδιο-πρāγμονέω, = ἰδιοπραγέω, καὶ ἡσυχάζω, Schol. Thuc. 1, 32; Schol. Eur. Med. 217.

ἰδιο-πραγμοσύνη, ἡ = ἰδιοπραγία, K. S.

ἰδιο-πράγμων, ον, seine eigenen Geschäfte besorgend, für sich lebend u. sich nicht um Andere kümmernd, D. L. 9, 112; Schol. Ar. Equ. 262.

ἰδιο-προς-ωπέω, ein eigenthümliches Ansehen haben, Procl.

ἰδιο-προς-ωπία, ἡ, eigenthümliches Ansehen, Ptol.

ἰδιο-πρός-ωπος, von eigenthümlichem Ansehen, Ptol.

ἰδιορ-ῥυθμία, ἡ, eigenthümliche Lebensweise, Sp.

ἰδιόῤ-ῥυθμος, von eigenthümlicher Lebensweise, Sp.; Hesych. erkl. ἰδιότακτος.

ἴδιος, auch 2 End., wie Plat. Prot. 349, b; Arist. gen. an. 3, 10 (vgl. ἰδέα), eigenthümlich, a) den Einzelnen betreffend, πρῆξις δ' ἥδ' ἰδίη οὐ δήμιος, Od. 3, 82. δήμιον ἢ ἴδιον, 4, 314, des einzelnen Mannes eigene Angelegenheit, im Ggsß der Volks- od. Staatsangelegenheit; vgl. Pind. ἴδιος ἐν κοινῷ σταλείς, Ol. 13, 47, der auch ἴδια ναυστολέοντες ἐπικώμια sagt, N. 6, 33; bei Her. 8, 109 sind ἱερά u. ἴδια entgeggstzt. Gewöhnlich dem δημόσιος od. κοινός gegenüberstehend, πλούτῳ ἰδίῳ καὶ δημοσίῳ, Thuc. 1, 80. ξυμφοραὶ ἴδιαι im Ggsß αἱ τῆς πόλεως, 2, 60, u. öfter; ἴδιος οὐ κοινὸς πόνος, Plat. Rep. VII, 535, b. ἴδιον οὐδὲν οὐδενὶ ἐχούσας, κοινὰς δὲ πᾶσι οἰκήσεις, VIII, 543, d. εἰ πεινῶντες ἀγαθῶν ἰδίων ἐπὶ τὰ δημόσια ἴασιν, VII, 521, a u. sonst. ἰδία ἢ πολιτικὴ πρᾶξις, Gorg. 484, d, Privat- oder Staatsangelegenheit. πόλεσί τε καὶ ἰδίοις οἴκοις, Legg. X, 890, b, wie εἴς τε πολιτείαν καὶ ἰδίους οἴκους, VII, 796, d; διὰ τὴν τῶν κοινῶν ἐπιμέλειαν οὐ δύνανται τοῖς αὑτῶν ἰδίοις προςέχειν τὸν νοῦν, Isocr. 8, 127, u. sonst bei Folgdn. Vgl. noch οὐκ ἐπαισχύνεσθε γῆς οὕτω νοσούσης ἴδια κινοῦντες κακά, Soph. O. R. 636; Eur. Hec. 640; — ἴδιοι, Privatleute, Plat. Soph. 225, b. — Daher b) eigen, eigenthümlich, von Seiten des Besitzes, keinem Anderen gehörig, Ζεὺς ἰδίοις νόμοις κρατύνων, ἰδίᾳ γνώμῃ σέβεσθαι θνητούς, Aesch. Prom. 402. 542; οὔ τοι τὰ χρήματ' ἴδια κέκτηνται βροτοί, sie besitzen sie nicht als ihr Eigenthum, Eur. Phoen. 558; ἡ ἰδίη ἐλευθερία, persönliche Freiheit, Her. 7, 147. ἴδια κέρδεα προςδεκόμενοι παρὰ τοῦ Πέρσεω οἴσεσθαι, Vortheil für sich, 6, 100, wie κερδῶν ἰδίων ἐπιθυμῶν, Ar. Ran. 360; u. häufig in Prosa, τὸ ἴδιον, eigenes Besitzthum, Eigenthum, Plat. Gorg. 502, c; Xen. Hell. 1, 14, 13; τὰ ὑμέτερα ἴδια, Dem. 19, 307 u. sonst bei den Rednern; τὰ ἴδια πράττειν, seine eigenen Geschäfte besorgen, Ggsß ἀλλότριος. Auch μένειν ἐπὶ τῶν ἰδίων, zu Hause bleiben, Pol. 3, 99, 4; εἰ δεῖ τοὐμὸν ἴδιον εἰπεῖν, meine persönliche Ansicht, Isocr. 6, 8. — Auch Jem. eigen, zugethan, anverwandt, Pol. 21, 4, 4; D. Sic. 11, 26; D. L. 1, 26. — c) eigen, besonders, wodurch eines vom andern unterschieden ist, ἴδιοί τινές σου θεοί, κόμμα καινόν, Ar. Ran. 890; ἑκάστῳ τῶν ὀνομάτων ὑπόκειταί τις ἴδιος οὐσία, Plat. Prot. 349, d. ἑνὶ οὐκ ἔχομεν ὀνόματι προςειπεῖν ἰδίῳ αὑτοῦ, Rep. IX, 580, e. vgl. Polit. 272, c, εἴ τινά τις ἰδίαν δύναμιν ἔχουσα ᾔσθετό τι διάφορον τῶν ἄλλων. u. mit folgdm ἤ, Georg. 481, c. εἴ τις ἴδιόν τι ἔπασχε πάθος ἢ οἱ ἄλλοι, verschieden von den Anderen; daher ἔθνος ἴδιον, ein besonderes Volk, καλοῦνται μὲν Σκυθικόν, Her. 4, 18. 22; καὶ περιττὸν γένος τῶν μελιττῶν, Arist. gen. anim. 3, 10. ὁ βάτραχος ἰδίαν ἔχει τὴν γλῶτταν, H. A. 4, 9; ἴδιος ἄνθρωπος, ein eigener, besonderer Mensch, καὶ περιττός, Plut. Cat. mai. 25, der auch παράδοξον εἰπεῖν τι καὶ περιττὸν καὶ ἴδιον vrbdt, wie auch wir sagen: etwas ganz Besonderes; — λόγοι ἴδιοι, Prosa, im Ggsß von ποίησις, Plat. Rep. II, 366, e. — Comparat. ἰδιώτεραι πράξεις, Isocr. 12, 73, wie ἰδιώτατον. Dem. 23, 65, v. l. ἰδιαίτατα, u. so ἰδιαίτερος, Theophr., u. Sp. ἰδιαίτερον διαλεχθῆναί τινι, heimlicher, Hdn. 7, 6, 14; ἰδιαίτατα, D. Sic. 19, 4. — Adv. ἰδίως, Plat. Legg. VII, 807, b u. A. Häufig auch ἰδίᾳ, privatim, für sich, im Ggsß von δημοσίᾳ oder κοινῇ, Ar. Equ. 467; Thuc. 1, 141; Xen. u. A. Auch in Prosa, Plat. Rep. II, 366, e.

ἰδιό-σημος, in eigener Bedeutung, Schol. Hermog. VII, p. 195.

ἰδιό-στολος, auf eigene Kosten ausgerüstet, τριήρης, Plut. Alc. 1. ἰδ. ἔπλευσε, er fuhr in einem auf eigene Hand ausgerüsteten Schiffe, Thes. 26. Dion 32.

ἰδιο-συγ-κρāσία, ἡ, eigenthümliche Mischung der Säfte u. daraus hervorgehende Beschaffenheit des Leibes, Ptolem.

ἰδιο-συγ-κρισία, ἡ, eigenthümliche Zusammensetzung, Sext. Emp. pyrrh. 1, 79 u. a. Sp.

ἰδιο-σύγ-κριτος, eigenthümlich zusammengesetzt, Hermes bei Stob. Ecl. phys. 1. p. 938.

ἰδιο-σύ-στατος, für sich bestehend, Sp.

ἰδιό-τακτος, Erkl. von ἰδιόῤῥυθμος, Hesych.

ἰδιότης, ητος, ἡ, Eigenheit, Eigenthümlichkeit, κατὰ τὴν ἰδιότητα τῶν πράξεων τοὔνομα δικαίως εἴληφεν ἴδιον, Plat. Polit. 305, d u. Folgde; ἡ ἑκατέρου τοῦ πολιτεύματος ἰδ. καὶ δύναμις, Pol. 1, 13, 13. — Bei den Gramm. eigenthümliche Bedeutung, εἰς ἰδιότητα ἀνεγνώσθη, wurde in einem eigenthümlichen Sinne genommen, Schol. Il. 18, 319.

ἰδιο-τροπία, ἡ, die eigenthümliche Art, Sp.

ἰδιό-τροπος, von eigenthümlicher Art u. Weise, Strab. XVII, 823, von besonderer Größe; κέρατα φύσεως ἰδιοτρόπου κοινωνοῦντα, D. Sic. 3, 34; ἡδονή, Plut. Non posse 16. — Adv. ἰδιοτρόπως, z. B. τὸν βίον ἔχειν, D. Sic. 3, 18.

ἰδιο-τρόφος, einzeln ernährend, erhaltend, Plat. Polit. 261, d, wo früher ἰδιότροπος gelesen wurde. — Aber ἰδιότροφος, sich auf besondere Weise, von besonderen Speisen nährend, bei Arist. H. A. 1, 1 dem παμφάγος entgeggstzt.

ἰδιο-υπό-στατος, für sich bestehend, Dion. Ar. Schol. Ep. ench. 17.

ἰδιό-τυπος, von eigenthümlicher Gestaltung, Hermes bei Stob. ecl. phys. I, p. 938.

ἰδιο-φεγγής, ές, mit eigenem Lichte leuchtend, Stob. ecl. phys. 1, p. 556.

ἰδιο-φυής, ές, von eigenthümlicher Beschaffenheit, σάλπιγγες, D. Sic. 5, 30; D. L. 2, 17.

ἰδιό-φυτον, τό, eine Pflanze, Diosc.

ἰδιό-φωνος, mit eigener Stimme, Sp.

ἰδιό-χειρος, eigenhändig, τὸ ἰδιόχειρον, Originalhandschrift, Sp.; auch ἰδιοχείρως ὑπογράψαι.

ἰδιό-χροος, seine eigene, natürliche Farbe habend, Ptolem.

ἰδιό-χρωμος, dasselbe, Artemid. 2, 3.

ἰδιόω, eigen machen, zueignen, VLL., gew. med. sich zueignen, γῆν καὶ οἰκίας, Plat. Rep. VIII, 547, b u. Sp., wie D. Cass. sich entgegengesetzt, τῷ μὲν λόγῳ κοινὰ νομίζοντες, τῷ δ' ἔργῳ ἰδιούμενοι, 50, 1. auch sich geneigt machen, 39, 29.

ἴδισις, ἡ, das Schwitzen, Arist. probl. 35, 4.

ἰδίω, schwitzen, vor Angst, Od. 20, 204, ἴδιον (wo das zweite ι kurz); Ar. Pax 84. Ran. 238 u. Sp. ἴδισαν αἱματώδη ἱδρῶτα, Arist. H. A. 3, 19; häufiger ἱδρόω.

ἰδίωμα, τό, das Angeeignete, Eigenthümlichkeit, besondere Beschaffenheit, τὰ περὶ τοὺς τόπους καὶ τὴν χώραν ἰδιώματα, Pol. 2, 14, 3 u. öfter; παιανικὸν ἰδ., die Eigenthümlichkeit des Päan, Ath. XV, 696, e; bes. bei Gramm. eigenthümliche Ausdrucksweise.

ἰδιωματικός, eigenthümlich, neben οἰκεῖος, Clem. Al. protrept. 10.

ἰδι-ώνυμος, mit eigenem Namen, Rhett.

ἰδίωσις, ἡ, das Beziehen auf das Einzelne, Betreffen des Einzelnen, Ggstz κοινωνία, Plat. Rep. V, 462, b, wie Plut. Symp. 2, 10, 2.

ἰδιωτεία, ἡ, das Leben eines Privatmannes, Ggstz βασιλεία, Plat. Legg. III, 696, a. ἀρχαί, Rep. X, 618, d. — Unwissenheit, Mangel an Bildung, καὶ ἀπειροκαλία, Luc. hist. scrib. 27. abdic. 7.

ἰδιωτεύω, ein ἰδιώτης sein, zunächst als Privatmann, ohne ein Amt u. öffentliche Wirksamkeit im Staate leben, Ggstz τυραννεύω, Isocr. 2, 4; ἄρχειν, Xen. Hier. 8, 5. von προτετιμῆσθαι, Cyr. 8, 7, 7; δημοσιεύειν, Plat. Apol. 32, a u. Folgde. — Nicht öffentlich, sondern privatim eine Kunst treiben, ausüben, vom Arzt, im Ggstz des δημοσιεύω, Plat. Polit. 259, a. Gorg. 514, e. — daher auch unerfahren sein in etwas, so daß man es nicht öffentlich treiben kann, τῆς ἀρετῆς, εἰ μέλλει πόλις εἶναι, οὐδένα δεῖ ἰδιωτεύειν, Plat. Prot. 326, e.

ἰδιώτης, ὁ, der Privatmann im Ggstz des Staatsmannes, ἔτι ἰδιώτῃ ἐόντι Δαρείῳ, als er noch nicht König war, Her. 7, 3, der auch ἰδιωτέων ἀνδρῶν vrbdt, 1, 32; ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν, Thuc. 1, 115; im Ggstz von ἄρχων, Plat. Polit. 259, b. μὴ ὅτι ἰδιώτην τινὰ ἀλλὰ τὸν μέγαν βασιλέα, Apol. 40, d; von ὁ πολιτευόμενος, Dem. 10, 70. τὸ βουλευτήριον μεστὸν ἦν ἰδιωτῶν, die nicht Senatoren waren, 19, 18; auch der einzelne Mensch im Ggstz des Staates, καὶ ἐὰν ἰδιώτης καλῇ καὶ ἐὰν πόλις, Plat. Crat. 385, a, wie Theaet. 168, b. πολλοῦ ἄξιος καὶ πόλει καὶ ἰδιώταις, Conv. 185, b, u. öfter; vgl. noch Thuc. 4, 2. 1, 124, ταῦτα ξυμφέροντα καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις εἶναι. — Auch der gemeine Soldat im Ggstz des Feldherrn, Xen. An. 1, 3, 11. 3, 2, 32; Pol. 3, 60, 3; — der Prosaiker im Ggstz des Dichters, ἐν μέτρῳ ὡς ποιητὴς ἢ ἄνευ μέτρου ὡς ἰδιώτης, Plat. Phaedr. 258, d. Conv. 178, b u. öfter; welches eigentlich unter die allgemeine Bdtg zu ziehen, einer der aus Unkunde eine Kunst nicht ausübt, bes. eine solche, die einen größeren Wirkungskreis hat, der nicht ein δημιουργός ist (s. oben dieses Wort), wie ja auch der Dichter genannt wird, ἐὰν μὲν ἰατρὸς ὢν τυγχάνῃ, ἐὰν δὲ ἰδιώτης, Plat. Legg. 933, d. τῶν τε δημιουργῶν καὶ ἰδιωτῶν, Theag. 124, c. vgl. noch Soph. 221, c, πότερον ἰδιώτην ἤ τινα τέχνην ἔχοντα θετέον εἶναι τὸν ἀσπαλιευτήν. u. mit dem gen., οἱ ἰατρικῆς ἰδιῶται, Prot. 345, a, wie Κριτίαν ἴσμεν οὐδενὸς ἰδιώτην εἶναι, ὧν λέγομεν, unerfahren in keinem Punkte, Tim. 20, a. οἱ ἰδιῶται καὶ μηδὲν αὐλήσεως ἐπαΐοντες, Prot. 327, c. So auch Thuc. λεγέτω περὶ αὐτοῦ ὡς ἕκαστος γιγνώσκει καὶ ἰατρὸς καὶ ἰδιώτης, der Nichtarzt, 2, 49; bei Dem. im Ggstz von δεινός, 4, 35; ἐπιτιμῶσι τῶν λόγων τοῖς ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας ἔχουσι καὶ λίαν ἀπηκριβωμένοις, Isocr. 4, 11, also im Ggstz des kunstverständigen Redners; καὶ ἄγροικος, Luc. Hermot. 81. — Bei Xen. Cyr. 1, 5, 11 sind ἰδιῶται κατὰ τοὺς πόνους, κατὰ τὸν ὕπνον, die sich nicht körperlich geübt haben, Anstrengungen u. dgl. auszuhalten, wofür er nachher sagt ἀπαίδευτοι, τῶν μεγίστων παιδευμάτων ἀπείρως ἔχουσι, u. sie den ἀσκηταὶ τῶν καλῶν ἔργων entgeggstzt, wie Mem. 3, 7, 7. Hipparch. 8, 1 πρός τινα, Einem gegenüber, ein Laie, Cyr. 1, 5, 11. Und so stehen Arist. Eth. Nic. 3, 11 ἀθληταί den ἰδιῶται entgegen, u. auch hier fällt wieder ἰδιῶται mit Leuten aus dem gemeinen Volk zusammen, die solche Leibesübungen nicht treiben konnten. — Dah. bei Sp. geradezu ἰδιώτης einer aus dem gemeinen Volke, plebejus, καὶ εὐτελής, Hdn. 4, 10, 4. — Bei Ar. Ran. 456, εὐσεβῆ τε διήγομεν τρόπον περί τε ξένους καὶ τοὺς ἰδιώτας, ist es = ἴδιος, die eigenen Bürger, gebraucht, nach dem Schol. für ἰδιωτικός. — Adj. bei Plat. Rep. IX, 578, c, ἰδιώτης βίος, das Leben eines Privatmannes; ὄχλος, Plut. Pericl. 12 u. A.

ἰδιωτίζω, in die gemeine Sprache verwandeln, Eust. 145, 10.

ἰδιωτικός, den Privatmann betreffend, σῖτος καὶ ἑωυτοῦ (βασιλέως) καὶ ἰδιωτικός, Her. 1, 21; Ggstz von βασιλικός, Plat. Critia 117, b. εἴτε πολιτικὸν σύγγραμμα εἴτε ἰδιωτικόν, Phaedr. 258, d. auch λόγοι, Rep. VI, 492, d u. Folgde; λόγοι, Privatsachen, D. Hal. de vi Dem. 56. — dah. kunstlos, unerfahren, unwissend, Plat. Ion 532, b. Euthyd. 282, d u. Sp. ὑπόνοια, dem συνετός entggstzt, S. Emp. adv. phys. 1, 63. — Adv., ἰδιωτικῶς ἔχειν, unerfahren sein, Plat. Crat. 394, a. aber εὖ τὸ σῶμα ἔχων καὶ μὴ ἰδιωτικῶς ἢ φαύλως, Legg. VIII, 839, e, bezieht sich, wie Xen Mem. 3, 12, 1, ff., auf vernachlässigte Ausbildung des Körpers durch die gymnastischen Uebungen. Auch vom Ausdrucke, gemein, Arist. poet. 22.

ἰδιῶτις, ιδος, ἡ, fem. zu ἰδιώτης, γυνή, Ios.; — πόλις, im Ggstz von ἡγεμονίς, App. B. C. 4, 95; — auch unerfahren, Alciphr. 2, 4.

ἰδιωτισμός, ὁ, das Leben u. bes. die Sprachweise des gemeinen Mannes, Sp., wie Longin. 31; S. Emp. adv. gramm. 67.

ἰδι-ωφελής, ές, im Ggstz von κοινωφελής, besonderen Nutzen bringend, oder eigennützig, Sp.

ἴδμη, ἡ, Kenntniß, Hesych.

ἰδμοσύνη, ἡ, dasselbe, Hes. Th. 377, im plur., u. sp. D., wie Crinag. 16 (Plan. 273).

ἴδμων, ον, kundig, erfahren, τινός, sp. D., z. B. εὐνομίης ἴδμονα θῆκε πόλιν, Leont. Schol. 23 (VII, 575); Nonn.

ἰδνόω, krümmen, ἰδνώθη, er krümmte sich, Il. 13, 618. 2, 266; ἰδνωθείς, Ep. ad. 484 (Plan. 97); auch Hippocr. nach Galen.

Ἰδο-γενής, οῦς, auf dem Ida geboren, Orak. bei Paus. 10, 12, 3.

ἶδος, τό, der Schweiß, Hippocr.; die Sommerhitze, welche Schweiß auspreßt, Hes. Sc. 397, wie D. Per. 966.

ἰδοῦ, imperat. vom aor. med. von *εἰδόμην*, aber

ἰδού, als adv., sieh, sieh da! theils, wenn man Einem etwas darreicht, *ἰδοὺ δέχου παῖ*, Soph. Phil. 765; vgl. Ar. Pax init., wo der Aufforderung *αἶρ' αἶρε μᾶζαν* entspricht *ἰδού*, da hast du es, u. *δὸς μᾶζαν ἑτέραν*, — *ἰδοὺ μάλ' αὖθις*. vgl. *φέρ' ἴδω τί ἄρ ἔνεστιν αὐτόθι· δός μοι τὸ ποτήριον*, — *ἰδού*, Ar. Equ. 121; — *ἰδού, θεᾶσθε πάντες*, Soph. Tr. 1068; *ἰδοὺ ὑμῖν ἐμπλήσθητε τοῦ καλοῦ θεάματος*, Plat. Rep. IV, 440, a; — theils ein einzelnes Wort höhnisch hervorhebend, Ar. Equ. 85 sagt Einer: *μὰ Δί' ἀλλ' ἄκρατον οἶνον*, — worauf der Andere bemerkt: *ἰδού γ' ἄκρατον*, ei sieh doch reinen Wein! vgl. Nub. 873. Pax 196, u. öfter bei Ar. u. a. Comic.

ἰδρεία, *ἡ*, ion. *ἰδρείη*, Kenntniß, Kunde, Erfahrung, Il. 6, 198. *πολέμοιο*, 16, 359; *ἰδρείῃ πυκινοῖο κυβερνητῆρος*, Ap. Rh. 2, 72; Qu. Sm. 4, 226.

ἰδρία, *ἡ*, ion. *ἰδρίη*, dasselbe, Theocr. 22, 85.

ἴδρις, *ιος*, att. *εως*, im acc. *ἴδριδα* wird aus Soph. angeführt, wie Phrynich. *ἴδριδες* gesagt hatte, s. Schol. Il. 3, 219 (*οἶδα, ἴδμεν*), kundig, erfahren, *ἀνὴρ ἴδρις ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη τέχνην παντοίην*, Od. 6, 233. u. c. inf., *ἴδριες νῆα ἐλαυνέμεν*, 7, 108; Hes. Sc. 53; *καλῶν ἴδρις*, Pind. Ol. 1, 104; *μάχης*, Aesch. Ag. 434; *τῶν ἔργων*, Soph. El. 598. auch *κατὰ γνώμην ἴδρις*, O. R. 1087; *κακῶν*, Eur. Med. 285 u. sp. D. *πάσης ἴδρι* (voc.) *γεωγραφίης*, Crinag. 24 (IX, 559); *ἐν πολέμοις*, D. Per. 857. — Bei Hes. O. 776 ist *ἴδρις* die Ameise, die Vorbedächtige.

ἰδρίτης, *ὁ*, = vorigem, voc. *ἰδρίτα γαίης*, Alex. Aet. 1 (VI, 182).

ἰδρός, *ὁ*, p. = *ἱδρώς*, nur des dat. *ἱδρῷ* wegen angenommen, s. *ἱδρώς*.

ἱδρόω, contrah. ion. u. ep. in *ω* statt in *ου* u. *οι*, *ἱδρῴη*, Hippocr., schwitzen, bes. vor Anstrengung, *ἱδρῶθ' ὃν ἵδρωσα μόγῳ*. Il. 4, 27 u. öfter; *ἵππους ἱδρώοντας*, Od. 4, 39. *ἵπποι ἱδρῶσαι*. Il. 11, 598. u. *ἱδρώουσα ἔλαφος*, vom Angstschweiß, ib. 119 (s. *ἱδρώω*); *ἱδροῦντι* (so nach den besten mss., nicht *ἱδροῦντι*) *τῷ ἵππῳ*, Xen. Hell. 4, 5, 7. *οὔτε πρὶν ἱδρῶσαι δεῖπνον αἱρείτω*, Cyr. 8, 1, 38; *ἱδροῦσι τοὺς πόδας*, an den Füßen, Arist. probl. 2, 31. auch *ἱδρῶσαι αἱματώδει περιττώματι*, blutartige Feuchtigkeit ausschwitzen, part. an. 3, 5.

ἵδρυμα, *τό*, das Niedergesetzte, Festgestellte, Gegründete, vom Tempel, Aesch. Eum. 32. u. wie *ἕδος* auch Götterstatue, Götterbild, *δαιμόνων θ' ἱδρύματα πρόῤῥιζα φύρδην ἐξανέστραπται βάθρων*, Pers. 797. vgl. Ag. 330. u. *βωμοὶ δ' ἄϊστοι καὶ θεῶν ἱδρύματα*, 513; *τὰ Νυμφῶν ἱδρύματα*, Eur. Bacch. 949, der Suppl. 631 *τὸ σὸν ἄγαλμα, τὸ σὸν ἵδρυμα πόλεος* vrbdt, wo man es »die in der Stadt angesiedelten Bürger od. die Stütze, Schutzwehr der Stadt« erkl.; u. in Prosa, *ἐφέστιον ἵδρυμα ἐν οἴκῳ ἔχων*, Plat. Legg. XI, 931, a. *ἱδρύματα ἴδια πατρῴων θεῶν*, IV, 717, b u. Sp. *τῶν ἱδρυμάτων κομισθέντων ἐκ τοῦ νεώ*, D. Hal. 1, 67; — die Gründung, *ἵδρυμα λέγεται Κρητῶν γενέσθαι τὸ ἱερόν*, Plut. Marc. 20.

(*ἱδρύνω*, nur wegen *ἱδρύνθην* angenommene Form, s. *ἱδρύω*.)

ἵδρυσις, *ἡ*, das Gründen, Aufrichten, bes. von Tempeln u. Götterbildern, *ἱερῶν*, Plat. Rep. IV, 427, b. *ἱδρύσεις ὑπισχνεῖσθαι θεοῖς καὶ δαίμοσι*, Legg. X, 909, e; *ξοάνων*, D. Hal. 2, 18 u. a. Sp. — der Sitz, *ζητήσαντες ἕκαστος ἵδρυσιν αὑτῷ*, Strab. VIII, 383; Plut. [Crinag. 7 (VI, 253) braucht *υ* kurz.]

ἱδρύω, aor. pass. *ἱδρύνθην*, Hom.; Her. u. bei Attik. *ἱδρύθην*, vgl. Lob. Phryn. 37, sich setzen lassen, niedersetzen, *αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς*, Il. 2, 191. *ἵδρυσε θρόνῳ ἔνι θοῦρον Ἄρηα*, 15, 142. *ἵδρυσεν παρὰ δαιτί*, Od. 3, 37; *τὸν παῖδα εἰς θρόνους τυραννικοὺς ἵδρυσον*, setze ihn auf den Thron, Eur. Ion 1573. *ἐλατίνων ὄζων ἔπι*, Bacch. 1068; übertr., *μηδ' ἐν τοῖς ἐμοῖς ἀστοῖσιν ἱδρύσῃς Ἄρη*, laß ihn nicht sich niederlassen, errege keinen Bürgerkrieg, Aesch. Eum. 824; vgl. *δεῖ γάρ με εἰς τόνδ' αὖθις ἱδρῦσαι δόμον Ἄλκηστιν*, sie wieder in das Haus einführen, Eur. Alc. 844; — *τὴν στρατιὴν ἐπὶ ποταμῷ*, halten oder lagern lassen, wie Plut. Timol. 35 u. a. Sp. *στρατόπεδον*, Hdn. 4, 3, 13. auch *βωμούς*, 5, 5, 15 (vgl. *ἵδρυμα*). — Pass. gesetzt werden, gegründet werden; da sitzen, sich ruhig verhalten, *τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες*, Il. 3, 78. 7, 56; *ἐν θεῶν ἕδραισιν ὧδ' ἱδρυμένας*, die gesetzt worden sind, die sitzen, Aesch. Suppl. 408; *ποῦ κλύεις νιν ἱδρῦσθαι χθονός*, wo er sich aufhalte, Soph. Tr. 68. *οὐχ ἱδρυτέον*, nicht müßig dasitzen darf man, Ai. 796; *οὕτως ἀγείτων οἶκος ἵδρυται*, Eur. El. 1130. vgl. Hel. 826; *ἐξ οὗ σφιν τὸ ἱρὸν ἵδρυται*, seit der Tempel gegründet worden, Her. 7, 44. 1, 172; u. so öfter von Tempeln u. Statuen, sie aufrichten u. weihen, bes. im med., *ἐνταῦθα ἵδρυσαι βρέτας*, Eur. I. T. 1453. *ναῶν ἕδρας ἱδρυσάμεσθα*, Cycl. 290; *ὅσοι Διὸς Θηβαιέος ἵδρυνται ἱρόν*, Her. 2, 42. vgl. 6, 105; *ἐπεχείρει βωμούς τε ἱδρύεσθαι καὶ ἀγάλματα θεῶν*, Plat. Prot. 322, a. *ἱερὰ καὶ βωμοὺς ἐν ἰδίαις οἰκίαις ἱδρυόμενοι*, Legg. X, 910, a u. Sp., wie D. Hal. 8, 55; daher *ἥρωες οἱ κατὰ τὴν πόλιν καὶ τὴν χώραν ἱδρυμένοι*, die Stammheroen in Athen, denen Bildsäulen u. Altäre geweiht waren, Lycurg. 1. Auch einsetzen, *ὃς Σπαρτοὺς ἄνακτας τῆσδε γῆς ἱδρύσατο*, Eur. Phoen. 1015. *τὸν δ' ἐς οἶκον*, Hel. 46; *παρὰ τὴν θύραν*, Ar. Plut. 1153. — Von Städten, gründen, *πόλεις ἱδρύσατο*, Arist. mund. 6. — Perf. pass. gegründet sein, liegen, *ποῦ τὰς Ἀθήνας φασὶν ἱδρῦσθαι χθονός*, Aesch. Pers. 227; *ἵδρυται ἡ πόλις αὕτη ἐν μέσῳ τῷ Δέλτα*, Her. 2, 59; *τὴν πόλιν ἱδρῦσθαι δεῖ τῆς χώρας ἐν μέσῳ*, Plat. Legg. V, 745, b u. Sp. Auch *ὁ μεταξὺ φρενῶν ὀμφαλοῦ τε ἱδρῦσθαι λόγος*, Plat. Tim. 77, b. *πόῤῥω γὰρ ἡδονῆς ἵδρυται καὶ λύπης τὸ θεῖον*, liegt, ist weit davon entfernt, Ep. III, 315, c; — befestigt sein, fest sein, *ὡς ἡ στρατιὰ τῶν Ἀθηναίων βεβαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἱδρῦσθαι*, Thuc. 8, 40; *ἀρχὴ σαλεύουσα καὶ παρὰ μηδενὶ βεβαίως ἱδρυμένη*, Hdn. 2, 8, 6; — *τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ πρῶτον ἱδρυθὲν κακόν*, das im Kopf zuerst seinen Sitz hatte, haftete, Thuc. 2, 49. [*υ* ist im Präsens kurz, doch lang bei Eur. Heracl. 786, wo *ἱδρύεται* der Schluß des Trimeters ist, in den übrigen tempp. lang, kurz bei sp. D., wie *ἱδρύσε*, Nonn. D. 422; Man. 3, 80; vgl. Jacob zu Anth. Pal. III, p. 242. Die Accentuation des perf. pass. *ἱδρύσθαι*, die sich noch in Bekker's Plat. findet, ist falsch; denn die beiden Stellen des Eur. Hipp. 639 u. Hell. 1130, wo *ἵδρυται γυνή* u. *ἵδρυται φίλων* der Schluß des Trimeters ist, entscheiden nichts, neben Heracl. 19, wo der Trimeter mit *ἱδρυμένους*, u. Hel. 826, wo er mit *ἱδρυμένη* schließt; u. ebenso Aesch. Suppl. 408; Ar. Plut. 1192. auch *ἱδρυτέον*, Pax 889.]

ἴδρωα, od. ἱδρῶα, τά, Hitzblattern, Hippocr.; Poll. 4, 202.

ἱδρ-ώδης, ες, zum Schwitzen geneigt, schwitzend, schweißig, Hippocr.

ἴδρωμα, τό, Ausschwitzung, Arist. H. A. 10, 3.

ἱδρώς, ῶτος, ὁ, nach Schol. Il. 22, 2 bei Aeoliern auch ἡ, vgl. Cram. An. 1, p. 208; dat. auch ἱδρῷ, Il. 17, 385. acc. ἱδρῶ, 11, 621. 22, 2, der Schweiß, Il. oft. κατὰ δ' ἱδρὼς ἔῤῥεεν ἐκ μελέων, Od. 11, 599; ἱδρὼς ἀνήει χρωτί, Soph. Tr. 764. κάρα στάζων ἱδρῶτι, Ai. 10; ἱδρῶτα σώματος στάζων ἄπο, Eur. Bacch. 620; μετὰ ἱδρῶτος θαυμαστοῦ ὅσου, Plat. Rep. I, 350, d. u. öfter auch im plur., Phaedr. 239, c u. Sp. ῥεομένοις ἱδρῶτι τοῖς ἵπποις, Plut. Coriol. 3; vgl. Luc. Catapl. 3. Auch bei Pflanzen, die ausschwitzende Feuchtigkeit, Harz, Gummi, ἐξέθυμία σμύρνης ἱδρῶτα, Eur. Ion 1173; u. im Räthsel nennt Antiphan. bei Ath. X, 449, c den Wein βρομιάδος ἱδρῶτα πηγῆς, u. Ion ib. 451, d ἰξὸς, δρυὸς ἱδρώς. — Anstrengung, Hom. u. A., z. B. ἱδρῶτα παρέχειν τινί, Xen. Cyr. 2, 1, 29; μετὰ ἱδρῶτος, im Ggstz von ῥᾳδίως, Plat. Rep. II, 350, d. Auch das mit Schweiß u. Anstrengung Erworbene, wie unser: »saurer Schweiß«, Ar. Eccl. 750.

ἴδρωσις, ἡ, das Schwitzen, Sp.

ἱδρωτικός, Schweiß treibend, Hippocr.; auch schwitzend, Galen. — Adv., ἱδρωτικωτέρως διακεῖσθαι, mehr zum Schwitzen geneigt sein, Arist. probl. 2, 40.

ἱδρώτιον, τό, dim. von ἱδρώς, Hippocr.

ἱδρωτο-ποιέω, Schweiß treiben. — Pass. schwitzen, Arist. probl. 2, 42.

ἱδρωτο-ποιΐα, ἡ, das Schweißtreiben, Schwitzen, Arist. probl. 2, 42.

ἱδρωτο-ποιός, Schweiß treibend, Arist. a. a. O., Sp.

ἱδρώω, nach dem homerischen ἱδρώοντα gebildet von Luc. Dea Syr. 10. 17.

ἰδυῖα, ep. = εἰδυῖα, s. οἶδα.

ἵεμαι (gew. als med. zu εἶμι betrachtet, oder zu ἵημι u. deswegen ἵεμαι geschrieben, wie Bekker Il. 12, 274 πρόσσω ἵεσθε), nur praes. u. impf., eilig gehen, forteilen, Xen. An. 1, 5, 8. 3, 4, 41, u. öfter, von Krüger immer ἵεμαι geschr. S. Schäfer Plut. IV, p. 326; Elmsl. u. Herm. Soph. O. R. 1242.

ἱερ-άγγελος, opfer-, festverkündend, Hesych.

ἱερ-αγωγός, Opfer, heilige Geräthe führend, ναῦς, Pol. 31, 20, 11; μύσται, Hedyl. bei Ath. XI, 497, d.

ἱεράκειος, habichtähnlich, Euseb.

ἱερᾱκιδεύς, ὁ, das Junge des ἱέραξ, Eust. 753, 56.

ἱερᾱκίζω, wie ein Habicht schreien, Theophr.; Ael. H. A. 7, 7.

ἱεράκιον, τό, Habichtkraut, Diosc. u. A.

ἱερᾱκίσκος, ὁ, dim. von ἱέραξ, Ar. Av. 1112.

ἱερᾱκίτης, ὁ, eine Steinart, Habichtstein, Plin. H. N. 37, 10.

ἱερᾱκο-βοσκός, Habichte, Falken ernährend, Ael. H. A. 7, 9.

ἱερᾱκο-κτόνος, Habichte tödtend, Hesych.

ἱερᾱκό-μορφος, von Habichtsgestalt, θεοί, Sext. Emp. pyrrh. 3, 219.

ἱερᾱκο-πόδιον, τό, eine Pflanze, Diosc.

ἱερᾱκο-πρός-ωπος, mit einem Habichtsgesichte, Euseb.

ἱερᾱκο-τρόφος, Habichte haltend, Sp.

ἱερακ-ώδης, ες, habichtsartig, Sp.

ἱέρᾱξ, ᾱκος, ὁ, ion. ἵρηξ, ep. ἴρηξ, ein Raubvogel, Habicht oder Falke, vgl. Arist. H. A. 9, 36; ὠκύπτερος, Il. 13, 62. ὠκύς, 16, 582. vgl. 13, 819; ὠκυπέτης, Hes. O. 210; Eur. Andr. 1142; Ar. Equ. 1052; Plat. vrbdt τὰ τῶν ἱεράκων καὶ ἰκτίνων γένη, Phaed. 82, a. — Bei Ath. VIII, 356, a ein Meerfisch. — Nach E. M. ist der Vogel von der Schnelligkeit seines Fluges benannt ἀπὸ τοῦ ἵεσθαι ῥᾷον, nach Anderen von ἱερός, weil er wie alle einzeln fliegenden Vögel, οἰωνοί, ein heiliger Vogel war, dessen Flug die Vogelschauer beobachteten u. deuteten.

ἱεράομαι, ion. ἱράομαι, dep. med., Priester oder Priesterin sein, θεοῦ, eines Gottes, Her. 2, 35; absol., Thuc. 2, 2; ἱερωσύνην ἱεράσασθαι, Aesch. 1, 19; ἱερᾶσθαι καὶ ἄρχειν, D. Hal. 2, 19 u. sonst. — Die VLL. haben auch eine Form ἱεράτω, die sie κατὰ νόμον ὀργιαζέτω καὶ θυέτω erkl.

ἱερᾱ-πολέω, ein ἱεραπόλος sein, Inscr. 1169, Epidaur.

ἱερᾱ-πολία, ἡ, das Priesteramt, Synes.

ἱερα-πόλοι, οἱ, die oberste priesterliche Würde in einigen griechischen Staaten, z. B. Akarnanien, Inscr.

ἱερ-αρχέω, über Priester herrschen, in allen den Gottesdienst betreffenden Sachen die oberste Gewalt haben, Sp.

ἱερ-άρχης, ὁ, Oberhaupt der Priester, der die Aufsicht über den Gottesdienst u. alle kirchlichen Angelegenheiten führt, Sp.

ἱερ-αρχία, ἡ, das Amt des Vorigen, Dionys. Areop.

ἱερ-αρχικός, ή, όν, den Vorsteher der Priester u. der kirchlichen Anlegenheiten betreffend, hierarchisch, Sp.

ἱερᾱτεία, ἡ, Priesterthum, Arist. pol. 7, 8 u. Sp.

ἱερᾱτεῖον, τό, Aufenthaltsort der Priester, Sakristei, K. S.

ἱερᾱτευμα, τό, Priesterthum, Priesterschaft, LXX., N. T.

ἱερᾱτευματικός, = ἱερατικός, ὑπομνήματα, Plut. Marc. 5, nach Schäfer.

ἱερᾱτεύω, Priester, Priesterin sein, LXX.; τῷ θεῷ, Hdn. 5, 6, 6; auch τινός, Inscr., u. im med. bei a. Sp.

ἱερᾱτικός, priesterlich, den Priester betreffend, θυσίαι, Arist. pol. 3, 10; Plut. u. a. Sp.; — ἡ ἱερατική = ἱερατεία, Plat. Pol. 290, d; — γραμμάτων μέθοδος, die Priesterschrift der Aegyptier, Clem. Al.

ἱερ-αύλης, ὁ, der bei den Opfern die Flöte spielt, Inscr.

ἱερᾱ-φορία, ἡ, das Tragen des Opfergeräths, D. Hal. 16, 7.

ἱερᾱ-φόρος, das Opfergeräth tragend, Plut. de Is. et Os. 3.

ἱέρεα, ἡ, dor. = folgdm, Pind. P. 4, 5 hat Böckh ἱρέα hergestellt.

ἱέρεια, ἡ, die Priesterin, Ἀθηναίης, Il. 6, 300; Plat. Phaedr. 244, d u. öfter; γυναῖκες ἱέρειαι, Posidipp. bei Ath. IX, 377, a. S. das Vor. u. ἱερία, wie das ion. ἱρήτη.

ἱερεία, ἡ, die Priesterwürde, LXX.

ἱερεῖον, τό, ion. u. ep. ἱερήϊον, das Opferthier u. übh. Schlachtvieh, Il. 22, 159. Od. 14, 250 (auch 11, 23 von Opfern für Todte, wofür nach den Schol. ἔντομον oder τόμιον gebräuchlicher war); Ar. Lys. 84; οὐχ ἱερεῖα, ἀλλὰ θύματα θύουσιν, Thuc. 1, 126; κατὰ μέλη αὐτὰς οἷον ἱερεῖον διαιρώμεθα, Plat. Polit. 287, c; bes. τὰ ἱερεῖα, Schlachtvieh, wie z. B.

Xen. An. 4, 4, 9 unter ἐπιτήδεια aufgeführt wird ἱερεῖα, σῖτον, οἴνους, ὄσπρια. s. Cyr. 1, 4, 17 u. sonst, denn beim Schlachten eines Thieres wurde immer auch den Göttern geopfert.

ἱερείτης, ὁ, = ἱερεύς (?).

ἱερεῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, bei Aesch. frg. 78 erkl. es Hesych. καθαρμοῦ δεομένη.

ἱερεύς, ὁ, ion. u. auch ep. ἱρεύς, der Priester, der die Opfer besorgt u. zugleich in den ältesten Zeiten aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagt, Il. 1, 62. 14, 221. u. in der ion. Form Διὸς ἱρεὺς 'Ιδαίου, 16, 604, wie Od. 9, 197; Pind. I. 2, 17; Aesch. Ag. 717; Soph. O.R. 18; u. in Prosa, Plat. u. Folgde. Uebertr., ἀρετῆς ἱερεύς, Ath. V, 211, b; u. komisch, ὦ λεπτοτάτων λήρων ἱερεῦ, Ar. Nubb. 358.

ἱερεύσιμος, ον, zum Opfern u. Weissagen aus den Eingeweiden geeignet, ἰχθύων θύσιμος οὐδεὶς οὐδὲ ἱερεύσιμός ἐστιν, Plut. Symp. 8, 8, 3.

ἱερεύω, ion. u. auch ep. ἱρεύω, ἱρεύεσκον, Od. 20, 3, zum Opfer schlachten (auch um aus den Eingeweiden zu weissagen), Il. 2, 402 u. öfter. u. übh. auch zu einem Festschmause schlachten, da damit immer ein Opfer verbunden ist, βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄϊς καὶ πίονας αἶγας εἰλαπινάζουσι, Od. 2, 56. ξείνῳ, dem Gast zu Ehren, 14, 414. u. daher δεῖπνον δ' αἶψα συῶν ἱερεύσατε ὅστις ἄριστος, schlachtet zum Mahle das Schwein, 24, 214. auch im med., βοῦς ἱρεύσασθαι, 19, 198, wie Ap. Rh. 2, 302, ἐπικριδὸν ἱρεύσαντο μῆλα. Pass. ἱέρευτο, Il. 24, 125. — Bei Philo tödten, auch von Menschen; bei Sp. auch = ἱερόω, weihen. [Od. 14, 94 steht jetzt richtig ἱρεύουσι, bei Wolf noch ἱερεύουσι viersylbig.]

ἱέρη, ἡ, = ἱέρεια, Inscr. II. p. 150.

ἱερήϊον, τό, ion. u. ep. = ἱερεῖον.

ἱερητεύω, ion. = ἱερατεύω.

ἱερία, ἡ, = ἱέρεια, nur p., z. B. Eur. Bacch. 1112. Or. 261; auch Soph. fr. 401.

ἱερίζω, weihen, reinigen, Hesych.

ἱερίς, ίδος, ἡ, = ἱέρεια, Plut. defect. orac. 46, wo Reiske ἱερείων für ἱεροίδων vermuthet.

ἱεριστής, ὁ, das Weihende, Reinigende, Conj. bei Hesych. v. ἀγνίτης.

ἱερῖτις, ἡ, v. l. für ἱερεῖτις.

ἱερο-βοτάνη, ἡ, das heilige Kraut, Eisenkraut, verbena, weil es bei heiligen Weihen u. Reinigungen gebraucht wurde, Diosc. auch περιστερεών genannt.

ἱερο-γλυφέω, Hieroglyphen eingraben, Sp.

ἱερο-γλυφικός, ή, όν, hieroglyphisch, τὰ ἱερογλυφικά, mit u. ohne γράμματα, die ägyptische Bilderschrift, die von den Priestern auf heiligen Denkmälern eingegraben wurde, Plut. Is. et Os. 10; Luc. Philop. 21. vgl. Hermot. 44; Clem. Alex.

ἱερο-γλύφος, ὁ, der Hieroglyphen eingräbt, Procl.

ἱερό-γλωσσος, mit heiliger Zunge, von Wahrsagern, Κλυτίδαι, Ep. ad. (App. 371) aus Paus. 6, 17.

ἱερο-γνωσία, ἡ, Kenntniß der heiligen Gebräuche, Sp.

ἱερο-γομφία, ἡ, die Hieroglyphik, Synes.

ἱερο-γραμματεύς, ὁ, in Aegypten ein Priester, der die heilige Schrift kannte u. auslegte u. auf die Beobachtung der heiligen Gebräuche beim Gottesdienst sah, Luc. Macrob. 4; Ios. u. a. Sp.

ἱερό-γραπτος, auf einen Tempel geschrieben, K. S.

ἱερό-γραφα, τά, sinnbildliche Darstellungen heiliger Dinge, auch ἱερογραφούμενα, Sp. Von

ἱερο-γραφέω, heilige Dinge sinnbildlich darstellen, Sp.

ἱερο-γραφία, ἡ, die sinnbildliche Darstellung heiliger Dinge, Sp.

ἱερο-γραφικός, ή, όν, in heiliger Zeichenschrift, hieroglyphisch, Sp. Auch die heilige Schrift betreffend.

ἱερό-δακρυς, υος, λίβανος, heilige Thräne, Melanippds. bei Ath. XIV, 651, f.

ἱερο-διδάσκαλος, ὁ, der heilige Dinge, den Gottesdienst lehrt, Sp. Bei den Römern der pontifex, D. Hal. 2, 73.

ἱερο-δόκα, θεῶν λήματα, Opfer annehmend, Aesch. Suppl. 358, wo man auch ἱερόδοκα λήμματα, von den Göttern in den Tempeln empfangen. aber unrichtig, ändert u. erkl.

ἱερό-δουλος, ὁ, ἡ, Sklaven u. Sklavinnen, die zum Tempeldienst bestimmt als den Göttern gehörig betrachtet werden, bes. in den Tempeln der Aphrodite in Korinth u. sonst, γυναῖκες, Strab. VI, 272; Philo. Vgl. Hirt über die Hierodulen.

ἱερο-θαλλής, ές, heilig sprossend, blühend, Orph. H. 39, 17.

ἱερο-θεσία, ἡ, göttliche Anordnung, K. S.

ἱερο-θετέω, den Gottesdienst anordnen, Sp.

ἱερο-θέτης, ὁ, Anordner des Gottesdienstes, Dion. Areop.

ἱερο-θήκη, ἡ, Behältniß, Ort, wo heilige Geräthe aufbewahrt werden, Gloss.

ἱερο-θρησκεία, ἡ, heiliger Gottesdienst, Sp.

ἱερο-θύσιον, τό, ein Ort zum Opfern, Paus. 4, 32, 1.

ἱερο-θυτεῖον, τό, dass., Inscr. Lind. im Rhein. Mus. N. F. IV, 2, p. 166.

ἱερο-θυτέω, opfern, Sp.

ἱερο-θύτης, ὁ, Opferpriester, Paus. 8, 42, 8; Inscr.

ἱερό-θυτος, Gott geopfert, ἱερ. θάνατος, Pind. frg. 225 bei Plut. de glor. Ath. 7, Opfertod für's Vaterland; καπνός, Opferdampf, Ar. Av. 1265; τὰ ἱερόθυτα, Opfer, Ath. XIV, 660, c; vgl. Arist. oec. 2, 20.

ἱερο-κατ-ήγορος, Ankläger der Heiligen, K. S.

ἱερο-καυτέω, als ein Opfer verbrennen, D. Sic. 20, 65; B. A. 51.

ἱερο-κήρυξ, υκος, ἡ, Opferherold, Opferdiener, Dem. 59, 78; Hermias Ath. IV, 149, e; Inscr., die auch das Verbum ἱεροκηρυκέω haben.

ἱερο-κόμος, od. ἱεροκόμας, ὁ, den Tempel besorgend, Hesych.

ἱερόλας, ὁ, Priester, Soph. bei Hesych.

ἱερό-ληπτος, begeistert, Man. 4, 227.

ἱερο-λογέω, von heiligen Dingen, heilige Worte sprechen, Sp. Bei Luc. Dea Syr. 26 in ion. Form ἱρολογέουσι ἐπὶ τῷ πρήγματι.

ἱερο-λογία, ἡ, das Sprechen von heiligen Dingen od. heiliger Worte, Sp.; bei Luc. Astrol. 10 in ion. Form ἱρολογίη.

ἱερο-λόγος, ὁ, heilige Worte sprechend, geistlicher Redner, Eust.

ἱερο-μαθής, ές, heiliges lernend, Sp.

ἱερο-μανία, ἡ, heilige Wuth, bacchische Begeisterung, Clem. Al. p. 11.

ἱερο-μάρτυρες, οἱ, die heiligen Märtyrer, K. S.

ἱερο-μηνία, ἡ, eigtl. der heilige Monat, wie nach Schol. Pind. N. 3, 2 in Athen der Monat Δημητριών hieß, od. der heilige Mond (μήνη), also ein Fest-,

Feiertag (Hesych. ἑορτάσιμος ἡμέρα, Harpocr. αἱ ἑορτάδες ἡμέραι), Νεμεάς, das nemeische Fest, Pind. N. 3, 2; ἱερομηνίαν ἄγειν, Dem. 24, 20. ἱερομηνίας οὔσης, 21, 34, von der Festzeit der Dionysien, u. öfter; ἐν σπονδαῖς καὶ ἱερομηνίαις, Thuc. 3, 65. vgl. 56 u. Sp., wie Hdn. 1, 16, 5, τὴν τοῦ ἔτους ἀρχὴν ἱερομηνίαν ἄγουσι. — Auch τὰ ἱερομήνια, Thuc. 5, 54. Vgl. Herm. Staatsalt. §. 10, 9.

ἱερο-μνημονέω, ein ἱερομνήμων sein, Ar. Nubb. 623; bes. in Byzanz, Pol. 4, 52, 4.

ἱερο-μνήμων, ονος, ὁ, eigtl. der Opfer od. heiligen Dinge eingedenk, wie Alciphr. 2, 4 vrbdt εὐσεβεῖ καὶ ὅρκων ἱερομνήμονι· in Athen u. in den übrigen zum Amphiktyonenbunde gehörigen griechischen Staaten die dem eigentlichen Gesandten bei der Bundesversammlung (πυλαγόρας) zugegebenen Schreiber, die die vorbereitende u. ausführende Behörde bildeten, οἱ εἰς πυλαίαν ἐκπεμπόμενοι γραμματεῖς, VLL.; vgl. Dem. 18, 148. 24, 150 u. Aesch. 3, öfter. S. Hermann's Gr. Staatsalterth. §. 14. — In Byzanz die höchste obrigkeitliche Person, weil sie auch den Gottesdienst besorgte, Dem. 18, 90; vgl. Pol. 4, 52, 4. — Bei den Römern pontifex, D. Hal. 8, 55. — Eine andere Behörde, Arist. pol. 7, 8.

ἱερό-μυρτος, ἡ, Pflanze, = ὀξυμυρσίνη, Diosc.

ἱερο-μύστης, ὁ, der in die Mysterien einweiht, Phot. lex.

ἱερόν, τό, s. ἱερός.

ἱερο-νίκης, ὁ, Sieger in den heiligen Festspielen, Luc. quom. hist. scrib. 30; Inscr.

ἱερο-νόμος, ὁ, führt D. Hal. 2, 73 als griech. Ausdruck für die röm. pontifices an.

ἱερο-νου-μηνία, ἡ, heiliger Neumond, Schol. Pind. N. 3, 1.

ἱερό-πλαστα, τά, = ἱερόγραφα, Sp.

ἱερο-πλαστία, ἡ, = ἱερογραφία, Sp.

ἱερο-ποιέω, ein ἱεροποιός sein, Plat. Lys. 207, d; übh. Opfer besorgen, καὶ θύειν ὑπὲρ τῆς δημοκρατίας, Antiph. 6, 45; εἰσιτήρια ὑπὲρ τῆς βουλῆς ἱεροποιῆσαι καὶ θῦσαι, Dem. 21, 114 u. Sp.; auch heilig machen, K. S.

ἱερο-ποιία, ἡ, das Opferbesorgen, Opfern, Ios.

ἱερο-ποιός, ὁ, der die Opfer besorgt, in Athen zehn aus den zehn Stämmen gewählte Männer, die darauf zu sehen hatten, daß die Opferthiere ohne Fehler waren, u. übh. bei den öffentlichen Opfern die Aufsicht führten, ταῖς σεμναῖς θεαῖς, Dem. 21, 115. u. 171, neben μυστηρίων ἐπιμελητής u. βοώνης· bei Arist. polit. 6, 8 neben ναοφύλαξ, u. Sp. überh. opfernd, ἱεροποιοὶ νεανίσκοι, D. Hal. 1, 40. auch παρθένοι, 9, 40.

ἱερό-πολις, ἡ, heilige Stadt, Philo, von Jerusalem.

ἱερο-πομπός, ὁ, heiliger Gesandter, Philo.

ἱερο-πρεπής, ές, dem Heiligen geziemend, anständig, ehrwürdig, καὶ νῦν ἐν τῇ ἑορτῇ δοκεῖς ἱεροπρεπέστατος εἶναι τῶν προγεγενημένων, Xen. Conv. 8, 40, du scheinst den meisten priesterlichen Anstand u. Würde zu haben; ὄνομα, Plat. Theag. 122, d; ἡ κνίσσα θεσπέσιος καὶ ἱεροπρεπής, Luc. sacrif. 13. — Adv., Sp., wie Heraclid. alleg. Hom. 2.

ἱερο-πρός-πολος, ὁ, ein heiliger Opferdiener, Ptolem.

ἱερ-όπτης, ὁ, Opferschauer, der aus den Eingeweiden der Opfer weissagt, D. Cass. 52, 36; vgl. B. A. 44, 7.

ἱερός, auch 2 Endgn, Hes. O. 599. 807 u. im Orak. bei Her. 8, 77; ion. ἱρός, was auch bei den Epikern vorkommt, dor. auch ἱαρός, Inscr. (nach Hemsterh. von ἵημι, ursprünglich von geweihten Thieren, die man frei gehen ließ, vgl. ἄφετος, schwerlich richtig, eben so wenig mit ἴη zusammenhangend), göttlich, heilig, a) von allem, was die Götter betrifft u. zu ihnen in irgend einer Beziehung steht, ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης, Od. 10, 426, Götterwohnung; Hes. spricht selbst von ἱερὸν γένος ἀθανάτων, Th 21. Ζεὺς ἱερὸν λέχος εἰσαναβαίνων, das Götterlager, 57. τοίη Μουσάων ἱερὴ δόσις, 93. Dah. φάος, Hes. O. 337; u. so ἦμαρ, Il. 17, 455 u. öfter, denn das Tageslicht kommt von den Göttern, wie die Finsterniß, κνέφας, 11, 194; νύξ, Eur. Ion 117. — Die ganze Natur ist von den Göttern erfüllt u. ihnen heilig, ποταμοί, Od. 10, 351. ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο, Il. 11, 756, wie Soph. σὰν λιπὼν ἱερὰν λιβάδα, Phil. 1200 u. Eur. Med. 410; so Ἐρυθρᾶς ἱερὸν χεῦμα, Aesch. frg. 178; κῦμα, Eur. Hipp. 1206; ὄμβρος, heiliges Naß, Soph. O. R. 1428; u. so nennt auch Hom. den Fisch ἱερός, denn er ist als Wasserbewohner dem Poseidon heilig, Il. 16, 407, was die Alten auf manche andere wunderliche Weise erklären, z. B. es für θυρός nehmen wollten; s. auch Ath. VII, 282, e u. Arist. H. A. 9, 37 = ἀνθίας. — So auch die Erde, Haine, Berge u. dgl., βῆσσαι, Od. 10, 275; γῆ, Soph. Phil. 700; Ἴδας ὄρος, Eur Or. 1383; u. alle einzelnen Länder, Inseln u. Städte, da ihnen besondere Schutzgottheiten vorstehen, Κυβοίης ἱερῆς, Il. 2, 535. Πύλος, Od. 21, 108. Θήβην ἱερὴν πόλιν, Il. 1, 366. Ζέλεια, Πέργαμος, u. ä. Ἀθῆναι, Od 11, 323, wie Pind. frg. 45 u. Soph. Ai. 1200; Σικυὼν, Ταίναρος, Pind. N. 9, 53. P. 4, 44; Μέμφις, Τμῶλος, Aesch. Pers. 36. 49 u. Eur. Bacch. 64. Ἴλιος, Troad. 123; ὦ γᾶς ἱερὸν οἰκείας πέδον Σαλαμῖνος, Soph. Ai. 846, wie Eur. Troad. 1096. Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον, Od. 1, 2, wie Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα, Il. 16, 100. — So auch ἱερὰς κατ' ἀλωάς, Il. 5. 499, denn sie sind der Demeter heilig ἐλαίη, der der Athene heilige Oelbaum, Od. 13, 372. auch ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτή, Il. 11, 631, denn auch das Getreide ist eine Göttergabe. — So heißen auch die Könige, die unter dem Schutze der Götter stehen, von ihnen eingesetzt sind, ἱεροί, Pind. P. 5, 97; u. so ist auch das bei Hom. oft vorkommende ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο, ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο zu fassen. dah. der Wagen des Achilleus δίφρος ἱερός, Il. 17, 464. — b) was die Menschen den Göttern geweiht haben, heilig, zum Gottesdienst gehörig, vgl. Eur. ἱερὸν τὸ σῶμα τῷ θεῷ δίδωμι ἔχειν, Ion 1285 u. Plat. ὅσα ἱερὰ χριθέντα ποιήματα ἐδόθη τοῖς θεοῖς, Legg. VIII. 829, e; ἱερὸς δόμος, Tempel, Il. 6, 89; χῶρος, Soph. O. C. 16. 54. δαιμόνων ἀγάλματα, die Standbilder der Götter in den Tempeln, O. R. 1379; Eur. I. T. 1441, wie ξόανον, Troad. 525. εἴδωλον Ἥρας, Hel. 1150; βωμός, der Altar, Il. 2, 305; Soph. Tr. 989, der ihn auch ἱερὸν ἕρκος nennt, 604. — Die Gottheit, der etwas geweiht ist, wird im gen. hinzugesetzt ἄλσος ἱρὸν Ἀθηναίης, Od. 6, 326. ἄντρον ἱρὸν Νυμφάων, 13, 104; Eur. Alc. 76; Her. 1, 80; γῆς ἱερᾶς οὔσης τῶν πάντων θεῶν, Plat. Legg. V, 741, c; ἱερὸς ὁ χῶρος τῆς Ἀρτέμιδος, Xen. An. 5, 3, 13 u. sonst. — Von Kampfspielen, die zu Ehren der Götter stattfinden, ἀγῶνες, ἄεθλα, Pind. N. 2, 4. 6, 61. Ol. 8, 64; κύκλος, der Kreis, in dem Gericht

gehalten wird, der dem Zeus heilig ist, Il. 18, 504; γάμος, Plat. Rep. V, 458, e. Legg. VIII. 841, d. νόσος, XI, 916, a. γράμματα, Tim. 27, b. — Auch τύμβος, θήκη, Soph. O. C. 1542. 1760; Eur. Suppl. 981. — Bes. von Opfern und allem dazu gehörigen, ἑκατόμβη, Il. 1, 99; χοαί, Soph. O. C. 470; νόμος, sich auf die Opfer u. Feste beziehend, Dem. 21, 35, der ibd. §. 16 auch ἐσθής, ein Opfer- od. Festkleid, so nennt, u. hinzusetzt ἱερὰν γὰρ νομίζω πᾶσαν ὅσην ἄν τις ἕνεκα τῆς ἑορτῆς παρασκευάσηται, τέως ἂν χρησθῇ. vgl. ὀφείλειν ἑπτὰ δραχμὰς ἱερὰς τῇ Ἀθηνᾷ, Dem. 24, 22. — Am gewöhnlichsten τὰ ἱερά, Opfer, wie Hom. so oft ἱερὰ ῥέζειν, auch ἱερὰ δίδωμι, Od. 16, 184. u. im sing., ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμάσσαιτ' Ἀθήνῃ, Il. 10, 571; ἄπυρα ἱερά, Pind. Ol. 7, 48, wie Aesch. Ag. 70. δήμια, πατρῷα, Spt. 160. 1001; ἔμμηνα, Soph. El. 273. αἴθειν, τελεῖν, Phil. 1022; Eur. Bacch. 485; u. so in Prosa, ἱερὰ θύσας, Thuc. 2, 71; ἐν ἱερῶν θυσίαις, Plat. Rep. III, 394, a; ὅτι τὰ ἱερὰ καὶ τὰ σφάγια καλὰ εἴη, ersteres die Eingeweide der Opferthiere u. die aus ihnen entnommenen Vorbedeutungen, letzteres andere beim Opfer vorkommende Kennzeichen, Xen. An. 1, 8, 15 u. öfter, wie τά τε ἱερὰ καλὰ τά τε σφάγια κάλλιστα, 6, 3, 21. ἐπεὶ τὰ ἱερὰ ἐγένετο, da die Opfer zusagten, die Eingeweideschau glücklich ablief, 6, 2, 9, wofür Her. προχωρεῖν χρηστά sagt, 5, 44; — τὸ ἱερόν, der Tempel, τῆς Δίκης, Eur. Hel. 1008 u. öfter; Her. 2, 112; ἱερῶν ἱδρύσεις, Plat. Rep. IV, 427, b. μέγιστα τοῦ Ἔρωτος ἱερὰ κατασκευάσαι καὶ βωμούς, Conv. 189, c; bes. der Tempel in Delphi, Dem. 19, 327. Aus Thuc. 4, 90, τάφρον περὶ τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεὼν ἔσκαπτον, geht die allgemeine Bdtg „Heiligthum" hervor; nach Ammon. der Tempelbezirk, ἱερὸν καὶ τέμενος ἱδρύσασθαι, Ath. XIII, 595, c. — Von Menschen, ἱερὸς καὶ εὐσεβής, heilig, Soph. O. C. 288; bei Ar. Ran. 651 mit Hindeutung auf die Einweihung in die Mysterien. Aber Ἀχαιῶν ἱερὸς στρατός, das göttliche, stattliche Heer, Il. 24, 81, wie τέλος ἱερόν, die heilige Wächterschaar, 10, 56; dah. für das röm. sacrosanctus, Plut. Tib. Gracch. 14. 15 u. öfter. — Sprüchwörtlich war ἡ ἱερὰ συμβουλή, Xen. An. 5, 6, 4; vgl. Plat. Theag. 122, a u. Zenob. 4, 40. S. auch ἱερὰ ἄγκυρα unter ἄγκυρα. Ein anderer sprüchwörtlicher Ausdruck τὸν ἀφ' ἱερᾶς, vollständig τὸν ἀφ' ἱερᾶς γραμμῆς λίθον od. πεττὸν κινεῖν, d. i. das letzte, äußerste wagen, Ar. Eccl. 987; vgl. Diogen. 5, 41 u. daselbst die Erklärer, u. s. γραμμή. — Von einem Wurf mit Würfeln, Eubul. Poll. 7, 205. [Hom. braucht in den Formen, wo die letzte Sylbe kurz ist, ι lang, z. B. ἱερὸν ἦμαρ, ἱερὰ ῥέζειν, u. so sp. Ep.] Ueber die Brbdgn mit ὅσιος u. den Unterschied davon s. letzteres.

ἱερο-σαλπιγκτής, ὁ, Trompeter beim Gottesdienst, Poll. 4, 87.

ἱερο-σκοπέω, die Eingeweide der Opferthiere beschauen u. daraus weissagen, Hesych. — Gew. med., Pol. 34, 2, 6; μόσχῳ, bei einem Kalbe, D. Sic. 1, 70.

ἱερο-σκοπία, ἡ, das Beschauen u. Deuten der Eingeweide der Opferthiere, D. Sic. 1, 73.

ἱερο-σκόπος, der die Eingeweide der Opferthiere beschaut u. aus ihnen weissagt, aruspex, D. Hal. 2, 22.

ἱερό-στεπτος, zu heiligem Gebrauch geflochten, κλάδοι, die Zweige der Schutzflehenden, Aesch. Suppl. 23, v. l. ἱροστ.

ἱερο-στολικά, τά, ein dem Orpheus zugeschriebenes Werk über Priesterkleidung, Suid.

ἱερο-στολιστής, ὁ, = folgdm, Porphyr.

ἱερό-στολος, ὁ, bei Plut. Is. et Os. 3 ein ägyptischer Priester, der die heiligen Gewänder, bes. für die Götterbilder zu besorgen hatte.

ἱερο-συλέω, die Tempel plündern, berauben, Ar. Vesp. 845; Antiph. 5, 10; Plat. Rep. IX, 575, b; εἰκόνα, das Bild aus dem Tempel, Lycurg. 136; τὰ ὅπλα ἃ ἀνέθηκα, Dem. 57, 64, u. Sp. τοὺς θεούς, Phalar. ep. 110.

ἱερο-σύλημα, τό, das aus einem Tempel Geraubte, Sp.

ἱερο-σύλησις, ἡ, der Tempelraub, D. Sic. 16, 14.

ἱερο-συλία, ἡ, dasselbe, Plat. neben κλοπαί, Rep. IV, 443, a; Xen. Apol. 25; Is. 8, 39; Dem. 24, 120.

ἱερο-συλικός, ή, όν, tempelräuberisch, Eust.

ἱερό-συλος, ὁ, Tempelräuber, Ar. Plut. 30; Lys. 30, 21; Dem. 24, 119, ff.; Xen. u. A. Bei Plat. Rep. I, 344, b neben ἀνδραποδισταί u. τοιχωρύχοι.

ἱεροσύνη, ἡ, richtiger ἱερωσύνη, w. m. s.

ἱερο-τελεστής, ὁ, der in den Gottesdienst, Mysterien u. dgl. Einweihende, Sp.

ἱερο-τελεστία, ἡ, Einweihung in einen Gottesdienst, VLL. erkl. so ἁγιστεία.

ἱερο-τελεστικός, ή, όν, in das Heilige einweihend, K. S.

ἱερό-τευκτος, zu Heiligem erbaut, K. S.

ἱερότης, ἡ, Heiligkeit, als Titel, Tzetz.

ἱερό-τροχον, ἅρμα, τό, ein Wagen, der bei heiligen, gottesdienstlichen Gelegenheiten gebraucht wird, Orph. H. 13, 2.

ἱερο-τυπία, ἡ, = ἱερογραφία, K. S.

ἱερό-τυπος, = ἱερόπλαστος, K. S.

ἱερουργεῖον, τό, heilige Handlung, K. S.

ἱερουργέω, heiligen Dienst verrichten, bes. opfern, N. T. u. Sp., wie Hdn. 5, 6, 1; auch im med., s. das folgde.

ἱερουργία, ἡ, heiliger Gottesdienst, bes. Opfer, Her. 5, 83 (in der ion. Form ἱρουργία od. ἱοργία); Plat. ἤ τις ἄλλη περὶ τὰ τοιαῦτα ἱερ., Legg. VI, 774, e, u. Sp. ἱερουργίας τινὰς ἀποῤῥήτους ἱερουργούμενος, Plut. Alex. 31; ἱερουργίας θύειν, Hdn. 6, 4, 3.

ἱερουργικός, ή, όν, zum Opferdienst gehörig, μάχαιρα, Opfermesser, Schol. Eur. Or. 195.

ἱερουργός, heiligen Dienst verrichtend, opfernd, Callim. frg. 450.

ἱερο-φαντέω, ein Hierophant sein, Luc. Alex. 39; auch auslegen, Orakel u. dgl., Sp.

ἱερο-φάντης, ὁ, den heiligen, Opfer- u. Gottesdienst zeigend, lehrend; der in Mysterien einführt, bes. der Vorsteher der eleusinischen Geheimnisse, in ion. Form ἱροφάντης, Her. 7, 153; Is. 7, 9; Paus. 4, 26, 2; Plut. Num. 9 nennt so den pontifex maximus der Römer; vgl. D. Hal. 2, 73.

ἱερο-φαντία, ἡ, das Amt des Hierophanten, Plut. Alc. 34.

ἱερο-φαντικός, ή, όν, den Hierophanten betreffend, στέμμα, Luc. Alex. 60; βίβλοι, Bücher über die pontifices, Plut. Num. 22. — Adv. nach Art der Hierophanten, Luc. Alex. 39.

ἱερό-φαντις, ιδος, ἡ, = folgdm, Sp., wie Plut. Sull. 13.

ἱερο-φάντρια, ἡ, fem. zu ἱεροφάντης, Inscr.

ἱερο-φάντωρ, ορος, ὁ, = ἱεροφάντης, Sp.

ἱερο-φοιτάω, die Heiligthümer besuchen, Ptolem.

ἱερο-φόρος, = ἱεραφόρος.

ἱερο-φυλάκιον, τό, = ἱεροθήκη, D. Hal. 2, 70.

ἱερο-φύλαξ, ακος, ὁ, Bewahrer der Heiligthümer, Tempelwärter, D. Hal. 2, 73; auch Conjectur für ἱεροὶ φύλακες, Eur. I. T. 1027.

ἱερό-φωνος, mit heiliger Stimme, VLL. erkl. μεγαλόφωνος.

ἱερό-χθων, ονος, βῶλος, eine Scholle von heiliger Erde, Herod. Attic. in der Anth. (App. 50, 27).

ἱερό-χρηστος, Conj. für χειρόχρηστος, w. m. s.

ἱερο-ψάλτης, ὁ, der heilige Sänger, Ios., K. S.

ἱερό-ψυχος, mit heiliger Seele, göttlichem Muthe, Ios.

ἱερόω, heiligen, weihen, Plat. Legg. VI, 771, b; ἱερῶσθαι, Thuc. 5, 1, wird vom Schol. ἱερῶς ἀνακεῖσθαι τῷ θεῷ erkl., u. Sp. dor. ἱαρόω, Inscr.

ἱέρωμα, τό, das Geweihte, Geopferte, Sp.

ἱερ-ωνυμέω, mit heiligem Namen nennen, Eust.

ἱερ-ωνυμία, ἡ, heiliger Namen, K. S.

ἱερ-ώνυμος, mit heiligem Namen, Luc. Lexiph. 10.

ἱερωστί, auf heilige Art, Anacr. bei Apollon. de adv. p. 572, 15.

ἱερωσύνη, ἡ, ion. ἱρωσύνη, Priesterthum, Amt u. Würde eines Priesters, Her. 4, 161; Plat. Legg. VI, 759, a; Isocr. 2, 6; ἱερωσύνην οὐδενὸς θεῶν κληρώσεται, Aesch. 1, 188; προεκρίθην ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ, Dem. 17, 46. u. ἱερωσύνης μετασχεῖν, 59, 92 u. Sp. Im plur. auch das Opfer, Schol. Ar. Pax 923.

ἱερώσυνος, priesterlich, bes. τὰ ἱερώσυνα, der Antheil des Priesters am Opfer, u. die den Göttern geweihten Theile des Opferthieres, Ath. IX, 368, e; VLL., bes. B. A. 44, 9.

ἵεσις, ἡ, bildet Plat. Crat. 426, c von ἰέναι, das Gehen. — ἵεσις, von ἵημι, Werfen, E. M. 469, 53.

ἰεῦ, Interjection des Spottes, hui, Ar. Vesp. 1335.

ἰζάνη, ἡ, s. ἰξαλῆ.

ἰζάνω, gedehnte Form für ἵζω, nur praes. u. impf., setzen, sich setzen lassen, ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα, Il. 23, 257. — Intrans., sich setzen, sitzen, Od. 24, 208. ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος ἰζάνει, Il. 10, 92; auch Thuc. 2, 76, τοῦ χώματος ἰζάνοντος ἀεὶ ἐπὶ τὸ κενούμενον, senkte sich auf die leere Stelle hinab. Vgl. das folgde.

ἴζημα, τό, das sich Setzen, die Senkung, διαστὰς ὁ ἰσθμὸς ἢ ἴζημα λαβών, Strab. I, 58; vgl. Plut. def. orac. 44. — Von der Rede im Ggstz von ὕψος, Longin. 9, 13.

ἰζηματίας σεισμός, Erdbeben mit Erdsenkungen, Io. Lyd. ost. p. 188, d.

ἵζω (vgl. ἕζω, ἕδος), dor. ἵσδω, 1) setzen, niedersitzen lassen, μή μ' ἐς θρόνον ἵζε, Il. 24, 553. u. so lies't Bekker mit Zenodot. 2, 53 βουλὴν — ἷζε γερόντων, wo Wolf mit Aristarch. βουλή las; ἵζει τέταρτον τόνδε μάντιν ἐν θρόνοις, Aesch. Eum. 18. u. einzeln bei sp. D., wie Ap. Rh. 2, 36. — 2) gew. sich setzen, sitzen, Il. 2, 96. 792. αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν, Od. 14, 79. ἷζεν ἐν μέσσοισι, er saß in der Mitte, Il. 20, 15. ἵζειν εἰς θρόνον, sich auf einen Stuhl setzen, Od. 8, 469. auch ἐπί τι, 16, 365. u. ἐπί τινος, 17, 339. Anders ἵζ' ἐπὶ δεῖπνον, setze dich zum Mahle, Od. 24, 394, wie ἵζω ἐπὶ κώπην, ans Ruder, Ar Ran. 199; ἐπὶ κώπᾳ πηδαλίῳ τε ἵζει, am Ruder, Eur. Alc. 443; — εἰς ὀχετὸν ἄτας ἵζουσαν πόλιν, Pind. Ol. 11, 37; θαρσὸς εὐπιθὲς ἵζει φρενὸς φίλον θρόνον, Aesch. Ag. 955, getrostes Muth besetzt, nimmt den Thron ein; εἰς παλαιὸν θᾶκον ὀρνιθοσκόπον ἵζων, Soph. Ant. 987; τοὺς ἀδίκους βωμὸν οὐχ ἵζειν ἐχρῆν, Eur. Ion 1314, wie ὃν ἵζειν φῂς σὺ κλωπικὰς ἕδρας, Rhes. 512; u. in Prosa, θρόνον, ἐς ὃν ἵζων ἐδίκαζεν, auf den er sich setzte, also auf dem sitzend er Recht sprach, Her. 5, 25; τὰ κοῦφα εἰς ἑτέραν ἵζει φερόμενα ἕδραν, Plat. Tim. 53, a. — 3) in derselben Bdtg das med., ἔνθ' ἄρα τοίγ' ἵζοντο, sie legten sich in Hinterhalt, Il. 18, 522. ἵζευ, setze dich, 3, 162; ἵζου, Aesch. Eum. 80. ἐν ἁγνῷ ἵζεσθε, Suppl. 221; ἐς θρόνους ἵζου, Eur. Ion 1618. u. mit dem bloßen acc., μήτ' ἀλσώδεις ἵζου κρήνας, I. A. 141; ἐν τῷ Ταϋγέτῳ u. ἐς τὸν Ταΰγετον, Her. 4, 145. 146. u. öfter von Soldaten, sich lagern, ἐς τὸν Ἰσθμὸν ἵζοντο, 8, 71; — sich senken, versinken, ἡ νῆσος ἱζομένη πηλὸν παρέσχετο, Plat. Tim. 25, d. — Gewöhnlicher ist bei den Attikern καθίζω. Den aor. ἵζησα haben erst Sp., wie D. Cass. 50, 2; früher, wie in allen aufgeführten Beispielen, kommt nur praes. u. impf. vor.

ἰή, ἡ, ion. statt ἰά, Stimme, Laut, Her. 1, 85.

ἰή, Ausruf der Freude, bes. ἰὴ ἰὴ παιών, Ar. Pax 445. Th. 311. ἰὴ παιήων, Lys. 1291. Nach Schol. Ar. Ran. 1273 wurde es in den Hymnen auf Apollo, in denen dieser Ausruf bes. häufig war, ἱή geschrieben, wahrscheinlich weil die Alten es auf den Schützen Apollo beziehend von ἵημι ableiteten, wie Callim. H. Apoll 100 ἰή, ἰὴ παιῆον ἵει βέλος sagt, u. ausführlich Ath. XV, c. 62 (701, c, ff.) erörtert, wo auch bemerkt ist, daß ἰή sowohl als Jambus als auch als Spondeus gebraucht worden. — Bei Aesch. Suppl. ἰή, ἰὴ ἰηλέμοισιν ἐμπρεπῆ, ein Ausruf des Schmerzes. neben ἰώ, Ag. 1464.

ἰηδών, όνος, ἡ, von ἰαίνω nach ἀλγηδών gebildet, Freude, Hesych. im plur.

ἰήϊος, 1) Beiw. des Apollo, entweder der mit ἰὴ ἰὴ παιάν angerufen wird, Ap. Rh. 2, 712, ff., mit Hindeutung auf sein Schießen (vgl. ἰή); od. geradezu von ἵημι, u. deswegen ἱήϊος geschrieben, Hesych.; od. von ἰάομαι, der heilende Gott, vgl. Macrob. Saturn. 1, 17; od. von ἰή, wie εὔιος von εὐοῖ, der in Wehen und Nöthen Angerufene, s. nachher; ἰήϊον δὲ καλέω Παιᾶνα, Aesch. Ag. 144; ἰήϊε Δάλιε Παιάν, Soph. O. R. 154. u. ἰήϊε Φοῖβε, 1096; ἰήϊε παιάν, Ar. Vesp. 874. — 2) klagend, jammervoll, ἰήϊον κλύων γόον ματρός, der Klagegesang, Weheruf, Eur. El. 1211; ἰήϊοι κάματοι, qualvolle Geburtsschmerzen, Soph. O. R. 173. Vgl. ἤϊος.

ἰή-κοπος, ἀρωγή, Eur. den Aeschylus parodirend bei Ar. Ran. 1265, ff., entweder von κόπτω, Weh schlagende od. Schlag wehrende, Schmerz überwältigende, od. von κόπος, wehleidvoll; Andere dachten an ἰάομαι, Drangsal heilend.

ἰήλεμος u. die abgeleiteten, ion. = ἰάλεμος, u. s. w., w. m. s.

ἴημα, τό, ion. = ἴαμα, w. m. s.

ἵημι (ἙΩ), ἱεῖσι, att. ἱᾶσι, inf. ἱέναι, ep. ἱέμεναι, ἱέμεν, im conj. schwankt die Schreibung ἀφιῇ, Plat. Rep. VII, 520, a. ἀφίῃ, Euthyphr. 5, b; μεθίῃσι, Il. 13, 234. gew. παριῶμεν, παριῶσι, impf. ἵην, u. im sing. gew. ἵουν, ἵεις, ἵει, über ἵειν s. ἀφίημι u. προΐημι, — ἵεν = ἵεσαν, Il. 12, 33, s. auch ξυνίειν, fut. ἥσω, aor. I. ἧκα, ep. ἕηκα, u. im plur. aor. II. ἕμεν, ἕτε, ἕσαν, u. mit dem Augment εἷμεν, εἷτε, εἷσαν, inf. εἶναι. Bei Hom. kommt dieser aor. II. vom

simplex gar nicht vor, nur med. ἕντο· perf. εἶκα, εἷμαι, nachhomerisch, — in schnelle Bewegung setzen, a) schicken, senden, zunächst von lebenden Wesen, τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκε, Il. 18, 182. τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκε ἐρωδιόν, 10, 274. τὸν δ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε (δράκων), 2, 309. auch ἐν δὲ παρηορίῃσιν — Πήδασον ἵει, er schickt den Pedasos an die Leine, spannt ihn daran, 16, 152; εἰ γάρ μ' εἰς Τάρταρον ἧκε, Aesch. Prom. 154; αὐτὸν ἀπ' ἄκρας πλακός, Soph. Tr. 272, schleuderte ihn; ἱέναι πέτρας ἄπο, Eur. Herc. Fur. 320; ἱεὶς σεαυτὸν κατὰ τοῦ τείχους, Ar. Vesp. 355; selten in Prosa, συστρέψας ἑαυτὸν ὥσπερ θηρίον ἧκεν ἐφ' ἡμᾶς ὡς διαρπασόμενος, Plat. Rep. I, 336, b. — b) einen leblosen Körper werfen, schleudern, bes. ein Geschoß, λᾶαν ἀείρας ἧχ' ἐπιδινήσας, Od. 9, 538. ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν, Il. 4, 498. vgl. 1, 382. δίσκοισι τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες, Od. 4, 626; ἐπ' ἀλλήλοις ἵεσαν βέλεα, Hes. Th. 684; ὀϊστόν, Pind. Ol. 9, 12. ἐν δίσκοις, I. 1, 25. ἀπὸ τόξου ἱείς, N. 6, 29; χεροῖν ἰόν, Soph. Tr. 564; δόρυ, Eur. Rhes. 63. u. ä. θύρσοις ἵεσαν δι' αἰθέρα, Bacch. 1097; u. absol., mit Auslassung des Geschosses, schießen, Il. 2, 774. 17, 515. Od. 8, 203. 9, 499; Eur. I. A. 152, wie τῶν μεγάλων ψυχῶν ἱεὶς οὐκ ἂν ἁμάρτοις, auf sie schleudernd, schießend, Soph. Ai. 154; ἵησι τῇ ἀξίνῃ τὸν Κλέαρχον, Xen. An. 1, 5, 12; vgl. noch Plat. Theaet. 194, a, οἷον τοξότην φαῦλον ἱέντα παραλλάξαι τοῦ σκοποῦ, wenn er schießt u. verfehlt. Bes. auch — c) die Stimme in Bewegung setzen, ertönen lassen, einen Laut von sich geben, ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει καὶ ἔπεα, Il. 3, 221. Od. 12, 192; βάγματα δύσθροον αὐδάν, Aesch. Pers. 637. 903. φωνήν, Ch. 556. θρῆνον ἐκ στηθέων ἥσειν, Spt. 847; ἔπος δυσθρήνητον, Soph. Ant. 1196. κωκυτόν, Ai. 838. auch πᾶσαν ἱεὶς γλῶσσαν, El. 586, wie πάσας φθογγὰς ἱεῖσα, Eur. Hec. 338. διαπρύσιον κέλαδον, Hel. 1325; u. ä. μηδεμίαν φωνήν, Her. 2, 2. τὸν Πέρσην Ἑλλάδα γλῶσσαν ἱέντα, der hellenisch sprach, 9, 16. auch von Eseln, μᾶλλον πολλῷ ἵεσαν τῆς φωνῆς, 4, 135; αἳ ἱᾶσι καλλίστην φωνήν, Plat. Phaedr. 259, d. Rep. X, 617, b. auch von Instrumenten, ἄλλα μέλη τῶν χορδῶν ἱεισῶν, Legg. VII, 812, d. — d) vom Wasser, ergießen, fließen lassen, Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησι, Il. 21, 158. u. mit Auslassung von ὕδωρ, ἡ δ' ἑτέρωθεν (κρήνη) ὑπ' αὐλῆς οὐδὸν ἵησιν, Od. 7, 130, sprudelt hervor. vgl. 11, 239; ἵησι σεπτὸν Νεῖλος εὔποτον ῥέος, Aesch. Prom. 814. vgl. Spt. 291; auch θαυμαστὸν ἵει νᾶμα παμφάγου πυρός, Eur. Med. 1187, den Feuerstrom; u. ähnl. Τυφῶν' ἱέντα πυρπνόον διὰ στόμα λιγνὺν μέλαιναν, der hervorschnaubt, Aesch. Spt. 475. — So auch von Thränen, oft bei Hom. κὰδ δὲ παρειῶν δάκρυον ἧκε χαμᾶζε, ließ auf die Erde fallen, z. B. Od. 16, 191; vgl. ἵετε δάκρυ, Aesch. Ch. 150. Vgl. noch ἐκ δ' ἄρα χειρὸς φάσγανον ἧκε χαμᾶζε, ließ das Schwert auf die Erde fallen, Od. 22, 84. Il. 12, 205. ἧκε φέρεσθαι, ließ fallen, 21, 120. Od. 12, 442. — Vgl. auch Xen. ἧκαν ἑαυτοὺς κατὰ τῆς χιόνος εἰς τὴν νάπην, sie ließen sich hinab, An. 5, 4, 18. Und so auch sonst — e) übertr. auf trockne Dinge, bes. von Haaren, κὰδ δὲ κάρητος ἧκε κόμας, vom Haupte ließ sie die Haare herabwallen, gleichsam herabfließen, Od. 6, 231. ἐθείρας ἵει ἀμφὶ λόφον, er ließ die Haare um den Helmknauf, als Helmbusch, niederwallen, Il. 19, 383. 22, 316. Vgl. noch ἐκ δὲ ποδοῖιν ἄκμονας ἧκα δύο, von deinen Beinen ließ ich zwei Amboſſe herabhangen, hing sie daran, Il. 15, 19. τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει, günstigen Fahrwind senden, 1, 479; ἵεσαν φυγῇ πόδα, setzten den Fuß in Bewegung, Eur. Rhes. 798. u. ohne πόδα, ἐπὶ Κυκλώπων ἱεὶς θυμέλας, I. A. 152. — Med. ἵεμαι, sich in Bewegung setzen, streben wonach, begehren, verlangen, bes. c. inf., ἵετο γὰρ βαλέειν, Il. 16, 383 u. öfter; πᾶσαι δ' ἄρ' ἵεντο αἷμα μέλαν πιέειν, Hes. Sc. 251; u. mit dem Zusatz θυμός, θυμῷ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός, Il. 8, 301. ὁ δὲ ἵετο θυμῷ Ἰδομενῆα βαλεῖν, 13, 386. 2, 589. u. c. gen., ἱέμενοι πόλιος, 11, 168. νίκης, 23, 371. νόστοιο, Od. 15, 69. u. öfter οἴκαδε, Ἐρεβόσδε, Τροίηνδε, 19, 187; ἵετ' εὐθὺ πρὸς τὰ νυμφικὰ λέχη, Soph. O. R. 1242. Tr. 512; εἰς ὄρεα, Eur. Bacch. 140 u. öfter; ἱέμενος ῥεῖ, Plat. Crat. 419, e. Phaedr. 241, b. Crat. 427, a. mit der v. l. ἵεται, ἵεσθαι, s. εἶμι. — Oft bei Hom. ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδήτυος ἐξ ἔρον ἕντο, als sie die Begierde nach Speise u. Trank aus sich herausgeschafft hatten, als sie sich gesättigt hatten, eigtl. tmesis, vgl. ἐξίημι. — Das auch hierher gerechnete ἑώμεν s. oben besonders. [ι der ersten Sylbe bei Hom. u. a. Ep. gew. kurz, bei Attikern mit wenigen Ausnahmen (Aesch. Spt. 310. 493; Eur. I. A. 298) lang; aber lang ist es auch bei Hom. in den Formen des praes. u. impf. med., wie in ἵει, Il. 3, 221. 16, 152. ἱεῖσαι, Od. 12, 192, u. nothwendig in ἱέμεν u. ἱέμεναι, u. so auch in den Compositis.]

ἰη-παιήων, ονος, ὁ, Beiname des Apollo, von dem gewöhnlichen Anruf ἰὴ παιήων, Ap. Rh. 2, 702. Auch ein ihm zu Ehren gesungenes Lied, H. h. Apoll. 500. 517.

ἰη-παιωνίζω, den Hymnus zu Ehren des Apollo anstimmen, ἰὴ παιήων rufen, Ar. Equ. 408.

ἰήσιμος, ἴησις, ion. = ἰάσιμος, ἴασις, ebenso ἰήτειρα, ἰητήρ, ἰητρός, ἰήτωρ u. ä.

ἰθα-γενής, ές, p. ἰθαιγενής, ές, 1) gerade, ebenbürtig, d. i. in rechtmäßiger Ehe erzeugt, Od. 14, 204 ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ παλλακίς· ἀλλά με ἶσον ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα, dem vorangehenden γνήσιος entsprechend; γνήσιος ἐξ ἰθαιγενέων πατέρων, Alex. Aetol. 5, 2; — νότος, ζέφυρος, Arist. Meteorl. 2, 6, die gerade aus Süd, West wehen. — 2) = αὐτόχθων, Aesch. Pers. 298; Her. 6, 53 u. Sp.; auch von selbst entstanden, von Natur, οὐκ ἰθαγενέα στόματα τοῦ Νείλου, ἀλλ' ὀρυκτά, Her. 2, 17; einheimisch, Strab. VII, 326. Ueber die Schreibung vgl. Lob. zu Phryn. p. 648.

ἰθαίνω, erkl. Hesych. εὐφρονεῖν u. im pass. θερμαίνεσθαι, also = ἰαίνω.

ἰθαρός, wird von Hesych. sowohl schnell, leicht, als auch rein, heiter erkl., z. B. νάματα, Simmi. (XV, 22). S. das Vor.

ἰθέα, ion. = ἰθεῖα, fem. zu ἰθύς.

ἴθι, imper. von εἶμι, gehe, komme; auch adverbial, wie ἄγε, wohlan, s. εἶμι zu Ende.

ἴθμα, τό, Gang, Bewegung überhaupt, αἳ δὲ βάτην τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι, Il. 5, 778; h. Ap. 114; Callim. Cer. 59.

ἶθρις, ὁ, der Verschnittene, VLL. nach Casaub. conj. Antp. 27 (VI, 219).

ἰθυ-. Bei den so anfangenden Wörtern sind die ähnlichen compp. mit εὐθυ- zu vergleichen.

ἰθυ-βόλος, gerad treffend, ἀκόντιον, Apolld. 3, 15; — ἰθύ-βολος, gerade getroffen?

ἰθύ-γραμμος, geradlinigt, Sp.

ἰθυ-δίκης, gerad, gerecht richtend, Hes. O. 232, im Ggstz von σκολιαὶ δίκαι, u. Sp., wie Ep. ad. 347 (Plan. 35).

ἰθύ-δικος, dasselbe, Ep. ad. 612, b (App. 151); ῥήματα, Anth. VIII, 103.

ἰθυ-δρόμος, gerad laufend, πρίων, Philipp. 15 (VI, 103).

ἰθύ-θριξ, τριχος, mit geradem, schlichtem Haare, Her. 7, 70; Hippocr.

ἰθυ-κίαστος, vermuthet man für ἰθυκίανος bei Hesych., was τὸ ἰθὺ πεφυκός erkl. wird. S. ἰθυπτίων.

ἰθυ-κέλευθος, gerad gehend, gerades Weges, Nonn. D. 15, 364.

ἰθυ-κρηδέμνων νεῶν δωτήρ heißt Poseidon, Paus. 7, 21, 9, vielleicht »mit graden Segeln«.

ἰθυ-κτίων, alte v. l. für ἰθυπτίων.

ἰθυ-κυφής, ές, oder ἰθύ-κυφος, geradeaus gebogen, Hippocr.

ἰθύ-λορδος, gerad vorwärts gebogen, Hippocr.

ἰθυ-μαχέω, eine offene Schlacht liefern, τινί, Sp.

ἰθυ-μαχία, ἡ, die offene Schlacht, Her. 4, 120.

ἰθύ-μαχος, gerade kämpfend, eine offene Schlacht liefernd. S. εὐθύμαχος.

ἴθυμβος, ὁ, ein bacchischer Gesang und Tanz, VLL.; u. der Tänzer selbst, Poll. 4, 104.

ἰθύ-νοος, geradsinnig, Paul. Sil. ecphr. 601.

ἴθυνσις, ἡ, das Geradmachen, Richten, Hippocr.

ἰθύντατα, Il. 18, 508, als superl. zu ἰθύς.

ἰθυντήρ, ῆρος, ὁ, der Geradmachende, Lenkende, Theocr. Syrinx. (XV, 21); σιδήρου, Coluth. 64; Steuermann, Ap. Rh. 4, 209. 1260.

ἰθυντήριος, ον, zum Geradmachen, Richten gehörig, geschickt, Hesych.

ἰθύντωρ, ορος, ὁ, = ἰθυντήρ, Orph. Arg. 120 u. öfter, wie Nonn.

• ἰθύνω, ion. u. ep., auch bei andern Dichtern, = εὐθύνω, gerade machen, ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν, nach der Richtschnur geradmachen, richten, Od. 5, 245 u. öfter. bes. lenken, von Schiffen, κυβερνήτης ἐπὶ πόντῳ νῆα θοὴν ἰθύνει, Il. 23, 317. τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν, Od. 11, 10 u. öfter; ἰθύνεται ἡ νηῦς ὑπὸ δύο πλήκτρων, Her. 1, 194; von Wagen u. Pferden, gerade darauf zu lenken, richten, κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἅρμ' ἰθύνομεν, Il. 11, 528. ὅς κ' ἰθύνοι ἡμιόνους, 24, 149. u. so auch pass., τὼ δ' ἰθυνθήτην, 16, 475, sie liefen wieder gerade neben einander; κέντρα πώλοις μεταφέρων ἰθύνει, Eur. Phoen. 184. δρόμον, Hipp. 1227. auch νοσερὸν κῶλον Ὀρέστου, Or. 1016; von Geschossen, βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη ῥῖνα, lenkte das Geschoß, Il. 5, 290; ἐπ' ἄλλῃ δ' ἄλλος ἴθυνεν δόρυ, Aesch. Pers. 403; u. allgemein, Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει, Zeus lenkt, regiert alles, eigtl. bringt alles in seinen rechten Gang, mit bes. Beziehung auf die Geschosse, Il. 17, 632; vom Richter, μύθους ἰθύνειν, gerechte Aussprüche thun, oder krumme, falsche berichtigen, wieder grade machen, Hes. O. 265; vgl. Callim. Iov. 83; Κύρου δὲ παῖς τέταρτος ἴθυνε στρατόν, Aesch. Pers. 759; ἰθύνεσθαι θανάτῳ, mit dem Tode bestraft werden, Her. 2, 177; τινὶ τὸ πλέον ἰθύνειν, durch den Richterspruch zuerkennen, Theocr. 5, 71. — Med., ἀλλήλων ἰθυνομένων δοῦρα, indem sie die Speere gegen einander richteten, Il. 6, 3. u. = act., ὀϊστὸν ἰθύνετο, Od. 22, 8. αὐτὰρ ὁ πηδαλίῳ ἰθύνετο, 5, 270, wie auch Hes. Sc. 324 ἰθύνετο καμπύλον ἅρμα. [ι steht kurz Ep. ad. 467 (Plan. 74), οὐ γὰρ ἄτερ μάστιγος ἰθύνεται ἵππος ἀγήνωρ.]

ἰθυ-πορέω, geradeaus gehen, Hippocr.

ἰθυ-πόρος, gerade, geradeaus gehend, γραμμή, Paul. Sil. 50 (VI, 64); γραφίδες, Iul. Aeg. 11 (VI, 68).

ἰθύ-πορος, mit geraden Poren, Oeffnungen, Nonn.

ἰθυ-πτίων, ωνος, nur Il. 21, 169, μελίην ἰθυπτίωνα ἐφῆκε, wahrscheinlich von πέτομαι, πτέσθαι, die geradaus fliegende eschene Lanze; Andere dachten an πίπτω, grade gehend; Zenodot. las ἰθυκτίωνα, was erklärt wird ἐπ' εὐθείας ἔχουσα τὰς κτίδονας, τὰς ἐν τοῖς ξύλοις διαφύσεις, gradfaserig. Bei Hesych. hat man ἰθυκίανος oder ἰθυκίαστος, geradezu spalten, ändern wollen, was dem letztern entspräche.

ἰθύῤ-ῥοπος, sich gerade senkend, Hippocr.

ἰθύς, εῖα (auch ἰθέα, Her. 2, 17), υ, ion. u. ep. = εὐθύς, gerade, gerade entgegengerichtet, ἔγχος, βέλος, Il. 14, 403. 20, 99, u. sp. D. εἰς Ἀΐδην ἰθεῖα κατήλυσις, Ep. ad. 443 (X, 3); übertr., gerade, gerecht, aufrichtig, wahrhaft, ἡ ἰθεῖα, sc. δίκη, der gerechte Richterspruch; δίκαι ἰθεῖαι, im Ggstz der σκολιαί, Hes. O. 224. vgl. Th. 86; so auch δίκην ἰθύντατα εἰπεῖν, am gerechtesten Recht sprechen, Il. 18, 508; ἰθείῃ τέχνῃ, Her. 9, 57. λόγος, 1, 118. ἰθὺς καὶ δίκαιος ἀνήρ, 1, 96; den compar. ἰθύντερος erwähnt Hdn. περὶ μον. λ. p. 21; superl. ἰθύτατος, App. Hisp. 1. — Adverbial, τὴν ἰθεῖαν, sc. ὁδόν, grades Weges, z. B. ἔπλεον, Her. 7, 193; vgl. Nic. Th. 265. 481; ähnl. ἐκ τῆς ἰθείης, z. B. ἀπέστησαν, στρατὸν ἐπ' αὐτὸν πέμπειν, gradezu, ganz offen, ohne Rückhalt, Her. 2, 161. 3, 127. — Adv. ist ἰθύς, geradeaus, grade darauf zu, oft bei Hom. gew. bei Verbis der Bewegung mit dem gen., ἡ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῖο δόμοιο, Od. 15, 511. ἰθὺς κίεν οἴκου, grad auf das Haus zu oder grade hinein, Il. 24, 471. bes. vom Angreifen, ὡς ἰθὺς Λυκίων, Πατρόκλεις, ἔσσυο καὶ Τρώων, Il. 16, 584. ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, laßt uns gegen die Danaer grade anrücken, 17, 340 u. öfter. auch ἰθὺς πρὸς τεῖχος, 12, 137. ohne Casus, οἱ δ' ἰθὺς φρόνεον, 13, 135, sie wollten grade vorwärts. ἰθὺς μαχέσασθαι, 17, 168, grad entgegen kämpfen. ἰθὺς τετραμμένος, 227, grade gegen ihn gewendet. Bei Her. so ἰθύ, z. B. ἰθὺ τοῦ Ἴστρου ἔπλεον, 2, 119. κατ' ἰθύ, grade gegenüber, 9, 51. S. auch das folgde.

ἰθύς, ύος, ἡ, nur im acc. sing. vorkommend, das grade darauf Losgehen, grader Angriff, ἑταίρους, οἷσι μάλιστα πεποίθεα πᾶσαν ἐπ' ἰθύν, Od. 4, 434. übh. Unternehmung, ἄριστοι πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε, μάχεσθαί τε φρονέειν τε, Il. 6, 79; Verlangen, Wunsch, Neigung, Od. 16. 304; h. Ap. 549; — ἀν' ἰθύν, grad aufwärts, in die Höhe, Il. 21, 303. Od. 8, 377.

ἰθυ-σκόλιος, grad gekrümmt, Hippocr.

ἰθυ-τένεια, ἡ, grade Richtung, Ptolem.

ἰθυ-τενής, ές, grad gestreckt, gerichtet, στάθμη, κανών, vom Lineal, Philip. 15 u. Paul. Sil. 51 (VI, 103. 65); aufrecht stehend, μηρῶν ῥόπαλον, vom Priap, Leon. Tar. 26 (Plan. 261). — Adv., Sp.

ἰθύτης, ητος, ἡ, grade Richtung, Aret.

ἰθυ-τμής, ῆτος, grad geschnitten, gradgehend, ἀγυιαί, Nonn. D. 5, 282.

ἰθύ-τομος, dasselbe, οἶμος, Dion. Areop.

ἰθύ-τονος, = ἰθυτενής, στάλικες, Alc. Mit. ep. 2 (VI, 187).

ἰθύ-τριχος, u. s. w., s. ἰθύθριξ.

ἰθυ-φαλλικός, ή, όν, zum ἰθύφαλλος gehörig, ithyphallisch, z. B. μέτρον, Hephaest.; τὰ ἰθ., Gedichte in diesem Metrum, Poll. 4, 53.

ἰθυ-φάλλιος, dasselbe, D. Hal. C. V. 4.

ἰθύ-φαλλος, ὁ, das aufgerichtete männliche Glied, VLL., das bei einigen Bacchusfesten in Processionen voraufgetragen wurde; auch die dasselbe trugen hießen so, u. die dazu gesungenen Lieder, vgl. Ath. XIV, 622, b. καὶ προσόδια καὶ χοροὶ καὶ ἰθύφαλλοι μετ' ὀρχήσεως καὶ ᾠδῆς ἀπήντων αὐτῷ, VI, 253, d. vgl. V, 129, d; u. Harpocr., der aus Hyperid. οἱ τοὺς ἰθυφάλλους ἐν τῇ ὀρχήστρᾳ ὀρχούμενοι anführt. — Dem. nennt liederliche Leute so, 54, 14, ff.

ἰθυ-φάνεια, ἡ, das Gradhineinscheinen des Lichtes, Sp.

ἰθύω (ἰθύς), grade darauflos gehen, grad andringen, anstürmen, ἴθυσαν ἐπὶ τεῖχος, Il. 12, 443. ὡς Ἕκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρῴροιο ἀντίος ἀΐξας, 15, 693. ἴθυσε μάχη, die Schlacht rückte vor, 6, 2; ἰθύει δελφὶς τάχιστα, Pind. frg. 258. — Darauf ausgehen, unternehmen, trachten, ὁπότ' ἰθύσει ὁ γέρων ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι, Od. 11, 590. ἴθυσεν ῥ' ὀλολύξαι, 22, 408; auch begehren, wünschen, ἰθύοντα στρατεύεσθαι, Her. 7, 8, 2; vgl. Ap. Rh. 2, 950, νεῦσε δ' ὅγ' αὐτῇ δωσέμεναι ὅ κεν ᾗσι μετὰ φρεσὶν ἰθύσειε.

ἰθυ-ωρία, ἡ, gerade Richtung, Hippocr.

ἰΐζω, wie Rost aussehen, Diosc.

ἱκανο-δοσία, ἡ, Genugthuung, Sp.

ἱκανο-δότης, ὁ, der Genugthuende, Sp.

ἱκανο-κόσμητος, hinreichend geschmückt, K. S.

ἱκανο-ποίησις, ἡ, = ἱκανο-ποιΐα, ἡ, Genugthuung, K. S.

ἱκανός (ἵκω, ἱκάνω), hinlangend, hinreichend, u. von Menschen, fähig, tüchtig, ἱκανὸς Ἀπόλλων, ᾧ τάδ' ἐκπρᾶξαι μέλει, Soph. O. R. 377, d. h. er bedarf meiner nicht dazu; τὰ ἀρκοῦνθ' ἱκανὰ τοῖσι σώφροσι, Eur. Phoen. 557. οὐδ' ἦν ἱκανὰ σοι τὰ Μενέλεω μέλαθρα, Tr. 996; ἱκανοὺς νομίζεις δῆτα θανάτους εἴκοσιν, Ar. Plut. 483, daß zwanzigfacher Tod hinreichend ist. ἱκανὰ γὰρ τὰ κακά, Lys. 1047; ἀνὴρ γνώμην ἱκανός, von ausreichender, tüchtiger Klugheit, Her. 3, 4: ὡς οὐχ ἱκανῆς οὔσης τῆς Ἀττικῆς, ἀποικίας ἐξέπεμψαν, Thuc. 1, 2; πλοῖα ἱκανὰ ἀριθμῷ, Xen. An. 5, 2, 30; ἱκανὸς εἰς ἄρχων αὐτοῖς, Plat. Legg. 764, e. αὐληταὶ ἱκανοὶ ὡς πρὸς τοὺς ἰδιώτας, tüchtige Flötenspieler, Prot. 327, c. ὅσοι εὐφυεῖς καὶ ἱκανοί, Rep. II, 365, a. ἱκανὸς ἀμφότερα, in beiden Beziehungen, Conv. 176, e (wie ἱκανὸς τὴν ἰατρικήν, Xen. Cyr. 1, 6, 15). aber ἱκανὸς ἐμπειρίᾳ καὶ ἡλικίᾳ, d. i. erfahren u. alt genug, Rep. V, 467, d (ἱκανὸς τῷ φρονεῖν, Plut. Pyrrh. 4). ἰσχὺν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς πόνους, zu Anstrengungen, für diese ausreichend, Rep. II, 371, e (πρὸς τὰς ἐντεύξεις, Pol. 23, 17, 4; εἴς τι, Her. 4, 121; Xen. Hier. 4, 9; κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν, von stattlichem Aeußern, Pol. 26, 5, 6). ἡ δημιουργικὴ τέχνη αὐτοῖς πρὸς τροφὴν ἱκανὴ βοηθὸς ἦν, Prot. 322, b. ἱκανόν μοι τεκμήριόν ἐστιν, ὅτι, ein ausreichender Beweis, Gorg. 487, d, wie ἱκανὴν μαρτυρίαν παρέχεται, ein gültiges Zeugniß, Conv. 179, b. u. ἱκανῷ λόγῳ ἀποδείξω, Hipp. min. 369, c. u. öfter mit folgdm inf., ἱκανὸς μακροὺς λόγους καὶ καλοὺς εἰπεῖν, im Stande, geschickt, lange u. schöne Reden zu halten, Prot. 329, b. οὔτε ἱκανὸς ὢν εἰς πᾶσιν ἀγρίοις ἀντέχειν, Rep. VI, 496, d. ἡ χώρα ἱκανὴ τρέφειν, kann ernähren, II, 373, d. auch mit ὥστε, z. B. φύσις ἱκανὴ φυεται ὥστε γνῶναι, Legg. IX, 875, a. vgl. Phaedr. 258, b; ἱκανὸς Πολυκράτεα παραστήσασθαι, Her. 3, 45; ἱκανὸς τεκμηριῶσαι, Thuc. 1, 9; ἱκανὸς πεῖσαι, ὠφελεῖν, Xen. Cyr. 1, 4, 12. 25. ἱκανοί εἰσι ζημιοῦν, sie haben die Macht zu strafen, Lac. 8, 4 u. öfter, wie Folgde; ἱκανώτατος εἰπεῖν καὶ πρᾶξαι, Lys. 2, 42; ἱκανοὺς ἔσεσθαι τοῖς Ῥωμαίοις, den Römern gewachsen, Pol. 8, 35, 5; im N. T. würdig; οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς ἵνα μου εἰςέλθῃς, Matth. 8, 8; auch Pol. πλῆθος, tüchtig, ansehnlich, 1, 53, 8 u. öfter. φόβος, 2, 12, 5. — ἐφ' ἱκανόν, hinreichend, genug, πεῖραν εἰληφώς, Pol. 11, 25, 1; D. Sic. 11, 40; ἱκανὸν ποιεῖν, genug thun, D. L. 4, 50; ἱκανὸν λαμβάνειν, Genugthuung empfangen, Act. ap. 17, 9. — Adv. ἱκανῶς, hinlänglich, genug, ἀποδέδεικται, Plat. Prot. 324, d. ἔχειν, hinreichend sein, Thuc. 1, 91; τοῦ βάθους, tief genug sein, Plat. Theaet. 194, d. ἱκανῶς ἐπιστήμης ἔχει, Phil. 62, a. auch gut sein, Gorg. 486, d u. öfter. eingesehen haben, τοῦτο ὅτι, Rep. V, 477, a. γραμμάτων πέρι, ὅτι, III, 402, a; zur Genüge haben, Xen. Cyr. 1, 6, 7. πρός τινα, ihm gewachsen sein, 6, 3, 22.

ἱκανότης, ητος, ἡ, die Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Plat. Lys. 215, a; von der Redegewandtheit, Lys. bei Poll. 4, 23. — Hinlänglichkeit, Plat. Legg. XI, 930, e.

ἱκανόω, tüchtig, geschickt machen, N. T. u. Sp. — Pass., zufrieden sein, τοῖς ἑαυτῶν κτήμασι, D. Hal. 2, 74; absol., Teles Stob. fl. 97, 31

ἱκάνω, ep. = ἵκω, ankommen, hingelangen, absol., Il. 9, 197. gew. c. acc. des Ortes, νῆας Ἀχαιῶν, zu den Schiffen, 24, 501. σόν τε πόσιν, σά τε γούναθ' ἱκ., Od. 7, 147 u. öfter, wie auch Aesch. δόμους, Pers. 155. οἴκαδε, Ag. 1310; ἐνθάδε, Od. 15, 492. auch oft von Sachen, bes. Zuständen, Stimmungen, die Einen treffen, anwandeln, μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει, Il. 1, 254. ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν, 2, 171. ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνει, 1, 610. — Mit praeposit., ἐς Χρύσην, Il. 1, 431. ἐπὶ νῆας, 2, 17; πρὸς ἐσχατιάν, Pind. Ol. 3, 45. Von Tragg. außer Aesch. a. a. O. nur Soph. El. 8: οἷ ἱκάνομεν. — Ebenso braucht Hom. auch das med., Il. 10, 118. 18, 457. Od. 3, 92. 4, 322. 23, 7 u. öfter. Vgl. ἱκνέομαι u. ἵκω.

ἴκελος, p. u. ion. = εἴκελος, ähnlich, τινί, Il. 11, 467; Hes. O. 70 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 600; Her. 3, 81; — τινός, ὀργαῖς ἀλωπέκων ἴκελοι, Pind. P. 2, 77. — Adv., Hippocr.

ἰκελόω, ähnlich machen, θηρσὶν κείνους, Philip. 72 (IX, 83).

ἱκεσία, ἡ, fußfälliges Flehen, Schutzsuchen, Eur. Phoen. 91. ἱκεσίαν μεθεῖναι ξένων, Heracl. 108; Plut. Oth. 15 u. öfter; τὰς ἱκεσίας ποιήσεσθε (v. l. ἱκετείας, was Phryn. B. A. 44 vorzieht), Aesch. 3, 121, wie D. Hal. 8, 43, supplicatio. [das erste ι des Verses wegen lang, Agath. 4 (V, 216).]

ἱκεσιάζω, = ἱκετεύω, Sp.

ἱκέσιος, auch 2 Endg., den Schutzflehenden betreffend, flehend, ἴδετε παρθένων ἱκέσιον λόχον, Aesch. Spt. 106; ἱκέσιός σε λίσσομαι, Soph. Ant. 1215. auch ἱκεσίους πέμπων λιτάς, Phil. 493; vgl. Eur. ἱκεσίοις σὺν κλάδοις, Suppl. 102. χεῖρας ἱκεσίους, Or. 1414. ἱκεσία γίγνομαι, = ἱκέτις, Med. 708;

App. B. C. 3, 74; — bes. Ζεὺς ἱκέσιος, als Schutzgott der Flehenden, Aesch. Suppl. 611; Soph. Phil. 482; Eur. Hec. 345 (Ap. Rh. 2, 215 [wo ι lang ist, wie in der Anth.]); u. so πρὸς Ἱκεσίου, Luc. Pisc. 3; Paus. auch Θέμις, Aesch. Suppl. 355; θεοί, Eur. Suppl. 39.

ἱκετᾰ-δόκος, Schutzflehende aufnehmend, Aesch. Suppl. 694.

ἱκετεία, ἡ, das Schutzflehen, = ἱκεσία, w. m. s., τὴν ἱκετείαν οὐκ ἐδέξαντο, Thuc. 1, 24. ἱκετείαν τινὸς ποιεῖσθαι, Jemanden bitten, 3, 67, wie θεῶν, Lys. 2, 39; ἐφ' ἱκετείαν τρεπόμενος τῶν διωκόντων, Plat. Apol. 39, a. ἱκετείας καὶ ἀντιβολήσεις ἐν ταῖς δεήσεσι ποιούμενοι, Conv. 183, a u. Sp.

ἱκέτευμα, τό, das Schutzflehen, Thuc. 1, 136; Plut. Them. 24.

ἱκετεύσιμος, = ἱκετήριος, Hesych.

ἱκέτευσις, ἡ, = ἱκεσία, Suid.

ἱκετευτικός, den Schutzflehenden betreffend, flehend, Schol. Soph. O. R. 143; Eust.

ἱκετεύω, ein ἱκέτης sein, flehentlich bitten, anflehen, ὁ δέ με μάλα πόλλ' ἱκέτευεν, c. inf., Od. 11, 529. bes. als Schutzflehender, Hülfesuchender zu Einem kommen, ihn schutzflehend angehen, ἐπεί σε φυγὼν ἱκέτευσα, 15, 277 u. öfter. auch ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε, Il. 16, 574; öfter bei Soph. u. Eur. absolut eingeschoben; u. c. acc., ἱκετεύω σε πεισθῆναί τί μοι, Soph. O. C. 1416; πρὸς γονάτων σε πάντες πάντως ἱκετεύομεν, Eur. Med. 854. ἱκετεύομεν μὴ κτείνειν, I. A. 1015. u. μὴ τλῇς φίλους κτανεῖν, Cycl. 286 (vgl. Her. 1, 11 u. Xen. Cyr. 4, 6, 9). l. d. ist I. A. 1242, ἱκέτευσον πατρός, τὴν σὴν ἀδελφὴν μὴ θανεῖν. So auch in Prosa, absolut, Her. 3, 48; oft mit δέομαι vrbdn, Plat., z. B. Phaed. 114, a, wie Dem. δέομαι καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, 27, 68; τινά, Her. 6, 68. c. inf., 1, 11; ἐδεήθη καὶ ἱκέτευσε τοὺς δικαστάς, Plat. Apol. 34, c. Auffallend ist: οὐδεὶς γὰρ μισῶν τινα ἱκετεύει αὐτῷ, Is. 2, 8. Das med. braucht Ar. Eccl. 915; auch v. l. Her. 3, 48.

ἱκετηριάζω, = ἱκεσιάζω, Sp.

ἱκετήριος (vgl. ἱκτήρ u. ἱκτήριος), zum Schutzflehenden gehörig, ihn betreffend, wohl nur im fem., ἱκετηρίαν γόνασιν ἐξάπτω σέθεν τὸ σῶμα ἐμόν, fußfällig flehe ich, Eur. I. A. 1216; gew. ἡ ἱκετηρία, sc. ἐλαία oder ῥάβδος, der Oelzweig, den der Schutzflehende in den Händen hält, λευκοστεφεῖς ἱκετηρίας, Aesch. Suppl. 189; ἱκετηρίαν ἔχειν, Ar. Plut. 383; ἱκετηρίην λαβών, Her. 5, 51. ἱκετηρίας τάσδε ἥκομεν φέροντες, 7, 141; bes. ἱκετηρίαν θεῖναι, als Schutzflehender erscheinen u. den Oelzweig niederlegen, übh. anflehen, Andoc. 1, 110, ff.; παρά τινι, Dem. 24, 12. 53 (der sogar sagt: νομίζετε τὸν παῖδα τοῦτον ἱκετηρίαν ὑμῖν προκεῖσθαι ὑπὲρ τῶν τετελευτηκότων, 43, 83, daß er euch anflehe im Namen der Todten); ὑπέρ τινος ἐν τῷ δήμῳ, Aesch. 2, 15, wie εἰς τὴν βουλήν, 1, 104; auch καταθεῖναι u. ἔχειν, Din. 1, 18; προβάλλεσθαι, Ael. V. H. 3, 26; πέμπειν, Plut. Pomp. 28; bei Isocr. 8, 138 hat Bekker für πολλὰς ἱκετηρίας καὶ δεήσεις ποιούμενοι — ἱκετείας nach einem mss. geschrieben; vgl. Pol. 3, 112, f: θυσίαι καὶ θεῶν ἱκετηρίαι καὶ δεήσεις ἐπεῖχον τὴν πόλιν.

ἱκετηρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zum vorigen, φωνή, Orph. H. 27, öfter.

ἱκέτης, ὁ (ἵκω), der zu einem Andern kommt, um seinen Schutz oder seine Hülfe in Anspruch zu nehmen, der Schutzflehende, bes. der um Reinigung von einer Blutschuld fleht; er setzt sich mit dem Oelzweig in der Hand am Altar oder am Heerde nieder u. gilt dann als unverletzlich, ἀνήρ, Il. 24, 158. ἱκέτης δέ τοι εὔχεται εἶναι, Od. 16, 67. αἰδοῖος, 7, 165. neben ξεῖνος, 9, 270; Hes. O. 325, die beide im Schutz des Zeus stehen; Od. 16, 422 verstehen es die Alten von dem, der den Schutzflehenden aufnimmt, dem Schutzherrn, wie ξένος den Gast u. den Wirth bedeutet, doch kann es auch da in der gew. Bdtg aufgefaßt werden; ἔρχομαι σέθεν, Pind. Ol. 5, 19. ἅπτομαι γουνάτων, N. 7, 13; Tragg. oft, ἔστι γὰρ δόμων ἱκέτης ὅδ' ἀνήρ, Aesch. Eum. 547. δέξαιθ' ἱκέτην τὸν θηλυγενῆ στόλον, Suppl. 27; ἱκέτης δαιμόνων ἀφιγμένος, Soph. O. C. 640; ἱκέται καθεζόμεσθα βώμιοι θεῶν, Eur. Heracl. 33; θεοῦ, Her. 2, 113; τῆς γυναικὸς ἱκέτης γενόμενος, Thuc. 1, 136. πατρῴων τάφων, 3, 59; ἱκέτης προσπίπτω, Xen. Cyr. 4, 6, 2; τῶν Ἀχαιῶν, Plat. Rep. III, 393, d u. Sp., wie Plut. Them. 24.

ἱκετήσιος, ὁ, Zeus, der Schutzgott der Schutzflehenden, Od. 13, 213. Uebh. = ἱκέσιος, Nonn.

ἱκετικός, = ἱκετήριος, Schol. Eur. Hec. 845; Philo. — Adv., Sp.

ἱκέτις, ιδος, ἡ, fem. zu ἱκέτης, πρὸς σὲ ἱκέτις ἀφῖγμαι, Soph. O. R. 920; Aesch. Suppl. 345 u. sp. D., Mel. 32 (XII, 19); u. in Prosa, τινός, Her. 4, 165.

ἱκετο-δόκος, oder ἱκετο-δόχος, = ἱκεταδόκος, Eust.

ἱκετώσυνος, = ἱκετήριος, τὰ ἱκετώσυνα, das Opfer, mit dem der als Schutzflehender kommende Mörder gereinigt wird, Hesych.

ἰκμαδ-ώδης, ες, näßlich, feucht, Schol. Od. 11, 7 u. Sp.

ἰκμάζω, = folgdm, ἰκμάζουσα, Nic. bei Ath. IV, 133, e; ἰκμασθέντος, Plut. pr. frig. 21.

ἰκμαίνω, anfeuchten, benetzen, ὅτ' ἰκμήνῃ δέμας ἱδρώς, Nic. Al. 122. θερμοῖς ἰκμανθεῖσαι ἀναζώουσ' ὑδάτεσσι, id. bei Ath. IV, 133, d; ἰκμαίνοντο, Ap. Rh. 4, 1066; auch med., ἑὸν δέμας ἰκμαίνοιτο, sich anfeuchten, 3, 847.

ἰκμαῖος, ὁ, Beiname des Zeus, der Befeuchtende, Regenspendende, Ap. Rh. 2, 522.

ἰκμαλέος, feucht, naß, Opp. H. 3, 595; Hippocr.

ἰκμάς, άδος, Feuchtigkeit, Nässe, Il. 17, 393; vom Blut, Aesch. fr. 216; Ar. Nubb. 233. ἀνεὶς ἐκ τοῦ σώματος ἰκμάδα, Her. 3, 125; Plat. Tim. 76, b u. Sp.

ἰκμασία, ἡ, bass., ὁ ἔνδροσος ἀήρ, Hesych.

ἰκματ-ώδης, ες, f. L. für ἰκμαδώδης.

ἰκμάω, = λικμάω, Hesych.

ἴκμενος οὖρος, günstiger Fahrwind, Il. 1, 479. Od. 2, 420 u. öfter, nach der Erkl. der Alten mit ἰκμάς zusammenhangend, feuchter, milder u. erfrischender Lufthauch, wie Od. 5, 478 ἀνέμων μένος ὑγρὸν ἀέντων, schwerlich ist mit Nitzsch zu Od. a. a. O. an schlüpfrig zu denken u. glatt, gleichmäßig dahingleitender Fahrwind zu übersetzen; wahrscheinlich von ἱκνέομαι, wie Hesych. ἵκμενος anführt u. ἱκτικός, πορευτικός erkl. (doch ist die Aenderung des Spiritus nicht nöthig, vgl. ἅλλομαι, ἆλτο), der Wind, der auf das Schiff kommt, ihm nachkommt, ventus secundus. Vgl. noch ἴκμιος.

ἴκμη, ἡ, eine an feuchten Orten wachsende Pflanze, Theophr.

ἴκμιος, = ἴκμενος, feucht, Nonn. D. 2, 490.

ἰκμ-ώδης, ες, = ἰκμαδώδης, Schol. Aesch. Prom. 88.

ἱκνέομαι, gedehnte Präsensform von ἵκω, wovon die andern tempp. gebildet werden, fut. ἵξομαι, auch ἱξοῦμαι, Glauc. 2 (IX, 341); aor. ἱκόμην (imper. ἵκου, hat sich gegen die Regel erhalten, Soph. O. R. 741, wie Eur. I. A. 1034. Or. 1230), perf. ἵγμαι, ἱγμένοις, Soph. Phil. 494; ἶκτο, Hes. Th. 481; Simonds. 106 (VI, 217), kommen, ankommen, wohin gelangen, a) zunächst von Menschen, Hom. das praes. ἱκνεύμεθα, ἱκνεύμεναι, nur Od. 9, 128. 24, 339 (s. ἵκω, ἱκάνω). αὐτίκ' ἐφ' ἵππων βάντες — μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο, Il. 18, 532. mit dem acc. des Ortes oder der Person, zu der man kommt, Τυδεΐδης ἵκετο νῆας, 8, 149. ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων, 11, 595 u. öfter. οὐ τέλος ἵκεο μύθων, du kommst nicht ans Ende, zu Ende, 9, 56; u. so gew. auch Pind. γαῖαν, P. 4, 118: einzeln bei Folgenden, ἄλσος, Aesch. Suppl. 551; τὰς ἐμὰς στέγας, Soph. O. R. 534. 798. τὸ πύθιον μαντεῖον, El. 32; τὰ πεδία, Eur. Suppl. 618. γῆν, ἄλσος, I. A. 1543. 1627; seltner mit andern Bestimmungen, wie λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο, Il. 1, 432. δεῦρο, 2, 138. μετὰ Τρῶας, 3, 264. u. ä. μετὰ κλέος Ἀχαιῶν, 11, 227. ἐς Ὄλυμπον, 5, 360. ἐπὶ νῆας, 6, 69. οἴκαδε, 9, 393. πρὶν Πηλείωνάδ' ἱκέσθαι, 24, 338, wie Θήρανδε, Pind. P. 5, 70. πρὸς ἀνδρῶν γένος, Ol. 6, 30. Häufiger bei den Tragg., ἐπὶ πάγον, Aesch. Prom. 117; πρὸς οἶκον, Soph. O. R. 1491; πατρῷον ἐς οἶκον, Eur. Hec. 952. Anders ist der dat. zu fassen, ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο, zu denen die eilten, als diese schon eilten, Il. 12, 374. Od. 11, 104, muß aus den Zusammenhang, ins Vaterland, ergänzt werden, so daß es die Bdtg zurückkehren zu erhalten scheint. — Bes. als Schutzflehender, Hülfesuchender, ἱκέτης, zu Einem kommen, τὴν ἱκόμην φεύγων, Il. 14, 260. μή μιν ἵκωμαι ἰών, ὁ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει, 22, 123. 417. vgl. Od. 16, 424. 17, 516. τὰ σὰ γοῦνα ἱκόμεθα, 9, 267; τὸν πολυξενώτατον Ζῆνα — ἱξόμεσθα σὺν κλάδοις, Aesch. Suppl. 150. vgl. Pers. 212; anflehen, πάντες σ' ἱκνοῦνται Δαναΐδαι, Eur. Suppl. 130. auch μίαν δὸς χάριν, ἱκνούμεθα, Herc. Fur. 321, u. oft bei Soph. im praes., z. B. καί σε πρὸς τοῦ σοῦ τέκνου ἱκνοῦμαι, Ai. 588. O. C. 276; μέθες, ἱκνοῦμαί σ' Ἔρως, Ar. Eccl. 953. — Auch ἐς χεῖρας ἱκέσθαι, handgemein werden, Il. 10, 448; ἐς λόγους τοὺς σοὺς ἱκοίμην, mit dir möchte ich sprechen, Soph. El. 407. — Von der Zeit, ἥβην, Il. 24, 728. Od. 15, 366. ἥβης μέτρον, Il. 11, 225. Od. 11, 317. 18, 217. γήραος οὐδόν, des Alters Schwelle erreichen, 15, 246. 23, 212. u. ähnlich ὀλέθρου πείρατα, Il. 6, 143. — b) von leblosen Dingen, wie vom Rauch, der zum Himmel aufsteigt, ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται, Il. 18, 207. ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀϋτμή, Od. 16, 290, vgl. ἵκω· vom Gerücht, ἐς πόλιν ἵκετ' ἀϋτή, 14, 265; δοῦπος, Aesch. Ch. 370. vgl. 375. auch ἱκνεῖται λόγος διὰ στηθέων, Spt. 545; μῦθός μοι ἵκετο, Soph. Ant. 12; von äußeren Verhältnissen, bes. Unglück, das den Menschen trifft, ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται, Il. 19, 348. ἡμᾶς ἵκετο πένθος, Od. 23, 224. ὅν κεν ἵκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος, 15, 345. u. Gemüthsbewegungen, Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν, Sehnsucht erfaßt sie, Il. 1, 240; τίς ὁ πόθος αὐτοὺς ἵκετο, Soph. Phil. 597. πῆμα, O. C. 1562. — c) übertr. (nur praes. u. impf.), auf Einen kommen, ihn betreffen od. anbelangen, gehörig, passend sein, Her. z. B. δικάζειν, ἐς τὸν ἱκνέεται ἔχειν αὐτήν, d. i. wem es zukomme, sie zu heirathen, 6, 57. τοῦ ἑτέρου κέρεός φαμεν ἡμέας ἱκνέεσθαι ἡγεμονεύειν, es komme uns zu, 9, 26. dah. τὸ ἱκνεύμενον, das Zukommende, Anständige, μᾶλλον τοῦ ἱκνευμένου, 6, 84. ἐν χρόνῳ ἱκνευμένῳ, 6, 86; u. so auch Thuc. τὸ ἱκνούμενον ἀνάλωμα, 1, 99, die auf sie fallende od. die hinreichende Ausgabe; u. Arist. κατὰ τοὺς ἱκνουμένους χρόνους, gen. anim. 3, 1 (aber D. Hal. sind οἱ ἱκνούμενοι χρόνοι die kommenden Zeiten). τὸ ἱκνούμενον μέγεθος, die passende, rechte Größe, ib. 4, 4; οὐδὲν εἴρηται ἱκνούμενον, nichts Ausreichendes, S. Emp. adv. gramm. 205. — In Prosa ist in der eigentl. Bdtg nur das comp. ἀφικνέομαι gew. Dah. Thuc. 5, 40 ἧκον für ἵκοντο zu lesen. [ι ist im aor. kurz, nur im ind. des Augments wegen lang, doch läßt Hom. dies oft aus.]

ἱκνευμένως, auf zukommende, gebührende Art, schicklich, Her. 6, 65; Hippocr. Auch M. Ant. 5, 12, ἱκνουμένως καὶ ἀστείως εἰρημένον.

ἰκρίδιον, τό, dim. von ἴκριον, Schol.

ἴκριον, τό, gew. im plur. τὰ ἴκρια (oft wie ein dim. ἰκρίον accent.), ἴκρια, 1) Od. 5, 252. ἴκρια δὲ στήσας ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσιν ποίει, nach Einigen die Rippen des Schiffes, od. richtiger, wie ib. 163, ἴκρια πῆξαι ἐπ' αὐτῆς ὑψοῦ, die Bohlen, welche den obersten Rand der Schiffswände bildeten; vgl. Nitzsch. — 2) gew. das Verdeck, νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο, Il. 15, 676. νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν καταλέξεται, Od. 3, 353. 13, 74 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 566; auch Hel. 5, 24. — Nach Eratosth. Schol. Ap. Rh. 1, 567 ein Theil des Mastbaumes, od. nach dem Schol. ib. = κεραία, od. nach Eust. 1533, 31 = ἱστός. — 3) übh. Balken, hölzernes Gerüste, Her. 5, 16; bes. ein Schaugerüst, die Sitze im Theater, Ar. Th. 395; u. sing., ἴκριον ἔστησε, Ath. IV, 167, f; dah. ἰκρίων ψόφησις, Cratin. fr. inc. 51, vom Beifallsklatschen im Theater; hölzerner Thurm, Strab. XII, 549. — Nach Hesych. auch σανίδωμα ἢ ξύλον ἐν ᾧ οἱ κακοῦργοι ξέονται. Bei den K. S. das Kreuz.

ἰκριο-πηγός, = ἰκριοποιός, Gerüste zusammenfügend, Poll. 7, 125.

ἰκριόω, ein Gerüst von Holz errichten, θέατρον, von Holz bauen, D. C. 43, 22. 59, 7.

ἰκρίωμα, τό, das Gerüst, VLL.

ἰκριωτῆρες, οἱ, der Boden des Schiffsverdecks, Att. Seew. XIV; vgl. Poll. 10, 157.

ἱκταῖος, = ἱκετήριος, Aesch. Suppl. 380, l. d.

ἴκταρ (ἵκω, eigtl. hinkommend, das Ziel treffend), auf einen u. denselben Wurf oder Schlag, zusammentreffend, zugleich, κεραυνοὶ ἴκταρ ἅμα βροντῇ τε καὶ ἀστεροπῇ ποτέοντο, Hes. Th. 691. — Vom Orte, nahe kommend, τινός, Aesch. Ag. 115. Eum. 952; sprüchwörtlich: ταῦτα πάντα πρὸς τύραννον τὸ λεγόμενον οὐδ' ἴκταρ βάλλει, Plat. Rep. IX, 575, c, hat keinen Bezug auf ihn, trifft ihn nicht, eigtl. nicht einmal nahe trifft er, geschweige das Ziel; vgl. Ael. H. A. 15, 29.

ἴκταρ, ὁ, ein Fisch, Ath. VII, 329, a.

ἰκτεράω, = ἰκτεριάω?

ἰκτερίας, ὁ, λίθος, eine gelbliche Steinart, Plin. H. A. 37, 10, 61.

ἰκτεριάω, an der Gelbsucht leiden, Medic., S. Emp. u. a. Sp.

ἰκτερικός, gelbsüchtig, Medic., S. Emp. adv. log. 2, 53.

ἰκτερι-ώδης, ες, dasselbe, Hippocr.

ἰκτερόεις, εσσα, εν, dasselbe, Nic. Al. 475.

ἰκτερόομαι, pass., gelbsüchtig werden, die Gelbsucht bekommen, Hippocr.

ἴκτερος, ὁ, die Gelbsucht, Hipp. u. a. Medic. — Auch ein gelber Vogel, dessen Anblick, wie man glaubte, die Gelbsucht heilte, Plin. H. N. 30, 11, 18.

ἰκτερώδης, ες, = ἰκτεριώδης, Medic.

ἰκτήρ, ῆρος, ὁ, 1) der Schutzflehende, Soph. O. R. 185; Eur. Heracl. 764. θεῶν, 102. ξενικοί, Cycl. 370; auch adj., κλάδοι, Soph. O. R. 143, wie θαλλός, Eur. Suppl. 10. — 2) der den Schutzflehenden Beistand Gewährende, Zeus, Aesch. Suppl. 474.

ἰκτήριος, = ἱκετήριος, z. B. κλάδοι, Soph. O. R. 3. θησαυρός, Ai. 1154, von den Haaren, die bei der Trauer zu Ehren der Todten abgeschnitten werden. auch von Menschen, ib. 327. vgl. O. C. 927.

ἴκτης, ὁ, der Schutzflehende, Hesych. Bei Schol. Od. 17, 352 ἴκτης.

ἰκτιδέα, ἡ, zsgzgn ἰκτιδῆ, sc. δορά, Wieselfell, von ἰκτίδεος, s. κτίδεος.

ἰκτίν, ῖνος, ὁ, = folgdm, ἰκτῖνα, Ar. frg. 525 u. Plat. com. bei E. M. 475, 35, der ἴκτινα schreibt, im plur. ἰκτῖνες öfter als v. l. für ἰκτῖνοι. S. Lob. paralip. 171.

ἰκτῖνος, ὁ, der Weihe, Hühnergeier, Soph. frg. 113. 890; Ar. Av. 501; Her. 2, 22; τὰ τῶν ἱεράκων καὶ ἰκτίνων γένη, Plat. Phaed. 82, a; Arist. u. Folgde. — Auch eine Wolfsart, Opp. C. 3, 331.

ἴκτιος, will Dindorf für ἰκταῖος bei Aesch. lesen.

ἴκτις, ιδος, ἡ, so nach Arcad. 35 zu accentuiren, eine Wieselart, Arist. H. A. 9, 6; Nic. Th. 196; Stob. fl. 100, 22. Bei Ar. Ach. 845 steht ἰκτῖδας ἐνύδρως, was Elmsl. in ἴκτιδας ἐνυδρίας ändert.

ἰκτορεύω, = ἱκετεύω, Soph. fr. 56.

ἴκτωρ, ορος, poet. = ἱκέτις, Aesch. Suppl. 640.

Ἵκω, die Stammform von ἱκνέομαι, bei welchem die Medialformen ἵκομαι, ἱκόμην, ἷγμαι aufgeführt sind, s. auch ἱκάνω u. vgl. ἥκω, — kommen, wohin, an ein Ziel gelangen, a) zunächst von Menschen, der Ort od. die Person, zu der man kommt, steht im acc. dabei, εἰ δὲ Θεμίστιον ἵκεις, Pind. N. 5, 50. selten mit praepos., Πέλοπος παρὰ σταθμῶν, Ol. 5, 10. ποτὶ κοῖτον, P. 2, 36. bes. als Schutzsuchender, Hülfeflehender, ἱκέτης, zu Einem kommen, vgl. ἱκνέομαι u. ἱκάνω. — b) von leblosen Dingen, häufig, wie von dem aufsteigenden Rauch, Fettdampf, κνίσση δ' οὐρανὸν ἷκεν, Il. 1, 317. vom Schall, ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει, 14, 60. 17, 425. u. ähnlich ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει, Od. 15, 329, Frevel u. Gewaltthat steigen bis an den Himmel; vom Lichte, αἴγλη δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκε, Il. 2, 458. σέλας, 8, 509. — von Schiffen, Od. 9, 128. 12, 60. u. dah. von Gütern u. Schätzen, die wohin gebracht werden, πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην — κτήματα ἵκει, Il. 18, 292, wie auch wir sagen: sie kommen od. gehen nach Phrygien. — Von Gemüthsbewegungen, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι, Il. 9, 525. 17, 399. τίνα χρειὼ τόσον ἵκει, wen trifft eine solche Noth, Od. 2, 28. auch τοὶ πινυτὴ φρένας ἵκει, 20, 228, d. i. du bist verständig. — Hom. hat einen eigenthümlichen aor. ἷξον, Il. 5, 773. 10, 470, u. öfter in denselben Vrbdgn, ἐς Ῥόδον ἷξεν, 2, 667. ἷξες, H. h. 1, 223; Sp. Ep. auch ἷξα, Qu. Sm. 12, 461; dor. fut. ἰξῶ, Ar. Ach. 742. [ι findet sich nur Il. 9, 414 in οἶκαδ' ἵκωμι kurz u. Pind. P. 2, 36, wo man ἰκόντα für den aor. II. erkl., wenn nicht mit Böckh ἑκόντα zu lesen.]

ἰλαδόν, haufen-, schaarenweis, Il. 2, 93; in Menge, Hes. O. 289; vgl. εἰλαδόν u. Buttm. Lexil. II, p. 158.

ἱλάειρα, ἡ, σελήνη, Empedocl. 170 (v. l. λάϊνα) u. φλόξ, 240, mild glänzend, mit ἵλαος zusammenhangend, vgl. nom. pr.

ἵλαμαι, ep. = ἱλάσκομαι, σ' ἀοιδῇ, H. h. 20, 5. ἵλαθι, s. unter ἵλημι.

ἱλάομαι, ep. dasselbe, Il. 2, 550; Ap. Rh. 2, 846. 4, 479; Dion. Per. 853. S. ἱλέομαι u. ἱλεόομαι.

ἵλαος, ον, att. ἵλεως, ων, neutr. plur. ἵλεα, Plat. Phaed. 95, a; bei den Tragg. u. Ar. steht ἵλαος nur in lyr. Stellen, versöhnt, gnädig, huldvoll, von Göttern, ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν, Il. 1, 583; ὡς κέ τοι ἵλαον κραδίην καὶ θυμὸν ἔχωσι, Hes. O. 338; ἵλαοι καὶ εὐθύφρονες γᾷ δεῦρ' ἴτε σεμναί, Aesch. Eum. 992; ἵλαος, ὦ δαίμων, Soph. O. C. 1477; ἡ Κύπρις δέ μοι ἵλεως μὲν εἴη, Eur. Hel. 1013; ἥκετ' εὔφρονες ἵλαοι πότνιαι, Ar. Th. 1148; οἱ θεοὶ ἵλεῴ τε καὶ εὐμενεῖς πέμπουσί σε, Xen. Cyr. 1, 6, 2; u. so Plat. Legg. IV, 712, c. τοὺς θεοὺς ἵλεως οἰόμενοι ποιεῖν θυσίαις τε καὶ εὐχαῖς, X, 910, a. — Von Menschen, wohlwollend, freundlich, Pind. P. 12, 4; ἵλεως κλύων, Soph. El. 645. 1368; καὶ εὐμενής, Plat. Phaedr. 257, a. καὶ πρᾶος πᾶσιν, Rep. VIII, 566, e. τοὺς ἀεὶ κατοικιζομένους ἵλεῳ δεχόμενοι, Legg. V, 747, e. So auch σὺ δὲ ἵλαον ἔνθεο θυμόν, Il. 9, 639, wie 19, 178; ἵλεῳ φρενί, Soph. Tr. 760; ἵνα ἵλεώ σου τύχοιμι καὶ πρᾳοτέρου, Plut. Ant. 82. Auch heiter, fröhlich, H. h. Cer. 204; πιόντα τὸν ἄνθρωπον ὁ οἶνος ποιεῖ ἵλεων εὐθὺς μᾶλλον ἢ πρότερον, Plat. Legg. I, 649, a. ἵλεων γίγνεται καὶ εὐφραινόμενον διαχεῖται, Conv. 206, d; Ggstz λυπούμενος, Ephipp. bei Ath. VIII, 363, c. [die von Choerob. B. A. 1383 bezeugte Länge des α ist nicht beachtet, Il. 9, 639. 14, 178, u. sp. Ep., wie Theocr. 27, 15 (aber lang 5, 18), Mosch. 2, 146, Callim. Dian. 129; α ist auch kurz bei Pind., Soph., Ar.]

ἱλαρεύομαι, sich freuen, Sp.

ἱλαρία, ἡ, Heiterkeit, ψυχῆς, Luc. Amor. 17 u. a. Sp.

Ἱλάρια, τά, sc. ἱερά, das Freudenfest, hilaria, welches die Römer zur Frühlingstag- und Nachtgleiche feierten, Macrob. Sat. 1, 21; vgl. Phot. bibl. p. 345, 5.

ἱλαρός (vgl. ἵλαος), heiter, fröhlich, φέγγος, frohe Tageshelle, Ar. Ran. 455; Antiphan. Ath. VI, 238, b; ἀντὶ σκυθρωπῶν ἱλαροὶ ἦσαν, Xen. Mem. 2, 7, 12; διάλεκτος, D. Hal. de vi Dem. 8; u. Sp. ᾄσματα, Ath. XV, 697, d; oft in der Anth. ἱλαροῖς ἐλέγοισι δωρεῖσθαί τινα, Apollds. 8 (X, 19); ἱλαρὸν βλέπειν, Mel. 44 (XII, 159). — Adv., ἱλαρῶς καὶ ῥᾳδίως φέρειν, Plut. Ages. 2; ψυχὴν τέρψας, Ep. ad. 699 (App. 184).

ἱλαρότης, ητος, ἡ, = ἱλαρία, Plut. Agesil. 2, neben τὸ εὔθυμον, u. a. Sp.

ἱλαρο-τραγῳδία, ἡ, heitere Tragödie, die Rhinton erfunden, Suid.

ἱλαρόω, erheitern, erfreuen, Sp.

ἱλαρύνω, dasselbe, Sp.

ἰλ-άρχης, ὁ, v. l. von εἰλάρχης.

ἱλαρ-ῳδέω, ein ἱλαρῳδός sein, Ath. XIV 621, d.

ἱλαρ-ῳδία, ἡ, der Gesang des ἱλαρῳδός, bei Ath. XIV, 621, c.

ἱλαρ-ῳδός, ὁ, Dichter u. Sänger lustiger Lieder, Ath. XV, 697, d. vgl. XIV, 621, c.

ἱλᾶς, ᾶντος, = εὐμενής, B. A. 1186.

ἱλάσιμος, versöhnend, besänftigend, Sp.

ἱλάσκομαι, im inf. praes., Il. 1, 386; Hes. O. 336; Plut. qu. gr. 12; indicat., Il. 6, 380; Pind. Ol. 7, 9; Her. 5, 47; partic., Her. 4, 7; impf., Il. 1, 472; Her. 1, 58; die anderen tempp. von ἱλάω abgeleitet, fut. ἱλάσομαι, ep. ἱλάσσομαι, dor. ἱλάξομαι, Ap. Rh. 2, 807; aor. ἱλασάμην, poet. ἱλασσάμην, ἱλαξασθαι, Ap. Rh. 1, 1093, — mit sich versöhnen, sühnen, bei Hom. immer einen Gott sich versöhnen, θεόν, Il. a. a. O. ὄφρ' ἱλάσσομ' Ἀθήνην, Od. 3, 419; σπονδῇσι θύεσσί τε ἱλάσκεσθαι, Hes. O. 336; πῶς ἱλασόμεθα καὶ τίνι λόγῳ; wie werden wir ihn geneigt machen, d. i. überzeugen? Plat. Phaed. 95, a, u. Sp auch von Heroen u. Menschen, Her. 5, 47. 8, 112; ἱλασαμένοις τὸν Μίνω καὶ διαλλαγεῖσι, Plut. Thes. 15; bei Pind. Ol. 7, 9, Μουσᾶν δόσιν ἀθλοφόροις ἀνδράσιν πέμπων ἱλάσκομαι — νικώντεσσιν, hängt der dat. von πέμπων ab, den Siegern das Lied sendend, huldige ich ihnen, oder mache sie mir geneigt; aber Sp. verbinden es mit dem dat., ἐκ τῶν Σιβυλλείων ἱλασάμενος τῷ Ἅιδῃ, Plut. Poplic. 21; vgl. Paus. 2, 11, 6. — Im N. T. kommt noch der aor. pass. ἱλάσθητι, = ἵληθι (s. unten), vor, vgl. ἐξιλάσκομαι. [ι findet sich kurz in ἱλασσάμενοι u. ἱλάσσεαι, Il. 1, 100. 147.]

ἵλασμα, τό, Sühnung, Sp.

ἱλασμός, ὁ, dasselbe, Plut. Fab. 18. Sol. 12 u. öfter, u. a. Sp.

ἱλαστήριος, versöhnend, Sp. τὸ ἱλαστήριον, LXX. u. N. T. der Gnadenstuhl.

ἱλαστής, ὁ, der Versöhner, Sp.

ἱλαστικός, dasselbe, bes. τὰ ἱλαστικά, sc. ἱερά, Sühnopfer.

ἱλατεύω, versöhnen, LXX.

ἱλέομαι, att. = ἱλάομαι, Aesch. Suppl. 110. 121.

ἱλεόομαι, att., dasselbe, ἱλεούμενοι, Plat. Legg. VII, 804, b.

ἱλεο-ποιέομαι, versöhnen, K. S.

ἵλεος, ον, = poet. ἵλαος, VLL.

ἱλεός, ὁ, = εἰλεός.

ἵλεως, att. = ἵλαος, w. m. s.

ἱλεωτήριον, τό, = ἱλαστήριον, K. S.

ἱλεωτικός, = ἱλαστικός, K. S.

ἴλη, ἡ (εἴλω, ἴλλω, vgl. εἴλη), eine zusammengedrängte Schaar, Rotte, Haufe, von Menschen, Versammlung beim Gastmahle, Pind. N. 5, 38; μία δ' ἀνδρῶν ἴλη τὸν ὑπασπίδιον κόσμον φερέτω, Soph. Ai. 1386 u. A.; bes. von den Abtheilungen der Soldaten, κατ' ἴλας πορεύεσθαι, Xen. Cyr. 6, 2, 36. τεταγμένοι κατ' ἴλας καὶ κατὰ τάξεις, An. 1, 2, 16. bes. in Lacedämon, Lac. 2, 11; Plut. Lyc. 2, 16 u. öfter; u. eine Reiterabtheilung von 128 Mann, Aen. Tact. 43. Von Thieren, λεόντων, Eur. Alc. 580; κατ' ἴλας, heerdenweise, Ael. N. A. 1, 46.

ἰληδόν, schaarenweis, = εἰληδόν, Qu. Sm. 1, 7.

ἵλημι, dasselbe, nur imperat. ἵληθι, sei gnädig, als Anruf an die Gottheit, Od. 3, 380. 16, 184; auch ἵλαθι, Theocr. 15, 145; Luc. ep. 12 (XI, 400); Mel. 21 (XII, 158) vrbdt ἵλαθ' ἄναξ ἵληθι. — Dazu conj. perf. εἴ κεν Ἀπόλλων ἡμῖν ἱλήκησι, versöhnt, gnädig sein, Od. 21, 364; u. bei sp. D. im optat., ἱλήκοις, ὦ Ζεῦ u. ä., Rufin. 11 (V, 73); Agath. 60 (IX, 154); Coluth. 250; auch Alciphr. 3, 68 ἱλήκοιτε, neben εὐμενεῖς εἴητε.

ἰλιάς, άδος, ἡ, = ἰλλάς 2, Arist. H. A. 9, 20.

ἰλιγγιάω, am Schwindel leiden, οἱ πάνυ παλαιοὶ ἄνθρωποι ἀεὶ ἰλιγγιῶσι, Plat. Crat. 411, b. ἡ ψυχὴ ἰλιγγιᾷ ὥσπερ μεθύουσα, Phaed. 79, c; übertr., verwirrt, bestürzt sein, ὑπὸ τοῦ δέους τῶν ὅπλων, Ar. Ach. 581. vgl. Il. κάρα λίθῳ πεπληγμένος, 1218; ἐσκοτώθην καὶ ἰλιγγίασα εἰπόντος αὐτοῦ ταῦτα, Plat. Prot. 339, e; καὶ χασμάομαι, Gorg. 486, b. 527, a. ὑπὸ τῆς τοῦ λόγου ἀπορίας, Lys. 216, c u. Sp., wie Plut. ἐπί τινι, Luc. Tox. 30; πρός τι, Hel. 5, 6. Auch εἰλιγγιάω.

ἴλιγγος, ὁ (ἴλλω, εἴλω), das Drehen, der Schwindel, wo sich alles mit dem Menschen umzudrehen scheint, Hippocr.; κεφαλῆς τινὰς διατάσεις καὶ ἰλίγγους, Plat. Rep. III, 407, c. μὴ σκοτοδινίαν ἴλιγγόν τε ὑμῖν ἐμποιήσῃ, Legg. X, 892, e u. Sp., wie συγχύσει καὶ ἰλίγγῳ κατειλημμένος, Luc. Nigr. 35; Verwirrung, Plut. adv. stoic. 20. — Bei Ap. Rh. 4, 142 u. a. Sp. auch εἴλιγγος.

ἴλιγξ, ιγγος, ἡ, dasselbe, Sp., wie D. Sic. 17, 97.

ἰλλαίνω, die Augen verdrehen, schielen, vom Auge, Hippocr. auch pass., οἱ ὀφθαλμοὶ ἰλλαίνονται, id.

ἰλλάς, άδος, ἡ (ἴλλω, εἴλω), 1) ein zusammengedrehter Strick, Schlinge, βοῦς, τόν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσι, Il. 13, 572; VLL. — 2) eine Drosselart, Ath. II, 65, b aus Arist., wo aber ἰλιάς steht.

ἰλλίζω, mit den Augen blinzeln, διανεύω, Suid. Vgl. das gew. comp. ἐπιλλίζω.

ἰλλίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu ἰλλός, Hesych., der es διεστραμμένη erkl.

ἴλλος, ὁ, das Auge, ion., Poll. 2, 54, vom Drehen desselben, ἴλλω, εἴλω.

ἰλλός, ὁ, der die Augen verdreht, schielt, ἰλλὸς γεγένημαι προςδοκῶν, Ar. Thesm. 846, wie wir sagen: ich habe mich fast blind gesehen, nach Moeris att. für das hellenistische στραβός. Der Schol. Ar. führt aus Sophron auch ἰλλότερος an.

ἴλλ-οπες, οἱ, führt Ath. VII, 308, c als Erkl. von ἔλλοπες, das er ἄφωνοι erkl., an, διὰ τὸ εἴργεσθαι φωνῆς, vgl. Plut. Symp. 8, 8, 1.

ἴλλω (= εἴλω, vgl. auch εἰλέω, εἰλύω), wälzen, herumdrehen, ἀνὴρ γᾶν ἀποτρύεται ἰλλομένων ἀρότρων ἔτος εἰς ἔτος, Soph. Ant. 340, mit den v. l. εἰλημένων u. παλλομένων, während die Pflüge sich wenden, mit kreisendem Pfluge, nicht activisch zu nehmen: die die Erde umwendenden Pflüge; sonst nur sp. D., wie δεσμοῖς ἰλλόμενον, Ap. Rh. 1, 129 (Schol. δεδεμένος). ἰλλομένοις ἐπὶ λαίφεσιν, auf zusammengerollten Segeln, 1, 329, wie ἰλλόμενός περ ὁμίλῳ, 2, 27, von dem Haufen umdrängt, umringt. vgl. 2, 1250; φεῦγε δ' ἀεὶ σκολιήν τ' οὐκ ἰθεῖαν ἀτραπὸν ἴλλων, Nic. Th. 478, Schol. βάδιζε. — 2) von den Augen, schielen, blinzeln, Sp. S. die compp.

ἰλλ-ώδης, ες, mit verdrehten Augen, schielend, Hippocr.

ἰλλ-ωπέω, = folgdm, Schol. Ar. Equ. 292.

ἰλλ-ωπίζω, = folgdm, Schol. Ar. a. a. O.

ἰλλ-ώπτω (oder unmittelbar von ἰλλός abgeleitet, vgl. Lob. Phryn. p. 607), die Augen verdrehen, blinzeln, liebäugeln, Sp., Poll. 2, 52. Vgl. die compp.

ἴλλωσις, ἡ, das Verdrehen der Augen, Schielen, Hippocr.

ἰλύθματα, τά, erkl. Hesych. πέταλα.

ἰλυόεις, εσσα, εν, schlammig, kothig, unrein, πεδίον, Ap Rh. 2, 823; ζάλον, Nic. Th. 568 u. a. Sp.; ἀχλύς, Theo Al. 4 (App. 39).

ἰλυός, ὁ, = εἰλυός, Schlupfwinkel, ἰλυοὺς ἐβάλοντο κινώπετα, machten ihr Lager, Callim. Iov. 25.

ἰλύς, ύος, ἡ (mit ἴλλω, εἰλύω zusammenhangend), Schlamm, Koth, τεύχεα — νειόθι λίμνης κείσεθ' ὑπ' ἰλύος (bei Wolf falsch ἰλύος) κεκαλυμμένα, Il. 21, 318; Her. 2, 7; Arist. gen. an. 3, 2 u. Sp. [Bei Leon. Tar. 39 (Plan. 230) ist in ἰλύος das υ kurz.]

ἰλυσπάομαι, ἰλύσπωμα, = εἰλυσπάομαι u. s. w.

ἰλύσπασις, ἡ, die wurmförmige Bewegung, Arist. inc. an. 9, v. l. εἴλησις.

ἰλυσπαστικὰ ζῷα, Arist. H. A. 1, 1, neben πορευτικά u. ἑρπυστικά, von der wurmförmigen Bewegung.

ἰλύω, beschmutzen, besudeln, VLL. Vgl. die compp. — Auch = εἰλύω.

ἰλυ-ώδης, ες, = ἰλυόεις, Hippocr.; τὸ ῥέον, S. Emp. adv. astrol. 75 u. a. Sp.

ἵμα, ἡ, = εἷμα, Hesych.

ἱμαῖος, zum Wasserschöpfen gehörig, sc. μέλος, τό, Brunnenschöpferlied, Callim. frg. bei Schol. Ar. Ran. 1297 (τὸ ᾆσμα ὃ ᾄδουσιν οἱ ἀντλῆται ἱμαῖον); u. Suid. bei Ath. XIV, 619, b wird ἱμαῖος ᾠδὴ μυλωθρῶν, u. 618, e aus Sophron ἱμαῖος ἡ ἐπιμύλιος καλουμένη, ein Müllerlied, erwähnt, ἴσως ἀπὸ τῆς ἱμαλίδος, vielleicht mit Ilgen Scol. p. XXII ἱμάλιος zu schreiben; Hesych. erkl. ἱμαῖος ᾠδή, ἐπιμύλιος ἢ ἐπανταῖος, wo man am wahrscheinlichsten ἐπαντλαῖος vermuthet.

ἱμαλιά, ἡ, Uebermaaß an Mehl, VLL. ἐπίμετρον τῶν ἀλεύρων· nach Hesych. auch ὁ ἀπὸ τῶν ἀχύρων χνοῦς καὶ περιουσία, also übh. Ueberfluß.

ἱμάλιος, reichlich, überflüssig, Hesych. Auch eine Traubenart.

ἱμαλίς, ίδος, ἡ, nach Tryphon bei Ath. XIV, 618, e dor. = Νόστος, eine Mühlengottheit, ἢ τὰ ἐπίμετρα τῶν ἀλέτων, vgl. ἱμαλιά. Bei den Syrakusanern hieß so Demeter, Ath. III, 109, a. X, 416, e. Nach Hesych. wie ἱμαῖος ein Müllerlied.

ἱμαντάριον, τό, dim. von ἱμάς, Hesych.

ἱμαντ-ελιγμός, ὁ, das Riemendrehen, ein Spiel, Poll. 9, 118; Eust. 979, 28.

ἱμαντ-ελικτεύς, ὁ, Riemendreher, übertr., Sophismendreher, neben ἐριδαντεύς, Plut. Symp. 1, 1, 5 aus Democr., v. l. ἱμαντελικταῖος.

ἱμαντίδιον, τό, dim. von ἱμάς, E. M. 671, 8.

ἱμάντινος, von ledernen Riemen gemacht, θύσανοι, Her. 4, 189; δεσμά, Hippocr.

ἱμάντιον, τό, dim. von ἱμάς, Sp.

ἱμαντό-δεσμος, ὁ, Band von Riemen, Hesych.

ἱμαντό-δετος, mit Riemen gebunden, Schol. Od. 1, 440.

ἱμαντο-πέδη, ἡ, Schlinge von Riemen, Isid. ep. 1 (IX, 94).

ἱμαντό-πους, οδος, ὁ, Riemenbein, ein langbeiniger Sumpfvogel, Opp. Ix. 2, 9; vgl. loripes bei Plin. H. N. 5, 8.

ἱμαντο-τομέω, Riemen schneiden, Poll. 7, 81.

ἱμαντο-τόμος, ὁ, Riemenschneider, Sp.

ἱμαντ-ώδης, ες, riemenartig, Plat. Tim. 76, c u. Sp.

ἱμάντωμα, τό, Verknüpfung, Sp.

ἱμάντωσις, ἡ, eigtl. das Binden mit Riemen, Riemenzeug, Poll. 1, 142; übh. das Verbinden, auch eine Mauer, VLL. u. Sp.

ἱμ-αοιδός, ὁ, der beim Wasserziehen Singende, Poll. 4, 53; Hesych.; od. ἡ ἐπιμύλιος ᾠδή, Phot.

ἱμάς, άντος od. ᾶντος, vgl. Lob. in Wolfs Anal. 3, p. 59, ὁ, der Riemen von Leder, βοός, βόειος, Il. 3, 375. 22, 397. — Il. 10, 262. 21, 30. bes. die Riemen, mit denen die Pferde an den Wagen gespannt od. sonst angebunden wurden, ἵππους μὲν κατέδησαν ἐϋτμήτοισιν ἱμᾶσι φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, 10, 567. ἵππους λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ — δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἅρμασι, 8, 543. vgl. 10, 475. 499. der Zügel, 23, 324. der Riemen, in dem der Wagenkasten hängt, 5, 727. der Peitschenriemen, ἐφ' ἵπποισιν μάστιγας ἄειραν πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν, 23, 362. die Riemen, mit denen der Faustkämpfer seine Hände umwickelte, 23, 684; vgl. Ap. Rh. 2, 52 u. Plat. ἱμάντας περιελίττονται, Prot. 342, b. vgl. Legg. VIII, 830, b u. Paus 8, 40; der Riemen, mit dem der Helm unter dem Halse befestigt war, Il. 3, 371. 375. auch der zauberreiche Gürtel der Aphrodite, 14, 214. 219. In der Od. öfter der Riemen, mit dem man den Thürriegel von innen vorzog, 1, 442. 4, 802. 21, 46; — ἱμάντι δεθείς, Pind. N. 6, 56; von Zügeln, σὺν δ' ἑλίσσεται τμητοῖς ἱμᾶσι, Soph. El. 737; vgl. Eur. Hipp. 1245. πλεκτὰς ἱμάντων στροφίδας, Andr. 719; κύνειος, Ar. Vesp. 231; u. in Prosa, Xen. Cyr. 6, 2, 32 u. Sp. — ἱμάντες, in der Takelage des Schiffes die Riemen, welche die Raen horizontal halten, vgl. Att. Seew. p. 148. ff. — Das Brunnenseil, Poll. 10, 31; hellenistisch für das att. ἱμονιά, nach Moeris. Auch der Schuhriemen. [ῑ findet sich Il. 8, 544. 10, 475. 23, 363. Od. 21, 46, wie Ap. Rh. 2, 67 u. a. sp. D.]

ἱμάσθλη, ἡ, der Peitschenriemen, die Peitsche, Il. 23, 582. ἵπποι ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης, Od. 13, 81 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 871; u. übh. Riemen, wie Opp. Cyn. 4, 217.

ἱμάσσω, fut. ἱμάσω, conj. aor. ἱμάσσω, ἱμάσσῃ, Il. 15, 17. 2, 782, peitschen, geißeln, ἵππους, ἡμιόνους, 11, 531 u. sonst. πληγαῖς τινα, 15, 17. χειρί, H. h. Apoll. 340. γαῖαν, die Erde mit Blitzen peitschen, Il. 2, 782, u. sp. D. auch pass., ἱμασσόμενος δέμας αὔραις, Archi. 22 (VII, 696).

ἱματ-ανω-περίβαλλοι, οἱ, f. L. für εἱματ-.

ἱματ-ηγός, Kleider führend, ναῦς, Theophr.

ἱματιδάριον, τό, dim. von ἱμάτιον, Ar. frg. 64.

ἱματίδιον, τό, dasselbe, Ar. Plut. 985; Poll. 7, 42 aus Lys. — Mit dem Artikel, θαἰματίδια, Ar. Lys. 401.

ἱματίζω, bekleiden, N. T.

ἱματιο-θήκη, ἡ, Kleiderbehältniß, -schrank, Hesych.

ἱματιο-κάπηλος, ὁ, Kleiderhändler, Luc. de merc. cond. 38. Pseudol. 21.

ἱματιο-κλέπτης, ὁ, Kleiderdieb, D. L. 6, 52.

ἱματιο-μίσθης, ὁ, Kleidervermiether, B. A. 100, 25; Poll. 7, 78.

ἱματιο-μισθωτής, ὁ, dasselbe, nach Poll. a. a. O. die ältere Form.

ἱμάτιον, τό (der Form nach dim. von ἵμα = εἷμα), Kleid, Kleidungsstück, bes. Oberkleid, Mantel (vgl. χιτών), Ar. Nubb. 180 u. öfter. mit dem Artikel, θοἰμάτιον, 55; auch in Prosa; u. plur. θαἰμάτια, Ar. Vesp. 408; Her. 1, 9; Plat. u. A., ἀμφιέσας, Plat. Conv. 219, b; ὥστε με θοἰμάτιον προέσθαι καὶ μικροῦ γυμνὸν ἐν τῷ χιτωνίσκῳ γενέσθαι,

Dem. 21, 216; *ἐν ἱματίῳ ἄνευ χιτῶνος*, togatus sine tunica, Plut. Coriol. 14. vgl. Cam. 10. *ἀνδρεῖον*, Brut. 14. – Uebh. ein Stück Zeug, Decke, Tuch, *καρπὸν σακκίουσι ἱματίοισι*, Her. 4, 23; D. Sic. 14, 109; Ael. V. H. 8, 7. Auch übertr., *ἱμάτια πόλεως*, die Mauern, Eust.

ἱματιο-πωλέω, Kleider verkaufen, Eust.

ἱματιο-πώλης, ὁ, Kleiderverkäufer, Eust.

ἱματιο-πῶλις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Ath. III, 76, a; *ἡ ἱματιόπωλις* (so accent.) *ἀγορά*, Kleidermarkt, Poll. 7, 78.

ἱματιο υργική, sc. *τέχνη*, die Kunst, Kleider zu machen, Schneiderkunst, Plat. Polit. 280, a. *ἱματουργική* ist f. l.

ἱματιο-φυλακέω, Kleider aufbewahren, Luc. Hipp. 8.

ἱματιο-φυλάκιον, τό, Kleideraufbewahrungsort, Sp.

ἱματιο-φύλαξ, ακος, ὁ, Kleiderwächter, Sp.

ἱματισμός, ὁ, Bekleidung, Pol. 6, 15, 4; Plut. Al. 39 u. a. Sp.

ἱμάω (inf. *ἱμῆν*, nach Phot.), an Riemen, Seilen in die Höhe ziehen, bes. Wasser aus dem Brunnen, Ath. VIII, 352, a; — *πλέον ἱμᾶσθαι γάλα*, melken, Arist. H. A. 3, 21.

ἱμείρω (*ἵμερος*), sich wonach sehnen, wonach verlangen, *τινός*, Od. 10, 431. 555; *φιλότητος*, Hes. Sc. 31; *μάχης*, Aesch. Ag. 914; *γάμων*, Eur. I. A. 486; *τεύξει τοίνυν γ' ὧν ἱμείρεις· οὐ γὰρ μεγάλων ἐπιθυμεῖς*, Ar. Nubb. 435; c. inf., *ἵμειρ' ἐμὸς παῖς τήνδε θηρᾶσαι πόλιν*, Aesch. Pers. 229; *οὔτ' αὐτὸς ἱμείρων ἔφυν τύραννος εἶναι*, Soph. O. R. 587, der es auch absolut braucht, El. 1042, wie Plat. *ἀσμένοις τοῖς ἀνθρώποις καὶ ἱμείρουσιν τὸ φῶς ἐγίγνετο* vrbdt, Crat. 418, c, nur der Etymologie wegen gebraucht, u. sonst nicht in att. Prosa. — Med. in derselben Bdtg, sowohl c. inf., *ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλότητι*, Il. 14, 163. Od. 1, 41. 59; Soph. O. R. 386; *ἱμείροντο θεήσασθαι τοὺς Μήδους*, Her. 6, 120; als c. gen., Il. 14, 269; *ἱμείρετο χρημάτων*, Her. 3, 123. 6, 120, der auch den aor. pass. braucht, *ἱμέρθη ἰδέσθαι*, 7, 44, er verlangte zu sehen; Hippocr. u. sp. D.

ἱμέρα, ἡ, nach Plat. Crat. 418, c, = *ἡμέρα* (etymologisirend).

ἱμερο-δερκής, ές, sehnsüchtig blickend, Paul. Sil. amb. 275.

ἱμερόεις, εσσα, εν, Sehnsucht wonach, Verlangen erregend, einflößend, bes. nach Liebesgenuß, liebreizend, *κεστός*, der Liebeszaubergürtel der Aphrodite, Il. 5, 429. 14, 170. *ἱμερόεν κιθάριζε*, etwas reizendes, auf reizende Weise, 18, 570. 603. Od. 18, 193. 304 (*ἱμερόεν μειδιάν*, Ap. Rh. 3, 1024). auch *πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδυ γόος*, 10, 398; vgl. *ἵμερος*· — *ἔρνος*, Pind. frg. 58. Von Menschen, Theocr. 7, 118, u. öfter in der Anth. u. sp. D. *ἔρωτες*, Agath. 2 (V, 278); *πόδες*, Coluth. 232; *κισσός*, D. Per. 947.

ἱμερο-θαλής, ές, lieblich blühend, *ἔαρ*, Nic. ep. 7 (IX, 564).

ἱμερό-νους, von liebenswürdigem Geiste, Orph. H. Adon. 8.

ἱμερόομαι, dep. pass. = *ἱμείρω, τινός*, Hippocr.

ἵμερος, ὁ (vielleicht mit *ἵημι, ἵεμαι* zusammenhangend?), Sehnsucht, Verlangen wonach, bei Hom. gew. nach Liebesgenuß, Liebe, *ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ*, Il. 3, 446. 14, 386. *φιλότης καὶ ἵμερος*, 14, 198. 216. *σίτου*, 11, 89 u. öfter. *Θέτις γόου ἵμερον ὦρσεν*, 13, 14, wie *ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἵμερον ὦρτο γόοιο*, Od. 16, 215. auch noch mit einem gen. verbunden, *τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο*, 4, 113, das Verlangen nach der Trauer um den Vater erregen, denn der Unglückliche sehnt sich, seinen Schmerz auszuweinen (die Wonne der Wehmuth, Ossian). — Bei Pind., wie *ἔρως*, Liebessehnsucht, Liebe, *γλυκύς*, Ol. 3, 35. *δαμεὶς φρένας ἱμέρῳ*, 1, 41. Auch Tragg. *τῶν ἀντερώντων ἱμέρῳ πεπληγμένος*, Aesch. Ag. 530. vgl. 1176 u. Eur. Med. 556; *ὠμοδακής σ' ἄγαν ἵμερος ἐξοτρύνει*, Aesch. Spt. 674; *ἵμερος ἔχει με*, Soph. O. C. 1723. *νύμφας*, Ant. 792. *ταύτης ὁ δεινὸς ἵμ. ποθ' Ἡρακλῆ διῆλθε*, Tr. 476. u. *τοῦ θανόντος ἱμέρῳ*, Phil. 350; *τοιοῦτος ἵμ. με διαλυμαίνεται*, Ar. Ran. 59; personificirt, Anacr. 64, 2; Bruder des Eros, Luc. Deor. jud. 15. Selten in Prosa, *ἵμερον ἔχειν*, Her. 5, 106, öfter; Plat. Phaedr. 251, c. 255, c. Conv. 197, d. — Adj. ist *ἵμερος* = *ἱμερόεις* gebraucht in der Anth. *ἵμερα μελίζεσθαι*, Antp. Sid. 76 (VII, 30); *ἵμερα δακρύσασα*, M. Arg. 29 (VII, 364).

ἱμερό-φωνος, von lieblicher oder sehnsüchtiger Stimme, *ἀηδών*, Sapph. 36; *Χάριτες*, Theocr. 28, 7.

ἱμέῤῥω, äol. = *ἱμείρω*, Sappho 1, 27.

ἱμερτός, adj. verb. zu *ἱμείρω*, ersehnt, erwünscht, wonach man sich sehnt, also lieblich, anmuthig, der Fluß Titaresius, Il. 2, 751; *στέφανοι*, Hes. Th. 577; *λέχος*, Pind. P. 3, 99. *δόξαι*, 11, 78. *ἀοιδαί*, Ol. 6, 7, u. sp. D. *ὕδατα*, Ap. Rh. 2, 939. Auch Bacchus u. Apollo heißen so, Anth. IX, 524 u. 525, 10. Selten in Prosa, *τὸ ἱμερτόν*, Plut. fac. orb. lun. 12; Epic. D. L. 10, 5.

ἱμερ-ώδης, ες, sehnsüchtig blickend, *ὄμμα*, schmachtend, Callistr. p. 904.

ἱμέω, = *ἱμάω*, Suid., l. d.

ἱμητήριον, τό, das Seil, womit man Wasser aus dem Brunnen zieht.

ἴμμεναι, = *ἰέναι*, Il. 20, 365.

ἱμονιά, ἡ, = *ἱμητήριον*, nach Schol. Ar. Ran. 1297 *τὸ τῶν ἀντλημάτων σχοινίον*, das gewöhnlich in den Brunnen hinabhängt, vgl. Ath. III, 125, a. IV, 170, c; komisch, *ἱμονιάν τιν' ἀποπατεῖς*, Ar. Eccl. 351.

ἱμονιο-στρόφος, das Brunnenseil drehend, aufwindend, Ar. Ran. 1297.

ἰν, kretisch = *ἐν*.

ἴν, ὁ, = *ἴς* (?).

ἵνα (von dem alten Pronomen *ἵ*), 1) adv., a) des Ortes, wo, da wo, *παρὰ τύμβον, ἵν' ἀνέρες ἀγχιμαχηταί*, Il 2, 604 u öfter. auch mit Hinzufügung von *τε*, wie bei anderen Relativis (s. *τε*), *ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες*, 20, 478; *ἐν δρόμοις ἵνα ταχύτας ποδῶν ἐρίζεται*, Pind. Ol. 1, 95. 8, 2 u. öfter; Tragg. *ἵνα αἱ Φορκίδες ναίουσι*, Aesch. Prom. 795. 832. *ἄρουραν ἵν' ἐτράφη*, Spt. 736; *ἵνα ἡλίου διπλῆ πάρεστιν ἐνθάκησις*, Soph. Phil. 17. *ἴζων ἵν' ἦν μοι παντὸς οἰωνοῦ λιμήν*, Ant. 987 u. öfter; Eur. Hec. 2, 711; *ἐγὼ γὰρ οἶδ' ἵν' εἰσὶ μεγάλοι*, Ar. Nubb. 190; Her. 8, 115. 9, 27; auch in attischer Prosa einzeln, *ὀρθῶς ἵν' οἰκεῖ πύθοιτ' αὐτοῦ*, Plat. Phil. 61, b; Luc. adv. Ind. 11; dem *ὅπου* entspricht es Plat. Legg. V, 734, c. Gorg. 484, e; u. c. gen., *οἰκοδομέουσι οἰκία ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρης*, Her. 1, 98. 2, 133; auch *οὐ βλέπεις ἵν' εἶ κακοῦ*, wo im Unglück, auf welchem Punkte od. auf welcher Höhe

des Unglücks du stehst, Soph. O. R. 413. vgl. 367. Ai. 379; u. so Her. 1, 213; u. übh. von Zuständen, ἵν' ἕσταμεν χρείας ἄμεινον ἐκμαθεῖν, τί δραστέον, Soph. O. R. 1442, wo wir stehen, in solcher Noth. vgl. ξυμφορᾶς ἵν' ἕσταμεν, Tr. 1135. El. 924; — wohin, ἵν' οἴχεται, Od. 4, 821. ἐς βουλὴν, ἵνα μιν κάλεον Φαίηκες, 6, 55. auch ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέθεσθαι, dahin, Il. 10, 127; ὁρᾷς ἵν' ἥκεις, Soph. O. R. 687, wohin du gerathen bist. σκόπει κλύων, τὰ σέμν' ἵν' ἥκει τοῦ θεοῦ μαντεύματα, 953. ἰὼ δαῖμον ἵν' ἐξήλλου, 1311; εἰ ἦν ἕτερός τις τόπος, ἵνα ἐξῆν ἀπάγειν τοὺς κλέπτοντας, Din. 2, 10. — b) von der Zeit, wann, wie man Od. 6, 27, σοὶ δὲ γάμος σχεδόν ἐστιν ἵνα χρὴ καλὰ — ἕννυσθαι, erkl. richtiger wobei, bei welcher Veranlassung; ἵνα μὲν ἐξῆν αὐτοῖς — τιμωρήσασθαι, ἐνταῦθα μὲν οὐδεὶς οἷός τε ἐγένετο ἐλέγξαι· ἐν δὲ τούτῳ τῷ ἀγῶνι, Andoc. 6, 9. — 3) Conjunction, damit, daß, ἵνα μή, damit nicht, a) c. indic. des impf. u. aor. in einem hypothetischen Satze zum Ausdruck der Nichtwirklichkeit, bes. nach ἐχρῆν u. ä., σὲ ἐχρῆν ἡμῖν συγχωρεῖν, ἵνα συνουσία ἐγίγνετο, Plat. Prot. 335, c. χρῆν καὶ νόμον εἶναι, — ἵνα μὴ σπουδὴ ἀνηλίσκετο, es sollte ein Gesetz geben, damit nicht verschwendet würde (das Gesetz ist aber nicht, u. es wird verschwendet), Conv. 181, c. Crit. 44, d. ἄξιον ἦν ἀκούειν, — ἵνα ἤκουσας, es wäre der Mühe werth gewesen, damit du gehört hättest (was du so nicht gehört hast), Euthyd. 304, e. vgl. Theaet. 161, c; ἐβουλόμην μὲν ἕτερον ἂν λέγειν τὰ βέλτισθ' ἵν' ἐκαθήμην ἥσυχος, damit ich ruhig hätte sitzen bleiben können, Ar. Eccl. 151; vgl. Eur. Hipp. 647; Soph. O. R. 1326; Isocr. 9, 5; Dem. 55, 6; — aber Xen. Cyr. 1, 6, 40 ist ἵνα συνείδει f. L. u. jetzt richtig geändert. — Bei Hom. ist der Conj. oft durch Verkürzung des Modusvocals gleich dem Indic., μίσγεαι, Il. 2, 232. ἵνα παύσομεν, 21, 314. ἵνα μεταδαίσομαι, 23, 207. ἵνα σπείσομεν, Od. 7, 164, welche Fälle sämmtlich regelmäßig sind u. zum folgdn gehören. — b) c. conj., auf die Zukunft gehend, wenn ein praes. od. fut. voraufgeht, od. ein imperat., od. ein conj. hortativ., ἐξαύδα, ἵνα εἴδομεν ἄμφω (für εἰδῶμεν), Il. 1, 363. 2, 381. ἄλκιμος ἔσσ' ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ, Od. 1, 302. 2, 111. 5, 91. ταῦτα — τελευτήσουσιν Ἀχαιοὶ — ἵνα θᾶσσον ἵκηαι, 2, 306. 4, 591. Il. 15, 31. λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω, 24, 555; τήνδε νῦν πόρπασον ἀσφαλῶς ἵνα μάθῃ, Aesch. Prom. 61; εἴπω τι δῆτα κἄλλ' ἵν' ὀργίζῃ πλέον, Soph. O. R. 364 u. öfter; αὐτὰ ταῦτα ἥκω παρὰ σέ, ἵνα ὑπὲρ ἐμοῦ διαλεχθῇς αὐτῷ, Plat. Prot. 310, e; δοκεῖ μοι κατακαῦσαι τὰς ἁμάξας, ἵνα μὴ τὰ ζεύγη ἡμῶν στρατηγῇ, Xen. An. 3, 2, 27 u. sonst. Keine Ausnahme davon ist Il. 24, 264, οὐκ ἂν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα — ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο, wo der opt. potent. die Stelle des imperat. vertritt, bereitet mir den Wagen, damit wir den Weg machen; u. auffallender Xen. ἐπιστάμεθα ὅτι βασιλεὺς ἡμᾶς ἀπολέσαι περὶ παντὸς ἂν ποιήσαιτο ἵνα καὶ ἄλλοις φόβος ᾖ, 2, 4, 3. — Ebenso nach den eigentlichen Perfectis, τίπτ' αὖτ' εἰλήλουθας; ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ; warum bist du gekommen, bist du hier? etwa, damit du sehest, Il. 1, 202. — Aber auch nach aor. u. selbst in indirecter Rede, mit dem in der lebhaften Darstellung der Griechen so häufigen Uebergang in die directe Darstellung, u. mit der Beziehung auf die Gegenwart, wenn das von ἵνα abhängige Verbum eine noch in der Gegenwart fortdauernde Handlung ausdrückt, πλοῖα Ἀβροκόμας κατέκαυσεν ἵνα μὴ Κῦρος διαβῇ, Xen. An. 1, 4, 18 (denn Abrokomas sagt: κατακαίω τὰ πλοῖα ἵνα μὴ διαβῇ). προςελθεῖν ἐκέλευον εἴ τις εἴη στρατηγὸς ἵνα ἀπαγγείλωσι τὰ παρὰ βασιλέως, 2, 5, 36. 4, 6, 6 u. öfter bei Xen., u. bes. Thuc. u. Sp. Vgl. noch Eur. Hec. 27; ἠρχόμεθα διαλεγόμενοι ἵνα εὕρωμεν, Plat. Theaet. 186, e; Andoc. 1, 40. — c) c. optat. nach den Präteritis, Ἠέλιος δ' ἀνόρουσε — ἵν' ἀθανάτοισι φανείη, Od. 3, 1. 438. 5, 1. 492. Il. 5, 2 u. öfter; Aesch. Spt. 197; ἵνα μὴ ἀτελὴς γένοιτο, διελεγόμεθα, Plat. Prot. 314, c u. sonst überall. Das praes. histor. macht hiervon nur scheinbar eine Ausnahme, πέμπει χρυσὸν, ἵν' εἴη, Eur Hec. 10; — u. nach einem andern optat., θυμὸν γένοιτο χεροὶ πληρῶσαί ποτε, ἵν' αἱ Μυκῆναι γνοῖεν, Soph. Phil. 325. Doch tritt der optat. auch zuweilen für den conj. ein, wenn mehr die Absicht, daß etwas geschehen könne, ausgedrückt werden soll, wie Fälle aufzufassen sind, wo beide modi neben einander stehen, ἐρέω μὲν ἐγὼν ἵνα εἰδότες ἤ κε θάνωμεν ἤ κεν — Κῆρα φύγοιμεν, Od. 12, 176. Il. 24, 584; vgl. Eur. Ion 1623; Her. 9, 51, ἄλλο δέ τι ἐξευρήκασι, ἵνα μὴ ἀδικοῖεν αὐτάς μηδ' εἰς ἑτέραν πόλιν ἄγωνται, damit sie nicht etwa ihnen Unrecht zufügten, was wohl möglich wäre, u. auch nicht in eine andre Stadt führten, was zu erwarten stand, als bestimmt eintretend zu denken ist. Vgl. noch Ar. Ran. 21, εἶτ' οὐχ ὕβρις ταῦτ' ἐστί, — ὅτ' ἐγὼ βαδίζω τοῦτον δ' ὀχῶ, ἵνα μὴ ταλαιπωροῖτο· — Il. 7, 352, τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἡμῖν ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε, erkl. Hdn. ἵνα = ἐάν, der Vers ist aber schon von den Schol. für unecht erklärt. — Bei Sp. auch so daß, τί μοι τοιοῦτο συνέγνως, ἵνα τοιαύταις με κολακεύσῃς ἡδοναῖς, Plut. de Alex. fort. 1, 12; Orph. Arg. 251; — ἵνα τί, elliptisch, sc. γένηται, damit was geschehe? d. i. wozu? warum? theils absolut, Ar. Eccl. 719, oder mit einem Verbum: ἵνα τί δὲ τοῦτο δρᾶτον, Pax 409; ἵνα τί τοῦτο λέγεις, Plat. Apol. 26, c. Conv. 205, a; N. T.; ebenso ἵνα δή τι, Ar. Nubb. 1192.

ἰνάω, = ἰνέω, VLL.

ἰνδάλλομαι (εἶδος), nur praes. u. impf. (aor. ἰνδαλθείς, Lycophr. 597. 961), erscheinen, sich zeigen, ἄλλος, wie δοκεῖν, Il. 23, 460. ὥστε μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰςοράασθαι, Od. 3, 246. Il. 17, 213 lies't Spitzner mit Aristarch. ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσιν τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμου Πηλείωνι für Πηλείωνος, gegen den älteren Gebrauch (vgl. noch τὼ δέ οἱ ὄσσε ὄστλιγγες πυρὸς ὣς ἰνδάλλοντο, Ap. Rh. 1, 1297. u. so mit dem nom., 2, 545. 3, 453. 812; Opp. Cyn. 3, 458). ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ, Od. 19, 224, wie er mir im Herzen erscheint, vor der Seele schwebt; ἰνδάλλεται ὁμοιότατος κλητῆρος εἶναι πωλίῳ, Ar. Vesp. 188 u. sp. D.; gleichen, τινί, ἀργύρῳ ἰνδάλλοντο λίθοι, Theocr. 22, 39. Nic. Th. 153. 259; auch in Prosa, θεοὶ περιέρχονται πολλοῖς ξένοις καὶ παντοδαποῖς ἰνδαλλόμενοι, Plat. Rep. II, 381, e. auch = δοκεῖν, scheinen, Theaet. 189, e; S. Emp. adv. log. 1, 249. 425, öfter; — δι' ὀφθαλμῶν ἰνδαλλόμενα ἡμῖν, erscheinend, sichtbar werdend, Arist. mund. 6, 3.

ἴνδαλμα, τό, Abbild, Ael. H. A. 17, 35 u. a. Sp., Iren. 3 (V, 251).

ἰνδαλματίζω, abbilden, gestalten, Liban., l. d.

ἰνδαλματικός, eingebildet, K. S.

ἰνδαλμός, ὁ, = ἴνδαλμα, Arcad. p. 59, 3; bei D. L. 9, 65 Titel eines Gedichtes des Phliasiers Timon.

ἰνέω, ausleeren, ausräumen, Hippocr. auch ἰνάω.

ἰνηθμός, ὁ, Ausleerung, Reinigung, Hippocr.

ἴνησις, ἡ, dasselbe, Erotian. erkl. κάθαρσις.

ἰνίον, τό (eigtl. dim. von ἴς), die Muskeln am Hinterkopf bis zum Halse, das Genick, Il. 5, 73. 14, 495; Theocr. 25, 64; Ggstz βρέγμα, Arist. H. A. 1, 7; Medic.

ἶνις, ὁ, ἡ, Sohn, Tochter, Aesch. Eum. 313. Suppl. 42. 248; Eur. Tr. 570. Herc. Fur. 354. τὰν σὰν ἶνιν, I. A. 119. Die alten Erkl. führen es auf ἴς zurück, ὅτι οἱ υἱοὶ δύναμίς εἰσι τῶν πατέρων, vgl. Schol. Theocr. 1, 43.

ἴννος, od. ἶννος, auch ἰννύς geschr., = γίννος u. ὕννος.

ἰνο-ειδής, ές, = ἰν-ώδης, ες, nervig, faserig, Xen. Cyn. 4, 1; Arist. H. A. 2, 17 u. öfter. ἰνωδέστατον αἷμα, part. an. 2, 4. Vgl. ἴς.

ἰνόω, stark machen, Hdn. epim. p. 49.

ἴξ, ἰκός, ἡ, ein dem Weinstock schädlicher Käfer, vgl. ἴψ, Hesych.

ἰξαλῆ, ἡ, zsgzgn aus ἰξαλέα, Ziegenfell, Hippocr., VLL.

ἴξαλος, ὁ (nach VLL. entweder von ἀΐσσω, πηδητικός, od. von ἴξαι u. ἅλλεσθαι, richtiger wohl von ἴκω unmittelbar, wenn es nicht ein eigener Stamm ist), Beiwort der wilden Ziege, des Steinbocks, kletternd, τόξον ἐΰξοον ἰξάλου αἰγός, Il. 4, 105, wo der Schol. zu vgl.; ἴξαλος εὐπώγων αἰγὸς πόσις, Leon. Tar. 61 (XI, 99); Ag. 29 (VI, 32).

ἰξευτήρ, ῆρος, ὁ, Vogelsteller mit Leimruthen, Man. 4, 339.

ἰξευτής, ὁ, dasselbe, Lycophr. 105; Eryc. 5 (IX, 824); auch adj. κάλαμοι, Agis ep. (VI, 152).

ἰξευτήριος, zum Vogelfang mit Leimruthen gehörig; den Tempel einer Τύχη ἰξευτηρία, fortuna viscata, erwähnt Plut. Qu. Rom. 74. Vgl. ἰξεύτρια.

ἰξευτικός, dasselbe, κάλαμοι, Leimruthen, Artemid. 2, 19; ἡ ἰξευτική, die Kunst des Vogelfangs, Poll. 7, 139; τὰ ἰξ., Buch des Oppian darüber.

ἰξεύτρια, ἡ (fem. zu ἰξευτήρ), Τύχη, = ἰξευτηρία, Plut. fort. Rom. 10.

ἰξεύω, Vögel fangen mit Leimruthen, Poll. 7, 135, u. Sp. auch übtr.

ἰξία, ἡ, 1) die Mistel, eine Schmarotzerpflanze, auch ἰξός, Theophr. — 2) eine andere Pflanze, χαμαιλέων, Diosc. — 3) = κιρσός, Arist. H. A. 3, 11 E.; Poll. 4, 196; Plut. Mar. 5.

ἰξίας, ὁ, eine Pflanze, mit giftigem Safte, = ἰξία 2, Diosc.

ἰξι-βόρος, = ἰξο-βόρος, v. l.

ἰξίνη, ἡ, eine niedrige, distelähnliche Stachelpflanze, von der man eine Art Mastix sammelte, Theophr.

ἰξιόεις, εσσα, εν, von ἰξίας gemacht, ἰξιόεν πῶμα, Nic. Al. 279.

ἶξις, ἡ, ion. ἶξις, auch schlechter ἴξις geschrieben, das Kommen, die Ankunft, der Gang, Hippocr.; κατ' ἶξιν, in gerader Richtung, Greg. Cor. 554 erkl. es für ionisch = εὐθυωρία.

ἰξι-φάγος, = ἰξοφάγος, v. l.

ἰξο-βολέω, mit Leimruthen vogelstellen, übh. fangen, Bian. 3 (IX, 273).

ἰξο-βόλος, Leimruthen auslegend, ὁ, der Vogelsteller, Man. 4, 243.

ἰξο-βόρος, Mistelbeeren fressend, ὁ, eine Drosselart, Arist. H. A. 9, 20.

ἰξο-εργός, ὁ, der Leimruthen Machende, Vogelsteller, Apollnds. 25 (IX, 264).

ἰξός, ὁ (vielleicht mit ἴσχω verwandt, das Festhaltende, od. mit κισσός), die Mistel, eine Schmarotzerpflanze, auch die Beeren derselben u. der daraus bereitete Vogelleim, ὥσπερ πρὸς ἰξῷ τῇ κύλικι λελημμένος, Eur. Cycl. 432; θήρας ὄργανον φέρουσα τὸν ἰξόν, Plut. Coriol. 3. — Uebertr., ein schmutzig geiziger Mensch, gleichsam klebrig, B. A. 43. mit einem frg. des Ar. belegt, vgl. Lob. zu Phryn. p. 399

ἰξο-φάγος, — ἰξοβόρος, Arist. bei Ath. II, 65, a.

ἰξο-φορεύς, ὁ, — folgdm, Ep. ad. 397 (IX, 209).

ἰξο-φόρος, Leimruthen tragend, δόνακες, Opp. H. 1, 32, öfter; auch δρύες, Soph. fr. 354.

ἰξόω, mit Vogelleim bestreichen, Sp.

ἰξυόθεν, von der Lende an, Arat. Phaen. 144.

ἰξύς, ύος, ἡ (vielleicht verwandt mit ἰσχύς), die Weichen, die Gegend über den Hüften, zwischen den Lenden u. den Rippen, wo man sich gürtet, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ, Od. 5, 231. 10, 544, von Frauen; ζῶμα περὶ τὴν ἰξύν, Long. 1, 4; Hippocr.; Opp. sagt Cyn. 2, 5 von den Kentauren: φῦλα θηρομιγῆ, μερόπων μὲν ἐπ' ἰξύας, ἰξυόφιν δὲ ἵππων πολυχαμπής· Phani. 4 (VI, 297). Vgl. ὀσφύς.

ἰξ-ώδης, ες, kleberig, zäh, wie Vogelleim, Hippocr., Theophr.; ἡ πενία ἰξ. καὶ εὐλαβής, anklebend, Luc. Tim. 29.

ἰο-βάπτης, ὁ, der Violetfärber.

ἰο-βαφής, ές, veilchen-, dunkelfarbig, καὶ πορφυρᾶ ἱμάτια, Democr. bei Ath. XII, 525, c. auch vom Meere, II, 42, e.

ἰο-βάφινος, = dor., Sp.

ἰο-βλέφαρος, veilchen-, dunkeläugig, Aphrodite, Pind. bei Luc. imagg. 8. pro Imag. 26. ἰογλέφαρος, Pind. frg. 113.

ἰο-βολέω, mit Pfeilen schießen, Alc. Mess. 4 (V, 10); τόξοις, Ap. Rh. 4, 1440. — Gift von sich geben, Geopon.

ἰο-βολία, ἡ, das Vergiften, K. S.

ἰο-βόλος, 1) Pfeile schießend, τόξος, Rhian. 8 (VI, 34). — 2) Gift auslassend, γένυες, Ep. ad. 273 (Plan. 266); Numen. Ath. VII, 304, f; τὰ δήγματα τῶν ἰοβόλων, die giftigen Thiere, Arist. H. A. 8, 29; θηρία, Hdn. 3, 9, 10.

ἰο-βόρος, Gift fressend, γόνος δρακαίνης, Opp. C. 3, 223; auch πυθεδόνες, Gift fressend, Nic. Th. 467; Ath. VII, 304, f, richtiger ἰοβόλος.

ἰο-βόστρυχος, veilchen-, d. i. dunkellockig, Euadne, die Musen, Pind. Ol. 6, 30. I. 6, 23.

ἰό-γληνος, mit veilchen-, d. i. dunkelfarbigem Augenstern, dunkeläugig, Hesych.

ἰό-δετος, aus Veilchen gebunden, geflochten. Bei Pind. frg. 45, 6 vermuthet Böckh ἰοδέτης.

ἰο-δνεφής, ές, veilchen-, d. i. dunkelfarbig, εἶρος, Od. 4, 135. 9, 426; Hesych. μέλαν, οἱ δὲ πορφυρίζον.

ἰο-δόκη, ἡ, Pfeilbehälter, Köcher, Ap. Rh. 2, 679; Posidipp. 1 u. Leon. Al. 11 (XII, 45. VI, 326).

ἰο-δόκος, 1) Pfeile aufnehmend, enthaltend, φαρέτρη, Od. 21, 12 u. sp. D., wie Mel. 52 (V, 179) auch ἰοδόκη φαρέτρη, Christod. ecphr. 308. — 2) Gift enthaltend, ὀδόντες, Nic. Th. 184.

ἰο-δόχη, ἡ, = ἰοδόκη, VLL.

ἰο-ειδής, ές, veilchen-, dunkelfarbig, das Meer,

wohl das ruhige, Il. 11, 298. Od. 5, 56. als das sturmbewegte, 11, 107; *κρήνη*, Hes. Th. 3; *ὕδωρ*, Theocr. 16, 62; — giftig, *λοιγός*, Nic. Th. 243. *κέντρον*, 886. Vgl. *ἰώδης*.

ἰόεις, εσσα, εν, so heißt Il. 23, 850 das Eisen, *τοξευτῆσι τίθει ἰόεντα σίδηρον*, was theils auf die Farbe bezogen wird, = *ἰοειδής*, wie Nic. Al. 171 *ἰόεντα θάλασσαν* sagt, od. rostig, od. zu Pfeilen, *ἰός*, tauglich erklärt wird (*εἰς ἰοὺς εὐθετοῦντα, εἰς βελῶν ἐργασίαν ἐπιτήδειον*), wogegen die Kürze des *ι* spricht, wenn nicht per synizesin *ἰόεντα* dreisylbig wird, wie *φοινικόεσσα, λωτεῦντα*.

ἰό-ζωνος, mit veilchen-, d. i. dunkelfarbigem Gürtel, Hesych.

ἰο-θαλλής, ές, Veilchen sprossend, Philoxen. bei Ath. IX, 409, e.

ἰό-κολπος, mit purpurfarbnem Busen (des Gewandes, vielleicht = *ἰόζωνος*), Alc. bei Apoll. de pron. 384, b.

ἰο-λόχευτος, aus Gift erzeugt, Procl. H. 1, 41.

ἰο-μιγής, ές, mit Gift gemischt, vergiftet, *θηλή*, Polyaen. ep. 4 (IX, 1).

ἰ-όμματος, mit Veilchenaugen, Sp.

ἰό-μωρος, Il. 4, 242. 14, 479, tadelndes Beiw. der Argiver, entweder nach Analogie von *ἐγχεσίμωρος*, mit Pfeilen kämpfend; od. nach den Alten *ἰοὺς ὀξεῖς ἔχοντες*, od. *οἱ περὶ τοὺς ἰοὺς μεμορημένοι*, d. i. *πεπονημένοι*, etwa, die ihr nur aus der Ferne mit Geschossen streitet, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwert u. Speer angreifen wollt, wogegen die Kürze des *ι* zu sprechen scheint; überdies war der Pfeil nicht die Lieblingswaffe der Griechen; — od. von *ἰέναι ἐπὶ τὸν μόρον*, ins Verderben gehend, noch unwahrscheinlicher; vielleicht von *ἰά* u. *μωρός*, mit der Stimme rasend, tolle Maulkämpfer, denn es steht dabei *ἐλεγχέες, ἀπειλάων ἀκόρητοι*, also Maulhelden, wobei man auch an *μῶλος* denken kann; schwerlich von *ἴον* u. *μόρος*, sei es, daß man, ein Veilchenschicksal habend, kurz dauernd (vgl. Theocr. 23, 29), oder ein veilchenfarbiges, dunkles, trauriges Loos habend erklärt.

ἴον, τό, das Veilchen, Od. 5, 72; Pind. Ol. 6, 55; Plat. Conv. 212, e; Ath. XIV, 629, c u. öfter; *κυαναυγές*, Rufin. 15 (V, 74); man unterschied *μέλαν*, das gewöhnliche, schwarzblaue, *λευκόν*, die Levkoie, s. *λευκόϊον*, u. *κρόκεον*, gelber Lack, Theophr.

ἰονθάς, άδος, ἡ zottig, Beiwort der wilden Ziege, Od. 14, 50; nach anderen alten Erkl. *τῆς ἰούσης θοῶς*, oder auch jung, s. das folgde; noch Andere dachten an *ἄνθος* u. erkl. *ἀκμαῖος*, im besten Alter.

ἴονθος, ὁ, das junge Haar; nach Suid. *ἡ πρώτη ἔκφυσις τῶν τριχῶν*, u. nach B. A. 44 ein mit dem ersten Barthaar oft ausbrechender Gesichtsausschlag, Finnen; *σημεῖον ἀκμῆς*, Poll. 4, 194; *μικροί*, Arist. H. A. 5, 31; Hippocr. (also wahrscheinlich mit *ἀνθέω* zusammenhängend)

ἰονθ-ώδης, ές, finnenartig, Theophr., s. das vor.

ἰο-πλόκαμος, veilchen-, d. i. dunkellockig, *Μοῖσα*, Pind. P. 1, 1.

ἰο-πλόκος, Veilchen flechtend, so heißt Bacchus im Hymn. (IX, 524, 10); u. Sappho, Alc. bei Hephaest. p. 80, wenn nicht hier *ἰόπλοκος* zu schreiben, in der Bdtg des vor.

ἴορκος, ὁ, ein hirschartiges Thier, vgl. *δόρξ, δορκάς*, Opp. Cyn. 3, 3, *δόρκους ὀρυγάς τε καὶ αἰγλήεντας ἰόρκους*· vgl. 2, 296.

ἰός, ὁ (*ἵημι?*), 1) das Geworfene, Geschossene, Pfeil, *ἰὸν ἧκε*, Il. 1, 48. *βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ*, 8, 514. *χαλκήρης*, Od. 1, 262. *ταχύς, πτερόεις* u. ä., mit einem heterogenen plur. *ἰά*, Il. 20, 68; *βαλὼν ἰῷ ἀπὸ νευρῆς*, Hes. Sc. 409; Tragg. Aesch. Pers. 453; Soph. Phil. 166; Eur. I. T. 1378. — 2) das Gift, das die giftigen Thiere von sich geben, *ἐχίδνης*, Soph. Tr. 768; *δρακόντων*, Eur. Ion 1015 u. A.; übertr., *δύσφρων γὰρ ἰὸς καρδίαν προσήμενος*, Aesch. Ag. 808. *ἰὸς ἐκ φρονημάτων πέδῳ πεσών*, Eum. 456; *τοῦτο τὸ ψεῦδος ἰὸν ἔχει, νέμεται τὴν ψυχήν*, Plut. de superstit. 1. — Pind. nennt Ol. 6, 47 den Honig *ἀμεμφὴς ἰὸς μελισσᾶν*. — 3) der Rost (den Metalle ausschwitzen) an Eisen, Theogn. 451; Plat. Tim. 59, c. Rep. X, 609, a; u. an Kupfer, Grünspan, Theophr. u. a. Sp.

ἴος, ep. = *εἷς*, nur im dat. *ἰῷ*, Il. 6, 422. S. *ἴα*.

ἰό-στεπτος, veilchenumkränzt.

ἰο-στέφανος, dasselbe, Aphrodite, H. h. 5, 18, wie Sol. bei Plut. Sol. 26; Musen, Theogn. 250; *Ἀθῆναι*, Pind. frg. 46; Ar. Equ. 1334. Ach. 645.

ἰότης, ητος, ἡ (von *ἵς* od. *ἵεμαι*), Wille, Beschluß, *θεῶν ἰότητι*, nach dem Rathschluß der Götter, kraft göttlichen Willens, *δαμάσθη*, Il. 19, 9. *μόγησα*, Od. 14, 198. *ἐν σπήεσσι κέονται*, 16, 232; *μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος*, Il. 18, 396. *ἐν νόστῳ ἀπόλοντο κακῆς ἰότητι γυναικός*, auf des bösen Weibes Anstiften, Od. 11, 384. *μνηστήρων ἰότητι*, 18, 234. *ἀλλήλων*, Einer auf des Andern Anstiften, Il. 5, 874 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 360; bei Aesch. Prom. 557 *ἰότητι γάμων*, wegen der Hochzeit. — Sonst findet sich nur einmal der acc., *δι' ἐμὴν ἰότητα*, Il. 15, 41. — Bei Hesych. wird es *βουλήσει, αἰτίᾳ, ὀργῇ, χάριτι* erkl.

ἰο-τόκος, Gift erzeugend, *ὀδόντες*, aus denen das Gift hervorquillt, Opp. Cyn. 3, 73.

ἰο-τυπής, ές, vom Pfeil getroffen, *ὄρνις*, Apollnds. 21 (IX, 265); übertr., *βλεφάρων βάσεις*, Rufin. 20 (V, 87).

ἰού, Ausruf des Schmerzes, des Unwillens, *σχετλιαστικόν*, VLL.; weh, weh! gew. doppelt und bei den Tragikern oft außerhalb des Verses, Aesch. Ag. 25. 1187. Ch. 868. Eum. 138 u. öfter; Soph. Phil. 38. Tr. 1135. u. *ἰοὺ ἰοὺ δύστηνε*, O. R. 1071; Eur. Hipp. 776; Ar. Nubb. 1 u. öfter; Dem. 19, 209; Luc. Tim. 46; des Staunens, *ἰού, ἰοὺ ὡς πανοῦργος εἶ*, Plat. Gorg. 499, b; auch der Freude, hei, he! in welchem Falle es nach Schol. Ar. Pax 316 *ἰοῦ* geschrieben werden soll, während nach Arcad. p. 183, 25 nur *ἰού* zu schreiben; Plat. Conv. 223, a. Rep. IV, 432, d. — Sechsmal, Ar. Av. 1170. dreimal, Pax 110. — Auch c. gen., *ἰοὺ ἰοὺ τῆς ἀσβόλου*, Ar. Th. 245; Luc. Philopatr 2.

ἰουλίζω, einen Milchbart bekommen, *κροτάφοισιν*, Tryphiod. 52; VLL. *τῆς γενειάδος ἄρχεσθαι*.

ἰουλίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, *πετρήεσσα*, Leon. Tar. 93 (VII, 504), denn nach Ael. H. A. 2, 44 hält sich dieser Fisch in Klippen auf u. hat den Namen *ὅτι ἔχουσιν ἰοῦ τὸ στόμα ἔμπλεον*· vgl. Ath. VII, 304, f u. Arist. H. A. 9, 2.

ἰουλό-πεζος, mit vielen Füßen, wie der Vielfuß (s. *ἴουλος*), das Schiff, Lycophr. 23.

ἴουλος, ὁ (vgl. *οὖλος*), 1) Milchhaar, die erste Spur des Barthaares, gew. im plur., *ἴουλοι ὑπὸ κροτάφοισιν*, Backenbart, Od. 11, 319; *στείχει δ' ἴουλος ἄρτι διὰ παρηΐδων*, Aesch. Spt. 516; *τούτῳ παρὰ*

τὰ ὦτα ἄρτι ἴουλος καθέρπει, Xen. Conv. 4, 23; λεπτοί, Asclepds. 1 (XII, 36); ἀνθήσαντες, Antp. Th. 21 (VI, 198); u. öfter in der Anth.; vgl. Ep. ad. 695 (App. 306). — 2) die Korngarbe, vgl. οὖλος, u. nom. propr. Οὐλώ u. Ἰουλώ · auch ein Lied zu Ehren der Demeter, vgl. Schol. zu Lycophr. 23 u. Semus Ath. XIV, 618, d. — 3) die männliche Blüthe bei Pflanzen mit getrennten Geschlechtern, Theophr. — 4) ein Insekt, der Vielfuß, Arist. H. A. 4, 1, neben dem σκολόπενδρον genannt, vgl. 5. 32; bei Ath. VII, 305, a nennt Numenius die Regenwürmer so; vgl. Arat. Dios. 225 u. Schol. — 5) = ἰουλίς, Eratosth. Ath. VII, 284, d.

ἰουλ-ώδης, ες, dem Vielfuß ähnlich, von einer Insektenart, Arist. part. an. 4, 5.

ἰού, Interjection, den Abscheu ausdrückend, pfui! Aesch. Suppl. 807.

ἰο-φόρος, gifttragend, Opp. C. 3, 433.

ἰο-χέαιρα, ἡ, 1) die Pfeilfrohe, die sich der Pfeile erfreut, Artemis, Il. 5, 53; Pind. P. 2, 9 [wo ι kurz ist]; die auch allein Ἰοχέαιρα heißt, Il. 21, 480. Od. 11, 198; φαρέτρα, Mnasalc. 6 (VI, 9). — 2) als Beiw. der Schlange, die giftfrohe, Nic. bei Ath. III, 99, b.

ἰόω, mit Rost überziehen, pass. rostig werden, Arist. col. 3; Theophr., Diosc. u. a. Sp.

ἰπνεύω, in dem Ofen rösten, Hesych.

ἴπνη, ἡ, ein Vogel, der Baumhacker, Baumkletterer, Anton. Lib. 21.

ἰπνίον, τό, dim. von ἴπνος, Sp.

ἴπνιος, zum Ofen gehörig, nach Hesych. = τὰ καθάρματα τοῦ ἰπνοῦ. — Callim. frg. 216 bei Schol. Ar. Vesp. 832 λύματα, = κόπρος τῶν ζῴων, s. ἰπνός.

ἰπνίτης, ὁ, im Ofen gebacken, ἄρτος, Hippocr.; Timocl. Ath. III, 109, c u. A.; φθοῖς, Rhian. 5 (VI, 299).

ἰπνο-καής, ές, im Ofen gebrannt, gebacken, Luc. Lexiph. 6.

ἰπνο-λέβης, ητος, ὁ, Ofenkessel, bes. im Bade, zum Wassersieden, Luc. Lexiph. 6; Ath. III, 98, c.

ἰπνο-λεβήτιον, τό, dim. zum vorigen, Poll. 10, 66.

ἴπνον, τό, eine Sumpfpflanze, Theophr.

ἰπνο-πλάθης, ὁ, = folgdm, Tim. lex. Plat.

ἰπνο-πλάθος, ὁ, = folgdm, Poll. 7, 163; Plat. Theaet. 147, a steht der gen. plur. ἰπνοπλάθων od. ἰπνοπλαθῶν, vulg. χοροπλάθων.

ἰπνο-πλάστης, ὁ, der Ofen bildet, der Töpfer, Galen.

ἰπνο-ποιός, Ofen machend, der Töpfer, Luc. Prometh. 2; Themist. 21.

ἰπνός, ὁ (vgl. ἴπτομαι), Ofen, Backofen, ἐπὶ ψυχρὸν τὸν ἰπνὸν τοὺς ἄρτους ἐπέβαλε, Her. 5, 92; τὰ ἐν τοῖς ἰπνοῖς φρυγόμενα, Diphil. bei Ath. II, 54, a; der Ofen zum Heizen der Badstube u. zum Erwärmen des Badewassers, Ar. Vesp. 141. Av. 436. Küchenheerd, Küche, Vesp. 837; Harpocr. erkl. μαγειρεῖον. — Laterne, Ar. Pax 841. Plut. 816; vgl. Ael. H. A. 2, 8. — Nach Poll. 5, 91 bei Ar. auch die Mistgrube.

ἰπνόω, im Ofen backen, dörren, ἰπνούμενος ῥίζησιν Αἰτναίαις ὕπο, Aesch. Prom. 365, em. ἰπούμενος.

ἰπο-κτόνος, Würmer tödtend, so hieß Herakles in Erythrä, Strab. XIII, 613.

ἶπος, ὁ, auch ἡ (ἴπτομαι), 1) das Stellholz in der Mausefalle und diese selbst, VLL.; vgl. B. A. 44. — 2) das Lastende, Belastung, Τυφῶνος ἶπος ἀνεμόεσσα heißt der Aetna, Pind. Ol. 4, 8, die umstürmte Belastung des T.

ἰπόω, belasten, pressen, εἰςφοραῖς ἰπούμενος, durch Abgaben belastet, Ar. Equ. 920; ταῖς συμφοραῖς, Cratin. bei Poll. 7, 41. S. auch ἰπνόω.

ἴππα, ἡ, = ἴπνη, Hesych.

ἱππ-αγρέται, οἱ, drei Anführer der berittenen Leibwache der spartanischen Könige im Kriege, die aus 300 Epheben bestand, Xen. Hell. 3, 3, 9. Lac. 4, 3; Archyt. Stob. fl. 43, 134.

ἵππ-αγρος, ὁ, das wilde Pferd, Opp. Cyn. 3, 252.

ἱππ-αγωγός, Pferde führend, bes. von Schiffen, die zum Transport der Pferde bestimmt sind, Her. 6, 48. 95; Thuc. 2, 56. 4, 42; Dem. Phil. 1, 16 u. A. S. αἱ ἱππ., Ar. Equ. 599; Luc. nav. 32.

ἱππ-αετος, ὁ, Roßadler.

ἱππάζομαι, dep. med., Rosse lenken, bei Hom. vom Wagenführer, fahren, Il. 23, 426; bei den Folgdn reiten, Her. 4, 114. ἐπὶ ἵππου, 110; Ar. Nubb. 14; ἵππον, Plat. Ion 540, d u. Sp.; — χώραν, durchreiten, Plut. Camill. 23; vgl. D. Sic. 13, 88. — Auch ἵππος ἱππαζόμενος, ein Pferd, das geritten wird, Xen. re equ. 3, 1. 11, 7. — Das act. führt Poll. 1, 182 an.

ἱππ-αιχμία, ἡ, Kampf zu Pferde, Schol. Pind. N. 1, 17.

ἵππ-αιχμος, zu Pferde kämpfend, λαός, Pind. N. 1, 17.

ἱππάκη, ἡ, der Pferdekäse der Scythen, Aesch. frg. 190; Hippocr., Theophr. u. Sp. — Auch das Lab von Pferden. — Eine Hülsenfrucht, Theophr.

ἱππάκης, ὁ, dasselbe, Eust.

ἱππ-ακοντιστής, ὁ, Lanzenritter, Poll. 1, 131; Arr. Tact.

ἱππ-αλεκτρυών, όνος, ὁ, Roßhahn, ein Fabelthier auf persischen Teppichen, Ar. Ran. 937 aus Aesch. (vgl. Schol.). Av. 800. Pax 1177.

ἱππαλέος, poet. = ἱππικός, ὅμιλος, Opp. C. 1, 169 u. öfter.

ἱππαλίδας, ὁ, poet. = ἱππεύς, Theocr. 24, 127, vgl. δραπετίδης der Form nach. Andere erklären es als ein Patronymikum.

ἱππ-άνθρωπος, ὁ, ein Roßmensch, Kentaur, Eust.

ἱππαπαί, komischer Ausruf von den Pferden, nach ῥυππαπαί gebildet, Ar. Equ. 602.

ἱππάρδιον, τό, der Kameelpardel (vgl. πάρδος), Arist. H. A. 2, 1, conj. für πάρδιον, es müßte ἱπποπάρδιον lauten.

ἱππάριον, τό, dim. von ἵππος, Pferdchen, Xen. Cyr. 1, 4, 19 u. Sp.

ἱππ-αρμοστής, ὁ, bei den Lacedämoniern Befehlshaber der Reiterei, Xen. Hell. 4. 4, 10. 5, 12.

ἱππ-αρχέω, ein Reiterbefehlshaber sein, Her. 9, 20. 60; ἱππαρχηκώς, Din. 3, 12; τῶν ἱππέων, Dem. 21, 164. Das pass. unter den Hipparchen stehen, hat Arist. pol. 3, 4.

ἱππ-άρχης, ὁ, = ἵππαρχος, Pol. 10, 22; D. Hal. 7, 4; Plut. Timol. 32; Inscr.

ἱππ-αρχία, ἡ, Würde des ἵππαρχος, Xen. Ath. 1, 3; — eine größere Reiterabtheilung, ein Regiment, nach Ael. 512 Mann; Pol. 10, 21, 4; D. Sic. 17, 57.

ἱππ-αρχικός, ή, όν, den ἵππαρχος betreffend, zum Reiterbefehlshaber geschickt, Titel eines Buches des Xen., wo er 5, 1 z. B. sagt: ἱππαρχικὸν δὲ καὶ χω-

ρία γινώσκειν, zu einem guten Hipparchen gehört auch u. s. w.

ἵππ-αρχος, ὁ, Anführer der Reiterei, καὶ στρατηγοί, Plat. Legg. VIII, 847, d. u. öfter; Xen. Conv. 1, 4, bes. in Athen; bei den Römern magister equitum, Plut. — Bei Pind. P. 4, 45 heißt so Poseidon. Vgl. auch ἱππάρχης, die spätere Form.

ἱππάς, άδος, ἡ, 1) bes. fem. zu ἱππικός, z. B. στολή, Reiterkleid, Her. 1, 80. — 2) der Stand der Reiter, Ritterstand, ἱππάδα τελεῖν, dazu gehören, Is. 7, 39; Plut. Sol. 18; vgl. Harpocr.; — auch = ἡ ἵππος, Opp. C. 1, 162.

ἱππασία, ἡ, das Reiten, bes. Uebung im Reiten, Reitermanöver, Ar. Ach. 1165; Xen. de re equ. 3, 4 u. öfter. τὰς ἱππασίας μακρὰς ποιεῖσθαι, lange reiten, 9, 8 u. Sp.; das Fahren, Luc. D. D. 12, 1; die Reiterei, Arr. An. 4, 4, 12.

ἱππάσιμος, ον, bei Her. auch 3 Endgn, zum Reiten bequem, geeignet, für Reiterei brauchbar, Αἴγυπτον τὸ πρὶν ἐοῦσαν ἱππασίμην, Ggtz ἄνιππος, Her. 2, 108. χώρη, 9, 13; τὸ ἱππ., für die R. günstiges Terrain, Xen. Hell. 7, 2, 12; πεδία, Pol. 10, 49, 5; übtr., τοῖς κόλαξιν ἑαυτὸν ἀνειχῶς ἱππάσιμον, Plut. Alex. 23, sich von den Schmeichlern leiten, brauchen lassen.

ἵππασμα, τό, der Ritt, Ach. Tat. 1, 13.

ἱππαστήρ, ῆρος, ὁ, der Reiter, zum Reiten gehörig, μύωψ, κημός, Asclpds. 30; Antp. Sid. 87 (V, 203. VII, 424).

ἱππαστής, ὁ, dasselbe; auch vom Pferde, zugeritten, Xen. de re equ. 10, 17.

ἱππαστί, rittlings, mit gespreizten Schenkeln, καθίζειν, Hesych.

ἱππαστικός, der gern reitet, Plut. Alc. 23.

ἱππάστριαι κάμηλοι, zum Reiten taugliche, zugerittene Kameele, Plut. Eumen. 15.

ἱππ-άφ-εσις, ἡ, der Ort der Rennbahn, wo die Rosse zum Wettlauf losgelassen wurden, Ep. ad. 208 (App. 274). Vgl. D. Hal. 3, 68.

ἱππεία, ἡ, das Reiten, Soph. El. 495, das Fahren od. Wettrennen; χθόνα Θετταλῶν ἱππείαις ἐδάμαζον, Eur. Herc. Fur. 374; Xen. Cyr. 8, 8, 19; — Die Reiterei, Xen. An. 5, 6, 8; — die Pferdezucht, Strab. V, 215.

ἵππειος, vom Pferde, zum Pferde gehörig, ζυγόν, Il. 5, 799. φάτνη, 10, 568. κάπαι, Od. 4, 40. λόφος, der Helmbusch von Roßhaaren, Il. 15, 537; δίφρος, Wagen mit Rossen bespannt, Hes. Sc. 321, wie Eur. I. T. 214; ἔντεα, Pind. N. 9, 22; γενύων ἱππείων χαλινοί, Aesch. Spt. 115; ἱππείῳ γένει, Soph. Ant. 341. Vgl. ἵππιος.

ἱππ-ελάτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Orph. 31, 12.

ἱππ-ελάτης, ὁ, Rossetreiber, Reiter, Opp. C. 1, 95. S. ἱππηλάτης.

ἱππ-έλαφος, ὁ, Roßhirsch, eine Gazellenart, Arist. H. A. 2, 1, 20.

ἱππ-εραστής, ὁ, der Pferdeliebhaber, Ael. H. A. 2, 28.

ἵππερος, ὁ, kom. Wort nach ἴκτερος gebildet, Pferdesucht, auch auf ἔρος = ἔρως anspielend, Ar. Nubb. 75.

ἵππευμα, τό, der Ritt, Eur. I. T. 1428, im plur.; u. aus Eur. ὦ νὺξ ἱερὰ ὡς μακρὸν ἵππευμα διώκεις, Ar. Th. 1066.

ἱππεύς, ὁ, der Reiter, Reisige, πεζοί θ' ἱππῆές τε, Il. 2, 810. Πατρόκλεις ἱππεῦ, 16, 20, sowohl von dem Wagenlenker, als von dem Kämpfer, der neben jenem auf dem Wagen steht. vgl. 12, 66. 55, 258. 270. auch von den zu Wagen Wettkämpfenden, 23. 262 u. öfter, in der Od. nur 24, 70; Aesch. Pers. 14; Eur. Suppl. 666; u. in Prosa, μήτε ἱππέα μήτε ὁπλίτην, Plat. Rep. VIII, 552, a. — In Athen bilden nach der solonischen Verfassung die ἱππεῖς, att. ἱππῆς, die Ritter, die zweite Klasse der Bürger, die im Kriege die Reiterei ausmachten, vgl. ἱππάς, Plut. Sol. 18; Hermann gr. Staatsalterth. §. 108 u. Böckh Staatshaush. II, 29, ff. — In Sparta die 300 Mann, welche die Leibwache der Könige bilden, Her. 8, 124. S. ἱππαγρέτης. — Auch eine geschwind laufende Krebsart, Arist. H. A. 4, 2. — Ein Frauenschmuck, Hesych. — Eine Art Kometen, Plin. H. N. 2, 22.

ἱππευσιμος, v. l. für ἱππάσιμος, Her. 5, 63.

ἱππευτήρ, ῆρος, ὁ, der Reiter, Bian. 11 (IX, 295).

ἱππευτής, ὁ, dasselbe, Νομάδες, Pind. P. 9, 127; von den Amazonen, ἱππευτὰς στρατός, Eur. Herc. Fur. 408.

ἱππεύω, ein Reiter sein, reiten, Ar. Nubb. 1416; Her. oft; ταῖς ἵπποις, auf Stuten, Arist. H. A. 6, 22; ἐπ' ὄνου, auf einem Esel, Luc. Bacch. 2; bes. zu Roß Kriegsdienste thun, Her. 7, 84; Xen. Hell. 3, 1, 4; Plat. Legg. VI, 756, b; Ritter sein, Lys. 14, 7. 16, 7 u. A. Uebertr. vom Winde, dahersprengen, -stürmen, Eur. Phoen. 220. vgl. auch Herc. Fur. 1001; — bei Xen. de re equ. 1, 6. 10, 3 auch vom Pferde, ἐάν τις διδάξῃ τὸν ἵππον ἐν χαλαρῷ τῷ χαλινῷ ἱππεύειν. — Das med., ἱππεύεσθαι ἀγαθοί, tüchtig zum Ritterdienst, Her. 1, 79.

ἱππ-ηγέτης, ὁ, Rossefährer, -lenker, Poseidon, Lycophr. 767.

ἱππ-ηγός, = ἱππαγωγός, Pol. 1, 26, 14; D. Sic. 20, 83.

ἱππηδόν, nach Pferdeart, wie Rosse, ἄγεσθαι, fortgeschleppt werden, Aesch. Spt. 310. Suppl. 426; Ar. Pax 81.

ἱππ-ηλάσιον, τό, das Rossetreiben, Reiten u. Fahren, Sp.

ἱππ-ηλάσιος, α, ον, zum Fahren od. Reiten tauglich, ὁδός, Fahrweg, Il. 7, 340. 439.

ἱππ-ηλάτα, ὁ, = ep. ἱππηλάτης, nur im Hom. ehrendes Beiwort der Helden, die vom Wagen kämpfen, Reisige, Τυδεύς, Il. 4, 387. Πηλεύς, 7. 125. Φοίνιξ. 9, 432. Οἰνεύς, 581. Νέστωρ. Od. 3, 436.

ἱππ-ηλατέω, Rosse treiben, fahren u. reiten, Ar. Av. 1442 u. Sp.

ἱππ-ηλάτης, ὁ, der Rossetreiber, Rosselenker, Reiter, πᾶς γὰρ ἱππ. καὶ πεδοστιβὴς λεώς, Aesch. Pers. 124; Eur. Rhes. 117.

ἱππ-ήλατος, = ἱππηλάσιος, z. B. νῆσος, worauf man fahren od. reiten kann, Od. 4, 607. 13, 242 u. Sp. ὁδός, Fahrweg, Luc. praec. rhet. 3. — Aber ἔργον ἱππ. nennt Tryph. 2 das trojanische Pferd.

ἱππ-ημολγία, ἡ, das Pferdemelken, Scymn.

ἱππ-ημολγός, Rosse melkend, Hes. frg. 17; Κιμμέριοι, Call. Dian. 252. So hieß bes. ein Scythenstamm die Rossmelker, die, wie noch heut zu Tage die Kalmücken, Pferdemilch tranken, Il. 13, 5; Strab. VII, 296, ff.

ἱππι-άναξ, ακτος, ὁ, Fürst der Reisigen, Aesch. Pers. 958.

ἱππ-ιατρεία u. ἱππ-ιατρία, ἡ, Pferdearzneikunst. — ἱππιατρικός, sie betreffend, Sp.

ἱππ-ίατρος, ὁ, der Pferdearzt, Inscr. 1953.

ἱππίδιον, τό, dim. zu ἵππος, B. A. 43; — ein Fisch, Epicharm. bei Ath. VII, 304, e.

ἱππικός, 1) vom Pferde, zum Pferde gehörig, des Pferdes, ἱππικῶν ἐκ πνευμόνων, Aesch. Spt. 61. φρυάγματα, das Schnauben der Rosse, 227. 457, wie Soph. El. 707. ὀχήματα, mit Rossen bespannt, 730. auch δρόμος, 744. u. ἱππικῶν ἦν ὠκύπους ἀγών, = ἵππων od. ἱππέων, 688; ἡ ἱππικὴ ἵππων θεραπεία, Plat. Euthyphr. 13, a. — 2) zum Reiter gehörig, ihn betreffend, ἆθλοι, die Wettkämpfe zu Roß, Wettrennen u. Wettfahren, Plat. Rep. XII, 949, a; Dem. 60, 13; ὅπλα ἱππικὰ ἢ πεζικά, Plat. Legg. VI, 753, b; ἡ ἱππική, sc. τέχνη, die Reitkunst, Ar. Nubb. 107; Plat. Parm. 126, c. ἐπιστήμη, Lach. 193, b. — ὁ ἱππικός, der Reitkunst kundig, ein gewandter Reiter, Ggstz ἄφιππος, Plat. Prot. 350, a. Rep. I, 333, e; Xen. Cyr. 3, 1, 15; — τὸ ἱππικόν, die Reiterei, Reiterschaar, Her. 7, 87; Plat. Legg. VI, 756, a; Xen. An. 6, 5, 29; Pol. 2, 66, 7; auch ἱππικὸν στράτευμα, Xen. Cyr. 3, 3, 26; auch τὰ ἱππικά, Pol. 3, 114, 5 u. öfter; ἱππικοὶ λόγοι, die Reitkunst betreffend, Xen. Hell. 5, 3, 20; — τὸ ἱππικόν ist auch ein Raum von vier Stadien, Plut. Sol. 23. — Adv., ὡς ἱππικώτατα προκινδυνεύωσι, wie der beste Reiter, Xen. Oec. 21, 7.

ἵππιος, = ἵππειος, σθένος ἵππιον, der Rosse Kraft, Pind. P. 2, 12. ἆθλοι, N. 9, 9. Ἀθηνᾶ, Ol. 13, 79, wie Soph. O. C. 1072, die Schutzgöttin der Reiter; vgl. Harpocr.; auch Ἥρα ἱππία, Paus. 5, 15, 5; u. Poseidon, Aesch. Spt. 121; Ar. Equ. 551. Nubb. 83; auch ἱππίαν Ἀμαζόνα, Eur Hipp. 307. δίαυλος, Rennbahn der Rosse, El. 825.

ἱππιο-χαίτης, λόφος, mit einem Roßhaarbusch, Il. 6, 569.

ἱππιο-χάρμης, ὁ, Wagenkämpfer, Il. 24, 257. Od. 11, 259. — Reiter, Aesch. Pers. 29. auch χλόνος, 106.

ἱππίσκος, ὁ, dim. zu ἵππος, Titel einer Komödie des Alexis, Ath. III, 120, b; auch ein Frauenschmuck, Hesych.

ἱππο-βάμων, ονος, 1) zu Roß einherschreitend, στρατός, Aesch. Prom. 807; von den Centauren, Soph. Tr. 1085; auch ἱπποβάμοσι καμήλοις, die wie die Pferde gehen, traben, Aesch. Suppl. 281. — 2) übertr., hochtrabend, ῥήματα, Ar. Ran. 821.

ἱππο-βάτης, ὁ, 1) Roßbesteiger, Ritter, Aesch. Pers. 26. — 2) ὄνοι (vgl. ἐπιβήτωρ), Beschäler, Zuchthengst, Strab. 8, 8, 1 (Kramer ἱπποβάταις).

ἱππο-βήτης, ὁ, bei Her. 5, 77 f. L. für ἱπποβόται.

ἱππο-βοσκέω, Rosse weiden, Arcad. p. 153, 3.

ἱππο-βοσκός, Rosse weidend, Ael. H. A. 6, 10.

ἱππο-βότης, ὁ, Rossenährer, Ἀτρεύς, Eur. Or. 995. I. A. 1059; so hießen in Chalkis auf Euböa die Aristokraten, weil sie sich Pferde hielten, Her. 5, 77. 6, 100. 7, 155; vgl. Plut. Pericl. 23.

ἱππό-βοτος, von Rossen beweidet, gute Weide für Pferde, große Pferdeheerden habend, bes. Ἄργος, Il. 2, 287 u. öfter; vgl. Od. 4, 605; Eur. Suppl. 377. πεδίον, Andr. 1230.

ἱππο-βουκόλος, ὁ, Pferdehirt, Eur. Phoen. 28.

ἱππό-βροτος, pferdemenschlich, ὠδῖνες, Lycophr. 842, einen Menschen, den Chrysaor, u. ein Pferd, den Pegasus gebärend.

ἱππό-βρωτος, von Pferden gefressen, Sp.

ἱππο-γέρανος, ὁ, Kranichritter, Luc. Ver. hist. 1, 13.

ἱππό-γλωσσος, mit einer Pferdezunge, Sp.

ἱππο-γνώμων, ονος, pferdekundig, u. übertr., θυμός, übh. kundig, Aesch. frg. 219; vgl. Schol. Soph. Ai. 143.

ἱππό-γυπος, ὁ, Geierritter, Luc. Ver. hist. 1, 13.

ἱππο-δαμαστής, ὁ, = folgdm, VLL., wie Poll. 1, 181.

ἱππό-δαμος, Rosse bändigend, subst. der Rossebändiger, Reiter, Κάστωρ, Il. 3, 237. Ἀτρεύς, 2, 23. Νέστωρ, Od. 3, 17; Κύκνος, Hes. Sc. 346; ἥρωες, Pind. N. 4, 29.

ἱππό-δασυς, εια, υ, wohl nur im fem. gebraucht, vgl. Lob. Phryn. p. 538; κόρυς, der mit dichtem Roßschweif überdeckte Helm, Il. 3, 369. κυνέαι, Od. 22, 111 u. öfter.

ἱππό-δεσμα, τά, Pferdebänder, Zügel, Eur. Hipp. 1275.

ἱππο-δέτης, ὁ, das Pferdeband, Riemen, an dem man das Pferd hält, Soph. Ai. 237; Ἡρακλῆς hieß so in Theben, Paus. 9, 26, 1.

ἱππο-διώκτης, ὁ, Rossetreiber, wie ἱππηλάτης, Theocr. 14, 12.

ἱππο-δότης, ὁ, der Rosse giebt, Or. Sib., l. d.

ἱππο-δρομία, ἡ, Pferderennen, Wettlauf zu Pferde od. Wagen, Pind. P. 4, 67. I. 3, 13; Plat. Ion 537, a; ἄγειν, Ar. Pax 899; ποιεῖν, Thuc. 3, 104; Xen. Hell. 3, 2, 5. Vgl. auch Plut. Cat. min. 3.

ἱππο-δρομικός, ἀγών, ὁ, das Wettrennen oder Wettfahren, Schol. Il. 23, 757.

ἱππο-δρόμιον, τό, die Wettrennbahn, Sp.; τά, das Wettrennen, neutr. von

ἱππο-δρόμιος, zum Pferderennen gehörig, Sp. Auch Poseidon, der Schöpfer des Pferdes, heißt so, Pind. I. 1, 54; u. μήν, ein böotischer Monat, dem attischen Hekatombäon entsprechend, Plut. Cam. 19.

ἱππό-δρομος, ὁ, Rennbahn für das Pferderennen od. das Wettfahren, Il. 23, 330; Plat. Critia. 117, c u. Sp., wie Pol. 7, 17, 2. — Auch komisch, τῆς μαγειρικῆς, Posidip. bei Ath. IX, 377, b. Vgl. Paus. 6, 20 über den olympischen Hippodromus.

ἱππο-δρόμος, ὁ, der Pferderenner, eine sicilische Art leichter Reiterei, Her. 7, 158.

ἱππο-ζώνη, ἡ, die Stute, die einen Esel gesäugt hat, Hesych.

ἱππόθεν, aus dem Pferde, Od. 8, 514. 11, 529.

ἱππο-θήλης, ὁ, der von einer Stute gesäugte Esel, der nachher zum Beschälen der Stuten gebraucht wird, Arist. H. A. 6, 23.

ἱππό-θοος, rossschnell, Hesych.

ἱππο-θόρος, ὁ, Pferdebeschäler, bes. vom Esel, der zum Beschälen von Stuten gebraucht wird, VLL.; ἱππ. νόμος, ein Lied, welches während der Belegung der Stuten gespielt wurde, Plut. praec. conj. i. A., μέλος τι τοῖς ἵπποις ὁρμῆς ἐπεγερτικόν. vgl. Symp. 7, 5, 2.

ἱππο-θυτέω, Pferde opfern, Strab. XI, 513.

ἱππο-ἰατρος, ὁ, = ἱππίατρος, Ueberschrift des Ep. ad. 583 (Plan. 271).

ἱππο-κάμπη, ἡ (?), od. ἱππό-καμπος, ὁ, ein fabelhaftes Meerthier von Roßgestalt mit gebogenem Fischschwanz, auf dem die Meergötter reitend od. fahrend dargestellt werden, Philostr. imagg. 1, 8; das Poseidon in der Hand hält, Strab. 8, 7, 2. — Auch ein Fisch, Seepferdchen, Ael. H. N. 14, 20.

ἱππο-κάμπια, τά, eine Art Ohrgehänge, Poll. 5, 97.

ἱππο-κάνθαρος, ὁ, Käferroß, Ar. Pax 181.

ἱππο-κέλευθος, ὁ, den Weg zu Wagen od. zu Pferde machend, Wagenlenker, Kämpfer vom Wagen herab, Reisig, so heißt Patroklus, Il. 16, 126. 584; auch die Hunnen, Ep. ad. 590 (IX, 210).

ἱππο-κενταύρειος, die folgdn betreffend, *πράγματα*. Sext. Emp adv. phys. 1, 125.

ἱππο-κένταυρος, ὁ, Roßkentaur, halb Pferd, halb Mensch, Plat. Phaedr. 229, d; Xen. Cyr. 4, 3, 17; vgl. *ἰχθυοκένταυρος*· auch fem., *θήλειαν ἱππ. ἐποίησεν*, Luc. Zeux. 31. überhaupt für Hirngespinnst, Hermot. 72; Sext. Emp. oft.

ἱππο-κέντωρ, ορος, die Pferde stachelnd, Tzetz.

ἱππο-κομέω, Pferde pflegen, halten, Sp. — kom. übertr., *κάνθαρον*, Ar. Pax 74.

ἱππο-κόμος, Pferde pflegend, haltend, gew. subst. Pferdeknecht, der das Pferd des Ritters im Kriege besorgt, Her. 3. 85; Plat. Polit. 261, d. Legg. II, 666, e; Xen. Hell. 2, 4, 6.

ἱππό-κομος (*κόμη*), roßhaarig, mit Roßhaaren versehen, *κόρυς*, *τρυφάλεια*, Il. 12, 339 13, 132 u. öfter; Soph. Ant. 116.

ἱππο-κόρυθος, ὁ, = folgdm, Porphyr. qu. Hom. 15.

ἱππο-κορυστής, ὁ, mit Kampfrossen gerüstet (vgl. *χαλκοκορυστής*), *ἀνέρες*. reisige Krieger, Il 2, 1. 24. 677. so heißen bes. die Päonier, 16, 287. 21, 205; auch Apollo, Ep. (IX. 525, 10) Jn Hesych. auch *ἱπποκόρυστος* geschrieben.

ἱππο-κούριος, ὁ, heißt Poseidon, Paus. 3. 14. 2.

ἱππο-κρατέω, (dem Feinde) an Reitern überlegen sein, durch Reiterei siegen, Thuc. 6, 71 im pass.; Pol. 3, 66, 2 u. öfter.

ἱππο-κρατία, ἡ, Reitersieg, Xen. Cyr. 1, 4, 24.

ἱππό-κρημνος, roßsteil, *ῥῆμα*, ein hochtrabendes, halsbrechendes Wort, Ar. Ran. 929. Vgl. *ἱπποβάμων*.

ἱππο-κροτέομαι, vom Stampfen der Roßhufe ertönen, Synes.

ἱππό-κροτος, vom Hufschlag der Rosse ertönend. *ὁδός*, Pind. P. 5, 86; *γυμνάσια*, *δάπεδα*, Eur. Hipp. 229. Hell. 210; *Συρίη*, Posidip. 3 (XII, 131).

ἱππο-λάπαθον, τό, ein Kraut, Roßampfer, Diosc.

ἱππο-λειχήν, ῆνος, ὁ, eine Art Flechte, Roßmoos, Schol. Nic. Th. 945.

ἱππ-ολέτης, ὁ, Roßtödter, Hdn. epim. 211.

ἱππο-λεχής, ές, ein Pferd geboren habend, Orak. bei Paus. 8, 42, 4.

ἱππο-λοφία, ἡ, Roßmähne, Sp.

ἱππό-λοφος, *κόρυς*, mit Roßhaaren besetzt, Ep. ad. 194 (App. 323).

ἱππό-λυτος, Rosse abspannend, *ἱππολύτης χάρμης*, Ep. ad. 360 (Plan. 44), Lob. vermuthet *ἱππελάτης*.

ἱππο-μανέω, 1) roßtoll sein, d. i. eine tolle Pferdeliebhaberei haben, Sp., wie Synes. — 2) rossig sein, von Stuten, auch auf geile Menschen, bes. Weiber übertr. Arist. H. A. 6, 18.

ἱππο-μανής, ές, 1) pferdetoll, von rasender Pferdeliebhaberei besessen. — Bei Soph. Ai. 143, *σὲ τὸν ἱππομανῆ λειμῶν' ἐπιβάντ' ὀλέσαι Δαναῶν βοτά*, ist nur an die pferdereiche, von Pferden wimmelnde Au zu denken, nach dem Schol. erklärte man auch *ἐφ' ὃν οἱ ἵπποι μαίνονται*, welche die Rosse gern besuchen. — 2) roßtoll, rossig, von brünstigen Stuten. — Dah. *τὸ ἱππομανές*, a) ein bes. in Arkadien wachsendes Kraut, dem die Pferde wie toll nachgingen, Theocr. 2, 48, od. nach Anderen, das die Pferde toll macht. — b) nach Arist. H. A. 6, 22. 8, 24; Ael. N. A. 3, 17, ein kleines Fleischgewächs auf der Stirn des neugebornen Fohlens, welches die Mutter abfressen sollte u. welches zu Liebeszauber benutzt wurde. — c) ein Schleim, der rossigen Stuten aus der Scheide enttropft u zu Giftmischereien u. Liebeszauber benutzt wurde, Arist. H. A. 6, 18; vgl. Paus. 5, 27, 3, u. f. Voß zu Virg. Georg. 3, 280.

ἱππο-μανία, ἡ, rasende Pferdeliebhaberei, Leidenschaft für Pferderenner, Luc. Nigr. 29.

ἱππο-μάραθρον, τό, großer, wilder Fenchel, Sp.

ἱππο-μαχέω, zu Pferde kämpfen, Xen. Cyr. 6, 4, 18.

ἱππο-μαχία, ἡ, Reiterkampf, Plat. Lach. 193, b; Thuc. 2, 22 u. Sp.

ἱππο-μάχος, zu Pferde kämpfend, Simonid. 43 (VI, 2); Luc. Macrob. 17.

ἱππό-μητις, ιος, pferdekundig, reisig, *Ἰόλαος*, Pind. I. 6, 9.

ἱππο-μιγής, ές, roßgemischt, halb Roß, halb Mensch, Ael. V. H. 9, 16.

ἱππο-μολγία, ἡ, u. *ἱππομολγός*, = *ἱππημολγία*, *ἱππημολγός*, Sp.

ἱππό-μορφος, wie ein Pferd gestaltet, Plat. Phaedr. 253, c.

ἱππο-μύρμηξ, ηκος, ὁ, Ameisenritter, Luc. Ver. hist. 1, 13; eine Art Ameisen, Arist. H. A. 8, 28.

ἱππο-νομεύς, ὁ, Pferdehirt.

ἱππο-νόμος, Pferde weidend, hütend, *βοτῆρας*, Soph. Ai. 228, wo Herm. des Verses wegen *ἱππονώμους*, Pors. richtiger *ἱππονώμας* geändert hat; Poll. 1, 181. — aber *ἱππόνομος*, von Pferden beweidet.

ἱππο-νώμας, ὁ, Rosselenker, Eur. Hipp. 1399; Helios, Ar. Nubb. 571.

ἱππό-νωμος, Rosse lenkend, s. *ἱππονόμος*.

ἱππο-πάρῃος, mit gewaltigen Backen, Apoll. L. H. v. *ἱππόβοτον*.

ἱππο-πέδη, ἡ, Pferdefessel, Sp.

ἱππο-πείρης, roßerfahren, roßkundig, Anacr. 62, 11, richtiger *ἱπποσείρης*.

ἱππο-πῆραι, αἱ, Mantelsack des Reiters, Senec. Ep. ad Lucil. 87.

ἱππο-ποίητος, *χήρ*, durch ein Pferd bewirkt, Luc. Anth. 7, p. 18.

ἱππο-πόλος, Rosse tummelnd, im Reiten od. Fahren geschickt, Thraker, Il 13, 4. 14, 277.

ἱππό-πορνος, ὁ, gewaltiger Hurer, Hurenhengst, VLL.; auch fem., Alciphr. 3, 33; Ath. XIII, 565, c.

ἱππο-πόταμος, ὁ, Fluß- oder Nilpferd, Strab. u. a. Sp. Früher getrennt, *ἵππος ποτάμιος*, Her. 2, 71; Arist. H. A. 2, 7.

ἱππο-πώλης, ὁ, Pferdehändler.

ἵππος, ὁ, das Pferd, Roß, ἡ, die Stute, von Hom. an, der am häufigsten das fem. braucht, überall; wo Hom. die Geschlechter besonders bezeichen will, sagt er *θήλεες ἵπποι*, Il. 5, 269, od. *ἵπποι θήλειαι*, 11, 681. Od. 4, 636. u *ἄρσενες ἵπποι*, 13, 81. *οἱ ἵπποι* sind häufig die Rosse vor den Kampfwagen, u. nicht selten der Streitwagen selbst, wie *ἀφ' ἵππων*, vom Wagen herab, Il. 5, 13. 19. *ἵππων ἐπιβησόμενος*, im Begriff, auf den Wagen zu steigen, 46. *καθ' ἵππων ἆλτο*, er sprang vom Wagen herab, 111. *τοὺς ἐξ ἵππων βῆσε*, er jagte sie aus dem Wagen, 163 u.

öfter. Ggsß πεζοί, Od. 14, 267. λαός τε καὶ ἵπποι, die Schaar der Fußkämpfer, u. die Edlen, die auf den Wagen kämpfen, Il. 18, 153. u. so auch κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας, 2, 554. 16, 167. 20, 157. Reiterei kommt im Homer noch gar nicht vor. Hom. nennt die Rosse ἀερσίποδες, Il. 23, 475. αἴθωνες, καλλίτριχες, μώνυχες, ὑψηχέες, ὠκέες, ὠκύποδες· Pind. ἀκαμαντόποδες, Ol. 3, 4. σιδηροχάρμας, P. 2, 2. ἀελλόποδες u. ä.; — ἡ ἵππος, die Reiterei, Her. 1, 80. χιλίη ἵππος, μυρίη, tausend Mann Reiterei, 5, 63. 7, 41, wie Aesch. ἵππου μελαίνης τρισμυρίας. Pers. 307. vgl. 294; διακοσία, Thuc. 1, 62; Xen. Cyr. 4, 6, 2 u. A. — Bei Ath. VII, 304, e Name eines Fisches, vielleicht Seepferdchen, vgl. ἱππίδιον. — Die weiblichen Geschlechtstheile, nach Arist. H. A. 6, 18 u. nach Ael. H. N. 4, 11 καὶ τῶν γυναικῶν τὰς ἀκολάστους ὑπὸ τῶν σεμνοτέρως αὐτὰς εὐθυνόντων καλεῖσθαι ἵππους. — Ein Fehler der Augen, wenn sie sich stets auf u. zu bewegen, das Zwinkern, Medic. — In den Zusammensetzungen drückt es zuweilen den Begriff des sehr Großen, Uebermäßigen aus, wie auch bei uns »pferdemäßig« gesagt wird. Vgl. ἱππόκρημνος, ἱππόπορνος.

ἱππο-σείρης, ὁ, der das Pferd anspannt, s. ἱπποπείρης.

ἱππο-σέλινον, τό, eine große Art Eppich, Theophr. u. Sp. ἱπποσέλινα γηλᾶν, Pherecr. Ath. XV, 685, a.

ἱππο-σκοπικόν, βιβλίον, τό, ein Buch über die Kennzeichen, nach denen man die Pferde beurtheilt, Suid. v. Κίμων.

ἱππο-σόας, ὁ, Rosstummler, Ἰόλαος, Pind. I. 4, 35. ἄνδρες, P. 2, 65.

ἱππο-σόος, = Vor., Nonn. 37, 320. dazu fem. ἱπποσόα, Artemis, Pind. Ol. 3, 26.

ἱππό-σταθμος, ὁ, Sp = folgdm.

ἱππο-στασία, ἡ, = folgdm, Sp.

ἱππο-στάσιον, τό, = folgdm, Lys. bei Poll. 9, 50; App. Pun. 95 u. a. Sp.

ἱππό-στασις, ἡ, Pferdestand, Pferdestall, Poll. 1, 184; Pol. 13, 8, 3; Ἀελίου κνεφαία ἱππόστασις, des Helios dämmernde Pferderast ist der Abend, Eur. Alc. 596; der Phaeth. frg. 1 (Strab. I, p. 33) den Morgen bezeichnet ἕω φαεννὰν ἡλίου θ' ἱπποστάσεις, der Sonne lichten Rossestand.

ἱπποσύνη, ἡ, die Kunst des Rosse- od. Wagenlenkens, u. vom Wagen herab zu kämpfen, ἱπποσύνῃ καὶ ἠνορέηφι πεποιθώς, Il. 4, 303 ἱπποσύνῃ ἐκέκαστο, 23, 289. ἱπποσύνας ἐδίδαξαν παντοίας, 307. Od. 24, 40 u. sp. D., wie Nonn. D. 37, 310 — Im Orakel bei Her. 7, 141, ἱπποσύνην τε — καὶ πεζὸν ἰόντα στρατόν, ist damit die Reiterei bezeichnet. S. das folgde.

ἱππόσυνος, = ἱππικός, reisig, Ἰαλέμων Δαρδανία τλάμων Γανυμήδεος ἱπποσύνα, Eur. Or. 1392, wo Ganymed die Rosse tummelte, nach den Schol. nahmen es Andere für den gen. u zogen es zu Γανυμήδεος, = ἱππότης, Herm. lies't ἱπποσύνᾳ.

ἱππότα, ὁ, ep. = ἱππότης, Il. oft.

ἱππό-ταυρος, ὁ, Pferdestier, Hel. 10, 29.

ἱππο-τέκτων, ονος, ὁ, Verfertiger des hölzernen (troischen) Pferdes, Lycophr. 930.

ἱππότης, ὁ, der Rosse- od. Wagenlenker, der Ritter, der Reisige, Hom. braucht nur den nom. in der ep. Form ἱππότα, und nennt so den Peleus, Il. 14, 117. Phyleus, 2, 628. und gewöhnlich den Nestor, 2, 336. Od. oft; λαοί, Pind P. 4, 153; λεὼς ἱππότας, Aesch. Spt. 80; Ggsß von ἄνιππος, Soph. O. C. 903, der auch Κολωνός so nennt, ibd. 59; Eur. Hec. 70 u. sp. D.; auch Her. 9, 49. 69; Xen. Cyr. 8, 8, 20 u. Plat. z. B. Aem. P. 9.

ἱππότης, ητος, ἡ, der Begriff des Pferdes, Schol. Aristid.

ἱππό-τιγρις, ιδος, ὁ, eine große Tigerart, C. Cass. 77, 6.

ἱππό-τιλος, ὁ, Durchfall der Pferde, Hippiatr.

ἱππότις, ιδος, ἡ, fem. zu ἱππότης, Nonn. D. 1, 172; ἠώς, Tryph. 670.

ἱππο-τόκος, ein Pferd gebärend, Medusa, Nonn. 47, 693.

ἱππο-τοξότης, ὁ, Bogenschütze zu Pferde, Her. 9, 49; Ar. Av. 1175; Thuc. 2, 96; Lys. 15, 6.

ἱππο-τραγ-έλαφος, ὁ, Rossbockhirsch, ein fabelhaftes Thier, Ath. XI, 497. f.

ἱππο-τροφεῖον, τό, Ort, wo Pferde gezogen werden, Stuterei, Strab. V, 212. XVI, 752, v. l. ἱπποτρόφιον.

ἱππο-τροφέω, Pferde füttern, ziehen, halten, Ath. XII, 534, b; bes. zu Wettrennen, Isocr. 16, 34; εἴ τις ἱπποτετρόφηκεν, Lycurg. 139. — Als Pferdefutter brauchen, Diosc.

ἱππο-τροφία, ἡ, das Pferdefüttern, -halten, Pferdezucht, Pind. I. 2, 38; Thuc. 6, 12; bes. zum Wettrennen, was in Athen nur reiche Leute thun konnten, πλούτους τε καὶ ἱπποτροφίας, Plat. Lys. 205, c; Pol. 10, 27, 2 u. a. Sp.

ἱππο-τροφική, ἡ, die Kunst der Pferdezucht, Clem. Al.

ἱππο-τρόφιον, τό, v. l. für ἱπποτροφεῖον, Strab.

ἱππο-τρόφος, Pferde fütternd, haltend, Θρήκη, Hes. O. 605; ἄστυ, Pind. N. 10, 41. vgl. I 3, 32; bes. zu Wettrennen, Dem. 18, 330, als Zeichen des reichen Mannes, u. Sp., wie Plut. Them. 5.

ἱππο-τυφία, ἡ, Pferde-, d. i. unbändiger Stolz, Luc. hist. conscr. 45; D. L. 3, 39.

ἱππ-ούραιον, τό, = ἵππουρις, bei Arat. 438 der Pferdeschweif.

ἱππ-ουρεύς, ὁ, ein Meerfisch, Ath. VII, 304, c, = ἵππουρος.

ἵππ-ουρις, ιδος, ἡ, 1) adj., mit einem Rossschweif, κυνέη, Il. 3, 336. κόρυς, 6, 495. τρυφάλεια, 19, 382, nur nom. u. acc. ἵππουριν. — 2) subst., a) der Rossschweif, Ael. H. N. 16, 21. — b) eine Wasserpflanze, mit Blättern od. Haaren wie ein Rossschweif, Diosc.

ἵππ-ουρος, ὁ (eigtl. mit einem Rossschweif), a) ein Fisch, Ath. VII, 304, c; Arist. H. A. 5, 10. 8, 15; Opp. H. 1, 184, vgl. ἱππουρεύς. — b) bei Ael. H. A. 15, 1 ein Insekt.

ἱππο-φαές, τό, eine Pflanze, Diosc., die auch ἱππόφαιστον, Theophr., u. ἱππόφεως, ω, ὁ, bei Sp., heißt.

ἱππο-φοβάς, άδος, ἡ, ein Pferde schreckendes Kraut, Plin. H. N. 24, 102.

ἱππο-φορβάς, άδος, ἡ, Pferde ernährend, Schol. Luc. adv. ind. 5.

ἱππο-φορβεύς, ὁ, = ἱπποφορβός, Poll. 7, 185.

ἱππο-φορβέω, = ἱπποτροφέω, Schol. Il.

ἱππο-φορβία, ἡ, = ἱπποτροφία, Plat. Polit. 299, d.

ἱππο-φόρβιον, τό, die Heerde von Pferden, Her. 4, 110; ἔλαβε παμπληθῆ βουκόλια καὶ ἱπποφόρβια καὶ ἄλλα βοσκήματα, Xen. Hell. 4, 6, 6. Auch

der Pferdestall, Ort, wo Pferde gefüttert werden, Eur. El. 623; Arist. H. A. 6, 22 u. Sp., wie Plut. Eum. 8.

ἱππο-φορβός, ὁ, der Pferde füttert, zieht, hält, Plat. Polit. 261, d; Arist. H. A. 6, 22; *γῆ*, Land zum Pferdehalten geeignet, D. Hal. 1, 37; *αὐλός*, der Pferdehirten, Poll. 4, 74.

ἱππο-χάρμης, = *ἱππιοχάρμης*, *βασιλεύς*, Pind. Ol. 1, 23.

ἱππόω, zum Pferde machen, pass. ein Pferd werden, od. als Pferd erscheinen, die Vorstellung von einem Pferde machen, Plut. adv. Col. 24. Vgl. *τοιχόομαι*.

ἱππ-ώδης, *ες*, pferdeähnlich, Xen. de re equ. 1, 11 im compar., u. Sp.

ἱππών, *ῶνος*, *ὁ*, a) Pferdestall, Xen. de re equ. 4, 1; Moschio bei Ath. V, 207, f. — b) Poststation, wo die Pferde gewechselt werden, Xen. Cyr. 8, 6, 17.

ἱππ-ωνεία, *ἡ*, Pferdekauf, Xen. Hipp. 1, 12.

ἱππ-ωνέω, Pferde kaufen, Xen. Hipp. 1, 14.

ἱππ-ώνης, *ὁ*, Pferdekäufer.

ἱππ-ωνία, *ἡ*, = *ἱππωνεία*, Poll. 1, 182.

ἵπταμαι, att. = *πέτομαι*, w. m. s.

ἴπτω, nur bei Gramm *ἶψαι* (richtiger *ἶψαι*), *ἶψας*, durch *φθεῖραι* u. *βλάψαι* erkl. (Vgl. *ἶπος*, *ἰπόω*). — Med. *ἴπτομαι*, bedrängen, belasten, *μέγα ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν*, du hast mit schwerem Unglück, Unheil, das Achäervolk darnieder gedrückt, Il. 1, 454. 16, 237. *τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν*, er wird bald die Achäer mit schweren Strafen belegen, 2, 193; übh. beschädigen, verwunden, *σὺ τόνδε μηρὸν ἴψω*, Theocr. 30, 19; Strab. VIII, 370 sagt: *τὸ γὰρ προϊάψαι καὶ τὸ ἴψασθαι φθοράν τινα καὶ βλάβην σημαίνει*. Vgl. Buttm. Lexil. I, p. 285.

ἰπύα, *ἡ*, = *σιπύα*, Lob. Phryn. p. 301.

ἴπωσις, *ἡ*, das Drücken, Pressen, Hippocr.

ἴραξ, *ακος*, *ὁ*, zsgzgn = *ἱέραξ*.

ἱράομαι, = *ἱεράομαι*, ion. wie *ἱρεύς*, *ἱρεύω*.

ἰραφιώτης, = *εἰραφιώτης*, Bacchus, Hymn. Bacch. (IX, 524, 10).

ἱρέα, *ἡ*, dor. = *ἱέρεια*, Priesterin, Pind. P. 4, 5, nach Böckh.

ἱρέη, *ἱρείη*, *ἱρητή*, *ἡ*, ion. = *ἱέρεια*, Her.

ἱρεύς, *ὁ*, ion. u. ep. = *ἱερεύς*.

ἱρεύω, ion. u. ep. = *ἱερεύω*.

ἱρητή, *ἡ*, s. *ἱρέη*.

ἱρήϊον, *τό*, ion. = *ἱερεῖον*.

ἱρήν, *ένος*, *ὁ*, ion. = *εἰρήν*, Her. 9, 85.

ἱρηξ, *ηκος*, *ὁ*, ion. u. ep. = *ἱέραξ*, Hes. O. 203 u. sonst.

ἱρήτειρα, *ἡ*, die Priesterin, Hesych., ion. für *ἱεράτειρα*, von *ἱεράομαι*.

ἴρινεος, aus Iris gemacht, *θύος*, Nic. Al. 203. 241.

ἰρινό-μικτος, mit Irissalbe gemischt, Philoxen. bei Ath. IX, 409, d.

ἴρινος, von der Iris gemacht, *τὸ ἴρινον*, sc. *μύρον*, Irissalbe, Diosc.; vgl. Ath. V, 195, d.

ἰριο-ειδής, *ές*, irisartig, f. L. bei Luc. hist. conscr. 19, für *ἠεροειδής*.

ἶρις, *ιδος*, auch *ιος* u. *εως*, Sp. *ἡ* (s. nom. pr.), 1) der Regenbogen, Arist. Meteorl. 3, 2, 4 u. a. Sp.; Il. 11, 27 heißen Drachen ihrer schillernden Farbe wegen *ἴρισσιν ἐοικότες*. So heißen auch ähnliche farbige Kreise um den Mond u. die Lichtflamme, Arist. meteorol. 3, 4; um die Augen des Pfauenschwanzes, Luc. dom. 11; bes. auch der farbige Kreis im Auge, die Iris, Medic. — 2) die Pflanze Iris, eine Lilienart, Theophr. u. A., die nach Eust. *ἰρίς* betont werden soll, wie noch Schol. Nic. Al. 406 (*ἰρίδα*) sagt; aus ihr wurde eine Salbe bereitet, s. *ἴρινος*. — Nach Hesych. auch eine Art Kuchen; u. der Krystall, von seiner Farbenspiegelung.

ἰρι-ώδης, *ες*, regenbogenartig, -farbig, Arist. Meteorl. 3, 4.

ἱρο-, die so anfangenden compp. s. unter *ἱερο-*, es sind ion. u. ep. Formen.

ἱρουργίη, *ἡ*, ion. = *ἱερουργία*, Her. 5, 83.

ἱρός, *ή*, *όν*, ion. u. ep. = *ἱερός*.

ἶρος, *ὁ*, s. nom pr., soll übh. einen Boten bezeichnen, VLL.

ἱρωστί, ion. = *ἱερωστί*.

ἱρωσύνη, *ἡ*, ion. = *ἱερωσύνη*, Priesteramt, Her. 4, 161. 6, 56.

(*ἵς*, oder *ἷς*, veraltetes Pronomen, s. *ἵ*).

ἴς, *ἡ*, gen. *ἰνός*, acc. *ἶνα*, plur. *ἶνες*, *ἴνεσι* (eigtl. *FIΣ*, vis), Muskel, Muskel- oder Gliederband, Sehne, die als der Sitz der Körperkraft betrachtet werden, *οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσιν*, Od. 11, 219. vgl. Il. 23, 190. *κάλυψε νέκυν, μὴ πρὶν μένος Ἠελίοιο σκήλει' ἀμφὶ περὶ χρόα ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν*, 16, 316 (vgl. *νεῦρα*), bes. die starken Halsmuskeln, das Genick, *ὅτ' ἂν — ἀνὴρ κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς — ἶνα τάμῃ διὰ πᾶσαν*, 17, 520; vgl. Ap. Rh. 2, 826, *μέσσας δὲ σὺν ὀστέῳ ἶνας ἔκερσε*. — Gew. die Muskel-, Körperkraft, *ἐσθλή*, Il. 12, 320. *ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον*, 7, 269. Od. 5, 38. *οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἲς ἔμπεδος οὐδέ τι κῖκυς*, 11, 393, wie *οὐδέ οἱ ἦν ἲς οὐδὲ βίη*, 18, 3. *εἴ μοι ἔτ' ἔστιν ἴς, οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι*, 21, 283. daher umschreibend, *ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο*, des Telemach heilige Stärke, der starke T., Od. oft. *κρατερὴ ἲς Ὀδυσῆος*, Il. 23, 720; u. mit verdoppeltem Nachdruck, *ἲς βίης Ἡρακληείης*, Hes. Th. 332. Auch auf Lebloses übertragen, bes. vom Winde, Il. 15, 383. Od. 9, 71 u. öfter. *ποταμοῖο*, Il. 21, 356. — Pind. *Τροΐας ἶνας ἐκταμών*, I. 7, 53, übertr., die Kraft Troja's; Ar. *πρὶν ἂν ἰδίῃς καὶ διαλύσῃς ἄρθρων ἶνας*, Pax 85, die Sehnkraft der Gelenke; bei Plat. Tim. 82, c, ff. Muskeln. — Bei Hippocr., Plat. Tim. 84, c u. Arist. H. z. B. A. 3, 6 die thierischen Fleischfasern in den Muskeln u. im Blute; bei Theophr. auch die Pflanz- u. Holzfasern; auch von Metalladern, *οἷον ἶνες ἢ τρίχες ἀραιαὶ διατρέχουσιν ἐν τοῖς μετάλλοις*, Plut. def. orac. 43.

ἰσ-άγαθος, gleich gut, Sp.

ἰσ-άγγελος, engelgleich, N. T. u. a. Sp.

ἰσ-άδελφος, brudergleich, *ἀνήρ*, Pylades, Eur. Or. 1014.

ἰσάζω, gleich machen, von der wägenden Frau, *σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει ἰσάζουσα*, Il. 12, 435; *τὰς κτήσεις*, Arist. pol. 2, 6; u. pass., *ἀνάγκη πρότερον ὑπάρχειν τὴν ἀνισότητα αὐταῖς τοῦ ἰσασθῆναι*, Metaph. 13, 4; *ἰσάζεται ψήφοις δίστιχα*, Leon. Al. 14 (IX, 356); u. im med. sich gleichstellen, gleichachten, *Λητοῖ ἰσάσκετο*, Il. 24, 607; gleichkommen, *δι' ἐμοῦ ταῦτα γιγνόμενα θεοῖς ἰσάζοιτ' ἄν*, Plat. Tim. 41, c. auch im act. intr. gleich sein, Legg. VI, 773, a; Pol. 6, 29, 5; D. Sic. 17, 1. [Hom. braucht ι lang.]

ἰσαῖος, p. = *ἴσος*, Nic. Th. 359; *ἐπ' ἰσαίῃ γὰρ ἔοικε πήλασθαι*, Callim. Iov. 63; auch Philostr.

ἰσαίω, = *ἰσάζω*, im med., gleich sein, *ἤματα νυ-*

ξὶν ἰσαίεται, Arat. 513; Nic. bei Ath. XV, 684, b u. Al. 399.

ἰσάκις, gleichvielmal, Plat. Theaet. 147, e; Mathem.

ἰσ-άμιλλος, im Wettkampf gleich, gewachsen, τινί, Sp. — Adverbial, ἰσάμιλλα δραμοῦσα, Philp. 34 (IX, 311).

ἴσ-ανδρος, manngleich, Erkl. von ἀντιάνειρα, VLL.

ἰσ-άνεμος, windgleich, schnell, wie der Wind, Achilles, Eur. I. A. 207.

ἰσ-άνθρωπος, den Menschen gleich, K. S.

ἰσ-άξιος, gleich an Werth, Sp.

ἰσ-απόστολος, den Aposteln gleich, K. S.

ἰσ-άργυρος, silbergleich, dem Silber gleich an Werth, πορφύρας ἰσάργυρον κηκῖδα, Aesch. Ag. 933; Achaeus bei Ath. XV, 689, b; B. A. 100 wird es πολύτιμος erkl.

ἰσ-αριθμέω, gleich an Zahl sein, Sp.

ἰσ-άριθμος, gleich an Zahl (s. ἰσήριθμος), τινί, Plat. Tim. 41, d u. Sp.

ἰσ-άρτητος, gleichgehängt, gleichschwebend, Philo.

ἰσ-άστερος, sternengleich, Maccab.

ἰσαστικός, ausgleichend, Sp.

ἰσάτις, ιδος, ἡ, eine Pflanze, Waid, isatis tinctoria, zum Blaufärben, Diosc.

ἰσατ-ώδης, ες, waidähnlich, bes. an Farbe, Hippocr.

ἰσ-αύδης, ες, gleichsprechend, Theocr. syr. (XV, 21).

ἰσαχῶς, auf gleich viele Arten, Arist. Nic. Eth. 1, 6, 3.

ἰσ-εννύω (ἔνος), in gleichem Alter sein, Hippocr., l. d.

ἰσ-ηγορέω, gleich einem Andern reden, gleiches Recht u. gleiche Freiheit zu reden haben, Schol. Il. 1, 187 u. Sp.

ἰσ-ηγορία, ἡ, gleiche Freiheit, gleiche Berechtigung zu reden, bes. in Staats- u. Gerichtssachen zu sprechen u. mitzustimmen, Her. 5, 78; Xen. Ath. 1, 12; καὶ ἐλευθερία, Dem. 21, 124, gilt immer als Zeichen der vollendeten Demokratie; Pol. 2, 38, 6. 7, 10, 1.

ἰσ-ήγορος, gleichberechtigt zu sprechen, Poll. 6, 174.

ἰσ-ήλικος, gleich groß, Mathem.

ἰσ-ῆλιξ, ικος, gleichaltrig, Xen. Conv. 8, 1; nach Phryn. in B. A. 43 späteres Wort als ἡλικιώτης.

ἰσ-ημερία, ἡ, Tag- u. Nachtgleiche, Plat. Ax. 370, b; ἐαρινή, Frühlings-, Arist. H. A. 6, 17. φθινοπωρινή, Herbst-, ib. 8, 12 u. Sp.

ἰσ-ημερινός, zur Tag- u. Nachtgleiche gehörig, äquinoctialisch, δυσμή, ἀνατολή, Arist. Meteorl. 2, 6; Plut.; ὁ ἰσ., der Aequator, Ptolem.

ἰσ-ημέριος, = folgdm, Soph. frg. 692.

ἰσ-ήμερος, gleich an Tagen, gleich lang dauernd. — Bei Theophr. zur Zeit der Tag- u. Nachtgleiche (?).

ἴσημι, dor. ἴσᾱμι, ich weiß, ich kenne, = οἶδα, Pind. P. 4, 248; Theocr. 5, 119. 3. Pers. ἴσᾱτι, 14, 35; plur. ἴσαμεν, Pind. N. 7, 14. ἴσαντι, P. 3, 29; Theocr. 15, 64. Die Form ἴσασι, wie ἴσμεν, ἴδμεν, ἴσαν s. unter οἶδα bei ΕΙΔΩ.

ἰσ-ήρετμος, gleich an Rudern, νῆες, Eur. I. A. 242.

ἰσ-ήρης, ες, gleichgefugt, gleich, ψῆφοι, Eur. I. T. 1472; Nic. Th. 643.

ἰσ-ήριθμος, p. = ἰσάριθμος, υἱεῖς, Antp. Th. 16 (IX, 59); εὐεπία, Leon. Al. 13 (VI, 328) u. öfter in Anth.

ἴσθι, sowohl imperat. zu εἰμί, sei, als zu οἶδα, wisse, w. m. s.

ἰσθμαίνω, = ἀσθμαίνω, ἀγωνιάω, πνευστιάω, Hesych.

ἰσθμιάζω, eigtl. die isthmischen Spiele feiern, übertr., weil ὁ τῶν Ἰσθμίων καιρὸς ἐπίνοσος war, ἐπὶ τῶν κακῶς βιούντων, VLL.; aber bei Phot. auch καταπίνεται erkl., von ἰσθμός, also durch die Gurgel jagen.

ἴσθμιον, τό, alles zum Halse (ἰσθμός) gehörige, das Halsband, Od. 18, 300; Phot. erkl. περιτραχήλια. — Die Halsgegend, Kehle, Hippocr. — Nach Moeris att. für das spätere περιστόμιον ἢ φρεάτιον, oder nach Phot. τὸ τοῦ φρέατος περιστόμιον, obere Brunneneinfassung; auch der Hals eines Gefäßes, u. ein bauchiges, enghalsiges Gefäß, Panofka im Rhein. Mus. 2, 3, p. 451. vgl. Ath. XI, 472, e. Eine Art Kranz, auch ἰσθμακόν genannt, Ath. XV, 677, e. — Vgl. nom. pr.

ἰσθμιο-νίκης, ὁ, der Sieger in den isthmischen Spielen; auch die Siegeslieder des Pindar auf isthmische Sieger heißen so, Apollon. synt. p. 158, 4.

ἰσθμο-ειδής, ές, isthmusartig, wie der Isthmus, Sp.

ἰσθμός, ὁ (s. nom. pr.), eigtl. jeder schmale Zugang, Streif zwischen zwei Dingen, vom Halse, Plat. Tim. 69, e, ἰσθμὸν καὶ ὅρον διοικοδομήσαντες τῆς τε κεφαλῆς καὶ τοῦ στήθους, αὐχένα μεταξὺ τιθέντες· gew. Erdenge, Landzunge, καθ' ἣν στενώτατος ἰσθμὸς εἰς τὸν πόντον διήκει, Arist. de mund. 3 u. A. Die bedeutendsten, von den Alten erwähnten s. nom. pr. — Auch ein langer u. schmaler Bergrücken, der nur auf einer Seite vom Meere begränzt ist, D. Per. 23. — Die Alten, wie Schol. Od. 18, 299, leiten es von εἰσιέναι her, der Eingang.

ἰσθμώδης, ες, = ἰσθμοειδής, Thuc. 8, 25.

ἰσίκιον, τό, ein Gericht aus gehacktem Fleische, insicium, Ath. IX, 376, d; Lucill. ep. (XI, 212).

ἴσικος, ὁ, dasselbe, Sp.

ἴσκαι, αἱ, Baumschwämme, Paul. Aeg.

ἴσκλος, ὁ, ὕσκλος.

ἴσκω (ἴσος, vgl. εἴσκω), gleich, ähnlich machen, πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν, sie machten ihre Stimme den Stimmen der Gattinnen der Argiver gleich, Od. 4, 279. ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων, ἐτύμοισιν ὁμοῖα, 19, 203, viele Lügen redend machte er sie der Wahrheit gleich, wußte sie als Wahrheit darzustellen, VLL. εἴκαζεν, ὡμοίου, wo nach Eust. schon alte Ausleger es = ἔλεγεν, er sprach, erklärten; αἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο, ob sie dich dem gleichhaltend, dich für jenen haltend, abstehen vom Kampfe, Il. 11, 798. ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες, mich für dich haltend, 16, 41. u. absolut, ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, Od. 22, 31, jeder vermuthete, bildete sich etwas ein, falsches als wahres, wo man es auch sprach erklärte, in welcher Bdtg sp. D. das Wort haben, wie Ap. Rh. 2, 240. 3, 396 u. öfter; ἴσκον τοιάδε πολλά, Theocr. 22, 167; Lycophr. 574; oder die Stelle als mit dem sonstigen Sprachgebrauch Homers nicht übereinstimmend für eingeschoben ansah, s. Lehrs stud. Arist. p. 106. — Vermuthen, meinen ist es auch Simonds. 59 (App. 80), ἢ σεῦ καὶ φθιμένας λεύκ' ὀστέα τῷδ' ἐνὶ τύμβῳ ἴσκω ἔτι τρομέειν θῆρας. — Vgl. Buttm. Lexil. II, p. 83, ff., der vermu-

thet, daß es eine alte Form ἴσπεν zu εἰπεῖν, ἔσπετε gegeben, wie ἴσχω zu ἔχω.

ἴσμα, τό, das Aufgestellte, Errichtete, Lycophr. 731, Schol. ἵδρυσμα, τάφος.

ἴσμη, ἡ (οἶδα), Kenntniß, Hesych.

ἰσο-βαθής, ές, gleich tief, Sp.

ἰσο-βαρέω, gleich schwer sein, Schol. Il. 17, 742.

ἰσο-βαρής, ές, gleich schwer, Luc. Vit. auct. 27 u. Sp.

ἰσο-βασιλεύς, ὁ, einem Könige gleich, Plut. Alex. 39.

ἰσό-βοιος, einem Ochsen gleich an Werth, Erkl. von ἀντίβοιος, Hesych.

ἰσο-βῶλος, gleich an Gewicht, VLL. Erkl. von ἰσοστάσιον.

ἰσό-γαιος, dem Lande gleich, θάλασσα, Luc. Nor. 5.

ἰσο-γενής, ές, an Geburt, Geschlecht gleich, Sp.

ἰσό-γεως, att. = ἰσόγαιος, Theophr.

ἰσο-γλώχῖν, ινος, = ἰσογώνιος, Nonn. D. 6, 23.

ἰσο-γνωμονέω, gleichgesinnt sein, Sp.

ἰσο-γνώμων, ον, gleichgesinnt, Sp.

ἰσο-γονία, ἡ, gleiche Geburt, Plat. Menex. 239, a; D. C. 52, 4.

ἰσο-γραφή, ἡ, heißt ein Buch des Antisthenes bei D. L. 6, 15.

ἰσό-γραφος, in seinen Schriften gleich, τέττιξιν, wohlklingend wie die Cikaden, Timon. bei D. L. 3, 7.

ἰσο-γώνιος, gleichwinklig, Arist. Metaph. 9, 3 u. Sp.

ἰσο-δαίμων, ονος, einem Gott gleich, βασιλεύς, Aesch. Pers. 625; Scol. bei Ath. XV, 702, a; βασιλεῦσιν ἰσοδαίμονα [ῐ], Pind. N. 4, 48, den Königen gleich an Geschick.

ἰσο-δαίτης, ὁ, gleich vertheilend, der seine Gaben an Alle gleich vertheilt, Dionysus bei Plut. de *EI* ap. Delph. 9; Helios, B. A. 297, 13; Pluto, Hesych.; nach Harpocr. ξενικός τις δαίμων ᾧ τὰ δημώδη γύναια ἐτέλει, vgl. Lob. Aglaoph. p. 621. — Der Vorsitzer beim Mahle, der gleiche Portionen macht, Luc. Ep. Saturn. 32.

ἰσό-δενδρος, baumgleich, αἰῶνος τέκμαρ, Pind. frg. 146.

ἰσο-δίαιτος, von gleicher Lebensart, Thuc. 1, 6; Luc. Ep. Saturn. 36. τινί, bis acc. 33.

ἰσο-διά-στατος, in gleichen Zwischenräumen, Eust. ad D. Per. 2 u. a. Sp.

ἰσό-δομος, gleichgebaut, aus regelmäßigen, gleichgroßen Steinen gebaut, Vitruv. 2, 8.

ἰσό-δοξος, in VLL., Erkl. von ἰσοκλεής.

ἰσό-δουλος, einem Sklaven gleich, Schol. Aesch. Ch. 132.

ἰσο-δρομέω, gleich laufen, ἀλλήλοις, Arist. H. A. 10, 5, öfter, u. Sp.

ἰσό-δρομος, gleichlaufend, Plat. Tim. 38, d; Arist. de mund. 6; Dion. Per. 120.

ἰσο-δυναμέω, von gleicher Macht, Bedeutung sein, Sp. τινί, oft Apoll. Dysc.; ἵνα μὴ τὸ ψεῦδος ἰσοδυναμοῦν ἀπολίπωμεν πρὸς τὴν ἀλήθειαν, Pol. 2, 56, 2.

ἰσο-δυναμία, ἡ, gleiche Macht, Bedeutung, Geltung, Tim. Locr. 95, c; Sp.

ἰσο-δύναμος, gleich mächtig, gleich stark, gleich bedeutend, Sp. auch adv.

ἰσο-ελκής, ές, gleich ziehend, gleich wiegend, Nic. Th. 41. 44.

ἰσο-επής, ές, gleichredend, Sp.

ἰσο-επί-πεδος, gleichflächig, Iambl.

ἰσο-ἐτηρος, gleichjährig, Nonn. D. 21, 175.

ἰσο-ετής, ές, dasselbe, Apoll. L. H. οἰέτης.

ἰσο-ευρής, ές, gleich breit, Phot.

ἰσο-ζυγέω gleich abwägen, Nic. Th. 908.

ἰσο-ζυγής, ές, gleich gejocht, übh. gleich, κυπάρισσοι, Theaet. Schol. 2 (X, 16).

ἰσό-ζυγος, dasselbe, υἱέα τιμήσουσιν ἰσόζυγον ᾧ γενετῆρι, Nonn. par. 5, 23.

ἰσό-ζυξ, υγος, dasselbe, Nonn.

ἰσο-θάνατος, Soph. frg. 329, von Poll. 6, 174 ohne Erkl. angeführt.

ἰσο-θεΐα, ἡ, Gottgleichheit, K S.

ἰσό-θεος, gottgleich, ehrendes Beiwort der Helden, φώς, Il. 2, 565. Od. 1, 324 u. öfter; Aesch. Pers. 80. 842; Soph. Ant. 830; Eur. Tr. 1169; auch in Prosa, Plat. Phaed. 255, a. Rep. II, 360, c; Isocr. 2, 5 u. Sp. ἰσόθεοι τιμαί, Pol. 10, 10, 11.

ἰσο-θεόω, Gott gleich machen, Aesop.

ἰσό-θροος, gleichtönend, ἠχώ, Nonn. D. 36, 473.

ἰσό-θυμος, von gleicher Gesinnung, Schol. Il. 7, 295.

ἴσ-οικος, von gleichem Hause, Eur. bei Stob. fl. 68, 12, l. d.

ἰσο-κάμπανος, erkl. Schol. Od. 4, 129 ἀτάλαντος.

ἰσο-κατά-ληκτος, gleich endigend, Eust.

ἰσο-κέλευθος, gleiche Wege gehend, Sp., wie Nonn. D. 48, 286.

ἰσο-κέφαλος, gleichköpfig, Ibyc. 15.

ἰσο-κίνδυνος, der Gefahr gewachsen, Thuc. 6, 34; neben ἰσόῤῥοπος, D. Cass. 41, 55.

ἰσο-κιννάμωμος, dem Zimmt gleich, Diosc.

ἰσο-κλεής, ές, an Ruhm gleich, Sp.

ἰσο-κληρία, ἡ, das gleiche Loos, Eust.

ἰσο-κληρο-νόμος, von gleichem Erbtheil, Sp.

ἰσό-κληρος, von gleichem Loose, Erbtheil, Vermögen, τοῖς βίοις γενόμενοι, Plut. Lyc. 8.

ἰσο-κλινής, ές, von gleicher Neigung, gleichschwebend, Arist. mund. 6.

ἰσό-κοιλος, gleich hohl, αὐλός, Plut. de an. procr. e Tim. 12.

ἰσο-κόρυφος, von gleichem Gipfel, gleich hoch, übertr., πόλεις, D Hal. 3, 9.

ἰσο-κραής, ές, gleich gemischt, Hippocr.

ἰσή-κραιρος, mit gleichen Hörnern, Nonn. D. 27, 24.

ἰσο-κράτεια, ἡ, gleiche Macht, Sp.

ἰσο-κρατέω, gleiche Macht haben, Sext. Emp. adv. phys. 2, 81.

ἰσο-κρατής, ές, gleich mächtig, stark, gleiches Recht habend mit Einem, Her. 4, 26 u. Sp.

ἰσο-κρατία, ἡ, = ἰσοκράτεια, Her. 5, 92; Tim. Locr. 95, c, v. l. ἰσοκρατείας.

ἰσό-κρατος, = ἰσοκραής, Sp.

ἰσό-κριθος, der Gerste gleich, an Werth, Pol. 2, 15, 1.

ἰσό-κτιτος, gleich geschaffen, Phot.

ἰσό-κτυπος, von gleichem Schall, τινί, Nonn. 27, 92.

ἰσο-κωλία, ἡ, Gleichheit der Glieder, Hermogen.

ἰσό-κωλος, von gleichen Gliedern od. Theilen, bes. in der Rede, von gleichlangen Satzgliedern, Arist. top. 6, 11; Ath. V, 187, c; Rhett.; gleichlang, χορδαί, Nicom. harm. p. 11.

ἰσο-λεξία, ἡ, gleicher Ausdruck, Sp.

ἰσο-λεχής, Erkl. von ἄλοχος, Apoll. L. H. p. 2.

ἰσο-λογέω, = ἰσηγορέω, Schol. Eur. Hipp. 697.

ἰσο-λογία, ἡ, = ἰσηγορία, ἔχειν πρός τινα, frei mit Jem. sprechen dürfen, Pol. 26, 3, 9; S. Emp. adv. gramm. 144.

ἰσ-ολύμπιος, dem Olympus gleich, göttlich, Philo.

ἰσό-λυρος, Schol. Soph. Tr. 645, Erkl. von ἀντίλυρος.

ἰσ-όμαλος, fast gleich, Xen. Ages. 2, 9, l. d. S. ἰσόπαλος.

ἰσό-μαχος, in der Schlacht gleich, einander gewachsen, D. Hal. 3, 52; κίνδυνος, d. i. gleiche Gefahr, D. Sic. 17, 83.

ἰσο-μεγέθης, ες, gleich groß, Xen. Cyn. 5, 29; Pol. 10, 44, 2. — Adv., Arist. Quint.

ἰσο-μερής, ές, von gleichen Theilen, gleichen Theil erhaltend, Ath. IV, 143, e.

ἰσο-μέτρητος, gleich gemessen, von gleicher Lebensgröße, εἰκών, Plat. Phaed. 235, d; ἀνδριάς, Plut. Sol. 25; ἄγαλμα, D. Cass. 59, 11 u. a. Sp.

ἰσο-μετρία, ἡ, gleiches Maaß, Plut. de music. 23.

ἰσό-μετρος, gleich an Maaß, Ephipp. bei Ath. XI, 509, e u. Sp.

ἰσο-μέτ-ωπος, mit gleicher Stirn, Fronte, Xen. Hell. 4, 5, 16.

ἰσο-μήκης, ες, gleich lang, Plat. Rep. VIII, 546, c; Arist. H. A. 2, 16 u. Sp.

ἰσο-μήτωρ, ορος, der Mutter gleich, ἀμνός, Theocr. 8, 14.

ἰσο-μιλήσιος, den Milesiern gleich, der milesischen Wolle, ἱμάτιον, D. Sic. 12, 21.

ἰσο-μοιρέω, gleichen Theil haben, τινί τινος, mit Einem an etwas, Is. 1, 2. 35; von Städten, ἰσομοιρῆσαι πρὸς ἀλλήλους, im Ggst von πλεονεκτεῖν, Isocr. 4, 17. 5, 39; ἢν δέ τι γένηται ἀγαθόν, ἀξιώσουσι πάντες ἰσομοιρεῖν, Xen. Cyr. 2, 2, 17; τῆς ξυμφορᾶς, Thuc. 6, 16. von Gleichheit der Rechte in der Demokratie, 6, 39.

ἰσο-μοιρία, ἡ, gleicher Theil, gleiches Anrecht, Hippocr.; τῶν κακῶν, Thuc. 7, 75; u. Sp. auch = ἰσονομία, D. C. 52, 4.

ἰσό-μοιρος, gleichen Antheil habend, bes. an Vermögen, Macht u. Freiheit, γνήσιοι ἰσόμοιροι πατρῴων, Is. 6, 25; πάντας ἰσομοίρους ποιεῖν, Xen. Cyr. 2, 2, 18. 4, 6, 12 u. Sp. — Aesch. Ch. 317; σκότῳ φάος ἰσόμοιρον, vgl. mit D. L. 8, 26: ἰσόμοιρα εἶναι ἐν τῷ κόσμῳ φῶς καὶ σκότος, u. Soph. El. 87, ὦ φάος ἁγνὸν καὶ γῆς ἰσόμοιρος ἀήρ, die Luft, die einen eben solchen Theil der Welt, wie die Erde ausmacht od. der ganzen Erde gleichmäßig angehört. — τὸ ἰσόμοιρον, gleiche Partion, Nic. Th. 592.

ἰσό-μορος, gleichen Antheil habend, Il. 15, 209 u. sp. D., wie Nic. Th. 105; ἔργον ἀραχναίοις νήμασι, gleich, Antip. Sid. 21 (VI, 206).

ἰσ-όνειρος, einem Traume gleich, nichtig, Aesch. Prom. 548.

ἰσό-νεκυς, als Leichnam gleich, ebenso gestorben, Eur. Or. 200.

ἰσο-νέμητος, gleich vertheilt, Sp.

ἰσο-νομέομαι, gleiche Rechte u. Freiheiten haben; in einem Freistaate, d. i. in völliger Gleichheit der Rechte leben, Thuc. 6, 38 u. Sp.

ἰσο-νομία, ἡ, Gleichheit der bürgerlichen Rechte u. Freiheiten, wie sie in den griechischen Demokratien stattfand, eine demokratische Staatsverfassung, Her. 3, 80. 5, 37; Thuc. 4, 78; Plat. Men. 239, a. ἐν γυναιξὶ πρὸς ἄνδρας καὶ ἀνδράσι πρὸς γυναῖκας ὅση ἡ ἰσον. καὶ ἐλευθερία γίγνεται, Rep. VIII, 563, b u. Sp.

ἰσο-νομικός, ή, όν, zur Isonomie gehörig, βίον ἰσονομικοῦ τινος ἀνδρός, d. i. eines freien Bürgers einer Demokratie, Plat. Rep. VIII, 561, e.

ἰσό-νομος, gleiche bürgerliche Rechte u. Freiheiten gewährend, genießend, wie die Bürger der griechischen Demokratien, δίκαιος καὶ ἰσόν. πολιτεία, Plat. Ep. VII, 326, d; im Scol. bei Ath. XV, 695, b von Harmodios u. Aristogiton, ἰσονόμους Ἀθήνας ἐποιησάτην, u. Sp., wie Plut.; ἰσονόμῳ πολιτεύειν, App. B. C. 1, 15.

ἰσό-ξυλος, gleich von Holz, Hesych. v. ὄξυλον.

ἰσο-παγής, ές, von Saiten, gleich zusammengesetzt, von gleicher Dicke, Nicom. mus. p. 11.

ἰσό-παις, παιδός, einem Knaben gleich, ἰσχύς, Aesch. Ag. 75.

ἰσο-πάλαιστος, eine παλαιστή lang od. breit, Antp. Sid. 23 (VI, 287).

ἰσο-παλέω, im Kampfe gleich, gewachsen sein, Sp.

ἰσο-παλής, ές, im Kampfe gleich, gewachsen, Her. 1, 82. 5, 49; übh. gleich, κίνδυνοι, Thuc. 2, 39. πλήθει ἰσ. τισί, 4, 94; Plat. Tim. 62, e; ἰσ. ἤματι νύξ, Ep. ad. (IX, 384). Adv. ἰσοπαλῶς, Schol. Arat. 147.

ἰσό-παλος, dasselbe, Sp., wie D. Cass. 40, 42; φάλαγγας ἰσοπάλους wird für ἰσομάλους, Xen. Ages. 2, 9, geändert.

ἰσο-παχής, ές, gleich dick, Arist H. A. 4, 2 u. Sp.

ἰσό-πεδον, τό, gleiche Ebene, gleicher Boden, Il. 13, 142; Xen. Cyr. 3, 1, 5. 4, 1, 10, neutr. von

ἰσό-πεδος, dem Boden gleich, von gleichem, ebenem Boden, χοῦν ἐπεφόρησε ποιέων τῇ ἄλλῃ γῇ ἰσόπεδον, Her. 4, 201 u. Sp.; τόπος τῷ λοιπῷ χώματι ἰσόπεδος, Plut. Num. 10; D. Sic. 19, 94.

ἰσο-πέλεθρος, von gleichviel Plethren, ἰσόμηκες, Hesych.

ἰσο-πενθής, ές, in gleicher Trauer, Schol. Aesch. Eum. 782.

ἰσο-πέραστος, gleich begränzt, Schol. Od. 1, 98.

ἰσο-περι-μέτρητος, von gleichem Umfang, Sp.

ἰσο-περί-μετρος, dasselbe, Synes.

ἰσό-πετρος, felsengleich, steinhart, Erkl. von ἀντίπετρος, Schol. Soph. O. C. 188.

ἰσό-πηχυς, eine Elle lang, Opp. Hal. 1, 213.

ἰσο-πλατής, ές, gleich breit, τῷ τείχει, Thuc. 3, 21; τοίχοις ἀμφοτέρωθεν, vom Schiffe, Archimel. 1 (App. 15).

ἰσό-πλατυς, dasselbe, Ath. IV, 128, d, wenn die Lesart richtig ist.

ἰσο-πλάτων, ωνος, dem Platon gleich, Agath. 20 (XI, 354).

ἰσό-πλευρος, gleichseitig, τρίγωνα, Plat. Tim. 54, e; Euclid.; τετράγωνον, Pol. 6, 31, 10 u. Sp.

ἰσο-πληθής, ές, gleichviel, Hippocr.; ὁπλῖται, Thuc. 6, 37; οἱ ἱππεῖς ἦσαν ἑκατέρων ἰσοπληθεῖς, Xen. Ages. 2, 9 u. Sp., wie D. Cass. 50, 33. — Adv. ἰσοπληθῶς, Euclid.

ἰσο-πολιτεία, ἡ, gleiches Bürgerrecht, Gleichheit der bürgerlichen Rechte, πᾶσι Ῥοδίοις ἰσοπολιτείαν ἐψηφίσαντο, Pol. 16, 26, 9; ἰσοπολιτείας μεταλαβεῖν, Plut. Camill. 38. Bes. auch wo zwei Staaten gegenseitig der eine den Bürgern des andern das Bürgerrecht ertheilen, Λεβαδεῦσίν ἐστιν ἰσοπολιτεία πρὸς Ἀρκάδας, Plut. qu. Gr. 39.

ἰσο-πολίτης, ὁ, Bürger von gleichem Rechte mit den andern, wie dies in einem demokratischen Staate der Fall ist, Bürger in einer Demokratie; auch Bürger eines Municipiums, D. Hal. 8,76. Daher

ἰσο-πολῖτις, ιδος, ἡ, πόλις, eine Stadt mit röm. Bürgerrecht, App. B. C. 1, 10.

ἰσο-πραξία, ἡ, gleiches Befinden, Eust.

ἰσό-πρεσβυς, νεαρὸς μυελός, Aesch. Ag. 78, dem Alten, einem Greise gleich.

ἰσό-πτερος, flügelgleich, flügelschnell, so erkl. Schol. Aesch. Ag. 276 ἄπτερος.

ἰσό-πτωτος, gleichlautende Casus habend, Gramm.

ἰσό-πυργος, einem Thurme gleich, Hesych. Erkl. von ἀντίπυργος.

ἰσό-πυρον, τό, (den Waizen gleich) eine Pflanze, Diosc.

ἰσοῤ-ῥεπής, ές, = ἰσόῤῥοπος, Nic. Th. 646 u. a. sp. D.

ἰσοῤ-ῥοπέω, gleichwiegen, sich das Gleichgewicht halten, absolut, Plat. Tim. 25, c. Legg. VII, 794, e; ἵνα ἰσοῤῥοποῦν καὶ ζυγοστατούμενον διαμένῃ τὸ πολίτευμα, Pol. 6, 10, 7. vgl. 1, 11, 1.

ἰσοῤ-ῥοπή, ἡ, = folgdm, Sp.

ἰσοῤ-ῥόπησις, ἡ, = folgdm, Mathem.

ἰσοῤ-ῥοπία, ἡ, das Gleichgewicht, τῆς γῆς, Plat. Phaed. 109, a; Plut. u. a. Sp.

ἰσοῤ-ῥοπικός, ή, όν, das Gleichgewicht betreffend, Sp.

ἰσόῤ-ῥοπος, gleichwiegend, gleich an Gewicht oder Werth, an Stärke u. dgl., τάλαντα βρίσας οὐκ ἰσοῤῥόπῳ τύχῃ, Aesch. Pers. 338; ἀγών, Eur. Suppl. 706; vgl. μάχης γενομένης ἰσοῤῥόπου, d. i. unentschieden, Thuc. 1, 103; ἰσόῤῥοπον ποιεῖν τὸν κίνδυνον, Pol.; τινί, Her. 5, 91; πρᾶγμα, Plat. Phaed. 109, a. βίος, Legg. V, 733, c. ἰσοῤῥοπώτατον, Polit. 270, a; τιμή, Arist. eth. 9, 1; oft bei Sp., wie Hdn. — Adv., ἰσοῤῥόπως πορεύεται, Plat. Phaedr. 247 u. Sp.

ἴσος, ἴση, ἴσον [so Hom. stets mit langem ι, neben ἐΐσος, welches man nachsehe, gew. auch die späteren Epiker, ἴσος mit kurzem ι zuerst Hes. O. 754, l. d.; Theogn. 678, u. stets bei den Attikern u. Pind.; die späteren alexandrinischen Dichter brauchen nach Versbedürfniß ι lang u. kurz, ἶσον κάτω ἶσον ἄνωθεν, Theocr. 8, 19; so auch in den compp., s. bes. ἰσόθεος], gleich, zunächst auf die Quantität gehend, dem Maaße, der Zahl nach (ἴσους ἀριθμόν, Eur. Suppl. 662; ἴσα τὸν ἀριθμόν, Plat. Rep. IV, 441, c, u. gew. ohne diesen Zusatz), dann übh. gleich an Stärke, an Beschaffenheit, Hom. u. Folgde; gew. τινί, δαίμονι ἶσος, Il. 5, 438 u. oft, u. in anderen Vergleichungen; οὔτε μεῖον οὔτ' ἴσον, Aesch. Spt. 337. ἀρίθμημα, Eum. 723; οὐ γὰρ γένοιτ' ἂν εἷς γε τοῖς πολλοῖς ἴσος, Soph. O. R. 845. λοχαγοὶ ταχθέντες ἴσοι πρὸς ἴσους, Ant. 142; ἴσας ψήφους, I. T. 965, u. oft von der Stimmengleichheit, auch ohne ψῆφος· Ar. Ran. 685; Plat. Legg. VII, 946, a; ἴσον χρόνον, gleiche Zeit, Soph. Phil. 784. 1101. ἀντὶ τῶν εἰρημένων ἴσ' ἀντάκουσον, O. R. 544; u. oft ἴσα ἀντὶ ἴσων λαμβάνειν, ἀποδοῦναι, Plat. Legg. VI, 774, c; ἴσος τὸ πλάτος καὶ τὸ μῆκος, Xen. An. 5, 4, 32, so dick als lang. ἴσας ναῦς, gleich viel Schiffe, Hell. 1, 6, 29; — ἶσον θυμὸν ἔχειν, gleichen Sinn haben, eines Sinnes sein, Il. 13, 704. 17, 720. ἶσον φρονεῖν τινι, 5, 441. 15, 50. — ἴση μοῖρα, gleicher Antheil, gleich zugetheilt, Il. 9, 318. Od. 20, 282. auch ἴση allein ohne μοῖρα, Il. 11, 705. 12, 423. Od. 9, 42 (vgl. oben ἐΐσος), wie ἴσον μέρος, Ar. Plut. 225 u. A.; so ἴσον ἴσῳ κεκραμένος, sc. οἶνος ὕδατι, Wein u. Wasser zu gleichen Theilen gemischt, comic. bei Ath. X, 426, b. XI, 473, c; vgl. κύλιξ ἴσον ἴσῳ κεκραμένη, Ar. Plut. 1133; οὐ μόνον ἴσον ἀλλὰ καὶ πλέον ἔχοντες ἀπέρχεσθε, Isocr. 17, 57; τῶν θεῶν τὰ ἴσα νεμόντων, Her. 6, 11. 109; dah. τῶν ἴσων μετέχειν τινί, eben so viel bekommen wie ein Anderer, gleiche Vorzüge genießen, u. ἴσων τυγχάνειν, dem πλεονεκτεῖν entgegengstzt, Xen. Cyr. 2, 2, 20. εἰς τὸ ἴσον ἀφικέσθαι τινὶ τῇ ἱππικῇ, es in der Reitkunst eben so weit gebracht haben wie ein Anderer, ibd. 1, 4, 5; — μηδὲ κασιγνήτῳ ἶσον ποιεῖσθαι ἑταῖρον, den Freund nicht gleich achten, Hes. O. 705. — Bei den Attikern bes. von der Gleichheit der Rechte unter den Bürgern eines Freistaates, wie Xen. die atheniensische Demokratie bezeichnet als πολιτεία ἐν τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις, Hell. 7, 1, 45. u. ä. ὡς δέον ἐπὶ τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις τὴν συμμαχίαν εἶναι, 7, 1, 1; u. so ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ, Thuc. 1, 27. 145; συμμάχους ἐπ' ἴσῃ τε καὶ ὁμοίῃ ποιήσασθαι, unter ganz gleichen Rechten, Her. 9, 7. auch umgekehrt, ἐν τοῖς ὁμοίοις καὶ ἴσοις, 6, 52, 3; Arist. pol. 3, 11, 10; u. Sp. οὐ μέτεστι τῶν ἴσων οὐδὲ τῶν ὁμοίων πρὸς τοὺς πλουσίους τοῖς πολλοῖς ἡμῶν, Dem. 21, 112, die große Masse hat nicht gleiche Rechte mit den Reichen; τῆς ἴσης μετέχειν, Thuc. 4, 105, sc. πολιτείας. — Dah. auch billig, gerecht, ἀνήρ, Soph. Phil. 685; δικαστής, Plat. Legg. VII, 957, c; κριταὶ ἴσοι καὶ δίκαιοι, Pol. 25, 5, 3, eigtl. die beiden Parteien auf gleiche Weise anhören; πῶς ἐστι τοῦτ' ἴσον ἢ δίκαιον, Dem. 12, 9 (Philip. ep.). ἐκ ποίας γὰρ ἴσης ἢ δικαίας προφάσεως, 18, 284; ἴση καὶ ἔννομος πολιτεία, Aesch. 1, 5. — Vom Orte, gleich, eben, flach, καταβαίνειν εἰς τὸ ἴσον ἡμῖν, Xen. An. 4, 6, 18, auf einen Ort, wo wir so stehen wie sie, wo wir mit gleichen Kräften kämpfen können. aber ἐν ἴσῳ καὶ βραδέως προσιέναι, An. 1, 8, 11, in gleichem Schritte, in gleicher Linie anrücken, so daß die Fronte gerade bleibt. vgl. Cyr. 7, 1, 4. 8. 8. — Von Constructionen bemerke man außer dem dat., der oft mit großer Kürze gebraucht wird, οὐ μέν σοι ποτε ἶσον ἔχω γέρας, = τῷ σῷ γέραϊ ἶσον, Hom. öfter (wie κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, dem Haare der Chariten gleich, Il. 17, 51); Λοκροῖς ἴσας ἄγων ναῦς, eben so viel Schiffe als die Lokrer, Eur. I. A. 262; auch in Prosa nicht selten, vgl. Schäf. Melet. p. 57. 134 zu D. Hal. C. V. p. 170 (der genit. von Thom. Mag. 269, 15 bemerkt ist zw.); — noch folgde: mit καί, νόμος τοῖς τ' ἐλευθέροις ἴσος καὶ τοῖσι δούλοις κεῖται, Eur. Hec. 291; ὅτῳ γε νοῦς ἴσος καὶ σοὶ πάρα, Soph. O. C. 814. vgl. 255. O. R. 612; vgl. Thuc. 2, 60. 4, 65. ἴσα καὶ ἱκέται ἐσμέν, 3, 14; — mit ὡς, ἴσον γάρ σ' ὡς τεκοῦσ' ἀσπάζομαι, Eur. Ion 1362; — mit ὥσπερ, οὐκ ἴσον καμὼν ἐμοὶ ὥσπερ ἡ τίκτουσ' ἐγώ, Soph. El. 522, wie Lys. τὰ ἐκεῖ ὅμως σφίσιν εἶναι ἴσα ὥσπερ καὶ τὰ ἐνθάδε, 19, 36; — ὅσος περ u. ä., ἐμοὶ δ' ἴσον μὲν τῆσδε τῆς χώρας μέτα ὅσονπερ ὑμῖν, Ar. Eccl. 175; vgl. Dem. 23, 44; Plat. Eryx. 405, b; — ἴσον ἅτε, Eur. Herc. Fur. 667; ἴσα ἐργάζεται οἷα καὶ ἔδρασας, Luc. D. D. 1, 2. — Adverbial werden von Hom. an gebraucht ἶσον u. ἴσα, ἶσον Κηρί, gleich wie der Tod, Il. 3, 454. ἶσον ἐμοὶ βασιλεύε, herrsche wie ich, zum gleichen

Theile mir, 9, 616. ἶσα, 3, 71. 15, 439. Od. 1, 432. 11, 304 u. öfter; ἶσον ἀπέχειν, Her. 8, 132; u. so auch bei Attikern sehr geläufig, ἔοικα κἀγὼ τοῖς ἀφιγμένοις ἴσα ἐποικτείρειν, Soph. Phil. 317. ὡς ὑμᾶς ἴσα καὶ τὸ μηδὲν ζώσας ἐναριθμῶ, O. R. 1187; ἴσα φίλῳ λυπούμενος, Eur. Or. 880. — Auch mit Präposit., κατὰ ἶσα, ἐπὶ ἶσα, Il. 11, 336. 12, 436, von einem unentschiedenen Kampfe, wie Her. 1, 74 sagt: ἐπ' ἴσης διαφέρειν τὸν πόλεμον, den Krieg mit gleichem, unentschiedenen Glücke fortsetzen; vgl. Xen. Cyr. 3, 4, 35; — τάδ' οὐκ ἐπ' ἴσας τελοῦμεν, Soph. El. 1051; ἀπὸ τῆς ἴσης, sc. μοίρας, im Verhältniß der Gleichheit, Thuc. 1, 15. — Sehr gew. ἐξ ἴσου, auf gleiche Weise, ebenso, νοσεῖν, Soph. O. R. 61. κἀξ ἴσου τιμώμενος, 563. πῶς ὁ φύσας ἐξ ἴσου τῷ μηδενί, 1029; οὐ γὰρ ἐξ ἴσου ἥ τε τιμὴ καὶ ἡ ὠφέλεια, Plat. Rep. X, 599, b u. öfter. ἐξ ἴσης, Legg. IX, 861, a; ἐξ ἴσου πᾶσι τῆς ὠφελείας οὔσης, Pol. 10, 17, 5; auch οἱ ἐξ ἴσου, die Gleichen, Plat. Legg. VI, 777, d u. Sp. — ἐπ' ἴσον, Pol. 6, 38, 4 u. A. — Das eigtl. adv. ἴσως s. unten. — Der compar. ist ἰσαίτερος, Eur. Suppl. 441; τὴν πολιτείαν ἰσαιτέραν καθιστάναι, größere Gleichheit einführen, Thuc. 8, 89; Xen. Hell. 7, 1, 14.

ἰσο-σθένεια, ἡ, gleiche Stärke, Macht, D. L. 9, 73; oft Sext. Emp.

ἰσο-σθενέω, gleiche Stärke, Macht haben, Sp.

ἰσο-σθενής, ές, gleich stark, Sp., wie S. Emp. adv. math. 1, 6, öfter; auch τινός, Opp. H. 2, 466.

ἰσο-σθενία, ἡ, = ἰσοσθένεια, Clem. Al. strom. 8. p. 777.

ἰσο-σκελής, ές, gleichschenklig, τρίγωνον, Plat. Tim. 54, a u. Mathem.; auch von Zahlen, Plat. Euthyph. 12, d. Von Perioden, gleichgliederig, Rhett.

ἰσο-σκελία, ἡ, Gleichschenkligkeit, Procl.

ἰσ-όσπριος, einer Bohne gleich, Schol. Ap. Rh. 1, 972; Soph. fr. 334, von dem Wurme, ὄνος, der sich wie eine Bohne zusammenrollt.

ἰσο-στάδην, gleichstehend, mit gleicher Kraft, Suid. v. ἀνταγωνιστής.

ἰσο-σταθμέω, gleichwiegen, Suid.

ἰσο-σταθμία, ἡ, das Gleichgewicht, Sp.

ἰσό-σταθμος, gleich wiegend, gleich schwer, Sp.

ἰσο-στάσιος, dasselbe, übh. gleich, Polem. 2, 31, 46; τινί, Luc. D. Mort. 10, 5; Plut. C. Gracch. 17 u. a. Sp.

ἰσο-στατέω, = ἰσοσταθμέω, Sp., wie Clem. Al.

ἰσο-στοιχέω, = ἀντιστοιχέω, B. A. 811, 21.

ἰσο-στοιχία, ἡ, gleiche Reihe, Sp.

ἰσό-στοιχος, gleich an Reihen, gleichzeilig, Sp. Erkl. von ἀντίστοιχος, Schol. Eur. Andr. 745.

ἰσό-στροφος, 1) gleichgedreht, Saiten, Nicomach. mus. p. 11. — 2) gleichstrophig, Gramm.

ἰσο-σύγ-κριτος, Erkl. von ἀμφήριστος, Schol. Opp. Hal. 1, 90.

ἰσο-συλ-λαβέω, gleichsylbig sein, Gramm.

ἰσο-συλ-λαβία, ἡ, Gleichsylbigkeit, Gramm.

ἰσο-σύλ-λαβος, gleichsylbig, gleichviel Sylben habend, Plut. Symp. 9, 3, 3 u. Gramm.

ἰσο-σώματος, od. ἰσό-σωμος, gleich an Körper, Schol. Eur. Andr. 745.

ἰσο-τάλαντος, gleich an Gewicht, Eust.

ἰσο-ταχέω, gleich schnell sein, Heliod. 8, 17; Philo.

ἰσο-ταχής, ές, gleichschnell, Pol. 10, 44, 9, u. a. Sp. auch adv., Pol. 34, 4, 6; Plut. adv. Stoic. 43.

ἰσο-τέλεια, ἡ, Stand und Rechte eines ἰσοτελής, Gleichheit der Abgaben u. Staatslasten eines Fremden mit dem eigentlichen Bürger, Xen. Hell. 2, 4, 25. παρέχει ἡ πόλις ἐπὶ ἰσοτελείᾳ καὶ τῶν ξένων τῷ βουλομένῳ ἐργάζεσθαι ἐν τοῖς μετάλλοις, Vect. 4, 12.

ἰσο-τέλεστος, Ἄϊδος Μοῖρα, Soph. O. C. 1223, nach den Schol. ὁμοίως ἀποθνήσκουσιν οἱ τοιοῦτοι, die Allen gemeinsame Nothwendigkeit des Todes, die alle auf gleiche Weise vollendet.

ἰσο-τελής, ές, gleiche Staatslasten tragend, so hießen in Athen diejenigen Schutzverwandten, μέτοικοι, welche den eigentlichen Bürgern am nächsten standen, keines προστάτης bedurften, kein Schutzgeld, μετοίκιον, zahlten und Grundeigenthum erwerben durften, die deswegen aber auch gleiche Lasten mit den Bürgern trugen, ohne in den Volksversammlungen mitstimmen zu dürfen u. Aemter erlangen zu können. S. Böckh's Staatshaush. II, p. 77; Hermann's Staatsalterth. §. 116; Harpocr. u. Ruhnk. ad Tim. p. 151, wo es ὁ χωρὶς ζημίας ἐπιδημῶν ἴσα τοῖς πολίταις erklärt wird.

ἰσο-τενής, ές, gleichgespannt, Paul. Sil. Amb. 158. 230.

ἰσό-τεχνος, gleich an Kunst, Kunstgenosse, Inscr.

ἰσότης, ητος, ἡ, Gleichheit, Gleichmäßigkeit, Plat. u. Folgde; im dual., Plat. Legg. VI, 757, e; im plur., Isocr. 3, 15. — Gerechtigkeit, Billigkeit, Pol. 2, 38, 8.

ἰσο-τίμημα, τό, gleicher Werth, Preis, Hesych.

ἰσο-τιμία, ἡ, gleiche Ehre, bes. im Staate gleiche Anrechte u. Ansprüche auf Aemter und Ehrenstellen, ἐξ ἰσοτιμίας διαλέγεσθαι, mit seines Gleichen, Luc. Pisc. 34. vgl. D. Mort. 25, 2. 26, 2 u. Sp.

ἰσό-τιμος, gleich geehrt, geschätzt, bes. im Staate, von gleichem Range, gleiches Anrecht u. Anspruch auf Aemter u. Ehrenstellen habend, Plut. Lys. 29. Sull. 6 u. öfter; Luc. D. Mort. 24, 3; μέτριος καὶ ἰσότιμος, sich seines Ranges nicht überhebend, Hdn. 2, 4, 18 u. öfter. — Adv., Ath. V, 177, c.

ἰσό-τοιχος, mit gleichen Wänden, Erkl. von νῆας ἐΐσας, Schol. Il. 1, 306.

ἰσό-τονος, von gleichem Tone, gleichgespannt, gleich stark, Diosc.

ἰσο-τράπεζος, dem Tische gleich an Größe, κάραβος, Antiphan. bei Ath. IV, 169, e. Philox. ib. 147, b.

ἰσο-τριβής, σελμάτων, gleich Anderen auf den Ruderbänken verweilend, Aesch. Ag. 1418, Conj. für ἱστοτριβής.

ἰσό-τροπος, von gleichem Charakter, Sp.

ἰσό-τυπος, gleichgestaltet, Nonn. D. 1, 448 u. a. Sp.

ἰσο-τύραννος, einem Tyrannen gleich, ἀρχή, Arist. pol. 2, 7; D. Hal. 5, 70.

ἰσό-ϋλος, von gleichen Stoffen.

ἰσο-υργέω, ein Gleiches thun, Sp.

ἰσο-υργός, gleichthuend, VLL. u. Sp.

ἰσο-ϋψής, ές, gleich hoch, κλίμακα ἰσοϋψῆ τῷ τείχει, Pol. 8, 6, 4 u. a. Sp.

ἰσό-υψος, = vor., Galen.

ἰσο-φανής, ές, gleichscheinend, Nonn. D. 9, 233.

ἰσο-φαρίζω (eigtl. ἰσοφερίζω, von φέρω), sich gleichstellen, sich mit Einem vergleichen od. messen, mit ihm um den Vorzug streiten, τινί τι, z. B. ἔργα Ἀθηναίῃ, Il. 9, 390. 6, 101 τινί, gleichkommen, 21, 194; Hes. O. 488; absol., Theocr. 7, 30. — Sp. auch gleich-

machen, τοῦ μὲν ἀποπροταμὼν δραχμῆς βάρος ἰσοφαρίζειν, Nic. Th. 572.

ἰσό-φθογγος, gleichtönend, Nonn. 6, 202.

ἰσό-φονος, Erkl. von ἀντίφονος, Schol. Aesch. Spt. 892.

ἰσο-φορία, ἡ, gleichmäßige Bewegung, Poll. 4, 97.

ἰσο-φόρος, gleichtragend, gleich stark, βόες, die gleich ziehen, Od. 18, 373; — οἶνος, starker Wein, der eben so viel beigemischtes Wasser erträgt. — Aber ἰσόφορος, sich gleichmäßig bewegend, ὀρχηστής, Poll. 4, 97.

ἰσο-φυής, von gleicher Beschaffenheit, Arist. H. A. 1, 13 u. Sp.

ἰσο-χειλής, ές, mit den Lippen oder dem Rande gleich, bis an den Rand, οἶνος κρίθινος ἐν κρατῆρσιν· ἐνῆσαν δὲ καὶ αὐταὶ αἱ κρίθαι ἰσοχειλεῖς, Xen. An. 4, 5, 26; ebenso ζωρὸν κεράσας ἰσοχειλέα, Apollnds. 7 (VI, 105); Κώφράτης ἰσ. τῇ γῇ, Arr. An. 7, 7, 9. — Vgl. noch Arist. H. A. 4, 9.

ἰσό-χειλος, dasselbe, Geopon. κατόρυξον τοὺς κεράμους ἰσοχείλους τῇ γῇ, bis an den Rand in die Erde graben.

ἰσό-χνοος, an Flaum gleich, μῆλον ἰσόχνοον τοῖς ἀρτιγόνοις, Antiphil. 8 (VI, 252).

ἰσό-χορδος, mit gleichen Saiten, Hesych.

ἰσο-χρονέω, an Zeit gleich sein, bes. gleich alt sein, Luc. Dea Syr. 3 u. a. Sp.

ἰσο-χρόνιος, = folgdm, Theophr. u. Sp. auch adv.

ἰσό-χρονος, gleich an Zeit, gleich alt, Theophr. u. Sp. — Auch adv., Sext. Emp. adv. math. 6, 83.

ἰσό-χροος, gleichfarbig.

ἰσό-χρυσος, goldgleich, dem Golde an Werth gleich, mit Gold aufgewogen, κάπρος, Archestrat. bei Ath. VII, 305, e; Archipp. Poll. 6, 174.

ἰσό-ψαμμος, dem Sande gleich, d. i. unzählig, Sp.

ἰσο-ψηφία, Gleichheit der Stimmen, διὰ τὴν ἰσοψηφίαν ἀπελύετο, D. Hal. 7, 64; gleiches Stimmrecht, Plut. C. Gracch. 9.

ἰσό-ψηφος, gleichstimmig, 1) gleiches Stimmrecht habend, πόλις, Eur. Suppl. 353; σύμμαχοι, Thuc. 1, 141; von gleichem Gewicht, gleichem Ansehen, τὴν γερόντων δύναμιν ἰσόψηφον εἰς τὰ μέγιστα τῇ τῶν βασιλέων ποιήσας δυνάμει, Plat. Legg. III, 692, a; vgl. D. Hal. 2, 46. 4, 20. — 2) gleichviel Stimmen habend, νικᾷ δ' Ὀρέστης κἂν ἰσόψηφος κριθῇ, Aesch. Eum. 711. δίκη, mit Stimmengleichheit, 762. — 3) gleichviel an Zahl betragend, wenn man die einzelnen Buchstaben eines Wortes od. einer Zeile nach ihrem Zahlenwerthe zusammenzählt u. dann ebensoviel als bei einem andern Worte od. einer andern Zeile herauskommt, z. B. Δαμαγόραν καὶ λοιμὸν ἰσόψηφόν τις ἀκούσας, Ep. ad. 85 (XI, 334), die Buchstaben des Wortes geben die Zahl 270; Epigramme der Art, wo die einzelnen Zeilen gleiche Summe geben, machte Leon. Al., die in der Anth. Pal. zusammenstehen (VI, 321 — 329).

ἰσο-ψυχία, ἡ, Gleichheit der Seele, Sp.

ἰσό-ψυχος, gleich an Seele, gleichmüthig, Aesch. Ag. 1449 u. Sp.

ἰσόω, gleichmachen, gleichstellen, ausgleichen, δρόμου δ' ἰσώσας τῇ φύσει τὰ τέρματα, Soph. El. 676; ὁ σίδηρος ἂν ἴσοῖ τοὺς ἀσθενεῖς τοῖς ἰσχυροῖς, Xen. Cyr. 7, 5, 65. — Pass. gleichwerden, gleichkommen, -sein, Soph. O. R. 31; οὔτε κρείττω οὔτ' ἰσούμενον ἀνέξεται, Plat. Phaedr. 238, e; so auch aor. med. τοῖσιν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην, ich dürfte ihm gleich kommen, Od. 7, 212; Hes. Sc. 263, ὄνυχας χεῖράς τε ἰσώσαντο, sie kämpften auf gleiche Weise von beiden Seiten mit Nägeln u. Fäusten.

ἴσσα, ἐπιφώνημα ἐπιχαρτικόν, B. A. 100 u. Phot. aus Men.

ἱστάνω, Sp. = ἵστημι, stellen.

ἱστάριον, τό, dim. zu ἱστός, Sp.

ἱστάω, s. ἵστημι.

ἱστέος, adj. verb. zu οἶδα, was man wissen muß, Ath. XIII, 699, e, u. Sp. ἱστέον, man muß in Erfahrung bringen, Plat. Theaet. 202, e. Conv. 217, c.

ἱστεών, ῶνος, ὁ, = ἱστών, von Phryn. verworfen.

ἵστημι (ΣΤΑ), imper. ἵστη, Il. 21, 313. καθίστα, 9, 203 (wie von ἱστάω); ἱστᾷ, Her. 4, 103. κατίστα, 6, 43; ἱστᾶν, Plat. Crat. 437, b; ἀφιστῴης, Xen. Conv. 2, 20; impf. ἵστην, ἵστασκε, Od. 19, 574, fut. στήσω, aor. ἔστησα, dazu die 3. Perf. plur. ἔστασαν, ep. für ἔστησαν, Il. 2, 525 (Bekk. ἵστατον). Od. 3, 182. 18, 307 (Bekk. ἵστασαν); vgl. Spitzner Exc. V zu Il. Il. 12, 54, ff. ist dah. mit Bekker zu schreiben: κρημνοὶ — περὶ πᾶσαν ἕστασαν (s. nachher) ἀμφοτέρωθεν· — τοὺς ἕστασαν υἷες Ἀχαιῶν, wo Wolf die Spiritus noch umgekehrt vertheilt hat, in trans. Bdtg stellen; intrans. sind perf. ἕστηκα u. plusqpf. ἑστήκειν, auch εἱστήκειν mit Präs.-Bdtg, ich stehe; ebenso aor. II. ἔστην· zum perf. gehören die synkopirt. Formen des indic. dual. u. plur. ἕστατον, ἕσταμεν, ἕστατε, wofür Il. 4, 243. 246 auch ἕστητε steht, ἑστᾶσι, conj. ἑστῶ, opt. ἑσταίην, imper. ἕσταθι, inf. ἑστάναι, ep ἑστάμεν u. ἑστάμεναι, Hom., partic. ἑστώς, ἑστῶσα, ἑστώς, oder, wie es auch nach den besseren mss. jetzt bei den att. Schriftstellern meist hergestellt ist, ἑστός, gen. ἑστῶτος (ion. ἑστεώς, ep. ἑστηώς, Hes. Th. 519, wie Ap. Rh., bei Hom. gen. ἑσταότος, acc. ἑσταότα, u. plur. ἑσταότες), u. im plusqpf. ἕστατον, ἑστάτην, ἕσταμεν, ἕστατε, ἕστασαν (was mit der Aoristform ἔστασαν nicht zu verwechseln ist). Vom aor. II. hat Hom. die Iterativformen στάσκον, ες, ε, Il. 3, 217. 18, 160. u. neben ἔστησαν häufiger ἔσταν, στάν, im conj. statt στῇς, στῇ auch στήῃς, στήῃ, 5, 598. 17, 30. u. im plur. στέωμεν für στῶμεν, 22, 231. 11, 348, was natürlich zweisylbig zu lesen ist. u. στείομεν, 15, 297. inf. στήμεναι, 17, 167. Od. 5, 414. Med. ἵσταμαι, theils für sich stellen, sich stellen, aufrichten, theils u. bes. in den compp. intr., stehen; fut. στήσομαι, aor. ἐστησάμην. Zu ἕστηκα ist ein neues fut. in der intrans. Bdtg, ich werde stehen, gebildet, ἑστήξω, Ar. Lys. 634; Thuc. 3, 37; Plat. Conv. 220, d; auch ἑστήξομαι, unsicher bei Eur. I. A. 675; Xen. Cyr. 6, 2, 17, u. häufiger bei Sp. Die Form στεῦμαι s. besonders. — In dem Folgdn sind die tempp. nicht geschieden, da der Gebrauch der intransitiven sich überall an den der transitiven anreiht. — stellen, 1) im Ggstz der Bewegung, das Beendigen derselben, das zu Ruhe bringen u. zu Ruhe kommen bezeichnend, still stehen lassen, Halt machen lassen, aufhalten, hemmen, ἵστη δὲ μέγα κῦμα, halt die Wogen an, Il. 21, 313. λαὸν δὲ στῆσον, laß das Volk halten, 6, 433. στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους, 24, 350, u. öfter ἵππους, νέα· so μύλην στήσασα, nachdem sie die Mühle angehalten hatte, Od. 20, 111. So ῥοῦν στῆσαι, Plat. Crat. 437, b; τὴν διάῤῥοιαν, Arist. H. A. 8, 26; u. übertr., στήσαντες ἐπὶ τούτων τὴν διήγησιν, dabei innehaltend mit der Erzählung, Pol. 3, 2, 6; — τὰ ὄμματα ἔστησεν, er hielt die Augen still, sie wa-

ren gebrochen, Plat. Phaed. 118; anders ὀφθαλμοὶ ἕστασαν, Od. 19, 211, sie starrten, standen unbeweglich. — u. so intrans., **stehen bleiben, stillstehen**, ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών, ich blieb stehen, nachdem ich hinaufgegangen war und stand da, Od. 10, 97. 148, u. so oft. häufig mit Participien von Verbis der Bewegung, στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰών, κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη, Il. 11, 94. στήτην ἐρχομένω, Od. 17, 261. so daß darin die vorangegangene Bewegung mit zu denken ist, στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, er trat hin u. stand zu Häupten, Il. 2, 20. στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον, er trat neben den Priamus hin, 24, 169. εἴ κέ μευ ἄντα στήῃς, 17, 30. μοὶ ἆσσον στῆθι, tritt näher zu mir, 23, 97. στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, tritt dorthin in die Mitte, Od. 17, 447. ἤλασεν ἄγχι στάς, trat hinzu u. schlug, 3, 449; στῆθι πλησίον πατρός, Soph. Tr. 1065; τί ποτ' αἰθερίαν ἕστηκε πέτραν; warum ist sie auf den Fels getreten? Eur. Suppl. 987; στὰς εἰς τὸ μέσον, Xen. Cyr. 4, 1, 1; — νῶϊ δ' ἔπειτα στῆμεν ἐνὶ προθύροισιν, wir blieben stehen, Il. 11, 776. 21, 551. στῆτέ μοι ἀμφίπολοι, πόσε φεύγετε, bleibt mir stehen, Od. 6, 199. — Damit ist nicht der Fall zu verwechseln, wo der aor. I. scheinbar intrans. steht in der Bdtg still halten, anhalten, denn immer ist aus dem Zusammenhange νέας od. ἵππους zu ergänzen, vgl. Od. 7, 4. 19, 188. vgl. Il. 11, 348. 22, 231. Häufig so auch aor. I. med. — Den Ggstz hebt Plat. oft hervor, οὔτε ἕστηκεν οὔτε κινεῖται, Soph. 250, c. ἑστᾶσί τ' ἅμα καὶ κινοῦνται, Rep. IV, 436, d. ὅταν κινούμενον ἵστηται, Parmen. 156, e u. öfter; ἐὰν ἡ κοιλία, τὰ καταμήνια στῇ, zum Stehen kommen, nicht fließen, Arist. H. A. 3, 11. 9, 12. — So auch οὐ στήσεται πάντας ἀνθρώπους ἀδικῶν, er wird nicht anhalten, nicht aufhören, Unrecht zu thun, Dem. 10, 10. ὡς οὐ στήσεται τοῦτο ἄνευ μεγάλου τινὸς κακοῦ, 10, 36, er wird nicht zur Ruhe kommen, beigelegt werden, 10, 36. vgl. οὐ μὴν ἐνταῦθ' ἕστηκε τὸ πρᾶγμα, 21, 102; auch Sp., wie ἔστη δὴ οὕτω τὸ δεινόν, Hdn. 1, 13, 10. — Hieran reiht sich die Nebenbdtg des müßigen, unthätigen Stehens, Il. 5, 485. 10, 480. — Aber auch dem Feinde Stand halten, οὐκέτι ἵστανται ἀλλὰ φεύγουσι, Xen. An. 1, 10, 1. 4, 8, 19; vgl. οἱ μὴ στάντες παρὰ τὰ δεινά, D. Hal. 9, 28. 50, die den Gefahren nicht Trotz bieten. — Uebertr., ὅτι ἵστησιν ἡμῶν ἐπὶ τοῖς πράγμασι τὴν ψυχήν, weil sie den Geist dabei verweilen läßt, darauf hinrichtet, Plat. Crat. 437, a. — 2) **stellen, aufrichten, aufrecht hinstellen**, im Ggstz des Liegens oder Sitzens, u. intrans. **aufrecht stehen**, oft mit ὀρθός verbunden, ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγορὴ γένετ' οὐδέ τις ἔτλη ἕζεσθαι, Il. 18, 246. ἧσται — οὐδ' ὀρθὸς στῆναι δύναται ποσὶν οὐδὲ νέεσθαι οἴκαδε, Iros saß, denn er konnte nicht auf den Füßen gerade stehen, noch auch gehen, Od. 18, 240. οἴων ὀρθῶν ἑσταότων, 9, 441. πελέκεας ἵστασχ' ἑξείης, stellte er der Reihe nach auf, 19, 574. So bes. ἱστὸν στῆσαι u. στήσασθαι, den Mastbaum im Schiffe aufrichten, um sich zur Fahrt zu rüsten, od. den Webebaum od. Webestuhl aufstellen, um das Gewebe darauf zu beginnen, κρητῆρας στήσασθαι, Mischkrüge auf-, hinstellen, um das Mahl zu beginnen, Od. 2, 431. τινί, den Mischkrug Einem zu Ehren aufsetzen, Il. 6, 528. ἔγχος ἔστησε, stellte die Lanze hin, 15, 126 (anders aber Soph. λόγχας στήσαντ' ἔχετον, Ant. 146, vom feindlichen Entgegenstellen, -strecken); Soph. setzt στάντες ἐς ὀρθόν dem πεσόντες gegenüber, O. R. 51. u. ib. 143 ist βάθρων ἵστασθε nach den Schol. ἀνάστητε ἀπὸ τῶν καθεδρῶν, erhebt euch von den Stufen. στῆσόν με κἀξίδρυσον, O. C. 11; σύ με εἰς ὀρθὸν ἵστη, Eur. Suppl. 1229; ebenso ἔγχος μὲν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρήν, Od. 1, 127 u. öfter; ὀρθὸν κρᾶτ' ἔστησαν, sie hielten den Kopf hoch, Eur. Hipp. 1203; vom Pferde, ὀρθὸν οὖς ἵστησιν, spitzt die Ohren, Soph. El. 27. ὥστε πάντας ὀρθίας τρίχας στῆσαι, O. C. 1621, wo wir gew. intrans. sagen, »das Haar sträubte sich jedem empor«, wie Il. 24, 359, ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν, sie standen aufrecht, starrten empor (vgl. κρημνοὶ ἕστασαν, Il. 12, 55); u. Aesch. τριχὸς δ' ὀρθίας πλόκαμος ἵσταται, Spt. 546; ὀρθαὶ αἱ τρίχες ἵστανται, Plat. Ion 535, c. ἑστὼς ὀρθός, Legg. II, 665, e. im Ggstz von κείμενος, Prot. 344, c. — Daher auch a) Denkmäler, Bildsäulen u. dgl. **errichten**, τρόπαιον u. τρόπαια, das Flucht- od. Siegesdenkmal aufrichten, Soph. Tr. 1092; Plat. Critia. 108, c u. Folgde; τρόπαιον ἱστάναι πολεμίων, über die Feinde, Isocr. 4, 150. τὸ κατ' ἐκείνων ὑπὸ τῶν βαρβάρων σταθὲν τρόπαιον, 5, 148; ἕστακε δ' Ἄτας τρόπαιον ἐν πύλαις, Aesch. Spt. 937; auch mit näherer Beziehung auf das Subject, τρόπαια στήσασθαι, Ar. Plut. 453; Xen. Hell. 4, 6, 12 u. A.; — στήλη ἥτ' ἐπὶ τύμβῳ ἀνέρος ἑστήκει, die auf dem Grabe errichtet ist, steht, Il. 17, 435, wie στήλην ἀποθανόντι στῆσαι, D. Cass. 69, 10; μνημεῖον, Ar. Equ. 268; ἀνδριάντα, eine Bildsäule errichten, Her. 2, 110; εἰκόνες ἕστασαν ἐκ χρυσοῦ, Plat. Critia. 116, e; ἐν τῷ ἱρῷ ἕστηκε λίθινος, er, d. i. seine Bildsäule von Stein steht, ist errichtet, Her. 2, 141. τὴν πέριξ σφίγγες ἕστασαν, 4, 79; σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στάθητι, es soll dir eine metallene Bildsäule errichtet werden, Plat. Phaedr. 236, b; ἱστάναι χαλκοῦς τινάς, ihnen eherne Bildsäulen errichten, Dem. 20, 120. — Auch τεῖχος, eine Mauer errichten, Thuc. 1, 69. — b) χορούς, Chöre aufstellen, zugleich mit der Nebenbdtg des Ordnens, u. dadurch das Fest feiern, Soph. El. 272; Eur. Alc. 1158; Her. 3, 48, der auch eben so sagt: τῇ Μητρὶ παννυχίδα, das Nachtfest feiern, 4, 76. — Aehnlich κτερίσματα, Soph. El. 433; χορόν, ἑορτάν, Pind. P. 9, 113. Ol. 11, 60. Ὀλυμπιάδα, Ol. 2, 3. — c) von den Soldaten, sie **aufstellen**, ordnen, τελευταίους τινάς, Xen. Cyr. 6, 3, 25. So Hom. στίχας ἵστατον, Il. 2, 525. vgl. 16, 199. — Daran reiht sich die Bdtg — 3) **hinstellen als etwas, einsetzen** wozu, wozu machen, zunächst a) τύραννον, zum Herrscher, Soph. O. R. 940. ὃν πόλις στήσει, τοῦδε χρὴ κλύειν, Ant. 662. πρὶν ἄν σε τῶν σῶν κύριον στήσω τέκνων, O. C. 1045; τὸν ὑπὸ Δαρείου σταθέντα ὕπαρχον, Her. 7, 105; u. Sp. βασιλέα Δείμαντα στησάμενος, D. Hal. 1, 61; βασιλέα σφισὶν ἐστήσαντο, D. Cass. 71, 13. Auch φύλακας τούτους στησόμεθα, Plat. Rep. VI, 484, d. Vgl. das üblichere καθίστημι. — Aehnlich ἤθεα καὶ νόμους ἐστήσαντο, richteten sie ein, Her. 7, 35; τὰς σωμάτων θεραπείας, Pol. 3, 7, 6; neben γνῶναι, statuere, D. Hal. 8, 68. — b) **erregen**, κονίης ὀμίχλην, Il. 13, 336. νεφέλας, Wolken aufsteigen lassen, 5, 523. Od. 12, 405. 14, 303. ποδῶν ὑπένερθε κονίη ἵστατ' ἀειρομένη, Staub stieg auf, sich unter den Füßen erhebend, Il. 2, 151. 23, 366. κῦμα, 21, 240. auch φυλόπιδα στήσειν, den Kampf erheben,

beginnen, Od. 11, 314, wie *στησάμενοι μάχην*, 9, 54. u. *φύλοπις ἕστηκε*, der Kampf erhebt sich, hebt an, Il. 18, 172. *φύλοπις*, *νεῖκος ἵσταται*, 13, 333. 18, 172; *μάχην Γίγαντες ἔστησαν θεοῖς*, Eur. Ion 988; *πολέμους ἵστασθαι*, Her. 7, 9, 2. *πῇ στήσονται τὸν πόλεμον*, 7, 236. Aehnlich *ἔριν στῆσαι*, Zwist erregen, Zank anfangen, Od. 16, 292. 19, 11; *ὅτου ποτὲ μῆνιν τοσήνδε πράγματος στήσας ἔχεις*, Soph. O. R. 699. — Von der Zeit, auch so *ἕβδομος ἑστήκει μείς*, der siebente Monat hob an, Il. 19, 117. *τοῦ μὲν φθίνοντος μηνὸς τοῦ δ' ἱσταμένοιο*, wenn der eine Monat endet u. der andere anhebt, Od. 14, 162. 19, 307; vgl. Hes. O. 782; *ἔαρος νέον ἱσταμένοιο*, Od. 19, 519. Im attischen Kalender hießen die ersten zehn Tage des Monats der *μὴν ἱστάμενος*, während *μὴν μεσῶν* die zweite, *μὴν φθίνων* die dritte Dekade umfaßt, Her. 6, 106 u. Folgde. Bes. auch *βοήν*, Geschrei erheben, Eur. I. T. 1307. Heracl. 129; *τίνα βοὴν ἔστης δόμοις*, Aesch. Ch. 872, wie Antiphan. Ath. X, 450, e; *ἰαχάν*, *κραυγήν*, Eur. I. A. 1039. Or. 1529; *τίς αὖ παρ' ἄντροις θόρυβος ἵσταται βοῆς*, Soph. Phil. 1263, welch Geschrei erhebt sich. — Uebh. machen, *μηδ' ὑπερθύμως ἄγαν θεαὶ βροτῶν στήσητε δύσκηλον χθόνα*, Aesch. Eum. 789. — Dah. bei Sp. sich hinstellen, sich benehmen, se gerere, *ἀδίκως καὶ ἀγεννῶς*, Pol. 17, 3, 2. *εὐλαβῶς*, 18, 16, 4 u. öfter. — 4) wägen, auf die Wage stellen u. die Wagschale zur Ruhe, ins Gleichgewicht kommen lassen, also an 1) sich anschließend, abwägen, *χρυσοῦ δὲ στήσας — δέκα τάλαντα*, Il. 19, 247. 24, 232. *ἄποινα*, zuwägen, 22, 350; *ἔχουσα τρυτάνην ἵστη βόειον δημόν*, Ar. Vesp. 40. Pax 1215; *ἱστᾶσι σταθμῷ*, Her. 2, 65; *εἴ τις ἱσταίη τιθεὶς εἰς πλάστιγγας*, Plat. Tim. 63, b. *ἐὰν ἡδέα πρὸς ἡδέα ἱστῇς*, abwägen, wie *τὸ ἐγγὺς καὶ τὸ πόῤῥω στήσας ἐν τῷ ζυγῷ*, Prot. 356, b; mit *ἀριθμεῖν καὶ μετρεῖν* verbdn, Xen. Cyr. 8, 2, 21. Mem. 1, 1, 9. — 5) Die intrans. tempp. u. das med. bezeichnen a) oft nur das wirkliche Bestehen, Vorhandensein, ein verstärktes *εἶναι* (vgl. 3), *ἀλύει ἐπὶ παντὶ τῷ ἐν χρείᾳ ἱσταμένῳ*, Soph. Phil. 175, Schol. *ἐπὶ παντὶ τῷ ἐν χρείᾳ γιγνομένῳ ἀπορεῖ*, in allem was Noth ist; aber *τόδ' ἐκδιδάσκει καὶ παραλλάσσει φρένας χρηστὰς πρὸς αἰσχρὰ πράγμαθ' ἵστασθαι*, Soph. Ant. 299, sich zum Schlechten hinzuwenden; *ἐν ὡραίῳ ἵσταμαι βίῳ*, Eur. Phoen. 975, wie auch wir sagen: »ich stehe in dem Alter«; *ἵν' ἕσταμεν χρείας*, Soph. O. R. 1429, da wir in solcher Lage uns befinden. *φρονῶ δὴ ξυμφορᾶς ἵν' ἕσταμεν*, Tr. 1135. *ποῦ σοι τύχης ἕστηκεν*, Ai. 102. u. ähnlich *ἴσως ἡ τύχη σταίη καλῶς*, El. 403; — *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς*, es steht, ruht auf der Schneide eines Scheermessers, Il. 10, 173. — b) ein Festgestelltsein, eine feste Haltung gewonnen haben, *ἡ ἑστηκυῖα καὶ ἔμφρων ἡλικία*, Plat. Legg. VII, 882, c, wie *καθεστώς*, das bestehende, feste, sichere; *τὰ νῦν ἑστῶτα*, Soph. Tr. 1261; ähnlich *φιλόνεικον κατὰ τὴν Λακωνικὴν ἑστῶτα πολιτείαν*, Plat. Rep. VIII, 545, a; *χρεία ἑστηκυῖα καὶ τεταγμένη*, Pol. 6, 25, 11. *λογισμὸς ἑστώς*, 3, 105, 9. vgl. 9, 12, 7. u. *ἔστη τῇ διανοίᾳ*, 21, 9, 3. vgl. 1) am Ende.

ἱστιάτωρ, *ορος*, *ὁ*, ion. = *ἑστιάτωρ*, in Ephesus der Vorsteher der Opferschmäuse, Paus. 8, 13, 1. Vgl. *ἑστιάτωρ*.

ἱστίη, *ἡ*, ion. = *ἑστίη*, w. m. s.

ἱστιητόριον, *τό*, ion. = *ἑστιατόριον*, Her. 4, 35.

ἱστιο-δρομέω, mit vollen Segeln fahren, Pol. 1, 60, 9; D. Sic. 3, 27.

ἱστιο-κώπη, *ἡ*, das Fahren mit Segeln u. Rudern, Poll. 1, 103.

ἱστίον, *τό* (eigtl. dim. von *ἱστός*), das Gewebe, Sp.; bei Hom. immer die Segel, gew. im plur., *ἀνὰ δ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν*, Il. 1, 480, aufzieh'n u. vgl. noch *ἐντίθεσθαι*, *ἀνερύειν*, auch *ἕλκειν*, Od. 2, 426. *ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον*, Il. 1, 481 u. öfter. *ἱστία μὲν στείλαντο*, ib. 433, einziehen. *τέταθ' ἱστία*, die Segel waren angespannt, Od. 11, 11; u. so auch Pind. *ἀνὰ ἱστία τεῖναι*, N. 5, 51. *οὖρος ὑπέστειλε ἱστία*, I. 2, 40. *ἀνεμόεν ἱστίον*, P. 1, 92; *ὥσπερ ἱστίοις ἐμπνεύσομαι τῇδε*, Eur. Andr. 555. *κατὰ μὲν ἱστία πετάσατε*, Hel. 1475; *ἱστίοις ἄκροις χρῆσθαι*, Ar. Ran. 998; im Ggstz von *ἱστίῳ πλήρει πλεῖν*, Poll. 1, 106; selten in Prosa, *ἱστίῳ καταπετάσας πολλοὺς ἀνθρώπους*, Plat. Parm. 131, b; Plut. Thes. 17 u. Sp.

ἱστιο-ποιέω, Segel machen, mit Segeln versehen, *ἱστιοπεποιημέναι ναῦς*, Strab. XV, 691.

ἱστιοῤ-ῥάφος, Segel schneidernd, Ar. Thesm. 935, komisch von einem Weber, der zugleich ein Aufschneider u. Betrüger ist.

ἱστιο-φόρος, Segel führend, VLL.

ἱστο-βοεύς, *ὁ*, Pflugbaum, Pflugdeichsel, Hes. O. 437; Ap. Rh. 3, 1318; dah. *ἱστοβοῆϊ γέροντι νέαν ποτίβαλλε κορώνην*, an den alten Pflugbaum füge einen neuen Knopf, den Alten laß ein junges Mädchen heirathen, Orak. bei Euseb., s. Valck. diatr. p. 275.

ἱστο-βόη, *ἡ*, dasselbe, Philp. 14 (VI, 104).

ἱστο-δόκη, *ἡ*, Behälter für den Mastbaum, das Lager, in welches der Mastbaum hineingelegt wird, wenn er heruntergelassen ist, *ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες*, Il. 1, 434.

ἱστο-θήκη, *ἡ*, dasselbe, Erkl. der Alten.

ἱστο-κεραία, *ἡ*, Segelstange, Artemid. 1, 35; Orph. Arg. 692.

ἱστο-πέδη, *ἡ*, ein Balken oder Loch im Boden des Schiffes, in welches das unterste Ende des Mastbaumes befestigt wurde, Od. 12, 50. 162.

ἱστο-ποιΐα, *ἡ*, das Anfertigen eines Gewebes, Schol. Nic. Ther. 11.

ἱστο-πονία, *ἡ*, die Arbeit des Webestuhles, Clem. Al.

ἱστο-πόνος, am Webstuhle arbeitend, webend, Ep. ad. 116 (VI, 48); von der Pallas, Philp. 18 (VI, 247); *Φιλομήλη*, Nonn. D. 12, 76; auch *κερκίδες*, Philp. 85 (IX, 778).

ἱστό-πους, *ποδος*, *ὁ*, bes. im plur., die langen Bäume des Webestuhles, zwischen denen das Gewebe ausgespannt ist (s. *κελέοντες*), *ἔργα ἱστοπόδων*, Gewebe, Antp. Sid. 87 (VII, 424); Poll. 7, 36.

ἱστορέω (*ἵστωρ*), durch eigene Anschauung oder Nachfrage erfahren, durch die Sinne wahrnehmen, erforschen, in Erfahrung bringen, *τὴν τῆσδε πρῶτον ἱστορήσωμεν νόσον*, Aesch. Prom. 635; *οὔθ' ὁρῶν οὔθ' ἱστορῶν*, Soph. O. R. 1484. *εἴ τι χρῄζεις ἱστορεῖν*, Tr. 396 u. öfter; u. wissen, *κακῶς τὸ μέλλον*, Aesch. Pers. 446. Eum. 433; — fragen, *τόλμησον εἰπεῖν ὅ σ' ἱστορῶ*, Soph. Tr. 403. *πρὸς τί δ' ἱστορεῖς*; 417; *εἴμ' Ὀρέστης ὃν ἱστορεῖς*, nach dem du fragst, Eur. Or. 380. *τίν' ἱστορεῖς*; Troad. 262. *ἱστοροῦν τί μοι σημήνατε*, Andr. 1048; u. sp. D., wie Lycophr. 1, *ἅ μ' ἱστορεῖς*, der Schol. erkl. *ἀνερωτᾷς*; — *ἱστορέων εὕρισκε*, nachforschend fand er, Her. 1, 56 u. öfter; *ἱστορέων ὅτῳ τρόπῳ περιγέ-*

νοιτο, 1, 122. vgl. 2, 34. 6, 192. auch τινά, Jem. befragen, 2, 19. 3, 77. ἀκοῇ ἱστορέων, 2, 29. auch einmal im med., 1, 24; περί τινος, Pol. 3, 48, 12 u. Sp. ἱστορῆσαι τὴν χώραν, das Land besehen, bereisen u. erforschen, Plut. Thes. 30; Pomp. 40. — erzählen, was man erfahren od. erforscht hat, erwähnen, τὸν παῖδ' ἔδωκα; τῷδ' ὃν οὗτος ἱστορεῖ, Soph. O. R. 1156. 1150. πρὸς τί τοῦτο τοὔπος ἱστορεῖς, 1144, u. in späterer Prosa üblicher. — auch als Kundiger, Wohlunterrichteter ein Zeugniß für eine Sache ablegen, daß sie sich so verhalte.

ἱστόρημα, τό, das Angeschaute, Anacr. 4, 6, ein Bildniß. — Das Erzählte, die Erzählung, D. Hal. 2, 61 u. a. Sp.

ἱστορία, ἡ, das Erforschen, bes. durch Anschauung u. Betrachten, Erkundigung, Untersuchung, oft Her. ἱστορίῃσι φάμενοι εἰδέναι παρ' αὐτοῦ τοῦ Μενέλεω, 2, 118. ἱστορίῃσι ἔφασαν ἐπίστασθαι, 2, 119; so oft Plut. Sol. 2. Cat. min. 12 u. Sp.; — das durch solche Nachforschung u. Untersuchung Erfahrene, Erkannte, Her. 2, 99 sagt μέχρι μὲν τούτου ὄψις τε ἐμὴ, καὶ γνώμη καὶ ἱστορίη ταῦτα λέγουσά ἐστι (Erzählung von dem Gesehenen, nach eigener Ansicht u. Beurtheilung). τὸ δὲ ἀπὸ τοῦδε Αἰγυπτίους ἔρχομαι λόγους ἐρέων κατὰ τὰ ἤκουον, letztere also ohne weitere Erforschung u. Untersuchung angenommen. so ἱστορίης ἀπόδεξις, 1, 1. ἐς ἱστορίης λόγον, 7, 96; die Wissenschaft, Plat. Phaedr. 244, c. τῆς σοφίας ἣν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν, Phaed. 96, a; bes. Geschichte, ἡ ἱστορία ἡ περὶ τὰ ζῷα, Naturgeschichte der Thiere, Arist. de part. anim. 3, 14; die eigtl. Geschichte, ἡ τῶν πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιῶτις ἱστ., Plut. Pericl. 13; οἱ χρόνοι οἱ πίπτοντες ὑπὸ τὴν ἡμετέραν ἱστορίαν, Pol. 4, 2, 6 u. Sp.

ἱστορικός, das Wissen betreffend, wissenschaftlich, τὴν δὲ μετ' ἐπιστήμης ἱστορικήν τινα μίμησιν, Plat. Soph. 267, e; bes. geschichtlich, ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν, Plut. Them. 13 u. öfter. ὁ, der Geschichtschreiber, Ἰόβα τοῦ πάντων ἱστορικωτάτου βασιλέων, der beste Geschichtschreiber, Sertor. 9. — Adv. nach Weise eines Geschichtschreibers, λέγειν. Arist. gen. anim. 3, 8; Strab. I, p. 6.

ἱστοριο-γραφέω, Geschichte schreiben, D. Hal. iud. de Thuc. 42.

ἱστοριο-γραφία, ἡ, Geschichtschreibung, Ios.

ἱστοριο-γραφικός, ή, όν, zur Geschichtschreibung gehörig, ἡ ἱστ., die Kunst, Geschichte zu schreiben, B. A. 734, 1.

ἱστοριο-γράφος, ὁ, der Geschichtschreiber, Pol. 2, 62, 2; D. Sic. 1, 9; D. Hal. öfter; unterschieden von συγγραφεύς, B. A. 734; vgl. Plut. plac. phil. 4, 1.

ἱστόριον, τό, geschichtliches Zeugniß, thatsächlicher Beweis, Hippocr.

ἱστοριο-συγ-γραφεύς, ὁ, Geschichtschreiber, Luc. Macrob. 20, l. d.

ἱστορι-ώδης, ες, geschichtsartig, Tzetz.

ἱστός, ὁ (ἵστημι), 1) der Mastbaum, Schiffsmast, ἱστὸν στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, Od. 15, 289. κὰδ δ' ἕλον ἱστόν, 496. ἐν δ' ἱστόν τ' ἐτίθεντο, 8, 52. ἱστοὺς στησάμενοι, 9, 77; Eur. Hec. 1263; αἱρόμενος τοὺς ἱστούς, Xen. Hell. 6, 2, 29. — 2) der Webebaum, der Baum, an welchem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen, gleichsam steht, während sie bei uns wagerecht über dem Brust- u. Kettenbaum aufgespannt liegt, ἱστὸν στήσασθαι, den Webebaum aufstellen, um das Gewebe zu beginnen, Hes. O. 777; ἱστὸν ἐποίχεσθαι, am Webebaum hin- u. hergehen, um so zu weben, Od. 10, 221 u. öfter; ἱστῶν παλίμβαμοι ὁδοί, Pind. P. 9, 18; ἱστοῖς ἐν καλλιφθόγγοις, Eur. I. T. 221; Plat. Lys. 208, d. Phaed. 84, a; — die Kette, der Aufzug selbst u. das Gewebe, ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε, Il. 3, 125; Hes. O. 64; ἀλλύειν, Od. 24, 144; das Stück, welches auf dem Webestuhle mit einemmal gefertigt werden kann, Pol. 5, 89, 2; τρεῖς ἤδη καθεῖλον ἱστούς, bei Strab. VIII, 378. — Uebertr., vom Bau der Bienenzellen, Arist. H. A. 9, 40; öfter von Spinnen bei Sp., wie auch Bacchyl. Stob. fl. 55, 3. — Bei Opp. Cyn. 1, 408 das Schienbein.

ἱστο-τέλεια, ἡ, die Weberin, Nonn. D. 6, 154. 37, 312.

ἱστό-τονος, über den Webstuhl gespannt, Ar. Ran. 1315, von Spinngeweben.

ἱστουργεῖον, τό, Weberwerkstatt.

ἱστουργέω, am Webstuhl arbeiten, Soph. O. C. 340; Ath. XIV, 618, d.

ἱστουργία, ἡ, das Weben, Plat. Conv. 197, a u. öfter bei Sp.

ἱστουργικός, ή, όν, zum Weben gehörig, geschickt, Schol. Il. 19, 332 u. a. Sp.

ἱστουργός, am Webstuhl arbeitend, Schol. Theocr. 15, 80 u. a. Sp.

ἱστο-φόρος, einen Mast tragend, Hesych.

ἱστών, ῶνος, ὁ, Ort, wo gewebt wird, Phryn.

ἵστωρ, ορος, ὁ (εἰδέναι), od. vielmehr nach Schol. Il. 18, 501 u. anderen Alten ἴστωρ zu schreiben, wofür das abgeleitete ἱστορέω spricht, der Kundige, Wissende, kundig, Hes. O. 790; ᾠδῆς, H. h. 32, 2. daher Augenzeuge, Zeuge, ἐπὶ ἴστορι πεῖραρ ἑλέσθαι, Il. 18, 501. ἴστορα δ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω, 23, 846; vgl. Soph. El. 840; u. Lehrs de Aristarch. stud. p. 116; Schömann Att. Proceß p. 669, n. 40. — Oft bei sp. D. βίβλοι ἴστορες μύθων, Antiphil. 11 (IX, 192); auch fem., Μελπομενή, Ep. (IX, 505, 16). — In Prosa selten, Plat. Crat. 406, b. 407, c u. Sp.

ἰσχάδιον, τό, dim. von ἰσχάς, Ar. Plut. 798.

ἰσχαδο-κάρυα, τά, getrocknete Feigen u. Nüsse, Aristid.

ἰσχαδο-πώλης, ὁ, Feigenhändler, Nicophon bei Ath. III. 126, e; Pherecr. Poll. 7, 198.

ἰσχαδό-πωλις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, Ar. Lys. 564.

ἰσχαδο-φάγος, Feigen essend, Hesych.

ἰσχαδ-ώνης, ὁ, Feigenkäufer, Poll. 7, 198.

ἴσχ-αιμος, bluthemmend, Luc. Tim. 46; Medic. φάρμακον. Dah. ἡ ἴσχ., eine Pflanze, die auch ἰσχαίμων heißt.

ἰσχαίνω, p. = ἰσχάνω, halten, zurückhalten, hemmen, bei Eur. Or. 298 v. l. ἰσχναίνω · Theophr.

ἰσχαλέος, p. = ἰσχνός, κρόμυον, Od. 19, 233; Hippocr. u. Sp.

ἰσχανάω, gedehnte Form von ἰσχάνω, zurückhalten, hemmen, τὸν δ' (χειμάῤῥουν) οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν, Il. 5, 89. ἐθέλοντα μάχεσθαι αὐτόν τ' ἰσχανάασκον, ἐρητύοντο δὲ λαοί, 15, 723. — Med. sich halten, zurückhalten, Il. 12, 38. dah. zaudern, säumen, 19, 234. Od. 7, 161. — Intr., anhalten, sich daran halten, wonach begehren, χροὸς ἀνδρομέοιο ἰσχανάᾳ δακέειν, sie sticht be-

gierig, anhaltend, Il. 17, 572, die Mücke. μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν, das Roß, 23, 300. ἰσχανόων φιλότητος Κυθερείης, Od. 8, 288, u. so einzeln bei sp. D.

ἰσχάνω, verlängerte Form von ἴσχω, ἔχω (vgl. das vorige), fest-, zurückhalten, hemmen, δέος ἰσχάνει ἄνδρας, Il. 14, 386. 17, 747. Od. 19, 42; τινός, woran hindern, wovon abhalten, Hes. O. 497.

ἰσχάριον, τό, = ἰσχίον, Mathem. vett.

ἰσχάς, άδος, ἡ (vgl. ἰσχνός), die getrocknete Feige, Ar. Equ. 752; com. bei Ath. I, 27, f. II. 75, b, ff., u. öfter in Anth.; auch Feigwarze, vgl. M. Arg 22 (Plan. 241); Philp. 56 (Plan. 240). Sprichwörtl. ἀντ' ἰσχάδος, ἐπὶ τῶν μηδενὸς ἀξίων, Par. App. 1, 32. — Eine Art Wolfsmilch, Theophr., Diosc. — Bei Soph. frg. 699 Ath. III, 99, d auch der Anker des Schiffes, der es festhält, von ἴσχω· vgl. Luc. Lexiph. 15.

ἰσχιαδικός, an Hüftschmerzen, Lendenweh leidend; auch heilsam dagegen, Diosc. u. a. Medic.

ἰσχιακός, dasselbe, Ath. XIV, 624, a u. sp. Medic.

ἰσχιάς, άδος, ἡ, die Hüften betreffend, bes. sc. νόσος, Hüftschmerzen, Lendengicht, Hippocr. u. a. Medic.

ἰσχίον, τό (verwandt mit ἰσχύς u. ἰξύς), eigtl. das Hüftgelenk, die Höhlung im Hüftknochen, die Hüftpfanne, in der sich der Oberschenkelknochen, μηρός, dreht, auch κοτύλη genannt, τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσι, Il. 5, 305. gew. die Hüfte selbst, der obere Theil der Lende, 11, 339. Od. 17, 234. im plur. vom Eber u. Löwen, Il. 8, 340. 20, 170, während nach Arist. H. A. 4, 10 sie nur der Mensch hat; ἐκ τῶν μηρῶν ἔς τε τὰ ἰσχία καὶ τὰς λαπάρας, Her. 6, 75; τὰ σκέλη καὶ τὰ ἰσχία πρὸς τὴν γῆν ἐρείσας, Plat. Phaedr. 254, c. e; Hippocr. u. Sp., wie Ael. H. A. 7, 8.

ἰσχιοῤῥωγικός, ή, όν, lendenlahm, hinkend, eigtl. mit gebrochenem Hüftknochen, — στίχος, ein jambischer Vers, der an einer der Stellen, die sonst den Spondeus nicht dulden, bes. in dem fünften Fuße, einen Spondeus hat (vgl. χωλίαμβος), Gramm.

ἰσχναίνω, trocknen, dörren, Her. 3, 24; trocken, mager machen, Hippocr.; καὶ ζῶντά σ' ἰσχνάνασ' ἀπάξομαι κάτω, Aesch. Eum. 257. u. übertr., καὶ μὴ σφριγῶντα θυμὸν ἰσχναίνῃ βίᾳ, im Zaume halten, unterdrücken, Prom. 380; vgl. ἴσχνανα αὐτήν, Ar. Ran. 941; Eur. Or. 298, u. ἰσχαίνω· — χάων καὶ ἰσχναίνων, Plat. Gorg. 521, e u. Sp.

ἰσχναλέος, = ἰσχαλέος, Eust.

ἴσχνανσις, ἡ, das Trocknen, die Abmagerung, Sp.

ἰσχναντικός, trocknend, abmagernd, Arist. probl. 5, 40.

ἰσχνασία, ἡ, = ἴσχνανσις, Arist. metaphys. 8, 6.

ἰσχνασμός, ὁ, dasselbe, Hippocr.

ἰσχνο-επέω, mit dünner, feiner Stimme, oder spitzfindig reden, Sp.

ἰσχνο-καλαμ-ώδης, ες, mit feinem, spitzen Rohr, Schol. Il. 18, 576.

ἰσχνό-κωλος, mit dünnen Gliedern, Sp.

ἰσχνο-λέσχης, ὁ, spitzfindiger Schwätzer, Suid. v. ἐπιστάτης.

ἰσχνο-λογέω, = ἰσχνοεπέω, Sp., wie Eust.

ἰσχνο-λογία, ἡ, feine, spitzfindige Rede.

ἰσχνο-λόγος, fein, spitzfindig redend, Cyrill.

ἰσχνο-μυθέω, = ἰσχνολογέω, Sp.

ἰσχνο-μυθία, ἡ, = ἰσχνολογία, Sp.

ἰσχνο-πάρειος, mit mageren Backen, γραῦς, Ep. ad. (App. 336).

ἰσχνο-ποιέω, mager machen, Sp.

ἰσχνο-ποιός, mager machend, Sp.

ἰσχνό-πους, οδος, mit dünnen, schlanken Beinen, Schol. Od. 9, 464.

ἰσχνός, ή, όν, dürr, trocken, mager, ἄνδρες ἰσχνοὶ καὶ σπηκώδεις, Ar. Plut. 561; ἰσχνοί τε καὶ ἄσιτοι, Plat. Legg. II, 665, e. κύνες, Rep. IV, 422, d u. Sp. ἰσχναὶ καὶ διάκενοι ἕξεις, entggstzt den ὀγκώδεις καὶ πολύτροφοι, Plut. Lyc. 17; Ggstz παχεῖα, Rufin. 4 (V, 37); vgl. M. Argent. 11 (V, 102), τυρός dem χλωρός entggstzt, Poll. 6, 48. — Vom Pulse, dem ἁδρός entggstzt, Medic. — Uebertr. von der Stimme, ἰσχνὸν φθέγγεσθαι, dem μικρόν entsprechend, Luc. Nigr. 11; u. dah. vom mündlichen u. schriftlichen Ausdruck, kurz, gedrängt, dem tenue dicendi genus der Lateiner entsprechend, Rhett.; ἰσχνῶς εἰπεῖν, mit dürren Worten, ohne rednerische Ausschmückung sprechen, Pol. 1, 2, 6.

ἰσχνο-σκελής, ές, dünnbeinig, D. L. 5, 1 u. Sp.

ἰσχνότης, ητος, ἡ, die Trockenheit, Magerkeit, τοῦ σώματος, Arist. H. A. 7, 1 u. öfter bei den Medic. — Bei den Rhett. Gedrängtheit, Kürze, tenuitas. — In der Aussprache, das Verbeißen, Auslassen einzelner Buchstaben mit zu engem Munde, Ggstz πλατειασμός, Quinct. 1, 5, 32.

ἰσχν-ουργής, ές, fein gearbeitet, Schol. Soph. Trach. 611.

ἰσχνο-φωνέω, eine dünne, feine Stimme haben, Sp.

ἰσχνο-φωνία, ἡ, feine, schwache Stimme, schwaches, leises Sprechen, Hippocr. u. a. Medic. Auch das Anstoßen, Stottern im Sprechen, Arist. probl. 11, 30.

ἰσχνό-φωνος, mit dünner, feiner Stimme, feinklingend, Plut. Symp. 8, 3, 2; Medic.; — im Sprechen anstoßend, stotternd, stammelnd, ἰσχν. καὶ τραυλός, Her. 4, 155; Hippocr. u. Sp.; vgl. B. A. 100, 22 u. Arist. probl. 11, 35, wo es erkl. wird ὅτι ἴσχονται τοῦ φωνεῖν, daher auch (z. B. von Bekk. bei Her.) ἰσχόφωνος geschrieben wird.

ἰσχνόω, dünn, trocken, mager machend, Arist. probl. 5, 40 u. Sp.

ἰσχνωτικός, = ἰσχναντικός, Diosc.

ἰσχομένως, adv. zum part. praes. pass. von ἴσχω, zurückgehalten, aufgehalten, καὶ ἐμποδιζομένως πορεύεσθαι, Plat. Crat. 415, c.

ἰσχ-ουρέω, an Harnverhaltung leiden, sp. Medic.

ἰσχ-ουρία, ἡ, Harnverhaltung, Harnzwang, Medic.

ἰσχό-φωνος, v. l. für ἰσχνόφωνος.

ἰσχύρησις, ἡ, die Behauptung, Hippocr., soll wohl ἰσχύρισις heißen.

ἰσχυριείω, desiderat. zu ἰσχυρίζομαι, Lust haben zu behaupten, Galen.

ἰσχυρίζομαι, dep. med., fut. att. ἰσχυριοῦμαι, sich stark, fest machen, zeigen, sich tapfer halten, εἰς τοὺς ἀσθενεῖς, Arist. Eth. 4, 3; von den Athleten, Ael. H. A. 15, 15; sich worauf verlassen, τῷ σώματι ἰσχυρίσασθαι, Plat. Gorg. 489, c; διαθήκαις, Is. 1, 3; νόμῳ, Dem. 33, 27; τῳδί, Lys. 13, 85. vgl. 6. 35 u. Folgde; auch οἱ ἀπὸ χρησμῶν τι ἰσχυρισάμενοι, Thuc. 5, 26; bes. mit Worten, steif u. fest behaupten, versichern, Antiph. 5, 76; περί τινος, Plat. Soph. 249, c. ὡς οὐκ ἔστι, Theaet. 172, b; καὶ τοῦτο δ' μάλιστα Κλέων ἰσχυρίζεται ἐς τὸ λοιπὸν ξυμφέρον ἔσε-

σθαι, Thuc. 3, 44. ταῦτα λέγων ἰσχυρίζετο, 7, 49. vgl. 6, 55 u. Folgde öfter; ἰσχυριστέον, man muß behaupten, Plat. Rep. VII, 533, a. — Bei Xen. Cyr. 6, 4, 18 pass. ἰσχυριζόμενος ὑφ' ἵππων σίδηρος, welches durch Pferde seine Kraft erhält.

ἰσχυρικός, von der Art eines ἰσχυρός, stark, ἰσχυρικώτερος, nach den besseren mss. für ἰσχυρότερος, Plat. Theaet. 169, b; vgl. B. A. 100, 15.

ἰσχυρίσκος, ὁ, dim. zu ἰσχυρός, ein Starrköpfchen, Alexis bei Phot. u. B. A. 100, 13, wahrscheinlich f. L. für ἰσχυρικός.

ἰσχυριστικῶς ἔχω, = ἰσχυρίζομαι, Galen.

ἰσχυρο-βελής, ές, pfeilfest, f. L. bei Ath. 627, f.

ἰσχυρο-γνωμονέω, starren Sinnes sein, Sp.

ἰσχυρο-γνωμοσύνη, ἡ, fester, starrer Sinn, Ios. u. a. Sp.

ἰσχυρο-γνώμων, ονος, festen, starren Sinnes, Arist. Eth. 7, 10; D. L. 2, 24.

ἰσχυρό-δετος, festgebunden, Schol. Aesch. Prom. 146.

ἰσχυρο-θώραξ, ᾶκος, mit festem Harnisch, Hesych. Erkl. von χαλκοχίτων.

ἰσχυρο-κάρδιος, festen Herzens, Erkl. von τλήθυμος, Hesych.

ἰσχυρο-παθέω, schweres leiden, Schol. Arat. Phaen. 71.

ἰσχυρο-πλήκτης, ὁ, stark schlagend, Hesych.

ἰσχυρο-ποιέω, festmachen, τὴν δύναμιν, D. Sic. 17, 65. u. pass. τῆς δυναστείας ἰσχυροποιουμένης, 14, 9; Plut. plac. philos. 2, 24; auch mit Gründen bekräftigen, Pol. 28, 17, 7.

ἰσχυρο-ποίησις, ἡ, das Festmachen, Bekräftigen, Clem. Al.

ἰσχυρο-ποιός, fest machend, Schol. Il. 8, 505.

ἰσχυρο-πότης, ὁ, starker Trinker, Hesych. Erkl. von ζαπότης.

ἰσχυρό-πους, ποδος, starkfüßig, Schol. Od. 10, 218 u. a. Sp.

ἰσχυρο-πράγμων, ονος, starke, muthige Thaten verrichtend, Erkl. von ὀβριμοεργός, Schol. Il. 5, 403.

ἰσχυρόῤ-ῥιζος, mit starker, fester Wurzel, Theophr.

ἰσχυρός (ἰσχύς), stark, kräftig, mächtig, ἰσχυρὰ Διὸς ἄλοχος, Aesch. Suppl. 298. vgl. Pers. 302; ἀνήρ, Soph. Phil. 933; πόλις, Eur. Suppl. 447; Ar. Ach. 566; νόμος, Her. 7, 102. gewaltig, heftig, groß, σιτοδηΐη, 1, 22. 94. ἀναγκαίη, 74. τιμωρίαι, 4, 205. ῥεύματα, 8, 12. τὸ ἰσχυρόν, die Stärke, 1, 76. 136. κατὰ τὸ ἰσχυρόν, mit Waffengewalt, 9, 2; μάχη, Plat. Charm. 153, b, der ἰσχυρότατοι den ἀσθενέστατοι gegenübergesetzt, Rep. IV, 432, a (wie Xen. Cyr. 7, 5, 65). auch ἰσχυρὸν καὶ δειλόν, Phaedr. 273, b. auch ἰσχ. γέλως, Rep. III, 388, e. φιλία, Phaedr. 233, c. ἐπιθυμίαι, Rep. VIII, 560, b. διαβολή, VI, 489, d. ἵμερος, Legg. IX, 870, a u. Folgde; χειμών, Xen. An. 5, 8, 14. — Auch χωρία, durch Natur od. Kunst feste Plätze, Xen. An. 4, 6, 11. 5, 2, 7 u. oft, wie πρὸς τοῖς ἰσχυροῖς, Hell. 4, 6, 9; ἰσχυρὰν Εὔβοιαν ἐφ' ὑμᾶς ἔργῳ παρασκευάζων, Aesch. 3, 89. Aber χθών, hart, Aesch. Pers. 310. — Adv. sehr, gewaltig, ἔθνος μέγα ἰσχυρῶς, Her. 4, 183; διώρυχες βαθεῖαι ἰσχ., Xen. An. 1, 7, 15. ἥδεσθαι, Cyr. 8, 3, 44. ὀργίζεσθαι, An. 1, 5, 11. φυλάττειν, 6, 1, 11. ἐπιτίθεσθαι, 4, 1, 16. κολάζειν, 2, 6, 9 u. ä. Bei Folgdn oft.

ἰσχυρο-σώματος, von starkem Körper, Schol. Opp. Hal. 1, 360.

ἰσχυρότης, ητος, ἡ, Stärke, Kraft, Philo.

ἰσχυρό-φρων, ον, stark, muthig, Sp.

ἰσχυρό-φωνος, von starker Stimme, Sp.

ἰσχυρό-χρως, ωτος, von starker Haut, Erkl. von ταλαύρινος, Schol. Il. 5, 289.

ἰσχυρό-ψυχος, von starker Seele, Apoll. L. H. ἴφθιμος.

ἰσχυρόω, stark, fest machen, bekräftigen, Sp., wie Ios.

ἰσχύς, ύος, ἡ (vgl. ἴς, ἴσχω), Stärke, Kraft, Hes. Th. 146. 823; ἀκμαὶ ἰσχύος, Pind. Ol. 1, 96. ἰσχύος ἔργον, I. 3, 86 u. öfter; ἔστι θεοῖς δ' ἔτ' ἰσχὺς καθυπερτέρα, Aesch. Spt. 208. βασιλεία γὰρ διόλωλεν ἰσχύς, Pers. 582 u. öfter. κατ' ἰσχύν, im Ggstz von δόλῳ, Prom. 212; ὁρᾷς τὴν θεῶν ἰσχύν, ὅση, Soph. Ai. 118 u. öfter; Eur.; u. in Prosa, σώματος, Plat. Rep. VI, 491, c. καὶ ῥώμη, Legg. VIII, 833, a. Ggstz ἀσθένεια, Gorg. 496, b, wie ἰσχύες καὶ ἀσθένειαι, Rep. X, 618, d; Xen. u. Folgde. Von der Festigkeit eines Platzes, Thuc. 4, 35. ἰσχὺς μάχης, ἐλπίδος, 2, 97 4, 65. [υ ist in den zweisylbigen Casus lang, außer Pind. N. 11, 31 ἰσχύν, in den dreisylbigen kurz.]

ἴσχυσις, ἡ, das Starksein, die Macht, Philo.

ἰσχυτήριος, stärkend, Hippocr.

ἰσχύω (ἰσχύς), stark sein, muthig, gewaltig sein, ὑπέρ τινα, Pind. frg. 13; μηδὲν μεῖον ἰσχύσειν Διός, Aesch. Prom. 508. Eum. 591; ὃς μέγιστον ἴσχυσε στρατοῦ, Soph. Ai. 495. auch von Sachen, τἀληθὲς γὰρ ἰσχῦον τρέφω, O. R. 356; Ar. Vesp. 357; καὶ ὑγιαίνειν, Xen. Cyr. 6, 1, 24. ἐκ τῆς νόσου, Hell. 6, 4, 18; ἰσχύειν τινί, wodurch mächtig, stark sein, Thuc. 2, 13. 3, 140. πρὸς τοὺς πολεμίους, 3, 46; Kraft haben, gelten, ἐν ᾗ ἂν πόλει αἱ γενόμεναι δίκαι μηδὲν ἰσχύωσιν, Plat. Crit. 50, b. vgl. Polit. 294, a; λόγοι, Lys. 4, 12; ἡ κατηγορία ἰσχύει παρὰ τοῖς ἀκούουσι, Aesch. 2, 2, der auch ἴσχυκε καὶ σύνηθες ἐγένετο λέγειν vrbdt, 1, 165; u. Sp. πλεῖστον ἰσχῦσαι παρά τινι, bei Einem sehr viel vermögen, gelten, Dem. 38, 20; Plut. Pomp. 2 [ἴσχυε mit kurzem υ, Asclepd. 19 (V, 167); u. ἰσχύετε, Mel. 53 (V, 212).]

ἴσχω, verstärkte Form von ἔχω, nur praes. u. impf., halten, anhalten, zurückhalten, hemmen, Hom. u. Folgende; τινά τινος, Il. 5, 90; vgl. Eur. Hel. 1656; οὐδ' ἄρ' ἔτι Ζεὺς ἴσχεν ἑὸν μένος, Hes. Th. 687; ἴσχειν δ' οὐκέτι πηγὰς δύναμαι δακρύων, Soph. Ant. 796; φθόνον, αἰετοῦ ῥόμβον, Pind. P. 9, 29. I. 3, 65; ἴσχε στόμα, Eur. Herc. Fur. 1244; μηδὲν ἡμᾶς ἰσχέτω, Ar. Vesp. 1264; ἴσχω τινὰ μή—, Her. 1, 158; καὶ ἐμποδίζω, Plat. Crat. 416, b; ὅ,τι τὸ ἴσχον εἴη, was das Hinderniß wäre, Xen. An. 6, 3, 13; festhalten, halten, λαβὼν ἴσχε, Soph. Ai. 574; ἐπιστήμην, im Ggstz von ἀφιέναι, Plat.; — παῖδας, Kinder haben, bekommen, Her. 5, 41; ἐν γαστρὶ ἴσχειν, schwanger sein, Hippocr.; — das Schiff wohin halten, anlanden, Ap. Rh. 2, 389; vgl. Thuc. 7, 35. vgl. 2, 91. In den andern Bdtgn von ἔχω ist es selten gebraucht (s. ἔχω), z. B. εὖ ἴσχων τὸ σῶμα, Plat. Rep. III, 411, c; πράγματα χαλεπώτερον ἴσχοντα, Thuc. 7, 50. — Med. an sich halten, ἴσχεσθ' Ἀργεῖοι, μὴ φεύγετε, Od. 24, 54. vgl. Il. 2, 247. auch ἴσχεσθε πτολέμου, lasset ab vom Kampf, Od. 24, 531. So auch act., sc. ἑαυτόν, ἴσχε, Aesch. Ch. 1048, halte dich, bleibe; χειμῶνος ἴσχουσιν οἱ ποταμοὶ ὀλίγοι τε γίγνονται, Arr. An. 5, 9, 8. — Bei Pol. 5,

26, 13, τάλαντον ἴσχειν, halten, werth sein; — ἴσχετο ἐν τούτῳ, dabei blieb es, es blieb beim Alten, der Vertrag kam nicht zu Stande, Xen. An. 6, 1, 9.

ἰσ-ωνία, ἡ, gleicher Kauf, Ar. Pax 1193; VLL. ἰσοτίμημα.

ἰσ-ωνυμία, ἡ, Gleichnamigkeit, Apoll. Dysc. de pron. 269.

ἰσ-ώνυμος, gleichnamig, Pind. Ol. 9, 69.

ἴσως, adv. zu ἴσος, gleich, gleichmäßig, ἴσως ἀσκεῖται, Plat. Legg. VII, 805, a. τὰς τιμάς τε καὶ ἀρχὰς ὡς ἰσαίτατα ἀπολαμβάνοντες, V, 744, u. Folgde einzeln; διαδοὺς τὴν λείαν ἴσως τοῖς στρατιώταις, Pol. 3, 76, 13; — billig, recht, οὔτε συμφόρως οὔτ' ἴσως οὔτε καλῶς προεῖσθε Φωκέας, Dem. 5, 10. τὰ ἐν ἑαυτοῖς ἴσως διοικεῖν, 3, 26; καὶ δικαίως, Dion. Hal. 10, 40. — Gew. vielleicht, was Einem leicht so scheint, von ungewissen Dingen, mit attischer Urbanität aber auch oft eine gemilderte Behauptung enthaltend, bes. beim opt. potent. wohl (ἀμφισβητοῦντες προςτιθέασιν ἀεὶ τὸ ἴσως καὶ τάχα, Arist. rhet. 2, 15), ἀρχαῖ' ἴσως σοι φαίνομαι λέγειν τάδε, Aesch. Prom. 317. ἴσως ἂν ἔλθοι, Spt. 689; ἴσως γὰρ οὐκ ἀκήκοας, Soph. Phil. 599; Eur. I. A. 1055; τοῦτο δ' ἐστὶν ἴσως ἀληθές, Plat. Phaed. 67, a, wo es zuweilen nachdrücklicher durch freilich, allerdings übersetzt werden kann; ἴσως δὲ καὶ δίκαιόν ἐστιν, Xen. An. 3, 1, 37, was er für ausgemacht hält. vgl. 3, 2, 36. ἴσως μὲν — ἴσως δέ, Cyr. 4, 3, 2. — Aber Plat. Legg. XII, 965, c steht es dem ὄντως entgegen. — Bei Zahlwörtern, ungefähr, Ar. Plut. 1058; Damox. bei Ath. I, 15, b; Plut. Ag. 5.

ἴσωσις, ἡ, das Gleichmachen, die Gleichung, Gloss.

ἰταλός, ὁ, das Kalb, vitulus, Hesych; vgl. Hellan. bei D. Hal. 1, 35.

ἰταμεύομαι, ein ἰταμός sein, sich wie ein dreister, kecker Mensch betragen, Sp.

ἰταμία, ἡ, = ἰταμότης, LXX.

ἰταμός (εἶμι, vgl. ἴτης), der dreist darauf losgeht, keck, verwegen, ἰταμὸν καὶ τολμηρὸν ἡ πονηρία, im Ggst; von βραδὺ καὶ ὀκνηρόν, Dem. 25, 24; πρός τι, Arist. probl. 29, 1 u. Sp., wie Plut. Galb. 25. τὸ ἰταμὸν τῆς ψυχῆς, Rom. 7 u. oft, Keckheit, Entschiedenheit. — Unverschämt, κύνες, Ar. Ran. 1292. — Adv., ἰταμώτερον ἅμα καὶ θᾶττον τοῦ δέοντος πρὸς πάσας τὰς πράξεις φερόμενον, unbesonnen, Plat. Legg. VI, 773, d; Dem. u. Folgde.

ἰταμότης, ητος, ἡ, die Dreistigkeit, Keckheit, καὶ δριμύτης, Plat. Polit. 311, a u. Sp., wie Polem. 2, 8; auch Unverschämtheit, Pol. 12, 10, 4.

ἰτέα, ἡ, ion. ἰτέη u. ἰτείη, Ap. Rh. 4, 1428 (vgl. vimen, vieo), die Weide, der Weidenbaum, Il. 21, 850. ὠλεσίκαρποι, weil sie keine Frucht tragen, Od. 10, 510; Her. 1, 194 u. Sp.; τανυμήκεες, Thall. 3 (VI, 170). — Ein von Weidenruthen geflochtener Schild, mit Erz überzogen, κατάχαλκος, Eur. Heracl. 376. χαλκόνωτος, Troad. 1193. vgl. Suppl. 695. Cycl. 7 u. Ar. bei Eust. 911, 63.

ἰτέϊνος, von Weiden gemacht, geflochten, ῥάβδος, Her. 4, 67; σάκεα, Theocr. 16, 79; Theophr.

ἰτεών, ῶνος, ὁ, ein Weidendickicht, Geopon.

ἴτηλος, soll Aesch. frg. 32 für ἔμμονος gebraucht haben, von VLL. οὐκ ἐξίτηλος erkl., standhaft.

ἴτης, ὁ (εἶμι, vgl. ἰταμός), der dreist, keck auf etwas losgeht, auch tadelnd: frech, unverschämt, Ar. Nubb. 445, neben θρασύς, τολμηρός, Schol. ἀναιδής. Bei Plat. neben ἀνδρεῖος καὶ σύντονος, Conv. 203, d. vgl. Prot. 349, e u. Sp., wie D. Cass. 55, 18 ἴτης καὶ πολυπράγμων vrbdt.

ἰτητέον, = ἰτέον, man muß gehen, Ar. Nubb. 131; Diphil. B. A. 100.

ἰτητικός, = ἴτης, ἰταμός, Arist. Eth. 3, 8, ἰτητικώτατον ὁ θυμὸς πρὸς τοὺς κινδύνους, einzeln bei Sp.

ἰτθέλη, ἡ, ion. = διφθέραι.

ἴτον, τό, ein Erdschwamm, Theophr.

ἰτός, gangbar, ἡ οὔπω πρὶν ἰτὴ ὁδός, Leon. Tar. 68 (VII, 480), ἴτην, f. l.

ἰτρίνεος, aus Sesam u. Honig gemacht, ποπάδες, Crinag. 6 (VI, 232). Von

ἴτριον, τό, gew. im plur., eine Art Kuchen, mit Sesam u. Honig bereitet, Ath. XIV, 646, d. vgl. XI, 472, e; Soph. frg. bei Ath. a. a. O.; Ar. Ach. 1057; D. Hal. 1, 55. Den Accent bestimmt so Arcad. p. 119, also nicht ἰτρίον.

ἰτριο-πώλης, ὁ, Kuchenhändler, Poll. 7, 30.

ἰτρίς, ίδος, ἡ, = ἴτριον, Eust. 1632.

ἴττω, böot. = ἴστω, imperat. von οἶδα, bes. ἴττω Ζεύς, ἴττω Ἡρακλῆς, Ar. Ach. 910; vgl. Plat. Epist. VII, 345, a.

ἴτυς, υος, ἡ (ἰέναι, vgl. auch ἰτέα), die Rundung, der Umkreis, bei Hom. der Kreis des Rades, die Felgen, Il. 4, 486. 5, 724; der Schildrand, Hes. Sc. 314; ἀσπίδας ἴτυς οὐκ ἐχούσας, Her. 7, 89; u. geradezu der Schild, γοργωπὸν πάλλουσαν ἴτυν, Eur. Ion 210. Troad. 1197; so auch Xen. An. 4, 7, 12; u. Mnasalc. 3 (VI, 264). Bei Anacr. 15, 17, ἴτυς κελαινὴ βλεφάρων, der Bogen, die Wölbung der Augenbrauen.

ἰύ, Interjection der Verwunderung, Gramm.

ἰυγγικός, zauberisch, Sp.

ἰυγή, ἡ, das Geschrei, καὶ στόνος, vom Klagegeschrei des Philoktet, Soph. Phil. 741; Jauchzen, βαρβαρόφωνος, Orak. bei Her. 9, 43. Vom Zischen des Basilisken, Nic. Ther. 400; u. der Schlange, Opp. Hal. 1, 565. Bei B. A. 267, 12 werden ἰυγαί, γυναικῶν οἰμωγαὶ καὶ θρῆνοι erkl. [ι ist bei den sp. Ep. lang.]

ἰυγμός, ὁ, das Geschrei, Jubelgeschrei, Jauchzen, Il. 18, 572. Auch Wehgeschrei, Klage, ἰυγμοῖσι βόσκεται κέαρ, Aesch. Ch. 26; τί δῆτ' ἰυγμῶν ἥδ' ἐδεῖτο συμφορά, Eur. Heracl. 127. [ι bei Hom. lang.]

ἴυγξ, ἴυγγος, auch ἰύγξ geschrieben, ἡ, der Wendehals, ein kleiner Vogel, nach seinem Geschrei (ἰύζω) benannt, Arist. H. A. 2, 12; Ael. N. A. 6, 19. Auf einen metallenen Kreisel od. ein Rad gebunden u. umgedreht, galt er bei den Zauberinnen des Alterthums für einen wirksamen Liebeszauber, φίλτρον, bes. um einen ungetreuen Liebhaber zurückzuführen, Theocr. id. 2; Ep. ad. 113 (v. 205); οὐκ ἄνευ πολλῶν φίλτρων τε καὶ ἐπῳδῶν καὶ ἰύγγων, Xen. Mem. 3, 11, 17. ἴυγγα ἕλκειν ἐπί τινι, den Zauberkreisel gegen Einen umdrehen, einen Geliebten herbeizaubern, ib. 18; dah. übh. Zauberreiz, Liebreiz, heftiges Verlangen wonach, ἴυγγι ἕλκομαι ἦτορ, Pind. N. 4, 35. ποικίλαν ἴυγγα ζεύξασα, P. 4, 214; οἱ πρῶτοι τῶν Ἑλλήνων τῇ σῇ ληφθέντες ἴυγγι, Ar. Lys. 1110; ἴυγγες, Plut. non posse 11; ὥςπερ ἀπὸ ἴυγγος τῷ κάλλει ἑλκόμενος, Luc. dom. 13. [ι ist bei Pind. u. Ep. lang.]

ἰύζω (ein Naturlaut, wie ἰού, ἰώ, ἰύ), fut. ἰύξω, schreien laut rufen, Il. 17, 66. Od. 15, 162, von dem Scheuchen eines Thieres durch lautes Schreien; ἴυξεν

ἀφωνήτῳ ἄχει, Pind. P. 4, 237; u. so von lautem, hellen Klaggeschrei, ἰυζ' ἄποτμον βοάν, Aesch. Pers. 272. ὀμφάν, Suppl. 789. ἴυζε καὶ βόα, 853; βοῶν, ἰΰζων, Soph. Trach. 784; Callim. in VLL.; vom Summen der Bienen, Qu. Sm. 1, 440; von Eulen, Poll. 5, 89. [ι bei Hom. u. Pind. lang, ist bei den Attikern kurz.]

ἰϋκτής, ὁ, der Schreier, Lärmer, auch der Pfeifer, Theocr. 8, 30, in der Form ἰυκτά.

ἴφ-θῖμος (ἶφι — τιμάω, schlecht von Eust u. andern Alten von θυμός abgeleitet), 3, auch 2 Endgn, eigtl. durch seine Kraft in Ansehen stehend, gewaltig, ehrendes Beiwort der homerischen Helden, Il. 23, 511. Od. 4, 365 u. öfter. Hades, Od. 10, 534. 11, 47. neben μέγας u. ἀγαυός, Il. 4, 534. auch Λύκιοι, 12, 417. u. ähh. ἐν πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισιν ἀνάσσων, Od. 19, 110. μάχεσθαι, 16, 244. auch von einzelnen Theilen des Körpers, κρατὶ ἐπ' ἰφθίμῳ, Il. 3, 336 u. öfter ὦμοι, 18, 204. ἰφθίμους κεφαλάς, 1, 55, wie ἴφθιμοι ψυχαί, 1, 3, tapfere Seelen, d. i. Seelen der Tapferen. das fem. ἰφθίμη hat Hom. nur bei Frauen, ἄλοχος, Il. 5, 415. 19, 116. vgl. Od. 10, 106. 11, 287. 16, 332, wo es in allgemeiner ehrender Bdtg, wacker, tüchtig, steht. Auch βοῶν ἴφθιμα κάρηνα, Il. 23, 260. u. von einem gewaltigen Strome, 17, 749. — Und sp. D., wie D. Per. 655; Qu. Sm. 13, 334. Den superl. ἰφθιμότατος erwähnt Suid.

ἶφι, eigtl. dat. von ἴς (mit Digamma), nach Schol. Il. 1, 151 für ἰνόφι, Andere nehmen es für das neutr. eines alten Adjectivs ἶφις, mit Gewalt, mit Macht, kräftig, gewaltig, ἀνάσσειν, mit Macht herrschen, Il. 1, 38. u. ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι, 1, 151. βοὸς ἶφι κταμένοιο, 3, 375. ἀνέρι ἶφι δαμῆναι, 19, 417. Od. 18, 156, u. ähnlich bei sp. Ep. Häufig in nom. pr., wie Ἰφιδάμας, Ἰφικλῆς.

ἰφι-γένητος, mit Kraft erzeugt, poet. bei Euseb. praep. ev. 13, 12, 28.

ἴφιος (s. ἶφι), stark, kräftig, bei Hom. immer ἴφια μῆλα, die starken, wohlgenährten Schaafe, was die Alten aber auch wunderlich, wie Hesych. ἀπὸ ἴνας σφοδρῶς ἢ σκιρτᾶν, od. E. M. ἰσχυροποιὰ τῶν ἐσθιόντων, u. Suid. ἰσχυρῶς βαδίζοντα erklären.

ἰφύη, ἡ, = folgdm, Suid.

ἴφυον, τό, eine Gemüsepflanze, ἐκ τῶν ἰφύων, Ar. Th. 910, Schol. λάχανόν τι ἄγριον.

ἰχθύα, ἡ, ion. ἰχθύη, die getrocknete Haut des Fisches ῥίνη, die man zu Raspeln brauchte, Hippocr., Galen.

ἰχθυάζω, fischen, ὅτ' ἰχθυάζετο, Apollds 26 (VII, 693).

ἰχθυάριον, τό, dim. von ἰχθύς, Fischchen, nur Conj. für ἰχθυηρόν bei Diphil. Ath. VI, 228, b.

ἰχθυάω, fischen, ἰχθυάασκον γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν, Od 4, 368. vgl. 12, 95; Hes. Sc. 209 u. sp. D., wie Opp. Hal. 1, 426; auch im med., Lycophr. 46.

ἰχθυ-βολεύς, ὁ, = ἰχθυβόλος, Hes. bei Ath. III, 116, b; Ep ad. (X, 9); Leon. Tar. 93 (VII, 504); Nic. Th 793.

ἰχθυ-βολέω, Fische werfen od. stechen, d. i. fangen, Bian. 2 u. Antiphil. 42 (IX, 227. VII. 635).

ἰχθυ-βόλος, Fische werfend od. stechend, d. i. sie mit der Harpune, dem Dreizack fangend, μηχανά, Aesch. Spt. 123; θήρα, auch αἴθυιαι, Ep. ad. 129. 128 (VI, 24. 23); δεῖπνα, Opp. H. 3, 18; subst. der Fischer, Eust. u. A.

ἰχθυ-βόρος, Fische essend, λαρίδες, Leon Tar. 74 (VII, 652).

ἰχθύ-βοτος, von Fischen beweidet, νομαί, Opp. Hal. 2, 1; Nonn. par. 21, 14.

ἰχθυ-γόνος, Fische erzeugend, Sp., wie Nonn. D. 26, 275.

ἰχθύδιον, τό, dim. von ἰχθύς, Fischlein, Ar. frg. 344; Mnesim. Ath. VIII, 359, c; Arist. H. A. 2, 14 u. Sp. [Bei Archestr. Ath. VII, 311, c u. Luc. ep. 20 (XI, 405) ist υ kurz.]

ἰχθυ-δόχοι, σπυρίδες, Leon. Tar. 25 (VI, 4), Fische enthaltend, aufnehmend.

ἰχθυήματα, τά, eigtl. Fischschuppen, bei Hippocr. λεπίσματα φλοιῶν, Erotian. erkl. ῥινίσματα, Raspelspäne.

ἰχθυηρός, die Fische betreffend, πινακίσκος, Fischschüssel, Fischbrett, Ar. Plut. 814; σπυρίς, Poll. 6, 94; ζωμός, Luc. Lex. 5; vgl. ἰχθυάριον.

ἰχθυΐα, ἡ, der Fischfang, Procl.

ἰχθυϊκός, = ἰχθυηρός, LXX. u. a. Sp.

ἰχθύϊνος, dasselbe, ἔλαιον, Ael. H. A. 17, 32.

ἰχθύ-κεντρον, τό, = ἰχθυόκεντρον, Poll. 10, 133.

ἰχθυ-μέδων, οντος, ὁ, Fischherrscher, der Delphin, Marc. Sid. 54.

ἰχθυ-νόμος, dasselbe, so heißen die Delphine, Opp. Hal. 1, 643.

ἰχθυο-βολεύς, ὁ, = ἰχθυβολεύς, VLL.

ἰχθυο-βόλος, = ἰχθυ-βόλος, Eust.

ἰχθυό-βρωτος, von Fischen gefressen, Plut. Symp. 4, 4, 2.

ἰχθυο-ειδής, ές, fischartig, λεπίδος σιδηρέης ἰχθυοειδέος, Her. 7, 61.

ἰχθυόεις, εσσα, εν, fischreich, πόντος, Il. 9, 4. Ἑλλήσποντος, 360. u. öfter ἰχθυόεντα κέλευθα, z. B. Od. 3, 177, die Pfade des Meeres; μυχός, Ar. Th. 324, u. sp. D. τὸν ἐκ πελάγευς ἰχθυόεντα βόλον, Antip. 14 (VI, 223).

ἰχθυό-θηρ, ηρος, ὁ, Fischthier, vom Krokodil, K. S.

ἰχθυο-θήρας, ὁ, Fischjäger, Fischer, Sp., z. B. Schol. Lycophr. 1200.

ἰχθυο-θηρευτής, ὁ, dasselbe, Man. 4, 243.

ἰχθυο-θηρευτικός, den Fischfang betreffend, ἡ ἰχθυοθηρευτική, die Fischerkunst.

ἰχθυο-θηρητήρ, ῆρος, ὁ, Fischfänger, Apollds. 23 (VII, 702).

ἰχθυο-θηρία, ἡ, Fischfang, Eust. 1224, 23.

ἰχθυο-θηρικός, = ἰχθυοθηρευτικός, Poll. 1, 97.

ἰχθυό-θηρον, τό, = ἰχθυό-θηρος, ὁ, eine Pflanze, zum Fischfang gebraucht, sonst κυκλάμινος, Diosc.

ἰχθυο-κένταυρος, ὁ, Fischkentaur, d. i. aus Mensch u. Fisch zusammengesetzt, so nennt Tzetz. zu Lycophr. 34 den Triton.

ἰχθυό-κεντρον, τό, Fischstachel, Harpune zum Fischfang, bes. großer Fische, Paus. in VLL.

ἰχθυό-κολλα, ἡ, Fischleim, Hausenblase, Geopon., Galen.

ἰχθυο-κτόνος, Fische tödtend, Sp.

ἰχθυο-ληϊστήρ, ῆρος, ὁ, der Fischräuber, Fischer, Leon. Tar. 91 (VII, 295); Lesart der mss. ist ἰχθυσιληϊστήρ, welche Form Lob. zu Phryn. 687 vertheidigt.

ἰχθυ-ολκός, ὁ, Fischzieher, Fischer, Hesych.

ἰχθυο-λογέω, von Fischen sprechen, handeln, Ath. VIII, 308, d. 360, d.

ἰχθυο-λύμης, ὁ, Fischpest, komisch von einem gewaltigen Fischesser, Ar. Pax 800; vgl. B. A. v. 43, 23.

ἰχθυο-μαντεία, ἡ, das Wahrsagen aus Fischen?

ἰχθυό-μαντις, ὁ, der aus Fischen wahrsagt, ἄνδρες, Ath. VIII, 333, d; vgl. Ael. H. A. 8, 5.

ἰχθυό-μορφος, fischgestaltig, Sp.

ἰχθυ-οπτίς, od. ἰχθυ-οπτρίς, ίδος, ἐσχάρα, zum Fisch kochen, backen, VLL.

ἰχθυο-πώλαινα, ἡ, Fischhändlerin, Pherecr. bei Ath. XIII, 612, b.

ἰχθυο-πωλεῖον, τό, Fischmarkt, Hesych.; Schol. Ar. Ran. 1100.

ἰχθυο-πωλέω, Fische verkaufen, Poll. 7, 26.

ἰχθυο-πώλης, ὁ, Fischhändler, com. bei Ath. VI, 224, f; Plut.

ἰχθυο-πωλία, ἡ, Fischhandel, Ath. VII, 276, f.

ἰχθυο-πώλιον, τό, = ἰχθυοπωλεῖον, Plut. Symp. 4, 4, 2.

ἰχθυό-πωλις, ιδος, ἡ, sc. ἀγορά, der Fischmarkt, Plut. X oratt. Hyperid. g. E.

ἰχθυόῤ-ῥοος, fischströmend, d. i. fischreich, ποταμός, Timocl. bei Ath. VIII, 342, a.

ἰχθυο-τροφεῖον, τό, Fischteich, wo Fische gehalten werden, Moschion bei Ath. V, 208, a. XII, 541, f; D. Sic. 11, 25.

ἰχθυο-τροφικός, ή, όν, zum Fischhalten gehörig, Geopon.

ἰχθυο-τρόφος, Fische fütternd, haltend, Sp., wie Plut. Lucull. 39.

ἰχθυ-ουλκός, = ἰχθυ-ολκός, VLL.

ἰχθυο-φαγέω, Fische essen, Arist. H. A. 9, 14.

ἰχθυο-φαγία, ἡ, das Fischessen, Sp., wie Eust.

ἰχθυο-φάγος, Fische essend, Ath. VIII, 345, e. S. nom. pr.

ἰχθυο-φορέω, Fische tragen, Erkl. von ἀμωρεύω, E. M. 117, 26.

ἰχθυο-φόρος, Fische bringend, fischhaltig, Ctes. u. Sp.

ἰχθυ-παγής, ές, den Fisch festhaltend, ἀγκίστρων ἰχθυπαγῆ στόματα, Theaet. Schol. 1 (VI, 27).

ἰχθύ-πρωρος, mit einer Fischschnauze, Hesych. v. Σαμιακός, l. d.

ἰχθύς, ύος, ὁ, acc. neben ἰχθύν auch ἰχθύα, Bian. 2 (IX, 227); plur. ἰχθῦς, selten acc. ἰχθύας, wie D. Sic. 5, 3; dual. ἰχθῦ, Antiphan. bei Ath. X, 450, d, der Fisch, Hom. u. Folgde. Vgl. bes. Ath. VII u. VIII, die von den Fischen handeln. Vom Himmelszeichen, Plut. u. Arat. — Schimpfwort für dumme Menschen, Stockfisch, ἰχθῦς τοὺς ἀμαθεῖς καὶ ἀνοήτους λοιδοροῦντες ἢ σκώπτοντες ὀνομάζομεν, Plut. sol. anim. 22. — οἱ ἰχθύες, der Fischmarkt, παρὰ τοὺς ἰχθῦς, ἐν τοῖς ἰχθύσι, Ar. Vesp. 789. Ran. 1066; Alex. Ath. III, 104, c u. Antiphan. VII, 287, e. [υ ist im nom. u. acc. sing. lang (dah. Mein. bei Theocr. 21, 49, wo ἰχθύν mit kurzem υ steht, ἰχθύ' für ἰχθύα schreibt; Arcad. 91 accent. ἰχθῦς), in allen dreisylbigen Casus, sowie in den Zusammensetzungen kurz.]

ἰχθυσι-ληϊστήρ, ῆρος, ὁ, s. ἰχθυοληϊστήρ.

ἰχθυ-φάγος, = ἰχθυο-φάγος, πελάγους σκύλακες, das sind Delphine, Philp. 72 (IX, 83).

ἰχθυ-φόνος, Fische tödtend, Opp. Cyn. 2, 444.

ἰχθυ-ώδης, ες, fischartig, Arist. part. anim. 4, 13 u. Sp. — Adv., Arist. H. A. 4, 9. — Auch = ἰχθυόεις, fischreich, λίμνη, Her. 7, 109.

ἶχμα, τό, = ἴθμα, Hesych., der es ἴχνια erkl.

ἰχναῖος, die Spur verfolgend, spürend, bes. dem Verbrecher nachspürend, Themis, H. h. Apoll. 94; Lyc. 129 von der Nemesis, die παρθένος ἰχν. bei Diod. ep. 5 (IX, 405) heißt, nach Schol. Lyc. ὅτι ἰχνηλατεῖ τὸ δίκαιον· nach Andern, wie Strab. IX, 5, p. 435 u. St. B. ist Themis von der thessalischen Stadt Ἴχναι so benannt.

ἰχνάομαι, dep. med., = ἰχνεύω, Plut. sol. an. 16 wird richtiger ἴχνη θέντες gelesen.

ἰχνεία, ἡ, das Aufspüren, Xen. Cyn. 3, 7.

ἰχν-ελάτης, ὁ, = ἰχνηλάτης, τετραπόδων, Zosim. 1 (VI, 183); θιάσων, Ep. ad. 353 (Plan. 289).

ἴχνευμα, τό, das Aufgespürte, die Spur, Poll. 5, 11.

ἰχνεύμων, ονος, ὁ (der Spürer), a) eine Wieselart in Aegypten, die den Eiern des Krokodils nachspürt, Arist. H. A. 6, 35. 9, 6; Nic. Th. 190; Plut. sol. anim. 10. S. auch ἰχνευτής. — b) eine Wespe, die den Spinnen nachspürt, Arist. H. A. 5, 20. 9, 1.

ἴχνευσις, ἡ, das Aufspüren, Spüren bei der Jagd, Xen. Cyn. 3, 4. 10, 5.

ἰχνεύτειρα, ἡ, die Spürerin, Welcker syll. Inscr. n. 32, 9.

ἰχνευτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Opp. Cyn. 1, 76 u. öfter; adj., ταρσός, Nonn. D. 46, 115.

ἰχνευτής, ὁ, der Spürer, κύων, Spürhund, Poll. 5, 10. 17, wie σκύλακες, M. Arg. 10 (V, 16). Bei Her. 2, 67 der Ichneumon, wie B. A. 43, 25 u. Nic. Th. 195.

ἰχνευτικός, zum Spüren geschickt, κύων, Ael. H. A. 6, 59 u. a. Sp.

ἰχνεύω, spüren, aufspüren, aufsuchen, erspähen, κεῖνον ἰχνεύω πάλαι, Soph. Ai. 20. τὸν ἄδηλον ἄνδρα πάντ' ἰχνεύειν, O. R. 475. vgl. 221; θῆρας κυσίν, Eur. Cycl. 130; u. sp. D. πρόκας, Ap. Rh. 2, 279; u. in Prosa, καθάπερ κυσὶν ἰχνευούσαις διερευνητέον, Plat. Legg. II, 654, e. vgl. Parm. 128, c; Xen. Cyn. 4, 9 u. Sp. — Pass. bei Poll. 5, 11.

ἰχνέω, = vorigem, παλαισμάτεσσι γὰρ ἰχνέων μητραδελφεούς, Pind. P. 8, 35, nach Böckh, wo die mss. gegen das Metrum ἰχνεύων haben, u. Herm. οἰχνέων vermuthet.

ἰχν-ηλασία, ἡ, das Spurverfolgen, Poll. 5, 11, so richtiger als ἰχνηλατία, vgl. Lob. zu Phryn. 507.

ἰχν-ηλατέω, die Spur verfolgen, aufspüren, Philo u. a. Sp.

ἰχν-ηλάτης, ὁ, der die Spur verfolgt, Aufspürer, vgl. ἰχνελάτης. Uebertr., δεινοῦ τῆς ἀληθείας ἰχνηλάτου δέονται, Plut. amator. 17.

ἰχν-ηλατικός, ή, όν, = ἰχνευτικός, κύων, Schol. Soph. Ai. 8.

ἴχνιον, τό (nicht als dim. betrachtet u. accentuirt), poet. = ἴχνος, die Spur, bes. Fußspur, Fußstapfen, Il. 13, 71. μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο, er ging den Fußstapfen der Göttin nach, folgte der Göttin auf der Ferse, Od. 5, 193 u. öfter. auch ἴχνι' ἐρευνῶντες κύνες ᾖσαν, die Fährte ausspürend, Od. 19, 436. vgl. Il. 18, 321, u. sp. D. ἀγραύλοιο κατ' ἴχνια σημαντῆρος, Ap. Rh. 1, 575; χαζομένοισιν ἕποντο κατ' ἴχνιον, Qu. Sm. 8, 361; auch übertr., προτέρης ἴχνιον ἀγλαΐης, Isid. schol. ep. (VI, 58). — Bei Xen. An. 1, 6, 1 ist die Form sehr zw., Krüger lies't ἴχνη.

ἰχνο-βάτης, ὁ, die Spur betretend, verfolgend.

ἰχνο-βλαβής, ές, am Fuß beschädigt, Man. 4, 500.

ἰχνο-γραφία, ἡ, Grundriß, Vitruv. 1, 2.

ἰχνο-πέδη, ἡ, Fußfessel, Schlinge, Ant. Sid. 17 (VI, 109); *ἐν ἰχνοπέδαις ἀγρευθείς*, Ep. ad. 398 (VII, 626).

ἴχνος, τό (verwandt mit ἵκω), Fußspur, Fußtapfen, Spur, Fährte, Od. 17, 317, von einem Jagdhund, *καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη*, er verstand sich aufs Spüren; so im plur. auch Hes. O. 682 u. Pind. P. 10, 12. N. 6, 15; *παλαιὸν ἐς ἴχνος μετέσταν*, Aesch. Suppl. 633. der auch übertr. sagt: *ἴχνος τὸ πρόσθεν οὐ διαστρέψω ποδός*, des Sinnes Pfad, ib. 995. *εἰς ταὐτὸν ἐλθὼν τῶν πάλαι λόγων ἴχνος*, Prom. 847; *ἴχνη νεοχάρακτα*, Soph. Ai. 6. *ποῦ εὑρεθήσεται ἴχνος παλαιᾶς δυστέκμαρτον αἰτίας*; O. R. 109; *λεπτὸν ἴχνος ἀρβύλης τιθεῖτε*, tretet leise auf, Eur. Or. 140, wie *ἴχνος ποδὸς θεῖναι*, I. T. 752. *ὡς οὐδ' ἴχνος γε τειχέων εἶναι σαφές*, Hel. 109 (sogar = Fuß, *ἴχνος αὐταῖς ἀρβύλαις*, Bacch. 1134); *οἶδε τὰ ψυλλῶν ἴχνη*, Ar. Nubb. 821, u. sp. D. *ὑπ' ἴχνεσι διώκειν*, Dionys. 2; *ἴχνος τίθεσθαι ἐπ' ἠϊόνι*, Antip. Sid 104 (VII, 464); u. in Prosa sowohl im eigtl. Sinne, Xen. Cyn. 6, 15 u. öfter; Plat. Polit. 290, d, als übertr., *ταύτῃ ἰτέον ὡς τὰ ἴχνη τῶν λόγων φέρει*, Rep. II, 365, d. *ταὐτὸν ἴχνος μετιέναι*, derselben Spur nachgehen, d. i. dasselbe thun, Phaedr. 276, d. *τὰ ἴχνη τῆς ὑποψίας εἰς τοῦτον φέρει*, Antiph. 2, γ, 10. — Bei Hippocr. auch die Sohle, die man unter den Fuß band; auch Absätze, Hacken an den Schuhen.

ἰχνο-σκοπέω, die Spur betrachten, ausspüren, *ἐν στίβοις*, Aesch. Ch. 226; *καὶ στιβεύειν*, Plut. de Pyth. orac. 10.

ἰχνο-σκοπία, das Ausspüren, Plut. qu. Nat. 24.

ἰχώρ, ῶρος, τό, 1) Götterblut, die blutähnliche Flüssigkeit, die in den Adern der Götter fließt, Il. 5, 340. u. 416, wo der accus. *ἰχῶ* steht; vgl. Plut. Alex. 28. — 2) später das Blutwasser, Lymphe, Hippocr.; Plat. Tim. 82, e. 83, c; vgl. Arist. H. A. 3, 19. bei der Milch, Molken, ib. 3, 20; auch des Markes, Plut. Cleom. 39. — Auch Eiter, Jauche, Arist. H. A 9, 44.

ἰχωρο-ειδής, ές, eiterartig, *αἷμα*, Arist. H. A. 3, 19; Hippocr.

ἰχωῤ-ῥοέω, von Eiter fließen, eitern, Hippocr. (auch *ἰχωροῤῥοέω*) u. a. Medic.

ἰχωρ-ώδης, ες, = *ἰχωροειδής*, Hippocr., Galen.

ἴψ, ἰπός, ὁ (*ἀπὸ τοῦ ἴπτω*, Schol. Aesch. Prom. 365), ein Wurm, der Horn u. Holz anfrißt, Hesych. nach Od. 21, 394, *μὴ κέρας ἶπες ἔδοιεν*. Bei Theophr. ein dem Weinstock schädliches Insekt. Vgl. ἴξ.

ἰψός, ὁ, erkl. Hesych. durch *κισσός*. Bei Theophr. ist *ἴψος* geschrieben u. ein anderer Baum, vielleicht der Korkbaum, gemeint.

ἸΩ, s. *εἶμι*.

ἰώ, Interjection, bes. der Freude, häufig bei den Tragg., z. B. *ἰὼ μάκαρες εὔεδροι*, Aesch. Spt. 93; *ἰὼ θεοί*, Soph. Phil. 726. *ἰὼ γενεαὶ βροτῶν*, O. R. 1186. u. zweimal *ἰὼ. ἰώ*, Ai. 693. *ἰώ, ἰὼ Παιάν*, Tr. 220; Eur. Bacch. 576; — der Trauer, *ἰὼ τάλαινα*, Aesch. Ag. 1028; *ἰὼ δύστανος, ἰὼ τλήμων*, Soph. Ant. 843. Ai. 877; Eur. Hec. 716 u. öfter; *ἰώ, ἰώ, ἰὼ δυσάγκριτοι πόνοι*, Aesch. Suppl. 118; u. häufig *ἰώ μοι, ἰώ μοί μοι*, Soph. O. C. 199. Ai. 326 u. öfter; Eur. El. 159; Ar. Vesp. 750; u. c. gen., *ἰὼ πάτερ σοῦ τῶν τε γενναίων τέκνων*, Aesch. Ag. 1300; *ἰώ μοι πόνων*, Eur. Phoen. 1289; *ἰώ, ἰὼ τραυμάτων ἐπωδύνων*, Ar. Ach. 1166. Seltener bei anderen Dichtern, Diosc. 34; Mel. 124 (VII, 434. 468). [ι eigentlich kurz, wird auch lang gebraucht von den Tragg.]

ἰωγή, ἡ, Schirm, Schutz, VLL. *σκέπη*. *Βορέω ὑπ' ἰωγῇ*, im Schutz gegen den Nordwind, Od. 14, 533. Vgl. *ἐπιωγή*.

ἰωγμός, ὁ, = *ἰωχμός*, l. d.

ἰ-ώδης, ες, dem Veilchen (*ἴον*) ähnlich, veilchenfarbig, Diosc.

ἰ-ώδης, ες, a) giftartig (*ἰός*), *ὕδωρ*, Ath. II, 42, a. — b) rostartig, Hippocr. u. a. Medic.; Plut. sagt vom Reibe: *τουτὶ τὸ ἰῶδες καὶ ὕπουλον ὥςπερ αἱ σηπίαι τὸ μέλαν ἀφίησι*, de S. N. V. p. 270.

ἰωή, ἡ (vgl. *ἰά, ἰώ*), das Geschrei, das Rufen, laute Stimme, *φθεγξάμενος τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή*, Il. 10, 139. *περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωὴ φόρμιγγος*, der laute Klang der Phorminx, Od. 17, 261. *νέφος ἐρχόμενον — ὑπὸ ζεφύροιο ἰωῆς*, vor dem Brausen des Zephyr, Il. 4, 276, wie 11, 308. *λεύσσω δὴ παρὰ νηυσὶ πυρὸς δηΐοιο ἰωήν*, 16, 127, nach Schol. = *ὁρμήν*, das Brausen des Feuers; *ποδῶν αἰπεινά τ' ἰωὴ ἀσπέτου ἰωχμοῖο*, Hes. Th. 682; einzeln bei sp. D., wie Coluth. 62.

ἰωκή, ἡ, Schlachtgetümmel, bes. Angriff u. Verfolgung in der Schlacht, *οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς*, Il. 5, 521. personificirt, auf der Aegis der Pallas, *ἐν δ' ἔρις, ἐν δ' ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα ἰωκή*, 739. Dazu gehört der acc. *ἰῶκα* (wie von *ἸΩΞ* gebildet), *εἰςορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν*, Il. 11, 599. Vgl die ähnlichen *ἴωξις* u. *ἰωχμός*, die mit *διώκω* zusammenzuhängen scheinen.

ἴωλος, nach Hesych. schwarz.

ἰών, ἰώνγα, = *ἐγώ*, w. m. s.

ἰωνιά, ἡ, das Veilchenbeet, Ort, wo Veilchen, *ἴον*, wachsen, Ar. Pax 569; Theophr. u. Sp.; auch = *χαμαίπιτυς*, Ath. XV, 681, d; vgl. Schol. Nic. al. 56. Den Accent bemerkt Arcad. p. 99.

ἰωνίζω, u. ä., s. nom. pr.

ἰωνίσκος, ὁ, so nannten die Ephesier den Fisch *χρύσοφρυς*, Archestrat. bei Ath. VII, 328, c.

ἰωνο-κάμπτης, ὁ, heißt Phrynis bei Plut. qua quis rat. se ipse laud. 1. entweder, der die Ionier durch seine Musik bewegt, oder der in ionischen Weisen die Töne modulirt.

ἰωνό-κυσος, ionisch küssend, d. i. wollüstig, Cratin. bei Phot. 119, 16.

ἸΩΞ. s. *ἰωκή*.

ἴωξις, ἡ, = *δίωξις*, VLL. Vgl. *ἰωκή*.

ἰωρός, ὁ, der Wächter, Apoll. D. pron. p. 70, vgl. *οὖρος*.

ἰῶτα, τό, indecl. Namen des Buchstaben ι, Callias bei Ath. X, 453, d.

ἰωτακίζω, das ι in der Aussprache zu stark vorhören lassen, Gramm.

ἰωτακισμός, ὁ, der im vorigen bemerkte Fehler in der Aussprache, Gramm.

ἰωτίζω, mit einem Jota schreiben, Gramm.

ἰωτο-γραφέω, dasselbe, Schol. Ar. Vesp. 921.

ἰωχμός, ὁ, = *ἰωκή*, Schlachtgetümmel, Il. 8, 89. 157; Hes. Th. 683.

ἴωψ, ωπος, ὁ, ein Fisch, Ath. VII, 300, f. 329, a; VLL.

K, κ.

K, κάππα, zehnter Buchstabe im griechischen Alphabet, als Zahlzeichen κ' = 20, ,κ = 20000; γ u. χ gehen theils in dem älteren attischen Dialekt in κ über, γνάπτω in κνάπτω, χνόος in κνόος, βέγχω in βέγκω, theils im ionischen, χιτών in κιτών, δέχομαι in δέκομαι. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 173. 307.

κἀ, dor. = κε, att. ἄν, Ar. Ach. 702. Lys. 117; Thuc. 5, 77, u. oft bei Theocr.

κάβαισος, unersättlich, VLL. Von κάβος, Poll. 6, 43.

καβαλλάτιον, τό; eine Pflanze, = κυνόγλωσσον, Diosc.

καβάλλης, ὁ, ein Gaul, Klepper, Antp. Sid. 2 (IX, 241); Hesych. erkl. ἐργάτης ἵππος· vgl. Plut. de aer. al. vit. 3, ὄνῳ τινὶ τῷ τυχόντι καὶ καβάλλῃ χρώμενος.

κάβαξ, erkl. Suid. πανοῦργος. S. κανάξ.

καβ-βαίνω, p. = καταβαίνω. So auch κάββαλε u. ä. für κατέβαλε u. s. w.

καβ-βαλικός, ή, όν, lakonisch für καταβαλικός, der Niederwerfer, ein guter Ringer, der seine Gegner niederzuwerfen weiß, καταβάλλει, Plut. οὐδεὶς ἐγένετο καββαλικώτερος, Lac. apopth. extr.; M. Anton. 7, 52 u. a. Sp.; ἡ καββαλική, die Ringerkunst, von Galen. καταβλητική erkl.

κάβηξ, ηκος, ὁ, falsche Schreibart für κανήξ.

καβιό-θυρα, τά, spätes Wort aus dem lat. cavea u. θύρα zusammengesetzt, Fallthür, Mathem. vett.

κάβος, ὁ (Fremdwort), ein Getreidemaaß, VLL. In den Geop. steht ἐν τῷ κάβῳ τῷ λεγομένῳ χοίνικι.

καγγαίνω u. καγκαίνω, = κάγκω, VLL.

κὰγ γόνυ, = κατὰ γόνυ, Il. 20, 458.

καγκαλέος, = καγκανέος, Hesych. erkl. κατακεκαυμένος.

κάγκαμον, τό, ein orient. Baumharz, Diosc.

καγκανέος, brennbar, dürr, = folgdm, Man. 4, 324, ὕλη.

κάγκανος (καίω? s. κάγκω), trocken, dürr, VLL. ξηρός, ξύλα, Il. 21, 364. Od. 18, 308; κᾶλα, H. h. Merc. 112; στάχυς, Lyc. 1430.

καγκελο-ειδῶς, nach Art des folgdn, Sp.

κάγκελος, ὁ, u. κάγκελον, τό, spätes Wort aus dem lat. cancellus gemacht, Schol. Theocr. 8, 58 u. Schol. Ar. Equ. 641. 675.

καγκελωτός, cancellatus, Poll. 8. 124; Schol. Ar. Equ. 672 erkl. κιγκλίδα, τὴν καγκελωτὴν θύραν.

καγκλάζω, schreien, vom Adler, Zenodot. hinter Ammon., wenn es nicht κλαγγάζω heißen soll.

(κάγκω, trocknen, dörren, von den Gramm. gebildetes Wort, um κάγκανος, καγκαλέος u. ä. Wörter zu erklären.)

καγχάζω, s. καχάζω u. das Folgde.

καγχαλάω, laut lachen u. jubeln, καγχαλόωσι, Il. 3, 43 καγχαλόων, hohnlachend, 6, 514 10, 565. καγχαλόωσα, Od. 23, 1. 59; sonst nur in VLL. Vgl. das vorige Wort.

καγχαλίζομαι, dasselbe, χαίρω erkl. Hesych.

κάγχαμος, ὁ, heißt nach Hesych. in Kroton der Epheu.

καγχάς, ἄντος, ὁ, der Lacher, eine komische Person auf der dorischen Bühne. Vgl. Müller's Dorier II, p. 357.

καγχασμός, ὁ, ausgelassenes Lachen, Clem. Al. paed. 2, 5, u. VLL. ἔκχυτος γέλως. S. καχασμός.

καγχαστής, ὁ, der laut, ausgelassen lacht, Poll. 6, 29; nach Phryn. in B. A. 45, 16 der über grobe Possen lacht.

καγχαστικός, zum lauten Lachen gehörig, geneigt.

καγχλάζω, = καγχάζω, Ath. X, 438, f, l. d.

κάγχρυ, υος, τό, = κάγχρυς. Ebenso καγχρυδίας, καγχρύδιον, καγχρυόεις, alle, wie κάγχρυς, schlechtere Schreibart für κάχρυς, u. s. w.

καγχρυ-φόρος, u. καγχρυ-ώδης, ες, s. unten καχρυφόρος, καχρυώδης.

κἀγώ, = καὶ ἐγώ, Il. 21, 108, u. oft Att.

κὰδ δέ, = κατὰ δέ, Hom. oft; κὰδ δύναμιν, Hes. O. 338.

(καδδίζω), bei Plut. Lyc. 12 ist κεκαδδεῖσθαι, wofür man auch κεκαδδίσθαι od. κεκαδδίχεσθαι vermuthet, durch eine eigenthümliche Abstimmung zu den Syssitien in Sparta zugelassen werden, κάδδος (v. l. κάδδιχος) γὰρ καλεῖται τὸ ἀγγεῖον, εἰς ὃ τὰς ἀπομαγδαλιὰς (womit sie abstimmen) ἐμβάλλουσι.

κάδδιον, τό, = κάδιον, Bast zu Greg. Cor. p. 28.

κάδδιχος, ὁ, ein Getreidemaaß von vier χοίνικες, auch heiliges Opferbrot, Hesych. S. καδδίζω.

κάδδος, ὁ, = κάδος, Gefäß zum Stimmensammeln, lakon., s. καδδίζω.

καδ-δραθέτην, = κατεδραθέτην, Od. 15, 494.

καδ-δῦσαι, = καταδῦσαι, Il. 19, 25.

κάδιον, τό, dim. von κάδος, VLL. καδίον ist falsche Accentuation.

καδίσκος, ὁ, dasselbe. Stimmurne, εἰς ὃ ἐψηφοφόρουν οἱ δικασταί, VLL.; vgl. Schol. Ar. Vesp. 320. 981; oft bei den Rednern, Lys. 13, 37; Is. 11, 21; τοὺς καδίσκους τιθέναι, Dem. 59, 90, u. Sp. τοὺς καδίσκους ἀνατρεπόντων ἢ τὰς ψήφους ἁρπαζόντων, D. Hal. 10, 39.

καδμεία, ἡ, auch καδμία, Galmei, Diosc.

καδο-ποιός, Gefäße machend, Schol. Ar. Pax 120.

κάδος, ὁ (vgl. κάδδος, nach E. M. mit χάζω, χανδάνω zusammenhängend), VLL. σκεῦός τι, u. Suid. μέτρον οἰνηρόν, ein Gefäß, Faß, Eimer, zu Wasser u. zu Wein, Archil. frg. 49; Her. 3, 20; ὀπὸν χαλκέοισι κάδοις δέχεται, Soph. frg. 479; οἴνου δ' ἐξέπιον κάδον, Anacr. bei Ath. XI, 472, e; aber auch εἰς κάδον λαβὼν οὔρει, Ar. bei Poll. 10, 185; Plat. καθάπερ οἱ κάδοι οἱ ἐς ἀλλήλους ἁρμόττοντες, Rep. X, 616, d. — Bei Ar. Av. 1032 die Urne zum Stimmensammeln. Vgl. καδίσκος u. καδδίζω. — Als Maaß für Flüssigkeiten, nach Philoch. Poll. 10, 71 = ἀμφορεύς, nach Diosc. = 10 congii.

καδύτας, ὁ, eine Schmarotzerpflanze, Theophr.

ΚΑ'ΔΩ, κάζω, κέκασμαι, s. καίνυμαι.

καθά, d. i. καθ' ἅ, dem zufolge, jenachdem, Pol. 3, 107, 10, u. oft bei Sp.; ähnlich sind καθό u. καθώς gebildet. S. unter καθάπερ.

καθ-αγιάζω, VLL., = folgdm; auch Plut. Brut. 20, v. l.

καθ-αγίζω, widmen, weihen, heiligen, bes. opfern, Ar. Lys. 238, φέρ' ἐγὼ καθαγίσω τήνδε (κύλικα). vgl. Av. 566, ἢν δὲ Ποσειδῶνί τις οἶν θύῃ, νήττῃ πυροὺς καθαγίζειν, u. Plat. πάντα τοῦ ταύρου τὰ μέλη, Critia. 119, e; τοὺς τρίποδας τοῖς θεοῖς, Ath.

XI, 489, c; bes. als Opfer verbrennen, Her. 1, 86. 7, 54 u. öfter. *καταγιζόμενον πυρὶ θυμίημα*, 1, 198 u. Sp. *τοὺς κακουργοὺς μετ' ἄλλων πολλῶν ἀπαρχῶν*, D. Sic. 5, 32; auch verbrennen, ohne daß man an Opfer zu denken hat, *ὀσφραινομένους καταγιζομένου τοῦ καρποῦ τοῦ ἐπιβαλλομένου ἐπὶ τὸ πῦρ μεθύσκεσθαι*, Her. 1, 202; bes. auch Todte verbrennen, *τὸ σῶμα τοῦ Καίσαρος ἐν τῇ ἀγορᾷ καθαγίσαι*, Plut. Anton. 14. vgl. Brut. 20; u. Todtenopfer darbringen, *τρέφονται ταῖς παρ' ἡμῖν χοαῖς καὶ τοῖς καθαγιζομένοις ἐπὶ τῶν τάφων*, Luc. de luct. 9; Philostr. — Vgl. *καθαγνίζω*.

καθ-αγισμός, ὁ, die Weihung des Opfers, bes. durch Verbrennung, vom Todtenopfer, Luc. de luct. 19.

καθ-αγνίζω, rein machen, reinigen, *τόπον θείῳ καὶ δᾳδί*, Luc. Philops. 12; auch opfern, wie *καθαγίζω*, *πέλανον ἐπὶ πυρὶ καθαγνίσας*, Eur. Ion 709. *ἕκτον τόδ' ἦμαρ, ἐξ ὅτου σφαγαῖς θανοῦσα μήτηρ πυρὶ καθήγνισται δέμας*, Or. 39, wo der Schol. *κεκάθαρται καὶ καθωσίωται* erkl., u. an das Verbrennen u. die dabei üblichen Todtenopfer zu denken ist. Bei Soph. Ant. 1068, *ὅσων σπαράγματ' ἢ κύνες καθήγνισαν*, hat man gegen die mss. *καθήγισαν* geändert, nach Hesych., der bemerkt *καθαγίσω, συντελέσω καὶ καθιερώσω, παρὰ δὲ Σοφοκλεῖ ἐπὶ τοῦ μιαίνειν τέτακται*, richtig erkl. Schol. *μετὰ ἄγους ἐκόμισαν*, wohin die Hunde Stücke des Leichnams gebracht, so daß sie verunreinigt sind, u. deshalb gesühnt werden müssen. Vgl. *ἄγος*.

καθ-αιμακτός, blutbefleckt, *τὸν Ἑλένας φόνον καθαιμακτόν*, Eur. Or. 1358. Von

καθ-αιμάσσω, mit Blut besudeln, Aesch. Eum. 450; *σκήπτρῳ σὸν καθαιμάξω κάρα*, Eur. Andr. 588; *τὰς γνάθους καθῄμαξε*, Plat. Phaedr. 254, e.

καθ-αιματόω, dasselbe, *βωμόν*, Ar. Th. 695, wie Eur. *γένυν καθημάτωσεν*, Phoen. 1167. Hel. 1615; auch in sp. Prosa, *τὰ σκέλη καθημαματωμένος*, Luc. adv. Ind. 9.

κάθ-αιμος, blutig, mit Blut befleckt, *τραύματα*, Eur. I. T. 1374. *σῖτα*, Herc. Fur. 384.

καθ-αίρεσις, ἡ, das Herunternehmen, Niederwerfen, -reißen, Zerstören, *τῶν ὄγκων*, Plat. Tim. 58, a; *τοὺς νεωσοίκους ἐπὶ καθαιρέσει ἀποδόσθαι*, zur Niederreißung verpachten, Isocr. 7, 66; Xen. Hell. 2, 2, 15 u. Sp. Ggstz von *αὔξησις*, Arist. phys. ausc. 3, 6. *σωμάτων*, Abmagerung, gen. an. 2, 4; Hippocr. — Das Tödten, der Mord, Plut. Anton. 82 u. A. — Absetzung, *Ἰουλιανοῦ*, Hdn. 3, 1, 1.

καθ-αιρέτης, ὁ, der niederreißt, der Zerstörer, Vernichter, *καθ. ὢν ἂν αὐτὸς ἀποφαίνῃ πολεμίων*, Thuc. 4, 83 u. Sp. *καθαιρέται τοῦ Καίσαρος*, die Mörder, D. Cass. 44, 1.

καθ-αιρετικός, ή, όν, zum Vernichten gehörig, geschickt, zerstörend, mörderisch, Sp. auch im adv.

καθ-αιρέω (s. *αἱρέω*), ion. *καταιρέω*, herab-, herunternehmen, *καθείλομεν ἱστία*, wir nahmen die Segel herunter (zogen sie ein), Od. 9, 149. u. in tmesi, *κὰδ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ᾕρεον*, Il. 24, 268; *τὸ ἄχθος*, abnehmen, die Last, Ar. Ran. 10; *τὸ σημεῖον*, Andoc. 1, 36, vgl. *σημεῖον*· — *ὄσσε, ὀφθαλμοὺς καθελεῖν*, die Augen des Verstorbenen herunter-, zudrücken, Il. 11, 453. Od. 24, 296, wofür auch in tmesi *κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν* gesagt ist, 11, 426. — Gew. mit Gewalt herunternehmen, herunterziehen, *τὴν σελήνην*, von Zauberinnen, Plat. Gorg. 513, a; vgl. Ar. Nubb. 740; *τὴν εἰκόνα αὐτοῦ ἐξ ἀκροπόλεως καθελόντες καὶ συγχωνεύσαντες*, Lycurg. 117. Dah. niederreißen, niederstürzen, tödten, sowohl von Menschen, *εἰς ὅτε κέν μιν Μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι*, auf den Fall, daß die Möre ihn hinstreckt, Od. 2, 100. 3, 238; *μὴ καθέλοι μιν αἰών*, Pind. Ol. 9, 60; *φῶτ' ἄδικον*, Aesch. Ag. 387; *μοῖρα τὸν φύσαντα καθεῖλε*, Soph. Ai. 511. vgl. *γυνὴ μόνη με καθεῖλε φασγάνου δίχα*, Tr. 1052 u. Folgde: *Ἀθηναίους*, Thuc. 3, 13; im Gesetz bei Dem. 23, 53 dem *ἀποκτεῖναι* entsprechend; bes. auch im Wettkampf den Gegner niederwerfen, *εἰ καθέλοι τοῦτο τὸ ῥῆμα ὥςπερ εὐδοκιμοῦντα ἀθλητήν*, Plat. Prot. 343, c; u. allgemein, von Sachen, *χρόνος καθαιρεῖ πάντα*, vernichtet alles, Aesch. Eum. 276; *καθῃρέθη Οἰχαλία δορί*, Soph. Tr. 478; u. in Prosa, *τείχη καθελόντες*, zerstören, Plat. Menex. 244, c; herunterbringen, besiegen, *Κῦρον καὶ τὴν τῶν Περσέων δύναμιν*, Her. 1, 71. *ἐνεγράφησαν ἐν τοῖς τὸν βάρβαρον κατελοῦσι*, 8, 82. *τὴν Κὐρυσθέως ὕβριν*, 9, 27. *ἡ ἡγεμονία καταιρεθεῖσα*, die gebrochene Obergewalt, 1, 46. *δύναμις*, 4, 137; Thuc. öfter. *τὸ λῃστικὸν ἐκ τῆς θαλάσσης*, ausrotten, 1, 4; *καθαιρεθῆναι Φίλιππον*, Dem. 2, 8, im Ggstz von *ἤρθη*· so *καθ. τινὸς δυναστείαν*, Luc. Nigr. 23; — *ψήφισμα*, aufheben, den Beschluß, ihn vernichten, Thuc. 1, 140; Plut. Pericl. 29. 30. *καθῃρημένος τὴν αἴσθησιν*, besinnungslos, 38. — ergreifen, nehmen, *ναῦν*, ein Schiff wegnehmen, Her. 6, 41. *τὰ χρήματα καταιρέθη*, 5, 36; *ἐν ἀφροσύνῃ καθελόντες*, Soph. Ant. 379, ihn dabei ertappen. *πάλος καθαιρεῖ*, das Loos trifft ihn, 275; *τίνα ἀμήχανος συμφορὰ καθαιρεῖ*, Plat. Prot. 344, c; — *ἀγῶνα, ἀγώνισμα*, sich den Kampfpreis erringen, Plut. Pomp. 8; vgl. Her. 7, 50, 2; — verurtheilen, *ψῆφος καθαιροῦσα*, der *σώζουσα* entgeggstzt, Lys. 13, 37; vgl. *τίνες λόγοι καθεῖλον ἡμᾶς*, Eur. Or. 860. — Med. für sich herab-, herunternehmen, *τὰ τόξα*, Her. 3, 78; *ἱστούς*, Pol. 1, 61, 1 u. Sp. — Ein fut. *καθελῶ* hat Antiphil. 15 (Plan. 334).

καθαίρω, aor. *ἐκάθηρα*, aber auch *ἐκάθᾱρα*, inf. *καθᾶραι*, Xen. An. 5, 7, 35 nach Krüger, wie *καθάρῃς*, oec. 18, 8; vgl. Lob. zu Phryn. 25 (*καθαρός*), rein machen, reinigen, säubern, putzen, *κρητῆρας*, Od. 20, 152. *τραπέζας ὕδατι καὶ σπόγγοισι*, 22, 438. *χρόα ὕδατι καὶ ἀλείφατι*, 24, 44 u. öfter. *ὕδωρ ὑπεκπρορέει, μάλα περ ῥυπόωντα καθῆραι*, 6, 87. auch *ἀπὸ χροὸς — λύματα πάντα κάθηρεν*, nahm von der Haut allen Schmutz weg, Il. 14, 171, wie *αἷμα κάθηρον*, wische das Blut ab, 16, 667. vgl. Od. 6, 93, *ἐπεὶ πλῦνάν τε κάθηράν τε ῥύπα πάντα*. u. im religiösen Sinne, *θεείῳ καθῆραι*, durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Il. 16, 228; u. so von Verbrechen reinigen, sühnen, *φόνον*, Aesch. Ch. 72; *τινά*, Her. 1, 35. *τινὰ φόνου*, 1, 44. auch *καθαρθεὶς φόνον*, 43. *νῆσον*, 64; vgl. Thuc. 3, 104; Xen. An. 5, 7, 35; *τὴν πόλιν ἐπ' ἀγαθῷ*, Plat. Polit. 293, d. *τὸν ἀποκτείναντα κατὰ νόμον καθαρθέντα*, Legg. VIII, 831, a; die Erde von Ungeheuern u. Räubern reinigen, Soph. Tr. 1008. 1050; vgl. *λῃστηρίων τὴν ἐπαρχίαν*, Plut. Mar. 6. *τὰς πηγάς*, Plat. Legg. VIII, 845, e. *τὸν χρυσόν*, Polit. 303, d u. sonst. — Med. bes. Reinigungen im religiösen Sinne anstellen, *καθαίρεσθαι τοὺς αὐτοὺς καθαρμούς*, Plat. Legg. IX, 868, e. vgl. Crat. 396, e. sich reinigen, sühnen, *καθαιρόμενος τῶν τε ἀδικημάτων διδόντες δίκας*, Phaed. 113, d. *ὁ κεκαθαρμένος τε καὶ τετελεσμένος*,

69, c u. Sp. ἀποπτύσαι δεῖ καὶ καθήρασθαι στόμα, Aesch. bei Plut. de Is. et Osir. 20. auch purgiren, san. tu. p. 386. — Bei Theocr. 5, 119 erkl. es der Schol. mit Ruthen peitschen, geißeln.

καθ-άλλομαι (s. ἅλλομαι), herabspringen, vom Sturmwind, ἥτε καθαλλομένη — πόντον ὀρίνει, herunterfahrend das Meer aufregt, Il. 11, 298; ἀπὸ τοῦ ἵππου καθαλόμενος, Xen. Hell. 4, 5, 7. ἀπ' ὄχθων, Ggstz von ἀνορούειν, equ. 3, 7 u. Sp. καθάλασθαι εἰς τὸ ἐντὸς τοῦ τείχους, Luc. D. Mort. 14, 5.

κάθ-αλμα, τό, der Sprung gegen Jem., Schol. Il. 6, 181.

καθ-αλμής, ές, sehr salzig, βῶλαξ, Nic. Al. 514, Schol. ὑφάλμυρος.

κάθ-αλος, mit Salz bestreut, Diphil. bei Ath. IV, 132, e. kom. vom Koche selbst, Posidipp. ibd. XIV, 662, a.

καθ-αμαξεύω, befahren wie eine Straße, nur pass., ὁδὸς καθημαξευμένη, eine sehr befahrene u. abgenutzte, ausgefahrene Straße, gew. übertr., viel gebrauchen u. abnutzen, ἕωλοι καὶ καθημαξευμέναι ἀντιλογίαι, trivial, abgenutzt, D. Hal. 10, 41. auch τὰ οὐ καθημαξευμένα τοῖς πρότερον, id. de oratt. antiqu. 4. iud. de Thuc. 11; σκώμματα, abgedroschene Witze, Suid.

κάθ-αμμα, τό, das Angeknüpfte, der Knoten, καθ. λύειν λόγου, Eur. Hipp. 676; καθ. λύειν, von Zenob. 4, 46 als eine sprüchwörtliche Redensart bezeichnet und von Suid. auf den gordischen Knoten bezogen.

καθ-αμμίζω, versanden, Arist. de anim. 9, 37.

καθ-ανύω, att. = κατανύω, nach Phryn. in B. A. 14, 17.

καθ-άπαν, im Ganzen, überhaupt, ganz und gar, besser getrennt geschrieben.

καθ-άπαξ, ein für allemal, ganz und gar, Od. 21, 349 u. sonst; οὕτω κ. πέπρακεν ἑαυτόν, Dem. 19, 118 u. Folgde; aber οὐδὲ καθάπαξ, auch nicht einmal, Pol. 1, 2, 6 u. öfter, u. a. Sp. οὐδὲ τὸ κ., S. Emp. adv. math. 11, 97.

καθ-άπερ, d. i. καθ' ἅπερ, = καθά, gleich wie, ganz so wie, Ar. Equ. 8; Plat. Soph. 218, a u. A.; auch καθαπερεί, Plat. Phil. 59, e; Arist. H. A. 4, 4. u. καθαπερανεί, 4, 2; bes. bei Sp. häufig.

καθ-απλόω, entfalten, ausbreiten, pass., Aristaen. 2, 4.

καθ-απτικός, ή, όν, angreifend, λόγοι, Scheltreden.

καθ-άπτομαι, anrühren, antasten, βρέφεος χείρεσσιν, Theocr. 17, 65, bei Hom. gew. καθάπτεσθαί τινα ἐπέεσσι, u. zwar μαλακοῖσι, sich mit freundlichen Worten an Einen wenden, ihm freundlich zureden, Il. 1, 582. od. ἀντιβίοις, χαλεποῖς, Einen mit harten Worten anlassen, anfahren, schelten, Od. 20, 323; Hes. O. 330; u. so ist auch ἡ δ' ἐπέεσσι καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα, Il. 15, 127, zu nehmen. ἔπειτα γέροντα καθαπτόμενος προςέειπε, Od. 2, 39. u. καθαπτόμενος φίλον κῆρ, 20, 22. Bei den Folgdn nur in feindlicher Bdtg, Vorwürfe machen, anklagen, gew. c. gen. der Person, ἐπειδή μου Νικίας καθήψατο, Thuc. 6, 16; ἴσως ἄν μου δικαίως καθάπτοιντο, Plat. Crito 52, a u. Sp., wie Luc. Icarom. 32; auch τῆς οὐραγίας, angreifen, Pol. 1, 19, 4. — Aber τῶν ἄλλων μαρτύρων καταπτόμενος heißt bei Her. 8, 65 sich auf Einen als Zeugen beziehen, ihn zum Zeugen anrufen. θεῶν καταπτύμενος ἱκετεύω, 6, 68. — S. das folgde.

καθ-άπτω, anknüpfen, τὴν μὲν βρόχῳ μιτώδει σινδόνος καθημμένην κατείδομεν, aufgeknüpft, Soph. Ant. 1207. vgl. καθῆψεν ὤμοις τοῖς ἐμοῖς Ἐρινύων ὑφαντὸν ἀμφίβληστρον, er schlang um meine Schultern das Netz, Trach. 1040; δρυΐ καθῆψεν ἔντεα, Diosc. 13 (VII, 430); u. in Prosa, καθάπτων τοὺς περιδρόμους ἐπὶ τὴν γῆν, Xen. Cyn. 6, 9; τὰς πρώρας εἰς ἀκίνητον, Pol. 8, 8, 3; — anlegen, anziehen, im med., σκευῇ πρεπόντως σῶμ' ἐμὸν καθάψομαι, Eur. Rhes. 202; μίτραις κῶλα καθαψάμενος, Archi. 24 (IX, 19); u. übertr., καθηψάμην τυραννίδος, Sol. bei Plut. Sol. 14; u. so adj. verb., θύρσοισι καὶ νεβρῶν δοραῖς καθαπτός, Eur. bei Ar. Ran. 1212, was Suid. ἐνδεδυμένος erkl. — Aber καθαπτὸν ὄργανον ist ein Instrument, das durch Berührung gespielt, geschlagen wird, Ath. IV, 174, c. — Im N. T. = vorigem; τόξου καθάψαι, Poll. 1, 164; — Auch intr. εἴς τι, bis wohin reichen, Arist. H. A. 3, 4.

καθάρειος, = καθάριος, πῦρ, Eur. I. A. 1112, wenn die Lesart richtig ist. βίος, Ath. III, 74, d. — Adv., Ath. IV, 152, a im Ggstz von πολυτελῶς, mäßig u. anständig, Eubul. Ath. VII, 311, d. wie Nicostrat. ib. II, 65, d. S. καθάριος.

καθαρειότης, ητος, ἡ, = καθαριότης, Eust.

καθάρευσις, ἡ, das Reinsein, Hesych.

καθαρεύω, rein sein, sich rein, unbefleckt halten, ὅςτις γνώμῃ μὴ καθαρεύει, Ar. Ran. 355; Plat. Phaed. 58, b. οἴκησις, Legg. VI, 759, c. auch φόνου καθαρεύων καὶ δεσμοῦ καὶ φυγῆς, Ep. VIII, 356, e, wie ἁμαρτημάτων, Plut. Cat. min. 24 u. ὀνειδους, Luc. am. 22; τῶν οὐ καθαρευόντων, Dem. 59, 78; auch καθαρεύειν περί τι, sich in Beziehung auf etwas rein halten, Pol. 6, 56, 15. — Vom Stil, D. Hal. iud. de Lys. 2; ὧν καθαρευτέον, wovon man frei sein muß, Luc. conscr. hist. 6.

καθαριεύω, dasselbe, Sp.; auch vom Stil, Gramm.

καθαρίζω, reinigen, LXX. u. N. T.

καθάριος, ον, reinlich, Reinlichkeit liebend u. bewahrend, sauber, ἀκολουθίσκος, Posid. bei Ath. XII, 550, a; περὶ τὸν βίον, Arist. rhet. 2, 4; σκευασία, Menand. bei Ath. XIV, 661; καθάριοι ταῖς διαίταις, D. Sic. 5, 33; vom Stil, Schol.; — τὸ καθάριον, = καθαριότης, Plut. Symp. 4, 1, 3. — Adv., z. B. καθαρίως ἐγχέειν, Xen. Cyr. 1, 3, 8 (so nach Poll. 6, 27, nicht καθαρείως zu lesen); καθαρίως κατόψεσθαι, klar durchschauen, Pol. 6, 3, 4. Aber Strab. 3, 3, 6 μονοτροφοῦντες καθαρίως καὶ λιτῶς erinnert an die unter καθάρειος angeführten Stellen der com.

καθαριότης, ητος, ἡ, die Reinheit, Reinlichkeit, Sauberkeit, Plat. Epin. 984, a; κεκοσμημένη τὸ σῶμα καθαριότητι, Xen. Mem. 2, 1, 22; vgl. Arist. Eth. 10, 5; Ath. XII, 542, c, im Ggstz von τὸ πολυτελές, Plut. Crass. 3. wie von αἱ δαπάναι, Ath. XII, 542, c (vgl. καθάρειος). — Vom Stil, καὶ εὐτέλεια, Plut. Lyc. 21.

καθαρισμός, ὁ, Reinigung, Reinigungsopfer, Luc. asin. 22; N. T.

καθαριστήριον, τό, Ort zum Reinigen, bes. der Metalle, Harpocr. v. κεγχρεών.

κάθαρμα, τό, der beim Reinigen abgenommene, weggeworfene Schmutz, Kehricht, Auswurf, wie Ammon. erkl. τὰ μετὰ τὸ καθαρθῆναι ἀποῤῥιπτούμενα· vgl. Poll. 5, 163; καθάρμαθ' ὥς τις ἐκ-

πέμψας, Aesch. Ch. 96; πόντια, δόλια, Eur. Herc. Fur. 225. I. T. 1316. — Bei Reinigungs- od. Sühnopfern das Opferthier, auf das die Schuld geladen u. welches dann als unrein weggeworfen wurde, der Sündenbock, vgl. Suid. u. Schol. Ar. Plut. 454, u. Ach. 44. — Dah. ein verworfener Mensch, Auswurf der menschlichen Gesellschaft, γρύζειν δὲ καὶ τολμᾶτον, ὦ καθάρματε, Ar. Plut. 454; τοὺς μὲν πτωχούς, τοὺς δὲ καθάρματα, τοὺς δ' οὐδὲν ὑπολαμβάνων εἶναι, Dem. 21, 185. 198; Din. 1, 16; Ath. XV, 697, e; Plut. Sull. 33; ἐξονειδίζει ἀνδράποδα καὶ καθάρματα ἡμᾶς ἀποκαλῶν, Luc. D. Mort. 2, 1; N. T. — Bei Ar. Ach. 44, πάριθ', ὡς ἂν ἐντὸς ἦτε τοῦ καθάρματος, wahrscheinlich der durch Opfer gereinigte, geweihte Platz. Vgl. καθάρσιος.

καθαρματ-ώδης, ες, zum Wegwurf gehörig, verwerflich, Eust.

καθ-αρμόζω, daranfügen, anpassen, βρόχον δέρᾳ, Eur. Hipp. 771. pass., πλῆκτρα ἐπὶ ζυγοῖς καθήρμοστο, Rhes. 767.

καθαρμός, ὁ, das Reinigen, die Reinigung, bes. von Schuld u. Verbrechen, Sühnung, auch Sühnopfer u. alle zu feierlichen Entsühnungen nöthigen Gebräuche, ὅταν ἀφ' ἑστίας μύσος πᾶν ἐλάσῃ καθαρμοῖσιν ἀτᾶν ἐλατηρίοις, Aesch. Ch. 962. vgl. 1005. καθαρμοῖς ἠλάθη χοιροκτόνοις, Eum. 273. Spt. 720; vgl. Soph. O. R. 99. 1228. θοῦ νῦν καθαρμὸν τῶνδε δαιμόνων, versöhne, sühne sie aus, O. C. 467; καθαρμὸν θύειν, Eur. I. T. 1332. vgl. Bacch. 77; καθαρμὸν τῆς χώρης ποιεῖσθαί τινα, Einen als Sühnopfer für ein Land schlachten, Her. 7, 197; λύσεις καὶ καθαρμοὶ ἀδικημάτων, Plat. Rep. II, 364, e u. öfter. καθαρμῶν τε καὶ τελετῶν τυχοῦσα, Phaedr. 244, e. bes. hieß der unterste Grad der eleusinischen Weihen so, Phaed. 69, c. — Auch von der Reinigung der Frauen, Arist. H. A. 7, 10; vom Purgiren, Plut. san. tu.

καθαρο-λογέω, rein sprechen, Eust.

καθαρο-δίαιτος, ein reines Leben führend, K. S.

καθαρο-ποιέω, rein machen, reinigen, Schol. Ar. Ach. 506 u. Sp.

καθαρός, rein, unbefleckt, εἵματα, Od. 6, 61 u. öfter. ἐν καθαρῷ, sc. τόπῳ, in freiem Raume, freiem Felde, wo nichts im Wege ist, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος, Il. 8, 491. 10, 199. 23, 61 (vgl. οἰκεῖν ἐνκαθαρῷ, im Freien wohnen, Plat. Rep. VII, 520, e, wie ἐν καθαροῖς, Legg. X, 910; wohin auch Soph. O. C. 1575, ἐν καθαρῷ βῆναι, zu ziehen, den Weg rein lassen; ἐν καθαρῷ λειμῶνι, auf freier Wiese, Theocr. 26, 5). θάνατος, ein ehrlicher, schmachloser Tod, durch das Schwert, nicht den Strick, Od. 22, 462; so Folgde im eigtl. Sinne u. übertr. von sittlicher Reinheit, λέβης, Pind. Ol. 1, 26. φέγγος, rein, ungetrübt, hell, P. 9, 90, wie φάος, 6, 14 (vgl. ἐν αὐγῇ καθαρᾷ, Plat. Phaedr. 250, c. ἐν ἡλίῳ καθαρῷ, 239, c. καὶ λαμπρόν, Tim. 72, c). ἀρετή, 5, 2 u. öfter; καθαροῖσι βωμοῖς θεοὺς ἀρέσονται, Aesch. Suppl. 641. χεῖρες, Eum. 303; Soph. O. C. 554; δόμος, Eur. I. T. 1231. οὐκέτι καθαρὰν φρέν' ἔχω, Hipp. 1120; auch unverfälscht, ächt, wahrhaft, καθαρὸς Τίμων, Ar. Av. 154; δοῦλος, ἀπηκριβωμένος erkl. B. A. 105, 5 aus Antiphan.; — ποταμοί u. ä., Her. 4, 53. auch τινός, rein wovon, 2, 38. τὸ ἐμποδὼν ἐγένετο καθαρόν, das Hinderniß war aus dem Wege geräumt, 7, 183. στρατός, 1, 211, wie τὸ καθαρὸν τοῦ στρατοῦ, der gesunde Theil des Heeres, im Ggsz von ἀσθενεῖς, 4, 135; ὁ τῶν κακῶν καθαρὸς τόπος, Plat. Theaet. 177, a. ἂν μὴ καθαρὸς ᾖ τὰς χεῖρας φόνου, Legg. IX, 864, e. τὸ καθαρὸν καὶ τὸ ἀληθές, Phil. 79, e. καὶ εἰλικρινές, 52, d; καὶ ἄκρατος νοῦς, Xen. Cyr. 8, 7, 20 u. Sp. οὐ μόνον τὰς χεῖρας δεῖ καθαρὰς ἔχειν τὸν στρατηγὸν ἀλλὰ καὶ τὰς ὄψεις, Plut. Pericl. 8. τὸ καθαρόν, die Reinheit, Them. 4. — καθαραὶ ψῆφοι, reine Rechnung, die richtig ist, aufgeht, ἂν μηδὲν περιῇ, Dem. 18, 227. Auch von der Reinheit des Stils. — Adv. καθαρῶς, καὶ ἁγνῶς ἔρδειν ἱερά, Hes. O. 334 u. Folgde. καὶ μετρίως τὸν βίον διεξελθεῖν, Plat. Phaed. 108, e. καὶ δικαίως, Soph. 253, e u. Sp.

καθαρότης, ητος, ἡ, die Reinheit, Unbeflecktheit, ὀφθαλμῶν, Hippocr.; u. übertr., Plat. Phaed. 111, b. καὶ εὐεργία, Legg. VI, 778, c; ἡ περὶ τὰ χρήματα, Unbestechlichkeit, Unbescholtenheit, Pol. 32, 11, 9; Plut.

καθαρουργικός, ή, όν, rein gemacht, vom Mehl, Geopon.

καθ-αρπάζω (s. ἁρπάζω), herunterreißen, herausreißen, ἐκ δεξιᾶς ξίφη, Eur. Andr. 814. κρεμαστὰ τεύχη πασσάλων, 1123. wie τὰς ἀσπίδας, Ar. Equ. 857, wo Bekker κατασπάσαντες liest; übh. plündern, rauben, Strab. XVI, 761.

καθάρσιος, reinigend, bes. von Verbrechen und Schuld, sühnend, φόνου δὲ τοῦδ' ἐγὼ καθάρσιος, Aesch. Eum. 548, wie Λοξίας δωμάτων καθάρσιος, 63. u. so mit Bezug auf das Sühnungsopfer, αἷμα καθ., 427. Spt. 662; μολεῖν καθαρσίῳ ποδί, von Dionysus, als Schutzgott Thebens, der nahen u. die Stadt entsühnen soll, Soph. Ant. 1130; Ζεύς, Her. 1, 44 u. Arist. mund. 7 u. A., wie θεοί, Poll. 1, 24; πῦρ, Eur. Herc. Fur. 937. ἱερὰ καθάρσια οἴκων, 923, wie Plut. Cam. 20; so τὸ καθάρσιον, sc. ἱερόν, Reinigungsopfer, καθαρσίου ἐδέετο κυρῆσαι, Her. 1, 35; häufiger im plur., Eur. I. T. 1225 u. Plut. Rom. 21; ἐπειδὰν τὸ καθ. περιενεχθῇ, Aesch. 1, 23, wozu Harpocr. bemerkt, daß in Athen die Versammlungsplätze gereinigt wurden, μικροῖς χοιριδίοις ἅπερ ὠνόμαζον καθάρσια· so auch Sp., vgl. κάθαρμα. Auch sc. φάρμακον, Purgirmittel, Medic.

κάθαρσις, ἡ, die Reinigung, Sühnung, Her. 1, 35; Plat. Crat. 405, a u. öfter. defin. 415, d heißt es καθ. ἀπόκρισις χειρόνων ἀπὸ βελτιόνων. Dah. auch αἱ τῆς ψυχῆς καθάρσεις, Plat. Soph. 227, a. — Bei Hippocr. u. den Aerzten, sowohl die Reinigung des Körpers durch Arzneimittel, oder wie Arist. H. A. 6, 18 von der monatlichen Reinigung der Frauen.

καθαρτήρ, ῆρος, ὁ, = καθαρτής, Man. 4, 251; Plut. qu. gr. 46.

καθαρτήριος, ον, reinigend, sühnend, θυσίαι, Reinigungsopfer, D. Hal. 9, 40, die auch τὰ καθαρτήρια heißen, Poll. 1, 32.

καθαρτής, ὁ, der Reiniger, der durch Reinigungsopfer entsühnt, τῆς χώρας, Ar. Vesp. 1043; auch Orest, der den Vater rächen will, sagt: σοῦ γὰρ ἔρχομαι δίκῃ καθ., Soph. El. 70; übertr., δοξῶν ἐμποδίων μαθήμασι περὶ ψυχὴν καθαρτὴν εἶναι, Plat. Soph. 231, e u. Sp., wie Plut.

καθαρτικός, reinigend, φάρμακον, Purgirmittel, Hippocr. u. Plut., wie τὰ καθαρτικὰ ἐξελάσοντα τῶν σωμάτων τὰ ὑγρά, S. Emp. adv. log. 2, 480; ἡ καθ., die Reinigung, Plat. Soph. 231, b; τὸ καθ. μέλος, zur Entsühnung, Arist. pol. 8, 7.

καθάρτρια, ἡ, fem. zu *καθαρτής*, Schol. Pind. P. 3, 139.

κάθαρτρον, τό, Reinigungsmittel, Tzetz.

καθάρυλλος, dim. zu *καθαρός*, säuberlich, Plat. com. bei Ath. III, 110, d. auch adv., Cratin. ib. IX, 396, b.

καθ-αυαίνω, att. = *καταυαίνω*.

καθ-αυτό, = *καθ' αὑτό*, an und für sich, absolut, Sp.

καθ-αυτόν, d. i. *καθ' αὑτόν*, besser getrennt geschrieben, für sich, besonders, einzeln.

καθ-έδρα, ἡ, der Sitz, Sessel, Hdn. 2, 3, 17; im Ggstz von *κλίνη*, Plut. Symp. 7, 10, 1; *αἱ ἐπὶ τῶν πλοίων καθέδραι*, die Ruderbänke, Pol. 1, 21, 2; aber auch Lager, *τοῦ λαγῶ*, Xen. Cyn. 4, 4; bei Hippocr. auch das Gefäß. Bei Strab. XVII, 1, p. 816 das Fußgestell, worauf etwas ruht. — das Sitzen, Luc. Fugit. 7; bes. das Verweilen, Stillsitzen, Thuc. 2, 18; Suid. erkl. *ἐπίσχεσις· καὶ σχολή*, vgl. Plut. Camill. 28.

καθ-έδριον, τό, dim. zum vorigen, Sp.

καθ-έζομαι (s. *ἙΔ*), fut. *καθεδοῦμαι*, bei D. L. 2, 72 auch *καθεδήσομαι* als v. l., impf. od. aor. *καθεζόμην*, bei Hom. u. Tragg. ohne Augm., sonst *ἐκαθεζόμην*, sich niedersetzen, *ἡ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο*, Il. 24, 126. *ἐπὶ θρόνου*, 24, 522. *ἐπὶ λίθοισιν*, Od. 3, 406. sich zu einer Sitzung niederlassen, eine Sitzung halten, *ἀγορήνδε καθεζώμεσθα κιόντες πάντες*, 1, 372; *πὰρ Διΐ*, Hes. O. 257; dasitzen, mit dem Nebenbegriff der Ruhe, Od. 10, 378. vgl. 375. auch verweilen, zögern, zaudern, 6, 295; *ἐς θρόνον καθέζετο*, Aesch. Prom. 229; Soph. O. C. 1593; *ἐπὶ ζυγοῖς καθέζετ' ἀρχῆς*, Eur. Phoen. 75. *ἱκέται καθεζόμεσθα βώμιοι*, Bacch. 33, wie *πρὸς τὰ ἱερὰ ἱκετῶν καθεζομένων*, Thuc. 3, 70. sich lagern, 2, 18. 19; *ἐκαθέζετο παρὰ τοὺς πόδας μου*, Plat. Prot. 310, c. auch *ἵνα παρ' αὐτῷ καθέζοιτο*, damit er bei ihm säße, Charm. 155, a. *καθεδεῖται*, Theaet. 146, a, wie Ar. Ach. 841; sich aufhalten, Aesch. 1, 120. — Einen aor. pass. *καθεσθείς* hat Agath. 53 (IX, 644); *ἐκαθέσθη*, Long. 3, 5; Paus. 9, 3, 11 u. a. Sp., den aber Luc. soloecist. 11 verwirft; vgl. Phryn. p. 269. — Das praes. *καθέζομαι* steht Lys. 13, 37; Plat. Ax. 371, c; Ath. I, 17, f; Paus. 10, 5, 2. — Vgl. *καθεῖσα*, *κάθημαι* und *καθίζω*.

καθείατο, ep. = *ἐκάθηντο*.

καθ-ειλίσσω, = *καθελίσσω*.

καθ-είμαρμαι, durch das Schicksal bestimmt sein, bes. von unglücklichen Fügungen, Luc. philop. 14 u. a. Sp.; *ὡς δὴ πάλαι καθειμαρμένων τούτων*, Plut. Alex. 52.

καθ-ειμένως, adv. zum part. perf. von *καθίημι*, nachgelassen, sanft, ohne Strenge.

καθ-ειργμός, ὁ, das Einschließen, Sp.

καθ-είργνυμι (s. *εἴργνυμι* u. vgl. *κατείργω*), einschließen, einsperren, *οὐ καθεῖρξ' ἡμᾶς*, Eur. Bacch. 618; *εἰς τὸν χαλιὸν καθειργνυται*, Cratin. bei Poll. 10, 160; *καθειργνύναι τὴν τοῦ πυρὸς δύναμιν*, Plat. Tim. 45, e. *κηρίνοις πλάσμασι καθείρξας*, Theaet. 200, b. *εἰς τὸν περίβολον*, 197, e; *οἱ ἐν τῇ πόλει καθείρξαντες ὑμᾶς*, Dem. 3, 31; *καθειργμένοι ἐν τῷ σταυρώματι*, Xen. Hell. 3, 2, 3; *εἰς οἴκημα*, Plut. Lyc. 26. *οἱ ἐπὶ θανάτῳ καθειργνύμενοι*, S. N. V. 10.

κάθ-ειρξις, ἡ, das Einschließen, Einsperren, *εἰς τὴν σορόν*, Plut. de Is. et Os. 39; Ael. H. A. 15, 27 u. a. Sp.

καθ-εἷς, d. i. *καθ' εἷς*, auch *εἷς καθεἷς*, Einer nach dem Andern, Mann für Mann, jeder einzeln, N. T., fehlerhafte Bildung für *καθ' ἕνα*, nach *ἓν καθ' ἓν* gebildet.

καθ-εῖσα (s. *εἷσα*), ich setzte nieder, ließ sich niedersetzen, auch ansiedeln, wohnen lassen, *τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμάνδρῳ*, Il. 5, 36. 14, 204. *τινὰ ἐπὶ θρόνου*, 18, 389. *σκοπὸν καθεῖσε*, er setzte einen Späher an, Od. 4, 524; *ἀνδριάντι, ὃν Κρῆτες τέγει Παρνασίῳ κάθεσσαν*, Pind. P. 5, 42. — Das med. *καθέσσατο* steht Anacr. 10 (VI, 143). Vgl. *καθέζομαι* u. *καθίζω*.

καθ-έκαστα, d. i. *καθ' ἕκαστα*, im Einzelnen, jedes einzeln, Arist. u. a. Sp., besser getrennt geschrieben. So auch

καθ-εκάστην, d. i. *καθ' ἑκάστην*, sc. *ἡμέραν*, jeden Tag, täglich.

καθ-εκούσιος, = simplex, LXX.

καθ-εκτέον, adj. verb. zu *κατέχω*, man muß zurückhalten, Plut. Cat. min. 63.

καθ-έκτης, ὁ, die Fallthür am Taubenschlage, Geopon.

καθ-εκτικός, ή, όν, an-, fest-, zurückhaltend, *κοτυληδόνας καθεκτικὰς ὧν λαμβάνουσι*, Arist. H. A. 10, 3, u. Sp. *καὶ ἰξώδες*, Artemid. 2, 14.

καθ-εκτός, adj. verb. zu *κατέχω*, zurückzuhalten, *θρασὺς καὶ βδελυρὸς καὶ οὐδὲ καθ.*, Dem. 21, 2 u. Sp., wie Plut. Fab. 10. — Auch adv., Philostr.

καθ-ελεῖν, s. *καθ-αιρέω*.

καθ-ελίσσω (s. *ἑλίσσω*, *κατειλίχατο*, plusqpf. pass., = *κατειλιγμένοι ἦσαν*, *τὰς κνήμας ῥάκεσι*, Her. 7, 76), umwickeln, *τὰ ἕλκεα τελαμῶσι*, Her. 7, 181.

καθ-ελκόομαι, in Geschwüre ausbrechen, eitern, Arist. H. A. 9, 37; Hippocr.

καθ-ελκυσμός, ὁ, das Herunterziehen, *εἰς θάλασσαν*, vom Schiffe, Macho bei Ath. V, 207, a.

καθ-ελκύω (s. *ἑλκύω*), = folgdm, im aor. act. *καθελκύσαντες τὰς ναῦς*, Thuc. 2, 93; Xen. Hell. 1, 1, 3; *καθειλκύκει*, Dem. 5, 12; u. pass., *τῶν νεῶν κατελκυσθεισέων ἐς τὴν θάλασσαν*, Her. 7, 100; auch perf., *σκέλη* (der Mauern) *καθείλκυσται*, sind nach dem Meere hingezogen, Strab. VIII, 380.

καθ-έλκω (s. *ἕλκω*), herunter-, herabziehen, Schiffe aufs Meer, Ar. Eccl. 197; *τὰς ναῦς εἰς τὴν θάλατταν*, Plat. Legg. IV, 706, d; *πλοῖον μακρόν*, Isocr. 4, 118; *καθεῖλκον τὰς τριήρεις*, Xen. An. 7, 1, 19. Nur praes. u. impf. u. fut. *καθέλξω*, von der Wagschaale, Ar. Ran. 1394. — aor. act. u. pass. von *καθελκύω*.

κάθ-εμα, τό, das Herabgelassene (*καθίημι*), das Herunterhangende, wie Halsketten u. dgl., LXX.; auch Antiphan. bei Poll. 5, 98, wo die mss. *κάθημα* haben.

καθ-έννυμι, s. die poet. Form *καταέννυμι*.

καθ-εξείης, = folgdm, in tmesi *κατὰ δ' ἑξείης*, Opp. Cyn. 3, 59.

καθ-εξῆς, = *ἐφεξῆς*, Ael. V. H. 8, 7; Plut. Symp. 1, 1, E.

κάθ-εξις, ἡ, das Zurückhalten, Behaupten, *τῆς ἀρχῆς*, Thuc. 3, 47; *τοῦ πνεύματος*, das Anhalten des Athems, Arist. de somn. 2, E.; *τῶν ἐπιθυμιῶν*, Plut. Num. 3.

κάθ-ερμα, τό, = ἕρμα, Ohrgehänge, im plur., Anacr. (66, 10) bei Ath. XII, 534, a.

καθ-ερπύζω (s. ἑρπύζω), = folgdm, nur aor., ἡ καρδία ἐς τὴν κάτω μου καθείρπυσεν, Ar. Ran. 485. καθέρπυσον εἰς τὸν Κεραμεικόν, gehe hinab, 129.

καθ-έρπω (s. ἕρπω), herunterschleichen, -gehen, ἀπ' ὀρθίων πάγων καθεῖρπεν ἔλαφος, Soph. frg. 110. — Auch αὐτῷ παρὰ τὰ ὦτα ἄρτι ἴουλος καθέρπει, der Milchbart zieht sich an der Wange herab, Xen. Conv. 4, 23. Vgl. das simplex.

κάθ-εσις, ἡ, das Herablassen (καθίημι), Arist. meteorl. 2, 2 u. Sp. — Nach Hesych. auch οἴκησις, das sich Niederlassen (von καθέζομαι); δράματος, Aufführung, Schol. Ar. Ran. 1060 u. Lys. 1096.

καθ-εσμός, ὁ (καθέζομαι), das Sitzen, die Sitzung, Ar. Vesp. 1107, f. L. für καθ' ἑσμούς.

καθ-εστηκότως, adv. zu part. perf. von καθίστημι, gesetzt, ruhig, ordentlich, μέσως καὶ καθ. μάλιστα ἔχειν πρός τι, Arist. pol. 8, 5.

καθ-ετήρ, ῆρος, ὁ (καθίημι), 1) alles, was man in etwas hinabläßt, hineinsteckt, um darin zu untersuchen, bes. in der Chirurgie, Sonde, auch feine Spitze zu Einspritzungen in die Harnblase, zusammengedrehte Charpie, sie in eine Wunde zu stecken, Medic.— 2) bei Artemid. 2, 14 Angelruthe. — 3) auch = κάθεμα, unter weiblichen Schmucksachen genannt, Poll. 5, 98; Clem. Al.

καθετήριον, ὄργανον, = καθετήρ 1, Aret.

καθ-ετηρισμός, ὁ, das Hineinstecken der Katheter u. Untersuchen damit, Medic.

καθ-ετικός, ή, όν, senkrecht, Schol. Arat. 112.

κάθ-ετος, hinab-, hinuntergelassen, hineingesteckt, ἀμνός, nach den VLL. ὁ καθιέμενος ἐς τὸ πέλαγος, wie auch von einem zum Opfer des Poseidon ins Meer versenkten Ochsen, Phot. u. Harpocr. aus Lys.; μόλιβδος, Senkblei; — θύρα, Fallthür, Schol. Eur. Phoen. 115; — ἡ κάθετος, die Grundangel, Opp. Hal. 3, 77. 138; τριχίνη, Ant. Sid. 96 (VII, 637). — Bes. aber sc. γραμμή, die senkrechte Linie, Perpendikel, Tim. Locr. 98, b; u. Sp. wie Sext. Emp. adv. phys. 2, 57. 81 u. sonst; πρὸς τὴν κάθετον μετρεῖν, nach dem Bleiloth, ep. bei Plut. Aem. P. 15. Daher auch die senkrechte Höhe, Strab. VIII, 379.

καθ-εύδω (s. εὕδω), ion. κατεύδω, impf. καθεῦδον, Hom., att. καθηῦδον, z. B. Plat. Conv. 219, d; auch καθεῦδον, Ar. Av. 495; od. ἐκάθευδον, Xen. Oec. 7, 11, — schlafen, Od. 6, 1. ἐν φιλότητι, 8, 213 u. öfter; Aesch. Ch. 868; σὺ οὖν κάθευδε, Ar. Nub. 39; Her. 2, 95 u. Folgde, ἐγρήγορας ἢ καθεύδεις, Plat. Prot. 310, b. μετά τινος, Conv. 219, d; ὅτι οἱ τριήραρχοι οἴκοι καθευδήσοιεν, Xen. Hell. 5, 1, 20; D. Cass. 34, 4. — Uebertr., οὐ καθεύδουσιν χερί, Aesch. Ag. 1330, sie zaudern, säumen nicht; ἐλπίδες δ' οὔπω καθεύδουσιν, Eur. Phoen. 637; Ggstz von προσέχειν τοῖς πράγμασιν, Plut. Pomp. 15; neben ἀμελεῖν, Xen. An. 1, 3, 11.— Auch καθεύδειν ἐᾶν ἐν τῇ γῇ κατακείμενα τὰ τείχη, sie nicht wieder aufrichten, Plat. Legg. VI, 778, d, wie τοὺς νόμους ἐᾶν καθ., Plut. Ages. 2. — Adj. verb., οὐ καθευδητέον ἐν τῇ μεσημβρίᾳ, Plat. Phaedr. 259, d.

καθ-εύρεμα, τό, Erfindung, Sp.

καθ-ευρίσκω (s. εὑρίσκω), auffinden, καθευρέθη τάφον κοσμοῦσα, sie wurde dabei ertappt, Soph. Ant. 391; Luc. Ocyp. 68.

κάθ-εφθος, stark-, ausgekocht, Diphil. Ath. II, 59, b u. sp. Medic.

καθ-εψέω, s. καθέψω.

καθ-εψής, ές, dasselbe, Nic. Al. 586.

καθ-έψησις, ἡ, das Auskochen, Kochen, Hippocr.

καθ-εψιάομαι, verspotten, illudere, τινός, Od. 19, 372, Schol. καθάπτεσθαι, λοιδορεῖσθαι.

καθ-έψω (s. ἕψω), stark kochen, auskochen, Diosc.; pass., Plut. S. N. V. 10, Ml.; καθεψόμενος ὑπὸ τῶν καυμάτων ποταμός, D. Sic. 1, 40. — verdauen, Medic.; komisch, τἀργύριον, Ar. Vesp. 795. — Uebertr., mildern, mäßigen, καὶ πραΰνειν τὸν ἵππον, Xen. de re equ. 9, 6, wo καθεψοῦσι steht, wie Luc. as. 25 καθεψεῖσθαι.

καθ-ηγεμονικός, ή, όν, = simplex.

καθ-ηγεμών, όνος, ὁ, ion. κατηγεμών, = simplex, τῆς ὁδοῦ, Wegweiser, Her. 7, 128; καὶ ὁδηγοί, Pol. 3, 48, 11 u. Sp., wie Plut. Thes. 18; Führer, Leiter, περὶ τῶν ὅλων, Pol. 7, 14, 4, wie τῆς ἀρετῆς, Plut. Dion. 1.

καθ-ηγέομαι, ion. κατηγέομαι, wie das simplex, vorangehen, den Weg weisen, κατηγέοντο τοῖς Πέρσαις εἰς τὴν σφετέρην, Her. 4, 125. 6, 102. ἄλλας κατηγεόμενοί σφι ὁδούς, 9, 104. τὴν ἀτραπὸν οἱ Μηλιέες Θεσσαλοῖσι κατηγήσαντο, 7, 215. οὐχ αὐτὸς κατηγήσομαι νόμον τόνδε ἐν ὑμῖν τιθείς, ich werde nicht zuerst dies Gesetz geben, 7, 8, 1; Ὕβλωνος καθηγησαμένου, unter Anführung, Thuc. 6, 4; σὺ καθηγοῦ, ἕψομαι δὲ ἐγώ, Plat. Ep. II, 312, b. τὸν ποταμόν, zuerst über den Fluß gehen, od. den Weg über den Fluß zeigen, Theaet. 200, e. Dah. Anleitung geben wozu, zeigen, lehren, χρηστήριον, Her. 2, 56. τινί, Einen belehren, 6, 135; καλῶς μοι ἔδοξας καθηγήσασθαι τοῦ λόγου, die Rede schön eingeleitet zu haben, Plat. Conv. 199, c. vgl. Lach. 182, c; der Lehrer sein, Καίσαρος, Strab. XIV, 674, wie S. Emp. adv. eth. 247. — anführen, τῆς στρατείας, Plut. Camill. 15. πολιτεύματος, Thes. 35.

καθ-ηγήτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Orph. H. 75, 6.

καθ-ηγητήρ, ῆρος, ὁ, der Führer, Anführer, Man. 2, 300.

καθ-ηγητής, ὁ, der Wegweiser, Ath. VII, 313, d u. Sp. bes. der Leiter, Lehrer, Plut. u. A.

καθ-ηδύνω, sehr süßen, würzen, ζωμὸς καθηδυσμένος, Ath. IV, 140, a u. Sp.

καθ-ηδυ-πάθεια, ἡ, Schwelgerei, Hesych.

καθ-ηδυ-παθέω, verschwelgen, verprassen, Geld, Xen. An. 1, 3, 3; καὶ ἀναλίσκειν τὸν χρόνον, Plut. Anton. 28; τοὺς τοῦ πολέμου καιρούς, Luc. D. Mort. 12, 7.

καθ-ηδυ-πάθησις, ἡ, = καθηδυπάθεια, Sp.

καθ-ηκόντως, adv. zum part. praes. von καθήκω, geziemend, καὶ δικαίως, Pol. 5, 9, 6; Plut.

καθ-ήκω, herabkommen, bei Aesch. Ch. 448, πρέπει δ' ἀκάμπτῳ μένει καθήκειν, zum Kampf hinabsteigen, -gehen; zurückkommen, D. Cass. 39, 10. — Gew. sich bis wohin erstrecken, von Gegenden u. Landstrichen, zunächst auch hinab, nach dem Meer hin, ἡ γῆ — ἐπὶ θάλασσαν καθήκουσα, Thuc. 2, 27; ὄρος μέγα ἐς θάλ. κατῆκον, Her. 7, 22. ἐξήλυσις ἐς θάλ. κατήκουσα, 7, 130; τὰ τείχη εἰς τὴν θάλ. καθήκοντα, Xen. An. 1, 4, 4. 6, 2, 3. πέτραι καθήκουσαι ἐπ' αὐτὸν ποταμόν, 4, 3, 11 u. Sp., wie Paus. 2, 38, 4; ebenso von den Einwohnern eines solchen Landes, Ἀσβύσται ὑπὲρ Βάρκης οἰκέουσι κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν, Her. 4, 171. 5, 49. auch ἐπὶ

ποταμόν, 4, 178; οἱ πρὸς τὸν Μηλιακὸν κόλπον καθήκοντες, Thuc. 3, 96; ähnlich γήλοφοι καθῆκον ἀπὸ τοῦ ὄρους, zogen sich von dem Berge herab, Xen. An. 3, 4, 24, u. Sp. ἡ Μηδία καθήκει πρὸς τὴν Μεσοποταμίαν, Pol. 5, 44, 6; auch καθῆκεν ἡ διαδοχὴ εἰς ἀδελφούς, die Nachfolge kam auf die Brüder, Plut. Rom. 3. — Auch καθῆκεν εἰς ἡμᾶς ὁ λόγος, die Reihe zu sprechen kam an uns, Aesch. 2, 25; τῆς βολῆς καθηκούσης εἰς αὐτόν, Plut. Alcib. 2. ἑορτῆς εἰς ἐκείνας τὰς ἡμέρας καθηκούσης, da das Fest auf jenen Tag fiel, Fab. 18; ähnlich Pol. καθηκούσης αὐτοῖς ἐκ τῶν νόμων συνόδου κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον, 4, 7, 1, da ihre gesetzliche Versammlung in die Zeit fiel; so ὅταν οἱ χρόνοι καθήκωσιν οὗτοι, wenn die Zeit eintritt, Arist. H. A. 8, 2; vgl. D. Hal. 2, 5; u. τῶν χρόνων ἤδη καθηκόντων, Pol. 5, 30, 7. Daher ὁ καθήκων χρόνος, die schickliche, passende, rechte Zeit, Soph. O. R. 75; πρὸ τοῦ καθήκοντος χρόνου, Aesch. 3, 126, wie αἱ καθήκουσαι ἡμέραι, die gesetzliche, bestimmte Zeit, Dem. 59, 80. vgl. 78; ἐν τῇ καθηκούσῃ ὥρᾳ, Arist. H. A. 6, 14. So ist ἐκκλησίαν ποιήσῃ ὅταν ἐκ τῶν νόμων καθήκῃ, Dem. 19, 185, wenn nach den Gesetzen die Zeit eintritt, wenn es nach den Gesetzen erforderlich ist; daher übh. καθήκει μοι, es kommt mir zu, gebührt mir, ist meine Pflicht, οἷς καθήκει εἰς Καστωλοῦ πεδίον ἀθροίζεσθαι, Xen. An. 1, 9, 7. u. τὰ καθήκοντα ἀποτελεῖν, das Zukommende, seine Schuldigkeit thun, Cyr. 1, 2, 5; τὰ καθήκοντα ἐφ' ἑαυτὸν ποιεῖν, Dem. 10, 37; bes. bei den Stoikern, die Pflicht, D. L. 7, 25; Cic. de off. 1, 3; auch τὰς ἐσθῆτας καθηκούσας, geziemende Kleider, Pol. 6, 6, 7. — Aber bei Her. 7, 19, ἐπὶ κατήκουσι τοῖς πρήγμασι τάδε ποιητέα εἶναι, bei dem Vorgefallenen, unter den gegenwärtigen Umständen.

καθ-ηλιάζω, in die Sonne bringen, um etwas zu beleuchten, durch die Sonne erhellen, οὐ δύνασαι νύκτα καθηλιάσαι, Lucian. ep. 11 (XI, 428).

καθ-ηλόω, annageln, festnageln, κλίμαξ ἐπικαρσίαις σανίσι καθηλωμένη, Pol. 1, 22, 5; πρός τι, Plut. Alex. 24; πρός τινι, D. Sic. 20, 54.

καθ-ήλωσις, ἡ, das Annageln, Sp.

καθ-ηλωτής, ὁ, der Annagelnde, Sp.

κάθ-ημαι (s. ἧμαι), ion. κάτημαι, inf. καθῆσθαι, conj. κάθωμαι, Eur. I. A. 1177. καθώμεθα, Hel. 1084, wie Dem. 4, 44; aber καθῆται, Ar. Equitt. 751; opt. καθοίμην, Ar. Lys. 149 (v. l. καθήμεθα). καθοῖτο, Ran. 919; Xen. Cyr. 5, 1, 7; Plat. Theag. 130, e; κάθῃ, = κάθησαι, Hyperid. bei B. A. 100, 32, vgl. Lob. zu Phryn. 360; imperf. ἐκαθήμην, auch καθῆστο, Eur. Bacch. 1102 u. Plat.; καθῆντο, Ar. Eccl. 302; καθῆσθε, Dem. 25, 22, v. l. ἐκάθησθε, s. Poll. 3, 89, — sitzen, dasitzen, sich niederlassen, αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς, Il. 2, 191. ἀκέουσα καθῆστο, schweigend saß sie da, 1, 569. ἕκηλοι σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, 11, 76. πέτρῃ ἐπὶ προβλῆτι, 16, 407. ἐπ' ἀκτῆς, Od. 5, 82. ἐν λεχέεσσι, 10, 497. behaglich sitzen, thronen, 16, 264. übh. sich wo aufhalten, bes. ruhig verweilen, βουσὶν ἐπ' ἀλλοτρίῃσι, bei fremden Ochsen, 20, 221; ἐν σκότῳ καθήμενος, Pind. Ol. 1, 83; οὗτοι κάθησθε δωμάτων ἐφέστιοι ἐμῶν, Aesch. Suppl. 360; προςπεσόντα βωμῷ καθῆσθαι τῷ Ποσειδῶνος, Soph. O. C. 1160. auch καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, Ant. 407, wo ἐκ aus dem Zusammenhang klar ist, von dort aus spähend; ἕδραν, Eur. Heracl. 55. θρόνῳ, El. 315 (ἐν θρόνῳ, Plat. Prot. 315, c. ἐπὶ δίφρου, Rep. 1, 328, c). ἀσπίδων ἔπι, Phoen. 1476; πρὸς τὸ πῦρ, Ar. Vesp. 773; ἐπὶ τῇ τραπέζῃ, Dem. 49, 42; κατήμενος ἐν τῇ τάξι, Her. 9, 72. bes. ruhig dasitzen, sich ruhig, müßig verhalten, ἔχων δύναμιν τοσαύτην κάτησαι, 3, 134. ἐν πένθεϊ μεγάλῳ, 1, 45; vgl. ἐβούλετο προϊέναι καὶ μὴ καθῆσθαι, Thuc. 4, 124, wie Dem. verbot μέλλοντας ἡμᾶς καὶ καθημένους, 4, 9. οὐδὲν ποιοῦντες ἐνθάδε καθήμεθα, μέλλοντες ἀεί, 11, 17; dah. sich lagern, καθημένου αὐτοῦ περὶ τούτους τοὺς χώρους, Thuc. 2, 101, wie 2, 20, von einer Belagerung. — Es ist auch das eigtl. Wort von den zu Gericht sitzenden Richtern, Ar. Nubb. 208; οὐ γὰρ ἐπὶ τούτῳ κάθηται ὁ δικαστής, Plat. Apol. 35, c u. öfter; Aesch. 1, 162; οἱ καθήμενοι, = σύνεδροι, Thuc. 5, 85; auch die Zuschauer, Hegesipp. Ath. VII, 290, b. — Aufgestellt sein, stehen, οἱ Σειληνοὶ οἱ ἐν τοῖς ἑρμογλυφείοις καθήμενοι, Plat. Conv. 215, a; ἀνδριάντα ἐν τῇ ἀγορᾷ καθήμενον, Arist. Pol. 5, 12; — auch gelegen sein, Ἦλις ἡ Διὸς γείτων κάθηται, Eur. bei Strab. VIII, 563. — Von Gegenden, sich gesenkt haben, niedrig liegen, καὶ λεῖα, Ael. V. H. 3, 1. χωρία, H. A. 16, 12, v. l. καθειμένα.

καθ-ημαξευμένως, adv. zu perf. pass. von καθαμαξεύω, abgedroschen, alltäglich, Ael. Dion. bei Eust. 1387, 9.

καθ-ημέραν, d. i. καθ' ἡμέραν, täglich, besser getrennt geschrieben.

καθ-ημερεία, ἡ, das Zubringen des Tages, die tägliche Beschäftigung, ἡ διατριβὴ ἐν ταῖς καθημερείαις, Pol. 6, 33, 4.

καθ-ημερεύω, den ganzen Tag zubringen.

καθ-ημερινός, = folgdm, täglich, spätere Form, N. T., Plut. Lyc. 10; Ath. VI, 259, f.

καθ-ημέριος, am heutigen Tage, νῦν σε μοῖρα καθαμερία φθίνει, Soph. El. 1406, Schol. κατὰ ταύτην τὴν ἡμέραν· — täglich, Eur. Phoen. 237.

καθ-ημερό-βιος, der sorglos in den Tag hineinlebt.

καθ-ησυχάζω, verstärktes simplex, Pol. 9, 32, 2; schweigen, Plut. Ages. 20.

κάθ-ιδρος, = καθ-ίδρως, VLL.

καθ-ιδρόω (s. ἱδρόω), mit Schweiß benetzen; stark schwitzen.

καθ-ίδρυμα, τό, = ἵδρυμα.

καθ-ίδρυσις, ἡ, = ἵδρυσις, D. Sic. 4, 51; ἀγαλμάτων, Poll. 1, 11.

καθ-ιδρύω (s. ἱδρύω), sich niedersetzen lassen, Ὀδυσῆα καθίδρυε, Od. 20, 257; μακάρων ἐς αἶαν σὸν καθιδρύσει βίον, Eur. Bacch. 1337; aufstellen, ἐν τοῖς τιμιωτέροις τὸ τιμιώτερον καθίδρυκεν ἡ φύσις, Arist. part. anim. 3, 4; ansiedeln, ἐν χωρίῳ, D. Hal. 3, 43; — pass. sich niederlassen, ansiedeln, ὅπου κατιδρυθέντε διαγενοίμεθ' ἄν, Ar. Av. 45; αὐτοῦ καθιδρυμένος ἐν πόλει, Plat. Soph. 224, d u. Sp., wie D. Hal. ἐκβιβάσας τὸν λεὼν αὐτοῦ καθιδρύεται, 1, 12; καθιδρυνθέντες ἐς Ἀργώ, Theocr. 13, 28, sich setzen. — Med., bes. ein Götterbild aufstellen u. weihen, Eur. I. T. 1481. vgl. Cycl. 317; καθιδρύσατο βωμόν, Ep. ad. 166 (App. 143).

καθ-ίδρως, ωτος, voll Schweiß, stark schwitzend, Sp.

καθ-ιερεύω, opfern, schlachten, Plat. Phaedr. 252, c; Arist. Eth. 7, 6; ἐπὶ τῆς ἑστίας τὸν ἱκέτην, D. Hal. 8, 1.

καθ-ιερουργέω, dasselbe, D. Sic. 20, 14.

καθ-ιερόω, ion. κατιρόω, heiligen, weihen, ἐμοὶ τραφεὶς τε καὶ καθιερωμένος, Aesch. Eum. 304; οἴκημα, τὴν οὐσίην κατιρῶσαι, Her. 1, 92. 164; τῷ θεῷ τι, Plat. Legg. v, 745, d u. öfter. auch καθιερωθὲν τοῦτο τὸ νόμιμον, VIII, 839, b u. öfter, von gesetzlichen Bestimmungen. Bei Plut. Cam. 21 u. a. Sp. ἑαυτοὺς τῷ δαίμονι ὑπὲρ τῆς πατρίδος, se diis devovere.

καθ-ιέρωσις, ἡ, die Weihung, Einweihung, Sp.

καθ-ιερωτικός, ή, όν, einweihend, Rhett. v. p. 14.

καθ-ιζάνω (s. ἱζάνω), sich setzen, sich niederlassen, θεοὶ θῶκόνδε καθίζανον, Od. 5, 3; εἰς θρόνους, Aesch. Eum. 29; ἡ μέλιττα ἐφ' ἅπαντα τὰ βλαστήματα, Isocr. 1, 52; u. ebenso construirt Arist. H. A. 8, 17; παρά τινα, Polyaen. 8, 64.

καθ-ίζησις, ἡ, das Setzen, sich Niederlassen, Sp.

καθ-ίζω (s. ἵζω), impf. καθῖζον u. ἐκάθιζον, Od. 16, 408, wie aor. gew. ἐκάθισα, auch καθῖσα, Ar. Ran. 911; Thuc. 6, 66. 7, 82; fut. καθιῶ, z. B. Dem. 39, 11; Xen. An. 2, 1, 4, mit der v. l. καθίσειν, dor. καθιξῶ, Bion. 2, 16; auch καθιζήσω, bes. im med.; καθίξας, Anacr. 31, 19, wie Theocr. 1, 12; καθιζηθείς, D. Cass. 63, 5; perf. κεκάθικα, Apoll. Dysc. synt. p. 318, — niedersetzen, sich setzen lassen, μή με κάθιζε, Il. 6, 360. σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνασσι καθίσσας, 9, 488. ἥ τ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει, die Volksversammlung ansetzen, einsetzen, Od. 2, 69; vgl. Ar. Vesp. 303; ἢν μὴ τὸ δικαστήριον ὁ ἄρχων καθίσῃ· u. τὴν σύγκλητον, Plut. Oth. 9. τὴν βουλὴν πάντων ἐπίσκοπον, Sol. 19; κάθιζε νῦν με, Soph. O. C. 21; εἰς εὐγενῆ δόμον σε καθίζει, Eur. Ion 1541. στρατόν, Heracl. 664, wie Phoen. 1188, lagern lassen (vgl. Thuc. 4, 90. καθῖσαν τὸ στράτευμα ἐς χωρίον ἐπιτήδειον, 6, 66. καθῖσε τὴν στρατιάν, 7, 82 u. Plat. Legg. v, 755, e); καὶ ἅμα με καθίζει ἄγων παρὰ Κριτίαν, Plat. Charm. 153, c. δικαστήρια, einsetzen, Polit. 298. e. δικαστήν, den Richter einsetzen, bestellen, Legg. IX, 873, e. auch ἐὰν κλαίοντας αὐτοὺς καθίσω, wenn ich sie weinen lasse, zum Weinen bringe, Ion 535, e; vgl. Xen. Cyr. 2, 2, 15, ἢν κλαίοντας ἐκείνους πειράσῃ καθίζειν, u. §. 14. Conv. 3, 11 dem γελωτοποιεῖν entggstzt, wie sonst καθίστημι gesagt wird; vgl. noch Din. 3, 7, εἰς αἰτίαν καθίσαντα πᾶσαν τὴν πόλιν, wo Steph. καθιστάντα las; θυγατέρα ἐπ' οἰκήματος, Her. 2, 121, 5. — κάτισον φύλακας, stelle Posten aus, Her. 1, 89; εἰς τὸν θρόνον τὸν βασίλειον αὐτὸν καθιεῖν, Xen. An. 2, 1, 4 u. Sp.; ἐνέδραν, einen Hinterhalt legen, Plut. Poplic. 20. — Häufiger intr., sich niedersetzen, sich setzen, sitzen, εἰ — μετ' ἀθανάτοισι καθίζοις, Il. 15, 50. ἐπὶ κλισμοῖσι, 8, 436 u. öfter. ἐν πέτρῃσι, Od. 5, 156. ἐν θρόνοισι, 8, 422; Eur. vrbdt es auch c. acc., βωμόν, auf den Altar, Herc. Fur. 48. ὀμφαλόν, Ion 6. τρίποδα, Or. 954; κάθιζε ἐπὶ τὸν ἱερὸν σκίμποδα, Ar. Nubb. 1, 126; ἐν τῷ θρόνῳ κατίζων δικάζει, Her. 5, 25; ἐπὶ τοὺς βωμούς, als Hülfeflehender, Thuc. 1, 126, wie Lys. 13, 24; dah. vom Heere, sich lagern, Thuc. 3, 107; εἰς τὴν προεδρίαν τῶν πρυτάνεων, Din. 2, 13; u. von Richtern, Plat. Legg. II, 659, b. auch ὥστε ἐπὶ τὰ ἰσχία ἄμφω καθίσαι τὼ ἵππω, Phaedr. 254, c; προέδροις οἱ κεκληρωμένοι καθίζουσιν ἐξ ὑμῶν, Dem. 24, 89, wo es ebenfalls dem καθίστημι entspricht; von Gästen, sich zu Tische setzen, Xen. Cyr. 8, 4, 2; ἐπὶ κώπην, sich an's Ruder setzen, rudern, Ar. Ran. 198; von Schiffen, καθισάντων τῶν πλοίων, auf den Grund kommen, sitzen bleiben, Pol. 1, 39, 3. 20, 5, 7. — Med. sich setzen, sitzen, ὅπου καθιζησόμεθα, Plat. Phaedr. 229, a. Prot. 317, d u. Folgde.

καθ-ίημι (s. ἵημι), praes. κατίει, Her. 5, 16, herablassen, herunterschicken, hinuntersenden, οἶνον λαυκανίης καθέηκα, ich schickte den Wein die Kehle hinunter, Il. 24, 641. u. öfter in tmesi, καθίετε ἵππους ἐν δίναις, versenkt die Rosse in den Fluthen, als Opfer für den Flußgott, 21, 132; τὸν δ' ἀντίτολμον δέ φαμι τὸν παρβάταν τὰ πολλὰ καθήσειν, Aesch. Eum. 525; σῶμα πύργων καθιεῖσα, von den Thürmen hinunterstürzend, Eur. Tr. 1011. καθῆκ' ἐμαυτὸν εἰς ἅλα, Hel. 1630. δι' ὀμφαλοῦ καθῆκεν ἔγχος, Phoen. 1422. ξύλον καθῆκε παιδὸς ἐς κάρα, Herc. Fur. 993. εἰς γῆν γόνυ χαμάτῳ καθεῖσαν, I. T. 333. τινὰ ἐς ὕπνον, in Schlaf versenken, Herc. Fur. 1005. auch εἰς ὤμους κόμας, die Haare auf die Schultern herabhängen lassen, Bacch. 694. I. T. 52; vgl. Ar. Th. 841. u. so auch πώγωνα, den Bart wachsen lassen, Eccl. 100, wie D. Hal. πώγωνα βαθὺν καθεικὼς καὶ κόμην, 6, 26; u. im med., καθειμένος βοστρύχους, mit lang herabwallenden Locken, Luc. D. D. 2, 2; vgl. Plut. Phoc. 10; τὸ γένειον αὐτῷ καθεῖτο, er hatte einen langen Bart, Ael. V. H. 11, 10; τὴν κόμην μέχρι τῶν γλουτῶν καθεῖτο, D. Cass. 62, 2. — ἀγκύρας κατῆκαν, Anker auswerfen, Her. 7, 36. κατιεμένην καταπειρητηρίην, das ausgeworfene Senkblei, 2, 28; καθῆκε τὰ σκέλη ἀπὸ τῆς κλίνης ἐπὶ τὴν γῆν, ließ sie herunterhangen, Plat. Phaed. 61, c; τὰ δόρατα, zum Angriff den Speer senken (das Bajonet fällen), Xen. An. 6, 3, 25. 27; αἱ μέν τινες τῶν νεῶν καθεῖσαι τὰς κώπας ἐπέστησαν τοῦ πλοῦ, Thuc. 2, 91, entweder die Ruder sinken lassen u. nicht rudern od. die Ruder in's Wasser steckend, um das Schiff aufzuhalten. aber τείχη καθεῖναι, Mauern auf eine Strecke hin errichten, 5, 52, wie οὐ καθεῖτο τὰ τείχη, die Mauern waren nicht über die ganze Strecke hin aufgeführt, 4, 103. — Bes. auch zum Wettkampf stellen, aussenden, ἅρματα ἑπτὰ καθῆκα, Thuc. 6, 16; ζεύγη, Isocr. 16, 34; auch sc. ἑαυτόν, οἱ καθιέντες ἐς τοὺς ἀγῶνας, Luc. Al. 6; εἰς ἀγῶνα καθεῖκασιν, Plut. Symp. 1, 2, 3, womit D. Hal. 5, 27, εἰς κίνδυνον ἑαυτὸν καθιέναι, zu vgl., u. ὅτι Σοφοκλῆς τὴν Ναυσικάαν καθῆκε, Ath. I, 20, f; Schol. Ar. Nubb. 552; τὴν πρώτην διδασκαλίαν, Plut. Cim. 8. Dah. im med. sich gegen Einen in Bewegung setzen, anrücken, ἡ στρατηλασίη κατίετο ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, Her. 7, 138. Vgl. noch ἔξειμι γάρ σοι λαμπρὸς ἤδη καὶ μέγας καθιείς, gewaltig auf dich stürzend, Ar. Equ. 428; κατὰ τὴν ἀγορὰν καθίεσαν λογοποιούς, Dem. 24, 15; u., wo keine feindliche Nebenbedeutung ist, εἰς τὸ πεδίον οὐ καθίει τὴν δύναμιν, Pol. 3, 92, 7 u. öfter. auch καθιέναι ἐνέδρας ἐπὶ τόπους εὐκαίρους, einen Hinterhalt in geeignete Oerter legen, 4, 63, 9. Dah. auch ἐπί τινα σκῶμμα, einen Witz loslassen gegen Einen, Luc. de merc. cond. 34. Anders γνώμας, die Stimmen abgeben, Ar. Eccl. 397. auch πρόφασιν, Vesp. 174, Ausflüchte machen; πεῖραν, einen Versuch machen, Ael. V. H. 2, 12. — Die Stimme sinken lassen, τὸ καθειμένον τῆς φωνῆς, Hdn. 5, 2, 7. — Intrans., so daß man ἑαυτόν ergänzen kann, Plat. δυνατὸν δ' ἐστὶν ἑκατέρωσε μέχρι τοῦ μέσου καθιέναι, Phaed. 112, e; ἐς γόνυ, sich niederlassen, Plut. Ant. 45; ἐς Ῥόδον, dahin gelangen, Polyaen. 5, 17,

2. S. auch die obigen Beisp. — Med. sich in Bewegung setzen, ἡ στρατηλασίη κατίετο ἐς τὴν Ἑλλάδα, Her. 7, 138.

καθ-ικετεύω, verstärktes simplex, σιγήσομαι ἅ μου καθικετεύσατε, Eur. Hel. 1024; auch τινά, anflehen, Ath. VII, 283, f; u. τινί, ἀπικομένη τῇ μητρὶ κατικέτευε, Her. 6, 68. — Med. steht in derselben Bdtg, Eur. Or. 324.

καθ-ικέτης, ὁ, der Schutzflehende, Sp.

καθ-ικμαίνω, = κατικμαίνω.

καθ-ικνέομαι (s. ἱκνέομαι), hinabkommen, hingelangen, treffen, bes. schmerzlich berühren, πένθος καθίκετό με, Leid traf mich, Od. 1, 342. μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ, gar sehr trafst du mir die Seele mit dem Vorwurf, Il. 14, 104; u. ähnl. Soph. κάρα διπλοῖς κέντροισί μου καθίκετο, O. R 809; gew. c. gen., τοῖς δυναμένοις καθικέσθαι τῆς ψυχῆς, die Seele treffen, rühren, Plat. Ax. 369, e; vgl. Luc. Nigr. 35; οὐ γὰρ ἐξεπιπολῆς ὁ λόγος καθίκετο, βαθεῖα δὲ ἡ πληγὴ ἐγένετο, auch κονδύλῳ καθικόμενος αὐτοῦ, Plut. Alc. 7, u. a. Sp. leiblich u. geistig Einen antasten, schelten, βακτηρίᾳ καθικνεῖταί τινος, Sext. Emp. adv. log. 1, 188; — erreichen, erlangen, τῆς προκειμένης ἐπιβολῆς, Pol. 2, 38, 8. τῆς ἀρχῆς, 6, 35, 5. τῆς προθέσεως, 4, 50, 10.

καθ-ιλαρεύω, = folgdm, Sp.

καθ-ιλαρύνω, verstärktes simplex, Suid.

καθ-ιμάω, an einem Riemen, Seile hinablassen, καθιμῷ αὐτὸν δήσας —, Ar. Vesp. 396. vgl. 378; Ath. V, 214, a; τὸν τράχηλον καθιμήσας, vom Kranich, hinuntersteckend, Babr. 94, 3; ἐς τὸ καπετώλιον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καθιμῆσθαι, D. Cass. 45, 2.

καθ-ίμησις, ἡ, das an einem Stricke Herablassen, ἡ ὑπὲρ τὸ τέγος εἰς τὴν οἰκίαν, Plut. qu. Rom. 5.

καθ-ιμονεύω, = καθιμάω, Hesych.

καθ-ίννυμαι, auch καθίγνυμαι geschrieben, = καθίζομαι, Hippocr.

καθ-ιππάζομαι, eigtl niederreiten, durch Reiterei überwältigen, verwüsten, ἡ ἵππος κατιππάσατο χώρην, Her 9, 14. Uebertr., bewältigen, überrennen, mit dem Nebenbegriff des Uebermuthes u. beleidigenden Hohnes, νέος δὲ γραίας δαίμονας καθιππάσω, Aesch. Eum. 145. 701. θεοὶ νεώτεροι παλαιοὺς νόμους καθιππάσασθε, 776, Gesetze mit Füßen treten. So auch ἀφορμὰς δεδωκὼς τοῖς βουλομένοις καθιππάσασθαι τῆς φιλοσοφίας, D. L. 4, 47, gegen die Philosophie losziehen. Im obscönen Sinne, Macho bei Ath. XIII, 581, e.

καθ-ίππευσις, ἡ, das Heranrücken, Angriff zu Pferde, D. Hal. 9, 9.

καθ-ιππεύω, bereiten, darüber hinreiten, τὰ πεδία, D. Hal. 3, 26; von Fischen, κῦμα καθιππεύουσιν, Opp. Hal. 2, 515; bes. um zu plündern, Hdn. 6, 2, 14. Daher wie καθιππάζομαι, überwältigen, εἰ καθιππεύσαιμεν Ἀργείων στρατόν, Eur. Phoen. 739. — Pass. von Flüssen, ἐν πεδίου σχήματι καθιππεύονται, wenn sie gefroren sind, reitet man auf ihnen, wie auf dem Lande, Hdn. 6, 7, 15.

καθ-ιππο-κρατέω, mit Pferden den Sieg davon tragen, Poll. 1, 164; auch =

καθ-ιππο-μαχέω, durch Reiterei besiegen, Poll. 9, 141.

καθ-ιππο-τροφέω, durch Pferdehalten durchbringen, καθιπποτρόφηκας, Isae. 5, 43.

καθ-ίπταμαι (s. ἵπταμαι), herunterfliegen. S. καταπέτομαι.

κάθ-ισις, ἡ, das Sitzen, die Sitzung, Plut. Spt. sap. conv. 14.

κάθ-ισμα, τό, das Sitzen, die Sitzung, Sp.

καθ-ιστάνω, = folgdm, Lys. 25, 3. 26, 15. 28, 7; Is. 2, 39 u. Sp., wie D. Sic. 15, 33. Auch καθιστάω, D. Sic. 19, 15; καθιστῶντες, N. T.

καθ-ίστημι (s. ἵστημι, perf. κατεστέαται, Her. 1, 196), 1) trans., praes. u. impf., fut. u. aor. I (bei Sp., wie D. Hal. de vi Dem. 54 auch perf. καθέστακα), niedersetzen, a) hinstellen, hinbringen, νῆα, das Schiff halten lassen, Od. 12, 185. oder an's Ufer bringen, wie τούς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι, 13, 274, mich nach Pylos hinzuschaffen; so κατέστησαν αὐτὸν ἐς Δῖον, Thuc. 4, 78; ἔςτε ἐπὶ τὰ Κόλχων ὅρια κατέστησαν τοὺς Ἕλληνας, bis sie die Griechen auf die Gränze hingebracht hätten, Xen. An. 4, 8, 8, wie πάλιν εἰς Ἰωνίαν, zurückbringen nach, 1, 4, 13. auch τινὰ εἰς τοὺς ἀρχικούς, d. i. darunter rechnen, Mem. 2, 1, 9; τὰ δῶρα εἰς Ῥώμην, Pol. 22, 15, 11; τὸν ἄνθρωπον πρὸς τὴν οἰκίαν, Plut. Pericl. 5. — δίφρους, hinstellen, hinsetzen, Soph. El. 700. σὺ δέ μ' αὐτὸς ἆρον, σύ με κατάστησον, Phil. 867; ποῖ δεῖ καθιστάναι πόδα, Eur. Bacch. 184, wo soll ich den Fuß hinsetzen? — αὐτὴν ἐπὶ κλίμακος, Plut. Num. 10; so auch ἐς τὸ φανερόν τινα, an einen hohen Platz stellen, Xen. An. 7, 7, 22; vgl. πρὶν ἐς φῶς καταστῆσαι βίον, Eur. Alc. 363. — b) Soldaten aufstellen, εἰς τὸ αὐτὸ σχῆμα ἐναντίαν τὴν φάλαγγα, Xen. An. 1, 10, 10. bes. Wächter, Späher, σκοπούς, 6, 1, 11. προφύλακας, 3, 2, 1. — c) in ein Amt einsetzen, bes. ὕπαρχον, Her. 7, 105. τυράννους, 5, 92. auch τύραννον εἶναι παῖδα, 94; βασιλέα, Xen. An. 3, 2, 5. πότερον ἐᾷς ἄρχειν ἢ ἄλλον καθίστης ἀντ' αὐτοῦ, Cyr. 3, 1, 12; ἄρχοντα ἡμῖν καθίστησι, Plat. Rep. X, 606, d; u. so folgde überall, ὑπάτους, Pol. 1. 16, 1. u. pass., ὕπατοι κατασταθέντες, 1, 17, 6. ἀγορανόμος καθεσταμένος, zum Aedil gemacht, 10, 4, 6; auch λαφυροπώλας, als eine Behörde, Xen. An. 7, 7, 56 u. ἄλλοις τινὰ δικάζειν, Cyr. 1, 3, 6; τοῖς παισὶν ἐπίτροπον, den Kindern einen Vormund bestellen, Plat. Legg. VI, 766, d. κληρονόμον, zum Erben einsetzen, IX, 856, e. ἐγγυητάς, Bürgen stellen, XI, 937, b, wie Ar. Eccl. 1064. δικαστάς, Richter einsetzen, zu Richtern aufstellen, Plut. 917. Vgl. noch παράδειγμα, ein Beispiel aufstellen, Isocr. 2, 31. — Auch νόμους, Gesetze aufstellen, geben, Eur. Or. 890; u. πολιτείαν, den Staat einrichten, die Staatsverfassung ordnen, Plat. Legg. I, 640, d; τὴν δημοκρατίαν καὶ τὰ δικαστήρια, Arist. pol. 2, 10; übh. einrichten, anordnen, καὶ διοικεῖν τι, Plut. Pomp. 42; so auch διάπλοον καθίστασαν, Aesch. Pers. 374; daher τὰς κόρας, die Pupillen (eines Schielenden) in die richtige Lage bringen, Alexis Ath. VIII, 340, a. — d) ähnlich sind die Verbindungen: εἰς μοναρχίαν αὐτόν, in die Alleinherrschaft einsetzen, Eur. Suppl. 352, wie εἰς ἀρχήν, Lys. 12, 5. 26, 8; εἰς μείζους τιμάς, Plat. Rep. VII, 537, d; ἐπὶ τὰς ἀρχάς, Isocr. 12, 134; u. ἐπὶ πολλῶν, N. T.; an welche sich der so geläufige Gebrauch ἔς τί τινα καθιστάναι, in eine Lage, einen Zustand versetzen, reiht, ἐς ἀπορίαν, Plat. Soph. 238, d; ἐς φόβον, in Verlegenheit, Furcht versetzen, Thuc. 2, 81; εἰς ἀθυμίαν, Plat. Legg. V, 731, a; Lys. 12, 4, u. sehr oft bei Oratt. εἰς κινδύνους, εἰς διαβολὰς καὶ εἰς κινδύνους, Lys. 13, 17; εἰς συμφοράς, Isocr. 4, 113, in's Unglück bringen,

stürzen. εἰς ταπεινότητα, 4, 118. εἰς ἀτιμίαν, 97; εἰς ἐρημίαν φίλων, Plat. Phaedr. 232, d. εἰς αἰσχύνην, εἰς ὀνείδη, Soph. 230, d. Menex. 246, d. auch εἰς φιλίαν, Ep. VII, 328, d. εἰς δόξαν, Euthyd. 305, d; selten ἐν ἀκινδύνῳ τοὺς φίλους καθιστᾶσι, Xen. Cyr. 4, 5, 28, wie τὴν πόλιν ἐν πολέμῳ, Plat. Menex. 242, a. — Ebenso e) εἰς δίκην τινὰ καταστῆσαι, Einen vor Gericht ziehen, anklagen, Xen. An. 5, 7, 34; εἰς ἀγῶνα περί τινος, Plat. Apol. 24, c; Is. 1, 5; Dem. 24, 7 u. sonst; aber ἑαυτὸν εἰς κρίσιν, sich vor Gericht stellen, Thuc. 1, 131. — f) seltener ist der inf. dabei, καταστῆσαι φεύγειν, zum Fliehen bringen, Thuc. 4, 84. Häufiger aber mit einem adject., wie reddere, wozu machen, als Einen hinstellen, ψευδῆ ἐμαυτὸν τῇ πόλει οὐ καταστήσω, Soph. Ant. 653; Eur. Andr. 636; τὴν εὐλογίαν φανερὰν σημείοις, durch Zeichen kund thun, Thuc. 2, 42. ὑμᾶς ἀπιστοτέρους ἐς τοὺς ἄλλους, 1, 68; vgl. Xen. An. 7, 7, 23. ἐντιμότερόν τινα, d. i. mehr ehren, 6, 1, 18; ἐμὲ ἔρημον καὶ ἄπορον κατέστησεν, Plat. Phil. 16, b; ἡ ἐπιθυμία ἀμνήμονά τινα καθίστησι, sie läßt ihn vergessen, Antiph. 2, α, 7; βελτίω τὴν διάνοιαν, Isocr. 1, 18; ἄκυρα τὰ γνωσθέντα, Dem. 24, 9. Auch c. partic., κλαίοντά σε καταστήσει, Eur. Andr. 636. — 2) intrans., perf. u. aor. II in denselben Verbindungen meist geradezu als das Resultat der durch die trans. tempp. ausgedrückten Thätigkeit erscheinend, — a) hingebracht worden sein, hinkommen, καταστάντες ἐς Ῥήγιον, Thuc. 3, 86; καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας, nachdem sie zu den Regierenden gekommen waren, Her. 3, 46; vgl. ὅποι καθέσταμεν, Soph. O. C. 23; ἐσσύμενοι δ' εἴσω κατέσταν, Pind. P. 4, 135; καταστὰς ἐπὶ τὸ πλῆθος ἔλεγε, er trat auf, Thuc. 4, 84, wie καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας ἔλεγον, Her. 3, 46 u. A.; aber in λέξον καταστάς, Aesch. Pers. 287, liegt auch zugleich das ruhige, gefaßte; vgl. καθεστηκὸς καὶ λεῖον πνεῦμα, Ar. Av. 1001; θάλασσα καθεστηκυῖα, das ruhige Meer, Pol. 22, 14, 10; κατέστη ὁ θόρυβος, der Lärm legte sich, beruhigte sich, Her. 3, 80; ἕως τὸ πρᾶγμα κατασταίη, bis die Sache abgemacht, beseitigt wäre, Lys. 13, 25. Auch μαίνεσθαι καὶ ἔξω τοῦ καθεστηκότος εἶναι, Luc. Philops. 5. — So auch vom Alter, οἱ ἐν τούτῳ τῆς ἡλικίας καθεστῶτες, Antiph. 2, α, 1, u. ἡ καθεστῶσα ἡλικία, das mittlere Alter, οἱ καθεστηκότες, Leute von mittlerem Alter. — b) als Wächter, Posten dastehen, hingestellt worden sein, φύλαξ κατέστης, Soph. O. C. 357; φυλακαὶ καθεστήκασι, Ar. Av. 1161; φυλακὴ καθειστήκει, Xen. An. 4, 5, 19; vgl. Plat. Rep. VI, 503, b. Bes. aber — c) zum König eingesetzt worden sein, in ein Amt eingetreten sein, δεσπότης ὑμῶν καθέστηκα, Eur. Herc. Fur. 142; ὅταν καταστῶσιν οἱ ἄρχοντες, sobald die Archonten eingesetzt sind, ihr Amt angetreten haben, Plat. Rep. VIII, 543, b; στρατηλάτης νέος καταστάς, Eur. Suppl. 1216; στρατηγοὶ καταστάντες, Isocr. 4, 35; ἡ καθεστηκυῖα τιμή, Dem. 34, 39. Auch ἐπεὶ εἰς τὴν βασιλείαν κατέστη, Xen. An. 1, 1, 3; u. von Richtern, οἱ καθεστῶτες ἐπὶ τῶν φονικῶν, Plut. Rom. 20. — Bes. häufig von Gesetzen, οἱ καθεστῶτες νόμοι, die bestehenden Gesetze, Soph. Ant. 1100; Ar. Nubb. 1400 u. öfter in Prosa; auch vom Einrichten, Ordnen der Staatsangelegenheiten, τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτῃσι, Her. 1. 65. vgl. καταστάντων εὖ τῶν πρηγμάτων, 7, 132; ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις εἰς ἓν ἦλθε (nach der Vertreibung der Dreißig) καὶ τὰ πράγματ' ἐκεῖνα κατέστη, und die Staatsangelegenheiten geordnet waren, Dem. 20, 11. Daher τὰ καθεστῶτα, häufig, die bestehende Ordnung der Dinge, Dem. 20, 17; τὰ καθεστῶτα κινεῖν, eine Umwälzung vorhaben, Neuerungen machen, Pol. 2, 21, 3 u. öfter; vgl. τό τι κινεῖν τῶν τότε καθεστώτων, Plat. Legg. VII, 798, b. ἥτις ἂν καθεστηκυῖα ᾖ πολιτεία, welche Staatsverfassung gerade bestände, IV, 714, c. Daher παρὰ τὸ καθεστὸς ἔθος, gegen die bestehende, herrschende Sitte, Plat. Tim. 46, b; u. so sagt Thuc. 1, 76: οὐδὲ πρῶτοι τοῦ τοιούτου ὑπάρξαντες ἀλλ' ἀεὶ καθεστῶτος, τὸν ἥσσω ὑπὸ τοῦ δυνατωτέρου κατείργεσθαι, es ist ein alter Brauch, herkömmlich, daß der Schwächere u. s. w. — d) in einen Zustand versetzt sein, in eine Lage gerathen sein, εἰς κινδύνους καταστάς, Antiph. 2, γ, 1 u. sonst oft; τῆς πόλεως εἰς ἀπορίαν καταστάσης, Plat. Menex. 243, a. ἐν τοιαύτῃ τύχῃ, Conv. 203, c, wie εἰς τὴν αὐτὴν τύχην, Is. 2, 24; εἰς ἀγῶνά τινι, Eur. Andr. 328; ἐν διαφορᾷ τινι, Antiph. 1, 1; εἰς ἔχθραν πολλοῖς, Plat. Polit. 308, a; εἰς ὁμόνοιαν κατέστη ἡ πόλις, Lys. 18, 18. εἰς ἔλεγχον, 16, 1; εἰς τοσαύτην μεταβολήν, Isocr. 4, 60; ἐν μεγάλῃ δυσθυμίᾳ, Pol. 1, 71, 2. — e) Bes. von Processen, εἰς κρίσιν, Aesch. 1, 192; εἰς ἀγῶνα, Andoc. 1, 33. — f) wozu gemacht sein, dastehen als, τοῖς οἴκοθεν φίλοις ἐχθρὰ καθέστηκα, Eur. Med. 507. δυστυχής, Andr. 386; φονέα μέ φησι Λαΐου καθεστάναι, er sagt, ich stehe da als Mörder, sei der Mörder, Soph. O. R. 703; ὅς οἱ ἀντιστασιώτης κατεστήκεε, Her. 1, 192. οἱ μὲν ἰητροὶ ὀφθαλμῶν κατεστέασι, 2, 84; καταστῆναι πάντων τῶν καλῶν σωμάτων ἐραστήν, Plat. Conv. 210, b. dah. bei Sp. καθίσταται = γίγνεται, vgl. S. Emp. adv. log. 1, 130. καθεστάναι = εἶναι, ib. 50 u. oft. Daher ὅσον κατέστη, wieviel es kostete, Plut. glor. Ath. 6. — 3) med., sich stellen, für sich hinstellen, einrichten, in denselben Verbindungen, ἀεὶ εἰς τὸ ὄπισθεν καθίσταντο κάλλιστα, sie stellten sich immer hinter ihn, Plat. Prot. 315, b. — πολιτείαν κατεστήσατο, er richtete den Staat ein, Isocr. 4, 39; τύραννον καταστησάμενοι παρὰ σφίσι αὐτοῖσι, Her. 5, 92; ἐπειδὰν καταστήσησθε τοὺς ἄρχοντας, Xen. An. 3, 1, 39; vgl. Pol. 9, 29, 10 u. sonst oft. — φρούρημα γῆς καθίσταμαι, Aesch. Eum. 676. χρυσαῖον ἔκπλουν, unternehmen, Pers. 377. — καθίστασθαι εἰς τὴν τάξιν, Xen. An. 1, 8, 3. ἐπὶ τὸ ἐπιμελεῖσθαι, 5, 9, 22. φύλακας, 4, 5, 21; νόμον, Ar. Eccl. 1041; εἰς πόλεμον τινὰ καὶ μάχην, Eur. Herc. Fur. 1168; εἰς κινδύνους, Andoc. 1, 3. — ἄπαρνος οὐδενὸς καθίστατο, Soph. Ant. 431. ἔμφρων μόλις πως ξὺν χρόνῳ καθίσταται, Ai. 299, wo es oft wie die intrans. tempp. gefaßt werden kann. — fut. med., für pass., Xen. An. 1, 3, 9.

καθ-ιστήριον, τό, der Sitz, von καθίζω, Schol. Ar. Eccl. 729.

καθ-ιστορέω, verstärktes simplex, Sp., wie Eust.

καθ-ό, d. i. καθ' ὅ, = καθά, bes. in soweit, in sofern, Plat. Soph. 267, d; Arist. u. Sp.

καθ-οδ-ηγέω, den Weg weisen, anführen, Plut. Cat. mai. 13 u. a. Sp.

καθ-οδ-ήγησις, ἡ, = folgdm, Clem. Al.

καθ-οδ-ηγία, ἡ, das Wegweisen, die Führung, Strab. II, 99.

καθ-οδ-ηγός, ὁ, der Wegweiser, Führer, Sp., wie

Schol. Il. 2, 494; εὐσεβίεσιν καθοδηγὲ καλῶν, Orph. H. 7, 8.

κάθ-οδος, ἡ, der Weg hinab, Luc. D. mort. 27, 1. das Hinuntergehen, z. B. in die Unterwelt, Plut. Is. et Os. 69; τῶν ἐδεστῶν ἐν τῇ καθόδῳ ἡ ἡδονή, d. i. beim Hinunterschlucken, Arist. part. an. 4, 11. — Gew. die Rückkehr, καθόδου δίδωσι μισθὸν Εὐρυσθεῖ μέγαν, Eur. Herc. Fur. 19; bes. der Verbannten in ihr Vaterland, Her. 1, 60 u. öfter in der ion. Form κάτοδος· Thuc. ψηφισαμένων αὐτῶν Ἀλκιβιάδῃ κάθοδον καὶ ἄδειαν, 8, 81; Plat. Legg. IX, 867, d; Xen. Hell. 1, 1, 22 u. öfter; Lys. 18, 10; ἡ τῶν Ἡρακλειδῶν, Pol. 2, 41, 4, u. Plut. öfter.

καθ-ολικός, ή, όν, das Ganze betreffend, allgemein, durchgängig, καὶ κοινὴ ἱστορία, Pol. 8, 4, 11 u. öfter von Arist. an gebräuchlich, im Ggsß von καθ' ἕκαστα. Auch καθολικώτεροι λόγοι im Ggsß von εἰδικοί, S. Emp. pyrrh. 2, 84. — Adv. καθολικῶς, im Ggsß von κατὰ μέρος, Pol. 4, 1, 8 u. öfter. αἱ χῶραι καθολικώτερον θεωρούμεναι, 3, 37, 6; καθολικώτερον ἀπεφήνατο, S. Emp. pyrrh. 3, 205.

καθ-ολκεύς, ὁ, = καθολκός, Galen.

καθ-ολκή, ἡ, das Herunterziehen, bes. der Schiffe in's Meer, Sp.

καθ-ολκός, herunterziehend, bes. ὁ, ein gewisser Verband, auch καθολκεύς, Galen.

καθ-όλου, d. i. καθ' ὅλου, wie es auch z. B. Dem. 18, 77; Plat. Men. 77, a, l. d., u. sonst geschrieben wird, bes. seit Arist. gewöhnlich, im Ganzen, im Allgemeinen, Xen. de re equ. 8, 1; τὸ καθόλου, Arist. Eth. 1, 6, 1, der ἡ καθόλου ἀπόδειξις der κατὰ μέρος entggsßt, Analyt. prior. 1, 1, auch im Ggsß von καθ' ἕκαστα u. oft vrbbt καθόλου εἰπεῖν. Auch Pol. καθόλου γράφειν τὰς πράξεις, Ggsß κατὰ μέρος, 3, 32, 8, u. öfter ἡ καθ. πραγμάτων σύνταξις, die allgemeine Weltgeschichte; ἡ καθ. ζήτησις, Plut. Pomp. 42; φονευόμενον ἄνθρωπον ἢ τὸ καθόλου βίαιόν τι πάσχοντα, D. Sic. 1, 77 u. a. Sp.

κάθ-ομα, = folgdm, Sp.

καθ-ομάδα, = ὁμοίως, Sp.

καθ-ομαλίζω, ebenen, gleich machen, dah. übertr., mildern, ἀτοπίαις καὶ ἀπιστίαις ἠθῶν, ἃ καθωμάλισε, Plut. Caes. 15, dem ἡμερώσασθαι entsprechend.

καθ-ομηρίζω, mit homerischen Versen, auf homerische Weise beschreiben, loben, Sp., wie Aristaen. 1, 3, 12.

καθ-ομ-ιλέω, = simplex, Sp., bes. durch feinen Umgang, durch Unterhaltung zu gewinnen suchen, für sich einnehmen, τινά, τοὺς μὲν γνωρίμους καθομιλεῖν, τοὺς δὲ πολλοὺς δημαγωγεῖν, Arist. pol. 5, 11; Ath. XII, 535, e. daher τοὺς καιρούς, sich in die Zeit schicken, ibd. 513, b u. sonst; pass., Φίλιππον ὑπὸ τοῦ Δημάδου καθομιληθέντα ταῖς Ἀττικαῖς χάρισιν, D. Sic. 16, 87. — Aber ἡ καθωμιλημένη δόξα περὶ αὐτοῦ, die über ihn verbreitete Ansicht, Pol. 10, 5, 9; u. so bei Gramm. καθωμίληται ἡ λέξις, ist gebräuchlich, Greg. Cor. p. 353, auch von dem, was sprüchwörtlich geworden.

καθ-ομο-λογέω, zugestehen, wie das simpl., Plat. Gorg. 499, b; geloben, τινὶ πίστιν δοῦναι, Andoc. 1, 41 u. Sp. ἀνάθημα τῷ θεῷ, Luc. Phalar. 2, 1. — verloben, Plut. Tib. Gr. 4, wie med. καθωμολογημένος τὴν ἀδελφὴν Πακόρῳ, Crass. 33. pass., Ἰουλίαν Σκηπίωνι καθωμολογημένην, Pomp. 47.

καθ-οπλίζω, bewaffnen, ausrüsten, τῇ πανοπλίᾳ, Aesch. 3, 154 u. Sp., wie Plut. Cam. 34; die Bdtg »mit den Waffen bekämpfen, besiegen«, ist falsch aus Soph. El. 1076 erkl., wo τὸ μὴ καλὸν καθοπλίσασα, »das Verbrechen bewaffnend, die Verbrecher zum Kampfe herausfordernd« ist. — Med. sich rüsten, Pol. 3, 62, 7 u. öfter.

καθ-όπλισις, ἡ, Bewaffnung, Ausrüstung, Xen. Cyr. 8. 5, 11; Pol. 6, 23, 14.

καθ-οπλισμός, ὁ, dass., Pol. 3, 114, 1. οἱ ἐν τοῖς βαρέσι καθοπλισμοῖς, die Schwerbewaffneten, 3, 113, 7.

καθ-ορατικός, ή, όν, zum Durchschauen geschickt, einsichtsvoll, Poll. 9, 151.

καθ-οράω (s. ὁράω), herab-, herunterſehen, -schauen, Κρονίων ἐξ Ἴδης καθορῶν, Il. 11, 337. von oben herab beschauen, betrachten, Hom. im med., ὅςτε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται, 24, 291. u. ἐπὶ Θρηκῶν καθορώμενος αἶαν, 13, 4; ἀφ' ὑψηλοτέρου, Xen. Hell. 6, 2, 29; ἀπὸ τοῦ ἄκρου τὰ ὄπισθεν γιγνόμενα, An. 4, 2, 15; ἄνωθεν, Plat. Rep. V, 476, d. ὕψοθεν τὸν τῶν κάτω βίον, Soph. 216, c; durchschauen, erkennen, Pind. P. 9, 47; τί δὲ μέλλω φρένα Δῖαν καθορᾶν; wie soll ich Zeus Rathschluß durchschauen? Aesch. Suppl. 1044. πόροι κατιδεῖν ἄφραστοι, ib. 89. übh. erblicken, κατεῖδον δὲ πῆμ' ἄελπτον, Pers. 985; τὴν μὲν κρεμαστὴν αὐχένος κατείδομεν, Soph. Ant. 1206. τὴν σὴν (ὀργὴν) ὁμοῦ ναίουσαν οὐ κατεῖδες, O. R. 338; ἵνα ἃ πανουργεῖς μὴ καθορᾷ σου, Ar. Equ. 803; Ἀθηναίους ὑπὸ τῶν ὄχθων οὐ κατώρα, Her. 9, 59; τί τοιοῦτο ἐν τῇ ζητήσει καθορᾷς, Plat. Rep. II, 368, e. an Einem etwas bemerken, wie ἐν αὐτοῖς τὸ τοιόνδε ὅτι, Gorg. 457, c. τοῦτο ἐν κυσὶ κατόψει, Rep. II, 376, a. u. c. partic., wie das simpl., ἕτερον ἡμῖν γεγονός, Polit. 266, b. Auch noch Sp. πέμπειν ἐκέλευεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοψομένους, die es in Augenschein nehmen sollten, Plut. Them. 19. — Das med. außer Hom. noch Soph. El. 880; κατιδέσθαι, Her. 5, 35. 7, 208.

καθ-ορίζω, begränzen, bestimmen, Hesych.

καθ-οριστικός, ή, όν, begränzend, bestimmend, Clem. Al.

καθ-ορμάω, losbrechen, losstürzen, δραμεῖν καθορμᾷ ὁ ἵππος, Mich. Psell. ep. (App. 52).

καθ-ορμίζω, das Schiff in den Hafen einlaufen lassen, τὸν στόλον εἰς τὸ νεώριον, Plut. Cat. min. 39; καθώρμισαν πρός τι πολισμάτιον, sc. τὰς ναῦς, sie landeten bei einem Städtchen, Pol. 1, 53, 10. — Med. in einen Hafen einlaufen, anlanden, ταῖς ναυσὶν εἰς τὴν Θάψον καθορμισάμενοι, Thuc. 6, 97, öfter, u. Folgde πρὸς τὴν γῆν καθωρμίσατο, D. Cass. 48, 47; u. aor. pass., καθωρμίσθη πρὸς τὴν πόλιν, εἰς τὸν λιμένα, ἐν ταῖς νήσοις, Pol. 1, 21, 5. 44, 2. 6. Plut. Sull. 26. — Uebertr., ἐς τάσδε σαυτὸν πημονὰς καθώρμισας, Aesch. Prom. 967, du hast dich selbst in dieses Leid gestürzt; ἑαυτὸν εἰς ἡσυχίαν, Plut. coh. ira 5.

καθ-όρμιον, τό, = ὅρμος, Halsband, LXX.

καθ-οσιόω, heiligen, weihen, opfern, πόπανα καὶ θύματα καθωσιώθη, Ar. Plut. 660 u. Sp., wie D. Hal. 2, 23; auch im med., Eur. I. T. 1320; sich weihen, τινί, z. B. φίλτατόν τε ὄντα καὶ καθωσιωμένον τῷ Μαξιμίνῳ, Hdn. 7, 6, 10; — reinigen, τὴν πόλιν καθαρμοῖς, Plut. Sol. 12.

καθ-οσίωσις, ἡ, die Heiligung, Weihung, VLL.

καθ-όσον, d. i. καθ' ὅσον, in so weit, besser getrennt geschrieben.

καθ-ότι, d. i. καθ' ὅτι, in so fern, wofern, besser getrennt geschrieben.

καθ-υβρίζω, übermüthig, frech behandeln, beleidigen, beschimpfen, mißhandeln, τινός, Soph. O. C. 964. Phil. 1348. — τινά, σὲ καὶ τὰ σά, Soph. El. 512; πλεῖστα χώραν, Eur. Rhes. 500; καθυβρίσαι πολλὰ τὴν χώραν, Plut. Rom. 23 u. a. Sp. — τινί, τοῖς σοῖς ἄχεσι, Soph. Ai. 153. στρατῷ, Her. 1, 212; τοῖς ἄνθεσι, Plut. Symp. 7, 8, 4; θυσίᾳ, Paus. 4, 27, 1. — εἴς τινα, D. Hal 11, 2. — absolut, αἱ πόλεις κἂν εὖ τις οἰκῇ, ῥᾳδίως καθύβρισαν, neigen zum Uebermuth u. Frevel hin, Soph. O. C. 1532.

καθ-υγίασις, ἡ, Heilung, zw.

καθ-υγραίνω, benetzen, Theophr.

καθ-υγρασμός, ὁ, Anfeuchtung, Sp.

κάθ-υγρος, sehr feucht, Theophr.; ταῖς σαρξὶ κάθυγροι καὶ λευκοί, D. Sic. 5, 28.

κάθ-υδρος, wasserreich, bewässert, χωρίον, Pol. 5, 24, 4; Soph. vrbdt O. C. 160 κάθυδρος οὗ κρατὴρ μειλιχίων ποτῶν ῥεύματι συντρέχει, vom Wasser des Quells.

καθ-υλακτέω, anbellen, καθυλάκτει πολλάκις μεταστρεφόμενος εἰς τὸν Πύῤῥον, Plut. sol. anim. 13; τινός, Sp.; auch übertr.

καθ-υλίζω, durchseihen, οἶνον, Ath. X, 420, d.

καθ-υλο-μανέω, zu üppig in's Holz schießen, Clem. Al. u. a. Sp.

καθ-υμνέω, besingen, Cleanth. 6; αὐτῶν τὰς ἀνδραγαθίας, D. Sic. 11, 11 u. a. Sp.

καθ-υπ-άρχω, = ὑπάρχω, Plut. Cic. 23.

καθ-υπ-είκω, weichen, τινί, Eumath.

καθ-υπ-εμ-φαίνω, versteckt darunter andeuten, Eumath.

καθ-υπ-εν-δίδωμι (s. δίδωμι), heimlich nachgeben, Sp.

καθ-υπερ-ακοντίζω, darüber hin-, herunterschießen, besiegen, τινά, Ar. Av. 825.

καθ-υπερ-βάλλω (s. βάλλω), darüber hinwerfen, Sp.

καθ-υπερ-έχω, = ὑπερέχω, Pol. 2, 25, 9 u. a. Sp. τινός, Euryph. Stob. fl. 103, 27. auch τινά, Theano.

καθ-υπερη-φανεύομαι, gegen Einen sich übermüthig betragen, Eust.

καθ-ύπερθε, vor Vocalen καθύπερθεν, ion. κατύπερθε, von oben her, von oben herab, δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν, der Helmbusch winkte von oben herab, Il. 3, 337. καθύπερθεν ἐπιῤῥέει, 2, 754. Od. 12, 442 u. öfter. χλαίνας καθύπερθεν ἕσασθαι, Il. 24, 646, überzuziehen. — c. gen., πολλὰ δὲ καὶ καθύπερθε μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο, Od. 8, 279. Bei geographischen Bestimmungen, ὅσσον Λέσβος ἄνω — ἐντὸς ἐέργει καὶ Φρυγίη καθύπερθε, das obere Phrygien, wie καθ. Χίου u. Ὀρτυγίης καθ., oberhalb Chios, d. i. nördlich davon, Od. 3, 170. 15, 404. Ggstz ὑπένερθε, 10, 353. So auch Her. ἡ χώρη ἡ κατύπερθε, 4, 8. τὰ κατύπερθε θηριώδης ἐστὶ ἡ Λιβύη, 2, 32. — Uebertr., πολλῷ κατύπερθε ἦν τῶν ἀντιστασιωτέων, er war überlegen, Her. 5, 69. κατ. τῷ πολέμῳ γενέσθαι Τεγεητέων, die Oberhand gewinnen, besiegen, 1, 67. 8, 60; so auch Pind. μόχθου καθ. νεᾶνις, durch Mühsal unbesiegt, P. 9, 32; Soph. ζώης μοι καθύπερθεν χειρὶ καὶ πλούτῳ τεῶν ἐχθρῶν, El. 1079 u. Sp.

καθ-υπερτερέω, übertreffen, Man. 6, 687, von den Sternen, höher stehen.

καθ-υπερτέρησις, ἡ, die Erhebung der Sterne, Procl.

καθ-υπέρτερος, α, ον, der darüber befindliche, obere, höhere, u. übertr., überlegen, ἔστι θεοῖς ἔτ' ἰσχὺς καθυπερτέρα, Aesch. Spt. 208; κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγεγόνεσαν, Her. 1, 67. 7, 233; δοκοῦντες τῇ παρούσῃ εὐτυχίᾳ καθυπέρτεροι γενήσεσθαι, Thuc. 5, 14; Xen. Mem. 4, 6, 14 u. Sp., wie Plut. Pericl. 6. — Her. 4, 199 hat auch einen superl. ἐν τῇ κατυπερτάτῃ τῆς γῆς.

καθ-υπηρετέω, = simplex, Sp.

καθ-υπ-ισχνέομαι (s. ὑπισχνέομαι), versprechen, Luc. Hermot. 6 u. a. Sp.

καθ-υπνής, ές, = κάθυπνος, Nic. Al. 433.

καθ-ύπνιος, im Schlafe, καθύπνια παραπταίσματα, Täuschungen der Träume, Oenom. bei Euseb. pr. ev. 5, 25.

κάθ-υπνος, schläfrig, fest schlafend, καθ. ὡς μήκωνα φάρμακον πίνων, Parmen. bei Ath. V, 221, b; Arist. probl. 3, C.

καθ-υπνόω, einschlafen, fest schlafen, ἐν κοίτῃ, Her. 7, 16, 3. auch im med., τὸ ὄνειρον τὸ Ξέρξῃ κατυπνωμένῳ ἐπιστάν, ib. 14. 17; absolut, Xen. Mem. 2, 1, 30 u. Sp

καθ-ύπνωσις, ἡ, das Einschlafen, Arist. probl. 11, 17.

καθ-υπο-βάλλω (s. βάλλω), ganz unterwerfen, Sp.

καθ-υπο-γράφω, = ὑπογράφω, Eust. u. a. Sp.

καθ-υπο-δείκνυμι (s. δείκνυμι), verstärktes ὑποδείκνυμι, Eust.

καθ-υπο-δέχομαι, aufnehmen, Eumath.

καθ-υπο-δύω (s. δύω), im aor. II. sich hinablassen, Eust.

καθ-υπο-ζεύγνυμι (s. ζεύγνυμι), unterjochen, Sp.

καθ-υπό-κειμαι (s. κεῖμαι), = ὑπόκειμαι, Artemidor. 1, 1.

καθ-υπο-κλέπτω, verheimlichen, heimlich thun, Eumath.

καθ-υπο-κλίνω, = ὑποκλίνω, Sp.

καθ-υπο-κρίνομαι (s. κρίνω), durch Schauspielerkünste täuschen, vom Aeschines, der auf seine Stimme stolz ist, ὡς καθυποκρινούμενον ὑμᾶς, als werde er euch damit gewinnen, Dem. 19, 337; u. übertr., καὶ διαφθείρειν τὰς βουλήσεις τῶν ποιημάτων, Dion. Hal. de vi Dem. 53; übh. sich stellen, so gebärden, als wäre man etwas, καθυποκρίνεται Κνιπεὺς ἀντὶ Ποσειδῶνος εἶναι, Luc. D. Mar. 13, 2; τὰ μαντεῖα, bei den Orakeln, die Rolle der Götter spielen, Oenom. bei Euseb. pr. ev. 5, 26.

καθ-υπο-πίπτω (s. πίπτω), = ὑποπίπτω, Longus.

καθ-υπ-οπτεύω, verdächtig machen, argwöhnen, ἀδικημάτων κατηγορηθέντων ἢ καθυποπτευθέντων, Arist. rhet. Alex. 5.

καθ-υπο-σαίνω, verstärktes ὑποσαίνω, τινά, Eumath.

καθ-υπο-σπάω (s. σπάω), = ὑποσπάω, Eust.

καθ-υπο-στιβίζω, = ὑποστιβίζω, Nicol. Dam.

καθ-υπο-στρέφω, verstärktes ὑποστρέφω, Sp.

καθ-υπο-τάσσω, ganz unterordnen, unterwerfen, Schol. Eur. Hipp. 525 u. a. Sp.

καθ-υπο-τοπέομαι, verstärktes ὑποτοπέομαι, E. M.

καθ-υπο-τρέχω (s. τρέχω), = ὑποτρέχω, Eumath.

καθ-υπ-ουργέω, verstärktes ὑπουργέω, Eumath. Ismen. 1, p. 16.

καθ-υπο-φαίνω, = *ὑποφαίνω*, Eust.

καθ-υπο-ψιθυρίζω, heimlich zuflüstern, Eumath.

καθ-υστερέω, zu spät kommen, hinter Einem zurückbleiben, -stehen, absolut, Pol. 5, 16, 5 u. öfter. u. *τινός*, 5, 50, 2; *τὴν πόλιν τῶν χρειῶν μὴ καθυστερεῖν*, Strab. XIV, 653; auch *περὶ τἄλλα πάντα καθυστερῶν καὶ τῇ φύσει καὶ τῇ κατασκευῇ*, Pol. 24, 7, 5. vgl. 29, 3, 1.

καθ-υστερίζω, dasselbe, Sp.

καθ-υστερικῶς, später, Ptolem.

καθ-υφαίνω, einweben, Euseb.

καθ-ύφ-εσις, *ἡ*, Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, Eust.; bes. auch von den Sachwaltern, praevaricatio, Poll. 8, 143.

καθ-υφ-ίημι (s. *ἵημι*), nachlassen, bes. preisgeben, verrathen, *ἐάν τις ἑκὼν καθυφῇ τοῖς ἐναντίοις καὶ προδῷ τὸν καιρόν*, Dem. 19, 6. bes. wie praevaricari, als Sachwalter so treulos zu Werke gehen, daß man dem Gegner den Vortheil in die Hände spielt, *πεισθεὶς ἀργυρίῳ καθυφεὶς τὸν ἀγῶνα*, 21, 39. vgl. 18, 107. auch übh., von dem Proceß abstehen, ihn fallen lassen, *ἀπαλλαγῆναι καὶ καθυφεῖναι τὸν ἀγῶνα*, 21, 151. vgl. 23, 96; *μηδὲ καθυφῇς τι τῶν δικαίων τοῦ πατρός*, Luc. Prom. 5. — Auch *καθυφῆκεν τὴν προῖκα τῆς ἀδελφῆς*, Dem. 29, 35. — Med. nachgeben, *ὡς οὐ χρὴ καθυφίεσθαι τοῖς ἐν Πειραιεῖ*, Xen. Hell. 2, 4, 22; bes. feig nachgeben, preisgeben, *εἰ καθυφείμεθά τι τῶν πραγμάτων*, Dem. 3, 8; auch *καθυφεῖντο ἑαυτούς*, Poll. 3, 60, 4; u. von den feigen Soldaten sagt Polyaen. 8, 24, 1 *καθυφειμένους ἐν ταῖς μάχαις*.

καθ-υφ-ίστημι (s. *ἵστημι*), verstärktes *ὑφίστημι*, Iulian.

καθ-υψηλός, bei D. Hal. 2, 43 f. L. für *ὑψηλός*.

καθ-ύω (s. *ὕω*), beregnen, *καθύεσθαι ὄμβροις*, St. B. v. *Ὑηττός*.

καθ-ωπλισμένως, gerüstet, Schol. Ar. Plut. 325.

καθ-ωραΐζομαι, VLL. erkl. *σεμνύνομαι*, s. simpl.

καθ-ωρισμένως, bestimmt, Clem. Al.

καθ-ώς, unattisch für *καθά*, vgl. Lob. zu Phryn. p. 426; Arist. mund. 5 u. Sp.; öfter in der Anth.

καί, und, auch, A. als Conjunction, und, 1) etwas so hinzufügend, daß es mit dem vorigen als eng verbunden, zusammengehörig erscheint, u. zwar verbindet es so einzelne Wörter, Satzglieder u. ganze Sätze, von Hom. an bei allen Schriftstellern. Häufig begnügt sich der Grieche mit dieser allgemeinsten Bezeichnung des Zusammenhanges, wo wir in der Uebersetzung das Verhältniß der zu verbindenden Satzglieder durch andere Conjunctionen bestimmter andeuten. So verbindet es a) Entgegengesetztes, *κατ' ἦμαρ καὶ κατ' εὐφρόνην*, Soph. El. 251, wo wir gew. aber setzen. *κεῖνος τὰ κείνου στεργέτω, κἀγὼ τάδε*, Ai. 1018. *ἃ δαίμων κοὐδεὶς ἀνδρῶν ἐδίδαξεν*, 239; *ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι*, und sogar, sondern vielmehr, Plat. Theaet. 176, b. *καὶ σὲ μὲν ἤδη ἐάσω, τὸν δὲ λόγον*, doch dich will ich nun lassen, Conv. 201, b; bes. mit der Negation, nachdrücklich, und nicht, aber nicht, *θῆλυς οὖσα κοὐκ ἀνδρὸς φύσιν*, Soph. Tr. 1051. *αἰσχρῶς κοὐ δίκῃ*, Phil. 1218. *τούτοισι κοὐκ ἄλλοισιν ἁρμοσθήσεται*, O. C. 912. *διὰ σὲ κοὐκ ἄλλον βροτῶν*, 1131; *ἄλλῳ καὶ οὐχ αὑτῷ*, Plat. Gorg. 452, e u. A.; auch für *οὐδέ*, bei vorangegangener Negation, *ὡς οὐ γνωριοῖμι κοὐκ ἀλεξοίμην μαθών*, Soph. O. R. 539. — In *ἀνὰ πέντε μνᾶς καὶ ἕξ*, Dem. 27, 9, wo v. l. *ἤ* *καί*, ist es oder auch, wie Pol. 1, 39, 12 u. oft. Aehnlich *ἐφ' ἡμῖν ἔσται τὸ ἐπιεικέσι καὶ φαύλοις εἶναι*, Arist. Eth. 3, 7. — b) auch für die Satzverbindung ist es bes. in der altepischen u. in der Sprache des Herodot die gewöhnlichste Verbindungspartikel, auch wo an eine innere Verbindung der Satzglieder zu denken u. später die periodische Vrbdg vom Vorder- u. Nachsatz vorgezogen wird, sowohl bei anderen Partikeln zur näheren Verknüpfung der correspondirenden Sätze, *ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς, καὶ τότ' ἀνάγοντο*, Il. 1, 478 u. öfter, das Erscheinen der Morgenröthe fällt mit dem *ἀνάγεσθαι* zusammen; *ὡς δέ οἱ ταῦτα ἔδοξε καὶ ἐποίεε κατὰ τάχος*, wo es auch durch auch übersetzt werden kann, Her. 1, 79. als auch gew. theils allein, theils mit *τε* (*τε — καί*) die Satzglieder verknüpfend, *ἠώς τε δὴ διέφαινε καὶ ἐγένοντο ἐπὶ τῷ οὔρεϊ*, es wurde Morgen u. sie kamen auf den Berg, d. i. als es Morgen wurde, kamen sie, Her. 7, 217, u. öfter so bei Zeitbestimmungen. *νύξ τε ἐγένετο καὶ Δαρεῖος ἐχρᾶτο τῇ γνώμῃ ταύτῃ*, 4, 135. *παρέρχονταί τε μέσαι νύκτες καὶ ψύχεται τὸ ὕδωρ*, 4, 181; *ἤδη δὲ ἦν ὀψὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι ἐξαπίνης πρύμναν ἐκρούοντο*, Thuc. 1, 50; *ἐκ τούτου ἡμέραι οὐ πολλαὶ διετρίβοντο καὶ οἱ Θρᾷκες διεπράττοντο*, nachdem wenige Tage vergangen waren, Xen. An. 7, 4, 12; vgl. *ἦν δ' ἦμαρ ἤδη δεύτερον πλέοντί μοι κἀγὼ πικρὸν Σίγειον — κατηγόμην*, Soph. Phil. 355. Ant. 1171; u. mit *ἅμα*, *καὶ ταὐθ' ἅμ' ἠγόρευε καὶ πρὸς οὐρανὸν καὶ γαῖαν ἐστήριξε φῶς*, Eur. Bacch. 1074, wie *ἅμα δὲ ταῦτα ἔλεγε καὶ ἐπεδείκνυε*, Her. 1, 112, was freilich, wie Isocr. 4, 157, *ἅμα διαλλάττονται καὶ τῆς ἔχθρας ἐπιλανθάνονται*, dem einfachen und nahe steht. — Solche einfache Vrbdgn, wie *καὶ ἤκομεν καὶ ἡμῖν ἐξελθὼν ὁ θυρωρὸς εἶπε*, Plat. Phaed. 59, e, u. *ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας ἑπτὰ καὶ ἧκε Μένων*, Xen. An. 1, 2, 6, lassen sich zwar leicht periodischer umgestalten, sind aber auch bei Xen. noch sehr gew., vgl. z. B. *γείτων οἰκῶ τῇ Ἑλλάδι καὶ ἐπεὶ ὑμᾶς εἶδον εἰς πολλὰ κακὰ ἐμπεπτωκότας, εὕρημα ἐποιησάμην*, u. meinte deshalb, An. 2, 3, 18. Zuweilen ergeben sich auch andere Uebersetzungen aus dem Zusammenhange von selbst, *ἐγὼ διδάξω, καὶ σὺ τῷ μάντει πιθοῦ*, du aber folge dem Seher, Soph. Ant. 979. *κἀπεμπόμην πρὸς ταῦτα καὶ τὸ πᾶν φράσω*, El. 680, wie ich dazu geschickt wurde, will ich es auch sagen. *αὐτός τ' ἔδησα καὶ παρὼν ἐκλύσομαι*, wie ich sie binden ließ, so will ich auch selbst sie befreien, Ant. 1112. *οἶδ' ὅτι νοσεῖτε πάντες καὶ νοσοῦντες ὡς ἐγὼ οὐκ ἔστιν ὑμῶν ὅστις ἐξ ἴσου νοσεῖ*, und doch ist unter euch keiner, O. R. 60; vgl. Ar. Eccl. 977. — Dem *καίτοι* entspricht es, das frühere einschränkend, Dem. 20, 21, *δέκα θήσω, καὶ μὰ τοὺς θεούς, οὐκ οἴομαι πέντε εἶναι*, parenthetisch, u. doch glaube ich nicht, daß es fünf sind. vgl. §. 102, *ἐμοὶ δοκεῖ Λεπτίνης (καί μοι πρὸς Διὸς μηδὲν ὀργισθῇς)*, u. öfter. — Hom. vrbdt anakoluthisch so auch partic. u. verb. finit., *ὡς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ' Ἀθήνη*, eigtl., so wie sie sagte, ging sie auch voran, Il. 21, 247. anders *ἠρητύοντο μένοντες ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος*, 8, 347; vgl. noch Thuc. 4, 100, *ἄλλῳ τε τρόπῳ πειράζοντες καὶ μηχανὴν προσήγαγον*, was anakoluthisch zu fassen. — c) wie in vielen der angeführten Beispiele, so ist die Vrbdg *τε — καί* sehr geläufig, wenn Aehnliches oder nothwendig

Zusammengehöriges an einander gereiht wird (Stallbaum zu Plat. Phileb. 4 macht bes. auf Verbindungen wie δοκεῖ τε καὶ δόξει, πράττουσί τε καὶ ἔπραττον aufmerksam), καὶ — καί, wenn Verschiedenartiges verbunden wird, sowohl — als auch. Wenn einzelne Wörter verbunden werden, steht τε καί neben einander, Ἀτρεῖδαί τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί, Il. 1, 17, denn die Atriden und die Achäer bilden ein Ganzes; ἔρχεταί τε καὶ φυλάξεται, Soph. Phil. 48; ἠχθέσθη τε καὶ ἔδεισε, Xen. An. 7, 5, 6 u. A.; wenn längere Satzglieder verbunden werden, wird τε von καί getrennt, αὐτός τε ἔσπενδε καὶ τοῖς νεανίσκοις ἐγχεῖν ἐκέλευσε, Xen. An. 4, 3, 13, u. so oft, bes. in dieser Vrbdg mit αὐτός· auffallender πῇ διαφέρει ὁ τυραννικός τε καὶ ὁ ἰδιωτικὸς βίος, Hier. 1, 2, wo die zu vergleichende Lebensweise des Tyrannen u. des Privatmannes eng zusammengestellt werden; vgl. Plat. Legg. VIII, 831, d, διὰ τὴν τοῦ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου (Gold und Silber als ein Begriff) ἀπληστίαν πᾶσαν μὲν τέχνην καὶ μηχανὴν καλλίω τε καὶ ἀσχημονεστέραν ἐθέλειν ὑπομένειν, gute oder schlechte Mittel gelten dabei ganz gleich. — In καὶ ἀγαθοὶ καὶ κακοί wird aber der Unterschied hervorgehoben, sowohl gute als schlechte, nicht als eines gedacht; daher κἂν τύχω κἂν μὴ τύχω, Eur. Hec. 734; ὡς καὶ τὸν ἐχθρὸν ἀνταμύνωνται καὶ τὸν φίλον τιμῶσιν, Soph. Ant. 639. ἡμῖν μὲν εἰκάζουσι καὶ τὰ τοῦδ' ἔπη ὀργῇ λελέχθαι καὶ τὰ σ' Οἰδίπου δοκεῖ, O. R. 404, sowohl deine als seine Worte; Hom. vrbdt noch nicht καί — καί, sondern nur τε — τε, denn Il. 21, 262, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα, ist καί auch zu übersetzen, wie auch in der Vrbdg ἠδὲ καί, und auch, 7, 274. Od. 1, 240. vgl. ἠμὲν — ἠδὲ καί, 5, 128 (vgl. hierüber u. über καί τε unten τε). — Bei den Attikern wird übrigens καί auch öfter gesetzt, wodurch gewöhnlich die Vrbdg nachdrücklich hervorgehoben wird (die rhetorische Figur des Polysyndeton), vgl. καὶ φημὶ κἀπόφημι κοὐκ ἔχω, τί φῶ, Soph. O. C. 318. κλύειν καὶ σμικρὰ καὶ δίκαια καὶ τἀναντία, Ant. 663. u. so viermal, O. R. 1091, ff. fünfmal, Ant. 352, ff. O. R. 458, ff.; ἰταμὸν γὰρ ἡ πονηρία καὶ τολμηρὸν καὶ πλεονεκτικὸν καὶ τοὐναντίον ἡ καλοκἀγαθία ἡσύχιον καὶ ὀκνηρὸν καὶ βραδὺ καὶ δεινὸν ἐλαττωθῆναι, Dem. 25, 24; — ἄλλως τε καί s. unter ἄλλως. — d) wie in Beispielen der Art, οὐχ ὁμοίοις ἀνδράσι μαχοῦνται νῦν τε καὶ ὅτε τοῖς ἀτάκτοις ἐμάχοντο, Xen. An. 5, 4, 21, ähnliche Fälle zusammengestellt u. verglichen werden, so wird bei ὁ αὐτός, ἴσος, ὅμοιος, τε καί u. häufiger καί hinzugesetzt, wo wir wie oder als übersetzen, οὐ τὴν αὐτὴν τυγχάνω γνώμην ἔχων ἔν τε τῷ παρόντι καὶ περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦ λόγου, ich habe nicht dieselbe Ansicht jetzt wie im Anfang der Rede, Isocr. 4, 187; τὴν αὐτὴν ἐσκευασμένοι καὶ ὁ πεζὸς αὐτέων, Her. 7, 84. 4, 109 u. öfter; ταὐτὰ σὺ καὶ ἐγώ, Plat. Gorg. 491, b. ταὐτὸν καὶ ἀγαθόν, es ist einerlei mit dem Guten, Phil. 22, c; ἀξίους ὄντας ταῖς αὐταῖς τιμαῖς καὶ τοὺς ἀθανάτους τιμᾶσθαι, Lys. 2, 80; — ὡς ὑμᾶς ἴσα καὶ τὸ μηδὲν ζώσας ἐναριθμῶ, eigtl., euch u. die nicht Lebenden rechne ich gleich, ich rechne euch gleich wie die Todten, Soph. O. R 612. 1187. O. C. 814; ἐν ἴσῳ, ἴσα καί, Thuc. 2, 60. 3, 14; — ἔστι δὲ παραπλησίη ἡ κάθαρσις τοῖσι Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Ἕλλησι, Her. 1, 35, ist bei den Lydiern ähnlich wie bei den Griechen. τουτέων ἕκαστον ὁμοίως καὶ τὸν πρότερον κατέλεξα, 7, 115. wozu auch ὡς hinzutritt, ἐπειρωτῶν ἑκάστας ὁμοίως ὡς καὶ τὸν πεζόν, 7, 100, wenn nicht ὡς zu tilgen ist; οὐχ ὁμοίως πεποιήκασι καὶ Ὅμηρος, Plat. Ion 531, d; αἱ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρὶν ἀλλὰ μείζους, Thuc. 7, 28. ἐν τῷ ὁμοίῳ καί, 6, 11; οὐχ ὅμοιά γε σοὶ καὶ ἐκείνοις ὑπῆρχε, Lys. 13, 27; auch bei ἕτερος, Arist. polit. 1, 5. — Hiermit lassen sich vergleichen: εἰ μὲν καὶ σὺ εἶ τῶν ἀνθρώπων, ὧνπερ καὶ ἐγώ, wo man es mit auch übersetzt, Plat. Gorg. 457, e. ἐὰν ἄρα καὶ σοὶ ξυνδοκῇ ἅπερ καὶ ἐμοί, Phaed. 64, c. ὥςπερ καὶ ὀνομάζεται οὕτω καὶ εἶναι, Rep. V, 470, b (vgl. B. 1). — 2) in der so geläufigen Vrbdg πολλὰ καὶ καλά wird eigentlich, wie das bes. bei Her. vorkommende πολλά τε καὶ καλά, πολλά τε καὶ κακὰ πάσχειν, 4, 167, zeigt (vgl. πολύς), das Prädikat der Menge mit dem andern dabeistehenden engverbunden gedacht, wobei das hinzutretende Wort also eine nähere Bestimmung des πολύς angiebt, »vieles und zwar schönes«, u. so bedeutet καί öfter eine nähere Bestimmung, auch Berichtigung u. Einschränkung des Früheren, und zwar, βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον, Il. 5, 398; αὗται σ' ὁδηγήσουσι καὶ μάλ' ἀσμένως, und zwar sehr gern, Aesch. Prom. 730. λέγων ἔοικα πολλὰ καὶ μάτην ἐρεῖν, 1009; πάρεστι δῆτα καὶ μάλ' ἄζηλος θέα, Soph. El. 1447; παρῆσάν τινες καὶ πολλοί γε, u. zwar viele, Plat. Phaed. 58, d. Gorg. 455, c; ὡς δὲ ἐχθροὶ καὶ ἔχθιστοί εἰσι, πάντες ἴστε, Thuc. 7, 68. πολλοὺς καὶ τοὺς πλείους, 7, 48, wo man es, wie Plat. Apol. 23, a, σοφία ὀλίγου τινὸς ἀξία ἐστὶ καὶ οὐδενός, oder vielmehr übersetzen kann. vgl. Gorg. 504, e. — So bes. auch in Verbindung mit οὗτος, z. B. ἢ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι καὶ τούτοισι ὡς δρηπέτῃσι, Her. 6, 11; ἀπόρων ἐστὶ καὶ ἀνάγκῃ ἐχομένων καὶ τούτων πονηρῶν, und zwar solcher, die schlecht sind, und zwar wenn diese schlecht sind, Xen. An. 2, 5, 21. vgl. noch ἔχοντες τοσούτους πόρους καὶ τούτων μηδένα ἐπικίνδυνον, 2, 5, 20; u. häufiger, in Beziehung auf den ganzen voranstehenden Satz, καὶ ταῦτα, zuweilen mit eigenem Verbum, ὁ δ' ἐξαλύξας οἴχεται, — καὶ ταῦτα κούφως ἐκ μέσων ἀρκυσμάτων ὤρουσεν, Aesch. Eum. 111. ἄνδρα γενναῖον θανεῖν — καὶ ταῦτα πρὸς γυναικός, ib. 595, wo wir »und zwar, und das, und noch dazu« sagen, u. so die anderen Tragg. u. in Prosa, φανήσεται ἡμᾶς εὖ ποιῶν, καὶ ταῦθ' ὧν μάλισθ' ἡμῶν ἡ πόλις δεῖται, Dem. 20, 30 (vgl. auch οὗτος). Es steht auch ein Participium dabei, ὅτι ἤδη ἔπη φθέγγομαι καὶ ταῦτα ψέγων, eigtl., und dies thue, während ich tadle, und noch dazu tadle, oder da ich doch tadle, Plat. Phaedr. 241, e. καὶ ταῦτα σοφὸς ὤν, Gorg. 508, a. und eigenthümlich nachgestellt, νῦν γε, ἔφη, ἐπεχείρησας οὐδὲν ὢν καὶ ταῦτα, Rep. I, 341, c. — Dem lat. denique, kurz, entspricht es oft vor πᾶς am Schluß des Satzes, Dem. 23, 85: οὐκοῦν καὶ τῷ μὴ προσθεῖναι — καὶ τῷ εἰπεῖν . . . ., καὶ πᾶσιν οὕτως φανερῶς καὶ παρὰ τοῦτον εἴρηκε τὸν νόμον.

B. Mehr adverbial, auch, und zwar 1) quoque, gleichfalls, gleichstellend u. hinzufügend, wo man sich das erste Glied ergänzen kann (vgl. die Beispiele unt. A. 1, d), vgl. δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι παῖδ' ἐμὸν ὡς καὶ ἐγώ περ ἀριπρεπέα Τρώεσσι, Il. 6, 406, daß auch dieser mein Sohn sich auszeichne, gleich wie ich; ἐπιβουλεύει Κύρῳ καὶ πρόσθεν πολεμήσας, wie er schon früher mit ihm Krieg geführt hatte, Xen. An. 1, 6, 1. od. wie ibd. 2, 1, 22 ὅτι καὶ ἡμῖν

ταὐτὰ δοκεῖ ἅπερ καὶ βασιλεῖ sagt. woran sich Sätze reihen, wie ἐμοῦ ἰόντος ὅποι καὶ ὑμεῖς, 1, 3, 6, wohin ihr auch gleichfalls geht; u. wie καὶ ἀεὶ καὶ νῦν, jetzt wie immer, Plat. Gorg. 523, a. καὶ τότε καὶ νῦν, jetzt wie damals, Phil. 60, c, heißen, so auch ἀεὶ εἰώθειμεν φοιτᾶν παρὰ τὸν Σωκράτη καὶ δὴ καὶ τότε, und so auch damals, wir gingen auch damals, wie wir immer zu thun pflegten, Phaed. 59, c; ähnlich εἴπερ κἀγώ τι φρονῶ, Soph. Phil. 192. καὶ σοὶ ταῦτα παρῄνεσα, O. C. 1419; εἴπερ τις καὶ ἄλλος, Plat. Phaed. 58, e u. oft, wie ὥς τις καὶ ἄλλος. ἵνα καὶ εἰδῶ ὅτι λέγεις, Gorg. 467, c; ἔφυγεν ἔχων καὶ τὸ στράτευμα, Xen. An. 1, 9, 31, er selber und auch das Heer. — Man bemerke bes. καὶ αὐτός, ebenfalls, ὡς ἐνόησαν αὐτῶν τὴν πορείαν ἐπὶ τὸ ἄκρον εὐθὺς καὶ αὐτοὶ ὥρμησαν ἁμιλλᾶσθαι ἐπὶ τὸ ἄκρον, Xen. An. 3, 4, 44, nämlich ὥσπερ ἐκεῖναι. vgl. 7, 8, 17. ἐν τῷ χειμῶνι καὶ αὐτός ποτε κατέμαθον, ich habe auch selbst erfahren, 5, 8, 14. 7, 6, 18. Ebenso Ἀγίας καὶ Σωκράτης καὶ τούτω ἀπεθανέτην, starben ebenfalls, Xen. An. 2, 6, 30, wie ταῦτα δὲ ποιῶν καὶ οὗτος ἀποθνήσκει, Hell. 6, 4, 34, u. öfter nimmt so καὶ οὗτος das frühere wieder auf, auch dieser, z. B. Ἀριαῖος δέ, ὃν ἡμεῖς ἠθέλομεν βασιλέα καθιστάναι, καὶ ἐδώκαμεν πιστά —, καὶ οὗτος πειρᾶται, An. 3, 2, 5. u. ib. 35, εἰ οἱ πολέμιοι, ὥσπερ οἱ δειλοὶ κύνες —, εἰ καὶ οὗτοι ἡμῖν ἐπακολουθοῖεν. — 2) das Hinzukommende hervorhebend, etiam, sogar, auch, selbst, Τυδείδης ὅς νῦν γε καὶ ἂν Διῒ πατρὶ μάχοιτο, er möchte wohl gar, selbst mit Zeus kämpfen, sc. wie mit diesen anderen, Il. 5, 362. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών, dann weiche auch, sogar das Leben von mir, wobei man hinzudenken kann, nicht nur alle übrigen Güter des Menschen, sondern auch sein theuerstes, das Leben, 5, 685. τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο, sogar einen Unschuldigen, 11, 654. κέλεταί ἑ θυμὸς καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν, sogar in die feste Behausung einzudringen, 12, 301. καὶ ὀψέ, auch, selbst spät noch, 4, 161; κἀξάγγελλ' ἰὼν καὶ πᾶσι Καδμείοισι, Soph. O. C. 1396 u. sonst; ἐν πᾶσι καὶ τοῖς ἐλαχίστοις παρανομήμασι θάνατον εἶναι τὴν ζημίαν, auch bei den kleinsten Vergehen, Lycurg. 65. Beim comparat., θεὸς καὶ ἀμείνονας ἵππους δωρήσαιτο, er könnte wohl Pferde, und zwar schönere, noch schönere Pferde schenken, Il. 10, 556. δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον, noch einen größeren Kampfpreis setzen, 23, 551. vgl. 19, 200. 23, 386; ἄξιος φέρειν τῆσδε καὶ μείζω χάριν, Soph. O. C. 764. Ai. 1350; so tritt es auch verstärkend zu λίαν, καὶ λίαν, oft bei Hom.; καὶ μάλα, Xen. An. 1, 5, 8 u. oft. καὶ μᾶλλον, 6, 4, 35. καὶ μάλιστα, gar sehr, Cyr. 2, 1, 5; vgl. οἵ τε ἄλλοι καὶ μάλιστα, Her. 6, 136; καὶ μάλιστα ἀγανακτῶ, Lycurg. 139; καὶ μάλα πολλοῖς, Plat. Prot. 315, d. ὡμολόγησε καὶ μάλ' ἀκόντως, 333, b. καὶ πάνυ, Phaed. 64, b; καὶ πολλάκις, Pol. 9, 16, 2; vgl. noch καὶ δικαίως γε, Xen. Cyr. 2, 2, 14. καὶ ῥᾳδίως, 1, 4, 11, u. oben A. 2. — Auch beschränkend, ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι, auch nur, Od. 1, 58; ἄξιόν τι καὶ τριχός, Ar. Ran. 614; εἴ τις μέλλει καὶ σμικρὸν ἀρετῆς μεθέξειν, Plat. Legg. VII, 816, e. βλάπτειν καὶ ὁντινοῦν ἄνθρωπον, Rep. I, 335, b. μεταβολὴν καὶ ἡντινοῦν ἐνδέχεται, auch nur eine gewisse, sei es welche es wolle, Phaed. 78, d. ähnlich ἀλλ' ἀρκεῖ καὶ τοῦτο, auch das schon reicht hin, Gorg. 498, a. ἀλλ' ἱκανὰ καὶ ταῦτα, Apol. 28, a; καὶ μικρῷ ὄψῳ ἀνακτήσασθαι φίλους, Xen. Cyr. 2, 2, 10. — Am bestimmtesten ist übrigens dieser Gebrauch in der Vrbdg οὐ μόνον ἀλλὰ καί ausgeprägt. — So ist es 3) meist auch beim Participium zu fassen, Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀΐω, sogar wenn er eifrig darnach verlangt, auch den Anstürmenden, Il. 5, 651. πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν, auch der Eifrige, Kampfbegierige, kann nicht über Vermögen kämpfen, 13, 787. τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις, wie kannst du, auch ein Tapferer seiend, das sagen, 16, 627. vgl. 15, 276. Od. 2, 343; θέαμα οἷον καὶ στυγοῦντ' ἐποικτίσαι, das auch der Hassende bemitleidet, Soph. O. R. 1296. In allen diesen Fällen könnte auch καίπερ stehen. Und so tritt auch ὅμως wirklich dazu, ἀφ' ὧν ἐγὼ ταχθεὶς τάδ' ἔρδω καὶ τύραννος ὢν ὅμως, Soph. O. C. 855, wie καὶ μάλα βουλόμενος ἀπάγειν τὸ στράτευμα ὅμως ἐκεῖ κατέμεινε, Xen. Hell. 6, 5, 20. vgl. noch ὃς καὶ τοῦ ἀδελφοῦ καὶ τεθνηκότος ἤδη ἀποτεμὼν τὴν κεφαλήν, der auch seinem Bruder, der sogar schon todt war, den Kopf abschneiden ließ, An. 3, 1, 17. u. bei gen. absol., ὁ ἕτερος οὐκ ἔφη καὶ μάλα πολλῶν φόβων προσαγομένων, 4, 1, 23. — 4) Im Anfange einer Rede bezieht es sich als Erwiederung auf etwas Vorangegangenes, nimmt dies auf und führt es fort, wie sich dies bes. in den Wechselreden bei den Tragg. zeigt, vgl. z. B. Soph. O. R. 771. 963. 1132. Die homerischen Fälle, wo ein Satz beginnt mit καὶ τότε, καὶ τότε δή, καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 92. 478. 9, 475. 15, 220 u. sonst, gehören mehr zu den unter A. 1, b aufgeführten. — Besonders merke man den Gebrauch des καί, a) vor Imperativen, καί μοι ἀπόκριναι, u. nun antworte mir, Plat. Gorg. 562, b. καί μοι λέγε, Euthyphr. 3, a, u. häufig bei den Rednern in den Aufforderungen an den Schreiber, Documente vorzulesen, καί μοι ἀνάγνωθι. — b) in Fragen, eigtl., ἦ καί μοι νεμεσήσεαι; Od. 1, 389, wirst du mir auch zürnen? gew. mit Lebhaftigkeit und Nachdruck, καὶ νῦν τί μ' ἄγετε, Soph. Phil. 1018 u. öfter, wie Aesch. Prom. 253. Pers. 233; ποῖον ἄνδρα καὶ λέγεις; welchen Mann meinst du nur? O. R. 1129; τοῦ καί ποτ' εἶ; Ar. Pax 1288; ἄμφω γὰρ αὐτὼ καὶ κατακτεῖναι νοεῖς; denkst du denn gar beide zu tödten? Soph. Ant. 766; πῶς δὲ καὶ στρατὸς τοσοῦτος πεζὸς ἤνυσεν περᾶν, Aesch. Pers. 707. τίνα δὲ καὶ πενθήσομεν, 288; ἴδωμεν τί ποτε καὶ λέγομεν, was denn wohl, Plat. Gorg. 451, a. τί γὰρ ἄν τις καὶ ποιοῖ ἄλλο; Phaed. 61, e. τίνος δὲ καὶ ἔστι τῶν πολιτῶν; Theaet. 144, b; καὶ τί δή; Xen. Cyr. 1, 3, 10. ποίαν καὶ ἥτταν λέγεις; 3, 1, 19. ἤροντο τί καὶ βουλόμενος ταῦτα πράττοι, Hell. 3, 3, 11. τί ποτε καὶ καλέσαι χρή; 2, 3, 47. u. so auch richtig An. 1, 8, 16 ἤρετο ὅτι καὶ εἴη τὸ σύνθημα, u. sonst. — c) auch in Antworten, καὶ κάρτα, Soph. O. C. 65. 302 u. sonst, wie bei Plat. u. A.; καὶ μάλα, ἔφη, ja wohl, Xen. Mem. 2, 2, 1.

Ueber die Stellung des καί ist zu merken, daß es zuweilen nicht bei dem Worte steht, wo man es erwarten sollte, ἐκεῖθι κἦλθον, für καὶ ἐκεῖθι ἦλθον, Aesch. Spt. 792. ἔγνωκα τοῖσδε κοὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω, Prom. 51, u. öfter bei Tragg. Auch tritt es der Präposition nach, ἐν καὶ θαλάσσῃ, Pind. Ol. 2, 51; μὴ μετὰ καὶ τοῦ ψεύδεσθαι, Luc. Fugit. 19.

Die Verbindungen des καί mit anderen Partikeln folgen in der alphabetischen Ordnung an ihrer Stelle. Hier mögen die bei diesem Worte bes. häufigen

Krasen bemerkt werden, die sich am meisten bei Soph. finden, *καὶ ἀ-* = *κἀ-*, z. B. *κἀγαθὸς*, *κἀδάκρυτος*, *κἀθέως*, *κἀκροθίνια*, Tr. 748. *κἄλλος*, *κἀποδύρομαι*, *κἀσαφῆ*, *καὖθις*, u. *χἀρπάσαι* = *καὶ ἁρπάσαι*, Phil. 640. *κἄν*, s. unten bes.; *καὶ ἐ-* = *κἀ-*, z. B. *κἀγώ*, *κἄθρων*, *κἄθηκας*, *κἀμάνθανον*, *κἀμός*, *κἄξ*, *κἀστίν*, u. *χαὐτοῦ* = *καὶ ἑαυτοῦ*, O. R. 234. *κεἰ* = *καὶ εἰ*, wie auch *κεἰσήκουσας*, Ant. 9; aber *κἆτα* = *καὶ εἶτα*, nach Apoll. de adv. 497, 19 ohne *ι* subscr. zu schreiben; *κεὐσταλής* = *καὶ εὐσταλής*, *χἠ* = *καὶ ἡ*, Soph. El. 1031, wie *χἠμεῖς*, *χὠπόσοι* = *καὶ ὁπόσοι*, *χὤτι* = *καὶ ὅτι*, *χοἰ* = *καὶ οἱ*, *κοὐκ* = *καὶ οὐκ*.

καιάδας, *ὁ*, ein Erdschlund in Sparta, in welchen Staatsverbrecher lebend od. todt hinabgestürzt wurden, *οὗπερ τοὺς κακούργους ἐμβάλλειν εἰώθασιν*, Thuc. 1, 134; vgl. Paus. 4, 18, 4 u. VLL.; Strab. VIII, 5, 7, p. 367, wo es *καιέτας* od. *καιάτας* heißt. u. V, 233 *τὰ γὰρ κοῖλα πάντα καιέτας* (über die v. l. s. Kramer) *οἱ Λάκωνες προσηγόρευσαν*. S. auch *καίατα*.

καὶ ἄν, auch wohl, Od. 6, 300. Il. 5, 362, s. *κἄν*.

καίατα, *τά*, nach Hesych. = *ὀρύγματα*, Erdschlund, s. *καιάδας*. Vgl. *κύαρ*.

καὶ γάρ, 1) denn ja, denn auch, zur Bestätigung einer an sich nicht zweifelhaften Sache, Il. 3, 188. 4, 43. 58. Od. 18, 261; Aesch. Prom. 439, u. sonst bei Tragg., wie in Prosa, Her. 3, 15; Plat. Gorg. 467, b; *καὶ τῆς ἄγαν γάρ ἐστί που σιγῆς βάρος*, Soph. Ant. 1241; *καὶ γὰρ τῶν Τισσαφέρνους τις οἰκείων παρηκολούθει*, Xen. An. 3, 3, 4, wo wie 5, 8, 18 u. sonst, der Satz, den *γάρ* begründen soll, aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist. — Verstärkt *καὶ γάρ ῥα*, Il. 1, 113. *καὶ γὰρ δή*, 16, 810; u. bei den Attikern oft *καὶ γὰρ καί*, wie Plat. Prot. 317, c. — 2) wie etenim, den Grund mit dem vorigen verknüpfend, denn, Xen. An. 2, 5, 4, u. oft in att. Prosa; verstärkt *καὶ γὰρ οὖν*, daher, vgl. die von Krüger zu Xen. An. 1, 9, 8 zusammengetragenen Stellen.

καί — γε, und zwar, so daß jede Partikel ihre eigentliche Bdtg behält, *καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ*, jener ja, Aegisthos im Gegensatz des Odysseus, leidet mit Recht, Od. 1, 46. vgl. 11, 180. 15, 155. Il. 1, 533; u. in Prosa, *ὡς καὶ Κύρῳ πιστοὶ ἐγένοντο καὶ βασιλεῖ γ' ἂν πολλοῦ ἄξιοι γένοιντο*, Xen. An. 2, 1, 14. Vgl. übrigens *γε*.

καὶ — δέ, verbindend u. entgegensetzend, und doch, aber auch, bei Hom. in *καὶ δή* hinüberspielend, Il. 14, 364. 20, 99. 22, 494. Od. 12, 116. auch *καὶ δέ τε*, Il. 20, 28. *καὶ δέ νυ*, 22, 420. — Bei den Attikern tritt ein od. mehrere Wörter dazwischen, u. es wird dadurch das Zutreten von etwas Neuem angedeutet, *καὶ αὐτὸς Ἡγήσανδρος ἐσώθη καὶ οἱ ἄλλοι δὲ λοχαγοὶ συνῆλθον*, aber auch die anderen (nicht bloß er wurde gerettet), Xen. An. 6, 1, 6. so wird 2, 6, 8 ein neuer Charakterzug des Klearch eingeführt durch *καὶ ἀρχικὸς δὲ ἐλέγετο εἶναι*. vgl. noch 5, 2, 14. 9, 1.

καὶ δή, und nun, und sogar, nachdrücklich in Beziehung auf das Vorige etwas Neues, Bedeutenderes anreihend, vollends, endlich, Il. 1, 161 u. Folgde; *καὶ δὴ καί*, und nun auch, *ἄλλα τε σχεῖν χωρία καὶ δὴ καὶ Λῆμνον*, Her. 6, 137 u. öfter; *ζώων τε γὰρ πάντων βίους καὶ δὴ καὶ τοὺς ἀνθρώπους*, Plat. Rep. X, 618, a (vgl. *δή*). — Oft = *ἤδη*, schon, sogleich, in Beziehung auf eine vorangehende Zeitbestimmung, *ἐν ᾧ δὲ ταῦτα ἐβουλεύοντο, καὶ δὴ βασιλεὺς κατέστησεν ἐναντίαν τὴν φάλαγγα*, Xen. An. 1, 10, 10, indem sie noch berathschlagten, stellte der König schon. vgl. Hell. 6, 4, 13; *ὡς ἄν μοι βέλτιστα δοκεῖ παρασκευασθῆναι καὶ δὴ πειράσομαι λέγειν*, Dem. 4, 13, sogleich. vgl. 20, 65. — Gesetzt, nimm den Fall, daß, *καὶ δὴ δέδεγμαι· τίς δέ μοι τιμὴ μένει*; Aesch. Eum. 883; *καὶ δὴ καὶ ἀποβαίνομεν εἰς τὴν χώραν*, Xen. An. 5, 7, 9, wie auch wir sagen: und nun steigen wir auch ans Land, für: und ich nehme auch an, wir steigen.

καὶ εἰ, u. mit der Krasis *κεἰ*, auch wenn, sogar dann wenn, gesetzt auch daß, wobei es dahingestellt bleibt, ob die Annahme wirklich eintritt, das Angenommene wirklich vorhanden ist od. nicht, während durch *εἰ καί* das wirkliche Vorhandensein desselben angedeutet wird, das *καί* bezieht sich also hier nur auf die Bedingung, *οἵ μιν ἔλωσι — καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν*, Il. 13, 315. 15, 51; — c. conj., *οἷσί περ ἀνὴρ πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται*, Od. 16, 98, wie *καὶ εἴ κε*, Il. 15, 351. — c. optat., Il. 4, 347. Od. 22, 13; — *κεἰ μὴ πέποιθα, τοὔργόν ἐστ' ἐργαστέον*, Aesch. Ch. 296; Soph. u. A.; *ὁδοποιήσειεν ἂν αὐτοῖς καὶ εἰ σὺν τεθρίπποις βούλοιντο ἀπιέναι*, Xen. An. 3, 2, 24. Vgl. Herm. ad Viger. p. 832.

καιετάεις, *εσσα*, *εν* (vgl. *καιάδας*, *καίατα*), reich an Erdschlünden, so las Zenodot. für *κητώεσσα* (w. m. s.), vgl. Buttm. Lexil. II, p. 95. Bei Callim. frg. 224 Beiw. des Eurotas durch *καλαμινθώδης* erkl.

καικίας, *ὁ*, der Nordostwind, nach Arist. de mundo 4 derjenige Euros, *ὁ ἀπὸ τοῦ περὶ τὰς θερινὰς ἀνατολὰς τόπου πνέων*, wie Meteorl. 2, 6; komisch, Ar. Equ. 435, *ὡς οὗτος ἤτοι Καικίας ἢ συκοφαντίας πνεῖ*.

καὶ μέν, und freilich, allerdings, Il. 9, 632; gew. tritt ein Wort od. mehrere dazwischen, *καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα*, Ar. Plut. 8 u. sonst.

καὶ — μέντοι, und jedoch, *καὶ οὐδὲν μέντοι οὐδὲ τοῦτον ἔφασαν παθεῖν*, Xen. An. 1, 8, 20 u. öfter.

καὶ μήν, mit Nachdruck hinzufügend u. versichernd, und gewiß, gewiß auch, ja auch, *καὶ μὴν Τάνταλον εἶδον*, Od. 11, 582. 593; Soph. Ant. 522 u. sonst; *καὶ μὴν, εἴ τις αὐτοῖς φίλος ἦν, τούτων ἀπειχόμεθα*, Xen. An. 5, 5, 14. vgl. Hell. 4, 2, 16. Conv. 4, 15; *καὶ μὴν ἐρῶ γε*, Soph. Phil. 656. — Auch wenn der Beweis vom Gegentheil geführt werden soll, oder ein Einwand gemacht wird, steht es sogar im Anfang der Rede, und doch, nun aber, Xen. An. 1, 7, 5. 3, 1, 17; *καὶ μὴν οὐδέ*, Isocr. 4, 145; — *καὶ μὴν καί*, ja sogar, ja was noch mehr ist.

καινίζω, = *καινόω*, neuern, etwas Neues, Ungewöhnliches thun, *καὶ τί καινίζει στέγη*, Soph. Tr. 864, nach dem Schol. *ἔοικέ τι νεώτερον ἔχειν ὁ οἶκος*, etwas Neues geht im Hause vor; *εὐχὰς ὡς ἐκαίνισας θεῶν*, Eur. Tr. 889; *καίνισον ζυγόν*, nimm das neue Joch, Aesch. Ag. 1041. u. *μέμνησο δ' ἀμφίβληστρον ᾧ σ' ἐκαίνισαν*, womit sie neu dich fingen, Ch. 485; auch pass., *καινισθεὶς τῇ τύχῃ*, im neuen Glück, Schol. Ar. Plut. 321. Auch einweihen, Sp. Vgl. *καινόω*.

καινίς, *ίδος*, *ἡ* (*καίνω*), Schlachtmesser, Schwert, Luc. Asin. 40, v. l. *κοπίς*, s. Hdn. epim. p. 63.

καίνισις, *ἡ*, = *καινισμός*, Sp.

καίνισμα, *τό*, = folgdm, Man. 4, 191, l. d.

καινισμός, *ὁ*, die Neuerung, Sp.

καινιστής, *ὁ*, der Neuerer, Sp.

καινίτα, *ἡ*, u. *καινίτης*, *ὁ*, nach Hesych. Schwester, Bruder.

καινο-γραφής, *ές*, auf neue Art geschrieben, bei Hephaest. p. 53.

καινο-δοξέω, = *καινοτομέω*, Ios.

καινο-ειδής, *ές*, von neuer Gestalt, Sp.

καινό-λεκτος, auf neue Weise, ungewöhnlich gesagt, Hdn. epim. p. 3.

καινο-λογία, *ἡ*, neue, ungewöhnliche Sprache oder Redensart, Pol. 38, 1; D. Hal. de Lys. 3; vgl. Plut. adv. St. 20.

καινο-λόγος, auf neue, ungewöhnliche Weise redend, Eust. 1801, 27.

καινο-παθέω, Neues, Unerhörtes dulden, bei Plut. non posse 28 neben *ὀδύρομαι*, also wie *δεινοπαθέω*.

καινο-παθής, *ές*, unerhörtes Leid, *πήματα*, das man noch nicht erduldet hat, Soph. Tr. 1267, mit der alten v. l. *καινοπαγής*.

καινο-πηγής, *ές*, neu gefügt, gemacht, *σάκος*, Aesch. Spt. 624.

καινο-πήμων, *δμωΐδες*, neues, neuerdings duldend, Aesch. Spt. 345.

καινο-ποιέω, neu machen, erneuern, *τί δὲ καινοποιηθὲν λέγεις*; Soph. Tr. 870; *πολλὰ καινοποιεῖ ἡ τύχη*, Pol. 1, 4, 5 u. öfter. *τὸν πόλεμον*, erneuern, 11, 5, 5, wie D. Sic. 16, 80.

καινο-ποίησις, *ἡ*, die Erneuerung, Wiedergeburt, K. S.

καινο-ποιητής, *ὁ*, ein Erneuerer, der Neues ersinnt, bes. neue Vergnügen, Xen. Cyr. 8, 8, 16.

καινο-ποιΐα, *ἡ*, Neuerung, u. dah. Veränderung, *τοιαύτης περὶ τὰς δυναστείας καινοποιΐας οὔσης*, Pol. 4, 2, 10.

καινο-ποιός, neu machend, erneuernd, Sp.

καινο-πρᾱγέω, = *καινοποιέω*, Eust. 36, 16.

καινο-πρᾶγημα, *τό*, = folgdm, Eust.

καινο-πρᾱγία, *ἡ*, = *καινοποιΐα*, Sp.

καινο-πρᾶξία, *ἡ*, dasselbe, Eust.

καινο-πρέπεια, *ἡ*, das Ansehen von etwas Neuem, *ἡ κ. τοῦ σχήματος*, neue Gestaltung, Eust.

καινο-πρεπής, *ές*, neu aussehend, *καινοπρεπῆ σχήματα*, neu u. angemessen, Hermog.; u. adv. *καινοπρεπεστέρως λέγειν*, Arist. Metaph. 1, 8, d. i. auf neue, ungewohnte Weise; aber bei Plut. de Alex. fort. 2, 1 tadelnd von Philipp, *ἦν ἐν τούτοις ὑπὸ ὀψιμαθίας ἑαυτοῦ καινοπρεπέστερος*, wie ein Neuling, der spät etwas gelernt hat, war er unbeholfen od. empfindlicher als sonst.

ΚΑΙνός, *ή*, *όν*, neu, was noch nicht dagewesen ist, ungewöhnlich, fremd, auch unerwartet, *φέρω καινοὺς λόγους*, Aesch. Ch. 648. *ὅπως καινά τε κλύῃς νέα τ' ἄχη*, Pers. 654; *τί δ' ἔστιν καινόν*; Soph. O. C. 726. *φανεῖν θεοῖς θυτῆρα καινῷ καινὸν ἐν πελώματι*, Tr. 610; Eur. Ion 641. *καινὰ προσφέρων σοφά*, Med. 298; *πάλιν καινὴν ἐμποιοῦσα ἀντὶ τῆς ἀπιούσης μνήμην*, Plat. Conv. 208, a. der auch *καινὰ ταῦτα καὶ ἄτοπα ὀνόματα* vrbdt, unerhört, sonderbar, Rep. III, 405, d; *τὸ καινὸν τοῦ πολέμου*, das Ueberraschende, Thuc. 3, 30; dem *παλαιός* entgeggstzt, Isocr. 4, 8; vgl. Plat. Phaedr. 267, b: *καινά ἀρχαίως λέγειν*. — Xen. Cyr. 8, 8, 16, das Alte wird nicht aufgehoben, *ἄλλα τε ἀεὶ καινὰ ἐπιμηχανῶνται*. u. im Ggstz von *εἰωθώς*, 3, 1, 30; Plut. vrbdt es mit *πρόσφατος*, Lyc. 15; Pol. mit *νέος*, 5, 75, 4; *καινὰ πράγματα*, res novae, Plut. Cic. 14; *τὸ καινότατον*, parenthetisch, u. was das Wunderbarste ist, Luc. Nigr. 21; — *ἐκ καινῆς*, von Neuem, Thuc. 3, 92 u. Sp.; — *οὐδὲν καινότερον εἰςέφερε τῶν ἄλλων*, er führte eben so wenig etwas Neues ein als ein Anderer, Xen. Mem. 1, 1, 3.

καινό-σπουδος, neuerungssüchtig, *τὸ κ.*, die Neuerungssucht, Longin. 5, 1.

καινο-σχημάτιστος, = folgdm, Eust. 141, 31.

καινο-σχήμων, *ον*, od. *καινό-σχημος*, nur im neutr. *καινόσχημον*, neugestaltet, ungewöhnlich, Schol. Soph. Ai. 1398; Eust.

καινό-ταφον, *σχῆμα*, ungewöhnliche, neue Art von Grab, Pallad. 64 (VII, 686).

καινότης, *ητος*, *ἡ*, Neuheit, plur., Isocr. 2, 41; Ath. III, 99, c; oft Plut., bes. mit dem Nebenbegriff des Ungewöhnlichen, Mar. 61; *αἱ καινότητες καὶ ὑπερβολαὶ τῶν τιμῶν*, D. C. 44, 3.

καινο-τομέω, neu anschneiden, eigtl. im Bergwerk, Phot. lex. *καινὴν λατομίαν τέμνειν·* u. so Xen. Vect. 4, 27 einen neuen Gang anschürfen; gew. übertragen, neu machen, neuern, *δέξαι τελετὴν καινήν, ἣν τῷ πατρὶ καινοτομοῦμεν*, Ar. Vesp. 876. bes. im Politischen, *εἰ καινοτομεῖν ἐθελήσουσιν καὶ μὴ τοῖς ἤθεσι λίαν τοῖς ἀρχαίοις ἐνδιατρίβειν*, Eccl. 584; *περὶ τὰ θεῖα*, Plat. Euthyph. 3, b u. öfter, wie Arist. polit. 2, 7; Dem. vrbdt *ἵνα τὰ νομιζόμενα γίγνηται τοῖς θεοῖς καὶ μηδὲν καταλύηται μηδὲ καινοτομῆται*, 59, 75; *καὶ στασιάζειν*, Pol. 1, 9, 1. *τὶ κατά τινος*, 3, 70, 4 u. a. Sp. *καινοτομηθεὶς ῥυθμός*, Diosc. 29 (VII, 707).

καινο-τόμημα, *τό*, Neuerung.

καινο-τομία, *ἡ*, dasselbe (im eigtl. Sinne *μετάλλων*, Poll. 3, 87, s. *καινοτομέω*), *ὀνομάτων*, Plat. Legg. IV, 717, c; *τῆς πολιτείας*, Pol. 13, 1, 2. auch = *καινότης*, Neuheit, *καταπλαγέντες τὴν καινοτομίαν τοῦ συμβαίνοντος*, 1, 23, 10.

καινο-τόμος, Neuerungen machend, neuernd, *ἔχουσι πάντες οἱ τοῦ Σωκράτους λόγοι καὶ τὸ κομψὸν καὶ τὸ καινοτόμον*, Arist. polit. 2, 6; — *καινό-τομος*, neu angefangen, neu, *πρᾶγμα*, Hermog.

καινο-τροπία, *ἡ*, neue Art, Frembartigkeit, Eust.

καινό-τροπος, von neuer, ungewöhnlicher Art, frembartig, Eust. auch *μῦθος*, Eur. fr. Dan. 49.

καινο υργέω, neu machen, *σαγήνην*, Alciphr. 3, 3; neuern, Neuerungen anfangen, bes. im Staate, tadelnd, Eur. I. A. 2. 838; *περὶ τοὺς μισθοφόρους*, Xen. Hell. 6, 2, 16, wie Luc. Prom. 6, u. Sp. *εὐχρηστίας*, Comet. 6 (XV, 38).

καινο ύργημα, *τό*, Neuerung, Aenderung.

καινο υργής, *ές*, neu gemacht, Schol. Il. 9, 122, Erkl. von *ἄπυροι τρίποδες*.

καινο ύργησις, *ἡ*, Erneuerung, Suid. *καταβολή*.

καινο υργία, *ἡ*, Neuerung, bes. im Staate, Isocr. 6, 50, *ἐκ τῆς ταραχῆς καὶ καινουργίας θᾶττον ἂν μεταβολῆς τύχοιεν*, u. Sp.

καινο υργισμός, *ὁ*, = *καινούργησις*, Suid.

καινο υργός, = *καινουργής*, *τὸ καινουργὸν καὶ μὴ πρός τι ἄλλο ἀρχέτυπον μεμιμημένον*, Luc. Prom. 3. — Auch Neues hervorbringend, *πόλεμος*, Hel. 9, 5.

καινο-φανής, *ές*, neu aussehend, ungewöhnlich, Eust.

καινό-φιλος, der seine Freunde oft wechselt, immer neue Freunde hat, Phot.

καινο-φραδής, *ές*, neu ersonnen, Eust.

καινο-φωνέω, auf neue, ungewöhnliche Art sprechen, neue Wörter brauchen, Eust. 67, 6.

καινό-φωνος λέξις, neuer, ungewohnter Ausdruck, Eust. 1761, 22.

καινόω, neu machen, *ἐπιβουλεύματα*, D. Cass. 47, 4. Bei Thuc. 3,82 wird *τὸ καινοῦσθαι τὰς διανοίας* vom Schol. *καινοτόμα εἶναι* erkl., Neigung zu Neuerungen, Staatsveränderungen haben. Bei Her. 2, 100 *ποιησαμένην γάρ μιν οἴκημα καινοῦν τῷ λόγῳ*, einweihen. Vgl. *καινίζω*.

καί νύ κε und jetzt wohl, *καί νύ κεν — ἄσπετον ἤρατο κῦδος, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε*, und jetzt hätte er Ruhm davongetragen, wenn es nicht schnell bemerkt hätte, Il. 1, 373. vgl. 8, 90. 18, 454. Od. 24, 50. auch *καί νύ κε δή*, Il. 17, 530. 23, 490. mit folgdm *εἰ*, Od. 11, 317. *ἀλλά*, 11, 630. 12, 71. — Aber *καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι*, Od. 14, 325, er könnte wohl erhalten, ohne Nachsatz. vgl. 18, 294.

καίνυμι, nur *καινύτω*, Hesych. *νικάτω*, sonst im med. *καίνυμαι*, praes. u. impf. mit dem perf. *κέκασμαι*, plusqpf. *ἐκεκάσμην*, dor. *κέκαδμαι* (also *ΚΑΔ*, glänzen, vgl. *κόσμος*), die auch Präsensbdtg haben, übertreffen, besiegen, *ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων κυβερνῆσαι*, er übertraf die Menschen im Steuern, Od. 3, 282; *ἢ ῥα γυναικῶν φῦλον ἐκαίνυτο εἶδεΐ τε μεγέθει τε*, sie übertraf die Frauen an Schönheit u. Größe, Hes. Sc. 4; vgl. Ap. Rh. 1, 138. So auch im plqpf., *ἐγχείῃ ἐκέκαστο Πανέλληνας*, er zeichnete sich vor allen Griechen durch die Lanze aus, Il. 2, 530, wie *ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχεϊ*, 16, 808. Od. 19, 395 u. öfter auch c. inf., *οἷος ὁμηλικίην ἐκέκαστο ὄρνιθας γνῶναι*, 2, 158. — Oft auch ohne den acc. der Person, sich in etwas auszeichnen, sich worin hervorthun, *καὶ σὺ κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε*, Il. 4, 339. vgl. 5, 54. Od. 9, 509. auch *παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσι*, unter den Danaern sich auszeichnend, 4, 725. 815, wie *μετὰ δμωῇσι*, 19, 82. u. *πάντας ἐπ' ἀνθρώπους*, Il. 24, 535. Daher ausgezeichnet, geschmückt sein mit etwas, *Ἑρμείας ὃς ἐπὶ* (v. l. *ἐνὶ*) *φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται*, Il. 20, 35; *ἐκ πάντων τέχνῃσι κεκασμένον οὐρανιώνων*, Hes. Th. 929; *ἐλέφαντι φαίδιμον ὦμον κεκαδμένον*, Pind. Ol. 1, 27; *εὖ κεκασμένον δόρυ*, Aesch. Eum. 736; *φρουραῖς κέκασται*, ist damit versehen, Eur. El. 616; *ἕτερον πολὺ πανουργίαις μείζοσι κεκασμένον*, Ar. Equ. 685 u. Sp. *ἐκέκαστο ἰθύνειν*, er verstand es zu lenken, Ap. Rh. 2, 867.

καὶ νῦν, und nun, und jetzt, jetzt auch, Hom. u. A. gewöhnlich, wenn für etwas allgemein Ausgesprochenes ein Beispiel beigebracht wird, Il. 1, 109. 2, 239. Od. 1, 35. so eben noch, 9, 495.

καίνω, acc. *ἔκανον*, *κανεῖν*, Nebenform von *κτείνω*, tödten, bes. Tragg. *τὸν ζῶντα καίνειν τοὺς τεθνηκότας λέγω*, Aesch. Ch. 873. *Ζεύς σφε κάνοι κεραυνῷ*, Spt. 612; Soph. öfter, der nach E. M. 500, 54 auch *κέκονα* gebildet haben soll; *εἶμι κανεῖ*, Eur. Herc. f. 1075; *κανὴν* für *κανεῖν*, Timocr. 24, 90; Theocr. bei Plut. Per. 21. Einzeln auch in Prosa, wie Xen. Cyr. 4, 2, 24. S. *κατακαίνω*.

καίνωσις, *ἡ*, die Neuerung, Philo, Ios.

καί-περ (vgl. *πέρ*), obwohl, obgleich, gew. mit dem partic. vrbdn, Hom. ungetrennt nur Od. 7, 224, *καίπερ πολλὰ παθόντα*, sonst wie auch bei andern Dichtern durch das hervorzuhebende Wort getrennt, *τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε*, Il. 16, 617. 620 u. öfter; c. partic. auch Pind. N. 6, 6. I. 7, 5; *πείθου γυναιξὶ καίπερ οὐ στέργων ὅμως*, Aesch. Spt. 694; *καίπερ οὐ δύσουργος ὤν*, Soph. Phil. 377; *καίπερ τηλικοῦτος ὤν*, Plat. Prot. 318, b u. sonst; selten bei einem bloßen adj., wo man ein partic. ergänzen kann, *καὶ ἀθάνατός περ*, Od. 5, 73; *Ζεὺς καίπερ αὐθαδὴς φρενῶν, ἔσται ταπεινός*, Aesch. Prom. 909; *γιγνώσκω σαφῶς, καίπερ σκοτεινὸς, τήν γε σὴν αὐδὴν ὅμως*, Soph. O. R. 1326.

καί ῥα, und da, und nun, den Uebergang zu etwas Neuem bildend, Il. 1, 360. 369 u. sonst.

καιρικός, zur Zeit gehörig, sie betreffend, Sp. auch adv.

καίριμος, = *καίριος*, *καιρίμην πλαγείς*, Machon bei Ath. XIII, 581, b, l. d.

καιριο-λεκτέω, zur rechten Zeit sprechen, Eust. 909, 17.

καίριος, bei Soph. Phil. 633 u. oft in sp. Prosa 2 Endgn, 1) vom Orte, am rechten Orte geschehend, den rechten Fleck treffend, *τὸ καίριον*, die Stelle am Leibe, wo eine Wunde tödtlich ist, vgl. Il. 8, 83, *ἄκρην κὰκ κεφαλὴν (βάλεν), ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστι*. u. 326. *οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος*, nicht an einer tödtlichen Stelle, 4, 185. *οὔτι βέλος κατὰ καίριον ἦλθε*, 11, 439; u. so Xen. Equ. 12, 8 *καιριώτατον*. — Bei den Folgdn bes. *καιρία πληγή*, ein tödtlicher Streich, Todesstreich, *πέπληγμαι καιρίαν πληγήν*, Aesch. Ag. 1316, wie *ἐπεύχομαι δὲ καιρίας πληγῆς τυχεῖν*, 1265; *καιρίους σφαγάς*, Eur. Phoen. 1440 u. Sp., wie Luc. Nigr. 55, *βαθεῖα καὶ καίριος ἡ πληγὴ ἐγένετο*· u. D. Sic. 4, 16; auch *καταφορά*, Pol. 2, 33, 3; u. ohne Zusatz, *καιρίη ἔδοξε τετύφθαι*, Her. 3, 64; — *καίριοι τόποι τοῦ σώματος*, Plut. Lac. apophth. Cleomen. p. 212; vgl. noch *καίριον ἀστράγαλον ἐάγη*, Diod. 15 (VII, 632); — *νοσήματα ἢ τρώματα*, tödtlich, Hippocr. — 2) von der Zeit, zu rechter Zeit, schicklich, passend, treffend, *τὰ καίρια λέγειν*, Aesch. Spt. 1. 601. *σιγᾶν θ' ὅπου δεῖ καὶ λέγειν τὰ κ.*, Ch. 575; *εἴ τι καίριον λέγεις*, Soph. Ant. 720. *βλέπ' εἰ καίρια φθέγγει*, Phil. 850, wie Eur. I. A. 829; *καιρίοισι συμφοραῖς*, Aesch. Ch. 1060; *καίριος σπουδή*, Soph. Phil. 633. *δρᾶν τὰ καίρια*, Ai. 120. *φρονεῖν*, El. 221. auch *καιρίαν δ' ἡμῖν ὁρῶ στείχουσαν Ἰοκάστην*, O. R. 631, daß Jok. zu rechter Zeit kommt, wie Eur. *καίριος ἦλθες*, El. 598. *καιριωτέρα βουλή*, Heracl. 492; u. in Prosa, *φροντίζων δὲ εὕρισκε ταῦτα καιριώτατα εἶναι*, Her. 1, 125; *καὶ τὸ μέτριον*, Plat. Phil. 66, a. *τοῦτο μάλιστα καιριώτατον γένοιτ' ἄν*, Tim. 51, d, u. einzeln bei Sp. — 3) das zeitliche, vergängliche, neben *ἀβέβαιος*, Strato 66 (XII, 224). — Adv., *πολλῶν καιρίως εἰρημένων*, Aesch. Ag. 1345. auch *καιρίως οὐτασμένος*, tödtlich verwundet, Ag. 1317, wie *κ. πατάξαι*, Pol. 11, 18, 4. *πληγείς*, 2, 69, 2; — *καιριωτέρως παρεῖναι*, Xen. Cyr. 4, 5, 49.

καιρο-νομέω, zu gelegener, rechter Zeit hinlenken, *Φοῖβε, σὺ δ' εἰς τέχνην ὄρνιν ἐκαιρονόμεις*, Bian. 4 (IX, 272), emend. für die Lesart des mss. *ἐκαιρομάνεις*, was »zur rechten Zeit begeistern« heißen sollte.

καῖρος, *ὁ*, die Schnüre am Webestuhl, welche die Fäden der Kette oder des Aufzuges parallel neben einander befestigen u. verhindern, daß sie unter einander gerathen, Eust. Vgl. *καιρόω*.

καιρός, *ὁ*, das rechte Maaß, *μέτρα φυλάσσε-*

σθαι· καιρὸς δ' ἐπὶ πᾶσιν ἄριστος, Hes. O. 692, vgl. Hierax Stob. Fl. 10, 78; καιροῦ πέρα, über das rechte Maaß hinaus, Aesch. Prom. 506. ὑποκάμψας καιρὸν χάριτος, Ag. 761. vgl. Suppl. 1046; Theogn. 401; vgl. μείζω τοῦ καιροῦ τὴν γαστέρα ἔχων, μετριωτέραν ποιῆσαι αὐτήν, Xen. Conv. 2, 19; ὑπερβάλλειν τῇ φιλοτιμίᾳ τὸν καιρόν, das rechte Maaß überschreiten, Plut. Ages. 8; — übh. das rechte Verhältniß, bes. der rechte Zeitpunkt zu etwas, die passende, günstige Zeit, gute Gelegenheit, καιρὸς ἔχει παντὸς κορυφάν, Pind. P. 9, 81 (vgl. Soph. El. 75). νοῆσαι κ. ἄριστος, Ol. 13, 46 u. öfter. κατὰ καιρόν, I. 2, 22. παρὰ καιρόν, Ol. 8, 24. P. 10, 4; ἐν καιρῷ, Aesch. Prom. 879, zur rechten Zeit. τὸν δ' οὐδαμῶς καιρὸς γεγωνεῖν, Prom. 521. καὶ τῶνδε καιρὸν ὅστις ὤκιστος λαβέ, nütze so schnell als möglich die rechte Zeit, Spt. 65; καιρὸς καὶ πλοῦς vrbdt Soph. Phil. 1436. ὑμῖν δ' ἂν εἴη τήνδε καιρὸς ἐξάγειν, O. C. 830. ἵν' οὐκέτ' ὀκνεῖν καιρός, El. 22. öfter πρὸς καιρόν, λέγειν, ἐννέπειν, wie oben καίρια, Phil. 1263. Tr. 59. auch ἐν καιρῷ u. ἐς καιρόν, O. C. 813. Ai. 1147. auch mit dem bloßen acc., καιρὸν δ' ἐφήκεις, Ai. 34. 1295; ἀφῖξαι εἰς καιρὸν κακῶν, Eur. Or. 384. εἰς καιρὸν ἦλθες, Troad. 739 u. öfter. καιρὸν εὐλαβούμενος, den rechten Zeitpunkt wahrnehmend, 698. παρὰ καιρόν, I. A. 800; ὡς ὁ καιρὸς οὐχὶ μέλλειν, ἀλλ' ἔστ' ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀκμῆς, Ar. Plut. 255; ἡμέας ἐστὶ καιρὸς προςβωθῆσαι, Her. 8, 144 u. Folgde; καιρὸς ἤδη διαλύειν τὴν στρατιάν, Xen. Cyr. 5, 5, 43; καιρὸν παριέναι, den rechten Zeitpunkt vorbeilassen, Thuc. 4, 27; οὐ παρεὶς τοὺς καιρούς, Plat. Rep. II, 374, c; καθυφιέναι, Dem. 19, 6; τηρεῖν, ihn wahrnehmen, Arist. rhet. 2, 6; καιρὸν εἰληφέναι ἐνόμισαν, Lys. 13, 6, sie glaubten einen günstigen Zeitpunkt getroffen zu haben, wie καιροῦ λαβέσθαι, Luc. Tim. 13; — dem σχολή entsprechend, Muße, Strab. V, 3, 5; καιρῷ χρῆσθαι, Plut. Pyrrh. 7; auch ἐς καιρόν, wie ἐν καιρῷ, zur rechten Zeit, Tragg. (s. oben); Her. 7, 144. ὥς οἱ κατὰ καιρὸν ἦν, wie es ihm bequem war, 1, 30; Thuc. 4, 59; Plat. Crit. 44, a, u. A. ἐπὶ καιροῦ, Dem. 19, 258; Plut. Sert. 3; σὺν καιρῷ, Pol. 2, 38, 7. — ἀπὸ καιροῦ, außer der Zeit, zur Unzeit, Plat. Theaet. 187, e. auch ἄνευ καιροῦ, Ep. VII, 339, c; ebenso παρὰ καιρόν, Plat. Polit. 277, a u. sonst; aber ἐκ καιροῦ, plötzlich, Pol. 6, 32, 3; ἐπὶ καιροῦ, ex tempore, Plut. Dem. 8. — Uebh. Zeitpunkt, Zeit, χειμῶνος, Plat. Legg. IV, 709, c, u. so bes. Sp., dah. Moeris dies als hellenistischen Sprachgebrauch, statt ὥρα, bezeichnet; — οἱ καιροί, Zeitumstände, bes. schlimme, Xen. Hell. 6, 5, 33; — ὁ ἔσχατος καιρός, Pol. 29, 11, 12; Plut. Syll. 12. — Auch vom Orte, ἐναυλισάμενοι τῶν χωρίων, οὗ καιρὸς εἴη, wo es passend war, Thuc. 4, 54; ἐς καιρὸν τυπείς = καιρίαν, Eur. Andr. 1120; προσωτέρω τοῦ καιροῦ, weiter als recht, gut ist, διώκειν, προϊέναι, Xen. Hell. 7, 5, 13. An. 4, 3, 34 u. Sp., wie D. Cass. 36, 30. — Was Einem zu Statten kommt, Vortheil, Nutzen, τὸ σὸν φρουρεῖν ὄμμ' ἐπὶ σῷ μάλιστα καιρῷ, Soph. Phil. 151; τὰ δ' ὑπερβάλλοντα οὐδένα καιρὸν δύναται θνατοῖς, Eur. Med. 128; ἐς καιρὸν ἔσται, es wird nützlich sein, Her. 7, 144; ἐν καιρῷ γίγνεσθαί τινι, Xen. Cyr. 5, 1, 17; vgl. Dem. μάλιστα δ' ἐπὶ καιροῦ τοῦτο γένοιτ' ἂν καὶ πάντας ὠφελήσειεν ἀνθρώπους, 19, 258; — μέγιστον ἔχετε καιρόν, ihr habt den meisten Einfluß, das größte Gewicht, Xen. An. 3, 1, 36. — Wahrscheinlich hängt es mit κάρα zusammen, was die Sache auf den Kopf trifft, den rechten Fleck trifft. Vgl. καίριος.

καιροσέων ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, Od. 7, 107, von dem dichtgeketteten, dichtgewebten Linnen tropfelt das Oel ab; man leitet das Wort gewöhnlich von καῖρος, καιρόεις ab, wo es es denn für καιροεσσῶν, καιροσσῶν stehen soll; alte v. l. scheint κροσσωτῶν gewesen zu sein.

καιρο-σκοπέω, die rechte Zeit abpassen, Sp.

καιρο-σκόπος, die rechte Zeit abpassend, K. S.

καιρο-σπάθητος, Hermipp. bei Suid. s. v. ἀνθέων, von καῖρος, gewebt.

καιρο-τηρέω, die rechte Zeit wahrnehmen, D. Sic. 13, 21. τὰς μεταβολάς, 19, 16.

καιρο-φυλακέω, die rechte Zeit abpassen, τὴν χρῆσιν, für die Anwendung, Arist. pol. 8, 3 u. a. Sp.; aber τὴν πόλιν, eine gelegene Zeit abpassen, um dem Staate zu schaden, Dem. 23, 173; u. so das pass., καιροφυλακεῖται, Metrod. Stob. fl. 45, 26. — Auch warten, pflegen, Luc. abd. 16.

καιρο-φυλακία, ἡ, das Abpassen der rechten Zeit, Sp.

καιρο-φυλακτέω, für -φυλακέω, Sp.; auch bei Arist. v. l.; vgl. Lob. zu Phryn. 574.

καιρόω, die Fäden eines Gewebes, die Kette neben einander befestigen (s. καῖρος), Poll. 7, 33; Schol. Od. 7, 107.

καίρωμα, τό, die befestigte Kette des Gewebes, Poll. 7, 33 u. a. Sp.

καίρωσις, ἡ, die Handlung des καιρόω, Sp., wie Poll. 7, 33.

καιρωστίς, ίδος, ἡ, die Weberin, VLL.

καιρωστρίς, ίδος, ἡ, dasselbe, VLL.; vgl. Lob. zu Phryn. 257.

καΐδι τειρομένα, Antip. Sid. 43 (Plan. 133), verderbte Lesart, vielleicht in κάδεϊ zu ändern, = κήδεϊ.

καιτάεις, zsgzgn aus καιετάεις, s. Buttm. Lexil. II, p. 95.

καί-τοι, und doch, doch auch, vgl. τοί, auch wird es durch ein od. mehre dazwischen tretende Wörter getrennt, Hom. u. Folgde. Häufig steht es, wie quamquam, absol., wiewohl, obgleich, sich auf das Vorhergehende beziehend, bes. einen Einwand ausdrückend, den der Sprechende sich selbst macht, und doch, καίτοι τί φημι; Aesch. Prom. 101; Eur. Cycl. 478; Xen. An. 1, 4, 8; Thuc. 2, 64, u. sonst in Prosa.

καίω, att. κάω, obwohl in den mss. häufiger καίω steht, fut. καύσω, aor. ἔκαυσα, ep. ἔκηα, κῆεν, Il. 21, 349. conj. κήομεν, 7, 377. 396. opt. κήαι, κήαιεν, 21, 336. 24, 38. inf. κῆαι, Od. 15, 97. u. im med. κήαντο, Il. 9, 88. κηάμενοι, 9, 234 (in der Od. steht bei Wolf auch κείαντες, 9, 231. 13, 26. imper. κεῖον, 21, 176. u. med. κειάμενος, 16, 2. 23, 54, wo Bekker κήαντες, κῆον, κηάμενος schreibt); auch att. κέας, Aesch. Ag. 849; κέαντες, Soph. El. 747; nach Herm. emend. für κείας, wie ἐκκέας, Ar. Pax 1099 u. Eur. Rhes. 97; perf. κέκαυκα, Xen. Hell. 6, 5, 37 u. Alexis Ath. IX, 383, c; aor. pass. ἐκαύθην, u. Hom. ἐκάην, — brennen, anbrennen, anzünden, πυρὰ πολλά, Il. 9, 76 u. öfter, wie aor. I. med. für sich anbrennen, a. a. O.; gew. verbrennen, δένδρεα, 21, 337. νεκρούς, 21, 343. μηρί' ἔκαιον, beim Opfer, Od. 9, 553, wie καίουσ' ὀστέα λευκὰ θυηέντων ἐπὶ βωμῶν, Hes. Th. 557; u. pass. verbrannt werden, brennen, πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί, Il. 1, 52. φλὸξ θεείου καιομένοιο, 8, 135,

wie *σέλας καιομένοιο πυρός*, 19, 376; *πυρὶ καιόμενος*, Pind. P. 3, 102, wie *πυρὶ καυθεῖσα*, N. 10, 35; *ἱερῶν καυθέντων κατὰ νόμον*, Plat. Legg. VII, 800, b; *σβεννύναι τὸ καιόμενον πῦρ*, Her. 1, 86; *ἐν ἀγορᾷ τοῖς θεοῖς δᾲς καίεται*, Ar. Vesp. 1372. *καομένων τῶν λαμπάδων*, Thesm. 280; auch von einem Gießbach, *κεκαυμένος ἡλίῳ*, ausgetrocknet, Antiphil. 31 (IX, 277). Uebertr., von der Kälte, wegen der ähnlichen Empfindung, die sie verursacht, *ἡ χιὼν καίει τῶν κυνῶν τὰς ῥῖνας*, er macht, daß die Nasen erfrieren, Xen. Cyn. 8, 2; vgl. Arist. Meteorl. 4, 5, *ἐνίοτε γὰρ καὶ κάειν λέγεται καὶ θερμαίνειν τὸ ψυχρὸν οὐχ ὡς τὸ θερμὸν ἀλλὰ τῷ συνάγειν καὶ ἀντιπεριιστάναι τὸ θερμόν*. Von Fieberhitze, Hippocr. — Sehr gew. ist die Vrbdg *τέμνειν καὶ καίειν*, als die beiden Hauptthätigkeiten der alten Aerzte, die sie bei Verwundungen anwandten, auch übertr. gebraucht, Plat. Gorg. 480, c. 521, a. Polit. 293, b; vgl. *κέαντες ἢ τεμόντες — πειρασόμεσθα πῆμ' ἀποτρέψαι νόσου*, Aesch. Ag. 823; *οἱ ἰατροὶ τέμνουσι καὶ καίουσιν ἐπ' ἀγαθῷ*, Xen. An. 5, 8, 18. Mem. 1, 2, 54 u. Sp. — Uebertr. von Leidenschaften, wie Zorn, *κάομαι τὴν καρδίαν*, Ar. Lys. 9; bes. von Liebe, *ἐν φρεσὶ καιομέναν*, Pind. P. 4, 219; *πόθος ἔκαυσέ με ἑταίρης*, Ep. ad. 11 (XII, 90); u. *καίεσθαί τινος*, von Liebe zu Einem entflammt sein, Hermesian. bei Ath. XIII, 598, a.

κάκ, abgekürzt für *κατά*, *κάτ* vor *κ*, wie *κὰκ κεφαλῆς*, *κὰκ κεφαλήν*, auch *κακ κόρυθα*, Il. 11, 351. *κὰκ κορυφήν*, 8, 83.

κἀκ, Krasis aus *καὶ ἐκ*, Hes. Th. 447, u. häufig bei Att.

κακάβη, *κάκαβος*, u. ä. v. l. für *κακκάβη*, *κάκκαβος*.

κακ-αγγελέω, schlimme Botschaft bringen, p. trag. bei Dem. 18, 264.

κακ-αγγελία, *ἡ*, schlimme Botschaft, Hippocr., u. so auch Man. 4, 556 mit Lob. zu lesen.

κακ-άγγελος, Schlimmes meldend, Unglücksbote, *εὔφημον ἦμαρ οὐ πρέπει κακαγγέλῳ γλώσσῃ μιαίνειν*, Aesch. Ag. 622 u. Sp.

κακ-άγγελτος, durch schlimme Botschaft bewirkt, *ἄχη*, Soph. Ant. 1287.

κακαλία, *ἡ*, eine Pflanze, die für tussilago, Huflattich, erkl. wird, Diosc.

κάκαλα, *τά*, = *τείχη*, Aesch. bei Hesych. u. Phot.

κακ-ανδρία, *ἡ*, Unmännlichkeit, Feigheit, Soph. neben *δειλία*, Ai. 993; Eur. Rhes. 814 u. in sp. Prosa.

κακανέω, bei Plut. Lac. apophth. p. 244 sagt ein Lacedämonier von Tyrtäus: *ἀγαθὸς κακανεῖν νέων ψυχ ίς* soll wahrscheinlich *κατακονᾶν* heißen, aufzuregen, zu ermuthigen. Vgl. *κακκανῆν*.

κακ-ανθέω, böse blühen, Schol. zum Folgdn.

κακ-ανθήεις, *εσσα*, *εν*, mit böser, giftiger Blüthe, *ὄραμνοι*, Nic. Al. 420.

κακάω, besser *κακκάω*, kacken, Ar. Nubb. 1366. 1372.

κάκεις, *οἱ*, eine Art ägyptische Brote, Strab. XVII, 824.

κακ-ελπιστέω, schlechte Hoffnung haben, Schlimmes erwarten, Arr. Epict. 4, 5, 27.

κακ-έμ-φατος, übel klingend, bes. von übler, unanständiger Nebenbedeutung, nach Hesych. auch *ἄδοξος*, *ἀκλεής*, von üblem Ruf. — Adv. *κακεμφάτως*, Schol. Ar. Ran. 426. Eccl. 1040.

κακ-εν-τρέχεια, *ἡ*, Arglist, Bosheit gegen Einen, Pol. 4, 87, 4 u. a. Sp., Suid. erkl. *πονηρία*.

κακ-εν-τρεχής, *ές*, arglistig, zum Bösen geneigt, Epicharm. B. A. 105; *ἁπλούστατοι καὶ ἥκιστα κακεντρεχεῖς*, Strab. VII, 301; Pol. u. a. Sp.

κακ-επί-θυμος, arg begierig, *οἴνου*, Hesych. Erkl. von *οἰνόφλυξ*.

κακ-εργασία, *ἡ*, schlechte Verarbeitung, Verdauung, Theophr.

κακ-εργάτης, *ὁ*, = *κακεργέτης*, Nicet.

κακ-εργάτις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zum vorigen, Themist. or. 2, p. 33, d.

κακ-εργέτης, *ὁ*, der Böses thuende, Ath. IV, 184, c.

κακ-εργέτις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zum vorigen, Sp.

κάκ-ερως, *ωτος*, unglücklich liebend, Hdn. epimer. 206.

κακ-εστώ, *οῦς*, *ἡ*, Uebelbefinden, Hesych.

κακ-έσχατος, äußerst schlimm, Gnom. monost. 498.

κάκη, *ἡ*, das Schlechte (*κακός*), schlechte Gesinnung, bes. Feigheit, *ἄψυχος*, Aesch. Spt. 174. *λήματος*, Spt. 598; *δειλίαν καὶ κάκην κεκτήσομαι*, Eur. I. T. 676; *λιπόντα τὴν τάξιν διὰ κάκην*, Plat. Rep. V, 468, a; Bosheit, Schlechtigkeit, *σὴν ἁμαρτίαν τὸ μὴ εἰδέναι ἐκλύει κακῆς*, Eur. Hipp. 1335; *ἐμῶν πατέρων κάκην*, Ar. Av. 541; *ὁ τῆς κάκης ἵππος μετέχων*, Plat. Phaedr. 247, b. Legg. V, 737, b.

κακ-ηγορέω, Uebles nachreden, Schlimmes von Einem sagen, verläumden, schelten, *τινά*, Plat. Rep. II, 310, d. *καὶ κωμῳδεῖν ἀλλήλους*, III, 395, e; Arist. eth. 5, 1 u. Sp., wie Luc. Pisc. 2. — Auch pass., *ἡ δικαιοσύνη κακηγορουμένη*, Plat. Rep. II, 368, a.

κακ-ηγορία, *ἡ*, üble Nachrede, Schmähung, *κακηγοριᾶν δίκη*, Pind. P. 2, 53; Plat. Phaedr. 243, b; *δίκη κακηγορίας*, Dem. 21, 32, erkl. durch *ἐάν τίς τινα ἰδιώτην κακῶς εἴπῃ*. vgl. §. 81; *κακηγορίαν δικάζεσθαι*, Lys. 10, 2.

κακ-ηγορίου δίκη, Klage wegen Verläumdung od. Verbalinjurien, Dem. 21, 93. S. das vorige.

κακ-ήγορος, Böses von Einem redend, verläumdend, schmähend, Pind. Ol. 1, 53; *γλῶττα*, Plat. Phaedr. 254, e; Ath. V, 220, a; Poll. 2, 127 führt aus den comic. den compar. *κακηγορίστερος* u. superl. *κακηγορίστατος* an; auch adv., Poll. 8, 81.

κακ-ήθης, *ες*, poet. = *κακοήθης*, Nic. Th. 132. 360 u. Sp.

κακη-πελέων (*πέλομαι*), übel daran seiend, sich schlecht befindend, krank, von Nic. Th. 878. Al. 93 dem homerischen *ὀλιγηπελέων* nachgebildet. Davon

κακηπελία, *ἡ*, das Uebelbefinden, Nic. Th. 319, Ggstz *εὐηπελία*.

κακή-πολις, *ἡ*, eine schlechte Stadt, Clem. Al.

κακία, *ἡ*, Schlechtigkeit, Untüchtigkeit, Ggstz von *ἀρετή*, Feigheit, Thuc. 2, 87; *κακίᾳ τινὶ καὶ ἀνανδρίᾳ*, Plat. Crit. 45, a. Rep. VIII, 556, d. bes. im sittlichen Sinne, Plat. Conv. 181, e. Crat. 386, d; u. *τῷ ἀπ' ἐμᾶς φρενὸς οὔποτ' ὀφλήσει κακίαν*, Soph. O. R. 511; *κακίαν ἀντιλαβεῖν*, die Schande dafür einerndten, Thuc. 3, 58; personificirt, Xen. Mem. 2, 1, 26; *συγγραφική*, Fehler, Luc. conscr. hist. 42 u. a. Sp. — Auch Unglück, Sp.

κακιβάζω, vom Schreien der Eulen, Zenodot. hinter Ammon.

κακιζό-τεχνος, ein Kunstwerk tadelnd, so hieß nach Paus. 1, 26, 7 der allzu sorgfältige Künstler Kallimachus, der immer noch etwas an seinem Kunstwerke aus-

zusetzen fand, v. l. im mss. κατατηξίτεχνος u. κατατηξότεχνος, d. h. die Kunst schmelzend, kraftlos machend.

καχίζω, schlecht machen, tadeln, schelten, λοιδορέων τε καὶ καχίζων μιν, Her. 3, 145; ἐκάκιζον ὅτι στρατηγὸς ὢν οὐκ ἐπεξάγοι, Thuc. 2, 21. u. pass. geschmäht werden, 1, 105; πολλά τινα, Plat. Phaedr. 254, c. καὶ νουθετεῖν, Rep. VIII, 560, a; τὴν τύχην, Dem. 18, 306 u. Sp. — Pass. sich schlecht zeigen, bes. feig handeln, οὔ ἑ καχιζόμενόν γε κατέκτα, ἀλλὰ πρὸ Τρώων ἑσταότα, Il. 24, 214; μὴ κακισθῇς, sei nicht feige, Eur. Med. 1246. οὐ μὴ κακισθεὶς εἰς ἀνανδρίαν πέσῃς, El. 977; vgl. Plat. Menex. 247, c, wie τύχῃ κακιζόμενοι, Thuc. 5, 75. — Adj. verb. κακιστέον, Eur. I. T. 105.

καχιότερος, compar. zu κακός, von κακίων gebildet, Strat. 6 (XII, 7).

κακισμός, ὁ, das Schlechtmachen, Schmähen, Strab. IX, 422.

κάκιστος, superl. zu κακός, wie

κακίων, ον, compar. zu κακός. [ι ist bei Hom. u. Ep. ˘, bei den attischen Dichtern lang.]

κακκάβη, ἡ, 1) das Rebhuhn, πέρδιξ, nach seiner Stimme genannt, Ath. IX, 389, f; Hesych. — 2) ein dreibeiniger Tiegel, cacabus, Ar. bei Ath. IV, 169, c. VIII, 338, a.

κακκαβίζω, schreien, gackern, von den Rebhühnern, Arist. H. A. 4, 9; Theophr. bei Ath. IX, 399, a; Poll. 5, 89, vgl. τιττυβίζω.

κακκάβιον, τό, dim. von κακκάβη 2, Eubul. Ath. IV, 169, f.

κακκαβίς, ίδος, ἡ, das Rebhuhn, vielleicht fem. zu κακκάβη, Alcm. bei Ath. IX, 389, f.

κάκκαβος, ἡ, = κακκάβη 2, VLL. erkl. es als ein ἀγγεῖον, Antiphan. bei Ath. IV, 169, e; Nicochar. Poll. 10, 106.

κακκάζω, gackern, vom Geschrei der eierlegenden Hühner, Zenodot.; von Perlhühnern, Poll. 5, 89, s. κακκαβίζω.

κακκανᾶν, Plut. Cleom. 2, Lesart der mss. in derselben Wrbdg, in welcher κακκανέω steht (s. oben), wofür jetzt αἰκάλλειν gelesen wird.

κακκάω, bessere Form für κακάω, w. m. s.

κακ-κείοντες, = κατακείοντες, Od.

κακ-κεφαλῆς, richtiger κὰκ κεφαλῆς, d. i. κατὰ κεφαλῆς.

κάκκη, ἡ, Kacke, Menschenkoth, Ar. Pax 162.

κακ-κόρυθα, κακ-κορυφήν, richtiger κὰκ κόρυθα, κὰκ κορυφήν, d. i. κατὰ κόρυθα, κατὰ κορυφήν.

κακ-κρύπτω, poet. = κατακρύπτω, w. m. s.

κακ-κυνηγέτις, ιδος, ἡ, poet. = κατακυνηγέτις, Aesch. Eum. 222, nach Wellauer.

κακο-ανά-στροφος, schlecht umgänglich, Procl.

κακο-βάκχευτος, schlecht bacchantisch schwärmend, d. i. traurig, Schol. Eur. Or. 316.

κακό-βιος, schlecht, kümmerlich lebend, Her. 4, 95; im superl., Xen. Cyr. 7, 5, 67 u. Folgde.

κακο-βίωτος, = vor., Schol. Ar. Plut. 969.

κακο-βλαστέω, schlecht keimen, Theophr.

κακο-βλαστής, ές, schlecht, schwer keimend, Theophr.

κακό-βλαστος, dasselbe, im comparat. κακοβλαστότερος, Theophr.

κακό-βλητος, schlecht geworfen, getroffen, Suid. v. ἄβλητος.

κακο-βολέω, schlecht werfen, im Würfelspiel, Schol. Ar. Ran. 1001.

κακο-βόρος, schlechte Nahrung verzehrend, im superl., Ael. H. A. 10, 29.

κακο-βουλεύω, nur Eur. Ion 877, ψυχὴ κακοβουλευθεῖσα, schlecht berathen, von Lob. Phryn. p. 624 bezweifelt, aber Eur. hat manches geneuert.

κακο-βουλία, ἡ, das Wesen des κακόβουλος, das Schlechtberathensein, schlechter Rath, Ios.; D. L. 7, 93.

κακό-βουλος, 1) übel berathen, thöricht, Eur. Bacch. 399; Ar. Equ. 1055. — 2) andern schlecht rathend, Ggst εὔβουλος, Plat. Sis. 391, c; Strat. 62 (XII, 220).

κακο-βουλοσύνη, ἡ, = κακοβουλία, Or. Sib.

κακό-γαμβρος, γόος, Eur. Rhes. 260, Trauer über das Unglück des Eidams.

κακο-γαμία, ἡ, unglückliche od. gesetzwidrige Heirath?

κακο-γαμίου δίκη, ἡ, Klage wegen schlechter, gesetzwidriger Heirath, Plut. Lys. 30.

κακό-γαμος, unglücklich vermählt, Schol. Soph. O. R. 1238.

κακο-γείτων, ονος, ὁ, Unglücksgefährte, Soph. Phil. 689, οὐδέ τιν' ἐγχώρων κακογείτονα παρ' ᾧ στόνον ἀποκλαύσειεν, keinen Gefährten des Unglücks, od. mit στόνος verbunden, das Geseufz über das Unglück, das wieder ein unangenehmer Genosse ist, vgl. Lob. Phryn. 601. — Auch κακογείτονες ἐχθροί, Callim. Cer. 118.

κακο-γένειος, mit schlechtem Bart, Suid.

κακο-γενής, ές, von schlechter, niedriger Herkunft, D. Cass. 44, 37.

κακό-γεως, von schlechter Erde, unfruchtbar, Sp.

κακό-γηρως, von unglücklichem Greisenalter, Hdn. epim. 205.

κακο-γλωσσία, ἡ, böse Zunge, die gern schmäht, Schol. Pind. P. 4, 283.

κακό-γλωσσος, von böser, Unglück redender Zunge, βοή, Unglücksklagen, Eur. Hec. 661; Νιόβη, die zu ihrem Unglück gesprochen, Callim. Del. 96 u. Sp.

κακο-γνωμονέω, übelgesinnt, unverständig sein, B. A. 334; Sp.

κακο-γνωμοσύνη, ἡ, schlechte Einsicht, böser Rath, Schol. Soph. Ant. 370.

κακο-γνώμων, ονος, von schlechter Einsicht, Sp., wie D. Cass. 77, 11, im Ggst von συνιεὶς τὰ πολλὰ ὀξύτατα.

κακό-γονος, zum Unglück geboren, Schol. Soph. O. R. 26.

κακο-γράφος, schlecht schreibend, Sp.

κακο-γύναιος, mit Weibern unglücklich, Procl.

κακο-δαιμονάω, von einem bösen Dämon besessen sein, wie ein Besessener handeln, rasen, Ar. Plut. 372; Xen. Mem. 2, 1, 5; Din. 1, 91. S. das folgde.

κακο-δαιμονέω, 1) dasselbe, von Phryn. p. 79 (vgl. Lob.) als minder gut attisch verworfen, κακοδαιμονοῦσι γὰρ ἄνθρωποι καὶ ὑπερβάλλουσιν ἀνοίᾳ, Dem. 8, 16, wo aber wohl κακοδαιμονῶσι zu ändern ist, Plut. Luc. 4. — 2) ein κακοδαίμων, unglücklich sein, Xen. Hier. 2, 4 u. Sp., wie Plut. de prof. virt. sent. p. 242.

κακο-δαιμονία, ἡ, das Besessensein von einem bösen Dämon, Raserei, Ar. Plut. 501; οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη καὶ κακοδαιμονία τοῖς ἐπ' ὠφελείᾳ πεποιημένοις ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι, Xen. Mem. 2, 3,

19; vgl. Dem. 2, 20. — 2) das Unglücklichsein, Unglück, Ggst εὐδαιμονία, Antiph. 5, 79; Xen. Mem. 1, 6, 3 u. Sp., wie Plut. adv. Stoic. 19.

κακο-δαιμονίζω, für unglücklich halten, erklären, Strab. XI, p. 520.

κακο-δαιμονικός, Unglück bringend, D. L. 7, 104; S. Emp. adv. phys. 1, 176.

κακο-δαιμονιστής, ὁ, Lys. frg. 31, 2, nannten sich Leute im Uebermuth statt νουμηνιασταί, nach Schweighäuser zu Ath. XII, 551, f vielleicht Beschwörer böser Dämonen.

κακο-δαιμοσύνη, ἡ, das Unglück, Hippodam. Stob. fl. 43, 94; Man. 4, 462.

κακο-δαίμων, ονος, einen bösen Dämon habend, unglücklich, unselig, im Ggst von εὐδαίμων, Eur. Hipp. 1362; Ar. Ach. 105 u. öfter; Plat. Conv. 173, d. vgl. Men. 78, a u. Folgde. — ὁ κακοδαίμων δαίμων, der böse Dämon, Ar. Equ. 113.

κακο-δάκρυτος, kläglich beweint, Hesych.

κακό-δερμος, mit schlechtem Felle, Schol. Theocr. 4, extr.

κακο-διδασκαλέω, schlechtes lehren, Sext. Emp. adv. rhet. 42.

κακο-δικία, ἡ, böswillig angestellter Proceß, γραφέσθω αὐτὸν κακοδικίας, Plat. Legg. XI, 938, b; Poll. 8, 14.

κάκ-οδμος, übelriechend, Hippocr. = κάκοσμος.

κακο-δόκιμος, schlecht bewährt, verworfen, Epicharm. bei Ath. III, 85, d.

κακο-δοξέω, in schlechtem Rufe stehen, Xen. Mem. 3, 6, 17.

κακο-δοξία, ἡ, schlechter Ruf, Plat. Rep. II, 361, c; Xen. Apol. 31. — Bei K. S. verkehrte Ansicht, Ggst ὀρθοδοξία.

κακό-δοξος, von schlechtem Rufe, übel berüchtigt, νίκη, Eur. Andr. 778; Plat. Min. 321, a; Xen. Ages. 4, 1.

κακο-δουλία, ἡ, Schlechtigkeit der Sklaven, Dio Chrys.

κακό-δουλος, ὁ, ein schlechter Sklave, Cratin. in B. A. 104 u. Poll. 3, 80; Luc. philop. 7.

κακο-δρομία, ἡ, Unglückslauf, Ep. ad. 396 (VII, 699), vom Ikarus.

κακό-δωρος, zum Unglück geschenkt, Suid.

κακο-ειδής, ές, von schlechtem Ansehen, häßlich, D. Cass. 78, 9.

κακο-ειμονία, ἡ, schlechte Bekleidung, Schol. Ap. Rh. 1, 308.

κακο-είμων, ονος, schlecht bekleidet, πτωχός, Od. 18, 41.

κακο-ελκής, ές, mit bösem Geschwür, Man. 1, 54.

κακο-έπεια, ἡ, schechte Rede, schlechter Ausdruck, Ggst εὐέπεια, Suid. — Nach Phot. auch = βλασφημία.

κακο-εργασία, ἡ, Uebelthat, Lesbon.

κακο-εργέω, p. = κακουργέω, bei Ar. Nubb. 981 v. l. für σκαιουργέω.

κακο-εργής, ές, = κακοεργός, θυμός, βία, Man. 1, 315. 249.

κακο-εργία, ἡ, das Schlechthandeln, die böse That, Ggst εὐεργεσία, Od. 22, 364. [ι des Verses wegen.]

κακο-εργός, schlecht handelnd, übel thuend, γαστήρ, der Magen, der zu Schlechtem antreibt, des Hungers wegen Unheil stiftet, Od. 18, 54; μάχαιρα, Lucill. 79 (XI, 136). S. κακοῦργος.

κακο-ζηλία, ἡ, schlechte, verkehrte Nachahmung, ὑπερβαινόντων τὸ μέτρον τῆς μιμήσεως καὶ πέρα τοῦ δέοντος ἐπιτεινόντων, Luc. Salt. 82; schlechter, verkehrter Eifer, Pol. 10, 25, 10.

κακό-ζηλος, schlecht, verkehrt nachahmend, od. schlechtes nachahmend. Dah. bes. vom Styl, geschmacklosen, schlechten Vorbildern folgend, Rhett.; ῥήτωρ, D. L. 1, 38.

κακο-ζοΐα, ἡ, = folgdm, Sappho 2 (VII, 505).

κακο-ζωΐα, ἡ, unglückliches Leben, Procl., Sp. auch κακοζωέω, schlecht leben.

κακό-ζωος, unglücklich lebend, Sp.

κακο-ήθεια, ἡ, böse Sitten od. Gewohnheiten, Xen. Cyn. 13, 16; — schlechter Charakter, Arglist, nach Ammon. κακία κεκρυμμένη, Plat. Rep. I, 348, d. III, 401, a u. Folgde; bei Arist. rhet. 2, 13 wird κακοήθεια erkl. τὸ ἐπὶ τὸ χεῖρον ὑπολαμβάνειν ἅπαντα.

κακο-ήθευμα, τό, boshafte, arglistige Rede oder Handlung, Plut. Pomp. 37.

κακο-ηθεύομαι, arglistig sein od. handeln, Schol. Ar. Nubb. 966.

κακο-ήθης, ες, von bösem Charakter, arglistig, hämisch (vgl. κακοήθεια), Plat. vrbdt τὸ κακόηθες καὶ ἀκόλαστον, Rep. III, 401, b; Dem. 18, 11 u. Folgende; auch adv., Plut. Pericl. 16. Auch von Sachen, κλειδία κακοηθέστατα, Schlüssel von ganz verwünschter Art, Ar. Th. 422; von Krankheiten, bes. bösartigen Geschwüren, Hippocr. u. a. Medic.

κακο-ηθία, ἡ, = κακοήθεια, γνώμης, Democrit. Stob. fl. 10, 66.

κακο-ηθίζομαι, ein κακοήθης sein, Sp.; verläumden, herabsetzen, Stob. ecl. phys. 2, p. 40; τῷ διαβάλλοντι κακοηθιστέον ἐπὶ τὸ χεῖρον ἐκλαμβάνοντι, Arist. rhet. 3, 15.

κακο-ήτωρ, ορος, böses Herzens, Orac. Sib.

κακο-ηχής, ές, schlecht tönend, Sp.

κακό-ηχος, dasselbe, Suid.

κακο-θαλπής, ές, schlecht wärmend, Hesych.

κακο-θανασία, ἡ, schlimmer Tod, Sp.

κακο-θάνατος, schlimm, unglücklich sterbend; schlimmen Tod bringend, wie nach Plut. de aud. poet. 5 ῥιγεδανὴ Ἑλένη von Einigen als κακοθάνατος erklärt wurde.

κακο-θέατος, bei Schol. Soph. Ai. 1004 Erkl. von δυςθέατος.

κακο-θέλεια, ἡ, = κακοθελία, Sp.

κακο-θελής, ές, böswillig, übelwollend, Sp.

κακό-θεος, schlechte Götter habend, Theophr. — Beim Schol. Soph. El. 289 Erkl. von δύςθεος.

κακο-θεραπεία, ἡ, schlechte Heilung, Hippocr.

κακο-θημοσύνη, ἡ, Unordentlichkeit, Ggst εὐθημοσύνη, Hes. O. 474. Von

κακο-θήμων, ον, der Ggst von εὐθήμων, scheint aber nicht vorzukommen.

κακο-θηνέω, Ggst von εὐθηνέω, im schlechten Zustande, unfruchtbar sein, schlecht gedeihen, πρόβατα, Arist. H. A. 6, 19.

κακό-θροος, zsgzgn κακόθρους λόγος, bös redend, schmähend, Soph. Ai. 138.

κακο-θυμία, ἡ, böse Gesinnung, Abneigung, ἡ πρὸς ἀλλήλους, Plut. Lyc. 4.

κακό-θυμος, übelgesinnt, abgeneigt, Sp., wie Man. 4, 564.

κακό-θυρσος, Erkl. von ἄθυρσος, Schol. Eur. Or. 1492.

κακό-θυτος, schlecht opfernd, Sp.

κακο-ίδρυτος, schlecht aufgestellt, Hesych. Erkl. von *ἀΐδρυτος*, vgl. E. M.

κακ-οικο-νόμος, *ὁ*, der schlechte Verwalter, Philo.

κακο-ίλιος, *ἡ*, die Unglücks-Ilios, die viele ins Unglück gestürzt hat, Od. 19, 260. 597. 23, 19.

κακο-καρπία, *ἡ*, Unfruchtbarkeit, Theophr.

κακό-καρπος, mit schlechter Frucht, unfruchtbar, Sp.

κακο-κέλαδος, Erkl. von *δυςκέλαδος*, Procl. zu Hes. O. 194.

κακο-κέρδεια, *ἡ*, schlechter Gewinn, schändliche Gewinnsucht, Theogn. 225. Von

κακο-κερδής, *ές*, der auf schlechte Weise Gewinn zu machen sucht, Sp.

κακο-κλεής, *ές*, von schlechtem Rufe, *αἶσχος*, Tryph. 125.

κακό-κνημος, mit schlechten Waden, Callim. in B. A. 1188; Schol. Ar. Av. 1569; in der Form *κακόκνᾱμος*, vom Pan, Theocr. 4, 63.

κακο-κοίμητος, schlecht schlafend, Hesych. Erkl. von *δυςηλεγής*.

κακο-κρισία, *ἡ*, schlechtes, ungerechtes Urtheil, Pol. 12, 24, 6; Ant. Th. 58 (VII, 236); Ep. ad. 390 (IX, 115).

κακό-κριτος, = *δύςκριτος*, Galen.

κακο-κτέριστος, schlecht bestattet, Schol. Soph. Ant. 1207, Erkl. von *ἀκτέριστος*.

κακό-λεκτρος, schlecht, unnatürlich vermählt, Opp. Cyn. 1, 261.

κακο-λιμένιστος, mit schlechtem Hafen, Schol. Soph. O. C. 422.

κακο-λογέω, schlecht reden, schmähen, verläumden, *τινά*, Lys. 8, 5; Hyperid. in B. A. 102; verfluchen, N. T.

κακο-λογία, *ἡ*, das übel von Jem. Reden, Her. 7, 237; Xen. Cyr. 1, 2, 6; Plat. Rep. III, 401, a u. Sp.

κακο-λογικός, *ή*, *όν*, der gern übel vom Jem. spricht, Eust.

κακο-λόγος, übel redend, schmähend od. verläumdend, Pind. P. 11, 28; Com. in B. A. 353; Ggstz von *ἐπαινετικός*, Arist. Eth. 4, 3.—Adv., Poll. 8, 81.

κακο-μαθής, *ές*, schlecht, d. i. langsam, schwer lernend, Anaxandrid. bei B. A. 104.

κακο-μανέω, übel rasen, Philo.

κακό-μαντις, *εως*, *ὁ*, Unglücksprophet, Ap. Rh. 3, 935; adj., böses weissagend, *Ἐρινύς*, Aesch. Spt. 704. *θυμός*, Pers. 10.

κακο-μαχέω, schlecht, hinterlistig kämpfen, Luc. Demon. 49; Plut. aud. poet. g. E.

κακο-μαχία, *ἡ*, der schlechte, hinterlistige Kampf, Sp.

κακο-μέλετος, *ἰά*, Aesch. Pers. 899, nach Schol. *θρῆνον ἀμελῆ καὶ ἄμουσον ἔχουσα*, Unglück singend, von *μέλος* od. *μελετάω*.

κακο-μετρέω, schlecht, falsch messen, *κάπηλοι*, Luc. Hermot. 59.

κακο-μέτρητος, schlecht gemessen, Eust.

κακο-μετρία, *ἡ*, schlechtes, falsches Maaß, Eust.

κακό-μετρος, schlecht, falsch gemessen, *στίχοι*, Schol. Il. 22, 379; *τοῖς ἄγαν πεζοῖς καὶ κακομέτροις*, Plut. Symp. 9, 15, 2.

κακο-μηδής, *ές*, arglistig, hinterlistig, H. h. Merc. 389.

κακο-μήτης, *ὁ*, dasselbe, Eur. Or. 1403.

κακό-μητις, *ιος*, dasselbe? Bei Orph. frg. 8, 47 steht sogar *Τιτῆνες κακομῆται*, schwerlich richtig.

κακο-μητίη, *ἡ*, Arglist, Man. 2, 308.

κακο-μήτωρ, *ορος*, eine unglückliche od. böse Mutter habend, Hesych. Erkl. von *ἀμήτωρ*. — Aber Man. 4, 307 steht *κακομήτορες* neben *δόλιοι* = *κακομῆται*, vielleicht in *κακομήστορες* zu ändern.

κακο-μηχανάομαι, = folgdm, Plut. de aud. poet. 5, p. 88, wohl in *κακὰ μηχανάομαι* zu ändern, da die Form gegen die Wortbildungsgesetze verstößt, s. Lob. zu Phryn. 625.

κακο-μηχανέω, schlechte Kunstgriffe anwenden, arglistig handeln, *περὶ τοὺς φίλους*, Pol. 13, 3, 2.

κακο-μηχανία, *ἡ*, erfinderische Bosheit, arglistige Handlungsweise, Luc. Phalar. 1, 12 u. a. Sp.

κακο-μήχανος, Unheil, Böses ersinnend, Il. 6, 344. Od. 16, 418. *ἔρις*, Il. 9, 257; übh. arglistig, Sp.

κακ-ομιλία, *ἡ*, = *κακομιλία*, D. Sic. 12, 12; vgl. aber Lob. zu Phryn. 677.

κακο-μίμητος, schlecht nachahmend, adv., Arist. poet. 26, 10.

κακό-μισθος, schlecht belohnt, Erkl. von *ἄμισθος*, Schol. Aesch. Ch. 731.

κακο-μοιρία, *ἡ*, unglückliches Geschick, Schol. Soph. Tr. 862.

κακο-μοίριος, = folgdm, s. L. bei Schol. Eur. Phoen. 159.

κακό-μοιρος, von bösem Geschick, unglücklich, *ὠδῖνες*, Antiphil. 40 (VII, 375).

κακό-μορος, dasselbe, VLL.

κακό-μορφος, mißgestaltet, häßlich, *ἡ*, Marc. Arg. 7 (V, 89).

κακο-μουσία, *ἡ*, schlechte, verderbte Musik, Plut. Symp. 9, 15, 2.

κακό-μουσος, = *ἄμουσος*, Schol. Eur. Phoen. 797.

κακό-μοχθος, vergeblich sich abmühend, Sp.

κακο-νοέω, übelgesinnt, feindselig sein, *τινί*, Lys. 29, 10.

κακο-νόητος, böswillig, Sp.

κακό-νοια, *ἡ*, üble Gesinnung, Feindschaft, *καὶ πανουργία*, Lys. 22, 16; Xen. Cyr. 3, 1, 38 u. Sp.

κακο-νομέομαι, pass., schlecht verwaltet werden, Ggstz *εὐνομέομαι*, Ocell. Luc. 4, 8.

κακο-νομία, *ἡ*, schlechte Verwaltung, schlechte Gesetzgebung od. geradezu Gesetzlosigkeit, Ggstz *εὐνομία*, Xen. Ath. 1, 8.

κακό-νομος, mit schlechten Gesetzen, schlechter Verwaltung, im superlat., Her. 1, 65; Philo.

κακό-νοος, zsgzgn *κακόνους*, übelgesinnt, übelwollend, feindselig, *κακόνοι*, Ar. Pax 496; *τινί*, Xen. An. 2, 5, 16; Dem. 10, 34 u. A.; superl. *κακονούστατος*, Lys. 7, 28. — Adv., Schol. Eur. Or. 108; *κακόνως*, Poll. 5, 115.

κακο-νύμφευτος, unglücklich vermählt, Erkl. von *ἀνύμφευτος*, Schol. Soph. Ant. 980.

κακο-νύμφιον ἔργον, das Werk der bösen Braut, Nonn. D. 3, 308.

κακό-νυμφος, unglücklich vermählt, Eur. Med. 990. *κακονυμφοτάτη ὄνασις*, Hipp. 754. der schlechte Ehemann, Med. 206.

κακό-νωτα, *πλοῖα*, mit schlechten Rücken, Antiphan. bei Ath. VII, 303, f.

κακό-ξεινος, ion. = *κακόξενος*, — im comparat. *κακοξεινώτερος*, Od. 20, 376, unglücklicher mit seinen Gästen, schlechtere Gäste habend.

κακο-ξενία, *ἡ*, Unfreundlichkeit gegen Fremde, Un-

gastlichkeit, Charond. Stob. fl. 44, 40; Plut. Cat. min. 12 u. a. Sp.

κακό-ξενος, unfreundlich gegen Fremde, ungastlich, Eur. Alc. 558 u. sp. D., wie Ep. ad. 396 (VII, 699), vom Meere. S. *κακόξεινος*.

κακο-ξύν-ετος, zum Bösen klug, arglistig, Thuc. 6, 76 im comparat., nach Schol. *πανουργότερος*.

κακο-οινία, ἡ, schlechter Wein, Geopon.

κακο-πάθεια, ἡ, Leiden, Unglück, *σώματος*, Antiph. 5, 18. vgl. 3, β, 11; neben *ξυμφοραί*, Thuc. 7, 77; Pol. 2, 25, 10; D. Sic. 2, 13.

κακο-παθέω, Unglück erleiden, unglücklich sein, *σώματι*, Isocr. 2, 46; Antiph. oft; Lys. 6, 28; Thuc. 1, 122. *τῇ ἀπορίᾳ*, 4, 29. *ὑπό τινος*, 2, 41 u. Folgde; Arist. Eth. Nic. 1, 5. 6.

κακο-παθής, ές, Unglück leidend, unglücklich, mühselig, Philo. — Adv., *κακοπαθῶς ζῆν*, Arist. pol. 2, 9.

κακο-παθητικός, ή, όν, dass., Arist. Eth. eud. 2, 3.

κακό-παθος, dasselbe, *μεταλλεῖαι*, mühselig zu bearbeiten, Posidon. bei Ath. VI, 233, e; *βίος*, D. Hal. 8, 83.

κακο-παιδία, ἡ, schlechte Kinder, Io Chrys.

κακο-παρθενεύτως, Erkl. v. *ἀπαρθένευτα*, Schol. Eur. Phoen. 1729.

κακο-πάρθενος, 1) Unglücksjungfrau, Schol. Eur. Hec. 612. — 2) den Jungfrauen feindselig, oder Unglück bringende Jungfrau, *Μοῖρα*, Mel. 124 (VII, 468).

κακό-πατρις, ιδος, aus schlechtem, unglücklichen Vaterland, od. von unedlem, niedrigen Vater stammend, Theogn. 193; Alc. bei Arist. pol. 3, 14 nennt den Pittakos *κακοπάτριδα*, des Vaterlands Unglück.

κακο-περί-πατος, schlecht einherschreitend, Hippiatr.

κακο-πετής, ές, schlecht fliegend, Arist. H. A. 9, 15.

κακό-πηρος, mit schlechtem Ranzen, E. M. 670, 56.

κακο-πινής, ές, sehr schmutzig, auch geistig, niederträchtig, Soph. Ai. 374, im superlat.; *κακοπινεῖς οὐ μόνον τοῖς ἤθεσιν ἀλλὰ καὶ ἕξει*, Ath. XIII, 565, e.

κακο-πιστία, ἡ, Treulosigkeit, Sp.

κακό-πιστος, treulos, Sp.

κακο-πλαστία, ἡ, die schlechte Erdichtung, Sp.

κακό-πλαστος, schlecht gebildet, ersonnen, Rhett.

κακο-πλοέω, schlecht, unglücklich schiffen, Strab. XV, 691, vom Schiffe.

κακό-πλοος, zsgzgn *κακόπλους*, schlecht zu beschiffen, Sp.

κακό-πνευστος, Erkl. von *δυσαής*, Schol. Od. 13, 99.

κακό-πνοος, zsgzgn *κακόπνους*, schlecht, schwer athmend, Poll. 1, 197.

κακο-ποιέω, schlechtes thun, schlecht handeln, Aeschyl. bei B. A. 102, 14; Ar. Pax 731; Xen. Oec. 3, 11. *ὅτι πλεῖστα*, Cyr. 8, 8, 14. — *τινά*, feindselig behandeln, Schaden zufügen, Xen. An. 2, 5, 4. *τὴν χώραν*, verheeren, Mem. 3, 5, 26; *καὶ λυμαίνεσθαι*, Pol. 4, 6, 10. *καὶ διαφθεῖραι τὰς νῆας*, 13, 4, 1.

κακο-ποίησις, ἡ, das Uebelthun, Sp.

κακο-ποιητικός, ή, όν, schlecht handelnd, dazu geneigt, Sp.

κακο-ποιΐα, ἡ, das Schlechtmachen, Verderben, Isocr. 1, 26, im plur., u. Sp.

κακο-ποιός, schlecht machend, verderbend, schädlich, *ὄνειδος*, Pind. N. 8, 33; Arist. Eth. 4, 3; *γυνή*, Pol. 15, 25, 1, u. a. Sp., wie S. Emp.

κακο-πολιτεία, ἡ, schlechte Staatsverfassung, Pol. 15, 21, 3 u. Sp., wie Plut.

κακο-πονητικός, ή, όν, zu Strapatzen untauglich, *ἕξις σώματος*, Arist. pol. 7, 14, 8.

κακό-ποτμος, von bösem Geschick, unglücklich, *τύχαι*, Aesch. Ag. 1107; Eur. Hel. 700; auch *ὄρνις*, Unglück bedeutend, Arist. H. A. 9, 17.

κακό-πους, *ποδος*, mit schlechten, schwachen oder häßlichen Füßen, Xen. de re equ. 1, 2. Mem. 3, 3, 4; Arist. H. A. 1, 1.

κακο-πρᾱγέω, in seinen Unternehmungen Unglück haben, übh. unglücklich sein, Thuc. 2, 43. 4, 55 u. Sp.

κακο-πρᾱ́γημα, τό, Unglück, Sp.

κακο-πρᾱγής, ές, unglücklich, Hesych.

κακο-πρᾱγία, ἡ, Unglück in Unternehmungen, übh. Unglück, *αἱ κατ' οἶκον κακοπραγίαι*, Thuc. 2, 60; *αἱ ἐν τῷ ζῆν κ.*, Arist. pol. 4, 11 u. Sp. — Schlechtigkeit, neben *πανουργία*, Artemid. 4, 63.

κακο-πραγμονέω, böse, arglistig handeln, Pol. 3, 2, 8 u. öfter; Plut. Dion. 49.

κακο-πραγμονικῶς, unglücklich, Sp.

κακο-πραγμοσύνη, ἡ, Arglist, Tücke, Dem. 25, 101; Pol. 4, 23, 8 u. öfter.

κακο-πράγμων, ον, schlecht handelnd, boshaft, tückisch, Xen. Hell. 5, 2, 36; *καὶ συκοφάνται*, Isocr. — Superlat., Pol. 8, 11, 3. — Adv., Eust.

κακο-πρόσ-ωπος, mit häßlichem Angesicht, Posidip. in B. A. 104, 19.

κακό-πτερος, schlecht beflügelt, Arist. H. A. 9, 22.

κακορ-ῥαφέω, böses anzetteln, Sp.

κακορ-ῥαφής, ές, böses anstiftend, anzettelnd, boshaft, Hesych.

κακορ-ῥαφία, ἡ, Anzettelung, Anstiftung eines Unheils, böser Anschlag, Hinterlist (vgl. *ῥάπτω*), Od. 2, 236. Il. 15, 16. auch Od. 12, 26 ist es böses Unternehmen, nicht Unverstand.

κακορ-ῥάφος, = *κακορ-ῥαφής*, Sp.

κακορ-ῥέκτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, Or. Sib.

κακορ-ῥέκτης, ὁ, Uebelthäter, Ap. Rh. 3, 595 u. a. Sp.

κακορ-ῥημονέω, schlecht sprechen, schmähen, Sp.

κακορ-ῥημοσύνη, ἡ, Schmähung, Poll. 8, 80; schlechte Rede, Pol. 8, 12, 3.

κακορ-ῥήμων, ον, schlechtes sprechend, schmähend, Aesch. Ag. 1126. — Adv., Poll. 8, 81.

κακορ-ῥοθέω, böse Reden ausstoßen, schmähen, *τινά*, Eur. Hipp. 340; Ar. Ach. 577. Th. 896.

κακορ-ῥόθησις, ὁ, das Schmähen, Sp.

κακόρ-ῥυγχος, mit häßlicher Schnauze, Arr. Ep. 3, 22, 7.

κακόρ-ῥυθμος, mit schlechtem Rhythmus, Ios.

κακορ-ῥύπαρος, sehr schmutzig, Schol. Soph. Ai. 382.

κακόρ-ῥυπος, = Vor., Babr. 10, 1.

κακός, ή, όν, schlecht, im Allgem. Ggst zu *ἀγαθός*, was zu vergleichen, zunächst a) von äußerlichen Zuständen lebendiger Wesen und lebloser Dinge, schlecht in seiner Art, untauglich, nicht so, wie es seiner Natur od. Bestimmung nach sein könnte oder sollte, *κακὰ εἵματα*, oft Hom., dah. von Personen, untüchtig zu einem Geschäft, nichtsnutzig, ohne sittliche Nebenbeziehung, *νομῆες*, Od. 17, 246. u. so ist *κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης*, der verschämte Bettler versteht sein Gewerbe schlecht, ist ein schlechter Landstreicher, 17, 578; so *ἰατρός*, Aesch. Prom. 471. *ποιμήν*, Ag. 643; *ναύτης*, *κυβερνήτης*, Eur. Andr. 458. Suppl.

880; *μάγειρος*, Plat. Phaedr. 265, e; nähere Bestimmungen werden im acc. hinzugesetzt, *πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, μετ' ἀνδράσιν ὅσσοι ἄεθλοι*, nicht in jeder Beziehung nichtsnutzig, Od. 8, 214; *εἰ μὴ 'γὼ κακὸς γνώμην ἔφυν*, d.i. wenn ich richtig urtheile, Soph. Phil. 898; *κακοὺς πᾶσαν κακίαν*, Plat. Rep. VI, 490, d.; auch dat., *κακοὶ γνώμαισιν*, Soph. Ai. 493, unverständige; u. mit Präposit., *κακὸς περὶ τὰ χρήματα*, Plat. Clitoph. 407, b; *κακὸς εἰς φίλους*, Eur. Or. 424. Med. 84, wofür Or. 738 *φίλοις* steht; od. mit dem inf., *κακὸς μανθάνειν*, Soph. O. R. 545; *κακὸς μένειν δόρυ*, Eur. Heracl. 744; *ὑπουργεῖν*, untüchtig zu dienen, Ar. Pax 422. — Bes. a) in der früheren Zeit von Männern u. Kriegern, verzagt, muthlos, untauglich zum Kriege, **feig**, Il. 13, 279. Ggstz *ἀγαθός*, ibd. 284, wie *ἐσθλός*, 2, 365 u. öfter. *καὶ ἄναλκις*, 8, 153. Od. 3, 375; *κακὸς πρὸς αἰχμήν*, Soph. Phil. 1290; *κακὸς καὶ ἄθυμος*, Her. 7, 11. vgl. 104. 8, 68; *καὶ δειλός*, Plat. Menex. 246, e. *οἱ δειλοὶ καὶ ἄφρονες κακοί*, Gorg. 498, c; Xen. An. 1, 9, 15 u. öfter. *οὐδ' ἐνὶ ἐπιτρέψονται κακῷ εἶναι*, 3, 2, 31, seine Schuldigkeit im Kriege nicht zu thun. — b) von schlechter Herkunft od. Geburt, **niedrig**, gemein, arm (vgl. den Ggstz *ἀγαθός*), so Od. 6, 187, *ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας, Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον*. u. 4, 64, *ἀνδρῶν γένος ἐστὲ διοτρεφέων βασιλήων· ἐπεὶ οὔ κε κακοὶ τοιούςδε τέκοιεν* u. Soph. *οὐδ' ἐὰν τρίτης ἐγὼ μητρὸς φανῶ τρίδουλος, ἐκφανεῖ κακή*, O. R. 1063, du wirst doch nicht gering, aus niederm Stande erscheinen. Dah. auch von Kleidern, *κακὰ εἵματα*, ärmliche Kleider, Od. 11, 190 u. öfter. — c) von dem Aeußern, **häßlich**, *εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης*, Il. 10, 316, wo Eust. *δύσμορφος* erkl., nach der Ansicht der alten Griechen, welche vornehme Geburt, körperliche Wohlgestalt u. kriegerischen Muth als nothwendig vereinigt betrachten; vgl. Paus. 8, 49, 3, *τὸ δὲ εἶδος ἦν τοῦ προσώπου κακός*. — d) daran reiht sich dann die in der weitern Entwickelung der Begriffe immer herrschender werdende Bdtg des **sittlich schlechten, bösen**, bes. niederträchtig, nichtswürdig u. boshaft, einzeln schon bei Hom. *ἐν νόστῳ ἀπόλοντο κακῆς ἰότητι γυναικός*, Od. 11, 383; *πῆμα κακὸς γείτων, ὅσσον τ' ἀγαθὸς μέγ' ὄνειαρ*, Hes. O. 344; Ggstz *ὁ χρηστός*, Soph. Ant. 516 u. gew. in Prosa; *κακὸς πρός τινα*, schlecht gesinnt gegen, Thuc. 1, 86. — 2) dah. von Sachen, **unglücklich, schlimm**, verderblich, was den Menschen Unglück bringt. So geläufig bei Hom. *μοῖρα, αἶσα, κῆρες, μόρος, οἶτος, πῆμα, κήδεα, θάνατος, νόσος, ἕλκος* u. ä.; auch *χόλος, ἔρις* u. ä. *πόλεμος, κυδοιμός, πόνος, φύζα*, auch *ἄνεμος, θύελλα*. So auch Tragg. *κακὸς δαίμων*, Aesch. Pers. 346. *μόρος*, 361. *ἄλγη*, 831. *τύχη*, böses Geschick, Unglück, Ag. 1203; Soph. Ai. 316 u. öfter. *ἄτη*, 123; von üblem Ruf, *δόξα*, Eur. Herc. Fur. 292; *φάτις, φήμη*, Soph. Ai. 186; Eur. Hel. 621; u. *λόγοι*, Schmähreden, Soph. Ant. 259. *ῥήματα*, Ai. 239. *ἔπη*, 1302. anders *ἄγγελος κακῶν ἐπῶν*, Ant. 274; vgl. Il. 17, 701, *κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα*, üble Botschaft bringend. — Bes. auch von übler Vorbedeutung, *ὄρνις*, Eur. Hel. 1057; *ὁδὸς δύςποτμος καὶ κακή*, Soph. O. C. 1435; vgl. 20, 87, *αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ ὀνείρατ' ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων*, unselige Träume; *θεοὶ κακὰ τεκμήραντο*, Il. 6, 49. — Dah. substantivisch, *τὸ κακόν*, Uebel, Unglück, Verderben, bei Hom. oft, *δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε*, Od. 8, 63. *μέγα γὰρ κακὸν ἐγγύθεν ἦεν*, 9, 423. *ἀθάνατον κακόν*, 12, 118 u. öfter. *μή πού τι κακὸν πάσχωσιν ὀπίσσω*, Od. 2, 179 u. öfter, Uebeles erleiden; *κακὰ πολλὰ μογήσας* u. ä., wohin auch *κακὰ μήδεσθαί τινι, μητιάαν, ῥάπτειν* gehören, und die bei den Attikern so geläufigen Vrbdgn *κακὸν ποιεῖν, ἐργάζεσθαί τινα* u. ä., Einem Böses anthun, die alle bei den Verbis angeführt sind; *ἄμαχον κακόν*, Pind. P. 2, 76. Vgl. noch bei den Tragg. *ἦρξε τοῦ παντὸς κακοῦ*, Aesch. Pers. 427. *ἄφερτον κακόν*, Ag. 1073; *ἀτηρόν, ἀμήχανον*, Eur. Med. 447. Andr. 353; *οὐδ' εἴκεις κακοῖς*, du weichst nicht dem Unglück, Aesch. Prom. 320. *ἀναφυγαὶ κακῶν*, Ch. 931; *ἀναρχίας μεῖζον οὐκ ἔστιν κακόν*, Soph. Ant. 668. *εἰς κακὸν τοὺς φίλους ἄγειν*, 434; u. in Prosa, *ἐκ κακῶν μεγάλων πεφευγότες*, Her. 1, 65. vgl. 3, 53; Thuc. 5. 65. *ὑπὸ τοῦ κακοῦ νικώμενοι*, 2, 51; Pol. 5, 11, 1; *ὁ τὰ κακὰ ἔχων*, der Unglückliche, Plat. Legg. V, 731, d. *ἀπαλλαγὴ εἴη κακῶν*, Rep. X, 610, d, bei dem es auch im sittlichen Sinne das Böse, Laster, Bosheit ist; *τὰ κακά*, Feigheit, Xen. An. 3, 1, 25. — Adv. *κακῶς*, von Hom. an in denselben Verbdgn wie das adj., Ggstz *εὖ*, z. B. *ἤ εὖ ἠὲ κακῶς νοστήσομεν*, unglücklich, Il. 2, 253; *κακῶς πράσσειν*, Tragg. u. in Prosa, in übler Lage sein, Unglück haben, s. *πράσσω*· und so *κακῶς πάσχειν*, Aesch. Prom. 1403 u. öfter. *φρονεῖν κακῶς*, Ag. 901; Soph. El. 337; *κακῶς δρᾶν, ποιεῖν τινα*, Einen schlecht behandeln, mißhandeln, kränken, Tragg. u. in Prosa, *κακῶς ποιεῖν τι*, beschädigen, verletzen, verderben, u. *κακῶς λέγειν τινά*, s. die Verba; *κακῶς ζῆν*, Plat. Gorg. 512, b, u. sonst in Prosa. — Comparat. *κακώτερος*, Hom., z. B. *πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσι*, es giebt kein größeres Unglück für die Menschen, Od. 15, 342, u. einzeln bei sp. D. *ἄνδρ' ἀγαθὸν γεγαῶτα κακωτέρῳ ἀνέρι εἶξαι*, Ap. Rh. 3, 421; Theocr. 27, 21; in Prosa erst spät, wie Alciphr. 3, 62. — Gew. compar. *κακίων, κάκιον*, u. superl. *κάκιστος*, schon Hom. *εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι*, Od. 14, 56; *κάκιστ' ἀνδρῶν*, Soph. Phil. 962. *μόρος κάκιστος*, Ant. 485, u. sonst bei den Tragg., wie in Prosa, *ὅστις ἐμοῦ κάκιον ἐπαιδεύθη*, Plat. Menex. 236, a. *τὸν ἄριστον καὶ τὸν κάκιστον ἄνδρα*, Rep. VIII, 544, a; — *κακιότερος* hat Strat. 6 (XII, 7) gebildet. Der Bdtg nach wird auch *χείρων, χείριστος* u. *ἥσσων, ἥκιστος* als compar. u. superl. zu *κακός* gebraucht, die man vgl. — Zu bemerken ist noch die häufige Verbindung des adj. u. adv., *κακὸν κακῶς νιν ἐκτρῖψαι βίον*, Soph. O. R. 248. *κακοὺς κακῶς φθείρειαν*, Ai. 1370; vgl. Eur. Cycl. 268; Ar. Equ. 2, 189. 190. u. bes. *ἀπό σ' ὀλῶ κακὸν κακῶς*, Plut. 65. 418. 879. — In den Zusammensetzungen bezeichnet es zuweilen einen Fehler in dem Zuviel einer Eigenschaft, so daß es für *ἄγαν* zu stehen scheint, gew. aber stimmt es in der Bdtg mit *δυς-* überein, u. drückt das Schlechte, Ueble, Unglückliche aus; oft deutet es auch nur an, daß die Sache in zu geringem Maaße vorhanden sei.

κακό-σημος, von üblem Vorzeichen, Schol. Soph. Ant. 1013, Erkl. von *ἄσημος*.

κακό-σινος, sehr schädlich, Hippocr.

κακο-σιτία, ἡ, Mangel an Eßlust, Poll. 6, 34.

κακό-σιτος, Mangel an Eßlust habend, Eubul. bei Ath. VI, 248, c; Ggstz von *φιλόσιτος*, Plat. Rep. V, 475, c; dah. ekel, Ael. H. A. 3, 45.

κακο-σκελής, *ές*, mit schlechten, dünnen, schwachen Beinen, *ἵπποι*, Xen. Mem. 3, 3, 4; Poll. 2, 193.

κακο-σκηνής, ές, von scheußlichem Körper, *ἀνήρ*, Crinag. 37 (VII, 401).

κακ-οσμία, ἡ, schlechter Geruch, Poll. 2, 75.

κάκ-οσμος, übelriechend, *οὐράνη*, Aesch. frg. 15; Ar. Pax 38.

κακό-σπερμος, mit schlechtem, wenigen Samen, Theophr.

κακο-σπλαγχνέω, furchtsam sein, Sp.

κακό-σπλαγχνος, furchtsam, feig, Aesch. Spt. 219.

κακο-σπορία, ἡ, böse, Unglückssaat, Ep. ad. 450 (Antiphil. VII, 175).

κακ-οσσόμενος, ist f. L. für *κάκ' ὀσσόμενος*, Il. 1, 105.

κακο-σταθέω, schlecht stehen, Nic. Th. 431. vom Winde, entgegen sein, ib. 269.

κακο-σταθής, ές, schlecht stehend, unsicher, Sp.

κακο-στέναχτος, sehr seufzend, Schol. Ar. Th. 1059.

κακο-στομαχέω, an schlechtem, verdorbenen Magen leiden, Sext. Emp. adv. eth. 212.

κακο-στόμαχος, mit schlechtem, schwachen oder verdorbenen Magen, Lucill. 6 (XI, 155); Cic. famil. 16, 4. — den Magen schwächend oder verderbend, also schwer zu verdauen, Ath. III, 120, c. im comp. II, 56, b.

κακο-στομέω, übles reden, schmähen, *τινά*, Soph. El. 587.

κακο-στομία, ἡ, das Schmähen, Eust.

κακό-στομος, mit bösem Munde, schmähend, schmähsüchtig, *λέσχαι*, Eur. I. A. 1001.. — Auch schlecht auszusprechen, übelklingend, Longin. 43.

κακό-στρωτος, schlecht hingebreitet, vom schlechten Lager, Aesch. Ag. 542.

κακο-συμ-βίβαστος, schwer zu vereinigen, Eust.

κακο-σύμ-βουλος, übel rathend, Sp.

κακο-συν-άντητος, Erkl. von *δυςαντής*, Schol. Opp. H. 1, 370.

κακοσύνη, ἡ, das Uebel, Unglück, Sp.

κακο-συν-θεσία, ἡ, Erkl. von *κακοῤῥαφία*, bei Schol. u. VLL., die auch die fehlerhafte Form *κακοσυνθέσεις* haben, vgl. Lob. zu Phryn. 501.

κακο-σύν-θετος, schlecht zusammmengesetzt, Luc. Calumn. 14 u. a. Sp. — Adv., Schol. Hec. 801.

κακο-συν-ταξία, ἡ, schlechte Verbindung der Wörter, Eust.

κακο-σφυξία, ἡ, schlechter Puls, Medic.

κακό-σχημος, = folgdm, Hdn. epimer. 177.

κακο-σχήμων, ον, von schlechtem Anstand, unschicklich, *ψυχὴν ἀτιμότατα καὶ κακοσχημονέστατα διατιθείς*, Plat. Legg. V, 728, b.

κακο-σχολεύομαι, = folgdm, Sp., VLL.

κακο-σχολέω, seine Muße schlecht anwenden, aus Langeweile dummes Zeug treiben, *τὰ παιδάρια τοῦ κακοσχολεῖν ἀπείργουσιν*, Plut. de stoic. repugn. 15.

κακο-σχολία, ἡ, schlechte Anwendung seiner Muße, wie Plut. Quaest. Rom. 40 von den Ringschulen sagt: *πολὺν ἄλυν καὶ σχολὴν ἐντεκεῖν ταῖς πόλεσι καὶ κακοσχολίαν*.

κακό-σχολος, der seine Muße schlecht anwendet, aus Langeweile dummes Zeug macht, Arr. Ep. 2, 19, 15. — Bei Aesch. Ag. 186 sind *πνοαὶ κακόσχολοι* die bösen Verzug bewirken. — Saumselig, träg, M. Arg. 3 (V, 104). — Adv., Sp.

κακό-ταχτος, Erkl. von *δύσταχτος*, Hesych.

κακό-ταφος, Erkl. von *ἀτύμβευτος*, Schol. Opp. H. 5, 346.

κακο-τεκνία, ἡ, Unglück mit Kindern, B. A. 46, 16.

κακο-τελεύτητος, sich schlecht endigend, Schol. Aesch. Ag. 913.

κακο-τέρμων, ον, einen üblen Ausgang habend, Sp.

κακο-τεχνέω, schlechte Künste anwenden, boshaft u. arglistig handeln, *ἔς τινα*, Her. 6, 74; Antiph. 1, 22; Dem. 29, 11 u. öfter, bes. durch Aufstellung falscher Zeugen, u. Sp. *τοὺς νέους*, verschlechtern, verderben, Aristaen. 2, 18.

κακο-τεχνής, ές, = *κακότεχνος*, nur im compar. *ζηλοτυπίαι κακοτεχνέστεραι*, Luc. Calumn. 12.

κακο-τεχνία, ἡ, schlechte Kunst, Kunstverderb, *τὸ παρὰ τοῖς ὄχλοις εὐδοκιμεῖν σημεῖον ἦν κακοτεχνίας*, Ath. XIV, 631, f; auch Künstelei, Rhett.; bes. Arglist, Bosheit, *διαδικαζέσθω κακοτεχνιῶν τῷ φάσκοντι βλαβῆναι*, Plat. Legg. XI, 936, d, wenn einer fälschlich vorgegeben hat, Schaden erlitten zu haben; u. bes. gegen den, der falsche Zeugen vorgeführt hat, ein Proceß, den man anstellen kann, wenn man den Proceß gegen die Zeugen, *ψευδομαρτυριῶν*, gewonnen hat; vgl. Dem. 47, 1. *ἐξελέγξας τὰ ψευδῆ μεμαρτυρηκότα τὸν Αἰσχρίωνα ἐπὶ τόνδε τῶν κακοτεχνιῶν ἔλθοιμι*, 49, 56; u. so auch Harpocr.

κακο-τεχνίζω, = *κακοτεχνέω*, Alcaeus bei B. A. 103, 18.

κακο-τέχνιον, τό, = *κακοτεχνία*, wie Poll. 8, 37 aus Lys. *κακοτεχνίου δίκην* anführt, s. oben.

κακό-τεχνος, böse Künste anwendend, arglistig, boshaft, *δόλος*, Il. 15, 14, vgl. *κακοτεχνής*. — von schlechter Kunst, *σχήματα ὀρχηστρίδος*, Automed. 3 (V, 129). wie *κακοτεχνότατον κίνημα*, Philodem. 21 (V, 132), von wollüstigen Tänzen; *ᾠδαὶ κακ. καὶ κακόζηλοι*, Plut. Symp. 7, 5, 4; auch *τέχναι*, S. Emp. adv. rhet. 36. — Adv. bei Sp.

κακότης, ητος, ἡ, Schlechtigkeit, Untüchtigkeit, Unbrauchbarkeit zu etwas, bei Kriegern, Feigheit, Il. 2, 368. 15, 721. Od. 24, 455; *καὶ δειλία*, Thuc. 5, 100; sittliche Schlechtigkeit, Nichtswürdigkeit, Frevel, Il. 3, 366; Ggstz *ἀρετή*, Hes. O. 285; *πῶς με κελεύεις κακότητ' ἀσκεῖν*, Aesch. Prom. 1068; *τὰς ἐντὸς κακότητας*, die inneren Fehler, Plat. Ax. 366, a; *συμφορὰν ἄνευ κακότητος καὶ αἰσχύνης γίνεσθαι*, Antiph. 6, 1. — Häufig = *κακόν*, Unglück, Leiden, bei Hom. oft, bes. Kriegsnoth, Il. 11, 382. 12, 332; *αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ γηράσκουσιν*, Hes. O. 93; *ἐς κακότατα βαλεῖν τινα*, Pind. P. 2, 35; *ἤνεγκον κακότητα*, Soph. O. C. 525, wie El. 228; auch Her. 2, 128.

κακο-τράχηλος, mit schlechtem Halse, Apoll. L. H. init.

κακο-τροπεύομαι, = folgdm, *πρός τινα*, Pol. 5, 2, 9; B. A. 354, 13.

κακο-τροπέω, von schlechtem Charakter sein, tückisch handeln, Hippocr.

κακο-τροπία, ἡ, schlechter Charakter, boshafte, tückische Handlungsweise, Thuc. 3, 83 u. Sp., wie D. Cass. 54, 21.

κακό-τροπος, von schlechtem Charakter, boshaft oder tückisch handelnd, Sp., D. Cass. 52, 2. auch adv., ibid. 47, 4.

κακο-τροφέω, schlecht ernähren, *δένδρα κακοτροφηθέντα*, Theophr., wie auch das act. von demselben gebraucht wird, schlechte Nahrung bekommen.

κακο-τροφία, ἡ, schlechte Nahrung, Theophr.

κακό-τροφος, schlecht genährt.

κακο-τυχέω, unglücklich sein, Ggst *εὐτυχέω*, Thuc. 2, 60.

κακο-τυχής, ές, unglücklich, *ἰὼ κακοτυχὲς γύναι*, Eur. Med. 1274. *πότμοι γυναικῶν*, Hipp. 669. *τὸ κ.* das Unglück, Herc. f. 133.

κακο-τυχία, ἡ, das Unglück, Eust. 1421, 44.

κακό-υπνος, Erkl. von *ἄϋπνος*, Hesych.

κακο-υπο-νόητος, bei Suid. Erkl. von *δυςτόπαστος*.

κακο υργέω, ein *κακοῦργος* sein, schlecht, boshaft handeln, feindlich behandeln, verletzen, verwüsten, Ggst von *εὐεργετεῖν*, Aesch. frg. 244; *καὶ ἀδικεῖν*, Ar. Nub. 1175; *τὴν Εὔβοιαν*, Thuc. 2, 32. *τὰ ἐγγὺς τῆς πόλεως*, 3, 1; *τοὺς ἐπιχειροῦντας ὁτιοῦν τὴν χώραν καὶ τὰ κτήματα κακουργεῖν*, Plat. Legg. VI, 760, e. neben *ἐξαμαρτάνω*, Hipp. min. 375, d. *ὅπως οἱ νέοι μηδὲν κακουργῶσι*, nichts Schlechtes thun, Prot. 326, a. *τινί*, Rep. III, 416, a. *περὶ τοὺς πολίτας*, ibid. *τὴν πόλιν*, Euthyphr. 3, a. *ἐν τοῖς λόγοις*, mit verfänglichen Kunstgriffen streiten, chikaniren, Gorg. 489, b u. öfter, wie *ἢ ἂν μάλιστα κακουργήσαις τὸν λόγον*, Rep. I, 338, d. neben *συκοφαντεῖν*, 341, b; vgl. Wolf Lept. p. 334; *τοὺς νόμους*, Dem. 24, 65 u. sonst bei Rednern u. Folgdn. Auch *τοῖς προβάτοις* Plat. Rep. III, 416, a.

κακο ύργημα, τό, schlechte Handlung, Bosheit, Betrug, *τὰ ἐν τοῖς ξυμβολαίοις κακ.*, Plat. Rep. IV, 426, e u. öfter; *τὸ ἀποκτείνειν μέγα κακ. εἶναι*, Antiph. 5, 10 u. Folgde.

κακουργία, ἡ, das Wesen eines *κακοῦργος*, Schlechtigkeit, die Missethat, der Betrug, *τῆς πόλεως*, Plat. Rep. IV, 434, c. *τὰ κιβδηλεύματά τε καὶ κακουργίαι τῶν πωλούντων*, Legg. XI, 917, e; neben *ἀπάται καὶ δολώσεις*, Xen. Cyr. 1, 6, 28.

κακουργικός, ή, όν, dem Bösewicht eigen, *ἀδικήματα οὐ κακ. ἀλλὰ τὰ μὲν ὑβριστικὰ τὰ δὲ ἀκρατευτικά*, Arist. rhet. 2, 16.

κακο ῦργος (zsgzgn aus *κακο-εργός*), schlecht handelnd, boshaft, betrügerisch, *ἀνήρ*, Soph. Ai. 1002. *μάντις*, O. R. 705; Her. 1, 41 u. sonst; subst. der Verbrecher, Thuc. 1, 134; Plat. Rep. VIII, 552, d u. Folgde; von der *κάκωσις γονέων*, Dem. 24, 107. auch von Sachen, *κακουργότατος λόγος*, Lpt. 125 (vgl. *κακουργέω*): u. so *κακουργότατα διαβάλλειν τινά*, Antiph. 2, γ, 2; *ἐπιθυμίαι*, Plat. Rep. VIII, 554, c. *καὶ ἀπατηλή*, Gorg. 465, b. *καὶ βλαβερά*, Lach. 192, b. — *τινός*, Einem schaden, Xen. Mem. 1, 5, 3. — Adv., Sp.

κακο υχέω, schlecht halten, behandeln, quälen, *ἑαυτόν*, Teles. Stob. fl. 97, 31; *ὑπὸ τοῦ δημμοῦ κακουχούμενος*, D. Sic. 3, 23; D. Cass. 35, 9, u. so a. Sp., bes. im pass.

κακο υχία, ἡ, schlechte Behandlung, *χθονὸς πατρῴας*, Aesch. Spt. 650, nach Schol. *κάκωσις*, Verwüstung; dah. schlechte Lage, Unglück, wie Plat. Rep. X, 615, b vrbdt *ἢ πόλεις προδόντες καὶ εἰς δουλείας ἐμβεβληκότες ἤ τινος ἄλλης κακουχίας μεταίτιοι*. u. so Pol. 3, 79, 6; u. Plut. auch im plur., Consol. ad Apoll. p. 358.

κακό-φατις, ιδος, ἡ, von schlimmer Vorbedeutung, *βοά*, Aesch. Pers. 899.

κακό-φατος, schlecht auszusprechen, *τὸ κακόφατον*, der Uebelklang; auch gleich *κακέμφατος*, Quinct. inst. 3, 3, 44.

κακο-φημία, ἡ, das üble Gerücht, *ἡ ἐκ τῶν πολλῶν κ.*, Ael. V. H. 3, 7.

κακό-φημος, von übler Vorbedeutung; — übel berüchtigt, in üblen Ruf bringend, Sp. — Adv., Man. 5, 323.

κακό-φθαρτος, übel verderbt, Hesych.

κακο-φθορεύς, ὁ, = folgdm, Nic. Al. 465, im gen. *κακοφθορέος*.

κακο-φθόρος, übel verderbend, sehr verderblich, Nic. Th. 795. Al. 168.

κακό-φλοιος, mit schlechter Rinde, Nic. Al. 331.

κακο-φραδής, ές, schlechtes sinnend, vorhabend, Il. 23, 483 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 936.

κακο-φραδία, ἡ, schlechte Denkart, auch Thorheit, Unverstand, H. h. Cer. 227 u. sp. D., wie Nic. Th. 348; Qu. Sm. 12, 554.

κακο-φραδμοσύνη, ἡ, dasselbe, Democrit. bei Stob. Floril. 73, 62.

κακο-φράδμων, ον, = *κακοφραδής*, VLL.

κακο-φράσμων, ον, dasselbe, Theocr. 5, 22, nach Mein. für *κακοχράσμων*.

κακό-φραστος, schlecht ausgedrückt, *λόγος*, Schol. Eur. Or. 673.

κακο-φρονέω, übelgesinnt sein, Aesch. Ag. 1147; unklug sein, Schol. Eur. Or. 822.

κακο-φροσύνη, ἡ, Thorheit, Unbesonnenheit, Sp., wie Opp. H. 3, 363.

κακό-φρων, ον, übelgesinnt, böswillig, *πραπίδων καρπός*, Pind. frg. 230; *ὦ κακόφρων ἄναξ*, Eur. Heracl. 373; aber *μέριμνα*, die Seele betrübend, Aesch. Ag. 100. — unverständig, thöricht, Or. 822; Soph. Ant. 1091.

κακο-φυής, ές, von schlechter Natur, schlechter natürlicher Beschaffenheit, sowohl körperlich als geistig, *οἱ κατὰ τὴν ψυχὴν κακοφυεῖς*, Plat. Rep. III, 410, a; Theophr.

κακο-φυΐα, ἡ, schlechte Naturanlagen, *κακία ἐν φύσει*, Plat. Defin. 416.

κακο-φωνία, ἡ, üble Stimme, Mißklang, *ἡ τοῦ ὀνόματος κακ.*, Strab. XIII, p. 618 u. Sp.

κακό-φωνος, mit unangenehmer, rauher Stimme, mißtönend, Rhett.; Schol. Ar. Equ. 248.

κακό-χαρτος, der sich über Anderer Unglück freut, schadenfroh, Hes. O. 28. 193. Nach Andern auch, worüber sich Böse freuen.

κακο-χράσμων, ον, Theocr. 5, 22, l. d., entw. von *χρῆμα*, schlecht bemittelt, arm, od. mit dem Schol. von *χρῆσθαι*, mit dem schwer umzugehen ist. Mein. *κακοφράσμων*, Ahrens conj. *κακοσχάμων*.

κακό-χρηστος, schlecht angewendet, Sp.

κακο-χροέω, schlechte Farbe haben, Diosc.

κακό-χροια, ἡ, schlechte Farbe, Medic.

κακό-χροος, zsgzgn *κακόχρους*, von schlechter Farbe, mißfarbig, farblos, Hippocr.; Arist. H. A. 9, 17 u. Sp.

κακό-χυλος, von schlechten Säften, schlechten Nahrungsstoff habend, *σῦκα*, bei Ath. III, 80, e, Ggst *εὔχυλος*, u. oft, auch im compar.

κακο-χυμία, ἡ, Schlechtigkeit der Säfte, Medic.

κακό-χυμος, von schlechten Säften, auch schlechte Säfte erzeugend, von Nahrungsmitteln, wie *κακόχυλος*, Ath. I, 24, f. III, 80, e; S. Emp. pyrrh. 1, 52.

κακό-ψογος, boshaft tadelnd, Theogn. 287.

κακο-ψυχία, ἡ, Kleinmuth, Verzagtheit, Plat. Legg. VII, 791, c, im Ggst von *εὐψυχία*.

κακό-ψυχος, kleinmüthig, verzagt?

κακόω, schlecht machen, übel zurichten, mißhandeln, ἐκάκωσε (ἡμᾶς) βίη Ἡρακληείη, Il. 11, 690. μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον, Od. 4,754. Ggstz κυδῆναι, 16, 512. κεκακωμένος ἅλμῃ, durch das Seewasser entstellt, 6, 137; κακοῦσί μ' ἐκδίκως, Aesch. Prom. 978. στρατὸς κακωθείς, vernichtet, Pers. 714; τὸν κακούμενον ξένον, Soph. O. C. 262; in Prosa auch von Sachen, οἱ κακοῦντες τὰ κοινά, Her. 3, 87. der auch ἐκακώθησαν καὶ οἰκοφθορήθησαν, 1, 196, vrbdt; τὸ ναυτικόν, Thuc. 8, 78. verwüsten, 8, 32; τὸν δῆμον, Lys. 15, 91; καὶ ἀποκτιννύναι, Plat. Polit. 301, d. ὀρφανόν, Legg. XI, 928, c, öfter, u. Sp. Vgl. κάκωσις.

κακτάμεναι, inf. aor. II. von κατακτείνω, Hes. Sc. 453. Ebenso κάκτανε u. κάκτεινε, aor. II. u. aor. I.

κάκτος, ἡ, eine stachlige Pflanze, in Sicilien einheimisch, Philet. 16; Theocr. 10, 4; Ath. II, 70, d, ff.; Theophr. — οἱ κάκτοι sind nach Ath. die eßbaren Stiele derselben.

κάκυνσις, ἡ, Verschlechterung, Schol. Eur. Hec. 251.

κακύνω, schlecht machen, verderben, Sp. — Pass. schlecht werden, sich schlecht zeigen, οὔκουν κακύνῃ τοῖσδε τοῖς βουλεύμασι, Eur. Hec. 251; τρόπον ὃν κακύνοιτο, Plat. Tim. 42, c; von Soldaten, im Ggstz des τὸ δέον ποιεῖν, Xen. Cyr. 6, 3, 27. Auch elend sein, Eur. Hipp. 686.

κακχάζω, = καγχάζω, Hesych.

κακχεῦαι, = καταχεῦαι.

κακ-ώδης, ες, übel riechend, Hippocr. u. Sp.

κακ-ωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank.

κακ-ώλεθρος, sehr verderblich, bei Schol. Soph. El. 496 Erkl. von μιαίφονος.

κακ-ωνυμέομαι, einen schlechten Namen haben, Eust.

κακ-ωνυμία, ἡ, schlechter Name, K. S.

κακ-ώνυμος, = δυσώνυμος, VLL.

κάκωσις, ἡ, das Verderben, σαρκός, Tim. Locr. 102, c; schlechte Behandlung, Mißhandlung, Xen. An. 4, 6, 3; Thuc. 2, 43. u. übh. Drangsal, Leiden, 7, 4. 82. Bes. im attischen Recht, Mißhandlung u. Vernachlässigung der Eltern, ὅστις τόν τε γόνῳ πατέρα τὸν ἑαυτοῦ ἔτυπτε καὶ οὐδὲν τῶν ἐπιτηδείων παρεῖχε, τόν τε ποιητὸν πατέρα ἀφείλετο ἃ ἦν ὑπάρχοντα ἐκείνῳ ἀγαθά, διὰ τὸν τῆς κακώσεως νόμον ἄξιός ἐστι θανάτῳ ζημιωθῆναι, Lys. 13, 91; vgl. Is. 8, 32; Dem. 24, 103. 105; nach Harpocr. fand diese Klage auch gegen Vormünder und von Seiten der Erbtöchter gegen ihre Ehemänner statt. Vgl. Meier u. Schömann att. Proc. p. 287, ff. Bei Plut. Caes. 4 ist δίκη κακώσεως actio repetundarum.

κακωτικός, geneigt oder geschickt, Schaden zuzufügen, schädlich, Schol. Il. 1, 10 u. öfter, Sp.

κακώτρια, ἡ, fem. zum vorigen, Sp.

καλαβρίζω u. **καλαβρισμός**, s. κολαβρίζω.

καλάβροψ, οπος, ἡ, = καλαῦροψ, Sp.

καλαβώτης, ὁ, = ἀσκαλαβώτης, LXX.

καλαθη-φόρος, korbtragend, Hesych. οἱ κ., Titel einer Komödie des Eubulus.

καλάθιον, τό, dim. zu κάλαθος, Körbchen, Schol. Callim. Cer. 1; Poll. 10, 125.

καλαθίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Hesych.

καλαθίσκος, ὁ, dasselbe, Antp. Sid. 26 (VI, 160). — Eine Art Tanz, Ath. XI, 467, f; Poll. 4, 105.

καλαθισμός, ὁ, eine Art Tanz, Ath. XIV, 629, f, soll wohl καλαθίσκος heißen. S. das Vor.

καλαθο-ειδής, ές, korbförmig, Sp.

καλαθο-ποιός, korbmachend, Apoll. Dysc. in B. A. 602.

κάλαθος, ὁ (nach Eust. von κᾶλον, wogegen die Kürze des α spricht), geflochtener Handkorb, Ar. Av. 1325; bes. zu Früchten, Arist. rhet. 3, 11; Callim. Cer. 1. — Nach Hesych. auch = ψυκτήρ, auch ein Gefäß zum Schmelzen des Eisens. — ein Theil des korinth. Säulenkapitäls, Ath. V, 206, b.

καλάϊνος, oder richtiger καλλάϊνος (vgl. κάλλαια, denn die Farbe scheint nicht nach dem folgenden Edelstein benannt, sondern umgekehrt), blau und grün schillernd, χρῶμα, Diosc., wie die Federn des Hahns, ἀλέκτωρ ἔστα καλλαΐνᾳ — πτέρυγι, Mel. 123 (VII, 428) (das lat. venetus, Lyd. de mens. 3, 26. 4, 25); unverständlicher, aber wohl auch auf die Farbe gehend, πλινθίς, Phani. 3 (VI, 295); s. aber Schneider ecl. phys. 2, p. 91.

κάλαϊς, ὁ, auch κάλλαϊς, ein blaugrünlicher oder meergrüner Edelstein, Plin. H. N. 37, 10, nach der vorigen Farbe benannt. — Nach Hesych. auch = ἱστίον.

καλαμ-άγρωστις, εως, ἡ, Rohr-, Schilfgras, Diosc.

καλαμαδίας, ὁ, voll Rohr (κάλαμος), D. Cass. 63, 28, v. l. eines mss. καλαμώδης.

καλαμαῖος, α, ον, zum Schilf, Rohr gehörig, im Rohr lebend, ἡ καλαμαία, sc. ἀκρίς, eine Heuschreckenart, auch μάντις genannt, Theocr. 10, 18. Nach Eust. 474, 44 brauchte man später ἡ καλαμαία, = καλάμη. — Nach Hesych. ist τὸ καλαμαῖον, μικρὸν τεττίγιον.

καλαμάομαι, Aehren lesen, Nachlese halten, wenn Andere das Beste vorweggenommen haben, die Reste mühsam zusammenstoppeln, ἐκεῖνος ἐθέρισε τὴν Ἀσίαν, ἐγὼ δὲ καλαμῶμαι, Plut. apophth. reg. Antigon. p. 105 von VLL. σταχυολογέω erkl.; auch vom Wein, LXX.

καλαμάριον, τό, Rohrbehältniß, wo die Rohrfedern aufbewahrt werden. — Bei Schol. Opp. Hal. 3, 166 = τευθίς.

καλαμ-αύλης, ὁ, Rohrflötenbläser, Ath. IV, 176, d.

καλαμ-αυλητής, ὁ, dasselbe, Hedyl. 12 (App. 34).

καλαμεύς, ὁ, der Angler, Pancrates bei Ath. VII, 305, d.

καλαμευτής, ὁ, 1) der Schnitter, Mäher, Theocr. 5, 111, Schol. θεριστής. — 2) der Angler, Archi. 17 (X, 8); Agath. 28 (VI, 167) u. öfter.

καλαμεών, ῶνος, ὁ, = καλαμών, VLL.

καλάμη, ἡ, Halm, bes. Rohr oder Getreidehalm, σὺν τῇ καλάμῃ ἀπόκειται ὁ σῖτος, Xen. An. 5, 4, 27; σῖτον τόν τ' ἐπὶ ταῖς καλάμαις καὶ τὸν ἤδη κατειργασμένον, D. Hal. 5, 13; καλάμην τε καὶ ἱερὰ δράγματα — ἀσταχύων, Callim. Cer. 20; sprüchwörtlich ἐπὶ καλάμῃ ἀροῦν, Lys. bei Suid., das Land dadurch, daß man immerfort Getreide säet, erschöpfen, so daß es nur Halme ohne Körner trägt. — Uebertr., φυλόπιδος, ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν, Il. 19, 222, wie im Orak. bei Polyaen. 6, 53. — Die bei der Ernte stehen bleibenden Halme, Stoppeln, Arist. meteor. 1, 4; übertr., ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀΐομαι εἰσορόωντα γινώσκειν, Od. 14, 214, ich glaube, du wirst noch die Stoppeln, die Ueberbleibsel früherer Kraft, erkennen an dem altersschwachen Leibe; Arist. rhet. 3, 10 sagt: γῆρας

καλάμην εἶπεν, ἄμφω γὰρ ἀπηνθηκότα. So auch Luc. Alex. 5 *μειράκιον ἔτι ὤν πάνυ ὡραῖον ὡς ἐνῆν ἀπὸ τῆς καλάμης τεκμαίρεσθαι* u. Philip. 3 (XI, 36) *τὴν καλάμην δωρῇ, δοὺς ἑτέροις τὸ θέρος*, die Stoppeln des Alters, der Jugend, *θέρος*, entggſtzt; *Ῥήσου κ.*, d. i. sein Leichnam, Or. Polyaen. 6, 53. — Callim. bei Schol. Pind. P. 4, 376, = *λινοκαλάμη*.

καλαμηδόν, rohrartig, von einem Knochenbruch, Paul. Aeg.

καλαμη-τομία, ἡ, das Halmabschneiden, Mähen, Philp. 19 (VI, 36).

καλαμη-τόμος, Halme abschneidend, mähend, Ap. Rh. 4, 986.

καλαμήτρια, ἡ, Aehrenleserin, Plut. an sen. ger. resp. 1.

καλαμητρίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Poll. 1, 222.

καλαμη-φάγος, Halme abfressend, abmähend, *χάλυψ*, Paul. Sil. 51 (VI, 65).

καλαμη-φορέω, Strohhalme tragen. — Die Getreidemarken bringen, um darauf Getreide zu bekommen, Themist., vgl. *κάλαμος*.

καλαμη-φόρος, zum Zeichen einen *κάλαμος* tragend, Xen. Hell. 2, 1, 2.

καλαμίζω, auf dem Rohre blasen, Ath. XV, 697, b; Lob. Aglaoph. 1087 vermuthet *καλαβίζω* von *καλλαβίδες*.

καλαμίνθη, ἡ, = folgdm, Ar. Eccl. 648; Arist. plant. 1, 7.

καλά-μινθος, ἡ, ein Kraut, (schöne) Münze, Nic. Th. 60. Davon

καλαμινθίτης οἶνος, mit Münze abgezogener Wein, Diosc.

καλαμινθ-ώδης, ες, reich an Münze, nach Apoll. L. H. von Einigen Erkl. für *κητώεις*.

καλάμινος, vom Rohr, *πλοῖα*, Her. 3, 93. *οἰκία*, 5, 101; *αὐλός*, Ath. IV, 182, d, u. Poll. 10, 153, wie *σύριγγες*, 4, 67.

καλάμιον, τό, dim. von *κάλαμος*, Sp. — Nach Schol. Ar. Plut. 784 auch = *ἀντικνήμιον*.

καλαμίς, ῖδος, ἡ, 1) Leimruthen von Rohr, *ὀρνεόφοιτον ὑπὲρ καλαμῖδα*, Ep. ad. 173 (X, 11). Auch Angelruthe, Hesych. — 2) Behältniß für das Schreibrohr, Penal, Poll. 10, 59 (wo Bekk. *καλαμίδα* lief't) u. a. Sp. — 3) Zahnstocher aus Rohr gemacht, Diosc. — 4) das Brenneisen zum Haarkräuseln, weil es hohl, wie ein Rohr ist; auch ein Werkzeug zum Haarputz der Frauen, Haarnadel, Poll. 5, 96. — 5) bei B. A. 269 (*καλαμίδας*) das Rohr zur Unterlage der Decken, und = *ὠλένη*. — 6) nach Hesych. auch ein Milchgefäß.

καλαμίσκος, ὁ, dim. von *κάλαμος*, Ar. Ach. 1034 u. Sp.

καλαμίτης, ὁ, = *καλάμινος*, Sp., ein Heros in Athen, s. nom. pr., den Franke in der Recension der Dissenschen Ausgabe von Dem. or. de cor. zu einem Heros der Schulmeister macht.

καλαμῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, *ἀκρίς*, eine Heuschreckenart, vgl. *καλαμαία*, Leon. Tar. 65 (VII, 198).

καλαμο-βόας, ὁ, Rohrbläser, Spottname des Stoikers Antiochus, der nur mit dem Schreibrohr (mit der Feder) gegen den Karneades zu streiten wagte, Federheld, Plut. de garrul. 23.

καλαμο-γλυφέω, Rohrfedern schneiden, Arcad. p. 174, 18.

καλαμο-γλύφος, Rohrfedern schneidend, E. M. 485, 35.

καλαμο-γραφία, ἡ, das Schreiben mit der Rohrfeder, Man. 4, 72.

καλαμο-δύτης, ὁ, Rohrkriecher, ein Vogel, Ael. H. A. 6, 46.

καλαμο-ειδής, ές, halm-, rohrartig, Hesych.

καλαμόεις, εσσα, εν, von Rohr, *σύριγγες*, Eur. I. A. 1038.

καλαμο-κόπιον, τό, ein ausgeschnittenes Röhricht, Geopon.

κάλαμος, ὁ (vgl. *καλάμη*), das Rohr, *καλάμου εἶχον τὰς ὀροφὰς αἱ οἰκίαι*, Her. 5, 101. *καλάμου ἐν γόνυ πλοῖον ἕκαστον ποιέεται*, 3, 99 u. Folgde; *ἐκάθευδον ἐπὶ στιβάδων, ἃς αὐτοὶ συνεφόρουν τοῦ παρὰ τὸν Εὐρώταν πεφυκότος καλάμου*, Plut. Lyc. 16. Bei Xen. An. 1, 5, 1 neben *ὕλη*, übh. rohrartiges Gewächs. — Es wurde gebraucht, 1) zur Rohrflöte, Rohrpfeife, *σὺν καλάμοιο βοᾷ*, Pind. N. 5, 38. *μολπὰ πρὸς κάλαμον*, Ol. 11, 88; *ὁ κηροδέτας κ. Πανός*, Eur. I. T. 1126; Theophr.; — auch zum Steg der Lyra, Soph. frg. 34 bei Schol. Ar. Ran. 235. — 2) zum Schreiben, Schreibrohr, das die Stelle unserer Schreibfeder vertrat, Themist.; *κάλαμοι γραφεῖς*, Poll. 10, 61. — 3) Angelruthe, Theocr. 21, 43; Luc. D. Mort. 27, 9; *ἁλιευτικός*, Arist. part. an. 4, 12; auch Leimruthe, s. die compp. — 4) die Meßruthe, auch ein bestimmtes Maaß, $6^2/_3$ *πήχεις*, Sp. — 5) Rohrpfeil, zu dem man das nicht hohle, inwendig mit Mark angefüllte Rohr brauchte, der *κάλαμος ναστός* u. *μεστο-κάλαμος* heißt. — 6) ein Zeichen, eine Marke, auf die man Getreide bekam, Byz., s. *καλαμηφορέω*. — 7) Rohrdach, Hesych. — 8) bei Hedyl. 6 (VI, 292) scheinen *ληρῶν χρύσεοι οἱ κάλαμοι* Streifen oder ein ähnlicher Zierath am Kleide zu sein.

καλαμο-στεφής, ές, mit Rohr bekränzt, bedeckt, Batrach. 127.

καλαμο-σφάκτης, ὁ, mit dem Rohr tödtend, Philo.

καλαμο-τύπος, mit Rohr, mit Leimruthen fangend, Hesych.

καλαμό-φθογγος, auf dem Rohr geblasen, *ὁ καλαμόφθογγα παίζων*, Pan, Ar. Ran. 231.

καλαμο-φόρος, Rohr, Halme tragend, v. l. für *καλαμηφόρος*.

καλαμό-φυλλος, rohrblätterig, Theophr.

καλαμόω, einen Knochenbruch mit Rohr schienen, Galen.; — *καλαμοῦσθαι*, in den Halm wachsen, Theophr.

καλαμ-ώδης, ες, mit Rohr bewachsen, *τὰ λιμνῶν καλαμώδη*, Arist. H. A. 6, 14; *λίμνη*, Zon. 7 (VII, 365). Vgl. *καλαμαδίας*.

καλαμών, ῶνος, ὁ, ein mit Rohr bewachsener Ort, Röhricht, Schol. Il. 18, 576 u. Sp.

καλαμωτή, ἡ, Einfassung mit Rohr, Eust. 1533, 51.

καλάνδαι, αἱ, die röm. Calendae, Plut. u. D. Hal.

καλάνδρα, ἡ, eine Lerchenart, Sp.

κάλανδρος, ὁ, dasselbe, Opp. Ix. 3, 15.

καλάνι, statt *καλή*, sagt der Triballer, Ar. Av. 1662.

καλαπόδιον, *καλάπους*, s. *καλοπόδιον*, *καλόπους*.

κάλαρις, ὁ, ein unbekanntes Thier, Arist. H. A. 9, 2, v. l. *κόλαρις*.

καλάσιρις, ιος, ἡ, ein langes, linnenes Kleid der Aegyptier, das unten mit Franzen besetzt war, Her. 2,

81; Cratin. bei Schol. Ar. Av. 1294; Poll. 7, 71; auch der Perser, Ath. XII, 525, d.

καλαυρόπιον, τό, dim. von *καλαῦροψ*, Artemid. 4, 72.

καλαῦροψ, οπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, bes. der Rinderhirten, Il. 23, 845 u. sp. D. Ap. Rh. 2, 33; *ῥομβητής*, Zon. 4 (VI, 106); *ἐριγδούπος*, Ep. ad. 467 (Plan. 74); u. in Prosa, D. Hal. 1, 39; Long. 1, 8, v. l. ist oft *κολάβροψ*.

κάλεσις, ἡ, das Rufen, zur Erkl. von classis, D. Hal. 4, 18.

καλεσί-χορος, p. *καλεσσίχορος*, zum Reigentanz aufrufend, *Βρόμιος*, Orph. Lith. 712.

καλεστής, ὁ, Erkl. von *κλητήρ*, Schol. Aesch. Spt. 580.

καλέω, fut. *καλέσω*, ep. *καλέσσω* u. att. *καλῶ*, z. B. *οὐκοῦν καλεῖς αὐτὸν καὶ μὴ ἀφήσεις*, Plat. Conv. 175, a; u. so med., *καλεῖ καὶ τεύξει*, Soph. El. 959 in pass. Bdtg., wie *καλεῖ — πεσεῖ*, Eur. Or. 1140; aber auch *καλέσω*, Aesch. 1, 67 u. Luc. u. a. Sp.; aor. *ἐκάλεσα*, ep. *ἐκάλεσσα*, auch Pind. Ol. 6, 58; *ἔκλησα*, Nic. fr. 22; vgl. *ἐπικλῆσαι*, Musae. 10; perf. *κέκληκα, κέκλημαι, κεκλήαται*, Ap. Rh. 1, 1128. ion. *κεκλέαται*, Her. 2, 164. opt. *κεκλῇο*, Soph. Phil. 119; aor. p. *ἐκλήθην*, fut. pass. *κληθήσομαι*, u. das der Bdtg nach dem perf. entsprechende *κεκλήσομαι* (s. unten), — rufen, a) mit Namen rufen, nennen, *ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε — Αἰγαίωνα*, Il. 1, 403. 6, 402. *ἄρκτον θ' ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν*, 18, 487. *εἴπ' ὄνομ' ὅττι σε κεῖθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε*, womit dich nannten, Od. 8, 550. u. oft im pass., *Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο*, Il. 2, 684 u. sonst; *καλεῖσθαί μιν — τοῦτ' ὄνυμ' ἀθάνατον*, Pind. Ol. 6, 56. *ἐκάλεσσέ μιν ἰσώνυμον ἔμμεν*, 9, 68; *ψευδωνύμως σε δαίμονες Προμηθέα καλοῦσιν*, Aesch. Prom. 86; *ὥς σφας καλοῦμεν Εὐμενίδας*, Soph. O. C. 487; *ὄνομα τί σε καλεῖν ἡμᾶς χρεών*, Eur. Ion 258; vgl. *τί νιν καλοῦσα δυςφιλὲς δάκος τύχοιμ' ἄν*, Aesch. Ag. 1205, wie soll ich sie recht nennen? u. in Prosa, *ἐκαλέοντο τό πέρ τε ἠνείκαντο οὔνομα καὶ νῦν ἔτι καλέονται ὑπὸ τῶν περιοίκων*, Her. 1, 173; *ὅπερ καλοῦμεν ὄνομα ἕκαστον, τοῦτ' ἔστιν ἑκάστῳ ὄνομα*, Plat. Crat. 483, b. auch *τούτοισι σκέπασμασι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν*, wir gaben ihm den Namen, Polit. 279, e, wie *τύμβῳ δ' ὄνομα σῷ κεκλήσεται — κυνὸς σῆμα*, Eur. Hec. 1245; *ἕκαστον τῶν ὀνομάτων οὐκ ἐπί τινι καλεῖς*; Plat. Parm. 147, d, wie *τὸ ἔργον, ἐφ' ᾧ καλοῦμεν τὸ ὄνομα*, Soph. 218, c, bei dem wir den Namen gebrauchen, das wir nennen. *θερμόν τι καλεῖς καὶ ψυχρόν*, du nennst etwas warm, Phaedr. 103, c. *ἐν τῷ καλουμένῳ θανάτῳ*, im sogenannten Tode, Phaed. 86, d, u. oft bei Folgdn; bei Sp. auch *ἐπ' ὀνόματός τινα*, Pol. 35, 4, 11; *κέκλημαι*, ich heiße, *δικαίως ἀνδραποδώδεις κέκληνται*, Plat. Phaedr. 258, e, u. A. oft, wozu das fut. *κεκλήσομαι*, ich werde heißen, gehört, Aesch. Pers. 736. Prom. 842; bei Dichtern auch oft so viel als sein, *οὕνεκα σὴ παράκοιτις κέκλημαι*, Il. 4, 60, da ich deine Gattin heiße, bin, 3, 138; *ἤγαγετ' ἐς μέγα δῶμα φίλην κεκλῆσθαι ἄκοιτιν*, Hes. Th. 410; *οὗτινος δοῦλοι κέκληνται φωτός*, Aesch. Pers. 238; *ἔνθ' Ἑλλάνων ἀγοραὶ Πυλάτιδες καλέονται*, Soph. Tr. 636. vgl. El. 233; *οὐκ ἀνώνυμος θεὰ κέκλημαι*, Eur. Hipp. 1; ähnl. *οἱ τῶν ὁμοτίμων καλούμενοι*, die unter sie gerechnet werden, zu ihnen gehören, Xen. Cyr. 2, 1, 9. Vgl. noch *σὴ κεκλημένη ἦν*, sie wäre deine Tochter gewesen, H. h. Ap. 324; *Λατοΐδα κεκλημένον*, den Sohn des Apollo, Pind. P. 3, 67; vgl. Soph. El. 357, *νῦν δ' ἐξὸν πατρὸς πάντων ἀρίστου παῖδα κεκλῆσθαι, καλοῦ τῆς μητρός*. — b) anrufen, die Götter, *Ποσειδᾶνα*, Pind. Ol. 6, 58; *θεούς*, Aesch. Spt. 205. 622 u. oft; *Ζῆνα ὅρκιον καλῶ*, Soph. Phil. 1308. *τούτων μάρτυρας καλῶ θεούς*, Tr. 1238; Ar. Ran. 479; *καλῶ δ' ἐναντίον ὑμῶν τοὺς θεοὺς ἅπαντας*, Dem. 18, 141 u. öfter; Plat. Tim. 27, c u. Sp. als Zeugen, Strab. VII, 303. — c) herbeirufen, zusammenrufen, *θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι*, Il. 20, 24. *εἰς ἀγορὰν Ἀχαιούς*, Od. 1, 90. vgl. Il. 1, 402. 23, 203 u. oft. auch *κεκλήατο βουλήν*, sie waren zum Rathe berufen, 10, 195; *εὐμενεῖς γὰρ ὄντας ἡμᾶς τῶνδε συμβούλους καλεῖς*, du berufst uns zu Rathgebern, Aesch. Pers. 171; *ὅταν καλῶμεν, ὁρμᾶσθαι ταχεῖς*, Soph. Phil. 1069. *σὲ προςμολεῖν καλῶ*, Ant. 72. *ἔξω*, 74 u. öfter; *τί με καλεῖς*; Ar. Nubb. 223; *παῖ, κάλει Χαρμίδην*, Plat. Charm. 155, b; dah. auch auffordern, *καιρὸς γὰρ καλεῖ πλοῦν σκοπεῖν*, Soph. Phil. 464; vgl. noch *καλούσης τῆς πατρίδος πρὸς τὰ κοινά*, Plat. Ep. IV, 358, a. *εἰς μαρτυρίαν*, Legg. XI, 937, a. *ἐμὲ νῦν ἤδη καλεῖ ἡ εἱμαρμένη*, mich ruft das Schicksal, Phaed. 115, a; *οὐ παρεγένοντο βασιλεῖ καλοῦντι*, als er sie rief zum Kriege, zum Heere zu kommen, Xen. An. 5, 6, 8; — bes. zum Gastmahl, in sein Haus rufen, einladen, Od. 10, 231. 17, 382 u. öfter; *δόμονδε*, 11, 187; *εἰς θοίνην*, Eur. Ion 1140; *ἐπὶ δεῖπνον*, Xen. An. 7, 3, 18. Mem. 2, 3, 11; vgl. Plat. Conv. 213, a. *ὑπὸ σοῦ κεκλημένος*, 174, d u. öfter; *κληθέντες πρὸς Ξενόφρονα*, zum X. eingeladen, Dem. 19, 196; *ὁ κεκλημένος*, der geladene Gast, Damox. Ath. III, 102, d; — u. in der Gerichtssprache, vor Gericht rufen, vorladen, sowohl vom Richter, *ὁ ἄρχων ἐκάλει εἰς τὸ δικαστήριον τοὺς ἀμφισβητοῦντας κατὰ τὸν νόμον*, Dem. 48, 25; u. ähnl. *ἕως ἂν τὴν δίκην ἄρχων καλῇ*, Ar. Vesp. 1441, wie *ἡ ἐμὴ δίκη καλεῖται*. Nub. 780; vgl. *καλουμένης τῆς γραφῆς*, als die Klage vorkam, Dem. 48, 43. als vom Kläger, vor Gericht ziehen, belangen, Dem. 19, 211; u. häufig im med., *καλοῦμαι Στρεψιάδην ἐς τὴν ἕνην τε καὶ νέαν*, Ar. Nubb. 1221 u. öfter; *τὸν ἔχοντα καλείσθω πρὸς τὴν ἀρχήν*, Plat. Legg. XI, 914, c. — Das med., Soph. *τὰς ἀράς, ἅς σοι καλοῦμαι*, die ich dir anwünsche, O. C. 1387. zu sich herbeirufen, Phil. 228.

κάλη, ἡ, dor. u. att. = *κήλη*.

καλ-ήμερος, der einen guten Tag hat, Pallad. 143 (IX, 508).

κάλημι, äol. = *καλέω*, Sapph. 1.

καλήτης, ὁ, dor. u. att. = *κηλήτης*.

καλήτωρ, ορος, ὁ, der Rufer, Herold, Il. 24, 577.

καλιά, ἡ, ion. *καλιή* (von *κᾶλον* mit veränderter Quantität des α, vgl. *καλιός*), hölzerne Wohnung, Hütte, VLL.; Scheune, Hes. O. 299. 372; Ap. Rh. 1, 170, u. Schol. dazu; Grotte oder Kapelle des Pan, Crinag. 7 (VI, 253). Bei Hesych. auch *ξύλινά τινα περιέχοντα ἀγάλματα εἰδώλων*. Bei Ap. Rh. 4, 1095 der Kerker, Vogelkäfig, Poll. 10, 160. — Gew. das Nest der Vögel, Theocr. 29, 12; Phocyl. 79; *χελιδόνος*, Anacr. 25, 3; Luc. Dea Syr. 29 u. oft. [Das ι ist nur bei Theocr. u. Phocyl. kurz, in den anderen Dichterstellen lang.]

καλιάς, άδος, ἡ, (von dem vorigen) das Hüttchen,

λιτή, Philodem. ep. (IX, 44); Plut. def. orac. 41. bes. Kapelle, Num. 8. Cam. 32; D. H. 3, 70.

καλίδιον, τό, dim. von *καλιά*, Eupol. bei Poll. 10, 161.

καλίκιοι, οἱ, das lat. calcei, Schuhe, Pol. 30, 16, 3. vgl. *κάλτιος*.

καλινδέω, = *κυλινδέω*, wälzen, wohl nur im med. mit aor. pass., sich wälzen, sich herumdrehen, herumtreiben, versari, ἐν στοῇσι, Her. 3, 52; νεκροὶ ἀποθνήσκοντες ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο, Thuc. 2, 52; οἱ περὶ τὰ δικαστήρια καλ., dem διατρίβω entsprechend, Isocr. 15, 30; παῖδα ὄντα ἐν θιάσοις καὶ μεθύουσιν ἀνθρώποις καλινδούμενον, Dem. 19, 199; ἐν ἀγοραῖς καλινδεῖσθαι, S. Emp. adv. rhet. 27; ῥεύμασι, darin waten, Plut. Tim. 28; übh. sich womit beschäftigen, ἐν τῷ πειρᾶσθαι βέλτιον ποιεῖν, Xen. Cyr. 1, 4, 5; περὶ τὰς ἔριδας, Isocr. 13, 20.

καλινδήθρα, ἡ, = *κυλινδήθρα*, Ael. H. A. 3, 2 u. a. Sp.

καλίνδησις, ἡ, = *κυλίνδησις*, das Wälzen, κύβων, der Wurf, Alciphr. 3, 42.

κάλινος, hölzern, p. bei Schol. Ar. Av. 1283; Lycophr. 1418.

καλιός, ὁ, Hütte, nach VLL. τὰ εὐτελῆ οἰκήματα· auch Gefängniß, Cratin. bei Poll. 10, 160, εἰς τὸν καλιὸν, εἰ τύχοι, καθείργνυται.

καλιστρέω, verstärktes *καλέω* (vgl. *βωστρέω* u. *βοάω*), Callim. Dian. 67. Cer. 98.

κάλλαια, τά (wahrscheinlich von *κάλλος*), der Bart des Hahns, Ar. Equ. 495, wo vorher λόφοι dafür steht, VLL.; der Kamm des Hahns, Arist. H. A. 9, 49; auch die schillernden Schwanzfedern, Eust. 1278, 50.

καλλάϊνος u. *κάλλαις*, s. *καλάϊνος* u. *κάλαϊς*.

καλλαβίδες, αἱ, eine Art Tanz, Ath. XIV, 630 aus Eubul. vgl. XI, 479, f u. Phot.

καλλαρίας, ὁ, eine Art Kabeljau, der sonst *γαλλαρίας* heißt, Opp. Hal. 1, 105; Archestr. Ath. VII, 316, a.

κάλλεα, τά, = *κάλλαια*, VLL., vgl. Ael. N. A. 11, 26. 15, 1 u. 5, 5.

καλλείπω, ep. = *καταλείπω*.

καλλίας, ὁ, eine Art Affen, die von den Athenern häufig im Hause gehalten wurde, Din. bei Suid.; Galen.

καλλιάς, άδος, ἡ, solanum halicacabum, Diosc.

καλλι-αστράγαλος, mit schönen Knöcheln, Arist. H. A. 2, 1.

καλλι-βλέφαρος, mit schönen Augenwimpern, διδύμων προσώπων καλλιβλέφαρον φῶς, Eur. Ion 189, mss. καλλίφαρος· — τὸ καλλιβλέφαρον, ein Mittel zum Färben der Augenlider, Galen., sc. φάρμακον.

καλλι-βόας, schön rufend, tönend, Soph. αὐλός, Tr. 637; Ar. Av. 682 u. Sp.

καλλί-βολος, ὁ, der schöne Wurf, Poll. 7, 204.

καλλί-βοτος, mit schöner Weide, Nonn. 35, 59.

καλλί-βοτρυς, υος, schöntraubig, νάρκισσος, von der Aehnlichkeit der Blumen, Soph. O. C. 688.

καλλί-βωλος, schönschollig, mit fruchtbarem Boden, ἄστυ, Eur. Or. 1382; bei Eustath. auch *καλλιβῶλαξ*.

καλλι-γάληνος, schön u. heiter, πρόσωπα, Eur. Tr. 837.

καλλί-γαμος, schön vermählt, λέκτρα, Paul. Sil. 67 (IX, 765).

καλλι-γένεθλος, schön gebärend, mit schönen Kindern, Procl. u. Corinn. bei Schol. Il. 2, 498.

καλλι-γένεια, ἡ, die Schönes, herrliche Dinge Erzeugende, Beiname der Demeter, oder eine Dienerin derselben, vgl. Ar. Th. 299 mit Schol. u. VLL., wie Alciphr. 2, 4; nach Phot. auch Beiname der Erde, oder eine Tochter des Zeus u. der Demeter.

καλλι-γενής, ές, von edlem Geschlecht, wohl nur nom. pr.

καλλι-γέφυρος, mit schöner Brücke, ποταμός, Eur. Rhes. 349.

καλλίγιον, τό, v. l. für *καλτίκιον*, w. m. s.

καλλί-γλουτος, mit schönen Hinterbacken, Ἀφροδίτη, Nic. bei Clem. Al. p. 33.

καλλί-γονος, = *καλλιγενής*, Porphyr. bei Euseb.

καλλι-γραφέω, schön schreiben, malen, Sp. τὸ πρόσωπον, schminken, Poll. 5, 102; vom schönen Styl, schön schreiben, Arist. rhet. Alex. praef. in med.; κεκαλλιγραφημένη λέξις, D. L. 7, 18; vgl. Lob. zu Phryn. 122, wo das Wort als unattisch bezeichnet ist.

καλλι-γραφία, ἡ, das Schönschreiben, Malen, Plut. Pyth. or. 7, auch der schöne Styl, ἡ ἐν τοῖς μέλεσι καλλ., conjug. praec. extr.; D. L. 3, 66.

καλλι-γραφικός, ή, όν, schön stylisirt, Eust.

καλλι-γράφος, schön schreibend, malend, Sp.

καλλι-γύναιξ, αικος, im nom. nur E. M., reich an schönen Frauen, Ἑλλάδα καλλιγύναικα, Il. 2, 683. Ἀχαιΐδα, 3, 75. Σπάρτην, Od. 13, 412; καλλιγύναικι πάτρα, Pind. P. 9, 77; gen., Sapph. bei Ath. 599, d; sp. D., wie Coluth. 727 im acc.

καλλί-δενδρος, mit schönen Bäumen, Schol. Pind. Ol. 9, 27; καλλιδενδρότατος τόπος, Pol. 5, 19, 2.

καλλι-δίνης, ὁ, schön wirbelnd, schön fließend, Πηνειός, Eur. Herc. Fur. 365.

καλλί-διφρος, mit schönem Wagen, Ἀθηναία, Eur. Hec. 465.

καλλι-δόναξ, ακος, mit schönem Schilf, Eurotas, Eur. Hel. 500.

καλλι-έθειρος, schönhaarig, Orph. H. 49, 7; auch fem. καλλιέθειρα, Nonn. Io. 11, 4.

καλλι-έλαιος, reich an schönem Oel, bei Arist. plant. 1, 6, Ggstz von ἀγριέλαιος, u. Sp.

καλλι-έπεια, ἡ, das Schönreden, Eust.

καλλι-επέω, schön reden, κεκαλλιεπημένοι λόγοι ῥήμασί τε καὶ ὀνόμασι, Plat. Apol. 17, b; Arist. rhet. 3, 2. — Med. in derselben Bdtg, Thuc. 6, 83.

καλλι-επής, ές, schön redend, Ar. Th. 49. 60; Ep. ad. 497 (App. 394).

καλλι-εργέω, schön arbeiten, Sp.

καλλί-εργος, schön gearbeitet, Philo aus Plat.

καλλ-ιερέω, günstig, glücklich opfern, ein Opfer darbringen, das nach den im Opferthiere gefundenen Zeichen den Göttern angenehm ist u. somit Glück für ein Unternehmen verheißt, οἷς ἂν καλλιεροῦντες θύωσι, Plat. Legg. VII, 791, a; ἐκεκαλλιερήκει, Xen. Cyr. 6, 4, 12, u. Sp. οὐκ ἐκαλλιέρει μέχρις εἴκοσι, Plut. Aemil. P. 17; ταῖς Νύμφαις τὸν ἀμνόν, Theocr. 5, 148. So auch im med., ἐς τὸν ποταμὸν οἱ μάγοι ἐκαλλιερέοντο σφάζοντες ἵππους λευκούς, Her. 7, 113; Xen. An. 5, 4, 22. aor., Cyr. 1, 5, 5; vgl. Ar. Plut. 1181. Aber pass., τὰ ἱερὰ ἐκαλλιερεῖτο, Xen. Hell. 3, 1, 17. — Mit dem inf., οὐ γὰρ ἐκαλλιέρεε διαβαίνειν μιν, er erlangte keine günstigen Zeichen, um überzusetzen, Her. 6, 76. ὥστε μάχεσθαι, 9, 38. auch intr., καλλιερῆσαι τοῖς θυομένοις οὐκ ἐδύνατο, sc. ἱερά, die Opfer konnten nicht gelingen, nicht unter glücklichen Vorzeichen zu Stande kommen, 7, 134. vgl. 9, 19, καλλιερησάντων τῶν ἱε-

ρῶν ἐπορεύοντο. — S. Emp. pyrrh. 1, 149 sagt: ἐν Ταύροις νόμος ἦν τοὺς ξένους τῇ Ἀρτέμιδι καλλιερεῖσθαι.

καλλ-ιέρημα, τό, Opfer mit guter Vorbedeutung, θυσία εὐπρόςδεκτος, VLL.

καλλι-ζυγής, ές, schön bespannt, ἅρμα, Eur. Andr. 277.

καλλί-ζωνος, mit schönem Gürtel, γυναῖκες, Il. 7, 139 u. öfter; κόραι, Heliod. 3, 2.

καλλι-θέμεθλος, schön gegründet, νηός, Musae. 71.

καλλί-θριξ, τριχος, schönhaarig, schönmähnig, von Pferden, Il. 5, 323. Od. 3, 475 u. öfter. καλλίτριχα μῆλα, 9, 336, was auch von καλλίτριχος herkommen kann, s. Lob. Paralipp. 285.

καλλι-θυτέω, = καλλιερέω, κάπρον, Philp. 47 (VI, 240).

καλλί-θυτος, glücklich geopfert; βωμός, Altar, auf dem schöne Opfer dargebracht werden.

καλλι-καρπέω, schöne Früchte tragen, Theophr.

καλλι-καρπία, ἡ, das Tragen schöner Früchte, die Güte u. Schönheit der Früchte, Theophr.

καλλί-καρπος, mit schönen Früchten, fruchtbar, Σικελία, Aesch. Prom. 369; Πελασγία, Eur. Herc. F. 464. μίλαξ, Bacch. 108 u. Sp. τόπος καλλικαρπότατος, Pol. 5, 19, 2; Κυρήνη, Strab. XVII, 837; χώρα, Plut. Lyc. 15.

καλλι-κέλαδος, schön rauschend, Suid.

καλλί-κερως, ωτος, schön gehörnt, καλλίκερων ἔλαφον, Antip. Th. 60 (IX, 603), καλλίκερω ταύρου, Crinag. (VII, 744).

καλλι-κοίτη, ἡ, connuba, ist bei Aristaen. 1, 12 nom. pr.

καλλί-κοκκος, schönkernig, Theophr.

καλλι-κόμης, ὁ, = folgd., πλόκαμος, Eur. I. A. 1080.

καλλί-κομος, schönhaarig, von Frauen, παλλακίς, Il. 9, 449. Ἑλένη, Od. 15, 58; Ὧραι, Hes. O. 75, wie Pind. P. 9, 110. N. 10, 10; χάριτες, Maced. 30 (IX, 625). — Von Pflanzen, schön belaubt.

καλλι-κοτταβέω, den Kottabos schön schleudern, im Kottabosspiel siegen, Soph. bei Ath. XI, 487, d.

καλλί-κρεας, εως, τό, schönes Fleisch, Galen. = πάγκρεας.

καλλι-κρήδεμνος, mit schöner Stirnbinde, ἄλοχος, Od. 4, 623.

καλλί-κρηνος, mit schöner Quelle, Pind. frg. 211.

καλλί-κρουνος, dasselbe, Sp.

καλλί-κτιτος, schön gebaut, Nonn. D. 26, 85.

καλλι-λαμπέτης, ὁ, schön leuchtend, ἥλιος, Anacr. bei E. M. 670, 19.

καλλι-λεκτέω, schön reden, S. Emp. adv. rhet. 55; D. L. 5, 66.

καλλι-λεξία, ἡ, das Schönreden, schöner Ausdruck, Schol. Ar. Th. 383.

καλλι-λογέω, etwas schön sagen, schön ausdrücken, D. Hal.; auch im med., Luc. Tox. 35; auch durch Worte beschönigen, D. Hal. 8, 32.

καλλι-λογία, ἡ, schöner Ausdruck, schöne Rede, mit μεγαλοπρέπεια u. σεμνότης verbunden, Dion. Hal. de C. V.

καλλι-μάρτυς, υρος, der schön zeugt, Hdn. epim. 186.

καλλί-μαστος, mit schönen Brüsten, Tzetz. Ath. 357. P. H. 506.

καλλί-μαχος, schön kämpfend, Liban.

καλλί-μηρος, mit schönen Hüften, Poll. 2, 187.

καλλί-μορφος, schön gestaltet, δέμας, Eur. Andr. 1150. χορὸς τέκνων, Herc. Fur. 925; vom Pfau, Antiphan. bei Ath. XV, 655, b; Plut. abs. stoic. ap. 2.

κάλλιμος, ον, poet. = καλός, schön, δῶρα, Od. 4, 130. 8, 439. οὖρος, 11, 640. χρόα, ὄπα, 11, 529. 12, 192 u. sp. D.

καλλί-ναος, schön fließend, Κηφισός, Eur. Med. 835, u. sp. D. Ap. Rh. 1, 1228; πίδαξ, Hermocrat. 1 (IX, 327); — καλλιναώτατος, Hesych.

καλλί-νῖκος, mit schönem Siege, a) ruhmvoll siegend, Pind. P. 1, 32. 11, 46; ἄναξ, Eur. Suppl. 125; Ἡρακλῆς, Archil. 69. — b) den Sieg verherrlichend, στέφανος, ὕμνος, μέλος, Pind. N. 4, 16. P. 5, 106. χάρμα, κῦδος, des schönen Sieges, I. 4, 61. 1, 12. τὸ καλλίνικον, Siegesfeier, N. 3, 17. — Bei Ath. XIV, 618, c eine Flötenmelodie.

καλλι-οινία, ἡ, Schönheit, Güte des Weins, Geop.

κάλλιον, neutr. von καλλίων (s. καλός)· — τὸ κάλλιον, nach B. A. 269 u. Poll. 8, 121 ein Gerichtshof in Athen; bei Phot. p. 126 κάλλειον.

καλλ-ίουλος, ὁ, ein Lobgesang auf die Demeter, s. ἴουλος.

καλλιο υργέω, schön machen, schmücken, Themist.

καλλιο ύργημα, τό, das schöne Werk, Iulian. ep.

καλλιόω, verschönern, LXX.

καλλι-παιδία, ἡ, Besitz schöner Kinder.

καλλί-παις, παιδος, mit schönen Kindern, οἴκων εὐθυδίκων καλλίπαις πότμος ἀεί, Aesch. Ag. 740; καλλίπαις στέφανος, der Kranz schöner Kinder, Eur. Herc. Fur. 839; bei Plat. Phaedr. 261, a heißt Phädrus so, als Vater schöner Reden; — Νερτέρων καλλίπαις θεά, schönes Kind, Eur. Or. 962.

καλλι-πάρειος, = folgdm, Poll. 2, 87.

καλλι-πάρῃος, schönwangig, Χρυσηΐς, Ἑλένη, Il. 1, 143. Od. 15, 123; παρθένος, Anth. Th. 46 (IX, 96).

καλλι-πάρθενος, mit schönen Jungfrauen, Νείλου ῥοαί, Eur. Hel. 1. δέρη, der schönen Jungfrau Hals, I. A. 1574.

κάλλιπε, d. i. κατέλιπε.

καλλι-πέδιλος, mit schönen Sohlen, H. h. Merc. 57.

καλλί-πεπλος, mit schönem Schleier, Gewande, Κορωνίς, Pind. P. 3, 25; Φρυγῶν κόραι, Eur. Tr. 338.

καλλι-πέτηλος, schönblättrig, λήϊος, ἀκρέμων, Theaet. 2; Asclepiad. 34 (App. 36. IX, 64).

καλλί-πηχυς, εως, mit schönen Ellnbogen, βραχίων, Eur. Tr. 1194; παρθένος, schönarmig, Alciphr. 3, 67.

καλλι-πλόκαμος, schönlockig, Thetis, Demeter, Il. 18, 407. 14, 326; Helena, Pind. Ol. 3, 1; Πιερίδες, Eur. I. A. 1040.

καλλί-πλουτος, mit schönem Reichthum, πόλις, Pind. Ol. 13, 107.

καλλί-πνοος, zsgzgn καλλίπνους, schön athmend, duftend, ἄνθη, Hesych. v. κρίνα· — αὐλοί, schön geblasen, schön tönend, Telest. bei Ath. XIV, 617, b.

καλλί-πολις, ἡ, schöner Staat, od. Schönstaat, zum Scherz von Plat. Rep. VII, 527, a gebildet; Themist.

καλλί-πονος, mit schöner Arbeit, Paul. Sil. ecphr. 138.

καλλι-πόταμος, mit schönen Flüssen, ὑδατὸς νοτίς, das schöne Flußnaß, Eur. Phoen. 648.

κάλλ-ιππος, mit schönen Pferden, Sp.

καλλι-πρεπής, ές, sich durch Schönheit auszeichnend, Sp.

καλλι-πρόβατος, mit schönen Schaafen, VLL. Erkl. von εὔρηνος.
καλλι-πρόσ-ωπος, mit schönem Angesicht, Philox. bei Ath. XIII, 564, e.
καλλί-πρωρος, mit schönem Vordertheil, Ἀργοῦς σκάφος, Eur. Med. 1335. — Uebertr., mit schönem Antlitz, Aesch. Spt. 515. στόμα, Ag. 227.
καλλί-πυγος, mit schönem Hintern, Aphrodite, vgl. Ath. XII, 554, c.
καλλί-πυλος, schönthorig, Θήβη, Asclepiodt. (App. 16).
καλλί-πυργος, mit schönen Thürmen, πεδία, Eur. Suppl. 618. ἄστυ, Bacch. 1200. — Uebertr., σοφία, Ar. Nubb. 1024, die festgegründete Weisheit.
καλλι-πύργωτος, schön umthürmt, πόλεις, Eur. Bacch. 19.
καλλί-πωλος, mit schönen Rossen, ἕδρα, Pind. Ol. 14, 2.
καλλι-ρέεθρος, schön fließend, κρήνη, Od. 10, 107; Ἴστρος, Hes. Th. 339; Δίρκα, Eur. Herc. Fur. 784.
καλλί-ροος, dasselbe, vgl. καλλίῤῥοος, Od. 5, 441. 17, 206; Δίρκη, Pind. I. 7, 19. πνοαί, vom Flötenspiel, Ol. 6, 83.
καλλίῤ-ῥαβδος, mit schöner Ruthe, Hesych.
καλλιῤ-ῥημονέω, schön reden, Eust.
καλλιῤ-ῥημοσύνη, ἡ, Wohlredenheit, D. Hal. iud. Thuc. 23; Luc. D. D. 21, 2, Großsprecherei.
καλλιῤ-ῥήμων, ον, schön redend, D. Hal. de vi Dem. 18.
καλλίῤ-ῥοος, = καλλίροος, ὕδωρ, κρουνός, Il. 2, 752. 12, 33. 22, 147; πηγή, Aesch. Pers. 197 u. sp. D.; auch νάρκισσος, poet. bei Ath. XV, 682, f, wo man καλλίχροος vermuthet.
καλλι-σθενής, ές, schönkräftig.
καλλι-στάδιος, mit schöner Rennbahn, δρόμοι, Eur. I. T. 437.
καλλι-στάφυλος, schöntraubig, Hesych. Erkl. von ἐριστάφυλος.
καλλί-σταχυς, mit schönen Aehren, Or. Sib.
καλλιστεῖον, τό, Preis der Schönheit, des Schönsten, Eur. I. T. 23; Luc. D. D. 20, 1; καλλιστεῖα κρίνειν, Hedyl. 2 (App. 28). — Uebh. Preis der Tugend, τὰ πρῶτα καλλιστεῖ' ἀριστεύσας στρατοῦ, Soph. Ai. 430, der als Held den Ehrenpreis errungen hat. — Nach Schol. Il. 9, 129 τὰ καλλιστεῖα, ein Festspiel in Lesbos.
καλλί-στερνος, mit schöner Brust, Nonn. D. 5, 553.
καλλίστευμα, τό, Vorzug der Schönheit, Eur. Or. 1655; Lycophr. 1011; Preis der Schönheit, Eur. Phoen. 223.
καλλιστεύω, der, die Schönste sein, Her. 1, 196. καλλιστεύσει γυναικῶν πασέων, 6, 61; Plut. Ant. 26 u. a. Sp. — Auch im med., ἐκαλλιστεύετο πασῶν γυναικῶν, Eur. Hipp. 1009. δῶρα ἃ καλλιστεύεται τῶν νῦν ἐν ἀνθρώποισι, die für die schönsten gelten, Med. 943. vgl. Bacch. 407.
καλλι-στέφανος, schön bekränzt, Demeter, H. h. Cer. 252. 296. Auch von Städten, mit schönen Mauern eingefaßt. — ἐλαία, der Oelbaum zu Olympia, von dem die Kränze genommen wurden, Arist. mirab. 52; Schol. Ar. Plut. 586; Paus. 5, 15, 3.
κάλλιστος, superl. zu καλός, w. m. f.
καλλι-στρούθια σῦκα, τά, eine Feigenart, Ath. III, 75, e.
καλλί-σφυρος, mit schönen Knöcheln am Fuße, schönfüßig, Beiwort schöner Frauen, Il. 14, 319. Od. 5, 333 u. öfter; νίκη, Hes. Th. 384. 507; Ἥβη, Luc. D. mort. 16, 1.
καλλι-τεκνία, ἡ, = καλλιπαιδία, Parthen. 33.
καλλί-τεκνος, schöne Kinder habend, compar., Luc. D. D. 16, 1; superl., Plut. Aemil. Paul. 5.
καλλί-τεξ, εκος, = vor., Hdn. epim. p. 186.
καλλι-τεχνέω, schön u. kunstvoll arbeiten, Sp.
καλλι-τέχνημα, τό, schöne Kunstarbeit, Eust.
καλλι-τέχνης, ὁ, der schön und kunstvoll arbeitet, Anacr. 4, 1 u. Sp.
καλλι-τεχνία, ἡ, Schönheit der Kunstarbeit, Plut. Pericl. 13, u. Sp. auch Kunstgeschicklichkeit.
καλλί-τεχνος, = καλλιτέχνης, Strab. I, p. 41 u. Sp.
καλλι-τόκεια, ἡ, schöne Kinder gebärend, Opp. Cyn. 1, 6.
καλλι-τόκος, = καλλίτεκνος, Christod. Ecphr. 132.
καλλί-τοξος, mit schönem Bogen, Eur. Phoen. 1168.
καλλι-τράπεζος, mit schöner Tafel, Amips. bei Ath. VI, 270, f. Ἰωνία, Callias. ib. XII, 524, f.
καλλί-τριχον, τό, eine Pflanze, = καλλίφυλλον, Diosc.
καλλί-τριχος, = καλλίθριξ, Opp. Cyn. 1, 321; Poll. 2, 22; Diosc.
κάλ-λιφ', = κάλλιπε, d. i. κατέλιπε.
καλλι-φεγγής, ές, schön leuchtend, Ἑώς, Eur. Hipp. 457. Tr. 860; Theodect. Stob. fl. 10, 8.
καλλί-φθογγος, schön tönend, ᾠδαί, Eur. Ion 169. κιθάρα, Herc. Fur. 350. auch ἱστοί, I. T. 221.
καλλί-φλοξ, ογος, schön flammend, πέλανος, Eur. Ion 708.
καλλι-φυής, ές, von schönem Wuchs, schöner Gestalt, Nonn. D. 13, 171.
καλλί-φυλλον, τό, eine Pflanze, Schönblatt, Frauenhaar, Hippocr.
καλλί-φυλλος, schönblättrig, ῥόδον, Anacr. 42, 2.
καλλι-φύτευτος, schön bepflanzt, Sp.
καλλί-φυτος, Schönes erzeugend, ὀπώρη, Nonn. D. 47, 38.
καλλι-φωνέω, schön, wohllautend sprechen, Eust.
καλλι-φωνία, ἡ, schöne Sprache, Wohllaut, D. Hal. rhet. 1, 5; Luc. Pisc. 22 u. a. Sp.
καλλί-φωνος, schönstimmig, mit schöner Sprache, ὑποκρίτης, Plat. Legg. VII, 817, c.
καλλί-χειρ, χειρος, schönhändig, ὠλένη, Chaerem. bei Ath. XIII, 608, c.
καλλι-χέλωνος, mit einer schönen Schildkröte, ὀβολός, vom Gepräge, Eupol. bei Poll. 9, 74.
καλλ-ίχθυς, υος, ὁ, ein Meerfisch, Schönfisch, Hedyl. 3 (App. 29); sonst ἀνθίας, vgl. Ath. VII, 282, e; von diesem unterschieden, Opp. H. 3, 335.
καλλί-χοιρος, mit schönen Ferkeln, Arist. H. A. 6, 18.
καλλί-χορος, mit schönen Reigen od. Reigenplätzen, geräumig u. anmuthig, Πανοπεύς, Od. 11, 581; πόλις, Pind. P. 12, 26; Athen, Eur. Heracl. 360; Simonds. 45 (VII, 254); Mitylene, Noss. 11 (VII, 718) u. öfter. — Auch παιάν, Eur. Herc. Fur. 690. στέφανοι, Phoen. 793; κιθάρα, Ep. ad. (IX, 504); aber δελφῖνες, einen schönen Reigen bildend, Eur. Hel. 1170; τὸν καλλιχορώτατον τρόπον, nach der Weise des schönsten Reigens, Ar. Ran. 451. S. nom. pr.
καλλί-χροος, schönfarbig, Sp., Conj. für καλλίῤῥοος, w. m. f.
καλλίων, compar. zu καλός, w. m. f.

καλλι-ώνυμος, schönnamig. — Ein Fisch, Arist. H. A. 8, 13; Ael. H. A. 13, 4.

καλλονή, ἡ, = κάλλος, Schönheit, Eur. I. A. 1308, öfter; Her. 3, 106. 7, 36; Plat. Legg. XII, 953, c u. Sp.

καλλο-ποιός, Schönheit schaffend, Sp.

κάλλος, τό (καλός), körperliche Schönheit, vom Ganymedes, Il. 20, 234. u. häufiger von weiblicher Schönheit, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν, 9, 130. Χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσαι, Od. 6, 18 u. öfter. u. so ist auch Od. 18, 192 κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν ἀμβροσίῳ, οἵῳ Κυθέρεια χρίεται zu erkl.: mit ambrosischer Schönheit, wo die alten Ausleger ohne Grund an eine wohlriechende Salbe denken, Passow aber mit Recht bemerkt, daß bei Hom. die Schönheit als etwas für sich bestehendes Körperliches angesehen wird, das die Götter den Menschen wie ein Kleid an- u. abthun können (vgl. κάλλεΐ τε στίλβων καὶ εἵμασι, Il. 3, 392. κὰκ κεφαλῆς χεῦεν πολὺ κάλλος Ἀθήνη, Od. 23, 156. ἀπόδυθι τὸ κάλλος, Luc. D. Mort. 10), u. χρίεσθαι von Allem gebraucht wird, was sich auf die Oberfläche des Leibes bezieht, keineswegs von Salben allein, Voß übersetzt: in ambrosischer Schöne verklärt ihr Gesicht sie. — Tragg. Aesch. Pers. 181; Soph. Tr. 25, 465 u. Eur. oft, gew. von weiblicher Schönheit; u. in Prosa, Plat. u. A.; Ggst αἶσχος, Plat. Conv. 201, a. — Auch geistig, ψυχῆς, Plat. Rep. IV, 444, b. τῶν μαθημάτων, Gorg. 474, e. τῶν ὀνομάτων καὶ ῥημάτων, Conv. 198, b. μεγέθεσι καὶ κάλλεσιν ἔργων, Critia. 115, d; — τὰ κάλλη, der Schmuck, ἐν ποικίλοις κάλλεσι βαίνειν, bunte Teppiche, Aesch. Ag. 897, wie VLL. τὰ πόρφυρα ἱμάτια erkl.; übh. kunstvolle Arbeiten, ἱερῶν, Pracht der Tempel, Dem. 3, 25; κάλλεα κηροῦ, schöne Honigwaben, Mel. 110 (IX, 363). — Luc. D. Mort. 18, 1 vrbdt Ἑλένη καὶ Λήδα καὶ ὅλως τὰ ἀρχαῖα κάλλη πάντα, wie auch wir sagen: »die altberühmten Schönheiten«. vgl. Imag. 2.

καλλοσύνη, ἡ, poet. dasselbe, Eur. Hel. 389; Onest. 1 (V, 20); ἐπέων, Democrit. D. L. 9, 48.

καλλόσυνος, poet. = καλός, Eur. Or. 1388, καλλοσύνας Λήδας σκύμνου, was auch substantivisch gefaßt werden kann.

καλλυντήριος, ον, schön machend, schmückend, τὰ καλλυντήρια, ein Fest in Athen, am 19. Thargelion gefeiert, B. A. 270, 1 u. Phot., wie πλυντήρια.

καλλυντής, ὁ, der Schönmachende, κουρεύς, VLL.

κάλλυντρον, τό, ein Geräth zum Schönmachen, Putzen, Reinigen, bes. der Besen, B. A. 14, 12; Plut. Dion. 55. — Der Schmuck, S. Emp. adv. eth. 73; bes. weiblicher Kopfputz. — Bei Arist. H. A. 5, 21 eine Blume, vielleicht gleich κήρινθος.

καλλύνω, schön machen, schmücken, vom Monde sagte Soph. frg. 713: πρόσωπα καλλύνουσα καὶ πληρουμένη· reinigen, ausfegen, Poll. 6, 94; Arist. probl. 24, 8, wie pass., Pol. 6, 33, 4. — Uebertr., beschönigen, ὅταν ἐν κακοῖσί τις ἁλοὺς ἔπειτα τοῦτο καλλύνειν θέλῃ, Soph. Ant. 492; εὐδιάβολον κακόν, Plat. Legg. XII, 944, b. — Med. schön thun, sich zieren, prunken, neben ἁβρύνομαι, Plat. Apol. 20, c; ἐπί τινι, Ael. V. H. 3, 1.

κάλλυσμα, τό, das Ausgefegte, Hesych.

καλλ-ωπίζω, das Gesicht schön machen, ein schönes Ansehen geben, καλλωπίζοντες τὸ ὄνομα Ἑρμῆν καλοῦμεν, Plat. Crat. 408, b. καλλωπισθεῖσα, 409, c. οἰκία ὑπερβαλλούσῃ δαπάνῃ κεκαλλωπισμένη, Xen. Hier. 11, 2. — Häufiger im med. sich schmücken, ταῦτα δὴ ἐκαλλωπισάμην ἵνα καλὸς παρὰ καλὸν ἴω, Plat. Conv. 174, a. sich zieren, παῦσαι πρός με καλλωπιζόμενος, Phaedr. 236, d. vgl. Prot. 333, d; Plut. λέξις κεκαλλωπισμένη, S. Emp. adv. rhet. 55. — Gew. prunken, prahlen mit etwas, ἐπί τινι, Plat. Rep. III, 405, b. τινί, Phaedr. 252, a. καλλωπιζόμενος ὥς τι εὑρηκότων ἡμῶν καλόν, Theaet. 195, d. auch ὡς οὐκ ἀγανακτῶν, Crit. 52, c; τοῖς ὅπλοις, Xen. Cyr. 7, 4, 14. vgl. 8, 8, 18. auch vom Pferde, de re equ. 10, 4; u. Sp. λόγῳ παραιτεῖσθαι καλλωπιζόμενος, Plut. Caes. 28.

καλλ-ώπισμα, τό, Schmuck, äußerer Zierath, τὰ καλλωπίσματα, τὰ παρὰ φύσιν συνθήματα, Plat. Gorg. 492, c; χρυσᾶ, Plut. Lyc. 9 u. a. Sp. auch von der Rede, D. Hal. de Thuc. 46.

καλλ-ωπισμός, ὁ, das Schmücken, ein schönes Ansehen Geben, διὰ τὸν καλλωπισμὸν στάσις ὠνόμασται, Plat. Crat. 426, d. Schmuck, Zierath, τοὺς περὶ τὸ σῶμα, Phaed. 64, d. Rep. IX, 472, c; ὡς εἰς καλλωπισμόν, Xen. An. 1, 9, 23. vom Pferde, der stolze Gang, de re equ. 10, 4.

καλλ-ωπιστεία, ἡ, das Prunken mit etwas, Serv. Virg. Aen. 1, 223.

καλλ-ωπιστής, ὁ, der ein schönes Ansehen Gebende, auf Putz bedacht, περὶ τὴν ἐσθῆτα κ., Isocr. 1, 27, tadelnd, im Ggst von φιλόκαλος, denn καλλωπιστοῦ ἐστι τὸ περίεργον· vgl. Schol. Ar. Equ. 1066; Arist. rhet. 2, 24.

καλλ-ωπιστικός, ή, όν, zum Putzen, Zieren geschickt, Sp.

καλλ-ωπίστρια, ἡ, fem. zu καλλωπιστής, die auf Putz bedacht ist, Plut. conj. praec. p. 415.

κᾱλό-βαθρον, τό, die Stelze (?), s. κωλόβαθρον.

κᾱλο-βάμων, ονος, auf Hölzern, Stelzen gehend, Man. 4, 287, mit verkürzter erster Sylbe.

κᾱλο-βασία, ἡ, das auf Stelzen Gehen, Sp.

καλο-βάστακτος, schön zu tragen, Schol. Aesch. Sept. 544.

κᾱλο-βάτης, ὁ, = καλοβάμων, Man. 5, 146.

καλό-βιος, schön lebend, Sp.

καλο-γένειος, Erkl. von εὐγένειος, Hesych.

καλό-γηρος, od. καλό-γηρως, von schönem, glücklichem Alter, VLL., Sp. bes. Mönch.

καλό-γλωσσος, mit schöner Sprache, Sp.

καλο-γνώμων, ον, edelgesinnt, Procl.

* **καλο-διδάσκαλος**, ὁ, ein guter Lehrer, N. T.

καλο-ειδής, ές, von schöner Art, Rhett. VIII, 56.

καλο-είμων, ον, gut gekleidet, Hesych.

καλο-εργάτις, ἡ, wohlthuend, Porphyr.

καλο-εργός, schön, gut handelnd, Man. 1, 256. 354.

καλο-ήθεια, ἡ, guter Charakter, Eust.

καλο-ήθης, ες, gutgesinnt, gutartig, M. Ant. 1, 1.

καλο-θέλεια, ἡ, das Wohlwollen, Sp.

καλο-θελής, ές, wohlwollend, Sp.

καλό-θριξ, τριχος, = καλλί-θριξ, Hdn. epim. 16.

καλ-οιώνιστος, von guter Vorbedeutung, Schol. Ar. Av. 721.

καλο-κἀγαθία ἡ, das Wesen, die Tugend des καλὸς καὶ ἀγαθός, Rechtschaffenheit, Biederkeit, Xen. Mem. 1, 6, 14; Din. 3, 18; Ggst κακία, Isocr. 1, 6; u. πονηρία, Dem. 25, 24; Arist. Eth. 4, 7. 10, 10.

καλο-κἀγαθικός, ή, όν, einem καλὸς καὶ ἀγαθός geziemend, brav, rechtschaffen, προαίρεσις, Pol. 7, 12, 9; τὸν τρόπον, Plut. Them. 3 u. öfter; compar.,

Muson. bei Stob. fl. 67, 20. — Adv., καλοκἀγαθικῶς καὶ γενναίως, Plut. Phoc. 32.

καλο-κἀγαθός, d. i. καλὸς καὶ ἀγαθός, u. so bei den guten Schriftstellern zu schreiben, vgl. Lob. zu Phryn. 603, der, wenn die zusammengesetzte Form vorkommt, richtiger καλοκἄγαθος zu betonen räth, wie auch Bekker Poll. 4, 11 schreibt, schön u. gut, der Mann wie er sein sollte, gewandt und tüchtig nach außen, redlich u. zuverlässig von Gesinnung, ein Ehrenmann, bieder u. brav, s. καλός. Die καλοὶ καὶ ἀγαθοί sind bes. in Athen die optimates, Männer von guter Herkunft, Erziehung u. Lebensart, die Gebildeten, im Ggsß der rohen Volksmasse.

καλο-καιρία, ἡ, die schöne Zeit, bes. Sommer, Sp.

καλο-καιρινός, ή, όν, in schöner Zeit, sommerlich, Sp.

καλό-καρπος, mit schöner Frucht, Schol. Opp. H. 1, 310, wenn nicht καλλίκαρπος zu schreiben.

καλο-κάρφωτος, Erkl. von εὐγόμφοτος, Schol. Opp. H. 1, 58.

καλο-κέραστος, schön gemischt, Zonar.

κᾶλο-κοπέω, Holz hauen, Hesych.

καλο-λογέω, schön sprechen, Eust.

καλο-λογία, ἡ, = καλλιλογία, Hesych.

καλό-μορφος, = καλλίμορφος (?).

κᾶλον, τό (von κάω, καίω, das Brennbare), Holz, H. h. Merc. 112; Hes. O. 425; Ion bei Ath. X, 411, d; Callim. frg. 469, überall im plur. S. κῆλον.

κᾶλο-πέδιλα, τά, Holzschuhe, Theocr. 25, 103, nicht schöne Schuhe.

καλό-πλοκος, Erkl. von εὔπλοκος, Schol. Opp. H. 3, 292.

κᾶλο-πόδιον, τό, dim. von καλόπους, VLL., v. l. καλαπόδιον.

καλο-ποιέω, schön, gut handeln, N. T.

καλο-ποιός, schön, gut handelnd.

κᾶλό-πους, ποδος, ὁ, a) Holzfuß, d. i. Schusterleisten, οἱ σκυτοτόμοι περὶ τὸν καλόποδα (Bekk. καλάποδα) λεαίνοντες τὰς τῶν σκυτῶν ῥυτίδας, u. Sp.

καλό-πους, schönfüßig, Hesych.

καλο-πραγία, ἡ, das Schön-, Guthandeln, Schol. Ap. Rh. 3, 68.

καλο-πρός-ωπος, mit schönem Antlitz, Schol. Il. 1, 310.

καλορ-ῥημοσύνη, ἡ, = καλλιρ-ῥημοσύνη, Hesych.

ΚΑΛός, ή, όν, schön, zunächst a) von dem in die Augen Fallenden, von der äußeren Gestalt, von Hom. an, sowohl von Menschen u. Thieren, als von Sachen, oft verbunden καλός τε μέγας τε, bes. von Männern, Hom. καλός δέμας, schön an Gestalt, Od. 17, 307, u. öfter von einzelnen Theilen des Körpers, πρόσωπα, ὄμματα, παρήϊα, σφυρά, u. oft χρόα καλόν, von Kleidern, φάρεα, ῥήγεα, κρήδεμνον, ζώνη, εἵματα, πέδιλα, Waffen, σάκος, φάσγανον, τεύχεα u. anderen Geräthen, δέπας, ἄλεισον, Gebäuden, Geschenken, Gegenden, wo es oft durch angenehm, reizend, lieblich wiedergegeben werden kann; ἐσορᾶν καλός, schön anzusehen, Pind. Ol. 8, 19. ἰδέᾳ καλός, schön von Ansehen, Ol. 1, 103; vgl. καλὸς τὴν ὄψιν, Ath. XII, 517, e; καλοὶ τὰ σώματα, Xen. Mem. 2, 6, 30. εἶδος κάλλιστος, Cyr. 1, 2, 1; μορφὴ καλή, Soph. O. C. 584; κόσμος, Eur. Hipp. 632. εἶθ' αἴσχιον εἶδος ἀντὶ τοῦ καλοῦ λάβω, Hel. 270; γυνὴ καλὴ καὶ εὐειδής, Plat. Crit. 44, a; von Metallen echt, im Ggsß v. κίβδηλος, Xen. Mem. 3, 1, 9. — τὸ καλόν, die Schönheit, Zier, Schmuck, τὸ καλὸν βίου, Eur. I. A. 20; Xen. Cyr. 7, 3, 16; τὰ τοῦ βίου, die Genüsse, Reize, Annehmlichkeiten des Lebens, Her. 1, 207; vgl. Xen. Cyr. 7, 2, 13; καλὰ πάσχειν, sich wohl befinden. Die Liebhaber schnitten den Namen der Geliebten mit dem Zusatz ὁ καλός, ἡ καλή in die Bäume ein od. schrieben ihn auf die Thüren u. Fenster, vgl. die Ausleger zu Ar. Ach. 194. Vesp. 98. — b) schön für einen besondern Zweck, tauglich, brauchbar, wie man etwa λιμήν, Od. 6, 263, u. einzelne andere Verbindungen bei Hom. fassen kann; öfter bei den Att., σῶμα καλὸν πρὸς δρόμον, πρὸς πάλην, Plat. Hipp. mai. 295, c; dem χρήσιμος entsprechend, Dem. 61, 32; vgl. noch ἀεὶ καλὸς πλοῦς ἔσθ' ὅταν φεύγῃς κακά, Soph. Phil. 637; οἰωνοί, Glück bedeutende, Eur. Ion 1333; u. so ist beim Opfer der gew. Ausdruck τὰ ἱερά ἐστι καλά, Xen. An. 1, 8, 15. vgl. Krüger zu 6, 2, 9, die Opfer sind gut, fallen glücklich aus; vgl. οὐ γὰρ σφάγια γίνεται καλά, Aesch. Spt. 361; ähnl. τὸ δὲ τέλος καλὸν τῆς ἐξόδου, das Ende werde glücklich sein, Xen. An. 5, 2, 9; so ἡμέραι, Soph. El. 607; bes. ἐν καλῷ, entweder sc. τόπῳ, am rechten, gelegenen, bequemen Ort, κεῖσθαι τὴν Κέρκυραν ἐν καλῷ τοῦ Κορινθιακοῦ κόλπου, Xen. Hell. 6, 2, 9; ποῦ καθίζωμ' ἐν καλῷ τῶν ῥητόρων ἵν' ἐξακούω, Ar. Th. 292; Luc. Navig. 15; u. häufiger sc. χρόνῳ, zur rechten, gelegenen Zeit, νῦν γὰρ ἐν καλῷ φρονεῖν, Soph. El. 376; ἐν καλῷ σ' ἔξω δόμων ηὕρηκα, Eur. I. A. 1106. u. ἐν οὐ καλῷ μὲν ἐμνήσθην θεῶν, Or. 578; u. in Prosa, Plat. Rep. IX, 571, b; Xen. Hell. 4, 3, 5 u. sonst; ἐν καλῷ ἐδόκει ἡ μάχη ἔσεσθαι, Thuc. 5, 59, wo der Schol. ἐπὶ συμφέροντι erkl. So auch ἐς καλὸν σὺ εἶπας, Soph. O. R. 78; εἰς καλὸν ἥκεις ὅπως συνδειπνήσῃς, Plat. Conv. 174, e. u. im superl., ἥκετον εἰς κάλλιστον, zu sehr gelegener Zeit, Euthyd. 275, b; εἰς καλόν γε ὑμῖν συντετύχηκα, Xen. Conv. 1, 4. ἥκεις, An. 4, 7, 3; u. adv., νῦν καλὸν — χορέσαι στόμα, jetzt ist's Zeit, Soph. Phil. 1140; νῦν ἐστὶν εὔξασθαι καλόν, Ar. Pax 278. 292. — c) von innerer Beschaffenheit, sittlich schön, gut, trefflich, Hom. nur im neutr., οὐ καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι, es ist nicht schön, ziemt sich nicht, Il. 17, 19. καλόν τοι, es steht dir wohl an, 9, 615. οὐ γὰρ ἔμοιγε καλόν, 21, 440. u. im plur., οὐ μὴν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ, es ist nicht schön, daß du solchen Zorn hegst, 6, 326, s. nachher; ἐργμάτων ἀκτὶς καλῶν ἄσβεστος, schöner Thaten, Pind. I. 3, 60; τέθνηκεν, οὗπερ τοῖς νέοις καλόν, wo es schön, ehrenvoll ist, Aesch. Spt. 1002. Ag. 1592; καλὸς γὰρ οὑμὸς βίοτος ὥστε θαυμάσαι, Soph. El. 385. οὔτ' ἐμοὶ τοῦτ' ἐστὶν οὔτε σοὶ καλόν, es ziemt nicht mir, Phil. 1288 u. öfter, wie καλόν μοι τοῦτο ποιούσῃ θανεῖν, Ant. 72; κλέος, Eur. Alc. 1225. ὄνειδος, Med. 514; καλὸν αὐτῷ, es ist ehrenvoll für ihn, Thuc. 3, 94 u. A. bes. in diesen Vrbdgn als neutr. — Von Plat. an von Menschen, bes. καλὸς κἀγαθός, der wackere, ehrenwerthe Mann, durch Sokrates üblich gewordener Ausdruck, Ggsß ἄδικος καὶ πονηρός, Gorg. 470, e. auch ἅμα μὲν καλὸς ἅμα δὲ ἀγαθός, Tim. 88, c. u. καλὸς τἄνδοθεν, Phaedr. 279, b. auch neutr., οὐδὲν καλὸν κἀγαθὸν εἰδέναι, Apol. 21, d; ἀγαθὸν ἄνδρα καὶ καλὰ πράττοντα, Xen. Cyr. 3, 1, 10. ἀσκηταὶ τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἔργων, 1, 5, 9. Mem. 2, 1, 20. — τὸ καλόν, das sittlich Gute, die Tugend, τὰ καλά, edle, gute, rühmliche Handlungen,

Ggsß αἰσχρός. — τὰ καλά, von den Staatseinrichtungen der Lacedämonier, Xen. Lac. 3, 3. Hell. 5, 5, 9. so sagt ein Laced.: ἔῤῥει τὰ καλά, 1, 1, 23. Adv. καλῶς, schön, in den verschiedenen Bdtgn, Hom. nur einmal, οὐδ' ἔτι καλῶς οἶκος ἐμὸς διόλωλε, Od. 2, 63. der gewöhnlich καλόν od. καλά so braucht, ὑμεῖς οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς, auf unschöne, ungeziemende Weise, Il. 13, 116. vgl. Od. 15, 10. 17, 397; vgl. καλὰ μελπόμενος, Pind. N. 1, 20; φρονεῖν καλῶς, Aesch. Pers. 711 u. öfter. θανεῖν, Ch. 350. καλῶς ἔχει τὰ πλεῖστα, Spt. 781; καλῶς εἰδώς, Soph. O. R. 317, u. ä. öfter. καλῶς πράττειν, sich wohl befinden, Glück haben, Ant. 271. Tr. 57. 229, u. A. καλῶς ζῆν ἢ καλῶς τεθνηκέναι, Ai. 474; καλῶς καὶ εὖ ἐπαίδευσεν, Plat. Prot. 319, e. καλῶς καὶ εὖ πράττειν, Charm. 172, a; vgl. über diese Vrbdg Lob. Paralip. p. 65; τί δήποτε ἅπαντ' εἶχε καλῶς τότε, καὶ νῦν οὐκ ὀρθῶς; Dem. 3, 30, warum stand damals alles gut? u. so oft auch εἰ καλῶς σφισιν ἔχοι, wenn es ihnen gut, zuträglich wäre, Thuc. 4, 117. καλῶς παράπλου κεῖται, günstig für die Fahrt, 1, 36, wie ἐν παράπλῳ, 1, 44. — Allein: καλῶς, billigend, recht so, gut, Eur. Or. 1216; Ar. Ran. 888; Dem. 39, 14; πάνυ καλῶς, ganz wohl, schon gut, womit man höflich die Fortsetzung des Gesprächs ablehnt, Ar. Ran. 512. vgl. κάλλιστ' ἐπαινῶ, 508. — Comparat. u. superl. καλλίων, κάλλιστος, in allen den Vrbdgn des Positivs schon Hom. πολὺ καλλίονες καὶ μείζονες εἰςοράασθαι, Od. 10, 396. οὐ μὴν οἵ τόγε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον, Il. 24, 52. ὅς δὴ κάλλιστος ἐγένετο θνητῶν ἀνθρώπων, 24, 233; κάλλιστον ἦμαρ εἰςιδεῖν ἐκ χείματος, Aesch. Ag. 874; ἄνδρα δ' ὠφελεῖν. κάλλιστος πόνων, Soph. O. C. 315; κάλλιστον θέαμα, Plat. Rep. III, 402, d. καλλίοσιν ὀνόμασι χρῆσθαι, Phil. 43, d. πάντων κάλλιστα, ganz vortrefflich, Soph. 227, c u. sonst. auch καλλιόνως, Legg. II, 660, d. Theaet. 169, e; — καλλιώτερον stand früher Thuc. 4, 118, findet sich sicher erst bei Sp., vgl. Lob. zu Phryn. p. 136, wie bei Psell. καλλιστότατος. — [α ist bei Hom. u. den Epikern, wie den alten jambischen Dichtern lang, nur Hes. O. 63. Th. 585 kurz; bei Pind. u. den attischen Dichtern kurz; bei den epigrammatischen u. bukolischen Dichtern nach Versbedürfniß lang u. kurz, in der Thesis gew. kurz, vgl. Jacobs Anth. Pal. p. 761.] — In den Zusammensetzungen ist καλλι- die gewöhnliche Form, erst sehr Späte u. die Grammatiker haben καλο-, worin α immer kurz ist.

καλο-στρόφος, ὁ, Seildreher, Plut. Pericl. 12, wo καλωστρόφος geschrieben ist.

καλό-στροφος, gut gedreht, Tzetz.

καλο-σύμ-βολος, schön rathend, Procl.

καλο-τεχνία, ἡ, = καλλιτεχνία, Rhett. IV, 51.

καλότης, ητος, ἡ, = κάλλος, von Chrysippus gebildetes Wort, Plut. de virt. mor. 2.

καλο-τίθηνος, Erkl. von εὔτροφος, Hesych.

καλό-τροφος, dasselbe, Hesych.

καλο-ϋφαντος, schön gewebt, Schol. Soph. Tr. 603.

καλ-όφθαλμος, mit schönen Augen, Sp. Conj. bei Ath. X, 454, e.

καλό-φιλος, Erkl. von εὔξεινος, Schol. Opp. H. 1, 627.

κᾶλο-φόρος, ὁ, Holzträger, Dosiad. bei Ath. IV, 143, b.

καλό-φρων, ον, = καλογνώμων, Hesych.

καλό-ψυχος, Erkl. von εὔθυμος, Hesych.

καλπάζω, traben, vom Pferde, VLL. Vgl. παρακαλπάζω.

καλπασμός, ὁ, = folgdm, Sp.

κάλπη, ἡ, 1) der Trab, Trott des Pferdes, κάλπης δρόμος, Paus. 5, 9, 1, in Olympia ein Wettrennen, wo die Reiter gegen das Ende der Rennbahn absprangen u. das Pferd (man nahm hierzu Stuten) am Zügel haltend nebenher liefen; es heißt auch Παντακλέους ἐνίκησεν ἡ κάλπη, das Rennpferd siegte. — 2) = κάλπις, Urne, Plut. Marcell. 30; Hdn. 4, 1, 6 Todtenurne.

καλπίον, τό, dim. von κάλπη 2, Ath. XI, 475, c.

κάλπις, ιδος, ἡ, Krug, a) Gefäß zum Wasserschöpfen, Wasserkrug, Od. 7, 20 (κάλπιν). H. h. Cer. 107; Pind. Ol. 6, 40 (ἀργυρέαν κάλπιδα); κάλπισί τ' ἐκ ποταμῶν δρόσον ἄρατε, Ar. Ran. 1340. — Salbengefäß, Antiph. Ath. XII, 553, d; Pol. 31, 3, 17. — b) Aschenkrug, Urne, Plut. Demetr. 53; κάλπιν ὑπὸ χθόνα θέσθαι, Mel. 16 (XII, 74); ξυνή, Theaet. 4 (Plan. 221); κοίλη, βαίη, ἐλαφρή, Nicarch. 8. Thall. Mil. 5. M. Arg. 30 (IX, 330. VII, 373. 384), in letzterer Stelle Urne zum Loosen, wie Schol. Ar. Vesp. 320 κάλπεις nennt, ἔνθα τὰς ψήφους καθίεσαν οἱ δικάζοντες, vgl. Luc. Hermot. 40. — Bei Ath. XI, 468, f wird aus Philemon ein besonderes Trinkgeschirr καλπίς erwähnt.

κάλπος, τό, dasselbe, Hesych. ποτηρίου εἶδος.

κάλτιος, = καλίκιος, Rhinth. bei Poll. 7, 90; B. A. 101 erkl. τὸ ὑπόδημα, es ist der eigentlich griechische Ausdruck für die röm. Fußbedeckung. — Die Form καλτίκιος, die sich einigemal bei Plut. findet, ist verderbt, vgl. Aem. P. 5. Pomp. 24.

καλύβη, ἡ (καλύπτω), Obdach, Hütte, Zelt, Her. 5, 16; οἰκιῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγηραῖς διαιτωμένων, Thuc. 2, 52 u. Sp.; vgl. Ath. XII, 517, f, aus Theopomp., καλύβας περιβάλλοντες περὶ τὰς κλίνας, αἳ πεπλεγμέναι εἰσὶν ἐκ ῥάβδων· — σχοινῖτις, Leon. Tar. 91 (VII, 295). Bei Ap. Rh. 1, 775 Brautgemach.

καλύβιον, τό, dim. zum vorigen, Plut. Pomp. 73; μικρόν, D. Hal. 10, 19.

καλυβίτης, ὁ, der in einer Hütte wohnt, καὶ λυπρόβιοι, Strab. VII, 318; Eust.

καλυβο-ποιέομαι, sich eine Hütte machen, Strab. IV, 200.

κάλυβος, ὁ, = καλύβη, Hesych.

καλυκ-άνθεμον, τό, eine Pflanze, Diosc.

καλυκίζω, erkl. Hesych. ἀνθῶ.

καλύκιον, τό, dim. von κάλυξ, Hesych.

καλυκο-στέφανος, mit Blumenknospen umkränzt, Barbucall. 3 (VI, 55).

καλυκ-ώδης, ες, wie eine Blumenknospe, Theophr.

καλυκ-ῶπις, ιδος, ἡ, mit einem Blumengesicht, mit rosigem Antlitz, Νύμφη, H. h. Ven. 284. κούρη, Cer. 8, wie Orph. H. 78, 2.

καλύκωσις, ἡ, die Rose, LXX.

κάλυμμα, τό, die Verhüllung, Decke, Schleier, bes. zur Verhüllung des Kopfes, wie Thetis zur Trauer über ihren Sohn, κάλυμμ' ἕλε, Il. 24, 93; Aesch. Ch. 487; κρᾶτα καλύμμασι κρυψάμενον, Soph. Ai. 242. χαλᾶτε πᾶν κάλυμμ' ἀπ' ὀφθαλμῶν, El. 1460; Eur. I. T. 372; Ar. Lys. 532; übertr., ὁ χρησμὸς οὐκέτ' ἐκ καλυμμάτων ἔσται δεδορκώς, Aesch. Ag. 1151. — Uebh. Hülle, z. B. der Schädel, als Decke des Gehirns, Nic. Th. 906. von der Hülse

der Früchte, Al. 269; Schaale der Muschel u. Schnecke, Arist. H. A. 5, 15; von den Augenlidern, Poll. 2, 66; das Grabmal, Diotim. 9 (VII, 227). — Bei Opp. H. 3, 82 ein rundes, sackförmiges Fischernetz.

καλυμμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Ar. frg. 54.

κάλυξ, υκος, ἡ (mit *καλύπτω* zusammenhängend), eigtl. eine Hülle, in der etwas verschlossen liegt, bah. die Blüthenknospe, der die Blume umschließende Blumenkelch, bes. die Rosenknospe, H. h. Cer. 428; Her. 2, 92; *ῥόδων καλύκεσσι*, Plat. ep. 29 (Plan. 210); *μᾶλλον καλύκων ἐρυθαίνετο*, Strat. 7 (XII, 8), u. öfter in der Anth., wie Theocr. 3, 23; vgl. Arist. H. A. 5, 22, *φέρει ἀπὸ πάντων ἡ μέλιττα ὅσα ἐν κάλυκι ἀνθεῖ*. Vom Frucht- oder Samenkelch, der Hirse, Her. 3, 100; *στάχυς ἐν κάλυκι*, Plut. Eum. 6. — Allgemeiner von der Saat, *Διὸς νότῳ γανῷ σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασι*, Aesch. Ag. 1365; *πόλις φθίνουσα μὲν κάλυξιν ἐγκάρποις χθονός*, Soph. O. R. 25, der Pflanzenkeim; *ἐκ κάλυκος αὐξανόμενον καρπὸν ἀποβόσκεται*, Ar. Av. 1065. — Bei Hom. Il. 18, 401 werden *κάλυκες* als ein von Hephästus, also aus Metall gearbeiteter Theil des Frauenschmucks erwähnt, vielleicht knospenförmige Ohrgehänge od. nach Eust. Ring.

κάλυξις, ἡ, dasselbe, Hesych.

καλύπτειρα, ἡ, fem. zum folgdn, der Schleier, Antip. Sid. 21 (VI, 206).

καλυπτήρ, ῆρος, ὁ, der Verhüllende, der Schleier, die Decke, Arist. Probl. 20, 9 u. Sp.; Deckel, D. Sic. 18, 26; — Dachziegel, D. Hal. 6, 92; Poll. 10, 157. — Auch die Flügelfedern der Raubvögel, Sp.

καλυπτήριον, τό, Decke, Deckel, Gloss.

καλυπτός, adj. verb. zu *καλύπτω*, verhüllt, verdeckt, *φάρει καλ.*, Ar. Th. 890; — *μηροὶ καλυπτῆς ἐξέκειντο πιμελῆς*, fielen aus der Umhüllung des Fettes, aus dem umgewickelten Fett, Soph. Ant. 908.

καλύπτρα, ἡ, Hülle, Decke, bes. Kopfbedeckung der Frauen, Schleier, *κεφαλῇ δ' ἐπέθηκε καλύπτρην*, Od. 5, 232. 10, 545. Il. 22, 406; Aesch. Pers. 529. übertr., *δνοφεραὶ καλύπτραι*, von der Nacht, Ch. 798; Plat. Alc. I, 123, b u. Sp. — *καλύπτρας τῶν φαρετρέων ποιεῦνται*, Deckel, Her. 4, 64.

καλύπτω, umhüllen, umgeben, verhüllen, bedecken, *σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας*, Il. 5, 23. aber 13, 425, *τινὰ Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι*, ist tödten. *παρδαλέῃ μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν*, 10, 29. auch *πέτρον χεὶρ ἐκάλυψε*, umfaßte den Stein, 16, 735. u. *ὥς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν ὀφθαλμούς*, verhüllte ihm die Augen, 16, 502, wie *κρατερὸν δέ ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε*, Trauer umhüllte, umdüsterte ihm die Augen, 11, 249. vgl. *ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε*, 17, 591. Od. 24, 315. u. *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν*, Il. 4, 461 u. öfter, Dunkel umhüllte ihm die Augen. *τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν*, 13, 580, u. ä., vom Tode. Aber auch *τινί τι*, über Einen etwas decken, *τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε χαλύψω*, so viel Schlamm werde ich über ihn decken, Il. 21, 321. *πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο πτύγμ' ἐκάλυψεν*, 5, 315, wie *πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψεν*, 22, 313. u. *ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας*, 17, 132, er stellte den Schild als Schirm vor od. um ihn. — Pass., *κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ*, Od. 1, 443. *ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος*, Il. 24, 163. *ἀσπίσι κεκαλ. εὐρέας ὤμους*, 16, 360. — Med. sich bedecken, *κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο*, Il. 14, 184 u. sonst. absol., Od. 10, 53. So auch bei den Folgdn, *χθονὶ γυῖα*, Pind. N. 8, 28 u. öfter. *ἔργον κινδύνῳ κεκαλυμμένον*, Ol. 5, 16; *χθονὶ κάλυψον*, Aesch. Prom. 583. *Ταρτάρου κευθμὼν καλύπτει Κρόνον*, 220. *δνόφοι καλύπτουσι δόμους*, Ch. 51; *φάρει καλύψω*, Soph. Ai. 899, *τάφῳ καλύψαι*, begraben, Ant. 28. u. übertr., verhehlen, verheimlichen, *μή τι κρυφῇ καλύπτει καρδίᾳ θυμουμένῃ*, 1239. *ἔξω μέ που καλύψατε*, d. i. bringt mich hinaus und verberget mich, O. R. 1411. *μὴ κάλυπτε τὰς εὐδαίμονας Ἀθήνας*, O. C. 283, erniedrigen, ins Unglück stürzen; *χέρσῳ καλύπτειν τοὺς θανόντας*, Eur. Hel. 1072. *νεκρὸν γῇ*, Phoen. 1672 u. öfter. *σιγῇ*, verschweigen, Hipp. 712. — Selten in Prosa, Xen. Equ. 12, 5, u. einzeln bei Sp., wie Plut. Nic. 1. Gebräuchlicher sind die compp.

καλύφη, ἡ, die Hülle, Rinde, E. M. 87, 19.

κάλυψις, ἡ, das Verhüllen, Verbergen, Sp.

καλχαίνω (*κάλχη*, eigtl. dunkelroth aussehen, wie das stürmische Meer, VLL. *ἐκ βάθους ταράσσεται*, vgl. *πορφύρω*, nur übertr.), in bewegter Gemüthsstimmung sein, sorgend nachdenken, nachsinnen über etwas, *δηλοῖς γάρ τι καλχαίνουσα ἔπος*, Soph. Ant. 20; *ἀμφὶ τοῖςδε καλχαίνων τέκνοις*, sorgend, Eur. Herc. Fur. 40, u. Lycophr. 1457, *λέκτρων στερηθεὶς ὧν ἐκάλχαινεν τυχεῖν*, heftig wünschen. — Bei Nic. Th. 641 ist *καλχαίνεται* v. l. für *πορφύρεται*, mit Purpur gefärbt.

κάλχη, ἡ, 1) die Purpurschnecke, der Purpursaft, Nic. Al. 391, v. l. *χάλκη*, die Purpurfarbe, *χρῶμα ὅμοιον κάλχῃ*, Strab. XI, p. 529. — 2) die Volute oder Schnecke am Knauf der ionischen Säule, Inscr. I. p. 282. — 3) eine Blume, Ath. XV, 682, a, aus Alcman.

καλχίς, ίδος, ἡ, f. L. für *χαλκίς*, Parthen. 13.

καλώδιον, τό, richtiger *καλῴδιον*, dim. von *κάλως*, kleines Tau, Ar. Vesp. 398; Thuc. 4, 26 u. Sp. In Att. Seew. XVII, a u. öfter von *σχοινία* unterschieden, leichte Taue.

καλ-ώνυμος, mit schönem Namen, VLL. Erkl. von *εὐώνυμος*.

καλ-ωπός, mit schönem Gesichte, l. d., Hesych.

κάλως, ω, ὁ, ion. u. ep. *κάλος*, Tau, Schiffs-, Segeltau, in Od. 5, 260, *ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν*, wird es »die Taue zum Aufziehen u. Niederlassen der Segel« erkl., wie Her. *οἱ κάλοι τοῦ ἱστίου*, 2, 36 u. öfter. *θύρη κάλῳ δεδεμένη*, 2, 96; *πρυμνήτης κάλως*, Eur. Med. 770. *κάλως ἐξιέναι*, die Segel ausspannen, Troa. 94; *ἀπὸ κάλω καὶ θρανίου κρεμάσαντι σαυτόν*, Ar. Ran. 121. u. übh. Strick, *τοῖσιν κάλως*, Pax 450, mit der v. l. *κάλοις*, vgl. auch Epicrat. Ath. XI, 782, f. Bei Thuc. 4, 25 *παραπλεόντων ἀπὸ κάλω ἐς τὴν Μεσσήνην*, nach dem Schol. u. Poll. 1, 113 (*ἐκ κάλων ἕλκοντες τὰς ναῦς*), am Lande entlang das Schiff mit der Leine ziehen, statt zu rudern oder zu segeln; vgl. App. Mithr. 78; sprüchwörtlich *πάντα κάλων κινεῖν*, alle Kräfte anspannen, alle Mittel in Bewegung setzen, Luc. Scyth. 11; oder *πάντας ἐσεισε κάλως*, spannte alle Segel auf, Crinag. 15 (IX, 545); u. so zu fassen, *νῦν δή σε πάντα δεῖ κάλων ἐξιέναι*, Ar. Equ. 753 (wo der Schol. es vom Auswerfen der *σχοινία σὺν ταῖς ἀγκύραις ἐπὶ θάλασσαν* im Sturme ableitet); u. Eur. Herc. Fur. 278, *ἐχθροὶ γὰρ ἐξιᾶσι πάντα δὴ κάλων· auch πάντα κάλων ἐκτείνειν*, Plat. Prot. 338, a. *τὸ λεγόμενόν γε πάντα κάλων ἐφέντες*, Sis. 389, c. — Im plur. finden sich Formen nach der dritten Dekli-

nation, κάλωες, Orph. Arg. 621; Ap. Rh. 2, 725; κάλωσι, Orph. Arg. 237. κάλωας, 253; Opp. Hal. 5, 223.

καλω-στρόφος, ὁ, = καλοστρόφος, w. m. s.

κάμ, = κατά vor μ, z. B. κὰμ μέν, Od. 20, 2; Hes. O. 441; κὰμ μέσον, Il. 11, 172.

καμακίας σῖτος, eine Getreideart, Theophr.

καμακίδιον, τό, = καμάκιον, Eust.

καμάκινος, aus einer Stange gemacht, δόρυ, als zerbrechlich getadelt, Xen. de re equ. 12, 12.

καμάκιον, τό, dim. von folgdm, Schol. Eur. Phoen. 39.

κάμαξ, ακος, ἡ, auch ὁ (nach den Alten von καμεῖν), eine Stange, Pfahl, bes. Weinpfahl (ὑποβαστάζοντα τοὺς ἀμπέλους ξύλα, Hesych.; vgl. Poll. 1, 124), Il. 18, 563; Hes. Sc. 298; θύρσου χλοερός, Phalaec. 3 (VI, 165); übh. Stange, ὁ, Aesch. frg. 157. Speer, ἐν προτελείοις κάμακος, Ag. 66, wie Eur. Hec. 1155. El. 852. — Ruderstange, Luc. Navig. 6. — Nach E. M. im masc. die Pallisade, Spitzpfahl; Hesych. erkl. auch κάμακας καλάμους ὀξεῖς. Vgl. καμάσσω.

καμάρα, ἡ, Gewölbe, alles mit einer gewölbten Decke versehene, bei Her. 1, 199 ein verdeckter Wagen, Poll. 10, 52, ὄχημα κατάστεγον (vgl. D. C. 36, 32); gewölbtes Zimmer, D. Sic. 2, 9; bei Arr. An. 7, 25, 5 Schlafgemach oder Himmelbett; — eine flache, bedeckte Gondel, Strab. XI, 495. — Bei Poll. 2, 86 die Ohrhöhle. — Nach Phot. bibl. p. 454, 33 nicht attisch.

καμαρεύω, über einander wölben, in ein Gewölbe zusammentragen, Hesych.

καμαρικός, = καμαρωτός, Sp.

καμάριον, τό, dim. von καμάρα, nach Phot. hellenistisch.

καμαρο-ειδής, ές, gewölbartig, Sp.

κάμαρος, ὁ, = κάμμαρος.

καμαρόω, wölben, Sp.

καμάρωμα, τό, das Gewölbte, Gewölbe, Sp.

καμάρωσις, ἡ, das Wölben, Sp., bei den Aerzten eine Art Knochenbruch.

καμαρωτός, gewölbt, bedeckt, στέγη, Ath. V, 196, c. ἅρμα, IV, 139, f; ψαλιδώματα, Strab. XVI, 1.

καμασῆνες, οἱ, eine Art Fische, Antp. Th. 45 (XI, 20); vgl. Ath. VIII, 334, b, aus Empedocl. — Sing. καμασήν, Hdn. περὶ μον. λ. p. 17, 7; bei Arcad. 8, 24 καμασσήν.

καμασῖνες, οἱ, dasselbe, Hesych. s. l.

καμάσσω (von κάμαξ, in der Bedeutung Lanze), schwingen, schütteln, Hesych., der auch καμάσσονται, πτερύσσεται erkl.

καματηδόν, mühselig, Man. 4, 622.

καματηρός, mühselig, beschwerlich, γῆρας, H. h. Ven. 247; ἀϋτμήν, Ap. Rh. 2, 87; τοῖς μὲν καματηρὸν ἄρχειν, Arist. mund. 6; σφοδρὰ καὶ καματηρὰ πηδήματα, Luc. salt. 34; — bei Her. 4, 135 dem ἀσθενέστατοι entsprechend, krank, erschöpft; καματηροὶ καὶ πνευστιῶντες verbdt Arr. An. 5, 16, 2; σώματα, siech, D. Hal. 10, 53. — Adv. καματηρῶς, Poll. 3, 105.

καματη-φόρος, Mühsal bringend, K. S.

κάματος, ὁ (καμεῖν), 1) Mühe, Drangsal, Anstrengung, ἄτερ καμάτοιο τέλεσσαν, Od. 7, 325. πολυάϊξ, vom Kriege, Il. 5, 810. u. die auf Anstrengung folgende Erschöpfung, Entkräftung, wie sie sich in den Gliedern, bes. den Knieen äußert, ὁππότε κέν μιν γυῖα λάβῃ κάματος, Il. 4, 230. oder γούναθ' ἵκοιτο, 13, 711. κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα, 21, 52 u. öfter. καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο, 13, 85. vgl. noch ἱδρῷ καὶ καμάτῳ δεδμημένον, Od. 14, 318. ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος, 6, 2. auch ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες, 9, 75. — Pind. ὄλβος ἄνευ καμάτου οὐ φαίνεται, P. 12, 28, ohne Anstrengung. παῦροι ἐν πόνῳ πιστοὶ βροτῶν καμάτου μεταλαμβάνειν, N. 10, 79. δυσπενθής, P. 12, 10. νώδυνος, N. 8, 50 u. öfter; οὐδέποτ' ἐκ καμάτων ἀποπαύσομαι, Soph. El. 128. vgl. O. R. 174. O. C. 1234, überall im Chor; εἰς γῆν γόνυ καμάτῳ καθεῖσαν, Eur. I. T. 333, u. sp. D. Auch in sp. Prosa, πολλοὺς καμάτους ὑπομείνας καὶ τραύματα, Luc. Macrob. 22; καμάτοις καὶ φροντίσι τετρυχωμένος, Hdn. 1, 3, 1 u. öfter; auch Krankheit, Poll. 3, 104, neben ἀῤῥωστία· u. D. Hal. 10, 53 οὔτε τῶν ἰατρῶν ἀρκούντων ἔτι βοηθεῖν τοῖς καμάτοις. — 2) auch das mühsam Erarbeitete, das mit Anstrengung Erworbene, ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσι, Od. 14, 417; vgl. Hes. Th. 599; das Werk, βόμβυκας ἔχων, τόρνου κάματον, Aesch. frg. 51; σάνδαλα, ἐρατὸν σκυτοτόμων κάματον, Ant. Sid. 21 (VI, 206). vgl. ib. 52 (IX, 58).

καματο υργία, ἡ, mühsame Arbeit, K. S.

καματόω, ermüden, Hesych. erkl. κοπιάω.

καματ-ώδης, ες, ermattend, erschöpfend, θέρεος καματώδεος ὥρῃ, Hes. O. 582; καματωδέων πλαγᾶν ἄχος, Pind. N. 3, 17. μέριμναι, frg. 239. Auch im compar. bei Theophr.

καμεῖν, aor. II. zu κάμνω.

καμήλειος, vom Kameel, z. B. καμήλεια ἐσθίειν, Porphyr.

καμηλ-έμπορος, ὁ, der Kaufmann, der seine Waaren in Karavanen auf Kameelen fortführt, Strab. XVII, 815.

καμηλ-ηλασία, ἡ, das Reiten auf Kameelen.

καμηλ-ηλάτης, ὁ, der Kameeltreiber.

καμηλίζω, dem Kameele gleichen, ἡ κεφαλὴ εἶδος καμηλίζουσα, Heliod. 10, 27.

καμηλίτης, ὁ, der Wärter oder Reiter des Kameeles, Arist. H. A. 9, 47; Strab. XVI, 748 u. a. Sp.

καμηλο-βάτης, ὁ, der ein Kameel besteigt, reitet, Clem. Al.

καμηλο-βοσκός, Kameel fütternd, haltend, Strab. XVI, 768.

καμηλο-κόμος, Kameele wartend, Eust. ad D. Per. 954.

καμηλο-πάρδαλις, εως, ἡ, Giraffe (Kameelparder), Ath. V, 201, c; D. Sic. 2, 51 u. Sp.

καμηλο-πόδιον, τό, Kameelfuß, eine Pflanze, Diosc.

κάμηλος, ὁ, u. häufiger ἡ, das Kameel, καμήλοις ἀστραβιζούσαις, Aesch. Suppl. 282; Ar. Av. 1559; Her. 1, 80. τοὺς ἔρσενας τῶν καμήλων, 3, 105 u. Folgde; δρομάς, Plut. Alex. 31. — ἡ κάμηλος wird auch wie ἡ ἵππος collectiv gebraucht, die sämmtlichen im Heereszug befindlichen Kameele, Her. 1, 80. Vgl. κάμιλος.

καμηλο-τροφέω, Kameele ernähren, halten, D. Sic. 3, 44.

καμηλ-ώδης, ες, einem Kameel ähnlich, Sp.

καμηλωτή, ἡ, sc. δορά, Kameelhaut, oder ἐσθής, Kleid von Kameelhaar, vgl. Lob. Paralip. p. 332.

κάμιλος, ὁ, nach Suid. u. Schol. Ar. Vesp. 1030 Ankertau. Vielleicht aus Mißverstand der Stelle des N. T. entstanden, wo es heißt εὐκοπώτερόν ἐστι κά-

μηλον διὰ τρυπήματος ῥαφίδος εἰςελθεῖν, was im wörtlichen Sinne vom Kameel zu nehmen, wie die Araber ganz ähnlich sagen: »einen Elephanten durch eine Nadelöhr gehen lassen«, und Matth. 23, 24 vom Verschlucken eines Kameeles die Rede ist.

καμῖναῖος, = *καμινιαῖος*, v. l., s. Lob. Phryn. 552.

καμῖνεία, ἡ, Schmelzöfenarbeit, Theophr., v. l. *καμινία*.

καμῖνεύς, ὁ, der Feuerarbeiter, bei D. Sic. 20, 63 neben *κεραμεύς*. Vgl. die Folgdn.

καμῖνευτήρ, ῆρος, ὁ, dasselbe, *αὐλός*, Schmelz-, Löthrohr, Philip. 76 (VI, 92).

καμῖνευτής, ὁ, dasselbe, Luc. sacrific. 6 stellt ihn zusammen mit *βάναυσος καὶ χαλκεὺς καὶ πυρίτης*. S. *καμινεύς*.

καμινευτικός = *καμινιαῖος*, Suid.

καμῖνεύτρια, ἡ, fem. zum vorigen, Schol. Hom. Erkl. von *καμινώ*.

καμῖνεύω, im Ofen schmelzen, löthen u. dgl., im Feuer arbeiten, *σίδηρος καμινευόμενος*, Strab. V, 224; auch *λίθος*, *γύψος*, Theophr.

καμῖνία, ἡ, = *καμινεία*, VLL.

καμῖνιαῖος, zum Ofen gehörig, Sp., vgl. Lob. zu Phryn. 552.

καμίνιον, τό, dim. zu *κάμινος*, nach Schol. Ar. Pax 535 später Ausdruck für *ἰπνός*, u. so Geopon.

καμῖνίτης ἄρτος, im Ofen gebacken, Ath. III, 115, a.

καμῖνόθεν, aus dem Ofen, Nic. Th. 707.

καμῖνο-καύστης, ὁ, Ofenheizer, Sp.

καμινο-καύστρια, ἡ, fem. dazu, Schol. Od. 17, 27 Erkl. von *καμινώ*.

κάμῖνος, ὁ, Ofen, sowohl zum Schmelzen u. Bearbeiten der Metalle u. Erden, Schmelz-, Brennofen, *ὤπτησαν τὰς πλίνθους ἐν καμίνοισι*, Hom. ep. 14; Her. 1, 179, als zum Backen, Backofen; bei Ath. I, 5, f sagt Crobyl. von Einem, der heiße Speisen ißt: *κάμινος οὐκ ἄνθρωπος*. Vgl. B. A. 49, 6, *κάμινον ἔχων ἐν τῷ πνεύμονι, ἐπίτινος γυναικὸς μεθύσου*. — Sp. übh. Flamme, Feuer, Gluth.

καμῖνώ, οῦς, ἡ, *γρηῦς*, Od. 18, 27, ein altes Ofenweib, eine Ofenheizerin, nach dem Schol. die die Gerstendarre heizt, nach Aristarch. überhaupt ein schmutziges, rußiges Weib, ein geschwätziges Weib, unser Waschweib.

καμῖν-ώδης, ες, ofenartig, *ἀναπνοαί*, Strab. VI, 246.

κάμμα, τό (*κάπτω*), eine Art Kuchen, in Lacedämon mit Lorbeerblättern bereitet, Nicocles b. Ath. IV, 140, f u. Hesych. durch *ψαιστόν* erkl.

καμμαρίς, ίδος, ἡ, = folgdm, Galen.

κάμμαρος, ὁ, auch *κάμαρος* u. *κάμμορος* geschrieben, eine Krebsart (vgl. cammarus, Hummer), Ath. VII, 306, c.

καμματίδες, αἱ, die Lorbeerblätter im Gebäck *κάμμα*, Hesych. u. Ath. IV, 141, a, *αἷς κάπτουσι τὰ ψαιστά*.

καμμέν, richtiger *κὰμ μέν*. S. *κάμ*.

κάμμες, d. i. *καὶ ἄμμες*, äol. u. dor. = *καὶ ἡμεῖς*.

καμμονίη, ἡ, ep. = *καταμονή*, Ausdauer im Kampf u. der dadurch errungene Sieg, Il. 22, 257. 23, 661. Theaet. Schol. 4 (Plan. 221.)

κάμμορον, τό, ein kühlendes Mittel, Hippocr.; = *ἀκόνιτον*, Nic. Al. 40; Diosc. Vgl. das Folgde u. *κάμμαρος*.

κάμ-μορος, ep. = *κακόμορος*, oder *κατάμορος* (vgl. Arcad. 71, 28), unglücklich, *περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν*, Od. 11, 215. 2, 351, öfter, immer von Menschen.

καμ-μύω, ep. = *καταμύω*, w. m. s.

κάμνω, aor. *ἔκαμον*, *καμεῖν*, fut. *καμοῦμαι*, *καμεῖται*, Il. 2, 389. auch *οὐ καμεῖ τοὐμὸν μέρος*, Soph. Trach. 1205 ist 2. Person; perf. *κέκμηκα*, z. B. Il. 6, 262. davon partic. sync. *κεκμηώς*, Il. 23, 232. *κεκμηῶτι*, *κεκμηῶτα*, 6, 261. Od. 10, 31. auch *κεκμηότας*, Il. 11, 802. Auch bei Thuc. 3, 59 ist die Lesart der meisten mss. *κεκμηῶτας* für *κεκμηκότας*· — Im aor. hat Hom. auch die reduplicirte Form *κεκάμω*, Il. 1, 168. *κεκάμῃσι*, 12, 658. *κεκάμωσι*, 7, 5, da aber diese Conj. immer nach *ἐπεί* stehen, schreibt Bekker *ἐπεί κε κάμω* u. s. w.; *κεκαμών* führt Gregor. Cor. als ionisch an p. 461, — 1) sich müde arbeiten, müde werden, **ermüden**, *οὐδέ τι γυῖα πρὶν κάμνει, πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο*, er ermüdet nicht an den Gliedern, Il. 19, 169. *μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα*, 23, 63. *περὶ δ' ἔγχει χεῖρα καμεῖται*, 2, 389. auch *ὦμον*, 16, 106, ihm ward die Schulter matt. daher 11, 801 *ἀκμῆτες* den *κεκμηότες* entgegengest. u. cum partic., *ἐπεὶ κάμε δακρυχέουσα*, da sie vom Weinen müde war, 24, 613, wie *οὐδέ τι τόξον δὴν ἔκαμον τανύων*, ich mühte mich nicht lange ab, den Bogen zu spannen, ich spannte ihn ohne Anstrengung, Od. 21, 426. *ἐπεί κε κάμωσιν ἐλαύνοντες*, wenn sie müde geworden sind zu rudern, Il. 7, 5. vgl. 17, 658. So auch Folgde, *οὔτοι καμοῦμαί σοι λέγουσα τἀγαθά*, ich werde nicht müde werden, dir gutes zu rathen, Aesch. Eum. 841. vgl. 868; *οὐκ ἂν κάμοιμι τὰς κακὰς κτείνων*, Eur. Or. 1590; *οὔποτ' ἂν κάμοιμ' ὀρχουμένη*, ich werde vom Tanzen nicht müde, ich werde nicht müde zu tanzen, Ar. Lys. 541; u. in Prosa, *μὴ κάμῃς φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν*, Plat. Gorg. 470, c, laß dich's nicht verdrießen, thue es unverdrossen. *ὁ νόμος αὐτὸν ἐπαινῶν οὔποτε καμεῖται*, Legg. XI, 921, e. Anders Xen. An. 3, 4, 47, *ἐγὼ δὲ χαλεπῶς κάμνω τὴν ἀσπίδα φέρων*, ich ermatte unter der Last des Schildes; auch *ἔκαμον δέ μοι ὄσσε πάντη παπταίνοντι*, Od. 12, 232. u. von Pferden, Il. 4, 27. Dah. sich **anstrengen**, sich's sauer werden lassen, Il. 8, 448. vgl. 22. — Pind. *πολεμίων ἀνδρῶν καμόντων*, in der Schlacht den Kürzern ziehen, P. 1, 80. *θυμῷ*, Ol. 2, 9 u. öfter. auch *δαπάναις*, müde werden im Aufwand, die Kosten sparen, P. 1, 90; *στρατοῦ καμόντος*, d. i. erliegen, Aesch. Ag. 656 (vgl. Eur. Suppl. 709). *νεὼς καμούσης ποντίῳ πρὸς κύματι*, wie auch wir sagen: »wenn das Schiff gegen die Wogen arbeitet«, Spt. 192; Soph. El. 522; *οἱ γὰρ εὐγενεῖς κάμνουσι τοῖς αἰσχροῖσι τῶν τέκνων ὕπερ*, strengen sich an, unterziehen sich der Gefahr, Eur. Herc. Fur. 293. — *δεῖ μηδαμῇ κάμνειν τὸν νομοθέτην*, er darf nicht müde werden, Plat. Legg. X, 890, d. — Gew. krank und schwach werden, sein, **leiden**, Ar. Th. 405; vgl. *οὐδ' ὅστις νόσου κάμνοντι συλλάβοιτο*, Soph. Phil. 282; Plat. Gorg. 477, d u. öfter. *ἀνδράποδον κάμνον φθόῃ*, Legg. XI, 916, a. *κάμνον σῶμα ἰατρικῆς καθάρσεως τυχόν*, ib. I, 628, d. auch *τοὺς κάμνοντας τὰ σώματα*, Gorg. 478, a. u. *εἰ πάσας νόσους κάμοιεν*, Rep. III, 408, e; vgl. Eur. *Ἥρα με κάμνειν τήνδ' ἔθηκε τὴν νόσον*, Heracl. 990, u. Sp. *νοσήμασι κάμνουσι τρισί*, sie leiden an drei Krankheiten, Arist. H. A. 8, 21. auch *τὴν ποδάγραν*,

8, 24. im Ggstz von ὑγιαίνω, gen. et interit. 1, 3 A; καμάτους κάμνειν, Hdn. 3, 6, 7. auch ὑπὸ τῆς νόσου κάμνειν, 3, 14, 4. — Bei Xen. An. 4, 5, 17 u. öfter, schwach, marode sein, οἱ καμόντες, die Müden. — Uebertr., ἀλλαγῇ λόγου καμεῖν, an der Aenderung der Rede kranken, Aesch. Ag. 469; οἶπερ σοῖς ἐκάμνομεν κακοῖς, Eur. Med. 1138; τῷ πεποιημένῳ ἔκαμνον μεγάλως, Her. 1, 118. Vgl. noch ἐν τῷδε κάμνουσιν αἱ πολλαὶ πόλεις, daran kranken die meisten Staaten, das ist ihre Schwäche, Eur. Hec. 306. ἐν τῷδ' ἔκαμνε νόστος, I. A. 966. ὃ κάμνει τοῦ λόγου μάλιστά σοι, Ion 363. — Bes. sind οἱ καμόντες oder οἱ κεκμηκότες die Todten, entweder weil sie des Lebens Last und Mühe getragen und nun ausgelitten haben, oder mit Buttm. Lexil. II, p. 237 die Ermüdeten, Entkräfteten, euphemistisch für θανόντες, βροτῶν εἴδωλα καμόντων, Od. 11, 475. 24, 14; Ζεὺς ἄλλος ἐν καμοῦσιν, Aesch. Suppl. 228. vgl. 149; Eur. Suppl. 756. Tr. 96 (wo man es auch für die dii manes der Römer erkl.); ἐπικαλούμεθα τοὺς κεκμηκότας, Thuc. 3, 59; τὰς τῶν κεκμηκότων ψυχάς, Plat. Legg. XI, 927, b u. Sp. εἰσὶ καμοῦσιν ὡς ζωοῖς ἀρχαὶ συμφορέων ἕτεραι, Crinag. 34 (IX, 81). — 2) trans., nur im aor., mit Mühe u. Anstrengung arbeiten, verfertigen, bes. von künstlichen Metallarbeiten, αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε, Il. 18, 613. κάμε τεύχων, 2, 101. 8, 195. οἱ πέπλοι, οὓς κάμεν αὐτή, Od. 15, 105 u. oft; ἄστυ, Ap. Rh. 1, 1322. — Im aor. med. sich erwerben, durch Anstrengung erlangen, τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ, Il. 18, 341. νῆσον ἐκάμοντο, sie bearbeiteten für sich, beackerten die Insel, Od. 9, 130; οἴκους ἐκάμοντο, Philet. 7; ἱρόν, ὃ ῥ' ἐκάμοντο, sich erbauen, Ap. Rh. 2, 718.

κάμορος, ἡ, die Erle, Hesych.

καμπαλέος, gekrümmt, Hesych.

καμπεσί-γουνος, die Kniee beugend, Erinys, Hesych. S. καμψίπους.

καμπεσί-γυιος, die Glieder beugend, παίγνια, Gliederpuppen, Orph. bei Clem. Al. p. 15, vgl. Hesych.

καμπή, ἡ, die Krümmung, der Bug, ὁ ποταμὸς περὶ καμπὰς πολλὰς ἀγνύμενος, Her. 1, 185; καὶ ἔκτασις, Plat. Legg. VII, 795, e u. Sp., wie Arist. part. anim. 4, 6; αἱ κατὰ τὰ ῥεῖθρα καμπαί, Strab. X, 458; Biegung, Gelenk der Glieder, Arist. Bes. die Umbiegung der Rennbahn, περὶ ταῖσι καμπαῖς ἡνίοχοι πεπτωκότες, Ar. Pax 870, wo auch κάμπαις accentuirt ist; vgl. καμπαῖσι δρόμων, Eur. I. A. 224; εὐλαβηθῆναι περὶ τὴν καμπὴν ἐν τῇ ἱπποδρομίᾳ, Plat. Ion 537, a. καμπὴν ποιεῖσθαι, umbiegen u. zurücklaufen oder fahren, übertr. in der Rede, Phaed. 72, b; πάλιν τοι μῦθον ἐς καμπὴν ἄγε, Eur. El. 659; u. vom Gesang, εἴ τις κάμψειέν τινα καμπήν, Ar. Nubb. 956, künstliche Schnörkel, Rouladen machen; vgl. ἐξαρμονίους καμπὰς ποιεῖν, Pherecr. bei Plut. de music. 30, bei den Rhett. von der Abrundung der Perioden, conversio.

κάμπη, ἡ, die Spannenraupe, die sich durch Zusammekrümmen fortschnellt, Hippocr.; Arist. de incess. an. 9; πτιλόνωτος, Antiphan. 8 (IX, 256). — Ein anderes großes Thier in Indien dieses Namens erwähnt D. Sic. 371; ὑψικάρηνος, Nonn. D. 18, 237. vgl. auch Apolld. 1, 2, 1 u. κάμπος.

κάμπιμος, gebogen, krumm, δρόμους πολλοὺς ἐξέπλησα καμπίμους, Eur. I. T. 81, wie κάμπιος, δρόμος, ein Lauf in Krümmungen u. mannichfachen Wendungen, Schol Ar. Pax 870; Zenob. 4, 41.

καμπό-βρωτος, von Raupen abgefressen, Sp.

κάμπος, τό, ein großes Seethier, Haifisch, βρωθεὶς καμπέων γνάθοις, Lycophr. 414, Schol. κητῶν. Vgl. κάμπη.

καμπτήρ, ῆρος, ὁ, der Umbiegende, die Biegung, Wendung, Winkel, bei Xen. Cyr. 7, 1, 6 entspricht καμπτῆρα ἑκατέρωθεν ἐποιήσαντο, περὶ ὃν κάμπτοντες ἀνέτεινον τὰ κέρατα nachher ἐπικαμπή, vgl. noch Strab. XIV, 655, καμπτήρ τις ἐπὶ τὰς ἄρκτους ἐστί. Bes. in der Rennbahn die Biegung, der Ort, wo man um das Ziel herumlenken muß, Arist. rhet. 3, 9 u. a. Sp. ἃ πύματον καμπτῆρα καταγγέλλουσα κορωνίς, Mel. 129 (XII, 257), die letzte Wendung, das Ende; τοῦ βίου κ., die Wendung des Lebens, wenn die Kräfte abzunehmen anfangen, Herodes bei Stob. fl. 116, 21.

καμπτικός, zur Biegung gehörig, biegsam, φωνάριον, Poll. 4, 64.

κάμπτρα, ἡ, = κάμψα, Sp. auch καμπτρίον, vielleicht dim. dazu, Geop.

κάμπτω, 1) beugen, krümmen, ὄφρα ἴτυν κάμψῃ, Il. 4, 486. ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν, 24, 274. bes. γόνυ u. γόνατα κάμπτειν, die Kniee beugen, um sich zu setzen u. auszuruhen, 7, 118. 19, 72. auch γόνατα χεῖράς τε, er bog die Kniee u. die Arme, ließ sie ermattet ruhen, Od. 5, 453; so Aesch. οὐ κάμπτων γόνυ, ungebeugt, das Kniee nicht ausruhend, Prom. 32. vgl. ἄσμενος δὲ τἂν σταθμοῖς ἐν οἰκείοισι κάμψειεν γόνυ, er möchte gern ausruhen, 396; κῶλα κάμψον τοῦδ' ἐπ' ἀξέστου πέτρου, Soph. O. C. 19. u. so auch εὖτε νῦν ἕδρας πρώτων ἐφ' ὑμῶν τῆσδε γῆς ἔκαμψ' ἐγώ, da ich bei euch zuerst mich niedergelassen, 85; vgl. noch Eur. Hec. 1150; Ggstz εὐθύνω, Plat. Prot. 325, d. u. im med., καμπτόμενον τὸ σῶμα, sich krümmen, im Ggstz von ἐκτεινόμενον, Tim. 74, b; wie von Linien u. Flächen, dem διατείνεσθαι entggstzt, Plut. de ad. et amic. discr. 31; γραμμή, gekrümmte u. auch gebrochene Linie, Arist. Metaph. 4, 6, γραμμὴ κἂν κεκαμμένη ᾖ, συνεχὴς δέ, μία λέγεται u. τὴν δὲ κεκαμμένην καὶ ἔχουσαν γωνίαν. — 2) von der Rennbahn entlehnt, um das Ziel herumbiegen, umlenken u. auf der andern Seite zurückfahren, κάμπτοντος ἵππου, Soph. El. 734; vgl. noch Aesch. Ag. 335; περὶ νύσσαν, Theocr. 24, 119; daher sc. ἵππους, od. ἅρμα u. dgl., übh. herumfahren, κάμψας τὸ ἀκρωτήριον, nachdem er um das Vorgebirge herumgefahren war, Her. 4, 43. 42. 7, 122 u. Folgde, wie Strab. VIII, 378; D. Sic. 13, 64; Ar. sagt περὶ ἄκραν κάμπτων, Ach. 96. Aehnl. τὸν κόλπον κάμπτων, Her. 7, 58; κάμψεις πάλιν θυμέλας οἴκων πάτρας, Eur. Rhes. 235. u. absolut, πάλιν δὲ κάμψας εἰς ὅρος κομίζομαι τὸν παῖδα, Bacch. 1225. — Uebertr., ἐνταῦθα κάμπτειν τὸν ταλαίπωρον βίον, Soph. O. C. 91, enden den Lebenslauf, wie Eur. ὅταν δὲ κάμψῃς καὶ τελευτήσῃς βίον, Hel. 1682. — Auch nach Hesych. τὸ ἐν τῇ ᾠδῇ καμπὰς ποιεῖν, wie νέας ἁψῖδας ἐπῶν, Ar. Th. 53 u. Philostr. — 3) übertr., bewegen, rühren, u. stärker, demüthigen, ὑψιφρόνων τινὰ βροτῶν, Pind. P. 2, 51; τοιαῖσδε πημοναῖσι κάμπτομαι, Aesch. Prom. 237. 306. 511; ἐπειδὴ δὲ σοῦ ἀκούω κάμπτομαι, Plat. Prot. 320, b. Ggstz καρτερεῖν, Lach. 192, e. ἐὰν κάμπτηται καὶ ἕλκηται πρὸς φιλοσο-

φίαν, Rep. VI, 494, e. und im schlechten Sinne, ἐπὶ τὸ ψεῦδος τρεπόμενοι πολλὰ κάμπτονται καὶ συγκλῶνται, Theaet. 173, a. — καμφθῆναι καὶ μεταγνῶναι, Thuc. 3, 58, und einzeln bei Sp.

καμπυλ-αύχην, ενος, krummhalsig.

καμπυλέω, f. l. für καμπύλλω.

καμπύλη, ἡ, Krummstab, lituus, Ar. bei Poll. 10, 173; Alciphr. 3, 3; Plut. an seni 11, Hirtenstab.

καμπυλιάζω, = folgdm, VLL.

καμπύλλω, ion. = κάμπτω, Hippocr.

καμπυλό-γραμμος, krummlinigt.

καμπυλο-ειδής, ές, krumm aussehend, Plut. adv. Col. 25.

καμπυλόεις, εσσα, εν, = καμπύλος, ἴτυς ἀγκίστρων, Iul. Aeg. 6 (VI, 28).

καμπυλό-πρυμνος, mit gekrümmtem Hintertheil, Schol. Il. 2, 392 u. Apoll. L. H. Erkl. von κορωνίς.

καμπυλόῤ-ῤιν, ῑνος, krummnasig, VLL. Erkl. von γρυπός.

καμπυλόῤ-ῤινος, dasselbe, Sp.

καμπύλος, gekrümmt, gebogen, τόξον, Il. 3, 17 u. oft. κύκλα, Räder, Il. 5, 722; ἄροτρα, H. h. Cer. 308; δίφρος, Pind. I. 3, 47, wie ὀχήματα, Aesch. Suppl. 180; Ggstz εὐθύς, Plat. Rep. X, 602. c u. Sp.; μέλος, künstlich modulirt, s. κάμπτω, Simonds. Vgl. καμπύλη.

καμπυλότης, ητος, ἡ, die Krümmung, Arist. H. A. 1, 9 u. Sp.

καμπύλ-οχος, mit gekrümmten Rädern, Orph. bei Cl. Al. V, p. 675 nach Lob. em. für καμπυλόχρως.

καμπυλόω, krümmen, Sp.

κάμψα, ἡ (vgl. κάπτω, κάψα, capsa), ein Gefäß, Kiste, Kapsel, VLL. Erkl. θήκη.

καμψάκης, ὁ, dasselbe, Sp., bes. zu Oel; auch ein Maaß für Flüssigkeiten, 4 sextarii, 96 Unzen enthaltend.

καμψάνεμα, τό, Rosmarin, Diosc.

καμψεῖον, = καμψίον, Sp.

καμψι-δί-αυλος, im Diaulos laufend, u. um das Ziel herum in die zweite rückwärts führende Bahn einbiegend, daher χείρ, die Saiten der Cither schnell hin- auf- u. hinablaufend, Telecl. bei Ath. XIV, 637, a.

καμψικίζω, erkl. Hesych. βαρβαρίζω, vielleicht wie wir sagen: eine Sprache radebrechen.

καμψίον, τό, dim. von κάμψα, Hesych.

καμψί-ουρος, den Schwanz biegend, so wird das Eichhörnchen σκίουρος genannt, Hesych.

καμψί-πους, ποδος, den Fuß biegend, einknickend, u. so zum Niederstürzen zwingend, so heißt die Erinys, die den Menschen zum Falle bringt, demüthigt, Aesch. Spt. 773. Vgl. καμπεσίγουνος.

κάμψις, ἡ, das Biegen, die Krümmung, Plat. Tim. 74, a; Arist. H. A. 2, 1 u. Sp.

καμψ-όδυνος, sich unter Schmerzen krümmend, vgl. δακτυλοκαμψόδυνος.

καμψός, gekrümmt, gebogen, = γαμψός, Hesych.

κάμων, ωνος, ὁ, = σκαμωνία, Nic. Al. 484.

κἄν, 1) = καὶ ἄν, auch wohl, vielleicht auch, wohl gar, Hes. O. 359; bei den Attikern nicht selten, in allen Vbdgn wie ἄν, z. B. εἰ γὰρ ἦν τοῦτ' αἴτιον, κἂν ἐγὼ τὰ αὐτὰ ἐπεπόνθειν, so würde mir auch wohl dasselbe widerfahren sein, Plat. Rep. I, 329, b. ταῦτα τὰ ἐρωτικὰ ἴσως κἂν σὺ μυηθείης, Conv. 209, e u. ö. — Vor εἰ zuweilen elliptisch, wo eigtl. aus dem Satze mit εἰ ein Verbum zu κἄν zu ergänzen ist, ἀλλὰ κἂν εἰ ὀλίγον ἔστι τις ὅστις διαφέρει ἀγαπητόν, Prot. 328, a. Phaed. 71, b. κἂν εἰ σμικρὸν καθαρὸν δὲ εἴη. doch auch ohne Verbum, κἂν εἰ μόνον εἰς ἅπαξ, Soph. 247, a. — 2) = καὶ ἐάν, auch im Falle daß, sogar wenn, c. conj., Soph. Ai. 15, oft, u. A.; κἂν πάνυ καλὸς ᾖ, Plat. Prot. 319, c. — 3) κἄν — κἄν, sei es daß, — oder daß, sive, — sive, Dem. 25, 15. — 4) = καὶ ἐν, wo es richtiger κἀν geschrieben wird.

κάν, = κατά, vor Wörtern, die mit ν anfangen, κὰν νόμον, = κατὰ νόμον, Pind. Ol. 8, 78.

κανάβευμα, τό, Modell, Entwurf, l. d., s. κινάβευμα.

κανάβινος, u. κανάβιος, zum Modell, Entwurf gehörig, zum Modelliren brauchbar, κηρός, Modellirwachs, Hesych. Bei Lucill. 68, ἁπλώσας κατὰ γῆς σῶμα τὸ καννάβινον (XI, 107 καννάβιον), nur den Umriß einer Menschengestalt, so mager wie ein Skelet. Vgl. das folgde.

κάναβος, ὁ, oder richtiger κάνναβος, das Holz, um welches die bildenden Künstler eine Figur in Thon oder Wachs modelliren u. das Modell selbst, Poll. 7, 164. 10, 189; bei Suid. u. B. A. 416 falsch κίνναβος· Arist. gen. anim. 2, 6 sagt: ἐκ τῆς καρδίας αἱ φλέβες διατεταμένοι, καθάπερ οἱ τοὺς κανάβους γράφοντες ἐν τοῖς τοίχοις, vgl. H. A. 3, 5, ein in Umrissen entworfenes Bild des Menschen. Uebertr. auch ein magerer Mensch, wie ein Skelet, an dem man alle Adern u. Knochen sehen kann, Strattis Poll. 10, 189 u. Hesych.

κανάζω, fut. κανάξω, rauschen, Geräusch, Getöse machen, bes. von dem Geräusch, das beim schnellen Austrinken eines Bechers entsteht, gluchsen, κανάξαι, Poll. 10, 85. Hesych. erkl. auch ταράσσω. Vgl. καναχή, καναχέω, u. s. die compp.

κάναθρον, τό, auch κάνναθρον geschrieben (vgl. κάνη, κάννα), der Wagenkorb von Rohrgeflecht, Korbwagen, πολιτικόν, dessen die gemeinen Bürger sich bedienen, Xen. Ages. 8, 7; Plut., wo er diese Stelle erwähnt, Ages. 19, setzt hinzu: κάναθρα καλοῦσιν εἴδωλα γρυπῶν ξύλινα καὶ τραγελάφων, ἐν οἷς κομίζουσι τὰς παῖδας ἐν ταῖς πομπαῖς.

καναστραῖα, κοῖλά τινα ἀγγεῖα, Suid.

κάναστρον, τό, = κάνεον, von Rohr geflochtener Korb, VLL., die es auch τρυβλίον erkl.; irdenes Gefäß, Schüssel, Hom. ep. 14, 3, wo Wolf καναστρα betont; nach Poll. 10, 85 γελλώδεις τινὲς πινακίσκοι. Auch κάνυστρον.

καναχέω, Geräusch machen, schallen, tönen, κανάχησε δὲ χαλκός, Od. 19, 469; καναχοῦσι πηγαί, Cratin. bei Schol. Ar. Equ. 523; — Ap. Rh. 4, 907 vrbdt auch Ὀρφεὺς — μέλος κανάχησεν, ließ ein Lied ertönen.

καναχή, ἡ, Geräusch, Getön, vom Klang des Erzes, δεινὴν — πήληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, furchtbar erklang der Helm, Il. 16, 104. vgl. 794. vom Gestampfe der Maulthiere, Od. 6, 82. καναχὴ ὀδόντων, Zähneknirschen, Il. 19, 365; Hes. Sc. 164. vgl. 160, καναχῇσι δὲ βεβρυχυῖα. Von Flöten, καναχαὶ αὐλῶν, Flötengetön, Pind. P. 10, 39, wie Soph. Tr. 639. χρυσοῦ καναχή, Ant. 130, von goldenen Waffen.

καναχηδά, mit Geräusch, Getön, Gebrause, ποταμοὶ καναχηδὰ ῥέοντες, Hes. Th. 367; Λυδία μίτρα καναχηδὰ πεποικιλμένα, Pind. N. 8, 14, geht auf ein in lydischer Weise mit Instrumenten begleitetes Lied.

καναχηδόν, dasselbe, Dion. Per. 145 u. Sp., von Flüssen.

καναχή-πους, ποδος, klangfüßig, von stampfenden Rossen, Hes. bei Plut. conv. sept. sap. 10; Opp. Cyn. 2, 431.

καναχής, ές, rauschend, tönend, nur Aesch. Ch. 150, *ἵετε δάκρυ καναχές*, d. i. mit Schluchzen oder lauter Klage verbundenes Weinen.

καναχίζω, = *καναχέω*, vom Krachen der Balken, Il. 12, 36. *ἀμφὶ δὲ δῶμα σμερδαλέον κανάχιζε*, von den Weinenden, Od. 10, 399; *τῶν δ' ὑπὸ σευομένων κανάχιζε πόσ' εὐρεῖα*, es erdröhnte die Erde, Hes. Sc. 375 u. Sp. einzeln.

καναχός, = *καναχής, βάτραχοι*, Nic. Ther. 620.

κάνδαρος = *ἄνθραξ*, E. M.

κάνδαυλος, ὁ, eine leckere Speise bei den Lydiern, von dreifacher Art, Alexis u. A. Ath. XII, 516, c, ff. Vgl. *κάνδυλος*.

κανδηλο-σβέστης, ὁ, der das Licht, candela, auslöscht, Schol. Nic. Ther. 763.

κανδηλο-σβέστρια, ἡ, fem. zu vor., eine Motte, Tzetz. zu Lyc. 84.

κανδύλη, s. das Folgde.

κάδυλος, ὁ, nach Poll. 6, 69 u. Hesych. eine Art Kuchen, zu denen Mehl, Milch, Käse u. Honig genommen wurde; Menand. bei Ath. IV, 172. b. auch *κανδύλη*, Ath. I, 9, 6 u. E. M. 488, 53; neben *πέμματα* u. *καρυκεῖαι*, Plut. Symp. 2, 10, 2. u. neben *ἀβυρτάκη*, 4, 1, 3 a. E. [ῡ bei Euang. com. Ath. XIV, 644, b.] Vgl. *κάνδαυλος*.

κάνδυς, υος, ὁ, ein persisches Obergewand mit Aermeln, Xen. *ὁλοπόρφυρος*, Cyr. 8, 3, 10. 13; Luc. D. Mort. 14, 4.

κανδυτάλη, ἡ, = folgdm, l. d.

κανδύταλις, ιδος, ὁ, ein Kleiderschrank, eine Lade zu Kleidern, Diphil. bei Poll. 10, 147, von *κάνδυς*, also ein persisches Wort.

κανδυτάναι, auch *κανδύτανες*, Poll. 7, 79, = vorigem, VLL., die *ἱματιοθῆκαι* erkl., u. Phot. lex. *κανδύτανες, ἱματιοφορίδες*.

κάνειον, τό, ion. = *κάνεον*, Od. 10, 355. Bei Hippocr. Deckel eines Gefäßes.

κάνεον, τό, zsgzgn *κανοῦν*, eigtl. ein aus Rohr geflochtener Korb zum Brot, Il. 9, 217. Od. 17, 343; Ath. I, 13, d; auch von Gold, Od. 10, 355, wie *χρυσήλατον*, Eur. I. A. 1565; *κεράμιον*, D. Hal. 2, 23; u. die zum Opfer gebrauchten Körbe, in denen die geweihte Gerste, die Kränze u. das Opfermesser lagen, Od. 3, 441; vgl. *ἐκ κανοῦ ἑλὼν ὀρθὴν σφαγίδα*, Eur. El. 810. u. *ἐξάρχου κανᾶ*, I. A. 435, wie *κανοῦν ἐνῆρκται*, El. 1142; *τὸ κανοῦν πάρεστ' ὀλὰς ἔχον*, Ar. Pax 921; vgl. Add. 1 (VI, 258); sie wurden auf den Köpfen von Jungfrauen bei heiligen Festprocessionen getragen, Thuc. 6, 56, vgl. *κανηφόρος*. Vgl. noch Dem. 24, 186, *τὸν εἰς ἱερὰ εἰςιόντα καὶ χερνίβων καὶ κανῶν ἁπτόμενον*. auch *ἐξορχοῦν ἐν κανοῖς πρὸς τῷ βωμῷ*, 59, 78.

κάνη, ἡ, = *κάννα*, nur Muthmaßung.

κάνης, ητος, ἡ, Decke, Matte aus Rohr od. Schilf, auch Korb, Sol. bei Plut. Sol. 21; *ὁ κάνης δὲ τῆς κοίτης ὑπερέχειν μοι δοκεῖ*, Crates Poll. 10, 90, wo des Unnöthigen mehr da ist als des Nothwendigen.

κανήτιον, τό, dim. zum vorigen, Poll. 6, 86. 10, 90.

κανη-φορέω, den Korb mit den heiligen Geräthen in der Procession tragen, wozu man die schönsten Jungfrauen auswählte, Ar. Lys. 646. 1194; *τῷ Διΐ*, Plut. amator. narr. 1; Inscr.

κανη-φορία, ἡ, das Korbtragen, Plat. Hipparch. 229, c.

κανη-φόρος, korbtragend, gew. *ἡ καν.*, die Jungfrau, welche in Athen an den Festen der Demeter u. Athene, wie an den Dionysien einen Korb mit heiligen Geräthen auf dem Kopfe in Procession trug, Ar. Av. 1551; Inscr. u. VLL. Hierzu erwählt werden galt als eine hohe Ehre. Die Künstler stellten oft solche weibliche Gestalten, die mit beiden Händen einen Korb auf dem Kopfe hielten, dar; am berühmtesten waren die Kanephoren des Polyklet u. Skopas.

κανθάρεος od. *κανθάρεως, ὁ*, Beiname einer Rebenart, Theophr.

κανθαρίζω, zittern, Ammon., vielleicht f. L. für *κανθαρύζω*.

κανθάριον, τό, dim. von *κάνθαρος*, kleines Trinkgefäß, Plut. de cohib. ira 13.

κανθάριος, ὁ, = *κανθάρεος*, Theophr., l. d.

κανθαρίς, ίδος, ἡ, ein Käfer, a) die spanische Fliege, Hippocr. u. sp. Medic. — b) ein dem Korn schädlicher Käfer, Plat. com. beim Schol. Ar. Pax 72; *σιτηβόρος*, Nic. Al. 115; vgl. noch Arist. H. A. 4, 7. — Auch ein Fisch, bei Ath. VII, 326, f.

κανθαρίτης, οἶνος, eine Weinsorte, wahrscheinlich von *κανθάρεος*, Plin. H. N. 14, 7, 9.

κανθαρο-ειδής, ές, dem Käfer *κάνθαρος* ähnlich, Sp.

κάνθαρος, ὁ, 1) eine Käferart, der in Aegypten verehrte Skarabäus, Ar. Pax; Arist. H. A. 5, 19; Ael. H. A. 10, 15. Auf ihn bezog sich das Sprüchwort *κανθάρου σκιά*, wenn sich Einer vor Unbedeutendem fürchtet, Diogen. 5, 88; *ἐξ ὄνων*, S. Emp. pyrrh. 1, 41. — 2) eine Art Becher, der von einem Manne *Κάνθαρος* benannt sein soll, Ath. XI, 473, ff., mit Beispielen aus den Comic. — Und von der Aehnlichkeit damit, ein Boot, Kahn, *Ναξιουργής*, Ar. Pax 143 u. Ath. a. a. O. — 3) ein Meerfisch, Arist. H. A. 8, 13. — 4) ein Frauenschmuck, Antiphan. bei Ath. XI, 474, e. — 5) ein Zeichen auf der Zunge des von den Aegyptiern verehrten Apis, Her. 3, 28.

κανθαρ-ώδης, ες, = *κανθαροειδής, ζῷον*, Schol. Ar. Ach. 926.

κανθαρ-ώλεθρος, Käfertod, so hieß eine Gegend in Thracien (s. nom pr., u. vgl. über die Schreibung Lob. zu Phryn. p. 705).

κανθήλια, τά (*κάνθος*), ein Saumsattel zum Bepacken der Lastthiere, u. die großen Packkörbe, die an beiden Seiten des Saumsattels hingen, *τὸν ὄνον ἄγων αὐτοῖς τοῖς κανθηλίοις*, Ar. Vesp. 169; Artemid. 4, 5. Auch übh. große Körbe, Butten, um Weintrauben u. ä. darin zu tragen, Geopon.

κανθήλιος, ὁ (s. *κάνθος*), ein großer Lastesel, *ὄνος*, Posidipp. bei Ath. X, 415, b; Plat. Gorg. 299, b. Conv. 221, e; Xen. Cyr. 7, 5, 11; u. öfter *ὄνος*, Ar. Lys. 290; Luc. Pseudol. 3. — Uebertr., ein Dummkopf, *βραδὺς νοῆσαι*, Suid.; vgl. Luc. Iup. trag. 31.

κανθίαι, αἱ, = *κανθήλια*, große Körbe, Artemid. 4, 6.

κανθίς, ίδος, ἡ, dim. zum folgdn, Hesych. erkl. *ὀνίς*, w. m. s.

κάνθος, ὁ, Esel, Packesel, zur Ableitung von *κανθήλιος, κάνθων* angenommen.

κανθός ὁ, der Augenwinkel, *οἷς ἂν ὦσιν οἱ καν-*

θοὶ μακροί, κακοήθους σημεῖον, Arist. physiogn., der H. A. 1, 9 erkl. κοινὸν τῆς βλεφαρίδος μέρος τῆς ἄνω καὶ κάτω κανθοὶ δύο· vgl. Nic. Th. 673, κανθῷ ἐνὶ ῥαντῆρι, wo der Schol. es durch ῥάμφος erkl. Poetisch übh. das Auge, δειμαίνοντες ἄνακτος ἑοῦ πυριλαμπέα κανθόν, Opp. Cyn. 4, 118; φυλάκων παναγρεὺς κ., Paul. Sil. 1 (v, 219); ἐπεὶ γήρᾳ κανθὸς ἐπεσκέπετο, da das Auge vor Alter dunkel wurde, Philp. 17 (VI, 62), wofür er 16 (VI, 92) sagt: γήρᾳ κανθὸν ἐζοφωμένος. – Nach Schol. Il. 5, 724 heißen auch die eisernen Reifen um das Rad so; vgl. E. M. 364, 29.

κανθύλη, ἡ, Geschwulst, Geschwür, Aesch. frg. 197.

κανθ-ώδης, ες, gebogen, ῥάμφος, Callim. frg. 204.

κάνθων, ωνος, ὁ, der Esel, Ar. Vesp. 179. u. kosmisch für κάνθαρος, Pax 82 u. sp. D., wie Pallad. 30 (XI, 383). Auch S. Emp. adv. astrol. 94.

κανίας, ὁ, ein aus Rohr geflochtener Korb, Hesych.

κάνις sagt der Megarer Ar. Ach. 799 für καὶ ἄνευ.

κανίσκιον, τό, dim. zu κάνεον, Körbchen, πλεκτόν, Ar. bei Poll. 7, 176; χρυσᾶ, Ath. VI, 229, d.

κανισκ-ώδης, ες, korbartig, πλέγμα, Schol. Ar. Vesp. 672.

κάνιστρον, τό, = κάναστρον, τυροῦ, im Liede bei Ath. VIII, 360, c.

κάνιτρον, τό, = vor., VLL.

κάννα, ἡ, Poll. 10, 184, gew. plur., das Rohr; das aus Rohr Geflochtene, sowohl Decke, Matte, als bes. aus Rohrgeflecht gemachtes Gehege, z. B. um die Bildsäulen, Ar. Vesp. 394, sonst auch γέῤῥα genannt, VLL. erkl. ψίαθοι.

κανναβίζω, mit Hanf räuchern u. dadurch zum Schwitzen bringen, Hesych.

καννάβινος, hänfen, aus Hanf gemacht, Sp. κράμβη, Automed. 7 (XI, 325), s. auch κανάβινος.

κάνναβις, auch κάναβις, Phot. lex., ιος (u. Sp. εως, auch ιδος, s. nachher), ἡ (κάννα), Hanf, Her. 4, 74 u. Sp. auch das daraus bereitete Werg, u. ein hanfenes Kleid, in dieser Bdtg bei Her. im accus. καννάβιδα, od. κανναβίδα, wie Paus. 6, 26, 6.

κάνναβος, ἡ, dasselbe, Poll. 10, 176 neben κάνναβις. S. auch κάναβος.

κάνναθρον, τό, = κάναθρον.

καν-νεύσας, ep. = κατανεύσας, Od. 15, 464, seit Wolf.

κάννης, ητος, ὁ, = κάνης, Hesych.

καννητο-ποιός, Rohrdecken machend, Poll. 10, 184, aus Hipponax.

καν-νόμον, richtiger κὰν νόμον, d. i. κατὰ νόμον, Pind.

καννωτός, von Rohr gemacht, Schol. Ar. Vesp. 844, v. l. κανωτός.

κανονίας, ὁ, ein Mensch, wie ein Rohr gewachsen, od. nach der Richtschnur gebaut, lang u. schlank, Hippocr.

κανονίζω, nach der Richtschnur, Regel machen, beurtheilen, κανονίζομεν δὲ καὶ τὰς πράξεις, Arist. Ath. 2, 3, 8; πρὸς τὰ ἔπειτα κανονιστέον τὰ τοιαῦτα, Luc. de hist. conscr. 9; S. Emp. adv. math. 7, 175, oft. Oefter bei den Gramm. etwas der Regel anpassen, regeln, vgl. τοῖσιν (den Planeten) ἀεὶ κανονίζεται αἰών, Theon. 2 (App. 40); u. bes. decliniren u. conjugiren, ableiten. — Bei den K. S. in den Kanon der heiligen Schriften aufnehmen.

κανονικός, nach der Richtschnur, Regel gemacht, regelmäßig, öfter bei den Gramm. ἀναλογία κανονική, Eust.; — τέχνη, die theoretische Musik, welche die Töne auf der Tonleiter nach den verschiedenen Harmonien abmißt, u. οἱ κανονικοί, die theoretischen Musiker, Procl. in Euclid.; vgl. Gell. 16, 18. — Bei D. L. 10, 30 heißt ein Theil der Philosophie τὸ κανονικόν, neben τὸ φυσικόν u. ἠθικόν, also die Logik, die den Kanon des Denkens festsetzt; vgl. S. Emp. adv. math. 7, 22. — Adv., bei Sp., bei K. S. kanonisch.

κανόνιον, τό, dim. von κανών, Luc. Harmon. 3; S. Emp. adv. phys. 2, 153 als mathem. Instrument. — Nach Poll. 1, 92 heißen auch in den Schiffen mit einem Verdeck so τὰ ξύλα, ἐφ' ὧν αἱ σανίδες ἐπίκεινται.

κανονίς, ἴδος, ἡ, dim. von κανών, nach Suid. ἐργαλεῖον καλλιγραφικόν· ὑπάτη, Philp. 17 (VI, 62), wie sonst κανών, ein Lineal.

κανόνισμα, τό, p. = κανών, Lineal, φιλόρθιον σελίδων, Phani. 3 (VI, 295). Bei den Gramm. Declination u. Conjugation.

κανονισμός, ὁ, das Bauen nach der Richtschnur, den Regeln. — Bei Man 1, 299. 4, 151 ein Theil des Gebäudes, vielleicht der Fries.

κανονιστής, ὁ, der eine Regel aufstellt, Sp., wie Eust.

κανονο-γραφία, ἡ, das Schreiben, Anfertigen astronomischer Tafeln, Ptolem.

κανονο-ποιΐα, ἡ, dass., Theon. ad Ptol.

κανοῦν, s. κάνεον.

κάννυστρον, τό, = κάνιστρον, Poll. 10, 86.

κανών, όνος, ὁ (verwandt scheint κάννα), jede gerade Stange, gerader Stab, um etwas gerade, aufrecht, od. auseinander zu halten, 1) bei Hom. sind κανόνες die beiden überkreuz gelegten Hölzer, die zur Ausspannung des Schildrandes dienen, über welche das Leder gespannt ist, welches die Fläche des Schildes bildet, oder zwei Querhölzer oben u. unten auf der inneren Seite des Schildes, an denen der Schildhalter, τελαμών, befestigt war, ehe die Handgriffe, ὄχανα, in Gebrauch kamen, Il. 8, 193. 13, 407. Vgl. D. Hal. 2, 71, ἃς (πέλτας) ὑπηρέται τινὲς αὐτῶν ἠρτημένας ἀπὸ κανόνων κομίζουσι. — 2) aber Il. 23, 760 von der webenden Frau, κανών, ὄντ' εὖ μάλα χειρὶ τανύσσῃ πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγχόθι δ' ἴσχει στήθεος, entweder der Garn- oder Weberbaum, od. die Spule zum Aufwickeln des Garnes, was Nonn. D. 47, 631 nachahmt, wie auch Ar. Th. 822 als Geräthe der Frauen nebeneinander nennt τάντιον, ὁ κανών, οἱ καλαθίσκοι, τὸ σκιάδειον, nachher aber auf die Männer übertr., τοῖς ἀνδράσι ἀπόλωλεν ὁ κανὼν ἐκ τῶν οἴκων αὐτῇ λόγχῃ, wo entweder an den Schild mit dem Schol. zu denken, od. an den Schaft der Lanze, κάμακα erkl. der Schol. Auch Plut. sept. sap. conv. 13 erwähnt als Vorbereitung zum Weben κανόνων διάθεσις καὶ ἀνέγερσις ἀγνύθων· vgl. noch Poll. 7, 36. Aber κανόνες αὐλαιῶν sind Gardinenstangen, Chares Ath. XII, 538, d. — 3) der Wagebalken, u. die Wage selbst, Poll.; vgl. Ar. Ran. 798 u. Ep. ad. 85 (XI, 334), ἔστησ' ἀμφοτέρων τὸν τρόπον ἐκ κανόνος· εἰς τὸ μέρος δὲ καθείλκετο — τὸ τάλαντον· eigtl. nach dem Schol. Ar. Ran. 798 die Zunge am Wagebalken, τὸ ἐπάνω τῆς τρυτάνης ὂν καὶ εἰς ἰσότητα ταύτην ἄγον. — 4) die Ruthe, als Meßwerkzeug, die Meßruthe, Sp. Am gewöhnlichsten jedes Instrument, das dazu dient, eine gerade Richtung hervorzubringen, Loth od. Setzwage,

Richtscheid, ὥστε τέκτονος παρὰ στάθμην ἰόντος ὀρθοῦται κανών, Soph. frg. 421; πύργους ὀρθοῖσιν ἔθεμεν κανόσιν, Eur. Troad. 6; κανόνι καὶ τόρνῳ χρῆται ἡ τεκτονική, Plat. Phil. 56, b; ἐν τῇ τεκτονικῇ, ὅταν εἰδέναι βουλώμεθα τὸ ὀρθὸν ἢ τὸ μή, τὸν κανόνα προςφέρομεν, Aesch. 3, 199; μολίβδινος, Arist. Eth. 5, 14; Lineal, ταμίης γράμμης ἰθυπόρος, Paul. Sil. 50 (VI, 64), u. öfter in der Anth. Uebertr. heißt der Glück verheißende Sonnenstrahl κανὼν σαφής. Uebh. Richtschnur, Regel, Vorschrift, κανόνι τοῦ καλοῦ μετρῶν, Eur. Hec. 602. γνώμης πονηροῖς κανόσιν ἀναμετρούμενος τὸ σῶφρον, El. 52; ὅσα γὰρ ἀδικημάτων νόμος τις διώρικε, ῥᾴδιον τούτῳ κανόνι χρωμένους κολάζειν τοὺς παρανομοῦντας, Lycurg. 9; ὅροι τῶν ἀγαθῶν καὶ κανόνες, Dem. 18, 296; καὶ μέτρον vrbdt Arist. Eth. 3, 6. — So hieß eine Statue des Polykleitos κανών, die als Regel für die Schönheitsverhältnisse der menschlichen Gestalt anerkannt wurde; in der Musik das Monochord, nach dem alle übrigen Tonverhältnisse bestimmt wurden; Nicom. arithm.; so hießen auch bei den alexandrinischen Grammatikern die Sammlungen der ältesten griechischen Schriftsteller, welche sie als mustergültig anerkannten, Quint. inst. rhet. 10, 1, 54. 59; vgl. Ruhnken histor. oratt. p. XCIV; u. danach bei den K. S. diejenigen heiligen Bücher, welche die Kirche als Richtschnur u. Glaubensregel angenommen hatte, die kanonischen Bücher. — Bei den Gramm. sind κανόνες Regeln, bes. der Declination u. Conjugation, u. Regeln über die Construction, vgl. z. B. Choerobosc. in B. A. 1180. — κανόνες χρονικοί, chronologische Hauptmomente, welche man als ausgemacht annahm, u. nach denen man die dazwischen liegenden Zeiträume berechnete, Plut. Sol. 27; vgl. D. Hal. 1, 74 u. a. Sp.

κάνωπον, τό, Hollunderblüthe, Paul. Aeg.

κανωτός, = καννωτός.

κάξ, = καὶ ἐξ.

κάπ, ep. = κατά vor π u. φ., z. B. κὰπ πεδίον, Il. 6, 201. 11, 167. κὰπ φάλαρα, 16, 106.

καπαλίζω, nach Hesych. = ζευγηλατέω, vielleicht καπανίζω. Vgl. καπάνη.

καπάναξ, ἄχος, ὁ, Seitenholz am Kutschersitz, Poll. 1, 142.

καπάνη, ἡ (vgl. κάπη), eigtl. die Krippe, vgl. καπανικός, bei den Thessaliern der Wagen, Xenarch. b. Ath. X, 418, e, = ἀπήνη. Nach Poll. 1, 142 ein Theil des Wagens, das hintere Querholz am Kutschersitz. — Nach Hesych. auch τριχίνη κυνῆ. [die Penultima wahrscheinlich lang.]

καπᾱνικός, zur Krippe gehörig, Hesych.; od. zum Wagen, = ἁμαξιαῖος, Ath. X, 418, d, wo auch aus Ar. übertr. τὰ δεῖπνα Θετταλῶν πολὺ καπανικώτερα angeführt wird, für prunk- od. prachtvoller.

καπάνια, erkl. Hesych. ἀρπεδόνες.

κἄπειτα, = καὶ ἔπειτα, und dann, und demnach.

καπέτις, ιδος, ἡ, = χοῖνιξ, Polyaen. 4, 3, 32. Vgl. καπίθη.

κάπετος, ἡ (vgl. σκάπτω), der Graben, die Grube, ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων, Il. 15, 356, wie Mosch. 4, 103; auch das Grab, Il. 24, 797, wie Soph. Ai. 1144, wo der Schol. es in dieser Bdtg bes. als argivisch bezeichnet; vgl. Posidipp. Ath. X, 414, e. Uebh. Vertiefung, Einschnitt, Il. 18, 564; Hippocr. u. Sp.

κάπη, ἡ (vgl. κάπτω), die Krippe, Il. 8, 434 u. Od. 4, 40, im plur.; u. einzeln bei sp. D., wie Lycophr. 95.

κάπηθεν, von der Krippe weg, Lycophr. 95.

καπηλεία, ἡ, Kleinhandel, Krämerei, neben ἐμπορία u. πανδοκεία, Plat. Legg. XI, 918, d u. öfter. bes. Schenkwirthschaft, οἶνον τε μεταβαλλόμενος καὶ σῖτον πρᾶσιν, ὃ δὴ καπηλείαν ἐπονομάζουσιν οἱ πλεῖστοι, VIII, 849, d. als ἀνελεύθερος bezeichnet, XI, 919, e. Von geschmückten Frauen heißt es Poll. 5, 102 καπηλείαν ἀσκεῖν προςώπῳ. Vgl. καπηλεύω.

καπηλεῖον, τό, der Laden eines κάπηλος, Kramladen, bes. Weinschank, Ar. Eccl. 154; Lys. 1, 24; Isocr. 7, 49; Hermipp. Poll. 7, 194; Luc. Nigr. 25; ἐν τοῖς καπηλείοις καὶ τοῖς πανδοκείοις ἀεὶ διαιτᾶται, Ath. XIII, 566, f. S. καπήλιον.

καπήλευμα, τό, Betrügerei, Verfälschung, Eust.

καπηλευτής, ὁ, = κάπηλος?

καπηλευτικός, = καπηλικός, Plat. Legg. VIII, 842, c.

καπηλεύω, ein Kleinhändler, Krämer, κάπηλος sein, Her. 1, 155, u. Folgde übh. feilhaben, bes. im Kleinen verkaufen, verhökern, gew. mit den Nebenbeziehungen des betrügerischen, wucherischen u. auf unwürdigen Gewinn bedachten, οἱ τὰ μαθήματα περιάγοντες κατὰ τὰς πόλεις καὶ πωλοῦντες καὶ καπηλεύοντες, Plat. Prot. 313, d; πολὺ τεχνικώτερον αὐτὰ πολοῦντες τῶν ὁμολογούντων καπηλεύειν, Isocr. 2, 1; geradezu betrügen, ἔοικεν οὐ καπηλεύσειν μάχην, Aesch. Spt. 347, den Kampf betrügerisch od. listig meiden; δι' ἀψύχου βορᾶς σίτοις καπήλευε, fälschlich dafür ausgeben, Eur. Hipp. 953; u. häufiger in späterer Prosa auch verfälschen, z. B. τὸν λόγον, II. Cor. 2, 17.

καπηλικός, zum Höker, Kleinhändler od. Weinschenker gehörig, im Kleinhandel geübt, geschickt, dah. krämerisch, im Handel betrügerisch, καπηλικὰ μέτρα φιλεῦσα, von der Flasche, M. Arg. 18 (IX, 229); ζυγόν, Poll. 10, 177 aus Dinoloch.; — τῆς μεταβλητικῆς ἡ μὲν κατὰ πόλιν ἀλλαγὴ καπηλικὴ προςαγορεύεται, der Verkehr in der Stadt, nicht außer Landes u. über See, Plat. Soph. 223, d, sc. τέχνη, wie Arist. pol. 1, 9; Poll. 7, 9; u. Sp. auch καπηλικὸς τὴν διάνοιαν, betrügerischen Sinnes. — Adv., καπηλικῶς ἔχειν, Ar. Plut. 1063, wie ein Krämer sich benehmen; τὰ πράγματα καπ. διανέμειν, Plut. de Is. et. Os. 45. auch καπηλικῶς χρῆσθαί τινι, mit etwas schändlichen Wucher treiben.

καπήλιον, τό, = καπηλεῖον, v. l. bei Ath. XII, 526, f.

καπηλίς, ίδος, ἡ, fem. zu κάπηλος, copa, Ar. Th. 347. Plut. 435. 1420; γυνή, Phani. bei Ath. II, 84, e. Nach Arcad. p. 31 κάπηλις zu accentuiren; vgl. Schol. Ar. Plut. 435 u. Lob. path. 46.

καπηλο-δύτης, ὁ, Schenkenkriecher, der sich immer in den Weinschenken umhertreibt, Hesych.

κάπηλος, ὁ (vgl. κάπη, κάπτω), eigtl. der mit Lebensmitteln handelt, vgl. Plat. Prot. 314, a, σιτία καὶ ποτὰ πριάμενον παρὰ τοῦ καπήλου καὶ ἐμπόρου· u. übh. jeder Kleinhändler, Krämer, Ar. Av. 1292. Th. 347. der die von einem andern Kaufmann entnommenen Waaren im Lande, in der Stadt im Einzelnen verkauft; im Ggsz des Großhändlers, ἔμπορος, Lys. 22, 21; Xen. Cyr. 4, 3, 42, vgl. auch αὐτοπώλης. Sie hatten als Höker auf dem Markte Waaren feil, Plat. Rep. II, 371, d; Her. vrbdt 2,

141 κάπηλοι καὶ χειρώνακτες καὶ ἀγοραῖοι. Auch mit besonderen Bestimmungen, ἀσπίδων, ὅπλων, Ar. Pax 439. 1175. Bes. aber Weinschenker, auch wohl Weinverfälscher, οἱ τὸν οἶνον κεραννύντες, B. A. p. 102, 16; Poll. 7, 193; vgl. Luc. Hermotim. 58. Auch übertr., πονηρίας, Dem. 25, 45. Adj. βίος, Höker-leben, D. Hal. 9, 25. — Weil aber diese Kleinhändler als Betrüger u. Wucherer verrufen waren, wird κάπηλος auch adj. für betrügerisch od. verfälscht gebraucht, κάπηλα προςφέρων τεχνήματα, Aesch. frg. 339; κάπηλον φρόνημα erkl. Phryn. in B. A. 49 παλίμβολον καὶ οὐχ ὑγιές. — Bei Schol. Ar. Ach. 267, wo φέψαλος durch κάπηλος erklärt wird, muß καπνεῖον od. ähnliches geändert werden.

καπηλο-τριβέω, Krämerei treiben, Hesych.

καπητόν, τό (vgl. κάπη), Viehfutter, Hesych.; vgl. capitum, Ammian. Marcell. 22, 4 u. unten καπίστριον.

κάπι, = καὶ ἐπί.

κάπια, τά, Zwiebeln, caepa, Hesych.

καπίθη, ἡ (κάπτω), ein Maaß, zwei χοίνικες haltend, bei den Persern, Xen. An. 1, 5, 6; Poll. 4, 168. Vgl. καπέτις.

καπίστριον, τό, Pferdefutter, Suid.; Eselsfutter, Hesych.; übh. Viehfutter, E. M. Vgl. καπητόν.

καπνεῖον, τό, Rauchfang, s. Pierſ. ad Moer. p. 292.

καπνείω, poet. = καπνίζω, Nic. Th. 36.

καπν-έλαιον, τό, Rauchöl, ein von selbst ausfließendes Harz, Galen.

κάπνεος, ἡ, ἄμπελος, = κάπνιος, Arist. gen. anim. 4, 4.

κάπνη, ἡ, = καπνοδόχη, Ar. Vesp. 143; Alexis bei Ath. IX, 386, b; vgl. B. A. 46, 31.

καπνηλός, räucherig, nach Rauch schmeckend, ὀδμή, Nic. Ther. 54.

καπνηρός, rauchig, Sp.

καπνίας, ὁ, rauchig, voll Rauch, Sp. auch von der Farbe. — ὁ καπνίας οἶνος, nach Schol. Ar. Vesp. 151 ὁ ὑπεκλυόμενος, od. nach Cratin. alter, edler Wein, der in den Rauch gehängt u. darin alt werden mußte, vinum fumosum der Römer. S. Ath. I, 31, f. comic. IV, 131, f. VI, 269, d. Vgl. aber auch κάπνιος.

καπνιάς, άδος, ἡ, fem. zum vorigen, λίθος, von rauchfarbenem Aussehen, eine Jaspisart, vgl. Plin. H. N. 37, 9, 37.

καπνιάω, räuchern, μελισσάων σμῆνος, Ap. Rh. 2, 131. — Auch intranſ., rauchen, dampfen, Plut. de coh. ira 4.

καπνίζω, Rauch machen, d. i. Feuer anzünden, κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἕλοντο, Il. 2, 299; einräuchern, durch Rauch schwärzen, belästigen, φήσαντες καπνίζειν αὐτοὺς ὀψοποιουμένους τοὺς παῖδας, Dem. 54, 4; vgl. Sopat. bei Ath. IV, 160, f; διὰ τί οἱ ἐξόφθαλμοι καπνίζονται μᾶλλον, warum diese durch den Rauch mehr belästigt werden, Arist. probl. 31, 6; καπνιζομένη τυραννὶς ἡ μαγειρική ἐστιν, Demetr. com. Ath. IX, 405, e. — Auch mit Rauch durchziehen lassen, z. B. Fleisch räuchern, καπνιστὰ κρέα, Ath. III, 153, c.

καπνικός, von Rauch, rauchig, Sp.

καπνίον, τό, dim. von κάπνος, schwacher Rauch?

καπνία, ἡ, Schol. Ar. Vesp. 151, u. κάπνιος, ἡ (eigtl. adj.), mit u. ohne ἄμπελος, eine Rebenart mit dunklen, rauchfarbigen Trauben, Theophr. u. Sp. Vgl. κάπνεος.

κάπνιος, ἡ, Name einer Pflanze, fumaria, Diosc.

κάπνισις, ἡ, das Räuchern, Eust.

κάπνισμα, ἡ, das Geräucherte, Räucherwerk, Pallad. 46 (IX, 174) u. Sp.

καπνιστικός, zum Räuchern tauglich, Galen.

καπνίτης, ὁ, = κάπνιος, Pflanze, Diosc.

καπνο-βάτης, ὁ, Strab. VII, 296 u. 297, wie Eust. Il. 916 καὶ θεοσεβεῖς heißen die von Honig, Milch u. Käse lebenden Geten; man hat καπνοπάτης, Rauchschlucker, od. besser καπνοβότης, Rauchzehrer vermuthet.

καπνο-δόκη, ἡ, ion. u. att. = καπνοδόχη, Her. 4, 103. 8, 137; Eupolis bei Poll. 7, 123; Pherecrat. Harpocr. 47, 8; auch Luc. Icarom. 13 jetzt hergestellt, vgl. Lob. Phryn. 307.

καπνο-δόχη, ἡ, Rauchfang, meist eine Oeffnung im Dache des Gebäudes, durch welche der Rauch hinauszieht u. die Sonne auf den Boden schien, Galen.; vgl. καπνοδόκη.

καπνο-δόχος, den Rauch auffangend?

καπνο-ειδής, ές, rauchähnlich, von der Farbe, Ael. H. A. 6, 20.

καπνο-πάτης, ὁ, Conj. für καπνοβάτης.

καπνο-ποιός, Rauch machend, rauchend, ξύλον σύκινον, Schol. Ar. Vesp. 145.

καπνός, ὁ, der Rauch, Dampf, κνίση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ, Il. 1, 317. ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι ἧς γαίης, Od. 1, 58; κνισσῆς, Pind. I. 3, 84 u. öfter; Tragg. u. in Prosa auch übertr., καπνὸς μέλας γενοίμαν, Aesch. Suppl. 760; καπνοῦ σκιά, Soph. Phil. 934. Ant. 1155, was B. A. 48 durch οὐδέν erklärt wird; vgl. Eur. πολλῶν γραμμάτων τιμῶν καπνούς, Hipp. 954; περὶ καπνοῦ στενολεσχεῖν, Ar. Nubb. 329; καπνὸν καὶ φλυαρίαν ἡγεῖται, Plat. Rep. IX, 581, d, wie auch wir sagen: blauer Dunst.

καπν-οσφράντης, ὁ, Rauchriecher, Rauchschlucker, Bezeichnung des Geizhalses bei den Komikern, Eust. 750, 41. 1718, 61; bei Alciphr. 3, 49 Name eines Parasiten.

καπνόω, in Rauch verwandeln, verbrennen, u. pass. in Rauch aufgehen, verbrannt werden, καπνωθεῖσα πάτρα, Pind. P. 5, 111; καπνοῦται πόλις, δέμας, Eur. Tr. 8. Suppl. 513; einräuchern, βλιστηρίδι χειρὶ καπνώσας, Zon. 6 (IX, 226).

καπν-ώδης, ες, rauchartig, räucherig, ὁ καπν. καὶ συννεφὴς ἀήρ, Pol. 9, 16, 3; bes. von der Farbe, Luc. Philops. 16. vgl. δυςῶδές τι καὶ καπνωδέστερον ἐρυγγάνειν, Saturn. 28; Theophr. u. a. Sp.

καπν-ωδία, ἡ, Ruß, Sp.

κάπος, τό, Hauch, Athem, VLL. Vgl. κάπυς u. κάφος. — Aber κᾶπος, dor. = κῆπος.

κάππα, τό, indecl., der Buchstab κ, Callias bei Ath. X, 453, d.

καππάριον, τό, dim. von κάππαρις, p. bei Plut. Symp. 4, 4, 2, wo aber κάππαριν noch besser ins Metrum paßt.

κάππαρις, εως, ἡ, der Kapernstrauch u. seine Frucht, die Kapern, Hippocr. u. Theophr.; Ath. XIII, 567, e.

κάπ-πεσον, ep. = κατέπεσον, aor. II. zu καταπίπτω.

καππο-φόρος, f. l. für κοππαφόρος.

καπ-πυρίζω, = καταπυρίζω, Feuer fangen, sich entzünden, Theocr. 2, 24, wo Valcken. καππυρίσασα in κάππυρος εὖσα änderte.

καππώτας, α, ὁ, nach Paus. 3, 22, 1 dor. = κατα-

παύτης, λίθος, ein Stein, wo Orestes' Wahnsinn aufhörte.

καπρᾶ, ἡ, = καπρία, Geilheit, Hesych.

κάπραινα, ἡ (eigtl. fem. zu κάπρος, die wilde Sau), übertr., Phryn. com. bei Poll. 7, 202, ein geiles Weib; VLL. καταφερὴς πρὸς τὰ ἀφροδίσια.

καπράω (κάπρος), von wilden Schweinen, ranzen, läufisch sein, ἔχειν πρὸς τὴν ὀχείαν ὁρμητικῶς, Arist. H. A. 6, 18; VLL. Uebertr. von geilen Weibern, Ar. καπρῶσα γραῦς, Plut. 1024. Eccl. 927; Menand. bei Artemid. 1, 12.

καπρέα u. καπρία, ἡ, der Eierstock der Säue u. Kameelstuten, der ihnen ausgeschnitten wurde, wenn sie nicht mehr brünstig werden sollten, ἡ καπρία τῶν θηλειῶν ὑῶν, Arist. H. A. 9, 50 u. Suid. Vgl. Arist. H. A. 6, 18, wo er das ἱππομανές damit vergleicht.

κάπρειος, vom Eber, ὀδόντες, Zähne des Ebers, Nonn. D. 18, 245.

καπρία, ἡ, = καπρέα.

καπριάω, = καπράω, v. l. bei Arist. H. A. 6, 18.

καπρίδιον, τό, dim. von κάπρος, Ar. bei Ath. III, 96, c.

καπρίζω, = καπράω, Arist. H. A. 6, 18.

κάπριος, ὁ, poet. = κάπρος, Il. 11, 414. 12, 42. σῦς κάπριος, 11, 293. 17, 282.

κάπριος, ον, = κάπρειος, καὶ τῶν νηῶν καπρίους ἐχουσέων τὰς πρῴρας, von der Gestalt eines Ebers, Her. 3, 59.

καπρίσκος, ὁ (eigtl. dim. von κάπρος), ein Fisch, Alexis bei Ath. III, 107, f. VIII, 355, f. S. das folgde.

κάπρος, ὁ, der Eber, συῶν ἐπιβήτωρ, Od. 11, 130. bes. der wilde, Il. 17, 725; Hes. Sc. 386; auch σῦς κάπρος verbunden, Il. 5, 783. 7, 257. 17, 21, das wilde Schwein; Tragg. u. in Prosa. — Bei Ar. Lys. 202, προσλαβοῦ μοι τοῦ κάπρου, wo eigtl. an ein Opfer zu denken, findet der Schol. eine Anspielung auf das αἰδοῖον, wofür das Wort auch nach Suid. steht. — Ein Seefisch, der einen grunzenden Ton von sich gab, Philem. bei Ath. VII, 288, f. vgl. ibd. 305, d, ff., u. Arist. H. A. 4, 9, 3.

καπρο-φάγος, Eber essend, heißt die Artemis in Samos nach Hesych.

καπρο-φόνος, Eber tödtend, κύων, Philp. 72 (IX, 83).

καπρώζω, = καπράω, Sclerias bei Ath. IX, 402, b; Eust. 853, 33.

καπτήρ, ῆρος, ὁ, eine irdene Röhre, Theophr., vielleicht καλυπτήρ, vgl. Arist. probl. 20, 9.

κάπτω, s. ΚΑΠΩ, happen, schnappen, bes. von Thieren, den Mund od. Schnabel öffnen u. gierig zuschnappen, u. Essen u. Trinken hastig herunterschlucken, χανδὸν ἐσθίω, Eust.; von Vögeln, ἐμπίδας, Ar. Av. 245; Arist. H. A. 8, 3 u. bei Ath. VIII, 388, d, u. unten κάψις. — Auch von Menschen, im Ggstz von δειπνεῖν, Ar. Eccl. 687; Timocl. bei Ath. X, 431, a u. Nicocl. IV, 140, d. Vgl. κάπη, capio.

καπύρια, τά, Eust. aus Ath., wo III, 78, a λαπύρια steht.

καπυρίδια, τά, Kuchenteig, Ath. III, 113, d. Vgl. καπυρός.

καπυρίζω (von καπυρός, etwa frische, reine Luft schöpfen, oder laut lachen, nur übertr.), sich's wohl sein lassen, schwelgen, Strab. XVII, 1, 800.

κάπυρις, ιδος, ἡ, ein persisches Gewand mit Aermeln, Poll. 7, 58.

καπυριστής, ὁ, der Schwelger, τρυφητῶν ἀνθρώπων καὶ καπυριστῶν, Strab. XIV, 661.

καπυρός (κάπω, καπύω, nach Eust. gar von καίω u. πῦρ), an der Luft getrocknet, trocken, dürr, ὡς ἀπ' ἀκάνθας ταὶ καπυραὶ χαῖται, Theocr. 6, 16, nach dem Schol. αἱ κεκαυμέναι ὑπὸ τοῦ ἡλίου· so καπυρὰ κάρυα, Epicharm. bei Ath. II, 52, b; ἄλευρον καὶ ἄλφιτον καπυρόν, Arist. probl. 21, 3; χοιρίων κρέα καπυρά, Antiphan. bei Ath. III, 96, c u. Sp. übertr., νόσος, ausdörrende, oder hitzige Krankheit, von der Liebe, Theocr. 2, 87. Auch vom Tone, καπυρὸν στόμα Μοισᾶν, ib. 7, 37, hell u. rein tönender Gesang; ὅσοις καπυρὸν τελέθει στόμα ἐκ Μοισᾶν, Mosch. 3, 94; τὰς καπυρωτέρας ᾠδὰς ἀσπάζεται μᾶλλον τῶν ἐσπουδασμένων, Ath. XV, 697, b, wo es mehr Scherzlieder im Ggstz der ernsten zu sein scheinen; μουσικός εἰμι καὶ συρίζω πάνυ καπυρόν, Luc. D. D. 22, 3, ich blase hell u. rein die Syrinx; καπυρὸν γελάσας, hell auflachend, Nossis 12 (VII, 414), wie Long. 2, 5; u. καπυρὸς ἐξεχύθη γέλως, Alciphr. 3, 48.

καπυρόω, trocknen, pass. ausdörren, vertrocknen, τοῦ μὴ κατὰ τὰς νεωλκίας καπυροῦσθαι τὴν ὕλην μὴ νοτιζομένην, Strab. IV, 195; καπυρωθέντα ἱμάτια, XX, 13, 2.

καπυρ-ώδης, ές, trocken vom Ansehen, VLL. und Schol. Ar. Ach. 1091.

κάπυς, erkl. Hesych. πνεῦμα. Vgl. κάπος.

καπύω, athmen, hauchen, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσε s. unter ἀποκαπύω, danach sagt Qu. Sm. 6, 523 ψυχὴν οὔτι κάπυσσεν, die Seele aushauchen. Hiezu gehört Hesych. Glosse καπυκτά, πνέοντα. Vgl. κάπω, κάπος.

καπφάλαρα, richtiger κὰπ φάλαρα, s. κάπ.

ΚΆΠΩ, veralteter Stamm, der happen, schnappen, hauchen, athmen bedeutet (vgl. κάπος, κάπυς, καπύω u. κάπτω, auch κάπνος). Man führt darauf das part. perf. κεκαφηώς zurück, welches Hom. nur in der Verbindung κεκαφηότα θυμόν, Il. 5, 698. Od. 5, 468, braucht; aus der ersten Stelle, τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· αὖτις δ' ἀμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν, welche die alten Erkl. durch ἐκπεπνευκότα wiedergeben, geht hervor, daß die ermattete, erschöpfte Lebenskraft gemeint ist, die, wenn sie wieder angefacht wird, beim Erwachen aus der Ohnmacht sich in starken, schnellen u. hörbaren Athemzügen kund giebt. Auch sp. D. γυῖα, Opp. H. 3, 114; Nic. Al. 444.

κάπων, ωνος, ὁ, der Kapaun, Sp.

κάρ, = κατά vor ῥ, z. B. κὰρ ῥόον, Il. 12, 33. κὰρ ῥα, 20, 421.

ΚΆΡ, 1) alte Form von κάρη, Kopf, nur ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, ῥέουσαι ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, Il. 16, 392, woraus E. M. u. Gal. ein eigenes adv. ἐπίκαρ macht. — 2) τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ, Il. 9, 378, ist schon von den Alten verschieden aufgefaßt, falsch ist die Erkl.: ich achte ihn, wie einen Karer, d. i. gering, weil die Karer als Söldner u. Lohnsoldaten verachtet wären (μισθοφόρου μοίρᾳ, Hesych.), wogegen theils die Kürze des α [erst Gregor. Naz. Anth. VIII, 184 braucht in Κάρεσσι das α kurz], theils der Umstand spricht, daß Hom. die Karer noch nicht als Söldner kennt; auch gegen die zweite Erkl., daß καρός dor. statt κηρός stände (θανάτου μοίρᾳ, Hesych), für die eine ähnliche Wendung, ἶσον ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ, Il.

3, 454, sprechen könnte, ist die Prosodie; der Sinn muß sein: ich achte ihn für gar nichts, so daß man einen Stamm *κάρ* annehmen möchte, der sich auch in *ἀκαρής* wiederfindet, u., mit *κείρω* zusammenhängend, abgeschnittenes, abgeschorenes Haar bedeutet, was zu nichts zu gebrauchen ist.

κάρᾱ, τό, ion. u. ep. *κάρη*, nur im nom. u acc., das Haupt, *πολιόν τε κάρη, πολιόν τε γένειον*, Il. 22, 74. *μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ κάρη ὤμοισιν ἐπείη*, 2, 259 u. oft. auch von Pferden, 6, 509; *ποικίλον κάρα δρακόντων φόβαισι*, das Haupt der Medusa, Pind. P. 10, 46 u. oft; Tragg. *οὔ φημ' ἀλύξειν ἐν δίκῃ τὸ σὸν κάρα λευσίμους ἀράς*, Aesch. Ag. 1598. *περὶ πόδα, περὶ κάρα*, Eum. 159. u. in der Anrede, *νῦν δ' ἐμοὶ φίλον κάρα, ἔκβαιν' ἀπήνης*, liebes Haupt, Ag. 879, wie Soph. *ὦ κράτιστον Οἰδίπου κάρα*, O. R. 40 u. oft. auch *ὦ κασίγνητον κάρα*, El. 1155. Ant. 906 (vgl. Eur. Or. 237. I. T. 983), der auch von Thieren sagt: *κάρα προβάλλων ἱππικῶν ὀχημάτων*, El. 730. u. *αἰγείρου*, frg. 24. u. *γέλωτι φαιδρὸν κάρα* vrbdt, El. 1310, wo doch bes. an das Gesicht zu denken ist. vgl. *κάρα τὸ δυςπρόσοπτον*, O. C. 286; *τὸ πάλλευκον κάρα*, Eur. Hec. 600. *σὸν καταιδοῦμαι κάρα*, Or. 681 u. oft; *ἰλιγγιῶ κάρα λίθῳ πεπληγμένος*, Ar. Ach. 1178 u. sp. D. oft; dazu haben die Tragg. den dat. *κάρᾳ*, masculinisch also für *κάρατι, συμμέτρου τῷ σῷ κάρᾳ*, Aesch. Ch. 225; Soph. O. C. 570. Ant. 1257. El. 437; Eur. Med. 1371. Herc. Fur. 465; *κάρῃ*, Theogn. 1018. — Die Gramm. führen auch den gen. *κάρας* an; den acc. hat Anacr. *πολιαὶ στέφουσι κάραν*, 50, 9 u. Sp., wo es dann als fem. betrachtet wird, Qu. Sm. 11, 58; *τὴν κάρην*, Callim. frg. 125; *κάρης*, Mosch. 4, 74; Nic. Th. 131. D. Per. 562. — Plur., *ἑκατὸν κάρᾱ ἐξεπεφύκει*, H. h. Cer. 12, womit man *ὦ βατίδες, ὦ γλαύκων κάρα* vergleichen kann, Sannyrio bei Ath. VII, 286, c, also für *κάρατα*. — Außerdem gehören dazu die Formen gen. *κάρητος*, Od. 6, 230. 23, 157. u. *καρήατος*, Il. 23, 44. — dat. *κάρητι*, Il. 15, 75. u. *καρήατι*, 19, 405. 22, 205; u. dat. plur. *κάρησι*, Tryphiod. 602; u. acc. plur. *καρήατα*, Il. 11, 309, wozu die Gramm. ohne Grund einen eigenen nom. *κάρηαρ* angenommen haben. Vgl. noch *ΚΡΑΣ* u. *κάρηνον*.

καραβαία, nach Hesych. *δίκρουν ξύλον*, Gabel.

καράβιον, τό, dim. von *κάραβος* 3, Schifflein, Hesych.

κᾱραβίς, ίδος, ἡ, ein Meerkrebs, Schol. Opp. H. 1, 261. — Anders, Galen. S. *κάραβος*.

κᾱραβο-ειδής, ές, dem *κάραβος* ähnlich, Arist. part. anim. 4, 5. H. A. 8, 29.

κᾱραβο-πρός-ωπος, mit einem Käfer- oder Meerkrabbengesicht, Luc. V. H. 1, 35.

κάραβος, ὁ, ἐν τοῖς ξύλοις τοῖς αὔοις, 1) eine Käferart, Feuerschröter, Holzkäfer (vgl. Krabbe, Krebs, krabbeln), Arist. H. A. 5, 19. — 2) eine Art Meerkrabbe, ein stachlicher Meerkrebs, Arist. H. A. 4, 2; Ath. III, 105, b. vgl. 104, b; auch Ar. frg. 302 u. a. com. — 3) eine Art Schiff, E. M. Vgl. *κάνθαρος*.

κᾱραβ-ώδης, ες, = *καραβοειδής*, Arist. part. anim. 4, 8, oft.

κάραγος, ὁ, ein scharfer, greller Ton, wie der Sägen, Hesych.

καρα-δοκέω, eigtl. mit aufgerichtetem, hingerecktem Kopf nach etwas hinsehen, lauern, aufpassen, auch aufmerken, erwarten, *καραδόκει ὅταν στράτευμ' Ἀργείων ἐξίῃ*, Eur. Tr. 93. *αὔραν ἱστίοις*, 456. *σάλπιγγος αὐδὴν προσδοκῶν καραδοκεῖ*, Rhes. 114. *τἀπιόντα τραύματα*, I. T. 313; *πέμπει Κάδμον καραδοκήσοντα τὴν μάχην ᾗ πεσεῖται*, Her. 7, 163; *καραδοκοῦντες τὰ προσταχθησόμενα*, Xen. Mem. 3, 5, 6 u. Sp. *τὸν καιρὸν, τὸ μέλλον*, Pol. 1, 33, 11. 2, 52, 6; — Ar. vrbdt auch *ἐκαραδόκησεν εἰς ἔμ' ἡ βουλὴ πάλιν*, Equ. 661, er sah auf mich.

καρᾱ-δοκία, ἡ, das Aufpassen, gespanntes, langes Erwarten, Harren, LXX. u. Sp.

καραι-βαράω, = *καρηβαρέω*, Pherecr. Eustath. 1461, 27; auch bei Luc. Lex. 13 ist *καραιβαρέω* v. l.

καρακάλλιον, τό, eine Kappe.

καράκαλλον, τό, dasselbe, Pallad. (IX, 345), caracalla, cuculla.

καράμβιος, ὁ, = *κάραβος* 1, v. l. bei Arist. H. A. 5, 19.

καρᾱνιστήρ, ῆρος, ὁ (*κάρα*, das Verbum *καρανίζω* findet sich nicht), = folgdm, *δίκαι*, Aesch. Eum. 177.

καρᾱνιστής, ὁ, den Kopf, das Leben kostend, *μόρος*, Eur. Rhes. 817.

κάρᾱνον, τό, dor. = *κάρηνον*.

κάρᾱνος, ὁ (*κάρα*), der Häuptling, Oberhaupt, Xen. Hell. 1, 4, 3, von ihm selbst durch *κύριος* erkl. Auch Anacr. 15, 3 für *κοίρανε* von Lennep hergestellt.

καρᾱνόω, = *κεφαλόω*, zum Gipfel führen, vollenden, ausführen, *πρᾶγμα*, Aesch. Ch. 694. *ποῖ τελευτᾷ καὶ καρανοῦται λόγος*, 521.

καρᾱ-τομέω, den Kopf abschneiden, enthaupten, *τινὰ ξίφει*, Eur. Rhes. 586 u. Sp., wie Hdn. 1, 15.

καρᾱ-τόμησις, ἡ, = folgdm, Sp.

καρᾱ-τομία, ἡ, das Kopfabschneiden, Köpfen, Sp., wie Schol. Lycophr. 483.

καρᾱ-τόμος, den Kopf abschneidend, köpfend, *σφαγαί*, Eur. Rhes. 606; *τινός*, Lycophr. 187. — Aber *καράτομος*, geköpft, enthauptet, *Γοργώ*, Eur. Alc. 1121. Tr. 564; *χλιδαὶ καρ*, vom Haupt geschnitten, Soph. El. 52.

καρβάζω, καρβαΐζω, auch *καρβανίζω*, wird *βαρβαρίζω* erkl. u. von *Κάρ* abgeleitet, Hesych.

καρβάν, ᾶνος, ὁ, Arcad. p. 8, 10, = *κάρβᾱνος*, nach den Alten von *Κάρ*, *οἱ ἔχοντες Καρὸς βοήν*. = *βάρβαρος*, ausländisch, Aesch. *αὐδά*, Suppl. 122. *χείρ*, Ag. 1031. *κάρβανος ὢν δ' Ἕλλησιν ἐγχλίεις ἄγαν*, Suppl. 892; auch Lycophr. 605. 1387.

κάρβας, ὁ, ein Ostwind, *ἀπὸ τῶν καρβανῶν τῶν κατὰ Φοινίκην*, Arist. de vent. p. 946. S. Nom. pr.

κάρβασα, τά, linnene Segel, s. *κάρπασος*.

καρβατίνη, ἡ (Poll. 7, 88 leitet es von *Κάρ* ab), Bauernschuh von rohem Leder, VLL.; vgl. Xen. An. 4, 5, 14, *ἦσαν, ἐπειδὴ ἀπέλιπε τὰ ἀρχαῖα ὑποδήματα, καρβατίναι αὐτοῖς πεποιημέναι ἐκ τῶν νεοδάρτων βοῶν*. Vgl. Arist. H. A. 2, 1; Luc. Alex. 39. Eigtl. fem. von

καρβάτινος, von rohem Leder gemacht, *οἰκίαι*, lederne Schilderhäuschen, Mathem. vett.

καρβατιών, ῶνος, ὁ, eine Wurfmaschine, Mathem. vett.

κάρδα, nach Strab. XV, 3, 734 *τὸ ἀνδρῶδες καὶ πολεμικὸν λέγεται*, vielleicht persisch. Vgl. *Κάρδαξ*.

καρδαμάλη, ἡ, oder *παρδαμάλη*, Phot. lex.; Ath. III, 114, f, v. l. *καρδαμύλη*, wie auch Eust. 743, 17. 1414, 31, eine Art Brot oder Kuchen aus *κάρδαμον*, eine persische Speise. Bei Poll. 6, 76 steht *καρδάμη*.

καρδαμαντική, ἡ, = ἴβηρίς, Diosc.

καρδαμίζω, eigtl. der Kresse ähnlich sein; bei Ar. Th. 617 sagt Einer: ἔφαγον κάρδαμα, u. der Andere fragt: τί καρδαμίζεις; was sprichst du von Kressen? wie wir sagen könnten: was kressest du?

καρδαμίνη, ἡ, = folgdm, Paul. Aeg. u. a. Sp.

καρδαμίς, ίδος, ἡ, ein Kraut, der Kresse, κάρδαμον, ähnlich, auch ἴβηρίς genannt, Nic. Al. 533; Plut. tranqu. an. 3, E.

καρδαμο-γλύφος, Kresse schneidend, spaltend, wie κυμινοπρίστης, filzig, knauserig, Hesych. Vgl. κυμινοπριστοκαρδαμόγλυφος.

κάρδαμον, τό, eine Art Kresse mit bitterem Kraut, deren Saamen wie Senf gegessen wurde, gew. im plur., Ar. Th. 617; κάρδαμ' ἐσκευασμένα, Eubul. bei Ath. VIII, 347, d; bes. von den Persern gegessen, Xen. Cyr. 1, 2, 8 u. A.; vgl. Schol. Ar. Nub. 235; — κάρδαμα βλέπειν, neben ὀξύθυμος u. δίκαιος, nach Kresse aussehen, ein saures, barsches Gesicht machen, Ar. Vesp. 455.

καρδαμό-σπορον, τό, Kressensaamen, Galen.

καρδάμωμον, τό, ein Gewürz, cardamomum, Theophr. u. Sp.

κάρδαξ, ακος, ὁ, nur im plur., eine Art Miethsoldaten bei den Persern, Pol. 5, 79, 11. 82, 11; nach Einigen von Κάρ abgeleitet; nach Strab. XV, 734 von κάρδα.

καρδία, ἡ, ion. καρδίη, poet. κραδία u. κραδίη, u. so immer bei Hom., der die Form καρδίη nur im Anfang des Verses, Il. 2, 452 hat, der 11, 12 u. 14, 152 wiederkehrt (vgl. κέαρ), 1) das Herz, ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει, es schlägt in der Brust, Il. 13, 282, wie πηδᾷ, Plat. Conv. 215, d; Ar. Nubb. 1391; ἔξω στήθεος ἐκθρώσκει, Il. 10, 94. δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, 13, 442; ἀλέκτορος, Aesch. Eum. 823; συός, Luc. salt. 85 u. sonst. Häufig als Sitz der Gefühle und Leidenschaften, bes. der Furcht, ὁ ἔχων κραδίην ἐλάφοιο, Il. 1, 225; ὀρχεῖται καρδία φόβῳ, Aesch. Ch. 165, denn bei der Furcht schlägt der Puls schneller; u. des Muthes, θρασείᾳ πνέων καρδίᾳ, Pind. P. 10, 44; vgl. ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, Il. 21, 547. ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ κραδίῃ, 2, 425. — des Zornes, οἰδαίνεται κραδίη χόλῳ, Il. 9, 546; ὁπόταν τις καρδίᾳ κότον ἐνελάσῃ, Pind. P. 8, 9; πάροιθεν δὲ πρώρας δριμὺς ἧσται καρδίας θυμός, Aesch. Ch. 386; καρδίᾳ θυμουμένη, Soph. Ant. 1239; ἔπαυσε καρδίας χόλον, Eur. Med. 245; τὸ θυμοειδὲς περὶ τὴν καρδίαν, Tim. Locr. 100, a; — der Freude, χαρᾷ θερμαινόμεσθα καρδίαν, Eur. El. 402; und der Trauer, ἵξετ' ἄχος κραδίην, Il. 23, 47. ἀναστεναχίζειν ἐκ κραδίης, 10, 10. ἐν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξε, Od. 17, 489. ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν, Il. 2, 171 u. öfter. auch ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἦτορ, 20, 169; ἐντὸς δὲ καρδία στένει, Aesch. Spt. 951; — der Liebe, καρδίαν κατέσχετο ἔρωτι δεινῷ, Eur. Hipp. 26; ἐκ τῆς καρδίας με φιλεῖς, liebst mich von Herzen, Ar. Nubb. 86, wie ἀπὸ καρδίας, Theocr. 29, 4; u. N. T. ἐξ ὅλης καρδίας. Aber τὰ ἀπὸ καρδίας λέγειν, vom Herzen, von der Leber wegsprechen, Eur. I. A. 475, wie fr. bei Plut. de ad. et am. discr. 31. — Uebh. Neigung, Begierde, oft verbunden: κραδίη καὶ θυμός με ἐποτρύνει, z. B. Il. 10, 220, u. κραδίη θυμός τε κελεύει. Dah. κλῦθί μου πρόφρονι καρδίᾳ, mit wohlwollendem Herzen, Aesch. Suppl. 344; vgl. σιδηρέη, Od. 4, 293. Il. 3, 60; τίνα οἴει καρδίαν ἔχειν, welche Gesinnung, Plat. Rep. VI, 492, c. — Aber auch der Sitz des Denkvermögens, διχθὰ δὲ κραδίη μέμονε φρεσίν, Il. 16, 435. κραδίη πόρφυρε, Od. 4, 572. πολλὰ δέ οἱ κρ. προτιόσσετ' ὄλεθρον, 5, 389. ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες, Il. 21, 441; ἐν καρδίαις σοφίαν ἐμβάλλειν, Pind. Ol. 13, 16; προφθάσασα καρδίαν γλῶσσα, Aesch. Ag. 999. — 2) der obere Magenmund, Theocr. 2, 49. — 3) das Mark der Pflanzen, Theophr. auch der Kern des Holzes. — 4) LXX. vrbdt καρδία θαλάσσης, die Tiefe.

καρδιακός, das Herz betreffend, dazu gehörig, περιωδύνησις, Schol. Soph. El. 912; bes. am Herzen od. Magen leidend, Medic.; καρδιακῶς κινδυνεύειν, S. Emp. pyrrh. 1, 84.

καρδι-αλγέω, Magenschmerzen haben, Hippocr.

καρδι-αλγής, ές, an Magenschmerzen leidend, Medic.

καρδι-αλγία, ἡ, Schmerzen am oberen Magenmund, Magendrücken, Galen.

καρδι-αλγικός, ή, όν, an Magenschmerzen leidend, Hippocr.

καρδιᾶτις, ιδος, ἡ, die Zahl fünf, bei den Pythagoräern die Herzzahl, Theolog. arithm. p. 32.

καρδιάω, = καρδιαλγέω, Nic. Alc. 593, καρδιόωντα.

καρδιο-βολέομαι, am Herzen getroffen, verwundet worden sein, leiden, Hesych.

καρδιο-βόλος, das Herz verwundend, auf das Herz oder den Magenmund wirkend, φάρμακα, Medic.

καρδιο-γνώστης, ὁ, der Herzenkenner, N. T. u. K. S.

καρδιό-δηκτος, herznagend, -kränkend, Aesch. Ag. 1450, nach Abresch Em.

καρδιο-ειδής, ές, herzförmig, Sp.

καρδιο-κολάπτης, ὁ, das Herz schlagend, treffend, Eust.

καρδιό-πληκτος, im Herzen getroffen, Sp.

καρδιο-πονέω, am Herzen leiden, bes. vor Angst, K. S.

καρδιό-πονος, am Herzen leidend, Sp.

καρδιο-στρόφος, das Herz wendend, Sp.

καρδιό-τρωτος, am Herzen verwundet, Sp.

καρδι-ουλκέω, das Herz aus dem Opferthiere herausziehen, um es mit Fett umwickelt zu verbrennen, Luc. sacrific. 13.

καρδι-ουλκία, ἡ, das Herausziehen des Herzens (s. das Vorige), Clem. Al.

καρδι-ουργέω, = καρδιουλκέω, Hesych.

καρδιο-φαγέω, das Herz essen, Eust.

καρδιο-φύλαξ, ακος, ὁ, Brustschild, der das Herz bewacht, Pol. 6, 23, 14.

καρδιόω, = καρδιουλκέω, VLL.; auch das Herz verwunden, LXX.

καρδιωγμός, ὁ, Magenschmerz, Hippocr. u. sp. Medic.

καρδίωξις, ἡ, dasselbe, Eust.

καρδιώσσω, am Magenschmerz leiden, wie καρδιαλγέω, Arist. probl. 3, 18; Hippocr. u. sp. Medic. — Nach Phot. lex. u. Poll. 2, 217 sicilisch, = βουλιμιάω.

καρδοπεῖον, τό, Deckel des Backtrogs, VLL.; auch = πανσικάπη, Poll. 10, 112.

καρδόπη, ἡ, komisches fem. zu κάρδοπος, von Ar. Nubb. 668 gebildet.

καρδοπο-γλύφος, Backtröge, Mulden u. dgl. aushöhlend, schnitzend, Cratin. bei Poll. 7, 179.

κάρδοπος, ἡ, Backtrog, Mulde, übh. ein aus einem Stücke Holz gehöhltes Gefäß, Hom. ep. 15, 6; Ar. Ran. 1157. = μάκτρα, Nubb. 669; πλατεῖα, Plat. Phaed. 99, b u. Sp., wie Nic. Ther. 527, wo es einen Mörser bedeutet.

κάρδος, ἡ, das röm. carduus, Ath. II, 70, e.

κάρειον, τό, poet. = κάρη, Nic. bei Ath. X, 684, a, Schneider ändert aber καρήνοις.

κάρη, τό, ion. u. ep. = κάρα, w. m. s.

(κάρηαρ, als nom. zu καρήατος angenommen, nach B. A. 1386 bei Antimach., s. κάρα.)

καρη-βαράω, = καρηβαρέω, Theophr., s. καρηβαριάω.

καρη-βάρεια, ἡ, Kopfschwere, Kopfschmerz, Hippocr. u. sp. Medic., v. l. καρηβαρία.

καρη-βαρέω, einen schweren Kopf, drückenden Kopfschmerz haben, τὴν κεφαλήν, Arist. part. anim. 2, 7. ὑπὸ τοῦ ψόφου, H. A. 4, 8; ὑπὸ τοῦ σάλου, Luc. Hermot. 28; τῷ σώματι καρηβαρεῖν καὶ σφάλλεσθαι, Plut. Artax. 11. Ant. 86. — Uebertr., καρηβαρέοντα ἄτρακτον, Ant. Sid. 26 (VI, 160), die von Wolle oben schwere Spindel; μῆλα καρηβαρέοντα κορύμβοις, Paul. Sil 8 (V, 258), von den Brüsten.

καρη-βαρής, ές, mit schwerem Kopf, an Kopfschmerz leidend, Sp.

καρη-βάρησις, ἡ, die Schwere des Kopfes, Kopfschmerz, Polem. bei Macrob. Sat. 5, 9.

καρη-βαρία, ἡ, = καρηβάρεια, ὀζαλέη, Maec. 10 (IX, 249), u. v. l. auch bei den Medic.

καρη-βαριάω, = καρηβαρέω, Ar. bei Poll. 2, 41, von Lob. zu Phryn. 80 in καρηβαράω geändert.

καρη-βαρικός, ή, όν, Kopfschmerz verursachend, οἶνος, Hippocr. bei Ath. II, 45, f; νότοι, S. Emp. adv. mus. 49. — καρηβαρικὸν πάθος, Kopfschmerz, Teleclid. Poll. 2, 41.

καρη-βαρίτης, οἶνος, ein Kopfweh verursachender, schwerer Wein, Schol. Ar. Ran. 1150; Suid.

καρη-κομόωντες, οἱ, die Hauptbehaarten, Hauptumlockten, Ἀχαιοί, Hom. oft, die ihr Haar am ganzen Kopfe wachsen ließen, während die Abanten das Haar nur am Hinterkopfe stehen ließen, ὄπιθεν κομόωντες, auch ἑταῖροι, Il. 2, 408; u. Matro bei Ath. IV, 135, a sagt: ἐχίνους καρηκομόωντας ἀκάνθαις. Das Verbum καρηκομάω kommt nicht vor.

κάρηνον, τό, der Kopf, = κάρη, im sing. nur H. h. 8, 12. 28, 8. sonst im plur., κάρηνα Τρώων, die Troer, Il. 11, 158. νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα, Od. 10, 521 u. öfter. ἵππων ξανθὰ κάρηνα, Il. 9, 407. βοῶν ἴφθιμα καρ., 23, 260. Auch vom Gipfel des Berges, Οὐλύμποιο καρήνων, Il. 1, 44 u. öfter. Μυκάλης αἰπεινὰ καρ., 2, 869. ὀρέων, 20, 58. πολίων, 2, 117 u. sp. D., wie Anacr. 1, 11. 7, 8.

καρή-ξανθος, mit blondem Kopfe, Sp.

(κάρητος, κάρητι, s. κάρη.)

καρῑδάριον, τό, dim. von καρίς, Anaxandrid. bei Ath. III, 105, f.

καρίδιον, τό, dasselbe, Arist. H. A. 5, 15.

καρῑδόω, sich wie ein Seekrebs krümmen, Anaxandrid. bei Ath. III, 106, a.

καρίεντο, sagt der Scythe, Ar. Thesm. 1210, statt χαρίεν. so auch κάρισο für χαρίσω, 1195.

καρικο-εργής, ές, von karischer Arbeit, Strab. XIV, 661 u. a. Sp.

καρίνη, ἡ, das Klageweib, praefica, die ursprünglich aus Karien gemiethet wurden, VLL., so auch καρικὴ μοῦσα u. ä. S. nom. pr.

κάριον, τό, eine Pflanze, = κάρος, VLL.

κᾶρίς, ῖδος, ἡ, auch ἴδος, bes. att., ein kleiner länglicher Seekrebs, Squillenkrebs, wie Eubul. bei Ath. a. a. O.; Ath. III, 105 mit Beispielen aus den Comic.; Ar. Vesp. 1522, wo ι kurz ist; vgl. Lob. zu Phryn. p. 171.

καριστί, auf karisch, Strab. XIV, 663; Diogen. 7, 65.

καρκαίρω, dröhnen, erdröhnen, erzittern, κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν ὀρνυμένων, Il. 20, 157.

κάρκαρον, τό, das Gefängniß, carcer, D. Sic. ecl. p. 516, 38; Sophron. bei Phot. lex.

κάρκαρος, von Hesych. τραχύς u. ποικίλος erkl.

καρκινάς, άδος, ἡ, dim. von καρκίνος, Opp. Cyn. 2, 286. Hal. 1, 320; Ael. H. N. 6, 28. 7, 31.

καρκινευτής, ὁ, der Krebsfänger, Artemid. 2, 14.

καρκίνηθρον, τό, eine Pflanze, Diosc.

καρκινίας, ὁ, λίθος, ein Stein von der Farbe des Meerkrebses, Plin. H. N. 37, 11, 72.

καρκινίδιον, τό, dim. zum folgdn, Eust.

καρκίνιον, τό, dim. von καρκίνος, Arist. H. A. 5, 15; Dorio bei Ath. VII, 300, f.

καρκινο-βάτης, ὁ, der wie ein Krebs geht, Ariston. bei Ath. VII, 287, d, im E. M. καρκινοβαίνης, ist mit Mein. καρκινοβήτης zu schreiben.

καρκινο-ειδής, ές, krebsartig, -förmig, Arist. part. anim. 4, 8; Ael. H. A. 6, 20.

καρκίνος, ὁ, der Krebs, οὔποτε ποιήσεις τὸν καρκίνον ὀρθὰ βαδίζειν, Ar. Pax 1049; Plat. Euthyd. 297, c; Arist. H. A. 4, 2; Ath. III, 91, c. — Das Gestirn des Krebses, Arat. 147. — Das bösartige Geschwür, der Krebs, der Krebsschaden, Hippocr. u. a. Medic.; vgl. Dem. 25, 95, neben φαγέδαινα ἢ τῶν ἄλλων ἀνιάτων τι κακῶν. — Von der Aehnlichkeit mit den Krebsscheeren, a) die Zange, πυραγρέτης, Philp. 16 (VI, 92); einen plur. καρκίνα σπειροῦχα hat Phani. 3 (VI, 295); vgl. Phot. lex. Nach Hdn. περὶ μ. λ. p. 21, 21 auch κάρκινος accent. — ὁ κυκλογραφῶν, der Zirkel, S. Emp. adv. phys. 2, 54. — b) eine Art Fesseln, λήψεται τὸν τράχηλον ἐντόνως ὁ καρ., Eur. Cycl. 605; καρκίνοις σιδηροῖς τὰ σφυρὰ πιέζων, D. Sic. 20, 71. — c) zwei Knochen am Ohre u. an der Schläfe, Poll. 2, 85. — d) eine Art Schuh, Pherecrat. bei Poll. 7, 90. [Auffallend ist, da ι sich nur kurz findet, die Bemerkung des Arcad. p. 65, 16, daß καρκῖνος zu schreiben, wie auch in Hippocr. steht.]

καρκινό-χειρες, οἱ, mit Krebsscheeren statt der Hände versehen, Luc. Ver. H. 1, 35.

καρκινόω, wie einen Krebs krümmen, z. B. τοὺς δακτύλους, beim Kottabusspiel, Antiphan. bei Ath. XV, 667, a; — καρκινοῦσθαι, an der Krankheit des Krebses leiden, Hippocr., Theophr.

καρκιν-ώδης, ες, krebsartig, Arist. part. anim. 4, 8; Plut. sol. an. 30; auch von Geschwüren, Sp.

καρκίνωθρον, τό, eine Pflanze, Schol. Nic. Ther. 90. Vgl. καρκίνηθρον.

καρκίνωμα, τό, Krebsschaden, Krebsgeschwür, Hippocr. u. sp. Medic.

καρναβάδιον, τό, Kümmel, Geopon., = κάρον.

κάρνον, τό, = folgdm, Hesych.

κάρνυξ, ὁ, die Trompete bei den Galliern, cornu, Schol. Il. 18, 219.

κάροινον, τό, ein süßer, eingekochter Wein, das lat. caroenum oder carenum, Sp. Es findet sich auch καρύινον u. κάρυνον geschrieben.

κάρον, τό, Kümmel, Karbe, Diosc.

κάρος, τό u. ὁ, tiefer Schlaf u. Starrsucht, Medic.; ἐν κάρῳ κείμενος, Strab. XI, 8, 5; κάρος ἐπέπεσεν αὐτῷ, Hdn. 1, 17, 20; ὑπνώδης, neben καταφορά, Plut. Anton. 72; auch der Schwindel, κάρος δέ μιν ἀμφεκάλυψε πορφύρεος, Ap. Rh. 2, 203, Schol. σκότωσις· vgl. Arist. probl. 3, 18; κάρον ἐμποιῶν καὶ ἔκλυσιν, S. Emp. adv. mus. 22.

κάρουον, τό, lakon. = κάρυον, Hesych.

καρόω, in schweren, tiefen Schlaf versenken, betäuben, καροῦσθαι ὑπὸ βροντῆς, Arist. H. A. 8, 20; θανάτῳ κεκαρωμένος, Theocr. 24, 58; τραύμασιν, D. Hal. 3, 19; vom Weine, Ath. I, 33, a; Anaxandrid. bei Ath. XI, 481, f; vom Geruch, Ath. XV, 675, d; erstarren, von einer Schlange, S. Emp. pyrrh. 1, 58.

καρπαία, ἡ, sc. ὄρχησις, der Fruchttanz, Xen. An. 5, 9, 7 u. Max. Tyr. 28, 4 beschrieben; vgl. Ath. I, 15, f.

καρπάλιμος (ἀρπάλιμος, von ἁρπάζω), reißend schnell, ποσὶ καρπαλίμοισι, Il. 16, 342. 809. 22, 166; Ar. Th. 957 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 280. — Bei Pind. P. 12, 20 wird ἐκ καρπαλιμᾶν γενύων vom Schol. ἰσχυρῶν erkl., ist aber = ἁρπάλιμος zu nehmen. — Adv. καρπαλίμως, schnell, Il. 2, 17. 3, 117. Od. 2, 406 u. sonst, wie Ap. Rh. 3, 450.

καρπάσινος, von feinem spanischen Flachs, ἐφαπτίδες, Strab. VII, 294; ἐσθής, D. Hal. 2, 68.

καρπάσιος, dasselbe, λίνον, Paus. 1, 26, 7.

κάρπασος, ἡ (karpâsa im sanscr., Baumwolle), 1) eine Art feiner Flachs, Schol. Ar. Lys. 736; vgl. D. Hal. 2, 68 u. Suid. v. ἀμοργίς, wie Mützell Curt. 8, 31. Einen plur. κάρπασα bildet Antiphil. 1 (IX, 415). — 2) bei den Medic. ein Gewächs mit giftigem Safte.

καρπεία, ἡ, die Nutznießung, Genuß, nach Poll. 7, 149 der spätere Ausdruck für κάρπωσις, Philo u. a. Sp. Bei Pol. 32, 2, 8 auch καρπία.

καρπεῖον, τό, = καρπός, Nic. Al. 276; plur., Ar. bei Poll. 7, 149.

κάρπευμα, τό, die Frucht, Sp.

καρπεύω, die Frucht einsammeln, ernten, benutzen, Hyperid. bei Poll. 7, 149; χώραν, Pol. 10, 28, 3; — auch intrans., = εὐκαρπέω, Ar. bei Poll. a. a. O.

καρπησία, ἡ, = κάρπασος 2, Paul. Aeg.

καρπήσιον, τό, ein ausländisches Gewürzholz, das aus Asien kam, Sp.

καρπία, ἡ, = καρπεία, w. m. f.

καρπίζω, 1) die Frucht abnehmen, einsammeln, ernten, Diosc. Gew. med., wie B. A. 104, 5 bemerkt wird: καρπίσασθαι ἀντὶ τοῦ καρπώσασθαι, γῆν, Theopomp. bei Ath. VI, 261, a, was auch »die Erde aussaugen« bedeutet, Theophr. — 2) bei Eur. Bacch. 406, Πάφον θ' ἂν βαρβάρου ποταμοῦ ῥοαὶ καρπίζουσιν ἄνομβροι, ist es befruchten. vgl. Hel. 1344. — Vgl. noch καρπισμός.

κάρπιμος, fruchtbringend, θέρος, Aesch. Prom. 453; πέδον, Eur. Or. 1086. στάχυς, Suppl. 31. ἑπτὰ καρπίμους ἐτῶν κύκλους, Hel. 111; τὰ κάρπιμα, Fruchtbäume, oder allgemeiner die Feldfrüchte, Ar. Vesp. 264. u. übertr., ἀμέλγεις τῶν ξένων τοὺς καρπίμους, d. i. die reichen, Equ. 326. In Prosa, Theophr., Ggst von ἄκαρπος.

κάρπιον, τό, ein indischer Baum, Ctes. bei Phot. bibl. p. 49, 33.

καρπίς, ίδος, ἡ (vgl. καρφίς, κάρφος), die festuca oder vindicta der Römer, die Ruthe, mit welcher der Prätor den Sklaven berührt, wenn er ihn freispricht. Davon

καρπισμός, ὁ, 1) das Einsammeln, Ernten der Früchte, bes. aber τῆς γῆς, das Aussaugen der Erde durch übertriebenen Anbau, Theophr. — 2) das Freisprechen eines Sklaven durch den römischen Prätor, der ihn mit einer Ruthe, καρπίς, berührte, emancipatio, Clem. Alex. u. a. Sp.

καρπιστεία, ἡ, emancipatio. S. das vorige 2.

καρπιστής, ὁ, der einen Sklaven durch Berührung mit der καρπίς Freisprechende, vindex, Arr. Epict. 3, 24, 76.

καρπο-βάλσαμον, τό, Balsamfrucht, Diosc., Galen.

καρπο-βριθής, ές, fruchtbelastet, Nicet.

καρπό-βρωτος, eßbare Früchte bringend, LXX., Andere erkl. mit zerfressener Frucht.

καρπο-γένεθλος, fruchterzeugend, Apollo, Epigr. (IX, 525, 11).

καρπο-γονέω, Frucht hervorbringen, Theophr., Plut. plac. phil. 1, 6 u. a. Sp.

καρπο-γονία, ἡ, Fruchterzeugung, Fruchtbarkeit, Theophr.; Plut. Symp. 2, 6, 1.

καρπο-γόνος, Frucht erzeugend, Diosc.

καρπό-δεσμα, τά, Armfesseln, Armband, Luc. Lexiph. 10 u. a. Sp.

καρπο-δέσμιος, mit einem Armband, Sp.

καρπο-δότειρα, ἡ, Fruchtgeberin, Orph. H. 42, 9.

καρπο-δοτέω, Frucht geben, Synes. u. a. Sp.

καρπο-δότης, ὁ, Fruchtgeber, Sp.

καρπο-λογέω, Früchte sammeln, Theophr., der auch δένδρα καρπολογούμενα sagt, Bäume, von denen Früchte gesammelt, abgenommen werden.

καρπο-λογία, ἡ, die Fruchtlese, Geopon.

καρπο-λόγος, Früchte sammelnd, lesend, der Ernter, Polyaen. 3, 10, 9.

καρπο-μανής, ές, üppig, reich an Früchten, Soph. frg. 591 bei Hesych.

καρπο-ποιός, Frucht hervorbringend, Demeter, Eur. Rhes. 964.

καρπός, ὁ (mit κάρφω zusammenhangend), 1) die Frucht, häufig durch Zusätze näher bestimmt, ἀρούρης, Feldfrucht, Getreide, Il. 6, 142, wie καρπὸν δ' ἔφερε ζείδωρος ἄρουρα, Hes. O. 117; ἐλαίας, Pind. N. 10, 65, wie Aesch. Pers. 609. βύβλου, Suppl. 772. γαίας καὶ βροτῶν, Eum. 867; χρύσεον πετάλων ἄπο μηλοφόρων χερὶ καρπὸν ἀμέρξων, Eur. Herc. Fur. 397; Δηοῦς, Getreide, Ar. Plut. 515; vom Weine, wie μελιηδής, Il. 18, 568, wie Δήμητρος, Xen. Hell. 6, 3, 6; ἀμπέλινος, Her. 1, 212; Feldfrucht, im Ggsz von Wein, Ar. Eccl. 14. Nubb. 1119; δένδρων, Plat. Prot. 321, b. τὸν τῶν πυρῶν καὶ κριθῶν καρπόν, Menex. 238, a. τοὺς ἐκ τῆς γῆς καρπούς, Crat. 410, c. τὸν ἐπέτειον καρπόν (collectiv) ἀφαιρεῖσθαι, Rep. V, 470, b u. Sp. ξύλινοι, σιτικοὶ καρποί, Strab. V, 240; — Fruchtkorn, Samen, Xen. Oec. 16, 11. — Auch die Erzeugnisse der Thierwelt, τοῖς καρποῖς τοῖς γιγνομένοις ἐκ τῶν ἀγελῶν, Xen. Cyr. 1, 1, 2, wie die Wolle μήλων εὐανθὴς κ. heißt, Opp. H. 2, 22 u. Sp. auch Kinder, Hesych. — Uebertr. auch auf Geistiges, Frucht, Nutzen, Vortheil, Erfolg, ἐπέων, Pind. I. 7, 45. φρενός, φρενῶν, die Dichtkunst, des Geistes Frucht, Ol. 7, 8. P. 2, 74. auch ἥβας καρπός, P. 9, 114; γλώσσης ματαίας μὴ 'κβάλῃς ἐπὶ χθόνα καρπόν, von bösen Reden, Aesch. Eum. 795. εἰ καρπὸς ἔσται θεσφάτοισι Λοξίου, wenn sie Erfolg ha-

ben, in Erfüllung gehen, Spt. 600; οὐκ ἐξάγουσι καρπὸν οἱ ψευδεῖς λόγοι, Soph. frg. 717; δεινῶν ὀδυνῶν καρπός, Eur. El. 1346; ποιόν τινα οἴει τὴν ῥητορικὴν καρπὸν ὧν ἔσπειρε θερίζειν. Plat. Phaedr. 260, c. ἀποτελεῖ καρπὸν τοῖς γεννήσασι πικρότατον, Ep. VII, 336, b; Ertrag von einem Hause, Is. 5, 29 u. Sp. τῆς νίκης, Hdn. 8, 3, 15. — 2) die Handwurzel, die Gegend um die Knöchel, durch welche die Hand mit dem Ellnbogen zusammenhängt, Il. 24, 671. Od. 24, 397 u. öfter, gew. faßt Einer den Andern an diesem Theile bei der Hand; χειρός, Eur. Ion 1009 u. öfter. Vgl. Arist. H. A. 1, 15.

καρπο-σπόρος, Frucht säend, Man. 4, 256.

καρπο-τελέω, Frucht vollenden od. zollen, f. L. für das folgde.

καρπο-τελής, ές, Frucht reifend, bringend, φέρμα, Aesch. Suppl. 671.

καρπο-τόκεια, ἡ, Fruchterzeugerin, γαῖα, Nonn. D. 21, 26. S. καρποτόκος.

καρπο-τοκέω, Frucht erzeugen, hervorbringen, Theophr., Philo.

καρπο-τοκία, ἡ, das Fruchterzeugen, Fruchttragen, Theophr.

καρπο-τόκος, Frucht erzeugend, Δημήτηρ, Strat. 67 (XII, 225); Ἶσις, Ep. ad. 271 (Plan. 264); Philo.

καρπο-τροφέω, Früchte ziehen, Eust.

καρπό-τροφος, mit Früchten ernährt. — καρποτρόφος, Früchte ernährend, hervorbringend, ὄμβροι, Νύμφαι, Orph. H. u. öfter; δρῦς, Lycophr. 1523. Aber Eur. Ion 475, καρποτρόφοι νεανίδες ἧβαι, scheint in κουροτρόφον zu ändern.

καρπο-φαγέω, Früchte essen, von Früchten leben, Arist. H. A. 8, 3 u. Sp.

καρπο-φάγος, Früchte essend, von Früchten lebend, Arist. polit. 1, 8. H. A. 1, 1.

καρπο-φθόρος, Frucht verderbend, κάμπη, Antiphil. 8 (IX, 256).

καρπο-φορέω, Früchte tragen, Xen. Vect. 1, 3; Theophr. u. a. Sp.

καρπο-φόρημα, τό, die Frucht, der Ertrag, Long. 2, 26; Eust.

καρπο-φορία, ἡ, das Fruchttragen, die Fruchtbarkeit, Philo u. a. Sp.

καρπο-φόρος, fruchttragend, fruchtbar, Λιβύη, Pind. P. 4, 6. ἄρουραι, N. 6, 9; πεδία, γύαλα, Eur. Hel. 1501. I. T. 1235; φοίνικες, Xen. Cyr. 6, 2, 22 u. Sp. Bei Paus. 8, 53, 7 heißt so Δημήτηρ καὶ Κόρη.

καρπο-φυέω, Frucht hervorbringen, Theophr.

καρπο-φύλαξ, ακος, ὁ, Fruchtwächter, Zon. 3 (VI, 22).

καρπό-χειρ, ὁ, nach Eust. der vulgäre Ausdruck für καρπὸς χειρός.

καρπόω, Frucht machen, hervorbringen, tragen, übertr., ὕβρις γὰρ ἐξανθοῦσ' ἐκάρπωσε στάχυν ἄτης, der Uebermuth treibt die Aehre der Schuld, Aesch. Pers. 807. — Sp., wie LXX., die Frucht darbringen zum Opfer. — Gew. med., wie καρπίζομαι, die Frucht für sich einsammeln, ernten, Frucht woraus ziehen, καρπώσεται ὅσην Νεῖλος ἀρδεύει χθόνα, der ernten wird, so weit der Nil das Land bewässert, Aesch. Prom. 854. vgl. Suppl. 250; δὶς τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν γῆν ἐκαρποῦντο, Plat. Critia. 118, e; τὸν ἀγρόν, Xen. Mem. 1, 1, 8 u. A.; bes. auch vom Feinde, τὴν χώραν καρποῦσθαι, die Einkünfte des Landes für sich nehmen, das Land aussaugen, plündern, Isocr. 4, 133. 166; vgl. Ath. VI, 274, f; allgemeiner, Nutzen, Ertrag ziehen aus etwas, τὴν Ἑλλάδα, Ar. Vesp. 518; ἔδωκε ἑβδομήκοντα μνᾶς καρπώσασθαι, um den Ertrag davon zu ziehen, zu benutzen, Dem. 27, 5. auch λιμένας, καὶ ἀγοράς, 1, 22; τὴν ἑαυτοῦ κτῆσιν, Plat. Legg. IX, 877, a, genießen; τὴν ἡλικίαν, Dem. 59, 19. Oft übertr., ἡδονήν, Plat. Conv. 187, e u. oft. τὴν σοφίαν, Euthyd. 305, e; ἔκ τινος εὔκλειαν, Xen. Cyr. 8, 2, 22; δωρεάς, Plut. Them. 31 u. A., bes. die Tragg. βαθεῖαν ἄλοκα διὰ φρενὸς καρπούμενος, Aesch. Spt. 575, ernten von des Geistes tiefer Furche. auch im schlimmen Sinne, die schlimmen Folgen wovon empfinden, αὐτὸς φρενῶν καρποῖτο τὴν ἁμαρτίαν, Ag. 488. vgl. 607; ὡς ἄελπτον ὄμμ' ἐμοὶ φήμης καρπούμεθα, wir genießen den Ruf, Soph. Tr. 203; τἄμ' ἐκαρποῦτ' ἂν λέχη, Eur. Andr. 936. πένθη μέγιστα δακρύων καρπούμεναι, Hipp. 1427. — Aber καρποῦσθαι τὰς τῆς πόλεως συμφοράς, Lys. 25, 25, für sich ausbeuten, Vortheil daraus ziehen.

καρπύχη, ἡ, eine Pflanze, Clitopho Stob. fl. 100, 20.

καρπ-ώδης, ες, fruchtbar?

κάρπωμα, τό, das Eingesammelte, die Frucht, Aesch. Suppl. 979; der Ertrag, Nutzen wovon, Sp. Auch das von den Früchten als Opfer Dargebrachte, LXX.

καρπ-ώνης, ὁ, der Fruchtkäufer, -pächter, Inscr.

καρπώσιμος, wovon man Frucht, Nutzen haben kann, nutzbar, τὰ καρπώσιμα, die Genüsse, Ath. XI, 478, a.

κάρπωσις, ἡ, die Nutzung, der Nießbrauch, γῆς, Xen. Cyr. 4, 5, 16. — das Darbringen der Opfer von Früchten, das Opfern, LXX., Inscr.

καρπωτός, bis an die Vorderhand reichend, χιτών, ein Unterkleid mit langen Aermeln, LXX.

καῤ-ῥέζουσα, ep. = καταῤῥέζουσα, Il. 5, 424.

κάῤῥον, τό, Karre, Wagen, LXX.

κάῤῥων, ον, dor. = κρείσσων, Epicharm. Ath. VIII, 363, f; Plut. Pyrrh. 26 E; bei Antp. Sid. 82 (VII, 413) l. d.

κάρσιος, schräg, schief, πλάγιος, Hesych., im Gebrauch scheinen nur die compp. ἐγκάρσιος u. ἐπικάρσιος gewesen zu sein.

κάρσις, ἡ, das Scheeren, Abschneiden, Theophr.

κάρτα (vgl. κάρτος), stark, sehr, bes. ion. u. poet., δοκοῦντας εἶναι κάρτα πρευμενεῖς μοι, Aesch. Ag. 814. μολόντα δ' αὐτὸν κάρτα τιμαλφεῖ λεώς, Eum. 15. δεῖ κάρτα θύειν, Suppl. 445 u. öfter; vgl. ἦ κάρτα unter ἦ, u. καὶ κάρτα, bejahend, allerdings, ja wohl, κάρτα μαίνομαι, Soph. Tr. 446. κάρτ' ἂν εὐτυχεῖν δοκῶ, Ai. 257. εἰ καὶ μακρὰ κάρτ' ἐστίν, Tr. 1208; κάρτα προσχωρεῖν πόλει, Eur. Med. 222 u. öfter; ἥδομαι, Her. 1, 27. θεραπεύειν, im Ggſß von μετρίως, 3, 80. 6, 125. καὶ τὸ κάρτα, im höchsten Grade, 6, 52. 8, 27 u. Hippocr. Seltener bei den Komikern, wie Ar. Ach. 518. Av. 342 u. in attischer Prosa, Plat. nur Tim. 25, d, als v. l. πηλοῦ κάρτα βαθέος für die vulg. καταβραχέος. Von Sp. Luc. calumn. 3.; Plut. de superst. 10.

καρτάζομαι, nach Hesych. = κρατύνεσθαι.

καρτάζωνον, τό, nach Ael. H. A. 16, 20 der indische Name des Eichhorns.

καρταίνω, nach Hesych. = κρατέω.

καρταί-πους, ποδος, = κραταίπους, so nennt Pind. Ol. 13, 81 den Stier.

καρταλάμιον, τό, dim. zum folgdn.

κάρταλος, ὁ, auch *κάρταλλος* geschrieben, ein unten spitz zulaufender Korb, VLL; Clem. Al.

καρτερ-αίχμης, ὁ, = *κρατεραίχμης*, Herkules, Pind. I. 5, 35.

καρτερ-αύχην, *ενος*, = *κρατεραύχην*, Hippocr. u. Galen.

καρτερέω, stark, muthig, standhaft sein, ausdauern, bes. im Unglück u. in Gefahren, *πότερον δέδοκταί σοι μένοντι καρτερεῖν*, Soph. Phil. 1258; *καρτερεῖς ἔτ' ἐν δόμοις*, Eur. Hec. 1223. *ῥᾷον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν*, Alc. 1081. *μάχῃ*, im Kampfe, Heracl. 837. c. part., *πρὸς κῦμα λακτίζοντες*, I. T. 1395 u. öfter (vgl. *τίς ἂν τὰ τοιαῦτα καρτερήσειεν ἀκούων*, Aesch. 3, 241); *ὑπομένοντα καρτερεῖν ὅπου δεῖ*, Plat. Gorg. 507, b. *καὶ θαῤῥῶν*, Theaet. 157, d. *καὶ ἡσυχίαν ἄγειν*, Phaed. 117, e. Ggstz *πτήσσω*, Conv. 184, a. *ἐν πολέμῳ*, Lach. 193, a. *ἐπὶ τῇ ζητήσει ἐπιμείνωμέν τε καὶ καρτερήσωμεν*, 194, a; *καρτερεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσι*, Isocr. 6, 48; *πρός τι*, gegen etwas standhaft sein, es aushalten, *πρὸς λιμὸν καὶ ῥῖγος*, Xen. Cyr. 2, 3, 13; *πρὸς ἡδονάς τε καὶ λύπας*, Plat. Rep. VIII, 556, b. — Auch mit dem acc., ertragen, *τὰ δεινά*, eigtl. stark sein zum Schrecklichen, Soph. Ai. 635; *τὰ ἀδύνατα ἡμῖν καρτερεῖν οὐ ῥᾴδιον*, Eur. I. A. 1370; *τῷ σώματι τὰ συντυγχάνοντα*, Xen. Mem. 1, 6, 7; *τὸν ὄγκον*, Isocr. 1, 30; *πολλὴν κακοπάθειαν*, Arist. pol. 3, 6. — Auch sich einer Sache enthalten, standhaft gegen sie sein, *ἀπὸ τοῦ ὕπνου*, Ael. H. A. 13, 13. — Eur. hat auch das pass. gebildet, Hipp. 1457, wo auf die Aufforderung *ἀλλὰ καρτέρει* geantwortet wird: *κεκαρτέρηται τἀμά*.

καρτέρημα, τό, standhaftes Betragen, Beharrlichkeit, Ausdauer, *πάντα τὰ τῆς ψυχῆς ἐπιχειρήματα καὶ καρτερήματα*, Plat. Men. 88, c.

καρτέρησις, ἡ, das standhafte Aushalten, Ertragen, Enthaltsamkeit, auch Hartnäckigkeit, *ἡ ἄφρων τόλμα καὶ καρτ.*, Plat. Lach. 193, d. *σιτίων τε καὶ ποτῶν καὶ χειμώνων*, Legg. I, 637, b. *τοῦ χειμῶνος*, Conv. 220, a u. einzeln bei Sp.

καρτερία, ἡ, dasselbe, Plat. Lach. 192, a, ff. *πρός τι*, Rep. III, 390, d; Ggstz *μαλακία*, Xen. Cyr. 8, 8, 15; neben *ἀνδρεία*, Plut. u. A.; *ἡ περὶ τοὺς πόνους*. D. Hal. 2, 28; nach S. Emp. adv. phys. 1, 154 *ἐπιστήμη ὑπομενετέων κ. τ. λ.*

καρτεριάζομαι, lakon. *καρτεριάδδομαι*, enthaltsam sein, Hesych. erkl. *φρόνιμός εἰμι*.

καρτερικός, zum Ausharren, zur Standhaftigkeit geneigt, geeignet, geübt darin, *καὶ φιλόπονος*, Isocr. 2, 45; Ggstz von *μαλακός*, Arist. Eth. 7, 7. auch enthaltsam, pol. 2, 9; *πρὸς χειμῶνα καὶ θέρος καὶ πάντας πόνους καρτερικώτατος*, Xen. Mem. 1, 2, 1 u. Sp. — Adv., *σωφρόνως καὶ καρτερικῶς ζῆν*, Arist. Eth. 10, 10.

καρτερο-βρόντης, ὁ, gewaltig donnernd, Zeus, Pind. frg. 127 b. Ath. V, 191, f.

καρτερο-γούνασιν ἵπποις, mit starken Knieen (*γόνυ, γούνατα*), Tzetz. PH. 93.

καρτερ-οδόντης, ὁ, mit starken Zähnen, Eust.

καρτερό-θυμος, starkmuthig, starkes, standhaftes Sinnes, Herakles, Od. 21, 25. Diomedes, Il. 5, 277. Achilleus, 13, 350. die Mysier, 14, 512; auch Eris, Hes. Th. 225, die hartnäckige. übh. stark, gewaltig, *ἄνεμοι*, ib. 378. 476.

καρτερο-κάρδιος, starkes Herzens, Sp.

καρτερό-μητις, stark im Rathe, klug, Sp.

καρτερο-πλήξ, *ῆγος*, stark schlagend, D. Sic. 5, 34.

καρτερό-πονος, Mühsal ertragend, Schol. Opp. H. 1, 35, Erkl. von *τλησίπονος*.

καρτερός, = *κρατερός*, was zu vgl., stark, gewaltig, muthig, tapfer, Beiwort der Helden, *καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν*, von Hektor, Il. 13, 316. vgl. 1, 178. c. inf., *ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν*, 13, 483. *ἐν πολέμῳ*, 9, 53. *φάλαγγες*, Il. 5, 592. aber auch von Sachen, *καρτερὰ ἔργα*, Gewaltthaten, 5, 872. *ὅρκος*, gewaltiger, festbindender Schwur, 19, 108. Od. 4, 253 u. öfter. *ἕλκος*, starke, schwere Wunde, Il. 16, 517. — Von Helden auch Pind. Ol. 13, 81. N. 7, 26. u. *ἀλαλά*, I. 6, 10. u. *ὅρκος*, P. 4, 166. auch *λίθος*, der gewaltige Stein, Ol. 1, 57. *μέριμνα*, I. 7, 13; *εἰ Ζεύς γε Τυφῶ καρτερώτερος μάχῃ*, Aesch. Spt. 500. *καρτερὰ φρονήματα*, der gewaltige, trotzige Muth, Prom. 207; *καὶ γὰρ τὰ δεινὰ καὶ τὰ καρτερώτατα τιμαῖς ὑπείκει*, selbst das Gewaltige, Mächtige weicht den höheren Ehren, Soph. Ai. 635. — In Prosa oft mit *πρός*, z. B. *καρτερὸς πρὸς τὸ λέγειν*, Plat. Theaet. 169, b. *καρτερώτατος ἀνθρώπων ἐστὶ πρὸς τὸ ἀπιστεῖν τοῖς λόγοις*, er ist der hartnäckigste, Phaed. 77, a; *καρτερὸς πρὸς πάντα*, Xen. Cyr. 1, 6, 25; *ἐν πολέμοις*, Luc. D. Mort. 24, 1. *καὶ ἐῤῥωμένος*, Tox. 10. — Bes. auch *τινός*, einer Sache mächtig, Herr u. Meister davon, herrschend, vgl. Od. 15, 553, *ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένος βασιλεύτερον ἄλλο ἐν δήμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεί·* vgl. Theocr. 15, 94 u. bes. in sp. Prosa, wie Arr. An. 7, 11, 5; D. Hal. 5, 8. — Uebh. stark, fest, dauerhaft, haltbar, *τεῖχος*, Her 9, 9; Xen. Hell. 7, 4, 22; *χωρίον*, Thuc. 5, 65 u. Sp. *μάχη*, heftige, gewaltige Schlacht, Her. 1, 76. 8, 12, wie Sp., z. B. Plut. Alc. 31. — *τὸ καρτερόν*, substantivisch, *σθένει κατὰ τὸ καρτερὸν ἀνασώσασθαι τὴν ἀρχήν*, durch Muth u. Gewalt, Her. 3, 65. vgl. 1, 212; *οὐ κατ' ἰσχὺν οὐδὲ πρὸς τὸ καρτερὸν, δόλῳ δέ*, Aesch. Prom. 212; *καὶ ναυσὶ καὶ πεζοῖσι κατὰ τὸ κ.*, Ar. Ach. 597, wie Plat. Conv. 217, c u. Sp.; *τόλμης εἰμὶ πρὸς τὸ καρτερόν*, zum gewaltigen Wagestück, Eur. Med. 394. — Adv. *κρατερῶς*, bes. Sp. *καὶ βιαίως*, Luc. somn. 6.

καρτερότης, *ητος*, ἡ, die Stärke, Gewalt, Sp.

καρτερούντως, adv. vom part. praes. *καρτερέω*, muthig, *ἀμύνεσθαι*, Plat. Rep. III, 399, b.

καρτερό-φρων, *ον*, = *κρατερό-φρων*, VLL.

καρτερό-χειρ, *ειρος*, starkhändig, mit starker Hand, muthig angreifend, Ares, H. h. 7, 3; *βασιλεύς*, Ep. ad. 590 (IX, 210).

καρτερο-ψυχία, ἡ, tapferer Muth, Sp.

καρτερό-ψυχος, von starker Seele, muthig, Sp.

καρτερόω, kräftigen, bestärken, Hermes Stob. ecl. phys. 2. p. 1086.

καρτερ-ώνυξ, *υχος*, u. *καρτερ-ώνυχος*, = *κρατερῶνυξ*, w. m. s.

κάρτιστος, ep. = *κράτιστος*, w. m. s.

κάρτον, τό, Schnittlauch, Geopon.; aber Ath. IX, 371, e steht jetzt *καρωτόν*.

κάρτος, τό, ep. = *κράτος*, Stärke, Kraft, Muth, Il. 9, 254. *καὶ σθένος*, 17, 321. *καὶ βίη*, Od. 6, 197. *ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν*, Il. 11, 9; Hes. Th. 73 u. sp. D.; auch Her. 8, 2 v. l.

καρτύνω, ep. = *κρατύνω*, w. m. s., *τὰ βέλεα καρτύνειν χεροῖν*, Pind. Ol. 13, 95; *τὴν κεφαλὴν χέλυϊ*, Phanocl. Stob. fl. 64, 14. — Hom. nur med. in der Bdtg *ἐκαρτύναντο φάλαγγας*, sie verstärkten für sich die Schlachtreihen, Il. 12, 415 u. öfter, u. so sp. D. *ἐ-*

καρτύναντο μέλαθρον, Ap. Rh. 2, 1088, vgl. 1, 510; χεῖρας ἐκαρτύναντο, sie bewaffneten sich die Hände, Theocr. 22, 80. τὴν αἰσυμνητείην, sich die Herrschaft sichern, Thrasyb. b. D. L. 1, 100.

καρύα, ἡ, der Nußbaum, vgl. κάρυον, Soph. bei Ath. II, 52, b u. A.

καρυάριον, τό, dim. von κάρυον, kleine Nuß.

καρυατίζω, mit Nüssen spielen, Philo. — Auch ein Tanz dorischer Mädchen am Feste der Artemis Karyatis, Luc. de salt. 10 u. Poll. 4, 104.

καρύδιον, τό, dim. von κάρυον, kleine Nuß, Sp.

καρυδόω, ein Pferd kastriren, u. καρύδωσις, ἡ, das Verschneiden, Hippiatr.

καρυηδόν, nußartig, von einem Knochenbruch, Medic.

καρύημα, τό, nach Hesych. lakonisch = κάρυον.

καρυηρός, nußartig, zur Nuß gehörig, σπέρματα, Theophr.

καρύϊνον, τό, = κάρυινον, w. m. s.

καρύϊνος, = καρυηρός, ἔλαιον, Nußöl, Sp.; χρῶμα, Nußfarbe, Theophr.

καρυΐσκος, ὁ, eigtl. dim. von κάρυον, kleine Nuß, in LXX. eine Art Becher.

καρυΐτης, ὁ, ein Kraut, mit nußähnlichen Früchten, Diosc.

καρυκάζω, = καρυκεύω, Hesych. erkl. ταράττω.

καρυκεία, ἡ, künstliche, leckerhafte Zubereitung der Speisen, bes. mit ausgesuchter Brühe, nach Moeris dafür hellenistisch περιεργὸς ζωμός· vgl. Ath. XIV, 646, e; Luc. Conv. 11; Ael. H. A. 4, 40 u. VLL.

καρύκευμα, τό, künstlich, leckerhaft bereitetes Gericht, Schol. Ar. Equ. 342; VLL.

καρυκευτής, ὁ, der leckerhafte Gerichte bereitet, neben δαιτρός, Clem. Al.

καρυκεύω, ein künstliches, leckerhaftes Gericht bereiten, bes. mit feiner Brühe zubereiten, Men. bei Ath. IV, 172, b. τὰ ἱερεῖα ἐμαγείρευον καὶ ἐκαρύκευον, ib. 173, d; κεκαρυκευμένοις ὄψοισι καὶ ζωμοῖς, Alexis bei Ath. XIV, 642, d. Uebertr., παιδιὰν ἢ πρᾶξιν ἢ λόγον ἐφ' ἡδονῇ ὀψοποιεῖν καὶ καρυκεύειν, Plut. de adul. et amic. discr. 15.

καρύκη, ἡ, eigtl. eine von den Lydiern erfundene, mit Blut zubereitete, leckerhafte Brühe, Ath. XII, 576, c. vgl. IV, 160, b u. VLL.; übh. fein zugerichtete Speise, bes. Brühe, Luc. Tim 54; Plut. Symp. 4, 1, 3, E; ζωμοῦ κ., Poll. 6, 56.

καρύκινος, von der Farbe der καρύκη, blutfarbig, dunkelroth, Xen. Cyr. 8, 3, 2; VLL.

καρυκο-ειδής, ές, = vorigem, Hippocr., Galen. erkl. ὕφαιμος.

καρυκο-ποιέω, die leckere Brühe καρύκη zubereiten, Ar. Equ. 343.

καρυκο-ποιός, leckere Brühe zubereitend, Ath. IV, 173, d, aus Achaeus.

κάρυξ, καρύσσω, dor. = κήρυξ, κηρύσσω.

καρυο-βαφής, ές, mit Nußschaalen schwarz gefärbt, E. M. 492, E. Erklg von καρύκινος, man vermuthet καρυκοβαφής.

καρυο-κατ-άκτης, ὁ, Nußknacker, Ath. II, 53, d.

κάρυον, τό, die Nuß, bes. Wallnuß, Theophr.; Εὐβοϊκόν, Kastanie, bei Xen. An. 5, 5, 29 umschrieben: τὰ πλατέα οὐκ ἔχοντα διαφυὴν οὐδεμίαν, wie auch Poll. 1, 232 die καστάνια erkl.; vgl. D. Sic. 14, 30. — λεπτόν oder ποντικόν, Haselnuß, auch von anderen Bäumen; der Stein der Steinfrüchte, Kern der Fichtenzapfen, Diosc. — In der Mechanik, ein Kloben, über den ein Seil gewunden in eine Nuß geht.

καρυο-ναύτης, ὁ, Nußschiffer, der in einer Nußschale schifft, Luc. Ver. H. 2, 37.

καρυό-φυλλον, τό (Nußblatt), Gewürznelke, Galen.

καρυό-χρους, nußfarbig, schwarz, Favor.

καρυτίζομαι, = καρυατίζω, Hesych. erkl. εὐφραίνεσθαι.

καρυ-ώδης, ες, nußartig, Theophr.

καρυωτικός, = καρυωτός, v. l. bei Strab. XVII, 800.

καρυῶτις, ιδος, ἡ, = folgdm, Diosc.

καρυωτός, φοῖνιξ, eine wie Nüsse gestaltete Dattelart, Strab. XVII, 800 u. Galen.; φιάλη καρυωτή, mit solchen Früchten geschmückt, Inscr. 2852; vgl. Ath. XI, 502, b.

καρφαλέος (κάρφω), trocken, dürr, ὡς δ' ἄνεμος ἤϊων θημῶνα τινάξῃ καρφαλέων, Od. 5, 368; ἀστάχυες, Mens. Rom. 14 (IX, 384); bes. vor Durst erschöpft, durstig, δίψῃ καρφαλέοι κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεῦγον, Il. 21, 541, alte v. l., wo jetzt καρχαλέοι steht; δίψει, Bian. 4 (IX, 272); φάρυγξ δ. καρφ., Alc. Mess. 18 (VII, 536); u. vom Schalle, καρφαλέοι δέ οἱ ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄϋσεν ἐγχεος, dürr, heiser erklang der Schild, Il. 13, 409. — Aber bei Nic. Th. 691 heißt das Feuer so, ausdörrend, brennend.

καρφ-αμάτιον, τό, ein Werkzeug, die trocknen, reifen Aehren abzuschneiden, ἀμάω, oder, wenn sie gemäht sind, sie zusammenzubringen, eine Art Rechen, Getreidegabel, Hesych.

καρφεῖον, τό (vgl. κάρφος), ein Zweig, κέδρου, Nic. Al. 118, Schol. erkl. ψῆγμα.

κάρφη, ἡ, = κάρφος, bei Xen. An. 1, 5, 10 Heu, was er vorher χόρτος κοῦφος nennt; Arr. An. 1, 3, 7; Hesych. erkl. φορυτός.

καρφηρός, von dürren Aehren, Halmen, εὐναίας καρφηρὰς θήσων, Eur. Ion 173, wo Hesych. καρφυράς las u. αἱ ἐκ τῶν ξηρῶν ξύλων γενόμεναι κοῖται erkl.

καρφίον, τό, dim. von κάρφος, kleiner Zweig, Sp.

καρφίς, ίδος, ἡ, = καρπίς, die Ruthe, mit welcher der römische Prätor die Sklaven beim Freisprechen berührt, VLL. erkl. auch κάρφις, = κάρφη. Vgl. κάρφος.

καρφίτης, aus dürren Halmen gemacht, θάλαμος, vom Schwalbennest, M. Arg. 24 (X, 4).

καρφο-ειδής, ές, dem κάρφος ähnlich, so dünn, wie trockene Reiser, Sp.

καρφο-λογέω, dünne Halme, Stoppeln, Reiser sammeln, Theophr. Flocken ablesen, ἐάν τι πρὸς τὸ τρίχωμα τῆς κεφαλῆς προςενεχθῇ ἄχυρον ἀπὸ πνεύματος καρφολογῆσαι, id. char. 2.

καρφο-λογία, ἡ, das Flockenablesen, Sp.

κάρφος, τό (κάρφω), jeder trockene Körper, bes. Ruthen, dünnes Reisig, κεραία ξύλου λεπτή, Spähne, dünne Stengel, sing. collectiv., Aeschyl. fr. 19; gew. im plur. von Zimmt, Her. 3, 111; Ar. vbdt, vom Nest des Kukuks sprechend, τὰ κάρφη καὶ τὰ φρύγανα, Av. 642. vgl. κάρφος χαμᾶθεν νῦν λαβὼν τὸν λύχνον πρόβυσον, Vesp. 249, etwa: nimm den Strohhalm auf u. zieh' den Docht vor. — ὀρμίνοιο, Nic. 892; Hesych. erkl. auch ἄχυρον· aber Polyaen. 4, 3 stellt neben einander ἀχύρων μυρίας ἁμάξας, κάρφους πεντακιςχιλίας, von Reisig; bei Ath. V, 187, e Spreu,

Halm u. dgl., XIII, 604, c; ἀπὸ τῆς κύλικος κάρφος τῷ μικρῷ δακτύλῳ ἀφαιρεῖν, u. nachher ἀποφυσᾶν· vgl. noch κάρφη τινὰ συνδήσαντες, Reis oder Heubündel, Luc. Hermotim. 33; — μηδὲ κάρφος κινεῖν, auch nicht einen Strohhalm bewegen, Ar. Lys. 474. — Ein Zahnstocher, Alc. 1, 22. — Bes. heißt so die Ruthe, mit welcher der Prätor den Sklaven, welchen er freispricht, berührt, Plut. de S. N. V. 4. — Bei Pol. 6, 36, 3, λαμβάνει παρὰ τῶν φυλασσόντων τὸ κάρφος, ein hölzernes Täfelchen oder Spänchen, auf welches die Parole geschrieben wurde. — Für Schale erkl. es der Schol. bei Nic. Al. 230. 491, wo es Andere = καρπός erkl.

καρφόω, = κάρφω, δένδρεα καρφοῦται, πετάλων κόσμον ἀναινόμενα, sie verdorren, Philp. 75 (VII, 385).

καρφύνω, dasselbe, Hesych.

καρφυρός, = καρφηρος, w. m. s.

κάρφω, zusammenziehen, einschrumpfen lassen, dörren, VLL. ξηρᾶναι, συσπάσαι, so Od. 13, 398, κάρψω μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι. u. 430, κάρψε μὲν οἱ χρόα, sie ließ die Haut zusammenschrumpfen, machte sie runzelig, wie Archil. frg. 76 sagte: χρὼς κάρφεται ἤδη, die Haut schrumpft zusammen; u. Hes. O. 577, ἠέλιος χρόα κάρφει. Vgl. noch Macedon. 16 (XI, 374), ὡς δὲ ῥόδον θαλέθεσκες ἐν εἴαρι· νῦν δ' ἐμαράνθης, γήραος αὐχμηρῷ καρφομένη θέρεϊ. auch στονόεντι κάρφεται οἴτῳ, er schmachtet hin, welkt hin, Ap. Rh. 4, 1094; u. καμάτοις κάρφουσι γυῖα δαμείς, Nic. Al. 383, vom ausdörrenden Durst. Uebertr. sagt Hes. O. 7 von Zeus: ῥεῖα δέ τ' ἰθύνει σκολιὸν καὶ ἀγήνορα κάρφει, er läßt den Uebermüthigen einschrumpfen, demüthigt ihn. — Vgl. κάρφος, καρφαλέος — carpere, ἅρπω, ἁρπάζω, auch καρπός.

καρφ-ώδης, ες, strohartig, Sp.

καρχαλέος, rauh, scharf, trocken, = καρφαλέος δίψῃ καρχαλέοι, Il. 21, 541, vor Durst rauh im Halse, die jetzt aufgenommene Lesart, vgl. Spitzner zur Stelle u. Ath. XI, 475, b. So auch Ap. Rh. 4, 1442; Nonn. D. 14, 426. — rauh, heiser, χρεμετισμός, Nonn. D. 29, 199. ἱμάσθλη, scharf, 48, 307; κύνες, λύκοι, Ap. Rh. 3, 1058; Tryph. 61, 5, v. l. καρχαρέοι, vgl. κάρχαρος.

καρχαρέος, eigtl. = vorigem, bes. bissig, von Hunden u. Wölfen, E. M. 493, 1, als v. l. für καρχαλέος bei Ap. Rh. u. Tryph.

καρχαρίας, ὁ, eine Haifischart, nach den scharfen Zähnen benannt, Ath. I, 5, d u. öfter.

καρχαρ-όδους, οντος, scharfzähnig, mit scharfen, spitzen Zähnen, κύνες, Il. 10, 360. 13, 198; auch ἅρπη, Hes. Th. 180; καρχαρόδουν ζῷον, Arist. part. an. 3, 1, wo es ὀξεῖς καὶ ἐπαλλάττοντας ὀδόντας ἔχον erkl. wird; τὰ καρχαρόδοντα, Opp. Cyn. 3, 262. Auch Kleon heißt so Ar. Vesp. 1031. vgl. Equ. 1017.

καρχαρ-όδων, οντος, dasselbe, Theocr. 24, 85, λύκος.

κάρχαρος, ον (wohl mit χαράσσω zusammenhängend), mit gezackten, scharfen Zähnen, auch die ὀδόντες selbst, Philostr.; στόμα, Opp. C. 3, 142. ἕρκος, H. 1, 506; κύων, Lycophr. 34; δῆγμα, Ael. H. A. 16, 8; vgl. Luc. Tragopod. 302. u. übertr. bissig, heftig, ἑρμηνεία σφοδρὰ καὶ κάρχαρος, de conscrib. hist. 43. κάρχαρόν τι μειδήσας, Babr. 94, 6; auch Beiname von Menschen, Ath. VI, 251, e.

καρχήσιον, τό, 1) der obere Theil des Mastbaums mit dem Mastkorb, Mars, vgl. Ath. XI, 475, a; dah. πρὸς ζυγὸν καρχασίου ἱστία ἀντείνειν, Pind. N. 5, 51, die Segel aufziehen, wo der Schol. καρχήσιον erkl.; ἐν ᾧ τὸν ἱμάντα ἐνείρουσι, also die Rolle, um welche die Segeltaue laufen, die eben oben am Maste befestigt ist; bei Eur. Hec. 1260 verschlingt das Meer πεσοῦσαν ἐκ καρχησίων, wo nachher hinzugefügt ist: αὐτὴ πρὸς ἱστὸν ναὸς ἀμβήσει ποδί· Mastkorb ist es auch Plut. Them. 12 u. Luc. ἐκ μηχανῆς θεὸν ἐπὶ τῷ καρχησίῳ καθεζόμενον, de merc. cond. 1. — 2) ein Becher, der in der Mitte eingebogen, von der Aehnlichkeit mit dem Mastkorbe benannt, Ath. XI, 474, e, ff.; D. Sic. 2, 9; Alciphr. 2, 3. — Bei Hesych. auch ἐργαλεῖον τεκτονικὸν δελτοειδές, vielleicht eine Art Krahn, nach Vitruv. 10, 22.

καρχήσιος, ὁ, ein Tau zum Aufziehen der Segel, Galen. erkl. καρχήσιοι οἱ ἐπὶ τοῦ καρχησίου τεταμένοι κάλοι, u. danach eine Art Bandagen der Aerzte.

καρ-ώδης, ες, dem Todesschlaf ähnlich, vom betäubenden Schwindel, Medic.

κάρωσις, ἡ, Schwere des Kopfes, Schlaf oder Schwindel mit Betäubung oder Kopfschmerz verbunden, Schlagfluß, Medic.; οἱ δὲ νεκροῖς ἐῴκεσαν ἀπὸ τῆς καρώσεως, Ath. XV, 675, a.

καρωτίδες, αἱ, Hauptschlagadern (die Schlagfluß veranlassen), Medic.

καρωτικός, betäubend, in tiefen Schlaf bringend, ὁ οἶνος καρηβαρικὸς, ὁ δὲ κρίθινος καρωτικός, Ath. I, 34, b; Schlagfluß verursachend, αἱ καρωτικαὶ ἀρτηρίαι, = καρωτίδες.

καρωτόν, τό, Pastinakwurzel, Karotte, Ath. IX, 371, e.

κἀς, = καὶ ἐς, Ar. Ach. 184. Av. 949 u. sonst Comic.

κασαλβαδικῶς, wie eine Hure, Eust.

κασαλβάζω, wie eine Hure sich benehmen, Hermipp. bei Schol. Ar. Vesp. 1164. — Bei Ar. Equ. 355 wird κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς durch λοιδορήσω erkl., schamlos wie die Huren thun, Passow erkl. es »als pöbelhafte Großsprecherei Kleon's«, die sich nur französisch wiedergeben läßt: je m'en vais les foutre.

κασαλβάς, άδος, ἡ, Ar. Eccl. 1106, u. κασάλβη, ἡ, VLL., die Hure; nach Schol. Ar. Equ. 355 ὅτι καλοῦσι οὐκ ἔχουσαι τοὺς ἐραστάς, σοβοῦσι δὲ τοὺς ὄντας. Vgl. aber κασαύρα, κάσσα u. ä.

κασάλβιον, τό, Hurenhaus, = πορνεῖον.

κάσαμον, τό, = κυκλάμινος, Medic.

κάσας, ὁ, nach Arcad. 24, 1 richtiger κασᾶς od. κασῆς geschrieben, der es τὸ πιλωτὸν ἱμάτιον erkl., wie Poll. 7, 68 (wo κάσσας aus Xen. citirt ist) ἀμφιτάπης καὶ πιλωτά, Pferdedecke, Schabracke, ἐφίππιοι, Xen. Cyr. 8, 3, 6. 34 (Fremdwort. Nach Hesych. ist κάς das Fell, vgl. κάσσος, κασσύω).

κασαύρα, ἡ, u. κασαυράς, άδος, ἡ, = κασαλβάς, VLL.

κασαυρεῖον, τό, u. κασαύριον, = κασάλβιον, Ar. Equ. 1282, s. κασώριον.

κασαυρίς, ἡ, = κασαύρα, s. κασωρίς.

κασία, ἡ, = κασσία, Her.

κασι-γνήτη, ἡ, die (leibliche) Schwester, Hom. u. Folgde. — Auch übertr. sagt Hipponax bei Ath. III, 78, c: συκῆ μέλαινα ἀμπέλου κασ.· u. M. Argent. 21 (VI, 248): Λάγυνε, κασιγνήτη νεκταρέης κύλικος.

κασιγνητικός, brüderlich, geschwisterlich, Eust. zu Il. 9, 567.

κασί-γνητος, ὁ (vgl. *κάσις*), der (leibliche) Bruder, Il. 19, 293 u. öfter; Pind. u. Tragg. Uebh. naher Blutsverwandter, *συγγενής*, wie es Il. 15, 545 *Ἕκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσε πᾶσι* erkl. wurde. u. 16, 456, wo *κασίγνητοί τε ἔται τε* neben einander stehen. — Bei Luc. Philopatr. 11 *ἡ κασίγνητος*, die Schwester. — Als adj. brüderlich, geschwisterlich, *ἀνδρῶν κασιγνήτων τε καὶ φυταλμίων*, Aesch. Ag. 327; *κασίγνητον κάρα*, Soph. Ant. 906. Ai. 1155.

κασιό-πνους, ουν, nach Kassia duftend, *αὔρα*, Antiphan. bei Ath. X, 449, d.

κάσις, ὁ, ἡ, der Bruder, die Schwester, *κασιγνήτῳ κάσις, ἐχθρὸς σὺν ἐχθρῷ στήσομαι*, Aesch. Spt. 656, der auch übertr. sagt: *λιγνὺν μέλαιναν, αἰόλην πυρὸς κάσιν*, 476. u. *κάσις πηλοῦ — διψία κόνις*, Ag. 480; *κάσι* als voc., Soph. O. C. 1442; Eur. Med. 167 u. öfter. *τὴν Ἕκτορος κάσιν*, Hec. 365; u. von sp. D. Lycophr. 399; auch gen. *κάσιος*, Orph. Arg. 1234; *κασίεσσι*, Nic. Th. 345. — Nach Hesych. auch übh. = *ἡλικιώτης*.

κάσσα, ἡ, = *κασαλβη*, adj., Lycophr. 131.

κασσία, ἡ, eine gewürzhafte Rinde wie Zimmt, Diosc.; bei Her. 2, 86. 3, 110 (*κασίη σύριγξ*, weil die Rinde wie bei Zimmt Röhren bildete), u. sonst *κασία* geschrieben, wahrscheinlich richtiger; vgl. *κασιόπνους* u. lat. casia. Dav.

κασσίζω, wie Kassia aussehen od. schmecken, Diosc.

κασσιτερίδες, αἱ, Zinninseln, s. nom. pr.

κασσιτέρινος od. *καττιτέρινος*, zinnern, Plut. adv. St. 31 u. a. Sp.

κασσιτερο-ποιός, ὁ, Zinngießer, Procl.

κασσίτερος, ὁ, att. *καττίτερος* (kastira im Sanscr. Blei), Zinn, bei Hom. zu Verzierungen an Panzern u. Schilden gebraucht, Il. 11, 25. 34. 18, 565 u. 574, nach *χαλκός* neben Gold u. Silber genannt. 20, 271 besteht ein Schild aus fünf Lagen übereinander, zweien von Kupfer, zweien von Zinn u. einer von Gold, die der Schmied mit dem Hammer getrieben hat (*ἤλασε*). auch an Wagen, 23, 503. *χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο*; ibd. 561, ein Zinnguß, Verzinnung; *ἑανὸς κ.*, s. unter *ἑανός*· *πάνεφθος*, Hes. Sc. 208. *ἐτήκετο κασσίτερος ὥς*, Th. 862; Her. 3, 115 u. Folgde. Weil bei Hom. bes. Beinschienen daraus erwähnt werden, hat man, da Zinn zu weich zu sein scheint, unter *κασσίτερος* Werkblei verstehen wollen; es waren aber wohl überzinnte Kupferplatten, vgl. Arist. poet. 17. In der Odyssee kommt das Wort nicht vor.

· *κασσιτερ-ουργός, ὁ*, der Zinnarbeiter?

κασσιτερόω, verzinnen, Diosc.

κάσσος, ὁ, ἱμάτιον παχὺ καὶ τραχὺ περιβόλαιον, Hesych.; Arcad. 76, 16, s. *κάσας*.

κάσσυμα, τό, att. *κάττυμα*, das aus Häuten od. Leder Zusammengenähte, bes. Leder zu Schuhen, Schuhsohle, Ar. Equ. 315. Ach. 300, wo der Schol. erkl. *καττύματα δέρματά τινα ἰσχυρὰ καὶ σκληρά, ἅπερ τοῖς σανδαλίοις καὶ τοῖς ἄλλοις ὑποδήμασι ὑποβάλλεται*· bei Poll. 7, 86 eine leichte Art Schuhe; — Ar. Vesp. 1160 liegt in *ἐχθρῶν παρ' ἀνδρῶν δυσμενῆ καττύματα* eine Anspielung, wie wir etwa sagen: was die Feinde zusammengeschustert haben. — Bei Plut. de mus. 21 sind *καττύματα* eine Melodie der Citherspieler.

κασσύω, att. *καττύω* (*κάσας, κάσσος*), zusammenschustern, Hesych.; *συῤῥάπτειν*, besohlen, Plat. Euthyd. 294, b; Ath. IX, 370, a; u. übertr. sagt der Gerber Kleon: *ὅθεν τὸ πρᾶγμα πάλαι καττύεται*, Ar. Equ. 314, wie wir anzetteln, anspinnen sagen, u. so Sp. *διαβολάς*, Alciphr. 3, 58.

κασσωρεῖον, τό, u. *κασσωρίς*, = *κασωρεῖον* u. *κασωρίς*, l. d. bei E. M.

καστάναιον, τό, die Kastanie, gew. im plur., Sp. auch *καστάνια* u. *καστάνεια*, als v. l.

κασταναϊκόν (s. nom. pr.), *κάρυον*, Kastanie, Theophr.; D. Sic. 2, 50.

καστανέα, ἡ, Kastanie, Galen.

καστανεών, ῶνος, ὁ, Kastanienwald, Geopon.

κάστανον, τό, die Kastanie, die auch *Εὐβοϊκὰ κάρυα* heißen, Ath. II, 54, b.

κάστηνον, τό, = Vor., Nic. al. 299, Lob. path. 243 vermuthet *καστανέον*.

καστόν, = *καὶ ἱστόν*, Ar. Av. 326.

καστόρειος, vom Biber. S. auch nom. pr. unter *Κάστωρ*.

καστόρειαι, αἱ, = folgdm, Xen. Cyn. 3, 1.

καστορίδες, αἱ, κύνες, eine vorzügliche Art lakonischer Jagdhunde, nach Kastor benannt, Agath. 28 (VI, 167); Nic. bei Poll. 5, 39. — S. auch *καστορίς*.

καστορίζω, wie Bibergeil riechen, Diosc.

καστόριον, τό, Bibergeil, ein stark riechendes Arzneimittel, das sich in eigenen Gefäßen neben den Zeugungstheilen des Bibers sammelt u. sonst für die Hoden selbst gehalten wurde, Medic. — Neutr. von

καστόριος, vom Biber kommend, ihn betreffend, Sp.

καστορίς, ίδος, ἡ, eine Art Robben, Opp. H. 1, 394; Ael. H. A. 9, 50. — S. auch *καστορίδες*.

κα-στορνῦσα, ep. = *καταστορνῦσα*, Od. 17, 32.

κάστωρ, ορος, ὁ, der Biber, Her. 4, 109; Arist. H. A. 8, 5 u. A. — Bei sp. Medic. auch = *καστόριον*.

κασύτας, ὁ, eine Pflanze in Syrien, auch *καδύτας* genannt, Diosc.

κά-σχεθε, ep. = *κατέσχεθε*, er hielt zurück, Il. 11, 702.

κασωρεῖον, τό, das Hurenhaus, VLL., s. *κασαύριον*.

κασωρεύω, huren, Lycophr. 772.

κασωρίς, ίδος, ἡ, die Hure, Lyc. 1385. Vgl. *κασαύρα*.

κασωρῖτις, ιδος, ἡ, dasselbe, Antiphan. Eust. 741, 38. Bei St. B. findet sich auch das masc. *κασωρίτης*, der Hurer.

κατά, kommt als adv. nicht mehr vor u. erscheint nur in einzelnen Fällen ohne Casus, wo man eine Tmesis annehmen muß, wie auch *κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν*, Od. 2, 425. 15, 290, zu fassen, sie banden mit Tauen fest, wo der dat. nicht zu *κατά* gezogen werden darf. vgl. *κατὰ σφεσῖσιν ἔεργνυ*, 10, 238. Als Präposition mit der Grundbedeutung herab u. darüber hin.

I. mit dem genit., 1) vom Orte, a) Bewegung von oben nach unten hin, herab von, *βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς φύλοπιν*, Il. 16, 677. *βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων*, vom Gipfel des Olymp herab, 22, 187 u. öfter. *καθ' ἵππων ἀΐξαντες*, vom Pferde herabspringend, 6, 232. *βαλέειν κατὰ πέτρης*, Od. 14, 399; *ἵεις σαυτὸν κατὰ τοῦ τείχους*, Ar. Vesp. 355, wie *ἐῤῥίπτεον ἑαυτοὺς κατὰ τοῦ τείχεος κάτω*, Her. 8, 53, sie stürzten sich selbst von der Mauer herab; *αὐτὴν πνεῦμα Βορέου κατὰ τῶν πλησίον πετρῶν ὦσαι*, Plat. Phaedr. 229, c; *ἀλλόμενοι κατὰ τῆς πέτρας*, Xen. An. 4, 2, 17. u. so auch richtigere Lesart *κατὰ κλίμακος καταβαίνειν*, 4, 5, 25, wo Krüger D. Sic. 14, 28 *καταβάσεις κατὰ κλιμάκων* ver-

gleicht; ἧκαν ἑαυτοὺς κατὰ τῆς χιόνος εἰς τὴν νάπην, Xen. An. 4, 5, 18; so auch κατ' ἄκρης, s. ἄκρα· Ζεὺς ὕων κατὰ τοῦ κεράμου βαλανεύσει, Pherecr. bei Ath. VI, 269, d. — Dah. herab auf, nieder auf, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Il. 15, 344. u. öfter von dem Todesdunkel, das sich auf die Augen niedersenkt, vgl. τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψε, 13, 580. κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας, auf die Erde heftend, auf den Boden gesenkt, 3, 217. vom Wurfspieß, κατὰ γαίης ᾤχετο, er fuhr niederwärts in die Erde. Daran reihen sich Vrbdgn wie στάζε κατὰ ῥινῶν, Il. 19, 39; Μοῖσα κατὰ στόματος χέε νέκταρ, Theocr. 7, 82, über den Mund hin; πλειὼν δὲ κατὰ χθονὸς ἄρμενος εἴη, Hes. O. 615; κατὰ τῆς τραπέζης κατασπάσας τέφρην, über den Tisch hin, Ar. Nubb. 178; μύρον κατὰ τῆς κεφαλῆς καταχέαντες, über den Kopf herabgießen, Plat. Rep. III, 398, a. κατὰ τοῦ πυρὸς σπένδειν, Critia. 120, a; u. bei den Comic. κατὰ χειρὸς ὕδωρ, Waschwasser über die Hände, nach VLL. τὸ ῥᾷστον πάντων καὶ εὐχερέστατον· u. dah. κατὰ χειρὸς ἦν τὰ πράγματα, alles ging mir leicht von der Hand, Pherecr. Chir. frg. 7; eigtl. von dem über die Hände gegossenen Waschwasser, wie ὕδωρ ἐφέρετο κατὰ χειρῶν, Ath. IX, 408, b; vgl. Lob. zu Phryn. p. 327. — Pind. sagt κατ' ἀμευσιπόρων τριόδων ἐδινάθην, P. 11, 38, darüber hin, auf dem Dreiweg; Aesch. δνοφεράν τιν' ἀχλὺν κατὰ δώματος, αὐδᾶται φάτις, Eum. 357. — Nach Hom. κόπρος κατὰ σπείους κέχυτο — πολλή, Od. 9, 330, erweitern Sp. diesen Gebrauch, διασπάρησαν κατὰ τῆς νήσου, über die Insel hin, auf der Insel, Pol. 3, 19, 7. ἐσκεδασμένοι κατὰ τῆς χώρας, 1, 17, 10; u. so im N. T. καθ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας, u. a. Sp. — b) unter, zunächst bei der Bewegung, bes. unter die Erde, ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο, Il. 23, 100, sie ging unter die Erde; καταδεδυκέναι, ἀφανίζεσθαι κατὰ τῆς θαλάσσης, Her. 7, 6. 235; ἔδυ κατὰ γῆς, Plat. Tim. 25, d; κατὰ τῆς γῆς ὑποδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης, vor Scham in die Erde sinken, Xen. An. 7, 7, 11. gew. ohne Artikel, κατὰ γῆς γενέσθαι, 7, 1, 30. Bes. bei den Tragg. Bezeichnung der Unterwelt, οἱ κατὰ χθονὸς θεοί, Aesch. Pers. 657 u. öfter, die Götter der Unterwelt. τοῦ κατὰ χθονὸς Ἅιδου, Ag. 1359; τὸν ἀεὶ κατὰ γᾶς σκότον εἱμένος, Soph. O. C. 1699. κατὰ χθονὸς ἔκρυψε, Ant. 24; dah. ὁ κατὰ γῆς, der Verstorbene, Begrabene, Xen. Cyr. 4, 6, 5. — c) auf ein Ziel hin, κατὰ σκοποῦ τοξεύειν, Hdn. 6, 7, 19; u. ä. κατὰ νώτου ξαίνειν, Dem. 19, 197; κατὰ κόῤῥης πατάσσειν, hinter die Ohren schlagen, Luc. Gall. 30. So auch zu erkl. βᾶτε κατ' ἀντιθύρων, Soph. El. 1427; u. allgemeiner, κατὰ πηδαλίων, am Steuerruder, Eur. Andr. 480; κατὰ νώτου γενέσθαι, in den Rücken kommen, Her. 1, 9, wird bes. ein militärischer Ausdruck, κατὰ νώτου, κατὰ προσώπου, im Rücken, in der Front, 1, 75; Thuc. 3, 108; Pol. 1, 28, 9 u. öfter. — Auffallender sagt Ap. Rh. κατὰ νηδύος ὔμμε φέρουσα, im Bauche, 4, 1328. Aus Vrbdgn dieser Art u. ä., z. B. τὸν κονιορτὸν εἶδε κατὰ τῶν ἰδίων φερόμενον, kommt die Bdtg — 2) feindlich, gegen, wider, bes. sprechen, λέγων ὅσ' ἂν θέλῃς καθ' ἡμῶν ἔσχατα κακά, Soph. Phil. 65. λόγους τοὺς μὲν Ἀτρειδῶν κάτα, Ai. 295; κατ' ἀρχῆς γὰρ φιλαίτιος λεώς, spricht gern gegen die Regierung, Aesch. Suppl. 480; ψεύδεσθαι κατά τινος, Lys. 22, 7; πολλοῦ δέω κατ' ἐμαυτοῦ ἐρεῖν αὐτός, ὡς ἄξιός εἰμι τοῦ κακοῦ, gegen mich selbst zu sprechen, Plat. Apol. 37, b; stimmen, von Richtern, ψῆφος κατ' αὐτῶν ὀλεθρία βουλεύσεται, Aesch. Spt. 180; ψῆφος καθ' ἡμῶν οἴσεται, Eur. Or. 440; δίκην κατ' ἄλλου φωτὸς ὧδ' ἐψήφισαν, Soph. Ai. 444; u. sonst von feindlichem Beginnen, αὐτὸς καθ' αὑτοῦ γ' ἄρα μηχανοῤῥαφῶ, Aesch. Ch. 219; ὦ καθ' αὑτοῖν λόγχας στήσαντε, Soph. Ant. 145. ὅσην κατ' αὐτῶν ὕβριν ἐκτίσαιτ' ἰών, Ai. 297; κατά τινος μάρτυρας παρασχέσθαι ὡς οὐκ ἀληθῆ λέγει, Plat. Gorg. 472, a u. Folgde; ὃ κατὰ τῆς πόλεως ὑπελάμβανον εἶναι, Pol. 10, 8, 5; τοιαύτην ὠμότητα εἶχε κατὰ τῶν ὑποτεταγμένων, D. Sic. 19, 1; — λόγος κατά τινος, oratio in aliquem, πρός τινα, adversus aliquem, vgl. Wolf Lept. p. CL. u. Heffter ath. Gerichtsverf. p. 175. — θρίαμβος κατά τινος, über Einen, Plut. Ant. 84. εἶναι κατά τινος, zu Jem. Nachtheil sein, Nic. 21, wie χρῆσθαί τινι κατά τινος, Tib. Gr. 15. — Soph. vrbdt auch ἐγγελᾶν, ἐγκαλεῖν κατά τινος, O. C. 1341. Phil. 328. — 3) von Plat. an ist dieser Gebrauch auch auf nicht feindliche Verhältnisse ausgedehnt, bes. beim Sprechen, in Beziehung auf, über, von, Conv. 193, c. μὴ τοίνυν κατ' ἀνθρώπων σκόπει μόνον τοῦτο ἀλλὰ καὶ κατὰ ζώων πάντων καὶ φυτῶν, Phaed. 70, d. συντεθεὶς λόγον ἔπαινον κατὰ τοῦ ὄνου, eine Lobrede auf den Esel, Phaedr. 260, b. Prot. 323, b; οἱ κατὰ τοῦ Δημοσθένους ἔπαινοι, Aesch. 3, 50. vgl. 124; ὃ καὶ μέγιστόν ἐστι καθ' ὑμῶν ἐγκώμιον, Dem. 6, 9, das größte Lob, das man über euch aussprechen kann. u. allgem., αἱ κατὰ Θηβαίων ἐλπίδες, 19, 84; ταῦτα κατὰ πάντων Περσῶν ἔχομεν λέγειν, Xen. Cyr. 1, 2, 16; μία τις μέθοδος κατὰ πάντων, Arist. de anim. 1, 1; vgl. noch ἐπεκράτησε τὸ τῶν Ἀχαιῶν ὄνομα κατὰ πάντων Πελοποννησίων, er wurde auf alle Peloponnesier ausgedehnt, von ihnen gebraucht, Pol. 2, 38, 1, der auch ἀφορμὴ μήτε κατὰ τῶν ἐμπόρων μήτε περὶ τοὺς δούλους vrbdt, 4, 50, 3. — Dah. bei den Grammatikern zur Bezeichnung des Sprachgebrauchs, εἰ κατὰ θηλείας φαίης, Apollon. Synt. p. 198, 19; φαῦλον καὶ φλαῦρον κατὰ τοῦ αὐτοῦ σημαινομένου, sagt man von denselben Dingen, Moeris; οἱ τάττοντες τοῦτο κατὰ τοῦ βλακὸς ἁμαρτάνουσιν, Phryn. 272, wo Lob. zu vgl.; κατὰ κοινοῦ, Schol. Thuc. 2, 36; gewöhnlicher ἀπὸ κοινοῦ. — 4) ein bes. Sprachgebrauch ist καθ' ἱερῶν ὀμνύναι, Ar. Ran. 101, auf das Opfer schwören, wobei örtlich an ein Handauflegen od. die Hand dagegen Ausstrecken zu denken; καθ' ἱερῶν τελείων ὀμνύναι, Andoc. 1, 98; ὤμνυε κατ' ἐξωλείας, Dem. 21, 119. vgl. noch καθ' ἡμῶν ὀμνύναι οὐκ ἤθελε εἰ μὴ σαφῶς ᾔδει τὰ εὔορκα ὀμουμένη, 29, 26. u. παραστησάμενον τοὺς παῖδας αὐτὸν κατὰ τούτων ὀμεῖσθαι, 54, 38, wobei daran zu denken, daß der Schwur, wenn er nicht gehalten wird, auf das Haupt, bei dem man geschworen, als Fluch fällt; dah. ἐπιορκήσασι κατὰ τῶν παίδων, Lys. 32, 13; vgl. noch κατὰ κυνῶν καὶ χηνῶν ὀμνύναι, Luc. Icarom. 9. u. καθ' ἱερῶν τελείων ἑστιάσας, Tim. 7. — Anders ist εὐχὴν ποιήσασθαι κατὰ χιλίων χιμάρων, ein Gelübde auf tausend Ziegen machen, Ar. Equ. 659; εὔχεσθαι κατὰ νικητηρίων, Dem. ep. 1, extr., wie App. B. C. 2, 141; u. dah. das sprüchwörtlich gewordene κατὰ βοὸς εὔχου, für etwas großes geloben, Diogen. 5, 90. u. μηδὲν κατὰ βοὸς εὔξῃ, 6, 55. — 5) von der Zeit, nur einzeln in der Vrbdg κατὰ παν-

τὸς τοῦ αἰῶνος ἀείμνηστον, für alle Zeit hin, Lycurg. 7; κατὰ παντὸς τοῦ χρόνου σκέψασθε, Dem. 22, 72. u. mit denselben Worten, 24, 180. — 6) adverbiale Fügungen sind καθ' ὅλου, κατὰ παντός, Arist. u. Folgde, durchgängig, im Allgemeinen, s. die Wörter.

II. Mit dem accusat., 1) vom Orte, a) von der Ausdehnung über einen Ort hin, durch hin, u. geradezu in, bei Verbis der Bewegung u. der Ruhe (so daß immer an eine Ausbreitung über einen bestimmten Raum, nach einer gewissen Richtung hin zu denken ist, mit anderer Auffassung als bei ἀνά 3) a), wie auch wir sagen: die Reihen hinauf u. hinunter), von Hom. an sehr gewöhnlich, κατὰ στρατὸν, Il. 7, 370. κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας, 2, 345 u. ö. κατὰ γαῖαν Ἑλλάδα, Ἴλιον, Τροίην, — κατὰ πτόλιν, ἄστυ, οἶκον, δώματα, — κατὰ λαὸν, δῆμον, ἀνθρώπους, — κατὰ νῆας, κλισίας u. ä. — κατὰ ῥωπήϊα, Od. 14, 473. so auch Tragg. κατὰ πτόλιν, ἄστυ, Aesch. Eum. 969. Pers. 1027 u. sonst. θεοῖς τοῖς καθ' Ἑλλάδα, in ganz Griechenland, Ag. 564; ἐκ τοῦ κατ' ἄστυ βασιλέως τάδ' ἄρχεται, vom König in der Stadt, Soph. O. C. 67. εἴσω κατ' αὐτὸν (χῶρον) εὐστομοῦσ' ἀηδόνες, 18. κατὰ στέγας ἰέναι, O. R. 637. οἱ κατ' οἶκον, domestici, El. 1136. κατ' οἴκους, im Hause, drinnen, O. R. 1447. κατ' ἀγρίαν ὕλην ἀλωμένη, O. C. 349; u. in Prosa, αἱ ἔχιδναι κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν εἰσίν, Her. 5, 109, sind über die ganze Erde verbreitet; ἥρωες κατὰ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν ἱδρυμένοι, Lycurg. 1, 25; οὐ γὰρ ἦν κατὰ πόλιν, Plat. Theaet. 142, a. τῶν κατὰ τὸν οὐρανὸν ἰόντων περὶ γῆν, durch den Himmel hin, 208, d (vgl. ἕως ἔτ' ἔστιν ἄστρα κατὰ τὸν οὐρανόν, Ar. Eccl. 83). κατὰ τὸ ὑδάτιον, Phaedr. 229, a. τοῦ περιφερομένου κατὰ πάντα τὰ μέλη αἵματος, Tim. 74, c; κατὰ τὸν πλοῦν ἤδη ὤν, auf der Fahrt, Thuc. 7, 31; οἱ κατὰ ταῦτα οἰκοῦντες, Xen. An. 7, 5, 13. κατὰ τὴν ὁδὸν ἐγένοντο, 4, 3, 21 (vgl. Plat. ἐπειδὰν φερόμενοι γένωνται κατὰ τὴν λίμνην, Phaed. 114, a). οἱ κατὰ τὸ Ἀρκαδικὸν πελτασταί, im arkadischen Heere, 4, 8, 18. στὰς κατὰ τὰς πύλας, an dem Thore, 5, 2, 16 u. sonst. Bes. häufig κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, zu Wasser u. zu Lande. Bes. auch — c) κατὰ ῥόον, den Fluß hinab, κατὰ ποταμὸν πλέειν, Her. 1, 194. 4, 44. u. κατὰ ῥόον, stromabwärts, im Ggsg von ἀνὰ ποταμόν, 2, 96; κατὰ ῥοῦν φέρεται, sprüchwörtlich vom Gelingen, Diogen. 5, 82; vgl. κατ' οὖρον ἴτω, ἐρέσσετε, Aesch. Spt. 672. 836; ῥείτω κατ' οὖρον, Soph. Tr. 468; κατὰ τὸν Ἰλισσὸν ἴωμεν, hinab, entlang, Plat. Phaedr. 229, a. Aehnlich vom Jäger entlehnt, der der Spur nachgeht, κυναγοὶ κατ' ἴχνος πλάταν ἄφαντον κελσάντων, Aesch. Ag. 679; κατ' ἴχνος ᾄσσω, Soph. Ai. 32, ich eile der Spur nach; χἀμὲ κατὰ ταύτην τὴν ὁδὸν ἄγε, auf diesem Wege, Plat. Soph. 237, b. Vgl. noch ἰέναι κατὰ τοὺς ἄλλους προϊόντας, ihnen nachgehen, Her. 9, 53. κατὰ στίβον, auf dem Fuße, 4, 122, wie κατὰ πόδας, Thuc. 3, 98; Xen. Mem. 2, 6, 9. — c) Richtung wohin, an, bes. κατὰ στῆθος βάλλειν, κατ' ἀσπίδα, Il. 3, 347. 11, 108, u. oft in ähnlichen Vrbdgn, an die Brust treffen, gegen den Schild werfen, auf etwas zu schießen, βέλος κατὰ καίριον ἦλθε, das Geschoß kam an eine tödtliche Stelle, 11, 439. οὐδέ ποτε Ζεὺς τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὄσσε φαεινώ, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, sah auf sie hin, 16, 644; παίει κατὰ τὸ στέρνον, Xen. An. 1, 8, 26. ὁρμᾶν κατά τινα, 7, 5, 27; ὡς κατὰ τοῦτο τὸ χωρίον ἐγένοντο, als sie an den Ort gekommen waren, Her. 3, 86. auch ἐπεὰν κατὰ τοῦτο γένωμαι τοῦ λόγου, 6, 19. u. übertr., κατὰ τὠυτὸ γίνεσθαι, übereinstimmen, 4, 119. anders παρῄεσαν αἱ παρθένοι κατὰ τοὺς πατέρας, wo ihre Väter saßen, 3, 14; λέγειν κατά τινα, zu ihm sprechen, Xen. Cyr. 7, 1, 12. — d) allgemeiner, gegenüber, ἀνὴρ κατ' ἄνδρα τοῦτον ᾑρέθη, Aesch. Spt. 487; κατ' ὄμματα τῷ νυμφίῳ, Soph. Ant. 756; κατὰ μὲν Λακεδαιμονίους ἔστησε Πέρσας, Her. 9, 31; in der Gegend bei, ἡ Στερίη κατὰ Σινώπην πόλιν κειμένη, Her. 1, 76; κεῖται ἡ Κεφαλληνία κατὰ Ἀκαρνανίαν, Thuc. 2, 30; ἡ καθ' ἡμᾶς θάλαττα, das sich zu uns erstreckende, bei uns liegende, das mittelländische Meer, Pol. 1, 3, 9; κατὰ βορέαν ἑστηκώς, gegen Norden, Thuc. 6, 104 u. öfter von tactischen Bestimmungen, οἱ κατὰ τὸ λαιὸν τῶν ὑπεναντίων, Pol. 1, 34, 9; u. öfter οἱ κατά τινα τεταγμένοι u. ä., zur ungefähren Ortsbestimmung. — Oertlich ist auch ursprünglich das bei Hom. so geläufige κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, κατὰ θυμόν, im Herzen, in der Seele, zu fassen, s. unten. — Bei Zahlen, ungefähr, Her. 2, 145. 6, 44. 79. κατ' οὐδέν, fast nichts, 2, 101. — 2) von der Zeit, eine Verbreitung durch einen Zeitraum hin, während, zu, Dauer u. Gleichzeitigkeit ausdrückend, ἐμὸν κατ' αἰῶνα, zu meiner Zeit, Aesch. Spt. 201. λευκὸν κατ' ἦμαρ, Ag. 654; κατ' ἦμαρ καὶ κατ' εὐφρόνην ἀεί, Soph. El. 251. μίαν καθ' ἡμέραν, in einem Tage, Ant. 55. καθ' ἡμέραν τὴν νῦν, heute, O. C. 3. Ai. 788; u. bes. in Prosa, κατὰ Ἄμασιν βασιλεύοντα, zur Zeit als Amasis König war, Her. 2, 143. κατὰ τὸν πόλεμον, während des Krieges, 7, 157, wie sonst, u. ebenso κατ' εἰρήνην, in Friedenszeiten. κατὰ τὸν κατὰ Κροῖσον χρόνον, zu Krösus' Zeiten, 1, 67. κατὰ τοὺς Τρωϊκοὺς χρόνους, zur Zeit des trojanischen Krieges; u. ä. κατὰ Σωκράτην, Ath. XI, 505, f; εἴ τι μὴ ὀρθῶς πράττω κατὰ τὸν βίον τὸν ἐμαυτοῦ, Plat. Gorg. 489, a. κατὰ τοὺς πρώτους χρόνους, Polit. 274, c; οἱ καθ' ἑαυτούς, ihre Zeitgenossen, Xen. Mem. 3, 5, 10; οἱ καθ' ἡμᾶς, Pol. 16, 20, 8, der εἴς τε τοὺς πρὸ ἡμῶν καὶ καθ' ἡμᾶς καιροὺς vrbdt, 4, 1, 4; — κατὰ καιρὸν πράττεσθαι, Dem. 1, 4; — κατὰ φῶς, bei Tage, im Ggsg von νύκτωρ, Xen. Cyr. 3, 3, 25. — Aber καθ' ἡμέραν, täglich, Aesch. Pers. 827, u. sonst oft, wie ὁ καθ' ἡμέραν βίος, täglicher Lebensunterhalt, Soph. O. C. 1366; u. ἐπὶ τῷ καθ' ἡμέραν μισθῷ, Dem. 59, 108, täglicher Lohn, wie κατ' ἐνιαυτόν, jährlich, Plat. Polit. 298, e; Xen. An. 3, 2, 12 u. öfter; auch κατὰ μῆνα, monatlich, gehören zu — 3) wo κατά Vereinzelung, Vertheilung eines größern Ganzen in mehrere kleinere Theile ausdrückt, κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Il. 2, 363, nach Stämmen u. Geschlechtern sie sondern. κατὰ στίχας, reihenweis, Il.; κατὰ κώμας κατοικημένοι, in einzelnen Dörfern angesiedelt, Her. 1, 96. ἐκ τῶν συμμάχων ἐξελέγετο κατ' ὀλίγους, 8, 113, immer nur wenige aus den einzelnen Abtheilungen; κατὰ ἕνδεκα μέρη κεκοσμημένη, in elf Theile, Plat. Phaedr. 246, e. κατ' εἴδη διαιρεῖσθαι τὰ ὄντα, in od. nach Geschlechtern unterscheiden, 273, e. ὁπόσοι κατὰ πόλιν ἐν ἑκάσταις νομεύονται, Polit. 295, e; ἵνα μὴ μόνον κατὰ πόλεις ἀλλὰ καὶ κατ' ἔθνη δουλεύωσι, nicht bloß stadt-, sondern auch völkerweis, Dem. 9,

26. ἐλάμβανον τοὺς ἄρτους κατ' ὀβολόν, τὰ ἄλφιτα κατ' ἡμίεκτον μετρούμενοι, halbmetzenweis, 31, 37. κατὰ διακοσίας μνᾶς διακεχρημένον, in einzelnen Posten zu 200 Minen ausgeliehen, 27, 11; bes. im tactischen, κατὰ φυλάς, κατ' ἴλας, κατὰ τάξεις, κατὰ λόχους, geschwader-, regimenterweise, Xen. Cyr. 1, 4, 17. 6, 2, 36. 2, 1, 23 u. sonst; ähnl. κατὰ πόλεις διελύθησαν, in die einzelnen Städte, Thuc. 3, 1. u. öfter auch ὡς ἕκαστοι κατὰ πόλεις, 1, 89. κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως πλέοντες, 2, 90. Geradezu die Distributivzahlen bildend, καθ' ἕνα μαχεόμενοι, Her. 7, 104; καθ' ἑπτά, je sieben, Ar. Av. 1079; κατ' ὀλίγας (ναῦς) προσπίπτοντες, immer nur in kleinen Abtheilungen, Thuc. 3, 28. κατὰ δύο, je zwei, Plat. Ep. VI, 323, c; καθ' ἕνα, einzeln, Xen. An. 4, 7, 8; κατὰ μίαν ἢ δύο λαμβάνων, Dem. 20, 77; κατὰ μίαν ναῦν τάττειν, Pol. 1, 26, 12 u. öfter, bes. von Anordnung u. Aufstellung der Soldaten, wohin man auch κατὰ κέρας προσβάλλειν, Xen. Cyr. 7, 1, 26, u. ä. rechnen kann. — Man vgl. noch κατ' ἔπος, Wort für Wort, Ar. Ran. 801. καθ' ἑσμούς, schaarenweis, Vesp. 1146. Dah. — 4) Vereinzelung u. Absonderung ausdrückend, κατὰ σφέας γὰρ μαχέσονται, für sich, abgesondert, werden sie kämpfen, Il. 2, 366; μόνος καθ' αὑτόν, allein für sich, Soph. O. R. 63; αὐτὴ καθ' αὑτήν, Eur. Ion 60; αὐτὸς καθ' ἑαυτόν, Ar. Vesp. 786; u. sehr gewöhnlich in Prosa, λέγων κατὰ σαυτόν, Plat. Gorg. 505, d. bes. αὐτὸ καθ' αὑτὸ ἕκαστον, jedes einzelne für sich, Theaet. 206, a. μόνος αὐτὸς καθ' αὑτόν, Rep. X, 604, a. u. καθ' ἕνα, einzeln, dem ἀθρόος entgegengst, Alc. I, 114, d, wie Thuc. ἀντίσχομεν πρός τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκάστους, 2, 64. οἱ καθ' αὑτοὺς Ἕλληνες, 1, 138; καθ' ἑαυτὸν πορεύεσθαι, allein, für sich marschiren, Xen. An. 5, 10, 11. καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς ἐξοπλίσθητε, Cyr. 6, 3, 32 (aber αὐτοὶ καθ' ἑαυτούς, von selbst, freiwillig, 5, 5, 39); γεγόνασι καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι, Dem. 10, 52. ἤδη καθ' αὑτὸν ὄντι, als er schon selbstständig war, sein eigenes Geschäft hatte, 36, 4. — 5) aus 1) c) folgt die Bdtg des Zweckes, als einer Richtung worauf, ἤ τι κατὰ πρῆξιν ἀλάλησθε; Od. 3, 72. 9, 253, fahrt ihr nach einem Geschäfte, zu einem Geschäfte herum? πλάζεσθαι κατὰ ληΐδα, auf, nach Beute umherschweifen, 3, 106. κατὰ χρέος ἐλθεῖν, nach einem Orakelspruch kommen, um ihn einzuholen, 11, 479; κατὰ ληΐην ἐκπλώσαντες, Her. 2, 152. ἀποπλέειν κατὰ βίου καὶ γῆς ζήτησιν, 1, 94, wie κατὰ ζήτησίν τινα πέμπειν, Soph. Tr. 55; κατὰ θέαν ἥκειν, Thuc. 6, 31; καθ' ἁρπαγὴν ἐσκεδασμένοι, zur Plünderung zerstreut, Xen. An. 3, 5, 2. Aehnlich Ζεὺς — μετ' Αἰθιοπῆας χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, zum Schmause, Il. 1, 424; vgl. κατὰ τὴν κνίσσαν εἰσελήλυθε, Ar. Pax 1015. — Dah. drückt es auch den Bewegungsgrund aus, wegen, aus, αἰτίαν καθ' ἥντινα, Aesch. Prom. 226. Θησέως κατὰ φθόνον στρατηλατοῦσαι, aus Neid gegen den Theseus, Eum. 656. κατ' ἔχθραν, aus Feindschaft, Suppl. 331, wie Ar. Pax 133; u. auch in Prosa, κατ' εὔνοιαν φρενῶν, Aesch. Suppl. 918; ἐμήδιζον κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, κατὰ τὸ ἔχθος τῶν Θετταλῶν, Her. 8, 30. vgl. 7, 142. 9, 37. κατὰ τὴν τούτου προθυμίην τέθνηκας, nach seinem Wunsche, 1, 124; τὴν προξενίαν κατά τι ἔγκλημα ἀπεῖπον, Thuc. 6, 89; κατὰ τί; weshalb? Ar. Nubb. 240 u. sonst; κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, ὅτι δέ, Plat. Phaedr. 229, d. κατὰ φθόνον οἴονται τὸν ἑαυτῶν λέγειν, Gorg. 437, d. ἐγὼ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἄγαμαι Πῶλον, ὅτι, 482, d, eben deshalb, weil. — 6) an 1) b) schließt sich die Bdtg gemäß, zufolge, nach, wie Plat. sagt ὥσπερ κατ' ἴχνη κατὰ τὰ νῦν εἰρημένα ζῆν, Phaed. 115, b. So Hom. καθ' ἡμέτερον νόον, nach unserm Sinne, Il. 9, 108 u. öfter κατὰ μοῖραν, κατ' αἶσαν, κατὰ κόσμον, nach Gebühr, nach Schicklichkeit, wie sich's gebührt; u. so auch Folgde, zunächst von göttlichen od. Schicksalsbestimmungen u. Orakeln, κατὰ θεὸν γάρ τινα ἔτυχον καθήμενος ἐνταῦθα, Plat. Euthyd. 272, e. vgl. Apol. 22, a; κατὰ θεὸν ἥκεις, nach göttlicher Schickung, Her. 8, 85; κατ' ὀμφὰς τὰς Ἀπόλλωνος δότε πέρασιν, Soph. O. C. 102. κατ' ὀμφὴν σὴν ἐστάλη, 556: κατὰ τὸ χρηστήριον, Her. 7, 178; dann: den Gesetzen gemäß, κατὰ νόμους, Aesch. Suppl. 238. 385; κατὰ νόμους τοὺς ἐπιχωρίους, Her. 1, 35; κατὰ τοὺς νόμους ζῆν, Plat. Prot. 326, c; κατὰ νόμον, nach dem Brauch, Xen. Cyr. 5, 5, 6 u. sonst oft. — κατὰ τὰς Θεμιστοκλέους ἐντολάς, nach dem Befehl, Her. 8, 85; κατὰ τὰ παρηγγελμένα, Xen. An. 2, 2, 8. κατὰ τὰ συγκείμενα, nach der Verabredung, 7, 2, 7; κατὰ τὰ συνεθήκατο, Her. 5, 112. κατὰ τὰ ἤκουον, nach dem was ich hörte, 2, 49; κατὰ τὸν σὸν λόγον, Plat. Gorg. 471, a; — κατὰ νοῦν ἔχει κείνῳ, Soph. O. C. 1765, wie κατὰ γνώμαν ἴδρις, O. R. 1087, nach Wunsch; κατὰ τὸ εἰκός, Xen. Cyr. 8, 7, 9; αἱ συνθῆκαι, καθ' ἃς ἐδανείσατο, Dem. 25, 69. — Von der Verwandtschaft, θρόνους ἔχω κατ' ἀγχιστεῖα τῶν ὀλωλότων, Soph. Ant. 174; κατὰ τὴν συγγένειαν, Xen. An. 7, 2, 31; vgl. Thuc. 1, 95. 7, 57. προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα, von mütterlicher Seite mit ihm verwandt, 1, 127, wie auch Sp., z. B. App. B. C. 2, 143; — κατὰ Πίνδαρον, wie Pindar sagt, Plat. Phaedr. 227, b. καθ' Ὅμηρον, Conv. 174, c; κατὰ τὸν Θουκυδίδην, Plut. Dem. 6; — οὐ γὰρ κατὰ το πλεῖν κυβερνήτης καλεῖται, ἀλλὰ κατὰ τὴν τέχνην, in Beziehung auf od. danach benennen, Plat. Rep. I, 341, d u. oft im Crat. — κατὰ λόγον, im Verhältniß, s. λόγος. — In κατὰ τὸν πατέρα ἐπίβουλός ἐστι τοῖς καλοῖς, Plat. Conv. 203, d, liegt: der Abstammung von seinem Vater nach, väterlicher Seits, u. wie sein Vater, u. so wird — 7) Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, Art u. Weise durch κατά ausgedrückt, κατὰ λόπον κρομύοιο, nach Art einer Zwiebelhaut, Od. 19, 233; πατέρα τε καὶ μητέρα εὑρήσεις οὐ κατὰ Μιθριδάτην τε τὸν βουκόλον καὶ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, Her. 1, 121, nicht nach Mithridates' Art, ganz andere Leute als Mithridates. vgl. 2, 10; Thuc. 2, 62; μέγεθος κατὰ συκέην μάλιστα, so groß wie, Her. 4, 23. ποταμοὶ οὐ κατὰ Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα, 2, 10; ἵνα προσείπω σε κατὰ σέ, nach deiner Art, Plat. Gorg. 467, a. κατ' ἐμαυτὸν (nach meiner Art) οὐ πρὸς τοὺς ὑμετέρους λόγους, Conv. 199, a. κατὰ τὸν πάππον, wie der Großvater, Parm. 176, c. ὁμολογῶ οὐ κατὰ τούτους εἶναι ῥήτωρ, Apol. 17, b; — κατὰ ταὐτά, auf dieselbe Weise, Her. 6, 53; auch τὸ κατὰ ταὐτόν, Plat. Phil. 58, a. κατὰ τί λέγοντες, Soph. 222, c; κατὰ πάντα τρόπον, auf alle Weise, Xen. An. 6, 4, 30. κατὰ πολλοὺς τρόπους, auf viele Arten, Cyr. 8, 1, 46. — Aehnl. τὸ ἐμὸν δέος οὐκ ἔστι κατ' ἄνθρωπον, ist nicht menschlich, Plat. Phil. 12, c. οὐ κατὰ χρυσίον δοκεῖ σοι εἶναι, Conv. 112, c; τὸ καθ' ἡλικίαν, dem Alter angemessen, Arist. eth. 8, 12. —

Bes. ὁ κόμπος οὐ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖ, Aesch. Spt. 407, wie λέγω κατ' ἄνδρα, μὴ θεὸν σέβειν ἐμέ, wie einen Menschen, nicht wie einen Gott, Ag. 899; ἃ δὴ κατ' ἄνδρα γίγνεται νεανίαν, Eur. I. A. 938; u. beim comparat., wenn eine Sache in ihrem Verhältniß zu einer andern betrachtet u. dem Grade nach damit verglichen wird, das lat. quam pro, μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον νοσεῖς, du leidest an übermenschlicher Krankheit, du leidest übermenschlich Großes, Soph. O. C. 604. τοὔργον τόδε μεῖζον ἀνήκει ἢ κατ' ἐμὰν ῥώμαν, es geht über meine Kraft, Tr. 1025. φρονείτω μεῖζον ἢ κατ' ἄνδρα, stolzere Gedanken hegen, als sich für einen Menschen ziemt, Ant. 764, wie ὅστις μὴ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖ, Ai. 748; δοκεῖ μοι ἀμείνων ἢ κατὰ τοὺς περὶ Λυσίαν εἶναι λόγους, Plat. Phaedr. 279, a. vgl. Phaed. 94, e. u. ταῦτα ἴσως μείζω ἐστὶν ἢ κατ' ἐμὲ καὶ σὲ ἐξευρεῖν, Crat. 392, e, es geht über unsere Kräfte, ist im Vergleich mit unserer Kraft zu groß, ist zu groß, als daß wir es ausfindig machen könnten. μείζω ἢ κατ' ἄνθρωπον, Rep. II, 359, d; μείζω ἢ κατὰ δάκρυα πεπονθότες ἤδη, mehr als daß es hinreichend beweint werden könnte, Thuc. 7, 75; πλείω ἢ κατὰ τὸ ἡμέτερον πλῆθος, Xen. Cyr. 4, 5, 40. τίς κρείττων ἢ κατ' ἄνθρωπον; 8, 7, 2; μεῖζον φορτίον ἢ καθ' ἑαυτὸν ἀράμενον, eine größere Last als er tragen kann, Dem. 11, 14. εἰ δέ τῳ δοκῶ μείζονας ἢ κατ' ἐμαυτὸν λέγειν λόγους, 13, 18. vgl. noch πολλὰ κἀγαθὰ ὑμᾶς εἰργασμένοι οὐ κατὰ τὰς Μειδίου λειτουργίας, 21, 169, nicht so geringfügig wie die Leistungen des Midias; u. so noch Sp., wie Pol. τολμηρότερον ἢ κατὰ τὴν ἡλικίαν, als man es von seinem Alter erwarten sollte, 5, 18, 7. vgl. 1, 8, 5. — 8) Allgemeiner, in Rücksicht auf, σὺ δὲ ἀνὴρ καθ' ἡμᾶς ἐσθλὸς ὢν ἐπίστασο, Soph. Ai. 1378; οὐκ ἔχω εἰπεῖν κατὰ τὴν Ἀμφιάρεω ἀπόκρισιν, Her. 1, 49, wie κατὰ τὴν τροφὴν τῶν παίδων τοσαῦτα ἔλεγον, in Beziehung auf, über die Ernährung, 2, 3. κατὰ μὲν τὸν κρητῆρα οὕτως εἶχε, so verhielt es sich; καθ' ὃ ἡδέα ἐστίν, ἆρα κατὰ τοῦτο οὐκ ἀγαθά, ist es in der Beziehung, wo es angenehm ist, nicht gut, Plat. Prot. 351, c. κατὰ τί; inwiefern? 335, d. καθ' ὅσον, insoweit, 351, c. καθ' ὅ τι, insofern, daß, Polit. 298, c. auch mit pleonastischem εἶναι, ἐγὼ τούτοις κατὰ τοῦτο εἶναι οὐ ξυμφέρομαι, Prot. 317, a; κατά τι, in irgend einer Rücksicht, in irgend einem Stücke, κατὰ πάντα, in allen Stücken; τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι, Xen. An. 1, 6, 9, in Beziehung auf diesen, was ihn anbelangt. — Dah. dient es oft zur bloßen Umschreibung, die ausdrücklicher als das bloße Nomen od. ein Genitiv an alle einzelnen Beziehungen erinnern soll, τὰ κατὰ τὸν πόλεμον, der Krieg u. alles, was ihn betrifft; τὰ κατὰ τὴν πόλιν, alles was den Staat betrifft, das Verhältniß, die Lage des Staates; λάχη τὰ κατ' ἀνθρώπους, Aesch. Eum. 300, = ἀνθρώπων. πάντα τὰ κατ' ἀνθρώπους, alle menschlichen Verhältnisse, alles Menschliche, 840; τὰ κατὰ τὴν μουσικὴν πάντα, Plat. Gorg. 474, a. τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν, die sich auf den Körper beziehen, die leiblichen, Phaed. 82, c; τὰ καθ' ὑμᾶς ἐλλείμματα, Fehler von eurer Seite, eure Versehen, Dem. 2, 27. τῷ καθ' ἑαυτὸν φόβῳ, durch Furcht vor ihm, die er einflößt, 19, 2; τὰ καθ' ἡμᾶς καλῶς ἔχει, unsere Sachen stehen gut, Xen. Cyr. 7, 1, 16. Von Sp. wird dies noch weiter ausgedehnt, τούτῳ τὸ κατὰ τὸν στόλον ἐνεχείρισεν, er trug ihm den Zug, alles, was dazu gehörte, auf, Pol. 1, 56, 1 u. öfter. ὁ κατὰ τὰς ἀρχαιρεσίας χρόνος, die Zeit der Comitien, 1, 52, 2. sogar ἡ κατὰ τὸν ἥλιον ἀνατολή, πορεία, Aufgang, Lauf der Sonne, 3, 113, 1, 9, 15, 6. αἱ κατὰ τὸν Φίλιππον εὐεργεσίαι, des Philipp, 2, 48, 2; ἡ καθ' Ἡρόδοτον ἱστορία, die Geschichte des Herodot, D. Sic. u. a. Sp. — Manche Umschreibungen der Art sind ganz adverbial geworden u. bei den einzelnen Substantiven bemerkt, κατ' ἰσχύν, kräftig, Aesch. Prom. 212; κατὰ σκότον, im Finstern, heimlich, Soph. Phil. 574. κατ' ὀρθόν, gerade, recht, O. R. 88. κατ' ὀργήν, erzürnt, Tr. 929. καθ' ὁρμὴν δρᾶν, eifrig, Phil. 562; καθ' ἡσυχίαν, ruhig, κατὰ τάχος, eilig, κατὰ κράτος, mit Gewalt, wie κατὰ τὸ ἰσχυρόν, Her. 9, 2; κατὰ πόδα, sogleich, Xen. Hell. 2, 1, 20; κατὰ μέρος, abwechselnd, u. ä. κατὰ φύσιν, naturgemäß, natürlich, κατὰ τύχην, zufällig, κατὰ μικρόν, κατ' ὀλίγον, allmälig, nach u. nach; κατὰ πολύ, bei weitem, u. ä.

κατά erleidet bei Dichtern die Anastrophe, wenn es dem Casus, den es regiert, nachsteht, wie Ἀτρειδῶν κάτα, Soph. Ai. 295. 948; auch in tmesi, wenn es dem zugehörigen Verbum nachsteht, wird κάτα geschrieben, ὅτ' ἂν εὐφροσύνη μὲν ἔχῃ κάτα δῆμον, Od. 9, 6. Il. 17, 91.

Bei Dichtern, bes. den älteren Epikern, lautet das Wort auch vor Consonanten κάτ u. erleidet dann Assimilationen, so daß nicht bloß in Zusammensetzungen κάββαλε καχχείοντες, κάλλιπε, καῤῥέζουσα, κατθανεῖν geschrieben wird, sondern auch καγγόνυ, καδδέ, καδδύναμιν, für κὰγ γόνυ, κὰδ δέ, κὰδ δύναμιν, u. ebenso καχκεφαλῆς, καμμέν u. καμμέσον, καννόμον, καππεδίον, καπφάλαρα, κάῤῥα, καττάδε, καττόν, die sämmtlich besser getrennt geschrieben werden, aber an ihrer Stelle aufgeführt sind. Vor στ u. σχ fällt auch τ aus in καστορνῦσα, κάσχεθε. — In καταιβάτης u. ä. hat sich die alte gedehnte Form καταί erhalten.

In der Zusammensetzung bedeutet es 1) von oben herab, herunter, darauf, am Boden, καταβαίνω, καταβάλλω, καταπίπτω, κατάκειμαι. — 2) entgegen, gegen an, κατᾴδω, καταβοάω, u. bes. eine feindliche Thätigkeit, ein nachtheiliges Einwirken, καταγιγνώσκω, κατηγορέω, καταψηφίζομαι (ver-, miß-). — 3) Verstärkung des ursprünglichen Begriffes (er-, zer-, ver-), κατακόπτω, καταφαγεῖν, κατακτείνω, auch mit adj. κατάδηλος. — 4) zuweilen giebt es auch einem intr. Verbum transitive Bdtg, καταθρηνέω, beweinen, beklagen.

κατά, ion. = καθά, d. i. καθ' ἅ.

κᾆτα, = καὶ εἶτα, und dann, und darauf, bes. in der fragenden Bdtg des εἶτα, und dann? Ar. Equ. 713 u. öfter. Vgl. εἶτα.

κατα-βάδην, herabsteigend, abwärts, Ggstz von ἀναβάδην, wie Ar. Ach. 385, ἀναβάδην ποιεῖς ἐξὸν καταβάδην.

κατα-βαθμός, ὁ, das Herabsteigen, scheint aber nur als nom. pr. (w. m. s.) vorzukommen.

κατα-βαίνω (s. βαίνω), imperat. aor. κατάβηθι, Od. 23, 20; Ar. Nub. 237. auch κατάβα, Ran. 35; ep. conj. aor. καταβείομεν für καταβῶμεν, Il. 10, 97. u. κατεβήσετο, Il. 13, 17. 24, 191. Od. 10, 107, neben κατεβήσατο, Il. 6, 288. Od. 1, 330. 2, 337. 15, 99, wo Bekker überall κατεβήσετο schreibt. καταβήσεο, Il. 5, 109, — herabgehen, heruntergehen, heruntersteigen, Ggstz von ἀναβαίνω, Od. 12,

77 u. sonst. οὐρανόθεν, Il. 11, 184 u. öfter. ἔκ τινος ἔς τι, ἐξ ὄρεος, 13, 17. ἐς πεδίον, 3, 252; ἐς Ἀΐδα δόμον, Pind. P. 3, 11; ἐκ τῆς ἁρμαμάξης, Her. 9, 76; τὰ ἐκ τῶν ὀρέων καταβάντα ῥεύματα, Plat. Critia. 118, d. εἰς τὰ πεδία, Legg. III, 678, c. εἰς φρέαρ, Lach. 193, c; od. mit dem gen., δίφρου, πόλιος, vom Wagen heruntersteigen, von der Burg herabkommen, Il. 5, 109. 24, 329; Παρνασοῦ, Pind. Ol. 9, 46; πολλὰ δὲ δάκρυά μοι κατέβα χροός, Eur. Andr. 111; — u. mit dem acc. des Ortes, zu dem man hinabgeht, θάλαμον κατεβήσατο, er ging in das Gemach hinab, Od. 2, 337; Ἀΐδαν καταβήσει, Soph. Ant. 816, wie τὸν Ἅιδα δόμον κατέβα, Eur. Heracl. 913; u. ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄϊδος εἴσω, Od. 23, 252. Von anderer Art ist der acc., κλίμακα κατεβήσατο, sie stieg die Treppe herab, Od. 1, 330, wie ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβάς, am Steuer hinabgestiegen, 14, 350. u. ähnlich κατέβαινε ὑπερώϊα, sie stieg das Obergemach, von dem Obergemach herab, 18, 206. 23, 85. — Dah. auch pass., καταβαίνεται ὁ ἵππος, man steigt vom Pferde, Xen. de re equ. 11, 7. aber act., καταβὰς ἀπὸ τοῦ ἵππου, abgestiegen, Cyr. 5, 5, 6; καταβέβηκεν ἀπὸ τῶν ἵππων, Dem. 42, 24. — Besondere Beziehungen sind, — a) vom Binnenlande nach der Küste hingehen, Ggstz ἀναβαίνειν, καταβήσομαι ἐς Ἰωνίην, Her. 5, 206, aus Hochasien herabziehen, u. öfter, u. ähnlich ἐς τὴν πόλιν· κατέβην χθὲς εἰς Πειραιᾶ, Plat. Rep. I, init. Phaedr. 278, b, wie ἐς λιμένα, Theaet. 142, a. — b) auf den niedriger gelegenen Kampfplatz herabsteigen, um zu kämpfen, sowohl absolut, Soph. Tr. 503; μεθ' ὅπλων, Plat. Legg. III, 834, c; Xen. An. 4, 8, 27, als auch ἐς ἀγῶνα. — c) vom Redner, von der Rednerbühne herabsteigen, καταβήσομαι, Dem. 20, 154. 19, 32, u. oft bei den Rednern, selten mit dem Zusatz ἀπὸ τοῦ βήματος, Dem. 19, 113; auch ἀπὸ τοῦ λόγου, aufhören zu reden, Luc. Tox. 35. vgl. Necyom. 2. — Uebertr., κατέβαινε ἐς λίτας, er ließ sich auf Bitten ein, wie wir sagen; er ließ sich zu bitten herab, Her. 1, 116. u. ähnlich κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος, 1, 90. u. κατέβαινε λέγων, er ging so weit zu sagen, 1, 118. λόγους ἄλλους ἐποιεῦντο ἐς ὃ κατέβαινον συλλυπεύμενοι τῷ πάθεϊ, 9, 94; ἐπὶ τελευτὴν καταβαίνειν, zu Ende, zum Ziele kommen, Plat. Rep. VI, 511, b; εἰς τοὺς χρόνους καταβαίνειν, in die Zeit fallen, Arist. pol. 7, 16. — Auch vom Preise, wie bei uns, τιμῆς τοῦ σίτου καταβεβηκυίας, wenn der Preis heruntergegangen, Poll. 1, 51. Vom Regen, κατέβη ἡ βροχή, Matth. 7, 25. — Bei Pind. P. 8, 78 ist es trans. gebraucht, ἄλλον δ' ὑπὸ χειρῶν μέτρῳ καταβαίνει, er drückt ihn herab, erniedrigt ihn, Ggstz ὕπερθε βάλλων.

κατα-βακχεύω, in bacchische Wuth, Begeisterung versetzen, Eumath. — Pass. in bacchische Wuth versetzt werden, verzückt sein, Eumath. u a. Sp.

κατα-βακχιόομαι, bacchisch begeistert sein, schwärmen, δρυὸς ἢ ἐλάτας κλάδοισι, in Eichenbekränzung, Eur. Bacch. 109.

κατα-βάλλω (s. βάλλω), 1) herabwerfen, herunterwerfen, zu Boden stürzen, in tmesi, πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον, Il. 2, 414. ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν, 5, 343, sie ließ den Sohn zur Erde fallen. vom Adler, πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ — κάββαλε νεβρόν, 8, 249; κάββαλ' ἐπ' ἠπείροιο, Hes. Th. 189; κατ' ἀγρίῳ ἐν πυρὶ βάλλω, Theocr. 2, 54; daher von den schmeichelnden Hunden, οὔατα κάββαλεν, er ließ die Ohren hängen, senkte sie, Od. 17, 302; vgl. Eur. καταβαλὼν τὰς ὀφρῦς, Cycl. 167; u. vom Hirsch, καταβάλλειν τὰ κέρατα, das Geweih abwerfen, Arist. H. A. 6, 18 u. öfter; u. p. πρῶτον ἴουλον ἀπὸ κροτάφων, den ersten Bart herabwallen lassen, Theocr. 15, 85; Ggstz ἀναστῆσαι, Plat. Charm. 155, b. αἴσχιον ἐν πάλῃ τὸ πίπτειν ἢ τὸ καταβάλλειν, Hipp. min. 374, a; vgl. Plut. Pericl. 8; καταβάλλειν ἀπὸ τοῦ ἵππου, vom Pferde herunterwerfen, Xen. Hell. 5, 2, 41; auch übertr., ἀπ' ἐλπίδος, Plat. Euthyphr. 15, e; dah. zerstören, τὰ οἰκήματα οὐ κατέβαλλε, Her. 1, 17. τὰ θεῶν ἀγάλματα, umstürzen, 8, 109. πολλοὺς Λακεδαιμονίων, niederstrecken, 9, 63, wie Lys. πατάξας τινά, 13, 87; ἔνθεν καὶ ἔνθεν ἠκόντιζον καὶ πολλοὺς αὐτῶν κατέβαλλον, Xen. Hell. 3, 2, 3. vgl. Cyr. 1, 3, 14; πατάξαι καὶ καταβαλεῖν τὴν παρθένον, Plut. Cim. 6; Pol. 5, 17, 4 u. a. Sp. — So ist auch vielleicht ἱερεῖα καταβάλλειν, Isocr. 2, 20, zu nehmen, wenn es nicht wie unten 3) »die gesetzmäßigen Opfer abtragen, erlegen« ist; vgl. noch Eur. καλὸν τὸ θῦμα καταβαλοῦσα δαίμοσιν, Bacch. 1244. u. σφάγια, Or. 1603. — 2) in einen Zustand hineinversetzen, mit Heftigkeit oder plötzlich, εἰς συμφοράς, Eur. I. T. 606; εἰς ἀπορίαν, Plat. Phil. 15, e. Hipp. mai. 286, c. εἰς ἀπιστίαν, Phaed. 88, c. εἰς φόβον, Epist. VII, 333, c. εἰς φθόνον, ib. 344, c. εἰς δόξαν, Rep. VII, 538, d. Auch med. sich stürzen, εἰς φθόνον καὶ ἀπορίαν, Plat. ep. VII, 344, c; vgl. ἐξάρας με ὑψοῦ ἐς τὸ μηδὲν κατέβαλες, du stießest mich von der Höhe in das Nichts hinab, Her. 9, 79. — Aehnlich im eigtl. Sinne εἰς γῆν φυτὸν καὶ σπέρμα, Plat. Theaet. 149, e, d. i. aussäen; übertr., οὐδὲ σπέρμα δεῖ καταβάλλειν ἐν τῇ πόλει οὐδένα τοιούτων πραγμάτων, Dem. 24, 154. — Ueberhaupt verbreiten, καταβάλλειν φάτιν, das Gerücht verbreiten, Her. 1, 122; δεδημοσιωμένα που καταβέβληται γεγραμμένα, Plat. Soph. 232, b; πολλοὶ λόγοι πρὸς αὐτὰ καταβέβληνται, Arist. Eth. (s. unten 4) — 3) niederlegen, hinlegen, Ar. Ach. 165. Ran. 1124. — Besonders Geld erlegen, zu dessen Bezahlung man verpflichtet ist, u. überhaupt Geld einbringen, abwerfen, ἡ λίμνη ἐς τὸ βασιλήϊον, καταβάλλει ἐπ' ἡμέρην ἑκάστην τάλαντον ἐκ τῶν ἰχθύων, Her. 2, 149; τὰ νόμιμα, Plat. Legg. V, 742, b. XI, 932, d; χρήματα, Andoc. 1, 73; entrichten, Thuc. 1, 27; τέλη ὠνούμενος μὴ καταβάλλειν, Dem. 24, 144. auch ζημίας, ib. 83. τὰς καταβολάς, 59, 27 u. Sp., wie Plut. Them. 24; bezahlen, Strab. V, 224; λύτρα πολεμίοις, D. Hal. 2, 10; u. ὑπέρ τινος, Luc. vit. auct. 25. — Ein Zeugniß ablegen, ἡ μαρτυρία κατεβάλλετο ἐνταῦθα, Dem. 34, 46. — 4) verwerfen, Sp., bes. pass., αἱ καταβεβλημέναι ὑποθέσεις, Arist. Pol. 8, 2, wenn dies nicht zu 2) gehört, die allgemein verbreiteten, gewöhnlichen, u. deshalb nicht besonders zu achtenden; Isocr. aber verbdt τοῦ μὴ τῶν καταβεβλημένων εἷς εἶναι μηδὲ τῶν κατημελημένων, 12, 8, wobei an den zu Boden gestreckten Ringer zu denken ist. — Med. für sich niederlegen, bes. den Grund zu etwas, οἷον δή τις ναυπηγὸς τὴν τῆς ναυπηγίας ἀρχὴν καταβαλλόμενος, Plat. Legg. VII, 803, a; übh. begründen, anfangen, ὦ μεγάλων ἀχέων καταβαλλομένα μέγαν οἶτον, Eur. Hel. 164. vgl. pass., ὅταν δὲ κρηπὶς μὴ καταβληθῇ γένους ὀρθῶς, ἀνάγκη δυστυχεῖν τοὺς ἐκγόνους, Herc. Fur. 1261; τοὐπτά-

νιον, einrichten, Sosip. Ath. IX, 318, d, u. Sp. häufiger *Ἀρίστιππος τὴν Κυρηναϊκὴν φιλοσοφίαν κατεβάλετο*, Strab. XVII, 837, er gründete die kyrenäische Schule, wie *ὁ Στωικῶν αἵρεσιν καταβαλόμενος*, Plut. de Alex. fort. 1, 6; *ἐξ ἀρχῆς καινὴν νομοθεσίαν καταβαλόμενος*, D. Sic. 12, 20; *ἱστορικὰς πραγματείας*, D. Hal. 1, 1. Von der Weltschöpfung, K. S. Vgl. *καταβολή*.

κατα-βαπτίζω, untertauchen, im Wasser ersticken, ersäufen, Sp. auch übertr., *ὑπὸ μέθης, λύπης καταβαπτίζεσθαι, τὸν νοῦν καταβαπτισθείς*, Eumath.

κατα-βαπτισμός, ὁ, das Untertauchen, Eust.

κατα-βαπτιστής, ὁ, der Untertauchende, Sp.

κατα-βάπτω, untertauchen, eintauchen, Sp. auch färben, *δευσοποιοῖς τισι φαρμάκοις ἐς χρόαν καταβαφεῖσα*, Luc. Imagg. 16.

κατα-βαρβαρόω, barbarisch machen, Tzetz.

κατα-βαρέω, durch Lasten niederdrücken, Luc. D. D. 21, 1; auch übertr., *τῇ μάχῃ καταβαρεῖσθαι*, Pol. 11, 33, 3; *ὑπὸ τοῦ πάθους*, D. Sic. 19, 24; N. T.

κατα-βαρής, ές, sehr schwer, *πλοῖα καταβαρῆ*, schwer beladen, D. Cass. 39, 42 u. a. Sp., der nom. ist vielleicht *κατάβαρυς*, s. Lob. zu Phryn. p. 540.

κατα-βάρησις, ἡ, das Niederlasten, Belästigen.

κατα-βαρύνω, = *καταβαρέω*, LXX; *τὸν βίον*, Antip. Stob. fl. 67, 25.

κατά-βαρυς, s. *καταβαρής*.

κατα-βασανίζω, (durch Foltern) ausforschen, Hippocr.

κατα-βάσιον, τό, = *κατάβασις*, ein Ort zum Hinuntersteigen, z. B. in eine Höhle, Sp.; *Ἅιδου*, ein Ort, wo man in den Hades hinabsteigt, Suid. v. *πορθμήϊον*.

κατα-βάσιος, Ζεύς, = *καταιβάτης*, w. m. s.

κατά-βασις, ἡ, das Hinunter-, Hinabsteigen, *ἀπὸ τοῦ ὄρεος*, Her. 7, 223; Xen. An. 5, 2, 26; Pol. 3, 54, 5 u. a. Sp.; *ἡ εἰς Ἅιδου καταβ.*, Isocr. 10. 20; der Zug aus Hochasien nach dem Meere hinab, Ggstz von *ἀνάβασις*, Xen. An. 5, 5, 4; *ἡ ἐπὶ θάλασσαν*, D. Sic. 1. — Auch ein abschüssiger Ort, Demetr. eloc. 248. — Das p. *καταίβασις* s. unten.

κατα-βασκαίνω, behexen, Plut. Symp. 5, 7, 1, ff.; *καίσε τῇ θέᾳ καταβασκήνας*, Heliod. 4, 5.

κατα-βασμός, ὁ, = *καταβαθμός*, Aesch., s. nom. propr.

κατα-βατεύω, darauf treten, betreten, beim Schol. Soph. O. C. 467 Erkl. von *καταστείβω*.

κατα-βάτης, ὁ, ein Wagenkämpfer, der auch absteigt u. zu Fuße kämpft, Plat. Critia. 119, b; Hesych. erkl. *ἀπὸ τοῦ ἅρματος ἀποβάτης*. S. auch *καταιβάτης*.

κατα-βατικός, ή, όν, zum Hinabsteigen geeignet, Porphyr. — Auch adv., Sp.

κατα-βατός, herabgehend, abschüssig, Sp.

κατα-βαΰζω (s. *βαΰζω*), anbellen, *τινός, καταβαΰξας*, Leon. Tar. 97 (VII, 408).

κατα-βαυκαλάω, durch Singen einschläfern, Poll. 9, 127; *καὶ κατανυστάζειν*, Ael. H. A. 14, 20.

καταβαυκάλησις, ἡ, das in den Schlaf Singen, *αἱ τῶν τιθηνουσῶν ᾠδαί*, Ath. XIV, 618, e.

κατα-βαυκαλίζω, 1) = *καταβαυκαλάω*, VLL. comic. bei E. M. — 2) hinunterschlürfen (vgl. *βαύκαλις*), Sopat. bei Ath. XI, 784, b.

κατα-βδελύσσομαι, ganz verabscheuen, LXX.

κατα-βεβαιόω, befestigen, bekräftigen, im med. bei Plut. Caes. 47, *ὁ Λίβιος οὕτω γενέσθαι καταβεβαιοῦται*.

κατα-βεβαίωσις, ἡ, Bestätigung, Bekräftigung, *αἱ ὑπὲρ τῶν πραγμάτων καταβεβαιώσεις*, Plut. adv. Col. 24.

κατα-βεβλᾱκευμένως, ganz nachlässig, träge, s. *κατεβλακευμένως*.

κατα-βεβλημένως, weggeworfen, gemein, *ζῆν*, Isocr.

κατα-βελής, ές, voll von Pfeilen, d. i. verwundet, D. Hal. 2, 42. 5, 24.

κατα-βιάζομαι, bewältigen, bezwingen, *πόλιν*, App. B. C. 2, 28; *δυνάμει καὶ χάριτι δόξαν*, erzwingen, Plut. de El. apud Delph. 3. — Pass., *καταβιάζεται ὑπ' ἐκείνου*, Plut. Thes. 11. *καταβιασθῆναι*, verbesserte Wyttenbach für *καταβιβασθῆναι* richtig, Plut. Symp. 2, 5, 2.

καταβιβάζω, machen, daß Einer heruntergeht, herunttersteigen lassen, -führen, *τὸν Κροῖσον ἀπὸ τῆς πυρῆς*, Her. 1, 87. *τοὺς ἐκ τοῦ καταστρώματος εἰς κοίλην νῆα*, 8, 119; *τὰ βοσκήματα ἐκ τῶν ὀρῶν*, Xen. Hell. 4, 6, 5. *τὸ στρατόπεδον ἐς τὸ ὁμαλὸν ἀπὸ τῆς ἀκρωνυχίας*, ib. 7 u. Sp. *τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλατταν*, Plut. Them. 4. u. pass., Cam. 10; *καταβιβάζω τὴν διήγησιν ἐπὶ τὴν ἀρχὴν τοῦ πολέμου*, D. Hal. 1, 8, ich gehe in der Erzählung bis auf den Anfang des Krieges hinunter. u. übtr. *ἑαυτὸν ἀπὸ τῶν ὑπερηφάνων αὐχημάτων ἐπὶ τὸ δημοτικόν*, sich herabstimmen, 7, 45. — Vom Accent, ihn weiter vorrücken, E. M. 774, 33. — *καταβιβαστέοι ἔσονταί σοι εἰς τὸ σπήλαιον*, Plat. Rep. VII, 539, e.

κατα-βίβασις, ἡ, = folgdm, E. M. 610, 24, vom Accente.

κατα-βιβασμός, ὁ, das Heruntersteigenlassen, Herunterbringen, -führen, Schol. Od. 5, 248 u a. Sp. Vom Vorrücken des Accentes, E. M. 422, 21.

κατα-βιβρώσκω (s. *βιβρώσκω*), verzehren, aufzehren, *ἐπειδὴ κατέβρως ἄμβροτον εἶδαρ*, H. h. Apoll. 127; *ἐκπέποταί τε καὶ καταβέβρωται ὁ πρῶτος καρπός*, Her. 4, 199. *ἵνα μὴ ὑπὸ εὐλέων καταβρωθῇ*, 3, 202; *τὰ ἐνθάδε διεφθαρμένα ἐστὶ καὶ καταβεβρωμένα*, Plat. Phaed. 110, a u. Folgde, wie Arist. H. A. 6, 37; Luc. conscr. hist. 28. Auch übertr., *τὰ ὄντα*, Hyperid. Poll. 6, 39; *οἳ καταβεβρώκασ' ἕνεκ' ἐμοῦ τὰς οὐσίας*, sie haben aufgewendet, Hegesipp. bei Ath. VII, 290, e. *τὸν ἀγρὸν εἰς ὀψοφαγίαν*, VIII, 344, b. Vgl. *καταβρόξειε*.

κατα-βινέω, = *βινέω*, bei Ar. Th. 1216 sagt der Scythe *καταβινῆσι γάρ*.

κατα-βιόω (s. *βιόω*), verleben, das Leben hinbringen, *τὸ ἡδέως καταβιῶναι τὸν βίον ἄνευ λυπῶν*, Plat. Prot. 355, a u. öfter, u. Sp. *περὶ Ῥόδον σοφιστεύων κατεβίωσε*, Plut. Dem. 24; *ἐν τοῖς οἰκείοις καταβιῶναι*, Hdn. 1, 15, 8. Bei Luc. Ver. H. 1, 12 ist *καταβιώσεσθε* richtige Lesart für *καταβιώσετε*.

κατα-βίωσις, ἡ, das Verleben, Vollenden des Lebens, *εἰς καταβίωσιν τὴν ἡσυχίαν ἄγειν*, D. Sic. 18, 52; *ἀφανής*, App. B. C. 4, 16.

κατα-βλᾱκεύω, aus Nachlässigkeit, Trägheit versehen, verderben, Hippocr.; *οὔτε κατεβλακεύσαμεν τὰ τούτου*, Xen. An. 7, 6, 16. — Pass. nachlässig, träge sein, handeln, Sp. Vgl. *κατεβλακευμένως*.

κατα-βλάπτω, beschädigen, verletzen, *ὅτε μή τι καταβλάπτῃ τὸ σὸν αὐτοῦ*, H. h. Merc. 93; *κατέβλαψε τὸν τρωθέντα*, Plat. Legg. IX, 877, b. *βλάβην*, 864,

ε; ἄν τις καταβλάψῃ τινὰ ἑκὼν ἀδίκως, Dem. 23, 50. vgl. das Gesetz ib. §. 28, u. Sp.

κατα-βλέπω, von oben herabsehen, ansehen, κατέβλεψεν εἰς τοὺς μαχομένους ἄνωθεν, er sah von oben her auf die Kämpfenden hinab, Plut. Arat. 32 u. öfter τινά.

κατα-βλεφαρίζω, Hesych. Erkl. von κατιλλώπτω.

κατά-βλημα, τό, das Herabgeworfene, Niedergelassene, der Vorhang im Theater, der bei den Alten herabgelassen wird, u. der die Decorationen vorstellende Ueberwurf über die περίακτοι, Poll. 4, 127. 131; — das Darübergeworfene, Umwurf, Ath. XII, 536, a; Umschlag, Medic. — Bei den Schiffen ein Stück der Takelage, Att. Seew. p. 160.

κατα-βλής, ῆτος, ὁ, Riegel, Hesych. μάνδαλος.

κατα-βλητικός, ή, όν, zum Niederwerfen geeignet, geschickt den Gegner hinzustrecken, aus dem Sattel zu heben u. vom Pferde zu werfen, Xen. de re equ. 8, 11; τὰ πολλὰ ἐκεῖνα καὶ καταβλητικὰ τοῦ μεγέθους τῆς Ἑλλάδος, D. Hal. ind. de Thuc. 19, was Griechenlands Größe gestürzt habe.

κατα-βληχάομαι, sehr blöken, χίμαιραι, Theocr. 5, 42.

κατα-βλώσκω (s. βλώσκω), durch-, entlanggehen, ἄστυ καταβλώσκοντα, Od. 16, 466; ποταμοῖο καταβλώσκοντι ῥεέθρῳ, Ap. Rh. 4, 227. — Ein fut. καταβλώξουσι bildet Lycophr. 1068.

κατα-βοάω (s. βοάω), gegen Einen schreien, anschreien, Einem Vorwürfe machen, ihn anklagen, τινός, ἀγγέλους καταβωσομένους Λευτυχίδεω περί τινος, Her. 6, 85; Thuc. 1, 67. 5, 45; — nieder-, überschreien, καταβοήσομαι βοῶν σε, Ar. Equ. 286. vgl. Ach. 676. — Auch anrufen, κατεβόα τῶν Βαχχιαδῶν, Plut. amat. narrat. 2.

κατα-βοή, ἡ, = folgdm, αἰσθόμενοι καταβοὴν οὐκ ὀλίγην οὖσαν ἡμῶν παρήλθομεν, Geschrei gegen uns, Anklage, Thuc. 1, 73. vgl. 8, 85. εἰς Λακεδαίμονα, 8, 87.

κατα-βόησις, ἡ, das Schreien gegen Einen, Vorwurf, Anklage, ἐν αἰτίαις ἢν καὶ καταβοήσεσιν, Plut. Pomp. 67 u. öfter, wie a. Sp.

κατα-βολεύς, ὁ, der Einsetzer, Gründer, Stifter, Schol. Pind. Ol. 3, 1 u. Sp.

κατα-βολή, ἡ, das Niederlegen, Gründen, Schaffen, ἀνθρώπων, Plut. aqu. et ign. 2; κόσμου, N. T. u. a. Sp. καταβολὴν ποιεῖσθαι, den Grund legen, anfangen; übertr., τυραννίδος, Pol. 13, 6, 2. Daher ἐκ καταβολῆς ναυπηγεῖν, neben ἐπισκευάζειν σκάφη, von Grund aus neue Schiffe bauen, Pol. 1, 36, 8; D. Sic. 12, 32; ähnlich ἐκ καταβολῆς κατηγορεῖν, Pol. 26, 1, 9; τῆς αὐτῆς καταβολῆς γεγονέναι, dieselbe Abstammung haben, Arr. Epict. 1, 13, 3. — 2) πυρετοῦ, Fieberanfall, Dem. 9, 29; vgl. ἡ κατ. τῆς ἀσθενείας, Plat. Gorg. 519, a. Hipp. min. 372, e; Harpocr. führt diese Bdtg auf die folgde zurück. Auch eine Augenkrankheit, Plut. Timol. 37, gew. Katarakt genannt. Auch θεοῦ, göttliche Begeisterung, Poll. 1, 16. — 3) das Erlegen, Bezahlen, eine in bestimmten Terminen zu zahlende Geldsumme, τῶν τελῶν, Dem. 24, 98. im Gesetz 37, 22 heißt es τὸ ἀργύριον ἔφερε καταβολὴν τῇ πόλει τοῦ μετάλλου, trug dem Staate eine bestimmte Abgabe. u. τὰς καταβολὰς καταβάλλειν εἰς τὸ βουλευτήριον, κατὰ πρυτανείαν, 59, 27.

κατα-βόλος, ὁ, ein Ort, wo Schiffe vor Anker gehen können, Rhede, Schol. Thuc. 1, 30 u. a. Sp.

κατα-βομβέω, an-, umsummen, Sp.

κατα-βορβορόω, mit Koth besudeln, Sp.

κατα-βορβόρωσις, ἡ, Beschmutzung mit Koth, neben πήλωσις, Plut. de superst. 3.

κατα-βόρειος, unter dem Nordwind, gegen den Nordwind geschützt, Theophr. u. a. Sp.

κατά-βοῤῥος, dasselbe, ἀπὸ τῶν ἄρκτων κατάβοῤῥος, Plat. Critia. 118, b; οἰκία, im Ggstz von πρόςβοῤῥος, Arist. Oec. 1, 6.

κατα-βόσκησις, ἡ, das Abweiden, Verwüsten, Sp.

κατα-βόσκω (s. βόσκω), abweiden, vom Hirten, abhüten, ὁ τὰν Σαμίαν καταβόσκων, Theocr. 15, 127. — Med. von den Heerden, abweiden, abfressen, κῆπον αἶξ ἐμὴ κατεβοσκήσατο, Long. 2, 16; übh. verzehren, aufreiben, κτήνεα λοιμὸς καταβόσκεται, Callim. Dian. 125; Nic. Th. 125 u. a. Sp.

κατα-βόστρυχος, lockig, νεανίας, Eur. Phoen. 148; Heliod. 7, 10.

κατα-βοστρυχόω, mit Locken reich versehen, ἡ θρὶξ καταβοστρυχουμένη, das sich in Locken ringelnde Haar, Eumath. 4. p. 110.

κατα-βουκολέω, irreführen, täuschen, Them. or. 26, p. 330.

κατα-βραβεύω, als Kampfrichter gegen Einen entscheiden, übh. verurtheilen, Dem. 21, 93, ἐπιστάμεθα Στράτωνα ὑπὸ Μειδίου καταβραβευθέντα, u. Sp., wie Schol. Il. 1, 399.

κατα-βραχύ, d. i. κατὰ βραχύ, im Kleinen, allmälig, Thuc. 7, 2 u. A.; besser getrennt geschr., vgl. Lob. zu Phryn. 540.

κατα-βρέμω, an-, umrauschen, Sp.

κατα-βρενθύομαι, verstärktes simplex, Sp.

κατα-βρέχω, stark benetzen, μύροις ὑπήνην, Anacr. 7, 6; τινὰ κάδοις Χίου, mit Chierwein berauschen, Hedyl. Ath. XI, 473, a; μὴ καταβρεχθῶ, Ar. Nub. 267; übtr. μέλιτι πόλιν, d. i. mit lieblichem Gesange preisen, Pind. Ol. 11, 103. καύχημα σιγῇ καταβρέχειν, d. h. schweigen statt zu prahlen, Il. 4, 57.

κατα-βρίζω (s. βρίζω), einschlafen, Hesych.

κατα-βρίθω, durch eine Last niederdrücken, überwiegen, ὄλβῳ μὲν πάντας κε καταβρίθοι βασιλῆας, Theocr. 17, 95. — Perf. καταβέβριθα, schwer belastet sein, τινί, Hes. O. 236; so auch praes., Theocr. 7, 146.

κατα-βροντάω, an-, niederdonnern, betäuben, Sp. häufig übertr. von Rednern, z. B. Demosthenes, καταβροντᾷ καὶ καταφλέγει τοὺς ἀπ' αἰῶνος ῥήτορας, Long. 34, 4.

κατα-βρόξειε (einzelne Form eines aor., wie von καταβρόχω, vgl. βιβρώσκω), herunterschlucken, verschlucken, φάρμακον, Od. 4, 222, wo der Schol. unterscheiden will καταβρόξειε, ὅτε λαμβάνεται ἀντὶ τοῦ καταπίῃ u. καταβρώξειε ὅταν ἀντὶ τοῦ καταφάγῃ, als käme es von καταβιβρώσκω, vgl. Buttm. Lexil. II, p. 121. So wird auch richtig καταβρόξασαι, Ap. Rh. 2, 271. καταβρόξειε, D. Per. 604. καταβρόξῃ, Lycophr. 742, geschrieben. vgl. noch παιδὸς καταβροχθέντος αἰθάλῳ δέμας, 55.

κατα-βροχή, ἡ, das Benetzen, Durchnässen, Einweichen, Galen. u. a. Sp.

κατα-βροχθίζω, niederschlucken, verschlingen, Hippocr.; Ar. Av. 505; θερμόν ποτε καταβροχθίσας ἰχθύν, Ath. VIII, 344, b. u. übertr., λόγους μόνον καταβροχθίσας, VI, 270, b.

κατα-βροχθισμός, ὁ, das Niederschlucken, Verschlingen, Clem. Al.

κατα-βρύκω, zerbeißen, verschlingen, vom Löwen,

Leon. Tar. 51 (VI, 263); vgl. Ath. XIV, 645, c; Nic. Th. 675.

κατα-βρυχάομαι, = folgdm, *καταβρυχήσεταί σε μῆτερ ὡς λέων*, Eumath. 11. p. 445.

κατα-βρύχω, anbrüllen, vom Löwen, v. l. für *καταβρύχω*, bei Leon. Tar. 51.

κατα-βρύω, reichlich sprossen, grünen, *κισσῷ καταβρύουσαν*, Eubul. bei Ath. XI, 471, d, wo Porson *κάρα βρύουσαν* verbessert, was Mein. billigt.

κατά-βρωμα, τό, das Verzehrte, die Speise, LXX.

κατα-βρώξεις, s. *καταβρόξεις*.

κατά-βρωσις, ἡ, das Verzehren, LXX.

κατα-βυθίζω, versenken, Hippocr.; *τὴν ναῦν*, D. Sic. 15, 34; übtr. *τοὺς βίους*, Longin. 44, 6.

κατα-βυθισμός, τό, das Versenken, Ersäufen.

κατα-βυρσόω, ganz mit Lederüberziehen, *τὰς πρώρας*, Thuc. 7, 65; *τὸ σῶμα τοῦ Κλεομένους κρεμάσαι καταβυρσώσαντας*, in ein Fell eingenäht aufhängen, Plut. Cleom. 38.

κατα-βύω, zustopfen, Sp.

κατά-γαιος, = *κατάγειος*, LXX.

κατα-γανόω, verstärktes simplex, Clem. Al.

κατ-αγαπάω, verstärktes simpl, Epicur. bei D. L. 10, 94. vgl. 116.

κατα-γαργαλίζω, verstärktes simplex, Eumath. 3. p. 77.

κατ-αγγελεύς, ὁ, der da meldet, verkündigt, *ξένων δαιμονίων*, N. T.

κατ-αγγελία, ἡ, Verkündigung, Ankündigung, *θέαν ἐκ καταγγελίας ἐπετέλει πανηγυρικήν*, Plut. Rom. 14; *πολέμου*, Luc. Parasit. 42 u. a. Sp.

κατ-αγγέλλω, ankündigen gegen Einen, *πόλεμον*, Lys. 25, 30; Plut. Lyc. 28 u. öfter, wie Pol. 4, 53, 2; D. Sic. 14, 68; anzeigen, *κατήγγειλαν αὐτῷ τὴν ἐπιβουλήν*, Xen. An. 2, 5, 11; — *κατήγγελον δεσπότας*, Hdn. 5, 2, 4; *ἀγῶνα — τῶν ἀνδρῶν*, Luc. parasit. 39. verkündigen, N. T. oft.

κατ-άγγελος, ὁ, Ankündiger, Bote, Sp. Bei Diosc. auch eine Pflanze.

κατ-αγγελτικός, ή, όν, ankündigend, *μέλος καταγγελτικὸν τῆς θυσίας*, Heliod. 3, 1.

κατ-άγγελτος, angekündigt, verrathen, *τινὶ γίγνεσθαι*, Thuc. 7, 48.

κατ-αγγίζω, in ein Gefäß thun, Diosc. u. a. Sp.

κατά-γειος, att. Form für *κατάγαιος* nach Phryn. in B. A. 47, 14, unterirdisch, unter die Erde gehend, *ἐκ τοῦ καταγείου εἰς τὸν ἥλιον ἐπάνοδος*, Plat. Rep. VII, 532, b. *οἴκησις*, ib. 514, a, wie Xen. An. 4, 5, 19 u. Folgde. — Vgl. Lob. zu Phryn. 297.

κατα-γέλα, ἡ, erdichteter Städtename bei Ar. Ach. 606. Anspielung auf *Γέλα* u. *καταγελάω*, etwa Auslachingen.

κατα-γελάσιμος, ganz lächerlich, Plaut. Stich. 4, 2, 50.

κατα-γέλασις, ἡ, das Spotten, Sp.

κατα-γέλασμα, τό, der Spott?

κατα-γελαστής, ὁ, der Spötter, Sp.

κατα-γελαστικός, ή, όν, zum Verspotten geneigt, adv. spöttisch, Poll. 5, 128, in adv.

κατα-γέλαστος, verlacht, zu verlachen, lächerlich, *Πέρσας μὴ ποιήσῃς καταγελάστους γενέσθαι Ἕλλησι*, Her. 8, 100; *φοβοῦμαι — οὔτι μὴ γελοῖα εἴπω, ἀλλὰ μὴ καταγέλαστα*, Plat. Conv. 189, b; Rep. VII, 518, b; *πάντων καταγελαστότατον*, Isocr. 4, 176; *καταγέλαστος εἶ*, Ar. Nubb. 849. — Adv., Plat. Legg. VI, 781, c; *καταγελάστως χρῆσθαι τῷ σώματι*, Aesch. 1, 32. vgl. 43.

κατα-γελάω (s. *γελάω*), fut. *καταγελάσομαι*, act. nur Hesych., verlachen, verspotten, gew. *τινός*, Ar. Ach. 1080; *κατεγέλασε τῶν Σικυωνίων*, Her. 5, 68; Plat. Gorg. 482, d u. öfter, wie Folgde; auch absol., sich ins Fäustchen lachen, Eur. I. T. 372; Ar. Equ. 161; Plat. Prot. 323, b; Xen. An. 1, 9, 13; vgl. Buttm. zu Dem. Mid. p. 84, wo es übh. lachen ist; auch *τινί*, Her. 3, 37. 155; u. *ἐπί τινι*, Themist.; — c. accus., Eur. Bacch. 286; LXX.; dah. pass., *καταγελωμένην μέγα φίλων ὕπο*, Aesch. Ag. 1244, wie Ar. Ach. 680; *τὸ εὔηθες καταγελασθὲν ἠφανίσθη*, Thuc. 3, 83; vgl. Plat. Rep. I, 330, d; *καταγεγέλασται*, Luc. D. Mort. 1, 1.

κατ-άγελος, heerdenreich, Hdn. epim. p. 206.

κατά-γελως, ωτος, ὁ, das Verlachen, Verspotten, *τί δῆτ' ἐμαυτῆς καταγέλωτ' ἔχω τάδε*; Aesch. Ag. 1237, was hab' ich dies mir länger zum Gespötte? Ar. Ach. 75 u. öfter; *ὥςπερ κατάγελως τῆς πράξεως*, das Lächerliche, Plat. Crit. 45, e; *προςλαμβάνω καταγέλωτα*, Epictet. enchir. 22.

κατα-γεμίζω, beladen, *σκάφη ὑπὲρ τὴν δύναμιν αὐτῶν*, D. Cass. 74, 13.

κατα-γέμω, sehr voll sein von etwas, *τινός*, z. B. *λείας*, Pol. 14, 10, 2; u. a. Sp. nur praes. u. impf.

κατα-γεραίρω, sehr ehren, Sp.

κατα-γεύομαι, kosten, genau erforschen, *τινός*, Sp.; *καταγευσθείς* erkl. Phot. u. Suid. *τῇ γεύσει νικηθείς*.

κατά-γευσις, ἡ, das Kosten, Schmecken, Sp.

κατα-γε-ωργέω, bestellen, beackern, *τὸ πεδίον ἀνιερωθὲν αὖθις κατεγεώργουν*, Strab. IX, 419.

κατα-γεωτής, ὁ, der unter die Erde Bringende, Todtengräber, Hesych.

κατα-γήραιος, = *κατάγηρως, σώματα*, D. Hal. 1, 46, f. l.

κατα-γηράσκω (s. *γηράσκω*), altern, alt werden, *αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ καταγηράσκουσιν*, Od. 19, 360; Hes. O. 93; Eur. Med. 124; *καταγηράσομαι*, Ar. Equ. 1308; auch *καταγηράσουσι*, Plat. Legg. XII, 949, c. *κατεγήρασαν*, Theaet. 202, d; u. das als att. empfohlene *καταγηρᾶναι*, Ath. V, 190, e, wo noch *καταγηράναι* accentuirt ist; *καταγεγηράκασιν*, Isocr. 10, 1; auch übertr., *καταγηρασάντων τῶν ἀρχαίων νομίμων*, veralten, bei Ath. XIV, 633, b.

κατα-γηράω, dasselbe, Od. 9, 510; u. in Prosa, Is. 2, 22; *καταγηρῶντες*, Plat. Critia. 112, c.

κατα-γηρασμός, ὁ, das Alter, Sp.

κατα-γιγαρτίζω, eigtl. auskernen, s. *γίγαρτον*, in obscöner Bdtg, Ar. Ach. 263, stuprare.

κατα-γίγνομαι (s. *γίγνομαι*), später *καταγίνομαι*, sich aufhalten, verweilen, *ἔχω χρυσοχοεῖον ἐν ᾧ καταγίγνομαι καὶ ἐργάζομαι*, Dem. 21, 22 u. Sp.; auch *εἴς τι*, wohin kommen, z. B. *εἰς βυθόν*, Plut. fac. orb. lun. 28, wie versari, sich mit etwas beschäftigen, *ἔν τινι*, Pol. 32, 15, 6; D. L. 6, 70 u. öfter bei Sp. auch *περί τι*, S. Emp. adv. arithm. 1.

κατα-γιγνώσκω (s. *γιγνώσκω*), später *καταγινώσκω*, 1) anmerken, an Einem etwas bemerken, *καταγνοὺς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους*, Ar. Equ. 46, er merkte dem Alten seine Art ab; bes. von Nachtheiligem od. Lächerlichem, *τὸ χωρίον νοσερὸν καταγνόντας*, D. L. 2, 109; *οὐ καταγνώσομαί γε σοῦ, ὅπερ τῶν ἄλλων καταγιγνώσκω*, ich werde von dir das nicht er-

leben, Plat. Phaed. 116, c. ἐμοῦ ἴσως κατέγνωκας, ὅτι εἰμὶ ἥττων τῶν καλῶν, Mem. 76, c. vgl. ἐμαυτοῦ αὐτὸς κατέγνωκα μήποτ' ἂν δυνατὸς γενέσθαι ἐγκωμιάσαι, Tim. 19, d; vgl. Thuc. 3, 45, οὐδείς που καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσεσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι. u. 7, 51; übh. genau erkennen, ὅπως ἂν εὖ καταγνωσθῇ δίκη, Aesch. Eum. 643; καταγνωσθεῖσα δίκη, Antiph. 6, 3; τοὺς γνώμῃ ἐπιμελουμένους θᾶττον καὶ κερδαλεώτερον κατέγνων πράττοντας, Xen. Oec. 2, 18; εἴπερ αὐτοὺς ἀγαθοὺς ὄντας κατέγνωσαν, Ael. V. H. 14, 15. — Gew. 2) gegen Einen etwas urtheilen, zu Jemandes Nachtheil entscheiden, verurtheilen, τινός τι, z. B. τῶν διαφυγόντων θάνατον, den Entflohenen den Tod zuerkennen, Thuc. 6, 60 u. A.; ὧν θάνατος κατέγνωσται, Dem. 24, 149. auch παρανόμων αὐτοῦ κατέγνωτε, 25, 67; τοῦτον φόνον, diesen wegen Mordes verurtheilen, Lys. 1, 30; πολλῶν μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν, Isocr. 4, 157; θάνατον, φυγὴν κατά τινος, D. Sic. 18, 62. 19, 21; ἐκτίνειν τὸ καταγνωσθέν, wozu man verurtheilt worden, Isocr. 12, 10; Sp. auch καταγνωσθεὶς θανάτῳ, D. Sic. 1, 77; Ael. V. H. 12, 49; c. inf., Paus. 4, 24, 2; auch einfach, καταγιγνώσκων τοῦ ἀνθρώπου, verurtheilen, Plat. Dem. 382, e. Allgemeiner, πολλήν γ' ἐμοῦ κατέγνωκας δυςτυχίαν, du hältst mich für sehr unglücklich, Plat. Apol. 25, a. μή καί τινα σκληρότητα ἡμῶν καὶ ἀγροικίαν καταγνῷ, Rep. X, 607, b; vgl. τινὸς μηδὲν ἀνόσιον, Antiph. 2, β, 12; ἑαυτῶν ἀδικίαν, Andoc. 1, 3; δειλίαν τινός, Lys. 14, 16; τῶν ἀνθρώπων δυςτυχίαν, Isocr. 2, 12. vgl. 3, 40. πολλὴν μανίαν τινός, 4, 133, wie μωρίαν, 5, 21; πολλὴν ἐρημίαν ἡμῶν, Is. 1, 2; τοσαύτην ἡμῶν εὐήθειαν κατέγνωκε, Dem. 30, 39. — Her. vrbdt auch οὐκ ἐπιτήδεια καταγνόντες κατ' ἐμεῦ, 6, 97. καταγνωσθεὶς πρὸς αὐτῶν νεώτερα πρήσσειν, beschuldigt, 6, 2; δειλίαν καταγνωσθῆναι, D. Hal. 11, 22; σκεῦος καταγνωσθὲν ἀχρηστίαν, für unbrauchbar erklärt. — καταγιγνώσκεσθαι, verachtet werden, Pol. 5, 27, 6.

κατ-αγίζω, ion. = καθαγίζω, Her. 1, 86.

κατ-αγινέω, ion. = κατάγω, καταγίνεον, Od. 10, 104; Her. 6, 75.

κατα-γίνομαι u. καταγινώσκω, spätere gewöhnliche Form für καταγίγνομαι u. καταγιγνώσκω.

κατ-αγλαΐζω, verstärktes simplex, Sp., μαρμαρυγῆς κάλλους νᾶμα κατηγλάϊσεν, Agath. 24 (XI, 64).

κατα-γλισχραίνω, ganz klebrig machen, Hippocr.

κατά-γλισχρος, ganz klebrig, Medic.

κατα-γλυκαίνω, sehr süß machen, versüßen, Sp. τὴν ἀκοήν, das Ohr kitzeln, dem Ohre schmeicheln. — Auch med., ἐν ἐννέ' ἂν χορδαῖς κατεγλυκάνατο, Chionids bei Ath. XIV, 638, e.

κατα-γλυφή, ἡ, Einschnitt, Aushöhlung, Hippocr.

κατα-γλωσσ-αλγέω, verstärktes γλωσσαλγέω, Eumath.

κατα-γλωττίζω, züngelnd, mit Berührung der Zunge, wollüstig küssen, com. Poll. 2, 109; dah. μέλος θηλυδριῶδες καὶ κατεγλωττισμένον καὶ μανδαλωτόν (züngelküsserig, Droysen), Ar. Th. 131; — nach Hesych. auch βλασφημεῖν, wie Ar. Ach. 380 διέβαλλε καὶ ψευδῆ κατεγλώττιζέ μου vrbdt, er redete Lügen von mir; auch τινά, Einen niederreden, ihn zum Schweigen bringen, τὴν πόλιν πεποίηκας ὥστε νυνὶ ὑπὸ σοῦ μονωτάτου κατεγλωττισμένην σιωπᾶν, Equ. 342, immer aber mit Anspielung auf die erste Bdtg. — Aber κατεγλωττισμένη λέξις u. ähnl., in ausgesucht seltenen Wörtern, Philostr. u. a. Sp.

κατα-γλώττισμα, τό, ein wollüstiger Zungenkuß, Ar. Nubb. 51, nach Schol. ὅταν ὁ ἀνὴρ τὴν γλῶτταν αὐτοῦ τῷ τῆς γυναικὸς ἐμβάλλῃ στόματι, nach Moeris περίεργα φιλήματα· — der Gebrauch seltener, ausgesuchter Wörter, Synes.

κατα-γλωττισμός, ὁ, bei Poll. 2, 109 = vor. 1.

κατά-γλωττος, od. κατάγλωσσος, geschwätzig, Gell. N. A. 1, 25; — voll seltener od. veralteter Wörter u. Ausdrücke, D. Hal. iud. Thuc. 53 vrbdt τὸ κατάγλωσσον τῆς λέξεως καὶ ξένον καὶ ποιητικόν· ebenso κατάγλωσσ' ἐποίει τὰ ποιήματα, Crates grammat. ep. (XI, 218); vgl. Luc. Lex. 25.

κάτ-αγμα, τό, 1) (κατάγνυμι), der Bruch, Diosc. u. a. sp. Med., ion. κάτηγμα, Hippocr. — 2) (κατάγω) die zum Spinnen fertig gemachte, gekrempelte Wolle, VLL. erkl. ἐρίου κατάσπασμα· Soph. τί γὰρ κάταγμα τυγχάνω ῥίψασά πως τῆς οἰὸς ἐς μέσην φλόγα, übh. Wolle, Trach. 692; vgl. Ar. Lys. 583; Philyll. Poll. 7, 29; Plat. Polit. 282, e, τῶν περὶ ξαντικὴν ἔργων μηκυνθέν τε καὶ σχὸν πλάτος λέγομεν εἶναι κάταγμά τι.

κατ-αγματικός, ή, όν, den Bruch betreffend, Galen.

κατα-γνάμπτω, beugen, λόφον τενόντων, Agath. prooem. 51 (IV, 3).

κατα-γνάπτω, zerkratzen, bei Eur. Troad. 1252 τὰς μεγάλας ἐλπίδας ἐπὶ σοὶ κατέγναψε βίου jetzt in κατέκαμψεν geändert.

κατα-γνάφω, dasselbe, v. l. für καταγράφω, Her. 3, 108.

κατ-άγνυμι (s. ἄγνυμι), auch καταγνύω, Eubul. Ath. X, 450, a; Xen. Oec. 6, 5; Arist. H. A. 9, 1, zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, τό (ἔγχος) νῦ γὰρ κατεάξαμεν, Il. 13, 257. νέα μέν μοι κατέαξε Ποσειδάων, Od. 9, 283; περὶ δ' ἐμῷ κάρᾳ κατάγνυται τὸ τεῦχος, Soph. frg. 147; γυνὴ κατέαξ' ἐχῖνον, Ar. Vesp. 1436; ἀμυγδάλην κατᾶξαι, Phrynich. bei Ath. II, 52, c; στάμνου κεφαλὴν κατεαγότος, zerbrochen, Ar. Plut. 545, wie δόρατα κατεηγότα, Her. 7, 224; τὰς ναῦς καταγνύναι, Thuc. 4, 11; ἐπειδάν τις κατάξῃ τὴν λύραν, Plat. Phaed. 86, a. οἱ μὲν ὦτα κατάγνυνται, sie haben zerschlagene Ohren, Prot. 342, b. ἂν καταγῇ ἡ κερκίς, Crat. 389, a; κατεάγην τὴν κεφαλήν, mir wurde der Kopf zerschlagen, Andoc. 1, 61; Lys. 3, 14; vgl. Eur. Cycl. 680; κατᾱγείη, Ar. Ach. 908. aber auch τῆς κεφαλῆς, Vesp. 1428; vgl. Plat. Gorg. 469, d, es ist mir etwas am Kopfe zerschlagen, so daß man nicht ὀστοῦν zu ergänzen hat; nach Moeris der attische Ausdruck für den gewöhnlichen accus., wonach Luc. Tim. 48 κατέαγα τοῦ κρανίου sagt. κατέαγμαι steht ib. 10. — Uebh. entkräften, schwächen, κατάξαι πατρίδα, im Ggfß von αὔξειν, Eur. Suppl. 524; — κατεαγότες ἄνθρωποι, verweichlicht, entkräftet, geschwächt, fractus, D. Hal. C. V.; Ath. XII, 524, f; ἡ κατεαγυῖα μουσική, S. Emp. adv. mus. 14. — In den Modis des aor. I. findet sich öfter die v. l. κατεάξαι u. ä. (κατεάξαντες steht Lys. 3, 42 bei Bekk., der aber ib. 40 καταγείς für die vulg. κατεαγείς nach codd. geschrieben), wie bei Sp. κατεάξεις, z. B. N. T. Matth. 12, 19. — καυάξαις bei Hes. O. 668. 695 ist alte Form für κατάξαις, aus dem diesem Verbum eigenen Digamma hervorgegangen.

κατα-γνυπόω, entkräften, schwächen, VLL. S. *κατεγνυπωμένος* u. *καταγρυπόω*.

κατ-αγνωμονέω, unverständig handeln, Eust.

κατά-γνωσις, ἡ, Verurtheilung, Thuc. 3, 82; *θανάτου*, zum Tode, Xen. Mem. 4, 8, 1; Dem. 24, 63 im Gesetz; Mißbilligung, Geringschätzung, Thuc. 3, 16; *καὶ προςκοπή*, Pol. 6, 6, 8.

κατα-γνωστικός, ή, όν, zu verdammen, Sp.

κατα-γογγύζω, gegen Einen murren, Sp., wie Ios., *τινός*.

κατα-γογγυσμός, ὁ, das Murren dagegen, Sp.

κατα-γοητεύω, bezaubern, betrügen, durch Blendwerke u. listige Kunstgriffe imponiren, *τινά*, Xen. Cyr. 8, 1, 40. *ἐξαπατηθέντας καὶ καταγοητευθέντας*, An. 5, 7, 9 u. Sp.; auch *κρέως χαρυκείᾳ καταγοητευθέντος*, verfälscht od. künstlich zubereitet, Ael. H. A. 4, 40.

κατά-γομος, überladen, sehr voll, *πλοῖον*, Pol. 9, 43, 6; *ἅμαξαι*, D. Sic. 11, 24; *στρατὸς λαφύρων κατάγομος*, mit Beute beladen, App. Syr. 21.

κατα-γομφόω, annageln, Sp.

κατ-αγοράζω, ankaufen, *φορτία*, Dem. 34, 7; in Ephipp. bei Ath. VIII, 359, a will Mein. *κἀτ' ἀγοράσαι* dafür schreiben.

κατ-αγορασμός, ὁ, das Ankaufen, *σίτου*, D. Sic. 16, 13.

κατ-αγόρευσις, ἡ, Anzeige, Plut. def. orac. 35 u. a. Sp. = *κατηγορία*.

κατ-αγορευτικός, ή, όν, bestimmt aussprechend, mit Hindeutung auf einen bestimmten Gegenstand, von *κατηγορικός* unterschieden, D. L. 7, 70. 190.

κατ-αγορεύω, anzeigen, aussprechen gegen Einen, Ar. Pax 107. *τὰς πανουργίας*, Vesp. 932; *καταγορεύει τις τοῖς ἑτέροις τὸ ἐπιβούλευμα*, Thuc. 4, 68. 6, 54; *πρὸς τοὺς ἐφόρους ἐπιβουλήν*, Xen. Hell. 3, 3, 5; u. = *κατηγορέω*, *τινός*, *πρὸς τὸν ἄρχοντα*, Ael. H. A. 7, 15.

κατά-γραπτος, bemalt, bunt, Sp.; VLL. erkl. *ποικίλος*.

κατα-γραφεύς, ὁ, Beschreiber, Eudoc.

κατα-γραφή, ἡ, das Niederschreiben, *ὀνομάτων*, Plut. frat. am. 21, M.; bes. Einschreiben, Verzeichnen in Listen, Eintragung in Rechnungsbücher u. dgl., *καταγραφὴν τῶν στρατιωτῶν ποιεῖσθαι*, Pol. 6, 19, 5 u. öfter, Soldaten ausheben, *αἱ καταγραφαί*, die Soldatenlisten, 2, 24, 10; *τῆς χώρας*, Landesanweisung, D. Hal. 8, 69. — Die Zeichnung, Beschreibung, bes. mathematischer Figuren, D. Sic. 3, 60 u. Sp. oft übh. Umriß, Entwurf. — Bei Plat. Conv. 193, a steht jetzt *κατὰ γραφὴν ἐκτετυπωμένα*.

κατά-γραφος, = *κατάγραπτος*, bunt, Ath. IX, 387, f; Luc. oft. — Bes. auch im Profil gemalt, Plin. H. N. 35, 34.

κατα-γράφω, 1) aufschreiben, beschreiben, *ἐν σανίσιν*, *τὰς Ὀρφεία κατέγραψεν γῆρυς*, Eur. Alc. 977; *μνήμας εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον καταγεγραμμένας*, Plat. Legg. V, 741, c; *τὰ ὅρκια*, Pol. 29, 2, 6. *κατέγραφον εἰς τοὺς τοίχους τὸν στίχον*, 5, 9, 4; *νόμους εἰς ἄξονας*, Plut. Sol. 25. — Bes. in Listen einschreiben, eintragen, *στρατιώτας*, d. i. Soldaten ausheben, Pol. oft. auch *κοινοβούλιον*, Pol. 28, 16, 1. *ὁμήρους*, 29, 2, 6; *κατεγράφησαν, οὓς ἔδει θνήσκειν*, von den Proscriptionen, Plut. Cic. 46. *ἀγρούς*, Land anweisen, frat. am. 8, E. — Von mathematischen Figuren, beschreiben, Sp. einen Umriß entwerfen, Pausan. 1, 28, 2. Uebtr., sich vorstellen, Ael. N. A. 7, 11. — 2) zerkratzen, von Hesych. *καταξύω* erkl., Her. 3, 108 (v. l. *καταγνάφω*); *κεχαραγμένα* ... *καταγεγράφθαι ταῖς ῥυτίσι*, Ael. V. H. 10, 3 u. öfter; Nonn.

κατ-αγρέω, = *καθαιρέω*, Sappho bei Apoll. D. pron. p. 386, b.

κατα-γρυπόω, krümmen, biegen, *αὐστηρὸν καὶ κατεγρυπωμένον*, Plut. amator. 9, wird erkl. ein finsteres u. höhnisches, naserümpfendes Wesen, Reiske vermuthet *κατερρυπωμένον*, Schneider *κατεγνυπωμένον*. S. *καταγνυπόω*.

κατα-γυιόω, verstärktes simplex, Hippocr.

κατα-γυμνάζω, sehr üben, durch Uebung gewöhnen, *ἣν πολλαῖς ἀνάγκαις καὶ πόνοις τοὺς νέους ἀντέχειν καταγυμνάσωσιν*, Luc. Nigr. 27. vgl. Tim. 36. *τὰ σώματα*, de gymn. 24. — Bei Hesych. wird das med. erkl. *ἐπὶ γυμνασίαν ἀναλῶσαι*, auf gymnastische Spiele verwenden.

κατα-γυμνόω, ganz entblößen, Aristaen. 1, 7.

κατα-γύναιος, den Weibern sehr ergeben, Sp.

κατά-γυνος, dasselbe, so ist nach mss. bei Arist. de mirab. 88 *καταγύνους* für *καταγύναικας* hergestellt.

κατ-άγχουσα, ἡ, = *ἄγχουσα*, Diosc.

κατ-άγχω, erwürgen, strangulіren, Sp. auch übertr., wie Hesych. erkl. *κωλύειν*, *κατέχειν*.

κατ-άγω (s. *ἄγω*, *καταγήοχε*, Dem. 18, 73 im Dekret; *κατάξαντες*, Xen. Hell. 2, 2, 20), 1) herab-, hinunter führen, -leiten, -bringen, *ψυχὰς μνηστήρων κατάγων*, in die Unterwelt hinab, Od. 24, 100. *εἰς Ἀΐδαο*, 11, 164, wie Pind. Ol. 9, 36; *ἃ* (*ῥάβδῳ*) *βρότεα σώματα κατάγει κοίλαν πρὸς ἄγυιαν θνασκόντων*· vgl. Eur. Med. 1016. Alc. 24; — *ἐκ τῶν δρῶν ὕλην κατῆγον εἰς τὸ ἄστυ*, Plat. Critia. 118, d; — übh. nach einem Orte hinführen, den man als niedriger gelegen betrachtet (s. *κατά*), *ἵππους κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας*, Il. 5, 26. vgl. 6, 53. Od. 20, 163. *τὸν Κρήτηνδε κατήγαγεν ἲς ἀνέμοιο*, ihn verschlug der Sturm nach Kreta hin, 19, 186. u. so bes. ein Schiff von der hohen See in den Hafen bringen. a) anlanden, gew. med., sowohl von den Schiffen selbst, Od. 3, 178. 16, 322. als von den Seefahrern, 3, 10. auch *νηῒ κατάγεσθαι*, 10, 140; *Σίγειον οὐρίῳ πλάτῃ κατηγόμην*, Soph. Phil. 356; *κατηγάγοντο ἐξ Ἐρετρίας εἰς Μαραθῶνα*, Plat. Menex. 240, c; Strab. IV, 183, *οἱ καταγόμενοι*, im Ggstz von *ἀναπλέοντες*· — auch pass., *νέας πολλὰς καταχθείσας ἐς τὰς Ἀφέτας*, Her. 8, 4; *ναῦν εἰς θάλασσαν κατάγειν*, vom Stapel lassen, Ath. V, 207, a. — b) aber auch feindlich, ein Schiff aufbringen, es zwingen, in einen gewissen Hafen einzulaufen (*ἐκώλυε καταπλεῖν Ἀθήναζε ἐς δὲ τοὺς ἑαυτῶν συμμάχους κατῆγεν*, Xen. Hell. 5, 1, 28), um Zölle zu entrichten, wie es die thun, welche die Meeresherrschaft haben, Dem. 5, 25. 8, 9 u. öfter; Lycurg. 18; auch wohl wie es die Byzantier thaten, um die Ladung, das Getreide dort zu verkaufen, Dem. 50, 6. 17; vgl. Harpocr. u. Arist. Oec. 2, 3; u. von den Folgdn Pol. 1, 83, 7. auch von Seeräubern, *ἐλῄζοντο καὶ κατῆγον τοὺς ἐμπόρους*, 5, 95, 4. — Auch auf dem Lande bei Einem einkehren, *κατήγοντο παρά τινι*, Dem. 59, 24, wie Eupolis bei Schol. Ar. Pax 812; Xen. Conv. 8, 39; *εἰς πανδοχεῖον κατήχθη*, Plut. am. narr. 3. — herabziehen, *μολιβδὶς ὥστε δίκτυον κατῆγε*, Soph. frg. 783; bes. beim Spinnen den Faden, *ξαίνειν καὶ κατάγειν καὶ κερκίζειν*, Plat. Soph. 226, b; Pherecrat. bei B. A. 404, 76. Dah. *λόγον*, Plat. Menon 80, e; *σαγήνην*, Plut. Sol. 4. — 2) zurückführen, bes.

einen Verbannten in seine Heimath, Aesch. Spt. 629. 642. Ag. 1589; Eur. Phoen. 432; κατάγων ἐς ταύτην τὴν χώρην τοὺς φυγάδας ἐξ αὐτῆς, Her. 6, 75; φεύγων ἔπεισεν Ἀθηναίους ἑαυτὸν κατάγειν, Thuc. 1, 111; τοὺς φυγάδας καταγάγοι οἴκαδε, Xen. An. 1, 2, 2 u. öfter. u. med. zurückkehren, ἐπὶ τὸ στρατόπεδον, 3, 4, 36; dah. wiederherstellen, ἰσοκρατίας καταλύοντες τυραννίδας εἰς τὰς πόλεις κατάγειν, Her. 5, 92; εἰς τὰς πατρίδας εἰρήνην ἀντὶ πολέμου, Pol. 5, 105, 2 u. Sp. — γένος ἀπό τινος, das Geschlecht von Einem ableiten, Plut. X oratt. Lycurg., g. E. τὰ στέμματα κατάγονται εἴς τινα, Num. 1. — Nach dem lat. victoriam reportare, θριάμβους ἐκ πολέμων μεγίστων ἐπιφανεστάτους, Plut. Fab. 24; θρίαμβον καὶ νίκην τῇ πατρίδι κατάγων, Pol. 11, 33, 7 u. Sp.; — καταγαγὼν ἐκ τοῦ πολέμου χρυσόν, Geld zurück-, heimbringen, Plut. Lyc. 30. aber τὸν Δία, durch Beschwörungen vom Himmel herabziehen, Num. 15.

κατ-αγωγεῖον, s. καταγώγιον.

κατ-αγωγή, ἡ, 1) das Herabführen, bes. der Schiffe in den Hafen, Anlanden, Einlaufen, Thuc. 6, 42 u. Sp.; — der Hafen selbst, Poll. 1, 99, wie Hdn. 4, 2; das Hinableiten, ὕδατος, Ios.; — γένους, Herleiten des Geschlechts, Plut. X oratt. Lycurg., E. — 2) das Zurückführen, z. B. des Götterbildes in den Tempel, D. Sic. 5, 4; des Verbannten in die Heimath, ἡ ἐπὶ τὴν βασιλείαν, das Wiedereinsetzen, Pol. 32, 25, 8. — 3) aus der ersten Bdtg folgt die allgemeinere, die Herberge, Station, Her. 5, 52. 6, 35; καλή γε ἡ καταγωγή, Plat. Phaedr. 230, b. — Aufenthaltsort, Platz, Luc. Tox. 57. Sitz, de merc. cond. 32; Her. vrbdt καταγωγὴ καὶ θῶκοι ἀμπαυστήριοι, 1, 181.

κατ-αγωγικός, ή, όν, zurückführend, Ggstz ἀναγωγικός, Sp.

κατ-αγώγιον, τό, auch καταγωγεῖον, nach Gaisford's em. Antiphan. bei Stob. fl. 124, 27; vgl. Macho Ath. VIII, 337, d, der Ort zum Einkehren, Herberge, nach VLL. = κατάλυσις, von den Atticisten für att. erkl., Thuc. 3, 68; Plat. Phaedr. 259, a u. Sp.; Plut. Lucull. nennt eine Bibliothek Μουσῶν καταγώγιον· — καταγώγια, τά, Fest der Artemis in Ephesus, Phot.; Ath. IX, 394, f; vgl. Lob. Aglaoph. 177.

κατ-αγωγίς, ίδος, ἡ, ein Seil zum Herunterziehen, Philo math., u. der Theil der Wurfmaschine, der zum Spannen der Sehne dient. — Bei Poll. 7, 49 ein Frauenkleid.

κατ-αγωγός, herunterziehend, herunterzaubernd, Iambl. — Beim Schol. Il. 2, 494 vom Hafen, λιμένες καταγωγοὶ ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, wo man landet von Griechenland aus.

κατ-αγωνίζομαι, niederkämpfen, überwältigen, τινά, Pol. 2, 45, 4; Luc. D. D. 13, 1; Plut. Num. 19; καταγωνισθεὶς ὑπό τινος, Luc. conv. 19; übh. gegen Einen ankämpfen, Pol. 2. 42, 5. auch τὴν ἀλήθειαν, 13, 5, 5; περὶ στεφάνου, Luc. V. H. 2, 22.

κατ-αγώνισις, ἡ, das Niederkämpfen, die Ueberwältigung, Sp.

κατ-αγωνισμός, ὁ, dasselbe, Poll. 9, 142.

κατ-αγωνιστής, ὁ, der Sieger im Kampfe, Iambl.

κατα-δαίνυμι (s. δαίνυμι), bewirthen. Im med. aufzehren, verspeisen, Opp. Hal. 1, 759; κατεδαίσατο, Theocr. 4, 34; μήποτε καταδαίσηται, Ael. H. A. 12, 6; κατεδαισάμεθα στρουθόν, Ath. IX, 399, a; auch ὠκεῖα φλόξ νιν κατεδαίσατο, Phryn. bei Paus. 10, 31, 4.

κατα-δαίω (s. δαίω), zertheilen, zerstückeln, als Tmesis rechnet man hierher οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται, Il. 22, 354; ὑπ' ἰχθύων καταδασθῆναι, Luc. Demon. 35; καταδέδασται erwähnt Hesych.

κατα-δάκνω (s. δάκνω), zerbeißen, Batrach. 45 u. a. Sp.; u. in tmesi, Theocr. 7, 110.

κατα-δακρυ-χέων, richtiger getrennt κατὰ δάκρυ χέων geschrieben.

κατα-δακρύω, 1) beweinen, Eur. Hel. 697; τὴν τύχην, Xen. Cyr. 5, 4, 31 u. Sp., wie Plut. Caes. 41; τινός, Suid. — 2) Jem. zu Thränen bringen, App. B. C. 4, 94. Pun. 70.

κατα-δακτυλίζω, mit dem Finger berühren, in obscönem Sinne von Knabenschändern, nach Phryn. in B. A. 48, 23 u. Moeris hellenistisch für das attische σκιμαλίζω· vgl. noch Hesych. v. σιφνιάζειν.

κατα-δακτυλικός, der zum καταδακτυλίζειν geneigt ist, Ar. Equ. 1381, wo der Schol. erkl. συνουσιαστικὸς κατὰ τοῦ πρωκτοῦ.

κατα-δαμάζω, ganz besiegen, bewältigen, praes. erst Sp.; aor. κατεδάμασα, LXX.; med. καταδαμασάμενοι, Thuc. 7, 81; pass., τοῖς ὅπλοις καταδαμασθῆναι, D. Cass. 50, 10.

κατα-δάμναμαι, sich unterwerfen, bewältigen, H. h. Merc. 137.

κατα-δάνειος, verschuldet, οὐσία, D. Sic. 17, 109.

κατα-δαπανάω, verbrauchen, verzehren, verwenden, ταῦτα τὰ χρήματα καταδεδαπάνητό σφι, Her. 5, 34; Xen. Cyr. 6, 2, 30 u. Sp.; λιμός τινα, Sotad. bei Stob. fl. 98, 9. — Med. bei Ath. X, 419, e, großen Aufwand machen.

κατα-δαπάνη, ἡ, Aufwand, Verwendung, Sp.

κατα-δαπανητικός, ή, όν, verwendend, E. M.

κατα-δάπτω, zerreißen, zerfleischen, κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν, Od. 3, 259. καταδάψαι, Il. 22, 339; u. sp. D., wie Qu. Sm. 9, 361. — Uebertr., καταδάπτεται ἦτορ, wie sonst δαίεται, Od. 16, 92.

κατα-δαρδάπτω, dasselbe, vgl. δαρδάπτω, Sp.; Hesych. erkl. κατεσθίω.

κατα-δαρθάνω (s. δαρθάνω), einschlafen, schlafen, εἰ δέ κεν θάμνοις ἐν πυκινοῖσι καταδράθω, (so Bekker, Wolf καταδραθῶ, von dem aor. κατεδράθην steht Ar. Plut. 300 das partic. καταδαρθείς, wie Luc. philops. 21 u. D. C. 45, 1 u. κατέδαρθεν = κατεδάρθησαν, Ap. Rh. 2, 1227), ἐν θάμνοισι κατέδραθον, Od. 7, 285 u. öfter. vom Beischlaf, 8, 296. καδδραθέτην, für κατεδραθέτην, 15, 494; καταδαρθεῖν, Ar. Nub. 38; com. Stob. fl. 121, 18, wie Plat. Conv. 223, b. καταδαρθάνειν, im Ggstz von ἀνεγείρεσθαι, Phaed. 71, d. καταδεδαρθηκὼς ἀνέστην, Conv. 219, c u. Folgde.

κατα-δεδίττομαι, fürchten, Hesych. erkl. καταφοβεῖσθαι.

κατα-δεής, ές, sehr furchtsam, Poll. 3, 136.

κατα-δεής, ές (δεῖ), dem etwas fehlt, mangelhaft, bes. dürftig, φειδωλὸς καὶ πένης ἀνὴρ τὸν καταδεᾶ τάφον ἐπαινοίη, Plat. Legg. IV, 719, e; u. Dem. setzt die καταδεεῖς den εὔποροι entgegen, 10, 36. — Häufiger im compar., an Größe, Werth nachstehend, geringer, πολὺ καταδεεστέραν τὴν δόξαν τῆς ἐλπίδος ἔλαβεν, geringer als er erwartet hatte, Isocr. 2, 7. καταδεέστερος ἄλλων ῥώμῃ, 3, 5. auch καταδεέστερός τινος πρὸς τὸ φρονεῖν, 5, 18; καταδεέστερος τούτων ὤν, Dem. 27, 2; Pol. 2, 35, 2 (früher ἀποδ.), u. einzeln bei Sp.

(κατα-δείδω, s. δείδω, nur im aor.) καταδεῖσαι,

sehr fürchten, τί, Ar. Pax 759; Andoc. 4, 1. 2; τὸν κίνδυνον, Thuc. 2, 93; καταδείσαντες τοῦτον καὶ τὸ τούτου θράσος, Dem. 21, 20 u. Sp. — περί τινος, Phil. — In Phalar. epist. 84 findet sich καταδείσω in der transit. Bdtg, in Furcht setzen, erschrecken.

κατα-δείκνῡμι (s. δείκνυμι), zeigen, bekannt machen, darthun, τὸν Ταρτησσὸν οὗτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες, Her. 1, 163; Ar. Ran. 1062; ἰατρικήν, lehren, Plat. Rep. III, 407, d; τέχνην, Antiphan. Stob. fl. 61, 2; τελετάς, vom Orpheus, Dem. 25, 11; vgl. Ar. Ran. 1032; — c. inf., Her. 1, 171, wie Ar. Av. 501; τοῖς λαοῖς θεοὺς σέβεσθαι, D. Sic. 1, 45. — c. partic., ἐκ τόσου κατεδέδεκτο ἐοῦσα οὐδὲν χρηστή, Her. 7, 215.

κατα-δειλιάω, aus Feigheit versehen, vernachlässigen, τί, neben καταβλακεύω, Xen. An. 7, 6, 22; — ἐξεπλάγης ἢ κατεδειλίασας, Dem. 61, 28; Hdn. 2, 5, 8.

κατα-δειπνέω, verspeisen, ταῦρον, Ael. V. H. 1, 24; Plut. Is. et Os. 11.

κατά-δειπνον, τό, = simplex, Man. 4, 200.

κατα-δεκτικός, ή, όν, aufnehmend, Macrob. Saturn. 7, 4.

κατά-δενδρος, mit Bäumen bepflanzt, νῆσος, bei Ath. VI, 265, d; χώρα, D. Sic. 17, 68 u. a. Sp.

κατα-δέομαι (s. δέομαι), sehr bitten, οὐκ ἂν αὐτοῦ καταδεηθείη, Plat. Apol. 33, e, u. öfter in LXX.

κατα-δέρκομαι (s. δέρκομαι), herabsehen, herabschauen, οὐδέ ποτ' αὐτοὺς Ἠέλιος — καταδέρκεται ἀκτίνεσσιν, Od. 11, 16, er schaut mit den Strahlen nicht auf sie herab, od. besser, erblickt sie nicht; πᾶσαν ἐπὶ χθόνα, H. h. Cer. 70; μανίας ἄνθος καταδερχθείς, Soph. Tr. 995 u. sp. D., wie Man. 6, 284; κατὰ δ' ἔδρακον, Opp. Hal. 1, 10.

κατα-δερματόω, das Fell abziehen, abhäuten, Hesych. Erkl. von καταῤῥινάω.

κατά-δεσις, ἡ, das An-, Festbinden, Verband, Plut. amat. 25; neben ἐπῳδαί, Plat. Legg. XI, 933, a; vgl. καταδεσμός.

κατα-δεσμεύω, = folgdm, Schol. Od. 10, 23 u. a. Sp.

κατα-δεσμέω, an-, festbinden, Sp.

κατά-δεσμος, ὁ, Band, Verband, nach Phryn. 292 besser als ἐπίδεσμος, bes. Zauberband, Zauberknoten, Behexung durch Knüpfung eines Knotens, Plat. Rep. II, 364, c. καὶ φαρμακεῖαι, Artemid. 1, 77; vgl. Phryn. in B. A. 27, 6.

κατά-δετος, festgebunden, auch ὁ, das Band, Mathem. vett.

κατα-δεύω, anfeuchten, durchnässen, χιτῶνα οἴνου, Il. 9, 490; Hes. O. 556; Δίρκα, ἃ πεδίον καταδεύει, Eur. Phoen. 834.

κατα-δέχομαι, aufnehmen, annehmen, zu sich nehmen, Speise, Hippocr., wie Plat. Tim. 84, b. καταδεχόμενος εἰς τὴν ψυχήν, Rep. III, 401, e; τινὰ ἐπὶ γάμον, Luc. Tox. 44. — wieder aufnehmen die Verbannten, Andoc. 1, 66. 3, 31. ὠστρακισμένον, 3, 3; Dem. 26, 6, u. A. oft; aor. pass., καταδεχθῆναι ἠξίουν, Luc. bis accus. 31, wie D. Cass. 78, 39; u. fut. pass., Luc. Tox. 44; D. C. 40, 40. — Uebtr., πάσαις πύλαις τὴν ἡδονήν, Luc. Nigr. 16; — zulassen, gestatten, Suid. v. εἰσαγγελία.

κατα-δέω (s. δέω), 1) anknüpfen, festbinden, κατέδησαν ἐϋτμήτοισιν ἱμᾶσιν φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, Il. 10, 567, wie 8, 434. ἐμὲ ἐνὶ νηΐ, Od. 14, 345. δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ, 15, 443. zubinden, verschließen, versperren, ἀνέμων κέλευθα, 5, 383. 10, 20. u. ähnlich ἐμοὶ κατέδησε κέλευθα, 7, 272. τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν, sie verhinderten seine Rückkehr, 14, 61; ἐν φόβῳ καταδεθεῖσα, Eur. Ion 1498, der auch das med. braucht, ἀγχόνειον βρόχον δι' ἐμὲ κατεδήσατο, Hel. 693; καταδεδεμένον τοὺς ὀφθαλμούς, mit verbundenen Augen, Her. 2, 122. — 2) binden, ins Gefängniß werfen, συνέλαβέ σφεας καὶ κατέδησε, Her. 3, 143. τοὺς ἄλλους κατέδησαν τὴν ἐπὶ θανάτῳ, 5, 72 (vgl. ἐπί) u. Folgde; τοὺς μὲν δούλους ἠλευθέρωσαν, τοὺς δ' ἐλευθέρους κατέδησαν, Thuc. 8, 15; dah. auch verurtheilen, ὅσοι μὲν κατέδησαν φωρᾷ εἶναι, im Ggstz von ἀπολύειν, Her. 2, 174. 4, 68. — Uebertr., ἐν τούτῳ τῷ πάθει μάλιστα καταδεῖται ψυχὴ ὑπὸ σώματος, Plat. Phaed. 83, d. — 3) durch magische Knoten bezaubern, behexen, neben καταγοητεύω, D. Cass. 50, 6; Harpocr. Vgl. κατάδεσμος. So auch zu nehmen καταδέδενται οἱ ἐρῶντες, Ath. XV, 670, c.

κατα-δέω (s. δέω), ermangeln, καταδέουσαι μιῆς χιλιάδος ἕνδεκα μυριάδες, sind 110000 weniger ein Tausend, also 109000, Her. 9, 30. καταδεῖ τὸ ναυτικὸν δύο νηῶν ἐς τὸν ἀριθμόν, 8, 82. ἡ ὁδὸς καταδέει πεντεκαίδεκα σταδίων, ὡς μὴ εἶναι πεντακοσίων χιλίων, 2, 7 u. Sp., wie Paus. 8, 33, 3, nachstehen.

κατα-δηϊόω, zsgzgn καταδῃόω, verwüsten, Sp., wie D. Hal. 11, 72, χώρα ὑπὸ τῶν πολεμίων καταδῃωθεῖσα.

κατα-δηλέομαι, sehr beschädigen, vernichten, Sp.

κατά-δηλος, sehr deutlich, offenbar, σκαιοσύναν φυλάσσων ἐν ἐμοὶ κατάδηλος ἔσται, Soph. O. C. 1216, es wird sich zeigen, daß er —; ἢ τὸν μάγον κατάδηλον ἐποίησε, entdeckte, Her. 3, 88. vgl. 3, 68; οὐκοῦν ταῦτα πάντα τυγχάνει ὄντα κατάδηλα σαφῶς, Plat. Rep. IV, 444, c. — c. partic., κατάδηλοι γίγνονται προσποιούμενοι εἰδέναι, Apol. 23, d. ὅτι, ὡς, Prot. 342, b. 355, b. — Adv., Poll. 6, 207.

κατα-δημ-αγωγέω, durch demagogische Künste das Volk verführen, leiten, καὶ κηλεῖσθαι, Plut. Cleom. 13. durch solche Künste besiegt werden, Thes. 35. Pericl. 9.

κατα-δημ-ηγορέω, gegen Einen zum Volk öffentlich sprechen, Sp.

κατα-δημιο-υργέω, verstärktes simpl., Sp.

κατα-δημο-βορέω, im Volk verzehren, λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι, Il. 18, 301.

κατα-δημο-κοπέω, verstärktes simpl., Sp. τοὺς πολεμίους, ihnen schmeichelnd, App. Mithrid. 19.

κατα-δηόω, s. καταδηϊόω.

κατα-δηριάομαι, stand sonst Il. 16, 96, jetzt richtiger getrennt geschrieben.

κατα-διαίνω, benetzen, Sp.

κατα-δι-αίρεσις, ἡ, die Theilung, Sp.

κατα-δι-αιρέω (s. αἱρέω), vertheilen, τὸ πλῆθος εἰς τοὺς ἑκατὸν λόχους, D. Hal. 4, 19; καταδιελεῖν τὸν ὅλον κύκλον εἰς δώδεκα μοίρας, S. Emp. adv. astrol. 23. — Bes. im med., die Beute unter sich vertheilen, Pol. 2, 45, 1 u. a. Sp.

κατα-διαιτάω, als Schiedsrichter, διαιτητής, gegen Einen erkennen, κατεδιῄτησάν τινος, Is. frg. 1, 11; Dem. 27, 51 u. öfter. auch δίκην καταδεδιῃτήκει, im Ggstz von ἀποδιαιτάω, 21, 85, wie ἐρήμην καταδιαιτήσας, Luc. pro imag. 15. — Med. ἔφη με καταδιαιτήσασθαι τὴν δίκην αὐτοῦ, Dem. 40, 18, zu seinen Gunsten ein schiedsrichterliches Urtheil fällen

lassen, οὐδὲ δίαιταν καταδιαιτησάμενος οὐδενός, Lys. 25, 16. — Das pass. καταδεδιῃτημένοι, Poll. 8, 129.

κατα-δι-αλλάσσω, aussöhnen, καταδιηλλάγην, Ar. Vesp. 1183.

κατα-δια-σπλεκόω, verstärktes σπλεκόω, Schol. Ar Plut. 1081.

κατα-δια-φθείρω, verstärktes διαφθείρω, Eupolis bei Zon.; auch Luc. Tim. 44, v. l.

κατα-δια-χέω (s. χέω), durch etwas hin ergießen, verbreiten, Arist. de spirit. 5.

κατα-διδάσκω (s. διδάσκω), durch Unterricht verleiten, falsche Lehre beibringen?

κατα-διδράσκω (s. διδράσκω), entlaufen, LXX.

κατα-δίδωμι (s. δίδωμι), vertheilen, austheilen, D. H. de C. V. p. 242. Von Flüssen, sich ergießen, ἐς Ἑλλήςποντον, Her. 4, 85; Plut. Fab. 6.

κατα-δι-ΐστημι (s. ἵστημι), verstärktes διΐστημι, VLL. erkl. καταχωρίζω.

κατα-δικάζω, einen Richterspruch wider Einen fällen, durch den Richterspruch verurtheilen, theils absol., ἡ ἀρχὴ ἡ καταδικάσασα, Plat. Legg. XII, 958, c; Xen. An. 5, 8, 21; theils mit dem gen. der Person u. dem accus. der Sache, ἐπειδὴ σεωϋτοῦ καταδικάζεις θάνατον, Her. 1, 45 u. Sp. δίκην αὐτοῦ κατεδίκασαν ἱεροσυλίας, Pol. 23, 2, 7; c. inf., ἀποθανεῖν, Luc. V. H. 1, 29; u. pass. καταδικασθείς, Plat. Legg. XII, 958, c; ἀκρίτους καταδεδικάσθαι, Luc. Calumn. 8; ἐπὶ φόνῳ καταδικασθείς, D. Sic. 4, 76; auch θάνατον καταδικασθείς, D. Cass. 68, 1 u. θανάτῳ, Plut. inst. lac. g. E.; D. Sic. 1, 77 u. A.; vgl. Lob. zu Phryn. 475. — das med. wird vom Kläger gebraucht, verurtheilen lassen (zu seinen Gunsten), dah. den Proceß gewinnen, τινός, gegen Jem., Plat. Legg. IX, 857, a; Lys. 17, 3; Thuc. 5, 49; κατεδικάσατο ἐμοῦ ἀδίκως, Dem. 47, 18. auch δίκην ἐμπορικὴν καταδικασάμενός τινος, 21, 176; χρημάτων τινός, Paus. 6, 3, 7. — καταδικαστέον, man muß verurtheilen, Clem. Al.

κατα-δικαστής, ὁ, der wider Einen den Proceß Entscheidende, Verurtheilende, Iambl. v. Pyth. 113.

κατα-δικαστικός, ή, όν, verurtheilend, Schol. Ar. Vesp. 167.

κατα-δίκη, ἡ, Verurtheilung, Bestrafung, Epicharm. bei Ath. II, 36, d, πρὸς καταδίκας ἐκπεπτωκότες, verbannt, Pol. 26, 5, 1 u. Sp., wie Plut. adv. Col. 32. — die Strafe, Luc. D. Mort. 10, E.; bes. Geldstrafe, ἡ κατ. δισχίλιαι μναῖ ἦσαν, Thuc. 5, 49; ἐκτετικέναι, ἀπολαβεῖν, Dem. 21, 91. 47, 52 u. A.

κατά-δικος, für schuldig erklärt, verurtheilt, Plut. Flamin. 18 u. a. Sp.; φυγῆς ἐγένετο κατάδικος, = κατεδικάσθη, D. Sic. 13, 63.

κατα-δι-όλλυμι (s. ὄλλυμι), verstärktes simplex, Sp.

κατα-διφθερόω, ganz mit Fellen überziehen, Plut. Symp. 4, 2.

κατα-διφρεύω, vom Wagen herabwerfen, Eust. 183, 38.

κατα-διψάω (s. διψάω), durstig machen, Eumath.

κατά-διψος, sehr durstig, Sp.

κατα-διωκτικός, ή, όν, verfolgend, vertreibend, Sp.

κατα-διώκω (s. διώκω), verfolgen, Thuc. 2, 84; bis an ein Ziel, εἰς τὴν θάλασσαν, Xen. Hell. 1, 2, 9; Arist. H. A. 9, 36 u. a. Sp., wie Plut. Alcib. 29. — auch übertr., τὴν εὐχέρειαν, Pol. 6, 42, 1.

κατα-δοκέω (s. δοκέω), gegen Einen, von Einem etwas falsches, ungünstiges meinen, glauben, Einen beargwöhnen, τοῖσι κατεδόκεον νεοχμὸν ἄν τι ποιέειν, diese, meinten sie, würden Neuerungen anfangen, Her. 9, 99. πάγχυ σφέας καταδόξαντες εἶναι κλῶπας, 6, 16. in den meisten Fällen = simplex, ἤκουε τοὺς ἐναντίους λόγους ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, 1, 22. οὐ γάρ ἄν κοτε κατέδοξα, ἔνθα ἦν, ich hätte nicht vermuthet, 1, 111. — Auch im pass., καταδοχθεὶς φονεὺς εἶναι, man argwöhnte von mir, daß ich der Mörder sei, Antiph. 2, β, 2. u. ib. 3, ὑφ' ὑμῶν καταδοκοῦμαι, wofür nachher steht ᾔδειν τήνδε τὴν ὑποψίαν εἰς ἐμὲ οὖσαν. vgl. ib. γ, 7.

κατ-αδολεσχέω, Einem durch Schwatzen lästig werden, τινός, Plut. de garrul. 2 u. Sp.

κατα-δοξάζω, gegen Einen meinen, eine ungünstige Meinung haben, Argwohn oder Mißtrauen hegen, mit acc. c. inf., Xen. An. 7, 7, 30; D. Hal. 6, 10 u. a. Sp. auch = simplex, wie Suid. erkl. ἀπεικάζω, νομίζω.

κατα-δορατίζω, mit dem Speer niederstrecken, Sp.

κατα-δουλεύομαι, sich unterjochen, Euseb. Stob. fl. 6, 15.

κατα-δουλίζομαι, = καταδουλόομαι, Inscr.

κατα-δουλισμός, ὁ, = καταδούλωσις, Inscr., oft.

κατα-δουλόω, unterjochen, zum Sklaven machen, Ἀθήνας, im Ggstz von ἐλευθέρας ποιεῖν, Her. 6, 109; Thuc. 3, 70 u. A.; καταδεδουλωμένος ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου, Plat. Conv. 219, e. — Häufig im med. sich unterjochen, Her. 7, 51; Xen. Mem. 2, 1, 12; Plat. Menex. 245 u. Folgde; so auch das perf. bei Eur. I. A. 1269; Plat. Menex. 240, a u. Sp., wie D. Sic. 14, 66. — Auch übertr., τὸ λογιστικὸν καταδουλωσάμενος, Plat. Rep. VIII, 553, d; τὰς ἐπιθυμίας, Aristoxen. bei Ath. XII, 545, c; übh. unterwürfig, knechtisch gesinnt machen, Xen. Cyr. 3, 1, 23.

κατα-δούλωσις, ἡ, das Unterjochen, zum Sklaven Machen, Thuc. 3, 10; Plat. Legg. VI, 776, d u. Folgende.

κατά-δουπα, τά, die Gegenden an den Katarakten des Nils, wo dieser mit Getöse von den Felsen stürzt, Her. 2, 17 u. Sp. Vgl. κατάδουπος.

κατα-δουπέω (s. δουπέω), krachend niederstürzen, τυπεὶς κατέδουπε κεραυνῷ, Antip. Sid. 96 (VII, 637). — Sp. auch transit. betäuben.

κατά-δουπος, ὁ, das mit Geräusch Herunterstürzen, Phot. erkl. καταράκτης. S. κατάδουπα.

κατα-δοχή, ἡ, Aufnahme, Plat. Legg. IX, 867, e u. Sp. — das Behältniß, Galen.

κατα-δραθῶ, s. καταδαρθάνω.

κατα-δραμεῖν, aor. II. zu κατατρέχω.

κατα-δράσσομαι, att. -δράττομαι, ergreifen, Sp.

κατα-δρέπω, abpflücken, Her. 8, 115, τῶν δένδρων τὰ φύλλα.

κατα-δρομή, ἡ, 1) das Anrennen gegen Einen, Streifzug, Thuc. 1, 142. τὴν χώραν καταδρομαῖς λείαν ἐποιεῖτο, 8, 41. καταδρομὰς ποιεῖσθαι, 7, 27, wie Xen. Cyr. 3, 3, 23; καταδρομῆς γενομένης τῶν φυγάδων, Lys. 20, 28; ὥςπερ καταδρομὴν ἐποιήσω ἐπὶ τὸν λόγον μου, Plat. Rep. V, 472, a; vgl. καταδρομὴν μέλλει ποιεῖσθαι περὶ ἐμοῦ, Aesch. 1, 135. Oft bei Pol. auch übertr., κατὰ τοῦ Ἐφόρου Τίμαιος πλείστην πεποίηται καταδρομήν, 12, 23, 1, er zieht gegen ihn mit heftigem Tadel los; auch öfter bei Ath. — 2) Zufluchtsort, Schlupfwinkel, Ael. H. A. 2, 9. 5, 49.

κατά-δρομος, 1) durchlaufen, durchstreift, μέλαθρα πυρὶ κατάδρομα, vom Feuer durchwüthet, Eur. Troad. 1300. — 2) herablaufend, ὁ κατάδ., das von oben herablaufende Seil der Seiltänzer, Sueton. Ner. 11.

κατα-δροσίζω, bethauen, im pass., Schol. Pind. Ol. 6, 88.

κατά-δρυμμα, τό, das Zerreißen, Zerfleischen, plur. χειρῶν, mit den Händen, Eur. Suppl. 51.

κατά-δρυμος, sehr waldig, Strab. IV, 199.

κατα-δρύπτω, zerkratzen, zerfleischen, in tmesi, κατὰ δ' ἐδρύπτοντο παρειάς, sie zerfleischten sich die Wangen, Hes. Sc. 243; τὸ πρόσωπον, Rufin. 28 (V, 43); ὄνυξι, M. Anton. 6, 20.

κατα-δρυφάσσω, umhägen, einpferchen u. schützen, χηλῷ γονάς, Lycophr. 239.

κατα-δυναστεία, ἡ, Ausübung der Gewalt gegen Jem., LXX. u. a. Sp.

κατα-δυναστεύω, seine Gewalt gegen Einen brauchen, ihn unterdrücken, bezwingen, in seine Gewalt bekommen, καταδυναστεῦον ἢ καταβιαζόμενον vrbdt Plut. de Is. et Osir. 41; oft in LXX. u. a. Sp., τῶν πολιτῶν, D. Sic. 13, 73; aber auch pass., ἐλευθεροῦν τοὺς ὑπὸ τῶν βαρβάρων καταδυναστευομένους, Strab. VI, 270; N. T.

κατα-δύνω, = καταδύομαι, s. unter καταδύω.

κατά-δυσις, ἡ, das Untertauchen, Untergehen, Sp., bes. von den Gestirnen; das Hinabsteigen, εἴς τι, Luc. V. H. 1, 33. — Schlupfwinkel, τοῦ ὄφεως, Ath. XI, 477, d u. a. Sp.

κατα-δυς-ωπέω, verstärktes simplex, τὸν θεόν, Luc. sacrif. 3, anflehen, u. a. Sp.

κατα-δύω (s. δύω), 1) praes., impf., fut. u. aor. I. in trans. Bdtg untergehen lassen, untertauchen, versenken, τοὺς γαυλοὺς καταδύσας, Her. 6, 17. τὴν νῆα, 8, 87; ναῦς, Ar. Ran. 49, u. so Thuc. 1, 54 u. öfter; Pol. 1, 25, 4; εἰ δέ τινα ὑμῶν λήψομαι ἐν τῇ θαλάττῃ, καταδύσω, Xen. An. 7, 2, 13; bes. ein Schiff leck machen, daß es sinkt, Thuc. 1, 50; vgl. Xen. Hell. 1, 6, 35. 7, 32. übertr., ἐμὲ δὲ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι καταδύουσι τῷ ἄχει, sie versenken mich in Kummer, Cyr. 6, 1, 38; vgl. 2) c) u. ἥλιον κατεδύσαμεν λέσχῃ, wir ließen über unser Geschwätz die Sonne untergehen, Callim. 47 (VII, 80), wie Aristaen. 1, 24, καταδύσειν μοι δοκῶ τὸν ἥλιον ἐπὶ μήκει τοῦ λόγου. — 2) Häufiger im aor. II. u. perf. mit intrans. Bdtg, wozu als Präsens καταδύομαι u. καταδύνω gehört, u. Hom. noch καταδύσεο, καταδύσετο braucht, untergehen, untertauchen, versinken, a) von der Sonne, immer aor. II., Il. 1, 475 u. öfter. ἀσπασίως δ' ἄρα τῷ κατέδυ φάος ἠελίοιο, Od. 13, 53. ἅμα ἠελίῳ καταδύντι, Il. 1, 592 u. öfter. πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα, bis zum Untergang der Sonne, Od. 10, 183 u. öfter, wie H. h. Merc. 197, ἥλιος καταδυόμενος. Aehnl. καταδεδυκέναι τὴν νῆσον κατὰ θαλάττης, Her. 2, 174. ἡ ναῦς κατεδύετο, 8, 90; πλοῖα καταδυόμενα, Plat. Polit. 302, a; ναῦς κατέδυσαν, Pol. 1, 61, 6 u. öfter. — b) sich unter etwas, in etwas hineinbegeben, hineindringen, -schleichen, ἐθέλεις καταδῦναι ὅμιλον, Il. 10, 231. Od. 15, 327 u. öfter, sowohl sich in die Schaar hineinschleichen, um sich zu verbergen, als hineindringen, μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν, Il. 3, 241. so auch κατεδύσατο (Bekker κατεδύσετο) πουλὺν ὅμιλον, 10, 517. καταδύσεο μῶλον Ἄρηος, gehe in das Schlachtgetümmel, 18, 134. Aehnl. ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυ πόλιν, Od. 4, 246, er begab sich heimlich hinein. καταδῦσα Διὸς δόμον, Il. 8, 375. μυῖαι καταδῦσαι κατὰ ὠτειλάς, 19, 25. auch καταδυσόμεθ' εἰς Ἀΐδαο δόμους, wir werden in die Unterwelt hinabgehen, Od. 10, 174; καταδύνων εἰς ὕλην, Her. 9, 37; übertr., καταδύεται εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς ὅ τε ῥυθμὸς καὶ ἁρμονία, Plat. Rep. III, 401, d, er dringt ein, wie καταδύεσθαι εἰς τὰς ἰδίας οἰκίας τὴν ἀναρχίαν, VIII, 562, e. Auch Sp. καταδυσης αἰχμῆς εἰς βάθος, Plut. Rom. 20. Daher — c) sich verbergen, verstecken, gew. mit dem Nebenbegriff der Schaam, καταδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης, Xen. Cyr. 6, 1, 35; οὐκ ἂν ἐπὶ τούτῳ κατέδυ καὶ μέτριον παρέσχεν ἑαυτόν, Dem. 21, 199. vgl. παρακάθηται οὐ καταδύεται τοῖς πεπραγμένοις, Dem. 24, 182; ähnlich καταδεδυκὼς ἐν τῇ οἰκίᾳ τὰ πολλὰ ὡς γυνὴ ζῇ, Plat. Rep. IX, 579, b. εἰς ἄπορον ὁ σοφιστὴς τόπον καταδέδυκεν, er hat sich zurückgezogen, versteckt, Soph. 239, c; καταδύνοντες ἐν τοῖς τέλμασι, Pol. 5, 47, 2; καταδύονται εἰς φάραγγας, Xen. Cyn. 5, 16 u. Sp. ἐν μυχῷ τοῦ συμποσίου ὑπ' αἰδοῦς καταδεδυκώς, Luc. de merc. cond. 27. — d) sich anziehen, anlegen, κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, Il. 6, 504. καταδύς, Od. 12, 228. κατεδύσετο (so Bekk., Wolf κατεδύσατο), Il. 7, 103; σπάργαν' ἔσω κατέδυνε θυήεντα, H. h. Merc. 237; καταδῦναι ἃ καὶ πάρος εἵματα ἕστο, Mosch. 4, 102.

κατ-ᾴδω (s. ἀείδω), entgegen-, vorsingen, Clearch. Ath. XV, 697, f, gleichsam von oben herabsingen, Ael. H. A. 3, 1; bes. durch Vorsingen besänftigen, bezaubern, heilen, κατῇδε βάρβαρα μέλη μαγεύουσα, Eur. I. T. 1337; κατаείδοντες γόησι τῷ ἀνέμῳ οἱ μάγοι, den Wind besprechen, Her. 7, 191; γυνὴ ἥ σε κηλοῦσα καὶ κατᾴδουσα μαλθακὸν ἀποδέδωκε, D. Hal. 4, 29; καὶ καταφαρμακεύομαι, Plut. reip. ger. praec. 26. — Mit Gesang erfüllen, durchtönen, Ael. V. H. 3, 1. κατᾴδων αὐτοῦ τὸ δεῖπνον καὶ καταθέλγων αὐτόν, das Mahl durch Gesang erheitern, ib. 7, 2; τὰς λόχμας κατῇδον ὄρνιθες, Long. 1, 9. — κατᾴδομαι, ich lasse mir vorsingen, Luc. bis acc. 16.

κατα-δωρο-δοκέω, 1) durch Geschenke bestechen, im pass. sich bestechen lassen, Ar. Ran. 361; Arist. pol. 2, 9. — 2) Geschenke annehmen, sich bestechen lassen, Ar. Vesp. 1036; ὁπόταν οἱ τῶν ἀδικούντων κολασταὶ κλέπτωσί τε καὶ καταδωροδοκῶσι, Lys. 27, 3.

κατ-αείδω, ion. = κατᾴδω, w. m. s.

κατα-είσατο, ep. statt καθείσατο, aor. med. zu καθέζω, δόρυ καταείσατο, der Wurfspieß fuhr herab, Il. 11, 358.

κατα-έννῡμι (s. ἕννυμι), p. = καθέννυμι, bekleiden, bedecken, ὄρος καταειμένον ὕλῃ, mit Wald bekleideter, waldbewachsener Berg, Od. 13, 351. 19, 431. θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυον (Bekker mit Aristarch, καταείνυσαν), sie bedeckten den Todten, Il. 23, 335, Hesych. erkl. κατεκάλυπτον, womit die Form κατείνυον, Opp. Hal. 2, 673, zu vergleichen, u. a. sp. D., wie Qu. Sm. 13, 488; Ap. Rh. 1, 938.

κατ-αζαίνω, ganz austrocknen, ausdörren, eintrocknen lassen, γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων, Od. 11, 586; VLL. erkl. κατεξήρανεν.

κατα-ζάω (s. ζάω), sein Leben zubringen, verleben, ἐν δ' ἀνακτόροις θεοῦ καταζῇ δεῦρ' ἀεὶ σεμνὸν βίον, Eur. Ion 36; Plat. Conv. 192, b; Arist. Eth. 1, 10 u. Sp. ἐν ἡσυχίᾳ μετὰ φιλοσοφίας, Plut. Cic. 4.

κατα-ζεύγνῡμι (s. ζεύγνυμι), auch καταζευγνύω,

1) anspannen, anschirren, ὅταν ἐν ἅρματι καταζευγνύῃ σθένος ἵππιον, Pind. P. 2, 11; binden, zusammenschnüren, einsperren, ἐν τυμβήρει θαλάμῳ κατεζεύχθη, von der Danae, Soph. Ant. 938; ὑπ' ἀναγκαίης κατεζεύχθη μείζονος ἢ ὥστε ἀφίστασθαι, Her. 8, 23. — Uebh. verbinden, ταῖς οὕτω καταζευγνυμέναις πόλεσι, Plat. Legg. XI, 753, e; δύο πλοῖα κατεζευγμένα, D. Sic. 20, 86. — 2) abspannen, ausruhen, von einem Heere, sich lagern, ein Lager beziehen, Pol. 18, 3, 5. πρὸς τὸν ποταμόν u. παρὰ τὸν ποταμόν, 3, 95, 3. 8, 15, 2; Plut. Sull. 2. Auch von Ansiedlern, sich niederlassen, ἐν τῇ πόλει, Pol. 5, 80, 2.

κατα-ζευγο-τροφέω, mit Halten von Zugvieh verthun, durchbringen, οὐδὲ καθιπποτρόφηκας οὔτε κατεζευγοτρόφηκας, Is. 5, 43, wahrscheinlich auf Maulthiergespanne zum Wettfahren gehend.

κατά-ζευξις, ἡ, die Verbindung, Plut. amat. 4. — das Ausruhen, Lageraufschlagen, Ggstz von ἀνάζευξις, Plut. Sull. 28. Anton. 47.

κατα-ζοφόω, ganz verfinstern, Sp.

κατα-ζυγίς, ίδος, ἡ, Verbindung, Sp.

κατα-ζω-γραφέω, abmalen, Eumath. u. a. Sp.

κατα-ζωμεύω, eine Suppe herunteressen, auslöffeln, Hesych.

κατα-ζώννυμι (s. ζώννυμι), nur med., sich umgürten, δορὰς ὄφεσι κατεζώσαντο, Eur. Bacch. 697; Plut. Pyrrh. 27; χιτῶνας χαλκέαις μίτραις κατεζωσμένοι, D. Hal. 2, 70.

κατά-ζωσμα, τό, der Gürtel, Hesych. v. ἔλατρον.

κατα-ζώστης, ὁ, Gurt, Riemen, Hesych.

κατα-ζωστικόν, τό, von Suid. als ein Buch des Orpheus erwähnt, das Umgürten der Götterbilder betreffend.

κατα-θαλαττίζω, unter (Meer) Wasser setzen, Sp.

κατα-θαλαττόω, ins Meer versenken, αἱ Σειρῆνες ἑαυτὰς κατεθαλάττωσαν, stürzten sich ins Meer, Tzetz. ad Lycophr. 712.

κατα-θάλπω, verstärktes simplex, Alciphr. 3, 41; D. L. 7, 152 u. a. Sp.

κατα-θαμβέομαι, in Verwunderung gesetzt werden, erstaunen, καταπεθαμβημένος τὸν Ἀννίβαν, Plut. Fab. 26. vgl. Num. 15.

κατα-θανεῖν, aor. zu καταθνήσκω.

κατα-θάπτω, begraben, Il. 19, 226. κατθάψαι, 24, 611; Aesch. Ag. 1532; auch in Prosa, Isocr. 19, 22 u. Sp., wie Luc. Philops. 24.

κατα-θαῤῥέω, altatt. καταθαρσέω, muthig, dreist sein, absolut, Hdn. 1, 5, 26; τινός, gegen Einen, Pol. 1, 40, 3. τῶν ὑμετέρων ὅπλων καταθαῤῥήσας, 6, 3, 10, wie D. Sic. 15, 34; vgl. noch Strab. XII, 573. — τινί, sich auf Einen verlassen, Pol. 3, 86, 8.

κατα-θαῤῥύνω, altattisch καταθαρσύνω, gegen Einen ermuthigen, πρὸς τὸ μέλλον, Plut. Lucull. 29. — Med. = vorigem, Luc. D. Mort. 21, 2 u. a. Sp.

κατα-θαυμάζω, bewundern, Sp.

κατα-θεάομαι, herabschauen, von einem hohen Orte aus betrachten, ἀπὸ λόφου τινὸς τὰ γιγνόμενα, Xen. Cyr. 6, 5, 30. u. übh. in Augenschein nehmen, genau betrachten, τὰς τάξεις, 5, 3, 55. τοὺς ἄλλους καταθεῶ καὶ λόγισαι, 8, 2, 18 u. Sp., wie Plut. φορὰς ἄστρων, def. or. 30.

κατα-θείομαι, = καταθῶμαι, conj. aor. II. med. von κατατίθημι. Ebenso καταθείομεν für καταθῶμεν.

κατα-θέλγω, bezaubern, von der Kirke, welche die Menschen in Thiere verwandelt, Od. 10, 213; καὶ κηλέω, Luc. adv. ind. 12 u. a. Sp. Suid. erkl. ἐξαπατάω.

κατά-θελξις, ἡ, Bezauberung, Besänftigung, τῶν ἑρπετῶν, Luc. Philops. 9.

κατά-θεμα, τό, = κατανάθεμα, N. T.

κατα-θεματίζω, = καταναθεματίζω, N. T.

κατα-θεματισμός, ὁ, = καταναθεματισμός, K. S.

κατά-θεος, gottgemäß, fromm, Poll. 1, 20; Philo.

κατα-θεραπεύω, verstärktes simplex.

κατα-θερμαίνω, verstärktes simplex, Sp.

κατά-θερμος, sehr warm, Schol. Pind. Ol. 3, 42.

κατα-θέρω, erwärmen, im pass., Schol. Soph. Trach. 191.

κατα-θέσιον, τό, Ort zum Niederlegen und Aufbewahren, Sp.

κατά-θεσις, ἡ, das Niederlegen, Hinlegen, bes. vom Gelde, das Erlegen, Bezahlen, Poll. 4, 47 u. Sp. — Das Ablegen, Ableger machen von Pflanzen, τῶν κλάδων, D. Sic. 2, 53. — Bei Suid. auch κατάπαυσις, κατάληξις, das Aufhören, — u. bei E. M. Bejahung, p. 97, 38.

κατα-θέω (s. θέω), herablaufen, -rennen, -stürzen, ὁπόθεν (τῶν ὀρέων) καταθέοντες λῄζονται, Xen. Cyr. 3, 2, 1. πλοῖα ἐς Πειραιᾶ καταθέοντα, in den Hafen einlaufend, Hell. 1, 1, 35. — Daher τὴν χώραν, Streifzüge durch ein Land machen, auf Streifzügen plündern, Xen. Cyr. 5, 4, 15. vgl. Mem. 3, 5, 26, wie Polyaen. 1, 23, 1, τὴν θάλατταν καταθεῖν, das Meer unsicher machen; Xen. verbdt es auch mit εἰς τὰς πόλεις, Hell. 5, 2, 43. — Von Personen, angreifen u. überrennen, im Disputiren, Plat. Theaet. 171, c; verfolgen, Parthen. 13; nach Suid. auch c. gen.

κατα-θεωρέω, (von oben her) besehen, genau betrachten, Plat. Gorg. 465, d, u. einzeln bei Sp.

κατα-θεώρησις, ἡ, das Betrachten, Sp.

κατα-θήγω, verstärktes simplex, εἰ δ' ἐν ἐμαῖς βίβλοισι πάλιν καταθήξετ' ὀδόντα, Arist. 2 (VI, 303), von den Mäusen.

κατα-θήκη, ἡ, das Niedergelegte, Depositum, Isocr. 17, 27. S. παρακαταθήκη.

κατα-θηλύνω, verweichlichen, weibisch machen, τοὺς Ἕλληνας, Luc. Peregr. 19; κατατεθηλυμμένος oder κατατεθηλυσμένος, Pisc. 31, letztere Form hat Hippocr.

(κατα-θήπω, nur im perf.) κατατέθηπα, u. plusquampf. κατετεθήπειν, von VLL. durch καταθαυμάσαι, ἐκπλαγῆναι erkl., bewundern, anstaunen.

κατά-θιξις, ἡ, das Berühren, bei Plut. Symp. 6, 2, 2 f. L. für κατὰ θίξιν.

κατα-θλαδία ποινή, die Strafe der Entmannung, Ios. Vgl. θλαδίας.

κατα-θλάω (s. θλάω), zerquetschen, zerbrechen, Sp. κατεθλασμένος, entmannt, Clem. Al.

κατ-αθλέω, niederkämpfen, im Kampfe besiegen, Poll. 5, 44; καταθλῆσαι τὴν ἀμαθίαν, Plut. de audit. 10, M. — Gew. sich sehr im Kampfe üben, διάπονοι τὰ σώματα καὶ κατηθληκότες, Plut. Mar. 26; Suid. führt auch κατηθλημένων an, was er ἐγγεγυμνασμένων erkl.

κατα-θλίβω, nieder-, unterdrücken, zerquetschen, Plut.; ἐν βάθει καταθλιβεῖσα ἡ νοτερὰ ἀναθυμίασις, Aem. Paul. 14 u. a. Sp.

κατά-θλιψις, ἡ, das Unterdrücken, Zerquetschen.

κατα-θνήσκω (s. θνήσκω), sterben, Il. 22, 355.

κατατεθνήκασι, 15, 664. ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος, 22, 164 u. öfter. auch νεκροὺς κατατεθνηῶτας, 18, 540. κάτθανε, d. i. κατέθανε, 21, 107; οὐδὲ κατθανόντα γαῖα κεύθει, Aesch. Prom. 570. κάτθανε, Ag. 1532 u. öfter, immer in dieser Form des aor., wie Soph. κατθανὼν νέκυς, Ant. 511 u. öfter im inf.; so auch Eur., der auch das fut. hat κατθανουμένη, Alc. 148. — Uebertr., μορφὰ κάτθανε, Bion. 1, 31; μέλι, Mosch. 3, 34.

κατα-θνητός, = simplex, sterblich, οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο, Il. 5, 402 u. öfter, καταθνητοὶ ἄνθρωποι, das fem. καταθνητῇσι γυναιξίν, H. h. Ven. 39, 50; den falschen Accent κατάθνητος, Il. 5, 901, den Wolf u. Spitzner stehen ließen, hat Bekker berichtigt.

κατα-θοινάω, verschmausen, Aesop. u. a. Sp.; auch im med., κύνες αὐτὸν κατεθοινήσαντο, Diogen. 7, 52; u. aor. pass., τοῦτον πάντας τοὺς ἰχθύας καταθοινηθῆναι, Ath. VII, 283, b.

κατα-θοίνησις, ἡ, das Verschmausen, Sp.

κατα-θολόω, ganz schlammig, trübe machen, Sp.

κατα-θορεῖν, inf. aor. zu καταθρώσκω.

κατα-θορυβέω, gegen Einen anlärmen, lärmend gegen ihn etwas vorbringen, Sp.; der Schol. Ar. Equ. 1017 erkl. dadurch καταχράζω· — auch niederlärmen, durch Lärmen zum Schweigen bringen, ὁ ἐπιχειρῶν λέγειν καταθορυβηθείς, Plat. Prot. 319, c; vgl. Poll. 8, 154.

κατα-θρασύνω, s. καταθαρσύνω.

κατα-θραύω (s. θραύω), zerbrechen, zermalmen, Plat. Polit. 265, d. καταθραυσθῇ, Tim. 56, e u. Sp., wie Plut. reg. et imper. apophth. p. 88. — κατάθραυστος, zerbrochen, Diosc.

κατ-αθρέω, von oben herabsehen, von oben betrachten, = καθοράω, VLL. u. Sp., wie Man. 4, 421 ἀκτινηβολίῃσι πυριβλήτοισι καταθρῇ.

κατα-θρηνέω, beklagen, beweinen, ἐπὶ τύμβῳ, Eur. El. 1326; τινά, D. Sic. 17, 118; Plut. u. a. Sp.

κατα-θροέω, entgegenschreien, Sp., Poll. 8, 154.

κατα-θρυλλέω, richtiger κατα-θρῡλέω, = vorigem, Poll. 8, 154.

κατά-θρυπτος, verweichlicht, üppig, Eubul. bei Ath. XII, 553, a.

κατα-θρύπτω, zerreiben, zermalmen, τοὺς ἄρτους εἰς γάλα, einbrocken, D. Sic. 1, 83; Nic. Al. 61; ἄρτος εἰς κρᾶμα καταθρυβείς, Clem. Al., u. a. Sp. auch καταθρυφθείς, Eust.

κατα-θρώσκω (s. θρώσκω), herabspringen, bei Hom. nur in tmesi, κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον, Il. 4, 79; καταθορόντες ἀπὸ τῶν ἵππων, Her. 3, 86. — καταθρώσκω τὴν αἱμασιάν, darüber wegspringen, 6, 134; — auch τινός, auf Einen, Nonn. D. 23, 220.

κατ-α-θυμέω, den Muth ganz sinken lassen, ganz muthlos u. verzagt sein, Xen. Hell. 3, 2, 27, ὁ δῆμος παντελῶς κατηθύμησε.

κατα-θύμιος, bei Her. auch 3 Endgn, wie γυνὴ καταθυμία, Antipho bei Stob. Floril. 68, 37; im Sinne, am Herzen liegend, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, d. i. denke nicht an den Tod, Il. 10, 383. vgl. 17, 201. — b) nach dem Sinne, erwünscht, ὄφρα ἔπος εἴποιμι τό μοι καταθύμιόν ἐστι, Od. 22, 392; u. so bei den Folgdn, Theogn. 617. 1082; bes. ἰούσης τῆς γυναικὸς οἱ καταθυμίης, Her. 5, 39, u. öfter bei Sp., wie Muson. bei Stob. Floril. 67, 20; εἰ καταθύμιον μὲν αὐτοῖς, Antiphil. 18 (IX, 263); D. L. 2, 5. — Adv., Sp.

κατα-θυμο-βορέω, = θυμοβορέω, φείδεο τῆς ζωῆς, μή μιν καταθυμοβορήσῃς, Pythag. (in. vit. Hom. p. 366), das Leben unter herzfressenden Sorgen hinbringen.

κατα-θύω (s. θύω), opfern, schlachten, πρόβατα, Her. 8, 19; Xen. An. 4, 5, 36 u. Sp. übh. opfern, weihen, τὴν δεκάτην, Xen. An. 5, 3, 13, wie D. Sic. 4, 21. — das med., νῦν μὲν τοῖς φίλτροις καταθύσομαι, Theocr. 2, 159. vgl. ib. v. 3, durch Zaubertränke zur Liebe zwingen, bezaubern.

κατα-θωπεύω, schmeicheln, Schol. Theocr. 6, 30.

κατα-θωρᾱκίζω, ganz panzern, Xen. Cyr. 6, 2, 17, im perf. pass.

καταί, p. = κατά, Apoll. Dysc. de synt. p. 309, 28.

καται-βασία, ἡ, p. = κατάβασις, Qu. Sm. 6, 484; bes. im plur., niederfahrende Blitze u. andere durch Zauber bewirkte Himmelserscheinungen, Plut. de S. N. V. 10.

καται-βάσιος, niederfahrend, vom Zeus und vom Blitze, Sp. S. auch καταιβάτης. Beiname des Apollo, der um Rückkehr ins Vaterland angerufen wird, Schol. Eur. Phoen. 1416; Zenob. 4, 29.

καταί-βασις, ἡ, p. = κατάβασις, Antp. Sid. 1 (XI, 23).

καται-βάτης, ὁ, p. = καταβάτης, der Herabsteigende, Herabfahrende, bes. Beiwort des in Blitz u. Donner niederfahrenden Zeus, Ar. Pax 42; Ath. XII, 522, f u. Sp., wie Lycophr. 1370. Dah. auch καταιβάτης κεραυνός, Aesch. Prom. 359, wie σκηπτός, Lycophr. 382; auch Hermes, der die Todten in den Hades hinabführt, hieß so bei den Athenern u. Rhodiern, nach Schol. Ar. Pax 649. — Beiname des Demetrius, Plut. Demetr. 10. — Auch des Acheron, zu dem man hinabsteigt od. hinabfährt, Eur. Bacch. 1358, u. Apollon, s. καταιβάσιος.

καται-βάτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, hinabsteigend, Lyc. 497; τρίβος, hinabführend, abschüssig, Lycophr. 90; κέλευθος, Ap. Rh. 2, 353. 3, 160 u. a. Sp. Aber Θεσσαλὶς κόρη, ψευδὴς σελήνης αἰθέρος καταιβάτις, Sosiphan. bei Schol. Ap. Rh. 3, 533 ist: die den Mond herabzaubernde.

καται-βατός, poet. = καταβατός, herabsteigend worauf, wodurch man herabsteigen kann, καταιβαταὶ θύραι ἀνθρώποισιν, Eingänge zum Herabsteigen für Menschen, Od. 13, 110.

κατ-αΐγδην, mit Heftigkeit darauflosfahrend, τινί, Ap. Rh. 1, 64; ἵκτο κατ. θύελλα, Orph. Lith. 502.

κατ-αιγιδ-ώδης, ες, stürmisch, πνεῦμα, Schol. Soph. Ant. 135 u. a. Sp.

κατ-αιγίζω, herabstürmen, stürmisch darauflosfahren, πρὶν καταιγίσαι πνοὰς Ἄρεος, Aesch. Spt. 63; ἄνεμοι, D. Sic. 5, 26; Plut. Sull. 38; auch καταιγίζουσα θάλασσα, Theaet. Schol. 2 (X, 16); Strab. IX, 3, 15, von einem Berge, καταιγίζει εἰς τὴν πόλιν. vgl. ἡ παραλία τραχεῖα καὶ ὀρεινὴ καὶ καταιγίζουσα, 7, 4, 3; übertr., Alexis bei Ath. VIII, 338, e; ἔρωτες, Ep. ad. 10 (XII, 88).

κατ-αιγίς, ίδος, ἡ, ein plötzlich von oben herabfahrender Windstoß, plötzlich einbrechender Sturm, s. Arist. mund. 4; εὖρον τρηχεῖα καὶ αἰπήεσσα καταιγίς, Leon. Tar. (VII, 273), wie Pers. 8 (VII, 501); mit ζάλη vbdn, D. Cass. 74, 12; u. Plut. Fab. Max. 12 u. a. Sp. auch übertr.

κατ-αιγισμός, ὁ, dasselbe. So nannte Epicur. die körperlichen Anreizungen zur Wollust, Ath. XII, 546, e; Plut. non posse 5.

κατ-αιδέομαι (s. αἰδέομαι), sich vor Einem scheuen, Ehrfurcht u. Achtung vor ihm haben, τὸν νῦν τ' ἐν ὅρκῳ μέγαν καταίδεσαι, Soph. O. R. 654; δαίμονα στυγνὸν καταιδεσθεῖσα, Eur. Hipp. 772. Or. 681; καταιδέσθητί γε πατρῷον Δία, Ar. Nubb. 1451 u. sp. D., wie Onest. 1 (V, 20); auch in Prosa, neben δειμαίνω, Her. 3, 72; — c. inf., ἐπεί μ' ἀφῆκε καὶ κατῃδέσθη κτανεῖν, Eur. Heracl. 1027. Hel. 811; ὅμως κατῃδέσθη μὴ γενέσθαι, er schämte sich, Plut. Pomp. 64. — das act. beschämen, erst Sp., wie Heliod. 4, 18; Themist.

κατ-αιθαλόω, ganz zu Ruß, zu Asche brennen, δόμους, Aesch. frg. 148; Ar. Av. 1242. 1248. übertr., entflammen, 1261; ὃν Ζεὺς κεραυνῷ πυρπόλῳ καταιθαλοῖ, Eur. Suppl. 640. Ion 215. πόλεως πυρὶ κατῃθαλωμένης, Troad. 60; γαῖαν, Lycophr. 1376; u. in Prosa, Luc. D. D. 5, 4, ὑπὸ τῆς ἀσβόλου κατῃθαλωμένος, mit Ruß geschwärzt; Artemid. 2, 10.

κατ-αῖθυξ, nach Hesych. ὄμβρος ὁ καταιθύσσων.

κατ-αιθύσσω, von oben herab schimmern, πλόκαμοι ἅπαν νῶτον καταίθυσσον, Locken wallten den ganzen Rücken hinab, Pind. P. 4, 83. Κάστωρ καταιθύσσει μάκαιραν ἑστίαν, überstrahlt den Heerd, das Haus, P. 5, 11.

κατ-αίθω, verbrennen, δαλόν, Aesch. Ch. 599; Περγάμων πυρὶ καταίθεται τέρεμνα, Eur. Troad. 1296; ὕφαπτε καὶ κάταιθε, Ar. Th. 730; von der Liebe, Antiphil. 2 (V, 307), wie Theocr. 2, 40. 7, 56. — Bei Lycophr. oft Ἄρης γαῖαν, 249.

κατ-αικίζω, durch Mißhandlung u. ähnl. entstellen, unansehnlich machen, τεύχεα κατῄκισται, die Waffen sind von Rauch entstellt, Od. 16, 290. 19, 9, u. in sp. Prosa, βασάνοις καταικισθέντες, D. Hal. 3, 73. — auch im med., σῶμα σὸν καταικιεῖ, Eur. Andr. 829; καταικισάμενος τὸ σῶμα, seinen Leib, D. Sic. 18, 47.

κατ-αίνεσις, ἡ, das Versprechen, Zusage, sponsio, καταινέσεως οὕτω γενομένης, Plut. Tib. Gracch. 4.

κατ-αινέω (s. αἰνέω), zustimmen, Beifall geben, billigen, οὐ καταινέσαμεν ἀλλ' ἀπείπαμεν, Her. 9, 7, 1. ταῦτα, 9, 34. ἐπί τινι, 3, 53. u. c. inf., καταινέουσι βασιλέα σφίσι εἶναι, 1, 98; τινί, Thuc. 4, 122; — bewilligen, versprechen, zusagen, καταίνησάν τε κοινὸν γάμον μῖξαι, Pind. P. 4, 222; Aesch. Ch. 695; καταίνεσον μή ποτε προδώσειν τάσδε, Soph. O. C. 1620, wie κατῄνεσεν τάδ' ὅρκιος δράσειν ξένῳ, 1633; ὅτῳ παῖδα κατῄνεσας, Eur. I. A. 695, wem du die Tochter zugesagt; Καιπίωνι τὴν θυγατέρα, Plut. Pomp. 47; — ταγόν τινι, Einen zum Anführer erklären, Statil. Flacc. 9 (IX, 98).

κατ-αΐξ, ῖκος, ἡ, = καταιγίς, Sturm, Callim. Dian. 114; Ap. Rh. 3, 1376; Suid.

κατ-αιονάω, begießen, Medic.; ἐν τῇ θερμῇ πυέλῳ καταιονηθέντες, Luc. Lexiphan. 5; übertr., σοφίᾳ τινά, D. Cass. 38, 19.

κατ-αιονέω, dass., Sp. oft v. l.

κατ-αιόνημα, τό, das Daraufgegossene, Aufguß, Ael. H. A. 8, 22; Medic.

κατ-αιόνησις, ἡ, das Daraufgießen, Begießen, Medic.; M. Ant. 5, 7.

κατ-αιονίζω, = καταιονάω, Sp.

κατ-αίρεσις, ἡ, u. κατ-αιρέω, ion. = καθαίρεσις, καθαιρέω, Her.

κατ-αίρω (s. αἴρω), herunterheben, -bringen, gew. intrans., herunterkommen, κατῆρας εἰς τὰς Ἀθήνας, Plat. Hipp. mai. A.; κατάραντος τοῦ στρατεύματος ἐπὶ τοὺς τόπους, Pol. 28, 12, 3 u. A.; ἀπ' ὄχθων καταίρειν, herabspringen, Xen. Hipparch. 5, 6; bes. von Schiffen, in den Hafen einlaufen, anlanden, ἐς τὴν Καῦνον κατῆραν, Thuc. 8, 39; μετὰ τοῦ στόλου εἰς Κόρινθον, Pol. 5, 17, 8. ἐπὶ τὴν νῆσον, 1, 60, 3. πρὸς τὴν Πανορμῖτιν, 1, 56, 3 u. Sp; von Vögeln, herabfliegen, Ar. Av. 1288; ankommen, ἐνταῦθα, Plut. Rom. 9; ἐς Δελφούς, Paus. 10, 15, 5; — u. nach B. A. 104, 15 ähnl. = ἐλθεῖν, ἐκεῖσε, Eur. Bacch. 1293. — Das med. καταρέσθαι erkl. Hesych. καταλύειν.

κατ-αισθάνομαι (s. αἰσθάνομαι), verstärktes simplex, ὅταν καταίσθῃ τὸν ὑμέναιον, Soph. O. R. 422.

κατ-αίσιμος, = simplex, Hesych.

κατ-αισιμόω, verbrauchen (vgl. ἀναισιμόω), πῶμα κατῃσίμωκα, d. i. austrinken, Epinic. bei Ath. X, 432, c. κατῃσίμωται πάντα, Eubul. ib. XIV, 622, e.

κατ-αίσιος, = simplex, ἐπιγνοὺς ἔργον οὐ καταίσιον ᾤμωξεν, Aesch. Ag. 1580.

κατ-αΐσσω, mit Ungestüm herabstürzen, herabfahren (wohin einige aus Hom. rechnen als Tmesis βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα), ἔκ τινος, Ap. Rh. 2, 224; Ggstz ἀναΐσσω, Hermes. Stob. ecl. phys. 1076; — c. acc., φρὴν φροντίσι κοσμον ἅπαντα καταΐσσουσα, durchstürmend, durcheilend, Empedocl. 299.

κατ-αισχρεύομαι, schändliches sprechen, Tzetz.

κατ-αισχυμμός, ὁ, Beschimpfung, Clem. Al.

κατ-αισχυντήρ, ῆρος, ὁ, der Beschimpfende, Entehrende, δόμων, Aesch. Ag. 1336.

κατ-αισχύνω, beschämen, beschimpfen, entehren, πατέρων γένος, Od. 24, 507. δαῖτα, herabwürdigen, verunzieren, 16, 293; ὁ μέλλων χρόνος ἐμὸν καταίσχυνε βαθὺ χρέος, deckte zu meiner Schmach die Schuld auf, Pind. Ol. 11, 8; πόρον, Aesch. Spt. 528. ἐμέ, Suppl. 974; τὴν σὴν φύσιν, ihm Schande machen, sich dessen unwürdig zeigen, Soph. El. 599, wie Xen. An. 3, 2, 14; τὸ Τρωϊκὸν κλέος, Eur. Hel. 851; τὴν πατρίδα, Ar. Nubb. 1201; τοὺς προγόνους, Plat. Lach. 187, a. λόγους καὶ ὑποσχέσεις, zu Schanden machen, Conv. 183, e. vgl. Polit. 268, d; τὴν παίδευσιν, Isocr. 4, 152; τὸ τῆς πόλεως ὄνομα, Dem. Lpt. 76 u. Folgde; παρθενίαν, schänden, Plut. Num. 10; vgl. Dem. 45, 79. — Med. mit aor. pass. sich schämen, scheuen, τινά, vor Einem, οὐ καταισχύνει θεούς, Soph. Phil. 1368. vgl. O. R. 1424; καταισχυνθέντες τὴν ἀρετὴν τῶν ἡμετέρων, Isocr. 4, 97.

κατα-ΐσχω (s. ἴσχω), = κατέχω, Od. 9, 122.

κατ-αιτιάομαι, dep. med., beschuldigen, anklagen, ἀλλήλων ἅπτοντο καταιτιώμενοι, Her. 5, 92; εἰ γὰρ ἀμαθίαν κατῃτιῶντο, Thuc. 3, 42 u. A.; auch τινά τινος, wie ἀσεβείας, D. Cass. 68, 1; — aor. pass. hat passive Bdtg, τοὺς καταιτιαθέντας ἀπέκτειναν, Thuc. 6, 60; Xen. Hell. 1, 1, 32; Pol. 3, 5, 4. perf., 32, 7, 14; aber wie das φήσας αὐτὸν ψευδῶς κατῃτιᾶσθαι τὴν κλοπήν, D. Sic. 4, 31.

κατ-αιτίασις, ἡ, Anklage, Plut. qua quis se ipse laud. 21; M. Ant. 1, 16.

καταῖτυξ, υγος, ἡ (nach dem Schol. ἀπὸ τοῦ κάτω τετύχθαι, vgl. Lob. par. 282), eine Sturmhaube von Leder, Il. 10, 258 heißt es ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκε ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλοφον ἥτε κατ. κέκληται.

κατ-αιχμάζω, niederkämpfen, Hesych.

κατ-αιχμαλωτίζω, verstärktes simpl., Tzetz.

κατ-αιωρέομαι, herabhangen, *θύσανοι κατηωρεῦντο*, Hes. Sc. 225; Ios.

κατα-καγχάζω, laut verlachen, *τινός*, Agath. 4 (V, 216).

κατα-καίνω, = *κατακτείνω*, Sp., wie Parthen. 7; App. Hisp. 35; bei Soph. Ant. 1321 ist *κατέκανον* emend. für *κατέκτανον* des Metrums wegen; dieser aor. steht auch bei Xen. einigemal, gewöhnlich mit der v. l. *κατέκτανον*, s. *κατακτείνω*, *κατακάνοιεν*, An. 3, 2, 12. *κατακανών*, Cyr. 4, 6, 5. auch *κατακεκανότες*, bessere Lesart für *κατακανόντες*, An. 7, 6, 36.

κατα-καίριος, = simplex, Il. 11, 439 (bei Wolf *κατὰ καίριον ἔλθῃ*); *διςκηθεὶς κατακαίριος ἔμπεσε δειλῷ πτωκί*, tödtlich, Bian. 2 (IX, 227).

κατα-καίω (s. *καίω*), att. -*κάω*, wie Isocr. 4, 155, verbrennen, den Leichnam, *ἀλλ' ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι*, Il. 6, 418. *ἀλλά με κακκῆαι*, Od. 11, 74. u. so auch *κατακῆαι*, 10, 533. 11, 46 mit Bekker (Wolf hat *κατακεῖαι*, wie Il. 7, 408 *κατακειέμεν*, Bekker richtig *κατακαιέμεν*). *κατακήομεν αὐτούς* (conj. aor), Il. 7, 333. u. oft in tmesi, wie *κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα*, u. *κατὰ μῆρ' ἐκάη*, 1, 40. Od. 3, 461. *κατὰ πῦρ ἐκάη*, das Feuer war niedergebrannt, Il. 9, 212; *τῇ λαμπάδι ὑμᾶς κατακαύσω*, Ar. Lys. 1218; *κατακαίουσι τοὺς μάντιας*, Her. 4, 69. *ἡ οἰκίη κατεκάη*, 4, 79. *κατακαυθέντων ἱρῶν*, 6, 101; Thuc. 2, 4; *κατακεκαύκασιν*, Xen. Hell. 6, 5, 37. *κατεκέκαυτο*, 50. *ἕως ἂν κατακαυθῇ*, Plat. Phaed. 86, c; *κατακαυθήσομαι*, Ar. Nubb. 1505; *κατακέκαυμαι*, Andoc. 1, 108; *κατακαήσεται*, I. Cor. 3, 15.

κατα-καλέω (s. *καλέω*), herunter-, herbeirufen, *ἐκ τῆς μητροπόλεως κατακληθείς*, Thuc. 1, 24; *δούλους ἐπ' ἐλευθερίᾳ κατακεκλημένους*, Strab. XIV, 646; — zurückrufen, *τοὺς φεύγοντας*, Pol. 26, 5, 1 u. Sp.; — anrufen, *τοὺς θεούς*, Plut. Them. 13 im med.; App. Pun. 81.

κατα-καλλύνω, verschönern, ausschmücken, Sp.

κατα-κάλυμμα, *τό*, Verhüllung, Decke, Ios., LXX.

κατα-καλύπτω, ganz bedecken, verhüllen, in tmesi, Hom. *Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν*, Il. 17, 594. vgl. 1, 460, wie *κατὰ δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε*, 16, 325, wie *εἴθ' ὄφελεν κἀμὲ θανάτου κατὰ μοῖρα καλύψαι*, Aesch. Pers. 881; *μέλας γὰρ ὄσσε κατεκάλυψε θάνατος*, Eur. Troad. 1314; *κἂν κατακεκαλυμμένος τις γνοίη*, Plat. Men. 76, b; Xen. Hell. 1, 4, 12. — Med., Her. 6, 67; sich verbergen, Ggstz *ἀναφαίνομαι*, Plat. Tim. 40, c. vgl. Epist. VII, 340, a.

κατα-κάλυψις, *ἡ*, das Bedecken, Sichverbergen, Sp.

κατα-καμαρόω, überwölben, Hesych.

κατα-κάμπτω, nieder-, umbiegen, *χειμῶνος ὄντος κατακάμπτειν τὰς στροφὰς οὐ ῥᾴδιον*, Ar. Th. 68; *εἰς κύκλον*, Plat. Tim. 36, b. *ἐξ ὀρθοῦ*, 71, b; übertr., *ὅταν πρὸς τὰς αἰσχύνας κατακάμπτωνται*, sich zur Schaam bewegen lassen, Aesch. 1, 187.

κατά-καμψις, *ἡ*, das Nieder-, Einbiegen, *κλάδων*, Strab. III, 175.

κατα-καπηλεύω, verhökern, verfälschen?

κατα-κάρδιος, gegen das Herz, in's Herz, *πληγή*, Hdn. 7, 11, 6; *βάλλειν κατακάρδια*, Sp.

κατα-κάρπιον, *τό*, Fruchtgehäuse, Theophr.

κατά-καρπος, mit Früchten versehen, fruchtreich, *ἀμπέλου κλάδος*, Aristodem. bei Ath. XI, 495, f u. Sp.

κατα-καρπόω, Fruchtopfer verbrennen, Suid.

κατα-κάρπωσις, *ἡ*, das Verbrennen der Fruchtopfer; bei LXX. die Asche der verbrannten Fruchtopfer.

κατα-καρυκεύω, verstärktes simplex, Synes.

κατα-κάρφω, einschrumpfen lassen, pass. vertrocknen, *φυλλάδος ἤδη κατακαρφομένης*, Aesch. Ag. 80.

κατά-κασσα, *ἡ*, od. *κατακάσα*, = *κάσσα*, Callim. bei E. M. 819, 4. vgl. 494, 38.

κατά-καυμα, *τό*, das Verbrannte, Sp. — Brandblase, Hippocr.

κατα-καυματόω, verbrennen, Sp.

κατα-καύσιμος, zum Verbrennen geeignet, Hesych. v. *ἄθινα*.

κατά-καυσις, *ἡ*, das Verbrennen, Sp.

κατα-καύτης, *ὁ*, der Verbrenner, bei den Kretern, erkl. Plut. qu. graec. 21.

κατα-καυχάομαι, dep. med., sich gegen Einen brüsten, ihn geringschätzig behandeln, *τινός*, N. T. u. a. Sp.

κατα-καχρύω, (geröstete Gerste) zerreiben, Paus. bei Eust. 1835, 42.

κατα-κεάζω, zerspalten.

κατα-κεαίνω, dasselbe, Ael. H. A. 14, 8, ist *κατακεῆναι* conj. von Schneider, -*κῆναι* Lesart der mss.

κατα-κεῖαι, *κατακειέμεν*, s. *κατακαίω*.

κατά-κειμαι (s. *κεῖμαι*), daliegen, darniederliegen, *μῆλα τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα*, Od. 10, 532. *δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὔδει*, Il. 24, 527; vgl. Hes. O. 366; *θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος*, Il. 17, 676, mit der Nebenbdtg: darunter verborgen liegen, wie *ἐν λόχμῃ πυκινῇ κατέκειτο μέγας σῦς*, Od. 19, 439; Ar. *ἐφ' ἁρμαμαξῶν*, Ach. 70. Lys. 773. — Bes. krank darniederliegen, *κατεκέατο ὀφθαλμιῶντες*, Her. 7, 229, wie Luc. Icarom. 31; — zu Tische liegen, Plat. Conv. 177, d. *ἐπὶ κλινῶν*, Rep. II, 372, d u. öfter. *ἐγὼ μέν μοι δοκῶ κατακεῖσθαι*, mich niederzulegen, Phaedr. 230, e, auch vom Schlafen; müßig daliegen, Xen. An. 3, 1, 14. — *τὸ κατακείμενον*, das niederwärts Liegende, nach der Seeküste zu Gelegene. — Uebertr., *εἰ δ' ἀρετᾷ* (v. l. *ἀρετά*) *κατάκειται πᾶσαν ὀργάν*, Pind. I. 1, 41, was erkl. wird: wenn er sich mit allem Fleiß auf die Tugend legt.

κατα-κείρω, abscheeren, abschneiden, *κατακείρεται ὁ πώγων*, Plut. discr. adul. et amic. 9. — Gew. übertr., verzehren, aufreiben, *βίοτον*, *οἶκον*, *μῆλα*, Od. 4, 686. 22, 36. 23, 356.

κατα-κείω, desiderat. zu *κατάκειμαι*, ich will mich niederlegen, bes. zur Ruhe, Hom. nur in der ep. Form *κακκείοντες* statt *κατακείοντες*, Il. 1, 606 u. öfter. — In *νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες*, Od. 7, 188. 18, 408, u. *ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ' ἰόντες*, sich zur Ruhe legen.

κατα-κεκράκτης, *ὁ*, der Andere niederschreiet, sie durch Schreien todt macht, Ar. Equ. 304, Conj. für *καὶ κεκράκτης*.

κατα-κελαδέω, verstärktes simpl., Sp.

κατα-κελευσμός, *ὁ*, das Befehlen, Zurufen, Poll. 4, 84.

κατα-κελεύω (s. *κελεύω*), befehlen, c. inf., Plut. Oth. 18; zurufen, bes. den Ruderern den Takt angeben, Ar. Ran. 208. und danach übertr., Av. 1273, nach den Schol. *σιγὴν πρόσταξον*.

κατα-κενόω, ganz ausleeren, LXX.

κατα-κεντάννῡμι, = folgdm, Luc. Philopatr. 4.

κατα-κεντάω, Sp., = folgdm.

κατα-κεντέω, durchstechen, durchbohren, *τὸ δέρμα πυρί*, Plat. Tim. 76, b u sp. D., wie D. Sic. 3, 36; App. Hisp. 35; auch vom Geist, *ὑπὸ τῆς ἀπιστίας κατακεντούμενοι*, Philo.

κατα-κέντημα, *τό*, das Durchstochene, Loch, Plat. Tim. 76, b.

κατα-κεντίζω, niederstechen, mit dem Speere erlegen, Ael. H. A. 7, 2.

κατα-κεντρόω, mit Stacheln versehen, *θύραι κατακεκεντρωμέναι*, D. Sic. 18, 71.

κατα-κεράννῡμι (s. *κεράννυμι*), vermischen, Wein, Plut. de san. tu. p. 396 im part. praes. pass.; *κατακεραννύουσι τὸν σίδηρόν*, Poll. 10, 149.

κατα-κέρασις, *ἡ*, Mischung, Temperatur, Arist. gen. anim. 1, 18.

κατα-κέρασμα, *τό*, das Gemischte, die Mischung, Eust.

κατα-κεραστικός, *ή*, *όν*, zum Mischen, Temperiren geschickt, *φάρμακα*, Galen.

κατα-κεραυνο-βολέω, = folgdm, Eumath.

κατα-κεραυνόω, niederdonnern, mit dem Blitz erschlagen, Luc. Philopatr. 4.; Eumath.

κατα-κερδαίνω, Gewinn aus etwas ziehen, *οὓς δ' ἂν εὕροι τῶν ἀρχόντων ἢ καταμελοῦντας τῶν φρουράρχων ἢ κατακερδαίνοντας*, Xen. Oec. 4, 7, oder aus Gewinnsucht vernachlässigen.

κατα-κερματίζω, in kleine Theile zerlegen, zerhauen, zerstückeln, *ἐὰν κατακερματίζῃς αὐτὴν κατὰ μόρια*, Plat. Meno 79, c. *κατακεκερμάτισται ὡς οἷόν τε σμικρότατα*, Parm. 144, b. vgl. Rep. III, 395, b, u. öfter von der Rede bei Rhett.; vom Gelde, in kleinere Münzsorten umsetzen, *ἀργύριον κατακεκερματισμένον*, Ar. bei Poll. 9, 88

κατα-κερματισμός, *ὁ*, das Zerlegen in kleine Theile, Sp., z. B. *νομισματικός*, des Geldes, Eust.

κατα-κερ-τομέω, schelten, verspotten, *καὶ καταχαίρω*, Her. 1, 129. *πολλὰ κατεκερτόμησέ νιν*, 2, 135; Sp. auch *τινός*, wie Polyaen. 1, 34, 1; Long. 2, 20; *καὶ ἐπιχλευάζειν τινί*, Philo.

κατα-κέφαλα, = *κατὰ κεφαλῆς*, kopfunten, umgekehrt, Sp., wie Geop.

κατα-κηδεύομαι, verstärktes simpl., K. S.

κατα-κηλέω, bezaubern, durch Zaubermittel besänftigen, für sich gewinnen, *ἄτην*, Soph. Tr. 998, Schol. *θεραπεύειν*, mildern; Plat. *κατακεκηλῆσθαι*, Crat. 403, d u. Sp.

κατα-κήλησις, *ἡ*, das Bezaubern, Sp.

κατα-κηλητικός, *ή*, *όν*, bezaubernd, *θυσίαι*, Ael. H. A. 17, 19, bessere Lesart für die vulg. *καταληπτικός*.

κατα-κηλῑδόω, beflecken, Phryn. 417.

κατα-κηπεύω, den Garten bestellen, pflanzen, übertr., Eumath.

κατα-κηρόω, mit Wachs überziehen, Her. 1, 140. u. pass., 4, 71. Poll. 1, 208.

κατα-κηρύσσω, durch den Herold verkündigen, ausrufen lassen, befehlen, *σιγήν*, Xen. An. 2, 2, 20; *κατακηρυχθῆναι τὰς κρίσεις*, Pol. 23, 2, 6; vor Gericht laden, Poll. 8, 61. — *τὶ εἴς τινα*, in einer Versteigerung Jem. zuschlagen lassen, Plut. Sull. 3.

κατα-κιβδηλεύω, verstärktes simpl., K. S.

κατα-κικλάσκω für *κατακλάω* führt Phot. an.

κατα-κῑνέω, verstärtes simplex, Schol. Theocr. 5, 116.

κατα-κίνησις, *ἡ*, die Bewegung, Schol. Od. 2, 315, l. d.

κατα-κιρνάω, = *κατακεράννυμι*, Sp.; im pass. *κατα-κίρναμαι*, Longin. 15, 9; Epigr. symm. her. 21 (IX, 362, 12).

κατα-κισσηρίζω, mit Bimstein abreiben, glätten, *κατακεκισσηρισμένος*, Ath. XII, 529, a.

κατά-κισσος, ganz dicht mit Epheu umwunden, *πλόκαμοι*, Anacr. 41, 5.

κατ-ακκίζομαι, = simplex, Hesych. erkl. *προσποιεῖσθαι*.

κατά-κλαδος, mit Zweigen versehen, Hesych.

κατα-κλάζω, dor. = *κατακληΐζω*, *κατακλείω*, davon *κατεκλάσθης ἐς λάρνακα*, Theocr. 7, 84, doch ist hier, wie 18, 5 *κατεκλάξατο*, die Lesart nicht sicher.

κατα-κλαίω (s. *κλαίω*), att. -*κλάω*, beweinen, Eur. El. 113, der auch das med. braucht, I. T. 149. El. 156, wie Pol. 12, 15, 3; *κατακλαύσαντές με*, Ar. Vesp. 336 u. Sp., die auch *τινὸς κατακλαίειν*, Einem etwas vorweinen, sagen. Vgl. *κατακλάω*.

κατά-κλασις, *ἡ*, das Zerbrechen, der Bruch, Sp., bes. Medic., bei denen es auch Verdrehung bedeutet; — *ἠχοῦς*, das Zerstreuen des Schalles, im Ggstz der *ἀνάκλασις*, Arist. probl. 11, 23.

κατά-κλασμα, *τό*, das Zerbrechen, Eust.

κατα-κλαυθμυρίζομαι, = *κατακλαίω*, Sp.

κατά-κλαυσις, *ἡ*, das Beweinen.

κατα-κλάω (s. *κλάω*), zerbrechen, zerknicken, *ἐπὶ ἀνθερίκων καρπὸν θέον οὐδὲ κατέκλων*, Il. 20, 227. *κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ ἔγχος*, 13, 608; *κατέκλασε γὰρ ἐντέων σθένος οὐδέν*, Pind. P. 5, 32; *τὰ δόρατα κατέκλων*, Her. 9, 60 u. Folgde. *αὐχένα ἐπὶ γαίης*, niederbeugen, Thuc. 25, 147. — Häufig übertr., *αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ, κλαῖον δέ*, Od. 4, 538, mein Herz wurde gebrochen, gerührt, von Betrübniß od. Furcht. vgl. 9, 256. 10, 198. 12, 277; *οὐδὲ κατεκλάσθης τε καὶ ᾤκτισας*, Callim. Del. 107 u. a. sp. D. — So ist auch bei Plat. *οὐδένα ὅντινα οὐ κατέκλασε τῶν παρόντων*, er erschütterte, rührte jeden, Phaed. 117, d, richtige Lesart für *κατέκλαυσε*, was „zu Thränen bringen" heißen sollte; *κατέκλασε καὶ συνέτριψεν αὐτῷ τὴν διάνοιαν*, Plut. Timol. 4. — Auch schwächen, Eur. Cycl. 766 u. Sp., brechen, *τὸ θράσος κατεκέκλαστο*, Plut. Fab. 11. *τὸ σοβαρόν*, amat. 21. von der Stimme, im Ggstz von *ἀνακλᾶν*, sie tiefer machen, Luc. salt. 27; bei Hippocr. *κατακλώμεναι φωναί*, gebrochene Stimme.

κατα-κλάω, = *κατακλαίω*, att.

κατα-κλείς, *εῖδος*, *ἡ*, 1) eine Art Schloß an den Thüren, *καὶ τῆς κατακλεῖδος ἐπιμελοῦ καὶ τοῦ μοχλοῦ*, Ar. Vesp. 154; auch im plur., Poll. 10, 22. — Später auch an Kleidungsstücken, = *κληΐς*, Schol. Od. 18, 292. — 2) die Verbindung des Schlüsselbeines mit der Brust, Poll. 2, 133; Hdn. 4, 13, 12; Hesych. erkl. *σφαγή*, Kehle, durch *ὁ κατὰ τὴν κατακλεῖδα τόπος*, — 3) Klausel, in der Metrik, Schol. Ar. Ach. 659. — Uebh. der Schluß, Cic. Attic. 2, 3. 9, 18.

κατά-κλεισις, *ἡ*, das Zuschließen, Sp.

κατά-κλειστος, eingeschlossen, eingesperrt, *κατάκλειστον ἐν θύραις καὶ σκότῳ φυλάττοντας*, Luc. Tim. 15 u. Sp.

κατα-κλείω, att. -*κλῄω* (s. simpl.), verschließen, einschließen, einsperren, *κατέκλεισεν αὐτὰ καὶ κατεσημήνατο*, Xen. Hell. 3, 1, 27. *ἑαυτοὺς εἰς ἔρυμα*, Cyr. 4, 1, 18. *αὐτοὺς εἴσω τῶν ὅπλων*, An. 3, 4,

26, wie εἰς τὴν νῆσον κατέκλησεν, Thuc. 1, 109; ὅταν εἰς ταύτας ἄνεμος ξηρὸς κατακλεισθῇ, Ar. Nubb. 404 u. öfter bei Sp. — Med. κατακλεισάμενος, der sich einschloß, Xen. Cyr. 7, 2, 5. — zuschließen, δίφρον, Xen. Cyr. 6, 4, 20. Auch πάλιν ταῖς ναυσὶ κατεκλήσθησαν, wurden durch die Schiffe blokirt, Thuc. 1, 117, u. Sp. mit ἐν, z. B. κατακλείσαντες ἑαυτοὺς ἐν τῷ στρατοπέδῳ, Hdn. 5, 8, 12; N. T. Uebh. τῆς πόλεως εἰς κίνδυνον μέγιστον κατακεκλειμένης, Dem. 26, 11; εἰς σπάνιν. D. Sic. 20, 74. — Vom Schließen der Rede, Sp. τελευτῶν εἰς ἀπειλήν τινα τοιάνδε κατέκλεισε τὸν λόγον, er schloß mit folgender Drohung, D. Hal. 7, 14; — νόμῳ κατακλείειν, eigtl. durch ein Gesetz in gewissen Schranken halten, nöthigen, mit folgdm acc. c. inf., Andoc. 3, 7; Dem. 4, 33; Antiphan. bei Ath. VIII, 343, a. — Perf. pass. κατακεκλειμένοι εἰς τόπον, Isocr. 4, 34, vor Bekker κατακεκλεισμένοι.

κατα-κληΐζω, ion., = vorigem.

κατα-κληΐς, ῖδος, ἡ, ion. = κατακλείς, Verschluß, βελέμνων, Köcher, Callim. Dian. 82.

κατα-κληρο-δοτέω, durchs Loos vertheilen, LXX. u. N. T.

κατα-κληρο-νομέω, durch Erbschaft bekommen, erben, Sp. auch τινά, zum Erben machen, u. τινά τι, Einen etwas erben lassen, ihm eine Erbschaft geben, LXX. durchs Loos vertheilen, LXX.

κατα-κληρουχέω, durchs Loos vertheilen, bes. erobertes Land unter die neuen Ansiedler, πᾶσι κατεκληρούχησε τὴν ἀρίστην χώραν, D. Sic. 1, 54; Plut. Ant. 55; τὴν γῆν εἰς δισχιλίους κλήρους, in 2000 Theile theilen, Ael. V. H. 6, 1. — Durchs Loos Land zugetheilt erhalten, in Besitz nehmen, τὴν γῆν, Pol. 2, 21, 7. οἱ κατακεκληρουχηκότες τὰς οὐσίας, 7, 10, 1. pass., 3, 40, 8 u. a. Sp.

κατα-κληρόω, durchs Loos vertheilen oder erhalten, Σικελίαν, D. Sic. 13, 2. — Med. sich durchs Loos zutheilen lassen, erlangen, Plut. Pomp. 41.

κατα-κλησία, ἡ, das Herbeirufen, nach Poll. 8, 116, u. Hesych. eine Volksversammlung, zu der man auch die Bürger vom Lande einberief.

κατά-κλησις, ἡ, das Einberufen der außer der Stadt auf dem Lande wohnenden Bürger, Ammon. — θεῶν, Anrufen, Poll. 1, 29. Das Zurückberufen, D. Sic. 13, argum.

κατα-κλητικός, s. κατακηλητικός.

κατά-κλητος, zusammenberufen, Sp.

κατα-κλῄω, s. κατακλείω.

κατά-κλιμα, τό, Lagerstätte, worauf man sich hinlegt, Ios.

κατα-κλινής, ές, hingestreckt liegend, auf dem Bette, von Kranken, Pol. 31, 21, 7; — abschüssig, ἀταρπός, Leon. Tar. 68 (App. 48); ἐπὶ γεωλόφου τινὸς ἠρέμα κατακλινοῦς, D. Hal. 5, 38.

κατα-κλινο-βατής, ές, um die Betten herumgehend, Podagra, Luc. Tragod. 198.

κατα-κλίνω (s. κλίνω), niederlegen, -lehnen, -biegen, δόρυ — ἐπὶ γαίῃ, Od. 10, 165; sich hinlegen lassen, τοὺς Πέρσας εἰς λειμῶνα, Her. 1, 126; Plat. Rep. II, 363, c; Xen. Cyr. 6, 4, 11 u. Sp.; bes. von den Kranken, die man zur Heilung in den Tempel des Asklepios u. anderer Götter legte, um sie durch magischen Tempelschlaf heilen zu lassen, κατακλίνειν αὐτὸν εἰς Ἀσκληπιοῦ κράτιστόν ἐστι, Ar. Plut. 411. 661. übh. hinlegen, zum Schlaf, παιδίον, Lys. 18; aber κατακλίνει τὸ παιδίον ἐν τῇ βασιλικῇ χώρᾳ, auf den Thron setzen, Plut. Lyc. 3. — Med. mit aor. I. u. II., nebst fut. II. pass., sich niederlegen zu Tische, Ar. Vesp. 1208, ff. κατακλινείς u. κατακλιθῆναι, σὺ δ' οὐ κατακλινεῖ, zu Bett, sich hinlegen, Lys. 910. κατακλίθητι u. κατεκλίνης, 904. 906. ἐπὶ ταῖς κοίταις, Vesp. 1040. κατακλινήσομαι, Equ. 98, wie Plat. Conv. 222, e. κατακλίνεται παρ' αὐτῷ, 203, c. u. παρά τινα, neben Einem, am Tische, 175, a. κατεκλίθη ὕπτιος, Phaed. 117, e. κατακλινέντες ἐπὶ στιβάδων, Rep. II, 372, b, wie Xen. Cyr. 5, 2, 15; — von Kranken, κατεκλίθη, Andoc. 1, 125; — κατακλίνεσθαι εἰς γόνατα, auf die Kniee fallen, Arist. H. A. 2, 1. — Von der untergehenden Sonne, Poll. 4, 157; — abwärts gehen, sich senken, νάπη κατακέκλιται, Ap. Rh. 2, 734. — Aor. med. bei Plut. sept. sap. conv. 4.

κατά-κλισις, ἡ, das Niederlegen, sich Hinlegen, zu Bette, τοῦ γάμου, das Beilager, Her. 6, 129; zu Tische, πολλοῦ τιμῶμαι τὴν παρὰ σοὶ κατάκλισιν, Plat. Conv. 175, e. κατακλίσεις καὶ ὑπαναστάσεις, Rep. IV, 425, b, wie Arist. Eth. 9, 2, bei Tische den Aelteren einen höheren Platz einräumen, u. Sp.

κατά-κλιτον, τό, Lager, Bett, Lehnstuhl, VLL.

κατα-κλυδωνίζω, überschwemmen, Eumath. auch übertr.

κατα-κλύζω, überfluthen, überschwemmen, Pind. χθόνα, Ol. 9, 54. ὅπα κῦμα κατακλύσσει ῥέον, 11, 10; Thuc. 3, 89; ὅταν οἱ θεοὶ τὴν γῆν ὕδασι καθαίροντες κατακλύζωσιν, Plat. Tim. 22, d; ὑπ' ὄμβρων κατακλυζόμενοι, Isocr. 11, 12 u. Sp. — Uebertr., ἀλλοδαπῶν κύματι φωτῶν κατακλυσθῆναι τὴν πόλιν, Aesch. Spt. 1070; vgl. Eur. Or. 342. τὴν Φρυγῶν πόλιν χρυσῷ ῥέουσαν ἤλπισας κατακλύσειν δαπάναισιν, Troad. 995; εἰ μὴ γὰρ ἐπιβύσει τις αὐτοῦ τὸ στόμα, ἅπαντα κατακλύσει ποιήμασιν, Cratin. beim Schol. Ar. Equ. 523; κατακλυσθεῖσαν ὑπὸ ψόγου ἢ ἐπαίνου, Plat. Rep. VI, 492, c u. Sp., wie χρυσίῳ κατακεκλυσμένος, bestochen, Plut. Dem. 14.

κατά-κλυσις, ἡ, das Ueberschwemmen, die Ueberschwemmung, Sp.

κατά-κλυσμα, τό, das Klystier, Hippocr.

κατα-κλυσμός, ὁ, die Ueberschwemmung, Plat. Legg. III, 677 u. A.; bes. von der deukalionischen Fluth, Plat. Legg. III, 679, d; Plut. Pyrrh. 1; übertr., τῶν πραγμάτων, Vernichtung, Vergessen, Dem. 18, 214.

κατά-κλυστρον, τό, der Ort, wo die Regenwasser zusammenfließen, compluvium.

κατα-κλῶθες, αἱ, nur Od. 7, 197, πείσεται ἅσσα οἱ Αἶσα Κατακλῶθές τε βαρεῖαι γεινομένῳ νήσαντο λίνῳ, also Schicksalsgöttinnen, die Parzen, die den Lebensfaden des Menschen herunterspinnen, mit der alten v. l. κατακλώθησι βαρεῖα, die schon Eust. verwirft, vgl. Nitzsch zur Stelle, Bekker lies't κατὰ κλῶθές τε β.

κατα-κλώθω, herunter-, abspinnen, von den Parzen sagt Lycophr. 145: τριπλαῖς πήναις κατεκλώσαντο. Vgl. auch das Vorige.

κατα-κναίω, = folgdm, übertr., ἑαυτόν, sich abquälen, Themist. or. 32. p. 362, b.

κατα-κνάω (s. κνάω), zerschaben, zerkratzen, zerreiben, vom Käse, κατέκνησας, Ar. Vesp. 965; Pass., Jucken empfinden.

κατα-κνήθω, dasselbe, λειχῆνα, Nic. Th. 944; ἐπί τινι κατακνησθείην, Ar. Equ. 771.

κατα-κνιδεύω, wie Brennnesseln brennen, jucken, = *καταξύω*, Hesych.

κατα-κνίζω, zerritzen, zerstückeln, *λόγους* — *διαιροῦντες οὐκ ὀρθῶς καὶ κατακνίζοντες καὶ πάντα τρόπον διαφθείροντες*, Isocr. 12, 17; *τὰ ἐκ τῶν σαρκῶν εἰς λεπτὰ κατακνιζόμενα*, Ath. IX, 376, b. — Auf Einen sticheln, Luc. diss. c. Hes. 4. — Pass. *κατακέκνισμαι*, Ar. Plut. 973, ich brenne vor Liebe, *ὑπ' ἔρωτος πάσχω*, Schol. Vgl. *κατακνάω*.

κατα-κνισμός, *ὁ*, = *κνισμός*, Schol. Ar. Plut. 975.

κατα-κνώσσω, schlafen, part. praes., Ap. Rh. 3, 690, v. l. *κατακνώσσασα· ἐν ὕπνῳ*, Orph. Lith 316.

κατα-κοιμάω, 1) einschläfern, schlafen lassen, zu Bett od. in Schlaf bringen, *κατακοιμήσαντ' ἐκείνους*, Plat. Conv. 223, d, mit der auch in den folgdn Stellen sich oft findenden v. l. *κατακοιμίσαντα·* vgl. Her. 8, 135; Luc. Asin. 6. Uebertr., *οὐδὲ μάν ποτε Λάθα κατακοιμάσει*, Soph. O. R. 870. u. *κατεκοίμησα τοὐμὸν ὄμμα*, 1222, das Auge ruhen lassen. — 2) verschlafen, *κατακοιμᾶν τὴν φυλακήν*, Her. 9, 93. — Pass., sich schlafen legen, einschlafen, schlafen, *κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος*, Il. 11, 731. 9, 427. *παρ' ἀλόχῳ*, 2, 353; Ar. Thesm. 46; *κατακοιμηθέντες ἐν τῷ ἱρῷ, οὐκέτι ἀνέστησαν*, Her. 1, 31 u. Folgde, wie Pol. 3, 67, 2.

κατα-κοιμητής, *ὁ*, der in Schlaf Bringende, Kammerdiener.

κατα-κοιμητικός, *ή*, *όν*, einschläfernd, zum Einschlafen gehörig, Schol. Theocr. 18, 1.

κατα-κοιμίζω, 1) einschläfern, zu Bett u. in Schlaf bringen, *τὰ δυςυπνοῦντα τῶν παίδων*, Plat. Legg. VII, 790, d u. Sp.; übertr. *λύχνον*, auslöschen, Phryn. com. bei Ath. XV, 700, f; *ἐξαπατήσας καὶ κατακοιμίσας τοὺς πολεμίους*, Plut. de glor. Ath. 2, M., wie auch wir »die Feinde einschläfern« sagen. — 2) verschlafen, *τῆς ἡμέρας τὸ χρησιμώτατον*, Xen. Mem. 2, 1, 30; *φυλακήν*, Ael. H. N. 1, 15. Vgl. *κατακοιμάω*.

κατα-κοιμιστής, *ὁ*, der in Schlaf Bringende, Kammerdiener, D. Sic. 11, 69, wie bei Plut. reg. apophth. p. 85 am Hof der asiatischen Könige.

κατα-κοινόω, gemeinschaftlich machen, mittheilen, Sp. Vgl. das folgde.

κατα-κοινωνέω, dasselbe, *οἱ ἀποδόμενοι καὶ κατακοινωνήσαντες* (v. l. *κατακοινώσαντες*) *τὰ τῆς πόλεως*, von den Verräthern, die dem Philipp Mittheilungen machten, Aesch. 3, 66; vgl. Dem. 32, 25, *κατακοινωνήσας τούτοις τῆς μὲν ὠφελείας τούτους ποιῆσαι μερίτας*, u. Sp.

κατα-κοιρανέω, beherrschen, verwalten, Hesych. erkl. es *κατακοσμέω*, gewiß in Bezug auf die homerischen Stellen, wo jetzt *Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσι* geschrieben wird. S. die ähnl. Stellen unter dem simplex.

κατά-κοιτος, im Bette ruhend, *ἔρος*, Ibyc. 1 bei Ath. XIII, 601, b.

κατα-κολλάω, verleimen, festleimen, u. übh. verbinden, zusammenfügen, Hippocr.; *αἱ θύραι θυΐναις κατεκεκόλληντο σανίσι*, Callixen. bei Ath. V, 205, b u. Sp.

κατά-κολλος, mit Leim vermischt, *μέλαν*, Aen. Poliorcet. 31.

κατα-κολλυβίζω, in kleines Geld umsetzen, Erkl. von *κερματίζω*, B. A. 104.

κατ-ακολουθέω, wie das simplex, Pol. 6, 42, 2; Plut. Lys. 25, u. a. Sp. im eigtl. Sinne u. übertr., *εἰ δὲ μιᾷ* (*τέχνῃ*) *κατακολουθητέον*, S. Emp. adv. eth. 175; *τῷ νόμῳ*, gehorchen, Plut. adv. Stoic. 5.

κατα-κολούω, verstärktes simplex, LXX.; die Rede abbrechen, Poll. 8, 154.

κατα-κολπίζω, in einen Meerbusen einbiegen, einlaufen, Thuc. 8, 92; Strab. VIII, 358 u. Sp.; auch med., Poll. 1, 102.

κατα-κόλπισις, *ἡ*, das Einlaufen in einen Meerbusen, Anonym. 6. Suid.

κατα-κολυμβάω, untertauchen, Arist. H. A. 7, 2; Luc. Iov. trag. 48.

κατα-κολυμβητής, *ὁ*, der Untertaucher, Arist. H. A. 9, 48; Ath. VII, 296, f.

κατα-κομάω, starkes Haar haben, Sp.

κατα-κομιδή, *ἡ*, das Herab-, Herunterbringen, z. B. der Früchte aus Meer zur Ausfuhr, Thuc. 1, 120, *τοὺς δὲ τὴν μεσόγειαν κατῳκημένους εἰδέναι χρή, ὅτι χαλεπωτέραν ἕξουσι τὴν κατακομιδὴν τῶν ὡραίων*, im Ggst von *ἀντίληψις ὧν ἡ θάλασσα τῇ ἠπείρῳ δίδωσι*. S. das folgde. — Das Herbeischaffen, D. Sic. 18, 3.

κατα-κομίζω, herab-, herunterbringen, bes. aus der Mitte des Landes nach der Küste hin, *σῖτον τῷ στρατεύματι*, Thuc. 6, 88; *παῖδας καὶ γυναῖκας ἐκ τῶν ἀγρῶν κατακομίζειν*, Dem. 19, 125. vgl. 18, 38; Lycurg. 16 setzt *εἰς τὰ τείχη* hinzu, also in die Stadt schaffen, wie D. Sic. *τὰ ἀπὸ τῆς χώρας εἰς τὴν πόλιν*, 12, 39; bes. von Waaren, sie verführen, Strab. XI, 498; *κέραμον πανταχόθεν*, einführen, Ath. XI, 784, c. Auch *ναῦν ἐκεῖσε*, das Schiff dorthin bringen, dort anlanden, *Ἀθήναζε*, zurückbringen, Dem. 56, 27. — Med. für sich hinschaffen, *ὡραῖα πλοίοις κατεκομίζοντο*, Plat. Critia. 118, e.

κατά-κομος, mit lang herabhangendem Haar, dicht behaart, *κόρυς*, Eur. Bacch. 1185; oft bei Sp. *πρόςωπον ἐχίδναις κατάκομον*, Luc. D. D. 19, 1. Bei Poll. 4, 139 *ἡ κατ.*, eine bestimmte Maske der Bühne.

κατα-κομπέω, prahlen, Euseb. pr. ev. 98, a.

κατα-κομψεύομαι, zierlich wovon reden, auch prahlen, Sp.

κατακονά, *ἡ*, nur Eur. Hipp. 821, *κατακονὰ μὲν οὖν ἄβιοτος βίου*, von den Alten *διαφθορά* erkl., doch hat schon der Schol. die von Valcken. vertheidigte Lesart *κατακονᾷ μὲν οὖν ἄβιωτος βίος*, was *καταθήγειν* erkl. wird, also von *ἀκονάω*, eigtl. abschleifen, aufreiben, zu Grunde richten, Schol. *μαραίνει με ἡ δυστυχία τοῦ βίου*.

κατ-ακονάω, schärfen, Eust. S. das vorige.

κατα-κονδυλίζω, mit Fäusten, Ohrfeigen zerschlagen, ohrfeigen, *κατακεκονδύλισται*, Aesch. 3, 212, u. Sp. *κατακονδύλιστος*, Erkl. von *ἐπικοῤῥιστός*, Hesych.

κατ-ακοντίζω, mit dem Wurfspieß niederwerfen, tödten, Her. 9, 17; Dem. u. Folgde, wie D. Sic. 16, 31.

κατα-κοπή, *ἡ*, das Niederhauen, Zerhauen, Abhauen, z. B. der Zweige, Theophr., u. Sp. *τραύματα καὶ κατακοπαί* vrbdt Artemidor. 2, 37, p. 216.

κατά-κοπος, zerhauen, zerschnitten, — ermüdet, erschöpft, *ἐξ ὁδοῦ μακρᾶς*, D. Hal. 6, 29; *ὑπὸ τῆς μάχης κατάκοπος τοῖς σώμασιν*, D. Sic. 13, 18. 17, 12; Plut. Arat. 8 u. öfter, wie a. Sp.

κατα-κόπτης, *ὁ*, der Zerhauer, Zerleger, *σπλάγχνων*, Schol. Lycophr. 35.

κατα-κόπτω, nieder-, zusammenhauen, tödten, Her.

1, 73; Xen. Hell. 4, 8, 30. καταχοπῆναι, An. 1, 2, 25. καταχεκόψεσθαι, 1, 5, 16; Thuc. 7, 29. vgl. 4, 128 u. Folgde überall; übtr. wie unser »Einen todt machen«, Anaxipp. Ath. VIII, 404, b; — schlachten, κατεκόπησαν, Ar. Av. 1686; κριὸν καταχόψαι καὶ ἀποδεῖραι, Her. 2, 42; Theocr. 14, 14. — Uebh. zerschneiden, zernagen, ἔρια ὑπὸ τῶν σέων καταχοπτόμενα, Ar. Lys. 730; στεφάνους, τὰ πομπεῖα, Dem. 24, 161. 178; zerschlagen, τὰ ἀγάλματα, D. Sic. 16, 57; τὸν κέραμον, Pol. 5, 25, 3; übertr., τὸ θράσος ἐκκέκλασται καὶ καταχέκοπται, Plut. amator. 18; — χρυσίον, ausprägen, Geld schlagen, Her. 3, 96, woran man auch Xen. Hell. 1, 5, 3 denken kann; τὰς χρυσᾶς πλίνθους κατέκοψεν εἰς νόμισμα, D. Sic. 16, 56. — Med. eigtl. sich schlagen, τινά, ihn betrauern, Sp. Vgl. simplex.

κατα-χορέννῡμι (s. χορέννυμι), = simplex.

κατα-χορής, ές, ganz gesättigt, nach B. A. 48, 13 besser als κατάχορος, w. m. s.

κατα-χορμάζω, in Klötze, Stücke hauen, VLL. auch καταχορμίζω.

κατά-χορος, gesättigt, satt, auch überdrüssig, Sp.; besser καταχορής, von Farbe, gesättigt, dunkel, Plat. Tim. 68, c, wie χρῶμα καταχορές dem ἀμαυρόν entggstzt, S. Emp. pyrrh. 1, 105; dah. auch im Ggstz des Gemischten, rein, Arist. probl. 30, 1 u. Sp.; — übertrieben, unmäßig, παῤῥησία, Plat. Phaedr. 240, e; Arist. rhet. 3, 3; πολὺς μὲν ἦν ἐν τούτοις καὶ καταχορής, Pol. 40, 6, 3; κατάχοροι καὶ περίεργοι ἱερουργίαι, Plut. Alex. 2 u. a. Sp. — Adv. καταχόρως, zur Genüge, hinlänglich, τῇ τύχῃ χρῆσθαι, Dem. 18, 182; im Uebermaß, Pol. 4, 12, 9; Plut. Cic. 5 u. a. Sp.

κατα-κοσμέω, in Ordnung bringen, ἐπὶ νευρῇ κατακόσμει πικρὸν ὀϊστόν, lege den Pfeil auf der Sehne in Ordnung, Il. 4, 118. u. im med., ἐπὴν δὴ πάντα δόμον κατακοσμήσησθε, Od. 22, 440; κατὰ ξυγγενείας εἰς τάξιν πρὸς ἄλληλα, Plat. Tim. 88, e. πόλιν καὶ ἰδιώτας ἐν μέρει ἑκάστους, Rep. VII, 540, b; τὴν διάνοιαν, sammeln, Plut. Brut. 13. u. med., πρὸς γνώμην τινός, sich danach richten, Comp. Per. 3. — ausschmücken, οἷον ἄγαλμα, Phaedr. 252, d; ὅπλοις, Xen. Hier. 11, 3; bewaffnen, Pol. 3, 114, 1; übertr., βουλόμενος τὸν φύσαντα σεμνοτέροις κατακοσμῆσαι πράγμασι, Ar. Vesp. 1473 u. Sp. κατακοσμοῦντες ἑαυτούς, ehren, Plut. Rom. 23.

κατα-κόσμησις, ἡ, das Ordnen, in die gehörige Ordnung Stellen, Plat. Polit. 271, e, u. Sp., wie Plut. Symp. 7, 8, 3 Schmuck.

κατά-κοσμος, geschmückt, App. Mithrid. 15 u. a. Sp.

κατα-κοτταβίζω, τινός, Einem zu Ehren den κότταβος werfen u. erklingen lassen, indem man seinen Namen dabei nennt, Ar. frg. 207.

κατ-άκουσις, ἡ, das Hören, Anhören, Arr. An. 5, 7.

κατ-ακουστής, ὁ, der Hörer.

κατ-ακούω (s. ἀκούω), hören, vernehmen, σύριγγος ἰόν, Eur. Rhes. 553; Thuc. 3, 22; ἠχήν, Plat. Rep. VII, 531, a. — τινός, ὁ θυρωρὸς κατήκουεν ἡμῶν, Prot. 314, c. 330, e, wie Dem. 1, 23; gehorchen, ἵν' αὐτοῦ κατακούοι τὰ παιδικά, Plat. Riv. 133, b u. a. Sp., wie App. Mithrid. 57; — τινί, gehorchen, unterthänig sein, Ἀράβιοι οὐδαμᾶ κατήκουσαν ἐπὶ δουλοσύνῃ Πέρσῃσιν, Her. 3, 88; App. Syr. 55.

κατα-κραδαίνω, erschüttern, Sp.

κατα-κράζω (s. κράζω), nieder-, überschreien, τινά, κατακεκράξομαί σε κράζων, Ar. Equ. 287.

κατα-κραιπαλάω, verstärktes simpl., Sp.

κατα-κρανία, ἡ, Kopfkrankheit bei den Pferden, Hippiatr.

κατ-άκρας, ion. κατ-άκρης, d. i. κατ' ἄκρας, wie auch bei Hom. geschrieben wird u. auch in Prosa zu schreiben ist, s. die Beispiele unter ἄκρα, gänzlich, ganz u. gar, heftig, Soph. O. C. 1244, vgl. Ellendt Lex. h. v.

κατά-κρᾱσις, ἡ, = κατακέρασις, Mischung, neben ἀνάμιξις, Plut. Symp. 6, 2, 2.

κατα-κρατέω, in seiner Gewalt haben, festhalten, behaupten, u. in seine Gewalt bringen, überwältigen, siegen, theils absol., in tmesi, Aesch. Pers. 103; Her. 7, 168; Plat. Legg. VIII, 840, e. — od. c. acc., τὰς τροφάς, Plat. Legg. VII, 789, d u. Sp., wie Μάρδους μάχαις, D. Cass. 51, 25. τινὰ ἀρετῇ, 54, 28. dah. pass. κατακρατεῖσθαι ὑπὸ νόμου, Zaleuc. Stob. fl. 44, 21. — τινός, Pol. 1, 8, 1. Κλεοπάτρα δύο ἀνδρῶν Ῥωμαίων κατεκράτησε, 51, 15. — Intrans., vorherrschen, ὁ Πηνειὸς τῷ οὐνόματι κατακρατέων τοὺς ἄλλους ποταμοὺς ἀνωνύμους εἶναι ποιέει, Her. 7, 129; im vorherrschenden Gebrauche sein, Schol. Ar. Vesp. 444.

κατα-κράτησις, ἡ, das Ueberwältigen, Poll. 9, 142.

κατα-κρατητικός, ή, όν, überwältigend, hemmend, Sp., mit der v. l. κατακρατικός.

κατα-κράτος, d. i. κατὰ κράτος, wie es auch besser geschrieben wird, mit Gewalt, mit aller Kraft, ἐξελέγχεσθαι, Dem. 34, 20.

κατα-κραυγάζω, = κατακράζω, Eust.

κατα-κραυγή, ἡ, Geschrei wogegen, Eust.

κατα-κρέμαμαι (s. κρέμαμαι), herabhangen, Cratin. bei Ath. IV, 183, e, u. Sp. κώδωνες πολλοὶ κατακρέμανται τῆς ἐσθῆτος, Plut. Symp. 4, 6, 2.

κατα-κρεμάννῡμι (s. κρεμάννυμι), herabhängen lassen, aufhängen, ἔνθα κατακρεμάσασα τόξα καὶ ἰοὺς ἡγεῖται, H. h. 27, 16. — κατακεκρέμασμαι, D. Sic. 18, 26.

κατα-κρέμαστος, herabhängend, aufgehängt, Theophr.

κατα-κρεμής, ές, dasselbe?

κατα-κρεο υργέω, zerhauen, zerhacken, wie der Koch das Fleisch, in kleine Kochstücke, Her. 7, 181; Xanth. bei Ath. X, 415, d.

κατά-κρεως, fleischig, Hdn. epimer. p. 206.

κατά-κρηθεν, auch κατα-κρῆθεν geschrieben, wird bei Hom. nach Aristarch. mit Bekk. u. Spitzner richtiger κατὰ κρῆθεν geschrieben, Τρῶας δὲ κατὰ κρῆθεν λάβε πένθος, Il. 16, 548, vom Kopf her, von oben herab. δένδρεα δ' ὑψιπέτηλα κατὰ κρῆθεν χέε καρπόν, Od. 11, 588. u. κατάκρηθεν κεκαλυμμένη, H. h. Cer. 182, wie κατάκρηθεν δὲ καλύπτρην δαιδαλέην χείρεσσι κατέσχεθε, Hes. Th. 574. Vgl. ἀπὸ κρῆθεν, Hes. Sc. 7. In der Stelle der Il. heißt es: Trauer ergriff die Troer ganz u. gar, wie auch wir sagen: vom Kopf bis zu den Füßen. Vgl. auch κατάκρας, mit dem es auch zusammenhängen könnte, wenn ἄκρηθεν vorkäme. Vgl. Lob. Phryn. 48.

κατα-κρήμναμαι, herabhangen, von den Wolken, Ar. Nubb. 376, Schol. κρεμάμεναι ἐκ τοῦ ἀέρος.

κατα-κρημνάω, herabhängen lassen, Hesych. im pass. κατεκρημνῶντο, H. h. 6, 39, = Vor.

κατα-κρημνίζω, von einer steilen Anhöhe herunterstürzen, τὴν Σφίγγα, Ath. VI, 253, f; übh. herabstür-

ζεν, ἐκ τῶν τριήρων, Xen. Hell. 2, 1, 31; ἀπὸ τῶν ἵππων, Pol. 3, 116, 12. — Pass., τῶν βοῶν κατακεκρημνισμένα, Xen. Cyr. 8, 3, 41; ἐὰν δέ τις περὶ τῶν ἱερῶν χρημάτων μνησθῇ, καταχρημνίζεται, Dem. 19, 327, vom Felsen in Delphi.

κατα-κρημνισμός, ὁ, das Hinabstürzen, Sp.

κατα-κρημνιστής, ὁ, der Herabstürzende.

κατά-κρημνος, abschüssig, steil, χῶρος, Batrach. 153 u. Sp.

κατ-άκρης, ion. = κατάκρας.

κατ-ακριβόω, verstärktes simplex, Sp.

κατά-κριμα, τό, die Verurtheilung, bes. Todesurtheil, Sp., wie D. Hal. 6, 61.

κατα-κρίνω (s. κρίνω), verurtheilen, verdammen, τινά τινος, Einen wozu, ψήφῳ θανάτου κατακεκριμένος, Eur. Andr. 497; u. τινός τι, τὸ μὲν γὰρ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπρωμένη κατέκρινεν, Isocr. 1, 43; κατακεκριμένος κατὰ τὸν νόμον, nach dem Gesetz verurtheilt, Xen. Hell. 2, 3, 54; die Strafe steht auch im inf., κατέκριναν τῆς ὄψιος στερηθῆναι, Her. 9, 93; κατακεκριμένος ἀποθνήσκειν, Xen. Hier. 7, 10. — Her. vrbdt auch τοῖσι μὲν κατακέκριτο θάνατος, sie waren zum Tode verurtheilt, 7, 146; Sp. auch κατακριθῆναι θάνατον, u. ähnl.; impersön., ἦν γὰρ νῦν κατακριθῇ μοι, Xen. Apol. 7; — κατακεκριμένων ἤδη οἱ τούτων, als dies gegen ihn erkannt war, Her. 2, 133; vgl. κατακέκριται τὰ πράγματα, Antiph. 3, α, 1. Ohne den feindlichen Sinn, κατεκρίθη Ἀπόλλων θνατοῖς ἀγανώτατος ἔμμεν, Pind. frg. 116.

κατα-κρίσιμος, zu verdammen, verdammlich, Sp.

κατά-κρισις, ἡ, das Verurtheilen, Sp.

κατα-κριτής, ὁ, der Verurtheiler, Eust.

κατά-κριτος, verurtheilt, auch zu verurtheilen, = κατακρίσιμος, Sp.

κατα-κροαίνω, betreten, Greg. Naz.

κατ-ακροάομαι (s. ἀκροάομαι), verstärktes simplex, τινός τι, Eupolis bei Priscian. 18, p. 1186 u. Sp.

κάτ-ακρος, an der Spitze, Schol. Il. 15, 536. — Adv. κατάκρως, = κατάκρης, Sp.

κατα-κροταλίζω, durchlärmen, klatschen, Callim. Dian. 247, πόδεσσιν.

κατα-κροτέω, schlagen, Eust.; auch τινά, beklatschen, loben, Sp.

κατά-κροτος, geräuschvoll, Heliod. 1, 30, ἠχὴ κατάκροτος.

κατα-κρουνίζω, herabquellen, herabfließen lassen, ἐκ χειρὸς πηγήν, Archestrat. bei Ath. VII, 320, b; Sp. auch pass., εἱστήκει ποτὲ κατακρουνιζόμενος, D. L. 6, 41, besprengt, durchnäßt.

κατά-κρουσις, ἡ, das Herab-, Zurückstoßen, der Stoß, Arist. Probl. 3, 25 u. Sp.

κατα-κρουστικός, ή, όν, zum Herab-, Zurückstoßen geeignet, niederschlagend, οἶνος, ein Wein, der die Hitze eines andern niederschlägt, dämpft, Ggstz ἐπιπολαστικός, Arist. probl. 3, 18.

κατα-κρούω (s. κρούω), herunter-, niederschlagen, Hippocr.; u. Sp. bes. auch mit einer Lanzette zerschlagen, die Haut schröpfen; bei Plat. Legg. VIII, 843, e von Bienen, ἐὰν ἑσμοὺς ἀλλοτρίους σφετερίζῃ τις, τῇ τῶν μελιττῶν ἡδονῇ ξυνεπόμενος καὶ κατακρούων οὕτως οἰκειῶται, die man durch das Schlagen kupferner Geräthe von einem Orte fort u. an sich lockte. — Bei Sp. betäuben, Poll. 8, 154.

κατα-κρύβδην, heimlich, Sp.

κατα-κρύπτω, p. κακκρύπτω, Hes. O. 469; Nic. bei Ath. II, 61, a (s. auch κατακρύφω, u. als v. l. κατακρύβω, Her. 5, 92; Plut. Crass. 23), verheimlichen, verbergen, verhüllen, καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκα κατακρύψας ὑπὸ κόπρῳ, Od. 9, 329 u. öfter. auch intrans., sich verbergen, εἰ δ' ἄρα τις καὶ μοῦνος ἰὼν ξύμβληται ὁδίτης, οὔτι κατακρύπτουσιν, 7, 205. vgl. ἄλλῳ δ' αὐτὸν φωτὶ κατακρύπτων ἤϊσκε δέκτῃ, sich verstellend gab er sich das Aussehen einer andern Person, eines Bettlers, 4, 247; ἐν μεγάρῳ πλοῦτον, Pind. N. 1, 36. vgl. Ol. 8, 79; ἄστυ — πένθει δνοφερῷ κατέκρυψας, Aesch. Pers. 528; ὑπὸ θύρην, Her. 1, 12. ἐς κυψέλην, 5, 92, 4; τὰ δὲ τῶν χειρόνων ἐν ἀποῤῥήτῳ καὶ ἀδήλῳ κατακρύψουσιν, Plat. Rep. V, 460, c u. Folgde.

κατα-κρυφή, ἡ, das Verbergen, übertr., οὐ γὰρ ἔχω κατακρυφάν, Soph. O. C. 218, was Suid. erkl. ἀποφυγὴν τοῦ μὴ εἰπεῖν, Ausflucht.

κατα-κρύφω, = κατακρύπτω, Qu. Sm. 2, 477; Nonn. 25, 476.

κατά-κρυψις, ἡ, das Verbergen, Verheimlichen.

κατα-κρώζω (s. κρώζω), gegen Einen ankrächzen, πολλοὶ γὰρ μίσει σφε κατακρώζουσι κολοιοί, Ar. Equ. 1020; auch τινός, Eust.

κατα-κτάομαι (s. κτάομαι), verstärktes simplex, sich ganz, sicher erwerben, εἰ μὴ νοῦν κατακτήσει τινά, Soph. Ai. 1235. vgl. Trach. 790; βίον διπλοῦν, Plat. Tim. 75, b; πλούτους, Isocr. 4, 182; χώραν, Pol. 6, 7, 4 u. Sp.; aor. pass. hat D. Sic. 16, 56 in pass. Bedtg. — Auch κατεκτήσατο τὸ θέατρον, er nahm das Theater, die Zuschauer für sich ein, Ael. V. H. 3, 8.

κατα-κτάς, κατακτάμεν u. κατακτάμεναι u. κατακτάμενος, s. κατακτείνω.

κατα-κτεατίζομαι, sich erwerben, aor. bei Ap. Rh. 3, 136.

κατα-κτείνω (s. κτείνω), fut. κατακτενῶ, ion. κατακτανῶ, ep. κατακτανέω, aor. vorherrschend I. κατέκτεινα, mehr poetisch II. κατέκτανον, doch Xen. κατακτανών, An. 4, 8, 25. κατακτανεῖν, 7, 6, 37 u. 1, 9, 6, wo Krüger κατέκανε liest, haben viele mss. κατέκτανε, wie 1, 10, 7; Hom. auch κάκτανε, Il. 6, 164. ep. κατέκταν, 4, 319. κατέκτα, 2, 662, wie Aesch. Eum. 438; inf. κατακτάμεναι (Hes. Sc. 453 κακτάμεναι), u. κατακτάμεν. u. κατακτάμενος, mit pass. Bdtg, Od. 16, 106. u. aor. pass. κατεκτάθην, davon κατέκταθεν, für κατεκτάθησαν, Il. 5, 558 u. öfter. das fut. med. κατακτανέεσθε, in pass. Bdtg, 14, 484, — tödten, ermorden, im Kampf erlegen, erschlagen, Hom. u. Folgde überall; auch μῆλα, Od. 24, 66 u. sonst; das perf. κατέκτονα, Aesch. Eum. 557; in Prosa erst später recht gebräuchlich, wie bei Plut. u. A.

κατα-κτενίζω, durchkämmen, striegeln, ἐβάδιζον κατεκτενισμένοι τὰς κόμας ἐπὶ τὸ μετάφρενον, Ath. XII, 525, e u. a. Sp.

κατα-κτενισμός, ὁ, das Durchkämmen, Sp.

κατά-κτενος, sorgfältig gekämmt, Hesych. κόμη.

κατ-άκτης, ὁ, 1) (κατάγνυμι) der Zerbrecher. — 2) (κατάγω) der Herunter-, Zurückführende, Poll. 7, 16.

κατά-κτησις, ἡ, das Erwerben, Erlangen, πραγμάτων, der Herrschaft, Pol. 4, 77, 2; γῆς, Plut. Caes. 22 u. a. Sp.

κατα-κτίζω, gründen, Euseb.

κατ-ακτός, zerbrechlich, von κατάγνυμι, neben θραυστός, Arist. Meteorl. 4, 9. τὰ κατακτὰ τῶν ὀπωρῶν, H. A. 4, 1.

κατ-άκτρια, ἡ, fem. zu κατάκτης, die Herabführende, von der Spinnerin, Hesych.

κατα-κτυπέω, gegen antoben, lärmen, τινός, Sp.

κατα-κτύπησις, ἡ, das Lärmen, Eust. 1602, 18.

κατα-κυβεύω, im Würfelspiel verlieren, durchbringen, τὰ ὄντα, Lys. 14, 27; Aesch. 1, 95 u. Sp., wie D. Cass. 45, 28.

κατα-κυβιστάω, vor Freude od. aus Spott gegen Einen sich überschlagen, Purzelbäume schlagen, Ael. H. A. 5, 54; Eust.

*κατα-κυδαίνω u. κατα-κυδρόω, verstärktes simplex, Sp.

κατα-κυκάω, vermischen, Hippocr.; verwirren, Eumath.

κατά-κυκλος, rund, Sp.

κατα-κυκλόω, im Kreise umringen, umzingeln, LXX. — Med., Plut. Sert. 9.

κατα-κυλινδέω, = folgdm, λίθους κατεκυλίνδουν, D. Cass. 56, 14.

(κατα-κυλίνδω) oder κατα-κυλίω, herabwälzen, herabrollen, μὴ κατακυλισθῇ, Her. 5, 16; κατακεκυλισμένοι ἀπὸ τῶν ἵππων, Xen. Cyr. 5, 3, 1 u. Sp., wie D. Hal. 4, 26. — Adj. verb. κατακυλιστός, Sp.

κατα-κύλισμα, τό, das Umgewälzte, die Umwälzung, Eust.

κατα-κυματόω, mit Wellen bedecken, Eumath. 1, p. 12 u. öfter.

κατα-κυμβαλίζω, durch Cymbelspiel erheitern od. betäuben, Sp.

κατα-κυπτάζω, = folgdm, mit verstärkter Bdtg, Sophron. beim Schol. Ar. Ach. 262.

κατα-κύπτω, sich bücken, niederducken, πρόσσω γάρ κατέκυψε, Il. 16, 611. 17, 527, u. Sp. bes. den Kopf vorn überbiegen, mit vorgebogenem Kopfe und Leibe wohin gucken, hinabsehen, εἴσω τοῦ χάσματος, Luc. D. Mort. 21, 1. vgl. Icaromen. 15; die Augen zu Boden schlagen, Strat. 7 (XII, 8. vgl. ibd. 176, κάτω κύψας).

κατα-κυρίευσις, ἡ, Bestätigung, Eustrat. zu Nicom. 1, 31, b.

κατα-κυριεύω, = κυριεύω, D. Sic. 14, 64; LXX.

κατα-κυρόω, bestätigen, bestimmen, μὴ οὐ τάδε ταύτῃ κατακυροῦσθαι, Soph. Ant. 927; bes. bei der Auktion Einem zuschlagen, Sp. Aber ψήφῳ θανάτου κατακυρωθείς, verurtheilt, Eur. Or. 1011.

κατα-κυρτόω, krümmen, Eumath.

κατα-κωκύω, beklagen, betrauern, VLL.

κατα-κωλύω, verhindern, δειπνεῖν κατακωλύεις, Ar. Ach. 1088; Xen. Oec. 12, 1; κατεκωλύθη τοῦ ἐς Σικελίαν πλοῦ, er wurde an der Fahrt verhindert, Dem. 33, 13 u. Sp.

κατα-κωμάζω, daherschwärmen (s. das simplex), vom Unglück, einbrechen, einstürmen, τὸ δαιμόνιον κατεκώμασε δώμασιν Οἰδιπόδα, Eur. Phoen. 355.

κατα-κωμ-ῳδέω, verspotten, Schol. Ar. Vesp. 61 erkl. damit ἐνασελγαίνω.

κατακωχή, ἡ, das Zurückhalten, Aufhalten, Suid. erkl. κατάσχεσις. — Bei Plat. v. l. für κατοκωχή, w. m. s.

κατακώχιμος, zurückzuhalten, zu fesseln, ἐκ τῆς ἀρετῆς, Arist. Eth. 10, 9. dah. geneigt, πρός τι, polit. 2, 9. vgl. H. A. 6, 18.

κατα-λαβεύς, ὁ, nach VLL. = πάσσαλος.

κατα-λαβή, ἡ, das Ergreifen, Plat. Defin. 412, c.

κατά-λαβρος, verstärktes simplex, Eupol. bei Schol. Ar. Vesp. 1269.

κατα-λαγνεύομαι, in Wollust versinken, Hesych.

κατά-λαγνος, = simplex, Schol. Theocr. 4, 62, nach Conj.

κατα-λαγχάνω (s. λαγχάνω), durch's Loos erhalten, Ael. H. A. 9, 35, l. d.

κατ-αλαζονεύομαι, med., gegen Einen prahlen, prahlerisch erzählen, περί τινος, Isocr. 15, 5; οἷά περ φήσει καὶ καταλαζονεύσεται πρὸς ὑμᾶς, Dem. 21, 169 u. Sp., wie Plut. Lucull. 22 im aor.; τινός, LXX.

κατα-λαλέω, ausschwatzen, ausplaudern, τοῖς θύραζε ταῦτα, Ar. Ran. 752; — gegen Einen sprechen, ihn bereden, beschuldigen, verläumden, τινὰ πρὸς πάντας ὡς ἀγεννῶς χρώμενον τοῖς πράγμασι, Pol. 3, 90, 6. — Pass., Pol. 27, 12, 2; auch τοῦ Παυσανίου τῆς βαρύτητος, D. Sic. 11, 44; LXX. anklagen, auch κατά τινος u. κατά τινα, ibid. — Durch Geschwätz Einem lästig fallen, B. A. 46, 12.

κατα-λαλιά, ἡ, üble Nachrede, Beschuldigung, N. T., von Thom. Mag. verworfen.

κατά-λαλος, der Einem Böses nachredet, N. T.

κατα-λαμβάνω (s. λαμβάνω), 1) ergreifen, erfassen, festhalten, τοῦ κατὰ νῶτα λαβών, Od. 9, 43, u. öfter in tmesi; von der Krankheit, κατέλαβε νοῦσός μιν, Her. 3, 149 u. Sp. καταλαμβανόμενος ὑπὸ πολεμίων, Plat. Legg. XII, 944, c. τῇ χειρὶ τὸν ὀφθαλμόν, zuhalten, Theaet. 165, b; — einnehmen, besetzen, κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραννίδι, Thuc. 1, 126; vgl. Ar. Lys. 263; u. übertr., κατέλαβον τὴν τοῦ νέου τῆς ψυχῆς ἀκρόπολιν, Plat. Rep. VIII, 560, b; Pol. 3, 104, 3 u. A.; ὁ δὲ Πειραιεὺς ἦν κατειλημμένος, Isocr. 18, 17; στρατόπεδον, ein Lager beziehen, Thuc. 2, 81; πάντα φυλακαῖς, besetzen, Plut. Pericl. 33. — Auch im med. für sich einnehmen, κατελάβετο τὴν πόλιν, Pol. 1, 58, 2 u. öfter; so τὰ πρήγματα, Her. 6, 39; selbst perf. so, κατειλημμένων τὴν πέτραν τῶν βαρβάρων, D. Sic. 17, 85 (aber Andoc. 1, 19 liest Bekker λαμβανόμενος τῶν γονάτων für die vulg. καταλ.). — Aehnl. ἕδρας καταλαβεῖν Platz nehmen, Ar. Eccl. 86; vgl. θέαν καταλαμβάνειν, einen Platz zum Schauen einnehmen, Luc. de salt. 5; — Μιλτιάδεα τὰ πρήγματα καταλαμψόμενον ἀποστέλλουσι, daß er den Oberbefehl übernehme, Her. 6, 39, der es auch von Schriftstellern braucht, vorwegnehmen, früher erzählen, τὰ δὲ ἄλλοι οὐ κατελάβοντο, τουτέων μνήμην ποιήσομαι, 6, 55; — χρήματα, mit der Nebenbdtg des Wegnehmens, Ar. Lys. 624. Dah. — 2) festhalten, zurückhalten, hemmen, καταλαβεῖν αὐξανομένην τὴν δύναμιν Κύρου, Her. 1, 46. τὸ πῦρ, 1, 87. ἴσχε καὶ καταλάμβανε σεωυτόν, halte dich zurück, 3, 36. τὰς διαφοράς, 7, 9, 2, Streitigkeiten beilegen. auch ἐρίζοντας, 3, 128, die Streitenden beschwichtigen. u. pass., ὁ τῶν Περσέων θάνατος οὕτω καταλαμφθεὶς ἐσιγήθη, 5, 21, er wurde unterdrückt u. verschwiegen; ἤ που ὑπὸ φυγῆς καταληφθέν, irgendwo zurückgehalten, Plat. Rep. VI, 496, b. — Dah. auch erzwingen, befehlen, ἀνάγκη κατείληφεν, Plat. Legg. VII, 814, d. τὰ ταῖς ζημίαις ὑπὸ νόμων κατειλημμένα, 823, a; — πίστει καὶ ὁρκίοισι καταλαβόντες αὐτούς, sie durch Eide verpflichtend, bindend, Her. 9, 106; Thuc. 4, 86, wie ὅρκῳ κατειλημμένος, 1, 9 (auch εὗρε τὰς σπονδὰς κατειλημμένας, festgestellt, im Ggsß von μετακινητῇ ὁμολογίᾳ, 5, 21), u. Sp. öfter, wie D. Hal. 3, 24; Luc. D. Mar. 10, 1. — Auch den Schuldigen ergreifen, verurtheilen u. bestrafen,

Ggstz ἀφεῖναι, Antiph. 2, δ, 11. von ἀπολύω, 4, δ, 9. καταλαμβάνεσθαι ὑπὸ τῶν νόμων, 4, γ, 2 u. öfter. — 3) ergreifen, ertappen, betreffen, finden, καταλαμβάνομεν τὸν Σωκράτη ἄρτι λελυμένον, Plat. Phaed. 59, e. ἀνεῳγμένην καταλ. τὴν θύραν, Conv. 174, d. κατελάβομεν περιπατοῦντα, Prot. 314, e, wir trafen ihn beim Spazierengehen. ὡς ἐπ' αὐτοφώρῳ καταληψόμενος ἐμαυτὸν ἀμαθέστερον ἐκείνων ὄντα, Apol. 22, b; καταλαβὼν ἐν Βοσπόρῳ μοχθηρὰ τὰ πράγματα καὶ τῶν φορτίων πολλὴν ἀπρασίαν, Dem. 34, 8; τὴν Σπάρτην ἔρημον, Pol. 9, 8, 5. Vgl. noch φεῦγε, πρὶν τὸν τοξότην ἥκοντα καταλαβεῖν, Ar. Thesm. 1209 u. Eur. Cycl. 259, κατελήφθη πωλῶν τὰ σά· Luc. Alex. 37 hat so auch das med. — Daher beim Aufnehmen eines Inventariums vorfinden, Inscr. 160; vgl. Böckh Att. Seew. p. 8. — 4) mit dem Geiste erfassen, auffassen, begreifen, κατειλήφαμεν αὐτὸ διὰ τῆς ἐναργεστάτης αἰσθήσεως, Plat. Phaedr 250, d. Phil. 16, d u. Sp., wie Pol. 8, 4, 6; ἐκ τούτου κατέλαβον τοῦ φάσματος ὅτι νίκην αὐτοῖς σημαίνει τὸ δαιμόνιον, D. Hal. 5, 46. auch im med., 2, 66. — 5) wie bes. von unglücklichen Ereignissen (s. 1), die plötzlich über Einen kommen, gesagt wird: εἰ δέ τινας ξυμφορὰ καταλαμβάνοι, Plat. Legg. IX, 873, a u. öfter; vgl. Eur. Hipp. 1161; κίνδυνος, Dem. 18, 99 u. Sp., so ist καταλαβοῦσα ξυμφορή ein eintreffendes Unglück, Her. 4, 161, u. so öfter. begegnen, treffen, τὸν πατέρα κατέλαβε πρῆγμα τοιόνδε, 9, 93. εἰ ὑμέας καταλελάβηκε ἀδύνατόν τι, 9, 60 (aber auch εὐτυχίη τις, Her. 3, 139); πρίν τι ἀνήκεστον ἡμᾶς καταλαβεῖν, Thuc. 4, 20. 31; auch καταλελάβηκέ με τοῦτο εἰς ὑμέας ἐκφῆναι, es traf mich, ich fühlte mich gedrungen, euch dies kund zu thun, Her. 3, 65. u. absol., ἕνα κατέλαβε ὑβρίσαντα τάδε ἀποθανεῖν, es traf sich, daß er starb, eigtl. den Einen ergriff das Sterben, 3, 118. vgl. 4, 105. 6, 38. τὰ καταλαβόντα, was sich zugetragen hat, die Begebnisse, = dem att. συμβάντα, 9, 49; ähnl. Thuc. ἢν δέ γε ἄλλος πόλεμος καταλάβῃ, 2, 54, wie 2, 18 u. Sp. τὰ ἐκ τοῦ θεοῦ κατειληφότα, Paus. 10, 23, 7 u. öfter; τῆς νυκτὸς καταλαβούσης, als die Nacht eingetreten war, D. Sic. 20, 86; D. Hal. 5, 44 u. a. Sp. χειμῶνος ἤδη καταλαμβάνοντος, der Winter stand bevor, Hdn. 7, 2, 18 u. öfter. — Selten vom Glücke, wie τοῦτον κατέλαβε εὐτυχίη τις, Her. 9, 139. — Im pass. vrbdt Thuc. 7, 57 ἐν τοιαύταις ἀνάγκαις κατειλημμένος.

κατά-λαμπρος, verstärktes simplex, Sp.

κατα-λάμπω, 1) beleuchten, erhellen, ὧν ὁ ἥλιος καταλάμπει σαφῶς ὁρῶσι, Plat. Rep. VI, 508, d; u. bei Sp. auch τινά, z. B. τὰ δὲ φῶτα πολλὰ κατέλαμπε τοὺς στενωπούς, Plut. Cic. 22. — Pass., Eur. Ion 87. Troad. 1069; ὑπὸ τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι, Xen. Mem. 4, 7, 7 u. Sp. — 2) intrans., leuchten, hell sein, ἐν δὲ μέσῳ κατέλαμπε — κύκλος ἀελίοιο, Eur. El. 464. vgl. 586 u. Sp. ἡμέρα κατέλαμψε, Plut. Agesil. 24. ἡ σελήνη κατέλαμπεν εἰς θάλατταν, sept. sap. conv. 18.

κατά-λαμψις, ἡ, Gegenschein, Iambl. u. a. Sp.

κατά-λαψις, ἡ, dor. = κατάληψις.

κατ-αλγέω, heftigen Schmerz empfinden, Soph. Phil. 368; auch in sp. Prosa, κατηλγηκώς, Pol. 3, 80, 4.

κατ-αλγύνω, sehr kränken, Sp.

κατα-λεαίνω, ganz glatt machen, abreiben, zerreiben, Clem. Al.; u. a. Sp. auch übertr., alle Schwierigkeiten entfernen.

κατά-λεγμα, τό, Klagelied um einen Todten, Sp. auch ein dim. dazu, καταλεγμάτιον.

κατα-λέγω (s. λέγω), 1) niederlegen, zu Bett bringen, im act. nur Hesych. — Med., Hom., bes. in den syncop. Formen, ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο, dort legte er sich nieder, ruhte er, Il. 9, 662. καταλέχθαι, schlafen, Od. 15, 393. εὐνῇ ἔνι μαλακῇ καταλεγμένος, 22, 196. auch aor. I. med. κατελέξατο, er legte sich hin, Il. 9, 690. Od. 10, 555; fut. καταλέξεται, Hes. O. 521, u. einzeln bei sp. D. — 2) auslesen, auswählen, τῶν χρησμῶν, aus den Orakeln, Her. 7, 6; bes. Soldaten ausheben u. in die Soldatenlisten eintragen, στρατιώτας, Ar. Ach. 1029; Lys. 14, 6 u. A.; τοὺς ἐχθροὺς κατέλεγον εἰς τὰς ναῦς, sie hoben ihre Feinde für die Schiffe, zum Seedienst aus, Thuc. 3, 75; τοὺς πλουσιωτάτους ἐκ πασῶν τῶν ἐκεῖ πόλεων ἱπποφορεῖν κατέλεξε, Xen. Hell. 3, 4, 15. — Pass., bes. aor. κατελέγην, Plat. Legg. VI, 762, e. στρατεύεσθαι τὸν καταλεγέντα, XII, 943, a; ὥστε οὐδὲ τῶν τρισχιλίων κατελέγην, Lys. 30, 8, ich wurde nicht einmal zu den 3000 gewählt; vgl. πλουσίους κατειλεγμένους εἰς τὴν σύγκλητον, Plut. Pomp. 13, in den Senat gewählt, gerechnet. Seltener so das med., ὁπλίτας καταλεγόμενος, Thuc. 7, 31; vgl. Plat. Legg. VI, 760, b; κατελέξατο στρατιάν, Xen. Hell. 1, 4, 21; — darunter rechnen, τὸν Ἡρακλέα καταλεγόμενον εἰς τοὺς θεούς, D Sic. 4, 39; εὐεργεσίαν κατέλεγεν, er rechnete es als eine Wohlthat an, Xen. An. 2, 6, 27. — 3) der Reihe nach erzählen, vollständig hererzählen, ἀτρεκέως κατάλεξον u. ä., sehr häufig bei Hom. im fut. u. aor., auch μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον, Od. 16, 235. ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διίκεο καὶ κατέλεξας, Il. 19, 186. καταλέξει τινά, von Einem erzählen, Od. 4, 832; Her. 4, 50. 83. 114, u. öfter bes. von der Genealogie; selten in attischer Prosa, wie Xen. Mem. 2, 4, 4; Plat. nur Ep. VII, 327, e. Auch im med., τὸν πλωτικὸν καταλεξώμεθα, wir wollen betrachten, Plat. Ax. 368, b. — Dah. aufzählen, Plat. Hipp. mai. 285, e; — τετράμετρα πρὸς τὸν αὐλόν, hersagen, vortragen, Xen. Conv. 6, 3; vgl. Ath. IV, 149, e.

κατα-λείβω, herunterträufeln, herabgießen, τί σοι χειρὸς — δέμας ἀεικέλιον καταλείβειν, von Thränen, Eur. Andr. 131. — Häufig im pass., herabfließen, herabtriefen, γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο, Il. 18, 109; ἐκ πέτρης καταλείβεται, Hes. Th. 786; δάκρυα δ' ἐκ δακρύων καταλείβεται, Eur. Troad. 601. vgl. Suppl. 1119.

κατά-λειμμα, τό, das Uebriggelassene, der Ueberrest, Ueberbleibsel, LXX. u. a. Sp.

κατα-λειόω, glätten, so stand Poll. 1, 280, wo Bekker aus Xen. de re equ. 10, 7 κατειλοῦντα herstellt.

κατ-άλειπτος, besalbt, σμύρνῃ, μύρῳ, Ar. Equ. 1332, Pax 862.

κατα-λείπω, u. poet. oft καλλείπω (s. λείπω), zurücklassen, a) verlassen, im Stich lassen, οὕνεκ' Ἀχαιοὺς κάλλιπες (poet. für κατέλιπες), αὐτὰρ Τρωσὶν ἀμύνεις, Il. 21, 414. Ggstz von μένω, 22, 383. πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοὶ χαλκῷ δῃώσουσι, wir werden sie auf dem Schlachtfelde zurücklassen, viele Menschen verlieren, 12, 226. ἀοιδὸν ἄγων ἐς νῆσον ἐρήμην κάλλιπεν οἰωνοῖσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, Od. 3, 271, u. öfter in tmesi; ὦ πατρίς, καταλειπομέναν σε δακρύω, Eur. Troad. 596; μή με καταλίπῃς μόνον, Soph. Phil. 798. — b) hinterlassen, zurücklassen,

bes. von Abreisenden u. Sterbenden, κὰδ δέ με χήρην λείπεις ἐν μεγάροισι, Il. 24, 726. οἷόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπον, Od. 17, 314; τὴν δ' ἀηδόνα κατάλειφ' ἡμῖν, Ar. Av. 660. εἴ που πόπανον εἴη τι καταλελειμμένον, übriggeblieben, Plut. 680; οὔκουν ἂν μῦθον ἀκέφαλον ἑκὼν καταλίποιμι, Plat. Legg. VI, 752, a. ὡς ἵνα μὴ καταλείπεσθαι ἐνθάδε, ἡμεῖς δὲ πλέοιμεν ἄν, Xen. An. 5, 6, 12. ἀποκτιννύασι τοὺς ἄλλους πάντας· ἄλλου δὲ λόχου ὀκτὼ μόνους κατέλιπον, sie ließen nur acht Mann übrig, 6, 1, 5; καταλελειμμένος τοῦ ἄλλου στρατοῦ, hinter dem übrigen Heere zurückbleiben, Her. 9, 96; Xen. oft; bes. von Erbschaften, τὰ καταλειφθέντα, die Hinterlassenschaft, Is. 1, 45 u. öfter; παισὶ δὲ αἰδῶ χρὴ πολλὴν οὐ χρυσὸν καταλείπειν, Plat. Legg. V, 729, b. ἕνα κληρονόμον, 740, b u. Sp., die auch den aor. I. haben, καταλείψαντες τὴν κτῆσιν, Schol. Ar. Nubb. 1001. — sein lassen, unangetastet lassen, Xen. Mem. 3, 2, 4; vgl. Arist. pol. 6, 7; τὸν λόγον, die Rede sein lassen, aufhören, Isocr. 9, 33. — Med., für sich, sich zurücklassen, οὐ γάρ κώ τοί ἐστι υἱὸς οἷόν σε ἐκεῖνος κατελίπετο, Her. 3, 34; vgl. Plat. Legg. IV, 721, e. Conv. 209, d. στενὴν ἔξοδον, übriglassen, Tim. 73, e; τὰ μέγιστα τοὺς θεοὺς ἑαυτοῖς καταλείπεσθαι, Xen. Mem. 1, 1, 8, d. i. sich aufbewahren, vorbehalten. aber καταλείψομαι ist pass., An. 5, 6, 12. — Der aor. II. pass. καταλιπείς, Schol. Ar. Pax 1127. — Bei Ael. V. H. 12, 21 = ἐάω, geschehen lassen, c inf.

κατα-λειτουργέω, durch Liturgien, bei Verwalten von Staatsämtern u. Lasten aufwenden, verbrauchen, πολλὰ καταλελειτουργηκώς, Dem. 36, 39.

κατ-αλείφω, bestreichen, Salbe aufstreichen, Hippocr.; ὕδωρ μιγνύουσι πρὶν τὸ κηρίον καταλείφειν, Arist. H. A. 9, 40. ᾧ καταλήλειπται ὁ κύτταρος, 5, 19, u. Sp. καταλήλιπται πίττῃ, Poll. 9, 112.

κατά-λειψις, ἡ, das Zurücklassen, Hinterlassen, Plat. Phaedr. 257, e; Ueberbleibsel, LXX.

κατά-λεξις, ἡ, das Ausheben von Soldaten, App. Hisp. 49.

κατα-λεπτο-λογέω, durch feines, spitzfindiges Geschwätz zu Boden werfen, niederspitzfindeln, πνευμόνων πολὺν πόνον, Ar. Ran. 828; B. A. 48, 16 von Phryn. erklärt κατὰ λεπτὸν καὶ ἀκριβῶς διαλέγεσθαι.

κατα-λεπτύνω, sehr dünn, mager machen, Hippocr.; Arist. part. an. 3, 5 u. Sp.

κατα-λευκαίνω, ganz weiß machen, Cyrill.

κατά-λευκος, weiß, weiß angestrichen, Sp.

κατα-λευκόω, ganz weiß machen, Aen. Tact.

κατ-αλεῦσαι, erkl. Hesych. ἐκκλῖναι (s. ἀλεύω).

κατα-λεύσιμος, werth gesteinigt zu werden, VLL. aus Dinarch.

κατά-λευσις, ἡ, das Steinigen, Sp.

κατα-λεύω (s. λεύω), steinigen, mit Steinen zu Tode werfen, Her. 1, 167. 9, 5; Ar. Ach. 235; κατέλευσαν βάλλοντες, Plat. Ep. VIII, 354, d; Pol. 1, 80, 9 u. Sp.; καταλευσθείς, Her. 1, 167 u. A. — Nach Hesych. auch zu Arbeiten in den Steinbrüchen verurtheilen.

κατ-αλέω (s. ἀλέω), zermahlen, zermalmen, in tmesi, κατὰ πυρὸν ἄλεσσαν, Od. 19, 109; Hippocr.; Her. 4, 172 u. Folgde; κατήλεσαν, Strab. VI, 260.

κατα-λήγω, aufhören, πρὶν καταλῆξαι τὸ παλαιὸν ἄχος, νέος ἰχώρ, Aesch. Ag. 1479. Ch. 1479; Pol. 3, 61, 8, u. Sp. bes. εἴς u. ἐπί τι, D. Sic. 20, 2 u. Sext. Emp. oft; τὰ καταλήγοντα, die Gränzen, Plut. Fab. Max. 6; vgl. Pol. 5, 95, 5. — Auch trans., εἰς ἣν ναυμαχίαν Θουκυδίδης κατέληξε τὴν πραγματείαν, beendigen, D. Sic. 14, 84.

κατα-λήθομαι (s. λήθομαι), ganz vergessen, τινός, Il. 22, 389.

κατα-ληΐζομαι, ausplündern, verheeren, VLL.

κατα-ληκτικός, ή, όν, aufhörend, sich endigend, bes. von Versen, deren letzter Fuß unvollständig, verkürzt ist, Hephaest. 25, u. oft in den metrischen Schol. — Adv., καταληκτικῶς εὐφραίνειν, endlich, ausschließlich, so daß nichts weiter dazu zu kommen braucht, M. Anton. 7, 13. δοῦναι, ohne besondere Nebenabsicht, 9, 42.

κατά-λημμα, τό, = λῆμμα, D. L. 7, 45.

κατά-ληξις, ἡ, das Aufhören, S. Emp. adv. phys. 2, 61; das Ende, der Schluß, bes. der Schluß eines Verses, Gramm. u. Schol. oft.

κατα-ληπτήρ, ῆρος, ἡ, Riemen zum Anfassen, Hesych.

κατα-ληπτικός, ή, όν, zum Erfassen, Auffassen, Begreifen geschickt, φαντασία, Luc. Conv. 23, wie Plut. plac. philos. 4, 8; M. Ant. 4, 22; S. Emp. pyrrh. 1, 68. κριτήριον κ., 2, 63. auch καταληπτικοί, adv. eth. 75; — κατ. τοῦ θορυβητικοῦ, Ar. Equ. 1380 erkl. der Schol. προκαταλαμβανόμενος τοὺς ἀκούοντας, ὥςτε θόρυβον μὴ κινῆσαι.

κατα-ληπτός, adv. verb. zu καταλαμβάνω, zu ergreifen, zu begreifen, verständlich, Plut. u. a. Sp. oft; τὰ πράγματα ἐφαίνετο καταληπτά, zu behaupten, Thuc. 3, 11; — πένθος θεόθεν καταληπτόν läßt sich act. fassen, Trauer, die Einen durch göttliche Fügung trifft, od. die man von den Göttern her erhalten hat, Eur. Hipp. 1347. — Bei Hippocr. von Krämpfen befallen.

κατα-ληρέω, durch Geschwätz u. Possen verlieren, τὴν ἐξωμίδα, Eubul. bei Ath. XIII, 547, c; — Einem vorschwatzen, ihm Possen vormachen, τινός, Suid. u. Sp.

κατα-ληστεύω, plündern, Sp.

κατα-λήψιμος, zu ergreifen, zur Verurtheilung führend, Ggst ἀπολύσιμος, Antiph. 4, δ, 9.

κατά-ληψις, ἡ, das Fassen, Ergreifen, ὡς δ' οὐκέτι ἐν καταλήψει ἐφαίνετο ἐπανεχώρει, Thuc. 3, 33, als die Flotte nicht mehr zu nehmen, zu erreichen schien; das Besetzen, Einnehmen, Φυλῆς, Din. 1, 25; χωρίων, Plat. Gorg. 455, b; τοῦ ἱεροῦ, Dem., Isocr. u. A. — Das Begreifen mit dem Geiste, die Wahrnehmung, der Begriff, Plut. vgl. adv. Stoic. 7 u. a. Sp. — Der Anfall einer Krankheit, Medic.

κατα-λιθάζω, steinigen, N. T., K. S.

κατα-λιθο-βολέω, dasselbe, LXX.

κατά-λιθος, voll Steine, mit Steinen besetzt, LXX.

κατα-λιθόω, = καταλιθάζω, Paus. 6, 9, 7; Ios. u. a. Sp. — Nach Hesych. auch mit Edelsteinen schmücken.

κατα-λιμπάνω, = καταλείπω, Antiphan. bei Ath. XV, 690, a u. Machon ib. VIII, 341, c; Plat. Ep. IX, 358, a u. sonst.

κατα-λιπαίνω, sehr fett machen, Sp.

κατα-λιπαρέω, sehr flehen, Luc. Catapl. 4. D. D. 25, 2 u. Sp.

κατα-λιτανεύω, verstärktes simpl., Sp.

κατα-λιχμάζομαι, beflecken, in tmesi bei Opp. C. 2, 389.

κατα-λιχμάομαι, auflecken, part. praes., Sext. Emp. pyrrh. 1, 57.

κατα-λιχνεύω, vernaschen.

κατ-αλλάγδην, wechselsweise, umgekehrt, Hesych.

κατ-αλλαγή, ἡ, 1) der Austausch, die Auswechselung, bes. beim Geldwechsel das Aufgeld, der Gewinn des Geldwechslers, Dem. 50, 36; Diphil. bei Ath. VI, 225, b. vgl. XI, 503, a. — 2) die Ausgleichung, Aussöhnung, Aesch. Spt. 749; *πολέμου*, Ar. Av. 1588; Sp., wie N. T. Versöhnung.

κατ-άλλαγμα, τό, = vor., Sp.

κατ-αλλακτήριος, zum Austausch, zur Versöhnung gehörig, Sp.

κατ-αλλάκτης, ὁ, 1) der Ausgleicher, Vermittler, Friedensstifter, Ios. u. a. Sp. — 2) der Geldwechsler, VLL. als Erkl. von *ἀργυρογνώμων* u. ä.

κατ-αλλακτικός, ή, όν, zum Aussöhnen geeignet u. geschickt, Arist. eud. 2, 6. — *καταλλακτικώτερος*, verträglicher, Arist. rhet. 1, 9.

κατ-αλλάσσω, 1) verwechseln, vertauschen, austauschen, vom Geldwechsel, Plut. Arat. 18 u. A.; vgl. das Wortspiel bei Matreas in Ath. I, 19, d: *διὰ τί τετράδραχμα καταλλάττεται μὲν, ὀργίζεται δ' οὔ;* — 2) gew. aussöhnen, versöhnen, vermitteln, *τινάς*, Her. 5, 29. 6, 108; *κατήλλαξεν αὐτοὺς πρὸς ἀλλήλους*, Arist. Oec. 2, 15; *τινί*, N. T.; u. pass. ausgesöhnt werden, sich aussöhnen, *θεοῖσιν ὡς κατηλλαχθῇ χόλου*, Soph. Ai. 731, daß er vom Zorne sich aussöhne mit den Göttern; *καταλλαχθεῖσά σοι*, Eur. I. A. 1157; *τὴν ἔχθρην τοῖσι στασιώτῃσι*, die Feindschaft mit ihnen beilegen, Her. 1, 61; *καταλλαγεὶς τῷ Κύρῳ*, Xen. An. 1, 6, 2, wie Plat. Rep. VIII, 566, e. — 3) Med. = act. vertauschen, *φόβον πρὸς φόβον*, Plat. Phaed. 69, a; *τὸν βίον πρὸς μικρὰ κέρδη*, Arist. Eth. 3, 9. — Auch *ἐπ' ἀργυρίῳ κατηλλάξασθε*, verkaufen, Hdn. 2, 13, 12.

κατ-άλληλος, gegen einander, bes. einander entsprechend, angemessen, VLL. *ἁρμόζων*· so *λόγος κατ.*, D. Hal. iud. de Thuc. 36 u. a. Sp. *τοῖς στρατιωτικοῖς ἔργοις καταλληλότερος*, D. Cass. 71, 1; — *κατάλληλα*, adverbial, sowohl zu derselben Zeit, Pol. 3, 5, 6, als darauf folgend, sich daraus ergebend, *τὰς κατάλληλα γενομένας πράξεις*, Pol. 5, 31, 5; — auch *καταλλήλως*, z. B. *τὰ μὴ καταλλήλως λεγόμενα*, Arist. Metaphys. 6, 17; *τῇ φύσει*, Arr. Epict. 1, 22, 9.

κατ-αλληλότης, ητος, ἡ, das Zueinanderpassen, Uebereinstimmung, Concinnität, *λόγου*, Apoll. Dyscol. de synt. öfter.

κατ-αλοάω (s. *ἀλοάω*), zerdreschen, zermalmen, zerprügeln, Eubul. Ath. XIV, 622, e; *τῇ ῥύμῃ τῇ τῶν ἵππων τοὺς πίπτοντας κατηλόων*, Xen. Cyr. 7, 1, 31; *τοὺς ὁμήρους κατηλόησαν*, Aesch. 2, 140; *κατηλοημένος τὴν ὀφρύν*, Luc. Icarom. 15.

κατα-λογάδην, gesprächsweis, prosaisch, *ἐπαίνους κατ. συγγράφειν*, Plat. Conv. 177, b; *τὰ κατ. γράμματα*, im Ggstz von *μετὰ μέτρου*, Isocr. 2, 7; von *τὰ ποιήματα*, Plat. Lys. 204, d; *τὰ κατ.*, im Ggstz von *ἔμμετρα*, Ath. XIV, 635, f. *οἱ κ. ἴαμβοι*, X, 445, b; *αἱ κατ. λέγουσαι — αἱ ποιήμασι χρώμεναι*, Plut. de Pyth. or. 7. neben *δίχα μέτρου*, fort. Rom. 1. od. *ἄνευ μέτρου*, Pyth. or. 19.

κατα-λογεύς, ὁ, der eine Liste anlegt, bes. eine Liste der Bürger zum Kriegsdienst oder zu anderen Staatslasten, Lys. 20, 13; vgl. Phot. lex.

κατ-αλογέω, ion. *κατηλογέω*, ganz vernachlässigen, gering achten, *τί*, Her. 1, 144. 3, 121. *τινός*, 1, 84 u. Folgde.

κατα-λογή, ἡ, Auswahl, Aushebung der Soldaten, Dio Chrys.; — Rücksicht auf etwas, Phryn. p. 440; Lesart der codd. für *καταδοχή* bei Pol. 23, 12, 10.

καταλογία, ἡ, v. l. für *καταλογισμός*, LXX.

κατα-λογίζομαι, dazu-, darunterrechnen, *ἐν τοῖς ἀδίκοις τοὺς ἀχαρίστους*, Xen. Mem. 2, 2, 1; *ἐν ἀρετῇ μηδεὶς καταλογιζέσθω*, als Tugend anrechnen, Aesch. 3, 202; *οὐχ ἵν' εὐεργέτημά τι καταλογίσηται πρὸς ὑμᾶς*, Dem. 7, 6; Sp. aufzählen, herzählen, der Reihe nach, App. Syr. 61 u. öfter. — Zusammenrechnen, erwägen, überdenken, Xen. An. 5, 6, 16. Hell. 3, 2, 18.

κατα-λογισμός, ὁ, das Zusammenzählen, -rechnen, LXX.

κατά-λογος, ὁ, die Aufzählung, bes. Liste, Verzeichniß zu einem gewissen Zweck auserlesener Personen, bes. zum Kriegsdienst, *οἱ ἐκ τοῦ καταλόγου*, die zum Kriegsdienst verzeichnete, fähige Mannschaft, Thuc. 7, 16. 20 u. öfter; *οἱ ἐν τῷ καταλόγῳ ὁπλῖται*, Xen. Hell. 2, 4, 9; *οἱ ὑπὲρ τὸν κατάλογον*, die über das dienstpflichtige Alter hinaus sind, Dem. 13, 4, im Ggstz von *τοὺς ἐν ἡλικίᾳ*· auch *ἐκ καταλόγου στρατευόμενος κατατέτριμμαι*, von dem kriegspflichtigen Alter an Dienste thuend, Xen. Mem. 3, 4, 1; daher *καταλόγους ποιεῖσθαι*, Soldaten ausheben, Thuc. 6, 26. *τὸ πεζὸν καταλόγοις χρηστοῖς ἐκκριθέν*, 6, 31; *ἐξαλείφειν ἐκ τοῦ καταλόγου*, aus der Liste ausstreichen, Xen. Hell. 2, 3, 51. Uebh. Verzeichniß, Plat. Theaet. 175, a. Legg. XII, 968, e, Liste für die Liturgien u. Staatsämter u. dgl.; auch heißt ein Theil des zweiten Buches der Il. *κατάλογος νεῶν*.

κατ-αλοιάω, = *καταλοάω*, Phot.

κατα-λοιδορέω, verstärktes simplex, Eumath. u. a. Sp.

κατά-λοιπος, übrig geblieben, Plat. Tim. 39, e; Arist. H. A. 5, 16; häufiger bei Pol. u. Sp.; *τοῦτο ἐστι κατάλοιπον* c. inf., das fehlte noch, Strato Ath. IX, 382, d.

κατ-αλοκίζω, zerfurchen, zerkratzen, *ὄνυξι*, Eur. Suppl. 851, in tmesi.

κατα-λούω (*λούω*), verbaden, mit Bädern durchbringen, Med.; *ὥσπερ τεθνεῶτος καταλούει* (oder mit Bekker *καταλόει*) *μου τὸν βίον*, Ar. Nubb. 828, Schol. erkl. *καταναλίσκει*.

κατα-λοφάδια, = *κατὰ λόφον*, auf dem Nacken, Od. 10, 169. [wo das Metrum zu beachten ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑, daher auch in Schol. cod. Harles. *καταλλοφάδεια* geschrieben, Bekker *καταλοφάδεια*.]

κατα-λόχεια, ἡ, od. *-λοχία*, = *λόχος*, LXX.

κατα-λοχίζω, (in Lochen) vertheilen, Sp. *εἰς τάξεις κατελόχισαν*, D. Sic. 18, 70; *εἰς ἀγέλας*, Plut. Lyc. 16. *εἰς ὁπλίτας*, einrangiren, Sull. 18.

κατα-λοχισμός, ὁ, Vertheilung in Lochen, Plut. Cic. 15; Luc. hist. conscr. 29.

κατά-λοχος, ὁ, f. L. für *κατάλογος*.

κατ-αλσής, ές (so accent. Kramer richtig), Strab. V, 3. p. 238, mit vielen Hainen.

κάτ-αλσος, dasselbe, Sp., wie Schol. D. Per. 321.

κατα-λογίζω, = simplex, Hesych.

κατα-λυκουργίζω, Lykurg's Gesetze gegen Jem. anführen, *τινός*, Alciphr. 2, 1.

κατά-λυμα, τό, Ort, wo man einkehrt, Wirthshaus, Herberge, nach Moeris hellenistisch für das alte

καταγώγιον, N. T. u. a. Sp.; Wohnung, Zimmer übh., Pol. 2, 36, 1; LXX.

κατα-λυμαίνομαι, beschädigen, verwüsten, οἶκον, Xen. Oec. 2, 13. τὰ σώματα, entsprechend dem τὰς ψυχὰς καταγνύουσι, 6, 5; πυρὶ τὰς ὀροφάς, Pol. 5, 9, 3.

κατα-λύμανσις, ἡ, Beschädigung, Verwüstung.

κατα-λύσιμος, auflösbar, κακόν, zu beseitigen, was aufhören kann, Soph. El. 1238.

κατά-λυσις, ἡ, 1) Auflösung, Zerstörung, bes. der Staatsverfassung, τοῦ δήμου, der Demokratie, Andoc. 1, 36. 3, 6, wie Xen. Hell. 2, 3, 28 u. A.; τῆς παρούσης πολιτείας, Plat. Legg. XI, 864, d; τῆς ἀρχῆς, Xen. Cyr. 8, 1, 45, u. Sp. τῆς βασιλείας, δυναστείας, Pol. 3, 1, 9. 2, 7. auch τοῦ τυράννου, τοῦ Περσέως, das Stürzen desselben, 10, 25, 3. 30, 10, 1, wie Thuc. 1, 18, τὴν τῶν τυράννων κατάλυσιν ἐκ τῆς Ἑλλάδος, die Vertreibung der Tyrannen; übh. Vernichtung, τῆς ἀρετῆς, Xen. Mem. 1, 2, 20. — στρατιᾶς, die Auflösung, Entlassung, Xen. Cyr. 6, 1, 10. — Die Beendigung, das Ende, πολέμου, Xen. Mem. 2, 8, 1 u. sonst; κατάλυσιν τοῦ πολέμου ποιεῖσθαι, den Krieg beilegen, Thuc. 8, 18; Pol. u. A.; auch τοῦ βίου, das Lebensende, Xen. Apol. 30. — 2) das Einkehren, δεξώμεθ' οἴκων καταλύσεις, Eur. El. 393; die Herberge, Macho Ath. VIII, 337, d; ξένοις κατάλυσιν πεποίηκε, Plat. Prot. 315, d. καταλύσεσιν ἀγαπηταῖς τινα δέχεσθαι, Legg. XI, 919, a; Pol. κατάλυσιν ποιεῖσθαι, einkehren, 2, 15, 6.

κατα-λυσσάω, wüthen gegen Einen, τινός, Sp.

κατα-λυτήριον, τό, = κατάλυμα, Poll. 1, 73.

κατα-λυτής, ὁ, der Auflöser, Zerstörer, Sp.

κατα-λύτης, ὁ, der bei Einem einkehrt, Gast, Pol. 2, 15, 6; Plut. Sull. 25.

κατα-λυτικός, ή, όν, geeignet aufzulösen, zu zerstören, Sp.

κατά-λυτος, ὁ, = καταλύτης (?).

κατα-λύω (s. λύω), auflösen, 1) bes. vernichten, zerstören, ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα, Il. 2, 117. 9, 24; τείχη, Eur. Troad. 819. πόλεως ἂν πυρὸς αἰθομένα κατέλυσεν ὁρμά, 1081; τὴν βασιληΐην, Her. 1, 54. τὴν βουλήν, 5, 72; τῶν πόλεων τά τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχάς, Thuc. 2, 15, u. so öfter von Aufhebung der bestehenden Verfassung des Staates; ὁ δῆμος καταλύεται, die Demokratie wird aufgehoben, vernichtet, Andoc. 3, 1, 4; Dem. 13, 14 u. andere Redner oft; auch πλῆθος, Lys. 13, 16; καταλύσεταί σου εὐθὺς ἡ ἀρχή, Xen. Cyr. 1, 6, 9 für das fut. pass.; auch in anderen Vrbdgn, καταλύειν πειράσεσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς, Cyr. 8, 5, 24, ihn der Herrschaft zu entsetzen, wie Her. sagt: τῆς ἀρχῆς κατελύθησαν, 1, 104; vgl. noch ὅπως ἄρξει τε ἀεὶ καὶ μὴ καταλυθήσεται, Plat. Legg. IV, 714, c; u. Pol. öfter, τὰς μοναρχίας, τοὺς νόμους, 2, 43, 8. 3, 8, 2. — γέφυραν, abbrechen, Hdn. 8, 4, 4. — 2) auseinander gehen lassen, στόλον, Her. 7, 16, 2; στρατιάν, Xen. Cyr. 6, 1, 15; u. pass., τῶν ἄλλων καταλελυμένων στρατηγῶν, Her. 6, 43; πόλεμον, den Krieg beilegen, Thuc. 8, 58 u. öfter. auch absol., 5, 23; Ggstz von ἀνελέσθαι, Xen. An. 5, 7, 27. Daher im med. sich aussöhnen, die Streitigkeiten beilegen, Thuc. 1, 81. 4, 16 u. öfter, wie καταλύσονται τῷ Πέρσῃ, Her. 9, 11. vgl. 8, 140; aber auch καταλύεσθαι τὸν πόλεμον, den Krieg unter einander beilegen, Andoc. 3, 17; vgl. Xen. Hell. 6, 3, 6. — Aehnl. λόγον, die Rede beendigen, Isocr. 12, 176; u. τὸν βίον, Xen. Apol. 7, wie Eur. Suppl. 1004, εἰς Ἅιδαν καταλύσουσ' ἔμμοχθον βίοτον. — 3) losbinden, losspannen, καταλύσομεν ἵππους, Od. 4, 28; dah. Halt machen, um auszuruhen, einkehren, nach Moeris hellenistisch für κατάγεσθαι· aber Thuc. sagt 1, 136 παρὰ Ἄδμητον καταλῦσαι, u. Dem. πρέσβεις δεῦρ' ἀφικνούμενοι παρὰ σοὶ κατέλυον, 18, 82; vgl. Plat. Theaet. 142, c u. öfter bei Sp. Dah. — 4) absol., aufhören, πύκτης ὢν κατέλυσε, Lucill. 43 (XI, 161); so Dem. οὔπω ἔτη ἐστὶν ἑπτά, ἀφ' οὗ τὸ μὲν πλεῖν καταλέλυκα, ich habe das Fahren zur See eingestellt, damit aufgehört, 33, 4. vgl. 10, 73 u. Ath. XIII, 581, c; — φυλακήν, den Wachtposten aufgeben, ablösen, Ar. Vesp. 2; vgl. Plat. Legg. IV, 714, c; Arist. pol. 5, 8.

κατα-λωβάω, verstümmeln, κατελώβησαν, Pol. 15, 33, 9.

κατα-λωφάω u. -λωφέω, aufhören lassen, beruhigen, κουρην δ' ἐξ ἀχέων ἀδινὸς κατελώφεεν ὕπνος, Ap. Rh. 3, 616; — intr., aufhören, ausruhen, in tmesi, κὰδ δέ κ' ἐμὸν κῆρ λωφήσειε κακῶν, Od. 9, 460.

κατα-μαγγανεύω, durch Zauberei betrügen, Hesych.

κατα-μάγειον, τό, Tuch zum Abwischen, Artemid. 1, 64; bei Suid. v. στλεγγίδες steht καταμάγια.

κατα-μαγεύω, bezaubern, τινά, Luc. Necyom. 7.

κατα-μάθησις, ἡ, das Lernen, Begreifen, Plotin.

κατα-μαθητικός, ή, όν, zum Lernen, Begreifen geschickt, Poll. 9, 152.

κατα-μαίνομαι, dagegen toben, rasen, τινός, gegen Einen, Philo u. a. Sp.

κατα-μακαρίζω, verstärktes simplex, Eumath.

κατα-μάκτης, ὁ, das Abwischende, Abreibende.

κατα-μαλακίζω, verweichlichen, Sp. — Pass. weichlich, schlaff werden, sein, Xen. Oec. 11, 12 u. Folgde.

κατα-μαλάσσω, erweichen, Luc. de gymn. 24; übertr., rühren, besänftigen, τοὺς ἀνέμους, Luc. Iov. Trag. 24; τοῦ θυμοῦ τὸ φλεγμαῖνον, Heliod. 7, 11.

κατ-αμαλδύνω, verstärktes simplex.

κατα-μαλθακίζω, = καταμαλακίζω, im aor. pass., Plat. Ep. VII, 329, d.

κατα-μαλθάσσω, = καταμαλάσσω, Hesych. erkl. καταπραΰνω.

κατα-μανθάνω (s. μανθάνω), verstärktes simpl., erlernen, begreifen, verstehen, Plat. Theaet. 198, d. οὕτω λέγεις ἢ ἐγὼ οὐκ ὀρθῶς καταμανθάνω; Parm. 128, a u. öfter; Xen. u. Folgde, καταμεμαθηκὼς τὴν ἀνάβασιν, der da kannte, Xen. Cyr. 7, 2, 3. — c. partic., καταμαθὼν αὐτὸν οὔτε θύοντα τοῖς θεοῖς, Xen. Mem. 1, 4, 2. bemerken, μετεωριζόμενον καπνόν, Cyr. 6, 3, 5; auch τινές τι, εἰ ἄρ' ἐμοῦ καταμανθάνετε ὃ λέγω, Plat. Legg. III, 689, c, wie καταμαθεῖν δὲ τοῦ Κύρου δοκοῦμεν, ὡς ἐνόμιζε, wir glauben an oder von dem Kyrus bemerkt zu haben, daß er, Xen. Cyr. 8, 1, 40. oder Λυκοῦργον καταμεμάθηκας ὅτι ἐποίησε, Mem. 4, 4, 15. — Auch auskundschaften, ausforschen, Her. 7, 146; vgl. Xen. Oec. 12, 3; τραῦμα, die Wunde untersuchen, Plut. Dion 34.

κατα-μαντεύομαι, wahrsagen gegen Einen, von Einem, τινός, wahrsagen, Ath. XV, 686, c; auch τινί τι, App. Pun. 77; — errathen, τὰ μέλλοντα, Arist. rhet. 1, 9, wie Pol. 2, 22, 7; τῆς ποιημάτων δια-

νοίας, Ath. XIV, 634, d. περὶ τῶν γυναικῶν ὁποῖαί τινες ἔσονται, Nicostr. Stob. fl. 70, 12.

κατ-αμαξεύω, f. l. für καθαμαξεύω.

κατα-μαραίνω, dürr, welk, kraftlos machen, Theophr. u. Sp. — Pass. verwelken, hinschwinden, καταμαραίνεται τὸ πῦρ, Arist. de respirat. 17 u. Sp.; πολλοὶ πρὶν ἀνθῆσαι περὶ τὸ βῆμα κατεμαράνθησαν, Plut. reip. ger. pr. 10.

κατα-μαργάω, ion. -μαργέω, ganz rasend, unsinnig sein, φθόνῳ, Her. 8, 125.

κατα-μάρπτω (s. μάρπτω), ergreifen, packen, Il. 6, 364. bes. den Fliehenden einholen, 5, 65. 16, 598; Pind. N. 3, 34 u. öfter. — Hesych. führt auch καμμάρψαι an u. erkl. es καταλαβεῖν.

κατα-μαρτυρέω, gegen Einen ein Zeugniß ablegen, zeugen, τινός, Antiph. 2, β, 8. 5, 12; Lys. 12, 47 u. öfter, u. andere Redner; c. inf., Dem. τίς μου καταμαρτυρεῖ δῶρα λαβεῖν; wer zeugt gegen mich, daß ich mich habe bestechen lassen? 19, 120. auch κατ' ἀλλήλων καταμαρτυροῦσι, 28, 3. ψευδῆ τινος, 29, 2, wie Is. 5, 12. — Pass., ἃ καταμαρτυρεῖται αὐτοῦ, was gegen ihn gezeugt wird, Is. 5, 25; aber auch καταμαρτυρηθείς, Einer, gegen den ein Zeugniß abgelegt wird, Antiph. 2, δ, 7; καταμεμαρτυρημένος ὑπὸ τοῦ βίου τοῦ ἑαυτοῦ, gegen den sein eigenes Leben Zeugniß ablegt, Aesch. 1, 90; vgl. Dem. 29, 55.

κατα-μαρτυρία, ἡ, das Zeugniß gegen Jem., K. S.

κατα-μασάομαι, zerkauen, Hippocr.; ἅπαντα, auffressen, Alexis bei Ath. IV, 165, e.

κατα-μάσσω, abwischen, Sp. — Med. bei Luc. Asin. 10.

κατα-μαστεύω, aufsuchen, Synes.

κατα-μαστιγόω, geißeln, Liban. l. d.

κατα-μαστίζω, verstärktes simpl., Sp.

κατα-ματεύομαι, fälschlich auch καταματτεύομαι u. καταμάττομαι geschrieben, hineinstecken u. von innen untersuchen, Hippocr. bei Galen., der auch καταμώσας aufführt in dieser Bdtg.

κατα-μάχομαι (s. μάχομαι), niederkämpfen, besiegen, τί, D. Sic. 3, 17; τῶν Ἀννίβαν καταμεμαχημένων, Plut. Flamin. 3 u. a. Sp.

κατ-αμάω, zusammenhäufen, -lesen, -sammeln, Hom. im med., τὴν (κόπρον) ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσι, Il. 24, 165, nach dem Schol. ἐπεσώρευσε, u. Sp., wie Ios. τῆς κεφαλῆς κόνιν.

κατ-αμβλακεύω, vernachlässigen?

κατ-αμβλύνω, abstumpfen, κατημβλύνθη κέντρον, Agath. 15 (V, 220); übertr., κέαρ, Soph. O. R. 688, Schol. ἐκλύω, ἄθυμον ποιῶ.

κατ-αμβλυόω, dasselbe, τό τε νωχαρῶδες καὶ κατημβλυωμένον, Diphil. bei Ath. IV, 133, f.

κατα-μεγαλ-αυχέω, verstärktes simplex, Hesych.

κατα-μεγαλο-φρονέω, hochmüthig sein gegen Einen, ihn verachten, τινός, Clem. Al.

κατα-μεγαλύνομαι, dep. pass., sich brüsten, τινός, gegen Einen, Euseb.

κατα-μεθύσκω (s. μεθύσκω), berauschen, trunken machen, aor. τούτους καταμεθύσαντες κατεφόνευον, Her. 1, 106, wie Plat. Gorg. 471, b; Archyt. Stob. fl. 1, 79 u. Sp. Das praes. erst Sp.

κατα-μεθύω (s. μεθύω), trunken sein, Sp. Dazu gehört der aor. κατεμεθύσθην, Pol. 5, 39, 2; D. Sic. 4, 84.

κατ-αμείβομαι, antworten (?).

κατα-μειδιάω, verlachen, τινός, Ios.

κατα-μειλίσσομαι, besänftigen, Sp., wie Ios.

κατα-μελαίνω, schwärzen, Sp.

κατα-μελεϊστί, gliederweis, Stück für Stück, Arat. 624.

κατα-μελετάω, üben, τὰς αἰσθήσεις ἐμπειρίᾳ καί τινι τριβῇ, Plat. Phil. 55, e. τὴν ἀνδρείαν δεῖ καταμελετᾶσθαι, Legg. I, 649, c u. Sp., die es, wie Eust., auch mit dem gen. verbinden.

κατ-α-μελέω, ganz vernachlässigen, τινός, Isocr. 3, 18, neben ὀλιγωρέω· achtlos sein, Soph. Ai. 45; u. öfter in Prosa ohne Casus, ἄρχων αἱρεθεὶς κατημέλει, Xen. An. 5, 8, 1; auch pass., κατημελημένος, Isocr. 12, 8; καταμεληθεῖσα neben περιυβρισθεῖσα, Plut. Ant. 53 A.

κατα-μελιτόω, eigtl. mit Honig versüßen; übertr., οἷον κατεμελίτωσε τὴν λόχμην ὅλην, mit honigsüßem Gesang das Gebüsch erfüllen, Ar. Av. 224; ähnl. Synes. u. a. Sp.

κατα-μέλλω (s. μέλλω), verzögern, aufschieben, zaudern, bes. im Kriege den Feind nicht angreifen wollen, Pol. 4, 30, 2. 60, 7. 9 u. öfter.

κατά-μεμπτος, tadelhaft, getadelt, Vorwürfen ausgesetzt, γῆρας, Soph. O. C. 1236. u. adverbial, οὔ τοι κατάμεμπτ' ἔβητον, 1693, ihr kamt nicht auf eine Weise, über die ihr euch beklagen könnt. Von

κατα-μέμφομαι, tadeln, schelten, beschuldigen, καταμεμφθέντα (wie sonst aor. med.) ἰσχύν, Pind. N. 11, 30; σφᾶς αὐτούς, Thuc. 8, 106; ἐμαυτόν, ὡς οὐκ εἰδώς, Plat. Meno 71, b u. sonst; τὴν ἡλικίαν τὴν ἑαυτοῦ, Is. 7, 14; Dem. 29, 1 u. A.; τὸν Ἀντίοχον ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις, Pol. 5, 87, 4; τινὰ ταῖς ξυμφοραῖς, um des Unglücks willen, Thuc. 7, 77; auch τινά τινος, Plut. Dion. 8; ἑαυτὸν ὡς ἡμαρτηκότα, D. Sic. 17, 30. — Sp. auch τινί, z. B. ἰδίῃ κατεμέμφετο χειρί, Agath. 26 (XI, 57); Long. 2, 21; — u. τινός, Nicomach.

κατά-μεμψις, ἡ, Tadel, Vorwurf, Anklage, τινὶ ἔχειν, der ἀγανάκτησις entsprechend, Thuc. 2, 41. κατάμ. σφῶν αὐτῶν ἦν, sie klagten sich selbst an, 7, 75 u. Sp., wie D. Hal. 3, 4.

κατα-μένω (s. μένω), verweilen, verbleiben, ἐνθάδ' αὐτοῦ καταμενεῖν, Ar. Plut. 1187; Plat. Rep. VII, 519, d; τῆς εἰωθυίας ἀρχῆς καταμενούσης, Xen. Cyr. 3, 1, 29 u. Folgende; bei etwas beharren, ἐπί τινος, ἔν τινι, Sp.

κατ-αμέργω, abpflücken, Poll. 1, 225.

κατα-μερίζω, zertheilen, zerstückeln, εἰς πολλά, Luc. Tim. 12; D. Sic. 3, 40; — vertheilen, τὰ βοεικὰ ζεύγη τοῖς λοχαγοῖς κατεμερίσθη, Xen. An. 7, 5, 4.

κατα-μέρισις, ἡ, die Vertheilung, Epicur. bei D. L. 10, 106.

κατα-μερισμός, ὁ, dasselbe, LXX. u. Ios.

κατα-μέρος, d. i. κατὰ μέρος, theilweise, abwechselnd, besser getrennt geschrieben.

κατα-μέστιος, poet. = folgdm, τινός, Nic. Al. 45.

κατά-μεστος, ganz voll, Schol. Ar. Equ. 500, Erkl. von κατάπαστος.

κατα-μεστόω, ganz anfüllen, Ar. bei Plut. de mus. 30.

κατα-μετρέω, vermessen, zumessen, τινί τι, Her. 3, 91; Xen. Oec. 4, 21 u. Sp. auch med., τὰ μέρη τῆς σκηνῆς κατεμετρήσαντο γραμμαῖς, Pol. 6, 41, 4. — Ein Maaß sein von etwas, Arist. metaphys. 4, 25; Mathem.

κατα-μέτρημα, τό, das Vermessene, die Vermessung, Epicur. bei D. L. 10, 59.

κατα-μέτρησις, ἡ, das Vermessen, die Ausmessung, des Lagers, Pol. 6, 41, 5 u. Sp.

κατα-μετρητικός, ή, όν, zum Ausmessen geschickt, ausmessend, Sext. Emp. adv. phys. 1, 427. geom. 73.

κατα-μήκης, ες, sehr lang, als f. L. für κατὰ τὰ μήκεα, Her. 4, 72.

κατα-μηκύνω, lang machen, ausdehnen, Sp., wie Galen.

κατα-μηλόω, die Sonde hineinstecken, um damit zu untersuchen, Hesych. τῇ μήλῃ χρήσασθαι· übh. etwas wie eine Sonde hineinstecken, z. B. die Finger in den Mund, um zu speien, ἔπειτ' ἀναγκάζω πάλιν ἐξεμεῖν — χημὸν καταμηλῶν, Ar. Equ. 1150, d. i. durch den Stimmtopf der Richter, durch richterlichen Spruch nöthigen, das Gestohlene herauszugeben. — Nach Poll. 7, 169 auch vom Färben der Wolle.

κατα-μήνιος, monatlich, τὰ καταμήνια, die monatliche Reinigung bei den Frauen, Hippocr.; Arist. H. A. 3, 12. 7, 2 u. Sp.

κατα-μηνι-ώδης, ες, zur monatlichen Reinigung gehörig, περίττωμα, Arist. gener. anim. 2, 8.

κατα-μήνῡμα, τό, die Anzeige, Eust.

κατα-μήνῡσις, ἡ, Anzeige, Anklage, Sp., wie Himer.

κατα-μηνύω, anzeigen, τόδ' ἐγὼ καταμηνύσω, Aesch. Prom. 175; στήλη καταμηνύει διὰ γραμμάτων τοὺς ὅρους, Her. 7, 30; τὴν πρᾶξιν, Plut. Them. 23; — eine Anzeige gegen Jem. machen, anklagen, οὐ κατεμήνυσε τῶν ἀνδρῶν, Lys. 13, 49; καταψευδομένου τινός, Xen. Hell. 3, 3, 2; Dem. 24, 60.

κατα-μηχανάομαι, ersinnen, bewerkstelligen, Sp.

κατα-μιαίνω, beflecken, verunreinigen, μὴ ψευδέσιν καταμιάναις γέννας, Pind. P. 4, 100; Plat. Legg. XI, 937, d u. Sp. τὸ φῶς μου πάντα τρόπον κατεμίαινε, Luc. Catapl. 27. — Bei Her. 6, 58 heißt es, daß beim Tode eines Königs in Sparta ἀνάγκη ἐξ οἰκίης ἑκάστης ἐλευθέρους δύο καταμιαίνεσθαι, ἄνδρα τε καὶ γυναῖκα, entweder zum Zeichen der Trauer dunkle Kleider anlegen, oder sich mit Staub beschmutzen.

κατα-μίγνῡμι (s. μίγνυμι), vermischen, untermischen, Ar. Lys. 580. τὴν φροντίδα — εἰς τὸν ἀέρα, Nubb. 229; τὴν οὐσίαν εἰς προῖκα, Dem. 30, 10 u. öfter; ζῆλόν τινι, beibringen, Plut. Lyc. 27. οἱ δὲ στρατιῶται εἰς τὰς πόλεις κατεμίγνυντο, Xen. An. 7, 2, 3, wie Plut. Cat. mai. 20. u. τινί τι, Lycurg. 27.

κατα-μικρά, = folgdm, Man. 4, 502.

κατα-μικρόν, d. i. κατὰ μικρόν, besser getrennt geschrieben, im Kleinen, stückweis, u. von der Zeit, nach und nach, allmälig.

κατα-μῑμέομαι, nachahmen, bes. um etwas lächerlich zu machen, καὶ κατέσκωπτον τὰς σπουδαίας κινήσεις ἐπὶ τὰ γελοιότερα μεταφέροντες, D. Hal. 7, 72.

κατα-μιμνήσκομαι, = simplex, Sp.

κατά-μιξις, ἡ, Vermischung. Sp., wie Plut. ἡ πρὸς τὸ σῶμα κ. τοῦ οἴνου, adv. Col. 6; Diosc.

κατα-μίσγω (s. μίσγω), = καταμίγνυμι, Strab. I, p. 20; med., H. h. 18, 26; wie das act., Nic. Al. 353.

κατα-μισθο-δοτέω, auf Lohn verwenden, damit verthun, besolden, D. H. 4, 31.

κατα-μισθο-φορέω, dasselbe, Ar. Equ. 1352; κατεμισθοφόρησαν τὰ ὑπάρχοντα, Aesch. 2, 131; vgl. Theopomp. bei Ath. IV, 166, e.

κατα-μνημονεύω, verstärktes simplex, Plut. sol. an. 21.

κατα-μνηστεύομαι, verloben, freien, Eumath.

κατα-μολίσκω, = καταβλώσκω, Schol. Ap. Rh. 4, 227, wohl nur etymologische Annahme.

κατα-μολύνω, besudeln, beflecken, Sp.

κατά-μομφος, dem Tadel unterworfen, tadelhaft, φάσματα, Aesch. Ag. 143.

κατα-μόνᾱς, d. i. κατὰ μόνας, einzeln, für sich, Thuc. 1, 32; Xen. Mem. 3, 7, 4.

κατα-μονή, ἡ, das Verweilen, Zögern, Pol. 3, 79, 12.

κατα-μονίη, ἡ, dasselbe, nur in der p. Form καμμονίη, s. oben.

κατα-μονο-μαχέω, im Zweikampf besiegen, τινά, Plut. Thes. 11.

κατά-μονος, bleibend, dauernd, fortwährend, γίγνεται ὁ πόλεμος, Pol. 17, 12, 1 u. öfter; Inscr.

κατα-μορφόω, gestalten, ausdrücken, Sp.

κατα-μόσχευσις, ἡ, Fortpflanzung, durch Ableger.

κατα-μοσχεύω, durch Ableger fortpflanzen.

κατα-μουσόω, durch Musenkünste verschönern, Sp.

κατ-άμπελος, reich mit Weinstöcken versehen, χώρα, Strab. IV, 179.

κατ-αμπ-έχω (s. ἔχω u. ἀμπέχω), umthun, umgeben, bedecken, Antiphan. bei Ath. III, 112, d; τὰ κράνη, Plut. Crass. 11.

κατ-αμπ-ίσχω (s. ἀμπίσχω), = vorigem, εὔψυχον ἄνδρα κούρῃ καταμπίσχουσι χθονί, Eur. Hel. 859.

κατα-μυέω, einweihen, Eumath.

κατα-μῡθο-λογέω, Mährchen erzählen u. damit ergötzen, τινά, Philostr.

κατα-μῡκάομαι, dagegen brüllen, vom Esel, Io Chrys.

κατα-μυκτηρίζω, die Nase über Einen rümpfen, VLL.

κατ-αμύνομαι, sich wehren u. rächen, Ael. H. N. 5, 11.

κατα-μυρίζω, besalben, Sp.

κατα-μυσάττομαι, verabscheuen, Cyrill.

κατά-μυσις, ἡ, das Schließen der Augen, Plut. Camill. 6.

κατ-αμύσσω, att. -αμύττω, ritzen, anfritzen, ritzend verwunden, ἀμυχὰς μεγάλας καταμύξαντες, Phryn. bei Ath. IV, 165, c; χρόα παιδός, Theocr. 6, 14 in tmesi.; — med., πρὸς χρυσῇ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα, sie ritzte sich die Hand, Il. 5, 425; μέτωπον καὶ ῥῖνα καταμύσσονται, Her. 4, 71; pass., καταμυχθεὶς ὑπὸ κυνοσβάτου τὴν κνήμην, Ath. II, 70, d.

κατα-μυττωτεύω, ganz zu Brei quetschen, Ar. Pax 247.

κατα-μύω (s. μύω), die Augen schließen, bes. um zu schlafen, einnicken, Hippocr.; Ar. Vesp. 92; καταμύομεν [ῡ abweichend]), Hedyl. bei Ath. VIII, 345, a; καταμύει τὰ βλέφαρα, im Ggst. von τὰ βλέφαρα ἀναπέπταται, Xen. Cyn. 5, 11 u. A.; auch von sich Fürchtenden, Philostr.; u. von Sterbenden, entschlafen, Luc. D. meretr. 7, 2; D. L. 4, 49; — p. auch καμμύω, wie Batrach. 191 καμμῦσαι, u. Alexis bei Phryn. 339, wo bemerkt wird, daß Spätere es nachlässiger Weise auch in Prosa brauchten, u. so findet sich ἐκάμμυσαν τοὺς ὀφθαλμοὺς im N. T.; Act. Ap. 28, 27.

κατ-αμφι-έννῡμι (s. ἕννυμι), umkleiden, umgeben, λίθῳ τοὺς τοίχους, Ios.

κατ-αμφι-καλύπτω, = ἀμφικαλύπτω, als Tmes-

sie rechnet man hierher Od. 14, 349, *κεφαλῇ δὲ κατὰ ῥάκος ἀμφικαλύψας*.

κατα-μωκάομαι, verspotten, verlachen, *τινός*, Plut. Demetr. 13; Epict. enchir. 22 u. a. Sp.

κατα-μωκεύω, = vorigem, Schol. Ap. Rh. 3, 791 Erkl. von *ἐπιλλίζω*.

κατα-μώκημα, *τό*, Verspottung, Hesych. v. *χήνημα*.

κατα-μώκησις, *ἡ*, das Verspotten, Verlachen, Ath. II, 55, d.

κατα-μωλύνω, vermindern, lindern. — Pass., Hippocr.

κατα-μωλωπίζω, ganz mit Schwielen bedecken, Sp., die auch das substant. dazu *καταμωλώπισις* haben.

κατα-μωμάομαι, dep. med., sehr tadeln, Sp.

κατα-μωραίνω, durch Thorheit, Leidenschaft verbringen, Antiphan. bei Stob. Floril. 116, 26.

κατ-ανα-γιγνώσκω (s. *γιγνώσκω*), durchlesen, Ath. XIII, 610, d.

κατ-αναγκάζω, einzwängen, verrenkte Glieder mit Gewalt einrenken, Hippocr. — Uebh. erzwingen, zwingen, Il. 7, 38; *δεσμοῖς ἦν κατηναγκασμένος*, er war in Fesseln eingezwängt, Eur. Bacch. 643; Thuc. 4, 77; Luc. oft. — Aber *καταναγκάζειν τὸ σῶμα*, peinigen, quälen, Luc. Necyom. 4 u. Sp.

κατ-ανάγκασις, *ἡ*, das gewaltsame Einrenken, Hippocr.

κατ-αναγκαστικός, *ή*, *όν*, zwingend, nöthigend, *λόγος*, E. M. 239, 43.

κατ-ανάγκη, *ἡ*, Zwang, Zwangsmittel, *ἐρωτικαί*, das sind *φίλτρα*, Liebestränke, Synes. — Auch eine Pflanze, aus der diese Tränke bereitet wurden.

κατ-ανά-θεμα, *τό*, Verwünschung gegen Einen, N. T.

κατ-ανα-θεματίζω, verwünschen, N. T.

κατ-αν-αιδεύομαι, sich unverschämt gegen Einen betragen, *τινός*, Eust.

κατ-αν-αιδίζομαι, dasselbe, Sp.

κατ-αναισιμόω, ganz verbrauchen, Hippocr.

κατ-αν-αισχυντέω, verstärktes simplex, Sp.

κατα-ναίω (s. *ναίω*), 1) trans. im aor. I. *κατένασσα*, Bewohner wohinsetzen, ansiedeln, *Κρονίδης κατένασσε πατὴρ ἐς πείρατα γαίης*, Hes. O. 166. *γουνοῖσιν κατένασσε Νεμείης*, Th. 329. *ὑπὸ χθονός*, 620; u. so auch med. aor., *δυσαρέστους δαίμονας αὐτοῦ καταναssαμένη*, Aesch. Eum. 889; den Ap. Rh. 2, 520, *ἐν δὲ Κέῳ κατενάσσατο*, in der Bdtg sich ansiedeln, wohnen, braucht, wie sonst der aor. pass., *ἵν' ὑπὸ δειράσι Παρνασοῦ κατενάσθην*, Eur. Phoen. 215; Ar. Vesp. 662.

κατ-ανα-λείχομαι, verstärktes *ἀναλείχομαι*, Sp.

κατ-ανᾱλίσκω (s. *ἀναλίσκω*), verwenden, verthun, verbrauchen, *τὸ μιχθὲν ἤδη πᾶν κατανηλώκει*, Plat. Tim. 36, b. *τίς μηχανὴ μὴ οὐχὶ πάντα καταναλωθῆναι εἰς τὸ τεθνάναι*, Phaed. 72, d; *σχολὴν εἰς φιληκοΐαν κατανάλισκε*, Isocr. 1, 18; *εἰς τὴν στρατείαν τάλαντα μύρια κατηνάλωσε*, 9, 60; *καταναλώσαντες χρήματα*, Xen. Mem. 1, 2, 22; *τέτταρας μνᾶς εἰς ὀψοφαγίαν*, Ath. VIII, 345, d; Plut. Alex. 5; auch *πολλὰ ἡδοναῖς*, D. Sic. 17, 108. — Vom Verdauen der Speisen, Plut. sept. sap. conv. 16.

κατ-ανάλωσις, *ἡ*, das Aufwenden, Verwenden, Plut. Symp. 5, 5, 2.

κατα-ναρκάω, eigtl. erstarren machen, durch häufiges Fordern lästig fallen, *τινός*, N. T. — Pass. ganz erstarren, Hippocr.

κατ-ανα-σκύλλω, belästigen, Aesop. 293, l. d.

κατα-νάσσω (s. *νάσσω*), hineinstopfen, feststampfen, *κατανάξαντες τὴν γῆν*, Her. 7, 36.

κατα-ναυ-μαχέω, in einer Seeschlacht, zur See besiegen, *τινά*, Andoc. 3, 5; Isocr. 4, 154; *τριήρεις*, Din. 1, 75; *καταναυμαχηθέντες ὑπό τινος*, Isocr. 12, 105; Luc. conscr. hist. 38.

κατ-ανδρίζομαι, sich als Mann zeigen, gegen Einen, ihn übermannen, *τινός*, Sp. u. VLL., die es *καταπαλαῖσαι* erkl.

κατ-ανδρο-λογία, *ἡ*, Anwerbung Mann für Mann, Sp.

κατα-νεᾱνιεύομαι, verstärktes simplex, Sp. — auch *τινός*, verhöhnen, Eust.

κατα-νεκρόω, ertödten, Sp.

κατα-νεμέσησις, *ἡ*, verstärktes simplex, Clem. Al.

κατα-νέμησις, *ἡ*, = *κατανομή*, Schol. Pind. Ol. 7, 61.

κατ-άνεμος, = *κατήνεμος*, Poll. 1, 101.

κατ-ανεμόω, durchwehen, Eumath.

κατα-νέμω (s. *νέμω*), 1) vertheilen, austheilen, *τοὺς δήμους κατένεμε ἐς τὰς δέκα φυλάς*, Her. 5, 69; *τὴν νῆσον δέκα μέρη κατανείμας*, in zehn Theile vertheilend, Plat. Critia. 113, e, wie *τὸ στράτευμα κατένειμε δώδεκα μέρη*, Xen. Cyr. 7, 5, 13; auch med., *κατενείμαντο γῆν πᾶσαν*, Plat. Critia. 113, b, sie vertheilten unter sich, wie Thuc. 2, 17. — zurechnen, zuschreiben, *τινὰ εἰς τὴν προσήκουσαν τάξιν*, Aesch. 1, 155. 159. — 2) abweiden, *τὴν ἱερὰν χώραν βοσκήμασι κατανέμουσι*, Dem. 18, 154 u. Sp. D. Hal. 1, 79; auch als depon. pass. gebraucht, *τὴν χώραν ἡμῶν κατανενέμηνται καὶ τὴν πόλιν κατεσκάφασι*, Isocr. 14, 7; *λέοντα κατανεμηθέντα τὴν Λιβύην*, Ath. XV, 677, e; *ἀλφοῦ κατανεμηθέντος τὸ σῶμα*, Plut. Artax. 23.

κατα-νέομαι, herabkommen, *τινός*, von etwas, Nonn.

κατά-νευρος, nervig, voll Nerven, Hippiatr.

κατα-νεύσιμος, was zu bewilligen ist, Cyrill.

κατά-νευσις, *ἡ*, das Zunicken, Bewilligen, Eust.

κατα-νεύω (s. *νεύω*), zuwinken, um etwas zu verheißen u. zuzusichern, bestätigen, wie bes. Zeus sein Versprechen durch Kopfnicken bestätigt; *τῇ σ' ὀΐω κατανεῦσαι ἐτήτυμον*, Il. 1, 558, wie 524, *εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς*. neben *ὑπέστην*, 4, 267. auch c. accus., *ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων νίκην καὶ μέγα κῦδος*, 8, 175. u. mit dem inf., *ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι*, daß ich zurückkehren solle, 2, 112; *Ζεὺς κατένευσέ οἱ χαίταις*, Pind. N. 1, 14. vgl. 5, 34; Ar. Eccl. 72; u. in Prosa, *κάρτα δὴ ἀέκων κατανεύει*, Her. 9, 111; *κατένευσε* u. *κατανεύσομαι*, Plat. Euthyd. 277, c. Rep. I, 350, e; *κατανεύσας ἥξειν*, Pol. 22, 22, 5. auch *κατένευεν αὐτῷ προϊέναι*, er gab ihm ein Zeichen, vorzugehen, 39, 1, 3; vgl. Od. 15, 463. — Sp. auch nach unten kehren, hängen lassen, *κεφαλήν*, Poll. 1, 205, von müden Pferden. — p. Form *καννεύσας* für *κατανεύσας*, Od. 15, 464. [Od. 9, 490 steht *κατάνευον*.]

κατά-νεφος, bewölkt, Sp.

κατα-νεφόω, bewölken, verdunkeln, *ὁ θολερὸς ἀὴρ — τὰς ἀχρωρείας*, Plut. Timol. 27.

κατα-νέω (s. *νέω*), ausspinnen, Hesych. S. auch *κατανήθω*.

κατάνη, ἡ, = *τυρόκνηστις*, ficilisch, Plut. Dion. 58.

κατα-νήχομαι, dep. med., herab-, stromab schwimmen, Schol. Ap. Rh. 4, 937.

κατα-νήω oder *κατανέω*, aufhäufen, *λιβανωτοῦ τριηκόσια τάλαντα κατανήσας ἐπὶ τοῦ βωμοῦ*, Her. 6, 97.

κατ-ανθίζω, mit Blumen ausschmücken, übh. schmücken, *στέμμα χρώμασι παντοδαποῖς κατηνθισμένον*, D. Sic. 18, 26 u. a. Sp.

κατ-ανθρακίζω, verkohlen, übertr., *βλέμμα κατανθρακίζει με*, Ep. ad. 9 (XII, 99).

κατ-ανθρακόω, dasselbe, Aesch. im med., *στέγην πυρώσω καὶ κατανθρακώσομαι*, frg. 265; u. pass. verkohlen, verbrennen, *σῶμα φλογιστὸν ἤδη καὶ κατηνθρακωμένον*, Soph. El. 58; vgl. Eur. Cycl. 659.

κατ-ανιάω, Erkl. von *κατηφέω*, Hesych.

κατα-νίζω (s. *νίζω*), begießen, besprengen, Hippocr.; Ath. XI, 484, a.

κατα-νικάω, gänzlich besiegen, Soph. frg. 105.

κατά-νιμμα, τό, das Wasser zum Abspülen, Abwaschen, Ath. I, 18, f.

κατα-νίπτης, ὁ, der Abwaschende, B. A. 269, 28.

κατα-νίπτω, als praes. erst sp. = *κατανίζω*, die anderen tempp. schon Hippocr.; *καταvενιμμένος*, Pherecrat. bei Ath. VI, 269, a.

κατα-νίσσομαι, = *κατανέομαι*, *ἐξ ὀρέων κατανίσσεται*, Ap. Rh. 2, 976; Hermesian. bei Ath. XIII, 598, d.

κατ-αν-ίσταμαι (s. *ἵστημι*), gegen Einen aufstehen, sich gegen ihn empören, Widerstand leisten, *τῶν πολεμίων*, Pol. 1, 46, 10. *κατανίστατο τῶν ἀρχόντων*, 38, 4, 7 u. öfter; auch LXX.

κατα-νίφω, herabschneien, *καὶ κριμνώδη κατανίφοι*, Ar. Nubb. 965. verschneien, zuschneien, *κατένιψε χιόνι*, Ach. 138; u. Sp. übertr., *ὄρνεα κατανίφει αὐτοὺς μετ' ᾠδῆς*, Luc. V. H. 2, 14. vgl. Lexiph. 15.

κατα-νοέω, bemerken, betrachten, einsehen, Hippocr., der es auch intrans. braucht, bei Sinnen, bei Verstande sein; Her. 2, 93; *τῆς περσίδος γλώσσης ὅσα ἠδύνατο κατενόησε*, er lernte soviel er konnte, Thuc. 1, 138; *οὐ γάρ πω κατανοῶ τὸ νῦν ἐρωτώμενον*, ich verstehe es noch nicht, Plat. Soph. 233, c u. öfter; auch mit folgdm partic., Thuc. 2, 3; *περί τινος*, überlegen, Xen. Cyr. 1, 6, 20, wie Pol. 2, 15, 4 u. Sp. — *τόδε κατανοητέον*, Plat. Polit. 305, c.

κατα-νόημα, τό, das Bemerkte, die Beobachtung, Wahrnehmung, *τοῦ κόσμου*, Plat. Epin. 987, d; bei Arist. pol. 1, 11 das Ausgesonnene, Erfindung.

κατα-νόησις, ἡ, das Bemerken, Wahrnehmen, Plat. Critia. 107, d. Tim. 82, b; *κατανόησιν ἑαυτοῦ πολλὴν παρέχειν*, Plut. Rom. 6. 27.

κατα-νοητικός, ή, όν, zum Bemerken, Beobachten geschickt, scharfsinnig, Sp.

κατ-αν-οίγω (s. *οἴγω*), eröffnen, Sp.

κατ-άνομαι, fertig gemacht werden, daher *τά τε πολλὰ κατάνεται*, es wird verzehrt, geht darauf, Od. 2, 58. 17, 537; *κατανομένων ἐνιαυτῶν*, Arat. 464, mit der v. l. *καταννομένων*. [α des Verses wegen lang.]

κατα-νομή, ἡ, die Weide, Schol. Ar. Av. 769 u. a. Sp.

κατα-νομιστεύω, zu Münze machen, in Geld verwandeln, Ios.

κατα-νομο-θετέω, ein Gesetz (wogegen) geben, Plat. Legg. IX, 861, b.

κατά-νομος, dem Gesetz gemäß, gesetzlich, Inscr.

κάτανος, ὁ, der Tiegel, catinus.

κατα-νοστέω, = simplex, aus der Verbannung zurückkehren, Pol. 4, 17, 10.

κατα-νοσφίζομαι, für sich bei Seite bringen, unterschlagen, *τὰ δημόσια*, D. Hal. 4, 11.

κατα-νοτιαῖος, nach Mittag hin gelegen, Inscr.

κατα-νοτίζω, benetzen, anfeuchten, in tmesi, Eur. I. T. 833.

κατα-νου-θετέω, sehr ermahnen, Synes.

κάτ-αντα, adv. zu *κατάντης*, bergab, *πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον*, Il. 23, 116; u. darnach Luc. de merc. cond. 26.

κατ-αντάω, hinabkommen, hinkommen zu einem bestimmten Ziel, *εἰς ἑαυτοὺς κατήντησαν*, sie wandten sich gegen einander, Pol. 30, 14, 3; *εἰς τὰ βασίλεια*, D. Sic. 4, 52. *ἐπὶ τὴν κοίτην*, 3, 27; oft übtr. von der Rede, *ἐπὶ τὴν γνώμην, λογισμοὺς τοιούτους*, Pol. 10, 37, 3. 14, 1, 9; auch *εἰς δοτικὴν κατήντησε*, wurde mit dem Dativ verbunden, construirt, Apoll. de synt. p. 294, 2. — Uebh. sich begeben, Pol. 6, 4, 12.

κατ-άντημα, τό, der Ausgang, das Begebniß, Sp. *ἐλαῖαι οὖσαι κατ. τοῦ δρόμου*, Ende, Schol. Ar. Ran. 1026.

κατ-άντην, von oben herab, Ggst von *ἄντην*, Themist. or. 13, p. 206, 17.

κατ-άντης, neutr. *κάταντες*, nach Arcad. 118, 1, herabgehend, abschüssig, *ὁδός*, Ar. Ran. 127; *γεώλοφος*, Theocr. 1, 13; Hippocr.; *ἐπὶ τὸ κάταντες*, Plat. Tim. 77, d; *πέτρας ἐπεκυλίνδουν εἰς τὸ κάταντες*, Xen. Hell. 3, 5, 20 u. Sp. — Uebertr., geneigt, leicht, *ἕρπει κατάντης συμφορὰ πρὸς τἀγαθόν*, Eur. Rhes. 318; *πρὸς τὰ χείρονα κατάντης*, Plut. ad. et am. discr. 12.

κατ-άντηστιν, gegenüber (*ἄντα*), Od. 20, 387, bei Bekker getrennt geschrieben.

κατ-αντία, ἡ, die Abschüssigkeit. Vgl. *καταντίος*.

κατ-αντι-βολέω, verstärktes *ἀντιβολέω*, bitten, Ar. frg. 523; Ios. u. a. Sp.

κατ-αντικρύ, gerade gegenüber, *τινί*, Thuc. 7, 57 u. öfter; *εἰς τὸ κατ. ἀποχωρήσαντες*, Plat. Lys. 207, a u. öfter; *Σηστὸν κατ. ὄντα Ἀβύδου*, Xen. Hell. 4, 8, 5; Eubul. Ath. XI, 473, d. — Bei Hom. *καταντικρὺ τέγεος πέσεν*, Od. 10, 559. 11, 64 entspricht es dem *ἄψοῤῥον καταβῆναι*, Elpenor vergaß zurück die Treppe hinunter zu gehen, ging geradeaus u. stürzte vom Dach hinab. — Bei D. Cass. 57, 7 u. Aristaen. 2, 5 steht auch *καταντικρύς*· vgl. Phryn. 443. [Bei Hom. ist des Verses wegen υ lang.]

κατ-αντίος, gegenüber, wohl nur *καταντίον* adverbial gebraucht, *χὠ κατ. θανών*, Soph. Ant. 508; *τινός*, Her. 6, 103. 8, 5, 2. auch *τινί*, 7, 33; sonst nur sp. D., wie Damaget. 3, a (Plan. 95); Man. 1, 230. — Ebenso *καταντία*, Opp. Hal. 2, 555; u. poet. bei Plut. de fac. orb. lun. 3.

κατ-αντί-πέρα, = folgdm, Man. 4, 188.

κατ-αντι-πέρᾱς, gegenüber, wie *ἀντιπέρας*, *ἐν χεῤῥονήσῳ τῇ κατ. Ἀβύδου*, Xen. An. 1, 1, 9 u. Sp.

κατ-αντι-πέρην, dasselbe, Man. 2, 22. 3, 423 u. öfter.

κατ-αντι-πνέω (s. *πνέω*), entgegenwehen, Eumath., l. d.

κατ-αντλέω, darauf-, darübergießen, -schütten,

nach Moeris hellenistisch für *αἰονᾶν*, Medic. u. Sp., wie Ios. Bes. warme Umschläge, Bähungen auf etwas machen, gew. übertr., *ὅταν ξυνήγορος ταὐτὰ ταὐτά σου καταντλῇ*, Ar. Vesp. 483; vgl. Plat. Rep. I, 344, d. *ὥςπερ βαλανεὺς ἡμῶν καταντλήσας κατὰ τῶν ὤτων ἀθρόον καὶ πολὺν τὸν λόγον*. auch *γελῶτά τινος*, Einen mit Lachen, Spott überhäufen, VII, 536, b; vgl. Ath. V, 221, a.

κατ-άντλημα, *τό*, das Daraufgeschüttete, bes. Bähung, warmer Umschlag, Diosc. u. a. sp. Medic.

κατ-άντλησις, *ἡ*, das Daraufschütten, bes. eine warme Flüssigkeit, Bähen, Medic.

κάτ-αντλος, = *ὑπέραντλος*, *σκάφος*, Poll. 1, 113.

κατ-αντυγ-ώδης, *ες*, von der Art eines *ἄντυξ*, gerundet, Sp.

κατα-νυγή, *ἡ*, = *κατάνυξις*, K. S.

κατα-νυκτικός, *ή*, *όν*, zerstechend, zernagend, Sp.

κατά-νυξις, *ἡ*, das Zerstechen, bes. geistig, das Verursachen inniger Betrübniß, oder der tiefe Schlag, N. T.; vgl. Ep. ad. (IX, 819).

κατα-νύσσω, att. -*νύττω*, zerstechen, übh. Schmerz verursachen, auch geistig betrüben, LXX. u. N. T.; bes. pass. *κατενύχθην* u. *κατενύγην*, *κατανυγήσεται*, Hesych. erkl. *κατανένυγμαι*, neben *λελύπημαι*, auch durch *ἡσύχασα*, aus LXX.

κατα-νυστάζω (s. *νυστάζω*, *κατανυστάξαι*, Poll. 2, 67), einnicken, einschlafen, Alexis bei Ath. I, 34, d. — einschläfern, Ael. H. A. 14, 20.

κατ-ανύτω, att. = folgdm, *ὁδόν*, Xen. Cyr. 8, 6, 17.

κατ-ανύω, nach Phryn. in B. A. 14, 17 att. *καθανύω*, vollenden, bes. einen Weg, *τὸν προκείμενον δρόμον*, Her. 8, 98; *ὁδόν*, Xen. Hell. 5, 4, 49, u. Sp. *σταδίους*, Plut. Dion. 49; dah. mit ausgelassenem *ὁδόν*, scheinbar intr., hingelangen, *κατανύσας νηῒ ἐς Λῆμνον*, Her. 6, 140; *φάσκων πρὸ ἡμέρας κατανύσειν εἰς τὸν Πειραιᾶ*, Xen. Hell. 5, 4, 20 u. Sp., wie D. Sic. 14, 103; — ausführen, *αἷμα*, Mord, Eur. Or. 89. vgl. El. 1164; — *δῶρον*, d. i. verschaffen, geben, Soph. O. C. 433 (aber *φίλης γὰρ προξένου κατήνυσαν* zieht man zu der ersten Bdtg u. ergänzt *δόμον*, sie kamen in das Haus der Gastfreundin, El. 1443; Eur. Hipp. 365 schwankt die Lesart), wie *χόρτον ὑποζυγίοις*, Pol. 9, 4, 3. — Pass. in Erfüllung gehen, von Orakeln, Sp. Vgl. noch *κατάνομαι*.

κατα-νωτιαῖος, auf, hinter dem Rücken, Poll. 1, 148.

κατα-νωτίζομαι, auf den Rücken nehmen u. tragen, Luc. Lexiph. 5; Plut. fac. orb. lun. 8 u. a. Sp. — Dah. auch hintenansetzen, verachten, Sp.

κατα-νωτιστής, *ὁ*, der Hintenansetzende, der Verächter, Dicaearch.

κατα-ξαίνω, zerkrempeln, eigtl. wie das simplex von der Wolle, Plat. com. bei Poll. 7, 30; *ἔρια κατεξασμένα*, Hippocr. Gew. übertr., zerreißen, zerschlagen, aufreiben, verzehren, *πνοαὶ — τρίβῳ κατέξαινον ἄνθος Ἀργείων*, Aesch. Ag. 190; bes. *πέτροις καταξανθείς*, gesteinigt, Soph. Ai. 728; vgl. *κατεξάνθαι βολαῖς*, Eur. Phoen. 1152. Suppl. 503, wie Ar. Ach. 320, *τί φεισόμεσθα τῶν λίθων — μὴ οὐ καταξαίνειν τὸν ἄνδρα τοῦτον εἰς φοινικίδα*, zu einem Purpurkleid schlagen, d. i. nach dem Schol. steinigen, daß der ganze Leib blutig ist. Aber auch *θνήσκειν πρὸς καταξανθέντας*, Eur. Herc. Fur. 285. u. *κατεξάνθην πόνοις*, ich wurde aufgerieben, Med. 1030. vgl. *ὡς ἀσθενεῖ τε καὶ κατέξανται δέμας*, Hipp. 274; u. so auch in späterer Prosa, *κατὰ γῆς ἐν τοῖς ὀρύγμασι καταξαινόμενοι τὰ σώματα ἀποθνήσκουσι*, D. Sic. 5, 38. aber *πέτρα κατεξαμμένη* ist ein ausgehöhlter Fels, id. 17, 71, wie von den Bildhauern gesagt wird *λίθους καταξαίνειν*; 1, 98, l. d.; Hippocr. u. Long. haben das perf. *κατέξασμαι*.

κατά-ξανσις, *ἡ*, das Zerreißen, Zerfleischen, Euseb.

κατα-ξενόω, gastlich aufnehmen, im pass., Aesch. Ch. 695.

κατά-ξεσμα, *τό*, bei Suid. Erkl. von *μύγμα*.

κατα-ξεστικῶς, = *ἀμυκτικῶς*, Schol. Nic. Th. 131.

κατα-ξέω (s. *ξέω*), zerkratzen, zerschaben, abschaben, *ὅταν δὲ πρισθῇ καὶ καταξεσθῇ τὰ κέρατα, γίνεται διαφανῆ*, Plut. de prim. frigid. 17; bei Sp. übh. = *καταξαίνω*, zerreißen.

κατα-ξηραίνω, ausdörren, austrocknen, Plat. Tim. 75, e; Arist. Meteorl. 1, 3; *κατεξηράνθαι*, S. Emp. adv. astrol. 62.

κατά-ξηρος, sehr trocken, dürr, Arist. de anim. 2, 10, u. Sp. auch übertr., *τὸ κατάξηρον τῆς ἐπιθυμίας*, Alciphr. 1, 22.

κατ-αξιο-πιστεύομαι, nur Pol. 12, 17, 1: *ἵνα δὲ μὴ δόξωμεν τῶν τηλικούτων ἀνδρῶν καταξιοπιστεύεσθαι, μνησθησόμεθα μιᾶς παρατάξεως*, entweder unglaubliches gegen sie vorbringen oder für uns mehr Glauben als für jene fordern, unsere Glaubwürdigkeit gegen jene geltend machen.

κατ-άξιος, ganz würdig, *τινός*, im Ggstz von *ἀνάξιος*, Soph. Phil. 997; Eur. El. 46 u. Sp. — Adv., *δέδρακας οὔτ' ἐμοῦ καταξίως*, Soph. O. C. 915. El. 790 u. Sp., wie *τιμωρήσασθαι κατ.*, Pol. 1, 88, 5.

κατ-αξιόω, für würdig halten, würdigen, *κατηξιοῦτε ταύτην μετέχειν τῆς πόλεως*, Dem. 59, 111; *τάξεως*, Pol. 1, 23, 3; N. T.; von Thom. Mag. verworfen, übh. in Ehren halten, Pol. 4, 86, 8. — Das med. hat Aesch. Spt. 649, *Δίκη προςεῖπε καὶ κατηξιώσατο*, hat ihn ihrer gewürdigt. — Wie das simplex, befehlen, bestimmen, *πολλὰ χαίρειν ξυμφοραῖς καταξιῶ*, Aesch. Ag. 558, wie Soph. Phil. 1084, *σύ τοι κατηξίωσας*, du hast das Leid dir selbst bestimmt, zugezogen.

κάτ-αξις, *ἡ*, das Zerbrechen, nach Arist. Meteorl. 4, 9, *εἰς μεγάλα μέρη διαίρεσις καὶ χωρισμός*, zum Unterschiede von *θραῦσις*, Sp.

κατ-αξίωσις, *ἡ*, Würdigung, Schätzung, Hochachtung, Pol. 1, 78, 1 u. öfter, u. a. Sp.

κατά-ξυλος, mit Holz versehen, Erkl. von *ἄξυλος*, Schol. Il. 11, 135.

κατα-ξυράω, abscheeren, *κατεξυρημένος τὸν πώγωνα*, Ctesias bei Ath. XII, 529, a.

κατά-ξυσις, *ἡ*, das Zerritzen, Erkl. von *γραπτύς*, Apoll. L. H. neben *ἄμυξις*.

κατα-ξυσμός, *ὁ*, das Zerritzen, Zerkratzen, bei Hesych. auch *καταξυσμή*, Erkl. von *δρυφή*.

κατα-ξύω (s. *ξύω*), zerschaben, zerreißen, zerkratzen, Sp., wie Luc. Nigr. 27; auch glätten.

κατα-παγιδεύω, mit Fangnetzen umstellen, verstricken, Sp.

κατα-παγίως, sehr fest, *πόλιν κ. οἰκεῖν*, eine Stadt als festen, beständigen Sitz bewohnen, Isocr. 15, 156.

κατα-παγκρατιάζω, im Pankration besiegen, Philo.

κατα-παιγμός, ὁ, Verspottung, Apoll. L. H. v. *μωμήσονται*.

κατα-παιδ-εραστέω, mit Knabenliebe durchbringen, Is. 10, 25.

κατα-παίζω (s. *παίζω*), darüber scherzen, spotten, *τινός*, Ar. frg. 212 u. Sp., wie S. Emp. pyrrh. 1, 62 u. Nicarch. 2 (V, 40); *καταπαίξονται* ist bei Apoll. L. H. Erkl. von *μωμήσονται*. Sp., wie D. L. 2, 136, auch *τινά*.

κατα-παίω (s. *παίω*), darauf schlagen, zerschlagen, nur Sp.

κατα-πακτός, ή, όν, adj. verb. zu *καταπήγνυμι*, unten eingefügt, *θύρα*, eine unten eingefügte Fallthür, Her. 5, 16.

κατα-παλαίω (s. *παλαίω*), niederkämpfen, u. übh. überwinden, *εὐάθλους δίκα*, Ar. Ach. 710; *λόγους*, Eur. I. A. 1013, wie *τὰ ῥηθέντα*, Plat. Rep. II, 362, d u. Sp., wie Luc. D. D. 7, 3. *καταπαλαισθεὶς ὑπὸ θανάτου*, Char. 8; *ἀλλότριον πάθος λόγῳ καταπαλαῖσαι*, S. Emp. adv. log. 2, 474.

κατα-πάλλω, herabschütteln, -schwingen, med. sich herabschwingen, wohin man rechnet *οὐρανοῦ ἐκ κατέπαλτο*, Il. 19, 351, als ein syncopirter aor., Bekker liest *ἐκκατέπαλτο*, vgl. *ἀναπάλλω* u. Spitzner exc. zu Il. XVI. Andere leiten es von *κατεφάλλομαι*, vgl. *ἆλτο*. So auch sp. D., wie Nonn. D. 48, 614; u. *πέτρης ἐκ δίσσης — καταπάλμενον ὕδωρ*, Leon. Tar. 58 (IX, 326), ist deshalb nicht in *κατεπάλμενον* zu ändern; *κατεπήλατο* steht Nonn. D. 18, 13.

κατα-παν-νυχίζομαι, die ganze Nacht, bes. in nächtlicher Feier zubringen, Alciphr. 1, 39.

κατα-πανουργέω, an Schelmerei übertreffen, überlisten, *τινά*, Suid. — Med. listig, boshaft gegen Einen handeln, Sp.

κατα-πάομαι, besitzen, den aor. *κατεπάσατο* erwähnt Hesych.

κατα-παρ-αλλήλως, parallel, Phot. bibl. p. 440, 11.

κατά-παρσις, ἡ, das Durchstechen, Durchbohren, Sp.

κατά-πασμα, τό, das Aufgestreute, Streupulver, Paul. Aeg.

κατα-πάσσω, att. *-πάττω* (s. *πάσσω*), bestreuen, überstreuen, *πάντα ταῦτα καταπάσω βουλευματίων*, ich werde alles damit überstreuen, Ar. Equ. 99; *μυῤῥίναις ὁδόν*, Eumath. 1; *ἄλευρα καταπάσαντες*, Arist. H. A. 9, 40, daraufstreuen; auch *κατὰ τῆς τραπέζης καταπάσας τέφραν*, Ar. Nubb. 177. *καταπαττόμενος*, ib. 261; *καταπάττεσθαι τὰς κεφαλὰς πηλῷ*, D. Sic. 1, 91; davon *κατάπαστος*, bestreut, *ἡδυσματίοις*, Teleclid. u. Archestr. Ath. VI, 268, e u. VII, 321, c; auch *στεφάνοις κατάπαστος*, mit Kränzen bedeckt, Ar. Equ. 502. von Kleidern, bunt durchwebt, oder gestickt, ib. 968; D. Cass. 72, 17.

κατα-παταγέω, verstärktes simplex, Eumath.

κατα-πατέω, niedertreten, ein-, zertreten, *ἐπεὰν καταπατήσῃ τῇσι ὑσὶ τὸ σπέρμα*, Her. 2, 14. *κατεπατέοντο ὑπ' ἀλλήλων*, 7, 123; vgl. Thuc. 7, 84; u. Xen. Hell. 4, 4, 11; so scheint auch Dem. 34, 37 zu nehmen, *τὰ ἄλφιτα καθ' ἡμίεκτον μετρούμενοι καὶ καταπατούμενοι*, indem ihr euch beim Einmessen so kleiner Getreideportionen niedertretet, so drängt ihr euch dazu. der auch eigenthümlich 7, 45 sagt: *εἴπερ ὑμεῖς τὸν ἐγκέφαλον ἐν τοῖς κροτάφοις καὶ μὴ ἐν ταῖς πτέρναις καταπεπατημένον φορεῖτε*, niedergetreten, zertreten. — Uebtr., verachten, *τὰ γράμματα*, Plat. Gorg. 484, a. *νόμους*, Legg. IV, 714, a u. Sp., bes. LXX.; auch *τινός*, Suid.

κατα-πάτημα, τό, das Zertreten LXX.

κατα-πάτησις, ἡ, das Nieder-, Zertreten, u. übtr., Verachten, LXX.

κατά-παυμα, τό, Beendigung, Ruhe, Erholung, *γόου*, Il. 17, 38 u. Sp.

κατα-παύσιμος, beruhigend, stillend, Sp.

κατά-παυσις, ἡ, das Beruhigen, zur Ruhe Bringen, die Ruhe und Stille, LXX., N. T. — *τυράννων κατάπαυσις ἐγένετο*, die Absetzung, Her. 5, 38. *τῆς βασιληΐης*, 6, 67 u. Sp., wie D. Cass. 46, 49.

κατα-παυστήριον, τό, Besänftigungsmittel, Beruhigung, Schol. Soph. Tr. 575; Schol. Ap. Rh. 2, 485.

κατα-παυστικός, ή, όν, beruhigend, stillend, *τινός*, Eust. 138, 3.

κατα-παύτης, ὁ, s. *καππώτας*.

κατα-παύω (s. *παύω*), aufhören machen, beendigen, stillen, besänftigen, *χόλον θεῶν*, Od. 4, 583, wie Eur. Med. 172; *μηνιθμόν*, Il. 16, 62. *πόλεμον*, 7, 36; *νεῖκος*, Hes. Th. 87; auch von Personen, hemmen, im Zaume halten, hindern, Od. 2, 168. 244. Il. 15, 105. *τάχα κέν σε — ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε*, hätte dich zur Ruhe gebracht, Il. 16, 618. u. *τινά τινος*, machen, daß Einer wovon abläßt, ihn wovon abbringen, z. B. *τινὰ ἀφροσυνάων, ἀγηνορίης ἀλεγεινῆς*, Il. 22, 457. Od. 24, 457; *καππαύει δίκαν*, Pind. N. 9, 15; *τίς γὰρ ἂν κατέπαυσεν Ἥρας νόσους ἐπιβούλους*, wer hätte sie bewältigt, Aesch. Suppl. 581; *οὔπω καταπαύσομεν Μούσας*, Eur. Herc. Fur. 685; Ar. Av. 1397. Pax 739; u. in Prosa, *τὴν ναυπηγίαν*, Her. 1, 27. *ἀρχήν*, 1, 86. u. geradezu absetzen, *τυράννους*, 5, 38 u. öfter. u. pass., *Δημαρήτου καταπαυσθέντος δεδέξατο τὴν βασιληΐην*, 6, 71. aber auch *καταπαῦσαι τῆς ἀρχῆς Μήδους*, 4, 1. *Δημάρητον τῆς βασιληΐης*, 6, 64. u. pass., 1, 130; *δρόμον*, Plat. Polit. 294, e; Xen. Cyr. 8, 5, 25; *τὸν λόγον*, aufhören zu sprechen, Pol. 2, 8, 8; Ath. oft u. a. Sp. — *εὐημερῶν κατάπαυσον*, p. bei D. Sic. 12, 12. 14. — Med., aufhören, ausruhen, Ggstz *ἄρχομαι*, Ar. Equ. 1264. aber auch = act., *πόθους*, stillen, Eur. Hel. 1153.

κατα-πεδιλόω, mit Sohlen versehen, *τοὺς πόδας*, Eumath.

κατα-πεζεύω, zu Fuß sein, gehen, Sp.

κατα-πεζο-μαχέω, zu Fuß oder in einer Landschlacht besiegen, Poll. 9, 141.

κατα-πειθής, ές, gehorsam, Plut. ed. lib. 7; Philo u. a. Sp.

κατα-πείθησις, ἡ, das Ueberreden, Schol. Eur. Hec. 799.

κατα-πείθω, überreden, überzeugen, Luc. Charid. 16.

κατ-απειλέω, dagegen drohen, bedrohen, *ἔπη*, Drohworte ausstoßen, Soph. O. C. 665. *τὰ κατηπειλημένα*, 1149; Sp. wie Eumath. auch im med.

κατά-πεινος, verhungert?

κατά-πειρα, ἡ, Versuch, Probe, Paul. Aeg.

κατα-πειράζω, versuchen, auf die Probe stellen, *τὴν ὑμετέραν ψῆφον καταπειράσοντες εἰσεληλύθαμεν εἰς τὸ δικαστήριον*, Lys. 30, 34; gew. c. gen., *τῶν πολεμίων*, Pol. 4, 11, 6. *τῆς πόλεως*, ib. 13, 5, vom Angriff, die Eroberung versuchen; u. pass., Pol. 2, 65, 3, wie *καταπειρασθεὶς ὑπ' ἀῤῥωστίας* (von *καταπειράω*), geschwächt, D. Sic. 17, 107.

κατα-πειρασμός, ὁ, Versuch, Probe, Angriff, Sp.

κατα-πειράτήρ, ῆρος, ὁ, ion. *καταπειρητήρ*, der Untersucher, so heißt das Senkblei, mit dem man die Meerestiefe untersucht, Hesych. l. d.

κατα-πειρατηρία, ἡ, ion. *καταπειρητηρία*, dasselbe, Her. 2, 5. 28.

κατα-πειράω, s. *καταπειράζω*.

κατα-πείρω, durchbohren, aufspießen, Heliod. 10, 32 u. a. Sp.

κατά-πεισις, ἡ, das Ueberreden, Hdn. epimer. 160.

κατα-πελεκάω, behauen mit dem Beil, Schol. Il. 16, 642.

κατα-πελματόω, besohlen, LXX.

κατα-πελτάζω, mit Leichtbewaffneten überwinden, erstürmen, wohl nur im med., *καταπελτάσονται τὴν Βοιωτίαν ὅλην*, von Ar. Ach. 160 gebraucht, von Hesych. *καταδραμοῦνται* erkl., sie werden ganz Böotien niederkartschen.

κατα-πελτ-αφ-έτης, ὁ, der das Geschoß aus der Katapulte abschießt, Sp.

κατα-πέλτης, ὁ (*πάλλω*?), die Katapulte, eine Wurfmaschine, die, mit Sehnen bespannt, Pfeile u. dgl. schleudert, ὁ *τὸν καταπέλτην βουλόμενος ἀφεῖναι*, Arist. Eth. 3, 1; Pol. 1, 53, 11 u. öfter, wie Sp., vgl. Vitruv. 10, 15. 18; *οὐδ' εἰ καταπέλτην ὑπομένοιεν*, S. Emp. adv. gr. 145. — Auch ein Marterwerkzeug, D. Sic. 20, 71. Charit. 3, 4.

κατα-πελτικός, ή, όν, zur Katapulte gehörig, *βέλος*, das Geschoß der Katapulte, Strab. VII, 330; Pol. 11, 11, 3. *τὰ κατ.* = *οἱ καταπέλται*, 9, 41, 5.

κατα-πέμπω, hinabschicken, herablassen, -stoßen, *εἰς ἔρεβος*, Hes. Th. 515; in die Gegend am Meere aus Hochasien, Xen. An. 1, 9, 7. vgl. Hell. 5, 1, 30; vor-, hinschicken, *στρατηγούς*, Isocr. 4, 140, wie Plut. Flam. 15 u. a. Sp., wie Luc. oft.

κατα-πενθέω, betrauern, beklagen, Ep. ad. 510 (VII, 618); LXX.

κατα-πεπαίνω, reifen, zur Reife bringen, Philo.

κατα-πέπτω, Sp., praes., = *καταπέσσω*, Iambl.

κατα-πεπυκασμένως, adv. zum part. perf. pass. von *καταπυκάζω*, kluger-, listigerweise, Poll. 4, 51.

κατάπερ, ion. = *καθάπερ*.

κατα-περαιόω, endigen, Eust. 81, 3.

κατα-περαίωσις, ἡ, das Endigen, Ende, Eust. 81, 5.

κατα-πέρδω (s. *πέρδω*), Einem ins Gesicht farzen, oppedere, *τινός*, gemeiner Ausdruck für verachten, *τῆς πενίας*, Ar. Plut. 617. *τοῦ σοῦ δίνου κατέπαρδεν*, Vesp. 618, wie Epicrat. bei Ath. II, 59, f.

κατα-περί-ειμι (s. *εἰμί*), weit, ganz übertreffen, *τινός*, Pol. 5, 67, 2.

κατα-περί-ξυσις, ἡ, das Zerreißen, Zerkratzen, *καὶ ἀμυχή*, Schol. Od. 24, 228.

κατα-περονάω, mit einer *περόνη* anheften, übh. anheften, *λαβίσι*, Pol. 6, 23, 11.

κατα-περπερεύομαι, erkl. die VLL. *χαριεντίζομαι*. Vgl. das simplex.

κατα-πέσσω, att. -*πέττω* (s. *πέσσω*), zerkochen, verdauen, im eigtl. Sinne von der Nahrung, Sp.; Hom. übertr., *εἴπερ γάρ τε χόλον καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ*, Il. 1, 81, wenn er auch seinen Zorn in sich zurückhält, verbeißt; *μέγαν ὄλβον καταπέψαι*, verwalten, Pind. Ol. 1, 55. — Hesych. Erkl. *καταπραῦναι* bezieht sich auf die hom. Stellen.

κατα-πετάννῡμι (s. *πετάννυμι*), darüber ausbreiten, behängen, bei Hom. in tmesi, *κατὰ λῖτα πετάσσας*, Il. 8, 441, wie *κατὰ μὲν ἱστία πετάσατε*, Eur. Hel. 1475; *κατεπέτασ' αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν φοινικίδι*, Ar. Plut. 731. Vesp. 131; *καταπετάσαι ἱστίῳ πολλοὺς ἀνθρώπους*, Plat. Parm. 131, d, damit bedecken, verhüllen; pass., *ἵπποι ἱματίοις καταπεπταμένοι*, Xen. Cyr. 8, 3, 16.

κατα-πετάομαι, = *καταπέτομαι*, v. l., Her. 3, 111; Sp. bilden den aor. *κατεπετάσθην*, vgl. Lob. zu Phryn. 582.

κατα-πέτασμα, τό, das Darübergebreitete, Decke, Vorhang, N. T., Philo.

κατα-πέτομαι (s. *πέτομαι*), herabfliegen, Her. 3, 111; *καταπτάμενος*, Ar. Vesp. 16. *κατέπτατο*, Av. 790; *κατάπτωμαι*, Eur. Icar. 13. Prom. 2; *κατέπτην*, Arist. H.A. 9, 10 u. Sp., wie *καταπτάς*, Charid. 7, bezeichnet Moeris als hellenistisch; *καταπτοίο* steht Luc. bis accus. 8.

κατα-πετρο-κοπέω, am Felsen zerschlagen, *τὰ ὅπλα*, D. Sic. 16, 60.

κατα-πετρόω, mit Steinen bedecken, zu Tode steinigen, Xen. An. 1, 3, 2; Strab. III, 155.

(*κατα-πέφνω*, nur) aor. *κατέπεφνον*, ich tödtete, erschlug, Il. 6, 183 u. öfter, *καταπεφνών*, 17, 539 (bei Wolf noch falsch accent.); Soph. Ai. 885. El. 477; u. sp. D., wie Opp. Cyn. 2, 15.

κατα-πεφρονηκότως, adv. zum perf. act. von *καταφρονέω*, verächtlich, Dem. 17, 29; D. Sic. 14, 17 u. öfter.

κατα-πεφρονημένως, verachtet, Sp.

κατα-πήγνῡμι (s. *πήγνυμι*), 1) fest einstecken, einheften, *ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονί*, Il. 6, 213, er steckte die Lanze in der Erde fest. vgl. 7, 441. 9, 350. *ἰὸς ἐν γαίῃ κατέπηκτο*, 11, 378, er blieb in der Erde stecken; *τὸν ὀβελίσκον κατάπηξον πρὸ σαυτοῦ*, Ar. Av. 360; *ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν*, Her. 9, 97. *στήλη καταπεπηγυῖα*, feststehende Säule, 7, 30; *καταπαγεὶς σκόλοψ*, S. Emp. pyrrh. 1, 238. — 2) gerinnen, gefrieren lassen, u. im pass. wie im perf. II. gefrieren, gerinnen, Arist. H. A. 8, 19; Pol. 3, 55, 5.

κατα-πηδάω (s. *πηδάω*), herabspringen, *ἀπὸ τοῦ ἵππου*, Xen. Cyr. 7, 1, 38; Plut. Caes. 49. *ἐκ τοῦ ἵππου*, Charit. 5, 3.

κατα-πήδησις, ἡ, das Herabspringen, Eust.

κατα-πημαίνω, beschädigen, verletzen, VLL. erkl. *καταβλάπτω*.

κατα-πήξ, ῆγος, ὁ, in die Erde eingeschlagener Pflock, Pfosten u. dgl., Sp. wie Ios. — das Pfropfreis, Geopon. — Auch *κατάπηξ* accentuirt, adjectivisch, E. M. 194, 24; vgl. Lob. Phryn. 611.

κατά-πηξις, ἡ, das Feststecken, Sp.

κατά-πηρος, verstümmelt, gebrechlich, Sp.

κατα-πήττω = *καταπήγνυμι*, impf., Strab. 4, 3, 5.

κατα-πιαίνω, fett machen, *καταπεπιασμένος*, Plat. Legg. VII, 807, a; *καταπιανθείς*, Ael. V. H. 9, 13.

κατα-πιέζω, herunter-, niederdrücken, zusammendrücken, Sp. wie Ios.

κατα-πίεσις, ἡ, das Herunter-, Niederdrücken, Theophr.

κατα-πιθανεύω, durch Wahrscheinlichkeit überreden, im pass., Sext. Emp. adv. log. 2, 324.

κατα-πικραίνω, ganz bitter machen, verbittern, Eumath. u. a. Sp.

κατά-πικρος, sehr bitter, herb, LXX.

κατα-πιλέω, dicht einwickeln, einhüllen, *καταπεπι-*

λημένος εὖ μάλα πόκοις ἀντὶ πίλων, Alciphr. 2, 2 u. a. Sp.

κατα-πιμελής, ές, = folgdm, im superlat., Sp.

κατα-πίμελος, sehr fett, Paul. Aeg. u. a. Medic.

κατα-πίμπλημι (s. πίμπλημι), ganz anfüllen, Ath. IV, 132, b; τινά τινος, Einen womit, Plut. Symp. 7, 10, 1; u. im med., ὁρῶν τοὺς ἄλλους καταπιμπλαμένους ἀνομίας, Plat. Rep. VI, 496, d; u. = act., πηλοῦ κατεπίμπλαντο τὰς σκηνάς, ihre Zelte, Plut. Brut. 47.

κατα-πίμπρημι (s. πίμπρημι), ganz verbrennen, Sp.; κατεπρήσθησαν, Pol. 14, 4, 10; καταπρησθέντας τὸ σῶμα, Luc. parasit. 57.

κατα-πίνω (s. πίνω), hinuntertrinken, τὸ καταποθὲν ὕδωρ, Plat. Critias. 111, d; übh. hinunter-, verschlingen, τοὺς μὲν (παῖδας) κατέπινε Κρόνος, Hes. Th. 459. 497; Aesch. frg. 80; Eur. Cycl. 218; προςέρχεται ὡς δὴ καταπιόμενός με, Ar. Equ. 690 u. öfter; Ion bei Ath. X, 411, b, u. sp. D., wie in Prosa, Her. 2, 93; Plat. Euthyphr. 6, a, u. Sp. von anderen Dingen, πόλις καταποθεῖσα ὑπὸ τῆς θαλάττης, Pol. 2, 41, 7; u. vom Erdbeben, wo Städte verschlungen werden, Strab. I, 58; καταπιὼν πολύποδα ὠμόν, Plut. aqu. et ign. 2. — Εὐριπίδην, ihn verschlingen, eifrig lesen u. sich aneignen, Ar. Ach. 484; Luc. Iov. trag. 1. — Auch versaufen, durch Fressen u. Saufen durchbringen, Aesch. 1, 96.

κατα-πιπράσκω (s. πιπράσκω), verkaufen, καταπραθείς, Luc. cronosol. 16.

κατα-πίπτω (s. πίπτω), herunterfallen, niederstürzen, Hom. nur aor. κάππεσον, Il. 1, 593 u. öfter. ἐν κονίῃσι, 12, 23. πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν, 16, 311, wie αὐτὸς δὲ πρηνὴς ἁλὶ κάππεσεν, Od. 5, 374. u. übertr., πᾶσι δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός, Il. 15, 280; κάπετον, in dor. Form, Pind. Ol. 3, 38; πρὸς ἡμῶν κάππεσε, κάτθανε, Aesch. Ag. 1532; μεθύων κατέπεσες ἐς μέσους τοὺς ἄνθρακας, Eur. Cycl. 667; καταπεσὼν κείσομαι, Ar. Eccl. 963. ἀπ' ὄνου, Nubb. 1273; u. in Prosa auch hineingerathen, verfallen, εἰς ἀπορίαν, Plat. Men. 84, c. εἰς ἀπιστίαν καταπέπτωκεν ὁ λόγος, Phaed. 88, d; — Von der fallenden Sucht, Luc. Tox. 24. Philops. 16; οἱ καταπεπτωκότες, denen der Muth gesunken ist, neben ἀγεννεῖς, Liban.

κατα-πισσόω, att. -πιττόω, verpichen, mit Pech bestreichen, ζῶσαν καταπιττώσαντες, Ar. Eccl. 1109; bei Plat. Gorg. 473, c mit Pech bestreichen und verbrennen; vgl. Ath. XII, 524, a. — Uebertr., κατεπίττου πᾶς ἀνὴρ Εὐριπίδην, Ar. Eccl. 829, anschwärzen.

κατα-πιστεύω, anvertrauen, τινί τι, Sp. — übh. trauen, vertrauen, τινί, Pol. 2, 3, 3 u. öfter; u. absolut, Plut. Lysand. 8.

κατα-πιστόω, wohl nur im med., sich verbürgen, ὁ ὑπὲρ τῶν Ἀργείων μάλιστα καταπιστωσάμενος πρὸς αὐτόν, Plut. Cleomen. 21.

κατα-πίστωσις, ἡ, Verbürgung, Versicherung, καταπιστώσεις ποιεῖσθαι, Plut. Pelop. 18.

κατα-πιττόω, att. καταπισσόω.

κατα-πίττωμα, τό, das mit Pech Ueberstrichene, das Pech selbst, Sp.

κατα-πίττωσις, ἡ, das Verpichen?

κατα-πλαγής, ές, erschrocken, furchtsam, καταπλαγεῖς γενόμενοι τὴν τοῦ Πύῤῥου ἔφοδον, = καταπλαγέντες, Pol. 1, 7, 6. Auch καταπληγής.

κατα-πλαγία, ἡ, Furchtsamkeit, Poll. 3, 137.

κατά-πλασις, ἡ, das Aufstreichen, Beschmieren, Hippocr.

κατά-πλασμα, τό, das Aufgestrichene, bes. Salbe, Pflaster, Theophr. u. Medic.

κατα-πλάσσω att. -πλάττω (s. πλάσσω), bestreichen, beschmieren, ὄξει διέμενος κατέπλασεν αὐτοῦ τὰ βλέφαρα, Ar. Plut. 721; κατ' ὧν ἔπλασε τοὺς ὀφθαλμοὺς πηλῷ, Her. 2, 70. auch im med., 2, 85. u. mit doppeltem accusat., τοῦτο παχὺ ἐὸν καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα, sie bestreichen damit den ganzen Körper, 4, 75. — Pass., καταπεπλασμένη ψιμυθίῳ, geschminkt, Ar. Eccl. 878; vgl. τὸ πρόςωπον ἅπαν ψιμύθῳ κατάπλαττε, Luc. ep. 6 (XI, 408) u. a. Sp., bes. mit Salben, Pflastern bestreichen. Davon καταπλαστός, darauf gestrichen, φάρμακον, Pflaster, Ar. Plut. 717; — übertr., geschminkt, affectirt, Plut. de audit. 8 u. a. Sp.

κατα-πλάστης, ὁ, der bestreicht, ein Pflaster auflegt, Philo.

κατα-πλαστύς, ύος, ἡ, ion. = κατάπλασμα, Her. 4, 75.

κατα-πλατύνω, verstärktes simplex, Sp.

κατά-πλατυς, υ, breit, Tzetz.

κατα-πλέκω, verknüpfen, verflechten, ἔδοξε μὴ καταπλέξαι Τιμόξεινον προδοσίῃ, ihn in den Verdacht des Verraths verwickeln, Her. 8, 128; Ὅμηρος τὸν πόλεμον ποιῶν καταπεπλεγμένον τῇ ποικιλίᾳ, Arist. poet. 23; ἐν τούτῳ καὶ ψεῦδος κατεπέπλεκτο, S. Emp. adv. rhet. 71. — Uebertr., fertig flechten, vollenden, endigen, εὖ τὴν ζόην, Her. 4, 205. τὴν ῥῆσιν, die Rede schließen, 8, 83.

κατα-πλεονάζω, = simplex, Sp.

κατα-πλεον-εκτέω, mehr haben, den Vorzug haben, übertreffen, Hippocr.

κατά-πλεος, auch 3 End., att. κατάπλεως, ων, ganz angefüllt, τινός, Plut. u. a. Sp. auch τινί, χωρίον ὀχετοῖς βαθέσι κατάπλεων, App. Pun. 117. — Auch voll, beschmutzt, γῆς τε κατάπλεων τὸ γένειον καὶ αἵματος, Xen. Cyr. 8, 3, 30; vgl. Plut. Pyrrh. 28; D. Hal. 1, 79.

κατα-πλέω (s. πλέω), herabschiffen, zu Schiffe von der hohen See an die Küste fahren, anlanden, einlaufen, Od. 9, 142; τὰς ἐκ Πόντου ναῦς Ἀθήναζε ἐκώλυε καταπλεῖν, Xen. Hell. 5, 1, 28, wie εἰς τὴν γῆν κατέπλευσαν, 1, 7, 29; Plat. Euthyd. 297, c; Dem. u. A.; auch von Sachen, καταπλέοντος Ἀθήναζε πυροῦ, Theophr.; — zurückschiffen, fahren, Andoc. 2, 13 u. A. — S. unten καταπλώω.

κατά-πλεως, s. κατάπλεος.

κατα-πληγής, ές, = καταπλαγής, Clem. Al. neben περιδεής.

κατα-πληγμός, ὁ, = κατάπληξις, LXX.

κατα-πληκτικός, ή, όν, zum Niederschlagen, Erschrecken geeignet, προςβολή, Pol. 3, 13, 6. κραυγή, 11, 16, 2 u. öfter; in Furcht u. Staunen setzend, εὐπρόσωπος οὖσα καὶ καταπληκτική, Macho bei Ath. XIII, 578, c; Bewunderung erregend, Pol. 4, 28, 6; ὄψις, Plut. Lyc. 22 (vgl. φοβερός). — Adv., καταπληκτικῶς πολεμεῖν, λέγειν, Pol. 3, 41, 3. 4, 85, 2.

κατα-πλήξ, ῆγος, erschrocken, bestürzt, schüchtern, bes. im Uebermaaß, bei Arist. Eth. 2, 7 Ggstz von ἀναίσχυντος, ὁ πάντα αἰδούμενος erkl.; πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλῆγα, Plut. Pericl. 27, der es auch mit περιδεής u. ἄτολμος verbindet, de educ. lib. 9. reip. ger. praec. 19. — Har-

pocr. erkl. ὁ συνεχῶς πεπληγμένος in Bezug auf Lys. 6, 50, ἀλλ' ἐστὶ γὰρ ὑπὸ τῶν τούτου ἁμαρτημάτων ἤδη καταπλῆγες — ὥςτε οὐδὲ τὰ δεινὰ ἔτι δεινὰ δοκεῖ εἶναι, ganz verblüfft, verdutzt.

κατά-πληξις, ἡ, das Niederschlagen, in Furcht oder Staunen, Verwunderung Setzen, die Niedergeschlagenheit, κατάπληξις αὐτοῖς ἐγένετο, εἰ πέρας μηδὲν ἔσται, Thuc. 7, 42; καὶ ἀπραγία τῶν στρατοπέδων, Pol. 3, 103, 2 u. a. Sp.; aber auch καὶ κατεξίωσις, Pol. 3, 90, 14.

κατα-πληρόω, anfüllen, erfüllen, erst bei Sp. häufig.

κατα-πλήσσω, att. -πλήττω (vgl. πλήσσω), niederschlagen, bes. in Furcht oder Staunen u. Bewunderung setzen, πάντων τῶν δεινῶν ὁ φόβος μάλιστα καταπλήττει τὰς ψυχάς, Xen. Cyr. 3, 1, 24; Ggstz von θρασεῖς ποιῆσαι καὶ ἐπᾶραι, Dem. 18, 175; πολλοὶ καταπλήττουσι τοὺς ἀκροατὰς θορυβοῦντες, Arist. rhet. 3, 7 u. Sp., von denen Pol. auch den aor. med. so braucht, καταπλήξασθαι βουλόμενος τοὺς ὑπεναντίους, 3, 89, 1 u. öfter; so auch D. Sic. 5, 71, τοὺς μὲν ἀγαθοὺς πείθοντα, τοὺς δὲ φαύλους τῇ τιμωρίᾳ καὶ τῷ φόβῳ καταπληττόμενον. — Pass. erschrecken, erstaunen, bestürzt werden oder sein, κατεπλήγη φίλον κῆρ, Il. 3, 31, er ward erschüttert, erschreckt im Herzen; in welcher Bdtg als aor. bei den Folgdn immer κατεπλάγην steht, z. B. καταπλαγῆναι τῷ πολέμῳ, Thuc. 1, 81 u. A.; auch c. accus. vor Einem erschrecken, καταπεπληγμένοι τὸν πόλεμον, Pol. 4, 50, 6 u. öfter; οὐ καταπλαγέντες τὴν δεινότητα, D. Sic. 11, 77; auch in Verwunderung gerathen, erstaunen, πάνυ ταῦτ' ἐπαινῶ καὶ καταπλήττομαι, Eupolis bei Ath. VI, 236, f; vgl. Pol. 1, 46, 6 u. Sp. — Sp. brauchen in ders. Bdtg auch perf. II. act., καταπεπληγότες τὸ τῶν Ῥωμαίων τάχος, Dion. Hal. 6, 25; vgl. Paus. 10, 22, 2; App. Mithrid. 18, τὸ καταπεπληγός, die Niedergeschlagenheit, Plut. comp. Pelop. 1.

κατα-πλίσσω, ein Ausdruck der Redner, den Fechter aus seinem Stand mit geschränkten Füßen bringen u. ihn zu Boden werfen, ἡμῶν ἴσως σὺ καταπλιγήσει τῷ χορῷ, Ar. Daetal. fr. 16 (Mein. II. p. 1035), nach Dindorf's conj. für καταπληγήσει, Hesych. καταπληγμήσει.

κατα-πλοκή, ἡ, das Verbinden, Verknüpfen, ἐν τῇ περὶ τοὺς δακτύλους καταπλοκῇ τοῦ νεύρου, Plat. Tim. 76, d. — In der Tonkunst die Verbindung mehrerer Töne in abwärts laufender Folge.

κατά-πλοος, zsgz. -πλους, ὁ, das Herabfahren zu Schiffe, aus Land Fahren, die Landung, Thuc. 4, 26; ἐκ κατάπλου πολιορκεῖν τὴν πόλιν, sogleich nach der Landung, Pol. 3, 40, 3 u. öfter; τοῦ οἴκαδε κατάπλου, Rückfahrt, Xen. Hell. 1, 4, 11. — Auch der Landungsplatz, Sp.

κατα-πλούσιος, sehr reich, Sp.

κατα-πλουτέω, sehr reich sein, nur Sp.

κατα-πλουτίζω, sehr bereichern, Her. 6, 132; Xen. Oec. 4, 7 u. Sp.

κατα-πλουτο-μαχέω, durch Reichthum besiegen, D. Sic. 5, 38.

κατά-πλυμα, τό, das Abspülen, Abwaschen, Synes.

κατα-πλύνω (s. πλύνω), eigtl. von oben herabspülen, abwaschen, ὕδατι τὴν κεφαλήν, Xen. de re equ. 5, 6; καταπλυθείς, Theophr. u. Sp. — Uebertr. τὸ πρᾶγμα καταπέπλυται, die Sache ist ausgewaschen, ist vergessen, abgethan, Aesch. 3, 178, was Poll. 7, 48 erkl.: οὐδενὸς ἄξιόν τι ἀποπεφάνθαι.

κατά-πλυσις, ἡ, das Abspülen, Abwaschen, Xen. de re equ. 5, 9.

κατα-πλώω, ion. = καταπλέω, herabfahren, καταπλώοντες τὸν ποταμόν, den Strom hinab, Her. 1, 185. καταπλώσαντες ἐς Αἴαν, 1, 2 u. öfter.

κατα-πνείω, p. = καταπνέω, H. h. Cer. 239.

κατά-πνευμα, τό, das Angehauchte, Angeblasene, καταπνεύματα λωτοῦ, die geblasene Flöte von Lotosholz, Eur. Phoen. 794, richtiger λωτοῦ κατὰ πνεύματα μέλπει.

κατα-πνέω (s. πνέω), anhauchen, an-, durchwehen, θεόθεν καταπνέει Πειθὼ μολπάν, einhauchen, Aesch. Ag. 105; θεὸς ἥκων καταπνεῖ σε, Eur Rhes. 387. vgl. Med. 839; ἥνπερ Ἔρως ἵμερον ἡμῶν κατὰ τῶν κόλπων καὶ τῶν μηρῶν καταπνεύσῃ, Ar. Lys. 552. — Uebh. wehen, ὅταν ἥδιστον οἱ ἐτησίαι καταπνέωσιν, Plut. Cic. 47. — Auch pass., στρατόπεδον οὐ καταπνεόμενον ἐκ τῆς θαλάττης, App. Pun. 99.

κατα-πνίγω (s. πνίγω), ersticken, erwürgen, Sp. auch von Feuer u. Kohlen, Arist. de mort. 5; γόγγρον κατέπνιξ' ἐν ἅλμῃ τοῦτον εὐανθεστέρᾳ, Sotad. bei Ath. VII, 293, d; — auch übertr., καὶ διαφθείρει τὴν αὔξησιν τῆς ἀμπέλου, Plut. reipubl. ger. praec. 12.

κατά-πνιξις, ἡ, das Ersticken, der Flamme, Theophr. Unterdrücken, ἱδρῶτος, id. — Erwürgung, Sp.

κατα-πνοή, ἡ, das Anhauchen, ἀνέμων, Pind. P. 5 121.

κατά-πνοος, angeweht, angehaucht, Poll. 1, 240.

κατα-πόδα u. κατα-πόδας, wird besser getrennt geschrieben, s. πούς.

κατα-πέδρα, ἡ, Sp., = καταπότρα.

κατα-ποικίλλω, mannigfaltig, bunt machen, ausschmücken, τὸ σῶμα, Plat. Tim. 85, a. vom Maler, Euthyphr. 6, d, wie πᾶς τόπος χηρογραφίᾳ καταπεποίκιλτο, Callixen. bei Ath. V, 204, b; u. eigenthümlich ὀροφὴ — ἀστέρας ἐν κυανῷ καταπεποικιλμένη, mit Sternen geschmückt, D. Sic. 1, 47.

κατ-απο-λαύω (s. ἀπολαύω), zu viel genießen, ausbrauchen, nur bei Sp.

κατα-πολεμέω, niederkriegen, im Kriege besiegen, Thuc. 2, 7; Xen. Hell. 7, 1, 10; Isocr. 4, 83 u. Folgende; auch bekriegen, τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήμασι, Thuc. 4, 86. πόλιν καταπεπολεμῆσθαι, durch den Krieg erschöpft sein, 6, 16; — Plut. vrbdt auch τοῖς μὲν ἄλλοις καταπολεμῶν ἐκράτησε, Caes. 26.

κατα-πολέμησις, ἡ, das Bekriegen, Ueberwinden im Kriege, Sp.

κατα-πολεύω, sich drehen, Schol. Arat. Phaen. 147.

κατα-πολι-ορκέω, verstärktes simplex, Eumath. u. a. Sp.

κατα-πολιτεύομαι, in der Staatsverwaltung überwinden, durch politische Maßregeln in seine Gewalt bringen, dämpfen, unterdrücken, κατεπολιτεύσατο τὴν ἐν τούτοις πλεονεξίαν, Plut. Lyc. 9. τὸν Πομπήϊον, Pomp. 51; übh. durch listige Staatsverwaltung täuschen, ὃν τρόπον ὑμᾶς κατεπολιτεύσατο Φίλιππος, Dem. 19, 315; τὸν δῆμον, Poll. 4, 36.

κατα-πολύ, d. i. κατὰ πολύ, in vielem, sehr.

κατα-πομπεύω, großprahlen gegen Einen, τινός, Luc. amor. 37.

κατα-πομπή, ἡ, das Hingeleiten, Sp.

κατα-πονέω, durch Arbeit, Anstrengung ermüden, überwältigen, übh. schwächen, bewältigen, Men. Stob. fl. 29, 19; Ἡρακλῆς ὁ καταπονούμενος τῷ τῆς Δηϊανείρας χιτῶνι, Pol. 40, 7, 3. *καταπεπονημένη βασιλεία*, 29, 11, 11, *τῇ ἐνδείᾳ τῆς τροφῆς καταπονήσαντες τὴν ἀλκὴν τοῦ θηρίου*, D. Sic. 3, 37. u. pass., 11, 6. 13, 51, wie a. Sp. *νόσῳ καταπονηθείς*, D. L. 5, 68.

κατα-πόνησις, ἡ, Ermattung, Entkräftung, Sp.

κατά-πονος, ermüdet, geschwächt, Plut. Sull. 29. Alcib. 25. auch *τῆς δυνάμεως ὑπερπόνου γενομένης καὶ καταπόνου*, Fab. 19 u. a. Sp; auch mühselig, beschwerlich, Sp.

κατα-ποντίζω, ins Meer stürzen, versenken, ertränken, Lys. 14, 27; Dem. 32, 23; Pol. 15, 2, 6 u. a. Sp.; *κατεποντίσθησαν ὑπὸ τῆς θαλάσσης*, D. Sic. 18, 20; auch *καταποντισθεῖσαν εἰς τὸ πέλαγος*, Plut. Timol. 13.

κατα-ποντισμός, ὁ, Versenkung ins Meer, Isocr. 12, 122 u. Sp., wie App. Maced. 12.

κατα-ποντιστής, ὁ, der ins Meer versenkt, ersäuft, bes. von Seeräubern, Isocr. 4, 115. *καὶ λῃσταί*, 12, 226, wie Dem. 23, 166 u. Sp., wie Ael. V. H. 12, 43.

κατα-ποντιστικός, ή, όν, ins Meer versenkend, Sp.

κατα-ποντόω, = *καταποντίζω*, Her. 3, 30; Antiph. 5, 28; Plat. Gorg. 511, e u. Sp.; auch *κατεπόντου εἰς τὸν ποταμόν*, Ath. IX, 387, f.

κατ-απο-πέρδω (s. *πέρδω*), = *καταπέρδω*?

κατα-πορεύομαι, dep. pass., herabkommen, bes. wie *κατέρχομαι*, aus der Verbannung zurückkehren, Pol. 4, 17, 8 u. öfter.

κατ-α-πορέω, aus Unvermögen, Unwissenheit, oder Ungeschicktheit versehen, Hippocr.

κατα-πορθέω, ganz zerstören, verwüsten?

κατα-πορθμίας, ὁ, ein Wind in Sicilien, der von der Meerenge her wehte, Arist. de ventis, Bekker p. 973, 25.

κατα-πόρνευσις, ἡ, das Verhuren, *θυγατέρων παρθένων*, Plut. Timol. 13.

κατα-πορνεύω, verhuren, sowohl schänden, zur Hure machen, *τὰ θήλεα τέκνα*, Her. 1, 94. 196; Strab. XI, 532 im pass.; u. Sp., wie Ael. V. H. 9, 8; als auch durch Hurerei durchbringen, *πάντα καταχεχύβευκε καὶ καταπεπόρνευκε*, D. Cass. 45, 28.

κατα-πορνο-κοπέω, mit Huren verthun, Poll. 3, 117.

κατα-πορσύνω, verstärktes simplex, *τοῖς πολεμίοις κακά*, Xen. Cyr. 1, 6, 17, wo aber *κακὰ πορσύνειν* bessere Lesart ist.

κατα-πόρφυρος, purpurn, Sp.

κατά-ποσις, ἡ, das Heruntertrinken, Verschlingen, Verschlucken der Speise, Plat. Tim. 80, a; Arist. de part. anim. 4, 11 u. Sp. — Auch der Schlund, die Kehle, Muson. Stob. fl. 17, 43; Medic.

κατα-πότης, ὁ, das Herunterschlucken, Schlemmen, bei Suid. auch *λάρυγξ* erkl.

κατα-πότιον, τό, = folgdm, eigentlich dim. dazu, Theophr. u. a. Medic.

κατά-ποτον, τό, was verschluckt wird, bes. Trank u. Pille, Medic.; bei Aret. auch die Speisen.

κατα-πότρα, ἡ, der untere Theil des Schlundes, der Magenmund, Sp.

κατα-πρᾱγματεύομαι, med., bei Suid. auch act., Mittel ausfindig machen, ergreifen gegen Einen, *τινός*, Eust. u. a. Sp.

κατα-πρᾱκτικός, ή, όν, geschickt etwas auszuführen, thatkräftig, *τινός*, Muson. bei Stob. Fl. 48, 67.

κατα-πρᾱνής, ές, dor. = *καταπρηνής*, w. m. s.

κατά-πρᾱξις, ἡ, das Bewirken, Ausführen, die Vollendung, Ios. u. a. Sp.

κατα-πράσσω, att. -*πράττω*, ausführen, vollbringen, durchsetzen, *κατέπραξας ἃ ἐβούλου*, Xen. An. 7, 7, 46, u. öfter. auch mit *ὥςτε*, *οὐκ ἠδύναντο καταπρᾶξαι ὥςτε τους φυγάδας μένειν*, Hell. 7, 4, 11, wie pass. *τὰ καταπεπραγμένα*, Cyr. 7, 5, 35; verrichten, Plut. Pericl. 5. — Auch med. sich verschaffen, erwerben, *πῶς μέγα ἡγοῦ τότε καταπράξασθαι ἃ νῦν καταστρεψάμενος ἔχεις*, Xen. An. 7, 7, 27; u. = act. mit Beziehung auf das subj., *ἰδίαν καταπραττόμενος ἀσφάλειαν*, D. Hal. 6, 68.

κατα-πρᾱΰνσις, ἡ, Besänftigung?

κατα-πρᾱΰνω, besänftigen, Ggstz *τραχύνω*, Plat. Tim. 67, a. Euthyd. 288, b; Isocr. 3, 34. 4, 13; *τὴν ταραχήν*, beilegen, Pol. 5, 52. 14; auch *κατεπράϋνεν αὐτὸν τῆς ὀργῆς*, Plut. Them. 31. S. auch *καταπρηΰνω*.

κατά-πρεμνος, mit vielen Stämmen, Hesych. erkl. *κατάκλαδος*.

κατα-πρεσβεύω, eine Gesandtschaft annehmen u. führen, *τινός*, Strab. XVII, 796; absolut, Pol. 23, 11, 8.

κατα-πρηνής, ές, nach vorn niedergesenkt, bei Hom. stetes Beiwort von *χείρ*, die flache, gesenkte Hand, mit der man zum Schlage ausholt, *χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας*, Od. 13, 164. *ὢ πεπλήγετο μηρὼ χερσὶ καταπρηνέσσι*, Il. 15, 114. 398. vgl. 16, 792. flach daran, darauf gelegt, Od. 19, 467. — Die dor. Form *καταπρανής* hat Hesych., so wie Sp. das adv. *καταπρανῶς*.

κατα-πρηνίζω, (von einem abschüssigen Ort) hinunterstürzen, *ἁλιῆας κατεπρήνιξεν ἐπάκτρων*, Nic. Th. 824; Nonn. D. 4, 395; auch Ios.

κατα-πρηνόω, dasselbe, aor. med., vom Meere, das Schiff hinabstürzen, Leon. Tar. 74 (VII, 652).

κατα-πρηΰνω, ion. = *καταπραΰνω*, Ap. Rh. 1, 265; Qu. Sm. 14, 328.

κατα-πρίζω, = folgdm, Sp.

κατα-πρίω (s. *πρίω*), zersägen, *κορμούς*, Her. 7, 36; zerbeißen, theilen, *κύμινον*, Theocr. 10, 55; *γλῶσσαν — κυνόδοντι*, Nic. Al. 283.

κατα-προ-βάλλω (s. *βάλλω*), vor-, hinwerfen, Gal.

κατα-προ-δίδωμι (s. *δίδωμι*), verrathen, Ar. Vesp. 1080; Her. 7, 157. 9, 7 u. öfter; *τὰ πράγματα*, Lys. 20, 6 u. Sp., wie Luc. Prom. 14.

κατα-προ-ίημι (s. *ἵημι*), hinwerfen, verächtlich hinwerfen, preisgeben, Sp; im med. außer Acht, vorbeilassen, *τοὺς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας καιρούς*, Pol. 1, 77, 3. *τοὺς ἰδίους βίους*, preisgeben, 3, 81, 4; *καταπροέσθαι* wird von E. M. 495, 38 *καταπροδοῦναι* erkl.

κατα-προΐξομαι u. att. *καταπροίξομαι* (*προῖκα*), ein einzeln stehendes fut., zu welchem nur Themist. or. 14 noch den aor. *καταπροίξασθαι* gebildet zu haben scheint, umsonst, unbelohnt, unbestraft thun, *ἐμεῦ δ' ἐκεῖνος οὐ καταπροΐξεται*. er soll mich nicht ungestraft gehöhnt haben, Archil. frg. 23, wie Ar. *οὔ τοι μὰ τὸν Δία τὸν μέγαν ἐμοῦ καταπροίξει*, auf das voranstehende *καταγελᾶν* gehend, Nubb. 1239, was der Schol. erkl. *δωρεὰν ἐπεγχανῇ μοι*. vgl. Vesp. 1366. 1396; nach B. A. 275 *οἷον προῖκα καταφρονήσεις, ἀζήμιος ἔσῃ*. Auch absolut *οὐ καταπροΐξε-*

σθαι ἔφη, er sagte, er solle es nicht ungestraft gethan haben, Her. 3, 36. u. mit dem partic., οὐ λωβησάμενος ἐμὲ καταπροΐξεται, er soll mich nicht ungestraft verletzt haben, 3, 156. οὐ καταπροΐξονται ἀποστάντες, 5, 105. vgl. 7, 17; u. so Ar. Thesm. 566. Equ. 435. Vgl. noch Lob. zu Phryn. 169, der noch Beispiele aus späteren Schriftstellern anführt.

κατα-προ-λείπω, ganz verlassen, τούς γε καταπρολιπὼν ἐλιάσθη, Ap. Rh. 3, 1164.

κατα-προ-τείνω, vorhalten, vorschützen, im med., Galen.

κατα-προτερέω, Einem zuvorkommen, ihn übertreffen, τινός, D. Sic. 17, 35; auch pass. besiegt werden, Pol. 1, 47, 9. 16, 19, 1.

κατα-προ-χέω (s. χέω), herabgießen, heraus- und herabfließen lassen, παρειῶν δάκρυα, Ap. Rh. 3, 1118.

κατα-πρωκτίζω, = καταπυγίζω.

κατά-πρωκτος, der sich mit dem Hintern abgiebt, ἰατρός, im obscönen Sinne, = κατάπυγος, Ar. Eccl. 364.

κατα-πτακών, einzelner aor. II. zu καταπτήσσω, sich verbergend, Aesch. Eum. 243.

κατά-πτερος, beflügelt, Aesch. Prom. 800; νύξ, Eur. Or. 178.

κατα-πτερόω, beflügeln, Sp., wie Apolld. 1, 6, 3.

κατα-πτήσσω (s. πτήσσω), p. aor. II. καταπτήτην, Il. 8, 136 (καταπτακών s. oben); perf. κατέπτηχα, Dem. 4, 8 u. Plut. Caes. 6; κατέπτηκα, Them. or. 24, 309, b; καταπεπτηχέναι u. καταπεπτηχώς, Poll. 3, 136, sind von Bekker in κατεπτ. geändert; auch poet. partic. sync. καταπεπτηυῖα, Hes. Sc. 265; καταπεπτηῶτας, Man. 2, 168, — sich niederducken vor Furcht, τω δὲ δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφι, Il. 8, 136. κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ, Od. 8, 190. daher sich verbergen, verkriechen, εἴπερ κε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ, Il. 22, 191; u. sp. D. στεινῇσι καταπτήξας ἐν ἀγυιαῖς, Opp. Hal. 2, 410. Einzeln auch in Prosa, κατέπτηχε ταῦτα πάντα οὐκ ἔχοντα ἀποστροφήν, Dem. 4, 8, von Furcht erfüllt u. schmiegen sich; ταπεινοὶ καταπτήξετε πρὸς τὸ μέλλον, Plut. Aemil. Paull. 27; ὡς δεδοικόσι τὴν ἰσχὺν αὐτοῦ καὶ κατεπτηχόσιν, D. Hal. 7, 50. Auch anstaunen, τὸ μέγεθος καταπτῆξαι, Plut. Sull. 7.

κατα-πτίσσω, zerstoßen, zermalmen, neben κατακόπτω, Plut. de virt. mor. 10; Stob. fl. 123, 12.

κατα-πτοέω, einschüchtern, Luc. Philop. 29; Ios.

κατ-άπτομαι, ion. = καθάπτομαι. Her.

κατά-πτυσμα, τό, das Angespuckte, Eust.

κατά-πτυστος, zum Anspeien, verabscheuungswerth, Aesch. Ch. 623. Eum. 68; Eur. Tr. 1024; Anaxil. bei Ath. XIII, 558, b; auch in Prosa, Dem. 18, 33 u. öfter; Anacr. bildet auch das fem. καταπτύστη, Poll. 2, 103, was richtiger καταπτυστήν accentuirt würde. — Adv., Clem. Al.

κατα-πτυχής, ές, faltenreich, Theocr. 15, 34.

κατα-πτύω (s. πτύω), anspeien, gegen Einen ausspucken u. dadurch seinen Abscheu ausdrücken, verabscheuen, vgl. Lob. zu Phryn. 17; τίς οὐχὶ κατέπτυσεν ἄν σου; Dem. 18, 200; Aesch. u. A.; auch absolut, Ar. Ran. 1179.

κατά-πτωμα, τό, das Herabgefallene, der Einsturz, LXX. u. a. Sp. Von Kranken, das Heruntergekommensein, der elende Zustand, Medic.

κατά-πτωσις, ἡ, das Herunterfallen, Einstürzen, Einfallen, Medic.

κατα-πτώσσω, sich niederducken, fürchten, Il. 4, 224. 340. 5, 476; Geop.

κατά-πτωτος, herabgefallen, herabfallend.

κατα-πτωχεύω, zum Bettler, bettelarm machen, Plut. Cat. min. 25. daher pass. κατεπτωχευμένος, zum Bettler geworden, Cic. 10; ἐν κατεπτωχευμέναις τραφέντα τύχαις, in dürftigen Umständen, D. Hal. 9, 51.

κατα-πυγέω, = folgdm, Suid., wahrscheinlich καταπύγων.

κατα-πυγίζω, widernatürliche Unzucht treiben, nach Phot. auch τὸ τὴν πυγὴν ἐπιπολὺ μεταφέρειν ἐν τῷ βαδίζειν.

κατα-πυγ-μαχέω, im Faustkampf überwinden, Schol. Luc. epigr. 20.

κατά-πυγος, = folgdm, VLL. erkl. κίναιδος, ἀσελγής, sprüchwörtlich καταπυγοτέραν τ' ἀλφηστᾶν, Ath. 281, e aus Sophron.

κατα-πύγων, ονος, widernatürliche Unzucht treibend, wollüstig, unzüchtig, κἀναίσχυντος, Ar. Nubb. 909. καὶ λαικαστής, Ach. 79. Schol. Equ. 639 erkl. εὐρύπρωκτος. u. Vesp. 687 μειράκιον κατάπυγον, πεπορνευμένον. der vocat. ὦ καταπῦγον, Thesm. 200. comparat. καταπυγωνέστερος, des Metrums wegen, Lys. 776. Vgl. Lob. zu Phryn. p. 195.

κατα-πυγοσύνη, ἡ, widernatürliche Unzucht, Geilheit, Ar. Nubb. 1023; Luc. somn. 32; Cratin. bei Ael. H. A. 12, 10 u. Plut. Pericl. 24, wo man es auch als fem. von καταπῡγόσυνος fassen kann, das = καταπύγων ist.

κατα-πύθω, verfaulen lassen, H. h. Ap. 371. — Pass. verfaulen, vermodern, Il. 23, 328.

κατα-πυκάζω, dicht machen, bedecken, Hesych. ἱστορίαν μύθοις, ausschmücken, Eust. 1379, 12.

κατά-πυκνος, verstärktes simplex, sehr dicht, fest, Hippocr. u. a. Sp.; häufig Gramm.

κατα-πυκνόω, ganz dicht machen, Arist. Meteorl. 1, 9; anfüllen, κατεπύκνου παραδειγμάτων πλήθει τὴν πόλιν, Plut. Lycurg. 27; τρήμασι τὸ τεῖχος, viel durchlöchern, Pol. 8, 7, 6 u. öfter bei Sp.; vermehren, aufhäufen, τέτταρά σοι τάλαντα κατεπύκνωσα bei Ath. III, 102, a. Vgl. noch D. L. 10, 142.

κατα-πύκνωσις, ἡ, Verstärkung, Verdichtung, Häufung, Nicom. harmon. u. a. Sp., vgl. Alciphr. 3, 55.

κατα-πυκτεύω, im Faustkampf überwinden, Schol. Ap. Rh. 2, 106.

κατα-πυργόω, mit Thürmen versehen, Sp.

κατα-πυρίζω, anzünden, Theocr. 2, 24, καππυρίσασα, l. d.

κατά-πυρος, angezündet, sehr feurig, heiß, bei Theocr. an der unter καταπυρίζω angeführten Stelle vermuthet man κάππυρος εὖσα.

κατα-πυρ-πολέω, ganz verbrennen, Ar. Th. 243; Pol. 5, 19, 8.

κατά-πυῤῥος, sehr röthlich, hochroth, Diosc. u. a. Sp.

κατα-πυτίζω, verspritzen, Sp.

κατα-πώγων, ωνος, langbärtig, Strab. XVI, 771; D. Sic. 3, 62.

κατα-πωλέω, verkaufen, Clem. Al. u. a. Sp.

κατα-πωμάζω, mit dem Deckel verschließen, Sp.

κατ-άρα, ἡ, Verwünschung, Fluch, Aesch. Spt. 707; Eur. Hec. 945; u. in Prosa, Ggstz εὐχή, Plat. Alc. II, 143, b; κατάραι γίγνονται κατά τινος, Pol. 24, 8, 7, Bekker κατᾶραι.

κατα-ρακτικός, *ή*, *όν*, anschlagend, mit heftigen Stößen, Sp.

κατ-ᾱράομαι, Einem etwas anwünschen, bes. Böses, *ἄλγεά τινι*, Od. 19, 330; vgl. Her. 2, 39 u. Lucill. 39 (XI, 115); u. ohne den dat., *πολλὰ κατηρᾶτο*, er wünschte viel Böses an, fluchte viel, Il. 9, 454, wie Dem. *καταρᾶται καθ' ἑκάστην ἐκκλησίαν ὁ κήρυξ, εἴ τις ἐξαπατᾷ*, 23, 27; vgl. Pol. 15, 29, 14. — c. inf., *καταρῶνται δ' ἀπολέσθαι*, sie wünschten ihm, daß er umkomme, Theogn. 277; *τινί*, Einen verfluchen, verwünschen, Ar. Ran. 746, wie *τῷ ἡλίῳ καταρέωνται*, Her. 4, 184; *ἐν τῷ δήμῳ κατηρῶ τῷ Φιλίππῳ*, Dem. 19, 292; Ant. Lib. 2; auch *τινά*, N. T.; u. Plut. Cat. min. 32; Luc. Asin. 27.

κατ-ᾱράσιμος, zu verfluchen, fluchwürdig, VLL. zur Erkl. von *ἀράσιμος*.

κατ-ἄρᾱσις, *ἡ*, die Verwünschung, LXX.

κατ-αράσσω, att. *-αράττω*, herunterreißen, schmettern, Hipponax bei Ath. XI, 495, d; *τοὺς λοιποὺς κατήραξαν διώκοντες*, Her. 9, 69; *τὸ στράτευμα νικηθὲν κατηράχθη εἰς τὰ τειχίσματα*, Thuc. 7, 6 u. Folgde, wie Arr. An. 5, 17, 4; *κατήραξε εἰς τὴν θάλατταν ἅπαντας*, Dem. 23, 165; auch übertr., *διασείειν καὶ καταράττειν τὰ βουλεύματα*, Luc. Dem. enc. 38. — Intranf., mit Geräusch hinabfahren, *εἰς οὖς καταράττει ὁ ποταμός*, Pol. 10, 4, 7, wie *εἰς τοῦτο τὸ χάσμα καταράττων ὁ ποταμὸς μετὰ πολλοῦ ψόφου*, D. Sic. 17, 75; vom Regen, Arist. de mund. 2, wie D. Sic. 1, 41. Vgl. *καταῤῥήγνυμι*. An vielen Stellen ist v. l. *καταῤῥάσσω*.

κατ-ἄρᾱτος, verwünscht, verflucht, Ar. Ran. 178 u. öfter; Eur. Med. 112; *ὁ καταρατότατος*, Soph. O. R. 1344; auch bei den Rednern, bes. Dem. oft.

κατ-ἄρβυλος, bis auf die Schuhe herabreichend, *χλαῖνα*, Soph. frg. 559.

κατ-αργέω, 1) müssig lassen, ruhen lassen, *ὅπως ἂν μὴ καταργῶμεν χέρας*, Eur. Phoen. 760; dah. unbenutzt lassen, *καιρούς*, Pol. bei Suid. — 2) ungültig machen, außer Wirksamkeit setzen, N. T. auch im pass., *κατηργήθημεν ἀπὸ τοῦ νόμου*, das Gesetz hat keine Wirksamkeit für uns, wir sind frei vom Gesetz.

κατ-άργησις, *ἡ*, das außer Wirksamkeit Setzen, Abschaffen, Sp., bes. K. S.

κατ-αργίζω, zaudern, oder zögern lassen, *σπουδῇ — καταργίζει πόδα*, Aesch. Spt. 356, nach Hermann's Conj. für *καταρτίζω*.

κάτ-αργμα, *τό*, das, womit das Opfer angefangen, das Opferthier geweiht wird, neben *χέρνιβες*, Eur. I. T. 233. — Die Erstlinge, die als Opfer dargebracht werden, Plut. Thes. 22.

κατ-άργυρος, mit Silber versehen (versilbert), *σκευαί*, Ath. IV, 148, b. Callixen. ib. V, 199, d u. sonst bei Sp.

κατ-αργυρόω, mit Silber versehen, versilbern, *κατηργυρωμένους ἔχων τοὺς προμαχεῶνας*, Her. 1, 98 u. Sp., wie Plut. Philop. 9. — Bei Soph. Ant. 1064 ist *κατηργυρωμένος* ein mit Geld Bestochener, *ἀργύρῳ πεισθείς*, Schol.

κατ-αρδεύω, = *κατάρδω*, Sp., wie Schol. Aesch. Prom. 812.

κατ-άρδω, benetzen, vom Fluß, der ein Land bewässert, *τινός*, Antiphan. bei Ath. VII, 300, c; *τοὺς κατάρδοντας τὴν γῆν ποταμούς*, D. Hal. 2, 2; übertr., *χειμάῤῥῳ οἷα καταρδόμενα γράμματα*, Diosc. 17 (VII, 411); mit Lob überschütten, Ar. Ach. 658, nach Schol. *καταβρέχων ὑμᾶς τοῖς ἐπαίνοις*.

κατα-ρέζω, s. *καταῤῥέζω*, u. so ähnl.

κατ-ᾱρέομαι, ion. = *καταράομαι*, Her., z. B. 4, 184.

κατ-αρέσκω (s. *ἀρέσκω*), nur Her. 3, 53, wo *κατ-αρέσαντος* v. l. für *καταινέσαντος*.

κατ-άρης, *ἄνεμος*, Sappho frg. 99, von *καταίρω*, ein niederfahrender Sturmwind, nach Eust. 603, 35 *διὰ τὸ κατωφερῆ ὁρμὴν ἔχειν*.

κατ-αρθρόω, vergliedern?

κατά-ριγηλός, schauderhaft, verhaßt, im Ggst; von *φίλος*, Od. 14, 226.

κατ-αριθμέω, aufzählen, herzählen, *κατηριθμηται Τρῳάδων ἄλλων μέτα*, Eur. Tr. 872; Plat. Soph. 226, e u. öfter; Isocr. 1, 11 u. Folgde. — Auch med., Plat. Phil. 27, c; u. so *κατηριθμηται*, S. Emp. adv. log. 1, 281; *τὴν πρᾶξιν ἐν ἀδικήματι*, für eine Ungerechtigkeit halten, Pol. 5, 67, 5.

κατ-αρίθμησις, *ἡ*, das Aufzählen, Herzählen, Sp., wie M. Ant. 1, 4; Ios.

κατα-ριπτάζω u. *καταρίπτω*, s. *καταῤῥιπτάζω*.

κατ-αριστάω, verfrühstücken, B. A. 48, 12; u übh. verthun, *τὰ πράγματα*, Antiphon bei Ath. X, 423, a.

κατ-αριστεύω, sich tapfer beweisen, auszeichnen, Poll. 1, 176. — Bekker liest *κρατιστεύω*.

κατ-αρκέω, = simpl., c. partic., Her. 1, 32. — Impers., = *ἀπόχρη*, Soph. frg. 107; *ἐμοὶ δὲ φῶς καταρκέσει*, Eur. Rhes. 447.

κατ-αρκτικός, *ή*, *όν*, zum Anfang gehörig, anfangend, Plut. u. a. Sp.

κατ-αρμόζω, ion. = *καθαρμόζω*.

κατ-αρνέομαι, läugnen, *φὴς ἢ καταρνεῖ μὴ δεδρακέναι τάδε*, Soph. Ant. 438.

κατ-αρόω (s. *ἀρόω*), beackern, bestellen, *γῆν*, Ar. Av. 582; vgl. Poll. 8, 106. Nach Hesych. auch übtr., = *φυτεύω*.

καταῤ-ῥαγή, *ἡ*, der Riß, *πέπλων καταῤῥαγαί*, Lycophr. 256.

καταῤ-ῥᾳ-θυμέω, durch Leichtsinn, Fahrlässigkeit verabsäumen, verlieren, übh. fahrlässig sein, neben *καταμελέω*, Xen. Hell. 6, 2, 39; absol. auch Din. 2, 5; Dem. 24, 210 u. Sp.; — *τὰ κατεῤῥᾳθυμημένα πάλιν ἀναλήψεσθε*, das leichtsinnig Verabsäumte, Verschleuderte, Dem. 4, 7.

καταῤ-ῥαΐζω, erleichtern, den Schmerz, Cyrill.

καταῤ-ῥαίνω, besprengen, benetzen, Ath. X, 453, a u. a. Sp.; *τῆς θαλάττης ἐλαίῳ καταῤῥαινομένης*, Plut. qu. nat. 12; *τὸ ἔλαιον καταῤῥαινόμενον*, S. Emp. pyrrh. 1, 55.

καταῤ-ῥακόω, zerlumpen, zerreißen, *ἄναρθρος καὶ κατεῤῥακωμένος*, Soph. Tr. 1093, vom Herakles, dem das Fleisch abgerissen ist.

καταῤ-ῥακτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = folgdm, der Herabreißende, *κίρκος*, Lyc. 169. *σίνις*, 539.

καταῤ-ῥάκτης, *ὁ*, auch *καταράκτης* geschrieben, so Strab. V, 238. XIV, 667 nach den besten mss., 1) der Herabreißende, Herabstürzende (vgl. *καταῤῥήγνυμι*), bes. a) Wasserfall, Wasserstrudel, D. Sic. 17, 97; Arr. An. 7, 7, 11 (s. nom. pr.); auch *ὄμβρος κατ.*, Strab. XIV, 640; adjectivisch, wie bei Soph. O. C. 1586, *ἐπεὶ δ' ἀφῖκτο τὸν καταῤῥάκτην ὁδόν*, die abschüssige Schwelle, die zum Hades hinabführt. — b) Fallthür, Fallgatter, *καταῤῥάκτας τῶν πυλῶν διακόψας*, D. Hal. 8, 67; vgl. Plut. Anton. 77. vgl. *πύλαις βαλανάγραις καὶ μοχλοῖς καὶ καταῤῥάκταις ὀχυράς*, Symp. 7, 5, 3; eine Fall-, Zugbrücke, mit der man auf ein Schiff gehen kann, App. B. C. 5, 82.

—2) ein sich schnell herabstürzender Wasservogel, VLL.; vgl. Ar. Av. 887; Arist. de anim. 2, 12; Soph. frg. 641 nannte so auch die Harpyien.

καταῤ-ῥαντίζω, = *καταῤῥαίνω*, Ios.

καταῤ-ῥαπίζω, = simpl., Eust. 512, 20.

καταῤ-ῥάπτω, zusammennähen, einnähen, *διφθέρας*, D. Sic. 17, 45; *λίθον πολυτιμότατον εἰς τὴν ζώνην κατέῤῥαψεν*, Plut. Ant. 81 u. a. Sp. — übertr., einfädeln, anzetteln, *Πενθεῖ καταῤῥάψας μόρον*, Aesch. Eum. 26.

καταῤ-ῥαφή, ἡ, das Zusammennähen, die Naht, Sp.

κατάῤ-ῥαφος, zusammengenäht, gestickt, Luc. Epist. Saturn. 28.

καταῤ-ῥαψ-ῳδέω, hersagen, wie eine Rhapsode, herplappern, VLL. erkl. *φλυαρέω*.

καταῤ-ῥέζω (s. *ῥέζω*), heruntermachen, streicheln, u. dadurch liebkosen od. besänftigen, *χειρί τέ μιν κατέρεξε*, Il. 1, 361 u. öfter, u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 687; Callim. Dian. 29; — *καῤῥέζουσα*, ep. = *καταῤῥέζουσα*, Il. 5, 424.

καταῤ-ῥεμβεύω, in der Irre herumführen, LXX.

καταῤ-ῥεπής, ές, sich abwärts, auf eine Seite neigend, *ἑτεροῤῥεπής* erkl. Hesych.

καταῤ-ῥέπω, sich auf eine Seite neigen, sich herabsenken, Pol. 6, 10, 7, im Ggstz von *ἰσοῤῥοπέω· ἐπί τι*, Epicur. D. L. 10, 95. — Trans., herabreißen, -stürzen, *τύχη καταῤῥέπει τὸν εὐτυχοῦντα*, im Ggstz von *ὀρθοῖ τὸν δυστυχοῦντα*, Soph. Ant. 1143.

καταῤ-ῥέω (s. *ῥέω*), herab-, herunterfließen, *αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς*, Il. 4, 149 u. öfter in tmesi, wie *κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρὼς ὤμων καὶ κεφαλῆς*, 11, 811; *κατεῤῥύη*, Pind. frg. 157; *γλώσσης μελίσσῃ τῷ κατεῤῥυηκότι*, Soph. frg. 167; *φόνῳ καταῤῥεῖ ἀγάλματα*, Eur. Troad. 16; von Flüssen, Xen. Hell. 7, 4, 29 u. A.; von feuerspeienden Bergen, Pol. 34, 11, 12; von anderen Dingen, herabfallen, bes. von vertrockneten Blumen u. Laub, nach Hermogen.; *τὸν καρπὸν ἀσυγκόμιστον καταῤῥεῖν εἰς τὴν γῆν*, Xen. Cyr. 1, 5, 19; *τὰ φύλλα* u. ä., Sp.; *τὰ κνήματα*, Arist. H. A. 5, 30; auch von Menschen, herunterfallen, *καταῤῥυείς*, Ar. Pax 71; *ἐραστὴν διὰ τοῦ τέγους καταῤῥέοντα*, Luc. Tim. 41; ähnl. *καταῤῥεῖν ταῖς ἀνοδίαις εἰς τοὺς ὁμαλοὺς τόπους*, Pol. 8, 16, 6, hinabeilen. — Uebertr., *περὶ αὐτὰ καταῤῥεῖ*, fällt in sich zusammen, Dem. 2, 10; vgl. Arist. bei Ath. XII, 523, f; — *εἴς τινα*, Einem zu Theil werden, Theocr. 1, 5; Bion. 1, 55. — Sp. brauchen auch das pass., *λόγχην καταῤῥεομένην αἵματι*, Plut. Galb. 27; vgl. Luc. Nigr. 35, *ἱδρῶτι κατεῤῥεόμην*, ich wurde mit Schweiß überströmt, übergossen.

καταῤ-ῥήγνυμι (s. *ῥήγνυμι*), herunterreißen, zerbrechen, niederwerfen, zerstören, *καταῤῥήξω μέλαθρα καὶ δόμους ἐπεμβαλῶ*, Eur. Herc. Fur. 864; *καταῤῥηγνύμενοι κρημνοί*, Her. 7, 23; *οὐδὲ κατεῤῥήγνυε τὰ παρασκευαζόμενα ἱμάτια*, Dem. 21, 63, wie Luc. Pisc. 36; u. im med. sich die Kleider zerreißen, Her. 8, 99; *τοὺς πέπλους κατεῤῥήξαντο*, Xen. Cyr. 3, 1, 13. — Durchbrechen, zum Ausbruch bringen, *ἡ ἀναρχία σὺν μάχῃ δορὸς τροπὰς καταῤῥήγνυσι*, Soph. Ant. 671, stürzt sie nieder, so daß die Flucht zum Ausbruch kommt; u. Medic. auch *τὴν γαστέρα*, den verstopften Leib durch Abführungsmittel öffnen. aber *καταῤῥήγνυσθαι τὰς γαστέρας*, an der Dysenterie leiden, iid.; *ἡ γαστὴρ κατεῤῥάγη*, Ael. H. A. 3, 18; — *πολλοὺς ἡμῶν κατέῤῥηξεν γέλωτας*, Lachen zum Ausbrechen bringen, hervorrufen, Ath. IV, 130, c. — Pass. mit perf. *κατέῤῥωγα*, zerplatzen, bersten, (mit Geräusch) herabstürzen, aus-, hervorbrechen, Her. 3, 111. *χειμῶνα καταῤῥαγῆναι*, der Sturm brach aus, 1, 87, wie D. Sic. 17, 94; *καταῤῥαγεὶς ὄμβρος*, Pol. 11, 24, 9 u. Sp. häufiger; ähnl. *ἐξ ὀμμάτων πηγαὶ κατεῤῥώγασι*, Eur. Alc. 1071; *ἄκρας κατεῤῥωγυίας εἰς τὴν θάλασσαν*, Strab. V, 223; — *κατεῤῥάγη πόλεμος*, der Krieg brach aus, Ar. Equ. 644; vgl. Ach. 528, wie Sp., z. B. D. Hal. 8, 1; *τηλικοῦτος κρότος κατεῤῥάγη*, Pol. 18, 29, 9, der auch *κατεῤῥήγνυτο πᾶς ὁ τόπος ὑπὸ τοῦ κρότου* sagt, 15, 32, 9. — Bei den Aerzten vom Aufbrechen der Geschwüre.

καταῤ-ῥηκτικός, ή, όν, den Durchbruch, das Ausbrechen befördernd, bes. bei Medic. *φάρμακα*.

κατάῤ-ῥηξις, ἡ, das Herunterreißen, Zerreißen, Sp., bes. Medic. *κοιλίης*, gewaltsame Leibesöffnung, heftiger Durchfall.

κατάῤ-ῥησις, ἡ, Anklage, Verdammung, VLL. u. erst Sp.

καταῤ-ῥήσσω, = *καταῤ-ῥήγνυμι*, Sp.

καταῤ-ῥητορεύω, Einen durch Reden besiegen, niederreden, Sp. bes. pass., *καταῤῥητορευθεὶς καὶ ἡττηθείς*, Schol. Ar. Plut. 586; Luc. Gymn. 19. — Gegen Einen reden, declamiren, Sp.

καταῤ-ῥιγέω, zusammenschaudern, Ap. Rh. 3, 1132; Galen.

κατάῤ-ῥιζος, mit Wurzeln versehen, eingewurzelt, Theophr.

καταῤ-ῥιζόω, einwurzeln, (mit Wurzeln) befestigen, *τὸ θνητὸν γένος*, Plat. Tim. 72, b. vgl. 77, c u. Sp.

καταῤ-ῥίζωμα, τό, das Eingewurzelte, Sp.

καταῤ-ῥικνόω, zusammenkrümmen, einschrumpfen lassen, Sp.; *κατεῤῥικνωμένον* wird *καμπύλον γενόμενον*, *ἐῤῥυτιδωμένον* erkl., Suid.

καταῤ-ῥινάω, = folgdm, obwohl weder von -άω, noch von -έω das praes. oder impf. vorzukommen scheint.

καταῤ-ῥινέω, aus-, zerfeilen, übertr. wie bei uns von der Rede, *ἀστεῖόν τι καὶ κατεῤῥινημένον λέγειν*, Ar. Ran. 901, geistreich u. fein ausgefeilt; nach Phryn. in B. A. 9, 3 *τὸ οὕτω λεπτῶς καὶ ἄκρως διειργασμένον ὡς μηδὲ διαιρεῖσθαι ἐπιτήδειον εἶναι*. Bei Aesch. Suppl. 728, *βραχίον' εὖ κατεῤῥινημένους*, soll es »abgehärtet« heißen, dah. Wellauer *κατεῤῥινωμένους* vermuthet.

καταῤ-ῥινίζω, dasselbe, s. L. bei Ar. a. a. O.

καταῤ-ῥινόω, mit Fell od. Leder (*ῥινός*) überziehen, Hesych., s. *καταῤῥινέω*.

καταῤ-ῥιπίζομαι, durch Winde hinab-, fortgerissen werden, Eumath.

καταῤ-ῥιπτάζω, = folgdm, Hesych.

καταῤ-ῥιπτέω, = folgdm, Sp., wie Eust.; Man. 3, 55. 4, 288.

καταῤ-ῥίπτω, herunterwerfen, zerstören, vernichten, *εἰ — ἀναρχία βουλὴν καταῤῥίψειεν*, Aesch. Ag. 858; *τὰ βασίλεια*, Plut. Lucull. 34; Ggstz von *ἐπαίρω*, Luc. hist. conscr. 7; verachten, *ἔπαινον*, *δόξαν*, D. Sic. 3, 15, 22.

κατάῤῥις, od. *κατάῤ-ῥιν*, ῖνος, mit abwärts gebogener Nase, Tzetz. PH. 658. 673.

κατάῤ-ῥιψις, ἡ, das Hinunterwerfen, Sp.

καταῤ-ῥοή, ἡ, das Herabfließen, Aesop. 342.

κατάῤ-ῥοια, ἡ, = *κατάῤ-ῥοος*, Plut. de san. tuend. p. 385.

καταῤ-ῥοιζέω, herabschmettern, Nonn. D. 1, 217. 6, 116.
καταῤ-ῥοΐζομαι, einen Katarrh haben, Diosc.
καταῤ-ῥοϊκός, ή, όν, zum Katarrh gehörig, katarrhalisch, Hippocr.; νοσήματα, Plat. Tim. 85, b; καταῤ-ῥοϊτικός ist f. l.
κατάῤ-ῥοος, zsgzgn κατάῤῥους, ουν, herabfließend, Philostr. Gew. subst., der Herabfluß, das Herabfließen, ὑπὸ ῥεύματός τε καὶ κατάῤῥου πάντα χρήματα ἔχεσθαι, Plat. Crat. 440, d. — Bei den Medic. bes. das Herabziehen des Krankheitsstoffes nach einem Theile hin, bes. in den Mund hinein, Katarrh; so οἱ κατάῤῥῳ νοσοῦντες, Plat. a. a. O. Rep. III, 405, d. — Nach B. A. 270 auch = δυςεντερία.
καταῤ-ῥοπία, ή, abschüssige Richtung, Neigung nach unten, Hippocr.
κατάῤ-ῥοπος, = καταῤῥεπής, bes. bei Medic. von Krankheiten, sich herunter-, auf etwas hinziehend.
καταῤ-ῥοφάνω, = folgdm, Hippocr.
καταῤ-ῥοφάω, = folgdm, Alex. Trall.
καταῤ-ῥοφέω, herunterschlucken, Hippocr.; Xen. Cyr. 1, 3, 9; Ath. XIII, 563, e.
καταῤ-ῥοώδης, ες, am Katarrh leidend, Hippocr.
καταῤ-ῥυής, ές, herabfließend, -fallend, Soph. Ant. 1010.
καταῤ-ῥυθμίζω, in ein richtiges Verhältniß oder Gleichmaaß der Theile bringen, im Ebenmaaß, Wohlklang bringen, Sp. auch übertr., vgl. z. B. Ath. V, 179, a, τὸν ἄγριον γέροντα καὶ φιλοδικαστὴν καταῤῥυθμιζόμενον εἰς βίον ἥμερον ὑπὸ τοῦ παιδός.
κατάῤ-ῥυθμος, im Gleichmaaß, Ebenmaaß, Wohlklang; von übertriebener Künstelei in der Rede, Longin. de sublim. 41, 1.
καταῤ-ῥυπαίνω, beschmutzen, beflecken, gew. übtr., ἀναξίῳ ἐπιτηδεύματι τὴν αὑτοῦ πατρῴαν ἑστίαν, Plat. Legg. XI, 919, e; ταῖς κατηγορίαις ταύταις καταρυπανεῖν (so bei Bekker) τὰς τῆς πόλεως εὐεργεσίας, Isocr. 12, 63 u. Sp.
καταῤ-ῥυπόω, dasselbe, erst Sp., die auch καταῤῥυπαρόω gebildet haben.
καταῤ-ῥυσσόω, ganz runzlig machen, E. M. 737, 1.
κατάῤ-ῥυτος, von obenher begossen, bewässert, νάπη χιόνι κατάῤῥυτα ποταμίᾳ, Eur. Tr. 1067. vgl. Androm. 214. κῆπος, El. 777. γῆ ἔνδροσός τε καὶ κατάῤῥυτος, Ael. H. A. 10, 37. — Auch abschüssig, Pol. 28, 12, 3; — angespült, angeschlämmt, vom Nildelta, Her. 2, 16.
κατ-αῤῥωδέω, ion. = κατοῤῥωδέω, sich fürchten, absol. u. mit dem acc., Her. 1, 34. 7, 38. 139 u. öfter.
καταῤ-ῥώξ, ῶγος, abgerissen, jäh, schroff, καταῤῥῶγες πέτραι, Soph. Phil. 925; E. M. erkl. κατεῤῥηγμέναι.
κάτ-αρσις, ή, Ankunft, Landung der Schiffe, Landungsplatz, οἱ ὁπλῖται περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου ἐφύλασσον, Thuc. 4, 26; Plut. Pomp. 65 u. a. Sp., z. B. D. Cass. 60, 11, χώρα οὔτε κατάρσεις ἀσφαλεῖς, οὔτε λιμένας ἔχουσα· vgl. Zenob. prov. 4, 68.
κατ-αρτάω, darüber-, darauf-, anhängen, Arist. probl. 3, 20; Plut. Rom. 16; ἄμπελοι πυκνοῖς κατήρτηντο βότρυσιν, mit Trauben behangen, Luc. am 12. Bei Her. 3, 80 ist χρῆμα κατηρτημένον eine wohleingerichtete, zweckmäßige Sache, also = κατηρτυμένον· u. so auch Hippocr u. Galen. οὐδὲν λέγουσι κατηρτημένον, zweckmäßiges, verständiges sagen. S. καταρτίζω.
κατ-άρτησις, ή, das Aufhängen?
κατ-αρτία, ή, = κατάρτιος, Artemid. 2, 53.
κατ-αρτίζω, einrichten, in Ordnung bringen, ein Glied wieder einrenken, Sp., bes. Medic.; — wiederherstellen, κεῖνα πάντα καταρτίσω εἰς τὠυτό, Her. 5, 106; — bes. ναῦς, στόλον, ausrüsten, Pol. 1, 21, 4. 29, 1. 36, 5 u. öfter; τριήρεις, D. Sic. 13, 70; — auch aussöhnen, Her. 5, 28; — leiten, regieren, Plut. Marcell. 10. Cat. min. 65.
κατ-άρτιος, ή, der Mastbaum, auch κατάρτιον, τό, erst Sp., wie Artemid. 2, 12 u. öfter.
κατ-άρτισις, ή, das Einrichten, Zurechtmachen, Wiederherstellen, καὶ παιδεία, Plut. Them. 2. vgl. Alex. 7.
κατ-άρτισμα, τό, die Ausrüstung, Sp.
κατ-αρτισμός, ό, = κατάρτισις, Einrenkung der Glieder, Medic. — Aussöhnung, Clem. Al.
κατ-αρτιστήρ, ῆρος, ό, = folgdm, bes. Aussöhner, Schiedsrichter, Her. 4, 161. 5, 28; Themist. or. 4. p. 61.
κατ-άρτυσις, ή, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung, Erziehung, Sp. von Pferden, Dressur, Plut. Them. 2.
κατ-αρτύω, zubereiten, zurichten, eigtl. von Speisen, bes. stark mit Gewürzen versehen, τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν ἐοικότας ἀποφαίνει τοὺς λόγους, Luc. hist. conscrib. 45. — Uebh. einrichten, in Ordnung bringen, ὡς πρός τι λέξων ἢ καταρτύσων μολεῖν, Soph. O. C. 71, veranlassen. ἵππους καταρτυθέντας, Ant. 474, gebändigte, gezähmte Pferde; vgl. Plat. Legg. VII, 808, d, παῖς ἔχει πηγὴν τοῦ φρονεῖν μήπω κατηρτυμένην. u. Men. 88, b, μετὰ νοῦ καὶ μανθανόμενα καὶ καταρτυόμενα ὠφέλιμα· auch Sp., wie Plut. Sert. 27, οὐ νέας φρενὸς ἀλλ' εὖ μάλα βεβηκυίας καὶ κατηρτυμένης, u. öfter, erziehen. — Intrans., κατηρτυκώς, heißen Pferde u. Esel, wenn sie geschichtet u. alle Milchzähne gewechselt haben, also vollständig ausgewachsen sind, VLL., bes. B. A. 105. Uebertr. von Menschen, Aesch. Eum. 451, wo der Schol. erkl. τέλειος τὴν ἡλικίαν· u. Eur. κατηρτυκὼς κακῶν, gewöhnt an Unglück, durch Unglück gebildet, frg. Aeol. 19.
κατ-αρχ-αιρεσιάζω, Einen bei der Wahl zu einem Amte übergehen, od. bei der Bewerbung überwinden, Plut. C. Gracch. 11; Longin. 44, 9 im pass.
κατ-αρχάς, d. i. κατ' ἀρχάς, anfangs, zu Anfang, von Anfang an, richtiger getrennt geschrieben. S. ἀρχή.
κατ-αρχή, ή, Anfang, Beginn, πολέμου, Pol. 23, 2, 14 u. öfter, u. Sp. Auch Opfer von Erstlingen.
κατ-άρχω, anfangen, beginnen, zuerst etwas thun, τίνες κατῆρξαν — μάχης, Aesch. Pers. 343; ὁδοῦ κάταρχε, gehe mir des Wegs voran, Soph. O. C. 1023. δεινοῦ λόγου κατῆρξας, Trach. 1125; λόγων κατάρχομεν τῇ πόλει ὠφελίμων, Ar. Lys. 638; μάχης, Eur. Suppl. 675; λόγου, Plat. Prot. 351, e. absol., Conv. 177, e; τοῦ καλεῖν, Xen. Mem. 2, 3, 11. c. partic., καὶ αὐτὸς οὕτω ποιῶν κατῆρχεν, Cyr. 4, 5, 58; — seltner c. acc., θαυμαστὸν γάρ τινα ἀνὴρ κατῆρχε λόγον, Plat. Euthyd. 283, e. — Bei Sp. auch Herr sein, beherrschen. — Med. κατάρχομαι, anfangen, anheben, theils absol., τόδε κατάρχεται μέλος ἐμοὶ κλύειν φίλιον ἐν δόμοις, Eur. Herc. Fur. 749. 889; Pol. 5, 49, 1. — Gew. c. gen., Eur. Phoen. 543; τοῖς κατηργμένοις ἤδη τῆς ἐπουρανίου πορείας, Plat. Phaedr. 256, d; κατήρχοντο τῆς πρὸς τὸν βουνὸν προσβολῆς, Pol. 2, 67, 1. — Bes. gottesdienstlicher Ausdruck, von den Gebräuchen, mit denen

beim Opfer der Anfang gemacht wurde, Vorbereitungen zum Opfer treffen, *Νέστωρ χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο*, Nestor begann das Opfer mit Händewaschen und Aufstreuen der heiligen Gerste auf das Haupt des Opferthieres, Od. 3, 445; das Opferthier weihen, um es zu schlachten, Her. 2, 45; *μὴ κατάρξῃ τοῦ τράγου*, Ar. Av. 960; vgl. Eur. I. T. 40. 56 u öfter. *κατάρξει θυμάτων*, Phoen. 576, wie D. Hal. 3, 35 u. a. Sp. *καὶ καθιερῶσαι*, Plut. Themist. 13; auch pass., *ἢ (θεῷ) σὸν κατῆρκται σῶμα*, Eur. Heracl. 601; vgl. noch *ἀπάρχω*. — Dah. schlagen, tödten, *τινός*, Luc. Somn. 3; *ἅπαντας γὰρ ἔδει κατάρξασθαι καὶ γεύσασθαι τοῦ φόνου*, Plut. Caes. 66. — Uebertr., *θανόντα δεσπόταν γόοις κατάρξομαι*, v. l. *κατάρξω*, beklagen, Eur. Andr. 1200.

κατ-αρωματίζω, mit Wohlgerüchen erfreuen, Sp.

κατα-σαλπίζω (s. *σαλπίζω*), mit Trompetenschall erfüllen, Sp.

κατά-σαρκος, mit Fleisch versehen, fleischig, Ath. XII, 550, c; Ggstz *κατάξηρος*, Alciphr. frg. 5.

κατα-σαρκόω, fleischig machen, mästen, Sp. Bei K. S. auch incarniren.

κατα-σάρκωσις, *ἡ*, das Fleischigsein, Eust. 1656, 40.

κατα-σαρόω, ausfegen, Euseb.

κατα-σάττω, festſtopfen, feststampfen, *γῆν*, Theophr.

κατα-σβέννυμι (s. *σβέννυμι*), auslöschen, *κατέσβεσε θεσπιδαὲς πῦρ*, Il. 21, 381, u. öfter in tmesi; erschöpfen, austrocknen, *θάλασσαν*, Aesch. Ag. 932. *πηγήν*, Spt. 556. u. perf. intrans., *κλαυμάτων ἐπίσσυτοι πηγαὶ κατεσβήκασι*, sind versiecht, Ag. 862; *πῦρ κατασβέσεις*, Ar. Lys. 375. Uebertr., *χειμὼν κατασβέσειε τὴν πολλὴν βοήν*, das Geschrei stillen, Soph. Ai. 1128. *ἔριν*, O. C. 423; *σμικρὸν ῥῆμα κατασβέννυσι τὰς ἡδονάς*, Plat. Legg. VIII, 838, b. *τὴν δυςχέρειαν κατασβέσαι*, Prot. 334, c. *ἀπὸ σμικρῶν ταχὺ ἐρεθιζόμενόν τε καὶ κατασβεννύμενον θυμόν*, Rep. III, 411, c. *κατασβεσθέν*, Tim. 49, c; *τὴν ταραχήν*, Xen. Cyr. 5, 3, 55; *κατέσβεστο*, Plut. Ant. 83. — Intrans. aor. II., *καιόμενον τὸν χρυσὸν κατασβῆναι*, Her. 4, 5; perf. s. oben.

κατά-σβεσις, *ἡ*, das Auslöschen, *τῶν ἐμπιπραμένων*, D. Cass. 54, 2.

κατ-ασβολόω, mit Ruß, Asche bedecken, Argument. Soph. O. R.

κατά-σεισις, *ἡ*, das Erschüttern, Durchschütteln, Hippocr.

κατα-σείω (s. *σείω*), herabschütteln, herunterwerfen, Sp., vgl. Ath. X, 431, c, *κατασείειν ἔλεγον ἐπὶ τῶν ἐν τοῖς πότοις προπινόντων* (nach Phot. statt *ὑποπινόντων*) *τὴν μεταφορὰν λαμβάνοντες ἀπὸ τῶν τοὺς καρποὺς κατασειόντων*, wo Beispiele aus Menand. angeführt werden, zu Boden trinken; Einem zutrinken, bis er berauscht ist, vgl. Mein. Menand. p. 4; — erschüttern, Philostr. u. a. Sp. — *κατασείειν τῇ χειρί*, mit der Hand schütteln, ein Zeichen machen, daß die Anderen schweigen sollen, Pol. 1, 78, 3, wie *κατασείσας τῇ χειρὶ σιγᾶν*, N. T. u. a. Sp. Dah. auch absol., *τῷ Γαδάτᾳ κατέσειον*, sie gaben ihm ein Zeichen mit der Hand, Xen. Cyr. 5, 4, 4.

κατα-σεμνύνω, verherrlichen, K. S.

κατα-σεύομαι (s. *σεύω*), herab-, zurückstürzen, eilen, *κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα*, sie floß wieder hinab in das Flußbett, Il. 21, 382; *κατεσσύμενόν περ ἱδρῶτα*, Qu. Sm. 4, 270; Nonn. D. 34, 155.

κατα-σήθω, durchsieben, Hippocr. u. Sp.

κατα-σημαίνω, bezeichnen, besiegeln, *ἐπισκήψεις κατασεσημασμένας ὑπ' ἀμφοῖν*, Plat. Legg. XI, 937, b. — Häufiger im med., Plat. Men. 89, b; *κατέκλεισεν αὐτὰ καὶ κατεσημήνατο*, Xen. Hell. 3, 1, 27. den Brief, Cyr. 8, 2, 16 u. Sp.

κατα-σημαντικός, *ή*, *όν*, deutlich bezeichnend, Longin. subl. 32, 5.

κατα-σημειόομαι, zur Erkl. von *κατασημαίνομαι*, Hesych.

κατα-σήπω, verfaulen lassen, Xen. Cyr. 8, 2, 21. — Pass. verfaulen, *ἕως ἂν κατασαπῇ*, *κατασαπήσεσθαι*, Plat. Phaed. 86, c; *ἃ οὐ κατασήπεται*, Xen. Cyr. 8, 2, 22; u. in derselben Bdtg *κατασέσηπα*, Ar. Plut. 1035.

κατ-α-σθενέω, schwächen, *λουτρὸν — κνημεμονὰς κατασθενεῖ*, Ep. ad. 445 (App. 304).

κατ-ασθμαίνω, wogegen anschnauben, vom Pferde, *χαλινῶν*, gegen den Zügel, Aesch. Spt. 375.

κατα-σιγάζω, zum Schweigen bringen, beschwichtigen, Arist. H. A. 9, 8 u. Sp. *σάλπιγγα*, Ael. H. A. 16, 23. — Pass., Ath. 1, 3, a.

κατα-σιγαίνω, = vorigem, Hesych.

κατα-σιγαστικός, *ή*, *όν*, zum Schweigen bringend, Eust.

κατα-σιγάω, verschweigen, Plat. Phaed. 107, a.

κατα-σιδηρόω, mit Eisen versehen, beschlagen, *κριοὺς κατασεσιδηρωμένους προςήρεισε τοῖς τείχεσι*, D. Sic. 13, 54.

κατα-σικελίζω τυρόν, sicilischen Käse essen, Ar. Vesp. 910.

κατα-σιλλαίνω, verspotten, Hippocr.

κατά-σιμος, = simplex.

κατα-σινάζω, = folgdm, l. d. bei Theocr. 30, 32, *καί μευ κατεσίναζε*, cod. Palat. *καί μευ σίναζε κραντήρ*. Andere Aenderungsversuche s. bei den Auslegern.

κατα-σίνομαι, = simplex, VLL.

κατα-σιτέομαι, med., verzehren, *τινά*, Her. 1, 126; D. Sic. 3, 35.

κατά-σιτος, verzehrend, Eust.

κατα-σιωπάω (s. *σιωπάω*), verschweigen, *εὐεργεσίας κατασιωπηθείσας*, Isocr. 4, 27. auch absol., schweigen, 3, 53 u. Sp. — Zum Schweigen bringen, *τὴν γυναῖκα φοβήσαντες κατεσιώπησαν*, Xen. Hell. 5, 4, 7; Luc. Iov. Trag. 13 u. Sp. — Auch med., Stillschweigen gebieten, *κῆρυξ κατασιωπησάμενος ἔλεξε*, Xen. Hell. 2, 4, 20, wie Luc. gymn. 19 auch das act. braucht; *κατασιωπήσασθαι τὸν θόρυβον*, den Lärmen beschwichtigen, Pol. 18, 29, 9.

κατα-σιώπη, *ἡ*, Stillschweigen, Inscr. in Böckh's Staatshaush. II, p. 398.

κατα-σκαίρω, herabhüpfen, Opp. Hal. 4, 322.

κατα-σκάπτω, untergraben, Theophr. Gew. eine Mauer untergraben, zerstören, von Grund aus niederreißen, *Τροίαν*, Aesch. Ag. 511; Soph. Phil. 986. O. C. 1423; *δόμους*, *πόλιν*, Eur. Herc. Fur. 566. Troad. 1263. *πατρῴα ἑστία κατεσκάφη*, Hec. 22; u. in Prosa sehr gew., Thuc. 4, 109; Andoc. 3, 31; *κατασκαφείη*, Lys. 13, 8; *τὴν πόλιν κατεσκάφασιν*, Isocr. 14, 7; *πόλιν κατεσκάφθαι*, Pol. 3, 107, 4; *οἰκίαι κατεσκάφησαν*, D. Sic. 13, 57.

κατα-σκαριφάω, zerritzen, zerkratzen, Ath. XI, 507, d.

κατα-σκαφή, *ἡ*, das Untergraben, Begraben, *θάπτειν — γῆς φίλαις κατασκαφαῖς*, Aesch. Spt. 999.

τάφον γὰρ αὐτῷ καὶ κατασκαφὰς αὐτῷ μηχανήσομαι, 1028; ζῶσ' εἰς θανόντων ἔρχομαι κατασκαφάς, Soph. Ant. 911, die Gräber. — Gew. das Niederreißen, Zerstören, δόμων, Aesch. Ch. 49. πόλιν κατασκαφὰς θέντες, Spt. 36; vgl. Soph. O. C. 1320; Eur. Hel. 197; auch in Prosa, τειχέων, Lys. 13, 8 u. Sp., wie D. Sic. 15, 98.

κατα-σκαφής, ές, eingegraben, οἴκησις, das Grab, Soph. Ant. 882.

κατα-σκεδάννυμι (s. σκεδάννυμι), darauf, darüber ausstreuen, ausgießen, ausschütten, κατασκεδάσουσι θερμὸν τοῦτο καθ' ὑμῶν, Ar. Av. 535; κατασκεδῶ τὴν μεγίστην ἀρύταιναν ὑμῶν, Alexis bei Ath. III. 123, c; τὰς ἀμίδας κατεσκεδάννυον, Dem. 54, 4, u. Sp. τοσαύτην τινά μου λόγων ἀμβροσίαν κατεσκέδασεν, Luc. Nigr. 3, vgl. Lexiph. 16; — φήμην κατασκεδάσαι, das Gerücht ausstreuen, Plat. Apol. 18, c; κατεσκέδασται ὁ λόγος ἐν τῇ πόλει, Lys. 10, 23; ἀδοξίαν αὐτοῦ κατασκεδάσαι, Plut. Thes. 16. auch ὕβριν τινός, Schmähungen über Einen ausschütten, de educ. lib. 14. — Med. τῶν μετ' αὐτοῦ τὸ κέρας, seinen Becher über sie ausgießen, Xen. An. 7, 3, 32. — Bei Sp. auch widerlegen, zunichte machen, ein Gericht od. eine Anklage.

κατα-σκελετεύω, ganz austrocknen, ausdörren, zum Skelett machen, ἄσιτος, Plut. de educ. lib. 14. — Pass., παροδεῖν τὴν φύσιν τὴν αὐτῶν κατεσκελετευθέντων ἐπὶ τούτοις, Isocr. 15, 268; Arist. H. A. 10, 3 u. Sp.; auch übertr., Longin. 2, 1.

κατα-σκελετεύω, dasselbe, Schol. Aesch. Prom. 881.

κατα-σκελής, ές, ausgetrocknet, dürr, mager, bei, vom Stil, D. Hal. u. a. Rhett.

κατα-σκέλλω (s. σκέλλω), ganz austrocknen, ausdörren, φαρμάκων χρείᾳ κατασκέλλοντα, Aesch. Prom. 480 u. Sp. — Perf. ganz ausgedörrt, dürr, mager sein, ὁ κατεσκληκώς, Alciphr. 3, 3; im Ggs. von εὐσάρκους, Philostr. gymn. 3, und V. S. 2, 5, 20; κατεσκληκυῖαν [illegible], Luc. Somn. 29.

κατα-σκεπάζω, bedecken, [illegible], Artemid. 2, 32.

κατα-σκεπής, bedeckt, Schol. Opp. Hal. 3, 636.

κατα-σκέπτομαι, genau betrachten, aor., [illegible] Xen. Cyr. 7, 1, 38; fut., Pol. 3, 95, 6 u. Sp., der auch das praes. hat, Pol. 3, 94, 7.

κατα-σκέπω, = κατασκεπάζω, [illegible] 2, 114.

κατα-σκευάζω, bereiten, zurecht machen, [illegible]

[illegible]

σκευάσεις ὡς ἐγώ εἰμι αἴτιος, 21, 110. dah. κατεσκευασμένοι διαιτηταί, untergeschobene, falsche, 42, 28. — Im med. für sich ausrüsten, einrichten, βίον, Plat. Rep. X, 606, e u. öfter; τοὺς ἵππους χαλκοῖς πᾶσι προβλήμασι κατεσκευάσατο, Xen. Cyr. 6, 1, 51; τριήρεις ἐπὶ τὸν πόλεμον, Plut. Them. 4; ναῦς, Pol. 1, 38, 3 u. öfter; κατασκευάζεσθαι ὡς αὐτοῦ που οἰκήσοντας, sich so einrichten, als wolle man sich niederlassen, Xen. An. 3, 2, 24; sich häuslich einrichten, wohnen, Lys. 24, 20; vgl. Thuc. 2, 17, κατεσκευάσαντο δὲ καὶ ἐν τοῖς πύργοις. auch bauen, τείχη, Plut. Alc. 36; πύργους κατασκευάσας, Hdn. 5, 6, 21; Paus. 3, 12, 9. — Bei den Rhetoren im Ggs. von ἀνασκευάζειν, ἀνασκευή, das aufgestellte Thema beweisen, befräftigen, Arist. rhet. 2, 23; Longin. u. A. Aber κατασκευάζειν πρὸς ἑαυτὸν τὸν ἀκροατήν heißt sich den Zuhörer geneigt machen, Arist. rhet. 3, 19. — ἐγκυόνα, einen Fötus einsetzen, H. A. 6, 19. — Die dorische Form κατασκευάξας steht Tim. Locr. 94, d.

κατα-σκευασείω, desiderativ. zum vorigen, ich möchte gern einrichten, Xen. Hell. 2, 3, 36, l. d.

κατα-σκευασία, ἡ, das Vollenden, Suid. v. κῦρι.

κατα-σκεύασις, dasselbe, Sp.

κατα-σκεύασμα, τό, das Eingerichtete, Zubereitete, τὰ κατασκευάσματα, Kriegsmaschinen, Pol. 1, 48, 5. τὰ ἐπὶ ταῖς χηλαῖς κατασκ., 9, 41, 3. übh. Geräthe, Geräth 3, 18, 8 u. öfter; — χαλκοῦς κόραξ τῶν Κορινθίων κατασκευασμάτων, von korinthischer Arbeit, Ath. IV, 128, d; — Gebäude, D. Hal. 3, 27; τὰ κατὰ μέρος κ., die Zimmer, Pol. 10, 27, 9; — Hülfsmittel, Einrichtung, Dem. 23, 13; Arist. polit. 6, 4 u. öfter.

κατα-σκευασμάτιον, τό, kleines Geräth, Math. vett.

κατα-σκευασμός, ὁ, = κατασκεύασμα, bes. Mittel, Einrichtung, ὑπὲρ τοῦ λαθεῖν, Dem. 24, 16; — ἐκ κατασκευασμοῦ, nach Veranstaltung, D. Cass. 38, 9.

κατα-σκευαστής, ὁ, der Einrichtende, Zubereitende. Sp. auch im schlimmen Sinne, wie Suid. μηχανορράφος erkl. κατασκευαστὴς τῶν φαύλων [illegible].

κατα-σκευαστικός, ή, όν, zum Einrichten, Vorbereiten gehörig, geschickt, bewirkend, ἐνθυμήματα, Arist. rhet. 2, 26; πόνος, Ath. I, 11, f u. a. Sp., auch adv.

κατα-σκευαστός, eingerichtet, durch Kunst gemacht, zubereitet, Arist. oec. 2, 13 u. Sp.

κατα-σκευάστρια, ἡ, fem. zu κατασκευαστής, Schol. Lycophr. 5?.

κατα-σκευή, ἡ, Zubereitung, Einrichtung, Ausrüstung, [illegible] λιμένων ἢ νεωρίων, Plat. Gorg. 455, b; [illegible]

[illegible]

καὶ οἰνοχόας καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, Thuc. 6, 46; vgl. Plat. Rep. IV, 419, a; Xen. Oec. 8, 18 u. Sp. — Kunstgriff, Mittel wozu, τέχναι καὶ κατασκευαὶ τοῦ κατηγόρου, Aesch. 2, 1; oft bei Pol.; bei den Rhett. βεβαίωσις τοῦ προτεθέντος πράγματος · im Ggſß von ἀνασκευή, Hermog. progymn. 5 u. A.

κατά-σκεψις, ἡ, genaue Betrachtung, Strab. VI, 262.

κατ-ασκέω, verſtärktes simplex, Sp. δίαιτα ἀκριβὴς καὶ κατησκημένη, Plut. Ages. 33.

κατα-σκηνάω, = folgdm, Sp. — Med. ſich niederlaſſen, ausruhen, Plat. Rep. X, 614, e.

κατα-σκηνέω, = folgdm, ſicher im praes. bei Sp.; — aor. κατεσκήνησαν, Xen. An. 3, 4, 33. 7, 4, 11, wie Hell. 4, 5, 2.

κατα-σκηνόω, ſein Zelt od. Lager aufſchlagen, ſich lagern, ſich niederlaſſen, um auszuruhen, ἐν ᾧ κατεσκηνώκατε, Xen. Cyr. 6, 2, 2 u. öfter; Pol. 10, 31, 5. Auch von den Vögeln, N. T.

κατα-σκήνωμα, τό, Decke, Vorhang, νεκροῦ ποδένδυτον δροίτης κατασκήνωμα, Aesch. Ch. 993.

κατα-σκήνωσις, ἡ, das Lagern, das Lager, Zelt, Pol. 1, 26, 5 u. Sp. Auch Neſt der Vögel, Matth. 8, 20.

κατα-σκήπτω, ſich worauf werfen, wogegen losbrechen, eigtl. vom Einſchlagen des Blitzes, Arist. de mund. 4, σκηπτοὶ — ὅτι κατασκήπτουσιν εἴς τι· u. ἀστραπαί τε καὶ βρονταὶ κατέσκηπτον, D. Sic. 16, 81; λέγεται κεραυνὸν εἰς τὸν τάφον κατασκῆψαι, Plut. Lys. 31; doch auch pass., χωρία κατασκηφθέντα, Hesych., wo der Blitz eingeſchlagen hat. Aehnl. ἡ ἶρις, Arist. H. A. 5, 22; νέφος, Plut. Them. 15; vgl. Her. 6, 65. Häufig vom Unglück, das über Einen einbricht, vom Ausbrechen des Krieges u. ä., τίς κατέσκηψεν τύχη, Aesch. Suppl. 322; vom Zorn, ὀργαὶ κατασκήπτουσιν εἰς τὸ σὸν δέμας, Eur. Hipp. 1418; ἡ μῆνις ἐς ἀγγέλους, Her. 8, 65; νέμεσις εἰς τούτους, D. Hal. 3, 23; auch Λακεδαιμονίοισι κατέσκηψε μῆνις Ταλθυβίου, Her. 7, 134; vgl. Pol. 24, 8, 14; auch c. acc., οὐδὲ παύσεται χόλου πρὶν κατασκῆψαί τινα, ehe er Einen getroffen od. niedergeſchmettert hat, Eur. Med. 94. — Von der Krankheit, κατέσκηψε εἰς χεῖρας καὶ πόδας, ſie warf ſich auf Hände und Füße, Thuc. 2, 49; Hippocr.; ἡ νόσος κατασκήψασα εἰς τὰς γυναῖκας, v. l. γυναιξίν, D. Hal. 9, 40; — λιταῖς θεάς, mit Bitten anliegen, beſtürmen, Soph. O. C. 1011. — Vom Gerücht, ſich wohin verbreiten, App. B. C. 3, 25; — ſich wohin entſcheiden, ausſchlagen, ἔργον ἀνόσιον εἰς εὐτυχὲς κατασκῆψαι τέλος, D. Hal. 3, 60. ὁ πόλεμος εἰς τοῦτο τὸ τέλος κατέσκηψε, ib. 54.

κατά-σκηψις, ἡ, das Ein-, Herunterſchlagen; der Anfall, Ausbruch einer Krankheit, Diosc.

κατα-σκιάζω, beſchatten, bedecken, κατὰ δ' ἐσκίασαν βελέεσσι Τιτῆνας, Hes. Th. 716; λαβὼν δ' ὑφάσμαθ' ἱρὰ — κατεσκίαζε, Eur. Ion 1142; ἡ καὶ κατασκιῶσι (fut.) Θηβαίᾳ κόνει, begraben, Soph. O. C. 407; auch in Proſa, κατεσκίασε πάντα σαρξὶ ἄνωθεν, Plat. Tim. 74, d.

κατα-σκιάω, daſſelbe, Od. 12, 436; κατασκιάοιτο, Opp. Hal. 3, 467.

κατα-σκίδναμαι (ſ. σκίδνημι), ſich verbreiten, Plut. philos. cum princ. 1, M.

κατά-σκιος, beſchattet, ſchattig, κήρυκα κατάσκιον κλάδοις ἐλαίας, Aesch. Ag. 479. vgl. Suppl. 349; θαλλόν, ᾧ κατάσκιον πᾶσαν γενέσθαι χθόνα, Soph. El. 414 u. Sp. χωρίον μεγίστοις κατάσκιον ἄλσεσι, Hdn. 1, 12, 3; κράναν τ' αἰγείροισι κατάσκιον, Mnasalc. 8 (IX, 333); übh. bedeckt, λάχνῃ δέρμα κατάσκιον, Hes. O. 515. — Auch act., τρεῖς κατασκίους λόφους σείει, vom Helmbuſch, Aesch. Spt. 366; ſchattig, Schatten werfend, wie Ar. Ach. 929; ἔρνεσι κατασκίοις, Eur. Phoen. 657.

κατα-σκιῤῥόω, verhärten, pass. hart werden, Sp. auch κατασκιρόω geſchrieben.

κατα-σκιρτάω, darauf ſpringen, Ael. H. A. 2, 6 u. a. Sp. τινός, Plut.; beſ. verhöhnen, verſpotten, Sp.

κατα-σκίρτημα, τό, der Sprung hinab, Eust.

κατα-σκληραίνω, verhärten, Sp.

κατά-σκληρος, hart, Mathem. vett.

κατα-σκληρύνω, = κατασκληραίνω, Theophr.

κατα-σκόπευσις, ἡ, das Auskundſchaften, Unterſuchen, Eust.

κατα-σκοπεύω, auskundſchaften, erforſchen, LXX.

κατα-σκοπέω, = vorigem, ὅπη νοσοῖεν ξύμμαχοι κατασκοπῶν, Eur. Hel. 1623; gew. im med., Xen. Mem. 2, 1, 22; τὰς πανοπλίας, muſtern, Pol. 10, 20, 2 u. Sp. S. κατασκέπτομαι.

κατα-σκοπή, ἡ, das Beſchauen, Auskundſchaften, Erforſchen, Soph. Phil. 45; μολεῖν εἰς κατασκοπήν, Eur. Bacch. 836; plur., Thuc. 6, 34; οὓς ἐπεπόμφει ἐπὶ κατασκοπῇ, Xen. Cyr. 6, 2, 9; οἱ ἐπὶ τὴν κατασκοπὴν ἐκπεμφθέντες, Pol. 3, 95, 8 u. Sp.

κατα-σκόπησις, ἡ, = vorigem, erſt Sp.

κατα-σκοπία, ἡ, die Späherin, Bein. der Aphrodite, Paus. 2, 32, 3.

κατα-σκοπικός, ή, όν, zum Auskundſchaften, Unterſuchen geſchickt, Sp.

κατα-σκόπιον, τό, das Wachtſchiff, Cic. Att. 5, 11, l. d.; vgl. Gell. N. A. 10, 25.

κατά-σκοπος, betrachtend, erſpähend, erforſchend, beſ. subst., der Späher, Kundſchafter, κατάσκοπον πολεμίων πέμπειν, Eur. Rhes. 125 u. öfter; τῶν λόγων, Ar. Thesm. 588; Her. 1, 100; Thuc. 8, 6; κατάσκοπον πέμψαι ἐπὶ Λυδίας καὶ μαθεῖν ὅτι πράσσει ὁ Ἀσσύριος, Xen. Cyr. 6, 1, 18 u. Sp.

κατα-σκορπίζω, auseinanderwerfen, zerſtören, Eumath. u. a. Sp.

κατα-σκοτίζω, verfinſtern, pass., Galen.

κατά-σκοτος, dunkel, Epicharm. bei Ath. VI, 236, a, l. d.

κατα-σκυθρ-ωπάζω, ſich mürriſch gegen Einen zeigen, τινός, Ios.

κατα-σκυθρωπάω, daſſelbe, Suid.

κατα-σκυλεύω, erbeuten, Eumath. u. a. Sp.

κατα-σκύλλω, zerzauſen, zerreißen, Clem. Al.

κατα-σκώπτω, fut. κατασκώψομαι, verſpotten, τινά, Her. 2, 173. 3, 151.

κατ-ασμενίζω, befreunden, Sp.

κατα-σμικρίζω, = κατασμικρύνω, Arist. Eth. 8, 15.

κατα-σμικρο-λογέω, der Kargheit anklagen, τὴν φύσιν, Hippocr.

κατα-σμικρύνω, kleiner, geringer machen, verkleinern, herabſetzen, Ath. VIII, 359, a; τὸ ὄνομα, Luc. Gall. 14 u. Sp. — Pass. ſchwächer, kleiner werden, M. Ant. 8, 36.

κατά-σμυρνος, nach Myrrhen riechend, Diosc.

κατα-σμύχω, (am langſam ſchmauchenden Feuer) verbrennen, verſchweelen, verzehren, κατὰ δὲ σμῦξαι πυρὶ νῆας, Il. 9, 649; von der Liebe, Theocr. 3, 17. ὡς δὲ κατεσμύχθη καὶ ἀνετράπετο φρένα λύπῃ;

καὶ οἰνοχόας καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, Thuc. 6, 46; vgl. Plat. Rep. IV, 419, a; Xen. Oec. 8, 18 u. Sp. — Kunstgriff, Mittel wozu, *τέχναι καὶ κατασκευαὶ τοῦ κατηγόρου*, Aesch. 2, 1; oft bei Pol.; bei den Rhett. *βεβαίωσις τοῦ προτεθέντος πράγματος*· im Ggsß von *ἀνασκευή*, Hermog. progymn. 5 u. A.

κατά-σκεψις, *ἡ*, genaue Betrachtung, Strab. VI, 262.

κατ-ασκέω, verstärktes simplex, Sp. *δίαιτα ἀκριβὴς καὶ κατησκημένη*, Plut. Ages. 33.

κατα-σκηνάω, = folgdm, Sp. — Med. sich niederlassen, ausruhen, Plat. Rep. X, 614, e.

κατα-σκηνέω, = folgdm, sicher im praes. bei Sp.; — aor. *κατεσκήνησαν*, Xen. An. 3, 4, 33. 7, 4, 11, wie Hell. 4, 5, 2.

κατα-σκηνόω, sein Zelt od. Lager aufschlagen, sich lagern, sich niederlassen, um auszuruhen, *ἐν ᾧ κατεσκηνώκατε*, Xen. Cyr. 6, 2, 2 u. öfter; Pol. 10, 31, 5. Auch von den Vögeln, N. T.

κατα-σκήνωμα, *τό*, Decke, Vorhang, *νεκροῦ ποδένδυτον δροίτης κατασκήνωμα*, Aesch. Ch. 993.

κατα-σκήνωσις, *ἡ*, das Lagern, das Lager, Zelt, Pol. 1, 26, 5 u. Sp. Auch Nest der Vögel, Matth. 8, 20.

κατα-σκήπτω, sich worauf werfen, wogegen losbrechen, eigtl. vom Einschlagen des Blitzes, Arist. de mund. 4, *σκηπτοὶ — ὅτι κατασκήπτουσιν εἴς τι*· u. *ἀστραπαί τε καὶ βρονταὶ κατέσκηπτον*, D. Sic. 16, 81; *λέγεται κεραυνὸν εἰς τὸν τάφον κατασκῆψαι*, Plut. Lys. 31; doch auch pass., *χωρία κατασκηφθέντα*, Hesych., wo der Blitz eingeschlagen hat. Aehnl. *ἡ ἶρις*, Arist. H. A. 5, 22; *νέφος*, Plut. Them. 15; vgl. Her. 6, 65. Häufig vom Unglück, das über Einen einbricht, vom Ausbrechen des Krieges u. ä., *τίς κατέσκηψεν τύχη*, Aesch. Suppl. 322; vom Zorn, *ὀργαὶ κατασκήπτουσιν εἰς τὸ σὸν δέμας*, Eur. Hipp. 1418; *ἡ μῆνις ἐς ἀγγέλους*, Her. 8, 65; *νέμεσις εἰς τούτους*, D. Hal. 3, 23; auch *Λακεδαιμονίοισι κατέσκηψε μῆνις Ταλθυβίου*, Her. 7, 134; vgl. Pol. 24, 8, 14; auch c. acc., *οὐδὲ παύσεται χόλου πρὶν κατασκῆψαί τινα*, ehe er Einen getroffen od. niedergeschmettert hat, Eur. Med. 94. — Von der Krankheit, *κατέσκηψε εἰς χεῖρας καὶ πόδας*, sie warf sich auf Hände und Füße, Thuc. 2, 49; Hippocr.; *ἡ νόσος κατασκήψασα εἰς τὰς γυναῖκας*, v. l. *γυναιξίν*, D. Hal. 9, 40; — *λιταῖς θεάς*, mit Bitten anliegen, bestürmen, Soph. O. C. 1011. — Vom Gerücht, sich wohin verbreiten, App. B. C. 3, 25; — sich wohin entscheiden, ausschlagen, *ἔργον ἀνόσιον εἰς εὐτυχὲς κατασκῆψαι τέλος*, D. Hal. 3, 60. *ὁ πόλεμος εἰς τοῦτο τὸ τέλος κατέσκηψε*, ib. 54.

κατά-σκηψις, *ἡ*, das Ein-, Herunterschlagen; der Anfall, Ausbruch einer Krankheit, Diosc.

κατα-σκιάζω, beschatten, bedecken, *κατὰ δ' ἐσκίασαν βελέεσσι Τιτῆνας*, Hes. Th. 716; *λαβὼν δ' ὑφάσμαθ' ἱερὰ — κατεσκίαζε*, Eur. Ion 1142; *ἡ καὶ κατασκιῶσι* (fut.) *Θηβαίᾳ κόνει*, begraben, Soph. O. C. 407; auch in Prosa, *κατεσκίασε πάντα σαρξὶ ἄνωθεν*, Plat. Tim. 74, d.

κατα-σκιάω, dasselbe, Od. 12, 436; *κατασκιάοιτο*, Opp. Hal. 3, 467.

κατα-σκίδναμαι (s. *σκίδνημι*), sich verbreiten, Plut. philos. cum princ. 1, M.

κατά-σκιος, beschattet, schattig, *κήρυκα κατάσκιον κλάδοις ἐλαίας*, Aesch. Ag. 479. vgl. Suppl. 349; *θαλλόν, ᾧ κατάσκιον πᾶσαν γενέσθαι χθόνα*, Soph. El. 414 u. Sp. *χωρίον μεγίστοις κατάσκιον ἄλσεσι*, Hdn. 1, 12, 3; *κράναν τ' αἰγείροισι κατάσκιον*, Mnasalc. 8 (IX, 333); übh. bedeckt, *λάχνῃ δέρμα κατάσκιον*, Hes. O. 515. — Auch akt., *τρεῖς κατασκίους λόφους σείει*, vom Helmbusch, Aesch. Spt. 366; schattig, Schatten werfend, wie Ar. Ach. 929; *ἔρνεσι κατασκίοις*, Eur. Phoen. 657.

κατα-σκιῤῥόω, verhärten, pass. hart werden, Sp. auch *κατασκιρόω* geschrieben.

κατα-σκιρτάω, darauf springen, Ael. H. A. 2, 6 u. a. Sp. *τινός*, Plut.; bes. verhöhnen, verspotten, Sp.

κατα-σκίρτημα, *τό*, der Sprung hinab, Eust.

κατα-σκληραίνω, verhärten, Sp.

κατά-σκληρος, hart, Mathem. vett.

κατα-σκληρύνω, = *κατασκληραίνω*, Theophr.

κατα-σκόπευσις, *ἡ*, das Ausfundschaften, Untersuchen, Eust.

κατα-σκοπεύω, ausfundschaften, erforschen, LXX.

κατα-σκοπέω, = vorigem, *ὅπῃ νοσοῖεν ξύμμαχοι κατασκοπῶν*, Eur. Hel. 1623; gew. im med., Xen. Mem. 2, 1, 22; *τὰς πανοπλίας*, mustern, Pol. 10, 20, 2 u. Sp. S. *κατασκέπτομαι*.

κατα-σκοπή, *ἡ*, das Beschauen, Ausfundschaften, Erforschen, Soph. Phil. 45; *μολεῖν εἰς κατασκοπήν*, Eur. Bacch. 836; plur., Thuc. 6, 34; *οὓς ἐπεπόμφει ἐπὶ κατασκοπῇ*, Xen. Cyr. 6, 2, 9; *οἱ ἐπὶ τὴν κατασκοπὴν ἐκπεμφθέντες*, Pol. 3, 95, 8 u. Sp.

κατα-σκόπησις, *ἡ*, = vorigem, erst Sp.

κατα-σκοπία, *ἡ*, die Späherin, Bein. der Aphrodite, Paus. 2, 32, 3.

κατα-σκοπικός, *ή*, *όν*, zum Ausfundschaften, Untersuchen geschickt, Sp.

κατα-σκόπιον, *τό*, das Wachtschiff, Cic. Att. 5, 11, l. d.; vgl. Gell. N. A. 10, 25.

κατά-σκοπος, betrachtend, erspähend, erforschend, bes. subst., der Späher, Kundschafter, *κατάσκοπον πολεμίων πέμπειν*, Eur. Rhes. 125 u. öfter; *τῶν λόγων*, Ar. Thesm. 588; Her. 1, 100; Thuc. 8, 6; *κατάσκοπον πέμψαι ἐπὶ Λυδίας καὶ μαθεῖν ὅτι πράσσει ὁ Ἀσσύριος*, Xen. Cyr. 6, 1, 18 u. Sp.

κατα-σκορπίζω, auseinanderwerfen, zerstören, Eumath. u. a. Sp.

κατα-σκοτίζω, verfinstern, pass., Galen.

κατά-σκοτος, dunkel, Epicharm. bei Ath. VI, 236, a, l. d.

κατα-σκυθρ-ωπάζω, sich mürrisch gegen Einen zeigen, *τινός*, Ios.

κατα-σκυθρωπάω, dasselbe, Suid.

κατα-σκυλεύω, erbeuten, Eumath. u. a. Sp.

κατα-σκύλλω, zerzausen, zerreißen, Clem. Al.

κατα-σκώπτω, fut. *κατασκώψομαι*, verspotten, *τινά*, Her. 2, 173. 3, 151.

κατ-ασμενίζω, befreunden, Sp.

κατα-σμικρίζω, = *κατασμικρύνω*, Arist. Eth. 8, 15.

κατα-σμικρο-λογέω, der Kargheit anklagen, *τὴν φύσιν*, Hippocr.

κατα-σμικρύνω, kleiner, geringer machen, verkleinern, herabsetzen, Ath. VIII, 359, a; *τὸ ὄνομα*, Luc. Gall. 14 u. Sp. — Pass. schwächer, kleiner werden, M. Ant. 8, 36.

κατά-σμυρνος, nach Myrrhen riechend, Diosc.

κατα-σμύχω, (am langsam schmauchenden Feuer) verbrennen, verschweelen, verzehren, *κατὰ δὲ σμύξαι πυρὶ νῆας*, Il. 9, 649; von der Liebe, Theocr. 3, 17. *ὡς δὲ κατεσμύχθη καὶ ἀνετράπετο φρένα λύπᾳ*;

8, 90; vgl. Paul. Sil. 24 (V, 254), μή μάστιξ με κατασμύξῃ; — κατεσμυγμένον ὑποβλέψασα, mit schmachtendem Blick, Heliod. 7, 21.

κατα-σμώχω, zerreiben, Nic. Th. 860.

κατα-σοβαρεύομαι, med., sich stolz, hoffährtig betragen gegen Jem., τινός, D. L. 1, 81; Ios. u. a. Sp.

κατα-σοβέω, hinab-, verscheuchen, πέρδικα εἰς φρέαρ, Parthen. 14; VLL.

κατα-σοφίζω, durch sophistische Trugschlüsse überwinden, überlisten, ὑπὸ τεχνίτου ῥήτορος κατασοφίζεται, Longin. 17, 1; vgl. Plut. de prof. virt. sent. p. 255. — Gew. im med., τί, D. Sic. 17, 116; Luc. D. D. 1, 1 u. a. Sp.

κατα-σοφισμός, ὁ, Betrug durch sophistische Ränke, Sp.

κατα-σοφιστεύω, mit sophistischen Künsten gegen Einen streiten, τινός, Sp.

κατα-σοφιστής, ὁ, der mit sophistischen Künsten gegen etwas kämpft, Eust.

κατ-ασπάζομαι, med., umarmen, küssen, liebevoll aufnehmen, Plut. Coriol. 9; Anton. 85 u. a. Sp.

κατα-σπαθάω, verschwenden, verprassen.

κατα-σπαράσσω, zerreißen, zerfleischen, Ar. Equ. 725; παρθένον κατεσπαραγμένην τὴν ἐσθῆτα καὶ κόμην, Luc. Asin. 22.

κατα-σπαργανόω, in Windeln einwickeln, Philo.

κατά-σπασις, ἡ, das Herabziehen, Arist. Meteor. 2, 9.

κατά-σπασμα, τό, das Herabgezogene, Theophr.; — der Theil, Ios.

κατα-σπασμός, ὁ, = κατάσπασις, Plut. u. a. Sp.

κατα-σπαστικός, ή, όν, herabziehend, Medic.

κατα-σπαταλάω, = κατασπαθάω, Luc. ep. 7 (XI, 402) u. Sp.

κατα-σπάω (s. σπάω), herab-, herunterziehen, μολυβδὶς ὥστε δίκτυον κατέσπασεν, Soph. frg. 783; τῶν τριχῶν τινα, an den Haaren, Ar. Lys. 725; τὰ σημεῖα κατεσπάσθη, Thuc. 1, 63; κατεσπάσθη ἀπὸ τοῦ ἵππου, Xen. An. 1, 9, 6; bes. νῆας, Schiffe ins Meer ziehen, sie flott machen, Her. 7, 193; D. Sic. 19, 50; — ὁ κατεσπακὼς τὰς ὀφρῦς, mit heruntergezogenen, finsteren Augenbrauen, Alciphr. 3, 3; vgl. Arist. H. A. 1, 9; — herunterziehen, -leiten, Medic.; herunterschlingen, verschlucken, Ar. Ran. 756; Antiphan. bei Ath. III, 104, a; — zerreißen, zersprengen, τάξεις, Pol. 1, 40, 13. — In der Aussprache verkürzen, als kurz brauchen, Schäf. D. Hal. de C. V. p. 282.

κατα-σπειράω, zusammenwickeln, -winden, φῶς κατεσπειραμένον, D. L. 10, 101, in zweifelhafter Bdtg.

κατα-σπείρω, bestreuen, überstreuen, ἤδη καὶ λευκαί με κατασπείρουσιν ἔθειραι, Philodem. 14 (XI, 41); ausstreuen, verbreiten, εἰ μὴ κατεσπαρμένοι ἦσαν οἱ τοιοῦτοι λόγοι ἐν τοῖς πᾶσιν, Plat. Legg. X, 891, b; auch πλούτῳ Ἑλλάδα, Plut. de vi Dem. 29. — aussäen, Sp. übertr., erzeugen, τὸν κατασπείραντά σε, deinen Vater, Eur. Herc. Fur. 469; vgl. Plat. Tim. 91, c; bereiten, ὅσας ἀνίας μοι κατασπείρας φθίνεις, Soph. Ai. 984 u. Sp.

κατά-σπεισις, ἡ, das Besprengen, Begießen mit Weihwasser, Plut. defect. orac. 50. — Die Weihung, Plut. Sert. 14, von Soldaten, die sich ihrem Feldherrn zum Dienst auf Leben und Tod weiheten.

κατα-σπένδω, spenden, als Trankopfer ausgießen, χοὰς κατασπείσουσα, Eur. Or. 1187; κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, über deinen Kopf her, Ar. Eq. 1094; bes. durch Besprengungen mit Weihwasser zum Opfer weihen, ἄνθρωπον κατασπείσαντες τύπτουσι μαχαίρᾳ, D. Sic. 5, 31; vgl. Strab. IV, 197; πρόβατα κατεσπεισμένα, zum Opfer geweihte Schaafe, Plut. Alex. 50; absol., κατασπεῖσαι τοῖς θεοῖς, Pol. 3, 11, 6; — τινά τινι, Einen mit Opfergaben beschenken, ehren, δακρύοις κατασπένδω σε, Eur. Or. 1239; — sich Einem auf Leben u. Tod weihen, Plut. Sert. 14. Vgl. κατάσπεισις u. Strab. III, 165; übh. weihen, τρισσοῖς θεοῖς — κατεσπείσθη πᾶς ὁ τεὸς βίοτος, Antp. Sid. 73 (VII, 27).

κατα-σπέρχω, beschleunigen, antreiben, λῃστὰς ἐλαύνων καὶ κατασπέρχων δορί, Ar. Ach. 1188; Thuc. 4, 126 u. Sp., wie Nic. Th. 917; ὁ ἄνεμος ἰσχυρῶς κατέσπερχε, D. Cass. 41, 46.

κατα-σπεύδω, betreiben, beschleunigen, τοὺς χρόνους ὑμῶν ὑποτεμνόμενος καὶ τὸ πρᾶγμα κατασπεύδων, Aesch. 3, 67 u. Sp., bes. Rhett.

κατά-σπευσις, ἡ, das Beschleunigen, Beeilen, Sp.

κατα-σπιλάζω, beflecken, Hesych. erkl. μολύνω. — Unvermuthet überfallen, Suid., K. S.

κατά-σπιλος, befleckt, Porphyr.

κατα-σπιλόω, beflecken, Sp.

κατα-σπινθηρίζω, Funken sprühen gegen Einen, Eust.

κατα-σπλεχόω, = simplex, Hesych.

κατα-σποδέω, in den Staub hinabwerfen, niederwerfen, tödten, Aesch. Spt. 791; τὸν ἄνδρα τῷ πελέκει κατεσπόδησεν, Ar. Thesm. 560, u. einzeln bei Sp.

κατα-σποδόω, dasselbe, Rhett., l. d.

κατα-σπορά, ἡ, das Besäen, Sp.

κατα-σπορεύς, ὁ, der Aussäende, Sp.

κατα-σπουδαζόντως, eilend, eifrig, Hesych. v. ἐπηγμένως.

κατα-σπουδάζω, eifrig, mit Ernst, Sorgfalt betreiben, VLL., als Erkl. von ἐπείγω. — Gew. im med. u. pass. absol., ernstlich, thätig beschäftigt sein, κατασπουδάσασθαι, Her. 2, 173; κατεσπουδασμένος ἀνήρ, ein ernstlich beschäftigter Mann, 2, 174; u. öfter bei Sp. ταχεῖα καὶ κατεσπουδασμένη παράκλησις, ernstliche, D. Hal. 4, 67, wie κατεσπουδασμένας ποιεῖσθαι τὰς δεήσεις, 11, 61. — Auch τινός, sich um etwas große Mühe geben.

κατα-σπουδασμός, ὁ, die Beschleunigung, Sp.

κατασ-σεύομαι, = κατασεύομαι, Nonn. Davon

κατάσ-συτος, angetrieben, Nonn. D. 21, 329.

κατ-άσσω, Sp., = κατάγνυμι, Schol. Il. 13, 322; Artemid. 1, 68.

κατα-σταγμός, ὁ, das Herabtröpfeln, bei den Aerzten, τὸ ῥεῦμα τὸ ἀπὸ τῆς κεφαλῆς καταφερόμενον διὰ τῶν μυκτήρων, B. A. 270.

κατα-στάζω (s. στάζω), herabträufeln, herabtriefen, Aesch. frg. 340; νόσῳ καταστάζοντα διαβόρῳ πόδα, Soph. Phil. 7. ἱδρὼς γέ τοί νιν πᾶν καταστάζει δέμας, 812, Schweiß trieft ihm vom ganzen Leibe herab; φάλαρα ἀφρῷ καταστάζοντα, Eur. Suppl. 587. Ἵν' αἵματος ῥοαὶ τάφον καταστάζωσι, Hel. 991; u. einzeln in Prosa, δάκρυα καταστάζοντα τὰ μὲν κατὰ τῶν πέπλων, τὰ δὲ καὶ ἐπὶ τοὺς πόδας, Xen. Cyr. 6, 1, 2; — transit., herabträufeln lassen, δάκρυ, Eur. Hec. 760. ἀφρὸν κατέσταζ' εὐτρίχου γενειάδος, Herc. Fur. 634.

κατα-σταθμεύω, einquartieren, in den Stall bringen, τὰ βοσκήματα, Strab. IV, 200. — Mit Einquartierung belegen, durch Einquartierung drücken (?).

κατα-στάθμησις, ἡ, astronomische Beobachtung, Epicur.

κατα-σταθμίζω, zuwiegen, abwiegen.

κατα-σταθμισμός, ὁ, das Zu-, Abwägen, Sp.

κατα-σταλάζω (s. σταλάζω), = καταστάζω, Sp., wie Eumath.

κατα-σταλάω, p. = vorigem, Nonn. D. 38, 434.

κατά-σταλσις, ἡ, das Zurückhalten, Hemmen, Unterdrücken.

κατα-σταλτικός, ή, όν, geeignet zurückzuhalten, zu hemmen, hemmend, φάρμακα, Medic., wie μέλη κ. den διεγερτικὰ τῆς ψυχῆς entggſtzt sind, S. Emp. adv. mus. 19.

κατα-σταμνίζω, den Wein auf ein kleineres irdenes Gefäß, στάμνος, abziehen, οἶνον, comic. bei Poll. 7, 162; κατεσταμνισμένος οἶνος, abgezogener Wein, Theophr.; auch κατεσταμνισμένας λαγύνας, Flaschen abgezogenen Weins, Nicostrat. bei Ath. XI, 499, c.

κατά-σταξις, ἡ, das Herabtröpfeln, Galen.

κατα-στασιάζω, einen Aufruhr gegen Einen machen, durch einen Aufstand überwältigen, unterdrücken, κατεστασίασαν ἄκοντα τὸν βασιλέα, D. Sic. 19, 36; Λυσανδρίδαν Ἀγησίλαος καταστασιάσας φυγαδευθῆναι ἐποίησεν ὑπὸ Λακεδαιμονίων, er brachte es durch einen Aufstand dahin, Theopomp. bei Ath. XIII, 609, b; τὴν βουλήν, Plut. Pericl. 9 u. öfter. — Pass. durch einen Aufstand, durch die Gegenpartei überwältigt werden, Xen. Hell. 1, 6, 4; καταστασιασθέντες ὑπὸ παρατάξεως ἀδίκου, Dem. 44, 3; Arist. pol. 5, 6; Pol. 34, 14, 7, u. Sp. καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους, Plut. Them. 11.

κατα-στασιαστικός, ή, όν, aufrührerisch, θροῦς, Heliod. 7, 19.

κατά-στασις, ἡ, 1) trans., das Hinstellen, Festsetzen, Anordnen, χορῶν, Aesch. Ag. 23, wie Ar. Thesm. 958; bes. Einsetzung, Bestallung zu einem Amte, ἡ ἐκλογὴ καὶ κατάστασις τῶν ἀρχόντων τε καὶ φυλάκων, Plat. Rep. III, 414, a. δικαστῶν, IV, 425, d. ἀρχῶν, Legg. V, 735, a; Arist. pol. 4, 15 u. öfter; auch αἱ περὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς καταστάσεις, Plat. Legg. VI, 768, d; u. absol., μετὰ τὴν κατάστασιν θύσας τοῖς θεοῖς, nach Antritt des Amtes, Pol. 3, 88, 7. — In Athen noch bes. die Wahl eines Bürgers zum Reiterdienst, und das ihm aus der Staatskasse zur Ausrüstung gegebene Geld, κατάστασιν ἀναπράττεσθαι, Lys. 16, 6. παραλαβεῖν, ibd. 7; vgl. Harpocr. u. Herm. griech. Staatsalterth. §. 152; für den Sold der Ritter in Friedenszeit nimmt es Böckh Staatshaush. I, p. 269; u. B. A. 270, 33 steht: ἡ ὑπὸ τῆς βουλῆς τῶν ἱππέων δοκιμασία κατάστασις ἐλέγετο. — Einführung fremder Gesandten in die Volksversammlung, Hdn. 3, 46. 8, 141. 9, 9; — ἐγγυητῶν, das Bürgenstellen, Dem. 24, 103; — das An-, Auf-, Zurückhalten, Unterdrücken, Hemmen, Stillen, Hippocr.; ἔστω δὲ πράϋνσις κατάστασις καὶ ἠρέμησις ὀργῆς, Arist. rhet. 2, 3; vgl. Plat. defin. 412, d. — Bei den Rednern, constitutio causae. — 2) intrans., Zustand, Beschaffenheit, Stand u. Lage der Dinge, νυκτὸς ἐν καταστάσει, zur Nachtzeit, Eur. Rhes. 111; ἐχρᾶτο δὲ καταστάσει πρηγμάτων τοιῇδε, Her. 2, 173. ὅσα ἐν ἀνθρώπου φύσι καὶ καταστάσι ἐγγίνεται, 8, 83; τοιαύτης καταστάσεως ἐπιθυμεῖν, Isocr. 4, 115; τὴν ὑπάρχουσαν περὶ Μακεδόνας τότε καὶ τοὺς Ἕλληνας κατάστασιν, die Lage u. Verhältnisse der Macedonier u. Griechen, Pol. 2, 71, 2; bes. Staatsverfassung, πόλεος, Her. 5, 92; πολιτείας, Plat. Legg. VIII, 832, d. πόλεως, Rep. IV, 426, c; Xen. Hell. 2, 3, 17; ἡλικίας, Hyperid. Stob. fl. 74, 33. — Von Krankheitszuständen, Medic.

κατα-στατέον, adj. verb. zu καθίστημι, man muß einsetzen, ἄρχοντα, Plat. Rep. II, 414, a; ταξιάρχους, Xen. Cyr. 8, 1, 10 u. Sp.

κατα-στατήρ, ῆρος, ὁ, od. καταστατήρια, erkl. Hesych. ἀποπεμπτήρια.

κατα-στάτης, ὁ, Anordner, Feststeller, δόμων, Soph. El. 72, Schol. εὐτρεπιστής.

κατα-στατικός, ή, όν, festzustellen, zu beruhigen geschickt, besänftigend, Plut. Lyc. 4 u. a. Sp.

κατα-στατόν, τό, nach Schol. Theocr. 9, 21 eine Art Kuchen, der sonst ἄμυλον heißt, vgl. Pierson zu Moer. p. 142.

κατα-στεγάζω, bedachen, bedecken, ῥιψὶ τὸν νέκυν, Her. 4, 71; Plat. Critia. 115, e; τὰς ὀροφὰς κατεστέγασαν λίθιναι δοκοί, D. Sic. 2, 10.

κατα-στέγασμα, τό, die Bedachung, Decke, τῆς ὀροφῆς, Her. 2, 155.

κατά-στεγνος, dicht bedeckt, Sp.

κατα-στεγνόω, dicht bedecken, Ath. V, 207, d, l. d.; Geopon.

κατά-στεγος, bedeckt, bedacht, αὐλαί, Her. 2, 148; δρόμος, Plat. Euthyd. 273, a; νεοττιαί, Arist. H. A. 9, 14; σύριγγες, Pol. 9, 41, 9 u. Sp.

κατα-στείβω, betreten, ἐφ' ἃς (δαίμονας) τὸ πρῶτον ἵκου καὶ κατέστειψας πέδον, Soph. O. C. 468. — niedertreten, Sappho b. Demetr. eloc. 106.

κατα-στείχω, zurückkehren, εἰς ἄστυ κατέστιχον, Antiphil. 33 (IX, 298); τινός, Nonn. par. 4, 230.

κατα-στέλλω, 1) anordnen, ordnen, πλόκαμον, Eur. Bacch. 931; bekleiden, κατάστειλόν με τὰ περὶ τὼ σκέλη, Ar. Thesm. 256. — 2) herab-, herunterlassen, senken, τὰς ῥάβδους, D. Hal. 8, 44; — zurückhalten, hemmen, unterdrücken, auch stillen, besänftigen, Eur. I. A. 934; κιθάρα καταστέλλειν τὸ πυρῶδες, die Leidenschaftlichkeit, δυναμένη, Ath. XIV, 624, a; vgl. Plut. de adul. et am. discr. 42; u. häufig bei Sp.; τὴν ταραχήν, S. Emp. adv. eth. 131; D. Sic. 1, 76 stellt den τολμηροί entgegen οἱ κατεσταλμένοι τοῖς ἤθεσι, von ruhigem, gelassenem Charakter; τὸ φρόνημα αὐτῷ κατέσταλται καὶ μεμείωται, ist gedemüthigt, Ael. A. H. 4, 29.

κατα-στενάζω (s. στενάζω), = folgdm, Alciphr. 3, 36 u. a. Sp.

κατα-στένω, beseufzen, τινά, Soph. O. C. 1442; τὸν θανόντα πατέρα, Eur. Troad. 318; τινός, Soph. El. 862; Eur. Androm. 444. ὑπέρ τινος, über etwas seufzen, klagen, I. A. 470.

κατ-αστερίζω, unter die Sterne versetzen, Schol. Il. 18, 486. 22, 29; ἐν οὐρανῷ, D. Sic. 4, 61; αἱ νῦν ἐν οὐρανῷ κατηστερίσθαι λεγόμεναι, D. Hal. 1, 61. — Mit Sternen schmücken, Sp.

κατ-αστέρισις, ἡ, die Constellation.

κατ-αστερισμός, ὁ, der unter die Sterne Versetzte, Sp. Eratosthenes' Schrift dieses Namens enthält die Sternbilder u. erzählt die ihnen zu Grunde liegenden Fabeln.

κατ-άστερος, mit Sternen versehen, bestirnt, Sp.

κατ-αστερόω, = καταστερίζω, Sp.

κατα-στεφανόω, bekränzen, ῥόδοις τινά, Strat. 31 (XII, 189).

κατα-στεφής, ές, bekränzt, ἀνήρ, Soph. Tr. 177; Eur. Suppl. 259; Ap. Rh. 3, 220.

κατα-στέφω, umkränzen, ῥόδοις κάρηνα, Anacr.

7,8; bes. zu heiligem Gebrauch mit etwas umhüllen, bedecken, κλάδος τῆς ἱερᾶς ἐλαίας ἐρίῳ λευκῷ κατεστεμμένος, Plut. Thes. 18; so βωμόν, Eur. Heracl. 125, mit Oelzweigen. auch πλόκαμον χερνίβων παγαῖς, I. A. 1478. τινὰ χεροῖν, Heracl. 227. νεκρόν, mit Todtenopfern ehren, Phoen. 1626.

κατα-στηλιτεύω, an einer Säule durch eine öffentliche Inschrift beschimpfen, brandmarken, τὰ ἐπὶ τῶν τοίχων γεγραμμένα ἐν τῷ Κεραμεικῷ ἀνάγνωθι, ὅπου κατεστηλίτευται ὑμῶν τὰ ὀνόματα, Luc. D. Meretr. 4, 2; Poll. 8, 73.

κατα-στηλο-γραφέω, auf eine Säule schreiben, Eumath.

κατα-στηλόω, mit Säulen versehen, bezeichnen, ὁδὸς κατεστηλωμένη, Pol. 34, 12, 3. — Sp. auch mit Säulen stützen.

κατά-στημα, τό, Stellung, Stand, Lage u. Beschaffenheit des Staates, τὸ Λακωνικόν, Pol. 6, 50, 2; bes. von der Luft, κατάστημα κινούμενον ἐναντίον τοῖς πολεμίοις, vom Winde, Polyaen. 5, 12, 3; τὸ κατὰ μέθην κατ., Ath. II, 38, e; Plut. Marcell. 23 u. a. Sp.

κατα-στηματικός, ή, όν, gesetzt, ruhig, βλέμματι καὶ κινήματι πρᾶος καὶ κατ., Plut. T. Gracch. 2; Ggstz ἐκστατικός, Schol. Plat. Rep. III, p. 131.

κατά-στημον, τό, der Aufzug, bei Hesych. Erkl. von στημνίον.

κατα-στηρίζω (s. στηρίζω), 1) unterstützen, befestigen, LXX.; pass., Eur. frg. bei Ath. X, p. 454, c. — 2) = κατασκήπτω, sich auf etwas werfen, von der Krankheit, Hippocr.

κατα-στιγής, ές, = κατάστικτος, Sp.

κατά-στιγμα, τό, Punkt, Fleck, Schol. D. Per. 443.

κατα-στίζω (s. στίζω), mit Stichen, Flecken, Punkten bedecken, bezeichnen, bunt machen, ᾠὰ κατεστιγμένα, Arist. H. A. 6, 2; τὴν χροιὰν κατέστικται, D. Cass. 43, 23 u. a. Sp.

κατά-στικτος, gefleckt, mit Punkten versehen, δοραί, Eur. Bacch. 696; D. Per. 183 u. a. Sp.

κατα-στίλβω, herabstrahlen, herableuchten lassen, ὑψόθεν σέλας, H. h. Mart. 10; darauf, dagegen strahlen, schimmern, Sp.

κατα-στοιχειόω, = folgdm, τύπος κατεστοιχειωμένος, elementarischer Grundriß, Entwurf, D. L. 10, 35.

κατα-στοιχίζω, in den ersten Anfangsgründen unterrichten, Plut. de Stoic. repugn. 10.

κατα-στολή, ἡ, das Zurückhalten, Unterdrücken, Hemmen, D. Sic. 15, 94; dah. Gelassenheit, Ruhe, ruhige Haltung, Epict. u. a. Sp. περιβολῆς, anständige, bescheidene Kleidung, Plut. Pericl. 5; geradezu Kleidung, N. T.

κατα-στολίζω, bekleiden, ankleiden, Plut. discr. am. et ad. 36, u. a. Sp.

κατα-στομίζω, = ἐπιστομίζω, zum Schweigen bringen, τοὺς βοῶντας, Plut. Aristid. 4.

κατα-στομίς, ίδος, ἡ, Mundstück der Flöte, Hesych.

κατα-στομόω, scharf machen, schärfen, Eumath.

κατα-στοναχέω, beseufzen, beklagen, οἰκτρὰ δ' ὑπὲρ τύμβοιο κατεστονάχησαν ἑταῖροι κείμενον, Agath. 83 (VII, 574).

κατα-στορέννυμι (s. στορέννυμι), hinbreiten, überbreiten, bedecken, κῶεα καστορνῦσα θρόνοις ἐνὶ δαιδαλέοισιν, Od. 17, 32. Ἕκτορα λάεσσι κατεστόρεσαν, bedeckte ihn mit Steinen, Il. 24, 798; zu Boden strecken, ἐπιπεσόντες δὲ κατεστόρεσαν αὐτέων ἑξακοσίους, erlegte 600, Her. 9, 69. vgl. 8, 53; Xen. Cyr. 3, 3, 28; τὴν θάλατταν, das bewegte Meer glatt machen, ebnen, beruhigen, Sp.; übertr., ἀνωμαλίαν, Plut. Lyc. et Num. 2. τὴν φιλοτιμίαν, Lucull. 5. καὶ ἀναπαῦσαι τὴν πόλιν, Nic. 9 u. öfter bei Sp. Vgl. noch καταστρώννυμι.

κατα-στόρνυμι, p. καστόρνυμι, s. vor.

κατα-στοχάζομαι, med., erzielen, errathen, τί, Pol. 12, 13, 4; μέλλον, D. Sic. 19, 39; — τινός, auf etwas zielen, Sp.

κατα-στοχασμός, ὁ, das Erzielen, Errathen, die Muthmaßung, D. Sic. 1, 37.

κατα-στοχαστής, ὁ, der Errather, Suid. v. προφητεία.

κατα-στοχαστικός, ή, όν, zum Errathen geschickt, errathend, Clem. Al.

κατα-στραγγίζω, herabträufeln lassen, LXX.

κατ-αστράπτω, herabblitzen, τοῦ κατ' ἄκρον Οἰταῖον νάπος Διὸς καταστράπτοντος, Soph. Trach. 437; impers., Plut. Galb. 23; mit dem Blitze niederschmettern, τινά, Themist. or. 27, p. 338, d; blenden, τὰς ὄψεις, Plut. Timol. 28; mit Glanz erfüllen, ἐπιχρύσοις ὅπλοις τὸ πεδίον, Hel. 9, 14 u. a. Sp.

κατα-στρατεύομαι, dep. med., gegen Einen ins Feld rücken, ihn bekriegen, τινός, Clem. Al. u. Sp., die auch das act. brauchen. — χώραν, als Soldat mit Krieg ein Land überziehen, Sp.

κατα-στρατ-ηγέω, Einen durch eine Kriegslist überwinden, überlisten, τοὺς ὑπεναντίους, Pol. 3, 71, 1; D. Hal. 4, 10; D. Sic. 11, 21 u. sonst; κατεστρατηγῆσθαι, Plut. Timol. 11.

κατα-στρατ-ηγία, ἡ, Ueberlistigung, durch eine Kriegslist, Ios u. a. Sp.

κατα-στρατο-πεδεία, ἡ, das Lagerschlagen, das aufgeschlagene Lager, Ath. XII, 539, c; vgl. Ael. V. H. 9, 3.

κατα-στρατο-πεδεύω, ein Lager aufschlagen u. beziehen lassen, einquartieren. τοὺς στρατιώτας, Xen. Cyr. 7, 2, 8. τὸ ναυτικόν, Hell. 6, 2, 7; εἰς πόλιν, Pol. 1, 30, 15. ἐν τῇ πόλει, 1, 73, 3. — Med. sich lagern, sich einquartieren, Xen. An. 3, 4, 18 u. öfter.

κατα-στρεβλόω, sehr foltern, martern, τινά, Plut. Artax. 19 u. öfter.

κατα-στρεπτικῶς, niederwerfend, umkehrend, Schol. Luc. bis accus. 21.

κατα-στρέφω, 1) umkehren, umwenden, H. h. Apoll. 73; Sotad. bei Ath. VII, 293, e; vom Pflügen des Ackers, Xen. Oec. 17, 10; u. dah. umstürzen, hinstürzen, εἰκόνας, D. L. 5, 82; vom Ringer, Lucill. (XI, 163); zerstören, τὰ προάστεια ὑπὸ τοῦ στρατοῦ κατέστραπτο, Hdn. 8, 4, 22; τὸν στέφανον κατεστραμμένον, Plut. Brut. 39; κατέστρεψε λόγους εἰς φιλανθρωπίαν, zurückwenden, Aesch. 2, 39 — 2) hinwenden, ποῖ καταστρέφεις λόγων τελευτήν, Aesch. Pers. 773; und daher endigen, beschließen, besonders κατέστρεψε τὸν βίον, Plut. Thes. 19; Ael. H. A. 13, 21; auch βιοὺς δ' ἔτη ἐνενήκοντα κατέστρεψε τοῦ ζῆν, D. L. 8, 78; häufig ohne Zusatz, κατέστρεψεν αἷμα ταύρειον πιών, er endigte sein Leben, Plut. Them. 31 u. öfter, wie a. Sp., z. B. Arr. An. 7, 3, 1, Hdn. 5, 8, 19; auch intrans., ἤδη τῆς ἡμέρας καταστρεφούσης, Plut. Sull. 29; εἴς τι, in etwas endigen, mit etwas aufhören, Alciphr. 3, 70; Plut.; ἡ Ἀράτου σύντα-

ξις ἐπὶ τούτους καταστρέφει τοὺς καιρούς, hört mit dieser Zeit auf, Pol. 4, 2, 8; vgl. D. Sic. 14, 84; auch trans., καταστρέφειν τὴν βίβλον, das Buch beendigen, Pol. 3, 118, 10. τοὺς λόγους, 23, 9, 4 u. öfter; vgl. Din. 1, 32, οὕτω κατέστρεψεν ἡ τύχη ταῦτα, ὡς τἀναντία γίνεσθαι τοῖς προςδοκωμένοις, das Schicksal wandte alles so. — 3) Med. sich unterwerfen, unterjochen, zwingen, κατεστρέφοντο τὴν ἄλλην Μακεδονίην, Her. 8, 138. τοὺς μὴ τὰ σὰ φρονέοντας ῥηϊδίως καταστρέψεαι, 9, 2 u. öfter; Thuc. 3, 13. 4, 65; Xen. Cyr. 1, 5, 2 u. Folgde, wie Pol. 1, 6, 7; — ἀκούειν σου κατέστραμμαι τάδε, Aesch. Ag. 930, ich bin gezwungen; u. so pass. κατεστράφατο, ion. = κατεστραμμένοι ἦσαν, Her. 1, 141. vgl. 1, 68 u. Thuc. 5, 29; τὰ κατεστραμμένα ἔθνη, die unterworfenen, Xen. Cyr. 8, 6, 1; aber act., ταύτῃ χρησάμενος τῇ γνώμῃ πάντα κατέστραπται καὶ ἔχει, Dem. 4, 6; Isocr. 5, 21; Xen. Hell. 5, 2, 8. — Der aor. κατεστράφθησαν mit der v. l. κατεστράφησαν, Her. 1, 130. — κατεστραμμένη λέξις, periodischer Ausdruck mit verschlungenen Sätzen, Ggstz εἰρομένη, Arist. rhet. 3, 9.

κατα-στρηνιάω, sich hochmüthig gegen Jem. betragen, τινός, N. T.

κατα-στροφή, ἡ, 1) das Umwenden, Zerstören, καταστροφαὶ νέων θεσμίων, Aesch. Eum. 468. — 2) Unterwerfung, Unterjochung, τῶν πολίων, Her. 1, 6. ποιεῖσθαί τινος, = καταστρέφεσθαι, 6, 27. — 3) die Wendung, der Ausgang, das Ende, ἄνευ δὲ λύπης οὐδαμοῦ καταστροφή, Aesch. Suppl. 437; δότε βίου πέρασιν καὶ καταστροφήν τινα, Soph. O. C. 103; der Tod, Thuc. 2, 42, wie τοῦ βίου, Pol. 5, 54, 4 u. öfter ohne dies. Zusatz. u. allgemein, καταστροφὴ καὶ συντέλεια τῶν γεγονότων, 3, 1, 9. καὶ ἔξοδον λαμβάνειν, 3, 47, 8. τὴν καταστροφὴν τῆς βίβλου ποιεῖσθαι εἰς τοῦτο, wie καταστρέφειν, 1, 13, 5. bes. αἱ καταστροφαὶ τῶν δραμάτων, der Wendepunkt der Handlung in der Tragödie, von dem die Auflösung des geschürzten Knotens beginnt, 3, 48, 4; Luc. Alex. 60 u. a. Sp.

κατα-στροφικῶς, nach Art des Wendepunkts, der Katastrophe im Drama, τὴν τελευτὴν κατ. ποιήσασθαι, Ath. X, 453, c.

κατά-στρωμα, τό, das Hingebreitete, bes. Schiffsverdeck, Her. 8, 118; Thuc. 1, 49; Plat. Lach. 184, a; Xen. Hell. 1, 4, 7 u. Sp., wie Plut. Them. 12.

κατα-στρώννῡμι (s. στρώννυμι), = καταστορέννυμι, Sp.; bes. auch hinwerfen, niederschlagen, δάμαρτα καὶ παῖδ' ἑνὶ κατέστρωσεν βέλει, Eur. Herc. Fur. 1000; τοῖσι Ἕλλησι κατέστρωντο οἱ βάρβαροι, Her. 9, 76; πολλοὺς κατεστρώννυσαν, Xen. Cyr. 3, 3, 64.

κατά-στρωσις, ἡ, das Hinbreiten, darüber Werfen, Sp. auch Decke.

κατα-στυγέω (s. στυγέω), vor etwas zurückschaudern, erschrecken, κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν, Od. 10, 113. κατέστυγε μῦθον ἀκούσας, Il. 17, 694; ὁ δὲ δόρπα κατέστυγεν, Nic. Al. 476; κατεστυγημένος, von VLL. μεμισημένος erkl. — Nach E. M. 731, 27 hat der aor. I. κατέστυξα sowohl trans. Bdtg, ἐφόβησαν, als intrans., ἐφοβήθησαν· — die regelmäßige Form desselben, κατεστύγησα, bei Sp.

κατα-στυγνάζω, traurig sein, Schol. Il. 17, 694 u. öfter in Schol.

κατά-στυγνος, sehr traurig, betrübt, Ath. XIII, 585, d.

κατα-στυγνόω, sehr betrüben, Schol. Eur. Or. 1302.

κατα-στύφελος, sehr hart, fest, πέτρη, χῶρος, H. h. Merc. 124; Hes. Th. 806.

κατά-στυφλος, dasselbe, Hesych. erkl. κατάξηρος.

κατα-στύφω, herb machen, dah. pass. übertr., τοῦ Κάτωνος τὸ αὐστηρὸν καὶ κατεστυμμένον, das herbe, finstere Wesen, Plut. Cat. min. 46.

κατα-στωμύλλομαι, med., geschwätzig sein, viel plaudern, ὦ κατεστωμυλμένε ἄνθρωπε, du Schwätzer, Ar. Ran. 1160, wie Phryn. in B. A. 45 erkl. ὁ πολλῇ τῇ στωμυλίᾳ χρώμενος· vgl. Numen. bei Euseb. pr. ev. 730, a.

κατα-συ-βωτέω, wie ein Schwein mästen, τὴν ψυχὴν ταῖς τοῦ σώματος ἡδοναῖς, Plut. non viv. posse sec. Epic. 14.

κατα-σῡλάω, verstärktes simpl., Sp.

κατα-συλ-λογίζομαι, med., eine Schlußfolgerung gegen Jem. machen, Arist. Analyt. prior. 2, 20.

κατα-συν-ίστημι (s. ἵστημι), gegen Einen zusammenstellen, κατασυστάντες, die sich gegen Einen verschworen haben, Euseb.

κατα-συρίττω, auspfeifen, τινός, Sp. Bei Ar. Plut. 689 steht jetzt richtiger κἆτα συρίξας.

κατα-σύρω, herabziehen, herunterreißen, σκαφίδιον, Alciphr. 1, 1 u. a. Sp.; plündern, verwüsten, πόλεις, Her. 6, 33. vgl. 5, 81; ἀδεῶς ἐπέτρεχον καὶ κατέσυρον ταύτας τὰς χώρας, Pol. 1, 56, 3 u. öfter, wie D. Sic. 17, 104. — Pass., von Flüssen, herabfließen, D. Per. 296 u. a. Sp., sich herabziehen.

κατα-σφαγή, ἡ, das Abschlachten, Tödten, Sp.

κατα-σφάζω u. κατασφάττω (s. σφάζω), abschlachten, tödten, morden, κατασφαγείσης πρὸς χερῶν μητροκτόνων, Aesch. Eum. 102; ὡς ὁ Λάϊος κατασφαγείη, Soph. O. R. 730; μητρὸς ἐκ χεροῖν κατασφαγείς, Eur. Bacch. 856 u. öfter; Her. 8, 127; Xen. An. 4, 1, 23 u. Sp.

κατα-σφακτικός, ή, όν, zum Tödten geneigt, mörderisch.

κατ-ασφαλίζω, fest, sicher machen, befestigen, Sp. δεῖ τὸν νοῦν κατησφαλίσθαι εἰς φυλακήν, S. Emp. adv. math. 7, 23.

κατ-ασφαλτόω, mit Asphalt überziehen, Sp.

κατα-σφάττω, = κατασφάζω, kommt aber im praes. schwerlich vor.

κατα-σφενδονάω, nach Einem schleudern, τινός, Sp. auch mit der Schleuder erlegen, niederschleudern, τινά, Sp.

κατα-σφηκόω, annageln, befestigen, Tryphiod. 87; Hesych. erkl. es durch καθηλόω.

κατα-σφηνόω, festkeilen, Hippocr.

κατα-σφίγγω, fest zusammenschnüren, Sp. τὰ ἡρμοσμένα κατασφίγγει καὶ πήγνυσι, Plut. sol. an. 35. Und

κατά-σφιγξις, ἡ, das Zusammenschnüren, -pressen, Eust.

κατα-σφρᾱγίζω, versiegeln, ἐν πτυχαῖς βίβλων κατεσφραγισμένα, Aesch. Suppl. 925; Plat. Eryx. 400, a; Luc. Alex. 49 u. a. Sp.

κατα-σχάζω, aufritzen, Theophr.; bes. eine Ader öffnen, Medic. Vgl. κατανύττω.

κατά-σχασις, ἡ, = κατασχασμός, Moschion.

κατά-σχασμα, τό, Ritz, Einschnitt, Medic.

κατα-σχασμός, ὁ, das Einritzen, Einschneiden, bes. Schröpfen, Aderlassen, Medic.

κατα-σχάω, = κατασχάζω, Hippocr.

κατα-ρακτικός, *ή*, *όν*, anschlagend, mit heftigen Stößen, Sp.

κατ-ᾱράομαι, Einem etwas anwünschen, bes. Böses, *ἄλγεά τινι*, Od. 19, 330; vgl. Her. 2, 39 u. Lucill. 39 (XI, 115); u. ohne den dat., *πολλὰ κατηρᾶτο*, er wünschte viel Böses an, fluchte viel, Il. 9, 454, wie Dem. *καταρᾶται καθ' ἑκάστην ἐκκλησίαν ὁ κήρυξ, εἴ τις ἐξαπατᾷ*, 23, 27; vgl. Pol. 15, 29, 14. — c. inf., *καταρῶνται δ' ἀπολέσθαι*, sie wünschten ihm, daß er umkomme, Theogn. 277; *τινί*, Einen verfluchen, verwünschen, Ar. Ran. 746, wie *τῷ ἡλίῳ καταρέωνται*, Her. 4, 184; *ἐν τῷ δήμῳ κατηρῶ τῷ Φιλίππῳ*, Dem. 19, 292; Ant. Lib. 2; auch *τινά*, N. T.; u. Plut. Cat. min. 32; Luc. Asin. 27.

κατ-ᾱράσιμος, zu verfluchen, fluchwürdig, VLL. zur Erkl. von *ἀράσιμος*.

κατ-ᾱ́ρᾱσις, *ἡ*, die Verwünschung, LXX.

κατ-αράσσω, att. *-αράττω*, herunterreißen, schmettern, Hipponax bei Ath. XI, 495, d; *τοὺς λοιποὺς κατήραξαν διώκοντες*, Her. 9, 69; *τὸ στράτευμα νικηθὲν κατηράχθη εἰς τὰ τειχίσματα*, Thuc. 7, 6 u. Folgde, wie Arr. An. 5, 17, 4; *κατήραξε εἰς τὴν θάλατταν ἅπαντας*, Dem. 23, 165; auch übertr., *διασείειν καὶ καταράττειν τὰ βουλεύματα*, Luc. Dem. enc. 38. — Intrans., mit Geräusch hinabfahren, *εἰς οὖς καταράττει ὁ ποταμός*, Pol. 10, 4, 7, wie *εἰς τοῦτο τὸ χάσμα καταράττων ὁ ποταμὸς μετὰ πολλοῦ ψόφου*, D. Sic. 17, 75; vom Regen, Arist. de mund. 2, wie D. Sic. 1, 41. Vgl. *καταῤῥήγνυμι*. An vielen Stellen ist v. l. *καταῤῥάσσω*.

κατ-ᾱ́ρᾱτος, verwünscht, verflucht, Ar. Ran. 178 u. öfter; Eur. Med. 112; *ὁ καταρατότατος*, Soph. O. R. 1344; auch bei den Rednern, bes. Dem. oft.

κατ-άρβυλος, bis auf die Schuhe herabreichend, *χλαῖνα*, Soph. frg. 559.

κατ-αργέω, 1) müßig lassen, ruhen lassen, *ὅπως ἂν μὴ καταργῶμεν χέρας*, Eur. Phoen. 760; dah. unbenutzt lassen, *καιρούς*, Pol. bei Suid. — 2) ungültig machen, außer Wirksamkeit setzen, N. T. auch im pass., *κατηργήθημεν ἀπὸ τοῦ νόμου*, das Gesetz hat keine Wirksamkeit für uns, wir sind frei vom Gesetz.

κατ-άργησις, *ἡ*, das außer Wirksamkeit Setzen, Abschaffen, Sp., bes. K. S.

κατ-αργίζω, zaudern, oder zögern lassen, *σπουδὴ — καταργίζει πόδα*, Aesch. Spt. 356, nach Hermann's Conj. für *καταρτίζω*.

κάτ-αργμα, *τό*, das, womit das Opfer angefangen, das Opferthier geweiht wird, neben *χέρνιβες*, Eur. I. T. 233. — Die Erstlinge, die als Opfer dargebracht werden, Plut. Thes. 22.

κατ-άργυρος, mit Silber versehen (versilbert), *σκευαί*, Ath. IV, 148, b. Callixen. ib. V, 199, d u. sonst bei Sp.

κατ-αργυρόω, mit Silber versehen, versilbern, *κατηργυρωμένους ἔχων τοὺς προμαχεῶνας*, Her. 1, 98 u. Sp., wie Plut. Philop. 9. — Bei Soph. Ant. 1064 ist *κατηργυρωμένος* ein mit Geld Bestochener, *ἀργύρῳ πεισθείς*, Schol.

κατ-αρδεύω, = *κατάρδω*, Sp., wie Schol. Aesch. Prom. 812.

κατ-άρδω, benetzen, vom Fluß, der ein Land bewässert, *τινός*, Antiphan. bei Ath. VII, 300, c; *τοὺς κατάρδοντας τὴν γῆν ποταμούς*, D. Hal. 2, 2; übertr., *χειμάῤῥῳ οἷα καταρδόμενα γράμματα*, Diosc. 17 (VII, 411); mit Lob überschütten, Ar. Ach. 658, nach Schol. *καταβρέχων ὑμᾶς τοῖς ἐπαίνοις*.

κατα-ρέζω, s. *καταῤῥέζω*, u. so ähnl.

κατ-ᾱρέομαι, ion. = *καταράομαι*, Her., z. B. 4, 184.

κατ-αρέσκω (s. *ἀρέσκω*), nur Her. 3, 53, wo *καταρέσαντος* v. l. für *καταινέσαντος*.

κατ-άρης, *ἄνεμος*, Sappho frg. 99, von *καταίρω*, ein niederfahrender Sturmwind, nach Eust. 603, 35 *διὰ τὸ κατωφερῆ ὁρμὴν ἔχειν*.

κατ-αρθρόω, vergliedern?

κατᾰ-ριγηλός, schauderhaft, verhaßt, im Ggstz von *φίλος*, Od. 14, 226.

κατ-αριθμέω, aufzählen, herzählen, *κατηρίθμηται Τρῳάδων ἄλλων μέτα*, Eur. Tr. 872; Plat. Soph. 226, e u. öfter; Isocr. 1, 11 u. Folgde. — Auch med., Plat. Phil. 27, c; u. so *κατηρίθμηται*, S. Emp. adv. log. 1, 281; *τὴν πρᾶξιν ἐν ἀδικήματι*, für eine Ungerechtigkeit halten, Pol. 5, 67, 5.

κατ-αρίθμησις, *ἡ*, das Aufzählen, Herzählen, Sp., wie M. Ant. 1, 4; Ios.

κατα-ριπτάζω u. *καταρίπτω*, s. *καταῤῥιπτάζω*.

κατ-αριστάω, verfrühstücken, B. A. 48, 12; u übh. verthun, *τὰ πράγματα*, Antiphon bei Ath. X, 423, a.

κατ-αριστεύω, sich tapfer beweisen, auszeichnen, Poll. 1, 176. — Bekker liest *κρατιστεύω*.

κατ-αρκέω, = simpl., c. partic., Her. 1, 32. — Impers., = *ἀπόχρη*, Soph. frg. 107; *ἐμοὶ δὲ φῶς καταρκέσει*, Eur. Rhes. 447.

κατ-αρκτικός, *ή*, *όν*, zum Anfang gehörig, anfangend, Plut. u. a. Sp.

κατ-αρμόζω, ion. = *καθαρμόζω*.

κατ-αρνέομαι, läugnen, *φὴς ἢ καταρνεῖ μὴ δεδρακέναι τάδε*, Soph. Ant. 438.

κατ-αρόω (s. *ἀρόω*), beackern, bestellen, *γῆν*, Ar. Av. 582; vgl. Poll. 8, 106. Nach Hesych. auch übtr., = *φυτεύω*.

καταῤ-ῥαγή, *ἡ*, der Riß, *πέπλων καταῤῥαγαί*, Lycophr. 256.

καταῤ-ῥᾳ-θυμέω, durch Leichtsinn, Fahrlässigkeit verabsäumen, verlieren, übh. fahrlässig sein, neben *καταμελέω*, Xen. Hell. 6, 2, 39; absol. auch Din. 2, 5; Dem. 24, 210 u. Sp.; — *τὰ κατεῤῥᾳθυμημένα πάλιν ἀναλήψεσθε*, das leichtsinnig Verabsäumte, Verschleuderte, Dem. 4, 7.

καταῤ-ῥαΐζω, erleichtern, den Schmerz, Cyrill.

καταῤ-ῥαίνω, besprengen, benetzen, Ath. X, 453, a u. a. Sp.; *τῆς θαλάττης ἐλαίῳ καταῤῥαινομένης*, Plut. qu. nat. 12; *τὸ ἔλαιον καταῤῥαινόμενον*, S. Emp. pyrrh. 1, 55.

καταῤ-ῥακόω, zerlumpen, zerreißen, *ἄναρθρος καὶ κατεῤῥακωμένος*, Soph. Tr. 1093, vom Herakles, dem das Fleisch abgerissen ist.

καταῤ-ῥακτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = folgdm, der Herabreißende, *κίρκος*, Lyc. 169. *σίνις*, 539.

καταῤ-ῥάκτης, *ὁ*, auch *καταράκτης* geschrieben, so Strab. V, 238. XIV, 667 nach den besten mss., 1) der Herabreißende, Herabstürzende (vgl. *καταῤῥήγνυμι*), bes. a) Wasserfall, Wasserstrudel, D. Sic. 17, 97; Arr. An. 7, 7, 11 (s. nom. pr.); auch *ὄμβρος κατ.*, Strab. XIV, 640; adjectivisch, wie bei Soph. O. C. 1586, *ἐπεὶ δ' ἀφῖκτο τὸν καταῤῥάκτην ὀδόν*, die abschüssige Schwelle, die zum Hades hinabführt. — b) Fallthür, Fallgatter, *καταῤῥάκτας τῶν πυλῶν διακόψας*, D. Hal. 8, 67; vgl. Plut. Anton. 77. vgl. *πύλας βαλανάγραις καὶ μοχλοῖς καὶ καταῤῥάκταις ὀχυράς*, Symp. 7, 5, 3; eine Fall-, Zugbrücke, mit der man auf ein Schiff gehen kann, App. B. C. 5, 82.

—2) ein sich schnell herabstürzender Wasservogel, VLL.; vgl. Ar. Av. 887; Arist. de anim. 2, 12; Soph. frg. 641 nannte so auch die Harpyien.

καταῤ-ῥαντίζω, = καταῤῥαίνω, Ios.

καταῤ-ῥαπίζω, = simpl., Eust. 512, 20.

καταῤ-ῥάπτω, zusammennähen, einnähen, διφθέρας, D. Sic. 17, 45; λίθον πολυτιμότατον εἰς τὴν ζώνην κατέῤῥαψεν, Plut. Ant. 81 u. a. Sp. — übertr., einfädeln, anzetteln, Πενθεῖ καταῤῥάψας μόρον, Aesch. Eum. 26.

καταῤ-ῥαφή, ἡ, das Zusammennähen, die Naht, Sp.

κατάῤ-ῥαφος, zusammengenäht, gestickt, Luc. Epist. Saturn. 28.

καταῤ-ῥαψ-ῳδέω, hersagen, wie eine Rhapsode, herplappern, VLL. erkl. φλυαρέω.

καταῤ-ῥέζω (s. ῥέζω), heruntermachen, streicheln, u. dadurch liebkosen od. besänftigen, χειρί τέ μιν κατέρεξε, Il. 1, 361 u. öfter, u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 687; Callim. Dian. 29; — καῤῥέζουσα, ep. = καταῤῥέζουσα, Il. 5, 424.

καταῤ-ῥεμβεύω, in der Irre herumführen, LXX.

καταῤ-ῥεπής, ές, sich abwärts, auf eine Seite neigend, ἑτεροῤῥεπής erkl. Hesych.

καταῤ-ῥέπω, sich auf eine Seite neigen, sich herabsenken, Pol. 6, 10, 7, im Ggstz von ἰσοῤῥοπέω· ἐπί τι, Epicur. D. L. 10, 95. — Trans., herabreißen, -stürzen, τύχη καταῤῥέπει τὸν εὐτυχοῦντα, im Ggstz von ὀρθοῖ τὸν δυςτυχοῦντα, Soph. Ant. 1143.

καταῤ-ῥέω (s. ῥέω), herab-, herunterfließen, αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς, Il. 4, 149 u. öfter in tmesi, wie κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρὼς ὤμων καὶ κεφαλῆς, 11, 811; κατεῤῥύη, Pind. frg. 157; γλώσσης μελίσσῃ τῷ κατεῤῥυηκότι, Soph. frg. 167; φόνῳ καταῤῥεῖ ἀγάλματα, Eur. Troad. 16; von Flüssen, Xen. Hell. 7, 4, 29 u. A.; von feuerspeienden Bergen, Pol. 34, 11, 12; von anderen Dingen, herabfallen, bes. von vertrockneten Blumen u. Laub, nach Hermogen.; τὸν καρπὸν ἀσυγκόμιστον καταῤῥεῖν εἰς τὴν γῆν, Xen. Cyr. 1, 5, 19; τὰ φύλλα u. ä., Sp.; τὰ κνήματα, Arist. H. A. 5, 30; auch von Menschen, herunterfallen, καταῤῥυείς, Ar. Pax 71; ἐραστὴν διὰ τοῦ τέγους καταῤῥέοντα, Luc. Tim. 41; ähnl. καταῤῥεῖν ταῖς ἀνοδίαις εἰς τοὺς ὁμαλοὺς τόπους, Pol. 8, 16, 6, hinabeilen. — Uebertr., περὶ αὐτὰ καταῤῥεῖ, fällt in sich zusammen, Dem. 2, 10; vgl. Arist. bei Ath. XII, 523, f; — εἴς τινα, Einem zu Theil werden, Theocr. 1, 5; Bion. 1, 55. — Sp. brauchen auch das pass., λόγχην καταῤῥεομένην αἵματι, Plut. Galb. 27; vgl. Luc. Nigr. 35, ἱδρῶτι κατεῤῥεόμην, ich wurde mit Schweiß überströmt, übergossen.

καταῤ-ῥήγνῦμι (s. ῥήγνυμι), herunterreißen, zerbrechen, niederwerfen, zerstören, καταῤῥήξω μέλαθρα καὶ δόμους ἐπεμβαλῶ, Eur. Herc. Fur. 864; καταῤῥηγνύμενοι κρημνοί, Her. 7, 23; οὐδὲ κατεῤῥήγνυε τὰ παρασκευαζόμενα ἱμάτια, Dem. 21, 63, wie Luc. Pisc. 36; u. im med. sich die Kleider zerreißen, Her. 8, 99; τοὺς πέπλους κατεῤῥήξαντο, Xen. Cyr. 3, 1, 13. — Durchbrechen, zum Ausbruch bringen, ἡ ἀναρχία σὺν μάχῃ δορὸς τροπὰς καταῤῥήγνυσι, Soph. Ant. 671, stürzt sie nieder, so daß die Flucht zum Ausbruch kommt; u. Medic. auch τὴν γαστέρα, den verstopften Leib durch Abführungsmittel öffnen. aber καταῤῥήγνυσθαι τὰς γαστέρας, an der Dysenterie leiden, iid.; ἡ γαστὴρ κατεῤῥάγη, Ael. H. A. 3, 18; — πολλοὺς ἡμῶν κατέῤῥηξεν γέλωτας, Lachen zum Ausbrechen bringen, hervorrufen, Ath. IV, 130, c. — Pass. mit perf. κατέῤῥωγα, zerplatzen, bersten, (mit Geräusch) herabstürzen, aus-, hervorbrechen, Her. 3, 111. χειμῶνα καταῤῥαγῆναι, der Sturm brach aus, 1, 87, wie D. Sic. 17, 94; καταῤῥαγεὶς ὄμβρος, Pol. 11, 24, 9 u. Sp. häufiger; ähnl. ἐξ ὀμμάτων πηγαὶ κατεῤῥώγασι, Eur. Alc. 1071; ἄκρας κατεῤῥωγυίας εἰς τὴν θάλασσαν, Strab. V, 223; — κατεῤῥάγη πόλεμος, der Krieg brach aus, Ar. Equ. 644; vgl. Ach. 528, wie Sp., z. B. D. Hal. 8, 1; τηλικοῦτος κρότος κατεῤῥάγη, Pol. 18, 29, 9, der auch κατεῤῥήγνυτο πᾶς ὁ τόπος ὑπὸ τοῦ κρότου sagt, 15, 32, 9. — Bei den Aerzten vom Aufbrechen der Geschwüre.

καταῤ-ῥηκτικός, ή, όν, den Durchbruch, das Ausbrechen befördernd, bes. bei Medic. φάρμακα.

κατάῤ-ῥηξις, ἡ, das Herunterreißen, Zerreißen, Sp., bes. Medic. κοιλίης, gewaltsame Leibesöffnung, heftiger Durchfall.

κατάῤ-ῥησις, ἡ, Anklage, Verdammung, VLL. u. erst Sp.

καταῤ-ῥήσσω, = καταῤ-ῥήγνυμι, Sp.

καταῤ-ῥητορεύω, Einen durch Reden besiegen, niederreden, Sp. bes. pass., καταῤῥητορευθεὶς καὶ ἡττηθείς, Schol. Ar. Plut. 586; Luc. Gymn. 19. — Gegen Einen reden, declamiren, Sp.

καταῤ-ῥιγέω, zusammenschaudern, Ap. Rh. 3, 1132; Galen.

κατάῤ-ῥιζος, mit Wurzeln versehen, eingewurzelt, Theophr.

καταῤ-ῥιζόω, einwurzeln, (mit Wurzeln) befestigen, τὸ θνητὸν γένος, Plat. Tim. 72, b. vgl. 77, c u. Sp.

καταῤ-ῥίζωμα, τό, das Eingewurzelte, Sp.

καταῤ-ῥικνόω, zusammenkrümmen, einschrumpfen lassen, Sp.; κατεῤῥικνωμένον wird καμπύλον γενόμενον, ἐῤῥυτιδωμένον erkl., Suid.

καταῤ-ῥινάω, = folgdm, obwohl weder von -άω, noch von -έω das praes. oder impf. vorzukommen scheint.

καταῤ-ῥινέω, aus-, zerfeilen, übertr. wie bei uns von der Rede, ἀστεῖόν τι καὶ κατεῤῥινημένον λέγειν, Ar. Ran. 901, geistreich u. fein ausgefeilt; nach Phryn. in B. A. 9, 3 τὸ οὕτω λεπτῶς καὶ ἄκρως διειργασμένον ὡς μηδὲ διαιρεῖσθαι ἐπιτήδειον εἶναι. Bei Aesch. Suppl. 728, βραχίον' εὖ κατεῤῥινημένους, soll es »abgehärtet« heißen, dah. Wellauer κατεῤῥινωμένους vermuthet.

καταῤ-ῥινίζω, dasselbe, s. L. bei Ar. a. a. O.

καταῤ-ῥινόω, mit Fell od. Leder (ῥινός) überziehen, Hesych., s. καταῤῥινέω.

καταῤ-ῥιπίζομαι, durch Winde hinab-, fortgerissen werden, Eumath.

καταῤ-ῥιπτάζω, = folgdm, Hesych.

καταῤ-ῥιπτέω, = folgdm, Sp., wie Eust.; Man. 3, 55. 4, 288.

καταῤ-ῥίπτω, herunterwerfen, zerstören, vernichten, εἰ — ἀναρχία βουλὴν καταῤῥίψειεν, Aesch. Ag. 858; τὰ βασίλεια, Plut. Lucull. 34; Ggstz von ἐπαίρω, Luc. hist. conscr. 7; verachten, ἔπαινον, δόξαν, D. Sic. 3, 15, 22.

κατάῤῥις, od. κατάῤ-ῥιν, ῖνος, mit abwärts gebogener Nase, Tzetz. PH. 658. 673.

κατάῤ-ῥιψις, ἡ, das Hinunterwerfen, Sp.

καταῤ-ῥοή, ἡ, das Herabfließen, Aesop. 342.

κατάῤ-ῥοια, ἡ, = κατάῤ-ῥοος, Plut. de san. tuend. p. 385.

καταῤ-ῥοιζέω, herabschmettern, Nonn. D. 1, 217. 6, 116.

καταῤ-ῥοΐζομαι, einen Katarrh haben, Diosc.

καταῤ-ῥοϊκός, ή, όν, zum Katarrh gehörig, katarrhalisch, Hippocr.; *νοσήματα*, Plat. Tim. 85, b; *καταῤ-ῥοϊτικός* ist f. l.

κατάῤ-ῥοος, zsgzgn *κατάῤῥους, ουν*, herabfließend, Philostr. Gew. subst., der Herabfluß, das Herabfließen, *ὑπὸ ῥεύματός τε καὶ κατάῤῥου πάντα χρήματα ἔχεσθαι*, Plat. Crat. 440, d. — Bei den Medic. bes. das Herabziehen des Krankheitsstoffes nach einem Theile hin, bes. in den Mund hinein, Katarrh; so *οἱ κατάῤῥῳ νοσοῦντες*, Plat. a. a. O. Rep. III, 405, d. — Nach B. A. 270 auch = *δυσεντερία*.

καταῤ-ῥοπία, ή, abschüssige Richtung, Neigung nach unten, Hippocr.

κατάῤ-ῥοπος, = *καταῤῥεπής*, bes. bei Medic. von Krankheiten, sich herunter-, auf etwas hinziehend.

καταῤ-ῥοφάνω, = folgdm, Hippocr.

καταῤ-ῥοφάω, = folgdm, Alex. Trall.

καταῤ-ῥοφέω, herunterschlucken, Hippocr.; Xen. Cyr. 1, 3, 9; Ath. XIII, 563, e.

καταῤ-ῥοώδης, ες, am Katarrh leidend, Hippocr.

καταῤ-ῥυής, ές, herabfließend, -fallend, Soph. Ant. 1010.

καταῤ-ῥυθμίζω, in ein richtiges Verhältniß oder Gleichmaaß der Theile bringen, im Ebenmaaß, Wohlklang bringen, Sp. auch übertr., vgl. z. B. Ath. V, 179, a, *τὸν ἄγριον γέροντα καὶ φιλοδικαστὴν καταῤῥυθμιζόμενον εἰς βίον ἥμερον ὑπὸ τοῦ παιδός*.

κατάῤ-ῥυθμος, im Gleichmaaß, Ebenmaaß, Wohlklang; von übertriebener Künstelei in der Rede, Longin. de sublim. 41, 1.

καταῤ-ῥυπαίνω, beschmutzen, beflecken, gew. übtr., *ἀναξίῳ ἐπιτηδεύματι τὴν αὐτοῦ πατρῴαν ἑστίαν*, Plat. Legg. XI, 919, e; *ταῖς κατηγορίαις ταύταις καταρυπανεῖν* (so bei Bekker) *τὰς τῆς πόλεως εὐεργεσίας*, Isocr. 12, 63 u. Sp.

καταῤ-ῥυπόω, dasselbe, erst Sp., die auch *καταῤῥυπαρόω* gebildet haben.

καταῤ-ῥυσόω, ganz runzlig machen, E. M. 737, 1.

κατάῤ-ῥυτος, von obenher begossen, bewässert, *νάπη χιόνι κατάῤῥυτα ποταμίᾳ*, Eur. Tr. 1067. vgl. Androm. 214. *κῆπος*, El. 777. *γῆ ἔνδροσός τε καὶ κατάῤῥυτος*, Ael. H. A. 10, 37. — Auch abschüssig, Pol. 28, 12, 3; — angespült, angeschlämmt, vom Nildelta, Her. 2, 16.

κατ-αῤῥωδέω, ion. = *κατοῤῥωδέω*, sich fürchten, absol. u. mit dem acc., Her. 1, 34. 7, 38. 139 u. öfter.

καταῤ-ῥώξ, ῶγος, abgerissen, jäh, schroff, *καταῤῥῶγες πέτραι*, Soph. Phil. 925; E. M. erkl. *κατεῤῥηγμέναι*.

κάτ-αρσις, ή, Ankunft, Landung der Schiffe, Landungsplatz, *οἱ ὁπλῖται περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου ἐφύλασσον*, Thuc. 4, 26; Plut. Pomp. 65 u. a. Sp., z. B. D. Cass. 60, 11, *χώρα οὔτε κατάρσεις ἀσφαλεῖς, οὔτε λιμένας ἔχουσα*· vgl. Zenob. prov. 4, 68.

κατ-αρτάω, darüber-, darauf-, anhängen, Arist. probl. 3, 20; Plut. Rom. 16; *ἄμπελοι πυκνοῖς κατήρτηντο βότρυσιν*, mit Trauben behangen, Luc. am 12. Bei Her. 3, 80 ist *χρῆμα κατηρτημένον* eine wohleingerichtete, zweckmäßige Sache, also = *κατηρτυμένον*· u. so auch Hippocr u. Galen. *οὐδὲν λέγουσι κατηρτημένον*, zweckmäßiges, verständiges sagen. S. *καταρτίζω*.

κατ-άρτησις, ή, das Aufhängen?

κατ-αρτία, ή, = *κατάρτιος*, Artemid. 2, 53.

κατ-αρτίζω, einrichten, in Ordnung bringen, ein Glied wieder einrenken, Sp., bes. Medic.; — wiederherstellen, *κεῖνα πάντα καταρτίσω εἰς τὠυτό*, Her. 5, 106; — bes. *ναῦς, στόλον*, ausrüsten, Pol. 1, 21, 4. 29, 1. 36, 5 u. öfter; *τριήρεις*, D. Sic. 13, 70; — auch aussöhnen, Her. 5, 28; — leiten, regieren, Plut. Marcell. 10. Cat. min. 65.

κατ-άρτιος, ή, der Mastbaum, auch *κατάρτιον, τό*, erst Sp., wie Artemid. 2, 12 u. öfter.

κατ-άρτισις, ή, das Einrichten, Zurechtmachen, Wiederherstellen, *καὶ παιδεία*, Plut. Them. 2. vgl. Alex. 7.

κατ-άρτισμα, τό, die Ausrüstung, Sp.

κατ-αρτισμός, ό, = *κατάρτισις*, Einrenkung der Glieder, Medic. — Aussöhnung, Clem. Al.

κατ-αρτιστήρ, ῆρος, ό, = folgdm, bes. Aussöhner, Schiedsrichter, Her. 4, 161. 5, 28; Themist. or. 4. p. 61.

κατ-άρτυσις, ή, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung, Erziehung, Sp. von Pferden, Dressur, Plut. Them. 2.

κατ-αρτύω, zubereiten, zurichten, eigtl. von Speisen, bes. stark mit Gewürzen versehen, *τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν ἐοικότας ἀποφαίνει τοὺς λόγους*, Luc. hist. conscrib. 45. — Uebh. einrichten, in Ordnung bringen, *ὡς πρός τι λέξων ἢ καταρτύσων μολεῖν*, Soph. O. C. 71, veranlassen. *ἵππους καταρτυθέντας*, Ant. 474, gebändigte, gezähmte Pferde; vgl. Plat. Legg. VII, 808, d, *παῖς ἔχει πηγὴν τοῦ φρονεῖν μήπω κατηρτυμένην*. u. Men. 88, b, *μετὰ νοῦ καὶ μανθανόμενα καὶ καταρτυόμενα ὠφέλιμα*· auch Sp., wie Plut. Sert. 27, *οὐ νέας φρενὸς ἀλλ' εὖ μάλα βεβηκυίας καὶ κατηρτυμένης*, u. öfter, erziehen. — Intrans., *κατηρτυκώς*, heißen Pferde u. Esel, wenn sie geschichtet u. alle Milchzähne gewechselt haben, also vollständig ausgewachsen sind, VLL., bes. B. A. 105. Uebertr. von Menschen, Aesch. Eum. 451, wo der Schol. erkl. *τέλειος τὴν ἡλικίαν*· u. Eur. *κατηρτυκὼς κακῶν*, gewöhnt an Unglück, durch Unglück gebildet, frg. Aeol. 19.

κατ-αρχ-αιρεσιάζω, Einen bei der Wahl zu einem Amte übergehen, od. bei der Bewerbung überwinden, Plut. C. Gracch. 11; Longin. 44, 9 im pass.

κατ-αρχάς, d. i. *κατ' ἀρχάς*, anfangs, zu Anfang, von Anfang an, richtiger getrennt geschrieben. S. *ἀρχή*.

κατ-αρχή, ή, Anfang, Beginn, *πολέμου*, Pol. 23, 2, 14 u. öfter, u. Sp. Auch Opfer von Erstlingen.

κατ-άρχω, anfangen, beginnen, zuerst etwas thun, *τίνες κατῆρξαν — μάχης*, Aesch. Pers. 343; *ὁδοῦ κάταρχε*, gehe mir des Weges voran, Soph. O. C. 1023. *δεινοῦ λόγου κατῆρξας*, Trach. 1125; *λόγων κατάρχομεν τῇ πόλει ὠφελίμων*, Ar. Lys. 638; *μάχης*, Eur. Suppl. 675; *λόγου*, Plat. Prot. 351, e. absol., Conv. 177, e; *τοῦ καλεῖν*, Xen. Mem. 2, 3, 11. c. partic., *καὶ αὐτὸς οὕτω ποιῶν κατῆρχεν*, Cyr. 4, 5, 58; — seltner c. acc., *θαυμαστὸν γάρ τινα ἀνὴρ κατῆρχε λόγον*, Plat. Euthyd. 283, e. — Bei Sp. auch Herr sein, beherrschen. — Med. *κατάρχομαι*, anfangen, anheben, theils absol., *τόδε κατάρχεται μέλος ἐμοὶ κλύειν φίλιον ἐν δόμοις*, Eur. Herc. Fur. 749. 889; Pol. 5, 49, 1. — Gew. c. gen., Eur. Phoen. 543; *τοῖς κατηργμένοις ἤδη τῆς ἐπουρανίου πορείας*, Plat. Phaedr. 256, d; *κατήρχοντο τῆς πρὸς τὸν βουνὸν προσβολῆς*, Pol. 2, 67, 1. — Bes. gottesdienstlicher Ausdruck, von den Gebräuchen, mit denen

beim Opfer der Anfang gemacht wurde, Vorbereitungen zum Opfer treffen, *Νέστωρ χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο*, Nestor begann das Opfer mit Händewaschen und Aufstreuen der heiligen Gerste auf das Haupt des Opferthieres, Od. 3, 445; das Opferthier weihen, um es zu schlachten, Her. 2, 45; *μὴ κατάρξῃ τοῦ τράγου*, Ar. Av. 960; vgl. Eur. I. T. 40. 56 u öfter. *κατάρξει θυμάτων*, Phoen. 576, wie D. Hal. 3, 35 u. a. Sp. *καὶ καθιερῶσαι*, Plut. Themist. 13; auch pass., *ᾗ* (*θεῷ*) *σὸν κατῆρκται σῶμα*, Eur. Heracl. 601; vgl. noch *ἀπάρχω*. — Dah. schlagen, tödten, *τινός*, Luc. Somn. 3; *ἅπαντας γὰρ ἔδει κατάρξασθαι καὶ γεύσασθαι τοῦ φόνου*, Plut. Caes. 66. — Uebertr., *θανόντα δεσπόταν γόοις κατάρξομαι*, v. l. *κατάρξω*, beklagen, Eur. Andr. 1200.

κατ-αρωματίζω, mit Wohlgerüchen erfreuen, Sp.

κατα-σαλπίζω (s. *σαλπίζω*), mit Trompetenschall erfüllen, Sp.

κατά-σαρκος, mit Fleisch versehen, fleischig, Ath. XII, 550, c; Ggst *κατάξηρος*, Alciphr. frg. 5.

κατα-σαρκόω, fleischig machen, mästen, Sp. Bei K. S. auch incarniren.

κατα-σάρκωσις, *ἡ*, das Fleischigsein, Eust. 1656, 40.

κατα-σαρόω, ausfegen, Euseb.

κατα-σάττω, feststopfen, feststampfen, *γῆν*, Theophr.

κατα-σβέννυμι (s. *σβέννυμι*), auslöschen, *κατέσβεσε θεσπιδαὲς πῦρ*, Il. 21, 381, u. öfter in tmesi; erschöpfen, austrocknen, *θάλασσαν*, Aesch. Ag. 932. *πηγήν*, Spt. 556. u. perf. intrans., *κλαυμάτων ἐπίσσυτοι πηγαὶ κατεσβήκασι*, sind versiecht, Ag. 862; *πῦρ κατασβέσεις*, Ar. Lys. 375. Uebertr., *χειμὼν κατασβέσειε τὴν πολλὴν βοήν*, das Geschrei stillen, Soph. Ai. 1128. *ἔριν*, O. C. 423; *σμικρὸν ῥῆμα κατασβέννυσι τὰς ἡδονάς*, Plat. Legg. VIII, 838, b. *τὴν δυσχέρειαν κατασβέσαι*, Prot. 334, c. *ἀπὸ σμικρῶν ταχὺ ἐρεθιζόμενόν τε καὶ κατασβεννύμενον θυμόν*, Rep. III, 411, c. *κατασβεσθέν*, Tim. 49, c; *τὴν ταραχήν*, Xen. Cyr. 5, 3, 55; *κατέσβεστο*, Plut. Ant. 83. — Intrans. aor. II., *καιόμενον τὸν χρυσὸν κατασβῆναι*, Her. 4, 5; perf. s. oben.

κατά-σβεσις, *ἡ*, das Auslöschen, *τῶν ἐμπιπραμένων*, D. Cass. 54, 2.

κατ-ασβολόω, mit Ruß, Asche bedecken, Argument. Soph. O. R.

κατά-σεισις, *ἡ*, das Erschüttern, Durchschütteln, Hippocr.

κατα-σείω (s. *σείω*), herabschütteln, herunterwerfen, Sp., vgl. Ath. X, 431, c, *κατασείειν ἔλεγον ἐπὶ τῶν ἐν τοῖς πότοις προπινόντων* (nach Phot. statt *ὑποπινόντων*) *τὴν μεταφορὰν λαμβάνοντες ἀπὸ τῶν τοὺς καρποὺς κατασειόντων*, wo Beispiele aus Menand. angeführt werden, zu Boden trinken; Einem zutrinken, bis er berauscht ist, vgl. Mein. Menand. p. 4; — erschüttern, Philostr. u. a. Sp. — *κατασείειν τῇ χειρί*, mit der Hand schütteln, ein Zeichen machen, daß die Anderen schweigen sollen, Pol. 1, 78, 3, wie *κατασείσας τῇ χειρὶ σιγᾶν*, N. T. u. a. Sp. Dah. auch absol., *τῷ Γαδάτᾳ κατέσειον*, sie gaben ihm ein Zeichen mit der Hand, Xen. Cyr. 5, 4, 4.

κατα-σεμνύνω, verherrlichen, K. S.

κατα-σεύομαι (s. *σεύω*), herab-, zurückstürzen, eilen, *κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα*, sie floß wieder hinab in das Flußbett, Il. 21, 382; *κατεσσύμενόν περ ἱδρῶτα*, Qu. Sm. 4, 270; Nonn. D. 34, 155.

κατα-σήθω, durchsieben, Hippocr. u. Sp.

κατα-σημαίνω, bezeichnen, besiegeln, *ἐπισκήψεις κατασεσημασμένας ὑπ' ἀμφοῖν*, Plat. Legg. XI, 937, b. — Häufiger im med., Plat. Men. 89, b; *κατέκλεισεν αὐτὰ καὶ κατεσημήνατο*, Xen. Hell. 3, 1, 27. den Brief, Cyr. 8, 2, 16 u. Sp.

κατα-σημαντικός, *ή*, *όν*, deutlich bezeichnend, Longin. subl. 32, 5.

κατα-σημειόομαι, zur Erkl. von *κατασημαίνομαι*, Hesych.

κατα-σήπω, verfaulen lassen, Xen. Cyr. 8, 2, 21. — Pass. verfaulen, *ἕως ἂν κατασαπῇ*, *κατασαπήσεσθαι*, Plat. Phaed. 86, c; *ἃ οὐ κατασήπεται*, Xen. Cyr. 8, 2, 22; u. in derselben Bdtg *κατασέσηπα*, Ar. Plut. 1035.

κατ-α-σθενέω, schwächen, *λουτρὸν — κνησμονὰς κατασθενεῖ*, Ep. ad. 445 (App. 304).

κατ-ασθμαίνω, wogegen anschnauben, vom Pferde, *χαλινῶν*, gegen den Zügel, Aesch. Spt. 375.

κατα-σιγάζω, zum Schweigen bringen, beschwichtigen, Arist. H. A. 9, 8 u. Sp. *σάλπιγγα*, Ael. H. A. 16, 23. — Pass., Ath. 1, 3, a.

κατα-σιγαίνω, = vorigem, Hesych.

κατα-σιγαστικός, *ή*, *όν*, zum Schweigen bringend, Eust.

κατα-σιγάω, verschweigen, Plat. Phaed. 107, a.

κατα-σιδηρόω, mit Eisen versehen, beschlagen, *κριοὺς κατασεσιδηρωμένους προςήρεισε τοῖς τείχεσι*, D. Sic. 13, 54.

κατα-σικελίζω τυρόν, sicilischen Käse essen, Ar. Vesp. 910.

κατα-σιλλαίνω, verspotten, Hippocr.

κατά-σιμος, = simplex.

κατα-σινάζω, = folgdm, l. d. bei Theocr. 30, 32, *καί μευ κατεσίναζε*, cod. Palat. *καί μευ σίναζε χραντήρ*. Andere Aenderungsversuche s. bei den Auslegern.

κατα-σίνομαι, = simplex, VLL.

κατα-σιτέομαι, med., verzehren, *τινά*, Her. 1, 126; D. Sic. 3, 35.

κατά-σιτος, verzehrend, Eust.

κατα-σιωπάω (s. *σιωπάω*), verschweigen, *εὐεργεσίας κατασιωπηθείσας*, Isocr. 4, 27. auch absol., schweigen, 3, 53 u. Sp. — Zum Schweigen bringen, *τὴν γυναῖκα φοβήσαντες κατεσιώπησαν*, Xen. Hell. 5, 4, 7; Luc. Iov. Trag. 13 u. Sp. — Auch med., Stillschweigen gebieten, *κῆρυξ κατασιωπησάμενος ἔλεξε*, Xen. Hell. 2, 4, 20, wie Luc. gymn. 19 auch das act. braucht; *κατασιωπήσασθαι τὸν θόρυβον*, den Lärmen beschwichtigen, Pol. 18, 29, 9.

κατα-σιώπη, *ἡ*, Stillschweigen, Inscr. in Böckh's Staatshaush. II, p. 398.

κατα-σκαίρω, herabhüpfen, Opp. Hal. 4, 322.

κατα-σκάπτω, untergraben, Theophr. Gew. eine Mauer untergraben, zerstören, von Grund aus niederreißen, *Τροίαν*, Aesch. Ag. 511; Soph. Phil. 986. O. C. 1423; *δόμους*, *πόλιν*, Eur. Herc. Fur. 566. Troad. 1263. *πατρῷα ἑστία κατεσκάφη*, Hec. 22; u. in Prosa sehr gew., Thuc. 4, 109; Andoc. 3, 31; *κατασκαφείη*, Lys. 13, 8; *τὴν πόλιν κατεσκάφασιν*, Isocr. 14, 7; *πόλιν κατεσκάφθαι*, Pol. 3, 107, 4; *οἰκίαι κατεσκάφησαν*, D. Sic. 13, 57.

κατα-σκαριφάω, zerritzen, zerkratzen, Ath. XI, 507, d.

κατα-σκαφή, *ἡ*, das Untergraben, Begraben, *θάπτειν — γῆς φίλαις κατασκαφαῖς*, Aesch. Spt. 999.

τάφον γὰρ αὐτῷ καὶ κατασκαφὰς αὐτῷ μηχανήσομαι, 1028; ζῶσ' εἰς θανόντων ἔρχομαι κατασκαφάς, Soph. Ant. 911, die Gräber. — Gew. das Niederreißen, Zerstören, δόμων, Aesch. Ch. 49. πόλει κατασκαφὰς θέντες, Spt. 46; vgl. Soph. O. C. 2320; Eur. Hel. 197; auch in Prosa, τειχέων, Lys. 13, 8 u. Sp., wie D. Sic. 15, 98.

κατα-σκαφής, ές, eingegraben, οἴκησις, das Grab, Soph. Ant. 882.

κατα-σκεδάννυμι (s. σκεδάννυμι), darauf, darüber ausstreuen, ausgießen, ausschütten, κατεσκέδασαν θερμὸν τοῦτο καθ' ὑμῶν, Ar. Av. 535; κατασκεδῶ τὴν μεγίστην ἀρύταιναν ὑμῶν, Alexis bei Ath. III, 123, c; τὰς ἀμίδας κατεσκεδάννυον, Dem. 54, 4, u. Sp. τοσαύτην τινά μου λόγων ἀμβροσίαν κατεσκέδασεν, Luc. Nigr. 3. vgl. Lexiph. 16; — φήμην κατασκεδάσαι, das Gerücht ausbreiten, Plat. Apol. 18. c; κατεσκέδασται ὁ λόγος ἐν τῇ πόλει, Lys. 10, 23; ἀδοξίαν αὐτοῦ κατεσκέδασαν, Plut. Thes. 16. auch ὕβριν τινός, Schmähungen über Einen ausschütten, de educ. lib. 14. — Med. τῶν μετ' αὐτοῦ τὸ κέρας, seinen Becher über sie ausgießen, Xen. An. 7, 3, 32. — Bei Sp. auch widerlegen, zunicht machen, ein Gerücht od. eine Anklage.

κατα-σκελετεύω, ganz austrocknen, ausdörren, zum Skelett machen, ἑαυτούς, Plut. de educ. lib. 10. — Pass., περιιδεῖν τὴν φύσιν τὴν αὐτῶν κατασκελετευθεῖσαν ἐπὶ τούτοις, Isocr. 15, 268; Arist. H. A. 10, 3 u. Sp.; auch übertr., Longin. 2, 1.

κατα-σκελετέω, dasselbe, Schol. Aesch. Prom. 481.

κατα-σκελής, ές, ausgetrocknet, dürr, mager, bes. vom Stil, D. Hal. u. a. Rhett.

κατα-σκέλλω (s. σκέλλω), ganz ausdörren, auszehren, φαρμάκων χρείᾳ κατεσκέλλοντο, Aesch. Prom. 429 u. Sp. — Perf. ganz ausgedörrt, dürr, mager sein, ὁ κατεσκληκώς, Alciphr. 3, 3; im Ggstz von ἀνειμένος, Philostr. gymn. 3, wie V. S. 23, 20; κατέσκληκεν ὅλως, Luc. Somn. 29.

κατα-σκεπάζω, bedecken, Ios. ὅπλοις κατεσκεπάσθαι, schützen, Artemid. 2, 32.

κατά-σκεπος, bedeckt, Schol. Opp. Hal. 3, 636.

κατα-σκέπτομαι, genau betrachten, aor., εἰ καὶ ἄλλο τι μένοι, Xen. Cyr. 7, 1, 39; fut., Pol. 3, 95, 6, u. Sp., die auch das praes. haben, Pol. 3, 94, 7.

κατα-σκέπω, = κατασκεπάζω, Muson. Stob. fl. 1, 84; Rufin. 6 (V, 60); Nonn. D. 2, 110.

κατα-σκευάζω, bereiten, zurecht machen, anordnen, ausrüsten, ὄνους, die Esel bepacken, Her. 2, 121. ἱρὸν πλούσιον θησαυροῖσί τε καὶ ἀναθήμασι πολλοῖσι κατεσκευασμένον, damit versehen, 8, 33. σκηνὴ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ κατεσκευασμένη, 9, 82; ἱερὰ κατασκευάσαι καὶ βωμούς, Plat. Conv. 189, c. vgl. Critia. 113, c. γυμνάσια, πόλιν, einrichten, Legg. VI, 761, c. Rep. VIII, 557, d; κατεσκευασμένη οἰκία, ein wohlversehenes Haus, πάνθ' ὅσα δεῖ ἔχουσα, B. A. 103, 28; συμπόσιον, συνέδριον, anordnen, Plat. Rep. II, 363, c. Prot. 317, d; πᾶσι κατασκευάσας τὸ πλοῖον ἀφ' ὧν ὑπελάμβανε σωθήσεσθαι, das Schiff mit allem Nöthigen versehen, Dem. 18, 194; δημοκρατίαν, Xen. Hell. 2, 3, 36. τοὺς ἵππους εἰς ἱππέας, An. 3, 3, 19. χώραν, in guten Stand setzen, 1, 9, 19. vgl. Oec. 4, 16; bes. auch von listigen Plänen, anlegen, anstiften, μηχανᾶται καὶ κατασκευάζει ταῦτα, Dem. 45, 5. πᾶν τὸ πρᾶγμα κατεσκευάκασι, ibd. 20, u. öfter. auch absol., κατασκευάσας ὡς ἐγώ εἰμι αἴτιος, 21, 110. dah. κατεσκευασμένοι δανεισταί, untergeschobene, falsche, 42, 28. — Im med. für sich ausrüsten, einrichten, βίον, Plat. Rep. X, 606, e u. öfter; τοὺς ἵππους χαλκοῖς πᾶσι προβλήμασι κατεσκευάσατο, Xen. Cyr. 6, 1, 51; τριήρεις ἐπὶ τὸν πόλεμον, Plut. Them. 4; ναῦς, Pol. 1, 38, 3 u. öfter; κατασκευάζεσθαι ὡς αὐτοῦ που οἰκήσοντας, sich so einrichten, als wolle man sich niederlassen, Xen. An. 3, 2, 24; sich häuslich einrichten, wohnen, Lys. 24, 20; vgl. Thuc. 2, 17, κατεσκευάσαντο δὲ καὶ ἐν τοῖς πύργοις· auch bauen, τείχη, Plut. Alc. 36; πύργους κατασκευάσας, Hdn. 5, 6, 21; Paus. 3, 12, 9. — Bei den Rhetoren im Ggstz von ἀνασκευάζειν, ἀναιρέω, das aufgestellte Thema beweisen, bekräftigen, Arist. rhet. 2, 23; Longin. u. A. Aber κατασκευάζειν πρὸς ἑαυτὸν τὸν ἀκροατήν heißt sich den Zuhörer geneigt machen, Arist. rhet. 3, 19. — ἡγεμόνα, einen Führer einsetzen, H. A. 6, 19. — Die dorische Form κατασκευάξας steht Tim. Locr. 94, d.

κατα-σκευασείω, desiderativ. zum vorigen, ich möchte gern einrichten, Xen. Hell. 2, 3, 36, l. d.

κατα-σκευασία, ἡ, das Vollenden, Suid. v. κῦφι.

κατα-σκεύασις, dasselbe, Sp.

κατα-σκεύασμα, τό, das Eingerichtete, Zubereitete, τὰ κατασκευάσματα, Kriegsmaschinen, Pol. 1, 48, 5. τὰ ἐπὶ ταῖς χελώναις κατασκ., 9, 41, 3. ähnl. Gefäße, Geräth, 4, 18, 8 u. öfter; — χαλκοῦς πίναξ τῶν Κορινθίων κατασκευασμάτων, von korinthischer Arbeit, Ath. IV, 128, d; — Gebäude, D. Hal. 3, 27; τὰ κατὰ μέρος κ., die Zimmer, Pol. 10, 27, 9; — Hülfsmittel, Erfindung, Dem. 23, 13; Arist. polit. 6, 4 u. öfter.

κατα-σκευασμάτιον, τό, kleines Geräth, Math. vett.

κατα-σκευασμός, ὁ, = κατα-σκεύασμα, bes. Mittel, Erfindung, ὑπὲρ τοῦ λαθεῖν, Dem. 24, 16; — ἐκ κατασκευασμοῦ, nach Verabredung, D. Cass. 38, 9.

κατα-σκευαστής, ὁ, der Einrichtende, Zubereitende, Sp. auch im schlimmen Sinne, wie Suid. μηχανοῤῥάφος erkl. κατασκευαστὴς τὰ φαῦλα μηχανώμενος.

κατα-σκευαστικός, ή, όν, zum Einrichten, Anordnen gehörig, geschickt, bewirkend, ἐνθυμήματα, Arist. rhet. 2, 26; τινός, Ath. I, 11, f, u. a. Sp. auch adv.

κατα-σκευαστός, eingerichtet, durch Kunst gemacht, vorbereitet, Arist. oec. 2, 13 u. Sp.

κατα-σκευάστρια, ἡ, fem. zu κατασκευαστής, Schol. Lycophr. 578.

κατα-σκευή, ἡ, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung, Bau, λιμένων ἢ νεωρίων, Plat. Gorg. 455, b; von Schiffen, Pol. 1, 21, 1, der es oft auch vom Bau der Häuser, der Schanzen, Maschinen u. dgl. braucht. — Das Gebäude, Anlage, τῆς κατασκευῆς τὰ ἐδάφη, schol. κτίσματα, Thuc. 1, 10; ἡ τῶν τειχῶν κ., Plut. Alc. 36; καὶ φύσει καὶ κατασκευῇ ὁ περίβολος ἠσφάλισται, Pol. 9, 27, 3; τοῦ σώματος, Einrichtung, Plat. Gorg. 477, b. auch αἱ τῶν ἰδιωτῶν κατασκευαὶ τῆς ψυχῆς, Rep. VIII, 544, e. τοῦ βίου, Legg. VIII, 842, c; κατ. ἐν ᾗ κατοικοῦμεν καὶ μεθ' ἧς πολιτευόμεθα καὶ δι' ἣν ζῆν δυνάμεθα, Isocr. 4, 27. vgl. 16, 27; u. so κατ. πολιτική, Plat. Legg. V, 736, b; πολιτεύματος, Pol. 3, 118, 12; ἡ περὶ τὸν βίον κατ., Plut. Pericl. 8; ἐθισμῶν, Pol. 4, 21, 4; — Was zur Ausrüstung des Hauses gehört, Hausgeräth, auch Heergeräth, Gepäck, Her. 9, 82; φιάλας

καὶ οἰνοχόας καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, Thuc. 6, 46; vgl. Plat. Rep. IV, 419, a; Xen. Oec. 8, 18 u. Sp. — Kunstgriff, Mittel wozu, τέχναι καὶ κατασκευαὶ τοῦ κατηγόρου, Aesch. 2, 1; oft bei Pol.; bei den Rhett. βεβαίωσις τοῦ προτεθέντος πράγματος· im Ggstz von ἀνασκευή, Hermog. progymn. 5 u. A.

κατά-σκεψις, ἡ, genaue Betrachtung, Strab. VI, 262.

κατ-ασκέω, verstärktes simplex, Sp. δίαιτα ἀκριβὴς καὶ κατησκημένη, Plut. Ages. 33.

κατα-σκηνάω, = folgdm, Sp. — Med. sich niederlassen, ausruhen, Plat. Rep. X, 614, e.

κατα-σκηνέω, = folgdm, sicher im praes. bei Sp.; — aor. κατεσκήνησαν, Xen. An. 3, 4, 33. 7, 4, 11, wie Hell. 4, 5, 2.

κατα-σκηνόω, sein Zelt od. Lager aufschlagen, sich lagern, sich niederlassen, um auszuruhen, ἐν ᾧ κατεσκηνώκατε, Xen. Cyr. 6, 2, 2 u. öfter; Pol. 10, 31, 5. Auch von den Vögeln, N. T.

κατα-σκήνωμα, τό, Decke, Vorhang, νεκροῦ ποδένδυτον δροίτης κατασκήνωμα, Aesch. Ch. 993.

κατα-σκήνωσις, ἡ, das Lagern, das Lager, Zelt, Pol. 1, 26, 5 u. Sp. Auch Nest der Vögel, Matth. 8, 20.

κατα-σκήπτω, sich worauf werfen, wogegen losbrechen, eigtl. vom Einschlagen des Blitzes, Arist. de mund. 4, σκηπτοὶ — ὅτι κατασκήπτουσιν εἴς τι· u. ἀστραπαί τε καὶ βρονταὶ κατέσκηπτον, D. Sic. 16, 81; λέγεται κεραυνὸν εἰς τὸν τάφον κατασκῆψαι, Plut. Lys. 31; doch auch pass., χωρία κατασκηφθέντα, Hesych., wo der Blitz eingeschlagen hat. Aehnl. ἡ ἶρις, Arist. H. A. 5, 22; νέφος, Plut. Them. 15; vgl. Her. 6, 65. Häufig vom Unglück, das über Einen einbricht, vom Ausbrechen des Krieges u. ä., τίς κατέσκηψεν τύχη, Aesch. Suppl. 322; vom Zorn, ὀργαὶ κατασκήπτουσιν εἰς τὸ σὸν δέμας, Eur. Hipp. 1418; ἡ μῆνις ἐς ἀγγέλους, Her. 8, 65; νέμεσις εἰς τούτους, D. Hal. 3, 23; auch Λακεδαιμονίοισι κατέσκηψε μῆνις Ταλθυβίου, Her. 7, 134; vgl. Pol. 24, 8, 14; auch c. acc., οὐδὲ παύσεται χόλου πρὶν κατασκῆψαί τινα, ehe er Einen getroffen od. niedergeschmettert hat, Eur. Med. 94. — Von der Krankheit, κατέσκηψε εἰς χεῖρας καὶ πόδας, sie warf sich auf Hände und Füße, Thuc. 2, 49; Hippocr.; ἡ νόσος κατασκήψασα εἰς τὰς γυναῖκας, v. l. γυναιξίν, D. Hal. 9, 40; — λιταῖς θεάς, mit Bitten anliegen, bestürmen, Soph. O. C. 1011. — Vom Gerücht, sich wohin verbreiten, App. B. C. 3, 25; — sich wohin entscheiden, ausschlagen, ἔργον ἀνόσιον εἰς εὐτυχὲς κατασκῆψαι τέλος, D. Hal. 3, 60. ὁ πόλεμος εἰς τοῦτο τὸ τέλος κατέσκηψε, ib. 54.

κατά-σκηψις, ἡ, das Ein-, Herunterschlagen; der Anfall, Ausbruch einer Krankheit, Diosc.

κατα-σκιάζω, beschatten, bedecken, κατὰ δ' ἐσκίασαν βελέεσσι Τιτῆνας, Hes. Th. 716; λαβὼν δ' ὑφάσμαθ' ἱερὰ — κατεσκίαζε, Eur. Ion 1142; ἡ καὶ κατασκιῶσι (fut.) Θηβαίᾳ κόνει, begraben, Soph. O. C. 407; auch in Prosa, κατεσκίασε πάντα σαρξὶ ἄνωθεν, Plat. Tim. 74, d.

κατα-σκιάω, dasselbe, Od. 12, 436; κατασκιάοιτο, Opp. Hal. 3, 467.

κατα-σκίδναμαι (s. σκίδνημι), sich verbreiten, Plut. philos. cum princ. 1, M.

κατά-σκιος, beschattet, schattig, κήρυκα κατάσκιον κλάδοις ἐλαίας, Aesch. Ag. 479. vgl. Suppl. 349; θαλλόν, ᾧ κατάσκιον πᾶσαν γενέσθαι χθόνα, Soph. El. 414 u. Sp. χωρίον μεγίστοις κατάσκιον ἄλσεσι, Hdn. 1, 12, 3; κράναν τ' αἰγείροισι κατάσκιον, Mnasalc. 8 (IX, 333); übh. bedeckt, λάχνῃ δέρμα κατάσκιον, Hes. O. 515. — Auch act., τρεῖς κατασκίους λόφους σείει, vom Helmbusch, Aesch. Spt. 366; schattig, Schatten werfend, wie Ar. Ach. 929; ἔρνεσι κατασκίοις, Eur. Phoen. 657.

κατα-σκιῤῥόω, verhärten, pass. hart werden, Sp. auch κατασκιρόω geschrieben.

κατα-σκιρτάω, darauf springen, Ael. H. A. 2, 6 u. a. Sp. τινός, Plut.; bes. verhöhnen, verspotten, Sp.

κατα-σκίρτημα, τό, der Sprung hinab, Eust.

κατα-σκληραίνω, verhärten, Sp.

κατά-σκληρος, hart, Mathem. vett.

κατα-σκληρύνω, = κατασκληραίνω, Theophr.

κατα-σκόπευσις, ἡ, das Auskundschaften, Untersuchen, Eust.

κατα-σκοπεύω, auskundschaften, erforschen, LXX.

κατα-σκοπέω, = vorigem, ὅπῃ νοσοῖεν ξύμμαχοι κατασκοπῶν, Eur. Hel. 1623; gew. im med., Xen. Mem. 2, 1, 22; τὰς πανοπλίας, mustern, Pol. 10, 20, 2 u. Sp. S. κατασκέπτομαι.

κατα-σκοπή, ἡ, das Beschauen, Auskundschaften, Erforschen, Soph. Phil. 45; μολεῖν εἰς κατασκοπήν, Eur. Bacch. 836; plur., Thuc. 6, 34; οὓς ἐπιπέμψει ἐπὶ κατασκοπῇ, Xen. Cyr. 6, 2, 9; οἱ ἐπὶ τὴν κατασκοπὴν ἐκπεμφθέντες, Pol. 3, 95, 8 u. Sp.

κατα-σκόπησις, ἡ, = vorigem, erst Sp.

κατα-σκοπία, ἡ, die Späherin, Bein. der Aphrodite, Paus. 2, 32, 3.

κατα-σκοπικός, ή, όν, zum Auskundschaften, Untersuchen geschickt, Sp.

κατα-σκόπιον, τό, das Wachtschiff, Cic. Att. 5, 11, l. d.; vgl. Gell. N. A. 10, 25.

κατά-σκοπος, betrachtend, erspähend, erforschend, bes. subst., der Späher, Kundschafter, κατάσκοπον πολεμίων πέμπειν, Eur. Rhes. 125 u. öfter; τῶν λόγων, Ar. Thesm. 588; Her. 1, 100; Thuc. 8, 6; κατάσκοπον πέμψαι ἐπὶ Λυδίας καὶ μαθεῖν ὅτι πράσσει ὁ Ἀσσύριος, Xen. Cyr. 6, 1, 18 u. Sp.

κατα-σκορπίζω, auseinanderwerfen, zerstören, Eumath. u. a. Sp.

κατα-σκοτίζω, verfinstern, pass., Galen.

κατά-σκοτος, dunkel, Epicharm. bei Ath. VI, 236, a, l. d.

κατα-σκυθρ-ωπάζω, sich mürrisch gegen Einen zeigen, τινός, Ios.

κατα-σκυθρωπάω, dasselbe, Suid.

κατα-σκυλεύω, erbeuten, Eumath. u. a. Sp.

κατα-σκύλλω, zerzausen, zerreißen, Clem. Al.

κατα-σκώπτω, fut. κατασκώψομαι, verspotten, τινά, Her. 2, 173. 3, 151.

κατ-ασμενίζω, befreunden, Sp.

κατα-σμικρίζω, = κατασμικρύνω, Arist. Eth. 8, 15.

κατα-σμικρο-λογέω, der Kargheit anklagen, τὴν φύσιν, Hippocr.

κατα-σμικρύνω, kleiner, geringer machen, verkleinern, herabsetzen, Ath. VIII, 359, a; τὸ ὄνομα, Luc. Gall. 14 u. Sp. — Pass. schwächer, kleiner werden, M. Ant. 8, 36.

κατά-σμυρνος, nach Myrrhen riechend, Diosc.

κατα-σμύχω, (am langsam schmauchenden Feuer) verbrennen, verschweelen, verzehren, κατὰ δὲ σμύξαι πυρὶ νῆας, Il. 9, 649; von der Liebe, Theocr. 3, 17. ὡς δὲ κατεσμύχθη καὶ ἀνετράπετο φρένα λύπᾳ;

8, 90; vgl. Paul. Sil. 24 (V, 254), *μὴ μάστιξ με κατασμύξῃ*; — *κατεσμυγμένον ὑποβλέψασα*, mit schmachtendem Blick, Heliod. 7, 21.

κατα-σμώχω, zerreiben, Nic. Th. 860.

κατα-σοβαρεύομαι, med., sich stolz, hoffährtig betragen gegen Jem., *τινός*, D. L. 1, 81; Ios. u. a. Sp.

κατα-σοβέω, hinab-, verscheuchen, *πέρδικα εἰς φρέαρ*, Parthen. 14; VLL.

κατα-σοφίζω, durch sophistische Trugschlüsse überwinden, überlisten, *ὑπὸ τεχνίτου ῥήτορος κατασοφίζεται*, Longin. 17, 1; vgl. Plut. de prof. virt. sent. p. 255. — Gew. im med., *τί*, D. Sic. 17, 116; Luc. D. D. 1, 1 u. a. Sp.

κατα-σοφισμός, ὁ, Betrug durch sophistische Ränke, Sp.

κατα-σοφιστεύω, mit sophistischen Künsten gegen Einen streiten, *τινός*, Sp.

κατα-σοφιστής, ὁ, der mit sophistischen Künsten gegen etwas kämpft, Eust.

κατ-ασπάζομαι, med., umarmen, küssen, liebevoll aufnehmen, Plut. Coriol. 9; Anton. 85 u. a. Sp.

κατα-σπαθάω, verschwenden, verprassen.

κατα-σπαράσσω, zerreißen, zerfleischen, Ar. Equ. 725; *παρθένον κατεσπαραγμένην τὴν ἐσθῆτα καὶ κόμην*, Luc. Asin. 22.

κατα-σπαργανόω, in Windeln einwickeln, Philo.

κατά-σπασις, ἡ, das Herabziehen, Arist. Meteor. 2, 9.

κατά-σπασμα, τό, das Herabgezogene, Theophr.; — der Theil, Ios.

κατα-σπασμός, ὁ, = *κατάσπασις*, Plut. u. a. Sp.

κατα-σπαστικός, ή, όν, herabziehend, Medic.

κατα-σπαταλάω, = *κατασπαθάω*, Luc. ep. 7 (XI, 402) u. Sp.

κατα-σπάω (s. *σπάω*), herab-, herunterziehen, *μολυβδὶς ὥστε δίκτυον κατέσπασεν*, Soph. frg. 783; *τῶν τριχῶν τινα*, an den Haaren, Ar. Lys. 725; *τὰ σημεῖα κατεσπάσθη*, Thuc. 1, 63; *κατεσπάσθη ἀπὸ τοῦ ἵππου*, Xen. An. 1, 9, 6; bes. *νῆας*, Schiffe ins Meer ziehen, sie flott machen, Her. 7, 193; D. Sic. 19, 50; — *ὁ κατεσπακὼς τὰς ὀφρῦς*, mit heruntergezogenen, finsteren Augenbrauen, Alciphr. 3, 3; vgl. Arist. H. A. 1, 9; — herunterziehen, -leiten, Medic.; herunterschlingen, verschlucken, Ar. Ran. 756; Antiphan. bei Ath. III, 104, a; — zerreißen, zersprengen, *τάξεις*, Pol. 1, 40, 13. — In der Aussprache verkürzen, als kurz brauchen, Schäf. D. Hal. de C. V. p. 282.

κατα-σπειράω, zusammenwickeln, -winden, *φῶς κατεσπειραμένον*, D. L. 10, 101, in zweifelhafter Bdtg.

κατα-σπείρω, bestreuen, überstreuen, *ἤδη καὶ λευκαί με κατασπείρουσιν ἔθειραι*, Philodem. 14 (XI, 41); ausstreuen, verbreiten, *εἰ μὴ κατεσπαρμένοι ἦσαν οἱ τοιοῦτοι λόγοι ἐν τοῖς πᾶσιν*, Plat. Legg. X, 891, b; auch *πλούτῳ Ἑλλάδα*, Plut. de vi Dem. 29. — ausfäen, Sp. übertr., erzeugen, *τὸν κατασπείραντά σε*, deinen Vater, Eur. Herc. Fur. 469; vgl. Plat. Tim. 91, e; bereiten, *ὅσας ἀνίας μοι κατασπείρας φθίνεις*, Soph. Ai. 984 u. Sp.

κατά-σπεισις, ἡ, das Besprengen, Begießen mit Weihwasser, Plut. defect. orac. 58. — Die Weihung, Plut. Sert. 14, von Soldaten, die sich ihrem Feldherrn zum Dienst auf Leben und Tod weiheten.

κατα-σπένδω, spenden, als Trankopfer ausgießen, *χοὰς κατασπείσουσα*, Eur. Or. 1187; *κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ*, über deinen Kopf her, Ar. Eq. 1094; bes. durch Besprengungen mit Weihwasser zum Opfer weihen, *ἄνθρωπον κατασπείσαντες τύπτουσι μαχαίρᾳ*, D. Sic. 5, 31; vgl. Strab. IV, 197; *πρόβατα κατεσπεισμένα*, zum Opfer geweihte Schaafe, Plut. Alex. 50; absol., *κατασπεῖσαι τοῖς θεοῖς*, Pol. 3, 11, 6; — *τινά τινι*, Einen mit Opfergaben beschenken, ehren, *δακρύοις κατασπένδω σε*, Eur. Or. 1239; — sich Einem auf Leben u. Tod weihen, Plut. Sert. 14. Vgl. *κατάσπεισις* u. Strab. III, 165; übh. weihen, *τρισσοῖς θεοῖς — κατεσπείσθη πᾶς ὁ τεὸς βίοτος*, Antp. Sid. 73 (VII, 27).

κατα-σπέρχω, beschleunigen, antreiben, *λῃστὰς ἐλαύνων καὶ κατασπέρχων δορί*, Ar. Ach. 1188; Thuc. 4, 126 u. Sp., wie Nic. Th. 917; *ὁ ἄνεμος ἰσχυρῶς κατέσπερχε*, D. Cass. 41, 46.

κατα-σπεύδω, betreiben, beschleunigen, *τοὺς χρόνους ὑμῶν ὑποτεμνόμενος καὶ τὸ πρᾶγμα κατασπεύδων*, Aesch. 3, 67 u. Sp., bes. Rhett.

κατά-σπευσις, ἡ, das Beschleunigen, Beeilen, Sp.

κατα-σπιλάζω, beflecken, Hesych. erkl. *μολύνω*. — Unvermuthet überfallen, Suid., K. S.

κατά-σπιλος, befleckt, Porphyr.

κατα-σπιλόω, beflecken, Sp.

κατα-σπινθηρίζω, Funken sprühen gegen Einen, Eust.

κατα-σπλεκόω, = simplex, Hesych.

κατα-σποδέω, in den Staub hinabwerfen, niederwerfen, tödten, Aesch. Spt. 791; *τὸν ἄνδρα τῷ πελέκει κατεσπόδησεν*, Ar. Thesm. 560, u. einzeln bei Sp.

κατα-σποδόω, dasselbe, Rhett., l. d.

κατα-σπορά, ἡ, das Besäen, Sp.

κατα-σπορεύς, ὁ, der Ausfäende, Sp.

κατα-σπουδαζόντως, eilend, eifrig, Hesych. v. *ἐπηγμένως*.

κατα-σπουδάζω, eifrig, mit Ernst, Sorgfalt betreiben, VLL., als Erkl. von *ἐπείγω*. — Gew. im med. u. pass. absol., ernstlich, thätig beschäftigt sein, *κατασπουδάσασθαι*, Her. 2, 173; *κατεσπουδασμένος ἀνήρ*, ein ernstlich beschäftigter Mann, 2, 174; u. öfter bei Sp. *ταχεῖα καὶ κατεσπουδασμένη παράκλησις*, ernstliche, D. Hal. 4, 67, wie *κατεσπουδασμένας ποιεῖσθαι τὰς δεήσεις*, 11, 61. — Auch *τινός*, sich um etwas große Mühe geben.

κατα-σπουδασμός, ὁ, die Beschleunigung, Sp.

κατασ-σεύομαι, = *κατασεύομαι*, Nonn. Davon

κατάσ-συτος, angetrieben, Nonn. D. 21, 329.

κατ-άσσω, Sp., = *κατάγνυμι*, Schol. Il. 13, 322; Artemid. 1, 68.

κατα-σταγμός, ὁ, das Herabtröpfeln, bei den Aerzten, *τὸ ῥεῦμα τὸ ἀπὸ τῆς κεφαλῆς καταφερόμενον διὰ τῶν μυκτήρων*, B. A. 270.

κατα-στάζω (s. *στάζω*), herabträufeln, herabtriefen, Aesch. frg. 340; *νόσῳ καταστάζοντα διαβόρῳ πόδα*, Soph. Phil. 7. *ἱδρώς γέ τοί νιν πᾶν καταστάζει δέμας*, 812, Schweiß trieft ihm vom ganzen Leibe herab; *φάλαρα ἀφρῷ καταστάζοντα*, Eur. Suppl. 587. *ἵν' αἵματος ῥοαὶ τάφου καταστάζωσι*, Hel. 991; u. einzeln in Prosa, *δάκρυα καταστάζοντα τὰ μὲν κατὰ τῶν πέπλων, τὰ δὲ καὶ ἐπὶ τοὺς πόδας*, Xen. Cyr. 6, 1, 2; — transit., herabträufeln lassen, *δάκρυ*, Eur. Hec. 760. *ἀφρὸν κατέσταζ' εὐτρίχου γενειάδος*, Herc. Fur. 634.

κατα-σταθμεύω, einquartieren, in den Stall bringen, *τὰ βοσκήματα*, Strab. IV, 200. — Mit Einquartierung belegen, durch Einquartierung drücken (?).

κατα-στάθμησις, ἡ, astronomische Beobachtung, Epicur.

κατα-σταθμίζω, zuwiegen, abwiegen.

κατα-σταθμισμός, ὁ, das Zu-, Abwägen, Sp.

κατα-σταλάζω (s. σταλάζω), = καταστάζω, Sp., wie Eumath.

κατα-σταλάω, p. = vorigem, Nonn. D. 38, 434.

κατά-σταλσις, ἡ, das Zurückhalten, Hemmen, Unterdrücken.

κατα-σταλτικός, ή, όν, geeignet zurückzuhalten, zu hemmen, hemmend, φάρμακα, Medic., wie μέλη κ. den διεγερτικὰ τῆς ψυχῆς entggst sind, S. Emp. adv. mus. 19.

κατα-σταμνίζω, den Wein auf ein kleineres irdenes Gefäß, στάμνος, abziehen, οἶνον, comic. bei Poll. 7, 162; κατεσταμνισμένος οἶνος, abgezogener Wein, Theophr.; auch κατεσταμνισμένας λαγύνας, Flaschen abgezogenen Weins, Nicostrat. bei Ath. XI, 499, c.

κατά-σταξις, ἡ, das Herabtröpfeln, Galen.

κατα-στασιάζω, einen Aufruhr gegen Einen machen, durch einen Aufstand überwältigen, unterdrücken, κατεστασίασαν ἀπόντα τὸν βασιλέα, D. Sic. 19, 36; Λυσανδρίδαν Ἀγησίλαος καταστασιάσας φυγαδευθῆναι ἐποίησεν ὑπὸ Λακεδαιμονίων, er brachte es durch einen Aufstand dahin, Theopomp. bei Ath. XIII, 609, b; τὴν βουλήν, Plut. Pericl. 9 u. öfter. — Pass. durch einen Aufstand, durch die Gegenpartei überwältigt werden, Xen. Hell. 1, 6, 4; καταστασιασθέντες ὑπὸ παρατάξεως ἀδίκου, Dem. 44, 3; Arist. pol. 5, 6; Pol. 34, 14, 7, u. Sp. καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους, Plut. Them. 11.

κατα-στασιαστικός, ή, όν, aufrührerisch, θροῦς, Heliod. 7, 19.

κατά-στασις, ἡ, 1) trans., das Hinstellen, Festsetzen, Anordnen, χορῶν, Aesch. Ag. 23, wie Ar. Thesm. 958; bes. Einsetzung, Bestallung zu einem Amte, ἡ ἐκλογὴ καὶ κατάστασις τῶν ἀρχόντων τε καὶ φυλάκων, Plat. Rep. III, 414, a. δικαστῶν, IV, 425, d. ἀρχῶν, Legg. V, 735, a; Arist. pol. 4, 15 u. öfter; auch αἱ περὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς καταστάσεις, Plat. Legg. VI, 768, d; u. absol., μετὰ τὴν κατάστασιν θύσας τοῖς θεοῖς, nach Antritt des Amtes, Pol. 3, 88, 7. — In Athen noch bes. die Wahl eines Bürgers zum Reiterdienst, und das ihm aus der Staatskasse zur Ausrüstung gegebene Geld, κατάστασιν ἀναπράττεσθαι, Lys. 16, 6. παραλαβεῖν, ibd. 7; vgl. Harpocr. u. Herm. griech. Staatsalterth. §. 152; für den Sold der Ritter in Friedenszeit nimmt es Böckh Staatshaush. I, p. 269; u. B. A. 270, 33 steht: ἡ ὑπὸ τῆς βουλῆς τῶν ἱππέων δοκιμασία κατάστασις ἐλέγετο. — Einführung fremder Gesandten in die Volksversammlung, Hdn. 3, 46. 8, 141. 9, 9; — ἐγγυητῶν, das Bürgenstellen, Dem. 24, 103; — das An-, Auf-, Zurückhalten, Unterdrücken, Hemmen, Stillen, Hippocr.; ἔστω δὲ πράϋνσις κατάστασις καὶ ἠρέμησις ὀργῆς, Arist. rhet. 2, 3; vgl. Plat. defin. 412, d. — Bei den Rednern, constitutio causae. — 2) intrans., Zustand, Beschaffenheit, Stand u. Lage der Dinge, νυκτὸς ἐν καταστάσει, zur Nachtzeit, Eur. Rhes. 111; ἐχρᾶτο δὲ καταστάσει πρηγμάτων τοιῇδε, Her. 2, 173. ὅσα ἐν ἀνθρώπου φύσει καὶ καταστάσι ἐγγίνεται, 8, 83; τοιαύτης καταστάσεως ἐπιθυμεῖν, Isocr. 4, 115; τὴν ὑπάρχουσαν περὶ Μακεδόνας τότε καὶ τοὺς Ἕλληνας κατάστασιν, die Lage u. Verhältnisse der Macedonier u. Griechen, Pol. 2, 71, 2; bes. Staatsverfassung, πόλιος, Her. 5, 92; πολιτείας, Plat. Legg. VIII, 832, d. πόλεως, Rep. IV, 426, c; Xen. Hell. 2, 3, 17; ἡλικίας, Hyperid. Stob. fl. 74, 33. — Von Krankheitszuständen, Medic.

κατα-στατέον, adj. verb. zu καθίστημι, man muß einsetzen, ἄρχοντα, Plat. Rep. II, 414, a; ταξιάρχους, Xen. Cyr. 8, 1, 10 u. Sp.

κατα-στατήρ, ῆρος, ὁ, od. καταστατήρια, erkl. Hesych. ἀποπεμπτήρια.

κατα-στάτης, ὁ, Anordner, Feststeller, δόμων, Soph. El. 72, Schol. εὐτρεπιστής.

κατα-στατικός, ή, όν, festzustellen, zu beruhigen geschickt, besänftigend, Plut. Lyc. 4 u. a. Sp.

κατα-στατόν, τό, nach Schol. Theocr. 9, 21 eine Art Kuchen, der sonst ἄμυλον heißt, vgl. Pierson zu Moer. p. 142.

κατα-στεγάζω, bedachen, bedecken, ῥιψὶ τὸν νέκυν, Her. 4, 71; Plat. Critia. 115, e; τὰς ὀροφὰς κατεστέγασαν λίθιναι δοκοί, D. Sic. 2, 10.

κατα-στέγασμα, τό, die Bedachung, Decke, τῆς ὀροφῆς, Her. 2, 155.

κατά-στεγνος, dicht bedeckt, Sp.

κατα-στεγνόω, dicht bedecken, Ath. V, 207, d, l. d.; Geopon.

κατά-στεγος, bedeckt, bedacht, αὐλαί, Her. 2, 148; δρόμος, Plat. Euthyd. 273, a; νεοττιαί, Arist. H. A. 9, 14; σύριγγες, Pol. 9, 41, 9 u. Sp.

κατα-στείβω, betreten, ἐφ' ἃς (δαίμονας) τὸ πρῶτον ἴχου καὶ κατέστειψας πέδον, Soph. O. C. 468. — niedertreten, Sappho b. Demetr. eloc. 106.

κατα-στείχω, zurückkehren, εἰς ἄστυ κατέστιχον, Antiphil. 33 (IX, 298); τινός, Nonn. par. 4, 230.

κατα-στέλλω, 1) anordnen, ordnen, πλόκαμον, Eur. Bacch. 931; bekleiden, κατάστειλόν με τὰ περὶ τὼ σκέλη, Ar. Thesm. 256. — 2) herab-, herunterlassen, senken, τὰς ῥάβδους, D. Hal. 8, 44; — zurückhalten, hemmen, unterdrücken, auch stillen, besänftigen, Eur. I. A. 934; κιθάρα καταστέλλειν τὸ πυρῶδες, die Leidenschaftlichkeit, δυναμένη, Ath. XIV, 624, a; vgl. Plut. de adul. et am. discr. 42; u. häufig bei Sp.; τὴν ταραχήν, S. Emp. adv. eth. 131; D. Sic. 1, 76 stellt den τολμηροί entgegen οἱ κατεσταλμένοι τοῖς ἤθεσι, von ruhigem, gelassenem Charakter; τὸ φρόνημα αὐτῷ κατέσταλται καὶ μεμείωται, ist gedemüthigt, Ael. A. H. 4, 29.

κατα-στενάζω (s. στενάζω), = folgdm, Alciphr. 3, 36 u. a. Sp.

κατα-στένω, beseufzen, τινά, Soph. O. C. 1442; τὸν θανόντα πατέρα, Eur. Troad. 318; τινός, Soph. El. 862; Eur. Androm. 444. ὑπέρ τινος, über etwas seufzen, klagen, I. A. 470.

κατ-αστερίζω, unter die Sterne versetzen, Schol. Il. 18, 486. 22, 29; ἐν οὐρανῷ, D. Sic. 4, 61; αἱ νῦν ἐν οὐρανῷ κατηστερίσθαι λεγόμεναι, D. Hal. 1, 61. — Mit Sternen schmücken, Sp.

κατ-αστέρισις, ἡ, die Constellation.

κατ-αστερισμός, ὁ, der unter die Sterne Versetzte, Sp. Eratosthenes' Schrift dieses Namens enthält die Sternbilder u. erzählt die ihnen zu Grunde liegenden Fabeln.

κατ-άστερος, mit Sternen versehen, bestirnt, Sp.

κατ-αστερόω, = καταστερίζω, Sp.

κατα-στεφανόω, bekränzen, ῥόδοις τινά, Strat. 31 (XII, 189).

κατα-στεφής, ές, bekränzt, ἀνήρ, Soph. Tr. 177; Eur. Suppl. 259; Ap. Rh. 3, 220.

κατα-στέφω, umkränzen, ῥόδοις κάρηνα, Anacr.

7,8; bes. zu heiligem Gebrauch mit etwas umhüllen, bedecken, κλάδος τῆς ἱερᾶς ἐλαίας ἐρίῳ λευκῷ κατεστεμμένος, Plut. Thes. 18; so βωμόν, Eur. Heracl. 125, mit Oelzweigen. auch πλόκαμον χερνίβων παγαῖς, I. A. 1478. τινὰ χεροῖν, Heracl. 227. νεκρόν, mit Todtenopfern ehren, Phoen. 1626.

κατα-στηλιτεύω, an einer Säule durch eine öffentliche Inschrift beschimpfen, brandmarken, τὰ ἐπὶ τῶν τοίχων γεγραμμένα ἐν τῷ Κεραμεικῷ ἀνάγνωθι, ὅπου κατεστηλίτευται ὑμῶν τὰ ὀνόματα, Luc. D. Meretr. 4, 2; Poll. 8, 73.

κατα-στηλο-γραφέω, auf eine Säule schreiben, Eumath.

κατα-στηλόω, mit Säulen versehen, bezeichnen, ὁδὸς κατεστηλωμένη, Pol. 34, 12, 3. — Sp. auch mit Säulen stützen.

κατά-στημα, τό, Stellung, Stand, Lage u. Beschaffenheit des Staates, τὸ Λακωνικόν, Pol. 6, 50, 2; bes. von der Luft, κατάστημα κινούμενον ἐναντίον τοῖς πολεμίοις, vom Winde, Polyaen. 5, 12, 3; τὸ κατὰ μέθην κατ., Ath. II, 38, e; Plut. Marcell. 23 u. a. Sp.

κατα-στηματικός, ή, όν, gesetzt, ruhig, βλέμματι καὶ κινήματι πρᾶος καὶ κατ., Plut. T. Gracch. 2; Ggstz ἐκστατικός, Schol. Plat. Rep. III, p. 131.

κατά-στημον, τό, der Aufzug, bei Hesych. Erkl. von στημνίον.

κατα-στηρίζω (s. στηρίζω), 1) unterstützen, befestigen, LXX.; pass., Eur. frg. bei Ath. X, p. 454, c. — 2) = κατασκήπτω, sich auf etwas werfen, von der Krankheit, Hippocr.

κατα-στιγής, ές, = κατάστικτος, Sp.

κατά-στιγμα, τό, Punkt, Fleck, Schol. D. Per. 443.

κατα-στίζω (s. στίζω), mit Stichen, Flecken, Punkten bedecken, bezeichnen, bunt machen, ᾠὰ κατεστιγμένα, Arist. H. A. 6, 2; τὴν χροιὰν κατέστικται, D. Cass. 43, 23 u. a. Sp.

κατά-στικτος, gefleckt, mit Punkten versehen, δοραί, Eur. Bacch. 696; D. Per. 183 u. a. Sp.

κατα-στίλβω, herabstrahlen, herableuchten lassen, ὕψοθεν σέλας, H. h. Mart. 10; darauf, dagegen strahlen, schimmern, Sp.

κατα-στοιχειόω, = folgdm, τύπος κατεστοιχειωμένος, elementarischer Grundriß, Entwurf, D. L. 10, 35.

κατα-στοιχίζω, in den ersten Anfangsgründen unterrichten, Plut. de Stoic. repugn. 10.

κατα-στολή, ἡ, das Zurückhalten, Unterdrücken, Hemmen, D. Sic. 15, 94; dah. Gelassenheit, Ruhe, ruhige Haltung, Epict. u. a. Sp. περιβολῆς, anständige, bescheidene Kleidung, Plut. Pericl. 5; geradezu Kleidung, N. T.

κατα-στολίζω, bekleiden, ankleiden, Plut. discr. am. et ad. 36, u. a. Sp.

κατα-στομίζω, = ἐπιστομίζω, zum Schweigen bringen, τοὺς βοῶντας, Plut. Aristid. 4.

κατα-στομίς, ίδος, ἡ, Mundstück der Flöte, Hesych.

κατα-στομόω, scharf machen, schärfen, Eumath.

κατα-στοναχέω, beseufzen, beklagen, οἰκτρὰ δ' ὑπὲρ τύμβοιο κατεστονάχησαν ἑταῖροι κείμενον, Agath. 83 (VII, 574).

κατα-στορέννῦμι (s. στορέννυμι), hinbreiten, überbreiten, bedecken, κώεα καστορνῦσα θρόνοις ἔνι δαιδαλέοισιν, Od. 17, 32. Ἕκτορα λάεσσι κατεστόρεσαν, bedeckte ihn mit Steinen, Il. 24, 798; zu Boden strecken, ἐπιπεσόντες δὲ κατεστόρεσαν αὐτέων ἑξακοσίους, erlegte 600, Her. 9, 69. vgl. 8, 53; Xen. Cyr. 3, 3, 28; τὴν θάλατταν, das bewegte Meer glatt machen, ebnen, beruhigen, Sp.; übertr., ἀνωμαλίαν, Plut. Lyc. et Num. 2. τὴν φιλοτιμίαν, Lucull. 5. καὶ ἀναπαῦσαι τὴν πόλιν, Nic. 9 u. öfter bei Sp. Vgl. noch καταστρώννυμι.

κατα-στόρνῦμι, p. καστόρνυμι, s. vor.

κατα-στοχάζομαι, med., erzielen, errathen, τί, Pol. 12, 13, 4; μέλλον, D. Sic. 19, 39; — τινός, auf etwas zielen, Sp.

κατα-στοχασμός, ὁ, das Erzielen, Errathen, die Muthmaßung, D. Sic. 1, 37.

κατα-στοχαστής, ὁ, der Errather, Suid. v. προφητεία.

κατα-στοχαστικός, ή, όν, zum Errathen geschickt, errathend, Clem. Al.

κατα-στραγγίζω, herabträufeln lassen, LXX.

κατ-αστράπτω, herabblitzen, τοῦ κατ' ἄκρον Οἰταῖον νάπος Διὸς καταστράπτοντος, Soph. Trach. 437; impers., Plut. Galb. 23; mit dem Blitze niederschmettern, τινά, Themist. or. 27, p. 338, d; blenden, τὰς ὄψεις, Plut. Timol. 28; mit Glanz erfüllen, ἐπιχρύσοις ὅπλοις τὸ πεδίον, Hel. 9, 14 u. a. Sp.

κατα-στρατεύομαι, dep. med., gegen Einen ins Feld rücken, ihn bekriegen, τινός, Clem. Al. u. Sp., die auch das act. brauchen. — χώραν, als Soldat mit Krieg ein Land überziehen, Sp.

κατα-στρατ-ηγέω, Einen durch eine Kriegslist überwinden, überlisten, τοὺς ὑπεναντίους, Pol. 3, 71, 1; D. Hal. 4, 10; D. Sic. 11, 21 u. sonst; κατεστρατηγῆσθαι, Plut. Timol. 11.

κατα-στρατ-ηγία, ἡ, Ueberlistigung, durch eine Kriegslist, Ios u. a. Sp.

κατα-στρατο-πεδεία, ἡ, das Lagerschlagen, das aufgeschlagene Lager, Ath. XII, 539, c; vgl. Ael. V. H. 9, 3.

κατα-στρατο-πεδεύω, ein Lager aufschlagen u. beziehen lassen, einquartieren. τοὺς στρατιώτας, Xen. Cyr. 7, 2, 8. τὸ ναυτικόν, Hell. 6, 2, 7; εἰς πόλιν, Pol. 1, 30, 15. ἐν τῇ πόλει, 1, 73, 3. — Med. sich lagern, sich einquartieren, Xen. An. 3, 4, 18 u. öfter.

κατα-στρεβλόω, sehr foltern, martern, τινά, Plut. Artax. 19 u. öfter.

κατα-στρεπτικῶς, niederwerfend, umkehrend, Schol. Luc. bis accus. 21.

κατα-στρέφω, 1) umkehren, umwenden, H. h. Apoll. 73; Sotad. bei Ath. VII, 293, e; vom Pflügen des Ackers, Xen. Oec. 17, 10; u. dah. umstürzen, hinstürzen, εἰκόνας, D. L. 5, 82; vom Ringer, Lucill. (XI, 163); zerstören, τὰ προάστεια ὑπὸ τοῦ στρατοῦ κατέστραπτο, Hdn. 8, 4, 22; τὸν στέφανον κατεστραμμένον, Plut. Brut. 39; κατέστρεψε λόγους εἰς φιλανθρωπίαν, zurückwenden, Aesch. 2, 39 — 2) hinwenden, ποῖ καταστρέφεις λόγων τελευτήν, Aesch. Pers. 773; und daher endigen, beschließen, besonders κατέστρεψε τὸν βίον, Plut. Thes. 19; Ael. H. A. 13, 21; auch βιοὺς δ' ἔτη ἐνενήκοντα κατέστρεψε τοῦ ζῆν, D. L. 8, 78; häufig ohne Zusatz, κατέστρεψεν αἷμα ταύρειον πιών, er endigte sein Leben, Plut. Them. 31 u. öfter, wie a. Sp., z. B. Arr. An. 7, 3, 1, Hdn. 5, 8, 19; auch intrans., ἤδη τῆς ἡμέρας καταστρεφούσης, Plut. Sull. 29; εἴς τι, in etwas endigen, mit etwas aufhören, Alciphr. 3, 70; Plut.; ἡ Ἀράτου σύντα-

ξις ἐπὶ τούτους καταστρέφει τοὺς καιρούς, hört mit dieser Zeit auf, Pol. 4, 2, 8; vgl. D. Sic. 14, 84; auch transf., καταστρέφειν τὴν βίβλον, das Buch beendigen, Pol. 3, 118, 10. τοὺς λόγους, 23, 9, 4 u. öfter; vgl. Din. 1, 32, οὕτω κατέστρεψεν ἡ τύχη ταῦτα, ὡς τἀναντία γίνεσθαι τοῖς προςδοκωμένοις, das Schicksal wandte alles so. — 3) Med. sich unterwerfen, unterjochen, zwingen, κατεστρέφοντο τὴν ἄλλην Μακεδονίην, Her. 8, 138. τοὺς μὴ τὰ σὰ φρονέοντας ῥηϊδίως καταστρέψεαι, 9, 2 u. öfter; Thuc. 3, 13. 4, 65; Xen. Cyr. 1, 5, 2 u. Folgde, wie Pol. 1, 6, 7; — ἀκούειν σου κατέστραμμαι τάδε, Aesch. Ag. 930, ich bin gezwungen; u. so pass. κατεστράφατο, ion. = κατεστραμμένοι ἦσαν, Her. 1, 141. vgl. 1, 68 u. Thuc. 5, 29; τὰ κατεστραμμένα ἔθνη, die unterworfenen, Xen. Cyr. 8, 6, 1; aber act., ταύτῃ χρησάμενος τῇ γνώμῃ πάντα κατέστραπται καὶ ἔχει, Dem. 4, 6; Isocr. 5, 21; Xen. Hell. 5, 2, 8. — Der aor. κατεστράφθησαν mit der v. l. κατεστράφησαν, Her. 1, 130. — κατεστραμμένη λέξις, periodischer Ausdruck mit verschlungenen Sätzen, Ggsß εἰρομένη, Arist. rhet. 3, 9.

κατα-στρηνιάω, sich hochmüthig gegen Jem. betragen, τινός, N. T.

κατα-στροφή, ἡ, 1) das Umwenden, Zerstören, καταστροφαὶ νέων θεσμίων, Aesch. Eum. 468. — 2) Unterwerfung, Unterjochung, τῶν πολίων, Her. 1, 6. ποιεῖσθαί τινος, = καταστρέφεσθαι, 6, 27. — 3) die Wendung, der Ausgang, das Ende, ἄνευ δὲ λύπης οὐδαμοῦ καταστροφή, Aesch. Suppl. 437; δότε βίου πέρασιν καὶ καταστροφήν τινα, Soph. O. C. 103; der Tod, Thuc. 2, 42, wie τοῦ βίου, Pol. 5, 54, 4 u. öfter ohne dies. Zusatz. u. allgemein, καταστροφὴ καὶ συντέλεια τῶν γεγονότων, 3, 1, 9. καὶ ἔξοδον λαμβάνειν, 3, 47, 8. τὴν καταστροφὴν τῆς βίβλου ποιεῖσθαι εἰς τοῦτο, wie καταστρέφειν, 1, 13, 5. bes. αἱ καταστροφαὶ τῶν δραμάτων, der Wendepunkt der Handlung in der Tragödie, von dem die Auflösung des geschürzten Knotens beginnt, 3, 48, 4; Luc. Alex. 60 u. a. Sp.

κατα-στροφικῶς, nach Art des Wendepunkts, der Katastrophe im Drama, τὴν τελευτὴν κατ. ποιήσασθαι, Ath. X, 453, c.

κατά-στρωμα, τό, das Hingebreitete, bes. Schiffsverdeck, Her. 8, 118; Thuc. 1, 49; Plat. Lach. 184, a; Xen. Hell. 1, 4, 7 u. Sp., wie Plut. Them. 12.

κατα-στρώννυμι (s. στρώννυμι), = καταστορέννυμι, Sp.; bes. auch hinwerfen, niederschlagen, δάμαρτα καὶ παῖδ' ἑνὶ κατέστρωσεν βέλει, Eur. Herc. Fur. 1000; τοῖσι Ἕλλησι κατέστρωντο οἱ βάρβαροι, Her. 9, 76; πολλοὺς κατεστρώννυσαν, Xen. Cyr. 3, 3, 64.

κατά-στρωσις, ἡ, das Hinbreiten, darüber Werfen, Sp. auch Decke.

κατα-στυγέω (s. στυγέω), vor etwas zurückschaudern, erschrecken, κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν, Od. 10, 113. κατέστυγε μῦθον ἀκούσας, Il. 17, 694; ὁ δὲ δόρπα κατέστυγεν, Nic. Al. 476; κατεστυγημένος, von VLL. μεμισημένος erkl. — Nach E. M. 731, 27 hat der aor. I. κατέστυξα sowohl transf. Bdtg, ἐφόβησαν, als intransf., ἐφοβήθησαν· — die regelmäßige Form desselben, κατεστύγησα, bei Sp.

κατα-στυγνάζω, traurig sein, Schol. Il. 17, 694 u. öfter in Schol.

κατά-στυγνος, sehr traurig, betrübt, Ath. XIII, 585, d.

κατα-στυγνόω, sehr betrüben, Schol. Eur. Or. 1302.

κατα-στύφελος, sehr hart, fest, πέτρη, χῶρος, H. h. Merc. 124; Hes. Th. 806.

κατά-στυφλος, dasselbe, Hesych. erkl. κατάξηρος.

κατα-στύφω, herb machen, dah. pass. übertr., τοῦ Κάτωνος τὸ αὐστηρὸν καὶ κατεστυμμένον, das herbe, finstere Wesen, Plut. Cat. min. 46.

κατα-στωμύλλομαι, med., geschwätzig sein, viel plaudern, ὦ κατεστωμυλμένε ἄνθρωπε, du Schwätzer, Ar. Ran. 1160, wie Phryn. in B. A. 45 erkl. ὁ πολλῇ τῇ στωμυλίᾳ χρώμενος· vgl. Numen. bei Euseb. pr. ev. 730, a.

κατα-συ-βωτέω, wie ein Schwein mästen, τὴν ψυχὴν ταῖς τοῦ σώματος ἡδοναῖς, Plut. non viv. posse sec. Epic. 14.

κατα-συλάω, verstärktes simpl., Sp.

κατα-συλ-λογίζομαι, med., eine Schlußfolgerung gegen Jem. machen, Arist. Analyt. prior. 2, 20.

κατα-συν-ίστημι (s. ἵστημι), gegen Einen zusammenstellen, κατασυστάντες, die sich gegen Einen verschworen haben, Euseb.

κατα-συρίττω, auspfeifen, τινός, Sp. Bei Ar. Plut. 689 steht jetzt richtiger κἆτα συρίξας.

κατα-σύρω, herabziehen, herunterreißen, σκαφίδιον, Alciphr. 1, 1 u. a. Sp.; plündern, verwüsten, πόλεις, Her. 6, 33. vgl. 5, 81; ἀδεῶς ἐπέτρεχον καὶ κατέσυρον ταύτας τὰς χώρας, Pol. 1, 56, 3 u. öfter, wie D. Sic. 17, 104. — Pass., von Flüssen, herabfließen, D. Per. 296 u. a. Sp., sich herabziehen.

κατα-σφαγή, ἡ, das Abschlachten, Tödten, Sp.

κατα-σφάζω u. κατασφάττω (s. σφάζω), abschlachten, tödten, morden, κατασφαγείσης πρὸς χερῶν μητροκτόνων, Aesch. Eum. 102; ὡς ὁ Λάϊος κατασφαγείη, Soph. O. R. 730; μητρὸς ἐκ χεροῖν κατασφαγείς, Eur. Bacch. 856 u. öfter; Her. 8, 127; Xen. An. 4, 1, 23 u. Sp.

κατα-σφακτικός, ή, όν, zum Tödten geneigt, mörderisch.

κατ-ασφαλίζω, fest, sicher machen, befestigen, Sp. δεῖ τὸν νοῦν κατησφαλίσθαι εἰς φυλακήν, S. Emp. adv. math. 7, 23.

κατ-ασφαλτόω, mit Asphalt überziehen, Sp.

κατα-σφάττω, = κατασφάζω, kommt aber im praes. schwerlich vor.

κατα-σφενδονάω, nach Einem schleudern, τινός, Sp. auch mit der Schleuder erlegen, niederschleudern, τινά, Sp.

κατα-σφηκόω, annageln, befestigen, Tryphiod. 87; Hesych. erkl. es durch καθηλόω.

κατα-σφηνόω, festkeilen, Hippocr.

κατα-σφίγγω, fest zusammenschnüren, Sp. τὰ ἡρμοσμένα κατασφίγγει καὶ πήγνυσι, Plut. sol. an. 35. Und

κατά-σφιγξις, ἡ, das Zusammenschnüren, -pressen, Eust.

κατα-σφραγίζω, versiegeln, ἐν πτυχαῖς βίβλων κατεσφραγισμένα, Aesch. Suppl. 925; Plat. Eryx. 400, a; Luc. Alex. 49 u. a. Sp.

κατα-σχάζω, aufritzen, Theophr.; bes. eine Ader öffnen, Medic. Vgl. κατανύττω.

κατά-σχασις, ἡ, = κατασχασμός, Moschion.

κατά-σχασμα, τό, Ritz, Einschnitt, Medic.

κατα-σχασμός, ὁ, das Einritzen, Einschneiden, bes. Schröpfen, Aderlassen, Medic.

κατα-σχάω, = κατασχάζω, Hippocr.

κατα-σχεδιάζω, schwatzen, vorplaudern, Ios. u. a. Sp.; nach Suid. *καταφλυαρέω, ψεύδομαι*.

(*κατα-σχέθω*), nur aor. II. zu *κατέχω*, mit verstärkter Bdtg, zurückhalten, anhalten, *κατὰ δ' ἴσχεθε λαὸν ἅπαντα*, Od. 24, 530 u. öfter. *κάσχεθε*, Il. 11, 702; *μόλις κατασχεθόντες δρόμον*, Soph. El. 744. auch übertr., *ὀργὰς εὐμενεῖς κατασχεθεῖν*, Ant. 1185; *κατέσχεθε λέοντος θυμόν*, Eur. Herc. Fur. 1210; — *Θορικόνδε κατέσχεθον*, sie hielten, steuerten auf Thorikos zu, H. h. Cer. 126; — halten, *χειρὶ παιωνίᾳ κατασχεθών*, Aesch. Suppl. 1052.

κατα-σχεῖν, aor. II. zu *κατέχω*.

κατά-σχεσις, ἡ, das Anhalten, Zurückhalten, Sp. — die Besitznehmung, der Besitz, N. T.

κατα-σχετλιάζω, unwillig werden, sein über Einen, *τινός*, Ios.

κατά-σχετος, p. = *κάτοχος*, bes. von einer Gottheit besessen, begeistert, *δαιμονίῳ πνεύματι κατάσχετον γινομένην*, Dion. Hal. 1, 31; *ἐκ Νυμφῶν*, Paus. 10, 12, 11. — Vgl. noch Soph. Ant. 1238, wo es allgemein: »unterdrückt, zurückgehalten« ist.

κατα-σχηματίζω, bilden, gestalten, *σφᾶς αὐτούς*, Isocr. 11, 24; Plut. Rom. 26 u. a. Sp.

κατ-α-σχημονέω, sich unanständig gegen einen betragen, *τινός*, Schol. Ar. Ran. 153; VLL.

κατα-σχίζω, zerspalten, zerreißen, zerhauen, *ἤψαμεν τοῦ κορκόρου κατασχίσαντες αὐτόν*, Ar. Vesp. 239; *τὰς πύλας*, Xen. An. 7, 1, 16, wie *τὰς θύρας*, Dem. 21, 79, die Thore sprengen, die Thür einbrechen. — Das med., *σὺ γὰρ κατεσχίσω — τὸν σανδαλίσκον*, Ar. Ran. 403.

κατά-σχισις, ἡ, das Zerspalten, Zerreißen, Sp.

κατά-σχισμα, τό, das durch Zerspalten, Zerreißen entstandene Stück, Sp.

κατα-σχολάζω, die Zeit mit Zaudern hinbringen, *ἐάν μοι τοῦ χρόνου δοκῆτέ τι κατασχολάζειν*, Soph. Phil. 127; übh. die Zeit müßig hinbringen, *ἐν ἀγρῷ*, Plut. Timol. 36. — Auch *κατεσχόλαζε τῆς Γναθαινίου λέγων*, er brachte die Zeit damit hin, über sie zu schwatzen, Mach. bei Ath. XIII, 581, e.

κατ-α-σχολέω, verstärktes simpl., Sp.; auch med., Plut. u. A.

κατα-σώζω, = simplex, Tabul. Heracl.

κατα-σωρεύω, anhäufen.

κατ-α-σωτεύω, durch liederliches Leben (s. *ἄσωτος*) verbringen, Sp.; im med., *τὰς ἰδίας οὐσίας*, Ios.

κατα-σώχω, zerreiben, Her. 4, 75.

κατα-τάμνω, ion. = *κατατέμνω*.

κατα-τανύω (s. *τανύω*), = *κατατείνω*, H. h. Dionys. 34; Hippocr.

κατά-ταξις, ἡ, das Anordnen, Hinstellen in die Ordnung, Sp. — Bei Clem. Al. auch das Verdauen der Speisen.

κατα-ταράσσω, att. *-ττω*, ganz verwirren, in Unordnung bringen, Sp.

κατα-ταρταρόω, in den Tartarus hinabwerfen, Sext. Emp. pyrrh. 3, 210 u. oft in den Schol.

κατά-τασις, ἡ, das Anspannen, Ggstz *χάλασις*, Ptolem.; Anstrengung, Sp. auch heftiger Schmerz, D. Hal. 7, 68 u. a. Sp. — Hinabziehen, Dehnung, nach unten, Galen.; Herabdrücken, *ἡ κατ. ἐπὶ γῆν*, Plat. Tim. 58, e. — Ist oft mit *κατάστασις* verwechselt.

κατα-τάσσω, aufstellen, ordnen, *στρατιάν*, Xen. Cyr. 3, 3, 11. vom Range, *αὐτὴν ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ καταττάττομεν*, Oec. 9, 13; vgl. Ath. VIII, 335, c; *εἰς Καρχηδόνα τινὰς κατέταξεν*, ordnete sie dort ein, wies ihnen dort ihren Platz an, Pol. 3, 33, 12; *εἰς τάξιν*, Lys. 13, 82, wie Plat. Legg. XII, 945, a; auch in der Schrift etwas aufstellen, anführen, *εἰς τὴν ἀπόκρισιν*, Pol. 26, 3, 7. *ἐν τοῖς ὑπομνήμασιν*, 2, 47, 11 u. öfter. *πολλὰ τῷ συγγραφεῖ τοιαῦτα παρ' ὅλην τὴν πραγματείαν κατατέτακται*, 8, 11, 5, er hat viel dergleichen aufgeführt, geschrieben; *τὰς ἱστορίας ἐν αἷς κατατετάχει τὰς πράξεις Δίωνος*, D. L. 4, 5. — Bei Clem. Al. auch verdauen.

κατα-ταχέω, an Schnelligkeit (*τάχος*) übertreffen, *τινά*, Pol. 3, 16, 4 u. öfter. absolut, 1, 47, 7. *σπουδῇ καταταχεῖν πρὸς τὴν πύλην*, 9, 17, 4. — c. partic., ib. 2, 18, 6. wie *φθάνω* construirt, 4, 68, 5 u. öfter; — *καταταχούμενοι ὑπὸ τῆς ὀξύτητος τοῦ καιροῦ*, D. Sic. 14, 72 u. öfter.

κατα-τέγγω, benetzen, durchweichen, Hippocr.

κατα-τεθαῤῥηκότως, dreist, zuversichtlich, Pol. 1, 86, 5 u. öfter.

κατα-τέθηπα, perf. mit dem aor. *κατέταφον*, anstaunen, bewundern, Sp.

κατα-τείνω (s. *τείνω*), 1) anspannen, *τὰ ὅπλα*, die Taue, Her. 7, 36. *κατέτεινε σχοινοτενέας ὑποδέξας διώρυχας*, mit gespannten Seilen bezeichnete er die Gräben, 1, 189; vgl. Plat. Tim. 63, c. 84, e. Ggstz von *χαλάω*, wo es ohne Object scheinbar intr. steht, *ἐπειδὰν αἱ ἐπιθυμίαι παύσωνται κατατείνουσαι καὶ χαλάσωσι*, wenn die Begierden aufhören, heftig zu sein, Rep. I, 329, c; vgl. Arist. H. A. 9, 44, *ὁ λέων τρέχει κατατείνας καὶ οὐ πηδᾷ*, wo man *δρόμον* ergänzt, was sonst auch dabei steht; *ψύττα κατατείνας*, Luc. Lexiph. 3. Epist. Saturn. 35. — Uebertr., *δολιχὸν κατατείνειν τοῦ λόγου*, eine lange Rede, ausführlich sprechen, Plat. Prot. 329, a. *κατατείνας ἐρῶ τὸν ἄδικον βίον ἐπαινεῖν*, Rep. II, 358, d. 367, b; u. Eur. *σπουδαὶ δὲ λόγων κατατεινομένων ἦσαν ἴσαι πως*, Hec. 129, einander entgegenstrebende Reden; *Κλέαρχος ἰσχυρῶς κατέτεινεν*, Xen. An. 2, 5, 30; — daher *ῥώμην ὅλην εἴς τι*, die ganze Kraft anspannen u. auf etwas verwenden, Pol. 22, 17, 7. — Auch von der Folter, *κατατεινόμενος ὑπὸ τῆς βασάνου ὡμολόγησε*, Dem. 48, 18, u. a. Sp. *κατατεινόμενος ὑπὸ ποδάγρας*, gefoltert, Ath. XII, 536, e. — 2) niederspannen, niederziehen, niederdrücken, Hippocr.; *εἰς γῆν*, Plat. Tim. 58, e. — 3) intr., sich wohin erstrecken, *γῆ κατατείνουσα ἐπὶ Ἀγγίτην*, Her. 7, 113. *κατέτεινε τὸ στρατόπεδον ἐς τὴν Πλαταιΐδα γῆν*, 9, 15; Pol. 2, 16, 4. 3, 101, 2; vgl. Xen. Hell. 4, 4, 7; so auch pass., *αἱ φλέβες κατατείνονται διὰ τοῦ μεσεντερίου*, Arist. part. an. 2, 3. — 4) Pass. sich anstrengen, Sp. bes. gegen etwas, Plut. Ant. 78; Themist.

κατα-τειχίζω, mit Mauern umgeben, Schol. Il. 19, 99 erklärt *ἐϋστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ* durch *κατατετειχισμένῃ*.

κατα-τειχο-γραφέω, v. l. von *κατατοιχογραφέω*.

κατα-τέλεα, f. L. für *κατὰ τέλεα* bei Her. 1, 103. S. *τέλος*.

κατα-τελευτάω, endigen, auslaufen, *εἴς τι*, Arist. part. anim. 3, 9.

κατα-τελέω (s. *τελέω*), zu Ende bringen, vollenden, v. l. in LXX.

κατα-τεμαχίζω, in Stücken zerschneiden, Sp.

κατα-τέμνω (s. *τέμνω*), zerschneiden, zerstückeln, *μαχαίρᾳ τάμον κάτα μέλη*, Pind. Ol. 1, 49; *τὰ*

κρέα, Ar. Pax 1059. σπλάγχνα κατατετμημένα, Av. 1524; τὰ γέῤῥα, Xen. An. 4, 7, 26; mit doppeltem accus., ὄν κατατεμῶ τοῖσιν ἱππεῦσι καττύματα, ich will ihn zu Schuhleder zerschneiden, Ar. Ach. 300; τὸ δ' ἄλλο σῶμα κατατεμὼν πολλοὺς κύβους, Alexis bei Ath. VII, 324, c; vgl. Plat. Rep. X, 610, b. auch niederhauen, umbringen, τινά, VI, 488, c; κατατεμνόμενοι βαθέσι τοῖς τραύμασιν, Luc. Aralt. 31; zerfleischen, ἑαυτόν, Xen. Mem. 1, 2, 55; — ἡ πόλις κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθείας, in gerade Straßen zerschnitten, Her. 1, 180; — κατετέτμηντο τάφροι ἐπὶ τὴν χώραν, Gräben waren gezogen, Xen. An. 2, 4, 13. τὰ κατατετμημένα sind im Bergwerke Stellen, wo schon gegraben ist, Ggstz ἄτμητα, Vectig. 4, 27.

κατα-τέρπω, erfreuen, Sp.

κατα-τερσαίνω, verstärktes simplex, Sp.

κατα-τεταγμένως, geordnet, D. Sic. exc. p. 18 Mai.

κατα-τετραίνω, = κατατετράω.

κατα-τεύχω (s. τεύχω), bereiten, machen, Qu. Sm. 7, 676.

κατα-τεφρόω, ganz mit Asche bedecken, Arist. Meteor. 2, 8; Strab. V, 247; auch in Asche verwandeln, Sp.

κατα-τεχνάζομαι u. κατατεχνέω, künstlich machen, Philo u. a. Sp.

κατα-τεχνικῶς, übertrieben künstlich, verkünstelt, Plut. Pericl. 2, f. L. für καὶ τεχνικῶς.

κατα-τεχνο-λογέω, kunstmäßig behandeln, beschreiben, Sp.

κατά-τεχνος, kunstvoll, κίνημα κατατεχνότατον, Philodem. 21 (V, 132), verkünstelt; vgl. Ar. Av. 920; λόγος, Plut. de prof. virt. p. 252.

κατα-τήκω, zusammenschmelzen, zerschmelzen, ὡς δὲ χιὼν κατατήκετ' ἐν ἀκροπόλοισιν ὄρεσφιν, ἥν τ' εὖρος κατέτηξεν, Od. 19, 205; λίτρον τὰς σάρκας, Her. 2, 87; γήϊνα μέρη κατατηκόμενα, Plat. Tim. 65, d. — Uebertr., Ὀδυσσῆα ποθοῦσα φίλον κατατήκομαι ἦτορ, ich verzehre mich im Herzen in Sehnsucht, Od. 19, 136; ἅτις ἄνευ τοκέων κατατάκομαι, Soph. El. 180; ὑπὸ τοῦ γὰρ ἄλγους κατατέτηκα, Ar. Plut. 1034; ἔρωτι κατατετηκώς, Eubul. bei Ath. XV, 679; Theocr. 14, 26, wie Xen. τῷ ταύτης ἔρωτι κατατήκεται, Conv. 8, 3 u. Sp.; aber auch τὴν ψυχὴν λύπαις κατατήκειν, D. L. 8, 19; κατατήκειν τέχνην εἴς τι, D. Hal. de vi Dem. 51.

κατα-τηξί-τεχνος, em. für κακιζότεχνος bei Paus. 1, 26, 7.

κατα-τίθημι (s. τίθημι), 1) niederlegen, -setzen, -stellen, hinsetzen, hinstellen, τόξον ἐδέξατο καὶ κατέθηκεν, Od. 21, 82, wie τὸ μὲν (τόξον) εὖ κατέθηκε ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας, Il. 4, 112. τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονός, 3, 293. ἐπὶ χθονί, 6, 473. ἐν ψαμάθῳ, Od. 13, 119. κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ans Land setzen, 16, 230. ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι, 285. χρὴ τεύχε' Ἀρήϊα κατθέμεν εἴσω, 19, 4. κλισίην τινὶ παρὰ πυρί, ib. 55. χλαῖναν ἐς μέγαρον ἐπὶ θρόνου, 20, 96, u. in vielen ähnlichen Vrbdgn; κάτθες τὸν κρατῆρα εἰς μέσον, Eur. Cycl. 544; καταθεὶς τὰ ὅπλα εἰς τὸ μέσον, Xen. Cyr. 2, 1, 14; oft Ar. Geld niederlegen, Eccl. 603; εἰς τὴν ἀγορὰν γράμματα καταθέντες, Plat. Legg. XII, 946, d, zur öffentlichen Bekanntmachung, als Kampfpreis aussetzen, ἄπυρον κατέθηκε λέβητα, Il. 23, 267. ἄεθλα, Od. 24, 91. ἄεθλον, ein Kampfspiel anordnen, 24, 91. Auch εἰς τὸ μέσον, einen Satz zum Disputiren aufstellen, Plat. Phileb. 14, 6. vgl. Cratyl. 384, c. — Ins Gefängniß werfen, ὁπόσοι νῦν εἰσὶν ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ ἢ τὸ λοιπὸν καταπεθῶσιν, Dem. 24, 63, im Gesetz, wie Sp., z. B. Dio Cass. 58, 1. — 2) Geld erlegen, baar bezahlen, bes. eine Schuld abtragen, εἰ μὴ καταθήσεις δύο δραχμὰς μὴ διαλέγου, Ar. Ran. 176 u. öfter; δέκα τάλαντα τῷ θεῷ, Her. 9, 120; τέλη, Antiph. 5, 77, die Abgaben erlegen; τῇ δραχμῇ ἐπωβελίαν κατατιθέτω, als Zins, Plat. Legg. XI, 921, d. τὴν τιμήν, Prot. 314, b; Dem. 24, 2; μετοίκιον, Lys. 31, 9; μηδὲν αὐτῶν καταθείς, ohne etwas für sie zu bezahlen, Xen. Cyr. 3, 1, 37; auch νικῶντι χάριν καταθέμεν, Pind. N. 7, 75. — Uebertr., sein Versprechen erfüllen, ἃ δ' ὑπέσχεο ποῖ καταθήσεις, Soph. O. C. 227; auch χάριν τῷ νικῶντι καταθέμεν, Pind. N. 7, 76. — 3) hingeben, ἐς μέσον Πέρσῃσι καταθεῖναι τὰ πρήγματα, so daß Alle an der Verwaltung Theil nehmen, Her. 3, 80. vgl. 7, 164; τὸ αὑτοῦ ἔργον ἅπασι κοινόν, zum Gemeingut Aller machen, Plat. Rep. II, 369, e. — εὐεργεσίας εἴς τινα, Wohlthaten erweisen, Hdn. 3, 6, 6. σπουδὴν πρός τινα, 1, 4, 7. — εὐθύτομον κατέθηκεν ὁδόν, machte ihn gerade, Pind. P. 5, 90. — Med., a) von sich ablegen, niederlegen, τεύχεα κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ, Il. 3, 114, wie καταθέμενοι τὰ ὅπλα, ihre Waffen von sich ablegend, Hdn. 8, 6, 3; χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς, die Kleider ablegen, Od. 17, 86. von Todten, sie beisetzen, bestatten, 24, 190; ζώναν καταθηκαμένα, Pind. Ol. 6, 39; θοιμάτιον, τὰ στρώματα, Ar. Eccl. 512. Ran. 166. übertr., θυμὸν καταθοῦ, lege den Zorn ab, Av. 401; πόλεμον, beilegen, Thuc. 1, 121, wie Dem. 19, 264; — in Gewahrsam bringen, τοὺς πρέσβεις συλλαβόντες κατέθεντο εἰς Αἴγιναν, Thuc. 3, 72; εἰς τὸ οἴκημα, Dem. 56, 4 u. Sp., wie D. Cass. 37, 36. — Auch ein Amt niederlegen, Plut. Fab. 9; übertr., τοὺς ποιητάς, sie aufgeben, außer Acht lassen, Plat. Prot. 348, a. λόγους, Tim. 59, d; — ἐν ἀμελείᾳ κατατίθενται, Xen. Mem. 1, 4, 15, sich nicht um Einen bekümmern. — b) für sich zurücklegen, aufbewahren, aufheben, ἐπὶ δόρπῳ, zur Abendmahlzeit, Od. 18, 45; Hes. O. 599; τὴν λείαν ἅπασαν κατέθεντο εἰς Βιθύνους, Xen. Hell. 1, 3, 2. θησαυροὺς ἐν οἴκῳ, Cyr. 8, 2, 15; aufspeichern, Lys. 22, 9; διαθήκην παρά τινι, Is. 5, 1. Uebertr., δοκέοντες χάριτα μεγάλην καταθήσεσθαι, Her. 6, 41, sich Dank bei Einem verdienen, sich Ansprüche auf Dank begründen; vgl. Plat. Crat. 391, b; Thuc. 1, 32, der auch εὐεργεσίαν καταθέσθαι so sagt, 1, 128; χάριν καταθήσεσθαι πρός τινα, Dem. 59, 21; χάριν ἀνδρὶ ἀγαθῷ καταθέσθαι, Xen. Cyr. 8, 3, 26 u. Sp. — Aehnlich ἔχθραν πρός τινα καταθέσθαι, sich Jemandes Feindschaft zuziehen, Lys. 2, 22; Plut. Dem. 12. — Auch κλέος εἰς τὸν ἀεὶ χρόνον ἀθάνατον καταθέσθαι, sich erwerben, Plat. Conv. 208, c. vgl. Legg. IX, 858, d u. Her. 7, 220, wie Thuc. 4, 87. — Schriftlich aufzeichnen, Plat. Legg. IX, 858, d; τὴν γνώμην εἰς μέσον, öffentlich hinstellen, Dem. rhet. 4. p. 327, 14. — c) sich eine Stellung, ein Verhältniß zu Einem geben, Sp.; ἐς τὸ ἴδιον, dem δαπανάω entsprechend, für sich anwenden, Xen. An. 1, 3, 3; — καταθείομαι ist ep. conj. statt καταθῶμαι, Il. 22, 111; häufig sind die ep. Formen κάτθεσαν, κατθέμεν u. ähnliche.

κατα-τιλάω, bekacken, τῆς στήλης, Ar. Av. 1054.

τῶν Ἑκαταίων, Ran. 361; *κατά τινος*, Artemid. 2, 24. — Pass., Ar. Av. 1117.

κατα-τίλλω, zerrupfen, zerzausen, Hippocr. u. Sp.

κατα-τιτράω (s. *τιτράω*), durchbohren, durchstoßen, *κατατετρημένας σήραγγας*, Plat. Tim. 70, c u. Sp., wie Strab. XV, 702; Plut.

κατα-τιτρώσκω (s. *τιτρώσκω*), über und über verwunden, Xen. An. 3, 4, 26. *λίθοις καὶ τοξεύμασι κατέτρωσαν*, 4, 1, 10; Pol. 33, 7, 6 u. a. Sp.

κατα-τιτύσκω (s. *τιτύσκω*), wonach zielen, *τινός*, im med., Eust. 1331, 15.

κατα-τοιχο-γραφέω, die Wände gegen Einen vollschreiben, Schmähschriften an die Wände schreiben, Strab. XIV, 5, 674, schlechtere L. ist *κατατειχογραφέω*.

κατα-τοκίζω, durch Zinsen von geliehenem Gelde herunterbringen, zum Bettler machen, Sp. — Pass., *κατατοκιζόμενοι γίνονται πένητες*, Arist. pol. 2, 12, verarmen.

κατα-τολμάω, sich tollkühn, dreist gegen Einen benehmen, *τῶν πολεμίων*, gegen die Feinde eine Schlacht wagen, Pol. 3, 103, 5. 12, 9, 2. *ἵνα μὴ κατετόλμων τοῦ καλῶς ἔχοντος*, sich mehr herausnehmen, als sich ziemt, 40, 6, 9; *τῆς κοινῆς πίστεως*, S. Emp. adv. Math. 7, 27 u. Sp., bei denen es auch = simpl. steht, z. B. Heliod. 7, 24.

κατα-τομή, ἡ, das Zerschneiden, Zerhauen, der Einschnitt, Sp. — Auch = *καταγραφή*, das Profil, Sp. — Im griech. Theater, ein Gang, Poll. 4, 123; vgl. bes. Harpocr. u. B. A. 270, 21.

κατά-τονος, heruntergespannt, abwärts gespannt, gerichtet, Ggstz von *ἀνάτονος*, Sp.

κατα-τοξεύω, mit Pfeilen erschießen, Her. 3, 36; Thuc. 3, 34; Xen. Hell. 4, 7, 6 u. Sp. — Auch *ῥηματίοισιν καινοῖς αὐτὸν καὶ διανοίαις κατατοξεύσω*, Ar. Nubb. 941.

κατα-τορνεύω, ausdrechseln, Sp.

κατα-τραγεῖν, aor. II. zu *κατατρώγω*.

κατα-τραγ-ῳδέω, auf tragische Art, pomphaft, übertrieben erzählen, schildern, Sp., bes. Eumath.; — auch *τινός τι*, gegen Einen, Achill. Tat. 8, 9.

κατα-τραυματίζω, ion. *-τρωματίζω*, verstärktes simplex, mit Wunden bedecken, Her. 7, 212; Thuc. 7, 80 u. Sp., wie Pol. 15, 13, 1. — Auch von Schiffen, ganz leck machen, Thuc. 7, 41.

κατα-τρεπτικῶς, umwendend, Stob. ecl. phys. 2. p. 150.

κατα-τρέπω, umwenden, in die Flucht schlagen, auch med. bei Sp.

κατα-τρέχω (s. *τρέχω*), herab-, herunterlaufen, hinlaufen, *ἀπὸ τῶν ἄκρων καταδραμόντες*, Her. 7, 192; *καταδραμοῦσα τὴν θύραν ἄνοιξον*, Ar. Eccl. 961; *καταδραμὼν ἐπὶ τὴν θάλατταν*, Xen. An. 7, 1, 20. *ναῦται καταδεδραμηκότες*, die von den Schiffen aus Ufer gestiegen sind, um da zu kämpfen, Hell. 5, 1, 12; übh. aus Land kommen, landen, *εἰς τὰ ἐμπόρια*, Pol. 3, 91, 2; — feindlich gegen anlaufen, berennen, bes. mit Streifzügen verheeren, durchstreifen, *ἄστυ κατέδραμον*, Pind. N. 4, 25; *τὴν Αἴγιναν καταδεδραμήκεσαν*, Thuc. 8, 92. vgl. 2, 94; Xen. Cyr. 7, 2, 5; Pol. 5, 17, 3 u. Sp., wie Plut. Rom. 24; — auf Einen losziehen, schelten, tadeln, *τὴν Σπάρτην*, Plat. Legg. XII, 806, c, wie Sp. D. Cass., der auch *καταδραμὼν αὐτοὺς πολλά* sagt, 48, 27; *Ἀλκιβιάδου ὡς οἰνόφλογος*, Ath. V, 220, c; vgl. D. L. 7, 187; auch *κατά τινος*, D. Cass. 36, 27; — Hesych. führt auch den aor. *καταθρέξαι* an.

κατά-τρησις, ἡ, das Durchbohren, Sp.; Loch, Epicur. bei Plut. plac. phil. 2, 20, E.

κατα-τριᾱκοντουτίζω, *τινός*, kom. bei Ar. Equ. 1385, gleichsam durchdreißigjährigen, mit Anspielung auf den dreißigjährigen Waffenstillstand, *σπονδαὶ τριακοντούτιδες*, die Ar. als schöne Buhldirnen auf die Bühne bringt, mit obscöner Nebenbdtg, Schol. *εἰς συνουσίαν λαβεῖν*.

κατα-τριβή, ἡ, das Einreiben, Schminken, Clem. Al. Auch das Hinbringen, bes. der Zeit, D. L. 6, 24.

κατα-τρίβω, zerreiben, durch Reiben verderben, verbrauchen, *ἀμφὶ πλευρῇσι δορὰς αἰγῶν κατέτριβον*, Theogn. 55; *ἱμάτια*, *σώματα*, Plat. Phaed. 87, b. c; neben *καταῤῥηγνύναι*, Xen. Cyr. 6, 2, 32. sein Vermögen durchbringen, 8, 4, 36. *κατατριβήσοιτο ὑπὸ τοῦ πολέμου*, er würde aufgerieben werden, Hell. 5, 4, 60. auch *κατατέτριμμαι λοχαγῶν*, ich habe mich aufgerieben, Mem. 3, 4, 1; neben *ἀπόλλυσθαι*, Ar. Pax 354; Thuc. 8, 46 u. Sp. *κατατέτριπτο τοῖς ἀγῶσιν*, Plut. Fab. 23; auch übertr., *οἶμαι γὰρ αὐτοὺς ἤδη κατατετρῖφθαι διατεθρυλημένους ὑπὸ σοῦ*, sie sind durch die Reden todt gemacht, ermüdet, Xen. Mem. 1, 2, 37; — *κατατρίβειν χρόνους*, die Zeit hinbringen, Pol. 1, 25, 6; vgl. *κατέτριψε τὴν ἡμέραν δημηγορῶν*, Dem. 57, 9; Arist. eth. 3, 10; — *οἱ τὰ βήματα κατατετριφότες*, die sich immer auf der Rednerbühne umhergetrieben haben, Isocr. ep. 8, 7; übh. beschäftigen, Xen. Mem. 4, 5, 7.

κατα-τρίζω (s. *τρίζω*), verstärktes *τρίζω*, vom Pfeifen der Mäuse, Batrach. 87.

κατα-τρίχιος, haarfein, Hesych. *λεπτός*.

κατά-τριψις, ἡ, das Zerreiben, Hippocr.

κατα-τροπή, ἡ, die Wendung, Umkehrung, Sp.

κατα-τροπόομαι, in die Flucht schlagen, Sp., wie Ios.; auch im act., Aesop, zw.

κατά-τροπος, umgewendet, abwärts gewendet, Hesych. erkl. *κάταντες*.

κατα-τρόπωσις, ἡ, das in die Flucht schlagen, Sp.

κατα-τροχάζω, = *κατατρέχω*, Sp.

κατα-τροχίζω, durch das Umrollen der Räder tödten, Schol. Ap. Rh. 1, 752.

κατα-τρυγάω, abernten, Eumath., l. d.

κατα-τρύζω (s. *τρύζω*), beschwatzen, mit Geschwätz belästigen, Philp. 43 (XI, 321).

κατα-τρῡπάω, durchbohren, Eust.

κατα-τρυφάω, worin schwelgen, bes. in der Rede, sich weitläufig über etwas ergehen, Sp. höhnen, Luc. Iup. tr. 53.

κατα-τρύχω (s. *τρύχω*), zerreiben, aufreiben, *τὰ φρονέων δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ λαούς*, das Volk durch Geschenke u. Speisungen, die es geben muß, erschöpfen, aussaugen, Il. 17, 225. vgl. Od. 15, 309. 16, 84; *μελέτῃ κατατρυχόμενοι*, Eur. Med. 1100; Theocr. 1, 78; *ἔπος με κατέτρυχε*, Antiphil. 43 (VII, 630); übh. verzehren, entkräften, in späterer Prosa, denn Xen. Cyr. 5, 4, 6, *ἦσαν δὲ μάλα πιεζόμενοι διὰ τὸ κατατετρῦσθαι ὑπὸ τῆς πορείας*, ist *κατατετρύχθαι* v. l. der schlechteren mss. u. wahrscheinlich *κατατετάσθαι* zu lesen; *ἑαυτόν*, sich abquälen, Luc. Hermot. 77.

κατα-τρύω, = vorigem (w. m. s.), *κατατρύσαιο δὲ γυῖα*, Nic. Al. 592.

κατα-τρώγω (s. *τρώγω*), zernagen, zerkauen, verzehren, *κατατρώξομαι*, Cratin. bei Ath. IX, 385, b; *κατέτραγον τὰς ἰσχάδας*, Ar. Ach. 809 u. A.; einen aor. *κατατρώξαντες* hat Timon. fr. 7 bei S. Emp.

adv. eth. 172; — c. gen., *μῆλον κυδωνίου κατατραγοῦσαν*, Plut. conj. praec. p. 411.

κατα-τρωματίζω, ion. = *κατατραυματίζω*.

κατα-τυγχάνω (s. *τυγχάνω*), erlangen, erreichen, Glück haben, Ggsz von *ἐξαμαρτάνω*, Dem. 18, 178; mit acc. c. inf., Arist. pol. 7, 11; — auch *τινός*, *ἐὰν δὲ ταύτης* (*ἐλπίδος*) *κατατύχω*, Demad. 6; *τῆς στρατείας*, D. Sic. 13, 3; M. Anton. 10, 12; doch auch *τινί* u. c. partic., Sp.

κατα-τυλίττω, einwickeln, Sp.

κατα-τυμβο-χοέω, einen Grabhügel aufhäufen, begraben, Hesych.

κατα-τύπτω, schlagen, *καττύπτεσθε*, poet. bei Hephaest. p. 34.

κατα-τυραννέω, beherrschen, durch tyrannische Gewalt bezwingen, *τινός*, Strab. XIV, 658; LXX.

κατά-τυρος, käsig, Archestr. bei Ath. IX, 399, f.

κατα-τυφλόω, ganz blind machen?

κατα-τωθάζω, verstärktes simplex, *τινός*, Heliod. 6, 2 u. a. Sp.

κατ-αυαίνω, ausdörren, austrocknen, Archil. 42; Luc. Amor. 12 auch *καθαυαίνω* geschrieben.

κατ-αυγάζω, darauf scheinen, beleuchten, S. Emp. adv. phys. 1, 247; *ἡλίου τὰς ἀκρωρείας καταυγάζοντος*, Heliod. 1, 1 u. a. Sp. — übh. leuchten, glänzen, Heliod. 5, 31. — Med. schauen, besehen, *Ζῆνα κατηυγασάμην*, Antp. Sid. 52 (IX, 58); Ap. Rh. 4, 1248.

κατ-αυγασμός, *ὁ*, Beleuchtung, *σελήνης*, Plut. Nic. 23.

κατ-αυγάστειρα, *ἡ*, fem. von dem nicht vorkommenden *αὐγαστήρ*, Beleuchter, Orph. H. 8, 6 vom Monde.

κατ-αύγεια, *ἡ*, Beleuchtung, Sp.

κατ-αυγέω, beleuchten, Sp.

κατ-αυδάω, aussagen, angeben, als p. praes. zu *κατειπεῖν*, Soph. Ant. 86.

κατ-αύδησις, *ἡ*, das laut Heraussagen, lautes Sprechen, Hippocr.

κατ-αυθ-ᾱδιάζομαι, = folgdm, Sp.

κατ-αυθ-ᾱδίζομαι, eigensinnig, halsstarrig sein, handeln gegen Einen, Sp. Nach Suid. auch im act. *καταυθαδίζω τινός*.

κατ-αυθ-εντέω, herrschen, Sp.

κατ-αῦθι, richtiger *κατ' αὖθι*, Od. 10, 567. 21, 55 u. öfter.

κατ-αυλακίζω, befurchen, beackern, Sp.

κατ-αυλέω, Einem auf der Flöte vorspielen, bes. durch Flötenspiel vergnügen, einnehmen, bezaubern, *ὅταν τις μουσικῇ παρέχῃ καταυλεῖν*, Plat. Rep. III, 411, a. *καταυλῆσαί τινος*, Legg. VII, 790, e; vgl. Ael. H. A. 12, 44, u. Sp. auch *τοῦ τόπου*, mit dem Spiel erfüllen, Ath. XIV, 624, b. *τὰ μητρῷα*, am Fest der Cybele die Flöte blasen, ib. 618, c; übertr., *τάχα σ' ἐγὼ μᾶλλον χορεύσω καὶ καταυλήσω φόβῳ*, in Furcht verstricken, Eur. Herc. Fur. 871. — Pass. sich auf der Flöte vorspielen lassen, sich am Flötenspiel ergötzen, *μεθύων καὶ καταυλούμενος*, Plat. Rep. VIII, 561, c; Posidon. bei Ath. V, 210, f u. Sp., wie D. Hal. 2, 19; *χρούων τύμπανα καὶ καταυλούμενος τὸν βίον κατέστρεψεν*, Ael. V. H. 9, 8. *νῆσος κατηυλεῖτο*, die Insel erklang vom Flötenspiel, Plut. Anton. 56. — Bei Suid. auch verspottet werden, *χλευάζεσθαι*.

κατ-αύλησις, *ἡ*, das Blasen auf der Flöte, Theophr.

κατ-αυλίζομαι, sich lagern, niederlassen, *νῦν μὲν καταυλίσθητε, καὶ γὰρ εὐφρόνη*, Eur. Rhes. 518; *κατηυλίσθησαν ἐν τῷ πεδίῳ*, Xen. An. 7, 5, 15 u. Sp., die auch den aor. med. brauchen, Plut. Pyrrh. 27. Lys. 29. — Bei Soph. Phil. 30 ist *ὅρα καθ' ὕπνον μὴ καταυλισθεὶς κυρῇ* die Lesart der besten mss. für *κατακλιθείς*, in die Höhle gegangen.

κατ-αύστηρος, = simplex, Arr. Epict. 1, 25, 15.

κατ-αυτίκα, richtiger *κατ' αὐτίκα*, Theocr. 3, 21.

κατ-αυτόθι richtiger *κατ' αὐτόθι*, Il. 21, 201 u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 16.

κατ-αυχένιοι, *πλόκαμοι*, auf den Nacken herabfallend, Rufin. 11 (V, 73).

κατ-αυχέω, stolz sein auf etwas, womit prahlen, *πλήθει καταυχήσας νεῶν*, Aesch. Pers. 344.

κάτ-αυχμος, sehr dürr, sehr trocken, Sp.

κατ-αύω, versengen, vertilgen, Alcm. fr. 896; Eust. 1547, 60.

κατα-φαγᾶς, *ᾶ*, *ὁ*, der herunterschlingt, gefräßig, der Schlemmer, Aeschyl. bei Poll. 6, 40; auch *καταφαγάς*, Menand. bei B. A. 105, 20; vgl. Phryn. 433. S. *κατωφαγᾶς*.

κατα-φαγεῖν, aor. II. zu *κατεσθίω*.

κατα-φαιδρύνω, erheitern, Sp.

κατα-φαίνω (s. *φαίνω*), verstärktes simplex, vorzeigen, *κατέφαινε λόγον*, erklären, Pind. N. 10, 11. — Gew. im med. mit aor. II. pass., sichtbar werden, erscheinen, H. h. Apoll. 431; *ὡς ἐμοὶ καταφαίνεται εἶναι*, Her. 1, 58, u. öfter bei Plat., wie Soph. 268, a. c. partic., ib. 232, b. c. inf., Legg. VII, 811, d u. Sp.

κατα-φάνεια, *ἡ*, Durchsichtigkeit, Plut. qu. nat. 12. Deutlichkeit, *παντὸς ἤθους ποιεῖ καταφάνειαν ἐν ταῖς λόγοις*, = *ἦθος καταφανὲς ποιεῖ*, Symp. 7, 10, 2.

κατα-φανής, *ές*, sichtbar, deutlich, *οὔπω καταφανεῖς ἦσαν οἱ πολέμιοι*, Xen. An. 1, 8, 8 u. A.; bes. *καταφανὲς ποιεῖσθαι*, = *καταφαίνω*, Plat. Gorg. 453, c u. Folgde. *καταφανέστατον γέγονεν*, Plat. Theaet. 186, e; Antiph. 5, 19 u. A.; c. partic., *ἔδοξάν μοι εἶναι καταφανεῖς οὐ δόσιν ἀλλ' ἐμπορίαν ποιούμενοι*, Isocr. 2, 1; Pol. 7, 11, 8 u. sonst; aber auch *ὁ βασιλεὺς καταφανής, ὅτι νομεύει*, Plat. Polit. 265, d. — Adv., Ar. Equ. 943 u. Folgde.

κατ-α-φανίζω, verstärktes *ἀφ*. Erkl. von *ἀφαυοῦν*.

κατα-φαντάζω, darstellen, Sp.

κατά-φαντος, oder richtiger *καταφαντός*, zu bejahen, im Ggsz von *ἀποφαντός*, Suid.; D. L. 7, 65.

κατα-φαρμακεύω, mit einem Zauber- oder Heilmittel bestreichen, bezaubern, pass., Plat. Phaedr. 242, e. — vergiften, *τινά*, Plut. Dion. 3. — Uebh. bestreichen, schminken, *ποικίλοις φαρμάκοις καταφαρμακεύουσαι τὰ πρόσωπα*, Luc. Amor. 39.

κατα-φαρμάσσω, dasselbe, a) vergiften, in tmesi, *κατά με ἐφάρμαξας*, Her. 2, 181. — b) bezaubern, *κατεπᾴδων καὶ καταφαρμάσσων τῷ λόγῳ τὸν Διονύσιον*, Plut. Dion. 14.

κατά-φασις, *ἡ* (*κατάφημι*), Bejahung, Ggsz *ἀπόφασις*, Plat. Defin. 413, c; Beistimmung, Arist. Eth. 6, 2, u. öfter Rhett.

κατα-φάσκω (s. *φάσκω*), = *κατάφημι*, bejahen, beistimmen, Sp.

κατα-φατίζω, betheuern, versichern, Plut. Sol. 25.

κατα-φατικός, *ή*, *όν*, bejahend, Ggsz *ἀποφατικός*, Dionys. Areop. u. a. Sp.

κατα-φαυλίζω, geringschätzen, verachten, Plut. Alex. 28.

κατα-φέγγω, erhellen, beleuchten, überstrahlen, aber Longin. 34, 4 ist *καταφλέγειν* dafür die richtige L.

κατα-φέρεια, ἡ, die Abschüssigkeit, Sp. Geneigtheit wozu, *ἡδονῆς*, Ath. VIII, 352, c.

κατα-φερής, ές, sich abwärts neigend, *ἥλιος*, die sich zum Untergang neigende Sonne, Her. 2, 63; abschüssig, *χωρίον*, Xen. Cyn. 10, 9; auch *φυγή*, Pol. 2, 68, 7; übertr., geneigt wozu, bes. zu etwas schlechtem, leicht in einen Fehler verfallend, *πρὸς ἀφροδίσια*, Ath. XIII, 589, d u. A.; *πρὸς οἶνον*, Plut. Alex. 23; auch absolut, *φιλομειράκιός τε ἦν καὶ καταφερής*, D. L. 4, 40; wollüstig, liederlich, welchen Gebrauch Phryn. 439 tadelt. Vgl. *κατωφερής*.

κατα-φέρω (s. *φέρω*), 1) act. herab-, heruntertragen, -führen, -bringen, Hom. nur Il. 22, 415, *ἄχος με κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω*, Gram wird mich hinabführen in die Unterwelt; *βαρυπεσῆ καταφέρω ποδὸς ἀκμάν*, Aesch. Eum. 348. — *ξίφος τῷ πολεμίῳ*, mit dem Schwert einen Schlag auf den Feind herunter führen, thun, Plut. apophth. lac. extr. p. 246; ähnl. *ἐῤῥωμένως τὴν σφῦραν κατάφερε*, Luc. Prom. 2. vgl. Tim. 40. absol., D. D. 8, 1; *τὴν σμινύην καταφέρων διέκοψε*, Ael. N. A. 11, 32; — abtragen, zerstören, *πύργους*, Pol. 4, 64, 11. — abtragen, bezahlen, bes. Tribut, Pol. 1, 62, 9. 33, 11, 6. — *ἔγκλημα ἐπὶ δικαστήριον*, die Klage anbringen, Dem. 21, 94, wo Bekker *μεταφέρειν* aufgenommen hat. — 2) pass., herabgetragen, geschafft werden, Dem. 47, 63; sich herabbewegen, herabgerissen werden, herabfallen, -sinken, -fließen, vom Fluß, Hesych. — vom Regen, Geopon.; von einstürzenden Häusern, Plut. Dion. 44; *πόλεις σεισμῷ κατενεχθεῖσαι*, Sp.; sich senken, sinken, Arist. H. A. 8, 2. — von der Sonne, dem Monde, untergehen, Sp., wie Plut. Pomp. 32, der auch *τῆς ἡμέρας ἤδη καταφερομένης*, da der Tag sich neigte, sagt, Timol. 12. Dion. 42; auch *λύχνος*, brennt herunter, Caes. 69. — schlechter werden, herunter kommen, Theophr., Sp. — Von Schiffenden, in den Hafen laufen, verschlagen werden, *καταφέρεται τῷ χειμῶνι εἰς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον*, Thuc. 1, 137; vgl. Pol. 3, 22, 6, der auch act. sagt: *ὁ χειμὼν κατήνεγκεν αὐτὸν εἰς Σαρδόνα*, 3, 24, 11 u. Sp., wie Hdn. 3, 9, 14. — Uebertr., *καταφέρεσθαι ἐπί τι*, auf etwas gebracht werden, auf etwas fallen, Pol. 10, 40, 6. *ἐπὶ γνώμην*, 30, 17, 13. *ἐπὶ ταύτην τὴν ἐλπίδα καταφέρονται*, 6, 9, 3; *ἐπὶ τὰς αὐτὰς διανοίας κατενήνεκται*, Dion. Hal. iud. de Lys. 17. Bes. auch *εἰς κάρον*, *εἰς ὕπνον*, in tiefen Schlaf versinken, Arist., Medic. auch ohne Zusatz.

κατα-φεύγω (s. *φεύγω*), hinab-, hineinfliehen, seine Zuflucht wohin nehmen, *οὐκ ἔχω βωμὸν καταφυγεῖν ἄλλον ἢ τὸ σὸν γόνυ*, Eur. I. A. 911; häufig in Prosa, *ἐς τὸ ἱρόν*, Her. 2, 113. *ἐπὶ Διὸς βωμόν*, 5, 46; *εἰς τὸ τεῖχος*, Plat. Legg. VI, 778, e; *αἱ νῆες ἐς τὸν Πειραιᾶ κατέφυγον*, Xen. Hell. 5, 1, 9; auch *πρὸς θεῶν εὐχάς*, Plat. Phaedr. 244, e; *εἰς τὸν ἔλεον*, Antiph. 3, β, 2 u. Sp. beim perf. auch mit *ἐν*, z. B. *ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ καταπεφευγέναι*, Plat. Soph. 260, c; vgl. Xen. Hell. 4, 5, 5. *ὅποι*, Mem. 3, 8, 10; *ἐνταῦθα*, Isocr. 4, 30; adj. verb. *καταφευκτέον*, Luc. Pisc. 3.

κατα-φευκτήριον, τό, Zufluchtsort, Sp.

κατά-φευξις, ἡ, Zuflucht, Zufluchtsort, *ἀσφαλής*, Thuc. 7, 38. — *ποιεῖσθαι εἰς τὸν ὅρμον*, = *καταφεύγειν*, 7, 41.

κατά-φημι (s. *φημί*), bejahen, behaupten, Ggstz *ἀπόφημι*, Arist. Metaphys. 3, 6 u. öfter; auch beistimmen, *οὔποτε μεμφομένων ἂν καταφαίην*, Soph. O. R. 506, Schol. *ἐπαινέσαιμι*.

κατα-φημίζω, 1) ein Gerücht verbreiten, *κατεφήμιξέ μιν καλεῖσθαι*, sie verbreitete die Sage, daß er so heiße, Pind. Ol. 6, 56; u. in späterer Prosa, Plut. Cic. 41; u. pass., *καταπεφήμισται δὲ καὶ πεπίστευται*, die Sage geht u. wird geglaubt, Pol. 16, 12, 3. — 2) für Jemanden nennen, bestimmen, weihen, *θρόνον Ἀλεξάνδρῳ καταπεφημισμένον*, Plut. Eumen. 13; Pol. 5, 10, 8. Vgl. auch *καταφατίζω*.

κατά-φημος, übel berüchtigt.

κατα-φθάνω (s. *φθάνω*), zuvorkommen, überraschen, überfallen, *τινά*, Schol. Aesch. Eum. 376; LXX. u. a. Sp.

κατα-φθατέομαι, darüber hineilen (*φθάνω*), *γῆν καταφθατουμένη*, Aesch. Eum. 376, nach Emend. für *βοήν, τὴν καταφθατουμένην*, was der Schol. *καταφθάνουσαν* erkl.

κατα-φθέγγω, wiederhallen, Sp.

κατα-φθείρω, verderben, vernichten, *δαίμων τις κατέφθειρε στρατόν*, Aesch. Pers. 337. *κατέφθαρται ὄλβος*, 247, wie *λαὸς δορί*, 715; *καταφθεῖραι πόλιν*, Soph. O. R. 331; *καταφθαρεὶς τὸν βίον*, Men. b. Harpocr. v. *ματρυλεῖον*; u. in Prosa, Plat. Legg. III, 697, d; Pol. 2, 64, 3; *ἐν πενίᾳ καὶ νόσοις καταφθείρεσθαι*, Luc. Iup. tr. 19.

κατα-φθινύθω, verstärktes *καταφθίω*, zu Grunde gehen lassen, *τιμάς*, H. h. Cer. 354; *ἄνεμοι — ἀρούραν*, Empedocl. 401; bei Theocr. 25, 122 Conj. Mein. für *καταφθίνουσι*.

κατα-φθίνω (s. *φθίνω*), untergehen, zu Grunde gehen, *ἐπίων καρπὸς οὐ κατέφθινε*, Pind. I. 7, 46; *νόσῳ*, Soph. Phil. 266. Ggstz *θάλλειν*, vom Leiden, El. 260; *γήρᾳ*, Eur. Alc. 622; u. in spätern Prosaikern, die auch einen aor. *καταφθινήσας*, hinschwindend, Plut. consol. ad Apollon. p. 357. u. perf. *κατεφθίνηκα* bilden, Cic. 14; *κατεφθινηκὼς τὴν κόμην*, Arr. Epict. 4, 11, 25.

κατα-φθίω (s. *φθίω*), 1) act. nur fut. u. aor. mit langem ι, zu Grunde richten, hinschwinden lassen, tödten, *οὐ μὲν δή σε καταφθίσει*, Od. 5, 341; *παλαιὰς δαίμονας καταφθίσας*, Aesch. Eum. 697; *κατὰ μὲν φθίσας τὰν γαμψώνυχα παρθένον*, Soph. O. R. 1198. — 2) pass. nur plusqpf. oder aor. syncop. *κατεφθίμην*, mit kurzem ι, untergehen, umkommen, sterben, am häufigsten im partic., *σεῖο καταφθιμένοιο*, Il. 22, 288. Od. 3, 196 u. a. D. auch *νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν*, Od. 11, 491. *ὡς καὶ σὺ καταφθίσθαι ὤφελες*, o daß du umgekommen wärst, 2, 183. *ἤϊα κατέφθιτο*, die Reisevorräthe waren aufgezehrt, 4, 363; *ἐκεῖ κατέφθιτο*, Aesch. Pers. 311. u *ἐπεὶ δὲ φέγγος ἡλίου κατέφθιτο*, nachdem es erloschen war, 369; *εἴ τι μὴ τὠμῷ πόθῳ κατέφθιτο*, Soph. O. R. 970. Phil. 346; *κατέφθισο*, Eur. Hipp. 839.

κατα-φθορά, ἡ, das Verderben, Vernichten, die Vernichtung, Zerstörung, *λεύσιμοι καταφθοραί*, das Steinigen, Eur. Ion 1236; *ἀνδρῶν*, *Ἑλλάδος*, Pol. 1, 49, 4. 11, 6, 2 u. öfter. Uebertr., *φρενῶν καταφθορά*, Störung des Geistes, Verwirrung, Aesch. Ch. 209.

κατ-αφ-ίημι (s. *ἵημι*), hinabgleiten lassen, *κατηφίει τὸ δόρυ ἐκ τῆς χειρός*, er ließ den Speer durch die Hand gleitend zu Boden fallen, Plat. Lach. 183, e; *καταφέντες*, Arist. probl. 32, 5.

κατα-φιλέω, abküssen, zärtlich küssen, Xen. Cyr. 7, 5, 32. Men. 2, 6, 33 u. Sp., wie Pol. 15, 1, 7; Plut. Alex. 67; vgl. B. A. 115, 22.

κατα-φίλημα, τό, der Kuß, Philo.

κατα-φιλο-σοφέω, gegen Einen philosophisch disputiren, Arr. Epict. 4, 1, 167; *τινός*, Sp.; auch in solchen Disputationen besiegen, niederphilosophiren, Ael. H. A. 6, 56.

κατα-φλέγω, niederbrennen, verbrennen, *πάντα καταφλέξω πυρί*, Il. 22, 512; Hes. Sc. 18 u. Sp., wie Plut. Caes. 68; Alcaeus 4 (V, 10) von der Liebe; u. so übertr. a. Sp., die auch das pass. haben.

κατα-φλεκτικός, ή, όν, leicht zu verbrennen, Sp.

κατα-φλεξί-πολις, ή, die Städteverbrennerin, heißt eine Hetäre, Ep. ad. 56 (V, 2), die die ganze Stadt entflammt.

κατά-φλεξις, ή, die Verbrennung, Luc. de salt. 39.

καταφλιά τῆς θύρας, wird Schol. Od. 15, 146 *αἴθουσα* erkl.

κατα-φλογίζω, v. l. für *καταφλέγω*, VLL.

κατα-φλυᾱρέω, Einem durch Schwätzen lästig fallen, ihm viel vorschwatzen, *τινός*, Strab. XII, 550; *τί τινος*, D. L. 5, 20 u. a. Sp.

κατα-φοβέω, in Furcht und Schrecken setzen, *τινά*, D. Cass. 39, 14 u. öfter. — pass. sich fürchten, = simplex, Ar. Ran. 1109.

κατά-φοβος, voll Furcht, erschreckt, *κατάφοβος ἦν, μὴ περιπέσῃ συμφοραῖς*, Pol. 10, 7, 7. *τοὺς ἐλέφαντας κατάφοβοι*, voll Furcht vor den Elephanten, 1, 39, 12. *τὸ μέλλον*, 3, 107, 15 u. öfter; Plut. Dion. 4.

κατα-φοιβάζω, begeistern, Eumath.

κατα-φοινίσσω, ganz roth färben, VLL. erkl. *καταβάπτω*.

κατα-φοιτάω, ion. *-φοιτέω*, heruntergehen, Her. 7, 125, u. Sp. auch darauflos-, hingehen.

κατα-φοίτησις, ή, das Hinuntergehen, Cyrill.

κατα-φονεύω, ermorden, Eur. Bacch. 1175. Or. 535; Her. 1, 106, öfter, u. Sp.

κατα-φορά, ή (s. *καταφέρω*), 1) das Heruntertragen, -werfen, der von oben nach unten geführte Schlag, Hieb, *τὰς καταφορὰς τῶν μαχαιρῶν ἀσφαλίζεται ὁ θυρεός*, Pol. 6, 22, 4. vgl. 2, 33, 3. *ἐκ καταφορᾶς*, hiebweise, 3, 114, 3; *τραῦμα ἐξ ἐπιπολῆς μᾶλλον ἢ καταφορᾶς*, als tief, Plut. Dion. 34. vgl. Camill. 40. — 2) das Herunterfallen, Niedersinken, -stürzen, *ἀνέμους καὶ καταφορὰς ὄμβρων καὶ πρηστήρων*, Plat. Ax. 370, c; Ios. u. a. Sp.; *ποταμοῦ*, Pol. 10, 48, 5. vgl. 1, 47, 4. — Vom Untergang der Sonne, Theophr.; *ἡλίου περὶ καταφορὰν ὄντος ἤδη*, D. Hal. 2, 43. — *κοιλίας*, Stuhlgang, Ath. II, 53, d. — 3) das, wohinein man fällt, bes. tiefer Schlaf mit Betäubung, Medic.

κατα-φορέω, = *καταφέρω*, herabführen, von Flüssen, *ψῆγμα χρυσοῦ*, Her. 5, 101. u. pass., 3, 106; u. übertr., *ἀμήχανον λογισμὸν καταπεφόρηκας*, Plat. Rep. IX, 587, e; Plut.

κατα-φορικός, ή, όν, 1) herabfahrend, herabstürzend, heftig darauflosfahrend, Sp., bes. Rhett. — 2) in tiefen, betäubenden Schlaf verfallend, auch Schlafsucht verursachend, Medic. — Adv. *καταφορικῶς*, wird *σφοδρῶς* erkl., Suid.

κατά-φορος, = *καταφερής*, Sp., vgl. Lob. zu Phryn. p. 439. Bei Arist. probl. 23, 41, l. d. im Ggsß von *γαληνίζον*, unruhig, v. l. *καταφέρον* u. *καταφερόμενον*. — Auch vom Schlaf (s. *καταφορά*), tief u. betäubend, Hesych.

κατα-φορτίζω, belasten, befrachten, Sp. wie Ios.; auch übertr., *κακοῖς τὰν ψυχάν*, Hipparch. bei Stob. Floril. 108, 81.

κατα-φορτικός, ή, όν, lästig, Hesych. erkl. *σφοδρός*, las also wohl *καταφορικός*.

κατά-φορτος, mit Last versehen, belastet, *τινός*, womit, Ios. u. a. Sp.

κατά-φραγμα, τό, Umgebung zur Bedeckung und zum Schutz, Sp.

κατα-φραγνῦμι (s. *φράγνυμι*), einhägen, Sp.

κατα-φράζω (s. *φράζω*), erzählen, *τὸ σαφανὲς κατέφρασεν*, Pind. Ol. 11, 57. — Gew. pass. überlegen, erwägen, *δίκην καταφράζεσθε*, Hes. O. 248; bemerken, *καταφρασθεὶς αὐτὸν τοῦτο ποιεῦντα*, Her. 4, 77; Sol. fr. 1, 38 u. Sp.

κατα-φρακτής, ὁ, (der Panzer) eine Binde der Chirurgen, Galen.

κατά-φρακτος, eingeschlossen, verwahrt, *πετρώδει ἐν δεσμῷ*, Soph. Ant. 958. — gepanzert, *ἵππος*, Pol. 16, 18, 10 u. öfter; — *πλοῖα κατάφρακτα*, mit Verdeck versehen, Thuc. 1, 10, Schol. *σεσανιδωμένα*· vgl. Pol. 1, 20, 13 u. öfter, wie D. Sic. 13, 109.

κατά-φραξις, ή, das Verschließen, Verstopfung, Sp.

κατα-φράσσω, att. *-φράττω*, bedecken, durch Schutzwehren verwahren, befestigen, *ὅπλοις καταπεφραγμένοι ἵπποι*, Plut. Alex. 16, wie *ἱππεῖς*, Crass. 24 u. öfter. S. *κατάφρακτος*.

κατα-φρίσσω, zurückschaudern, Hesych. erkl. *καταπεφρικότες, δειλιῶντες*.

κατα-φρονέω, 1) gering denken von Einem, verachten, gew. *τινός*, z. B. *τῶν θεῶν*, Eur. Bacch 199; Plat. Gorg. 527, c u. öfter, sowohl von Personen als Sachen, wie Folgde; *εἴς τι*, in Beziehung auf etwas, Xen. Hell. 7, 4, 29; — abs., Thuc. 2, 11; *τὸ καταφρονοῦν*, die Verachtung, D. Hal. 5, 44; — auch *τινά*, *καταφρονεῖ με καὶ Θήβας ὅδε*, Eur. Bacch. 503; *τοὺς βόστακας μὴ καταφρόνει*, Antiphan. bei Ath. IV, 143, a; *τοὺς ἐπιόντας*, Thuc. 6, 34; Luc. Dem. enc. 5. — Daher auch pass., *ὅταν καταφρονῶνται οἱ πένητες ὑπὸ τῶν πλουσίων*, Plat. Rep. VIII, 556, d. *καταφρονηθῆναι*, Phaedr. 239, b, wie Dem. 40, 2; fut. dazu sowohl *καταφρονήσομαι*, Plat. Hipp. mai. 281, c; als *καταφρονηθήσομαι* Isocr. 6, 95. — 2) im Sinne haben, worauf, woran denken, *καταφρονήσας τὴν τυραννίδα*, Her. 1, 59. *καταφρονήσαντες Ἀρκάδων κρέσσονες εἶναι*, 1, 66. vgl. 8, 10. — Bei Hippocr. auch bei Besinnung sein, zur Besinnung, zu Verstande kommen. — *καταφρονητέον*, man muß verachten, Ath. XIX, 625, d.

κατα-φρόνημα, τό, eigtl. die Verachtung, bei Thuc. 2, 62, *μὴ φρονήματι μόνον, ἀλλὰ καὶ καταφρονήματι*, der aus dem Gefühl eigener Ueberlegenheit u. Verachtung des Feindes entspringende Muth, vertrauensvoller Muth. Vgl. *καταφρονητικός*.

κατα-φρόνησις, ή, das Verachten, Thuc. 1, 122 u. Sp., wie D. Sic. 1, 93.

κατα-φρονητής, ὁ, der Verächter, Ggsß *θαυμαστής*, Plut. Brut. 12 u. a. Sp.

κατα-φρονητικός, ή, όν, zum Verachten geneigt, verachtend, Arist. Eth. 4, 3; neben *θρασύς*, im Ggsß von *θαυμαστικοί* u. *ἄκακοι*, Plut. de audit. 5. — Adv., Xen. Hell. 4, 1, 17 u. A.; vgl. Lob. zu Phryn. 520.

κατα-φρονικός, f. L. für das vorige. Vgl. Lob. a. a. O.

κατά-φρονις, ή, = *καταφρόνησις*.

κατα-φροντίζω, verstärktes simplex, Ggstz von *ἀφροντιστέω*, Pol. 28, 11, 10. — Verstudiren, Ar. Nubb. 857.

κατα-φρύαγμα, τό, Uebermuth, Epictet.

κατα-φρυάττομαι, eigtl. vom muthigen Rosse, das wiehernd sich gegen Zügel u. Gebiß sträubt, sich dagegen sträuben u. übh. sich übermüthig, hoffärtig gegen Einen betragen, M. Anton. 7, 3. 9, 41; Schol. Aesch. Spt. 399; *τινός*, Suid.

κατα-φρύγω, zerreißen, VLL. *καταξηραίνειν*, vom Blitz, *ὁ κεραυνὸς καταφρύγει βάλλων ἡμᾶς*, Ar. Nubb. 396; ausdörren, von der Fieberhitze, Medic.

κατα-φρύσσω, att. *-φρύττω*, dasselbe, Sp.

κατα-φυγγάνω (s. *φυγγάνω*), = *καταφεύγω*, Her. 6, 16; Aesch. 3, 208.

κατα-φυγή, ἡ, Zuflucht, Zufluchtsort, *ἔχει γὰρ καταφυγὴν θὴρ μὲν πέτραν*, Eur. Suppl. 267. *οὗτος ἦν μοι καταφυγὴ σωτηρίας*, Or. 722. *καταφυγὰς ποιεῖσθαι*, = *καταφυγεῖν, εἴς τινα*, 566, wie Antiph. 1, 4; *καταφυγὴν εἶναι εἰς θεούς*, Plat. Legg. III, 699, b; Xen. Hell. 2, 4, 8; *ἀσφαλεστάτη*, Isocr. 4, 41. — Ausflucht, Dem. 54, 21.

κατα-φύγιον, τό, dim. zum vorigen, Sp.

κατα-φυλαδόν, stammweis, nach Stämmen, Il. 2, 668; Opp. Hal. 3, 644.

κατα-φυλάσσω, att. *-φυλάττω*, bewachen, bewahren, Ar. Eccl. 482.

κατα-φυλλο-ροέω, die Blätter fallen lassen auf den Boden, das Laub verlieren, übh. verwelken, vergehen, *τιμὰ κατεφυλλορόησε ποδῶν*, Pind. Ol. 12, 16.

κατά-φυλλος, mit Blättern versehen, reich belaubt, *κῆποι*, Stratt. bei Ath. II, 69, a.

κατα-φύξιμος, zu dem man seine Zuflucht nehmen kann, *ἄγαλμα*, Plut. qu. Rom. 111.

κατα-φυράω, durchkneten, Sp.

κατα-φύρω, ganz beschmutzen, Sp.

κατα-φυσάω, darauf blasen, anblasen, *οἴνῳ*, besprudeln, Arist. H. A. 9, 10. vgl. 5, 12.

κατά-φυσις, ἡ, das Einpflanzen, Einfügen, Galen.

κατα-φύτευσις, ἡ, das Bepflanzen, LXX., Clem. Al.

κατα-φυτεύω, bepflanzen, *τὴν ἀγορὰν πλατάνοις*, Plut. Cim. 13; Luc. V. H. 2, 42 u. a. Sp.

κατά-φυτος, bepflanzt, *τόποι*, Pol. 18, 3, 1; *τῷ ἀσφοδέλῳ*, Luc. Necyom. 11; *καὶ σύσκιος περίπατος*, Plut. Cic. 48.

κατα-φυτο-υργέω, hineinpflanzen, Eumath.

κατα-φωνέω, durchtönen, mit seiner Stimme erfüllen, Sp.; Hesych. erkl. es durch *ταράσσω*.

κατα-φώνησις, ἡ, das Erfüllen mit der Stimme.

κατα-φωράω, auf dem Diebstahl, auf der That ertappen, überführen, *ἐπιβουλεύοντας*, Thuc. 1, 82, Schol. *ἐλέγχειν*; Luc. Gall. 28. — bemerken, ahnen, *οἷς διεπράττετο, τούτοις αὐτὴν (τὴν ψυχὴν) ὡς οὖσαν κατεφωρᾶτε*, Xen. Cyr. 8, 7, 17; vgl. Thuc. 8, 87.

κατά-φωρος, ertappt, überführt, *κατ. τῆς γνώμης γενόμενος*, Plut. Cat. min. 54; Ael. V. H. 12, 58 u. a. Sp.

κατα-φωτίζω, erleuchten, Antiphil. 19 (IX, 178).

κατα-χαίνω (s. *χαίνω*), mit offenem Munde, mit lautem Gelächter verspotten, verhöhnen, *τινός*, Hesych. erkl. *καταχήνη* mit *καταγελάσῃ*.

κατα-χαίρω (s. *χαίρω*), sich gegen Einen, d. h. über sein Unglück freuen, Schadenfreude empfinden, *καὶ καταχαιρομένω*, Her. 1, 129. *ἐπί τινι*, 7, 239 u. Sp., wie Alciphr. 2, 4.

κατα-χαλαζάω, wider Einen hageln, *λίθοις τινός*, ihn mit einem Steinhagel überschütten, Luc. somn. 22.

κατα-χαλάω (s. *χαλάω*), herablassen, LXX. u. a. Sp.

κατα-χαλκεύω, Erz verarbeiten, schmelzen oder schmieden, Plut. Lys. 17. *ἀνδριάντα Κασάνδρου καταχαλκευόμενον*, aus Erz gemacht, de S. N. V. 16, wenn nicht mit Reiske *καταχωνευόμενον* zu lesen. Vgl. auch *καταχαλκόω*.

κατά-χαλκος, mit Erz, Kupfer belegt, *ἰτέα*, Eur. Heracl. 177. *πεδίον*, d. i. *ἔνοπλον* nach dem Schol. Phoen. 110. *δράκων*, gepanzert, I. T. 1246. — Auch erz- oder kupferreich, Sp.

κατα-χαλκόω, vererzen, mit Erz od. Kupfer bedecken, *καταχάλκου τὰ χεῖρα*, Her. 6, 50; *τὸν τόπον κατεχάλκωσαν θυρίσι*, sie versahen, verschlossen den Ort mit ehernen Thüren, Heraclid. bei Ath. XII, 521, f, v. l. *κατεχάλκευσαν*. Vgl. auch D. Sic. 12, 70.

κατα-χαρίζομαι, etwas aus Gunst oder Gefälligkeit gegen Einen thun, einen Gefallen erzeigen, *τινί*, Lys. 6, 3. *τὰ ὑμέτερα*, 27, 14; *μὴ καταχαριζόμενον, ἀλλὰ διαμαχόμενον*, Plat. Gorg. 513, d; *οὐδενὶ καταχαρισάμενοι τῶν κοινῶν δικαίων*, Din. 1, 105; *καταχαρίσασθαι καὶ προέσθαι τι*, Dem. 26, 20; bes. *καταχαρίζεσθαι τὰ δίκαια*, das Recht nach Gunst sprechen, Plat. Apol. 35, c u. Sp. *τἀληθὲς τοῖς πολίταις*, Ael. V. H. 14, 9, die Wahrheit aus Gefälligkeit gegen die Bürger verhehlen. — schenken, *διένειμε καὶ κατεχαρίσατο τοῖς φίλοις ἅπασαν τὴν λείαν*, D. Hal. 1, 63; *τινά τινι*, condonare aliquem alicui, Plut. Popl. 7.

κατα-χαριστικός, ή, όν, freigebig, gefällig.

κατα-χαριτόω, verstärktes simplex, Eumath.

κατά-χαρμα, τό, Schadenfreude, *ἐχθροῖς*, den Feinden ein Gegenstand schadenfrohen Hohns, Theogn. 1103.

κατα-χάσκω (s. *χάσκω*), den Mund wonach aufsperren, gierig wonach schnappen, Eustath. u. a. Sp. *τινός*.

κατά-χασμα, τό, tiefer Schlund, Plut. Symp. 4, 5, 2, l. d.

κατα-χασμάομαι, sich aufthun, aufplatzen, Theophr. — Bei Eust. auch = *καταχάσκω, τινός*.

κατα-χάσμησις, ἡ, Erkl. von *καταχήνη*, VLL.

κατα-χέζω (*χέζω*), bekacken, *τινός*, Ar. Nubb. 173; VLL.

κατα-χειρίζομαι, med., Hand anlegen, tödten, D. Cass. 77, 6.

κατα-χείριος, in die Hand passend, nach der Hand, *ἐρετμός*, Ap. Rh. 1, 1189.

κατα-χειρόομαι, sich unterwerfen, Hesych.

κατα-χειρο-τονέω, durch Handaufheben gegen Einen stimmen, vom ganzen Volk gesagt, nicht von den Richtern, ihn verurtheilen, *τινός*, Dem. 21, 2. *οὐ θάνατον κατεχειροτόνησεν ὁ δῆμος*, 19, 31; Plat. Ax. 368, e u. A.; pass., *πανδήμῳ φωνῇ καταχειροτονηθέντες*, D. Sic. 13, 67; auch *καταχειροτονηθὲν αὐτοῦ ἀσεβεῖν*, wenn er wegen Gottlosigkeit verurtheilt worden, Dem. 21, 199.

κατα-χειρο-τονία, ἡ, Verdammung durch Abstimmung, Handaufheben, vom ganzen Volk, vgl. Harpocr.; *καταχειροτονίαν ποιεῖσθαι*, verurtheilen, Dem. 21, 6.

κατα-χεύω, ep. statt *καταχέω*, Hes. O. 544, sonst nur aor., s. das folgde.

κατα-χέω (s. *χέω*), aor. *κατέχεα*, ep. *κατέχευα*, darauf herab-, darüber ausgießen, *ἔλαιόν τινι χαιτῶν καταχεῦαι*, Il. 23, 282. übertr., *χάριν τινί*, Anmuth über Einen ausgießen, Od. öfter *πλοῦτον*, *ἐλεγχείην τινί*, mit Reichthum, mit Schmach überschütten, Il. 2, 670. 23, 408. Od. 14, 38. übh. herabschütten, bes. in reichlicher Fülle, *χιόνα*, *νιφάδας*, *ψιάδας*, 19, 206. Il. 12, 158. 16, 459. herabwerfen, *θύσθλα*, 6, 134. *ὅπλα εἰς ἄντλον κατέχυντο*, Od. 12, 411. *τεῖχος εἰς ἅλα*, die Mauern ins Meer hinabstürzen, Il. 7, 461. darüber ausbreiten, *ἀχλὺν*, *ὁμίχλην τινί*, Od. 7, 42. Il. 3, 10. vgl. 8, 50. *πέπλον ἐπ' οὔδει*, das Gewand auf die Schwelle niederwallen lassen, 5, 734 u. sonst oft, bes. auch in tmesi; *νεφέλας κρατί*, Pind. P. 1, 8; *τέττιξ δενδρέῳ ἐφεζόμενος λιγυρὴν καταχεύετ' ἀοιδήν* = act., Hes. O. 581; *μύρον κατὰ τῆς κεφαλῆς καταχέαντες*, Plat. Rep. III, 398, a. *ἔτι μείζων κατεχύθη σκοτοδινία*, Soph. 264, c. — *τινός τι*, über Einen ausgießen, *καί μοι δοκεῖ ἡ θεὸς αὐτὴ τοῦ δήμου καταχεῖν ἀρυταίνῃ πλουθυγίειαν*, Ar. Equ. 1089. Ach. 1129. u. übertr., *ἱππερόν μου κατέχεεν τῶν χρημάτων*, Nubb. 74; *καταχέουσι τὸ αἷμα τοῦ ἀκινάκεος*, Her. 4, 62; *καταχεῖν δόξαν ἀνθρώπων*, das Gerücht über sie verbreiten, Plat. Legg. VII, 814, d. vgl. 800, d; *βλέφαρα δάκρυσι καταχυθέντα*, Eur. Hipp. 854. — Med. herabfließen lassen, begießen, *καταχεόμενοι τῶν ἱματίων*, sich die Kleider begießend, Plat. Legg. I, 637, e. vgl. Tim. 41, d; auch *χαίτην*, Callim. Cer. 5. — Bei Her. vom Einschmelzen der Metalle, *καταχεάμενος χρυσὸν*, *ἡμιπλίνθια ἐξ αὐτοῦ ἐξήλαυνε*, Her. 1, 50.

κατα-χήνη, ἡ, Spott, Hohn, Ar. Vesp. 575. Eccl. 630. S. *κατα-χαίνω*.

κατα-χηρεύω, das Leben verwittwet hinbringen, *τὸν βίον*, Dem. 29, 26.

κατ-āχής, *ές*, dor. = *κατηχής*, stark tosend, Theocr. 1, 7.

κατ-αχθέω, belästigen, Sp., wie Ios.

κατ-αχθής, *ές*, belastet womit, *τινός*, z. B. *πρῖνοι δ' αὖ καρποῖο καταχθέες*, Arat. 1044; absol., Nic. Al. 322. Bei Nonn. 40, 517 auch *λᾶας*, lastend, schwer.

κατ-άχθομαι (s. *ἄχθομαι*), nur als v. l. für *καὶ ἀχθόμενον*, Her. 2, 175, die zu verwerfen ist.

κατα-χθόνιος, unterirdisch, *Ζεύς*, d. i. Pluto, Il. 9, 457; *θεός*, D. Hal. 2, 10; *δαίμονες*, die Manen, Ep. ad. (VII, 333); auch ein bes. fem., *καταχθονίαις θεῇσιν*, Ap. Rh. 4, 1413.

κατα-χιονίζω, mit Schnee bedecken, Hesych. Erkl. von *κατανίφω*.

κατα-χλαινόω, mit einer *χλαῖνα*, einem warmen Oberkleide, bedecken, Suid.

κατα-χλευάζω, verspotten, neben *κωμῳδέω*, D. Hal. de C. V. p. 207; *τινά* u. *τινός*, Suid.

κατα-χλευαστικός, *ή*, *όν*, verspottend, Poll. 6, 209.

κατα-χλιδάω, gegen Einen prunken, mit seiner Pracht prahlen, *τινός*, Posidon. bei Ath. V, 212, c.

κατα-χλιδέω, ion., dasselbe, Hippocr., zw.

κατα-χλοάζω, grünen, Eust.

κατά-χλοος, sehr grün, Galen., zw.

κατ-άχλυσις, ἡ, Umnebelung, Verfinsterung.

κατά-χολος, sehr gallig, Hippocr.

κατα-χορδεύω, zerschneiden, zerhacken, eigtl. zu Wurstfleisch hacken, von *χορδαί*, die Därme, *τὴν γαστέρα*, Her. 6, 75, u. danach Sp., wie Longin. de sublim. 31, 2. S. das folgde.

κατα-χορδέω, in die Därme, in den Leib stoßen, *ἑαυτὸν μαχαίρᾳ*, Ael. bei Suid. S. das vorige.

κατα-χόρευσις, ἡ, Tanz aus Freude über etwas, Poll. 4, 84.

κατα-χορεύω, tanzen, Freudensprünge über etwas machen, *τινός*, Sp., wie Ael. H. A. 1, 30; verspotten, Eust.

κατα-χορ-ηγέω, als Choreg, bei der Choregie, durch Ausstattung u. Aufführung festlicher Chöre verwenden, *κατεχορήγησεν ὑπὲρ αὐτοῦ πεντακισχιλίας δραχμάς*, Lys. 19, 42; übh. aufwenden, verbrauchen, *τὰ οἰκεῖα*, Plut. Lys. 9. *εἰς δεῖπνα καὶ θυσίας*, Eumen. 13; *οὐσίας*, D. Hal. 3, 72.

κατα-χραίνομαι, besprengen, Leon. Tar. (VII, 657), *γάλακτι*.

κατα-χράω (s. *χράω*) 1) als act. nur impersn., es ist genug, reicht aus, *καταχρᾷ*, Her. 1, 164. *ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα αὐτοῖς*, 7, 70, die Mähne diente statt des Helmbusches. *καταχρήσει*, 4, 118 u. öfter; sonst nur noch *δός τι καὶ καταχρήσει*, Phoenix bei Ath. VIII, 360, a. — 2) med. (vgl. *χράομαι*), brauchen, gebrauchen zu etwas, Plat. oft. *εἴς τι*, *ἐπινοῶν εἰς τὴν αὑτοῦ ποίησιν καταχρήσασθαι τῷ λόγῳ*, Critia. 113, a, wie Legg. III, 700, b; *οὐ δεῖ τῷ πιστευθῆναι εἰς τὸ μεῖζον δύνασθαι κακουργεῖν καταχρῆσθαι*, Dem. 19, 277; *κατεχρῶντο τούτοις σύμπασιν ἐπὶ φιλοσοφίαν*, Plat. Polit 272, c. *πρός τινας*, Conv. 187, c. Crat. 426, e; *ἐν καιρῷ πράξεσιν*, Isocr. 4, 9. *ἐμπειρίαις*, 174; *κενῇ προφάσει κατεχρῶ*, Dem. 18, 150, u. öfter *λόγῳ*, einen Vorwand brauchen, vorgeben, sagen, auch ohne *λόγῳ*, *οἵτινες κατεχρῶντο ὡς τῷ Πολέμωνι οὐδεμία γένοιτο ἀδελφή*, 43, 39. vgl. 48, 44. — Oft auch: einen schlechten Gebrauch von etwas machen, mißbrauchen, bes. Sp., vgl. D. Sic. 20, 101; Luc. de luct. 20; N. T.; *ὀνόματι*, ein Wort in uneigentlicher Bedeutung brauchen, Strab. 5, 1, 2 u. Gramm.; — verbrauchen, aufbrauchen, *τῇ τῶν προγόνων δόξῃ μὴ καταχρησόμενοι μηδ' ἀναλώσοντες αὐτήν*, wo es auch mißbrauchen sein kann, Plat. Menex. 247, a; *τί*, Lys. 19, 22; u. so steht auch das perf. in pass. Bdtg, *τὰ μέγιστα καταχέχρηται*, im Ggstz von *μικρὰ παραλελεῖφθαι*, Isocr. 4, 74 u. Sp. — Dah. auch umbringen, niedermachen, tödten, *τὸν παῖδα*, Her. 1, 117; *ἑωυτόν*, 1, 82. u. pass. *καταχρησθῆναι*, 9, 120; auch Sp. *καταχρήσασθαι τὰ δουλικὰ σώματα*, Pol. 1, 85, 1. — Allgemeiner, *οὐδ' ἥκω παραιτησόμενος ὑμᾶς, ἀλλὰ καταχρήσασθέ μοι, εἰ δοκῶ τοιοῦτος εἶναι*, macht mit mir, was ihr wollt, bestraft mich, Aesch. 1, 122. — 3) (*κίχρημι*) sich leihen, *τὰ ὀφειλόμενα καὶ εἰς ὅ τι ἕκαστον αὐτῶν κατεχρήσατο*, Dem. 49, 4. vgl. 47, 50.

κατ-α-χρειόομαι, unbrauchbar gemacht werden, sein, *καταχρειωμένη*, Leo phil. 4 (IX, 203); auch im act. bei Sp.

κατα-χρεμετίζω, anwiehern, wiehern, Sp.

κατα-χρέμπτομαι, anspucken, *τινός*, Ar. Pax 815, Schol. *καταπτύω*, u. Eust.

κατά-χρεος, att. *κατάχρεως*, verschuldet, verpfändet, *καὶ ἄποροι*, D. Sic. 19, 9; *καὶ ἄτιμοι*, D. Hal. 9, 15; Pol. bei Ath. XII, 527, b u. Sp.

κατά-χρησις, ἡ, Mißbrauch, unrechter Gebrauch, Sp.; bes. Gebrauch eines Wortes in uneigentlicher Bedeutung, Rhett.

κατα-χρηστικός, *ή*, *όν*, in uneigentlicher Bedeutung gebraucht, uneigentlich, oft bei Rhett.; auch im adv. *καταχρηστικώτερον*, Schol. Pind. P. 4, 253 u. a. Sp.

κατά-χρισις, *ἡ*, das Bestreichen, Einreiben von Salben, Medic.

κατά-χρισμα, *τό*, das Aufgestrichene, die Salbe, Diosc.

κατά-χριστος, bestrichen, Medic.

κατα-χρίω (s. *χρίω*), bestreichen, *τὸ πρόςωπον πηλῷ*, Luc. Anach. 9; bes. mit Salbe einreiben, LXX. u. Medic.; — *τροφὴν τοῖς νεοττοῖς παραθεῖσαι καταχρίουσιν*, Arist. H. A. 9, 40.

κατά-χρυσος, leicht vergoldet, mit Goldschaum überzogen (vgl. *ἐπίχρυσος*), *διάζωμα*, Luc. Alex. 13 u. a. Sp. — Auch sehr reich, goldreich u. übertr., *Κυριπίδης*, der goldene, Diphil. bei Ath. X, 422, b. Vgl. das folgde.

κατα-χρυσόω, mit Gold belegen, vergolden, Her. 2, 26. 129 u. öfter; *τὴν πόλιν*, mit Gold schmücken, Plut. Pericl. 12; übertr. komisch, *κατεχρύσου πᾶς ἀνὴρ Κόριπίδην*, Ar. Eccl. 826. S. das vorige.

κατα-χρώζω, = folgdm, erst bei Sp. im praes.

κατα-χρώννυμι (s. *χρώννυμι*), anfärben, anstreichen, *καταχρῶσαι τὴν κόμην*, Poll. 2, 31; auch beschmutzen, Sp.; als tmesis rechnet man Eur. Hec. 911 hierher, *κατὰ δ' αἰθάλου κηλῖδ' οἰκτροτάταν κέχρωσαι*.

κατά-χρωσις, *ἡ*, das Färben, Poll. 7, 169.

κατα-χύδην, gußweise, reichlich, *πίνειν*, Anacr. bei Ath. X, 447, a.

κατά-χυμα, *τό*, das Daraufgegossene, bes. das Wasser, mit dem man beim Aussteigen aus dem Bade begossen wurde, Ammon. Vgl. *κατάχυσμα* u. Lob. paralip. 420.

κατά-χυσις, *ἡ*, das Darauf-, Darübergießen, Aufguß, Medic. — Nach Moeris hellenistisch für das att. *πρόχους*.

κατά-χυσμα, *τό*, das Daraufgegossene, der Aufguß, die Brühe, Ar. Av. 539. 1624; wie *κατάχυμα*· vgl. Philoxen. bei Ath. I, 5, c. II, 67, e, von Saucen. Bes. aber nach VLL. Nüsse, Feigen u. dgl., die beim Eintritt der Braut od. eines neu gekauften Sklaven in das Haus über sie geschüttet wurden, als Willkommen u. Andeutung des künftigen Ueberflusses; vgl. Ar. Plut. 268. 789 u. Theop. com. bei Schol. zur Stelle; Dem. 45, 74. Bei Themist. or. 23, p. 294, c *καταχύματα*.

κατα-χυσμάτιον, *τό*, dim. zum vorigen, bes. Brühe, Würze, Pherecrat. bei Ath. VI, 268, f, *τεμάχη καταχυσματίοισιν εὐτρεπῆ*.

κατά-χυτλον, *τό*, Gießkanne, Gefäß, aus dem man die Badenden übergoß, VLL.; vgl. Eupol. bei Poll. 10, 13 u. Pherecr. bei Ath. VI, 269, a; *ἐν καταχύτλοις λεκάναις*.

κατα-χυτρίζω, = *ἐγχυτρίζω*, Schol. Ar. Vesp. 288.

κατα-χωλεύω, lähmen, lahm machen; auch lahm sein, Sp.

κατά-χωλος, lahm, Alcaeus in B. A. p. 102, 29.

κατα-χωνεύω, einschmelzen, *τὸν γυναικῶν κόσμον*, Din. 1, 69; Dem 22, 76 u. Sp.; aber auch *τοῦ στόματος αὐτοῦ κατεχώνευσε χρυσίον*, er goß ihm geschmolzenes Gold in den Mund, App. Mithrid. 21.

κατα-χώννυμι (s. *χώννυμι*), zuschütten, zudämmen, verschütten, *ἐπεὶ ἐγένοντο ἐν τῇ ψάμμῳ, ὁ νότος κατέχωσέ σφεας*, Her. 4, 173 u. Sp.; auch *κατά σε χώσομεν λίθοις*, wir werden dich mit Steinen überschütten, Ar. Ach. 295; mit Geschossen, *σφέας κατέχωσαν οἱ βάρβαροι βάλλοντες*, Her. 7, 225; auch *λόγοις*, *ὕμνοις*, *ἐπαίνοις*, mit Lob überschütten, was B. A. 45, 21 *καταπληρῶσαι* erklärt wird; vgl. Plat. Gorg. 512, b. übertr., *τὰ πρῶτα ὀνόματα τεθέντα κατακέχωσται ἤδη ὑπὸ τῶν βουλομένων τραγῳδεῖν αὐτά*, sie sind überschüttet, verdunkelt, Crat. 414, c u. Sp.

κατα-χωρέω, Einem etwas abtreten, *τινί τινος*, D. L. 5, 71.

κατα-χωρίζω, an Ort u. Stelle bringen, einstellen, *τὸ στράτευμα*, das Heer ordnen, Xen. Cyr. 6, 3, 7. vgl. 8, 5, 2. *τοὺς λόχους*, An. 6, 3, 10; bes. in Bücher übertragen, einzeichnen, Sp, vgl. D. Sic. 5, 5. 13, 114; D. Hal. 1, 6, *εἴς τι*. auch drauf verwenden, D. Sic. 5, 17.

κατα-χωρισμός, *ὁ*, das Einstellen, Eintragen.

κατά-χωσις, *ἡ*, das Zudämmen, Verschütten, Geopon.

κατα-ψαίρω, zerscharren, VLL. erkl. allgemeiner *κινεῖσθαι*.

κατα-ψάλλω, vorspielen, durch Saitenspiel ergötzen, Plut. an seni 4 im pass.; auch *νῆσος κατηυλεῖτο καὶ κατεψάλλετο*, vom Saitenspiel, ertönen, Plut. Anton. 56.

κατα-ψάω (s. *ψάω*), mit der Hand herabstreicheln, schmeicheln, liebkosen, *καταψῶν αὐτὸν* (*τὸν κάνθαρον*) *ὥσπερ πωλίον*, Ar. Pax 74; *καταψῶσα αὐτοῦ τὴν κεφαλήν*, Her. 6, 61, wie Plat. Phaed. 89, b, u. Sp., wie Pol., der *καταψήσαντες καὶ πραΰναντες* vrbdt, 2, 13, 6; die Scholl. erkl. so das homerische *καταρέξαι*. — Auch vom Maaße, glatt streichen, Poll. 4, 23.

κατα-ψεκάζω, beträufeln, benetzen, *ἐξ οὐρανοῦ κἀπὸ γῆς δρόσοι κατεψέκαζον*, Aesch. Ag. 547; *φαρμάκῳ*, Plut. Alex. 35.

κατα-ψελλίζω, = simplex, Philostr. l. d.

κατα-ψεύδομαι, erlügen, erdichten, *καταψεύδου καλῶς, ὡς ἔστι θεός*, Eur. Bacch. 334; *τινός*, gegen Einen Unwahrheiten vorbringen, Ar. Pax 532; *τῶν ἄλλων καταψεύδει τοιοῦτο πρᾶγμα*, Plat. Euthyd. 283, f; vgl. Antiph. 2, *δ*, 7; Andoc. 1, 8; Lys. 16, 8 u. öfter bei Rednern u. Sp., wie Plut. Alex. 24. *πρός τινα*, Them. 25; *ἐπίθετον ἑαυτοῦ καταψεύσασθαι μωρίαν*, den Schein der Dummheit annehmen, D. Hal. 4, 68; u. so auch im perf., *κατεψευσμένοι πάντα εἰσὶν ἡμῶν*, Dem. 55, 8 u. sonst; aber auch pass., *κατέψευσται ὁ λόγος*, Ath. XV, 697, a; *κατεψεῦσθαι ταῦτα τὰ διηγήματα δοκεῖ*, sie scheinen erdichtet zu sein, Plut. Them. 2; vgl. Ael. V. H. 12, 36 u. Ath. XV, 697, a.

κατα-ψευδο-μαρτυρέω, ein falsches Zeugniß gegen Einen ablegen, Xen. Apol. 24. — Med. falsche Zeugen für sich aufstellen, *καταψευδομαρτυρησάμενος*, Dem. 29, 6. — Pass. durch ein falsches Zeugniß angegriffen, hintergangen werden, Is. 5, 9, wie Dem. 33, 37, *καταψευδομαρτυρηθείς*. vgl. 21, 136.

κατά-ψευσις, *ἡ*, das Belügen, Erdichten, Strab. 1, 59.

κατά-ψευσμα, *τό*, das Erdichtete, Erlogene, Arr. Epict. 2, 20, 23.

κατα-ψευσμός, *ὁ*, = *κατάψευσις*?

κατα-ψέφω, nach Hesych. = *κατασκοτίζω*.

κατα-ψηλαφάω, streicheln, Lesart des codd. für *καταψάω*, Luc. asin. 14.

κατα-ψηφίζω, im act. nur κατεψήφικα, zuerkennen, δουλείας καὶ χρημάτων ἀφαιρέσεις, D. Hal. 4, 58. ἑαυτῶν, 5, 8, d. i. an sich verzweifeln. — Gew. med. gegen Einen stimmen, Einen durch seine Stimme verdammen, οἱ καταψηφισάμενοι δικασταί, Plat. Legg. IX, 878, d. gew. τινός, Apol. 41, d; Antiph. 1, 12 u. A.; auch θάνατόν τινος, Einen zum Tode verurtheilen, Lys. 13, 94; Xen. Apol. 32; aber auch κλοπὴν αὐτοῦ κατεψηφίσαντο, Plat. Gorg. 516, a, wie τούτου δειλίαν, der Feigheit für schuldig erklären, Lys. 14, 11; u. πολλὰς ἐνδείξεις ἤδη κατεψηφίσασθε ἰδιωτῶν, Dem. 26, 15. — Das perf. in act. Bdtg, Xen. Ἀθηναίων κατεψηφισμένων αὐτοῦ θάνατον, Hell. 1, 5, 11 u. Sp., wie D. Cass. 58, 16. — Aber auch pass., κατεψηφισμένος ἦν μου ὑπὸ τῆς φύσεως θάνατος, Xen. Apol. 27, wie ἡ κατεψηφισμένη δίκη, Thuc. 2, 53; u. so immer der aor. κατεψηφίσθην, Plat. Rep. VIII, 558, a; Lys. 14, 12; Tim. lex. Plat. 114 sagt auch φυγὴ δικαστὴς καταψηφίζεται τοῦ κρινομένου. — Bei Arist. pol. 4, 14 im Ggstz von ἀποψηφίζεσθαι, etwas beschließen.

κατα-ψήφισις, ἡ, die Verurtheilung, Antiph. 1, 3; D. Cass. 36, 21.

κατα-ψήφισμα, τό, dasselbe, Rhett.

κατα-ψηφισμός, ὁ, = καταψήφισις, Poll. 8, 149.

κατα-ψηφο-φορέω, = καταψηφίζομαι, Cyrill.

κατα-ψηφόω, aus Steinchen zusammensetzen, Rhett. I, p. 641, 6.

κατα-ψήχω, 1) abreiben, striegeln, streicheln, ἵππους, Eur. Hipp. 109 u. Sp. τὴν χεῖρα, Ath. VI, 257, a; γενείου ἄκρα καταψήχων, Agath. 70 (XI, 354); u. übertr., ὣς φάτο μειλιχίοισι καταψήχων ὀάροισι, Ap. Rh. 3, 1102. — 2) zerreiben, klein machen, κατέψηκται, Soph. Trach. 695; Nic. Th. 898.

κατα-ψιθυρίζω, Einem etwas vorflüstern, τὸν καταψιθυρίζοντα τοῦ ἀδελφοῦ πρὸς αὐτόν, den Bruder bei ihm verleumden, Plut. de frat. am. 11.

κατα-ψιλόω, ganz nackt od. kahl machen, Hesych.; καταψιλωθέντος τοῦ τόπου, D. Sic. 20, 96.

κατα-ψίω, zerbrechen, E. M. 818, 35.

κατα-ψοφέω, mit Geräusch erfüllen, durchtönen, τὰς ἐκκλησίας, Clem. Al.

κατα-ψυκτικός, ή, όν, zum Abkühlen geschickt, abkühlend, νεότης δ' ἐστὶν ἡ τοῦ πρώτου καταψυκτικοῦ μορίου αὔξησις, Arist. de respirat. 18.

κατά-ψυξις, ἡ, das Abkühlen, Erkälten, Hippocr.; Arist. H. A. 8, 2 u. Sp. — ὁ φόβος κατάψυξίς τίς ἐστιν, Arist. rhet. 2, 13.

κατα-ψυχραίνω, = καταψύχω, Sp.

κατά-ψυχρος, sehr kalt, S. Emp. pyrrh. 1, 125 u. a. Sp.

κατα-ψύχω, erkalten lassen, erkälten, abkühlen, erfrischen, πᾶν καταψύχεται, Plat. Tim. 84, e; κατέψυκται, Arist. H. A. 4, 7 u. A., bes. Medic.; übertr. κατέψυκται τὸ πρακτικόν, Plut. Pomp. 46. — Ausdörren, χώρα ἄδενδρος καὶ κατεψυγμένη, im Ggstz von χλοερὸς καὶ κατάσκιος, Plut. Pomp. 31; D. Sic. 1, 7.

κατ-άωρος, verstärktes simplex, Eur. Troad. 1097, zweifelhaft.

κατ-εάσσω, spätere Nebenform von κατάσσω, Aesop., s. Lob. paralip. 400.

κατ-εβλακευμένως, adv. zum part. perf. pass. von καταβλακεύω, saumselig, Ar. Plut. 325, v. l. καταβεβλ. Agath. prooem. (IV, 3, 16).

κατ-εγ-γελάω (s. γελάω), = ἐγγελάω, Euseb. h. e. 10, 3.

κατ-εγγυάω (s. ἐγγυάω), 1) Einen zur Bürgschaft nöthigen, Bürgschaft von ihm fordern, κατεγγυάτω τὸν ᾧ ἂν ἐπισκήπτηται, Plat. Legg. IX, 871, e; κατηγγύησα αὐτὴν πρὸς τῷ πολεμάρχῳ, Dem. 59, 40. vgl. 33, 10. 11; κατεγγυήσας αὐτὸν πρὸς εἴκοσι τάλαντα, er zwang ihn, für 20 Talente Bürgschaft zu leisten, Pol. 5, 15, 9. Und pass., ταύτην τὴν ἐγγύην τοὺς αὐτόχειρας κατεγγυᾶσθαι, die Thäter sollten zu solcher Bürgschaft genöthigt werden, Plat. Legg. IX, 872, b; ἤκουσα κατηγγυήθη ὡς ξένη οὖσα πρὸς τῷ πολεμάρχῳ, Dem. 59, 49. — 2) verloben, σοὶ δὲ παῖδ' ἐγὼ κατεγγυῶ, Eur. Or. 1675. vgl. 1079. — Uebertr., sich einer Sache versichern, sie für sich in Beschlag nehmen, πολλοὶ κατεγγυηθήσονται καὶ σπουδάσουσιν ἐπὶ τέλος ἀγαγεῖν τὴν ὑπόθεσιν, einen Gegenstand zur geschichtlichen Behandlung für sich auswählen, bestimmen, Pol. 3, 5, 8.

κατ-εγγύη, ἡ, die Verbürgung, Bürgschaft, ἐμπεσόντος εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀνθρώπου πρὸς κατεγγύην, Dem. 25, 60, weil er keine Bürgschaft leisten konnte.

κατ-εγγυητικά, τά, das Verlobungsfest.

κατ-εγ-καλέω (s. καλέω), = ἐγκαλέω, Sp.

κατ-έγ-κειμαι (s. κεῖμαι), darauf liegen, dringend anliegen, Hippocr., zw.

κατ-έγ-κλημα, τό, die Anklage, Eust.

κατ-έγ-κλησις, ἡ, das Anklagen, die Beschuldigung, Sp.

κατ-εγ-κονέω, verstärktes ἐγκονέω, Hesych. erkl. ἐπείγομαι.

κατ-εγ-κρατεύομαι, = ἐγκρατ., Suid.

κατ-εγγυπωμένως, feig, Menand. bei Phot. Vgl. καταγγυπόω.

κατ-εγ-χαίνω (s. χαίνω), mit offenem Munde verhöhnen, verlachen, ταῖς ἐμαῖς τέχναις, Ar. Ach. 1159, aber nach cod. Rav. κᾆτ' ἐγχανεῖται.

κατ-εγ-χειρέω, angreifen, Themist. or. 19, p. 232, b.

κατ-εγ-χέω (s. χέω), eingießen, Her. 3, 96, l. d.

κατ-εγ-χλιδάω, Einem spröde, übermüthig begegnen, τινί, Macho bei Ath. XIII, 577, f.

κατ-εδαφίζω, zu Boden werfen, dem Erdboden gleich machen, τί, Suid., los.

κατ-εδάφισις, ἡ, das zu Boden Werfen, Zerstören, Sp.

κατ-έδω (s. ἔδω), ep. = κατεσθίω, μυίας αἵ ῥά τε φῶτας κατέδουσιν, Il. 19, 31. von Würmern, 24, 415. auch βίοτον, Hab u. Gut aufzehren, Od. 19, 159. κτῆσιν, 534. οἶκον, 2, 237. auch übertr. von den Traurigen, ὃν θυμὸν κατέδων, sein Herz in Gram verzehrend, Il. 6, 202. Aber κατέδομαι ist fut. zu κατεσθίω, w. m. s.

κατ-εθίζω (s. ἐθίζω), Einen woran gewöhnen, pass., E. M.; — θυσίας τινὰς ὁμοίως ἀνδράσι καὶ γυναιξὶ κατείθισαν, richteten sie ein, Pol. 4, 21, 3.

κατ-είβω, poet. = καταλείβω, herabfließen lassen, vergießen, τί νυ δάκρυ κατείβετον, Od. 21, 86, u. öfter in tmesi. θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν, 24, 794; τί δάκρυον κατείβεται, Ar. Lys. 127; — τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, das abwärts, unten fließende, Od. 5, 185. auch κατείβετο αἰὼν νόστον ὀδυρομένῳ, das Leben verfloß, 5, 152; vgl. Ap. Rh. 3, 1131. — Auch durch-, überströmen, ἔρως

με δ' αὖτε Κύπριδος ἕκατι — κατείβων καρδίαν ἰαίνει, Alcm. bei Ath. XIII, 600, f.

κατ-εῖδον, κατιδεῖν, aor. II. zu *καθοράω*, w. m. s.

κατ-είδωλος, voll Götzenbilder, N. T., K. S.

κατ-εικάζω, vermuthen (eigtl. zu Jemandes Nachtheil), = simplex, *ταῦτα οἱ βάρβαροι κατείκαζον*, Her. 6, 112. 9, 109. — Pass., Soph. O. C. 339, *τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ νόμοις φύσιν κατεικασθέντε καὶ βίου τροφάς*, die sich ähnlich gemacht haben, sich richten nach Aegyptens Brauch.

κατ-εικής, ές, = *ἐπιεικής*, Hesych.

κατ-ειλέω (s. *εἰλέω*), zusammendrängen, einsperren, *κατειληθέντες εἰς Μέμφιν*, nach Memphis hineingedrängt, sich dort eingeschlossen haltend, Her. 3, 13; *ὑπὸ δέους εἰς χωρία προσάντη κατειλῆσθαι*, Plut. Cam. 31; — einwickeln, bewickeln, Paus. 8, 28, 6; Ael. H. A. 15, 10; *κατειλημένος ταινίαις τὴν κεφαλήν*, Luc. Conv. 47, den Kopf mit Binden umwunden.

κατ-είλησις, ἡ, das Zusammendrängen, Zusammenwickeln, D. L. 10, 101 u. a. Sp.

κατ-ειλίσσω, ion. = *καθ-ελίσσω*, Her. 7, 181. *κατειλίχατο* = *κατειλιγμένοι ἦσαν*, 7, 76.

κατ-είλλω, = *κατειλέω*, Hippocr., Galen.

κατ-ειλυσπάομαι, sich herunterwinden, = simpl., Ar. Lys. 722.

κατ-ειλύω, umwickeln, einhüllen, in tmesi, *κὰδ δέ μιν αὐτὸν εἰλύσω ψαμάθοισι*, Il. 21, 318; *ἐν ἀδεψήτοισι — βοέαις*, Ap. Rh. 3, 206; *ὅρος πέτριον ψάμμῳ κατειλυμένον*, Her. 2, 8.

κατ-είλω, richtiger *κατείλλω* zu schreiben.

κάτ-ειμι (s. *εἶμι*), 1) hinuntergehen, herabkommen, *Ἴδηθεν κατιοῦσα*, Il. 4, 475. *ποταμόνδε κατήϊεν*, Od. 10, 159. in die Unterwelt, *κατίμεν δόμον Ἄϊδος*, Il. 14, 457 (wie Soph. Ant. 896; Eur. Alc. 74; *κατιόντας εἰς Ἅιδου*, Plat. Ax. 371, a). auch von einem Flusse, hinabfließen, *πεδίονδε κάτεισιν*, 11, 492. u. von einem Schiffe, von der hohen See der Küste zu fahren, *ἐς λιμένα*, Od. 16, 472; hinkommen, *εἰς πόλεις*, Plat. Prot. 316, c. — Vom Sturme, herabfahren, *ἀνέμου δὲ κατιόντος μεγάλου*, Thuc. 2, 25. *ὡς τὸ πνεῦμα κατῄει*, 2, 84, wie *ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει*, Plut. Pericl. 33; komisch, *ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις*, Ar. Equ. 519; u. übertr., *ἐνείδεα κατιόντα ἀνθρώπῳ φιλέει ἐπανάγειν τὸν θυμόν*, Her. 7, 160. — 2) zurückkommen, Od. 13, 267; von dem Verbannten, in sein Vaterland zurückkehren, *φυγὰς κάτειμι*, Aesch. Ag. 1256; Her. 3, 45. 9, 26; *κατιὼν οἴκαδε*, Plat. Ep. VII, 607, d, wie Polit. 273, e; *οἱ φυγάδες κατῄεσαν*, Xen. Hell. 2, 2, 14; auch absol., Isocr. 4, 116 u. Sp.

κατ-εῖναι, ion. = *καθεῖναι*, aor. II. zu *καθίημι*.

κατ-είνυμι, ion. = *καθέννυμι*.

κατ-εῖπον (s. *εἶπον*), gegen Einen sprechen, anklagen, *μὴ πρὸς θεῶν ἡμῶν κατείπῃς*, Ar. Pax 376 u. öfter; *μὴ μέντοι μου κατείπῃς πρὸς τοὺς ἄλλους*, Plat. Theaet. 149, a, wie Xen. Mem. 2, 6, 33 u. Luc. Calumn. 2. — Geradheraus sagen, angeben, anzeigen, anfangen, *πατέρα κατειπεῖν*, Eur. Ion 1345. Med. 589. auch c. partic., *μή μου κατείπῃς σῷ κασιγνήτῳ πόσιν ἥκοντα*, Hel. 898; *φέρε νυν κατείπω τοῖς θεαταῖς τὸν λόγον*, Ar. Vesp. 54; Her. 1, 20; Plat. Theag. 123, b; herzählen, Isocr. 5, 17; *φύλλα δένδρεων*, Anacr. 13, 2. — Vgl. unten *κατερῶ*.

κατ-ειργνῦμι, = folgdm, *κατειργνῦσι τοὺς βοῦς ἐς μέσα τὰ φρύγανα*, Her. 4, 69.

κατ-είργω, ion. *κατέργω*, einschließen, einsperren, zusammendrängen, *ἐς τὰς νέας κατέρξαν*, Her. 5, 63. *κατέργοντες πολλὸν τοὺς Ἀθηναίους*, 6, 102, trieben sie sehr in die Enge; *κατεῖργον αὐτοὺς πολέμῳ*, Thuc. 6, 6. u. pass., 4, 98. vgl. 1, 76; gezwungen werden, D. Hal. 5, 67. *ὅρκοις*, verpflichtet werden, 6, 45. — verhindern, *ἄνδρας κατείργοντας νεκροὺς τάφου λαχεῖν*, Eur. Suppl. 308. vgl. Alc. 255, u. Sp. neben *πιέζω*, Plut. Thes. 6. einschränken, *τὴν φιλαρχίαν*, Pomp. 53.

κάτ-ειρξις, ἡ, das Einschließen, Einsperren, s. *κάθειρξις*.

κατ-ειρύω, ion. = *κατερύω*, Her. 8, 96.

κατ-ειρωνεύομαι, sich der Ironie gegen Einen bedienen, um ihn zu täuschen od. zu verspotten, ihn durch Verstellung verspotten, *τινός*, Sp., wie Plut., z. B. Lacon. apophth. p. 182. auch absolut, = simplex, de aud. poet. p. 117. *πράγματα σπουδῆς ἄξια γέλωτι καὶ παιδιᾷ*, d. i. lächerlich machen, comp. Dem. 1.

κατ-εις-άγω (s. *ἄγω*), zu seinem Schaden an den Tag legen, verrathen, *μωρίαν*, Pallad. 71 (X, 91).

κατ-εις-πράττω, dagegen thun, Sp., l. d.

κατ-εκ-καθαρίζω, reinigen, Sp.

κατ-εκ-λύω (s. *λύω*), auflösen, schwächen, *Ἀντίοχον*, Pol. 5, 63, 2.

κατ-εκ-πλήσσω, = *καταπλήσσω*, Sp.

κατ-εκ-πλύνω (s. *πλύνω*), ganz auswaschen.

κατ-εκ-τελέω (s. *τελέω*), ganz vollenden, Epigr. in Welck. syll. 9, 12.

κατ-εκ-φεύγω (s. *φεύγω*), entfliehen, entkommen.

κατ-έλαιος, ölig, Archestrat. bei Ath. IX, 399, f.

κατ-έλασμα, τό, das Herunterreiten, Ael. tact. 44, zweifelhaft.

κατ-ελαύνω (s. *ἐλαύνω*), heruntertreiben, -stoßen, hineinstoßen, Sp. *ἀγέλας*, Heerden auf die Weide treiben, Long. 2, 36; — unterkriegen und durchprügeln, *τινά*, Theocr. 5, 116. — Dah. im obscönen Sinne = *βινεῖν, τινός*, Ar. Pax 711. Eccl. 1082. — *ναῦς*, hinunterfahren, Plut. Nic. 14.

κατ-ελέγχω (s. *ἐλέγχω*), verstärktes simplex, überführen, *οὐ δὲ μή τι νόον κατελεγχέτω εἶδος*, dein Aeußeres strafe dein Inneres nicht Lügen, laß deine Gebehrden u. Worte mit deiner Gesinnung nicht im Widerspruch stehen, Hes. O. 716; *ἀνδρῶν ἀρετάν*, Pind. I. 3, 14. vgl. P. 8, 37; — anzeigen, verrathen, Poll. 5, 42.

κατ-ελεέω, verstärktes simplex, Mitleid mit Einem haben, Plat. Rep. III, 315, c; *τινά*, Andoc. 2, 15; Lys. 16, 3 u. Sp.

κατ-έλευσις, ἡ, das Herabkommen, *ποιεῖσθαι*, = *κατέρχομαι*, Clem. Al.

κατ-ελεύσομαι, κατελθεῖν, fut. u. aor. zu *κατέρχομαι*.

κατ-ελίσσω, ion. = *καθελίσσω*.

κατ-ελκύω, ion. = *καθελκύω*, w. m. s.

κατ-ελπίζω, verstärktes simplex, *κατήλπιζε εὐπετέως τῆς θαλάσσης κρατήσειν*, Her. 1, 136; Pol. 2, 31, 8 u. Sp.

κατ-ελπισμός, ὁ, Hoffnung, *ἐμβάλλειν τινί*, Pol. 3, 82, 8.

κατ-εμ-βάλλω (s. *βάλλω*), hineinwerfen, Aesop., l. d.

κατ-εμ-βλέπω, verstärktes *ἐμβλέπω*, Philo.

κατ-εμ-βριθεύομαι, darauf lasten, hart anlassen, Ios.

κατ-εμ-βριμάομαι, auf Einen zürnen, schelten, Ios.

κατ-εμέω (s. *ἐμέω*), anspeien, *τινός*, Ar. frg. 207; Luc. sat. 38; Ael. H. A. 4, 36.

κατ-εμ-ματέω, verstärktes *ἐμματέω*, *χεῖρα*, Nic. Al. 536.

κατ-εμπάζω, = simpl., bei Nic. Ther. 695 vom Schol. *καταλαμβάνω* erkl.

κατ-εμ-πεδόω, verstärktes *ἐμπεδόω*, Sp.

κατ-εμ-πίπλημι (s. *πίμπλημι*), ganz anfüllen, Euseb.

κατ-εμ-πίπρημι, = *ἐμπίπρημι* (s. *πίμπρημι*), Conj. bei Eur. Herc. Fur. 1151 u. Sp.

κατ-εμ-φανίζω, anzeigen, Ios.

κατ-εμ-φορέομαι, sich anfüllen, sättigen, *τινός*, Sp.

κατ-εναίρω, tödten, nur aor. *κατήναρές με*, Soph. Ant. 863 u. sp. D., wie Callim. Apoll. 101; Orph. Arg. 664. — Med., dasselbe, *κατενήρατο χαλκῷ* — *τινά*, Od. 11, 518; Nic. Al. 400; Ep. ad. 695 (App. 306).

κατ-έν-αντα, entgegen, gegenüber, sp. D. oft, wie Qu. Sm. 1, 552; Man. 3, 132.

κατ-έν-αντι, dasselbe, LXX.; bei Plat. Charm. 155, d haben die meisten codd. *κατέναντα*.

κατ-εν-αντία, = folgdm, Ap. Rh. 2, 1115; Maneth. 6, 157.

κατ-εν-αντίον, entgegen, gegenüber, *τινί*, *ἐλθεῖν*, Il. 21, 567; *ὁρμηθῆναι*, Hes. Sc. 73 u. sp. D. — *τινός*, Ap. Rh. 2, 350.

κατ-εν-αντίος, entgegen, gegenüber, scheint als adj. nicht vorzukommen.

κατ-εναρίζω, = simpl., umbringen, *δορίτμητος κατηναρίσθης*, Aesch. Ch. 343; perf. pass., Soph. Ai. 26.

κατ-εν-δεής, *ές*, = *ἐνδεής* (?).

κατ-εν-δύω (s. *δύω*), anziehen, ankleiden, Sp.

κατ-ένεγξις, *ἡ*, = *καταφορά*, Eust.

κατ-εν-εχυράζω, verpfänden, Poll. 3, 84.

κατ-εν-εχυρασμός, *ὁ*, die Verpfändung, Poll. 8, 148.

κατ-ενήνοθε (vgl. *ἐπενήνοθε* u. *παρενήνοθε*), es war darauf, haftete darauf, daran, *κόνις κατενήνοθεν ὤμους*, Staub lag auf den Schultern, Hes. Sc. 269; u. *κόμαι κατενήνοθεν ὤμους*, H. h. Cer. 280, die Haare bedeckten die Schultern.

κατ-ενθεῖν, dor. = *κατελθεῖν*.

κατ-ενιαύσιος, *ὁ* (alljährlich), eine Obrigkeit in Gela in Sicilien, Inscr.

κατ-εν-τείνομαι (s. *τείνω*), verstärktes *ἐντείνομαι*, M. Anton. 4, 3 u. öfter.

κατ-εν-τέλλομαι, auftragen, befehlen, *τινί*, Sp.

κατ-εν-τευκτής, *ὁ*, der Ankläger, VLL. *κατήγορος*.

κατ-εν-τρυφάω, verstärktes *ἐντρυφάω*, *τῆς ἀληθείας*, Iambl. Phot. bibl. 133, 36 u. a. Sp.

κατ-εν-τυγχάνω (s. *τυγχάνω*), Einen eines Andern wegen angehen, sich bei ihm über diesen beschweren, *τινί τινος*, erst Sp. auch *κατεντευχθεὶς ὑπό τινος*.

κατ-εντύνω, dagegen bereiten.

κατ-έν-ωπα (*ἐνωπή*), grad ins Angesicht, grad entgegen, *κατ. ἰδὼν Δαναῶν*, Il. 15, 320 u. Orph.; besser getrennt zu schreiben, *κατ' ἐνῶπα*, s. Spitzner Il. a. a. O. u. Lob. Paralip. 169.

κατ-εξ-αίρομαι, sich erheben, Sp., l. d.

κατ-εξ-ανά-στασις, *ἡ*, das Aufstehen wider Einen, Empörung, Widersetzlichkeit, Longin. de sublim. 7, 3; Iambl. V. P. c. 16, neben *καταφρόνησις*.

κατ-εξ-ανα-στατικός, *ή*, *όν*, sich wider Einen auflehnend, empörend, *τινός*, M. Anton. 8, 39; dem *καταφρονητικός* entsprechend bei Sext. Empir. adv. eth. 104. 106.

κατ-εξ-αν-ίσταμαι (s. *ἵστημι*), mit dem aor. II. act., sich wider Einen auflehnen, sich gegen Einen empören, Stand halten wogegen, *παντὸς δεινοῦ*, D. Sic. 17, 21; *τοῦ πολέμου*, Plut. Demetr. 22; *ἁπάντων*, von dem wilden Pferde Bucephalus, Alex. 6 u. a. Sp. bes. eine Behauptung bekämpfen, S. Emp. — Hesych. hat auch die act. Form *κατεξανιστᾷ*, Erkl. von *καταπλήσσει*.

κατ-εξ-εράω (s. *ἐράω*), sich ausleeren gegen Einen, Arr. Epictet. 3, 21, 6 u. Clem. Al.

κατ-εξ-ετάζω, verstärktes *ἐξετάζω*, erst Sp.

κατ-εξ-ευ-μαρίζω, = *ἐξευμαρίζω*, Hesych. erkl. *κατευθύνω*.

κατ-εξ-ουσία, *ἡ*, verstärktes *ἐξουσία*, Sp.

κατ-εξ-ουσιάζω, seine Macht (*ἐξουσία*) gegen Einen gebrauchen, *τινός*, N. T.

κατ-εξ-ουσιαστικός, *ή*, *όν*, zur Ausübung der Gewalt gehörig, sie bezeichnend, *ῥάβδος*, Clem. Al.

κατ-επ-αγγελία, *ἡ*, das Zusagen, Versprechen.

κατ-επ-αγγέλλομαι, med. (act. nur Suid.), zusagen, versprechen, *κατεπήγγελται τουτῳί*, er hat diesem seine Hülfe versprochen, Dem. 32, 11; *κατεπαγγελλόμενος τὰς τέχνας διδάσκειν*, Aesch. 1, 117. *πρός τινα*, 1, 173 u. öfter; *προκαταλήψεσθαι τὰς παρόδους*, D. Sic. 11, 4; *τῇ φιλίᾳ τὴν πολιτείαν*, d. i. seine Politik der Freundschaft, dem Nutzen der Freunde widmen, Plut. reip. ger. pr. 13.

κατ-επ-άγω (s. *ἄγω*), dazu führen, -setzen, Ar. Equ. 25; — *τὴν τιμωρίαν*, Strafe auferlegen, Plut. de S. N. V. 6, v. l. *κατεπείγει*.

κατ-επ-ᾴδω (s. *ᾄδω*), Einem vorsingen, bes. durch Gesang überwältigen, bezaubern, *γοητεύεις με καὶ φαρμάττεις καὶ ἀτεχνῶς κατεπᾴδεις*, Plat. Men. 80, a. *κατεπᾴδοντες καὶ γοητεύοντες καταδουλούμεθα*, Gorg. 483, e; *πνευμάτων πονηρῶν*, D. Sic. 5, 31; dah. beschwichtigen, Hel. 9, 2. — Auch *τινός*, Einem beständig etwas vorsagen, Suid.; absolut, Hel. 7, 10.

κατ-επ-αίρομαι, sich gegen Einen erheben, brüsten, *τινός*, erst Sp.

κατ-επ-άλληλος, = *ἐπάλληλος*, Schol. Ap. Rh. 3, 1018, l. d.

κατ-επ-άλμενος, part. aor. II. zu *κατεφάλλομαι*, Il. 11, 94.

κατ-έπαλτο, aor. zu *καταπάλλω*, w. m. s.

κατ-επ-αμύνω, abwehren, *τινά*, Suid.

κατ-επ-αν-ίσταμαι (s. *ἵστημι*), sich gegen Einen erheben, *τινός*, Sp.

κατ-επ-εγείρω (s. *ἐγείρω*), gegen Einen aufregen, *τινός τι*, Eumath.

κατ-επείγω, drängen, antreiben, beschleunigen, Hom. in tmesi, *χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει*, Il. 23, 623; *οὐδενὸς κατεπείγοντος ἥκειν*, unangetrieben, Her. 8, 126; *κατεπείγει ὕδωρ ῥέον*, Plat. Theaet. 172, d. vgl. Legg. VI, 781, e; *Βοιωτοὶ οὐδέν τι κατήπειγον τὴν μάχην ξυνάψαι*, Xen. Hell. 4, 2, 18, wo es auch intrans. sein kann, »sie eilten nicht«, *Πομπηΐου κατεπείξαντος*, auf Betrieb des P., Plut. Sert. 19; bedrängen, Thuc. 1, 61; *οἱ χρῆσται κατή-*

πειγον αὐτόν, Dem. 33, 6. ὑμᾶς ἀκοῦσαι, 24, 18. vgl. 28; κατεπείγειν τὸν κυβερνήτην ὁρμίζειν, Pol. 6, 44, 6; τὰ κατεπείγοντα, das dringendste, was Noth thut, Noth, Bedürfniß, Xen. Mem. 2, 1, 2; Isocr. 5, 25; Luc. Tim. 48; Plut. Pericl. 27; auch τὰ κατεπείγοντα πρὸς τὴν χρείαν, Pol. 1, 21, 4. κ. ἡ ὥρα, die Zeit drängt, 3, 99, 9. — Pass. eilen, sich beeilen, Ἀθήναζε, Alciphr. 3, 51; — dringendes Verlangen wonach haben, τῆς ξυμμαχίας, Pol. 30, 5, 9. vgl. 5, 37, 10.

κατ-έπειξις, ἡ, Beschleunigung, φωνῆς, schnelles Sprechen, D. L. 7, 113.

κατ-επ-εμ-βαίνω, gegen Einen losgehen, angreifen, Sp., wie Schol. Opp. Hal. 2, 34.

κατ-επ-ερωτάω, dazu fragen, Aesop. 22.

κατ-επ-ευ-φημίζω, Einem etwas widmen, indem man es nach ihm benennt, Plut. Eum. 13. S. aber καταφημίζω.

κατ-επι-βαίνω (s. βαίνω), ganz hinaufsteigen, Eumath.

κατ-επι-δείκνυμαι (s. δείκνυμι), sich gegen Einen zeigen, brüsten, M. Ant. 11, 13.

κατ-επι-δέω (s. δέω), zubinden, Galen., l. d.

κατ-επι-δηλόω, offenbaren, Eum., l. d. S. καταπεδιλόω.

κατ-επι-θλίβω, zusammendrücken, -pressen, Eumath.

κατ-επι-θύμιος, wünschenswerth. Vgl. ἐπιθύμιος.

κατ-επί-θυμος, sehr wünschend, verlangend, Iudith. 12, 16.

κατ-επί-κειμαι (s. κεῖμαι), darauf liegen, Eumath.

κατ-επί-κλησις, ἡ, Anklage, Sp.

κατ-επι-κλύζω, ganz überschwemmen, Eumath.

κατ-επι-κοσμέω, verstärktes ἐπικοσμέω, Eumath.

κατ-επι-κυκλόω, ganz umzingeln, Sp.

κατ-επι-λαμβάνομαι (s. λαμβάνω), umarmen, LXX.

κατ-επι-ορκέω, einen Meineid schwören, τῶν θεῶν, Sp.; — οὐ κατεπιορκησόμενος τὸ πρᾶγμα, um nicht durch einen Meineid die Sache durchzusetzen, Dem. 54, 40.

κατ-επι-σκήπτω, Einen mit etwas beauftragen, τινί τι, Eumath.

κατ-επι-στρατεύω, gegen Einen zu Felde ziehen, Sp.

κατ-επιτήδευμα, τό, ein gesuchter Ausdruck, Rhett., wie Longin. de Sublim. 30, 1.

κατ-επιτηδεύω, zu sorgfältig u. künstlich ausarbeiten, mit Schmuck die Rede überladen, D. Hal. iud. de Thuc. 42, im Ggstz von ἀληθεῖ τινι καὶ φυσικῷ χρώματι κεκοσμῆσθαι.

κατ-επι-τίθημι (s. τίθημι), noch dazu auflegen, Eumath. — Med. angreifen, Ios.

κατ-επι-τρέχω (s. τρέχω), gegen Einen, auf Einen zulaufen, Sp.

κατ-επι-φημίζω, = κατεπευφημίζω, v. l. bei Plut. u. Pol. 5, 10, 8. Vgl. καταφημίζω.

κατ-επι-χειρέω, Hand an Einen legen, angreifen, τινός, B. A. 154, 6; Sp., wie Eust.

κατ-επι-χείρησις, ἡ, das Handanlegen, Angreifen, Eust.

κατ-επι-χέω (s. χέω), darüber ausgießen, schütten, Eumath.

κατ-επι-χρώννυμι (s. χρώννυμι), überfärben, -malen, Eumath.

κατ-επτηχότως, adv. zu part. perf. von καταπτήσσω, furchtsam, Poll. 3, 137.

κατ-εράω, herunter-, darübergießen, Strab. XVII. 812; οἶνον, Poll. 7, 162, u. a. Sp. auch übertr., δυσφημίαν κατήρασε τοῦ δικαστηρίου, Demetr. 326.

κατ-εργάζομαι, 1) bewirken, fertig machen, vollenden, durchsetzen, πάντα γὰρ κατειργάσω, Soph. El. 1011; ἣν ταῦθ' ἁπινοεῖς κατεργάσῃ, Ar. Eccl. 247; πρήγματα μεγάλα κατεργάσασθαι, Her. 5. 24; θαυμαστὰ καὶ πολλὰ κατεργασάμενος, Plat. Legg. III, 686, e; μεγάλα μὲν ἐπινοεῖτε, ταχὺ δὲ κατεργάζεσθε, schnell führt ihr es aus, Xen. Hier. 2. 2 u. Folgde; das perf. hat theils active Bdtg, τοὺς μέγιστα ἔργα κατειργασμένους, Xen. Mem. 3, 5, 11, wie Pol. 4, 70, 4; ὁ κατειργασμένος τὴν τυραννίδα ἀδίκως, der sich die Tyrannis ungerecht verschafft hat, Plat. Gorg. 473, d; theils pass., κατείργασται θυσία, das Opfer ist vollbracht, Eur. I. T. 1081. vgl. Herc. Fur. 151; τάδε οἱ κατέργαστο, Her. 1, 123, wie 7, 26; κατειργασμένη ὠφέλεια = ἑτοίμη, Antiph. 2, α, 4. Auch τινά τι, authun, z. B. καλόν τι τὴν πόλιν κατεργάζονται, Andoc. 1, 17; ἀνδρὸς μεγάλα τὴν πόλιν κατειργασμένου, Aesch. 3, 229. — 2) sich etwas erarbeiten, erwerben, τάλαντον, Ar. Equ. 933; τὴν ἡγεμονίην, Her. 3, 65; — verarbeiten, σίδηρον, Dem. 27, 10, wie λίθους, D. Sic. 1, 98; Plut. Pericl. 12; die Speise verarbeiten, theils von den Zähnen, sie klein machen, Arist. H. A. 2, 5; D. Sic. 3, 35; theils vom Magen, verdauen, Medic.; von Getreide, mahlen, D. Hal. 5, 13; auch vom Dreschen, Long. 3, 30. — 3) sich unterwerfen, bezwingen, Διὸς μακέλλῃ κατείργασται πέδον, Aesch. Ag. 512, wo es »überwunden u. zerstört sein« bedeutet; Σαρδὼ νῆσον κατεργάσασθαι, Her. 6, 2. κατέργαστο τῷ Κύρῳ τὸ ἔθνος, das Volk war von Kyrus unterworfen worden, 1, 123; dem κρατεῖν entsprechend, Thuc. 6, 11. vgl. 33. 86; auch im freundlichen Sinne, gewinnen, wozu vermögen, χρόνῳ δὲ κατεργάσατο καὶ ἀνέπεισε Ξέρξεα, ὥστε ποιέειν ταῦτα, Her. 7, 6; εἴ τινα βούλοιο κατεργάσασθαι καλεῖν σε ἐπὶ τὸ δεῖπνον, Xen. Mem. 2, 3, 11; ἐκπεῖσαι καὶ κατεργάσασθαι τὸν ἄνθρωπον, Plut. Fab. 21; τὴν κόρην, Parthen. 13. Aber auch — 4) tödten, λέοντα βίᾳ, Soph. Trach. 1084; Eur. Hipp. 888. I. T. 1173 u. öfter. vgl. δράκοντος αἷμα, Phoen. 1069; ἑαυτόν, Her. 1, 24 u. Sp., wie Hdn. 3, 11, 15. — Den aor. pass. κατεργασθῆναι in passiv. Bdtg überwunden, gewonnen werden, hat Her. 9, 108; Luc. Hermot. 5.

κατ-εργάθω, poet. = κατείργω, einsperren, zurückhalten, im med., κατεργάθου στρατόν, Aesch. Eum. 536, richtiger als aor. κατεργαθοῦ accentuirt.

κατ-εργασία, ἡ, das Verfertigen, LXX.; γῆς, Bebauen, Theophr. öfter; καρπῶν, D. Sic. 1, 14; auch τοῦ ἀργυρίου, Bearbeitung, im Bergwerke, Pol. 34, 9, 10; — τροφῆς, Verdauung, Arist. part. anim. 3, 14; auch das Kauen, Poll. 2, 89. — Auch vom Kochen der Speisen, Ath. II, 59, b. vgl. 42, b.

κατ-έργασμα, τό, das Werk, LXX.

κατ-εργαστικός, ἡ, όν, zum Verfertigen, Verarbeiten, Verdauen geschickt, Theophr.

κάτ-εργος, bearbeitet, bes. vom Lande, bestellt, Theophr.; τὸ κάτεργον, das Werk, LXX.

κατ-έργω, ion. = κατείργω, w. m. s.

κατ-ερεθίζω, verstärktes simpl., Sp.

κατ-ερείδω, dagegen stürmen, intr. vom Winde,

d. i. κατασκήπτω, darauf losbrechen, -stürmen, Dio Chrys.

κατ-ερειχτός, adj. verb. zum folgdn, = κατεριχτός, B. A. 10, 13; Hesych. erkl. τὰ ἐρειχόμενα ὄσπρια.

κατ-ερείκω (s. ἐρείκω), zerbrechen, zerschroten, auf der Mühle, VLL. καταθραύω, so κάχρυς κατηρειγμέναι, Demo bei Harpocr. v. προχώνια, — komisch, μύλη ἥτις δυνατὴ τὸν ἐμὸν θυμὸν κατερεῖξαι, den Zorn zermalmen, Ar. Vesp. 647. — Med. sich Kleider, Schleier u. dgl. zerreißen, gew. Zeichen der Trauer, ἁπαλαῖς χερσὶ καλύπτρας, Aesch. Pers. 530; vgl. Her. 3, 66; u. poet. bei Hephaest. p. 34.

κατ-ερειπόω, = folgdm, D. Sic. bei Phot. bibl. p. 383, 16; Heliod. 9, 5.

κατ-ερείπω (s. ἐρείπω), niederwerfen, niederreißen, ἃ (πόλις) καπνῷ κατερείπεται τυφομένα, Eur. Hec. 477; in tmesi, κατὰ γάρ μιν ἐρείπει πῦρ, Orak. bei Her. 7, 140; σεισμοὶ κατήρειψαν πολὺ τῆς κατοικίας, Strab. VI, 259; τὸ τεῖχος κατερήρειπτο, Hdn. 8, 2, 11; übh. zu Grunde richten, einen Menschen, Plut. Sol. 6. — Der aor. II. κατήριπον hat intrans. Bdtg, niederfallen, hin-, zusammenstürzen, Il. 5, 92; Theocr. 13, 49, wie das II. perf., τεῖχος κατερήριπεν, Il. 14, 55.

κατ-ερεύγω, ausspeien, entgegenrülpsen, ὡς θερμὸν ἤ μιαρά τί μου κατήρυγεν, Ar. Vesp. 1151.

κατ-ερεύθω, ganz röthen, in tmesi, κατὰ δ' αἵματι πόντον ἐρεύθει, Opp. Hal. 2, 612.

κατ-ερεφής, ές, f. L. für κατηρεφής.

κατ-ερέφω, bedachen, bedecken, τὰς σκηνὰς κλήμασιν, Plut. Caes. 9. ἀλλήλους τοῖς θυρεοῖς, Anton. 49. — Med. sich bedecken, aor. bei Ar. Vesp. 1254; κεράμῳ κατερέψεται ἔρχιον ἀνήρ, Ap. Rh. 2, 1074.

κατ-ερέω, ion. = κατερῶ (s. unten).

κατ-ερημόω, entblößen, berauben, Aesop. 23.

κατ-ερητύω, fest-, zurückhalten, Il. 9, 465. Od. 9, 33; Soph. Phil. 1402, κατερητύσων ὁδόν, verhindern; θυμόν, Orph. Arg. 1175.

κατ-εριθεύομαι, streiten gegen Einen, durch List u. Ränke besiegen, Suid.

κατ-εριχτός, zerbrochen, zerschroten, von Hülsenfrüchten, ἧψε κατεριχτῶν χύτρας, Ar. Ran. 505; Poll. 1, 247. u. 6, 61 schreibt Bekker κατέριχτα. Vgl. κατερειχτός.

κατ-εριπόω, = κατερειπόω, Suid., l. d.

κατ-ερίπωσις, ἡ, das Niederreißen, Suid.

κατ-ερνής, ές, reich an Zweigen, Orph. Arg. 916, neben πολύκνημος.

κατ-ερυθραίνω, = simplex, Hesych.

κατ-ερυθριάω, = simplex, erröthen, Heliod. 10, 18.

κατ-ερυκάνω, = folgdm, Il. 24, 218, wie Orph. Arg. 645, l. d.

κατ-ερύκω (s. ἐρύκω), zurückhalten, aufhalten, hindern, καὶ ἐσσύμενον, Il. 6, 518 u. öfter. καὶ ἔσχεθε ἱεμένους περ, Od. 4, 284; καὶ ἀποκλείειν τινός, Ar. Vesp. 601. — Pass., Od. 4, 498.

κατ-ερύω (s. ἐρύω), herunter-, herabziehen, z. B. Schiffe vom Lande ins Meer, εἰς ἅλα, Od. 5, 261. u. pass., νῆα κατειρύσθαι, 14, 332 u. sp. D.; — ion. κατειρύω, Her. 8, 96; s. auch Orph. Arg. 242; Nic. Ther. 552.

κατ-έρχομαι (s. ἔρχομαι), 1) herabkommen, herabsteigen, πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν, Il. 20, 125. ἐξ οὐρανοῦ, 6, 109. bes. in die Unterwelt hinabsteigen, Ἄϊδος εἴσω, 6, 128. ψυχαὶ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθον, 7, 330; u. so Eur. Herc. Fur. 1101; u. zum Meeresstrande, ἐπὶ νῆα θοὴν κατελεύσομαι, Od. 1, 303 u. öfter. auch nach der niedriger liegenden Stadt, 11, 188. auch von leblosen Dingen, herabkommen, -fallen, κατερχομένης πέτρης, 9, 484. 541; von Flüssen, κατέρχεται ὁ Νεῖλος, Her. 1, 19. — εἰς ἀγῶνα, in certamen descendere, S. Emp. adv. math. 7, 324. — 2) zurückkommen, bes. von den Verbannten, in die Heimath zurückkehren, ἐς πόλιν, Aesch. Spt. 980. vgl. Ch. 3. ἥκω γὰρ εἰς γῆν τήνδε καὶ κατέρχομαι, Eum. 440; φυγὰς κατελθών, Soph. Ant. 200. vgl. O. C. 607; εἴ κως κατέλθοιεν εἰς τὴν ἑαυτῶν, Her. 5, 30; häufig bei Thuc., Xen. u. den Rednern, wie Sp. Vgl. κάτειμι.

κατ-ερῶ (s. ΕΡ), fut. zu κατεῖπον, ich werde aussagen, bestimmt aussprechen, κατερῶ πρός γ' ὑμᾶς ἐλευθέρως τἀληθῆ, Ar. Nubb. 518; vgl. Eur. Med. 1106; Ar. Pax 189; — τινός, gegen Einen sprechen, ihn anklagen, Xen. Cyr. 1, 4, 8; so auch κατερέω αὐτοὺς πρὸς τὸν μάγον, Her. 3, 71, ich werde sie bei ihm anzeigen; vgl. Plat. Rep. X, 595, b. — So auch perf., ἐναντίον ἐμοῦ κατείρηκέ σου, Plat. Theag. 125, a; u. pass., κατειρήσεται εἰς σέ, es wird dir gesagt werden, Her. 6, 69.

κάτερῶτα, äol. = καὶ ἑτέρωθε, auch sonst, Sapph. in Ven. 5, Neue p. 22; vgl. Schäf. D. Hal. C. V. p. 349.

κατ-εσθίω (s. ἐσθίω u. κατέδω), verzehren, auffressen, vom Drachen, ἔνθ' ὅγε τοὺς κατήσθιε τετριγῶτας, Il. 2, 314, u. nachh. κατέφαγε. von Hunden, σὲ κατέδονται, 22, 89. vom Delphin, 21, 24; Eur. Cycl. 341; Ar. Plut. 1130. χοιρίδιον κατεδηδοκώς, Pax 338 u. öfter; u. in Prosa, ὠμὸν κατεσθίειν, wie wir sagen »Einen mit Haut u. Haaren auffressen«, Xen. An. 4, 8, 14 u. Folgde; übertr. verzehren, aufzehren, μή τοι κατὰ πάντα φάγωσι κτήματα, Od. 15, 12; εἴ τις πατρῴαν παραλαβὼν γῆν καταφάγοι, Menand. bei Ath. IV, 166, c; τὰ κοινὰ πρὶν λαχεῖν κατεσθίεις, Ar. Equ. 258; τὰ πατρῷα κατεδηδοκέναι, Aesch. 1, 94. τὴν πατρῴαν οὐσίαν οὐ μόνον κατέφαγεν, ἀλλ' εἰ οἷόν τ' ἐστὶν εἰπεῖν καὶ κατέπιεν, ib. 96; Dem. u. a. Sp. bes. durch Schlemmerei durchbringen; — λίθοι οὐ κατεδηδεσμένοι οὐδὲ διεφθαρμένοι ὑπὸ σηπεδόνος καὶ ἅλμης, Plat. Phaed. 110, f; — κατεδήδοται steht noch D. Hal. 1, 55.

κατ-έσθω, p. = vorigem, σῦκα κατέσθων, Philp. 56 (Plan. 240).

κατ-εσκεμμένως, mit Ueberlegung, Sp.

κατ-εσπευσμένως, beschleunigt, eilig, von κατασπεύδω, Plut. de cur. 15 u. a. Sp.

κατ-εσπουδασμένως, sorgfältig, eifrig, Sp.

κατ-εστεώς, ion. = καθεστώς zu καθίστημι.

κατ-εστραμμένως, umgekehrt, Sp.

κατ-εσχαρόω, mit einem Schorf überziehen, z. B. eine Wunde, Hesych.

κατ-ευ-αρεστέω, verstärktes εὐαρ., Sp.

κάτ-ευγμα, τό, Gelübde, Wunsch, Aesch. Eum. 975. Ch. 216. Verwünschung, Fluch, ἐξέζεσεν γὰρ Οἰδίπου κατεύγματα, Sept. 691, wie Eur. Hipp. 1170. — Das Gelobte, Weihgeschenk, ἱκέτις ἀφῖγμαι τοῖςδε σὺν κατεύγμασιν, Soph. O. R. 920, od. einfacher: mit diesen Bitten.

κατ-ευ-δαιμονίζω, sehr glücklich preisen, Ios.

κατ-ευ-δοκέω, zufrieden sein mit etwas, es billigen, τινί, Suid.

κατ-ευ-δοκιμέω, Einen an gutem Ruf, Ruhm od. Beifall übertreffen, *τινός*, Suid.; D. Sic. exc. p. 524, 15.

κατ-ευ-εργετέω, Einem Wohlthaten erzeigen, *τινά*, Tzetz.

κατ-εύδω, sagt der Scythe für *καθεύδω*, Ar. Th. 1193.

κατ-ευ-ημερέω, mehr Glück haben als ein Anderer, an Lob u. Beifall übertreffen, Sp.; übh. großes Ansehen haben, *παρά τινι*, Aesch. 2, 89.

κατ-ευ-θικτέω, recht berühren, den rechten Fleck treffen, Sp.

κατ-ευθύ, geradezu, geradeaus, *τὸ κατευθὺ μόνον ὁρᾶν*, Xen. Conv. 5, 5; *ἡ κατ.* sc. *ὁδός*, der gerade Weg, Paus. 2, 11, 3; Sp. auch *κατευθύς*· vgl. Lob. zu Phryn. 145.

κατ-ευθυντήρ, ῆρος, ὁ, der Grad-, Gutmachende, *ἁμαρτιῶν*, Clem. Al.

κατ-ευθυντηρία, ἡ, die Richtschnur, Schol. Il. 15, 410, Erkl. von *στάθμη*. Fem. von *κατευθυντήριος*, richtend, E. M. 740, 42.

κατ-ευθύνω, 1) gerade machen, -richten, wohl einrichten, lenken, *τὸ σκάφος*, Poll. 1, 98; *πρὸς τὸ ἄστρον τὴν ναῦν*, Clem. Al.; *αἱ περιφοραὶ κατευθυνόμεναι*, Plat. Tim. 44, b. Critia. 118, c, u. Sp. *κατευθῦναι τὰ παρόντα πρὸς τὸ κάλλιστον τέλος*, Plut. Camill. 42. — Auch wie das simplex, strafen, = *καταδικάζειν*, Poll. 8, 22; u. Rechenschaftsablegung fordern, Plat. Legg. XII, 945, a. — 2) mit ausgelassenem *ἑαυτόν*, intr., gerade darauf losgehen, *ἐπὶ τοὺς πολεμίους*, Plut. Alex. 33.

κατ-ευθύς, = *κατευθύ*, w. m. s.

κατ-ευθυσμός, ὁ, die gerade Richtung, Lenkung, Clem. Al.

κατ-ευ-καιρέω, die gute Gelegenheit wahrnehmen u. etwas thun, *κατευκαιρήσας ἀπάγει*, bei guter Gelegenheit führt er sie ab, Pol. 12, 4, 13.

κατ-ευκηλέω, besänftigen, beruhigen, *νὺξ γαῖαν*, Ap. Rh. 4, 1059.

κατ-ευκτικῶς, an-, verwünschend, Schol. Soph. Ai. 838.

κάτ-ευκτος, gewünscht, verwünscht, Hesych.

κατ-ευ-λογέω, sehr loben, preisen, Plut. Amator. 4 u. a. Sp.

κατ-ευ-μαρίζω, verstärktes simplex, VLL.

κατ-ευ-μεγεθέω, an Größe übertreffen, erst bei Sp., Hesych. erkl. *νικᾶν*.

κατ-ευνάζω, niederlegen u. in Schlaf bringen, *ἐκτὸς αὐτὸν τάξεων κατηύνασεν Ἕκτωρ*, Eur. Rhes. 614; u. übertr., besänftigen, stillen, lindern, den Schmerz, *αἱμάδα ἠπίοισι φύλλοις*, Soph. Phil. 692; *κατὰ δ' εὔνασε πόντον*, Ap. Rh. 1, 1155, wie *θηρὸς ἐρωήν*, Opp. Cyn. 3, 374; auch vom Tode, Soph. Ant. 827. u. von der Sonne, *Ἅλιον, ὃν αἰόλα Νὺξ — τίκτει κατευνάζει τε*, Trach. 95. vgl. *μόχθων οὐδ' Ἀΐδης με κατεύνασεν*, Archi. 33 (VII, 278), wie *παύω*. — Pass. sich niederlegen zur Ruhe, *ἐν τρητοῖσι κατευνάσθεν λεχέεσσι*, Il. 3, 448; u. übertr., *ἔρως δοκῶν κατευνάσθαι*, Plut. Anton. 36.

κατ-ευνασμός, ὁ, das in Schlaf-, zur Ruhe Bringen, im Ggst von *ἀνέγερσις*, Plut. de Is. et Osir. 69.

κατ-ευναστήρ, ῆρος, ὁ, der zur Ruhe, in Schlaf bringt, Kämmerer, Sp.

κατ-ευναστής, ὁ, = *κατευναστήρ*, Plut. Alex. 40. Oth. 17 u. öfter. Auch der die Seelen zur Unterwelt geleitet, neben *ψυχοπομπός*, Plut. amator. 15.

κατ-ευναστικός, ή, όν, zum Einschläfern, Beruhigen gehörig, geschickt, *λόγος* u. *ποιήματα*, carmina nuptialia, Rhett. IX, 273.

κατ-ευνάστρια, ἡ, fem. zu *κατευναστήρ*, Sp. auch den Tod bringend.

κατ-ευνάω, = *κατευνάζω*, *ἄλλον κατευνήσαιμι*, Il. 14, 245. 248. u. pass. *κατευνηθέντα*, Od. 4, 414. — Vielleicht gehört hierher die unter *κατευνάζω* angeführte Form aus Soph. Phil. *κατευνάσεις*, wenn nicht der Vers der Strophe verderbt ist.

κατ-εύνησις, ἡ, das zur Ruhe Bringen, Besänftigen, Iambl. V. P. p. 285.

κατ-ευνήτειρα, ἡ, fem. von *κατ-ευνητής*, ὁ, = *κατευναστής*, Paul. Sil. Ecphr. 578.

κατ-ευ-οδόω, verstärktes *εὐοδόω*, übh. ganz glücklich machen, LXX. u. a. Sp.

κατ-ευ-όδωσις, ἡ, glücklicher Fortgang.

κατ-ευ-ορκέω, wahr u. feierlich schwören bei einem Gotte, Gorg. bei Arist. rhet. 3, 3.

κατ-ευ-παθέω, verschwelgen, *κατευπαθημένα*, *καταναλωμένα εἰς εὐπάθειαν*, B. A. 47, 1.

κατ-ευ-ποιέω, = *κατευεργέω*, Tzetz.

κατ-ευ-πορέω, ausreichende Mittel (gegen Einen) haben, D. Sic. 17, 45.

κατ-ευρύνω, breit machen, erweitern, E. M. 482, 10. — Bei Xen. de re equ. 4, 4 ist aus Poll. *κρατύνω* dafür hergestellt.

κατ-ευ-στοχέω, glücklich zielen, gut treffen, glücklich sein, *ἐν πᾶσι*, D. Sic. 2, 5; vgl. Plut. Aem. Paul. 19.

κατ-ευ-τελίζω, verstärktes *εὐτελίζω*, Plut. non posse suav. vivi sec. Epic. 15 u. a. Sp.

κατ-ευ-τονέω, verstärktes *εὐτονέω*, Sp.

κατ-ευ-τρεπίζω, zurecht machen, in Ordnung bringen, Ar. Eccl. 510; Xen. Cyr. 8, 6, 8.

κατ-ευ-τυχέω, verstärktes *εὐτυχέω*, Arist. eth. eudem. 3, 1; Plut. Sertor. 18. Pomp. 21 u. a. Sp.; auch pass., *τούτων κατευτυχηθέντων*, nachdem dies glücklich ausgeführt worden, D. Sic. 20, 46.

κατ-ευ-φημέω, Glückwünsche, Beifall zurufen, *τινά*, Plut. Cic. 9. Mar. 29 u. a. Sp. auch pass., *κατευφημούμενοι ὑπὸ τοῦ ὄχλου*, D. Hal. 3, 18.

κατ-ευ-φημίζω, = vorigem, Hesych. v. *τραῦσος*.

κατ-ευ-φραίνω, sehr erfreuen, Luc. amor. 1.

κατ-ευ-χειρίζω, bei VLL. Erkl. von *κατευμαρίζω*.

κατ-ευχή, ἡ, Gebet, Wunsch, *κλύοντες, μάκαρες χθόνιοι, τῆσδε κατευχῆς*, Aesch. Ch. 470; neben *σπονδαί*, Plut. Dion. 24.

κατ-εύχομαι, anwünschen, Gelübde, Gebete gegen Einen aussprechen, *οἵας γ' ἀρᾶται καὶ κατεύχεται τύχας*, Aesch. Spt. 615; *κατεύχομαι δὲ τὸν δεδρακότα κακὸν κακῶς ἐκτρῖψαι βίον*, Soph. O. R. 246. *τῶν Ἀχαιῶν*, frg. 894; vgl. Plat. Rep. III, 393, a; Eur. I. T. 536; u. in Prosa, Plat. Legg. XI, 934, e; *πολλὰ καὶ δεινὰ κατ' αὐτῶν*, Plut. Num. 12. — Uebh. beten, wünschen, erflehen, theils absolut, Aesch. Ag. 1223; Soph. Tr. 761; Her. 2, 40; mit folgdm acc. c. inf., Aesch. Eum. 882; Soph. O. C. 1571; *τοῖς Πέρσῃσι κατεύχεται εὖ γενέσθαι*, Her. 1, 132; u. *τί*, Soph. Ai. 385; auch *κατ. σοὶ τἀγαθόν*, Eur. I. A. 1186; — geloben, *κατεύχονται τῇ θεῷ ἀπάξειν αὐτῇ τακτὰς ἑταίρας*, Ath. XIII, 573, e; — *τινί*, Einen anflehen, zu Einem flehen, Aesch. Ch. 86. 137. — Auch großsprahlen, sich rühmen, wie das simplex, Theocr. 1, 97.

κατ-ευωχέω, einen Schmaus geben, bewirthen, *τινά*, Clem. Al. — Med. schmausen, sich satt schmausen.

ἐψήσαντες τὰ κρέα κατευωχέονται, Her. 1, 216; Strab. III, 155.

κατ-εφ-άλλομαι (ſ. ἅλλομαι), herab- u. darauflos-ſpringen, vom Angriff, ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη, Il. 11, 94; νηὸς ὑπὲρ πάσης κατεπάλμενον κῦμα, Ap. Rh. 2, 583; Opp. Cyn. 3, 130. Vgl. καταπάλλω.

κάτ-εφθος, gekocht, richtiger κάθεφθος geſchrieben, Achaeus bei Ath. IX, 368, a.

κατ-εφ-ίστημι (ſ. ἵστημι), gegen Einen aufſtellen, u. in den intranſ. tempp. gegen Einen aufſtehen, ſich auflehnen, κατεπέστησαν αὐτῷ, N. T.

κατ-εχθραίνω, verfeinden, befeinden, los.

κατ-εχμάζω, Hesych. = κατέχω.

κατ-έχω (ſ. ἔχω), 1) anhalten, feſthalten, aufhalten, zurückhalten, εἴ με βίη δέκοντα καθέξει, Il. 15, 186. μή μ' ὁ γέρων ἀέκοντα κατάσχῃ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ, Od. 15, 200. ὁ μὲν ἔνθα κατέσχετ' ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο, 3, 284; ἐν κουλεῷ ξίφος κατασχοῖσα, Pind. N. 10, 6; παῖς δ' ἐμὸς κατεῖχε κάπραΰνε τὰς στάσιν τευχούσας, Aesch. Pers. 186. δάκρυ μὴ κατασχεῖν, die Thränen nicht zurückhalten, Ag. 202. vgl. 227, wie Plat. Phaed. 117, d, wo er auch κατέχειν τὸ μὴ δακρύειν ſagt. ſo ἑαυτὸν κατέχει μὴ ἐπιπηδᾶν τῷ ἐρωμένῳ, Phaedr. 254, a u. öfter. γέλωτα das Lachen zurückhalten, Lach. 184, a, wie Xen. Cyr. 2, 2, 1; μηνίσασα Λητῴα κόρη κατεῖχ' Ἀχαιούς, Soph. El. 561. τίαν, Ζεῦ, δύνασιν τίς ἀνδρῶν ὑπερβασία κατάσχοι, Ant. 601. κατάσχες ὀργήν, El. 999. καθέξω θυμόν, O. C. 878; φονίου ἀνδρὸς ὕβριν κατάσχες, Eur. Bacch. 555. vgl. Or. 1149; u. in Proſa, Her. 6, 1, 29; Thuc. 1, 91. κατέχειν τὴν διάνοιαν, d. i. verbergen, 1, 130. τὴν ἀναγωγήν, aufſchieben, 6, 29; μόγις ἑαυτὸν κατέχων, indem er ſich ſelbſt kaum hielt, Plat. Charm. 162, c, wofür Hdn. 1, 15, 1 auch κατέχειν ἑαυτοῦ ſagt. auch μὴ κατασχόντες αὐτῶν, ſie konnten ſich vor Freude nicht halten, 1, 7, 15; vgl. κατ. τῆς ὀργῆς, Philem. Stob. fl. 20, 4; τὴν ἐπῳδὴν τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις αἱ Σειρῆνες ἐπᾴδουσαι κατεῖχον, ὥστε μὴ ἀπιέναι ἀπ' αὐτῶν τοὺς ἐπᾳσθέντας, Xen. Mem. 2, 6, 11. — Dah. im med. u. pass. ſich aufhalten, verweilen, zögern, πλεῖστον ἐν Λυδοῖς χρόνον κατείχετο, Soph. Tr. 248; Her. 8, 117; περὶ Κρήτην κατείχοντο, Thuc. 2, 86. 3, 94. — 2) innehaben, halten, einnehmen, οἱ δ' ἀλαλητῷ πᾶν πεδίον κατέχουσι, Il. 16, 79. νὺξ κάτεχ' οὐρανόν, Nacht hatte den Himmel inne, bedeckte ihn, Od. 13, 269. u. pass., οὐρανὸς νεφέεσσι κατείχετο, 9, 145. u. med., γρηῢς δὲ κατέσχετο χερσὶ πρόσωπα, ſie hielt ſich, bedeckte ihr Geſicht mit den Händen, 19, 361. βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ, nachdem ſie ſich mit dem Gewande verhüllt hatte, Il. 3, 419. Am häufigſten bei Hom. τοὺς δ' ἤδη κατέχεν φυσίζοος αἶα, 2, 243 u. öfter, die Erde hielt ſie, bedeckte ſie, von den Geſtorbenen. πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει, eher ſoll noch manchen die Erde bedecken, 16, 629. Od. 13, 427. 15, 31; umgekehrt, θῆκας Ἰλιάδος γᾶς κατέχουσιν, Aesch. Ag. 442, wie τάφον εὐρώεντα καθέξει, Soph. Ai. 1146. u. χόνιν σήραντες ἢ κατεῖχε τὸν νέκυν, Ant. 405. — Pind. φάτις τινὰ κατέχει, der Ruf hat ihn inne, P. 1, 96. φῆμαι, Ol. 7, 10. λάθα, P. 8, 24; τόπον κατέχειν, Plat. Tim. 63, d. τὴν ἕδραν, Parm. 148, e. ἡ σφοδρὰ ἡδονὴ κατέχουσα, Phil. 45, e. Auch in Beſitz nehmen, einnehmen, behaupten, λευκόπωλος ἡμέρα πᾶσαν κατέσχε, Aesch. Pers. 389. οἰμωγὴ δ' ὁμοῦ κωκύμασιν κατεῖχε πελαγίαν ἅλα, Wehklage erfüllte das Meer, 419; κατέχεις Ὀλύμπου μαρμαρόεσσαν αἴγλαν, Soph. Ant. 605. πόθεν κλέος γ' ἂν εὐκλεέστερον κατέσχον, 499. βιοτάν, leben, Phil. 685; δόμους κατασχεῖν ἐκβαλοῦσ' ἡμᾶς θέλεις, Eur. Androm. 156; μέλλων τὴν ἀκρόπολιν κατασχήσειν, Her. 5, 72. ἵνα κατάσχῃ τὰ ἐν Σάμῳ πρήγματα, 3, 143; τόπον, ἀρχὴν κατασχεῖν, Plat. Rep. II, 360, b. VIII, 560, c; λαμβάνειν ὧν ἂν ἐπιθυμῶσι καὶ σώζειν ἅπερ ἂν ἅπαξ κατάσχωσιν, Isocr. 12, 242; erhalten, behaupten, τὴν ἀρχήν, Xen. Cyr. 7, 5, 76; καθέξειν τὰ πράγματα, Dem. 2, 9; Pol. 1, 18, 9 u. Sp. auch c. gen., τῆς παραποταμίας βίᾳ κατέσχον, D. Sic. 12, 82; Pol. 14, 1, 9 u. öfter App. — Von den Schutzgöttern eines Landes, die das Land im Beſitz haben, Ar. Nubb. 593; Xen. Cyr. 2, 1, 1; Ath. VII, 283, b. — Beſ. auch vom Unglück, übeln Zuſtänden u. dgl., φθορὰν οἷα κατέσχε τὸν σὸν ἄθλιον δόμον, Soph. O. C. 371. μεγάλοι θόρυβοι κατέχουσ' ἡμᾶς ἐπὶ δυςκλείᾳ, üble Gerüchte herrſchen von uns, Ai. 142. κατεῖχ' ἀεὶ πᾶν στρατόπεδον δυςφημίαις, er beherrſchte, erfüllte das Lager mit Unglückstönen, Phil. 10; ἐμὲ δὲ δαιμονία τις τύχη κατέχει, Plat. Hipp. mai. 304, c. ἐπειδὴ κίνδυνος κατέχει Σικελίαν, Ep. VIII, 355, c; von der Peſt, Hdn. 1, 12, 1. ταραχὴ καὶ πένθος πάντας κατεῖχε, 2, 6, 1; u. pass., ὑπὸ μεγάλης ἀνάγκης κατέχεσθαι, Plat. Legg. IX, 858, a. — Aber κατέχειν τὸ θέατρον, das Theater, die Zuſchauer feſſeln, für ſich gewinnen, τοιαῦτα κατέχει τὸν δῆμον, ſolche Stimmung beherrſcht das Volk. — Uebertr. auf das Geiſtige, begreifen, verſtehen, οὐ σφόδρα κατέχω τί βούλει φράζειν, Plat. Phil. 26, c. Men. 72, d. — κατέχεσθαι ἔκ τινος, von Einem begeiſtert werden, Plat. Ion 536, b, u. öfter in dieſem Geſpräch. κατεχόμενος καὶ μαινόμενος, 536, d. καὶ ἔνθεος, 533, e. καὶ ἐπίπνους, Men. 99, d. u. ſo auch aor. med. in paſſiv. Bdtg, τῷ ὀρθῶς μανέντι καὶ κατασχομένῳ, Phaedr. 244, e, womit man vgl. Eur. Hipp. 27, καρδίαν κατέσχετο ἔρωτι δεινῷ. u. Hel. 42. — 3) intranſ., a) wie ναῦν κατίσχειν geſagt wird, beſ. von Schiffenden, anlanden, anlegen, ſo daß man ναῦν ergänzen kann, τίνες ποτ' ἐς γῆν τήνδε ναυτίλῳ πλάτῃ κατέσχετε, Soph. Phil. 221. vgl. 270; Eur. Heracl. 84, wie auch ποδαπὸς δ' ὅδ' ἀνὴρ καὶ πόθεν κατέσχε γῆν durch κατῆλθε erkl. wird, Hel. 1222; ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἱ κατασχήσουσιν, Thuc. 4, 42; ὑπὸ τοῦ χειμῶνος ἠναγκάσθημεν κατασχεῖν εἰς τὸ χωρίον, Antiph. 5, 21; κατέσχε τῆς χώρης ἐς τὸν αἰγιαλόν, Her. 7, 188, oft; u. Sp., wie Pol., der auch vom Landmarſch ſagt: κατασχὼν εἰς Γαλααδῖτιν, 5, 71, 2. — b) gut von Statten gehen, εἰ μὴ τόδε φασμα νυκτὸς εὖ κατασχήσει, gut eintreffen, Soph. El. 493. — c) beſtehen, obwalten, ὁ λόγος κατέχει, die Sage beſteht, hat ſich behauptet, Thuc. 1, 10; u. öfter bei Arr. An.; κλήδων, Andoc. 1, 130; τὰ κατέχοντα πρήγματα, die obwaltenden Umſtände, Her. 6, 40. — Auch überwiegen, mehr gelten, die Oberhand haben, Theogn. 262. — anhalten, wie Winde, Ar. Pax 944; auch εἶπεν οὐν μὴ κατασχών, Plut. Artax. 15. 4) das med. iſt ſchon zum Theil angeführt, — für ſich zurückhalten, τὰ χρήματα, unterſchlagen, Her. 7, 164; — in ſich begreifen, Pol. 9, 21, 7.

κατ-εψευσμένως, adv. zum perf. pass. von καταψεύδω, fälſchlich, Sp.

κατ-έψησις, ἡ, ion. = καθέψησις, wie κατέψω = καθέψω.

κατηβολέω, einen Fieberanfall haben, in Ohnmacht fallen, Nic. Al. 193. 458.

κατηβολή, ἡ (vgl. καταβολή), Fieberanfall, Ohnmacht, Galen.; vgl. Lob. zu Phryn. 699.

κατηβολίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Galen.

κατ-ηγεμών, όνος, ὁ, ion. = καθηγεμών.

κατ-ηγέομαι, ion. = καθηγέομαι.

κατ-ηγορέω, gegen Einen reden, ihn schelten, εὐλογοῦντες ἢ κατηγοροῦντες, Plat. Min. 320, e; bes. vor Gericht anklagen, verklagen, theils absolut, σὺ δὲ κατηγόρει παρών, Ar. Vesp. 840. Plut. 917; — gew. c. gen. der Person, εὖ γὰρ φρονοῦντος ὄμμα σοῦ κατηγορεῖ, Aesch. Ag. 262, im guten Sinn, daß du es wohl meinst, zeigt dein Auge; Ar. Plut. 1073; τῶν συμμάχων, Her. 8, 60; τῆς πόλεως, Plat. Menex. 244, e; auch κατά τινος, Xen. Hell. 1, 7, 9; N. T.; u. τινὸς πρὸς τὴν πόλιν, bei dem Staate anklagen, Plat. Euthyph. 2, c u. Sp., wie Plut. Poplic. 4; τινὸς περί τινος, Thuc. 8, 85, wie Dem. 9, 46. u. τινός τι, Einem etwas vorwerfen, Schuld geben, δεῖν' ἔπη πεπυσμένος κατηγορεῖν μου τὸν τύραννον, Soph. O. R. 514; τίνα λόγον Λοξίου κατηγορεῖς; Eur. Ion 931. Φοίβου ἀδικίαν, Or. 28; u. in Prosa, Plat. Rep. X, 605, c; ἐμοῦ τὰ τῶν τριάκοντα ἁμαρτήματα, Lys. 25, 5; Dem. Mid. 5 u. sonst bei Rednern; mit dem bloßen accus. der Sache, Eur. Heracl. 418; vgl. Xen. Mem. 1, 3, 4; dah. pass., κατηγορεῖτο τοὐπίκλημα τοῦτό μου, Soph. O. R. 529; σφέων μεγάλως κατηγόρητο μηδίζειν, man klagte sie der Verbindung mit den Persern an, Her. 7, 205; τὰ πρῶτά μου ψευδῆ κατηγορημένα, Plat. Apol. 18, a, wie τὰ κατηγορηθέντα, Antiph. 5, 85; Andoc. 1, 24; Lys. 16, 9 u. sonst, die Anklagepunkte. — Aber auch mit doppeltem gen., παρανόμων ἢ παραπρεσβείας ἤμελλον αὐτοῦ κατηγορεῖν, Dem. 21, 5. — Allgemein, wie in der Stelle des Aesch., anzeigen, durch Zeichen zu erkennen geben, verrathen, vgl. Soph. Ai. 891; αὐτὸ κατηγορέει τὸ οὔνομα ὡς ἔστι Ἑλληνικόν, Her. 3, 115; νεαρόν, ὃ κατηγορεῖ τὴν ὀλιγοετίαν, Xen. Cyr. 1, 4, 3; καὶ δηλοῦν, Dem. 45, 20 u. Sp., wie Luc. Nigr. 21, ἀπειροκαλίαν· — οὐδὲ κατηγορητέον, man muß nicht behaupten, ὡς ὁ μὲν κάμνων ἀμαθής, ὁ δὲ ὑγιαίνων σοφός, Plat. Theaet. 167, a; — Sp. von Einem etwas aussagen, Arist. u. Folgde; ἐφ' ἑνὸς οἴονται θεοῦ ἑκάτερον τῶν ὀνομάτων κατηγορῆσθαι, D. Hal. 2, 48.

κατ-ηγόρημα, τό, das Angeschuldigte, Gegenstand der Anklage, Anklagepunkt, Verbrechen, Din. 1, 1; πρὸς αὐτὰ τὰ τοῦ τρόπου σοῦ βαδιοῦμαι κατηγορήματα, Dem. 18, 263; Anklage, Plat. Legg. VI, 765, b; allgemeiner, Anzeige, Zeichen, Sp.; — das, was von Einem ausgesagt wird, Prädikat, Arist. Metaphys. 6, 1 u. Folgde.

κατ-ηγορία, ἡ, 1) Vorwurf, Beschuldigung, Anklage, κατηγορία μὲν οὐδεμία προσετέθη, Thuc. 3, 52, von αἰτία unterschieden. auf die ἐχθροὶ ἀδικήσαντες bezogen, 1, 69; κατηγορίαν ποιεῖσθαι, anklagen, Xen. An. 5, 8, 1; πολλαὶ κατηγορίαι κατ' αὐτῆς γεγόνασι, Isocr. 5, 147, wie τινός, Xen. Hell. 2, 1, 31. — 2) übh. was man von einem Subjekt aussagt, Prädikatbestimmung, Arist. u. Folgde die Kategorieen.

κατ-ηγορικός, η, όν, zur Anklage, Beschuldigung gehörig, dazu geneigt, Plut. S. N. V. 14. auch ὁ κ. der Ankläger, Galb. 8. — zum Prädikat gehörig, es betreffend, Sp. — Adv., Ios.

κατ-ήγορος, ὁ, Ankläger, Soph. Tr. 811; Her. 3, 71. 8, 88; Plat. Apol. 18, b, u. sonst oft bei Rednern; Verräther, τῶν ματαίων ἀνδράσι φρονημάτων ἡ γλῶσσ' ἀληθὴς γίνεται κατήγορος, Aesch. Spt. 421; χθονός, Lycophr. 58; — ἡ ἀμέλεια σαφὴς ψυχῆς κατήγορος κακῆς, verräth, Xen. Oec. 20, 15.

κατ-ήκοος, 1) behorchend, als Verräther, Spion, Her. 1, 100; κατάσκοποι καὶ κατήκοοι, D. Cass. 42, 17. — Auch 2) darauf hörend, gehorchend, Soph. Ant. 638; τινός, Plat. Men. 71, e, wie Rep. VIII, 562, d. τινί, VI, 499, b; daher unterworfen, Unterthan, ἔσαν οὗτοι Μήδων κατήκοοι, Her. 1, 72. auch Κροίσῳ ἔσαν κατήκοοι, 1, 141. — 3) erhörend, εὐχωλῇσι, Antiphil. 5 (VI, 199); übh. hörend, κατήκοος λόγων, der Hörer, Plat. Ax. 365, b.

κατ-ηκριβωμένως, genau, Galen.

κατ-ήκω, ion. = καθήκω.

κατ-ῆλιψ, ιφος, ἡ, das obere Geschoß des Hauses, Ar. Ran. 566, Schol. ἡ μέσοδμος, wie die VLL. erkl. τὴν μέσην στέγην, Andere erkl. τὴν κλίμακα, vgl. Luc. Lex. 8. Die Ableitung ist dunkel, gew. führt man es auf ἦλιψ, Schuh, Sockel, zurück, vgl. Choerob. in B. A. 1200 u. Lob. Paralipp. 290.

κατ-ηλογέω, ion. = καταλογέω, verachten, τινός, Her. 1, 84. τί, 1, 144. 3, 121 u. Sp.

κάτ-ηλυς, υδος, herabgehend, abschüssig, πέζα, Nonn. 37, 24. 4, 216.

κατ-ηλυσίη, ἡ, = folgdm, ζεφύροιο, Ap. Rh. 4, 886.

κατ-ήλυσις, ἡ, das Herabkommen, der Gang hinunter, εἰς Ἀΐδην ἰθεῖα κατ., Ep. ad. 443 (X, 3); χειμερίην νιφετοῖο κατήλυσιν, Simonds. 106 (VI, 217). — Die Rückkehr, D. Sic. 12, 75, nach Emend. für κατάλυσις.

κάτ-ημαι, ion. = κάθημαι, Her.

κατ-ῆμαρ, d. i. κατ' ἦμαρ, wie es richtiger zu schreiben ist, Tag für Tag, täglich.

κατ-ημελημένως, vernachlässigt, nachlässig, Sp.

κατ-ημύω, niedersinken, sich herabsenken, ἔρνεα — κατημύουσιν ἔραζε κλασθέντα ῥίζηθεν, Ap. Rh. 3, 1400. — auch trans., κατήμυσαν δ' ἀχέεσσι θυμόν, ließen den Muth sinken, 2, 862.

κατ-ηναγκασμένως, gezwungen, D. Sic. 15, 50 u. a. Sp., von καταναγκάζω.

κατ-ήνεμος, dem Winde ausgesetzt, Theophr.; Ael. H. A. 4, 6.

κάτ-ηξις, ἡ, ion. = κάταξις, das Zerbrechen, Hippocr.

κατ-ήορος, herabhangend, schwebend, Ap. Rh. 2, 1042; βόστρυχα, Paul. Sil. 33 (V, 260); schwierig, Eur. Troad. 1097, τέκνων δὲ πλῆθος ἐν πύλαις δάκρυσι κατήορα στένει, nach Hermann, die Kinder, die sich weinend an den Arm der Mutter hängen.

κατ-ηπειγμένως, beschleunigt, schleunig, Heliod. 8, 1.

κατ-ηπιάω, besänftigen, lindern, ὀδύναι κατηπιόωντο, Il. 5, 417, VLL. erkl. κατεπραΰνοντο.

κατ-ηρεμέω, beruhigen, βουλόμενος αὐτοὺς κατηρεμῆσαι, Xen. An. 7, 1, 22, wohl auch in κατηρεμίσαι zu ändern.

κατ-ηρεμίζω, dasselbe, κατηρεμίσθησαν, Xen. An. 7, 1, 24; vgl. Plut. de Is. et Osir. 81, τὰ δεφραντὰ πολλάκις ἀμβλύνει καὶ κατηρεμίζει τὴν αἴσθησιν.

κατ-ηρεφής, ές (*ἐρέφω*), überdacht, überwölbt, bedeckt, *σπέος*, Od. 13, 349. *σηκοί*, Il. 18, 589; *σμήνεα*, Hes. Th. 694; *μέγα κῦμα κατηρεφές*, eine große, übergewölbte Woge, Od. 5, 367. *δάφνῃσι κατηρεφὲς σπέος*, überwölbt mit Lorbeeren, oder beschattet damit, 9, 183; vgl. *δώματα μακρῇσι πέτρῃσι κατηρεφέα*, Hes. Th. 778; *ἐν κατηρεφεῖ πέτρᾳ*, in der Höhle, Soph. Phil. 272. *κατηρεφεῖ τύμβῳ, στέγῃ*, Ant. 876. El. 373; *στέγην ἢ* (vulg. *ἧς*) *κατηρεφεῖς δόμοι*, Eur. Hipp. 468; *κατηρεφεῖς αὐτῇ τῇ πέτρᾳ*, Plat. Critia. 116, b. — Bei Aesch. Eum. 284, *τίθησιν ὀρθὸν ἢ κατηρεφῆ πόδα*, scheint von der sitzenden Göttin gesagt, deren Füße das Gewand bedeckte; — *τράπεζαι κατηρεφέες παντοίων ἀγαθῶν*, damit bedeckt, d. i. angefüllt, Anacr. bei Ath. 1, 12, a.

κατ-ήρης, ες (*ἄρω*), ausgerüstet, versehen womit, *χλανιδίοις*, damit verhüllt, Eur. Suppl. 122; bes. von Fahrzeugen, mit Rudern versehen, *εἶχε πλοῖον κατῆρες ἑτοῖμον*, Her. 8, 21; vgl. *κατήρει ταρσῷ*, vom Ruder, Eur. I. T. 1346. u. übertr., *παλαιόν τε θησαύρισμα Διονύσου τόδε ὀσμῇ κατῆρες*, El. 493; *λασίοισιν ἀεὶ φύλλοισι κατήρης*, Nic. Th. 69.

κατήρυδες, αἱ, nennt Hesych. *αἱ βρίθουσαι καὶ καταρρέουσαι ἄμπελοι*, vgl. Lob. Paralipp. p. 254.

κατήφεια, ἡ, ep. u. ion. *κατηφείη*, das Niederschlagen der Augen, Beschämung, Demüthigung, Schaam, *δυςμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δέ σοι αὐτῷ*, Il. 3, 51. *καὶ ὄνειδος*, 17, 556, wie 16, 498 u. sp. D., wie Ap. Rh. 4, 205. Auch in späterer Prosa, *καὶ δυςθυμία*, Niedergeschlagenheit, Plut. Them. 9. *καὶ ἄχος*, Coriol. 20. *καὶ σιωπή*, Public. 6; Philo u. a. Sp.

κατηφέω, niedergeschlagen, bestürzt, beschämt sein, *στῆ δὲ κατηφήσας*, Il. 22, 292. *μνηστῆρες δ' ἀκάχοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ*, Od. 16, 342; *τί δὴ κατηφεῖς ὄμμα*; was schlägst du das Auge nieder? Eur. Med. 1008 u. sp. D., wie Callim. 59 (VII, 517); Arist. H. A. 8, 29 u. Sp.

κατηφής, ές (wahrscheinlich von *κατά* u. *φάος*, vgl. *κατωπιάω*), eigtl. mit niedergeschlagenen Augen, niedergeschlagen, gedemüthigt, beschämt, Od. 24, 432; *κατηφὲς ὄμμα*, Eur. Heracl. 633; *ὀφθαλμοί*, Hippocr. *κατηφέστερος*, Arist. H. A. 6, 18 u. Folgde, wie Plut. Pomp. 73; dem *στυγνός* entsprechend, Strat. 51 (XII, 704). dem *δεδακρυμένος*, 54 (XII, 212); *νύξ*, Paul. Sil. 65 (IX, 658). — Auch *χωρίον κατηφές*, Poll. 5, 110; u. von dunkler Farbe, Sp.

κατηφία, ἡ, ep. *κατηφίη*, = *κατήφεια*, Ap. Rh. 3, 1402, v. l.

κατηφιάω, = *κατηφέω*, Plut. consol. ad Apoll. p. 342; Philo u. a. Sp.

κατηφών, όνος, ὁ, der einem Andern Betrübniß oder Schande macht: Priamus sagt zu seinen Söhnen: *σπεύσατέ μοι κακὰ τέκνα κατηφόνες*, Il. 24, 253, was der Schol. erklärt *ἄξιοι καταφονευθῆναι*, was aber richtiger auf *κατηφής* bezogen wird; Suid. erklärt *ἀναίσχυντοι*, schwerlich richtig, vgl. Lob. zu Soph. Ai. 173.

κατ-ηχέω, entgegentönen, umtönen, durch den Klang ergötzen, bezaubern, Sp. — Gew. mündlich unterrichten, belehren, Luc. Asin. 48, dem *διδάσκειν* entsprechend; u. so bes. N. T. u. K. S., u. pass. *κατηχεῖσθαι*, unterrichtet werden, lernen.

κατ-ήχημα, τό, der Wiederhall, Schall.

κατ-ηχής, ές, erschallend, ertönend, dor. *καταχὲς — ἀπὸ τᾶς πέτρας καταλείβεται ὕδωρ*, Theocr. 1, 7.

κατ-ήχησις, ἡ, Ergötzung durch Töne, gew. mündlich unterrichten, Hippocr.; D. Hal. de vi Dem. 50 u. Sp.; bes. in den christlichen Glaubenslehren, K. S.

κατ-ηχητής, ὁ, der unterrichtende Lehrer, nach der ältesten Lehrweise, nach welcher der Lehrer das zu Erlernende so lange mündlich wiederholte, bis der Lehrling es nachsagen konnte; bes. der in den christlichen Glaubenslehren unterrichtet, K. S.

κατ-ηχητικός, ή, όν, den Unterricht betreffend, katechetisch, K. S.

κατ-ήχητος, unterrichtet, Dionys. Areop.

κατ-ηχίζω, = *κατηχέω*, unterrichten, ermahnen, Hesych.

κατ-ηχισμός, ὁ, Unterricht, Lehre, in der man unterwiesen wird, K. S.

κατ-ηχιστής, ὁ, κατηχιστικός, = *κατηχητής* u. *κατηχητικός*, Sp.

κάτ-θανε, κάτ-θαψε, κατ-θέμεν, κάτ-θεο u. ä. meist ep. für *κατέθανε, κατέθαψε, καταθεῖναι, κατάθεο*.

κατιάδιον, τό, dim. von *κατιάς*, Aret.

κατ-ιάπτω, verstärktes simpl., nur in tmesi, *κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτειν*, Od. 2, 376. 4, 749, wie Mosch. 4, 1, *κατὰ θυμὸν ἰάπτεις*.

κατ-ιάς, άδος, ἡ (*καθιέναι*), ein chirurgisches Instrument zum Schneiden, Medic.

κατ-ιδεῖν, aor. II. zu *καθοράω*.

κατίζω, κατίημι, ion. = *καθίζω, καθίημι*.

κατ-ἰθύ, d. i. *κατ' ἰθύ*, Man. 1, 30 u. A., besser getrennt geschrieben.

κατ-ιθύνω, = *κατευθύνω*, Mosch. 2, 121; Luc. Tragop. 56; Alcaeus 12 (Plan. 226).

κατ-ιθύς, gegenüber, Qu. Sm. 7, 136, s. *κατιθύ*.

κατ-ικετεύω, ion. = *καθικετεύω*, Her.

κατ-ικμάζω, herabträufeln lassen, Nic. Alex. 395.

κατ-ικμαίνω, benetzen, befeuchten, erweichen, *νοσοῦντας ῥοαῖς*, Lycophr. 1053; u. im pass., Nonn. D. 11, 508.

κατ-ιλιγγιάω, vom Schwindel ergriffen werden, Ios.

κατ-ιλλαίνω, höhnisch von der Seite ansehen, anblinzeln, VLL.; Hesych. erkl. *κατιλλάνθη, κατέμυκτήρισεν*.

κατ-ιλλαντής, ὁ, der Spötter; das Wort *κατιλλαντιωρία* bei Arist. Physiogn. 6, p. 813, 21 scheint aus *κατιλλανταί* verderbt.

κατ-ίλλω, = *κατείλλω*, w. m. s.

κατ-ιλλώπτω, mit blinzelnden Augen nach etwas hinsehen, es beäugeln, bes. verliebt, buhlerisch liebäugeln, Ep. ad. 111 (V, 200) u. Sp. S. das simplex.

κατ-ιλύω, verschlämmen, mit Schlamm überschütten, Xen. oec. 17, 13, pass.

κατ-ιόω, mit Rost überziehen. — Pass. rosten, Rostflecke bekommen, Arr. Epict. 4, 6, 14; auch allgemein = *κατεῤῥυπῶσθαι*, Hesych.

κατ-ιππάζομαι, ion. = *καθιππάζομαι*, Her.

κατ-ιρόω, ion. = *καθιερόω*, Her.

κάτ-ισος, = simplex, Schol. Ar. Pax 728.

κατ-ίστημι, ion. = *καθίστημι*.

κατ-ισχάνω, = *κατέχω*, nur in tmesi, *κατὰ σὸν νόον ἴσχανε*, Od. 19, 42.

κατ-ισχναίνω, mager machen, abzehren, erschöpfen, *ἀτμῷ κατισχναίνουσα νηδύος πυρί*, Aesch. Eum. 133, mit dem Hauche verzehrend. vgl. *ποιναῖς κατισχνανεῖσθαι*, Prom. 269; *ὑδροποτῶν καὶ κατισχναινόμενος*, Plat. Rep. VIII, 561, c; — *ἔρωτα*,

schwächen, Callim. 14 (XII, 150). — Bei Luc. philopatr. 20 steht ἐπιφθέγγεσθαι κατισχνημένον, mit schwacher Stimme.

κάτ-ισχνος, sehr mager, Sp.

κατ-ισχνόω, = κατισχναίνω, Ios. u. a. Sp.

κατ-ισχύω, zu Kräften kommen, κατίσχυσεν δέμας, Soph. O. C. 347; Einem an Kraft überlegen sein, überwältigen, besiegen, absolut, neben ἐπικρατέω, Pol. 3, 4, 6. κατίσχυον καὶ τῷ πλήθει καὶ ταῖς εὐχειρίαις, 11, 13, 3. κατίσχυον τὰ διαβούλια, sie drangen durch, 6, 51, 6. περί τινος, 4, 31, 2; — τινὸς σοφίᾳ, Ael. N. H. 5, 19. — τινά, Sp., wie D. Sic. 1, 39; στάσιν, verstärken, Dion. Hal. 6, 65; bes. LXX.; dah. pass. besiegt werden, τῇ μάχῃ κατισχύεσθαι, D. Sic. 17, 45. ὑπ' ἔρωτος, 1, 71.

κατ-ίσχω (s. ἴσχω), p. auch καταΐσχω, = κατέχω, 1) zurückhalten, festhalten, ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον οὐδὲ κατίσχει, Il. 23, 321; Ap. Rh. 2, 232; u. med. bei sich zurückhalten, γυναῖκα νέην αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι, Il. 2, 233. — 2) innehaben, besitzen, bewohnen, οὔτ' ἄρα ποίμνησιν καταΐσχεται (νῆσος), Od. 9, 122, d. i. sie wird nicht beweidet; ἀράχνια κατίσχει ὅλον τὸ σμῆνος, Arist. H. A. 9, 40. — 3) darauflos halten, richten, νῆα κατισχέμεναι ἐς πατρίδα γαῖαν, Od. 11, 455; daher anlanden, ποταμῷ ἐνὶ Φάσιδι νῆα κατίσχει, Ap. Rh. 3, 57. — 4) intrans., σέλας κατίσχει ἐξ οὐρανοῦ, Lichtglanz verbreitet sich vom Himmel herab, Her. 3, 28. Vgl. ἀνίσχω.

κατ-ιτήριος, die Rückkehr betreffend, τὰ κατιτήρια, sc. ἱερά, Opfer für glückliche Heimkehr, VLL.

κατ-ιχν-ηλατέω, nachspüren, Eumath.

κατ-ογκάομαι, brüllen, vom Esel, Tzetz.

κάτ-οδος, ἡ, ion. = κάθοδος, Her.

κατ-οδυνάω, sehr schmerzen, große Schmerzen verursachen, LXX.; u. pass. heftige Schmerzen empfinden, ibd.

κατ-οδύρομαι, med., sehr beklagen, Plat. Ax. 367, d; τὴν τύχην, D. Sic. 13, 58. περί τινος, 20, 40.

κατ-όζω (s. ὄζω), einstänkern, τινός, Arr. Epict. 4, 11, 6.

κατ-οιάδες, αἱ, αἶγες, die Ziegen, welche den Schaafheerden vorangehen, Paus. 9, 13, 4.

κάτ-οιδα (οἶδα), inf. κατειδέναι, wohl wissen, genau wissen, ἄστρων κάτοιδα νυκτέρων ὁμήγυριν, Aesch. Ag. 4; Soph. Phil. 250 u. öfter, wie Eur. — c. partic., εὖ γέ τοι κάτισθι μὴ πολλοὺς ἔτι τροχοὺς Ἡλίου τελῶν, daß du nicht mehr viele Tage leben wirst, Soph. Ant. 1051. sonst mit ὅτι u. ὡς, περί τινος οὐδέν, Phil. 549. einsehen, verstehen, οὐ κάτοιδ' ὅπως λέγεις, Ai. 264.

κατ-οίησις, ἡ, Einbildung von sich, neben μεγαλαυχία, Plut. adv. Col. 21.

κατ-οικάς, άδος, ἡ, = κατοικίς, ὄρνις, Nic. Al. 60. στρουθός, 535.

κατ-οικεσία, ἡ, = κατοίκησις, LXX.

κατ-οικέσια, τά, sc. ἱερά, jährliches Fest zum Andenken der Ansiedelung an einem Orte, E. M. 221, 3 u. E. G., im erstern auch die Form κατοικήσια, um die Ableitung zu erkl.

κατ-οικέω, bewohnen, Οὔλυμπον, Pind. N. 10, 84; ἀνὴρ κατοικεῖ τούσδε τοὺς τόπους, Soph. Phil. 40. O. C. 365; sich ansiedeln, bes. nachdem man seinen früheren Wohnsitz verlassen hat, Κιθαιρῶνος λέπας νέρθεν κατῳκήκασιν, Eur. Bacch. 751. Med. 10; ἵνα χρὴ κατοικεῖν, Ar. Av. 153; πόλιν, Her. 7, 164; οὐκ ἐν ἄστει κατῳκηκότων, Plat. Legg. II, 666, e; Arist. u. Folgde. — Pass. sich ansiedeln, niederlassen, u. im perf. wohnen, Her. 4, 8. 116. 5, 49; οἱ γὰρ πολλοὶ αὐτῶν ἐνταῦθα κατῴκηντο, Thuc. 5, 83 u. öfter. Auch von den gesetzlichen Einrichtungen und Ordnungen der Stadt, τὰς Ἀθήνας ὡς κατῴκηνται καλῶς, Soph. O. C. 1008; Λακεδαίμονα ὑμεῖς ὀρθῶς ἔφατε κατοικεῖσθαι, Plat. Legg. III, 683, a.

κατ-οίκησις, ἡ, das Bewohnen, die Wohnung, der Aufenthaltsort, τὴν παλαιὰν ταύτῃ κατοίκησιν, Thuc. 2, 15; Plat. Tim. 71, b. ἐν ταύτῃ τῇ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν προγόνων κατοικήσει, Critia. 115, c u. Sp., wie Plut. Lys. 28.

κατ-οικητήριον, τό, Wohnort, Aufenthaltsort, N. T.

κατ-οικία, ἡ, Wohnung, Ansiedlung, Colonie, Strab. V, 249 u. öfter, wie Plut. Ant. 16, πόλεων, Pomp. 47; τόπος εὐφυὴς πρὸς κατοικίαν, Pol. 5, 78, 4, bei dem es auch Landhäuser bedeutet, 2, 32, 4. 5, 77, 7.

κατ-οικίδιος, zum Hause gehörig, häuslich, ὄρνις, Haushahn, Long. 3, 6 u. a. Sp. so auch μῦς, περιστερά u. ä. — κατοικίδιον βίον ἔχειν, eingezogenes Leben, D. Sic. 3, 53; daher οἱ κατοικίδιοι, Stubenhocker, Luc. hist. conscrib. 37.

κατ-οικίζω, 1) ansiedeln, in einen Wohnsitz versetzen, τούτους εἰς Μέμφιν, Her. 1, 154; χώρᾳ κατοικιῶ, Soph. O. C. 642; γυναῖκας εἰς φῶς ἡλίου, ans Tageslicht bringen, Eur. Hipp. 617; auch ψυχὴν ἀτίμως ἐν τάφῳ, Soph. Ant. 1056; ἑαυτόν, Plat. Rep. IX, 592, b. ἐκγόνους ἐν τόπῳ, Critia. 113, c. τὸ θνητὸν εἰς ἄλλην οἴκησιν, Tim. 69, d u. Sp. ἐκ Ῥώμης εἰς Καμερίαν, Plut. Rom. 24; bes. auch den Verbannten in sein Vaterland zurückführen, γῆς πατρῴας ἐστερημένον σύ τοι κατῴκισάς με, Aesch. Eum. 726, der auch übtr. τυφλὰς ἐν αὐτοῖς ἐλπίδας κατῴκισα, Hoffnungen in Einem gründen, erwecken, sagt, Prom. 250; εἰς τὰς ἀρχαίας οἰκήσεις, Plat ep. 8, p. 357, b. — Pass. angesiedelt sein, wohnen, Θήβας, οὐ κατῳκίσθην ἐγώ, Eur. Herc. Fur. 13; κατοικίσθησαν ἐν Αἰγύπτῳ, Her. 1, 154; κατοικισθεὶς εἰς τόπους, Thuc. 2, 102 u. A.; auch τὴν περὶ τὸ ἧπαρ ψυχῆς μοῖραν κατῳκισμένην, Plat. Tim. 71, d. vgl. 89, e. — 2) γῆν, πόλιν, eine Stadt, ein Land mit Ansiedlern besetzen, bevölkern, anbauen, Θεμίσκυραν ποτε κατοικιοῦσιν, Aesch. Prom. 727; Ar. Av. 196; Λεοντίνους, im Ggst von ἐξοικίζω, Thuc. 6, 76; πόλιν εἰς τοιοῦτον τόπον, Plat. Rep. II, 370, e; νήσους, Isocr. 4, 35. — Isocr. 19, 23. 24 braucht auch, nach den besseren mss., das med., κατοικισάμενος ἐν Τροιζῆνι, εἰς Αἴγιναν, sich niederlassen.

κατ-οικίς, ίδος, ἡ, p. fem. zu κατοικίδιος, ὄρνις, Haushuhn, Nic. Ther. 557. Vgl. κατοικάς.

κατ-οίκισις, ἡ, das Ansiedeln, Bevölkern mit Ansiedlern, Gründung einer Colonie, Thuc. 6, 77; πόλεως, Plat. Legg. XII, 969, d u. öfter; auch Sp., wie App. Civ. B. 5, 14.

κατ-οικισμός, ὁ, dasselbe, Plat. Legg. III, 683, a; τῶν ἐθνῶν, Arist. Meteor. 1, 14; χώρας, Plut. Timol. 35.

κατ-οικιστής, ὁ, der Ansiedler, Gründer einer Colonie, Hesych.

κατ-οικο-δομέω, bebauen, ein Gebäude worauf errichten, Xen. Ath. 3, 4; τῶν χωρίων κατοικοδομηθέντων, Strab. V, 245; — verbauen, einsperren, Is. 8, 41, nach Harpocr. κατέκλεισεν εἰς οἴκημα.

κατ-οικο-νομέω, haushalten womit, verwalten, *τὴν περὶ ταῦτα χρείαν*, mit den Zeitumständen, Plut. Brut. 36.

κάτ-οικος, bewohnend, *ὁ κ.*, der Bewohner, Aesch. Ag. 1259, l. d., vielleicht in *κάτοχνος* zu ändern; Arist. Oec. 2, 33; Pol. 5, 65, 10 u. Sp., wie D. Hal. 1, 82.

κατ-οικο-φθορέω, eigtl. das Haus ganz zu Grunde richten, *τὴν πόλιν*, herunterbringen, erschöpfen, Plut. Alcib. 23.

κατ-οικτείρω, bemitleiden, *τοιάνδε ἕδραν*, Soph. O. R. 13; Eur. Heracl. 446; u. sp. D., wie Agath. 14 (V, 218); u. in Prosa, Her. 1, 45. 4, 167; Xen. Cyr. 7, 3, 13; absolut, Mitleid empfinden oder bezeugen, Her. 7, 46.

κατ-οικτίζω, bemitleiden, bedauern, *πάθος*, Aesch. Eum. 119; *τοὺς σοὺς πόνους θεοὶ κατοικτιοῦσιν*, Soph. O. C. 385; *τὰς ξυμφοράς*, Eur. Heracl. 153; u. absolut, *ῥήματα κατοικτίσαντα*, Worte des Mitleids, Soph. O. C. 1284; übertr., schonen, *λαχὶς χιτῶνος ἔργον οὐ κατοικτιεῖ*, Aesch. Suppl. 880. — Med. = act., Aesch. Prom. 36. *κατοίκτισαι στρατόν*, Pers. 1062. — Aber bei Her. 3, 156 sich beklagen, um Anderer Mitleid zu gewinnen; so auch *κατῳκτίσθην*, Eur. I. A. 686.

κατ-οίκτισις, *ἡ*, das Bemitleiden, Mitleidbezeugung, Xen. Cyr. 6, 1, 47.

κατ-οιμώζω (s. *οἰμώζω*), bejammern, beklagen, *κατοιμῶξαι γόοις*, Eur. Andr. 1160.

κάτ-οινος, weinberauscht, trunken, Eur. Ion 553; D. Sic. 5, 26, von Phryn. in B. A. 23 statt *θωρηχθείς* empfohlen.

κατ-οινόω, mit Wein berauschen, *κατῳνωμένοι*, berauscht, Plat. Legg. VII, 815, c, woraus Poll. 6, 21 *κατοινωμένος* citirt.

κατ-οίομαι (s. *οἴομαι*), dünkelhafte Meinung von sich haben, LXX., Philo; Suid. erkl. *ὁ νομίζων ἑαυτὸν μέγαν καὶ φυσῶν ὑπερηφάνως*.

κατ-οίσομαι, zu *καταφέρω*, Il. 22, 425.

κατ-οίχομαι (s. *οἴχομαι*), hinunter, weggegangen sein, *οἱ κατοιχόμενοι*, die Gestorbenen, Dem. 43, 67; Arist. u. a. Sp.

κατ-οιωνίζομαι, eine Vorbedeutung bekommen, ahnen, Phalar. ep. 138.

κατ-οχλάζω, = simplex, Opp. Cyn. 3, 473. — Med., Strab. III, 163.

κατ-οκνέω, verstärktes simplex, Aesch. Prom. 67; *ὅπως μὴ κατοκνήσεις κτανεῖν*, Soph. El. 944; Thuc. 2, 94; *μὴ κατόκνει πορεύεσθαι*, Isocr. 1, 19 u. öfter bei Folgdn; gew. absolut, wie Dem. 29, 1; — *κατοκνοῦ γῆν περιιδεῖν τμηθεῖσαν*, ich mag nicht, Thuc. 2, 18.

κατ-οκωχή, *ἡ*, = *κατοχή*, Suid. erkl. *κατάσχεσις*, das Innehaben, *θείᾳ μοίρᾳ καὶ κατοκωχῇ*, Begeisterung, *κατακωχῇ* schlechtere v. l., Plat. Ion 536, c. *τρίτη ἀπὸ Μουσῶν κατοκωχή*, Phaedr. 245, a.

κατ-ολιγ-ωρέω, ganz vernachlässigen, verabsäumen, *τοῦ δικαίου*, Lys. 9, 16 u. Sp., wie Longin. 13, 2; *ἐν τοῖς ἀλλοτρίοις*, Diogen. 2, 75.

κατ-ολισθαίνω, oder richtiger *κατολισθάνω* (s. *ὀλισθαίνω*), hinunter-, hineingleiten, verfallen, versinken, Strab. IV, 204 u. a. Sp., wie Luc. u. Ael.; aor. *κατόλισθε*, Ap. Rh. 1, 390; *κατώλισθον*, VLL.; *κατωλίσθησα, εἰς ἔρωτα*, Alciphr. 3, 64; Clem. Al.

κατ-όλλυμι (s. *ὄλλυμι*), verstärktes simplex, nur in tmesi, *κατὰ πᾶσ' ὄλωλεν*, Aesch. Pers. 657 u. Sp.

κατ-ολολύζω (s. *ὀλολύζω*), aufseufzen wobei, *κατολολυξάτω θύματος*, bei dem Opfer, Aesch. Ag. 1089.

κατ-ολοφύρομαι, med., bejammern, *τινά*, Eur. I. T. 642; Xen. Cyr. 7, 3, 16 u. öfter bei Sp., wie Pol. 4, 54, 4; *πολλὰ ἑαυτόν*, D. Hal. 5, 12.

κατ-ομβρέω, beregnen, benetzen. — Pass., Schol. Il. 1, 420, *τὰ ὄρη οὐ κατομβρεῖται*, wie Pol. bei Strab. II, 97. — Uebertr., *ὄμματα κατομβρηθέντα γόοισιν*, Apollnds. 30 (VII, 389).

κατομβρία, *ἡ*, das Beregnen, Ueberschwemmen.

κατ-ομβρίζω, = *κατομβρέω*, Sp., wie Geopon.

κατ-όμβρισις, *ἡ*, das Beregnen, Sp.

κάτ-ομβρος, beregnet, dem Regen ausgesetzt, Theophr. sehr feucht, id.; auch *κάτομβρα γὰρ ὄμματ' ἐρώντων*, Asclpds. 4 (V, 145).

κατ-όμνυμι (s. *ὄμνυμι*), beschwören, durch einen Eid bekräftigen, *τινί τι*, Ar. Av. 447. *τὼ θεὼ κατώμοσας*, du hast bei ihnen geschworen, sie als Zeugen des Eides angerufen, Eccl. 158, wie *Πέλοπα κατόμνυμι*, Eur. I. A. 473. *τὴν ἐμὴν ψυχήν*, Or. 1517. *ὅρκον*, I. T. 790. u. mit doppeltem accus., *ἅγιον ὅρκον σὸν κάρα κατώμοσα*, Hel. 841; Sp. auch c. gen., *τῆς κεφαλῆς*, beim Haupte, Suid.; absolut, Ar. Ran. 305. — Med. sich mit einem Eide binden, schwören, *κατωμνύμην φαμένη αὐτὸν οὐ καλῶς ποιέειν*, Her. 6, 69. *τοῦ Δημαρήτου*, 6, 65, gegen den Demaratus, d. h. ihn anklagen, u. öfter bei Paus. Vom Klägereid, Dem. *τὸν ἀδελφὸν κατωμόσατο ἐκ τοῦ πατρὸς εἶναι τοῦ ἐμοῦ*, 39, 4. Auch *κατόμνυσθε τοὺς θεούς*, Aristaen. 2, 20. Bei Synes. im Ggsß von *ἀπόμνυμι*.

κατ-ομόργνυμι (s. *ὀμόρνυμι*), abwischen, Hesych.

κατ-ομφάλιος, vom Nabel an, *οὐρὴ κατ. τετάνυσται*, Nic. Th. 290.

κατ-ονειδίζω, verstärktes simplex, D. Hal. 11, 42, *λόγον*, heftig tadeln.

κατ-ονειδιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Schmähende, Maneth. 4, 235.

κατ-ονίνημι (s. *ὀνίνημι*), nützen, wohl nur im med., *σαυτῆς κατόναιο*, Nutzen haben, genießen, Ar. Eccl. 917.

κατ-ονομάζω, 1) benennen, Theophr. u. Folgde; *τούτους τε καὶ τὴν Ἴδην ἀπὸ τῆς ἐν Κρήτῃ κατονομάσαι*, Strab. XIII, 604. — 2) zusagen, verloben, *παρθένον οὖσαν γυναῖκα τῷ βασιλεῖ κατωνομασμένην*, Pol. 5, 43, 1; weichen, D. Hal. 1, 16.

κατ-όνομαι (s. *ὄνομαι*), tadeln, geringschätzen, *κατόνοντο τὸν Ἄμασιν, καὶ ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ ἦγον*, Her. 2, 172. *μή με κατονοθῇς*, verachte mich nicht, 2, 136; *τῶν μηδὲν κατόνοσσο*, Arat. 1142.

κατ-ονόμαξις, *ἡ*, dor. = folgdm, Archimed.

κατ-ονομασία, *ἡ*, Benennung, Strab. 1, 42.

κάτ-οξος, sehr sauer, durch Essig versäuert, Posidipp. bei Ath. XIV, 662, a.

κατ-οξύνω, sehr schnell machen, beschleunigen, *τὴν χειροθεσίαν*, Artem. bei Ath. XIV, 637, e.

κάτ-οξυς, εια, υ, sehr spitzig, *ἄνευ κατοξείας βοῆς ἐς λόγους ἔλθωμεν*, Ar. Vesp. 471, schneidend, durchdringend; *νόσημα*, Hippocr. von acuten Krankheiten, stärker als *ὀξύς*.

κατ-οπάζω, verfolgen, durch Verfolgen überwältigen, Hes. O. 320, *εὖτ' ἂν — αἰδῶ ἀναιδείη κατοπάζῃ*, wenn Schamlosigkeit die Scham vertreibt.

κατ-όπιν, = folgdm, nach Moeris attisch für das hellenistische *ὄπισθεν*, Theogn. 280; Hippocr.; *κατόπιν τούτους ἐδίωκον*, Xen. Cyr. 1, 4, 21 u. öfter

bei Pol. u. Sp.; — τινός, Ar. Equ. 625; Plat. Prot. 316, a; Plut. Camill. 34 u. Sp.; ἡμέραν τῆς μάχης τὴν κατόπιν, D. Hal. 3, 22; vgl. Pol. 1, 46, 7.

κατ-όπισθε, vor einem Vocal u. auch sonst κατόπισθεν, 1) vom Ort, hinterher, hinterdrein, im Rücken, Il. 23, 505. Od. 22, 92. τινός, 11, 6. 12, 148. — 2) von der Zeit, hintennach, in Zukunft, Od. 22, 40. 24, 546. κατόπισθε λιπέσθαι, nachgelassen werden, hinterbleiben, 21, 116; vgl. Plat. Rep. II, 363, d. ὁ κατόπισθεν λογισμός, Tim. 57, d. — 3) vom Range, ἁ δ' ἀρετὰ κατόπισθεν θνατοῖς ἀμελεῖται, wird hintenangesetzt und vernachlässigt, Eur. I. A. 1093.

κατ-οπίσω, hinterher, hinten, LXX.

κατ-οπτάω, stark braten, rösten, Archestr. bei Ath. VII, 320, b.

κατ-οπτεία, ἡ, = folgdm, Eusth.

κατ-όπτευσις, ἡ, das Ausspähen.

κατ-οπτευτήριος, ausspähend, zum Ausspähen geeignet, τὸ κατ., Schol. Eur. Phoen. 240. Vgl. κατοπτήριος.

κατ-οπτεύω, ausspähen, ausforschen, beobachten, οὐράνιον χῶρον, Arist. de mund. 1; D. Hal.; — belauschen, καὶ ὠτακουστεῖν, Xen. Cyr. 8, 2, 10. — pass., μὴ κατοπτευθῶ παρών, Soph. Phil. 124. πρὸς ἐχθρῶν τοῦ κατοπτευθεὶς, Ai. 816; u. in Prosa, κατωπτεῦσθαι, Pol. 3, 38, 11.

κατ-οπτήρ, ῆρος, ὁ, der Späher, Kundschafter, καὶ σκοποὶ στρατοῦ, Aesch. Spt. 36. — Bei den Chirurgen ein Instrument zur Erweiterung verengter Kanäle, Sonde, Hippocr.

κατ-οπτήριος, = κατοπτευτήριος, τόπος, Strab. IX, 423.

κατ-όπτης, ὁ, = κατοπτήρ, H. h. Merc. 372; στρατοῦ, Aesch. Spt. 351; Eur. Rhes. 150; Her. 3, 17. 21. — Ar. Ach. 410 vbdt ὦ Ζεῦ διόπτα καὶ κατόπτα πανταχῇ, der von oben her alles schaut; κατόπτης δ' εἰμ' ἐγὼ τῶν πραγμάτων, ich sehe, betrachte alles, Aesch. Spt. 41.

κατ-όπτησις, ἡ, starkes Braten, Galen.

κατ-οπτίλλεταί μοι, = δοκεῖ μοι, dorisch, Dius Stob. Floril. 65, 16; vgl. Koen Greg. p. 248.

(κατ-όπτομαι), nur fut. κατόψομαι zu καθοράω.

κάτ-οπτος, zu erschauen, sichtbar, Σαρωνικοῦ πορθμοῦ κάτοπτον πρῶνα, Aesch. Ag. 298, worauf sich Hesych. Erkl. κάταντες ἢ φανερόν bezieht; χωρίον πανταχόθεν κάτοπτον, Lys. 7, 28; ὥστε μὴ κάτοπτα εἶναι, so daß es nicht bemerkt werden konnte, Thuc. 8, 104 u. Sp.

κατ-οπτρίζω, einen Spiegel zeigen, zurückspiegeln, κατοπτρίζων ὁ ἥλιος τὴν ἶριν, Plut. plac. philos. 3, 5. — Med. sich im Spiegel besehen, sich spiegeln, Ath. XV, 687, c; D. L. 3, 39 u. a. Sp.

κατ-οπτρικός, ή, όν, zum Spiegel gehörig, φαντασία, Spiegelbild oder Erscheinung, Plut. plac. phil. 3, 1, wie ἔμφασις, ib. 4, 14 u. öfter. — ἡ κατοπτρική, sc. ἐπιστήμη, die Lehre von den im Spiegel zurückgeworfenen Strahlen, Katoptrik. — Adv. κατοπτρικῶς, Plut. plac. phil. 2, 24.

κάτ-οπτρις, ιδος, ἡ, = κάτοπτρον, Callim. Pallad. lavacr. 17, wo aber auch die v. l. κάτοπτρον vorzuziehen scheint.

κατ-οπτρο-ειδής, ές, spiegelartig, Plut. plac. philos. 2, 25, nach Em. für κατὰ τὸ πυροειδές.

κάτ-οπτρον, τό, der Spiegel, in dem man sich sieht, vgl. εἴσοπτρον, welche Form B. A. 102 vorgezogen wird, sie waren bei den Griechen von polirtem Metall, κάτοπτρον εἴδους χαλκός ἐστ', οἶνος δὲ νοῦ, Aesch. frg. 279; Eur. Hipp. 429. El. 1071; τὴν τῶν κατόπτρων εἰδωλοποιΐαν, Plat. Tim. 46, a; von Waffen, ὥςπερ κατ. ἐξέλαμπεν, Xen. Cyr. 7, 1, 1. — Uebertr., ὁμιλίας κατ., ein Bild von Freundschaft, Aesch. Ag. 813.

κατ-οράω, ion. = καθοράω, Her.

κατ-οργανίζω τῆς ἐρημίας, die Einsamkeit durch Gesang und Spiel (auf Instrumenten, ὄργανα) erheitern, Apollonds. 25 (IX, 264).

κατ-οργάς, heißt Indien, Agath. prooem. Anthol. (IV, 3, 80), Orgien feiernd.

κατ-οργάω, verstärktes simplex, VLL.

κατ-οργιάζω, in die Orgien oder Mysterien einweihen, Sp., zu den Mysterien vorbereiten, κατοργιάσας καὶ καθοσιώσας τὴν πόλιν καθαρμοῖς, Plut. Sol. 12; vgl. Luc. tragod. 125.

κατ-ορέγομαι, streben wonach, τινός, Simplic.

κατ-ορθόω, aufrichten, gerade machen, κατόρθωσον δέμας, Eur. Hipp. 1445, wie Androm. 1080; vgl. Plat. Alc. I, 121, d u. Sp.; dah. gut einrichten, anordnen, ἐπειδὴ δρᾶν κατώρθωσαι φρενί, Aesch. Ch. 505, da du es bei dir im Sinne recht beschlossen hast; Ggstz von σφάλλω, τοὺς βροτούς, Soph. El. 408. aber ἆρ' ἔτ' ἐμψύχου κιχήσεταί μου καὶ κατορθοῦντος φρένα; O. C. 1484, der den Geist richtig hält, lenkt, aufrecht erhält, bei Verstande ist. — Gew. glücklich vollbringen, gut verrichten, εἰ κατώρθωσε τὴν ὁδὸν ἣν ἐπ' ἐμὲ ἦλθεν, Dem. 24, 7; ἀγῶνα, Lys. 18, 13; ὅταν κατορθῶσι λέγοντες πολλὰ καὶ μεγάλα πράγματα, Plat. Men. 99, d. oft absolut, Glück haben, recht machen, τουτὶ κατωρθώκαμεν περὶ ἐπιστήμης, Theaet. 203, b. vgl. Phil. 28, a; Ggstz von πταίειν, Thuc. 6, 12; von ἀτυχεῖν, διαφθαρῆναι, Isocr. Pan. 48. 69. 97 u. öfter; εἰ κατορθώσειεν, Is. 8, 37; ἐφ' οἷς κατορθώσαντες εὐφρανθήσονται, Aesch. 1, 191; τὸ κατορθοῦν, das Glück, Dem. 2, 20 u. Folgende, wie τὸ κατορθοῦν ἐν πράγμασι, Pol. 10, 36, 1. τῇ μάχῃ κατώρθωσεν, er siegte in der Schlacht, 2, 70, 6. τοῖς ὅλοις, 3, 48, 2 u. öfter. — Pass. richtig, glücklich eingerichtet, ausgeführt werden, οὐ κατώρθωται τέχνη, Eur. Hipp. 680; κατορθούμενα im Ggstz von σφαλέντα, Thuc. 2, 65. auch γνόντες ὅτι ἐπιθυμίᾳ μὲν ἐλάχιστα κατορθοῦνται προνοίᾳ δὲ πλεῖστα, 6, 13, medial; ἐν τῷ ἐπιτηδεύματι τούτῳ καλῶς κατορθουμένῳ, Plat. Legg. II, 653, a; ξόανον κατωρθωμένον, schön gearbeitet, Strab. IX, 396.

κατ-όρθωμα, τό, das Gerad-, Rechtgemachte, Wohlgelungene, das glücklich Vollbrachte, Pol. 1, 19, 12 u. öfter; D. Hal. 5, 44; D. Sic. 5, 20; Plut. Alc. 9 u. a. Sp. — Bei den Stoikern die vollkommenen Pflichten, recte factum, Cic. de fin. 3, 7. offic. 1, 3; Ggstz von ἁμαρτήματα, Sext. Emp. adv. phys. 1, 16.

κατ-όρθωσις, ἡ, das Gerade-, Rechtmachen, Gutausführen, glückliches Vollbringen, Arist. rhet. 2, 3 vrbdt ἐν εὐημερίᾳ, ἐν κατορθώσει, wie Pol. ἐπιτυχίαι καὶ κατορθώσεις, 40, 12, 7. ἡ τῶν πραγμάτων κατόρθωσις, Pol. 2, 53, 3. und κατόρθωσιν ποιεῖσθαι τῆς πολιτείας, 3, 30, 2, den Staat wieder gut einrichten, u. a. Sp. — Bei den Stoikern = κατόρθωμα, Cic. de fin. 3, 14.

κατ-ορθωτής, ὁ, der Rechtmachende, Verbesserer, glücklich Ausführende.

κατ-ορθωτικός, ή, όν, recht machend, gut-, glücklich

ausführend, περί τι, Ggſtz ἁμαρτητικός, Arist. Eth. 2, 3, 7.

κατ-ορούω, herunterfahren, sich schnell herabbewegen, H. h. Cer. 341.

κατ-οροφόω, bedachen, überwölben, τὸν κῆπον, Eumath. 1, p. 8.

κατ-ορρωδέω, fürchten, scheuen, theils absolut, Pol. 10, 3, 5. theis c. accus., 14, 1, 5. 22, 19, 33. — Die ion. Form καταῤῥωδέω, oft bei Her., theils absolut, theils c. accus.

κατ-όρυξις, ἡ, das Vergraben, Eingraben, Theophr.

κατ-ορύσσω (s. ὀρύσσω), vergraben, eingraben, κατὰ τῆς γῆς, Ar. Plut. 238; Περσέων δυώδεκα ζώοντας ἐπὶ κεφαλὴν κατώρυξε, Her. 3, 35; τοὺς ἀνοσίους εἰς πηλόν τινα ἐν Ἅιδου, Plat. Rep. II, 363, d; τινὰ ζῶντα, Xen. Mem. 1, 2, 55 u. A.; κατορυχθήσομαι, Antiph. 3, β, 10. aber κατορυχήσομαι, Ar. Av. 394; κατορωρύχθαι, Archestr. bei Ath. III, 101, c, nach den Atticisten die eigtl. attische Form für das hellenistische κατώρυγμαι. — κατορώρυχε, Pherecrat. bei Plut. de music. 30, wo es übtr. gebraucht ist.

κατ-ορυχή, ἡ, das Vergraben, Eingraben, das Grab.

κατ-ορφνάω, verfinstern, Hesych. erkl. das med. σκοτεινὴν ποιεῖν.

κατ-ορχέομαι, 1) durch Tanz, Pantomimen ergötzen, bezaubern, bezwingen, φῦλον μάχιμον τοῖς θιάσοις κατωρχήσατο, Luc. salt. 22; übh. verstärktes simplex, Strab. XVII, 801. — 2) aus Schadenfreude über jemandes Unglück, ihm zu Hohn u. Spott tanzen, übh. ihm höhnisch begegnen u. dgl., insultare, τινός, B. A. 152; absolut κατωρχέοντο καὶ κατέσκωπτον τὸν Δαρεῖον, Her. 3, 151; τινός, Plut. discr. ad. et am. 20; Hesych. erkl. κατεχάρησαν.

κατορχίτης οἶνος, ein eigenthümlich bereiteter Wein, sonst συκίτης genannt, Diosc. 5, 41.

κατ-όσσομαι (s. ὄσσομαι), sich vor Augen stellen u. betrachten, ὀφθαλμοὶ πάντῃ πάντα κατοσσόμενοι, Polystrat. 1 (XII, 91).

κατ-οσφραίνομαι, verstärktes simplex, τινός, Suid.

κατ-ότι, ion. = καθότι, d. i. καθ' ὅ τι.

κατ-ουδαῖος, unter dem Boden, unterirdisch, βόθρον, H. h. Merc. 112; γίγας, vom Riesen Briareus, Callim. Del. 142; φόβοι, Furcht vor den Unterirdischen, Ath. III, 98, b.

κατ-ουλάς, ἄδος, ἡ, νύξ, die finstere Nacht, Soph. frg. 383, oder die verderbliche, wie aus Ap. Rh. 4, 1695 hervorzugehen scheint, νὺξ ἐφόβει, τήν πέρ τε κατουλάδα κικλήσκουσι, νύκτ' ὀλοήν, nach Eust. zu Od. 14, 459 von finsterer, sternloser, regnigter, stürmischer Nacht (καταιγίδας ἔχουσαν καὶ συστροφὰς ἀνέμων· εἴλλειν γὰρ τὸ συστρέφειν), nach den VLL. κατίλλουσα καὶ κατείργουσα, die mit Finsterniß alles umschlossen hält, weshalb man κατειλάς ändern wollte. An οὖλος = ὀλός, dichte Finsterniß, ist nicht mit Passow zu denken.

κατ-ουλόω, vernarben lassen, D. Sic. exc. p. 521, 73. — pass. vernarben, κατουλωθεῖσα, Philp. 34 (IX, 311).

κατ-ούλωσις, ἡ, das Vernarben, Diosc.

κατ-ουλωτικός, ή, όν, Vernarben bewirkend.

κατ-ουρανόθεν, richtiger κατ' οὐρανόθεν.

κατ-ουρέω (s. οὐρέω), an-, bepissen, Arist. H. A. 5, 30; Luc. merc. cond. 34; τινός, allgemeiner, schimpflich, schmählich behandeln, Ar. Eccl. 832.

κατ-ουρίζω, zum Ziel hintreiben, von günstigem Fahrwind. Bei Soph. Trach. 824 intrans., τάδ' ὀρθῶς ἔμπεδα κατουρίζει, Schol. ἀσφαλῶς ἀποβαίνει, wie

κατ-ουρόω, mit günstigem Winde fahren, Pol. 1, 44, 3. 61, 7; pass., τὴν ναῦν πρύμνηθεν ἀπὸ τοῦ ἀνέμου κατουρουμένην, Luc. Lexiph. 15.

κατ-ουτάω (s. οὐτάω), verwunden, ἄρκτοιο κατουταμένης ὑπ' ἄκοντι, Qu. Sm. 14, 318.

κατ-οφείλω (s. ὀφείλω), = simplex ?

κατ-οφρυάομαι, = folgdm, Hesych. bei Suid. wie es scheint auch act.

κατ-οφρυόομαι, die Augenbrauen stolz in die Höhe ziehen, eine vornehme Miene annehmen, sich hochmüthig betragen, Sp., wie Philostr., Ios. auch im act.; übertr., τοὺς ἄγαν κατωφρυωμένους λόγους ἐθαύμαζον ἐπὶ σεμνότητι, Luc. amor. 53, schwülstige Reden.

κατ-όφρυς, mit herunterhängenden Augenbrauen, Sp.

κάτ-οχα, τά, Halter, Handgriff am Bohrer, Hesych.

κατ-οχεύς, ὁ, der Festhaltende, πυλάων, Thorriegel, Callim. Apoll. 6.

κατ-οχεύω, belegen, bespringen lassen, VLL.

κατ-οχή, ἡ, 1) das Festhalten, Zurückhalten, Her. 5, 35 u. Sp. = κάθεξις. Neben ἄνειρξις im plur., Plut. gen. Socr. 15 M. — 2) das Innehaben, in Besitz Nehmen, Sp. — 3) der Zustand des von einer Gottheit Besessenen, Begeisterung, Verzückung, neben ἐνθουσιασμός, Plut. Alex. 2; πάντα ἐν τῇ κατοχῇ ἀληθεύειν, wahr prophezeien, Arr. An. 4, 13, 10. — 4) bei den Aerzten eine Krankheit, Starrsucht, Schlafsucht mit offenen Augen, Galen.

κατ-όχιμος, besessen, in Besitz genommen, κατόχιμον γίγνεται τὸ χωρίον, Is. 2, 28; bes. von Gott begeistert, Luc. Iup. trag. 30; u. von bösen Geistern besessen, LXX., Hesych.

κατ-όχιον, τό, Mittel zum Festhalten, Diosc.

κατ-οχμάζω, zurück-, festhalten, festbinden, Opp. Hal. 5, 226.

κάτ-οχος, 1) festgehalten, γαίᾳ κάτοχα, Aesch. Pers. 219; οὐ μὴ 'ξεγερεῖς τὸν ὕπνῳ κάτοχον, Soph. Trach. 974, vom Schlaf gefesselt; — bes. von einer Gottheit besessen, begeistert, verzückt, Ἀρηϊ κάτοχον γένος, Eur. Hec. 1090; ἐκ θεοῦ κάτοχος, Plut. Rom. 19 u. öfter; Philostr.; γυναῖκα κάτοχον ἐκ τοῦ θείου γιγνομένην, Arr. An. 4, 13; τύφῳ, eingenommen, Luc. Demon. 5. — Bei den Aerzten von der Starrsucht befallen (s. κατοχή), auch heißt die Krankheit selbst ἡ κάτοχος. — 2) akt., festhaltend, καὶ μνημονικός, Plut. Cat. min. 1; vgl. B. A. 105, 7; πλησάμενος θυμὸν Μούσης κατόχοιο, bei Ath. V, 219, d, fesselnd, Freunde anziehend. — Aber κτῆσις κάτοχος καὶ βέβαιος, ein fester Besitz, D. Hal. iud. de Is 9. — Bei Poll. 2, 132 οἱ κάτοχοι, die vorragenden Theile des mittleren Halswirbels. — Adv. begeistert, ἐκ θεοῦ κατόχως ἐνθουσιῶν, Ael. V. H. 3, 9. — = μνημονικῶς, B. A. 105. καὶ ἀκριβῶς βεβάφθαι, ib. 237, 14.

κατ-οχυρόω, verstärktes simpl., Sp.

κατ-όψιος, vor Augen liegend, sichtbar, Ap. Rh. 2, 543. Aber γῆς τῆσδε κατόψιον πέτραν, vor Augen, gegenüberliegend, Eur. Hipp. 30.

κάτ-οψις, ἡ, das Ansehen, der Anblick, Epicur.

κατ-οψο-φαγέω, verschwelgen, mit Leckereien vergeuden, Aesch. 1, 95 im plusqpf.; vgl. Poll. 6, 37; u. Ath. IV, 186, d.

κατ-οψο-φαγία, ἡ, das Verschwelgen, Poll. 6, 37.

κατρεύς, ὁ, eine indische Pfauenart, Strab. XV, 718; u. Ael. H. A. 17, 23.

κάττα, ἡ, die Katze, erst sehr Späte.

καττά, d. i. *κατὰ τά*, in einem Orakel bei Dem. 43, 66.

κατ-τάδε, richtiger *κὰτ τάδε*, dor. = *κατὰ τάδε*, Thuc. 5, 77.

κατ-τάνυσαν, ep. = *κατετάνυσαν*, H. h. 6, 34.

καττίτερος, *κάττυμα*, att. = *κασσίτερος*, *κάσσυμα*.

καττύς, ύος, ἡ, att. = *κασσύς*, ein Stück Leder, den Artstiel zu befestigen, Ar. bei Poll. 10, 166.

κατ-ύπερθε, ion. = *καθύπερθε*.

κατ-υπέρτερος, ion. = *καθυπέρτερος*, Her. 1, 64.

κατ-υπνόω, ion. = *καθυπνόω*, Her.

κάτω, 1) hinab, hinunter, nach unten zu, *ἧστο κάτω ὁρόων*, Od. 23, 91. *πᾶν δέ τ' ἐπισχύνιον κάτω ἕλκεται*, Il. 17. 136; *πόλλ' ἄνω τὰ δ' αὖ κάτω κυλίνδοντ' ἐλπίδες*, auf- u. abwärts, Pind. Ol. 12, 6; *ἐγὼ δ' ἄπειμι γῆς ὑπὸ ζόφον κάτω*, Aesch. Pers. 825. *τὰ δ' ἄλλα πάντ' ἄνω τε καὶ κάτω στρέφων*, Eum. 620 (vgl. *ἄνω*); u. so bei Soph. u. A. bes. in die Unterwelt hinab, *ἃ τοῖς ἀρίστοις ἔρχεται κάτω νεκροῖς*, Soph. Ant. 197. 520. auch *κάτω δάκρυ' εἰβομένη*, 523; vgl. Ar. Ran. 476; *κάτω βλέπειν*, *φέρεσθαι*, Plat. VI, 500, b. IX, 584, e; *κάτω διεχώρει αὐτοῖς*, es ging unten durch, sie hatten den Durchfall, Xen. An. 4, 8, 20. — Auch c. gen., *πετρῶν ὤσαι κάτω*, Eur. Cycl. 452, vom Felsen herab; *κατὰ τῆς γῆς κάτω*, Ar. Plut. 238, wie *κατὰ τείχεος κάτω ῥίπτειν*, Her. 8, 53. — 2) unten, unterwärts, Hes. Th. 301; in der Unterwelt, *τὰν παγκευθῆ κάτω νεκρῶν πλάκα*, Soph. O. C. 1559 u. öfter. *οἱ κάτω θεοί*, El. 284. *οἷα τοῖς κάτω νομίζεται*, 319, u. öfter, die Todten. Ai. 852. Ant. 75; *εἶμι τῶν κάτω Κόρης ἄνακτός τ' εἰς ἀνηλίους δόμους*, Eur. Alc. 851; — *τὰ κάτω τῶν μελῶν*, Plat. Legg. VII, 794, d, u. öfter mit dem Artikel; *οἱ κάτω*, die am Meeresufer, an der Küste wohnen, im Ggfs *οἱ τὴν μεσόγειαν κατῳκημένοι*, Thuc. 1, 120; vgl. *Ἰωνίης τὰ κάτω*, Her. 1, 143. *τὸ κ. καὶ πρὸς θαλάσσῃ*, Plut. Phoc. 28. — In der Rennbahn, von den Schranken an, Plat. Rep. X, 613, b. — 3) von der Zeit, nachher, später, *κάτω τοῦ χρόνου*, Ael. V. H. 3, 17. *ἐπὶ Θησέως καὶ τῶν Κοδριδῶν κάτω*, 5, 13; dah. im Ggfs, *τῶν πάλαι μὲν — τῶν κάτω δέ*, die Folgenden, Neueren, Luc. Hipp. 1; — *ἡ κάτω συλλαβή*, die folgende Sylbe, E. M. — Compar. *κατωτέρω*, Plat. Phaed. 112, d. *κατωτέρω τοῦ Ταρτάρου*, 113, b; vgl. Ar. Ran. 69; das adj. *κατώτερος* u. superl. *κατώτατος* s. unten, *κατωτάτω*, Sp. aber *οἱ κατώτατα ἑστεῶτες*, Her. 8, 23, wie *μικρὸν κατώτερον τοῦ στόματος*, Arist. H. A. 6, 10. — Vgl. auch *κάτωθεν*.

κατω-βλέπων, οντος, ὁ, auch *τὸ κατωβλέπον*, οντος, der Niederschauende, ein afrikanisches Thier aus dem Stiergeschlechte, mit großem niederhängenden Kopfe (catoblepas, Plin. 8, 21, 32), Ael. H. A. 7, 5; Alex. Mynd. bei Ath. V, 221, b.

κατῶ-βλεψ, *εἶδος θηρίου*, Theognost. p. 97, 30, = vorigem.

κατώ-γαιος, = *κατάγαιος*, Alex. Trall.

κατώ-γειος, dasselbe, Geopon., att. *κατώγεως*, Suid.

κατ-ώδυνος, große Schmerzen habend, LXX., v. l. *κατόδυνος*, vgl. Lob. zu Phryn. 712.

κάτωθε, Alexis Ath. III, 76, d, gew. *κάτωθεν*, 1) von unten her, bes. aus der Unterwelt, Aesch. Pers. 863. Ch. 376; *ἄνωθεν ἢ κάτωθεν*, Soph. Phil. 28; *ἐκ τῆς γῆς κάτωθεν ἀνίεται ὁ πλοῦτος*, Plat. Crat. 403, a. Tim. 22, e u. Sp. — 2) = *κάτω*, *τῶν κάτωθεν θεῶν*, Soph. Ant. 1007; eigtl. die Götter, die von unten her wirken, vgl. Lob. zu Phryn. 128; so Eur. Alc. 426; *τὰ κάτωθεν*, beim Hause die Theile von unten, das Fundament, Dem. 2, 10. — *ὁ κάτωθεν νόμος*, das darauf folgende Gesetz, Dem. 23, 28. der nachher dafür sagt: *ὁ μετὰ ταῦτα νόμος*· vgl. B. A. 269. So von der Zeit, darauffolgend, *τοὺς εἰς τὸ κάτωθεν ἐκγόνους*, Plat. Tim. 18, d.

κατ-ωθέω (s. *ὠθέω*), herabstoßen, VLL., bei Hom. nur in tmesi, H. 13, 138. 16, 410.

κατω-καρᾶ, kopfunten, kopfüber, Pind. frg. 134; *εἴπερ ἐκ ποδῶν κατωκάρα κρέμαιτό γε*, Ar. Ach. 909. *ῥίπτειν τινά*, Pax 155, u. Sp. auch getrennt geschrieben.

κατ-ωμάδιος, auf, an der Schulter, *δίσκος*, Il. 23, 431, die Wurfscheibe, weil man beim Schleudern mit der Hand über die Schulter ausholt, *κατὰ τοῦ ὤμου βαλλόμενος*, Hesych.; *κατωμαδία κλεῖς*, Callim. Cer. 45; *πήρην δ' εἶχε κατωμαδίην*, Mosch. epigr. (Plan. 200).

κατ-ωμαδίς, = folgdm, Sp.

κατ-ωμαδόν, von den Schultern her, auf der Schulter, *μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν*, Il. 15, 352. 23, 500, er schlug mit der Peitsche über die Schultern der Pferde; Andere erkl. mit zurückgebogener Hand von den Schultern her ausholend, vgl. *κατωμάδιος*. Bei Ap. Rh. 2, 679, *ἰοδόχη τετάνυστο κατωμαδόν*, hing von der Schulter herab.

κατ-ώμαλος, steht E. M. 15, 19, wofür E. G. *καχώμαλος* hat.

κατ-ωμίζω, mit untergelegter Schulter heben, vom Einrenken eines Gliedes auf diese Weise, Galen.

κατ-ωμίς, ίδος, ἡ, ein über die Schulter geworfenes Fell, Hesych. nach Em. für *κατωτίδες*.

κατ-ωμισμός, ὁ, das Einrenken eines Gliedes mit daruntergelegter Schulter oder Einrenkung der Schulter, Galen.

κατ-ωμιστής, ὁ, *ἵππος*, ein Pferd, welches den Reiter über die Schultern vornüber abwirft, Hesych.

κάτ-ωμος, mit niedrigen Schultern, Hippiatr.

κατ-ωμοσία, ἡ, Schwur oder eidliches Zeugniß wider Einen, Her. 6, 65, Eid, den der Kläger bei der Anklage leistet.

κατ-ωμοτικός, ή, όν, zum bejahenden, bekräftigenden Schwur gehörig, Ggfs *ἀπωμοτικός*, Eust. 92, 19 von der Partikel *νή*. — Adv., Schol. Ar. Plut. 202.

κατ-ώμοτος ὅρκος, führt Harpocr. als eine besondere Art Eid neben *ἀπώμοτος* u. *ἐπακτός* auf, zuschwörend, oder ein Eid, bei dem man einen Gott zum Zeugen anruft, daß sich die Sache so verhalte.

κατω-νάκη, ἡ, ein Sklavenkleid, das unten einen Vorstoß von Schaaffell hat (*νάκος*), Ar. Lys. 1150. Eccl. 721. Bei Suid. auch *κατω-νάκης*, ὁ.

κατωνακο-φόρος, der eine *κατωνάκη* trägt, so hießen nach Theopomp. bei Ath. VI, 271, d die Skla-

von der Sicyonier, die er mit den *ἐπευνάκτοις* der Spartaner vergleicht:

κατ-ωπία, ἡ, bei Apoll. L. H. Erkl. von *κατηφείη*.

κατ-ωπιάω, die Augen niederschlagen aus Beschämung, Arist. H. A. 8, 24; Qu. Sm. 3, 133.

κατ-ωπός, mit niedergeschlagenen Augen, niedergeschlagen, beschämt, Hippiatr., vgl. *κατηφής*.

κάτωρ, ορος, ὁ, H. h. 6, 55, ein verderbtes Wort, das man von *κάζω*, *κεκάσμαι* ableitet, = *κάστωρ*, der Gebieter erkl., oder in *ἄκτωρ* ändert.

κατ-ωραΐζομαι, ion. = *καθωραΐζομαι*.

κατ-ωρής, = *κατήρης*, *κάτω ῥέπων*, Hesych.

κατωρίς, ίδος, ἡ, Inscr. I. p. 235, *στέφανος*, *κατωρίδε δύο*, nach Böckh goldene Bänder, die vom Kranze herabhängen.

κατ-ῶρυξ, υχος, eingegraben, in die Erde eingesenkt, *φυτοῖσιν λάεσσι κατωρυχέεσσιν ἀραρυῖα*, Od. 6, 267. 9, 185, wie von *κατωρυχής*, das sich sonst nicht findet, nach Eust. *ὧν μέρος τι κατορώρυκται* nach Poll. 7, 123 *οἱ τοῖς θεμελίοις ἐντιθέμενοι*. — *κατώρυχες ἔναιον*, in Höhlen oder Gruben unter der Erde, Aesch. Prom. 450; *ἐκ κατώρυχος στέγης*, Soph. Ant. 1087; *κατώρυχα οἰκήματα* D. C. 56, 11; *κατώρυχα δινεύονται*, Arat. 510. — Als subst. ἡ *κατῶρυξ*, die Grube, Höhle, *κρύψω πετρώδει ζῶσαν ἐν κατώρυχι*, Soph. Ant. 770; *χρυσοῦ παλαιαὶ κατώρυχες*, Eur. Hec. 1002. — Auch der Senker, das Senkreis, Theophr., Strab. XV, 694.

κατ-ωρύομαι, sehr heulen, Apolld. 3, 4, 4.

κατ-ωρυχής, s. *κατῶρυξ*, u. eben da *κατώρυχα*.

κατώτατος, superl. von *κάτω*, der unterste, Xen. Cyr. 6, 1, 52; Theophr. — *κατωτάτω*, s. *κάτω*.

κατωτερικός, herunterführend, abführend, *φάρμακα*, Medic.

κατώτερος, compar. zu *κάτω*, der untere, Hippocr. u. a. Sp. Von der Zeit, der spätere, jüngere, Callim. Cer. 131. — *κατωτέρω*, s. *κάτω*.

κατωτέρωθεν, von weiter unten her, Theophr. bei VLL.

κατ-ωτίς, ίδος, ἡ, eine über die Ohren gehende Kappe am Rocke, cucullus, bei Hesych. f. L. für *κατωμίς*.

κατω-φαγᾶς, ᾶ, ὁ, ein Vogel, Ar. Av. 288, der mit darniedergebeugtem Kopfe immer frißt, aber nach dem Schol. von *καταφαγεῖν*, gefräßig, vielleicht auch mit Anspielung auf *σκατοφάγος*. Vgl. *καταφαγᾶς*.

κατ-ωφελής, ές, sehr nützlich, Theophr., Em. für *κατωτελής*.

κατω-φέρεια, ἡ, abschüssige Lage, Abhang, wie *καταφέρεια*.

κατω-φερής, ές, = *καταφερής*, oft als v. l. dafür; sicher erst bei Sp., wie Schol. Ar. Ran. 127; vgl. Lob. zu Phryn. 439.

κατω-φορέω, heruntertragen, Eust.

κατω-φορος, sich herunter, abwärts bewegend, Sp.

κατωχάνης, ὁ, = *κάτοχα*, Hesych.

κατ-ωχράω, = folgdm, *κατωχρήσασα παρειάς*, Maced. 40 (X, 71).

κατ-ωχριάω, ganz blaß werden, Luc. Philopatr. 18.

καυαλέος (*καίω*), verbrannt, dürr, Hesych.

καυάξ, ᾶκος, ὁ, ion. *καύηξ, ηκος*, ein Meervogel, eine Mövenart, vgl. *κήξ*, Lycophr 425. 741; *καύηξι*, Leon. Tar. 74 (VII, 652); Euphor. bei E. M.

καυάξαις, Hes. O. 668. 695, = *κατάξαις* zu *κατάγνυμι*.

καυθμός, ὁ, das Brennen, der Brand, bes. als eine Krankheit der Bäume, Theophr., *κανσθμός* ist f. L.

καυκαλίας, ὁ, ein Vogel, Hesych. auch *καυκιάλης*.

καυκαλίς, ίδος, ἡ, eine doldenartige Gartenpflanze, Nic. Th. 843; Ath. IX, 371, d.

καυκίδες, αἱ u. *καυκίζομαι*, f. l. *βαυκίδες* u. *βαυκίζομαι*.

καῦκος, ὁ, = *καυκαλίς*, VLL.

καυλεῖον, τό, = *καυλίον*, Nic. Th. 75. 535. 882.

καυλέον, τό. dasselbe, Nic. Al. 46, soll wohl *καυλίον* heißen.

καυλέω, einen Stengel treiben, Theophr.

καυληδόν, stengel-, kohlartig; bei den Chirurgen ein Knochenbruch gerade durch, ohne Splittern, vgl. Opp. Cyn. 2, 511.

καυλίας, ὁ, vom Stengel gemacht, Theophr.

καυλίζω, mit einem Stiel, Schaft versehen, Ar. frg. 357, *λόγχαν ἐκαυλίζοντο*.

καυλικός, zum Stengel gehörig, Theophr.

καυλίναι, nach Ath. VIII, 355, b *οἱ χλωροὶ κωβιοί*.

καύλινος, aus dem Stengel gemacht, *δόρυ*, Luc. V. H. 1, 16.

καυλίον, τό, dim. von *καυλός*, kleiner Stengel, Diosc. u. a. Sp. — ein Meerkraut, Arist. H. A. 8, 4, 3. — Bei Hesych. ein Theil der Säule.

καυλίσκος, ὁ, dim. von *καυλός*, Theophr., Diosc.

καυλο-μύκητες, οἱ, Stengelpilze, erdichtetes Volk, Luc. V. H. 1, 16.

καυλο-πώλης, ὁ, Kohlhändler, Poll. 7, 197.

καυλός, ὁ, Stengel, Stiel, Schaft, eigtl. von Pflanzen, Hippocr., Theophr.; bes. *σιλφίου*, Ar. Equ. 895; Hermipp. bei Ath. I, 27, e, der junge eßbare Trieb mehrerer Pflanzen, Kohl, Alexis Ath. IV, 170, a. — *πτεροῦ*, Plat. Phaedr. 251, b, Federkiel; Arist. H. A. 2, 12. — Bei Hom. immer der Lanzenschaft, nach Hesych. *τὸ ἄκρον δόρατος*, *τὸ ἀπεξυσμένον εἰς ὃ ἐμβιβάζεται τὸ κοῖλον τοῦ δόρατος*, z. B. *ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ*, Il. 13, 162, wie Xen. Cyn. 10, 3; aber Il. 16, 338, *ἀμφὶ δὲ καυλὸν φάσγανον ἐῤῥαίσθη*, ist das Degengefäß, Degenheft. Aehnl. von der Angel, *ἐχαλκεύσανθ' ἁλιῆες καυλὸν ἐπ' ἀγκίστρῳ δολιχώτερον*, Opp. Hal. 3, 148. — Bei Arist. H. A. 3, 1 u. öfter, wie Nic. Th. 722, die männliche Ruthe.

καυλο-τομέω, kastriren, Byz.

καυλ-ώδης, ες, stengel-, kohlartig, Theophr.

καυλωτός, mit einem Stengel, Schaft versehen, Ath. IX, 371, a.

καῦμα, τό, Brand, bes. Sonnenbrand, Sommerhitze, Il. 3, 865; *ἦμος δὴ λήγει μένος ὀξέος ἠελίοιο καύματος ἰδαλίμου*, Hes. O. 413. 586; so auch Soph. Ant. 417; Plat. Phaedr. 242, a u. Folgde; oft im plur., *ὄμβροις ἡλίου τε καύμασιν*, Soph. O. C 350; *πρὸς χειμῶνας καὶ καύματα*, Plat. Polit. 279, d; *τόπους ὑπὸ καυμάτων διαφθειρομένους*, Isocr. 11, 12 u. Sp. Fieberhitze, Plut. Alex. 66; auch Liebesgluth, *ἀρσενικόν*, Ep. ad. 8 (XII, 87). — Auch von heftiger Kälte, Frostbrand, Ath. III, 98, b; vgl. Luc. Lexiph. 2.

καυματηρός, brennend heiß, Strab. XVI, 767, *θάλαττα*.

καυματίας, ὁ, dasselbe, *ἥλιος*, Theophr.

καυματίζω, durch Hitze ausdörren, auszehren, pass. durch Hitze umkommen, N. T.; an Fieberhitze leiden, *καὶ πυρέττειν*, Plut. Symp. 4, 6, 2.

καυματόω, dasselbe, im pass., Eumath. p. 18.

καυματ-ώδης, *ες*, = *καυματηρός*, *νότος*, Arist. Meteor. 2, 6; *ὁδός*, D. Sic. 19, 18 u. Sp.

καυνάκη, *ἡ*, u. *καυνάκης*, *ὁ*, ein Pelz vom Fell einer Mäuse- od. Wieselart, wie ihn die Perser u. Babylonier trugen, Ar. Vesp. 1132; Arr. An. 6, 29, 8 u. Sp. Poll. 7, 59. 60. Vgl. *κατωνάκη*.

καυνάκιον, *τό*, dim. zum vorigen, Zonar.

(*καυνιάζω*, loosen), s. *διακαυνιάζω*.

καῦνος, *ὁ*, das Loos, Cratin. bei Schol. Ar. Pax 1081; bei Arcad. 64, 6 *καυνός*. S. nom. pr.

καυρός, = *κακός*, VLL. aus Soph. frg. 895; Hellad. bei Phot. bibl. p. 530 u. bei Arcad. 69, 21 *καῦρος*.

καυσαλίς, *ίδος*, *ἡ* (*καίω*), Brandblase, Hesych.

καύσησις, *ἡ*, das Anbrennen, Ansengen, Theophr. odor. 22, l. d.

καυσία, *ἡ*, ein weißer macedonischer Hut mit breiten Krempen, gegen die Sonnenhitze (*καῦσις*), Antip. Th. 10 (VI, 335) nennt ihn *Μακεδόσιν εὔχολον ὅπλον καὶ σκέπας ἐν νιφετῷ καὶ κόρυς ἐν πολέμῳ*· vgl. Pol. 4, 4, 5; Plut. Ant. 54 u. öfter; Poll. 10, 162.

καύσιμος, brennbar, zu verbrennen, *ὕλη*, Plat. Legg. VIII, 849, d; Xen. An. 6, 3, 9. 12; *ξύλα*, Brennholz, Alexis in B. A. 105, 4.

καῦσις, *ἡ*, das Brennen, Verbrennen, *τῶν ὁρῶν*, Her. 2, 40; bes. vom Brennen der Aerzte, das mit dem Schneiden ihre Hauptkuren waren, *καὶ τομαὶ τοῦ σώματος*, Plat. Tim. 65, b u. öfter; *τὰς καύσεις καὶ τομὰς τῶν ἰατρῶν ὑπομένειν*, Isocr. 8, 40. — Sonnenhitze, Ggst. *ψῦξις*, Plat. Theaet. 156, b.

καυσόομαι, an großer Hitze, bes. Fieberhitze leiden, Sp. in Brand gerathen, N. T.

καυσο-ποιός, Hitze hervorbringend, Eust. ad D. Per. p. 11.

καῦσος, *ὁ*, auch *τὸ καῦσος*, Procl., brennende Hitze, Sp. bes. Fieberhitze, Hippocr. u. a. Medic.; *καύσῳ πυρέττειν*, Arist. metaph. 1, 1. — Eine Schlangenart, sonst *διψάς* genannt, deren Biß heftigen Durst erregte, Nic. Th. 338. — Auch verbranntes Erdreich, Hesych.

(*καυστειρός*, VLL. und Arcad. p. 71, 22; nach den Schol. u. E. M. böotisch = *καυστηρός*, kommt nur im fem. vor), *καυστειρὰ μάχη*, die heiße Feldschlacht, Il. 4, 342. 12, 316, *θερμή*, *διάπυρος* erkl. Bei Nic. Th. 924 steht *καυστείρης καμίνου*. Vielleicht richtiger als fem. zu *καυστήρ* zu betrachten.

καυστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *καυστήρ*, Hdn. *περὶ μον. λ.* p. 16, 26 u. Galen.

καυστηριάζω, f. L. für *καυτηριάζω*, wie *καυστήριον* für *καυτήριον*.

καυστηρός, *κύων*, der sengende Sirius, Opp. Hal. 2, 509, u. einzeln bei Sp. S. *καυστειρός*.

καύστης, *ὁ*, = *καυστήρ*, Procl.

καυστικός, brennend, sengend, Arist. part. anim. 2, 2. physic. ausc. 2, 1, u. häufiger bei Sp. — Von der Fieberhitze, Hippocr.

καῦστις, *ἡ*, = *ἀμφίκαυτις*, Hesych.

καυστός, adj. verb. zu *καίω*, verbrannt, angebrannt, *μοχλός*, Eur. Cycl. 629; brennbar, Arist. part. anim. 2, 2. Vgl. *καυστικός*.

καύστρα, *ἡ*, Ort, wo man Leichen verbrennt, bustum, Strab. V, 236.

καυσ-ώδης, *ες*, = *καυματώδης*, *γῆ*, Theophr.; vom Fieber, Galen.; *φῶς ἡλίου*, Paul. Sil. 74, 80. Vgl. Ath. III, 79, f. 120, e.

καύσωμα, *τό*, = *καῦμα*, Galen.

καύσων, *ωνος*, *ὁ*, die Hitze, Ath. III, 73, a; N. T.; vom Fieber, Luc. philops. 26. — ein heißer, ausdörrender Wind, LXX.; Schol. Ar. Lys. 973 erkl. so *πρηστήρ*.

καυτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Verbrenner, *ταύρῳ χαλκέῳ*, vom Phalaris, Pind. P. 1, 95; — das Brenneisen, *χάλκεος*, Hippocr.; zum Brandmarken, Luc. pisc. 46; Plut. — Sp. auch das Brandmal.

καυτηριάζω, mit glühendem Eisen brennen, z. B. Pferde, um sie zu zeichnen, Strab. V, 1, 9, v. l. *καυστ.* Dah. *κεκαυτηριασμένοι τὴν ἰδίαν συνείδησιν*, im eigenen Gewissen gebrandmarkt, I. Timoth. 4, 2.

καυτήριον, *τό*, Brenneisen, Eisen zum Brennen, Brandmarken, Luc. Apol. 2. Pisc. 52 u. a. Sp.; übtr., *ταῖς ψυχαῖς τῶν ἔνδον ὥςπερ καυτήριά τινα προςῆγεν*, D. Sic. 20, 54. Bei Strab. V, 215 das eingebrannte Zeichen.

καύτης, *ὁ*, = *καύστης*, Dosiad. ara 2, 11, Schol. erkl. *ἐνταφιαστής*.

καυτικός, l. d. für *καυστικός*, wie *καυτός* für *καυστός*.

καυχάομαι (vgl. *εὔχομαι*, *αὐχέω*), sich rühmen, prahlen, Pind. Ol. 9, 41; *εὐεργεσίῃσι βασιλῆα οὐ καυχήσεαι ὑπερβαλέσθαι*, Her. 7, 39; *ἐπί τινι*, Lycurg. in B. A. 275, 4; Eupol. Poll. 9, 146; c. partic., D. Hal. 8, 30; auch *τὸ δύνασθαι*, er rühmte sich, daß er könne, Ath. XIV, 627, c; — transit. rühmen, *τὴν προθυμίαν ὑμῶν καυχῶμαι*, II. Cor. 9, 2.

καυχάς, *άδος*, *ἡ*, die Großprahlerin?

καύχη, *ἡ*, das Prahlen, die Prahlerei, Pind. N. 9, 7, im plur.

καύχημα, *τό*, Gegenstand der Prahlerei, Pind. I. 4, 57, u. Sp. *καύχημα ἔχει*, N. T.

καυχηματίας, *ὁ*, Großprahler, Prahlhans, Schol. Ar. Ran. 40; vgl. E. M. 121, 7; auch *λόγος*, Schol. Il. 13, 373.

καύχησις, *ἡ*, das Prahlen, *καύχησιν ἔχειν*, Grund haben, sich zu rühmen, N. T.

καυχητής, *ὁ*, der Prahler, Schol. Il. 7, 96, Erkl. von *ἀπειλητήρ*. Bei E. M. 206, 22 f. l. *καυχηστής*.

καυχητιάω, desiderat. zu *καυχάομαι*, gern prahlen, E. M. 206, 22.

(*καφέω*), s. *κεκαφηώς*.

καφουρά, *ἡ*, arabischer Name des Kamphers, sp. Medic.

καφώρη, *ἡ*, die Füchsinn, auch *σκαφώρη*, s. Schneider Ael. H. A. 7, 47.

καχάζω (*χάω*, *χαίνω*), fut. dor. *καχαξῶ*, Theocr. 5, 142, laut lachen, *ἀθρόως γελᾶν*, VLL. Diese Form ist durch das Metrum geboten, Ar. Eccl. 849; Anacr. 31, 29; kann auch, Soph. Ai. 198 (hohnlachen) stehen. Erst Sp. wie Luc. amor. 23 (*ἐπί τινι*). D. meretr. 6, 3; Ath. X, 438, f; Poll. 6, 199 haben *καγχάζω*. Vgl. kichern, cachinnari.

καχασμός, *ὁ*, ausgelassenes Lachen, *ἔκχυτος γέλως*, VLL., so liest Rav. cod. Ar. Nub. 1072 für *κιχλισμός*. — Sp., wie Clem. Al. u. Poll. 6, 199, haben *καγχασμός*.

καχ-εκτέω, ein *καχέκτης* sein, sich in schlimmen Leibes- od. Gesundheitszuständen befinden, von Athleten, Pol. 29, 6, 14. aber auch übertr., *καχεκτοῦντες ταῖς ψυχαῖς*, 20, 7, 4. u. vom Zustande des Staates, 20, 4, 1, u. einzeln bei Sp.

καχ-έκτημα, *τό*, schlechte Beschaffenheit, übler Zustand, Sp.

καχ-έκτης, *ὁ* (*ὃς κακῶς ἔχει*), der sich übel befindet, zunächst vom üblen Zustande des Leibes u. der Gesundheit, Ggstz von *ὑγιαίνων*, Pol. 18, 15, 12. dann vom Geiste u. der Gesinnung, übelgesinnt, neben *στασιώδης*, 1, 68, 10 u. öfter.

καχ-εκτικός, *ή*, *όν*, von schlechter Leibesbeschaffenheit, leidend, *διαθέσεις καχεκτικαὶ ὀφθαλμῶν*, Galen. u. a. sp. Medic.

καχ-ελκής, *ές*, mit bösen Geschwüren, Hippocr.

καχ-εξία, *ἡ*, schlechter Zustand, bes. schlechte Beschaffenheit des Leibes u. der Gesundheit, *σωμάτων*, Ggstz *εὐεξία*, Plat. Gorg. 450, a; Arist. part. anim. 3, 5 u. Sp., bes. Medic. — Uebertr., üble Gesinnung, schlechte Denkart, Diphil. bei Ath. VI, 254, f; *καὶ ῥᾳθυμία*, Pol. 5, 87, 3.

καχ-έσπερος, von böser Dunkelheit, Sp.

καχ-εταιρεία, *ἡ*, böse Gesellschaft, Umgang mit schlechten Gesellen, Theogn. 1171.

καχ-ήμερος, böse Tage habend, kümmerlich lebend, Ggstz *καλήμερος*, Pallad. 143 (IX, 508).

κάχλα, *ἡ*, eine Pflanze, = *βούφθαλμον*, Diosc.

καχλάζω (vgl. *χλάζω*), klatschen, plätschern, *φιάλαν ἔνδον καχλάζοισαν δρόσῳ ἀμπέλου*, sprudelnd vom Thau der Rebe, Pind. Ol. 7, 2; *κῦμα πέριξ ἀφρὸν πολὺν καχλάζον*, Eur. Hipp. 1211, rings den Schaum zusammenplätschernd; vgl. Ap. Rh. *καχλάζοντος ἀνέπτυε κύματος ἄχνην*, 2, 570; *κύματα ἄσυχα καχλάζοντα*, Theocr. 6, 11 u. a. Sp., wie D. Sic. 3, 44; vom Regen, Lycophr. 80. Uebertr., *κῦμα γὰρ περὶ πτόλιν δοχμολόφων ἀνδρῶν καχλάζει*, Aesch. Spt. 109. 743, sie rauscht rings um die Stadt; D. Hal. de vi Dem. 28 von einer prächtigen, volltönenden Rede.

καχλαίνω, f. l. für *καλχαίνω*.

κάχλασμα, *τό*, das Geräusch, welches anschlagende Wellen, siedendes Wasser u. ä. machen, VLL.

καχλασμός, *ὁ*, dasselbe, Sp.

κάχληξ, *ηκος*, *ὁ*, Steinchen, Kiesel, wie sie auf dem Grunde der Flußbetten gefunden werden, auch Uferkies, Ufersand, das Ufer selbst, *διαμώμενοι τὸν κάχληκα ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ*, *ἔπινον οἷον εἰκὸς ὕδωρ*, Thuc. 4, 26; *ποτάμιοι*, Strab. IV, 182, u. einzeln bei Sp.; *κάχλακες* steht Schol. Theocr. 6, 12.

καχ-ομιλία, *ἡ*, schlechte Gesellschaft, Philod. 4, 43, Göttling.

καχ-ορμισία, *ἡ*, unglückliches vor Anker Liegen im Hafen wegen Windstille, Antp. Thess. 49 (VII, 640).

καχυδρίας, *ὁ*, = *καγχρυδίας*, *πυρός*, eine der Gerste ähnliche Weizenart, Theophr.; — *ἄρτος*, Brot von gerösteter Gerste, Poll. 6, 72; Suid.

καχρύδιον, *τό*, dim. zu *κάχρυς*, die Hülsen der gerösteten Gerste, Spreu, Arist. probl. 20, 8; Theophr.; vgl. Hesych.

καχρυόεις, *εσσα*, *εν*, = *καγχρυόεις*, der gerösteten Gerste ähnlich, Sp.

κάχρυς, *υος*, *ἡ* (richtigere Schreibart für *κάγχρυς*), geröstete Gerste, Ar. Nubb. 1358; *φρύγουσιν ἤδη τὰς κάχρυς τοῖς κύρβεσιν*, Plut. Sol. 25; vgl. Strab. XV, 731; *ὥσπερ καχρύων ὀνίδιον ἐδωχημένον*, Ar. Vesp. 1304 u. Sp. — Die Frucht- oder Blüthenähre des Rosmarin u. ähnlicher Pflanzen, Theophr. — Auch der Ansatz zu den Blüthenkätzchen am Nußbaum u. anderen Bäumen, Sp.

καχρυ-φόρος, = *καγχρυφόρος*, Frucht- od. Blüthenähren tragend, Nic. Ther. 850; Theophr.

καχρυ-ώδης, *ες*, = *καγχρυώδης*, mit Ansätzen zu Blüthenkätzchen (s. *κάχρυς*), Theophr.

καχ-υπο-νόητος, = folgdm, Poll. 2, 57 aus Plat., u. Sp.

καχ-υπό-νοος, dasselbe, Philo.

καχ-ύπ-οπτος, Schlimmes argwöhnend, bösen Verdacht hegend, Ar. frg. 627 bei Poll. 2, 57; Plat. Rep. III, 409, c; Arist. rhet. 2, 13. — Adv., Eust., der auch die Form *καχυπόπτης*, *ὁ*, hat. S. auch *καχυπότοπος*.

καχ-υπο-τοπέομαι, Schlimmes vermuthen, Böses argwöhnen, Ar. Ran. 956, wo jetzt getrennt *κάχ' ὑποτοπεῖσθαι* gelesen wird.

καχ-υπό-τοπος, Böses vermuthend, nach den bessern mss. für *καχύποπτος* bei Plat. Phaedr. 240, e hergestellt; VLL.

καχ-υπ-οψία, *ἡ*, böser Argwohn, Sp.

κάψα, *ἡ*, Kapsel, VLL. erkl. *κίστη*, *θήκη*.

καψάκης, *ὁ*, dasselbe, LXX.

καψάκιον, *τό*, dim. zum vorigen, Hesych., der *γλωσσόκομον* erkl.

καψ-ιδρώτιον, *τό*, Schweißeinschlucker (*κάπτω*), d. i. Schweißtuch, Poll. 7, 71; vgl. Hesych.

καψι-κήδαλος, od. *-κίδαλος*, = *ἐγκαψικίδαλος*, Hesych.

κάψις, *ἡ*, das Verschlucken, hastiges Hineinschlucken, *κάψει πίνειν*, schluckweis trinken, Arist. H. A. 8, 6.

κάω, att. = *καίω*.

κέ, vor Vocalen *κέν*, enklitisch, ep. u. ion. = *ἄν*, dor. *κά*, wohl, etwa. — Ueber die Ableitung s. Hartung de particul., Nägelsbach Exc. 8, u. vgl. über den Gebrauch oben *ἄν*, wo auch schon Beispiele von *κέ* angeführt sind; der Unterschied zwischen *ἄν* u. *κέ*, der von mehren Gelehrten gemacht worden, wird durch manche Stellen Homers widerlegt, in denen sich diese Partikeln entsprechen.

κεάδας, *ὁ*, = *καιάδας*, VLL.

κεάζω, spalten, zerspalten, eigtl. vom Spalten u. Behauen des Holzes, *κέασε ξύλα νηλέϊ χαλκῷ*, Od. 14, 418. 20, 161. von der Lanze, *κέασσε δ' ὀστέα λευκά*, Il. 16, 347. *ἡ* (*κεφαλὴ*) *δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη*, 20, 388, der Kopf wurde gespalten. vom Blitze, *νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ Ζεὺς ἐλάσας ἐκέασσε*, Od. 5, 132. 7, 250 u. sp. D. Orph. Arg. 847; *οὐρανὸν κεκεασμένον εὑρέϊ κύκλῳ*, Arat. 475; — klein reiben, Nic. Th. 644. — Vgl. noch *κεδάζω*, *σκεδάζω*, u. Buttmann Lexil. I, p. 12. II, p. 96.

κεαίνω, Sp. = *κεάζω*.

κεάνωθος, *ὁ*, eine Distelart, Theophr.

κέαρ (zsgzgn *κῆρ*, u. so allein Hom., s. unten), *αρος*, *τό*, das Herz, gew. übertr., *ἐμὸν κέαρ οὔ ποτε φάσει*, Pind. N. 7, 102. *ἐμὸν κέαρ οὐ γεύσεται ὕμνων*, I. 4, 22; oft bei Aesch. *κέαρ ἀπαράμυθον ἔχει Κρόνου παῖς*, Prom. 184. *ἠλγύνθην*, *ἀχθεσθῇ κέαρ*, 245. 390. *ἰυγμοῖσι βόσκεται κέαρ*, Ch. 26; Soph. O. C. 661. Tr. 626; Eur. Med. 911.

κέαρνον, *τό*, Holzart, zum Spalten, Hesych.

κέασμα, *τό*, ein abgespaltenes, abgeschnittenes Stück, Hesych.

κεβαλή, E. M. 195, 39, = *κέβλη*, *ἡ*, od. *κεβλή* (nach Arcad. 107, 26, wo aber *κελή* steht), spätere alexandrinische Zusammenziehung aus *κεφαλή*, Kopf, Callim. frg. 140 in VLL.; vgl. Schol. Nic. Al. 433.

κεβλή-γονος, den Saamen im Kopfe tragend, vom Mohn, Nic. Al. 433. Nach dem Schol. auch von der Athene, im Kopfe erzeugt, Euphor.

κεβλήπυρις, ἡ, ein Vogel, bei Ar. Av. 303, vielleicht Feuerkopf, von seinem rothen Kopfe.

κέγχρα, ἡ, = *κέγχρος*, Schol. Ar. Vesp. 91.

κεγχρ-αλέτης, ὁ, Hirse mahlend, Galen.

κεγχραμιδ-ώδης, ες, von Art od. Aussehen des folgdn, Theophr.

κεγχραμίς, ίδος, ἡ, die kleinen Körner in den Feigen u. Oliven, Hippocr.; Arist. H. A. 5, 17 u. Sp.

κεγχρανο-πώλης, ὁ, erkl. Hesych. *πραγματοπώλης*, soll wohl *κεγχρινοπώλης* heißen.

κέγχρειον, τό, = *κέγχρος*, nur dat. plur. *κεγχρείοισιν*, Arat. 986.

κεγχρεών, ῶνος, ὁ, die Werkstatt, wo Metall gekörnt wird, Dem. 37, 27; nach Harpocr. *ὅπου τὴν ἐκ τῶν μετάλλων κέγχρον διέψυχον·* vgl. B. A. 271.

κεγχριαῖος, von der Größe eines Hirsekorns, *κεγχριαῖος ἦν τὸ μέγεθος*, Luc. Icarom. 18.

κεγχρίας, ὁ, wie ein Hirsekorn, a) *ἕρπης*, ein Hautausschlag, der wie Hirsekörner aussieht, Galen. — b) eine Schlangenart, vgl. *κεγχρίς*, *κεγχριδίας*, *κεγχρίνης*.

κεγχριδίας, ὁ, = vorigem b, Diosc.

κεγχρίνης, ὁ, dasselbe, Nic. Th. 463; Lycophr. 912.

κέγχρινος, von Hirse gemacht, Diosc.; ἡ *κεγχρίνη*, Hirsebrei, Hesych.

κεγχρίς, ίδος, ἡ, 1) = *κεγχριδίας*, Schlange, VLL. — 2) eine Falkenart u. ein anderer kleiner Vogel, der sich von Hirse nährt, Arist. H. A. 2, 17. 6, 1. gen. anim. 3, 1 u. Ael. H. N. 13, 25. S. *κέρχνη*. — 3) = *κέγχρος*, Hippocr.

κεγχρίτης, λίθος, ὁ, ein Stein mit hirseähnlichen Körnern, Plin. H. N. 37, 11, 73.

κεγχρῖτις, ιδος, ἡ, fem. dazu, *ἰσχάς*, die getrocknete, körnige Feige, Philip. 10 (VI, 231).

κεγχρο-βόλος, Hirse werfend, aussäend, Luc. V. H. 1, 13.

κεγχρο-ειδής, ές, hirseähnlich, Hippocr.; Ath. XI, 475, b.

κέγχρος, ὁ, bei Sp. auch ἡ, 1) Hirse, panicum italicum, gew. im plur., Hes. Sc. 398; *σπείρουσι καὶ φακοὺς καὶ κέγχρους*, Her. 4, 17 u. Folgde. — Hirsekorn, *σπέρμα ὅσον κέγχρος τὸ μέγεθος*, Her. 3, 100. — Uebh. alles Körnige od. Gekörnte, von Fischeiern, Her. 2, 93. Bei Ath. XII, 525, d von goldener Stickerei eines Kleides. — Hellenistisch nach Moeris u. A. für *πασπάλη*, zur Bezeichnung des Kleinsten. — 2) eine Schlangenart, = *κεγχρίας*, Diosc.

κεγχρο-φόρος, Hirse tragend, vom Lande, Strab. V, 218.

κεγχρώδης, ες, = *κεγχροειδής*, Ath. II, 53, d. III, 82, f u. A.

κεγχρώματα, τά, nur Eur. Phoen. 1400, von den Kämpfenden, *εὖ προςῆγον ἀσπίδων κεγχρώμασιν ὀφθαλμὸν ἀργὸν ὥστε γίγνεσθαι δόρυ*, nach den Schol. kleine Visirlöcher im Rande des Schildes, nach Anderen eine Zierrath am Schildrande, Hesych.

κέγχρων, ωνος, ὁ, ein am Phasis wehender Wind, Hippocr.

κεγχρωτός, hirseartig, Sp.

κεδαίω, poet. = folgdm, *ἔμελλον — μελεϊστὶ κεδαιόμενος θανέεσθαι*, Ap. Rh. 2, 626; Nic. Al. 545. Th. 425.

κεδάζω, od. *κεδάννυμι*, praes. nur *κεδαννύμενον*, Agath. 5 (V, 276); sonst aor. (vgl. *σκεδάννυμι*), zerstreuen, auseinandersprengen, gew. von Menschen, die geschlossenen Reihen der Krieger durchbrechen u. auseinanderjagen, *θεὸς ἐκέδασσεν Ἀχαιούς*, Od. 14, 242. *Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας*, Il. 17, 285. *ἔμειναν ἀθρόοι οὐδ' ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν*, 15, 657, wie 2, 398. auch *κεδασθείσης ὑσμίνης*, 16, 306, als sich die Schlacht getheilt hatte, nicht mehr in geschlossenen Schlachtreihen, sondern im Einzelgefecht Mann gegen Mann gestritten wurde. Auch von leblosen Dingen, *χείμαῤῥος ἐκέδασε γεφύρας*, der Waldstrom zerriß die Brücken, Il. 5, 88.

κεδάω, dasselbe, nur Hesych. *κεδᾶται*.

κέδματα, τά, Flüsse, Gliederreißen, bes. in den Hüften, Hippocr.

κεδματ-ώδης, ες, nach Art des vorigen, damit behaftet, Medic.

κεδνός (vgl. *κήδομαι*), 1) sorgsam, sorgfältig, von Personen, die treu das ihnen obliegende Geschäft besorgen, übh. tüchtig, gut, so nennt Eumaios den Odysseus *κεδνὸς ἄναξ*, Od. 14, 170. die Eltern, *τοκῆες*, Il. 17, 28. *μήτηρ*, Od. 10, 8. *ἄλοχος*, 1, 432 u. öfter. *ἀμφίπολος*, 1, 335. sonst noch oft in der Vrbdg *κεδνὰ ἰδυῖα*, sich auf Sorgfalt verstehend, von treuer Sorgfalt, von Dienerinnen, wie der Eurykleia, 1, 428. u. der Gemahlin, 20, 57 u. öfter. — In der Vrbdg aber *οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν* wird es pass. erklärt, die ihm die achtbarsten u. geliebtesten waren, für die er Sorge trug, die er hochachtete, Il. 9, 586, wie *κήδιστος ἑτάρων ἦν κεδνότατός τε*, Od. 10, 225. So bei den folgdn Dichtern, *παρθενικὴν δὲ γαμεῖν, ἵνα ἤθεα κεδνὰ διδάξῃς*, Hes. O. 697; — übh. geachtet, werth, theuer, *χάρις*, Pind. Ol. 8, 80; u. Tragg. *οὔπω τι κεδνὸν ἔσχον Ἀργείων πάρα*, Soph. Ai. 648; *κεδνὰ βουλεύματα*, tüchtig, gut, Aesch. Pers. 168. *φροντίδα κεδνὴν καὶ βαθύβουλον θώμεθα*, 138. *πῶς κεδνὰ τοῖς κακοῖσι συμμίξω*, Ag. 634. *βαρβάρους δρᾶν τι κεδνόν*, Eur. I. A. 371. — Vgl. noch Buttmann Lexil. I, p. 276.

κεδρέα, ἡ, v. l. für *κεδρία*, Medic.

κεδρ-έλαιον, τό, Cederöl, Diosc.

κεδρ-ελάτη, ἡ, die Cederntanne, Diosc. u. a. Sp.

κεδρία, ἡ, Cedernharz, Her. 2, 87; D. Sic. 1, 91.

κεδρίνεος, = folgdm, *πίσσα*, Nic. Al. 488.

κέδρινος, von Cedernholz, *θάλαμος*, Il. 24, 192; *δόμοι*, Eur. Alc. 158; *ξύλα*, D. Sic. 19, 58; *ξυλεία*, Pol. 13, 5, 11; *τὸ κέδρινον*, Cedernöl, Hippocr.; vgl. Arist. H. A. 7, 3; auch *κέδρινος οἶνος*, = *κεδρίτης*, Diosc.

κέδριον, τό, = *κεδρέλαιον*, Diosc. — Bei Ath. III, 84, d ist *κεδρίον* = *κιτρίον*· u. Schol. Nic. Al. 118 erkl. *κεδρία* durch *ψήγματα τῆς κέδρου*.

κεδρίς, ίδος, ἡ, die Frucht der Ceder, auch Wachholderbeere, Ar. Th. 586; Theophr.

κεδρίτης, οἶνος, mit der Frucht der Ceder abgezogener Wein, Diosc.

κέδρον, τό, die Frucht der Ceder, Sp., nach Moeris attisch, u. hellenistisch ἡ *κέδρος*.

κέδροπα, τά, od. *κεδροπά*, erkl. Hesych. *ὄσπρια*, nach Erotian. att. *χέδροπα*.

κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, wegen seines wohlriechenden Holzes als Räucherwerk verbrannt, Od. 5, 60; *τοῦ ἀπὸ κέδρου ἀλείφατος* erwähnt Her. 2, 87. u. neben *κυπάρισσος* u. *λίβανος*, 4, 75; vgl. Ath. III, 84, d; Theophr. S. auch *κέδρον*. — Alles aus Ce-

bernholz Gemachte, z. B. ein cederner Sarg, Eur. Alc. 366. vgl. Troad. 1141; u. Kiste von Cedernholz, Theocr. 7, 81; *κέδρῳ ἀλείφειν*, mit Cedernöl, Luc. adv. ind. 16.

κεδρο-χαρής, ές, sich über Cedern freuend, Man. 4, 191.

κεδρόω, mit Cedernöl bestreichen, einbalsamiren, Posidon. bei Strab. IV, 198; D. Sic. 5, 29.

κεδρών, ῶνος, ὁ, Cedernwald?

κέδρωστις, εως, ἡ, = *λευκάμπελος*, Diosc.

κεδρωτός, von Cedernholz gemacht, Eur. Or. 1511 u. Sp.

κέεσθαι, κέεται, ion. = *κεῖσθαι, κεῖται*.

κειάμενος, κείαντες, part. aor. zu *καίω*.

κεῖθεν, ion. u. ep. = *ἐκεῖθεν*, von dort her, *κεῖθεν ἐλεύσεται*, Il. 21, 62. *ἀπώσατο*, Od. 13, 276 u. öfter, wie sp. D. u. Her.

κεῖθι, ion. u. ep. = *ἐκεῖθι*, dort, *εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος*, Il. 3, 402; Pind. N. 9, 11 u. sp. D., wie auch Her.

κεῖμαι (*ΚΕΩ*, vgl. *κείω*), *κεῖσαι*, auch *κεῖαι*, H. h. Merc. 254; *κεῖται*, ion. *κέεται*, Her., bei Luc. de dea Syr. auch *κέαται· κεῖνται*, ep. u. ion. (*κείαται* u.) *κέαται*, Il. 16, 24 u. öfter. u. *κέονται*, Od. 16, 232. Il. 22, 510. conj. *κέωμαι, κῆται*, 19, 32. Od. 2, 102, wofür Buttmann *κεῖται* als alte Conjunctivform beibehalten wollte; inf. *κεῖσθαι*, ion. *κέεσθαι*, Hippocr., partic. *κείμενος*. — Impf. *ἐκείμην, ἔκειτο* u. *κεῖτο*, Hom. auch *κέσκετο*, Od. 21, 41. *ἔκειντο, κείατο*, Il. 11, 192 u. öfter. auch *κέατο*, 13, 763. — Fut. *κείσομαι*, dor. *κεισεῦμαι*, Theocr. 3, 53, — liegen, sowohl von Menschen u. Thieren, als von leblosen Dingen, bes. a) schlafend daliegen, schlafen, ruhen, Hom. u. Folgde; auch müssig daliegen, rasten, unthätig, unbeschäftigt sein, Il. 2, 688. 7, 230. 18, 121 u. sonst. — b) schwach, ohnmächtig, krank, verwundet daliegen, Il. 2, 721. 8, 537. 11, 659. 15, 240. 18, 435. Od. 5, 457. Bes. auch — c) todt daliegen, oft im Hom.; auch von den Begrabenen, *κεῖται θανών*, Aesch. Pers. 317. *κεῖσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῷδε*, Ag. 1471. *ἐν ταὐτῷ τάφῳ κείσῃ*, Ch. 882; *κεῖται δὲ νεκρὸς περὶ νεκρῷ*, Soph. Ant. 1225. *νεοσφαγὴς κεῖται*, Ai. 883. *κεῖται παρ' Ἅιδῃ Πόλυβος*, O. R. 972. *ἐν Ἅιδου κείμενος*, El. 455; *ἐν Ταρτάρῳ*, Pind. P. 1, 15; *οἱ μὲν ἐν χωστοῖς τάφοις κεῖνται πεσόντες*, Eur. Rhes. 415; Her. 1, 67 u. öfter; Plat. Menex. 242, d; u. bes. in späterer Prosa, vgl. Hdn. 2, 1, 19. 7, 5, 15. — Auch hingeworfen, hingestreckt sein, von den Ringern, Ar. Nubb. 126; *οὐ κειμένῳ πω τόνδε κομπάζεις λόγον*, Aesch. Eum. 560. — Von verwüsteten Städten, in Schutt u. Trümmern liegen, Sp., wie Lycophr. 252. Vgl. *ἐπανορθοῦσα εἴ τι τῆς πόλεως ἔκειτο*, Plat. Rep. IV, 425, a. Dah. — d) im dauernden Unglück liegen, Od. 1, 46. 21, 88; *πάντων ἄμμορος ἐν βίῳ κεῖται*, Soph. Phil. 138; *ἐν οἵοις κείμεθ' ἄθλιοι κακοῖς*, Eur. Phoen. 1633. Auch — e) weggeworfen, vernachlässigt, verachtet daliegen, Il. 5, 685. Od. 17, 296 u. öfter, bes. von den unbestattet daliegenden Todten; vgl. noch Aesch. *ἄνα γε μάν, δόμοι, πολὺν ἄγαν χρόνον χαμαιπετεῖς ἔκεισθ' ἀεί*, Ch. 958. — 2) von Gegenden, Inseln, Städten, liegen, gelegen sein, Od. 7, 244. 9, 25. 10, 196; Aesch. frg. 316; Eur. Bacch. 18; *πόλις, Ἀττική*, Her. 1, 178. 6, 139. auch umschrieben, *ἐν τῇ γῇ κειμενά ἐστι τὰ Σοῦσα*, wie unser »ist gelegen,« 5, 49; Thuc. oft, u. Folgde; auch *πόλις αὐτάρκη θέσιν κειμένη*, eine Stadt von einer sich selbst genügenden Lage, Thuc. 1, 37, wie Hippocr. sagt *τὰς πόλιας ταύτας θέσιν κέεσθαι νοσερωτάτην*, sie haben eine sehr ungesunde Lage. — Ebenso von Sachen, sich an einem Orte befinden, sein, *δίφρος, θρῆνυς κεῖται*, Od. 17, 331. 410. *εὐνή*, 16, 35. *οἶκος*, 24, 358. *κέσκετο μνῆμα*, das Denkmal stand für alle Zeiten, 21, 41; *θρόνος, κλίνη, χαλκήϊον*, Her. 1, 9. 181. 4, 81; *δίφρος*, Plat. Rep. I, 328, c. — In vielen Vrbdgn entspricht es dem act. *τίθημι* u. vertritt die Stelle des perf. pass. *τέθειμαι*, gestellt, gelegt sein (vgl. *εἰς ἀνάγκην κείμεθα*, Eur. I. T. 620; *εἰς ὀλίγην κεῖται κόνιν*, Agath. 51 (IX, 677); u. *κεῖμαι εἰς Ἄϊδος εὐνάς*, Ep. ad. 677 (App. 260); bes. niedergelegt, aufbewahrt u. dah. vorräthig sein, *κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις* u. ä. oft Hom. *βασιλῆϊ δὲ κεῖται ἄγαλμα*, Il. 4, 144; ähnl. *κείσεταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἀνάγραπτος*, Thuc. 1, 129; auch von der an der Wand hangenden Lyra, Od. 8, 225. u. selbst von dem unter dem Bauche des Widders hangenden Odysseus, 9, 434; *τράπεζαι ἔκειντο*, Lys. 13, 37; *εὐχρινῶς κειμένας χύτρας*, Xen. Oec. 8, 19. — Uebertr. von Gemüthszuständen, *πένθος ἐνὶ φρεσὶ κεῖται*, Trauer ist in, liegt auf der Seele, Od. 24, 423, u. sehr oft. *θεῶν ἐν γούνασι κεῖται*, es liegt in den Knieen, im Schooße der Götter, hängt von ihrer Bestimmung, ihrem Willen ab. Daher *ἐν ὑμῖν ὡς θεῷ κείμεθα*, Soph. O. C. 247, wir ruhen in euch, hängen von euch ab, unsere Hoffnungen beruhen auf euch; vgl. *ἐν γὰρ τῇ κλυτὰ πείρατα κεῖται ἀέθλων*, Ap. Rh. 2, 424; u. so *ἐν τῇ συγκλήτῳ κεῖται*, es steht beim Senat, hängt von ihm ab, Pol. 6, 15, 6; vgl. Schäfer zu D. Hal. de C. V. 439. — Bes. tritt das Verhältniß zu *τίθημι* hervor in folgenden Vrbdgn, a) *κεῖται ἄεθλον*, der Kampfpreis ist ausgesetzt, Il. 23, 723; Her. 8, 26. 93; *ὅπλων ἔκειτ' ἀγὼν πέρι*, Soph. Ai. 916. auch *νεῖκος*, O. R. 490. — b) vom Gesetz, *νόμος τοῖς τ' ἐλευθέροις ἴσος καὶ τοῖσι δούλοις αἵματος κεῖται πέρι*, ist gegeben, besteht, Eur. Hec. 292. *καινὰ κεῖσθαι θέσμ' ἐν ἀνθρώποις τανῦν*, Med. 494; *βοηθεῖν τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις*, den bestehenden, vorhandenen Gesetzen, = *τοῖς τεθειμένοις*, Ar. Plut. 914; *νόμων ὅσοι ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται*, die zum Nutzen der Beleidigten gegeben worden, Thuc. 2, 37, neben *ὅσοι ἄγραφοι ὄντες·* u. oft in Prosa, *νόμοι, νόμιμα*, Plat. Legg. IV, 705, d. XI, 930, e. Polit. 300, d; *νόμοι κεῖνται περί τινος*, Antiph. 6, 1 u. sonst; auch *πάτρια ἔθη*, Plat. Polit. 299, d; ja auch mit *ὑπό* verbunden, Xen. Mem. 4, 4, 21, wie Dem. *τῷ ὑφ' ἑαυτοῦ πρότερον κειμένῳ νόμῳ τἀναντία θεῖναι*, 24, 62. auch *νόμος κείμενος*, dem *καινός* entgeggstzt, 24, 25, womit Is. 6, 32 zu vgl. *ὡς οὐκέτι κέοιτο ἡ συνθήκη*, nicht mehr bestände; ebenso *κείμεναι ζημίαι*, Lys. 14, 9, die gesetzlich bestimmten, festgesetzten Strafen, wie Thuc. 3, 45; Plat. Legg. X, 909, d, der auch *τὰ ἐν γράμμασι τεθέντα καὶ κείμενα* vrbdt, VII, 793, b; das Ausgesprochene, Festgesetzte, *ἐπεχώρουν τὰς κειμένας ὑπὸ τῶν ὑπατικῶν γνώμας*, D. Hal. 7, 47, u. ä.; *ὡμολογημένον ἡμῖν κεῖται*, Plat. Polit. 300, e. *τοῦτο ἡμῖν οὕτω κείσθω*, es soll so bestimmt, festgesetzt sein, Soph. 250, e. Dah. bes. bei Sp. *κεῖται παρά τινι*, es findet sich bei einem Schriftsteller, wird bei ihm gelesen, vgl. Ath. II, 58, b. IV, 165, d. — c) vom Namen, *κεῖται ὄνομα*, der Name ist gegeben, Her. 4, 184. *τῷ οὔνομα κεῖται Δύ-*

ρας, er heißt Thraß, 7, 198; ὀρθῶς αὐτῷ τὸ ὄνομα κεῖται, Plat. Crat. 395, c. περὶ ἅττ' ἂν κέηταί τὰ ὀνόματα, Soph. 257, c; vgl. Xen. ὁ μὲν ἀλαζὼν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς —, Cyr. 2, 2, 12. — b) bei Adverbien, εὖ κείμενα, das im guten Zustande Befindliche, Aesch. Ch. 682; ὡς πάντα δεινὰ κἀπικινδύνως βροτοῖς κεῖται, Soph. Phil. 501. εἰ ταῦτ' ἀνατεὶ τῇδε κείσεται κράτη, Ant. 481; εὖ κειμένων τῶν πρηγμάτων, Her. 8, 102; μή κινεῖν εὖ κείμενον, Plat. Phil. 15, e. — e) vom Gelde, κἂν τι πηρώσω γέ σοι τὸν παῖδα τύπτων, τἀργύριόν σοι κείσεται, das Geld soll erlegt werden, daliegen, Ar. Ran. 627; πολλὰ χρήματα ἐπὶ τῇ τούτου τραπέζῃ κεῖταί μοι, ist bei diesem Wechsler angelegt, Isocr. 17, 44; παρά τινι, Plat. Epist. VII, 436, c. Bes. auch — f) von Weihgeschenken, die in den Tempeln niedergelegt od. aufgestellt sind, ἀνάθημα κεῖται θεῷ.

κειμηλι-άρχης, ὁ, Aufseher über Kostbarkeiten, erst Sp.

κειμηλι-άρχιον, τό, Sammlung kostbarer, seltener Dinge, erst Sp.

κειμήλιον, τό (κεῖμαι), ein kostbares Besitzthum, das im Hause als ein Andenken an den Geber aufbewahrt wird, Schatz, Kleinod, Hom. bes. von kostbaren Metallarbeiten, Il. 6, 47. χαλκός τε, χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος, Od. 4, 613. δῶρον, ὅ σοι κειμήλιον ἔσται ἐξ ἐμεῦ, ein Geschenk, das dir ein werthvolles Andenken von mir sein soll, 1, 311. vgl. Il. 23, 618, καί σοι τοῦτο κειμήλιον ἔστω Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι. auch im Ggsß der Heerden, das liegende Gut, ἐσθέμεναι κειμήλια πρόβασίν τε, Od. 2, 74; κειμήλι' αὐτῇ ταῦτα σωζέσθω, Soph. El. 430; ἐμοὶ μέγιστον ἐν βίῳ κειμήλιον κρίνας σε, das größte Kleinod, Eur. Rhes. 654; auch in Prosa, ὃν (θησαυρόν) τις αὐτῷ τε καὶ τοῖς αὑτοῦ κειμήλιον ἔθετο, Plat. Legg. XI, 913, a u. Sp., wie Luc. Prom. 4. Eigentl. neutr. von

κειμήλιος, was im Hause aufbewahrt wird, als ein köstliches, unveräußerliches Besitzthum, πατὴρ ὅτῳ καὶ μήτηρ ἐν οἰκίᾳ κεῖνται κειμήλιοι, Plat. Legg. XI, 931, a.

κειμηλιο-φύλαξ, ακος, ὁ, = κειμηλιάρχης, erst Sp.

κειμηλιόω, als ein Kleinod, einen Schatz aufbewahren, Eust. — Med. bei Hdn. epim. 66.

κειμηλίωσις, ἡ, das Aufbewahren von Kostbarkeiten, Favor.

κεῖνος, κείνη, κεῖνο, ion. u. p. = ἐκεῖνος, jener, bei Hom. die häufigere Form; auch bei Pind. nicht selten, wie bei den Tragg. nach Versbedürfniß statt der längeren Form; vgl. Ellendt lex. Soph. — Einzeln auch in Prosa, vgl. Lob. zu Phryn. p. 7 ff; Bornemann zu Xen. Conv. 4, 12 u. Ast zu Plat. Legg. p. 22. — Bei den Kretern hieß κεῖνος der Geliebte.

κεινός, ion. u. p. = κενός, Il. 4, 181. 11, 118; Pind. Ol. 2, 71. 3, 48; Her. 7, 131. Auch Eur. I. T. 418 κεινᾷ δόξᾳ.

κεινόω, ion. u. p. = κενόω, leer machen, Nic. Al. 140. Th. 56.

κεῖπος, ὁ (sanscr. kabi), Affenart, v. l. immer κῆπος u. κῆβος, w. m. s.

κειράς, άδος, geschoren, LXX.

κειρία, ἡ, Band, Binde, bes. Bettgurten, die über den Boden der Bettstelle gespannt werden, Ar. Av. 816; κειρίαις ἀλλὰ μὴ σανίσι τῶν στρωμάτων ἐπιβαλλομένων, Plut. Alcib. 16. Im N. T. Ev. Io. 11, 44 Tücher, in welche der Todte gewickelt wurde, v. l. κηρίαι.

κεῖρις, εως, ἡ, lat. ciris, ein vom Raube lebender Meervogel, vgl. Virgil. Ciris u. Ovid. Metam. 8, 150, wohl derselbe Vogel, den Opp. Hal. 1, 129 κίῤῥις nennt.

κειρύλος, ὁ, bei Ar. Av. 310 komische Verdrehung aus κηρύλος, Eisvogel, mit Anspielung auf κείρω.

κείρω, fut. κερῶ, äol. u. ep. κέρσω, aor. ἔκειρα, p. ἔκερσα, perf. pass. κέκαρμαι, aor. ἐκάρην, auch ἐκέρθην, scheeren, eigentl. a) das Haar abscheeren, abschneiden, σοί τε κόμην κερέειν, Il. 23, 146. Häufiger im med., κείροντο δὲ χαίτας, Od. 24, 46, wie κείρασθαι κόμην, 4, 198, sich das Haar scheeren. auch absol., κείρεσθαι, sich scheeren, Il. 23, 136, immer ein Zeichen der Trauer, bes. um Verstorbene; πλόκαμοι κερθέντες, Pind. Ol. 4, 82; ὧν ἀλόχων κείραντες ἔθειραν, Eur. Hel. 1134. ἐμὰν λευκόχροα κείρομαι κόμαν, Phoen. 326. u. absol., κείρασθε, συμπενθήσατε, Herc. Fur. 1390, wie Aesch. ἐφ' οἷς ἡ πόλις ἐπένθησε καὶ ἐκείρατο, 3, 211; vgl. Arist. rhet. 3, 10 u. A.; σφίας αὐτοὺς κείροντες καὶ τοὺς ἵππους, Her. 9, 24. ἅμα κήδεϊ κεκάρθαι τὰς κεφαλάς, 2, 36 u. Folgde. Nach Phryn. κείρασθαι von Menschen, καρῆναι von Schaafen und anderen Thieren, vgl. Lob. ib. 319 u. B. A. 103; aber Plut. sagt τῶν Ἀργείων ἐπὶ πένθει καρέντων, Lys. 1. — b) auch von anderen Dingen, abschneiden, δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες, Fichtenholz abhauen, Il. 24, 450; πολλὴν μὲν ὕλην τῆς βαθυῤῥίζου δρυὸς κείραντα, Soph. Trach. 1186; ὁπότ' ἐκ λειμῶνος εὔπνοα λείρια κέρσοι, Mosch. 2, 32; daher Her. sagt ἔκειρε τὸ οὖρος, 7, 131, er rasirte das Gebirge, hieb alle Waldung um; übertr., μηδ' Ἀφροδίτας εὐνάτωρ — Ἄρης κέρσειεν ἄωτον, Aesch. Suppl. 652. vgl. Ch. 170. 187. — Bes. — c) von Thieren, abfressen, abweiden, λήϊον, δημόν, Il. 11, 560. 21, 204. γῦπε ἧπαρ ἔκειρον, zwei Geier fraßen die Leber ab, Od. 11, 578; vgl. Luc. D. D. 1, 1. D. Mort. 30, 1; ἔνθ' εἰσπεσὼν ἔκειρε πολύκερων φόνον, Soph. Ai. 55, er mordete die gehörnte Heerde; — dah. κτήματα κείρειν, Hab und Gut aufzehren, Od. 2, 312. 22. 369 u. sonst. auch ohne κτήματα, 1, 378. 2, 143. — d) übh. verwüsten, vernichten, vertilgen, μάχης ἐπὶ μήδεα κείρειν, den Entschluß zur Schlacht vernichten, Il. 15, 467. 16, 120; bes. Länder, Städte u. dgl. wo wieder an ein Umhauen der Bäume u. ein Abschneiden des Getreides zu denken ist, νυχίαν πλάκα κερσάμενος, Aesch. Pers. 914; ἐσβαλὼν ἔκειρε τὸ τέμενος τῶν θεῶν, Her. 6, 75. vgl. 99. u. pass., ἡ Ἀττικὴ ἐκείρετο ὑπὸ τοῦ πεζοῦ, 8, 65; οὐδ' ἄρα τὴν Ἑλλάδα Ἕλληνες ὄντες κεροῦσιν, Plat. Rep. V, 471, b. — Verwandt ist ξύρω, vgl. Buttmann Lexil. II, p. 264.

κεἰς, = καὶ εἰς.

κεῖσε, ion. u. poet. = ἐκεῖσε, dorthin, Hom., der die gewöhnliche Form gar nicht hat; Her. Auch Ar. Av. 423; Soph. Tr. 929.

κείω, desiderat. von κεῖμαι, ich will mich niederlegen u. schlafen, ἔνθ' ἴομεν κείοντες, Il. 14, 340; wie βῆ δ' ἴμεναι κείων, er ging, um sich schlafen zu legen, Od. 14, 532. auch vom Beischlaf, Od. 8, 315. — S. auch κέω. — Bei Arat. 1009 schlafen.

κείω, spalten, Od. 14, 425. Vgl. κεάζω.

κεκαδήσομαι u. κεκαδήσω, fut. zu κήδομαι u. κήδω.

κέκαδμαι, dor. = κέκασμαι, perf. zu καίνυμαι.

κεκάδοντο, aor. zu χάζομαι.

κεκακουργημένως, böswilligerweise, boshaft, Sp.

κεκαλυμμένως, heimlich, versteckt, Sp.

κεκαφηώς, perf. zu κάπτω, ΚΑΠΩ, w. m. s.

κεκηρυγμένως, durch den Herold ausgerufen, von Poll. 6, 208 verworfen.

κεκινδυνευμένως, gewagt, gefährlich, Sp.

κεκλασμένως, zerbrochen, Suid. von κλάω.

κέκληγα, κεκληγώς, s. κλάζω.

κεκλόμενος, s. κέλομαι.

κεκμηκότως (κάμνω), mühsam, Schol. Soph. El. 164, οὐ κεκμ. Erkl. von ἀκάματα.

κεκολασμένως, gemäßigt (κολάζω), ζῆν, Ath. VI, 273, d, u. a. Sp.

κεκορεσμένως, gesättigt, Erkl. von ἄδην, E. M.

κέκραγμα, τό, das Geschrei, Ar. Pax 637.

κεκραγμός, ὁ, dasselbe, Eur. I. A. 1357; Plut. Symp. 3, 6, 4 M., nach Moeris attisch für κραυγή.

κεκράκτης, ὁ, der Schreier, Ar. Eq. 137; Luc. Iup. trag. 33 u. Sp.

κεκραμένως, gemischt, temperirt, Plut. u. a. Sp.

κέκραξ, αγος, ὁ, = κεκράκτης, Drac. p. 51, 12; vgl. Lob. Paralip. 96.

κεκραξι-δάμας, αντος, ὁ, heißt Kleon Ar. Vesp. 596, der Alles mit Schreien überwältigt.

κεκρατημένως, von κρατέω, fest, Sext. Emp. adv. eth. 42.

κεκριμένως, gesondert, mit Unterscheidung; mit Urtheil, mit Ueberlegung, Pol. 6, 150; Plut.

κεκροτημένως, mit Beifall, D. Hal. C. V. p. 212, 4, abgerundet, wohlklingend, von der Rede.

κεκρυμμένως, verborgen, heimlich, B. A. 8, 33 u. Sp.

κεκρυφάλιον, τό, = κεκρύφαλος, der Form nach dim. dazu, Poll. 7, 179.

κεκρυφαλο-πλόκος, Kopfnetze flechtend, Critias bei Poll. 7, 179.

κεκρύφαλος, ὁ (κρύπτω), ein geflochtenes oder gestricktes Kopfnetz der Frauen, welches die Haare zusammenhält u. verbirgt, Il. 22, 468, τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς χέε δέσματα σιγαλόεντα, ἄμπυκα, κεκρύφαλόν τε ἠδὲ πλεκτὴν ἀναδεσμήν· so Ar. κεκρυφάλου δεῖ καὶ μίτρας, Thesm. 138 u. oft bei sp. D. κόμας ῥύτωρ, Ep. ad. 115 (VI, 280), wie χαίτας ῥύτωρ, Archi. 5 (VI, 207); κεκρυφάλων λιθοκολλήτων πλέγματα, Agath. 5 (V, 276). — Auch ein Stück am Pferdezaum, Stirnriemen, Xen. de re equ. 6, 7. — Der Sack od. Bauch der Jagd- od. Stellnetze, Xen. Cyn. 6, 7; ἐνσχεθεὶς νευρίνοις κεκρυφάλοις, Plut. Alex. 25. — Der zweite Magen der wiederkäuenden Thiere, Arist. part. anim. 3, 13 u. öfter; Ael. H. A. 5, 41. [Bei Ar. u. Antiphan. Ath. XV, 681, c ist υ lang; bei Hom. u. in der Ant. immer kurz.]

κεκωλυμένως, verhindert, Sp.

κελαδεινός, Geräusch machend, lärmend, brausend, Ζέφυρος, Il. 23, 208. u. oft von der Artemis, die auf der Jagd lärmt, dah. sie auch ohne weiteren Zusatz Κελαδεινή heißt, 21, 511; auch Bacchus, Hymn. (IX, 524, 11); u. sp. D. σῦριγξ, Opp. Hal. 5, 455; ποταμοὺς κελαδεινὰ ῥέοντας, Ap. Rh. 3, 532. Vgl. das folgde.

κελαδεννός, dor., dasselbe, ὕβρις, Pind. I. 3, 26. ἔπεα, P. 3, 113. Χάριτες, P. 9, 92. also übh. tönend, klangreich.

κελαδέω, Lärm machen, schreien, tosen, von einer großen Volksmenge, Il. 23, 869; Aesch. Ch. 601; κλύε καὶ κόμπους κωδωνοκρότους παρὰ πορπάκων κελαδοῦντας, Eur. Rhes. 385 u. Sp. vom Hahn, Luc.; — trans. ertönen lassen, ὕμνον, Pind. N. 4, 16 u. öfter. κόσμον ἐπὶ στεφάνῳ κελαδήσω, Ol. 10, 14. auch anrufen, preisen, ἀρετάν, Ἥραν, Pind.; βοὰν Ἑλλὰς κελάδησε, Eur. Hel. 376. παιᾶνας, Herc. Fur. 694. — Pind. hat auch das fut. med., βροντὰν Διὸς κελαδησόμεθα, Ol. 11, 83. Vgl. noch κελάδω.

κελάδημα, τό, das Geräusch, Brausen, des Windes, Eur. Phoen. 221; ποταμῶν, Ar. Nubb. 283.

κελαδῆτις, ιδος, ἡ, fem. zu einem nicht vorkommenden κελαδήτης, γλῶσσα, singend, Pind. N. 4, 86.

κελαδο-δρόμος, unter Geschrei, Jagdlärm einhereilend, Artemis, Orph. Arg. 900.

κέλαδος, ὁ, Geschrei, Lärm, Getöse, der Schlacht, ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀϋτήν, Il. 9, 543; αὐτόματος, Klang, Pind. P. 4, 60; βοᾷ δ' ἐν ὠσὶ κέλαδος οὐ παιώνιος, Aesch. Pers. 597. vgl. Ch. 337; ὀξὺν δι' ὤτων κέλαδον ἐνσείσας θοαῖς πώλοις, Soph. El. 727; ὁ κέλαδος Εὐΐου, Eur. Bacch. 578 u. öfter. auch λύρας, I. T. 1129; μουσεῖος, Ep. (IX, 372).

κελάδω, = κελαδέω, nur im partic. κελάδων, οντος, rauschend, brausend, von Meer u. Fluß, πόντος, ῥόος, Il. 18, 576. vom Winde, Od. 2, 421, u. so oft auch sp. D., wie Coluth. 6. S. auch nom. pr.

κελαιν-εγχής, ές, mit schwarzer, blutgefärbter Lanze, Ἄρης, Pind. N. 10, 84.

κελαι-νεφής, ές (für κελαινονεφής, vgl. Lob. Paralipp. p. 50), schwarz umwölkt, bes. Zeus, der Wolkenschwärzer, der mit Gewitterwolken umgeben ist od. sie hervorruft, wobei nicht an κέλλω zu denken ist, der die Wolken treibt, Hom., der ihn ohne weiteren Zusatz Κελαινεφές anreden läßt, Od. 13, 147. dah. παρὰ πατρὶ κελαινεφεῖ, Il. 21, 520. Uebh. dunkelfarbig, schwarz, αἷμα, 4, 140 u. öfter; πεδία, von schwarzem, fruchtbaren Erdreich, Pind. P. 4, 52. σκότος, frg. 106.

κελαινιάω, schwarz sein, sich schwärzen, νεφέων δὲ κελαινιόωσι καλύπτραι, Opp. Hal. 4, 67; κελαινιόωντι πέπλῳ, Nonn. D. 38, 18.

κελαινό-βρωτος, schwarz und angefressen, ἧπαρ, Aesch. Prom. 1027.

κελαινόῤ-ῥινος, mit schwarzer Haut, θήρ, Opp. Hal. 5, 18; Nonn. D. 15, 158.

κελαινόῤ-ῥινες, οἱ, dasselbe, die Ameisen, Soph. frg. 27 bei Phot.

κελαινός, poet. = μέλας, schwarz, dunkel, finster, αἷμα, Il. 1, 303. Od. 16, 441. κῦμα, Il. 9, 6. νύξ, 5, 310, wie Aesch. Pers. 420; κελαινῇ λαίλαπι ἶσος, Il. 11, 747. χθών, 16, 384; φῦλον, von den Aethiopen, Aesch. Prom. 810. von der Unterwelt, Τάρταρος, 1052. κελαινὸς δ' ἄϊδος ὑποβρέμει μυχὸς γᾶς, 431. dah. auch κελαιναὶ Ἐρινύες, die grausen, gräßlichen, Ag. 449; νᾶες, Soph. Ant. 944. βλέφαρα, 1287; κόνις, Eur. El. 478; ὄμβρος, Empedocl. bei D. L. 8, 59; auch λόγχα, ξίφος, wahrscheinlich blutbefleckt, Soph. Tr. 853. Ai. 227; vgl. Eur. Bacch. 628; φάσγανον, Lycophr. 1169, u. sonst bei sp. D.

κελαινότης, ητος, ἡ, die Schwärze?

κελαινο-φαής, ές schwarz, dunkel leuchtend, νυκτὸς κελ. ὄρφνα, Ar. Ran. 1331.

κελαινό-φρων, ονος, von schwarzer, tückischer Gesinnung, Aesch. Eum. 437.

κελαινό-χροος, = folgdm, Maneth. 4, 261.
κελαινό-χρως, ωτος, von schwarzer Farbe, Haut, schwarz, σίλφη, Euen. 16 (IX, 251).
κελαινόω, schwarz machen, schwärzen, Arcad. p. 160, 27. — Pass. schwarz werden, σπλάγχνα δέ μου κελαινοῦται πρὸς ἔπος κλυούσῃ, Aesch. Ch. 407.
κελαιν-ώπης, θυμός, eigtl. schwarz von Ansehen, finster, die furchtbare Leidenschaft, Zorn, Soph. Ai. 934, vgl. Lob. zu der Stelle.
κελαιν-ῶπις, fem. zum vorigen, νεφέλα, die finstere Wolke, Pind. P. 1, 7.
κελαιν-ωπός, = κελαινώπης, Arcad. p. 67, 10.
κελαιν-ώψ, ῶπος, dasselbe, κελαινώπεσσι Κόλχοισιν, den schwarzen, Pind. P. 4, 212.
κελάρυζα κορώνη, die krächzende, nach Eust. 488, 19 = λακέρυζα.
κελαρύζω, dor. κελαρύσδω, = κελαδέω, rauschen, tosen, brausen, von herabströmendem Wasser, Il. 21, 261. Od. 5, 323 (vgl. Plut. Symp. 9, 15, 2). vom Blut, ἀπὸ δ' ἕλκεος αἷμα μέλαν κελάρυζε, Il. 11, 812 u. sp. D., wie Opp. Cyn. 2, 145, ὡς ποταμὸς κελάρυζε μέγας· — lärmen, jauchzen, ἀφύσσοντες οἶνον κελαρύζετε, Ion bei Ath. XI, 495, b.
κελάρυξις, ἡ, das Rauschen, Brausen, Hesych.
κελάρυσμα, τό, dasselbe, vom Wasser, Opp. Cyn. 4, 325.
κελαρυσμός, ὁ, dasselbe, Clem. Al. u. a. Sp.
κελέβειον, τό, ion. κελεβήϊον, dim. von κελέβη, Antimach. 11, 12 bei Ath. XI, 475, d.
κελέβη, ἡ, Trinkbecher, Opferschale u. dgl., Anacr. 61, 2; vgl. Ath. XI, 475, wo verschiedene Vermuthungen über die Ableitungen aufgestellt werden; nach Nicand. ποιμενικὸν ἀγγεῖον μελιτηρόν.
κελέοντες, οἱ, die langen Bäume des Webstuhls, zwischen denen das Gewebe ausgespannt war, Theocr. 18, 34. Vgl. ἱστόποδες, Harpocr. in B. A. 271.
κελεός, ὁ, ein Waldvogel, Arist. H. A. 8, 3. 9, 10.
κελεύθειος, zum Wege gehörig, Hesych.; ἡ Κελευθεία, Beiname der Athene, Paus. 3, 12, 4.
κελευθείω, wandern, Hesych., zw.
κελευθήτης, ὁ, der Wanderer, Leon. Tar. 60 (VI, 120).
κελευθιάω, = κελευτιάω, Hesych. in poet. Form κελευθιόων.
κελευθο-ποιός, poet. = ὁδοποιός, Aesch. Eum. 13.
κελευθο-πόρος, ὁ, der Wanderer, Ep. ad. 664 (VII, 337).
κέλευθος, ἡ, im plur. poet. auch τὰ κέλευθα, der Weg, der Pfad, zu Lande u. zu Wasser, ὅς κέν τοι εἴπησιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου, Od. 4, 389. ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον, 2, 429 u. öfter. θεῶν δ' ἀπόειπε κελεύθους, Il. 3, 406, die Pfade, der Wandel, das Leben der Götter. u. κέλευθοι νυκτός τε καὶ ἤματος, die Bahnen der Nacht u. des Tages, auf denen Nacht u. Tag ihren wechselnden Kreislauf beschreiben, Od. 10, 86. sonst immer κέλευθα, bes. ὑγρά, ἰχθυόεντα u. ä., von den Bahnen der Seefahrer; auch ἀνέμων κέλευθα, Od. 5, 383. 10, 20; ἁλὸς βαθεῖα, Pind. P. 5, 88. μύριαι ἔργων κελεῦν, I. 5, 21, wie ἁπλόαι ζωῆς, N. 8, 35, Mittel u. Wege, Art u. Weise; oft bei den Tragg. Weg, Reise, κέλευθον τήνδ' ἔστειλα, Aesch. Pers. 599. τήνδ' ἐβούλευσεν κέλευθον, 744. auch τέκνων τε κελεύθοις ἐπιστρεπτὸν αἰῶνα κτίσσας, Ch. 345, der Lebenspfad; von den Bahnen der Gestirne, οἷον ἄρκτου στροφάδες κέλευθοι, Soph. Trach. 130, wie ἐς κέλευθά τ' ἀστέρων, Eur. Hel. 350; πολλὰ κέλευθος ἐρατύει, ein langer Weg hält dich zurück, du bist weit von mir entfernt, Soph. O. C. 161; τετράπουν μιμίσομαι λόχον κέλευθον, das Gehen, Eur. Rhes. 212. βίον κέλ. ἄθεος, Herc. Fur. 433 u. sp. D. Es hängt wohl mit 'ΚΑΛΕΥΘΩ zusammen, schwerlich mit κελεύω u. κέλλω.
κελεύθω, zw., s. κλεύθω.
κέλευμα, τό, = κέλευσμα, ἐξ ἑνὸς κελεύματος, Sophr. bei Ath. III, 87, a; Plat. Phaedr. 253, d u. A.; oft v. l. κέλευσμα, Lob. zu Soph. Ai. 323.
κέλευσις, ἡ, das Befehlen, der Befehl, Sp.; αἱ παρὰ τὰς μάχας κελεύσεις, Plut. de aud. poet. p. 113.
κέλευσμα, τό (vgl. κέλευμα), der Befehl, das Geheiß, Gebot, Λοξίου κελεύσμασιν ἥκω, Aesch. Eum. 226, wie Soph. Ant. 1204; auch Zuruf, Aesch. Ch. 740; Geschrei, vgl. Eur. Hec. 922; u. bes. auf dem Schiffe der Takt, nach dem gerudert wird, u. den der κελευστής angiebt, ἔπαισαν ἅλμην βρύχιον ἐκ κελεύσματος, Aesch. Pers. 389; ὥσπερ σὸν κέλευσμα ἐφίεται, Eur. I. T. 1483; u. in Prosa, ἐπακούσας τῷ πρώτῳ κελεύσματι, Her. 4, 141; ἀπὸ ἑνὸς κελεύσματος ἐμβοήσαντες, Thuc. 2, 92 u. A., an die obige Stelle des Aesch. erinnernd.
κελευσματικῶς, befehlend, Eust. 1080, 63.
κελευσμός, ὁ, das Befehlen, der Befehl, οὐδὲν κελευσμοῦ δεῖ, Eur. I. A. 1130 u. öfter.
κελευσμοσύνη, ἡ, ion., dasselbe, Her. 1, 157.
κελευστ-άνωρ, ορος, Männern gebietend, sie beherrschend, wohl nur als nom. pr. vorkommend.
κελευστής, ὁ, der Befehler, Gebieter, bes. auf dem Schiffe derjenige, welcher den Ruderern den Takt angiebt, nach dem sie rudern müssen, οἱ κελευσταὶ καθ' ἑκάστην ναῦν τὸ ἐνδόσιμον τοῖς ἐρέταις ἐνέδοσαν, Suid.; Thuc. 2, 84; λίθων ψόφῳ τῶν κελευστῶν ἀντὶ φωνῆς χρωμένων, Xen. Hell. 5, 1, 8; vgl. Eur. Hel. 16, 2; Ar. Ach. 553; Plat. Alc. I, 125, c u. Sp., wie Plut. Them. 19. Bei D. Sic. 20, 50 Herold.
κελευστιάω, = κελευτιάω, Hesych.
κελευστικός, befehlerisch, befehlend, ἡ κελευστική, sc. τέχνη, Plat. Polit. 260, d; τὸ κελευστικὸν τοῦ ψόγου, das Befehlshaberische, Plut. discr. ad. et am. 48.
κελεύστρα, ἡ, Hesych.
κελεύστωρ, ορος, der Befehlende, nach B. A. 47, 4 allgemeiner als κελευστής gebraucht.
κελευτής, ὁ, = κελευστής, v. l. bei Schol. Ar. Av. 1273.
κελευτιάω, frequentativum von κελεύω, beständig, wiederholt befehlen, antreiben, nur im part. praes., ὥς ῥα κελευτιόων Γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς, Il. 13, 125. Αἴαντε κελευτιόωντε, 12, 265; nach Hesych. κελευστιόων, Andere schrieben κελευθιόων.
κελεύτωρ, ορος, ὁ, = κελεύστωρ, wohl nur als nom. pr.
κελεύω, aor. pass. ἐκελεύσθην, bei D. Hal. 1, 84 ἐκελεύθην, eigtl. (vgl. κέλλω) in Bewegung setzen, antreiben, μάστιγι κελεύειν, Il. 23, 642. gew. auffordern wozu, bei Hom. meist zwar von Höheren u. Mächtigern, gebieten, befehlen (vgl. κέλομαι), θωρῆξαί ἑ κέλευε — Ἀχαιούς, Il. 2, 11. καὶ ἐπιτέλλομαι, 19, 192. aber auch von Gleichstehenden, Freunden, auffordern, rathen, selten von Niedriger-

stehenden, wünschen, flehen, Od. 10, 17. 345. Il. 24, 599. — τινί, Einem zurufen, ihn zu etwas antreiben, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον, Il. 23, 767. Πάτροκλος δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων, 16, 372 u. öfter; selten bei Sp., wie Plat. Rep. III, 396, a; auch absolut, Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων, Il. 5, 529. 11, 64 u. sonst, wie Aesch. λέξω, κελεύεις γάρ, Ch. 105, wo man aus dem Zusammenhang leicht ἐμὲ λέγειν ergänzen kann. vgl. Eum. 170; auch τινί, c. inf., αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν κηρύσσειν, Il. 2, 50. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον ἅπτεσθαι νηῶν, ib. 151. vgl. 9, 658. Od. 2, 6. 9, 488; einzeln bei Sp., wie D. Sic. 19, 17. — Seltener mit dem bloßen accus. der Person, Einen auffordern, antreiben, befehligen, Od. 9, 278. 11, 507, wie Soph. Phil. 1181, βᾶθί νυν ὥς σε κελεύομεν· auch τινά τι, Einen zu etwas aufmuntern, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις ἀντία Πηλείωνος μάχεσθαι, Il. 20, 87. vgl. Od. 7, 183. u. acc. cum inf., κελεύω σὲ εἰς πληθὺν ἰέναι, ich ermahne dich, unter die Menschen zu gehen, Il. 17, 30. vgl. 11, 781. 14, 62; dies ist nach Hom. die gew. Construction; Pind. Ol. 7, 64. N. 4, 80; πῶς με κελεύεις κακότητ' ἀσκεῖν, Aesch. Prom. 1068. Eum. 644. 684; τοῦτον κελεύω πάντα σημαίνειν ἐμοί, Soph. O. R. 226, u. so folgde Dichter u. in Prosa, wobei der accus. oft aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, sowohl mit dem inf. praes., als auch aor., Her. 1, 8; κελεύει ὑμᾶς περιμεῖναι, Plat. Rep. I, 327, b. Auch pass., τὰ κελευόμενα ποιεῖν, ib. 340, a. κελευόμενοι τὴν αὐτῶν εὐχὴν εἰπεῖν, Legg. IV, 709, d; κελεύομαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ, Xen. Oec. 17, 2; Thuc. 1, 145 u. Sp. — Bes. auch von den Rednern, die ein Gesetz vorschlagen, Dem. u. A. — Bei Ath. XII, 535, d, wie S. Emp. adv. mus. 24, den Takt zum Rudern angeben.

κελεφία, ἡ, der Aussatz, sp. Medic.

κελεφίᾱσις, ἡ, dasselbe, Sp.

κελεφιάω, am Aussatz leiden, Sp.

κελεφός, aussätzig, K. S.; auch conj. bei Arcad. 55, 10.

κελημοσύνη, ἡ, der Befehl, Hesych.

κέλης, ητος, ὁ (κέλλω), 1) der Renner, Rennpferd, κέλης ἵππος, Od. 5, 371; u. so D. L., Plut. Alex. 3, Paus. u. A.; auch allein, Pind. öfter; ἤλαυνον κέλητας καὶ ἅρματα, Her. 7, 86; τεθρίπποις τε καὶ κέλησι vrbdt Plat. Lys. 205, c. vgl. Ar. Pax 900, ἱπποδρομίαν ἄξετε ἵνα δὴ κέλης κέλητα παρακελητιεῖ. — Die Späteren bringen die röm. Celeres hiermit in Verbindung. — 2) ein schnellsegelndes Jachtschiff mit einer Ruderbank, Her. 8, 94; Ar. Lys. 60; Thuc. 4, 9; Xen. Hell. 1, 6, 26; Pol. 5, 94, 8. — 3) die weibliche Scham, Eust. zu Od. 5, 371.

κελητιάω, = folgdm, Hesych.

κελητίζω, ein Rennpferd reiten, reiten, ἵπποισι κελητίζειν, Il. 15, 679, bes. von einem Wettreiten, bei dem man mehrere Pferde neben einander laufen ließ u. in vollem Trabe von einem auf das andere sprang. — In obscönem Sinne, Ar. Thesm. 153. Vesp. 501; Macho bei Ath. XIII, 577, d.

κελήτιον, τό, dim. von κέλης, ein kleines Jachtschiff, Thuc. 4, 120; Arr. An. 5, 7, 3.

κελλάριον, τό, = cellarium, Sp. auch κέλλιον, Pallad. 85 (XI, 351).

κέλλω (vgl. ὀκέλλω, cello), fut. κέλσω, aor. ἔκελσα, treiben, bewegen, Hom. nur in der Vrbdg νῆα κέλσαι, navem appellere, das Schiff ans Land treiben, theils mit dem Zusatz ἐν ψαμάθοισιν, Od. 9, 546. 12, 5. theils ohne denselben, 10, 511. 11, 20; κατ' ἴχνος πλάταν ἄφαντον κελσάντων Σιμόεντος ἐπ' ἀκτάς, Aesch. Ag. 680. — Auch intrans., sich bewegen, laufen, bes. vom Schiffe, anlanden, in den Hafen einlaufen, κελσάσῃσι νηυσί, Od. 9, 149; so Tragg. auch von den Schiffenden, κέλσας ἐπ' ἀκτὰς ναυπόρους, Aesch. Eum. 10. auch κέλσαι δ' Ἄργους γαῖαν, Suppl. 15. ἐς Ἄργος κέλσειν, 326. u. absol. übertr., πᾶ ποτε τῶνδε πόνων χρή σε τέρμα κέλσαντ' ἐσιδεῖν; Prom. 184, wo auch wir sagen: »den Hafen erreichend«; vgl. Eur. Hec. 1048; πρὸς γῆν τήνδ' ἐκέλσαμεν μόλις, Soph. Trach. 801; Εὐρίπου διὰ χευμάτων κέλσασα, Eur. I. A. 167. οἵαν ἐκέλσας ὁδόν, Rhes. 898; u. einzeln bei sp. D., wie Ap. Rh. 2, 1091.

ΚΈΛομαι, fut. κελήσομαι, aor. κεκλόμην und ἐκεκλόμην, κέκλετο, κεκλόμενος, auch ἐκελησάμην, Pind. Ol. 13, 77. I. 5, 35, wie Epicharm. bei Ath. VII, 282, d, poet. = κελεύω, zu dem es die Grundform ist, in Bewegung setzen, ermuntern, antreiben, heißen, befehlen, am gewöhnlichsten c. acc. der Person u. inf., καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι, Il. 5, 810 u. sonst. auch absolut, κέλομαι γὰρ ἔγωγε, 23, 894. ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα, Od. 3, 317. u. κέλεται δέ με θυμός, mich treibt mein Herz an, Il. 12, 300, wo der inf. aus dem Zusammenhang zu ergänzen. vgl. κέλεται δέ ἑ γαστήρ, Od. 6, 133, vom Löwen. — Aber auch c. dat., κέλονται ἀλλήλοις, sie treiben einander an, Il. 10, 419. 12, 274. Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας, 6, 66. u. so gew. bei diesem aor., ἵπποισιν ἐκέκλετο, 8, 184 u. öfter. seltener wie das praes., κέκλετο δ' ἄλλους Τρῶας φευγέμεναι, 16, 657. u. κέκλετο δ' Ἥφαιστον, 18, 391 (s. unten). Ungew. ἰαίνετο κηρὸς ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς, das Wachs schmolz, da große Gewalt es nöthigte, Od. 12, 175. — Einzeln bei folgdn Dichtern, ποίαν Ἐρινὺν τήνδε δώμασιν κέλῃ ἐπορθιάζειν, Aesch. Ag. 1090; — anrufen, τινά, nur im aor., πρῶτα σὲ κεκλόμενος, θύγατερ Διός, Soph. O. R. 159, wie Ap. Rh. 2, 493, κεκλόμενοι μαντήϊον Ἀπόλλωνα. Auch den Namen rufen, nennen, Pind. I. 5, 35. [κέλεαι, per synizesin zweisylbig, Il. 24, 434. Od. 10, 337, bei Wolf κέλῃ.]

κέλσαι, inf. aor. zu κέλλω, Od. 10, 511.

κελύφανον, τό, = κελύφη, VLL. erkl. λεπίσματα τῶν τραγημάτων, vgl. Luc. V. H. 2, 38. Bei Lycophr. 89 Eierschaale.

κελῡφαν-ώδης, ες, = κελυφώδης, Theophr.

κελύφη, ἡ (vgl. γλύφω), jede hohle Umgebung, Schaale, Hülse, Theophr., doch ist die Lesart zweifelhaft u. κέλυφος die gew. Form auch bei Theophr.

κελῡφιον, τό, dim. von κελύφη, τῶν καρκίνων, Arist. H. A. 9, 37.

κέλυφος, τό, = κελύφη, von Früchten, Theophr.; vom Ei, Arist. gener. anim. 2, 6. von Schaalthieren, id. — Komisch nennt Ar. Vesp. 545 alte Richter ἀντωμοσιῶν κελύφη. Bei Antiphil. 41 (IX, 242) ein kleiner Kahn.

κελῡφ-ώδης, ές, hülsenähnlich?

κέλωρ, ωρος, ὁ, der Sohn, Eur. Andr. 1033; Lycophr. 495 u. öfter. Nach Hesych. auch ἡ κ. = φωνή, vgl. Lob. Paral. p. 220.

κεμαδοσ-σόος, Rehe (κεμάς) scheuchend, jagend, πόνος ἄγρης, Nonn. D. 5, 230. 9, 171 u. öfter.

κεμάς, άδος, ἡ, Reh, Hirschkalb, oder eine Antilo-

venart, Il. 10, 361; Callim. Dian. 112; Ap. Rh. 3, 879 u. a. sp. D.; mit langen röthlichen Haaren, Ael. H. A. 14, 14; ξουθή, bei Ath. 222, a. S. auch κεμμάς.

κέμμα, τό, das Lager (κεῖμαι), Empedocl. bei Plut. Qu. Nat. 23, zw.

κεμμάς, άδος, ἡ, = κεμάς, Qu. Sm. 1, 587 u. öfter; Antiph. Th. 38 (IX, 268); Tib. Ill. 1 (IX, 2).

κέμπφος u. **κέμφος**, ὁ, = κέπφος, w. m. s.

κέν, vor Vocalen = κέ, w. m. s.

κεν-αγγής, ές, die Gefäße, den Magen leerend, aushungernd, ἀπλοίᾳ κεναγγεῖ, Aesch. Ag. 181.

κεν-αγγία, ἡ, (Leerheit der Gefäße) für Hunger braucht es Ar. (κεναγγίαν ἄγειν) u. Plat. com. nach Poll. 6, 31 u. B. A. 104. S. das ion. κενεαγγίη.

κεν-ανδρία, ἡ, Mangel an Männern od. Menschen, Aesch. Pers. 716.

κέν-ανδρος, männer-, menschenleer, ἄστυ, Aesch. Pers. 118; πόλις, Soph. O. C. 921; χώρα, VLL. Nach Phot. auch = κενὸς ἀνήρ.

κεν-αυχής, ές, = κενεαυχής, κάλλος, Ep. ad. 34 (XII, 145); Plut. Consol. ad Apoll. p. 321 vrbdt ἀβέλτεροι καὶ κεναυχεῖς.

κένδυλα, τά, f. L. für σχένδυλα, Ep. ad. 90 (XI, 203).

κενε-αγγέω, leere Gefäße haben, bes. durch Hunger u. Fasten, Hippocr. u. a. Medic.; auch fasten, hungern u. Blut lassen.

κενε-αγγείη oder κενεαγγίη, ἡ, ion. = κεναγγία, Hungern, Hippocr.; auch Blutlassen, Medic.

κενε-αγγικός, ή, όν, zum Leeren der Gefäße gehörig, damit verbunden, Hippocr.; auch adv., Medic.

κενε-ᾱγορία, ἡ, leeres Geschwätz, p. bei Plat. Rep. X, 607, b.

κενε-αύχημα, τό, leere Prahlerei, Eust.

κενε-αυχής, ές, leer, d. i. mit eiteln Dingen prahlend, Il. 8, 230 u. sp. D., wie Zenodot. bei D. L. 7, 30. Vgl. κεναυχής.

κενέβρειος, gew. τὰ κενέβρεια, sc. κρέα, Fleisch von verrecktem Vieh, das Aas, Ar. Av. 538, VLL. erkl. θνησείδια καὶ νεκριμαῖα κρέα, nach Phot. der Schindanger. — Ael. H. A. 6, 2 vrbdt κενέβρειόν τε καὶ θνησείδιον.

κεν-εγ-κράνιος, leer an Gehirn, Schol. Iuvenal. 15, 23.

κέν-ελπις, mit eitler, nichtiger Hoffnung, Eust.

κεν-εμ-βατέω, ins Leere, Hohle treten, eigtl. von der Sonde, ins Hohle treffen, Medic.; einen Fehltritt thun, Phot. σκαιεμβατεῖν· Plut. sagt: ὁ ἀὴρ οὐκ ἀντερείδει τοῖς πετομένοις ἀλλ' ὄλισθημα ποιεῖ ὥςπερ κενεμβατοῦσι, Flamin. 10, u. vrbdt κενεμβατοῦν καὶ σφαλλόμενον, de Alex. fort. 2, 4; vgl. Luc. somn. 26.

κεν-εμ-βάτησις, ἡ, das Fehltreten, von der Sonde, das Treffen ins Hohle, Galen.

κενεός, ion. u. p. = κενός, w. m. s.

κενεότης, ητος, ἡ, ion. = κενότης, Hippocr.

κενεό-φρων, ονος, leeres, eitles Sinnes, δῆμος, Theogn. 233. 847; αὐχαί, Pind. N. 11, 29 u. einzeln bei sp. D.

κενεών, ῶνος, ὁ, der leere Raum, bes. die Seiten des Unterleibes zwischen den Rippen u. Hüften, die Weichen, οὖτα δουρὶ μέσον κενεῶνα, Od. 22, 295. u. bestimmter, ἐπέρεισε — νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην, Il. 5, 856; von Thieren, Xen. de re equ. 12, 8; Poll. 5, 59. — Sp. übh. die Leere, der leere Raum, οὐράνιοι κενεῶνες, Ep. ad. 574 (IX, 207) u. Nonn. oft.

κεν-ήριον, τό, leeres Grab, wie κενοτάφιον, Euphorio bei Schol. Ar. Lys. 646; Agath. 90 (VII, 569); Lyc. 370.

κενο-βουλία, ἡ, leerer, nichtiger Rath, Cyrill.

κενο-γάμιον, τό, hat Achill. Tat. 5, 14 komisch nach κενοτάφιον gebildet, eine leere Hochzeit, die nur den Schein einer solchen hat, ohne eine wirkliche zu sein.

κεν-όδοντις (fem. von einem nicht vorkommenden κενόδους), ἀγρεῖφνα, zahnlos, Phani. 4 (VI, 297).

κενο-δοξέω, leere, nichtige Meinung, Einbildung haben, Schol. Eur. Hec. 473; Hel. 9, 19.

κενο-δοξία, ἡ, leere Einbildung, nichtige Ruhmsucht, Pol. 3, 81, 9 u. öfter; Plut. u. Luc. D. Mort. 10; K. S.

κενό-δοξος, voll eitler Ruhmsucht, Pol. 21, 6, 12; D. Sic. 17, 107; u. häufiger bei Sp., bes. K. S.; auch adv. κενοδόξως.

κενο-δρομέω, leer, ohne Begleitung laufen, Maneth. 2, 486 u. a. Sp.

κενο-κοπέω, leeres Stroh dreschen, von leerem Geschwätz, Chrysipp. bei Plut. de stoic. repugn. 10.

κενό-κρᾱνος, mit leerem Kopfe, Orac. Sib. 3. p. 418.

κενο-λογέω, eitles, nichtiges Geschwätz führen, Eupolis bei Poll. 2, 120; Arist. Metaphys. 1, 9; Plut.

κενο-λογία, ἡ, leeres Geschwätz, Plut. adv. Stoic. 22 neben μεγαλαυχία.

κενο-λόγος, leeres Geschwätz treibend.

κενο-πάθεια, ἡ, leerer, bloß leidender Zustand, in dem man nichtige, trügliche Empfindungen hat, Democrit. bei Sext. Emp. adv. log. 2, 184.

κενο-παθέω, leere Empfindungen haben, ohne reellen Inhalt, Sext. Emp. pyrrh. 2, 49 im Ggfs von ἀληθῶς καταλαμβάνει ἡ αἴσθησις.

κενο-πάθημα, τό, leere, trügliche Empfindung, Sext. Emp. adv. log. 2, 354.

κενορ-ρημοσύνη, ἡ, = κενολογία, Philem. lex.

κενός, Hom. in dieser Form nur einmal, Od. 22, 249. sonst κεινός, Il. 3, 376. 4. 181. 11, 160, wie Pind. Ol. 2, 71. 3, 48; Her. 7, 131; auch Eur. I. T. 418. u. κενεός, Il. 2, 298. Od. 15, 213. 10, 42. auch Pind. N. 4, 50. 8, 98 u. sonst. Nach Greg. Cor. äol. κεννός, — leer, τρυφάλεια, Il. 3, 376. σὺν κεινῇσιν νηυσί, 4, 181. ὄχεα, 11, 160. κενεὸν νέεσθαι, mit leeren Händen, Il. 2, 298. ὁρῶ κενὴν οἴκησιν, Soph. Phil. 31. ξὺν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν γῆς, O. R. 55. κεναῖς δ' ἀμφίσταμαι τραπέζαις, El. 185; τάφος, Eur. Hel. 1063; Ggfs πλήρης, Ar. Nub. 1054. πλέος, Equ. 280; ἐγκύμων, Plat. Theaet. 148, e; μεστός, Diphil. bei Ath. XI, 499, c u. Sp.; — χρόνος, eine Pause, Music. — Häufig übertr., τοῦ νοῦ κενός, entblößt davon, ermangelnd, Soph. O. C. 934. vgl. Ant. 750. κενὴ λέαινα, Ai. 965, die verlassene; vgl. κενὸν δένδρων πεδίον, Plat. Rep. X, 621, a. ὅσα κενά ἐστι φρονήσεως, Tim. 75, a. untheilhaftig, ἐπιστήμης, Rep. VI, 486, c; κενὰ πάντων, von allem entblößt, Xen. Hell. 7, 3, 8 u. Sp. — Aehnl. ἥκεις οὐ κενή, eigtl. du kommst nicht mit leeren Händen, ohne Grund, Soph. O. C. 360. vgl. Tr. 445; — ὑπ' ἄσθματος, erschöpft, Aesch. Pers. 426; κεναῖς χερσὶν ἀθύρειν, Plat. Legg. VII, 796, b. — Bes. leer, eitel, nichtig, κενὰ εὔγματα, leere Prahlereien, Od. 22, 249; γνώμα, Pind. N. 4, 40. ἐλπίδες, 8, 95; κεναῖσιν ἐλπίσιν πεπεισμένος, Aesch. Pers. 790; vgl. Eur. I. A. 987; κεναὶ γνῶμαι, Soph. Ant. 749. θυμῷ ματαίῳ μὴ χαρίζεσθαι κενά, El. 323;

κενοὶ λόγοι, Plat. Lach. 196, b; *λοιδορία*, Dem. 2, 5. dem *μάταιος* entsprechend, ib. 12, wie Plut. adv. Col. 17 *κενὰς ἀρετὰς καὶ ματαίας* vrbdt; *κενὴ πρόφασις καὶ ψευδής*, Dem. 18, 150 u. Sp.; — *διὰ κενῆς*, s. oben *διακενῆς*. — Comparat. *κενότερος*, nach den alten Gramm., E. M. 275, 50 u. B. A. 121, 6 an das ion. *κεινός* erinnernd, doch steht jetzt *κενώτερος*, Plat. Conv. 175, d; *κενώτατον λόγον λέγειν*, Dem. 27, 25, u. jene Form findet sich nur hier u. sonst als v. l.

κενό-σαρκος, vom Fleisch leer, mager, E. M. 779, 8, neben *λεπτός*.

κενο-σοφία, ἡ, leere, eingebildete Weisheit.

κενό-σοφος, von leerer, eingebildeter Weisheit.

κενο-σπουδαστής, ὁ, der nichtige Dinge betreibt, K. S.

κενο-σπουδέω, leere, nichtige Dinge mit Eifer betreiben. M. Anton. 4, 32; Artemidor. 4, 12.

κενο-σπουδία, ἡ, das ernste Betreiben leerer u. nichtiger Dinge, nach Suid. *κενὴ σπουδή*, D. Hal. 6, 70 u. a. Sp.

κενό-σπουδος, der leere, nichtige Dinge ernstlich betreibt, Plut. adv. St. 7, 22 u. a. Sp. — Adv., Artemid. 4, 84.

κενο-ταφέω, Einem in der Fremde Gestorbenen, dessen Leichnam man nicht auffinden kann, ein leeres Grabmal errichten, *ὃν ἀπόντα κενοταφεῖ*, Eur. Hel. 1562. *δέμας*, 1066; *τὸν βίον*, gleichsam lebendig begraben, Plut.

κενο-τάφιον, τό, ein leeres Grabmal, Ehrengrabmal für Einen in der Fremde Gestorbenen, dessen Leichnam man nicht aufgefunden hat, Plut. de Her. mal. 39 u. a. Sp.

κενότης, ητος, ἡ, die Leere, Plat. Rep. IX, 585, b. Tim. 58, b; Nichtigkeit, Eitelkeit, Sp., wie Plut.

κενο-τομέω, leere, nichtige Dinge betreiben, wahrscheinlich f. L. für *καινοτομέω*, Choerobosc. Bei Plut. Caes. 6 neben *παίζειν*.

κενο-φρόνημα, τό, = folgdm, Sp.

κενο-φροσύνη, ἡ, übler Sinn, leerer Wahn, Plut. Ages. 37, Phot. erkl. *ματαιοφροσύνη*.

κενό-φρων, ονος, Leeres, Nichtiges sinnend, *βουλεύματα*, Aesch. Prom. 761.

κενο-φωνέω, leer, vergeblich reden, Sp., v. Suid.

κενο-φώνημα, τό, = folgdm, Sp.

κενο-φωνία, ἡ, leere, vergebliche Rede, Sp., wie Diosc. prooem. lib. 1, die VLL. erklären *ματαιοφωνία*.

κενόω, ion. *κεινόω*, ausleeren, leer machen, Ggstz *πληρόω*, Plat. Phil. 35, e; *ναοὺς τίνοντες ἀδικίας κενώσετε*, Eur. Ion 447; von der Pest, *ὑφ' οὗ κενοῦται δῶμα Καδμεῖον*, Soph. O. R. 29; vgl. Aesch. Suppl. 646; *τινός, τί τῶνδε τῶν δώρων σὰς κενοῖς χέρας*, Eur. Med. 959; *τούτων κενώσαντες τὴν ψυχήν*, hiervon die Seele entblößend, leer machend, Plat. Rep. VIII, 560, d. Conv. 197, c; *κεκενῶσθαι τὸν ὀφθαλμόν*, Poll. 4, 188; *πολλαὶ οἰκίαι ἐκενώθησαν ἀπορίᾳ τοῦ θεραπεύσαντος*, sie starben aus, Thuc. 2, 51. — leer machen, verlassen, *λόχμην κενώσας ἔνθ' ἐκρυπτόμην δέμας*, Eur. Bacch. 730; — ausschütten, erschöpfen, *εἴς με κένωσαν πᾶν βέλος*, Archi. 1 (V, 58). — Pass. nichtig, unnütz gemacht werden, vereitelt werden, N. T.

κένσαι, s. *κεντέω*.

κενταύρειος u. ähnliche s. nom. pr.

κενταύριον, τό, auch *κενταύρειον*, eine Pflanzengattung mit mehreren Arten, auch *κενταυρίη* u. *κενταυρίς* genannt, Hippocr., Theophr., Diosc.

κενταυρο-κτόνος, Kentauren tödtend, Lycophr. 670.

κενταυρο-μαχία, ἡ, die Kentaurenschlacht, Plut. Thes. 29.

κενταυρο-πληθής, *πόλεμος*, voll von Kentauren, Eur. Herc. Fur. 1273.

κένταυρος, ὁ, s. nom. pr. Nach Hesych. hießen so auch *οἱ παιδερασταί*, vgl. Phot.; auch = *τὸ γυναικεῖον μόριον*, Eust. Od. 21, 296 u. Phot. aus Theop. com.

κεντάω, spätere Form für *κεντέω*, von Thom. Mag. verworfen, findet sich zuweilen als v. l., z. B. Ael. H. A. 12, 26.

κεντέω (*ΚΕΝΤ*, wovon *κένσαι*, Il. 23, 337), stechen, stacheln, die Pferde zum Lauf, Il. a. a. O.; von der Biene, Theocr. 19, 1; vgl. Ar. Nub. 946; auch martern, quälen, Pind. P. 1, 28; *ἀλλ' εἶκε τῷ θανόντι, μηδ' ὀλωλότα κέντει*, Soph. Ant. 1017. *ἦ κακοῖς βαλεῖτέ που ἢ σὺν δόλῳ κεντήσετε*, Ai. 1224; Eur. Bacch. 631. auch *τὰς κόρας*, ausstechen, Hec. 1171; Thuc. 4, 47 vrbdt *δεδεμένους καὶ παιομένους καὶ κεντουμένους*· u. Plat. *τύπτειν καὶ κεντεῖν*, Gorg. 456, d; *παιόμενοι, κεντούμενοι, ὑβριζόμενοι*, Xen. An. 3, 1, 29. *μαστιγούμενοι καὶ κεντούμενοι*, Hell. 3, 3, 11; in obscönem Sinne, *λορδοῖ, κεντεῖ, βινεῖ*, Ath. IX, 403, d aus Mnesimach. Auch übertr., *λιμῷ κεντούμενος*, vom Hunger gestachelt, gequält, Alciphr. 3, 4. Vgl. auch *κεντρόω*.

κέντημα, τό, der Stachel, die Spitze, *κ. γλώσσης*, *σκορπίου βέλος λέγω*, Aesch. frg. 155; vom Schwerte, Pol. 2, 33, 5. — Bei Hesych. *ζημιώματα* erkl.

κέντησις, ἡ, das Stechen.

κεντητήριον, τὸ, Werkzeug zum Stechen, der Pfriem, Luc. Catapl. 20; Suid. erkl. damit *στιγεύς*.

κεντητής, ὁ, = *κεντητήρ*, Tzetz.

κεντητικός, dasselbe, stechend, Theophr. im comparat.

κεντό-ταυρος, bildet Tzetz. zur Erkl. von *κένταυρος*, den Stier stachelnd.

κεντόω, = *κεντέω*, Her. 3, 16, wahrscheinlich *κεντρόω*.

κεντρήεις, εσσα, εν, stachelig, spitzig, Nic. Al. 146.

κεντρ-ηνεκής, ές, mit dem Stachel angetrieben, angespornt (*ἐνεγκεῖν*), *ἵπποι*, Il. 5, 752. 8, 396.

κεντρίζω (das *κέντρον* gebrauchen), = *κεντέω*, Xen. de re equ. 11, 6. u. oft übertr., *κεντριζόμενος ὑπὸ τῆς φιλονεικίας*, angestachelt, Cyr. 8, 7, 12. von der Liebe, Conv. 8, 24; Plut.

κεντρίνης, ὁ, a) eine stachelige Haifischart, Arist. bei Ath. VII, 294, d; Opp. Hal. 1, 378. — b) eine Art Wespen, Theophr. — c) = *κεντρίς* 2, Schol. Nic. Th. 334.

κεντρίον, τό, so richtiger accentuirt als *κέντριον*, dim. von *κέντρον*, Stachel, E. M. 503, 39; Sp. auch übertr., *τῶν ἐρώτων*.

κεντριόω, anspornen, Hippocr.

κεντρίς, ίδος, ἡ, 1) = *κεντρίον*. — 2) eine Schlangenart, = *κεντρίτης*, Ael. H. A. 6, 51, s. auch *κεντρίνης*.

κεντρίσκος, ὁ, eine Fischart, Theophr., Schneider vermuthet *κεστρινίσκος*.

κεντρισμός, ὁ, das Stacheln, Eust. 176, 60.

κεντρίτης, ὁ, = *κεντρίνης*, nach Ael. H. A. 1, 55. aber 9, 11 eine Schlangenart.

κεντρο-βαρής, *ές*, nach dem Mittelpunkt durch seine Schwere strebend, Sp.

κεντρο-βαρικά, *τά*, eine Schrift des Archimedes, die von dem Auffinden des Schwerpunkts der Körper handelt.

κεντρο-δήλητος, durch den Stachel verletzend, *ὀδύναι*, Aesch. Suppl. 558.

κεντρο-ειδής, *ές*, centralförmig, Plotin.

κεντρο-μανής, *ές*, mit dem Stachel rasend, *ἄγκιστρον στόμα*, vom Munde des Liebe entflammenden u. wie ein Anker festhaltenden Mädchens, Maced. 13 (V, 247); so auch Parmen. (XIII, 18) *παῖς*, vom Wagenlenker, unmäßig spornend, wofür Ep. ad. 121 *κεντροπαγής* steht.

κεντρο-μυρσίνη, ἡ, Stachelmyrte, Theophr.

κέντρον, *τό* (*κεντέω*), 1) alles Stechende, bes. a) der Stachel, mit welchem die Pferde u. andere Zug- oder Lastthiere angetrieben wurden, *ἄνευ κέντροιο θέοντες ἵπποι*, Il. 23, 387. vgl. 430; *ἡνιοχικά*, Plat. Phaedr. 254, e. *κέντροις καὶ μάστιξιν*, Legg. VI, 777, a; *οὐδὲν φειδόμενος τῶν ἵππων, ἀλλ' ἐξαιματῶν τῷ κέντρῳ*, mit dem Sporn, Xen. Cyr. 7, 1, 15, wie *κέντρα διωξικέλευθα*, Philodem. 27 (VI, 246); für Rinder, = *βουπλήξ*, Plut. Mar. 27; *πρὸς κέντρα λακτίζειν*, gegen den Stachel löken, Pind. P. 2, 94; Eur. Bacch. 294; vgl. *οὔκουν πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτενεῖς*, Aesch. Prom. 323. — b) eine Stachelknute, als Züchtigungs- oder Marterwerkzeug, Her. 3, 130; vgl. Schol. Ar. Nubb. 449. — c) der Sporn der Hähne, Geop. — d) der Stachel des Stachelschweins, Ael. N. A. 12, 26; der Skorpionen, auch der Wespen, Bienen u. dergl., Arist. part. anim. 4, 5; dah. übertr., *τὰ κέντρα ἐγκατέλιπε τοῖς ἀκροωμένοις*, Eupol. bei Schol. Ar. Ach. 529; *ὥςπερ μέλιττα τὸ κέντρον ἐγκαταλιπών*, Plat. Phaed. 91, c. — e) die Spitze an der Lanze, Pol. 6, 22, 4. — f) oft übertr., Stachel, Sporn zu etwas, Reiz, Antrieb, auch Stachel, Spitze der Rede, *δείματ' ἀμφήκει κέντρῳ ψύχειν ψυχὰν ἐμάν*, Aesch. Prom. 694. vgl. Eum. 152. 405; *εἰ μή τι κέντρον θεῖον ἦγ' ὑμᾶς ἐμοῦ*, Verlangen nach mir, Soph. Phil. 1028. vom Schmerz, Tr. 836; *ἐκπεπληγμένη κέντροις ἔρωτος*, Eur. Hipp. 39. vgl. 1303; *κέντρων καὶ ὠδίνων ἔληξεν*, Plat. Phaedr. 251, e; *τὰ μέλη κέντρον ἔχειν ἐγερτικὸν θυμοῦ*, Plut. Lyc. 21. — 2) der Mittelpunkt, in den man mit dem einen Zirkelfuß hineinsticht, wenn man einen Kreis beschreiben will, das Centrum, Plat. Rep. IV, 436, d; Mathem. *κύκλον κέντρῳ περιγράφειν*, Plut. Rom. 11. — Daher auch im Holz oder Stein eine harte Stelle, ein harter Kern, Theophr.

κεντρο-παγής, *ές*, den Stachel einheftend, Salmas. Em. für *κεντρομανής* im Ep. ad. 121.

κεντρο-ποιός, Stacheln machend, Hesych.

κεντρο-τυπής, *ές*, vom Stachel geschlagen, getroffen, *πῶλοι*, Philp. 62 (IX, 543).

κεντρο-τύπος, mit dem Stachel schlagend, treffend, Schol. Ar. Nub. 449; — aber *κεντρότυπος*, mit der Knute geschlagen, d. i. nach VLL. *μοχθηρός*, E. M. 503, 47 *μαστιγίας*.

κεντρο-φόρος, einen Stachel tragend, Opp. Hal. 4, 244; vom Skorpion, Sp.

κεντρόω, stacheln (vgl. *κεντόω*), anspornen, Sp. — mit Stacheln, Spitzen versehen, *κεκεντρωμένοι κηφῆνες*, Plat. Rep. VIII, 552, d. 555, d u. Sp. — Ins Centrum stellen, Sp.

κεντρ-ώδης, *ες*, stachelartig, spitzig, Schol. Ar. Vesp. 224 u. a. Sp.

κέντρων, *ωνος*, ὁ, 1) ein Spitzbube, der die Stachelknute (*κέντρον*) verdient, im Soph. frg. 309 verbunden *μαστιγίαι, κέντρωνες*· vgl. Ar. Nub. 449, u. daselbst Schol. — 2) bei Sp., wie Mathem., das aus Lappen u. Flicken Zusammengesetzte, Zusammengestichelte, übertr., *Ὁμηρικοὶ κέντρωνες* erwähnt Eust., Gedichte aus homerischen einzelnen ganzen u. halben Versen zusammengesetzt, auch *ὁμηρόκεντρα* genannt. Vgl. den cento nuptialis des Ausonius.

κέντρωσις, ἡ, das Stacheln, Anspornen, Schol. Pind. P. 1, 28, u. Sp. auch das im Centrum Stehen, Procl.

κεντρωτός, mit Stacheln versehen, *κηφῆνες*, Arist. H. A. 9, 40 (vgl. *κεντρόω*); von Schuhen mit Eisspornen, Strab. XI, 506. — Ein Wurf mit Würfeln, Eubul. Poll. 7, 205.

κεντυρίων, *ωνος*, ὁ, das lat. centurio, VLL.

ΚΕΝΤΩ, Grundform zu *κεντέω*.

κέντωρ, *ορος*, ὁ, der Stachler, *ἵππων*, Antreiber, Il. 4, 391. 5, 102 u. sp. D., wie Ep. athl. stat. 29 (Plan. 368); *παρδαλίων*, Agath. 92 (VII, 578); bei Nonn. Io. 19, 191 auch fem., *ἡ κέντωρ λόγχη*.

κένωμα, *τό*, das Leergemachte, der leere Raum, Zwischenraum, Pol. 6, 31, 9 u. Sp. — *ἰατρικόν*, Ausleerung, Reinigung, Plut. de Is. et Osir. 75.

κενώσιμος, die Ausleerung befördernd, Suid.

κένωσις, ἡ, das Ausleeren, die Ausleerung, Leere, Ggstz *πλήρωσις*, Plat. Phil. 42, c. *πλησμονή*, Conv. 186, c. *οὐχὶ πεῖνα καὶ δίψα κενώσεις τινές εἰσι τῆς περὶ τὸ σῶμα ἕξεως*, Rep. IX, 585, a u. oft bei den Medic.

κενωτικός, ausleerend, *φάρμακον*, Medic.; Ael. H. A. 14, 4.

κέομαι, ion. Nebenform von *κεῖμαι*, *κέεται*, *κέονται* u. ähnl., s. daselbst.

κεπφ-αττελεβ-ώδης, *ες*, = *κεπφώδης*, Archestr. bei Ath. IV, 163, d, nach Bentley's Em.

κεπφόομαι, sich wie der Vogel *κέπφος* leicht locken u. berücken lassen, VLL. u. K. S., die auch das act. haben; Cic. ad Att. 13, 40 sagt: sed ego ipse *κεκέπφωμαι*.

κέπφος, ὁ (nach den Alten mit *κοῦφος* verwandt), ein Seevogel, procellaria, der sich mit Meerschaum leicht locken u. fangen läßt, Arist. H. A. 9, 35. Dah. ein leichtsinniger, einfältiger, leicht zu berückender Mensch, Gimpel, Ar. Pax 1032. Plut. 912; Lycophr. 836. — Bei Hesych. steht auch *κεμπός* dafür, wie bei Schol. Ar. *κέμφος*.

κεπφ-ώδης, *ες*, von der Art des vorigen, gimpelhaft.

κερα-βάτης, ὁ = *κεροβάτης*, VLL.

κεράεις, *εσσα*, *εν*, gehörnt, Nic. Al. 135.

κερα-ελκής, *ές*, mit den Hörnern ziehend, vom Pflugstier, Callim. Dian. 179. — Nach Hesych. auch an den Hörnern fortziehend.

κεραία, ἡ, Horn (*κέρας*), Geweih, des Hirsches, Nic. Th. 36, jede hornartige Hervorragung, Spitze, bes. 1) Segelstange, Raae, auch *κέρας* genannt, Att. Seew. S. 129 ff., Moeris erkl. es für attisch statt *κέρας πλοίου*, *θρανομένας κεραίας*, Aesch. Eum. 527; Pol. 14, 10, 11; Plut. — 2) Fühlhörner, bes. des Krebses, Arist. H. A. 4, 2. 4, 7. — 3) Pfahl.

Palliſaden, App. B. C. 4, 78; vgl. Pol. 18, 1, 7; δρυός δ' ἐτάμοντο κεραίαν, Opp. Cyn. 4, 215. — 4) Stangen, Haken, wie eine Art Krahn, etwas hoch zu heben, an einer Kriegsmaſchine, Thuc. 2, 16; Arr. An. 2, 19, 2; Plut. Marcell. 15; vgl. Pol. 8, 7. 22, 10. — 5) die Hörner des Mondes, Arat. 785. 790. — 6) die Schenkel des Zirkels, S. Emp. adv. phys. 2, 54. — 7) der Accent über einem Worte oder ſonſt ein Zeichen, apex, ἰῶτα ἓν ἢ μία κεραία οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου, N. T.; κεραῖαι γραμμῆς, Plut. Num. 13. ζυγομαχεῖν περὶ συλλαβῶν καὶ κεραιῶν, non posse 18. auch von Zeichen der Schnellſchreiber, γραμμάτων σπαράγμασι καὶ κεραίαις οἱ σπεύδοντες γράφουσι, qu. Plat. 7; τὸ διὰ πάσης κεραίας δισῆχον πικρόν, was ſich in jedem Zuge, von Sylbe zu Sylbe, durchweg ausſpricht, D. Hal. de Din. 7. — Bei Paul. Sil. (VI, 75) der aus Horn gemachte Bogen.

κεραΐζω (mit κείρω zuſammenhängend, nach den Alten aber eigtl. ἐπὶ φθορᾶς τῆς ἐκ τῶν ζώων κερασφόρων), von Grund aus zerſtören, verwüſten, plündern, vom Löwen, σταθμοὺς κεραΐζων, Il. 5, 556. 16, 752. πόλιν, 16, 830. Od. 8, 516. pass. neben ἀλαπάζω, Il. 24, 245; ἄστυ, Her. 1, 88. τὰ χρήματα, von Dieben, 2, 121 u. Sp. einzeln. — von lebenden Weſen, umbringen, morden, Τρῶας, Il. 2, 860. 21, 129; θῆρας, Pind. P. 9, 21; νυμφιδίους εὐνὰς θανάτοις κεραϊζομένας, Eur. Alc. 889; οἱ λέοντες τὰς καμήλους ἐκεράϊζον μούνας, Her. 7, 125. τοὺς ἱκέτας ἐκ τοῦ νηοῦ, vertreiben, 1, 159. von Schiffen, in Grund bohren, 8, 86.

κεραίνω, v. l. für κεραίω, Il. 9, 203; Hesych.

κεραῖος, gehörnt, von E. M. 539, 19 zur Ableitung von κριός gebildet.

κεραι-οῦχος, die Raaen haltend, κάλως, Hesych., der es aber auch δικαιοδότης erkl. S. κεροῦχος.

κεραίρω, v. l. für κεραίω, Il. 9, 203; bei Plut. Symp. 5, 4.

κεραΐς, ΐδος, ἡ, nach Hesych. die Krähe, mit Anſpielung auf κεραΐζω, Lycophr. 1317, von der Medea.

κεραΐς, ΐδος, ἡ, ein dem Horn ſchädlicher, das Horn anfreſſender Wurm, v. l. Od. 21, 393 für κέρα ἶπες, nach Eust. auch κεράϊψ, κεράϊπος.

κεραΐς, ΐδος, ἡ, nach Hesych. τῶν προβάτων τὰ θήλεα, τὰ ἔνδον ὀδόντας ἔχοντα.

κεραϊσμός, ὁ, das Verwüſten, Zerſtören, D. Hal. epitom. 16, 1.

κεραϊστής, ὁ, 1) der Verwüſter, Plünderer, Dieb, H. h. Merc. 336. — 2) = κεράστης.

κεραῖτις, ιδος, ἡ, ein Kraut, auch βούκερως u. τῆλις genannt, Diosc.

κεραίω, = κεράννυμι, miſchen, ζωρότερον κέραιε, miſche, Il. 9, 203; u. ſo von Arist. poet. 25 citirt, v. l. κεραίνω u. κεραίρω, ſonſt nur noch κεραιόμενον, Nic. Al. 178. 511.

κερ-αλκής, ές, hornſtark, mit ſtarken Hörnern, v. l. für κερεαλκής.

κέραμαι, ſ. κεράννυμι.

κεραμαῖος, = κεράμεος, ἀγγεῖα, f. L. Pol. 10, 44, 2, Bekk. κεράμεα. Vgl. Lob. Phryn. 147.

κεράμβηλον, τό, nach Hesych. ein die Mücken verjagendes Inſekt. — Vogelſcheuche in den Gärten, Sp. — S. das Folgde.

κέραμβος, ὁ, = folgdm, Hesych.

κεράμβυξ, υκος, ὁ, ein Käfer (κάραβος) mit langen Hörnern (κέρας), Feuerſchröter, Hesych. Vgl. Ant. Lib. 22.

κεραμεία, ἡ, Töpferei, Töpferkunſt, Plat. Prot. 324, e. ἐν τῷ πίθῳ τὴν κεραμείαν μανθάνειν, ſprüchwörtlich: die Sache beim verkehrten Ende anfangen, Gorg. 514, e, vgl. Schol.; ἦσαν δὲ καὶ οὗτοι οἱ κότυλοι τῆς αὐτῆς κεραμείας, Ath. XI, 482, b.

κεραμεικός, den Töpfer betreffend, τροχός, Töpferſcheibe, Xen. Conv. 7, 2; S. Emp. adv. phys. 2, 51; — nach Hesych. κεραμεικὴ μάστιξ, = ὀστρακισμός, ſoll wohl κεραμικὴ heißen, ſ. unten u. vgl. Lob. zu Phryn. 147. — S. nom. pr.

κεραμεῖον, τό, die Töpferwerkſtatt, Aesch. 3, 119; nach Hesych. auch Laden, wo irdene Waaren verkauft werden.

κεράμειος, = κεραμεοῦς, irden, Plut. Galb. 12; Zenob. 1, 49 u. A.; vgl. Lob. zu Phryn. 147. Vgl. das ion. κεραμήϊος.

κεράμεος, daſſelbe, κύλικα κεραμέαν, Plat. Lys. 219, e; Theophr. u. Sp.

κεραμεοῦς, οῦν, nach Lob. zu Phryn. 147 die richtigere Form für κεράμιος, κεράμεος u. κεραμαῖος, Luc. Gall. 14; Nico bei Ath. XI, 487, c. τὸ χρῶμα κεραμεοῦς, Alex. Mynd. ib. IX, 398, d. S. auch κεράμειος.

κεραμεύς, ὁ, der Töpfer, Il. 18, 601; Hes. O. 25; Plat. Euthyd. 301, c, öfter, u. Folgde; κεραμῆς, Ar. Av. 490.

κεραμευτής, ὁ, daſſelbe, erſt Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 316.

κεραμευτικός, zum Töpfer gehörig, τροχός, Töpferſcheibe, D. Sic. 4, 76; S. Emp. adv. phys. 2, 93; τέχνη, Töpferkunſt, Poll. 7, 161.

κεραμεύω, Töpfer ſein, Töpferarbeit machen, Plat. Euthyd. 301, c u. öfter. auch pass., εἰ ἡ χύτρα κεκεραμευμένη εἴη ὑπ' ἀγαθοῦ κεραμέως, Hipp. mai. 288, d, wie Ar. bei Ath. XI, 478, d. Uebertr. ſagt Ar. Eccl. 252 τὰ τρυβλία κακῶς κεραμεύειν, τὴν δὲ πόλιν εὖ καὶ καλῶς, von dem Demagogen Kephalos, dem Sohne eines Töpfers, er töpfert den Staat gut zuſammen.

κεραμήϊος, ion. u. ep. = κεράμειος, Hom. ep. 14, 14; Nic. Ther. 80.

κεραμηΐς, ΐδος, ἡ, fem. zum vorigen, χύτρα, Marcell. Sid. 60.

κεραμία, ἡ, v. l. für κεραμεία, Plat. Lach. 187, b.

κεραμιαῖος, ſ. L. für κεραμεοῦς, Geopon.

κεραμίδιον, τό, dim. von κέραμος, Töpfchen, B. A. 794.

κεραμιδόω, mit Ziegeln verſehen, bedecken, οἰκία κεραμιδουμένη. — Uebertr. nach Hesych. κεραμιδώσαντες, Erkl. von σάκε' ὤμοισι κλίναντες, die Schilde wie ein Dach über den Kopf halten, wie die röm. testudo.

κεραμικός, = folgdm, ῥύμη, Ar. Eccl. 4; bei Plat. Polit. 288, a iſt v. l. κεραμεική, sc. τέχνη· — τροχός, Strab. VII, 303, wie Plut. gen. Socr. 20, M.

κεράμινος, irden, vom Töpfer gemacht, κύλιξ, Her. 4, 70. πίθος, 3, 96; B. A. 102, 9.

κεράμιον, τό, eigtl. dim. von κέραμος, irdenes Gefäß, Geſchirr, οἰνηρόν, Her. 3, 6; Plat. Crat. 440, c; οἴνου, Xen. An. 5, 9, 15. 10, 3; Dem. 35, 10; ein Weingefäß, das einen μετρητής (33⁷⁄₁₁₈ Berl. Quart) enthält, vgl. Böckh Staatshaush. p. 107. — ταριχηρά, Arist. H. A. 4, 8; vgl. Plut. Symp. 4, 4.

κεράμιος, = κεράμειος, irden, thönern, πλίνθοι

κεράμιαι, Xen. An. 3, 4, 7 u. Folgde oft v. l. für κεράμεος u. κεραμεοῦς.

κεραμίς, ίδος, ἡ, ion. ῖδος (Drac. 45, 25; vgl. Nonn. 16, 162), das aus Töpfererde, Thon Gemachte, a) Dachziegel, Ar. Vesp. 206; κατέβαλε ἀπὸ τῶν ἐπάλξεων κεραμίδα, Thuc. 3, 22; Xen. Hell. 6, 5, 9; auch ἀργυραῖ, Pol. 10, 27, 10; ταῖς ἐκ μολίβου ποιηθείσαις κεραμίσιν, bei Ath. V, 207, a; vgl. D. Sic. 12, 41. — b) Gefäß, aber Ath. XIV, 621, a auch εἰς μολυβδίνην κεραμίδα ἐμβαλὼν κατεπόντωσε. — c) Mit u. ohne γῆ, Töpfererde, -thon, Plat. Critia. 111, d; ὦ γαῖα κεραμί, Araros bei Ath. XI, 471, e.

κεραμῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, Töpfererde, Plat. Legg. VIII, 844, b, v. l. κεραμίς· auch Hippocr. u. Plut. u. a. Sp.

κέραμον, τό, wohl nur im plur. τὰ κέραμα zu κέραμος, Krug, Flasche, ursprünglich irden, dann, ohne Rücksicht auf den Stoff, auch goldenes u. silbernes Trinkgeschirr, vgl. Ath. VI, 229, b.

κεραμο-ποιός, der Töpfer, der irdene Gefäße macht.

κεραμο-πωλεῖον, τό, Töpfermarkt, Din. bei Poll. 7, 161.

κεραμο-πωλέω, Töpferwaare verkaufen, Alexis bei Poll. 7, 161.

κεραμο-πώλης, ὁ, Verkäufer von irdenen Waaren, Din. bei Poll. 7, 161.

κέραμος, ὁ, Töpfererde, Töpferthon, Hom. ep. 14; Plat. Tim. 60, d; Ath. I, 28, c u. A. — Alles aus Töpfererde gemachte, Töpferwaaren, z. B. irdener Weinkrug, Il. 9, 469; κέραμος πλήρης οἴνου, Her. 3, 6 u. öfter, übh. Flasche, Krug. — Bes. Dachziegel, καὶ τοῦ τέγους τὸν κέραμον αὐτοῦ χαλάζαις στρογγύλαις ξυντρίψομεν, Ar. Nubb. 1111; λίθοις τε καὶ κεράμῳ βάλλειν, Thuc. 2, 4. 4, 48 u. Sp., wie Hdn. 7, 13, 11; das Dach, Antiphil. 12; Parmen. 8 (IX, 71. 114); übertr. auch von der Schildkröte, Ar. Vesp. 1295. — Auch das Gefängniß, der Kerker, χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο, Il. 5, 387, nach Eustath. cyprisch.

κεραμο-τήξ, Thonschmelzer, Töpfer, Theogn. B. A. 1340.

κεραμο υργός, = κεραμοποιός, Maneth. 4, 291.

κεραμόω, mit Ziegeln decken, davon οἰκία κεραμουμένη, Arist. phys. 7, 3; u. Sp. τὸ κεραμωτόν od. ἡ κεραμωτὴ στέγη, Ziegeldach, Pol. 28, 12, 3; Strab. XI, 499. — Auch von der testudo, Sp.

κεράννυμι u. κεραννύω, z. B. Alc. com. Ath. X, 424, d. fut. κεράσω, att. κερῶ, κερᾷς, aor. ἐκέρασα, ep. κεράσσω u. ἐκέρασσα, perf. κέκρᾱκα u. κέκρᾱμαι, aor. med. ἐκερασάμην, ep. κεράσσατο, u. von einer syncopirten Form im Conj. κέρωνται, Il. 4, 260. aor. pass. ἐκράθην u. ἐκεράσθην (s. Beispiele unten), adj. verb. κεραστός, Ep. ad. 295 (Plan. 83); vgl. über dies u. das perf. κεκέρασμαι Lob. zu Phryn. 582; der aor. act. κρῆσαι nur im compos. ἐπικεράννυμι. Vgl. auch κεράω, κεραίω, κιρνάω u. κίρνημι (nach Ath. XI, 476, a von κέρας, Trinkhorn), — mischen, mengen, vermischen, am gewöhnlichsten bei Hom. u. Folgdn von der Vermischung des dicken u. starken Weines mit Wasser, denn so gemischt wurde der Wein gewöhnlich getrunken, κέρασσε δὲ νέκταρ ἐρυθρόν, Od. 5, 93 u. öfter. im med. für sich mischen, κρητῆρα κερασσάμενος, 7, 179. 13, 50. einen Mischkrug mischen, d. i. ihn mit gemischtem Wein anfüllen, τὸν κρατῆρα κεραννύουσιν, Hyperid. bei Ath. X, 424, d (vgl. πῶς οὖν κέκραται ὁ σκύφος, Eur. Cycl. 554, u. κύλικος ἴσον ἴσῳ κεκραμένης, Ar. Plut. 1132, der Wein u. Wasser zu gleichen Theilen gemischt enthält). ὅτε οἶνον ἐνὶ κρητῆρσι κέρωνται, Il. 4, 260. das praes. hat Hom. noch nicht; πῶς οὖν κέκραται ὁ σκύφος, Eur. Cycl. 554; κέρασον ἄκρατον, Ar. Eccl. 1123. τοῖς θεοῖς εὐχόμενοι κεραννύωμεν, Plat. Phil. 61, b. κρᾶμα κερασάμενος, Tim. Locr. 95, e; οἶνος κερασθείς, Xen. An. 5, 4, 29, wo die v. l. κραθείς· vgl. Anacr. 36, 11; bei Sp. übh. einschenken, zu trinken geben. — Von andern Dingen, mischen, durch Mischnng mildern, vom Badewasser, Od. 10, 362; πλοῦτον ἀρετᾷ κεκραμένον, Reichthum mit Tugend verbunden, Pind. P. 5, 2. vgl. Ol. 11, 109. auch κέκραται γῆρας ἱερᾷ γενεᾷ, P. 10, 41, das Alter naht sich dem Geschlecht; θεόσυτος ἢ βρότειος ἢ κεκραμένη, Aesch. Prom. 116; κεραννύντας ἡδονὴν φθόνῳ, Plat. Phil. 50. a. ὅσα πυρὶ καὶ γῇ κεράννυται, Prot. 320, d. ἐπειδὰν ταῦτα καλῶς καὶ μετρίως κραθῇ πρὸς ἄλληλα, im rechten Verhältniß zu einander gemischt, gehörig temperirt, Phaed. 86, c. νοῦς μετὰ τῶν καλλίστων αἰσθήσεων κραθείς, Legg. XII, 961, d. μετὰ χολῆς μελαίνης κερασθέν, Tim. 85, a; φωνὴ μὲν μεταξὺ τῆς τε Χαλκιδέων καὶ Δωρίδος ἐκράθη, Thuc. 6, 5; κεκραμένος πρὸς χαλκὸν ἄργυρος, Dem. 24, 214 u. Sp. φύσει πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν εὖ κεκραμένος, von Natur zu jeder Tugend befähigt, Plut. Num. 3.

κέραξ, ακος, ὁ, = κέρας, Hesych., der θρίξ, τόξον καὶ αἰδοῖον erkl.

κεραο-ξόος, Horn glättend, schnitzend, zu Bogen u. andern Geräthen verarbeitend, τέκτων, Hornarbeiter, Drechsler, Il. 4, 110; Simm. gramm. 1 (VI, 113).

κεραός, gehörnt, ἔλαφος, Il. 3, 24. ἄρνες, Od. 4, 85; Ggstz von νήκερος, Hes. O. 527; τράγος, Theocr. 1, 4. βόες, 16, 37; κεραῶν ἔθνεα θηρῶν, Opp. Hal. 4, 330; — von Horn gemacht, hörnern, τοῖχοι, Callim. Apoll. 63; βιός, Antp. Sid. 20 (VI, 118), vgl. κερόδετος. — Auch Dionysos heißt so Hymn. (IX, 524, 11).

κερα-οῦχος, = κεροῦχος, Hörner habend, gehörnt, βωμός, Antp. Sid. 12 (VI, 10).

κέρας, gen. κέρατος, ep. κέραος, ion. κέρεος, att. κέρως, Thuc. 2, 90, u. s. w. dat. κέρατι, κέραϊ, κέρᾳ, so Il. 11, 385; plur. κέρατα, B. A. 104, gew. κέρᾱ, z. B. Mosch. 2, 87. gen. κεράτων, κεράων, κερῶν, dat. κέρασι, ep. κεράεσσι [in den dreisylbigen casus ist α lang bei Tragg. u. sp. D., die sogar nach Analogie von κράατα κεράατα sagen, Nic. Th. 291; u. κεράατος, Arat. 174; bei Hom. aber ist α stets kurz; vgl. Herm. Soph. Trach. 516; Mehlhorn Anacr. p. 102], — das Horn, 1) Horn, Geweih, gew. von Rindern, κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοός, Il. 17, 521. βοῦν δ' ἀγέτην κεράων, Od. 3, 439 u. öfter; dah. ὀφθαλμοὶ δ' ὡσεὶ κέρα ἕστασαν, fest u. starr wie Hörner, Od. 19, 211; ταυρείων κεράτων, Soph. Trach. 516; ταῦρος εἰς κέρας θυμούμενος, Eur. Bacch. 742. κέρᾱτε, 919; κέρεα, κερέων, Her. 4, 29. 183; κόλοβον κεράτων, Plat. Polit. 265, d. κυρίττοντες ἀλλήλους σιδηροῖς κέρασι, Rep. IX, 586, b. Auch das Horn am Hufe der Thiere, Long. 2, 28. — 2) das Horn als Material zu künstlicher Verarbeitung, αἱ μὲν γὰρ (πύλαι) κεράεσσι τετεύχαται, Od. 19, 563, worauf Plat. Charmid. 173, a mit ὄναρ διὰ κεράτων anspielt; u. so Alles aus Horn Gemachte, a) der Bogen, κέρᾳ ἀγλαέ, durch den Bogen berühmt, Il.

11, 385, wiewohl einige alte Erkl. es hier für Haar erkl., vgl. Apoll. Lex. u. Schol.; μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν, Od. 21, 395; Theocr. 25, 216 u. a. Sp. — b) das Horn an der Angelschnur, welches den Fisch verhindert, die Angelschnur zu durchbeißen, ἐς πόντον προΐησι βοὸς κέρας, Od. 12, 253. vgl. Il. 24, 81; Qu. Maec. 5 (VI, 230). Einige Alte wollten es in dieser Bdtg auf Ochsenhaare deuten, was Plut. de sol. anim. 24 widerlegt. — c) Steg an der Lyra, Soph. frg. 232; vgl. Poll. 4, 62. — d) Trinkhorn, wozu man ursprünglich die Hörner des Ochsen nahm, später auch von Metall, Ath. XI, 7 (476, b); κατὰ τὸν Θράκιον νόμον κέρατα οἶνον προὔπινον, Xen. An. 7, 2, 23; ἐξ ἀργυρέων κεράτων πίνειν, Pind. frg. 147; ἀργυρήλατα, Aesch. frg. 170; Soph. frg. 429 u. A. bei Ath. a. a. O. — 3) Horn, als musikalisches Instrument, ἐπειδὰν σημήνῃ τῷ κέρατι, Xen. An. 2, 2, 4; Τυῤῥηνῶν δ' ἐστὶν εὕρημα κέρατά τε καὶ σάλπιγγες, Ath. IV, 184, a; αὐλεῖ τῷ κέρατι, Luc. D. D. 12, 1. — 4) der Arm eines Stromes, κέρας Ὠκεανοῦ, Hes. Th. 789; Νείλου, Pind. frg. 215; Μενδήσιον, Thuc. 1, 110, u. darnach — 5) der Flügel eines Heeres, der Flotte, Aesch. Pers. 391; δεξιόν, λαιόν, Eur. Suppl. 658. 704. Sehr gewöhnlich bei Her. τοῦ δεξιοῦ κέρεος ἡγέετο, 5, 111; Thuc. u. folgde Geschichtschreiber, τὸ κέρας ἀναπτύσσειν, Xen. An. 1, 10, 9; κατὰ κέρας συμπίπτειν, προςβάλλειν τοῖς πολεμίοις, in den Flanken angreifen, Thuc. 3, 78; Xen. Cyr. 7, 1, 26; Pol. 1, 40, 14. 2, 30, 9 u. öfter. — ἐπὶ κέρας ἀνάγειν τὰς νῆας, in langer Reihe, so daß ein Schiff dem andern folgt, Her. 6, 12; κατὰ κέρας ἄγων, Xen. An. 4, 6, 6, wie κατὰ κέρας ἅτε καθ' ὁδὸν πορευόμενοι, Hel. 7, 4, 22, wo vorhergeht εἰς δύο ἄγων· u. so ist auch wohl Thuc. 2, 90, κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως παραπλέοντες, zu nehmen. so auch 6, 32; ἐκ κέρατος εἰς φάλαγγα καταστῆσαι, aus der colonnenförmigen Marschordnung in die gedrängte Phalanx aufmarschieren lassen, Xen. Cyr. 8, 5, 8. vgl. 2, 4, 29. An. 6, 3, 5. — Aber ἐπὶ κέρως, auf der Flanke, Ggst ἐπὶ μετώπου, Luc. hist. conscr. 37. — 6) τοῦ ὄρους, Bergspitze, Xen. An. 5, 6, 7 u. Sp.; u. sonst von andern Hervorragungen, Spitzen, Enden, κάλαμον (Schreibrohr) εὖ μὲν ἐνσχίστοισι διαγλυπτὸν κεράεσσιν, Crinag. 4 (VI, 227). — 7) = κεραία, Segelstange, Raae, Att. Seew.; Luc. Amor. 6; Mel. 77 (V, 204). — 8) = πόσθη, Archil. bei Eust. 851, 53; Mel. 5 (XII, 95). — 9) κέρατα ποιεῖν τινι, Einem Hörner machen, ihn zum Hahnrei machen, Artemid. 2, 11. vgl. κερατίας. — 10) ein sophistischer Trugschluß, Luc. D. Mort. 1, 2; Sext. Emp. pyrrh. 2, 241.

κεράς, άδος, ἡ, gehörnt, fem. zu κεραός, bei Eust. 1625, 43 = κερατίς.

κεράς, gemischt, = κεραστικῶς, Suid., vgl. Lob. Paralip. p. 223.

κερας-βόλος, auf das Horn werfend, σπέρμα, ὄσπρια, Theophr. von Hülsenfrüchten, die beim Kochen nicht weich werden, wie man meinte, weil sie beim Säen den Ochsen auf die Hörner gefallen waren; vgl. Plut. Symp. 7, 2. — Uebertr., ein harter, unbiegsamer Mensch, Plat. Legg. IX, 853, d u. Clem. Al., worüber Plut. a. a. O. zu vgl.

κερασέα, ἡ, der Kirschbaum, Sp., wie Geopon.

κερασία, ἡ, dasselbe, nach Moeris hellenistisch für das attische κέρασος.

κεράσιον, τό, die Kirsche, Diphil. bei Ath. II, 51, f u. Sp.

κερασκόμη, ἡ, Pastinak, Diosc.

κερασκόμιον, τό, Oenanthe, Diosc.

κέρασμα, τό, das Gemischte, bes. Mischtrank, Hippocr. u. Sp., bes. von gemischtem Wein.

κερασμός, ὁ, das Mischen, Gemisch, Sp.

κέρασος, ὁ, später auch ἡ, nach Arcad. p. 76, 22 κερασός zu schreiben, Kirschbaum (vgl. cornus, Ath. II, 50 aus Theophr.).

κεράστης, gehörnt, ἔλαφος, Soph. El. 558; vom Widder, Eur. Cycl. 52 u. Sp., als subst. ὁ, die Hornschlange, Nic. Th. 260; D. Sic. 3, 50; S. Emp. adv. log. 1, 252. — auch ein der Feige schädlicher Käfer, Theophr.

κεραστής, ὁ, der Mischer, Orph. frg. 28, 13.

κεραστικός, mischend. — Adv., Suid.

κεράστις, ιδος, ἡ, fem. zu κεράστης, gehörnt, Aesch. Prom. 677.

κεραστίς, ίδος, ἡ, fem. zu κεραστής, Arcad. p. 35, 19.

κερας-φορέω, Hörner tragen, Philostr. v. Apoll. 2, 13 u. a. Sp.

κερας-φόρος, Hörner tragend, Ἰώ, Eur. Phoen. 255; Plat. Polit. 265, c; Pan, Luc. D. D. 22, 2; Dionysus, Eur. Bacch. 2; von einer Schlange, Nonn. D. 11, 94; σχήματα, Plut. vit. aer. al. 3. — ἀνήρ, Hahnrei, Eust.

κερατάριον, τό, später Ausdruck für κεραία, Raae, Eust. 1037, 35 u. Schol. Opp. Hal. 1, 228.

κερατ-άρχης, ὁ, Aufseher über 32 Elephanten, Ael. Tact. 22.

κερατ-αρχία, ἡ, das Amt des vorigen, auch κεραρχία.

κερατᾶς, ᾶ, ὁ, Hornträger, Hahnrei, Sp.

κερατ-αύλης, ὁ, Hornbläser, Hornist, Sp.

κερατέα, ἡ, auch κερατεία u. κερατία, der Johannisbrotbaum, Strab. XVII, 822; Geopon.

κερατήρ, ῆρος, ὁ, zur Etymologie von κρατήρ gebildet, Ath. XI, 476, a.

κερατη-φόρος, = κερασφόρος, Phaest. bei Schol. Pind. P. 4, 28. S. auch κερατοφόρος.

κερατία, ἡ, = κερατέα, Strab. a. a. O.

κερατίας, ὁ, gehörnt, Bacchus, D. Sic. 4, 4. — Bes. = κερατᾶς, Hahnrei, Sp.

κερατίζω, mit den Hörnern stoßen, Schol. Theocr. 3, 5; LXX., Philo.

κερατίνη, ἡ, fem. zu κεράτινος, so heißt der Trugschluß von den Hörnern, D. L. 7, 44. vgl. 187; u. Quint. 1, 10, 6; richtiger

κερατίνης, ὁ, = vorigem, D. L. 2, 108. 111. Bei Luc. conv. 23 κερατίναν, accus.

κεράτινος, aus Horn gemacht, hörnern, ποτήρια, Xen. An. 5, 6, 4, wie Ath. XI, 476, a; πλῆκτρα, Plat. Legg. VII, 795, a; — λόγος, der Trugschluß κέρας, D. L. 2, 10, 111, l. d.

κεράτιον, τό, 1) dim. von κέρας, kleines Horn, Arist. H. A. 4, 2 u. sonst. — vom Steg der Lyra, Schol. Ar. Ran. 235. — 2) das hornförmig gebogene Johannisbrot, Diosc., Galen. — Dah. 3) wie siliqua, ein Gewicht, der sechste Theil eines Skrupels, Schol. Ar. Plut. 885 u. Sp. — 4) ein Kraut, Bockshorn, = τῆλις, Diosc.

κερατίς, ίδος, ἡ, = κερατίνη, D. L. 7, 44. 82, l. d.

κεράτισις, ἡ, das mit den Hörnern Stoßen, Sp.

κερατιστής, ὁ, der mit den Hörnern Stoßende, VLL.

κερατῖτις, ιδος, μήκων, Theophr. u. Diosc., hornförmig, eine Art wilder Mohn.

κερατο-γλύφος, ὁ, Hornschnitzer, Schol. Il. 4, 110.
κερατο-ειδής, ές, hornartig, χιτών, Hornhaut, Poll. 2, 70; Medic. — ἦχος, von den durch die Nase gesprochenen Buchstaben μ u. ν, D. Hal. de C. V. 14. — hornförmig, τὸ κ. τῆς σελήνης, Sp.
κερατο-ξόος, = κεραοξόος, Nonn. D. 3, 76, τέχνη.
κερατο-πλήκτωρ, ορος, ὁ, mit den Hörnern stoßend, Sp.
κερατο-ποιός, Horn bearbeitend, Sp.; das verb. κερατοποιέω, Hörner machen, Schol. Arat. 48.
κερατό-πους, ποδος, hornfüßig, Pan.
κερατο υργός, = κερατογλύφος, Schol. Il. 4, 110.
κερατο-φάγος, hornfressend, Hesych., ἴψ.
κερατο-φορέω, = κερασφορέω, Arist.
κερᾱτο-φόρος, = κερασφόρος, Arist. H. A. 2, 1 u. öfter; Opp. Cyn. 2, 489.
κερατο-φυέω, Hörner erzeugen, bekommen, Schol. Il. 3, 24 u. Ar. Equ. 1341.
κερατο-φυής, ές, Hörner erzeugend, habend, Dionysos, Ath. XI, 476, a; κρόταφοι, E. M. 541, 18.
κερατό-φωνος, wie ein Horn tönend, κλαγγά, der Schall des Hornes, Telest. Ath. XIV, 637, a.
κερατόω, zu Horn machen, Ael. H. A. 12, 18; βάσις κεκερατωμένη, aus Horn, Schol. Ar. Ran. 232.
κερατ-ώδης, ες, = κερατοειδής, gehörnt, ζῷα, Arist. H. A. 8, 6 u. Sp.
κερατών, ῶνος, βωμός, ein aus Hörnern gemachter Altar auf der Insel Delos, Plut. Thes. 21.
κερατωνία, ἡ, = κερατέα, Sp.
κερατ-ῶπις, ιδος, ἡ, mit gehörntem Antlitz, Μήνη, Maneth. 4, 91.
κεράτωσις, ἡ, das Hörneraufsetzen, zum Hahnrei Machen, Sp.
κερ-αύλης, ὁ, = κερατανλης, Luc. Tragop. 33; Archil. Poll. 4, 71.
κερ-αυλία, ἡ, das Hornblasen, Hörnerschall, Phurnut. 6.
κεραύνειος, Ζεύς, der den Donnerkeil schleudert, Bian. 13 (VII, 49).
κεραυνίας, ὁ, vom Donnerkeil getroffen, Hesych. — λίθος, Donnerstein.
κεραύνιον, τό, eigtl. dim. von κεραυνός. — Eine Art Trüffel, ὕδνον, die nach dem Gewitter wachsen soll, Galen. — Bei D. L. 3, 66 kritisches Zeichen zur Bezeichnung verdorbener Stellen.
κεραύνιος, auch 2 Endgn, zum Donnerkeil gehörig, φλὸξ κεραυνία, Aesch. Prom. 1019. βολαὶ κεραύνιοι, Spt. 412; πῦρ, Blitz, Eur. Tr. 80. λαμπάσιν κεραυνίοις u. κεραυνίαις, Bacch. 244. Suppl. 1011. vom Blitz getroffen, Καπανέως δέμας, 512; vgl. ματρὶ σὺν κεραυνίᾳ, von der Semele, Soph. Ant. 1126, wie Eur. Bacch. 6. Aber bei Antp. Sid. 18 (VI, 115) ehrendes Beiwort des Philipp, wie κεραύνειος · auch Ζεύς, der Donnerer, Arist. mund. 7.
κεραυνίτης, ὁ, ein Edelstein, Clem. Al.
κεραυνο-βλής, ῆτος, vom Donnerkeil getroffen, Theophr.
κεραυνό-βλητος, dasselbe, Schol. Soph. Ant. 1126, u. a. Sp. auch übertr., angedonnert, verblüfft.
κεραυνο-βολέω, den Donnerkeil schleudern, Mel. 23 u. Philp. 2 (XII, 122. 140); Plut.
κεραυνο-βολία, ἡ, das Schleudern des Donnerkeils, das Treffen damit, Strab. XIII, 628; Plut. Symp. 1, 6, 2, im plur., u. a. Sp.
κεραυνο-βόλος, den Blitz schleudernd, Luc. Philopatr. 24; πῦρ, der Blitz, Mel. 13. 34 (XII. 63. 141). — Aber κεραυνό-βολος, vom Blitz getroffen, δένδρον, D. Sic. 1, 13. 17, 75. So muß auch Eur. Bacch. 598 accentuirt werden, wenn es auf die Semele gehen soll, wie Herm. mit Elmsl. will.
κεραυνο-βρόντης, ὁ, der Blitzdonnerer, Zeus, Ar. Pax 372.
κεραυνο-μάχης, ὁ, mit dem Blitz od. Donnerkeile kämpfend, Mel. 38 (XII, 110).
κεραυνο-πλήξ, ῆγος, vom Blitz oder Donnerkeil getroffen, Alc. com. bei B. A. 102.
κεραυνός, ὁ, der Donnerkeil, Donner mit Blitz verbunden, der krachend einschlägt (also βροντή und στεροπή vereint), der treffende Blitzstrahl, νῆα θοὴν ἔβαλε ψολόεντι κεραυνῷ, Od. 23, 330 u. öfter. βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηῒ κεραυνόν, 14, 305. Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ, 12, 416, hier wie bei Hes. u. Folgdn die gewöhnliche Waffe des Zeus, die nach Hes. Th. 141 von den Kyklopen geschmiedet wurde; neben βροντή, Il. 21, 198; neben στεροπή, Hes. Th. 699; αἴθων, παμβίας, Pind. P. 3, 58. N. 9, 24. αἰχματάς, P. 1, 5; κεραυνῷ Ζηνὸς ἠνθρακωμένος, Aesch. Prom. 372. πυρφόρος, Spt. 472. κεραυνοῦ βέλος, 435 u. öfter, wie die anderen Tragg.; u. in Prosa, τὰ τῶν κεραυνῶν πτώματα, Plat. Tim. 80, c; πίπτει κεραυνὸς εἰς τὸ στρατόπεδον, Xen. Hell. 4, 7, 7; κατασκήπτει εἴς τι, Plut. Lyc. 31. — Uebertr., Antiphan. bei Ath. VI, 238, e, wie Antp. Thess. 68 (VII, 692) ὁ παμμάχων κεραυνός, wie auch ein Ptolemäus genannt wird, nach Paus. 1, 16 διὰ τὸ τολμῆσαι πρόχειρον. vgl. auch 10, 19; δεινὸν κεραυνὸν ἐν γλώσσῃ φέρειν λεγόντων, Plut. Pericl. 8.
κεραυνο-σκοπεῖον, τό, nach Poll. 4, 127. 130 im Theater die Donnermaschine, auf einer hohen Warte.
κεραυνο-σκοπία, ἡ, Beobachtung u. Deutung des Donners, D. Sic. 5, 40.
κεραυνο ῦχος, den Donnerkeil haltend, Zeus, Philo.
κεραυνο-φαής, ές, wie der Blitz leuchtend, πῦρ, Eur. Tr. 1103.
κεραυνο-φόρος, den Donnerkeil tragend, Ἔρως, Plut. Alcib. 16 u. a. Sp.; στρατόπεδον, legio fulminatrix, D. Cass. 55, 23.
κεραυνόω, mit dem Donnerkeile treffen, erschlagen, γᾶ κεραυνωθεῖσα Διὸς βέλεσι, Pind. N. 10, 8; Hes. Th. 859; τὰ ὑπερέχοντα ζῷα κεραυνοῖ ὁ θεός, Her. 7, 10, 5; τοὺς γίγαντας, Plat. Conv. 190, c u. Folgde. Nach Artemid. 2, 8 sagte man im gew. Leben κεραυνοῦσθαι von den gerichtlich Verurtheilten.
κεραύνωσις, ἡ, das Treffen, Erschlagen mit dem Donnerkeil, Strab. XVI, 750; Plut. Marcell. 28.
κεράω, 1) = κεράννυμι, zu dem es fut. u. die übrigen tempp. giebt; auch im praes. u. impf. oft bei Hom., bes. med., κεράασθε οἶνον, Od. 3, 332. κερόωντο, 8, 470. κερῶντο, 15, 500. κερῶντας οἶνον, 24, 364; imper. κέρα, com. Ath. II, 48, a. — 2) von κέρας, a) hornartig gestalten, ἄλλοτε δ' ἀλλοῖαι μορφαὶ κερόωσι σελήνην, Arat. 780. — b) im Heere, auf den Flügeln stehen, Pol. 18, 7, 9.
κερα-ώψ, ῶπος, = κερατῶπις, Sp.
κερβέριοι, οἱ, erkl. Hesych. ἀσθενεῖς, s. nom. pr.
κερβερο-κίνδυνος, durch den Cerberus gefährlich, Tartarus, Hesych.
κερ-βολέω, = κερτομέω, Hesych., vgl. σκερβολέω.

κερδαίνω, fut. κερδανῶ, Xen. Mem. 2, 6, 4; aor. ἐκέρδανα, κερδῆναι, Hom. ep. 14, 6; auch κερδήσομαι, Her. 3, 72. aor. ἐκέρδησα, 4, 152, u. bes. Sp. häufig; vgl. Lob. zu Phryn. 740; perf. προςκεκέρδηκα, Dem. 56, 30; auch κεκέρδακα, Sp., u. κεκάρδαγκα, Phot. bibl. p. 237, 22, — gewinnen, Gewinn (κέρδος) ziehen, Vortheil haben, σμικρὰ κερδανῶ φυγῇ, Aesch. Ag. 1274. Prom. 878; λόγον ἐκέρδαναν, Pind. I. 4, 29; οὐκ ἐξ ἅπαντος χρὴ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν, Soph. Ant. 312; εἰ μὴ τὸ κέρδος κερδανεῖ δικαίως, O. R. 889, wie Plat. Legg. VIII, 846, a. χρηστὰ ἔπη, Trach. 230; τί κερδανῶ, Ar. Nubb. 260; τῇ ἀσφαλείᾳ κερδανεῖς, Eur. Herc. Fur. 604; μέγιστα ἐκ φορτίων, den größten Gewinn aus den Waaren ziehen, Her. 4, 152, der es auch c. dat. vrbdt, Μεγάροισι κερδανέομεν περιεοῦσι, aus der Erhaltung Megara's, 8, 60, 3; ἀπό τινος, Xen. Mem. 2, 9, 3. — c. partic., Ar. Av. 1591, wie Eur. Hel. 1051; Arist., der es Eth. 5, 5 erkl.: τὸ πλέον ἔχειν ἢ τὰ ἑαυτοῦ, setzt es dem ζημιοῦσθαι entgegen. — Selten von schlimmen Dingen, δάκρυα κερδᾶναι, Thränen ernten, Eur. Hec. 518.

κερδαλέη, ἡ, zsgzgn κερδαλῆ, fem. zu Folgdm, 1) der Verschlagene, der Fuchs, Archil. 60 u. Sp., wie Ael. H. A. 6, 64; s. Lob. zu Phryn. 78, u. vgl. κερδώ. — 2) sc. δορά, Fuchsbalg, Sp.

κερδαλέος, 1) gewinnreich, ersprießlich, nützlich, βούλη, Il. 10, 44; Pind. P. 2, 78; Aesch. Eum. 962; τὰς ἐμπορίας τὰς κερδαλέας, Ar. Av. 595; κερδαλεώτερόν ἐστι, Her. 9, 7, 1; Plat. Crat. 417, b; ἐργασίαι, Isocr. 2, 18. — Adv., Thuc. 3, 56. — 2) sich auf seinen Vortheil verstehend, listig, schlau, καὶ ἐπίκλοπος, Od. 13, 291. μῦθος, 6, 148; τὴν ἀλώπεκα κερδαλέαν καὶ ποικίλην, Plat. Rep. II, 365, c. S. das Vor.

κερδαλεότης, ητος, ἡ, = κερδοσύνη, Eust.

κερδαλεό-φρων, ονος, schlauen, listigen Sinnes, der aus Allem Vortheil zu ziehen weiß, Il. 1, 149. 4, 339; Opp. Cyn. 2, 29.

κερδαντήρ, ῆρος, ὁ, der Gewinnsüchtige, Orac. Sib.

κερδαντός, adj. verb. zu κερδαίνω, woraus man Gewinn ziehen darf, D. L. 1, 97; κερδαντέος, M. Ant. 4, 26.

κερδάριον, τό, dim. von κέρδος, kleiner Gewinn.

κερδ-έμπορος, der Handelsgewinn Verleihende, Hermes, Orph. H. Merc. 6.

κερδητικός, gewinnsüchtig.

κερδία, ἡ, = φιλοκερδία, Phot. 156, 25.

κερδίζω, = κερδαίνω, Sp., wie Schol. Pind. Ol. 1, 84.

κέρδιστος, superl. zum folgdn (von κέρδος), der Listigste, Verschlagenste, Il. 6, 153, von Sisyphus; — der Nützlichste, κέρδιστον εὖ φρονοῦντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν, Aesch. Prom. 385; πρὸς τὸ κέρδιστον τραπεὶς γνώμης, Soph. Ai. 730.

κερδίων, ον, comparat. (von κέρδος abgeleitet) nützlicher, vortheilhafter, übh. besser, bei Hom. oft in den Vrbdgn ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη, u. καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν, z. B. Il. 3, 41. 7, 28; — κερδίων, Pind. N. 5, 17. Vgl. κέρδιστος.

κερδο-γαμέω, des Gewinnes wegen heirathen, im Sprüchwort λευκώλενον λίνον κερδογαμεῖς, Diogen. 6, 22.

ΚΕΡΔος, τό, Gewinn, Vortheil, Nutzen, Il. 10, 224. Od. 16, 311 u. öfter; ἵν' οἴκαδε κέρδος ἄρηαι, Hes. O. 630; Pind. u. Tragg. τί δῆτ' ἐμοὶ ζῆν κέρδος, Aesch. Prom. 749. κέρδεσιν νικωμένους, Ag. 333, Gewinnsucht, wie ἄνδρας τὸ κέρδος πολλάκις διώλεσεν, Soph. Ant. 222; u. εἰς τὸ κέρδος λῆμ' ἔχων ἀνειμένον, Eur. Heracl. 3; — ἵνα τι ἐπισπάσωνται κέρδος, Her. 3, 72. ἐν κέρδει ἐποιοῦντο, sie achteten es für Gewinn, 6, 13, wie κέρδος νομίσαι τὸ ἀκινδύνως ἀπελθεῖν, Thuc. 7, 68; εἰ κέρδος ἡγοῖο τὸ ἐλέγχεσθαι, Plat. Gorg. 487, a, wie Xen. Cyr. 4, 2, 43; ähnl. τί τὸ κέρδος μὴ καταθεῖναι, Ar. Eccl. 603; κέρδος ἦν αὐτῷ ἐμὲ διαβάλλειν, Lys. 8, 13; Ggstz ζημία, Plat. Legg. VIII, 835, b, wie Eur. Cycl. 34 u. Xen. Cyr. 2, 2, 12. — Auch vortheilhafter Anschlag, kluger Plan, Schlauigkeit, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσι μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν, Od. 13, 298. κέρδεα εἰδώς, sich auf listige Anschläge verstehend, Il. 23, 709 u. öfter. auch κακὰ κέρδεα βουλεύειν, auf böse Ränke sinnen, Od. 23, 217.

κερδο-συλ-λέκτης, ὁ, Gewinnzusammenleser, der überall Gewinn sucht, Sp.

κερδοσύνη, ἡ, Schlauheit, Klugheit, Hom. nur im dat. κερδοσύνῃ, in adverbialer Bdtg, listig, klüglich, Il. 22, 247. Od. 14, 30 u. öfter.

κερδο-φόρος, Gewinn bringend, ὄναρ, Artemid. 2, 30.

κερδύφιον, τό, dim. zu κέρδος, kleiner Gewinn.

κερδώ, οῦς, ἡ, der Fuchs, Ar. Equ. 1063, κερδὼ δολία· vgl. Luc. Hermot. 84. S. κερδαλέη. — Nach Artemidor. 3, 28 auch = γαλῆ.

κερδῷος, Gewinn verleihend, Hermes, Luc. Tim. 41; Plut. tranqu. an. 12; Apollo, Lyc. 208.

κερε-αλκής, ές, poet. = κεραλκής, ταῦρος, Ap. Rh. 4, 468; Callim. Dian. 179; Opp. Cyn. 2, 103.

κερεία, ἡ, poet. = κειρία, Nonn. Io. 11, 170; vgl. Lob. path. 496.

κερητίζω, erkl. Hesych. βασανίζω· aber Plut. X. oratt. Isocr. p. 244 scheint es verderbt, vielleicht aus κελητίζω.

κέρθιος, ὁ, ein kleiner Vogel, Arist. H. A. 9, 17, eine Art Baumläufer.

κέρκα, nach Hesych. = ἀκρίς.

κέρκαξ, nach Hesych. = ἱέραξ.

κερκέτης, ὁ, der kleine Anker od. das kleine Steuer, VLL.

κερκίδιον, τό, dim. von κερκίς, Sp.

κερκιδο-ποιϊκή, ἡ, sc. τέχνη, die Weberschiffmacherkunst, Arist. polit. 1, 5.

κερκιδο-ποιός, Weberschiffe verfertigend.

κερκίζω, mit dem Weberschiff das Gewebe festschlagen, weben, Plat. Cratyl. 387, e. Soph. 226, b; αἱ κερκίδες ἐκέρκιζον, Arist. pol. 1, 4.

κερκίς, ίδος, ἡ, 1) am alten, aufrechtstehenden Webstuhl ein Stab, später σπάθη, mit dem man das Gewebe festschlug, Il. 22, 448. der von Gold ist, Od. 5, 62; später am wagerechten Webstuhl die Weberlade, das Webschiff, κερκίδων ἀκμαῖσιν, Soph. Ant. 964; Eur. Bacch. 118; Ar. Av. 831. Ran. 1312; nach Plat. Crat. 388, c heißt sie διακριτικὴ τῶν ὑφασμάτων. vgl. 387, e. 389, b u. Sp., wie Leon. Tar. 8 (VI, 288), κερκίδα τὴν ἄτρια κρινάμενον. — Auch das Gewebe, Weben selbst, Eur. Hec. 367. — 2) übertr. von anderen ähnlichen Werkzeugen, a) ein Stab zum Umrühren, Galen. — b) ein hölzerner Pflock am Joche, Poll. 1, 252. — c) der lange starke Knochen des Schienbeins, der Röhrknochen, Poll. 2, 191; vgl.

Plut. Alex. 45; Ap. Rh. 4, 1520; auch die Wade, Medic. — d) die Meßruthe, radius mathematicus, Ep. ad. 91 (XI, 267). — e) Haarnadel, Haarkamm, Ap. Rh. 3, 46. — f) eine Pappelart, die Zitteresve, wegen des dem Geräusch der Weberlade ähnlichen Gesäusels ihrer Blätter, Arist. H. A. 7, 5; Theophr. — g) im Theater die keilförmig zulaufenden Abtheilungen der Sitze, cunei, Alexis Poll. 9, 34. 4, 123. — h) Stachel des Krampfrochen, Opp. H. 2, 63. (Nach den Alten von κρέκω, wegen des Geräusches, das die Weberlade macht.)

κέρκισις, ἡ, das Festschlagen des Gewebes mit der Weberlade, das Weben, Arist. phys. 7, 3.

κερκιστική, ἡ, sc. τέχνη, die Weberei, Plat. Polit. 282, b.

κερκίων, ἡ, ein Vogel, Ael. H. A. 16, 3. auch *κερκόρωνος*, 15, 14, bei den Indiern.

κερκο-πίθηκος, ὁ, ein Schwanzaffe, Strab. XV, 699 u. Sp.

κερκόρωνος, ὁ, s. *κερκίων*.

κέρκος, ἡ, der Schwanz der Thiere, Arist. part. anim. 4, 10. bes. der vierfüßigen Thiere (s. *οὐρά*), ibd. 13; vgl. B. A. 103: *λαγώ*, Ar. Equ. 906; vom Schweine, Ach. 750. *κέρκῳ σαίνειν*, Equ. 1026; *ἐκτείνας τὴν κέρκον*, Plat. Phaedr. 254, d; *ἵππου*, Plut. Sertor. 16; — das männliche Glied, Ar. Thesm. 239. — Uebh. etwas zum Anfassen, Handhabe, Luc. Lexiph. 7; von der Spitze der Flamme, Schol. Eur. Phoen. 1263. — Nach Hesych. auch ein Thier, welches den Weinstöcken schädlich ist.

κέρκουρος, ὁ, ein Seefisch, Opp. Hal. 1, 141. — Eine Art leichter Schiffe der Kyprier, Harpocr. aus Din.; Ath. V, 208, f; App. Pun. 75 u. a. Sp.

κερκο-φόρος, einen Schwanz tragend, geschwänzt, Arist. H. A. 1, 5. 5, 5.

κέρκω, poet. = *κρέκω*, wohl nur Gramm.

κερκώπειος, von dem *κέρκωψ*, schlau, verschmitzt, Synes.

κερκώπη, ἡ, eine Cicadenart (von *κέρκος*, ihrem Legestachel), Ar. bei Ath. IV, 133, b; vgl. Schol. Ar. Av. 1095 u. Ael. H. A. 10, 44.

κερκωπίζω (nicht von *κέρκος*, nach Eust. *ἀπὸ ζώων προσσαινόντων τῇ κέρκῳ*, sondern von *κέρκωψ*), sich affenmäßig betragen, spotten, betrügen, äffen, Zenob. 4, 50.

κέρκωσις, ἡ, ein krankhafter Auswuchs am Muttermunde, Medic.

κέρκωψ, ωπος, ὁ, eine langschwänzige Affenart, Hesych. Auf Menschen übertr., listiger, betrügerischer, heimtückischer Mensch, Hesych. *δόλιος*, *πονηρός*, *κακοῦργος*, wie Aesch. 2, 40 es mit *παιπάλημα* vrbdt; u. so Sp. — Vgl. auch nom. pr.

κέρμα, τό, eigtl. das Abgeriebene, Zerschnittene, kleines Stück, bes. kleines Geld, Scheidemünze, *μικροῦ κέρματος πρίασθαι τὴν ἡδονήν*, Eubul. Ath. XIII, 568, f; u. Sp. wie N. T.; gew. im plur., *τὸ στόμ' ἐπιβύσας κέρμασιν τῶν ῥητόρων*, mit einigen Hellern den Mund stopfen, Ar. Plut. 349; Theopomp. bei Ath. XII, 533, a; Dem. 21, 107; oft in der Anth., Asclpds. 27 (V, 181); Glauc. 1 (XII, 44).

κερμα-δότης, ὁ, od. *κερμοδότης*, = *κερματιστής*, Nonn. Io. 2, 75.

κερματίζω, zerstückeln, zerreiben, zerlegen, neben *θρύπτω*, Plat. Crat. 426, e. *κατὰ σμικρὰ τὰ σώματα*, Tim. 62, a. *τὸ ἕν*, Rep. VII, 525, e; Achaeus bei Ath. IX, 368, a; übertr., *λόγον*, B. A. 47; bes. auch zu kleiner Münze schlagen, ausprägen, *χαλκείην δαίμονα*, Byz. anath. 17 (XI, 271).

κερμάτιον, τό, dim. zu *κέρμα*, Philippid. Poll. 9, 88; Automed. 5 (XI, 346); kleine Münze, Plut. Cimon. 10.

κερματισμός, ὁ, Zerstückelung, Zerlegung, Sp.

κερματιστής, ὁ, Geldwechsler, Sp., wie N. T.

κερνᾶς, ὁ, = *κερνοφόρος*, s. *κέρνας*.

κέρνον, τό, auch *κέρνος*, ὁ u. τό, große irdene Opferschüssel mit kleinen vertieften Abtheilungen (*κοτυλίσκοι*, Ath. XI, 476, e), in denen bei den Mysterien der Korybanten allerlei Früchte dargebracht wurden, Schol. Nic. Al. 217; Hesych. Vgl. Lob. Aglaopham. 27. — *αἱ κέρναι* sind auch zwei Knochenfortsetzungen der Rückenwirbel, Poll. 2, 180.

κέρνος, ὁ u. τό, s. das vorige.

κερνο-φορέω, den *κέρνος* tragen, Sp., s. das folgende.

κερνο-φόρος, den *κέρνος* tragend, *ζάκορος*, Nic. Al. 217; auch *κερνοφόρον ὄρχημα*, der bei den korybantischen Mysterien übliche Tanz, Ath. XIV, 629, c; vgl. Poll. 4, 103. S. *κέρνον* u. Lob. a. a. O.

κερο-βάτης, ὁ, bei Suid. auch *κεραβάτης*, der auf Horn- od. Bocksfüßen Schreitende, od. der gehörnt Einherschreitende, Pan, Ar. Ran. 230, nach dem Schol. auch *ὁ εἰς τὰ κέρατα τῶν ὀρῶν βαίνων*, schwerlich richtig.

κερο-βόας, ὁ, horntönend, heißt die Flöte, *λωτός*, Philip. 6 (VI, 94), weil sie am untern Ende mit Horn besetzt ist.

κερό-δετος, mit Horn verbunden, *τόξον*, Eur. Rhes. 33. Vgl. *κέρας*.

κερο-ειδής, ές, hornähnlich, *ἕρπυλλον*, nach den Blättern benannt, Nic. Th. 909.

κερόεις, εσσα, εν, gehörnt, *κερόεσσα ἔλαφος*, Anacr. bei Ath. IX, 396, b; zsgzgn *κεροῦσσα*, Soph. frg. 110. 510; *ποίμνα*, Eur. El. 724. vgl. Phoen. 835; *θεός*, Pan, Antip. Sid. 48 (Plan. 305); — *ὄχος*, ein von Hornvieh gezogener Wagen, Callim. Dian. 113. — *λωτός*, die mit Horn besetzte Flöte, Thyill. 7 (VII, 223).

κερ-οίαξ, ακος, ὁ, Tau, die Raaen an dem Mast zu befestigen u. zu lenken, Luc. Navig. 4, Schol. erkl. *κάριαι*· vgl. Poll. 10, 133.

κερο-πλάστης, ὁ, mit Horn, mit dem Kamm schmückend das Haar, Haarkräusler, nach Poll. 2, 32, weil das Haar auch *κέρας* hieß, Archil. frg. bei Schol. Il. 24, 81.

κερό-στρωτος, mit Horn belegt, Plin. H. N. 11, 37, 45.

κερο-τυπέω, (mit den Hörnern) schlagen, stoßen, Aesch. Ag. 641.

κερουλίς, s. *κερουχίς*.

κερ-ουλκίς, ίδος, ἡ, fem. zum folgdn, Schol. Theocr. 5, 145.

κερ-ουλκός, ón, mit den Hörnern ziehend, Hesych.; — bes. den hörnernen Bogen ziehend, spannend, Apollo, Suid.; *Τρῶες*, Soph. frg. 738; auch *τόξα κερουλκά*, Eur. Or. 268, der am Horn, am Bügel gespannte Bogen; — *κάλως*, ein Tau, die Segelstange, Raae, *κεραία*, zu ziehen, Sp. auch bei den Lateinern.

κερουτίας, ὁ, übermüthig, stolz, *ἀπὸ τῶν ὑψαυχενούντων ταύρων*, Hesych.

κερουτιασμός, ὁ, Stolz, Phot. lex., wenn die Lesart richtig ist.

κερουτιάω, eigtl. von Stieren od. Hirschen, die

Hörner, das Geweih drohend in die Höhe richten, ἀνωρτάλιζες κἀκερουτίας, Ar. Equ. 1341, Schol. κεφαλὴν ἀνέτεινας, du warfst den Kopf in die Höhe, Phot. erkl. γαυριᾶν.

κερουχίς, ίδος, ἡ, fem. zum folgdn, gehörnt, αἶγες, Theocr. 5, 145, wo der Schol. die v. l. κερουλκίς od. κερουλίς, mit krausen, gewundenen Hörnern, erwähnt.

κεροῦχος, Hörner habend, gehörnt. — Bes. κάλως, = κεραιοῦχος, κερουλκός, ein Tau an der Segelstange.

κερο-φόρος, = κερασφόρος, βόες, Eur. Bacch. 690.

κερό-χρῡσος, goldgehörnt, μόσχοι, Orac. Sib.

κέρσιμος, scheinbar von κείρω. Nach Schol. Il. 24, 81 ist τὸ κέρσιμον = κέρας βόου an der Angelschnur, worauf auch die Glosse des Hesych. γέρσιμον geht.

κερ-τόμεος, = κερτόμιος, nur E. M. p. 102, 46.

κερ-τομέω (κέρτομος), verspotten, höhnen, schmähen, lästern, τινά, Od. 18, 349, wo darauf folgt γέλων δ' ἑτάροισιν ἔτευχε. u. dem ὀνειδίζω entsprechend, Il. 2, 256. ohne Casus, 16, 261. Od. 8, 153. ἐπέεσσι u. ἀγορεύεις κερτομέων öfter. mit dem acc. der Sache, παραιβόλα κερτομέουσι, H. h. Merc. 56; ἐκερτόμησας δῆθεν ὡς παῖδ' ὄντα με, Aesch. Prom. 988; πότερα δὴ κερτομῶν λέγεις τόδε; Soph. Phil. 1219; Eur. Cycl. 683. ἡμᾶς τόδε, Hel. 619. κεκερτομημένη, Suppl. 321; in B. A. ist κεκερτόμηται erkl. πέπαικται καὶ κεχλεύασται. In Prosa erst bei Sp.

κερ-τόμημα, τό, das Gespött, Sp.

κερ-τόμησις, ἡ, das Verspotten, Höhnen, Lästern, εἰ κερτόμησίς ἐστι τἀληθῆ λέγειν, Soph. Phil. 1220.

κερ-τομητικός, ή, όν, = κερτομικός, Schol. Il. 16, 261.

κερ-τομία, ἡ, Schmähung, Spott, nur im plur., κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι, Il. 20, 201. 432. κερτομίας καὶ χεῖρας ἀφέξω, Od. 20, 263.

κερ-τομικός, schmähend, adv., Schol. Il. 8, 448.

κερ-τόμιος, ον, neckend, spottend, = κέρτομος, κερτομίοις ἐπέεσσιν πειρηθῆναι, Od. 24, 239. κερτομίοις ἐπέεσσιν Δία ἐρέθιζον, Il. 5, 419. u. ohne ἔπος, κερτομίοισι Δία — προσηύδα, 1, 539. Od. 20, 177; κερτομίοις γλώσσαις, ὀργαῖς, Soph. Ant. 946. 951.

κερ-τομιστής, ὁ, der Spötter, χλευαστής, Hesych., wo falsch καρτομιστής steht.

κέρ-τομος (κέαρ-τέμνω), eigtl. herzschneidend, herzkränkend, dah. höhnend, verspottend, κέρτομα βάζειν, Hes. O. 786; ἢ κέρτομός με θεοῦ τις ἐκπλήσσει χαρά, Eur. Alc. 1128, d. i. betrügerisch; vgl. H. h. Merc. 338; θυσίῃσί τε τὰ ἀγάλματα καὶ χοροῖσι κερτόμοισι ἱλάσκοντο, Her. 5, 83, dem nachher κακῶς δὲ ἠγόρευον οἱ χοροί entspricht; κέρτομος καὶ σατυρικὴ παιδιά, D. Hal. 7, 72, u. sonst einzeln bei Sp.

κερχαλέος, trocken, rauh, heiser, βήξ, Hippocr. u. a. Medic.

κερχάω, = κέρχω, rauh, heiser sein, Hippocr.

κερχίνη, ἡ, = κεγχρίνη, Hirsebrei, l. d.

κερχναλέος, = κερχαλέος, Galen.

κερχνασμός, ὁ, Trockenheit, Rauhigkeit des Halses, Heiserkeit, Galen.

κερχνάω, = κερχάω, Medic.; Hesych. auch κερχνέω.

κέρχνη, ἡ, der Thurmfalke, tinnunculus, wegen seiner heisern Stimme so genannt, vgl. Schol. Ar. Av. 588. Andere Erkl. giebt noch Phot.

κερχνηΐς, ΐδος, ἡ, zsgzgn κερχνῄς, ῇδος, = vorigem, Ar. Av. 588; κερχνῇδας, Eubul. Ath. II, 65, e; Arist. H. A. 2, 12; Ael. H. N. 2, 43 κεγχρηΐς· auch bei Arist. findet sich die v. l. κεγχρίς.

κέρχνος, ὁ, Trockenheit, Rauhigkeit, χελώνης, Soph. frg. 278; bes. Rauhigkeit des Halses, Heiserkeit, Medic. — Durch Metathesis = κέγχρος, VLL., wie Poll. 7, 99, ὁ τῶν ἀργυρίων κονιορτὸς κέρχνος.

κερχνόω, = folgdm. Davon κερχνωτός, trocken, rauh, heiser gemacht, Hesych. S. κεγχρόω.

κέρχνω, = κέρχω, Hippocr., VLL.

κερχν-ώδης, ες, rauh, heiser, Medic., auch trans. heiser machend.

κέρχνωμα, τό, Trockenheit, Rauhigkeit, Heiserkeit, Hesych., dessen Erkl. κύκλωμα aber auf κέγχρωμα geht.

κέρχω, trocken, rauh, heiser machen, im pass., Hippocr. — Auch intrans., trocken, rauh, heiser sein, von dem heisern, pfeifenden Ton der Stimme, wenn die Luftröhre rauh od. voll Schleimes ist, wie κερχνάω u. κέρχνω, verwandt mit κρέκω.

κερχ-ώδης, ες, = κερχνώδης, Galen.

κερ-ῳδός, ὁ, Hornsänger, Hornist.

κερωνία, ἡ, = κερατέα, κερατωνία, Theophr.

κερ-ῶνυξ, υχος, mit hörnernen Hufen, Klauen, Pan, bei D. Per. 995. Vgl. κεροβάτης.

κερω-τυπέω, = κεροτυπέω, zw.

κὲς u. κεἰς, = καὶ εἰς, richtiger κἀς.

κέσκετο, = ἔκειτο, Od. 21, 41.

κεσκίον, τό, Werg, Abgang des Flachses, Hede, Hesych. τὸ ἀποκτένισμα τοῦ λίνου· vgl. Herodes Stob. Flor. 76, 6.

κέστερ, nach Hesych. bei den Argivern = νεανίας.

κεστός (κεντέω, κένσαι), durchstochen, gestickt, κεστὸς ἱμάς, der gestickte Brustgürtel der Aphrodite, der allen weiblichen Liebreiz verlieh, Il. 14, 214; bei Sp. ὁ κεστός, substantivisch, der Gürtel, bes. der Gürtel der Aphrodite, mit Bezug auf die homerische Stelle, Antiphan. 1 (VI, 88); Plut. de aud. poet. 4, p. 73, τὴν περὶ τὸν κεστὸν γοητείαν· vgl. Luc. D. D. 20, 10, u. Sp. Zaubergürtel, κεστοῦ φωνεῦσα μαγώτερα, Philodem. 10 (V, 121); οἱ λεγόμενοι κεστοί, ein Geschichtsbuch, Phoc. bibl. cod. 34.

κέστρα, ἡ (κεντέω), 1) der Spitzhammer, mit einem gespitzten u. einem kolbigen Ende, Soph. frg. 21 bei Poll. 10, 160. — Auch der Pfriem u. die Streitart, Hesych. — 2) ein Fisch, nach Poll. 6, 50 = σφύραινα, od. nach Phot. μύραινα, der als Leckerei berühmt war, Ar. Nubb. 338, wo der Schol. zu vergleichen; s. noch die Beispiele der comici bei Ath. VII, 323, b u. κεστρεύς.

κεστραῖος, ὁ, = κεστρεύς, Hippocr., zw.

κεστρία, ἡ, = κέστρα, Schol. Ar. Nubb. 338.

κεστρεύς, ὁ, ein Meerfisch, von seiner pfriemenförmigen Gestalt benannt, mugil der Römer, Ath. VII, 306, e, ff.; Arist. H. A. 5, 11. Weil man ihn stets mit leerem Magen gefunden haben wollte, hieß er νῆστις, Ath. a. a. O.; dah. auch umgekehrt ein Hungerleider so genannt wurde, Suid. Davon

κεστρεύω, leeren Magens, nüchtern sein, κεχηνέναι πεινῶντα, Hesych.

κεστρινίσκος, ὁ, dim. von κεστρῖνος, Clearch. bei Ath. VIII, 332, c; VLL.

κεστρῖνος, ὁ, = κεστρεύς, Anaxandr. Ath. VII, 307, f; Hyperid. bei Harpocr.; aber nach B. A. 271 τόμια καὶ τεμάχη τῶν ἰχθύων· vgl. E. M. 506, 45.

κεστρίτης, ὁ, οἶνος, mit dem folgdn abgezogener Wein, Diosc.

κέστρον, τό, 1) eine gewürzige Pflanze, betonica officinalis, Diosc. — 2) (κεντέω) ein spitziges Eisen, Griffel u. dgl., VLL.

κέστρος, ὁ, ein Pfeil mit einer fingerdicken, zwei Hände breiten Spitze, drei Fuß lang, der mit zwei ungleichen Stricken geschleudert wurde, Suid., Inscr. — Nach Hesych. auch ἡ ἐν τῇ γλώττῃ τραχύτης.

κεστρο-σφενδόνη, ἡ, = vorigem, Suid.; vgl. Liv. 42, 65.

κεστρο-φύλαξ, ακος, ὁ, ein Aufseher, Wächter über die κέστροι, Inscr.

κεστρόω, zuspitzen, — mit einem spitzen Eisen eingraben; adj. verb. κεστρωτά, von enkaustischer Malerei, Plin.; — ξύλον, ein zugespitztes Holz, das an der Spitze gebrannt ist, Hesych.

κέστρωσις, ἡ, das Eingraben, Graviren mit einem spitzen Eisen, von Hesych. erkl. βαφικὴ μιμουμένη, etwa von enkaustischer Malerei.

κευθάνω, poet. = κεύθω, Il. 3, 453, im imperf.

κευθῆνες, οἱ, nach Suid. οἱ καταχθόνιοι δαίμονες.

κεῦθμα, τό, = κευθμών, Theogn. 243, l. d.

κευθμός, ὁ, dasselbe, Il. 13, 28; Callim. Iov. 34; auch bei Strab. XI, 495 als v. l.

κευθμών, ῶνος, ὁ, ein verborgener, abgelegener Ort, Schlupfwinkel, Höhle, μαιομένη κευθμῶνα ἀνὰ σπέος, Od. 13, 367, vom Lager des Wildes. auch πυκινοὶ κευθμῶνες, dichtverwahrte Schweinekofen, 10, 283; γαίης ἐν κευθμῶνι, Hes. Th. 158; vgl. Ταρτάρου μελαμβαθὴς κευθμών, der schwarztiefe Schlund, Aesch. Prom. 220. aber Eum. 772, ἕδρας τε καὶ κευθμῶνας ἐνδίκου χθονός, = ἄδυτον, das verborgene Allerheiligste; vgl. Coluth. 93; — κευθμῶνες ὀρέων, Schluchten, Pind. P. 9, 35; Ἰδαῖον ἐς κευθμῶνα, Eur. Hel. 24. ἠλιβάτοις ὑπὸ κευθμῶσι, Hipp. 732. vgl. Cycl. 292. S. auch κεῦθος. Selten in Prosa, wie Strab., s. κευθμός.

κευθμωνο-χαρής, ές, sich am verborgenen Orte erfreuend, Synes. Hymn. 4, 46.

κεῦθος, τό, = κευθμών, bes. κεύθεα γαίης, die verborgenen Tiefen der Erde, der innerste Erdschoß, Il. 22, 482. Od. 24, 204; Hes. Th. 300. 334; Pind. N. 10, 56; Aesch. Eum. 989. κελαινὸν εἴ τι κεῦθος ἔστι που, Suppl. 759; κεῦθος νεκύων, Soph. Ant. 812, die Gruft. — Auch οἴκων, Eur. Alc. 875, wie νηοῦ, Mus. 119, das innerste Heiligthum; — πόντου, Opp. Hal. 4, 607.

κεύθω, κεύσω, aor. II. ἔκυθον, wozu der conj. κεκύθω gehört, Od. 6, 303, perf. κέκευθα mit Präsensbedeutung, s. unten, 1) bergen, a) in sich fassen, ὁπότ' ἄν σε δόμοι κεκύθωσι καὶ αὐλή, d. i. wenn du im Vorhof bist, Od. 6, 303; νίψαι καθαρμῷ τήνδε τὴν στέγην ὅσα κεύθει, Soph. O. R. 1229. εἴπερ τόδε κέκευθεν αὐτὸν τεῦχος, El. 1109, von dem Aschenkrug; ἃ δὲ κέκευθε δέλτος ἐν πτυχαῖς, Eur. I. A. 112. Daher von dem Grabe, das den Todten umschließt, in sich verbirgt, ὃν οὐδὲ κατθανόντα γαῖα κεύθει, Aesch. Prom. 570. u. ähnl. λέβητος χαλκέου πλευρώματα σποδὸν κέκευθεν ἀνδρός, Ch. 676; ὧν ἥδε κεύθει σώματ' Ἰδαία κόνις, Eur. Hec. 325, u. oft in Grabschriften, Anth.; u. so ist auch Od. 3, 16 zu nehmen, ὅπου κύθε γαῖα, wo deinen Vater die Erde verbirgt, wo er begraben liegt. u. pass., εἰσόκεν αὐτὸς ἐγὼν Ἀΐδι κεύθωμαι, bis ich in der Unterwelt verborgen, begraben bin, Il. 23, 244. — b) verbergen, verhehlen, verschweigen, δόλῳ δ' ὅγε δάκρυα κεῦθε, Od. 19, 212. μηδὲ σὺ κεῦθε νοήμασι κερδαλέοισιν, 8, 548. vgl. Il. 9, 313, ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθει ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ βάζει. u. εἰπέ μοι εἰρομένῃ τί νύ τοι νόος ἔνδοθι κεύθει, Od. 24, 473. οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα, 18, 406, d. i. ihr verhehlet nicht, daß ihr euch in Speis' u. Trank übernommen habt. u. c. acc. der Person, vor Einem verborgen halten, verschweigen, δαήσεαι οὐδέ σε κεύσω, 3, 181. vgl. ὅ μιν κύθε φώριον ἄγρην, Eratosth. bei Schol. Ap. Rh. 3, 802; — μὴ κεύθετ' ἔνδον καρδίας, verbergt es nicht in eurem Herzen, Aesch. Ch. 100. ἐντὸς ὀμμάτων γέλων κεύθουσα, 728; κρυφῇ δὲ κεῦθε, Soph. Ant. 85; κακόν τι κεύθεις καὶ στέγεις ὑπὸ σκότῳ, Eur. Phoen. 1220 u. sp. D., wie Theocr. 1, 50. — Das perf. hat Präsensbdtg, in sich verborgen halten, ὅσσα πόλις ἥδε κέκευθεν, Il. 22, 118. Od. 3, 18. u. so das plusqpf., 9, 348; Anth., z. B. IX, 188. — 2) bei den Tragg. auch intrans., verborgen sein, bes. von den Todten, ὁ δὲ θανὼν κεύθει κάτω δὴ γῆς, Soph. O. R. 968. Ἅιδᾳ κεύθων, Ai. 622; u. häufiger im perf., κεκευθὼς πολεμίας ὑπὸ χθονός, Aesch. Spt. 570; μητρὸς δ' ἐν Ἅιδου καὶ πατρὸς κεκευθότοιν, Soph. Ant. 902. vgl. O. C. 1520. — Vgl. κρύπτω.

κεφαλάδιον, τό, dim. von κεφάλαιον, E. M. 240, 2.

κεφαλαία, ἡ, alter eingewurzelter Kopfschmerz, Medic.

κεφάλαιον, τό, die Hauptsache, der Hauptpunkt, das Höchste u. Wichtigste in einer Sache, ὅτι πὲρ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες, den bedeutendsten der Todten, mit Anspielung auf Perikles' Kopf, Eubul. bei Plut. Pericl. 3; u. so von Personen, bes. Sp., wie Luc. Hermot. 14; τῶν λόγων, Pind. P. 4, 116; ἐν αἷς ἐπιστολαῖς πολλῶν ἄλλων γεγραμμένων, κεφάλαιον ἦν πρὸς Λακεδαιμονίους, Thuc. 4, 50, neben anderen war der Hauptpunkt; ἡ πραγματεία αὐτῆς ἅπασα καὶ τὸ κεφάλαιον εἰς τοῦτο τελευτᾷ, die Hauptsache kommt darauf hinaus, besteht darin, Plat. Gorg. 453, a. τὸ κεφ. ὧν ζητεῖς, Phaedr. 95, b. κεφ. παιδείας λέγομεν τὴν ὀρθὴν τροφήν, Legg. I, 643, c; oft bei den Rednern, κεφάλαιον δὲ τῶν εἰρημένων· ἐκεῖνοι γάρ —, die Hauptsumme, das Resultat ist, daß —, Isocr. 4, 149; Is. 1, 48; vgl. Lys. 19, 40, u. sonst oft für kurze Uebersicht, in der die Hauptpunkte zusammengefaßt sind, das letzte Ergebniß, auch bei Rechnungen, die Hauptsumme; bei den Rhetoren die allgemeinen Sätze, aus denen man die Beweise hernimmt, D. Hal. rhet. 10 u. A. — κεφάλαιον ἐπιτιθέναι τινί, einer Sache den Kopf, die Krone aufsetzen, sie vollenden; προδιαφθείρας τοὺς κριτάς, δύο ταῦτα ὥςπερ κεφάλαια ἐφ' ἅπασι τοῖς ἑαυτῷ νενεανιευμένοις ἐπέθηκεν, Dem. 21, 18. — Dah. adverbial, ἐν κεφαλαίῳ, im Allgemeinen, im Ganzen, überhaupt, ὡς ἐν κεφ. εἰπεῖν, Plat. Conv. 186, c. vgl. Soph. 232, e. Phaedr. 267, d u. öfter. auch ἐν κεφαλαίοις, 288, d. Tim. 19, a; τὸ πλῆθος ἡμῖν πρῶτον εἰπὲ ἐν κεφ., Xen. Cyr. 6, 3, 18; ἐν κεφαλαίοις ἀποδεῖξειν, Lys. 13, 33; ἐν κεφαλαίοις περιλαβεῖν τὴν δύναμιν, Isocr. 2, 9; ὡς ἐν κεφ. τις ἂν εἴποι, Dem. 24, 5, dem Luc. Nigr. 1 ἀκρι-

βῶς entgegensetzt; auch βραχυτάτῳ κεφαλαίῳ μαθεῖν, Thuc. 1, 36. — Ebenso ἐπὶ κεφαλαίου καὶ διὰ βραχέων ποιήσασθαι τὴν ἐξήγησιν, summarisch, Polyb. 1, 65, 5. vgl. 3, 5, 9 u. Dem. ταῦτα ἐπὶ κεφαλαίων εἰπεῖν πειράσομαι, 60, 6; u. Arist. eth. 2, 7 setzt dem τύπῳ καὶ ἐπὶ κεφαλαίῳ λέγειν — ἀκριβέστερον διορίζειν entgegen. — Das Kapital, ἐξὸν ἀποδιδόναι τῷ δανεισαμένῳ μήτε τόκον μήτε κεφάλαιον, Plat. Legg. V, 742, c; Aesch. 3, 104; Plut. Fab. 4. Bei Sp. auch das Kapitel. — Uebh. = κεφαλή, τῆς ῥαφανῖδος, das Kopfende des Rettigs, der Rettigkopf, Ar. Nubb. 987; so γλαύκου, eines Fisches, Sotad. Ath. VII, 293, b. Eigtl. neutr. von

κεφαλαῖος, den Kopf bildend, zum Kopf gehörig, ῥῆμα, ein Haupt-, Kapital-, Kernwort, wie ein kopfgroßer Stein, Ar. Ran. 854; der superl. κεφαλαιότατον ist B. A. 104, 6 aus Plat. Gorg. angeführt.

κεφαλαιόω, 1) die Hauptsachen anführen, den Hauptmomenten nach erzählen, summarisch behandeln, zusammenfassen, πολλὰ παρεὶς τὰ μέγιστα κεφαλαιώσω, Thuc. 6, 91. 8, 53 u. Sp.; auch im med., κεφαλαιωσώμεθα τὸν κάκιστον, im Allgemeinen bestimmen, erklären, Plat. Rep. IX, 576, b; aber pass., ἡ σύμπασα κεφαλαιοῦται ἑξακοσίων σταδίων, beträgt im Ganzen, Strab. II, 92 u. A. — 2) im N. T. am Kopf verwunden, tödten.

κεφαλαι-ώδης, ες, der Hauptsache nach, summarisch, ὅσα κεφαλαιώδη μάνθανε, Luc. D. Mort. 20, 1 u. a. Sp. κεφαλαιωδέστερος, Luc. salt. 61; vgl. noch Lob. zu Phryn. 271. — Adv. κεφαλαιωδῶς, Arist. rhet. 3, 14. 19; Pol. 1, 13, 1, u. häufig bei Sp.

κεφαλαίωμα, τό, das Hauptergebniß, die Hauptsumme, Her. 3, 159.

κεφαλαίωσις, ἡ, summarische Behandlung, Zusammenfassen der Hauptpunkte, Eust.; vgl. Schol. Soph. O. C. 912.

κεφαλ-αλγέω, an Kopfschmerz leiden, Medic.

κεφαλ-άλγημα, τό, der Kopfschmerz, erst Sp.

κεφαλ-αλγητικός, ή, όν, = κεφαλαλγικός, v. l. bei Ath. a. a. O.

κεφαλ-αλγής, ές, 1) am Kopfschmerz leidend, Medic.; S. Emp. pyrrh. 2, 52. — 2) act., Kopfschmerz verursachend, Xen. An. 2, 3, 15; Diphil. bei Ath. II, 54, a u. Sp.

κεφαλ-αλγία, ἡ, der Kopfschmerz, Medic., Plut. u. a. Sp.

κεφαλ-αλγικός, ή, όν, zum Kopfschmerz gehörig, geneigt, Galen.; — Kopfschmerz verursachend, Ath. 1, 26, c. II, 53, e.

κεφαλ-αλγός, = κεφαλαλγής 2, Plut. de sanit. tuend. p. 396, schwerlich richtig.

κεφαλ-αργέω, att. für κεφαλαλγέω, Hesych.

κεφαλ-αργία, ἡ, att. für κεφαλαλγία, Greg. Cor. 158; vgl. Luc. Ind. voc. 4.

κεφαλ-αρχέω, Heerführer sein, Eust.

κεφαλή, ἡ (sanscr. capâla, lat. caput), 1) **Kopf, Haupt**, sowohl von Menschen als von Thieren, von Hom. an überall, ὕπερθε φοξὸς ἔην κεφαλήν, Il. 2, 218. κεφαλῇ κατανεύσομαι, 1, 524. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füßen, Il. 23, 169 u. A. auch ἐκ τῶν ποδῶν ἐς τὴν κεφαλήν, Ar. Plut. 649; Aesch. hat das Wort nur Spt. 507 u. Soph. Ai. 234; öfter Eur., Ar., u. in Prosa gewöhnlich, ἐπὶ κεφαλήν, auf den Kopf, kopfüber, ὠθεῖν, Her. 7, 136; ἐπὶ κεφαλὴν ὠθεῖ ἐκ τοῦ θρόνου, Plat. Rep. VIII, 553, b u. Sp., wie D. Hal. 7, 36; Luc. Tim. 44; vgl. noch μὴ εὐθὺς ἐπὶ κεφαλὴν πρὸς τὸ δικαστήριον βαδίζειν, Hals über Kopf, Dem. 42, 12; vgl. noch Lob. Phryn. 440. — 2) das Haupt des Menschen, als der edelste Theil, die ganze Person umschreibend, τίπτε μοι ἠθείη κεφαλή, δεῦρ' εἰλήλουθας; Il. 23, 94, theures Haupt, wie 8, 281. τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω, Od. 1, 343. 11, 549. ähnl. νῦν δ' εἶμ', ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχείω Ἕκτορα, Il. 18, 114; Ἄπολλον ὦ δία κεφαλά, Eur. Rhes. 226; μιαρὰ κεφ., Ar. Ach. 285; auch in Prosa, μετὰ σοῦ τῆς θείας κεφαλῆς, Plat. Phaedr. 234, d. Φαῖδρε, φίλη κεφαλή, 264, a; ὦ μιαρὰ κεφαλή, Dem. 21, 135 u. öfter; Themist; κατὰ κεφαλήν, kopfweise, viritim, Arist. pol. 2, 10. — 3) übertr., das Leben, wie auch wir in vielen Vrbdgn »Kopf« für »Leben« sagen, ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ πέρι δείδια μή τι πάθῃσι, Il. 17, 242. ἔργον, ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, Od. 19, 91, du wirst es mit deinem Kopfe büßen. σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, σὺν σφῇσιν κεφαλῇσιν, büßten es mit ihren Köpfen, ihrem Leben ab, Il. 2, 161. κεφαλὰς παρθέμενοι, ihre Köpfe daran setzend, ihr Leben aufs Spiel setzend, Od. 2, 237. wofür 3, 74 ψυχάς steht; so auch Ar. ἐς κεφαλὴν τρέποιτ' ἐμοί, es ginge mir an den Kopf, an's Leben, Ach. 833; ἃ νῦν εἰς κεφαλὴν ὑμᾶς αὐτῷ δεῖ τρέψαι, Dem. 19, 130; auch ohne Verbum, σοὶ εἰς κεφαλήν, auf deinen Kopf, Plat. Euthyd. 283, e, wo der Ausdruck als ἀγροικότερον bezeichnet wird. — 4) auch von anderen Dingen das Hauptende, Kopfende, ὑπὲρ κεφαλᾶς, über den Rand des Gefäßes, Theocr. 8, 87; ὄρχεως, Arist. H. A. 3, 1, u. oft bei Medic. ein Knochen u. dgl.; der Säulenknauf, Poll. 7, 121; μήκωνος, Mohnkopf, Theophr.; σκορόδου, Knoblauchzwiebel, Ar. Plut. 718; Pol. 12, 6, 4; — τῆς τάφρου, vom Walle, Xen. Cyr. 3, 3, 66; — ποταμοῦ, die Quellen, Her 4, 91. — Dah. 5) Hauptsache, Hauptsatz, Hauptergebniß, wie man es zum Schlusse einer Rede zusammenfaßt, dah. Plat. vrbdt τελευτὴν ἤδη καὶ κεφαλὴν πειρώμεθα ἐπιθεῖναι τοῖς πρόσθεν, Tim. 69, a. ὥςπερ κεφαλὴν ἀποδοῦναι τοῖς εἰρημένοις, Phil. 66, d. vgl. Gorg. 505, d; Arist. Eth. 6, 7. Später auch so: Hauptperson, Anführer.

κεφαλ-ηγερέτης, ὁ, Köpfeversammler, nach dem homerischen νεφεληγερέτης gebildet von Cratin., der den Perikles so nannte, Plut. Pericl. 3.

κεφαληδόν, kopfartig, l. d. bei Opp. Cyn. 3, 437; Schneider hat κεφαλῆφι aufgenommen.

κεφαλήτης, ὁ, = κεφαλίτης, w. m. s.

κεφαλίδιον, τό, dim. von κεφαλή, Köpfchen, Poll. 2, 42.

κεφαλίζω, an den Kopf schlagen u. übh. tödten, s. Lob. zu Phryn. p. 95.

κεφαλικός, den Kopf betreffend, φάρμακα u. dgl., Medic.; den Kopf od. das Leben angehend, capitalis, τιμωρίαι, δικαστήρια, erst Sp. — Adv., κεφαλικῶς κολασθήσεσθαι, mit Todesstrafe od. Verbannung belegt werden, Hdn. 2, 13, 18.

κεφαλίνη, ἡ, der hinterste Theil der Zunge nach dem Schlunde zu, Poll. 2, 107.

κεφαλῖνος, ὁ, ein Meerfisch, sonst βλεψίας, Ath. VII, 306, f.

κεφάλιον, τό, dim. von κεφαλή, Köpfchen eines Fisches, Plut. Symp. 2, 7, 1; Diosc. u. a. Sp.

κεφαλίς, ίδος, ἡ, dim. von κεφαλή, das Köpfchen, z. B. σκορόδου, Luc. M. Meretr. 14; — Kopfbede-

chung, Arist. rhet. 2, 19. — Das Kopfende, der Anfang, βιβλίου, N. T. — Ein Tau = κεραίαξ, Polyaen. 3, 9, 38. — Von den Kapitälen der Säulen, Sp.

κεφαλισμός, ὁ, die Multiplication der Zahlen von eins bis zehn mit einander, das Einmaleins, Suid.

κεφαλίτης, λίθος, ὁ, der Eckstein, Hesych.; vgl. Lob. zu Phryn. 700.

κεφαλιῶται, οἱ, die Häuptlinge.

κεφαλο-βαρής, ές, kopfschwer, mit schwerem Kopf, Arist. macrob. 6; Theophr.

κεφαλο-δέσμιον, τό, dim. zum folgdn, Schol. Il. 14, 184 u. Od. 10, 545 Erkl. von κρήδεμνον.

κεφαλό-δεσμος, ὁ, Kopfbinde, Kopfband, Schol. Aesch. Suppl. 115.

κεφαλο-ειδής, ές, kopfförmig, Sp.

κεφαλό-θλαστος, mit gequetschtem Kopfe, τὸ κεφ., Kopfquetschung, Theophr.

κεφαλο-κλινέω, den Kopf neigen, Sp.

κεφαλο-κρούστης, ὁ, den Kopf stechend, eine Art Phalangium, Schol. Nic. Ther. 764, sonst κρανοκολάπτης.

κεφαλό-μακτρον, τό, ein Tuch, den Kopf abzutrocknen.

κεφαλόῤ-ῥιζος, mit kopfartiger, knolliger Wurzel, Theophr.

κέφαλος, ὁ, ein Meerfisch, mit großem Kopfe, Ath. VII, 307, b; vgl. Arist. H. A. 5, 11. 8, 2 M.; Opp. Hal. 3, 482; Ael. H. A. 1, 3.

κεφαλο-τομέω, den Kopf abschneiden, Sp.; unattisch für καρατομέω, nach Phryn. 341.

κεφαλο-τόμος, den Kopf abschneidend, Strab. XI, 531.

κεφαλο-τρύπανον, τό, Schädelbohrer, Galen.

κεφαλ-ώδης, ες, = κεφαλοειδής, ῥίζα, Theophr.

κεφαλωτός, mit einem Kopfe versehen, kopfartig, von Knollengewächsen, wie Knoblauch, Ath. XI, 371, e, Theophr. u. A.

κεχαλασμένως, schlaff, locker, Galen.

κεχαρισμένως, adv. zum part. perf. von χαρίζομαι, annehmlich, reizend, Ar. Ach. 248; Isocr. 2, 15; Plat. Phaedr. 273, e u. Sp.; auch im superl. κεχαρισμενώτατα, Xen. Hipparch. 1. 1.

κεχαριτωμένως, dasselbe, Erkl. von ἐπιχαρίτως, Schol. Ar. Ach. 847.

κεχηνότως, gähnend, mit offenem Munde, Moeris.

κεχην-ώδης, ες, gähnend, B. A. p. 697.

κεχλάδώς, perf. zu χλάζω, Pind. Ol. 9, 2. im plur. κεχλάδοντες, P. 4, 179.

κεχυμένως, verschwenderisch, Alciphr. 3, 65, χρῆσθαι τῷ βαλαντίῳ.

κεχωρισμένως, abgesondert, Sp.

κέω, = κείω, Od. 7, 342, ὄρσεο κέων, geh', um dich schlafen zu legen.

κεωρέω erkl. Hesych. πασχητιῶ, das subst. κεωρία führt Theognost. an.

κῆ, ion. = πῆ, κή enkl. = πή.

κῆβος, ὁ, eine geschwänzte Affenart, s. κεῖπος, Arist. H. A. 2, 8 u. Sp.

κῆγχος ob. κῆχος, ion. = ποῖ γῆς; wohin? VLL., die immer ποῖ κῆγχος; ob. ποῖ κῆχος; »wohin des Landes«? aus Ar. u. A. anführen; Moeris sagt, es sei attisch = δή, Apoll. Dysc. leitet es von πῆ und ἄγχος ab.

κἠγώ, = καὶ ἐγώ.

κηδαίνω, = κήδω, Hesych. erkl. μεριμνάω.

κηδάρ, nach Hesych. πένθος, nach Suid. u. E. M. τὸ σκοτεινόν.

κηδεία, ἡ, 1) Bestattung eines Todten, Leichenbegängniß, νέκυος, Ap. Rh. 2, 836; D. Hal. 3, 21. 6, 96 u. a. Sp. — 2) Verwandtschaft, Verschwägerung, οὐκ ἐγγενῆ ξυνῆψα κηδείαν δόμοις, Eur. Suppl. 134; συνάγειν ἀνθρώπους εἰς κηδείαν, Xen. Mem. 2, 6, 36; ἡ πρός τινα κηδεία, Arist. pol. 5, 7; διὰ κηδείαν καὶ συγγένειαν, D. Hal. 3, 29.

κήδειος, 1) der Fürsorge od. Achtung würdig, Gegenstand der Fürsorge, lieb, theuer, τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ, κηδείους, Il. 12, 293. ἑταῖροι, Od. 11, 519; Andere erkl. es für κήδεος (w. m. s.); — sorgsam, κήδειοι τροφαὶ τέκνων, Eur. Ion 487. — 2) zum Leichenbegängniß gehörig, die Trauer andeutend, κήδειοι χοαί, Aesch. Ch. 85, 531. u. so auch κουρὰν δ' ἰδοῦσα τήνδε κηδείου τριχός, ib. 224, zu nehmen, von der zum Zeichen der Trauer abgeschnittenen Locke, Trauerlocke, nicht Locke des Bruders; vgl. κήδειοι οἶκτοι, Eur. I. T. 147.

κηδεμονεύς, ὁ, = κηδεμών, Ap. Rh. 1, 269; Agath. 40 (Plan. 41) u. a. sp. D.

κηδεμονέω, ein κηδεμών sein, Cyrill.

κηδεμονία, ἡ, Besorgung, Pflege, neben αἰδώς, Plat. Rep. V, 463, d u. Sp.

κηδεμονικός, Sorge tragend, sorgsam, besorgend, pflegend, καὶ φιλάνθρωπος, Plut. adv. Stoic. 32 u. a. Sp.; — τὸ κηδεμονικόν, = κηδεμονία, Pol. 32. 13, 12; Muson. Stob. fl. 67, 20. — Adv. κηδεμονικῶς καὶ φιλικῶς, Pol. 4, 32, 4; Luc. Conv. 46 u. Sp.

κηδεμών, όνος, ὁ, der Besorger, Pfleger, Il. 23, 163. 674, die das Leichenbegängniß, die Bestattung besorgen; τᾶς δὲ φυγᾶς εἴ τις ἔστι κηδεμών, Aesch. Suppl. 72; τοῦδε γάρ σὺ κηδ., Soph. Ant. 545. Phil. 195; τυράννων, Eur. Med. 991; τῆς πόλεως, Plat. Rep. III, 412, c. vgl. Legg. VII, 808, b u. Folgde; καὶ φιλόπολις, Din. 1, 31; auch von Schutzgöttern, Xen. Cyr. 3, 3, 21. — Verwandter (durch Verschwägerung), Eur. Med. 991; Ar. Vesp. 731.

κήδεος, ον, = κήδειος, nur Il. 23, 160, οἷς κήδεός ἐστι νέκυς, die den Todten besorgen müssen, von denen der Todte zu bestatten ist.

κηδεστής, ὁ, Jeder durch Heirath Verwandte, Verschwägerte, Plat. Legg. VI, 773, b; Schwiegersohn, Antiph. 6, 12; Πάρις ἐπεθύμησε Διὸς γενέσθαι καὶ κληθῆναι κηδεστής, Isocr. 10, 42; Plut. Pericl. 11 u. A.; Schwiegervater, Ar. Th. 74; Andoc. 4, 15; D. Hal. 4, 28; Schwager, sowohl Frauenbruder, Eur. Hec. 834; Lys. 13, 1 u. 40; Andoc. 1, 50; als Mannesbruder, Dem. 30, 12 u. A.; auch Stiefvater, Dem. 36, 31. An vielen Stellen tritt der eigentliche Verwandtschaftsgrad nicht deutlich hervor. Vgl. κηδεμών.

κηδεστία, ἡ, Verwandtschaft durch Heirath, Verschwägerung, Xen. Hell. 2, 4, 21, neben ξυγγένεια u. ἑταιρία.

κηδεστικός, die Verwandtschaft durch Heirath, die Verschwägerung betreffend, Eust.

κηδέστρια, ἡ, fem. zu κηδεστής, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Sp.

κηδέστωρ, ορος, ὁ, = κηδεμών, πάτρης, Maneth. 4, 514.

κήδευμα, τό, Verwandtschaft durch Heirath, Verschwägerung, Plat. Legg. VI, 773, b, wie Eur. Med. 75, παλαιὰ καινῶν λείπεται κηδευμάτων. — Ver-

tisch = κηδεστής, ἄναξ, ἐμὸν κήδευμα, Soph. O. R. 85; Eur. Or. 477.

κηδεύσιμος, der Fürsorge würdig od. zu bestatten, Erkl. von κήδεος, Didym.

κήδευσις, ὁ, das Bestatten der Todten, νεκροῦ, Ael. H. A. 10, 48 u. a. Sp.

κηδευτής, ὁ, = κηδεμών, Arist. probl. 19, 48.

κηδεύω, besorgen, pflegen, ὑπομένεις με τὸν τυφλὸν κηδεύων, Soph. O. R. 1324. vgl. O. C. 754; Eur. Or. 781. 881. πόλιν, I. T. 1212; bes. a) eine Leiche bestatten, Eur Rhes. 983; ἐν ξέναισι χερσὶ κηδευθείς, Soph. El. 1130; Pol. 5, 10, 4; Plut. Fab. 28 u. a. Sp. — b) durch Heirath, τὴν παῖδα, die Tochter verheirathen, οἱ κηδεύσαντες, die Schwiegerältern, Eur. Med. 367. — Gew. intr., sich verschwägern, sich verheirathen, τὸ κηδεῦσαι καθ' ἑαυτὸν ἀριστεύει μακρῷ, Aesch. Prom. 892, sich seinem Stande gemäß verheirathen; αὐτὸς τοῦτο κήδευσον λέχος, Soph. Tr. 1217, wie Eur. Hipp. 634; — τινί, Dem. 59, 81; nach Moeris attisch für παρά τινος γυναῖκα λαμβάνειν· so auch Arist. Polit. 5, 7 u. Sp., wie Plut. Demetr. 31.

(κηδέω), fut. κηδήσω, s. κήδω.

κήδιστος, ein superl. von κῆδος abgeleitet, der Bdtg nach zu κήδειος gehörig, der Fürsorge, Achtung am würdigsten, der theuerste, wertheste, κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, Il. 9, 642. vgl. γαμβρὸς ἢ πενθερός· οἵτε μάλιστα κήδιστοι τελέθουσι μεθ' αἷμά τε καὶ γένος αὐτῶν, Od. 8, 582. ὅς μοι κήδιστος ἑτάρων ἦν κεδνότατός τε, 10, 225.

κῆδος, τό, Sorge, 1) Kummer, Betrübniß, Trauer, ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν, Il. 1, 445, wie πολύστονα κήδε' ἀνέτλης, Od. 14, 47. Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται ἐκ Διός, Il. 2, 69. τῶν ἄλλων οὐ κῆδος, wegen der Andern ist keine Sorge, vor den Anderen darf uns nicht bange sein, Od. 22, 254. κήδεα θύμου, 14, 197. Bes. Trauer um einen Verstorbenen, τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω ἔσσεται, Il. 4, 270. 5, 156. 22, 272; κᾶδος ὤφειλε φθιμένου δνοφερὸν ἐν δώμασι θηκάμενοι, Pind. P. 4, 199 u. öfter; ἰὼ δύστον' ἄφερτα κήδη, Aesch. Ch. 462. Ag. 683 u. sp. D.; auch in Prosa einzeln, wie Plat. Rep. X, 605, d. — Bestattung der Todten, θυραῖον, Eur. Alc. 831; ἐπὶ τὸ κῆδος οὐκ ἠξίωσεν ἀφικέσθαι, Isocr. 19, 31 u. Sp., wie Plut. Sol. 12; D. Hal. 11, 39. — 2) Verwandtschaft durch Heirath, Verschwägerung, wie einige alte Erkl. schon Il. 13, 463 faßten: Αἰνεία, νῦν σε μάλα χρὴ γαμβρῷ ἀμυνέμεναι εἴπερ τί σε κῆδος ἱκάνει, wo es aber nach Analogie von 15, 245. 16, 516 Trauer zu übersetzen ist; κῆδος ἐγγενὲς τὸ πρίν, Aesch. Suppl. 326; προςλαμβάνων κῆδός τε καινόν, Soph. O. C. 380. u. oft bei Eur. κῆδος Ἀδράστου λαβών, Phoen. 77. Or. 750; auch in Prosa, εἰκὸς δὲ καὶ τὸ κῆδος Πανδίονα ξυνάψασθαι τῆς θυγατρός, Heirath, Thuc. 2, 29 u. Sp., wie D. Cass. 41, 57.

κηδοσύνη, ἡ, = κῆδος 1, Betrübniß, Kummer, Ap. Rh. 1, 277. 3, 462.

κηδόσυνος, besorgt, sorgsam, ποσὶ κηδοσύνῳ, Eur. Or. 1015.

κήδω, besorgt machen, betrüben, κῆδε δὲ θυμόν, Il. 5, 40 u. öfter; übh. Schaden zufügen, verletzen, kränken, καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν ὅς κέ με κήδῃ, 9, 611. ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, 5, 604. χειμὼν μῆλα κήδει, 17, 550. vgl. 24, 542. Od. 9, 402. 23, 9; Hes. O. 362. Dazu fut. κηδήσοντες, Il. 24, 240, Schol. πενθήσοντες. Die alten Gramm. haben auch das fut. κηδέσω gebildet, um κηδεμών, κηδεστής abzuleiten. — Dah. pass. κηδόμενος, betrübt, Il. 1, 586. — Med. κήδομαι, sich bekümmern, Sorge tragen für Einen, sich seiner annehmen, τινός, κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο, Il. 1, 56. Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει, 11, 663. εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ, 7, 204. κηδέσκετο, Od. 22, 358; καδόμενοι, Pind. Ol. 6, 47; absol., Aesch. πόλιν φύλαξαι κήδεσαί τ' ἐναργῶς, Spt. 126; εἴπερ τι τοῦ σαυτοῦ βίου κήδει, Soph. O. R. 1061. Ai. 202. auch κεἴ τινος κήδει πέρι, Phil. 617; εὐνοῶν καὶ κηδόμενος vrbdt Ar. Nub. 1410; u. in Prosa, ἐμεῦ θεοὶ κήδονται, Her. 1, 209. τῆς Ἑλλάδος, 9, 45. auch μὴ ἀπόλωνται κηδόμενος, 7, 220; Thuc. 6, 76; Xen. Hell. 6, 4, 5. Cyr. 5, 5, 34; εἴ τίς γε αὐτοῦ καὶ σμικρὸν κήδεται, Plat. Charm. 173, a. κηδόμενος ἵνα μὴ δύῃ, Polit. 273, d. neben φροντίζειν, Rep. I, 344, e; Ggstz ὀλιγωρεῖν, Isocr. — Dieselbe Bdtg hat κεκαδήσομαι, Il. 8, 352, οὐκέτι νῶϊ ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθα, vgl. noch χάζομαι wegen κεκαδήσω u. κέκαδον. — Das perf. κέκηδα = κήδομαι, Tyrt. 3, 28. — Ael. bei Suid. auch bestatten.

κήδωκε, dor. = καὶ ἔδωκε.

κηδωλός, sorgend, = κηδόμενος, Suid.

κηθάριον, τό, dim. von κηθίς, Ar. Vesp. 674.

κηθίδιον, τό, dasselbe, Poll. 10, 150.

κήθιον, τό, = folgdm, Hermipp. bei Schol. Ar. Vesp. 674; vgl. Ath. XI, 477, d; nach Eust. 1259, 36, ion. κέλθιον.

κηθίς, ίδος, ὁ (nach Ath. von ΧΑΩ, χανδάνω), 1) das Gefäß, in welches beim Wählen der Richter die Loose geworfen wurden, s. κηθάριον u. Schol. zu Ar. a. a. O., sonst κημός. — 2) der Becher, in dem man beim Würfelspiel die Würfel umschüttelt, bevor man sie ausschüttet, Poll. 7, 203. gew. κήθιον, Poll. 10, 150, sonst φιμός.

κηΐα, τά (ion. = κεῖα), nach Hesych. καθάρματα.

κὴκ, dor. = καὶ ἐκ.

κῆκα, dor. = καὶ αἶκα.

κηκαδέω, = folgendem, Hesych., der λοιδορεῖν, χλευάζειν übersetzt.

κηκάζω, = κακίζω, schlecht machen, schmähen, schelten, τινά, Lycophr. 1386. Eigtl. vom Schreien des κήξ, Eust. Od. 1780, 20.

κηκάς, άδος, ἡ, schlecht machend, schmähend, scheltend, beschädigend, γλῶσσα, Callim. frg. 253; ἀλώπηξ, Nic. Al. 185.

κηκασμός, ὁ, Schmähung, Schimpf, VLL.; Lycophr. 545. 692.

κηκίβαλοι, οἱ, Schaalthiere, Epicharm. Ath. III, 85, d.

κηκίδιον, τό, dim. von κηκίς, Galläpfelchen, Hdn. epim. 65; Eust. 955, 64.

κηκιδο-φόρος, Galläpfel tragend, Eust. 694, 43.

κηκίς, ῖδος, ἡ, alles Hervorquellende, Hervorsprudelnde, κηκίω, vom Blut, φόνου δὲ κηκὶς ξὺν χρόνῳ ξυμβάλλεται, Aesch. Ch. 1007. der Qualm, ἐν κηκῖδι πισσήρει φλογός, 266. πορφύρας, der Purpursaft, Ag. 934; μυδῶσα κηκὶς μηρίων ἐτήκετο κἀνέπτυε, von dem am Feuer verbrätelnden Fette, Soph. Ant. 995. — Später der Gallapfel, der aus dem Safte der von gewissen Insekten angestochenen Eichenblätter entsteht, Dem. 27, 10, wo sie zum Schwarzfärben gebraucht werden; Theophr. u. a. Sp.

κηκίω, hervorquellen, -sprudeln, reichlich ausströmen, *θάλασσα κήκιε πολλὴ ἂν στόμα*, viel Meerwasser strömte aus dem Munde, Od. 5, 455; *στάζει γάρ αὖ μοι φοίνιον τόδ' ἐκ βυθοῦ κηκῖον αἷμα*, Soph. Phil. 773. u. pass., *τὰν θερμοτάταν αἱμάδα κηκιομέναν ἑλκέων*, der aus der Wunde herausgetrieben wird, hervorbringt, 690 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 542. *θερμὴν ἔτι κήκιε πόντος ἀϋτμήν*, 4, 929. u. vom Rauch, Qualm, *θυέων τ' ἄπο τηλόθι κήκιε λιγνύς*, 1, 1188. [Hom. u. Ep. haben ι lang.]

κηλαίνω, = *κηλέω*, von Hesych. *θέλγω* erkl.

κηλαῖος, f. L. bei Suid. für *κήλεος*.

κήλας, ὁ, der Kropfvogel, Ael. H. A. 16, 4.

κηλάς, *άδος*, ἡ, *νεφέλη*, 1) eine Wolke, die Wind, nicht Regen ankündigt, Windwolke, Theophr., *κηλὰς ἡμέρα*, ein windiger, stürmischer Tag. — 2) *αἴξ*, *ἥτις κατὰ τὸ μέτωπον σημεῖον ἔχει τυλοειδές*, Hesych. — Bei Suid. auch vom Fuchs.

κηλάστρα, ἡ, ein immer grünender Baum, calastrus, Theophr. Bei Hesych. ein Melkgefäß.

κήλαστρον, τό, u. *κήλαστρος*, ἡ, dass., Theophr.

κήλειος, ion. = *κήλεος*, *πῦρ*, Il. 15, 744.

κήλεον, τό, = *κῆλον*, Hes. frg. 178, Göttl.

κήλεος (*καίω*), brennend, flammend, *τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ*, Il. 18, 346. *νῆας ἐνέπρησε πυρὶ κηλέῳ*, 22, 374; u. so Hes. Th. 865, in welchen Fällen überall *κηλέῳ* zweisylbig zu lesen ist. Vgl. *κήλειος*.

κηλέστης, ἡ, der Bezaubernde, Entzückende, VLL. Vgl. *κηληκτάς* u. *κηλητής*.

κηλέω, besänftigen, beruhigen, mildern, lindern, Sp. Gewöhnlich = *θέλγω*, durch Musik, Gesang, zauberische Worte besänftigen, bezaubern, *τὴν κόρην ὕμνοισι κηλήσαντα*, Eur. Alc. 360; *κηλῶν τῇ φωνῇ, ὥσπερ Ὀρφεύς*, Plat. Prot. 315, a. *ᾠδαῖς μὴ κηλεῖν ἀλλ' ἐξαγριαίνειν*, Lys. 206, b, u. so öfter von wilden Thieren, zähmen, kirren, *ὑπὸ σοῦ ὥσπερ ὄφις κηληθῆναι φαίνεται*, Rep. II, 358, b. *ὠργισμένοις ἐπᾴδων κηλεῖν*, Phaedr. 267, d. *τῇ ἀπὸ τοῦ στόματος δυνάμει*, Conv. 215, c. aber auch *ὑπό τινων δώρων κηλούμενος*, Legg. IX, 885, d. *ὑφ' ἡδονῆς κηληθέντες*, Rep. III, 413, c; bestechen, Theop. com. Ath. XI, 485, c; *χρυσῷ κεκήληται*, Luc. Nigr. 15. Hermot. 72; vgl. auch Aesch. 1, 191. — Krankheiten durch Zauberformeln lindern, heilen, Plut. u. a. Sp.

κήλη, ἡ, att. *κάλη*, Geschwulst, bes. Bruch; die besondere Art derselben wird von den Aerzten durch Composita angegeben, *ἐντεροκήλη*, *ἐπιπλοκήλη* u. ä., Medic.; vgl. B. A. 47, 21.

κηληδών, *όνος*, ἡ, ein durch süßen Gesang bezauberndes, mythisches Wesen, bei Pind. frg. 25 im plur. *κηληδόνες*, s. Ath. VII, 290, e.

κηληθμός, ὁ, Bezauberung, bes. dadurch bewirktes Schweigen, entzücktes Schweigen, *κηληθμῷ δ' ἔσχοντο*, Od. 11, 332. 13, 1.

κήληθρον, τό, Beschwichtigungs-, Zaubermittel, Phryn. in B. A. 46, 25.

κηληκτάς, ὁ, dor. = *κηλητής*, Plut. Apopth. Lacon. p. 206.

κήλημα, τό, Bezauberung, Täuschung, Eur. Troad. 393: Ibyc. beim Schol. Plat. p. 40 vom Liebeszauber.

κήλησις, ἡ, das Bezaubern, Beschwichtigen, *ἔχεων καὶ νόσων*, Plat. Euthyd. 290, a. Ergötzen, Täuschen, *καὶ παραμύθια*, Plat. a. a. O. vgl. Rep. X, 601, b u. Sp. *μελῶν εὐρυθμίᾳ καὶ κηλήσει*, Luc. salt. 72.

κηλήτειρα, ἡ, fem. zu *κηλητής*, Hesych. erkl. *ἡσυχάστρια*.

κηλητήριος, bezaubernd, besänftigend, *χοὰς κηλητηρίους*, Eur. Hec. 535; — *τὸ κηλητήριον*, Liebeszaubermittel, Soph. Trach. 572.

κηλητής, ὁ, der Bezaubernde, für sich Gewinnende, Timo Phlias. bei D. L. 8, 67.

κηλήτης, ὁ, att. *καλήτης*, B. A. 47, der einen Bruch od. Kropf hat, Ep. ad. 92 (XI, 342); D. Cass. 73, 2; Strab. XVII, 827.

κηλητικός, = *κηλητήριος*, *τὸ κηλ. τῆς ἐπιστήμης*, Ath. XV, 633, a.

κήλητρον, τό, = *κήληθρον*, Hesych.

κηλήτωρ, *ορος*, ὁ, = *κηλητής*, Orph.

κηλιδόω, beflecken, beschmutzen, pass. *ἱματία*, Arist. de insomn. 2; *κηλιδοῦσθαι*, Flecken bekommen, D. S. 77, 11; übertr., *δεσμοῖσι διὰ τυραννίδας πατέρας ἐκηλίδωσαν θεοί*, Eur. Herc. F. 1318; *τὼς ἁγιωτάτως τόπως ἐκαλίδωσαν*, Ecphant. Stob. fl. 48, 64; *τὸν τῆς ἱστορίας ὄγκον*, Dio Cass. 72, 18; adj. verb., Suid.

κηλίδωμα, τό, der Flecken, Sp.

κηλίδωσις, ἡ, die Befleckung, Philo.

κηλιός, brennbar, Hesych. S. *κήλεος*.

κηλίς, *ῖδος*, ἡ, Fleck, Schmutz, *λεχὴν βροτοφθόρους κηλῖδας ἐν χώρᾳ βαλεῖ*, Aesch. Eum. 756. 783; Blutfleck, Soph. El. 438. übertr., Schmach, *τοιάνδε κηλῖδα συμφορᾶς*, O. R. 833. vgl. 1384. O. C. 1136; *κηλὶς μητροκτόνος*, Eur. I. T. 1200; *ἐστάθη τὴν ἀσπίδα ἔχων, ὃ δοκεῖ κ. εἶναι τοῖς σπουδαίοις Λακεδαιμονίων*, Xen. Hell. 3, 1, 9, Brandmal; *θεία κηλὶς προσπίπτει τινί*, Antiph. 3, γ, 8. *εἰς ὑμᾶς ἀναφέρεται*, ib. 11, ebenso wie in der Stelle des Soph., = *μίασμα* vgl. Antiphan. 7 (IX, 258) u. Sp., wie Hdn. 6, 8, 16 vrbdt *τιμωρίας καὶ κηλῖδας πάσας αὐτοῖς ἀνῆκεν*.

κῆλον, τό, eigtl. von *καίω*, jedes dürre u. deshalb leicht brennende Stück Holz, bes. a) der hölzerne Schaft des Pfeils, u. der Pfeil selbst, *ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο*, Il. 1, 53. 12, 280. Die Geschosse des Apollo, die Pest erregen, u. des Zeus, die in Gewitter, in Regen, Schnee u. dgl. bestehen, wie Hes. Th. 708 sagt: *στεροπήν τε καὶ αἰθαλόεντα κεραυνόν*, *κῆλα Διός*. Danach heißen die Sonnenstrahlen Probl. arith. 32 (XIV, 139 steht *κύκλα*) *χρύσεα κῆλα ἠελίου* u. Pind. sagt von der Cither: *φόρμιγγος κῆλα καὶ δαιμόνων θέλγει φρένας*, P. 1, 12, die Gesänge als Geschosse der Lyra, nicht mit dem Schol. als Zusammenziehung für *κηλήματα* zu betrachten.

κηλόνειον u. *κηλόνιον*, τό, s. *κηλώνειον*.

κηλο-τομία, ἡ, das Schneiden eines Bruches, Paul. Aeg. von *κηλο-τόμος*, einen Bruch schneidend, operirend.

κηλόω, 1) verbrennen, Hesych. — 2) *κηλῶσαι*, = *ἀμβλῶσαι*, Sp.

κήλων, *ωνος*, ὁ, 1) der Brunnenschwengel, oder der Balken beim Ziehbrunnen, der herabgelassen wird (s. *κηλώνειον*), auch Pumpe im Schiff, Hesych. — 2) *ὄνος*, der Zuchthengst, Archil. 79 u. Sp., wie Philo; auch übertr. von einem geilen Menschen. Den Pan nennt so Cratin. E. M. 183, 46 (fr. inc. 22).

κηλώνειον, τό, ion. *κηλωνήϊον*, Brunnenschwengel am Ziehbrunnen, *ἀντλέεται κηλωνηΐῳ*, Her. 9, 119; Ar. frg. 554. S. *κηλώνιον*.

κηλωνεύω, einen Schwengel am Ziehbrunnen errichten, einen solchen Balken drehen, Vett. Mathem.

κηλώνιον, τό, = κηλώνειον, κηλωνίοισιν ἀρδευόμενος, Her. 1, 193, v. l. κηλωνηΐοισιν.

κηλωστά, τά, oder κηλωτά, Hurenhäuser, Lycophr. 1387 von κηλῶσαι.

κἠμαυτόν, κἠμέ, dor. = καὶ ἐμαυτόν, καὶ ἐμέ.

κημός, ὁ (ΧΑΩ), ein Maulkorb, der dem Pferde angelegt wird, wenn es am Zügel geführt wird, damit es nicht beißen kann, Xen. de re equ. 5, 3 (s. κημόω); φιλοῤῥώθων, Philodem. 27 (VI, 246); ἱππαστήρ, Antp. Sid. 87 (VII, 424); στόματος, Aesch. fr. 108; auch bei Menschen, Ath. XII, 548, c, wo der Knetende beim Bereiten des Teiges einen solchen hat, ein Tuch, λινοῦν περίβλημα, Eust. 1960, 4. — Ein geflochtenes Körbchen, nach Hesych. der Deckel der Urne, in welche die Stimmsteinchen geworfen wurden; Schol. Ar. Equ. 1147 u. B. A. 275; nach Phot. aber πλέγμα κωνοειδὲς, δι' οὗ καθιᾶσιν οἱ δικασταὶ τὴν ψῆφον εἰς τὸν κάδον· Ar. Vesp. 754. — Nach Hesych. auch eine Art Fischerreuse, ἐν ᾧ λαμβάνουσι τὰς πορφύρας, aus Soph. frg. 438. — Nach Hesych. ein Frauenschmuck. Andere Bedeutungen s. noch Phot. lex.

κῆμος, ἡ, eine magische Pflanze, Orph. Arg. 923; nach Diosc. = λεοντοπόδιον.

κημόω, dem Pferde den Maulkorb anlegen, ἀεὶ ὅποι ἂν ἀχαλίνωτον ἄγῃ (τὸν ἵππον) κημοῦν δεῖ, Xen. de re equ. 5, 3; Poll. 1, 202. S. κημός.

κήμωσις, ἡ, das Anlegen des Maulkorbs, Hesych. erkl. φίμωσις.

κἤν, dor. = κἄν, d. i. καὶ ἐν.

κῆνος, äol. = κεῖνος, Sapph. 2, 1.

κῆνσος, ὁ, das lat. census, κήνσωρ, censor, VLL., N. T.

κήνυγμα, τό, = κίνυγμα, wohl f. L., Hesych.

κηνύσσομαι, = κινύσσομαι, s. das vorige.

κηνώ erkl. Hesych. ἐκεῖ, s. Koen zu Greg. Cor. 353.

κήξ, κηκός, ἡ, ein Meervogel, auch κήϋξ u. καύηξ genannt, Seemöve, εἰναλίη, Od. 15, 478, wo der Schol. ihn durch λάρος u. αἴθυια erklärt; vgl. noch Schol. Ar. Av. 251.

κηπαία, ἡ, ein Kraut, eine Salatpflanze (s. d. folgende), Diosc.

κηπαῖος, aus dem Garten, zum Garten gehörig, ἡ κηπαία, sc. θύρα, die Gartenthür, Hermipp. bei Ath. XV, 668, a; Poll. 1, 76. 9, 13. — im Garten gebaut, λάχανα, im Ggſtz von ἄγρια, Galen.; παράδεισοι, Ath. XII, 515, e.

κηπάριον, τό, dim. von κῆπος, Sp.

κἦπε, dor. = καὶ εἶπε.

κἠπεί, κἤπειτα, dor. = καὶ ἐπεί, καὶ ἔπειτα.

κηπεία, ἡ, der Gartenbau, Plat. Legg. VIII, 845, d; D. Sic. 5, 43.

κήπειος, = κηπαῖος, κάμπη, Nic. Ther. 88.

κήπευμα, τό, das im Garten Gebaute, Gartengewächs, Ar. Av. 1095; Ath. XV, 682, d u. Sp.

κηπεύς, ὁ, der Gärtner, Philyll. bei Poll. 7, 110; dor. καπεύς, Leon. Tar. (IX, 329).

κηπεύσιμος, was im Garten gebaut werden kann, Schol. Nic. Ther. 63 u. a. Sp.

κηπευτής, ὁ, = κηπεύς. Davon

κηπευτικός, den Gärtner betreffend, ἡ κηπευτική, die Gartenbaukunst, Clem. Al.

κηπεύω, im Garten Bäume ziehen, Philostr.; u. pass., Theophr.; τὰ καπευόμενα, Gartengewächse, Arist. gen. an. 3, 5. — Adj. verb. κηπευτός, im Garten gebaut, Diosc. — Uebertr., pflegen, βόστρυχον, Eur. Troad. 1175. ἕως ποταμίαισι κηπεύει δρόσοις, Hipp. 78; Eubul. bei Ath. XIII, 568, e.

κἠπί, dor. = καὶ ἐπί.

κηπίδιον, τό, dim. von κῆπος, D. L. 3, 20; Plut. u. a. Sp.

κηπίον, τό, dasselbe, Thuc. 2, 62, falsch κήπιον betont (vgl. B. A. 794, 7); Pol. 6, 17, 2; auch eine Art sich die Haare scheeren zu lassen, Luc. Lexiph. 5.

κηπίς, ίδος, Νύμφη, Gartennymphe, Aristaen. 1, 3.

κηπο-κόμας, ὁ, der das Haar nach der Art geschoren trägt, die man κῆπος nennt, Comic. bei Eust. 907, 41.

κηπο-λόγος, im Garten lehrend, Epikur, Phani. 6 (VI, 307).

κηπο-ποιΐα, ἡ, Anlegung eines Gartens, Geop.

κῆπος, ὁ, 1) der Garten, πολυδένδρεος, Od. 4, 737. 7, 129, wie Il. 21, 285; κατάῤῥυτοι, Eur. El. 777; Plat. Tim. 77, c u. A.; Pind. nennt auch den Kampfplatz in Olympia Διὸς κῆπος, Ol. 3, 25. u. übertr., ἐξαίρετον Χαρίτων κῆπον νέμομαι, 9, 29, die Dichtkunst; u. so auch bei andern Dichtern übertr., Ἀδώνιδος κῆποι, sprüchwörtlich für jeden schnell vorübergehenden Reiz, für alles Gehaltlose, εἰς Ἀδώνιδος κήπους ἀρῶν, Plat. Phaedr. 276, b; — οἱ ἀπὸ τῶν κήπων werden die Epikuräer genannt, weil Epikur in einem Garten lehrte, S. Emp. adv. phys. 1, 64; D. L. 10, 10 u. Sp. — 2) die weibliche Schaam, VLL.; vgl. D. L. 2, 116. — 3) eine gewisse Art die Haare zu scheeren, Schol. Ar. Av. 827; VLL. — 4) Eine geschwänzte Affenart, D. Sic. 3, 35; s. Iac. Ael. H. A. 17, 8, auch κεῖπος u. κῆβος.

κηπο-τάφιον, τό, Grabmal im Garten, Inscr. S. Wolf's Museum I, 3, p. 538.

κηπο-τύραννος, ὁ, der Gartentyrann, hieß der Epikuräer Apollodor, Diog. L. 10, 24.

κηπουργία u. **κηπουργικός**, f. l. für κηπουρία u. κηπουρικός, wie Bekker liest Poll. 7, 140. 141. aber 7, 101 steht noch κηπουργία.

κηπ-ουρέω, Gartenbau treiben, Poll. 9, 13.

κηπ-ουρία, ἡ, Gartenbau, Poll. 7, 140, v. l. κηπωρία.

κηπ-ουρικός, ή, όν, zum Gartenbau gehörig, Plat. Min. 317, b u. Sp.

κηπ-ουρός, ὁ, Gartenhüter, so heißt Priapus, Ep. ad. 176 (VI, 21); übh. Gärtner, Sp.

κηπο-φύλαξ, ακος, ὁ, Gartenwächter, Inscr.

κηπ-ωρός, κηπωρέω u. ä., = κηπουρός, κηπουρέω u. ä., Plat. Min. 316, e u. Sp.

κήρ, κηρός, ἡ, 1) die Todesgöttin, die Göttin des Sterbens, bes. beim gewaltsamen Tode, die den Griechen schrecklich erscheint, während der Todesgott, Θάνατος, unter einem freundlichen Bilde dargestellt wird, Todesgeschick, Hom. sowohl sing. als plur., sie erscheint mit der Ἔρις u. dem Κυδοιμός auf dem Schlachtfelde in blutgetränktem Gewande, die Verwundeten u. Sterbenden herumzerrend, Il. 18, 535. Nach Il. 23, 79 ist dem, der gewaltsamen Todes sterben soll, schon bei der Geburt eine eigene Κήρ zugetheilt, die ihn zur bestimmten Zeit ereilt, nur Achilles hat zwei Keren, Todesloose, zwischen denen ihm zu wählen gestattet war, 9, 411. μοῖραι, 12, 326, denn es giebt unzählig viel Keren der einzelnen Menschen oder viel verschiedene Todesarten. Κῆρες Ἀχαιῶν, Τρώων, 8, 73. Die einzelne Κήρ heißt μέλαινα, ὀλοή, κακή, auch Κῆρες θανάτοιο. Uebh. Unglück u. Verderben, so das Ver-

derben, das die Angel unter die Fische bringt, Il. 24, 82. — Bei Hes. Th. 217. 220 erscheinen die Keren als Rache- od. Strafgöttinnen, wie Aesch. Spt. 1047 vrbdt ὦ μεγάλαυχοι καὶ φθερσιγενεῖς Κῆρες Ἐρινύες (759 aber ist es die Sphinx); ἀναπλάκητοι, Soph. O. R. 472; Ταρτάρου, Eur. Herc. Fur. 870. El. 1252. — Später übh. Unglücksgöttin. — 2) als Appellativum, das Todesgeschick, der Tod, τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, Il. 1, 228, das dünkt dir der Tod zu sein; u. so ist es auch wohl in den Vrbdgn φόνον καὶ κῆρα φέρειν, θάνατον καὶ κῆρα φυγεῖν zu nehmen, wo es bei Wolf noch immer groß geschrieben ist; μέλαιναν κῆρ' ἐπ' ὄμμασιν βαλών, Eur. Phoen. 957; Verderben, βαρεῖα μὲν κὴρ τὸ μὴ πυθέσθαι, Aesch. Ag. 199; vgl. Soph. Tr. 133. auch von der Krankheit des Philoktet, νοσῶν ἀνὴρ κῶλον παλαιᾷ κηρί, Phil. 42. vgl. 1151. u. Schmach, Tr. 454. Auch in Prosa, τοῖς πλείστοις τῶν καλῶν οἷον κῆρες ἐπιπεφύκασιν, Plat. Legg. XI, 937, d. u. Tim. Locr. 95, b, ἀκήρατος τῶν ἐκτὸς κηρῶν καὶ τῶν ἐντός, u. Sp., wie Plut. Anton. 2; καὶ ἆται, D. Hal. 8, 61 u. A. ganz allgemein auch in sittlicher Beziehung, Fehler, Unvollkommenheit. διὰ τὸ πολλὰς καὶ ποικίλας αὐτῇ συνεισάγεσθαι κῆρας, S. Emp. adv. eth. 180.

κῆρ, κῆρος, τό, zsgzgn aus κέαρ, das Herz, bei Hom. die einzig vorkommende Form, bezeichnet bes. den Sitz des Wollens u. Begehrens, ἄλλα δέ οἱ κῆρ ὥρμαινε φρεσὶν ᾗσιν, Od. 18, 343. vgl. 7, 82. μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ, nach deinem u. meinem Herzen, Sinn, Il. 15, 52. u. dah. die Leidenschaft der Liebe u. des Hasses, πέρι κῆρι φιλεῖν, von Herzen lieben, 13, 206 u. öfter. ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ, 9, 117. ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται πέρι κῆρι, 4, 53. des Zornes, τότε δὴ πέρι κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη, 13, 206. der Freude, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ, 22, 504. vgl. 19, 319. der Trauer, ἥτε μοι αἰεὶ ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ τείρει, Od. 1, 341. φθινύθεσκε φίλον κῆρ, 1, 491, u. oft ἀχνύμενος κῆρ. des Muthes u. der Furcht, Πατροκλῆος λάσιον κῆρ, Il. 16, 554, wie 2, 851. auch vom Löwen, τοῦ δ' οὔποτε κυδάλιμον κῆρ ταρβεῖ, 12, 45. Seltener vom Verstande, als gleichbedeutend mit νόος verbunden, Il. 15, 52. Neben den schon erwähnten Vrbdgn κῆρ ἐν στήθεσσι u. φρεσίν auch ἐν θυμῷ, Il. 6, 532. — κηρόθι, s. unten. — Bei Pind. u. einzeln bei den Tragg. findet sich nur die uncontrahirte Form κέαρ, s. oben.

κήρα, ἡ, = κήρ, Verderben, Schaden, wie Tim. Lex. Plat. erklärt ἀκέραιοι οἱ ἔξω κήρας, wie B. A. 364, wenn nicht überall κηρός zu ändern, s. Lob. paralip. 145.

κηραίνω, 1) beschädigen, verderben, ins Unglück bringen, θῆρες δὲ κηραίνουσι καὶ βροτοί τί μιν, Aesch. Suppl. 977; pass., Arist. bei Plut. plac. phil. 2, 4. — 2) in Noth u. Angst sein, besorgt sein, τό ποτ' ὦ τέκνα τάδε κηραίνετε, Eur. Hipp. 223. vgl. Herc. F. 518. — Bei Philo auch zürnen.

κηρ-αμύντης, ὁ, Unglücksabwender, Lycophr. 663.

κηράνθεμον, τό, = κήρινθος, Diosc.

κηραφίς, ίδος, ἡ, wie καραβίς, Meerkrabbe, Nic. Al. 394, nach Schneider, vgl. Schol.

κηρ-αχάτης, ὁ, wachsgelber Achat, Plin. H. N. 37, 10, 54.

κηρεία, ἡ, = κηρία, Hesych., zw.

κηρ-έλαιον, τό, Wachsöl, eine Salbe aus Oel und Wachs, Galen. u. a. Sp.

κηρ-εμ-βροχή, ἡ, feuchter Umschlag mit Wachs, Alex. Trall.

κηρέσιος, tödtlich, verderblich, Hesych., der es auch νοσητήριος erklärt.

κηρεσι-φόρος, Tod, Verderben bringend, Sp.

κηρεσσι-φόρητοι, κύνες, von den Keren angehetzt, Il. 8, 527, wo er selbst erklärend hinzusetzt: οὓς Κῆρες φορέουσι.

κηρία, ἡ, Binde, Verband, Medic.

κηριάζω, einer Honigwabe ähnlich sein od. machen, Arist. H. A. 5, 15. gen. an. 3, 15.

κηρίνη, ἡ, = κηρίων, VLL.

κήρινδον, τό, eine Sommerblume, Arist. H. A. 9, 40; Theophr. u. Sp.

κήρινθος, ὁ, das Bienenbrod, Hesych. S. ἐριθάκη.

κήρινος, wächsern, πλάσμα, Plat. Theaet. 197, d. ἐκμαγεῖον, 191, c; ὀπώρα, d. i. der Honig, Alcm. Ath. XV, 648, b; u. übertr., θωπεῖαι τοὺς θυμοὺς μαλάττουσαι κηρίνους ποιοῦσιν, weich wie Wachs machen, Plat. Legg. I, 633, d; ὑπολήψεις, Arr. Epict. 3, 16, 10.

κηριο-ειδής, ές, wachsscheibenartig, Sp.

κηριο-κλέπτης, ὁ, Honigwabendieb, späterer Titel der 19. Idylle des Theocr.

κηρίον, τό, Wachskuchen der Bienen, Honigwabe, H. h. Merc. 559; Hes. Th. 597; im sing., Theocr. 19, 2; Her. 2, 92; Plat. Rep. VIII, 552, c; Xen. An. 4, 8, 20; u. einzeln bei Sp., die häufiger den plur. haben, D. Sic. 5, 14; Luc. Dem. 52, wie auch Ar. Eccl. 632 u. Hipponax bei Ath. XIV, 645, c, auch der Honig selbst; u. Ep. ad. 523 (IX, 191) von den Wachstafeln eines Buches. — Bei den Aerzten ein grindartiger Ausschlag, schlimmer als ἀχώρ.

κηριόομαι, verletzen, VLL.

κηριο-ποιός, Wachs, Honigwaben bereitend, Arist. H. A. 9, 40, A.

κηρίς, ίδος, ἡ, = κιῤῥίς, ein Fisch, Ath. VIII, 355, c.

κηρίτης, ὁ, λίθος, der Wachsstein, Plin. H. N. 37, 10, 56.

κηρι-τρεφής, ές, zum Tode, zum Unglück aufgezogen, sterblich, ἄνθρωποι, Hes. O. 420; Orak. bei Schol. Eur. Phoen. 638 u. Sp.

κηρί-φατος, von den Keren gewaltsam getödtet, ὅσοι νόσῳ τεθνήκασι, Hesych.

κηρι-ώδης, ες, = κηριοειδής, Theophr.

κηρίων, ωνος, ὁ, Wachslicht, Wachsfackel, nach Plut. Qu. Rom. 2 Hochzeitsfackel der Römer. — Bei Hesych. auch eine Peitsche, wie κηρίνη.

κηρο-γονία, ἡ, Erzeugung, Bildung des Wachses, Ios.

κηρο-γραφέω, mit Wachs malen, Ath. V, 200, a.

κηρο-γραφία, ἡ, Wachsmalerei, Ath. V, 200, a.

(κηρο-γράφος, in Wachs malend, — u. κηρόγραφος, in Wachs gemalt)?

• κηρο-δέτης, ὁ, = folgdm, Eur. I. T. 1095.

κηρό-δετος, mit Wachs verbunden, befestigt, μέλι, Antp. Sid. 48 (Plan. 305); σύριγξ, Euphor. Ath. IV, 184, a. πνεῦμα, das Blasen auf dieser, Theocr. ep. 5, 4.

κηρο-δομέω, mit Wachs bauen, von den Bienen, Phocyl. 161.

κηρο-δόχος, Wachsbehälter, Hesych. Erkl. von σμῆνος.

κηρο-ειδής, ές, wachsähnlich, wächsern, σώματα,

Plat. Tim. 61, c, u. öfter bei Sp. wachsfarbig, Schol. Nic. Th. 798.

κηρόθεν, von Herzen, E. M. 511, 20.

κηρόθι, im Herzen, herzlich, Hom. vrbdt stets *κηρόθι μᾶλλον*, von der Liebe u. dem Zorne, Il. 21, 136. Od. 9, 450 u. öfter; *τίειν*, Hes. Sc. 85.

κηρό-μελι, τό, Wachshonig, Schol. Theocr. 7, 83.

κηρο-παγής, ές, aus Wachs zusammengefügt, *θαλάμαι*, Bienenzellen, Apollnds. 6 (VI, 239); *τρίχες*, Maneth. 1, 242.

κηρό-πισσος, ὁ, Wachspech, Salbe aus Wachs u. Pech (*πίσσα*), die die Aerzte brauchten und womit sich die Fechter bestrichen, Hippocr. S. auch *πισσόκηρος*.

κηρο-πλαστέω, aus Wachs bilden, Medic.; Eubul. Ath. XIII, 562, c; von den Bienen, D. Sic. 17, 75 u. Sp.

κηρο-πλάστης, ὁ, der Wachsbildner, Wachsbossirer, Plat. Tim. 47, c; Plut. de superst. 6.

κηρο-πλαστικός, ή, όν, zum vorigen gehörig, Ocell. Luc. 2; *ἡ κηροπλαστική*, die Wachsbildnerei, Poll. 7, 165.

κηρό-πλαστος, aus Wachs gebildet, *μελίσσης ὄργανον*, Soph. frg. 464, wie Schol. Eur. Phoen. 115 von den Honigwaben; — *δόναξ*, mit Wachs zusammengefügt, Aesch. Prom. 574. Bei Philodem. 32 (IX, 570) übertr. von der Schönheit eines Mädchens.

κηρο-ποιέω, Wachs machen, zw.

κηρο-ποιός, Wachs machend, Schol. Ar. Vesp. 1075.

κηρο-πώλης, ὁ, Wachshändler.

κηρός, ὁ, Wachs, Od. 12, 48. 173; *εὐπλαστότερον κηροῦ*, Plat. Rep. IX, 588 d u. Folgende. Im plur. Wachskerzen, Heliod. 9, 11.

κηρο-τέχνης, ὁ, Wachskünstler, -bildner, Anacr. 10, 9.

κηρο-τρεφής, ές, = *κηριτρεφής*, v. l.

κηρο-τρόφος, den Tod nährend, tödtlich, *ὄφις*, Nic. Th. 191.

κηρό-τροφα, wachsgenährt, wächsern, *δῶρα μελισσῶν*, Philp. 30 (VI, 236).

κηρ-ουλκός, ins Verderben ziehend, *πάγη*, Lycophr. 407.

κηρο-φορέω, Wachs eintragen, Suid.

κηρο-χίτων, ωνος, mit Wachs bekleidet, *λαμπάς*, Antp. Th. 13 (VI, 249).

κηρό-χρως, ωτος, wachsfarbig, *κόμαι*, Chaerem. bei Ath. XIII, 608, d.

κηρο-χυτέω, Wachs schmelzen und formen, aus Wachs bilden, Ar. Th. 56; von den Bienen, Plat. ep. 29 (Plan. 210).

κηρό-χυτος, aus Wachs gebildet, *πλάσμα*, Strat. 25 (XII, 183); *μείλιγμα*, von der mit Wachs verbundenen Syrinx, Castoris bei Ath. X, 455, a.

κηρόω, 1) (von *κηρός*), mit Wachs überziehen, Sp. auch aus Wachs bilden, *κηρώσασθε ἄγγεα*, Zenob. (IX, 226); *κεκήρωται ἡ σύριγξ*, mit Wachs zusammengefügt, Long. 2, 35. — 2) (von *κήρ*), verletzen, beschädigen, VLL. — Pass. bei Clem. Al.

κηρύβια, τά, = *κυρήβια*, s. L.

κήρυγμα, τό, das durch den Herold Ausgerufene, Bekanntmachung, Befehl, *φασὶ πανδήμῳ πόλει κήρυγμα θεῖναι τὸν στρατηγόν*, Soph. Ant. 8 u. öfter. vgl. El. 673; *ἄκουε καινῶν ἐξ ἐμοῦ κηρυγμάτων*, Eur. I. T. 239; *κήρυγμα ἐποιήσαντο*, = *ἐκήρυξαν*, Her. 8, 41, wie Thuc. 7, 82. auch *κήρυγμα ἀνειπεῖν*, 4, 105; *ἄγρια*, Plat. Legg. XII, 953, e u. Folgende. Auch die ausgerufene Belohnung, der auf eine Person oder Sache gesetzte Preis, Xen. Hell. 5, 4, 10.

κηρυγμός, ὁ = *κήρυξις*, Schol. Il. 21, 575.

κηρύκαινα, ἡ, 1) fem. von *κήρυξ*, Heroldin, Ar. Eccl. 713. — 2) in Alexandrien Weiber, welche die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher (*φυλάκια*) aus den Häusern abholten u. ins Meer trugen, Suid.

κηρυκεία, ἡ, ion. *κηρυκηΐη*, das Heroldamt, Her. 7, 134; Plat. Legg. V, 742, b u. Sp. Der Lohn des Herolds, Isae. bei Harpocr.

κηρυκειο-ειδής, ές, von der Gestalt des Heroldstabes, Hesych., l. d.

κηρύκειον, τό, ion. *κηρυκήϊον*, der Heroldstab, mit welchem Hermes immer dargestellt wird, Her. 9, 100; Thuc. 1, 53 u. Folgde, wie Pol. 3, 52, 3 (vgl. *κηρύκιον*). — Der Lohn des Herolds, Ausruferlohn, Suid. — Auch der Stein, auf welchen der Herold beim Ausrufen trat, Suid. Eigentl. neutr. von

κηρύκειος, den Herold betreffend, ihm eigen, *γράμμα*, Soph. frg. 897.

κηρύκευμα, τό, der Ausruf, die Botschaft des Herolds, Aesch. Spt. 633.

κηρύκευσις, ἡ, = *κηρυκεία*, das Ausrufen, Suid.

κηρυκεύω, ein Herold sein, das Amt des Herolds verwalten, bekannt machen, *ἐλευθέροις νιν ἐσθλὰ κηρυκευέτω*, Aesch. Suppl. 218; Eur. Troad. 782; Plat. Legg. XII, 941, a; Inscr. 396 u. öfter.

κηρυκηΐη, κηρυκήϊον, ion. = *κηρυκεία, κηρυκεῖον*.

κηρυκικός, den Herold betreffend, des Herolds, *φῦλον*, Plat. Polit. 260, d; *γένος*, Poll. 7, 209; *ἡ κηρυκική*, das Heroldsamt, Plat. a. a. O.

κηρύκινος, dasselbe, *ῥάβδος*, der Heroldstab, Suid.

κηρύκιον, τό, 1) = *κηρύκειον*, Heroldstab, *κηρύκια συμπεπλεγμένα ἐκ τῶν θαλλῶν*, Din. 1, 18, auch sonst als v. l. — 2) die Meerschnecke, die auch *κήρυξ* heißt, — u. eine Augensalbe. [*υ* ist kurz gebraucht von Nicarch. 31 (XI, 124) u. Leo phil. 9 (IX, 541).]

κηρυκιο-φόρος, den Heroldstab tragend, E. M. 812, 23 conj.

κήρυκος, ὁ, nach E. M. 775, 26, äolisch = *κήρυξ*.

κηρυκτής, ὁ = *κήρυξ*.

κηρυκ-ώδης, ες, von der Gestalt der Meerschnecke, *κήρυξ*, Arist. H. A. 4, 2.

κηρύλος, ὁ (s. *κειρύλος*), ein Meervogel, nach Antig. Car. 27 das Männchen des Eisvogels *ἀλκυών*, Ar. Av. 300; Arist. H. A. 8, 3; vgl. Schol. Ar. Vesp. 99 u. Mosch. 3, 42 u. Leutsch im Philolog. II, 1. p. 22.

κήρυνος, ὁ, ein Wurf mit Würfeln, Eubul. Poll. 7, 205, der bei Phot. *κάρυννος* heißt.

κήρυξ, υκος, ὁ (fem. *ἡ κήρυξ*, Nonn. 4, 11), oder nach einigen Alten *κῆρυξ*, wofür Ellendt u. a. Neuere sich entscheiden, der Ausrufer, Herold, ein ehrenvolles Amt, das bei Hom. nur Freie haben; sie rufen das Volk zu den Volksversammlungen zusammen, Il. 2, 50. 96. 437. 442 u. sonst oft. u. haben Ruhe zu gebieten u. die Ordnung in diesen Versammlungen aufrecht zu erhalten, Il. 2, 280. 18, 503. haben als Zeichen ihres Amtes *σκῆπτρα*, 18, 505. 23, 567. und händigen dem Könige, wenn er sein Amt versehen und sprechen will, das Scepter ein. Sie müssen eine starke Stimme haben, dah. *λιγύφθογγοι, ἠερόφωνοι* u. ä., sie werden zu den *δημιουργοί* gerechnet, Od. 19, 135. stehen un-

ter dem unmittelbaren Schutz des Zeus u. gelten deshalb als heilig u. unverletzlich, *θεῖοι*, *Διῒ φίλοι*, Il. 4, 192. 8, 517. *Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν*, 1, 334. 7, 174. sie begleiten daher auch bei Unterhandlungen, die mit dem Feinde od. mit Fremden angeknüpft werden sollen, die Abgeordneten, denn ihr Geleit gewährt persönliche Sicherheit, 9, 170. 24, 149 u. sonst oft. Bes. haben sie auch als Opferdiener alles zum öffentlichen Opfer gehörige zu besorgen, Il. 3, 245. 248. 274. Od. 20, 276. warten auch beim Opferschmause und größeren Festen, welche die Fürsten geben, auf, mischen den Wein und vertheilen ihn, Il. 7, 183. 18, 558. u. oft in der Od.; vgl. Ath. X, 425, e. u. XIV, 660, d; Hermes als Herold des Zeus und der Götter, Pind. u. A., ist ebenfalls ihr besonderer Schutzgott, *Ἑρμῆν, φίλον κήρυκα, κηρύκων σέβας*, Aesch. Ag. 501. *κῆρυξ μέγιστε τῶν ἄνω τε καὶ κάτω*, Ch. 163. Uebh. der etwas meldet, anzeigt, *αὐτοὶ θεοὶ κήρυκες ἀγγέλλουσί μοι*, Soph. O C. 1507; vgl. Eur. El. 347; Ar. Thesm. 780. auch der Hahn heißt so, Eccl. 30. Auch in der geschichtlichen Zeit finden sie sich zur Ausrichtung von Staatsbotschaften und sonst in Staatsdiensten gebraucht, vgl. Dem. *ἦν γὰρ ὁ κῆρυξ κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφίησι ταύτην κοινὴν τῆς πατρίδος δίκαιόν ἐστιν ἡγεῖσθαι*, 18, 170; *ὁ τῶν μυστῶν κῆρυξ*, Xen. Hell. 2, 4, 20, der bei den Mysterien gebraucht wurde. Oft neben *πρέσβεις*, Plat. Legg. XII, 941, a; Dem. u. A., von denen Schol. Thuc. 1, 29 u. Suid. sie unterscheidet, als nur im Kriege, *πρέσβεις* auch im Frieden gebraucht. — Bei Arist. H. A. 4, 4. 5, 13 ein Fisch od. eine Meerschneckenart, weil die gewundene Schaale derselben von den Herolden als ein Horn zum Blasen gebraucht wurde; vgl. Ath. I, 4, 6. — Bei K. S. der Prediger, Verkündiger des Wortes. [Il. 17, 324, wo bei Wolf *κήρυκι Ἠπυτίδῃ* mit kurzem υ stand, schreibt Bekker richtig *κήρυκ'*. S. aber *κηρύκιον* u. Antimach. bei Ath. XI, 475, c.]

κήρυξις, ἡ, das Ausrufen, Verkündigen, Dio Cass. 63, 14 u. a. Sp. Bei K. S. die Verkündigung des Wortes.

κηρύσσω, att. *κηρύττω* (*κηρύξομαι* pass., Eur. Phoen. 1631), ein Herold sein, das Amt des Herolds verwalten, *κηρύσσων γήρασκε*, er wurde alt im Heroldsdienste, Il. 17, 325. als Herold ausrufen, 2, 438. Od. 2, 8 u. öfter. auch *λαὸν ἀγορήνδε*, das Volk zur Versammlung rufen, Il. 2, 51. Od. 2, 7. *πόλεμόνδε*, Il. 2, 443. daher *κηρύσσειν τινά*, Einen herbeirufen, Ar. Ach. 756; — verkündigen, melden, befehlen, *αὐτοῖς ἐμβαλεῖν κώπαις*, Pind. P. 4, 200; Tragg. oft, *οὐ γάρ τί μοι Ζεὺς ἦν ὁ κηρύξας τάδε*, Soph. Ant. 446. *ἀγῶνας Ἀργείοις κηρῦξαι*, Ai. 1219. *ταῦτ' ἐκηρύχθη πόλει*, dies wurde gemeldet, O. R. 937; auch in Prosa, *κεκηρυγμένα μήνυτρα*, Andoc. 1, 40; *ἡ πόλις ἐκηρύχθη*, Lys. 19, 63 u. sonst, wo es auch impers. heißt: *κηρύσσει*, sc. *ὁ κῆρυξ*, man ruft öffentlich aus, verkündet durch Heroldsruf, Xen. An. 3, 4, 36; — laut ausrufen, öffentlich feilbieten lassen, Plut. Galb. 5 u. a. Sp.; u. pass. so, Her. 6, 121, *χρήματα αὐτοῦ κηρυσσόμενα ὑπὸ τοῦ δημίου· κηρύσσω τὸν Ἔρωτα*, Mel. 91 (V, 177), wie einen entlaufenen Sklaven bekannt machen. — *θεούς*, laut anrufen, Eur. Hec. 148. — Vom Hahn, krähen, Antp. Sid. 5 (V, 3) (vgl. *κῆρυξ*). — Im N. T. u. K. S. predigen, öffentlich lehren, absol., Matth. 3, 1.

κηρ-ώδης, ες, wachsartig, wächsern, Theophr., l. d.

κήρωμα, τό, das von Wachs Gemachte od. damit Ueberzogene, a) die mit Wachs überzogene Schreibtafel, vgl. Her. 7, 239. — b) ein Wachspflaster, Hippocr. — c) eine Salbe aus Wachs u. Oel, welche die Ringer brauchten, vgl. Plut. Sympos. 2, 4. auch die Paläſtra selbst, *ἐν παλαίστραις καὶ κηρώμασιν*, an Senі 12.

κηρωματικός, mit Wachssalbe bestrichen, Iuvenal. 3, 68.

κηρωματιστής, ὁ, der mit Wachssalbe Bestreichende, = *ἀλείπτης*, Schol. Ar. Eq. 490.

κηρών, *ῶνος*, ὁ, der Bienenstock, Schol. Ar. Eccl. 737, Erkl. von *κηρία*.

κήρωσις, ἡ, der Ueberzug von Wachs, Arist. H. A. 5, 22, vgl. *κόνισις*.

κηρωτάριον, τό, Wachspflaster, Diosc.

κηρωτο-ειδής, ές, wachs-, heftpflasterartig, Galen.

κηρωτο-μάλαγμα, τό, Wachspflaster, Galen.

κηρωτός, mit Wachs überzogen, *τὸ κηρωτόν*, auch *ἡ κηρωτή*, ein Wachs- od. Heftpflaster, Medic.; u. eine pomadenartige Wachssalbe, Ar. Ach. 1176 u. Sp. Auch eine Schminke, Ar. frg. 309; vgl. Poll. 10, 150.

κῆς, dor. = *καὶ εἰς*.

κήτα, ἡ, = *καλαμίνθη*, Hesych.

κητεία, ἡ, das Fangen großer Meerfische, bes. der Thunfische, u. der Ort, wo sie gefangen werden, Ath. VII, 283, c; Strab. V, 243. S. auch *κητία*.

κήτειος, von großen Meerfischen, *κητείοις νώτοισιν ἐφήμεναι*, von den Nereiden, Mosch. 11, 115. So auch nom. pr. *Κήτειοι*. — In den VLL steht auch *κήτειον* für *γήτειον*.

κητεύω, große Meerfische, Thunfische fangen?

κήτημα, τό, eingesalzenes Fleisch großer Meerfische, bes. der Thunfische, = *ὠμοτάριχον*, Diphil. bei Ath. III, 121, b.

κητήνη, ἡ, nach Hesych. *πλοῖον μέγα ὡς κῆτος*.

κητία, ἡ, = *κητεία*, Ael. H. A. 12, 43. 13, 16.

κητό-δορπος, den großen Meerfischen Fraß, Nahrung gebend, Lycophr. 954.

κητο-θηρία, ἡ, Fang der großen Meerfische; bei Ael. H. A. 13, 16 ein Magazin der zu diesem Fange nöthigen Geräthschaften, soll wohl *κητοθηρεῖα* heißen, wie Jacobs emend.

κητόομαι, zum Seeungeheuer, großen Meerfisch heranwachsen, *κητουμένῳ τῷ ἰχθύϊ*, Ael. H. A. 14, 23.

κῆτος, τό, jedes große Meerthier, Seeungeheuer, *δελφῖνάς τε κύνας τε καὶ εἴ ποτε μεῖζον ἕλῃσι κῆτος*, Od. 12, 97. vgl. 5, 421. Il. 20, 147. Od. 4, 446. 425, = *φώκη*. Später Wallfische, Haifische u. bes. Thunfische, pisces cetacei, nach Ath. VII, 303, c *θύννον ὑπερβαλλόντως αὐξανόμενον γενέσθαι κῆτος*. — Her. 4, 53, wo es sonst für große Flußfische erklärt wurde, ist jetzt *κτήνεα* hergestellt. — Das Gestirn, der Wallfisch, pistrix, Arat. 354 u. A. — Nach Buttm. Lexil. II, p. 95 eigtl. Schlund, Höhle, von *ΧΑΩ*, *χάσκω*. Vgl. *κητώεις*.

κητο-τρόφος, große Seethiere ernährend, Eust. 294, 15 als Erkl. von *κητώεσσα*.

κητο-φάγος, große Seethiere verzehrend, im Orakel bei Paus. 10, 12, 3.

κητο-φόνος, Meer-, Thunfische tödtend, *τρίαινα*, Philp. 23 (VI, 38); Opp. Hal. 5, 113.

κητ-ώδης, ες, von der Art, Größe der Seeungeheuer, großer Meerfisch, Arist. H. A. 8, 2; übh. groß,

ungeheuer, ἐλεφάντων ἀγέλας καὶ ἄλλα ζῷα κητώδη, D. Sic. 2, 54.

κητώεις, εσσα, εν, bei Hom. ein Beiwort von Λακεδαίμων, κητώεσσα, Il. 2, 581. Od. 4, 1, von κῆτος, entweder übh. sehr groß, geräumig, od. wahrscheinlicher mit großen Schlünden, d. i. in tiefem Thale zwischen den hohen Bergen Taygetus u. Parthenios gelegen, dah. es auch κοίλη heißt, s. Nitzsch zur Od. a. a. O.; od. viele Schlünde, Klüfte habend, so daß Lacedämon auf das ganze berg- u. thalreiche Land ginge, Buttm. Lexil. II, p. 96. Die Alten haben noch andere Erkl., ὑγιὲς μέγα κύτος ἔχουσα, — εἰς ἣν κήτη ἐκβράσσεται — καλαμινθώδης, die nur zeigen, daß das Wort ihnen unklar war.

κητῷος, od. κητῶος, = κήτειος, Sp.

κηὖ, = καὶ εὖ.

κήϋξ, ϋκος, ὁ, ein gefräßiger Meervogel, Opp. Ix. 2, 7. Vgl. κήξ u. καύηξ. — S. auch nom. pr.

κήφα, dor. = καὶ ἔφη.

κηφήν, ῆνος, ὁ, die Drohne im Bienenstock, die nicht arbeitet u. doch mitzehrt u. keinen Stachel hat, Arist. H. A. 5, 22; vgl. Ar. Vesp. 1114; dah. häufig als Sinnbild der Trägheit, die frech dem Verdienst den mühvoll erarbeiteten Lohn entreißt, sich aneignet, was dem Würdigeren gebührt, ὅς κεν ἀεργὸς ζώῃ κηφήνεσσι κοθούροις εἴκελος ὁρμήν, Hes. O. 302. Th. 595; vgl. Plat. Rep. VIII, 552, c; ὥςπερ κηφῆνες δαπάνῃ μόνον ζημιοῦν τοὺς κοινωνούς, Xen. Cyr. 2, 2, 25 u. Sp. Auch ποῦ γαίας δουλεύσω γραῦς ὡς κηφήν, Eur. Troad. 191, d. i. alt, entkräftet, unfähig zur Arbeit, wie ὄρνις, Bacch. 1362, dem vor Alter u. Entkräftung die Schwung- u. Schwanzfedern ausgefallen sind. Bei Diosc. 30 (VII, 708) von einem guten Dichter, οὐ κηφῆνα παλίμπλυτον ἀλλά τι τέχνης ἄξιον ἀρχαίης λείψανον, der nicht, ohne eigne Thätigkeit u. dichterische Kraft nur Andern nachbetet, Alles aufwärmt; vgl. Plut. de aud. 6. — S. auch nom. pr.

κηφήνιον, τό (dim. zum vorigen, kleine Drohne, od. junge Brut der Drohnen), die Drohnenzelle, Arist. H. A. 9, 40, A.

κηφην-ώδης, ες, drohnenartig, ἐπιθυμίαι, Plat. Rep. VIII, 554, b; τὸν τρόπον, Ael. N. A. 1, 10. Vgl. κηφήν.

κἤφθα, dor. = καὶ ἤφθη, Theocr. 14, 23.

κῆχος, s. κῆγχος.

κηώδης, ες (καίω, aber schwerlich mit ὄζω zusammengesetzt), duftig, wohlriechend, wie angezündeter Weihrauch (etwa κῆος = θύος mag zum Grunde liegen), κόλπος, Il. 6, 483; τῷ καὶ γειναμένῳ κηώδεα φύετο πάντα, D. Per. 941. Vgl. das folgende.

κηώεις, εσσα, εν, dasselbe, duftig, θάλαμος; neben εὐώδεις, Il. 3, 382. 6, 288 u. öfter, wie sp. D.; μύρῳ, Antp. Sid. 83 (VII. 218); Ἀραβίη, D. Per. 936; λοχείη, Nonn. D. 16, 270; Tryphiod. 464.

(κιάθω, = κίω, VLL), s. μετακιάθω.

κίβδη, ἡ, Metallschlacke, = κιβδηλίς.

κιβδηλεία, ἡ, (eigtl. Beimischung von Metallschlacken, Poll. 3, 86; gew. übertr.) Verfälschung, Betrug, neben ψεῦδος u. ἀπάτη, Plat. Legg. XI, 916, d u. Sp. S. κιβδηλία.

κιβδήλευμα, τό, das Verfälschte, die Verfälschung, bes. der Waaren, Plat. Legg. XI, 917, e.

κιβδηλεύω, verfälschen, bes. Münze, Gold, οὐ κεκιβδηλευμένοις ἀλλὰ καλλίστοις ἁπάντων ὡς δοκεῖ νομισμάτων, Ar. Ran. 721; τὸ νόμισμα, Arist. eth. 9, 3; vgl. B. A. 47, 27; Waaren verfälschen u. damit den Käufer betrügen, Plat. Legg. XI, 917, b; — übh. listig, trüglich reden u. handeln, εὖ τοῦτ' ἐκιβδήλευσας, Eur. Bacch. 475.

κιβδηλία, ἡ (vgl. κιβδηλεία eigtl. das κίβδηλος sein), Verfälschung des Geldes, übh. Betrug, Falschheit, τοῦ βίου, Ar. Av. 158 u. Sp., wie D. Cass. 52, 35.

κιβδηλιάω, wie verfälschtes, unächtes Gold aussehen, u. dah. von der Farbe entlehnt, bleich, gelb aussehen, Arist. probl. 1, 5; Hesych. erkl. ὠχριάω.

κιβδηλίς, ίδος, ἡ, Metallschlacke, VLL.; vgl. B. A. 275, 32.

κίβδηλος, eigtl. von unreinem, von den Schlacken nicht gehörig gesäubertem Metall, wodurch bes. das Gold an Gehalt u. Ansehen verliert, dah. verfälscht, unächt, χρυσός, Theog. 119; Eur. Med. 516; νόμισμα, falsche Münze, Xen. Mem. 3, 1, 9 (bei Suid. u. Schol. Ar. Av. 158 wunderlich abgeleitet παρὰ τὸ ὑπὸ Χίων δεδηλῆσθαι, also für χίβδηλος). — Uebertr. von Menschen, betrügerisch, falsch, bes. im Handel u. Wandel, Theogn. 117. 459; κίβδηλον κακόν nennt Eur. Hipp. 616 die Weiber; κίβδηλόν τι πωλεῖν, Plat. Legg. XI, 916, d. κίβδηλα ἐπιτηδεύματα, 918, a; τὴν πόλιν κίβδηλον καὶ ἄπιστον ποιεῖν, unzuverlässig, Dem. Lpt. 167; zweideutig, Theogn. 123; χρησμός, ein doppelsinniges Orakel, Her. 1, 66. 75. — Auch unächt, von Seiten der Geburt, = νόθος, Theogn. 123; Ggstz von ἀληθεῖς, τιμαί, Plat. Legg. V, 728, d; νόθα καὶ κίβδηλα θωπεύματα, Plut. reip. ger. praec. 31. ὅσα κ. καὶ νόθα καὶ παρακεκομμένα, Luc. adv. ind. 2. μηδὲν κίβδηλον ἑαυτῇ συνειδυῖα, Hermot. 51. — Adv. κιβδήλως, falsch, Phryn. 415.

κίβδης, ὁ, = κακοῦργος, ein Fläscher, Betrüger, Hesych.

κίβδος, ἡ, bei Poll. 7, 99 = κιβδηλίς, Schlacke.

κίβδων, ωνος, ὁ, Bergmann, nach Moeris attisch für μεταλλευτής, vgl. Poll. 7, 99.

κίβισις, ἡ, Tasche, Ranzen, Hes. Sc. 224; Callim. frg. 177; Zenob. 1, 41; nach VLL. cyprisch = πήρα, verwandt mit κιβωτός, Kiepe. Als v. l. findet sich κίβησις, κίβυσις u. κύβισις Vgl. Schol. Ap. Rh. 4, 1515.

κίβος, = κιβώτιον, Suid.

κιβώριον, τό, das Fruchtgehäuse der ägyptischen Pflanze κολοκασία, einer Art nymphaea, welches den eßbaren Saamen, κύαμος Αἰγυπτιακός, enthält, Diosc.; Ath. III, 72, a; D. Sic. 1, 34 u. A. — Auch eine Art Becher, Didym. Ath. XI, 477, e.

κῑβωτάριον, τό, dim. von κιβωτός, Geop.

κῑβώτιον, τό, dasselbe, Ar. Plut. 711; Xen. An. 7, 5, 14; oft bei Sp., wie Plut. Alex. 26; Luc. Tim. 3; D. Cass. 41, 63.

κιβωτο-ειδής, ές, kasten-, kistenähnlich, Hesych.

κῑβωτο-ποιός, Kisten machend, Plut. de gen. Socr. 10; Poll. 7, 159.

κῑβωτός, ἡ, hölzerner Kasten, Kiste, Schrank, Ar. Equ. 996. Vesp. 1056; Ath. III, 84, a u. Sp. Vgl. κίβος, κίβισις. [Spätere Dichter, wie Greg. Naz., brauchen ι kurz.]

κίγκαλος, ὁ, = κίγκλος, w. m. s.

κιγκλίζω, oft schnell hin u. her bewegen, wie der Vogel κίγκλος den Schwanz schnell hin u. her bewegt, dah. übertr., οὐ χρὴ κιγκλίζειν ἀγαθὸν βίον

ἀλλ' ἀτρεμίζειν, τὸν δὲ κακὸν κινεῖν, Theogn. 303, verändern.

κιγκλίς, *ίδος*, *ἡ*, Gitter, Umgitterung, Einschluß, cancelli, *τὸν νεκρὸν εἰς μέσον ἑλκύσαντες καὶ περιβαλόντες κιγκλίδα*, Plut. Galb. 14. vom Gefängniß, Luc. 20; bes. in Athen die Schranken um die Rathsversammlung, Ar. Vesp. 124. Equ. 641; *ἐντὸς τῆς κιγκλίδος διατρίβων*, zu einem Hause gehörend, Luc. merc. cond. 21; auch *κιγκλίδες διαλεκτικαί*, dialectische Spitzfindigkeiten, hinter denen man sich wie hinter einem Gitter versteckt, vgl. Hemsterh. zu Poll. 8, 124; vgl. *ῥητορεία κιγκλίδων ἐπιδέουσα καὶ βήματος*, Plut. de sol. anim. 23.

κίγκλισις, *ἡ*, häufige, schnelle Bewegung, Galen.

κιγκλισμός, *ὁ*, dasselbe, Hippocr.

κιγκλο-βάτης, *ὁ*, wie der Vogel *κίγκλος* gehend, Ar. frg. 191 bei Ael. H. A. 12, 9.

κίγκλος, *ὁ*, ein Wasservogel, der den Schwanz oft hin u. her bewegt, wie die Bachstelze, Arist. H. A. 8, 3. 9, 12; Ael. H. A. 12, 9; VLL. Sprüchwörtlich *κίγκλου πτωχότερος*, weil man glaubte, dieser Vogel baue kein eigenes Nest, auch *κιγκάλου πτωχότερος*. — Bei Numen. Ath. VII, 326, a ist *κίγκαλος* od. nach Schweighäusers Verbesserung des Metrums wegen *κίγκλος* ein Fisch.

κιγκράω od. *κικράω*, nach Hesych. = *κιρνάω*.

κιγχάνω, s. *κιχάνω*.

κίδαλον, *τό*, die Zwiebel, Hesych.

κίδαρις, *εως*, *ἡ* (Fremdwort), eine Art von persischem Turban, wie ihn bes. die Könige trugen, aufgerichtet u. oben spitz zulaufend, VLL.; auch *κίταρις* geschrieben, Plut. Pomp. 42. Artax. 28; Ctes. pers. 47 u. Sp. — Nach Ath. XIV, 631, d ein Tanz bei den Arkadiern.

κιδαφεύω, schlau, listig sein, handeln, Hesych. erkl. *πανουργεύεσθαι*. Von

κιδάφη, *ἡ*, der Fuchs, Hesych., vgl. *κίδαφος*.

κιδάφιος, = folgdm, VLL.

κίδαφος, schlau, listig, verschmitzt, Hesych. Dah. *ἡ κιδάφη*, auch *ὁ κίδαφος*, der Fuchs, auch *κίνδαφος* u. *σκίνδαφος* geschrieben, Phot. Nach Einigen verwandt mit *κίναδος*, richtiger *ΚΙΔ* = *σχιδ*.

κίδναμαι, p. = *σκεδάννυμαι*, verbreitet, zerstreut werden, sich ausbreiten, *ὑπεὶρ ἅλα, πᾶσαν ἐπ' αἶαν κίδναται Ἠώς*, das Licht verbreitet sich über Land u. Meer, Il. 8, 1. 23, 227; *ὀδμὰ κατὰ χῶρον*, Pind. frg. 95; *ὕπνος ἡδὺς ἐπ' ὄσσοις κίδναται*, Eur. Hec. 916; *κιδνάμενος ἐν νεφέλαις κολοιῶν κρωγμός*, Antp. Sid. 47 (VII, 713).

κίδνη, *ἡ*, geröstete Gerste, Hesych.

κιδνός, nach Hesych. = *ἄκιδνος*, der *κιδνοτέρους* durch *ἀσθενεστέρους* erkl.

κιείνησις, *ἡ*, leitet Plat. Crat. 426, c von *κίω* ab, um *κίνησις* zu erkl.

κιθάρα, *ἡ*, 1) die Cither, ein Saiteninstrument (vgl. *κίθαρις*), Plat. Rep. III, 399, d u. Folgde; *ἑπτάφθογγος*, Eur. Ion 882. *Ἀσιάς*, Cycl. 443 u. öfter. Vgl. *κίθαρις*. Sie war von der *λύρα* unterschieden, von Hermes erfunden. — 2) = *κίθαρος*, Brusthöhle, Brust, Sp. — Bei Plut. de fluv. 3, 4, eine Pflanze.

κιθαρ-αοιδός, *ὁ*, = *κιθαρῳδός*, Ar. Vesp. 1277 bildet den superl. *κιθαραοιδότατος*, s. auch Eupol. beim Schol. dazu.

κιθαρίζω, die Cither u. übh. ein Saiteninstrument spielen, *φόρμιγγι λιγείῃ ἱμερόεν κιθάριζε*, Il. 18, 569, wie Hes. Sc. 201; *λύρῃ*, H. h. Merc. 423, wie Xen. Conv. 3, 1; *ποικίλον*, Pind. N. 4, 14; Plat. Prot. 326, a u. öfter. *πρὸς τὴν ᾠδήν*, Alc. I, 129, c, wie Sp. *τί σοι Ἀπόλλων κεκιθάρικε*, Soph. fr. 18, vorgesungen u. geweissagt. — *κιθαρίζομαι*, sich auf der Cither vorspielen lassen, *τὸ κιθαριζόμενον*, das auf der Cither gespielte Stück, Plut. mus. 36. — Sprüchwörtlich *ὄνος κιθαρίζειν πειρώμενος*, Luc. Pseudol. 7.

κιθάριον, *τό*, dim. von *κιθάρα*, Ath. XII, 550, a, l. d., Casaubon. emend. *καθάριον*.

κίθαρις, *ιος*, *ἡ*, = *κιθάρα*, die Cither, bei Hom. die gew. Form, *κῆρυξ δ' ἐν χερσὶν κίθαριν περικαλλέα θῆκε Φημίῳ*, Od. 1, 153; Pind. P. 5, 65; *κίθαρίν τε ματέρ' ὕμνων*, Ar. Thesm. 124 u. sp. D. — Das Citherspiel, die Kunst, die Cither zu spielen, *ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν*, Il. 13, 730. vgl. 3, 54. Od. 8, 248.

κιθάρισις, *ἡ*, das Citherspiel, Plat. Prot. 325, e. *ψιλή*, ohne Gesang, Legg. II, 669, e; vgl. Ath. VIII, 352, c u. XIV, 637, f.

κιθάρισμα, *τό*, das auf der Cither Gespielte, Plat. Prot. 326, b u. Sp., wie D. Cass. 63, 26.

κιθαρισμός, *ὁ*, = *κιθάρισις*, Callim. Del. 312.

κιθαριστήριος, = *καθαριστικός*, *αὐλοί*, mit denen die Cither begleitet wird, Ath. IV, 182, c. vgl. XIV, 634, e; *νόμοι*, Poll. 4, 83.

κιθαριστής, *ὁ*, der Citherspieler, H. h. 24, 3; Hes. Th. 95; Plat. Prot. 312, d u. öfter, wie bei den Folgdn, die es von *κιθαρῳδός* so unterscheiden, daß dieser auch zur Cither singt, der *κιθαριστής* aber bloß spielt, *ψιλοὶ κιθαρισταί*, Ath. XIV, 638, a. Andere erklärten es = *λυρῳδός*.

κιθαριστικός, das Citherspielen betreffend, *ἡ κιθαριστική*, sc. *τέχνη*, die Kunst des Citherspielens, Plat. Gorg. 501, e. *ὁ κιθ.*, der das Citherspielen versteht, Ion 540, d. Rep. I, 333, b. — Auch adv., Sp., wie S. Emp. adv. eth. 188 u. Plut.

κιθαρίστρια, *ἡ*, fem. zu *κιθαριστής*, Poll. 4, 62.

κιθαριστρίς, *ίδος*, *ἡ*, dasselbe, im Lemma des Ep. (V, 222).

κιθαριστύς, *ύος*, *ἡ*, ion. = *κιθάρισις*, das Citherspielen, Il. 2, 600; Phanocl. bei Stob. Floril. 64, 14.

κίθαρος, *ὁ*, 1) ein Fisch aus dem Geschlechte der Schollen, dem Apollo heilig, Arist. H. A. 2, 17; ein Nilfisch, Strab. XVII, 823; Ath. VII, 306 u. *κιθαρῳδός*. — 2) die Brust, der Brustkasten, = *θώραξ*, Hippocr. u. a. Medic.

κιθαρ-ῳδέω, auf der Cither spielen u. dazu singen, Plat. Gorg. 502, a u. Sp.

κιθαρ-ῴδησις, *ἡ*, das Spielen auf der Cither u. das Singen dazu, D. Cass. 63, 8.

κιθαρ-ῳδία, *ἡ*, dasselbe, neben *κιθάρισις*, Plat. Ion 533, b u. öfter, wie Folgde.

κιθαρ-ῳδικός, *ή*, *όν*, zum Spielen der Cither mit Gesangbegleitung gehörig, *νόμοι*, Ar. Ran. 1281; *ᾠδή*, Plat. Legg. IV, 722, d. *ἡ κιθαρῳδική*, = *κιθαρῳδία*, Gorg. 502, a. *κιθαρῳδικωτάτη τῶν ἁρμονιῶν*, Arist. probl. 19, 49.

κιθαρ-ῳδός, *ὁ*, = *κιθαραοιδός*, der die Cither spielt u. dazu singt (unterschieden von *κιθαριστής*, vgl. Ammon.), Plat. Conv. 179, d; Diphil. bei Ath. VI, 247, c; auch *ἡ κιθαρῳδὸς γυνή*, Alciphr. 3, 33.

κιθών, *ῶνος*, *ὁ*, ion. = *χιτών*.

κίκαμα, τά, eine Gemüseart, Nic. Ther. 841; bei Eutecn. κίκαμος.

κικάμια, τά, od. κικαμία, ἡ, dasselbe, Hesych.

κῖκι, εως, τό, auch κίκι accentuirt, der Wunderbaum, ricinus, sonst κρότων genannt, aus dessen Frucht ein abführendes Oel gepreßt wird, das auch so heißt, Her. 2, 94; Plat. Tim. 60, a; Strab. XVII, 824 u. A.

κίκιννος, ὁ, gekräuseltes Haar, Haarlocke, Ar. Vesp. 1064; Eupol. bei Poll. 2, 28; Theocr. 14, 4 u. öfter in der Anth., z. B. Mel. 66 (V, 197).

κίκινος, vom Wunderbaum gemacht, ἔλαιον, Ricinusöl, Diosc. u. a. Medic.

κικκαβάζω, = κικκαβίζω, Eust.

κικκαβαῦ, ein Schrei, der die Stimme der Nachteulen nachahmt, Ar. Av. 263.

κικκάβη, ἡ, die Nachteule, Schol. Ar. Av. 263.

κικκαβίζω, wie eine Nachteule schreien, v. l. für κακκαβίζω, Ar. Lys. 760, nach Phot. 164, 20.

κικκάβινον, erkl. Hesych. ἐλάχιστον, οὐδέν. Von

κίκκαβος, ὁ, eine sehr kleine Münze, im Hades komisch fingirt, Pherecr. Poll. 9, 83; vgl. Phot. 164, 18; Lob. Vgl. κίκκος.

κίκκασος, ὁ, ein Wurf im Würfelspiel, Phot.; bei Hesych. κίγκασος.

κίκκος, ὁ, die Fruchthülse, das Kerngehäuse im Obste, ciccus.

κικκός, wird von Hesych. ἀλεκτρυὼν, κλέπτης u. διαχώρησις erkl.

κικλήσκω, ion. u. p. = καλέω, rufen, herbeirufen, zum Gastmahl, Il. 2, 404. εἰς ἀγορήν, 9, 11. auch med., 10, 300, anrufen, anflehen, Ἀΐδην, 9, 565; τίν' οὖν κικλήσκω τῶνδε δαιμόνων ἔτι, Aesch. Suppl. 614; σέ τοι κικλήσκω τὸν αἰένυπνον, Soph. O. C. 1594, wie O. R. 209; θεούς, Eur. Troad. 470; anreden, Il. 23, 221; κικλήσκων προσηύδα με, Pind. P. 4, 119. — Uebh. nennen, χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, Il. 14, 291. Od. 9, 366. νῆσός τις Συρίη κικλήσκεται, 15, 402; Θεομήστωρ ἐκικλήσκετο Πέρσαις, Aesch. Pers. 646 u. öfter; Eur. El. 118.

κικράω, dor. = κεράννυμι, Eust.

κικυμίς, ίδος, ἡ, Nachteule, = κικκάβη, Callim. frg. 318.

κίκυμος, ὁ, = vorigem, Hesych.

κικυμώττω, blödsichtig sein, wie die Nachteulen, VLL., die es τυφλώττω, δυςβλεπεῖν erkl.

κίκυς, ἡ, od. richtiger mit Bekker κῖκυς geschrieben, wie der Vers des Aesch. frg. 211 zeigt: σοὶ δ' οὐκ ἔνεστι κῖκυς οὐδ' αἱμόῤῥυτοι φλέβες. die Kraft, Spannkraft, οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἲς ἔμπεδος οὐδέ τι κίκυς, Od. 11, 393. H. h. Ven. 238; Aesch. fr. 216; nach dem Schol. ἡ μετὰ δυνάμεως κίνησις· man leitete es von κίω ab.

κῖκύω, stark sein, VLL. erkl. ἰσχύω, aber auch ταχύνω.

ΚΙ'ΚΩ, in Bewegung setzen, werfen, nimmt Buttm. zu Schol. Od. 11, 579 als Wurzel von ἔκιξε, = ἤνεγκε, an, Simm. ov. (XV, 27), wie Hesych. κίξατο neben εὗρεν auch durch ἤνεγκεν erkl., u. κίξαντες, ἐλθόντες, πορευθέντες. S. ἀποκίκω.

κιλίας, ὁ, nach Hesych. στρουθὸς ἄρσην.

κιλικίζω, eigtl. den Kilikier spielen, betrügen, nach den VLL. übh. κακοηθίζω.

κιλικισμός, ὁ, kilikische, d. i. treulose, grausame Handlungsweise, Theopomp., Suid. u. Phot.

κίλλαι, ἀστράγαλοι ἢ ὄνοι, Hesych., s. κίλλος.

κιλλ-ακτήρ, ῆρος, ὁ, Eseltreiber, Poll. 7, 185, dor.

κιλλί-βας, αντος, ὁ, ein Gestell, auf welches der Schild weggelegt wird, τοὺς κιλλίβαντας οἷσι παῖ τῆς ἀσπίδος, Ar. Ach. 1087, wo der Schol. erkl. τρισκελῆ τινα σκευάσματα, ἐφ' ὧν ἐπιτιθέασι τὰς ἀσπίδας, ἐπειδὰν κάμωσι πολεμοῦντες, also ein dreibeiniger Bock, der auch zum Tischgestell gebraucht wurde, Ath. V, 208, c. — Bei Poll. 1, 143 ein Theil des Wagengestells. — Ein Gestell zu einer Wurfmaschine, Biton. — Die Staffelei der Maler, Poll. 7, 129. Vgl. ὀκρίβας.

κιλλικύριοι, οἱ, s. nom. pr. Κυλλύριοι.

κίλλιξ, ικος, ὁ, ein Ochse mit einem krummgebogenen Horn, Hesych. auch κίλιξ geschrieben.

κίλλιος, dem Esel ähnlich, eselgrau, Poll. 7, 56 erkl. ὀνάγρινον χρῶμα.

κίλλος, ὁ, der Esel, nach Hesych. cyprisch, nach Poll. 7, 56, dor.; vgl. κίλλης u. κίλλιος, vielleicht mit κίλλω zusammenhängend, der Traber.

κιλλός, ή, όν, = κίλλιος, Eubul. nach Schol. Il. 16, 234 εἶδος χρώματος· φαιοῦ, Hesych.

κίλλ-ουρος, ὁ, Wackelschwanz, Bebsterz, ein Vogel wie die Bachstelze, Hesych.

(κίλλω, altes Wort mit κέλλω, cello zusammenhängend, kommt nur in einigen Zusammensetzungen vor.)

κιμβάζω, niederkauern, u. dah. zaudern, säumen, nach Phot. 166, 13 = στραγγεύεσθαι. Vgl. ὀκιμβάζω, σκιμβάζω.

κιμβεία, ἡ, = κιμβικεία, bei Arist. de virt. et vit. z. E. neben αἰσχροκερδία u. φειδωλία genannt, von kleinlicher Knauserigkeit.

κιμβερικόν, τό, sc. ἱμάτιον, ein Frauenkleid, Ar. Lys. 45, 52, bei Phot. 165, 22 κιμμερικόν, Suid. las κιμβέρινον, od. κιμμέρινον.

κιμβεύω, erkl. Hesych. ὁδοιπορῶ.

κιμβία, ἡ, = folgdm, s. L. für κιμβεία.

κιμβικεία, ἡ, u. κιμβικία, kleinlicher Geiz, Knauserei, VLL. Vgl. κιμβεία.

κιμβικεύομαι, kleinlich geizig, knauserig sein, Sp.

κίμβιξ, ικος, ὁ, ein Knicker, Knauser, Geizhals, neben φειδωλός u. γλίσχρος, Arist. eth. 4, 1; Plut. Symp. 2, 1, 5; καὶ αἰσχροκερδής, Simonds. bei Ath. XIV, 656, d. übh. Kleinigkeitskrämer, der sich mit kleinlichen Dingen beschäftigt, VII, 303, e u. Sp.

κίμπτω, = σκίμπτω, Hesych.

κινάβαρι, τό, = κιννάβαρι.

κινάβρα, ἡ, der Gestank des Bockes, Luc. bis acc. 10, der Geruch des Schweißes unter den Achseln, Eupolis bei Poll. 2, 77; eines schmutzigen Bartes, Luc. D. mort. 10, 9.

κιναβράω, einen Bocksgeruch haben, stinken, αἰγῶν τε κιναβρώντων, Ar. Plut. 294.

κινάβρευμα, τό, der Bocksgeruch, nach Hesych. ἀποκαθάρματα ὄζοντα.

κιναδεύς, ὁ, s. κίναδος.

κινάδιον, τό, dim. zum folgdn, Harpocr. III, 19.

κίναδος, τό, od. κίναδ' εὖ steht Theocr. 5, 25, woraus man κιναδεῦ vermuthet (nach den Alten mit κινεῖν zusammenhängend), übh. Thier, περὶ κιναδέων καὶ ἑρπετέων, Democrit. bei Stob. Floril. 44, 18; nach Hes. θηριοτρόφις· bes. nach Schol. Theocr. 5, 25 sicilisch, — der Fuchs; übertr., wie bei uns von listigen, verschlagenen Menschen, als Schimpfwort, Ar. Nubb. 447. Av. 429; Andoc. 1, 99, ἐπίτριπτον κίναδος, ein durchtriebener, abgefeimter Fuchs, wie Soph. Ai.

103 Odysseus heißt; Din. 1, 40; Dem. 18, 242 u. öfter; Luc. pseudol. 32.

κιναθίας, ὁ, erkl. Hesych. *κρυπτός*.

κιναθίζω, = *κινέω*, Hesych.

κινάθισμα, τό, = *κίνημα*, Hesych., *κινάθισμα κλύω πέλας οἰωνῶν*, Aesch. Prom. 124, die hörbare Bewegung, Geräusch.

κιναθισμός, ὁ, nach Phot. lex. *κίνησις*.

κίναθος, ὁ, nach Phot. lex. *θησαυρισμός*.

κιναιδεία, ἡ, = *κιναιδία*, neben *ἀνανδρία*, Aesch. 1, 131; plur., Demetr. 97.

κιναιδεύομαι, = *κιναιδίζομαι*, Schol. Luc. Iov. trag. 8.

κιναιδία, ἡ, das unzüchtige Leben u. Treiben eines *κίναιδος*, unnatürliche Wollust, neben *αἰσχρουργία*, Aesch. 2, 99; Luc. Dem. 50.

κιναιδιαῖος, liederlich lebend, Artemid. 2, 12.

κιναιδίζομαι, wie ein *κίναιδος* leben.

κιν-αίδιον, τό, ein Vogel, = *κίλλουρος*, VLL.

κιναίδισμα, τό, unzüchtiges Leben des *κίναιδος*, Eust. 1784, 54.

κιναιδο-γράφος, der unzüchtige Sachen schreibt, B. A. 429.

κιναιδο-λογέω, von unzüchtigen Dingen sprechen, Strab. XIV, 648, vom Sotades.

κιναιδο-λογία, ἡ, das Sprechen von unzüchtigen Dingen, Choerobosc. in B. A. 1389.

κιναιδο-λόγος, von unzüchtigen Dingen sprechend, D. L. 4, 40; vgl. Ath. XIV, 620, f u. öfter.

κίναιδος, ὁ (von *κινέω* wie *κίναδος*, ohne daß an eine Zusammensetzung mit *κινεῖν τὴν αἰδώ*, oder gar *κενὸς τῆς αἰδοῦς* zu denken), ein Mensch, der widernatürliche Unzucht treibt u. mit sich treiben läßt, übh. unzüchtiger, verworfener Mensch, wie die VLL. erkl. *ἀσελγής*, *μαλακός*, Plat. Gorg. 494 u. Sp., wie Luc. as. 35 (fem.); Plut. de san. tuend. p. 381, *μηδὲν διαφέρειν ὄπισθέν τινα ἢ ἔμπροσθεν εἶναι κίναιδον*. — Ein Seefisch, Opp. Hal. 1, 127, Schneider. — Ein Edelstein, Arr. Ind. 8, 8.

κιναιδ-ώδης, ες, einem *κίναιδος* ähnlich, unzüchtig, Schol. Ar. Ach. 849.

κινάκη, ἡ, = *ἀκινάκης*, Soph. frg. 899.

κίναμον, τό, = *κίνναμον*, Nic. Th. 947.

κινάμωμον, τό, = *κιννάμωμον*.

κινάρα, ἡ, eine Artischockenart, auch *κυνάρα* geschrieben, Ath. II, 70, a.

κιναρη-φάγος, Artischocken fressend, Iob. ep. (App. 41).

κιναρύζομαι, nach Hesych. *θρηνεῖν μετὰ τοῦ γογγύζειν*. Vgl. *κινύρομαι*.

κιν-αχύρα, ἡ, das Beutelsieb in der Mühle, die Kleie von dem Mehl zu sondern, Ar. Eccl. 730.

κίνδαλος, ὁ, s. *κύνδαλος*.

κίνδαξ, ακος, ὁ, beweglich, VLL. nach Phoc. auch = *κίνδυνος*.

κινδαψός, ὁ, = *σκινδαψός*.

κινδύνευμα, τό, das Wagstück, kühnes Unternehmen, Soph. Ant. 42. O. C. 570; Eur. I. T. 1001; Plat. Rep. V, 451, a u. Folgde, wie Luc. Hermot. 1.

κινδυνευτής, ὁ, der Waghals, neben *τολμητής*, Thuc. 1, 70.

κινδυνευτικός, zum Wagen geneigt, waghalsig, Arist. rhet. 1, 9.

κινδυνεύω, sich in Gefahr begeben, wagen, bes. in der Schlacht kämpfen, theils absolut, Thuc. 1, 20; *ὡς δεῖ ὡπλίσθαι τὸν μέλλοντα ἐφ' ἵππου κινδυνεύειν*, Xen. de re equ. 12,1, der zu Pferde kämpfen will, wie *πρὸς τοὺς πολεμίους*, Mem. 3, 3, 14; Dem. 15, 24 u. A.; *περὶ τῆς ψυχῆς*, Ar. Plut. 524; *περὶ τῆς πατρίδος*, Pol. 1, 27, 1. *ὑπὲρ τῆς ἀρχῆς*, 1, 2, 2. *ὁ κινδυνεύων τόπος*, der Ort der Gefahr, 3, 115, 6; auch *περὶ τοῖς φιλτάτοις*, Plat. Prot. 314, a; theils c. dat., *τῇ ψυχῇ*, sein Leben aufs Spiel setzen, daran wagen, Her. 7, 209; *τῷ βίῳ*, Pol. 5, 61, 4. *τοῖς ὅλοις πράγμασι*, 1, 70, 1. — u. c. acc., *τὴν μάχην ἐν τοῖς ἐπιλέκτοις ἐκινδύνευσα*, ich habe die Schlacht mitgemacht, Aesch. 2, 169; *κινδυνεύειν τὴν ψευδομαρτυρίαν*, Dem. 41, 16, sich in die Gefahr stürzen, falsches Zeugnisses wegen angeklagt zu werden. Auch *κινδύνευμα κινδυνεύειν*, Plat. Rep. IV, 451, a. *πάντας κινδύνους*, Legg. VII, 814, b. — Gefahr laufen, in Gefahr sein, *τὸν ναυτικὸν στρατὸν κινδυνεύσει ἀποβαλέειν*, er wird Gefahr laufen zu verlieren, Her. 8, 65. 97; *κινδυνεύω διαφθαρῆναι*, Thuc. 3, 74; vgl. Xen. Mem. 4, 7, 6; *ἐξ οὗ κινδυνεύεις νυνὶ ἀποθανεῖν*, Plat. Apol. 28, b. *μὴ περὶ τοῖς φιλτάτοις κυβεύῃς τε καὶ κινδυνεύῃς*, Prot. 314, a. u. gew. *περί τινος*, Gorg. 521, d; vgl. Her. 8, 74; *περὶ τοῦ βίου*, Ar. Plut. 524 u. Folgde. — Bes. auch vor Gericht in Gefahr sein, auf Tod u. Leben angeklagt sein. — Pass. in Gefahr gesetzt werden, in Gefahr gerathen, *ἐν δίκᾳ μὴ κεκινδυνευμένος*, Pind. N. 5, 14; im Kriege, Isocr. 1, 43; *μὴ ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι*, aufs Spiel gesetzt werden, Thuc. 2, 35; Plat. *μὴ οὐχ ἐν τῷ Καρὶ ὑμῖν ὁ κίνδυνος κινδυνεύηται ἀλλ' ἐν τοῖς υἱέσι*, Lach. 187, b; *δι' ὧν τὰ μέγιστα κινδυνεύεται τῇ πόλει*, Dem. 19, 285. *τὰ χρήματα κινδυνεύεται τῷ δανείσαντι*, 34, 28; *τὰ ὑπὸ πολλῶν κινδυνευθέντα*, Lys. 2, 54, gefahrvolle Unternehmungen; vgl. Arr. An. 2, 7, 5; *τὸ φιλοπόλεμον καὶ κεκινδυνευμένον*, D. Sic. 2, 21. — 2) sehr gewöhnlich im milderen Sinn, *κινδυνεύουσι οἱ ἄνθρωποι οὗτοι γόητες εἶναι*, sie laufen Gefahr als Betrüger zu erscheinen, sie scheinen Betrüger zu sein, Her. 4, 105; oft im Att. bes. bei Plat. eine höfliche Wendung für eine bestimmte Behauptung, dem lat. haud scio an entsprechend, *κινδυνεύω πεπονθέναι*, es scheint mir so zu gehen, Gorg. 485, c. *κινδυνεύω σοι δοκεῖν μακάριός τις εἶναι*, ich scheine dir wohl zu meinen, Men. 71, b. *κινδυνεύεις ἀληθῆ λέγειν*, du kannst wohl Recht haben, Conv. 205, d u. öfter. auch in bejahenden Antworten, so scheint es, Phaedr. 262, c. Soph. 256, e u. öfter; *κινδυνεύει ἀναμφιλογώτατον ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν*, Glückseligkeit scheint das unbezweifeltste Gut zu sein, Xen. Mem. 4, 2, 34.

κίνδυνος, ὁ, die Gefahr, bes. im Kriege u. vor Gericht, *μέγας*, *βαθύς*, Pind. Ol. 1, 81. P. 4, 107 u. öfter; *τόν θ' ὑπ' Ἰλίῳ αἴθειν κίνδυνον*, Aesch. Ag. 857. *κίνδυνον περᾶν*, Ch. 268. *κινδύνῳ βαλεῖν τινα*, in Gefahr stürzen, Spt. 1019. 1039; *κίνδυνον αἱρεῖσθαι μέγαν*, Eur. Heracl. 503, sich der Gefahr unterziehen, wie Dem. 60, 20; *ἀναλαβέσθαι*, Her. 3, 69; *ὑποδύεσθαι*, Xen. Cyr. 1, 5, 12; *ῥίπτειν*, Eur. Rhes. 154, u. gew. *ἀναρρίπτειν*, wie *κύβον ἀναρρίπτειν*, s. das Verbum *ἐπιβάλλειν*, Plat. Theaet. 173, a; *εἰς κίνδυνόν τινα καθιστάναι*, in Gefahr setzen, Thuc. 5, 99; *ὁ κίνδυνος αὐτοῖς ἐγένετο περὶ ὅλης τῆς πόλεως*, Xen. Hell. 7, 1, 7; *ἐν κινδύνῳ εἶναι*, Plat. Theaet. 142, b. *εἰς κίνδυνον*

ἐρχέσθαι, Prot. 313, a (wie Xen. Cyr. 1, 4, 8). προϊέναι, Theaet. 181, b. der auch κίνδυνον κινδυνεύειν verbindet, Apol. 34, c; εἰς κίνδυνον ἐμβαίνειν, Xen. Cyr. 2, 1, 15. ὑπομεῖναι, 1, 2, 1. ὑποδύεσθαι, 1, 5, 12. — κίνδυνός ἐστι, mit folgdm inf., es ist Gefahr, zu befürchten, daß er, οὐ σμικρὸς κίνδυνός ἐστι ἐξαπατηθῆναι, Plat. Crat. 436, b; ἐκ τούτων κίνδυνος τὴν προγεγονυῖαν χάριν μειοῦσθαι, Xen. Mem. 2, 7, 9; κίνδυνος ἦν βασανισθῆναι, Lys. 13, 28. Aehnl. Eur. πόλιν κίνδυνος ἔσχε δορὶ πεσεῖν, Hec. 4. — Auch das Wagestück, kühne Unternehmung u. das sich in die Gefahr Stürzen. Von Processen, κίνδυνος μέγας καὶ δεινὸς ἠγωνίσθη, Lys 2, 34, u. oft bei den Rednern. — Das Wort scheint mit κινέω oder mit ΚΙΔ zusammenzuhängen.

κινδυν-ώδης, ες, gefährlich, gefahrvoll, καὶ ἐπισφαλής, Pol. 8, 22, 3; πόλεμος, Plut. Caes. 25, u. sonst öfter; bei Sp. — auch adv. τὸ πέλαγος ἐπιπόνως καὶ κινδυνωδῶς διανύσας, D. H. 7, 6.

κίνερμοι, οἱ, nach Hesych. die kleinen Fische.

κινέω (vgl. κίω), gehen machen, in Bewegung setzen, Od. 24, 5. bewegen, οὐδέ τι κινῆσαι μελέων ἦν οὐδ' ἀναεῖραι, Od. 8, 298, u. öfter κάρη κινεῖν, das Haupt bewegen, schütteln, als Zeichen des Unwillens u. Zorns; κινηθεὶς ἐπήει, Pind. frg. 70; φόβος κινεῖ, ταράσσει καὶ διώκεται δέμας, Aesch. Ch. 287; κινεῖ γὰρ ἀνὴρ ὄμμα, Soph. Phil. 854. τὸν λεύκασπιν ἄνδρα ὀξυτέρῳ κινήσασα χαλινῷ, Ant. 109, in die Flucht treiben. u. pass., θύελλα κινηθεῖσα, O. C. 1656; μόλις γεραιὰ κινοῦσαι μέλη, Eur. Suppl. 172. πόδα, Bacch. 764. δόρυ, Andr. 607 (wie ὅπλα, eigtl. die Waffen in Bewegung setzen, Thuc. 1, 82; vgl. Dem. 17, 16) u. öfter. im med., τάχ' ἂν στρατὸς κινοῖτο, Rhes. 139; u. in Prosa, in mancherlei Verbindungen, von der Stelle rücken, ἀνδριάντα, Her. 1, 183; γῆς ὅρια, Plat. Legg. VIII, 842, e. im med. sich bewegen, im Ggstz von ἑστάναι, Rep. IV, 436, c, wie κινούμενα καὶ ἑστῶτα, Theaet. 181, e. bes. von Tanzbewegungen, vgl. Legg. VII, 800, a. u. c. accus., αἰσχύνονται τοιαῦτα τῷ σώματι κινεῖσθαι, so etwas zu tanzen, II, 656, a; u. übh. gehen, Il. 1, 47 u. öfter; ὡς μηδεὶς κινήσοιτο ἐκ τῆς τάξεως, Xen. Hell. 2, 1, 22; — κινεῖν τὰ χρήματα ἐς ἄλλο τι, das deponirte Geld zu etwas anderem verwenden, Thuc. 2, 24, wie τῶν χρημάτων κινεῖν, das Geld angreifen, 1, 143. 6, 70; χρήματα κινεῖν ἱερά, Dem. 24, 179; App. B. C. 2, 41. — γῆ κεκινημένη, umgeackert, Xen. Cyn. 5, 18; — πᾶν χρῆμα κινεῖν, ὅπως —, Alles in Bewegung setzen, Her. 5, 96; πάντα λόγον κινεῖν, Plat. Phileb. 15, e. Conv. 198, e. vgl. ὅσον λόγον πάλιν κινεῖτε περὶ τῆς πολιτείας, Rep. V, 540, a. — μὴ κινήσῃς ἀγρίαν ὀδυνὰν πατρός, rege nicht auf, Soph. Trach. 970. ἴδια κινοῦντες κακά, O. R. 636. ἐγερτὶ κινῶν ἄνδρ' ἀνὴρ ἐπιῤῥόθοις κακοῖσι, aufregen durch Schmähungen, Ant. 409. — ἃ δ' ἐξάγιστα μηδὲ κινεῖται λόγῳ, was nicht durch die Rede bewegt, wovon nicht gesprochen wird, τὰ ἀπόῤῥητα, O. C. 1523. vgl. Ant. 1061; so bes. τὰ ἀκίνητα κινεῖν, sprüchwörtlich, Her. 6, 134; Plat. Legg. III, 684, d; — beunruhigen, stören, καὶ δάκνειν, Rep. V, 474, d. αὐτὸν ἐκίνουν, ich ließ ihn nicht in Ruhe, 329, d; aufregen, Xen. Mem. 4, 2, 2; ταῦτα κινεῖ, ταῦτα ἐξίστησιν ἀνθρώπους ἑαυτῶν, Dem. 21, 72; u. öfter Plut. u. a. Sp. Dah. pass. aufrührerisch sein, οἱ Γαλάται ἐκινήθησαν αὖθις, D. Cass. 40, 17 u. öfter; τὰ καθεστῶτα κινεῖν, Pol. 2, 21, 3. Aehnl. πάντα κινεῖται, es kommt alles in Aufruhr, wird aufgeregt, Dem. 2, 21, von alten Schäden, die aufbrechen, wie 18, 198. — νόμαια κινέει πάτρια, verändern, Her. 3, 80; νόμους, Plat. u. A. Auch untersuchen, durchforschen, Ἐμπεδοκλέα πρῶτον τὴν ῥητορικὴν κεκινηκέναι, Sext. Emp. adv. math. 7, 6, anregen, u. oft; auch τραγῳδίαν, Plut. Sol. 29. — κεκινημένος περὶ πᾶσαν τὴν μαγγανείαν, wie versari in, Plat. Legg. X, 908, d. — In obscönem Sinne = βινέω, Ar. Nubb. 1371 u. öfter; vgl. Luc. parasit. 10; Ep. ad. 86 (XI, 202), οἱ κινούμενοι, = κίναιδοι. — Scheinbar intrans. steht es mit Auslassung von στρατόν, Pol. 2, 52, 2, αὖθις ἐκ ποδὸς ἐκίνει, wie im lat. movere; vgl. Plut. Caes. 26.

κινηθμός, ὁ, = κίνησις, πετρᾶν, Pind. P. 4, 208.

κίνηθρον, τό, = κίνητρον, Poll. 17, 169, wo Bekker κόκηθρον liest; die Getreideschwinge, Schol. Od. 11, 127.

κίνημα, τό, das Bewegte, die Bewegung, Erschütterung, Arist. de mund. 6; Plut. u. a. Sp. κ. ἀστεῖον neben ἀγαστὸν πάθος, S. Emp. adv. eth. 83; bes. auch von den Bewegungen der mimischen Tänzer, Luc. salt. 62; Aufregung, Aufruhr, Pol. 5, 29; Plut. Fab. 20; — bei den Gramm. die Deklination od. Conjugation, E. M.

κινησί-γαιος, Erkl. von ἐνοσίγαιος, Schol. Il. 14, 135; Hesych.

κίνησις, ἡ, das Bewegen, die Bewegung, Plat. Phaedr. 245, d. Ggstz στάσις, Soph. 250, a; u. ἠρεμία, Arist. Eth. 7, 14 u. Folgde. Von taktischen Bewegungen, Pol. 10, 21. 22; Aufregung, Aufruhr, Thuc. 3, 75; καὶ ταραχή, Pol. 3, 4, 12, u. öfter bei Sp., wie Hdn.; πολιτειῶν, Staatsumwälzungen, Arist. pol. 2, 8. — Bei Aristipp. u. der kyrenäischen Schule galt κίνησις λείη σαρκός als höchstes Gut. — Bei den Gramm. die Flexion, bes. des Verbums, E. M.; Umlaut des Vocals, Hdn. περὶ μ. λ..

κινησι-φόρος, Bewegung bringend, die Natur, Orph. H. 9, 21.

κινησί-φυλλος, das Laub bewegend, Schol. Il. 2, 632, Erkl. von εἰνοσίφυλλος.

κινησί-χθων, ονος, erderschütternd, Schol. Soph. Ant. 154, Erkl. von ἐλελίχθων.

κινητήρ, ῆρος, ὁ, = κινητής, γᾶς, H. h. 21, 2; Poseidon, Pind. I. 3, 37.

κινητήριος, bewegend, in Bewegung setzend, βουλάτην μύωπα κινητήριον, Aesch. Suppl. 303. vgl. 443. — τὸ κινητήριον, Erkl. von τορύνη, Schol. Ar. Equ. 980.

κινητής, ὁ, der bewegt, in Bewegung setzt, καινῶν ἐπῶν κινητὰ καὶ μοχλευτά, Ar. Nubb. 1397; Aufrührer, καὶ καχέκται, Pol. 28, 15, 12.

κινητιάω, = βινητιάω, Plat. com. bei Ath. X, 442, a.

κινητικός, zum Bewegen gehörig, geschickt, in Bewegung setzend, ὁποῖον κινητικωτάτων ἂν εἴη τῶν σωμάτων, was am meisten die Körper in Bewegung setzt, Arist. Meteorl. 2, 8. H. A. 4, 4 u. Folgde. — aufrührerisch, Pol. 1, 9, 3, neben στασιώδης. vgl. 13, 1, 3; D. Sic. 19, 14. — beweglich, zur Bewegung geneigt, von der Wärme, im Ggstz von στάσιμος, Plut. de prim. frig. 1. vgl. ib. 17, ὡς βραδεῖα καὶ στάσιμος, im Ggstz von ὀξύῤῥοπος καὶ κινητικός. — Bei

den Stoikern sind τὰ κινητικά begehrungswerthe Dinge.

κίνητρον, τό, Werkzeug zum Bewegen od. Umrühren, Eust. 1675, 57 u. Schol. Nic. Th. 109. S. κίνηθρον u. κινητήριος.

κίννα, ἡ, eine Grasart, in Cilicien wachsend, sonst ἄγρωστις, Diosc.

κιννάβαρι, εως, τό, oder nach B. A. 104, 33 ὁ κιννάβαρις, wofür aus Anaxandrid. angeführt wird: τὸν κιννάβαριν, ib. p. 1208; Ael. N. A. 4, 21, Zinnobererz, Zinnoberfarbe; auch eine andere rothe Farbe aus dem Harz des Drachenblutbaumes, κιννάβαρι Ἰνδικόν, = αἷμα δράκοντος, Diosc. u. a. Medic. Nach Choerobosc. in B. A. a. a. O. rothe Tinte, mit welcher der Kaiser schrieb. S. auch τιγγάβαρι.

κινναβαρίζω, die rothe Farbe des Zinnober oder des Drachenbluts haben, Diosc.

κινναβάρινος, von der Farbe des κιννάβαρι, Arist. H. A. 2, 1, E.; Ath. IX, 390, b.

κινναβάριος, = vorigem, zw.

κιννάβευμα, τό, = folgdm, auch κινάβευμα geschrieben.

κίνναβος, ὁ, Modell der Bildhauer, übh. Entwurf, Skizze, vgl. κάνναβος od. κάναβος.

κινναμο-λόγος, ὁ, der Zimmtleser, ein indischer Vogel, der sein Nest aus Zimmtreisern baut, auch κιννάμωμος hieß, Arist. H. A. 9, 13; Ael. H. A. 2, 34. 17, 21; vgl. Her. 3, 111.

κίνναμον, τό, = κιννάμωμον, Medic.

κινναμωμ-έλαιον, τό, Zimmtöl, Galen.

κινναμωμίζω, dem Zimmtbaum ähnlich sein, Diosc.

κινναμώμινος, von Zimmt gemacht, μύρον, Pol. bei Ath. X, 439, b; πύλαι, Luc. V. H. 2. 11 u. A.

κινναμωμίς, ἡ, = folgdm, oder dim. dazu, Galen.

κιννάμωμον, τό, auch κινάμωμον, D. Per. 945, u. κίναμον s. oben, Zimmt, die würzige Rinde des Zimmtstrauches, der auch selbst so heißt, Theophr., Diosc. u. a. Sp. Nach Her. 3, 111 ein Fremdwort, das er selbst durch κάρφη, dünne, dürre Reiser, übersetzt.

κιννάμωμος, ὁ, der Vogel, der sonst κινναμολόγος heißt, w. m. s.

κινναμωμο-φόρος, Zimmt tragend, Strab. 1, 63 u. öfter, vom Lande.

κιννυρίδες, αἱ, erkl. Hesych. τὰ μικρὰ ὀρνιθάρια.

κίνυγμα, τό, ein beweglicher, schwebender, schwankender Körper, νῦν δ' αἰθέριον κίνυγμ' ὁ τάλας ἐχθροῖς ἐπίχαρτα πέπονθα, sagt Prometheus von sich, Aesch. Prom. 157, als er an den Felsen geheftet zwischen Himmel u. Erde gleichsam in der Luft schwebt, die Alten erkl. εἴδωλον ἀέριον, v. l. κήνυγμα. Vgl. κινύσσομαι.

κίνυμαι, = κινέομαι, nur praes. u. impf., sich bewegen, κίνυντο φάλαγγες, Il. 4, 332, u. öfter in dieser Vrbdg οὐδέ σε λήθω κινύμενος, 10, 278. ἔλαιον κινύμενον, umgeschütteltes Oel, 14, 173 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1308. 2, 1078; Automed. 3 (V, 129).

κινύρα, ἡ, ein in Asien übliches Saiteninstrument mit zehn Saiten, das mit einem Plektrum gespielt wird, wahrscheinlich von κινύρομαι benannt, wegen seines klagenden Tones, LXX., Ios.

κινυρίζω, = folgdm, wie Schol. Il. 9, 608 als v. l. des Zenodot. für ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων erwähnt, ὀδυρόμενος κινυρίζων.

κινύρομαι, nur praes. u. impf., klagen, jammern, VLL. erkl. θρηνεῖν, κλαίειν, übh. einen traurigen Ton von sich geben od. einen Unheil verkündenden, wie Aesch. sagt: κινύρονται φόνον χαλινοί, sie klirren Mord, Spt. 116; τί κινυρόμεθ' ἄλλως; Ar. Equ. 13 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 292; οἰκτρὰ κινυρομένη, Agath. 7 (V, 289), wie Opp. Cyn. 3, 216; auch c. acc. der Person, οὐδὲ Θέτις Ἀχιλῆα κινύρεται αἴλινα μήτηρ, Callim. Apoll. 20, betrauern.

κινυρός, wehklagend, winselnd, von einer Kuh, Il. 17, 5; μύρονται κινυρὸν μέλεαι γόον, Ap. Rh. 4, 605; Nonn. öfter. Vgl. μινυρός.

κινύσσομαι, = κινέομαι, hin u. her schwanken, ὅπως δίφρον τις οὖσα μὴ 'κινυσσόμην, Aesch. Ch. 194, daß ich nicht vom Zweifel hin u. her getrieben würde; Hesych. hat κηνυσσόμην, εἴδωλον ἐγενόμην, vgl. κίνυγμα.

κινώ, οῦς, ἡ, dor. = κίνησις, Hesych.

κινώπετον, τό, von κινέω, wie ἑρπετόν von ἕρπω, vgl. auch κνώψ (nach den Alten für κινώπεδα, παρὰ τὸ ἐν τῷ πέδῳ, τῷ ἐδάφει, κινεῖσθαι), wilde, gefährliche Thiere, bes. Schlangen u. anderes giftiges Gewürm, Callim. Iov. 25; Nic. Ther. 26. 195.

κινωπιστής, ὁ, od. richtiger κινωπηστής (wie ἑρπηστής neben ἑρπετόν), = vor., Nic. Ther. 141; vgl. Lob. Paralipp. p. 449.

κιξαλλεία, ἡ, Straßenräuberei, Hesych.

κιξαλλεύω, ein Straßenräuber sein, Inscr.

κιξάλλης, ὁ, auch κιξάλης geschrieben, ein Straßenräuber, VLL.; καὶ λῃστής, Democrit. bei Stob. fl. 44, 19; bei Phot. lex. verderbt κίξας τοὺς ἐν ὁδῷ λῃστάς. Eigtl. ion., vgl. Koen ad Greg. Cor. p. 435.

κιό-κρᾱνον, τό, = κιονόκρανον, Inscr.; Plat. com. bei B. A. 105, 10; Poll. 7, 121.

κιονηδόν, nach Säulenart, γράφεται, B. A. p. 787, 24.

κιονικός, von der Säule, zur Säule gehörig, Eustath. 1390, 10; — zu Krankheiten am Zäpfchen (s. κιονίς) geneigt, Galen.

κιόνιον, τό, dim. von κίων, kleine Säule, Poll. 7, 73; Inscr. — Im Schneckengehäuse das Pfeilerchen, die Spindel, um welche sich das Schneckengewinde dreht.

κιονίς, ίδος, ἡ, dasselbe, bes. das Zäpfchen im Schlunde, Medic.

κιονίσκος, ὁ, dim. von κίων, kleine Säule, Ath. XII, 514, c; Ios. u. a. Sp.

κιονο-ειδής, ές, säulenartig, Eust. Ismen. 1, p. 10 u. a. Sp.

κιονό-κρᾱνον, τό, Säulenknopf, -knauf, Xen. Hell. 4, 4, 5; Strab. IV, 198; D. Sic. 5, 47. S. κιόκρανον.

κιονο-φορέω, Säulen tragen, Eust. 1390, 11.

κιονο-φόρος, Säulen tragend, Eustath. ad D. Per. 66.

κίρα, u. κίραφος, nach Hesych. bei den Lakoniern der Fuchs, κίδαφος (?).

κίρις, = κίῤῥις, w. m. s.

κιρκαία, ἡ, eine Pflanze, circaea, Diosc. u. a. Medic. — κιρκαία ῥίζα, ein Zaubermittel, von der Kirke benannt.

κίρκη, ἡ, ein Vogel, Ael. H. A. 4, 5. 58.

κιρκ-ηλασία, ἡ, das Treiben des Spielrades?

κιρκ-ήλατος, vom Habicht gejagt, ἀηδών, Aesch. Suppl. 61.

κιρκήσια, τά, ludi circenses, Arr. Epict. 4, 10, 21.

κίρκινος, ὁ, der Zirkel, circinus, Galen., s. *καρκίνος*.

κίρκος, ὁ, 1) eine Habicht- od. Falkenart, von den Kreisen benannt, die sie im Schweben beschreiben, *ὅ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσι*, Il. 17, 757. 22, 139. sein Flug galt als vorbedeutend, daher er *Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος* heißt, Od. 15, 526. auch *ἴρηξ κίρκος* verbunden, etwa der kreisende Habicht, 13, 87 u. Folgde; *κίρκοι πελειῶν οὐ μακρὰν λελειμμένοι*, Aesch. Prom. 859. Pers. 203. Suppl. 221; vgl. Arist. H. A. 9, 1, 36. — 2) eine Wolfsart, Opp. Cyn. 3, 304. — 3) der Kreis, vgl. *κρίκος*, der röm. circus, Pol. 30, 13; Phot. u. Hesych. erkl. es auch durch *κωπηλάτης*.

κιρκόω, mit einem Kreise, einem Ringe festbinden, *σκέλη δὲ κίρκωσον βίᾳ*, Aesch. Prom. 74, dem voranstehenden *πόρπασον* entsprechend. S. *κρικόω*.

κιρνάω, u. *κίρνημι*, poet. = *κεράννυμαι*, nur praes. u. impf., bes. Wein mit Wasser mischen, *μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα*, Od. 7, 182. 10, 356. 13, 53. *κίρνη οἶνον*, er mischte den Wein, 14, 78. 16, 52. *κιρνὰς οἶνον*, 16, 14; auch *κρητῆρα κίρναμεν μελέων*, Pind. I. 5, 3, wie *κόμπον ἀοιδᾷ*, 4, 27. u. pass., *κιρναμένα ἔερσα*, N. 3, 75; *κιρνάντες τὴν πόλιν*, Ar. frg. 555; *κιρνᾷ κρητῆρα οἴνου*, Her. 4, 66; *κιρνάναι*, Ath. X, 126, e. u. ibd. *κιρνᾶσθαι*, u. Sp. wie *μαλάττειν καὶ κιρνᾶν τὸ τῆς φύσεως σκληρόν*, Pol. 4, 21, 3; *τὰ κιρνάμενα ἔξ-*, S. Emp. pyrrh. 3, 57; *ἐκίρνη*, App. Mithrid. 111; *μελίπηκτα κιρνᾶν*, Luc. as. 46. Nach Moeris ist der imperat. *κίρνη* attisch, *κίρνα* hellenistisch.

κιῤῥάζω, hellgelb sein, Eust.

κιῤῥαῖος, = *κιῤῥός*, Schol. Nic. Th. 518.

κιῤῥάς, άδος, ἡ, fem. zu *κιῤῥός, οἴνη*, Nic. Ther. 519.

κιῤῥίς, ίδος, ἡ, ein Fisch, nom. *κίῤῥις*, Opp. Hal. 1, 129. accus. *κιῤῥίδα*, 3, 187; vgl. E. M. 515, 12, wo es auch Habicht (s. *κεῖρις*) u. lat. *λύχνος* erklärt wird.

κιῤῥο-ειδής, ές, von gelblichem, blassen Ansehen, Philostr. Imagg. 1, 12; Apollod. bei Ath. VII, 281, f.

κιῤῥοκοιλάδια, τά, eine Feigenart, Ath. III, 78, a.

κιῤῥός, gelb, citronengelb, Medic.; *ἱμάτιον*, Sext. Emp. pyrrh. 1, 101; bes. der Wein, den wir weißen nennen, vgl. Mnesith. bei Ath. I, 32, d; *νέκταρ*, Nic. Al. 44.

κιῤῥ-ώδης, ες, = *κιῤῥο-ειδής*, Sp.

κίρσιον, τό, eine Distelart, die gegen die Krankheit *κιρσός* half, wie man meinte, Diosc.

κιρσο-ειδής, ές, wie ein *κιρσός* aussehend, geschwollen, Medic.

κιρσο-κήλη, ἡ, Geschwulst der Samenadern, Erweiterung der Blutgefäße od. Aderbruch am männlichen Gliede u. am Hodensacke, Medic.

κιρσός, ὁ, Erweiterung eines Blutgefäßes, Aderbruch, bes. an den Hüften, Schenkeln u. übh. am Unterleibe, att. auch *κρισσός*, dor. *κριξός*, Medic.; vgl. Poll. 4, 196.

κιρσ-ουλκός, ὁ, ein chirurgisches Instrument, zur Beseitigung des *κιρσός*, Galen.

κιρσοῦμαι, zu einem Aderbruch werden, Galen.

κιρσώδης, ες, = *κιρσοειδής*, Medic.

κῖς, κιός, ὁ, nach Choerobosc. in B. A. 1232 accus. *κῖν*, Kornwurm, Theophr. u. Ammon.; Pind. frg. 243 u. Sappho. Nach Hesych. auch Holzwurm. Vgl. über die Quantität u. Accentuation Lob. Paralipp. 84, ff.

κισήριον, τό, dim. zum folgdn, E. M. 515, 28.

κίσηρις, εως, ἡ, u. ä., s. *κίσσηρις*.

κίσθαρος, ὁ, = *κίστος*, Sp.

κίσθος, ὁ, dasselbe, Mnesimach. bei Ath. IX, 403, d; Theophr. auch *κισθός* geschrieben; Eupolis bei Plut. Symp. 4, 1, 3.

κίσσα, ἡ, att. *κίττα*, Häher, Holzschreier, nach Plin. pica glandaria, Ar. Av. 302. 1297; Plut. u. a. Sp. — Bei schwangeren Frauen, der Ekel an gewöhnlichen Speisen u. krankhaftes Gelüst nach besonderen, Sext. Emp. adv. math. 5, 62 u. Medic.; vgl. Schol. Ar. Pax 496.

κισσαβίζω, att. *κιτταβίζω*, wie der Häher schreien, Poll. 5, 90.

κισσαία, ἡ, Beiname der Athene in Epidaurus, vielleicht vom Epheu, *κισσός*, Paus. 2, 29, 1.

κισσάλης, ὁ = *κιξάλλης*, l. d.

κισσ-άμπελος, ὁ, = folgdm, Diosc.

κισσ-άνθεμον, τό, ein Kraut, sonst *ἑλξίνη* genannt, Galen. Auch eine Art *κυκλάμινον* heißt so nach Diosc. u. *κισσόφυλλον*, wegen Aehnlichkeit der Blätter mit dem Epheu.

κίσσαρος, ὁ, = *κισσός*, Hippocr. bei Erotian.

κισσάω, att. *κιττάω*, das heftige Gelüst schwangerer Frauen nach besonderen, oft widernatürlichen Speisen haben, *τινός*, Ath. IX, 372, a; Arist. H. A. 7, 4 u. A.; übh. wonach lüstern sein, heftig verlangen, *τῆς εἰρήνης*, Ar. Pax 497. c. infin., Vesp. 349.

κισσεύς, ὁ, Beiwort des Bacchus, der Epheubekränzte, Suid.; Apollo, Aesch. frg. 411.

κισσήεις, εσσα, εν, von Epheu, wie *κίσσινος*, Nic. Th. 510; Nonn. D. 40, 93.

κισσ-ηρεφής, ές, mit Epheu bedeckt, Suid.

κισσ-ήρης, ες, dasselbe, *ὄχθαι*, Soph. Ant. 1119, Schol. *κισσοφόροι*.

κισσηρίζω, mit Bimstein glätten, Sp.

κίσσηρις, εως, ἡ, od. richtiger *κίσηρις*, wie Dichterstellen beweisen, Ar. fr. 309; Alexis bei Ath. IX, 383, d; Phani. 3 (VI, 295); bei Theophr. auch gen. *κισσήριδος*, Bimstein, Theophr., Diosc.; vielleicht von *κίς*, weil er durchlöchert, gleichsam zernagt ist.

κισσηρο-ειδής, ές, bimsteinartig, Theophr. u. A. — Adv., Stob. ecl. 1, 26, 3.

κισσηρόω, mit Bimstein glätten, Theophr.

κισσηρώδης, ές, = *κισσηροειδής*, D. Sic. 1, 39; Plut. u. a. Sp.

κισσινο-βαφής, ές, mit Epheugrün gefärbt, f. L. für *ὑσγινοβαφής*, Xen. Cyr. 8, 3, 13.

κίσσινος, von Epheu gemacht, *σκύφος*, Eur. bei Ath. XI, 477, a; *στέφανος*, Eur. Bacch. 701; Ath. V, 200, e u. öfter; auch *ποτήρ*, Eur. Alc. 759.

κισσίον, τό, dim. zu *κισσός*, Diosc.; vgl. B. A. 794, 10.

κισσό-βρυος, voll von Epheu, epheubekränzt, Orph. H. in Bacch. 4.

κισσο-δέτας, dor. = *κισσο-δέτης*, mit Epheu gebunden, gekränzt, Bacchus, Pind. frg. 45; bei D. Hal. de C. V. p. 306, wo *κισσόδετος* u. *κισσοδέτας* vermuthet wird, v. l. *κισσοδαής*.

κισσό-δετος, mit Epheu gebunden, gekränzt, Nonn. 14, 262.

κισσο-ειδής, ές, epheuartig, *φύλλα*, Diosc. — Adv. bei Schol. Theocr. 13, 42.

κισσο-κόμης, epheugelockt, mit Epheu das Haar umwunden, Bacchus, H. h. Bacch. 1; *Σάτυρος*, Macedon. 26 (VI, 56).

κισσο-κόρυμβος, ὁ, der traubenförmige Fruchtbüschel des Epheu, Sp.

κισσό-πληκτος, mit Epheu oder mit den Thyrsusstäben geschlagen, die mit Epheu umwunden waren, d. i. in bacchische Begeisterung gesetzt, μέλη κισσόπληκτα heißen Antiphan. bei Ath. XIV, 643, e die Lieder der Dithyrambendichter.

κισσο-ποίητος, von Epheu gemacht, δόρατα κιττοπ., Luc. Bacch. 1.

κισσός, ὁ, att. κιττός, Epheu, Hom. u. Folgde; es werden zwei aufwärts rankende Arten desselben angeführt, μέλας, H. h. 6, 40; u. λευκός, wie eine niedrig auf dem Boden hinringelnde, ἕλιξ, Theophr.; Plut. Symp. 3, 2. Er war bes. dem Dionysus heilig, der selbst, wie die Bacchanten u. die tragischen u. dithyrambischen Dichter mit ihm gekränzt erscheinen; vgl. Eur. Bacch. 81; Chaerem. bei Ath. XIII, 608, b; Ar. Thesm. 999; Plat. Conv. 212, e.

κισσο-στέφανος, = folgdm, Bacchus, Anth. (IX, 524, 11).

κισσο-στεφής, ές, mit Epheu gekränzt, Anacr. 46, 5; Alciphr. 3, 48.

κισσο-τόμοι, αἱ, sc. ἡμέραι, ein Fest in Phlius, das Epheuschneiden, Paus. 2, 13, 4.

κισσο-φάγος, Epheu essend, Longus 3, 5.

κισσο-φορέω, att. κιττοφορέω, Epheu tragen, sich mit Epheu bekränzen od. den mit Epheu umwundenen Thyrsus tragen, dah. in bacchischer Begeisterung sein, Diosc. 29 (VII, 707); Plut. ed. lib. 7.

κισσο-φόρος, Epheu tragend, hervorbringend, Ἰδαῖα νάπη, Eur. Troad. 1066; — wie die Bacchanten mit Epheu umkränzt, od. den mit Epheu umwundenen Thyrsus tragend, Bacchus, Pind. Ol. 2, 30; Ar. Thesm. 688; διθύραμβοι, Simonds. 70 (XIII, 28).

κισσό-φυλλον, τό, eine Art κυκλάμινον, s. κισσάνθεμον, Diosc.

κισσο-χαίτης, epheugelockt, mit Epheu das Haar umkränzt, Cratin. bei Hephaest. p. 96; Pratin. bei Ath. XIV, 617, f, vom Dionysus.

κισσο-χαρής, ές, sich des Epheus freuend, Orph. H. 51.

κισσο-χίτων, ωνος, mit Epheu bekleidet, umhüllt, Bacchus, Orph. Lith. 258.

κισσόω, mit Epheu umwinden, bekränzen, κρᾶτα κισσώσας ἐμόν, Eur. Bacch. 205. — Adj. verb. κισσωτός, νεβρίς, Agath. (VI, 172).

κισσύβιον, τό, ein hölzernes Trinkgefäß, wie es die Landleute brauchten, nach den Alten aus Epheuholz, κίσσινον ποτήριον, Ath. XI, 476, f; oder nach Poll. 6, 97 mit Epheu bekränzt; zum Wein gebraucht, beim Cyclopen, Od. 9, 346. u. beim Eumäus, 16, 52; vgl. Theocr. 1, 27; Callim. bei Ath. a. a. O. u. sp. D., wie Agath. 7. 9 (V, 289. 296). — Auch ein hölzernes Gefäß zur Milch, Eumath. Ismen. 1, p. 10.

κισσώδης, ες, = κισσοειδής, epheuartig. — Von κίσσα, mit krankhaftem Gelüst nach ungewöhnlichen Speisen behaftet, wie schwangere Frauen, Diosc.

κισσών, ῶνος, ὁ, ein mit Epheu bewachsener Ort, Arcad. p. 15, 14.

κίσσωσις, ἡ, das Bekränzen mit Epheu, Inscr. I, p. 483.

κιστέρνα, ἡ, das lat. cisterna, Hesych.

κίστη, ἡ, Kasten, Kiste, μήτηρ δ' ἐν κίστῃ ἐτίθει μενοεικέ' ἐδωδήν, Od. 6, 76; u. zu Kleidern, Ar. Equ. 1211. Th. 284 u. öfter, wie Sp., wie Paul. Sil. (VI, 654) μελανδόκος.

κιστη-φόρος, poet. = κιστοφόρος (?).

κιστίδιον, τό, dim. von κίστη, Artem. 1, 2.

κιστίς, ίδος, ἡ, dim. von κίστη, mit Anspielung auf κύστις, Ar. Ach. 1138.

κιστο-ειδής, ές, kistenförmig, Hesych.

κίστος, ὁ, ein strauchartiges Gewächs mit rosenfarbener Blüthe, κίστος ἄῤῥην, u. mit weißer Blüthe, κίστος θῆλυς, Diosc.; auch κίσθος, s. oben.

κιστο-φάγος, Kistos fressend, v. l. für κισσοφάγος.

κιστο-φόρος, Kisten tragend, Dem. 18, 260; v. l. κιττοφόρος, die Kisten tragend, welche die heiligen Geräthschaften des Dionysus u. der Demeter enthielten, VLL.; vgl. Lob. Aglaopham. p. 647; nummi, eine Münze, mit dem Gepräge einer Kiste, etwa drei Drachmen an Werth, Cic. Att. 2, 6 u. A.

κίταρις, ἡ, = κίδαρις, w. m. s.

κιτρέα, ἡ, Citronenbaum, Geopon.

κιτρία, ἡ, dasselbe, als v. l. Geopon.

κιτρινο-ειδής, ές, citronenartig, citronengelb, Schol. Theocr. 5, 95.

κίτρινος, citronenfarbig, VLL.

κιτρινό-χροος, zsgzgn -χρους, dasselbe, Sp.

κιτριο-ειδής, ές, citronenartig, Galen.

κίτριον, τό, die Citrone, auch der Citronenbaum, u. Rinde des Citronenbaumes, Sp.; vgl. Ath. III, 83.

κιτρό-μηλον, τό, auch κιτριόμηλον, = folgdm, Sp.

κίτρον, τό, die Citrone, gewöhnlicher κιτρόμηλον od. μῆλον Μηδικόν genannt, Ath. III, 85, c; vgl. Lob. Phryn. 469.

κιτρό-φυλλον, τό, Citronenblatt, Geopon.

κιτρό-φυτον, τό, Citronenbaum, Geopon.

κίττα, κιτταβίζω, att. = κίσσα, κισσαβίζω.

κιττάριον, τό, = κυττάριον.

κίτταρις, ἡ, = κίδαρις, κίταρις, v. l.

κιττάω, att. = κισσάω, κιττός, = κισσός.

κιτών, ῶνος, ὁ, ion. u. dor. = χιτών.

κιφήν, nach Zon. = ἀλώπηξ.

κίφος, τό, nach Paus. 3, 26, 9 messen. für στέφανος.

κιχάνω, conj. wie von κίχημι, κιχείω, Il. 1, 26. κιχείομεν, 21, 128. optat. κιχείην, 2, 188. inf. κιχῆναι, ep. κιχήμεναι, Od. 16, 356; Nonn.; partic. κιχείς, Il. 16, 342. u. vom med. κιχάνομαι, Il. 19, 289. κιχήμενος, 11, 451 u. öfter. imperf. κιχήτην, 10, 376. u. nach Analogie von ἐτίθουν, ἐτίθεις, auch ἐκίχεις, Od. 24, 284 (ein Präsens κιχέω kommt nicht vor); fut. κιχήσομαι, aor. ἔκιχον, κιχών, u. bei sp. D. ἐκίχησα, auch med. ἐκιχησάμην, Il. 4, 385; Hesych. führt auch κίξατο u. κίξαντες an, erreichen, antreffen, finden, μή σε, γέρων, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω, Il. 1, 26 u. öfter. im Lauf einholen, Ἀκάμαντα κιχεὶς ποσὶ καρπαλίμοισι, Il. 16, 342. κιχάνετε μηδὲ λίπησθον, 23, 407. δουρί, 10, 370. auch βέλος κιχήμενον, 5, 187. κιχάνει δίψα τε καὶ λιμός, 19, 165. u. so νῦν αὖτέ με μοῖρα κιχάνει, 22, 303, wie φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, 11, 451. dah. ἄστυ, die Stadt einnehmen, 21, 128; Pind. nur im aor. II., ἀστόν, P. 2, 50; κιχήσατο, Archil. frg. 41; κιχάνει δέ μιν Ἑρμῆς, Aesch. Ch. 613; μέχρις μυχοὺς κίχωσι τοῦ κάτω θεοῦ, Soph. Ai. 568, der auch den gen. damit vbdt, ἄρ' ἔτ' ἐμψύχου κιχήσεταί μου; O. C. 1484. λιμένα ἔκιχεν, Eur. Bacch. 901. μὴ μίασμά μ' ἐν δόμοις κίχῃ, Alc. 22, u. sp. D. εὕδοντας ἐκίχησε φυλακτῆρας, Opp. Hal. 5, 116; Nonn. [Bei Hom. ist α lang, bei den Att. kurz, die aber ι im praes. lang brauchen, z. B. Soph.

O. C. 1451; Aesch. Ch. 613; Eur. Alc. 480; weshalb *κιγχάνω* zu schreiben scheint, vgl. Eust. zu Od. 5, 84 u. Phot.]

κιχήλα, ἡ, dor. = *κίχλη*, Epicharm. bei Ath. II, 64, f; Ar. Nubb. 339.

κίχησις, ἡ, das Erreichen, Erlangen, Hesych. erkl. *λῆψις*.

κίχητος, τό, od. *κιχητός*, ὁ, bei den Cypriern ein Gefäß zum Weihrauch, Hesych.

κιχλάζω, vom Schreien der Krammetsvögel, An. de voc. an. bei Valck. Ammon. 231.

κίχλη, ἡ, 1) Drossel, Krammetsvogel, *κίχλαι τανυσίπτεροι ἠὲ πέλειαι*, Od. 22, 468; Ar. Av. 591 u. Folgde; vgl. Arist. H. A. 9, 20 u. Ath. II, 64, f, ff. Sp. auch *κίχλα*, vgl. *κιχήλα*. [Die erste Sylbe ist kurz bei Telecl. Ath. VI, 268, c.] — 2) auch ein Meerfisch von ähnlicher Farbe, Arist. H. A. 8, 13; Ath. VII, 305, b.

κιχλήσκω, = folgdm, l. d.

κιχλίζω, 1) kichern, vom leichtfertigen Lachen der verliebten Mädchen, Maced. 7 (V, 235), nach Moeris hellenistisch für *καγχλάζω*. — 2) Krammetsvögel essen, als Leckerei, neben *ὀψοφαγεῖν*, Ar. Nubb. 983.

κιχλίον, τό, dim. von *κίχλη* (?).

κιχλίσκω, = *κιχλίζω*, für *κιχλήσκω* vermuthet.

κιχλισμός, ὁ, das Krammetsvogelspeisen, -schmausen, Ar. Nubb. 1073, neben *ὄψων*, *πότων*, wo Andere es übersetzen: lachen; vgl. B. A. 271, 30.

κίχορα, τά, Cichorien, Nic. Alex. 429.

κιχόρεια, Ar. fr. 281, u. *κιχόρια*, τά, dasselbe, Poll. 6, 62, u. a. Sp. auch *κιχορία*, B. A. 105, 21. S. *κιχώρη*.

κίχρημι (*χράω*), fut. *χρήσω*, leihen, borgen, *χρῆσόν γε νῦν ἡμῖν ξυρόν*, Ar. Th. 219; *τινί τι*, Her. 3, 58; *ἀργύριον αὐτῷ χρῆσαι οὐκ ἠθέλησεν*, Plat. Demodoc. 384, e; *προςδεηθεὶς ἀργυρίου προςελθὼν τῷ πατρί, ἐκέλευσε χρῆσαι χιλίας* —, Dem. 49, 6. darleihen, *τῶν κτημάτων σοι τῶν ἐμῶν κίχρημι ὅ τι βούλει*, 53, 12; *κιχράς*, Plut. Pomp. 29. — Med. sich leihen, Antiphan. B. A. 116, 11; Plut. u. Sp., die auch *κιχράω* sagen, Lob. zu Phryn. 402. Vgl. *χράω*.

ΚΙΧΩ, Stammform zu *κιχάνω*.

κιχώρη, ἡ, und *κιχώριον*, τό, Cichorienkraut, Theophr., Diosc., richtiger *κιχόριον*, so auch

κιχωρι-ώδης, ες, cichorienartig, Theophr.

κίω, poet. = *ΊΩ*, *εἶμι*, gehen, bei Hom. nur im optat. *κίοιμι*, partic. *κιών* und impf. *ἔκιον* vorkommend, *ἄψορροι κίομεν*, Il. 21, 456. gew. von Menschen u. lebenden Wesen übh., aber auch *τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον*, 2, 509, u. so sp. D.; Aesch. hat auch den indicat., *εἰς Ἄργος κίεις*, Ch. 664. u. imper. *αἰακτὸς ἐς δόμους κίε*, Pers. 1025. *κίοι*, Suppl. 504 (vgl. noch *κιάθω*). In Prosa nur Plat. Crat. 426, c zur Ableitung von *κινέω* erwähnt.

κίων, ονος, bei Hom. gew. fem. (als ion. bezeichnet E. M. 514, f), aber auch masc., *πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας*, Od. 8, 66. 473, wie *κίονες ὑψόσ' ἔχοντες*, 19, 38; auch bei den folgenden Dichtern häufig fem., doch herrscht das masc. in att. Prosa vor, Lys. frg. 121; Aesch. 1, 59; Plat. Euthyd. 303, b; Arist. Eth. 10, 4, 2; Plut., — die Säule, der Pfeiler, bei Hom. bes. die Säulen, welche das Gebälk der Decke des großen Speisesaales tragen, Od. 19, 38. an denen die Speerbehälter sind, 1, 127. 17, 29 u. sonst. Od. 22, 468 ein Pfeiler am Meeresufer, an welchem die Schiffe festgebunden werden. Od. 1, 53 die Säulen, welche Erde u. Himmel auseinander halten, die Atlas trägt; vgl. Hes. Th. 729; *κίον' οὐρανοῦ τε καὶ χθονὸς ὤμοις ἐρείδων*, Aesch. Prom. 349; u. Her. 4, 184; *οὐρανία*, Pind. P. 1, 19. *Ἡρακλέος κίονες*, N. 3, 20, gewöhnlicher *στῆλαι* genannt. *χρυσέας κίονας ὑποστήσαντες προθύρῳ*, Ol. 6, 2; *δεθεὶς πρὸς κίον' ἑρκείου στέγης*, Soph. Ai. 108; *λαΐνοις κίοσιν οἴκων*, Eur. Herc. Fur. 1038; *τῶν κιόνων αἱ πολλαί*, Her. 1, 92; Plat. Euthyd. 303, b u. A.; ein Unterschied zwischen *κίων* u. *στήλη* scheint Andoc. 1, 38 zu sein: *καθέζεσθαι μεταξὺ τοῦ κίονος καὶ τῆς στήλης, ἐφ' ᾗ ὁ στρατηγός ἐστιν ὁ χαλκοῦς*. Doch auch = *στήλη*, der Leichenstein, Paus. 2, 7, 3; *ὑπὸ κίονα κεῖσαι*, Leon. Tar. 71 (VII, 163). — Bei den Aerzten das geschwollene Zäpfchen im Munde, Arist. H. A. 1, 11 (vgl. *κιονίς*); auch die Scheidewand zwischen den Nasenlöchern, Poll. 2, 79. 80. — Bei Plut. placit. phil. 3, 2, neben *δοκίς*, *πωγωνία* u. ä., eine Lufterscheinung.

κλαγγάζω, = *κλάζω*, nach Poll. 5, 89 bes. vom Geschrei der Kraniche, doch brauchen es Sp. auch von Menschen.

κλαγγαίνω u. *κλαγγάνω*, poet. = *κλάζω*, *κλαγγαίνεις δ' ἅπερ κύων*, Aesch. Eum. 126; *ὅπου τις ὄρνις οὐχὶ κλαγγάνει*, Soph. frg. 782. Vgl. *ἐπανακλαγγάνω*.

κλαγγέω, = vorigem, vom Anschlagen der Hunde, *αἱ δὲ κύνες κλαγγεῦντι*, Theocr. 6 (IX, 432).

κλαγγή, ἡ (*κλάζω*), Klang, Ton, bei Hom. meist das verworrene Durcheinanderschreien vieler Menschen, Lärm, Getöse, Il. 2, 99. *Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς*, 3, 2. vgl. Od. 11, 604, wobei bes. an Kraniche zu denken. von Schweinen, 14, 412. auch von dem Erklingen der Sehne des Bogens, wenn der Pfeil abgeschossen ist, Il. 1, 48; *μεσημβριναῖς κλαγγαῖσιν ὡς δράκων βοᾷ*, Aesch. Spt. 363. vgl. *δύςφατος κλ.*, Ag. 1123, wo es von dem Unglück weissagenden Ruf der Kassandra steht; vom Gesang des Chors, Soph. Trach. 207; *μάτηρ δ' ὡς τις πτανοῖς κλαγγὰν ὄρνισιν, ὅπως ἐξάρξω 'γώ*, Eur. Troad. 147; *οἱ βάρβαροι μεγίστῃ κλαγγῇ βοήσαντες*, Hdn. 4, 15, 2; von Blasinstrumenten, Telest. Ath. IV, 637, a; von Hunden, *ὑλαγμὸν ποιήσει τῶν κυνῶν καὶ κλαγγήν*, Xen. Cyn. 6, 17, wie 4, 5; u. D. Sic. 17, 92; nach Poll. 5, 89 von Adlern u. Kranichen. Von den Harpyien, Ap. Rh. 2, 268; von Gänsen, Plut. de fort. Rom. 12; *ἀηδόνειος*, Nicomach. B. A. 349. — Aus Ibyc. wird Cram. Anecd. 1, p. 65 der dat. *κλαγγί* angeführt, dem homerischen *ἀλκί* zu *ἀλκή* entsprechend.

κλαγγηδόν, mit Getön, mit Lärm, Il. 2, 463, wie Luc. Pisc. 42 von Gänsen u. ä.

κλαγγόν, dasselbe, Babr. 124, 13, wofür Jacobs *κλαγκτόν* vermuthet.

κλαγγοῦρος, wird Arcad. p. 74, 10 *ὁ κρακτικός* erklärt.

(*κλάγγω*, kommt als praes nicht vor, denn Hes. Sc. 406 ist für *κλάγγοντε* richtig *κλάζοντε* hergestellt, s. *κλάζω*.)

κλαγγ-ώδης, ές, schreiend, kreischend, *φωνή* u. ä., Hippocr. u. a. Medic.

κλαγερός, schreiend, von den Kranichen, Antp. Sid. 17 (VI, 109).

κλαγκτός, adj. verb. zu *κλάζω*, = vorigem, *φωναί*, Antiphan. bei Ath. I, 15, a; vgl. *κλαγγόν*.

κλάδα u. *κλάδας*, accus. zu *κλάδος*, w. m. s.

κλαδαρ-όμματος, mit gebrochenen, wollüstigen, verliebten Augen, Hesych. erklärt *εὔσειστος τὰ ὄμματα.*

κλαδαρό-ρυγχος, ὁ, Klapperschnabel, ein Vogel, Ael. H. N. 12, 15.

κλαδαρός (*κλάω*), zerbrechlich, *δόρατα λεπτὰ καὶ κλαδαρὰ ποιοῦντες*, Pol. 6, 25, 5; *κάμακες*, Leon. Tar. 47 (IX, 322), v. l. cod. Pal. *κλαμαραί.* — Uebtr. *κλαδαραὶ ὄψεις*, gebrochene, wollüstige, verliebte Blicke, wie *κλαδαρὸν περιβλέπειν*, sich mit verliebten Augen umsehen, Clem. Al. paed. 3, p. 293. 294. Vgl. *κλαδαρόμματος.*

κλαδάσσω, = folgdm, *αἷμα κλαδασσόμενον*, heftig bewegtes Blut, Empedocl. 270, wofür Lob. path. 89 *κλυδασσόμενον* vermuthet.

κλαδάω, erschüttern, bewegen, VLL. — Auch = *κλαδεύω*, von Phryn. 172 für besser als dieses erkl. Vgl. aber *κλάω.*

κλαδεία, ἡ, — folgdm, Geopon.

κλάδευσις, ἡ, das Abbrechen der Zweige, bes. das Beschneiden des Weinstocks, Sp., wie Geopon.

κλαδευτήρ, ῆρος, ὁ, der die Zweige abbricht, den Wein beschneidet. Davon

κλαδευτήριον, τό, Messer zum Beschneiden der Bäume, bes. des Weinstocks, Hesych.

κλαδεύω, die jungen Schößlinge, Zweige der Bäume, bes. des Weinstocks, abbrechen, beschneiden, Artem. 1, 51; Clem. Al. u. a. Sp.

κλαδεών, ῶνος, ὁ, der Zweig, Orph. Arg. 923.

κλαδί, metaplastischer dat. zu *κλάδος*, w. m. s.

κλάδιον, τό, dim. zu *κλάδος*, kleiner Zweig, Leon. Tar. 44 (IX, 78); Diosc.

κλαδίσκος, ὁ, dasselbe, Anacr. 67, 13; Hesych.

κλάδος, ὁ, eigtl. ein junger Trieb od. Schößling, den man abbricht (*κλάω*, vgl. aber *κραδαίνω*), um ihn auf einen andern Baum zu pfropfen, nach Theophr. der jährige Trieb an den Baumästen; übh. Zweig, *ἐλαίας*, Aesch. Eum. 43 u. öfter. auch von den Zweigen, welche die Schutzflehenden in den Händen hielten, Suppl. 22. 150 u. öfter, wie *ἱκτηρίοις κλάδοισιν ἐξεστεμμένοι*, Soph. O. R. 3. 143; *δάφνης κλάδοι*, Eur. Ion 80, u. einzeln in Prosa. — Der dat. sing. wurde oft (wie von *κλάς, κλαδός*) *κλαδί* gebildet, Ar. Lys. 632; Scol. 7 bei Ath. XV, 695, b u. Ael. H. N. 4, 38, *τῇ κλαδί*, von Schneider in *τῷ κλαδί* geändert; den accus. *κλάδα* erwähnt Hesych.; *κλάδας*, Nic. bei Ath. XV, 684, a. — Auch von *τὸ κλάδος* kommt der dat. plur. *κλάδεσι* vor, Ar. Av. 239; u. *κλαδέεσσι*, Nic. bei Ath. XV, 683, c.

κλαδ-οῦχος, junge Zweige habend, Sp.

κλαδόω, = *κλαδάω*, Arr. Ind. 11; vgl. Lob. zu Phryn. 172.

κλαδ-ώδης, ες, voll junger Zweige, ästig, Schol. Nic. Th. 544.

κλαδών, όνος, ὁ, = *κλάδος*, Hesych.

κλάζω, fut. *κλάγξω*, z. B. Aesch. Pers. 909; aor. *ἔκλαγξα*, u. poet. *ἔκλαγον, κλαγεῖν*, H. h. 18, 14; Theocr. 17, 71; Opp. Cyn. 3, 121; Nonn. D. 3, 61 (*ἀνέκλαγον*, Eur. I. A. 1062). dor. auch *ἔκλαξα*, perf. mit Präsensbdtg *κέκλαγγα* u. *κέκληγα* (für *κεκλήγοντες*, Od. 14, 30, hat Bekker *κεκληγῶτες* hergestellt, wie Il. 12, 125. 16, 430. 17, 756, wie *κεκληγώς* steht Il. 2, 222. 5, 591. 11, 168. 344. 13, 755. 17, 88. Od. 12, 408; u. *κεκληγυῖα*, Hes. O. 451; *κεκλαγώς* steht Plut. Timol. 26; das fut. *κεκλάγξομαι*, Ar. Vesp. 930, — **tönen, rauschen, klingen**, bes. von unartikulirten Tönen, das verworrene Geschrei einer Menschenmenge, Il. 16, 430. vom Schlachtgeschrei, *ὀξέα κεκληγώς*, 17, 87. vgl. 5, 590 u. öfter. auch von dem schimpfenden Thersites, *ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα*, 2, 222. gew. vom Schrei der Vögel, *ὥςτε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν οὖλον κεκλήγοντες ὅτε προΐδωσιν ἰόντα κίρκον*, 17, 755. von kämpfenden Geiern, 16, 430. vgl. 10, 276. 12, 207; bes. des Kranichs, Hes. O. 451; und Soph. Ant. 112, vom Adler (wie Poll. 5, 89), so *κλάζοντας ὄρνις*. vgl. O. R. 966. Ant. 989; auch von Hunden, Od. 14, 30, wie Ar. Vesp. 929 u. Theocr. 25, 72; *κεκλαγγυίαι*, Xen. Cyn. 3, 9. 6, 23; vom Geraffel der Pfeile im Köcher, Il. 1, 46. vom Rauschen des Windes, Od. 12, 408; *σύριγγες ἔκλαγξαν ἑλίτροχοι*, Aesch. Spt. 187. auch *μάντις ἔκλαγξεν ἄλλο μῆχαρ χείματος*, laut ausrufen, Ag. 194; *ἔκλαγξε Τυδεύς*, in der Schlacht, Eur. Phoen. 1151. *σὺ δὲ κιθάρᾳ κλάζεις παιᾶνας μέλπων*, Ion 905. *δεσμὰ πωλικῶν ἐξ ἀντύγων κλάζει σιδήρου*, Rhes. 568 u. sp. D., einzeln auch in Prosa. — Trans., ertönen lassen, *Ζεὺς ἔκλαγξε βροντάν*, Zeus ließ den Donner ertönen, Pind. P. 4, 23; vgl. Aesch. *μέγαν ἐκ θυμοῦ κλάζοντες Ἄρη*, Ag. 48. *χαλκήλατοι κλάζουσι κώδωνες φόβον*, Spt. 368, sie lärmen Schrecken, sie lärmen u. flößen Schrecken ein. ähnlich *κλάγξω δ' αὖ γόον ἀρίδακρυν*, ib. 909; *κλάζεις μέλισμα*, Mel. 111 (VII, 196), du läßt ein Lied ertönen.

κλᾴζω, dor. = *κλῄζω, κληΐζω, κλείω.*

κλαΐς, ῖδος, ἡ, dor. = *κλείς*, Pind.

κλαΐστρον, τό, = *κλεῖθρον*, Pind.

κλαίω, att. *κλάω*, fut. *κλαύσομαι* u. *κλαυσοῦμαι*, wie *κλαυσούμεθα*, Ar. Pax 1081; auch *κλαύσω*, Maneth. 3, 143; *κλαύσεις*, Theocr. 23, 24, wenn nicht mit Mein. *κλαυσεῖ* zu ändern ist; u. *κλαιήσω*, Dem. 21, 99. 37, 48 u. Sp.; od. att. *κλαήσω*, Dem. 19, 310; aor. *ἔκλαυσα*, perf. *κέκλαυμαι* u. Sp. *κέκλαυσμαι*, wie Plut. cons. Apoll. 27, — **weinen, klagen**, Hom. u. Folgde, neben *ὀδύρομαι*, Od. 8, 577. *καὶ κωκύειν*, 19, 541. *ἀμφὶ δέ σε Τρῳαὶ καὶ Δαρδανίδες κλαύσονται*, Il. 18, 339. auch von Pferden, 17, 426; *οὔτε κλαίειν οὔτ' ὀδύρεσθαι πρέπει*, Aesch. Spt. 638. *κλαίω, στένομαι*, 854. vgl. Ag. 18; Soph. u. Eur.; u. in Prosa, *ὅταν ἅμα χαίροντες κλάωσι*, Plat. Phil. 48, a. *καὶ ἀγανακτῶ*, Phaed. 117, d u. Sp.; *αὐτὸν κλαίοντα ἀφήσω*, ich werde ihn als einen Weinenden fortschicken, werde ihn unter Schlägen fortjagen, Il. 2, 263, u. so bei Folgdn *κλαίω*, bestraft werden, *κλάοις ἂν εἰ ψαύσειας*, Aesch. Suppl. 926; *κλάων δοκεῖς μοι ἁγηλατήσειν*, Soph. O. R. 401. *σὺ πρὸς χάριν μὲν οὐκ ἐρεῖς, κλάων δ' ἐρεῖς*, 1152. Ant. 750; *κλαύσει φιλῶν τὸν οἶνον*, Eur. Cycl. 551; u. bes. bei den Comic., wie Ar. Nubb. 58. Vesp. 1327; auch *κλαίειν λέγω σοι*, im Ggstz von *χαίρειν σοι λέγω*, ich wünsche dir alles Schlimme an den Hals, Her. 4, 127; Ar. Plut. 62, dem *οἰμώζειν λέγω σοι* entsprechend. vgl. Vesp. 584; *ἔφθη κλαίειν ἀγορεύω*, Philox. Ath. I, 5, c. — *αἵματι κλαίειν*, blutige Thränen weinen, Heliod. 4, 8; Zenob. 1, 34; u. darnach auch *δάκρυσι κλαίειν*, D. Cass. 59, 27. — Trans., **beklagen, beweinen**, *τινά*, bes. einen Verstorbenen, Il. 20, 210. Od. 1, 363; u. öfter bei den Tragg., *εἴπερ τι κλάεις τῶν Ὀρεστείων κακῶν*, Soph. El. 1106; *μηδὲ ἄλλα κλαίοντά τε καὶ ὀδυρόμενον ὅσα*, Plat. Rep. III, 388, c; doch auch pass., *σποδὸς ἀν-*

ὀρὸς εὖ κεκλαυμένον, Aesch. Ch. 674; αὐτὰ κέκλαυται βῶλος· ἐκ κεκλαυσμένας δ' ἀναθαλήσεται στάχυς, Heraclid. 3 (VII, 281); u. fut. μάτην ἐμοὶ κεκλαύσεται, Ar. Nubb. 1436, ich werde vergeblich klagen. — Med. bei sich, für sich weinen, = act., Aesch. Spt. 903. Ch. 450. τροφὸν δ' Ὀρέστου τήνδ' ὁρῶ κεκλαυμένην, 720; vgl. Soph. O. R. 1490. [ἔκλαεν mit kurzem α steht Theocr. 14, 32, als aor. II.?]

κλαι-ωμιλία, ἡ, das Weinen zur Gesellschaft, Ggst γελωμιλία, Ammian. 25 (IX, 573).

κλαμαρός erkl. Hesych. πλαδαρός, ἀσθενής. S. auch κλαδαρός.

κλαμβός (κλάω?), verstümmelt, Sp.

κλαμμῦς erkl. Hesych. ἀναδενδράς, vgl. Arcad. 92.

κλάνιον, τό, od. κλανίον, Armband, VLL.

κλᾶξ, ᾶκός, ἡ, dor. = κλείς, Schlüssel, Theocr. 15, 33. vgl. 6, 32.

κλαπάζω erkl. Hesych. χρονίζω.

κλάπαι, αἱ, aus dem lat. clavae gebildet, = καλόβαθρον, Stelzen od. Holzschuhe, D. Cass. 77, 4, v. l. βλαῦται.

κλᾶρίον, τό, dor. = κληρίον, im plur. κληρία, Schuldverschreibungen, Schuldscheine, Plut. Agis 13 u. Sp.

κλάριος (dor. = κλήριος), durchs Loos vertheilend, Ζεύς, Aesch. Suppl. 360; vgl. Paus. 8, 35, 9. S. auch nom. pr.

κλᾶρος, κλᾶρόω, κλᾶρονομέω, dor. = κλῆρος, κληρόω, κληρονομέω.

κλᾱρῶται, οἱ, die Leibeignen in Kreta, die wie die Heloten in Sparta für die Freien das ihnen zugewiesene Land bestellen mußten, Callistrat. bei Ath. VI, 263, e; Poll. 3, 83.

κλασ-αυχενεύομαι, mit gleichsam geknicktem, gebogenen Halse einhergehen, wie ein Zärtling, Weichling, Archipp. com. bei Plut. Alc. 1.

κλασι-βῶλαξ, ακος, Erdschollen zerbrechend, der Pflug, Agath. 30 (VI, 41).

κλάσις, ἡ, das Zerbrechen, der Bruch, Plat. Tim. 43, d; LXX. u. a. Sp.; ἀμπέλων, das Abbrechen der Blätter u. Ranken des Weinstocks, Theophr. — Auch von der Stimme, Philo.

κλάσμα, τό, das Abgebrochene, Bruchstück, Lucill. 30 (XI, 153); Plut. Tib. Gr. 19; N. T.

κλασμός, ὁ, = κλάσις, LXX., l. d.

κλαστάζω, = κλάω, bes. den Weinstock abblatten, die Blätter u. Ranken abbrechen, Sp.; übertr., βουλὴν πατήσεις καὶ στρατηγοὺς κλαστάσεις, Ar. Equ. 166, demüthigen, beugen.

κλαστήριον, τό, das Winzermesser zum Verschneiden des Weinstocks, Schol. Ar. Equ. 166; Hesych.

κλάστης, ὁ, bei Hesych. ἀμπελουργός erkl., der den Weinstock verschneidet.

κλαυθμηρός, weinerlich, kläglich, Schol. Eur. Hec. 334.

κλαυθμονή, ἡ, = κλαυμονή, im plur., Plat. Legg. VII, 792, a, nach Poll. 2, 64.

κλαυθμός, ὁ, das Weinen, Wehklagen, Il. 24, 717. Od. oft. bes. παύεσθον κλαυθμοῖο γόοιό τε, Od. 21, 228. καὶ στοναχῇ, Od. 22, 501; καταθάψωμεν οὐχ ὑπὸ κλαυθμῶν, Aesch. Ag. 1533; auch in Prosa, παίδων, Arist. Polit. 7, 17; Plut. Pericl. 36.

κλαυθμυρίζω, zum Weinen bringen, ἐπειδὰν τὰ παιδία κλαυθμυρίσωσι, Plut. ed. lib. 12; Liban. κολαβρίζω. — häufiger im med., weinen, winseln, bes. von kleinen Kindern, Plat. Ax. 366, d; D. Sic. 4, 20; Plut. sept. sap. conv. 3; Luc. Tox. 61. Nach Phot. auch κλαυμυρίζομαι.

κλαυθμύρισμα, τό, = folgdm, K. S.

κλαυθμυρισμός, ὁ, das Weinen, Wimmern, Plut. Lyc. 16 u. a. Sp. Bei Opp. Cyn. 4, 248 ist in κλαυθμυρισμῶν die Penultima kurz gebraucht u. v. l. κλαυθμυρίδων, wie von κλαυθμυρίς, Brunck vermuthet κλαυθμυριῶν, vgl. Lob. path. 273.

κλαυθμ-ώδης, ες, dem Weinen ähnlich, weinerlich, ἀναπνοαί, Hippocr. u. sp. Medic.; φωναί, Hierocl. Stob. fl. 79, 53.

κλαυθμών, ῶνος, ὁ, der Ort des Weinens, LXX.

κλαῦμα, τό, das Weinen, Klagen, nur im plur., κλαυμάτων πηγαί, Aesch. Ag. 861. κλαυμάτων λήξασα τῶνδε, Pers. 691; τοῖσιν ἄγουσιν κλαύμαθ' ὑπάρξει, Soph. Ant. 923; κλαύματα ἐμβάλλειν τινί, Ar. Pax 248, Klagen verursachen; κλαυμάτων ἄξια, Andoc. 4, 38; κλαύμασι καὶ πατέρες υἱοῖς σωφροσύνην μηχανῶνται, durch Strafe, die Weinen hervorruft, Xen. Cyr. 2, 2, 14.

κλαυμονή, ἡ, = κλαυθμονή, vulg. bei Plat.

κλαυμυρίζομαι, = κλαυθμυρίζομαι, Phot. lex.

κλαυσᾶρα, Krasis statt κλαύσει ἆρα, Ar. Pax 532.

κλαυσείω, desiderat. zu κλαίω, ich möchte weinen, Synes.

κλαυσιάω, = vorigem, weinerlich thun, Poll. 2, 64. Uebertr. von der knarrenden Thür, τὸ θύριον φθεγγόμενον ἄλλως κλαυσιᾷ, Ar. Plut. 1098.

κλαυσί-γελως, ωτος, ὁ, das mit Weinen gemischte Lachen, κλαυσ. εἶχε πάντας, Alle weinten u. lachten durcheinander, oder weinten vor Freude, Xen. Hell. 7, 2, 9, dem vorangehenden ἅμα χαρᾷ δακρύουσαι entsprechend; vgl. Plut. non posse 16; Demetr. Phaler. 28; Ath. XIII, 591, c.

κλαυσί-δειπνος, über eine Mahlzeit weinend, Sp.

(κλαυσί-θυρος, vor der Thür weinend, klagend, scheint nur wegen παρακλαυσίθυρον angenommen zu sein.)

κλαυσί-μαχος, wegen der Schlacht weinend, komische Verdrehung des Namens Lamachus, Ar. Pax 1292.

κλαύσιμος, weinerlich.

κλαυστήρ, ῆρος, ὁ, der Weinende, Beweinende, Man. 4, 192.

κλαυστικός, zum Weinen geneigt, weinerlich, καὶ πενθητικός, Schol. Ar. Th. 1056; — κλαυστικῶς ἔχειν, Erkl. von κλαυσείω, Apoll. L. H. v. ὀψείοντες.

κλαυστός, adj. verb. zu κλαίω, Soph. O. C. 1360; auch κλαυτός, Aesch. Spt. 330.

κλαυσῦς, ὁ, der Weinende, eine dimin. Form, Arcad. 92, 14 u. B. A. 1195.

κλάω, fut. κλάσω, ep. κλάσσω, aor. ἔκλασα, partic. auch κλάς (s. ἀποκλάω), aor. pass. ἐκλάσθην, brechen, zerbrechen, abbrechen, ἐξ ὕλης πτόρθον κλάσε χειρί, Od. 6, 128. ἐκλάσθη δὲ δόναξ, Il. 11, 583; Hippocr. u. Sp. bes. vom Abbrechen der Blätter, junger Schößlinge u. Ranken des Weinstocks, was später κλαδεύειν heißt, VLL.; vgl. Lob. zu Phryn. 172; u. übertr., τὴν ἐλπίδα, Ios.; ὁδοὶ καμπαῖς κεκλασμέναι, gekrümmt, Plut. sol. an. 11. φοραί, Lys. 12. — Auch von der Stimme, ἁβρᾷ καὶ κεκλασμένῃ φωνῇ, D. Cass. 79, 13; u. von verweichlichten, entarteten Menschen, Sp. auch βάδισμα, Philo.; μέλη, ῥυθμός, Plut. de mus 22; Longin. 40; vom Styl, Demetr. 193.

κλάω, att. = κλαίω, w. m. s.

κλεαινός, Hesych. = κλεεινός, f. l.

κλέβδην, dor. *κλέβδαν*, verstohlener Weise, heimlich, B. A. 611, 27; E. M. 103, 13.
κλεεννός, dor. = *κλεινός*.
κλεηδών, όνος, ἡ, ion. u. ep. = *κληδών*, w. m. s.
κλειδίον, τό, ion. *κληΐδιον*, dim. von *κλείς*, kleines Schloß, Ar. Th. 421 u. Sp. — Auch das Schlüsselbein, clavicula. — Das Bruststück eines großen Seefisches, Ath. VII, 315, d. — Bei Galen. Pille.
κλειδο-ποιός, Schlüssel machend, *ὁ*, der Schlosser, Sp.
κλειδουχέω, = *κληδουχέω*, Sp.
κλειδοῦχος, Schlüssel haltend, führend, *νεκύων*, Bass. 10 (VII, 391), vgl. Ep. ad. 693 u. unten *κληδοῦχος*.
κλειδο-φύλαξ, ακος, ὁ, Schlüsselbewahrer, Schließer, Luc. amor. 14 u. Sp., die auch das Verbum *κλειδοφυλακέω* haben.
κλειδόω, verschließen, Schol. Ar. Av. 1159, u. Eccl. 361, Erkl. von *βαλανόω*.
κλείδωμα, τό, das Schloß, VLL. u. Sp.
κλείδωσις, ἡ, das Verschließen, Schol. Ar. Av. 1159 u. Vesp. 153.
κλεΐζω, = *κλείω, κλέω*, rühmen, fut. *κλεΐξειν*, Pind. Ol. 1, 110; Man. 6, 571; — altatt. *κλῄζω, φάτις ἐκλῄζετο*, Aesch. Ag. 617; *θανὼν δὲ κλῄζεται καθ' Ἑλλάδα*, Eur. Hel. 132; *Φωκὶς μὲν ἡ γῆ κλῄζεται*, sie wird so genannt (vgl. *εὔχομαι*), Soph. O. R. 726. vgl. *σὲ νῦν μὲν ἥδε γῆ σωτῆρα κλῄζει*, 48. 1438; oft Eur.; einzeln auch in Prosa, Tim. Locr. 100, d; *ὃ κλῄζεται πεδίον ἀληθείας*, Plat. Ax. 371, b; *οἱ Περσεῖδαι ἀπὸ Περσέως κλῄζονται*, Xen. Cyr. 1, 2, 1; dazu fut. *κλῄσω*, H. h. 31, 18; *τὴν Διὸς κόραν κλῄσωμεν Ἄρτεμιν*, Eur. I. A. 1521; *κλῇσον τὴν πόλιν*, Ar. Av. 950; *κεκλῃσμένος*, Eur. Ion 286, v. l. *κεκλημένος*.
κλειθρία, ἡ, Schlüsselloch, od. Ritze in der Thür, Pherecyd. bei D. L. 1, 122 (l. d. wahrscheinlich ion. *κληϊθρίη*); Luc. Necyom. 22; nach Anderen ein Gitterfenster.
κλειθρίδιον, τό, dim. zum vorigen, Sp.
κλειθρίον, τό, dim. von *κλεῖθρον*, Mathem. vett.
κλειθρι-ώδης, ες, voll Ritzen, Gloss.
κλεῖθρον, τό, ion. u. ep. *κλήϊθρον*, H. h. Merc. 146 u. Hippocr., Schloß, Riegel zum Verschließen (*κλείω*) der Thür, *διακόψαντες ταῖς ἀξίναις τὰ κλεῖθρα*, Xen. An. 7, 1, 17; *σιδηροῖς κλείθροις*, Plat. Ax. 371, b; *στομίοις κλεῖθρα δέχοισθε πύλαι*, Bass. 10 (VII, 391); steht auch noch bei Wellauer Aesch. Spt. 378, *κλείθρων λυθέντων*, sonst altatt. *κλῇθρον*, gew. im plur. *βοᾷ διοίγειν κλῇθρα*, Soph. O. R. 1287. 1294. *κλῇθρ' ἀνασπαστοῦ πύλης*, Ant. 1171; *κλῇθρα πυλωμάτων, δόμων*, Eur. Hipp. 808. Herc. f. 1029; *κλήθροισι τὰ προπύλαια πακτοῦν*, Ar. Lys. 264.
κλειθρο-ποιός, = *κλειδοποιός*, der Schlosser, Gloss.
κλείθρωσις, ἡ, das Verschließen, Sp.
κλεινός (*κλέος*), dor. auch *κλεεννός*, Pind. P. 5, 20 u. öfter. *κλεεννότατος*, P. 4, 280; Simonds. 91 (VII, 514); *Ἀρκαδία*, Scol. 8 Iac.; im Or. Her. 5, 92, 5 auch 2 End., — berühmt, gepriesen, bekannt, Pind. oft, bes. von Städten, *οἰκιστήρ*, P. 1, 59. *κλεινότερος γάμος*, 9, 106; *τόξοισι κλεινός*, Aesch. Prom. 874; *τιμωρίαν κλεινῶν Ἀθηνῶν εὗρε*, Pers. 466, wie Soph. Ai. 848. *ὁ πᾶσι κλεινὸς Οἰδίπους καλούμενος*, O. R. 8. *ὁ κλεινὸς Αἴας*, Ai. 216, u. öfter von Personen. auch von Sachen, bes. Städten u. Orten, *ὦ κλεινὰ Σαλαμίς*, 593. *τὰ κλείν' αἰνίγματα*, O. R. 1525, u. Eur. oft; *ὄνομα τῇ πόλει θέσθαι τι μέγα καὶ κλεινόν*, Ar. Av. 810. *κλεινοτάτην πόλιν*, 1277; seltner in Prosa, *κλεινοῖς καὶ παλαιοῖς ἀνδράσιν*, Plat. Soph. 243, a; *καὶ τοῦτο κλεινὸν αὐτοῦ*, auch das ist von ihm wohlbekannt, Luc. Peregr. 18. — Bei den Kretern hieß so der geliebte Knabe, Ath. XI, 782, c u. Strab. X, 484.
κλεῖος, τό, poet. = *κλέος*, plur. *κλεῖα*, Hes. Th. 100.
κλείς, κλειδός, ἡ, acc. *κλεῖδα*, nur Sp., Aristod. (VI, 306), Plut. Artax. 9 u. *κλεῖν*, wie plur. *κλεῖδας*, z. B. Ath. VII, 303, a, u. *κλεῖς*, letztere Form von den Atticisten empfohlen, B. A. 48, 7. 101, 19; s. Beispiele unten. ion. u. ep. *κληΐς, ῖδος*, Hom. immer so; altatt. *κλῄς, ῃδός*, dor. *κλαΐς*, acc. auch *κλαΐδα* od. *κλᾶδα*, Call. Cer. 45 (bei Theocr. *κλάξ*); lat. clavis, — alles zum Verschließen (*κλείω*) Dienende, Schlüssel, Schloß, Riegel. Bei Hom. a) der eigentliche Schlüssel von Erz mit einem elfenbeinernen Griff, Od. 21, 6, mit welchem der inwendig an der Thür angebrachte Riegel, *ὀχεύς*, beim Oeffnen der Thür zurückgeschoben wurde. *ἐν δὲ κληῗδ' ἧκε*, er steckte den Schlüssel in das Schlüsselloch, um die Thür zu öffnen, 21, 47. vgl. *ἀνακόπτειν ὀχῆας, θύρετρα κληῗδι πλήσσειν*, 21, 47. 50. *θύρας οἰγνύναι*, Il. 6, 89. — b) der Thorriegel, ein großer Balken, der vor die Thorflügel geschoben wurde, *ἐπιβλής*, Il. 24, 453. vgl. 12, 456. 14, 168. u. der kleinere innere Thürriegel, der mit einem Riemen vorgezogen wurde u. so das Gemach von innen verschloß, Od. 4, 802. 838. *ἐπιτείνειν κληῗδα ἱμάντι*, 1, 442. *θύρας κληῗδι κληῗσσαι*, 21, 241. — c) der Haken an der Spange, *περόνη*, Od. 18, 294. — Pind. *Ἀσυχία βουλᾶν τε καὶ πολέμων ἔχοισα κλαΐδας ὑπερτάτα*, P. 8, 3. auch mit kurzem *ι*, *κλαΐδες*, 9, 39; *κλῇδας οἶδα δωμάτων*, Aesch. Eum. 791. auch *ἀλλ' ἔστι κἀμοὶ κλεῖς ἐπὶ γλώσσῃ φύλαξ*, frg. 302; vgl. Soph. *ὧν καὶ χρυσέα κλῄς ἐπὶ γλώσσᾳ βέβακε προσπόλων Εὐμολπιδᾶν*, von dem Stillschweigen, welches die Eumolpiden den Eingeweihten auflegen, O. C. 1055; *χαλᾶτε κλῇδας*, Eur. Med. 1314. *κλῇδες ἀνῆκαν θύρετρα*, Bacch. 448. u. übertr., *καθαρὰν ἀνοίξαντι κλῇδα φρενῶν*, Med. 661; *κλῇδας γάμου φυλάττει*, von der Hera, der Vorsteherin der Ehen, welche die Verbindung bewahrt, Ar. Thesm. 976; seltner in Prosa, *κλεισίν*, Plat. Ax. 371, b. — 2) das Schlüsselbein, gleichsam der Schlüssel zwischen Hals od. Nacken u. Brust, *κληῗς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε*, Il. 8, 325. *ἡ κληῗδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν*, 22, 324. *κληῗδα παρ' ὦμον πλῆξε*, 5, 146; *παῖσον ἱμᾶς ὑπὸ κληδός*, Soph. Tragg. 1027; *τὴν κλεῖν συνετρίβην*, Andoc. 1, 61; *τὴν κλεῖν κατεαγότα*, Dem. 18, 67; sonst gew. im plur., Arist. H. A. 3, 7 u. öfter; *διήλασε παρὰ τὴν κλεῖδα διὰ τοῦ τραχήλου τὴν αἰχμήν*, Plut. Artax. 9. Bes. am Thunfisch, Aristopho Ath. VII, 303, a. 315, d. — 3) die Ruderbänke auf dem Schiffe, *κληῗδες*, welche die Schiffsseiten verbinden, *κληΐδεσσιν ἐφήμεναι*, Od. 12, 215. *πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῗσιν ἑταῖροι*, Il. 16, 170 u. öfter in der Od. — 4) die Meerenge, der Paß, gleichsam der Schlüssel, Eingang wozu, *ἐφ' ἁλμυρὰν πόντου κλῇδ' ἀπέραντον*, Eur. Med. 213.
κλεισία, κλεισιάς, κλείσιον, s. *κλισία, κλισιάς, κλίσιον*.

κλεῖσις, ἡ, die Verschließung, Thuc. 2, 94. richtiger κλῆσις, als altattische Form, 7, 70.

κλεῖσμα, τό, der Verschluß, das Schloß, Sp.

κλεῖσμα, τό, Ruf, Ruhm, Sp.

κλεϊσμός, ὁ, Benennung, Sp.

κλεισμός, ὁ, s. κλισμός.

κλείσουρα, ἡ, der Verschluß, clausura, erst Sp.

κλεϊστός, gepriesen, Apoll. L. H.

κλειστός, verschließbar, θυρίδες, D. Sic. 20, 85; ion. u. ep. κληϊστός, z. B. σανίδες, Od. 2, 344; altatt. κληστὸς λιμήν, Thuc. 2, 94. 7, 38.

κλεῖστρον, τό, Schloß, claustrum, Luc. Tox. 57; dor. κλᾳ̃ϊστρον· γλεφάρων ἀδύ, Pind. P. 1, 8. Vgl. κλεῖθρον.

κλεισ-ώρεια, ἡ, Bergverschluß, enger Gebirgspaß, Suid.

κλειτο-πόδιον, τό, ein Theil des Schiffes, Poll. 1, 85.

κλειτοριάζω, die κλειτορίς berühren, E. M. 590, 15.

κλειτορίζω, dasselbe, Sp., Poll. 2, 174.

κλειτορίς, ίδος, ἡ, ein hervorragender, fleischiger Theil in den weiblichen Geschlechtstheilen, der Kitzler, Poll. 2, 174; Medic.

κλειτός, eigtl. adj. verb. zu κλείω, berühmt, ruhmvoll, ἐπίκουροι, Il. 6, 227 u. öfter. βασιλῆες, Od. 6, 54. auch von Sachen, ἑκατόμβη, ruhmwürdig, herrlich, Il. 1, 447, wie Pind. P. 10, 33; auch von einer Stadt, Panopeus, Il. 17, 307; Iolkos, Pind. P. 4, 137 u. öfter. Vgl. κλυτός. — Auch schlechte Schreibung für κλιτός.

κλεῖτος, τό, Ruhm, Alcm. fr. 85 Bergk.

κλείω, ep. u. ion. κληΐω (das praes. κληΐζω kommt nicht vor, daher κληζομένην, Euen. 14 (IX, 62), bedenklich, ein dor. fut. κλαξῶ θύρας oder κλᾳξῶ, Theocr. 6, 32); dav. aor. κληῖσαι, Od. 21, 236. 241. ἐκλήϊσεν, 24, 166. κλήϊσεν, 21, 387. 389, Wolf überall κληΐσσαι, κλήϊσσεν, — altatt. κλῄω, ἔκληον, Thuc. 7, 59 (περικλῄσασθαι, 7, 52. ξυγκλῃσθῆναι, 4, 67); perf. pass. κέκλεισμαι, bes. Sp., wie Hdn. 8, 6, 9; gew. κέκλειμαι, vgl. B. A. 1020. 1388; so ist κεκλειμένων τῶν ἐμπορίων, Dem. 2, 16, von Bekker aus 2 mss. hergestellt, s. auch unten κεκλέατο, Her. 3, 58. ἐκέκλειντο, Xen. An. 6, 2, 8 (ἐγκεκλεισμένον, Soph. Tr. 579), — schließen, verschließen, Βόσπορον κλεῖσαι, richtiger κλῇσαι, μέγαν, Aesch. Pers. 709. πόλιν πύργων βαθείᾳ μηχανῇ κεκλειμένην, Suppl. 934; βλέφαρον κεκλῇταί γ' ὡς καπηλείου θύραι, Soph. frg. 635; κλῄειν πύλας, Eur. Herc. Fur. 997. χρυσῇ δὲ πλάστιγξ αὐχένα ζυγηφόρον πώλων ἔκλῃε, einzwängen, Rhes. 304. auch χέρας βρόχοισι, fesseln, Andr. 503. u. übtr. ὅρκοις κεκλῄμεθα, Hel. 983; κλῇε πηκτὰ δωμάτων, Ar. Ach. 479; κλῇσαι τὰς πύλας, v. l. κλεῖσαι, Plat. Rep. VIII, 560, c; στόμα, Eur. Phoen. 872, wie Ar. Equ. 1316; vgl. Dem. κεκλειμένης σοι τῆς παῤῥησίας οὐ κιγκλίσιν οὐδὲ θύραις ἀλλὰ — ὀφλήμασι, 25, 28; κλῄσειν ἔμελλον τοὺς ἔσπλους ταῖς ναυσίν, die Einfahrt versperren, Thuc. 4, 8 u. Sp.

κλείω, s. κλέω.

κλέμμα, τό, das heimlich Entwendete, Gestohlene, der Diebstahl, Eur. Hec. 618; τὸ κλ. ἐκτίσας διπλοῦν, Plat. Legg. IX, 857, b, wie ἔκτισις κλεμμάτων, Dem. 24, 113; Thuc. 5, 9; Aesch. 3, 100. — Uebh. versteckte, listige Handlung, List, Betrug, Dem. 18, 31. — Auch heimliche Liebeshändel heißen κλέμματα, Rufin. 1 (V, 18); vgl. Ael. N. A. 1, 2.

κλεμμάδιος, verstohlen, gestohlen, ἐάν τις κλεμμάδιον ὁτιοῦν ὑποδέχηται, Plat. Legg. XII, 955, b; VLL., die es κλοπαῖος erkl.

κλεμμαδόν, verstohlenerweise, Hesych.

κλεμματικός, listig, diebisch, betrügerisch, stand Agath. 76, wo in Anth. Pal. XI, 350 ἠλέματος gelesen wird.

κλεμματιστής, ὁ, der Dieb, Sp.

κλεμμύς, ύος, ἡ, die Schildkröte, Anton. Lib. 32.

κλεό-μβροτος, Menschen verherrlichend.

κλέος, τό (ΚΛΥ, vgl. κλέω u. καλέω), Ruf, Gerücht, unsichere, ungewisse Kunde, μή πρόσθεν κλέος ἐλθῃ φόνου κατὰ ἄστυ γένηται, Od. 23, 137. u. so auch 1, 382, ἤν Ὄσσαν ἀκούσῃς ἐκ Διός, ἥτε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισι, zu nehmen. σὸν κλέος, Kunde von dir, 13, 415. κλέος Ἀχαιῶν, das Gerücht von den Achäern, Il. 11, 227. vgl. 2, 325. 13, 364. u. so wird es 2, 485, ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν, dem bestimmten Wissen entgegengesetzt. Vgl. noch Aesch. ταχύμορον γυναικογήρυκτον ὄλλυται κλέος, das von den Weibern verbreitete Gerücht, Ag. 474; οὐδὲ τῶν ἐμῶν κακῶν κλέος ᾔσθου ποτ' οὐδέν, Soph. Phil. 251. — Gew. der gute Ruf, Ruhm, κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο, Il. 5, 3 u. öfter. u. μέγα, εὐρύ, auch ohne Zusatz, 4, 197. 7, 91. 9, 412 u. sonst. häufig κλέος οὐρανὸν ἵκει, von weitverbreitetem Ruhm, κλέος εἶναί τινι, Einem zur Ehre gereichen, 22, 514. auch im plur., κλέα ἀνδρῶν ἀείδειν, ἀκούειν, die ruhmvollen Thaten der Männer besingen, anhören, 9, 189. 524. Od. 8, 73, wie κλέα φωτῶν μνήσομαι, Ap. Rh. 1, 1 [mit kurzem α], u. κλεῖα, Hes. Th. 100; — λάμπει οἱ κλέος, Pind. Ol. 1, 23. ἑλέσθαι, 9, 109. εὑρέσθαι ὑψηλόν, P. 3, 111 u. öfter. aber auch δύσφημον κλέος προσάπτειν, schlechten Ruf, N. 8, 36; Tragg., z. B. κλέος ὑπέρτατον λαβεῖν, Soph. Phil. 1331. ἐπισπάσειν κλέος, Ai. 756; τιμὰ καὶ κλέος, Eur. Andr. 774. Auch in Prosa, Her. 7, 220; κλέος ἀθάνατον, Plat. Conv. 208, c. κλέος τε καὶ ἔπαινος, Legg. II, 663, a; κλέος ἔχειν τὰ περὶ τὰς ναῦς, im Ruf stehen, in Bezug auf das Seewesen, Thuc. 1, 25. 2, 45 u. Sp. — In schlimmer Bdtg, wie bei Pind., αἰσχρόν, Eur. Hel. 135 u. Ar. bei Phot. lex. — Das Wort kommt nur im nom. u. acc. vor.

κλέπος, τό, = κλέμμα, nach Poll. 8, 34 in den solonischen Gesetzen; Schol. Aesch. Prom. 400.

κλεπτ-έλεγχος, den Dieb überführend, Diosc.

κλεπτήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, Maneth. 1, 311. 4, 304.

κλέπτης, ὁ, der Dieb, Il. 3, 10; πυρός, Aesch. Prom. 946; Eur. I. T. 1026; u. in Prosa, neben ἀποστερηταί u. λῃσταί, Plat. Rep. I, 344, b. 351, c. — Uebh. der hinterlistig Handelnde, κλέπτης γὰρ αὐτοῦ ψηφοποιὸς εὑρέθῃς, Soph. Ai. 1114, ein trügerischer Richter; nach Schol. Ar. Plut. 27 später auch der Kluge.

κλεπτίδης, ὁ, komisches Patronymikum vom vorigen, Diebessohn, Pherecrat. bei Poll. 8, 34.

κλεπτίζομαι, ein Dieb sein, Sp.

κλεπτικός, zum Stehlen geschickt, geneigt, diebisch, ἡ κλεπτική, sc. τέχνη, die Diebeskunst, Plat. Rep. I, 334, b; Luc. Catapl. 4 u. öfter. — Adv., Eust.

κλέπτις, ιδος, ἡ, fem. zu κλέπτης, Diebin, diebisch, ἀλώπηξ, Alciphr. 3, 22.

κλεπτίσκος, ὁ, dim. zu κλέπτης, Eupol. Poll. 8, 34 nach Bekker.

κλεπτίστατος, superl. wie von κλέπτης, der Diebischeste, Ar. Plut. 27; Eupolis bei Poll. 8, 34 (s. das

Vor.); Ἑρμῆς, S. Emp. pyrrh. 3, 215; χεῖρες, Arist. physiogn. 2, 15.

κλεπτός, gestohlen, verstohlen. Ueber κλεπτόν s. κλέπτω.

κλεπτοσύνη, ἡ, Kunst zu stehlen u. zu betrügen, übh. List u. Verschlagenheit, von Sisyphus, ὃς ἀνθρώπους ἐκέκαστο κλεπτοσύνῃ θ' ὅρκῳ τε, Od. 19, 395 u. sp. D., wie Man. 6, 207.

κλέπτρια, ἡ, = κλεπτίς, Sotad. bei B. A. 102.

κλέπτω, fut. κλέψω, ὅπως κλέψεις, Soph. Phil. 55 (1 mss. κλέψῃς); gew. κλέψομαι, Xen. Cyr. 7, 4, 12; perf. κέκλοφα, u. pass. κέκλεμμαι, att. auch κέκλαμμαι, aber Ar. Vesp. 57 ist jetzt κεκλεμμένον hergestellt, wie Ath. IX, 409, c; aor. pass. ἐκλέφθην, Eur. Or. 1597, u. ἐκλάπην, letzteres Plat., vgl. ἐξεκλάπην, — 1) stehlen, heimlicherweise, listig entwenden u. sich aneignen, bei Hom. u. Hes. noch nicht als sittlich schlecht bezeichnet, sondern wegen Schlauheit u. Gewandtheit, die sich dabei zeigt, gelobt, wie Hermes selber stiehlt, Il. 24, 24. heimlich entrücken, 5, 268; Aesch. Prom. 8; Soph. Phil. 640; κλέψας ἄγαλμα, Eur. Rhes. 502; ἀναγκάζω πάλιν ἐξεμεῖν ἅττ' ἄν κεκλόφωσί μου, Ar. Equ. 1149; κλέπτεσκε ἂν περιιὼν τὰ ἐπιτήδεα, Her. 2, 174. κλεφθέντων τῶν ἀγαλμάτων, 5, 84; Plat. u. Folgde; von ἁρπάζω unterschieden, ὅταν παρῇ κλέψαι τε χἀρπάσαι βίᾳ, Soph. Phil. 640, wie Ar. Plut. 372; von Menschen, entführen, Μήδειαν, Pind. P. 4, 250; vgl. Antiph. 5, 38, κλέπτουσι τοὺς μηνύοντας κἆτα ἀφανίζουσιν, heimlich über die Seite schaffen. Auch einen Ort heimlich, unbemerkt einnehmen, Xen. An. 4, 6, 11. 5, 6, 9. Dah. durch List erlangen, erschleichen, Arist. rhet. Al. 36, 2; γάμον δώροις, Theocr. 22, 51. — 2) allgemeiner, betrügen, hintergehen, berücken, πάρφασις ἔκλεψε νόον, Schmeichelrede bethörte den Sinn, Il. 14, 217; Hes. Th. 613; μὴ κλέπτε νόῳ, hege nicht Trug in der Seele, Il. 1, 132; κλέπτει τέ νιν οὐ θεὸς οὐ βροτὸς ἔργοις οὔτε βουλαῖς, Pind. P. 3, 29. σοφία κλέπτει παράγοισα μύθοις, N. 7, 23; οὔτοι φρένα κλέψειαν ὀμματωμένην, Aesch. Ch. 841; θεοῖσι κλέπτομαι, Soph. Ant. 1203, ich werde von den Göttern getäuscht. εἰ μὴ τῷ χρόνῳ κεκλέμμεθα, 677; Eur. Herc. Fur. 100; einzeln auch in Prosa, κλέπτεται ὁ ἀκροατής, Arist. rhet. 3, 7; vgl. Aesch. 3, 99, κλέπτων τὴν ἀκρόασιν καὶ μιμούμενος τοὺς τἀληθῆ λέγοντας. u. §. 35; von Taschenspielern, τὰς τῶν θεωμένων ὄψεις δι' ὀξυχειρίαν κλέπτουσι, S. Emp. adv. rhet. 39. — Her. vrbdt προβαίνει τὸ πρόσω κλεπτόμενος, er läßt sich verleiten, vorwärts zu gehen, 7, 49, 2. — 3) heimlich halten, verhehlen, θεοῦ γόνον, Pind. Ol. 6, 36. θυμῷ δεῖμα, P. 4, 96; τοὺς ἑαυτοῦ ἱππέας ἅμα κλέπτοντα ἐξ ἀπροσδοκήτου τοῖς πολεμίοις ἐπιτίθεσθαι, Xen. Hipparch. 5, 2; τοῖς ὀνόμασι κλέπτων καὶ μεταφέρων τὰ πράγματα, Aesch. 3, 142, indem er die Sachen verdeckt mit falschen Namen, u. Sp. — 4) heimlich, verstohlen thun, μύθους κλέπτουσι ὑποβαλλόμενοι, geheim breiten sie fälschlich Lügen aus, wie πόλλ' ἂν κακῶς λάθρᾳ σὺ κλέψειας κακά, Soph. Ai. 188. 1116; τὰς ὀχείας, Arist. H. A. 6, 20; Plat. setzt einander gegenüber κλέπτων ἢ βιαζόμενος, heimlich oder mit Gewalt, Legg. XI, 933, e. οὐκοῦν κλαπέντες ἢ βιασθέντες τοῦτο πάσχουσιν, ohne daß sie es merken, od. gezwungen, Rep. III, 413, b. — Das part. praes. κλέπτον, diebisch, verstohlen, ὡς δὲ καὶ κλέπτον βλέπει ὁ μικρός, Ar. Vesp. 900. κλέπτον τὸ χρῆμα, 932. — Verwandt mit καλύπτω, bei Hesych. auch κλέπω, vgl. Lob. Phryn. 317.

κλέτας, τό, bei Lycophr. 705 ὑψηλὸν κλ., nach Schol. κλιτύς, ἀκρώρεια, Berghöhe, nach Eust. ὀρεινὴ τραχεῖα ἐξοχή. Auch Agath. 46 (IX, 665); Nonn.

κλεύθω, = κελεύθω, lasen einige Grammatiker Il. 23, 244, für κεύθω.

κλέψ, ὁ, der Dieb, der Etymologie wegen gebildet, Phryn. in B. A. 11, 33.

κλεψίαμβος, ὁ, ein musikalisches Instrument, Aristox. bei Ath. IV, 182, f; Poll. 4, 59.

κλεψι-γαμέω, verstohlner Liebe genießen, buhlen, Tzetz. H. 152; K. S.

κλεψι-γαμία, ἡ, Buhlerei, Sp.; auch Hdn. epim. 93.

κλεψί-γαμος, Liebesgenuß stehlend, d. i. ehebrecherisch, buhlerisch, Sp., wie Nonn. D. 8, 60, Κρονίδης.

κλεψιμαῖος, = κλοπιμαῖος, gestohlen, Tobias 2, 13.

κλεψί-νοος, zsgzgn -νους, sinntäuschend, hinterlistig, Nonn. D. 8, 127 u. a. Sp.

κλεψί-νυμφος, heimlich heirathend, ehebrecherisch, Lycophr. 1116.

κλεψι-ποτέω (ein κλεψιπότης sein), beim Trinken betrügen, indem man wenig trinkt, Poll. 6, 20; Suid.

κλεψίῤ-ῥυτος, im Verborgenen fließend, ὕδωρ, eine Quelle bei Athen, die eine Strecke unter der Erde wegfloß, Hesych. S. κλεψύδρα.

κλεψι-τόκος, heimlich gebärend, od. das Geborene entwendend, Rhea, Opp. Cyn. 3, 11.

κλεψι-φάγος, heimlich essend, Sp.

κλεψί-φρων, ονος, = κλεψίνοος, H. h. Merc. 413; Man. 1, 93.

κλεψί-χωλος, das Hinken verbergend, unmerklich hinkend, Luc. Ocyp. 33.

κλεψ-ύδρα, ἡ, Wasseruhr, in welche, wie bei den Sanduhren, das Wasser in einem enghalsigen Gefäße durch eine feine Oeffnung am Boden rinnt, sich gleichsam heimlich durchstiehlt, Schol. Ar. Ach. 693 u. Vesp. 93. Simplic. ad Arist. coel. 2 beschreibt sie als ἀγγεῖον στενόστομον πλατεῖαν ἔχον τὴν βάσιν μικραῖς ὀπαῖς διατετρυπημένην· vgl. auch Empedocl. 257, ff. bei Arist. de respir. 7 u. Sturz dazu; oft erwähnt in Athen, wo danach den Rednern die Zeit zum Sprechen zugemessen wurde, vgl. Ar. Av. 1695 u. ὕδωρ unten; πίνειν δεήσει πρὸς κλεψύδραν, Epinic. bei Ath. XI, 497, a; Arist. probl. 16, 8 u. sonst. — Bei Athen eine Quelle, deren Wasser zuweilen ausblieb, vgl. Schol. Ar. Vesp. 853. S. nom. pr.

κλεψ-ύδριον, τό, dim. zum vorigen, Philostr.

κλέω (ΚΛΥ, κλέος, vgl. καλέω), im act. gew. κλείω, bekannt machen, rühmen, preisen, ἐγὼ δ' ἄν σε κλείω κατ' ἀπείρονα γαῖαν, Od. 17, 418. τά τε κλείουσιν ἀοιδοί, 1, 338; Hes. O. 1. Th. 105; πολλὰ σὲ μουσοπόλοι μέλψουσι — ἔν τ' ἀλύροις κλέοντες ὕμνοις, Eur. Alc. 447. κλέουσαι, I. A. 1046, wo an beiden Stellen κλείω v. l. ist; κλείουσα θεῶν γάμους, Ar. Pax 779 u. sp. D., die es auch einfach für sagen, nennen brauchen, = καλέω, τήν τ' ἀκίδα κλείουσι, Opp. H. 5, 536; καί μιν ἐπωνυμίην Φαέθοντα ἔκλεον, Ap. Rh. 3, 246; ἔκλησε findet sich in Nic. bei Ath. II, 35, a; κλεῶα, Ar. Lys. 1299, ist dorische Form für κλέουσα. — Pass. ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσι

μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν, Od. 13, 298. ἧς (φρεσὶν) τὸ πάρος περ ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους, impf., Il. 24, 202; κλέονται ἐν φορμίγγεσσιν, Pind. I. 4, 29; u. in allgemeiner Bedeutung, οὐδέ πω ἔκλεο Δῆλος, Callim. Del. 40; κλείονται, Ap. Rh. 1, 238. S. auch das adj. verb. κλειτός.

κλήδην, namentlich, mit Namen, Il. 9, 11, κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον.

κληδονίζω, ein Vorzeichen, eine Vorbedeutung geben, Hesych.; u. med. etwas als ein Vorzeichen, eine Vorbedeutung aufnehmen, LXX.; nach Moeris hellenistisch für ὀττεύεσθαι.

κληδόνιος, der eine Vorbedeutung giebt, Erkl. von πανομφαῖος, Schol. Il. 8, 250.

κληδόνισμα, τό, Vorbedeutung, Vorzeichen, Luc. Pseudol. 17.

κληδονισμός, ὁ, Beachten, Wahrnehmen eines Vorzeichens, Beobachtung der in einem Laut, einer Stimme liegenden Vorbedeutung für eine Handlung, nur Sp., die auch

κληδονιστής, ὁ, der eine Vorbedeutung beobachtet, u. dazu adj. κληδονιστικός haben.

κληδουχέω, die Schlüssel halten, führen, als Aufseher od. Priester, σὲ δ' ἀμφὶ σεμνὰς κλίμακας Βραυρωνίας δεῖ τῆσδε κληδουχεῖν θεᾶς, Eur. I. T. 1463. übh. bewachen, γλώσσης πικροῖς κέντροισι κληδουχούμενοι, Herc. Fur. 1283, wo Herm. κηλιδούμενοι vermuthet.

κληδοῦχος, wie κλειδοῦχος, die Schlüssel haltend, führend, ὁ, der Aufseher, Priester, Ἔρωτα τὸν τᾶς Ἀφροδίτας φιλτάτων θαλάμων κληδοῦχον, Eur. Hipp. 541; Pallas, als Beschützerin Athens, Ar. Thesm. 1142; Jo, der Hera, Aesch. Suppl. 288; Eur. I. T. 132.

κληδών, όνος, ἡ, ion. u. ep. κλεηδών, ep. auch κληηδών (κλέω, καλέω), wie φήμη, die Vorbedeutung, die in einem Worte, einer Rede, einem Laute liegt, ὣς ἄρ' ἔφαν· χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς, Od. 18, 117, wo die Freier vorher gesagt haben: Ζεύς τοι δοίη — ὅττι μάλιστ' ἐθέλεις, was Odysseus auf seinen Racheplan bezieht u. als eine günstige Vorbedeutung für diesen ansieht. vgl. 20, 120; u. so Her. 5, 72. 9, 91; κληδόνας δυσκρίτους ἐγνώρισ' αὐτοῖς, Aesch. Prom. 484; vgl. Soph. El. 1099; u. in späterer Prosa, δέχομαι τὴν κληδόνα, Luc. de lapsu in sal. 8; bei Plut. gen. Socr. 11 u. sonst falsch κλῆδών geschr., vgl. E. G. 294, 46. — 2) Ruf, Gerücht, ἤλυθον εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις, Kunde vom Vater, Od. 4, 317; πολλὰς κλύουσαν κληδόνας παλιγκότους, Aesch. Ag. 837. ἐξ ἀμαυρᾶς κληδόνος, Ch. 840; vgl. Soph. Phil. 255; κληδὼν γὰρ ἦλθεν ἐς πόλιν, Eur. Herc. Fur. 1166, wie ἡ κληδὼν αὕτη σφι εἰσέπτατο, Her. 9, 101; παρὰ τοῖς παιδαρίοις καὶ γυναίοις κληδὼν ἐν ἁπάσῃ τῇ πόλει κατέσχεν, Andoc. 1, 130. — Dah. auch Ruhm, παῖδες γὰρ ἀνδρὶ κληδόνες σωτήριοι θανόντι, Aesch. Ch. 498; τί δῆτα δόξης ἢ τί κληδόνος καλῆς μάτην ῥεούσης ὠφέλημα γίγνεται, Soph. O. C. 259. Aber auch αἰσχρὰ κλ., Eur. Alc. 316. — Das Rufen, Nennen, πρόσωθεν ἐξήκουσα κληδόνος βοήν, Aesch. Eum. 397. λιτὰς καὶ κληδόνας πατρῴους παρ' οὐδὲν ἔθεντο, Ag. 228, das Anrufen des Vaters.

κλῄζω, s. κλείζω.

κληηδών, όνος, ἡ, = κληδών, Od. 4, 317.

κλήθρα, ἡ, ion. κλήθρη, die Erle, Eller, Else, Od. 5, 239; Theophr.

κλῇθρον, τό, s. κλεῖθρον.

κλῆθρος, ἡ, = κλήθρα, Theophr., zw.

κληΐζω, ion. für κλείζω u. κλείω, w. m. s.

κληΐθρη, ἡ, ion. = κλειθρία, Pherecyd. bei D. L. 1, 122.

κλήϊθρον, τό, ion. = κλεῖθρον.

κληΐς, ῖδος, ion. κλῄς, altatt., s. κλείς.

κληΐσκω, = κλείω, verschließen, Hippocr.

κληϊστός, ion. = κλειστός, verschlossen, verschließbar, Od. 2, 344.

κληΐω, ion. u. ep. = κλείω, w. m. s.

κλῆμα, τό (κλάω), wie κλάδος u. κλών, Schößling, junger Zweig, den man abbricht, um ihn auf einen andern Stamm zu pfropfen, Pfropfreis, Xen. Oec. 19, 8; bes. von Wein, Weinrebe, -ranke, ἀμπέλου, Plat. Rep. I, 353, a; Ar. Eccl. 1031, u. A. auch übertr., ἀμπελουργοῦσί τινες τὴν πόλιν, ἀνατετμήκασί τινες τὰ κλήματα τὰ τοῦ δήμου, Aesch. 3, 166, als Wort des Dem. angeführt. — Bei den Römern die Weinrebe, welche die Centurionen als Stock tragen, Plut. Galb. 26, u. öfter übh. Ruthe, Reiser.

κληματικός, zum Reis, bes. zur Weinranke gehörig.

κλημάτινος, von Weinreben gemacht, Sp.

κλημάτιον, τό, dim. zu κλῆμα, Theophr.

κληματίς, ίδος, ἡ, dim. zu κλῆμα, übh. kleiner Zweig, dünnes Holz, Ar. Thesm. 728; Thuc. 7, 53; Arist. H. A. 5, 18; vgl. Poll. 1, 109. — Auch ein Rankengewächs, wie der Weinstock, Wintergrün, Diosc.

κληματῖτις, ιδος, ἡ (das masc. κληματίτης scheint ungebräuchlich), mit Ranken, Diosc. Bes. ein Rankengewächs, welches sich an Bäumen emporrankt, Theophr. u. A.

κληματόεις, εσσα, εν, rankig, Nic. Al. 530.

κληματόομαι, in die Ranken schießen, wie der unbeschnittene Weinstock, Soph. frg. 239; Theophr.

κληματ-ώδης, ες, rankenähnlich, Diosc.

κληρικός, 1) die Erbschaft betreffend, λόγοι, Harpocr. v. παρακαταβολή. — 2) zur Geistlichkeit gehörig, K. S.

κληρίον, τό, dim. zu κλῆρος, kleine Erbschaft, Gütchen, Zonas (VI, 98). — Dor. τὰ κλᾶρία (κλάρια ist falscher Accent), Schuldverschreibungen, Schuldscheine, Plut. Agis 13.

κληρο-δοσία, ἡ, Vertheilung durchs Loos, D. Sic. 5, 53; auch die Erbschaft, Sp.

κληρο-δοτέω, durch das Loos vertheilen, Sp. zum Erben einsetzen, vermachen, bes. im pass., LXX u. K. S.

κληρο-δότης, ὁ, der durch das Loos Vertheilende. — der zum Erben Einsetzende, Erblasser, erst bei sehr Sp.

κληρο-θεσμο-θετέω, f. L. bei Plut. de Alex. fort. II, 8, in κλήρῳ θεσμοθετεῖν geändert.

κληρο-λαχεῖν, durchs Loos erlangen, E. M. 693 E.

κληρο-νομέω, durchs Loos, übh. seinen Antheil bekommen, bes. seinen Theil an der Erbschaft empfangen, Erbe sein, beerben, τῆς οὐσίας, Isocr. 1, 2; Is. I, 40 u. öfter; Dem. u. Folgde; auch c. acc., χώραν, Lycurg. 88, wie Pol. 9, 39; Luc. D. mort. 11, 3; u. τινά, Einen beerben, Ep. ad. 86 (XI, 202), wie Posidon. Ath. V, 211, f; τὴν μητρυιάν, Plut. Syll. 2, welche Construction Moeris als hellenistisch bezeichnet, vgl. Phryn. p. 129; Sp. sagen auch τινά τινος, D. S. 45, 47; vgl. Lob. zu Phryn. a. a. O. — Auch übertr., wie

im Deutschen, Theil haben, τῆς αἰσχύνης, Dem. 19, 320, wie τὴν ἐπ' εὐσεβείᾳ δόξαν, Pol. 15, 22, 3 u. öfter bei Sp. erlangen, bekommen. — LXX. auch zum Erben einsetzen.

κληρο-νόμημα, τό, das durchs Loos Zugetheilte, die Erbschaft, Luc. Tyrannocid. 6 u. a. Sp.

κληρο-νομία, ἡ, das Erben, die Erbschaft, ἡ κλ. κατὰ τὴν ἀγχιστείαν, Dem. 43, 3; τὰς κληρονομίας μὴ κατὰ δόσιν εἶναι ἀλλὰ κατὰ γένος, Arist. pol. 5, 8 u. Sp. bes. LXX.; auch übertr., Antheil, εἰλήφασί γε τὴν τοῦ ὀνόματος κληρονομίαν αἱ σωματικαὶ ἡδοναί, Arist. Eth. 7, 13.

κληρο-νομιαῖος, von einer Erbschaft herrührend, Eust. 1425, 55.

κληρο-νομικός, ή, όν, die Erbschaft betreffend, erbschaftlich, Sp.

κληρο-νόμος, durchs Loos, übh. einen Antheil erhaltend, τοῦ λόγου, den die Reihe trifft zu sprechen, Plat. Rep. I, 331, d; bes. von der Erbschaft, erbend, beerbend, subst. der Erbe, τῶν Κλεωνύμου κληρονόμον γενέσθαι, Is. 1, 36; Plat. Legg. XI, 923, e; Oratt. u. Sp., κληρονόμον τινὰ ποιεῖσθαι, καθιστάναι, ἀπολείπειν, γράφειν, zum Erben einsetzen u. s. w. S. die verb.

κληρο-παλής, ές, durch das Schwanken, Schütteln (πάλλω) der Loose zugetheilt oder zuzutheilen, δώδεκα μοίρας κληροπαλεῖς, H. h. Merc. 129.

κλῆρος, ὁ (vielleicht von κλάω, weil man in den ältesten Zeiten Scherben, Stückchen von Reisern oder Aehnliches zum Loose brauchte), das Loos, Zeichen des Looses, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο· πάλλ' Ἀχιλεύς· ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο, Il. 23, 352, wo zugleich die gewöhnlichste Art der Bestimmung oder die Wahl durch Loos beschrieben ist. vgl. noch 7, 175, οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος, ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ. und 182. 189. 3, 316. 328. Od. 10, 206. ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο, sie warfen das Loos, 14, 209 (vgl. κλῆρον βάλλεσθαι ὑπέρ τινος, Plut. Luc. 27). κλήρῳ πεπαλάχθαι, 9, 331. κλήρῳ λαχεῖν, Il. 24, 400; κλήροις θεοπροπέων, Pind. P. 4, 191, durch Loose den Rathschluß der Götter erforschen; vgl. Eur. Phoen. 852. κλήρους δ' ἐμοὶ φύλασσε — οὓς ἔλαβον οἰωνίσματ' ὀρνίθων μαθών. u. Ion 908; Ἑλλάδα κλήρῳ λαχοῦσα, Aesch. Pers. 123; κλῆρος ἐνθάδ' οὐκ ἐπάλλετο, Soph. Ant. 392. ὅτ' αὐτοὺς οἱ τεταγμένοι βραβῆς κλήροις ἔπηλαν, El. 700, als die Kampfrichter durchs Loos sie bestimmten, sie aufstellten; κλῆρον κατὰ μοῖραν, Eur. Rhes. 545; Her. 3, 83; διὰ τὴν τοῦ κλήρου τύχην, Plat. Rep. X, 619, d. ὡς τὸ πολὺ ἀπὸ κλήρων αἱ ἀρχαὶ ἐν αὐτῇ γίγνονται, Rep. VIII, 557, a, die Aemter werden durchs Loos, nach dem Loose zugetheilt; Hermes stand dem Loose vor, Ar. Pax 364 u. Schol. — Das Loosen selbst, κλῆρον τίθεσθε, Eur. I. A. 1198; κλ. καὶ χειροτονία, Xen. rep. Ath. 1, 2; vgl. Plut. Timol. 31. Aem. P. 10. — Später heißen auch die Würfel, mit denen man wie durch das Loos über Zweifelhaftes entschied, κλῆροι. — 2) das Verloos'te, durch das Loos Zugetheilte, oder Zugefallene, der Antheil, bes. Antheil am Erbe, Erbschaft, u. vorzugsweise vererbtes Grundstück, Erbgut, καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, Il. 15, 497. vgl. Od. 14, 62; Hes. O. 37, 339; Ländereien, bebaute Felder, φθείρων τῶν Συρίων τοὺς κλήρους, Her. 1, 76. 9, 94; κατὰ κλῆρον Ἰόνιον, Aesch. Pers. 866; πόλιν πατρὸς ὄψεσθε, κλήρους δ' ἐμβατεύσετε χθονός, Eur. Heracl. 876; ἐχέτω τὴν θυγατέρα καὶ τὸν κλῆρον τοῦ τελευτήσαντος, Plat. Legg. XII, 924, e u. öfter, wie bei den Rednern, bes. Reden des Isaeus ὑπὲρ τοῦ κλήρου τινός, über die Erbschaft; κατέφαγε δὴ τὸν κλῆρον, Hipponax bei Ath. VII, 304, b; — πόληες, αἵ κλήρους ἐστήσαντο, die sich ansiedelten, Callim. Del. 281. — 3) ein den Bienenstöcken schädliches Insekt, Arist. H. A. 8, 27. 9, 40. — 4) bei den K. S. der Klerus, die Geistlichkeit.

κληρουχέω, durchs Loos bekommen u. besitzen, bes. von Ansiedlern, ein Stück Landes zugetheilt erhalten, weil das in Besitz genommene Loos in soviel gleiche Theile getheilt wurde, als Ansiedler da waren, u. diese die einzelnen Landtheile unter sich verloos'ten, τοὺς τετρακισχιλίους κληρουχέοντας τῶν Χαλκιδέων τὴν χώρην, die das Land der Chalkideer in Besitz nahmen, Her 6, 100 u. Sp. auch ἄλλοι ἄλλους τόπους κληρουχήσαντες θεῶν, Plat. Critia. 109, c. — Auch ein solches Stück Land zur Besitznahme anweisen, τὴν γῆν, D. Hal. 9, 37; πάσας τὰς νήσους εἰς εἴκοσιν διελόμενοι πάλιν κληρουχοῦσιν ὅταν ὁ χρόνος οὗτος διέλθῃ, D. Sic. 5, 9; pass., χώραν ἄλλην κληρουχηθῆναι, D. Cass. 45, 9.

κληρούχημα, τό, der durchs Loos angewiesene Landtheil, App. B. C. 3, 2.

κληρουχία, ἡ, das Einnehmen und Besitzen des durchs Loos zugetheilten Landes, Besitznahme durch eine Colonie (vgl. κληρουχέω), Arist. rhet. 2, 6; Pol. 4, 81, 2 u. a. Sp. Auch die Colonie selbst, τὰς κληρουχίας, ἃς εἰς τὰς ἐρημουμένας τῶν πόλεων ἐξεπέμπομεν, Isocr. 4, 107; οἱ ἀπὸ τῶν κληρουχιῶν, die Einwohner der Colonien, Plut. Flamin. 2. κληρουχίας ἀναγράφειν, Pericl. 34. Vgl. Böckhs Staatshaush. I, 456, ff.

κληρουχικός, die κληρουχία betreffend, so fragt Sokrates, Ar. Nubb. 204, von der Geometrie: γῆν ἀναμετρεῖσθαι, worauf Strepsiades fragt: πότερα τὴν κληρουχικήν, etwa das Land in den Colonien? τὰ κληρουχικά, Dem. 14, 16; sc. χρήματα, Poll. 8, 136, vgl. auch Harpocr.; νόμος, lex agraria, Plut. C. Gracch. 5.

κληροῦχος, der durch das Loos etwas erhält, αἴδεσαι δὲ μητέρα πολλῶν ἐτῶν κληροῦχον, der viele Jahre durch das Schicksal zugetheilt sind, Soph. Ai. 503; bes. ein durch das Loos zugetheiltes Stück eroberten od. herrenlosen Landes in Besitz nehmend, vgl. κληρουχέω u. Böckh's Staatshaush. I, p. 460; Thuc. 3, 50 sagt: κλήρους δὲ ποιήσαντες τῆς γῆς τρισχιλίους, τριακοσίους μὲν τοῖς θεοῖς ἱεροὺς ἐξεῖλον, ἐπὶ δὲ τοὺς ἄλλους σφῶν αὐτῶν κληρούχους τοὺς λαχόντας ἀπέπεμψαν, sie sandten durchs Loos gewählte Bürger zur Besitznahme der gemachten Landtheile aus; vgl. Her. 5, 77; Plut. Pericl. 11 u. a. Sp.; γῆ κληροῦχος heißt das zu vertheilende Land, D. Hal. 8, 75.

κληρόω, loosen, durchs Loos bestimmen, wählen, οὓς ἐκλήρωσεν πάλος, Eur. Ion 416; τινὰ ἐπί τινα, zu etwas, Her. 1, 94; κληροῦν οὕτω τῇ θείᾳ τύχῃ ἀποδιδόντα, Plat. Legg. VI, 759, c u. Folgde; ἐξ ἁπάντων τὰς ἀρχάς, Isocr. 7, 22; Pol. 6, 20, 2. — Auch durchs Loos zutheilen, ὔμμε δ' ἐκλάρωσεν πότμος Ζηνί, Pind. Ol. 8, 15. — Häufig im med. sich zuloosen lassen, durchs Loos zugetheilt bekommen, Xen. Cyr. 1, 6, 19; für sich loosen, Plat. Legg. V, 741, b; vgl. Aesch. Spt. 55; bes. von dem, der sich zum Loosen um ein Amt stellt, ἱερωσύνην, um die Priesterwürde, Aesch. 1, 188; auch προσεκρίθην ἐν τοῖς εὐγενεστά-

τοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ, Dem. 57, 46; auch κληροῦσθαι τῶν ἐννέα ἀρχόντων, an der Wahl der neun Archonten durchs Loos Theil nehmen, Lys. 24, 13; u. so ist auch zu fassen ὃς ἂν κληρούμενος λαγχάνῃ, Plat. Polit. 298, e, wer immer, wenn er sich zum Loosen gestellt hat, durchs Loos getroffen, erwählt wird. Aber κεκληρῶσθαι γάρ φασι τὸν Πλούτωνα ἄρχειν τῶν θανόντων ist pass., er ist durch das Loos bestimmt worden, hat durchs Loos die Herrschaft über die Todten erlangt, Luc. de luct. 2, was sonst λαχεῖν heißt; vgl. Ammon. p. 86; vgl. ἐκληρώθη δούλη, durchs Loos zur Sklavin bestimmt, Eur. Hec. 102. Bei Sp. ist κεκλήρωμαι geradezu ich habe, Ael. N. A. 5, 31. — Bei den K. S. unter den Klerus bringen, zum Geistlichen machen. — Adj. verb. κληρωτός, durchs Loos bestimmt, gewählt, dem αἱρετός entggstzt, Plat. Legg. VI, 759, b. βασιλεῖς, Polit. 291, a u. öfter; ἀρχαί ... ἐξ αἱρετῶν κληρωτοὺς ποιεῖν, Arist. polit. 2, 6.

κλήρωμα, τό, das Loos, Eust.

κλήρωσις, ἡ, das Loosen, Wählen durchs Loos, πικρὰν κλήρωσιν αἵρεσίν τέ μοι βίου καθίστης, Eur. Andr. 384, wie Plat. Phaedr. 249, b; κληρώσεις δικαστηρίων, Plat. Legg. XII, 956, d u. A.; auch Sp., wie D. Cass. 41, 7.

κληρωτήριον, τό, der Ort, wo Wahlen durchs Loos gehalten werden, ἔνθα κληροῦνται οἱ δικασταί, B. A. 47; Plut. an seni 18. — Bei Ar. Eccl. 681, ποῖ τὰ κληρωτήρια τρέψεις, von den Urnen, aus welchen die Loose der Richter gezogen werden; Eubul. Ath. XIV, 640, c; Poll. 10, 61. — Nach Poll. 9, 44 der Ort im Theater, wo die durchs Loos gewählten Beamten des Volkes saßen.

κληρωτής, ὁ, der durchs Loos Erwählende, Poll. 9, 44. Bei K. S. auch Besitzer.

κληρωτί, durchs Loos, LXX.

κληρωτικός, zum Loosen, Wählen durchs Loos gehörig, Sp.

κληρωτίς, ίδος, ἡ, richtiger κληρωτρίς, das Gefäß, in welches beim Wählen durchs Loos, bes. der Richter, die Loose geworfen wurden, um daraus gezogen zu werden, Schol. Ar. Vesp. 672. 750, sonst ὑδρία genannt. S. auch κληρωτήριον.

κλής, κληδός, ἡ, att. = κλείς, w. m. f.

κλῆσις, ἡ, das Rufen, der Ruf, die Einladung, κατιδών με πόῤῥωθεν ἐκάλεσε καὶ παίζων ἅμα τῇ κλήσει, Plat. Conv. 172, a; Xen. Cyr. 3, 2, 14. Einladung zum Gastmahl, Conv. 1, 7, wie κλήσεις δείπνων, Plut. Pericl. 7; u. so αἱ ἐπιφανεῖς κλήσεις, Parmenisc. bei Ath. IV, 156, d; ähnl. κλῆσις εἰς τὸ πρυτανεῖον, Dem. 19, 32; das zu Hülfe Rufen, Pol. 2, 50, 7. — Bes. Vorladung vor Gericht, τὴν κλῆσιν εἰς δύ' ἡμέρας ἔθηκεν, Ar. Nubb. 1189, wie ἀπόφευξιν δίκης ἢ κλῆσιν, 875; ἀφιέναι τὰς κλήσεις, Xen. Hell. 1, 7, 83; τὰς κλήσεις καλεῖσθαι, ὅσας ἴδει, Antiph. 6, 38, u. sonst bei den Rednern. — Benennung, Name, ἀγγεῖον μιᾷ κλήσει προςφθεγγόμεθα, Plat. Crat. 287, e, u. öfter in diesem Dialog, wie bei den Grammatikern. — Bei D. Hal. sind κλήσεις wie καλέσεις die röm. classes, vgl. 4, 18, ἐγένοντο συμμορίαι ἕξ, ἃς καλοῦσι Ῥωμαῖοι κλάσεις κατὰ τὰς Ἑλληνικὰς κλήσεις παρονομάσαντες.

κλῇσις, ἡ, att. für κλεῖσις, w. m. f.

κληστός, f. κλειστός.

κλήτευσις, ἡ, das Vorladen vor Gericht? S. über die Sache Meier u. Schömann att. Proceß p. 672.

κλητεύω, 1) vor Gericht fordern, vorladen, Dem. 18, 180. bes. Einen, der sich weigert, ein Zeugniß abzulegen, vor Gericht fordern u. ihn zwingen, die Strafe zu bezahlen, ἀναγκάσω αὐτὸν ἢ μαρτυρεῖν ἢ ἐξόμνυσθαι ἢ κλητεύσω αὐτόν, 59, 28; vgl. Poll. 8, 36. — κλητεύεσθαι, = ἐκκλητεύεσθαι, Harpocr.; κλητεύεσθαι τὴν δίκην, Arist. probl. 29, 13. — 2) Zeuge sein vor Gericht, Harpocr. u. B. A. 272, b; so Ar. Nubb. 1218. τινί, Vesp. 1413.

κλητήρ, ῆρος, ὁ, der Rufende, Einladende, der Herold, Gerichtsdiener, Aesch. Suppl. 617. Spt. 556; bes. der den Angeklagten vor Gericht ladet, Ar. Av. 147. 1422. der Zeuge, den man anruft zur Bekräftigung, daß man einen dritten vor Gericht lade, so sagt Ar. Vesp. 1408: προςκαλοῦμαί σε — πρὸς τοὺς ἀγορανόμους βλάβης τῶν φορτίων, κλητῆρ' ἔχουσα τουτονί, huncce antestata; daher vrbdt Plat. προςκλήσεων καὶ κλητήρων, Legg. VIII, 846, b; κλητῆρας ἔχειν προςκαλεῖσθαί τινι, Dem. 34, 13; vgl. Harpocr.; der Name dieses Zeugen mußte bei der Anklageschrift aufgeführt werden, vgl. ἀπρόςκλητος. S. Meier u. Schömann att. Proceß S. 576, ff. — Bei Ar. Vesp. 189. 1310 komisch von einem Packesel.

κλητικός, zum Rufen, Namen gehörig, ἡ κλητική, sc. πτῶσις, casus vocativus, Gramm.

κλητός, adj. verb. zu καλέω, gerufen, herbeigerufen, eingeladen, daher willkommen, Od. 17, 386. erlesen, Il. 9, 165; auch in Prosa nicht selten, auch vor Gericht gefordert, vorgeladen.

κλήτωρ, ορος, ὁ, = κλητήρ, Dem. 34, 15, wo aber 2 codd. κλητήρων haben; Plut. de san. tu. p. 388.

κλῄω, zsgzgn aus κληΐω, = κλείω, f. oben.

κλιβανεύς, ὁ, der Ofenheizer, Bäcker, Maneth. 1, 80.

κλιβανίκιος, ἄρτος, = folgdm, Ath. III, 113, b.

κλιβανίτης, ἄρτος, ὁ, Brot, das im Ofen gebacken ist, Diphil. bei Ath. III, 115, e. Amips. B. A 103. Vgl. κριβανίτης.

κλιβανο-ειδής, ές, von der Gestalt des κλίβανος, Diosc.

κλίβανος, ὁ, att. κρίβανος (f. Phryn. p. 179, der die Form mit λ verwirft, u. Ath. III, 110, c), ein irdenes oder eisernes Geschirr, unten weiter als oben, in welchem man Brot backte, nach den Alten ὁ βαῦνος τῶν κριθῶν, wogegen die alte Form κλίβανος spricht, κλιβάνῳ διαφανεῖ, Her. 2, 92; die att. Form steht bei Ar. Ach. 86. Plut. 856 u. öfter; Antiphan. bei Ath. a. a. O. Sp. haben wieder κλίβανος (vgl. Lob. zu Phryn. a. a. O.) u. brauchen es = ἰπνός, Ofen, übh. zum Backen u. Rösten; Matth. 6, 30. — Bei Ael. H. A. 2, 22, wahrscheinlich von der Aehnlichkeit u. der Gestalt, Felsenhöhle.

κλιβανωτόν, τό, ein mit irdenen Scherben, Glasstücken u. dgl. ausgelegter Estrich, opus testaceum, Eust.

κλιβανωτός, oder κριβανωτός, = κλιβανίτης, Alcm. bei Ath. III, 114, f.

κλίμα, τό, die Neigung, der Abhang, abschüssige Lage oder Richtung, Abdachung eines Hügels, Sp. Bes. die Abflachung der Erde gegen die Pole hin u. übh. Himmelsgegend, Strab. VI, 2, 1 u. öfter; ἀπὸ μεσημβρινοῦ κλίματος, D. Hal. 1, 9; Plut. Mar. 11; u. die sich hiernach richtende Wärme u. Witterung, Klima, Arist. de mund. 10 u. A.; und übh. die geographische Lage eines Ortes, die Gegend, ἡ πόλις τῷ ὅλῳ κλίματι τέτραπται πρὸς τὰς ἄρκτους, Pol.

.7, 6, 1. τὰ πρὸς μεσημβρίαν κλίματα τῆς Μηδίας, 5, 44, 6, wie Ath. XII, 523, e. Bei Sp. auch übertr., die Neigung, der Hang wozu, Arr. Epict. 2, 15, 20. [Sollte der Analogie nach κλῖμα heißen, vgl. Lob. Paralipp. p. 418, aber bei Nonn. u. Anth. (IX, 97) ist ι kurz, die Lateiner haben clīma.]

κλῑμάζω, = κλιμακίζω, VLL. aus Din.

κλῑμάκειον, τό, = κλιμάκῑον, Galen.

κλῑμακηδόν, stufenweis, nach Art einer Treppe, Sp.

κλῑμακη-φόρος, = κλιμακοφόρος, nach Hesych. auf der Bahre hinaustragend, den Leichnam.

κλῑμακιδόν, Hesych. f. l. für κλημακηδόν.

κλῑμακίζω, ein Kunstausdruck aus der Sprache der Ringer, wahrscheinlich sich auf den Rücken des Gegners schwingen u. ihn so zum Falle bringen, Poll. 3, 155. Die VLL. citiren aus Dinarch. οὗτος κλιμακίζει τοὺς νόμους, was sie παράγει καὶ διαστρέφει erkl., die Gesetze verspotten, umgehen, f. B. A. 272, 15.

κλῑμάκιον, τό, dim. von κλῖμαξ, kleine Treppe, Leiter, λεπτὰ κλιμάκια ποιούμενος πρὸς ταὔτ' ἀνερρίχᾶτ' ἂν ἐς τὸν οὐρανόν, Ar. Pax 69; ἀναβῆναί τι πρὸς κλιμάκιον, Aristophon bei Ath. VI, 238, c; Plut. ad princ. inerud. 4 u. A. — Nach Galen. bei Hippocr. τὸ πλάγιον ἐν τοῖς κλίμαξι ξύλον, Leitersprosse u. ein chirurgisches Instrument.

κλῑμακίς, ίδος, ἡ, dim. von κλῖμαξ, kleine Leiter oder Treppe, Pol. 5, 97, 10; bes. am Schiffe, αἱ τῶν πλοίων ἀποβάθραι, B. A. 272, 18; Att. Seew. — Bei Plut. discr. adul. et amic. 5, Frauen, welche auf ihren Rücken die Königin in den Wagen steigen ließen. Vgl. κολακίς.

κλῑμακίσκος, ὁ, Hesych. f. l. statt folgd.

κλῑμακισμός, ὁ, ein Kunstgriff der Ringer, die sich auf den Rücken des Gegners schwangen, um ihn zum Falle zu bringen, VLL.

κλῑμακο-ειδής, ές, leiterähnlich, Schol. Hippocr.

κλῑμακόεις, εσσα, εν, mit einer Leiter oder Treppe, Stufen habend, πτύχα πέτρης στεινὴν κλιμακόεσσαν, Nonn. D. 18, 56; vgl. Suid.

κλῑμακο-φόρος, eine Leiter (Sturmleiter) tragend, Pol. 10, 12, 1; D. Sic. 18, 33; App. Mithr. 26. Vgl. auch κλιμακηφόρος.

κλῑμακτήρ, ῆρος, ὁ, Stufe einer Treppe, Leitersprosse, πλήσασα κλιμακτῆρας εὐσφύρου ποδός, Eur. Hel. 1586; Hippocr. u. Sp. auch übertr., ein Abschnitt, ein gefahrvoller Absatz im Leben des Menschen, Stufenjahr, Plin. 7, 49; Gell. 3, 10. 15, 7. Die Formen κλειμακτήρ u. κλημακτήρ sind als falsch zu betrachten.

κλῑμακτηρικός, zur Stufe gehörig, κλιμακτηρικὸς ἐνιαυτός, das Stufenjahr, so hieß bes. das 63ste Lebensjahr, als der gefährlichste Abschnitt im Leben des Menschen, Sp.

κλῑμακ-ώδης, ες, leiterähnlich, wie eine Treppe, κατάβασις, Strab. XII, 536.

κλῑμακωτός (adj. verb. zu dem nicht vorkommenden κλιμακόω), wie eine Leiter oder Treppe gemacht, πρόςβασις, Pol. 5, 59, 9 u. Sp.

κλῖμαξ, ακος, ἡ, 1) die Leiter, Treppe, die schräg angelehnt wird (κλίνω), um in die oberen Gemächer des Hauses zu gelangen, ὑψηλή, Od. 21, 5. vgl. 1, 330. 10, 558; κλίμακος προσαμβάσεις στείχει, von der Sturmleiter, Aesch. Spt. 448, wie πηκτῶν κλιμάκων προσαμβάσεις, Eur. Phoen. 492; κατὰ τὰς ἐπὶ τὸ τεῖχος φερούσας κλίμακας, Xen. Hell. 7, 2, 7; κλῖμαξ ἐπικαρσίαις σανίσι καθηλωμένη, Pol. 1, 22, 5. Auch die Schiffsleiter, ἀποβάθρα, Eur. I. T. 1351; κλῖμαξ ἑλικτή, Wendeltreppe; στυππίνη, Strickleiter, Mathem. — 2) Auch ein leiterähnliches Folterinstrument, Ar. Ran. 618. — 3) wie κλιμακισμός, ein Kunstgriff beim Ringen, ἦν δ' ἀμφίπλεκτοι κλίμακες, Soph. Trach. 518. — 4) ein Stück am Wagengestell, etwa die Wagenleitern, Poll. 1, 253; Arr. An. 7, 5, 11 aber etwas Anderes. — 5) die Todtenbahre, f. κλιμακηφόρος. — 6) bei den Rhetoren, die Figur der Steigerung, gradatio, vgl. Cic. de orat. 3, 54; Quint. inst. 9, 3, 54.

κλῑματίας, ὁ, σεισμός, eine Art Erderschütterung, Sp.; bei Heracl. Alleg. 38 steht κλημματίας falsch.

κλῑνάριον, τό, dim. von κλίνη, Bettchen, Ar. bei B. A. 104, 28 u. Poll. 10, 33; Arr. Epict. 3, 5, 13.

κλῑν-άρχης, ὁ, der die Aufsicht über die Tischlager führt u. die Anordnung der Sitze zu treffen hat, Philo.

κλῑνάς, άδος, ἡ, das Tischlager, -polster, Euseb.

κλίνειος, zum Lager gehörig, ξύλα κλίνεια, Dem. 27, 10, woraus κλῖναι gemacht worden.

κλίνη, ἡ, alles, worauf man sich lehnt, legt oder hinstreckt, Lager, Bett, ἵζω δὲ κλίνης ἐν μέσῳ κάμψας γόνυ, Eur. Hec. 1150; ἀντὶ δὲ κλίνης στιβάδα σχοίνων, Ar. Plut. 590; ἓξ μῆνας συνεχῶς ἐν τῇ κλίνῃ κείμενον, Isocr. 19, 24, von einem Kranken, der sechs Monate das Bett hüten mußte; bes. Tischlager, auf welchem die Alten am Tische lagen, Her. 9, 16; Ar. Ach. 1090; κλίνην στρώννυσι, τράπεζαν κοσμεῖ, Xen. Cyr. 8, 2, 6 u. sonst. Daher ἱερὰ κλίνη, das lectisternium oder pulvinar deorum bei den Römern. Auch Todtenbahre, Plat. Legg. XII, 947, b; D. H. 8, 59.

κλῑν-ήρης, ες, ans Bett gefügt, gefesselt, bettlägerig, Plut. Pyrrh. 11; Ath. XII, 554, e u. a. Sp.

κλινη-φόρος, Bett, Sänften tragend, Sp.

κλῑνίδιον, τό, dim. von κλίνη, Bettchen, Ar. Lys. 916 u. Sp.; auch Sänfte, ἐν κλινιδίῳ φοράδην κομισθεὶς εἰς τὴν σύγκλητον, Plut. Coriol. 24.

κλῑνικός, bettlägerig, Anth. XI, 113. — Aber gew. ὁ κλινικός, der seine bettlägerigen Kranken besuchende Arzt, Lucill. 40 (XI, 116) u. a. Sp. — ἡ κλινική, sc. τέχνη, die ärztliche Kunst, erst Sp.

κλῑνίς, ίδος, ἡ, dim. zu κλίνη, wie κλινίδιον, Ar. Th 261; Cratin. bei Poll. 10, 33; nach Sp. u. Hesych. bes. der Sitz der Braut auf dem Wagen, der die Braut heimführt.

κλῑνο-καθ-έδριον, τό, Lehnstuhl, B. A. 272.

κλῑνο-κοσμέω, die Tischlager anordnen, bei Pol. 12, 24, 3 kurzer Ausdruck für »immer von dem Ordnen der Tischlager sprechen.«

κλῑνό-κωμος, stand Paul. Sil. 5 (wo aber Jacobs in Anth. Pal. V, 250 ἐγκλιδὸν ὤμῳ geändert hat).

κλῑνο-πάλη, ἡ, das Bettringen, der Beischlaf, Sueton. Domit. 22.

κλῑνο-πετής, ές (aufs Bett fallend), bettlägerig, Xen. Hell. 5, 4, 58; Hippocr. u. Sp., wie D. Hal. 9, 13.

κλῑνο-πηγία, ἡ, das Zusammenfügen, Verfertigen von Lagern, Sänften u. dgl., Theophr.

κλῑνο-πήγιον, τό, Werkstatt des folgenden, Poll. 7, 159.

κλῑνο-πηγός, ὁ, der Betten, Sänften u. dgl. zusammenfügt, macht, Sp.; bei Theognost. B. A. 1340 auch κλῖνοπήξ.

κλῑνο-πόδιον, τό, ein Kraut mit doldenförmiger

Blüthe, deren Büschel den Knäufen der Bettfüße ähneln, Bettfüßlein, Diosc.

κλῖνο-ποιϊκός, das Verfertigen von Betten, Sänften betreffend, dazu gehörig, *ἡ κλινοποιϊκή*, Poll. 7, 159.

κλῖνο-ποιός, = *κλινοπηγός*, Plat. Rep. X, 596, e; Dem. 27, 9.

κλινό-πους, *ποδος*, *ὁ*, Bett-, Sänftenfuß, Sp.

κλῖνο-πώλιον, *τό*, Ort, wo Betten u. dgl. verkauft werden, Sp.

κλῖνο υργός, = *κλινοπηγός*, Plat. Rep. X, 597. a.

κλῖνο-φόρος, = *κλινηφόρος*, Sp.

κλῖνο-χαρής, *ές*, bettfroh, das Bett liebend, Luc. Tragop. 131.

κλιντήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Lehnstuhl oder Ruhebett, Od. 18, 189, *εὗδε δ' ἀνακλινθεῖσα· λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῆρι*, u. Sp., wie Theocr. 2, 86; Luc. Conv. 44, wie B. A. 272, 19. — Auch *νεκροδόχος*, die Bahre, Antiphil. 35 (VII, 634).

κλιντηρίδιον, *τό*, von Phot. 171, 12 durch *κλινίδιον* erkl., =

κλιντήριον, *τό*, dim. von *κλιντήρ*, Ar. bei Poll. 10, 33.

κλίνω, fut. *κλινῶ*, perf. *κέκλικα*, aor. pass. *ἐκλίθην*, ep. u. ion. *ἐκλίνθην*, in Zusammensetzungen auch *ἐκλίνην*, denn Her. 9, 16 ist *κλινῆναι* zweifelhaft, perf. *κέκλιμαι*, *κέκλινται*, plur., Xen. equ. 5, 5, — 1) biegen, beugen, Grades krumm machen, daher *μάχην κλίνειν*, die Schlachtordnung, welche in geraden Reihen stand, beugen, zum Umkehren zwingen, in die Flucht schlagen, Il. 14, 510, wie *ἐκλίνθη μάχη*, Theogn. 711; u. so oft *φάλαγγας*, *Τρῶας*, *Ἀχαιούς*, Il. 5, 37. Od. 9, 59; vgl. Eur. *ἔκλινε γὰρ (ὁ λόγος) κέρας τὸ λαιὸν ἡμῶν*, Suppl. 704; u. ähnlich *ἡμέρα κλίνει τ' κἀνάγει πάλιν ἅπαντα τἀνθρώπεια*, Soph. Ai. 131, der Tag beugt nieder u. hebt empor; *τάλαντα κλίνειν*, die gleich schwebenden Schalen der Wage in eine schräge Richtung bringen, so daß die eine steigt, die andere sinkt, Il. 19, 223, womit Plat. zu vgl. *ἰσόῤῥοπον πρᾶγμα ἐν μέσῳ οὐχ ἕξει μᾶλλον οὐδ' ἧττον οὐδαμόσε κλιθῆναι*, Phaed. 109, a; *ὄσσε πάλιν κλίνειν*, die Augen zurückwenden, Il. 3, 427; *τὰς δ' ἐκ τῶν ἀριστερῶν ἐπὶ τα δεξιὰ κλίναντες*, Plat. Tim. 77, e. — Auch *ἐκ δὲ πυθμένων ἔκλινε κοῖλα κλῇθρα*, er riß die Schlösser auf u. warf die Thüren zurück, Soph. O. R. 1262. — 2) etwas Gradstehendes in eine schräge Richtung bringen, anlehnen, anstützen, *κλῖνε δ' ἄρα μάστιγα ποτὶ ζυγόν*, Il. 23, 509. *ἔκλιναν ἅρματα πρὸς ἐνώπια*, Il. 8, 435. *ἔστησαν σάκε' ὤμοισι κλίναντες*, indem sie die Schilder an die Schultern lehnten, Il. 11, 591; *κλῖνόν μ' εἰς εὐνὴν αὖθις*, Eur. Or. 227, wie *κλίνατέ μ', οὐ σθένω ποσί*, leget mich hin, Alc. 268. So auch med., *ἷζε δ' ἐπ' οὐδοῦ — κλινάμενος σταθμῷ*, indem er sich an den Pfosten lehnte, Od. 17, 339. u. pass., *κλινθῆναι ἐϋξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ*, Il. 23, 335. *στήλῃ κεκλιμένος*, 11, 371. *κεκλιμένα καλῇσιν ἐπάλξεσιν*, 22, 3. *ἀσπίσι κεκλιμένοι*, auf die Schilde gelehnt, gestützt, 3, 135. *κλισμῷ κεκλιμένη*, in den Sessel gelehnt, Od. 17, 97; *Ἀσία δὲ χθὼν ἐπὶ γόνυ κέκλιται*, Asien beugt sich u. fällt aufs Knie, Aesch. Pers. 894; *ὑπτία δὲ κλίνομαι δείσασα πρὸς δμωαῖσι*, ich lehne mich zurückgebeugt auf die Mägde, Soph. Ant. 1173. *τοῖς ἐμοῖς πλευροῖς ὁμοῦ κλιθεῖσαν*, Trach. 1216, wie Eur. *κλίθητί νύν μοι πλευρὰ θεὶς ἐπὶ χθονός*, Cycl. 544. Auch sich auf die Seite lehnen, fallen, Od. 19, 470. sich niederlegen, Il. 10, 350. 23, 232. *παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι*, sich neben der Braut im Bette lagern, Beilager halten, Od. 18, 213. — Dah. im perf. liegen, *ἔντεα δέ σφιν καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο*, die Waffen lagen auf der Erde, Il. 10, 471. Od. 11, 194. *ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω*, Il. 5, 356, eigtl. Schild u. Pferde waren an den Nebel gelehnt, in Nebel gehüllt, verborgen; auch von Orten, gelegen sein, liegen (*νῆσοι*) *αἵθ' ἁλὶ κεκλίαται*, die im Meere gelegen sind, Od. 4, 608. *λίμνῃ*, gegen den See gelegen, 13, 235. vgl. 11, 234. wobei an eine Abdachung nach dem Orte hin, der im dat. steht, anzunehmen ist; auch von Menschen, *Ὀρέσβιος λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι*, dessen Wohnsitz am kephisischen See gelegen ist, Il. 5, 709. u. ähnlich *ῥηγμῖνι θαλάσσης κεκλίαται*, sie lehnen sich an den Strand, sind am Strande, 16, 68, u. sp. D. *πόλις κεκλιμένη ἐπὶ Κὐρύτου ῥεέθροις*, Coluth. 223; u. so bes. von den Himmelsgegenden, *τὴν πρὸς ἀνατολὰς κεκλιμένην πλευρὰν τῆς Ἰταλίας*, Pol. 2, 14, 4. *τὸ εἰς τὰς ἄρκτους κεκλιμένον*, 1, 42, 5, u. öfter, wie D. Sic. 1, 17. 2, 53 u. a. Sp. Bes. auch begraben sein, *Ἀλφεοῦ πόρῳ κλιθείς*, am Alpheus, Pind. Ol. 1, 92; *οὐ νόσῳ οὐδ' ὑπὸ δυσμενέων δούρατι κεκλίμεθα*, nicht durch Krankheit noch durch der Feinde Speer sind wir hingestreckt, Antp. Sid. 84 (VII, 493), u. öfter in der Anth. — Einen Platz zum Liegen anweisen, sich niederlegen oder niedersetzen lassen, z. B. zur Mahlzeit, Her. 9, 16. — Auch intrans., sich hinneigen, *ἡ πόλις ὅπως ποτ' ἐπὶ τὸ χεῖρον ἔκλινεν*, Xen. Mem. 3, 5, 13; *τῶν πραγμάτων ὁλοσχερῶν ἐπὶ Ῥωμαίους κεκλικότων*, Pol. 30, 10, 12; u. so *κλίνοντος ἡλίου*, als sich die Sonne zum Untergang neigte, Ap. Rh. 1, 452, wie *ἅμα τῷ κλῖναι τὸ τρίτον μέρος τῆς νυκτός*, Pol. 3, 93, 7, u. N. T.; vgl. Poll. 4, 158; auch *κλινεῖν ἐπ' ἀσπίδα*, Pol. 3, 115, 9. *ποτὲ μὲν παρ' ἀσπίδα κλίναντες ποτὲ δ' ἐπὶ δόρυ*, linksum, rechtsum kehrt machen, 6, 40, 12. — Bei den Gramm. biegen, abwandeln, sowohl decliniren als conjugiren, bes. vom Augment, Apoll. Dysc. synt. 319, 24.

κλισία, *ἡ*, ion. *κλισίη*, ein Ort, wo man sich hinlegen oder woran man sich anlehnen kann, 1) die Hütte, Lagerhütte, von leichterer Bauart als die Wohnhäuser, nicht um darin zu wohnen, sondern darin zu übernachten u. zu schlafen erbaut, also a) im Kriege, Hütten, wie sie bei langwierigen Belagerungen von den Belagerern erbaut werden, zum Obdach für die Feldherren u. Krieger, zur Bewahrung der Gefangenen u. der Beute, von der *σκηνή*, die gew. aus Leinwand gemacht ist, unterschieden, mit Thüren, die verschlossen werden können, oft in der Il., vgl. bes. über die Bauart Il. 24, 450, ff., wo sie aus Balken gezimmert ist. dah. *κλισίη εὔπηκτος*, *εὔτυκτος*, Il. 9, 663. 10, 586. nach Od. 8, 501 werden sie beim Abziehen nicht abgebrochen, sondern verbrannt. So auch Tragg. Aesch. frg. 115; Soph. Ai. 190. 1385; *κλισίαι ὁπλοφόροι*, Eur. I. A. 189. — b) u. im Frieden, die Hütten der Hirten, in welchen diese die Nacht auf dem Felde zubringen u. ihre Vorräthe u. Geräthschaften aufbewahren, Od. 16, 159 u. öfter. auch Laube, Luc. amor. 12. — 2) Lehnsessel, Lehnstuhl, *τῇ δ' ἄρ' ἅμ' Ἀδρήστη κλισίην εὔτυκτον ἔθηκεν*, Od. 4, 123, der nachher *κλισμός* heißt. vgl. 19, 55. — Auch Tischlager, gepolsterter Sitz, auf dem man liegend die Mahlzeit einnahm, *ἀπὸ κλισιάων ὦρτο*, Pind. P. 4, 133; Ath.

XI, 474, d. auch die Sitzreihen, Ev. Luc. 9, 14; der Platz bei Tische, *ἐλθόντι νέμων κλισίαν ἄτιμον*, Plut. sept. sap. conv. 3 M., wie Ant. 59; u. *ἄδοξος*, Ath. XII, 544, c. — u. das Ruhebett, Ehebett, *ἐζεύξω κλισίαις ἄκοιτιν*, Eur. Alc. 997. *κλισίαν λέκτρων δολίαν*, I. T. 857. — Das Liegen selbst, *μετέβαλε τὸ σχῆμα τῆς κλισίας, ὕπτιον ἀνεὶς ἑαυτόν*, Plut. Sert. 26. — Nach Eust. wurde auch *κλεισία* geschrieben.

κλισιάζω, bei Them. or. 13, 179, a, scheint aus *ἐκκλησιάζω* verderbt.

κλισιάς, άδος, ἡ, nach B. A. 272, 13 *πᾶς μέγας θυρών, παρὰ τὰς κλισιάδας, αἵπερ εἰσὶ μεγάλαι θύραι*, u. gew. im plur., *κλισιάδες, αἱ*, Thorweg (zum Anlehnen u. Aufschlagen), nach Poll. 4, 125 im Wirthschaftsgebäude, *κλίσιον*, u. groß, *πρὸς τὸ καὶ τὰς ἁμάξας παρελαύνειν καὶ τὰ σκευοφόρα*, von der Hausthür, Plut. Poplic. 20; *αἱ κλισιάδες θύραι*, D. Hal. 5, 39. von den Thüren einer Schleuse, 1, 66; übertr., *μεγάλαι κλισιάδες ἀναπεπτέαται ἐς τὴν Πελοπόννησον τῷ Πέρσῃ*, Her. 9, 9; vgl. Plut. Alc. 10, *μεγάλας δ' αὐτῷ κλισιάδας ἐπὶ τὴν πολιτείαν ἀνοίγοντος τοῦ γένους καὶ τοῦ πλούτου*, seine Geburt u. sein Reichthum öffneten ihm den Zugang zur Staatsverwaltung. Es findet sich auch *κλεισιάδες*, von *κλείω* abgeleitet, geschrieben (Poll. 1, 50 *κλείσιον παρὰ τὸ κεκλεῖσθαι, οὗ καὶ αἱ θύραι κλεισιάδες*), ist aber schwerlich mit Dindorf überall herzustellen.

κλισίηθεν, aus der Hütte, aus dem Zelte, Il. 1, 391 u. öfter.

κλισίηνδε, nach der Hütte, dem Zelte hin, Il. 1, 185 u. öfter.

κλίσιον, τό, att. *κλεῖσίον*, Draco p. 57, 19 (u. deshalb auch *κλείσιον* geschrieben, u. von den Alten zum Theil von *κλείω* abgeleitet, s. *κλισιάς*, es kommt aber wie *κλισία* von *κλίνω*), Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Hausgesinde u. Stallung für das Vieh, die rund um das Herrnhaus herumgebaut waren, vgl. Od. 24, 207 u. Schol. zu Il. 9, 90, wie Poll. 4, 125; bei den Attikern übh. schlechtes Häuschen, Hütte, im Ggstz der ordentlichen Wohnhäuser, Lys. 12, 18; bei Dem. 18, 129, wo die v. l. *κλεισίον* u. *κλησίον*, = *οἴκημα*. Bei Paus. 4, 1, 7 cella.

κλίσις, ἡ, die Biegung, Neigung, *τραχήλου*, Plut. Pyrrh. 8; *ἠελίοιο*, das Sinken der Sonne zum Untergang, D. Per. 1095. Im Tactischen, Bewegungen, Schwenkungen, *κλίσεις ἐφ' ἡνίαν καὶ πάλιν ἐπὶ δόρυ*, d. i. nach links u. rechts, Pol. 10, 21, 1. vgl. 3, 115, 10. — Das Liegen, Lager, Eur. Troad. 113; *ποῖαί τε χθαμαλαὶ μαλακὴ κλίσις ὕπνον ἑλέσθαι*, Opp. H. 1, 25. — Bei den Gramm. die Abwandlung, sowohl Deklination als Conjugation. — Auch wie *κλίμα*, die Gegend, D. Per. 615.

κλισμός, ὁ (*κλίνω*), Lehnstuhl, Ruhebett, neben *θρόνος*, Od. 1, 145 u. öfter; u. von diesem unterschieden (s. *θρόνος* u. Ath. V, 192, f); aber auch mit einer Fußbank versehen, Od. 4, 136; *βασιλήϊος*, Theogn. 1191; Eur. Or. 1440 u. sp. D., wie Arat. 251. Die Schreibart *κλεισμός*, Hesych., ist falsch.

κλιτήρ, ῆρος, ὁ, = *κλιντήρ*, Porphyr., l. d.

κλιτικός, zur grammatischen Abwandlung eines Wortes, zur Deklination und Conjugation gehörig, E. M. u. Apoll. Dysc.

κλίτος, τό, die Abschüssigkeit, Lycophr. 600; übh. = *κλίμα, βόρειον ἐς κλίτος*, Ep. ad. 396 (VII, 699); LXX. Bei Ap. Rh. 1, 599 auch *κλίτεα*, Hügel.

κλιτύς, ύος, ἡ, ein abschüssiger Ort, Abhang, Hügel, *πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι*, Il. 16, 390. *ἐς κλιτὺν ἀναβάς*, Od. 2, 470; *Παρνησία, Τιρυνθία*, Soph. Ant. 1131. Trach. 270; *δοχμιᾶν διὰ κλιτύων*, Eur. Alc. 578 u. sp. D., wie Nic. Al. 34 u. Nonn. [Bei Hom. ist *υ* in den zweisylbigen Casus lang.]

κλοιός, ὁ, bei Eust. u. a. Sp. mit dem heterogenen Plur. *τὰ κλοιά*, att. *κλῳός*, Ar. Vesp. 897 u. Eur. (*κλείω*), Halsband für Hunde, *ὥςπερ τοὺς δάκνοντας κύνας κλοιῷ δήσαντες*, Xen. Hell. 2, 4, 41; *κυνοῦχος*, Philp. 8 (VI, 107); Halseisen für Menschen, *δεδεμένος καὶ τὼ χεῖρε καὶ τὸν τράχηλον ἐν κλοιῷ*, Xen. Hell. 3, 3, 11; Eupol. Ath. VI, 237, a; vom Pferde, *κλοιῷ δειρὴν πεπεδημένος*, Archi. 24 (IX, 19); übertr. Plut. de Her. mal. 2. auch *χρύσεος* als Schmuck, ein goldenes Halsband, Eur. Cycl. 183.

κλοιο-φόρος, ein Halsband tragend, Sp.

κλοιόω, ins Halseisen bringen, *κλοιωτός* erkl. Hesych. *δεσμοῖς διεζειλημμένος*.

κλοῖστρον, τό, = *κλεῖστρον*, Hesych. erkl. *κλῷστρον*.

κλοιώτης, ὁ, der im Halseisen Stehende, Hesych. erkl. *δεσμώτης*.

κλονέω, in heftige Bewegung setzen, vor sich hintreiben, oft in der Il. gew. den in Verwirrung gebrachten u. in die Flucht geschlagenen Feind vor sich hertreiben, *τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθε*, Il. 14, 13. so ohne Casus, 11, 496. 21, 533. u. c. accus., *Ἕκτορα ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς*, 22, 188. *πρὸ ἕθεν κλονέων φάλαγγας*, 5, 96. von Löwen, die eine Viehheerde vor sich herjagen, 15, 324. von den Winden, die die Wolken vor sich herjagen, 23, 212, wie Hes. O. 551 (dah. *ἀνέμων κλονεόντων*, toben, D. Per. 464). u. vom Feuer, das der Sturm daherwälzt, Il. 20, 492. u. pass. in Verwirrung gebracht, vom Feinde bedrängt, geschlagen werden, 4, 302. 5, 93. 11, 148. 14, 59 u. öfter; Pind. vrbdt *ἐνίκασεν ἄνδρας ἀφύκτῳ χερὶ κλονέων*, I. 7, 65. u. pass., *ὁπόσαι ψάμαθοι κύμασι κλονέονται*, P. 9, 49; *καί νιν οὐ θάλπος θεοῦ οὐδ' ὄμβρος κλονεῖ*, Soph. Trach. 145. *ὥς καὶ τόνδε ἆται κλονέουσιν ἀεὶ ξυνοῦσαι*, O. C. 1246, wo es sich an das Bild anreiht: *ὥς τις ἀκτὰ κυματοπλὴξ χειμερία κλονεῖται*. Vgl. noch Ar. Equ. 361. — Sp. D. auch von der Liebe, *μήποτέ σε κλονέοι φιλότης*, aufregen, Agath. 1 (X, 68); Paul. Sil. 30. Auch Luc. Asin. 47: *τὸ συμπόσιον ἐκλονεῖτο γέλωτι*. — Med., *πὰρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο*, Fische tummelten sich, sprangen daneben, Hes. Sc. 317; u. von den Bienen, *ἀολλέες οἱ ἐνὶ σίμβλῳ βομβηδὸν κλονέονται*, Ap. Rh. 2, 133.

κλόνησις, ἡ, heftige Bewegung, Erschütterung, Hippocr. u. Sp. mit Geräusch verbunden, von Wespen, *οἵ τε κλονήσει χηραμοῦ ἐκποτέονται*, Qu. Sm. 8, 41.

κλονίζω, = *κλονέω*, Sp.

κλόνις, εως, ἡ, das Heiligen- od. Steißbein, os lumbare, Antim. 59 bei Poll. 2, 178.

κλονο-ειδῶς, = folgdm, *σείω*, Schol. Il. 22, 448.

κλονόεις, εσσα, εν, voll Bewegung, unruhig, E. M. 521, 22, f. l. für *κλονέοντα*.

κλονο-κάρδιος, herzerschütternd, conj. in Orph. H. 18, 8 für *χρονοκάρδιος*.

κλόνος, ὁ, heftige, verworrene Bewegung, in der Il. immer Schlachtgetümmel, *κατὰ κλόνον αὖθις ἐλάσσας*, Il. 16, 713. *ὁ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον*

οὐκ ἐνόησεν, 789. κλόνος ἐγχειάων, Speergedränge, 5, 167. 20, 319; κορύσσουσα κλόνον ἀνδρῶν, Hes. Sc. 148; ῥιψαύχην, Pind. frg. 224; ἀσπίστορας κλόνους λογχίμους, Schild- und Speergedränge, Aesch. Ag. 393. ἱππιοχάρμαι, Pers. 107; κλόνος Γιγάντων, Eur. Ion 206; komisch, ζωμοῦ ἐμπλησθεὶς ἐταράχθης τὴν γαστέρα καὶ κλόνος αὐτὴν διεκορκορύγησε, Ar. Nubb. 386 u. sp. D.; auch Themist., der es or. 6 p. 73 mit ταραχή vrbdt.

κλον-ώδης, ες, voll Unruhe u. Unordnung, Galen.

κλοπαῖος, gestohlen, θηρῶμαι πυρὸς πηγὴν κλοπαίαν, Aesch. Prom. 110; Eur. Alc. 1035; τὰ κλοπαῖα, heimlich, Plat. Legg. XI, 934, c; ἀφανισμός, D. Hal. 2, 71; Poll. 8, 33.

κλοπεία, ἡ, das Stehlen, die Dieberei, Strab. XV, 734 u. sonst; aber s. κλωπεία.

κλοπεῖον, τό, das Gestohlene, Sp.

κλοπεύς, ὁ, = κλώψ, der Dieb, der etwas heimlich, listig an sich bringt, κλοπεὺς ὅπως γενήσει τῶν ἀνικήτων ὅπλων, Soph. Phil. 77. übh. der etwas heimlich thut, φιλεῖ δ' ὁ θυμὸς ᾑρῆσθαι κλοπεὺς τῶν μηδὲν ὀρθῶς ἐν σκότῳ τεχνωμένων, als heimlicher Uebelthäter ertappt werden, Soph. Ant. 489.

κλοπεύω, ein Dieb sein, stehlen, Sp.; vgl. Lob. Phryn. 591; richtiger κλωπεύω.

κλοπέω, = vorigem, vgl. Lob. a. a. O. ὑποκλ.

κλοπή, ἡ, der Diebstahl, im Ggstz von ἁρπαγή, Plat. Legg. XII, 941, b u. A.; vgl. Aesch. ὀφλὼν γὰρ ἁρπαγῆς τε καὶ κλοπῆς δίκην, Ag. 520. u. im plur., κλοπαῖσι γυναικός, durch den Raub des Weibes, 391, wie Eur. κλοπαῖς θηρώμενος Ἑλένην, Hel. 1176. aber ἐπεὶ κλοπὰς σὰς ἐκ δόμων ἐδέξατο, das Geraubte, die Helena, ib. 1691; übh. heimlicher Trug u. List, κλοπῇ τε κἀνάγκῃ ζυγείς, Soph. Phil. 1014. u. ποδοῖν κλοπὰν ἀρέσθαι, Ai. 243, heimlich fliehen, wie κλοπῇ δ' ἀφῖγμαι διαφυγοῦσα πολεμίους, Eur. Ion 1254. κλέπτειν μύθοις κλοπάς, durch Reden täuschen, Herc. f. 100.

κλοπία, ἡ, = κλοπεία, f. L., Isocr. 12, 211. 218, wo Bekker κλωπεία hergestellt hat.

κλοπικός, diebisch, τὸ κλοπικὸν καὶ ἀπατηλόν, von Hermes, Plat. Crat. 407, e, v. l. κλωπικός.

κλοπιμαῖος, = folgdm, gestohlen, Luc. Icarom. 20 u. a. Sp.

κλόπιμος, diebisch, ἀλλοτρίων ἀπέχειν κλοπίμους χέρας, Philp. 55 (Plan. 193); — entwendet, gestohlen, Phocyl. 127. — Adv., Man. 5, 297.

κλόπιος, diebisch, listig, verstohlen, λήξειν ἀπατάων μύθων τε κλοπίων, Od. 13, 294; χείρ, Qu. Macc. 10 (IX, 249); στείχειν κλοπίην ὁδόν, von Dieben, Ep. ad. 289 (Plan. 123).

κλοπο-πάτωρ, ὁ, Theocr. Syrinx (XV, 21). S. κλωποπάτωρ.

κλοπός, ὁ, Dieb, H. h. Merc. 276; Opp. C. 1, 517.

κλοπο-φορέω, bestehlen, Philo u. a. Sp.

κλοπο-φόρημα, τό, der Diebstahl, Hdn. Epimer. 72.

κλοπο-φορία, ἡ, Diebstahl, Zon.

κλοτοπεύω, nur Il. 19, 149, οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν, — οὐδὲ διατρίβειν, von den Alten verschieden erkl., entweder unter listigem Vorwande aufschieben u. zaudern, nach Eust. κλυτοῖς ἔπεσιν ἐνδιατρίβειν· oder übh. listig handeln, u. wie von κλοπεύω für κλοπετεύω, od. großprahlen u. übh. unthätig schwatzen, wie Hesych. auch κλοτοπευτής anführt und es ἐξαλλάκτης, ἀλαζών erkl.

κλύβατις, ἡ, eine Pflanze, die auch ἐλξίνη heißt, Nic. Ther. 537; Diosc.

κλύδα, wie von κλύς, κλυδός, p. acc. zu κλύδων, Nic. Al. 170.

κλυδάζομαι, = κλυδωνίζομαι, Hippocr., Hesych.

κλυδασμός, ὁ, das Wogen-, Wellenschlagen, Strab. IV, 182 u. Sp.

κλυδάττομαι, = κλυδάζομαι, D. L. 5, 66.

κλύδιος, wogend, rauschend, VLL.; τὸ κλύδιον, nach Hesych. = πέλαγος.

κλύδων, ωνος, ὁ (κλύζω), das Wogen des Meeres, der Wellenschlag, Od. 12, 421; βοᾷ δὲ πόντιος κλύδων, Aesch. Prom. 429, wie Soph. O. C. 1683; πελάγιος, θαλάσσιος, Eur. Hec. 701. Med. 29; u. in späterer Prosa, πνεῦμα καὶ κλύδων, Arist. H. A. 5, 16; κλύδωνες, Pol. 10, 3, 3; θάλαττα πολὺν ἔχουσα καὶ τραχὺν κλύδωνα, Plut. Caes. 38. — Oft übertr. vom Unglück, ὅταν κλύδων κακῶν ἐπέλθῃ, wenn des Unglücks Fluth hereinbricht, Aesch. Pers. 591; εἰς ὅσον κλύδωνα δεινῆς συμφορᾶς ἐλήλυθεν, Soph. O. R. 1527; ἄπορον κλύδωνα κακῶν, Eur. Med. 362; auch in Prosa, πολὺς ἐν κλύδωνι τῶν ἄλλων πόλεων διαγομένη, Rep. Plat. VI, 758, a; καθάπερ ἐν χειμῶνι πολλῷ καὶ κλύδωνι τῆς πόλεως, Plut. Coriol. 32 u. Sp.; καὶ μανία vrbdt Dem. 19, 314. — Auch ἔφιππος, das Wogen der Reiter u. Rosse, Soph. El. 723, wie πολέμιος, Eur. Ion 60. u. von der Schlacht, πολὺς κλύδων δορός, Suppl. 474.

κλυδωνίζομαι, Wellen schlagen, wogen, rauschen, von den Wogen herumgeworfen werden, auch übertr. vom Unglück, Sp.

κλυδώνιον, τό, dim. von κλύδων, gelinder Wogenschlag, Eur. Hec. 48. Hel. 1225; bes. am Gestade, Brandung, Thuc. 2, 84. Uebertr., κἀμοὶ προςέστη καρδίας κλυδώνιον χολῆς, Aesch. Ch. 181. ἐν εὐδίᾳ τε καὶ κλυδωνίου πολλαῖσι πληγαῖς, Spt. 777.

κλυδώνισμα, τό, das Wogen, Suid.

κλυδωνισμός, ὁ, dasselbe, Hdn. epim. p. 179.

κλύζω, 1) bespülen, anspülen, von anschlagenden Meereswogen, H. h. Ap. 75. κύματα κλύζεσκον ἐπ' ἠϊόνος, die Wogen plätscherten, brandeten an das Gestade, Il. 23, 61. dah. pass. von Wellen bewegt werden, wogen, ἐκλύσθη θάλασσα, das Meer schlug Wellen, 14, 392. Od. 9, 484, wie Hes. Sc. 209; übertr., aufregen, ὥστε κύματος δίκην κλύζειν πρὸς αὐγὰς τοῦδε πήματος πολὺ μεῖζον, Aesch. Ag. 1055; auch in Prosa, κλύζεται ἡ Ἰαπυγία τῷ Σικελικῷ πελάγει, Japygien wird vom sicilischen Meere bespült, Pol. 34, 11, 2. — 2) abspülen, waschen, reinigen, θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά, Eur. I. T. 1193; εὖ κλύσαι τὸ ἔκπωμα, Xen. Cyr. 1, 3, 9; τοὺς μυκτῆρας οἴνῳ, Arist. H. A. 8, 21; κισσύβιον κεκλυσμένον ἁδέϊ καρῷ, mit Wachs gebonet, Theocr. 1, 27. — Bes. durch ein Klystier reinigen, τινά, von dem Arzte gesagt, Nicarch. 2 (XI, 118).

κλύμενον, τό, eine Pflanze, Diosc., Theophr.

κλύμενος, part. syncop. von κλύω, wie κλυτός, gerühmt, gefeiert, Theocr. 14, 26; bes. poet. Beiwort des Gottes der Unterwelt, Paus. 2, 35, 9; Damaget. 5 (VII, 9); Aristodic. 2 (VII, 189); nach Suid. ὅτι πάντας προςκαλεῖται εἰς ἑαυτόν, weil er von Allen gehört wird. S. auch nom. pr.

κλύσις, ἡ, das Abspülen, Reinigen, bes. durch ein Klystier, Hippocr.

κλύσμα, τό, 1) die Flüssigkeit, mit welcher abge-

spült, abgewaschen wird, bes. Wund- od. Heilwasser, mit welchem eine Wunde ausgewaschen, ein verletztes Glied gebäht wird, Medic.; auch das Klystier, Her. 2, 87. — In obsc. Sinne = *καταπύγων* u. *ἑταίρα*, Poll. 6, 126. 7, 39. — 2) der Ort, wo die Wellen anspülen, Brandung, Plut. Caes. 52; Luc. D. Mar. 6, 3. Navig. 8. — Auch ein Ort, in welchem ausgetretenes Meer- od. Flußwasser sich sammelt, aestuarium. S. nom. pr.

κλυσμάτιον, *τό*, dim. zum vorigen, bes. Klystier, Hippocr.

κλυσμός, *ὁ*, das Abspülen, Abwaschen, Sp.; Klystier, D. Sic. 1, 82.

κλυστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, die Klystierspritze, Her. 2, 87.— das Klystier, Nic. Al. 139; Medic.

κλυστηρίδιον, *τό*, dim. zum folgdn, Paul. Aeg.

κλυστήριον, *τό*, wie *κλυστήρ*, sowohl Klystierspritze als Klystier, Medic.

κλυτό-βουλος, berühmt durch Anschläge, Listen, Hermes, Opp. Hal. 3, 26.

κλυτό-δενδρος, durch schöne Bäume berühmt, *Πιερίη*, Philp. 1 (IV, 2).

κλυτο-εργός, berühmt durch schöne Werke, berühmter Künstler, Hephästus, Od. 8, 345; *Τύχη*, Agath. 65 (X, 64).

κλυτό-καρπος, durch schöne Früchte berühmt, *στέφανος*, Pind. N. 4, 76, des Ruhmes Fruchtkränze.

κλυτό-μαντις, *εως*, *ὁ*, berühmter Seher, Pytho, Pind. frg. 60.

κλυτό-μητις, *ιος*, berühmt durch Einsicht, Erfindsamkeit, Hephästus, H. h. 19, 1; von einem Baumeister, Ep. ad. 359 (Plan. 43); Philostr. imagg. 3, 13.

κλυτό-μοχθος, berühmt durch Arbeiten, Kalliope, Ep. in stat. athlet. 33 (Plan. 362).

κλυτό-νοος, = *κλυτόμητις*, heißt Polymedes, Epigr. Cyzic. (III, 4).

κλυτό-παις, *παιδος*, berühmt durch Kinder, Philp. 66 (IX, 262).

κλυτό-πωλος, durch Rosse berühmt, durch die Kunst, sie zu lenken, Aidoneus, Il. 5, 654. 11, 445. 16, 625; die Landschaft Dardania, Hom. frg. 38.

κλυτός, adj. verb. zu *κλύω*, auch 2 Endgn, Il. 2, 742. Od. 5, 422, eigtl. gehört, von dem man gehört hat, daher a) berühmt, ruhmvoll, Hom. von Göttern und Helden, *Ἐννοσίγαιος*, Il. 9, 362; *Ἀμφιγυήεις*, Hes. O. 70; *Ἀχιλλεύς*, Il. 20, 320; *Ὀδυσσεύς*, Od. 24, 209. *τέκτων*, Il. 23, 712. auch *κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων*, 14, 361. *κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν*, Od. 10, 526; *Ἑρμᾶς*, Pind. P. 9, 61. *κλυτὸν ἔθνος Λοκρῶν*, Ol. 11, 97; aber *Ἑρινύς*, die leicht hört, die wache, Aesch. Ch. 641; — auch von Städten, *Ἄργος*, Il. 24, 437. u. von Dingen, die in ihrer Art vorzüglich sind, bes. von trefflicher Arbeit der Menschenhände, Waffen, Kleidern u. dgl., *ἄλσος*, Il. 6, 321. *δώματα*, 2, 854. *εἵματα*, Od. 6, 58. *δῶρα*, 8, 417. *ἔργα*, 20, 72. *ὄνομα κλυτόν*, 9, 364, wird von den Alten erkl. der Name, bei welchem man genannt wird; *αἰών*, Pind. P. 5, 6. *φόρμιγξ*, I. 2, 2. *αἶσα*, Ol. 6. 102. *δαΐς*, 8, 52 u. öfter; *κλυτὰν Ἰταλίαν*, Soph. Ant. 1105. *κλυτῶν ἐνάρων*, Ai. 177; *Θρονιάς*, Eur. I. A. 263. — b) was sich dem Gehör stark vernehmlich macht, laut rauschend, lärmend, wie einige Alte *κλυτὸν λιμένα*, Od. 10, 87. 15, 472, den rauschenden Hafen, *κλυτὰ μῆλα*, die lärmenden Heerden, 9, 308, wie Soph. Ai. 368, *κλυτὰ αἰπόλια*, auch *κλυτὸς Ἀμφιτρύτη*, Od. 5, 422, die brausende erklären, u. *κλυτὸς ὄρνις*, der lautkrähende Hahn, von Hesych. angeführt wird. Auch in diesen Bdtgn ist aber die Bdtg berühmt vorzuziehen. — Vgl. *κλειτός*, welchem Worte *κλυτός* in der Bdtg ganz entspricht. S. Buttm. Lexil. 1, 93.

κλυτο-τέρμων, *ον*, durch die Gränze berühmt, Maneth. 4, 28.

κλυτο-τέχνης, *ὁ*, durch schöne Werke berühmt, berühmter Künstler, Hephästus, Il. 1, 571 u. öfter; Eust. 1148, 57 leitet davon auch das adj. *κλυτοτεχνικός* ab.

κλυτό-τοξος, durch den Bogen berühmt, mit berühmtem Bogen, Apollon, Il. 4, 101. Od. 21, 267 u. öfter.

κλυτο-φεγγής, *ές*, herrlich leuchtend, *ἀστέρες*, Maneth. 2, 148.

κλυτό-φημος, durch die Sage berühmt, *Ἀμφίων*, Orph. Arg. 214.

κλύω, impf. *ἔκλυον*, mit der Bdtg des aor., dazu imper. *κλῦθι* u. *κλῦτε* (wie von *κλῦμι*, in allen anderen Formen ist *υ* kurz), u. mit hom. Reduplication auch *κέκλυθι*, *κέκλυτε*, 1) hören, vernehmen, *θεοῦ δέ τιν' ἔκλυον αὐδήν*, Od. 14, 89; *τί ποτ' αὖ κινάθισμα κλύω*, Aesch. Prom. 124. *φθέγμα*, 590 u. öfter. *κλύεις τὰ πραχθέντα*, 686; *βοάν*, Eur. Med. 135; *ὦ πόλις Ἄργους κλύεθ' οἷα λέγει*, Ar. Plut. 601; — c. gen. der Person, *οὐκ ἔκλυον αὐδήσαντος*, ich hörte ihn nicht reden, Il. 10, 47. Od. 4, 505; *πῶς οὐ κλύω τῆς οἰστροδινήτου κόρης*, Aesch. Prom. 591. 826; u. der Sache, *θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς*, Od. 10, 311; *κλύετ' ἐμᾶς κλύετ' αὐδᾶς*, Eur. Bacch. 576; *κλύεις δὲ τοῦ κλύειν θέλων*; Ar. Av. 406; *δεινὸς μὲν ὁρᾶν, δεινὸς δὲ κλύειν*, Soph. O. C. 141; erfahren, vernehmen, *κέκλυτέ μευ Τρῶες — μῦθον Ἀλεξάνδροιο*, Il. 3, 86; *ἃκ τῶνδε δράσω, ταῦτα χρὴ κλύειν ἐμοῦ*, Soph. O. R. 235. das praes. in perf. Bdtg, erfahren, gehört haben, *ὃν κλύεις ἴσως τῶν Ἡρακλείων ὄντα δεσπότην ὅπλων*, Phil. 261, u. öfter bei Tragg. — 2) anhören, erhören, theils absolut, Hom. u. A., theils c. gen., *κέκλυτέ μευ*, Il. 8, 5. *κλῦθί μευ ἀργυρότοξε*, Il. 1, 37; *κλῦτ' ἐπεὶ εὔχομαι*, Pind. Ol. 14, 5; *οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο*, Il. 15, 300. *ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ*, 1, 218. auch *κέκλυτέ μευ μύθων*, hört auf meine Worte, Od. 10, 189. *θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς*, 4, 767; *οἴακος εὐθυντῆρος, ὑστάτου νεὼς ἄγαν καλῶς κλύουσα*, Aesch. Suppl. 698; Soph. öfter. Auch c. dat., *καί τ' ἔκλυες ᾧ κ' ἐθέλησθα*, auf wen du willst, Il. 24, 335; *οἱ δὲ θυγατρὶ φίλῃ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο*, Hes. Theog. 474; u. bes. *κλῦτέ μοι*, Od. 6, 239, u. so schwankt nicht selten die Lesart zwischen *κλῦθί μευ* u. *κλῦθί μοι*· Bekk. zieht die erstere in Hom. vor.; vgl. noch *εὐχομένῳ μοι κλῦθι*, Theogn. 13, wie Crat. Theb. 6 (App. 47). — Allgemein, durch die Sinne wahrnehmen, *κλῦθι ἰδὼν ἀΐων τε*, Hes. O. 9. Dah. auch erfahren, inne werden, Od. 6, 185. — Bei den Tragg. wie *ἀκούω*, sich hören lassen, genannt werden, *κακῶς κλύειν πρός τινος*, male audire ab aliquo, von Einem gescholten, geschmäht werden, Soph. El. 524, wie Trach. 718; *εὖ κλύειν*, Aesch. Ag. 415. vgl. *κλύειν δικαίως μᾶλλον ἢ πρᾶξαι θέλεις*, Eum. 408; *κακῶς κλύοντι καὶ κακῶς πεπραγότι*, Eur. Alc. 961; *κλύειν ἄναλκις μᾶλλον ἢ μιαιφόνος*, Aesch. Prom. 870. Verwandt ist *κλέω*, ein Gerücht verbreiten, wie *κλύω*, es vernehmen.

κλωβίον, *τό*, dim. zum folgdn, Eust. zu Dion. Per. 1131.

κλωβός, *ὁ*, Käfig, Vogelbauer, bes. der Schlag-

bauer der Vogelsteller, *κλωβούς τ' ἀμφιῤῥῶγας*, Antipat. 17 (VI, 109). (Verwandt ist *κλοιός*?)

κλωγμός, ὁ, wie *κλωσμός*, das Glucken, die glukende Stimme der Hennen u. anderer Vögel. S. *κλωσμός*. — Auch das Schnalzen mit der Zunge, durch welches man die Pferde zum Laufen ermuntert, Poll. 1, 209; bei Xen. de re equ. 9, 10 v. l. *κλωσμός*. — Ein ähnlicher Laut, Zischen, womit man den Schauspielern u. Rednern seine Unzufriedenheit zu erkennen gab, *συριττόντων*, Philo; vgl. Harpocr. u. Eust. 1504, 29.

κλώδωνες, αἱ, hießen bei den Macedoniern die Bacchantinnen, *καὶ μιμαλλόνες*, Plut. Alex. 1 u. Polyaen. 4, 1; VLL.

κλώζω, fut. *κλώξω*, glucken, eigtl. von den Dohlen, *κολοιοί*, Poll. 5, 89, u. von den Hennen (bei Suid. *κλώσσω*). — Mit der Zunge schnalzen, durch Anschlagen der Zunge an den Gaumen einen Ton hervorbringen, womit man z. B. Pferde zum Laufen antreibt; die Alten gaben dadurch ihr Mißfallen mit Schauspielern u. Rednern zu erkennen, VLL.; *καὶ συρίττειν*, Dem. 21, 226, wie Alciphr. 3, 71.

κλώθω, spinnen, *λίνον*, Her. 5, 12; *μίτον*, Luc. fugit. 12; auch von den Schicksalsgöttinnen, dem Menschen seinen Lebensfaden zuspinnen, im med. *πῶς οὐκ ἐκλώσασθε πανάφθιτον ἦμαρ ἀοιδῷ*, Antip. Sid. 70 (VII, 14); dah. *τὰ κλωσθέντα*, Plat. Legg. XII, 960, c, wie *τὰ κεκλωσμένα*, das Zugesponnene, Verhängte, Philostr. — Bei Nic. Al. 93 von zähem, sich in Fäden ziehenden Saft. — Adj. verb. *κλωστός*, Eur. Troad. 537.

κλωμακόεις, εσσα, εν, steinig, felsig, *Ἰθώμη*, Il. 2, 729.

κλῶμαξ, ᾱκος, ὁ (vgl. *κρώμαξ*), ein Steinhaufen, Felsen, *κλώμακες ἀηδόνων*, die Felsen der Sirenen, Lycophr. 653; vgl. glomus, globus, Klump, Buttmann Lexil. II, p. 159.

κλών, ωνός, ὁ, = *κλαδός*, junger Schoß, Schößling, Zweig, Theophr.; *κλῶνα μυρσίνης*, Eur. El. 324. *δαφνηφόρους κλῶνας*, Ion 423; *νέος*, Plat. Prot. 334, b; Pfropfreis, Xen. Cyn. 10, 7; *ἀπηόριοι*, Antiphil. 12 (IX, 71).

κλῶναξ, ακος, ὁ, dim. zum vorigen, Hesych.

κλωνάριον, τό, dasselbe, Schol. Nic. Ther. 665.

κλωνίζω, = *κλαδεύω*, junge Schößlinge abbrechen, abblatten, Suid.

κλωνίον, τό, dim. von *κλών*, Mel. 2 (XII, 256); Ath. XV, 680, a; Theophr.

κλωνίτης, ὁ, ästig, *πρέμνος*, Hdn. Epimer. 72.

κλῳο-μάστιξ, ῑγος, ὁ, der im Halseisen gegeißelt wird, B. A. 49, 5. Von *κλῳός*, attisch = *κλοιός*, w. m. s.

κλωπάομαι, poet. = *κλέπτω*, Hesych., sowohl stehlen, als auch heimlich, verstohlen thun.

κλωπεία, ἡ, = *κλοπεία*, scheint überall nach den bessern mss. vorzuziehen, Plat. Legg. VII, 823, e u. Sp., wie Plut. Philop. 4.

κλωπεύω, = *κλοπεύω*, die richtigere Form, Xen. An. 5, 9, 1. Lac. 2, 8, u. einzeln bei Sp.

κλωπηδίς, verstohlenerweise, B. A. 1310.

κλωπήϊος, ion. ep. = *κλοπαῖος*, Ap. Rh. 3, 1196.

κλωπικός, diebisch, verstohlen, *βήματα*, *ἕδραι*, Eur. Rhes. 205. 512. Vgl. *κλοπικός*.

κλωπο-πάτωρ, ορος, ὁ, Theocr. syrinx (XV, 21), durch *κλεπτοτόκος* erkl., neben *ἀπάτωρ*, von unbekanntem Vater.

κλῶσις, ἡ, das Spinnen, *λινεργής*, Lycophr. 716, wo es den Faden des Gesponnenen selbst bedeutet.

κλώσκω, = *κλώθω*, Hesych.

κλῶσμα, τό, das Gespinnst, Nic. Ath. IX, 372, e; Paus. 6, 26, 4 u. a. Sp.

κλωσμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Fädchen, Sp.

κλωσμός, ὁ, = *κλωγμός*, w. m. s., *ἀλεκτορίδων*, Plut. de san. tuenda p. 388.

κλώσσω, = *κλώζω*, Suid. v. *φωλάς*, von den Hennen.

κλωστήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, der Spinner. — Der Faden, *τὸν ἐκ βυθοῦ κλωστῆρα σώζοντες λίνου*, Aesch. Ch. 500; Ar. Ran. 1347, wo der Schol. erkl. *τὸ κεκλωσμένον ῥάμμα*, Knäuel. — Die Spindel, Ap. Rh. 4, 1062.

κλωστήριον, der gesponnene Faden, Sp. auch *κλῶστρον*.

κλωστής, ὁ, der Spinner, E. M.

κλωστό-μαλλος, Erkl. von *στρεψίμαλλος*, Eust. 1638, 17.

κλώψ, κλωπός, ὁ, der Dieb (von *κλέπτω*, wie *βλώψ* von *βλέπω*, *ῥώψ* von *ῥέπω*), diebisch, *κλῶπες ἄνδρες*, Eur. Rhes. 645. *κλωπὸς φωτός*, 709; Her. 1, 41; Xen. An. 4, 6, 17, wo vulg. *κλοπῶν* falsche Lesart ist; Luc. Tox. 57.

κμέλεθρον, τό, nach Pamphilus in E. M. p. 521, 28 = *μέλαθρον*.

κμητός, adj. verb. zu *κάμνω*, gearbeitet, mit Mühe u. Anstrengung verfertigt, Hesych. erkl. *πεποιημένα*, *πεπονημένα*. S. *πολύκμητος*.

κναδάλλω, von *κνάω*, wie *ψαθάλλω* von *ψάω* gebildet, Hesych.

κναίω, = *κνάω*, Sp. u. VLL., häufiger in Zusammensetzungen.

κνᾱκίας, ὁ, κνᾱκός, κνάκων, dor. = *κνηκίας, κνηκός, κνήκων*.

κνακο-συμ-μιγής, ές, mit Safflor gemischt, nach Mein. Conj. in Philoxen. bei Ath. XIV, 643, e, wo *τερεβινθοκνακοσυμμιγής* steht.

κνᾱμός, ὁ, dor. = *κνημός*.

κνάμπτω, altatt. = *γνάμπτω*.

κνάπτω, altatt., später *γνάπτω* (*κνάω*), doch schwankt die Lesart oft, u. so auch bei den abgeleiteten Wörtern, kratzen, bes. Wolle aufkratzen, aufkrempeln u. Tuch aufkratzen, walken, *παρ' ἐμοὶ πόκος οὐ κνάπτεται*, Xenocrat. bei D. L. 4, 10; auch übertr., durchprügeln, zerreißen, zerfleischen, *ἐκνάπτετ' αἰὲν ἔςτ' ἀπέψυξεν βίον*, vom geschleiften Hektor, Soph. Ai. 1070; *τὸν δὲ Ἀρδιαῖον εἷλκον παρὰ τὴν ὁδὸν ἐκτὸς ἐπ' ἀσπαλάθων κνάπτοντες*, Plat. Rep. X, 616, a; Aesch. Pers. 568, *γναπτόμενοι δ' ἁλὶ δεινᾷ*.

κνάπτωρ, ορος, ὁ, od. *γνάπτωρ*, Maneth. 4, 421, = *κναφεύς*.

κναφάλιον oder *γναφάλιον, τό*, eine Pflanze, deren Blätter die Walker brauchten, Diosc.

κνάφαλος, ὁ, od. *γνάφαλος*, ein Vogel, Arist. H. A. 9, 16.

κνάφαλον, τό, auch *κνέφαλον*, *κνέφαλλον* u. *γνάφαλον*, Luc. iud. vocal. 4, die vom Walker beim Tuchbereiten abgekratzte Wolle, übh. Flocke, Wolle, nach Moeris attisch für *τύλη*, Ar. frg. 84; u. daraus gemachte Polster, Poll. 10, 41 (*κνέφαλλον ἐπὶ τοῦ τυλείου, γνάφαλον ἐπὶ τοῦ ἐμβαλλομένου πληρώματος*); vgl. Hdn. *περὶ μον. λ.* 39, 24, wonach Mein. bei Cratin. Ath. III, 111, e *γναφάλλων* schreibt; wofür auch *γνέφαλλον* steht, Alcae. Ath. X, 430, b.

κναφαλ-ώδης, ες, u. *γναφαλώδης*, woll-, flocken-artig, Diosc. u. a. Sp.

κναφεῖον, τό, ion. *κναφήϊον*, Walkerwerkstatt, Her. 4, 14; *γναφεῖον*, Lys. 3, 15 u. öfter; vgl. Luc. iud. vocal. 4.

κναφεύς, ὁ, Walker, Tuchscheerer, Her. 4, 14; später att. *γναφεύς*, Ar. Vesp. 1128. Eccl. 415; Xen. Ages. 1, 26; Lys. 3, 16; vgl. Ath. XI, 484, a. — Einen Fisch *γναφεύς* erwähnt Ath. VII, 297, c.

κναφευτικός, zum Walker gehörig, ἡ *γναφευτική*, sc. *τέχνη*, die Walkerkunst, Plat. Polit. 282, a. Soph. 227, a.

κναφεύω, = *κνάπτω*, walken, ein Walker sein, gew. attisch *γναφεύω*, Ar. Plut. 166, wo der Schol. über die Schreibung mit κ zu vergleichen.

κναφήϊον, τό, ion. = *κναφεῖον*, w. m. s.

κναφικός, = *κναφευτικός*, z. B. *κτείς*, Suid.

κνάφος, ὁ, und später *γνάφος*, die stachligen Karden, mit welchen der Walker das Tuch aufkratzt, Schol. Ar. Plut. 166. Auch ein stachliges Marterwerkzeug, Her. 1, 92; VLL.

κνάψις, ἡ, u. *γνάψις*, das Walken, Aufkratzen des Tuches, Schol. Ar. Plut. 166.

κνάω, inf. *κνῆν* bei den Attikern, imperf., *αἰγεῖον κνῆ τυρὸν κνήστι χαλκείῃ*, Il. 11, 639, schaben, kratzen, reiben, *τὸν κηρὸν κνᾶν*, abkratzen, Her. 7, 239. — Med. sich kratzen, *κνῆσθαι* (v. l. *κνᾶσθαι*), Plat. Gorg. 494, c; *τίς ἑνὶ δακτύλῳ κνᾶται τὴν κεφαλήν*; wer kratzt sich den Kopf? Plut. Pomp. 48 u. öfter; Luc. — kitzeln, *οἵῳ κνήσαις ἂν τὴν ῥῖνα*, v. l. *κινήσαις*, Plat. Conv. 185, e. *ὅμοια πεπονθὼς τοῖς τὰ ὦτα πτερῷ κνωμένοις*, Luc. Salt. 2. calumn. 21.

κνεφάζω, verdunkeln, Aesch. Ag. 130, *μή τις ἄγα θεόθεν κνεφάσῃ στόμιον Τροίας*.

κνεφαῖος, dunkel, finster, *κνεφαῖά τ' ἀμφὶ Ταρτάρου βάθη*, Aesch. Prom. 1031; *Ἀελίου κνεφαίαν ἱππόστασιν*, Eur. Alc. 595; *κνεφαῖος ἀνεφάνη*, in der Dämmerung kam er, Ar. Vesp. 124. Lys. 327. auch 2 Endgn, Ran. 1349. — Adv., Schol. Ar. Lys. 327.

κνέφαλον, τό, = *κνάφαλον*, auch das gepolsterte Lager, vgl. Lob. zu Phryn. 173.

κνέφας, αος, τό, att. auch gen. *κνέφους*, Ar. Eccl. 396 u. Sp. *κνέφατος*, Pol. 8, 28, 10; dat. *κνέφαϊ*, att. *κνέφᾳ*, Xen. Hell. 7, 1, 15; u. *κνέφει*, Crinag. 38 (VII, 733) (vgl. *δνόφος*, *νέφος*, die Alten falsch von *κενὸς φάους*, Plut. pr. frig. 9), — Finsterniß, Dunkelheit, bes. die zunächst nach Sonnenuntergang eintretende, die Abenddämmerung, oft, *ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε*, Il. 1, 475. vgl. 11, 194; *εἰ μελαίνης νυκτὸς ἵξεται κνέφας*, Aesch. Pers. 349. *δυσήλιον*, Eum. 374; *σκότιον*, *νύχιον*, Eur. Bacch. 510. Troad. 543. auch *τὸ κατὰ γῆς*, Hipp. 836; *ἀμφὶ κνέφας*, Xen. An. 4, 2, 9; auch von der Morgendämmerung, *πρῲ πάνυ τοῦ κνέφους*, Ar. Eccl. 290. *ἅμα κνέφᾳ*, Xen. Hell. 7, 1, 15.

κνεφ-ώδης, ες, dunkel, Sp.

κνέωρον, τό, = folgdm, Hesych. u. Sp.

κνέωρος, ὁ, eine Nesselart, Theophr., mit *κνάω* zusammenhängend.

κνηθιάω, Lust haben sich zu kratzen, ein Jucken empfinden, = *κνησείω*, E. M. 116, 25; Hdn. π. μ. λ. 43.

κνηθμός, ὁ, das Jucken, Brennen, Nic. Al. 251. 422.

κνήθω, nach Moeris hellenistisch für *κνάω*, kratzen, *τὸν ὄνον κνήθεσθαι εἰς τὰς ἀκάνθας τὰ ἕλκη*, sich reiben, Arist. H. A. 9, 1. — Ein Jucken, Brennen verursachen, u. pass. ein Jucken empfinden, II. Timoth. 4, 3; — übh. reizen, Arist. probl. 31, 4; bes. zu Liebe, Groll u. dgl., *ὄνος ὄνον κνήθει*, Strat. 77 (XII, 238).

κνηκ-έλαιον, τό, Safflоröl, Diosc.

κνηκίας, ὁ, der Falbe, Gelbliche, von *κνῆκος*, der Wolf, Babr. 122, 12.

κνήκινος, von Safflor, z. B. *ἔλαιον*, Diosc.

κνηκίς, ίδος, ἡ, ein falber, bleicher Fleck, bes. ein Wölkchen am Himmel, Suid., das Sturm verheißt. *διαδρομὴ κνηκίδος ἀραιᾶς*, Plut. gen. Socr. 12. — Auch ein Fleck auf dem Auge u. eine Gazellenart, Hesych., wo *κνῆκις* steht.

κνηκο-ειδής, ές, safflorähnlich, Hesych.

κνηκό-πυρος, weizengelb, Ath. XIV, 649, a, oder aus Safflor u. Weizen gemacht.

κνῆκος, ὁ, Safflor, eine distelartige Pflanze, deren Blume als Lab, um die Milch zum Gerinnen zu bringen, gebraucht wurde, Arist. H. A. 5, 19; Theophr. u. A.

κνηκός, dor. *κνακός*, gelblich, von der falben Farbe der Safflorblüthe u. des Safflorsaamens, isabellfarbig, Schol. Theocr. 7, 16. so heißt der Bock, Theocr. 3, 5. 7, 16; vgl. Agath. 29 (VI, 32); vom Wolf, Babr. 113, 2. s. *κνηκίας*.

κνηκ-ώδης, ες, = *κνηκοειδής*, Theophr.

κνήκων, ωνος, ὁ, dor. *κνάκων*, der Fahle, der Bock, Theocr. 3, 5. S. *κνηκός*.

κνῆμα, τό, das Abgeschälte, Abgeriebene, Hippocr. bei Galen.

κνημαῖος, zur Wade gehörig, Galen.

κνήμ-αργος, heißt bei Theocr. 25, 127 wahrscheinlich weißfüßig, Hesych. erkl. *παχύκνημος*.

κνήμη, ἡ, 1) der Unterschenkel, der Theil des Beins zwischen Knie u. Knöchel, Schienbein u. Wade, Il. 4, 147. *γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες τε*, 17, 386. *μηροί τε κνῆμαί τε*, Ober- u. Unterschenkel, Od. 8, 135, die auch Plat. Tim. 74, e vrbdt; *κνήμην διεπέρασεν δόρυ*, Eur. Phoen. 1403; Her. 6, 125; Xen. Hell. 5, 4, 58 u. Folgde. Auch von Pflanzen, der Schuß zwischen zwei Knoten, Theophr. — 2) die Speichen des Rades, Poll. 1, 144, u. nach Hesych. die Seitenhölzer, Rungen, die den Wagenkorb halten.

κνημία, ἡ, Radspeiche, Poll. 10, 157 u. 7, 116 aus Lys.; bei Hesych. auch *τὰ ὀρθὰ ξύλα τῶν θρόνων*.

κνημιαῖος, = *κνημαῖος*, Hippocr.

κνημῖδο-φόρος, Beinschienen tragend, Her. 7, 92.

κνημῖδωτός (wie von *κνημιδόω*), mit Beinschienen versehen.

κνημίς, ῖδος, ἡ (äol. accus. *κνάμιν*, B. A. 1207, *κνᾶμιν*, Eust. 265, 18), die Beinschiene, Bedeckung der *κνήμη*, also von dem Knie bis an die Knöchel reichend u. Schienbein u. Wade umschließend, wie sie die Soldaten trugen; sie bestanden aus zwei Theilen, die mit Spangen oder Schnallen an einander befestigt waren, *κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκε καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας*, Il. 19, 369. sie scheinen von überzinntem Eisenblech gewesen zu sein, 18, 613. 21, 592; auch von Messing, *ὀρείχαλκος*, Hes. Sc. 122. Aber Od. 24, 227, *περὶ δὲ κνήμῃσι βοείας κνημῖδας ῥαπτὰς δέδετο*, sind eine Art rindsleberner Stiefel od. Gamaschen gemeint, die Laertes anlegte, *γράπτῦς ἀλεείνων*, gegen die Dornen; *κνημῖδες, αἰχμῆς καὶ πετρῶν προβλήματα*, Aesch. Spt. 676. Nach Pol. 11, 9, 4 von *ὑποδεσμοί* u. *κρηπῖδες* unterschieden, u. über diesen getragen; u. Heliod. 9, 15 sagt: *ἡ κνημὶς ἀπ' ἄκρων ταρσῶν εἰς γόνυ*

δυήκει συνάπτουσα πρὸς τὸν θώρακα. — Die Schiene ums Rad, D. Sic. 18, 27. — Dion. Per. 714 braucht es für κνημός. [κναμίδες mit kurzem ι findet sich bei Alcaeus Ath. XIV, 627, b in übertragener Bdtg vom Hause.]

κνημο-παχής, ές, an den Waden dick, Theophr.; vgl. Lob. zu Phryn. 535.

κνημός, ὁ, eigtl. wie πούς u. πρόπους von den unteren Theilen der Berge gebraucht wird, die Wade des Berges, κνήμη, von etwas höher gelegenen, waldreichen Berggegenden, Bergwald, saltus, bei Hom. Il. immer Ἴδης κνημοί. u. Od. 4, 337 κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα· auch sp. D., wie Ap. Rh. 3, 1852. Im sing. der Berg, Orph. Arg. 602. 637.

κνημόω, mit Beinschienen umgeben, Hesych.; er erklärt auch φθεῖραι· u. so sagt von einem unglücklichen Liebhaber Hermesian. bei Ath. XIV, 598, a: πολλάκι κνημωθεὶς κώμους εἶχε.

κνημ-ώδης, ες, mit starken Waden, Erkl. von κνήμαργος, Hesych.

κνησείω, desiderat. zu κνάω, Lust haben, sich zu reiben, ein Jucken empfinden, nach Moeris attisch für κνηστικῶς ἔχειν.

κνησιάω, dasselbe, neben ψωριάω, Plat. Gorg. 494, e; Ar. Eccl. 919; Anaxil. bei Ath. III, 95, b. — Bei Ael. H. A. 7, 35 steht auch κνησιεῖ.

κνῆσις, ἡ, das Kratzen, Reiben, der Kitzel, καὶ τρίψις, Plat. Phil. 46, d. ταῖς τῶν κνήσεων ἡδοναῖς, 51, d, u. Sp. ὤτων, Plut. superst. 5.

† κνησί-χρῦσος, Gold reibend, heißt die Feile, ῥίνη, Philp. 16 (VI, 92).

κνῆσμα, τό, = κνῆμα, Xen. Conv. 4, 28; φαλαγγίων = δήγματα, Ael. V. H. 13, 45. — Bei Qu. Maec. 6 (VI, 233) ist ψήκτρας κνῆσμα σιδηρόδετον die kratzende Striegel.

κνησμονή, ἡ, = κνησμός, Ep. ad. 445 (App. 304) u. Sp.

κνησμός, ὁ, das Jucken, der Kitzel, Reiz, Hippocr.; κνησμὸν ποιεῖ ἡ ἀκαλήφη, Diphil. bei Ath. III, 90, a; Arist. H. A. 6, 28; κνησμοῦ περὶ τὴν χεῖρα συμβάντος, S. Emp. adv. math. 7, 232.

κνησμ-ώδης, ες, Kitzel erregend, Hippocr. mit Jucken oder Kitzeln behaftet, διάθεσις, id. S. κνισμ.

κνηστήρ, ῆρος, ὁ, Schabmesser, Nic. Ther. 85. Al. 308; nach Hesych. auch φονεύς.

κνηστήριον, τό, = vorigem, Hesych.

κνηστιάω, = κνησιάω, Clem. Al.

κνηστικός, juckend, reizend, λόγοι, Schol. Eur. Hipp. 304.

κνῆστις, εως u. ιος, ἡ, 1) Schabmesser, z. B. zum Schaben des Käses, κνῆ τυρὸν κνήστι χαλκείῃ, Il. 11, 640; κνῆστιν, Leon. Tar. 14 (VI, 305). — 2) = κνησμός, Opp. Hal. 2, 427.

κνηστίς, ίδος, ἡ, κοίλη, bei Plut. Anton. 87 eine Art Frisir- oder Haarnadel, calamistrum; D. Cass. 51, 14, in derselben Erzählung steht βελόνη dafür.

κνηστός, adj. verb. zu κνάω, gekratzt, geschabt, ἄρτος, Ath. III, 111, d. vgl. XII, 516, d.

κνῆστρον, τό, 1) = κνηστήριον, Hippocr. — 2) = κνέωρος, Galen.

κνήφη, ἡ, das Jucken, Schol. Il. 2, 820; — die Krätze, LXX.

κνίδα, wie von κνίς, acc. zu κνίδη, Opp. Hal. 2, 429.

κνῖδάω, mit Nesseln peitschen, Hesych., wo falsch κνηδάω steht u. κνιδᾶται erklärt wird δάκνεται, ein nesselartiges Brennen empfinden.

κνίδειος = κνίδιος, Diosc.

κνιδ-έλαιον, τό, Oel aus κνίδιος κόκκος bereitet, Diosc.

κνίδη, ἡ (κνίζω), 1) Nessel, Brennnessel, nach Moeris hellenistisch für das attische ἀκαλήφη· beides steht nebeneinander Archestrat. bei Ath. VII, 285, c; ἐν κνίδαισι καθεύδειν, Theocr. 7, 109 u. Sp. — 2) eine Moluskenart, welche beim Berühren ein Brennen, wie die Nessel verursacht, Meernessel, Arist. H. A. 5, 16. part. an. 4, 5; Ath. III, 90.

κνίδιος κόκκος, ὁ, Beere des Strauches θυμελαία, als starkes Abführungsmittel gebraucht, Eubul. bei Ath. II, 66, d.

κνιδό-κοκκος, ὁ, dasselbe, Alex. Trall.

κνιδό-σπερμον, τό, Nesselsaame, Alex. Trall.

κνιδι-ουργής, ές, auch Knidos gemacht, Schol. Ar. Pax 173.

κνῑδόω, = κνιδάω (?).

κνίδωσις, ἡ, das Jucken, Brennen, Hippocr.

κνίζα, ἡ, ion. κνίζη, = κνίδη, Anacr. bei E. M. 523, 10, nach Bergk κνιζή, adv., schäbig.

κνίζω (verwandt mit κνάω), ritzen, kratzen, schaben (ἐξ ἐπιπολῆς καὶ ἰσχνῶς καταξύω, Eust. 1746), ἐπὶ βραχὺ κνίσαντες σιδηρίῳ, Ath. II, 51, b, u. einzeln bei Sp. verringern, E. M. erkl. λεπτύνω, ὄπιν, Pind. I. 4, 58; οὐ κατ' ἔπος γέ σου κνίσω τὸ ῥῆμ' ἕκαστον, Ar. Ran. 1198. — Gew. übertr., reizen, durch Leidenschaft, bes. Liebe; auch erbittern, erzürnen, aufbringen, pungere, λόγοι κνῖζον ὀργάν, Pind. N. 5, 32. u. so vom Zorn, P. 11, 23. ἔκνιξέν νιν χάρις, I. 5, 48. κνιζομένα, betrübt, Ol. 6, 44; εἴ σε μὴ κνίζοι λέχος, Eur. Med. 568; ἤν τι κνισθῇς, Andr. 209; u. so von der Liebe, τὴν ἐρωτίδα, τᾶς ποκ' ἐκνίσθη, zu der er in Liebe entbrannt war, Theocr. 4, 22; vgl. ὁ παῖς κνίζει με, Strat. 47 (XII, 205), u. öfter in Anth. Auch in Prosa, τὸν δὲ ἔκνιζε τῆς γυναικὸς ταύτης ὁ ἔρως, Her. 6, 62, wie Sp. App. Hisp. 37; Ath. XIII, 577, e; — betrüben, kränken, ἐτερπόμην, ὅμως δ' ἔκνιζέ μ' ἀεὶ τοῦτο, Soph. O. R. 786; τὸ βούλεσθαί μ' ἔκνιζε, Eur. I. A. 330; κακίαις μ' ἔκνισε, Ar. Vesp. 1285; τὰ σμικρὰ οὐδέν μιν κνίζει, Her. 7, 10, 5. ἔκνιζε Ξέρξεα ἡ γνώμη, 7, 12 u. Sp., wie Hdn. 4, 9, 4. [ι im fut. ist kurz, Ar. Ran. 1198; s. Böckh Pind. P. 10, 60.] — Adj. verb. κνιστός, klein geschabt, gehackt, λάχανα, Ath. IX, 373, a; VLL.

κνικέλαιον, κνίκινος, v. l. für κνηκέλαιον, κνήκινος.

κνίκιον, τό, eine Kleeart, Diosc.

κνῖπεία, ἡ, Knickerei, Armuth, Mangel, Sp.

κνίπειος, von der Mücke, Sp.

κνῖπία, ἡ, = κνιπεία, Sp.

κνῖπο-λόγος, ὁ, ein Vogel, der Specht, od. Baumläufer, der Insekten sucht, Arist. H. A. 8, 3.

κνῖπός (von κνίζω, kneipen, knickern), knickerig, eigtl. der Alles in die kleinsten Theile zerlegt, kleinlich geizig, Lucill. (IX, 172); nach VLL. ὀλίγα δαπανῶν. Vgl. κνιφός, σκνιπός. — Nach Hesych. κνιποὶ τοὺς ὀφθαλμούς, an der folgdn Krankheit leidend.

κνῖπότης, ητος, ἡ, Knickerei (?). — Bei Hippocr. u. Galen. eine Entzündung der Augen, wobei diese klein u. trüb erscheinen.

κνῖπόω, knickern, knausern. — Nach Hesych. sind κεκνιπωμένοι, καρποὶ ὑπὸ ἐρυσίβης διεφθαρμένοι.

κνῖσα, ἡ, = κνίσσα, w. m. s., nach Drac. p. 21, 4; κνίσα ist eine falsche Form.

κνῖσάω, κνῖσήεις u. ä., s. unten κνισσάω, κνισσήεις.

κνίσδω, dor. = κνίζω.

κνίσμα, τό, das Reizen, der Reiz zur Liebe, eigtl. Neckereien u. Anreizungen der Verliebten unter einander durch Kneipen u. Zwicken, τὰ ποθούντων κνίσματα, Pompei. 2 (VII, 219); neben φίλημα, Strat. 51 (XII, 309); κνίσματα ὄνυξιν ἔχειν, Ep. ad. 6 (XII, 67), u. öfter in der Anth.; — das Abgekniffene, Abgebrochene, der Brocken, κνίσματα καὶ περιτμήματα τῶν λόγων, Plat. Hipp. mai. 304, a.

κνισμός, ὁ, = κνησμός, unangenehmer Reiz, Jucken auf der Haut, Sp.; gew. übertr. vom physischen u. moralischen Reiz zur Liebe, Ar. Plut. 974; τάδ' ἐστὶ κνισμὸς καὶ φιλημάτων ψόφος, Soph. bei Ath. XI, 487, d. Auch Zank, verliebte Neckerei, κἄν μοι κνισμός τις πρὸς αὐτὸν ἢ διαφορὰ γένηται, Alciphr. 1, 29; — als eine Art Lieder aufgeführt von Ath. XIV, 618, c; oder ein Tanz, Poll. 4, 100.

κνισμ-ώδης, ες, juckend, brennend, wie κνησμώδης, Sp.

κνῖσο-λοιχός, s. κνισσολοιχός.

κνῖσόω, = κνισσόω.

κνίσσα, ἡ, ep. κνίσση, nach Drac. 21, 4 eigtl. κνῖσα, vgl. Hdn. Eust. 1766, 30. 1819, 39. Dah. Bekker im Hom. κνίση schreibt, u. so auch in den Ableitungen richtiger mit einem σ zu schreiben, Fettdampf, der Dampf u. Geruch von fettem, im Feuer angezündetem Fleisch, bes. beim Opfer, Opferduft, nidor (vgl. Arist. meteorol. 4, 9), κνίσσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω, Il. 8, 548. κνίσση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ, 1, 317; τῶν μηρίων τὴν κνίσσαν οὐ διαφρήσετε, Ar. Av. 193 u. öfter; Alexis bei Ath. II, 60, a; u. in Prosa, Luc. Tim. 9 u. öfter. — Auch das fette Netz, in welches das Opferfleisch eingehüllt wurde, u. das Fett selbst, μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσση ἐκάλυψαν, Il. 1, 460. κνίσσης ἀϋτμή, Od. 12, 369. vgl. 20, 25; κνίσσῃ κῶλα συγκαλυπτά, Aesch. Prom. 496.

κνισσάεις, εσσα, εν, dor. = κνισσήεις, κάπνος, Pind. I. 3, 84. μήλων πομπά, Ol. 7, 80.

κνισσαλέος, mit Fettdampf, Opferduft erfüllt (?).

κνισσᾶντι, dor. = κνισσήεντι, Pind. I. 3, 84.

κνισσάριον, τό, dim. von κνίσσα, Schol. Il. 1, 66, Suid. erkl. τὸ μικρὸν λίπος.

κνισσάω, richtiger κνῖσάω, mit Fettdampf, Opferduft erfüllen, τίν' ἔχων φήμην ἀγαθὴν ἥκεις, ἐφ' ὅτῳ κνισσῶμεν ἀγυιάς, Ar. Equ. 1320. Av. 1233; χοροὺς ἱστάναι καὶ κνισσᾶν ἀγυιάς, Dem. 21, 51 (wo es nachher im Orakel §. 52 heißt: κνισσᾶν βωμοῖσι, wofür Eur. Alc. 1156 κνισσᾶν βωμούς sagt), in B. A. 268, 6 erklärt: κνίσσαν πέμπειν καὶ λιπαρίαν ἀπὸ τῶν θυσιῶν εἰς τὰς ἀγυιάς· — κνισσᾶν περὶ τοὺς βωμούς, Luc. Iov. trag. 22.

κνισσήεις, εσσα, εν, richtiger κνῖσήεις, voll von Fettdampf, von Opferduft, κνισσῆεν δῶμα, Od. 10, 10, Hesych. erkl. εὐῶδες. Vgl. das dor. κνισσάεις.

κνισσηρός, richtiger κνῖσηρός, dasselbe, παραφλογίσματα, Achaeus bei Ath. VIII, 368, a.

κνισσο-διώκτης, ὁ, richtiger κνῖσοδ., dem Bratengeruch nachgehend, Bratenriecher, so heißt in der Batrach. 234 eine Maus.

κνισσο-κόλαξ, ὁ, Bratenschmeichler, -schmarotzer, Asius bei Ath. III, 125, d, richtiger κνισοκ.

κνισσο-λοιχία, ἡ, richtiger κνῖσολ., Bratenleckerei, Sophilus bei Ath. IX, 386, f.

κνισσο-λοιχός, richtiger κνῖσολοιχός, Bratenlecker, Leckermaul, Antiphan. bei Ath. III, 125, f; Amphis bei Ath. IX, 386, e (f. acc. κνισολοῖχος).

κνίσσος, τό, = κνίσσα, Eust.

κνισσός, richtiger κνῖσός, 1) der den Fettdampf liebt, leckerhaft, im comparat., κνισσότερος ὢν τοῦ Ὀδυσσέως Μελανθίου, Ath. XIV, 549, a. — 2) = κνισσήεις, fettig, Ath. III, 115, e.

κνισσο-τηρητής, ὁ, der auf den Fettdampf lauert, Parasit, Phryn. in B. A. 49, 13.

κνισσόω od. κνῖσόω, = κνισσάω, ὁ μάγειρος — κνίσωσε δὲ δῶμα, Matro bei Ath. III, 136, c; δελέατι κεκνισσωμένῳ, Arist. H. A. 4, 8 u. Sp., wie Luc. saturn. ep. 23.

κνισσ-ώδης, ες, = κνισσήεις, fettig, Arist. H. A. 4, 8. fett, Ggstz von ἀπίμελος, de part. anim. 3, 14 u. Folgde; οἶνος, verdampft, verrochen, Plut. non posse 4, M.

κνισσωτός, richtiger κνῖσωτός, mit Fettdampf erfüllt, ἐν πυροῖσι κνισσωτοῖς, beim Opferbrand, Aesch. Ch. 478.

κνίφος, τό, die Nessel, Hesych.

κνῖφός u. κνῖφότης, ητος, ἡ, = σκνιφός, σκνιφότης (?).

κνίψ, κνῖπός, ὁ, auch σκνίψ, eine kleine Ameisenart, welche dem Honig nachgeht, auch die Feigen annagt, εἶθ' οἱ κνῖπες καὶ ψῆνες ἀεὶ τὰς συκᾶς οὐ κατέδονται, Ar. Av. 590; Arist. H. A. 4, 8, öfter. — Uebh. Insekten, welche im Holz, unter der Rinde der Bäume leben, Theophr.; — Sp. auch fem., vgl. Lob. zu Phryn. 400.

κνοή, ἡ, ion. = χνοή.

κνόη, ἡ, u. κνόος, zsgz. κνοῦς, ὁ, das durch Reibung der Wagenachse entstehende Knarren, VLL.; auch das Geräusch der Fußtritte, Aesch. frg. 216.

κνόος, ὁ, zsgz. κνοῦς, ion. = χνόος. Vgl. auch das Vorige.

κνόω, = κνάω, Hesych., wenigstens scheinen κεγνῶσθαι, κέγνωται auf diesen Stamm zurückzuführen, da sie τεθραῦσθαι, τέτρωται erklärt werden.

κνῦ, erkl. Hesych. ἐλάχιστον, entweder mit κνύζω, κνυζάω zusammenhangend u. an οὐδὲ γρῦ erinnernd, oder von κνύω, κνύζω, = κνάω, so viel man vom Nagel abschabt.

κνῦζα, ἡ, das Jucken, die Krätze, Eust. 1746, 13. — Bei Theocr. 4, 25. 7, 67 = κόνυζα.

κνυζάω (Naturlaut, s. κνυζέω u. κνύζω), knurren, winseln, bes. vom Hunde, der schmeichelnd knurrt, VLL.; u. med., σῶμά τ' ἀνικάτου θηρὸς ὃν ἐν πύλαισι φασι — εὐνᾶσθαι κνυζᾶσθαί τε, Soph. O. C. 1567, mit der v. l. κνυζεῖσθαι u. κνύζεσθαι· übertr., οὐδ' ὅσσον ἐν ὕπνῳ κνυζῶνται φωνεῦντα φίλαν ποτὶ ματέρα τέκνα, Theocr. 2, 108 (auch v. l. κνυζεῦνται); κνυζώμενοι, Ael. H. A. 1, 8.

κνυζέω, = vorigem, κύνας κνυζούσας, Poll. 5, 64. — Med., Ar. Vesp. 976 u. sp. D., wie Lycophr. 608; übertr., κυνηδὸν ἐξέκραξαν ὡς κνυζούμενοι, Soph. frg. 646.

κνυζηθμός, ὁ, das Geknurr, Gewinsel, bes. der schmeichelnden od. sich fürchtenden Hunde, Od. 16, 162; vor anderen Thieren, Gebrüll des Löwen, Opp. Cyn. 3, 169; Ap. Rh. 3, 884; vom Schreien eines kleinen Kindes, Ath. IX, 376, a. Vgl. das folgde.

κνύζημα, τό, = vorigem, vom Kindergeschrei, ἄση-

μα κνυζήματα, Her.2,2, von VLL. γεφρὰ ἀποφθέγματα erklärt.

κνυζισμός, ὁ, oder *κνυζυσμός*, f. L. für κνυζηθμός bei Ath. a. a. O.

κνυζός, von Hesych. ἀὴρ ἐπινέφελος καὶ πνευματώδης erkl. Vielleicht nur von den Gramm. gebildet zur Ableitung des folgdn.

κνυζόω, dunkel, trübe machen u. dadurch entstellen, nur Od. 13, 401, κνυζώσω δέ τοι ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε. u. 13,433, κνύζωσεν δέ οἱ ὄσσε, eigtl. schäbig machen (κνύος), wie es auch alte Erkl. bei Eust. διὰ ψώρας αἰσχύνειν wiedergeben, während Andere es auf κνύζω, κνύω, = κνάω, oder auf das angenommene κνυζός zurückführen.

κνύζω u. med. *κνύζομαι*, = κνυζάω (w. m. f.), βρέφη κνυζόμενα, Dion. Hal. 1, 79; τῆς κυνὸς κνυζομένης, Plut. amat. narr. 3. — Bei E. M. 523, 3 auch = κνύω, κνάω.

κνῦμα, τό, das Kratzen, Reiben, τῶν δακτύλων, das leise Anklopfen an die Thür, Ar. Eccl. 35, Schol. τὸν ἠρεμαῖον κνησμόν.

κνύξ, ἡ, eine Pflanze, Diosc.

κνύος, τό, die Krätze, — das Schäbigwerden des Kopfes, verbunden mit dem Ausgehen der Haare, Hes. frg. bei Eust. 1746, 8.

κνυπόω, erkl. Hesych. durch θριγκόω.

κνύω (verwandt mit κνάω), kratzen, schaben, τὴν θύραν ἔκνυε, leise an die Thür pochen, Ar. Thesm. 481.

κνωδᾰκίζω, um einen Zapfen drehen, Mathem. vett., = ἐν κνώδακι στρέφεσθαι.

κνωδάκιον, τό, dim. von κνώδαξ, Hero Spirit.

κνωδάλιον, τό, dim. zum folgdn, Hesych. unter ζωΰφιον.

κνώδαλον, τό (wahrscheinlich von κινέω, wie κινώπετον, nicht mit ἅλς zusgstzt, wie die Alten erkl. ἐν τῇ ἁλὶ κινούμενον), ein wildes, gefährliches od. giftiges Thier, das Wild, Od. 17, 317; κνώδαλ' ὅσ' ἤπειρος πολλὰ τρέφει ἠδὲ θάλασσα, Hes. Th. 582; vom Esel, Pind. P. 10, 36. von Schlangen, N. 1, 50; bei den Tragg. allgemein, auch von anderen Thieren, κἄζευξα πρῶτος ἐν ζυγοῖσι κνώδαλα, die wilden Stiere, Aesch. Prom. 460. κνωδάλων τε καὶ βροτῶν, Ch. 593. allgemein Thier, wie κνώδαλα πτεροῦντα καὶ πεδοστιβῆ, Suppl. 978. Ungethüm, Scheusal, ὦ παντομισῆ κνώδαλα, Eum. 614; φθείρει τὰ πάντα κνώδαλα, das Wild u. die Centauren, Soph. Trach. 713; bei Eur. Suppl. 146 sind der Eber u. der Löwe damit bezeichnet; Schlangen, Nic. Th. 98; Mücken, Mel. 93 (V, 151); schädliche Insekten, Nic. Ther. 759; Würmer, σηπόμενος εἰς εὐλὰς καὶ κνώδαλα μεταβάλλων, Plat. Ax. 365, c. — Uebertr. von Menschen, Ungethüm, Cratin. bei Schol. Ar. Av. 767; auch adj., κνώδαλον εὗρε γέροντα, H. h. Merc. 188, wo aber Herm. richtig νωχαλὸν emend.

κνωδαλ-ώδης, ες, thierisch, Tzetz.

κνώδαξ, ᾰκος, ὁ, Zapfen, Achse, ἡ σφαῖρα τοῖς κνώδαξι περιδινεῖται, Sext. Empir. adv. phys. 2, 51. 93 u. a. Sp. Verwandt mit

κνώδων, οντος, ὁ, am Jagdspieß u. Hirschfänger zwei eiserne Zähne (ὀδόντες, wovon es Choerobosc. B. A. 1394 ableitet), die den auflaufenden Eber aufhalten, Xen. Cyn. 10, 3. 16. — Uebh. das Schwert, Soph. Ai. 1004. ξίφους ἕλκει διπλοῦς κνώδοντας, Ant. 1218, entweder mit Anspielung auf die eigtl. Bdtg, od. allgem. doppelschneidig.

κνωπεύς, ὁ, nach Hesych. der Bär.

κνωπό-μορφος, thiergestaltig, Lycophr. 675, Schol. θηριόμορφος.

κνώσσω, schlafen, schlummern, Od. 4, 809; Pind. P. 13, 68. auch κνώσσων εὕδει, 1, 8, u. bei sp. D. Nic. Al. 457; Antiphil. 42 (IX, 242); Rhian. 2 (XII, 38), u. öfter in der Anth.

κνώψ, *κνωπός*, ὁ, = κινώπετον, Nic. Th. 499. 521. 751.

κοάλεμος, ὁ, ein dummer, einfältiger Mensch (nach den Alten aus κοεῖν, = νοεῖν, u. ἠλέματος zusammengesetzt, Tim. lex. Pl. u. Schol. Ar.), Ar. Equ. 198, in einem wunderlichen Orakel. u. 221 ein Gott der Dummheit; vgl. Ath. V, 220, b; Spottname von Kimons Großvater, Plut. Cim. 4; — Hesych. führt noch κόαλοι, βάρβαροι an.

κοάξ, in der kom. Nachbildung des Forschgequakes, βρεκεκὲξ κοάξ, Ar. Ran. 208.

κοάω, hören, VLL., f. κοέω.

κοβᾱλεία, ἡ, Possenreißerei, Koboldsstreich, schmeichlerisches u. betrügerisches Wesen, Din. bei Harpocr.; vgl. B. A. 190. 272.

κοβᾱλεύω, Koboldsstreiche machen, Possenreißer sein u. durch Schmeichelei betrügen, VLL.

κοβᾱλία, ἡ, f. L. für κοβαλεία, bei Suid.

κοβᾱλίκευμα, τό, = κοβαλεία, Ar. ἐν πανουργίᾳ τε καὶ θράσει καὶ κοβαλικεύμασι, Equ. 332.

κοβᾱλικεύω, = κοβαλεύω, wohl nur des vorigen wegen angenommen.

κόβᾱλος, ὁ, Kobold, Possenreißer u. Schmarotzer, Gauner, der Anderen betrügerisch seines eigenen Vortheils wegen schmeichelt, neben ἀγοραῖοι u. πανοῦργοι, Ar. Ran. 1015. vgl. Equ. 450. καὶ μόθων, Plut. 279, wo der Schol. wie Harpocr. bemerkten, daß eigtl. δαίμονές τινες σκληροὶ περὶ τὸν Διόνυσον so heißen, satyrähnliche Gesellen des Bacchus, die ihn durch ihre Späße belustigten; vgl. Lob. Aglaoph. p. 1313. — Bei Arist. H. A. 8, 12 von einem Vogel, ἔστι δὲ κόβαλος καὶ μιμητής. — Adj., possenhaft u. gaunerisch, spitzbübisch, κόβαλά γ' ἐστὶν, ὥς καὶ σοὶ δοκεῖ, Ar. Ran. 104, Schol. ἀπατητικὰ, πανοῦργα. vgl. Equ. 415.

κόβειρος, ὁ, = vorigem, Hesych. γελοιαστής, σκώπτης, auch λοιδοριστής erkl.

κόγγιον, τό, = congius, Diosc.

κογχύλιον, τό, = κογχύλιον, Hesych., der auch das Verbum κογχυλεύω anführt, κογχύλιον ἐκπιάζω.

κογχάριον, τό, dim. von κόγχη, Diosc. u. a. Sp.

κόγχη, ἡ (verwandt mit γογγύλος), 1) die zweischalige Muschel, concha, Ar. frg. 49; neben ἰχθύες in einem Flusse genannt, Xen. An. 5, 3, 8; ὄστρεα καὶ κόγχαι καὶ μύες, Mnesith. bei Ath. III, 92, b; Arist. H. A. 4, 4 u. Sp. κόγχην διελεῖν, sprüchwörtlich, eine Muschel öffnen, was leicht zu thun ist, VLL.; Teleclid. Ath. XI, 481, a. vgl. III, 87, a; u. κόγχης ἄξιον, eine Muschelschale werth, von ganz werthlosen Dingen, VLL. — 2) ein Maaß für Flüssigkeiten, eigtl. die Muschelschale, deren man sich ursprünglich zum Schöpfen des Wassers bediente, Hippocr. u. a. Medic. ποτήρια οὐχὶ χωροῦντ' οὐδὲ κόγχην, Pherecr. Ath. XI, 441, b. — 3) die Ohrhöhle, Schnecke, Poll. 2, 86; auch von anderen Höhlungen des Körpers, wie die obere Wölbung der Hirnschale, Kniescheibe, Augenhöhle, Medic. — 4) bei Ar. Vesp. 585, τῇ διαθήκῃ καὶ τῇ κόγχῃ τῇ πάνυ σεμνῶς τοῖς σημείοισιν

ἐπούσῃ, wahrscheinlich eine Kapsel um das an Urkunden hängende Siegel, vgl. *ἀνακογχυλιάζω*. Vgl. auch *κόγχος*.

κογχίον, *τό*, dim. von *κόγχος*, Brei, Antiphan. Ath. IV, 160, d.

κογχίτης, *ὁ*, *λίθος*, Muschelmarmor, mit versteinerten Muscheln, Paus. 1, 44, 6. Vgl. *κογχυλιάτης*.

κογχο-ειδής, *ές*, muschelartig, neben *ὀστρεώδης*, Strab. III, 145.

κογχο-θήρας, *ὁ*, Muschelfänger, Epicharm. bei Ath. III, 85, d.

κόγχος, *ὁ*, 1) = *κόγχη*, Aesch. frg. bei Ath. III, 87, a. vgl. IV, 160, b. — Uebertr. auch fem., wie Pol. 6, 23, 5, *προςήρμοσται τῷ θυρεῷ καὶ σιδηρᾶ κόγχος*· auch in der andern Bdtg von *κόγχη*, Poll. 2, 38. 71. 188. — 2) die conchis der Römer, gekochte u. nicht durchgeschlagene Linsen, *κόγχος καὶ κύαμος*, als Speise der Armen, vgl. Ath. IV, 159, ff., u. B. A. 105, 17.

κογχύλη, *ἡ*, = *κόγχη*, bes. die Purpurschnecke, VLL.; Philo u. a. Sp. — Uebertr., *λόγων*, Leo Philos. ep. 5 (IX, 214).

κογχυλιάζω, = *ἀνακογχυλιάζω*, Paul. Aeg., l. d.

κογχυλίας, *ὁ*, = *κογχίτης*, mit u. ohne *λίθος*, Ar. frg. 240 bei Poll. 7, 100.

κογχυλιάτης, *ὁ*, dasselbe, *λίθος*, Xen. An. 3, 4, 10.

κογχυλίδιον, *τό*, dim. zu *κογχύλη*, Suid. v. *ἀκαλήφη*.

κογχυλιευτής, *ὁ*, der Muscheln, bes. Purpurschnecken fängt, Sp.

κογχύλιον, *τό*, eigtl. dim. von *κογχύλη*, die Muschel u. die Muschelschale, Her. 2, 12; Sophron. bei Ath. III, 86, e; bes. Purpurschnecke, Arist. H. A. 5, 15 u. Folgde, die auch die davon bereitete Purpurfarbe u. die mit Purpur gefärbte Wolle so nennen.

κογχυλιώδης, *ες*, konchylienartig, *βόθροι*, *λίθοι*, Strab. I, 49. 50.

κόγχυς, Poll. 6, 94 mit Bekker in *κόγχους* zu ändern.

κογχ-ώδης, *ες*, = *κογχοειδής*, *ὄστρεον*, Ath. III, 86, b.

κοδομεία, *ἡ*, das Gersterösten, Poll. 1, 246.

κοδομεῖον, *τό*, ein Gefäß, worin Gerste geröstet wird, Poll. 6, 64.

κοδομεύς, *ὁ*, der die Gerste röstet, Hesych.

κοδομεύτρια, *ἡ*, fem. zum vorigen, VLL.; Poll. 1, 246; Phot.

κοδομεύω, Gerste rösten, Hesych.

κοδομή, *ἡ*, = *κοδομεύτρια*, VLL. u. Poll. 6, 64.

κοδράντης, *ὁ*, das lat. quadrans, der vierte Theil des as, N. T. u. a. Sp.

κοδύ-μᾶλον, *τό*, eine Apfelart, Quitte, nach Anderen die Mispel, Diosc.; vgl. Ath. III, 81, f.

κοέω, ion. = *νοέω* (vgl. *κοάω*), hören, merken, seltenes Wort, Schol. Ar. Equ. 198 u. VLL.; *τὰ πρῶτ' οὐ κοῶ*, Epicharm. bei Ath. VI, 236, b; *ἐκόησε*, Call. fr. 53. Der Schol. Od. 21, 145 leitet davon *θυοσκόος*· vgl. noch *ἀμνοκῶν* u. bes. die Eigennamen auf *-κόων*. Auch *κοάλεμος* wird hierauf zurückgeführt. S. auch Buttm. Lexil. II, p. 265.

κοθαρίζω, dor. = *καθαρίζω*.

κοθαρός, dor. = *καθαρός*, Tabul. Heracl. 1, 55.

κόθορνος, *ὁ* der Kothurn, eigtl. ein hoher, den ganzen Fuß bedeckender, bis zur Mitte des Beins hinaufreichender Jagdstiefel, der vorn zugeschnürt wurde, Her. 1, 155. 6, 125; *πατάξω τῷ κοθόρνῳ τὴν γνάθον*, Ar. Lys. 657. — Eine ähnliche Fußbedeckung der Schauspieler in der Tragödie mit starken Sohlen, die die ganze Gestalt erhöhen sollte u. Sinnbild der Tragödie wurde, Sp. — Weil dieser Kothurn sowohl in Männer-, als Frauenrollen gebraucht wurde, od. auf beide Füße paßte, sagte man sprüchwörtlich *εὐμεταβολώτερος κοθόρνου*, Zenob. 3, 93; u. nannte einen wetterwendischen Menschen, der sich bald dieser, bald jener Partei anschließt, wie den Theramenes, *κόθορνος*, Xen. Hell. 2, 3, 31. 47.

κοθουρίς, *ίδος*, *ἡ*, od. *κοθοῦρις*, erkl. Hesych. *ἀλώπηξ*, s. *κολουρίς*.

κόθ-ουροι, heißen bei Hes. O. 306 die *κηφῆνες*, Drohnen, eigtl. denen der Schwanz beschnitten, verstümmelt ist, ohne Stachel, vgl. *κόλουρος*. Andere leiteten es von *κεύθω*, *ὅτι κεύθουσι τὴν οὐρὰν ἢ κέντρον*, u. wollten auch *κούθουρος* schreiben. Die Erkl. *ἀεργός* bezieht sich nur auf die Drohnen, u. eine Ableitung von *κοθώ*, = *βλάβη*, also = *κακοῦργος*, ist unstatthaft.

κοθώ, *οῦς*, *ἡ*, = *βλάβη*, Hesych., s. das vorige.

κοΐ, ein Laut, der das Quieken der Ferkel ausdrückt, Ar. Ach. 745.

κοία, *ἡ*, steinerne Kugel, VLL., Antimach. E. M. 770, 9.

κοιάομαι, erkl. Hesych. durch *ἱεράομαι*. Vgl. *κοίης*.

κοΐζω, von den Ferkeln, quieken, Hesych.; *γρυλλίζετε καὶ κοΐζετε*, Ar. Ach. 711.

κοίῃ, ion. = *ποίᾳ*, *πῇ*, wie? auf welche Weise? Her.

κοίης, *ὁ*, ein Priester in den samothracischen Mysterien, ein fremdes Wort, wahrscheinlich aus dem hebräischen cohen, Hesych. Vgl. *κοιάομαι*.

κοΐκινος, von Palmblättern gemacht, Strab. XVII, 824 u. Sp.

κοικυλίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Schimpfwort, Maulaffe, Ael. V. H. 13, 15.

κοικύλλω, träg u. dumm umhergaffen, Maulaffen feil haben, *τί κοικύλλεις ἔχων*; Ar. Thesm. 852.

κοιλ-αγγίτας, *ὁ*, der Thalschlund, in einer arkadischen Inschrift, Inscr. 1534.

κοιλαίνω, aor. *ἐκοίληνα*, att. *ἐκοίλᾶνα*, z. B. Thuc. 4, 100, perf. pass. *κεκοίλασμαι*, Hippocr. aber *κεκοίλαμμαι*, E. M. 233, 58, — hohl machen, aushöhlen, *κοιλήναντα τὸ ᾠόν*, Her. 2, 73; *κοιλάναντες τὰς χεῖρας*, Ath. XI, 479, a; *χῶμα δέ μοι κοίλανον*, Theocr. 23, 43, höhle mir ein Grab aus; *τάφρον*, Poll. 1, 161; übertr. vom Zorn, hohle Augen machen, *ἐκ κραδίης σέο θυμὸς ὄμματα κοιλήνας ἐς χόλον ηὐτρέπισεν*, Ep. ad. 302 (Plan. 142); vgl. Opp. Hal. 4, 19; leer machen, arm machen, Lycophr. 722; pass. vom Styl, hohl, matt sein, Luc. hist. conscr. 55.

κοιλαῖος, = *κοῖλος*, Galen.

κοίλανσις, *ἡ*, das Aushöhlen, Eust. 120, 41.

κοιλαντικός, zum Aushöhlen geschickt, E. M.

κοιλάς, *άδος*, *ἡ*, poet. fem. zu *κοῖλος*, hohl, *πέτρη*, *κίστη*, Nonn. D. 1, 515. 6, 87; auch *τέχνη*, aushöhlend, Tryphiod. 336, nach Conj. — 2) als subst., die Höhlung, Thal, Pol. 5, 44, 7; *ὀρῶν*, Hdn. 8, 1, 2; *βαθεῖαι κοιλάδες*, D. Sic. 3, 15; Tryphiod. 590.

κοιλασία, *ἡ*, die Höhlung, Hesych.

κοίλασμα, *τό*, das Ausgehöhlte, die Höhlung, Sp.

κοιλ-έμ-βολον, τό, der Hohlkeil, eine Schlachtordnung, Suid.

κοιλία, ἡ, die Bauchhöhle, der Unterleib, Bauch mit Allem, was darin ist, bes. der Magen u. die Gedärme, Her. 2, 40. 86; *ἐξ ὧν εἷλον τὴν κοιλίην πᾶσαν*, *κενῇ τῇ κοιλίᾳ ἐσδραμὼν εἶτα πάλιν ἐκθεῖ πλέᾳ*, Ar. Equ. 280. vgl. Vesp. 794; *ἡ ἄνω καὶ ἡ κάτω*, Arist. partt. anim. 2, 3 u. Medic.; u. so auch Ar. Ran. 485, *ἡ καρδία ἐς τὴν κάτω μου κοιλίαν καθείρπυσεν*. Bei Medic. der Stuhlgang; dah. *κοιλίαν λύειν*, abführen, Ath. I, 32, c; *κ. ῥέουσα*, Durchfall, D. Sic. 5, 41. vgl. Arist. H. A. 8, 21. — Uebh. Höhlung, Vertiefung, Kanal, Hesych. *ἡ καρδία ἔχει τρεῖς κοιλίας*, Herzkammern, Arist. H. A. 1, 17.

κοιλιακός, an dem Unterleib, der Verdauung leidend, Medic.

κοιλι-αλγέω, an Bauchschmerzen leiden, Galen.

κοιλίδιον, τό, dim. von *κοιλία*, Strab. XIV, 675; E. M. 534, 23.

κοιλιο-δαίμων, ονος, ὁ, der seinen Bauch zu seinem Gotte macht, der Schlemmer, *καὶ γάστρων*, Ath. III, 97, c. vgl. 100, b; Clem. Al.

κοιλιό-δεσμος, ὁ, Bauchbinde, -gurt.

κοιλιό-δουλος, ὁ, der Sklave seines Bauches, Sp. auch *κοιλιολάτρης*.

κοιλιο-λυσία, ἡ, Leibesöffnung, Durchfall, Cic. ad Att. 10, 13; B. A. 323.

κοιλιο-λυτέω, den Stuhlgang befördern, Hesych.

κοιλιο-λυτικός, ή, όν, Durchfall verursachend, Geopon.

κοιλιο-μανία, ἡ, Raserei für den Bauch, Gefräßigkeit, Sp.

κοιλιο-πώλης, ὁ, der Magen od. Magenwurst verkauft, Ar. Equ. 200.

κοιλιο-στροφία, ἡ, Umwenden der Eingeweide, Schol. Nic. Al. 596.

κοιλιο ύχιον, τό, Geldkiste, Theophr. char. 18, 1.

κοιλιο-φορέω, trächtig, schwanger sein, Sp.

κοιλιο-φόρος, im Bauche tragend, schwanger, Sp.

κοιλίς, ίδος, ἡ, = *ἐπικοιλίς* od. *ἐπικυλίς*, Sp.

κοιλίσκος, ὁ, ein vorn ausgehöhltes Messer zum chirurgischen Gebrauch, auch *κοιλισκωτός*, Medic.

κοιλι-ώδης, ες, bauchig, hohl, Arist. part. an. 4, 5.

κοιλίωσις, ἡ, die Höhlung, Iamb., l. d.

κοιλο-γάστωρ, ορος, hohlbäuchig, *λύκοι*, d. i. hungrig, gefräßig, Aesch. Spt. 1026. übertr. vom Schilde, *κύτος κοιλογάστορος κύκλου*, 478.

κοιλο-γένειος, mit einem Grübchen im Kinn, Sp.

κοιλο-κρόταφος, mit hohlen Schläfen, Aret.

κοιλό-πεδον νάπος, ein hohl-, tiefliegendes Thal, Pind. P. 5, 38.

κοῖλος, äol. *κόϊλος*, Alcae. Ath. XIV, 627, a; vgl. Ap. Dysc. pron. 371 u. Hdn. *π. μ. λ.* 21, 2, hohl, ausgehöhlt (dem *περίκυρτος* entggstzt, S. Emp. adv. math. 7, 307), bei Hom. häufiges Beiwort der Schiffe, hohle, bauchige, geräumige; bei den Sp. ist *κοίλη ναῦς* der Schiffsbauch, der untere Schiffsraum, *τοὺς ἐπιβάτας ἐς κοίλην ναῦν μεταβιβάσας*, Xen. Hell. 1, 6, 19; *καταβὰς νυκτὸς εἰς κοίλην ναῦν*, *διέκοπτε τοῦ πλοίου τὸ ἔδαφος*, Dem. 32, 5; vgl. Ath. V, 206, c; — *νάρθηξ*, Hes. O. 52; *κοίλη ὁδός*, Hohlweg, Il. 23, 419. *λιμήν*, geräumig, Od. 10, 92. *σπέος*, 12, 93. *λόχος*, vom Bauch des trojanischen Pferdes, 4, 277, wie *δόρυ*, 8, 507; *νάπη*, Pind. I. 3, 11. *ἀγυιά*, Ol. 9, 37; *Κωρυκὶς πέτρα κοίλη*, Aesch. Eum. 23, von einer Höhle, wie *κοίλας πέτρας γύαλον*, Soph. Phil. 1070. *κάπετος*, Ai. 1144. *κρατήρ*, O. C. 1589, u. öfter *Ἄργος*, wie auch Andere es nennen; vgl. Nitzsch zu Od. 4, 1, wo Lacedämon so heißt, tiefliegend, in einem Thal gelegen; so auch *κοῖλοι τόποι*, tiefe Thalgründe, Pol. 3, 8, 10; *τύμβου τάφρον εἰς κοίλην*, Eur. Alc. 901; u. in Prosa, *ξύλινα ἀγγήϊα κοῖλα*, Her. 4, 2; *σφονδύλῳ κοίλῳ*, Plat. Rep. X, 616, d; — *φλέψ*, Hohlader, Eur. Ion 1011; Arist. u. Medic.; auch *ἀρτηρία*, Poll. 2, 225; — *ἄργυρος*, hohl gearbeitet, zu Gefäßen verarbeitet, Arist. Oec. 2, 34; *χρυσὸς ὁ κοῖλος*, Luc. Gall. 24; — *κοῖλον ἱστίον*, das hohle, angeschwellte Segel, Poll. 1, 207; *κοίλη καὶ τραχεῖα θάλασσα*, das hochgehende, angeschwollene Meer, Pol. 1, 60, 6; vgl. *κύματι λάβρῳ κοίλης ἁλός*, Ap. Rh. 2, 595. aber Thuc. 7, 84 ist *κοῖλος ποταμός* ein Fluß mit hohen Ufern; vgl. *κ. ποταμὸς καὶ δύσβατος*, Pol. 22, 90, 4; dagegen *οἱ δὲ ποταμοὶ πάντες ὥςπερ ἀεὶ κοῖλοι καὶ ταπεινοὶ διὰ θέρους ἐῤῥύησαν*, Plut. Cam. 3, vom seichten, das Bett nicht füllenden Wasser. *καὶ τεναγίζων*, Lucull. 24. vgl. Is. et Os. 39. Plat. quaest. 7, 8; u. so ist auch Ath. IX, 388, a, wie Ael. H. A. 15, 27, *τοῦ ποταμοῦ κοίλου ῥέντος*, vom niedrigen Wasserstande des Nils zu erkl. — Von der Stimme, hohl, Philostr.; — *τὸ κοῖλον*, die Vertiefung, Höhlung, Bucht, *λιμένος*, Thuc. 7, 52. — Augenhöhle, Arist. H. A. 2, 11 u. A. Auch die Höhle der Fußsohlen, Medic.; *τὸ κοῖλον τοῦ ποδὸς δεῖξαι*, die hohle Fußsohle zeigen, d. i. entfliehen, Hesych.; — *τὰ κοῖλα*, die Weichen, Arist. H. A. 9, 44; auch der Schiffsbauch, App. B. C. 5, 107. — Einen unregelmäßigen superl. *κοιλαίτατος* führt Schol. Ar. Pax 199 an.

κοιλο-σταθμέω, mit gewölbter Decke versehen, LXX.

κοιλό-σταθμος, mit gewölbter Decke, Sp.

κοιλο-στομία, ἡ, hohle Stimme, Sp.

κοιλό-στομος, hohlmäulig, mit hohler Stimme, Sp.

κοιλο-σώματον, *κύτος*, hohlleibig, Antiphanes bei Ath. X, 449, b.

κοιλότης, ητος, ἡ, das Hohlsein, die Höhlung, Vertiefung, Arist. H. A. 4, 4; *τόποι πολλὰς ἔχοντες κοιλότητας*, Pol. 3, 104, 4; *τοῦ ἰσχίου*, Ath. XI, 479, b.

κοιλ-οφθαλμία, ἡ, das Hohläugigsein, Poll. 4, 185; Medic.

κοιλ-οφθαλμιάω, hohle, tiefliegende Augen haben, Cratin. bei Poll. 4, 184; Medic.

κοιλ-όφθαλμος, hohläugig, mit tiefliegenden Augen, Ggstz *ἐξόφθαλμος*, Xen. de re equ. 1, 8; Arist. physiogn. 6 u. Sp.

κοιλο-φυής, ές, hohlgewachsen, von Natur hohl, *χῶρος*, Opp. Hal. 4, 653.

κοιλό-φυλλος, hohlblättrig, Theophr.

κοιλό-φωνος, mit hohler Stimme, Hesych. v. *ληκυθιστής*.

κοιλο-χείλης, ες, mit hohlem Rande, *κύμβαλα*, Philp. 6 (VI, 94).

κοιλόω, hohl machen, aushöhlen, Diosc.

κοιλ-ώδης, ες, mit Vertiefungen, Suid.

κοίλωμα, τό, das Ausgehöhlte, die Vertiefung, des Meeres, Pol. 4, 39, 2. des Flußbettes, 4, 70, 7 u. a. Sp., wie Luc. Amor. 34.

κοιλ-ῶνυξ, υχος, mit hohlen Hufen, *ἵπποι*, Stesichor. bei Schol. Il. 6, 507.

κοιλ-ωπής, *ές*, = *κοιλωπός*, Nic. Al. 442, *αὐγαί*.

κοιλ-ῶπις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zum folgdn, *πέτρα*, Antip. Sid. 27 (VI, 219).

κοιλ-ωπός, hohläugig, übh. hohl, *ἁρμός*, Eur. I. T. 263.

κοίλωσις, *ἡ*, richtigere Lesart für *κοιλίωσις*, Nicom. Harm. p. 172.

κοιλωτέα, *ἡ*, = *κολουτέα*, Hesych., s. L.

κοιμάω, ion. *κοιμέω* (*κεῖμαι*, vgl. *κοίτη*), einschläfern, in Schlaf bringen, *κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύεσιν ὄσσε*, Il. 14, 286. *κοιμῆσαί τινα ὕπνῳ*, Od. 12, 372, wie *βλέφαρα μὴ κοιμῶν ὕπνῳ*, Aesch. Spt. 3; zu Bett bringen, lagern, *τὸν δ' αὐτοῦ κοίμησε — Νέστωρ*, Od. 3, 397. auch von der Hirschkuh, die Jungen ins Lager legen, *νεβροὺς κοιμήσασα*, 4, 336. 17, 127. Dah. übertr., beruhigen, besänftigen, stillen, *ἀνέμους*, Il. 12, 281. *ὀδύνας*, 16, 524. *κύματα*, Od. 12, 169, wie *κοίμα κελαινοῦ κύματος πικρὸν μένος*, Aesch. Eum. 796. auch *φλόγα*, auslöschen, Ag. 583. u. *εὔφημον κοίμησον στόμα*, schweige den Mund, 1220; *κοιμῶ τόδ' ἕλκος*, lindere die Schmerzen der Wunde, Soph. Phil. 646 u. sp. D.; auch *ὁ ποντισθεὶς Μυρτίλος ἐκοιμάθη*, wurde getödtet, starb, Soph. El. 499, s. nachher. — Pass. mit fut. med. sich schlafen legen, einschlafen, schlafen, Hom., der neben dem aor. pass. auch den aor. med. braucht, *κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο*, Il. 7, 482, wie Od. 16, 481. auch von Thieren, sich lagern, 14, 411. *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον*, er schlief den ehernen Schlaf, den Todesschlaf, Il. 11, 241; *κοιμᾶτο*, Pind. I. 7, 22; Aesch. *κοιμώμενος*, Ag. 2 (von einer Wache; vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 4. 9); Eur. Rhes. 439. *ἐκοιμήθην ξὺν δεσπόταισι*, Andr. 370, wie *παρά τινι*, Ar. Eccl. 723; u. *κοιμηθεῖσά τινι*, bei Einem schlafend, Hes. Th. 213; *ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς ὑπαίθριος κοιμώμενος*, Plat. Conv. 203, d u. öfter; *κοιμηθείς*, eingeschlafen, Xen. Cyr. 8, 7, 2; *κοιμέονται*, Her. 2, 95. — Uebertr. von den Todten, *οἱ κοιμηθέντες* u. *κεκοιμημένοι*, im N. T. öfter; vgl. oben die Stelle des Soph.

κοιμέω, ion. = vorigem, Her. 2, 95.

κοιμήθρα, *ἡ*, Ort zum Schlafen, Erkl. von *ἰαυθμός*, Suid.

κοίμημα, *τό*, Schlaf, VLL. Erkl. von *κοῖτος* u. *κῶμα*. — Der Beischlaf, *κοιμήματά τ' αὐτογέννητ' ἐμῷ πατρὶ δυςμόρου μητρός*, mit der Mutter, Soph. Ant. 856.

κοίμησις, *ἡ*, das Schlafen, Plat. Conv. 183, a im plur.; vom Todesschlaf, Sp.

κοιμητήριον, *τό*, Ort zum Schlafen, Schlafzimmer, Ath. IV, 143, c u. A. — Bei den K. S. Ruhestätte, Begräbnißplatz, cimetière.

κοιμητικῶς ἔχω, schlafen wollen, E. M. 485, 18.

κοιμίζω, = *κοιμάω*, einschläfern, in Schlaf bringen, *ἄγρυπνον ὄμμα — οὔτ' ἐκοίμισ' οὔτ' ἔβριξα*, Eur. Rhes. 825 u. A.; in den Todesschlaf senken, *Ἑρμῆν καλῶ, εὖ με κοιμίσαι*, Soph. Ai. 819; *Τιτάνων γενεὰν Ζεὺς ἀμφιπύρῳ κοιμίζει φλογμῷ*, Eur. Hec. 473. vgl. Hipp. 1387 (auch med. so Troad. 589). u. übertr., besänftigen, stillen, zur Ruhe bringen, *μεγαληγορίαν*, Phoen. 185; *ἄημα πνευμάτων*, Soph. Ai. 659, u. sp. D. *πόθον*, Mel. 31 (XII, 19); *θάλασσαν*, Philp. 12 (IX, 290); *ἐλπίδας — τάφος*, Parmen. 13 (VII, 183); *λάρναξ κοιμίζουσα λείψανα νεκροῦ*, Bian. 5 (IX, 278) u. öfter. — Auch in Prosa, *τὸ θηριῶδες κοιμίζεται καὶ ἡμεροῦται*. Plat. Rep. IX, 691, b. *τὸν θυμόν*, Legg. IX, 873, a. *τὰς λύπας*, Xen. Conv. 2, 24; *τὴν στάσιν*, D. Hal. 9, 38. — Bei den Gramm. den Acut in den Gravis verwandeln, z. B. Schol. Il. 8, 334 u. Arcad. 140, 9.

κοίμισις, *ἡ*, das in Schlaf Bringen, bei B. A. 756 das Verwandeln des Acut in den Gravis.

κοιμιστής, *ὁ*, der in den Schlaf Bringende, *λύχνος*. Asclpds. 9 (XII, 50).

κοιμιστικός, einschläfernd, Schol. Il. 3, 382.

κοινάν, *ᾶνος*, *ὁ*, dor. = *κοινών*, Pind. P. 3, 28.

κοινᾱνέω, dor. = *κοινωνέω*, Thuc. 5, 79.

κοινάω, = *κοινόω*, *ὁδὸν νυκτί*, einen Weg der Nacht mittheilen od. anvertrauen, Pind. P. 4, 115. *κοινάσομαι ὀάροις λύρᾳ τε*, N. 3, 12.

κοινεῖον, *τό*, gemeinsamer Ort, Versammlungsort, bes. Hurenhaus, VLL., Hesych. auch *κοινίον*, *τό*.

κοινεών, *ῶνος*, *ὁ*, = *κοινωνός*, zw., s. Herm. zu Eur. Herc. Fur. 320.

κοινῇ, adv., s. *κοινός*.

κοινη-λογέομαι, v. l. von *κοινολογέομαι*, Hel. 10, 23.

κοινισμός, *ὁ*, Vermischung mehrerer Mundarten im Sprechen od. Schreiben, Quintil. 8, 3, 59.

κοινίτης, *ὁ*, Theilnehmer, Eust. 64, 39.

κοινο-βιακός, zum gemeinsamen, Klosterleben gehörig, K. S.

κοινο-βι-άρχης, *ὁ*, Vorsteher eines Klosters, K. S.

κοινο-βι-αρχία, *ἡ*, Amt des vorigen, Eust.

κοινό-βιος, mit Anderen in Gemeinschaft lebend, Iambl. u. a. Sp. — *τὸ κοινόβιον*, ein Kloster, Sp.

κοινο-βλαβής, *ές*, gemeinsam schadend, Ggstz von *κοινωφελής*, Sp.

κοινο-βουλευτικός, *ή*, *όν*, zur gemeinschaftlichen Berathschlagung gehörig, Hippodam. Stob. Floril. 43, 93.

κοινο-βουλέω, gemeinschaftlich berathschlagen, Xen. Lac. 13, 1.

κοινο-βούλης, *ὁ*, der gemeinschaftlich Berathschlagende, Hesych.

κοινο-βουλία, *ἡ*, gemeinschaftliche Berathung, Rathsversammlung, Sp., wie Schol. Il. 22, 268.

κοινο-βούλιον, *τό*, Rathsversammlung, *καταγράφειν*, Pol. 28, 16, 1; *συνάγειν*, Strab. VIII, 385; App. B. C. 1, 51.

κοινό-βουλος, gemeinschaftlich berathend, Erkl. von *ξύμβουλος*, Schol. Ar. Thesm. 928.

κοινο-βωμία, *ἡ*, Gemeinschaftlichkeit des Altars, gemeinsame Verehrung mehrerer Gottheiten auf einem Altare, *πάντων δ' ἀνάκτων τῶνδε κοινοβωμίαν σέβεσθε*, Aesch. Suppl. 219, d. i. die gemeinschaftlich auf dem Altare verehrten.

κοινο-γάμια, *τά*, Heirathsgemeinschaft, Ath. XII, 555, d, *πρῶτος Κέκροψ μίαν ἑνὶ ἔζευξεν*, *ἀνέδην τὸ πρότερον οὐσῶν τῶν συνόδων καὶ κοινογαμιῶν ὄντων*. Bei K. S. auch *κοινογαμία*, *ἡ*.

κοινο-γενής, *ές*, gemeinschaftlich erzeugt, aus der Gemeinschaft zweier verschiedener Gattungen entsprungen, *φύσις*. Plat. Polit. 265, d, Ggstz *ἰδιογενής*.

κοινο-γονία, *ἡ*, gemeinschaftliche Zeugung verschiedener Gattungen, wie des Pferdes u. Esels, Plat. Polit. 265, d, Ggstz *ἰδιογονία*.

κοινο-γραφέομαι, gewöhnlich geschrieben werden, im gemeinen Gebrauch sein, Eust. 1553, 28.

κοινο-δημεί, von Staats wegen, Suid., f. l.

κοινο-δήμιον, *τό*, = *δημόσιον*, VLL.

κοινό-δημος, gemeinsam, öffentlich, Philo.

κοινο-δίκαιον, τό, Rechtsgemeinschaft, Verbindung mehrerer Städte zu einem gemeinsamen Gerichtshof, Pol. 23, 15, 4; Inscr. II, p. 413.

κοινό-δικος, mit gemeinsamem Recht, Sp.

κοινο-εργέω, gemeinsam thätig sein, Sp.

κοινο-εργός, gemeinsam arbeitend, Sp. auch κοινοεργής.

κοινο-θυλακέω, einen gemeinschaftlichen Beutel, eine gemeinschaftliche Kasse haben, Ar. in B. A. 47, 7.

κοινο-λαΐτης, ὁ, Einer vom gemeinen Volke, Sp.

κοινο-λεκτέω, die Sprache des gemeinen Lebens reden, Sp. ῥήματα κοινολεκτούμενα, Wörter des gemeinen Lebens, E. M. 184, 11; B. A. 580, 30.

κοινό-λεκτος, in der Sprache des gemeinen Lebens, Schol. Aesch. Spt. 885. — Adv., Schol. Theocr. 6, 18.

κοινό-λεκτρος, ein gemeinsames Bett habend, Bett-, Ehegenoß, δάμαρ, Aesch. Prom. 559. τινός, Ag. 1416.

κοινο-λεξία, ἡ, gewöhnlicher, gemeiner Ausdruck, Sp.

κοινο-λεχής, ές, = κοινόλεκτρος, Soph. El. 97, vom Aegisthus, u. Sp.

κοινο-λογέομαι, sich gemeinschaftlich besprechen, mit Einem berathen, verabreden, τινί, Her. 6, 23; ὅτι πρὸς αὐτὸν ἐκεκοινολόγηντο, Thuc. 7, 86; τινὶ περί τινος, Arist. pol. 2, 8; Pol. u. Sp., wie Luc. D. D. 20, 4. de calumn. 2. Nigr. 24. — Neben dem aor. med., z. B. Her. a. a. O., Xen. Hell. 3, 1, 4; Pol. 31, 13, 5, findet sich auch der aor. pass., κοινολογηθῆναι πρὸς ἀλλήλους ὑπὲρ τῶν ἐνεστώτων, Pol. 10, 42, 4 u. öfter.

κοινο-λογία, ἡ, gemeinschaftliches Besprechen, Berathen, Hippocr.; Pol. 2, 8, 7; Plut. Ages. 25 u. a. Sp. Auch = κοινολεξία, Phot. 174, 23.

κοινο-λογίζομαι, = κοινολογέομαι, Maccab. l. d.

κοινο-μήτωρ, ορος, eine gemeinsame Mutter habend, Theognost. 21, 26.

κοινο-νοημοσύνη, ἡ, Gemeinsinn, herablassende Gesinnung, M. Anton. 1, 16.

κοινο-πάθεια, ἡ, gemeinschaftliches Leiden, Eust.

κοινο-παθής, ές, gemeinschaftlich leidend, sich nach Anderen bequemend, richtend, dah. gesellig, καὶ φιλάνθρωπα, D. Hal. 2, 41.

κοινό-πλοος, zsgzgn -πλους, gemeinsam zu Schiffe fahrend, ναὸς κοινόπλουν ὁμιλίαν κλύεις, Soph. Ai. 859, die Schiffsgenossenschaft.

κοινο-ποιέω, gemein machen, τὰ μυστήρια, Schol. Ar. Av. 1073; häufiger im med. mittheilen, Clem. Al. u. a. Sp.; pass. gemeinsam sein, S. Emp. pyrrh. 3, 173.

κοινο-ποίησις, ἡ, Mittheilung, Eust.

κοινό-πους, ποδος, gemeinsamen Fußes, d. i. zugleich ankommend, ἡμῶν κοινόπουν παρουσίαν, Soph. El. 1093, = ἡμᾶς κοινῇ παρόντας.

κοινο-πραγέω, gemeinschaftlich handeln, etwas betreiben, τινί, Pol. 5, 57, 2 u. öfter; D. Sic. 19, 6; Plut. Galb. 6 u. sonst bei Sp.

κοινο-πράγημα, τό, gemeinschaftliche Handlung?

κοινο-πραγία, ἡ, gemeinschaftliches Unternehmen, Verschwörung, Pol. 5, 95, 2 u. öfter; Plut. Pericl. 17.

κοινός, bei Soph. Trach. 205 auch κοινὸς κλαγγά (= ξυνός, also mit ξύν, σύν zusammenhängend, vgl. Buttm. Lexil. II, 264), 1) gemein, gemeinschaftlich, Hes. O. 720; Pind. λόγος, γάμος, χάρις, Ol. 11, 11. P. 4, 222. 5, 102, u. öfter τινί. Sehr häufig bei Tragg. ὦ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς, Aesch. Prom. 614. αὐτάδελφον αἷμα καὶ κοινοῦ πατρός, Eum. 89; κοινὰν ἤνυσεν εἰς φίλους ἀρωγάν, Soph. Phil. 1130. κοινὸς ἀρσένων ἴτω κλαγγά, Trach. 205; κοινὰ γὰρ τὰ τῶν φίλων, Eur. Or. 725, u. öfter auch sonst sprüchwörtlich geworden; u. in Prosa, κοινὸς ἔστω ὑμῖν ὁ λόγος, Plat. Prot. 358, a. Ggstz ἴδιος, was alle Menschen betrifft, ἴδιος ἀλλ' οὐ κοινὸς ὢν πόνος, Rep. VII, 535, b, wie ὀλιγωροῦντες τοῦ κοινοῦ — τοῦ ἰδίου τοῦ αὐτῶν, Gorg. 502, e; Eur. πᾶσι γὰρ κοινὸν τόδε ἰδίᾳ θ' ἑκάστῳ, Hec. 902; κοινὸν εἶναι τουτονὶ τὸν ἀγῶνα ἐμοί τε καὶ Κτησιφῶντι, Dem. 18, 5; u. so öfter cum dat., κοινὸν ταῖσδε φόρτον ἔχων, gemeinschaftlich mit diesen, Eur. Suppl. 20; τὸ δὲ ἡδὺ κοινὸν πάσαις Μούσαις, Plat. Legg. VII, 802, c. aber auch ἔργον κοινὸν Λακεδαιμονίων τε καὶ Ἀθηναίων, Menex. 241, c. τὸ ἐπὶ πᾶσι κοινόν, Theaet. 185, c; οὔ μοι κοινόν τι πρός τινα γεγένηται, ich habe nichts mit ihm zu schaffen, Lucill. 84 (XI, 141). — 2) bes. das ganze Volk angehend, öffentlich, den Staat betreffend, im Ggstz von ἴδιος, der Einzelne, am häufigsten τὸ κοινόν, das Gemeinwesen, die Gemeinde, der Staat, τὸ κοινὸν δ' εἰ μιαίνεται πόλις, Aesch. Suppl. 361. vgl. 513; καί σφι τὸ κοινὸν τῶν Σαμίων ἔδωκε, Her. 6, 14 u. öfter, der auch τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων, die Obrigkeit, sagt, 3, 156; Thuc. u. Folgde; οὐ προσεδέξαντο αὐτὸν ἐς τὴν πόλιν οὐδ' ἐπὶ τὸ κοινόν, Thuc. 2, 12, nicht in die Stadt u. die Versammlung der Vorsteher der Stadt, die sich außerhalb der Stadt versammeln konnte; oft Pol., der κοινὰ καὶ πολιτικὰ πράγματα vrbdt, 24, 5, 8. κοινὰ ἐγκλήματα, crimina publica, 20, 6, 1; τὰ κοινὰ διοικεῖν, Dem. 1, 22; πρὸς τὰ κοινὰ προσιὼν im Ggstz von ἰδιώτης ὤν, Aesch. 1, 165, wie οἱ πρὸς τὰ κοινὰ προσεληλυθότες, Staatsmänner, 3, 17; τὰ κοινὰ πράττειν, Staatsgeschäfte treiben, Plat. Hipp. mai. 282, b; Plut.; auch die Staatskasse heißt τὸ κοινόν, Thuc. 1, 80, wie Arist. pol. 2, 8; vgl. Dem. οὔτε χρήματα εἰσφέρειν βουλόμεθα οὔτε τῶν κοινῶν ἀπέχεσθαι δυνάμεθα, 8, 21; u. πλουτεῖν ἀπὸ τῶν κοινῶν, Ar. Plut. 569; τὰ κοινὰ νέμειν καὶ διδόναι, Pol. 25, 8, 5. κοιναὶ ἀρχαί, 22, 16, 11; — τὸ κοινόν, übh. jede Gesammtheit, auch von einem versammelten Heere, Xen. An. 5, 7, 17. — κοινὴ διάλεκτος, ὀνόματα u. dgl., die Sprache des gemeinen Lebens, die Alle gebrauchen, D. Hal. iud. Isocr. 2, u. öfter bei Rhett., bes. von Formen, welche nicht einem einzelnen Dialekt angehören; οἱ κοινοί, die Schriftsteller, welche sich dieser Sprache bedienen; — κοινὸς τόπος, locus communis, Rhett. — ἀπὸ κοινοῦ, aus dem Zusammenhange, oft Gramm.; bei denselben ist κοινὴ συλλαβή syllaba anceps, κοινὸς τῷ γένει, generis communis, E. M. — 3) wie Lys. 15, 1 vom Richter verlangt wird, κοινὸς εἶναι τῷ γράψαντι καὶ τῷ φεύγοντι, den Kläger u. den Verklagten auf gleiche Weise zu hören (also unpartheiisch, vgl. Thuc. 3, 53. 68), so nimmt es auch die Bdtg billig, gerecht an, auch gegen Jedermann freundlich, πιστοτέραν εἶναι καὶ κοινοτέραν τὴν μοναρχίαν τῆς αὐτῶν δημοκρατίας, Isocr. 10, 36; τῇ πρὸς πάντας φιλανθρωπίᾳ κοινός, bei Ath. VI, 253, d; vgl. κοινὸς τοῖς φίλοις, Isocr. 1, 10; Plut. Aristid. 1. — In tadelnder Bdtg, gemein, niedrig, bes. Sp. — Adv. κοινῶς,

τολμᾶν λέγουσα καὶ τὸ σὸν κοινῶς λέγεις, Eur. Ion 1462; κοινῶς ἅπαντες, alle insgesammt, Diphil. Ath. II, 81, a. κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν, Thuc. 2, 42; οὐδὲ κοινῶς οὐδὲ πολιτικῶς ἐβίωσαν, Isocr. 4, 151 u. Folgde. — Häufiger noch κοινῇ, τῆς νόσου δὲ τῆςδέ μοι κοινῇ μεταισχεῖν, Eur. Hipp. 731; Ar. Eccl. 573; τὸ κοινῇ δόξαν, Plat. Theaet. 172, b. κοινῇ σκεψόμεθα, Prot. 330, b u. öfter. κοινῇ μετ' ἐκείνου, Conv. 209, c. Ggstz ἰδίᾳ, Rep. I, 333, d, wie Xen. Hell. 1, 2, 10 u. sonst; σύν τινι, Xen. Mem. 1, 6, 14. ἅμα, Plat. Phileb. 62, b.

κοινο-τάφιον, τό, gemeinsames Grab, Sp.

κοινότης, ητος, ἡ, Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit, Andoc. 4, 13; Plat. Theaet. 208, d; περί τι, Arist. pol. 2, 7; die Allgemeinheit, D. Hal. 2, 39. 4, 23. — κοινότης λόγου, eine rhetorische Figur, Rhett. — Bei den Gramm. das genus commune.

κοινό-τοκος, von gemeinschaftlicher Geburt, gemeinschaftlichen Eltern, ἐλπίδων κοινοτόκων ἀρωγαί, Soph. El. 847, der Hoffnung, die auf den Brüdern beruht.

κοινο-τροφία, ἡ, gemeinschaftliche Erziehung, Ggstz μονοτροφία, Tzetz.

κοινο-τροφικός, ἡ, όν, zur gemeinschaftlichen Erziehung gehörig, Plat. Polit. 261, b u. öfter.

κοινο-φαγία, ἡ, gemeines Essen, bei. die Verunreinigung durch verbotene Speisen, bei den Juden, Ios.

κοινο-φιλής, ές, gemeinschaftlich liebend, nach Emend. bei Aesch. Eum. 930 κοινοφιλεῖ διανοίᾳ, wo die mss. κοινοφελεῖ haben, was gemeinsam nützend heißen soll. S. aber κοινωφελής.

κοινό-φρων, ονος, gleichgesinnt, πατρί, Eur. Ion 577, vgl. I. T. 1005.

κοινο-χρησία, ἡ, gemeinsamer Nutzen, Gemeinnützigkeit, Sp.

κοινο-χρηστία, ἡ, = vorigem, v. l.

κοινόω, 1 gemein machen, Einem etwas mittheilen, Einen theilnehmen lassen, κοίνωσον μῦθον ἐς ἡμᾶς, Eur. I. A. 44; χρὴν κοινώσαντας τὴν δύναμιν κοινὰ καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἔχειν, Thuc. 1, 39; Plat. Legg. X, 889, d; Einem etwas mittheilen, ihn davon in Kenntniß setzen, ταῦτα τοῖς κρατοῦσι δωμάτων κοινώσομεν, Aesch. Ch. 708. Suppl. 361; τοῦτο θεοῦ μάντευμα κοινῶσαι θέλω, Eur. Med. 685; ἵνα αὐτοῖσι κοινώσω τι πραγμάτιον ἐμόν, Ar. Nubb. 198; auch in Prosa, Thuc. 2, 73 u. A. — Im N. T. gemein machen, verunreinigen u. los. — 2 Med. auch mit aor. pass., a) an etwas Theil nehmen, etwas gemeinschaftlich haben, ἐπεὶ προθυμεῖ τῆςδε κοινοῦσθαι φυγῆς, Eur. Phoen. 1709, vgl. Cycl. 634. auch δούλην ἀπεῖπες σοὶ λέχους κοινουμένην, Andr. 933, vgl. 38. 216; — κοινωθεὶς ξανθῷ χρώματα, mit der Farbe verbunden, vermischt, Plat. Tim. 59, b; ἵνα δοκῇ πάντα μετ' ἐκείνου κοινοῦσθαι, Alles mit ihm zu theilen, Thuc. 8, 48. — b) Einem etwas mittheilen, bes. um ihn darüber zu Rathe zu ziehen, Einen befragen, Aesch. Ag. 1330; Soph. Ant. 535; Plat. Lach. 196, c. πρός τινα, Legg. XI, 930, c; einen Gott befragen τῷ θεῷ, Xen. An. 5, 10, 15, vgl. 5, 6, 27; κοινούμενον περὶ πάντων ἑαυτοῖς, Pol. 7, 16, 3 u. Sp. — Vgl. oben die dor. Form κοινάω u. das Comp. ἀνακοινόω.

κοίνωμα, τό, Gemeinschaft, bes. eheliche, Plut. Λαμπίδος ἐκ μητρὸς Φοίβου κοινώματι βλαστεῖν, de Alex. fort. 2, 5.

κοινωμάτιον, τό, dim. zum vorigen, [illegible] Them. verd.

κοινών, ῶνος, ὁ, nur nom. u. acc. plur. zu κοινωνός, Xen. Cyr. 7, 5, 35. 8, 1, 16. Vgl. oben die Form κοινάν.

κοινωνέω, etwas gemeinschaftlich haben, Theil nehmen od. Theil haben an etwas, τινός, mit Einem τινί, θέλουσ' ἄκοντι κοινωνεῖ κακῶν, Aesch. Spt. 1024. τῆς χθονός, Suppl. 320; κοινοῦσα τῶν αὐτῶν γάμων, Soph. Tr. 543; [illegible] Eur. Or. 1055; Ar. Vesp. 692. Av. 653; [illegible] σὺ κοινωνεῖς τοῦ λόγου, Plat. Crat. 434, b. κοινωνεῖν καὶ κινδύνων ἀλλήλοις, Gefahren mit einander theilen, Legg. III, 686, a; Xen. An. 7, 6, 28; τούτῳ [illegible] οὐδενός, ihn an nichts theilnehmen lassen, Dem. 25, [illegible] Din. 1, 24. κεκοινωνηκὼς τῆς συγγνώμης τοῖς — 101; διανοίας, Isocr. 4, 2, 110; οὐ καὶ ἡμεῖς κοινωνοῦμεν, Arist. Eth. 10, 2, 4 u. Sp.; τῶν αὐτῶν ἱερῶν, Pol. 3, 2, 3, auch περί τινος, 31, 26, 6; — τινί τι, Einem anschließen, mit ihm über etwas übereinstimmen, πότερον κοινωνεῖς καὶ ξυνδοκεῖ σοι, Plat. Crit. [illegible] d. ὁ τοιοῦτος τῷ τοιούτῳ κοινωνήσῃ, Rep. I, [illegible] d. ἀλλήλοις, Legg. VIII, 844, c; — γυναικί, fleischlichen Umgang haben, Luc. D. D. 1, 2. 10, 2. — Im pass., ἐγκώμια κεκοινωνημένα ᾠδαῖς, verbunden mit Gedichten, Plat. Legg. VII, 801, e. — Adj. verb. οὐδὲ κοινωνητέον τῆς ἡδονῆς τῷ ἐραστῇ, Plat. Rep. III, 403, b.

κοινώνημα, τό, Gemeinschaft, Mittheilung, Umgang, Verkehr, ξυμβόλαια δὲ λέγεις κοινωνήματα, Plat. Rep. I, 333, a, beides verbunden, Legg. V, [illegible] a; Arist. pol. 3, 9 u. Sp.

κοινώνησις, ἡ, das Theilnehmen, Gemeinschaft, παίδων, Plat. Polit. 310, b.

κοινωνητικός, = κοινωνικός, v. l. bei Pol. [illegible] 31, 1.

κοινωνία, ἡ, Theilnahme, Gemeinschaft, Umgang, μαλθακαί, Pind. P. 1, 97; λυγραὶ τῶνδ' ὅπλων κοινωνίαι, Eur. Herc. F. 1377. τίς θαλάσσης βουκόλοις κοινωνία; I. T. 254; τίς δαὶ κατόπτρου καὶ ξίφους κοινωνία; Ar. Th. 147; πρὸς ἀλλήλους, Plat. Conv. 188, c. ἡδονῆς τε καὶ λύπης, Rep. V, 462, b. καὶ σύμμιξις τῶν γάμων, Legg. VI, 721, a. καὶ ὁμιλίαι, IX, 861, e, u. oft, wie Folgde. Vom ehelichen Umgange, Eur. Bacch. 1277; γυναικὸς λαμβάνειν κοινωνίαν, Amphis bei Ath. III, 69, c u. Sp.

κοινωνικός, zur Theilnahme, Gemeinschaft gehörig, geschickt, mittheilend, gesellig, Plat. defin. 411, e wird die δικαιοσύνη erkl. ἰσότης κοινωνική, vgl. Arist. pol. 3, 13 ἀρετὴ κοινωνική, u. so Folgde. κοινωνικὴ καὶ φιλικὴ διάθεσις, Pol. 2, 41, 1; τῶν ὄντων, gern Andern mittheilend, Luc. Tim. 56 u. A. Sp. — Adv., κοινωνικῶς χρῆσθαι τοῖς εὐτυχήμασι, Andere an seinem Glücke Theil nehmen lassen, Pol. 18, 31, 7; ζῆν, Plut. adv. Col. 2, wie βιοῦν, D. Sic. 5, 9 u. A.

κοινωνο-ποιία, = κοινωνία.

κοινωνός, ὁ, auch ἡ, Theilnehmer, Genoß, [illegible]μάτων, γνώματος, Aesch. Suppl. 339. Ag. [illegible] κακοῦ, Soph. Tr. 727; γάμων, Eur. Herc. Fur. [illegible] [illegible], πολέμου, Plat. Rep. V, 450, a. Legg. VI, 755, e u. öfter wie Folgde. — Adj. bei Eur. I. T. 1173 μητέρα κατειργάσαντο κοινωνῷ ξίφει, in gemeinsamem Morden.

κοιν-ωφέλεια, ἡ, Gemeinnützigkeit, D. Sic. 1, 51.

κοιν-ωφελής, ές, gemeinnützig, Philo u. a. Sp.

κοιν-ωφελία, ἡ, = κοινωφέλεια, E. M. 462, 11.

κοιν-ωφέλιμος, = κοινωφελής, Schol. Ar. Plut. 379, l. d.

κόϊξ, ϊκος, ὁ, bei Theophr. auch ἡ, eine ägyptische Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. dergl. geflochten wurden, auch diese Flechtwerke selbst, VLL.; — ἀγγεῖον ἀλφιτήριον, Poll. 10, 179 aus Antiphan. — Die Nichtattiker haben dafür κόϊς, vgl. Lob. zu Phryn. 88.

κοῖος, ον, ion. = ποῖος, Her.

κοῖος, ὁ, macedon. = ἀριθμός, Ath. X, 455, d.

κοιράνειος, dem Herrscher gehörig, davon (κοιρανήϊος) κοιρανῆον κράτος, Herrschergewalt, Melinno bei Stob. Flor. 7, 13.

κοιρανέω, Herrscher sein, herrschen, gebieten, obwalten, sowohl vom Oberbefehl im Kriege, als von der Herrscher- u. Richtergewalt des Königs im Frieden, Hom. theils absolut, ὥς ὅγε κοιρανέων δίεπε στρατόν, Il. 2, 207. 4, 250, wie Aesch. Prom. 960; theils, was häufiger ist, mit Präpositionen, μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα, Il. 5, 824. (θεαί) αἴτ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν, ib. 332. u. οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν — βασιλῆες, 12, 318. Od. 1, 247 auch von der unrechtmäßigen Gewalt, welche sich die Freier im Hause des Odysseus anmaßen; Pind. vrbdt es mit dem acc., θεοὶ κοιρανέοισιν χορούς, Ol. 14, 9. — c. gen., Aesch. σωθεὶς δ' ὁμοίως τῆσδε κοιρανεῖ χθονός, er beherrscht dies Land, Pers. 210; ähnlich Opp. λεόντων κοιρανικῶν Λίβυες μέγα κοιρανέουσι λέοντες, Cyn. 3, 41, unter den gebietenden Löwen herrschen die Libyschen. — c. dat., Ap. Rh. 2, 998, τῇσι τότε κοιρανέεσκεν.

κοιρανῆος, s. κοιράνειος.

κοιρανία, ἡ, Herrschaft, Macht, Gewalt, νεύματι κοιρανίης, Ep. in Stat. athl. 29 (Plan. 358); ἔλλαχε κοιρανίην ἀνέμων, D. Per. 464.

κοιρανίδης, ὁ, = κοίρανος, Soph. Ant. 931, die Machthaber.

κοιρανικός, den Herrscher betreffend, herrschend, λέοντες, Opp. Cyn. 3, 41. ὀφθαλμοί, die Augen des Herrschers, ib. 47.

κοίρανος, ὁ (mit κάρα, κάρανος, wie mit κῦρος verwandt, vgl. auch τύραννος), der Herrscher, Gebieter, Befehlshaber im Kriege, Il. oft κοίρανε λαῶν, 7, 234. καὶ ἡγεμών, 2, 487. — im Frieden, der rechtmäßige Fürst, neben βασιλεύς, Il. 2, 204. Gebieter, Herr, ξείνων κοίρανος εἶναι, Od. 18, 106; Pind. N. 3, 59; Aesch. Ag. 535; ὁ τῆσδε τῆς γῆς κοίρανος, Soph. O. C. 1289. u. ä. ἄναξ κοίραν' Ἀθηνῶν, 1756; öfter bei Eur. u. sp. D.; Orph. beim Schol. Ap. Rh. 3, 1 sagt auch von den Musen: αἱ γὰρ ἔασι κοίρανοι, wie Luc. Tragop. 174 τῆς κοιράνου. — S. auch nom. pr.

κόϊς, ὁ, s. κόϊξ.

κοιτάζω, ins Lager legen, zu Bett bringen, Hesych. — Med. sich ins Bett legen, sich lagern, schlafen, ἀνὰ βωμῷ θεᾶς κοιτάξατο νύκτα, Pind. Ol. 13, 70; κοιτάζεσθαι ἐπὶ τῶν διηρπασμένων, Pol. 10, 15, 9, u. öfter bei Sp.

κοιταῖος, im Bette liegend, gelagert, schlafend, ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίγνεσθαι, ἐν ἄστει, auf dem Lande, in der Stadt übernachtend, Dem. 18, 37, im Psephisma; τάξας ἡμέραν ἐν ᾗ δεήσει ἐν Ἀρμίνῳ γενέσθαι κοιταίους, Pol. 3, 61, 10, nach Suid. zur Schlafenszeit ankommend; τὰ κοιταῖα τοῖς νυχίοις θεοῖς ἐπισπείσαντες, den Schlaftrunk nehmen u. damit die Libation verrichten, Heliod. 3, 4; — τὸ κοιταῖον, das Lager der Thiere, Plut. Tib. Gracch. 9.

κοιτάριον, τό, dim. zu κοίτη, kleines Lager, Schol. Od. 14, 50.

κοιτασία, ἡ, der Beischlaf, LXX.

κοίτη, ἡ (κεῖμαι, vgl. κοιμάω), das Lager, Schlafstätte, Bette, Od. 19, 341; ἔννυχαι, Pind. P. 11, 25; Aesch. Ag. 1473. κοίτη γαμήλιος, Suppl. 785; πετρίνη κοίτη, das Felsenlager, Soph. Phil. 160. das Ehebette, El. 264. Tr. 17. auch im plur., 918. El. 187. u. von Todten, κοίταν δ' ἔχει νέρθεν, O. C. 1704; ἐν πέδῳ κοίτας ἔχειν, Eur. Troad. 494 u. sp. D., wie in Prosa, ἐπεὶ ἐδόκει ὥρη τῆς κοίτης εἶναι, Zeit zum Schlafengehen, Her. 1, 18, wie 5, 20; vgl. τὴν σκηνὴν εἰς κοίτην διέλυον, um zur Ruhe zu gehen, Xen. Cyr. 2, 3, 1. 7, 5, 59. κοίτη σκληρά, Plat. Legg. XII, 942, d; μαλακή, Xen. Mem. 2, 3, 16. — Auch von den Thieren, z. B. der Vögel, Eur. Ion 155; — übertr. vom ruhigen Meere, εὖτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς κοίταις εὕδοι πεσών, Aesch. Ag. 552. — Kiste, Men. Ath. IV, 146, c; ἐν ταῖς κοίταις (v. l. κοιτίσι) καὶ κίσταις, Luc. ep. Sat. 21; Poll. 7, 79; vgl. μυστικαὶ κ., Plut. Phoc. 28.

κοιτίδιον, τό, dim. zum folgd., Schol. Luc. Gall. 21.

κοιτίς, ίδος, ἡ, dim. zu κοίτη, Kästchen, etwas hineinzulegen, χρυσοδόκη παμβακίδων, Myrin. 2 (VI, 254); Poll. 10, 165; auch vulg. l. Luc. ep. Sat. 21. Auch κοῖτις betont, B. A. 273; E. M. 524, 15.

κοῖτος, ὁ, = κοίτη, Lager, Bett, Schlafengehen, κοίτοιο μεδώμεθα, Od. 3, 333. οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον ἐσσεύοντο, 14, 455. 19, 510. auch der Schlaf, αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας, 515, wie Hes. O. 572; Pind. P. 2, 36; κοῖτον ἰαύει, Eur. Rhes. 740; κοῖτον ποιεῖσθαι, sich zu Bette legen, Her. 7, 17. παρέσται ἐς κοῖτον, 7, 9 u. sp. D.

κοιτο-φθορέω, eines Andern Ehebett verderben, d. i. es durch Ehebruch beflecken, conj. für κιττοφορ., Plut. ed. lib. 7.

κοιτών, ῶνος, ὁ, Schlafgemach, VLL., von Phryn. p. 252 verworfen, wo Lob. Beispiele aus Matro bei Ath. IV, 135, d u. Sp. beibringt.

κοιτώνιον, τό, dim. zum vorigen, Schol. Ar. Lys. 150.

κοιτωνίσκος, ὁ, dasselbe, Sp., wie Artemidor. 4, 46, auch κοιτωνίς.

κοιτωνίτης, ὁ, Kammerdiener, Arr. Epict. 1, 30, 7; Galen.; früher κατακοιμιστής.

κοιτωνο-φύλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Schlafzimmers, Hesych. v. θαλαμηπόλος.

κοῖφι, Fremdwort, = κῦφι, Ath. II, 66, f.

κοκκάζω, gackern, von den Hennen, f. L. für κοκκύζω.

κοκκάλια, τά, eine Art Landschnecken mit Schaalen, auch κωκάλια geschrieben, Arist. H. A. 4, 4.

κόκκαλος, ὁ, Kern der στρόβιλος, Pinienkern, vgl. Lob. zu Phryn. 397 u. Ath. II, 57, b. III, 126, a.

κοκκάριον, τό, = κοκκίον, Ruf.

κοκκίζω, auskernen, Ar. bei Poll. 6, 80.

κοκκινίζω, scharlachroth sein, Schol. Opp. Hal. 3, 25.

κοκκινο-βαφής, ές, scharlachroth gefärbt, Ath. V, 196, b; bei Schol. Pind. Ol. 6, 66 auch κοκκινόβαφος.

κοκκινο-ειδής, ές, scharlachähnlich, Schol. Theocr. 7, 58.

κόκκινος, scharlachroth, Ar. Vesp. 1067; Plut. Fab. 15 u. A.

τοθμὸν λέγουσα καὶ τὸ σὸν κοινῶς λέγεις, Eur. Ion 1462; *κοινῶς ἅπαντες*, alle insgesammt, Diphil. Ath. II, 81, a. *κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν*, Thuc. 2, 42; *οὐδὲ κοινῶς οὐδὲ πολιτικῶς ἐβίωσαν*, Isocr. 4, 151 u. Folgde. — Häufiger noch *κοινῇ*, *τῆς νόσου δὲ τῆσδέ μοι κοινῇ μεταοχών*, Eur. Hipp. 731; Ar. Eccl. 573; *τὸ κοινῇ δόξαν*, Plat. Theaet. 172, b. *κοινῇ σκεψώμεθα*, Prot. 330, b u. öfter. *κοινῇ μετ' ἐκείνου*, Conv. 209, c. Ggſtz *ἰδίᾳ*, Rep. I, 333, d, wie Xen. Hell. 1, 2, 10 u. sonst; *σύν τινι*, Xen. Mem. 1, 6, 14. *ἅμα*, Plat. Phileb. 62, b.

κοινο-τάφιον, *τό*, gemeinsames Grab, Sp.

κοινότης, *ητος*, *ἡ*, Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit, Andoc. 4, 13; Plat. Theaet. 208, d; *περί τι*, Arist. pol. 2, 7; die Allgemeinheit, D. Hal. 2, 39. 4, 23. — *κοινότης λόγου*, eine rhetorische Figur, Rhett. — Bei den Gramm. das genus commune.

κοινό-τοκος, von gemeinschaftlicher Geburt, gemeinschaftlichen Eltern, *ἐλπίδων κοινοτόκων ἀρωγαί*, Soph. El. 847, der Hoffnung, die auf den Brüdern beruht.

κοινο-τροφία, *ἡ*, gemeinschaftliche Erziehung, Ggſtz *μονοτροφία*. Davon

κοινο-τροφικός, *ή*, *όν*, zur gemeinschaftlichen Erziehung gehörig, Plat. Polit. 264, b u. öfter.

κοινο-φαγία, *ἡ*, gemeines Essen, bes. die Verunreinigung durch verbotene Speisen, bei den Juden, Ios.

κοινο-φιλής, *ές*, gemeinschaftlich liebend, nach Emend. bei Aesch. Eum. 940 *κοινωφελεῖ διανοίᾳ*, wo die mss. *κοινοφιλεῖ* haben, was gemeinsam nützend heißen soll. S. aber *κοινωφελής*.

κοινό-φρων, *ονος*, gleichgesinnt, *πατρί*, Eur. Ion 577. vgl. I. T. 1008.

κοινο-χρησία, *ἡ*, gemeinsamer Nutzen, Gemeinnützigkeit, Sp.

κοινο-χρηστία, *ἡ*, = vorigem, v. l.

κοινόω, 1) gemein machen, Einem etwas mittheilen, Einen theilnehmen lassen, *κοίνωσον μῦθον ἐς ἡμᾶς*, Eur. I. A. 44; *χρῆν κοινώσαντας τὴν δύναμιν κοινὰ καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἔχειν*, Thuc. 1, 39; Plat. Legg. X, 889, d; Einem etwas mittheilen, ihn davon in Kenntniß setzen, *ταῦτα τοῖς κρατοῦσι δωμάτων κοινώσομεν*, Aesch. Ch. 708. Suppl. 364; *τούτῳ θεοῦ μάντευμα κοινῶσαι θέλω*, Eur. Med. 685; *ἵνα αὐτοῖσι κοινώσω τι πραγμάτιον ἐμόν*, Ar. Nubb. 198; auch in Prosa, Thuc. 2, 73 u. A. — Im N. T. gemein machen, verunreinigen, u. Ios. — 2) Med. auch mit aor. pass., a) an etwas Theil nehmen, etwas gemeinschaftlich haben, *ἐπεὶ προθυμεῖ τῆσδε κοινοῦσθαι φυγῆς*, Eur. Phoen. 1709. vgl. Cycl. 634. auch *δούλην ἀνέξει σοὶ λέχους κοινουμένην*, Andr. 933. vgl. 38. 216; — *κοινωθεὶς ξανθῷ χρώματι*, mit der Farbe verbunden, vermischt, Plat. Tim. 59, b; *ἵνα δοκῇ πάντα μετ' ἐκείνου κοινοῦσθαι*, Alles mit ihm zu theilen, Thuc. 8, 48. — b) Einem etwas mittheilen, bes. um ihn darüber zu Rathe zu ziehen, Einen befragen, Aesch. Ag. 1320; Soph. Ant. 535; Plat. Lach. 196, c. *πρός τινα*, Legg. XI, 930, c; einen Gott befragen, *τῷ θεῷ*, Xen. An. 5, 10, 15. vgl. 5, 6, 27; *κοινωσάμενον περὶ πάντων ἑαυτοῖς*, Pol. 7, 16, 3 u. Sp. — Vgl. oben die dor. Form *κοινάω* u. das Comp. *ἀνακοινόω*.

κοίνωμα, *τό*, Gemeinschaft, bes. eheliche, Plut. *Δωρίδος ἐκ μητρὸς Φοίβου κοινώμασι βλαστών*, de Alex. fort. 2, 5.

κοινωμάτιον, *τό*, dim. zum vorigen, Band, Mathem. vett.

κοινών, *ῶνος*, *ὁ*, nur nom. u. acc. plur. zu *κοινωνός*, Xen. Cyr. 7, 5, 35. 8, 1, 16. Vgl. oben die dor. Form *κοινάν*.

κοινωνέω, etwas gemeinschaftlich haben, Theil nehmen od. Theil haben an etwas, *τινός*, mit Einem, *τινί*, *θέλουσ' ἄκοντι κοινωνεῖ κακῶν ψυχή*, Aesch. Spt. 1024. *τῆς χθονός*, Suppl. 320; *κοινωνοῦσα τῶν αὐτῶν γάμων*, Soph. Tr. 543; *τάφου*, Eur. Or. 1055; Ar. Vesp. 692. Av. 653; *ἤδη καὶ σὺ κοινώνει τοῦ λόγου*, Plat. Crat. 434, b. *πόνων καὶ κινδύνων ἀλλήλοις*, Gefahren mit einander theilen, Legg. III, 686, a; Xen. An. 7, 6, 28; *τούτῳ μηδενός*, ihn an nichts theilnehmen lassen, Dem. 25, 61; Din. 1, 24. *κεκοινωνηκὼς τῆς σιτήσεως τοῖς* —, ib. 101; *διανοίας*, Isocr. 4, 2. 110; *οὐ καὶ ἡμεῖς κοινωνοῦμεν*, Arist. Eth. 10, 2, 4 u. Sp.; *τῶν αὐτῶν ἐλπίδων*, Pol. 3, 2, 3. auch *περί τινος*, 31, 26, 6; — *τινί*, sich Einem anschließen, mit ihm über etwas übereinkommen, *πότερον κοινωνεῖς καὶ ξυνδοκεῖ σοι*, Plat. Crit. 49, d. *ὁ τοιοῦτος τῷ τοιούτῳ κοινωνήσῃ*, Rep. I, 343, d. *ἀλλήλοις*, Legg. VIII, 844, c; — *γυναικί*, fleischlichen Umgang haben, Luc. D. D. 1, 2. 10, 2. — Auch pass., *ἐγκώμια κεκοινωνημένα εὐχαῖς*, verbunden mit Gelübden, Plat. Legg. VII, 801, e. — Adj. verb., *οὐδὲ κοινωνητέον τῆς ἡδονῆς τῷ ἐραστῇ*, Plat. Rep. III, 403, b.

κοινώνημα, *τό*, Gemeinschaft, Mittheilung, Umgang, Verkehr, *ξυμβόλαια δὲ λέγεις κοινωνήματα*; Plat. Rep. I, 333, a. beides verbunden, Legg. V, 738, a; Arist. pol. 3, 9 u. Sp.

κοινώνησις, *ἡ*, das Theilnehmen, Gemeinschaft, *παίδων*, Plat. Polit. 310, b.

κοινωνητικός, = *κοινωνικός*, v. l. bei Pol. 2, 41, 1.

κοινωνία, *ἡ*, Theilnahme, Gemeinschaft, Umgang, *μαλθακαί*, Pind. P. 1. 97; *λυγραὶ τῶνδ' ὅπλων κοινωνίαι*, Eur. Herc. F. 1377. *τίς θαλάσσης βουκόλοις κοινωνία*; I. T. 254; *τίς δαὶ κατόπτρου καὶ ξίφους κοινωνία*; Ar. Th. 147; *πρὸς ἀλλήλους*, Plat. Conv. 188. c. *ἡδονῆς τε καὶ λύπης*, Rep. V, 462, b. *καὶ σύμμιξις τῶν γάμων*, Legg. VI, 721, a. *καὶ ὁμιλίαι*, IX, 861. e, u. oft, wie Folgde. Vom ehelichen Umgange, Eur. Bacch. 1277; *γυναικὸς λαμβάνειν κοινωνίαν*, Amphis bei Ath. III, 69, c u. Sp.

κοινωνικός, zur Theilnahme, Gemeinschaft gehörig, geschickt, mittheilend, gesellig, Plat. defin. 411, e wird die *δικαιοσύνη* erkl. *ἰσότης κοινωνική*, wie Arist. pol. 3, 13 *ἀρετὴ κοινωνική*, u. so Folgende; *κοινωνικὴ καὶ φιλικὴ διάθεσις*, Pol 2, 41, 1; *τῶν ὄντων*, gern davon mittheilend, Luc. Tim. 56 u. a. Sp. — Adv., *κοινωνικῶς χρῆσθαι τοῖς εὐτυχήμασι*, Andere an seinem Glücke Theil nehmen lassen, Pol. 18, 31, 7; *ζῆν*, Plut. adv. Col. 2, wie *βιοῦν*, D. Sic. 5, 9 u. A.

κοινωνο-ποιέω, = *κοινωνέω*.

κοινωνός, *ὁ*, auch *ἡ*, Theilnehmer, Genosse, *πραγμάτων*, *γνώματος*, Aesch. Suppl. 339. Ag. 1325; *κακοῦ*, Soph. Tr. 727; *γάμων*, Eur. Herc. Fur. 584; *ψήφου*, *πολέμου*, Plat. Rep. V, 450, a. Legg. VI, 755, c u. öfter, wie Folgde. — Adj. bei Eur. I. T. 1173 *μητέρα κατειργάσαντο κοινωνῷ ξίφει*, in gemeinsamem Morden.

κοιν-ωφέλεια, *ἡ*, Gemeinnützigkeit, D. Sic. 1, 51.

κοιν-ωφελής, *ές*, gemeinnützig, Philo u. a. Sp.

κοιν-ωφελία, ἡ, = *κοινωφέλεια*, E. M. 462, 11.

κοιν-ωφέλιμος, = *κοινωφελής*, Schol. Ar. Plut. 379, l. d.

κόϊξ, *ϊκος*, ὁ, bei Theophr. auch ἡ, eine ägyptische Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. dergl. geflochten wurden, auch diese Flechtwerke selbst, VLL.; — *ἀγγεῖον ἀλφιτήριον*, Poll. 10, 179 aus Antiphan. — Die Nichtattiker haben dafür *κόϊς*, vgl. Lob. zu Phryn. 88.

κοῖος, *ον*, ion. = *ποῖος*, Her.

κοῖος, ὁ, macedon. = *ἀριθμός*, Ath. X, 455, d.

κοιράνειος, dem Herrscher gehörig, davon (*κοιρανήϊος*) *κοιρανῆον κράτος*, Herrschergewalt, Melinno bei Stob. Flor. 7, 13.

κοιρανέω, Herrscher sein, herrschen, gebieten, obwalten, sowohl vom Oberbefehl im Kriege, als von der Herrscher- u. Richtergewalt des Königs im Frieden, Hom. theils absolut, *ὣς ὅγε κοιρανέων δίεπε στρατόν*, Il. 2, 207. 4, 250, wie Aesch. Prom. 960; theils, was häufiger ist, mit Präpositionen, *μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα*, Il. 5, 824. (*θεαὶ*) *αἵτ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν*, ib. 332. u. *οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν* — *βασιλῆες*, 12, 318. Od. 1, 247 auch von der unrechtmäßigen Gewalt, welche sich die Freier im Hause des Odysseus anmaßen; Pind. vrbdt es mit dem acc., *θεοὶ κοιρανέοισιν χορούς*, Ol. 14, 9. — c. gen., Aesch. *σωθεὶς δ' ὁμοίως τῆςδε κοιρανεῖ χθονός*, er beherrscht dies Land, Pers. 210; ähnlich Opp. *λεόντων κοιρανικῶν Λίβυες μέγα κοιρανέουσι λέοντες*, Cyn. 3, 41, unter den gebietenden Löwen herrschen die Libyschen. — c. dat., Ap. Rh. 2, 998, *τῇσι τότε κοιρανέεσκεν*.

κοιρανῆος, s. *κοιράνειος*.

κοιρανία, ἡ, Herrschaft, Macht, Gewalt, *νεύματι κοιρανίης*, Ep. in Stat. athl. 29 (Plan. 358); *ἔλλαχε κοιρανίην ἀνέμων*, D. Per. 464.

κοιρανίδης, ὁ, = *κοίρανος*, Soph. Ant. 931, die Machthaber.

κοιρανικός, den Herrscher betreffend, herrschend, *λέοντες*, Opp. Cyn. 3, 41. *ὀφθαλμοί*, die Augen des Herrschers, ib. 47.

κοίρανος, ὁ (mit *κάρα*, *κάρανος*, wie mit *κῦρος* verwandt, vgl. auch *τύραννος*), der Herrscher, Gebieter, Befehlshaber im Kriege, Il. oft *κοίρανε λαῶν*, 7, 234. *καὶ ἡγεμών*, 2, 487. — im Frieden, der rechtmäßige Fürst, neben *βασιλεύς*, Il. 2, 204. Gebieter, Herr, *ξείνων κοίρανος εἶναι*, Od. 18, 106; Pind. N. 3, 59; Aesch. Ag. 535; *ὁ τῆςδε τῆς γῆς κοίρανος*, Soph. O. C. 1289. u. ä. *ἄναξ κοίραν' Ἀθηνῶν*, 1756; öfter bei Eur. u. sp. D.; Orph. beim Schol. Ap. Rh. 3, 1 sagt auch von den Musen: *αἱ γὰρ ἔασι κοίρανοι*, wie Luc. Tragop. 174 *τῆς κοιράνου*. — S. auch nom. pr.

κόϊς, ὁ, s. *κόϊξ*.

κοιτάζω, ins Lager legen, zu Bett bringen, Hesych. — Med. sich ins Bett legen, sich lagern, schlafen, *ἀνὰ βωμῷ θεᾶς κοιτάξατο νύκτα*, Pind. Ol. 13, 70; *κοιτάζεσθαι ἐπὶ τῶν διηρπασμένων*, Pol. 10, 15, 9, u. öfter bei Sp.

κοιταῖος, im Bette liegend, gelagert, schlafend, *ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίγνεσθαι*, *ἐν ἄστει*, auf dem Lande, in der Stadt übernachtend, Dem. 18, 37, im Psephisma; *τάξας ἡμέραν ἐν ᾗ δεήσει ἐν Ἀρμίνῳ γενέσθαι κοιταίους*, Pol. 3, 61, 10, nach Suid. zur Schlafenszeit ankommend; *τὰ κοιταῖα τοῖς νυχίοις θεοῖς ἐπισπείσαντες*, den Schlaftrunk nehmen u. damit die Libation verrichten, Heliod. 3, 4; — *τὸ κοιταῖον*, das Lager der Thiere, Plut. Tib. Gracch. 9.

κοιτάριον, τό, dim. zu *κοίτη*, kleines Lager, Schol. Od. 14, 50.

κοιτασία, ἡ, der Beischlaf, LXX.

κοίτη, ἡ (*κεῖμαι*, vgl. *κοιμάω*), das Lager, Schlafstätte, Bette, Od. 19, 341; *ἔννυχαι*, Pind. P. 11, 25; Aesch. Ag. 1473. *κοίτη γαμήλιος*, Suppl. 785; *πετρίνη κοίτη*, das Felsenlager, Soph. Phil. 160. das Ehebette, El. 264. Tr. 17. auch im plur., 918. El. 187. u. von Todten, *κοίταν δ' ἔχει νέρθεν*, O. C. 1704; *ἐν πέδῳ κοίτας ἔχειν*, Eur. Troad. 494 u. sp. D., wie in Prosa, *ἐπεὶ ἐδόκεε ὥρη τῆς κοίτης εἶναι*, Zeit zum Schlafengehen, Her. 1, 18, wie 5, 20; vgl. *τὴν σκηνὴν εἰς κοίτην διιέναι*, um zur Ruhe zu gehen, Xen. Cyr. 2, 3, 1. 7, 5, 59. *κοίτη σκληρά*, Plat. Legg. XII, 942, d; *μαλακή*, Xen. Mem. 2, 3, 16. — Auch von den Thieren, z. B. der Vögel, Eur. Ion 155; — übertr. vom ruhigen Meere, *εὖτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς κοίταις εὕδοι πεσών*, Aesch. Ag. 552. — Kiste, Men. Ath. IV, 146, c; *ἐν ταῖς κοίταις* (v. l. *κοιτίσι*) *καὶ κίσταις*, Luc. ep. Sat. 21; Poll. 7, 79; vgl. *μυστικαὶ κ.*, Plut. Phoc. 28.

κοιτίδιον, τό, dim. zum folgd., Schol. Luc. Gall. 21.

κοιτίς, *ίδος*, ἡ, dim. zu *κοίτη*, Kästchen, etwas hineinzulegen, *χρυτοδόχη παμβακίδων*, Myrin. 2 (VI, 254); Poll. 10, 165; auch vulg. l. Luc. ep. Sat. 21. Auch *κοῖτις* betont, B. A. 273; E. M. 524, 15.

κοῖτος, ὁ, = *κοίτη*, Lager, Bett, Schlafengehen, *κοίτοιο μεδώμεθα*, Od. 3, 333. *οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον ἐσσεύοντο*, 14, 455. 19, 510. auch der Schlaf, *αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας*, 515, wie Hes. O. 572; Pind. P. 2, 36; *κοῖτον ἰαύει*, Eur. Rhes. 740; *κοῖτον ποιεῖσθαι*, sich zu Bette legen, Her. 7, 17. *παρίσται ἐς κοῖτον*, 7, 9 u. sp. D.

κοιτο-φθορέω, eines Andern Ehebett verderben, d. i. es durch Ehebruch beflecken, conj. für *κιττοφορ.*, Plut. ed. lib. 7.

κοιτών, *ῶνος*, ὁ, Schlafgemach, VLL., von Phryn. p. 252 verworfen, wo Lob. Beispiele aus Matro bei Ath. IV, 135, d u. Sp. beibringt.

κοιτώνιον, τό, dim. zum vorigen, Schol. Ar. Lys. 150.

κοιτωνίσκος, ὁ, dasselbe, Sp., wie Artemidor. 4, 46, auch *κοιτωνίς*.

κοιτωνίτης, ὁ, Kammerdiener, Arr. Epict. 1, 30, 7; Galen.; früher *κατακοιμιστής*.

κοιτωνο-φύλαξ, *ακος*, ὁ, Wächter des Schlafzimmers, Hesych. v. *θαλαμηπόλος*.

κοῖφι, Fremdwort, = *κῦφι*, Ath. II, 66, f.

κοκκάζω, gackern, von den Hennen, f. L. für *κοκκύζω*.

κοκκάλια, τά, eine Art Landschnecken mit Schaalen, auch *κωκάλια* geschrieben, Arist. H. A. 4, 4.

κόκκαλος, ὁ, Kern der *στρόβιλος*, Pinienkern, vgl. Lob. zu Phryn. 397 u. Ath. II, 57, b. III, 126, a.

κοκκάριον, τό, = *κοκκίον*, Ruf.

κοκκίζω, auskernen, Ar. bei Poll. 6, 80.

κοκκινίζω, scharlachroth sein, Schol. Opp. Hal. 3, 25.

κοκκινο-βαφής, *ές*, scharlachroth gefärbt, Ath. V, 196, b; bei Schol. Pind. Ol. 6, 66 auch *κοκκινόβαφος*.

κοκκινο-ειδής, *ές*, scharlachähnlich, Schol. Theocr. 7, 58.

κόκκινος, scharlachroth, Ar. Vesp. 1067; Plut. Fab. 15 u. A.

κοκκίον, τό, dim. von *κόκκος*, bei den Aerzten, Pillen.

κοκκίς, *ίδος*, ἡ, dim. zu *κόκκος*, kleiner Kern, Sp.

κοκκο-βαφής, ές, = *κοκκινοβαφής*, Theophr.; Ael. H. A. 17, 38 u. a. Sp.

κοκκο-βόας ὄρνις, nannte Soph. frg. 900 den Hahn. Vgl. *κοκκύζω*.

κοκκο-θραύστης, ὁ, der Kernbeißer, ein Vogel, Hesych.

κόκκος, ὁ, 1) der Kern der Baumfrüchte, bes. des Granatapfels, H. h Cer. 373. 412; Her. 4, 143, u. oft bei Medic., bes. *κόκκος κνίδειος*. — 2) die Scharlachbeere, coccus tinctorius, mit der scharlachroth gefärbt wird, u. ἡ *κόκκος*, die Scharlacheiche, an welcher die Beeren sitzen, auch *πρῖνος* genannt, Theophr., Diosc.; — *τὸν Τιθύμαλλον ἐρυθρότερον κόκκου περιπατοῦντ' ἔσθ' ὁρᾶν*, Dromo bei Ath. VI, 240, d. — Bei den Aerzten, Pillen (vgl. *κοκκίς*). — Bei Strat. 64 (XII, 222) *τῇ χερὶ τοὺς κόκκους ἐπαφώμενος*, die Testikeln. — Auch die harzigen Zapfen mancher Bäume, z. B. der Schwarzpappel.

κόκκυ, drückt eigtl. den Kuckucksruf aus, *ὁπόθ' ὁ κόκκυξ εἴποι κόκκυ*, Ar. Av. 505. u. übh. ein Zuruf, wie Ran. 1380, *μὴ μεθῆσθον πρὶν ἂν ἐγὼ σφῷν κοκκύσω*, folgt nachher: *κόκκυ μεθεῖτε*, kuckuck laßt los. In der Stelle der Av. wird als sprüchwörtlich angeführt: *κόκκυ, ψωλοὶ πεδίονδε*, auf ins Feld, die VLL. erkl. *τάχυ*, u. in B. A. 105, 22 *οὐδὲ κόκκυ, ἀντὶ τοῦ οὐδὲ βραχύ*.

κοκκύαι, οἱ, = *κοχύαι*, VLL.

κοκκυγέα, ἡ, ein Baum, der zum Rothfärben diente u. eine mit Wolle umgebene Frucht trug, eine Art Sumach, Theophr. u. Hesych., der davon auch die Verbalform *κεκοκκυγωμένην* anführt u. erkl. *κεχρισμένην χρώματι κοκκυγέῳ*.

κοκκύγινος, eine Art rother Farbe. S. das Vorige.

κοκκύζω, kukuken, vom Rufe des Vogels Kuckuck, *ἦμος κόκκυξ κοκκύζει*, Hes. O. 484; auch mit dem Kuckucksrufe ein Zeichen geben, vgl. die Stelle aus Ar. unter *κόκκυ*. — Vom Krähen des Hahnes, Schol. zu Ar. a. a. O.; Diphil. B. A. 101; u. *ὡς ὁ κῆρυξ* (der Hahn) *δεύτερον κεκόκκυκεν*, Ar. Eccl. 31; vgl. Arist. H. A. 9, 49; Ath. XIV, 663, e; krähen, krächzen, Theocr. 7, 48. 124 in dor. Form *κοκκύσδω*.

κοκκυ-μηλέα, ἡ, Pflaumenbaum, Theophr.; bei Ath. II, 50, b mit der v. l. *κοκκυμηλία*.

κοκκύ-μηλον, τό (Kuckucksapfel), Pflaume, Ath. II, 49, e, ff.; Theophr.; vgl. B. A. 103, 23.

κοκκύ-μηλος, ὁ, = *κοκκυμηλέα*, Poll. 1, 232.

κοκκυμηλών, ῶνος, ὁ, Pflaumenbaumgarten.

κόκκυξ, ῡγος, ὁ, 1) der Kuckuck, nach seinem Geschrei benannt, Hes. O. 484. Er war der Here heilig u. saß auf ihrem Scepter, Paus. 2, 17, 4. — 2) ein Meerfisch, Knorrhahn, der einen kuckuckähnlichen Ton von sich geben soll, Arist. H. A. 4, 9. — 3) eine frühzeitige Feige, welche um die Zeit reift, wenn der Kuckuck ruft, sonst *ὄλυνθος*, Hippocr.; Nic. Ther. 853. — 4) Kuckucks- oder Steißbein, Galen. u. a. Medic. — 5) als Schimpfwort von geilen u. liederlichen Menschen, da der Kuckuck seine Eier in fremde Nester legt u. darin ausbrüten läßt u. somit als eine Art Ehebrecher angesehen wurde, Sp.; auch ein dummer Mensch, Gimpel, Ar. Ach. 598, vgl. Schol. zu der Stelle.

κοκκύσδω, dor. = *κοκκύζω*, Theocr.

κοκκυσμός, ὁ, das Kuckuckrufen, das Krähen, auch von der feinen Stimme, die sich überschlägt u. in ein heiseres Krähen ausartet, Nicom. music. p. 20.

κοκκυστής, ὁ, der Kräher, Kreischer, Schreier, Timon. Phlias. bei D. L. 9, 6.

κόκκων, ωνος, ὁ, der Kern des Granatapfels, Galen., Hesych. Auch andere Beeren, z. B. Mistelbeeren, *κόκκωνας ἄλλος ἄτερος δὲ σήσαμα*, Solon bei Phryn. p. 396.

κοκκωτή, ἡ, die Hode, vgl. *κοκκός*, Strat. 3 (XII, 3), v. l. *κωκωτή*.

κοχύαι, οἱ, die Vorfahren, Zon. 5 (IX, 312), nach VLL. *οἱ πρόγονοι*, wird auf *κυέω* zurückgeführt; nach E. M. ionisch, *σημαίνει δὲ τοὺς ἤδη κεκυμμένους* (?). Bei Suid. aus einem Dichter auch *αἱ κ.*

κολαβέω, = *ἐγκοληβάζω*, Suid.

κόλαβος, = *κόλλαβος*.

κολαβρεύομαι, = folgdm, Hesych.

κολαβρίζω, eine Art Waffentanz tanzen, Hesych. — Nach Suid. u. Zon. auch verhöhnen, verspotten *οἰκέτας*, Ath. VIII, 364, a, om. für *καλαμυρίζουσι*.

κολαβρισμός, ὁ, eine Art Waffentanz, Poll. 4, 100. Bei Ath. XIV. 629, d steht *καλαβρισμός*.

κόλαβρος, ὁ, ein Gesang, nach dem der Waffentanz *κολαβρισμός* getanzt wurde, Ath. XV, 697, b. vgl. IV, 164, e. — Nach Suid. das Ferkel. Vgl. *μολοβρία*.

κολάζω, fut. gew. *κολάσομαι*, u. eines Wortspiels wegen bei Ar. Equ. 452, *παῖ' αὐτὸν — καὶ τοῖς κόλοις κολᾷ τὸν ἄνδρα*. u. Vesp. 244, *ὡς κολωμένους ὧν ἠδίκησεν*· selten im act. *κολάσω*, Xen Cyr. 7, 5, 83. Ath. 1, 9 (von *κόλος*, *κολοβός*), — eigtl. verstümmeln, beschneiden, abhauen, *τὰ δένδρα*, Theophr., das überflüssige Holz wegnehmen; ähnlich *τὸ ἀνοιδαῖνον*, zurückdrücken, Poll. 4, 180. Gew. übertr., jedes Uebermaaß hindern, in Zucht u. Schranken halten, bändigen, mäßigen, *τὸ πάθος*, Plut. Artax. 23. *τὸ πλεονάζον*, Conv. 4, 1, 3. *τὴν ἄλλην δίαιταν οὐχ' οὕτω κεκολασμένην οὐδ' ὑπεύθυνον τοῖς νέοις παρεῖχον*, Lyc. 22; *ῥήτωρ κεκολασμένος*, einfacher R., Poll. 6, 149; — tadeln, züchtigen, strafen, und zwar nach Arist. rhet. 1, 10 zur Besserung des Bestraften, *λόγοις κολάζειν*, Soph. Ai. 1139. *τὰ σέμν' ἔπη κόλαζ' ἐκείνους*, 1087, strafe sie für die stolzen Worte; *ὡς κολάζω τὸν ἀδικοῦντά σε*, Eur. Bacch. 1323. *θανάτῳ τοὺς κακούς*, Hel. 1188 u. öfter; *ὅτ' οὐδὲ κολάσ' ἔξεστί μοι τοὺς οἰκέτας*, Ar. Nubb. 7; *πληγαῖς*, Plat. Legg. VI, 784, c u. Folgde; *κολάζομαι ἐν ταῖς ἀδικίαις*, Thuc. 3, 40. — Auch im med. = act., Ar. Vesp. 405, wie Plat. Prot. 324, c; Arist. H. A. 6, 17.

κολακεία, ἡ, das Schmeicheln, die Schmeichelei, Plat. Gorg. 455, a u. A.; *κολακείαν ποιεῖσθαι*, = *κολακεύειν*, Aesch. 3, 162; *πρός τινα*, Ath. VI, 252, f.

κολάκευμα, τό, die Schmeichelei, Schmeichelworte, Xen. Oec. 13, 12; Plut. Demetr. 17.

κολακευτής, ὁ = *κόλαξ*.

κολακευτικός, zum Schmeicheln geneigt, schmeichlerisch, *τέχνη*, Plat. Gorg. 464, c; Luc. de calumn. 10, u. a. Sp. auch adv.

κολακεύω, schmeicheln, absolut, Plat. Rep. VII, 538, b u. A.; od. c. accus., Ar. frg. 360; *τὴν πόλιν*, Plat. Alc. I, 120, b; Xen. Hell. 5, 1, 17 u. sonst; auch durch Schmeichelei einnehmen, verführen, Isocr. 4, 155; — auch pass., *ἔχαιρε κολακευόμενος*, Aesch. 3, 234 u. Folgde.

κολακία, ἡ, = *κολακεία*, Luc. Dem. encom. 31 u. sonst, s. L.

κολακικός, = κολακευτικός, Plat. Gorg. 522, d. θωπεῖαι, Legg. I, 633, d u. Folgde; κολακικώτατος πρὸς τοὺς ὑπερέχοντας, Pol. 13, 4, 5.

κολακίς, ίδος, ἡ, Schmeichlerin, bes. Frauen, welche der Königin beim Aussteigen aus dem Wagen ihren Rücken zum Darauftreten hinhalten mußten, vgl. Ath. VI, 256, d, u. Plut. adul. et am. discr. 5.

κόλαξ, ακος, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer, der seines eigenen Vortheils wegen Anderen schmeichelt, vgl. Arist. Eth. 2, 7. 4, 3. 6; auch = παράσιτος, Ath. VI, 236, e; vgl. Plut. de discr. adul. et am. (von κόλον, Speise, nach Ath. VI, 258, b von κολλᾶν).

κολαπτήρ, ῆρος, ὁ, Meißel zum Eingraben in Stein, Luc. Somn. 13; Ath. XI, 488, c u. a. Sp.

κολάπτω, schlagen auf etwas, von den Vögeln mit dem Schnabel, Arist. H. A. 9, 1; ᾠά, aufschlagen, Anaxil. Ath. XII, 548, c; bes. durch Schlagen aushöhlen, eingraben, vom Steinmetz, meißeln, einmeißeln, κατὰ φλοιοῦ γράμμα εἰς αἴγειρον, Glauc. 2 (IX, 341); vgl. Callim. frg. 101.

κολασία, ἡ, = folgdm ?.

κόλασις, ἡ, Züchtigung, Strafe u. Zurechtweisung, um zu bessern, Plat. Prot. 323, e. κολαζέσθωσαν ταῖς αὐταῖς κολάσεσιν, Legg. XI, 932 c; vgl. Arist. rhet. 1, 10, wo es von τιμωρία unterschieden wird. Auch von Bäumen, Beschränkung, Beschneidung, Theophr.

κόλασμα, τό, Züchtigung, Strafe, Xen. Cyr. 3, 1, 19; Plut. Crass. 10; Agath. 14 (V, 218).

κολασμός, ὁ, = κόλασις, Plut. Alcib. 13 u. öfter.

κολάστειρα, ἡ, fem. zu κολαστήρ, ἀμπλακίας, Antp. Sid. 88 (VII, 425).

κολαστήρ, ῆρος, ὁ, = κολαστής, Sp.

κολαστήριος, zum Strafen gehörig, Sp. τὸ κολαστήριον, Züchtigungsort, Folterplatz, Richtplatz, Sp. wie Synes. Züchtigungsmittel; οὐδὲ μάστιγες οὐδὲ πέδαι μανικὰ καὶ βάρβαρα κολαστήρια θαλάσσης, Plut. de Alex. fort. 2, 12; vgl. Xen. Mem. 1, 4, 1.

κολαστής, ὁ, der Züchtiger, Strafer, Ζεύς τοι κολ. τῶν ὑπερκόμπων ἄγαν φρονημάτων, Aesch. Pers. 813; Soph. O. R. 1148. El. 1455; Eur. Heracl. 389; νόμοι κολασταί, Criti. bei S. Emp. adv. phys. 1, 54; κολ. τῶν ἁμαρτανόντων, Plat. Legg. IX, 863, a; Lys. 27, 3 u. Folgde.

κολαστικός, züchtigend, strafend, δίκη, Plat. Soph. 229, a; Plut. u. a. Sp.; auch hemmend, in Schranken haltend, Sp.

κολάστρια, ἡ, fem. zu κολαστήρ, Euseb.

κόλαστρον, τό, = κολαστήριον, Eust.

κολαφίζω, Einen ohrfeigen, Einem eine Ohrfeige geben, τινά, N. T. u. öfter; bei Sp. übh. mißhandeln, beschimpfen.

κολάφισμα, τό, die Ohrfeige, der Backenstreich, Sp.

κολαφισμός, ὁ, das Ohrfeigen, Sp.

κολαφιστικῶς ἅπτεσθαί τινος, Jem. eine Ohrfeige geben, K. S.

κόλαφος, ὁ, Ohrfeige, Backenstreich, Epicharm. bei Hesych. u. E. M. 525, 8, eigtl. dor., dem att. κόνδυλος entsprechend u. wohl mit κολάπτω zusammenhängend.

κολεάζω, in die Scheide stecken, stoßen, Hesych., der auch das subst. κολεασμός anführt.

κολεκάνος oder κολοκάνος, ὁ, ein langer, hagerer Mensch, Strattis bei Hesych., Mein. vermuthet κολοκάνναβος.

κολεκτρυών oder κολοκτρυών, όνος, f. L. für καλεκτρυών, Ar. Ran. 933, nach dem Schol. 930 auch v. l. für ἱππαλεκτρυών.

κολεόν, τό, = κολεός, ion. κουλεόν, Il. 11, 30.

κολεό-πτερος, mit Flügelscheiden versehen, Käfer, deren weiche Flügel unter harten Flügeldecken wie in einer Scheide liegen, Arist. H. A. 1, 5. 5, 20.

κολεός, ὁ, ion. κουλεός, auch τὸ κουλεόν, die Scheide, bes. Schwertscheide, ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, Il. 1, 194. κολεῷ μὲν ἄορ θέο, Od. 10, 333. auch in der ion. Form, Il. 3, 272; so auch Pind. N. 10, 6; Soph. Ai. 717; Eur. Hec. 544 u. öfter; u. in Prosa, Xen. ἐγχειρίδια γυμνὰ κολεῶν, Ages. 2, 14. vgl. Cyr. 1, 2, 9. — Bei Arist. H. A. 4, 7 von den Flügelscheiden der Insekten.

κολεο-φόροι, οἱ, die Scheidenträger, Titel einer Komödie, Inscr. I, p. 345.

κολ-εριός (κόλος — ἔριον), ά, όν, kurzwollig, kurzhaarig, ὄϊες, Arist. H. A. 8, 10.

κολετράω, mit Füßen treten, stoßen, Ar. Nub. 552, vom Schol. καταπατεῖν erkl., nach Hesych. vom Keltern hergenommen, oder nach dem Schol. ein Fechterausdruck.

(κολέω wird als Stammwort von βουκόλος, βουκολέω, κόλαξ u. ähnl. angenommen. Vgl. colo und κόλον.)

κοληβάζω, = ἐγκοληβάζω, Hesych.

κολίανδρον, τό, = κορίανδρον, Sp.

κολίας, ὁ, eine Art Thunfisch, Ar. fr. 365; Ath. III, 120, f; Arist. H. A. 8, 13.

κόλιξ, ικος, ὁ, = κόλλιξ, Ar. Ran. 576.

κολιός, ὁ, der Grünspecht, Arist. H. A. 9, 2.

κόλλα, ἡ, der Leim, Her. 2, 86; Arist. Meteor. 4, 4 u. Sp.

κολλαβίζω, ein Spiel spielen, worin Einem die Augen zugehalten werden, u. er denjenigen, der ihm einen Backenstreich giebt, errathen muß, oder mit welcher Hand dieser geschlagen hat, Poll. 9, 129.

κολλαβισμός, ὁ, das im vorigen erwähnte Spiel.

κόλλαβος, ὁ, 1) der Wirbel an der Lyra, die Saiten zu spannen, sonst κόλλοψ genannt, Schol. Plat. Rep. VII, p. 375 u. VLL.; vgl. Luc. D. D. 7, 4. — 2) eine Art Weizenbrot oder Kuchen, von der Gestalt benannt, Ar. Pax 1162. Ran. 508; vgl. Ath. III, 110, e.

κολλάω, zusammenleimen, -fügen, verbinden, χρυσόν, Pind. N. 7, 78, wie σίδηρος κολλώμενος (damascirt?), Plut. Symp. 1, 2, 6; τὴν σάρκα κολλᾷ πρὸς τὴν τῶν ὀστῶν φύσιν, Plat. Tim. 82, d u. A. Oft übertr., κεκόλληται γένος πρὸς ἄτᾳ, Aesch. Ag. 1547, wie wohl für προσάψαι zu emend. ist; κολλᾷ καὶ συνδεῖ πόθος πάντα ἤδη, Plat. Legg. VI, 776, a; Plut. u. oft im N. T. — S. auch κολλητός.

κολλ-εψός, ὁ, der Leimkocher, Poll. 7, 183.

κολλήεις, εσσα, εν, zusammengeleimt, festgefugt, ξυστά, Il. 15, 389; ἅρματα, Hes. Sc. 309.

κόλλημα, τό, das Zusammengeleimte, -gefugte, βιβλίδιον, Antiphan. bei Poll. 7, 211.

κόλλησις, ἡ, das Anleimen, Festverbinden, auch vom Metall, anlöthen, σιδήρου, Her. 1, 25; Paus. 10, 6, wo man es für Damasciren erkl. will; vgl. Plut. κόλλησιν σιδήρου καὶ στόμωσιν πελέκεως, Conv. sept. sap. 13; Arist. rhet. 3, 2 u. A. — Bei den Rhetoren eine Figur, Rhett. III, 436. VII, 1320. — Später auch übertr., die Eintracht.

κολλητήριος, = κολλητικός, τὸ κολλ., der Leim.

κολλητής, ὁ, der Anleimende, Festverbindende, Sp.

κολλητικός, zum Leimen, Zusammenfügen geschickt,

anfügend, Plut. τὸ ὕδωρ κολλητικὸν καὶ σχετικόν, τῇ ὑγρότητι συνέχον καὶ πῆττον, de prim. frigid. 16 u. Sp.

κολλητός, zusammengeleimt, -gekittet, fest verbunden, σανίδες, Od. 21, 164. θύραι, 23, 194. auch ἅρματα, δίφρος, Il. 4, 368. 19, 395, wie ὄχος, Eur. Hipp. 1225; u. ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισι, Il. 15, 677. Vgl. κολλήεις. — ὑποκρητηρίδιον κολλητὸν σιδήρεον, ein Untersatz, auf welchem Metallverzierungen aufgelöthet sind, vielleicht damascirt, Her. 1, 25; τὰ μὲν ὕδατι καὶ γῇ κολλητά, Plat. Polit. 279, e.

κολλίζω, = κολλάω, Geopon.

κολλίκιος, von der Art od. Gestalt des κόλλιξ, ἄρτος, Ath. III, 112, f; auch τὸ κολλίκιον, Sp. Vgl. κόλλαβος.

κολλικο-φάγος, grobe Brote essend, so nennt die Böotier Ar. Ach. 872.

κόλλιξ, ῖκος, ὁ, ein länglich rundes, grobes Brot, κρίθινος, Hipponax bei Ath. VII, 304, b. vgl. Ephipp. ib. III, 112, a; nach Galen. auch kleine, runde Kuchen. — Bei Ar. Ran. 575 steht κόλικας mit kurzem ι.

κολλοβός, f. L. für κολοβός.

κολλο-μελέω, Lieder zusammenleimen, zusammenstoppeln, Ar. Th. 54.

κολλοπεύω, ein κόλλοψ, Bdtg 4, sein, Plat. com. bei Stob. Eclog. phys. 2, 26.

κολλοπίζω, mit den Wirbeln die Saiten anspannen, Hesych.

κολλοπο-διώκτης, ὁ, ein Wüstling, der entnervten Jünglingen nachstellt, Schol. Ar. Nubb. 348 und Suid.

κολλοπόω, zusammenleimen, weil aus κόλλοψ 3 Leim gekocht wurde, E. M. 323, 22.

κολλο-πώλης, ὁ, Leimhändler, Poll. 7, 183.

κολλούριον, τό, = κολλύριον, w. m. s.

κόλλουρος, ὁ, ein Fisch, Marc. Sidet. 22.

κόλλοψ, οπος, ὁ, 1) der Wirbel an der Lyra, mit dem die Saiten angespannt werden, Od. 21, 407; Plat. Rep. VII, 531, b, u. Sp. übertr., κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι, den Wirbel des Zornes nachlassen, den (hochangespannten) Zorn mäßigen, Ar. Vesp. 572. — 2) ein Hebel oder Kurbel, mit dem man das Rad umdreht, wie die Saiten mit dem Wirbel, Arist. mechan. 14. — 3) die dicke Haut am Halse der Rinder, Pferde u. Schweine, Aesch. fr. 421. 526; Geop. — 4) ein Jüngling, der sich durch Ausschweifungen um seine Kraft gebracht hat, früh gealtert ist, Eupol. in B. A. 102, ἀνδρόγυνος. — Ein Kuppler, Diphil. bei Ath. VII, 292, b.

κολλυβάτεια, ἡ, eine Pflanze, auch κουλυβάτεια geschrieben, Nic. Th. 589. 851, v. l. πουλυβάτεια.

κολλυβίζω, zu kleinem Gelde machen, Schol. Ar. Ran. 510.

κολλυβιστής, ὁ, Geldwechsler, Lys. bei Poll. 7, 33; N. T.; von Phryn. p. 440 verworfen, der ἀργυραμοιβός vorzieht, obwohl Menand. das Wort gebraucht.

κολλυβιστικός, zum Geldwechsler gehörig, σύμβολα, Sp.

κόλλυβον, τό, = κόλλυβος, Poll. 9, 72; τὰ κόλλυβα auch eine Art Kuchen oder Naschwerk, vgl. Ar. Plut. 768 u. κόλλαβος.

κόλλυβος, ὁ, kleine Münze, Scheidemünze, λεπτὸν νομισμάτιον, Poll. 9, 72; nach Hesych. ὁ ἐν τῷ χαλκῷ κεχαραγμένος βοῦς, an κολοβός erinnernd; προτοῦ οὐδεὶς ἐπρίατ' ἂν δρέπανον οὐδὲ κολλύβου, νυνὶ δὲ πεντήκοντα δραχμῶν αὔτ' ἐμπολῶ, Ar. Pax 1166 u. Sp. Bes. das Aufgeld oder Agio beim Verwechseln fremder Geldsorten in einheimische, VLL. — Bei Theophr. ein kleines Gewicht für Gold.

κολλύρα, ἡ, ein grobes Brot, wie κόλλιξ, Ar. Pax 123; vgl. Ath. III, 111, a.

κολλυρίζω, solche grobe Brote backen, VLL. u. LXX.

κολλύριον, τό, eigtl. dim. von κολλύρα, wie das folgde, Sp. — Eine dem Teig der κολλύρα ähnliche Masse, die als Augensalbe gebraucht wurde, übh. Augensalbe, Arr. Epict. 2, 21, 20; Medic., auch κολλούριον geschrieben. — Eine Masse, die zum Abdrücken von Siegeln gebraucht wurde, genau beschrieben von Luc. Alex. 21.

κολλυριο-ποιέω, das Vor., die Salbe machen, Diosc.

κολλυρίς, ίδος, ἡ, dim. von κολλύρα, LXX.

κολλυρίτης, ἡ, sc. ἄρτος, = κολλύρα, LXX.

κολλυρίων, ωνος, ὁ, ein Raubvogel, Arist. H. A. 9, 33; Hesych.

κολλύχνιον, τό, erkl. Hesych. καρύου λέπισμα.

κολλ-ώδης, ες, leimartig, klebrig, τὸ λιπαρὸν καὶ τὸ κολλῶδες, Plat. Crat. 427, b; βρώματα, Ath. III, 120, c; Plut. u. a. Sp. κολλωδέστατα δένδρα, Arist. H. A. 9, 40, A.

κολοβή, ἡ, = folgdm, Artemidor. 2, 3.

κολόβιον, τό, ein Unterkleid mit kurzen, nur bis an die Hälfte des Oberarms reichenden Aermeln, od. ganz ohne Aermel, VLL.

κολοβίων, ωνος, ὁ, dasselbe, Sp.

κολοβο-ανθέω, eine Schmetterlingsblume haben, zw.

κολοβο-ανθής, ές, od. κολοβανθής, verstümmelte Blüthen, Schmetterlingsblumen tragend, wie die Erbsen, Theophr.

κολοβο-κέρατος, mit abgestutzten Hörnern, Schol. Il. 16, 117. Auch κολοβό-κερως.

κολοβό-κερκος, mit einem Stutzschwanz, Sp.

κολοβο-μάχη, ἡ, die unterbrochene Schlacht, so hieß das achte Buch der Ilias, Schol. Il. 8, 1, auch κολοβομαχία.

κολοβό-πους, ποδος, mit verstümmelten Füßen, Sp.

κολοβόῤ-ῥιν, od. -ῥίς, ῥινος, mit verstümmelter Nase, LXX. u. a. Sp.

κολοβός (κόλος), verstümmelt, nach Arist. Metaphys. 4, 27 μεριστὸν καὶ ὅλον, was einen Theil verloren hat, aber doch noch dasselbe bleibt, von Thieren, Xen. Cyr. 1, 4, 11; von Geräthen, Gefäßen, an denen etwas zerbrochen ist, Ath. VI, 230, f; von einem Ringer, der ein Ohr verloren hat, Lucill. 13 (XI, 81); κολοβὸς χειρῶν, Xenocrat. ep. (Plan. 186); auch von der Rede, vom Stil, Arist. rhet. 2, 8; — Sp. übh. klein, niedrig, τεῖχος, App. Mithrid. 26. Pun. 25; kurz, Schol. Ar. Ran. 1106. — Adv., ὅσα μὴ σαφῶς ἀλλὰ κολοβῶς ἐρωτᾶται, Arist. soph. elench. 2, 5, 2.

κολοβό-σταχυς, mit verstümmelten Aehren, Diosc.

κολοβότης, ητος, ἡ, das Verstümmeltsein, Verkürztsein, im plur. neben στίγματα, οὐλαί, Plut. reip. ger. pr. 4 M. πνεύματος, Kürze des Athems und darauf folgendes Verschlucken einzelner Sylben beim Sprechen, Plut. Dem. 6.

κολοβο-τράχηλος, kurzhalsig, Adam. phys. 2, 16.

κολοβ-οῦρος, mit einem Stutzschwanze, Hesych.

κολοβόω, verstümmeln, beschneiden, stutzen, *κεκολοβωμένοι πόδες*, Arist. H. A. 1, 1. *τὸ τῶν ἰχθύων γένος ἔτι μᾶλλον κεκολόβωται τῶν ἐντὸς μορίων*, part. anim. 4, 13; *κολοβωθῆναι*, Araros B. A. 104; *τοὺς ἀνθρώπους*, Pol. 1, 80, 13; *τὴν ῥῖνα*, D. Sic. 1, 78; *ἡμέρας*, N. T.

κολοβ-ώδης, *ες*, = *κολοβός*, *δάκτυλοι*, Polemon. physiogn. 1, 22.

κολόβωμα, *τό*, das Verstümmelte, ein verstümmelter Theil, Arist. Metaphys. 4, 27; Medic.

κολόβωσις, *ἡ*, das Verstümmeln, Arist. de incessu anim. 8 u. Sp.

κολοβωτής, *ὁ*, der Verstümmler, der im Reden die Endsylben der Wörter verschluckt.

κολοι-άρχης, *ὁ*, od. nach den besseren mss. *κολοίαρχος*, Anführer der Dohlen, Ar. Av. 1212.

κολοιάω, von den Dohlen, schreien, Poll. 5, 89.

κολοιός, *ὁ*, die Dohle, Il. 16, 583. 17, 755; *κραγέται*, Pind. N. 3, 78; Ar. Av. 50; vgl. Arist. H. A. 9, 24; sprichwörtlich, *κολοιὸς ἀλλοτρίοις πτεροῖς ἀγάλλεται*, die Krähe schmückt sich mit fremden Federn, Luc. Apolog. 4; u. *κολοιὸς ποτὶ κολοιόν*, od. *κολοιὸς παρὰ κολοιόν*, Arist. eth. 8, 1. rhet. 1, 11, Gleich u. Gleich gesellt sich gern, wie die Krähen u. Dohlen immer in großen Schaaren ziehen. Vgl. *κολῳός*.

κολοιτέα, *ἡ*, auch *κολοιτία*, *κολουτέα* geschrieben, ein schotentragender Baum, Theophr.

κολοι-ώδης, *ες*, dohlenartig, *φιλία*, nach Art der Dohlenschwärme, Plut. de amic. multitud. p. 289.

κολοκάνος, *ὁ*, v. l. für *κολεκάνος*.

κολοκασία, *ἡ*, auch *κολοκάσιον*, *τό*, die ägyptische Bohne, eine der Wasserlilie ähnliche Pflanze, mit großen rosenrothen Blumen, deren Früchte, Bohnen, selbst Wurzeln u. Stengel als wohlschmeckende Speise galten, Ath. III, 72, b, ff.; Galen. u. a. Sp. Aus ihren großen Blättern machte man Becher u. Trinkschaalen, *κιβώρια*, vgl. Voß zu Virgil. Eclog. 4, 20, p. 196.

κολο-κορδό-κολα, *τά*, die Eingeweide, Kaldaunen, komisch gebildetes Wort aus *κόλον* u. *χορδή*. Philodem. 29 (X, 103).

κολό-κῦμα, *τό*, eine große, sich still u. langsam an das Ufer heranwälzende Woge, die bes. dem Sturm vorangehen u. sein Nahen verkündigen, übertr. von Kleons leeren Drohworten, Ar. Equ. 692; die Alten erkl. *κολοβόν*, *κωφὸν κῦμα*.

κολοκύνθη, att. *κολοκύντη*, Sp. *κολόκυνθα*, Luc. v. h. 2, 37; auch *κολόκυντα*, Artemid. 1, 67; vgl. Luc. ind. voc. 10, — der runde Kürbiß, cucurbita, Ar. Nubb. 326; Ath. II, c. 53. p. 58 ff (wo auch das Sprichwort *κολοκύντης ὑγιέστερος*, aus Epicharm.; u. aus Diphil. bei Zenob. 4, 18 *ἢ κρίνον ἢ κολοκύντην*, wo *κρίνον* die Blüthe des Kürbiß sein soll, u. bemerkt wird, *τὸ κρίνον οἱ ἀρχαῖοι ἐπὶ τοῦ τεθνηκότος τὴν δὲ κολ. ἐπὶ τοῦ ὑγιοῦς ἔταττον*.); Arist. H. A. 5, 17 u. öfter; Theophr.; vgl. Lob. Phryn. p. 437.

κολοκυνθιάς, *άδος*, *ἡ*, *βρωτύς*, aus Kürbiß bereitete Speise, Pallds. 27 (XI, 371).

κολοκύνθινος, von Kürbissen gemacht, *πλοῖα*, Luc. V. H. 2, 37.

κολοκυνθίς, *ίδος*, *ἡ*, die Koloquintenpflanze u. ihre Frucht, Galen. u. a. Sp.

κολοκυνθο-πειρατής, *ὁ*, der auf einem Kürbiß fahrende Seeräuber, Luc. V. H. 2, 37.

κολόκυνθος u. *κολόκυντος*, *ὁ*, = *κολοκύνθη*, vgl. Lob. zu Phryn. 437.

κολοκύντη, *ἡ*, s. *κολοκύνθη*.

κολοκύντιον, *τό*, dim. zum vorigen, Phryn. com. Ath. II, 59, d.

κόλον, *τό*, 1) = *κῶλον*, Ar. Equ. 458; Nic. Al. 23. — 2) Essen, Speise, zur Abltg von *βουκόλος*, *κόλαξ* angenommen, Ath. VI, 262, a.

κόλος, *ὁ*, Strab. 7, 4, 8; bei Ath. V, 200, e *κῶλος* geschr., ein Thier der Scythen, *μεταξὺ ἐλάφου καὶ κριοῦ τὸ μέγεθος*, *λευκός*, etwa Rennthier?

κόλος, *ον*, verstümmelt, abgestumpft, mit abgebrochener Spitze, *δόρυ*, Il. 16, 117; besonders mit abgestumpften Hörnern, od. ohne Hörner, *γένος βοῶν*, Her. 4, 29; *τράγος*, Theocr. 8, 49; Ggstz *κεράεσσιν πεποιθώς*, Nic. Ther. 260.

κολοσσηνός, nach der Stadt Kolossä in Phrygien benannt, Farbe der Wolle, Strab. XII, 579.

κολοσσιαῖος, einem Kolossus ähnlich an Größe, kolossal, Luc. Hermot. 71 u. öfter; *ἀνδριάς*, D. Sic. 11, 72 u. a. Sp.; *κολοσσαῖος* ist f. L., vgl. Lob. Phryn. 542.

κολοσσικός, = vorigem, *ἔργα*, Strab. I, 13; *ἀνδριάς*, *εἰκών*, D. Sic. 1, 46. 2, 43; vgl. Plut. ad princ. inerud. 2.

κολοσσο-βάμων, *ονος*, als Koloß, Riesenbildsäule bestehend, Lycophr. 615, wo der Schol. erkl. *ἐπὶ κολοσσοῦ βεβηκὼς ἤγουν ὑψηλοῦ τόπου*.

κολοσσο-ποιός, Kolosse machend, Sp.

κολοσσο-πόνος, *ὁ*, dasselbe, Maneth. 4, 570.

κολοσσός, *ὁ*, der Koloß, Riesenbildsäule, über Lebensgröße, Her. 2, 149. 175. *ξύλινοι*, *χάλκεοι*, 3, 130. 152; *εὔμορφοι*, Aesch. Ag. 405; übh. Bildsäule, Theocr. 22, 47; *τοῦ Ἡρακλέους*, Plut. Fab. 22 u. A. Bes. der 70 Ellen hohe, dem Sonnengotte zu Ehren errichtete eherne Koloß auf Rhodus, Luc. histor. conscr. 23; vgl. noch Plut. ad princ. inerud. 2. (Nach E. M. von *κολούειν* — *ὄσσε*, *ὡς μὴ ἐφικνουμένων τῶν ὀφθαλμῶν ὁρᾶν*.)

κολοσσ-ουργία, *ἡ*, die Verfertigung eines Kolosses, Strab. I, p. 14.

κολοσυρτέω erkl. Hesych. durch *θορυβέω*.

κολοσυρτός, *ὁ*, Geräusch, Lärmen, Getümmel, *ἐν ὄρεσσιν ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα*, Il. 12, 147. 13, 472; Hes. Th. 880; u. danach komisch, *παιδαρίων ὑποπεινώντων καὶ γραϊδίων κολοσυρτός*, Ar. Plut. 536, der schreiende Schwarm (vielleicht mit *κολῳός* verwandt).

κολουραῖος, = *κόλουρος*, *πέτρα*, ein jäher, abschüssiger Fels, Callim. frg. 66 bei Suid., der auch *κοίλη*, *κεχαμμένη* erkl.

κολουρίς, *ίδος*, *ἡ*, fem. zu *κόλουρος*, Timocr. bei Plut. Them. 21 nennt den Fuchs *κολουρίς*. Vgl. *κοθουρίς*.

κολουρο-ειδῶς, wie die Koluren sich durchkreuzend, von den überzwerch stehenden Stoßzähnen des Elephanten, Sp.

κολουρο-πυραμίς, *ίδος*, *ἡ*, abgestumpfte Pyramide, Theon. Smyrn.

κόλ-ουρος, mit verschnittenem, abgeschnittenem Schwanze, stutzschwänzig, *ὄρνις*, ein Vogel, dem vor Alter die Schwanzfedern ausgefallen sind, Plut. Flam. 21, u. a. Sp. auch übertr., alt u. kraftlos. — *αἱ κόλουροι*, sc. *γραμμαί*, die Koluren, zwei größte Kreise an der Himmelskugel durch die Aequinoctial- u. Solstitialpunkte gezogen, die sich in den Polen durchkreuzen, weil ein Theil von ihnen unsichtbar ist, Procl. u. A.

ἐπούσῃ, wahrscheinlich eine Kapsel um das an Urkunden hängende Siegel, vgl. ἀνακογχυλιάζω. Vgl. auch κόγχος.

κογχίον, τό, dim. von κόγχος, Brei, Antiphan. Ath. IV, 160, d.

κογχίτης, ὁ, λίθος, Muschelmarmor, mit versteinerten Muscheln, Paus. 1, 44, 6. Vgl. κογχυλιάτης.

κογχο-ειδής, ές, muschelartig, neben ὀστρεώδης, Strab. III, 145.

κογχο-θήρας, ὁ, Muschelfänger, Epicharm. bei Ath. III, 85, d.

κόγχος, ὁ, 1) = κόγχη, Aesch. frg. bei Ath. III, 87, a. vgl. IV, 160, b. — Uebertr. auch fem., wie Pol. 6, 23, 5, προσήρμοσται τῷ θυρεῷ καὶ σιδηρᾶ κόγχος· auch in der andern Bdtg von κόγχη, Poll. 2, 38. 71. 188. — 2) die conchis der Römer, gekochte u. nicht durchgeschlagene Linsen, κόγχος καὶ κύαμος, als Speise der Armen, vgl. Ath. IV, 159, ff., u. B. A. 105, 17.

κογχύλη, ἡ, = κόγχη, bes. die Purpurschnecke, VLL.; Philo u. a. Sp. — Uebertr., λόγων, Leo Philos. ep. 5 (IX, 214).

κογχυλιάζω, = ἀνακογχυλιάζω, Paul. Aeg., l. d.

κογχυλίας, ὁ, = κογχίτης, mit u. ohne λίθος, Ar. frg. 240 bei Poll. 7, 100.

κογχυλιάτης, ὁ, dasselbe, λίθος, Xen. An. 3, 4, 10.

κογχυλίδιον, τό, dim. zu κογχύλη, Suid. v. ἀκαλήφη.

κογχυλιευτής, ὁ, der Muscheln, bes. Purpurschnecken fängt, Sp.

κογχύλιον, τό, eigtl. dim. von κογχύλη, die Muschel u. die Muschelschale, Her. 2, 12; Sophron. bei Ath. III, 86, e; bes. Purpurschnecke, Arist. H. A. 5, 15 u. Folgde, die auch die davon bereitete Purpurfarbe u. die mit Purpur gefärbte Wolle so nennen.

κογχυλιώδης, ες, konchylienartig, βόθροι, λίθοι, Strab. I, 49. 50.

κόγχυς, Poll. 6, 94 mit Bekker in κόγχους zu ändern.

κογχ-ώδης, ες, = κογχοειδής, ὄστρεον, Ath. III, 86, b.

κοδομεία, ἡ, das Gersterösten, Poll. 1, 246.

κοδομεῖον, τό, ein Gefäß, worin Gerste geröstet wird, Poll. 6, 64.

κοδομεύς, ὁ, der die Gerste röstet, Hesych.

κοδομεύτρια, ἡ, fem. zum vorigen, VLL.; Poll. 1, 246; Phot.

κοδομεύω, Gerste rösten, Hesych.

κοδομή, ἡ, = κοδομεύτρια, VLL. u. Poll. 6, 64.

κοδράντης, ὁ, das lat. quadrans, der vierte Theil des as, N. T. u. a. Sp.

κοδύ-μαλον, τό, eine Apfelart, Quitte, nach Anderen die Mispel, Diosc.; vgl. Ath. III, 81, f.

κοέω, ion. = νοέω (vgl. κοάω), hören, merken, seltenes Wort, Schol. Ar. Equ. 198 u. VLL.; τὰ πρῶτ' οὐ κοῶ, Epicharm. bei Ath. VI, 236, b; ἐκόησε, Call. fr. 53. Der Schol. Od. 21, 145 leitet davon θυοσκόος· vgl. noch ἀμνοκῶν u. bes. die Eigennamen auf -κόων. Auch κοάλεμος wird hierauf zurückgeführt. S. auch Buttm. Lexil. II, p. 265.

κοθαρίζω, dor. = καθαρίζω.

κοθαρός, dor. = καθαρός, Tabul. Heracl. 1, 55.

κόθορνος, ὁ der Kothurn, eigtl. ein hoher, den ganzen Fuß bedeckender, bis zur Mitte des Beins hinaufreichender Jagdstiefel, der vorn zugeschnürt wurde, Her. 1, 155. 6, 125; πατάξω τῷ κοθόρνῳ τὴν γνάθον, Ar. Lys. 657. — Eine ähnliche Fußbedeckung der Schauspieler in der Tragödie mit starken Sohlen, die die ganze Gestalt erhöhen sollte u. Sinnbild der Tragödie wurde, Sp. — Weil dieser Kothurn sowohl in Männer-, als Frauenrollen gebraucht wurde, od. auf beide Füße paßte, sagte man sprüchwörtlich εὐμεταβολώτερος κοθόρνου, Zenob. 3, 93; u. nannte einen wetterwendischen Menschen, der sich bald dieser, bald jener Partei anschließt, wie den Theramenes, κόθορνος, Xen. Hell. 2, 3, 31. 47.

κοθουρίς, ίδος, ἡ, od. κοθοῦρις, erkl. Hesych. ἀλώπηξ, s. κολουρίς.

κόθ-ουροι, heißen bei Hes. O. 306 die κηφῆνες, Drohnen, eigtl. denen der Schwanz beschnitten, verstümmelt ist, ohne Stachel, vgl. κόλουρος. Andere leiteten es von κεύθω, ὅτι κεύθουσι τὴν οὐρὰν ἢ κέντρον, u. wollten auch κούθουρος schreiben. Die Erkl. ἀεργός bezieht sich nur auf die Drohnen, u. eine Ableitung von κοθώ, = βλάβη, also = κακοῦργος, ist unstatthaft.

κοθώ, οῦς, ἡ, = βλάβη, Hesych., s. das vorige.

κοΐ, ein Laut, der das Quieken der Ferkel ausdrückt, Ar. Ach. 745.

κοία, ἡ, steinerne Kugel, VLL., Antimach. E. M. 770, 9.

κοιάομαι, erkl. Hesych. durch ἱεράομαι. Vgl. κοίης.

κοΐζω, von den Ferkeln, quieken, Hesych.; γρυλλίζετε καὶ κοΐζετε, Ar. Ach. 741.

κοίῃ, ion. = ποίᾳ, πῇ, wie? auf welche Weise? Her.

κοίης, ὁ, ein Priester in den samothracischen Mysterien, ein fremdes Wort, wahrscheinlich aus dem hebräischen cohen, Hesych. Vgl. κοιάομαι.

κοΐκινος, von Palmblättern gemacht, Strab. XVII, 824 u. Sp.

κοικυλίων, ωνος, ὁ, ein Schimpfwort, Maulaffe, Ael. V. H. 13, 15.

κοικύλλω, träg u. dumm umhergaffen, Maulaffen feil haben, τί κοικύλλεις ἔχων; Ar. Thesm. 852.

κοιλ-αγγίτας, ὁ, der Thalschlund, in einer arkadischen Inschrift, Inscr. 1534.

κοιλαίνω, aor. ἐκοίληνα, att. ἐκοίλᾱνα, z. B. Thuc. 4, 100, perf. pass. κεκοίλασμαι, Hippocr. aber κεκοίλαμμαι, E. M. 233, 58, — hohl machen, aushöhlen, κοιλήναντα τὸ ᾠόν, Her. 2, 73; κοιλάναντες τὰς χεῖρας, Ath. XI, 479, a; χῶμα δέ μοι κοίλανον, Theocr. 23, 43, höhle mir ein Grab aus; τάφρον, Poll. 1, 161; übertr. vom Zorn, hohle Augen machen, ἐκ κραδίης σέο θυμὸς ὄμματα κοιλήνας ἐς χόλον ἠυτρέπισεν, Ep. ad. 302 (Plan. 142); vgl. Opp. Hal. 4, 19; leer machen, arm machen, Lycophr. 722; pass. vom Styl, hohl, matt sein, Luc. hist. conscr. 55.

κοιλαῖος, = κοῖλος, Galen.

κοίλανσις, ἡ, das Aushöhlen, Eust. 120, 41.

κοιλαντικός, zum Aushöhlen geschickt, E. M.

κοιλάς, άδος, ἡ, poet. fem. zu κοῖλος, hohl, πέτρη, κίστη, Nonn. D. 1, 515. 6, 87; auch τέχνη, aushöhlend, Tryphiod. 336, nach Conj. — 2) als subst., die Höhlung, Thal, Pol. 5, 44, 7; ὀρῶν, Hdn. 8, 1, 2; βαθεῖαι κοιλάδες, D. Sic. 3, 15; Tryphiod. 590.

κοιλασία, ἡ, die Höhlung, Hesych.

κοίλασμα, τό, das Ausgehöhlte, die Höhlung, Sp.

κοιλ-έμ-βολον, τό, der Hohlkeil, eine Schlachtordnung, Suid.

κοιλία, ἡ, die Bauchhöhle, der Unterleib, Bauch mit Allem, was darin ist, bes. der Magen u. die Gedärme, Her. 2, 40. 86; ἐξ ὧν εἷλον τὴν κοιλίην πᾶσαν, κενῇ τῇ κοιλίᾳ ἐςδραμὼν εἶτα πάλιν ἐκθεῖ πλέα, Ar. Equ. 280. vgl. Vesp. 794; ἡ ἄνω καὶ ἡ κάτω, Arist. partt. anim. 2, 3 u. Medic.; u. so auch Ar. Ran. 485, ἡ καρδία ἐς τὴν κάτω μου κοιλίαν καθείρπυσεν. Bei Medic. der Stuhlgang; dah. κοιλίαν λύειν, abführen, Ath. I, 32, c; κ. ῥέουσα, Durchfall, D. Sic. 5, 41. vgl. Arist. H. A. 8, 21. — Uebh. Höhlung, Vertiefung, Kanal, Hesych. ἡ καρδία ἔχει τρεῖς κοιλίας, Herzkammern, Arist. H. A. 1, 17.

κοιλιακός, an dem Unterleib, der Verdauung leidend, Medic.

κοιλι-αλγέω, an Bauchschmerzen leiden, Galen.

κοιλίδιον, τό, dim. von κοιλία, Strab. XIV, 675; E. M. 534, 23.

κοιλιο-δαίμων, ονος, ὁ, der seinen Bauch zu seinem Gotte macht, der Schlemmer, καὶ γάστρων, Ath. III, 97, c. vgl. 100, b; Clem. Al.

κοιλιό-δεσμος, ὁ, Bauchbinde, -gurt.

κοιλιό-δουλος, ὁ, der Sklave seines Bauches, Sp. auch κοιλιολάτρης.

κοιλιο-λυσία, ἡ, Leibesöffnung, Durchfall, Cic. ad Att. 10, 13; B. A. 323.

κοιλιο-λυτέω, den Stuhlgang befördern, Hesych.

κοιλιο-λυτικός, ή, όν, Durchfall verursachend, Geopon.

κοιλιο-μανία, ἡ, Raserei für den Bauch, Gefräßigkeit, Sp.

κοιλιο-πώλης, ὁ, der Magen od. Magenwurst verkauft, Ar. Equ. 200.

κοιλιο-στροφία, ἡ, Umwenden der Eingeweide, Schol. Nic. Al. 596.

κοιλιο ὔχιον, τό, Geldkiste, Theophr. char. 18, 1.

κοιλιο-φορέω, trächtig, schwanger sein, Sp.

κοιλιο-φόρος, im Bauche tragend, schwanger, Sp.

κοιλίς, ίδος, ἡ, = ἐπικοιλίς od. ἐπικυλίς, Sp.

κοιλίσκος, ὁ, ein vorn ausgehöhltes Messer zum chirurgischen Gebrauch, auch κοιλισκωτός, Medic.

κοιλι-ώδης, ες, bauchig, hohl, Arist. part. an. 4, 5.

κοιλίωσις, ἡ, die Höhlung, Iamb., l. d.

κοιλο-γάστωρ, ορος, hohlbäuchig, λύκοι, d. i. hungrig, gefräßig, Aesch. Spt. 1026. übertr. vom Schilde, κύτος κοιλογάστορος κύκλου, 478.

κοιλο-γένειος, mit einem Grübchen im Kinn, Sp.

κοιλο-κρόταφος, mit hohlen Schläfen, Aret.

κοιλό-πεδον νάπος, ein hohl-, tiefliegendes Thal, Pind. P. 5, 38.

κοῖλος, äol. κόϊλος, Alcae. Ath. XIV, 627, a; vgl. Ap. Dysc. pron. 371 u. Hdn. π. μ. λ. 21, 2, hohl, ausgehöhlt (dem περίκυρτος entggst, S. Emp. adv. math. 7, 307), bei Hom. häufiges Beiwort der Schiffe, hohle, bauchige, geräumige; bei den Sp. ist κοίλη ναῦς der Schiffsbauch, der untere Schiffsraum, τοὺς ἐπιβάτας ἐς κοίλην ναῦν μεταβιβάσας, Xen. Hell. 1, 6, 19; καταβὰς νυκτὸς εἰς κοίλην ναῦν, διέκοπτε τοῦ πλοίου τὸ ἔδαφος, Dem. 32, 5; vgl. Ath. V, 206, c; — νάρθηξ, Hes. O. 52; κοίλη ὁδός, Hohlweg, Il. 23, 419. λιμήν, geräumig, Od. 10, 92. σπέος, 12, 93. λόχος, vom Bauch des trojanischen Pferdes, 4, 277, wie δόρυ, 8, 507; νάπη, Pind. I. 3, 11. ἀγυιά, Ol. 9, 37; Κωρυκὶς πέτρα κοίλη, Aesch. Eum. 23, von einer Höhle, wie κοίλας πέτρας γύαλον, Soph. Phil. 1070. κάπετος, Ai. 1144. κρατήρ, O. C. 1589, u. öfter Ἄργος, wie auch Andere es nennen; vgl. Nitzsch zu Od. 4, 1, wo Lacedämon so heißt, tiefliegend, in einem Thal gelegen; so auch κοῖλοι τόποι, tiefe Thalgründe, Pol. 3, 8, 10; τύμβου τάφρον εἰς κοίλην, Eur. Alc. 901; u. in Prosa, ξύλινα ἀγγήϊα κοῖλα, Her. 4, 2; σφονδύλῳ κοίλῳ, Plat. Rep. X, 616, d; — φλέψ, Hohlader, Eur. Ion 1011; Arist. u. Medic.; auch ἀρτηρία, Poll. 2, 225; — ἄργυρος, hohl gearbeitet, zu Gefäßen verarbeitet, Arist. Oec. 2, 34; χρυσὸς ὁ κοῖλος, Luc. Gall. 24; — κοῖλον ἱστίον, das hohle, angeschwellte Segel, Poll. 1, 207; κοίλη καὶ τραχεῖα θάλασσα, das hochgehende, angeschwollene Meer, Pol. 1, 60, 6; vgl. κύματι λάβρῳ κοίλης ἁλός, Ap. Rh. 2, 595. aber Thuc. 7, 84 ist κοῖλος ποταμός ein Fluß mit hohen Ufern; vgl. κ. ποταμὸς καὶ δύσβατος, Pol. 22, 90, 4; dagegen οἱ δὲ ποταμοὶ πάντες ὥςπερ ἀεὶ κοῖλοι καὶ ταπεινοὶ διὰ θέρους ἐῤῥύησαν, Plut. Cam. 3, vom seichten, das Bett nicht füllenden Wasser. καὶ τεναγίζων, Lucull. 24. vgl. Is. et Os. 39. Plat. quaest. 7, 8; u. so ist auch Ath. IX, 388, a, wie Ael. H. A. 15, 27, τοῦ ποταμοῦ κοίλου ῥυέντος, vom niedrigen Wasserstande des Nils zu erkl. — Von der Stimme, hohl, Philostr.; — τὸ κοῖλον, die Vertiefung, Höhlung, Bucht, λιμένος, Thuc. 7, 52. — Augenhöhle, Arist. H. A. 2, 11 u. A. Auch die Höhle der Fußsohlen, Medic.; τὸ κοῖλον τοῦ ποδὸς δεῖξαι, die hohle Fußsohle zeigen, d. i. entfliehen, Hesych.; — τὰ κοῖλα, die Weichen, Arist. H. A. 9, 44; auch der Schiffsbauch, App. B. C. 5, 107. — Einen unregelmäßigen superl. κοιλαίτατος führt Schol. Ar. Pax 199 an.

κοιλο-σταθμέω, mit gewölbter Decke versehen, LXX.

κοιλό-σταθμος, mit gewölbter Decke, Sp.

κοιλο-στομία, ἡ, hohle Stimme, Sp.

κοιλό-στομος, hohlmäulig, mit hohler Stimme, Sp.

κοιλο-σώματον, κύτος, hohlleibig, Antiphanes bei Ath. X, 449, b.

κοιλότης, ητος, ἡ, das Hohlsein, die Höhlung, Vertiefung, Arist. H. A. 4, 4; τόποι πολλὰς ἔχοντες κοιλότητας, Pol. 3, 104, 4; τοῦ ἰσχίου, Ath. XI, 479, b.

κοιλ-οφθαλμία, ἡ, das Hohläugigsein, Poll. 4, 185; Medic.

κοιλ-οφθαλμιάω, hohle, tiefliegende Augen haben, Cratin. bei Poll. 4, 184; Medic.

κοιλ-όφθαλμος, hohläugig, mit tiefliegenden Augen, Ggst ἐξόφθαλμος, Xen. de re equ. 1, 8; Arist. physiogn. 6 u. Sp.

κοιλο-φυής, ές, hohlgewachsen, von Natur hohl, χῶρος, Opp. Hal. 4, 653.

κοιλό-φυλλος, hohlblättrig, Theophr.

κοιλό-φωνος, mit hohler Stimme, Hesych. v. ληκυθιστής.

κοιλο-χείλης, ες, mit hohlem Rande, κύμβαλα, Philp. 6 (VI, 94).

κοιλόω, hohl machen, aushöhlen, Diosc.

κοιλ-ώδης, ες, mit Vertiefungen, Suid.

κοίλωμα, τό, das Ausgehöhlte, die Vertiefung, des Meeres, Pol. 4, 39, 2. des Flußbettes, 4, 70, 7 u. a. Sp., wie Luc. Amor. 34.

κοιλ-ώνυξ, υχος, mit hohlen Hufen, ἵπποι, Stesichor. bei Schol. Il. 6, 507.

κοιλ-ωπής, *ές*, = *κοιλωπός*, Nic. Al. 442, *αὐγαί*.

κοιλ-ῶπις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zum folgdn, *πέτρα*, Antip. Sid. 27 (VI, 219).

κοιλ-ωπός, hohläugig, übh. hohl, *ἁρμός*, Eur. I. T. 263.

κοίλωσις, *ἡ*, richtigere Lesart für *κοιλίωσις*, Nicom. Harm. p. 172.

κοιλωτέα, *ἡ*, = *χολουτέα*, Hesych., f. L.

κοιμάω, ion. *κοιμέω* (*κεῖμαι*, vgl. *κοίτη*), einschläfern, in Schlaf bringen, *κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε*, Il. 14, 286. *κοιμῆσαί τινα ὕπνῳ*, Od. 12, 372, wie *βλέφαρα μὴ κοιμῶν ὕπνῳ*, Aesch. Spt. 3; zu Bett bringen, lagern, *τὸν δ' αὐτοῦ κοίμησε — Νέστωρ*, Od. 3, 397. auch von der Hirschkuh, die Jungen ins Lager legen, *νεβροὺς κοιμήσασα*, 4, 336. 17, 127. Dah. übertr., beruhigen, besänftigen, stillen, *ἀνέμους*, Il. 12, 281. *ὀδύνας*, 16, 524. *κύματα*, Od. 12, 169, wie *κοίμα κελαινοῦ κύματος πικρὸν μένος*, Aesch. Eum. 796. auch *φλόγα*, auslöschen, Ag. 583. u. *εὔφημον κοίμησον στόμα*, schweige den Mund, 1220; *κοιμῶ τόδ' ἕλκος*, lindere die Schmerzen der Wunde, Soph. Phil. 646 u. sp. D.; auch *ὁ ποντισθεὶς Μυρτίλος ἐκοιμάθη*, wurde getödtet, starb, Soph. El. 499, f. nachher. — Pass. mit fut. med. sich schlafen legen, einschlafen, schlafen, Hom., der neben dem aor. pass. auch den aor. med. braucht, *κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο*, Il. 7, 482, wie Od. 16, 481. auch von Thieren, sich lagern, 14, 411. *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον*, er schlief den ehernen Schlaf, den Todesschlaf, Il. 11, 241; *κοιμᾶτο*, Pind. I. 7, 22; Aesch. *κοιμώμενος*, Ag. 2 (von einer Wache; vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 4. 9); Eur. Rhes. 439. *ἐκοιμήθην ξὺν δεσπόταισι*, Andr. 370, wie *παρά τινι*, Ar. Eccl. 723; u. *κοιμηθεῖσά τινι*, bei Einem schlafend, Hes. Th. 213; *ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς ὑπαίθριος κοιμώμενος*, Plat. Conv. 203, d u. öfter; *κοιμηθείς*, eingeschlafen, Xen. Cyr. 8, 7, 2; *κοιμέονται*, Her. 2, 95. — Uebertr. von den Todten, *οἱ κοιμηθέντες* u. *κεκοιμημένοι*, im N. T. öfter; vgl. oben die Stelle des Soph.

κοιμέω, ion. = vorigem, Her. 2, 95.

κοιμήθρα, *ἡ*, Ort zum Schlafen, Erkl. von *ἰαυθμός*, Suid.

κοίμημα, *τό*, Schlaf, VLL. Erkl. von *κοῖτος* u. *κῶμα*. — Der Beischlaf, *κοιμήματά τ' αὐτογέννητ' ἐμῷ πατρὶ δυσμόρου μητρός*, mit der Mutter, Soph. Ant. 856.

κοίμησις, *ἡ*, das Schlafen, Plat. Conv. 183, a im plur.; vom Todesschlaf, Sp.

κοιμητήριον, *τό*, Ort zum Schlafen, Schlafzimmer, Ath. IV, 143, c u. A. — Bei den K. S. Ruhestätte, Begräbnißplatz, cimetière.

κοιμητικῶς ἔχω, schlafen wollen, E. M. 485, 18.

κοιμίζω, = *κοιμάω*, einschläfern, in Schlaf bringen, *ἄγρυπνον ὄμμα — οὔτ' ἐκοίμισ' οὔτ' ἔβριξα*, Eur. Rhes. 825 u. A.; in den Todesschlaf senken, *Ἑρμῆν καλῶ, εὖ με κοιμίσαι*, Soph. Ai. 819; *Τιτάνων γενεὰν Ζεὺς ἀμφιπύρῳ κοιμίζει φλογμῷ*, Eur. Hec. 473. vgl. Hipp. 1387 (auch med. so Troad. 589). u. übertr., besänftigen, stillen, zur Ruhe bringen, *μεγαληγορίαν*, Phoen. 185; *ἄημα πνευμάτων*, Soph. Ai. 659, u. sp. D. *πόθον*, Mel. 31 (XII, 19); *θάλασσαν*, Philp. 12 (IX, 290); *ἐλπίδας — τάφος*, Parmen. 13 (VII, 183); *λάρναξ κοιμίζουσα λείψανα νεκροῦ*, Bian. 5 (IX, 278) u. öfter. — Auch in Prosa, *τὸ θηριῶδες κοιμίζεται καὶ ἡμεροῦται*, Plat. Rep. IX, 691, b. *τὸν θυμόν*, Legg. IX, 873, a. *τὰς λύπας*, Xen. Conv. 2, 24; *τὴν στάσιν*, D. Hal. 9, 38. — Bei den Gramm. den Acut in den Gravis verwandeln, z. B. Schol. Il. 8, 334 u. Arcad. 140, 9.

κοίμισις, *ἡ*, das in Schlaf Bringen, bei B. A. 756 das Verwandeln des Acut in den Gravis.

κοιμιστής, *ὁ*, der in den Schlaf Bringende, *λύχνος*, Asclpds. 9 (XII, 50).

κοιμιστικός, einschläfernd, Schol. Il. 3, 382.

κοινάν, *ᾶνος*, *ὁ*, dor. = *κοινών*, Pind. P. 3, 28.

κοινᾱνέω, dor. = *κοινωνέω*, Thuc. 5, 79.

κοινάω, = *κοινόω*, *ὁδὸν νυκτί*, einen Weg der Nacht mittheilen od. anvertrauen, Pind. P. 4, 115. *κοινάσομαι ὀάροις λύρᾳ τε*, N. 3, 12.

κοινεῖον, *τό*, gemeinsamer Ort, Versammlungsort, bes. Hurenhaus, VLL., Hesych. auch *κοινίον*, *τό*.

κοινεών, *ῶνος*, *ὁ*, = *κοινωνός*, zw., f. Herm. zu Eur. Herc. Fur. 320.

κοινῇ, adv., f. *κοινός*.

κοινη-λογέομαι, v. l. von *κοινολογέομαι*, Hel. 10, 23.

κοινισμός, *ὁ*, Vermischung mehrerer Mundarten im Sprechen od. Schreiben, Quintil. 8, 3, 59.

κοινίτης, *ὁ*, Theilnehmer, Eust. 64, 39.

κοινο-βιακός, zum gemeinsamen, Klosterleben gehörig, K. S.

κοινο-βι-άρχης, *ὁ*, Vorsteher eines Klosters, K. S.

κοινο-βι-αρχία, *ἡ*, Amt des vorigen, Eust.

κοινό-βιος, mit Anderen in Gemeinschaft lebend, Iambl. u. a. Sp. — *τὸ κοινόβιον*, ein Kloster, Sp.

κοινο-βλαβής, *ές*, gemeinsam schadend, Ggstz von *κοινωφελής*, Sp.

κοινο-βουλευτικός, *ή*, *όν*, zur gemeinschaftlichen Berathschlagung gehörig, Hippodam. Stob. Floril. 43, 93.

κοινο-βουλέω, gemeinschaftlich berathschlagen, Xen. Lac. 13, 1.

κοινο-βούλης, *ὁ*, der gemeinschaftlich Berathschlagende, Hesych.

κοινο-βουλία, *ἡ*, gemeinschaftliche Berathung, Rathsversammlung, Sp., wie Schol. Il. 22, 268.

κοινο-βούλιον, *τό*, Rathsversammlung, *καταγράφειν*, Pol. 28, 16, 1; *συνάγειν*, Strab. VIII, 385; App. B. C. 1, 51.

κοινό-βουλος, gemeinschaftlich berathend, Erkl. von *ξύμβουλος*, Schol. Ar. Thesm. 928.

κοινο-βωμία, *ἡ*, Gemeinschaftlichkeit des Altars, gemeinsame Verehrung mehrerer Gottheiten auf einem Altare, *πάντων δ' ἀνάκτων τῶνδε κοινοβωμίαν σέβεσθε*, Aesch. Suppl. 219, d. i. die gemeinschaftlich auf dem Altare verehrten.

κοινο-γάμια, *τά*, Heirathsgemeinschaft, Ath. XII, 555, d, *πρῶτος Κέκροψ μίαν ἑνὶ ἔζευξεν, ἀνέδην τὸ πρότερον οὐσῶν τῶν συνόδων καὶ κοινογαμιῶν ὄντων*. Bei K. S. auch *κοινογαμία*, *ἡ*.

κοινο-γενής, *ές*, gemeinschaftlich erzeugt, aus der Gemeinschaft zweier verschiedener Gattungen entsprungen, *φύσις*, Plat. Polit. 265, d, Ggstz *ἰδιογενής*.

κοινο-γονία, *ἡ*, gemeinschaftliche Zeugung verschiedener Gattungen, wie des Pferdes u. Esels, Plat. Polit. 265, d, Ggstz *ἰδιογονία*.

κοινο-γραφέομαι, gewöhnlich geschrieben werden, im gemeinen Gebrauch sein, Eust. 1553, 28.

κοινο-δημεί, von Staats wegen, Suid., f. l.

κοινο-δήμιον, *τό*, = *δημόσιον*, VLL.

κοινό-δημος, gemeinsam, öffentlich, Philo.

κοινο-δίκαιον, τό, Rechtsgemeinschaft, Verbindung mehrerer Städte zu einem gemeinsamen Gerichtshof, Pol. 23, 15, 4; Inscr. II, p. 413.

κοινό-δικος, mit gemeinsamem Recht, Sp.

κοινο-εργέω, gemeinsam thätig sein, Sp.

κοινο-εργός, gemeinsam arbeitend, Sp. auch *κοινοεργής*.

κοινο-θυλακέω, einen gemeinschaftlichen Beutel, eine gemeinschaftliche Kasse haben, Ar. in B. A. 47, 7.

κοινο-λάτρης, ὁ, Einer vom gemeinen Volke, Sp.

κοινο-λεκτέω, die Sprache des gemeinen Lebens reden, Sp. *ῥήματα κοινολεκτούμενα*, Wörter des gemeinen Lebens, E. M. 184, 11; B. A. 580, 30.

κοινό-λεκτος, in der Sprache des gemeinen Lebens, Schol. Aesch. Spt. 885. — Adv., Schol. Theocr. 6, 18.

κοινό-λεκτρος, ein gemeinsames Bett habend, Bett-, Ehegenoß, *δάμαρ*, Aesch. Prom. 559. *τινός*, Ag. 1416.

κοινο-λεξία, ἡ, gewöhnlicher, gemeiner Ausdruck, Sp.

κοινο-λεχής, ές, = *κοινόλεκτρος*, Soph. El. 97, vom Aegisthus, u. Sp.

κοινο-λογέομαι, sich gemeinschaftlich besprechen, mit Einem berathen, verabreden, *τινί*, Her. 6, 23; *ὅτι πρὸς αὐτὸν ἐκεκοινολόγηντο*, Thuc. 7, 86; *τινὶ περί τινος*, Arist. pol. 2, 8; Pol. u. Sp., wie Luc. D. D. 20, 4. de calumn. 2. Nigr. 24. — Neben dem aor. med., z. B. Her. a. a. O., Xen. Hell. 3, 1, 4; Pol. 31, 13, 5, findet sich auch der aor. pass., *κοινολογηθῆναι πρὸς ἀλλήλους ὑπὲρ τῶν ἐνεστώτων*, Pol. 10, 42, 4 u. öfter.

κοινο-λογία, ἡ, gemeinschaftliches Besprechen, Berathen, Hippocr.; Pol. 2, 8, 7; Plut. Ages. 25 u. a. Sp. Auch = *κοινολεξία*, Phot. 174, 23.

κοινο-λογίζομαι, = *κοινολογέομαι*, Maccab. l. d.

κοινο-μήτωρ, ορος, eine gemeinsame Mutter habend, Theognost. 21, 26.

κοινο-νοημοσύνη, ἡ, Gemeinsinn, herablassende Gesinnung, M. Anton. 1, 16.

κοινο-πάθεια, ἡ, gemeinschaftliches Leiden, Eust.

κοινο-παθής, ές, gemeinschaftlich leidend, sich nach Anderen bequemend, richtend, dah. gesellig, *καὶ φιλάνθρωπα*, D. Hal. 2, 41.

κοινό-πλοος, zsgzgn *-πλους*, gemeinsam zu Schiffe fahrend, *ναὸς κοινόπλουν ὁμιλίαν κλύεις*, Soph. Ai. 859, die Schiffsgenossenschaft.

κοινο-ποιέω, gemein machen, *τὰ μυστήρια*, Schol. Ar. Av. 1073; häufiger im med. mittheilen, Clem. Al. u. a. Sp.; pass. gemeinsam sein, S. Emp. pyrrh. 3, 173.

κοινο-ποίησις, ἡ, Mittheilung, Eust.

κοινό-πους, ποδος, gemeinsamen Fußes, d. i. zugleich ankommend, *ἡμῶν κοινόπουν παρουσίαν*, Soph. El. 1093, = *ἡμᾶς κοινῇ παρόντας*.

κοινο-πρᾱγέω, gemeinschaftlich handeln, etwas betreiben, *τινί*, Pol. 5, 57, 2 u. öfter; D. Sic. 19, 6; Plut. Galb. 6 u. sonst bei Sp.

κοινο-πράγημα, τό, gemeinschaftliche Handlung?

κοινο-πρᾱγία, ἡ, gemeinschaftliches Unternehmen, Verschwörung, Pol. 5, 95, 2 u. öfter; Plut. Pericl. 17.

κοινός, bei Soph. Trach. 205 auch *κοινὸς κλαγγά* (= *ξυνός*, also mit *ξύν*, *σύν* zusammenhängend, vgl. Buttm. Lexil. II, 264), 1) gemein, gemeinschaftlich, Hes. O. 720; Pind. *λόγος, γάμος, χάρις*, Ol. 11, 11. P. 4, 222. 5, 102, u. öfter *τινί*. Sehr häufig bei Tragg. *ὦ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς*, Aesch. Prom. 614. *αὐτάδελφον αἷμα καὶ κοινοῦ πατρός*, Eum. 89; *κοινὰν ἤνυσεν εἰς φίλους ἀρωγάν*, Soph. Phil. 1130. *κοινὸς ἀρσένων ἴτω κλαγγά*, Trach. 205; *κοινὰ γὰρ τὰ τῶν φίλων*, Eur. Or. 725, u. öfter auch sonst sprüchwörtlich geworden; u. in Prosa, *κοινὸς ἔστω ὑμῖν ὁ λόγος*, Plat. Prot. 358, a. Ggstz *ἴδιος*, was alle Menschen betrifft, *ἴδιος ἀλλ' οὐ κοινὸς ὢν πόνος*, Rep. VII, 535, b, wie *ὀλιγωροῦντες τοῦ κοινοῦ — τοῦ ἰδίου τοῦ αὐτῶν*, Gorg. 502, e; Eur. *πᾶσι γὰρ κοινὸν τόδε ἰδίᾳ θ' ἑκάστῳ*, Hec. 902; *κοινὸν εἶναι τουτονὶ τὸν ἀγῶνα ἐμοί τε καὶ Κτησιφῶντι*, Dem. 18, 5; u. so öfter cum dat., *κοινὸν ταῖςδε φόρτον ἔχων*, gemeinschaftlich mit diesen, Eur. Suppl. 20; *τὸ δὲ ἡδὺ κοινὸν πάσαις Μούσαις*, Plat. Legg. VII, 802, c. aber auch *ἔργον κοινὸν Λακεδαιμονίων τε καὶ Ἀθηναίων*, Menex. 241, c. *τὸ ἐπὶ πᾶσι κοινόν*, Theaet. 185, c; *οὐ μοι κοινόν τι πρός τινα γεγένηται*, ich habe nichts mit ihm zu schaffen, Lucill. 84 (XI, 141). — 2) bes. das ganze Volk angehend, öffentlich, den Staat betreffend, im Ggstz von *ἴδιος*, der Einzelne, am häufigsten *τὸ κοινόν*, das Gemeinwesen, die Gemeinde, der Staat, *τὸ κοινὸν δ' εἰ μιαίνεται πόλις*, Aesch. Suppl. 361. vgl. 513; *καί σφι τὸ κοινὸν τῶν Σαμίων ἔδωκε*, Her. 6, 14 u. öfter, der auch *τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων*, die Obrigkeit, sagt, 3, 156; Thuc. u. Folgde; *οὐ προςεδέξαντο αὐτὸν ἐς τὴν πόλιν οὐδ' ἐπὶ τὸ κοινόν*, Thuc. 2, 12, nicht in die Stadt u. die Versammlung der Vorsteher der Stadt, die sich außerhalb der Stadt versammeln konnte; oft Pol., der *κοινὰ καὶ πολιτικὰ πράγματα* vrbdt, 24, 5, 8. *κοινὰ ἐγκλήματα*, crimina publica, 20, 6, 1; *τὰ κοινὰ διοικεῖν*, Dem. 1, 22; *πρὸς τὰ κοινὰ προςιών* im Ggstz von *ἰδιώτης ὤν*, Aesch. 1, 165, wie *οἱ πρὸς τὰ κοινὰ προςεληλυθότες*, Staatsmänner, 3, 17; *τὰ κοινὰ πράττειν*, Staatsgeschäfte treiben, Plat. Hipp. mai. 282, b; Plut.; auch die Staatskasse heißt *τὸ κοινόν*, Thuc. 1, 80, wie Arist. pol. 2, 8; vgl. Dem. *οὔτε χρήματα εἰςφέρειν βουλόμεθα οὔτε τῶν κοινῶν ἀπέχεσθαι δυνάμεθα*, 8, 21; u. *πλουτεῖν ἀπὸ τῶν κοινῶν*, Ar. Plut. 569; *τὰ κοινὰ νέμειν καὶ διδόναι*, Pol. 25, 8, 5. *κοιναὶ ἀρχαί*, 22, 16, 11; — *τὸ κοινόν*, übh. jede Gesammtheit, auch von einem versammelten Heere, Xen. An. 5, 7, 17. — *κοινὴ διάλεκτος, ὀνόματα* u. dgl., die Sprache des gemeinen Lebens, die Alle gebrauchen, D. Hal. ind. Isocr. 2, u. öfter bei Rhett., bes. von Formen, welche nicht einem einzelnen Dialekt angehören; *οἱ κοινοί*, die Schriftsteller, welche sich dieser Sprache bedienen; — *κοινὸς τόπος*, locus communis, Rhett. — *ἀπὸ κοινοῦ*, aus dem Zusammenhange, oft Gramm.; bei denselben ist *κοινὴ συλλαβή* syllaba anceps, *κοινὸς τῷ γένει*, generis communis, E. M. — 3) wie Lys. 15, 1 vom Richter verlangt wird, *κοινὸς εἶναι τῷ γράψαντι καὶ τῷ φεύγοντι*, den Kläger u. den Verklagten auf gleiche Weise zu hören (also unpartheiisch, vgl. Thuc. 3, 53. 68), so nimmt es auch die Bdtg billig, gerecht an, auch gegen Jedermann freundlich, *πιστοτέραν εἶναι καὶ κοινοτέραν τὴν μοναρχίαν τῆς αὐτῶν δημοκρατίας*, Isocr. 10, 36; *τῇ πρὸς πάντας φιλανθρωπίᾳ κοινός*, bei Ath. VI, 253, d; vgl. *κοινὸς τοῖς φίλοις*, Isocr. 1, 10; Plut. Aristid. 1. — In tadelnder Bdtg, gemein, niedrig, bes. Sp. — Adv. *κοινῶς*,

τοὐμὸν λέγουσα καὶ τὸ σὸν κοινῶς λέγεις, Eur. Ion 1462; κοινῶς ἅπαντες, alle insgesammt, Diphil. Ath. II, 81, a. κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν, Thuc. 2, 42; οὐδὲ κοινῶς οὐδὲ πολιτικῶς ἐβίωσαν, Isocr. 4, 151 u. Folgde. — Häufiger noch κοινῇ, τῆς νόσου δὲ τῆςδέ μοι κοινῇ μεταςχών, Eur. Hipp. 731; Ar. Eccl. 573; τὸ κοινῇ δόξαν, Plat. Theaet. 172, b. κοινῇ σκεψώμεθα, Prot. 330, b u. öfter. κοινῇ μετ' ἐκείνου, Conv. 209, c. Ggstz ἰδίᾳ, Rep. I, 333, d, wie Xen. Hell. 1, 2, 10 u. sonst; σύν τινι, Xen. Mem. 1, 6, 14. ἅμα, Plat. Phileb. 62, b.

κοινο-τάφιον, τό, gemeinsames Grab, Sp.

κοινότης, ητος, ἡ, Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit, Andoc. 4, 13; Plat. Theaet. 208, d; περί τι, Arist. pol. 2, 7; die Allgemeinheit, D. Hal. 2, 39. 4, 23. — κοινότης λόγου, eine rhetorische Figur, Rhett. — Bei den Gramm. das genus commune.

κοινό-τοκος, von gemeinschaftlicher Geburt, gemeinschaftlichen Eltern, ἐλπίδων κοινοτόκων ἀρωγαί, Soph. El. 847, der Hoffnung, die auf den Brüdern beruht.

κοινο-τροφία, ἡ, gemeinschaftliche Erziehung, Ggstz μονοτροφία. Davon

κοινο-τροφικός, ή, όν, zur gemeinschaftlichen Erziehung gehörig, Plat. Polit. 264, b u. öfter.

κοινο-φαγία, ἡ, gemeines Essen, bes. die Verunreinigung durch verbotene Speisen, bei den Juden, Ios.

κοινο-φιλής, ές, gemeinschaftlich liebend, nach Emend. bei Aesch. Eum. 940 κοινωφιλεῖ διανοίᾳ, wo die mss. κοινοφελεῖ haben, was gemeinsam nützend heißen soll. S. aber κοινωφελής.

κοινό-φρων, ονος, gleichgesinnt, πατρί, Eur. Ion 577. vgl. I. T. 1008.

κοινο-χρησία, ἡ, gemeinsamer Nutzen, Gemeinnützigkeit, Sp.

κοινο-χρηστία, ἡ, = vorigem, v. l.

κοινόω, 1) gemein machen, Einem etwas mittheilen, Einen theilnehmen lassen, κοίνωσον μῦθον ἐς ἡμᾶς, Eur. I. A. 44; χρῆν κοινώσαντας τὴν δύναμιν κοινὰ καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἔχειν, Thuc. 1, 39; Plat. Legg. X, 889, d; Einem etwas mittheilen, ihn davon in Kenntniß setzen, ταῦτα τοῖς κρατοῦσι δωμάτων κοινώσομεν, Aesch. Ch. 708. Suppl. 364; τούτῳ θεοῦ μάντευμα κοινῶσαι θέλω, Eur. Med. 685; ἵνα αὐτοῖσι κοινώσω τι πραγμάτιον ἐμόν, Ar. Nubb. 198; auch in Prosa, Thuc. 2, 73 u. A. — Im N. T. gemein machen, verunreinigen, u. Ios. — 2) Med. auch mit aor. pass., a) an etwas Theil nehmen, etwas gemeinschaftlich haben, ἐπεὶ προθυμεῖ τῆςδε κοινοῦσθαι φυγῆς, Eur. Phoen. 1709. vgl. Cycl. 634. auch δούλην ἀνέξει σοὶ λέχους κοινουμένην, Andr. 933. vgl. 38. 216; — κοινωθεὶς ξανθῷ χρώματι, mit der Farbe verbunden, vermischt, Plat. Tim. 59, b; ἵνα δοκῇ πάντα μετ' ἐκείνου κοινοῦσθαι, Alles mit ihm zu theilen, Thuc. 8, 48. — b) Einem etwas mittheilen, bes. um ihn darüber zu Rathe zu ziehen, Einen befragen, Aesch. Ag. 1320; Soph. Ant. 535; Plat. Lach. 196, c. πρός τινα, Legg. XI, 930, c; einen Gott befragen, τῷ θεῷ, Xen. An. 5, 10, 15. vgl. 5, 6, 27; κοινωσάμενον περὶ πάντων ἑαυτοῖς, Pol. 7, 16, 3 u. Sp. — Vgl. oben die dor. Form κοινάω u. das Comp. ἀνακοινόω.

κοίνωμα, τό, Gemeinschaft, bes. eheliche, Plut. Δωρίδος ἐκ μητρὸς Φοίβου κοινώμασι βλαστών, de Alex. fort. 2, 5.

κοινωμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Band, Mathem. vett.

κοινών, ῶνος, ὁ, nur nom. u. acc. plur. zu κοινωνός, Xen. Cyr. 7, 5, 35. 8, 1, 16. Vgl. oben die dor. Form κοινάν.

κοινωνέω, etwas gemeinschaftlich haben, Theil nehmen od. Theil haben an etwas, τινός, mit Einem, τινί, θέλουσ' ἄκοντι κοινωνεῖ κακῶν ψυχή, Aesch. Spt. 1024. τῆς χθονός, Suppl. 320; κοινωνοῦσα τῶν αὐτῶν γάμων, Soph. Tr. 543; τάφου, Eur. Or. 1055; Ar. Vesp. 692. Av. 653; ἤδη καὶ σὺ κοινώνει τοῦ λόγου, Plat. Crat. 434, b. πόνων καὶ κινδύνων ἀλλήλοις, Gefahren mit einander theilen, Legg. III, 686, a; Xen. An. 7, 6, 28; τούτῳ μηδενός, ihn an nichts theilnehmen lassen, Dem. 25, 61; Din. 1, 24. κεκοινωνηκὼς τῆς σιτήσεως τοῖς —, ib. 101; διανοίας, Isocr. 4, 2. 110; οὐ καὶ ἡμεῖς κοινωνοῦμεν, Arist. Eth. 10, 2, 4 u. Sp.; τῶν αὐτῶν ἐλπίδων, Pol. 3, 2, 3. auch περί τινος, 31, 26, 6; — τινί, sich Einem anschließen, mit ihm über etwas übereinkommen, πότερον κοινωνεῖς καὶ ξυνδοκεῖ σοι, Plat. Crit. 49, d. ὁ τοιοῦτος τῷ τοιούτῳ κοινωνήσῃ, Rep. I, 343, d. ἀλλήλοις, Legg. VIII, 844, c; — γυναικί, fleischlichen Umgang haben, Luc. D. D. 1, 2. 10, 2. — Auch pass., ἐγκώμια κεκοινωνημένα εὐχαῖς, verbunden mit Gelübden, Plat. Legg. VII, 801, e. — Adj. verb., οὐδὲ κοινωνητέον τῆς ἡδονῆς τῷ ἐραστῇ, Plat. Rep. III, 403, b.

κοινώνημα, τό, Gemeinschaft, Mittheilung, Umgang, Verkehr, ξυμβόλαια δὲ λέγεις κοινωνήματα; Plat. Rep. I, 333, a. beides verbunden, Legg. V, 738, a; Arist. pol. 3, 9 u. Sp.

κοινώνησις, ἡ, das Theilnehmen, Gemeinschaft, παίδων, Plat. Polit. 310, b.

κοινωνητικός, = κοινωνικός, v. l. bei Pol. 2, 41, 1.

κοινωνία, ἡ, Theilnahme, Gemeinschaft, Umgang, μαλθακαί, Pind. P. 1. 97; λυγραὶ τῶνδ' ὅπλων κοινωνίαι, Eur. Herc. F. 1377. τίς θαλάσσης βουκόλοις κοινωνία; I. T. 254; τίς δαὶ κατόπτρου καὶ ξίφους κοινωνία; Ar. Th. 147; πρὸς ἀλλήλους, Plat. Conv. 188. c. ἡδονῆς τε καὶ λύπης, Rep. V, 462, b. καὶ σύμμιξις τῶν γάμων, Legg. VI, 721, a. καὶ ὁμιλίαι, IX, 861. e, u. oft, wie Folgde. Vom ehelichen Umgange, Eur. Bacch. 1277; γυναικὸς λαμβάνειν κοινωνίαν, Amphis bei Ath. III, 69, c u. Sp.

κοινωνικός, zur Theilnahme, Gemeinschaft gehörig, geschickt, mittheilend, gesellig, Plat. defin. 411, e wird die δικαιοσύνη erkl. ἰσότης κοινωνική, wie Arist. pol. 3, 13 ἀρετὴ κοινωνική, u. so Folgende; κοινωνικὴ καὶ φιλικὴ διάθεσις, Pol 2, 41, 1; τῶν ὄντων, gern davon mittheilend, Luc. Tim. 56 u. a. Sp. — Adv., κοινωνικῶς χρῆσθαι τοῖς εὐτυχήμασι, Andere an seinem Glücke Theil nehmen lassen, Pol. 18, 31, 7; ζῆν, Plut. adv. Col. 2, wie βιοῦν, D. Sic. 5, 9 u. A.

κοινωνο-ποιέω, = κοινωνέω.

κοινωνός, ὁ, auch ἡ, Theilnehmer, Genosse, πραγμάτων, γνώματος, Aesch. Suppl. 339. Ag. 1325; κακοῦ. Soph. Tr. 727; γάμων, Eur. Herc. Fur. 584; ψήφου, πολέμου, Plat. Rep. V, 450, a. Legg. VI, 755, c u. öfter, wie Folgde. — Adj. bei Eur. I. T. 1173 μητέρα κατειργάσαντο κοινωνῷ ξίφει, in gemeinsamem Morden.

κοιν-ωφέλεια, ἡ, Gemeinnützigkeit, D. Sic. 1, 51.

κοιν-ωφελής, ές, gemeinnützig, Philo u. a. Sp.

κοιν-ωφελία, ἡ, = *κοινωφέλεια*, E. M. 462, 11.

κοιν-ωφέλιμος, = *κοινωφελής*, Schol. Ar. Plut. 379, l. d.

κοΐξ, ῖκος, ὁ, bei Theophr. auch ἡ, eine ägyptische Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. dergl. geflochten wurden, auch diese Flechtwerke selbst, VLL.; — *ἀγγεῖον ἀλφιτήριον*, Poll. 10, 179 aus Antiphan. — Die Nichtattiker haben dafür *κόϊς*, vgl. Lob. zu Phryn. 88.

κοῖος, ον, ion. = *ποῖος*, Her.

κοῖος, ὁ, macedon. = *ἀριθμός*, Ath. X, 455, d.

κοιράνειος, dem Herrscher gehörig, davon (*κοιρανήϊος*) *κοιρανῆον κράτος*, Herrschergewalt, Melinno bei Stob. Flor. 7, 13.

κοιρανέω, Herrscher sein, herrschen, gebieten, obwalten, sowohl vom Oberbefehl im Kriege, als von der Herrscher- u. Richtergewalt des Königs im Frieden, Hom. theils absolut, *ὣς ὅγε κοιρανέων δίεπε στρατόν*, Il. 2, 207. 4, 250, wie Aesch. Prom. 960; theils, was häufiger ist, mit Präpositionen, *μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα*, Il. 5, 824. (*θεαί*) *αἵτ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν*, ib. 332. u. *οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν — βασιλῆες*, 12, 318. Od. 1, 247 auch von der unrechtmäßigen Gewalt, welche sich die Freier im Hause des Odysseus anmaßen; Pind. vrbdt es mit dem acc., *θεοὶ κοιρανέοισιν χορούς*, Ol. 14, 9. — c. gen., Aesch. *σωθεὶς δ' ὁμοίως τῆσδε κοιρανεῖ χθονός*, er beherrscht dies Land, Pers. 210; ähnlich Opp. *λεόντων κοιρανικῶν Λίβυες μέγα κοιρανέουσι λέοντες*, Cyn. 3, 41, unter den gebietenden Löwen herrschen die Libyschen. — c. dat., Ap. Rh. 2, 998, *τῇσι τότε κοιρανέεσκεν*.

κοιρανῆος, f. *κοιράνειος*.

κοιρανία, ἡ, Herrschaft, Macht, Gewalt, *νεύματι κοιρανίης*, Ep. in Stat. athl. 29 (Plan. 358); *ἔλλαχε κοιρανίην ἀνέμων*, D. Per. 464.

κοιρανίδης, ὁ, = *κοίρανος*, Soph. Ant. 931, die Machthaber.

κοιρανικός, den Herrscher betreffend, herrschend, *λέοντες*, Opp. Cyn. 3, 41. *ὀφθαλμοί*, die Augen des Herrschers, ib. 47.

κοίρανος, ὁ (mit *κάρα, κάρανος*, wie mit *κῦρος* verwandt, vgl. auch *τύραννος*), der Herrscher, Gebieter, Befehlshaber im Kriege, Il. oft *κοίρανε λαῶν*, 7, 234. *καὶ ἡγεμών*, 2, 487. — im Frieden, der rechtmäßige Fürst, neben *βασιλεύς*, Il. 2, 204. Gebieter, Herr, *ξείνων κοίρανος εἶναι*, Od. 18, 106; Pind. N. 3, 59; Aesch. Ag. 535; *ὁ τῆσδε τῆς γῆς κοίρανος*, Soph. O. C. 1289. u. ä. *ἄναξ κοίραν' Ἀθηνῶν*, 1756; öfter bei Eur. u. sp. D.; Orph. beim Schol. Ap. Rh. 3, 1 sagt auch von den Musen: *αἱ γὰρ ἴασι κοίρανοι*, wie Luc. Tragop. 174 *τῆς κοιράνου*. — S. auch nom. pr.

κόϊς, ὁ, f. *κόϊξ*.

κοιτάζω, ins Lager legen, zu Bett bringen, Hesych. — Med. sich ins Bett legen, sich lagern, schlafen, *ἀνὰ βωμῷ θεᾶς κοιτάξατο νύκτα*, Pind. Ol. 13, 70; *κοιτάζεσθαι ἐπὶ τῶν διηρπασμένων*, Pol. 10, 15, 9, u. öfter bei Sp.

κοιταῖος, im Bette liegend, gelagert, schlafend, *ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίγνεσθαι, ἐν ἄστει*, auf dem Lande, in der Stadt übernachtend, Dem. 18, 37, im Psephisma; *τάξας ἡμέραν ἐν ᾗ δεήσει ἐν Ἀρμίνῳ γενέσθαι κοιταίους*, Pol. 3, 61, 10, nach Suid. zur Schlafenszeit ankommend; *τὰ κοιταῖα τοῖς νυχίοις θεοῖς ἐπισπείσαντες*, den Schlaftrunk nehmen u. damit die Libation verrichten, Heliod. 3, 4; — *τὸ κοιταῖον*, das Lager der Thiere, Plut. Tib. Gracch. 9.

κοιτάριον, τό, dim. zu *κοίτη*, kleines Lager, Schol. Od. 14, 50.

κοιτασία, ἡ, der Beischlaf, LXX.

κοίτη, ἡ (*κεῖμαι*, vgl. *κοιμάω*), das Lager, Schlafstätte, Bette, Od. 19, 341; *ἔννυχαι*, Pind. P. 11, 25; Aesch. Ag. 1473. *κοίτη γαμήλιος*, Suppl. 785; *πετρίνη κοίτη*, das Felsenlager, Soph. Phil. 160. das Ehebette, El. 264. Tr. 17. auch im plur., 918. El. 187. u. von Todten, *κοίταν δ' ἔχει νέρθεν*, O. C. 1704; *ἐν πέδῳ κοίτας ἔχειν*, Eur. Troad. 494 u. sp. D., wie in Prosa, *ἐπεὶ ἐδόκεε ὥρη τῆς κοίτης εἶναι*, Zeit zum Schlafengehen, Her. 1, 18, wie 5, 20; vgl. *τὴν σκηνὴν εἰς κοίτην διέλυον*, um zur Ruhe zu gehen, Xen. Cyr. 2, 3, 1. 7, 5, 59. *κοίτη σκληρά*, Plat. Legg. XII, 942, d; *μαλακή*, Xen. Mem. 2, 3, 16. — Auch von den Thieren, z. B. der Vögel, Eur. Ion 155; — übertr. vom ruhigen Meere, *εὖτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς κοίταις εὕδοι πεσών*, Aesch. Ag. 552. — Kiste, Men. Ath. IV, 146, c; *ἐν ταῖς κοίταις* (v. l. *κοιτίσι*) *καὶ κίσταις*, Luc. ep. Sat. 21; Poll. 7, 79; vgl. *μυστικαὶ κ.*, Plut. Phoc. 28.

κοιτίδιον, τό, dim. zum folgd., Schol. Luc. Gall. 21.

κοιτίς, ίδος, ἡ, dim. zu *κοίτη*, Kästchen, etwas hineinzulegen, *χρυτοδόχη παμβακίδων*, Myrin. 2 (VI, 254); Poll. 10, 165; auch vulg. l. Luc. ep. Sat. 21. Auch *κοῖτις* betont, B. A. 273; E. M. 524, 15.

κοῖτος, ὁ, = *κοίτη*, Lager, Bett, Schlafengehen, *κοίτοιο μεδώμεθα*, Od. 3, 333. *οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον ἐσσεύοντο*, 14, 455. 19, 510. auch der Schlaf, *αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας*, 515, wie Hes. O. 572; Pind. P. 2, 36; *κοῖτον ἰαύει*, Eur. Rhes. 740; *κοῖτον ποιεῖσθαι*, sich zu Bette legen, Her. 7, 17. *παρέσται ἐς κοῖτον*, 7, 9 u. sp. D.

κοιτο-φθορέω, eines Andern Ehebett verderben, d. i. es durch Ehebruch beflecken, conj. für *κιττοφορ.*, Plut. ed. lib. 7.

κοιτών, ῶνος, ὁ, Schlafgemach, VLL., von Phryn. p. 252 verworfen, wo Lob. Beispiele aus Matro bei Ath. IV, 135, d u. Sp. beibringt.

κοιτώνιον, τό, dim. zum vorigen, Schol. Ar. Lys. 150.

κοιτωνίσκος, ὁ, dasselbe, Sp., wie Artemidor. 4, 46, auch *κοιτωνίς*.

κοιτωνίτης, ὁ, Kammerdiener, Arr. Epict. 1, 30, 7; Galen.; früher *κατακοιμιστής*.

κοιτωνο-φύλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Schlafzimmers, Hesych. v. *θαλαμηπόλος*.

κοῖφι, Fremdwort, = *κῦφι*, Ath. II, 66, f.

κοκκάζω, gackern, von den Hennen, f. L. für *κοκκύζω*.

κοκκάλια, τά, eine Art Landschnecken mit Schaalen, auch *κωκάλια* geschrieben, Arist. H. A. 4, 4.

κόκκαλος, ὁ, Kern der *στρόβιλος*, Pinienkern, vgl. Lob. zu Phryn. 397 u. Ath. II, 57, b. III, 126, a.

κοκκάριον, τό, = *κοκκίον*, Ruf.

κοκκίζω, auskernen, Ar. bei Poll. 6, 80.

κοκκινίζω, scharlachroth sein, Schol. Opp. Hal. 3, 25.

κοκκινο-βαφής, ές, scharlachroth gefärbt, Ath. V, 196, b; bei Schol. Pind. Ol. 6, 66 auch *κοκκινόβαφος*.

κοκκινο-ειδής, ές, scharlachähnlich, Schol. Theocr. 7, 58.

κόκκινος, scharlachroth, Ar. Vesp. 1067; Plut. Fab. 15 u. A.

κοκκίον, τό, dim. von *κόκκος*, bei den Aerzten, Pillen.

κοκκίς, *ίδος*, ἡ, dim. zu *κόκκος*, kleiner Kern, Sp.

κοκκο-βαφής, *ές*, = *κοκκινοβαφής*, Theophr.; Ael. H. A. 17, 38 u. a. Sp.

κοκκο-βόας ὄρνις, nannte Soph. frg. 900 den Hahn. Vgl. *κοκκύζω*.

κοκκο-θραύστης, ὁ, der Kernbeißer, ein Vogel, Hesych.

κόκκος, ὁ, 1) der Kern der Baumfrüchte, bes. des Granatapfels, H. h. Cer. 373. 412; Her. 4, 143. u. oft bei Medic., bes. *κόκκος κνίδειος*. — 2) die Scharlachbeere, coccus tinctorius, mit der scharlachroth gefärbt wird, u. ἡ *κόκκος*, die Scharlacheiche, an welcher die Beeren sitzen, auch *πρῖνος* genannt, Theophr., Diosc.; — *τὸν Τιθύμαλλον ἐρυθρότερον κόκκου περιπατοῦντ' ἔσθ' ὁρᾶν*, Dromo bei Ath. VI, 240, d. — Bei den Aerzten, Pillen (vgl. *κοκκίς*). — Bei Strat. 64 (XII, 222) *τῇ χειρὶ τοὺς κόκκους ἐπαφώμενος*, die Testikeln. — Auch die harzigen Zapfen mancher Bäume, z. B. der Schwarzpappel.

κοκκῦ, drückt eigtl. den Kuckucksruf aus, *ὁπόθ' ὁ κόκκυξ εἴποι κόκκυ*, Ar. Av. 505. u. übh. ein Zuruf, wie Ran. 1380, *μὴ μεθῆσθον πρὶν ἂν ἐγὼ σφῷν κοκκύσω*, folgt nachher: *κόκκυ μεθεῖτε*, kukkuk laßt los. In der Stelle der Av. wird als sprüchwörtlich angeführt: *κόκκυ, ψωλοὶ πεδίονδε*, auf ins Feld, die VLL. erkl. *τάχυ*, u. in B. A. 105, 22 *οὐδὲ κόκκυ*, *ἀντὶ τοῦ οὐδὲ βραχύ*.

κοκκύαι, οἱ, = *κοκύαι*, VLL.

κοκκυγέα, ἡ, ein Baum, der zum Rothfärben diente u. eine mit Wolle umgebene Frucht trug, eine Art Sumach, Theophr. u. Hesych., der davon auch die Verbalform *κεκοκκυγωμένην* anführt u. erkl. *κεχρισμένην χρώματι κοκκυγίῳ*.

κοκκύγινος, eine Art rother Farbe. S. das Vorige.

κοκκύζω, kuckuken, vom Rufe des Vogels Kuckuck, *ἦμος κόκκυξ κοκκύζει*, Hes. O. 484; auch mit dem Kuckucksrufe ein Zeichen geben, vgl. die Stelle aus Ar. unter *κόκκυ*. — Vom Krähen des Hahnes, Schol. zu Ar. a. a. O.; Diphil. B. A. 101; u. *ὡς ὁ κῆρυξ* (der Hahn) *δεύτερον κεκόκκυκεν*, Ar. Eccl. 31; vgl. Arist. H. A. 9, 49; Ath. XIV, 663, e; krähen, krächzen, Theocr. 7, 48. 124 in dor. Form *κοκκύσδω*.

κοκκυ-μηλέα, ἡ, Pflaumenbaum, Theophr.; bei Ath. II, 50, b mit der v. l. *κοκκυμηλία*.

κοκκύ-μηλον, τό (Kuckucksapfel), Pflaume, Ath. II, 49, e, ff.; Theophr.; vgl. B. A. 103, 23.

κοκκύ-μηλος, ὁ, = *κοκκυμηλέα*, Poll. 1, 232.

κοκκυμηλών, *ῶνος*, ὁ, Pflaumenbaumgarten.

κόκκυξ, *υγος*, ὁ, 1) der Kuckuck, nach seinem Geschrei benannt, Hes. O. 484. Er war der Here heilig u. saß auf ihrem Scepter, Paus. 2, 17, 4. — 2) ein Meerfisch, Knorrhahn, der einen kuckuckähnlichen Ton von sich geben soll, Arist. H. A. 4, 9. — 3) eine frühzeitige Feige, welche um die Zeit reift, wenn der Kuckuck ruft, sonst *ὄλυνθος*, Hippocr.; Nic. Ther. 853. — 4) Kuckucks- oder Steißbein, Galen. u. a. Medic. — 5) als Schimpfwort von geilen u. liederlichen Menschen, da der Kuckuck seine Eier in fremde Nester legt u. darin ausbrüten läßt u. somit als eine Art Ehebrecher angesehen wurde, Sp.; auch ein dummer Mensch, Gimpel, Ar. Ach. 598, vgl. Schol. zu der Stelle.

κοκκύσδω, dor. = *κοκκύζω*, Theocr.

κοκκυσμός, ὁ, das Kuckuckrufen, das Krähen, auch von der feinen Stimme, die sich überschlägt u. in ein heiseres Krähen ausartet, Nicom. music. p. 20.

κοκκυστής, ὁ, der Krähet, Kreischer, Schreier, Timon. Phlias. bei D. L. 9, 6.

κόκκων, *ωνος*, ὁ, der Kern des Granatapfels, Galen., Hesych. Auch andere Beeren, z. B. Mistelbeeren, *κόκκωνας ἄλλος ἄτερος δὲ σήσαμα*, Solon bei Phryn. p. 396.

κοκκωστή, ἡ, die Hode, vgl. *κοκκός*. Strat. 3 (XII, 3), v. l. *κακκωστή*.

κοκύαι, οἱ, die Vorfahren, Zon. 5 (IX, 312), nach VLL. *οἱ πρόγονοι*, wird auf *κυέω* zurückgeführt; nach E. M. ionisch, *σημαίνει δὲ τοὺς ἤδη κεκυημένους* (?). Bei Suid. aus einem Dichter auch *αἱ κ*.

κολαβέω, = *ἐγκολαβάζω*, Suid.

κόλαβος, = *κόλλαβος*.

κολαβρεύομαι, = folgdm., Hesych.

κολαβρίζω, eine Art Waffentanz tanzen, Hesych. — Nach Suid. u. Zon. auch verhöhnen, verspotten *οἰκέτας*, Ath. VIII, 364, a. em. für *καλαμυρίζουσι*.

κολαβρισμός, ὁ, eine Art Waffentanz, Poll. 4, 100. Bei Ath. XIV, 629, d steht *καλαβρισμός*.

κόλαβρος, ὁ, ein Gesang, nach dem der Waffentanz *κολαβρισμός* genannt wurde, Ath. XV, 697, b. vgl. IV, 164, e. — Nach Suid. das Ferkel. Vgl. *μολοβρία*.

κολάζω, fut. gew. *κολάσομαι*, u. eines Wortspiels wegen bei Ar. Equ. 452, *παῖ' αὐτὸν — καὶ τοῖς κόλοις κόλα τὸν ἄνδρα*, u. Vesp. 244, *ὡς κολωμένους ὧν ἠδίκησεν*; selten im act. *κολάσω*, Xen. Cyr. 7, 5, 83. Ath. 1, 9 (von *κόλος*, *κολοβός*), — eigtl. verstümmeln, beschneiden, abhauen, *τὰ δένδρα*, Theophr., das überflüssige Holz wegnehmen; ähnlich *τὸ ἀνοιδαῖνον*, zurückdrücken, Poll. 4, 180. Gew. übertr., jedes Uebermaaß hindern, in Zucht u. Schranken halten, bändigen, mäßigen, *τὸ πάθος*, Plut. Artax. 23. *τὸ πλεονάζον*, Conv. 4, 1, 3. *τὴν ἄλλην δίαιταν οὐχ' οὕτω κεκολασμένην οὐδ' ὑπεύθυνον τοῖς νέοις παρεῖχον*, Lyc. 22; *ῥήτωρ κεκολασμένος*, einfacher R., Poll. 6, 149; — tadeln, züchtigen, strafen, und zwar nach Arist. rhet. 1, 10 zur Besserung des Bestraften, *λόγοις κολάζειν*, Soph. Ai. 1139. *τὰ σέμν' ἔπη κόλαζ' ἐκείνους*, 1087, strafe sie für die stolzen Worte; *ὡς κολάζω τὸν ἀδικοῦντά σε*, Eur. Bacch. 1323. *θανάτῳ τοὺς κακούς*, Hel. 1188 u. öfter; *ὅτ' οὐδὲ κολάσ' ἔξεστί μοι τοὺς οἰκέτας*, Ar. Nubb. 7; *πληγαῖς*, Plat. Legg. VI, 784, c u. Folgde; *κολάζομαι ἐν ταῖς ἀδικίαις*, Thuc. 8, 40. — Auch im med. = act., Ar. Vesp. 405, wie Plat. Prot. 324, c; Arist. H. A. 6, 17.

κολακεία, ἡ, das Schmeicheln, die Schmeichelei, Plat. Gorg. 455, a u. A.; *κολακείαν ποιεῖσθαι*, = *κολακεύειν*, Aesch. 3, 162; *πρός τινα*, Ath. VI, 252, f.

κολάκευμα, τό, die Schmeichelei, Schmeichelworte, Xen. Oec. 13, 12; Plut. Demetr. 17.

κολακευτής, ὁ = *κόλαξ*.

κολακευτικός, zum Schmeicheln geneigt, schmeichlerisch, *τέχνη*, Plat. Gorg. 464, c; Luc. de calumn. 10, u. a. Sp. auch adv.

κολακεύω, schmeicheln, absolut, Plat. Rep. VII, 538, b u. A.; od. c. accus., Ar. frg. 360; *τὴν πόλιν*, Plat. Alc. I, 120, b; Xen. Hell. 5, 1, 17 u. sonst; auch durch Schmeichelei einnehmen, verführen, Isocr. 4, 155; — auch pass., *ἔχαιρε κολακευόμενος*, Aesch. 3, 234 u. Folgde.

κολακία, ἡ, = *κολακεία*, Luc. Dem. encom. 31 u. sonst, s. L.

κολακικός, = κολακευτικός, Plat. Gorg. 522, d. θωπεῖαι, Legg. I, 633, d u. Folgde; κολακικώτατος πρὸς τοὺς ὑπερέχοντας, Pol. 13, 4, 5.

κολακίς, ίδος, ἡ, Schmeichlerin, bes. Frauen, welche der Königin beim Aussteigen aus dem Wagen ihren Rücken zum Darauftreten hinhalten mußten, vgl. Ath. VI, 256, d, u. Plut. adul. et am. discr. 5.

κόλαξ, ακος, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer, der seines eigenen Vortheils wegen Anderen schmeichelt, vgl. Arist. Eth. 2, 7. 4, 3. 6; auch = παράσιτος, Ath. VI, 236, e; vgl. Plut. de discr. adul. et am. (von κόλον, Speise, nach Ath. VI, 258, b von κολλᾶν).

κολαπτήρ, ῆρος, ὁ, Meißel zum Eingraben in Stein, Luc. Somn. 13; Ath. XI, 488, c u. a. Sp.

κολάπτω, schlagen auf etwas, von den Vögeln mit dem Schnabel, Arist. H. A. 9, 1; ᾠά, aufschlagen, Anaxil. Ath. XII, 548, c; bes. durch Schlagen aushöhlen, eingraben, vom Steinmetz, meißeln, einmeißeln, κατὰ φλοιοῦ γράμμα εἰς αἴγειρον, Glauc. 2 (IX, 341); vgl. Callim. frg. 101.

κολασία, ἡ, = folgdm?

κόλασις, ἡ, Züchtigung, Strafe u. Zurechtweisung, um zu bessern, Plat. Prot. 323, e. κολαζέσθωσαν ταῖς αὐταῖς κολάσεσιν, Legg. XI, 932 c; vgl. Arist. rhet. 1, 10, wo es von τιμωρία unterschieden wird. Auch von Bäumen, Beschränkung, Beschneidung, Theophr.

κόλασμα, τό, Züchtigung, Strafe, Xen. Cyr. 3, 1, 19; Plut. Crass. 10; Agath. 14 (V, 218).

κολασμός, ὁ, = κόλασις, Plut. Alcib. 13 u. öfter.

κολάστειρα, ἡ, fem. zu κολαστήρ, ἀμπλακίας, Antp. Sid. 88 (VII, 425).

κολαστήρ, ῆρος, ὁ, = κολαστής, Sp.

κολαστήριος, zum Strafen gehörig, Sp. τὸ κολαστήριον, Züchtigungsort, Folterplatz, Richtplatz, Sp. wie Synes. Züchtigungsmittel; οὐδὲ μάστιγες οὐδὲ πέδαι μανικὰ καὶ βάρβαρα κολαστήρια θαλάσσης, Plut. de Alex. fort. 2, 12; vgl. Xen. Mem. 1, 4, 1.

κολαστής, ὁ, der Züchtiger, Strafer, Ζεύς τοι κολ. τῶν ὑπερκόμπων ἄγαν φρονημάτων, Aesch. Pers. 813; Soph. O. R. 1148. El. 1455; Eur. Heracl. 389; νόμοι κολασταί, Criti. bei S. Emp. adv. phys. 1, 54; κολ. τῶν ἁμαρτανόντων, Plat. Legg. IX, 863, a; Lys. 27, 3 u. Folgde.

κολαστικός, züchtigend, strafend, δίκη, Plat. Soph. 229, a; Plut. u. a. Sp.; auch hemmend, in Schranken haltend, Sp.

κολάστρια, ἡ, fem. zu κολαστήρ, Euseb.

κόλαστρον, τό, = κολαστήριον, Eust.

κολαφίζω, Einen ohrfeigen, Einem eine Ohrfeige geben, τινά, N. T. u. öfter; bei Sp. übh. mißhandeln, beschimpfen.

κολάφισμα, τό, die Ohrfeige, der Backenstreich, Sp.

κολαφισμός, ὁ, das Ohrfeigen, Sp.

κολαφιστικῶς ἅπτεσθαί τινος, Jem. eine Ohrfeige geben, K. S.

κόλαφος, ὁ, Ohrfeige, Backenstreich, Epicharm. bei Hesych. u. E. M. 525, 8, eigtl. dor., dem att. κόνδυλος entsprechend u. wohl mit κολάπτω zusammenhängend.

κολεάζω, in die Scheide stecken, stoßen, Hesych., der auch das subst. κολεασμός anführt.

κολεκάνος oder **κολοκάνος**, ὁ, ein langer, hagerer Mensch, Strattis bei Hesych., Mein. vermuthet κολοκάνναβος.

κολεκτρυών oder **κολοκτρυών**, όνος, f. L. für κάλεκτρυών, Ar. Ran. 933, nach dem Schol. 930 auch v. l. für ἱππαλεκτρυών.

κολεόν, τό, = κολεός, ion. κουλεόν, Il. 11, 30.

κολεό-πτερος, mit Flügelscheiden versehen, Käfer, deren weiche Flügel unter harten Flügeldecken wie in einer Scheide liegen, Arist. H. A. 1, 5. 5, 20.

κολεός, ὁ, ion. κουλεός, auch τὸ κουλεόν, die Scheide, bes. Schwertscheide, ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, Il. 1, 194. κολεῷ μὲν ἄορ θέο, Od. 10, 333. auch in der ion. Form, Il. 3, 272; so auch Pind. N. 10, 6; Soph. Ai. 717; Eur. Hec. 544 u. öfter; u. in Prosa, Xen. ἐγχειρίδια γυμνὰ κολεῶν, Ages. 2, 14. vgl. Cyr. 1, 2, 9. — Bei Arist. H. A. 4, 7 von den Flügelscheiden der Insekten.

κολεο-φόροι, οἱ, die Scheidenträger, Titel einer Komödie, Inscr. I, p. 345.

κολ-ερός (κόλος — ἔριον), ά, όν, kurzwollig, kurzhaarig, ὄϊες, Arist. H. A. 8, 10.

κολετράω, mit Füßen treten, stoßen, Ar. Nub. 552, vom Schol. καταπατεῖν erkl., nach Hesych. vom Keltern hergenommen, oder nach dem Schol. ein Fechterausdruck.

(κολέω wird als Stammwort von βουκόλος, βουκολέω, κόλαξ u. ähnl. angenommen. Vgl. colo und κόλον.)

κοληβάζω, = ἐγκοληβάζω, Hesych.

κολίανδρον, τό, = κορίανδρον, Sp.

κολίας, ὁ, eine Art Thunfisch, Ar. fr. 365; Ath. III, 120, f; Arist. H. A. 8, 13.

κόλιξ, ικος, ὁ, = κόλλιξ, Ar. Ran. 576.

κολιός, ὁ, der Grünspecht, Arist. H. A. 9, 2.

κόλλα, ἡ, der Leim, Her. 2, 86; Arist. Meteor. 4, 4 u. Sp.

κολλαβίζω, ein Spiel spielen, worin Einem die Augen zugehalten werden, u. er denjenigen, der ihm einen Backenstreich giebt, errathen muß, oder mit welcher Hand dieser geschlagen hat, Poll. 9, 129.

κολλαβισμός, ὁ, das im vorigen erwähnte Spiel.

κόλλαβος, ὁ, 1) der Wirbel an der Lyra, die Saiten zu spannen, sonst κόλλοψ genannt, Schol. Plat. Rep. VII, p. 375 u. VLL.; vgl. Luc. D. D. 7, 4. — 2) eine Art Weizenbrot oder Kuchen, von der Gestalt benannt, Ar. Pax 1162. Ran. 508; vgl. Ath. III, 110, e.

κολλάω, zusammenleimen, -fügen, verbinden, χρυσόν, Pind. N. 7, 78, wie σίδηρος κολλώμενος (damascirt?), Plut. Symp. 1, 2, 6; τὴν σάρκα κολλᾷ πρὸς τὴν τῶν ὀστῶν φύσιν, Plat. Tim. 82, d u. A. Oft übertr., κεκόλληται γένος πρὸς ἄτᾳ, Aesch. Ag. 1547, wie wohl für προσάψαι zu emend. ist; κολλᾷ καὶ συνδεῖ πόθος πάντα ἤθη, Plat. Legg. VI, 776, a; Plut. u. oft im N. T. — S. auch κολλητός.

κολλ-εψός, ὁ, der Leimkocher, Poll. 7, 183.

κολλήεις, εσσα, εν, zusammengeleimt, festgefugt, ξυστά, Il. 15, 389; ἅρματα, Hes. Sc. 309.

κόλλημα, τό, das Zusammengeleimte, -gefugte, βιβλίδιον, Antiphan. bei Poll. 7, 211.

κόλλησις, ἡ, das Anleimen, Festverbinden, auch vom Metall, anlöthen, σιδήρου, Her. 1, 25; Paus. 10, 6, wo man es für Damasciren erkl. will; vgl. Plut. κόλλησιν σιδήρου καὶ στόμωσιν πελέκεως, Conv. sept. sap. 13; Arist. rhet. 3, 2 u. A. — Bei den Rhetoren eine Figur, Rhett. III, 436. VII, 1320. — Später auch übertr., die Eintracht.

κολλητήριος, = κολλητικός, τὸ κολλ., der Leim.

κολλητής, ὁ, der Anleimende, Festverbindende, Sp.

κολλητικός, zum Leimen, Zusammenfügen geschickt,

anfügend, Plut. τὸ ὕδωρ κολλητικὸν καὶ σχετικόν, τῇ ὑγρότητι συνέχον καὶ πήττον, de prim. frigid. 16 u. Sp.

κολλητός, zusammengeleimt, -gekittet, fest verbunden, σανίδες, Od. 21, 164. θύραι, 23, 194. auch ἅρματα, δίφρος, Il. 4, 368. 19, 395, wie ὄχος, Eur. Hipp. 1225; u. ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισι, Il. 15, 677. Vgl. κολλήεις. — ὑποκρητηρίδιον κολλητὸν σιδήρεον, ein Untersatz, auf welchem Metallverzierungen aufgelöthet sind, vielleicht damascirt, Her. 1, 25; τὰ μὲν ὕδατι καὶ γῇ κολλητά, Plat. Polit. 279, e.

κολλίζω, = κολλάω, Geopon.

κολλίκιος, von der Art od. Gestalt des κόλλιξ, ἄρτος, Ath. III, 112, f; auch τὸ κολλίκιον, Sp. Vgl. κόλλαβος.

κολλικο-φάγος, grobe Brote essend, so nennt die Böotier Ar. Ach. 872.

κόλλιξ, ῑκος, ὁ, ein länglich rundes, grobes Brot, κρίθινος, Hipponax bei Ath. VII, 304, b. vgl. Ephipp. ib. III, 112, a; nach Galen. auch kleine, runde Kuchen. — Bei Ar. Ran. 575 steht κόλικας mit kurzem ι.

κολλοβός, f. L. für κολοβός.

κολλο-μελέω, Lieder zusammenleimen, zusammenstoppeln, Ar. Th. 54.

κολλοπεύω, ein κόλλοψ, Bdtg 4, sein, Plat. com. bei Stob. Eclog. phys. 2, 26.

κολλοπίζω, mit den Wirbeln die Saiten anspannen, Hesych.

κολλοπο-διώκτης, ὁ, ein Wüstling, der entnervten Jünglingen nachstellt, Schol. Ar. Nubb. 348 und Suid.

κολλοπόω, zusammenleimen, weil aus κόλλοψ 3 Leim gekocht wurde, E. M. 323, 22.

κολλο-πώλης, ὁ, Leimhändler, Poll. 7, 183.

κολλούριον, τό, = κολλύριον, w. m. s.

κόλλουρος, ὁ, ein Fisch, Marc. Sidet. 22.

κόλλοψ, οπος, ὁ, 1) der Wirbel an der Lyra, mit dem die Saiten angespannt werden, Od. 21, 407; Plat. Rep. VII, 531, b, u. Sp. übertr., κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι, den Wirbel des Zornes nachlassen, den (hochangespannten) Zorn mäßigen, Ar. Vesp. 572. — 2) ein Hebel oder Kurbel, mit dem man das Rad umdreht, wie die Saiten mit dem Wirbel, Arist. mechan. 14. — 3) die dicke Haut am Halse der Rinder, Pferde u. Schweine, Aesch. fr. 421. 526; Geop. — 4) ein Jüngling, der sich durch Ausschweifungen um seine Kraft gebracht hat, früh gealtert ist, Eupol. in B. A. 102, ἀνδρόγυνος. — Ein Kuppler, Diphil. bei Ath. VII, 292, b.

κολλυβάτεια, ἡ, eine Pflanze, auch κονλυβάτεια geschrieben, Nic. Th. 589. 851, v. l. πουλυβάτεια.

κολλυβίζω, zu kleinem Gelde machen, Schol. Ar. Ran. 510.

κολλυβιστής, ὁ, Geldwechsler, Lys. bei Poll. 7, 33; N. T.; von Phryn. p. 440 verworfen, der ἀργυραμοιβός vorzieht, obwohl Menand. das Wort gebraucht.

κολλυβιστικός, zum Geldwechsler gehörig, σύμβολα, Sp.

κόλλυβον, τό, = κόλλυβος, Poll. 9, 72; τὰ κόλλυβα auch eine Art Kuchen oder Naschwerk, vgl. Ar. Plut. 768 u. κόλλαβος.

κόλλυβος, ὁ, kleine Münze, Scheidemünze, λεπτὸν νομισμάτιον, Poll. 9, 72; nach Hesych. ὁ ἐν τῷ χαλκῷ κεχαραγμένος βοῦς, an κολοβός erinnernd; προτοῦ οὐδεὶς ἐπρίατ' ἂν δρέπανον οὐδὲ κολλύβου, νυνὶ δὲ πεντήκοντα δραχμῶν αὐτ' ἐμπολῶ, Ar. Pax 1166 u. Sp. Bes. das Aufgeld oder Agio beim Verwechseln fremder Geldsorten in einheimische, VLL. — Bei Theophr. ein kleines Gewicht für Gold.

κολλύρα, ἡ, ein grobes Brot, wie κόλλιξ, Ar. Pax 123; vgl. Ath. III, 111, a.

κολλυρίζω, solche grobe Brote backen, VLL. u. LXX.

κολλύριον, τό, eigtl. dim. von κολλύρα, wie das folgde, Sp. — Eine dem Teig der κολλύρα ähnliche Masse, die als Augensalbe gebraucht wurde, übh. Augensalbe, Arr. Epict. 2, 21, 20; Medic., auch κολλούριον geschrieben. — Eine Masse, die zum Abdrücken von Siegeln gebraucht wurde, genau beschrieben von Luc. Alex. 21.

κολλυριο-ποιέω, das Vor., die Salbe machen, Diosc.

κολλυρίς, ίδος, ἡ, dim. von κολλύρα, LXX.

κολλυρίτης, ἡ, sc. ἄρτος, = κολλύρα, LXX.

κολλυρίων, ωνος, ὁ, ein Raubvogel, Arist. H. A. 9, 33; Hesych.

κολλύχνιον, τό, erkl. Hesych. καρύου λέπισμα.

κολλ-ώδης, ες, leimartig, klebrig, τὸ λιπαρὸν καὶ τὸ κολλῶδες, Plat. Crat. 427, b; βρώματα, Ath. III, 120, c; Plut. u. a. Sp. κολλωδέστατα δένδρα, Arist. H. A. 9, 40, A.

κολοβή, ἡ, = folgdm, Artemidor. 2, 3.

κολόβιον, τό, ein Unterkleid mit kurzen, nur bis an die Hälfte des Oberarms reichenden Aermeln, od. ganz ohne Aermel, VLL.

κολοβίων, ωνος, ὁ, dasselbe, Sp.

κολοβο-ανθέω, eine Schmetterlingsblume haben, zw.

κολοβο-ανθής, ές, od. κολοβανθής, verstümmelte Blüthen, Schmetterlingsblumen tragend, wie die Erbsen, Theophr.

κολοβο-κέρατος, mit abgestutzten Hörnern, Schol. Il. 16, 117. Auch κολοβό-κερως.

κολοβό-κερκος, mit einem Stutzschwanz, Sp.

κολοβο-μάχη, ἡ, die unterbrochene Schlacht, so hieß das achte Buch der Ilias, Schol. Il. 8, 1, auch κόλοβομαχία.

κολοβό-πους, ποδος, mit verstümmelten Füßen, Sp.

κολοβόῤ-ῥιν, od. -ῥις, ῥινος, mit verstümmelter Nase, LXX. u. a. Sp.

κολοβός (κόλος), verstümmelt, nach Arist. Metaphys. 4, 27 μεριστὸν καὶ ὅλον, was einen Theil verloren hat, aber doch noch dasselbe bleibt, von Thieren, Xen. Cyr. 1, 4, 11; von Geräthen, Gefäßen, an denen etwas zerbrochen ist, Ath. VI, 230, f; von einem Ringer, der ein Ohr verloren hat, Lucill. 13 (XI, 81); κολοβὸς χειρῶν, Xenocrat. ep. (Plan. 186); auch von der Rede, vom Stil, Arist. rhet. 2, 8; — Sp. übh. klein, niedrig, τεῖχος, App. Mithrid. 26. Pun. 25; kurz, Schol. Ar. Ran. 1106. — Adv., ὅσα μὴ σαφῶς ἀλλὰ κολοβῶς ἐρωτᾶται, Arist. soph. elench. 2, 5, 2.

κολοβό-σταχυς, mit verstümmelten Aehren, Diosc.

κολοβότης, ητος, ἡ, das Verstümmelt-, Verkürztsein, im plur. neben στιγματα, οὐλαί, Plut. reip. ger. pr. 4 M. πνεύματος, Kürze des Athems und darauf folgendes Verschlucken einzelner Sylben beim Sprechen, Plut. Dem. 6.

κολοβο-τράχηλος, kurzhalsig, Adam. phys. 2, 16.

κολοβ-οῦρος, mit einem Stutzschwanze, Hesych.

κολοβόω, verstümmeln, beschneiden, stutzen, *κεκολοβωμένοι πόδες*, Arist. H. A. 1, 1. *τὸ τῶν ἰχθύων γένος ἔτι μᾶλλον κεκολόβωται τῶν ἐντὸς μορίων*, part. anim. 4, 13; *κολοβωθῆναι*, Araros B. A. 104; *τοὺς ἀνθρώπους*, Pol. 1, 80, 13; *τὴν ῥῖνα*, D. Sic. 1, 78; *ἡμέρας*, N. T.

κολοβ-ώδης, ες, = *κολοβός*, *δάκτυλοι*, Polemon. physiogn. 1, 22.

κολόβωμα, τό, das Verstümmelte, ein verstümmelter Theil, Arist. Metaphys. 4, 27; Medic.

κολόβωσις, ἡ, das Verstümmeln, Arist. de incessu anim. 8 u. Sp.

κολοβωτής, ὁ, der Verstümmler, der im Reden die Endsylben der Wörter verschluckt.

κολοι-άρχης, ὁ, od. nach den besseren mss. *κολοίαρχος*, Anführer der Dohlen, Ar. Av. 1212.

κολοιάω, von den Dohlen, schreien, Poll. 5, 89.

κολοιός, ὁ, die Dohle, Il. 16, 583. 17, 755; *κραγέται*, Pind. N. 3, 78; Ar. Av. 50; vgl. Arist. H. A. 9, 24; sprichwörtlich, *κολοιὸς ἀλλοτρίοις πτεροῖς ἀγάλλεται*, die Krähe schmückt sich mit fremden Federn, Luc. Apolog. 4; u. *κολοιὸς ποτὶ κολοιόν*, od. *κολοιὸς παρὰ κολοιόν*, Arist. eth. 8, 1. rhet. 1, 11, Gleich u. Gleich gesellt sich gern, wie die Krähen u. Dohlen immer in großen Schaaren ziehen. Vgl. *κολῳός*.

κολοιτέα, ἡ, auch *κολοιτία*, *κολουτέα* geschrieben, ein schotentragender Baum, Theophr.

κολοι-ώδης, ες, dohlenartig, *φιλία*, nach Art der Dohlenschwärme, Plut. de amic. multitud. p. 289.

κολοκάνος, ὁ, v. l. für *κολεκάνος*.

κολοκᾶσία, ἡ, auch *κολοκάσιον*, τό, die ägyptische Bohne, eine der Wasserlilie ähnliche Pflanze, mit großen rosenrothen Blumen, deren Früchte, Bohnen, selbst Wurzeln u. Stengel als wohlschmeckende Speise galten, Ath. III, 72, b, ff.; Galen. u. a. Sp. Aus ihren großen Blättern machte man Becher u. Trinkschaalen, *κιβώρια*, vgl. Voß zu Virgil. Eclog. 4, 20, p. 196.

κολο-χορδό-κολα, τά, die Eingeweide, Kaldaunen, komisch gebildetes Wort aus *κόλον* u. *χορδή*, Philodem. 29 (X, 103).

κολό-κῦμα, τό, eine große, sich still u. langsam an das Ufer heranwälzende Woge, die bes. dem Sturm vorangehen u. sein Nahen verkündigen, übertr. von Kleons leeren Drohworten, Ar. Equ. 692; die Alten erkl. *κολοβόν*, *κωφὸν κῦμα*.

κολοκύνθη, att. *κολοκύντη*, Sp. *κολόκυνθα*, Luc. v. h. 2, 37; auch *κολόκυντα*, Artemid. 1, 67; vgl. Luc. ind. voc. 10, — der runde Kürbiß, cucurbita, Ar. Nubb. 326; Ath. II, c. 53. p. 58 ff (wo auch das Sprichwort *κολοκύντης ὑγιέστερος*, aus Epicharm.; u. aus Diphil. bei Zenob. 4, 18 *ἢ κρίνον ἢ κολοκύντην*, wo *κρίνον* die Blüthe des Kürbiß sein soll, u. bemerkt wird, *τὸ κρίνον οἱ ἀρχαῖοι ἐπὶ τοῦ τεθνηκότος τὴν δὲ κολ. ἐπὶ τοῦ ὑγιοῦς ἔταττον.*); Arist. H. A. 5, 17 u. öfter; Theophr.; vgl. Lob. Phryn. p. 437.

κολοκυνθιάς, άδος, ἡ, *βρωτύς*, aus Kürbiß bereitete Speise, Pallds. 27 (XI, 371).

κολοκύνθινος, von Kürbissen gemacht, *πλοῖα*, Luc. V. H. 2, 37.

κολοκυνθίς, ίδος, ἡ, die Koloquintenpflanze u. ihre Frucht, Galen. u. a. Sp.

κολοκυνθο-πειρατής, ὁ, der auf einem Kürbiß fahrende Seeräuber, Luc. V. H. 2, 37.

κολόκυνθος u. *κολόκυντος*, ὁ, = *κολοκύνθη*, vgl. Lob. zu Phryn. 437.

κολοκύντη, ἡ, s. *κολοκύνθη*.

κολοκύντιον, τό, dim. zum vorigen, Phryn. com. Ath. II, 59, d.

κόλον, τό, 1) = *κῶλον*, Ar. Equ. 458; Nic. Al. 23. — 2) Essen, Speise, zur Ablitg von *βουκόλος*, *κόλαξ* angenommen, Ath. VI, 262, a.

κόλος, ὁ, Strab. 7, 4, 8; bei Ath. V, 200, e *κῶλος* geschr., ein Thier der Scythen, *μεταξὺ ἐλάφου καὶ κριοῦ τὸ μέγεθος, λευκός*, etwa Rennthier?

κόλος, ον, verstümmelt, abgestumpft, mit abgebrochener Spitze, *δόρυ*, Il. 16, 117; besonders mit abgestumpften Hörnern, od. ohne Hörner, *γένος βοῶν*, Her. 4, 29; *τράγος*, Theocr. 8, 49; Ggst *κεράεσσιν πεποιθώς*, Nic. Ther. 260.

κολοσσηνός, nach der Stadt Kolossä in Phrygien benannt, Farbe der Wolle, Strab. XII, 579.

κολοσσιαῖος, einem Kolossus ähnlich an Größe, colossal, Luc. Hermot. 71 u. öfter; *ἀνδριάς*, D. Sic. 11, 72 u. a. Sp.; *κολοσσαῖος* ist f. L., vgl. Lob. Phryn. 542.

κολοσσικός, = vorigem, *ἔργα*, Strab. I, 13; *ἀνδριάς*, *εἰκών*, D. Sic. 1, 46. 2, 43; vgl. Plut. ad princ. inerud. 2.

κολοσσο-βάμων, ονος, als Koloß, Riesenbildsäule bestehend, Lycophr. 615, wo der Schol. erkl. *ἐπὶ κολοσσοῦ βεβηκὼς ἤγουν ὑψηλοῦ τόπου*.

κολοσσο-ποιός, Kolosse machend, Sp.

κολοσσο-πόνος, ὁ, dasselbe, Maneth. 4, 570.

κολοσσός, ὁ, der Koloß, Riesenbildsäule, über Lebensgröße, Her. 2, 149. 175. *ξύλινοι*, *χάλκεοι*, 3, 130. 152; *εὔμορφοι*, Aesch. Ag. 405; übh. Bildsäule, Theocr. 22, 47; *τοῦ Ἡρακλέους*, Plut. Fab. 22 u. A. Bes. der 70 Ellen hohe, dem Sonnengotte zu Ehren errichtete eherne Koloß auf Rhodus, Luc. histor. conscr. 23; vgl. noch Plut. ad princ. inerud. 2. (Nach E. M. von *κολούειν* — *ὄσσε*, *ὡς μὴ ἐφικνουμένων τῶν ὀφθαλμῶν ὁρᾶν*.)

κολοσσ-ουργία, ἡ, die Verfertigung eines Kolosses, Strab. I, p. 14.

κολοσυρτέω erkl. Hesych. durch *θορυβέω*.

κολοσυρτός, ὁ, Geräusch, Lärmen, Getümmel, *ἐν ὄρεσσιν ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα*, Il. 12, 147. 13, 472; Hes. Th. 880; u. danach komisch, *παιδαρίων ὑποπεινώντων καὶ γραϊδίων κολοσυρτός*, Ar. Plut. 536, der schreiende Schwarm (vielleicht mit *κολῳός* verwandt).

κολουραῖος, = *κόλουρος*, *πέτρα*, ein jäher, abschüssiger Fels, Callim. frg. 66 bei Suid., der auch *κοίλη*, *κεχαμμένη* erkl.

κολουρίς, ίδος, ἡ, fem. zu *κόλουρος*, Timocr. bei Plut. Them. 21 nennt den Fuchs *κολουρίς*. Vgl. *κοθοῦρις*.

κολουρο-ειδῶς, wie die Koluren sich durchkreuzend, von den überzwerch stehenden Stoßzähnen des Elephanten, Sp.

κολουρο-πυραμίς, ίδος, ἡ, abgestumpfte Pyramide, Theon. Smyrn.

κόλ-ουρος, mit verschnittenem, abgeschnittenem Schwanze, stutzschwänzig, *ὄρνις*, ein Vogel, dem vor Alter die Schwanzfedern ausgefallen sind, Plut. Flam. 21, u. a. Sp. auch übertr., alt u. kraftlos. — *αἱ κόλουροι*, sc. *γραμμαί*, die Koluren, zwei größte Kreise an der Himmelskugel durch die Aequinoctial- u. Solstitialpunkte gezogen, die sich in den Polen durchkreuzen, weil ein Theil von ihnen unsichtbar ist, Procl. u. A.

κολούρωσις, ἡ, die Verstümmelung, Iambl. = κόλουσις.

κόλουσις, ἡ, das Verstümmeln, Stutzen, Beschneiden, τῶν ὑπερεχόντων σταχύων, Arist. pol. 5, 10; Theophr. u. Sp.

κόλουσμα, τό, das Verstümmelte, Hesych. erkl. θραῦσμα.

κολούω, perf. pass. κεκόλουμαι u. κεκόλουσμαι, u. ebenso im aor., verstümmeln, verschneiden, abstutzen, Theophr. von Bäumen, τὴν δ' ἐκόλουσεν ὀφρῆς, Opp. Hal. 4, 484. Gew. übertr. οὐδὲ πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει, ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει, Il. 20, 369, in der Mitte abschneiden, unerfüllt lassen. μηδὲ τὰ δῶρα οὕτω χρηΐζοντι κολούετε, Od. 11, 338, die Geschenke verkürzen, verkleinern. ἑὸ δ' αὐτοῦ πάντα κολούει, er fährdet od. zerstört sein ganzes eigenes Wohl, 8, 211; σθένος ἐκολούσθη (v. l. ἐκολούθη), Aesch. Pers. 992, in Schranken halten, unterdrücken; verkleinern, nichtaufkommen lassen, τινά, φιλέει ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα κολούειν, Her. 7, 10, wie τοὺς ὑπερέχοντας, Arist. pol. 5, 11; ἐπειδὰν ᾧ ἀξιοῦσι προύχειν κολουθῶσι (vor Bekker κολουσθῶσι), Thuc. 7, 66; Plat. Apol. 39, b. διαβολαῖς, Legg. V, 731, a. ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀτιμαζόμενα καὶ κολουόμενα, Rep. VII, 528, c; καὶ ταπεινοῦν, Plut. Alc. 34 u. öfter. vgl. noch Ages. 31, ἑώρα συνεσταλμένον τῆς πόλεως τὸ ἀξίωμα καὶ τὸ καύχημα κεκολουμένον.

κολοφών, ῶνος, ὁ, Gipfel, Spitze, übh. das Höchste, Letzte, der Schluß, κολοφὼν εἰρήσθω ἐπὶ τῷ λόγῳ, Plat. Legg. II, 674, c, wo der Schol. es erkl. τὸ κῦρος τῆς ἐπικρίσεως· — τὸν κολοφῶνα ταῖς ὑποσχέσεσιν ἐπέθηκας, Ep. III, 318, b, gleichsam den Schlußstein daraufsetzen, u. öfter bei Sp., z. B. Plut. adv. Stoic. 12; nach Strab. XIV, 642 von der Stadt Kolophon, deren Reiterei den Ausschlag in mehreren Schlachten gegeben haben soll. S. nom. propr. — Bei Plut. de cup. div. 7 ein Werkzeug zu Leibesübungen.

κολπ-αβρός, mit weichem zarten Busen, ion. für κολφαβρός, Eust. 1745, 60, aber der acc. ist auffallend.

κολπίας, ὁ, mit einem Busen, bauschig, πέπλος, Aesch. Pers. 1017.

κολπίζω, einen Busen bilden, Suid.

κολπίτης, ὁ, Anwohner eines Meerbusens, Philostr.

κολπο-ειδής, ές, busenartig, χωρίον, Ael. H. A. 14, 8; adv., κοιλαίνεσθαι, Strab. IX, 390.

κόλπος, ὁ, 1) Busen, Schooß, παῖδ' ἐπὶ κόλπον ἔχουσα, Il. 6, 400. ἂψ ὁ πάϊς πρὸς κόλπον τιθήνης ἐκλίνθη, 467. auch κόλπῳ δέξασθαι und ὑποδέξασθαι, als Ausdruck mütterlicher Liebe u. Fürsorge. auch im plur., δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι, 9, 570, wie διαμυδαλέοισι δάκρυσι κόλπους τέγγουσι, Aesch. Spt. 531. Der Mutterschooß, κρύψε ὠδῖνα κόλποις, Pind. Ol. 6, 31; vgl. Eur. Hel. 1159; ἤπιος ἔξιθι κόλπου, Callim. Del. 214, wie Iov. 15; γυναικεῖος, S. Emp. adv. math. 5, 62; Poll. 2, 222; auch Medic. — 2) der Busen des Kleides, die große Falte, welche das Gewand unterhalb der Brust wirft, bes. der durch das Gürten des Kleides entstandene Bausch, oft im plur., Il. 9, 570. 22, 80. αἶψα τρί' ἄλεισα καταχρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ ἔκφερεν, Od. 15, 469; u. so oft als Tasche u. zum Verbergen einer Sache benutzt, ὑπὸ κόλπου ἔχειν, ἐκκομίζειν, Luc. Hermot. 37. 81; κόλπῳ βυσσίνου πεπλώματος, Aesch. Spt. 1030; ἐνδὺς χιτῶνα μέγαν καὶ κόλπον πολὺν καταλιπόμενος τοῦ χιτῶνος, Her. 6, 125 u. Sp., wie Pol. 3, 33, 2. — 3) übh. jede busenartige Vertiefung, der Meeresschooß, Θέτιδος κόλπος, Il. 18, 398. εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον, 21, 124. vgl. 18, 140. Od. 4, 435. u. so häufiger der Meerbusen, die Bucht, Il. 2, 560; Ἀργεῖος, Pind. P. 4, 49; Ῥέας, Aesch. Prom. 841; u. in Prosa bes. Strab.; — auf dem festen Lande, ein tiefer Thalgrund, zwischen hohen Bergen, Νεμέας, Pind. Ol. 9, 93; Τροίας κόλποις, Eur. Troad. 130; εὐανθεῖς κόλποι λειμώνων, Ar. Ran. 373; u. übh. Wölbung, Höhlung, αἰθέρος, Pind. Ol. 13, 85. — Bei den Aerzten ein Fistelschaden, der eiternd unter der Haut um sich frißt. — (Nach Einigen verwandt mit κοῖλος?)

κολπο-φακῆ, ἡ, kom. Wortspiel mit βολβοφακῆ, Ath. XIII, 584, d.

κολπόω, einen Busen, Bausch bilden, χιτῶνας, Luc. V. H. 1, 10; bes. vom Segel, busig schwellen, ναῦται κολπώσαντες λῖνα πνοιῇ Ζεφύρου, Mel. 110 (IX, 363); κολποῦται Ζέφυρος ἐς ὀθόνας, Satyr. 5 (X, 5); κολπώθη δ' ἀνέμοισι πέπλος βαθύς, Mosch. 2, 125; u. ähnl. κολπώσας ὁ ἄνεμος τὴν ναῦν, Luc. V. H. 1, 13; — einen Meerbusen bilden, κόλπος κολπούμενος, Pol. 34, 11, 5 u. Strab. öfter; — κολπωτοὶ χιτῶνες, Kleider mit einem Busen, Plut. reg. apophth. Xerx.

κολπ-ώδης, ες, = κολποειδής, τὰν κολπώδη πτέρυγ' Εὐβοίας, Eur. I. A. 120; παράπλους, Pol. 4, 44, 7; θάλασσα, D. Cass. 48, 50; auch übertr. vom Stil, weitschweifig, D. Hal. iud. Dem. 18.

κόλπωμα, τό, der gemachte Busen, Bausch, Plut. Mar. 25; Poll. 4, 116.

κόλπωσις, ἡ, das Bilden eines Busens, Aufblähen, Anschwellen der Segel, Sp. πτερῶν, vom Strauß, Hdn. 1, 15, 11.

κόλυβα erkl. Suid. σῖτος ἑψητός.

κολύβδαινα, ἡ, eine Krebsart, Epicharm. bei Ath. III, 105, b.

κολύβριον, τό, v. l. für μολόβριον.

κόλυθρον, τό, auch κόλυτρον, eine reife Feige, Ath. III, 76, f; Suid. sagt εἶδος φυτοῦ.

κόλυθρος, ὁ, die Hode, Arist. probl. 16, 4.

κολυμβάς, άδος, ἡ, die Schwimmende, von Schwimmvögeln, Ath. IX, 395, d; ἐλαία, die in Salzlake schwimmende, eingemachte Olive, Diphil. bei Ath. II, 56 u. öfter; nach den Atticisten ist der bessere Ausdruck dafür ἁλμάδες, vgl. Lob. zu Phryn. p. 118.

κολύμβατος, ἡ, v. l. für κολύμφατος.

κολυμβάω, schwimmen, nach Moeris hellenistisch für νήχομαι· untertauchen, εἰς τὰ φρέατα, Plat. Prot. 350, a. Lach. 193, c u. Sp. S. das folgde.

κολυμβήθρα, ἡ, Ort zum Untertauchen, Baden, Plat. Rep. V, 453, d; κολυμβᾶν εἰς κολυμβήθραν μύρου, Alexis bei Ath. I, 18, c u. Sp., wie D. Sic. 4, 78. 11, 25.

κολύμβησις, ἡ, das Untertauchen, Schwimmen, Sp.

κολυμβητήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, δίκην κολυμβητῆρος ἐς βυθὸν μολεῖν δεδορκὸς ὄμμα, Aesch. Suppl. 403.

κολυμβητής, ὁ, der Taucher, Schwimmer, ἐσένεον δὲ καὶ κατὰ τὸν λιμένα κολυμβηταὶ ὕφυδροι, Thuc. 4, 26; Mnaseas bei Ath. VII, 296, c; Arist. part. anim. 2, 16 u. Sp.

κολυμβητικός, zum Tauchen od. Schwimmen gehörig, *ἡ κολυμβητική*, sc. *τέχνη*, die Taucherkunst, Plat. Soph. 220, a.

κολυμβίς, *ίδος*, *ἡ*, = *κολυμβάς*, eine Entenart, Ar. Av. 306. vgl. Ath. IX, 395, d; Arist. H. A. 8, 3.

κόλυμβος, *ὁ*, der Taucher, Schwimmer, bes. Sp. — Bei Ar. Ach. 875 derselbe Wasservogel wie *κολυμβίς*. — Das Schwimmen, Antp. Th. 51 (IX, 82); *ἁμίλλης κολύμβου*, Paus. 2, 35, 1.

κολύμφατος, *ὁ*, eine Pflanze, die feuchten Grund anzeigt, auch *κολύμβατος*, Geopon.

κολυτέα, *ἡ*, ein Strauch, v. *κολουτέα* nach Theophr. verschieden.

κόλυτρον, *τό*, = *κόλυθρον*.

κολχικόν, *τό*, die Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger, bollenartiger Wurzel, Diosc.

κολχο-μανής, verderbte Lesart, s. *σταιτινοκογχομανής*.

κόλχος, *ὁ*, = *κόχλος*, l. d.

κολῳάω, lärmen, schelten, Il. 2, 212, vom Thersites; vgl. Buttmann Lexil. I, p. 158, ff. Vgl. *κολῳός* u. *κολοιάω*.

κολῳέω, = vorigem, Antimach. 27.

κολώνη, *ἡ*, der Hügel, Il. 2, 811. 11, 757; Grabhügel, Soph. El. 882. — Auch bei Sp. einzeln, Polemo bei Ath. XIII, 574, c; D. Per. 150.

κολωνία, *ἡ*, das Grab, bei den Eleern, Hesych. — das lat. colonia, Act. ap. 16, 12.

κολωνο-ειδής, *ές*, hügelartig, hügelig, *σκόπελον*, Schol. Ap. Rh. 2, 649.

κολωνός, *ὁ*, = *κολώνη*, H. h. Cer. 273. 299; Her. 7, 225. auch *λίθων*, 4, 92 u. Sp., wie Ap. Rh. 1, 1120. — S. nom. pr.

κολῳός, *ὁ* (verwandt mit *κολοιός*, nach Buttmann Lexil. I, 159 mit *κέλομαι* u. *καλέω* zusammenhangend), Geschrei, Lärm, *κολῳὸν ἐλαύνειν*, Gezänk treiben, Il. 1, 575 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1284; auch Philo.

κολωτέα, *ἡ*, ein Baum, Hesych. = *κολοιτέα*.

κομαίθα, *ἡ*, erkl. Hesych. *ἡ τυχοῦσα γυνή*.

κόμ-αιθος, mit brennenden, rothen Haaren, Lycophr. 924.

κόμαρον, *τό*, die Frucht des folgdn, Theophr. auch *μιμαίκυλον* genannt.

κόμαρος, *ὁ* u. *ἡ*, der Erdbeerbaum, arbutus, Amphis bei Ath. II, 50, f; Theophr. u. Diosc.

κομαρο-φάγος, die Frucht des Erdbeerbaumes essend, Ar. Av. 244.

κομάω, ion. *κομέω*, 1) das Haar, *κόμη*, lang wachsen lassen, langes, starkes Haar haben, *Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες*, am Hinterkopfe langes Haar tragend, Il. 2, 542. auch von Pferden, *ἐθείρῃσιν κομόωντε*, 8, 42. 13, 24; Her. 1, 82 u. öfter. *κομέουσι*, 2, 36, wie *τὰ ὄπισω κομέουσι τῆς κεφαλῆς*, 4, 180; Plat. Gorg. 524, c. Phaedr. 89, c; *μὴ ἅπτεσθαί μου πρὶν ἂν τὸ γένειον τῇ κεφαλῇ ὁμοίως κομήσῃς*, Xen. Conv. 4, 28 u. Folgde; auch von den Haaren selbst, *κομόωσι ἔθειραι*, Opp. Cyn. 3, 27. — 2) Uebertr. von Gewächsen u. vom Felde, Laub bekommen, grünen u. blühen, *οὖθαρ ἀρούρης μέλλεν ἄφαρ ταναοῖσι κομήσειν ἀσταχύεσσι*, das Feld sollte prangen mit langen Aehren, H. h. Cer. 454; *ἡ γῆ φυτοῖς κομῶσα*, Arist. de mundo 4; *Λιβάνῳ κομόωσιν ἄρουραι*, D. Per. 950; *αἴγειρος φύλλοισιν ἀπειρεσίοις κομόωσα*, Ap. Rh. 1, 928; *λειμῶνες*, Anacr. 39, 2; — *ἀστέρες κομόωντες* = *κομῆται*, Arat. 1092. — 3) langes Haar galt als Zeichen des Freien nicht bloß, Arist. rhet. 1, 8, 3, sondern auch der Freude, dah. man es bei der Trauer abschnitt, auch des Reichthums u. Stolzes, vgl. Her. 1, 82. dah. stolz, vornehm sein, prunken, *οὗτος ἐπὶ τυραννίδι ἐκόμησε*, er buhlte um die Alleinherrschaft, Her. 5, 71; vom Perserkönig, Ar. Plut. 170; *τινί*, stolz sein auf etwas, sich womit großthun, Opp. Cyn. 3, 192; *ἐπί τινι*, Luc. Nigr. 1; *ἐπὶ κάλλει καὶ ὥρᾳ*, Plut. Caes. 45; vgl. Antiphan. 5 (XI, 322); neben *ὑψαυχεῖν* u. *μεγαληγορεῖν*, Plut. de stoic. repugn. 13. — Bes. galt in Athen, wo die Jünglinge nur bis ins 18. Jahr langes Haar trugen, dann aber als *ἔφηβοι* es abschnitten u. kürzeres Haar trugen, das lange Haar als Stutzerei, Zeichen der Prunkliebe u. Eitelkeit.

κόμβα hieß nach Hesych. bei den Polyrrhenïern die Krähe.

κομβακεύομαι, großprahlen, Hesych.

κομβίον, *τό*, dim. zu *κόμβος*, VLL. u. Sp.

κομβο-λύτης, *ὁ*, Beutelschneider, Hesych.

κόμβος, *ὁ*, Band od. Schleife, etwas damit zu gürten, zu befestigen, erst Sp., die auch das Verbum *κομβόω*, einen Knoten od. Schleife machen, haben. Vgl. *ἐγκομβόομαι*. Davon auch

κομβώματα, *τά*, erkl. Suid. *καλλωπίσματα*, Putz.

κομέω, besorgen, warten, pflegen, Od. 6, 206. *τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσι*, 17, 319. *καί ῥα γέροντα ἐνδυκέως κομέεσκεν*, 24, 388, er pflegte sorglich den Greis. von Pferden, Il. 8, 109. 113. *σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε*, Od. 11, 249; *κύνα*, Hes. O. 602 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 780. *εὖ κομέουσιν ἐδωδῇ ἀνέρας*, 2, 1015. — Verwandt mit *κόμη*, comere, *κομίζω*. — S. auch *κομάω*.

κόμη, *ἡ*, coma, das Haar, Haupthaar, Hom. u. Folgde, *ξανθή*, Il. 1, 197. *τίλλειν κόμην*, das Haar raufen, 22, 406. *κείρασθαι κόμην*, sich das Haar scheeren, 23, 46. Od. 4, 198, gewöhnlicher Ausdruck der Trauer. *κόμην κείρειν τινί*, Einem zu Ehren, als Todtenopfer das Haar abschneiden, Il. 23, 146. vgl. 151. 152. auch im plur., *κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*, 17, 51; *κομᾶν πλόκαμοι*, Pind. P. 4, 82. *φαιδίμα*. N. 1, 68. *χρυσέᾳ κόμᾳ θάλλειν*, I. 6, 49 u. öfter; *ἕλξειν ἔοιχ' ὑμᾶς ἀποσπάσας κόμης*, Aesch. Suppl. 883; *κόμη δι' αὔρας ἀκτένιστος ᾄσσεται*, das Haar flattert ungekämmt in der Luft, Soph. O. C. 1263; *βόστρυχοι ξανθῆς κόμης*, Eur. Hel. 1240. *καθεῖσαν ἐς ὤμους κόμας*, sie ließen das Haar auf die Schulter herabwallen, Bacch. 694; u. in Prosa, *τὰς καλὰς ταύτας κόμας ἀποκερεῖ*, Plat. Phaed. 89, b u. Folgende; *κόμαι πρόσθετοι*, falsche Haare, Xen. Cyr. 1, 3, 2, wie *κομῶν προσθέσεις*, Philostr. — Auch vom Barte, Epict. — Uebertr. vom Laube der Bäume, *ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης*, Od. 23, 195; Theophr., wie Antiphil. 12 (IX, 71); auch von andern Gewächsen, vom Grase u. bes. vom Blumenstengel der Hyacinthen, vom Blätterdach der Palmen u. ä. — Auch der Lichtschweif des Kometen, Arist. meteor. 1, 8.

κομητ-αμυνίας, *ὁ*, bei Ar. Vesp. 466 komische Verdrehung des Namens Amynias, »Zopfamynias, dessen Haartracht, der auf dem Scheitel zusammengebundene Schopf od. Zopf ihn als einen lakonisirenden Mann bezeichnete«, Droysen.

κομήτης, *ὁ*, der Behaarte, langes Haar Tragende, Ar. Nubb. 348. Lys. 661; *κομήτης τούτου καὶ ὁ νεκρός*, Plat. Gorg. 524, c. — Uebertr., *ἰὸς κομήτης*, der befiederte Pfeil, Soph. Trach. 564; *λειμών*, die

grasige Wiese (vgl. *κόμη*), Eur. Hipp. 210. *θυρσὸς κισσῷ κομήτης*, Bacch. 1053. — Bes. sc. *ἀστήρ*, der Bartstern, Komet, Arist. Meteorl. 1, 6; Plut. Caes. 69 u. a. Sp. S. auch nom. pr.

κομῆτις, ιδος, ἡ, fem. zum Vor., *κεφαλή*, Synes.

κομιδή, ἡ (s. *κομίζω*), 1) Sorge, Wartung, Pflege, *οὐ σφῶϊν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ἔσσεται*, zu den Pferden gesagt, ihr werdet nicht gepflegt werden (s. *κομέω*), Il. 23, 411, wie *νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον*, 8, 186. *κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλῆται*, Od. 14, 124. vgl. 8, 453. auch von der Bestellung des Gartens u. der Gartengewächse, 24, 245. 247; *ἐπρίατο θανάτοιο κομιδὰν πατρός*, er erkaufte mit seinem Tode die Erhaltung des Vaters, Pind. P. 6, 39, u. Sp. *τεκέων*, von den Delphinen gesagt, Opp. Cyn. 3, 113; s. auch *κομιδῇ*. — 2) Zufuhr, herbeigeschaffter Vorrath von Lebensmitteln, *ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός*, Od. 8, 231. Das Herbeischaffen, Einführen, bes. von Lebensmitteln, *ὅθεν ῥᾴδιαι αἱ κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προσδεῖ*, Thuc. 6, 21, wie Isocr. 11, 14; *καρπῶν*, das Einbringen der Feldfrüchte, Xen. Cyr. 5, 4, 24; Pol. 5, 95, 5. — 3) der Rückzug, Her. 4, 134. — das Wiedererlangen, z. B. des Geliehenen, Arist. Oec. 2, 29, wie Eth. 9, 7.

κομιδῇ, adverbial gebraucht, auch *κομιδῆ* geschrieben, mit Sorgfalt, sorgfältig, ganz u. gar, vollends, *ἀλλ' ἔστιν κομ. μεσημβρία*, Ar. frg. 125; *κομ. ἀτέχνως ἐπ' αὐτὴν ἔρχεται*, Plat. Gorg. 501, a. *ὅταν ᾖ κομιδῇ ἕτερον*, wenn es etwas ganz Anderes ist, Theaet. 159, a. *κομιδῇ μεθύειν*, Conv. 215, d; u. öfter in bejahender, bekräftigender Antwort, *κομιδῇ γε, κομιδῇ μὲν οὖν*, ja wohl, gewiß, allerdings, z. B. Ar. Plut. 833; Plat. Theaet. 155, a. Rep. IV, 442, a.

κομίζω (von *κομέω*), fut. *κομίσω*, u. att. *κομιῶ*, 1) besorgen, warten, pflegen, mit dem Nöthigen versehen, bes. den Gastfreund, *τὸν δέ τ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται*, Od. 15, 545. *ὡς ἐμὲ κεῖνος ἐνδυκέως ἐκόμιζε*, 17, 111. vgl. 18, 321, *κόμισσε δὲ Πηνελόπεια, παῖδα δὲ ὣς ἀτίταλλε*. ernähren, *κόμισσε δὲ δῖ' Ἀφροδίτη τυρῷ καὶ μέλιτι*, 20, 68. u. pass., *οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν*, er ward nicht oft gepflegt, 8, 451. u. im med. *τινά*, gastlich bei sich aufnehmen, Il. 8, 284. Od. 14, 3, 6. — Auch von Sachen, besorgen, beschicken, *τὰ σαυτῆς ἔργα κόμιζε, ἱστόν τ' ἠλακάτην τε*, Il. 6, 490. u. öfter in der Od. auch *κτήματα κομίζειν*, das Vermögen verwalten, Od. 23, 355; u. im med., *ἔργα κομίζεσθαι Δημήτερος*, Hes. O. 391, die Feldarbeit für sich besorgen. u. *Δημήτερος ἱερὸν ἀκτὴν μέτρῳ εὖ κομίσασθαι ἐν ἄγγεσιν*, die Feldfrucht nach dem Maaße in Gefäßen wohl aufbewahren, 598. — *ἀοιδοὶ καὶ λόγοι τὰ καλά σφιν ἔργ' ἐκόμισαν*, Pind. N. 5, 31; Aesch. Ch. 260. 340. — 2) daran reiht sich *νεκρὸν κομίζειν*, Il. 13, 196, den Todten besorgen, indem man ihn aufnimmt u. wegträgt, damit er nicht in die Hände der Feinde falle, aufheben u. wegtragen. *ῥῖψ' ἐπιδινήσας*, er schleuderte den Helm, *κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι*, 3, 378. *ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε κήρυξ*, der Herold nahm das Kleid auf, 2, 183. u. im med. *κόμισαί με*, bringe mich weg, bringe mich in Sicherheit, 5, 359. u. ähnlich *Σίντιες ἐκομίσαντο πεσόντα*, sie hoben den vom Olymp gestürzten Hephästus auf u. verpflegten ihn bei sich, 1, 594. — Daher davontragen, als Beute, *χρυσόν, ἵππους*, Il. 2, 875. 11, 738. *ἄκοντα κόμισε χροΐ*, er trug den Wurfspieß im Leibe davon, bekam einen Wurfspieß in den Leib, 14, 456. vgl. 463. u. so im med., *ἔγχος ἐν χροῒ κομίσασθαι*, 22, 286; Pind. *τέσσαρας ἐξ ἀέθλων νίκας ἐκόμιξαν*, N. 2, 19. — 3) übh. tragen, bringen, fortschaffen, Il. 23, 699. Od. 13, 68; *ἔξω κομίζων ὀλέθριον πηλοῦ πόδα*, Aesch. Ch. 686, den Fuß aus dem Sumpf tragend, lenkend. *θράσος ἀκούσιον ἀνδράσι θνήσκουσι κομίζων*, Ag. 778; *κόμιζε νῦν μοι παῖδα*, Soph. Ai. 526. *τί μέλλεις κομίζειν δόμων τῶνδ' ἔσω*, O. R. 679. *ἔπαινον*, O. C. 1413. *πέμψον ἀμέμπτως, ἔνθ' ἡ μεγάλη Μοῖρα κομίζει*, wohin die Parze führt, mitgehen heißt, Phil. 1452; vgl. Plat. Menex. 247, c; führen, *ἀλλά νιν κομίζετ' εἴσω*, Soph. Ant. 574. auch *κομίζοις ἂν σεαυτὸν ᾗ θέλεις*, ib. 444; *κόμιζε πρὸς θεῶν ἀπ' ὀμμάτων γυναῖκα τήνδε*, schaff sie aus den Augen, Eur. Alc. 1064, wie in med., *κομίζου δ' ὡς τάχιστ' ἐξ ὀμμάτων*, Aesch. Suppl. 927; *κομίζουσι τὸν νεκρὸν ἐν ἁμάξῃ ἐς ἄλλο ἔθνος*, sie schaffen den Todten auf einem Wagen zu einem andern Volk, Her. 4, 71. *ἔδει τὴν μητέρα ζεύγεϊ κομισθῆναι ἐς τὸ ἱρόν*, 1, 31; *ναῦς*, Thuc. 2, 85. 4, 16; *οἷ ὁ δαίμων ἕκαστον κομίζει*, Plat. Phaed. 113, d. *εἰς κεκόμικεν ἀργύριον ἱκανόν*, Crit. 45, b. auch *ὕδατα ἄνω πηγαῖα κομίσας*, hinaufleiten, Critia. 113, e. *ἐξ ἄλλης πόλεως αὐτῇ κομιοῦσιν ὧν δεῖται*, Rep. II, 370, e; dah. pass. gebracht werden, kommen, reisen, ziehen, bes. zurückkehren, *ὅταν μεταλλάξηταί τις, κομίζεται εἰς τὴν ἀγοράν*, Pol. 6, 53, 1; *πεζῇ κομιζόμενος ἐς Παιονίην*, Her. 5, 98. u. öfter im fut. u. aor. med., *κομιεύμεθα ἐς Σίριν*, 8, 62. *οἳ ἂν κομίσωνται ἀπὸ τῆσδε τῆς θαλάττης ἐς Βαβυλῶνα*, 1, 185; *ἐκομίσθησαν ἐπ' οἴκου*, Thuc. 2, 33. *ἡμέρας ἐσπείσατο ἐν αἷς εἰκὸς ἦν κομισθῆναι*, in denen sie muthmaßlich zurückkehren konnten, 2, 73; *κομισθέντα ἐκ Λακεδαίμονος*, Plat. Legg. I, 629, b. *κομισθεὶς οἴκαδε*, Rep. X, 614, b; Xen. u. Folgde. — Med. für sich fortbringen, sich etwas verschaffen, sich erwerben, *δόξαν ἐσθλήν*, Eur. Hipp. 432; *τὸ τριώβολον οὐ κομιεῖται*, Ar. Vesp. 690; *σώφρονά τε ἀντὶ αἰσχρᾶς κομίσασθαι χάριν*, Thuc. 3, 58. *τὸ αὐτὸ παρ' ὑμῶν*, 1, 43; *τὴν ἀξίαν ἂν παρὰ θεῶν κομιζοίμεθα*, Plat. Legg. IV, 718, a u. öfter. auch *τόκους*, Zinsen eintreiben, Rep. VIII, 555, e, wie *τόκον παρά τινος*, Dem. 30, 9; *χρήματα*, Lys. 32, 8, Geld einfordern. ähnl. *κομίζεσθαι τιμωρίαν*, 12, 70; *κομισάμενος τὴν θυγατέρα*, nachdem ihr Mann gestorben, die Tochter wieder zu sich ins Haus nehmen, Is. 8, 8; anders, Eur. Bacch. 1223. I. T. 1362. — wieder bekommen, wiedererlangen, *εἰ μὴ κομιούμεθα τὴν βασιλείαν*, Ar. Av. 550; u. so bes. von den Gefallenen, *τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους*, Thuc. 6, 103. auch Gefangene wiedererhalten, 1, 113; *ἃ νῦν ἀπολαβεῖν οὐ δυνάμεθα διὰ πολέμου ταῦτα διὰ πρεσβείας ῥᾳδίως κομιούμεθα*, Isocr. 8, 22; Pol. 3, 51, 12 u. A. — Daher retten, erhalten, im act. bei Pind. *ἄρουραν ἔτι πατρίαν σφίσιν κόμισον*, Ol. 2, 14. *ἐκ θανάτου*, P. 3, 56 u. öfter.

κόμιον, τό, der Skalp, die mit den Haaren (*κόμη*) abgezogene Kopfhaut, Siegeszeichen eines erlegten Feindes bei den Scythen, Her. 4, 64. — Als Dimin. ein wenig Haar, Arr. Epict. 2, 24, 25.

κομιστή, ἡ, = *κομιδή*, Hesych.

κομιστήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, *πομπεὺς καὶ κομιστῆρας κόρης*, Eur. Hec. 222, wie Plut. Pericl. 12.

κομιστής, ὁ, der Führer, Bringer, Geleiter, Eur. Andr. 1208; *λύχνος*, Asclpds. 9 (XII, 50). — Besorger, *νεκρῶν*, Bestatter, Eur. Suppl. 25.

κομιστικός, pflegend, stärkend, Hippocr.; führend, Harpocr. von Schiffen, aus Hyperid.

κομίστρια, ἡ, Pflegerin, Wärterin, Orph. H. 9, 16; VLL.

κόμιστρον, τό, Lohn, Dank für die Errettung, *ψυχῆς*, Aesch. Ag. 939; *κυνὸς κόμιστρ' ἐς Ἄργος συγκατάστησον μολών*, Eur. Herc. Fur. 1387; Trägerlohn, Poll. 9, 159.

κόμμα, τό, das Geschlagene, Schlag, Gepräge einer Münze, u. überhaupt eingeschlagenes Zeichen, *χαλκίοις — κοπεῖσι τῷ κακίστῳ κόμματι*, Ar. Ran. 725. u. übertr., *ἀνὴρ ἔοικε τοῦ πονηροῦ κόμματος*, von schlechtem Schlage, Plut. 861. 956. *ἴδιοί τινές σου* (*θεοὶ*) *κόμμα καινόν*, Ran. 890, u. Sp. *οἱ τοῦ νομίσματος τὸ κόμμα μεταχειριζόμενοι*, D. Cass. 54, 26. — Abfall des Getreides beim Dreschen, Spreu, Din. bei Harpocr. — Einschnitt, Abschnitt, Sp. Bes. bei den Rhetoren, Glied eines Satzes, wie *κῶλον*, aber kürzer, nach Hermogen. nur 2- bis 6sylbig.

κομματίας, ὁ, der viele Absätze, Einschnitte in der Rede macht, *σοφιστής*, Philostr. soph. 2, 29.

κομματικός, aus einzelnen Absätzen, Abschnitten bestehend, *εἰς μικρὰ καὶ κομματικὰ ἐρωτήματα κατακλείσας ἑαυτόν*, Luc. bis accus. 28 u. öfter bei den Rhetoren. — *κομματικὰ μέλη*, Lieder, die zu den *κομμοῖς* gehören, Schol. — Adv., *εἰπεῖν*, Schol. Il. 9, 46; Rhett.

κομμάτιον, τό, dim. von *κόμμα*, kleiner Abschnitt, kleines Stück, Alciphr. 1, 1; Rhett. — Der Anfang der Parabase, Hephaest. p. 132. Vgl. Plut. apophth. reg. p. 94.

κόμμι, τό, Gummi, indeklinabel bei Hippocr.; Her. 2, 86 (wo v. l. *κόμμιδι*, s. B. A. 104). 96; Diosc. *τοῦ κόμμεως*, Schol. Nic. Al. 99; *κόμμει*, Galen.; u. so bei a. Sp., vgl. Lob. zu Phryn. 289; *τῇ κόμμει*, Strab. XII, 570. — Es ist ein Fremdwort, Ath. II, 66, f; vgl. noch Arist. Meteorl. 4, 10; Strab. XVII, 809.

κομμίδιον, τό, dim. zum vorigen, St. B. v. *Ἠλεκτρίδες*, Schol. Nic. Al. 110 u. a. Sp.

κομμιδ-ώδης, ες, gummiartig, voll Gummi, Theophr.

κομμίζω, wie Gummi aussehen, Diosc.

κομμι-ώδης, ες, = *κομμιδώδης*, Arist. H. A. 9, 41.

κομμός, ὁ (*κόπτω*), das Schlagen, der Schlag, bes. das an die Brust Schlagen, als Zeichen der Trauer, Wehklage, Todtenklage, planctus, Bion. 1, 97; *ἔκοψε κομμὸν Ἄρειον*, Aesch. Ch. 417. Bes. in der Tragödie ein Lied, das abwechselnd von einem Schauspieler und vom Chor gesungen wurde, weil es gewöhnlich klagendes Inhalts war, Arist. poet. 12, wo es erkl. wird *θρῆνος κοινὸς χοροῦ καὶ ἀπὸ σκηνῆς*. — Mit *κομμέω* hängt die Bdtg: der Putz, das Putzen, zusammen, *περίεργος κόσμησις*, Suid., bes. Haarputz.

κομμόω, putzen, schmücken, Eupol. bei Suid.; Arist. soph. el. 1, 1; bes. *λόγους*, Themist. or. 28.

κομμώ, οῦς, ἡ, die Schmückende, nach B. A. 273, 6 *ἡ κοσμοῦσα τὸ ἕδος τῆς Ἀθηνᾶς ἱέρεια*.

κόμμωμα, τό, das Geputzte, künstlicher Schmuck, Putz, *τῇ ἱστορίᾳ τὰ τῆς ποιητικῆς κομμώματα εἰςάγειν*, Luc. hist. conscr. 8.

κόμμωσις, ἡ, das Putzen, Schmücken, Schminken, *τῶν ἑταιρῶν*, Ath. XIII, 568 a. u. Sp.

κομμωτής, ὁ, der Schmückende, Putzende, Schminkende, *τῆς τραγῳδίας*, Plut. de glor. Ath. 6; *τῆς δεσποίνης*, Luc. merc. cond. 32.

κομμωτίζω, = *κομμόω*, Sp., VLL. erkl. *ἐπιμελοῦμαι*.

κομμωτικός, zum Putzen, Schmücken, Schminken gehörig, *ἡ κομμωτική*, sc. *τέχνη*, die Kunst sich zu putzen, Plat. Gorg. 465, b u. Sp.; immer mit tadelnder Nebenbedeutung auch bei Rhett. *κομμωτικὸν κάλλος τοῦ λόγου*. — Auch adv., *κομμωτικῶς καὶ ἐψιμυθισμένως ἔχει*, Schol. Ar. Plut. 1064.

κομμώτρια, ἡ, fem. zu *κομμωτής*, die Schmückerin, das Kammermädchen, welche die Herrin schmücken u. putzen muß, Ar. Eccl. 737; Plat. Rep. II, 373, c; nach Moeris der attische Ausdruck für das hellenistische *ἐμπλέκτρια*· vgl. Jacobs zur Anth. 2, 3, p. 62.

κομμώτριον, Poll. 7, 96 aus Ar., ein Werkzeug zum Putzen, bes. der Haare.

κομο-τροφέω, das Haar nähren, wachsen lassen, Strab. IV, 196; D. Sic. 1, 11.

κομπάζω, = *κομπέω*, bes. prahlen, großsprechen, theils absolut, *τίς ἄνδρα κομπάζοντα μὴ τρέσας μενεῖ*, Aesch. Spt. 418 (wie *κομπάζειν μάτην*, Eur. Hipp. 978; auch Lys. 6, 18, *κομπάζειν μᾶλλον ἢ τιμωρεῖσθαι βούλεσθαι*, u. Sp.). c. inf., *οὐ κομπάσαιμ' ἂν θεσφάτων γνώμων ἄκρος εἶναι*, ich möchte mich nicht rühmen, mich auf die Göttersprüche zu verstehen, Ag. 1101, wie *κρείσσον' Ἀρτέμιδος εἶναι κομπάσαντα*, Eur. Bacch. 1130; — *ἐπί τινι*, Aesch. Spt. 462. u. *τινί*, Ag. 561. auch c. accus., *λόγον*, ein prahlendes Wort sprechen, Eum. 516, wie *μέγ' ἄν τι κομπάσειας*, Soph. Ai. 1101. u. *οὐ πατρῴαν τὴν τέχνην ἐκόμπασας*, El. 1492; auch in Prosa, *ἐμοῦ καλλίων ταῦτα κομπάζεις*, Xen. Conv. 4, 19. mit folgendem *ὡς*, Oec. 10, 3; Plut. Crass. 18. — Dah. pass., *φόβος — κομπάζεται*, es wird mit Schrecken geprahlt, Aesch. Spt. 482; *ὃς οὕνεκ' ὄλβου μέγας ἐκομπάσθη ποτέ*, Eur. Herc. Fur. 64.

κόμπασμα, τό, die prahlende Rede, Großsprecherei, *αὐτὸν ἐξέπληξε τῶν ὑψηγόρων κομπασμάτων*, Aesch. Prom. 361. *πέπτωκεν ἀνδρῶν ὀμβρίμων κομπάσματα*, Spt. 776; vgl. Ar. Ran. 940. Auch in späterer Prosa.

κομπασμός, ὁ, das Großsprechen, Prahlen, Plut. Sull. 16.

κομπαστής, ὁ, der Großsprecher, Prahler, Plut. Crass. 16 u. a. Sp.

κομπαστικός, großprahlerisch, aufschneiderisch, Poll. 9, 146. auch adv., ib. 147.

κομπέω, tönen, lärmen, schallen, von an einander geschlagenen, ehernen Körpern, *κόμπει χαλκός*, das Erz ertönte, Il. 12, 151; auch von irdenen Gefäßen, Eust. — Gew. übertr., hochfahrende Reden ertönen lassen, großprahlen, aufschneiden, *κομπεῖς τι παρὰ καιρόν*, Pind. P. 10, 4; Her. 5, 41; c. accus., *οὕςτινας κομπεῖς γάμους*, Aesch. Prom. 949; *τοσόνδ' ἐκόμπει μῦθον*, Soph. Ai. 770 u. öfter; Eur. Or. 563. Auch im pass., Thuc. 6, 16, *οὐδ' ὁπλῖται οὔτ' ἐκείνοις ὅσοιπερ κομποῦνται, διεφάνησαν*, soviel man prahlerisch behauptete.

κομπ-ηγόρος, ὁ, Großsprecher, Hesych. v. *ἀερολέσχης*.

κομπηρός, großsprecherisch. — Adv. bei Sp.

κομπισμός, ὁ, das Trillern auf einem Instrument, Anonym. Bellerm. 9. Vgl. *μελισμός* u. *τερετισμός*.

κομπο-λακέω, in hochtönenden, aber inhaltleeren

τοὐμὸν λέγουσα καὶ τὸ σὸν κοινῶς λέγεις, Eur. Ion 1462; κοινῶς ἅπαντες, alle insgesammt, Diphil. Ath. II, 81, a. κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν, Thuc. 2, 42; οὐδὲ κοινῶς οὐδὲ πολιτικῶς ἐβίωσαν, Isocr. 4, 151 u. Folgde. — Häufiger noch κοινῇ, τῆς νόσου δὲ τῆςδέ μοι κοινῇ μεταςχών, Eur. Hipp. 731; Ar. Eccl. 573; τὸ κοινῇ δόξαν, Plat. Theaet. 172, b. κοινῇ σκεψώμεθα, Prot. 330, b u. öfter. κοινῇ μετ' ἐκείνου, Conv. 209, c. Ggstz ἰδίᾳ, Rep. I, 333, d, wie Xen. Hell. 1, 2, 10 u. sonst; σύν τινι, Xen. Mem. 1, 6, 14. ἅμα, Plat. Phileb. 62, b.

κοινο-τάφιον, τό, gemeinsames Grab, Sp.

κοινότης, ητος, ἡ, Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit, Andoc. 4, 13; Plat. Theaet. 208, d; περί τι, Arist. pol. 2, 7; die Allgemeinheit, D. Hal. 2, 39. 4, 23. — κοινότης λόγου, eine rhetorische Figur, Rhett. — Bei den Gramm. das genus commune.

κοινό-τοκος, von gemeinschaftlicher Geburt, gemeinschaftlichen Eltern, ἐλπίδων κοινοτόκων ἀρωγαί, Soph. El. 847, der Hoffnung, die auf den Brüdern beruht.

κοινο-τροφία, ἡ, gemeinschaftliche Erziehung, Ggstz μονοτροφία. Davon

κοινο-τροφικός, ή, όν, zur gemeinschaftlichen Erziehung gehörig, Plat. Polit. 264, b u. öfter.

κοινο-φαγία, ἡ, gemeines Essen, bes. die Verunreinigung durch verbotene Speisen, bei den Juden, Ios.

κοινο-φιλής, ές, gemeinschaftlich liebend, nach Emend. bei Aesch. Eum. 940 κοινοφιλεῖ διανοίᾳ, wo die mss. κοινοφελεῖ haben, was gemeinsam nützend heißen soll. S. aber κοινωφελής.

κοινό-φρων, ονος, gleichgesinnt, πατρί. Eur. Ion 577. vgl. I. T. 1008.

κοινο-χρησία, ἡ, gemeinsamer Nutzen, Gemeinnützigkeit, Sp.

κοινο-χρηστία, ἡ, = vorigem, v. l.

κοινόω, 1) gemein machen, Einem etwas mittheilen, Einen theilnehmen lassen, κοίνωσον μῦθον ἐς ἡμᾶς, Eur. I. A. 44; χρῆν κοινώσαντας τὴν δύναμιν κοινὰ καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἔχειν, Thuc. 1. 39; Plat. Legg. X, 889, d; Einem etwas mittheilen, ihn davon in Kenntniß setzen, ταῦτα τοῖς κρατοῦσι δωμάτων κοινώσομεν, Aesch. Ch. 708. Suppl. 364; τούτῳ θεοῦ μάντευμα κοινῶσαι θέλω, Eur. Med. 685; ἵνα αὐτοῖσι κοινώσω τι πραγμάτιον ἐμόν, Ar. Nubb. 198; auch in Prosa, Thuc. 2, 73 u. A. — Im N. T. gemein machen, verunreinigen, u. Ios. — 2) Med. auch mit aor. pass., a) an etwas Theil nehmen, etwas gemeinschaftlich haben, ἐπεὶ προθυμεῖ τῆςδε κοινοῦσθαι φυγῆς, Eur. Phoen. 1709. vgl. Cycl. 634. auch δούλην ἀνέξει σοὶ λέχους κοινουμένην, Andr. 933. vgl. 38. 216; — κοινωθεὶς ξανθῷ χρώματι, mit der Farbe verbunden, vermischt, Plat. Tim. 59, b; ἵνα δοκῇ πάντα μετ' ἐκείνου κοινοῦσθαι, Alles mit ihm zu theilen, Thuc. 8, 48. — b) Einem etwas mittheilen, bes. um ihn darüber zu Rathe zu ziehen, Einen befragen, Aesch. Ag. 1320; Soph. Ant. 535; Plat. Lach. 196, c. πρός τινα, Legg. XI, 930, c; einen Gott befragen, τῷ θεῷ, Xen. An. 5, 10, 15. vgl. 5, 6, 27; κοινωσάμενον περὶ πάντων ἑαυτοῖς, Pol. 7, 16, 3 u. Sp. — Vgl. oben die dor. Form κοινάω u. das Comp. ἀνακοινόω.

κοίνωμα, τό, Gemeinschaft, bes. eheliche, Plut. Δωρίδος ἐκ μητρὸς Φοίβου κοινώμασι βλαστών. de Alex. fort. 2, 5.

κοινωμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Band, Mathem. vett.

κοινών, ῶνος, ὁ, nur nom. u. acc. plur. zu κοινωνός, Xen. Cyr. 7, 5, 35. 8, 1, 16. Vgl. oben die dor. Form κοινάν.

κοινωνέω, etwas gemeinschaftlich haben, Theil nehmen od. Theil haben an etwas, τινός, mit Einem, τινί, θέλουσ' ἄκοντι κοινωνεῖ κακῶν ψυχή, Aesch. Spt. 1024. τῆς χθονός, Suppl. 320; κοινωνοῦσα τῶν αὐτῶν γάμων, Soph. Tr. 543; τάφου. Eur. Or. 1055; Ar. Vesp. 692. Av. 653; ἤδη καὶ σὺ κοινώνει τοῦ λόγου, Plat. Crat. 434, b. πόνων καὶ κινδύνων ἀλλήλοις, Gefahren mit einander theilen, Legg. III, 686, a; Xen. An. 7, 6, 28; τούτῳ μηδενός, ihn an nichts theilnehmen lassen, Dem. 25, 61; Din. 1, 24. κεκοινωνηκὼς τῆς σιτήσεως τοῖς —. ib. 101; διανοίας, Isocr. 4, 2. 110; οὐ καὶ ἡμεῖς κοινωνοῦμεν, Arist. Eth. 10, 2, 4 u. Sp.; τῶν αὐτῶν ἐλπίδων, Pol. 3, 2, 3. auch περί τινος, 31, 26, 6; — τινί, sich Einem anschließen, mit ihm über etwas übereinkommen, πότερον κοινωνεῖς καὶ ξυνδοκεῖ σοι, Plat. Crit. 49. d. ὁ τοιοῦτος τῷ τοιούτῳ κοινωνήσῃ, Rep. I, 343, d. ἀλλήλοις, Legg. VIII, 844, c; — γυναικί, fleischlichen Umgang haben, Luc. D. D. 1, 2. 10, 2. — Auch pass., ἐγκώμια κεκοινωνημένα εὐχαῖς, verbunden mit Gelübden, Plat. Legg. VII, 801. e. — Adj. verb., οὐδὲ κοινωνητέον τῆς ἡδονῆς τῷ ἐραστῇ, Plat. Rep. III, 403, b.

κοινώνημα, τό, Gemeinschaft, Mittheilung, Umgang, Verkehr, ξυμβόλαια δὲ λέγεις κοινωνήματα; Plat. Rep. I, 333, a. beides verbunden, Legg. V, 738, a; Arist. pol. 3, 9 u. Sp.

κοινώνησις, ἡ, das Theilnehmen, Gemeinschaft, παίδων, Plat. Polit. 310, b.

κοινωνητικός, = κοινωνικός, v. l. bei Pol. 2, 41, 1.

κοινωνία, ἡ, Theilnahme, Gemeinschaft, Umgang, μαλθακαί, Pind. P. 1, 97; λυγραὶ τῶνδ' ὅπλων κοινωνίαι, Eur. Herc. F. 1377. τίς θαλάσσης βουκόλοις κοινωνία; I. T. 254; τίς δαὶ κατόπτρου καὶ ξίφους κοινωνία; Ar. Th. 147; πρὸς ἀλλήλους, Plat. Conv. 188. c. ἡδονῆς τε καὶ λύπης, Rep. V, 462, b. καὶ σύμμιξις τῶν γάμων, Legg. VI, 721, a. καὶ ὁμιλίαι, IX, 861. e, u. oft, wie Folgde. Vom ehelichen Umgange, Eur. Bacch. 1277; γυναικὸς λαμβάνειν κοινωνίαν, Amphis bei Ath. III, 69, c u. Sp.

κοινωνικός, zur Theilnahme, Gemeinschaft gehörig, geschickt, mittheilend, gesellig, Plat. defin. 411, e wird die δικαιοσύνη erkl. ἰσότης κοινωνική, wie Arist. pol. 3, 13 ἀρετὴ κοινωνική, u. so Folgende; κοινωνικὴ καὶ φιλικὴ διάθεσις, Pol 2, 41, 1; τῶν ὄντων, gern davon mittheilend, Luc. Tim. 56 u. a. Sp. — Adv., κοινωνικῶς χρῆσθαι τοῖς εὐτυχήμασι, Andere an seinem Glücke Theil nehmen lassen, Pol. 18, 31, 7; ζῆν, Plut. adv. Col. 2, wie βιοῦν, D. Sic. 5, 9 u. A.

κοινωνο-ποιέω, = κοινωνέω.

κοινωνός, ὁ, auch ἡ, Theilnehmer, Genosse, πραγμάτων, γνώματος, Aesch. Suppl. 339. Ag. 1325; κακοῦ. Soph. Tr. 727; γάμων, Eur. Herc. Fur. 584; ψήφου, πολέμου, Plat. Rep. V, 450, a. Legg. VI, 755, c u. öfter, wie Folgde. — Adj. bei Eur. I. T. 1173 μητέρα κατειργάσαντο κοινωνῷ ξίφει. in gemeinsamem Morden.

κοιν-ωφέλεια, ἡ, Gemeinnützigkeit, D. Sic. 1, 51.

κοιν-ωφελής, ές, gemeinnützig, Philo u. a. Sp.

κοιν-ωφελία, ἡ, = *κοινωφέλεια*, E. M. 462, 11.

κοιν-ωφέλιμος, = *κοινωφελής*, Schol. Ar. Plut. 379, l. d.

κόϊξ, ῖκος, ὁ, bei Theophr. auch ἡ, eine ägyptische Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. dergl. geflochten wurden, auch diese Flechtwerke selbst, VLL.; — *ἀγγεῖον ἀλφιτήριον*, Poll. 10, 179 aus Antiphan. — Die Nichtattiker haben dafür *κόϊς*, vgl. Lob. zu Phryn. 88.

κοῖος, ον, ion. = *ποῖος*, Her.

κοῖος, ὁ, macedon. = *ἀριθμός*, Ath. X, 455, d.

κοιράνειος, dem Herrscher gehörig, davon (*κοιρανήϊος*) *κοιρανῆον κράτος*, Herrschergewalt, Melinno bei Stob. Flor. 7, 13.

κοιρανέω, Herrscher sein, herrschen, gebieten, obwalten, sowohl vom Oberbefehl im Kriege, als von der Herrscher- u. Richtergewalt des Königs im Frieden, Hom. theils absolut, *ὣς ὅγε κοιρανέων δίεπε στρατόν*, Il. 2, 207. 4, 250. wie Aesch. Prom. 960; theils, was häufiger ist, mit Präpositionen, *μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα*, Il. 5, 824. (*θεαὶ*) *αἵτ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν*, ib. 332. u. *οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν — βασιλῆες*, 12, 318. Od. 1, 247 auch von der unrechtmäßigen Gewalt, welche sich die Freier im Hause des Odysseus anmaßen; Pind. vrbdt es mit dem acc., *θεοὶ κοιρανέοισιν χορούς*, Ol. 14, 9. — c. gen., Aesch. *σωθεὶς δ' ὁμοίως τῆσδε κοιρανεῖ χθονός*, er beherrscht dies Land, Pers. 210; ähnlich Opp. *λεόντων κοιρανικῶν Λίβυες μέγα κοιρανέουσι λέοντες*, Cyn. 3, 41, unter den gebietenden Löwen herrschen die Libyschen. — c. dat., Ap. Rh. 2, 998, *τῇσι τότε κοιρανέεσκεν*.

κοιρανῆος, s. *κοιράνειος*.

κοιρανία, ἡ, Herrschaft, Macht, Gewalt, *νεύματι κοιρανίης*, Ep. in Stat. athl. 29 (Plan. 358); *ἔλλαχε κοιρανίην ἀνέμων*, D. Per. 464.

κοιρανίδης, ὁ, = *κοίρανος*, Soph. Ant. 931, die Machthaber.

κοιρανικός, den Herrscher betreffend, herrschend, *λέοντες*, Opp. Cyn. 3, 41. *ὀφθαλμοί*, die Augen des Herrschers, ib. 47.

κοίρανος, ὁ (mit *κάρα*, *κάρανος*, wie mit *κῦρος* verwandt, vgl. auch *τύραννος*), der Herrscher, Gebieter, Befehlshaber im Kriege, Il. oft *κοίρανε λαῶν*, 7, 234. *καὶ ἡγεμών*, 2, 487. — im Frieden, der rechtmäßige Fürst, neben *βασιλεύς*, Il. 2, 204. Gebieter, Herr, *ξείνων κοίρανος εἶναι*, Od. 18, 106; Pind. N. 3, 59; Aesch. Ag. 535; *ὁ τῆσδε τῆς γῆς κοίρανος*, Soph. O. C. 1289. u. ä. *ἄναξ κοίραν' Ἀθηνῶν*, 1756; öfter bei Eur. u. sp. D.; Orph. beim Schol. Ap. Rh. 3, 1 sagt auch von den Musen: *αἱ γὰρ ἴασι κοίρανοι*, wie Luc. Tragop. 174 *τῆς κοιράνου*. — S. auch nom. pr.

κόϊς, ὁ, s. *κόϊξ*.

κοιτάζω, ins Lager legen, zu Bett bringen, Hesych. — Med. sich ins Bett legen, sich lagern, schlafen, *ἀνὰ βωμῷ θεᾶς κοιτάξατο νύκτα*, Pind. Ol. 13, 70; *κοιτάζεσθαι ἐπὶ τῶν διηρπασμένων*, Pol. 10, 15, 9, u. öfter bei Sp.

κοιταῖος, im Bette liegend, gelagert, schlafend, *ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίγνεσθαι*, *ἐν ἄστει*, auf dem Lande, in der Stadt übernachtend, Dem. 18, 37, im Psephisma; *τάξας ἡμέραν ἐν ᾗ δεήσει ἐν Ἀρμίνῳ γενέσθαι κοιταίους*, Pol. 3, 61, 10, nach Suid. zur Schlafenszeit ankommend; *τὰ κοιταῖα τοῖς νυχίοις θεοῖς ἐπισπείσαντες*, den Schlaftrunk nehmen u. damit die Libation verrichten, Heliod. 3, 4; — *τὸ κοιταῖον*, das Lager der Thiere, Plut. Tib. Gracch. 9.

κοιτάριον, τό, dim. zu *κοίτη*, kleines Lager, Schol. Od. 14, 50.

κοιτασία, ἡ, der Beischlaf, LXX.

κοίτη, ἡ (*κεῖμαι*, vgl. *κοιμάω*), das Lager, Schlafstätte, Bette, Od. 19, 341; *ἔννυχαι*, Pind. P. 11, 25; Aesch. Ag. 1473. *κοίτη γαμήλιος*, Suppl. 785; *πετρίνη κοίτη*, das Felsenlager, Soph. Phil. 160. das Ehebette, El. 264. Tr. 17. auch im plur., 918. El. 187. u. von Todten, *κοίταν δ' ἔχει νέρθεν*, O. C. 1704; *ἐν πέδῳ κοίτας ἔχειν*, Eur. Troad. 494 u. sp. D., wie in Prosa, *ἐπεὶ ἐδόκεε ὥρη τῆς κοίτης εἶναι*, Zeit zum Schlafengehen, Her. 1, 18, wie 5, 20; vgl. *τὴν σκηνὴν εἰς κοίτην διέλυον*, um zur Ruhe zu gehen, Xen. Cyr. 2, 3, 1. 7, 5, 59. *κοίτη σκληρά*, Plat. Legg. XII, 942, d; *μαλακή*, Xen. Mem. 2, 3, 16. — Auch von den Thieren, z. B. der Vögel, Eur. Ion 155; — übertr. vom ruhigen Meere, *εὖτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς κοίταις εὕδοι πεσών*, Aesch. Ag. 552. — Kiste, Men. Ath. IV, 146, c; *ἐν ταῖς κοίταις* (v. l. *κοιτίσι*) *καὶ κίσταις*, Luc. ep. Sat. 21; Poll. 7, 79; vgl. *μυστικαὶ κ.*, Plut. Phoc. 28.

κοιτίδιον, τό, dim. zum folgd., Schol. Luc. Gall. 21.

κοιτίς, ίδος, ἡ, dim. zu *κοίτη*, Kästchen, etwas hineinzulegen, *χρυτοδόχη παμβακίδων*, Myrin. 2 (VI, 254); Poll. 10, 165; auch vulg. l. Luc. ep. Sat. 21. Auch *κοῖτις* betont, B. A. 273; E. M. 524, 15.

κοῖτος, ὁ, = *κοίτη*, Lager, Bett, Schlafengehen, *κοίτοιο μεδώμεθα*, Od. 3, 333. *οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον ἐσσεύοντο*, 14, 455. 19, 510. auch der Schlaf, *αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας*, 515, wie Hes. O. 572; Pind. P. 2, 36; *κοῖτον ἰαύει*, Eur. Rhes. 740; *κοῖτον ποιεῖσθαι*, sich zu Bette legen, Her. 7, 17. *παρίσταιτο ἐς κοῖτον*, 7, 9 u. sp. D.

κοιτο-φθορέω, eines Andern Ehebett verderben, d. i. es durch Ehebruch beflecken, conj. für *κιττοφορ.*, Plut. ed. lib. 7.

κοιτών, ῶνος, ὁ, Schlafgemach, VLL., von Phryn. p. 252 verworfen, wo Lob. Beispiele aus Matro bei Ath. IV, 135, d u. Sp. beibringt.

κοιτώνιον, τό, dim. zum vorigen, Schol. Ar. Lys. 150.

κοιτωνίσκος, ὁ, dasselbe, Sp., wie Artemidor. 4, 46, auch *κοιτωνίς*.

κοιτωνίτης, ὁ, Kammerdiener, Arr. Epict. 1, 30, 7; Galen.; früher *κατακοιμιστής*.

κοιτωνο-φύλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Schlafzimmers, Hesych. v. *θαλαμηπόλος*.

κοῖφι, Fremdwort, = *κῦφι*, Ath. II, 66, f.

κοκκάζω, gackern, von den Hennen, f. L. für *κοκκύζω*.

κοκκάλια, τά, eine Art Landschnecken mit Schaalen, auch *κωκάλια* geschrieben, Arist. H. A. 4, 4.

κόκκαλος, ὁ, Kern der *στρόβιλος*, Pinienkern, vgl. Lob. zu Phryn. 397 u. Ath. II, 57, b. III, 126, a.

κοκκάριον, τό, = *κοκκίον*, Ruf.

κοκκίζω, auskernen, Ar. bei Poll. 6, 80.

κοκκινίζω, scharlachroth sein, Schol. Opp. Hal. 3, 25.

κοκκινο-βαφής, ές, scharlachroth gefärbt, Ath. V, 196, b; bei Schol. Pind. Ol. 6, 66 auch *κοκκινόβαφος*.

κοκκινο-ειδής, ές, scharlachähnlich, Schol. Theocr. 7, 58.

κόκκινος, scharlachroth, Ar. Vesp. 1067; Plut. Fab. 15 u. A.

κοκκίον, τό, dim. von *κόκκος*, bei den Aerzten, Pillen.

κοκκίς, *ίδος*, ἡ, dim. zu *κόκκος*, kleiner Kern, Sp.

κοκκο-βαφής, *ές*, = *κοκκινοβαφής*, Theophr.; Ael. H. A. 17, 38 u. a. Sp.

κοκκο-βόας ὄρνις, nannte Soph. frg. 900 den Hahn. Vgl. *κοκκύζω*.

κοκκο-θραύστης, ὁ, der Kernbeißer, ein Vogel, Hesych.

κόκκος, ὁ, 1) der Kern der Baumfrüchte, bes. des Granatapfels, H. h Cer. 373. 412; Her. 4, 143, u. oft bei Medic., bes. *κόκκος κνίδειος*. — 2) die Scharlachbeere, coccus tinctorius, mit der scharlachroth gefärbt wird, u. ἡ *κόκκος*, die Scharlacheiche, an welcher die Beeren sitzen, auch *πρῖνος* genannt, Theophr., Diosc.; — *τὸν Τιθύμαλλον ἐρυθρότερον κόκκου περιπατοῦντ' ἔσθ' ὁρᾶν*, Dromo bei Ath. VI, 240, d. — Bei den Aerzten, Pillen (vgl. *κοκκίς*). — Bei Strat. 64 (XII, 222) *τῇ χερὶ τοὺς κόκκους ἐπαφώμενος*, die Testikeln. — Auch die harzigen Zapfen mancher Bäume, z. B. der Schwarzpappel.

κόκκυ, drückt eigtl. den Kuckucksruf aus, *ὁπόθ' ὁ κόκκυξ εἴποι κόκκυ*, Ar. Av. 505. u. übh. ein Zuruf, wie Ran. 1380, *μὴ μεθῆσθον πρὶν ἂν ἐγὼ σφῷν κοκκύσω*, folgt nachher: *κόκκυ μεθεῖτε*, kuckuck laßt los. In der Stelle der Av. wird als sprüchwörtlich angeführt: *κόκκυ, ψωλοὶ πεδίονδε*, auf ins Feld, die VLL. erkl. *τάχυ*, u. in B. A. 105, 22 *οὐδὲ κόκκυ, ἀντὶ τοῦ οὐδὲ βραχύ*.

κοκκύαι, *οἱ*, = *κοχύαι*, VLL.

κοκκυγέα, ἡ, ein Baum, der zum Rothfärben diente u. eine mit Wolle umgebene Frucht trug, eine Art Sumach, Theophr. u. Hesych., der davon auch die Verbalform *κεκοκκυγωμένην* anführt u. erkl. *κεχρισμένην χρώματι κοκκυγίνῳ*.

κοκκύγινος, eine Art rother Farbe. S. das Vorige.

κοκκύζω, kukuken, vom Rufe des Vogels Kuckuck, *ἦμος κόκκυξ κοκκύζει*, Hes. O. 484; auch mit dem Kuckucksrufe ein Zeichen geben, vgl. die Stelle aus Ar. unter *κόκκυ*. — Vom Krähen des Hahnes, Schol. zu Ar. a. a. O.; Diphil. B. A. 101; u. *ὡς ὁ κήρυξ* (der Hahn) *δεύτερον κεκόκκυκεν*, Ar. Eccl. 31; vgl. Arist. H. A. 9, 49; Ath. XIV, 663, e; krähen, krächzen, Theocr. 7, 48. 124 in dor. Form *κοκκύσδω*.

κοκκυ-μηλέα, ἡ, Pflaumenbaum, Theophr.; bei Ath. II, 50, b mit der v. l. *κοκκυμηλία*.

κοκκύ-μηλον, τό (Kuckucksapfel), Pflaume, Ath. II, 49, e, ff.; Theophr.; vgl. B. A. 103, 23.

κοκκύ-μηλος, ὁ, = *κοκκυμηλέα*, Poll. 1, 232.

κοκκυμηλών, *ῶνος*, ὁ, Pflaumenbaumgarten.

κόκκυξ, *ῡγος*, ὁ, 1) der Kuckuck, nach seinem Geschrei benannt, Hes. O. 484. Er war der Here heilig u. saß auf ihrem Scepter, Paus. 2, 17, 4. — 2) ein Meerfisch, Knorrhahn, der einen kuckuckähnlichen Ton von sich geben soll, Arist. H. A. 4, 9. — 3) eine frühzeitige Feige, welche um die Zeit reift, wenn der Kuckuck ruft, sonst *ὄλυνθος*, Hippocr.; Nic. Ther. 853. — 4) Kuckucks- oder Steißbein, Galen. u. a. Medic. — 5) als Schimpfwort von geilen u. liederlichen Menschen, da der Kuckuck seine Eier in fremde Nester legt u. darin ausbrüten läßt u. somit als eine Art Ehebrecher angesehen wurde, Sp.; auch ein dummer Mensch, Gimpel, Ar. Ach. 598, vgl. Schol. zu der Stelle.

κοκκύσδω, dor. = *κοκκύζω*, Theocr.

κοκκυσμός, ὁ, das Kuckuckrufen, das Krähen, auch von der feinen Stimme, die sich überschlägt u. in ein heiseres Krähen ausartet, Nicom. music. p. 20.

κοκκυστής, ὁ, der Kräher, Kreischer, Schreier, Timon. Phlias. bei D. L. 9, 6.

κόκκων, *ωνος*, ὁ, der Kern des Granatapfels, Galen., Hesych. Auch andere Beeren, z. B. Mistelbeeren, *κόκκωνας ἄλλος ἄτερος δὲ σήσαμα*, Solon bei Phryn. p. 396.

κοκκωτή, ἡ, die Hode, vgl. *κοκκός*, Strat. 3 (XII, 3), v. l. *κωκωτή*.

κοχύαι, *οἱ*, die Vorfahren, Zon. 5 (IX, 312), nach VLL. *οἱ πρόγονοι*, wird auf *κνέω* zurückgeführt; nach E. M. ionisch, *σημαίνει δὲ τοὺς ἤδη κεκυμμένους* (?). Bei Suid. aus einem Dichter auch *αἱ κ*.

κολαβέω, = *ἐγκοληβάζω*, Suid.

κόλαβος, = *κόλλαβος*.

κολαβρεύομαι, = folgdm, Hesych.

κολαβρίζω, eine Art Waffentanz tanzen, Hesych. — Nach Suid. u. Zon. auch verhöhnen, verspotten *οἰκέτας*, Ath. VIII, 364, a, em. für *καλαμυρίζουσι*.

κολαβρισμός, ὁ, eine Art Waffentanz, Poll. 4, 100. Bei Ath. XIV. 629, d steht *καλαβρισμός*.

κόλαβρος, ὁ, ein Gesang, nach dem der Waffentanz *κολαβρισμός* getanzt wurde, Ath. XV, 697, b. vgl. IV, 164, e. — Nach Suid. das Ferkel. Vgl. *μολοβρία*.

κολάζω, fut. gew. *κολάσομαι*, u. eines Wortspiels wegen bei Ar. Equ. 452, *παῖ' αὐτὸν — καὶ τοῖς κόλοις κολᾷ τὸν ἄνδρα*. u. Vesp. 244, *ὡς κολωμένους ὧν ἠδίκησεν*· selten im act. *κολάσω*, Xen. Cyr. 7, 5, 83. Ath. 1, 9 (von *κόλος*, *κολοβός*), — eigtl. verstümmeln, beschneiden, abhauen, *τὰ δένδρα*, Theophr., das überflüssige Holz wegnehmen; ähnlich *τὸ ἀνοιδαῖνον*, zurückdrücken, Poll. 4, 180. Gew. übertr., jedes Uebermaaß hindern, in Zucht u. Schranken halten, bändigen, mäßigen, *τὸ πάθος*, Plut. Artax. 23. *τὸ πλεονάζον*, Conv. 4, 1, 3. *τὴν ἄλλην δίαιταν οὐχ' οὕτω κεκολασμένην οὐδ' ὑπεύθυνον τοῖς νέοις παρεῖχον*, Lyc. 22; *ῥήτωρ κεκολασμένος*, einfacher R., Poll. 6, 149; — tadeln, züchtigen, strafen, und zwar nach Arist. rhet. 1, 10 zur Besserung des Bestraften, *λόγοις κολάζειν*, Soph. Ai. 1139. *τὰ σέμν' ἔπη κόλαζ' ἐκείνους*, 1087, strafe sie für die stolzen Worte; *ὡς κολάζω τὸν ἀδικοῦντά σε*, Eur. Bacch. 1323. *θανάτῳ τοὺς κακούς*, Hel. 1188 u. öfter; *ὅτ' οὐδὲ κολάσ' ἔξεστί μοι τοὺς οἰκέτας*, Ar. Nubb. 7; *πληγαῖς*, Plat. Legg. VI, 784, c u. Folgde; *κολάζομαι ἐν ταῖς ἀδικίαις*, Thuc. 8, 40. — Auch im med. = act., Ar. Vesp. 405, wie Plat. Prot. 324, c; Arist. H. A. 6, 17.

κολακεία, ἡ, das Schmeicheln, die Schmeichelei, Plat. Gorg. 455, a u. A.; *κολακείαν ποιεῖσθαι*, = *κολακεύειν*, Aesch. 3, 162; *πρός τινα*, Ath. VI, 252, f.

κολάκευμα, τό, die Schmeichelei, Schmeichelworte, Xen. Oec. 13, 12; Plut. Demetr. 17.

κολακευτής, ὁ = *κόλαξ*.

κολακευτικός, zum Schmeicheln geneigt, schmeichlerisch, *τέχνη*, Plat. Gorg. 464, c; Luc. de calumn. 10, u. a. Sp. auch adv.

κολακεύω, schmeicheln, absolut, Plat. Rep. VII, 538, b u. A.; ob. c. accus., Ar. frg. 360; *τὴν πόλιν*, Plat. Alc. I, 120, b; Xen. Hell. 5, 1, 17 u. sonst; auch durch Schmeichelei einnehmen, verführen, Isocr. 4, 155; — auch pass., *ἔχαιρε κολακευόμενος*, Aesch. 3, 234 u. Folgde.

κολακία, ἡ, = *κολακεία*, Luc. Dem. encom. 31 u. sonst, s. L.

κολακικός, = κολακευτικός, Plat. Gorg. 522, d. θωπεῖαι, Legg. I, 633, d u. Folgde; κολακικώτατος πρὸς τοὺς ὑπερέχοντας, Pol. 13, 4, 5.

κολακίς, ίδος, ἡ, Schmeichlerin, bes. Frauen, welche der Königin beim Aussteigen aus dem Wagen ihren Rücken zum Darauftreten hinhalten mußten, vgl. Ath. VI, 256, d, u. Plut. adul. et am. discr. 5.

κόλαξ, ακος, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer, der seines eigenen Vortheils wegen Anderen schmeichelt, vgl. Arist. Eth. 2, 7. 4, 3. 6; auch = παράσιτος, Ath. VI, 236, e; vgl. Plut. de discr. adul. et am. (von κόλον, Speise, nach Ath. VI, 258, b von κολλᾶν).

κολαπτήρ, ῆρος, ὁ, Meißel zum Eingraben in Stein, Luc. Somn. 13; Ath. XI, 488, c u. a. Sp.

κολάπτω, schlagen auf etwas, von den Vögeln mit dem Schnabel, Arist. H. A. 9, 1; ᾠά, aufschlagen, Anaxil. Ath. XII, 548, c; bes. durch Schlagen aushöhlen, eingraben, vom Steinmetz, meißeln, einmeißeln, κατὰ φλοιοῦ γράμμα εἰς αἴγειρον, Glauc. 2 (IX, 341); vgl. Callim. frg. 101.

κολασία, ἡ, = folgdm?

κόλασις, ἡ, Züchtigung, Strafe u. Zurechtweisung, um zu bessern, Plat. Prot. 323, e. κολαζέσθωσαν ταῖς αὐταῖς κολάσεσιν, Legg. XI, 932 c; vgl. Arist. rhet. 1, 10, wo es von τιμωρία unterschieden wird. Auch von Bäumen, Beschränkung, Beschneidung, Theophr.

κόλασμα, τό, Züchtigung, Strafe, Xen. Cyr. 3, 1, 19; Plut. Crass. 10; Agath. 14 (V, 218).

κολασμός, ὁ, = κόλασις, Plut. Alcib. 13 u. öfter.

κολάστειρα, ἡ, fem. zu κολαστήρ, ἀμπλακίας, Antp. Sid. 88 (VII, 425).

κολαστήρ, ῆρος, ὁ, = κολαστής, Sp.

κολαστήριος, zum Strafen gehörig, Sp. τὸ κολαστήριον, Züchtigungsort, Folterplatz, Richtplatz, Sp. wie Synes. Züchtigungsmittel; οὐδὲ μάστιγες οὐδὲ πέδαι μανικὰ καὶ βάρβαρα κολαστήρια θαλάσσης, Plut. de Alex. fort. 2, 12; vgl. Xen. Mem. 1, 4, 1.

κολαστής, ὁ, der Züchtiger, Strafer, Ζεύς τοι κολ. τῶν ὑπερκόμπων ἄγαν φρονημάτων, Aesch. Pers. 813; Soph. O. R. 1148. El. 1455; Eur. Heracl. 389; νόμοι κολασταί, Criti. bei S. Emp. adv. phys. 1, 54; κολ. τῶν ἁμαρτανόντων, Plat. Legg. IX, 863, a; Lys. 27, 3 u. Folgde.

κολαστικός, züchtigend, strafend, δίκη, Plat. Soph. 229, a; Plut. u. a. Sp.; auch hemmend, in Schranken haltend, Sp.

κολάστρια, ἡ, fem. zu κολαστήρ, Euseb.

κόλαστρον, τό, = κολαστήριον, Eust.

κολαφίζω, Einen ohrfeigen, Einem eine Ohrfeige geben, τινά, N. T. u. öfter; bei Sp. übh. mißhandeln, beschimpfen.

κολάφισμα, τό, die Ohrfeige, der Backenstreich, Sp.

κολαφισμός, ὁ, das Ohrfeigen, Sp.

κολαφιστικῶς ἅπτεσθαί τινος, Jem. eine Ohrfeige geben, K. S.

κόλαφος, ὁ, Ohrfeige, Backenstreich, Epicharm. bei Hesych. u. E. M. 525, 8, eigtl. dor., dem att. κόνδυλος entsprechend u. wohl mit κολάπτω zusammenhängend.

κολεάζω, in die Scheide stecken, stoßen, Hesych., der auch das subst. κολεασμός anführt.

κολεκάνος oder **κολοκάνος**, ὁ, ein langer, hagerer Mensch, Strattis bei Hesych., Mein. vermuthet κολοκάνναβος.

κολεκτρυών oder **κολοκτρυών**, όνος, f. L. für κάλεκτρυών, Ar. Ran. 933, nach dem Schol. 930 auch v. l. für ἱππαλεκτρυών.

κολεόν, τό, = κολεός, ion. κουλεόν, Il. 11, 30.

κολεό-πτερος, mit Flügelscheiden versehen, Käfer, deren weiche Flügel unter harten Flügeldecken wie in einer Scheide liegen, Arist. H. A. 1, 5. 5, 20.

κολεός, ὁ, ion. κουλεός, auch τὸ κουλεόν, die Scheide, bes. Schwertscheide, ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, Il. 1, 194. κολεῷ μὲν ἄορ θέο, Od. 10, 333. auch in der ion. Form, Il. 3, 272; so auch Pind. N. 10, 6; Soph. Ai. 717; Eur. Hec. 544 u. öfter; u. in Prosa, Xen. ἐγχειρίδια γυμνὰ κολεῶν, Ages. 2, 14. vgl. Cyr. 1, 2, 9. — Bei Arist. H. A. 4, 7 von den Flügelscheiden der Insekten.

κολεο-φόροι, οἱ, die Scheidenträger, Titel einer Komödie, Inscr. I, p. 345.

κολ-ερός (κόλος — ἔριον), ά, όν, kurzwollig, kurzhaarig, ὄϊες, Arist. H. A. 8, 10.

κολετράω, mit Füßen treten, stoßen, Ar. Nub. 552, vom Schol. καταπατεῖν erkl., nach Hesych. vom Keltern hergenommen, oder nach dem Schol. ein Fechterausdruck.

(κολέω wird als Stammwort von βουκόλος, βουκολέω, κόλαξ u. ähnl. angenommen. Vgl. colo und κόλον.)

κοληβάζω, = ἐγκοληβάζω, Hesych.

κολίανδρον, τό, = κορίανδρον, Sp.

κολίας, ὁ, eine Art Thunfisch, Ar. fr. 365; Ath. III, 120, f; Arist. H. A. 8, 13.

κόλιξ, ικος, ὁ, = κόλλιξ, Ar. Ran. 576.

κολιός, ὁ, der Grünspecht, Arist. H. A. 9, 2.

κόλλα, ἡ, der Leim, Her. 2, 86; Arist. Meteor. 4, 4 u. Sp.

κολλαβίζω, ein Spiel spielen, worin Einem die Augen zugehalten werden, u. er denjenigen, der ihm einen Backenstreich giebt, errathen muß, oder mit welcher Hand dieser geschlagen hat, Poll. 9, 129.

κολλαβισμός, ὁ, das im vorigen erwähnte Spiel.

κόλλαβος, ὁ, 1) der Wirbel an der Lyra, die Saiten zu spannen, sonst κόλλοψ genannt, Schol. Plat. Rep. VII, p. 375 u. VLL.; vgl. Luc. D. D. 7, 4. — 2) eine Art Weizenbrot oder Kuchen, von der Gestalt benannt, Ar. Pax 1162. Ran. 508; vgl. Ath. III, 110, e.

κολλάω, zusammenleimen, -fügen, verbinden, χρυσόν, Pind. N. 7, 78, wie σίδηρος κολλώμενος (damascirt?), Plut. Symp. 1, 2, 6; τὴν σάρκα κολλᾷ πρὸς τὴν τῶν ὀστῶν φύσιν, Plat. Tim. 82, d u. A. Oft übertr., κεκόλληται γένος πρὸς ἄτᾳ, Aesch. Ag. 1547, wie wohl für προσάψαι zu emend. ist; κολλᾷ καὶ συνδεῖ πόθος πάντα ἤθη, Plat. Legg. VI, 776, a; Plut. u. oft im N. T. — S. auch κολλητός.

κολλ-εψός, ὁ, der Leimkocher, Poll. 7, 183.

κολλήεις, εσσα, εν, zusammengeleimt, festgefugt, ξυστά, Il. 15, 389; ἅρματα, Hes. Sc. 309.

κόλλημα, τό, das Zusammengeleimte, -gefugte, βιβλίδιον, Antiphan. bei Poll. 7, 211.

κόλλησις, ἡ, das Anleimen, Festverbinden, auch vom Metall, anlöthen, σιδήρου, Her. 1, 25; Paus. 10, 6, wo man es für Damasciren erkl. will; vgl. Plut. κόλλησιν σιδήρου καὶ στόμωσιν πελέκεως, Conv. sept. sap. 13; Arist. rhet. 3, 2 u. A. — Bei den Rhetoren eine Figur, Rhett. III, 436. VII, 1320. — Später auch übertr., die Eintracht.

κολλητήριος, = κολλητικός, τὸ κολλ., der Leim.

κολλητής, ὁ, der Anleimende, Festverbindende, Sp.

κολλητικός, zum Leimen, Zusammenfügen geschickt,

anfügend, Plut. τὸ ὕδωρ κολλητικὸν καὶ σχετικόν, τῇ ὑγρότητι συνέχον καὶ πῆττον, de prim. frigid. 16 u. Sp.

κολλητός, zusammengeleimt, -gekittet, fest verbunden, σανίδες, Od. 21, 164. θύραι, 23, 194. auch ἅρματα, δίφρος, Il. 4, 368. 19, 395, wie ὄχος, Eur. Hipp. 1225; u. ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισι, Il. 15, 677. Vgl. κολλήεις. — ὑποκρητηρίδιον κολλητὸν σιδήρεον, ein Untersatz, auf welchem Metallverzierungen aufgelöthet sind, vielleicht damascirt, Her. 1, 25; τὰ μὲν ὕδατι καὶ γῇ κολλητά, Plat. Polit. 279, e.

κολλίζω, = κολλάω, Geopon.

κολλίκιος, von der Art od. Gestalt des κόλλιξ, ἄρτος, Ath. III, 112, f; auch τὸ κολλίκιον, Sp. Vgl. κόλλαβος.

κολλικο-φάγος, grobe Brote essend, so nennt die Böotier Ar. Ach. 872.

κόλλιξ, ικος, ὁ, ein länglich rundes, grobes Brot, κρίθινος, Hipponax bei Ath. VII, 304, b. vgl. Ephipp. ib. III, 112, a; nach Galen. auch kleine, runde Kuchen. — Bei Ar. Ran. 575 steht κόλικας mit kurzem ι.

κολλοβός, f. L. für κολοβός.

κολλο-μελέω, Lieder zusammenleimen, zusammenstoppeln, Ar. Th. 54.

κολλοπεύω, ein κόλλοψ, Bdtg 4, sein, Plat. com. bei Stob. Eclog. phys. 2, 26.

κολλοπίζω, mit den Wirbeln die Saiten anspannen, Hesych.

κολλοπο-διώκτης, ὁ, ein Wüstling, der entnervten Jünglingen nachstellt, Schol. Ar. Nubb. 348 und Suid.

κολλοπόω, zusammenleimen, weil aus κόλλοψ 3 Leim gekocht wurde, E. M. 323, 22.

κολλο-πώλης, ὁ, Leimhändler, Poll. 7, 183.

κολλούριον, τό, = κολλύριον, w. m. s.

κόλλουρος, ὁ, ein Fisch, Marc. Sidet. 22.

κόλλοψ, οπος, ὁ, 1) der Wirbel an der Lyra, mit dem die Saiten angespannt werden, Od. 21, 407; Plat. Rep. VII, 531, b, u. Sp. übertr., κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι, den Wirbel des Zornes nachlassen, den (hochangespannten) Zorn mäßigen, Ar. Vesp. 572. — 2) ein Hebel oder Kurbel, mit dem man das Rad umdreht, wie die Saiten mit dem Wirbel, Arist. mechan. 14. — 3) die dicke Haut am Halse der Rinder, Pferde u. Schweine, Aesch. fr. 421. 526; Geop. — 4) ein Jüngling, der sich durch Ausschweifungen um seine Kraft gebracht hat, früh gealtert ist, Eupol. in B. A. 102, ἀνδρόγυνος. — Ein Kuppler, Diphil. bei Ath. VII, 292, b.

κολλυβάτεια, ἡ, eine Pflanze, auch κουλυβάτεια geschrieben, Nic. Th. 589. 851, v. l. πουλυβάτεια.

κολλυβίζω, zu kleinem Gelde machen, Schol. Ar. Ran. 510.

κολλυβιστής, ὁ, Geldwechsler, Lys. bei Poll. 7, 33; N. T.; von Phryn. p. 440 verworfen, der ἀργυραμοιβός vorzieht, obwohl Menand. das Wort gebraucht.

κολλυβιστικός, zum Geldwechsler gehörig, σύμβολα, Sp.

κόλλυβον, τό, = κόλλυβος, Poll. 9, 72; τὰ κόλλυβα auch eine Art Kuchen oder Naschwerk, vgl. Ar. Plut. 768 u. κόλλαβος.

κόλλυβος, ὁ, kleine Münze, Scheidemünze, λεπτὸν νομισμάτιον, Poll. 9, 72; nach Hesych. ὁ ἐν τῷ χαλκῷ κεχαραγμένος βοῦς, an κολοβός erinnernd; προτοῦ οὐδεὶς ἐπρίατ' ἂν δρέπανον οὐδὲ κολλύβου, νυνὶ δὲ πεντήκοντα δραχμῶν αὔτ' ἐμπολῶ, Ar. Pax 1166 u. Sp. Bes. das Aufgeld oder Agio beim Verwechseln fremder Geldsorten in einheimische, VLL. — Bei Theophr. ein kleines Gewicht für Gold.

κολλύρα, ἡ, ein grobes Brot, wie κόλλιξ, Ar. Pax 123; vgl. Ath. III, 111, a.

κολλυρίζω, solche grobe Brote backen, VLL. u. LXX.

κολλύριον, τό, eigtl. dim. von κολλύρα, wie das folgde, Sp. — Eine dem Teig der κολλύρα ähnliche Masse, die als Augensalbe gebraucht wurde, übh. Augensalbe, Arr. Epict. 2, 21, 20; Medic., auch κολλούριον geschrieben. — Eine Masse, die zum Abdrücken von Siegeln gebraucht wurde, genau beschrieben von Luc. Alex. 21.

κολλυριο-ποιέω, das Vor., die Salbe machen, Diosc.

κολλυρίς, ίδος, ἡ, dim. von κολλύρα, LXX.

κολλυρίτης, ἡ, sc. ἄρτος, = κολλύρα, LXX.

κολλυρίων, ωνος, ὁ, ein Raubvogel, Arist. H. A. 9, 33; Hesych.

κολλύχνιον, τό, erkl. Hesych. καρύου λέπισμα.

κολλ-ώδης, ες, leimartig, klebrig, τὸ λιπαρὸν καὶ τὸ κολλῶδες, Plat. Crat. 427, b; βρώματα, Ath. III, 120, c; Plut. u. a. Sp. κολλωδέστατα δένδρα, Arist. H. A. 9, 40, A.

κολοβή, ἡ, = folgdm, Artemidor. 2, 3.

κολόβιον, τό, ein Unterkleid mit kurzen, nur bis an die Hälfte des Oberarms reichenden Aermeln, od. ganz ohne Aermel, VLL.

κολοβίων, ωνος, ὁ, dasselbe, Sp.

κολοβο-ανθέω, eine Schmetterlingsblume haben, zw.

κολοβο-ανθής, ές, od. κολοβανθής, verstümmelte Blüthen, Schmetterlingsblumen tragend, wie die Erbsen, Theophr.

κολοβο-κέρατος, mit abgestutzten Hörnern, Schol. Il. 16, 117. Auch κολοβό-κερως.

κολοβό-κερκος, mit einem Stutzschwanz, Sp.

κολοβο-μάχη, ἡ, die unterbrochene Schlacht, so hieß das achte Buch der Ilias, Schol. Il. 8, 1, auch κολοβομαχία.

κολοβό-πους, ποδος, mit verstümmelten Füßen, Sp.

κολοβόῤ-ῥιν, od. -ῥις, ῥινος, mit verstümmelter Nase, LXX. u. a. Sp.

κολοβός (κόλος), verstümmelt, nach Arist. Metaphys. 4, 27 μεριστὸν καὶ ὅλον, was einen Theil verloren hat, aber doch noch dasselbe bleibt, von Thieren, Xen. Cyr. 1, 4, 11; von Geräthen, Gefäßen, an denen etwas zerbrochen ist, Ath. VI, 230, f; von einem Ringer, der ein Ohr verloren hat, Lucill. 13 (XI, 81); κολοβὸς χειρῶν, Xenocrat. ep. (Plan. 186); auch von der Rede, vom Stil, Arist. rhet. 2, 8; — Sp. übh. klein, niedrig, τεῖχος, App. Mithrid. 26. Pun. 25; kurz, Schol. Ar. Ran. 1106. — Adv., ὅσα μὴ σαφῶς ἀλλὰ κολοβῶς ἐρωτᾶται, Arist. soph. elench. 2, 5, 2.

κολοβό-σταχυς, mit verstümmelten Aehren, Diosc.

κολοβότης, ητος, ἡ, das Verstümmelt-, Verkürztsein, im plur. neben στίγματα, οὐλαί, Plut. reip. ger. pr. 4 M. πνεύματος, Kürze des Athems und darauf folgendes Verschlucken einzelner Sylben beim Sprechen, Plut. Dem. 6.

κολοβο-τράχηλος, kurzhalsig, Adam. phys. 2, 16.

κολοβ-ουρος, mit einem Stutzschwanze, Hesych.

κολοβόω, verstümmeln, beschneiden, stutzen, *κεκολοβωμένοι πόδες*, Arist. H. A. 1, 1. *τὸ τῶν ἰχθύων γένος ἔτι μᾶλλον κεκολόβωται τῶν ἐντὸς μορίων*, part. anim. 4, 13; *κολοβωθῆναι*, Araros B. A. 104; *τοὺς ἀνθρώπους*, Pol. 1, 80, 13; *τὴν ῥῖνα*, D. Sic. 1, 78; *ἡμέρας*, N. T.

κολοβ-ώδης, ες, = *κολοβός, δάκτυλοι*, Polemon. physiogn. 1, 22.

κολόβωμα, τό, das Verstümmelte, ein verstümmelter Theil, Arist. Metaphys. 4, 27; Medic.

κολόβωσις, ἡ, das Verstümmeln, Arist. de incessu anim. 8 u. Sp.

κολοβωτής, ὁ, der Verstümmler, der im Reden die Endsylben der Wörter verschluckt.

κολοι-άρχης, ὁ, od. nach den besseren mss. *κολοίαρχος*, Anführer der Dohlen, Ar. Av. 1212.

κολοιάω, von den Dohlen, schreien, Poll. 5, 89.

κολοιός, ὁ, die Dohle, Il. 16, 583. 17, 755; *κραγέται*, Pind. N. 3, 78; Ar. Av. 50; vgl. Arist. H. A. 9, 24; sprichwörtlich, *κολοιὸς ἀλλοτρίοις πτεροῖς ἀγάλλεται*, die Krähe schmückt sich mit fremden Federn, Luc. Apolog. 4; u. *κολοιὸς ποτὶ κολοιόν*, od. *κολοιὸς παρὰ κολοιόν*, Arist. eth. 8, 1. rhet. 1, 11, Gleich u. Gleich gesellt sich gern, wie die Krähen u. Dohlen immer in großen Schaaren ziehen. Vgl. *κολῳός*.

κολοιτέα, ἡ, auch *κολοιτία, κολουτέα* geschrieben, ein schotentragender Baum, Theophr.

κολοι-ώδης, ες, dohlenartig, *φιλία*, nach Art der Dohlenschwärme, Plut. de amic. multitud. p. 289.

κολοκάνος, ὁ, v. l. für *κολεκάνος*.

κολοκᾱσία, ἡ, auch *κολοκάσιον, τό*, die ägyptische Bohne, eine der Wasserlilie ähnliche Pflanze, mit großen rosenrothen Blumen, deren Früchte, Bohnen, selbst Wurzeln u. Stengel als wohlschmeckende Speise galten, Ath. III, 72, b, ff.; Galen. u. a. Sp. Aus ihren großen Blättern machte man Becher u. Trinkschaalen, *κιβώρια*, vgl. Voß zu Virgil. Eclog. 4, 20, p. 196.

κολο-χορδό-κολα, τά, die Eingeweide, Kaldaunen, komisch gebildetes Wort aus *κόλον* u. *χορδή*, Philodem. 29 (X, 103).

κολό-κῡμα, τό, eine große, sich still u. langsam an das Ufer heranwälzende Woge, die bes. dem Sturm vorangehen u. sein Nahen verkündigen, übertr. von Kleons leeren Drohworten, Ar. Equ. 692; die Alten erkl. *κολοβόν, κωφὸν κῦμα*.

κολοκύνθη, att. *κολοκύντη*, Sp. *κολόκυνθα*, Luc. v. h. 2, 37; auch *κολόκυντα*, Artemid. 1, 67; vgl. Luc. ind. voc. 10, — der runde Kürbiß, cucurbita, Ar. Nubb. 326; Ath. II, c. 53. p. 58 ff (wo auch das Sprichwort *κολοκύντης ὑγιέστερος*, aus Epicharm.; u. aus Diphil. bei Zenob. 4, 18 *ἢ κρίνον ἢ κολοκύντην*, wo *κρίνον* die Blüthe des Kürbiß sein soll, u. bemerkt wird, *τὸ κρίνον οἱ ἀρχαῖοι ἐπὶ τοῦ τεθνηκότος τὴν δὲ κολ. ἐπὶ τοῦ ὑγιοῦς ἔταττον*.); Arist. H. A. 5, 17 u. öfter; Theophr.; vgl. Lob. Phryn. p. 437.

κολοκυνθιάς, άδος, ἡ, βρωτύς, aus Kürbiß bereitete Speise, Palld. 27 (XI, 371).

κολοκύνθινος, von Kürbissen gemacht, *πλοῖα*, Luc. V. H. 2, 37.

κολοκυνθίς, ίδος, ἡ, die Koloquintenpflanze u. ihre Frucht, Galen. u. a. Sp.

κολοκυνθο-πειρατής, ὁ, der auf einem Kürbiß fahrende Seeräuber, Luc. V. H. 2, 37.

κολόκυνθος u. *κολόκυντος, ὁ*, = *κολοκύνθη*, vgl. Lob. zu Phryn. 437.

κολοκύντη, ἡ, s. *κολοκύνθη*.

κολοκύντιον, τό, dim. zum vorigen, Phryn. com. Ath. II, 59, d.

κόλον, τό, 1) = *κῶλον*, Ar. Equ. 458; Nic. Al. 23. — 2) Essen, Speise, zur Ablig von *βουκόλος*, *κόλαξ* angenommen, Ath. VI, 262, a.

κόλος, ὁ, Strab. 7, 4, 8; bei Ath. V, 200, e *κῶλος* geschr., ein Thier der Scythen, *μεταξὺ ἐλάφου καὶ κριοῦ τὸ μέγεθος, λευκός*, etwa Rennthier?

κόλος, ον, verstümmelt, abgestumpft, mit abgebrochener Spitze, *δόρυ*, Il. 16, 117; besonders mit abgestumpften Hörnern, od. ohne Hörner, *γένος βοῶν*, Her. 4, 29; *τράγος*, Theocr. 8, 49; Ggstz *κεράεσσιν πεποιθώς*, Nic. Ther. 260.

κολοσσηνός, nach der Stadt Kolossä in Phrygien benannt, Farbe der Wolle, Strab. XII, 579.

κολοσσιαῖος, einem Kolossus ähnlich an Größe, colossal, Luc. Hermot. 71 u. öfter; *ἀνδριάς*, D. Sic. 11, 72 u. a. Sp.; *κολοσσαῖος* ist f. L., vgl. Lob. Phryn. 542.

κολοσσικός, = vorigem, *ἔργα*, Strab. I, 13; *ἀνδριάς, εἰκών*, D. Sic. 1, 46. 2, 43; vgl. Plut. ad princ. inerud. 2.

κολοσσο-βάμων, ονος, als Koloß, Riesenbildsäule bestehend, Lycophr. 615, wo der Schol. erkl. *ἐπὶ κολοσσοῦ βεβηκὼς ἤγουν ὑψηλοῦ τόπου*.

κολοσσο-ποιός, Kolosse machend, Sp.

κολοσσο-πόνος, ὁ, dasselbe, Maneth. 4, 570.

κολοσσός, ὁ, der Koloß, Riesenbildsäule, über Lebensgröße, Her. 2, 149. 175. *ξύλινοι, χάλκεοι*, 3, 130. 152; *εὔμορφοι*, Aesch. Ag. 405; übh. Bildsäule, Theocr. 22, 47; *τοῦ Ἡρακλέους*, Plut. Fab. 22 u. A. Bes. der 70 Ellen hohe, dem Sonnengotte zu Ehren errichtete eherne Koloß auf Rhodus, Luc. histor. conscr. 23; vgl. noch Plut. ad princ. inerud. 2. (Nach E. M. von *κολούειν — ὄσσε, ὡς μὴ ἐφικνουμένων τῶν ὀφθαλμῶν ὁρᾶν*.)

κολοσσ-ουργία, ἡ, die Verfertigung eines Kolosses, Strab. I, p. 14.

κολοσυρτέω erkl. Hesych. durch *θορυβέω*.

κολοσυρτός, ὁ, Geräusch, Lärmen, Getümmel, *ἐν ὄρεσσιν ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχεται κολοσυρτὸν ἰόντα*, Il. 12, 147. 13, 472; Hes. Th. 880; u. danach komisch, *παιδαρίων ὑποπεινώντων καὶ γραϊδίων κολοσυρτός*, Ar. Plut. 536, der schreiende Schwarm (vielleicht mit *κολῳός* verwandt).

κολουραῖος, = *κόλουρος, πέτρα*, ein jäher, abschüssiger Fels, Callim. frg. 66 bei Suid., der auch *κοίλη, κεκαμμένη* erkl.

κολουρίς, ίδος, ἡ, fem. zu *κόλουρος*, Timocr. bei Plut. Them. 21 nennt den Fuchs *κολουρίς*. Vgl. *κοθουρίς*.

κολουρο-ειδῶς, wie die Koluren sich durchkreuzend, von den überzwerch stehenden Stoßzähnen des Elephanten, Sp.

κολουρο-πυραμίς, ίδος, ἡ, abgestumpfte Pyramide, Theon. Smyrn.

κόλ-ουρος, mit verschnittenem, abgeschnittenem Schwanze, stutzschwänzig, *ὄρνις*, ein Vogel, dem vor Alter die Schwanzfedern ausgefallen sind, Plut. Flam. 21, u. a. Sp. auch übertr., alt u. kraftlos. — *αἱ κόλουροι*, sc. *γραμμαί*, die Koluren, zwei größte Kreise an der Himmelskugel durch die Aequinoctial- u. Solstitialpunkte gezogen, die sich in den Polen durchkreuzen, weil ein Theil von ihnen unsichtbar ist, Procl. u. A.

κολούρωσις, ἡ, die Verstümmelung, Iambl. = κόλουσις.

κόλουσις, ἡ, das Verstümmeln, Stutzen, Beschneiden, τῶν ὑπερεχόντων σταχύων, Arist. pol. 5, 10; Theophr. u. Sp.

κόλουσμα, τό, das Verstümmelte, Hesych. erkl. θραῦσμα.

κολούω, perf. pass. κεκόλουμαι u. κεκόλουσμαι, u. ebenso im aor., verstümmeln, verschneiden, abstutzen, Theophr. von Bäumen, τὴν δ' ἐκόλουσεν οὐρῆς, Opp. Hal. 4, 484. Gew. übertr. οὐδὲ πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει, ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει, Il. 20, 369, in der Mitte abschneiden, unerfüllt lassen. μηδὲ τὰ δῶρα οὕτω χρηΐζοντι κολούετε, Od. 11, 338, die Geschenke verkürzen, verkleinern. ἕο δ' αὐτοῦ πάντα κολούει, er fährdet od. zerstört sein ganzes eigenes Wohl, 8, 211; σθένος ἐκολούσθη (v. l. ἐκολούθη), Aesch. Pers. 992, in Schranken halten, unterdrücken; verkleinern, nichtaufkommen lassen, τινά, φιλέει ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα κολούειν, Her. 7, 10, wie τοὺς ὑπερέχοντας, Arist. pol. 5, 11; ἐπειδὰν ᾧ ἀξιοῦσι προὔχειν κολουθῶσι (vor Bekker κολουσθῶσι), Thuc. 7, 66; Plat. Apol. 39, b. διαβολαῖς, Legg. V, 731, a. ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀτιμαζόμενα καὶ κολουόμενα, Rep. VII, 528, c; καὶ ταπεινοῦν, Plut. Alc. 34 u. öfter. vgl. noch Ages. 31, ἑώρα συνεσταλμένον τῆς πόλεως τὸ ἀξίωμα καὶ τὸ καύχημα κεκολουμένον.

κολοφών, ῶνος, ὁ, Gipfel, Spitze, übh. das Höchste, Letzte, der Schluß, κολοφὼν εἰρήσθω ἐπὶ τῷ λόγῳ, Plat. Legg. II, 674, c, wo der Schol. es erkl. τὸ κῦρος τῆς ἐπικρίσεως· — τὸν κολοφῶνα ταῖς ὑποσχέσεσιν ἐπέθηκας, Ep. III, 318, b, gleichsam den Schlußstein daraufsetzen, u. öfter bei Sp., z. B. Plut. adv. Stoic. 12; nach Strab. XIV, 642 von der Stadt Kolophon, deren Reiterei den Ausschlag in mehreren Schlachten gegeben haben soll. S. nom. propr. — Bei Plut. de cup. div. 7 ein Werkzeug zu Leibesübungen.

κολπ-αβρός, mit weichem zarten Busen, ion. für κολφαβρός, Eust. 1745, 60, aber der acc. ist auffallend.

κολπίας, ὁ, mit einem Busen, bauschig, πέπλος, Aesch. Pers. 1017.

κολπίζω, einen Busen bilden, Suid.

κολπίτης, ὁ, Anwohner eines Meerbusens, Philostr.

κολπο-ειδής, ές, busenartig, χωρίον, Ael. H. A. 14, 8; adv., κοιλαίνεσθαι, Strab. IX, 390.

κόλπος, ὁ, 1) Busen, Schooß, παῖδ' ἐπὶ κόλπον ἔχουσα, Il. 6, 400. ἂψ ὁ παῖς πρὸς κόλπον τιθήνης ἐκλίνθη, 467. auch κόλπῳ δέξασθαι und ὑποδέξασθαι, als Ausdruck mütterlicher Liebe u. Fürsorge. auch im plur., δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι, 9, 570, wie διαμυδαλέοισι δάκρυσι κόλπους τέγγουσι, Aesch. Spt. 531. Der Mutterschooß, κρύψε ὠδῖνα κόλποις, Pind. Ol. 6, 31; vgl. Eur. Hel. 1159; ἤπιος ἵξιθι κόλπου, Callim. Del. 214, wie Iov. 15; γυναικεῖος, S. Emp. adv. math. 5, 62; Poll. 2, 222; auch Medic. — 2) der Busen des Kleides, die große Falte, welche das Gewand unterhalb der Brust wirft, bes. der durch das Gürten des Kleides entstandene Bausch, oft im plur., Il. 9, 570. 22, 80. αἶψα τρί' ἄλεισα καταχρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ ἔκφερεν, Od. 15, 469; u. so oft als Tasche u. zum Verbergen einer Sache benutzt, ὑπὸ κόλπου ἔχειν, ἐκκομίζειν, Luc. Hermot. 37. 81; κόλπῳ βυσσίνου πεπλώματος, Aesch. Spt. 1030; ἐνδὺς χιτῶνα μέγαν καὶ κόλπον πολὺν καταλιπόμενος τοῦ χιτῶνος, Her. 6, 125 u. Sp., wie Pol. 3, 33, 2. — 3) übh. jede busenartige Vertiefung, der Meeresschooß, Θέτιδος κόλπος, Il. 18, 398. εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον, 21, 124. vgl. 18, 140. Od. 4, 435. u. so häufiger der Meerbusen, die Bucht, Il. 2, 560; Ἀργεῖος, Pind. P. 4, 49; Ῥέας, Aesch. Prom. 841; u. in Prosa bes. Strab.; — auf dem festen Lande, ein tiefer Thalgrund, zwischen hohen Bergen, Νεμέας, Pind. Ol. 9, 93; Τροίας κόλποις, Eur. Troad. 130; εὐανθεῖς κόλποι λειμώνων, Ar. Ran. 373; u. übh. Wölbung, Höhlung, αἰθέρος, Pind. Ol. 13, 85. — Bei den Aerzten ein Fistelschaden, der eiternd unter der Haut um sich frißt. — (Nach Einigen verwandt mit κοῖλος?)

κολπο-φαχῆ, ἡ, kom. Wortspiel mit βολβοφακῆ. Ath. XIII, 584, d.

κολπόω, einen Busen, Bausch bilden, χιτῶνας, Luc. V. H. 1, 10; bes. vom Segel, busig schwellen, ναῦται κολπώσαντες λίνα πνοιῇ Ζεφύρου, Mel. 110 (IX, 363); κολποῦται Ζέφυρος ἐς ὀθόνας, Satyr. 5 (X, 5); κολπώθη δ' ἀνέμοισι πέπλος βαθύς, Mosch. 2, 125; u. ähnl. κολπώσας ὁ ἄνεμος τὴν ναῦν, Luc. V. H. 1, 13; — einen Meerbusen bilden, κόλπος κολπούμενος, Pol. 34, 11, 5 u. Strab. öfter; — κολπωτοὶ χιτῶνες, Kleider mit einem Busen, Plut. reg. apophth. Xerx.

κολπ-ώδης, ες, = κολποειδής, τὰν κολπώδη πτέρυγ' Εὐβοίας, Eur. I. A. 120; παράπλους, Pol. 4, 44, 7; θάλασσα, D. Cass. 48, 50; auch übertr. vom Stil, weitschweifig, D. Hal. iud. Dem. 18.

κόλπωμα, τό, der gemachte Busen, Bausch, Plut. Mar. 25; Poll. 4, 116.

κόλπωσις, ἡ, das Bilden eines Busens, Aufblähen, Anschwellen der Segel, Sp. πτερῶν, vom Strauß, Hdn. 1, 15, 11.

κόλυβα erkl. Suid. σῖτος ἑψητός.

κολύβδαινα, ἡ, eine Krebsart, Epicharm. bei Ath. III, 105, b.

κολύβριον, τό, v. l. für μολόβριον.

κόλυθρον, τό, auch κόλυτρον, eine reife Feige, Ath. III, 76, f; Suid. sagt εἶδος φυτοῦ.

κόλυθρος, ὁ, die Hode, Arist. probl. 16, 4.

κολυμβάς, άδος, ἡ, die Schwimmende, von Schwimmvögeln, Ath. IX, 395, d; ἐλαία, die in Salzlake schwimmende, eingemachte Olive, Diphil. bei Ath. II, 56 u. öfter; nach den Atticisten ist der bessere Ausdruck dafür ἁλμάδες, vgl. Lob. zu Phryn. p. 118.

κολύμβατος, ἡ, v. l. für κολύμφατος.

κολυμβάω, schwimmen, nach Moeris hellenistisch für νήχομαι· untertauchen, εἰς τὰ φρέατα, Plat. Prot. 350, a. Lach. 193, c u. Sp. S. das folgde.

κολυμβήθρα, ἡ, Ort zum Untertauchen, Baden, Plat. Rep. V, 453, d; κολυμβᾶν εἰς κολυμβήθραν μύρου, Alexis bei Ath. I, 18, c u. Sp., wie D. Sic. 4, 78. 11, 25.

κολύμβησις, ἡ, das Untertauchen, Schwimmen, Sp.

κολυμβητήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, δίκην κολυμβητῆρος ἐς βυθὸν μολεῖν δεδορκὸς ὄμμα, Aesch. Suppl. 403.

κολυμβητής, ὁ, der Taucher, Schwimmer, ἐσένεον δὲ καὶ κατὰ τὸν λιμένα κολυμβηταὶ ὕφυδροι, Thuc. 4, 26; Mnaseas bei Ath. VII, 296, c; Arist. part. anim. 2, 16 u. Sp.

κολυμβητικός, zum Tauchen od. Schwimmen gehörig, ἡ κολυμβητική, sc. τέχνη, die Taucherkunst, Plat. Soph. 220, a.

κολυμβίς, ίδος, ἡ, = κολυμβάς, eine Entenart, Ar. Av. 306. vgl. Ath. IX, 395, d; Arist. H. A. 8, 3.

κόλυμβος, ὁ, der Taucher, Schwimmer, bes. Sp. — Bei Ar. Ach. 875 derselbe Wasservogel wie κολυμβίς. — Das Schwimmen, Antp. Th. 51 (IX, 82); ἁμίλλης κολύμβου, Paus. 2, 35, 1.

κολύμφατος, ὁ, eine Pflanze, die feuchten Grund anzeigt, auch κολύμβατος, Geopon.

κολυτέα, ἡ, ein Strauch, v. κολουτέα nach Theophr. verschieden.

κόλυτρον, τό, = κόλυθρον.

κολχικόν, τό, die Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger, bollenartiger Wurzel, Diosc.

κολχο-μανής, verderbte Lesart, s. σταιτινοκογχομανής.

κόλχος, ὁ, = κόχλος, l. d.

κολῳάω, lärmen, schelten, Il. 2, 212, vom Thersites; vgl. Buttmann Lexil. I, p. 158, ff. Vgl. κολῳός u. κολοιάω.

κολῳέω, = vorigem, Antimach. 27.

κολώνη, ἡ, der Hügel, Il. 2, 811. 11, 757; Grabhügel, Soph. El. 882. — Auch bei Sp. einzeln, Polemo bei Ath. XIII, 574, c; D. Per. 150.

κολωνία, ἡ, das Grab, bei den Eleern, Hesych. — das lat. colonia, Act. ap. 16, 12.

κολωνο-ειδής, ές, hügelartig, hügelig, σκόπελον, Schol. Ap. Rh. 2, 649.

κολωνός, ὁ, = κολώνη, H. h. Cer. 273. 299; Her. 7, 225. auch λίθων, 4, 92 u. Sp., wie Ap. Rh. 1, 1120. — S. nom. pr.

κολῳός, ὁ (verwandt mit κολοιός, nach Buttmann Lexil. I, 159 mit κέλομαι u. καλέω zusammenhangend), Geschrei, Lärm, κολῳὸν ἐλαύνειν, Gezänk treiben, Il. 1, 575 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1284; auch Philo.

κολωτέα, ἡ, ein Baum, Hesych. = κολοιτέα.

κομαίθα, ἡ, erkl. Hesych. ἡ τυχοῦσα γυνή.

κόμ-αιθος, mit brennenden, rothen Haaren, Lycophr. 924.

κόμαρον, τό, die Frucht des folgdn, Theophr. auch μιμαίκυλον genannt.

κόμαρος, ὁ u. ἡ, der Erdbeerbaum, arbutus, Amphis bei Ath. II, 50, f; Theophr. u. Diosc.

κομαρο-φάγος, die Frucht des Erdbeerbaumes essend, Ar. Av. 244.

κομάω, ion. κομέω, 1) das Haar, κόμη, lang wachsen lassen, langes, starkes Haar haben, Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες, am Hinterkopfe langes Haar tragend, Il. 2, 542. auch von Pferden, ἐθείρῃσιν κομόωντε, 8, 42. 13, 24; Her. 1, 82 u. öfter. κομέουσι, 2, 36, wie τὰ ὀπίσω κομέουσι τῆς κεφαλῆς, 4, 180; Plat. Gorg. 524, c. Phaedr. 89, c; μὴ ἅπτεσθαί μου πρὶν ἂν τὸ γένειον τῇ κεφαλῇ ὁμοίως κομήσῃς, Xen. Conv. 4, 28 u. Folgde; auch von den Haaren selbst, κομόωσι ἔθειραι, Opp. Cyn. 3, 27. — 2) Uebertr. von Gewächsen u. vom Felde, Laub bekommen, grünen u. blühen, οὖθαρ ἀρούρης μέλλεν ἄφαρ ταναοῖσι κομήσειν ἀσταχύεσσι, das Feld sollte prangen mit langen Aehren, H. h. Cer. 454; ἡ γῆ φυτοῖς κομῶσα, Arist. de mundo 4; Λιβάνῳ κομόωσιν ἄρουραι, D. Per. 950; αἴγειρος φύλλοισιν ἀπειρεσίοις κομόωσα, Ap. Rh. 1, 928; λειμῶνες, Anacr. 39, 2; — ἀστέρες κομόωντες = κομῆται, Arat. 1092. — 3) langes Haar galt als Zeichen des Freien nicht bloß, Arist. rhet. 1, 8, 3, sondern auch der Freude, dah. man es bei der Trauer abschnitt, auch des Reichthums u. Stolzes, vgl. Her. 1, 82. dah. stolz, vornehm sein, prunken, οὗτος ἐπὶ τυραννίδι ἐκόμησε, er buhlte um die Alleinherrschaft, Her. 5, 71; vom Perserkönig, Ar. Plut. 170; τινί, stolz sein auf etwas, sich womit großthun, Opp. Cyn. 3, 192; ἐπί τινι, Luc. Nigr. 1; ἐπὶ κάλλει καὶ ὥρᾳ, Plut. Caes. 45; vgl. Antiphan. 5 (XI, 322); neben ὑψαυχεῖν u. μεγαληγορεῖν, Plut. de stoic. repugn. 13. — Bes. galt in Athen, wo die Jünglinge nur bis ins 18. Jahr langes Haar trugen, dann aber als ἔφηβοι es abschnitten u. kürzeres Haar trugen, das lange Haar als Stutzerei, Zeichen der Prunkliebe u. Eitelkeit.

κόμβα hieß nach Hesych. bei den Polyrrhenîern die Krähe.

κομβακεύομαι, großprahlen, Hesych.

κομβίον, τό, dim. zu κόμβος, VLL. u. Sp.

κομβο-λύτης, ὁ, Beutelschneider, Hesych.

κόμβος, ὁ, Band od. Schleife, etwas damit zu gürten, zu befestigen, erst Sp., die auch das Verbum κομβόω, einen Knoten od. Schleife machen, haben. Vgl. ἐγκομβόομαι. Davon auch

κομβώματα, τά, erkl. Suid. καλλωπίσματα, Putz.

κομέω, besorgen, warten, pflegen, Od. 6, 206. τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσι, 17, 319. καί ῥα γέροντα ἐνδυκέως κομέεσκεν, 24, 388, er pflegte sorglich den Greis. von Pferden, Il. 8, 109. 113. σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε, Od. 11, 249; κύνα, Hes. O. 602 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 780. εὖ κομέουσιν ἐδωδῇ ἀνέρας, 2, 1015. — Verwandt mit κόμη, comere, κομίζω. — S. auch κομάω.

κόμη, ἡ, coma, das Haar, Haupthaar, Hom. u. Folgde, ξανθή, Il. 1, 197. τίλλειν κόμην, das Haar raufen, 22, 406. κείρασθαι κόμην, sich das Haar scheeren, 23, 46. Od. 4, 198, gewöhnlicher Ausdruck der Trauer. κόμην κείρειν τινί, Einem zu Ehren, als Todtenopfer das Haar abschneiden, Il. 23, 146. vgl. 151. 152. auch im plur., κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, 17, 51; κομᾶν πλόκαμοι, Pind. P. 4, 82. φαιδίμᾳ. N. 1, 68. χρυσέᾳ κόμᾳ θάλλειν, I. 6, 49 u. öfter; ἕλξειν ἔοιχ' ὑμᾶς ἀποσπάσας κόμης, Aesch. Suppl. 883; κόμη δι' αὔρας ἀκτένιστος ᾄσσεται, das Haar flattert ungekämmt in der Luft, Soph. O. C. 1263; βόστρυχοι ξανθῆς κόμης, Eur. Hel. 1240. καθεῖσαν ἐς ὤμους κόμας, sie ließen das Haar auf die Schulter herabwallen, Bacch. 694; u. in Prosa, τὰς καλὰς ταύτας κόμας ἀποκερεῖ, Plat. Phaed. 89, b u. Folgende; κόμαι πρόσθετοι, falsche Haare, Xen. Cyr. 1, 3, 2, wie κομῶν προσθέσεις, Philostr. — Auch vom Barte, Epict. — Uebertr. vom Laube der Bäume, ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης, Od. 23, 195; Theophr., wie Antiphil. 12 (IX, 71); auch von andern Gewächsen, vom Grase u. bes. vom Blumenstengel der Hyacinthen, vom Blätterdach der Palmen u. ä. — Auch der Lichtschweif des Kometen, Arist. meteor. 1, 8.

κομητ-αμυνίας, ὁ, bei Ar. Vesp. 466 komische Verdrehung des Namens Amynias, »Zopfamynias, dessen Haartracht, der auf dem Scheitel zusammengebundene Schopf od. Zopf ihn als einen lakonisirenden Mann bezeichnete«, Droysen.

κομήτης, ὁ, der Behaarte, langes Haar Tragende, Ar. Nubb. 348. Lys. 661; κομήτης τούτου καὶ ὁ νεκρός, Plat. Gorg. 524, c. — Uebertr., ἰὸς κομήτης, der befiederte Pfeil, Soph. Trach. 564; λειμών, die

grasige Wiese (vgl. κόμη), Eur. Hipp. 210. θυρσὸς κισσῷ κομήτης, Bacch. 1053. — Bes. sc. ἀστήρ, der Bartstern, Komet, Arist. Meteorl. 1, 6; Plut. Caes. 69 u. a. Sp. S. auch nom. pr.

κομῆτις, ιδος, ἡ, fem. zum Vor., κεφαλή, Synes.

κομιδή, ἡ (s. κομίζω), 1) Sorge, Wartung, Pflege, οὐ σφῶϊν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ἔσσεται, zu den Pferden gesagt, ihr werdet nicht gepflegt werden (s. κομέω), Il. 23, 411, wie νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, 8, 186. κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλῆται, Od. 14, 124. vgl. 8, 453. auch von der Bestellung des Gartens u. der Gartengewächse, 24, 245. 247; ἐπρίατο θανάτοιο κομιδὰν πατρός, er erkaufte mit seinem Tode die Erhaltung des Vaters, Pind. P. 6, 39, u. Sp. τεκέων, von den Delphinen gesagt, Opp. Cyn. 3, 113; s. auch κομιδῇ. — 2) Zufuhr, herbeigeschaffter Vorrath von Lebensmitteln, ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός, Od. 8, 231. Das Herbeischaffen, Einführen, bes. von Lebensmitteln, ὅθεν ῥᾴδιαι αἱ κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προςδεῖ, Thuc. 6, 21, wie Isocr. 11, 14; καρπῶν, das Einbringen der Feldfrüchte, Xen. Cyr. 5, 4, 24; Pol. 5, 95, 5. — 3) der Rückzug, Her. 4, 134. — das Wiedererlangen, z. B. des Geliehenen, Arist. Oec. 2, 29, wie Eth. 9, 7.

κομιδῇ, adverbial gebraucht, auch κομιδῆ geschrieben, mit Sorgfalt, sorgfältig, ganz u. gar, vollends, ἀλλ' ἔστιν κομ. μεσημβρία, Ar. frg. 125; κομ. ἀτέχνως ἐπ' αὐτὴν ἔρχεται, Plat. Gorg. 501, a. ὅταν ᾖ κομιδῇ ἕτερον, wenn es etwas ganz Anderes ist, Theaet. 159, a. κομιδῇ μεθύειν, Conv. 215, d; u. öfter in bejahender, bekräftigender Antwort, κομιδῇ γε, κομιδῇ μὲν οὖν, ja wohl, gewiß, allerdings, z. B. Ar. Plut. 833; Plat. Theaet. 155, a. Rep. IV, 442, a.

κομίζω (von κομέω), fut. κομίσω, u. att. κομιῶ, 1) besorgen, warten, pflegen, mit dem Nöthigen versehen, bes. den Gastfreund, τὸν δέ τ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται, Od. 15, 545. ὡς ἐμὲ κεῖνος ἐνδυκέως ἐκόμιζε, 17, 111. vgl. 18, 321, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια, παῖδα δὲ ὡς ἀτίταλλε. ernähren, κόμισσε δὲ δῖ' Ἀφροδίτη τυρῷ καὶ μέλιτι, 20, 68. u. pass., οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν, er ward nicht oft gepflegt, 8, 451. u. im med. τινά, gastlich bei sich aufnehmen, Il. 8, 284. Od. 14, 3, 6. — Auch von Sachen, besorgen, beschicken, τὰ σαυτῆς ἔργα κόμιζε, ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, Il. 6, 490. u. öfter in der Od. auch κτήματα κομίζειν, das Vermögen verwalten, Od. 23, 355; u. im med., ἔργα κομίζεσθαι Δημήτερος, Hes. O. 391, die Feldarbeit für sich besorgen. u. Δημήτερος ἱερὸν ἀκτὴν μέτρῳ εὖ κομίσασθαι ἐν ἄγγεσιν, die Feldfrucht nach dem Maaße in Gefäßen wohl aufbewahren, 598. — ἀοιδοὶ καὶ λόγοι τὰ καλά σφιν ἔργ' ἐκόμισαν, Pind. N. 5, 31; Aesch. Ch. 260. 340. — 2) daran reiht sich νεκρὸν κομίζειν, Il. 13, 196, den Todten besorgen, indem man ihn aufnimmt u. wegträgt, damit er nicht in die Hände der Feinde falle, aufheben u. wegtragen. ῥῖψ' ἐπιδινήσας, er schleuderte den Helm, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι, 3, 378. ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε κήρυξ, der Herold nahm das Kleid auf, 2, 183. u. im med. κόμισαί με, bringe mich weg, bringe mich in Sicherheit, 5, 359. u. ähnlich Σίντιες ἐκομίσαντο πεσόντα, sie hoben den vom Olymp gestürzten Hephästus auf u. verpflegten ihn bei sich, 1, 594. — Daher davontragen, als Beute, χρυσόν, ἵππους, Il. 2, 875. 11, 738. ἄκοντα κόμισε χροΐ, er trug den Wurfspieß im Leibe davon, bekam einen Wurfspieß in den Leib, 14, 456. vgl. 463. u. so im med., ἔγχος ἐν χροῒ κομίσασθαι, 22, 286; Pind. τέσσαρας ἐξ ἀέθλων νίκας ἐκόμιξαν, N. 2, 19. — 3) übh. tragen, bringen, fortschaffen, Il. 23, 699. Od. 13, 68; ἔξω κομίζων ὀλεθρίου πηλοῦ πόδα, Aesch. Ch. 686, den Fuß aus dem Sumpf tragend, lenkend. θράσος ἀκούσιον ἀνδράσι θνήσκουσι κομίζων, Ag. 778; κόμιζε νῦν μοι παῖδα, Soph. Ai. 526. τί μέλλεις κομίζειν δόμων τῶνδ' ἔσω, O. R. 679. ἔπαινον, O. C. 1413. πέμψον ἀμέμπτως, ἔνθ' ἡ μεγάλη Μοῖρα κομίζει, wohin die Parze führt, mitgehen heißt, Phil. 1452; vgl. Plat. Menex. 247, c; führen, ἀλλά νιν κομίζετ' εἴσω, Soph. Ant. 574. auch κομίζοις ἂν σεαυτὸν ᾗ θέλεις, ib. 444; κόμιζε πρὸς θεῶν ἀπ' ὀμμάτων γυναῖκα τήνδε, schaff sie aus den Augen, Eur. Alc. 1064, wie in med., κομίζου δ' ὡς τάχιστ' ἐξ ὀμμάτων, Aesch. Suppl. 927; κομίζουσι τὸν νεκρὸν ἐν ἁμάξῃ ἐς ἄλλο ἔθνος, sie schaffen den Todten auf einem Wagen zu einem andern Volk, Her. 4, 71. ἔδει τὴν μητέρα ζεύγεϊ κομισθῆναι ἐς τὸ ἱρόν, 1, 31; ναῦς, Thuc. 2, 85. 4, 16; οἷ ὁ δαίμων ἕκαστον κομίζει, Plat. Phaed. 113, d. εἰς κεκόμικεν ἀργύριον ἱκανόν, Crit. 45, b. auch ὕδατα ἄνω πηγαῖα κομίσας, hinaufleiten, Critia. 113, e. ἐξ ἄλλης πόλεως αὐτῇ κομιοῦσιν ὧν δεῖται, Rep. II, 370, e; dah. pass. gebracht werden, kommen, reisen, ziehen, bes. zurückkehren, ὅταν μεταλλάξηταί τις, κομίζεται εἰς τὴν ἀγοράν, Pol. 6, 53, 1; πεζῇ κομιζόμενος ἐς Παιονίην, Her. 5, 98. u. öfter im fut. u. aor. med., κομιεύμεθα ἐς Σίριν, 8, 62. οἳ ἂν κομίσωνται ἀπὸ τῆςδε τῆς θαλάττης ἐς Βαβυλῶνα, 1, 185; ἐκομίσθησαν ἐπ' οἴκου, Thuc. 2, 33. ἡμέρας ἐσπείσατο ἐν αἷς εἰκὸς ἦν κομισθῆναι, in denen sie muthmaßlich zurückkehren konnten, 2, 73; κομισθέντα ἐκ Λακεδαίμονος, Plat. Legg. I, 629, b. κομισθεὶς οἴκαδε, Rep. X, 614, b; Xen. u. Folgde. — Med. für sich fortbringen, sich etwas verschaffen, sich erwerben, δόξαν ἐσθλήν, Eur. Hipp. 432; τὸ τριώβολον οὐ κομιεῖται, Ar. Vesp. 690; σώφρονά τε ἀντὶ αἰσχρᾶς κομίσασθαι χάριν, Thuc. 3, 58. τὸ αὐτὸ παρ' ὑμῶν, 1, 43; τὴν ἀξίαν ἂν παρὰ θεῶν κομιζοίμεθα, Plat. Legg. IV, 718, a u. öfter. auch τόκους, Zinsen eintreiben, Rep. VIII, 555, e, wie τόκον παρά τινος, Dem. 30, 9; χρήματα, Lys. 32, 8, Geld einfordern. ähnl. κομίζεσθαι τιμωρίαν, 12, 70; κομισάμενος τὴν θυγατέρα, nachdem ihr Mann gestorben, die Tochter wieder zu sich ins Haus nehmen, Is. 8, 8; anders, Eur. Bacch. 1223. I. T. 1362. — wieder bekommen, wiedererlangen, εἰ μὴ κομιούμεθα τὴν βασιλείαν, Ar. Av. 550; u. so bes. von den Gefallenen, τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους, Thuc. 6, 103. auch Gefangene wiedererhalten, 1, 113; ἃ νῦν ἀπολαβεῖν οὐ δυνάμεθα διὰ πολέμου ταῦτα διὰ πρεσβείας ῥᾳδίως κομιούμεθα, Isocr. 8, 22; Pol. 3, 51, 12 u. A. — Daher retten, erhalten, im act. bei Pind. ἄρουραν ἔτι πατρίαν σφίσιν κόμισον, Ol. 2, 14. ἐκ θανάτου, P. 3, 56 u. öfter.

κόμιον, τό, der Skalp, die mit den Haaren (κόμη) abgezogene Kopfhaut, Siegeszeichen eines erlegten Feindes bei den Scythen, Her. 4, 64. — Als Dimin. ein wenig Haar, Arr. Epict. 2, 24, 25.

κομιστή, ἡ, = κομιδή, Hesych.

κομιστήρ, ῆρος, ὁ, = folgdm, πομποὺς καὶ κομιστῆρας κόρης, Eur. Hec. 222, wie Plut. Pericl. 12.

κομιστής, ὁ, der Führer, Bringer, Geleiter, Eur. Andr. 1208; *λύχνος*, Asclpds. 9 (XII, 50). — Besorger, *νεκρῶν*, Bestatter, Eur. Suppl. 25.

κομιστικός, pflegend, stärkend, Hippocr.; führend, Harpocr. von Schiffen, aus Hyperid.

κομίστρια, ἡ, Pflegerin, Wärterin, Orph. H. 9, 16; VLL.

κόμιστρον, τό, Lohn, Dank für die Errettung, *ψυχῆς*, Aesch. Ag. 939; *κυνὸς κόμιστρ' ἐς Ἄργος συγκατάστησον μολών*, Eur. Herc. Fur. 1387; Trägerlohn, Poll. 9, 159.

κόμμα, τό, das Geschlagene, Schlag, Gepräge einer Münze, u. überhaupt eingeschlagenes Zeichen, *χαλκίοις — κοπεῖσι τῷ κακίστῳ κόμματι*, Ar. Ran. 725. u. übertr., *ἀνὴρ ἔοικε τοῦ πονηροῦ κόμματος*, von schlechtem Schlage, Plut. 861. 956. *ἴδιοί τινές σου* (*θεοί*) *κόμμα καινόν*, Ran. 890, u. Sp. *οἱ τοῦ νομίσματος τὸ κόμμα μεταχειριζόμενοι*, D. Cass. 54, 26. — Abfall des Getreides beim Dreschen, Spreu, Din. bei Harpocr. — Einschnitt, Abschnitt, Sp. Bes. bei den Rhetoren, Glied eines Satzes, wie *κῶλον*, aber kürzer, nach Hermogen. nur 2- bis 6sylbig.

κομματίας, ὁ, der viele Absätze, Einschnitte in der Rede macht, *σοφιστής*, Philostr. soph. 2, 29.

κομματικός, aus einzelnen Absätzen, Abschnitten bestehend, *εἰς μικρὰ καὶ κομματικὰ ἐρωτήματα κατακλείσας ἑαυτόν*, Luc. bis accus. 28 u. öfter bei den Rhetoren. — *κομματικὰ μέλη*, Lieder, die zu den *κομμοῖς* gehören, Schol. — Adv., *εἰπεῖν*, Schol. Il. 9, 46; Rhett.

κομμάτιον, τό, dim. von *κόμμα*, kleiner Abschnitt, kleines Stück, Alciphr. 1, 1; Rhett. — Der Anfang der Parabase, Hephaest. p. 132. Vgl. Plut. apophth. reg. p. 94.

κόμμι, τό, Gummi, indeklinabel bei Hippocr.; Her. 2, 86 (wo v. l. *κόμμιδι*, s. B. A. 104). 96; Diosc. *τοῦ κόμμεως*, Schol. Nic. Al. 99; *κόμμει*, Galen.; u. so bei a. Sp., vgl. Lob. zu Phryn. 289; *τῇ κόμμει*, Strab. XII, 570. — Es ist ein Fremdwort, Ath. II, 66, f; vgl. noch Arist. Meteorl. 4, 10; Strab. XVII, 809.

κομμίδιον, τό, dim. zum vorigen, St. B. v. *Ἠλεκτρίδες*, Schol. Nic. Al. 110 u. a. Sp.

κομμιδ-ώδης, ες, gummiartig, voll Gummi, Theophr.

κομμίζω, wie Gummi aussehen, Diosc.

κομμι-ώδης, ες, = *κομμιδώδης*, Arist. H. A. 9, 41.

κομμός, ὁ (*κόπτω*), das Schlagen, der Schlag, bes. das an die Brust Schlagen, als Zeichen der Trauer, Wehklage, Todtenklage, planctus, Bion. 1, 97; *ἔκοψε κομμὸν Ἄρειον*, Aesch. Ch. 417. Bes. in der Tragödie ein Lied, das abwechselnd von einem Schauspieler und vom Chor gesungen wurde, weil es gewöhnlich klagendes Inhalts war, Arist. poet. 12, wo es erkl. wird *θρῆνος κοινὸς χοροῦ καὶ ἀπὸ σκηνῆς*. — Mit *κομέω* hängt die Bdtg: der Putz, das Putzen, zusammen, *περίεργος κόσμησις*, Suid., bes. Haarputz.

κομμόω, putzen, schmücken, Eupol. bei Suid.; Arist. soph. el. 1, 1; bes. *λόγους*, Themist. or. 28.

κομμώ, οῦς, ἡ, die Schmückende, nach B. A. 273, 6 *ἡ κοσμοῦσα τὸ ἕδος τῆς Ἀθηνᾶς ἱέρεια*.

κόμμωμα, τό, das Geputzte, künstlicher Schmuck, Putz, *τῇ ἱστορίᾳ τὰ τῆς ποιητικῆς κομμώματα εἰσάγειν*, Luc. hist. conscr. 8.

κόμμωσις, ἡ, das Putzen, Schmücken, Schminken, *τῶν ἑταιρῶν*, Ath. XIII, 568 a. u. Sp.

κομμωτής, ὁ, der Schmückende, Putzende, Schminkende, *τῆς τραγῳδίας*, Plut. de glor. Ath. 6; *τῆς δεσποίνης*, Luc. merc. cond. 32.

κομμωτίζω, = *κομμόω*, Sp., VLL. erkl. *ἐπιμελοῦμαι*.

κομμωτικός, zum Putzen, Schmücken, Schminken gehörig, *ἡ κομμωτική*, sc. *τέχνη*, die Kunst sich zu putzen, Plat. Gorg. 465, b u. Sp.; immer mit tadelnder Nebenbedeutung auch bei Rhett. *κομμωτικὸν κάλλος τοῦ λόγου*. — Auch adv., *κομμωτικῶς καὶ ἐψιμυθισμένως ἔχει*, Schol. Ar. Plut. 1064.

κομμώτρια, ἡ, fem. zu *κομμωτής*, die Schmückerin, das Kammermädchen, welche die Herrin schmücken u. putzen muß, Ar. Eccl. 737; Plat. Rep. II, 373, c; nach Moeris der attische Ausdruck für das hellenistische *ἐμπλέκτρια*· vgl. Jacobs zur Anth. 2, 3, p. 62.

κομμώτριον, Poll. 7, 96 aus Ar., ein Werkzeug zum Putzen, bes. der Haare.

κομο-τροφέω, das Haar nähren, wachsen lassen, Strab. IV, 196; D. Sic. 1, 11.

κομπάζω, = *κομπέω*, bes. prahlen, großsprechen, theils absolut, *τίς ἄνδρα κομπάζοντα μὴ τρέσας μενεῖ*, Aesch. Spt. 418 (wie *κομπάζειν μάτην*, Eur. Hipp. 978; auch Lys. 6, 18, *κομπάζειν μᾶλλον ἢ τιμωρεῖσθαι βούλεσθαι*, u. Sp.). c. inf., *οὐ κομπάσαιμ' ἂν θεσφάτων γνώμων ἄκρος εἶναι*, ich möchte mich nicht rühmen, mich auf die Göttersprüche zu verstehen, Ag. 1101, wie *κρείσσον' Ἀρτέμιδος εἶναι κομπάσαντα*, Eur. Bacch. 1130; — *ἐπί τινι*, Aesch. Spt. 462. u. *τινί*, Ag. 561. auch c. accus., *λόγον*, ein prahlendes Wort sprechen, Eum. 516, wie *μέγ' ἄν τι κομπάσειας*, Soph. Ai. 1101. u. *οὐ πατρῴαν τὴν τέχνην ἐκόμπασας*, El. 1492; auch in Prosa, *ἐμοῦ καλλίων ταῦτα κομπάζεις*, Xen. Conv. 4, 19. mit folgendem *ὡς*, Oec. 10, 3; Plut. Crass. 18. — Dah. pass., *φόβος — κομπάζεται*, es wird mit Schrecken geprahlt, Aesch. Spt. 482; *ὃς οὕνεκ' ὄλβου μέγας ἐκομπάσθη ποτέ*, Eur. Herc. Fur. 64.

κόμπασμα, τό, die prahlende Rede, Großsprecherei, *αὐτὸν ἐξέπληξε τῶν ὑψηγόρων κομπασμάτων*, Aesch. Prom. 361. *πέπτωκεν ἀνδρῶν ὀμβρίμων κομπάσματα*, Spt. 776; vgl. Ar. Ran. 940. Auch in späterer Prosa.

κομπασμός, ὁ, das Großsprechen, Prahlen, Plut. Sull. 16.

κομπαστής, ὁ, der Großsprecher, Prahler, Plut. Crass. 16 u. a. Sp.

κομπαστικός, großprahlerisch, aufschneiderisch, Poll. 9, 146. auch adv., ib. 147.

κομπέω, tönen, lärmen, schallen, von an einander geschlagenen, ehernen Körpern, *κόμπει χαλκός*, das Erz ertönte, Il. 12, 151; auch von irdenen Gefäßen, Eust. — Gew. übertr., hochfahrende Reden ertönen lassen, großprahlen, aufschneiden, *κομπεῖς τι παρὰ καιρόν*, Pind. P. 10, 4; Her. 5, 41; c. accus., *οὕστινας κομπεῖς γάμους*, Aesch. Prom. 949; *τοσόνδ' ἐκόμπει μῦθον*, Soph. Ai. 770 u. öfter; Eur. Or. 563. Auch im pass., Thuc. 6, 16, *οὐδ' ὁπλῖται οὔτ' ἐκείνοις ὅσοιπερ κομποῦνται, διεφάνησαν*, soviel man prahlerisch behauptete.

κομπ-ηγόρος, ὁ, Großsprecher, Hesych. v. *ἀερολέσχης*.

κομπηρός, großsprecherisch. — Adv. bei Sp.

κομπισμός, ὁ, das Trillern auf einem Instrument, Anonym. Bellerm. 9. Vgl. *μελισμός* u. *τερετισμός*.

κομπο-λακέω, in hochtönenden, aber inhaltleeren

Worten reden, das Maul voll nehmen, prahlen, Ar. Ran. 961.

κομπο-λᾱκυθέω, dasselbe, Tzetz. Von

κομπο-λᾱκύθης, ὁ, Prahlhans, komischer Vogelname, Ar. Ach. 589, zur Verhöhnung des Lamachus, Schol. *ματαιόκομπος*.

κομπο-λογέω, = *κομπολακέω*, Sp.

κομπο-λογία, ἡ, das Prahlen, Suid.

κομπο-νομέω, Vermuthung von Reiske bei Add. 2.

κομπο-ποιέω, großthun, K. S.

κομποῤ-ῥημοσύνη, ἡ, = *κομπολογία*, Sp.

κομποῤ-ῥήμων, ονος, prahlerische Reden führend, Sp.

κόμπος, ὁ, Lärm, Geräusch, Rasseln, bes. von zwei aneinanderschlagenden Körpern, das entsteht, wenn der Eber seine Zähne fegt oder wetzt, Il. 11, 416. 12, 149. vom Gestampf der Tanzenden, Od. 8, 380; übh. Schall, Klang. Gew. übertr., die Prahlerei, das Großsprechen, *ὁ κόμπος οὐ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖ*, Aesch. Spt. 407 u. öfter; *Ζεὺς γὰρ μεγάλης γλώσσης κόμπους ὑπερεχθαίρει*, Soph. Ant. 127; *τόδ' οὐ κόμπῳ λέγω*, Eur. Hel. 400 u. öfter; — auch *τοιόσδ' ὁ κόμπος τῆς ἀληθείας γέμων οὐκ αἰσχρός*, Aesch. Ag. 599; u. so im guten Sinne, das Rühmen, wie Soph. Ai. 96, wie Pind. *κόμπον τὸν ἐοικότα ἀοιδᾷ κιρνάμεν*, Ruhm, Lob, I. 4, 26. *ἀγάνορα κόμπον φέρειν*, 1, 43. vgl. N. 8, 49. — In Prosa, *ὅρα μὴ μάτην κόμπος ὁ λόγος οὗτος εἰρημένος εἴη*, Her. 7, 103; *καὶ ἀλαζονεία*, Aesch. 3, 237; *πλούτῳ δὲ ἔργου μᾶλλον ἢ λόγου κόμπῳ χρώμεθα*, Thuc. 2, 40; Plut. u. a. Sp.

κομπός, ὁ, der Großprahler, Eur. Phoen. 609; auch adj., *λόγος*, E. M. 527, 47.

κομπο-φακελοῤ-ῥήμων, ονος, prunk-bündelwortig, komischer Spottname des Aeschylus, mit Hindeutung auf seine kühnen Wortbildungen und Zusammensetzungen, Ar. Ran. 837; Lydus de mag. 3, 7 macht daraus das subst. *κομποφακελοῤῥημοσύνη*.

κομπόω, = *κομπέω*, im pass., D. Cass. 43, 22.

κομπώδεια u. *κομπωδία, ἡ*, das Prahlen, Sp.

κομπ-ώδης, ες, großprahlerisch, *κομπωδεστέραν ἔχων τὴν προσποίησιν*, Thuc. 2, 62. *τὸ κομπῶδες*, 5, 68; *καὶ σοβαρόν*, Plut. Sull. 16. *κραυγαὶ κομπώδεις*, Them. 8.

κομψεία, ἡ, artiges, feines, witziges Wesen, Betragen, Luc. Prom. 8 u. a. Sp.; nach Moeris attisch für *πανουργία*, Verschlagenheit, Witzelei, Plat. Phaed. 101, c.

κόμψευμα, τό, artige, feine Rede, Arist. meteorl. 1, 13; *σεμνῶν ὀνομάτων κομψεύμασι τοὺς ἀμαθεῖς ποιμαινέτωσαν*, Luc. Amor. 54 u. Sp.

κομψ-ευριπιδικῶς, εἰπεῖν, Ar. Equ. 18, in Euripides feiner, gezierter Art, jetzt wird dem Metrum entsprechend *κομψευριπικῶς* gelesen.

κομψεύω, artig, zierlich, fein machen, fein u. zierlich wovon sprechen, *κόμψευε τὴν δόκησιν*, Soph. Ant. 324. Gew. im med. witzeln, scherzen, *πρέπει σοφιστῇ τὰ τοιαῦτα μᾶλλον κομψεύεσθαι ἢ ἀνδρί*, Plat. Lach. 197, d. *ἀλλ' αὐτὸ δὴ τοῦτο καὶ κεκόμψευται*, Phaedr. 227, c. aber pass., *προσαγώγιον κεκομψευμένον*, fein erfunden, artig, Phil. 56, c u. öfter bei den Rhett.

κομψο-έπεια, ἡ, witzige Rede, Sp.

κομψο-επής, ές, witzig, fein und artig sprechend, Sp.

κομψο-λογέω, fein u. witzig reden, Aristocl. bei Eus. pr. ev. p. 760, d.

κομψο-λόγος, fein u. witzig redend, Sp., *ἰατρός*, ein Charlatan, Aesop. 192.

κομψο-πρεπής, ές, von artigem, feinem Anstande, *μοῦσα*, Ar. Nubb. 1030.

κομψός (vgl. *κομέω*), geschminkt, geziert, bes. von der auf den Leib verwendeten Sorgfalt, *ἐπὶ τῷ κομᾶς, καὶ κομψὸς εἶναι προσποιεῖ*, Ar. Vesp. 1317; *τὰ κομψὰ χλανίσκια*, Aesch. 1, 131; u. übertr. von feinem, zierlichen Benehmen in Worten u. Handlungen, gew. mit dem tadelnden Nebenbegriff des Künstlichen u. Gezierten im Ggst des Natürlichen, Schlichten u. Einfachen, *κομψὸν εἶναι ἐν συνουσίᾳ*, Ar. Nubb. 649. Ran. 967; *κομψὸς ὁ κῆρυξ καὶ παρεργάτης λόγου*, Eur. Suppl. 436; *ἀνήρ*, Plat. Gorg. 493, a. *τοῦτο οὔτε τι κομψὸν οὔτε χαλεπὸν εὑρεῖν*, Soph. 259, c. *μηχανὴν κομψὴν εὗρες*, Rep. III, 318, b. *οἱ κομψοὶ περὶ μουσικήν*, Crat. 405, d. *τὰ δεξιὰ καὶ κομψά* verbunden, Legg. I, 634, a. Moeris bemerkt ausdrücklich: *Πλάτων κομψοὺς οὐ τοὺς πανούργους ἀλλὰ τοὺς βελτίστους*. — Auch verschlagen, listig, Ar. Av. 195; Eur. Rhes. 625. — Adv. *κομψῶς, καὶ δειπνητικῶς*, Ar. Ach. 1016; Xen. Cyr. 1, 3, 8 u. Sp.; *κομψότατα*, Ar. Lys. 87.

κομψότης, ητος, ἡ, Artigkeit, Feinheit, Witz, auch Schlauheit, Plat. Ep. X, 358, c; Plut. Artax. 22 u. Sp.

κοναβέω, tönen, klingen, rasseln, von metallenen Körpern, Il. 25, 648. 21, 593. ertönen, wiederhallen, *ἀμφὶ δὲ νῆες σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, 2, 334. Od. 17, 542; *ἀμφὶ δὲ γαῖα σμερδαλέον κονάβησε*, Hes. Th. 839.

κοναβηδόν, mit Getöse, Gerassel, Antip. Th. 26 (VII, 531).

κοναβίζω, = *κοναβέω*, *σμερδαλέον κονάβιζε*, vom Erze, Il. 13, 498. 21, 255. *χθών*, 2, 466.

κόναβος, ὁ, Geräusch, Getöse, Lärm, *κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρει ἀνδρῶν ὀλλυμένων· νηῶν θ' ἅμα ἀγνυμενάων*, Od. 10, 122; Hes. Th. 709; *κόναβος χαλκοδέτων σακέων*, Aesch. Spt. 145; in Prosa tadelt es Luc. hist. conscr. 22 als poetisch.

κόναρος, ὁ, ein immer grünender, dornartiger Baum, auch *κόνναρος* geschrieben, w. m. s.

κοναρός, erkl. Hesych. *εὐτραφής, πίων*.

κόνδαξ, ακος, ὁ, das Geschoß, der Nagel, wie *κόνταξ*, Sp. — Es soll auch dasselbe Knabenspiel gewesen sein, welches sonst *κυνδαλισμός* heißt; dah. *κόνδακα παίζειν*, vom Beischlaf, Rufin. 7 (V, 61).

κονδῖτος, οἶνος, vinum conditum, der mit Gewürzen angemacht ist, Sp.

κόνδος, ὁ, erkl. Hesych. *κεραία, ἀστράγαλος*, davon leitet man *κόνδυλος* ab.

κόνδυ, υος, τό, ein Trinkgefäß, Pokal, Men. u. Hipparch. com. Ath. XI, 478, a u. VLL., eigtl. persisches W.; auch ein Maaß für Flüssigkeiten, zehn Kotylen haltend, LXX.

κονδύλη, ἡ, = *κορδύλη*, Beule, Geschwulst von einem Falle oder Stoß, VLL. Verwandt mit *κόνδυλος*.

κονδυλίζω, mit der Faust schlagen, bes. ohrfeigen, *τινά*, VLL.; u. Sp. auch pass., Aristox. bei D. L. 2, 21.

κονδύλιον, τό, dim. zu *κόνδυλος*, Axionic. bei Ath. VI, 239, f.

κονδυλισμός, ὁ, das mit der Faust Schlagen, Ohr-

feigen u. übh. Mißhandlung, Artemidor. 2, 15 u. a. Sp.

κονδυλόομαι, anschwellen, auflaufen, Hesych.

κόνδυλος, ὁ (vgl. κόνδος), das Knochengelenk, bes. τὸ τοῦ δακτύλου καμπτικόν, Arist. H. A. 1, 15, der τὸ προὖχον κατὰ τὰς συμβολὰς τοῦ δακτύλου, der mittlere Gelenkknochen der Finger, sagt; dah. die zusammengeballte Faust, wo die Gelenkknochen hervorstehen, u. der Schlag mit geballter Faust, Stoß ins Gesicht, Puff, Ohrfeige, εἰ κονδύλοις νουθετήσειθ' ἡμᾶς, mit Faustschlägen zurechtweisen, Ar. Vesp. 254. ἀπολῶ γὰρ αὐτὸν ἐμμελείᾳ κονδύλου, 1503, nach dem Takt mit der Faust; ὅταν κονδύλοις, ὅταν ἐπὶ κόῤῥης (τυφθῇ), Dem. 21, 72; ἐνέτριψε κόνδυλον, Plut. Alc. 8; Luc. Prom. 10 u. öfter, wie a. Sp., λόγον ἔχων τοῦ κονδύλου προχειρότερον, Plut. Cat. min. 1. — 2) jede Hervorragung, Geschwulst, Medic. bes. Verhärtung, Verknöcherung. — 3) als Längenmaaß, = 2 δάκτυλοι, Mathem.

κονδυλ-ώδης, ες, wie eine harte Geschwulst, geschwollen, Medic.

κονδύλωμα, τό, = κόνδυλος 2, Geschwulst, Verknöcherung, Hippocr. u. a. Medic.

κονδύλωσις, ἡ, die Anschwellung, Geschwulst, Hippocr.

κόνειον, τό, s. κώνειον.

κονέω, Staub erregen, besonders durch schnelles Laufen, also eilen, VLL. — So hat Jacobs Asclpds. 37 (XIII, 23) emendirt. Vgl. ἐγκονέω.

κονή, ἡ, der Mord, Hesych. Vgl. καίνω.

κονητής, ὁ, = διακονητής, Hesych.

κονία, ἡ, ion. u. ep. κονίη, vgl. κόνις, 1) der Staub, bes. die zu einer Staubwolke aufgewühlte Erde, Hom. ποδῶν ὑπένερθε κονίη ἵσταται' ἀειρομένη, Il. 2, 150. ὦρτο κονίη ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων, 11, 151. μιάνθησαν κονίῃ, 23, 732 u. öfter im plur., κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, Od. 18, 97. u. Il. oft von dem in der Schlacht Hinstürzenden, auch αἵματα καὶ κονίῃσι verbunden, mit Blut u. Staub, z. B. πεφυρμένος u. ä.; πρηνὴς δ' ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν, Hes. Sc. 365; γόνατος κονίαισιν ἐρειδομένου, Aesch. Ag. 64; Eur. Andr. 112; Ar. Ran. 713. Ach. 18. — Der Flußsand, Treibsand, Il. 21, 271. — Der Ringerstaub, mit welchem sich die Ringer nach dem Salben bestreuen, um sich fester fassen zu können; dah. ἄνευ κονίας, wie ἀκονιτί, ohne Mühe u. Anstrengung, Ar. Lys. 471. — Auch Kalkstaub, feingeschlagener Kalk zum Tünchen der Wände, auch der Ueberzug mit Kalk, die Kalktünche selbst, Aristid. u. a. Sp. — 2) die Asche, wie man Od. 7, 153, κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν, erkl. (s. κόνις); und daher — 3) das über Asche gegossene Wasser, Lauge, Ar. Ran. 713; Plat. Rep. IV, 430, b; Arist. Meteorl. 2, 3 u. Sp., die einzeln bezeichnen: κονία ἀσβέστου, Kalklauge, κονία στακτή, Tropflauge, σαπωναρική, Seifenlauge, πιλοποιητική, Hutmacherlauge, βαλανευτική, Badelauge. — [ι ist in der Regel kurz, lang im sing. bei Hom., wenn es den Hexameter schließt, u. im jambischen Trimeter, Ar. Ach. 18.]

κονιάζω = κονιάω, Geop.

κονίαμα, τό, Anstrich mit Kalktünche, ὥσπερ ὅταν ἀποπέσῃ τὸ ἐναλειφθὲν τοῦ κονιάματος εὐθύς, Arist. gen. anim. 1, 19; ein Estrich, ausgelegter Fußboden, Heges. bei Ath. XIII, 584, b; von Reparaturen an Gebäuden, Dem. 13, 30; vgl. aber die unter κονιάω angeführte Stelle, die im Uebrigen dieser entspricht; καὶ οἰκοδομαί, D. Sic. 20, 8.

κονίασις, ἡ, das Anstreichen, Ueberziehen mit Kalktünche, Sp. auch Ueberziehen mit einer anderen Masse, z. B. Pech.

κονιατής, ὁ, der mit Kalktünche Ueberziehende, Anstreichende, bei Poll. 1, 125 Titel einer Comödie des Amphis.

κονιάω, 1) mit Staub bestreuen, bestauben, beschmutzen, VLL. im act. zweifelhaft u. auch im med. mit κονίω oft verwechselt, Ael. H. A. 3, 16. 3, 42. 6, 1. — 2) mit Kalk betünchen, τὰς ἐπάλξεις, Dem. 3, 29. δημοσίᾳ δ' ἃ μὲν οἰκοδομεῖτε καὶ κονιᾶτε, ὡς μικρά, 23, 208; vgl. κονίαμα· u. so Plut. u. a. Sp.; auch im med., Arist. H. A. 8, 2. — Auch mit Pech überstreichen, D. Sic. 19, 94; οἶνος ἐν λακκοῖς κονιατοῖς, Xen. An. 4, 2, 22, womit Schol. Ar. Eccl. 154 zu vgl., eine Grube, Cisterne, deren Seiten mit Kalk überzogen sind.

κονι-βατία, ἡ, das Gehen im Staube oder Sande, Hippocr., v. l. σχοινοβατία, vgl. Lob. zu Phryn. 521.

κονιδῖτις, ἡ, bei den Siciliern = ψύλλιον, Diosc. 4, 70.

κονίζω, = κονίω, w. m. s.

κόνικλος, Ael. H. A. 13, 15 auch κούνικλος und κύνικλος, ὁ, cuniculus, Kaninchen.

κονίλη, ἡ, ein Kraut, eine Art Origanum, Nic. Ther. 626. Diosc.

κόνιλος, ὁ, = κόνικλος, f. L.

κόνιον, τό, 1) dim. von κόνις, Suid., zw. — 2) = κώνειον, w. m. s.

κονιό-πους, ποδος, ὁ, ἡ, auch κονίπους und κονιορτόπους, 1) Staubfuß, mit bestaubten Füßen, nach Plut. quaest. graec. 1 das Volk in Epidaurus, das auf dem Lande lebte, weil sie, wenn sie in der Stadt erschienen, bestaubte Füße hatten. — 2) auch eine Art leichter Schuhe mit schmalen Sohlen, welche nicht den ganzen Fuß bedeckten, so daß der Fuß bestaubt wird, VLL.; u. bei Ar. γέρων δὲ χωρεῖ χλανίδα καὶ κονίποδα ἔχων, Eccl. 848; Hesych. nennt sie μοιχικά, vielleicht weil die Ehebrecher sie der Leichtigkeit wegen u. um nicht entdeckt zu werden, trugen.

κονιορτό-πους, ποδος, s. das Vorige.

κονι-ορτός, ὁ, aufgeregter Staub, Staubwirbel, Staubwolke, ἰδεῖν κονιορτὸν χωρέοντα ἀπὸ Ἐλευσῖνος, Her. 8, 65; ἐν χειμῶνι κονιορτοῦ καὶ ζάλης ὑπὸ πνεύματος φερομένου, Plat. Rep. IV, 496, d u. Sp., wie Pol. 5, 85, 1. — Auch Asche, wie man es Thuc. 4, 34, ὁ κον. τῆς ὕλης νεωστὶ κεκαυμένης ἐχώρει πολὺς ἄνω, unnöthigerweise erkl. — In Athen auch ein Schimpfwort für einen schmutzigen Menschen, Dem. 21, 103; vgl. Anaxandrid. bei Ath. VI, 242, f, χαίρει τις αὐχμῶν ἢ ῥυπῶν; κονιορτὸς ἀναπέφηνεν.

κονιορτέω, mit Staub bestreuen, einstauben, Theophr. u. a. Sp.

κονιορτ-ώδης, ες, wie aufgeregter Staub, staubig, ἔρια, Arist. H. A. 5, 32; auch ἄνθρωπος, Sp.

κόνιος, staubig, χέρσος, Pind. N. 9, 48; auch Beiname des Zeus, Paus. 1, 40, 6.

κονιόω, Staub machen, bestauben, Sp., zw.

κονί-πους, οδος, s. κονιόπους.

κόνις, ιος u. εως, ἡ, Staub, κεῖτο, der Gefallene, κόνιος δεδραγμένος, Il. 13, 392. οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, d. i. unzählbar Vieles, 9, 385; κόνις δέ σφ' ἀμφιδεδήει κοπτομένη πληκτοῖσιν ὑφ' ἅρμασι, Hes. Sc. 62; Pind. Ol. 8, 80;

χθονία, Aesch. Spt. 718. διψία, κάσις πηλοῦ, Ag. 481. ὁρῶ κόνιν (also wie κονιορτός, Staubwolke) ἄναυδον ἄγγελον στρατοῦ, Suppl. 177; βαθυσκαφεῖ κόνει κρύψον, Soph. El. 427, u. so öfter vom Begraben, Bedecken mit Erde; κόνει φύρουσα κάρα, Eur. Hec. 496, das Haupt mit Staub bestreuen war Zeichen der Trauer; μεστὰς αὐχμοῦ τε καὶ κόνεως, Plat. Rep. X, 614, d, u. häufiger in späterer Prosa, wie Luc. D. Mort. 1, 3 (vgl. κονία, das in Prosa üblichere Wort). — Asche scheint es zu bedeuten, εὕδει, ὅθι δμῶες ἐνὶ οἴκῳ ἐν κόνι, ἄγχι πυρός, Od. 11, 189, wie κόνιν αἰθαλόεσσαν χεύατο κὰκ κεφαλῆς, Il. 18, 23; Theocr. 24, 91; Luc. de luct. 19. [Bei den Tragg. ist ι lang in κόνῖν, Aesch. Suppl. 180. Prom. 1086. u. κόνῖς, Suppl. 764.]

κόνις, ιδος, ἡ, gew. im plur. κόνιδες, richtiger nach Arcad. 32, 7 κονίδες zu schreiben, Eier der Läuse, Flöhe, Wanzen, Nisse, Arist. H. A. 5, 31.

κονῖσάλεος, richtiger als κονισσάλεος, bestaubt, staubig, δίφρος, Antimach. 75; ἔθειραι, Euphor. 19, wie θρίξ, Nonn. D. 36, 227; die Accentuation κονισαλέος ist falsch, es ist adj. zum folgdn.

κονῖσαλος, richtiger als κονίσσαλος, von κόνις, Staub, Staubwirbel, aber schwerlich mit σαλεύω od. ἅλλομαι zusammengesetzt, ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλὴς ἐρχομένων, Il. 3, 13. λευκοὶ ὕπερθ' ἐγένοντο κονισάλῳ, 5, 502 u. öfter, u. bei Sp. — In Athen eine Art Dämon, wie Priapus, Ar. Lys. 982; vgl. Ath. X, 441, f; Strab. XIII, 588.

κόνισις, ἡ, bei Arist. H. A. 9, 40 A. v. l. κώνησις, Wachsanstrich des Bodens in den Bienenstöcken, = κήρωσις. Man vermuthet κονίασις.

κονιστήριον, τό, = κονίστρα, Vitruv. 5, 11.

κονιστικός, ὄρνις, ein Vogel, der sich gern im Sande badet, Arist. H. A. 9, 49.

κονίστρα, ἡ, der Staubplatz, ein mit feinem Sande bedeckter Platz, in welchem sowohl die Ringer mit einander kämpfen, Plut. Symp. 2, 4 u. A., als auch Pferde sich wälzen u. tummeln, sonst ἀλινδήθρα, Poll. 3, 154; und Vögel sich wälzen u. baden, Arist. H. A. 9, 8.

κονίω, κονίσω, u. aor. ἐκόνῖσα (die Schreibart κονίσσω u. ἐκόνισσα ist jetzt im Hom. getilgt), κεκόνῖμαι, u. in späterer Prosa κονίζω, att. fut. κονιῶ, perf. pass. κεκόνισμαι, κεκόνιστο, Ep. symm. her. 20 (IX, 128), — mit Staub erfüllen, staubig machen, εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, sie werden die Ebene mit Staub erfüllen, fliehen, Il. 14, 144. ἐκόνισε δὲ χαίτας, 21, 407. κεκόνιτο χάρη ἅπαν, 22, 405; μὴ μέγας πλοῦτος κονίσας οὖδας ἀντρέψῃ ποδὶ ὄλβον, Aesch. Pers. 159; φεῦγον κεκονιμένοι, sie flohen vom Staub umwirbelt, Il. 21, 541; u. dah. κεκονιμένος, geradezu: eilig, eilend, ἥκῃ κεκονιμένος, Ar. Eccl. 291; πανταχόθεν συνθέουσι κεκονιμένοι καὶ πνευστιῶντες, Luc. Tim. 45 u. A. Dah. auch intr., durch Laufen Staub erregen, laufen, eilen, κονίοντες πεδίοιο, hinstäubend, durch das Gefilde, von Pferden, Il. 23, 372. 449. von wettrennenden Menschen, Od. 8, 122; Ἀργείων στρατὸς χωρεῖ, κονίει, Aesch. Spt. 60; u. im med., κόνισαι λαβών, nimm schnell, Ar. Eccl. 1176. — Uebh. bedecken mit etwas, κισσὸς ἑλιχρύσῳ κεκονιμένος, Theocr. 1, 29, Schol. erkl. κεχρισμένος, v. l. κεκονισμένος· bes. mit Kalk überstreichen, mit Pech überziehen, Hesych. (vgl. aber κονιάω). — Med. κονίζομαι, sich im Staube, Sande wälzen, wie die Pferde u. Vögel, Sp. — Bes. aber von den Ringern, die sich, nachdem sie sich mit Oel gesalbt hatten, den ganzen Leib mit feinem Sande bestreuten, um fester anfassen zu können, u. im Sande kämpften, dah. = γυμνάζεσθαι, Ath. IX, 388, c u. Sp.

κονι-ώδης, ες, laugenartig, Hippocr.

κοννα-βέω, richtiger κοναβέω, w. m. s.

κόνναρος, ὁ, s. κόναρος.

κοννέω, = κοέω, kennen, καρβάναν δ' αὐδὰν εὖ κοννεῖς, Aesch. Suppl. 111. vgl. 155. 169. Bei Hesych. auch κονέω.

κόννος, ὁ, eine Art Ohrenschmuck von zapfenförmiger Gestalt, Pol. 10, 18, 6, wo κόνος gelesen wird. — 2) der Bart am Kinn, Luc. Lexiph. 5; Hesych. Es hängt wohl mit κῶνος zusammen.

κοννο-φόρος, einen Haarzopf tragend, Hesych.

κόνταξ, ἄκος, ὁ, = κόνδαξ, Sp.

κονταριο-θήκη, ἡ, Behältniß zum folgdn, Schol. Opp. Hal. 2, 356.

κοντάριον, τό, dim. von κοντός, bes. kleiner Spieß, Schol. Opp. Hal. 2, 25 u. a. Sp.

κοντο-βολέω, mit Stangen, Spießen werfen, Strab. X, 448.

κοντο-παίκτης, ὁ, der mit der Balancirstange Tanzende, B. A. 652, 8; vgl. Jacobs zur Anthol. X, p. 190.

κοντός, ὁ (κέντω), Stange, Staken, deren drei auf jeder Triere waren, Att. Seew., um das Schiff fortzuschieben, αὐτὰρ ἐγὼ χείρεσσι λαβὼν περιμήκεα κοντὸν ὦσα παρέξ, Od. 9, 487; Eur. Alc. 254. I. T. 1350; Her. 2, 136 u. Folgde. Uebh. Stange, Plut. Rom. 8. — Auch Speer, Luc. Tox. 55.

κοντο-φόρος, Stangen, Spieße tragend, στρατιῶται, Poll. 1, 131; Luc. Alex. 55.

(κοντόω, mit einer Stange fischen. Davon)

κόντωσις, ἡ, das Fischen mit einer Stange, Ael. H. A. 12, 43.

κοντωτά, πλοῖα, mit Staken, Ruderstangen versehene und damit fortgeschobene, nicht geruderte Schiffe, D. Sic. 19, 22.

κόνυζα, ἡ, eine starkriechende Pflanze, Dürrwurz, Arist. H. A. 4, 8; κακόφλοιος, Nic. Al. 331. χαμαίζηλος, Ther. 70 u. öfter; Diosc.; bei Theocr. 4, 25. 7, 68 zusammengezogen in κνύζα.

κονυζήεις, εσσα, εν, der vorigen Pflanze ähnlich, φυτόν, Nic. Ther. 615.

κονυζίτης, ὁ, οἶνος, mit κόνυζα abgezogener Wein, Diosc.

κοόρτις, ιος, ἡ, die röm. cohors, Pol. 11, 23, 1. 33, 1.

κοπάζω, müde werden u. dah. nachlassen, sich legen, ἄνεμος ἐκόπασε, Her. 7, 191; vom Wasser eines Sees, fallen, Arist. probl. 23, 34; κοπάσαντος τοῦ καύματος, als sich die Sonnenhitze gelegt hatte, Long. 1, 8 u. öfter bei Sp., wie N. T.

κόπαιον, τό, = κόπειον, ein Stück, εὐμεγέθες, Alciphr. 3, 7.

κοπανίζω, stoßen, zerstoßen, Sp., wie LXX. u. Medic.

κοπανισμός, ὁ, das Zerschlagen, Hesych.

κοπανιστήριον, τό, Geräth zum Zerstoßen, Mörser, Hesych.

κόπανον, τό, die Mörserkeule, alles zum Zerstoßen Dienende, Eust. 1324, 32. — Bei Aesch. Ch. 847 πεῖραι κοπάνων ἀνδροδαΐκτων, Beil oder Schwert, = κοπίς.

κοπάριον, τό, ein kleines chirurgisches Messer, Paul. Aeg.

κοπάς, άδος, ἡ, die beschnittene, gestutzte, *ἐλαία* u. ä., Theophr.

κόπασις, ἡ, das Ermüden, erst Sp., wie

κόπασμα, τό, das Nachlassen, erst Sp.

κόπειον, τό, das Stück, wie *κόπαιον*?

κοπετός, ὁ, das mit Schlagen an die Brust verbundene Wehklagen, planctus, Plut. Fab. 17; Nicarch. 30 (XI, 122); *κοπετὸν ποιεῖσθαι ἐπί τινι*, um Einen wehklagen, N. T.

κοπεύς, ὁ, der Meißel, neben *γλυφεῖα* u. *κολαπτῆρες*, Luc. somn. 13; D. Sic. 1, 35.

κοπή, ἡ, das Hauen, Stoßen, Stoß, Hieb, Arist. de mund. 4, u. einzeln bei Sp. — Auch ein abschüssiger Ort, Strab. X, 452, f. l. für *σκοπή*; — das Gemetzel, N. T.

κόπηθρον, τό, eine wildwachsende Gemüseart, Hesych.

κοπηρός, mühsam, Hdn. Epimer. p. 179.

κοπία, ἡ, das Ermüden, Nachlassen, Hesych. erkl. *ἡσυχία*.

κοπίᾶμα, τό, die Beschwerlichkeit, Eust.

κοπιᾶρός, = *κοπηρός*, Arist. probl. 5, 1; Theophr. u. a. Sp.

κοπιάτης, ὁ, der Todtengräber, erst Sp.

κοπιάω, = *κοπάζω*, ermüden, matt, auch satt und überdrüssig werden, Ar. Th. 795; *ὑπὸ τῶν ἀγαθῶν κοπιᾷς*, Av. 734; *ὅταν κοπιάσωσι διὰ τὸ μὴ κοιμηθῆναι*, Arist. H. A. 8, 26 u. Sp., wie Polem. 2, 18; Ep. ad. 81 (XI, 56); *κοπιῶ τὰ σκέλη*, Alexis bei D. L. 3, 27; *τὰς σιαγόνας*, Clearch. Ath. IX, 416, b; auch *ζῶν*, Asclpds 8 (XII, 46); vgl. Plut. reg. apophth. Them. p. 115. — Im N. T. arbeiten, sich anstrengen, Matth. 6, 28.

κοπίζω (ὁ κόπις), windbeuteln, lügen, Hesych.

κοπίζω (ἡ κοπίς), die lacedämonische Festmahlzeit, *κοπίς*, feiern, mitschmausen, Ath. IV, 138, f.

κοπίς, ἡ, Schlachtmesser, Opfer-, Kuchen-, Henkermesser, *μάχαιρα*, Eur. Cycl. 240; Ar. bei Poll. 10, 104; vgl. Ath. IV, 169, b; *μαγειρικὴ*, Plut. Lyc. 2 u. sonst; *φονία*, Add. 3 (VI, 228); der kurze, krumme Säbel der Barbaren, bes. der Perser, Xen. Cyr. 2, 1, 9 u. öfter; Plut. Alex. 16. neben *ἀκινάκης*, Aristid. 18; vgl. Curt. 8, 14; *αἱμαλέαι*, Leon. Tar. 23 (VI, 129); übertr. nennt Demosthenes den Phocion *ἡ τῶν ἐμῶν λόγων κοπίς*, Plut. Phoc. 5; *κέντροιο κοπίς*, vom Stachel des Skorpions, Nic. Ther. 780. — Bei den Lacedämoniern hieß so eine gewisse Mahlzeit, die man an einem Feste Fremden vorsetzte, Eupol. u. Cratin. Ath. IV, 138, e. vgl. Polemo ib. II, 56, a.

κόπις, ὁ, der Zungendrescher (*κόπτω*), Schwätzer, Windbeutel, *ποικιλόφρων*, heißt Odysseus, Eur. Hec. 131 u. sp. D., wie Lycophr. 763. 1464.

κοπι-ώδης, ες, = *κοπώδης*, Arist. probl. 5, 40.

ΚΌΠος, ὁ, 1) das Schlagen, der Schlag, *ἀνδροδάϊκτον*, Aesch. frg. 119, worauf Ar. Ran. 1278, *τὸ χρῆμα τῶν κόπων ὅσον*, sich bezieht; bes. das Schlagen der Brust, als Zeichen der Wehklage, planctus, *κόπων οἴκτειρε μὴ 'πολωλότας*, Aesch. Suppl. 206. — 2) Ermüdung nach der Anstrengung, Mattigkeit, *κόπῳ παρεῖσθαι*, Eur. Phoen. 859. *ὑπὸ κόπου παρεῖσθαι*, Bacch. 643; *καματηρός*, Ar. Lys. 541; *κόποι καὶ ὕπνοι*, Plat. Rep. VII, 537, b; Xen. re equ. 4, 2 u. Sp. *κόπῳ δαμείς*, Anacr. 31, 5. Auch von der Krankheit, *ἡνίκ' ἂν κόπος μ' ἀπαλλάξῃ ποτέ*, Soph. Phil. 868.

κοπόω, durch Arbeit erschöpfen, Ios. u. Sp. — Im pass. erschöpft werden, ermatten, *ἐκ πολέμου ἀνιοῦσαν, ἐπεὶ λίην ἐκοπώθην*, Batrach. 188; Plut. parall. 30; S. Emp. adv. rhet. 30.

κόππα, τό, ein Buchstab des althellenischen Alphabets, das in das später üblich gewordene nicht aufgenommen wurde, dessen Schriftzeichen ϙ sich aber auf korinthischen u. syrakusischen Münzen erhalten hat; es stand ursprünglich zwischen *Π* u. *Ρ*, dem phönicisch-hebräischen Koph u. dem lateinischen q entsprechend, u. deshalb auch später noch als Zahlzeichen 90 bedeutend. — Von einem dummen Menschen sagt Parmeno bei Ath. VI, 221, a *οὐδὲ κόππα γινώσκων*.

κοππατίας, ὁ, ἵππος, ein Pferd, dem der Buchstab Koppa (s. das Vorige) als Zeichen auf dem Schenkel eingebrannt war; es soll Korinth bedeutet haben, wo es vortreffliche Gestüte gab, die auf Pegasus zurückgeführt wurden, Ar. Nubb. 23 (mit Anspielung auf *κόπτω*). 437. Vgl. *σαμφόρας*.

κοππα-φόρος, ἵππος, = *κοππατίας*, Luc. adv. Indoct. 5.

κοπρ-αγωγέω, Mist führen, fahren, Ar. Lys. 1176.

κοπρ-αγωγός, Mist führend, *γαστέρες*, Plat. com. bei Poll. 7, 134; *ῥινὶς κοπρ.*, Crates com. ib. 10, 175.

κόπρανον, τό, Stuhlgang, Koth, Hippocr.

κοπρέας, ὁ, = *κοπρίας*, v. l. bei D. Cass.

κόπρειος, = *κόπριος*.

κοπρεύω, = folgdm, Hesych.

κοπρέω, = *κοπρίζω*, mit Mist düngen, alte v. l. für *κοπρίσσοντες*, Od. 17, 299, war *κοπρήσοντες*, von Bekker wieder aufgenommen.

κοπρεών, ῶνος, ὁ, = *κοπρών*, Tzetz.

κοπρία, ἡ, Misthaufen, Mist, Strattis bei Poll. 7, 134; Strab. VII, 316 u. Sp., wie LXX.

κοπρίας, ἡ, schmutziger Possenreißer, Mistfinke, Dio Cass. 15, 28. *καὶ γελωτοποιοί*, 73, 6; copreae bei Sueton. Tib. 61.

κοπρίζω, mit Mist düngen, *τέμενος μέγα κοπρίσσοντες*, Od. 17, 297, s. *κοπρέω*, Theophr. u. Sp.

κοπρι-ήμετος (ἐμέω), Koth ausbrechend, Hippocr.

κοπρικός u. *κόπρινος*, zum Mist gehörig, dreckig.

κόπριον, τό, = *κόπρος*, Dünger, Mist, *κοπρίων κόφινον*, Plut. Pomp. 48; Strab. XVI, 784; Arr. Epict. 2, 4, 5.

κόπριος, auch *κόπρειος*, = *κοπρικός, ἀνήρ*, erkl. Suid. *κοπρολόγος, κηπουρός*· aber Ar. Equ. 900 mit komischer Anspielung auf einen Demos (s. nom. pr.), ein gemeines Schimpfwort, vgl. Schol. u. Böckh Corp. Inscr. I, p. 216.

κόπρισις, ἡ, das Düngen, Theophr.

κοπρισμός, ὁ, dasselbe, Theophr., Geopon.

κοπρι-ώδης, ες, auch *κοπρώδης* geschrieben, mistartig, Theophr.

κοπριών, ῶνος, ὁ, der Mistkäfer, Hippocr.

κοπρο-βολεῖον, τό, der Ort, wohin man den Mist wirft, Kloake, Eust. 1404, E.

κοπρο-γενής, ές, im Mist erzeugt, Sp.

κοπρο-δοχεῖον, τό, Ort, Mist u. Koth aufzunehmen, Kloake, Mistgrube, Sp.

κοπρο-δόχος, ἡ, dasselbe, Phot.

κοπρο-θέσιον, τό, Ort, wohin man den Mist legt, Geopon. auch *κοπροθήκη*.

κοπρο-λογέω, Mist, Dünger sammeln, Poll. 7, 134.

κοπρο-λόγος, Mist, Dünger sammelnd, Ar. Pax 9.

Vesp. 1184. Auch = *κοπρίας*, Harpocr., der unflätige Reden führt.

κοπρο-μόχθος, im Miste arbeitend, Sp.

κοπρο-ποιός, Mist machend, Sp.

κόπρος, ἡ, Mist, Excremente von Menschen u. Thieren, Dünger, Od. 9, 329. 17, 297. 306; Ar. Eccl. 360; Her. 2, 36; Plat. Prot. 334, a; Xen. de re equ. 5, 2 u. Folgde; übh. Schmutz, Koth, Il. 22, 414. 24, 124. 640. — Auch der Mist- oder Viehhof, Ochsenstall, *μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε*, Il. 18, 575. Od. 10, 410, in welcher Bedeutung einige Grammatiker *κοπρός* accentuiren. — Spätere sagten auch *ὁ κόπρος*, Schol. Ar. Plut. 663, Schäfer Long. p. 392; u. *τὸ κόπρον*, vgl. Lob. zu Phryn. p. 760.

κοπρό-στομος, mit unreinem, unflätigen Munde, Sp.

κοπρο-σύρη, ἡ, das Ausfahren des Mistes, Hesych.

κοπρο-φαγέω, Mist fressen, Suid.

κοπρο-φάγος, Mist fressend, Diogen. 3, 49. 5, 80.

κοπρο-φορέω, Mist tragen. Bei Ar. Equ. 295 wird auf *διαφορήσω σ' εἴ τι γρύξεις* erwiedert: *κοπροφορήσω σ' εἰ λαλήσεις* (Droysen: ich zerreiße Dich — ich bescheiße dich), Suid. erkl. *κόπρῳ πληρώσω*.

κοπρο-φόρος, Mist tragend, *κόφινος*, Mistkorb, Xen. Mem. 3, 8, 6; Poll. 7, 134. *ὄνος*, 1, 226.

κοπρό-φυρτος, mit Mist beschmutzt, Sp.

κοπρόω, misten, düngen, Sp., Schol. Ar. Plut. 313 erkl. damit *μινθόω*. Uebh. besudeln, Arr. Epict. 4, 11, 18.

κοπρ-ώδης, ες, = *κοπριώδης*, Hippocr.; übh. schmutzig, Plat. Theaet. 194, e; Arist. part. an. 3, 14.

κοπρών, ῶνος, ὁ, Misthaufe, Kloake, Ar. Thesm. 485; Eubul. bei Ath. X, 417, d; *κοπρώνων ἐπιστάται*, Dem. 25, 49 u. A.; sprüchwörtlich, *εἰς κοπρῶνα θυμιᾶν*, Phot. lex.

κοπρ-ώνης, ὁ, der Mistpächter, Sp.

κοπρ-ώνυμος, mistnamig, nach dem Dreck benannt, Beiname des Kaisers Constantin V.

κόπρωσις, ἡ, das Düngen, Theophr.

κοπτάριον, τό, dim. von *κοπτή*, Medic. von Arzneien in Form kleiner Kuchen.

κοπτή, ἡ, eine Art Kuchen aus zerstoßenen Stoffen bereitet, bes. auch Sesam u. Weizen, *κοπταὶ σησαμίδες*, Artemidor. 1, 72; Sopat. bei Ath. XIV, 649, a; *κοπτῆς πλάκες*, Strat. 54 (XII, 212); auch von Arzneien in Kuchenform. — Eigtl. adj. verb. zu *κόπτω*.

κόπτη, ἡ, Schnittlauch, Dionys. bei Ath. XIV, 648, e; Hesych.; auch *κοπτή* zu schreiben.

κοπτικός, stoßend, schlagend, adv., Hdn. epim. 134.

κοπτο-πλακοῦς, οῦντος, ὁ, = *κοπτή*, Ath. XIV, 647, f.

κόπτω, perf. bei Hom. *κεκοπώς*, s. *διακέκοφα*, aor. *ἐκόπην*, s. *καταx.*, 1) schlagen, hauen, *ὅστις σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπὼς χερσὶ στιβαρῇσι δώματος ἐκπέμψησι*, Od. 18, 334. *κόψε δὲ παπτήναντα παρήϊον*, er schlug ihn auf die Wange, Il. 23, 690. *ποτὶ γαίῃ*, Od. 9, 289. auch *δούρεσσι μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμους*, 8, 528, treffen, verwunden; auch übertr., *ῥήμασι κόπτειν*, mit Schmähreden verwunden; *καὶ κοπίσι*, Ep. ad. 89 (XI, 335); erschlagen, schlachten, von Ochsen, Il. 17, 521. von Schweinen, Od. 14, 425, die auf den Kopf geschlagen werden; so *κόπτοντες βοῦς καὶ ὄνους ἐπορίζοντο σῖτον*, Xen. An. 2, 1, 5; vgl. auch *ἱκτῆρας ἐκθύει ξένους κόπτων*, Eur. Cycl. 371; *ἐν δ' ἀτέρμονι κόπτει πεδήσασ' ἄνδρα δαιδάλῳ πέπλῳ*, Aesch. Eum. 605. vgl. Ag. 1251; — abhauen, *χεῖρας καὶ πόδας*, *κεφαλὴν ἀπὸ δειρῆς*, Il. 13, 203. Od. 22, 477; *κύπερος κεκομμένος*, Her. 4, 71; bes. Bäume umhauen, *δένδρα*, Xen. Hell. 5, 2, 43. und daher *ἐπορεύετο κόπτων καὶ κάων τὴν χώραν*, 3, 2, 26, das Land verheerend, durch Umhauen der Bäume u. Anzünden des Getreides u. des Strauchwerks, wie der Häuser. und allein, *τὴν χώραν κόπτων*, 4, 6, 5, häufiger *τέμνειν*. — Aber *σῖτος κόπτεται*, das Getreide verdirbt, eigtl. wird von Würmern beschädigt, Theophr.; — schlagen, verwunden, *κόψε γὰρ αὐτὸν κατὰ στῆθος*, von einer Schlange, beißen, Il. 12, 204; *τὰ μέτωπα κόπτονται μαχαίραις*, Her. 2, 61; von Vögeln, hacken, Arist. H. A. 9, 1; Arat. 448; von Fischen, anbeißen, Arist. H. A. 9, 37; — auch von Schiffen, die einen Stoß der feindlichen erhalten, *κοπεῖσαι ὑπὸ τῶν Ἀττικῶν*, Thuc. 8, 13, wie Plut. Alc. 27 sagt: *προςκείμενος ἔκοπτε τὰς ναῦς καὶ συνετίτρωσκε ἄνδρας*. — Uebertr., Aesch. Ag. 479, *φρενῶν κεκομμένος*, wie sonst *βεβλαμμένος*, vom Wahnsinn. — Auch schlagen, um zum Laufen anzutreiben, wie Odysseus die Rosse mit dem Bogen schlägt, Il. 10, 513. u. Poseidon die beiden Aias ermuthigt, *ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένος*, 13, 60; — hämmern, schmieden, *κόπτε δὲ δεσμούς*, vom Hephästus, Il. 18, 379. Od. 8, 274 (vgl. *ἐλαύνω*). — Bes. auch Geld schlagen, prägen, *νόμισμα μολίβδου*, Münze aus Blei, Her. 3, 56; *καλλίστοις — νομισμάτων καὶ μόνοις ὀρθῶς κοπεῖσιν*, Ar. Ran. 721; Arist. Oec. 2, 20 und Sp.; auch med. schlagen lassen, Her. 4, 166; und = act., *Αἰγινῆται πρῶτον νόμισμα ἐκόψαντο*, eigtl. für sich, Ael. V. H. 10, 12; — *θύραν*, an die Thür klopfen, pochen, wie der thut, der in das Haus hineingehen will, nach den Atticisten die eigtl. att. Form, hellenistisch *κρούειν* (w. m. s.), *τίς ἔσθ' ὁ κόπτων τὴν θύραν*; Ar. Plut. 1097; Xen. Hell. 5, 4, 7 u. A.; auch Sp., wie Plut. Alc. 8; auch *πρὸς τὴν θύραν*, Luc. Nigrin. 2. — zerstoßen, im Mörser, Her. 4, 71; *κόνις κοπτομένη ὑφ' ἅρμασι*, Hes. sc. 62. 2) im mildern Sinne, Einem lästig fallen, ihn bedrängen, quälen, *οἱ κοπτόμενοι*, wird Dem. 2, 16 *ταλαιπωρούμενοι* erkl.; vgl. Hegesipp. bei Ath. VII, 290, b u. Sosipat. ib. IX, 378, b (v. 20); ermüden, obtundere, *ἐρωτήμασιν ἀκαίροις*, Plut. Phoc. 7. — Aehnl. von Pferden, stoßen, durch Stoßen den Reiter ermüden, *τὸν ἀναβάτην κόπτει ὁ ἵππος*, Xen. de re equ. 1, 4. vgl. 8, 7. — 3) Med. sich schlagen, *κεφαλήν*, Il. 22, 33, wie Her. 2, 161, 4; bes. sich die Brust schlagen, zum Zeichen der Trauer, dah. trauern, wehklagen, wie plangere, *πόλις στένει κέκοπται*, Aesch. Pers. 669, der auch *ἔκοψε κομμὸν Ἄρειον* verbindet in dieser Bdtg, Ch. 417; *κόπτεσθ' Ἄδωνιν*, Ar. Lys 397; *κόπτεσθαι καὶ ὀδύρεσθαι τὴν αἵρεσιν*, Plat. Rep. X, 619, c. *βοῶσάν τε καὶ κοπτομένην*, Phaed. 60, a; neben *πενθεῖν*, Luc. Sacrif. 15 u. a. Sp.

κοπ-ώδης, ες, ermüdend, mühselig, Arist. probl. 5, 7 u. Sp.; auch ermüdend, Alexis bei Ath. III, 122, f; von Personen, *καὶ ἀηδεῖς*, Plut. de aud. 10 M. vom Styl, qu. Plat. 4.

κόπωσις, ἡ, Ermüdung, Ermattung, LXX.

κορ-αγέω, eine Jungfrau od. die Kore entführen, Hesych.

κοράκειος, von Raben, rabenähnlich.

κορακεύομαι u. *κοράττω*, schwarz machen, Hesych.

κορακεύς, ὁ, eine Fischart, Hesych., vielleicht = κορακῖνος.

κοράκεων, τῶν, eine Feigenart, Hermipp. Ath. III, 77, a.

κορακίας, ὁ, rabenartig, κολοιός, Rabendohle, Arist. H. A. 9,24; — rabenschwarz, Hesych.

κορακίδιον, τό, dim. von κόραξ?

κορακικῶς, nach Rabenart, Eust.

κορακινίδιον, τό, dim. von κορακῖνος, Anaxandrid. bei Ath. VII, 329, e.

κοράκινος, vom Raben, rabenähnlich, rabenschwarz, χρῶμα, B. A. 104, 14.

κορακῖνος, ὁ, der junge Rabe, Ar. Equ. 1053. — Eine Fischart, die meist im Meere lebt, Ar. Lys. 560; vgl. Ath. VII, 309, wo mehrere Beispiele aus den Com. beigebracht werden; Νειλῶται, Strab. XVII, 823, nach Schol. Opp. Hal. 1, 133 von der schwarzen Farbe benannt.

κοράκιον, τό, dim. von κόραξ. Bei Eust. 73, 21 vom Thürklopfer. — Auch Pflanzenname, Arist. mirab. 87.

κορακίσκος, ὁ, dasselbe.

κορακιστί, in der Rabensprache, Chrysost.

κορακο-ειδής, ές, rabenartig, ὄρνιθες Arist. H. A. 1, 1; Galen.

κόρακος, ὁ, ein Fisch, Xenocrat. 12; Speusipp. bei Ath. III, 105, b, v. l. κόραξος. — Nach Luc. Tox. 7 in scythischer Sprache = φίλιοι δαίμονες.

κορακ-ώδης, ες, = κορακοειδής, Arist. gen. an. 3, 6 u. öfter.

κοραλλίζω, roth wie Korallen sein.

κοράλλιον, τό, oder κοράλιον, S. Emp. pyrrh. 1, 119; ion. κουράλιον, D. Per. 1103 u. a. D.; so auch Luc. pro merc. cond. 1 (v. l. κουράλλιον); sicil. κωράλιον, — die Koralle, bes. die rothe Koralle, Theophr., Diosc. u. a. Sp. Bei Alciphr. 1, 39 scheint es Püppchen zu sein (dim. von κόρη). Vgl. auch Luc. a. a. O. u. Hesych. δαγύς.

κοραλλιο-πλάστης, ὁ, der aus Korallen Bildchen macht, vgl Ruhnk. zu Tim. lex. p. 166.

κόραξ, ακος, ὁ. 1) der Rabe (nach E.M. von κορός, schwarz), Pind. Ol. 2, 96; Aesch. Ag. 1452. Suppl. 732; Her. 4, 15 u. Folgde; sehr gewöhnliche Verwünschungsformel ist: ἐς κόρακας, ἄπαγ' ἐς κόρακας, βάλλ' ἐς κόρακας· auch mit heftiger Frage: οὐκ ἐς κόρακας; geh zum Henker! eigtl. dein Leib möge unbestattet liegen bleiben u. ein Fraß für die Raben werden, Ar. Vesp. 51. 982. Nub. 789 u. öfter; ἐς κόρακας ἔῤῥειν φασὶν ἐκ τῆς Ἀττικῆς, Alexis bei Ath. XIII, 610, e u. Sp.; es scheint in dieser Vrbdg nie εἰς gesagt zu sein, vgl. Reisig Conj. Aristoph. p. 252. Aehnlich πάντα τάδ' ἐν κοράκεσσι καὶ ἐν φθόρῳ, Theogn. 833. Man schwor auch beim Raben, Ar. Ran. 1611. — Sprüchwörtlich: κόρακα λευκὸν ἰδεῖν, Ep. ad. 60 (XI, 417) u. A.; vgl. Arist. H. A. 3, 12, denn der weiße Rabe ist eine Seltenheit; ἕως κόρακες λευκοὶ γένωνται, Ath. VIII, 359, c; — κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος, Luc. Tim. 8; ἐκ κακοῦ κόρακος κακὸν ᾠόν, S. Emp. adv. rhet. 99. — Auch das Sternbild, der Rabe, Arat. 448. — 2) eine Fischart, wahrscheinlich nach ihrer Farbe benannt, Diphil. bei Ath. VIII, 356, a (vgl. κορακῖνος). — 3) die krumme Spitze am Schnabel des Haushahns, Hesych., u. übh. jede hakenförmige Krümmung; daher a) ein Belagerungswerkzeug, D. Sic. 17, 44; bei Schiffen gebraucht, ein Enterhaken, Pol. 1, 22, 9; σιδηροῖ, bei Ath. V, 208, d. — b) Ein Haken zum Anziehen der Thür, der Thürklopfer, κόραξ θύρωσι, Ep. ad. 90 (XI, 203); Posidipp. Poll. 7, 111. 10, 23, κόρακι κρούεται ἡ θύρα. — c) eine Art Halseisen, sonst κύφων, oder ein anderes Marterinstrument, κλοιὸν ἕκαστος αὐτῶν καὶ κόρακα διτάλαντον ἐπικείμενος, Luc. Necyom. 11. — Das Wort scheint onomatopoetisch mit κράζω zusammenzuhängen.

κοραξικός, s. nom. pr.

κοραξός, rabenschwarz, Strab. XII, 578; Plut.; vgl. Lob. paralipp. 404, not.

κόραξος, ὁ, v. l. für κόρακος, w. m. s.

κορασίδιον, τό, = folgdm, Arr. Epict. 1, 18, 22.

κοράσιον, τό, dim. von κόρη, Mägdlein, Mädel, Plat. ep. 30 (IX, 39); ein familiärer Ausdruck und deshalb von den Atticisten verworfen, vgl. Lob. zu Phryn. 74, der Beispiele aus den Sp. beibringt, wie Matth. 9, 24; Luc. as. 6; nach Schol. Il. 20, 404 ist es macedonisch. Auch Püppchen.

κορασι-ώδης, ες, zum Mägdlein gehörig, mädchen- oder puppenhaft, Sp., wie Plut. Non posse 16.

κοράττω, = κορακεύομαι, schwarz werden, Hesych. — Nach Suid. unablässig, ungestüm fordern, von den Raben, die unaufhörlich krächzen u. sich nicht wegjagen lassen.

κόραυνα, Verdrehung des Wortes κόρη im Munde des Triballers, Ar. Av. 1676.

κορδακίζω, den Kordaxtanz tanzen, VLL.; neben ὀρχεῖσθαι, D. Cass. 59, 27; Alc. 3, 18.

κορδακικός, den Kordaxtanz betreffend, dazu gehörig, Arist. rhet. 3, 8 nennt den trochäischen Rhythmus κορδακικώτερος.

κορδάκισμα, τό, = folgdm, Hesych.

κορδακισμός, ὁ, das Tanzen des Kordaxtanzes, Nicopho com. bei Harpocr.; Dem. 2, 18 vrbdt ἀκρασία τοῦ βίου, μέθη u. κορδακισμοί, wo der Schol. ἀσχήμονες ὀρχήσεις erkl.; Hesych. allgemeiner, τὰ τῶν μίμων γελοῖα καὶ παίγνια. Vgl. B. A. 267.

κόρδαξ, ακος, ὁ, ein komischer Tanz der alten Comödie mit üppigen, unanständigen Bewegungen, vgl. Ath. XIV, 630, e, ff. u. Paus. 6, 22; nach Aristoxenus bei B. A. 101, 17 dem tragischen Tanze ἐμμέλεια u. dem des Satyrdramas σίκιννις gegenüberstehend; κόρδαχ' ἑλκύειν, ihn tanzen, Ar. Nubb. 532. 547; κόρδακα ὀρχεῖσθαι, Luc. Bacch. 1; bei Theophr. char. 6 gilt es für ein Zeichen des ἀπονενοημένος, nüchtern diesen Tanz zu tanzen.

κορδινάω, = σκορδινάω.

κορδίνημα, τό, auch σκορδίνημα, nach den Alten παρὰ τὸ κάρα δινεῖσθαι, Kopfweh, Schwindel, Erotian.

κορδυβαλλῶδες πέδον, τό, Luc. Tragodop. 223, wird für κορδυλο-βαλλῶδες, von κορδύλη, erkl. u. soll einen festgeschlagenen od. gestampften Estrich bezeichnen.

κορδύλη, ἡ, Kolbe, Keule, VLL. — Beule, Geschwulst, ἔπαρμα, B. A. 105. — Eine Kopfbedeckung, Kopfputz, cyprisch, Schol. Ar. Nubb. 10; vgl. ἐγκορδυλάω. — Eine kleine Thunfischart, Strab. XII, 549. Vgl. Ath. III, 120, e u. VII, 304, e, wie σκοροδύλη.

κορδυλίς, ίδος, ἡ, = folgdm, Ath. VII, 306, c, l. d. S. κορύδηλις.

κορδύλος, ὁ, auch σκορδύλος, ὁ, eine kleine Wassereidechse, Arist. part. anim. 4, 13. H. A. 8, 2.

κόρδυς, erkl. Hesych. ὁ πανοῦργος.

κορεία, ἡ, 1) von κορέννυμι, die Sättigung? —

2) von *κόρη*, *κορεύομαι*, der Zustand des Mädchens, die Jungfrauschaft, Nonn. D. 32, 34; Agath. 8 (V, 294); Paul. Sil. 16 (V, 217).

κόρεια, *τά*, Opferfest der *Κόρη*, d. i. der Proserpina, Plut. Dion. 56. — Bei Schol. Eur. Alc. 175 *τὰ τῆς παρθενείας κορεῖα*, = vorigem 2, eigtl. neutr. von *κορεῖος*, das Mädchen betreffend.

κορέννυμι, fut. *κορέσω*, *κορῶ* (*ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας*, Il. 17, 241, wie 8, 379. 13, 831), aor. *ἐκόρεσα*, perf. pass. *κεκόρεσμαι*, ep. *κεκόρημαι*, auch Ar. Pax 1251 in einer Nachahmung des Hom. und Heraclit. bei Clem. Al.; u. diesem in der Bedeutung gleich *κεκορηότε*, Od. 18, 372, — sättigen, satt machen, *τινὰ δημῷ καὶ σάρκεσσι*, Il. 8, 379, wie *μολπῇ θυμὸν κορέσωμεν*, Ap. Rh. 3, 897; u. übertr., *πρὶν ἂν κορέσῃ κέαρ*, Aesch. Prom. 165. — Auch c. gen., *κορέσαι στόμα ἐμᾶς σαρκός*, Soph. Phil. 1141. — Und häufiger im med. u. pass. sich sättigen, satt werden, *τινός*, z. B. *οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς*, Il. 19, 167. *δαιτὸς κεκορήμεθα θυμὸν ἐΐσης*, Od. 8, 98 u. öfter, wie Hes. *κεκορημένον ἦτορ ἐδωδῆς*, O. 591; *βορῆς*, Panyas. bei Ath. II, 37, b; *βορᾶς κορεσθείς*, Eur. Hipp. 112. — Auch übertr., *φυλόπιδος κορέσασθαι*, sich am Kampfe sättigen, des Kampfes satt bekommen, Il. 13, 635. *κεκορήμεθ' ἀέθλων*, Od. 23, 350. u. öfter c. partic., *ἐπεὶ κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν*, da sie sich vom Weinen gesättigt, satt geweint hatte, 20, 59. *ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην*, 4, 541. vgl. Il. 18, 287. 22, 427. *ἐκορέσσατο χεῖρας τάμνων*, er bekam das Holzhauen an seinen Händen satt, 11, 87; — *ὕβρει κεκορημένος*, voll Uebermuth, Her. 3, 80; *κεκορεσμένος*, Xen. Mem. 3, 11, 13. Sonst nur noch in sp. Prosa, Plut. Dem 23; *ὁ δῆμος κεκόρεστο*, Hdn. 1, 13, 10; *ἐκορέσθησαν φιλοῦντες*, Luc. D. Mer. 3, 2; *πῶλος κορεσθεὶς τοῦ μητρῴου γάλακτος*, Ael. V. H. 9, 4.

κορέσκω, dasselbe, im praes., Nic. Al. 415. 566 u. öfter; Rufin. 12 (V, 77).

κορεστικός, sättigend, *κορεστικῶς*, überflüssig, reichlich, Schol. Arat. 1049.

κόρευμα, *τό*, die Jungfrauschaft, Eur. Alc. 175.

κορεύω, der Jungfrauschaft berauben, pass., Eust. zu Od. 11, 290, sonst *διακορεύομαι*. — Bei Eur. Alc. 313, *σὺ δ' ὦ τέκνον μοι πῶς κορευθήσει καλῶς*; wird gew. erkl.: als Jungfrau leben; Andere verstehen auch hier: wie wirst du verheirathet werden?

κορέω, fegen, reinigen, *αἱ μὲν δῶμα κορήσατε*, Od. 20, 149; *τὴν αὐλήν*, Eupol. bei Poll. 10, 29; *τὰ βάθρα σπογγίζων καὶ τὸ παιδαγωγεῖον κορῶν*, Dem. 18, 258; übertr., *κατάθου τὸ κόρημα μὴ κόρει τὴν Ἑλλάδα*, fege Griechenland nicht aus, Ar. Pax 59, was der Schol. erkl. *μὴ ποίει ἔρημον οἰκητόρων διὰ τὸν πόλεμον*. Vgl. *ἐκκορέω*.

κόρη, *ἡ*, ion u. ep. *κούρη*, H. h. Cer. 439 ist *κόρη* bedenklich, dor. *κώρα*, Theocr. 6, 36; aber Pind. nur *κόραι* u. *κοῦραι* (vgl. *κόρος*, *κοῦρος*), — 1) Mädchen, Jungfrau, Tochter, *ἠΰτε κούρη νηπίη ἥθ' ἅμα μητρὶ θέουσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει*, Il. 16, 7. von der Briseis, *πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην*, 1, 98 u. öfter. u. sehr gew. heißen die Nymphen *κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο*. die Braut, Od. 18, 279. die junge Frau, Neuvermählte, Il. 6, 247; vgl. Eur. Or. 1436; die Tragg. gewöhnl. *κόρη*, aber auch *κούρα*, Aesch. Spt. 133, wie Soph. O. C. 176 (bei dem *ἁ πτερόεσσα κόρα* die Sphinx heißt, O. R. 509); Eur. I. T. 210; in Prosa nur *κόρη*, *ἤδη δ' εἰς ἀνδρὸς ὥραν ἡκούσης τῆς κόρης*, Plat. Critia. 113, d. *καὶ κόρας καὶ γυναῖκας*, Legg. VII, 813, e; *παιδὸς οὔσης κόρης*, Dem. 21, 79. Vorzugsweise heißt so in Attika Proserpina, Eur. Alc. 855 u. A.; *καὶ τὰν Κόραν*, Ar. Vesp. 1438; *τὰ Δήμητρος καὶ Κόρης ἱερά*, Xen. Hell. 6, 3, 6. — 2) eine Puppe von Wachs, Thon od. anderen Stoffen, B. A. 272, *τὸ σμικρὸν ἀγαλμάτιον τὸ γύψινον ἢ πήλινον*· so *ἀπὸ τῶν κορῶν τε καὶ ἀγαλμάτων*, Plat. Phaedr. 230, b u. Sp.; Ep. ad. 115 (VI, 280). — 3) die Pupille im Auge, weil in ihr ein Bildchen des Hineinsehenden erscheint, vgl. Plat. Alc. I, 133, a u. Medic. Oft bei Eur. *ὀμμάτων ξηραῖς κόραις*, Or. 389. u. geradezu für Auge, *προσβλέπειν ὀρθαῖς κόραις*, Hec. 972. Bacch. 746 *κόραι στάζουσι δακρύοις*, Ion 876 u. in der Anth. — Nach Poll. 9, 74 auch eine Münze in Athen. — Bei Xen. Hell. 2, 1, 8 ein langer über die Hand hinaus reichender Aermel.

κόρηθρον, *τό*, der Besen, Luc. Philops. 35; Artem. 5, 79.

κόρημα, *τό*, das Ausgefegte, der Kehricht, Ar. Poll. 10, 29; Hermipp. Ath. XI, 487, f; Poll. 6, 94; — der Besen, Ar. Pax 59; Eupol. bei Poll. 10, 28.

κορθύλη od. *κορθίλη*, = *κόρθυς*, Hesych.

κορθύλος, *ὁ*, ein Vogel mit einer Kuppe od. Haube, sonst *βασιλίσκος*, Hesych.

κορθύνω, = *κορθύω*, *Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν κόρθυνεν ἑὸν μένος*, Hes. Th. 852, nachdem er seinen Zorn steigerte; *ὕπερθε δὲ πολλὸν ἁλὸς κορθύνεται ὕδωρ*, Ap. Rh. 2, 322, erhebt sich.

κόρθυς, *υος*, *ἡ* (vgl. *κόρυς*), von Hesych. *σωρός* erkl., nur Theocr. 10, 46, *ἐς βορέην ἄνεμον τᾶς κόρθυος ἁ τομὰ — βλεπέτω*, von den reihenweise nach der Seite des Schnittes hinliegenden Haufen der abgemähten Aehren.

κορθύω, in Haufen bringen, erhöhen (vgl. *κορθύνω*), Hom. sagt *κῦμα κορθύεται*, die Woge erhebt sich, schwillt an, Il. 9, 7, Schol. *ὑψοῦται*.

κόρι, *τό*, = *κορίαννον*. Theognost. 79, 6.

κοριάλαι, *αἱ*, = *τρίγλαι*, Hesych.

κορίαννον, *τό*, auch *κορίανον* geschrieben, Koriander, Kraut u. Samen, wegen der Aehnlichkeit des Geruchs mit *κόρις*, im. plur., Ar. Equ. 674. 680; Theophr. Nach Poll. 5, 101 ein Frauenschmuck, Ring.

κορίδιον, *τό*, dim. von *κόρη*, Mägdlein, von Poll. 2, 17 als schlecht verworfen.

κορίζομαι, wie ein Mägdlein thun, liebkosen, schmeicheln, Ar. Nubb. 68, Schol. *κολακεύω*, u. Eust. Vgl. das gew. *ὑποκορίζομαι*.

κορικός, mädchenhaft, zärtlich, von Poll. 2, 17 verworfen. — Adv., *κορικῶς αἰσχύνεσθαι*, wie ein Mädchen sich schämen, Alciphr. 3, 2; *καὶ ἡσυχῇ βαδίζειν*, Ael. H. A. 2, 38.

κορίνη, *ἡ*, das Mädchen, Philostr.

κορινθιάζω, Hesych., od. *κορινθιάζομαι*, St. B. v. *Κόρινθος*, aus Ar. frg. 133, korinthisch leben, = *μαστροπεύειν*. Davon

Κορινθιαστής, *ὁ*, der Liederliche, Titel einer Comödie des Philetairus, Ath. VII, 313.

κοριο-ειδής, *ές*, einem Mädchen od. der Pupille ähnlich, Hesych. Bei Epicharm. Ath. VII, 282, a. 308, e von Fischen, mit schimmernden dunklen Schuppen. — Bei Diosc. dem Koriander ähnlich.

κόριον, *τό*, 1) dim. von *κόρη*, Mägdlein, Theocr

11, 60; Ath. XIII, a. E., s. κώρειον. — 3) = κορίαννον, Nic. Al. 157. Th. 874.

κόρις, ιος, att εως, ὁ, bei Sp. auch ἡ, was Phryn. 307 verwirft; B. A. 1391 wird von Choerobosc. auch als fehlerhaft τὰς κόριδας angeführt,—die Wanze, οἱ κόρεις, Ar. Ran. 115 u. öfter, der sie Nubb. 710 auch komisch Κορίνθιοι nennt; Arist. H. A. 5, 31 u. Sp. — Bei Ath. VII, 330, a ein Fisch, = ἐσχαρος. — Eine Art Johanniskraut, Diosc.

κορίσκη, ἡ, dim. von κόρη, Mägdlein, p. Ath. XIV, 665, d.

κορίσκιον, τό, dasselbe, Poll. 2, 17.

κορίσκω, = κορέσκω, κορέννυμι, Hippocr.

κόρισμα, τό, = ὑποκόρισμα, B. A. 47, 31.

κορι-ώδης, ες, = κοριοειδής.

κόρκορος, ὁ, = κόρχορος, Ar. Vesp. 239; Nic. Th. 626.

κορκορυγέω, ein onomatopoetisches Wort, wohl nur im compositum διακορκορυγέω.

κορκορυγή, ἡ, eigtl. das hohle Kollern im Bauche oder in den Eingeweiden, Hesych.; übh. Getöse, Kriegslärm, Aesch. Spt. 327; Ar. Pax 956, neben μάχαι. u. Lys. 491.

κορκορυγμός, ὁ, dasselbe, Luc. Philopatr. 3; Suid. erkl. ταραχαί.

κόρμα, τό = κοῦρμι, Ath. IV, 152, c.

κορμάζω, in Klötze, κορμοί, schneiden, hauen, zerstückeln, ὕλη κορμασθεῖσα κατὰ μέρη, D. Hal. epit. 20, 6.

κορμηδόν, wie ein Klotz, κεῖσθαι, Heliod. 9, 19.

κορμίον, τό, dim. zum folgdn, Sp.

κορμός, ὁ (κείρω), ein Stück vom Stamme, ein vom Stamme geschnittenes od. gehauenes Stück, Klotz, Klobe, κορμὸν δ' ἐκ ῥίζης προταμών, Od. 23, 196; πεύκινοι, δρυός, Eur. Hec. 575. Herc. Fur. 242. aber ναυτικοί, Ruder, Hel. 1617; κορμοὺς ξύλων πρίσαντες, Her. 7, 36. — Nach Eust. auch der Rumpf.

κορνοπίων, ωνος, ὁ, Beiname des Herakles, der Heuschreckenverscheucher, Strab. XIII, 1. 613. Von

κόρνοψ od. *κόρνωψ, οπος*, ὁ, bei den Oetäern = πάρνωψ, eine Heuschreckenart, Strab. a. a. O.

κόρ-οιφος, von οἰφέω, der ein Mädchen beschläft, Schol. Theocr. 4, 62; E. M.

κορο-κόσμιον, τό, Mädchenputz, VLL. Nach B. A. 102 barbarisch u. eigtl. hölzerne Puppen.

κοροκότας, ὁ, = κροκόττας, v. l. bei Ael. N. A. 7, 22; bei D. Cass. 76, 1 κοροκόττις.

κορο-πλαθικός, ή, όν, zum Puppenbilden gehörig, Sp.

κορο-πλάθος, Puppen aus Wachs od. Thon bildend, Isocr. 15, 2, u. Sp., wie Luc. Lexiph. 22.

κορο-πλάστης, ὁ, nach Moeris die hellenistische Form für das vorige; E. M. 530, 11.

κόρος, ὁ (κορέννυμι), Sättigung, das Sattsein, Sattbekommen, αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποις, Il. 19, 221, sie bekommen die Schlacht bald satt. πάντων μὲν κόρος ἐστὶ καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος, 13, 636. γόου, Od. 4, 103; ἐπεὶ δὲ πολλῶν δακρύων εἶχεν κόρον, als sie sich satt geweint hatte, Eur. Alc. 183. vgl. Phoen. 1379; βρωτύος ἠδὲ ποτᾶτος, Philox. bei Ath. IV, 147, e; κόρον γε καὶ ἡ τούτων συνουσία ἔχει, Plat. Phaedr. 240, c, wie auch Pind. sagt κόρον ἔχει πάντα, N. 7, 52. κόρος αἰανὴς ἀπαμβλύνει ἐλπίδας, P. 1, 82. u. bah. Ueberdruß, Ekel. auch aus der Ueberfülle des Glücks entspringender Uebermuth, αἶνον ἔβα κόρος οὐ δίκᾳ συναντόμενος, Ol. 2, 105. u. so heißt Ὕβρις μάτηρ κόρου, 13, 10, wie Theogn. 153 sagt τίκτει τοι κόρος ὕβριν· vgl. Her. 8, 77; — πρὸς κόρον, bis zur Sättigung, Aesch. Ag. 372; ἐς κόρον, zur Genüge, Luc. hist. conscr. 11; ähnl. ἄχρι κόρου, bis zum Ekel, Dem. 19, 187; πέρα κόρου, Poll. 6, 42; — Menand. sagt βάλλ' ἐς κόρον für das gewöhnliche ἐς κόρακας, bei Ath. X, 446, d.

κόρος, ὁ, ion. u. ep. κοῦρος, auch in lyr. Stellen der Tragiker, wie Eur. Suppl. 55; dor. κῶρος, Theocr. 1, 47,—Knabe, Jüngling, Sohn, von dem frühesten Alter an, ὅντινα γαστέρι μήτηρ κοῦρον ἐόντα φέροι, Il. 6, 59. τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ἱκάνει, 4, 321. πρῶτον ὑπηνήτης, 24, 347. πρωθῆβαι, Od. 8, 264, wo auch oft die Freier so angeredet werden, wie in der Il. 9, 86. 12, 196, u sonst die gemeinen Krieger so hießen. auch häufig die bei Opfern u. Festschmäusen aufwartenden Diener, κοῦροι Ἀχαιῶν, die junge Mannschaft der Achäer, Il. auch κοῦροι Ἀθηναίων u. ä., umschreibend, Eubul. Ath. II, 47, c. — τίκτε θεόφρονα κοῦρον, Pind. Ol. 6, 41; σὺν κόροις τε καὶ κόραις, Aesch. frg. 35; ὁ Διὸς Ἀλκμήνας κόρος, Sohn, Soph. Trach. 641, der frg. 230 auch κοῦρος sagt, wie Eur. Suppl. 55, ἔτεκες καὶ σὺ κοῦρον. vgl. El. 463. aber δόμοις ἄρσεν' ἐντίκτω κόρον, Andr. 24; selten in Prosa, Plat. Legg. VI, 771, e, u. öfter in diesen Büchern. — In Lacedämon hießen die Ritter so, Archyt. bei Stob. Flor. 43, 134; vgl. Ruhnken zu Tim. lex. p. 150. — Ueberh. Schoß, Sprößling an Bäumen u. Pflanzen, VLL.

κόρος, ὁ (κορέω), der Besen, Hesych.; Plat. Crat. 396, b sagt κόρον σημαίνει Κρόνος οὐ παῖδα ἀλλὰ τὸ καθαρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκήρατον τοῦ νοῦ, was auch auf κορέω hindeutet. — Bei Ios. ein Maaß von sechs attischen Medimnen.

κορός, = μέλας, Hesych.

κορσεῖον, τό, nur im plur., die Schläfen, Nic. Al. 135. auch κόρσεα, 414.

κόρση, ἡ, att. κόῤῥη, dor. κόῤῥα, die Seite des Kopfes, die Schläfe, βάλε δουρὶ κόρσην· ἡ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν αἰχμή, Il. 4, 501. 5, 584. 13, 576, immer in der Form κόρση· — ἐπὶ κόῤῥης τύπτειν, einen Backenstreich, eine Ohrfeige geben, Plat. Gorg. 486, c; auch ἐπάταξεν ἐπὶ κόῤῥης, Dem. 21, 147, wie Luc. Gall. 30 u. a. Sp. — Der ganze Kopf, Nic. Ther. 905; πάσσονα μὲν φορέουσι δέρην μεγάλην δέ τε κόρσην, Opp. Cyn. 3, 25. — Bei Aesch. Ch. 280, λευκὰς δὲ κόρσας τῇδ' ἐπαντέλλειν νόσω, steht weiße Schläfen für weißes Haar, worauf sich Poll. 2, 32 u. E. M. 530, 52, beziehen mit der Erkl. τρίχες, die es deshalb von κείρειν ableiten. Vgl. aber κρόταφος.

κορσήεις, εσσα, εν, emend. für κορσιόεις.

κόρσης, ὁ, der sich die Haare abschneidet, bes. den Bart sich scheeren läßt, Chrysipp. bei Ath. XIII, 565, a.

κορσιόεις, εσσα, εν, mit Haaren, Orph. Lith. 492, in κορσήεις verbessert.

κόρσιον, τό, die knollige Wurzel der Lotospflanze, Strab. XVII, 629; Theophr. Bei Hesych. κορσίπιον.

κορσός, ὁ, erkl. Hesych. κορμός.

κορσόω, = κείρω, Hesych.

κορσωτεύς, ὁ, der Scheerer, Bartscheerer, bei Ath. XII, 520, e.

κορσωτήρ, ῆρος, ὁ, = vorigem, Poll. 2, 32.

κορσωτήριον, τό, Barbierstube, Ath. XII,520, f.

κορυβαντιασμός, ὁ, die Feier, das Fest der Korybanten, eine mit korybantischen Gebräuchen vorgenommene Weihe, neben θεοφορήσεις, D. Hal. 2, 19, u. a. Sp. von der Begeisterung, Longin. de sublim. 39, 2. Vgl. über dies wie über κορυβαντιάω, κορυβαντίζω, κορυβαντικός, κορυβαντισμός u. ä. die N. pr. unter Κορύβας.

κορυδαλή, ή, = κορυδός, Simonid. bei Plut. de cap. ex host. ut. g. E. (p. 283). Oder richtiger κορυδάλλη, Epicharm. Ath. IX, 398, d.

κορυδάλιον, τό, eine Pflanze, Diosc.

κορυδαλλίς, ίδος, ή, = folgdm, Theocr. 7, 23; über die Schreibung s. Arcad. p. 31, 18. 54, 11.

κορυδαλλός, ὁ, die Haubenlerche, = κορυδός, Theocr. 10, 50; nach Thom. Mag. attisch. Auch κορύδαλος geschr., Arist. H. A. 9, 25.

κόρυδος, ὁ, u. ή κορυδός, s. Schol. Ar. Av. 472, von κόρυς, Kuppen-, Haubenlerche, Ar. Av. 303. 472; Theocr. 8, 141, u. öfter in der Anth., z. B. Antiph. 3 (V, 307); Arist. H. A. 6, 1. 8, 16 u. öfter; vgl. über die verschiedenen Formen des Wortes Lob. zu Phryn. 338.

κόρυζα, ή, Erkältung u. daraus entstandene Krankheit, die sich am Kopf (κόῤῥη, κόρυς) zu zeigen pflegt, Schnupfen, Katarrh, Hippocr. u. a. Medic.; auch die Unreinigkeit der Nase, Rotz, κορύζης μὲν τὴν ῥῖνα, λήμης δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς μεστὸν ὄντα, Luc. D. Mort. 6, 2. — Weil dadurch die Geruchs- u. Gehörswerkzeuge abgestumpft werden, Stumpfsinn übh., Dummheit, wie pituita, λήρου πολλοῦ καὶ κορύζης συγγραφικῆς γέμουσα, Luc. hist. conscr. 31. vgl. Alex. 20 u. a. Sp. S. Ruhnk. zu Tim. p. 165.

κορυζᾶς, ᾶ, ὁ, Men. bei Suid., der es ἰσχυρῶς κορυζῶν erkl.

κορυζάω, den Schnupfen haben, Plat. Rep. 1,343,a, ἡ τιτθή κορυζῶντά σε περιορᾷ καὶ οὐκ ἀπομύττει δεόμενον· s. Arist. probl. 1, 16; Luc. D. Mort. 9, 2. — Uebertr., stumpfsinnig, einfältig sein, Sp. πᾶσαι αἱ πόλεις ἐκορύζων, Pol. 38, 4, 5 (so Bekk., vulg. ἐκόρυζον).

κορυζ-ώδης, ες, schnupfig, Hippocr.

κορυθ-άϊξ, ϊκος, den Helm erschütternd, so daß sich der Helmbusch bewegt, πτολεμιστής, Il. 22, 132.

κορυθ-αίολος (αἰόλλω), den Helm, Helmbusch schnell bewegend, wie das vorige, mit flatterndem Helmbusch, Hektor, Il. 2, 816 u. öfter. Ἄρης, 20, 38. Komisch sagt Ar. Ran. 817 ἱππολόφων λόγων κορυθαιολα νείκη, helmumflatterter Kampf. Den Accent bestätigt Arcad. p. 86; einige Alte aber schrieben κορυθαιόλος.

κορύθιον, τό, dim. von κόρυς, kleiner Helm?

κόρυθος, ὁ, eine Art τροχίλος, wohl κόρυδος, Hesych.

κορύθων, erkl. Hesych. ἀλεκτρυών.

κορυμβάς, άδος, ή, die Schnur am Rande des Netzes, mit der man dieses zusammenzieht, Hesych.

κορύμβη, ή, = κόρυμβος 2) bei Ath. XII, 525, f.

κορυμβήθρα, ή, = κορυμβίας, Diosc.

κορύμβηλος, dasselbe, στέφος κορυμβήλοιο, Nic. bei Ath. XV, 683 (v. 18).

κορυμβίας, ὁ, Traubenbüschel, κόρυμβοι, tragend, Epheu, Theophr.

κορυμβο-ειδής, ές, = κορυμβώδης, Diosc.

κόρυμβος, ὁ, mit dem plur. κόρυμβα, τά, wozu Eust. den sing. τὸ κόρυμβον bildet (κόρυς, κορυφή), das Oberste, Aeußerste, Spitze, Kuppe, 1) ἄκρα κόρυμβα νηῶν, Il. 9, 241, Schol. ἀκροστόλια, ἄφλαστα· u. so Aesch. Pers. 403; u. κορύμβοις πρυμναίοισι, Theaet. Schol. 2 (X, 16); ἀφλάστοις κόρυμβα, Ap. Rh. 2, 601; vgl. Lycophr. 295, also der mit Zierrathen versehene Spiegel der Schiffe, vgl. κορώνη. Aber auch ἔλθ' ἐπ' ἄκρον κόρυμβον ὄχθου, Aesch. Pers. 650, wie Her. φεύγοντες ἐπὶ τοῦ οὔρεος τὸν κόρυμβον, 7, 218. — 2) vom Haare, wie κρώβυλος, ein geflochtener Haarbüschel od. Haarzopf, der spiralförmig aufgewickelt u. auf dem Scheitel mit einer Haarnadel befestigt wurde, bes. bei Jungfrauen, vgl. Thuc. 1, 6; Heraclid. Pont. bei Ath. XII, 512, b auch κορύμβη. — 3) der traubenförmige Fruchtbüschel einer Pflanze, Blüthentraube, Mosch. 3, 4; bes. des Epheu, Strat. 7 (XII, 8); Plut. Symp. 3, 2, 1.

κορυμβο-φόρος, Blüthentrauben, Fruchtbüschel tragend, Nonn. D. 21, 53 u. öfter; κιττός, Long. 2, 26.

κορυμβόω, zu einem κόρυμβος machen, κεκορυμβωμένη κόμη χρυσῷ στρόφῳ, Nicol. Damasc. p. 51, mit geflochtenem u. aufgewickeltem Haare. S. κόρυμβος 2.

κορυμβ-ώδης, ες, Blüthentrauben ähnlich, Diosc.

κορυνάω, kolbige Sprossen od. Blüthenknospen treiben, Theophr.

κορύνη, ή (κόρυς), Keule, Kolbe, ein Knittel oben mit einem dickeren Ende, bes. Streitkolben, σιδηρείη, mit Eisen beschlagen od. von Eisen, Il. 7, 141. 143; Eur. Suppl. 715; ξύλων κορύναι, Her. 1, 59; Arist. Polit. 5, 10. — Bei Theocr. 7, 18 Hirtenstab. — 2) bei Pflanzen Blüthenkolbe, -knospe, übh. Schoß, Theophr. — 3) = πόσθη, Automed. 3 (V, 129); des Esels, Nic. Al. 409. [Eur. braucht υ lang, wie Nic.]

κορύνησις, ή, das Treiben kolbiger Sprossen od. Blüthenknospen, Theophr.; σπερματική, Phani. bei Ath. II, 61, e.

κορυνήτης, ὁ, der Keulenträger, der mit einer Streitkolbe bewaffnete Krieger, Il. 7, 9. 138; so hieß ein berüchtigter Räuber, D. Sic. 4, 59.

κορυνη-φόρος, Keulen, Kolben tragend, οἱ κορυνηφόροι hießen die Keulen tragenden Trabanten des Peisistratus, Her. 1, 59; Plut. Sol. 30; Solon bei D. L. 1, 66. — Beiname des Priapus, Inscr. — Nach Poll. 3, 83 hießen so die zwischen den Freien u. Sklaven stehenden Bauern der Sicyonier. Vgl. κατωνακοφόροι.

κορυνιόεις, εσσα, εν, kolbig, πέτηλα, sprossende Pflanzenkeime, Hes. Sc. 289, wo Andere κορυνιόωντα, wie von κορυνιάω, = κορυνάω, lesen.

κορυνο-μάχος, Erkl. von κορυνήτης, Hesych., bei dem κορυνίτης steht.

κορυνο-φόρος, = κορυνη-φόρος, Schol. Ar. Equ. 270.

κορυν-ώδης, ες, = κορυνιόεις, Theophr.

κορυπτιάω, erkl. Hesych. γαυριάω· bei Ar. Equ. 1341 steht jetzt richtig κερουτιάω.

κορυπτίλος, ὁ, der Stößige, der mit Hörnern stößt, Theocr. 5, 147, v. l. κορύττιλος.

κορύπτω (κόρυς), = κυρίσσω, mit dem Kopf, mit den Hörnern stoßen, Theocr. 3, 5; vgl. Tzetz. zu Lycophr. 558; Luc. Iov. trag. 31.

κόρυς, υθος, ή, acc. κόρυθα u. κόρυν, Helm, Sturmhaube, Hom. oft. χαλκήρης, ἱπποδάσεια, Il. 15, 535. λαμπραί, 17, 269 u. ä., also von Metall u. dadurch von dem ledernen κυνέη unterschie-

den, obwohl Agamemnons Helm, 12, 184, ff., κυνέη u. κόρυς heißt; σύν θ' ἱπποκόμοις κορύθεσσιν, Soph. Ant. 116; Eur. braucht es auch für Kopf, ἀρτιγένυν ὑπὸ κόρυθ' ἁπαλότριχα βάλλει, Bacch. 1184. — κόρυν steht Il. 13, 131. 16, 215 u. Luc. D. D. 20, 10. — Nach den VLL. auch = κόρυδος.

κορύσσω, act. nur praes. u. impf., mit dem Helm versehen, wappnen, rüsten, zum Kampf anregen, κορύσσουσα κλόνον ἀνδρῶν, Hes. Sc. 148. auch μάχην, 198; πόλεμον κορύσσων, Il. 2, 273; ἀμφὶ γῆν μὲν πατρίαν φιλαιμάτους ἀλκὰς κορύσσοντα, Eur. Rhes. 933; u. übertr., ἔργον, Pind. I. 7, 54. einrichten, wie βίον κορυσσέμεν ὀρθοβούλοις μαχαναῖς, das Leben ausrüsten (gegen das Unglück), Ol. 8, 78. — Häufiger med. sich rüsten, waffnen, aor. κορυσσάμενος, Il. 19, 397 (wofür Ath. III, 127, a δίκην ἀλεκτρυόνος κορύξασθαι). u. perf. pass. κεκορυθμένος, gerüstet, gewappnet, τὼ δὲ κορυσσέσθην, Il. 4, 274. Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ, 7, 206 u. öfter in dieser Zusammenstellung, bes. κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ, wie Eur. Andr. 279, der auch χρυσέων ὅπλων κεκορυθμένος ἐνδυτά sagt, I. A. 1073, also den accus. damit verbindet, nach Analogie der Verba des Anziehens. — Uebh. anschwellen lassen, erheben (ὁ ποταμὸς) κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο ὑψόσ' ἀειρόμενος, Il. 21, 306. u. daher im pass. sich erheben, anschwellen, von den Meereswogen, 4, 424, wie Ap. Rh. 2, 70 u. Sp. χείμαῤῥε, τί δὴ τόσσον κορύσσῃ, Antiphil. 31 (IX, 277). S. noch κορυστός.

κορυστής, ὁ, der Gehelmte, Gewappnete, Kämpfer, ἀνήρ, Il. 16, 603 u. öfter. Vgl. noch ἱπποκορυστής u. χαλκοκορυστής.

κορυστός, gehäuft, Hesych. (wo falsch κορυτός steht) ἐπίμεστον, bes. vom Getreidemaaß, im Ggstz des gestrichenen, ψηκτὸς μόδιος, Inscr. 123 u. A.

κορύττιλος, ὁ, s. κορυπτίλος.

κορυφᾱ-γενής, heißt Athene, die Hauptgeborne, die aus dem Haupt des Zeus hervorgegangene, Plut. de Is. et Osir. 76.

κορυφαία, ἡ, der Theil am Pferdezaum, durch welchen das Gebiß am Kopf befestigt u. gehalten wird, Kopf-, Stirnriemen, περὶ τὰ ὦτα, Xen. de re equ. 3, 2. 5, 1; vgl. Poll. 1, 147. Vgl. κορυφαῖος.

κορύφαινα, ἡ, ein Fisch, sonst ἵππουρος genannt, Dorio bei Ath. VII, 304, c.

κορυφαῖον, τό, der obere Rand des Stellnetzes, Xen. Cyn. 10, 2; Poll. 5, 31. Neutr. zum folgdn.

κορυφαῖος, obenan, an der Spitze stehend, ὁ κορυφαῖος, der Oberste, Anführer, αὐτὸς ἕκαστος βουλόμενος κορ. εἶναι, Her. 3, 82. vgl. 159. 6, 98; so Plat. Theaet. 173, c; die Parteihäupter, Pol. 28, 4, 6 u. a. Sp., die auch den superl. bilden, περιπατητικῶν ὁ κορυφαιότατος, Plut. adv. Col. 14. Luc. Soloec. 5 tadelt den Ausdruck τῶν φίλων ὁ κορυφαιότατος. vgl. aber paras. 42. Alex. 30 u. Lob. zu Phryn. p. 69. — Bes. der Chorführer, Vorsänger, Vortänzer des Chors, Arist. polit. 3, 4; Posidon. bei Ath. IV, 152, b; vgl. Ar. Plut. 954 u. Schol.; Dem. 21, 60 sagt Ἀριστείδης καὶ γέρων ἐστὶν ἤδη καὶ ἴσως ἥττων χορευτής· ἦν δέ ποθ' ἡγεμὼν τῆς φυλῆς κορυφαῖος, unterschieden von den Choregen, u. Arist. mund. 6, M. καθάπερ ἐν χορῷ κορυφαίου κατάρξαντος συνεπηχεῖ πᾶς ὁ χορός. — Als Beiname des Zeus (Jupiter capitolinus) u. der Artemis erwähnt Paus. 2, 4, 5. 28, 2.

κορύφαλος, ὁ, bei Suid. falsch für κορύδαλος.

κορυφάς, άδος, ἡ, der Rand des Nabels, Galen.

κορυφαστήρ, ῆρος, ὁ, v. l. für κορυφιστήρ.

κορυφή, ἡ (vgl. κόρυς), eigtl. der Scheitel, Wirbel am Kopf, Medic.; Poll. 2, 38; der oberste Theil des Kopfes, nach Arist. H. A. 1, 7 zwischen βρέγμα u. ἰνίον liegend, πατέρος Ἀθαναία κορυφὰν κατ' ἄκραν ἀνορούσασα, Pind. Ol. 7, 36; beim Pferde wird es Il. 8, 83 beschrieben: ἄκρην κὰκ κορυφὴν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων κρανίῳ ἐμπεφύασι· vgl. Xen. re equ. 1, 11; des Menschen, H. h. Apoll. 309 u. Her. 4, 187 u. A. — Bes. auch Berghaupt, Berggipfel, οὔρεος ἐκ κορυφῆς, Il. 2, 456. Οὐλύμποιο, 1, 499 u. öfter; Αἴτνας μελάμφυλλοι, Pind. P. 1, 27; Παρνησιάδες, Eur. Ion 86. Ar. Nubb. 271; auch in Prosa, Her. 8, 37. 4, 181; Thuc. 2, 99 u. A. ἀπὸ τᾶς κορυφᾶς ἐς τὰν βάσιν, Tim. Locr. 98, b. — der Scheitelpunkt des Winkels, Pol. 1, 26, 16. die Spitze des Dreiecks, 2, 14, 8; Mathem. Bei Poll. 2, 146 Fingerspitzen. auch ein Theil eines Knochens, 2, 183. — Uebh. das Höchste, Vortrefflichste, Pind. oft ἀέθλων, Ol. 2, 14. πάγχρυσος κτεάνων, 7, 4. παντὸς ἔχει κορυφάν, den Gipfel von Allem, P. 9, 82. ἀρετᾶν, N. 1, 34, wie Ol. 1, 13; die höchste Gewalt, κορυφᾷ Διὸς εἰ κρανθῇ πρᾶγμα τέλειον, Aesch. Suppl. 86; die Hauptsache, ἔρχομαι γὰρ ἐπὶ τὴν κορυφὴν ὧν εἴρηκα, Plat. Crat. 415, a; vgl. τελεύτασαν δὲ λόγων κορυφαὶ ἐν ἀλαθείᾳ πετοῖσαι, Pind. Ol. 7, 68; τὴν κορυφὴν ἐπιτιθέναι, den Gipfel hinzufügen, beendigen, vollenden, Plut. sol. an. 22.

κορυφιστήρ, ῆρος, ὁ, am Pferdezaum, = κορυφαία, Hesych. Nach Poll. 5, 31 = κορυφαῖον.

κορυφιστής, ὁ, dasselbe, nach Hesych. ein Hauptschmuck der Frauen, τὸ περὶ τὴν κεφαλὴν χρυσίον.

κόρυφος, ὁ, nach Hesych. ein kleiner Vogel, auch κόραφος geschrieben. u. κόρυμβος γυναικεῖος, id.

κορυφόω, etwas zu einem Gipfel, einer Spitze machen, es auf die höchste Höhe bringen, dah. vollenden, act. erst Sp., wie Plut. Pericl. 13; Geopon. — Pass., κῦμα κορυφοῦται, die Woge gipfelt sich, erreicht ihren höchsten Gipfel, Il. 4, 426; u. so κορυφούμενον σάλος θαλάσσης u. πόθου, Aristaen. 1, 10; τὸ ἔσχατον κορυφοῦται βασιλεῦσιν, Pind. Ol. 1, 113. den Königen gipfelt sich das Höchste, d. i. die Könige erreichen das höchste Glück. — Von Zahlen, in eine Hauptsumme zusammenziehen, addiren, κορυφούμενος εἰς ἓν ἀριθμός, Alc. Mess. 21 (VII, 429); von den Pyramiden, εἰς μονάδα κορυφοῦσθαι, in eine Spitze, die Eins ist, zusammenlaufen, Iambl. in Nic.

κορυφ-ώδης, ες, gipfelartig, sich spitz erhebend, φύματα, Hippocr.

κορύφωμα, τό, die Spitze, der Gipfel, Sp.

κορύφωσις, ἡ, das Addiren, in eine Hauptsumme, Zusammenfassen, Nicom. ar. 2. p. 126.

κόρχορος, ὁ, = κόρκορος, w. m. f.

κορωναῖος, ἀμπέλου ἢ συκῆς εἶδος, Hesych. S. κορώνεως.

κορων-εκάβη, ἡ, ein uraltes Weib, so alt wie Hekabe, eine zweite Hekabe, die das Alter der Krähe, die nach der Sage 900 Jahre lebt, erreicht, Myrin. 4 (XI, 67).

κορώνεως, ω, συκῆ, ἡ, von der Farbe benannt, krähenfarbige, graue Feige, Ar. Pax 611; ἰσχάς, Poll. 6, 81. auch σταφύλη, id. 6, 82. vgl. κορωναῖος, wie auch v. l. der mss. bei Ar. κορώναιον ist.

κορώνη, ἡ (vgl. κορωνός u. κορωνίς), 1) bei Hom. immer ein Meervogel, Meerkrähe, Od. 12, 418.

14, 308. κορῶναι εἰνάλιαι, 5, 66. vgl. Ael. H. A. 15, 23 u. 3, 9. — Die eigentliche Krähe, λακέρυζα, Hes. O. 745; Archil. bei Ath. XIII, 594, d. Man schrieb ihr ein langes Leben zu; dah. ὑπὲρ τὰς κορώνας βεβιωκώς, von sehr alten Leuten, Poll. 2, 16. Sprüchwörtlich κορώνη τὸν σκορπίον, Mel. 4 (XII, 92); vgl. Zenob. 4, 57. — 2) alles Gebogene, Gekrümmte, a) der Ring an der Hausthür, mit dem diese zugezogen wird, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ ἀργυρέῃ, Od. 1, 441. 7, 90. 21, 138 u. Sp. auch wie κόραξ, ein Thürklopfer. — b) das äußerste, gekrümmte und mit einem Ringe versehene Ende des Bogens, von Metall, an dem man die Bogensehne befestigte, πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην, Il. 4, 111. vgl. Od. 21, 165. — c) das gebogene Hintertheil des Schiffes und die daran angebrachten Verzierungen, Arat. 345. Vgl. κορωνίς. — d) das äußerste, gekrümmte oder in einen Knopf auslaufende Ende der Pflugdeichsel, woran das Joch mit dem Jochriemen befestigt wurde, Ap. Rh. 3, 1317; Poll. 1, 252. — e) Kranz, Krone, corona, Sp. — 3) aus b folgt die Verbindung κορώνην ἐπιθεῖναί τινι, z. B. τῷ βίῳ, Luc. Peregr. 33, ein Ende, Beschluß machen, Sp. S. κορωνίς.

κορωνιάω, 1) eine κορώνη bilden, sich krümmen, κορωνιόωντα πέτηλα, gebogene Blätter, Hes. Sc. 289, v. l. für κορυνιόωντα. — 2) vom Stiere, Hals u. Hörner hoch tragen, als Ausdruck des Muthes, VLL. erkl. γαυριᾶν, ὁ πῶλος κορωνιῶν ἕστηκε, Philp. 50 (IX, 777); u. übertr. von Menschen, stolz thun, sich brüsten, Pol. 27, 13, 6.

κορωνιδεύς, ὁ, das Junge der Krähe, Cratin. in B. A. 105, 23.

κορωνίζω, d. i. τῇ κορώνῃ ἀγείρω, mit einer Krähe einsammeln, betteln, indem man eine Krähe auf der Hand hält u. Bettellieder, κορωνίσματα, singt, vgl. Ath. VIII, 359, e u. oben ἀγείρω.

κορώνιον, τό, eine Pflanze, Diosc.

κορώνιος, gekrümmt, krummhörnig, Hesych.

κορωνίς, ίδος, ἡ, 1) gekrümmt, a) bei Hom. Beiwort der Schiffe, die mit gekrümmtem Hintertheil versehen sind, καμπυλόπρυμνοι erkl. die VLL.; οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσι, Il. 1, 170 u. öfter. — b) krummhörnig, Rinder, Theocr. 25, 151. — 2) subst. alles Gekrümmte, Gebogene, bes. a) ein gewundener u. verschlungener Federzug, Schnörkel, den man am Schluß eines Buches oder eines Abschnittes in demselben anbrachte, τὸ ἐπιτιθέμενον ἐν τῷ τέλει τῶν βιβλίων, E. M. 530, 40; dah. übh. Schluß, Ende, so Philodem. 14 (XI, 14), wo das Leben mit einem Buche verglichen ist, αὐτὴν ἀλλὰ τάχιστα κορωνίδα γράψατε Μοῦσαι· u. ἄχρι κορωνίδος, bis zum Schluß, bis zu Ende, Plut. adv. Stoic. 14. ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὅλη μέχρι τῆς κορωνίδος, fort. Alex. 2, 1. Dah. auch das Aeußerste, Höchste, Vortrefflichste einer Sache, τὴν κορωνίδα τῶν ἀγαθῶν, Heliod. 10, 39; u. κορωνίδα ἐπιτιθέναι, wie κορώνην, Luc. hist. conscr. 26, den Schluß machen; Plut. So heißt Homer ἡ τῶν ποιητῶν κορ., Anonym. de progymn. 3, Walz p. 605. — b) Kranz, ἴων τε κορωνίδας οὔλας, Stesichor. bei Ath. III, 81, d u. Sp. — c) bei den Gramm. das dem spiritus lenis gleiche Zeichen für die Krasis, z. B. τοὐμόν, für τὸ ἐμόν u. ä. — d) eine Verzierung am Kapitäl der Säulen, Sp.

κορώνισμα, τό, das Krähenlied, welches die κορωνισταί absangen, Hesych.

κορωνιστής, ὁ, der mit einer Krähe herumzieht u. indem er ein Lied dazu singt, Gaben einsammelt, bettelt, οἱ τῇ κορώνῃ ἀγείροντες, Ath. VIII, 360, b; Hesych. — Aber Plut. de mul. virt. p. 305 sagt: τῶν ἡλίκων ἔτι κομώντων, οὓς κορωνιστὰς, ὡς ἔοικεν, ἀπὸ τῆς κόμης ὠνόμαζον, was sich auf einen eigenthümlichen Sprachgebrauch der Kymäer zu beziehen scheint.

κορωνο-βόλος, Krähen schießend, τὸ κορ., ein Werkzeug, etwa Schleuder, Krähen u. andere Vögel zu schießen, ᾧ πτηνὰς ἠκροβόλιζε χένας, Ep. ad. 667 (VII, 546).

κορωνο-πόδιον, τό, dim. von κορωνόπους, ein Kraut, Sp.

κορωνοποδο-ειδής, ές, von der Art des folgenden Krautes, Theophr.

κορωνό-πους, ποδος, ὁ, Krähenfuß, ein Kraut, Theophr., Diosc.

κορωνός, gekrümmt, gebogen, βοῦς, mit krummen Hörnern, wie ἕλιξ, Archil. frg. 8; aber E. M. 530, 28 erkl. ὑψαύχην, γαυριῶν. Vgl. κορωνιάω, κορώνη u. κορωνίς.

κοσκινεύω, mit dem Siebe, κόσκινον, sichten, sieben, Democr. bei S. Emp. adv. math. 7, 117; Plut. plac. phil. 4, 19.

κοσκινηδόν, nach Art eines Siebes, wie beim Sieben, οἱ σεισμοὶ κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδόν, Luc. Tim. 3. Epist. Saturn. 24.

κοσκινίζω, = κοσκινεύω, Diosc. u. a. Sp.

κοσκίνιον, τό, dim. zu κόσκινον, Ath. XIV, 647, f.

κοσκίνισις, ἡ, das Sieben, VLL.

κοσκινό-γυρος, ὁ, = τηλία, Schol. Ar. Plut. 1038.

κοσκινο-μαντεία, ἡ, = folgdm?

κοσκινο-μαντική, ἡ, sc. τέχνη, Siebwahrsagerkunst.

κοσκινό-μαντις, ιδος, ὁ (Choerobosc. bei B. A. 1193), der Siebwahrsager, der aus einem Siebe prophezeihet, Phidippid. com. bei Poll. 7, 188; Artemid. 2, 69; auch ἡ, die Siebwahrsagerin, Theocr. 3, 31, Schol. ἡ διὰ κοσκίνου μαντευομένη· vgl. Luc. Alex. 9, κοσκίνῳ, τὸ τοῦ λόγου, μαντεύεσθαι· u. s. Ael. H. A. 8, 5.

κόσκινον, τό, das Sieb, nach Poll. 6, 74 ein Binsengeflecht zum Sieben des Mehles; τετρημένον, Plat. Gorg. 493, b, wie τρητόν, Antipat. Sid. 59 (VI, 291), dem nachher διὰ πυκνῶν σχοίνων entspricht; διὰ κοσκίνου οὐρεῖν, Ar. Nubb. 373, komische Erklärung des Regens. Bekannt ist die Strafe der Danaiden, Wasser in ein Sieb zu schöpfen, wonach Plat. Rep. II, 363, d sagt: τοὺς ἀνοσίους ἐν ᾅδου κοσκίνῳ ὕδωρ φέρειν ἀναγκάζουσι· vgl. Luc. Demon. 28. Vgl. auch das vorige.

κοσκινο-ποιός, ὁ, der Siebmacher, Philyll. Poll. 7, 110.

κοσκινο-πώλης, ὁ, der Siebhändler, Nicophr. bei Ath. III, 126, e.

κοσκινό-ρινος, mit einem wie ein Sieb durchlöcherten Leder, vielleicht von einem alten Schilde, Hesych., oder ein Fell zum Siebmachen geeignet.

κοσκυλμάτιον, τό (dim. von einem ungebräuchlichen κόσκυλμα, das vielleicht mit σκύλλω zusammenhängt), Lederschnitzelchen, Abgang von Leder, VLL.; komisch, Ar. Equ. 49, mit Anspielung auf das Gerberhandwerk des Kleon, ἐθώπευ', ἐκολάκευ', ἐξηπάτα

κοσκυλματίοις ἄκροισι τοιαυτὶ λέγων, Wortschnitzel, Wortgekräusel.

κοσμ-ᾱγός, ὁ, der Weltlenker, Synes. Hymn.

κοσμ-αγωγός, dasselbe, Sp.

κοσμάριον, τό, dim. von *κόσμος*, kleiner Schmuck, Ath. XI, 474, e; Hesych.

κοσμ-εργάτης, ὁ, der Weltschöpfer, Sp.

κοσμέω, 1) ordnen, bes. ein Heer zur Schlacht in Reih u. Glied stellen, Il. *κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας*, 2, 534. 14, 379. *ἐπεὶ κόσμηθεν*, = *ἐκοσμήθησαν*, 3, 1. *πένταχα κοσμηθέντες*, in fünf Schaaren geordnet, 12, 87 (vgl. *διακοσμέω*). auch im med., *κοσμησάμενος πολιήτας*, nachdem er sich die Bürger, seine Bürger geordnet hatte, 2, 806; *Θρῇκα κοσμήσων στρατόν*, Eur. Rhes. 662; u. in Prosa, *ἐπὶ τάξις πλεῦνας ἐκεκοσμέατο*, Her. 9, 31; *στρατιὰ θεῶν κατὰ ἕνδεκα μέρη κεκοσμημένη*, Plat. Phaedr. 247, a. der auch *τεταγμένον τε καὶ κεκοσμημένον πρᾶγμα* verbindet, Gorg. 504, a. auch *ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος*, gesetzt u. bescheiden, Legg. IV, 716, a. Daher auch befehlen, Soph. Ai. 1082. *τὰ κοσμούμενα*, die Anordnungen, Befehle, Ant. 673; so noch D. Hal. 2, 7, *ἡγεμὼν ἑκάστην ἐκόσμει δεκάδα*. Bes. bei den Kretern die höchste obrigkeitliche Würde haben, Pol. 23, 15, 1; vgl. Arist. pol. 2, 10. — Uebh. anordnen, einrichten, *δεῖπνον*, Pind. N. 1, 22; *τράπεζαν*, Xen. Cyr. 8, 2, 6; *τράπεζαν ἀφθόνως αὐτῷ κεκοσμημένον*, Bato bei Ath. XIV, 639, f; vgl. noch Soph. *ἡ μὲν εἰς τάφον λέβητα κοσμεῖ*, El. 1393; *ἀοιδήν*, H. h. 6, 59; *ἔργα κοσμεῖν*, die Geschäfte ordentlich ausrichten, verrichten, Hes. O. 308. — *κοσμεῖσθαι εἴς τι*, zu etwas gerechnet, zugeordnet werden, *τὰ τέκνα αὐτοῦ εἰς Πέρσας κεκοσμέαται*, Her. 6, 41. vgl. 3, 91. — 2) schmücken, zieren, *χρυσῷ κοσμηθεῖσα Ἀφροδίτη*, H. h. Ven. 65; Hes. O. 72. Th. 573; *κόσμον τριπόδεσσι*, Pind. I. 1, 19; *λαφύροις δῶμα κοσμήσει πατρός*, Aesch. Spt. 461; *τοῖς ἐμοῖς ὅπλοισι κοσμηθεὶς φανεῖ*, Soph. Phil. 1053, wie Eur. Phoen. 1368 u. öfter; u. in Prosa häufig *ἀλλοτρίοις χρώμασι καὶ κόσμοις κοσμούμενος*, Plat. Phaedr. 249, d. auch *μεθ' ὅπλων τε καὶ ἵππων κοσμεῖσθαι*, Legg. VII, 796, c u. Sp. — ehren, bes. die Todten, *τάφον*, Soph. Ant. 592. *λουτροῖς ἐκόσμησ' ἄθλιον βάρος*, El. 1128; *ὅταν σὺ κοσμήσῃς νέκυν*, Eur. Troad. 1147; mit Worten, *εὖ ὅδε ἑαυτὸν κοσμεῖ τῷ λόγῳ*, Plat. Lach. 197, e u. A.; *αἱ τῶνδε ἀρεταὶ τὴν πόλιν ἐκόσμησαν*, Thuc. 2, 42; *καὶ τιμᾶν*, Xen. Cyr. 1, 3, 3; auch *ἐπὶ τὸ μεῖζον κοσμεῖν*, ausschmücken u. vergrößern, Thuc. 1, 21; bereichern, *πλούτῳ ὑπερβάλλοντι ἐκόσμησε*, Hdn. 3, 10, 12.

κόσμημα, τό, das Geschmückte, der Schmuck, *τὸ πολέμου*, Plat. Legg. XII, 956, a; Xen. Cyr. 7, 3, 7 u. Sp., wie Luc. somn. 10.

κόσμησις, ἡ, das Ordnen, Schmücken, der Schmuck, *ταῖς τῆς ψυχῆς τάξεσί τε καὶ κοσμήσεσι*, Plat. Gorg. 504, d. Critia. 117, b u. Sp., wie Plut. Thes. 23.

κοσμητάς, ᾶ, ὁ, der Ordnende, Beiname des Zeus in Lacedämon, Paus. 3, 17, 4.

κοσμήτειρα, ἡ, fem. zu *κοσμητήρ*, Orph. H. 9, 8. — In Ephesus eine weibliche Obrigkeit, Inscr.

κοσμητεύω, ein Kosmet sein, Inscr. oft.

κοσμητήρ, ῆρος, ὁ, = *κοσμητής*, der Ordner, *μάχης*, p. bei Aesch. 3, 185; *πόληος*, Maneth. 1, 105. Auch Plut. Cim. 7.

κοσμητήριον, τό, der Besen, Hesych. — In Sicyon ein Zimmer zum Aufbewahren von Bildsäulen, Paus. 2, 7, 5.

κοσμητής, ὁ, der Ordner, der das Heer zur Schlacht in Ordnung stellt, *πολέμου*, p. bei Aesch. 3, 185; — der da schmückt, putzt, *τοὺς κοσμητάς, οἳ ὑποχρίουσί τε καὶ ἐντρίβουσιν αὐτούς*, Xen. Cyr. 8, 8, 20. — In Athen eine Obrigkeit, welche die Aufsicht über die Gymnasien hatte, Teles bei Stob. Floril. 98, 72; Inscr.

κοσμητικός, zum Ordnen, Schmücken gehörig, geschickt, *ἡ κοσμητική*, sc. *τέχνη*, die Kunst zu schmücken, Plat. Soph. 277, a. Polit. 282, a.

κοσμητός, geordnet, in Ordnung gebracht, *πρασιαί*, Od. 7, 27.

κοσμήτρια, ἡ, fem. zu *κοσμητήρ*, Sp.

κόσμητρον, τό, Werkzeug zum Putzen, der Besen, Schol. Ar. Pax 59; Suid. v. *κάλλυντρον*.

κοσμήτωρ, ορος, ὁ, = *κοσμητήρ*, die Atriden heißen *δύω κοσμήτορε λαῶν*, Il. 1, 16. 375. 3, 236, die Ordner der Kriegsschaaren. Herrscher, Od. 18, 152; auch *παιδός*, Leiter, Ap. Rh. 1, 194.

κοσμιαῖος, vor der Größe der Welt, Democrit. bei Stob. ecl. phys. p. 348.

κοσμίζω, = *κοσμέω*, bei Hesych., fegen.

κοσμικός, weltlich, was zur Welt gehört, sie betrifft, *τὰ κοσμικὰ πάντα*, Arist. phys. 2, 4 u. Sp. Bei den K. S. weltlich, im Ggst des Geistlichen, des die Geistlichkeit Betreffenden; auch irdisch, vergänglich.

κοσμίον, τό, dim. von *κόσμος*, oder richtiger *κόσμιον*, als neutr. zum folgdn, der Schmuck, Sp. *στρατηγικά, βασιλικά*, Plut. Ant. 17. Demetr. 45.

κόσμιος, ordentlich, im geregelten, ordentlichen Zustande, bes. in sittlicher Beziehung, ruhig u. mäßig, in Bezug auf Begierden u. Leidenschaften, sittsam, ehrbar, Ar. Plut. 89 vrbdt *δικαίους καὶ σοφοὺς καὶ κοσμίους*· Plat. *κόσμιοι καὶ εὔκολοι*, Rep. I, 329, d. *πρὸς τοὺς θεούς*, Conv. 193, a. *ἡ κοσμία τε καὶ φρόνιμος ψυχή*, Phaed. 108, a. u. bes. *ἄνδρας κοσμίους ἐν διαίτῃ*, Rep. III, 408, a. auch *κοσμία δαπάνη, δίαιτα*, VIII, 560, d. Epist. VII, 340, e. *οἴκησις*, Critia. 112, c. Bei den Rednern oft als Lob eines guten, ehrbaren Bürgers, Lys. 1, 26. 7, 41. 22, 19; *δικαίας καὶ κοσμίας ἐπιθυμῶν πολιτείας*, Isocr. 7, 70; *κόσμιοι στρατιῶται καὶ πειθόμενοι*, Xen. An. 6, 6, 32. *ὁμιλία*, keuscher, ehrbarer Umgang, Mem. 3, 11, 14. — *τὸ κόσμιον*, Ehrbarkeit, Anstand, Plat. Legg. VII, 802, e; vgl. Soph. *τὸ κόσμιον μεθεῖσα*, El. 860. S. das Vor. — Adv. *κοσμίως*, Ar. Plut. 709. 978; *κοσμίως ζῆν*, im Ggst von *ἀτάκτως*, ordentlich leben, Isocr. 2, 31; *κοσμίως πάντα πράττειν καὶ ἡσυχῇ*, Plat. Charm. 159, b; *βαδίζειν*, Luc. Hermot. 18. — Bei Plut. de exil. 5 Weltbürger, = *κοσμοπολίτης*.

κοσμιότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft des *κόσμιος*, ein ordentliches, gesetztes, gesittetes Betragen, Anstand, Ehrbarkeit, nach Plat. defin. 412, d *ὑπεῖξις ἑκουσία πρὸς τὸ φανὲν βέλτιστον, εὐταξία περὶ κίνησιν σώματος*. neben *σωφροσύνη*, Gorg. 508, a; Ar. Plut. 564; *διὰ κοσμιότητος ζημιοῦν*, Dem. 59, 80; Gegensatz der *ἀκολασία*, Arist. Eth. 2, 8 u. Sp., wie Luc. Tim. 55.

κοσμι-ώδης, ες, schmückend, Clem. Al.

κοσμό-βιος, ὁ, der für die Welt, das Irdische lebt, Greg. Naz.

κοσμο-γένεια, ἡ, die Weltschöpfung, Clem. Al.

κοσμο-γενία, ἡ, dasselbe, aber l. d.

κοσμο-γονία, ἡ, Weltentstehung, Weltschöpfung, die ältere u. beste Form für *κοσμογένεια*· eine Schrift des Parmenides mit diesem Titel erwähnt Plut. amator. 13.

κοσμο-γόνος, die Welt hervorbringend, schaffend, Sp.

κοσμο-γραφία, ἡ, Weltbeschreibung, Clem. Al.

κοσμο-γράφος, die Welt beschreibend, Sp.

κοσμο-δεσπότης, ὁ, Herr der Welt, Eustath.

κοσμο-δι-οικητικός, ή, όν, die Welt verwaltend, regierend, Stob. ecl. eth. 2, p. 66.

κοσμο-ειδής, ές, weltähnlich, Sp. auch adv.

κοσμο-θέτης, ὁ, der Weltordner, Gott, K. S.

κοσμο-κίνητος, in der Welt bewegt, Sp.

κοσμο-κόμης, heißt der Kamm, das Haar ordnend, Philp. 18 (VI, 247).

κοσμο-κρατορικός, ή, όν, weltbeherrschend, *ἀρχή*, Euseb.

κοσμο-κράτωρ, ορος, ὁ, der Weltbeherrscher, Weltregierer, Orph. H. 4, 3 u. Sp., bes. K. S.

κοσμο-κτίστωρ, ορος, ὁ, Weltgründer, Weltschöpfer, Sp.

κοσμο-κτόνος, die Welt tödtend, vernichtend, Pisid.

κοσμ-όλεθρος, dasselbe, Pisid.

κοσμ-ολέτης, ὁ, dasselbe, K. S.

κοσμο-λογία, ἡ, Unterricht, Lehre von der Welt.

κοσμο-λογικός, ή, όν, die Lehre von der Welt betreffend, *φιλοσοφία*, Sp.

κοσμο-μανής, *πόλεμος*, die Welt durchwüthend, Orac. Sib. 5, 618.

κοσμο-πάτωρ, ορος, ὁ, Vater der Welt, v. l. für *κοσμοκράτωρ*, bei Orph.

κοσμο-πλαστέω, die Welt bilden, gestalten, Philo.

κοσμο-πλάστης, ὁ, der Weltbildner, -schöpfer, Philo.

κοσμο-πληθής, ές, die Welt erfüllend, Sp.

κοσμο-πλόκος, Beiname des Apollo, als Sonnengottes, der die Welt zusammenhält, Orph. H. 33, 16; Hymn. in Apoll. (IX, 525, 11).

κοσμο-ποιέω, die Welt machen, schaffen, von Gott, Plut. Symp. 8, 2, 3; von den Philosophen, die Welt entstehen lassen, z. B. *ἐξ ἀκινήτων γὰρ ἄρχεται κοσμοποιεῖν ὁ Ἀναξαγόρας*, Arist. de coel. 3. Metaphys. 13, 3.

κοσμο-ποιήτης, ὁ, der Weltschöpfer, Stob. ecl. phys. 976.

κοσμο-ποιητικός, ή, όν, die Weltschöpfung betreffend, Philo.

κοσμο-ποιΐα, ἡ, die Weltschöpfung, Arist. Metaph. 1, 4 u. öfter, u. Sp. Ein Buch des Empedocles mit diesem Titel erwähnt Arist. phys. 2, 4.

κοσμο-ποιός, die Welt machend, erschaffend, Plut. plac. philos. 1, 25; Philo.

κοσμό-πολις, ὁ, Stadtordner, eine Obrigkeit bei den Lokrern, Pol. 12, 16, 6.

κοσμο-πολίτης, ὁ, Weltbürger, D. L. 6, 63; in derselben Aeußerung des Diogenes bei Luc. Vit. auct. 8 steht *κόσμου πολίτης*, u. Sp.

κοσμο-πολῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, *ψυχαί*, Philo.

κοσμο-πρεπής, ές, der Welt anständig, gemäß, Stob.

κοσμο-ρύστης, ὁ, Welterhalter, Pisid.

κόσμος, ὁ (nach den Alten von *κομέω*, vgl. aber *κάδμος*, *κέκασμαι*, *καίνυμαι*), 1) **Schmuck**, Zierde, *ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον*, Il. 14, 187, von Frauenputz, wie Hes. O. 76; von Pferdeschmuck, Il. 4, 145; *γλαυκόχροα κόσμον ἐλαίας*, Pind. Ol. 3, 13. *αἰγλᾶντα κόσμον*, P. 2, 10 u. öfter; Tragg. *κόσμῳ τε χαίρων καὶ στολῷ*, Soph. Trach. 761; auch im plur., Aesch. Ag. 1244; *οὐ στέφανοι οὐδ' ἐπίχρυσοι κόσμοι*, Plat. Legg. VII, 800, e. *γυναικεῖος κόσμος*, Frauenputz, Rep. II, 373, c; u. übertr., *γυναιξὶν κόσμον ἡ σιγὴ φέρει*, Soph. Ai. 286; so sagt die Panthea zu ihrem Manne: *σὺ γὰρ ἔμοιγε μέγιστος κόσμος ἔσει*, Xen. Cyr. 6, 4, 2; *οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο δρᾶν*, es gereicht ihm zur Zierde, ist ihm Ehre, Thuc. 1, 5, wie Her. *οὐκ ἔφερέ οἱ κόσμον*, 8, 60. vgl. 142. Auch vom Schmuck der Rede, Arist. rhet. 3, 7. poet. 36. — 2) die **Ordnung**, *οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθα*, in Ordnung, Il. 12, 225. *τοὶ δὲ καθῖζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι κόσμῳ*, sie saßen in geordneter Reihe, Od. 13, 77; *διάθες τόδε κόσμῳ*, Ar. Av. 1331; u. in Prosa, *ὡς δὲ κόσμῳ ἐπεξῆς ἵζοντο*, Her. 8, 67. u. *κόσμῳ θέντες τὰ πάντα πρήγματα*, von den Göttern, alles anordnend, 2, 52. vgl. 7, 36. *οἱ Αἰγύπτιοι ἔφευγον οὐδενὶ κόσμῳ*, ohne alle Ordnung, 3, 13. auch *οἱ Πέρσαι ἔφευγον οὐδένα κόσμον*, 9, 65 u. öfter. auch *τῶν Ἑλλήνων σὺν κόσμῳ ναυμαχεόντων κατὰ τάξιν*, 8, 86; *κόσμου καὶ τάξεως τυχοῦσα οἰκία*, Plat. Gorg. 504, a u. Sp., wie Pol. 4, 71, 11; D. Hal. 1, 24; u. *ᾖδειν κατ' οὐδένα κόσμον*, Plut. Nicia. 3; *ἀτάκτως καὶ οὐδενὶ κόσμῳ προσπίπτοντες* verbindet Thuc. 3, 108, wie Aesch. *τὸ δεξιὸν μὲν πρῶτον εὐτάκτως κέρας ἡγεῖτο κόσμῳ*, Pers. 393; *ἐν κόσμῳ πίνειν*, Plat. Conv. 223, b; *οὐδένα κόσμον ἐμπιπλάμενοι*, unmäßig, Her. 8, 117. — Bei Hom. oft *κατὰ κόσμον* der Ordnung, dem Anstand u. den guten Sitten gemäß, mit Anstand, nach Gebühr, *εἰπὼν οὐ κατὰ κόσμον*, Od. 8, 179. *μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον*, Il. 2, 214. auch verstärkt, *εὖ κατὰ κόσμον*, 10, 472 u. öfter; so auch *εἴρηκας ἀμφὶ κόσμον ἀψευδῆ λόγον*, Aesch. Suppl. 243. — Daher ordentliche Einrichtung, Anordnung, *ἵππου κόσμον ἄεισον*, des hölzernen Pferdes, Od. 8, 492; gesetzliche Ordnung, Staatseinrichtung, *βουλομένων μεταστῆσαι τὸν κόσμον καὶ ἐς δημοκρατίαν τρέψαι*, Thuc. 4, 46. *μένειν ἐν τῷ ὀλιγαρχικῷ κόσμῳ*, 9, 72. vgl. 64. 72; u. *κόσμον τόνδε καταστησάμενος*, Her. 1, 99; *τῆς πολιτείας*, Isocr. 12, 116. — 3) bei den Kretern eine Obrigkeit, den spartanischen Ephoren entsprechend, Arist. polit. 2, 8; Inscr. — 4) die **Weltordnung**, das Weltall, die **Welt**, weil sich in der wunderbaren Anordnung aller ihrer Theile die höchste Ordnung kund giebt, zuerst von Pythagoras so bezeichnet (Bentley opusc. philol. p. 347. 445); u. nach ihm von Empedocles, vgl. Sturz p. 526; u. als Kunstausdruck bei den Philosophen, bes. von Aristoteles an geläufig; vgl. *ποταγορεύεται ὁ κόσμος ἀπὸ τᾶς τῶν πάντων διακοσμάσιος*, Callicrat. bei Stob. fl. 85, 17; über den Begriff des Wortes bei den Stoikern vgl. D. L. 7, 137; bes. aber der Himmel u. die Himmelskörper, vgl. Plat. Tim. 28, b. Gorg. 508, a. Epin. 977, b; *ἅπασα γῆ ὑπὸ τῷ κόσμῳ κειμένη*, Isocr. 4, 179; vgl. Pol. 12, 25, 7; *ὁ περὶ τὴν γῆν ὅλος κόσμος*, Arist. Meteorl. 1, 2; *τὸν ὅλον κόσμον καὶ τὰ θεῖα καὶ τὰς καλουμένας ὥρας νόμος καὶ τάξις διοικεῖν φαίνεται*, Dem. 26, 27; auch Anth. oft, wie Nonn.; u. später bei den K. S., wo es wie im N. T. auch das Irdische im Gegensatz des Göttlichen bezeichnet.

κοσμο-σάνδαλον, τό, nannten die Dorier die Blume ὑάκινθος, Cratin. Ath. XV, 681, a u. Pherecr. ib. 685, a; vgl. Paus. 2, 35, 5.

κοσμο-σωτήριος, die Welt errettend, K. S.

κοσμο-τέχνης, ὁ, der Weltkünstler, Weltschöpfer, Synes. Hymn.

κοσμο-τεχνῆτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, σοφία, Synes. Hymn.

κοσμο-τρόφος, welternährend, Maneth. 1, 2.

κοσμο υργέω, die Welt erschaffen, Heraclit.

κοσμο υργία, ἡ, die Weltschöpfung, Dion. Areop.

κοσμο υργός, ὁ, der Weltschöpfer, Iambl.

κοσμο-φθόρος, die Welt vernichtend, weltzerstörend, βασιλεύς, Byz. anath. 16 (XI, 270).

κοσμο-φλεγής, ές, die Welt verbrennend, B. A. 1454.

κοσμο-φορέω, die Welt tragen, Maccab.

κοσμό-φρων, weltlich gesinnt, Sp.

κοσμο-φυσάω, sich aufblähen in weltlichem Stolze, Sp.

κοσμώ, οῦς, ἡ, eine Priesterin der Pallas in Athen, Harpocr. v. τραπεζοφόρος.

κόσος, η, ον, ion. u. äol. = πόσος.

κόσσαβος, ὁ, ion. = κότταβος, w. m. s.

κοσσίζομαι, ohrfeigen, Sp. Von

κόσσος, ὁ (vielleicht mit κόπτω od. mit κόρση zusammenhangend), Ohrfeige, Backenstreich, Sp.; Suid. erkl. ῥάπισμα.

κοσσύμβη u. ä., s. κοσύμβη.

κοσσυφίζω, wie eine Drossel singen, pfeifen, Sp.

κόσσυφος, ὁ, att. κόττυφος, vgl. κόψιχος, die Drossel, bes. Schwarzdrossel, Amsel, Arist. H. A. 9, 19; Ael. H. N. 1, 14; Matro bei Ath. IV, 136, d u. öfter; neben κίχλαι, Diocl. ib. VII, 305, b, wie in der Anth., z. B. M. Arg. 28 (IX, 82). — Bei Paus. 9, 22, 4 eine Art Hähne in Tanagra. — Auch ein Fisch, Plin. H. N.

κοσταί, od. κόσται, αἱ, erkl. Hesych. κριθαί. Vgl. ἀκοστή.

κοσταί, οἱ, eine Art Fische, Diphil. bei Ath. VIII, 357, a.

κοστάριον, τό, = folgdm, Strab. XVI, 784.

κόστος, ὁ, eine gewürzige, dem Pfeffer ähnliche Wurzel, Theophr., Diosc.

κοσύμβη, ἡ, auch κοσσύμβη geschrieben, = folgendem, VLL.; nach Poll. 2, 30 auch unattisch = κρωβύλος, Haarschopf, wenn nicht κορύμβη, die v. l., vorzuziehen.

κόσυμβος, ὁ, Troddel, Franzen am Saume des Kleides, LXX., VLL., nach denen es auch ein Zeugstreifen ist, durch welchen der aufgeschürzte Untertheil der ἐξωμίς gehalten wird; bei Chrys. ein zottiges Hirtenkleid.

κοσυμβωτὸς χιτών, ein mit Troddeln oder Franzen besetztes Kleid, LXX.

κοταίνω, Nebenform von κοτέω, Aesch. Spt. 467.

κοτάω, = κοτέω, s. Bast zu Greg. Cor. p. 896.

κότε u. κοτέ, ion. u. äol. = πότε u. ποτέ.

κοτεινός, grollend, zürnend, ψόγος, nach Böckh's Verbesserung für σκοτεινός, Pind. N. 7, 61.

κότερος, ion. = πότερος.

κοτέω, Groll, κότος, hegen, zürnen, absol., οὐδ' ἄζομαι κοτέοντος, Il. 1, 180, wie 23, 391. τῆσδ' ἀπάτης κοτέων, über den Betrug zürnend, 4, 167; auch λέοντε δύω ἀμφὶ κταμένης ἐλάφοιο ἀλλήλοις κοτέοντε, Hes. Sc. 402. c. dat., κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει, dem folgdn φθονέω entsprechend, mißgünstig, neidisch sein, O. 25; κεκοτηότι θυμῷ, Od. 9, 501. 19, 71 u. sp. D., wie Ap. Rh. κεκοτηότε δηριάασθον, 2, 89; sonst nur noch aor. κοτέσασα, H. h. Cer. 254. — Häufiger im med., τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ, Il. 2, 223; fut. κοτέσσεται, Il. 5, 747. 8, 391. Od. 1, 101. aor. ἐκοτεσσάμην, c. dat., οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι, Il. 18, 367. Τυδέος υἱῒ κοτέσσατο Φοῖβος, 23, 383. 5, 177. Od. 5, 146. auch κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ, οὕνεκα —, darüber im Gemüthe zürnend, daß, 14, 191.

κοτήεις, εσσα, εν, zürnend, grollend, mißgünstig, θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις, Il. 5, 190; μνήμη κοτήεσσα, Eust.

κοτίζω, = κοτέω, Hesych., wenn nicht κοτίσῃ in κοτήσῃ zu ändern ist.

κοτίκας, ὁ, ein Hahn, Hesych., s. κόττος.

κοτίλλω, = τίλλω, Hesych. Vgl. κωτίλλω.

κοτινάς, άδος, ἡ, ἐλαία, ein auf einen wilden Olivenstamm gepfropfter zahmer Oelbaum, u. die Frucht des wilden Oelbaumes, Hippocr.; Poll. 6, 45.

κοτινη-φόρος, wilde Oelbäume tragend, hervorbringend, Mosch. 8, 2.

κότινον, τό, = folgdm, Schol. Plat. Phaedr.

κότινος, ὁ u. ἡ, nach Moeris der attische Ausdruck für ἀγριέλαιος, der wilde Oelbaum, Ar. Av. 621 u. Sp., wie Plut. Fab. 20. Aus seinen Zweigen wurden die Kränze für die olympischen Sieger geflochten, κοτίνου στέφανος, Ar. Plut. 586. 592; Archi. 1 (IX, 357); vgl. Paus. 6, 13, 2.

κοτινο-τράγος, die Frucht des wilden Oelbaumes fressend, Ar. Av. 240.

κοτίς, ίδος, ἡ, od. richtiger κοττίς, der Kopf, Hippocr.; Galen. erkl. ἴνιον, παρεγκεφαλίς. Vgl. aber Poll. 2, 29, nach dem die Dorier den Kopf κοττίς nennen.

κοτόεις = κοτήεις, E. M. 34, 56; B. A. 602, 26.

κότορνος, ὁ, ion. Form für κόθορνος, als v. l. Her. 6, 125.

κότος, ὁ, dauernder Zorn, Groll, nach den alten Erkl. stärker u. dauernder als χόλος u. μῆνις, vgl. Il. 1, 81, εἴπερ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ ἀλλά γε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον ὄφρα τελέσσῃ, wie 13, 516, δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἔμμενὲς αἰεί, Groll gegen ihn. ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ, Od. 11, 100, daß er Zorn gegen dich gefaßt hat. auch τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε, Il. 8, 449; ὁπόταν τις ἀμείλιχον καρδίᾳ κότον ἐνελάσῃ, Pind. P. 8, 9; oft bei Aesch. δαιμόνων κότῳ, Ag. 621, wie Διός u. ä. öfter. ὀλέθριον πνέουσ' ἐν ἐχθροῖς κότον, Zorn schnauben, Ch. 940. vgl. Eum. 804; Soph. hat das Wort gar nicht, Eur. nur Rhes. 827, μὴ κότον μοι ἐφῇς. — In Prosa erst bei Sp., wie D. Hal. 9, 51.

(κόττα, ἡ, der Kopf, nur im compos. πρόκοττα, s. κοτίς.)

κοτταβεῖον, τό, v. l. für κοττάβιον, bei Ath. u. A., wahrscheinlich richtiger.

κοτταβίζω, den Kottabus werfen, Ar. Pax 342; κοτταβιεῖτε, Antiphan. bei Ath. XV, 666, f. vgl. XI, 479. — Bei Sp. auch = ἐμεῖν, was E. M. 533, 15 für attisch erklärt wird.

κοτταβικός, zum Kottabus gehörend, ῥάβδος, Hermipp. bei Ath. XI, 487, e. vgl. XV, 668, a u. Poll. 6, 110.

κοττάβιον, *τό*, das metallene Becken zum Kottabosspiel, *ἐῤῥίπτουν οἱ παίζοντες τὸ ὑπολειπόμενον ἀπὸ τοῦ ἐκποθέντος ποτηρίου ὑγρὸν εἰς τὸ κοττάβιον*, Dicaearch. bei Ath. XV, 666, b, v. l. *κοτταβεῖον*, wo auch noch andere Beispiele angeführt sind, wie Plat. com. ib. XI, 479, d, wo damit die beim Kottabosspiel ausgesetzten Preise bezeichnet sind; Arist. rhet. 1, 12; dah. übh. Belohnung, Calipp. com. Ath. XV, 668, c. — Auch der Becher, aus dem man beim Kottabosspiel ausgoß, hieß so, Eubul. Ath. XV, 666, e. Ueber die verschiedene Schreibung des Wortes vgl. Schweighäuser zu Ath. vol. 8, p. 10.

κοτταβίς, *ίδος*, *ἡ*, Becher, bes. zum Kottabosspiel, *κεραμέα*, Ath. XI, 479, c.

κοττάβισις, *ἡ*, das Kottabos-Werfen, -Spielen, Plut. Sympos. 3, 6, 4.

κοτταβισμός, *ὁ*, dasselbe, übh. das Begießen, Paul. Aeg.

κότταβος, *ὁ* (*κόπτω*?), der Kottabus, ein Gesellschaftsspiel bei Trinkgelagen, welches aus Sicilien nach Griechenland gekommen war u. darin bestand, daß man die Neige Weines im Becher, aus dem man getrunken, tropfenweis od. mit einem Wurf in ein metallenes Gefäß schwenkte u. dabei an einen geliebten Gegenstand dachte, auch dessen Namen aussprach; aus dem Klange schloß der Liebende auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes; es kam dabei bes. darauf an, die Neige Weins so geschickt zu schleudern, daß kein Tropfen vorbeifiel, sondern das Ganze in das Becken fallend einen reinen, vollen Ton gab, vgl. Ath. XV, 666, c, ff. u. XI, 479, wie Poll. 6, 110. Die Neige, welche geworfen wurde, hieß *λάταξ* u. *λαταγή*, zuweilen auch *κότταβος* selbst, das Becken *κοτταβεῖον* od. *κοττάβιον* u. *λαταγεῖον*. — Anders war der von Dicaearch. bei Ath. a. a. O. beschriebene *καταχτὸς κότταβος*, ein Spiel, für welches Preise ausgesetzt wurden. Ein Becken, mit Wasser gefüllt, hing in der Schwebe von der Decke herab; auf dem Wasser schwammen kleine Schalen, *ὀξύβαφα*, die man mit den geschwenkten Weintropfen zu treffen u. umzustürzen suchte; wer die meisten umstürzte, gewann den Preis, das *κοττάβιον*. s. nach Poll. a. a. O. u. Schol. Ar. Ach. 524. Nubb. 1069. Nach Schol. Luc. Lex. 3 wurde auf der Spitze eines Pfahles ein Waagebalken angebracht, dessen Waagschalen, *πλάστιγγας*, man mit den Weintropfen treffen mußte, so daß sie gefüllt auf die unter ihnen stehende metallene Figur, *ἀνδριαντάριον* (vgl. auch *μάνης*), aufschlugen u. einen hellen Klang verursachten. Es kamen noch andere Abweichungen dabei vor; vgl. Jacobs über den Kottabos im Att. Mus. 3, 3 u. Vermischte Schriften VI, p. 407, ff., wie Becker Charikles I, p. 476, ff. — Es findet sich auch die Form *κόσσαβος* bemerkt.

κοττάνη, *ἡ*, ein Fischergeräth, Ael. H. A. 12, 43.

κόττανον, *τό*, eine Art kleiner Feigen, Ath. IX, 385, a. vgl. III, 119, a; cottanum od. coctanum, Martial. 7, 89.

κοττάρια, *τά*, dim. zum folgdn, nach Hesych. *τὰ ἄκρα τῆς κέγχρου*. Vgl. *κόττα*.

κόττη, *ἡ*, der Kopf, Hesych. S. *κοτίς*.

κοττίζω, od. *κοτίζω*, Würfel spielen, Schol. Luc. Lexiph. 3.

κοττίς, *ἡ*, s. *κοτίς*.

κοττός, *ὁ*, 1) ein Fisch, Großkopf oder Kaulkopf, Arist. H. A. 4, 8. — 2) der Hahn, Hesych. — 3) der Würfel, Sp.

κόσσυφος, *ὁ*, att. = *κόσσυφος*.

κοτυλαῖος, f. l. für *κοτυλιαῖος*, w. m. s.

κοτύλη, *ἡ*, die Höhlung, alles Hohle, *πᾶν δὲ τὸ κοῖλον κοτύλην ἐκάλουν οἱ παλαιοί*, Apollodor. bei Ath. XI, 479, a; vgl. Schol. Il. 23, 34. — a) hohles Gefäß, kleiner Becher, Schälchen, Il. 22, 494. dah. *αἴ κέν τις κοτύλην καὶ πύρνον ὀρέξῃ*, Od. 15, 312. 17, 11, d. i. ob etwa Einer zu trinken u. zu essen giebt; *πρίν σε κοτύλας ἐκπιεῖν οἴνου δέκα*, Ar. Plut. 737; *οὐδὲ τρεῖς κοτύλας οἴνου*, Plut. Lys. 219, e; *ψυκτῆρα πλέον ἢ ὀκτὼ κοτύλας χωροῦντα*, wo es ein bestimmtes Maaß bezeichnet, das auch für trockene Dinge gebraucht wurde, = *ἡμίξεστος* u. *τρύβλιον*, deren vier auf einen *χοῖνιξ* gehen, 7½ Unze an Gewicht. 192 *κοτύλαι* machten ein *μέδιμνος σιτηρός* aus, Böckh's Staatshaush. I, p. 99 u. Metrolog. p. 99, ff. — b) die Knochenhöhle, bes. die Pfanne des Hüftbeckens, in welcher der Kopf des Hüftknochens eingefügt ist, *τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον ἔνθά τε μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται*, *κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσι*, Il. 5, 305, u. so VLL. u. Ath. a. a. O. — Auch die hohle Hand, der hohle Fuß, Ath. a. a. O.; Poll. 9, 122. — Bei Aesch. frg. 51 sind *χαλκόδεται κοτύλαι* Cymbeln; vgl. Ath. — Bei Luc. D. Mar. 4, 3 = *κοτυληδών*, vgl. Eust. 1782, 55.

κοτυληδον-ώδης, *ες*, ein Saugnäpfchen od. Warze, Galen.

κοτυληδών, *όνος*, *ἡ*, wie *κοτύλη*, jede Vertiefung, a) vom Becher, *ἐκθλίψαντα πορεῖν κυάθου κοτυληδόνα πλήρη*, Nic. Al. 547. — b) die Pfanne des Hüftbeckens, *νῦν γὰρ ἐν ἄρθροις τοῖς ἡμετέροις στρέφεται χαλαρὰ κοτυληδών*, Ar. Vesp. 1495; u. so erkl. Arist. H. A. 1, 13 *τὸ δὲ ἐν ᾧ στρέφεται ὁ μηρὸς*, *κοτυληδών*. vgl. 3, 7. — c) die Saugnäpfchen an den Fängen der *πολύποδες*, der Dintenfische, mit denen sie sich an Felsen anhängen u. ihren Raub fassen, *πουλύποδος θαλάμης ἐξελκομένοιο πρὸς κοτυληδονόφιν πυκιναὶ λάϊγγες ἔχονται*, Od. 5, 432; vgl. Arist. H. A. 4, 1 u. Ath. XI, 479, b. — b) die Saugwarzen an der Mutter trächtiger, wiederkäuender Thiere, Galen. — c) eine Pflanze, umbilicus Veneris, Diosc.; Nic. th. 681.

κοτυλ-ήρυτος (*ἀρύω*), mit Bechern zu schöpfen, d. i. reichlich fließend, *αἷμα*, Il. 23, 34; u. *ὄξος*, d. i. eine Kotyle Essig, Nic. Th. 539; nach Ath. XI, 479, a *ὃ ἀμφοτέραις ταῖς χερσὶν ἀρυσθῆναι δύναται*· vgl. *κοτύλη* u. Schol. ad Eur. Hipp. 122. Die Schreibart *κοτυλήῤῥυτος*, auf der Ableitung von *ῥέω* beruhend, ist auch nach den Erklärungen der Alten falsch.

κοτυλιαῖος, so groß wie eine Kotyle, eine Kotyle haltend, Antig. Car. Ath. X, 420, a. *λήκυθοι*, ibd. III, 129, b; vgl. D. L. 2, 139.

κοτυλίδιον, *τό*, dim. von *κοτύλη*, Eust. 1521, 52.

κοτυλίζω, kotylenweis verkaufen, die Waaren im Kleinen, im Detail verkaufen, Ar. frg. 555 bei Pherecr. Poll. 7, 195; vgl. Phryn. in B. A. 46; Ggſtz *ἀθρόα τὰ φορτία πεπρᾶσθαι*, Arist. Oec. 2, 8.

κοτύλιον, dim. von *κοτύλη*, Diosc. u. a. Sp.

κοτυλίσκη, *ἡ*, dasselbe, Pherecr. bei Ath. XI, 479, b.

κοτυλίσκιον, *τό*, eigtl. dim. zum vorigen, Ar. Ach. 459, etwa das Becherleinchen.

κοτυλίσκος, *ὁ*, = *κοτυλίσκη*, nach Ath. XI, 479, c ein heiliger, bei den Festen des Bacchus gebrauchter Becher. — Auch eine Art Kuchen, Ath. XIV, 647, b.

κοτυλο-ειδής, *ές*, pfannenförmig, Hippocr.

κότυλος, *ὁ* (vgl. *κοτύλη*), das Näpfchen, Schälchen, nach Ath. XI, 482, b *κάλλιστα καὶ εὐποτώτατα ἐκ-*

πωμάτων, bei den Lacedämoniern. vgl. noch 478, b.

κοτυλ-ώδης, ες, = *κοτυλοειδής*, Ath. XI, 480, b erkl. *κυαθίς, κοτυλῶδες ἀγγεῖον*.

κοτύλων, ωνος, ὁ, der Trinker, von *κοτύλη*. S. nom. pr.

κότυνα, τά, erkl. Hesych. *σκύβαλα*, Kehricht.

κοὖ, Krasis aus *καὶ οὐ*. *κοὐκέτι*, aus *καὶ οὐκέτι*.

κοῦ u. *κου*, ion. = *ποῦ* u. *που*.

κουδέα, ἡ, vulgärer Ausdruck für *μήκων*, Schol. Theocr. 11, 56.

κοῦκι, εος, τό, die Kokospalme u. ihre Frucht, vgl. Plin. H. N. 13, 9. Vgl. *κόϊξ*.

κουκί-μηλον, τό, die Kokosnuß?

κούκινος, von der Kokospalme. Vgl. *κοΐκινος*.

κουκιο-φόρον, δένδρον, τό, bei Theophr. Kokosnüsse tragend.

κουκκούμιον, τό, od. *κουκούμιον* geschrieben, eine Art Kessel, Arr. Epict. 3, 22, 71, das lat. cucuma.

κουκούλιον, τό, der Kokon der Seidenraupe?

κουκούφας, ὁ (od. *κουκούφα, ἡ*, ?), ein Vogel, Sp. Im Sanskrit der Fasan.

κουλεόν, u. *κουλεός*, ion. = *κολεόν* u. *κολεός*.

κουλεό-πτερος, ion. = *κολεόπτερος*.

κουλιβός, erkl. Hesych. *ἡ πίτυς*.

κούνικλος, ὁ, = *κόνικλος*, Ath. IX, 400, f aus Pol. 12, 3, 10, wo jetzt *κύνικλος* steht; vgl. Ael. H. A. 13, 15, v. l. *κόνικλος*.

κουνίκουλος, ὁ, dasselbe, Galen.

κουρά, ἡ (von *κείρω*, verwandt mit *ξύρω*), die Schur, das Scheeren, Abscheeren des Haares, *κουραῖς ἀτίμως διατετιλμένης φόβης*, Soph. frg. 587; es war bes. ein Zeichen der Trauer, dah. *κουραῖσι καὶ θρήνοισι*, Eur. Hel. 1060. *τί χρῆμα κουρᾷ τῇδε πενθίμῳ πρέπεις*, Alc. 515. *κουρᾷ θυγατρὸς πενθίμῳ κεκαρμένος*, Or. 458, geschoren aus Trauer um die Tochter; Plat. Rep. IV, 425, b u. Folgde. — Auch das abgeschnittene Haar, *κουρὰν ἰδοῦσα τήνδε κηδείου τριχός*, Aesch. Ch. 226. — Allgemeiner, *ἡ τῆς τροφῆς σπάσις καὶ κουρά*, das Abschneiden, Abhauen, Arist. part. anim. 4, 4.

κουράλιον, τό, = *κοράλλιον*, Theophr.; D. Per. 1103 u. a. Sp.

κουράνια, τά, nach Hesych. *ἐκ μελίνης ἄλφιτα*.

κουρ-αφροδίτη, ἡ, die jungfräuliche Aphrodite, Procl. H. in Ven. 3, 1.

κουρεακός, bartscheerermäßig, geschwätzig wie ein Barbier, *λαλιά*, Pol. 3, 20, 5.

κουρεῖον, τό, Barbierstube, wo man sich Haupthaar, Barthaar u. Nägel verschneiden ließ, Lys. 23, 3; Dem. 25, 52 stellt sie mit *μυροπωλεῖα ἢ τὰ ἄλλα ἐργαστήρια* zusammen. Es versammelten sich daselbst die müßigen Schwätzer, um zu schwatzen, *ἐπὶ τοῖσι κουρείοισι τῶν καθημένων*, Ar. Plut. 338; Plat. com. bei Schol. Ar. Av. 300.

κούρειον, τό (so accentuirt E. M. 533, 30, bei B. A. 273 steht *κουρεῖον*), das Opferthier, das man am Tage *κουρεῶτις* den *φράτορες* zum Besten gab, gew. ein Schaaf od. Lamm, auch *μεῖον* genannt, E. M. u. Poll. 8, 107; Is. 6, 22 steht: *ἐπεὶ δὲ οὐδ' ὁ υἱὸς αὐτῷ Φιλοκτήμων συνεχώρει οὐδ' οἱ φράτορες εἰσεδέξαντο ἀλλ' ἀπηνέχθη τὸ κούρειον*.

κούρευμα, τό, das Geschorene, die Schur, Eust.

κουρεύς, ὁ (*κείρω, ξύρω*), der Scheerer, Barbier, der Haupt- u. Barthaar scheert u. die Nägel beschneidet, Plat. Rep. II, 373, c u. Sp.; vgl. Phani. 6 (VI, 307): ihre Geschwätzigkeit bemerkten schon die Alten, Plut. de garrul. 13; dah. ein leerer, zudringlicher Schwätzer so heißt, Dorv. Charit. p. 529. — Bei Hesych. ein Vogel, dessen Stimme dem Schalle eines Tuchscheermessers glich.

κουρεύσιμος, = *κουρευτικός*, Schol. Eur. Or. 965.

κουρευτής, ὁ, Sp. = *κουρεύς*.

κουρευτικός, zum Barbier gehörig, ihm eigen, *μαχαίρια*, Scheermesser, Sp.

κουρεύτρια, ἡ, fem. zu *κουρευτής*, Bartscheererin, Plut. Ant. 60.

κουρεύω, ein Bartscheerer sein, barbieren, Sp., wie Eust. — pass., Schol. Nic. al. 417.

κουρεῶτις, ιδος, ἡ, sc. *ἡμέρα* od. *ἑορτή*, der dritte Tag des Apaturienfestes, an welchem die drei od. vier Jahre alten Söhne der athenischen Bürger in die Versammlung der *φράτορες* gebracht u. in das Zunftregister, *κοινὸν γραμματεῖον*, eingetragen wurden, womit man als ächtathenisches Kind anerkannt ward; der Vater gab einen Schmaus u. brachte ein Schaaf od. Lamm als Opfer dar (s. *κούρειον*), Plat. Tim. 21, b; Alciphr. 3, 46; VLL., die es von *κόρος, κοῦρος* ableiten, od. von *κείρω, κουρά*, weil an diesem Tage das Haar des Kindes zuerst beschnitten sein soll.

κούρη, ion. u. ep. = *κόρη*, w. m. s.

κουρήϊος, ion. = *κόρειος*, jungfräulich, jugendlich, H. h. Cer. 108. Vgl. *κούριος*.

κουρήσιμος, = *κουρεύσιμος*, zw.

κούρητες, οἱ, = *κοῦροι*, die junge, waffenfähige Mannschaft, *κούρητες Παναχαιῶν, Ἀχαιῶν*, Il. 19, 193. 248. — S. nom. propr.

κουρίας, ὁ, der mit geschorenem Haar geht, *ἐν χρῷ κουρίας*, Luc. Fugit. 27 u. vit. auct. 20; D. L. 6, 31 u. VLL., die es wie Phryn. 60 statt *ψιλόκουρος* empfehlen.

κουριάω, desiderat., nach der Schur verlangen, die Schur nöthig haben, bes. lange, ungeordnete Haare haben, von Hesych. von *κομᾶν*, dem langen, sorgfältig gepflegten Haare, unterschieden; *κουριῶσαι τρίχες*, der Schur bedürftige, lange u. vernachläßigte Haare, Luc. Gall. 10; Artemid. 1, 20; vgl. Ael. H. A. 7, 48; *τὸ γένειον*, Alc. 3, 55.

κουρίδιος (*κοῦρος*, also eigtl. jugendlich, welche Bdtg aber bei Hom. nicht vorkommt, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 32, ff.), ehelich, von der rechtmäßigen Ehe, *πόσις*, Il. 5, 414. Od. 11, 429 u. öfter. *κουριδίη ἄλοχος*, Il. 13, 626. *ἀλλ' ἔμ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο κουριδίην ἄλοχον θήσειν*, sagt die Briseis, Il. 19, 297, zum Patroklos, du sagtest, du werdest mich zur ehelichen Gemahlin des Achilles machen, nicht als Sklavin zur Beischläferin. auch *κουρίδιος φίλος*, der liebe Ehegemahl, Od. 15, 22; u. Her. 1, 135. 5, 18. 6, 138 setzt die *κουρίδιαι γυναῖκες* den *παλλακαῖς* entgegen, den Kebsweibern; *κουρίδιον λέχος*, das Ehebette, H. 15, 40, wie Ar. Pax 844; u. Od. 19, 580. 21, 78 nennt Penelope *κουρίδιον δῶμα* das Haus ihres rechtmäßigen Ehemannes im Ggstz des Hauses, in welches sie einem der Freier folgen soll; vgl. noch Stesichor. bei Ath. XIV, 619, e, *οὐκ ἐκ παντὸς τρόπου θελούσης συγγενέσθαι τῷ νεανίσκῳ ἀλλ' εὐχομένης γυνὴ γενέσθαι κουριδία*. auch *κουρίδιος γάμος*, Archil. 72; auch sp. D. *κουρίδιοι θάλαμοι*, Ap. Rh. 3, 1128. *ἀκοίτης*, 4, 1072. *ἄκοιτις*, 3, 243 u. öfter; *κουριδίους ἤδη θαλάμῳ λύσασα χιτῶνας*, bräutlich, Euen. 12 (IX, 602). — Die frühere Erkl.: in erster Jugend vermählt, paßt nicht auf alle Stellen.

κουρίζω, scheeren, abschneiden, abstutzen, *κουριζομένη κυπάριττος*, die immer unter der Scheere gehaltene Cypresse, welche immer, wie bei uns die Weiden, abgestutzt wird, Theophr.

κουρίζω (*κοῦρος*), 1) jung, jugendlich sein, *σάκος — Λαέρτεω, ὃ κουρίζων φορέεσκε*, das er als Jüngling trug, Od. 22, 184; u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 195. auch *νήπια κ.*, wie ein kleines Kind spielen, 3, 134. auch mannbar werden, heranwachsen, *ἀλλ' ὅτε κουρίζωσιν ἐὸν σθένος*, Opp. Hal. 1, 664; übh. jugendlich gesinnt sein, Suid. — 2) einen Knaben erziehen, *ἄνδρας*, Knaben zu Männern erziehen, Hes. Th. 347; — *κουρίζομαι* erkl. Hesych. durch *ὑμεναιοῦσθαι, γαμεῖσθαι*.

κουρικός, = *κούριμος*, *μάχαιραι*, Scheermesser, Plut. Dion. 9 u. a. Sp.

κουρικός, nach Mädchenart, Apoll. L. H. erkl. *κουρίξ, κουρικῶς οἷον νεανικῶς*.

κούριμος, 1) zum Haar- od. Bartscheeren gehörig, abscheerend, *σίδηρος*, das Scheermesser, Eur. Or. 955. — 2) abgeschoren, abgeschnitten, *ἔπεμψε χαίτην κουρίμην χάριν πατρός*, Aesch. Ch. 178, wie *θρίξ*, Eur. El. 521; *ἄρασσε κρᾶτα κούριμον*, Troad. 279; *κούριμον σχῆμα*, Ansehen eines Geschorenen, Plut. Pelop. 34. — 3) *ἡ κούριμος*, sc. *παρθένος*, eine tragische Jungfrauenmaske mit abgeschnittenem Haar, vgl. Diosc. 28 (VII, 37); vgl. Poll. 4, 138. 140, od. die abgeschnittene Locke.

κουρίξ, bei der Schur, bei den Haaren, *ἐρυσάν τέ μιν εἴσω κουρίξ*, Od. 22, 188, wie Ap. Rh. 4, 18, wo der Schol. *κατὰ κόρρης, κατὰ κεφαλῆς* erkl. Eine andere Erkl. der Alten s. unter *κουρικός*.

κούριον, τό, s. *κουρεῖον*.

κούριος, wie *κουρήϊος*, jugendlich, *πρὶν κούριον ἀγλαὸν ἥβην Δωριέες ὀλέσωσι*, Il. 13, 433, eingeschalteter Vers, Eustath.; *παρθενίης κούριον ἄνθος*, Orph. Arg. 1336; orac. bei Paus. 9, 14, 3.

κουρίς, ίδος, ἡ, 1) das Scheermesser, die Scheere zur Schaafschur, B. A. 47; E. M. 534, 9. — 2) = *κομμώτρια*, Sp., die E. M. p. 528, 4 auch *κούρισσα* heißt, Titel eines Stücks des Antiphan. Ath. III, 120, a u. a. com. — 3) Bei Sophron = *καρίς*, Ath. III, 106, e; vgl. *κωρίς*.

κοῦρμι, τό, auch *κόρμα*, ein von Gerste bereiteter Trank, eine Art Bier, auch mit Honig vermischt, bei den Aegyptiern; auch aus Weizen bereitet in Spanien u. Britannien, Diosc.; vgl. Plin. H. N. 22, 25.

κουρο-βόρος, Knaben fressend, Kinder mordend, Aesch. Ag. 1493.

κουρο-γονία, ἡ, Erzeugung od. Geburt von Knaben, Hippocr.

κουρο-θάλεια, ἡ, bes. fem. zum folgdn, *δάφνη*, Schol. Od. 19, 86.

κουρο-θαλής, ές, entweder von *κοῦρος* u. *θάλλω*, = *κουροτρόφος*, od. von *κουρά* u. *θάλλω*, was oben abgeschnitten von neuem ausschlägt u. grünt, wie die Cypresse u. der Lorbeer, vgl. Creuzer's Symbolik II, p. 191.

κουρο-κτόνος, Kinder, Söhne tödtend?

κοῦρος, ὁ, ion. u. poet. = *κόρος*, w. m. s.

κουροσύνη, ἡ, das Jugendalter, die Jugend, Bian. 7 (XI, 259); *κουροσύνης πείρατα*, Leon. Tar. 7 (VI, 281); in dorischer Form *κωροσύνη*, Theocr. 24, 57.

κουρόσυνος, jugendlich, *θρίξ*, Theodorid. 6 (VI, 156); — *τὸ κουρόσυνον*, sc. *ἱερόν*, das Fest am Tage *κουρεῶτις*, Suid.

κουρότερος, compar. von *κοῦρος* abgeleitet, jünger, jugendlicher, *μετ' ἀνδράσι κουροτέροισι*, Od. 21, 310, wie Il. 4, 315; Hes. O. 445 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 408. 2, 263 u. öfter, wo es übh. jugendlich bedeutet, so daß die Comparativbedeutung verschwindet. Vgl. *ἀγρότερος*.

κουρο-τοκέω, Knaben gebären, Hippocr.

κουρο-τόκος, Knaben, Kinder gebärend, Eur. Suppl. 981.

κουρο-τροφέω, Knaben ernähren, aufziehen, *τὸν Δία*, Strab. X, 472 u. a. Sp.

κουρο-τρόφος, Knaben, Jünglinge nährend, aufziehend, so heißt Ithaka Od. 9, 27 *ἀγαθὴ κουροτρόφος*, eine gute Pflegerin des jungen Volkes, die einen tüchtigen Menschenschlag zieht; *ἔχθρα*, Pind. frg. 228; *Ἑλλάς*, Eur. Troad. 565; so auch *Τροιζήν*, Rhian. 3 (XII, 58); *Γῆ*, Ar. Thesm. 300; u. so bes. Demeter, Hesych.; Hekate, Hes. Th. 450; Artemis, D. Sic. 5, 73; *Κύπρις*, Soph. bei Ath. XIII, 592, a; Nicodem. 5 (VI, 318); vgl. Luc. D. meretr. 5, 1 u. Plat. com. Ath. X, 441, f. — *Βριμώ*, Ap. Rh. 3, 861. — Junge Kinder aufziehend, nährend, *καὶ τιθήνη*, Plut. qu. Rom. 57.

κουρό-φιλος, Kinder, Knaben liebend.

κουρ-ῳδής, μολπή, Gesang der Mädchen, Auson. epist. 12, 15.

κουστωδία, ἡ, das lat. custodia, N. T.

κουτάλη, ἡ, dor. = *σκυτάλη*, s. Bast zu Greg. Cor. p. 388.

κουφίζω, 1) leicht sein, *κουφίζουσα ἄρουρα*, Hes. O. 461; *καὶ τἄλλα μὲν δὴ ῥᾳδίως εἴσω νεὼς ἐθέμεθα κουφίζοντα*, Eur. Hel. 1571; u. übtr., *ἄρτι κουφίζειν δοκῶ*, Linderung, Erholung vom Schmerz empfinden, Soph. Phil. 725; u. von Kranken, Hippocr. Auch Sp., wie Dio Cass. 40, 1. — 4) trans. leicht machen, erleichtern, erheben, *τῇδέ με πρόσλαβε κουφίσας*, Soph. Tr. 1020. *εἰ τὸν νεκρὸν ξὺν τῇδε κουφιεῖς χερί*, Ant. 43, d. i. den Todten bestatten. u. *κλῆρος εὐλόφου κυνῆς ἔμελλε πρῶτος ἅλμα κουφιεῖν*, Ai. 1266, den Sprung leicht machen, leicht herausspringen lassen; *τινά τινος*, Eur. *ὡς ὄχλου βροτῶν πλήθους τε κουφίσειε μητέρα χθόνα*, Hel. 40; *κουφίζονται περιττώματος*, Arist. probl. 30, 1; von Schiffen, erleichtern, ausladen, Pol. 1, 60, 8 u. a. Sp.; — *πτερῷ ψυχὴ κουφίζεται*, Plat. Phaedr. 248, c. *εἰς τοὐρανοῦ τινα τόπον*, 249, c, erhoben werden; — übertr., *κουφίζονται γὰρ οἱ λυπούμενοι συναλγούντων τῶν φίλων*, sie fühlen Erleichterung, Arist. Eth. 9, 11; *συμφορὰς λόγῳ κουφίσαι*, Dem. 60, 35; von Arbeit und Mühsal, Xen. Mem. 2, 7, 1; *τὸ πάθος*, Plut. Alex. 52. *τῶν τόκων τοὺς χρεωφειλέτας*, Caes. 37; *τὸν δῆμον τῶν εἰσφορῶν*, das Volk von den Abgaben erleichtern, D. Sic. 13, 64; — vom Preise, nachlassen, Pol. 6, 17, 5.

κούφισις, ἡ, Erleichterung, Thuc. 7, 75, u. Sp. *κούφισιν φέρειν*, D. Cass. 42, 28.

κούφισμα, τό, das Erleichtern, Erleichterung, Unterstützung, *χειρὸς θυραίας ἀμμένειν κουφίσματα*, Eur. Phoen. 855; — *πρὸς τὰς τύχας*, Trost, Plut. Consol. ad Apoll. p. 349.

κουφισμός, ὁ, = *κούφισις*, Sp., z. B. Plut. adv. Stoic. 19.

κουφιστήρ, ῆρος, ὁ, der Erleichternde, der in die Höhe Haltende, Tragende, Sp.

κουφιστικός, erleichternd, erhebend, Ggst βαρυντικός, Arist. de coel. 4, 3; τῶν ἐπαχθῶν, Hierocl. Stob. fl. 65, 24.

κουφο-γνώμων, ον, leichtsinnig, Sp.

κουφο-δοξία, ἡ, eitler Wahn, nichtige Meinung, Sp.

κουφό-λιθος, ὁ, eine Steinart, Alex. Aphrod. zu Arist. meteor. 4.

κουφο-λογέω, leichtsinnig, unbedachtsam reden, νεανικῶς, App. Hisp. 18.

κουφο-λογία, ἡ, leichtsinnige Rede, unbedachtsames Geschwätz, Thuc. 4, 28 u. Sp., wie Plut. u. App. Hisp. 38.

κουφο-λόγος, leichtsinnig schwatzend, unbedachtsam hinredend, Poll. 6, 119; Philostr.

κουφό-νοια, ἡ, Leichtsinn, Schol. Ar. Lys. 139.

κουφό-νοος, zsgzgn κουφόνους, leichtes Sinnes, leichtsinnig, εὐήθεια, Aesch. Prom. 383; ἔρωτες, Soph. Ant. 613. auch κουφονόων τε φῦλον ὀρνίθων, nach Brunck's Verbesserung für κουφονέων, 342, was der Schol. vielleicht auf νεῖν zurückführt, indem er allgemein erkl. κούφως καὶ ταχέως φερομένων. Auch in späterer Prosa, App. öfter, τὸ κουφόνουν = κουφόνοια; Hisp. 9. — Den eigenthümlichen plur. κουφόνοες hat Polemo physiogn. 1, 3; vgl. Lob. zu Phryn. p. 453. — Adv. κουφόνως, App. B. C. 4, 124.

κουφό-νωτος, mit leichtem Rücken, s. aber κυφόνωτος.

κουφό-πους, ποδος, leichtfüßig, Hesych.

κουφό-πτερος, leicht beflügelt, leicht fliegend, αὖραι, Orph. H. 80, 6.

κοῦφος, leicht, κοῦφα ποσὶ προβιβάς, leicht, behend einherschreitend, Il. 13, 158; vgl. Hes. Sc. 323, wie χώρει κοῦφα ποσίν, Ar. Th. 953; κοῦφον ἐξάρας πόδα, Soph. Ant. 224; u. κοῦφα βιβῶν, Pind. Ol. 14, 17. κούφοις ποσί, mit leichten, schnellen Füßen, 13, 109. χειρί, P. 9, 11; πήδημα κοῦφον ἐκ νεὼς ἀφήλατο, Aesch. Pers. 297; ἀνέπτατ' ἐς αἰθέρα κουφοτάταις πτερύγων ἀκμαῖς, Ar. Ran. 1356; — κούφα σοι χθὼν ἐπάνωθε πέσοι, sit tibi terra levis, Eur. Alc. 464; κούφοις πνεύμασιν βόσκου, leicht, sanft, Soph. Ai. 555. dah. leicht, nichtig, gering, ὁρῶ γὰρ ἡμᾶς οὐδὲν ὄντας ἄλλο πλὴν εἴδωλα — ἢ κούφην σκιάν, 126; αἰτουμένῳ μοι κοῦφον εἰ δοίης τέλος, Aesch. Spt. 242; u. in Prosa, Ggst βαρύς, Plat. Phil. 14, d. Rep. IV, 438, c. κοῦφοι καὶ πτηνοὶ λόγοι, Legg. IV, 717, c; auch Sp. — κούφη στρατιά, die Leichtbewaffneten, Plut. Fab. 11; τὰ κοῦφα καὶ τὰ πρακτικώτατα τῆς δυνάμεως, Pol. 10, 23, 1; vgl. ὡπλισμένοι κουφοτέροις ὅπλοις, Xen. Mem. 3, 5, 27. — κουφότερον μετεφώνεε, er redete leichter, leichteres Herzens, Od. 8, 201; sonst auf den Geist übtr., leichtsinnig, τὸ νέον κούφας ἀφροσύνας φέρον, Soph. O. C. 1232, wie φρένες κουφότεραι, Pind. Ol. 8, 61; u. in späterer Prosa, κοῦφος καὶ ἄφρων νεανίας, Hdn. 5, 7, 1; τὸ κοῦφον τοῦ νοῦ, der Leichtsinn, Paus. 5, 21, 14; — ἐλπίς, nichtig, Thuc. 2, 51 u. Sp. — Adv. κούφως, ὤρουσεν, Aesch. Eum. 112; ἥλοντο ὑψηλά τε καὶ κούφως, Xen. An. 6, 1, 3; φέρειν, leicht ertragen, συμφοράς, Eur. Med. 1014; συμφορὴν κουφότατα φέρων, Her. 1, 35; κούφως καὶ μετρίως φέρειν τὰς συμφοράς, Plat. Menex. 248, c; — ἄνθρωποι κούφως ἐσκευασμένοι, Leichtbewaffnete, Thuc. 4, 33; vgl. Xen. Cyr. 5, 3, 35. — κουφοτέρως, Call. bei Stob. fl. 113, 6.

κουφό-σκευος, mit leichtem Gepäck, Hesych.

κουφο-σύν-θετος, leicht zusammengesetzt, Sp.

κουφότης, ητος, ἡ, die Leichtigkeit, das geringe Gewicht, φερόμενα ὑπὸ κουφότητος ἄνω, Plat. Tim. 65, e u. Folgde; μόχθων, Erleichterung, Eur. Androm. fr. 25; — Leichtsinn, D. Hal. 7, 17. — Nach Arcad. 28, 9 u. Choerob. B. A. 1424 soll κουφοτής att. Accentuation sein.

κουφο-φορέω, sich leicht bewegen, leicht einherschweben, εἰς τοὺς ἄνω τόπους, S. Emp. adv. math. 9, 71.

κουφόω, erleichtern, zw.

κοφινηδόν, wie ein Korb, E. M. p. 798, 56.

κοφίνιον, τό, dim. zu κόφινος, K. S.

κοφινο-ποιός, Körbe machend.

κόφινος, ὁ, Korb, Ar. Av. 1310; Xen. Mem. 3, 8, 6 u. Sp; die Atticisten verwerfen das Wort u. setzen dafür ἄῤῥιχος. — Bei den Böotiern ein Maaß für trockene und flüssige Dinge, drei χόες haltend, Strattis bei Poll. 4, 169. [Nonn. par. 6, 52 braucht ι auch lang.]

κοφινόω, mit einem Korbe bedecken, eine Strafe bei den Böotiern, Nicol. Damasc. p. 152.

κοφιν-ώδης, ες, korbartig, πλέγμα, Schol. Ar. Ach. 332.

κοχλάδιον, τό, = κοχλίδιον, Schol. Opp. Hal. 1, 138.

κοχλάζω, f. l. für καχλάζω, wie κόχλασμα.

κοχλακ-ώδης, ες, dem κόχλαξ ähnlich, Theophr.

κόχλαξ, ακος, ὁ, = κάχληξ, Diosc.

κοχλιάριον, τό, der Löffel, cochleare, von κόχλος, spätere vulgäre Form für λιστρίον, vgl. Lob. zu Phryn. 321.

κοχλίας, ὁ, Schnecke mit gewundener Schaale, Theocr. 14, 17; Arist. H. A. 4, 4 u. A. — Alles schneckenförmig Gewundene, z. B. eine Wendeltreppe, Strab. XVII, 795. eine Wassermaschine mit einer Schraube, ib. 807; vgl. Ath. V, 208, f; D. Sic. 1, 34. S. auch κόχλος.

κοχλίδιον, τό, dim. von κόχλος, kleine Schnecke, Sp. Auch eine Art Wendeltreppe, wie κοχλίας.

κοχλιο-ειδής, ές, schneckenförmig, wie ein Schneckenhaus gewunden, Plut. plac. phil. 4, 16. S. κοχλιώδης.

κοχλίον, τό, dim. von κόχλος, kleine Schnecke, und alles schneckenförmig Gewundene, wie κοχλίας, Sp. [ι ist in κοχλίων des Verses wegen lang gebraucht, Batrach. 165, wofür vielleicht κοχλιέων von κοχλίας zu lesen.]

κοχλίς, ίδος, ἡ, kleine Schnecke, dim. von κόχλος, Maneth. 5, 24 u. a. Sp.

κοχλιώδης, ες, = κοχλιοειδής, vom Ohre, Plut. plac. philos. 4, 16.

κοχλιώρυχον, τό, = κοχλιάριον, Poll. 6, 87.

κόχλος, ὁ (später auch ἡ, wie Ap. Rh. 3, 859; Paus. 3, 21, 6; Paul. Sil. Amb. 118), Muschel mit gewundenem Gehäuse, Schnecke, große Meerschneckengehäuse wurden zum Blasen gebraucht, κόχλους φυσῶν, Eur. I. T. 303; Τρίτωνες κόχλοισιν ταναοῖς γάμιον μέλος ἠπύοντες, Mosch. 2, 124; Theocr. 22, 75 u. sonst. Auch zweischaalige Muscheln, wie Austern werden so genannt. Verwandt mit κόγχος.

(κόχλω), nach E. M. = γυρίζω, zur Ableitung von κόχλος u. ä. angenommen.

κόχος, ὁ, reichlich strömende Flüssigkeit, Schol. Theocr. 2, 106.

κόχυ, = χύδην, Hesych. κόχυ δ' ἔῤῥει.

κοχυδέω, s. das folgde.

κοχύω, in Menge, mit Geräusch hervorströmen, ἐκ δὲ μετώπω ἱδρώς μευ κοχύεσκεν, v. l. κοχύδεσκεν, Theocr. 2, 106, Schol. δαψιλῶς ἔῤῥει· Pherecr. bei Ath. VI, 269, d sagt: αὐτόματοι γὰρ διὰ τῶν τριόδων ποταμοὶ λιπαροῖς ἐπιπάστοις ζωμοῦ μέλανος — κοχυδοῦντες — ῥεύσονται. (Etwa von χέω mit Reduplication gebildet?)

κοχώνη, ἡ, die Stelle zwischen den Schenkeln bis an den After, Hippocr. u. a. Medic.; vgl. ἐς τὰ κοχώνα ἀποκρύπτειν, Ar. Equ. 422. 482, wo der Schol. erkl. τόπος ὑπὸ τοῦ αἰδοίου καὶ τῶν μηρῶν καὶ τῶν ἰσχίων (vgl. coxa, coxendix). — Nach Poll. 2, 18 bei Theop. com. Schimpfwort auf ein trunksüchtiges Weib, wo man καὶ χώνη vermuthet.

κόψιμος, ἡ, ein Baum, = κότινος, Theophr.

κόψιχος, ὁ, att. = κόσσυφος, Ath. II, 65, d. VI, 238, d; VII.

κρᾶ, = κράνος, Pallad. 92 (VI, 85), zum Scherz gebildet.

ΚΡΑΑΣ, τό, ep. = ΚΡΑΣ, Haupt, findet sich nur im gen. κράατος, Il. 14, 177. dat. κράατι, Od. 22, 218. u. accus. plur. κράατα, Il. 19, 93; u. so sp. Ep. κράατος ἐξ ὑπάτοιο, Ap. Rh. 1, 222. κράατα δησάμενος, 2, 1013. Vgl. κάρα.

κραβάτιον, τό, od. κραββάτιον, dim. zum folgdn, Arr. Epict. 3, 22, 74.

κράβατος oder κράββατος, ὁ, macedonisches Wort für σκίμπους, von den Atticisten verworfen, Ruhebett, grabatus, N. T.; vgl. Sturz dial. Maced. p. 175 u. Poll. 10, 35.

κράβυζοι, οἱ, unter anderen Schaalthieren genannt von Epicharm. bei Ath. III, 85, d.

κραγγάνομαι (von κράζω), nach Lob. zu Phryn. p. 337 richtigere Form für κραυγάνομαι, w. m. s.

κράγγη, ἡ, = folgdm, Arist. H. A. 4, 2.

κραγγών, ῶνος, ἡ, dasselbe, Arist. a. a. O., eine Art der καρίδες. Bei Hesych. auch = κίσσα.

κραγέτης, ὁ, der Schreier, schreiend, κολοιοί, Pind. N. 3, 78; Philostr.

κραγόν, laut schreiend, κραγὸν κεκράξεται, Ar. Equ. 485; die alten Gramm. wie Arcad. 47, 4 haben auch ein subst. κραγός u. ein adj. κράγος, vgl. Schol. Ar. a. a. O.

κραδαίνω, = κραδάω, schwingen, schwenken, schütteln, bes. die Lanze, αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης ᾤχετο, der geschwungene, oder vom Wurf erschütterte Speer, Il. 16, 614; Παλλὰς κραδαίνουσ' ἔγχος ἐπίλογχον χερί, Eur. Herc. F. 1003 u. sp. D., wie Anacr. 27, 9; ἔγχος, Antiphil. 9 (VI, 97); λόφους, Ar. Ach. 965; auch χθόνα αὐταῖς ῥίζαις, Aesch. Prom. 1049; u. in späterer Prosa, κραδαινόμενος τὸ σῶμα, am Leibe zitternd, Plut. Cic. 35. auch übertr., διαστῆσαι καὶ κραδᾶναι Πελοπόννησον, Alc. 15. Anton. 37; pass. zittern, in Furcht sein, D. Hal. 10, 9.

κράδαλος, ὁ, der Feigenzweig, Hesych. S. κράδη.

κραδαλός, von κραδαίνω, leicht zu schwingen, zu erschüttern, Eust. 1165, 20.

κράδανσις, ἡ, das Schwingen, Erschüttern, Erderschütterung, Epicur. bei D. L. 10, 105, Verbesserung der v. l. κράδασις.

κραδασμός, ὁ, die Schwingung, Nicom. harm.

κραδαφάγος, s. κραδόφαγος.

κραδάω, wie κραδαίνω, 1) schütteln, schwenken, κραδάων ἔγχος, Il. 7, 212. ὀξὺ δόρυ κραδάων, 13, 583. Od. 19, 438. — 2) von Bäumen, an der Krankheit κράδος leidend, Theophr.

κραδεύω, = vorigem 1, Hesych.

κράδη, ἡ, 1) die Spitzen der Baumzweige, welche sich im Winde leicht bewegen, (κραδάω) ἐν κράδῃ ἀκροτάτῃ, Hes. O. 683; Ar. Av. 39; bes. Feigenzweig, Theophr. u. A.; auch der Feigenbaum selbst wird so genannt, Ar. Pax 610; Nic. Th. 853. — 3) eine Schwungmaschine auf dem Theater, die Schauspieler in der Luft schwebend zu erhalten, in der Comödie dasselbe, was μηχανή in der Tragödie, Poll. 4, 129. — Auch = κράδος, w. m. s.

κραδη-φορία, ἡ, das Tragen von Feigenzweigen, Plut. Symp. 4, 5, 3.

κραδία, ἡ, ion. κραδίη, = καρδία, w. m. s.

κραδιαῖος, = καρδιαῖος, Synes. H. 2, 29.

κραδίας, ὁ, von κράδη, a) τυρός, mit Feigensaft bereiteter Käse, Hesych. — b) νόμος, eine alte Flötenweise, die man an dem Thargelienfeste denen spielte, die als Reinigungsopfer weggeführt u. dabei mit Ruthen aus Feigenzweigen gepeitscht wurden, Hesych.; vgl. Plut. music. 8.

κραδισσός, ὁ, nach Poll. 6, 14 ein Weingefäß.

κραδο-πώλης, ὁ, Verkäufer von Feigenzweigen, Eust. 1409, 63.

κράδος, ἡ, = κράδη. Bes. eine Krankheit der Feigenbäume, auch der Eichen und Platanen, wenn die Zweige schwarz werden u. verdorren, Theophr.; auch die kranken Zweige selbst, Diosc.

κραδο-φάγος, Zweige des Feigenbaumes essend, nach Hesych. u. Poll. 6, 40 ὁ ἀγροῖκος.

κράζω, selten im praes., Ar. Equ. 287; Arist. H. A. 9, 1; gew. perf. κέκρᾱγα, in Präsensbdtg, imperat. κέκραχθι, Ar. Vesp. 198. Th. 692. κεκράγετε, Vesp. 415. u. κέκραχθε, Ach. 335; ἐκεκράγεετε, Xen. Cyr. 1, 3, 10; u. dazu fut. κεκράξομαι, Ar. Equ. 485; — κράξω nur Lucill. 84 (XI, 141), der auch, wie a. Sp., den aor. ἔκραξα hat, 115 (XI, 211), auch κέκραξον, LXX., eigtl. krächzen, vom Raben; übh. mit rauher Stimme schreien, kreischen, σὺ δ' αὖ κέκραγας κἀναμυγχθίζῃ, Aesch. Prom. 765. ἡ δ' ἐξ ὕπνου κέκραγεν ἐπτοημένη, Ch. 528; ποῖον κέκραγας ἀνδρὸς ὧδ' ὑπέρφρονα, über welchen Mann, Soph. Ai. 1215; βοῶν καὶ κεκραγώς, Ar. Plut. 722; Dem. 18, 132; Κάτων ἐδυσχέραινε καὶ ἐκεκράγει, Pol. 31, 24, 1. — Auch mit Schreien fordern, κέκραγεν ἐμβάδας, Ar. Vesp. 103.

κραιαίνω, ep. gedehnt = κραίνω, τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμάς, Il. 5, 508. u. aor., τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ, 1, 504. κρηήνατε, Od. 3, 418. 17, 242. κρηῆναι, Il. 9, 101. u. perf., χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράαντο, Od. 4, 132.

κραίνω (ΚΡΑΣ), fut. κρανῶ, aor. ἔκρηνα, ἔκρᾱνα, Eur. Ion 572 (s. auch das Vorige), vollenden, vollführen, erfüllen, bewirken, ἐέλδωρ, Il. 1, 504. οἱ μὲν φέρτεροί εἰσι νοῆσαί τε κρῆναί τε, besser, etwas zu erdenken und es auch auszuführen, Od. 5, 170. ἔτυμα κραίνειν, 19, 567, von Träumen, einen wahrhaften Ausgang bringen. κρῆνον — ἔπος ὅττι κεν εἴπω, 20, 115. ἐφετμάς, die Befehle ausführen, Il. 5, 508, wie Pind. Ol. 3, 11. γάμου τελευτήν, P. 9, 68. auch im pass., κλέος ἐκράνθη, 4, 125; οὔ μοι δοκέει τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι, in passiv. Bdtg, auf diesem Wege scheint es mir nicht ausgeführt werden zu können, Il. 9, 626. von einem silbernen Milchgefäße heißt es: χρυσῷ δ' ἐπὶ

χείλεα κεκράαντο, mit Gold waren die Ränder daran vollendet, gearbeitet, so daß damit bezeichnet wird, daß mit der Vergoldung der Ränder die ganze Arbeit fertig war, Od. 4, 132. 616. 15, 116. — Oft bei den Tragg. πύργοις δ' ἀπειλεῖ δεῖν' ἃ μὴ κραίνοι τύχη, Aesch. Spt. 408. vgl. Suppl. 531. u. so bes. von den Göttern und dem Schicksale, die etwas zu Ende führen, in Erfüllung gehen lassen, ἀρα Κρόνου τότ' ἤδη παντελῶς κρανθήσεται, Prom. 913. ὑπόσχεσιν, das Versprechen erfüllen, Suppl. 363. μία ψῆφος κέκρανται, 921, wie κρανθεῖσα ψῆφος, Eur. Hec. 223. κέκρανται συμφοραὶ νέων κακῶν, Hipp. 1255. — Daher der Fürst sein, der Alles vollzieht, vollstreckt, obwalten, gebieten, δώδεκα γὰρ κατὰ δῆμον ἀριπρεπέες βασιλῆες ἀρχοὶ κραίνουσι, Od. 8, 390; θρόνους καὶ σκῆπτρα κραίνειν καὶ τυραννεύειν χθονός, Soph. O. C. 405. u. c. gen., ὁ κραίνων τῆσδε τῆς χώρας, 297 u. öfter. ὃς κραίνει στρατοῦ, Ai. 1029, u. einzeln bei sp. D., die es mit dem dat. vrbdn, vgl. Herm. Orph. p. XIX. — Intr. sich endigen, auslaufen in etwas, Hippocr., wie man auch Aesch. Ch. 1071, ποῖ δῆτα κρανεῖ, ποῖ καταλήξει — μένος ἄτης, erklärt.

κραιπαλάω, vom Wein berauscht sein, einen Rausch haben, bes. vom Rausche einen schweren Kopf, Kopfweh haben, κραιπαλῶν ἔτι ἐκ τῆς προτεραίας, Plat. Conv. 176, d; vgl. Alexis bei Ath. I, 34, c u. Sp., wie Pol. 15, 33, 2; auch wie ein Berauschter reden u. handeln, Suid. Von

κραιπάλη, ἡ (nach den Alten von κρᾶς u. πάλλειν, vgl. B. A. 45), die Folgen des Rausches, von μέθη unterschieden, von Ammon. ἡ χθεσινὴ μέθη erklärt; u. so erklären es auch die Anderen, Schwindel, Kopfweh in Folge eines vorangegangenen Rausches, Ar. Ach. 277; Hippocr. u. Sp.

κραιπαλίζω, = κραιπαλάω (?).

κραιπαλικός, berauscht, Eust.

κραιπαλό-βοσκος, δίψα, vom Rausche genährter, daraus herrührender Durst, Sopat. bei Ath. XI, 784, b.

κραιπαλό-κωμος, im Rausche jubelnd u. singend umherschwärmend, Ar. Ran. 217.

κραιπαλ-ώδης, ες, rauschartig, sich einen Rausch trinkend, Sp., wie Plut. Symp. 3, 1, g. E.

κραιπνο-βάτις, ιδος, ἡ, schnell einherschreitend, Sp.

κραιπνο-πόρος, dasselbe, Sp.

κραιπνός (ΚΡΑΠ, wahrscheinlich mit ἅρπω zusammenhangend), reißend schnell, ὅστις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο, Il. 23, 749, u. öfter in dieser Vrbdg, auch κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, Od. 17, 27. Der Boreaswind heißt κραιπνός, Od. 5, 385, wie θύελλαι, 6, 171, beidemal von schnellen u. günstigen, das Schiff mit sich fortreißenden Winden. u. übertr., κραιπνότερος νόος, schnell, heftig, Il. 23, 590; βέλος, Pind. P. 4, 90. κραιπνότεραι ἀνέμων, ib. 209; κραιπνῷ ποδί, Aesch. Pers. 95 u. sp. D., wie Simmias ov. 17. — Adv. κραιπνῶς ποσὶ θέομεν, Od. 8, 247. ἀνόρουσε, Il. 10, 162.

κραιπνό-συτος, schnell dahin fahrend, sich schnell bewegend, θῶκος, der Wolkensitz, Aesch. Prom. 279.

κραιπνοσύνη, ἡ, Schnelligkeit, Tzetz. H. 215.

κραιπνο-φόρος, schnell tragend (oder minder gut κραιπνόφορος, sich schnell bewegend, schnell hinschwebend), αὖραι, Aesch. Prom. 132.

κραῖρα, ἡ (vgl. κέρας, κεραία), die Spitze, der Kopf, Hesych.; sonst nur in Zusammensetzungen.

κράκτης, ὁ (κράζω, vgl. κεκράκτης), der Schreier, Schol. Od. 5, 408; Poll. 5, 90; bei Plut. reip. ger. praec. 9 ist κεκράκτης aus Ar. Ran. 137 hergestellt.

κρακτικός, zum Schreien geneigt, gern und viel schreiend, Schol. Ar. Vesp. 34 u. a. Sp.; κρακτικώτατος κυνικῶν ἁπάντων, der größte Schreier unter den Cynikern, Luc. Conv. 12.

κράκτρια, ἡ, fem. zu κράκτης, Hesych.

κρᾶμα, τό (κεράννυμι), die Mischung, ὡς ἓν κρᾶμα ἐκ δύο τουτέων εἶμεν, Tim. Locr. 95, e u. Sp., wie Plut., bes. ein gemischter Trank, sowohl von dem mit Wasser gemischten Wein, als von Arzneien; — auch von der Luft, Temperatur, Sp.

κραμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Diosc.

κράμβαλα, τά, erkl. Hesych. μνημεῖα.

κραμβαλέος (s. κράμβος), getrocknet, geröstet, gebraten, bei Ath. IX, 376, c steht es dem ἐξ ὕδατος ἑψημένον gegenüber u. entspricht dem folgdn ὀπτός. vgl. ib. 381, c. 383, f.

(κραμβαλάζω, hell auflachen. Davon)

κραμβαλιαστύς, ύος, ἡ, helles Gelächter, Hesych. nach Conj.

κραμβαλίζω, = καπυρίζω, Hesych.

κραμβ-ασπάραγος, ὁ, ein Gewächs, Geopon.

κραμβεῖον, τό, eine Abkochung von Kohl u. Schierling, Sp.

κράμβη, ἡ, der Kohl, im weiteren Sinne von allen kohlartigen Gemüsen, vgl. Ath. IX, 369, ff.; Theophr. u. A.; auch in der Anth.

κραμβήεις, εσσα, εν, kohlartig, Nic. Al. 330.

κραμβίδιον, τό, dim. von κράμβη, so nannte Antiphan. nach Poll. 6, 54 den ῥάφανος· vgl. Arist. H. A. 5, 19.

κραμβίον, τό, auch dim. von κράμβη, Sp. auch = κραμβεῖον, v. l.

κραμβίς, ίδος, ἡ, Kohlschmetterling, Kohlraupe, Ael. H. N. 9, 39.

κράμβος (vgl. κραμβαλέος, καπυρός), trocken, dürr, eingeschrumpft, ἀπὸ κραμβοτάτου στόματος μάττων ἀστειοτάτας ἐπινοίας, Ar. Equ. 539, mit dem nüchternsten Munde, vgl. καπυρός, nach Schol. mit komischer Anspielung auf den Kohl.

κράμβος, ὁ, ein Fehler des Obstes, bes. der Weintrauben, wenn sie vor erlangter Reife einschrumpfen, der Brand, Theophr.

κραμβο-φάγος, Kohl essend, so heißt ein Frosch, Batrach. 216.

κραναή-πεδος, mit hartem, felsigen Boden, H. h. Apoll. 72.

κρανάϊνος, = κρανέϊνος, v. l., Strab. XII, 570; vgl. Lob. zu Phryn. 262.

κραναός, hart, rauh, felsig, bei Hom. stets Beiwort von Ithaka, Il. 3, 201. Od. 1, 247 u. öfter; Δᾶλος, Pind. I. 1, 3. Ἀθῆναι, Ol. 7, 82 u. öfter, wie es κραναὰ πόλις heißt bei Ar. Ach. 75, u. ἡ Κραναά allein, die Burg von Athen, Lys. 481. αἱ Κρανααί, Av. 123 (s. auch nom. pr.); sonst nur κραναὰς ἀκαλήφας, Ar. bei Ath. II, 62, e.

κρανέα, ἡ, = κράνεια, Galen.

κράνεια, ἡ, ion. κρανείη, = κράνον, Hartriegel, Kornelkirschenbaum, φηγόν τε μελίαν τε τανύφλοιόν τε κράνειαν, Il. 16, 767. καρπόν τε κρανείης ἔδμεναι, für die Schweine, Od. 10, 242; Theophr. u. Sp. — Der aus dem Holze des Hartriegels gemachte Lanzenschaft, die Lanze, ἕσταθι τῇδε κράνεια βροτοκτόνε, Anyt. 1 (VI, 123). Vgl. über die verschiedenen Formen des Wortes Lob. parall. 339.

κρανεῖνος, von Hartriegel gemacht, *ἀκόντιον*, H. h. Merc. 460 [wo ι des Verses wegen lang ist]; *τόξα*, Her. 7, 92; *παλτόν*, Xen. Hell. 3, 4, 14 u. öfter; *ξυστά*, Arr. An. 1, 15, 7 u. a. Sp., s. *κρανάϊνος*.

κράνειος, = vorigem, *κράνειον ἔκπωμα*, Erkl. von *κρατάνιον*, Ath. IX, 479, e; dah. *ἡ κρανεία*, die Lanze aus Hartriegel gemacht, Suid. (Im gen. u. dat. nicht von *κράνεια*, das auch diese Bedeutung annimmt, zu unterscheiden.)

κράνη oder *κράνα*, *ἡ*, = *κρήνη*, Ios.

κρανία, *ἡ*, = *κράνεια*, zw.

κράνινος, = *κρανεῖνος*, Paus. 1, 21, 5.

κρᾱνιό-λειος, kahlköpfig, mit einer Glatze, *ὁ φαλακρός*, B. A. p. 49, 12.

κρᾱνίον, *τό*, der Form nach dim. von *κρᾶνον*, der Scheitel des Kopfes, nach Arist. H. A. 2, 75 *τριχωτὸν κεφαλῆς μέρος* · bei Hom. auch von Pferden, *ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων κρανίῳ ἐμπεφύασι*, Il. 8, 84; Pind. I. 3, 72; *τὸ κρανίον παίσας κατέαγα*, die Hirnschale, Eur. Rhes. 679; Plat. Euthyd. 299, e. Conv. 195, e u. Sp., wie Lucill. 2 (XI, 258); der Kopf, Amphis bei Ath. VII, 295, d.

κρᾱνο-κολάπτης, *ὁ*, eine giftige Art Phalangium, Schol. Nic. Th. 764.

κρᾱνο-κρούστης, *ὁ*, = vorigem?

κρᾶνον, *τό*, der Kopf, Schädel, verwandt mit *ΚΡΑΣ*, *κάρηνον*, nur bei den Gramm.

κράνον, *τό*, Hartriegel, Kornelkirschenbaum, gewöhnlicher *κράνεια*, wahrscheinlich nach seinem harten Holze von *κραναός* benannt.

κρανο-ποιέω, Helme machen, schmieden, Ar. Ran. 1018.

κρανο-ποιΐα, *ἡ*, das Helme Machen, Poll. 7, 155.

κρανο-ποιός, *ὁ*, der Helmmacher, Ar. Pax 1255.

κράνος, *τό* (*κρᾶνον*), der Helm, *εὔχαλκον*, Aesch. Spt. 459; *χρυσεότυπον*, Eur. El. 470; Ar. Ach. 584 u. öfter; *χάλκεα*, Her. 7, 63; Xen., Plut. u. a. Sp., die es auch allgemeiner für Decke gebrauchen.

κράνος, *ὁ* und *ἡ*, spätere Form für *κράνον*, *κράνεια*.

κραν-ουργία, *ἡ*, das Helmmachen, Poll. 7, 155.

κραν-ουργός, Helme verfertigend, Poll. 7, 155.

κράντειρα, *ἡ*, fem. zum folgdn, *πόνου*, Antp. Sid. 35 (Plan. 220).

κραντήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Vollender, Vollzieher, der Herr. — So heißt der Weisheitszahn, der hinterste, zuletzt hervorbrechende Backzahn, der die Zahnreihe vollendet, Arist. H. A. 2, 4 u. Sp., die es auch übh. für Zahn gebrauchen, Nic. Ther. 447, wo der Schol. zu vergleichen.

κραντήριος, vollendend, bewirkend, Hesych.

κράντης, *ὁ*, = *κραντήρ*, Lycophr. 305.

κράντωρ, *ορος*, *ὁ*, dasselbe, Herrscher, *χθονός*, Eur. Andr. 508; Apollnds. 14 (IX, 281).

κραπαταλός, *ὁ*, Accent nach Arcad. p. 54, 10, so nannte Pherecrat. bei Poll. 9, 83 aus Ath. XIV, 646, c in der gleichnamigen Comödie eine im Hades gangbare Münze; vgl. Runkel Pherecr. frg. p. 33. Nach Hesych. = *μωρός*. — Auch eine Art von Fischen, Hesych.

κράρα, *ἡ*, = *κραῦρα*, zw.

ΚΡΑΣ, *ὁ*, das Haupt, der Kopf, von Menschen, u. übertr., wie *κάρα*, *κάρηνον*, den nom. *ὁ κράς* führen die Gramm., z. B. B. A. 1181 aus Simmias an, vgl. Lob. Paralip. p. 78; gen. *κρᾱτός*, Od. 14, 276; *αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὔτυκτον ἔθηκα*, 14, 276. *κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο*, Gipfel, Il. 20, 5. *ἐπὶ κρατὸς λιμένος*, am oberen Theile des Hafens, Od. 9, 140. 13, 102; Aesch. Pers. 361. *ἀποκοπὰ κρατός*, Suppl. 821, u. sonst bei den Tragg.; gedehnt *κράατος*, Ap. Rh. 1, 222. — dat. *κρᾱτί*, Od. 9, 490; Pind. P. 1, 8, u. Aesch. Spt. 837; Soph. O. C. 1464; Ar. Ran. 329; — acc. *κρᾶτα*, Od. 8, 92 u. öfter; Soph. O. R. 263 u. a. D.; — acc. plur. *κρᾶτας*, Eur. Phoen. 1126; u. neutr. *κρᾶτα*, gedehnt *κράατα*, Il. 19, 93; *κρᾶτα*, Soph. O. C. 474. — gen. *κράτων*, 22, 309. — dat. *κρασί*, Il. 10, 152. *κράτεσφι*, 156. — Soph. hat auch den nom. sing. *κρᾶτα τοὐμόν*, Phil. 1443. — Nach den Scholl. Eur. Hec. 429. Phoen. 1159 soll auch *ἡ κράς* gesagt sein. Vgl. Ellendt lex.

κρᾶς, *τό*, dor. = *κρῆς*, *κρέας*, Fleisch.

κρας-βόλος, = *κερασβόλος*, Hesych.

κρᾶσις, *ἡ*, das Mischen, die Mischung, bes. vom Mischen des Weins mit Wasser, *ἡ τοῦ οἴνου πρὸς τὸ ὕδωρ*, Ath. II, 45, d u. A. Auch Libation gemischten Weins, Aesch. frg. 49. — Uebh. von jeder Mischung (*μίξις*, Mengung), wodurch die gemischten Stoffe sich so innig verbinden, daß sie ihre eigene Natur verlieren u. zusammen einen neuen Stoff bilden, *ἔδειξα κράσεις ἠπίων ἀκεσμάτων*, Aesch. Prom. 480; *ἐκ κράσεως πρὸς ἄλληλα*, Plat. Theaet. 152, d. *καί τις ἀήθης κρᾶσις ἀπό τε τῆς ἡδονῆς συγκεκραμένη ὁμοῦ καὶ ἀπὸ τῆς λύπης*, Phaed. 59, a. *κρᾶσιν εἶναι καὶ ἁρμονίαν τὴν ψυχήν*, 86, b. *μουσικὴ καὶ γυμναστική*, Rep. IV, 441, e. von der Temperatur der Luft, Phaed. 111, b; vgl. *ὡρῶν κρᾶσις*, Poll. 6, 178; *χρωμάτων*, Luc. Zeux. 5. — Bei den Grammatikern die Verschmelzung zweier Sylben zu einem Mischlaute, *τοὔλαιον* statt *τὸ ἔλαιον*, *θοἰμάτιον* = *τὸ ἱμάτιον*.

κρασπεδίτης, *ὁ*, der letzte od. hinterste in einem Chore, Ggstz von *κορυφαῖος*, Plut. Symp. 5, 5, 1.

κράσπεδον, *τό*, das Aeußerste an einer Sache, Saum, Rand, bes. am Kleide, *ἄκροισι λαίφους κρασπέδοις*, Eur. Med. 524; *στεμμάτων*, Ar. Vesp. 476; *πορφυρίδα ἠμφιεσμένον ἔχουσαν χρυσᾶ κράσπεδα*, Ath. IV, 159, d; Theocr. 2, 53 u. Sp., wie Plut. adv. Stoic. 21; auch von Bergen, *ὑποκαταβαίνοντες ἐς τὰ κράσπεδα τῶν ὀρῶν*, Xen. Hell. 4, 6, 8; *αἰγιαλοῦ*, Dionys. 10 (VII, 78). — Beim Heere der Flügel, *στρατοπέδου*, Eur. Suppl. 683; *τοὺς πελταστὰς ἐπὶ τὰ κράσπεδα ἑκατέρωθεν καθίστασθαι*, Xen. Hell. 3, 2, 16. — Die Ableitung ist dunkel. Vgl. *κροσσαί*.

κρασπεδόω, mit einem Rand einfassen, umsäumen, *ὄφεσι κεκρασπεδῶσθαι*, Eur. Ion 1423.

κράσσων, *ον*, dor. = *κρείσσων*.

κραστήριον, *τό*, Pferdekrippe, Poll. 7, 142, von *κράστις*. — Nach Phryn. p. 178 auch attisch für *ἐνήλατα κλίνης*.

κραστίζω, den Pferden grünes Futter geben, u. med. solches Futter fressen, B. A. 273; emend. in Sophron bei Schol. Nic. Th. 862.

κράστις, *ιδος*, *ἡ*, = *γράστις*, Gras, halb trocknes grünes Futter für Pferde, Harpocr.; *ἡμίξηρος χόρτος*, nach VLL.; ein Futtergetreide, Arist. H. A. 8, 8.

κρᾶτα, *τό*, Nebenform von *ΚΡΑΣ*, Soph., s. oben.

κρᾱταί-βολος, mit Kraft geworfen, *χερμάδες*, Eur. Bacch. 1096, v. l. *κραταβόλος*.

κραταιγός od. *κράταιγος*, *ὁ*, eine unbestimmte Baumart, auch *κραταιγών* genannt, Theophr.; Ath. II, 50, c.

κραται-γύαλος, mit starken Höhlungen (κραταιός, γύαλον), θώρηκες, Il. 19, 360.

κραταιγών, όνος, ὁ, = κραταιγός, Ath. a. a. O.

κραταιΐς, ἡ, von κράτος, Uebergewicht, Wucht, Od. 11, 597 heißt es vom Stein des Sisyphus: ὅτε μέλλοι ἄκρον ὑπερβαλέειν, τότ' ἀποστρέψασκε κραταιΐς αὖτις, sein Uebergewicht machte ihn wieder zurückrollen; Aristarch u. Herodian erkl. aber die Form für ein adv., wie λικριφίς, ἀμφουδίς, er wälzte sich gewaltsam zurück; Andere schrieben κραταί' ἴς, gewaltige Kraft, od. dachten an ein nom. pr., w. m. s.

κραταί-λεως, ων, hartsteinig, felsig, χθών, Aesch. Ag. 652; πέδον, Eur. El. 534.

κραταίνω, = κρατύνω, v. l. bei Aesch. Pers. 868.

κραταιό-γονος, ὁ, = κραταιγός, Galen.

κραταιός, poet. = κρατερός, gewaltig, stark, kräftig, Hom. am häufigsten Μοῖρα, die übergewaltige, der keiner widersteht, z. B. Il. 16, 334. sonst von Menschen, Od. 15, 242. 18, 381, wie Pind. N. 4, 25; von Löwen, θήρ, Il. 11, 119; ἔγχος, Pind. P. 6, 34. ἔπος, 2, 81; σθένος, Aesch. Prom. 247; κραταιαῖς μετὰ χερσίν, Soph. Phil. 1697; Eur. Herc. Fur. 964 u. a. D.; auch in sp. Prosa, wie Plut. Crass. 24; Luc. Anach. 28 u. sp. D. — Adv. κραταιῶς, auch Philo.

κραταιότης, ητος, ἡ, die Stärke, Kraft, LXX.

κραταιόω, stark machen, N. T., K. S. u. im pass. stark werden, iid.

κραταί-πεδον, οὖδας, mit hartem, festen Boden, Od. 23, 46.

κραταί-πιλος, Aesch. bei Choerobosc. in B. A. 1391 wird ὁ ἰσχυρὸν πῖλον ἔχων erkl.

κραταί-πους, πόδος, starkfüßig, ἡμίονοι, Hom. ep. 15, 9. Vgl. καρταίπους.

κραταί-ρινος, mit starker Haut, die Schildkröte, Orak. bei Her. 1, 47.

κραταίωμα, τό, das Befestigte, die Festigkeit, LXX., K. S.

κραταίωσις, ἡ, das Kräftigen, die Kraft, LXX.

κρατάνιον, τό, eine Art Becher, Ath. XI, 479, e.

κρατερ-αίχμης, ὁ, s. καρτεραίχμης, u. so die ähnlichen Zusammensetzungen.

κρατερός (κράτος), stark, gewaltig, so heißen bei Hom. oft die Helden von großer Leibeskraft, κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιθώς, Il. 16, 624. ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο, 6, 97, u. sonst oft. auch mit dem tadelnden Nebenbegriff des Hartherzigen, Gewaltthätigen, 21, 566. ἀπηνέα τε κρατερόν τε, 15, 202. Vom Löwen, Od. 4, 335; ἠὲ σίδηρος ὅπερ κρατερώτατός ἐστι, Hes. Th. 864; Οἰνεΐδαι κρατεροί, Pind. I. 4, 34. χειρῶν κρατερᾶν, P. 11, 18, s. auch καρτερός. — Auch vom Kampf u. den Waffen, fest, hart, ὑσμίνη, Il. 2, 345. βίη u. ä. ἀνάγκη, 6, 458. u. δεσμός, 5, 386, wie κρατεραῖς ἐν γυιοπέδαις, Aesch. Prom. 167, in starken Fesseln; von allen heftigen, gewaltsamen Leidenschaften, ἔρις, μένος, auch πένθος, ἄλγεα, τρόμος, Hom. oft κρατερὰ ἔργα, gewaltsame Thaten, Gewaltthaten, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε, Il. 1, 25. 326 u. öfter, ein hartes Wort, ein Machtspruch. — Einzeln auch bei Sp. — Adv. κρατερῶς, ἑστάμεναι, fest stehen, im Ggstz der Flucht, Il. 15, 666, u. so ἔχεσθαι, μάχεσθαι u. ä., κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, Od. 4, 344, mit Gewalt, gewaltig. κρατερῶς ἀγόρευε, 2, 28 u. Sp.

κρατερό-φρων, ον, mit starkem, muthigen Sinn, ἀδάμαντος ἔχον καρτερόφρονα θυμόν, Hes. O. 146. τέκνα, Th. 308; Apollo, Hymn. (IX, 525, 11); bei Hom. auch der Löwe, θὴρ κρατ., Il. 10, 184. Vgl. noch κρατερόχρους.

κρατερό-χειρ, ειρος, mit gewaltiger, starker Hand, βασιλεύς, s. καρτερόχειρ.

κρατερό-χροος, f. L. bei Opp. Cyn. 3, 337, κρατερόχροα φῦλα für κρατερόφρονα.

κρατερόω, = κρατύνω (?).

κρατερ-ώδους, οντος, starkzähnig, Hesych., zw.

κρατέρωμα, τό, eine Mischung von Kupfer u. Zinn, Messing, Hesych., auch κρᾶμα genannt.

κρατερ-ῶνυξ, υχος, mit starken Nägeln, starkklauig, -hufig, ἵπποι, Il. 5, 329 u. öfter. ἡμίονοι, Od. 6, 253. λύκοι, 10, 218; χείρ, Matron bei Ath. IV, 135, b.

κρατερ-ώνυχος, dasselbe (?).

κρατευταί, οἱ, die gabelförmigen Spitzen, das Gestell, auf welchem der Bratspieß ruht, wenn er umgedreht wird, πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο κρατευτάων ἐπαείρας, Il. 9, 214, wo Andere es für den Griff des Bratspießes od. den Bratspieß selbst erkl.

κρατευτήριον, τό, = vorigem, Poll. 6, 89, σιδήρεον ᾧ τοὺς ὀβελίσκους ἐπιτιθεῖσι πρὸς τὴν τῶν κρεῶν ὄπτησιν. u. im plur., 10, 97.

κρατέω, von κράτος. Macht, Kraft haben, stark, gewaltig sein, bes. die Obergewalt haben, herrschen, theils absol., Ἤλιδα ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί, Od. 13, 275. 15, 298; ἅπας δὲ τραχὺς ὅστις ἂν νέον κρατῇ, Aesch. Prom. 35. τί γὰρ πέπρωται Ζηνὶ πλὴν ἀεὶ κρατεῖν; 517 u. öfter. ὁ κρατῶν, der Herrscher, Ag. 1649, wie Soph. οὐ τοῦ κρατοῦντος ἡ πόλις νομίζεται, Ant. 734 u. öfter; τὰς τῶν κρατούντων ἀμαθίας φέρειν χρεών, Eur. Phoen. 396; οὐκοῦν κρατεῖ τοῦτο ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον, Plat. Rep. I, 338, d, wie τίθεται τοὺς νόμους ἐν τῇ πόλει ἑκάστοτε τὸ κρατοῦν, die souveräne Gewalt, Legg. IV, 714, c. κρατεῖ καὶ ἄρχει, Menex. 238, d. — Oder c. gen., πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, er will mächtiger als Alle u. König sein, Il. 1, 288. ὃς μέγα πάντων Ἀργείων κρατέει, καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί, 1, 78; νέοι γὰρ οἰακονόμοι κρατοῦσ' Ὀλύμπου, Aesch. Prom. 149. κρατοῦντε τῶνδε δωμάτων, Ch. 705; Ζεὺς δ' ὁ τῆσδε γῆς κρατῶν, Soph. Phil. 977 u. öfter; Ἄργους Ὀρέστην ἔα κρατεῖν, Eur. Or. 1660. — Und c. dat., μέγα κρατέεις νεκύεσσι, du bist der Erste, herrschest unter den Todten, Od. 11, 485. 16, 265; Θέτις δὲ κρατεῖ Φθίᾳ, Pind. N. 4, 50. — 2) in seiner Gewalt haben, auch in seine Gewalt bekommen, sich bemächtigen, τοῦδε γὰρ κἀγὼ κρατῶ, denn das habe auch ich in meiner Gewalt, Soph. O. R. 409 u. öfter. μηδ' ἵν' ἂν σαυτοῦ κρατῇς, O. C. 406; εἴ τοι κρατοῦσι παῖδες Αἰγύπτου σέθεν, Aesch. Suppl. 382; ἐκ δὲ τῆς μάχης τῶν νεκρῶν ἐκράτησαν οἱ Σκύθαι, Her. 4, 111; γῆς, Thuc. 3, 6; ναυσὶ τῆς τε θαλάττης ἐκράτει καὶ τῶν νήσων, Plat. Menex. 239, e; ὄρους, Xen. An. 7, 3, 3. auch von Menschen, fangen, 4, 7, 16 u. Folgde. — Auch c. accus., τοίγαρ τὸ σὸν θάκημα καὶ τοὺς σοὺς θρόνους κρατοῦσιν, Soph. O. C. 1383, wie πάντα μὴ βούλου κρατεῖν, 1522; behaupten, vertheidigen, κέρατα ὄρους ἃ κρατεῖν κατέχοντες καὶ πάνυ ὀλίγοι δύναιντ' ἄν, Xen. An. 5, 6, 7. — Dah. auch befehlen, Aesch. Ag. 10; αἰσχρὰ τῷ νόμῳ κρατούμενα, Ar. Av. 755, d. i. was das Gesetz verbietet od. bestraft. — 3) die Obergewalt haben, übertreffen, besiegen, theils absol., ἐκράτησε Ζεὺς ἀγοραῖος,

Aesch. Eum. 390. Ggstz ἡττᾶσθαι, Spt. 498. ἀλόντες καὶ κρατήσαντες, Ag. 315; dem νικᾶν entsprechend, Xen. An. 3, 2, 39; oft bei Pind. in den Kampfspielen den Sieg davontragen, πάλᾳ, ἱπποδρομίᾳ, Ol. 8, 20. I. 3, 13; τὸ κρατοῦν, die siegende Partei, D. Hal. 6, 62, wie οἱ κρατοῦντες, die Sieger, Xen. An. 3, 2, 26 u. öfter. — Od. c. gen., δυοῖν κρατήσας ἔληξε δαίμων, Aesch. Spt. 939; κρατήσω τῶν ἔμ' ἐκβεβληκότων, Soph. O. C. 652 u. A.; ἐκράτησαν τῶν Ἑλλήνων γυμνήτων, Xen. An. 3, 4, 26. — Auch c. accus., Pind. P. 4, 245; βύβλου δὲ καρπὸς οὐ κρατεῖ στάχυν, Aesch. Suppl. 742; δεσπότην, Eur. Alc. 490; ἐχθρόν, Ar. Av. 419; u. in Prosa, κρατεῖ ὁ τῆς ἡδονῆς βίος τὸν τῆς φρονήσεως, Plat. Phil. 11, e; τοὺς ἐν τῇ Εὐρώπῃ Θρᾷκας ἐφ' οὓς ἐστρατεύεσθε, κρατήσαντες, Xen. An. 7, 6, 32; u. dah. pass., κρατηθεὶς ἐκ φίλων ἀβουλίαις, Aesch. Spt. 732. εἴπερ κρατηθείς γ' ἀντινικῆσαι θέλεις, Ch. 492; κρατηθῆναι ὑπὸ μηδενός, Plat. Prot. 352, c. κρατούμενος ὑφ' ἡδονῶν, ibd. ὑπὸ γέλωτος, Rep. III, 388, e. — Anders κρατεῖν τὸν ἀγῶνα, Dem. 21 18, wie τὴν μάχην (wo die Lesart schwankt), D. Sic. 18. 30, im Kampfe siegen; gewöhnlicher τῇ μάχῃ τοὺς Σικανούς, Thuc. 6, 2 u. A. τῇ γνώμῃ, Her. 9, 42. — Bei den Medic. die Speisen überwältigen, verdauen, vgl. Ath. II, 54, b; τῆς τροφῆς μὴ κρατηθείσης, Plut. Symp. 3, 6, 2. — 4) ohne Casus, Recht behalten, haben, ὁ μὴ πειθόμενος κρατεῖ, wer es nicht glaubt, hat Recht, Plat. Phaedr. 272, a. Dah. durchdringen, sich geltend machen, λόγος κρατεῖ σαφηνής, Aesch. Pers. 724, das Wort geht in Erfüllung. 725; φάτις πολλὴ κρατεῖ, Suppl. 290; ὥςπερ ἡ φάτις κρατεῖ, Soph. Ai. 957; νόμιμα δὲ τὰ Χαλκηδονικὰ ἐκράτησεν, die gesetzlichen Einrichtungen blieben in Kraft, Thuc. 6, 5. vgl. 1, 71; κρατεῖ φήμη, δόξα, Pol. 9, 26, 11; Plut. C. Gracch. 1. — Auch vom Pfropfreis, Senkling, verpflanzten Baum, fortgehen. — Bei den K. S. sind οἱ κρατοῦντες die Christen.

κράτημα, τό, das Festhalten, die Stütze, Sp.

κρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, ion. u. ep. κρητήρ, das Mischgefäß, in welchem man den Wein mit Wasser mischte, da man gewöhnlich beim Mahle nicht reinen Wein trank, u. aus welchem man dann die Becher füllte, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, Od. 7, 179. 13, 50. 18, 423. κρητῆρι δὲ οἶνον μίσγον, Il. 3, 269. u. οἶνον ἔμισγον ἐνὶ κρητῆρσι καὶ ὕδωρ, Od. 1, 110. κρητῆρας πίνειν, die Mischgefäße austrinken, Il. 8, 232. κρητῆρα ἵστασθαι, ein Mischgefäß aufstellen, um zu trinken, Od. 2, 431. u. κρητῆρα ἐλεύθερον στήσασθαι, ein Mischgefäß zur Feier der Befreiung aufstellen, Il. 6, 528. Vgl. auch noch ἐπιστέφω. Das Milchgefäß, gew. silbern, Il. 23, 741. Od. 9, 203. mit goldenem Raube, 4, 615. auch wohl ganz vergoldet, Il. 23, 219. stand auf einem Dreifuß links am Eingang, Od. 21, 241. 22. 333; — Tragg. οὔτε κρατῆρος μέρος εἶναι μετασχεῖν, οὐ φιλοσπόνδου λιβός, Aesch. Ch. 289. auch übertr., τοσῶνδε κρατῆρ' ἐν δόμοις κακῶν ὅδε πλήσας ἀραίων αὐτὸς ἐκπίνει μολών, Ag. 1370, wie Ar. Ach. 937. κρατῆρας ἐγκιρνᾶσιν, Eccl. 841. — Auch ein Gefäß zu anderen Flüssigkeiten, κρατῆρες πλέῳ γάλακτος, Eur. Cycl. 215. Bei Soph. O. C. 157 κάθυδρος οὗ κρατὴρ μειλιχίων ποτῶν ῥεύματι συντρέχει, von einem Thal, in welchem Bäche zusammenfließen. Uebtr. κρατῆρα πολιτικοῦ αἵματος στῆσαι, D. Hal. 7, 44. — Auch der Kessel eines feuerspeienden Berges, in welchem die Lava kocht, u. die Oeffnung, aus welcher sie ausströmt, Arist. de mund. 4 u. A.; vgl. noch Pol. 34, 11, 5.

κρᾱτηρίδιον, τό, Sp., wie Ios., = κρατήριον.

κρᾱτηρίζω, aus Mischgefäßen, unmäßig trinken, κἠκεκρατηρίχημες wird aus Sophron von Ath. XI, 504, b angeführt für πεπώκειμεν. — Bei Dem. 18, 259 ist ein Geschäft eines Dieners bei den Mysterien damit bezeichnet. Vgl. noch B. A. 274, 3.

κρᾱτήριον, τό, dim. von κρατήρ, kleines Mischgefäß, Hippocr. u. Sp.

κρατηρίσκος, ὁ, dim. zu κρατήρ, Ath. XI, 479, c.

κρᾱτηρο-φόρος, das Mischgefäß tragend, Schol. Nic. Al. 217.

κρατησι-βίας, von gewaltiger Kraft, ῥωμαλέος, Pind. bei Eust.

κρατησί-μαχος, in der Schlacht siegend, σθένος, Pind. P. 8, 89.

κρατησί-πους, ποδος, mit den Füßen, d. i. im Laufe siegend, Pind. P. 10, 16.

κρατησ-ιππος, zu Pferde, im Wettrennen od. Wettfahren siegend, ἅρμα, Pind. N. 9, 9.

κράτησις, ἡ, das Beherrschen, Sp., auch das Festhalten, Behaupten.

κρατητής, ὁ, der etwas festhält, τινός, Sp.

κρατητικός, zum Festhalten, Ueberwältigen geschickt, νίκη δύναμις κρατητικὴ περὶ ἀγωνίαν, Plat. defin. 414, a u. Sp.

κρατήτωρ, ορος, ὁ, der Herrscher, Sp.

κρατίς, ίδος, ἡ, v. l. für κράστις.

κρατιστεύω, der Beste sein, sich als den Stärksten zeigen, übertreffen, λόγος κρατιστεύων, Pind. frg. 172; ὁ κρατιστεύων κατ' ὄμμα wird Helios angeredet, Soph. Trach. 102, d. i. der am besten sieht, Schol. νικῶν πάντας τοὺς θεοὺς κατὰ τὸ ὀπτικόν· u. in Prosa Andoc. 3, 18; τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ κρατιστεύοντες, Xen. Mem. 1, 4, 14. ἔν τινι, 2, 6, 26. u. καὶ τἆλλα κρατιστεύοντα αὐτὸν ἑώρων περὶ ἅπαντα ἑαυτῶν, daß er sie in allem Uebrigen überträfe, Cyr. 1, 5, 1; Strab. 6, 4, 1, E. vrbdt κρατιστεύει ἐν ἀρετῇ τε καὶ μεγέθει τὰ περιεστῶτα.

κρατιστίνδην, mit Auswahl des Besten, Poll. 1, 176.

κράτιστος, ep. κάρτιστος, superl. von κρατύς, eigtl. der stärkste, der gewaltigste, Il. 1, 266. καρτίστη μάχη, die gewaltigste, heftigste Schlacht, 6. 185; θεῶν κράτιστος ist Zeus, Pind. Ol. 14, 14; so heißt Achilleus, Soph. Phil. 3. ὦ κράτιστον Οἰδίπου κάρα, O. R. 40; auch in Prosa, τὸ κρατίστους εἶναι εἰ τοὺς κρατίστους ἐνικήσαμεν, Thuc. 7, 67; wie es aber in dieser Bdtg der superl. zu ἀγαθός ist, so geht es auch in die anderen Bdtgn des Positivs über, der tüchtigste zu etwas, der beste, φυγέειν κάρτιστον ἀπ' αὐτῆς, das Beste ist zu fliehen, Od. 12, 120; Aesch. Prom. 216; ὅσῳ κράτιστον κτημάτων εὐβουλία, Soph. Ant. 1037; ὑπηρέται, Xen. An. 1, 9, 18. κριταί, Cyr. 8, 2, 27; c. inf., κράτιστοι τοῦτο ποιεῖν, am tüchtigsten, geeignetsten, dies zu thun, Thuc. 2, 81; διαβάλλειν, Plat. Phaedr. 267, d; vgl. Xen. Mem. 1, 4, 1; auch περί τι, Plat. Polit. 257, a; τὴν ψυχήν, Thuc. 2, 40. — κράτιστον οὖν νῷν ἀποθανεῖν, Ar. Equ. 80; u. so auch in Prosa, es ist das Beste, Nützlichste; — ἀπὸ τοῦ κρατίστου, adverbial, Pol. 8, 19, 4 u. öfter, auf die beste Weise.

κρᾶτο-βρώς, ῶτος, das Haupt verschlingend, Lycophr. 1066.

κρᾶτο-γενής, ές, aus dem Haupt geboren, Pallas, Porphyr. de antro nymph. 270.

κρᾶτό-δετος, am Haupte gebunden, Hesych.

ΚΡΆΤος, τό (vgl. ΚΡΑΣ), 1) Stärke, Kraft, bes. Leibesstärke, τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ οὔτι κράτεΐ γε, Il. 7, 142. ἔχει ἥβης ἄνθος ὅτε κράτος ἐστὶ μέγιστον, 13, 484. u. so vom Adler, 24, 293. von Polyphem, Od. 1, 70. Auch von Sachen, z. B. Feste, Härtigkeit des Eisens, Od. 9, 394. — Gewalt, Κύθηρα ἑλεῖν κατὰ κράτος, mit Gewalt, mit Sturm nehmen, Isocr. 4, 119; κατὰ κράτος ἡ Ποτίδαια ἐπολιορκεῖτο, mit aller Macht, Thuc. 1, 64; auch πολεμεῖν τινι κατὰ κρ., Plat. Legg. III, 692, d; — φεύγειν κ. κρ., wie auch wir sagen: aus Leibeskräften, Xen. Cyr. 4, 2, 30. ἐλαύνειν, im Galopp reiten, An. 1, 8, 1. re equ. 8, 10; ἐξελέγχεσθαι, Dem. 34, 20 u. A. — Xen. Cyr. 1, 4, 23 u. Sp. brauchen so auch ἀνὰ κράτος· — τὰ κράτη, Gewaltthaten, Soph. Ant. 481. — 2) Gewalt, Herrschaft, τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ, Od. 1, 359; αἰτουμένῳ μοι δὸς κράτος τῶν σῶν δόμων, Aesch. Ch. 473. πᾶν κράτος ἔχων χθονός, Suppl. 420. ἀρχῆς λαβέσθαι καὶ κράτους τυραννικοῦ vrbdt Soph. O. C. 374. auch im plur., τά γ' αὔθ' ἕξει κράτη, O. R. 586, wie κράτη δὴ πάντα καὶ θρόνους ἔχω, Ant. 173; vgl. Aesch. Ch. 1 u. Ar. Ran. 1127; u. in Prosa, τὸ γὰρ κράτος εἶχε τῆς στρατιῆς, Her. 9, 42. vgl. 3, 81; τῆς θαλάσσης κράτος, Oberbefehl zur See, Thuc. 1, 143. — 3) Obergewalt, Oberhand, Sieg, θεὸς δώσει κράτος ᾧ κ' ἐθέλησιν, Od. 21, 280. vgl. Il. 11, 753 u. öfter; Hes. Sc. 328; u. so auch die Tragg. Aesch. Ag. 917. Suppl. 1054. εἴη δὲ νίκη καὶ κράτη τοῖς ἄρσεσιν, 929; οἷς ἂν σὺ πρόσθῃ, τοῖς δ' ἔφασκ' εἶναι κράτος, Soph. O. C. 1334; γυναιξὶν ἀρσένων ἔσται κράτος, Eur. Hel. 877; auch in Prosa, νίκην καὶ κράτος τῶν πολεμίων, Plat. Legg. XII, 962, a, wie κράτος πολέμου καὶ νίκην αὐτοῖς διδόναι, Dem. 19, 130.

κρατυντήρ, ῆρος, ὁ, der Bewältiger, Hesych.

κρατυντήριος, zum Bewältigen, Festhalten geschickt, κλισμός, Hippocr. — τὰ κρ. eine Schrift des Demokrit zur Begründung seine Lehre, S. Emp. adv. math. 7, 136; D. L. 9, 47 u. Suid.

κρατυντικός, kräftigend, τινός, Medic.

κρατύνω, ep. καρτύνω, s. oben, 1) stärken, kräftigen, befestigen, τὰς Συρακούσας, Her. 7, 156. κρατύνειν αὐτὸν δορυφόροισι, 1, 98. ἐκράτυνε ἑωυτὸν τῇ τυραννίδι, 100. u. pass. ἔσχε τὴν βασιληΐην καὶ ἐκρατύνθη, 1, 13; πόλιν, durch Mauern befestigen, Thuc. 1, 69. τὰ τείχη, 3, 18. u. med. für sich befestigen, τὰς οἰκίας, 4, 114 u. Sp. τὰς μὲν πόλεις ἐκρατύνετο φρουραῖς, Plut. Demetr. 33. τὴν ἀρχήν, Dion 3, u. so gew. bei den Späteren κρατύνεσθαι ἐπί τινι, worauf fußen. — 2) wie κρατέω, Gewalt haben, herrschen, Ζεὺς δ' ἰδίοις νόμοις κρατύνων, Aesch. Prom. 402 u. öfter; ὦ κρατύνων, Zeus, Soph. O. R. 903; u. c. acc., beherrschen, κρατύνεις βωμὸν ἑστίαν χθονός, Aesch. Suppl. 367. τὸ δήμιον τὸ πτόλιν κρατύνει, 680; Ζεὺς ὃς ἐφορᾷ πάντα καὶ κρατύνει, Soph. El. 170. — c. gen., ὦ κρατύνων Οἰδίπους χώρας ἐμῆς, O. R. 14. Phil. 366, wie Eur. Bacch. 659.

κρατύς, ὁ, = κρατερός, nur nom., κρατὺς Ἀργειφόντης, Il. 16, 181 u. öfter.

κρατυσμός, ὁ, Kräftigung, Hippocr.

κραυγάζω, schreien, krächzen, wie κράζω, κραυγάζουσα κύων, p. Plat. Rep. X, 607, b; κραυγάσας, Dem. 54, 7 u. Sp; in B. A. 396 verworfen; vgl. Lob. Phryn. 337.

κραυγάνομαι, = vorigem, παιδίον ἀσπαῖρόν τε καὶ κραυγανόμενον, Her. 1, 111, v. l. κραυγανώμενον, Lob. vermuthet κραγγανόμενον.

κραυγασμός, ὁ, das Schreien, Diphil. in B. A. 110, von Phryn. p. 337 verworfen.

κραύγασος, ὁ, der Schreier, Sp., vgl. Lob. zu Phryn. 338. 436.

κραυγαστής, ὁ, der Schreiende, Schreier, B. A. 223.

κραυγαστικός, gern schreiend, Schol. Il. 1, 575 u. Sp. — Adv., Schol. Ar. Equ. 485.

κραυγάστρια, ἡ, fem. zu κραυγαστής, Hesych. v. μηκάδες.

κραυγή, ἡ (vgl. κράζω), das Geschrei, κραυγὴν ἔθηκας, στῆσαι, Eur. Or. 150. 1529; ποιεῖν, schreien, Xen. Cyr. 3, 1, 2; κραυγὴν καὶ θόρυβον ἐποίουν, Dem. 54, 5 u. Sp.

κραυγίας, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das durch Geschrei scheu wird, Hesych.

κραυγμός, ὁ, Sp. = κραυγή.

κραυγός, ὁ, der Schreier, ein Vogel, Specht, Hesych.

κραυγών, ῶνος, ὁ, dasselbe, Hesych.

κραῦρα, ἡ, eine hitzige Krankheit des Rindviehs u. der Schweine, VLL.

κραυράω, an der vorigen Krankheit leiden, Arist. H. A. 8, 21. 23.

κραῦρος, trocken, spröde, brüchig, Plat. Tim. 60, c. 74, b u. Sp. Ggstz von μαλακός, θραύεται ταχέως, Arist. part. anim. 2, 9. Bei Eubul. Ath. II, 63, d steht κραυρότερον dem θερμότερον entgegen; Phot. erkl. εὐθραυστότερον, σκληρότερον, Mein. erkl. es von hart gebratenem Fleische; — ὁ κραῦρος, dieselbe Krankheit wie κραῦρα, Arist. H. A. 8, 23.

κραυρότης, ητος, ἡ, Trockenheit, Sprödigkeit, bei Theophr. Ggstz von ψαθυρότης.

κραυρόω, trocken, spröde machen, im pass. bei Sp., wie D. Cass. 66, 21.

ΚΡΆΩ, = γράω, nagen, ἐσθίειν, Schol. Il. 21, 12 u. a. Gramm., zur Ableitung von κράστις u. κρέας angenommen.

κρε-άγρα, ἡ, Fleischzange od. -gabel, mit der man Fleisch aus dem Topfe nimmt, Ar. Equ. 769, wo der Schol. zu vgl., u. öfter; Anaxipp. Ath. IV, 169, b. εὐχάλκωτος, εὔγναμπτος, Leon. Tar. 14 (VI, 305), u. öfter in der Anth. Uebh. ein Haken, Ar. Eccl. 1002.

κρεά-γραπτος, das Fleisch, die Haut ritzend, Conj. für

κρε-άγρευτος, das Fleisch fortnehmend, abreißend, πέτραι, Lycophr. 759, v. l. κρεάγραπτος.

κρε-αγρίς, ίδος, ἡ, dim. zu κρεάγρα, Aristo 1 (VI, 306).

κρεάδιον, τό, dim. von κρέας, ein Stückchen Fleisch, Ar. Plut. 227; Alexis bei Ath. III, 107, c; verächtlich, Xen. Cyr. 1, 4, 13. — Aber auch = κρέας, Ael. H. A. 2, 47.

κρεα-δοσία, ἡ, Fleischschenkung, Inscr.

κρεᾶ-δοτέω, = κρεωδοτέω, Inscr.

κρεᾶ-νομέω, Fleisch, bes. des Opferthieres, unter die Gäste vertheilen, πολλάκις ἐληλυθότι οὐδεπώ-

ποτε κεκρεανομήκασι, Is. 9, 33; Luc. Prom. 20; zerstückeln, Theocr. 26, 24. — Pass. κρεανομοῦμαι, Sosipat. bei Ath. XV, 702, b.

κρεᾱ-νομία, ἡ, Vertheilung des Fleisches der Opferthiere unter die Theilnehmer am Opferschmause, visceratio, Luc. Prom. 5; vgl. Ath. XII, 532, d. 534, d.

κρεα-νόμος, das Fleisch (der Opferthiere) vertheilend, Eur. Cycl. 243 u. Sp.

κρέας, τό, dor. auch κρῆς, nach Greg. Cor. 235; vgl. Ar. Ach. 795; Theocr. 1, 6; Sophron bei Ath. III, 87, a (sanscr. krawja, lat. caro); gen. κρέατος, att. κρέως, plur. τὰ κρέατα, Hom. gew. τὰ κρέα, nach Greg. Cor. 359 auch κρῆ· gen. κρεάτων, gew. κρεῶν, p. κρειῶν, Od. 9, 8 u. öfter, — das Fleisch, Hom. u. Folgde überall; im plur. Fleischstücke, zum Essen zubereitetes Fleisch, κρέα τ' ὀρνίθεια κιχηλᾶν, Ar. Nubb. 339; ἑφθά, Her. 3, 23; βόεια, Plat. Rep. I, 338, c. τὰ σμικρὰ κρέα κατακόψαντα ἕψειν καὶ ὀπτᾶν, Euthyd. 301, c; ἐγένετο ἑκάστῳ τρία κρέα ἢ καὶ πλείω, Xen. Cyr. 2, 2, 1, wie Antiphan. bei Ath. IV, 130, f. — Auch der Körper, Soph. frg. 650; Ar. Ran. 190, u. sonst in der gemeinen Umgangssprache.

κρεγμός, ὁ, das Schlagen des Gewebes mit der Weberlade, od. das Schlagen eines Saiteninstruments mit dem Plektrum, u. der dadurch hervorgebrachte Ton, Poll. 4, 63; πυκινῶν κρεγμῶν ἀκροαζομένα, Epicharm. bei Ath. III, 183, c.

κρεη-δόκος, = κρεο-δόκος, ἐσχάρα, Philp. 13 (VI, 101).

κρεη-φαγεῖν, -φαγία, -φάγος, ion. = κρεωφαγεῖν, -φαγία, -φάγος, w. m. s.

κρειο-δόκος, Fleisch aufnehmend, enthaltend, σκαφίς, Aristo 1 (VI, 306).

κρεῖον, τό, Küchentisch od. Fleischbank, auf welcher das Fleisch zugerichtet u. zerlegt wurde, Il. 9, 206, wo Einige es minder gut für Fleischkessel, Fleischtopf nehmen; Hesych. erkl. κρήϊον durch κρεωθήκη, κρεοδόχον λέβητα. — Eine Art Kuchen, bei Ath. XIV, 645, d. — Bei Euphor. fr. 133 Mein. auch = κρέας.

κρεῖος, ὁ, eine Art Schneckenmuschel, Ath. III, 87, b. vgl. II, 54, f, τινὸς τῶν ἐρεβίνθων. — Auch = κριός.

κρειο-φάγος, p. = κρεωφάγος.

κρεισσονεύω, besser sein, Hdn. epim. 69.

κρεισσό-τεκνος, besser, d. i. höher geachtet als die Kinder, Aesch. Spt. 766.

κρείσσων, ον, att. κρείττων, neuion. κρέσσων, auch Pind.; dor. κάῤῥων (compar. zu κρατύς, vgl. superl. κράτιστος), eigtl. von größerer Körperkraft, stärker, dem Gegner an Kräften überlegen, ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται, Il. 3, 71. κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε, 23, 578. κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ ἔγχει, 9, 217. auch ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέπερ ἀνδρῶν, 16, 688; κεραυνοῦ κρέσσον ἄλλο βέλος, Pind. I. 7, 34. νεῖκος, ἔρις κρεσσόνων, der Mächtigeren, Ol. 11, 41. N. 10, 72; Tragg. bes. von den Göttern, Aesch. frg. 7; vgl. Plat. Soph. 216, b; Plut. Pyrrh. 24; κρεισσόνων θεῶν ἔρως, Aesch. Prom. 904. ἀλλ' ἔστι φήμη τοὺς λύκους κρείσσους κυνῶν εἶναι, Suppl. 741, φύγοι τᾶν χὠ κακὸς τὸν κρείσσονα, Soph. Ai. 451; μὴ βίᾳ τῶν κρεισσόνων, Eur. Or. 709. — Ggstz von ἥττων, τὸν κρείττω τοῦ ἥττονος ἄρχειν καὶ πλέον ἔχειν, Plat. Gorg. 483, d; u. bes. λόγος, Ar. Nub. 113; τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν, Plat. Apol. 18, b, die schwächere, schlechtere Sache zur siegenden machen. — Sehr gew. in Prosa c. gen., κρείττων γαστρός, den Bauch beherrschend, Xen. Cyr. 4, 2, 45; κρείττων χρημάτων, unbestechlich, Sp. — Aber auch in weiterer Bdtg als compar. zu ἀγαθός betrachtet, tüchtiger, geeigneter wozu, οὐκ ἄλλος κρείττων παραμυθεῖσθαι, Plat. Polit. 268, b u. Sp. — Uebh. besser, zuträglicher, auch in sittlicher Beziehung, vorzüglicher, κρεῖσσον γὰρ εἰςάπαξ θανεῖν ἢ τὰς ἁπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς, Aesch. Prom. 752; παντὸς γένοιτ' ἂν χρήματος κρείσσων φίλος, Soph. Phil. 669 u. mit der den Griechen geläufigen Attraction, κρείσσων γὰρ Ἅιδᾳ κεύθων ὁ νοσῶν μάταν, Ai. 622, wie κρείσσων ἦν ὁ ἀγὼν μὴ γεγενημένος, Aesch. 1, 192, es wäre besser gewesen, daß der Proceß nicht angestellt wäre.

κρειττόομαι, vom Weinstock, an Auswüchsen kranken, Theophr.

κρείττωσις, ἡ, eine Krankheit der Bäume, bes. des Weinstocks, die in Auswüchsen besteht, Theophr.

κρείων, οντος, ὁ, u. fem. κρείουσα, ion. u. p. = κρέων (mit ΚΡΑΣ, κράτος, zusammenhangend), der Herrscher, oft bei Hom., gew. von Königen u. Feldherren, wie Agamemnon u. A., auch von Göttern, wie Zeus oft heißt ὕπατε κρειόντων, Il. 8, 31 u. sonst, auch Poseidon; aber auch Eteoneus, ein Diener des Menelaus, heißt so, weil er die Aufsicht über das übrige Gesinde führt, wenn es nicht wie ἥρως allgemeine Bezeichnung eines Ehrenmannes geworden ist. κρείουσα γυναικῶν ist Il. 22, 48 ein ehrendes Beiw. der Laothoe, eines Kebsweibes des Priamus. Einzeln auch bei sp. D. S. auch nom. pr.

κρεκάδια, τά, festgeschlagenes Gewebe, dichte, feste Decken, αὐλῆς, Ar. Vesp. 1215 Tapeten. Es ist kein dim.

κρεκτός, geschlagen, bes. von Saiteninstrumenten, mit dem Plektrum gespielt, Aesch. Ch. 809.

κρέκω, schlagen, klopfen, bes. a) das Gewebe festschlagen mit der κερκίς, τὸν ἱστόν, Sappho bei Hephaest. p. 34; übh. weben, πέπλους, Eur. El. 542. — b) ein Saiteninstrument mit dem Plektrum schlagen, es spielen, τὰ βάρβιτα, D. Hal. 7, 72; Ath. XIV, 626, a u. a. Sp. αἰόλον ἐν κιθάρᾳ νόμον ἔκρεκον, Ep. ad. 175 (IX, 584); auch übertr. auf Blasinstrumente, αὐλόν, Ar. Av. 682; vgl. Plut. Symp. 2, 4; κρέκειν δόνακι, Anyte 8 (Plan. 231); u. βοὴν πτεροῖς κρέκειν, durch Schlagen der Flügel einen Ton hervorbringen, Ar. Av. 770; vgl. Mnasalc. 10 (VII, 192); ähnl. κρέξασα κίσσα, Archi. 28 (VII, 191); absolut, ἵν' ἡ μὲν (κιθάρα od. ἁρμονία) κρέκῃ, Clem. Al. adm. graec. p. 4, d.

κρεμάθρα, ἡ (κρεμάννυμι), Hängematte, Hängekorb, in der Comödie u. Tragödie, Ar. Nubb. 218, VLL., eine Hängemaschine, um einen Schauspieler in der Luft schwebend zu erhalten (vgl. auch κρεμάστρα), nach dem Schol. auch σκεῦος εἰς ὃ τὰ περιττεύοντα ὄψα εἰώθαμεν ἀποτίθεσθαι. — Auch der Fruchtstiel, an dem die Frucht hängt.

κρέμαμαι, med. zum folgdn, hangen, schweben, s. d. folgde.

κρεμάννυμι u. κρεμαννύω, Arist. H. A. 9, 6 u. Sp., fut. κρεμάσω, att. κρεμῶ, gedehnt in κρεμόω, Il. 7, 83. κρεμῶμεν, Ar. Plut. 312; aor. ἐκρέμασα u. pass. ἐκρεμάσθην, — aufhängen, etwas so befestigen, daß es schwebt, herabhangen lassen, σειρὴν ἐξ οὐρα-

νοῦ, Il. 8, 19. auch als Weihgeschenk aufhängen, πρὸς ναόν, 7, 83; κρεμαννύντες εἴδωλον ἄψυχον, Plat. Legg. VIII, 830, b; ἐμβόλου κρέμασαν ἀγκύρας ὕπερθεν, Pind. P. 4, 192; ἀπὸ κάλω καὶ θρονίου κρεμάσαντι σαυτόν, Ar. Ran. 121. τῶν ὄρχεων κρεμῶμεν αὐτόν, Plut. 312; οἱ κυνηγοὶ κρεμαννύουσιν ἐν ἀγγείῳ ἔκ τινος δένδρου τὴν κόπρον, Arist. H. A. 9, 6 u. Sp. τούτων πολλοὺς ἐκρέμασεν, er ließ sie aufhängen, Plut. Alex. 59. κρεμᾶν αὐτοὺς ἠπείλησε, Caes. 2. — Pass., ἐκ τῶν ἀξόνων δακτύλιοι κρεμάννυνται, Xen. equ. 10, 9, sie werden aufgehängt, oder hangen an den Achsen; ὑπὸ Ἀλεξάνδρου κρεμασθέντα, Plut. Alex. 55, wie ἀπὸ ὑψηλοῦ κρεμασθείς, Plat. Theaet. 175, d, in med. Bdtg, schwebend. — Med. κρέμαμαι, opt. κρέμαιο, Ar. Nub. 862. κρέμαιτο, Ach. 944. aber κρέμοισθε, Vesp. 298; imperf. ἐκρέμω, Il. 15, 18. 21, ich hange, schwebe, im eigtl. Sinne u. übertr., μῶμος ἐξ ἄλλων κρέμαται, Pind. Ol. 6, 74, der Tadel hängt sich daran, droht. δόλιος αἰὼν ἐπ' ἀνδράσι κρέμαται, I. 7, 14. auch ἀμφὶ φρασὶν ἀμπλακίαι κρέμανται, Ol. 7, 45; κάτω κρέμανται, Soph. frg. 382; κρεμάμενος, Her. 2, 121. 5, 114; ἐξ ὧν κρεμαμένη πᾶσα ψυχὴ πολίτου, Plat. Legg. VIII, 831, c; ἐπὶ τοῦ παττάλου, Ar. Vesp. 808; ἐφ' ἵππων, Xen. An. 3, 2, 19; αἱ μέλιτται ἐξ ἀλλήλων, Arist. H. A. 9, 40. bes. auch in Spannung, Erwartung, Furcht sein, Arist. rhet. 3, 14 u. Sp. — Dazu gehört der aor. κρεμάσασθαι, Hippocr., den Hes. O. 627 mit dem accus. vrbdt, πηδάλιον δ' εὐεργὲς ὑπὲρ καπνοῦ κρεμάσασθαι, für sich aufhängen; fut. κρεμήσομαι, Ar. Ach. 278 u. Sp.; — κρέμαται = ὀκλάζει, Arat. Phaen. 65 (vgl. auch κρημνάω u. κρήμνημι). — Adj. verb. κρεμαστός, s. unten.

κρέμασις, ἡ, das Hängen, Aufhängen, Schol. Soph. O. R. 1260 u. Sp.

κρέμασμα, τό, das Aufgehängte, = vorigem, Schol. Aesch. Prom. 157.

κρεμασμός, ὁ, = κρέμασις, Hippocr., Galen.

κρεμαστήρ, ῆρος, ὁ, der Aufhängende, Sp. Bei den Aerzten der Muskel, der die Testikeln nach oben zieht.

κρεμαστήριος, hangend, schwebend, Sp.

κρεμαστής, ὁ, = κρεμαστήρ (?).

κρεμαστός, hangend, schwebend, κρεμαστὴν τὴν γυναῖκ' ἐσείδομεν, Soph. O. R. 1263, wie Ant. 1206. auch der Strick zum Erhenken, κρεμαστὴ ἀρτάνη, O. R. 1266, wie βρόχοι κρεμαστοί, Eur. Hipp. 778 u. Folgde; κλινίδιον, Plut. Pericl. 27. — Im Schiffe ist τὰ κρεμαστά das hängende Geräth, Tauwerk und Segel, Xen. oec. 8, 12, s. Att. Seew.; ἱστία, Ath. I, 27, f.

κρεμάστρα, ἡ, = κρεμάθρα, bei Arist. rhet. 3, 11 Ankertau. — Bei Theophr. der Fruchtstiel.

κρεμβαλιάζω, mit der Klapper, κρέμβαλον, spielen, klappern, bes. den Takt zum Tanze angeben, Hermipp. bei Ath. XIV, 636, e.

κρεμβαλιαστής, ὁ, der mit der Klapper Spielende, Klimpernde, alte Lesart, H. h. Apoll. 162, wo jetzt

κρεμβαλιαστύς, ύος, ἡ, steht, das Spielen mit der Klapper, bes. Taktangeben zum Tanz.

κρεμβαλίζω, = κρεμβαλιάζω, VLL.

κρέμβαλον, τό (κρέκω, crepo), Klapper, ein Instrument, das einen klappernden, klirrenden Ton hervorbringt u. womit man bes. den Takt zum Tanz angab, aus gespaltenem Rohr, Muscheln und dgl., wie die Castagnetten der Italiener, Ath. XIV, 636, c.

κρέμβολα, τά, erkl. Hesych. ἐφ' οἷς τὰς κρόκας ἐντυλίσσουσιν αἱ γυναῖκες.

κρεμνάω, sp. Nebenform von κρημνάω, Galen., nach Moeris hellenistisch für κρεμαννύω, doch scheint überall κρημνάω vorzuziehen.

κρέμυς, υος, ἡ, ein Fisch, Ath. VII, 305, d aus Arist. Vgl. χρέμυς.

κρέξ, κρεκός, ἡ, ein Vogel von der Größe des Ibis, mit spitzigem, sägeförmig eingeschnittenen Schnabel, Her. 2, 76; man hielt ihn für eine üble Vorbedeutung für Neuvermählte, vgl. noch Ar. Av. 1138; Arist. H. A. 9, 1, 17. — Nach Phot. bei Eupolis = ἀλαζών.

κρεο-βορέω, Fleisch essen, Sp.

κρεο-βόρος oder κρεοβότος, Fleisch essend, die Amazonen, Aesch. Suppl. 284; auch κρεοβρότος, was richtiger κρεόμβροτος heißen müßte.

κρεό-βρωτος, Fleisch fressend.

κρεο-δόχος, = κρειοδόχος, ἀγγεῖον, Schol. Il. 9, 206.

κρεο-κάκκαβος, ὁ, ein Gericht, nach Ath. IX, 384, d aus Fleisch mit Blut u. Fett in gewürzter Brühe, ἐν ζωμῷ γεγλυκασμένῳ bereitet.

κρεο-κοπέω, = κρεωκοπέω, bessere attische Form, μέλη, Aesch. Pers. 455, wie Eur. Cycl. 358.

κρεο-νομία, ἡ, = κρεανομία.

κρεο-πώλης, ὁ, = κρεωπώλης, Lucill. ep. (XI, 212).

κρεο-πώλιον, τό, Ort, wo Fleisch verkauft wird, Fleischscharrn, Artemid. 5, 2.

κρεο-σαπέντων, einzeln stehendes Particip, wie von κρεοσήπομαι, bei Plut. de esu carn. I, 5 wahrscheinlich verderbt, da es gegen alle Analogie der Zusammensetzungen ist, Reiske vermuthet κατασαπέντων.

κρεο-σκευασία, ἡ, Zubereitung des Fleisches, Ath. XII, 550, d, zw.

κρεο-υργέω, Fleisch zerhauen, in Kochstücke zerhacken, Luc. de dea Syr. 55; u. pass., κρεουργηθέντες ἔκειντο, C. Cass. 75, 7 u. a. Sp.

κρεο-υργηδόν, in Kochstücken, stückweise, διασπάσας, Her. 3, 13.

κρεο-υργία, ἡ, das Zerhacken des Fleisches in Kochstücke, auch ein von zerlegtem Fleische gegebenes Mahl, Luc. de salt. 54 u. a. Sp.

κρεο-υργικός, ή, όν, das Zerhauen des Fleisches, den Fleischhauer betreffend.

κρεο-υργός, das Fleisch bereitend, bes. es zu Kochstücken zerhauend, ὁ, der Fleischhauer, Poll. 7, 25. Bei Aesch. Ag. 1574 ist κρεουργὸν ἦμαρ εὐθύμως ἄγειν einen Opferschmaus feiern.

κρεο-φαγέω, Fleisch essen, Sp. κρεοφαγούμενα, Thiere, deren Fleisch gegessen wird, D. Sic. 2, 54.

κρεο-φαγία, ἡ, das Fleischessen, D. Sic. 3, 31.

κρεο-φάγος, Fleisch essend, von Fleisch lebend, Her. 4, 186.

κρέσσων, neuion. = κρείσσων, w. m. s.

κρεΰλλιον, τό, dim. v. κρέας, Fleischstückchen, Synes.

κρεω-, die so anfangenden Zusammensetzungen mit κρέας werden bes. Sp. üblich, früher echt attisch κρεο-.

κρεω-βορέω, Fleisch fressen, Sp., wie alle diese Compp. schlechtere Formen für die mit κρεο- zusammengesetzten sind.

κρεω-βορία, ἡ, das Fleischessen, Sp.

κρεω-βόρος, Fleisch essend, Sp.

κρεω-βριθής, ές, schwer von Fleisch, Sp.

κρεω-δαισία, ἡ, Fleischvertheilung, = κρεωνο-

μία, Ath. XI, 425, c; ἡ εἰς μερίδας κρ., Plut. Symp. 2, 10, 1.

κρεω-δαιτέω, Fleisch vertheilen, Zonar.

κρεω-δαίτης, ὁ, Fleischvertheiler. — Adj. Fleisch vertheilend, bes. bei den Opfern, Plut. Lysand. 23. Ages. 9; auch Fleischer, Poll. 7, 25.

κρεω-δαῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, ἀρχή, das Amt des Fleischvertheilers bei den Opfern in Lacedämon, Poll. 6, 34, wo Bekker aber κρεωδαίτης hat.

κρεώ-δειρα, ἡ, Werkzeug, geschlachtetes Vieh abzuhäuten, Poll. 7, 25 richtiger κρεόδειρα.

κρε-ώδης, ες, fleischartig, fleischig, Arist. H. A. 1, 9; Ath. VIII. 356, a. ὀσμή, II, 62, a u. a. Sp.

κρεω-δοσία, ἡ, Fleischverschenkung, bes. beim Opfermahle, Plut. Demetr. 11.

κρεω-δοτέω, Fleisch, bes. der Opferthiere vertheilen, Sp.

κρεω-δότης, ὁ, der das Fleisch, bes. der Opferthiere vertheilt, Fleischvertheiler, Suid. Vgl. κρεωδαίτης.

κρεω-δόχος, = κρεοδόχος, VLL.

κρεω-θήκη, ἡ, Fleischbehältniß, Fleischkammer.

κρεω-θοινία, ἡ, der Schmaus von Fleisch, Suid.

κρεω-κοπέω, Fleisch hauen, zerhauen, Sp.

κρεω-κόπος, Fleisch hauend, zerhauend, Sp.

κρέων, οντος, fem. κρέουσα (ΚΡΕ, vgl. κραίνω), der Herrscher, Αἰακός, Pind. P. 8, 93. Οὐρανός, N. 3, 12; Ζεύς, Aesch. Suppl. 569, l. d.

κρεω-νομέω, = κρεᾱνομέω, Sp.

κρεω-νομία, ἡ, = κρεανομία, Sp.

κρεω-πωλεῖον, τό, = κρεωπώλιον, Sp.

κρεω-πωλέω, Fleisch verkaufen, mit Fleisch handeln, ein Fleischer sein, Poll. 6, 33. 7, 25.

κρεω-πώλης, ὁ, Fleischhändler, Fleischer, Macho bei Ath. XIII, 580, c; Lucill. (XI, 212); Theophr. char. 9, 2.

κρεω-πωλικός, ἡ, όν, den Fleischer betreffend, fleischermäßig, Plut. Symp. 2, 10, τράπεζα.

κρεω-πώλιον, τό, = κρεοπώλιον, D. Sic. 12, 24; Plut. qu. Rom. 54.

κρεω-πωλις, ιδος, ἡ, fem. zu κρεωπωλικός, z. B. ἀγορά, Hesych.

κρεω-στάθμη, ἡ, Fleischwage, Poll. 6, 91 aus Ar.

κρεω-φαγέω, Sp. = κρεοφαγέω.

κρεω-φαγία, ἡ, = κρεοφαγία, Sp. τῶν θηρίων, Strab. XVI, 771.

κρεω-φάγος, = κρεοφάγος, Arist. part. anim. 4, 12 u. Sp.

κρήγυος, ον, gut, nützlich, ersprießlich, οὐπώποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας, Il. 1, 106, wie Plat. Alc. 1, 111, e, οὐδὲ κρήγυοι διδάσκαλοί εἰσι τούτων. — Bei Theocr. 20, 19, ποιμένες εἴπατέ μοι τὸ κρήγυον, das wahre; Ἔρως πορθεῖς με τὸ κρήγυον, Archi. 1 (V, 58); παρ' οἴνῳ κρήγυος, Damaget. 12 (VII, 355). — Adv. κρηγύως, Perictyone bei Stob. Flor. 83, 19. — Die Ableitung ist dunkel, vgl. Buttmann Lexil. I, p. 25 u. II, p. 267.

κρη-δεμνο-κόμος, das Haar mit der Kopfbinde schmückend, Auson. ep. 12, 13.

κρή-δεμνον, τό, Kopfbinde, bei Hom. ein Kopfputz vornehmer Frauen, gew. verheiratheter, der schleierartig an beiden Seiten herabhing, so daß man das ganze Gesicht damit verhüllen konnte, κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων. Il. 14, 184. ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα, von der Penelope, Od. 1, 334 u. öfter. auch die Dienerinnen der Nausikaa tragen sie, 6, 100. Bei Eur. Phoen. 1490 ein Schmuck der Jungfrauen. — Uebertr. Bedeckung, Deckel, κρητῆρα κέρασσεν οἴνου — τὸν — ὤϊξεν ταμίη καὶ ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσε, Od. 3, 390. — Uebertr. von Städten, Zinnen der Stadtmauern, ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν, Il. 16, 100. Od. 13, 388. H. h. Cer. 151, ὅς Θήβης κρήδεμνον ἔχει ῥύεταί τε πόληα, Theben's Mauerzinnen, d. i. Theben selbst, Hes. Sc. 105 u. folgde Dichter; πόλεων κρήδεμνα λύειν, Bacchyl. bei Ath. II, 39, f; πέτρινα, Eur. Troad. 508.

κρῆθεν, vom Kopf, vom Haupt herab, von oben her, κατὰ κρῆθεν δὲ καλύπτρην δαιδαλέην χείρεσσι κατέσχεθε, Hes. Th. 574. τῆς καὶ ἀπὸ κρῆθεν βλεφάρων τ' ἀπὸ κυανεάων, Sc. 7.

κρῆθμον, τό, auch κρίθμον, ein Küchenkraut, Meerfenchel, Hippocr.; Nic. Th. 909 u. A.; — nach Schol. zu Lycophr. 238 auch ein Meerschaalthier.

κρήϊον, τό, s. κρεῖον.

κρημνάω, = κρήμνημι, D. L. 6, 50; u. med., s. κατακρ. u. κρεμνάω.

κρημν-ηγορέω, hochtrabend, halsbrechend reden, Tzetz. ad Hes. p. 10.

κρήμνημι, hinabstürzen, werfen (κρημνός), und hängen, schweben lassen (κρεμάννυμι), ἄγκυραν κρημνάντων, Pind. P. 4, 25; κρήμνη, imperat., Eur. fr. inc. 150; ἐκρήμνη τινάς, er ließ sie aufhängen, App. Mithr. 97. — Med. κρήμναμαι, herabhangen, schweben, ὕπερθ' ὀμμάτων κρημναμενᾶν νεφελᾶν, Aesch. Spt. 211; ἐκρήμνατο, Eur. El. 1217 u. Sp., wie Ath. XIII, 585, e; App. B. C. 1, 66.

κρημνίζω, einen Abhang hinabstürzen, Plut. educ. puer. 7, ἐπὶ τὰς ἀτάκτους ἡδονὰς ἑαυτούς, u. Sp.

κρήμνισις, ἡ, das Hinabstürzen, Schol. Thuc. 7, 45.

κρημνισμός, ὁ, dasselbe, Sp.

κρημνο-βατέω, auf steile, abschüssige Orte gehen, klettern, Strab. XV, 710; Polyaen. 4, 3, 29 u. a. Sp.

κρημνο-βάτης, ὁ, der auf steile, abschüssige Orte steigt, darauf einhergeht, wie Pan, Ep. ad. 261 (IX, 142); Polyaen. 4, 3, 29; der Seiltänzer, Hesych. Auch übertr., wer hochtrabende Worte braucht.

κρημνο-βάτις, ιδος, ἡ, fem. zum Vor., Tzetz.

κρημνο-γράφος, in hochtrabenden Worten schreibend, Tzetz.

κρημνόθεν, aus dem Abgrund, Orph. Arg. 995.

κρημνο-κομπέω, in hochtrabenden Worten prahlen, VLL., v. l. κρημνοκοπέω.

κρημνο-ποιός, Abgründe machend, übertr. vom Aeschylus, der hochtrabende, halsbrechende Worte macht, Ar. Ran. 1367.

κρημνός, ὁ (κρεμάννυμι), ein abschüssiger, steiler, jäher Ort, Abhang, abschüssiger Berg u. Uferrand, Il. 21, 233. ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα πτώσσον ὑπὸ κρημνούς, 21, 26; Ἀλφεοῦ, Pind. Ol. 3, 23; vom Graben, κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, Il. 12, 53 u. öfter; Μυσῶν ἀπὸ κρημνῶν, Soph. Ai. 721; Eur. Hipp. 124; schroffe Felsenmauer, Ar. Equ. 633; κατὰ τῶν κρημνῶν ῥίπτοντες ἑαυτούς, βιασθέντες ἅλλεσθαι, Thuc. 7, 45, wie κατὰ κρημνῶν ῥιφέντες, Plat. Legg. XII, 944, a u. Sp., wie Pol. 3, 55, 6. — Bei Galen. die Schamlefzen, wie Poll. 2, 174. Auch der Rand eines Geschwüres, Hippocr.

κρημνότης, ητος, ἡ, v. l. für ἐρυμνότης, Maccab.

κρημν-ώδης, ες, einem κρημνός ähnlich, abschüssig, steil, Thuc. 7, 84; τὸ κρημνῶδες τῆς ὄχθης, Plut. Timol. 31; κρημνωδέστατος, Hdn. 6, 5, 11.

κρημν-ώρεια, ἡ, jäher Bergesabhang, wie *ἀκρώρεια* gebildet, Hdn. epimer. p. 232.

κρηναῖος, zu den Quellen gehörig, *Νύμφαι κρηναῖαι*, Quellnymphen, Od. 17, 240, wie Aesch. frg. 159. *γάνος*, Pers. 475; *ποτόν*, Quelltrunk, Soph. Tr. 14. Phil. 21; *νασμοί*, Eur. Hipp. 225 u. sp. D. *λιβάδες*, Antiphil. 39 (IX, 549). — Bei Galen. *κρηναῖον ἔδεσμα*, kalt wie frisches Quellwasser.

κρήνη, ἡ, dor. *κράνα*, der Quell, die Quelle, Il. 9, 14. *μελάνυδρος*, 16, 3. *καλλιρέεθρος*, Od. 10, 107 u. öfter; *Παρνασοῦ κράνα Κασταλία*, Pind. P. 1, 39; *ἀῤῥυτος*, Soph. O. C. 471 u. öfter, wie Eur.; *ποταμοὺς καὶ κρήνας ποιεῖ*, Plat. Phaed. 112, c; im Ggsß von *φρέαρ*, Spring, Springbrunnen, Thuc. 2, 48; *πότιμος*, Pol. 34, 9, 15 (vgl. *κρουνός*). — Die Alten leiten es von *κεράννυμι*.

κρήνηθεν, aus der Quelle, *πίνειν*, Dosiad. ar. (XV, 25).

κρήνηνδε, zur Quelle hin, Od. 20, 154.

κρηνιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu *κρηναῖος*, zur Quelle gehörig, *αἱ Κρανιάδες*, Quellnymphen, Theocr. 1, 22. — Die Quelle, Alcaeus 17 (VII, 55).

κρηνίδιον, τό, = folgdm, Arist. mirab. ausc. 117.

κρηνίς, ῖδος, ἡ, dim. von *κρήνη*, Eur. Hipp. 208, *δροσερᾶς ἀπὸ κρηνῖδος*· vgl. Draco p. 23, 14.

κρηνίς, ίδος, ἡ, = *κρηνιάς, αἱ Κρανίδες*, Mosch. 3, 29, Quellnymphen; vgl. Schol. Theocr. 1, 22.

κρηνῖτις, ιδος, ἡ (fem. zu einem nicht vorkommenden *κρηνίτης*), an der Quelle wachsend, *βοτάνη*, Hippocr.

κρηνο ῦχος, ὁ, Quellen beherrschend, Poseidon, Phurnut. 22.

κρηνο-φύλαξ, ακος, ὁ, der Wächter, Aufseher über die Quellen u. Brunnen, in Athen ein Staatsamt, Poll. 8, 113.

κρηνο-φυλάκιον, τό, das Amt des Quellaufsehers, Poll. 8, 113.

κρηπῖδαῖον, τό, das Fundament eines Hauses, Lys. bei Poll. 7, 120.

κρηπῖδο-ποιός, Schuhe machend, *ὁ κρ.*, der Schuhmacher, Ath. XIII, 568, e.

κρηπῖδο-πώλης, ὁ, der Schuhhändler, Synes. ep. 52.

κρηπῖδο υργός, ὁ, = *κρηπιδοποιός*, Dinarch. bei Poll. 7, 183.

κρηπῖδόω, mit Schuhen versehen, Schuhe anziehen, Suid.; mit einer Grundlage versehen, begründen, *τὸ χωρίον λίθοις τετραπέδοις ἐκρηπίδωσε*, Dio Cass. 51, 1 u. a. Sp. pass., sich stützen, *κρηπιδούμενος ὀρθὸς ἐπὶ θατέρου σκέλους*, Plut. lac. apophth. A. (p. 237).

κρηπῖδωμα, τό, die Grundlage, das Fundament eines Hauses, D. Sic. 13, 82.

κρηπίς, ῖδος, ἡ, 1) eine Art Schuhe od. Halbstiefel, crepida (nach B. A. 273, 18 *εἶδος ὑποδήματος ἀνδρικοῦ ὑψηλὰ ἔχοντος τὰ καττύματα*), Hegemon. bei Ath. XII, 522, a u. öfter. XIV, 621, b stehen sich *ὑποδήματα* u. *κρηπῖδες* einander gegenüber; es werden übrigens viele verschiedene Arten derselben angeführt. — 2) übh. Grundlage, Fundament eines Gebäudes, Basis einer Bildsäule, *βωμῶν*, Soph. Tr. 989, wie *βωμίαν κρηπῖδα*, Eur. Herc. Fur. 985. *ἀμφὶ κρηπῖδας δόμων*, Ion 510; Her. 1, 93; Xen. An. 3, 4, 6; Arist. Eth. 10, 4, 2 u. Sp.; häufig übertr. die Grundlage, *φαεννὰν ἐλευθερίας κρηπῖδα βάλλεσθαι*, den Grund zur Freiheit legen, Pind. bei Plut. Them. 8, wie *βάλλετο κρηπῖδα σοφῶν ἐπέων*, Pind. P. 4, 138. u. *κρηπῖδ' ἀοιδᾶν βαλέσθαι*, 7, 3, den Gesang begründen, anheben; vgl. Eur. Herc. F. 1261; u. ähnlich Plat. *ἐπὶ ταύτης οἷον κρηπῖδος μονίμου ἐποικοδομεῖν κόσμον πολιτικόν*, Legg. V, 736, e; vgl. Xen. Mem. 1, 5, 4. — Anders *κοὐδέπω κακῶν κρηπὶς ὕπεστιν*, Aesch. Pers. 804, wie wir sagen: »auf den Grund kommen«. — 3) der Uferrand eines Flusses, Her. 1, 185. 2, 170; Pol. 8, 5, 2. *τοῦ λιμένος*, 5, 37, 8. — 4) eine Art Kuchen, Poll. 6, 77.

κρῆς, τό, zsgz aus *κρέας*, w. m. s.

κρησέρα, ἡ, feines Mehlsieb oder Beuteltuch zum Reinigen des Mehles, Ar. Eccl. 991 nach richtiger Lesart; nach Poll. 6, 74 *ἐξ ἐρίου* u. von *ἀλευρότησις* unterschieden; nach Phot. lex. *ὀθόνιον ἀραιόν*, nach Theognost. p. 91 *τὸ παχὺ ἱμάτιον*. Auch ein kleines Netz zum Fangen kleiner Fische, Phot.; vgl. Ael. H. A. 2, 22.

κρησέριον, τό, dim. zum vorigen, Poll. 10, 114.

κρησερίτης ἄρτος, Diphil. bei Ath. III, 111, e, Brot von fein gesiebtem Mehle.

κρησ-φύγετον, τό, der Zufluchtsort, Her. 5, 124. 8, 51. 9, 15 u. Sp., wie Luc. de merc. cond. 11. Eun. 10. Nach VLL. eigtl. ein Schlupfwinkel, wo man vor dem Kreter Minos eine Zuflucht fand.

Κρητα-γενής, ές, u. *Κρητο-γενής*, in Kreta geboren, Inscr.

κρητήρ, κρητήριον, ion. u. ep. = *κρατήρ, κρατήριον*.

κρητίδαι, οἱ, nach Phot. Lex. *μάντεις ἀπὸ Κρήτης*.

κρη-φαγεῖν, = *κρεηφαγεῖν*, Sp.

κρῖ, abgekürzte ep. Form für *κριθή*, nur nom. u. acc., *κρῖ λευκόν*, Il. 8, 560. Od. 4, 41. 604; vgl. Lob. Paralip. p. 115.

κρῖανός, im Zeichen des Widders, *κριός*, geboren, Sp.

κρῖβάνη, ἡ, eine Art Kuchen, Ath. XIV, 646, a; auch *τὰ κρίβανα*.

κρῖβανίτης, in einem *κρίβανος* gebacken, Ar. Ach. 1088. *βοῦς*, 87; frg. bei Ath. III, 109, f. Epicharm. ib. 110, b.

κρίβανον, τό, = folgdm, Pherecrat. bei Schol. Ar. Ach. 86. — *τὰ κρίβανα* = *κριβάνη*, Ath. III, 115, a.

κρῖβανος, att. = *κλίβανος*, nach VLL. aus *κρῖ* u. *βαῦνος*, eigtl. ein Ofen zum Dörren der Gerste, übh. ein Ofen, auch eine bedeckte Pfanne zum Braten und Backen, Ar. Ach. 86. Vesp. 1153; vgl. Ath. III, 110, c (s. oben *κλίβανος*). — Bei den Schiffern heißen so vom Meer unterhöhlte Klippen, Ael. H. A. 2, 22.

κρῖβανωτός, = *κριβανίτης*, Alcm. bei Ath. III, 114, f; Eust.; Ar. Plut. 765.

κριγδανον, τό, von Hesych. *πέλτη, ἀσπίς* erkl.

κριγή, ἡ, = folgdm, Hipponax bei E. M. vom Schwirren der abgeschiedenen Seelen. Nach Hesych. ist *κρίγη* = *γλαῦξ*.

κριγμός, ὁ, das Knirschen mit den Zähnen, Schrillen, Schwirren, VLL.

κρίδδω, böotisch = *κρίζω*, kreischen.

κρῖδιον, τό, dim. von *κρῖός* (für *κριίδιον*), Hesych.

κριδόν, mit Auswahl, Tryphiod. 224, wo jetzt richtiger *ἐκκριδόν* gelesen wird.

κρίζω (Nachahmung eines Naturlautes, wie kreischen, vgl. *κράζω, κρώζω*), einen grellen, schrillenden, kreischenden Ton von sich geben, Menand. in VLL.; bes. vom Habicht, vgl. *ῥίζειν*· davon aor. II., Hom.

τῷ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, es krachte, Il. 16, 470, wo Herodn. κρίγε lesen wollte; den aor. I. κρίξαι führt Hesych an. — Das perf. II. κέκριγα, Ar. Av. 1521.

κρῑηδόν, wie ein Widder, Ar. Lys. 309; B. A. 46.

κρῑθαία, ἡ, Gerstenbrei, H. ep. 15, 7.

κρῑθ-άλευρον, τό, Gerstenmehl, Sp.

κρῑθαμηνός oder richtiger κριθάμινος, = κρίθινος, Polyaen. 4, 3, 32. Vgl. πυράμινος.

κρῑθανίας πυρός, ὁ, eine der Gerste ähnliche Weizenart, Theophr.

κρῑθάριον, τό, eigtl. dim. von κριθή, Gerstenkörnchen, Sp. = κριθή.

κρῑθάω, = κριθιάω, w. m. s.

κρῑθή, ἡ (nach Buttmann mit κρύος, ὀκρυόεις verwandt, wie horreum mit horreo, horridus, wegen der rauhen, struppigen Gestalt), gew. im plur., 1) Gerste, πυροὶ καὶ κριθαί, Od. 9, 110; so auch Plat. Legg. VIII, 847, e (vgl. κρῖ); οὐ πίνοντες ἐκ κριθῶν μέθυ, Aesch. Suppl. 931; κριθὰς πορίσω σοι καὶ βίον καθ' ἡμέραν, Ar. Equ. 1101; οἶνος ἐκ κριθέων πεποιημένος, Her. 2, 27; vgl. Ath. 1, 34, b.; κριθαὶ πεφρυγμέναι, geröstete Gerste, Thuc. 6, 22, von Moeris als hellenistisch für κάχρυς verworfener Ausdruck. — 2) Gerstenkorn, ein kleines Geschwür am Auge, Medic., vgl. ποσθία. — 3) Das kleinste Gewicht, ein Gran, Theophr. — 4) auch = πόσθη, Ar. Pax 965; Hesych.

κρῑθίασις, ἡ, eine Pferdekrankheit, wenn das Pferd zu viel Gerste, ein bei den Alten gewöhnliches Pferdefutter, gefressen hat oder die nach der Erhitzung gefressene Gerste nicht verdauen kann, Xen. de re equ. 4, 2; Arist. H. A. 8, 24.

κρῑθιάω, zuviel oder zur unrechten Zeit, bei großer Erhitzung Gerste fressen u. darauf krank werden, Xen. de re equ. 4, 2; Arist. H. A. 8, 24 u. Sp. — Auch muthwillig, ausgelassen sein, wie unser: »ihn sticht der Hafer«; κριθιῶντα oder besser κριθῶντα πῶλον, Aesch. Ag. 1625; Apoll. h. Hom. erkl. ἀκοστήσας durch κριθιάσας; auch von Menschen, ἐκ κριθιῶντος ἀνδρὸς ἐν ἀφροδισίοις, Cleanthes bei Stob. Flor. 6, 20.

κρῑθίδιον, τό, dim. von κριθή, Gerstenkörnchen, Hippocr.; Ath. V, 214, c; im plur. ein wenig Gerste, wie Luc. as. 3. 17.

κρῑθίζω, mit Gerste ernähren, füttern, Batr. fab. 27.

κρίθινος, von Gerste, aus Gerste bereitet, οἶνος, Gerstenwein, Bier, Ath. I, 16, c. X, 447, c; Pol. 34, 9, 35 u. a. Sp.; ἄρτος, Gerstenbrot, Luc. Macrob. 5; ἄλευρον u. ä., Sp.

κρῑθίον, τό, dim. von κριθή, Long. 3, 30, im plur., vgl. κριθίδιον.

κρίθμον, s. κρῆθμον.

κρῑθο-λογέω, Gerste sammeln, Sp.

κρῑθο-λόγος, Gerste sammelnd, nach Plut. qu. graec. 6 bei den Opuntiern ein Aufseher bei den Opfern, der die heilige Gerste besorgen mußte.

κρῑθο-μαντεία, ἡ, das Wahrsagen aus Gerste.

κρῑθό-μαντις, ὁ, der aus Gerste wahrsagt, Clem. Al. u. a. Sp.

κριθο-πομπία, ἡ, sollte κριθοπομπεία heißen, das Schicken von Gerste, VLL.

κρῑθο-πώλης, ὁ, Gerstenkäufer, Hippiatr.

κρῑθο-τράγος, Gerste fressend, Ar. Av. 231.

κρῑθο-φαγέω, Gerste essen, Sp.

κρῑθο-φαγία, ἡ, das Gerstessen, Essen von Gerstenbrot, bei Pol. 6, 38, 4, eine Strafe der römischen Soldaten.

κρῑθο-φάγος, Gerste essend, Erkl. von κριθοτράγος, Schol. Ar. a. a. O.; Sp.

κρῑθο-φόρος, Gerste tragend, κριθοφόρος ἀρίστη ἡ Ἀττική, Theophr.; χώρα, Strab. VIII, 375.

κρῑθο-φυλακία, ἡ, Aufsicht über die Ausfuhr der Gerste, Hesych.

κρῑθ-ώδης ἄρτος, Gerstenbrot, Nonn.

κρῑθ-ώλεθρος, Gerste verderbend, ἴπποι, B. A. 46.

κρίκε, aor. II. zu κρίζω.

κρικέλλιον, τό, dim. zu κρίκος, kleiner Ring, Zenob. 4, 41 u. a. Sp.

κρικ-ηλασία, ἡ, das Treiben des Kreises, Reifschlagen, ein Spiel der Knaben, Sp.

κρικίον, τό, dim. zu κρίκος, Sp, müßte richtiger κρίκιον accentuirt werden.

κρικο-ειδής, ές, kreisförmig, ἀτόμων σχήματα, Plat. plac. phil. 1, 3, g. E.

κρικο-ποιέω, kreisrund machen, Sp.

κρίκος, ὁ, = κίρκος, Kreis, Ring, ἐπὶ δὲ κρίκον ἕστορι βάλλον, Il. 24, 272, ein Ring am Pferdegeschirr, mit dem man die Pferde an einem Pflocke, ἕστωρ, an der Spitze der Deichsel befestigt; ἱστίων, zur Befestigung der Segel und des Tauwerks, Her. 2, 36; Sp. auch Fingerring, S. Emp. Pyrrh. 3, 203; Armband, Plut. Dem. 30.

κρικόω, zum Ringe, Kreise machen, Sp. Aber αἱ γυναῖκες κεκρίκωνται τὸ χεῖλος τοῦ στόματος χαλκῷ, sie haben einen kupfernen Ring durch die Lippe gezogen, Strab. XVII, 822.

κρίκωμα, τό, der Ring, Eust. 726, 16.

κρίκωσις, ἡ, das Abrunden, Sp.

κρικωτός, geringelt, aus Ringen oder Kreisen bestehend, ψιλόταπις, Caryst. bei Ath. XII, 548, f; θώραξ, Eust. 528, 26. — σφαῖρα, eine Ringkugel, sphaera armillaris.

κρῖμα, τό, so ist die Quantität bei Aesch.; Nonn. par. 9, 176 braucht ι kurz, u. so findet sich oft κρίμα geschrieben, die Entscheidung, das Urtheil, οὐκ εὔκριτον τὸ κρῖμα, Aesch. Suppl. 392, wo ι lang ist; ἐγκαλοῦντες τοῖς κρίμασι ὡς παραβεβραβευμένοις, Pol. 24, 1, 12 u. Sp., wie N. T. auch Verurtheilung, παρέδωκαν αὐτὸν εἰς κρῖμα θανάτου, Ev. Luc. 24, 20. — Bei den LXX. auch gesetzliche Bestimmung, Gesetz.

κριμνατίας, ἄρτος, oder κριμματίας, Archestr. bei Ath. III, 112, b, = folgdm, χόνδρινος ἄρτος erkl.

κριμνίτης πλακοῦς, Kuchen von κρίμνον gebacken, Ath. XIV, 646, a. Dasselbe ist bei Hesych. κριμνῆστις, πλακοῦντος εἶδος.

κρίμνον, τό, auch κρῖμνον bei Ath. III, 126, c accentuirt, grob geschrotene Gerste oder Dinkel, im Gegensatz des fein gemahlenen, Hippocr. u. a. Sp. Vgl. noch Leon. Al. 30 (VI, 302), αὐτάρκης ὁ πρέσβυς ἔχων ἅλα καὶ δύο κρίμνα, wo es grobe Brote sind. — κρίμνα χειρῶν, Brotkrumen, von grobem Brot, deren man sich zum Reinigen der Hände beim Essen bediente, Lycophr. 607.

κριμν-ώδης, ες, dem grob geschrotenen Mehle, κρίμνον, ähnlich, von grobem, großflockigen, dichten Schnee, καὶ κριμνώδη κατανίφοι, Ar. Nubb. 952; grobkörnig, Hippocr.; ἐλλέβορος, S. Emp. pyrrh. 1, 130.

κριν-άνθεμον, τό, Hauslaub, sedum, Hippocr.

κριν-έλαιον, τό, Lilienöl, Sp.

κρίνη, ἡ, nach Hesych. = *κνίδη*.

κρίνινος, von Lilien gemacht, *μύρον*, Pol. 31, 4, 2, wo jetzt *ἴρινον* gelesen wird; Galen.

κρινο-ειδής, ές, lilienartig, *ἄνθος*, Diosc.

κρίνον, τό, die Lilie, von der ganzen Gattung, während *λείριον* vorzugsweise die weiße Lilie bedeutet, Theophr. u. A. Vgl. *χολοχόντη*. Der dat. plur. ist wie von *τὸ κρίνος* immer *κρίνεσι*, Ar. Nubb. 911; Chaeremon bei Ath. XIII, 608, f, wie Her. 2, 92 auch *τὰ κρίνεα* sagt. — Auch eine Art Brot u. chorischen Tanzes, Ath. III, 114, e.

κρινο-στέφανος, mit Lilien gekränzt, Auson. epist. 12, 14 nennt so die Musen.

κρινό-χροος, lilienfarbig. Sp.

κρίνω, fut. *κρινῶ*, perf. *κέκρικα*, z. B. Plat. Legg. V, 734, c; u. pass. *κέκριμαι*, aor. pass. *ἐκρίθην*, und poetisch *κρινθείς*, Il. 13, 129. Od. 8, 48 (vgl. cerno), scheiden, trennen, sondern, sichten, *ἀνδρῶν λικμώντων ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ κρίνει — καρπόν τε καὶ ἄχνας*, Il. 5, 500. vgl. *κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα*, 2, 363. auch ordnen, *βασιλῆες θῦνον κρίνοντες*, 2, 446. Daher auswählen, die Besten aussondern, *ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν*, Il. 1, 309. *ὁπότε κρίνοιμι λόχονδε ἄνδρας ἀριστῆας*, Od. 14, 217. auch im med., *κρίνασθαι ἀρίστους*, sich die Besten auslesen, Il. 9, 521; u. so öfter *κεκριμένος, κρινθείς· κρίνασα δ' ἀστῶν τὰ βέλτατα*, Aesch. Eum. 465; *τούτων σοι δίδωμι κρίναντι χρῆσθαι*, Soph. O. C. 647; *κρίνειν τινὰ ἐκ πάντων*, Her. 6, 129. *κατ' ἀνδραγαθίην ἐκρίνετο*, ib. 129; *τούς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακούς*, Xen. Mem. 3, 1, 9; *τὸ ἀληθές τε καὶ μή*, das Wahre vom Falschen unterscheiden, Plat. Theaet. 150, b. — Daher 2) Streitigkeiten entscheiden, schlichten, den Ausschlag geben, *νείκεα κρίνειν*, Händel schlichten, Od. 12, 440. *νεῖκος πολέμου κρίνειν*, 18, 264. *σκολιὰς θέμιστας κρίνειν*, krumme, ungerechte Richtersprüche fällen, Il. 16, 387, wie *κρῖνε δ' εὐθεῖαν δίκην*, Aesch. Eum. 411. *ἔργον δ' ἐν κύβοις Ἄρης κρινεῖ*, Spt. 396, u. öfter *δίκην κρίνειν*, einen Proceß aburtheilen, entscheiden. *πῶς ἀγὼν κριθήσεται*, Eum. 647, wie *κρίνειν ἀγῶνα*, Ar. Ran. 873; *τοῦτο γὰρ τύχη κρινεῖ*, Soph. Ant. 328; u. in Prosa auch von Processen, *τὸ δικαστήριον ὅπερ ἂν τὴν δίκην κρίνῃ*, Plat. Legg. IX, 877, b. auch *τὴν κρίσιν αὐτοῖν τοῦ βίου κρῖναι ὀρθῶς*, Rep. II, 360, d, wie *κρίσεις κρίνειν*, Dem. 24, 151; beurtheilen, *τὰς θεάς*, d. i. zwischen ihnen entscheiden, Eur. I. A. 72; *πρὸς ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν*, nach dem Gelde, Isocr. 4, 76. — urtheilen, *κρίνεις σὺ μέγιστον ἀνθρώποις ἀγαθὸν εἶναι πλοῦτον*, Plat. Gorg. 452, c. *ὃν ἂν κρίνω ἐῤῥωμενέστατον εἶναι*, nach meinem Urtheil jedesmal den stärksten, Phaed. 100, a, wie *τὴν πόλιν τῶν πόλεων ἀθλιωτάτην ἔκρινας*, den Staat für den unglücklichsten erklären, Rep. IX, 578, b u. öfter; vgl. Soph. *ἀνδρῶν σε πρῶτον κρίνοντες*, O. R. 34. u. pass., *Ἑλλήνων ἕνα κριθέντ' ἄριστον*, Phil. 1329. — *κρίνω σε νικᾶν*, ich erkläre dich für den Sieger, Aesch. Ch. 890; so besonders in den Wettkämpfen, entscheiden, wer Sieger ist, *κρίνειν*, Ar. Eccl. 1155. — Daher auch vorziehen, *κρίνω δ' ἄφθονον ὄλβον*, Aesch. Ag. 458, eigtl. ich entscheide mich für ein solches Glück; vgl. *κρῖνε σέβας τὸ πρὸς θεῶν*, Suppl. 39; u. mit *πρό*, *κρίνοντες τὸν Ἀπόλλω πρὸ Μαρσύου*, Plat. Rep. III, 399, e, wie Soph. Phil. 57; *τὰ ἀφ' ὑμῶν κριθέντα*, das von euch Gebilligte, wofür ihr euch entscheidet, Isocr. 4, 46; *κεκριμένος*, probatus, Leon. Al. (IX, 42); vgl. Her. 3, 31. — Pass. u. med. 1) von den streitenden Parteien (vgl. Luc. Anach. 19: *ἀποδίδοται λόγος ἑκατέρῳ τῶν κρινομένων*) mit einander rechten, streiten, einen Streit unter sich ausmachen, *ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ' Ἄρηϊ*, Il. 2, 385. *ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν μένος κρίνηται Ἄρηος*, Od. 16, 269; *Τιτήνεσσι κρίναντο*, sie kämpften mit den Titanen, Hes. Th. 882; *οὐ κρινοῦμαι τῶνδέ σοι τὰ πλείονα*, ich werde nicht mit dir mehr rechten, Eur. Med. 596; *τέως μὲν οὖν ἐκρινόμεθ', εἶτα τῷ χρόνῳ συνέβημεν*, Ar. Nubb. 66; *δίκῃ κρίνεσθαι*, Thuc. 4, 122; *περὶ τῆς ἀρετῆς*, Her. 3, 120. — 2) *ὀνείρους κρίνασθαι*, Träume auslegen, deuten, Il. 5, 150. — 3) bei den Attikern geradezu zur Verantwortung ziehen, anklagen, *κατηγορεῖ μὲν ἐμοῦ, κρίνει δὲ τουτονί*, Dem. 18, 15 u. öfter, wie bei den andern Rednern; so heißen die Richter *περὶ προδοσίας κρίνοντες*, Lycurg. 137. aber der Ankläger *ὁ τὸν προδόντα κρίνων*, 3. 137, wie *ὁ κρινόμενος*, der Angeklagte, 13. 20, oft; so Plut. *αὐτὸν ἔκρινε κακώσεως ἐπαρχίας*, repetundarum accusavit, Caes. 4; u. pass., *ἀπ' εἰσαγγελίας κρίνεσθαι*, Aesch. 3, 52; *κρίνεσθαι τὴν ἐπὶ θανάτῳ*, auf Tod u. Leben angeklagt werden, Ath. XIII, 590, d; *κρίνεσθαι θανάτου*, Thuc. 3, 57, wie Pol. *θανάτου δὲ κρίνει μόνος ὁ δῆμος*, 6, 4, 7; auch *ὅτ' ἐκρίνετο τὴν περὶ Ὠρωποῦ κρίσιν θανάτου*, Dem. 21, 64, als ihm der Capitalproceß gemacht wurde; dah. *ὁ κρινόμενος*, der Angeklagte. — Auch Strafe zuerkennen, verurtheilen, bes. Sp. — Allgem. untersuchen, fragen, neben *ἐξετάζω*, Soph. Ai. 586. Ant. 349. — Das adj. verb. s. unten.

κρινών, ῶνος, ὁ, Lilienbeet.

κρινωνιά, ἡ, Lilienbeet u. die darin wachsenden jungen Pflanzen, Theophr., vgl. Suid.

κρινωτός, mit Lilien bekränzt, Sp.

κριξός, dor. = *κρισσός*, w. m. s.

κριο-βόλος, Widder tödtend, *τελέτη*, Opfer zu Ehren des Atys, Ep. ad. 190. 191 (App. 239. 164).

κριο-δόκη, ἡ, = folgdm.

κριο-δόχη, ἡ, das Gestell, auf welchem der Widder oder Mauerbrecher ruht, Sp.

κριο-ειδής, ές, widderartig, wie ein Mauerbrecher.

κριο-κέφαλος, mit einem Widderkopf, *Ἄμμων*, Sp.

κριο-κοπέω, mit dem Widder oder Mauerbrecher gegen die Mauern stoßen, *τοὺς πύργους*, Pol. 1, 42, 9; *τὸ τεῖχος*, App. Mithrid. 36.

κριο-κρούω, dasselbe, Sp.

κριό-κρανον, τό, Ctes. bei Phot. 36, a, 12.

κριο-μαχέω, mit dem Widder oder Mauerbrecher kämpfen, Sp.

κριο-μαχία, ἡ, der Widderkampf, alte v. l. für *Σκιαμαχία*, Gell. N. A. 13, 22.

κριό-μορφος, wie ein Widder gestaltet, *ναῦς*, Schol. Paris. Ap. Rh. 1, 256.

κριο-μύξης, ὁ, = folgdm, Sp.

κριό-μυξος, so dumm, wie ein Widder, der den Schnupfen hat, wie ein drehendes Schaaf, Galen.

κριο-πρόσωπος, mit einem Widdergesicht, *τὤγαλμα τοῦ Διός*, Her. 2, 42. 4, 181; Luc. sacrif. 14. astrol. 8.

κριό-πρωρος, mit einem Vordertheil, das wie ein Widder gestaltet ist, *πλοῖον*, Schol. Plat. Menex. p. 393; *σκάφος*, Schol. Ap. Rh. 1, 256. Vgl. *κριόμορφος*.

κριός, ὁ (vgl. *κέρας*, *κεραός*), der Widder, Schaafbock, Od. 9, 461; Pind. P. 4, 121; Soph. Ai. 237; Hes. 2, 42 u. sonst in Prosa. — Auch das Himmelszeichen u. Sternbild, Arat. 238. — Ein Seeungeheuer, großes Seethier, von der Art der *κήτη*, Ael. H. A. 9, 49. 15, 2. — Nach Poll. 1, 83 auch Schiffe, wahrscheinlich von ihrem Bilde am Vordertheil benannt. — Ein Belagerungswerkzeug, Mauerbrecher, aries, Xen. Cyr. 7, 4, 1 u. Folgde. — *ὀροβιαῖος κριός*, eine Art Kichererbse, Theophr. Vgl. *κρεῖος*. — Auch die Schnecke am Knauf der korinthischen Säulen, wegen ihrer Aehnlichkeit mit den gewundenen Widderhörnern, Hesych., Inscr.

κριό-στασις, ἡ, das Gestell des Mauerbrechers, Philo mathem.

κριο-φάγος, Widder essend, ein Gott, dem Widder geopfert werden, Hesych.

κριο-φόρος, Widder tragend, *μηχαναί*, mit Mauerbrechern, D. Sic. 20, 48. 91 u. A. Auch Beiname des Hermes, Paus. 2, 3, 4. 9, 22, 2.

κριόω, zum Widder machen, Arcad. 164, 28.

κρίσιμος, entscheidend, den Ausschlag gebend, bes. *ἡμέρα*, bei den Medic. der Tag der Krisis in Krankheiten. — Auch was zu beurtheilen, zu entscheiden ist, also unentschieden, streitig, Sp.

κρίσις, ἡ, 1) die Sichtung, Trennung, Scheidung, bes. a) Streit, *περί τινος*, Her. 5, 5. *ἐς κρίσιν ἐλθεῖν*, 7, 26; *θεῶν ἔριν τε καὶ κρίσιν*, Plat. Rep. II, 379, e, wie Menex. 237, d. — b) Auswahl, in Athen bes. Rathsherrenwahl. — c) das Richten, Entscheiden, die Entscheidung, *οὕτως ἀπαλλάσσουσιν ἐκ θεῶν κρίσει*, Aesch. Ag. 1262; Soph. O. R. 501. *δρόμου*, *οὐ πρώτη κρίσις*, die erste Entscheidung der Kampfrichter, El. 674, wie *ἀέθλων*, Pind. Ol. 3, 23. N. 10, 23; *μορφῆς θέλουσαι διαπεράσασθαι κρίσιν*, Eur. Hel. 26; u. in Prosa, *ἐπὶ κρίσιν ὥρμησε τοῦ τὰ ὄντα διορίσασθαι πόσα τε καὶ ποῖά ἐστιν*, Plat. Soph. 242, c. *τῷ πλήθει μεταδιδόναι τῆς κρίσεως*, Legg. VI, 768, c u. Sp. — Bes. richterliche Entscheidung, Urtheilsspruch, Lys. 7, 12 u. A.; *καθιστησιν ἑαυτὸν εἰς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτῶν ἐλέγχειν*, Thuc. 1, 131. u. *προκληθέντες ἐς κρίσιν*, vor Gericht gerufen, 1, 34; auch Anklage, *κρίσεις ἐνίστασθαι*, Lycurg. 31. vgl. §. 4; *κρίσιν ποιεῖν τινι*, Lys. 13, 35; *προτιθέναι*, Plut. Cat. min. 16; Verurtheilung, Xen. An. 1, 6, 5. — Entscheidung der Schlacht, Pol. 1, 59, 11; *καρτερὰ μάχη κρίσιν οὐ λαβοῦσα*, Plut. Rom. 18, wie Thuc. sagt: *τὸ Μηδικὸν δυεῖν ναυμαχίαιν καὶ πεζομαχίαιν ταχεῖαν τὴν κρίσιν ἔσχε*, wurde durch 2 See- u. Landschlachten entschieden, 1, 23; *ῥᾳδίαν καὶ σύντομον ἔλαβε κρίσιν ἡ ναυμαχία*, Pol. 16, 4, 8. — Bes. auch bei den Medic. der Ausschlag der Krankheit, wenn sie sich zum Guten oder zum Schlimmen entscheidet, die Krise.

κρισσός, att. = *κιρσός*, dah. *κρισσοχάβωνες ἵπποι οἱ κατὰ τῶν διδύμων κρισσοὺς ἔχουσιν, ἄθετοι πρὸς ὀχείαν*, Hippiatr.

κρισσ-ώδης, ες, att. = *κιρσώδης*, Galen.

κριτήρ, ῆρος, ὁ, = *κριτής*, nur von Zähnen, der Weisheitzahn, E. M. 742, 37. Vgl. *κραντήρ*.

κριτήριον, τό, ein Mittel zum Entscheiden, entscheidendes Kennzeichen, *ἔχων αὐτῶν τὸ κριτήριον ἐν ἑαυτῷ*, Plat. Theaet. 178, b u. öfter bei Plut. — Der Ort des Gerichts, Gerichtsplatz u. das Gericht selbst, Plat. Legg. VI, 676, b; *καθίζειν κριτήριον*, Pol. 9, 33, 12. *ἐν ἴσῳ κριτηρίῳ*, apud aequos iudices, 16, 27, 2 u. Sp.

κριτής, ὁ, der Beurtheiler, der Entscheidende, der Richter, von *δικαστής*, der streng nach dem Gesetze richtet, unterschieden. Bes. der Kampfrichter in den scenischen Spielen, der den Dichtern, Choregen u. s. w. den Preis zuerkennt, Ar. Ran. 738 u. öfter; Plat. Legg. II, 659, b, wie *κριτὴς χορῶν καὶ πάσης μουσικῆς*, XII, 949, a; vgl. Schol. ad Aesch. 3, 233. — Allgemeiner, *οὐκ εὔκριτον τὸ κρῖμα· μή μ' αἱροῦ κριτήν*, Aesch. Suppl. 392; *εἴκειν ἃ τοῖς πολλοῖσιν ἤρεσκεν κριταῖς*, Soph. Ai. 1222; *ἱκανὸς κρίτης ἡδονῆς τε πέρι καὶ φρονήσεως*, Plat. Phil. 65, a u. öfter; *ἀπὸ τοῦ ἴσου*, Thuc. 3, 37, wie *ἴσος κριτής*, Pol. 17, 6, 1. Selten von andern Richtern, wie den Heliasten, Demads. frg. 3; Aesch. 3, 233, wo der Schol. bemerkt *καταχρηστικῶς λέγει τὸν δικαστήν. κριτὴς γὰρ ὁ κρίνων τοὺς τραγῳδοὺς καὶ τοὺς ἄλλους ἐπὶ σκηνῆς*· vgl. noch Isocr. 15, 27 u. Arist. probl. 29, 13. — Bei Aesch. Pers. 222, *τῶν ἐνυπνίων*, Ausleger der Träume. S. *κρίνω*.

κριτικός, zum Entscheiden, Beurtheilen geschickt, gehörig, *ἡ κριτική*, sc. *τέχνη*, die Kunst der Beurtheilung, Plat. Polit. 260, c. 292, b u. Sp. *ὄψις γὰρ ὤτων κριτικωτέρα πᾶσιν*, Schol. Il. 19, 292. Bes. *ὁ κριτικός*, der Beurtheiler der Sprache u. Schriftwerke, Kritiker, Plat. Ax. 366, e, neben *γεωμέτραι* u. *τακτικοί*· *ποιημάτων καὶ ᾀσμάτων καὶ μελῶν τῶν ἀρίστων διαγνωστικός*, Luc. de salt. 74. u. *ἡ κριτική*, die Kritik, die Kunst der Beurtheilung der Schriftwerke, Luc. u. a. Sp. — Bei den Aerzten entscheidend, kritisch, *ἱδρώς* u. ä.

κριτίς, ίδος, ἡ, fem. zu *κριτής*, Richterin, Sp.

κριτός, ausgeschieden, ausgewählt, erlesen, von den Besten, *ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαὸς Ἀχαιῶν*, Il. 7, 434. *αἰσυμνῆται δὲ κριτοὶ ἐννέα*, Od. 8, 258; *γένος*, Pind. P. 4, 50; *ταύτας ἐξελεῖθ' αὑτῷ καὶ θεοῖς κριτόν*, Soph. Trach. 244.

κρι-ώδης, ες, widderartig, Philo.

κρίωμα, τό, eine widderartige Verzierung am Säulencapitäl, LXX. — Bei Apd. Poliorc. eine Belagerungsmaschine.

κροαίνω, p. = *κρούω*, schlagen, stampfen, vom Rosse, *θέει πεδίον κροαίνων*, mit den Hufen schlagend rennt es durch die Ebene, Il. 6, 507 u. 15, 264; und mit Anspielung auf diese Stelle, Philostr. Sophist. 1, 25, 7, wie Opp. Cyn. 1, 279 *κροαίνοντες πεδίοιο*. — *μέλος κροαίνειν*, ein Lied auf der Cither schlagen, spielen, Anacr. 59, 6.

κρόκα u. *κρόκες*, wie von *ΚΡΟΞ*, s. *κρόκη*.

κροκάλη, ἡ, abgerundeter, abgespülter Kiesel am Meeresufer, u. das Ufer selbst, *παρὰ κροκάλαις*, Eur. I. A. 211 u. öfter in der Anth., wie Phani. 5 (VI, 299); *παρ' ἠϊόνων κροκάλαισιν*, Iul. Diocl. 2 (VI, 186); *Σικελική*, Agath. 57 (X, 14).

κροκαλός, kieselsteinig, kiesig, *ἐς κροκαλὴν ἠϊόνα*, Tull. Laur. 2 (VII, 294), wo *κροκάλην ἠϊόνος* zu lesen scheint.

κρόκεος, saffranartig, saffrangelb, *εἶμα*, Pind. P. 4, 413; *πέπλος*, Eur. Hec. 468. *πέταλα*, Ion 889. auch *ἀστέρων κρόκεος ὄχος*, Tr. 856 u. Sp., wie Philodem. (X, 21).

κρόκη, ἡ (*κρέκω*), 1) der Einschlagfaden, der mit

der Weberlade, κερκίς, festgeschlagen wird, der Einschlag beim Gewebe, Her. 2, 35; εὐθυπλοκία κρόκης τε καὶ στήμονος, Plat. Polit. 283, a. — Uebh. der Faden, θαλλοῖσιν ἢ κρόκαισιν ἐρέπτω, Soph. O. C. 475; ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ πᾶς πλοῦτος ἀπήρτηται, Luc. Navig. 26. — Vom Spinngewebe, Arist. H. A. 9, 39. Das Gewebe, ἐπιεσσάμενοι νῶτον μαλακαῖσι κρόκαις, Pind. N. 10, 44. — 2) αἱ κρόκαι, nach den alten Gramm. αἱ αἰγιαλίτιδες ἄμμοι, runde Kieselsteine am Meeresufer, welche der Wellenschlag abgerundet hat, Arist. Mechan. quaest. 16 u. Lycophr. 107. 193. auch das kiesige Meeresufer selbst. — Hes. O. 538 hat von einem nicht vorkommenden nom. ΚΡΟΞ den acc. κρόκα, στήμονι δ' ἐν παύρῳ πολλὴν κρόκα μηρύσασθαι, in der Bdtg 1 u. danach κρόκες, Antp. Thess. 10 (VI, 335).

κροκήϊος, p. für κροκεῖος, = κρόκεος, ἄνθος, H. h. Cer. 178.

κροκίας, ὁ, saffranfarbig, ἀλεκτρυών, Plut. de Is. et Osir. 61.

κροκιδισμός, ὁ, v. l. für κροκυδισμός, w. m. s.

κροκίζω, dem Saffran gleichen, Diosc.

κροκινίζω, dasselbe, Sp.

κρόκινος, saffranfarbig, ἄνθος, Theophr.; ὑφαντά, bei Ath. XII, 525, c. — aus Saffran gemacht, μύρον, Sp., wie Philodem. 22 (XI, 34).

κρόκιος, dasselbe, Anticlid. bei Ath. XI, 473, c.

κροκίς, ίδος, ἡ, s. L. κροκύς,

κροκισμός, ὁ, das Gewebe, Schol. Soph. O. C. 474.

κροκό-βαπτος, mit Saffran gefärbt, ποδὸς εὔμαρις, Aesch. Pers. 651.

κροκο-βαφής, ές, dasselbe, χλαμύς, Philostr. p. 888. Auch σταγών, Aesch. Ag. 1092, vom bleich gewordenen Blut der Furchterfüllten.

κροκο-βαφία, ἡ, das Färben mit Saffran, Philostr.

κροκοδειλέα oder κροκοδειλεία, ἡ, der Koth einer Eidechse, der zu Augensalben, auch zur Schminke gebraucht wurde, Plin. H. A. 28, 8, 28; vgl. Hor. epod. 12, 11.

κροκοδειλιάς, άδος, ἡ, = κροκοδείλιον, Sp.

κροκοδειλίζω, dem Krokodil nachahmen, Eust.

κροκοδείλινος, vom Krokodil, λόγος, Clem. Al., bezieht sich auf die unter κροκόδειλος angeführte sophistische Schlußform.

κροκοδείλιον, τό, ein Kraut, nach der rauhen Oberfläche seiner Blätter benannt, Diosc. u. A.

κροκοδειλίτης, ὁ, = κροκόδειλος 2, Rhett.

κροκοδειλό-δηκτος, vom Krokodil gebissen, Diosc.

κροκόδειλος, ὁ, 1) das Krokodil, die größte u. gefährlichste Nileidechse, Her. 2, 68, ff; ὁ ποτάμιος, ὁ ἐν Αἰγύπτῳ, Arist. H. A. 1, 11. 2, 10; nach Her. 2, 69 bedeutet es eigentlich jede Eidechse, daher ὁ κρ. χερσαῖος, Landeidechse, 4, 192; Arist. H. A. 5, 33. — 2) ein sophistischer Schluß, Rhett. Die ihm zu Grunde liegende Geschichte erzählt Luc. Vit. auct. 22.

κροκο-ειδής, ές, saffranartig, -farbig, Schol. Pind. N. 1, 58 u. Sp.

κροκο-είμων, ονος, mit saffrangelbem Gewande, Schol. Il. 8, 1.

κροκόεις, εσσα, εν, saffrangelb, στολίς, Eur. Phoen. 1505; κισσός, Theocr. ep. 3 (IX, 338). vgl. 1, 31; auch χιτών, Phalaec. bei Ath. X, 440, d; u. ohne den Zusatz ὁ κροκόεις, ein Prachtkleid von Saffranfarbe, Ar. Th. 1044.

κροκό-μαγμα, τό, was bei der Bereitung des Saffranöls übrig bleibt, die holzigen Theile der Gewürze, Diosc.

κροκομέριον, τό, Pflanzenname, sonst λεοντοπόδιον, Diosc.

κροκό-μηλον, τό, Quitte, Alex. Trall.

κρόκον, τό, das Saffrangelbe, bes. das Gelbe im Ei, Sp.

κροκο-νητική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst, den Faden des Einschlags zu spinnen, Plat. Polit. 282, e.

κροκό-πεπλος, mit saffranfarbigem Kleide, so heißt Eos, Il. 8, 1. 19, 1 u. öfter von der Farbe, die das Morgenroth annimmt, wenn die Sonne im Begriff ist aufzugehen; die Enyo, Hes. Th. 273. u. die Flußnymphe Telestho, ib. 358; Μοῦσαι, Alcman. bei Hephaest.

κρόκος, ὁ, auch ἡ, Strab. XIV, 670, der Saffran, Il. 14, 348, zwischen λωτός u. ὑάκινθος genannt; χρυσαυγής, Soph. O. C. 691 u. Folgde; Theophr.; bes. zum Gelbfärben gebraucht, κρόκου βαφάς, Aesch. Ag. 230 u. A. — κρόκος ᾠοῦ, das Gelbe im Ei, der Dotter, Galen.

κροκόττας, ὁ, ein Thier in Indien, wahrscheinlich eine Hyänenart, Hesych.; vgl. D. Sic. 3, 35; Ael. H. A. 7, 22, crocota u. crocuta der Römer.

κροκό-χρως, saffranfarbig, Sp.

κροκόω, 1) (κρόκος), mit Saffran bekränzen, εἶχε δὲ κιττῷ μέτωπον οἷα καὶ σὺ κεκροκωμένον, Nicaenet. 4 (XIII, 29), wo nicht an ein Färben mit Saffran zu denken. — 2) (κρόκη) bei Phot. u. B. A. 273 in den Mysterien, τὴν δεξιὰν χεῖρα καὶ τὸν πόδα κρόκῃ ἀναδεῖσθαι, mit den Einschlagsfäden umwickeln. — Auch den Einschlag in den Aufzug bringen, weben, Dion. Per. fr. 13. — S. auch κροκωτός.

κροκυδίζω (κροκύς), das Rauche von der Wolle, od. die Flocken am Kleide ablesen, absuchen, wie Wahnsinnige oder Kranke im hitzigen Fieber zu thun pflegen, Medic. Vgl. κροκύς.

κροκύδιον, τό, dim. von κροκύς, Theognost.

κροκυδισμός, ὁ, das Ablesen der Flocken, Medic. S. κροκυδίζω.

κροκυδο-λογέω, = κροκυδίζω, Hippocr.

κροκυ-λεγμός, ὁ, = κροκυδισμός, Hesych.

κροκύς, ύδος, ἡ (κρόκη), auch κροκίς geschr., s. Schaef. Greg. C. 540. 903, die vom Einschlag des Tuchs sich ablösende Wolle, ein Faden, Her. 3, 8; vgl. Plut. Sull. 35; Luc. Fugit. 28; übh. Flocken, Wolle, κοιμωμένη ἐπὶ κροκύδων, Antip. Th. 32 (IX, 567). — ἀφαιρεῖν κροκύδας, = κροκυδίζω, die Flocken ablesen, ein Ausdruck für übertriebenes Schmeicheln, Phryn. in B. A. 4. vgl. 468 u. Paroem. App. 1, 42.

κροκ-ύφαντος, gewebt, erst Sp.

κροκ-ώδης, ες, 1) (κρόκος) saffranartig, -farbig, Diosc. u. a. Sp. — 2) (κρόκη) von der Art des Einschlags beim Gewebe, διάνημα, Plat. Polit. 309, b.

κροκωτίδιον, τό, dim. zu κροκωτός, Ar. Lys. 47. Eccl. 332.

κροκώτινος, = κροκωτός, Sp.

κροκώτιον, τό, dim. zu κροκωτός, Poll. 7, 56.

κροκωτός, adj. verb. zu κροκόω, mit Saffran gefärbt, σπάργανον, Pind. N. 1, 38. — ὁ κροκωτός, sc. πέπλος oder χιτών, ein Saffrangewand, ein gelbes Prachtkleid, bes. an Bacchusfesten getragen, Ar. Ran. 45; Luc. hist. conscr. 10; Ath. XII, 519, c u. öfter.

κροκωτο-φορέω, einen κροκωτός, ein saffranfarbiges Prachtkleid, tragen, Ar. Lys. 219. 220.

κροκωτο-φόρος, ein saffranfarbiges Prachtkleid, κροκωτός, tragend, Plut. an seni 4.

κρομβός, erkl. Hesych. καπυρός. Davon

κρομβόω, braten, rösten, χοιρίδια κρομβώσας ὅλα, Diphil. bei Ath. IX, 383, f.

κρομμύδιον, τό, dim. zu κρόμμυον, Schol. Opp. 3, 173.

κρομμυο-γήτειον, τό, Zwiebellauch, Theophr.

κρόμμυον, τό, = κρόμυον, Her., Ar. u. A. die herrschende Form.

κρομμυ-οξυ-ρεγμία, ἡ, das Aufstoßen von Zwiebeln u. Essig, Ar. Pax 533; Dindorf vermuthet κρομμυοξερυγμία.

κρομμυο-πώλης, ὁ, Zwiebelhändler, Poll. 7, 198.

κρομμυ-ώδης, ες, zwiebelähnlich, Diosc.

κρομυόεις, εσσα, εν, zwiebelreich, Κρομυοῦσσα s. nom. pr.

κρόμυον, τό, Hom. sonst κρόμμυον, die Zwiebel, Il. 11, 629. Od. 19, 233; κρόμμυα καὶ σκόροδα, Her. 4, 17 u. öfter bei Ar.; κρομμύων ὄζειν, Xen. Conv. 4, 7; τὰ κρ., der Zwiebelmarkt, Eupol. Poll. 9, 47. — Weil die Zwiebel die Augen beißt u. zu Thränen bringt, sagt Bias bei D. L. 1, 83 κελεύω κρόμμυα ἐσθίειν für weinen.

κρομυο-πώλιον, τό, Zwiebelmarkt, Hesych.

κρυμυών, ῶνος, ὁ, Zwiebelgarten, Zwiebelbeet, VLL. S. nom. pr.

Κρόνιος, Κρονόληρος u. ä., s. nom. pr.

ΚΡΟΞ, s. κρόκη, davon κρόκα u. κρόκες.

κρόσσαι, αἱ, die hervorragenden Zinnen oder Brustwehren auf den Mauern und Mauerthürmen, hinter denen die Krieger stehen, welche die Mauern vertheidigen, κροσσάων ἐπέβαινον, Il. 12, 444, wo nicht an Sturmleitern zu denken, wie Il. 12, 258 zeigt: ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον· κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις. — Bei Her. 2, 125, wo auch κρωσσαι geschrieben wird, durch βωμίδες, ἀναβαθμοί erkl., Absätze, Stufen.

κρόσσιον, τό, eine Pflanze, sonst λεοντοπόδιον genannt, Diosc.

κροσσίον, τό, dim. zum folgdn, Hdn. epim. 72.

κρόσσος, ὁ, Trobdel, Quaste, Verbrämung am Rande des Gewandes, bes. auch die an beiden Enden des Gewebes hervorragenden Einschlagsfäden, welche Erkl. die VLL. geben. Davon

κροσσόω, betrobdeln, verbrämen, von E. M. nur angenommen zur Ableitung von

κροσσωτός, betrobdelt, mit Trobdeln, Quasten versehen, verbrämt, ἐσθής, Poll. 4, 120; ῥαφαί, Lycophr. 1102 u. a. Sp., wie VLL.

κρόσφος, ὁ, = γρόσφος, Eust. 795, 35.

κροταίνω, p. = κροτέω, Opp. Cyn. 4, 247.

κροτάλια, τά, zwei od. mehr Perlen, die im Ohr getragen werden u. durch Aneinanderschlagen klappern, Plin. H. A. 9, 35.

κροταλίζω, klappern od. rasseln lassen, ἵπποι κεῖν' ὄχεα κροτάλιζον, Il. 11, 159, die Rosse rasselten mit den leeren Wagen daher. — Die Schellen, Becken aneinander schlagen, Her. 2, 60 u. Sp. — Uebh. klatschen, Beifall klatschen, wie κροτέω, μετὰ χαρᾶς, Ath. IX, 395, a. u. pass., κροταλιζομένου ποτέ τινος τῶν αὐλητῶν, XIV, 631, f. ὑπὸ πάντων κροταλισθείς, XI, 503, f u. a. Sp.

κροτάλισμα, τό, Beifallgeklatsch, Sp.

κροταλισμός, ὁ, das Beifallklatschen.

κροταλιστής, ὁ, der die Schellen, Becken aneinander schlägt, Sp.

κρόταλον, τό, Klapper, nach Schol. Ar. Nubb. 259 ein gespaltenes Rohr, κατεσκευαζόμενον ἐπιτηδές, ὥςτε ἠχεῖν εἴ τις δονοίη ταῖς χερσίν· auch von Erz od. Muschelschaalen nach Eust., z. B. κρόταλα χαλκοῦ neben τυμπάνων ἀράγματα, Eur. Cycl. 204. Βρόμια, Hel. 1324; Her. 2, 60 von Frauen gespielt; vgl. δίσκος· χειροτυπὴς κροτάλων πάταγος, Mel. 260 (V, 175); vgl. auch Ath. IV, 176, a. — Uebertr., Zungendrescher, Plappermaul, Ar. Nubb. 260. 448; auch adj., οἶδ' ἄνδρα κρόταλον, Eur. Cycl. 404. Nach Suid. auch masc. — Nach Eumach. bei Ath. XV, 681, a hieß auch die Narcisse so.

κροταφιαία πληγή, ὁ, Schlag auf die Schläfe, Synes.

κροταφίζω, die Schläfe schlagen, Sp.

κροτάφιος, an der Schläfe, Medic.

κροταφίς, ίδος, ἡ, Spitzhammer, Werkzeug des χαλκεύς, Poll. 10, 147. 183.

κροταφιστής, ὁ, der die Schläfe schlägt, Hesych.

κροταφίτης, ὁ, bes. μῦς, der Muskel an der Schläfe, Hippocr. u. a. Medic.

κροταφῖτις, ιδος, ἡ, fem. zum Vor., πληγή, Schlag auf die Schläfe, Galen.

κρόταφος, ὁ (von κροτέω, dem sichtbaren Pulsschlag), der Schlaf am Kopf, Il. 4, 502. 20, 397; nach Arist. H. A. 1, 11 τὸ μεταξὺ ὀφθαλμοῦ ὠτὸς καὶ κορυφῆς· gew. im plur., die Schläfe, κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν, Il. 13, 188 u. öfter; Ar. Ran. 854; τὰς ἐν τοῖσι κροτάφοισι φλέβας, Her. 4, 187 u. Folgde. — Uebertr., der Berggipfel, ποταμὸς ἐκφυσᾷ μένος κροτάφων ἀπ' αὐτῶν, Aesch. Prom. 723; Ἑλικῶνος, Philiad. ep. (App. 94). — Der Kolben am Hammer; — σχῆμα κατὰ κρόταφον, Figur von der Seite, im Profil, Sp.

κροτέω (mit κρούω zusammenhangend, nach Eust. ein onomatopoetisches Wort), klappern, rasseln lassen, wie κροταλίζω von den Pferden, κεῖν' ὄχεα κροτέοντες, mit dem leeren Wagen daherrasselnd, Il. 15, 453. H. h. Apoll. 234. — Gew. klatschen, klopfen, schlagen, θύρσῳ κροτῶν γῆν, Eur. Bacch. 188 u. Sp. ταρφέα σιγαλόεντι πέδον κροτέοντα πεδίλῳ, Ap. Rh. 4, 1195; τοῖς ἀγκῶσι τὰς πλευράς, Dem. 54, 9; κροτοῦντες τὸ ἔδαφος, Plut. Eumen. 11, nach Moeris hellenistisch, an die Thür klopfen. Bes. a) ein Saiteninstrument mit dem Plektrum schlagen, Sp. auch κυμβάλοις, Luc. Alex. 9, s. d. — b) ein Gewebe mit der Weberlade festschlagen, Strab. XV, 717. — c) vom Schmied, zusammenhämmern, zusammenschweißen, schmieden, Luc. Lexiph. 9; χρυσῷ πλατὺν κρατῆρα κεκροτημένον, Lycophr. 888 u. a. Sp.; übtr., κεκρότηται χρυσέα κρηπίς, Pind. frg.; ἐξ ἀπάτας κεκροταμένοι ἄνδρες, aus Lug u. Trug zusammengesetzt, Theocr. 15, 49; εὐθὺς τὸ πρῆγμα κροτείσθω, das Geschäft werde sogleich betrieben, Add. (X, 20), wie »das Eisen schmieden, so lange es heiß ist.« — d) zusammenschlagen, κροτεῖν τὼ χεῖρε, beide Hände gegeneinander schlagen, mit beiden Händen Beifall klatschen, Xen. Cyr. 8, 4, 12; καὶ χαίρειν, Plat. Euthyd. 303, b. καὶ ἐκβοᾶν, Rep. VI, 492, b; auch loben, παρὰ Ὁμήρῳ κεκρότηται τὰ σώφρονα συμπόσια, Ath. V, 182, a; Ggstz συρίττω, Luc. Harmonid. 2; vgl. Plat. Ax. 368, d; übh. Lärm machen, klappern, ἡ τοῖς ὀστράκοις κροτοῦσα Μοῦσα, Ar. Ran. 1305; auch

κἂν πιθανωτέρους τούτων λόγους ἄρτι κροτήσῃς, Plat. Ax. 369, d; laut herbeclamiren, schwatzen, Sp. — Adj. verb. κροτητός, geschlagen, κτύπῳ δ' ἐπιρροθεῖ κροτητὸν ἀμὸν ἄθλιον κάρα, Aesch. Ch. 422; ἅρματα, rasselnde Wagen, Soph. El. 714; auf Saiteninstrumenten gespielt, κροτητὰ μέλη, Soph. bei Ath. IV, 175, e u. A.

κρότημα, τό, das Klatschen, = κρότος, Sp. Uebtr. von Menschen, wie κρόταλον, ein Zungendrescher, od. ein listiger, durchtriebener Mensch, so heißt Odysseus, Eur. Rhes. 498, αἱμυλώτατον κρότημα· vgl. Soph. frg. 784 beim Schol. Theocr. 15, 49.

κρότησις, ἡ, das Schlagen, Schmieden, Sp.; χειρῶν, das Zusammenschlagen der Hände, Beifallklatschen, Plat. Ax. 365, a.

κροτησμός, ὁ, = vorigem, πυκνοῦ κροτησμοῦ τυγχάνουσ' ὑπὸ πτόλιν, Aesch. Spt. 543, vom Schleudern der Lanzen auf die Schilder, die einen hellen Klang hervorbringen.

κρότιον, τό, eine Pflanze, Diosc.

κροτισμός, ὁ, v. l. für κροτησμός, vgl. Lob. zu Phryn. p. 210.

κροτο-θόρυβος, ὁ, Lärm vom Schlagen od. Händeklatschen, Epicur. bei Plut. adv. Col. 17. non posse 13; vgl. D. L. 10, 5.

κρότος, ὁ (mit κρούω zusammenhangend), jedes durch Schlagen, Stampfen, Klatschen entstehende Geräusch, z. B. χειρῶν, Händeklatschen, das Zeichen der Freude u. des Beifalls, Ar. Ran. 156; καὶ γέλως, Plat. Lach. 184, a. κρότοι ἐπαίνους ἀποδιδόντες, Legg. III, 700, c; θόρυβον καὶ κρότον τοιοῦτον, ὡς ἂν ἐπαινοῦντές τε καὶ συνησθέντες ἐποιήσατε, Dem. 21, 14; ἐνόπλιος, Waffenlärm, Plut. Mar. 22. κρότον ἄρασθαι, Lärm erheben, Crass. 33. — Auch vom Tanz, παννυχίοις ποδῶν κρότοισι, Eur. Heracl. 783, wie ἀέριον ἀνὰ κρότον ποδῶν, Troad. 546. σικιννίδων, Cycl. 37; von der Rede, Wortschall, τῶν Δημοσθενικῶν λόγων, Luc. Dem. enc. 15. 32 u. a. Sp.

κρότων, ωνος, ὁ, auch κροτών, ῶνος, geschrieben, Hundslaus, Zecken, das homerische κυνοραίστης, Arist. H. A. 5, 19. 31. — Auch der Wunderbaum, κίκι, wegen seiner der Hundslaus ähnlichen Frucht, Hippocr., Diosc. — Ein Theil des Ohres, Poll. 2, 85.

κροτώνη, ἡ, Knorren, Astknoten, bes. am Oelbaum, Theophr.

κροτωνο-ειδής, ές, dem Baume κρότων ähnlich, Hippocr.

κροῦμα, τό, das Geschlagene, der durch Schlagen, Stampfen u. dgl. hervorgebrachte Schall, bes. das auf Saiteninstrumenten, die mit dem Plektron geschlagen werden, gespielte Tonstück, Ar. Thesm. 126; κρούματα ἐν λύρᾳ, Plat. Alc. I, 107, a u. Sp., wie Luc. Nigr. 15. Bei Poll. 7, 88 auch κρούματα τὰ ἐν αὐλητικῇ. u. 4, 84 σαλπιστικά· also übh. das auf einem Instrument Vorgetragene, = αὔλημα, Plut. Symp. 2, 4. — Im obscönen Sinne, Ar. Eccl. 257. — S. auch κροῦσμα.

κρουματικός, zum Schlagen, bes. zum Spielen eines Saiteninstruments, das mit dem Plektrum geschlagen wird, gehörig, κρουματικὴ σοφίη, die Kunst des Saitenspiels, Agath. 68 (XI, 352); διάλεκτος κρ., der Ausdruck im Spielen eines Instruments, Plut. de mus., v. l. κρουσματικός, w. m. s.

κρουμάτιον, τό, dim. von κροῦμα, ein kleines Tonstück, Schol. Ar. Plut. 290 u. Equ. 276.

κρουματο-γραφία, ἡ, das Schreiben, Spielen eines Tonstücks, Anonym. Bellerm. 10.

κρουματο-ποιός, ein Tonkünstler, Machon bei Ath. VIII, 337, c, von einem Auleten.

κρουναῖος, aus einer Quelle, ὕδωρ, Spring-, Quellwasser, Arist. meteorl. 2, 3.

κρουνεῖον, τό, eine Art Trinkgeschirr, Epigen. com. bei Ath. XI, 480, a.

κρουνηδόν, nach Art eines Quells, Philo u. a. Sp.

κρουνίζω, Wasser springen lassen, wie aus einer Quelle ergießen, Ath. XI, 497, e, wo auch ein Beispiel des pass. aus dem com. Diphil. beigebracht ist.

κρουνίον, τό, = folgdm, Arcad. 120, 4.

κρουνίσκος, ὁ, dim. von κρουνός, Hähnchen an einem Gefäß, Schol. Luc. pisc. 10. 28.

κρούνισμα, τό, das wie aus einem Quell Hervorspringende, Aufsprudelnde, μελισταγές, Ep. ad. 259 (Plan. 12).

κρουνισμάτιον, dim. zum vorigen, Mathem., Wasserröhrchen.

κρουνισμός, ὁ, der Sprudel, Sp.

κρουνῖτις, ιδος, ἡ, Νύμφαι, Quellnymphen, Orph. H. 50, 9.

κρουνός, ὁ (verwandt mit κρήνη u. mit κρούω), der Spring, Quell, Springbrunnen, wo das Wasser stark u. mit Geräusch hervordringt, καλλίῤῥοος, Il. 22, 147. Quelle der Gießbäche, 4, 452; Pind. Ol. 13, 61, der auch κρουνοὺς Ἡφαίστου δεινοτάτους ἀναπέμπει von Feuerströmen des Aetna sagt, P. 1, 25; αἵματος, Eur. Rhes. 790; auch vom Strom der Rede, θαῤῥῶν τὸν κρουνὸν ἀφίει, Ar. Ran. 1005. — Canal od. Brunnen, Strab. VIII, 343. — Auch der Hahn an einem Gefäße, Sp.

κρουνο-χυτρο-λήραιον, τό, komisches Wort bei Ar. Equ. 89, von einem unverständigen Schwätzer, der leere Worte aussprudelt, mit dem Nebenbegriff des zu aller Begeisterung unfähigen Wassertrinkers; nach Voß Wasserkrugsalfanzer; Droysen: Wasserkrukenhaselant.

κρούνωμα, τό, das Hervorgesprudelte, = κρουνός, δακρύοις τέγγει κρούνωμα βρότειον, die Augen als die Quellen der Thränen, Empedocl. 28.

κρούπαλα, τά, auch κρούπανα, κρούπετα u. κρούπεζα genannt, hohe hölzerne Schuhe, die man bes. in Böotien trug; man trat damit auch die Oelbeeren aus; u. auf dem Theater trug sie der Flötenspieler, um mit ihnen den Takt anzugeben; ἀμφίλινα, Soph. frg. 43; Poll. 7, 87 u. a. VLL. Auch = κρόταλον, Phot.

κρούπεζα, τά, auch κρούπεζαι, αἱ, Pausan. bei Eust. u. Phot. = vorigem.

κρουπέζιον, τό, dim. zum vorigen, Poll. 10, 153.

κρουπεζο-φόρος, Holzschuhe tragend, von den Böotiern, Cratin. bei Poll. 7, 87.

κρουπεζόομαι, Holzschuhe tragen, Hesych.

κρούπετα, τά, = κρούπαλα, Hesych.

κρουσι-δημέω, komisches Wort bei Ar. Equ. 859, nach κρουσιμετρέω gebildet, das Volk täuschen u. betrügen, indem man es aufwiegelt.

κρουσί-θυρος, an die Thür klopfend, τὸ κρουσίθυρον, sc. μέλος, = θυροκοπικόν, Ath. XIV, 618, c.

κρουσι-λύρης, ὁ, die Lyra schlagend, spielend, Orph. H. 30, 3.

κρουσι-μετρέω, beim Messen des Getreides durch Anschlagen u. Rütteln des Maaßes betrügen, von He-

sych. ἐλλιπῶς μετρεῖν καὶ ἐνδεῶς erkl.; vgl. Theophr. char. 15 u. παρακρούομαι.

κρουσι-μέτρης, ὁ, der beim Messen des Getreides betrügt, Falschmesser, Schol. Ar. Nubb. 450.

κρουσί-μετρος, f. L. bei Hesych., = vorigem.

κροῦσις, ἡ, das Schlagen, Klopfen, ποδός, ὅπλων, Plut. Alex. 6; Ael. N. A. 2, 10; das Anklopfen an irdene Gefäße, um am Klange zu hören, ob sie Risse haben, Schol. Ar. Nubb. 317, dah. übh. das Prüfen, Erproben. — Das Schlagen, Spielen eines Saiteninstruments, übh. das Vortragen eines Tonstücks auf einem Instrumente, Pol. 30, 13, 5; κροῦσις ὑπὸ τὴν ᾠδήν, Instrumentalbegleitung zum Gesange, Arist. probl. 19, 40; λέγεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν recitativisch vortragen, ᾄδεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν soll ein choralmäßiges Singen sein, Plut. de musica 28. — Auch der Betrug, s. κρουσιμετρέω, od. von der Wagschaale, die man herunterdrückt, hergenommen, E. M.; auch von sophistischen Rednern, Schol. Ar. Nubb. 317.

κροῦσμα, τό, = κροῦμα, Ath. IV, 183, e; κιθάρης κρούσματα Δηλιάδος, Agath. 25 (V, 292).

κρουσματικός, = κρουματικός, λέξεις κρ., Pol. 3, 36, 3, von leeren, bloß tönenden Wörtern.

κρουστικός, zum Schlagen gehörig, bes. einen Klang hervorbringend u. in die Ohren fallend, eindringlich, κρουστικὰ μᾶλλον τὰ ὄργανα τοῦ στόματος, Arist. probl. 19, 10; von der Redekunst, Ar. Equ. 1379; Luc. Dem. enc. 32 u. Sp. eindringlich, ergreifend.

κρούω (verwandt mit κρότος), schlagen, anschlagen, klopfen, stoßen, nach B. A. 101 eigtl. von leiser Berührung, aber im gew. Gebrauche für κόπτειν, bes. τὰς θύρας, was die Atticisten tadeln, aber Ar. Eccl. 317; Plat. Prot. 310, a u. öfter; Xen. Conv. 1, 11; Posidipp. bei Poll. 10, 22 u. A., wie Matth. 7, 7 sagten (vgl. Lob. zu Phryn. 177); auch im obscönen Sinne sagt eine Frau: ὅταν γε κρούσῃς τὴν ἐμὴν θύραν, Ar. Eccl. 990, u. so bei Sp.; nach B. A. a. a. O. κατὰ τοῦ κακεμφάτου ἐν τῇ συνηθείᾳ τὸ κροῦσαι κεῖται ἀντὶ τοῦ συγγενέσθαι. — Bes. ein Saiteninstrument mit dem Plektron schlagen, κρούειν τῷ πλήκτρῳ, Plat. Lys. 209, b; πλῆκτρον ἔχει φόρμιγγος, ἔχει καὶ πλῆκτρον ἔρωτος, κρούει δ' ἀμφοτέροις καὶ φρένα καὶ κιθάρην, von einer Citherspielerin gesagt, Paul. Sil. 55 (Plan. 278) u. A.; auch κρεμβάλοις κρούειν, = κρεμβαλίζω, Ath. XIV, 636, d; u. αὐλὸν κρούειν, s. Jacobs A. P. p. 664. — Vom Tanz, κρούειν τοῖς ποσὶ τὴν γῆν, Arr. An. 7, 1, 7; u. ähnl. Πιερίδες ἐν δαιτὶ θεῶν χρυσεοσάνδαλον ἴχνος ἐν γᾷ κρούουσαι, Eur. I. A. 1043. χορευέτω κρούουσα πόδα, Herc. Fur. 1304. auch χεῖρας, die Hände zusammenschlagen, klatschen, Suppl. 742; ähnl. ὅπως τὰ ὅπλα μὴ κρουόμενα πρὸς ἄλληλα αἴσθησιν παρέχοι, die aneinanderschlagenden Waffen, Thuc. 3, 22; τὰς ἀσπίδας πρὸς τὰ δόρατα ἔκρουσαν, Xen. An. 4, 5, 18. vgl. 6, 1, 10; übh. stoßen, drängen, λόγους λόγοις, Plat. Theaet. 154, e; πέπλον, Eur. Cycl. 328, mit schmutziger Nebenbdtg; — κέραμον κρούειν, an ein irdenes Gefäß klopfen, um zu untersuchen, ob es einen Sprung hat, dah. übh. untersuchen, τὸ καλόν, Plat. Hipp. mai. 301, b, u. Plut. — Uebh. treffen, κνῖσα κρούει ῥινὸς ἄκρας, Ephipp. bei Ath. IX, 370, c. — 2) wie κρουσιμετρέω, betrügen, vom Messen des Getreides hergenommen oder vom Wägen, Harpocr.; Phocylid. 5, 13 sagt κρούειν σταθμὸν ἑτερόζυγον· — Med., πρύμναν κρούεσθαι, sich langsam mit dem Schiffe zurückziehen, ohne es umzuwenden, vgl. Schol. Ar. Vesp. 397; Thuc. 1, 50. 3, 78 u. Sp., die auch das activum so brauchen, wie Pol. 16, 3, 8; κρούεσθαι ἐπὶ πρύμναν, App. B. C. 5, 119; κρούεσθαι τὸ πτερόν, zurückfliegen, Ael. N. A. 3, 13.

κρυβάζω, verbergen, Hesych.

κρύβδα, heimlich, verborgen, κρύβδα Διός, heimlich vor Zeus, Il. 18, 168, wie Aesch. Ch. 175; Pind. P. 4, 144. Wie

κρύβδηλος, bei Tim. lex. Plat. v. κίβδηλος, der Etymologie wegen angenommen.

κρύβδην, = κρύβδα, Ggst von ἀναφανδά, Od. 11, 454. 16, 153; κρύβδαν πατρός, heimlich vor dem Vater, Pind. P. 3, 13; Ar. Vesp. 1013; u. in Prosa, φρόντων ψῆφον κρύβδην, Plat. Legg. VI, 766, b; κρύβδην ψηφίζεσθαι, heimlich abstimmen mit Steinchen od. Täfelchen, Andoc. 1, 87; κρύβδην εἶναι ψῆφον, im Ggst von φανεράν, Lys. 12, 91 u. A.

κρυβηλός, verborgen, VLL.

κρυβήτης, ὁ, der in der Erde Verborgene, der Todte, auch οἱ κρύβες, Hesych.; κρυβήσια = νεκύσια, Id. (κρύβω, Stammform von κρύπτω, nur bei sehr Späten gebräuchlich, vgl. Lob. zu Phryn. 317.)

κρυερός (κρύος), kalt, Ar. Av. 955, schaudernd; ὕδωρ, Qu. Sm. 3, 527; νέκυς, Simonds. (VII, 496) u. Sp. — Gew. aber Schauder erregend, wobei es Einen kalt überläuft, schauerlich, furchtbar, wie Ἀΐδης, Hes. O. 152; γόος, Od. 4, 103; στυγερὰ τάδε κρυερὰ πάθεα, Ar. Ach. 1191 u. Sp.

κρῡμαίνω, nach Hdn. epimer. p. 75 = ψύχω.

κρῡμαλέος, eiskalt, frostig, Sp., wie Heracl. Alleg. Hom. 50; Eratosth. 2, 10; S. Emp. adv. phys. 1, 83.

κρυμνός, = κρυμός, Tryphiod. 189, l. d., wie sich auch κρυμνώδης für κρυμώδης findet.

κρῡμο-παγής, ές, durch Eiskälte, Frost erstarren od. gefrieren machend, Boreas, Orph. H. 79, 2.

κρῡμός, ὁ, Eiskälte, Frost, Soph. frg. 448; καταλαβεῖν αὐτὸν χειμῶνα καὶ κρυμόν, Her. 4, 8. ἀφόρητος, ib. 28; u. Sp. νιφόεις, Antiphil. 8 (VI, 252); auch im plur., κατὰ τοὺς κρυμούς, Strab. XI, 494; Diosc. — Fieberfrost, Medic. S. auch κρυμνός.

κρῡμο-χαρής, ές, sich der Eiskälte freuend, Hesych. f. l. statt δρυμοχ.

κρῡμ-ώδης, ες, frostig, eiskalt, Ἄλπεις, Philp. 68 (IX, 561); ὄχθαι, D. Per. 780; Ael. u. a. Sp.

κρυόεις, εσσα, εν, poet. = κρυερός, φόβος, Il. 9, 2. ἰωκή, 5, 740; πόλεμος, Hes. Th. 936, u. sp. D. πάγος, Leon. Al. 12 (VI, 221).

κρυόομαι, gefrieren.

κρύος, τό, Eiskälte, Frost, Eis, Hes. O. 496; Plat. Ax. 368, c u. a. Sp., wie Luc. Lexiph. 2; auch übertr. Schauder, κακόν με καρδίαν τι περιπιτνεῖ κρύος, Aesch. Spt. 816. vgl. Eum. 155. — Nach Schol. Ar. Nubb. später für Krystall. — Die Alten leiten es von κρούω, nach E. M. παρὰ τὴν κροῦσιν τῶν ὀδόντων τὴν γιγνομένην ἐν τῷ κρύει, vgl. aber cruor, grumus, wonach das Gerinnen die Hauptbdtg zu sein scheint.

κρυπτάδιος, heimlich, versteckt, verstohlen, κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι, Il. 6, 161. κρυπτάδια φρονέειν, 1, 541; κρυπταδίων μάχας, Aesch. Ch. 934; μηχανᾶσθαι κρυπτάδια, Orph. Lith. 44.

κρυπτάζω, Nebenform von κρύπτω, Sp., v. l. bei D. Sic. 4, 77.

κρυπτεία, ἡ, bei den Lacedämoniern eine Uebung der Jünglinge im Stehlen u. Ueberlisten der Heloten, heimliche Helotenjagd, wobei selbst das Leben der Heloten preisgegeben wurde, Plat. Legg. I, 633, b, vgl. Schol. dazu; Plut. Lycurg. 28. Cleomen. 28.

κρυπτεύω, = κρύπτω, verbergen, οἱ θεοὶ κρυπτεύουσι ποικίλως δαρὸν χρόνου πόδα, Eur. Bacch. 886; sich verstecken, Xen. Cyr. 4, 5, 5; u. im pass., οὔ τίπου κρυπτεύομαι ἐκ βουλευμάτων, Eur. Hel. 548, man stellt mir nach.

κρύπτη, ἡ, eigtl. adj. verb. zu κρύπτω, ein bedeckter Gang, Gewölbe, Ath. IV, 205, a u. a. Sp., crypta bei den Römern.

κρυπτήριος, bequem zum Verbergen, ἄντρον, Orak. bei Paus. 8, 42; τὸ κρυπτήριον, Sp., der Schlupfwinkel.

κρυπτία, ἡ, f. L. für κρυπτεία.

κρυπτικός, zum Verbergen, Verstecken geschickt, geeignet, Sp., auch adv., κρυπτικῶς πυνθάνεσθαι, hinterlistig, Arist. topic. 8, 1.

κρυπτίνδα παίζειν, Verstecken spielen, Theognost.

κρυπτός, adj. verb. zum folgdn, versteckt, verborgen, Il. 14, 168; ἐν ἀγγέλῳ γὰρ κρυπτὸς ὀρθοῦται λόγος, Aesch. Ch. 762; Soph. u. Folgde, auch in Prosa nicht selten; τὰ κρυπτά, das Geheimniß, Eur. I. A. 1146.

κρύπτω (ΚΡΥΒ), ep. impf. κρύπτασκε, Il. 8, 272 u. Hes. Th. 157; aor. pass. ἐκρύφθην u. ἐκρύβην, bes. bei Sp. üblicher; Plut. Sull. 22; Matth. 5, 14; auch κρυφείς nach mehreren mss. bei Soph. Ai. 1124; vgl. Lob. zu Phryn. 317; fut. κρυβήσονται, Eur. Suppl. 559, wie Plut. gen. Socr. 2, — verbergen, verstecken, verhüllen, bes. zum Schutz, κεφαλὰς δὲ παναίθῃσιν κορύθεσσιν κρύψαντες, Il. 14, 372. ὁ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ, 8, 272. κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι, 13, 405; unter der Erde, Hes. O. 140. 142; κρύψεν ἅμ' ἵπποις, Pind. N. 9, 25. ὑπὸ γᾶν Ἀμφιτρύωνος σάματι, P. 9, 84. ἐν βένθεσιν νᾶσον κεκρύφθαι, Ol. 7, 57 u. öfter; ποικίλοις ἀγρεύμασιν κρύψασα, Aesch. Eum. 439; κρύψασ' ἑαυτὴν, ἔνθα μή τις εἰςίδοι, Soph. Trach. 899 u. öfter; ἔνθ' ἐκρύπτομεν δέμας, Eur. Bacch. 729; ἀφανίζοντες κρύπτομεν ὅτι μάλιστα, Plat. Phil. 66, a; ἐπειδὰν δὲ κρύψωσι γῇ, Thuc. 2, 34, vom Begraben der Todten, wie Her. 5, 4, u. oft bei den Tragg. τάφῳ κρύπτειν τινά. — Dah. verheimlichen, verschweigen, τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι, Od. 11, 443. τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω, 4, 350; κεκρύφαται, Hes. Th. 730. O. 384; τινά τι, Aesch. μήτοι με κρύψῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν, Prom. 628. οὐκ ἐκρύφθη, πρέπει δὲ σίνος, Ag. 377; οὐδέν σε κρύψω, Soph. Phil. 903. λόγον κρύψαι πρὸς ἡμᾶς μηδένα, 584. vgl. noch Ai. 991; κρύψε κόλποις ὠδῖνα, Pind. Ol. 6, 31; κρύπτουσ' ἃ κρύπτειν ὄμματ' ἀρσένων χρεών, was man vor den Augen der Männer verbergen muß, Eur. Hec. 568; auch in Prosa, τὴν θυγατέρα ἔκρυπτε τὸν θάνατον τοῦ ἀνδρός, Lys. 32, 7. — Auch im med., κάρα καλύμμασι κρυψάμενον, sich das Haupt verhüllen, Soph. Ai. 242. aber auch = act., ἅπαντα χρόνος φύει τ' ἄδηλα καὶ φανέντα κρύπτεται, ib. 633, wie πᾶν σοι φράσω τἀληθὲς οὐδὲ κρύψομαι, Trach. 474, wo man es auch »ich werde mich nicht zurückziehen« erkl. kann. — Als Intrans. faßt man es Soph. El. 816, κεραυνοὶ Διὸς κρύπτουσιν ἴχνη, sie ruhen; vgl. Eur. Phoen. 1133, τὰ μὲν ὄμματα βλέποντα τὰ δὲ κρύπτοντα, wo Valck. πίπτοντα vermuthet. — Die spätere Form κρύβω s. oben, u. über κρύφω s. κατακρύφω u. unten.

κρυσταίνω, durch Kälte gerinnen, zu Eis gefrieren machen, pass. gefrieren, Nic. Al. 314.

κρυσταλλίζω, hell, durchsichtig wie Krystall sein, N. T.

κρυστάλλινος, von Krystall, hell u. rein, durchsichtig, νίπτρα Νυμφᾶν, Nicarch. 8 (IX, 330); κύλιξ, D. Cass. 54, 23.

κρυστάλλιον, τό, andrer Name für das Kraut ψύλλιον, Diosc.

κρυσταλλο-ειδής, ές, dem Eis od. Krystall ähnlich, Strab. IV, 204; Plut. u. a. Sp.

κρυσταλλό-πηκτος, zu Eis gefroren, φυσήματα, Eur. Rhes. 441; νᾶμα, Paul. Sil. Therm. Pyth. 95.

κρυσταλλο-πὴξ πόρος, Aesch. Pers. 493, mit Eis überfrorene Furth.

κρύσταλλος, ὁ (κρύος, κρυσταίνω), das Eis, Il. 22, 152. Od. 14, 477; ἡ θάλασσα πήγνυται καὶ ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου στρατεύονται, Her. 4, 128; κρύσταλλος ἐπεπήγει, Thuc. 3, 23; διὰ τοῦ κρυστάλλου ἐπορεύετο, Plat. Conv. 220, b u. Folgde; auch plur., Strab. IV, 204. Sprüchwörtlich: ὁ παῖς τὸν κρύσταλλον, Zenob. 5, 58 aus Soph. frg. 162, ἐπὶ τῶν μήτε κατέχειν δυναμένων, μήτε μεθεῖναι βουλομένων. — Das Gerinnen, Erfrieren u. übh. Erstarren, τοῖος γάρ κρύσταλλος ἐνίζεται αὐτίκα χειρί, Opp. Hal. 3, 155. — Uebh. alles dem Eise Aehnliche, Helle u. Durchsichtige, sowohl der Krystall, Bergkrystall, wie auch andere durchsichtige, selbst farbige Edelsteine und das Glas, Strab. XV, 717; Ael. N. A. 15, 8 u. a. Sp.

κρυσταλλο-φανής, ές, von dem Scheine, der Durchsichtigkeit des Krystalls, Strab. XVI, 758.

κρυσταλλόω, = κρυσταίνω, Philo u. a. Sp., bes. im pass.

κρυσταλλ-ώδης, ες, = κρυσταλλοειδής, D. Cass. 49, 31 u. a. Sp.

κρύφα, heimlich, κρύφα τῶν Ἀθηναίων, heimlich vor den Athenern, Thuc. 1, 101; oft bei Plut. u. a. Sp.

κρυφᾷ, dor. = κρυφῇ, heimlich, ἔννεπέ τις, Pind. Ol. 1, 47.

κρυφάδεια, = κρύφα, Gramm. in B. A. 1364.

κρυφάδις, heimlich, wie κρύφα, Sp.

κρυφαῖος, verborgen, heimlich, πλοῦτον κρυφαῖον νέμειν, Pind. I. 1, 67; κρυφαίοις πένθεσι παχνουμένη, Aesch. Ch. 81; δόλος, Eur. Rhes. 92; κρυφαίῳ φασγάνῳ περιπτυχής, Soph. Ai. 882; u. in Prosa, Plat. Tim. 77, c. Soph. 219, e u. Sp., wie ἐν τῷ κρυφαίῳ, Matth. 6, 18, sonst κρυπτῷ. — adv. κρυφαίως, Aesch. Pers. 362.

κρυφανδόν, = κρύφα, Hesych.

κρύφασος, ὁ, ein gewisser Wurf mit Würfeln, Poll. 7, 204.

κρυφῆ, heimlich, wie κρύφα, κρυφῇ δὲ κεῦθε, Soph. Ant. 85 u. öfter; Xen. Conv. 5, 8 u. Sp.

κρυφηδόν, = vorigem, im Ggstz von ἀμφαδόν, Od. 14, 330. 19, 299 u. sp. D.

κρυφιαῖος, = κρυφαῖος.

κρυφιαστής, ὁ, Deuter des Verborgenen, Traumdeuter, Sp.

κρυφιμαῖος, = folgdm, Maneth. 1, 159 nach Riglers Emendation. — Adv., Schol. Ar. Pax 730.

κρύφιμος, = κρύφιος, Maneth. 1, 252. 4, 413 u. a. Sp.

κρυφιο-γνώστης, ὁ, = κρυφιαστής, Sp.

κρυφιο-ειδῶς, heimlich, Dion. Areop.

κρυφιο-μύστης, ὁ, der Geheimnisse lehrt, Dion. Areop.

κρύφιος, wie κρυφαῖος, heimlich, verstohlen, Hes. O. 791; Soph. Phil. 1312. λέχος κρ., Trach. 359, von dem unrechtmäßigen Beischlaf, wie εὐναί, Eur. El. 720, u. öfter auch in späterer Prosa.

κρυφιότης, ητος, ἡ, Heimlichkeit, Verborgenheit, Sp.

κρυφι-ώδης, ες, = κρύφιος, Sp.

κρυφο-γενής, ές, heimlich geboren, Hesych.

κρυφό-νους, = κρυψίνους, E. M. 20, 49.

ΚΡΥ'Φος, ὁ, od. nach Arcad. p. 84. 17 κρυφός, das Verheimlichen, Verbergen, κρύφον θέμεν ἐσλῶν, Pind. Ol. 2, 97. — Ein Schlupfwinkel, Maccab.

κρύφω, spätere Nebenform von κρύπτω, Diod. 8 (VII, 700); vgl. Lob. zu Phryn. p. 318.

κρυψί-γονος, heimlich geboren, Orph. H. 49, 3, von Dionysus.

κρυψί-δομος, heimliche, verborgene Wohnung habend, im Verborgenen wohnend, von den Nymphen, Orph. H. 50, 3; nach Casaubonus' Conj. für κρυψίδρομος, was »im Verborgenen laufend« heißen würde.

κρυψί-λογος, die Rede verbergend, schweigsam, Erkl. von ἐχέμυθος, Hdn. epim. 38.

κρυψι-μέτ-ωπος, die Stirn verbergend, Luc. Lexiph. 7.

κρυψί-νοια, ἡ, Hinterlist, Eust.

κρυψί-νοος, zsgzgn -νους, seine Gedanken verbergend, von heimlicher, versteckter Sinnesart, Xen. Cyr. 1, 6, 19. Ages. 11, 5 u. Sp. — Adv., Poll. 4, 51, κρυψίνως.

κρυψί-ποθος, seine Sehnsucht, Liebe verheimlichend, E. M. 543, 48.

κρύψ-ιππος, vom Pferde verdeckt, spöttische Verdrehung des Namens Χρύσιππος, deren Veranlassung D. L. 7, 182 erzählt.

κρύψις, ἡ, das Verbergen, Verheimlichen, κρύψει σὺ κρύψιν ἥν σε κρυφθῆναι χρεών, Eur. Bacch. 953; Ggstz φάσις, von den Gestirnen, das Verschwinden, Tim. Locr. 97, b, wie δύσις, Plut. Is. et Os. 39. — Bes. auch die Kunst, seine wahre Meinung im Disputiren zu verbergen, Arist. rhet. 1, 12; Rhett.

κρυψί-φρων, = κρυψίνοος, Eust. 1574, 21.

κρυψί-χολος, die Galle, den Zorn verbergend, Eust. 54, 8.

κρύψ-ορχις, ὁ, mit verborgenen Hoden, Galen.

κρυ-ώδης, ες, frostartig, eisig, νιφάδες, Apollnds. 15 (IX, 244); καὶ ψυχρὰ δύναμις, Plut. Symp. 3, 5, 2.

κρυωτήριον, τό, Abkühlungsgefäß, vulgärer Ausdruck für ψυκτήρ, Ruhnk. zu Tim. lex. p. 279.

κρωβύλος, ὁ (so der Accent nach Arcad. 56, 11, eigtl. = κορυμβύλος), eine Art Haarflechte, Haarschopf, mitten auf dem Scheitel emporstehend, χρυσῶν τεττίγων ἐνέρσει κρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ κεφαλῇ τριχῶν, Thuc. 1, 6, nach dem Schol. εἶδος πλέγματος τῶν τριχῶν ἀπὸ ἑκατέρων εἰς ὀξὺ ἀπολῆγον· vgl. Schol. Ar. Vesp. 1259 u. Nubb. 980. Es war bei den Athenern bes. die Haartracht der vornehmen Kinder, entsprechend dem κόρυμβος der Jungfrauen. Obwohl bei Ath. XII, 512, b u. Ael. V. H. 4, 22 in derselben Vrbdg κορύμβους steht. — Bei Xen. An. 5, 4, 13, εἶχον κράνη σκύτινα κρωβύλον ἔχοντα κατὰ μέσον τιαροειδῆ, ist es ein Haarbüschel auf dem Helme.

κρωβυλ-ώδης, ες, dem vorigen ähnlich, πλοκή, Luc. Lexiph. 13.

κρῶγμα, τό, = folgdm, Hdn. epim. 73.

κρωγμός, ὁ, das Krächzen der Krähe, Sp.; κολοιῶν, Antp. Sid. 47 (VII, 713); Iulian.

κρώζω, onomatopoetisch, vgl. κράζω, κλώζω, krächzen, schreien, von der Krähe, μή τοι ἐφεζομένη κρώζῃ λακέρυζα κορώνη, Hes. O. 745; Ar. Av. 2; Arat. 953; von Schwänen, Luc. electr. 5. vom Eisvogel, V. H. 2, 40. — Uebertr., von Menschen, krähen mit heiserer Stimme kreischen, krächzen, Ar. Lys. 506. Plut. 369.

κρωμακίσκος, ὁ, der Form nach dim. von κρώμαξ, von dunkler Bedeutung, Antiphan. bei Ath. IX, 396, d.

κρωμᾰκόεις, εσσα, εν, felsig, rauh, Hesych. S. κλωμακόεις.

κρωμᾰκωτός, dasselbe, Eust. zu Il. 2, 729.

κρώμαξ, ᾰκος, ὁ, Steinhaufen, Felsen, VLL. S. κλώμαξ.

κρώπιον, τό, Sichel, Pherecyd. bei Poll. 10, 128; Hesych.

κρῶσσαι, αἱ, ion. statt κρόσσαι, v. l. bei Her. 2, 125.

κρωσσίον, τό, dim. von κρωσσός, ὀμβροδόχον, Bian. 4 (IX, 272).

κρωσσός, ὁ, Wassereimer, Krug, Aesch. frg. 91; Soph. O. C. 478; ὑδρηλοί, Eur. Cycl. 89 u. öfter; im Bade, Plut. Alex. 20; Todtenurne, Aschenkrug, Mosch. 4, 34; πένθιμος, Erinn. 2 (VII, 710).

ΚΤΑ, Grundform zu κτείνω, wovon der aor. ἔκτα abzuleiten, wie κτάμεν u. κτάμεναι, κτάμενος, s. κτείνω.

κτάντης, ὁ, der Mörder, Dosiad. ara 2 (XV, 26).

κτάομαι, ion. κτέομαι, Her. 8, 112, wie conj. κτέωμαι, 3, 98; perf. κέκτημαι, auch ἐκτῆσθαι, Il. 9, 402; u. gew. bei Her. ἐκτέαται, 4, 23. 174; auch Aesch. ἐκτημέναι, Prom. 797 u. als v. l. Plat. Prot. 340, e, u. sonst an einzelnen Stellen; dazu conj. κεκτῆται, Xen. Conv. 1, 8; Plat. Legg. XI, 736, b; κεκτῆσθε, Isocr. 3, 49; opt. κεκτῴμην, Eur. Heracl. 283; oder κεκτῆτο, Plat. Legg. V, 742, e, — sich erwerben, sich verschaffen, in seinen Besitz bringen, κτήμασι τέρπεσθαι, τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς, Il. 9, 400. Od. 14, 14. selten einem Andern, τινί τι, 20, 265; φιάλας ἵπποι κτησάμεναι, Pind. N. 9, 52; μέγαν τέκνοις πλοῦτον ἐκτήσω σὺν αἰχμῇ, Aesch. Pers. 741. κτήσεται δ' ἄνευ δορὸς αὐτόν τε καὶ γῆν, Eum. 279; παῖδας ἔκ τινος, Eur. I. T. 696; vgl. Soph. O. R. 1499. auch κακά, El. 992, wie Eur. Med. 1047. ξυμφοράς, Or. 542; θεᾶς ὀργήν, sich den Zorn zuziehen, Soph. Ai. 764. u. τὴν δυσσέβειαν εὐσεβοῦσ' ἐκτησάμην, ich zog mir den Vorwurf der Gottlosigkeit zu, Ant. 915, womit Eur. Med. 218 zu vgl.; ἐκτέετο χρήματα, Her. 8, 112; ἀπολαύουσι τάχιστα διὰ τὸ ἀεὶ κτᾶσθαι, weil sie immer auf Erwerb bedacht sind, Thuc. 1, 70. εὔνοιαν, ἔχθραν, 1, 42; ἑταίρους, Plat. Gorg. 461, c, wie τινὰ πολέμιον, sich Jemand zum Feinde machen, Xen. An. 5, 5, 17 und Folgende überall; τί πρός τινος, Eur. Heracl. 167; ἔκ τινος, Xen. Cyr. 8, 2, 22. παρά τινος, Hier. 1, 13; Dem. 18, 94; auch κτήσει τὴν

παρὰ τῶν Ἑλλήνων εὔνοιαν, Isocr. 5, 68. — Perf. κέκτημαι, sich erworben haben, dah. besitzen, haben, φωνὴν βάρβαρον κεκτημένη, Aesch. Ag. 1021. u. dazu fut. κεκτήσεται, er wird besitzen, haben, Prom. 1008; ἔχων τε καὶ κεκτημένος vrbdt Soph. Ant. 1265, wie Plat. Rep. II, 382, b. unterschieden aber Theaet. 199, a; οὔ τι γὰρ κεκτήμεθα ἡμέτερον αὐτὸ τὸ σῶμα, πλὴν ἐνοικῆσαι βίον, Eur. Suppl. 534; λαβὼν ταῦτα, κέκτησο καὶ χρῶ ὥσπερ βούλει, Xen. Cyr. 8, 3, 46; Plat. u. A. ὁ κεκτημένος, der Herr. — Aor. pass. in passiver Bdtg, ἃ ἐκτήθη, Thuc. 1, 123; Eur. Hec. 449 u. Sp., wie D. Hal. 10, 27; so auch κεκτημένος, in passiver Bdtg, Thuc. 7, 70, wie Plat. Legg. XII, 965; u. sehr späte Schriftsteller brauchen so das praes., vgl. Schäfer Schol. Par. Ap. Rh. 1, 895. — Adj. verb., κτητέον χρυσὸν καὶ ἐλέφαντα, Plat. Rep. II, 373, a, u. κτητός s. unten.

κτεανισμός, ὁ, Besitz, Man. 4, 41, man vermuthet κτεατισμός.

κτέανον, τό, Erwerb, Besitz, Vermögen, Hes. O. 317; öfter bei Pind. u. Tragg. κτεάνων τε μέρος βαιὸν ἐχούσῃ πᾶν ἀπόχρη μοι, Aesch. Ag. 1555 u. sp. D., wie Theocr. 25, 109 von Viehheerden; poet. auch Luc. Alex. 24.

κτέαρ, τό, sing. nur Qu. Sm. 4, 543; Carphyll. 1 (IX, 52) u. Maced. 33 (XI, 27); sonst im plur. (τὰ κτέατα u. gew. dat.) κτεάτεσσιν, Vermögen, Eigenthum, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν, Od. 14, 115, u. öfter in dieser Form, die auch Pind. allein hat, wie Eur. bei Stob. Flor. 120, 10; Hdn. περὶ μον. λ. p. 31, 4 nahm dazu den nom. κτέατον an, vgl. Lob. Paralip. p. 176.

κτεάτειρα, ἡ (fem. zu einem nicht vorkommenden κτεατής), Erwerberin, Spenderin, νὺξ μεγάλων κόσμων κτεάτειρα, Aesch. Ag. 347.

κτεατίζω, sich erwerben, verschaffen, δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα, Il. 16, 57. πολλὰ κτεατίσσας, der viel erworben hatte, besaß, Od. 2, 102; auch med., ἐκτεάτισται, hat sich erworben, H. h. 2, 522; Ap. Rh. 2, 788; Maneth. 6, 677. Davon adj. verb. κτεατιστός, Inscr. 1187 (App. Anth. 299).

κτεατισμός, ὁ, s. κτεανισμός.

κτείνω, fut. κτενῶ, ep. κτενέω, ion. κτανέω, Her.; so Hom. nur partic. κτανέοντα, Il. 18, 309 (s. κατακτείνω); aor. ἔκτεινα, mehr poetisch aor. II. ἔκτανον, perf. ἔκτονα, später ἔκτακα und ἐκτόνηκα, bes. in den compp. ἀποκτείνω und κατακτείνω, perf. pass. ἔκταμαι, aor. ἐκτάθην, Sp., auch ἐκτάνθην, D. C. 65, 4 u. Aenigm. 34 (XIV, 32); ep. aor. sync. auch ἔκτα (dies auch Soph. Tr. 38, wie Eur. Herc. F. 423), u. plur. ἔκταν, inf. κτάμεν u. κτάμεναι, partic. κτάς, conj. κτέωμεν, Od. 22, 216. u. aor. syncop. med. mit passiver Bdtg κτάσθαι u. κτάμενος, Hom.; auch Pind. frg. 217; Aesch. Ch. 795. Pers. 887; aber ἔκταθεν ist ep. = ἐκτάθησαν, Il. 11, 691. Od. 4, 537 (vgl. καίνω u. ἀποκτείνω), — tödten, erschlagen, morden, gew. von Menschen, Hom. u. Folgende; Aesch. hat häufiger ἔκτανον als ἔκτεινα, wie auch Soph. dem ὁ κτανών — ὁ θανών entggstzt, Phil. 336. κτανεῖν θανεῖν τε, O. C. 1390 u. öfter; auch von der bloßen Absicht, tödten wollen, Od. 9, 408; vgl. Soph. O. C. 993. Ai. 1126; — seltener vom Tödten od. Schlachten eines Thieres, Il. 15, 587. Od. 12, 379. 19, 543; — auch wie bei uns, umbringen, zu Grunde richten, von der Liebe, Soph. El. 197 u. Sp.; ἔν κτενεῖ σ' ἔπος, Eur. Med. 585. — In Prosa sind die Compp. ἀποκτείνω u. κατακτείνω (ἔκτεινον, Xen. An. 2, 5, 32), u. für das pass. ἀποθνήσκω üblicher.

κτείς, κτενός, ὁ, 1) der Kamm, τριχῶν σαγηνευτῆρα, πύξινον κτένα, Leon. Tar. 5 (VI, 211) u. a. Sp. — 2) am wagerechten Webstuhl, das Riethblatt an der Weberlade, κοσμοκόμης, Philp. 18 (VI, 247), der σπάθη, am senkrechten Webstuhl, entsprechend. Auch ein Instrument der Walker, Tim. lex. — 3) die Harke, der Rechen, κηπουρικός, Gartenharke, Mathem.; — κτένας ἑλκητῆρας, die Egge, Phani. 4 (VI, 297). — 4) sonst heißt so noch, wegen der Aehnlichkeit mit einem Kamm, die Hand mit den auseinander gespreizten Fingern, τὰ μὲν ποδήρη καὶ χερῶν ἄκρους κτένας, Aesch. Ag. 1576; vgl. aber Poll. 2, 144 u. Arist. H. A. 1, 9. — Der Rückgrat, Opp. Cyn. 1, 295. — Die vier Schneidezähne, Poll. 2, 91. — Die weibliche Schaam und die sie umgebenden Schaamhaare, Callim. frg. 308; Philodem. 21 (V, 132); Poll. 2, 174. — Die Kammmuschel, Arist. H. A. 4, 4; Archipp. bei Ath. III, 86, c (vgl. κτηδών). — (Es hängt mit κεάζω zusammen.)

κτενίδιον, τό, dim. zum vorigen, Alex. Trall.

κτενίζω, kämmen, ψήκτραισιν ἵππων ἐκτενίζομεν κόμας, Eur. Hipp. 1174; Anaxil. Poll. 2, 34. — Med. sich kämmen, τὰς κόμας, Her. 7, 208; πλοκάμους, Asius bei Ath. XII, 525, f u. Sp. Auch übertr., καὶ βοστρυχίζω διαλόγους, D. Hal. C. V. p. 208.

κτένιον, τό, = κτενίδιον, Luc. adv. ind. 19; VLL. (κτενίον ist falsch accentuirt.) — Nach Hesych. auch ein Theil der Lyra.

κτενισμός, ὁ, das Kämmen, Eur. El. 524 u. Sp.

κτενιστής, ὁ, der Kämmende.

κτενο-ειδής, ές, kammähnlich, Sp.

κτενο-πώλης, ὁ, Kammhändler, Poll. 7, 198.

κτεν-ώδης, ες, = κτενοειδής, Phani. bei Ath. II, 58, e; Strab. I, 49.

κτενωτός, gekämmt; auch von wolligen Kleidern, Inscr. 155.

κτέρας, ατος, τό, = κτέαρ, κτῆμα, Besitz, Il. 10, 216. 24, 235 u. sp. D., wie Ap. Rh. u. Coluth. S. das folgde.

κτέρεα, τά (der nom. sing. τὸ κτέρος u. κτέρας kommt nicht vor, es ist auch wohl ein von dem vorigen verschiedenes Wort od. wenigstens mit demselben nicht auf κτάομαι zurückzuführen, wenn auch der Zusammenhang zwischen γέρας, γδέρας, κτέρας, den Ahrens behauptet, etwas fern zu liegen scheint), Dinge, die man den Todten bei der Bestattung gleichsam als Eigenthum oder als Ehrengeschenk mitgiebt, Dinge, die dem Abgeschiedenen im Leben besonders lieb gewesen u. die man auf dem Scheiterhaufen mit ihm verbrannte, κτέρεα κτερεΐζειν begreift alles zum vollständigen, feierlichen Leichenbegängniß Gehörige in sich, σῆμα δέ οἱ χεῦαι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι, Od. 1, 291. 2, 222. 3, 285. Il. 24, 38. vgl. κτερέων λαχεῖν, Od. 5, 311, u. einzeln bei sp. D. πολλοῖς σὺν κτερέεσσι πυρῆς ἐπέβησαν ὁμεῖς, Mosch. 4, 3; u. bei Ap. Rh. 1, 254, ἐνὶ κτερέεσσιν ἐλυσθείς, in Leichentücher gehüllt.

κτερεΐζω, = folgdm, τινά, Einen mit den gebührenden Todtenehren bestatten, Il. 23, 646. 24, 657; u. κτέρεα κτερεΐζειν, s. das Vorige. — Ap. Rh. 2. 857 sagt: νέκυν ἐκτερέϊζεν ὅμιλος.

κτερίζω, auch κτερεΐζω, a) τινά, einen Todten mit den gebührenden Ehren bestatten, οὐ σε πρὶν κτεριῶ, Il. 18, 334. vgl. 22, 336. ἐπεί κε θάνω, κτεριοῦσι

με δῖοι Ἀχαιοί, 11, 455; so τοῦτον τάφῳ κτερίζειν, Soph. Ant. 204; Eur. Hel. 1244, u. sp. D. auch τούσδ' εἰς τάφος ἐκτέρισε, Simonds. 91 (VII, 270). — b) auch κτέρεα κτερίσειεν u. κτερίσαιεν (s. κτέρεα), Il. 24, 38. Od. 3, 285.

κτερίσματα, τά, = κτέρεα, alles zur feierlichen Bestattung eines Todten Gehörige, μή μ' ἀτιμάσητέ γε ἀλλ' ἐν τάφοισι θέσθε κἀν κτερίσμασιν, Soph. O. C. 1412. auch die Todtenopfer, τοῦ γὰρ ἀνθρώπων ποτ' ἦν τὰ πολλὰ πατρὸς πρὸς τάφον κτερίσματα, El. 919. vgl. 426; εἰ πλουσίων τις τεύξεται κτερισμάτων, Eur. Troad. 1249. Hel. 1407.

κτεριστής, ὁ, der die Bestattung der Todten besorgt, erst Sp.

κτηδών, όνος, ἡ, 1) nach Hesych. der Dreizack. — 2) bei Theophr. u. Mathem. vett. κτηδόνες τοῦ ξύλου, die Fasern im Holz (vgl. εὐκτήδων). — Aehnl. auch die Lagen od. Schichten des Schiefersteins, Diosc. — 3) der Kamm, Sp. Vgl. κτείς u. κτίων.

κτῆμα, τό, das Erworbene, der Erwerb, Eigenthum, Vermögen, μή νύ τι σεῦ ἀέκητι δόμων ἐκ κτῆμα φέρηται, Od. 15, 19. sonst bei Hom. nur im plur., gew. = κειμήλια, Schätze, Kostbarkeiten, die man im Hause aufbewahrt, δόμοις ἐν κτήματα κεῖται, Il. 9, 382. Od. 4, 127. übh. das ganze Vermögen, κτήματα δαρδάπτουσιν, 14, 92; διέλαχον σφυρηλάτῳ Σκύθῃ σιδήρῳ κτημάτων παμπησίαν, Aesch. Spt. 799; παντὸς γένοιτ' ἂν κτήματος κρείσσων φίλος, Soph. Phil. 669. ὅσῳ κράτιστον κτημάτων εὐβουλία, Ant. 1037 u. öfter. ἔρως, ὃς ἐν κτήμασι πίπτεις, 778, von Einigen erklärt: der du die Heerden befällst, nach Anderen im Ggstz ἔν τ' ἀγρονόμοις αὐλαῖς, der du die Reichen wie die Armen ergreifst; Eur. u. in Prosa überall, πολλὰ τάλαντα χρυσίου καὶ ἀργυρίου ἄγων καὶ ἄλλα κτήματα, Xen. Cyr. 6, 1, 25; χρημάτων καὶ κτημάτων κτῆσις vrbdt Plat. Legg. V, 728, e; u. von Landgütern braucht es Xen. Oec. 20, 23 u. Sp., wie Hdn. 2, 6, 5. Vom Gesinde, Sklaven, Arist. pol. 2, 4.

κτηματικός, vermögend, begütert, Pol. 5, 93, 6; Plut. Sol. 14 u. öfter, u. a. Sp.

κτημάτιον, τό, dim. von κτῆμα, ein kleines Gut, Alciphr. 1, 36.

κτηματίτης, ὁ, der Eigenthümer, bes. der viel besitzt, Lycurg. in VLL.

κτηνηδόν, nach Art des Viehes, μισγόμενοι, Her. 4, 180.

κτην-ίατρος, ὁ, Vieharzt, Sp.

κτηνικός u. κτηνίτης, das Vieh betreffend, zum Vieh gehörig, VLL.

κτηνο-βασία, ἡ, Unzucht mit Thieren, Sp.

κτηνο-βατέω, mit Thieren Unzucht treiben, Sp. Von κτηνο-βάτης, mit Thieren Unzucht treibend, Schol. Ar. Ran. 432.

κτηνό-μορφος, thiergestaltig, Sp.

κτηνο-πρεπής, ές, dem Thiere geziemend, Sp.

κτῆνος, τό, = κτέανον, κτῆμα, Besitz, πάντα δὲ πύργων κτήνη πρόσθε τὰ δημιοπληθῆ μοῖρ' ἀλαπάξει, Aesch. Ag. 128; bes. aber der in Heerden bestehende, Zuchtvieh, Hausvieh, übh. zahmes Vieh, H. h. 29, 9; Her. 2, 41. 64; ποιμένες κτήνη πληγῇ νέμοντες, Plat. Critia. 109, b u. Folgde; LXX. auch κτήνη προβάτων καὶ βοῶν. — In allen angeführten Stellen steht der plur. Der sing. bezeichnet ein einzelnes Stück der Heerde, Xen. An. 5, 2, 3; Luc. as. 13.

κτηνο-στάσιον, τό, Viehstall, Sp.

κτηνο-τροφεῖον, τό, Viehstand, Viehstall, Geop.

κτηνο-τροφέω, Vieh nähren, halten, mästen, Philo.

κτηνο-τροφία, ἡ, das Viehmästen, -halten, Viehzucht, Plut. Poplic. 11; D. Hal. 3, 36.

κτηνο-τρόφος, Vieh nährend, mästend, haltend, Sp., wie D. Sic. 1, 74.

κτην-ώδης, ες, viehmäßig, Sp.

κτην-ωδία, ἡ, das Viehische, die Viehmäßigkeit, bes. viehische Dummheit, Brutalität, Sp.

κτησείδιον, τό, kleines Eigenthum, kleiner Besitz, Arr. Epict. 1, 1, 10; Iulian.

κτησί-βιος, Vermögen besitzend, Sp. nom. pr.

κτήσιος, zum Eigenthum, Vermögen gehörig, χρήματα, Aesch. Ag. 981. κτησίου βοτοῦ λάχνη, Soph. Tr. 687; auch Ζεύς, Aesch. Suppl. 440, der das Eigenthum schützt, = ἑρκεῖος· Ath. XI, 473, b. S. noch Antiph. 1, 16 u. bes. Is. 8, 16, wo zu ihm gefleht wird: ὑγίειαν διδόναι καὶ κτῆσιν ἀγαθήν, u. Harpocr.; u. so βωμὸς κτ., Aesch. Ag. 1008; θεοὶ κτήσιοι, die Hausgötter, deren Bilder auf dem Heerde standen, Penaten, D. Hal. 8, 41. nach 1, 67 die Röm. penates. — Ἑρμῆς κτήσιος, der Eigenthum, Vermögen verleihende, so erklärt man θεὸς κτ., Plut. de vit. aer. al. 2, wie auch Ζεὺς κτήσιος. — Auch Κύπρις κτησία, als Beschützerin der Hetären, Leon. Tar. 5 (VI, 211).

κτήσ-ιππος, Pferde besitzend, vgl. Luc. Fugit. 26. Nom. pr.

κτῆσις, ἡ, das Erwerben, die Erwerbung, κτῆσιν χρημάτων ποιεῖσθαι, zu erwerben suchen, Thuc. 1, 8. 13; φρονήσεως, Plat. Phaed. 64, b u. öfter; ῥᾳδίαν ἔχει κτῆσιν, läßt sich leicht erwerben, Alcidam. sophist. p. 674, 5. — Gew. der Besitz, = κτῆμα, χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο, Il. 5, 158. καὶ κτῆσιν ὄπασσε, Od. 14, 62 u. öfter; πατρῴαν κτῆσιν, Soph. El. 1282; τὰς κτήσεις τῶν πολιτῶν καὶ τὰ ἀναλώματα φυλάττειν, Plat. Legg. 1, 632, b; Arist. Pol. 2, 5 u. Sp.; auch μετάλλων ἐργασίας, die Berechtigung zur Bearbeitung der Bergwerke, Thuc. 4, 105. — Landgüter, D. Hal. 8, 19; τὰς κατὰ τὴν χώραν κτήσεις, D. Sic. 14, 29.

κτητικός, geschickt zu erwerben, τοὺς μὲν γὰρ οὔτε κτητικοὺς εἶναι τῶν οὐκ ὄντων οὔτε φύλακας δεινοὺς τῶν ὑπαρχόντων, Isocr. 12, 242; vgl. Strab. XVI, 783; ἡ κτητικὴ τέχνη, Erwerbungskunst, Plat. Soph. 219, c; Arist. Pol. 1, 4; — den Besitz betreffend, ἀντωνυμίαι, pronomina possessiva, Gramm. — Auch adv., Sp.

κτητόρισσα, ἡ, fem. zu κτήτωρ, Sp.

κτητός, adj. verb. zu κτάομαι, erworben, zu Eigenthum gemacht, Il. 9, 406; γύνη κτητή, erkauft, im Ggstz zur rechtmäßigen Hausfrau, Hes. O. 408; — Eur. Hipp. 1295 zu erwerben, anzueignen, wie Plat. Prot. 324, a. τοὺς ὠνητούς τε καὶ τρόπῳ τούτῳ κτητούς, Polit. 289, d.

κτήτωρ, ορος, ὁ, der Besitzer, der Herr, Sp., wie N. T.; Damochar. 1 (VII, 206).

κτίδεος, = ἰκτίδεος, vom Wiesel od. Marder, κτιδέη κυνέη, eine Sturmhaube von Wieselfell, Il. 10, 335. 458.

κτίζω, perf. κεκτικέναι, D. Sic. fr. 19. aber ἔκτισμαι, Eur. fr. Erechth. 17, 9, ein Land bebauen, bewohnbar machen, mit Ansiedlern bevölkern, κτίσσε δὲ Δαρδανίην, Il. 20, 216; χώρην, νῆσον, Her. 1, 149. 4, 178; bes. eine Stadt gründen, οἳ πρῶτοι Θήβης

ἕδος ἔκτισαν, Od. 11, 262; πόλιν ἔκτισσεν, Pind. P. 1, 62; ἀποικίαν, Aesch. Prom. 817; πόλιν, Her. 1, 168; Thuc. 1, 7; Plat. Prot. 322, b; Isocr. 4, 35 u. Folgde; — auch βωμὸν θεᾷ, Pind. Ol. 7, 42. übh. gründen, einrichten, ἄλσεα, P. 5, 89. ἑορτὰν καὶ τεθμὸν ἀέθλων, Ol. 6, 69; τάφον τινί, Soph. Ant. 1088. ἵπποισι τὸν ἀκεστῆρα χαλινὸν πρώταισι ταῖσδε κτίσας ἀγυιαῖς, d. i. er erfand ihn, O. C. 719, u. bei den Tragg., bes. Aesch. hervorbringen, machen, παῖδα, τὸν αὐτός ποτ' ἔκτισεν γόνῳ, das Kind, das er selbst erzeugt, Aesch. Suppl. 163. 1053. οὕτω γὰρ ἄν σοι δαῖτες ἔννομοι βροτῶν κτιζοίατο, Ch. 477. ἐλεύθερόν σε τῶνδε πημάτων κτίσει, 1056, wird dich von diesem Leid befreien, u. öfter; καὶ ταῦτ' ἔτλη χεὶρ γυναικεία κτίσαι, dies auszuführen, dies zu thun, Soph. Tr. 894; ποταινὸν εἴ σέ τις θεῶν κτίσαι, Eur. Suppl. 620. — S. κτίλος u. κτίμενος.

κτιλεύω, = κτιλόω, zähmen, Pind. frg. 262.

κτίλος, ον, zahm, mild, im Ggstz des Wilden, Feindseligen, Empedocl. u. Hesiod. bei Schol. Nic. Ther. 451; κύνες οὖσαι οὐ πάνυ κτίλοι, Parthen. 10. Bei Nic. a. a. O. raubt der Drache aus dem Neste ὀρνίθων τε τόκον κτίλα τ' ὠεὰ βρύκων, die junge Brut, bebrütete Eier; Pind. verb. ἱερέα κτίλον Ἀφροδίτας, P. 2, 17, den von der Aphrodite gehegten u. gepflegten Priester. Bei Hom. ist ὁ κτίλος der Widder, Schaafbock, der vor der Heerde hergeht, Il. 3, 196. 13, 492. — Die Alten leiten es von κτίζω, welches sie auch τρέφειν erkl., etwa urbar machen, entwildern.

κτιλόω, zahm machen, zähmen, kirren, VLL. — Med. sich befreunden, zu Willen machen, ἐκτιλώσαντο τὰς λοιπὰς τῶν Ἀμαζόνων, Her. 4, 113.

κτίμενος, einzeln stehendes partic. eines aor. sync., wie von ΚΤΙΩ, zu κτίζω gehörig, gegründet. S. ἐϋκτίμενος.

κτίννῦμι od. κτίνῦμι, auch κτιννύω, Nebenform zu κτείνω, Sp., wie App. B. C. 1, 71. (Bei D. C. 35, 5 steht ἀπεκτείννυσαν).

κτίσις, ἡ, Anbauung, Ansiedlung, Gründung, bes. πόλεων, Pol. 10, 24, 3. ὁ περὶ τὰς ἀποικίας καὶ κτίσεις καὶ συγγενείας τρόπος τῆς ἱστορίας, 9, 1, 4 u. öfter; ὁ περὶ τὴν κτίσιν τῶν ἀποικιῶν πόλεμος, Isocr. 12, 190; Strab. oft. — Das Schaffen, τοῦ κόσμου, N. T.; übh. Bewerkstelligen, Machen, Sp., das Unternehmen, Pind. Ol. 13, 83.

κτίσμα, τό, das Gegründete, Gebaute, die Gründung, von Städten, Strab. VII, 315 u. A. — Das Geschaffene, die Creatur, N. T.

κτισματο-λατρεία, ἡ, die Anbetung geschaffener Dinge, K. S.

κτισματο-λατρέω, geschaffene Dinge anbeten, K. S.

κτισματο-λάτρης, ὁ, der geschaffene Dinge anbetet, K. S.

κτιστής, ὁ (richtiger als κτίστης), der Anbauer, Ansiedler, Gründer einer Pflanzstadt, Sp., wie Luc. Macrob. 13; auch ὁ τῆς στοᾶς κτιστής, der Gründer der stoischen Philosophie, Ath. VIII, 345, d; D. L. 2, 120. — Uebh. der Schöpfer, Erfinder, Sp. — restitutor, Plut. Cic. 32.

κτιστικός, schöpferisch, K. S.

κτιστύς, ύος, ἡ, ion. = κτίσις, die Gründung, Μιλήτου, Her. 9, 97.

κτίστωρ, ορος, ὁ, = κτιστής, Ἀσιάδος χθονός, Eur. Ion 74; Αἴτνας, Pind. bei Ar. Av. 926, u. Sp. auch Ζήνων ὁ τῆς στοᾶς κτίστωρ, Ath. IX, 370, c.

κτιτήρ, ῆρος, ὁ, = vorigem, Hesych.

κτίτης, ὁ, = κτιστής, Ἄργους, Einwohner, Eur. Or. 1637.

κτίτωρ, ορος, ὁ, dasselbe, Tzetz.

κτόνος, ὁ, der Mord, scheint nur zur Ableitung der composita αὐτοκτόνος u. ähnl. angenommen.

κτυπέω, aor. II. ἔκτυπον (vgl. γδουπέω), durch Schlagen, Stampfen laut ertönen, krachen, prasseln, Il. 13, 140. 23, 119, von dem Niederkrachen der abgebrochenen Baumäste; oft vom Donnern des Zeus, σμερδαλέα κτυπέων, Il. 7, 479. 17, 595. Od. 21, 413, wie ἔκτυπεν αἰθήρ, Soph. O. C. 1456. ἀμφὶ δ' ἐκτύπουν πέτραι, Tr. 784; κτυπεῖ δόμος κλήθρων λυθέντων, Eur. Hel. 865; κτυποῦσα τοῖν ποδοῖν, Ar. Eccl. 545 u. öfter vom Wiederhall. auch pass., Plut. 758. Th. 945; θάλατταν κτυποῦσαν, das brausende Meer, Plat. Rep. III, 396, b. — Auch trans., χθόνα δ' ἔκτυπον ὠκέες ἵπποι, νύσσοντες χηλῇσι, sie ließen die Erde erdröhnen, Hes. Sc. 61; κτύπησε κρᾶτα μέλεον πλαγάν, er schmetterte auf das Haupt einen Schlag, Eur. Or. 1467. anders πολλοῖσι σὺν κώδωσιν ἐκτύπει φόβον, er jagte Furcht ein, Rhes. 308.

κτύπημα, τό, das durch Schlagen, Stampfen und dgl. hervorgebrachte Geräusch, Getöse, Krachen, βροντῆς, Critias bei Sext. Emp. adv. phys. 1, 54; τυμπάνων, D. Cass. 51, 17. — Bei Eur. οὐκ ἐπιθήσομαι δ' ἐμῷ κάρᾳ κτύπημα χειρὸς ὀλοόν, Andr. 1212, von dem Schlagen als Zeichen der Trauer.

κτυπητής, ὁ, der Lärmende, Suid.

κτυπία, ἡ, = κτύπημα, Hesych.

κτύπος, ὁ, wie κτύπημα, jedes durch Schlagen, Stoßen, Stampfen hervorgebrachte Geräusch, Lärm, z. B. des auftretenden Fußes, ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσὶν ἀνδρῶν, Il. 19, 363, wie Od. 16, 6; vgl. Soph. Phil. 202; u. vom Pferdegetrappel u. Gerassel der Wagen, ἵππων, Il. 10, 535. 17, 175; vgl. Soph. πᾶς ἐμεστώθη δρόμος κτύπου κροτητῶν ἁρμάτων, El. 704; vom Schlachtgetöse, Il. 12, 338. κτύπος Διός, der Donner, 15, 379, wie Aesch. Prom. 925; u. μέγας ἐρείπετο κτύπος, Soph. O. C. 1463; ἀσπίδων, Aesch. Spt. 96 u. öfter; Geschrei, Soph. O. C. 1496; seltener in Prosa, Plat. Critia. 117, e. — Bei Aesch. Ch. 23, χοὰς προπομπὸς ὀξύχειρι σὺν κτύπῳ, das mit Schlagen der Brust verbundene Wehklagen, wie στέρνων κτύπος, Eur. Suppl. 87. vgl. Phoen. 1360.

κτυπ-ώδης, ες, lärmend, Paraphr. D. Per. 565.

κυάθειον, τό, = κυάθιον, Nic. Ther. 591.

κυαθίζω, bechern, zechen, Ath. XI, 503, c; den Becher reichen, zu trinken geben, Diphil. bei Stob. fl. 104, 16, ταῖς μὲν ναυσὶν αὐτοῦ κυαθίζειν ἐκ θαλάσσης Ἀρχιμήδην, aus dem Meere schöpfen, trinken, Pol. 8, 8, 6. ebenso im med. bei Ascon. zu Verr. act. 2, 1.

κυάθιον, τό, dim. zu κύαθος, kleiner Becher, Poll. 6, 105 aus Pherecrat.

κυαθίς, ίδος, ἡ, = vorigem, Ath. XI, 480, b, κοτυλῶδες ἀγγεῖον.

κυαθίσκος, ὁ. ebenfalls dim. zu κύαθος, Sp.

κύαθος, ὁ, eigtl. das Höhle (κύω, κύτος), der Becher, von Ath. X, 424, a ἀντλητήρ erkl., wo viele Beispiele aus den comic. beigebracht sind; Xen. Cyr. 1, 3, 9 u. A. — Als Maaß für flüssige und trockene Dinge, zwei κόγχαι u. vier μύστραι haltend, Galen. — Auch Schröpfkopf, denn man nahm eherne Becher zum Schröpfen, κυάθους αἰτήσεις τάχα, du wirst bald Schröpfköpfe fordern, d. i. du sollst so durchge-

bläut werden, daß du dich schröpfen lassen mußt, Ar. Lys. 444. vgl. Pax 541 u. Ath. X, 424, b.

κυαθότης, ητος, ἡ, das Wesen od. der Begriff des Bechers, zur Verspottung von Platon's Ideen gebildetes Wort, D. L. 6, 53.

κυαθ-ώδης, ες, becherartig, *ἀγγεῖον*, Ath. XI, 482, a.

κυαίνω, = *κυέω*, Hesych.

κυάμειος λίθος, ὁ, der Bohnenstein, Plin. H. N. 37, 11.

κυαμευτής, ὁ, der mit Bohnen Stimmende.

κυαμεύω, durch Abstimmung mit Bohnen erwählen, Tim. lex., Inscr.; u. pass., *ὅσαι ἀρχαὶ κυαμεύονται*, im Heliasteneid bei Dem. 24, 150. — Davon adj. verb. *κυαμευτός*, durch Bohnen erwählt, Xen. Mem. 1, 2, 9; Plut. ed. lib. 17, *ψηφοφορία*, Abstimmung mit Bohnen.

κυαμιαῖος, von der Größe einer Bohne, Luc. Hermot. 40; Galen.

κυαμίζω, mannbar werden, vom Mädchen, Ar. frg. 500. S. *κύαμος* u. *κυάμιστος*.

κυάμινος, von Bohnen, *ἔτνος*, Bohnenbrei, Ath. IX, 408, b u. Sp.

κυάμιον, τό, dim. von *κύαμος*, kleine Bohne, Eust. 948, 31.

κυάμιστος = *κυαμευτός*, *ἄρχων*, Plut. gen. Socr. 30, wo der Accent falsch scheint.

κυαμίτης, ὁ, ein Heros in Athen am Bohnenmarkte, B. A. 274, 17; Paus. 1, 37, 4. — Dazu fem. *κυαμῖτις ἀγορά*, der Bohnenmarkt in Athen, Plut. X. oratt. Isocr. p. 237.

κυαμο-βόλος, eine Bohne beim Abstimmen in das Stimmgefäß werfend, u. *κυαμόβολος*, durch Abstimmen mit Bohnen erwählt, Soph. frg. 271.

κύαμος, ὁ, 1) die Bohne, Pflanze u. Frucht, *μελανόχροες* genannt, neben *ἐρέβινθοι*, Il. 13, 589, Saubohne; Plat. Rep. III, 372, c; Phani. bei Ath. II, 54, f; Theophr. u. A. — Sie wurden zum Abstimmen gebraucht bei den Wahlen, *ἄρχοντας ἀπὸ κυάμου καθίστασθαι*, Xen. Mem. 1, 2, 9; *ἐπίσκοπος τῷ κυάμῳ λαχών*, Ar. Av. 1022, wie Her. 6, 109; *βουλὴ ἀπὸ τοῦ κυάμου συνελέγετο*, Thuc. 8, 66. *οἱ ἀπὸ τοῦ κυάμου βουλευταί*, 69. — 2) die erste Milch, die sich mit dem Eintritt der Mannbarkeit in der Brust des Mädchens bildet u. die Brustwarzen hart macht, auch die hart werdende Brust des zur Mannbarkeit reifenden Mädchens selbst, Pol. 2, 163; Eust. 749, 21 u. Medic. — Empedocl. bei Gell. 4, 11 nennt auch die Testikeln *κύαμοι*.

κυαμο-τρώξ, ῶγος, ὁ, Bohnenfresser, heißt der Richter Ar. Equ. 41, mit Anspielung auf das Wählen durch Bohnen, vgl. Schol.

κυαμο-φαγία, ἡ, das Bohnenessen, Luc. V. H. 2, 24.

κυαμών, ῶνος, ὁ, ein Ort, wo Bohnen wachsen, Bohnenfeld, Bohnenbeet, Theophr.; Strab. XVII, 799.

κυαν-αιγίς, ίδος, ἡ, mit dunkler, d. i. furchtbarer Aegis, so heißt Pallas, Pind. Ol. 13, 67.

κυαν-άμπυξ, υκος, mit dunkelm Umkreis, *Θήβα*, Pind. frg. 5; *Δῆλος*, Theocr. 17, 67; *μίτρα*, Nonn. D. 6, 114.

κυαν-άντυξ, υγος, von dunkelblauer Rundung, *οὐρανός*, Synes. H. 9, 45.

κυαν-αυγέτις, ιδος, ἡ, bes. fem. zum folgdn, *ἕδρα*, vom Meere, Orph. H. 22, 1.

κυαν-αυγής, ές, dunkelblau od. schwarzglänzend, übh. schwarz, *ὀφρύς*, Eur. Alc. 261; vom Meere, Dio Per. 169; von der Nacht, Orph. H. 3, 3; *ἴον*, Rufin. 15 (V, 74); *τὰ λαμπρὰ γίγνεται ἀέρια καὶ σκοτιά γε καὶ κυαναυγέα*, Ar. Av. 1389. — Auch in Prosa, *τὸ κ.*, Luc. dom. 11.

κυαν-αύλαξ, ακος, schwarzfurchig, von schwarzem Boden, *Αἴγυπτος*, p. bei Hel. 2, 26.

κυαν-έθειρος, mit dunklem Haare, Tzetz. Hom. 268.

κυάνειος, poet. = *κυάνεος*?

κυαν-έμ-βολος, mit dunkelfarbigem Schnabel, *τριήρεις*, Ar. Equ. 554. *πρῷραι*, Ran. 1318; Eur. El. 436.

κυάνεος, zsgz. *κυανοῦς*, ῆ, οῦν, dunkelblau, schwarzblau, übh. dunkelfarbig, von der dunkelschillernden Farbe des Drachen, Il. 11, 38; Hes. Sc. 166; Aesch. Pers. 81; *νεφέλη*, *νέφος*, Il. 5, 345. 23, 188 u. öfter. u. ähnl. *κυάνεαι φάλαγγες*, dichtgedrängte, schwarze Heerhaufen, 4, 282. vgl. *κυάνεον Τρώων νέφος*, 16, 66. von den Augenbrauen des Zeus, 17, 209; Hes. Sc. 7; vom Barthaar, Od. 7, 176; *Κῆρες*, die finstern, schwarzen, d. h. furchtbaren Keren, Hes. O. 249; *λόχμαι*, Pind. Ol. 6, 40; das Meer, Eur. I. T. 7. u. das Meerschiff, Troad. 1094; — *χρῶμα*, Plat. Tim. 68, c; Arist. H. A. 6, 11. *θάλασσα*, probl. 37, 26. — Ueber die *Κυάνεαι πέτραι* s. nom. pr.

κυανέω, dunkelblau, schwarz aussehen, *ὑπὸ χρόα κυανέουσι*, D. Per. 1111; *κυανεῖ ἡ θάλασσα*, B. A. p. 46.

κυανίζω, dasselbe, Diosc. u. a. Sp.

κυανῖτις, ιδος, ἡ, dem Dunkelblauen ähnlich, dunkel, Hippocr.

κυανο-βαφής, ές, dunkelblau gefärbt, Sp.

κυανο-βενθής, ές, mit dunkler, schwarzer Tiefe, Ar. frg. 209 bei Ath. XI, 485, a.

κυανο-βλέφαρος, mit schwarzen Augenwimpern, schwarzäugig, Rufin. 7 (V, 61).

κυανο-βόστρυχος, schwarzlockig, K. S.

κυανο-ειδής, ές, dunkelblau, schwarz von Ansehen, *ὕδωρ*, Eur. Hel. 179; Arist. gen. anim. 5, 1 und Sp.

κυανό-θριξ, τριχος, mit dunklem Haar, Orph. Arg. 1192; *χαίτη*, Antiphil. 6 (VI, 250).

κυανο-κευθής, ές, v. l. für *κυανοβενθής*.

κυανο-κρήδεμνος, mit dunkelblauem Schleier, Thetis, Qu. Sm. 4, 381. 5, 121.

κυανό-πεζα, mit dunkelblauen, schwarzen Füßen, *τράπεζα*, Il. 11, 629, od. mit Füßen von Stahl.

κυανό-πεπλος, mit dunklem, schwarzen Gewande, von der um die geraubte Tochter trauernden Demeter, H. h. Cer. 320 u. öfter; Leto, Hes. Th. 406.

κυανο-πλόκαμος, dunkel gelockt, Nymphen, Qu. Sm. 5, 345.

κυανο-πρώρειος, ον, = folgdm, *νῆες*, Od. 3, 299. — E. M. 695, 32 führt aus Sim. das fem. *κυανοπρῴρα* an.

κυανό-πρῳρος, mit dunkelblauem, schwarzen Vordertheil, *ναῦς*, das schwarz geschnäbelte Schiff, Od. 9, 482; eigtl. *κυανοπρῴρους*, wie E. M. *κυανοπρωΐρους* schreibt.

κυανό-πτερος, dunkelblau, schwarz gefiedert, *τέττιξ*, Hes. Sc. 393; *ὄρνις*, Eur. Andr. 862.

κύανος, ὁ, dunkelblau angelaufener Stahl, zur Verzierung bei Metallarbeiten, bes. bei Waffen u. Rüstungen angewendet; so laufen über Agamemnons Brustpanzer *δέκα οἶμοι μέλανος κυάνοιο*, zehn

Streifen dunklen, blauen Stahls, Il. 11, 24, wie auf Herakles' Schilde *πτύχες κυάνου*, Hes. Sc. 143; auch an der Wand kommt ein solcher Fries, *θριγκὸς κυάνοιο*, vor, Od. 7, 87, obwohl schon alte Erkl. in allen homerischen Stellen nur die dunkelblaue Farbe ohne Bezeichnung des Stoffes verstanden. Von der Farbe heißen so a) die blaue Kornblume, gew. *ἡ κύανος*, Mel. 1 (IV, 1, 40) u. Sp. — b) der Lazurstein, Plat. Phaed. 113, b, wo *κυανός* accentuirt ist, eine Accentuation, die sich auch sonst findet, Luc. Lexiph. 122; Diosc. u. A. auch blauer Kupferocker. Blaue Farbe zum Anstreichen, Paus. 5, 11, 2. — c) die blaue Amsel, Arist. H. A. 9, 21; Ael. N. A. 4, 59. — Ein compar. *κυανώτερος θανάτου πτύελος*, Luc. Philopatr. 21. *κυανώτατον νᾶμα*, Philostr. [υ, welches an sich kurz ist, wird in Zusammensetzungen von Dichtern zuweilen lang gebraucht, wenn noch zwei Kürzen darauf folgen.]

κυανό-στολος, = *κυανόπεπλος*, Bion 1, 4.

κυαν-όφρυς, *υος*, mit dunkeln, schwarzen Augenbrauen, Theocr. 3, 18. 17, 53.

κῡανο-χαίτης, *ὁ*, auch *κυανοχαῖτα*, Il. 13, 563. 14, 390 (dat. soll diese Form bei Antim. sein, s. Lob. parall. 184), der dunkel-, schwarzgelockte, gew. Beiname des Poseidon, der auch ohne weitern Zusatz *Κυανοχαίτης* heißt, Il. 20, 144. Od. 9, 536; Hes. Th. 278; aber Il. 20, 224 vom Pferde, das schwarzgemähnte, wie Hes. Sc. 120; — H. h. Cer. 348 vom Hades.

κυανό-χροος, dunkel-, schwarzfarbig, *κυμάτων ῥόθια*, Eur. Hel. 1518; *λίμνης ἑρπετά*, Opp. Hal. 2, 599.

κυανό-χρως, *ωτος*, dasselbe, *πλόκαμος*, Eur. Phoen. 317 u. a. D.; nach Arist. rhet. 3, 3 nannte Alcidamas *κυανόχρων τὸ τῆς θαλάττης ἔδαφος*.

κυανό-χρωτος, dasselbe, Orph. H. 69, 6; Maneth. 1, 327.

κυαν-ώπης, *ες*, dunkel-, schwarzäugig, *ἵπποι*, Opp. Cyn. 1, 307.

κυαν-ῶπις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zum vorigen, so heißt Amphitrite, Od. 12, 60; Themistonoe, Hes. Sc. 356; *Μοῦσα*, Ep. ad. 717 (App. 338); bei Aesch. auch *νᾶες*, Pers. 551. Suppl. 724, = *κυανόπρῳρος*.

κυαν-ωπός, dasselbe, u. übh. von schwarzem Ansehn, p. bei Stob. fl. 64, 31.

κυάνωσις, *ἡ*, die dunkelblaue Farbe, Plut. placit. philos. 1, 16.

κύαρ, *ατος*, *τό*, Höhle, Loch, Nadelöhr, Hippocr.; innere Oeffnung des Ohres, Poll. 2, 86.

κυβάζω, *κυβάσαι*, erkl. Hesych. *καταστρέψαι*, auf den Kopf stellen.

κυβάλης, *ὁ*, = *κίναιδος*, von *κύπτω*, Eust. 1431, 46.

κύβας, *ὁ*, der Sarg, Hesych.

κυβάω, Würfel spielen, nur Hesych.

κύββα, *ἡ*, = *κύμβη*, Hesych.

κύβδα, mit vorwärts geneigtem, überhängenden Kopfe, Ar. Equ. 365. Th. 489, wie Archil. frg. 5; Macho bei Ath. XIII, 580, d, im obscönen Sinne; vgl. Ar. Th. 489.

κύβδασος, *ὁ*, von *κύπτω*, = *κυβάλης*, als ein Dämon personificirt, Plat. com. bei Ath. X, 442, a; vgl. Lob. zu Phryn. 436.

κύβεθρον, *τό*, der Bienenstock, die Bienenzellen, s. *κυψέλη*, VLL.

κυβεία, *ἡ*, das Würfelspiel, *καὶ πεττεία*, Plat. Phaedr. 274, d; Xen. Mem. 1, 3, 2 u. A.; auch übtr. nach Phot. *ἐπὶ τῶν παραβόλων πραγμάτων*, wie auch bei uns, Clem. Al. u. Sp.

κυβείας, *ὁ*, ein Fisch, neben *σκολίαι* genannt, Opp. Hal. 1, 183. Vgl. *κύβιον*.

κυβεῖον, *τό*, ein Ort, wo man Würfel spielt, *διημέρευεν ἐν τῷ κυβείῳ, οὗ ἡ τηλία τίθεται καὶ τοὺς ἀλεκτρυόνας συμβάλλουσι καὶ κυβεύουσι*, Aesch. 1, 53.

κυβέλιον, *τό*, das schwarze Veilchen, Diosc.

κυβ-επί-κυβος, *ὁ*, das Produkt zweier Kubikzahlen, Sp.

κυβερνάω, gubernare, steuern, lenken, *νῆα*, Od. 3, 282; *κυβερνῶνται νᾶες*, Pind. Ol. 12, 2; Plat. Polit. 299, e u. A. auch übertr., leiten, regieren, *Διὸς νόος κυβερνᾷ δαίμον' ἀνδρῶν*, Pind. P. 5, 122; *πάντα γὰρ — σῇ κυβερνῶμαι χερί*, Soph. Ai. 35; u. in Prosa, *τῆς πόλεως πάντα κυβερνῶσα*, Plat. Euthyd. 291, d; *μιᾷ γνώμῃ τοῦ Κύρου ἐκυβερνᾶτο*, das ganze Reich wurde regiert, Xen. Cyr. 8, 8, 1, wie Pol. 6, 4, 2. auch *τὸ πῦρ κυβερνώμενον ἀνέμοις*, 11, 5, 4. Auch absol., *δίκῃ δὲ κυβερνήσειεν*, Antiph. 1, 13.

κυβερνήσια, *τά*, ein von Theseus zum Andenken seiner Steuerleute Nausithous u. Phäax gestiftetes Fest in Athen, Plut. Thes. 17.

κυβέρνησις, *ἡ*, das Steuern, Plat. Rep. VI, 488, b u. Sp.; auch übh. das Lenken, Regieren, *πολίων κυβερνάσεις*, Pind. P. 10, 112; Plut.

κυβερνήτειρα, *ἡ*, fem. zum folgdn, *τύχη βιότοιο*, Pallad. 104 (X, 65); Nonn. auch adj., *κυβ. παλάμη λοχείης*, D. 9, 5.

κυβερνητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *κυβερνήτης*, der Steuermann, Od. 8, 557; Pind. I. 3, 89 in dor. Form *κυβερνατήρ*, u. sp. D., wie Ap. Rh. 2, 72; Maneth. 4, 398. — Adj. *κυβερνητῆρα χαλινὸν ἵππων*, Opp. Cyn. 1, 96.

κυβερνητήριος, zum Steuermann gehörig, *ἔργον*, die Arbeit des Steuerns, or. bei Plut. Sol. 14.

κυβερνήτης, *ὁ*, der Steuermann, zunächst des Schiffes, Od. 3, 279. *τὰς (νῆας) δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον*, 9, 78; *φιλεῖ ὠδῖνα τίκτειν νὺξ κυβερνήτῃ σοφῷ*, Aesch. Suppl. 751 u. a. D., wie in Prosa; *κυβερνήτεα* im acc., Her. 8, 18; ihm entspricht der *πρῳρεύς* auf der *πρῷρα*, Xen. An. 5, 8, 20. — Uebertr. bes. vom Lenker des Staates, *πόλις κακῶς κλύουσα διὰ κυβερνήτην κακόν*, Eur. Suppl. 880; *κυβερνήτῃ νῷ χρῆται*, Plat. Phaedr. 247, c.

κυβερνητικός, zum Steuern gehörig, *βελτίστῳ εἶναι τὰ κυβερνητικά*, Plat. Alc. I, 119, d. *νοῦς κ.*, der sich auf das Steuern, Lenken versteht, lenkend, Legg. XII, 961, e. *ἡ κυβερνητική*, sc. *τέχνη*, die Steuermannskunst, Gorg. 511, d; Pol. 12, 27, 9 u. A.; *ὁ κυβ.*, der im Steuern u. Lenken Erfahrene, Rep. VI, 488, e; superl., Xen. Mem. 3, 3, 9. — Auch adv., bei Sp.

κυβερνῆτις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zu *κυβερνήτης*, Sp.

κυβερνισμός, *ὁ*, = *κυβέρνησις*, LXX.

κύβερνος, *ὁ*, späte Form für *κυβερνήτης*.

κύβετρον, *τό*, = *κύβεθρον*.

κύβευμα, *τό*, das Würfelspiel, Sp.

κυβευτήριον, *τό*, Ort zum Würfelspielen, Spielhaus, Plut. Symp. 1, 4, 3; neben *καπηλεῖα* genannt, D. Cass. 65, 2.

κυβευτής, *ὁ*, der Würfelspieler, Soph. frg. 686;

Xen. Hell. 6, 3, 16; Arist. eth. 4, 1 rechnet sie neben λωποδύτης u. λῃστής zu den ἀνελεύθεροι.

κυβευτικός, zum Würfelspielen gehörig, geneigt, ἐργαλεῖα, Poll. 9, 97; ὄργανα, Aesch. 1, 59; neben πεττευτικός, ein geschickter Würfelspieler, Plat. Rep. II, 374, c u. Sp.

κυβεύτρια, ἡ, fem. zu κυβευτής, Poll. 7, 203.

κυβεύω, mit Würfeln spielen, würfeln, Ar. Eccl. 672; Isocr. u. A. περὶ διπλασίων, um das Doppelte, Xen. Hell. 3, 6, 16; περὶ χιλίων δαρεικῶν, Plut. Artax. 17; πρὸς ἀλλήλους περὶ τῶν γυναικῶν, Ath. X, 444, f. — Uebertr., aufs Spiel setzen, wagen, τὸν πρὸς Ἀργείους Ἄρην, Eur. Rhes. 446; καὶ κινδυνεύειν περὶ τοῖς φιλτάτοις, Plat. Protag. 314, a; vgl. Mel. 73 (XII, 47). Auch τῷ βίῳ, Pol. bei Suid.; — τὸ κυβευθὲν πνεῦμα, Antp. Sid. 93 (VII, 427).

κυβεών, ῶνος, ὁ, = κυβεῖον, Tzetz.

(**κυβή**, ἡ, mit κύπτω verwandt, der Kopf, E. M. 543, 22, vgl. κύβηβος, κύμβαχος u. ä.)

κυβηβάω, wie ein Priester der Kybebe od. Kybele begeistert, verzückt sein, Phot. lex.

κύβηβος, sich mit dem Kopfe neigend, E. M. erkl. ὁ κατακύψας· nach Eust. 1431, 47 der wie der Diener der Kybebe Begeisterte.

κυβηλίζω, mit der Axt schlagen, VLL.

κύβηλις, ιος u. ιδος, ἡ, Axt, auch Kochmesser, Anaxipp. bei Ath. IV, 169, c, u. andere Comic. in VLL. Nach E. M. ὁ πέλεκυς μαντικός. Vgl. noch Poll. 10, 104.

κυβηλιστής, ὁ, nach Hesych. Taugenichts, κακοῦργος, Suid. erkl. ἀγερσικύβηλις durch τὸν ἀγύρτην καὶ κυβηλιστήν.

κυβήριον, τό, f. L. für κυρήβιον.

κυβησίνδα, ein eigenthümliches Spiel, VLL.; vgl. Poll. 9, 122 u. Eust. zu Il. 5, 306.

κύβησις, ἡ, u. κύβισις, v. l. für κύβισις.

κυβίζω, zum Würfel machen, Plut. sagt von den Thunfischen ἀεὶ τὸ πλῆθος τῷ σχήματι κυβίζουσι, καὶ στερεὸν ἐκ πάντων ποιοῦσιν ἓξ ἴσοις ἐπιπέδοις περιεχόμενοι, sie bilden einen Würfel mit ihrer ganzen Masse, de sol. anim. 29. — Eine Zahl in den Kubus erheben, Theolog. arithm.

κυβικός, kubisch, σχῆμα, εἶδος, Plat. Tim. 55, c u. Sp; ἀριθμός, Kubikzahl, Arist. probl. 15, 3 u. Sp. — Auch adv., κυβικῶς κινῆσαι, Plut. de Pyth. or. 22.

κύβιον, τό, der Fisch πηλαμύς in einem gewissen Alter, Ath. III, 118, b, vgl. κυβείας. Auch in viereckigen Stücken eingesalzenes Fleisch, Poll. 6, 48.

κυβιο-σάκτης, ὁ, der gesalzene Fische zusammenpackt u. damit handelt, Strab. XVII, 796, Spottname des dreizehnten Ptolemäus.

κύβισις, ἡ, v. l. für κίβισις, Hesych.

κυβισμός, ὁ, das Erheben einer Zahl in den Kubus, Theolog. arithm.

κυβιστάω (κύβη), sich auf den Kopf stellen, sich kopfüber stürzen, ein Rad od. einen Purzelbaum schlagen, ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾷ, Il. 16, 749. auch von Fischen, die sich überschlagen, 21, 354; ὥςπερ οἱ κυβιστῶντες εἰς ὀρθὸν τὰ σκέλη περιφερόμενοι κυβιστῶσι κύκλῳ, Plat. Conv. 190, a. von Tänzerinnen, ἐς μαχαίρας, sich kopfüber mitten unter die Schwerter stürzen, Euthyd. 294, e; εἰς τὰ ξίφη κυβιστᾶν, Xen. Conv. 2, 11. vgl. Mem. 1, 3, 9 u. Ath. IV, 129, d u. Sp.

κυβιστέω, dasselbe, ὑπὲρ πόντοιο κυβίστεον ἀσπαλιῆες, Opp. Cyn. 4, 263.

κυβίστημα, τό, der Purzelbaum, das Radschlagen, Luc. gymn. 18.

κυβίστησις, ἡ, das sich auf den Kopf Stellen, Radschlagen u. dgl. Kunststücke, Luc. gymn. 16; Plut.

κυβιστητεία, ἡ, od. κυβιστητία, = vorigem, Suid., l. d.

κυβιστητήρ, ῆρος, ὁ, Einer, der sich auf den Kopf stellt od. stürzt, Gaukler, Springer, Tänzer, der ein Rad schlägt, sich kopfüber zwischen Schwerter stürzt u. dgl., Il. 16, 750. δύω δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς μολπῆς ἐξάρχοντες ἐδίνευον κατὰ μέσσους, 18, 604; vgl. Eur. Phoen. 1158, u. öfter in VLL., die auch die Form κυβιστήρ u. κυβιστής haben u. es auch ἀρνευτήρ, κολυμβητής, der Taucher, erkl. — Sp. auch adj., sich überschlagend, Wern. Tryphiod. 192.

κυβιστίνδα παίζειν, Purzelbaumschlagen spielen, emend. für κυβησίνδα.

κυβιτίζω, mit dem Ellnbogen stoßen, παίειν ἀγκῶνι, Epicharm. in VLL.

κύβιτον, τό, der Ellnbogen, cubitus, Hippocr. u. Sp.

κυβο-ειδής, ές, würfelförmig, kubisch, Strab. XVI, 738 u. Sp.

κυβό-κυβος, ὁ, = κυβεπίκυβος, Diophant., u. davon

κυβο-κυβοστός, durch Multiplication zweier kubischer Zahlen entstanden, Diophant.

κύβος, ὁ, cubus, Würfel, bes. a) der Würfel zum Würfelspiel, welcher auf allen sechs Stellen bezeichnet ist (der ἀστράγαλος war nur auf vier Seiten bezeichnet), Her. 1, 94; ἐν πτώσει κύβων, Plat. Rep. X, 604, c u. Sp. Auch die mit Eins bezeichnete Seite des Würfels, ἢ τρὶς ἓξ ἢ τρεῖς κύβους βάλλοντες, Plat. Legg. XII, 968, e; vgl. Aesch. frg. 130 u. Poll. 9, 95; κύβον ἀναῤῥίπτειν wird oft übertragen gebraucht, den Würfel werfen, wagen, aufs Spiel setzen, ἀπειρίᾳ καὶ θρασύτητι τὸν περὶ τῶν ὅλων ἀναῤῥίψων κύβον, Plut. Fab. 14. ἔσχατον κύβον ἀφιέναι, sein Glück zum letzten Mal versuchen, Coriol. 3 u. a. Sp. πάντα κύβον ῥιπτῶ κεφαλῆς αἰὲν ὕπερθεν ἐμῆς, Philodem. 16 (V, 25); δεδογμένον τὸ πρᾶγμα, ἀνεῤῥίφθω κύβος, alea jacta esto, es sei gewagt, Ath. XIII, 559, e; Plut. Caes. 32 u. A. — Aehnl. ἔργον δ' ἐν κύβοις Ἄρης κρινεῖ, Ares wird entscheiden, Aesch. Spt. 396; ἀεὶ γὰρ εὖ πίπτουσιν οἱ Διὸς κύβοι, Soph. frg. 763; ψυχὴν προβάλλοντ' ἐν κύβοισι δαίμονος, Eur. Rhes. 182. — κύβοι, der Ort, wo man Würfel spielt, Hermipp. bei Schol. Ar. Vesp. 672, s. Mein. — b) ein kubischer Körper, Plat. Rep. VII, 528, b; Math. auch Kubikzahl. — Auch von anderen Dingen, kubische Brote, Ath. III, 114, a. Stücke gesalzener Fische, Alexis bei Ath. VII, 324, c. — 2) die Höhlung vor der Hüfte beim Vieh, Ath. IX, 399, a. [κῦβος steht Ep. ad. 454, b (XIV, 8).]

κυβοστός, kubisch, Diophant.

κύβωλον, τό, = κύβιτον, Poll. 2, 141.

κύγχραμος, ὁ, ein mit den Wachteln fortziehender Zugvogel, Arist. H. A. 8, 12, wo Bekker κύχραμος u. die mss. κίγχραμος, κέγχραμος lesen, Hesych. κυγχράνος.

κυδάγχη, Schmähung, u. κυδάγχω, schmähen, Hesych.

κυδάζω (vgl. κῦδος u. κυδαίνω), nur im schlimmen Sinne, schmähen, beschimpfen, Epicharm. b. Schol.

Soph. Ai. 709, *μή κύδαζέ μου τὸν πρεσβύτερον ἀδελφόν*. u. pass., *κυδάζεται τοῖς πᾶσιν Ἀργείοις ὁμοῦ*, Soph. a. a. O., wo der Schol. aus Aesch. frg. 81 *οὔτοι γυναιξὶ κυδάζεσθαι*, von den Weibern verhöhnt werden, citirt. — Auch med., = act., *τήνῳ κυδάζομαι*, Epicharm. bei Ath. VI, 236, a u. Ap. Rh. *ἤ μάλα δή με κακῷ ἐκυδάσσαο μύθῳ*, 1, 1337, du schmähtest mich, wo der Schol. diese Bdtg von *κῦδος* als syrakusisch bezeichnet, überdies aber υ kurz gebraucht ist.

κυδαίνω, im guten Sinne, rühmen, berühmt machen, verherrlichen, *ἠμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι*, Od. 16, 211, von den Göttern gesagt, wie Il. 15, 612, wo es mit *τιμάω* verbunden, ist. auch von der äußern Gestalt, *Αἰνείαν ἀκέοντό τε κύδαινόν τε*, sie heilten u. verherrlichten ihn, indem sie ihm durch die Heilung Kraft u. Schönheit wiedergaben, 5, 448. — loben, rühmen, *ὣς φάτο κύδηνεν δὲ Πηλείωνα*, Il. 23, 793 u. öfter. auch *κύδαινε θυμὸν ἄνακτος*, er erfreute durch Ehrenbezeugungen des Herrschers Seele, Od. 14, 438; vgl. Hes. O. 38, wo es mehr »schmeichelnd« ist; *ἐκύδανεν πόλιν*, Pind. P. 1, 59 u. sp. D., wie Nonn. D. 48, 968; auch in späterer Prosa, *ἡ Ῥώμη μάλιστα τῆς ἀρετῆς τὸ περὶ τὰς πολεμικὰς καὶ στρατιωτικὰς ἐκύδαινε πράξεις*, Plut. Coriol. 1; Themist. S. auch *κυδάνω*.

κυδάλιμος, ον, ein eigenes fem. *κυδαλίμα*, Inscr. 1409; auch Christod. ecphr. 410, ruhmvoll, berühmt, ehrenwerth, Hom. von einzelnen Helden und ganzen Völkern, wie Il. 6, 184. 204. auch *μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ*, das edle Herz, Od. 21, 247. Il. 10, 16. 18, 33. selbst vom Herzen des Löwen, 12, 45. Auch sp. D., wie Ep. ad. 655 (Plan. 21); Maneth. 2, 226.

κυδάνω, = *κυδαίνω*, *τοὺς μὲν ὁμοῦ μακάρεσσι θεοῖσιν κυδάνει*, Il. 14, 73. auch intrans., Ruhm haben, *Ἀχαιοὶ μὲν μέγα κύδανον, οὕνεκα*, 20, 42.

κύδαρος, ὁ, eine Art kleiner Schiffe, VLL., wie Poll. 1, 82; B. A. 274 steht *κύδαρον, εἶδος πλοίου*, also vielleicht auch neutr.

κυδάσσω, = *κυδάζω*, Hesych.

κυδάω, κυδηθῆναι, VLL. = *κυδαίνω*.

κυδέστερος, ruhmvoller (vgl. *κυδίων*), *ἐλπίδες*, Pol. 3, 96, 7, Bekker liest mit Ernesti *ἐπικυδέστερος*, welches Wort häufiger vorkommt.

κυδήεις, εσσα, εν, = *κυδάλιμος*, *δῶρα*, Byz. anath. 4 (IX, 697); *καὶ ὄλβιοι*, Man. 2, 231. 3, 183.

κυδι-άνειρα, ἡ (das mascul. kommt nicht vor, vgl. *βωτιάνειρα, ἀντιάνειρα*), den Mann verherrlichend, dem Manne Ruhm bringend, häufiges Beiwort von *μάχη*, Il. 4, 225 u. sonst. einmal auch *ἀγορή*, 1, 490; Damaget. 3 (Plan. 1) nennt so auch Sparta, das von Männern verherrlichte, durch Männer berühmt gewordene.

κυδιάω, sich rühmen, prahlen, stolz einhergehen, gew. im partic. praes. absol., Il. 21, 519. *κυδιόων ὅτι πᾶσι μετέπρεπεν ἡρώεσσιν*, 2, 578, stolz seiend, weil. auch vom Pferde, *κυδιόων, ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει*, 6, 509. 15, 266; *κυδιάουσαι*, H. h. 4, 170. — auch *τινί*, stolz sein auf etwas, sich womit rühmen, Hes. Sc. 27; vom Ochsen, *τὸν βρεγμῷ κυδιόωντα*, Sam. 2 (VI, 116); — *κυδιάεις* braucht erst Coluth. 179; *αἳ μέγα κυδιάασκον*, Qu. Sm. 13, 418.

κύδιμος, = *κυδάλιμος*, im H. h. Merc. zehnmal als Beiwort des Hermes, wie auch Hes. Th. 938; Pind. verbdt *κυδίμων ἀέθλων*, Ol. 14, 24; *κυδίμα σελάνα*, Synes.

κυδίστατος, superl. vom folgdn gebildet, Nic. Th. 3.

κύδιστος, superl., u. *κυδίων, ον*, compar. von *κῦδος* unmittelbar abgeleitet, zu *κυδρός* gehörig, ruhmvoller, der ruhmvollste, berühmteste, Hom. nennt *κύδιστος* sowohl den Zeus, Il. 24, 308. u. Athene, *Διὸς θυγάτηρ κυδίστη*. 4, 515, als auch den Agamemnon, 1, 122; auch Aesch. Suppl. 13 u. frg. hat den superl., wie Eur. den compar., Androm. 640. *τί μοι ζῆν κύδιον*; was frommt es mir zu leben (vgl. *κέρδιον*)? Alc. 963. Vgl. *κυδίστερος*.

κυδνός, = *κυδρός*, Beiwort der Dike, Hes. O. 259, l. d., wie auch bei Ath. III, 116, c u. Alcman. bei Schol. Pind. P. 4, 319 die v. l. *κυδρός* vorzuziehen scheint.

κυδοιδοπάω (mit dem folgdn zusammenhängend), Lärm, Geräusch machen, Ar. Nubb. 606. Pax 1118, nach dem Schol. zu der ersten Stelle wurde auch *κυκοιδοπᾶν* gelesen u. von *κυκάω* abgeleitet, wenn diese Lesart nicht aus der gew. Erkl. *ταράσσει, κυκᾷ* entstanden ist.

κυδοιμέω, lärmen, Geräusch machen, Schrecken u. Verwirrung erregen, *τὼ δ' ἂν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον*, Il. 11, 324. in Schrecken setzen, *τινά*, 15, 136.

κυδοιμός, ὁ, Lärm, bes. in der Schlacht, Schlachtgetümmel, auch die Verwirrung der Schlacht, Schreck u. Bestürzung, gew. *θόρυβος, τάραχος* erkl., neben *κλαγγή*, Il. 10, 523. 18, 218. *ἔκ τ' ἀνδροκτασίης, ἔκ θ' αἵματος, ἔκ τε κυδοιμοῦ* stehen neben einander, 11, 164; *ποῖ χρὴ βοηθεῖν; ποῖ κυδοιμὸν ἐμβαλεῖν*; Ar. Ach. 547; *ὀρνίχων τοιοίδε κυδοιμοί*, Theocr. 22, 72, Hahnengefechte; auch in Prosa, *ποικίλη τις ἦν ἀκρισία καὶ κυδοιμὸς περὶ τὰ στρατόπεδα*, Pol. 5, 48, 5; *κυδοιμοῦ καὶ φόβου καταλαβόντος τοὺς Ἀθηναίους*, Ath. V, 216, a. — Personificirt erscheint er als Gefährte der Enyo u. der Ker, Il. 5, 593. 18, 535; des Ares, Empedocl. bei Ath. V, 216, a. des Polemos, Ar. Pax 255.

κυδοιμο-τόκος, Lärm, Getöse erregend, Greg. Naz.

κῦδος, τό, Ruhm, Ehre, bes. Kriegsruhm, *ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ*, Il. 17, 251 u. öfter. *μάρνασθ' ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξει*, 5, 33, wie *κῦδος ὀπάζειν*, 17, 630. *ἐγγυαλίζειν*, 15, 491. *προτιάπτειν*, 24, 110. *ἠράμεθα μέγα κῦδος, ἐπέφνομεν Ἕκτορα δῖον*, 22, 393, u. öfter *κῦδος ἀρέσθαι*, Ruhm für sich, in dem Kampfe, davontragen. auch körperliche Ueberlegenheit, die den Siegesruhm begründet, *κύδεϊ γαίων*, seiner Kraft sich freuend, im Hochgefühle seiner Macht, gew. von Zeus, 1, 405 u. sonst. von Ares, 5, 906. *μέγα κῦδος Ἀχαιῶν*, großer Ruhm, Zierde u. Stolz der Achäer, vom Nestor, 14, 42. Odysseus, Od. 12, 184 u. öfter. Auch übh. Gelingen, Gedeihen, preiswürdiger Erfolg, denn Tüchtigkeit u. Gelingen erwirbt Ruhm, vgl. Nitzsch zu Od. 3, 57. — Ruhm, Siegesruhm ist es Pind. *ἔδωκεν μέγα κ.*, P. 2, 89. vgl. I. 1, 50, *ὃς ἀμφ' ἀέθλοις ἢ πολεμίζων ἄρηται κῦδος ἁβρόν*, u. Aesch. *ὡς γὰρ θεὸς ἔδωκε ναῶν κῦδος Ἕλλησιν μάχης*, Pers. 447. *ἄροισθε κῦδος πολίταις*, Spt. 299. — Nach Schol. Ap. Rh. 1, 1337 hieß *ὁ κῦδος, λοιδορία παρὰ Συρακοσίοις*· u. so VLL.; vgl. Zenob. 4, 70, der auch bemerkt, daß die erste Sylbe davon kurz sei. Vgl. *κυδάζω*.

κυδό-σκοπος, *ὥρη*, die Ruhm verheißende, Man. 4, 35.

κυδότερος, *κυδότατος*, werden in E. M. 543, 29 als regelmäßige Formen neben *κυδίων* u. *κύδιστος* erwähnt.

κυδρός, = *κυδάλιμος*, ruhmvoll, hochgeehrt, bei Hom. heißt so Leto, *Διὸς κυδρὴ παράκοιτις*, Od. 11, 579, wie Here, Il. 18, 184. u. von der sterblichen Frau, Od. 15, 26, wie sonst *αἰδοίη*· Hes. s. *κυδνός* als v. l.; das masc. erst H. h. Merc. 461; — *κυδρότερος*, Xenophan. bei Ath. X, 414, a, wie Ion. XI, 463, d. S. oben *κύδιστος*, *κυδίων*. — In Prosa nur Xen. Equ. 10, 16, *κυδρῷ σχήματι*.

κυδρόω, ruhmvoll machen, verherrlichen, ehren, u. pass. = *κυδιάω*, sich rühmen, prunken, *Δαρεῖος ἐκυδροῦτο καὶ φαιδρὸς ἦν*, Polyaen. 4, 3, 5; vom Pferde, Ael. H. A. 11, 31. vom Hahn, 4, 29 u. a. Sp.

κυδωναῖα σῦκα, *τά*, bei Ath. III, 77, a, heißen bei den Achäern *τὰ χειμερινά*. Vgl. *κωδωναῖα*.

κυδωνία, *ἡ*, der Quittenbaum (von *Κυδωνία*, s. nom. pr.).

κυδωνιάω, wie eine Quitte, ein kydonischer Apfel sein, schwellen, strotzen, von den Brüsten, Leon. Tar. 41 (Plan. 182); *κυδωνιῶντες οἱ μαστοί*, Aristaenet. 1, 1.

κυδώνιον μῆλον, *τό*, kydonischer Apfel, die Quitte, Ath. 3, 21.

κυδώνιος, schwellend, üppig, voll wie ein kydonischer Apfel, *τίτθια*, Ar. Ach. 1161. Vgl. *κυδωνιάω*.

κυδωνίτης οἶνος, *ὁ*, Quittenwein, Pallad. 11, 20.

κυδωνό-μελι, *ιτος*, *τό*, Quittenhonig, Diosc.

κυέω (vgl. *κύω*), *κεκύηκα*, D. C. 45, 1, eine Leibesfrucht tragen, sowohl von schwangeren Frauen, *ἐκύει φίλον υἱόν*, Il. 19, 117, als von trächtigen Thieren, *βρέφος ἡμίονον*, von einer Stute, 23, 266; — empfangen, *ἐκύησε τὸν Ἔρωτα*, Plat. Conv. 203, c. 209, a; Hippocr.; schwanger werden, sein, *στερίφη γάρ εἰμι κοὐκ ἐκύησα πώποτε*, Ar. Th. 641, wie Lys. 745. 752; Dem. 43, 75; Arist. H. A. 7, 4 u. Sp.; auch bei Plat. übertr., *ἦ οὖν ἔτι κυοῦμέν τι καὶ ὠδίνομεν περὶ ἐπιστήμης*, Theaet. 210, b. vgl. Conv. 206, c. 209, a. — auch pass. im Mutterleibe getragen werden, Legg. VII, 789, a. — Med. gebären, *κυήσατο*, Opp. Cyn. 3, 22; *μέχρι τῶν κυουμένων*, bis zur Geburt, Arist. gen. anim. 4, 5.

κύημα, *τό*, das Empfangene, die Frucht im Mutterleibe, *εἰς φῶς ἐκφέρειν*, Plat. Rep. V, 461, c; Arist. de gen. anim. 1, 13. 3, 9 u. öfter. *κυήματα ἔχειν*, *ἴσχειν*, schwanger sein, id. u. Sp., die auch übertr. *ψυχῆς κύημα* sagen. Vgl. *κῦμα*.

κυηρός, schwanger, Hesych.

κύησις, *ἡ*, das Schwangersein, die Schwangerschaft, Plat. Polit. 247, a, neben *γέννησις*, wie Menex. 238, a; Plut. Caes. 61 u. Sp.

κυητήριος, zum Empfangen gehörig, es befördernd, *φάρμακον*, Hippocr.

κυητικός, zum Empfangen gehörig, *ὄργανα*, Geschlechtstheile, Clem. Al.

κυθεῖν, aor. zu *κεύθω*.

κύθος, *τό*, = *κεῦθος*.

κύθρα, *κυθρίζω*, *κύθρινος* u. ä., ion. = *χύτρα*, *χυτρίζω*, *χύτρινος*.

κυθώδης, *ες*, erkl. Hesych. *ἡδύοσμος*.

κυΐσκω, nur praes. u. impf., schwanger machen, schwängern, Himer. Gew. pass. praes. empfangen, schwanger, trächtig werden, bes. von Thieren, Her. 2, 93. 4, 30; Plat. Theaet. 149, b; Arist. H. A. 6, 18 u. öfter, u. Sp.

κυκαίνω, = *κυκάω*, Suid.

κυκανάω, verstärkte Nebenform von *κυκάω*, Ar. Thesm. 552, v. l. *κυρκανάω*.

κυκάω, mischen, vermengen, um-, einrühren, *ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρὸν οἴνῳ — ἐκύκα*, rührte Käse u. Mehl u. Honig mit Wein ein, Od. 10, 234, wie Il. 11, 637; *ἅλμην κύκα τούτοισι*, Ar. Vesp. 1515. u. öfter auch im med., Pax 1135; Hippocr. u. Sp. — aufrühren, in Aufruhr u. Verwirrung bringen, *ποταμὸς κυκώμενος*, *κῦμα κυκώμενον*, Il. 21, 235. 240. 324. Od. 12, 288; vgl. Soph. El. 723; *τὼ δὲ κυκηθήτην*, sie geriethen in Verwirrung u. Furcht, Il. 11, 129. 18, 229. von scheu werdenden Pferden, 20, 489; u. übertr. von allen leidenschaftlichen Gemüthsbewegungen, *θυμὲ κυκώμενε κήδεσιν*, Archil. frg. 31; *τὴν Ἑλλάδα*, *τὴν βουλήν*, Ar. Pax 270. Equ. 363. *κυκᾶν καὶ ταράττειν πάντα*, Pax 320 u. öfter, wie auch andere comici; *πάντα κυκῶντες*, Plat. Phaedr. 101, e. *ὥσπερ εἴς τινα δίνην ἐμπεσόντες κυκῶνται*, Crat. 439, c; auch Tragg. *λευκοτέρῳ δὲ νιφάδι καὶ βροντήμασι κυκάτω πάντα*, Aesch. Prom. 996 u. Sp.

κυκεία, *ἡ*, Vermischung, Verwirrung, Hesych.

κυκειῶ, ep. acc. zu *κυκεών*.

κυκέω, = *κυκάω*, Hesych., l. d.

κυκεών, *ῶνος*, *ὁ*, acc. *κυκεῶνα*, Hippocr.; Ar. Pax 696; Plat. u. sonst, von den Atticisten für hellenistisch erkl.; u. *κυκεῶ*, Od., u. *κυκειῶ*, Il., von *κυκάω*, — Gemisch, Gemenge, bes. Mischtrank, aus Gerstengraupen od. Mehl, *ἄλφιτα*, geriebenem Ziegenkäse u. pramnischem Wein bereitet, als Stärkungsmittel, Il. 11, 624. 641. Kirke thut noch Honig dazu, Od. 10, 234. 290. 316, wo er auch *σῖτος*, nicht wie in der Il. *πότος*, heißt; es war also ein ziemlich dicker Brei, H. h. Cer. 208 aus Gerstengraupen, Wasser u. Polei, *γληχών*, gemischt; dah. *κυκεὼν βληχωνίας*, Ar. Pax 696. Eine Art Zaubertrank, Plat. Rep. III, 408, b. Von den Aerzten wird ein solcher Trank aus verschiedenen Kräutern bereitet und als Arznei gegeben, Medic. — Uebh. Verwirrung, Mischmasch, Luc. Icaromen. 17. *ἔμπεδον οὐδὲν ἀλλά πως εἰς κυκεῶνα πάντα συνειλέονται*, Vit. auct. 14.

κυκήθρα, *ἡ*, Vermengung, Verwirrung, Hesych.

κύκηθρον, *τό*, die Rührkelle, übertr. nach B. A. 48 *ἐπὶ τοῦ τὰ πάντα κυκῶντος καὶ ταράττοντος*, wie Ar. Pax 654 den Kleon *λάλος καὶ συκοφάντης καὶ κύκ. καὶ τάρακτρον* nennt. So auch Ios.

κύκημα, *τό*, Verwirrung, Hesych.

κύκησις, *ἡ*, das Vermischen, die Vermischung, Plat. Tim. 68, a.

κυκησί-τεφρος, mit Asche gemischt, *κονία*, Ar. Ran. 710.

κυκητής, *ὁ*, der Vermischende, Verwirrende, Unruhestifter, Sp., vgl. D. L. 10. 8.

κυκλάζω, umzingeln, rings umgeben, Hesych.

κυκλαίνω, abrunden, Hesych.

κυκλάμινον, *τό*, = folgdm, Theophr.

κυκλάμινος, *ἡ*, Saubrot, eine Pflanze mit runden Knollen, deren wohlriechende Blumen zu Kränzen genommen wurden, Theocr. 5, 123; Nic. bei Ath. XV, 684, d; Diosc.

κυκλαμίς, *ιδος*, *ἡ*, dasselbe, Orph. Arg. 915.

κυκλάς, *άδος*, *ἡ*, rund, kreisförmig, Orph. u. Nonn. oft; auch mit masc. verbunden, *κόσμος*, Paul. Sil.

amb. 162; — sich im Kreise bewegend, umkreisend, ὧραι, Nonn. (wie Eur. Alc. 460), die im Kreislauf wiederkehrenden Jahreszeiten. τέχνη, die Kunst, die Lanze im Kreise zu schwingen, D. 22, 208 u. öfter. — sc. ἐσθής, ein Staatskleid der Frauen, mit rund herumlaufendem Saume. — Im Kreise herumliegend, νῆσοι, Eur. Ion 1583. Bes. die kykladischen Inseln des ägäischen Meeres, vgl. nom. pr.

κυκλεύω, in einem Kreise herumdrehen, umdrehen, umwenden (s. das folgde), sich im Kreise umwenden, einen Kreis bilden, beschreiben, Strab. VI, 283 u. Sp.

κυκλέω, auf Rädern, Walzen fortschaffen, κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς βουσὶ καὶ ἡμιόνοισι, wir wollen die Todten mit Rindern u. Maulthieren hierher fahren, Il. 7, 332; im Kreise herumdrehen, ἐπ' ἀνδρὶ δυσμενεῖ βάσιν κυκλοῦντα, Soph. Ai. 19; vgl. Eur. ποῖ σὸν πόδ' ἐπὶ συννοίᾳ κυκλεῖς; Or. 624; u. komisch, Ar. Av. 1359; ὁδοῖς κυκλῶν ἐμαυτὸν εἰς ἀναστροφήν, mich umkehrend, Soph. Ant. 226. u. pass. ἴδεσθέ μ' οἷον κῦμα ἀμφίδρομον κυκλεῖται, Ai. 346; κυκλῶν πρόσωπον, Eur. Phoen. 367; u. in Prosa, ὁ λόγος τὸ πᾶν σημαίνει καὶ κυκλεῖ καὶ πολεῖ ἀεί, Plat. Crat. 408, c. ἐφ' ἃ νῦν κυκλεῖται, Polit. 270, b; ἐκυκλέοντο, sie bildeten einen Kreis, Her. 8, 16. — Auch intr., sich im Kreise bewegen, umlaufen, πολλαὶ κυκλοῦσι νύκτες ἡμέραι τ' ἴσαι, Soph. El. 1357, wo man ἑαυτάς ergänzen kann. ähnl. ἐπὶ πῆμα καὶ χαρὰ πᾶσι κυκλοῦσιν οἷον ἄρκτου στροφάδες κέλευθοι, Freud u. Leid kreis't über Alle, Trach. 130, wie D. Sic. 18, 59 sagt: ὁ κοινὸς βίος ὥςπερ ὑπὸ θεῶν τινος οἰακιζόμενος ἐναλλὰξ ἀγαθοῖς τε καὶ κακοῖς κυκλεῖται, Plut. Cat. min. 67: ἄλλων ἐπ' ἄλλοις λόγων κυκλούντων. — Auch κυκλεῖν λέξιν, ein Wort oft brauchen, Dion. Hal. de eloq. Dem. 56; vgl. Phryn. 328; u. so ist Plut. consol. ad Apoll. p. 359 κυκλούμενον ἔπος für κυκλώμενον zu lesen.

κυκληδόν, im Kreise, rings herum, Posidon. bei Ath. V, 212, f.

κύκλησις, ἡ, das im Kreise Herumdrehen, die Umwälzung, Plat. Tim. 39, c. Polit. 271, d u. Sp.

κυκλιακά, τά, ein Buch, das von den Kreisen handelt, Suid. v. φιλόσοφος.

κυκλιάς, άδος, ἡ, kreisförmig, τυροὶ κυκλιάδες, runde Käse, Phani. 5 (VI, 299).

κυκλίζω, = κυκλέω, Sp.

κυκλικός, kreisförmig, kreisrund, κίνησις, Plut. plac. phil. 2, 7 u. a. Sp. — οἱ κυκλικοί heißen die epischen Dichter, welche einen gewissen Sagenkreis, bes. die Mythen vom Ursprung der Welt bis auf den Telegonus, den Sohn des Odysseus, im Zusammenhang behandelten u. darstellten, Procl. Chrestom. Vgl. κύκλος. Oft in den Schol. Il., z. B. ἱστορία παρὰ τοῖς κυκλικοῖς, 19, 326; κυκλικὴ Θηβαΐς, die zum Cyclus gehörige Thebais, Ath. XI, 465, f. Aber ἐχθαίρω τὸ ποίημα τὸ κυκλικόν, ein Gedicht von gewöhnlicher Art, mit einem oft behandelten Stoffe, Callim. 1 (XII, 43). — ἡ κυκλική, Schol. Od. 16, 195. 17, 25, entweder, die in den Cyclus aufgenommene oder die gewöhnliche Ausgabe, vulgata. — κυκλικῶς, nach gemeinem vulgären Ausdruck, Schol. Il. 6, 325. κυκλικώτερον δὲ καταχέχρηται τῷ στίχῳ, ib. 9, 222; aber bei Arist. coel. 1, 5 kreisförmig. — οἱ κυκλικοὶ αὐληταί = κύκλιοι, Luc. salt. 2; χορός, s. κύκλιος.

κυκλιο-διδάσκαλος, ὁ, ein Dithyrambendichter, der kyklische Chöre einstudirt, = διθυραμβοποιός, Ar. Av. 1403.

κύκλιος, α, ον, auch 2 Endgn, = κυκλικός, τὸ κύκλιον, = κύκλος, Eur. I. A. 1056; κύκλιοι ποιηταί, Pollian. 1 (XI, 130). Bes. κύκλιοι χοροί, ursprünglich alle Reigentänze, welche unter Gesang im Kreise um den Altar einer Gottheit getanzt wurden; bes. aber die zu Ehren des Dionysus gefeierten, u. deshalb = διθύραμβος, so Ar. Nubb. 333. 366; Plat. Ax. 371, d; Aesch. 3, 232 u. A.; vgl. Ath. IV, 181; σὺν περὶ βωμὸν ἐγειρομένου κιθαρισμοῦ κύκλιον ὠρχήσαντο, Callim. Del. 313. Dahin gehören auch die κύκλιοι αὐληταί bei Luc. salt. 2, wo κυκλικοί die gew. Lesart ist. Vgl. κύκλιοι αὐλοί bei Hesych.

κυκλίσκιον, τό, dim. zum folgdn, Diosc.

κυκλίσκος, ὁ, dim. von κύκλος, kleiner Kreis, Diosc. u. a. Sp.

κυκλίσκομαι, Emped. 316, nach conj., sich (im Kreise) bewegen.

κυκλοβορέω, s. Κυκλοβόρος, nom. pr.

κυκλο-γραφέω, einen Kreis beschreiben, S. Emp. adv. geom. 26; immer wieder auf denselben Gegenstand zurückkommen, im Schreiben oder Sprechen, τὴν διάνοιαν μακρὰν ποιεῖ κυκλογραφῶν καὶ δὶς ἢ τρὶς τὰ αὐτὰ λέγων, D. Hal. de vi Dem. 19.

κυκλο-γράφος, der den mythischen Cyklus behandelt, Geschichten aus den kyklischen Gedichten erzählt, Sp., vgl. Lob. Aglaoph. p. 990.

κυκλο-δίωκτος, im Kreise umhergetrieben, Secund. 2 (IX, 301).

κυκλο-ειδής, ές, kreisförmig, Ath. VII, 328, d; Plut. u. a. Sp.

κυκλόεις, εσσα, εν, gerundet, kreisförmig, θρόνος ἀγορᾶς, Soph. O. R. 161; ἴτυς, Anyte 20 (VII, 232).

κυκλο-έλικτος, im Kreise sich umwälzend, umdrehend, von der Sonne, Orph. H. 7, 11.

κυκλόθεν, aus dem Kreise, von ringsherum, κ. ὅδος περιέχει, Lys. 7, 28; Schol. Thuc. 7, 82 erkl. so πανταχόθεν, u. bei Sp. Ueber die von Theophr. an bei Sp. übliche Form κύκλωθεν s. Lob. zu Phryn. 9.

κυκλόθι, im Kreise ringsum, Ap. Dysc. de adv. p. 607.

κυκλο-μόλιβδος, der runde Bleistift, Damochar. 2 (VI, 63).

κυκλο-ποιέω, einen Kreis machen, im med. sich in einen Kreis stellen, Xen. Cyr. 7, 1, 40, l. d.

κύκλο-πορέω, im Kreise herumgehen, Ggstz εὐθυπορέω, Strab. VII, 292.

κυκλο-πορία, ἡ, das Herumgehen im Kreise, Strab. XI, 524 u. XVI, 780.

κύκλος, ὁ, der Kreis, Umkreis, das Rund, Hom. u. Folgde; οἱ δὲ γέροντες εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ, im heiligen Ring, d. i. in dem runden öffentlichen Versammlungsplatz, Il. 18, 504. δόλιος κύκλος, der nachstellende Ring, den Jäger um das Wild schließen (nach Einigen vom Jagdnetz), Od. 4, 792. bes. der kreisförmige Schildrand, Il. 11, 33. 12, 297. 20, 280; so ἀσπίδος κύκλον λέγω, Aesch. Spt. 471. u. σῆμα δ' οὐκ ἐπῆν κύκλῳ, war nicht auf dem Rund, dem Schild, 573; vgl. Eur. El. 1257. — κύκλῳ, im Kreise ringsum, Hom. u. Folgde; κύκλῳ ἁπάντῃ, Od. 8, 278; ἄλλας δὲ κύκλῳ νῆσον Αἴαντος πέριξ, Aesch. Pers. 360, d. i. rings um Salamis. vgl. 410. Ch. 977; so Soph. Trach. 198 u. öfter, wie in Prosa, περιάγουσι τὴν παρθένον τὴν

λίμνην κύκλῳ, rings um den See, Her. 4, 182; τεθεάμεθα κύκλῳ τὴν πόλιν, wir besahen ringsum die Stadt, Xen. Cyr. 7, 5, 7; ὥςπερεὶ κύκλῳ περιιόντα, Plat. Phaed. 72, b. τόπους δ' εἶναι κύκλῳ περὶ ὅλην πολλούς, 111, c u. Folgde. — c. gen., κύκλῳ τοῦ στρατοπέδου, rings um das Lager, Xen. Cyr. 4, 5, 5; vgl. Arist. mund. 4; Pol. 4, 21, 9.; auch ἐν κύκλῳ, wie Soph. στείχοντα γὰρ πρόσωθεν αὐτὸν ἐν κύκλῳ μαθόντες ἀμφέστησαν, Ai. 710. Phil. 356; Eur. Bacch. 652; Ar. Plut. 679; τὰς ἐν κύκλῳ περιόδους, Plat. Polit. 286, e u. Folgde, wie Luc. Vit. auct. 7; auch hier steht der gen. dabei, ἐν κύκλῳ δ' ἤδη κανοῦν εἵλικτο βωμοῦ, Eur. Herc. Fur. 926. — 2) alles rings-, kreisförmig Gestaltete, — a) das Rad, Il. 23, 340. u. plur. τὰ κύκλα, die Räder des Wagens, Il. 5, 722. 18, 375. — b) die Sonnenscheibe, τὸν πανόπτην κύκλον ἡλίου καλῶ, Aesch. Prom. 91, wie Pers. 496; λαμπρὸς ἡλίου κύκλος, Soph. Ant. 412. u. ähnl. νυκτὸς αἰανὴς κύκλος, d. i. der mit Nacht bedeckte Himmel, Ai. 657. vgl. τί τὸν ἄνω λεύσσεις κύκλον, Phil. 804. — c) das Auge, ὀμμάτων κύκλοις, Soph. Ant. 962. u. so ohne Zusatz, ὁ γὰρ εἰςαιὲν ὁρῶν κύκλος λεύσσει Διός, O. C. 709. vgl. O. R. 1270. — d) vom Kreislauf des Jahres, Eur. Or. 1645. ἑπτὰ καρπίμους ἐτῶν κύκλους, Hel. 111. — e) Stadtmauer, Umkreis, des Lagers, τὸ δὲ αὐτῶν μέγιστόν ἐστι τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστά κη τὸ μέγαθος, Her. 1, 98; vgl. Thuc. 2, 13. 6, 98; οὐχὶ τὸν κύκλον μόνον τοῦ Πειραιῶς, οὐδὲ τοῦ ἄστεος, Dem. 18, 300. — f) eine Versammlung, die sich im Kreise zusammenstellt, im Kreise sitzt, ἐκ γὰρ συνέδρου καὶ τυραννικοῦ κύκλου Κάλχας μεταστάς, Soph. Ai. 736; vgl. Eur. Andr. 1088 u. A. Aehnlich ἐτάξαντο κύκλον τῶν νεῶν ποιήσαντες ὡς μέγιστον οἷοί τ' ἦσαν, einen Kreis von Schiffen machen, Thuc. 2, 83; Κῦρος περιστησάμενος τῶν ξυστοφόρων Περσῶν κύκλον μέγαν, Xen. Cyr. 7, 5, 41. — Nach Poll. 10, 18 ein Theil des Marktes, ἵνα ἐπιπράσκετο τὰ σκεύη. — Der Kranz, ἐλαίης, Orph. Arg. 327. — 3) jede Bewegung im Kreise, Kreislauf, ὁ δ' ἅλιος ἐνιαυσίῳ χρόνῳ τὸν αὐτῷ κύκλον ἐκτελεῖ, Tim. Locr. 96, e u. A.; ähnlich κύκλος τῶν ἀνθρωπηΐων πρηγμάτων ἐστί, Her. 1, 207 und Sp. — In der Logik der Cirkelschluß, in der Rhetorik die abgerundeten Perioden, Rhett. — κύκλος ἐπικὸς oder κύκλος schlechthin, der epische Sagenkreis, oft bei Schol. S. κυκλικός.

κυκλόσε, in die Runde, rings umher, nach allen Seiten hin, Il. 4, 212. 17, 392 u. sp. D.

κυκλο-σοβέω, im Kreise scheuchen, rings verscheuchen, Ar. Vesp. 1523, nach Dindorfs Conj. für πόδ' ἐν κύκλῳ σοβεῖτε.

κυκλο-τερής, ές, rund gedreht, abgerundet, eigtl. von dem Drechsler gemacht, πέριξ τὴν γῆν ἐοῦσαν κυκλοτερέα ὡς ἀπὸ τόρνου, Her. 4, 36. πλοῖα κυκλοτερέα ἀσπίδος τρόπον, 1, 194; übh. rund, ἄλσος πάντοσε κυκλοτερές, Od. 17, 209; Hes. Th. 145. Sc. 208; κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν, er spannte den Bogen rund, daß er sich wie zum Kreise krümmte, Il. 4, 124; ἡ τοῦ παντὸς περίοδος κυκλ. οὖσα, Plat. Tim. 58, a. ἐπ' αὐχένι κυκλοτερεῖ, Conv. 189, e; τοῦ περὶ τὴν λίμνην κυκλοτεροῦς οἰκοδομήματος, Xen. Hell. 4, 5, 6, u. Sp. μόλιβος, Bleikugel, Philp. 17 (VI, 62); auch im adv., Plut.

κυκλότης, ητος, ἡ, das Rundsein, K. S.

κυκλο-φορέομαι, sich im Kreise bewegen, τῆς ἐν τόρνῳ κυκλοφορουμένης σφαίρας, Arist. de mund. 2; Plut. u. a. Sp.

κυκλο-φορητικός, ή, όν, sich im Kreise bewegend, Heraclid. allegor. 23; Plut. u. a. Sp. auch adv.

κυκλο-φόρητος, im Kreise bewegt, Paul. Sil. ecphras. 453.

κυκλο-φορία, ἡ, die kreisförmige Bewegung, Arist. phys. ausc. 4, 14 u. öfter.

κυκλο-φορικός, ή, όν, = κυκλοφορητικός, Sp. adv. κινεῖσθαι, Plut. plac. phil. 1, 7.

κυκλο-φόρος, im Kreise bewegend, Sp.

κυκλόω, 1) in einen Kreis bringen, zum Kreis machen, τόξα, den Bogen krümmen beim Spannen, Mel. 79 (XII, 82); κυκλοῦτο δ' ὁ κλάδος ὥςτε τόξον, Eur. Bacch. 1064; auch τάφρος περὶ τὸ πεδίον κυκλωθεῖσα, ringsum gezogen, Plat. Critia. 118, d. — in einen Kreis einschließen, umschließen, Φρυγῶν πόλιν λαΐνους περὶ πύργους κυκλώσας Ἄρει φονίῳ, Eur. I. A. 775; umzingeln, τοὺς πολεμίους, Pol. 1, 17, 13, öfter, u. Sp. — Häufiger im pass. umzingelt werden, ἕως κυκλοῦται ὑπ' αὐτῶν, Thuc. 7, 81; Plut. Pomp. 18, u. a. Sp. ὡς κυκλωσομένους, pass., D. Hal. 3, 24. — von Belagerungen, στένει πόλισμα γῆθεν ὡς κυκλούμενον, Aesch. Spt. 229. u. im med. sich rings umher aufstellen, umzingeln, πόλισμα Κάδμου κυκλοῦνται, 114. Pers. 450; κυκλωσάμενος τοὺς χιλίους, Her. 3, 157. κυκλοῦσθαι αὐτοὺς ἐς μέσον, in die Mitte nehmen, 8, 10; Thuc. 7, 81 u. Folgde: sich im Kreise zusammenstellen, Xen. Cyr. 6, 2, 12. — 2) sich im Kreise bewegen, κυκλώσω δαλὸν ἐν φαεςφόρῳ Κύκλωπος ὄψει, Eur. Cycl. 462. u. πόδα, Or. 824 u. Sp., wie Pol. 11, 29, 10. im pass., δίναις κυκλούμενον κέαρ, Aesch. Ag. 969, vom Strudel fortgerissen; — u. med. sich im Kreise bewegen, von Tanzenden, περὶ βωμὸν κυκλώσασθαι, Callim. Dian. 267. — Adv. verb. κυκλωτός, gerundet, rund, σάκος, Aesch. Spt. 522.

κυκλ-ώδης, ες, = κυκλοειδής, Paul. Sil. Therm. Pyth. 129.

κύκλωθεν, = κυκλόθεν, Sp., vgl. Lob. Phryn. 9.

κύκλωμα, τό, das Rundgedrehte, Herumgedrehte, der Kreis, Ἰξίονος, das Herumdrehen des Ixion auf dem Rade, Eur. Phoen. 1201; σώματος, die Ringe, die Windungen des Schlangenleibes, D. Sic. 3, 35. — βυρσότονον κύκλ., die Pauke, Eur. Bacch. 144.

κυκλ-ώπιον, τό (als dim. von κύκλωψ, s. nom. pr.), das Weiße im Auge, welches die Sehe rings umgiebt, Arist. H. A. 4, 8.

κύκλωσις, ἡ, das im Kreise Einschließen, Umringen, Umzingeln, Thuc. 4, 128; Xen. Hell. 4, 2, 19; τοὺς ἱππεῖς ἡτοιμάκει πρὸς κύκλωσιν, Pol. 3, 65, 6 u. a. Sp., wie D. Cass. 37, 4.

κύκλ-ωψ, ωπος, ὁ (s. nom. pr.), rundäugig, u. übh. rund, σελήνη, Parmenids. bei Clem. Al. strom. 5, p. 732. — κύκλωπα κούρην, vom Auge, Empedocl. (281) bei Arist. de sensu 2. — κύκλωπες, οἱ, ein Wurf im Würfelspiel, Eubul. bei Poll. 7, 205.

κυκνάριον, τό, dim. von κύκνος, Galen.

κύκνειος, vom Schwan, πτίλος, Soph. frg. 708; στόμα, Ep. ad. 524 (VII, 12); daher τὸ κύκνειον ᾄδειν, Chrysipp. bei Ath. XIV, 616, b u. Ael. N. A. 2, 32; u. sprüchwörtlich τὸ κύκνειον ἐξῃχεῖν, den Schwanengesang singen, das Letzte versuchen, bes. die letzten Bitten, Pol. 30, 4, 7. 31, 20, 1.

κυκνίας, ὁ, ἀετός, der weiße Adler, Schwanenadler, Paus. 8, 17, 3.

κυκνῖτις βοή, ἡ, Schwanengesang, Soph. fr. 440.

κυκνο-γενής, ές, vom Schwan erzeugt, Helena, Sp.

κυκνό-θρεπτος, von Schwänen ernährt, Tzetz. zu Lyc. 237.

κυκνο-κάνθαρος, ὁ, Nicostrat. bei Ath. XI, 474, a, ein Schiff, welches einen Schwan u. einen Käfer zum Sinnbild hat. S. κύκνος.

κυκνό-μορφος, von Schwanengestalt, Φορκίδες, Aesch. Prom. 797.

κυκνό-πτερος, mit Schwanenflügeln, Eur. Or. 1388.

κύκνος, ὁ, der Schwan, δουλιχόδειρος, Il. 2, 459; ἀερσιπόται, Hes. Sc. 316, wo seines Gesanges zuerst gedacht wird, wie Aesch. Ag. 1419 κύκνου δίκην τὸν ὕστατον μέλψασα θανάσιμον γόον, wie ἀχέτας, Eur. El. 151. πολιόχρως, Bacch. 1362; vgl. κύκνου πολιώτεραι αἵδ' ἐπανθοῦσιν τρίχες, Ar. Vesp. 1164; auch als weissagend wurden sie betrachtet, τῶν κύκνων φαυλότερος τὴν μαντικήν, Plat. Phaed. 84, e. — Uebertr., der Dichter, Leon. Tar. 80 (VII, 19).

κύκν-οψις, von Schwanenangesicht, Pallad. (XI, 345).

κύλα, τά (der singul. nur Poll. 2, 66; die Schreibart κοῖλα gründet sich nur auf die Etymologie von κοῖλος), u. κυλάδες, αἱ, nach den VLL. eigtl. die Vertiefung unter dem Auge, die Augenlider, cilium. Vgl. κυλοιδιάω.

κύλη, ἡ, die Schaale, Becher, = κύλιξ, Alexis bei Ath. XI, 470, e, wo aber κύλικα für κύλην emendirt wird.

κυλικεῖον, τό, Schenktisch od. Schrank zum Aufbewahren der Trinkgeschirre, Ath. XI, 460, d, mit Beispielen aus den comic., wie XII, 534, e.

κυλίκειος, zum Becher, zum Trunk gehörig, Poll. 6, 108. Vgl. ἐπικυλίκειος.

κυλικ-ηγορέω, beim Becher reden, Ath. XI, 180, e. oder auch über die Becher sprechen, ib. 461, e aus Pratinas?

κυλικ-ηγόρος, der beim Becher Reden hält, Eust. 1632, 17.

κυλικ-ήρυτος, mit Bechern zu schöpfen, αἷμα, οἷον πολύ, Hesych.

κυλίκιον, τό, dim. von κύλιξ, kleiner Becher, Epicrat. bei Ath. XI, 782, f. vgl. 498, a, wie Theophr.

κυλικίς, ίδος, ἡ, = vorigem, kleine Büchse, zu Arzneien, Ath. XI, 480, c.

κυλίκνη, ἡ, = κυλίχνη, E. M. 544, 38; auch κυλικνίς = κυλιχνίς.

κυλικο-φόρος, Becher tragend, τρίποδες, Heliod. 7, 27.

κυλικ-ώδης, ες, becherähnlich, ποτήριον, Schol. Theocr. 2, 2.

κυλινδέω, in att. Prosa gew. Form für κυλίνδω, nur im praes. u. impf., ἐκυλίνδουν οἱ βάρβαροι ὁλοιτρόχους, Xen. An. 4, 2, 3, sie wälzten Steine herab, wie 7, 4. — Häufiger im pass. od. med., ἐκυλινδούμην, ich wälzte mich im Staube, vor Trauer, Ar. Av. 502 (vgl. κυλίνδω); κυλινδούμενον ἐπὶ γῆς, Plat. Tim. 44, d; κατὰ τὰς νάπας κυλινδούμενοι ἐσώθησαν, Xen. An. 5, 2, 32; sich herumtreiben, οἱ ἐν δικαστηρίοις ἐκ νέων κυλινδούμενοι, Plat. Theaet. 172, c; τὰ ἀγάλματα ἐν λιθουργείοις κυλινδεῖται, Is. 5, 44; übh. = versari, περὶ τὰ μνήματα, Plat. Phaed. 81, c. ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ, ib. 82, c. Polit. 309, a u. Sp. κυλινδούμενος ἐν ἀγορᾷ, Plut. Pomp. 46. — Bei Plat. ist oft v. l. καλινδέομαι.

κυλινδήθρα, ἡ, wie καλινδήθρα, Wälzplatz für Pferde (?).

κυλίνδησις, ἡ, das Wälzen, Sichherumtummeln, Uebung, ἡ ἐν τοῖς λόγοις κυλ., Plat. Soph. 268, a; auch ἐν γυναίοις, Plut. Ant. 9.

κυλινδρικός, walzenförmig, cylindrisch, Sp.; auch adv., Plut. Symp. 5, 7, 5.

κυλίνδριον, τό, dim. zu κύλινδρος, Procl.

κυλινδρο-ειδής, ές, cylinderförmig, Plut. plac. phil. 2, 27 u. a. Sp.

κύλινδρος, ὁ, Walze, Rolle, jeder länglich runde Körper, Cylinder, Plut. Marcell. 17; Mathem. u. a. Sp. — Bücherrolle, D. L. 10, 26.

κυλινδρόω, mit der Walze ebenen, walzen, Theophr.; — κυλινδρωτός, gewalzt, geebnet, ἅλως, Nic. bei Ath. IX, 369, c.

κυλινδρ-ώδης, ες, = κυλινδροειδής, Theophr.

κυλίνδω, att. auch κυλινδέω (s. oben und vgl. κυλίω), aor. pass. ἐκυλίσθην, wälzen, rollen, rollend od. wälzend fortbewegen, Hom. nur praes. u. impf., κῦμα κυλίνδει ὀστέα, Od. 1, 162. 14, 315. Βορέης μέγα κῦμα κυλίνδων, 5, 296; οἶδμα κυλίνδει βυσσόθεν κελαινὰν θῖνα, Soph. Ant. 586; auch πῆμα κυλίνδειν τινί, Einem Unglück zuwälzen, Il. 17, 688. u. pass., νῶϊν τόδε πῆμα κυλίνδεται, 11, 347. vgl. Od. 2, 163. κῦμα κυλίνδεται, Il. 11, 307. — sich wälzen, fortrollen, κυλίνδετο λᾶας, Od. 11, 598. vgl. Il. 13, 142. 14, 411. κυλίνδεσθαι κατὰ κόπρον, sich im Schmutz wälzen, als Ausdruck der heftigsten Trauer, 22, 414, wie κυλίνδεσθαι allein, Od. 4, 541. 10, 499; κυλινδέσκοντο αἱ πέτραι, Pind. P. 4, 209. ἄνω κάτω κυλίνδοντ' ἐλπίδες, Ol. 12, 6. ἐν τροχῷ παντᾷ κυλινδόμενον, P. 2, 23; ἐκ τροχηλάτων δίφρων κυλισθείς, herausgestürzt, Soph. El. 50; νεφέλαι βροντῶσι κυλινδόμεναι, Ar. Nubb. 374 u. sp. D. — Allgemein wie versari, ὥςτε καὶ δὴ τοὔνομ' αὐτῆς ἐν ἀγορᾷ κυλίνδεται, er treibt sich auf dem Markt herum, Ar. Vesp. 492. — Adj. verb. κυλιστός, s. unten.

κύλιξ, ικος, ἡ (vgl. κύλη, κοῖλος, die Alten leiten es von κυλίεσθαι τῷ τροχῷ), Becher, Pokal, gew. thönern, κεραμία, Plat. Lys. 219, e; doch auch von Metall, Eust.; κυλίκων τέρψις, Soph. Ai. 1179; κυλίκων ἁμίλλαις, Eur. Rhes. 363 u. oft comic. bei Ath. XI, 480, c, ff; λέγειν ἐπὶ τῇ κύλικι, beim Becher sprechen, Plat. Conv. 214, a, wie λόγοι ἐπὶ τῇ κύλικι, Luc. Tim. 55; auch ἐπὶ τῆς κύλικος φλυαρῶν, D. L. 2, 82; παρὰ τὴν κύλικα, Plut. Ant. 24; vgl. κυλικηγορέω u. ἐπικυλίκειος. — οἱ πρὸς ταῖς κύλιξι, die Mundschenken, Hdn. 3, 5, 9.

κυλίς, ίδος, ἡ, u. gew. im plur. αἱ κυλίδες, die untern Augenlider, VLL. Vgl. κύλα.

κύλισις, ἡ, das Wälzen, Arist. Metaph. 10, 9; bei Plut. Symp. 2, 4 ist παγκρατίου τὸ περὶ τὰς κυλίσεις ein Ringen im Liegen auf dem Boden u. Wälzen.

κυλίσκη, ἡ, dim. von κύλιξ, Becher, ὀστράκιναι, D. Hal. 2, 23; Poll. 3, 95; l. d. bei Ath. XI, 481, a. Vgl. κυλίχνη.

κυλίσκιον, τό, dim. zum vorigen, Becherchen, Poll. 6, 98; Ar. Ach. 435 steht jetzt aber aus Ath. XI, 479, b richtiger κοτυλίσκιον.

κύλισμα, τό, das Gewälzte, Sp.; auch = κυλίστρα, N. T.

κυλισμός, ὁ, das Wälzen, Sp.

κυλιστὴς στέφανος, = κυλιστός, Alexis bei Ath. II, 49, f.

κυλιστικός, zum Wälzen gehörig, ὁ κυλ. heißt der Ringer, der im Liegen u. Wälzen den Gegner überwindet, Schol. Pind. 4, 81. Vgl. κύλισις.

κυλιστός, gewälzt, στέφανοι, große Kränze, so fest gewunden, daß man sie fortrollen kann, comic. bei Ath. XV, 678, e u. II, 49, f. Vgl. ἐκκυλίω.

κυλίστρα, ἡ, Ort zum Wälzen für die Pferde, Wälzplatz, Xen. de re equ. 5, 3; Poll. 1, 183.

κυλίχνη, ἡ, dim. zu κύλιξ, kleiner Becher, bes. Arzneibüchse, Hesych.; vgl. Ar. bei Poll. 10, 88, wo Brei darin aufgetragen wird.

κυλίχνιον, τό, dim. zum vorigen, ἐγὼ δὲ κυλίχνιόν τί σοι καὶ φάρμακον δίδωμι, Ar. Equ. 906, wo der Schol. zu vgl.

κυλιχνίς, ίδος, ἡ, dasselbe, Achaeus bei Ath. XI, 480, f; VLL.; bes. auch Arzneibüchse, Antiphan. bei Poll. 4, 183; Galen.

κυλίω, = κυλίνδω, Comic. bei D. L. 2, 108; κυλίεσθαι περὶ τὴν ἀγοράν, Arist. pol. 6, 4 u. einzeln bei Sp.

κυλλαίνω, krümmen, Soph. frg. 619; auch Hippocr. nach Emend.

κύλλαρος, = σκύλλαρος, Arist. H. A. 4, 4.

κύλλαστις, ιος, ὁ, ion. κύλληστις, ägyptisches Brot aus ὀλύρα, Her. 2, 77; Ar bei Ath. III, 114, c u. Hecat. X, 418, e; Poll. 6, 73.

κυλλή, ἡ, = κύλη, κύλιξ, Pokal, Mimnerm. 9, 6. S. κυλλός.

κυλλοί-πους, -ποδος, = κυλλόπους, Nic. Th. 458.

κυλλο-ποδίων, ὁ, der Krummfüßige, Hinkende, Beiname des Hephästus, Il. 18, 371. 20, 270. voc. κυλλοπόδιον, 21, 331.

κυλλό-πους, -ποδος, ὁ, = vorigem, Aristodem. bei Ath. VIII, 338, a.

κυλλός, auch κυλός geschrieben (verwandt mit κοῖλος), krumm, gekrümmt, bes. von Gliedern des menschlichen Leibes, Hippocr., meist von Armen u. Beinen, durch Gicht gekrümmt, gelähmt; τί δεῦρο πόδα σὺ κυλλὸν ἀνὰ κύκλον κυκλεῖς; Ar. Av. 1379. κυλλὴ χείρ, die hohle (zum Betteln ausgestreckte) Hand, Equ. 1083.

κυλλότης, ητος, ἡ, das Lahmsein, Eust. 1147, 56.

κυλλόω, krümmen u. lahm machen, Medic. u. a. Sp.

κύλλωμα, τό, das Gekrümmte, durch Krümmung Gelähmte, Eust. zu Il. 2, 217; Galen.

κύλλωσις, ἡ, das Krummmachen, Krümmen und Lähmen, Hippocr., Galen.

κυλ-οιδιάω, die Theile unterhalb des Auges, κύλα, geschwollen haben, bei Theocr. 1, 37 ὑπ' ἔρωτος δηθὰ κυλοιδιόωντες, Ausdruck sehnsüchtiger, wollüstiger Liebe, wenn das Auge feucht u. schwimmend, u. das untere Augenlid wollüstig geschwollen erscheint. Vgl. noch Nic. Al. 477; Heliod. 4, 7. auch von denen, die nicht geschlafen haben, 7, 15. — Allgemein, anschwellen, d. i. Prügel bekommen, braun u. blau geschlagen werden, Ar. Lys. 472. — Häufig ist κοιλοιδιάω v. l.

κύλον, s. κύλα.

κυλός, schlechtere Schreibung für κυλλός.

κῦμα, τό, von κύω, das Angeschwellte, 1) die Welle, Woge, oft bei Hom. von dem bewegten Meere u. von der Brandung, κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον, Il. 23, 61. ἐπῶρσ' ἄνεμόν τε κακὸν καὶ κύματα μακρά, Od. 5, 109 u. öfter, wie bei Pind. u. Tragg. νεὼς καμούσης ποντίῳ πρὸς κύματι, Aesch. Spt. 192; κῦμα τ' ἐν εὐρέϊ πόντῳ βάντ' ἐπιόντα τε, Soph. Trach. 113; ἐκ κυμάτων γὰρ αὖθις αὖ γαλήν' ὁρῶ, Eur. Or. 279; u. in Prosa, ὡς τὸ κῦμα ἐστρωτο, Her. 7, 193; κῦμα διαφεύγειν, sprüchwörtlich, Plat. Rep. V, 457, b. — Auch ἀριθμεῖν τὰ κύματα, Luc. Hermot. 84. — Von Luftwellen, Plat. Pompei. 25. — Oft übtr., βοᾷ γὰρ κῦμα χερσαῖον στρατοῦ, Aesch. Spt. 64, die Heereswogen, wie 108. 1069. u. bes. von heranwogendem Unglück, στυγνῆς πρὸς κύμασιν ἄτης, Prom. 888. vgl. Eum. 796. Suppl. 120; ἴδεσθέ μ' οἷον ἄρτι κῦμα φοινίας ὑπὸ ζάλης ἀμφίδρομον κυκλεῖται, Soph. Ai. 344; κακῶν, συμφορᾶς κῦμα, Eur. Ion 927. Hipp. 824. Aehnl. auch Plat. ἐὰν ἐπέλθῃ ποτὲ κῦμα κατακλυσμὸν φέρον νόσων, Legg. V, 740, e. — 2) wie κύημα, die Frucht im Mutterleibe, die Geburt, τροφὸς δὲ κύματος νεοσπόρου, Aesch. Eum. 629, wie αὖθις τῶνδε κῦμα λαμβάνει, Ch. 126, den Keim empfangen, u. sp. D. δισσὸν κῦμα τέκνων, Leon. Tar. 3 (VI, 200); θεοῦ βαρὺ κῦμα φέρουσαν, Ap. Rh. 4, 1492. Auch bei Theophr. — Nach Galen. der Keim, junger Schoß des Kohls, der wie Spargel gegessen wurde. — In der Architektonik eine Verzierung, Hohlleiste, Aesch. fr. 70. S. κυμάτιον.

κυμαίνω, wallen, wogen, Wellen schlagen, πόντος κυμαίνων, Il. 14, 229. Od. 4, 425 u. öfter; κυμαίνει τὸ ὑγρὸν ἄνω καὶ κάτω, Plat. Phaed. 112, b; Sp. auch trans. θάλατταν, in Wellen aufregen, Luc. D. Mar. 7, 1; u. pass., μεγάλῳ πνεύματι κυμανθὲν τὸ πέλαγος, das in Wogen aufgeregte Meer, Plut. Anton. 66. — Oft übertr. von leidenschaftlichen Gemüthszuständen, aufwallen, aufbrausen, ὃς μὴ πόθῳ κυμαίνεται, Pind. frg. 88; vgl. οἴστρῳ θεοῖς κυμήνας, Alcaeus 11 (Plan. 196); Pind. sagt auch σὸν ἄνθος ἥβας ἄρτι κυμαίνει, die Jugendblüthe schäumt, wallt auf, P. 4, 158; πέμπει γεγωνὰ Ζηνὶ κυμαίνοντ' ἔπη, gleichsam eine Fluth von Worten, Aesch. Spt. 425; κυμαίνουσα ἐκ τῆς ἐπιθυμίας, Ael. H. A. 7, 15 u. öfter; vom Haß, Plat. Legg. XI, 930, a. — Anschwellen, κυμαίνετο γαστήρ, Nonn. D. 8, 7; vgl. Opp. C. 1, 358. κυστίδα, eine volle Blase haben, 4, 443; — vom Heere, aus der graden Linie herauskommen, Plut. Pomp. 69; Arr. An. 2, 10, 4.

κυμά-κτυπος, = κυματόκτυπος, richtiger κυμόκτυπος, vgl. Lob. zu Phryn. p. 668.

κύμανσις, ἡ, das Wellenschlagen, Bewegung in einer Wellenlinie, Arist. de incessu anim. 9.

κυμάς, άδος, ἡ, schwanger, Hesych.

κυματηδόν, nach Art der Wellen, Io. Lyd.

κυματηρός, wellenschlagend, wogend.

κυματίας, ion. κυματίης, ὁ, 1) dasselbe, πόρον κυματίαν ὁρίζει, Aesch. Suppl. 541; κυμ. ὁ ποταμὸς ἐγένετο, Her. 2, 111; bei Sp. auch übertr., unstät, unruhig, Liban. — 2) Wellen erregend, ἄνεμος μέγας καὶ κυματίης, Her. 8, 118.

κυματίζω, Wellen erregen, durch die Wellen in Bewegung setzen, pass., Arist. H. A. 9, 37, οὔτε κυματιζόμεναι αἰσθάνονται, u. Sp.

κυμάτιον, τό, dim. zu κῦμα, kleine Welle. — In der Baukunst eine architektonische Verzierung, Hohlleiste, Hohlkehle, Inscr. 160, 5, ff.; LXX. u. a. Sp.

κῡματο-ᾱγής, ές, Wogen brechend, bei Soph. O. C. 1245, ch. δειναὶ κυματοαγεῖς ἆται, das wie Wogen anstürmende u. sich brechende, brandende Unheil.

κῡματο-βόλος, Wellen werfend, schlagend.

κῡματό-δρομος, die Wellen durchlaufend, Schol. Lycophr. 789.

κῡματο-ειδής, ές, wellenartig, wellenförmig, ἄνεμοι, Arist. probl. 26, 26 u. Sp.

κυματόεις, εσσα, εν, wellenreich, Ῥόδος, Arist. ep. 3 (App. 9, 28); Opp. H. 1, 4.

κῡματό-κλυστος, von den Wellen bespült, Sp.

κῡματο-πλήξ, ῆγος, von Wellen geschlagen, ἀκτὰ κυμ. κλονεῖται, Soph. O. C. 1243; σκόπελος, Archi. 16 (X, 7); Archestr. bei Ath. VII, 300, e. vgl. VIII, 358, b, ἰχθῦς, wo früher κυματοπληγεῖς stand.

κῡματο-τρέφος, Wellen ernährend, Rhett. — Aber κῡματό-τροφος, in den Wellen, im Meere ernährt, Conj. für das folgde.

κῡματο-φθόρος, auf den Wellen, dem Meere vernichtend, Eur. frg. Polyid. 1, l. d., s. Valck. diatr. p. 202.

κῡματόω, = κυματίζω, wohl nur pass., ἡ θάλασσα κυματωθεῖσα, Thuc. 3, 89, wie Luc. V. H. 2, 30, ὁ δὲ ποταμὸς ἐκυματοῦτο ὥσπερ θάλασσα, u. Plut. plac. phil. 4, 19; Heliod. 9, 4. übertr. 10, 16.

κῡματ-ωγή, ἡ, Wogenbruch (ἄγνυμι), Brandung, die Stelle am Gestade, wo sich die Wellen brechen, Her. 4, 196. 9, 100; Luc. Navig. 9 u. öfter. Der Accent κυματώγη ist falsch, s. Lob. Paralip. p. 380.

κῡματ-ώδης, ες, = κυματοειδής, αἰγιαλός, mit Brandung, Plut. Fab. 6.

κῡμάτωσις, ἡ, das Wogen, Fluthen, Strab. I, 53; Philo öfter.

κυμβαῖον, τό, u. κυμβεῖον, = κυμβίον, Eust.

κυμβαλίζω, die Cymbel schlagen, spielen, Luc. de calumn. 16 u. Sp.

κυμβάλιον, τό, dim. von κύμβαλον, Sp.; auch ein Kraut, Diosc., auch κοτυληδών genannt.

κυμβαλισμός, ὁ, das Cymbelschlagen, Alciphr. 3, 68.

κυμβαλιστής, ὁ, der Cymbelschläger, -spieler, D. Cass. 50, 27.

κυμβαλίστρια, ἡ, fem. zum vorigen, Petron.

κυμβαλῖτις, ιδος, ἡ, Pflanze, = κυμβάλιον, Gal.

κύμβαλον, τό (von κύμβος), die Cymbel, Becken von Metall, die aneinandergeschlagen einen gellenden Ton von sich geben, Xen. de re equ. 1, 3; κυμβάλων ἦχος, Ath. VIII, 361, e; Luc. Bacch. 4 u. a. Sp. öfter neben τύμπανα erwähnt. — Auch ein flaches Wasserbecken, dorisch, Hesych.

κύμβαχος (vgl. κύμβη u. κυβή), kopfüber, pronus, ἔκπεσε δίφρου κύμβαχος ἐν κονίῃσι, Il. 5, 586, was ἐπὶ κεφαλήν erklärt wird; ἐκβράσασα κύμβαχον δέμας, Lycophr. 66 u. a. Sp. — Subst. ὁ κύμβαχος, der obere, rund gewölbte Theil des Helms, in welchem der Helmbusch steckt, κόρυθος κύμβαχον ἀκρότατον νύξε, Il. 15, 535, Helmspitze.

κυμβεῖον, τό, = κυμβίον, B. A. 274; D. L. 3, 42.

κύμβη, ἡ (vgl. κύμβος, sanscr. kumba, Kübel), übh. Höhlung, hohles Gefäß, a) Kahn, Nachen, ἱπποισιν ἢ κύμβαισι ναυστολεῖς χθόνα, Soph. frg. 129; vgl. Ath. XI, 482, d. — b) ein Gefäß, Becken, Nic. Al. 164. — c) πτεροβάμονες κύμβαι, bei Empedocl. 226, sind die Vögel. — d) ein Ränzel, πήρα, VLL. — Auch = κεφαλή. Vgl. κυβή u. κύμβαχος.

κυμβίον, τό, dim. zum vorigen, bes. kleines Trinkgefäß, Schale, VLL.; nach Ath. XI, 481, ff. ποτήριον ἐπίμηκες καὶ στενόν, καὶ τῷ σχήματι παρόμοιον πλοίῳ, u. ohne Henkel, wo auch Beispiele aus den comicis angeführt werden; κυμβία καὶ ῥυτὰ καὶ φιάλας vrbdt Dem. 21, 158. κυμβίον, ἐξ οὗ ἔπινε, 47, 58. — Auch ein Nachen, wie κύμβη, Suid.

κύμβος, ὁ (vgl. κύμβη), jede Höhlung, bes. ein hohles Gefäß, Hesych.; Schüssel, Becken, Nic. Ther. 526. auch τὸ κύμβος, κύμβεϊ, Al. 129.

κύμινδις, ὁ, gen. -ιος od. κυμίνδιδος, Plat. Crat. 392, a, ein Vogel, den nach Hom. die Götter χαλκίς, die Menschen κύμινδις nennen, nach Schol. eine Art dunkelfarbiger, in den Bergen sich aufhaltender Habicht, Nachthabicht, Ar. Av. 1181; bei Arist. H. A. 9, 12. 32 auch fem. S. χαλκίς.

κυμινεύω, mit Kümmel bestreuen, Luc. Alex. 25 [wo ι des Metrums wegen verkürzt ist].

κυμίνινος, von Kümmel, Alex. Trall.

κυμῑνο-δόκη, ἡ, = folgdm, Apollod. com. bei Poll. 10, 93.

κυμῑνο-δόκον, τό, = folgdm, Nicochar. bei Poll. 10, 93.

κυμῑνο-δόχη, ἡ, Kümmelbehältniß, Kümmelbüchse, unter den auf den Tisch gesetzten Gefäßen aufgeführt, bei Poll. 10, 93.

κυμῑνο-θήκη, ἡ, dasselbe, Poll. 10, 93.

κυμῑνο-κίμβιξ, ικος, ὁ, Kümmelknicker, vgl. κυμινοπρίστης, Eust. 1828, 10 erkl. σμικρολόγος.

κύμῑνον, τό, Kümmel, das Kraut u. der Saamen, Theophr. u. Folgde; unter anderen Gewürzen aufgezählt von Antiphan. bei Ath. II, 68, a; die Länge des ι geht unter andern hervor aus Archestr. bei Ath. III, 101, c.

κυμῑνο-πρίστης, ὁ, Kümmelspalter, d. i. ein schmutziger Geizhals, der nicht einmal die Kümmelkörner ganz auf den Tisch kommen läßt, Filz, Knicker, Arist. Eth. 4, 1 sagt ὀνόμασται ἀπὸ τῆς ὑπερβολῆς τοῦ μηδενὶ ἂν δοῦναι· vgl. Posidipp. bei Ath. IX, 377, a u. Schol. Theocr. 10, 55. — Adj., κυμινοπρίστης ὁ τρόπος ἐστὶ σοῦ πάλαι, Alexis bei Ath. VIII, 365, c.

κυμῑνο-πριστο-καρδαμο-γλύφος, Ar. Vesp. 1357, das vorige noch gesteigert, der Kümmel u. Kresse spaltet.

κυμῑνό-τριβος, mit Kümmel abgerieben, ἅλς, Archestr. VII, 320, b, sal cyminatus.

κυμῑν-ώδης, ες, kümmelartig, Theophr.

κῡμο-δέγμων, ἀκτή, die Fluth empfangend, aufnehmend, Eur. Hipp. 1173.

κυμο-θαλής, Poseidon, der wogenquellende, wogenreiche, Orph. H. 16, 5.

κυμό-κτυπος, von Wellen rauschend, Simmias bei Hephaest. p. 74.

κῡμο-πλήξ, v. l. für κυματοπλήξ.

κυμόῤ-ῥοος, ὁ, der Wellenstrom, Hesych.

κῡμο-τόμος, die Wellen durchschneidend, nach Suid. der vor die Brücken gestellte Wogenbrecher, Eisbock.

κυνᾱγέσιον τό, dor. = κυνηγέσιον.

κυνᾱγέτις, κυνᾱγός, dor. u. poet. = κυνηγός.

κυνάγχα, Hippocr. fr. 1, ein voc. bei Tzetz. zu Lyc. 219 durch κλέπτα erkl.

κυν-άγχη, ἡ, Hundebräune, eine Entzündung der Athemorgane, wobei der Kranke die Zunge herausstreckt, vgl. συνάγχη. — Bei Rhian. 8 (VI, 34) ἐπαυχένιος κυν., Hundehalsband, wie Leon. Tar. 34 (VI, 35) ἀγωγαῖος κυν.

κυν-αγχικός, ή, όν, an der κυνάγχη leidend, Sp.

κύν-αγχον, τό, eine Pflanze, Diosc.

κυν-αγωγός, Hundeführer, Wächter u. Leiter der Jagdhunde, Xen. Cyn. 9, 2; Poll. 5, 17.

κυν-άκανθα, ἡ, od. κυνακάνθη, Hundedorn, Hagebuttenstrauch, Arist. H. A. 5, 19. Vgl. κυνόςβατος.

κυν-αλώπηξ, εκος, ὁ, Hundefuchs, Bastard von Hund u. Fuchs, bes. eine lakonische Hundeart. Bei Ar. Equ. 1062. 1068, wie Luc. Peregrin. 30 ein Schimpfwort, ein tückischer u. listiger Mensch.

κυν-αμολγός, Hunde melkend, s. nom. pr.

κυνά-μυια, ἡ, Hundsfliege, u. da die Hunde so wie die Fliegen als Bild schamloser Frechheit galten, Schimpfwort gegen freche Weiber, Il. 21, 394. u. 421 braucht es Ares gegen die Athener u. Hera gegen die Aphrodite. — Beiname einer Hetäre, Ath. IV, 157, a. S. unten κυνόμυια.

κυν-άνθρωπος, ὁ, der Hundemensch, auch ἡ κυν. νόσος, eine Krankheit. S. λυπάνθρωπος.

κυνάρα u. κύναρος ἄκανθα, = κυνόςβατος od. κινάρα, Soph. u. A. bei Ath. II, 70, a.

κυνάριον, τό, dim. von κύων, Hündchen, von Phrynich. 180 aus Theop. com. angeführt u. verworfen; aber B. A. 49, 14 δόκιμον genannt; findet sich auch Plat. Euthyd. 298, d; Xen. Cyr. 8, 4, 20; Μελιταῖα, Ath. XII, 518, f u. Sp.

κύναρος, s. κυνάρα.

κυνάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu κύνεος, hündisch, ἡμέραι, Hundstage, Plut. de Is. et Osir. 73. Bei Theocr. 15, 19 Hundehaar, von schlechter Wolle. Als subst. a) = ἀπομαγδαλία, Brotkrume, an der man sich die Hände nach dem Essen abwischte u. sie dann den Hunden gab, lacedämonisch nach Ath. IX, 409, d; Poll. 6, 93. — b) = κυνάρα, Hesych. — c) nach Schol. Od. 7, 91 Nagel.

κύν-αστρον, τό, der Hundsstern, Sp., wie Schol. Opp. Hal. 1, 46.

κύν-αστρος, ὁ, dasselbe, Sp., wie Tzetz. zu Hes. O. 609.

κυν-αυγής, ές, hündisch, frech blickend, κυν. ἐστι τὰς βολὰς τῶν ὀφθαλμῶν, Alciphr. 3, 1.

κυνάω, = κυνίζω, den Cyniker spielen, Luc. Demon. 21, komischer Ggst von ἀνθρωπίζω, also mit Hindeutung auf den Hund.

κυνδάλη, ἡ, das Spiel mit dem κύνδαλος, Hesych.

κυνδαλισμός, ὁ, ein Spiel der Knaben, wobei ein in lockere Erde geschlagener Pflock, πασσάλιον oder πάτταλος, durch einen andern herausgeschlagen wurde, so daß dieser wieder zu stecken kam, Poll. 9, 120.

κυνδαλο-παίκτης, ὁ, der das vorige Spiel spielt, Poll. a. a. O.; Hesych.

κύνδαλος, ὁ, Pflock, hölzerner Nagel, = πάτταλος, Poll. 10, 188.

κυνέη, ἡ, zsgzgn κυνῆ (fem. zu κύνεος, sc. δορά), das Hundsfell. — Gew. die daraus, od. nach Eust. aus Seehundsfell (κυνὸς ποταμίου δορά) gemachte Kopfbedeckung, Sturmhaube, Pickelhaube, häufig bei Hom., so daß dabei gar nicht mehr an die Abstammung gedacht wird, u. solche Sturmhauben von Rindsleder, ταυρείη, Il. 10, 258. Wieselfell, ἰκτιδέη, 335. Ziegenfell, Od. 24, 231, wo es die Kappe eines Landmanns bei der Arbeit ist, ja auch ganz aus Erz gemachte erwähnt werden. κυνέη πάγχαλκος, 18, 378, Helm, auch χαλκήρης, χαλκοπάρῃος, εὔχαλκος, χρυσείη, von Leder, mit Erz beschlagen, mit Gold verziert, andere Prädicate: ἄλοφος, ἄφαλος, τετράφαλος, τετραφάληρος, ἀμφίφαλος, ἵππουρις, ἱπποδάσεια, s. besonders. — Helm ist es noch bei Soph. Ai. 1266; εὔλοφος, wie Eur. Suppl. 717; Her. erwähnt κυνέη χαλκέη, 2, 151. u. ἐκ διφθερέων πεποιημέναι, 7. 77. — Später Reisehut, bes. mit breitem Rande gegen die Sonne, Sonnenhut, ἡλιοστερὴς Θεσσαλίς, Soph. O. C. 318; vgl. Ar. Nubb. 268, wo er gegen den Regen schützen soll. u. Vesp. 445; Βοιωτία, Dem. 59, 94; — κυνέη Ἄϊδος, Il. 5, 845, von der Athene aufgesetzt, hatte unsichtbar machende Kraft, wie die Tarnkappe; vgl. Ar. Ach. 390; Plat. Rep. X, 612, b.

κύνειος, p. = folgdm, Ar. Vesp. 231; auch in später Prosa, wie S. Emp. pyrrh. 3, 225.

κύνεος, vom Hunde, zum Hunde gehörig, πῶλοι, Strat. 77 (XII, 238); gew. übertr., hündisch, unverschämt, Il. 9, 372; νόος, Hes. O. 67; κέαρ, Ap. Rh. 3, 641, wie μένος, Timon bei Plut. virt. mor. 6, M.

κυνέω (s. κύω), küssen, κύνεον ἀγαπαζόμενοι κεφαλήν τε καὶ ὤμους, Od. 21, 224 u. öfter. aor. ἔκυσσε, oft in Od. u. κύσε, 16, 21; praes. auch Eur. Alc. 183. Med. 1141, wie Ar. Ach. 1169. Pax 1104; u. aor. ἔκυσα, Eur. Cycl. 550; Ar. Av. 141; Theocr. 20, 5 u. a. sp. D. Auch = προςκυνέω, bei Ath. XV, 696, a. — Selten in Prosa, Arist. H. A. 6, 2, von Tauben, sich schnäbeln.

κυνῆ, ἡ, att. = κυνέη, w. m. s.

κυνήγειον, τό, schlechte Schreibart für κυνήγιον.

κυνηγεσία, ἡ, = folgdm, ἐν ταῖς στρατείαις καὶ κυνηγεσίαις, Plut. Alex. 40; ἐξῆγεν αὐτοὺς ἐπὶ κυνηγεσίᾳ, D. L. 6, 31.

κυν-ηγέσιον, τό, das Jagen, die Jagd, Eur. Hipp. 214; κυνηγέσια ἐπιτηδεύειν, Plat. Legg. VI, 763 b. καὶ θῆραι, Rep. III, 412, b; ἐξιέναι ἐπὶ τὸ κυνηγέσιον, Xen. Cyn. 6, 11 u. öfter bei Sp., meist im plur.; bei Her. 1, 36 τὸ κυν. πᾶν συμπέμψω, das ganze Jagdgefolge, der Jagdzug, die Jäger u. Hunde. vgl. Xen. Cyn. 10, 4; Arist. H A. 8, 5 nennt auch die gemeinsam auf Raub ausgehenden Haufen von Wölfen κυνηγέσια. — Das Jagdrevier, Xen. Cyn. 7, 11. auch der Fang auf der Jagd, die Jagdbeute, 6, 12. — Uebertr., ἀπὸ κυνηγεσίου τοῦ περὶ τὴν Ἀλκιβιάδου ὥραν, Plat. Prot. init. vgl. Lach. 194, b.

κυν-ηγετέω, ein Jäger sein, jagen, Ar. Equ. 1382; Plat. Legg. VII, 824; ὗς ἀγρίους κυνηγετεῖν. Aesch. 3, 255, wie Pol. 31, 22, 3. — Dah. aufspüren, ausspähen, verfolgen, τινά, Aesch. Prom. 572; κυνηγετοῦντα καὶ μετρούμενον ἴχνη τὰ κείνου, Soph. Ai. 5; τέκνων διωγμόν, Eur. Herc. Fur. 896 u. Sp., wie Plut. Crass. 4.

κυν-ηγέτημα, τό, die Jagd, Sp.

κυν-ηγέτης, ὁ, der die Hunde führt, zur Jagd, der Jäger, Od. 9, 120; Eur. Herc. Fur. 860 u. öfter; Plat. Euthyd. 290, b u. sonst; — dor. κυναγέτας, Pind. N. 6, 26; Eur. Bacch. 869.

κυν-ηγετικός, ή, όν, jägerisch, zum Jäger oder zur Jagd gehörig, ἵππος, Jagdpferd, Plut. Fab. 20; θέατρον, zu Thierhetzen, D. C. 43, 22; in der Jagd erfahren, Plat. Euthyphr. 13, a, wo auch ἡ κυνηγετική, die Jagdkunst, Jägerei, ibid. — ὁ κυνηγετικός, sc. λόγος, ein Buch von der Jägerei, wie wir eins von Xenophon haben; — τὰ κυνηγετικά, Gedicht von der Jägerei, wie das des Oppian. — Adv., Poll. 5, 9.

κυν-ηγέτις, ιδος, ἡ, fem. zu κυνηγέτης, Ἄρτεμις, Poll. 5, 13; αἰγανέα, der Jagdspieß, Antp. Sid. 18 (VI, 115), in dor. Form κυναγέτις.

κυν-ηγέω, = κυνηγετέω, jagen, Arist. H. A. 10, 22; Plut. Pelop. 8, u. Sp. θήρας, Ath. XIII, 539, d

auch übertr. auf Menschen, Plat. Epist. VII, 349, b; Plut. Alc. 6; vgl. Lob. zu Phryn. 432.

κυν-ηγητήρ, ῆρος, ὁ, = κυνηγέτης, Jäger, Maneth. 4, 337.

κυν-ηγία, ἡ, die Jagd, Soph. Ai. 37; in dor. Form κυνᾱγία, Eur. Hipp. 109; Pol. 4, 8, 9, u. in späterer Prosa öfter.

κυν-ήγιον, τό, = vorigem, Pol. 10, 25, 4; Plut. Alex. 40; Ath. XV, 677, e.

κυν-ηγίς, ίδος, ἡ, fem. zum folgdn, Titel einer Comödie des Philetärus, s. Mein.

κυν-ηγός, Hunde führend, jagend, gew. subst., der Jäger, bei den Tragg. in dor. Form κυνᾱγός, τὴν κυναγὸν Ἄρτεμιν, Soph. El. 553; Aesch. Ag. 678; Eur. Suppl. 888 u. öfter; vgl. Phryn. 428; — Arist. H. A. 7, 28; Plut. Luc. 8 u. a. Sp.

κυνηδόν, nach Hundeart, Soph. frg. 646; τὴν σοφίαν σιτήσομαι, Ar. Nubb. 483. διαλείχω, Equ. 1028; ἐμφορεῖσθαι, Luc. Tim. 54.

κυν-ηλασία, ἡ, Jagd mit Hunden, Callim. Dian. 217.

κυν-ηλατέω, mit Hunden jagen, hetzen, Euphor. fr. 63; Nic. Th. 19.

κυνή-ποδες, ὁ, die Knöchel am Pferdefuß, Kugel, Köhde, Xen. de re equ. 1, 15. Vgl. κύων.

κυνητίνδα παιδιά, das Kußspiel, Poll. 9, 110. 114.

κυνθάνω, für κεύθω, führt Hesych. an.

κυνία, ἡ, = κυνοκράμβη.

κυνίας, ὁ, Hut aus Hundsfellen, Hesych.

κυνιδεύς, ὁ, ein junger Hund, Theocr. 5, 25, v. l. für κίναδος, κιναδεύς.

κυνίδιον, τό, dim. von κύων, das Hündchen, Ar. Ach. 516. Pax 624; Plat. Euthyd. 298, e; Xen. Oec. 13, 8; Arist. rhet. 3, 4 u. Sp. Vgl. κυνάριον, dem es Phryn. vorzieht.

κυνίζω, dem Hunde nachahmen, Hesych. Erkl. μετὰ βλακείας περιπατεῖν bezieht sich wohl auf die gewöhnliche Bdtg ein Cyniker sein, wie ein Cyniker leben, sich so betragen; vgl. Diog. bei Ath. XIII, 588, f; so Luc. Peregr. 43; D. L. 7, 121.

κύνικλος, ὁ, cuniculus, das Kaninchen, Pol. 12, 3, 10, auch κόνικλος u. κούνικλος geschrieben.

κυνικός, hündisch, κυνικὸν καὶ θηριῶδες δοκεῖ εἶναι, Xen. Cyr. 5, 2, 17 und A.; σπασμός, ein krampfhaftes Verzerren des Mundes, Medic. — Bes. ὁ Κυνικός, ein cynischer Philosoph, Anhänger des Antisthenes od. Diogenes, Luc., D. L.; vgl. Ath. XIII, extr.

κυνίσκη, ἡ, fem. zum folgdn, Ar. Ran. 1356.

κυνίσκος, ὁ, dim. von κύων, Hündchen, Sp.; auch komisch, ein kleiner Cyniker, Luc. Pisc. 45. — Auch eine Haifischart, Sp.

κυνισμός, ὁ, cynische Denk- und Handlungsweise, cynische Philosophie, D. L. 6, 2. 104; Luc. bis acc. 33.

κυνιστί, auf hündische Art, hündisch, Posidon. bei Ath. IV, 152, f.

κυνο-βάλανοι, οἱ, Hundeseicheln, Fiktion des Luc. V. H. 1, 16.

κυνο-βάμων, ονος, ὁ, = folgdm, Hesych.

κυνο-βάτης, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das den Knochen μεσοκύνια am Unterfuß kurz u. niedrig hat, Hippiatr.

κυνο-βλώψ, ῶπος, hündischen Blickes, Hesych. erkl. κύνειον ὁρῶντες.

κυνο-βορά, ἡ, das Hundefressen, Schol. Ar. Plut. 293.

κυνό-βρωτος, von Hunden gefressen, zerrissen, D. L. 9, 4.

κυνο-γαμία, ἡ, Hundehochzeit, so nannte der Cyniker Krates seine öffentlich vollzogene Vermählung mit der Hipparche, Suid., Clem. Al. str. 4, 123.

κυνό-γλωσσον, τό, ein Kraut, Hundszunge, Diosc.; auch κυνόγλωσσος, Nic. bei Ath. IX, 371, c.

κυνό-γλωσσος, ὁ, ein Fisch, Epicharm. bei Ath. VII, 288, b u. 308, e. Vgl. das vorige.

κυνο-γνώμων, ον, hündischen Sinnes, unverschämt, Sp.

κυνο-δέσμη, ἡ, Band, mit dem die Vorhaut am Schamgliede festgebunden wurde, wie es bei Tänzern u. Mimen geschah, VLL., bes. B. A. 49, 17; Poll. 2, 171 mit der v. l. κυνοδέσμιον.

κυνό-δεσμος, ὁ, Leitseil für Hunde, Long. 2, 14.

κυνό-δηκτος, vom Hunde gebissen, Sp. auch ἕλκη, Arist. H. A. 9, 44.

κυν-όδους, οντος, ὁ, der Hundszahn, der spitze Eckzahn zu beiden Seiten der Schneidezähne, Epicharm. bei Ath. X, 411, b; Xen. de re equ. 6, 8; Arist. physiogn. 6. part. anim. 3, 1 u. Sp. Vom Giftzahn der Schlangen, Nic. th. 130. 231. Auch von den Zähnen der Säge, Ael. H. A. 10, 20.

κυνο-δρομέω, mit Hunden jagen, hetzen, Xen. Cyn. 6, 17, ff. übertr., ἐκυνοδρομοῦμεν ἀλλήλους ζητοῦντες, wir suchten einander auf, wie Hunde den Hasen, Conv. 4, 63.

κυνο-δρομία, ἡ, das Jagen, Hetzen mit Hunden, Hippocr.; Callim. Dian. 106.

κυν-όδων, = κυνόδους, Epicharm. a. a. O.

κυνο-ειδής, ές, hundeartig, hündisch, θηρίον, πρόςωπα κυνοειδέστερα, Arist. H. A. 2, 8 u. Sp.

κυν-όζολον, τό (ὄζω), ein Kraut, Hundestank, Diosc.

κυνο-θαρσής, ές, hundedreist, frech wie ein Hund, Theocr. 15, 53.

κυνο-θρασής, ές, dasselbe, im plur., Aesch. Suppl. 739.

κυνο-κάρδαμον, τό, Hundekresse, Diosc.

κυνό-καυμα, τό, Hundstagshitze, Diosc. und a. Sp.

κυνό-κεντρον, τό, eine Pflanze, Hundsstachel, Hesych.

κυνο-κεφάλαιον, τό, oder κυνοκεφάλιον, eine Pflanze, die gew. ἀνεμώνη heißt, Sp.

κυνο-κέφαλος, hundsköpfig, ἄνθρωπος, Luc. Hermotim. 44, s. nom. pr. Eine Affenart, Plat. Theaet. 161, c; Arist. H. A. 2, 8; D. Sic. 1, 33; Ael. H. A. 4, 41 u. öfter. Bei Ar. Equ. 414 übertr., unverschämt. In dieser Stelle ist α lang gebraucht, worauf sich die Bemerkung des Phryn. in B. A. 49 bezieht κυνοκέφαλλος, διὰ τῶν δυοῖν λ οἱ Ἀττικοί· vgl. Phot. lexic.; Fritzsche vermuthet κυνοκνέφαλλος, Hundefellegerber, schwerlich richtig.

κυνο-κλόπος, Hunde stehlend, Hundedieb, Herakles heißt so Ar. Ran. 604, weil er den Cerberos aus der Unterwelt heraufholte.

κυνο-κομέω, Hunde warten, halten, Synes.

κυνο-κοπέω, wie einen Hund schlagen, σοῦ τὸ νῶτον, Ar. Equ. 289; vgl. B. A. 49.

κυνο-κράμβη, ἡ, Hundekohl, Diosc.

κυνο-κτονία, ἡ, das Hundetödten, Euseb.

κυνο-κτόνος, Hunde tödtend, τὸ κυν. heißt ἀκόνιτον, Diosc.

κυνο-λέσχης, ὁ, unverschämter Schwätzer, vgl. Lob. zu Phryn. p. 184 u. *κυσολέσχης*.

κυνο-λογέω, vom Hunde od. Hundsstern sprechen, komisches Wort bei Ath. I, 23, a.

κυνό-λυκος, ὁ, Hundswolf, = *κροκόττας*, Ctes. Ind. 32.

κυνό-λυσσος, durch den Biß eines Hundes toll, wasserscheu geworden, Sp.

κυνό-μαλον, τό, d. i. *κυνόμηλον*, Hundsapfel, = *κοκκύμηλον*, Hesych.

κυνο-μαχέω, gegen die Hunde kämpfen, Poll. 5, 65.

κυνο-μόριον, τό, = *ὀροβάγχη*, Diosc.

κυνό-μορον, τό, Hahnebutte, Frucht des *κυνόςβατος*.

κυνό-μορφος, von Hundsgestalt, Diosc.

κυνό-μυια, ἡ, Hundsfliege (s. oben *κυνάμυια*), Ael. H. A. 4, 51. 6, 37; Luc. Gall. 31 u. a. Sp.; vgl. ἡ *γαστὴρ κυν.*, Ep. ad. 107 (Plan. 109); Lucill. (XI, 265.)

κυνό-ξυλον, τό, eine Art des Chamäleon, Pflanze, Diosc.

κυνό-πληκτος, vom Hunde getroffen, gebissen, Diosc.

κύν-οπλον, τό, ein Stück am Pferdehuf, Hippiatr.

κυνο-πόταμος, ὁ, ein Thier, Sp.

κυνό-πρηστις, ιδος, ἡ, ein giftiger Käfer, von dessen Bisse die Hunde aufschwellen od. sterben, Hesych. Vgl. *βούπρηστις*.

κυνο-πρόσ-ωπος, mit einem Hundsangesicht, Luc. D. Mar. 7, 2. Iup. Trag. 9; *ἄνθρωποι*, sonst *κυνοκέφαλοι*, Ael. H. A. 10, 25.

κυνο-ραιστής, ὁ, att. *κυνοῤῥαιστής*, Hundeverderber, Hundslaus, Od. 17, 300; sonst *κρότων*, vgl. Arist. rhet. 2, 20. H. A. 5, 31.

κυνό-ροδον, τό, die Hundsrose, Theophr.

κυνός-βατον, τό, die Frucht des folgdn, Hagebutte, Theophr.

κυνός-βατος, ἡ, Hagebuttenstrauch, rubus caninus, Theocr. 5, 92; Ath. II, 70, a u. A.

κυνος-ουρά, ἡ, od. nach Arcad. *κυνόσουρα*, der Hundeschwanz, das Gestirn des kleinen Bären, nach Schol. Il. 18, 487 *διὰ τὸ ὡς κυνὸς ἔχειν ἀνακεκλασμένην οὐράν*.

κυνόσ-ουρα ᾠά, τά, Windeier, Arist. H. A. 6, 2. Vgl. *οὔρινος*.

κυνος-ουρίς, ίδος, ἡ, die Kynosura betreffend, *ἄρκτος*, der kleine Bär am Himmel, Man. 2, 24; Nonn. D. 1, 166. — Auch eine Art schneller lakonischer Jagdhunde, Call. D. 94.

κυνο-σπάρακτος, von Hunden zerrissen, *σῶμα*, Soph. Ant. 1183.

κυνο-σπάς, άδος, ὁ, ἡ, dasselbe, Nonn. D. 8, 386. 46, 341.

κυνοσ-σόος, Hunde scheuchend, jagend, Jäger, Hesych. u. oft Nonn. Auch durch Emend. bei Ath. IV, 160, b.

κυνο-σφαγής, *θεά*, der man Hunde opfert, die Hekate, Lycophr. 77.

κυνο-τροφική, ἡ, sc. *τέχνη*, die Kunst, Hunde zu ziehen, Clem. Al. strom. 1, 7, 37.

κυνο-τρόφος, Hunde nährend, haltend, Sp.

κυν-οῦλκος, Hunde ziehend, führend, Sp.

κύνουρα, τά, Felsen im Meere, Klippen, Lycophr. 99.

κυν-ο ῦχος, ὁ, 1) Hundehalter, Hundeseil, Leon. Tar. 11 (VI, 298); auch *κλοιὸς κυν.*, Hundehalsband, Philp. 8 (VI, 107). — 2) ein Sack od. Ränzel von Hundsfell, Xen. Cyn. 2, 9; VLL.

κυνο-φαγέω, Hunde, Hundefleisch essen, Sext. Emp. pyrrh. 3, 225 u. a. Sp.

κυν-οφθαλμίζομαι, mit Hundeaugen, unverschämt ansehen, B. A. p. 48, 31.

κυνο-φόντις ἑορτή, ἡ, ein Fest in Argos, an welchem Hunde getödtet wurden, Ath. III, 99, f.

κυνό-φρων, hündischen Sinnes, unverschämt, Aesch. Ch. 612.

κυνο-χάλη, ἡ, eine Art Polygonum, Diosc.

κύντατος, superl., u. *κύντερος*, compar. von *κύων*, der Hund, abgeleitet, hündischer, d. i. schamloser, unverschämter, schrecklicher, compar., Il. 8, 483. Od. 11, 426. *οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο*, 7, 216. *καὶ κύντερον ἄλλο ποτ' ἔτλης*, 20, 18 u. sp. D., wie Ap. Rh. 1, 1064. 2, 474. — Superl., *ὅ,τι κύντατον ἔρδοι*, Il. 10, 503. H. h. Cer. 306; *κύντατ' ἄλγη*, Eur. Suppl. 807 u. sp. D., wie Ap. Rh. 3, 193. 514; Nic. Th. 168; — *κυντερώτερος* soll Aesch. gesagt haben frg. 422 u. Eubul. bei B. A. 101, 30, wo aus Arist. auch der superl. *κυντότατος* erwähnt wird.

κυν-υλαγμός, ὁ, Hundegebell, Stesichor. beim Schol. Il. 21, 575.

κυν-ώδης, ες, = *κυνοειδής*, Arist. gen. an. 2, 7 u. Sp.

κυν-ώπης, ὁ, hundsäugig, d. i. schamlos, frech, unverschämt, voc. *κυνῶπα*, Il. 1, 159.

κυν-ῶπις, ιδος, ἡ, fem. zum vorigen, die hundsäugige, d. i. die schamlose, freche, unverschämte, Od. 4, 145. 11, 423. Il. 3, 180. 18, 396. Von den Furien, Eur. Or. 260. Keren, El. 1252; *παλλακή*, Cratin. bei Plut. Pericl. 24.

κύνωψ, ωπος, ὁ, ein Kraut, vielleicht *ψύλλιον*, Theophr.

κυο-γάστωρ, ορος, mit hohlem, geräumigen Bauche, richtiger *κυτογάστωρ*, w. m. s.

κύος, τό, = *κύημα*, VLL. aus Ar. fr. 458.

κυο-τοκία, ἡ, das Gebären der Leibesfrucht, Medic.

κυο-τροφία, ἡ, Ernährung der Leibesfrucht, Hippocr.

κυο-φορέω, die Leibesfrucht tragen, schwanger gehen, Hippocr. u. Sp. *ἔκ τινος*, Luc. D. D. 1, 2; *τινά*, Hel. 10, 18; dah. auch im pass., *βρέφος συλληφθὲν καὶ κυοφορηθέν*, Artemid. 4, 64.

κυο-φορία, ἡ, Schwangerschaft, Sp.

κυο-φορικός, ή, όν, schwanger gehend, Sp.

κυο-φόρος, Leibesfrucht tragend, schwanger, Sp.

κυπαιρίσκος, ὁ, dor. = *κύπειρος* od. *κυπαρίσκος*, Alcm. bei Hephaest. p. 76.

κυπαρίσσινος, att. *κυπαρίττινος*, von Cypressenholz gemacht, *σταθμός*, Od. 17, 340; *μέλαθρον*, Pind. P. 5, 52; *λάρνακες*, Thuc. 2, 34; *μνῆμαι*, auf Cypressenholz geschrieben, Plat. Legg. V, 741, c; *ξυλεία*, Pol. 10, 27, 10.

κυπαρισσό-κομος, erwähnt der Schol. Il. 13, 132, mit Cypressen belaubt.

κυπαρισσ-όροφος, mit einer Decke von Cypressenholz, *θάλαμος*, nach Casaubon. Em. Mnesimach. bei Ath. IX, 402, f für *κυπαρισσοτρόφος*.

κυπάρισσος, ἡ, att. *κυπάριττος*, die Cypresse, cupressus sempervirens, *εὐώδης*, Od. 5, 64; Her. 4, 75; Hermipp. bei Ath. I, 27, f u. Folgde.

κυπαρισσών, ῶνος, ὁ, ein Cypressenhain, Strab. XVI, 738.

κυπαριττο-τρόφος, Cypressen tragend, hervorbringend, ist bei Ath. richtig in *κυπαρισσόροφος* geändert, w. m. s.

κύπαρος, f. L. für *κύτταρος*.

κυπάς, άδος, ἡ, = *κυπασσίς*, Lycophr. 333.

κυπάσσιον, τό, dim. zum folgdn, Orac. Sib.

κυπασσίς, ίδος, ὁ, auch *κύπασσις* geschrieben, ein Kleidungsstück, der Frauen, Phot. lex.; der Perser, Hecat. bei Harpocr.; der Krieger, Alc. bei Ath. XV, 625, b, wo die att. Form *κυπαττίδες* steht; *ἀνθεμόεις*, Ep. ad. 114 (VI, 272, Pers.); vgl. Leon. Tar. 2 (VI, 202). Bei Diotim. 3 (VI, 358) scheint es der Frauengürtel zu sein.

κυπασσίσκος, ὁ, dim. zum vorigen, Hippon. bei Tzetz. zu Lycophr. 855, wo auch die Form *κυπασσίσκιον* steht.

κυπειρίζω, dem *κύπειρος* ähnlich sein, *κατὰ τὴν εὐωδίαν*, so riechen wie *κύπειρος*, Diosc.

κυπειρίς, ίδος, ἡ, eine Art *κύπειρος*, Nic. Al. 591, *φιλοζώοιο κυπειρίδος ἠὲ κυπείρου*.

κύπειρον, τό, = folgdm, neben *λωτός* u. *θρύον* genannt, Il. 21, 351. u. neben anderem Pferdefutter, Od. 4, 603.

κύπειρος, ὁ, ion. *κύπερος* (s. unten), bei Diosc. auch *ἡ*, eine Wasser- oder Wiesenpflanze, H. h. Merc. 107; mit einer gewürzhaften Wurzel, Theophr.; neben *φλέως*, Ar. Ran. 243; Theocr. 1, 106. 5, 45. Vgl. *κυπειρίς*.

κυπελλίς, ίδος, ἡ, = *κύπελλον*, Eust. 1776, 32.

κυπελλο-μάχος εἰλαπίνη, ein Schmaus, wobei mit Bechern gestritten, um die Wette getrunken wird, Maced. 19 (XI, 59).

κύπελλον, τό (eigtl. dim. von *κύπη*), eine Art Becher, Pokal (ohne Henkel, nach Hesych.; vgl. Ath. XI, c. 65 (p. 482, e, ff.), der es von *κυφός* ableitet), Il. 1, 596. *χρύσεια*, 3, 248 u. öfter. *κύπελλα οἴνου πινέμεναι*, ib. 345 u. öfter; Ion bei Ath. XI, 501, f u. sp. D. Milchgefäß, Qu. Sm. 6, 345. — Nach Ath. XI, 483, a bei den Syrakusiern *τὰ τῆς μάζης καὶ τῶν ἄρτων ἐπὶ τῆς τραπέζης καταλείμματα*.

κυπελλο-τόκος, τράπεζα, Becher (hervorbringend) tragend, Nonn. D. 47, 62.

κυπελλο-φόρος, einen Becher tragend, *Διόνυσος*, Procl. 5 (App. 69).

κυπελλο-χάρων, οντος, ὁ, der sich an Bechern freut, Eust. 1776, 32.

κύπερος, ὁ, ion. = *κύπειρος*, bei Her. 4, 71 eine gewürzige Pflanze, mit welcher die Scythen ihre Könige einbalsamirten.

κύπη, ἡ (Kufe, sanscr. kûpa), wie *γύπη*, bei Hesych. durch *τρώγλη* erkl., wohl übh. Höhlung; damit verwandt *κύπελλον, κύμβη*, auch *κύβη, κυφός*.

κυπόω, = *κύπτω*, s. *ἀνακυπέω, πάντα κυπώσας δόμον*, zerstören, Lycophr. 1442.

κυπριάζω, = *κυπρίζω*, Suid., wenn die Lesart richtig ist.

κυπριανός, ὁ, v. l. für *κυπρῖνος* bei Ath.

κυπρίζω, blühen, bes. von der weißen Blüthe des Oelbaums u. des Weinstocks, VLL. u. Sp.

κυπριν-έλαιον, τό, = folgdm, sp. Medic.

κύπρινον, τό, sc. *ἔλαιον* oder *μύρον*, Oel oder Salbe aus der wohlriechenden Blüthe des Baumes *κύπρος* bereitet, Theophr., Diosc.

κυπρῖνος, ὁ, eine Karpfenart, Arist. H. A. 4, 11. 6, 14; Ath. VII, 309, a; Opp. Hal. 1, 101. 592.

Κύπρις, ιδος, ἡ, Beiname der Aphrodite, s. nom. pr. Auch oft als Appellativum, Liebe, Liebesgenuß, *τὴν τῶν ἐλευθέρων ὑφαρπάζειν Κύπριν*, Ar. Eccl. 722, worauf folgt *ἀλλὰ παρὰ τοῖς δούλοισι κοιμᾶσθαι*. vgl. Thesm. 205; *οἴνου δὲ μηκέτ' ὄντος οὐκ ἔστιν Κύπρις*, Eur. Bacch. 772, c u. sonst bei Dichtern; vgl. noch Opp. Hal. 4, 235, *οὐ γάρ τοι μία Κύπρις ἐφήνδανεν οὐδὲ μί' εὐνή*, Schol. *γυνή*· Hesych. erklärt auch *πόρνη*.

κυπρισμός, ὁ, die Knospe, Blüthe, bes. die weiße des Oelbaums oder des Weinstocks, LXX. u. a. Sp.

κύπρος (s. nom. pr.), *ἡ*, ein auf der Insel Cyprus häufig wachsender Baum, mit Blättern, denen des Oelbaums ähnlich, aus dessen weißer Blüthe ein wohlriechendes Oel gemacht wurde, Diosc. — Nach Hesych. auch ein Getreidemaaß, zwei modii haltend; vgl. Poll. 4, 169 u. 10, 113 aus Alcaeus.

κυπτάζω, frequentat. von *κύπτω*, sich oft bücken, bucken, bes. mit vorgestrecktem Kopfe neugierig, angelegentlich auf etwas hinsehen, auch mit Vorsicht an etwas gehen, zaudern, zögern, *τί κυπτάζεις ἔχων περὶ τὴν θύραν*; was hast du an der Thüre da zu lauern? Ar. Nubb. 509. *ὡς εἰώθασι μάλιστα περὶ τὰς σκηνὰς πλεῖστοι κλέπται κυπτάζειν καὶ κακοποιεῖν*, wie die Diebe zu lauern pflegen, Pax 715, *περὶ τὸν ἄνδρ' ἐκύπτασεν*, mit obscöner Nebenbdtg; *ὅταν περὶ τὸν τεθνεῶτα κυπτάζωσι*, wenn sie sich mit den Todten beschäftigen, Plat. Rep. V, 469, d; vgl. Plut. *ὅπως μὴ κυπτάζοντες περὶ τὰ σκῦλα μάχης ἀμελῶσι*, Lacon. apophth. p. 226; VLL. erkl. *διατρίβειν, στραγγεύεσθαι*.

κυπτός, vornüber gebogen, gebückt, demüthig, Hesych. erkl. *ταπεινούμενον*.

κύπτω (vgl. *κυβή, κύβδα, κυφός*, cubo) perf. *κέκυφα*, sich vorwärts neigen, bücken, bucken, *ἔλαβεν — κύψας ἐκ πεδίοιο*, Il. 17, 621. vgl. 4, 468. 21, 69. u. vom Tantalus, *ὁσσάκι γὰρ κύψει' ὁ γέρων πιέειν μενεαίνων*, Od. 11, 584; Ar. von Einem, der sich schämt, *οὗτος, τί κύπτεις*; was hängst du den Kopf? Equ. 1351 (vgl. *κύψαντες διεφρόντιζον*, Epicrat. b. Ath. II, 59, e). *ἔθει κύψας*, Ran. 1089. vgl. Eccl. 863; *κέρεα κεκυφότα ἐς τὸ ἔμπροσθεν*, Her. 4, 183; *κεκυφότες εἰς γῆν καὶ εἰς τραπέζας*, Plat. Rep. IX, 568, a; *πεφρικὼς καὶ στένων καὶ κύπτων εἰς τὴν γῆν* vrbdt Dem. 18, 323; Arist. de part. an. 2, 11; von den Thieren, im Ggstz von *ὀρθὸν εἶναι*, u. Sp., wie Plut. Mar. 44; — *νῶτα κεκυφότα*, ein krummgebogener Rücken, Nonn. — Trans., vorwärts, vornüber beugen, im Ggstz von *ἀνορθοῦν*, Philo.

κυρβαίη, μάζα, ἡ, bei Hom. ep. 15, 6, zw., eine Art Brei oder Teig. Bei Suid. steht *κυρκαίη*, Andere vermuthen *γυραίη* von *γῦρις*, oder *τυρβαίη* von *τύρβη*.

κυρβασία, ἡ, eine spitze persische Mütze oder Turban, Ar. Av. 486, *ὥσπερ βασιλεὺς ὁ μέγας διαβάσκει* (*ὁ ἀλεκτρυών*) *ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τὴν κυρβασίαν, τῶν ὀρνίθων μόνος ὀρθήν*, denn der König trug allein einen gerad aufgerichteten Turban. Darauf bezieht sich Hesych. Erkl. *κορυφὴ ἀλέκτορος*, Hahnenkamm; vgl. Her. 5, 49, *ἔχοντες κυρβασίας ἐπὶ τῇσι κεφαλῇσι*. u. 7, 64, *περὶ τῇσι κεφαλῇσι κυρβασίας ἐς ὀξὺ ἀπηγμένας*. — Bei Hippocr. u. a. Medic. von Kräuterumschlägen über die Brust, bes. über die Brustwarzen.

κύρβασις, ἡ, = vorigem, Suid.

κύρβεις (den sing. *κύρβις* haben nur die Gramm. u. Ar. Nubb. 447, wo ein abgefeimter Rabulist *κύρβις* genannt wird, gleichsam ein lebendiges Landrecht;

u. eine Hetäre heißt κύρβις ἑταιρικῶν κακῶν, Aristaen. 1, 17, vgl. κυρβασία u. κόρυς, κορυφή), αἱ, auch οἱ, in Athen dreieckige, pyramidenartige Pfeiler (Tim. lex. Plat. στήλη τρίγωνος πυραμοειδής), von weiß angestrichenem Holze (in alten Zeiten auch von Stein, nach Schol. Ap. Rh. 4, 280, der da sagt, daß sie στῆλαι hießen ἀπὸ τῆς στάσεως u. κύρβεις ἀπὸ τῆς εἰς ὕψος ἀνατάσεως οἱονεὶ κορύφεις, vgl. Harpocr., wo in einer Stelle aus Arist. es mascul. gebraucht ist, wie Ath. VI, 234, e; Plut. Num. 22), die man um eine Achse drehen konnte, auf denen die ältesten Gesetze Athens verzeichnet waren, u. zwar nach Tim. a. a. O. u. A. nur die auf die Religion sich beziehenden Gesetze zum Unterschiede von ἄξονες, die die auf die bürgerlichen Verhältnisse bezüglichen Gesetze enthielten, so Lys. θυσίαι ἐκ τῶν κύρβεων καὶ τῶν στηλῶν, 30, 17, welchen Unterschied Eratosthenes bei Schol. Ap. Rh. a. a. O. nicht macht. Andere unterscheiden sie so, daß die κύρβεις dreieckig, die ἄξονες viereckig waren, Ar. komisch πελαργῶν, Av. 1354; γράψαντες ἐν κύρβεσί τισι καὶ στήλαις, Plat. Polit. 298, d. Allgemeiner heißen bei Agath. 58 (IV, 4) die Säulen des Herkules κύρβιες Ἀλκείδαο, u. bei Comet. 5 (XV, 36) die Tafeln, auf denen Homer's Gedichte geschrieben waren, ἀμφότεραι κύρβεις γηραλέαι. Bei Ap. Rh. 4, 280 sind κύρβιες geographische Tafeln. Sprüchwörtlich: κύρβεις κακῶν, Zen. 4, 77, ἐπὶ τῶν σφόδρα πονηρευομένων.

κυρεία, ἡ, die Herrschaft, Gewalt, Sp. οἴνου, Ath. X, 440, f.

κυρέω, die von der Stammform κύρω vorkommenden Formen s. unter diesem besonders, fut. κυρήσω, treffen, antreffen, theils zufällig auf Einen stoßen, ihm begegnen, wohinein gerathen, ἱεροῖσιν ἐπ' αἰθομένοισι κυρήσας, als er zufällig auf brennende Opfer gestoßen, Hes. O. 757; γνώμῃ κυρήσας, οὐδ' ἀπ' οἰωνῶν μαθών, durch Vermuthung, Soph. O. R. 398. vgl. El. 653; theils erreichen, erlangen, wonach man gestrebt hat, u. übh. erlangen, auch vom Unglück, ὁρῶ κυροῦντα τόνδε τῶν ἐπαξίων, Aesch. Prom. 70. ἀγρεύματος, Spt. 589. νοστίμου σωτηρίας κυρήσει στυγερᾶς μοίρας κυρήσας, Pers. 783. 874 u. öfter; βίου δὲ λῴονος ὑμᾶς κυρῆσαι, Soph. O. R. 1514. δυσπότμων κασίγνητε γάμων κυρήσας, Ant. 862, der auch imperf. ταῦτ' ἀφ' ὑμῶν βουλήσομαι κυρεῖν ἐμοὶ vrbdt, O. C. 1292, wie νῦν σοι τέρψις ἐμφανὴς κυρεῖ, wird dir zu Theil, Tr. 290; vgl. θανεῖν μοι συντυχία κρείσσων ἐκύρησε, Eur. Hec. 215. κακὸν κυρεῖν τι Θρῃκίῳ στρατεύματι ἔοικεν, Rhes. 745. ἐσθλῶν κυρήσεις, I. A. 1035. τῆς δίκης, sein Recht erlangen, Phoen. 500; aber Her. 9, 116 ist κυρήσας δίκης der seine Strafe bekommen hat. οἵων τέκνων ἐκύρησε, 1, 31. 35 u. öfter. βασιληΐης τάφης u. ä. auch ἀτιμίης, 7, 158; seltener in att. Prosa, ὡς τῶν μεγίστων ἀγαθῶν κεκυρηκότα, Plat. Alc. II, 141, b. — Auch c. accus., τί νῦν ἕκατι δαιμόνων κυρῶ; Aesch. Ch. 212. vgl. 703. u. ohne Casus, καὶ τόδ' ἂν γένος λέγων ἐξ Ἐπάφου κυρήσαις, möchtest du es treffen, wahr sagen, Suppl. 584; — antreffen, finden, c. acc., ἐπ' ἀκταῖς νιν κυρῶ, Eur. Hec. 798. εἰ μὴ κυρήσεις πολεμίους φεύγοντας, Rhes. 113. — Aus Vrbdgn, wie καλῶς τὰ πλείω πόλεμος ἐκ θεῶν κυρεῖ, Aesch. Spt. 23, er wird glücklich zu Theil, läuft glücklich ab, entsteht bei den Tragg. die einfache Bdtg: sich befinden, sein, οὕνεκ' ἐκτὸς αἰτίας κυρεῖς, daß du außer Schuld bist, Aesch. Prom. 330, κακῶν μὲν ὅστις ἔμπειρος κυρεῖ, Pers. 590; ἐνθάδ' ἤδη τοῦ πάθους κυρῶ, Soph. Phil. 887. φονέα σέ φημι τἀνδρὸς, οὗ ζητεῖς, κυρεῖν, O. R. 362. ποῦ μοι γῆς κυρεῖ τῆς Τρῳάδος, Ai. 963; τίς ἐν πύλαισι δωμάτων κυρεῖ, Eur. Phoen. 1074; u. bes. wie das prosaische τυγχάνω, dem es bei den Tragg. entspricht, mit Participien, mit dem Nebenbegriff des Absichtslosen oder Zufälligen, σεσωσμένος κυρεῖ. Aesch. Pers. 495. Ag. 1174; ποῦ ποτ' ὢν κυρεῖς: Soph. Phil. 794. εἰρηκὼς κυρεῖς, es trifft sich, daß du gesagt hast, du hast gerade gesagt, O. C. 578. μέν' ὡς κυρεῖς ἔχων, wie du gerade bist, Ai. 87 u. oft, wie bei Eur.; auch umgekehrt, πλησίον γὰρ ἦν κυρῶν, Soph. Phil. 871. vgl. 731. — Bei Pol. 12, 15, 9. τὰ πρὸς τὴν διαβολὴν κυροῦντα, was sich darauf bezieht.

κυρηβάζω, wie die Böcke mit den Hörnern stoßen u. kämpfen, ἢν δ' ὑπεκκλίνῃ γε δευρὶ, τὸ σκέλος κυρηβάσει, Ar. Equ. 272, er wird sich an meine Beine den Kopf stoßen; VLL., wo es auch κυριβάζειν geschrieben wird, erkl. einfach μαχήσεται, aber auch λοιδορεῖσθαι, also mit Worten streiten, schimpfen.

κυρηβασία, ὁ, = folgdm, Suid.

κυρήβασις, ἡ, das Stoßen der Böcke mit den Hörnern, Schol. Ar. Equ. 272.

κυρηβάτης, ὁ, der Streiter, Zänker, VLL.

κυρήβιον, τό, oft nur im plur. τὰ κυρήβια gebräuchlich, Kleie von geschrotenen Feldfrüchten, Ar. Equ. 242, nach Schol. Ar. τὰ πίτυρα καὶ ἄχυρα τῶν πυρῶν ἢ κριθῶν· nach Phot. lex. τὰ ἐκ τῶν κυάμων ἐρείγματα. Oft bei Medic.

κυρηβιο-πώλης, ὁ, der mit Kleie handelt, Kleieverkäufer, Ar. frg. 540 bei Schol. Equ. 242.

κύρηβος, ὁ, = κυρηβάτης, VLL.

κύρημα, τό, was Einem begegnet, aufstößt, = κύρμα, von Suid. ἐπίτευγμα, ἕρμαιον erkl.

κυρία, ἡ, = κυρεία, τινός, Pol. 6, 15, 6. περί τινος, 6, 14, 10, u. a. Sp. gew. v. l. von κυρεία.

κυριάζω, erkl. Hesych. ἀποκακῶ.

κυριακός, dem Herrn gehörig, ihn betreffend, bei bei K. S. κυριακὴ ἡμέρα, der Tag des Herrn, Sonntag, τὸ κυριακὸν δεῖπνον, auch ohne dieses subst. das heilige Abendmahl, auch das Haus des Herrn, der Tempel.

κυρι-αρχέω, herrschen, Sp.

κυρι-άρχησις, ἡ, das Herrschen, Sp.

κυρι-αρχία, ἡ, dasselbe, Dion. Areop.

κυρι-αρχικός, das Herrschen betr., Dion. Areop.

κυριβάζω, u. abgeleitete = κυρηβάζω, v. l. in VLL.

κύριγμα, τό, = κύριξις, Eust.

κυριεία, ἡ, das Herren-, Eigenthumsrecht, Sp

κυρίευσις, ἡ, das Besitzen, Sp.

κυρίευμα, τό, der Befehl, Sp.

κυριεύω, Herr, Eigenthümer von etwas, κύριος sein, etwas in seiner Gewalt haben, gebieten über, auch sich bemächtigen, κυριευέτωσαν οἱ πρόεδροι μέχρι πεντήκοντα δραχμῶν ἐπιγράφειν, sie sollen Macht haben, eine Geldstrafe bis zu 50 Drachmen zu verhängen, Aesch. 1, 36; πάντων, Xen. Mem. 2, 6, 22. τῆς Ἀσίας, 3, 5, 10; βουλόμενος τῆς εἰσόδου κυριεύειν τῆς εἰς Πελοπόννησον, Pol. 4, 6, 6; ἐκυρίευσαν δὲ καὶ λέμβων, sie bemächtigen sich derselben, 2, 11, 14. vgl. ζωγρείᾳ δ' ἐκυρίευσαν πλειόνων ἢ τριακοσίων, 1, 7, 11 u. Sp. — Auch pass., τὸν τόπον κυριεύεσθαι ὑπὸ Λευκαδίων, Arist. Mirab. 97; — ὁ κυριεύων war ein besonderer sophistischer Schluß, Plat. Symp. 1, 1, 5 u. öfter; Luc. vit. auct. 22 u. a. Sp.

κυρίζω, = κυρίσσω, VLL.

κυρίλλιον, τό, ein enghalsiges Gefäß, = βομβύλιος, Poll. 10, 68.

κύριξις, ἡ, das Stoßen mit den Hörnern, Ael. H. A. 16, 20.

κυριο-κτονέω, den Herrn tödten, Cyrill.

κυριο-κτονία, ἡ, das Tödten des Herrn, Sp.

κυριο-κτόνος, den Herrn tödtend, mordend, Ios. u. a. Sp.

κυριο-λεκτέω, ein Wort in eigentlicher Bedeutung brauchen, Ggstz von τροπολογέω, auch ein Wort vorzugsweise von einem einzigen Gegenstande brauchen, Gramm.

κυριο-λεκτικῶς, mit dem eigentlichen Ausdrucke, im eigentlichen Sinne, Eust.

κυριό-λεκτος, im eigentlichen Sinne gesagt, gebraucht, Sp.

κυριο-λεξία, ἡ, Eigenthümlichkeit der Rede, eigentlicher Ausdruck, κατὰ κυριολεξίαν, im eigentlichen Sinne, Gramm.

κυριο-λογέω, = κυριολεκτέω, Clem. Al. strom. 5, p. 657 setzt κυριολογεῖται dem τροπικῶς γράφεται entgegen.

κυριο-λογία, ἡ, = κυριολεξία, Longin. 28 u. a. Sp.

κυριο-λογικός, ή, όν, die Wörter in eigentlicher Bedeutung brauchend, Ggstz συμβολικός, Clem. Al. strom. 5, p. 657.

κυριο-πρᾶσία, ἡ, das Verkaufen des Herrn, K. S.

κύριος (κῦρος), bei den attischen Dichtern auch 2 Endg., der Herr, Gebieter, Eigenthümer von etwas ist, Macht oder Gewalt darüber hat, unumschränkt darüber gebietet, zunächst 1) von Personen, ὁ πάντων κύριος, Pind. I. 4, 59. πρύτανι κύριε πολλᾶν ἀγυιᾶν καὶ στρατοῦ, P. 2, 58; ἀγγέλλε τοῖσι κυρίοισι δωμάτων, Aesch. Ch. 647. vgl. Ag. 852; ὅταν δ' ὁ κύριος παρῇ τις, ὑμῶν ὅστις ἐστὶν ἡγεμών, Soph. O. C. 289. so heißt Theseus, 1639. vgl. πρὶν ἂν σε τῶν σῶν κύριον στήσω τέκνων, 1045; ἐγὼ τῶν ἐνθάδ' εἰμὶ κύριος, Eur. Heracl. 262; οὐχ ἦν ὁ δῆμος τινων κύριος, Plat. Legg. III, 700, d; πόλεων καὶ τόπων κύριοι, Dem. 2, 2; ὁ τῶν πραγμάτων κύριος, Pol. 3, 98, 10. κύριος γενόμενος τῶν ἀντιπολιτευομένων, als er die Gegenpartei überwältigt hatte, 1, 8, 4 u. Sp.; — θανάτου κύριος, Herr über Leben u. Tod, Plat. Critia. 120, d; κύριον εἶναι τῆς καταλύσεως, die Macht u. das Recht dazu haben, Thuc. 4, 20; Xen. An. 5, 7, 27 u. öfter. — c. inf., befugt sein, etwas zu thun, es thun dürfen, κύριός εἰμι θροεῖν, Aesch. Ag. 104; vgl. Plat. Rep. IV, 429, b; Ephorus bei Ath. VI, 263, f; auch κύριος τοῦ μὴ μεθυσθῆναι, Arist. eth. 3, 5; u. c. partic., κύριός ἐστι καὶ ζημιῶν ὁ χιλίαρχος καὶ ἐνεχυράζων, er ist befugt zu strafen, Pol. 6, 37, 8. vgl. 18, 20, 10; daher ὁ κύριος, der Herr, so heißen bes. a) die, welche die väterliche Gewalt über Mädchen ausüben u. sie verheirathen, Is. 6, 32; vgl. das Gesetz Dem. 46, 18; vgl. Hermann gr. Staatsalterth. §. 119. 122. — b) auch der Ehemann, Ar. Equ. 964, wo der Schol. zu vgl., u. übh. der Hausherr in Beziehung auf Frau und Kind, während δεσπότης das Verhältniß des Herrn zu den Sklaven bezeichnet. — c) Vormund, Dem. 43, 15; Is. öfter. — d) bei Sp. bes. ehrende Anrede u. allgemeines Höflichkeitswort; vgl. Pol. 7, 9, 5. — ἡ κυρία, die Hausfrau, Herrin, Plut. qu. Rom. 30; Epict. 40; D. C. 48, 44. — 2) von Sachen, entscheidend, gültig, alles, worauf eine besondere Kraft u. Wirkung beruht, ὁδὸν κυρίαν λόγων, Pind. N. 8, 51. κύριος μήν, der entscheidende neunte Monat der Schwangerschaft, Ol. 6, 32; κύριον μένει τέλος, das entscheidende Ende steht bevor, Aesch. Eum. 515. ματρῷον ἄγνισμα κύριον φόνου, 315; daher τὸ κύριον, die Entscheidung, ὅταν τὸ κύριον μόλῃ, Aesch. Ag. 744. κύρι' ἔχοντες θεοί, Eum. 918; τὰ τῆςδε τῆς γῆς κύρια, das Gesetz u. Recht des Landes, Soph. O. C. 919. Bei Dem. 19, 259, τὰ κύρι' ἄττα ποτ' ἐστὶν ἐν ἑκάστῃ τῶν πόλεων, die souveränen Gewalten in jedem Staate; vgl. Arist. pol. 3, 10; κυρία ἡμέρα, der entscheidende Tag, Eur. Or. 48. Alc. 156, wie Her. 5, 50. 93, der anberaumte, festgesetzte Tag. auch ἡ κυρίη τῶν ἡμερέων, 1, 48. 6, 129; u. ohne Zusatz, ἡ κυρία, Dem. u. a. Redner; vgl. B. A. 274; u. so κυρία ἐκκλησία, die bestimmte, festgesetzte Versammlung des Volks, im Ggstz der σύγκλητος, der außerordentlichen, zu der das Volk besonders zusammenberufen wird, Ar. Ach. 19 u. sonst; vgl. Hermann Staatsalterthümer §. 128; καθ' αὐτῶν κυρίους κραίνειν δίκας, Eur. Heracl. 144, die gelten sollen, im Ggstz von δίκαι ἄκυροι, Plat. Crit. 50, b; συνθήκας κυρίας ποιεῖν, für gültig erklären, bestätigen, Lys. 18, 15; δίκην ἐξούλης κυρίαν ποιησάμενος, Dem. 39, 15. νόμος κύριος γενήσεται, 24, 1; vgl. Aesch. ἀκύρους νόμους ἐν τοῖς κυρίοις ἀναγεγράφθαι, 3, 37; ähnlich κύρια δόγματα, geltende, wirksame, Plat. Legg. XI, 926, d. τὰς δόξας κυρίας ποιεῖν, Theaet. 179, b; ἔστω τὰ κριθέντα ὑπὸ τοῦ διαιτήτου κύρια, es soll Gültigkeit haben, Dem. 21, 94. — 3) von der Rede, eigentlich, in der ersten natürlichen Bedeutung, im Ggstz des Uebertragenen, Figürlichen, τροπικός, Arist. rhet. 3, 2; Rhett. u. Gramm.; — ὄνομα κύριον, Eigenname, Hdn. 7, 5, 19 u. a. Sp. — Adv. κυρίως, z. B. κυρίως ἔχειν, Aesch. Ag. 170; im eigentlichen Sinne, Plat. Men. 96, b; ἡ γὰρ λέξις αὕτη τοῦτο σημαίνει κυρίως, Pol. 2, 22, 1, u. oft bei Sp., bes. Gramm.; — genau, richtig, Plat. Parm. 136, c; ganz und gar, Pol. 1, 38, 2.

κυριότης, ητος, ἡ, das Eigenthum, die Herrschaft, N. T.

κυρίσσω, att. κυρίττω, mit den Köpfen oder Hörnern stoßen, wie die Böcke kämpfen, VLL.; neben λακτίζειν, Plat. Gorg. 516, a. u. ebenso auf die Menschen übertr., ἀλλήλοις, Rep. IX, 586, b; Aesch. sagt: οἱ δ' ἀμφὶ νῆσον νικώμενοι κύρισσον ἰσχυρὰν χθόνα, zerschellten den Kopf an den Felsen, Pers. 302 u. Sp., wie Plut. adv. Stoic. 34.

κυρίττυλος oder **κυρίττιλος**, f. L. für κορύπτιλος.

κυρι-ώδης, ες, wichtig, entscheidend, Sp.

κυρι-ωνυμέομαι, einen eigenthümlichen, besonderen Namen haben, Eust. 635, 7.

κυρι-ωνυμία, ἡ, eigenthümliche, besondere Benennung, Eust.

κυρι-ωνυμικῶς, mit einem besonderen Namen, Schol. zu Theocr. Syring. 3.

κυρι-ώνυμος, mit einem eigenthümlichen, besonderen Namen, Sp.

κυρκαίη, ἡ, s. κυρβαίη.

κυρκανάω, nach Hesych. = κυκάω, ταράσσω, Hippocr.; u. Ar. Thesm. 429, δοκεῖ ὄλεθρόν τιν' ἡμᾶς κυρκανᾶν, einrühren. Vgl. κυκανάω.

κύρμα, τό, das worauf man stößt, trifft, was man findet, erlangt, Fang, Raub, Beute, ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε, Il. 5, 488. u. so

17, 151. u. κυσί, οἰωνοῖς, θήρεσσι, ἰχθύσι, 17, 272. Od. 3, 271. 5, 473. 15, 480. Bei Ar. Av. 430 heißt es von einem betrügerischen u. gewandten Menschen: σόφισμα, κύρμα, τρῖμμα, worauf sich wohl Hesych. Erkl. ἐπίτευγμα, πολλοῖς ἐγκεκυρηκὼς πράγμασι bezieht, der sich viel umgesehen hat. — Ueber den Accent vgl. Lob. Paralip. 398. 414.

κῦρος, τό (vgl. κάρη, κόρυς), eigtl. die Hauptsache, auf der Alles beruht, daher Gewalt, Macht, ὡς οὐκ ἔχουσι κῦρος οὐδὲν ἀμφὶ σοῦ, Aesch. Suppl. 386; τούτων τῶν πρηγμάτων τὸ κῦρος ἔχειν, die höchste Gewalt in Staatssachen, Her. 6, 109; τὸ δὲ κῦρος τούτων γνῶναι οὐ σύριγξ ἦν, Plat. Legg. III, 700, c. vgl. Gorg. 450, e, ταῖς τέχναις πᾶσα ἡ πρᾶξις καὶ τὸ κῦρος διὰ λόγων ἐστί, u. ὅτι ἡ διὰ λόγου τὸ κῦρος ἔχουσα ῥητορική ἐστι. u. Crat. 433, c κῦρος ἔχειν περί τινος· auch Sp., wie D. Cass. 53, 17, μοναρχία γάρ, εἰ καὶ τὰ μάλιστα καὶ δύο καὶ τρεῖς ἅμα τὸ κῦρός ποτε ἔσχον ἀληθέστατα ἂν νομίζοιτο. Daher auch Begründung, Veranlassung, ἡ δὲ νῦν ἴσως πολλῶν ὑπάρξει κῦρος ἡμέρα καλῶν, Soph. El. 907, wird viel Gutes bringen. πάντως γὰρ ἔχει τάδε κῦρος, ist bestätigt, O. C. 1776, u. öfter bei Sp. Davon

κυρόω, bestätigen, bekräftigen, begründen, φάτιν, Aesch. Pers. 223. u. ἐπειδὴ τῇδ' ἐκύρωσεν φάτις ὑμῶν, 517. δίκην, entscheiden, Eum. 551. 609; πρὶν κεκυρῶσθαι σφαγὰς τῆς θυγατρός, Eur. El. 1069, d. i. ehe das Opfer vollzogen worden; Ζεῦ ταῦτα κυρώσειας, bestätige, genehmige dies, Ar. Th. 369; bes. im Staat, von der höchsten Gewalt, etwas beschließen, bestätigen, festsetzen, Her. 6, 86, 2. ὡς κυρώσοντος Κλεισθένεος τὸν γάμον ἐν ἐνιαυτῷ, 6, 126. οὐδὲ κυρωθῆναι ἔμενον τὸ προκείμενον πρῆγμα, 8, 56. ἐπειδὴ ἡ ἐκκλησία κυρώσασα ταῦτα διελύθη, Thuc. 8, 69; νόμοι κυρούμενοι, Andoc. 1, 84; παρ' ὑμῖν πάντα κυροῦται, Dem. Lpt. 93 u. Sp., wie Pol. τοῦ δήμου κυρώσαντος τὰς διαλύσεις, 17, 1. κυρωθέντος τοῦ δόγματος ὑπὸ τοῦ δήμου, 11, 3. — Ebenso im med., αὕτη λόγῳ κυροῦται τὰ πάντα, bringt es zur Erfüllung, vollendet alles, Plat. Gorg. 451, c. u. αἱ λόγῳ πᾶν κυρούμεναι, Künste, die nur durch die Rede ihre Bestimmung erreichen, ibd.

κύρσαι, inf. aor. zu κυρέω.

κυρσάνιος, ὁ, lakonisch statt νεανίας, der Jüngling, wahrscheinlich von κόρος, κοῦρος abgeleitet, Ar. Lys. 983. 1248; Phot. lex. steht auch κυρσάνιον, τό.

κυρσερίδες, αἱ, nach Hesych. τὰ τῶν μελισσῶν ἀγγεῖα, κυψελίδες.

κυρσίον, τό, nach Hesych. μειράκιον. S. κυρσάνιος.

κυρταίνω, sich krümmen, Suid. v. ὑβός.

κυρτ-αύχην, ενος, mit gekrümmtem Nacken, führt Quintil. 1, 3, 70 an.

κυρτεία, ἡ, Reusenfischerei, Ael. H. A. 12, 43, v. l. κυρτία.

κυρτεύς, ὁ, Reusenfischer, Opp. Hal. 3, 352.

κυρτευτής, ὁ, = vorigem, Qu. Maec. 5 (VI, 230).

κύρτη, ἡ, alles aus Binsen Geflochtene, bes. Fischerreuse, Nic. Al. 546; D. Sic. 3, 19; u. so auch Her. 1, 191, wo man es auch allgemein Käfig erklärt; vgl. Poll. 10, 160 u. κύρτος.

κυρτία, ἡ, v. l. von κυρτεία (w. m. f.). — Ueberh. Flechtwerk, auch geflochtener Schild, wie ihn die Kelten trugen, D. Sic. 5, 33.

κυρτιάω, sich krümmen, gekrümmt sein, νῶτα κυρτιόωντας, Man. 4, 119.

κυρτίδιον, τό, dim. zu κύρτη, Diosc.

κυρτίζω, krümmen, Sp.

κύρτιον, τό, ein Stück am Wagen, Poll. 1, 143.

κυρτίς, ίδος, ἡ, dim. von κύρτη, Reuse, Opp. Hal. 5, 600; Nic. Al. 493; auch ein Sieb, Diosc. — Bei Hesych. Vogelkäfig.

κυρτο-βατέω, gekrümmt einhergehen, Sp.

κυρτο-ειδής, ές, reusenförmig, gekrümmt, Sp.

κύρτος, ὁ, eigtl. vom folgdn, alles aus Binsen Geflochtene, bes. Fischerreuse, ἀγγεῖον σχοινῶδες, ᾧ οἱ ἁλιεῖς χρῶνται, Hesych., wie Schol. Il. 2, 218 u. Tim. lex. Plat., wie Plat. verbt κύρτους καὶ δίκτυα, Soph. 200, c. τῷ τοῦ κύρτου πλέγματι, Tim. 79, d. vgl. Legg. VII, 823, e, u. Sp. ἰχθύων κύρτος, Anacr. 56, 27; καὶ τῶν κύρτων τὸ ἀδιέξοδον, Luc. de merc. cond. 3; Zenob. 4, 8 sprüchwörtlich: εὕδοντι κύρτος αἱρεῖ, denn Nachts fingen sich darin die Fische. — Auch Käfig, Vogelbauer, κύρτου λογοτρόχεα ἀφεὶς ψιττακός, Crinag. 27 (IX, 562). Vgl. κύρτη.

κυρτός, gekrümmt, gebogen, gewölbt, κῦμα κυρτὸν ἐὸν κορυφοῦται, Il. 4, 426. vgl. 13, 799; Ath. XI, 474, a; τὼ δέ οἱ ὤμω κυρτὼ ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε, zwei gerundete, krumme Schultern vom Buckligen, Il. 2, 217; vgl. Nicarch. 28 (XI, 120); κάμηλος, Babr. 40, 2; — τροχός, das Rad, Eur. Bacch. 1064 u. Sp., wie Pol. 6, 23, 2. — Das Convexe, dem Concaven, κοῖλον, entgegengesetzt, Arist. eth. 1, 13, u. öfter Plut.; — κυρτὰ κύπελλα, weite, große Becher, Anacr. 48, 22.

κυρτότης, ητος, ἡ, die Krümmung, Wölbung, Convexität, der Concavität, κοιλότης, entggsst, Arist. meteor. 4, 9; τῆς θαλάσσης, Strab. I, 12; Plut., der es auch von gekrümmten Menschen braucht, τὴν Πλάτωνος κυρτότητα, de aud. poet. 7. Vgl. κυρτός.

κυρτόω, krümmen, wölben, κῦμα κυρτωθέν, von der wie zur Brautkammer gewölbten Woge, Od. 11, 244; κυρτῶν τε νῶτα ταῦρος, Eur. Hel. 1574 u. sp. D., wie κυρτώσαντες λαῖφεα, Paul. Sil. 57 (X, 15), u. Opp. Cyn. 3, 273. Auch in Prosa, οἱ φοίνικες ὑπὸ βάρους πιεζόμενοι ἄνω κυρτοῦνται, Xen. Cyr. 7, 5, 11 u. Sp., wie Galen. öfter.

κύρτωμα, τό, das Gekrümmte, Gewölbte, die Krümmung, Wölbung, der Bogen, Hippocr. u. Folgde; μηνοειδές, von einer Schlachtordnung in halbmondförmigem Bogen, Pol. 3, 113, 8. 115, 7 u. Sp.

κυρτών, ῶνος, ὁ, der Bucklige, Crates bei D. L. 6, 92.

κύρτωσις, ἡ, das Krümmen, Wölben, die Krümmung, Galen. u. a. Sp.

κύρω, fut. κύρσω, poet. Stammform von κυρέω, zufällig treffen, wohinein gerathen, erlangen, Hom. hat das praes. med. in dieser Bdtg, ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅγε κύρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ, bald geräth er in Unglück, bald in Glück, Il. 24, 530; πήματι κῦρσαι, Hes. O. 693. λέων σώματι κύρσας, der auf einen Leichnam stößt, Sc. 426; das praes. act. nur sp. D., πυραμίδες ἄκρα μέτωπα κύρουσιν χρυσέοις ἀστράσι, Ep. ad. 318 (710), sie reichen an die goldenen Sterne, wie Ap. Rh. ἂμ πέλαγος τετραμμένη αἰθέρι κύρει, 2, 363. vgl. ἠέρι κῦρον πέτραι, 4, 945; u. μέγα δένδρεον αἰθέρι κῦρον, Callim. Cer. 38; auch mit dem gen., μελάθρου κῦρε κάρη, bis an die Decke reichte das Haupt, H. h. Cer. 189; vgl. αἰθερίας νεφέλας κύρσαιμι, Soph. O. C. 1085; —

αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε δουρὸς ἀκωκῇ, immer trachtete er mit der Lanzenspitze nach dem Nacken, suchte des Gegners Nacken zu treffen, Il. 23, 821. λέων ἐπὶ σώματι κύρσας, 3, 23, wie oben der einfache dat.; — τινός, erlangen, πικροῦ δ' ἔκυρσας μνηστῆρος, Aesch. Prom. 741. πάλου δ' ἔκυρσα, Pers. 765. vgl. Eum. 891; τὸν ἄθλιον αἰδοῦς κῦρσαι, Soph. O. C. 247; ὦ τέκνα μητρὸς ὡς κακῆς ἐκύρσατε, Eur. Med. 1363. vgl. Ion 1105. 1269; — auch c. acc., ἀτερπέα δ' αὖλιν ἔκυρσαν, Opp. Hal. 1, 34. — Wie κυρέω, sich ereignen, τί ποτ' αὐτίκα κύρσει, Soph. O. C. 225, wo der Schol. erkl. τί προβήσεται ἡμῖν; u. mit dem partic. = τυγχάνω, θύων ἔκυρον, O. C. 1161.

κύρωμα, τό, = folgdm, Eust.

κύρωσις, ἡ, Bestätigung, Bekräftigung, κ. μὲν οὐδεμία ἐγίγνετο, Thuc. 6, 103; πᾶσα ἡ πρᾶξις καὶ ἡ κύρωσις, Ausführung, διὰ λόγων ἐστίν, Plat. Gorg. 450, b; u. öfters bei Sp., wie Ios. ἐπὶ κυρώσει τῶν λεγομένων.

κυρωτήρ, ῆρος, ὁ, der Bestätiger, von Hesych. ἄρχων erkl.

κυρωτικός, bestätigend, bekräftigend, Clem. Al. u. a. Sp.

κυσανίζω erkl. Hesych. ὁμιλεῖ.

κύσθος, ὁ, eigtl. die Höhlung, die weibliche Schaam, Ar. Ach. 752. vgl. Ran. 430. Lys. 1158. Bei Ar. Ach. 747 ist ein Wortspiel mit χοῖρος gemacht, welches man vergleiche.

κυσιάω. nach Hesych. = πασχητιάω.

κυσο-δόχη, ἡ, = κυσοχήνη, Alciphr. 3, 72.

κυσο-λάκων, ωνος, ὁ, ein Knabenschänder, wie die Lakonen, denen man dies Laster besonders vorwarf, VLL.

κυσο-λαμπίς, ίδος, ἡ, = πυγολαμπίς, Hesych.

κυσο-λέσχης, ὁ, Zotenreißer, der von obscönen Dingen spricht, Eust. 746, 17.

κυσο-νίπτης, ὁ, nach Hesych. = πόρνος.

κυσός, ὁ, = κύσθος, von VLL. πυγή u. γυναικεῖον αἰδοῖον erkl. Es hängt mit κύω zusammen. Vgl. κύσθος, κύστις, κύτος, κύσσαρος.

κυσο-χήνη, ἡ, = κυσοδόχη, ein Holz, Stock, in od. an den Sclaven (auch πόρναι ἁμαρτάνουσαι, VLL.) gebunden wurden, Hesych.

κύσσα, κύσσαι, = ἔκυσα, κύσαι, aor. zu κυνέω.

κύσσαρος, ὁ, der After, Hippocr., Galen.

κύστη, ἡ, auch Hesych. ἄρτος σπογγίτης. — Auch die Harnblase, = κύστις.

κύστιγξ, ιγγος, ἡ, kleine Harnblase, Hippocr. bei Galen.

κύστιον, τό, eine Art Judenkirsche, davon so benannt, daß die Frucht in einer Art Blase sitzt, Diosc.

κύστις, εως u. ιδος, ἡ (κύω), Harnblase, Il. 5, 66. 13, 652; μαλλόδετοι, Soph. fr. 462; vgl. Schol. Eur. Phoen. 1256; Plat. Tim. 91, a; Arist. H. A. 1, 2 u. a. Sp.; übh. ein Beutel, aus einer Schweinsblase gemacht, ὕεια, Ar. frg. 425 bei Poll. 10, 151; Schlauch, Ath. I, 20, a. — Beutel am Auge, οἷς τὸ ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν οἷον κύστιδες προκρέμανται, Arist. physiogn. 6.

κύταρον, erkl. Hesych. ζωμήρυσις, Löffel. S. κύτταρος.

κυτίδιον, τό, dim. von κυτίς, Schol. Ar. Pax 665, wenn die Lesart richtig ist.

κύτινος, ὁ, der fleischige Kelch der Granatblüthe, τῆς ῥοιᾶς τὰ πρῶτα ἐξανθήματα, Hesych., Theophr.

κυτινώδης, ές, von der Art u. Gestalt des vorigen, Theophr.

κυτίς, ίδος, ἡ (vgl. κύτος), kleiner Kasten, Kiste, Sp.

κυτισο-νόμος, Kytisus fressend, χελώνη, Nic. Al. 572.

κύτισος, ἡ, Kytisus, eine strauchartige Kleeart, Hippocr.; Theocr. 10, 30; Nic. Ther. 617. 944; Theophr. u. a. Sp.

κυτμίς, ίδος, ἡ, ein von dem Wunderthäter Alexander erfundenes Pflaster, Luc. Alex. 22. 54.

κυτο-γάστωρ, ορος, ὁ, mit geräumigem Bauche, ἑψητῆρες, Töpfe, Leon. Tar. 14 (VI, 305), nach Toup's richtiger Emend. für κυάστορας.

κύτος, τό, übh. was etwas in sich faßt, aufnimmt, κύω, Höhlung, Raum, Wölbung, von der Schildwölbung, περίδρομον κύτος κοιλογάστορος κύκλου, Aesch. Spt. 477. Gefäß, Urne, τῷ δ' ἐναντίῳ κύτει ἐλπὶς προςῄει, Ag. 790. vgl. 313; σμικρὸς προςήκεις ὄγκος ἐν σμικρῷ κύτει, Aschenurne, Soph. El. 1131; τρίποδος ἐν κοίλῳ κύτει, Eur. Suppl. 1201. πλεκτόν, Ion 37. 39. λέβητος, Cycl. 398; θώρακος, Ar. Pax 1224; τῆς κοιλίας, Bauchhöhle, Hices. bei Ath. III, 87, d u. sp. D. γαστρός, Nic. Al. 123 u. A.; πλαγκτὸν νηὸς κύτος, der Schiffsbauch, Antiphan. 6 (IX, 84), wie Archimel. 1 (App. 15); vgl. Pol. 16, 3, 4; u. in Prosa, τὸ τῆς κεφαλῆς κύτος, Plat. Tim. 45, a. θώρακος, Brusthöhle, 69, e; vgl. Arist. H. A. 1, 7; D. Sic. 1, 35; Achaeus bei Ath. X, 414, d sagt auch ποδῶν κύτος χρίουσιν· auch τὸ τῆς ψυχῆς ἅπαν κύτος, der ganze Umfang der Seele, das Ganze der Seele, Plat. Tim. 44, a. u. ὡς αὐτῆς τῆς πόλεως οὔσης τοῦ κύτους, Legg. XII, 964, e, womit Pol. 5, 29, 8 zu vgl., wo τὸ σύμπαν τῆς πόλεως κύτος τείχεσιν ἠσφάλιστο im Ggsz von προάστειον gesagt ist. — Lycophr. braucht es für Fell, 1316.

κύτρα, ἡ, u. κύτρος, ὁ, ion. statt χύτρα u. χύτρος.

κυττάριον, τό, dim. von κύτταρος, von den Bienenzellen, Arist. gen. anim. 4, 4; vgl. Schol. Theocr. 9, 19.

κύτταρος, auch κύταρος geschrieben, ὁ, wie κύτος, jeder hohle Raum, Höhlung, Wölbung, οὐρανοῦ, Ar. Pax 199, mit komischer Anspielung auf die anderen Bdtgn, bes. a) Bienenzellen, Vesp. 1111; Arist. H. A. 5, 19. 9, 40; Ael. H. A. 5, 11. — b) der Kelch, in dem die Eichel sitzt, τὸ πῶμα τῆς βαλάνου, Schol. Ar. Th. 523. vgl. Schol. Ar. Vesp. 1106. — c) der männliche Blüthenzapfen an den Fichten, Schol. Ar. Pax 199; Theophr.; vgl. Ar. Th. 516, wo es übertr. vom männlichen Gliede gebraucht ist; vgl. VLL.

κυτ-ώδης, ες, hohl, geräumig.

κυτών, ῶνος, ὁ, = κύτος, Sp.

κυφ-αγωγέω, vom Pferde, den Hals vorn übergebogen tragen, Liban. Von

κυφ-αγωγός, ἵππος, ein Pferd, das den Hals vorgebogen trägt, Xen. de re equ. 7, 10; Poll. 1, 197.

κυφαλέος, p. = κυφός, ἰξύς, Phani. 4 (VI, 297).

κύφελλον, τό (vgl. κύπελλον), das Hohle, Geräumige, nur im plur. bei alexandrinischen Dichtern, τὰ κύφελλα, luftige Umhüllung, Nebel, Wolke, Callim. frg. 300; Lycophr. 1426. die Ohrhöhlen, Ohren, 1402.

κυφή, ἡ, kretisch, = κεφαλή, Hesych.

κῦφι, εως, τό, ein ägyptisches Arzneimittel, aus lauter hitzigen Sachen zusammengesetzt, Galen.

κυφίδιον, τό, dim. von *κῦφος*, als Erkl. von *κυμβίον*, E. M.

κυφο-ειδής, ές, 1) von der Art des *κῦφι*, Galen. — 2) gekrümmt, Sp.

κυφό-νωτος, mit krummem, gebogenem Rücken, Antiphan. bei Ath. XIV, 623, b, ex emend. für *κουφόνωτος*.

κῦφος, τό, Krümmung, Buckel, Hippocr. u. a. Medic. — Auch hohles Gefäß, Kufe, E. M. 549, 7.

κυφός (vgl. *κύπτω*), vornüber gebogen, gebückt, gekrümmt, *γήραϊ κυφός*, Od. 2, 16; Ar. Plut. 266; *κυφὸς διὰ γῆρας*, D. L. 6, 92; — *αἱ κυφαί*, eine Art *καρῖδες*, Matro bei Ath. IV, 156, a; Arist. H. A. 4, 2. 5, 17; vgl. *τριγλαὶ κυφαί*, Epicharm. bei Ath. VII, 288, a; *καρῖδες*, Asclepds. 28 (V, 185).

κυφότης, ητος, ἡ, das Gekrümmt-, Buckligsein, Hippocr.; Heliod. 6, 11; *ἀπὸ τῆς κυφότητος τὸ κύπελλον*, Ath. XI, 482.

κυφόω, vorwärts biegen, krümmen, bes. pass., Hippocr. u. sp. Medic.

κύφω, = *κύπτω*, LXX.; Schol. Ar. Plut. 476.

κύφωμα, τό, die Krümmung, der Buckel, Hippocr.

κύφων, ωνος, ὁ, das krummgebogene Holz, a) zum Ziehen des Pfluges, Joch, Theogn. 1201; von einem andern Theile des Wagens, Poll. 1, 143, *κυφῶνες*. — b) zum Krummschließen u. Foltern der Missethäter, Nackenholz, vgl. Poll. 10, 177, wo er aus Cratin. anführt: *ἐν τῷ κυφῶνι τὸν αὐχένα ἔχων*· Ar. sagt *ὦ τύμπανα καὶ κύφωνες οὐχ ἀρήξετε*, Plut. 476 u. 606: *εἰμι δὲ ποῖ γῆς*; — *ἐς τὸν κύφωνα*, in den Block; *δεθῆναι ἐν τῷ κύφωνι ἐν τῇ ἀγορᾷ*, Arist. pol. 5, 6; bei Luc. Necyom. 14 sind vrbdn *στρέβλαι καὶ κύφωνες καὶ τροχοί*. — Dah. auch ein Mensch, der diese Strafe verdient hat, Archil. bei Schol. Ar. a. a. O. u. VLL. — Nach Phot. auch ein Frauenkleid.

κυφώνιον, τό, eine Salbe wie *κῦφι*, Alex. Trall.

κυφωνισμός, ὁ, das Krummschließen u. Foltern, wie *κύφων*, VLL.

κύφωσις, ἡ, die Krümmung, bes. des Rückgrats, Buckel, Hippocr., Galen.

κυχλωτά, f. L. für *κυκλωτά*, Philoxen. bei Ath. XIV, 643, f.

κύχραμος, ὁ, u. *κύχρανος*, v. l. für *κύγχραμος*.

κυψέλη, ἡ (vgl. *κύπη*), jede Höhlung, bes. die Ohrhöhle, auch das darin befindliche Schmalz, VLL. Vgl. *κύψελλον*. — Gefäß, Kasten, Kiste, Her. 5, 92; vgl. Paus. 5, 17, 5. *τὰς λάρνακας οἱ τότε ἐκάλουν Κορίνθιοι κυψέλας*· bes. geflochtener Bienenkorb, Plut., VLL.; auch zu Getreide, von Thon, Ar. Pax 626, *ἀγγεῖον εἰς ἀπόθεσιν πυρῶν*, u. dah. übertr., *κυψέλαι φρονημάτων* bei B. A. 47, 15 *οἷον θῆκαι φρονήσεως*.

κυψέλιον, τό, dim. zu *κυψέλη*, vom Bienenkorbe, Arist. H. A. 9, 40.

κυψελίς, ίδος, ἡ, dim. zu *κυψέλη*, kleines Behältniß, Höhle, Arist. H. A. 9, 30. — Auch das Ohrenschmalz, Luc. Lexiph. 1; VLL.

κυψελίτης, ὁ, das Ohrenschmalz, E. M. 549, 24.

κυψελό-βυστα ὦτα, mit Ohrenschmalz, Unreinigkeit verstopfte Ohren, Luc. Lexiphan. 1.

κύψελον, τό, = *κυψέλιον*, Hesych.

κύψελος, ὁ, die in Erdhöhlen wohnende Erdschwalbe, Arist. H. A. 9, 30. S. auch nom. propr.

κύω, 1) eigtl. in sich aufnehmen, in sich enthalten, bes. von schwangeren Frauen u. trächtigen Thieren, die Leibesfrucht tragen, auch empfangen, schwanger gehen, *Λάβδα κύει, τέξει δὲ ὀλοοίτροχον*, Orak. bei Her. 5, 92, 2, wie Theogn. 39. 1081; Bion. 6, 17; Plat. *κύουσα*, Legg. VII, 789, e. u. 792, e (sonst immer *κυέω*); Callias bei Ath. X, 454, a; *κύειν*, Andoc. 1, 125; *ἔκτινος*, Lys. 13, 42; Arist. u. Sp.; häufig mit der v. l. *κυέω*, vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 182, ff., u. App. ad Paralip. p. 556; auch übertr., *ἡ ψυχή μου δεῖγε τοῦτο κύουσα, ἄρά ποτε ἔσται ἀποτίσασθαι*, ging schwanger mit dem Gedanken, Xen. Cyr. 5, 4, 35; fut. u. die anderen tempp. von *κυέω*. Nur aor. med. *κυσσαμένη*, in der Bdtg des act., nachdem sie empfangen hatte, schwanger geworden, Hes. Th. 125. 405; richtiger würde *κυσαμένη* geschrieben, vgl. Buttmann's Gr. Gr.; *ἔκυσε*, befruchtete, Aesch. fr. Ath. XIII, 600, a. — Die Unterscheidung zwischen *κύω*, befruchten, schwängern, u. *κυέω*, gebären, findet sich nicht bestätigt. — Vgl. auch *κυνέω*.

κύων, ὁ, ἡ, gen. *κυνός*, *κύνα*, *ὦ κύον*, später auch *κύων*, Bast app. ep. crit. p. 15; dat. plur. *κυσί* u. ep. *κύνεσσι*, — Hund, Hündin, Hom. u. Folgde. Schon bei Hom. erscheinen sie als sehr verbreitete Hausthiere, die zur Jagd (bei diesen herrscht das fem. vor, Soph. Ai. 8; Eur. Hipp. 18; Ar. Plut. 158; Xen. Cyn.), zur Bewachung der Häuser u. Heerden (vgl. *κύνες βοτῆρες*, Soph. Ai. 290; *κύνας ἐπικούρους ποιμνίων*, Plat. Rep. III, 416, a) gebraucht wurden, auch den Vornehmen, wie dem Telemach, bei öffentlichem Auftreten folgen, Od. 2, 11. 17, 62. Häufig ist aber bei Hom. *κύων* ein tadelndes Scheltwort mit dem Begriffe der Schaamlosigkeit, Unverschämtheit, Keckheit, wie Helena sich selbst nennt, Il. 6, 344. 356. Iris die Athene, 8, 423. Hera die Artemis, 21, 481. in der Od. heißen die üppigen, pflichtvergessenen Mägde im Hause des Odysseus *κύνες*. Bei Männern gebraucht bedeutet es den wild, wüthend Andringenden, Tollkühnen, dessen man sich nicht erwehren kann, Il. 8, 298. 527. Od. 17, 248. — Sokrates pflegte *νὴ τὸν κύνα* u. *μὰ τὸν κύνα* zu schwören, Plat. Phaedr. 98, e. Gorg. 461, a u. öfter; auch sonst findet sich dieser Schwur, Ar. Vesp. 83. — 2) die Dichter nennen auch andere Thiere, bes. fabelhafte Ungeheuer, insofern sie Diener der Götter od. Wächter sind, *κύων*, so heißen die Greife *Ζηνὸς ἀκραγεῖς κύνες*, Aesch. Prom. 805. u. der Adler *Διὸς πτηνὸς κύων δαφοινὸς αἰετός*, 1024. vgl. Ag. 134; u. Soph. frg. 766; u. die Erinyen heißen *μητρὸς ἔγκοτοι κύνες*, ja auch *γυναῖκα πιστὴν δωμάτων κύνα*, Wächterin, u. *ἄνδρα τόνδε τῶν σταθμῶν κύνα* sagte Aesch. Ag. 593. 870; vgl. Dem. 25, 40; *ἡ ῥαψῳδὸς κύων* ist die Sphinx, Soph. O. R. 391. die Rachegöttinnen, *μετάδρομοι κακῶν πανουργημάτων ἄφυκτοι κύνες*, El. 1380; vgl. Eur. El. 1342; Alexis bei Ath. IX, 379, b sagt von den Feuerfunken *Ἡφαίστου κύνες ἄττουσιν κούφως πρὸς αἰθραν*. vgl. Eubul. ibd. — 3) Seehund, Meerhund, Od. 12, 96; vgl. Ael. H. A. 1, 55; Opp. Hal. 1, 373. Auch ein Seefisch, vielleicht Schwertfisch, Pol. 34, 2, 15; *ξιφίας κύων*, Ael. H. A. 13, 4. — 4) der Hundsstern, eigtl. der Hund des Orion, Il. 22, 29, sonst *σείριος* genannt, den Arist. rhet. 2, 24 *τὸν κύνα τὸν ἐν οὐρανῷ* nennt; *ἡ τοῦ κυνὸς ἐπιτολή*, Pol. 1, 37, 4 u. öfter; darauf bezieht sich *μείναντες ἐπὶ κυνὶ ἡμέρας δέκα*, Dem. 35, 13, wie Arist. H. A. 8, 15. *ὑπὸ κύνα*, ibd. 6, 1, 12, wie *ὑπὸ κύνα οὔσης τῆς ὥρας*, D. Sic. 19, 109; *περὶ* u. *μετὰ κύνα*, Theophr. — 5) im Würfelspiel ein unglücklicher Wurf, Poll. 7, 206. — 6) am männlichen Gliede das frenum praeputii.

Hesych., worauf sich das Wortspiel ἡ γὰρ ὁ ταύτης οὐρανὸς ἐντὸς ἔχει καὶ κύνα καὶ διδύμους bezieht, M. Argent. 16 (V, 105). — Der Knöchel am Pferdefuß, sonst κυνήποδες· — κύων ξυλίνη, = κυνόσβατος, Ath. II, 70, c, im Orakel.

κω, ion. = πω, Her.

κῶας, τό, plur. τὰ κώεα, κώεσι, später auch zsgzgn κῶς, weiches, wolliges Fell, Vließ, das bei Hom. als Decke über Stühle u. Betten gebreitet wird, um welcher darauf zu sitzen u. zu liegen, gewiß Schaaffelle, wie auch Il. 20, 142 ἐν κώεσιν οἰῶν ἔδραθεν steht; vgl. Ap. Rh. 1, 1090. bei diesem ist χρύσειον κῶας das goldene Vließ, 1, 4 u. öfter, wie Her. 7, 193; ἔπλεον ἐπὶ τὸ κῶας· u. κῶας ἀγλᾶεν, Pind. P. 4, 411, Theocr. 13, 16. Wahrscheinlich mit κεῖμαι, κοιμάω zusammenhangend, nicht mit οἶς.

κώβᾶλον u. κώβαλος, = κόβαλον, Hesych.

κῶβαξ, ὁ, nach Hesych. ὁ μέγας τέττιξ.

κωβήλη, ἡ, = συνουσία, VLL.; nach Hesych. auch die Nadel, u. davon

κωβηλίνη, ἡ, die Näherin, Hesych.

κωβιδάριον, τό, f. L. für κωθάριον, Anaxandrid. bei Ath. III, 105, f.

κωβίδιον, τό, dim. von κωβιός, Sotad. bei Ath. VII, 293, d. vgl. 284, f u. das vorige.

κωβιός, ὁ (od. nach Arcad. p. 42, 3 κώβιος), ein Fisch, Hippocr.; Plat. Euthyd. 298, d; Arist. H. A. 6, 13. 8, 19; Comic. bei Ath. VII, 309 u. sonst.

κωβίτης, ὁ, sc. ἰχθύς, = folgdm, Arist. H. A. 6, 15, l. d.

κωβῖτις, ιδος, ὁ, dem vorigen ähnlich, eine Sardellenart, Ath. VII, 284, f.

κωβι-ώδης, ες, dasselbe, μεγέθει καὶ σχήματι κωβιῶδες ἰχθύδιον, Plut. sol. anim. 31.

κωβίων, ωνος, ὁ, = κωβιός, Alexis bei Ath. VI, 242, d, l. d.

κωδάριον, τό, dim. von κώδιον, Ar. Ran. 1206; Cratin. bei Poll. 7, 28.

κώδεια, ἡ, der Kopf, Il. 14, 499; Nic. Al. 216; gew. der Mohnkopf, nach E. M.; σκορόδοιο, Nic. Al. 432.

κώδη, ἡ, nach B. A. 274, 31 die Frucht des Mohns.

κωδία, ἡ, = κώδεια, Mohnkopf, Ar. frg. 166; Medic., Theophr. — Bei Arist. probl. 16, 8 der Bauch der Wasseruhr.

κῶδιξ, ἡ, = κώδη, E. M. 550, 3.

κώδιο sagt der Scythe für κώδιον, Ar. Th. 1180.

κώδιον, τό, dim. zu κῶας, Fell, Schaaffell, bes. als Bettstück gebraucht, Ar. Pax 1088; προβάτων, Arist. H. A. 8, 10; ὁ δέ γε πλύνει κώδια, Ar. Plut. 166. Ran. 1474. komisch, γενοίμαν ἐν Κρατίνου κώδιον, Equ. 398; ἐγκεκαλυμμένος ἐν κωδίοις τισὶ καὶ στρώμασι, Plat. Prot. 315, d; περιέζωνται μικρὰ κώδια, Strab. XVII, 822 u. Sp.; — τὸ χρυσοῦν κώδιον, Luc. Gall. 1. — Wahrscheinlich κῴδιον statt κωΐδιον, u. dah. der Accent.

κωδιο-φόρος, Schaffelle tragend, damit bekleidet, Strab. XVII, 822.

κωδίς, = κώδεια, Kopf, Hesych.

κωδύα, ἡ, = κώδεια, Mohnkopf, auch von anderen Pflanzen, Theophr.; auch κώδυον, vgl. Lob. zu Phryn. p. 302.

κώδων, ωνος, ὁ, attisch auch ἡ, Glocke, Schelle, χαλκήλατοι κλάζουσι κώδωνες φόβον, Aesch. Spt. 368. vgl. 381; bei Soph. Ai. 17, χαλκοστόμου κώδωνος ὡς Τυρσηνικῆς, wird es Trompete erkl.; nach den Schol. eigtl. τὸ πλατὺ τῆς σάλπιγγος, die Mündung od. das Schallloch derselben, vgl. Schol. Ar. Pax 1242 u. Ath. IV, 185, a; Poll. 6, 110; — Γοργὼν μετώποις ἱππικοῖσι πρόσδετος πολλοῖσι σὺν κώδωσιν ἐκτύπει φόβον, Eur. Rhes. 308; τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος, Thuc. 4, 135, geht auf die Sitte, bei Untersuchung der Nachtwachen durch die Glocke ein Zeichen zu geben, auf welches sogleich die Wache anrufen mußte, als die Schaar mit der Glocke vorbeizog, die die Runde bei den Posten machte; vgl. Hesych. u. Schol. Ar. Lys. 486, der sagt, daß man auch die Wachteln mit einer Glocke prüfte, um ihre Fähigkeit zum Kampf zu erforschen; ὑπὸ κώδωνι ἐξαναστάς, Luc. de merc. cond. 24 u. a. Sp.; — Dem. sagt 25, 90: ἃ τῶν ἄλλων ἕκαστος ἀψοφητὶ ποιεῖ, ταῦτα οὗτος μόνον οὐ κώδωνας ἐξαψάμενος διαπράττεται, wie unser: »an die große Glocke schlagen«. — Uebertr., geschwätzig, wie Ar. Pax 1044 ἡ κώδων ἀκαλανθίς vrbdt u. der Schol. sagt ὅτι λάλον τὸ ζῷον.

κωδωναῖα, σῦκα, τά, = χειμερινά, Eust. S. aber κυδωναῖα.

κωδωνίζω, mit der Glocke od. Schelle klingen, bes. damit die Wachsamkeit der Nachtwachen zu erproben (s. κώδων), Hesych. auch vom Erproben der Pferde zum Kriegsdienst, ob sie Glockenton (od. Trompetenton) aushalten könnten, od. vom Probiren der irdenen Gefäße, an die man schlägt, um aus dem Klange zu hören, ob sie nicht gesprungen sind, Schol. Ar. Ran. 79. übh. prüfen, untersuchen, von Menschen, ibd. 79; vgl. Anaxandrid. bei Ath. XIV, 638, d; von Münzen, Ar. Ran. 722.

κωδώνιον, τό, dim. zu κώδων, Ios.

κωδονό-κροτος, od. richtiger mit Ellendt κωδωνοκρότος, mit Glocken, Schellen tönend, σάκος, Soph. frg. 738, ein Schild, am Rande mit Schellen versehen, um dem Feinde Schrecken einzuflößen; κλύε καὶ κόμπους κωδωνοκρότους, Eur. Rhes. 383, kann auch Trompetengeschmetter sein. Vgl. κώδων.

κωδωνο-φαλαρό-πωλος, Μέμνονες, werden bei Ar. Ran. 961 von Euripides dem Aeschylus als Beispiel seiner langen Wortzusammensetzungen vorgeworfen, Schellenglocken am Kopfschmucke der Pferde hangen habend, »mit Schellenzaumesgaulen«, Droysen.

κωδωνο-φορέω, Glocken od. Schellen tragen, wie die Runde, welche die Nachtwachen untersuchte (vgl. κώδων), Ar. Av. 842 u. 1160, wo πάντα φυλάττεται κύκλῳ, ἐφοδεύεται, κωδωνοφορεῖται vrbdn ist, u. Sp., wie D. C. 54, 4. — Strab. XV, 712 vbdt τοὺς βασιλέας κωδωνοφορεῖσθαι καὶ τυμπανίζεσθαι κατὰ τὰς ἐξόδους, sie lassen sich Schellen od. Trompeten vortragen u. vorspielen.

κωδωνο-φόρος, Glocken, Schellen tragend, Sp.

κῶθα, erkl. Hesych. ποτήρια. S. κώθων.

κωθάριον, dim. von κῶθος, emend. für κωβιδάριον, Anaxandrid. bei Ath. III, 105, f.

κῶθος, ὁ, der sicilische Name des Fisches κωβιός, vgl. Mein. I, 530.

κώθων, ωνος, ὁ, 1) ein lakonisches, irdenes Trinkgeschirr mit gewundenem Halse, χρησιμώτατον ἐς στρατείαν, am ausführlichsten Ath. XII, 483, b; Plut. Lys. 9; auch Ar. Equ. 598; Xen. Cyr. 1, 2, 8. — Auch das Trinkgelage selbst, Ath. XIV, 658, e; εἰσῆλθεν ἐπὶ κώθωνα πρὸς τὸν βασιλέα, Macho ibd. XIII, 583, b; u. ähnl. περὶ κώθωνα διατρίβειν,

eigtl. beim Becher verweilen, Plut. Anton. 4. Pyrrh. 14. — 2) sicilisch = κωβιός, wie κῶθος, Ath. VII, 309, c.

κωθωνία, ἡ, das Trinkgelag, Saufen, Aret.

κωθωνίζω, bechern, zechen, gew. im med. sich bezechen, sich betrinken, bei Ath. XI, 483. *βεβρεγμένος ἥκω καὶ κεκωθωνισμένος*, Eubul. ib. I, 23, b. vgl. Phylarch. ibd. VIII, 334, b; Arist. probl. 3, 14; Pol. 24, 5, 9 u. Sp.

κωθώνιον, τό, dim. zu κώθων, Inscr. 1470, b u. Sp.

κωθωνισμός, ὁ, das Bechern, Zechen, Saufen, Ath. XI, 483, ff.

κωθωνιστήριον, τό, Lustort zum Zechen, D. Sic. 5, 19.

κωθωνιστής, ὁ, das Zechen, v. l. Ath. X, 433, b für φιλοκωθωνιστής.

κωθωνο-ειδής, ές, becherähnlich, Suid.

κωθωνο-πλύται, οἱ, nach Casaubon. Emend. Sophron. bei Ath. VII, 309, c, die den Fisch κώθωνες waschen.

κωθωνο-ποιός, Becher machend, Dinarch. bei Poll. 7, 160.

κωθωνό-χειλος, κύλιξ, emend. Mein. für κωθωνόχειρος, Eubul. bei Ath. XI, 471, d, mit einem Rande wie ein κώθων.

κώϊον, zsgzgn κῷον, τό, sc. ἱμάτιον, von der Insel Kos benanntes dünnes, florartig durchsichtiges Zeug.

κωκάλια, τά, v. l. für κοκάλια.

κώκυμα, τό, das Geheulte, Heulen, Klagen, λιγέα κωκύματα, Aesch. Pers. 324. vgl. 419; φωνῆς ὀρθίων κωκυμάτων κλύει τις, Soph. Ant. 1191. Ai. 314; Eur. Or. 1298.

κωκυτός, ὁ, das Heulen, Weinen, Wehklagen, ἀμφὶ δὲ λαοὶ κωκυτῷ τ' εἴχοντο καὶ οἰμωγῇ, Il. 22, 408. 447; Pind. P. 4, 113; ὑμᾶς δὲ κωκυτοῖς ἐπανθίζειν νόμος, Aesch. Ch. 148. Sp. 225; ἥσει μέγαν κωκυτόν, Soph. Ai. 838; ἠχεῖ τις οὐκ ἄσημον κωκυτόν, Trach. 864; βοὴ καὶ κωκ., Eur. Suppl. 721. κωκυτὸν ἀνάγειν, Phoen. 1359 u. sp. D.; auch Luc. de luct. 3, wie Achill. Tat. 1, 13. S. nom. pr.

κωκύω, heulen, schreien, wehklagen, ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, Il. 19, 284. Od. 8, 527. μάλα μέγα, Il. 22, 407. καὶ κλαίω, Od. 19, 541 u. öfter; c. accus., beweinen, εἶμι κἀν δόμοισι κωκύσουσ' ἐμὴν Ἀγαμέμνονός τε μοῖραν, Aesch. Ag. 1286; τοῦτον μήτε κτερίζειν μήτε κωκῦσαί τινα, Soph. Ant. 204. 1288; Ar. μακρὰ κωκύσεσθε, Lys. 1222. Ran. 34 u. sp. D. ὀξὺ κωκύουσα, Bion. 1, 23; auch in späterer Prosa, Luc. D. Mort. 10, 12. Tox. 15; Plut. [υ im praes. u. impf. bei Hom. kurz, wird erst Ar. Lys. 648 in κωκύοι, Alc. Mess. 19 (VII, 412) in κωκύεται, Bion. 1, 23 in κωκύουσα, und zuweilen bei Qu. Sm. lang; vgl. Spitzner vers. her. p. 256.]

κωκωτή, ἡ, v. l. für κοκκωτή, Strat. 3 (XII, 3).

κωλαβρίζω, f. L. für κολαβρίζω.

κωλακρετέω, ein κωλακρέτης sein, Inscr.; vgl. Ruhnk. zu Tim. 172.

κωλ-ακρέτης, ὁ (od. eigtl. κωλ-αγρέτης, von κωλῆ ἀγείρω, wie auch Tim. lex. Plat. steht), Sammler der Opferstücke, ein uraltes, vorsolonisches Staatsamt in Athen, die überhaupt seit Klisthenes ταμίαι τῶν εἰς θεοὺς ἀναλωμάτων sind, also auch öffentliche Speisungen u. Opfermahle besorgten, von den Opferthieren aber die Häute u. die Füße bekamen, dah. der Name; die aber auch den Richtersold auszahlten, vgl. Tim. lex.; Schol. Ar. Vesp. 695. dah. σὺ δὲ χασκάζεις τὸν κωλακρέτην, du paßt auf den Zahler, um nur deine drei Obolen Richtersold zu bekommen, ibd. u. so stehen Ach. 1541 τὸν κωλακρέτην τὰ τριώβολα neben einander. u. komisch κωλακρέτου γάλα πίνειν, Vesp. 724, das Geld des Zahlmeisters, mit Anspielung auf ὀρνίθων γάλα. Es waren ihrer zwölf nach der Zahl der Phratrien. Vgl. Böckh Staatshaush. I. p. 186, ff. u. Ruhnk. zu Tim. 171. S. auch ἀποδέκτης.

κωλάριον, τό, dim. von κῶλον, Schol. Ar. Pax 179; Eust. 881, 42.

κωλέα, Ath. XI, 368, d, zsgzgn κωλῆ, ἡ, der Hüftknochen mit dem daran sitzenden Fleisch, bes. beim Schweine der Schinken, Hesych. erkl. σκέλος ὑὸς ὀπίσθιον· vgl. Xen. Cyn. 5, 30; com. bei Ar. a. a. O. Ath.; bei Ar. Plut. 1128 οἴμοι δὲ κωλῆς ἧς ἐγὼ κατήσθιον, wo der Schol. erkl. τὰ ἐμπρόσθια μέρη τῶν ἱερείων, τὰς ἀγκύλας ὀστώδεις. u. Nubb. 976, τὴν ἀσπίδα τῆς κωλῆς προέχων ἀμελῇ τῆς Τριτογενείας, erkl. der Schol. τοῦ ποδός, ἕτεροι δέ φασι τοῦ αἰδοίου, wie ib. 1006 neben πυγὴ μικρά, κωλῆ μεγάλη sicher auf das Schaamglied geht. In späterer Prosa βοὸς κωλῆ, Luc. Lexiph. 6; Plut. Artax. 18; κωλέα in LXX.

κωλεός, ὁ, = κῶλον, Hippocr. bei Galen.; = κωλῆ, Clem. Alex. strom. 3, 52; bei den Athenern auch ἡ, vgl. Ath. IX, 366, a, wenn man nicht richtiger mit Schweigh. es so erkl, daß ὁ κωλεός für ἡ κωλῆ gesagt werde.

κωλήν, ῆνος, ὁ, = κωλῆ, Ath. IX, init., u. IV, 154, b aus Posidonius u. A.; Hippocr. u. Poll. 6, 52 für Schinken. — Nach Arist. H. A. 3, 7 eigtl. τὰ ἐν τοῖς μηροῖς καὶ κνήμαις ὀστᾶ, οἳ καλοῦνται κωλῆνες, bes. der Knochen des Oberarms.

κωληνάριον, τό, dim. zum vorigen, Erkl. von κωλῆ, Schol. Ar. Plut. 1128.

κώληξ, ηκος, ὁ, = κωλῆ, Schol. Ar. Plut. 1128. vgl. κώληψ.

κωλήφιον, richtiger κωλήπιον, dim. zum folgdn. Vegetius.

κώληψ (κῶλον, κωλῆ), ηπος, ἡ, die Kniekehle, der Kniebug, κόψ' ὄπιθεν κώληπα τυχών, Il. 23, 726, von dem Odysseus, der im Ringen dem Ajas ein Bein unterschlägt. Bei Nic. Ther. 424 wird es Knöchel erkl., wie auch Nonn. D. 10, 354. 368. Bei Suid. v. l. κώληξ, s. oben. u. σκώληξ, Arcad. 94, 21.

κωλία, ἡ, = κωλῆ, von Hesych. ἰγνύα, κνήμη erkl.

κωλιάς, άδος, ἡ, s. nom. pr. v. Κῶλον.

κωλίζω, in Glieder, Verse abtheilen, Schol. Ar. Pax extr.

κωλικεύομαι, an der Kolik leiden, Sp. Medic.

κωλικός, das κῶλον, Darm, betreffend, ὀδύνη κωλική, u. ä. νόσος, διάθεσις, Darmleiden, Darmgicht, Kolik, κωλικὰ φάρμακα, Heilmittel gegen die Kolik. Medic. — auch adv., Galen.

κωλο-βαθριστής, ὁ, Einer der auf Stelzen geht. Hesych. v. καδαλίων.

κωλό-βαθρον, τό, = καλόβαθρον, Stelze. Artemid. 3, 15.

κωλο-ειδῶς, gliederartig, gegliedert, Rhett.

κωλο-μετρία, ἡ, Glieder-, Versmessung-, abtheilung, Suid. v. Εὐγένιος.

κῶλον, τό (verwandt mit κολοσσός, auch σκέλος?), 1) das Glied des menschlichen oder thierischen Leibes, bes. Hände u. Füße, πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτενεῖς, = λακτίζω, Aesch. Prom. 323. κνίσσῃ τε κῶλα συγκαλυπτά, Schenkel, 494. μεθῆκεν αὐτοῦ κῶλα, Ag. 1358, er ließ die Glieder sinken. vgl. Eum. 350; von Füßen, wie Soph. κῶλα κάμψον τοῦδ' ἐπ' ἀξέστου πέτρου, O. C. 19. u von Philoktet, νοσῶν ἀνὴρ κῶλον παλαιᾷ κηρί, Phil. 42; u. Eur. öfter, wie προβὰς κῶλον δεξιόν, Phoen. 1412. auch κῶλον ἄγει ταχύπουν, Bacch. 168. u. δρομάδι κώλῳ ἐσύθη, Hel. 1317 u. sp. D., wie Opp. Cyn. 3, 506; σκολιῆς ἄγρια κῶλα βάτου, Zenodot. ep. (VII, 315); Plat. sagt δέρμα, τρίχας, ὄνυχάς τε ἐπ' ἄκροις τοῖς κώλοις ἔφυσαν, von Händen u. Füßen, Tim. 76, e. τὰ ἐμπρόσθια κῶλα, 91, e; vgl. Arist. part. an. 4, 10. incess. an. 13. — Beinknochen, Ath. IV, 182, e; vgl. Poll. 2, 193. — Auch ein Darm, Schol. Ar. Nubb. 552; Arist. part. an. 3, 14; Poll. 2, 209, jetzt richtig κόλον, w. m. s., wie κωλικός. — 2) übertr., a) Glied eines Satzes, einer Periode, Arist. rhet. 3, 9; Rhett. — b) Seite einer Figur, eines Körpers, auch Flügel eines Gebäudes, z. B. von den Pyramiden, Her. 2, 126. 4, 62. einer Mauer, 4, 108. πέριξ δένδρων ἄλσος περιφυτεύουσι πλὴν κώλου ἑνός, Plat. Legg. XII, 947, e. — Auch in der Rennbahn, die eine Hälfte von der Schranke bis ans Ziel, oder zurück, δεῖ κάμψαι διαύλου θάτερον κῶλον πάλιν, Aesch. Ag. 335. — Bei Antp. Sid. 105 (VII, 172) ist δινοῦ ἐΰστροφα κῶλα Umschreibung der Schleuder. — Auch die Ranken des Weins heißen κῶλα σταχύων, Schol. Theocr. 10, 46; κῶλα νάρθηκος, die Glieder des Rohrs von einem Knoten zum andern, Phurnut.

κῶλος, ὁ, v. l. für κόλος, bei Ath.

κωλο-τομέω, Glieder abschneiden, p. Δημητέρα, für ernten, Plut. de Is. et Osir. 66.

κώλῡμα, τό, das Hinderniß, die Abhaltung, Schwierigkeit, τί γὰρ ἐμπόδιον κώλυμ' ἔτι μοι, Eur. Ion 862; κώλυμα οὖσα προςθεῖναι, = κωλύουσα, Thuc. 4, 67. auch κωλύματα ἐπεγένετο, μὴ αὐξηθῆναι, Hinderniß am Wachsthum, 1, 16. κώλ. θεῖον, 5, 30; φορᾶς, Plat. Crat. 418, c; Xen. Hell. 7, 5, 12 u. Sp. μὴ κωλύματα καὶ βλάβαι γένωνται, D. Hal. 9, 9; Plut. Num. 8; auch κώλυμα δηλητηρίων, ein Schutzmittel gegen Gift, Hdn. 1, 17, 23.

κωλῡμάτιον, τό, dim. zum vorigen, Sp., in der Kriegessprache, = χελωνάριον.

κωλύμη, ἡ, = κώλυμα, Thuc. 1, 92. 4, 63 u. Sp., wie Hdn. 8, 8, 12.

κωλῡσ-ανέμας, ὁ, der die Winde abhält, so wurde Empedokles genannt, als Einer, der die Winde beschwören könne, VLL. u. D. L. 8, 60. Bei Suid. v. ἄπνους auch κωλυσάνεμος.

κωλῡσί-δειπνος, das Gastmahl aufhaltend, hindernd, Plut. Symp. 8, 6, 1; vgl. Ath. II, 63, d.

κωλῡσί-δρομος, das Laufen hemmend, hindernd, die Gicht, Luc. Tragodop. 198, als fem. κωλυσιδρόμα.

κωλῡσι-εργέω, das Werk verhindern, verhindern etwas zu thun, Pol. 6, 15, 5 u. Sp.; auch κωλυσιουργέω, Lob. zu Phryn. p. 667.

κωλῡσι-εργία, ἡ, Hinderung der Arbeit, Störung, Sp.

κωλῡσι-εργός, die Arbeit hindernd, störend, Iambl.

κώλῡσις, ἡ, das Hindern, die Verhinderung, Hemmung, ὅσον ἂν ἕνεκα κωλύσεως εἴργῃ τι περιέχον, Plat. Soph. 220, b u. Sp., wie D. Hal. 7, 22 u. Plut.; auch εἰς κώλυσιν τῶν ὑπάτων, μὴ ἐντελὲς αὐτοῖς τὸ κράτος εἶναι, App. B. C. 1, 1.

κωλῡτήρ, ῆρος, ὁ, der Verhindernde, Iambl. u. a. Sp. S. κωλυτής.

κωλῡτήριον, τό, das Hinderniß, auch Schutzmittel wogegen, Diosc. Neutr. von

κωλῡτήριος, verhindernd, σημεῖα κωλυτήρια τοῦ πράττειν, D. Hal. 11, 62; τὰ κωλυτήρια, Opfer, um etwas abzuwenden, Iambl.

κωλυτής, ὁ, = κωλυτήρ, κωλ. γίγνεται τῆς διαβάσεως, er hindert, Thuc. 3, 23; ὥστε μηκέτι πορεύεσθαι κωλυτὴν παρασχεῖν, Plat. Critia. 109, a.

κωλῡτικός, zum Verhindern, Hemmen geschickt, geeignet, τὰ κωλυτικὰ τῶν ἐναντίων, Arist. rhet. 1, 6. τῆς φθορᾶς, de anim. 1, 1 u. Sp. — compar., τοῦ δ' ἐπιμελεῖσθαι οἴει τι κωλυτικώτερον ἀκρασίας εἶναι, Xen. Mem. 4, 5, 7.

κωλύφιον, τό, = κωλήφιον, nach Phryn. p. 77 schlechter Ausdruck für κωλῆν.

κωλύω (mit κόλος zusammenhängend, eigtl. verkürzen), verhindern, abhalten, hemmen, κώλυεν μεῖναι, Pind. P. 4, 33; Soph. οὐδ' ὁ κωλύσων πάρα, El. 1188, wie Ant. 261; u. so auch bei Folgdn oft absolut, wo aus dem Zusammenhang leicht ein inf. zu ergänzen ist, vgl. Plat. Legg. XII, 955, a; Xen. An. 7, 2, 15; auch mit doppeltem accus., ὅς σε κωλύσει τὸ δρᾶν, Soph. Phil. 1225, der dich am Thun hindere, dich hindern wird es zu thun; vgl. Xen. Mem. 4, 5, 4; gew. c. inf., χάριν δοῦναι τήνδε κωλύει τίσε; Eur. I. T. 507. Alc. 899. εἰ πρὸς θεοῦ κωλυόμεσθα μὴ μαθεῖν, Ion 391, wie Phoen. 1274; οὐδὲν κωλύει, es steht nichts im Wege, Ar. Equ. 720. 967. οὐδέν σε κωλύσει σεαυτὸν ἐμβαλεῖν εἰς τὸ βάραθρον, Nubb. 1431; τό γ' ἐμὸν οὐδὲν κωλύει, von meiner Seite steht nichts im Wege, meinetwegen mag es geschehen, kräftige Einwilligungsformel, Plat. Gorg. 458, d. u. oft τί κωλύει; was hindert, d. i. warum sollte man nicht? warum nicht? Theaet. 143, a. Phaed. 77, b. mit folgdm μή, κωλύουσαι μήτε αὐτοῖς ἐναντιοῦσθαι μηδένα εἰς μηδέν, Legg. III, 694, d. u. pass., αὐτὸς τοῦ ὕδατος κωλυθῆναι πιεῖν, Rep. X, 621, b; auch καὶ ἐν τούτῳ κεκωλῦσθαι ἐδόκει ἕκαστος, Thuc. 4, 14, wie νῦν τε μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ, 2, 64, daß es nicht bei euch auf Hindernisse stößt. κωλύσομαι, passivisch, 1, 142. — τινά τινος, Jem. woran verhindern, z. B. κωλύσεις τοῦ καίειν ἐπιόντας, Xen. An. 1, 6, 2. vgl. Hell. 3, 2, 21; κωλῦσαι τῆς εἰςόδου τὸν Ἀντίγονον, Pol. 2, 52, 9. auch pass., οἱ πολέμιοι τῆς ὁρμῆς ἐκωλύθησαν, 6, 55, 3 u. Sp., wie N. T. — κωλύω ἀπὸ σοῦ, ich halte von dir ab, Xen. Cyr. 1, 3, 11. vgl. 3, 3, 51. — τὸ κωλῦον, das Hinderniß, Xen. An. 4, 5, 20; D. Hal. 7, 58 u. öfter; adj. verb. κωλυτέον, Xen. Hier. 8, 9 u. Sp., zu verhindern, u. κωλυτός, Sp. [υ wird auch im praes. u. imperf. kurz (Pind. a. a. O.; Ar. Equ. 723. 972), aber gew. lang gebraucht, κωλυόμεσθα, im Anfang des Trimeters, Eur. Ion 391. Phoen. 997; Ar. Av. 463 u. sonst].

κωλώτης, ὁ, Eidechse, = ἀσκαλαβώτης, VLL. Bei Arist. H. A, 9, 1 schreibt Bekker κωλωτής.

κωλῶτις, ιδος, ἡ, Beiname der Aphrodite, Lycophr. 867. Vgl. κωλιάς.

κωλωτο-ειδής, ές, dem κωλώτης ähnlich, bunt gefleckt, Hippocr.

κῶμα, *το* (vgl. *κοιμάω*), tiefer, fester Schlaf, *μαλακόν*, Il. 14, 359. Od. 18, 201; *κακόν*, Hes. Th. 798; *ἀβληχρόν*, Ap. Rh. 2, 205; *ὀλοόν*, Nic. Al. 458 u. a. Sp. bes. krankhafte Neigung zum Schlaf, Schlafsucht, das Zufallen der Augen beim Kranken ohne wirklichen Schlaf, Medic. — Pind. P. 1, 12 verbindet *ἰαίνει καρδίαν κώματι*, was der Schol. durch *θέλγμα* übersetzt, andere erkl. es = *κῶμος*, am besten ist an sanften Schlaf zu denken.

κωμάζω, fut. *κωμάσω*, Pind. N. 9, 1. *κωμάσομαι*, P. 9, 91. dor. *κωμάξω*, vgl. *συγκωμάζω*, in festlichem, lustigen Aufzug, *κῶμος*, daher schwärmen, bes. von jungen Leuten, die nach einem Gastmahl mit Musik, gew. mit Flöten, unter Tanz u. Gesang durch die Stadt ziehen u. dabei allerlei Scherz u. Muthwillen treiben, *ὑπ' αὐλοῦ κωμάζειν*, Hes. Sc. 281, wie *μετ' αὐλητῆρος*, Theogn. 1061; auch von bacchischen Aufzügen, dem Bacchus zu Ehren einen Aufzug halten, bacchisch jubeln u. übh. ein Freudenfest, ein festliches Mahl begehen, Schmaus, Musik u. Tanz u. Umzüge verbunden, *τὸν καλλίνικον μετὰ θεῶν ἐκώμαζε*, Eur. Herc. Fur. 180; *καὶ ὀρχεῖσθαι*, Theop. Ath. VI, 260, b; *κωμάσομεν Σικυώνοθεν ἐς Αἴτναν*, Pind. N. 9, 1. *κώμαζε σὺν ὕμνῳ*, I. 6, 20. *κωμάζοντι σὺν ἑταίροις*, Ol. 9, 4. auch *ἑορτὰν κωμάσαις*, N. 11, 27, das Fest feierlich begehen. *τινί*, Einem zu Ehren einen Umzug halten, etwa Einem ein Ständchen bringen, I. 6, 20. auch im med., *τοῖσι κωμάσομαι*, P. 9, 89. *τινά*, Einen feiern, feierlich preisen, N. 2, 24. 10, 35. u. im med., I. 3, 90. Uebh. schwärmen, absolut, Eur. Alc. 818; gew. tadelnd, *κωμάζοντί τινι μετὰ μέθης*, Plat. Legg. 1, 637, a; *μεθ' ἡμέραν*, Lys. 14, 25, wie Luc. bis accus. 16; *ἐπὶ γυναῖκας*, Is. 3, 14; *ἐν ᾗ ἑορτῇ πάντες Βαβυλώνιοι ὅλην τὴν νύκτα πίνουσι καὶ κωμάζουσιν*, Xen. Cyr. 7, 5, 15; *ὃς ἐν ταῖς πομπαῖς ἄνευ τοῦ προσώπου κωμάζει*, Dem. 19, 287. vgl. 59, 33. schwärmend losgehen, mit Uebermuth, Muthwillen eindringen auf, *ἐπί τινα*, Luc. D. mar. 1, 4; *πρός τινα*, Ath. VIII, 348, c; *παρά τινα*, Anton. 26; bes. von Liebhabern, die vor die Thür der Geliebten ziehen u. singen, *ἐπὶ τὰς τῶν ἑταιρίδων θύρας ἐκώμαζεν*, Ath. XIII, 574, e. vgl. 585, a; *κωμάσδω ποτὶ τὰν Ἀμαρυλλίδα*, Theocr. 3, 1; vgl. Welcker bei Jacobs Philostr. Imagg. 1, 2, p. 205. — Allgemeiner vom Herakles: *ἐκ πυρὸς ἐκώμασας εἰς Ὄλυμπον*, du bist in den Olymp hinaufgezogen, Ep. ad. 288 (Plan. 102); *θρῆνος δ' εἰς ὑμέναιον ἐκώμασε*, Philp. 79 (VII, 186); vgl. *ἄτη ἐς πόλιν*, Tryph. 314. — Sprüchwörtlich *ὃς ἐκώμασεν*, nach Diog. 8, 60 *ἐπὶ τῶν ἀκόσμως τι ποιούντων*.

κωμαίνω, schlafen, bes. beständige Neigung zum Schlaf haben, als krankhafter Zustand, Hippocr.

κωμαῖος, *ὁ*, Dorfbewohner, St. B. v. *κώμη*.

κώμακον, *τό*, ein Gewürz, vielleicht die Muskatennuß, Theophr.

κῶμαξ, *ακος*, *ὁ*, von *κωμάζω*, ein muthwilliger, ausgelassener Mensch, Eust. 1749, 28.

κωμάριον, *τό*, dim. von *κώμη*, Hesych.

κωμ-άρχης, *ὁ*, Vorsteher eines Dorfes, Dorfschulze, Xen. An. 4, 5, 24; D. Hal. 4, 14.

κώμ-αρχος, *ὁ*, dasselbe, Poll. 9, 11.

κωμάρχιος, *νόμος*, *ὁ*, eine eigene musikalische Weise, Plut. mus. 4.

κωμασία, *ἡ*, der festliche Aufzug des *κωμάζειν*, Clem. Al., Iambl. u. a. Sp.

κωμαστής, *ὁ*, der an einem *κῶμος* Theil nimmt, ein junger Mensch, der mit Andern singend u. tanzend einherzieht, gew. trunken vom Gastmahl kommend, oder seiner Geliebten ein Ständchen bringend, Plat. Conv. 212, c; Xen. Cyr. 7, 5, 26; Theocr. 3 u. Sp. — Auch Dionysus selbst, der den bacchischen Festzug führt, heißt so, Ar. Nubb. 606; Hymn. in Bacch. (IX, 524, 11).

κωμαστικός, den *κωμαστής* betreffend, jubelnd u. schwärmend, Sp. *ἑορτή*, Eust. *ὄρχησις*, Poll. 4, 99; *ᾠδή*, Ael. H. A. 9, 13. — Adv. *κωμαστικῶς*, nach Art der Schwärmer, Ael. H. A. 13, 1.

κωμάστωρ, *ορος*, *ὁ*, = *κωμαστής*, Maneth. 4, 493.

κωματίζομαι, an der Schlafsucht leiden, Hippocr.

κωματ-ώδης, *ες*, in tiefem Schlafe, von Schlafsucht befallen, ein Kranker, der immer die Augen schließt, ohne wirklich zu schlafen, Hippocr. u. a. Medic.

κώμ-αυλος, *ὁ*, Einwohner eines Dorfes, Ep. ad. 130 (VI, 169), wenn es nicht nom. pr. ist.

κώμη, *ἡ*, Dorf, Flecken, ein offener Ort, in welchem mehrere Familien in besonderen Wohnungen leben und eine Gemeinde bilden, im Ggſtz der mit Mauern umschlossenen Stadt, eigtl. dorisch (Arist. poet. 3, 6 *οἱ Πελοποννήσιοι κώμας τὰς περιοικίδας καλεῖν φασιν*), dem att. *δῆμος* entsprechend, Hes. Sc. 18; *προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰκουμέναις*, Thuc. 1, 5. vgl. 1, 10. 3, 94; im Ggſtz von *πόλις*, Plat. Legg. I, 626, c. *οἰκίαν καὶ κώμην καὶ πόλιν ἔχειν*, ib. 627, a. vgl. Rep. V, 475, d. u. *φρατρίας καὶ δήμους καὶ κώμας*, Legg. V, 746, d; Xen. u. Folgde. — Auch ein Quartier, ein Viertel in einer Stadt, vicus, B. A. 274, 30; *διελόμενοι τὴν μὲν πόλιν κατὰ κώμας, τὴν δὲ χώραν κατὰ δήμους*, Isocr. 7, 46. — Nach Philoxen. bei St. B. v. *κώμη* von *κοιμᾶσθαι*, *ἐν ταῖς μακραῖς ὁδοῖς μέσα χωρία ἔκτισαν πρὸς τὸ κοιμᾶσθαι νυκτὸς ἐπιγιγνομένης*.

κωμηδόν, dorfweis, nach Dörfern, nach Art eines Dorfes mit zerstreut liegenden Wohnungen, *ζῆν*, Strab. III, 151; *οἰκέω*, D. Sic. 5, 6; D. Hal. 1, 9; Conon. amat. 2 u. a. Sp.

κωμήτης, *ὁ*, Dorfbewohner, Landmann, im Ggſtz des Städters, *ἐκ τῶν ἄλλων γεωργῶν τε καὶ κωμητῶν*, Plat. Legg. VI, 763, a. *καὶ φυλέται*, ib. XII, 956, c; Xen. An. 4, 5, 24 u. Sp., wie Diosc. 16 (VII, 410). — In der Stadt der in demselben Quartier, Viertel Wohnende, der Nachbar, Ar. Nubb. 965; *θρεπτέρων τῶνδε κωμῆται θεοί*, Ion bei Poll. 9, 36.

κωμητικός, das Dorf, den Dorfbewohner betreffend, ihm eigen oder angemessen, Sp.

κωμῆτις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zu *κωμήτης*, Dorfbewohnerin, Poll. 9, 11 u. Sp. — Nachbarin, Ar. Lys. 5.

κωμήτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *κωμήτης*, Dorfbewohner. St. B. v. *κώμη*.

κωμίδιον, *τό*, dim. von *κώμη*, Dörfchen, Zon.

κωμικεύομαι, komisch, nach Art eines komischen Dichters sprechen, Luc. Philopatr. 22; E. M. 92, 27.

κωμικός, komisch, die komische Dichtkunst betreffend, nach Art der komischen Dichter, witzig, spöttisch, *δρᾶμα*, *χορός*, *ὄρχησις*, Poll. u. a. Sp. *ὑποκριτής*, Schauspieler der Comödie, Aesch. 1, 157, wie *οἱ κωμικοί*, Alexis bei Ath. XIII, 568, b; *χάρις*, Luc. musc. encom. 11; *ἱλαρῷ καὶ κωμικῷ προσώπῳ*, Luc. calumn. 24; Plut. Anton. 29; *ὁ κωμικός*, der komische Dichter, Pol. 12, 13, 3 u. Sp.; bei den Gramm. vorzugsweise Aristophanes. — Adv. *κωμικῶς*, komisch, Schol. Ar. Ach. 853; D. L. 5, 88.

κώμιον, τό, dim. von κώμη (sollte also κωμίον accent. sein), Dörfchen, Strab. X, 485; Plut. amat. narr. 3.

κῶμο, statt κῶμος, sagt der Scythe bei Ar. Th. 1176.

κωμο-γραμματεύς, ὁ, Dorfschreiber, Schreiber eines Stadtviertels, Ios., Inscr.

κωμο-δρομέω, durch die Dörfer laufen, Poll. 9, 11.

κωμόομαι, in Schlafsucht verfallen, Hippocr. bei Galen.

κωμο-πλήξ, ῆγος, ὁ, trunken von einem Gelage, neben μεθυπλήξ, Arcad. p. 19, 6.

κωμό-πολις, εως, ἡ, ein stadtähnliches, großes Dorf, Marktflecken, Strab. XII, 537. 557.

κῶμος, ὁ (vgl. bes. über das Wort Welcker bei Jacobs Philostr. 1, 2, p. 202, ff. u. κωμάζω), ein fröhliches Gelag, ein Festschmaus, gewöhnlich von jungen Leuten begangen, mit Musik, Gesang u. Tanz verbunden, H. h. Merc. 481, mit δαίς u. χορός verbunden; Theogn. 827. 943; u. öfter bei Pind. nach dem Schmause, P. 2, 45; dessen Hymnen großen Theils für solche κῶμοι gedichtet sind, mit denen der Sieg in den Festspielen oder dessen Jahrestag gefeiert wurde, und die beim Schmause von einem Chor abgesungen wurden, gewöhnlich mit der Lyra begleitet; bei Aesch. Ag. 1162, πεπωκὼς βρότειον αἷμα κῶμος ἐν δόμοις μένει, ist zugleich an die Theilnehmer des Gelags zu denken; die Furien, ἐπὶ κῶμον ἕρπειν πρὸς κασιγνήτους θέλει Κύκλωπας ἡσθεὶς τῷδε Βακχίου ποτῷ, Eur. Cycl. 444. vgl. 497. 534. Besonders finden solche Freudengelage an Feiertagen in Beziehung auf irgend eine Gottheit statt, vorzugsweise des Bacchus, daher heißt es Ar. Thesm. 104: τίνι δαιμόνων ὁ κῶμος, wo Phöbus und Artemis gefeiert werden. ἐγὼ δὲ κώμοις σε φιλοχόροισι μέλψω Εὔϊον, ὦ Διόνυσε, ib. 989 (vgl. Eur. Bacch. 1157, u. κῶμον ἄγουσιν ἐριβρεμέτῃ Διονύσῳ, D. Per. 578). Plut. 1040 heißt es von einem jungen Mann: ἔοικε δ' ἐπὶ κῶμον βαδίζειν, der στεφάνους γέ τοι καὶ δᾷδ' ἔχων πορεύεται, denn solche Festgelage gingen bald in feierliche, öffentliche Aufzüge oder Umzüge über, indem die Theilnehmer unter Musik und Tanz durch die Straßen zogen; daher Einige das Wort von κώμη ableiten, während Andere noch wunderlicher es mit κῶμα in Verbindung setzen, weil solche Gelage u. Umzüge bis tief in die Nacht, wo die andern Menschen schlafen, fortgesetzt zu werden pflegten. Solche Lustgelage werden bei Flötenklang gefeiert, und gern zog man dabei vor die Wohnung eines Freundes oder der Geliebten, um ihnen eine Nachtmusik, ein Ständchen zu bringen. In Prosa vrbdt Her. 1, 121 πίνειν καὶ κώμῳ χρέεσθαι ἐς ἀλλήλους· u. Plat. δεῖπνα καὶ σὺν αὐλητρίσι κῶμοι, Theaet. 173, d (vgl. Xen. Conv. 2, 1; u. so von Flötenweisen, Ath. XIV, 618, c). ἑορταὶ γίγνονται παρ' αὐτοῖς καὶ κῶμοι, Rep. IX, 573, d, u. Sp. τίς γὰρ εἰς ἑστίασιν ἢ κῶμον ὡπλισμένος ἔρχεται; Hdn. 3, 12, 23; κώμῳ χρώμενος διὰ Καρμανίας, Plut. Alex. 67; Luc. Tox. 12. — Nonn. sagt auch κῶμον ἐπιτύμβιον ἐγείρειν, D. 17, 148. 179. u. κ. ὑμεναίων, 19, 104. — Allgemeiner bedeutet es einen größeren Zug, Schwarm, z. B. der Jagdgenossen, Eur. Hipp. 55. der Jungfrauen, Troad. 1191. ἀσπιδηφόρος, Suppl. 406. Phoen. 802.

κωμύδριον, τό, dim. von κώμη, Dörfchen, Sp.

κώμυθος, ἡ, Suid. u. Zonar., = folgdm, schwerlich richtig im nom,

κώμυς, υθος, 1) ἡ, Büschel, Bündel, χόρτοιο, Theocr. 4, 18 u. Sp. — Nach Hesych. auch δάφνη, ἣν ἱστῶσι πρὸ τῶν πυλῶν. — 2) ὁ, eine Stelle, wo das Rohr mit den Wurzeln dicht verwachsen steht, Theophr.

κωμ-ῳδέω, ein κωμῳδός sein, Comödiendichter oder komischer Schauspieler sein. Gew. trans. τινά, Einen in der Comödie darstellen, von Etwas in der Comödie sprechen, τὰ δίκαια, Ar. Ach. 630. Dah. bes. verspotten, lächerlich machen, wie es die alte attische Comödie that, ὡς κωμῳδεῖ τὴν πόλιν ἡμῶν καὶ τὸν δῆμον καθυβρίζει, Ar. Ach. 606. Plut. 557 u. öfter; ἐξῆν τοῖς τότε ἀστείοις πάντα ταῦτα κωμῳδεῖν, Plat. Rep. V, 452, d. κατηγοροῦντές τε καὶ κωμῳδοῦντες ἀλλήλους, III, 395, e; Arist. poet. 22; Λάμπωνα ἐπὶ τοῖς ὁμοίοις κωμῳδοῦσι, Ath. VIII, 344. e u. Sp.; Luc. sagt auch κωμῳδοῦσιν ἀλλοκότους τινὰς περὶ αὐτοῦ κωμῳδίας, Pisc. 25. — Auch vom Lächerlichmachen durch Zerrbilder, Ael. V. H. 13, 43.

κωμ-ῴδημα, τό, Verspottung, Verhöhnung, wie in der alten attischen Comödie, Plat. Legg. VII, 816, d.

κωμ-ῳδία, ἡ, komischer Gesang, Comödie, entweder von κῶμος u. ᾠδή, eigtl. Gesang beim frohen Gelag, Freudengesang, Lustspiel, denn das ursprüngliche Element der Comödie war lyrisch, vgl. Böckh's Staatshaush. II, p. 363, f; Müller's Dorier II, p. 351; — oder minder wahrscheinlich von κώμη, Dorfgesang, weil sie ursprünglich bei der Weinlese in den Dörfern aufgeführt wurde, vgl. Arist. poet. 3, 5. 6, der diese Ableitung keineswegs billigt, sondern sie als eine von den Doriern besonders gegebene bezeichnet, da die Benennung des Dorfes κώμη ursprünglich dorisch sei, dem attischen δῆμος entsprechend; — oder ganz wunderlich nach den prolegom. Schol. Ar. von κῶμα, gleichsam Schlafgesang, der von den armen Landleuten vor den Häusern der reichen Städter angestimmt wurde, wenn diese in tiefem Schlafe lagen, um sie zu verhöhnen. Man unterscheidet übrigens die alte, ἀρχαία oder παλαιά, die mittlere, μέση, u. die neue, καινή oder νέα, s. Mein. hist. comic.; κωμῳδίαν διδάσκειν, ποιεῖν u. ä., s. die Verba. — Uebh. Verspottung, Verhöhnung, ὅσα περὶ γέλωτά ἐστι παίγνια, ἃ δὴ κωμῳδίαν πάντες λέγομεν, Plat. Legg. VII, 816, e. Daher VLL. ὕβρεις, διασυρμοί erkl. Vgl. noch Ath. X, 445, b.

κωμῳδιακός, = κωμῳδικός, Schol. Ar. Ach. 380.

κωμῳ-διδάσκαλος, ὁ, falsch abgekürzte Form für κωμῳδοδιδάσκαλος, Arist. de anim. 1, 3.

κωμ-ῳδικός, zur Comödie gehörig, nach Art der Comödie, komisch, ἔπη, Ar. Vesp. 1047. τερπνόν τι καὶ κωμῳδικόν, Eccl. 889; μίμησις, Plat. Rep. X, 606, c u. Sp. — Adv. Ath. III, 90, b u. Sp.

κωμῳδιο-γράφος, ὁ, Comödienschreiber, Pol. 12, 13, 7; D. Sic. 12, 14 u. a. Sp.

κωμῳδιο-διδάσκαλος, ὁ, = κωμῳδοδιδάσκαλος, Sp., l. d.

κωμῳδιο-ποιός, ὁ, = κωμῳδοποιός, nach Moeris schlechtere hellenistische Form, die sich als v. l. hier u. da schon bei Plato, sicher aber erst bei Sp. findet.

κωμῳδό-γελως, ωτος, ὁ, = κωμῳδός, Phalaec. 2 (XIII, 6).

κωμῳδο-γράφος, ὁ, Comödienschreiber, Diosc. 30 (VII, 708); Schol. Ar. Nubb. 296.

κωμῳδο-διδασκαλία, ἡ, das Lehren, Einüben einer Comödie mit den Schauspielern, das Aufführen einer Comödie, was der Comödiendichter selbst besorgte, Ar. Equ. 514.

κωμῳδο-διδάσκαλος, ὁ, der Comödiendichter, insofern er sein Stück einstudiren läßt, die Schauspieler u. den Chor einübt, Ar. Equ. 504. Pax 736 u. Sp.

κωμῳδο-λοιχέω, mit komischen Späßen Teller lecken, schmarotzen, schmeicheln, *περί τινα*, Ar. Vesp. 1318, wo früher *κωμῳδολειχέω* stand.

κωμῳδο-ποιητής, ὁ, = *κωμῳδοποιός*, Ar. Pax 733.

κωμῳδο-ποιΐα, ἡ, das Comödienmachen, -dichten, Plut. de glor. Athen. 5.

κωμῳδο-ποιός, ὁ, der Comödiendichter, Plat. Apol. 18, d. Phaed. 70, b; Arist. rhet. 3, 3 u. Folgde.

κωμ-ῳδός, ὁ (vgl. über die Ableitung *κωμῳδία*), der Freudenlieder singt, bes. an den Festen des Dionysus komische Lieder vorträgt, was anfänglich der Dichter selbst that, daher der Comödiendichter, Plat. Rep. III, 395, a. Legg. XI, 935, a; bes. Aristophanes, Phryn. in B. A. 45, 32, der später *κωμῳδοδιδάσκαλος* u. *κωμῳδοποιός* heißt, — gew. der Schauspieler der Comödie; vgl. Ammon. Aesch. 1, 157; *κωμῳδοῖς χορηγῶν*, Arist. eth. 4, 2 u. Sp.

κωμῳδο-τραγῳδία, ἡ, ein aus Comödie u. Tragödie gemischtes Drama, Tragicomödie, VLL.; vgl. Mein. histor. com. p. 247.

κωμῳδο-τραγῳδός, ὁ, der Dichter einer solchen Tragicomödie, Suid. v. *Ἀλκαῖος*.

κώνα, ἡ, = *κῶνος*, Hesych.

κωνάζω, im Kreise, wie einen Kreisel herumdrehen? S. *κωνάω*.

κωνάριον, τό, dim. von *κῶνος*, 1) Kegelchen, Sp. — 2) die Zirbeldrüse im Gehirn, Galen.

κωνάω, 1) = *κωνάζω*, von Hesych. *περιδινεῖν* erkl.; nach E. M. *στρέφειν, περιενεγκεῖν*. — 2) verpichen, verkleben, VLL.

κωνειάζομαι, den Schierlingssaft, *κώνειον*, trinken, VLL.

κώνειον, τό, Schierlingskraut, cicuta, Hippocr.; Theophr. u. A. — bes. der aus dem Saft des Schierlings bereitete tödtliche Saft, der in Athen häufig zur Vollstreckung der Todesstrafe angewendet wurde, Ar. Ran. 124; Plat. Lys. 219, e u. Folgde; auch im plur., *κώνεια πιεῖν*, Ar. Ran. 1051.

κώνησις, ἡ, die Verpichung, bei Arist. v. l. für *κόνισις*, w. m. s.

κωνίας οἶνος, ὁ, mit Pech angemachter Wein, Galen. aus Hippocr.

κωνίζω, verpichen, wie *κωνάω*, VLL.

κωνικός, kegelförmig, konisch, Plut. de def. orac. 3 u. Sp.

κωνίον, τό, dim. von *κῶνος*, *κώνιον* ist falscher Accent, Kegelchen, *τὰ λύγδινα κωνία μαστῶν*, Philodem. 18 (V, 13). — vom Fichtenzapfen, Posidon. bei Ath. XIV, 649, d.

κωνίς, ίδος, ἡ, ein kegelförmiges Wassergefäß, Sp.

κωνῖτις, ιδος, ἡ, aus Fichtenzapfen bereitet, *πίσσα*, Rhian. 11 (App. 72); nach Toup's Em. für *κωπῖτις*.

κωνο-ειδής, ές, kegelförmig, Plut. de plac. phil. 2, 14; D. L. 7, 144; D. Cass. 60, 26 u. a. Sp. — Adv., Plut. de plac. phil. 4, 15.

κῶνος, ὁ, der Kegel, der bekannte mathematische Körper, Arist. probl. 3, 11 u. öfter, u. Mathem. — Daher auch a) der kegelförmige Zapfen der Pinie, Theocr. 5, 49; Theophr. auch daraus bereitetes Pech; = *στρόβιλος*, Her. vit. Hom. 20; vgl. Ath. II, p. 57. — b) die kegelförmige Helmspitze, Leon. Tar. 47 (IX, 322). — c) der kegelförmige Kreisel, Sp.

κωνο-τομέω, einen Kegelschnitt machen, Eratosth. 3 (App. 25).

κωνο-φόρος, Zapfen (vgl. *κῶνος* a) tragend, wie die Kiefern u. ähnliche Bäume, Theophr.; *θύρσον χλοερὸν κωνοφόρον κάμακα*, Phalaec. 3 (VI, 165).

κωνωπεῖον, τό, ein bes. in Aegypten gebräuchliches Bett mit feinen Vorhängen, um die Mücken abzuhalten, Mückennetz von feiner Gaze, LXX., vgl. conopeum der Lateiner.

κωνωπεών, ῶνος, ὁ, dasselbe, in der Ueberschrift des ep. Paul. Sil. (IX, 764).

κωνώπιον, τό, dim. von *κώνωψ*, Mückchen, Sp.

κωνωπο-ειδής, ές, mückenartig, -ähnlich, *θηρία*, Theophr.

κωνωπο-θήρας, ὁ, Mückenjäger, ein Vogel, Hesych.

κωνωπ-ώδης, ες, = *κωνωποειδής*, Schol. Ar. Vesp. 351.

κών-ωψ, ωπος, ὁ, die Mücke, Stechmücke, nach ihrem Stachel benannt, Her. 2, 95; Aesch. Ag. 893: Ar. Equ. 1038; Arist. H. A. 4, 7 u. A.; *ὀξηρῷ φυόμενος κεραμῷ*, Dionys. 4 (XII, 108); vgl. Arist. H. A. 5, 19; Ael. H. A. 2, 4; *ἐξ ὕδατος φιθειρομένου*, S. Emp. pyrrh. 1, 41.

κῶος, ὁ, die Grube, Höhle. S. *κῶς*.

κῷος, koisch, s. nom. pr. *ὁ Κῷος*, auch *Κῶος* geschrieben, sc. *βόλος*, der höchste Wurf mit den *ἀστραγάλοις*, der sechs galt, dem niedrigsten, *Χῖος*, entgegengesetzt, der eins galt, daher von sehr ungleichen Dingen sprüchwörtlich: *ὁ Κῷος πρὸς Χῖον*, Zenob. 4, 74; Diogen. 5, 70; vgl. Schol. Plat. zu Lys. p. 320. Nach Arist. H. A. 2, 1 heißen an den Knochen *ἀστράγαλος*, *τὰ μὲν κῷα ἐντὸς ἐστραμμένα πρὸς ἄλληλα, τὰ δὲ χῖα καλούμενα ἔξω*.

κώπαιον, τό, das obere Ende, der Griff am Ruder, Hesych. Vgl. *πλάτη*.

κωπαι-ώδης, ες, wie ein Ruder, Hesych. l. d.

κωπεύς, ὁ, Ruderholz, breites, zum Rudern taugliches oder gebräuchliches Holz, B. A. 274, 32; Her. 5, 23 ist verbunden *ἴδη ναυπηγήσιμος καὶ πολλοὶ κωπέες καὶ μέταλλα ἀργύρεα*· u. so auch Ar. Ach. 526. *κωπέων πλατουμένων*, vom Schol. richtig erkl.: so Andoc. 2, 11; Theophr.; u. vgl. Att. Seew. XIV, b, 114. — Deswegen ist auch Ar. Lys. 422 wohl nicht an Ruderer zu denken, wie der Schol. es *κωπηλάτης* erkl.; vgl. Böckh's Staatshaush. I, p. 75. 119.

κωπεύω, rudern, das Schiff mit Rudern fortbewegen, Zonas 7 (VII, 365). Nach Hesych. auch *κεκώπευται ὁ στρατός*, von einem schlagfertigen Heere, wo der Soldat die Hand an den Schwertgriff legt. Bei demselben steht auch *κεκώπηται ἡ ναῦς*, von *κωπάω* od. *κωπέω*. Vgl. Att. Seew. 2, 73.

κωπεών, ῶνος, ὁ, = *κωπεύς*, Theophr.

κώπη, ἡ (wahrscheinlich von *ΚΑΠΩ*, *κάπτω*, capio), eigtl. ein Griff, Handgriff, Stiel, an dem man ein Werkzeug hält, bes. a) der Rudergriff, wie man *ἐμβαλέειν κώπης* fassen kann, Od. 9, 489. 10, 129; Pind. P. 4, 201 (vgl. *ἐμβάλλω*); u. das Ruder selbst, Od. 12, 214 u. öfter in der Od.; *πᾶς ἀνὴρ κώπης ἄναξ*, Aesch. Pers. 370 u. öfter. u. übertr., *νερτέρᾳ προσήμενος κώπῃ*, vom niedern Stande, Ag. 1601; οὕτω

πομπίμοις κώπαις ἐρέσσων, Soph. Trach. 558; oft bei Eur. u. Ar.; u. in Prosa, Thuc. 2, 84 u. Sp. Vgl. noch *ταῤῥός*. — b) der Schwertgriff, Degengefäß, *ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα*, Il. 1, 219. *ξίφεος δ' ἐπεμαίετο κώπην*, Od. 11, 530 u. öfter; *χεῖρα δεξιὰν ὁρᾷς κώπης ἐπιψαύουσαν*, Soph. Phil. 1239; *φάσγανον κώπης λαβών*, Eur. Hec. 543; nach B. A. 1096 in dieser Bdtg eigtl. corcyräisch. — c) der Griff am Schlüssel, von Elfenbein, Od. 21, 7. — d) allgemeiner, *ἐλαοῦ κώπη*, Eur. Cycl. 482; — u. bei der Handmühle die Kurbel, der Griff, mit dem sie gedreht wird, D. Sic. 3, 13; vgl. Schol. Theocr. 4, 58. — Der Griff an der Peitsche, Hesych.

κωπήεις, *εσσα, εν*, mit einem Griff, einem Heft versehen, *ξίφος*, Il. 16, 322. 20, 475. *φάσγανα*, 15, 713.

κωπ-ηλασία, *ἡ*, das Rudern, Schol. Ar. Ran. 271 u. Sp.

κωπ-ηλατέω, die Ruder in Bewegung setzen, rudern, Pol. 1, 21, 1 u. Sp., wie Luc. V. H. 1, 40; übertr., *ναυπηγίαν δ' ὡσεί τις ἁρμόζων ἀνὴρ διπλοῖν χαλινοῖν τρύπανον κωπηλατεῖ*, Eur. Cycl. 460, den Bohrer in Bewegung setzen.

κωπ-ηλάτης, *ὁ*, der das Ruder, od. mit dem Ruder das Schiff in Bewegung setzt, der Ruderer, Pol. 34, 3, 8; Plut. u. a. Sp. — Von einem Seethier, Clearch. bei Ath. VII, 317, b.

κωπ-ηλατικός, *ή, όν*, den Ruderer, das Rudern betreffend, Hesych.

κωπ-ήλατος, bei Hesych. *κωπαιώδης, μακρός* erkl., also ruderförmig gestreckt.

κωπ-ήρης, *ες*, mit Rudern versehen, *στόλος*, Aesch. Pers. 408; *σκάφος*, Eur. Hel. 1397; *πλοῖον*, Thuc. 4, 118; *πορθμεία*, Plut. Alex. 63 u. a. Sp. *τὸ κωπῆρες*, das Ruderschiff, Plut. Ant. 66; D. C. 56, 27. — Das Ruder haltend, *χείρ*, Eur. Troad. 161.

κωπητῆρες, *οἱ*, die Seitenwände des Schiffes, an denen die Ruder angebracht sind, Sp. Bei Poll. 1, 42 (wo vor Bekker *κωπητήρια* stand) *ὁ τόπος ὁ πρὸς ταῖς κώπαις* erkl.

κωπίον, *τό*, dim. von *κώπη*, kleines Ruder, Ar. Ran. 269; Ael. H. A. 13, 19 u. a. Sp.

κώρα, *ἡ*, dor. = *κούρη*, s. *κῶρος*.

κωράλιον, *τό*, od. **κωράλλιον**, = *κοράλλιον*, Koralle, Sp.

κωραλίσκος, *ὁ*, nach Hdn. *π. μον. λ.* 20, 30 u. Phot. bei den Kretern = *μειράκιον*.

κωραλλεύς, *ὁ*, der Korallenfischer, Hesych.

κώριον, *τό*, dor. = *κούριον*, *κόριον*, Ar. Ach. 696, wo Bekker *κώριχ'* aufgenommen.

κωρίς, *ίδος*, *ἡ*, dor. = *χαρίς*, Epicharm. u. Simonds. bei Ath. III, 106, e, vgl. *κουρίς*.

κῶρος, *ὁ*, dor. = *κοῦρος*, *κόρος*, ebenso *κώρη* = *κόρη*, Callim. lav. Pall. 27, 85, u. oft Theocr.

κωρυκαῖος, *ὁ*, f. nom. pr.

κωρυκίδιον, *τό*, dim. zu *κώρυκος*, nach Hesych. *δερμάτινον κοίλωμα ὃ οἱ τοξεύοντες τῷ εὐωνύμῳ πήχει περιτιθέασιν*.

κωρύκιον, *τό*, dim. zu *κώρυκος*, Poll. 10, 172.

κωρυκίς, *ίδος*, *ἡ*, dim. zu *κώρυκος*, Ar. fr. 368; bes. ein blasenartiger Auswuchs auf den Blättern der Ulmen, der durch den Stich gewisser Insekten entsteht, Theophr.

κωρυκο-βολία, *ἡ*, das Sackwerfen, = folgdm, Aret.

κωρυκο-μαχία, *ἡ*, ein Spiel, Uebung mit dem *κώρυκος* 2, Sackkampf, Hippocr.

κώρυκος, *ὁ*, 1) ein lederner Sack, bes. Beutel zu Lebensmitteln, Brot u. Mehl bei Seefahrten, *ἐν δὲ καὶ ἦια κωρύκῳ*, Od. 5, 267. 9, 213; vgl. Antiphan. bei Ath. IV, 161, a. Nach Hesych. auch ein lederner Köcher, wie *γωρυτός*. — 2) in den Gymnasien ein großer lederner Sack mit Feigenkörnern, *κεγχραμίδες*, Mehl od. Sand gefüllt, der von der Decke herabhing u. von den Athleten mit den Händen gefaßt u. hin u. her geschwungen wurde, sp. Medic.; vgl. Timocl. Ath. VI, 246, f. XV, 668, f; Luc. Lex. 5; dah. sprüchwörtlich: *πρὸς κώρυκον γυμνάζεσθαι*, nach Diogen. 7, 54 *ἐπὶ τῶν διακενῆς μοχθούντων*. — 3) macedonisch auch eine Muschelart, *τραχεῖαι κόγχαι*, Ath. III, 87, b.

κωρυκ-ώδης, *ες*, sack-, beutelförmig, Theophr. *κοῖλα*.

κῶς, *τό*, 1) kfgkgn = *κῶας*. — 2) bei den Korinthiern ein öffentliches Gefängniß, St. B.; auch *οἱ κῶοι*, Strab. VIII, 367. Vgl. *καιάδας*, *καῖαρ*.

κῶς, ion. = *πῶς*, u. enklitisch *κως*, = *πως*, Her.

κώταλις, *ἡ*, = *λάκτις*, VLL., Stoßkeule, mit *κόπτω* zusammenhängend.

κώταλος, *ὁ*, eine besondere Art Gesänge, Hedyl. bei Ath. IV, 176, d.

κωτάρχης, *ὁ*, eine Priesterwürde in Branchidä, Inscr. II, p. 562, f.

κωτιλάς, *άδος*, *ἡ*, fem. zu *κωτίλος*, so hießen die Schwalben in Theben, Strattis bei Ath. XIV, 622, a.

κωτιλία, *ἡ*, Geschwätz u. Schmeichelei, Kosen.

κωτίλλω, schwatzen, plaudern, mit dem Nebenbegriff des Schmeichelns, kosen, *αἱμύλα κωτίλλειν*, von den Schmeichelreden eines buhlerischen Weibes, Hes. O. 376; *μαλθακὰ κωτίλλειν*, glatte Worte plaudern, Theogn. 850; *ἡδέα κωτίλλοντα καθήμενον οἰνοποτάζειν*, Phocyl. bei Ath. X, 428, b; *ἑλικτὰ κωτίλλουσ' ἔπη*, Lycophr. 1466; *ἀνήνυτα*, Theocr. 15, 87; *καὶ λιγαίνειν*, D. Hal. de vi Dem. 44; — *τινά*, beschwatzen, durch Geschwätz betrügen, *εὖ κώτιλλε τὸν ἐχθρόν*, geschickt beschwatzte er den Feind, Theogn. 363; — *μή κώτιλλέ με*, belästige mich nicht mit deinem Geschwätz, Soph. Ant. 752.

κωτίλος (*κόπτω*? eigtl. durch Geschwätzigkeit ermüdend), geschwätzig, plauderhaft, bes. mit dem Nebenbegriff des Schmeichelns, kosend, Theogn. 295; vgl. *τὰ φίλτρα τὰ κωτίλα*, Ep. ad. 660 (VII, 221); *ἀνήρ*, Soph. frg. 606; von der Schwalbe, Anacr. 9, 2, wie Arist. H. A. 1, 1 a. E. die Thiere eintheilt in *κωτίλα καὶ σιγηλὰ ζῶα*, u. Folgde; *καὶ λάλος*, D. Hal. 6, 70; *καὶ φιλόφωνος*, Plut. adv. Col. 29; *κωτίλη ἁρμονία*, D. Hal. de vi Dem. 49; *ὄμματα*, geschwätzige, vielsagende Augen, Philodem. 13 (V, 131). — Adv. spottend, Sp.

κωφάω, stumm machen, übertäuben, *τύμπανα σιγάζει κώφησέ τε πᾶσαν ἰωήν*, Opp. Cyn. 3, 286; — taub machen, betäuben, *τὸν ὑπ' ἀπαιδευσίας κεκωφημένον τῶν ὤτων ἐξελκύσας*, Clearch. bei Ath. XII, 516, b. Auch *κωφέω*, Hesych.

κωφεία, *ἡ*, = *κωφότης*, Sp.

κωφεύω, stumm, taub, u. übh. unempfindlich sein, LXX.

κώφησις, *ἡ*, Verstümmelung, Verhinderung, Hesych.

κωφίας, *ὁ*, der Taube, eine Schlangenart, Hesych.; Ael. H. A. 8, 13.

κωφός (*κόπτω*, wie obtusus), eigtl. stumpf, abgestumpft, *κωφὸν βέλος*, das stumpfe, kraftlose Geschoß, Il. 11, 390, Ggstz *ὀξὺ βέλος*; danach *βέλεμνα*,

Anacr. 40, 11; *καλάμη*, Flacc. 2 (XII, 25). — Gew. a) an der Zunge gelähmt, stumm, *κωφὸν κῦμα*, die stumme, geräuschlose Woge, Il. 14, 16, wie Rufin. 2 (V, 35); Ap. Rh. *κῦμα κωφὸν καὶ ἄβρομον*, 4, 153 u. a. sp. D.; vgl. *κωφὸς λιμήν*, Xen. Hell. 2, 4, 22; *καὶ ἄκλυστος*, Plut. philos. esse cum princ. 3; vgl. Zenob. 4, 68; *κωφὴ γαῖα*, die stumme, wenn sie geschlagen wird, nicht schreiende, d. i. unempfindliche Erde, Il. 24, 54; auch *ἄνεμοι ἀβληχροὶ καὶ κωφοί*, D. Sic. 13, 51; von einem Menschen, Her. 1, 34, der 1, 85 *ἄφωνος* heißt, wohl taubstumm, denn 1, 38 heißt es von ihm, er sei *διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν*· u. so erkl. VLL. *ὁ κωφὸς, ὁ οὔτε λαλῶν οὔτε ἀκούων*· vgl. auch Her. 1, 47; — Soph. sagt auch *κωφὰ ἔπη*, O. R. 290, neben *παλαιά*, verschollen, von denen man nichts mehr hört. — b) stumpf von Gehör, taub, H. h. Merc. 92; *ἤκουσας ἢ οὐκ ἤκουσας, ἢ κωφῇ λέγω*; Aesch. Spt. 184, wie Ch. 869, bei den Attikern die herrschende Bdtg; *ἀσθενές τε καὶ κωφὸν καὶ τυφλὸν γίγνεται*, Plat. Rep. III, 411, d. vgl. Phaedr. 270, e u. sonst; *κωφὴν ἀκοῆς αἴσθησιν ἔχουσιν*, Antiphan. bei Ath. X, 450, f; Arist. H. A. 4, 9 bemerkt *ὅσοι κωφοὶ γίνονται ἐκ γενετῆς πάντες καὶ ἐνεοὶ γίνονται*· vgl. Ammon. Uebh. — c) unempfindlich, stumpf an Geist, dumm, *ὁ πάντα κωφὸς, ὁ πάντ' ἄϊδρις*, Soph. Ai. 894, Schol. *τὰ πάντα ἀναίσθητος*, wie auch Pind. P. 9, 90 gefaßt werden kann; Ar. Ach. 651 sagt von Alten: *οὐδὲν ὄντας ἀλλὰ κωφοὺς καὶ παρεξηυλημένους*· u. Plat. vrbdt *τὸ τῆς ψυχῆς κωφὸν καὶ δυσμαθές*, Tim. 88, b. *κωφὴν καὶ ἀναίσθητον*, 75, e. — Bei Pol. 3, 36, 4 ist *ἀνυπότακτος καὶ κωφὴ διήγησις* eine unverständliche. vgl. 5, 21, 4; — Pythag. *Ἑλλάδος φωνᾶς κωφός*, der kein Griechisch sprechen kann.

κωφότης, ητος, ἡ, Stumpfheit der Sinne, bes. Taubheit, Arist. u. Sp. Im Ggstz von *ἀκριβὴς αἴσθησις*, Dem. 19, 226; Unempfindlichkeit, Arist. H. A. 10, 1.

κωφόω, stumm und bes. taub machen, Sp., bes. LXX.

κωφ-ώδης, ες, stumm, *ἰχθύδιον*, Plut. sol. an. 31 f. l. für *κωβιώδες*.

κώφωμα, τό, Taubheit, Hippocr.

κώφωσις, ἡ, Taubheit, Hippocr.; auch von den Augen, Blödigkeit, Sp. übh. Stumpfheit, Dummheit, id.

κωχεύω, heben, halten, stützen, Hesych. *μετεωρίζειν, κουφίζειν*· Soph. *πιστοί με κωχεύουσιν ἐν φορᾷ δέμας*, frg. 303. Ueblicher in den compositis, bes. *ἀνακωχεύω*, w. m. s.

κώψ, κωπός, ὁ, eine Eulenart, = *σκώψ*, Eust. Od. 5, 66, was nach Arist. u. Alex. Mynd. bei Ath. IX, 391, c alte v. l. ist; vgl. Ael. H. A. 15, 28.

κῶψον, = *καὶ ὄψον*, Ar. Vesp. 302.

Ende des ersten Bandes.